Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12$_{55}$ Mittags	1$_{30}$ Mittags
Schnellzg.	5$_{30}$ Abends	5$_{30}$ Abends
Postzug 1	4— Früh	4$_{30}$ Früh
Postzug 2	8$_{40}$ Früh	9— Früh
Güterz. 1	11$_{55}$ Vorm.	6— Früh
Güterz. 2.	4$_{40}$ Nachm.	1$_{15}$ Nachm.
Güterz. 2.	1[illegible] Nachts	7— Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2$_{35}$ Nachm.	2$_{50}$ Nachm.
Schnellzg.	10$_{30}$ Früh	10$_{40}$ Früh
Postzug 1.	6$_{55}$ Abends	7$_{15}$ Abends
Postzug 2	11$_{45}$ Nachts	11$_{55}$ Nachts
Güterz. 1	6$_{45}$ Früh	4— Früh
Güterz. 2.	1$_{30}$ Mittags	11— Vormitt.
Güterz. 3.	10$_{45}$ Nachts	3$_{30}$ Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg	[illegible]$_{30}$ Nachm.	1$_{5}$ Nachm.
Postzug	5— Früh	10— Abends
Güterz. 1.	8— Früh	10$_{15}$ Früh
Güterz. 2.	4$_{5}$ Abends	6$_{10}$ Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neusee	5 U. — M. N.
Gibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/M.	1 U. — M. N.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 4spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 1. **Montag den 2. Januar 1865.** **Makarius.**

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Hamburg, 31. Dez. Im „Correspondenten" befindet sich eine Berliner officiöse Meldung, wonach die österreichische Regierung dem preußischen Verlangen, die Verfassung in den Elbherzogthümern aufzuheben, entgegengetreten wäre. Die Präcisirung der preußischen Forderungen sei nun in den nächsten Tagen zu gewärtigen.

Berlin, 30. Dez. Der preußische Major v. Steding ist zum Mitgliede der Commission ernannt, die nach Art. 6 des Wiener Friedens die neue dänische Gränze bestimmen soll.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, die erste protestantische Pfarrstelle in Creußen dem bisherigen Pfarrer zu Aschaffenburg, Decanats Würzburg, Christian Wilhelm Carl Stobaeus, zu verleihen und demselben zugleich die mit dieser Stelle bisher verbundene Decanatsfunktion zu übertragen.

Aus eigenem Entschlusse hat Se. Maj. der König einem vielfach ausgesprochenen Wunsche Gewährung ertheilt. Am Sylvesterabend wird nämlich in allen Garnisonsorten zum letztenmale der lästige „Zapfenstreich" durch die Straßen rasseln. Vom 1. Januar 1865 wird das Zeichen der Retraite nur an der Hauptwache durch Hornsignale gegeben werden und an einigen von den Stadtcommandanten zu bestimmenden Plätzen.

Der Rittmeister Albert Recher von der Fuhrwesens-Escadron des 2. Artillerie-Regiments wurde in den Ruhestand versetzt.

Wie man in militärischen Kreisen vernimmt, stehen für die nächsten Tage Gehalts-Zulagen für die Stabsoffiziere und die Hauptleute I. Klasse — wie man glaubt, von 200 fl. per Jahr — zu erwarten.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen beim kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 3. Januar c. Nachmittags 3 Uhr gegen Georg Rieder von Bieberehren wegen Körperverletzung; um 3½ Uhr gegen Georg Barth von Obernbreit und Genossen wegen Diebstahls; am 5. d. Mts. Vormittags 9 Uhr die Berufung der Amalie Frankenfelder von hier in Sachen gegen Rosa Fleischmann von da wegen Ehrenkränkung; um 9½ Uhr des Johann Hattemer dahier in Sachen gegen Schenkwirth Huller daselbst wegen desgl.; um 10 Uhr des Oskar Glas aus München in Sache gegen August Karsch von Düsseldorf, z. Z. dahier, wegen desgl.; Nachmittags 3 Uhr gegen Niklaus Schiffler von Zeitlofs und Genossen wegen Körperverletzung; um 4 Uhr gegen Margaretha Helmreich von Geckenheim, z. Z. hier, wegen Diebstahls.

Für die erste Hälfte Januar kostet der 6pf. Laib Schwarzbrod 17½ kr. (1 kr. abg.), die Waage Weißbrod wie bisher 16½ kr.

Dienstag den 3. Januar früh 9 Uhr findet der gewöhnliche Monatsgottesdienst des Paramentenvereines im hohen Dom statt.

Bei der gestrigen Preisevertheilung an verdiente treue Dienstboten von Seite des polytechnischen Vereins wurden mit Preisen belohnt: 1. Preis für ununterbrochene Dienstzeit von 21 Jahren und darüber Kath. Dölger von Obernburg, unter 49 Dienstjahren seit 30 Jahren ununterbrochen bei Hrn. q. k. Gerichtsarzt Dr. Oehrlein: 16 fl. 2) Für 14—21 Jahre ununterbrochene Dienstzeit: Marg. Sell von Schonungen, 20 Jahre bei Fr. Freih. v. Groß-Trockau, Dorothea Fischer von hier, 20 Jahre bei Lederhändler Späth Relicten, Barb. Henning von hier, 18 Jahre bei B. Halser, Wäscherin, und Marie Hammer von Lehngültingen, 14¾ J. bei B. Mendel, Wittwe, je 9 fl. Der dritte Preis à 5 fl. für 7 bis 14jährige Dienstzeit wurde an 14 Dienstboten verliehen.

Am Neujahrsabende kamen dahier zwei plötzliche Todesfälle in Folge Herzschlages vor; es sind dieß der k. Hauptmann und Platzadjutant Hr. Graser und der Rangschiffer Hr. Andr. Brod, Theilhaber der Kohlen- und Bretterhandlung Gebr. Brod u. Mehling; beide Männer befanden sich noch kurz vorher ganz gesund und heiter.

In der Neujahrsnacht war diesmal der stärkste je vorgekommene Gasverbrauch, nemlich 122,000 Cf. Der Gasconsum ist überhaupt, trotz Solaröl und Petroleum, derart gestiegen und noch immer im Zunehmen begriffen, daß mit Eintritt der besseren Jahreszeit noch ein dritter Gasbehälter gebaut werden muß. Die Gasconsumenten rechnen daher bei diesem großen Verbrauche mit Gewißheit darauf, daß endlich der Preis des Gases entsprechend vermindert, und so die vom Stadtmagistrate im ersten Programme gemachte Zusicherung „um unsern Mitbürgern eine eben so schöne als b i l l i g e Beleuchtung zu verschaffen rc.", zur Wahrheit werde. Ein Ausfall im Erträgniß dürfte bei einer Preisminderung kaum zu erwarten sein, da die größere Theilnahme denselben gewiß wieder ausgleichen wird; und sollte der Ueberschuß wirklich auch einige Prozente weniger betragen, so ist doch zu bedenken, daß nicht möglichst hohe Rente, sondern, dem Programme gemäß, eine b i l l i g e Beleuchtung der Hauptzweck ist.

Wir wollen nicht verfehlen, auf die Produktionen des Zauberkünstlers Hrn. Prochaska hiemit aufmerksam zu machen, da demselben aus Augsburg und Nürnberg, wo er zuletzt Vorstellungen gab, die günstigsten Berichte vorausgehen.

* Seit Wochen wird an der Eröffnung des neuen Wasserwerkes zu Kitzingen laborirt, und trotz fortgesetzter Verbesserung und Ergänzung läßt sich kein Wasser in der Leitung blicken. Man hofft übrigens bis Frühjahr klar

zu werden, ob die Schuld der Projektirung oder der Ausführung beizumessen ist.

Aus dem Spessart, 28. Dez. Im Laufe der vorigen Woche wurden von Rohrbrunn aus im königl. Parke mehrere Saujagden abgehalten. Zu denselben war Se. kgl. Hoh. Prinz Luitpold mit mehreren hochgestellten Persönlichkeiten von München herbeigekommen, unter denen sich auch Se. Excellenz der Kultusminister Hr. v. Koch, so wie der Herr Oberforstrath Mantel, befanden. Die Jagden, welche 6 Tage in Anspruch nahmen, verliefen äußerst günstig, und lieferten ein sehr erfreuliches Resultat. Es wurden etwa 80 Sauen geschossen, davon durch Se. kgl. Hoheit ungefähr 40, unter diesen sehr starke Keiler. Von den Anstrengungen des Tages ruhten die Herren Jagdfreunde den Abend auf Rohrbrunn aus, wo für gesellige Unterhaltung und musikalische Vorträge bestens gesorgt war, indem Gesänge und Klavierstücke miteinander abwechselten. Große Heiterkeit erregten einige humoristische Gesangspiegen, so wie auch ein Lied: „Der bayerische Himmel". ungetheilten Beifall fand. Herr Forstmeister Schäfer trug einige Konzertstücke für Oboe und Klavier vor und erntete derselbe für seine bekannte Meisterschaft und jugendliche Frische lauten Beifall. Die Tage der Jagd, so wie die fröhlichen Abende, welche in ungezwungener Heiterkeit und Herzlichkeit verliefen, wie nicht minder das anspruchslose Benehmen Sr. kgl. Hoheit und der übrigen Herren, werden gewiß allen Anwesenden in angenehmer Erinnerung bleiben. (Aschb. Ztg.)

Nach der neuesten Volkszählung beträgt die Civilbevölkerung zu Bayreuth 14,865 Seelen, seit 1861 eine Mehrung 939 Seelen.

Ein Postconducteur von München hatte in der Nacht vom 23. auf 24. v. Mts. auf einer Eisenbahnfahrt von Hanau nach Nürnberg das Unglück, daß ihm ein Post-Amtspaket im Gewichte von 10½ Loth mit 575 Thlr. in Scheinen zu Verlust ging. Dieser Verlust trifft diesen Mann, der Familienvater von 5 unversorgten Kindern ist, schwer, indem er den Inhalt ersetzen resp. sich in Abzug bringen lassen muß und nicht, wie vielleicht irrig geglaubt wird, da das Paquet einfach als Amtspaket von Hanau nach Nürnberg bezeichnet war, die k. Postanstalt dafür einzustehen hat. Möge deshalb der redliche Finder durch Zurückgabe diesen schweren Verlust von der Familie abwenden.

Aus München erzählt man der Augsb. Abdztg.: Am Christtage wohnte Se. Maj. mit großem Cortège dem Vormittagsgottesdienste in der Allerheiligenkirche bei. Während desselben machten, wie schon öfter geschah, einige Hofkavaliere auf den Galerien der Kirche durch lebhafte und störende Unterhaltung sich sehr bemerkbar. Plötzlich erschien, im speziellen Auftrage des Königs an diese Herren gesandt, ein Flügeladjutant bei ihnen, um sie an den Ernst und die Weihe des Ortes zu erinnern. Der König hat durch die hiebei kundgegebene Entschiedenheit in der öffentlichen Meinung sehr gewonnen.

Der „K. f. Niederb." erzählt: Unweit der Eisenbahnstation Holzkirchen wurde dieser Tage vom Bahnwärter ein Bauernbube von Sauerlach zwischen den Schienen liegend gefunden, welcher die Lokomotive von unten sehen wollte!

In Frankfurt vergiftete sich ein in einem dortigen Gasthaus logirender junger Mann aus Köln. Man fand einen Zettel bei ihm, auf welchem die Worte enthalten: „Ich bin ein Opfer der Homburger Spielhölle!"

Berlin, 27. Dez. Das Generalpostamt veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Das in neuerer Zeit im Handel vielfach vorkommende, sehr leicht entzündliche sog. Pyr.papier (Düppeler Feuerpapier) gehört, da die Beförderung desselben mit Gefahr verbunden ist, zu den Gegenständen, welche nach § 13 des zu dem Gesetz über das Postwesen erlassenen Reglements vom 21. Dez. 18.0 zur Versendung mit der Post nicht aufgegeben werden dürfen. Die Postanstalten sind daher angewiesen worden, Sendungen mit Pyropapier zur Beförderung mit der Post nicht anzunehmen.

Trier, 29. Dezbr. Feldprobst Pelldram ist zum Bischof von Trier gewählt.

Ausland.

Frankreich. Paris, 30. Dez. Die „France" glaubt versichern zu können, daß die von italienischen Blättern mitgetheilte Nachricht, eine französische Brigade werde nächstens Rom verlassen, unbegründet ist.

Das „Pays" hält die Einnahme von Savannah durch General Shermann für nicht mehr zweifelhaft. Da die unionistischen Kanonenboote nun bald bis nach Richmond kommen könnten, ohne das Feuer des Forts Darling zu passiren, so werde sich die Hauptstadt der Conföderirten nicht mehr lange halten können. Die conföderirten Staaten müßten am Siege verzweifeln. Der Staat Carolina habe bereits Jefferson Davis durch eine Deputation angerathen, um Frieden anzusuchen; das Ende des amerikanischen Conflictes stehe also vielleicht nahe bevor. (In New-York selbst schenkt man der Nachricht von der Einnahme Savannah's keinen rechten Glauben.)

Schweiz. Bern, 30. Dez. Nach fünfviertelstündiger Berathung haben die eidgenössischen Geschwornen in Genf sämmtliche Angeklagten von sämmtlichen Anklagepunkten freigesprochen. Die Tribüne rief „Bravo, es lebe die Eidgenossenschaft" und wurde geräumt. Die Vertheidiger verzichten auf jedes Honorar, die Angeklagten auf jede Entschädigung. Alles ist ruhig.

Neuestes.

Hamburg, 30. Dez. Mittheilungen aus Kopenhagen melden übereinstimmend, daß die Ankunft des dänischen Gesandten beim russischen Hofe, Baron Plessen, in der dänischen Hauptstadt mit einer Ministerkrisis zusammenhänge. Der König wünsche die Beseitigung der Minister Bluhme und David, welche ihm in der Verfassungsfrage als zu liberal erscheinen, und die Uebernahme der Ministerpräsidentschaft durch Hrn. v. Plessen. Andererseits liegt ein Circular Hanien's, des Führers der Bauernfreunde, an die gesinnungsverwandten Vereine auf den dänischen Inseln vor, durch welches Behufs Eingabe einer regierungsfeindlichen Adresse an den nächstens zusammentretenden Reichsrath auf den 2. Januar eine Volksversammlung ausgeschrieben wird, und welches die Professorenpartei mit Hall ebenso als Volksfeinde bezeichnet, wie die jetzigen Minister.

Berlin, 31. Dez. Der „Staatsanzeiger" bringt ein königliches Dekret, durch welches beide Häuser auf den 14. Januar 1865 einberufen werden.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg

vom 31. Dezember 1864.

Waizen pr. 300 Pfd. 15 fl. 57 kr., Korn pr. 300 Pfd. 11 fl. 23 kr., Gerste pr. 260 Pfd. 9 fl. 11 kr., Haber pr. 180 Pfd. 6 fl. 56 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. 11 fl. 53 kr., Linsen pr. 320 Pfd. 17 fl. — kr., Wicken pr. 320 Pfd. 12 fl. 43 kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 1 kr., Korn 2 kr., Gerste 7 kr. gefallen, Haber 16 kr. gestiegen. Verkauf 330,106 Pfd.

Karlsruhe, 30. Dez. Bei der heute stattgehabten Gewinnziehung der badischen 35-fl.-Loose sind folgende Nummern mit je 1000 fl Gewinn gezogen worden: Nr. 424, 185,914, 185,949, 200,998, 233,016, 236,364, 309,711, 328,131, 364,745, 382,514.

Börsenbericht. Frankfurt, den 1. Januar. Amerikanische Obligationen wurden in Folge von günstigeren New Yorker Notirungen zu bedeutend höheren Coursen verhandelt. Oesterr. Effekten hingegen waren etwas matter. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 67¼. 1860er Loose 81¾. Creditaktien 178. Amerik. von 1882 47¾.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

43— kr., Engl. Souverains 11 fl. 49— kr., russ. Imperials 9 fl.
Gold per Pfund fein 812. 5-Franken-Thlr.
lars in Gold 2 fl. 26— kr., Wechsel auf Wien —
f. G. P. 101½.

27]

Todes-Anzeige.

Heute Morgens 4½ Uhr hat Gott der Allmächtige unsern innigstgeliebten Gatten, Vater und Bruder, Schwiegersohn und Vater, Herrn

Friederich Graser,

Hauptmann 1. Classe und Platzadjutanten bei der kgl. Stadt- und Festungskommandantschaft Würzburg, Ritter des churf. hess. Wilhelm-Ordens,

nach kurzem Krankenlager in Folge einer Lungenlähmung aus der Mitte der ihm so theuren Seinigen in die Wohnungen des ewigen Friedens zu sich gerufen.

Wer seine große Herzensgüte und seinen edlen Charakter kannte, wird unsern namenlosen Schmerz zu ermessen vermögen und den Hingeschiedenen in liebevollem Andenken bewahren.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 3. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst Mittwoch den 4. ds. Mts. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu wir die Freunde und Bekannten des Verlebten ergebenst einladen.

Würzburg und Bamberg, den 1. Januar 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

38]

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, den 31. Dezember 1864 Abends 7½ Uhr, plötzlich an einem Herzschlage unsern unvergeßlichen guten lieben Gatten, Vater, Sohn, Bruder, Onkel und Schwager, Herrn

Andreas Brod,

Rangschiffer und Gemeinde-Bevollmächtigter dahier,

im 47ten Lebensjahre zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 3. Januar Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 4. Januar früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gertraud, von Seite des St. Adrianus-Vereins Dienstag den 10. Januar früh 8 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gertraud statt.

Indem wir alle Verwandte, Freunde und Bekannte hiezu einladen, empfehlen wir dessen Seele frommem Andenken und Gebete und bitten um stilles Beileid.

Würzburg, den 2. Januar 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

22]

Danksagung.

Für die so ehrende und zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters und Bruders,

Karl Bausewein,

k. Revierförster,

sagen allen lieben Freunden, insbesondere der hohen Geistlichkeit, den Herren Beamten und Lehrern, dem k. Forstpersonale und den Gemeindeverwaltungsmitgliedern herzinnigen Dank

Kollenberg, den 31. Dezember 1864.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Emser Pastillen,

durch ihre **so vorzüglichen Wirkungen**, besonders gegen Husten, Verschleimungen ꝛc. sehr beliebt, sind stets vorräthig in Würzburg bei Herrn

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn

10] **auf der Brücke.**

Die Pastillen werden nur in etiquettirten Schachteln versandt.

Herzogl. Nassauische Brunnenverwaltung zu

Bad Ems.

Stadt-Theater.

Dienstag den 3 Januar 1865.

Für die am Sonntag den 25 Dezbr. v. Js. ausgefallene Abonnements-Vorstellung

6. Vorstellung im 6. Abonnement.

Die Einfalt vom Lande.

Original Lustspiel in 4 Akten von Dr. Carl Töpfer.

Die Direktion.

Jeanette Wormser.
Jacob Frank.

Verlobte.

Carlsruhe. Würzburg.

9977 3c] Es wird eine Kellnerin aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

9953 3c] Im **Caffee Bayer** sind **3 möblirte Zimmer** stündlich zu vermiethen.

Gestorben:

Kunig. Hock, Bürgerspitalpfründnerin, 83 J. — Andr. Brod, Rangschiffer, 47 J. 1 M. — Fridr. Graser, k. b. Hauptmann, 47 J.

Geld-Cours vom 1. Januar.

— fl. — kr., alte ditto 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Rand-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr.

11] Der auf Sr. Majestät allerhöchsten Befehl, von einem hohen kgl. bayerischen Staatsministerium des Innern und von einem hohen Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten zum Verkauf gestattete und von großen Autoritäten der Medizin empfohlene und approbirte Dr. med. Hoffmann

weiße Kräuter-Brust-Syrup

ist ein sehr bewährtes Mittel gegen Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, Verschleimung und Brustleiden.

Um den oft vorgekommenen Irrthümern vorzubeugen, bitte ich genau auf Siegel und Etiquette zu achten.

Dr. med. Hoffmann.

Für Würzburg hält Lager Herr

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn**
auf der Brücke.

Glaçéhandschuhe

werden durch neue Erfindung jetzt wie neu gewaschen in der Kleiderreinigungs- und Ausbesserungs-Anstalt von **K. Stark**, am Ecke der Glockengasse Nr. 252. 10012] (2b)

Fabrik-Eröffnung.

1] (3a) Wir machen hiemit die ergebenste Anzeige, daß wir unsere neu gegründete Maschinen-Fabrik eröffnen, und empfehlen uns in Anfertigung von Werkzeugen und Hilfsmaschinen, Pumpen und Spritzen, Einrichtungen von Bierbrauereien, Mahl-, Gyps-, Loh-, Oel- und Schneidmühlen ꝛc. ꝛc. Reparaturen werden übernommen.

Geneigten Aufträgen sehen entgegen

Karlstadt a/M. im Dezember 1864.

Gebrüder Bauer.

Wichtig für jeden Kunstfreund.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen: Die Ansicht eines gothischen Altars nach dem Entwurfe des vielgeehrten Herrn Direktors von Heideloff. Hierauf Reflectirende belieben sich brieflich an Unterfertigten zu wenden und wird sodann das Weitere erfolgen.

Karl Herberth,
Photograph in Haßfurt.

26] (3a)

Von morgen an werden

Mäntel & Paletots

zu außerordentlich billigen aber festen Preisen ausverkauft.

S. Rosenthal.

36)

35] Gestern verlor ein Dienstmädchen von der blauen Glocke bis zum Scheibenbäcker einen Pelzkragen. Der redliche Finder wird höflichst gebeten, solchen gegen eine Belohnung in der Exped. abzugeben.

32 2a] Ein tüchtiger Badergehilfe wird als Geschäftsführer in einem bedeutenden Landstädtchen Unterfrankens gesucht. Derselbe kann auch unter billigen Bedingungen das Geschäft selbst übernehmen. Näheres im 1. Distr. Nr. 62, Handgasse.

Warnung.

Unterzeichneter warnt Jedermann seinem Sohne Caspar Stauß aus Obervolkach Etwas zu borgen oder zu verabreichen, da für denselben keine Zahlung geleistet wird.

Obervolkach, den 31. Dezbr. 1864.

17 J. Stauß, Essigfabrikant.

3] In der Fleischbankgasse wurde vor 8 Tagen ein Portemonnaie mit Geld gefunden und kann gegen die Einrückungsgebühr abgeholt werden. Näh. in der Exp.

Harmonie.

Diejenigen verehrl. außerordentl. Mitglieder, deren Abonnement mit Dezember zu Ende gegangen, wollen die Eintrittskarten für das 1 Halbjahr 1865 bis zum 15 Januar im Inspectionszimmer in Empfang nehmen.

Musik-Verein.

Heute humoristischer Gesellschafts-Abend mit Zithervorträgen.

Blaue Glocke.

Heute Abend 1/2 8 Uhr

Septett

von einer Abtheilung der k. 9. Inf.-Reg.-Musik im Salon. Entrée 6 kr.

Produktion

des berühmten Zauberers

Prochaska

aus Pesth.

Montag den 2. Januar Mittags 2 Uhr in

Göbelsleben.

Abends 8 Uhr in der

blauen Glocke.

Sander Brauhaus.

Morgen Abend 1/2 8 Uhr

Septett

von einer Abtheilung der k. 9. Inf.-Reg.-Musik

2] Der schönen rothbäckigen Anna B. bei Frau Herrmann in Westheim bei Hammelburg wünschen ein glückseliges neues Jahr

mehrere stille Verehrer.

Gelt da guckst?

6] Dem

Sylvester-Schenker bei Herrn Martin Gäbhard

ein 3faches Hoch, daß der ganze Bauerntisch wackelt. H.

8] Dem Fräulein

Friederike B.

vor dem Sanderthore herzliche Glückwünsche zum neuen Jahre von

H. L. W.

24 **Unlieb verspätet.**

Dem langen liebenswürdigen

Georgl,

Kellner im Hu ch n, wünscht viel Glück zum neuen Jahre

eine stille Verehrerin.

14] Dem schönen verliebten

B.........

in Fuchsstadt

wünscht zum neuen Jahre viel Glück und Heiterkeit

eine stille Verehrerin.
B...... H.....

Gelt da guckste?

42] Am Freitag Abend wurde auf dem Markte ein Muff gefunden. Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Geschäfts-Eröffnung.

Atelier für Photographie

von

C. Dauthendey aus St. Petersburg.

Einem hohen Adel und hochverehrten Publikum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung, hier, Büttnersstr. Nr. 269 im Hause des Herrn Kaufmann Schäflein, ein photographisches Atelier eröffnet habe und daselbst sowohl Aufträge im Portraitfach, als auch solche für Arbeiten zu Kunst- und wissenschaftlichen Zwecken, ausgeführt werden.

Zur Beurtheilung meiner Leistungen ist daselbst eine zahlreiche Collection photographischer Erzeugnisse ausgestellt, unter denen sich auch einige ganz neue Arten **Kartenportrait** befinden, die, nach einer Idee von mir ausgeführt, noch nirgends bekannt sind, und sich sowohl durch künstlerischen Effect als Eleganz auszeichnen.

Hoffend, daß meine Arbeiten auch hier, bei Freunden und Kennern dieser Kunst Beifall finden werden, empfehle ich mich hierdurch allen geneigten Aufträgen ergebenst.

Würzburg, den 12. Dezember 1864.

9018]

Uebelriechender Athem belästigt in so hohem Grade, daß sehr Vielen mit sicherer Hilfe gegen dieses Uebel gedient sein wird. Wir machen sie auf das Schriftchen von Dr. **Santo, „das beste und sicherste Mittel gegen übelriechenden Athem"** aufmerksam, welches sich über die Ursache und die gründliche Heilung dieses Uebels ausführlich verbreitet. Vorräthig und zu bekommen ist dieses Werkchen in jeder Buchhandlung für 18 kr.

Zu haben in **Julius Kellner's** fränkischer Buchhandlung (Domstraße.)

Anzeige und Empfehlung.

9965] 2b) Der Unterzeichnete empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten Kiefern- und Fichtenbrettern, Bohlen, Dachlatten und Dachschindeln, sowie Coaks, Ruhrer und Zwickauer Steinkohlen von bester Qualität, und bittet um geneigten Zuspruch.

Auch kann daselbst bezogen werden das zu ganzen Neubauten nöthige Bauholz zu allen Längen und Stärken, ganz kantig beschlagen, um billigen Preis.

Waigolshausen den 31. Dezember 1864.

Michael Karbacher, Mauermeister.

Versteigerung.

9949] (2b) **Mittwoch den 4. Januar 1865, Nachmittags 1½ Uhr,** werden in der Hueberepflege Distr. I. Nr. 10 die aus dem Nachlasse verstorbener Pfründnerinnen vorhandenen Kleidungsstücke, Betten, nebst sonstigen Gegenständen gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Würzburg den 30. Dezember 1864.

Die Verwaltung des Hueber-Joseph-Spitals.

Neujahrs-Gratulations-Entbindungs-Karten für das Neujahr 1865 haben ferner gelöst: Hr. Joh. Ad. Röse, Privatier, mit Familie, Hr. Dompropst Dr. Reißmann, Hr. Partikulier Christ mit Gemahlin, Hr. Regierungsrath Heckenlauer mit Gemahlin, Frau Anna von Seuffert, Bezirksgerichtsdirektors-Wittwe, Hr. Oberst von Mundorf, Fräul. Magdalena Sattes, Hr. Sekretär Fröhlich, Frau Lozano, Kaufm.-Wtb. mit Fräul. Tochter, Hr. Kaufm. Bolzano mit Gemahlin, Hr. v. Bühler, Rentier mit Familie, Hr. Magistratsrath Weis mit Gemahlin, Hr. Magistratsrath Wohl mit Gem., Hr. Priv. Stöhr mit Frln. Schwester, Frau Controleur Rosina Speth, Hr. Staatsanwaltschafts-Vertreter Altenhamer mit Gemahlin, Hr. Universitätsprofessor u. Quästor Mich. Kolbel, Hr. Baron v. Lottersberg mit Fam., Hr. Dr. Franque mit Gem., Hr. J. G. Fröhlich, Vorstand des Musikinstituts dahier, mit Gemahlin, Se. Excell. Frhr. v. Zu Rhein, kgl. Regierungspräsident, Hr. Veterinärarzt Karl Hacker mit Gem., Hr. Prof. Dr. Kerr mit Fam., Hr. Kaufm. Rödelberger mit Gemahlin, Hr. Rechtsanwalt Dr. Warmuth mit Gemahlin, k. Eisenbahn-Special-Cassier Dünnbier nebst Frau.

(Forts. folgt.)

Für Weinreisende.

10021) Eine Weinhandlung Frankens sucht einen **Reisenden**, welcher schon in dieser Branche gereist und sich mit guten Zeugnissen hierüber ausweisen kann, für eine schon gemachte Tour nach Bayern und Norddeutschland. Kaution wäre sehr erwünscht, und erhalten solche den Vorzug. Näheres unter Chif. M. Nr. 300 in der Exp. ds. Bl.

Auf das Ziel Dreikönig wird ein fleißiges ordentliches **Mädchen** in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. am Fischmarkt 2. D. Nr. 502.

9936 2b] Für ein gemischtes Waarengeschäft in einem Städtchen Unterfrankens wird ein die nöthigen Vorkenntnisse besitzender junger Mensch als **Lehrling** bei freier Kost und Logis im Hause, auf Verlangen auch ohne Lehrgeld, gesucht.

Portofreie Briefe unter Nr. 25 befördert die Exp. d. Bl.

9943 2b] In ein hiesiges Colonialwaarengeschäft kann ein auswärtiger braver junger Mensch in die Lehre treten. Anmeldungen mit **M. 30** besorgt die Exp. d. Bl.

9935 2b] Ein angehender **Commis**, der seine Lehrzeit in einem Spezereigeschäfte erstanden, und gut schreibt, wird zu engagiren gesucht.

Franco Briefe sub Chiffre F. G. besorgt die Exp. d. Bl.

10061] Ein großer noch neuer **Schleifstein** ist zu verkaufen Stiftsauger Pfaffengasse 1. D. 195.

4] Ein **Gitter-Bettstättchen** für ein Kind von 4 Jahren wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des königlichen Stadtgerichts Würzburg versteigere ich am
Mittwoch den 4. Januar 1865 Nachmittags 3 Uhr
in den Räumlichkeiten des königlichen Stadtgerichtes Würzburg mehrere Kleidungsstücke und Geräthschaften gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 31. Dezember 1864.

Seuffert, k. Notar.

Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß der verlebten Barbara Klein, Austräglerseheirau von Klosterebrach, sind binnen 14 Tagen von heute an bei dem unterfertigten Verlaß nichafts-Commissäre dahier anzumelden und zu begründen und zwar bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Aushändigung des Nachlasses an die Erben.

Burgebrach, den 27. Dezember 1864.

Der königliche Notar:
Döllner.

20)

Bekanntmachung.

Forderungen an die Verlassenschaft des Bauern Adam Krömm von Eßleben sind am
Freitag den 13. Januar 1865 Vormittags 9 Uhr
bei Meidung der Nichtberücksichtigung in der Auseinandersetzung der Masse auf dem Amtszimmer des unterfertigten Notars, als hiez beauftragt vom Vertreter der Haupterbin Margaretha Krömm, Wittwe, anzumelden und zu begründen.

Diejenigen aber, welche zur Masse gehörige Gegenstände in Händen haben, wollen solche bei Meidung förmlicher Klagstellung bis zum obigen Termine an den Privatier Michael Sprengler von Eßleben, als Generalbevollmächtigten jener Wittwe, abliefern.

Werneck, den 29. Dezember 1864.

10040] **Kaspar Fehr, k. Notar.**

Holzversteigerung im Spessart.

19] Im Gasthause zum Löwen in Rothenbuch werden
Montag den 16. Jannar 1865 früh 9 Uhr
die folgenden Brennholz-Sortimente in freier Concurrenz öffentlich versteigert:

Revier Rothenbuch:

aus den Waldabtheilungen Böserbrunn, Pflanzgarten, Pfählrain, Bloserschnabel, Kleinerschnabel und Geisgalgen:

$108\frac{1}{4}$ Klafter Buchenscheitholz 1. Klasse,
59 " Buchenknorzholz,
66 " Buchenprügelholz 1. Kl.,
$38\frac{1}{2}$ " Buchenprügelholz 2. Kl.,
104 " Buchen-Astholz,
$\frac{1}{2}$ " Buchenscheitholz 2. Kl.,
$188\frac{1}{4}$ " Eichen-Knorzholz,
$414\frac{1}{4}$ " Eichen-Scheitholz 2. Kl.,
$1\frac{1}{4}$ " Eichen-Scheitholz 3 Kl.,
225 " Eichen-Astholz und
$2\frac{3}{4}$ " Eichen-Stockholz.

Sämmtliches Holz ist nummerirt und wird das einschlagende Revierpersonale solches den Kauflustigen auf Verlangen vorzeigen.

Die Strichsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht und hier nur vorläufig bemerkt, daß Käufer, welche hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, sowie alle Jene, welche im Auftrage eines Andern Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht auszuweisen müssen.

Aschaffenburg den 30. Dezember 1864.

Königl. Forstamt.
Röttger.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 18 kr.
5817] (I) **die Kronen-Apotheke in Würzburg.**

15] Es ist ein Zimmer für zwei solche Arbeiter zu vermiethen im 3. D. Nr. 231.

10060] Ein **mittelgroßer Flügel** von Pfister ist zu verkaufen durch Commissionär Bauer.

10042] Es ist ein heizbares Zimmer mit Bett an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

10057] Im 4. D. Nr. 43, Petersplatz, ist ein Logis von 4 Zimmern, Küche ꝛc. auf Lichtmeß zu vermiethen. Näh. Kettengasse Nr. 20.

7] **Schlafstellen** sind sogleich zu vermiethen in der Büttnersg. Nr. 271.

9] Ein heizbares unmöblirtes Zimmer wird von einer einzelnen Frau auf Lichtmeß gesucht.
Näh. in der Exp.

9891] An eine ruhige Familie ist ein abgeschlossenes Logis von 3 Zimmern nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten sogleich oder bis 1. Februar zu vermiethen. Näh. 3. D. Nr. 222.

9694 3b] Im 4. Distr. Nr 147, Reibeltsgasse, ist ein **Logis** von 7 Zimmern ꝛc., ganz oder getheilt, auf 1. Februar und 2 Logis, jedes von 2 Zimmern und Küche, bis Mitte Februar zu vermiethen.

31] Wegen Sterbfall ist ein Quartier von 4 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten auf 1. Februar zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 254 über 2 Stiegen.

---

37 3a] Ein Keller mit weingrünen Fässern ist zu vermiethen.
3. Distr. Nr. 224.

25] **2500** bis **3000 fl.** sind **sogleich** auf 1. Hypothek auszuleihen durch Commissionär Bauer, Büttnersgasse Nr. 334.

Trubsäcke

von gutem Wollenstoffe sind stets vorräthig bei

Stephan Dillmaier,
Sattler u. Wagenbauer.

Auch steht ein Schlitten zum Verkauf. 33

---

40 3a] Mein Comptoir und Waarenlager befinden sich nicht mehr im ersten Stock, sondern parterre.

M. A. Herzfelder.

---

41 3a] Ein gut dressirter weißer Pudel ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12_{55}	Mittags	1_{20}	Mittags
Schnellzg.	5_{20}	Abends	5_{30}	Abends
Postzug 1	4—	Früh	4_{30}	Früh
Postzug 2.	8_{40}	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11_{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4_{56}	Nachm.	1_{55}	Nachm.
Güterz. 2.	11_{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2_{30}	Nachm	2_{50}	Nachm.
Schnellzg.	10_{30}	Früh	10_{40}	Früh
Postzug 1.	6_{55}	Abends	7_{15}	Abends
Postzug 2.	11_{45}	Nachts	11_{55}	Nachts
Güterz. 1	6_{44}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2.	1_{20}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10_{45}	Nachts	3_{30}	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg	2_{30}	Nachm.	1_{5}	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10_{15}	Früh
Güterz. 2.	4_{5}	Abends	6_{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Ansbach per Bischofsheim	4 U. 60 M. A.
Neustadt a/A.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Eiselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 2. | **Dienstag den 3. Januar 1865.** | **Genofeva.**

Neuestes.

Paris, 1. Jan. Dem Temps zufolge soll der Kaiser bei dem heutigen Empfang des diplomatischen Korps dem Nuntius, der die Beglückwünschungen desselben darbrachte, geantwortet haben: „Die Wünsche des diplomatischen Korps, dessen Organ Sie sind, rühren mich lebhaft. Dieselben sind der Ausdruck jener Eintracht, die zwischen den Nationen herrschen soll. Ihre Klugheit ist mir hiefür die sicherste Bürgschaft. Glauben Sie, daß auch ich meinerseits bei meinen Beziehungen zu den fremden Nationen mich bemühen werde, immer von der Achtung und der Liebe des Friedens und der Gerechtigkeit beseelt zu sein. — Der Erzbischof von Paris drückte seine Wünsche aus für den Kaiser, welcher die Aufrechthaltung und Entwickelung der moralischen und religiösen Interessen in Frankreich begünstige und die Fahne Frankreichs so hoch und fest emporhalte; für die Kaiserin, welche auf dem Throne mit Kraft und Gerechtigkeit Anmuth und Milde paare, und für den kaiserlichen Prinzen, welcher die edle Hoffnung der Zukunft sei. Der Kaiser antwortete: „Ich danke für die im Namen des Pariser Clerus ausgedrückten Gefühle und für die Wünsche, die der Erzbischof von Paris für mich zum Himmel richtet. Ich bin erfreut zu sehen, daß meine Anstrengungen für Aufrechthaltung der religiösen Interessen von dem an der Spitze der Pariser Diözese stehenden Prälaten gewürdigt werden. Ich bitte Sie, für mich, für die Kaiserin und den kaiserlichen Prinzen zu beten."

Turin, 1. Jan. Beim Empfang der Parlamentskommission empfahl der König heute Beschleunigung der parlamentarischen Arbeiten und drückte die Hoffnung aus, daß die Geschicke Italiens bald erfüllt sein würden.

Nachrichten aus **Rom** melden, daß der Papst bei Beantwortung der Glückwünsche des heiligen Collegiums anläßlich des Weihnachtsfestes unter anderm sagte: der Sieg der Kirche sei jetzt gesichert, und nur der Tag sei noch ungewiß. Nachdem er diesem Sieg beigewohnt haben werde, fügte der heilige Vater hinzu, werde er wie Simeon ausrufen: „Herr, laß jetzt deinen Diener in Frieden dahinfahren." Pius IX. hat alle Mitglieder des diplomatischen Corps, auch den Baron v. Meyendorf inbegriffen, einzeln empfangen.

Rom, Sonntag 1. Jan. Beim heutigen Neujahrsempfang drückte der General Montebello dem Papste die Huldigung und Ergebenheitsgefühle der französischen Armee aus. Der Papst antwortete, diese Gefühle seien ihm zu Gaeta kundgegeben worden durch einen General, der seitdem Marschall geworden, und dann durch alle anderen Generale an der Spitze der zur Vertheidigung der ewigen Stadt großmüthig herbeigeeilten Armee. Er habe immer gebetet für diese Armee, für den Lenker der Geschicke Frankreichs, für dessen guten Clerus, für alle französischen Katholiken. Auch jetzt werde er nicht aufhören zu beten und die Katholiken, die Nation, den Kaiser, die Kaiserin und die kaiserliche Familie zu segnen, damit Gott Allen die nothwendige Erleuchtung zu Theil werden lasse.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Kiel, 30. Dez. Die „Kieler Ztg." schreibt: „Die Siebzehner-Adresse macht natürlich viel von sich reden. Die inländischen Preßorgane sprechen sich, soweit ihre Aeußerungen uns zu Gesicht gekommen sind, im Allgemeinen verurtheilend aus. Preußischen Annexionsgelüsten kommt das Schriftstück natürlich sehr gelegen und aus diesem Grunde ist es begreiflich, wenn das Gewicht der Adresse und ihrer Unterzeichner in preußischen Preßorganen sehr überschätzt wird."

Einem von Berlin kommenden Gerüchte zufolge wird Oesterreich gegenüber den preußischen Forderungen in der Herzogthümerfrage Gegenforderungen stellen und zwar: 1) einen Hafen in den Herzogthümern, welcher eben so groß als der Kieler ist, 2) eine Flottenstation und das Matrosenaushebungsrecht.

Die politische Vergangenheit des Herrn v. Scheel-Plessen faßt die Schleswig-Holsteinische Zeitung in folgender Uebersicht zusammen: Als im Frühjahr 1848 die Schleswig-Holsteiner fast ausnahmslos die revolutionirte Hauptstadt Dänemarks verließen, verblieb Herr v. Scheel-Plessen daselbst und übernahm auf 24 Stunden die nominelle Präsidentschaft der Schlesw.-Holst.-Lauenb. Kanzelei. Später ging er nach Flensburg und stellte sich unter der Landesverwaltung ominösen Andenkens, — im Volksmunde Landeszerspaltung genannt — dem Herrn v. Tillisch zur Disposition. Nach der Beendigung des ersten dänisch-deutschen Krieges, der mit der Entwaffnung Schleswig-Holsteins durch Preußen und Oesterreich abschloß, half er dem Grafen Reventlow Criminil Holstein regieren. Auf den Oberpräsidentenstuhl Altona's erhoben, mußte er der persönlichen Rache des damals allmächtigen Ministers Herrn v. Scheel weichen. Von Stunde an trat er an die Spitze der antiministeriellen, d. h. so, wie die Dinge damals lagen, der deutschen Opposition. Eine Reihe von Jahren hindurch war er der anerkannte Führer der holsteinischen Stände, denen es unter den damals obwaltenden Verhältnissen in erster Linie oblag, sich der Versuchungen, die durch das eiderdänische Ministerium in allerlei Weise an sie herantraten, zu erwehren. Für Schleswig-Holstein ist Herr v. Scheel-Plessen niemals eingetreten; sein Standpunkt war der rein gesammtstaatliche, in dem Londoner Protokoll so wie in den Vereinbarungen von 1851 und 1852 war ihm die definitive Regelung der Verhältnisse der dänischen Gesammtmonarchie gegeben und garantirt; er so wenig wie sein Freund, Baron Blome-Heiligenstedten, hat bis zu allerletzt jemals die Möglichkeit zugegeben, daß der Londoner Traktat als ein ohnmächtiges Stück Papier könne zerrissen werden. (Baron Blome hat sich bemerkenswerther Weise nicht an der Adresse betheiligt.)

Tagesneuigkeiten.

Eine allerhöchste Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Handels bestimmt, daß Rasendächer, nachdem dieselben den gewonnenen Erfahrungen gemäß dieselbe Sicherheit gegen Feuersgefahr bieten, wie Ziegel- und Metalldächer, in Absicht auf die Klassifikation behufs Festsetzung der Beiträge zur Feuerversicherungskasse fortan den Ziegeldächern gleichzuachten sind.

Durch neueres Ausschreiben der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten ist allen Eisenbahnbeamten und Bediensteten die direkte und indirekte Theilnahme an der Ausführung von Akkordbauten oder Lieferungen für die k. Verkehrsanstalten ebenso die Betheiligung an Projektirung oder Leitung von Privat- oder Communalbauten, unter Androhung der strengsten Einschreitung verboten worden.

Zu den früher schon mitgetheilten Orten wurde nun auch Brückenau als Approbationsort für Privatbeschälhengste bestimmt, und wird die Approbation dortselbst am 21. d. M. früh 9 Uhr vorgenommen.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen beim kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 7. Januar c. früh 9 Uhr die Berufung des Georg Siegler von hier in Sachen gegen August Karch daselbst wegen Ehrenkränkung; um 9½ Uhr des Johann Nikolaus Dietterich dahier in Sachen gegen Kaspar Oelhaut von Heidingsfeld wegen desgl.; Nachmittags 2½ Uhr gegen Georg Kuerz von Reupelsdorf wegen Vergehens des Diebstahls und Uebertretung der Landstreicherei und gegen Anton Weiß von Ochsenfurt wegen Diebstahlsvergehens; um 3 Uhr gegen Anna Friedrich von hier wegen desgl.; um 3½ Uhr gegen Margaretha Göß von Sickershausen wegen desgl.

Fleischtaxe für den Monat Januar. Würzburg. Ochsenfleisch per Pfund 14 kr. (1 kr. abgeschl.) I. Taxdistrikt. Ochsenfleisch 13½ kr. Schweinfurt und II. Taxdistrikt. Ochsenfleisch 14 kr. Aschaffenburg Ochsenfleisch 16 kr. III. Taxdistrikt Ochsenfleisch 15½ kr. Miltenberg Ochsenfleisch 15 kr.

Gestern Mittag sprang ein pens. Sergeant unterhalb der Brücke in den Main, wurde aber durch schnelle Hilfe dem Tode entrissen.

* Unter den vielerlei erschienenen Geschäftskalendern dürfte der von der thätigen Stahel'schen Verlags- und Kunsthandlung herausgegebene ganz neue „Arbeits-Notiz-Kalender" der besondern Beachtung werth sein, da sein Gebrauch ein äußerst vielseitiger ist. So dient er z. B. sehr zweckmäßig in Fabriken zum Vorschreiben der Arbeit, für Bureaus, Geschäftsleute, Landwirthe zum Eintragen der Geschäftsangelegenheiten, für Gerichte als Terminkalender, für Hausfrauen als Küchenkalender u. s. w. Außer den gewöhnlichen Kalendernotizen enthält derselbe bei den betr. Tagen die Angabe der Messen und Märkte, sowie die Bezeichnung der confessionellen Feiertage. Der Kalender ist in drei verschiedenen Ausgaben um den Preis von 30, 36 oder 48 kr. zu beziehen.

Das „Eingesandt" aus Röttingen kann nur mit der vollständigen Namensunterschrift des Hrn. Einsenders und unter den Privatannoncen aufgenommen werden.

Die Red.

(Zur Volkszählung.) Vilshofen 2637 Einwohner, 698 Familien (mehr 100 E., 58 Fam.). Passau zählt 2351 Familien mit 9701 Seelen (gegen 1861 um 104 Seelen weniger.) Kempten zählt ohne das Militär 9430 Einwohner, mit dem Militär 10,865, um 495 mehr, als im Jahre 1861.

München, 2. Januar. Es bestätigt sich, daß der bayerische Episcopat aus Anlaß der Speyerer Angelegenheit eine [illegible] gehaltene Vorstellung an Se. Maj. den König gerichtet hat. (Bayr. Ztg.)

Aus Spanien und Südfrankreich wird von ungeheurem Schneefall berichtet; in Madrid konnten die Wagen nicht mehr fahren und auf den spanischen Eisenbahnen mußte einen Tag lang der Betrieb ganz eingestellt werden. In Cette, Narbonne und anderen Orten Südfrankreichs betrug der Schneefall auf freiem Felde 50 Centimeter.

Deutschland.

Sachsen. Die Koburger Zeitung schreibt: „Das „Dresdener Journal" erklärt unsere Mittheilung von einer Seitens des preußischen Ministerpräsidenten gegen den sächsischen Gesandten ausgesprochenen Rüge wegen des Rückmarsches der sächsischen Truppen für „völlig erfunden". Dieser Ausdruck dürfte übel gewählt sein. Es mag bezüglich des sächsischen Gesandten eine Personenverwechslung vorliegen, die Nachricht von der ausgesprochenen Rüge entstammt aber guter Quelle."

Ausland.

Amerika. New-York, 18. Dez. Die Einnahme von Savannah bestätigt sich nicht; doch ist die Stadt eng belagert. — Der Präsident Lincoln hat die Proklamation des Generals Dix verworfen. — Gold 244¾; Bonds 109½; Baumwolle 132.

New-York, 23. Dez. Der Finanzminister Fessenden wird 100 Millionen 10/40 Bonds anbieten. Gold 220½; Bonds 106½; Wechselcours 243; Baumwolle 126. — Die Unionsflotte ist vor Wilmington angelangt. Der Rebellengeneral Hood hat eine Brücke über den Tennessee geschlagen. Sherman steht noch vor Savannah. Lincoln hat eine neue Aushebung von 300,000 Mann angeordnet.

Handelsbericht.

Mainz. Bei kleinem Umsatze während der Woche blieben die Getreidepreise ziemlich unverändert. Wir notiren: Waizen 9½ à 10⅓ fl., Korn 9¼ à ⅓ fl., Gerste 6⅝ fl., Hafer 4⅞ à ⅟₁₆ fl.; Rüböl fest gehalten, aber wenig animirt, eff. rohes 24 à ¼ fl., gereinigtes 25½ fl. ohne Faß, per Mai 24¾ fl. mit Faß; Kohlsamen 18¼ à 20 fl., Mohnsamen 16½ à ¾ fl.; Mohnöl 28½ fl., Leinöl 23 fl.; Bohnen 13 fl., Erbsen 7⅞ à 8 fl., Linsen 9⅔ à 18, Wicken 8 à ¼ fl.; Kleesamen unverändert; Repskuchen 73 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, den 2. Januar. Die Tendenz war etwas matter, sowohl für österr. als auch amerikanische Effekten bei nicht belebtem Geschäft. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 67¾. 1860er Loose 81⅞. Creditaktien 176¾. Amerik. von 1882 47⅞.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Telegraphische Depesche. Southampton, 28. Dezbr. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Hansa", Capt. H. J. v. Santen, welches am 17. Dezbr. von New-York abgegangen war, ist heute 9 Uhr Morgens, nach einer raschen Reise von 10 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 10 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 78 Passagiere, 5 0 Tons Ladung und für 311,000 Dollars Contanten. Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

(Literarisches.) Die Decembernummer von „Westermann's Illustrirten Deutschen Monatsheften" ist wieder sehr reichhaltig an novellistischen und wissenschaftlichen Beiträgen, sämmtlich von den gediegensten deutschen Schriftstellern. Daneben verdient auch eine kleine Erzählung nach dem Holländischen „Die Familie Stehstock" ihren Platz durch die meisterlich ausgeführte gemüthvolle und echt humoristische Art der Lebensschilderung, welche darin gegeben ist. Besonders bemerkenswerth ist ein Artikel über Friedrich Drake, von dessen berühmtem Standbilde Rauch's eine künstlerisch vollendete Abbildung beigegeben ist. Sehr vielseitig sind diesmal die kleinen Mittheilungen aus dem Gebiete der Industrie, Ethnographie u. s. w. Für die Januarnummer verspricht die Verlagshandlung u. A. zwei Novellen von Theodor Storm und Elise Polko, und fernere Beiträge von J. H. v. Mädler, Emil Schlagintweit, Hettner, Riehl, Edmund Höfer, Fr. Bodenstedt, Venedey, C. v. Scherzer u. A.

[illegible] 9 fl. 40½ kr., Dukaten 5 fl. 34½ kr., Kassenscheine 1 fl. 45— kr., sächs. Kassenscheine — fl. — kr., al marco 5 fl. 35— kr., 20-Fr.-St. 9 fl. 24— kr., — kr., bayerische Kassenanweisungen — fl. — kr., Dollars Engl. Souverains 11 fl. 48— kr., ruß. Imperials 9 fl. — kr., [illegible] in Gold 2 fl. 26— kr., Wechsel auf Wien 101⅛. 42— kr., Gold per Pfund fein 818, 5-Franken-Thlr. [illegible]

Polytechnischer Verein.

Der Unterricht an der III. Sonntags-Linearzeichnenschule, welcher bisher wegen Mangels eines geeigneten Lokals ausgesetzt werden mußte, kann nunmehr künftigen Freitag den 6. Januar wieder eröffnet werden. Zugleich wird bemerkt, daß in den Unterrichtsplan der I. Linearzeichnenschule auch die Anfangsgründe der Geometrie aufgenommen wurden.

Würzburg, 31. Dezember 1864.

47) **Die Direction.**

Handels-Lehrlings-Abendschule.

Zur Inscription haben sich sämmtliche schulpflichtigen Handelslehrlinge hiesiger Stadt künftigen **Donnerstag 6—7 Uhr** beim k. Rektorate der **Kreis-Gewerbschule** zu melden und das Schulgeld **mit 1 fl 30 kr.** zu erlegen. Für Diejenigen, welche ohne schulpflichtig zu sein, sich noch weiter ausbilden wollen, ist die Gelegenheit in den besonderen Kursen für Handelswissenschaft und Conversation gegeben, und werden deßfallsige Anmeldungen jederzeit entgegengenommen.

Königliches Rektorat.

50) Lampert.

Der Kaufmann Eduard **Weber** dahier hat sich dem Concurse unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Donnerstag den 19. Januar k. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag den 16. Februar deßs. Js.,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf

Donnerstag den 9. März deßs. Js.,

dann für die Duplik auf

Donnerstag den 22. deßs. Mts.,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 17 **anberaumt**, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Am ersten Ediktstage soll zugleich Beschluß über einen vom Cridare beabsichtigten Arrangement Vorschlag und im Falle dieser nicht angenommen wird, über die Verwerthung der vorhandenen Masse gefaßt werden, weßhalb die Interessenten unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß die sich nicht Erklärenden dem Beschlusse der Mehrheit nur zustimmend erachtet werden.

Würzburg, am 29. November 1864.

Königlich bayer. Bezirks-Gericht.

Hofmann.

0227] (2b) Höhl.

Am 20 v M. entkamen gelegentlich einer Rauferei am Mainquai in der Nähe des Schwanenthores eine silberne Spindeluhr mit stählernen Zeigern, gerippten Rücken, auf dessen Mitte ein glattes Blättchen war, werth 10 fl. und 5 fl. 18 bis 24 kr an baarem Gelde.

Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 31 Dezember 1864.

Der k. III. Untersuchungsrichter:

Eibin.

97] **Dem holden liebenswürdigen blondlockigen Joseph L. in Dettelbach nächst der Apotheke gratulirt zum neuen Jahre mit einem donnernden Hoch vom Keller bis zum Bodenloch und wünscht ihm viel Glück zum kommenden**

Ungenannt und doch bekannt.
Gelt da guckste?

69] **Von dem Besitzer einer hiesigen Maschinenfabrik wird ein zuverlässiger, sicherer Mann, der keine Fachkenntnisse zu besitzen braucht, zur Beaufsichtigung und Controlle des Arbeiter-Personals verlangt. Jahres-Gehalt 450 Thlr. und freie Wohnung.** Reflectanten belieben sich an **H. Maaß in Berlin, Kommandantenstr. 49 zu wenden.**

55] Ein **Gärtner** mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. in der Exp.

Untersuchung gegen Kaspar Heim von Mönchstockheim wegen Diebstahls betr. Durch diesgerichtliches rechtskräftiges Erkenntnis vom 4. Oktober l. J. wurde Kaspar Heim, 15 Jahre alt, von Mönchstockheim wegen Vergehens des Diebstahls in eine 14tägige Gefängnißstrafe verurtheilt. Nachdem dessen Aufenthalt unbekannt ist, stellen wir an alle Gerichts-, Polizei- und Militärbehörden das Ersuchen, denselben im Betretungsfalle wohlverwahrt in die diesgerichtliche Frohnveste behufs des Strafvollzuges einzuliefern.

Würzburg, den 20. Dezember 1864.

Königliches Bezirksgericht.

Hofmann.

Wirth

83] Ein **Zimmer** mit **Küche** ist sogleich oder bis Lichtmeß zu vermiethen **4. D. 274, Badersgasse.**

95] **Es ist ein schönes Bett zu verkaufen bei Schuhmachermeister Müller in der Wohlfahrtsgasse.**

Zu vermiethen

ist in der Reibeltsgasse 4. D. Nr. 147 ein Parterre-Logis von 5 Zimmern rc., Sommerseite, auf 1. Februar. 51

49] Ein **Logis** von 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Magdkammer und sonstigen Bequemlichkeiten ist stündlich zu vermiethen. **Näheres** im 3. D. Nr. 120, Braunshof.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:
Johann Büchner, Schuhmachermeister dahier, mit Elisabetha Kreisheimer, Oekonomentochter von Burglauer.

Gestorben:

Marie Magdalena Epp, Stadtchirurgenkind, 3 J 9 M.

Bekanntgabe und Bitte.

In letzter Zeit sind, wie es scheint, von mehreren, in wohlgeordneter Verbindung stehenden Personen, in Verfolgung ihrer unlauteren Zwecke, Gerüchte über die Krämer'sche Kredit Kasse und Wechsel-Bank zu Uffenheim verbreitet worden, welche unverkennbar darauf berechnet waren, das Vertrauen, welches dieselbe genießt, so weit als möglich zu erschüttern und zu zerstören.

Deshalb sieht sich genannte Kasse veranlaßt, an Jedermann das ergebenste Ersuchen zu stellen, zur Ermittlung der Verbreiter dieser ehrenkränkenden und verläumderischen Unwahrheiten, so viel als möglich mitwirken zu wollen, und sichert Denjenigen, welche im Stande sind, ihr dergleichen Verläumder, jetzt oder auch in Zukunft, in der Art zu bezeichnen, daß dieselben mit Erfolg gerichtlich belangt werden können, eine Belohnung von 200 Gulden zu.

Den besten Beweis für die Unwahrheit dieser Gerüchte wird der nachfolgende Rechenschaftsbericht liefern und das Vertrauen, welches diese Kasse besitzt, auch vollkommen rechtfertigen.

Rechenschafts-Bericht der Krämer'schen Kredit-Kasse und Wechsel-Bank zu Uffenheim

für die Zeit vom 1. Januar 1864 bis dahin 1865.

a) Vermögen.

1)	An ausgeliehenen Kapitalien gegen hypothekarische Sicherheit, blos auf Grundbesitzungen	2,768,730 fl. 14 kr.
2)	An ausgeliehenen Kapitalien gegen Hinterlegung von Werthpapieren, Bürgschaften, dann Guthaben in laufender Rechnung, Wechseln und Kapitalanlagen in Staatspapieren	311,038 fl. 33 kr.
3)	Guthabende rückständige und laufende Zinsen	77,902 fl. 38 kr.
4)	Kassa-Bestand	40,024 fl. 37 kr.
5)	Werth der Geschäftseinrichtungen und Vorräthe	2,053 fl. — kr.
6)	Grundbesitzungen. Das Rittergut Haselbach mit Sitzenhof und einer Getreidmahlmühle, bestehend aus 14 Gebäuden und 1785 Tagw. 16 Dez. Grundbesitzungen, dann der lebenden und todten Habe und Vorräthe nach den Schätzungen u. Erwerbspreisen	253,608 fl. 42 kr.
	Gesammt-Vermögen	3,453,357 fl. 44 kr.

b) Kapitalien und sonstige Verbindlichkeiten.

1)	Kapitalanlagen	3,057,765 fl. 53 kr.
2)	Fällige und laufende Zinsen	59,039 fl. 36 kr.
	Zusammen	3,116,795 fl. 29 kr.

Hiernach beträgt das Gründungs- und Rückhaltsvermögen 336,562 fl. 15 kr.

Dieses bestätigt hiemit

Uffenheim, den 31. Dezember 1864.

Krämer'sche Kredit-Kasse und Wechsel-Bank.

Krämer.

[34]

Schweinfurt. Markt-Anzeige.

Avis für Damen!

Während des Drei-Königs-Marktes befindet sich ein großes Lager meiner Fabrikate im Gasthaus zum goldenen Löwen Zimmer Nr. 1 und empfehle solches zur gefälligen Benützung.

Carl Dessauer,
Corsetten-Fabrikant.

64)

Mäntel

werden von heute an ausverkauft.

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

72] Ein Haus mittlerer Größe, an einem freiem Platze oder gangbaren Straße gelegen, wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

73] Für eine ruhige kinderlose Familie wird eine **Wohnung** von 4—6 Zimmern nebst den übrigen Bequemlichkeiten bis 1. Mai zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Die von und zu Art. 180 Abs. 1 Ziff. 8 des Polizei Straf-Gesetz-Buches beschlossene ortspolizeiliche Vorschrift über Feuerungsanlagen liegt in unserem Sekretariatszimmer zu Jedermanns Einsicht auf.

Würzburg den 15. Dezember 1864.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermstr.: Hopfenstätter. Haib.

Im Exekutionswege versteigere ich am Samstag den 14. Januar Nachmittags 2 Uhr im Hause Distr. 2. Nr. 482 ein Bett und eine Kommode.

Würzburg, den 31. Dezember 1864.

Brenner, k. Notar.

81]

74] Auf dreifache Versicherung, zweite Hypothek, werden 200 fl. auf ein Haus in Würzburg aufzunehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

---

75 3a] Ein schön möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist bis zum ersten Februar zu vermiethen Neubaugasse Nr. 308.

---

99 2a] Hobelspähne werden billig verkauft 5. D. Nr. 307, unt. Bockg.

Die unterzeichnete Buchhandlung empfiehlt ihr

Central-Bureau für Inserate

zur Vermittlung von Anzeigen in alle deutsche, französische, englische, holländische, belgische, dänische, schwedische, norwegische, russische, schweizerische, italienische ꝛc ꝛc., größere u. Lokal-Zeitungen zu Originalpreisen.

Bei größeren Aufträgen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt, ebenso über Insertion der Beleg geliefert. Voranschläge und Zeitungs-Verzeichnisse gratis.

P. S. Unseren neuesten ausführlichen Zeitungs-Catalog senden wir gegen Franco-Einsendung von 12 kr. oder 3 Sgr. franco.

Jäger'sche Buch-, Papier- und Landkarten-Handlung,
Frankfurt a. M., Domplatz 8.

In der Herder'schen Verlagshandlung in Freiburg erscheint die:

Sonntagsfreude. Jahrgang 1865.

Herausgegeben von J. A. Pflanz. Preis des ganzen Jahrgangs von 52 wöchentlichen Nummern durch Post und Buchhandel: 1 Thaler — fl. 1. 45 kr.; durch den Buchhandel auch in 12 Monatheften von 4—5 Bogen (in Umschlag mit großer Illustration): Thlr. 1. 6 sgr. — fl. 2.

Die „Sonntagsfreude", ursprünglich als ein Unterhaltungsblatt für die Jugend angelegt, hat sich bereits so viele Freunde und Leser aus allen Kreisen erworben, daß sie, nachdem sie sich demgemäß bereits nach Umfang und Inhalt erweitert, gegenwärtig füglich als eines der ersten Unterhaltungsblätter Jedermann empfohlen werden kann. Gute Erzählungen, Schilderungen aus dem Gebiete der Natur und Völkerkunde, vergangener und gegenwärtiger Zeit, Gedichte, Geschichtlein für Kinder, Räthsel, Aufgaben 2c. machen bei prachtvoller Ausstattung mit Illustrationen und äußerst billigem Preis die „Sonntagsfreude" zu einer der besten Unterhaltungsschriften für Schule und Familie.

Inhalt des ersten Heftes. Jahrgang 1865: Russisch und Deutsch (zweite Abtheilung der mit so großem Beifall aufgenommenen Schilderungen aus dem socialen Leben in Rußland, mit 14 Illustrationen). Der Kaffee (eine eingängliche Monographie dieses weitverbreiteten Nahrungsmittels, mit Illustration) von Dr. B. Ritter. Menschen und Affen, vom Herausgeber. Lockenköpflein, ein Kindermärchen mit 2 Illustrationen. Kleinere Erzählungen, Humoristisches, Preisräthsel (mit 6 Preisen) u. dgl.

In Würzburg zu beziehen durch **Julius Kellner's** Buchhandlung (Domstraße).

Bekanntmachung.

Durch hohes Regierungs-Rescript vom 20. Dezember 1864 Nr. 8781 8791 ist die Erhebung eines Vorausschlages der Brandversicherungsbeiträge für das Jahr 1864/65 im Betrage zu 6 kr. vom Hundert der Versicherungssumme ohne Rücksicht auf die verschiedenen Klassen, dann die Vorausschlagsnachholung zu demselben Betrage für die im Etatsjahre 1863/64 stattgehabten neuen Eintritte und Erhöhungen angeordnet worden.

Zur Perception dieser Beträge werden nun folgende Tage bestimmt.

Für den I. Distrikt:

Von Haus-Nr. 1 mit 135 Montag der 16. Januar 1865,
„ „ „ 136 mit 280½ Dienstag der 17. Januar 1865,
„ „ „ 281 mit 412 Mittwoch der 18 Januar 1865,
„ „ „ 413 mit Ende Donnerstag der 19. Januar 1865;

Für den II. Distrikt:

Von Haus-Nr. 1 mit 132 Freitag der 20. Januar 1865,
„ „ „ 133 mit 263 Samstag der 21. Januar 1865,
„ „ „ 264 mit 392 Montag der 23. Januar 1865,
„ „ „ 393 mit 529 Dienstag der 24. Januar 1865,
„ „ „ 530 mit Ende Mittwoch der 25. Januar 1865,

Für den III. Distrikt:

Von Haus-Nr. 1 mit 129 Donnerstag der 26. Januar 1865,
„ „ „ 130 mit 254 Freitag der 27. Januar 1865,
„ „ „ 255 mit Ende Samstag der 28. Januar 1865;

Für den IV. Distrikt:

Von Haus-Nr. 1 mit 132 Montag der 30. Januar 1865,
„ „ „ 133 mit 299 Dienstag den 31. Januar 1865,
„ „ „ 300 mit Ende Mittwoch der 1. Februar 1865.

Für den V. Distrikt:

Von Haus-Nr. 1 mit 130 Freitag der 3. Februar 1865,
„ „ „ 131 mit 231 Samstag der 4. Februar 1865,
„ „ „ 232 mit Ende Montag der 6te Februar 1865,

jedesmal Vormittags von 8—12 Uhr,

im Geschäftszimmer der Brandassecuranz-Verwaltung, Eingang dem Schwurgerichtssaale gegenüber.

Man vertraut zu den Pflichtigen, daß sie obige Termine pünktlichst einhalten, widrigenfalls diesseits angenommen würde, als wünschten dieselben die Abholung der treffenden Geldbeträge gegen Entrichtung der herkömmlichen Gebühr durch den Diener, welcher nach Umfluß der obenbenannten Zeit den Restanten zugesendet werden wird.

Würzburg den 27. Dezember 1864.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister:

76 (2a) Hopfenstätter. Haid.

Schuldenliquidation.

Forderungen an den Nachlaß der dahier verstorbenen Rentnerin Maria Anna Heim aus Eimringen sind am

Mittwoch den 18. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

in meinem Amtszimmer anzumelden und nachzuweisen, außerdem solche bei Vertheilung der Masse nicht berücksichtigt werden können.

Würzburg, den 2. Januar 1864.

77] **Huth,** kgl. Notar, als Testamentar.

403a] Mein Comptoir und Waarenlager befinden sich nicht mehr im ersten Stock, sondern parterre.

M. A. Herzfelder.

Glacéhandschuhe

in allen Farben werden ohne Geruch auf das Schönste gewaschen u. frisch aufglacirt.

Lochg. Nr. 20. **Babette Keller.**

Glacéhandschuhe werden schön gewaschen untere Bocksgasse Nr. 309.

Für Arbeiter.

Arbeiter, welche schon in Ziegelhütten oder Feldziegeleien gearbeitet haben und dauernde Arbeit wünschen, mögen sich bei Unterfertigtem melden. Briefe erbittet man nur franco.

Anton Gottron,
Ziegelei Unternehmer zu Triesdorf
59 3a] bei Ansbach.

---

61 2a] Zwei Damen suchen ein abgeschlossenes **Logis** von zwei bis drei Zimmern oder Alkoven, Küche und andern Bequemlichkeiten bis 1. **Mai** zu miethen.

Adressen an die Exped. abzugeben.

9931] 2b) Ein ordentliches Kindermädchen wird gesucht. Näh. i. d. Exped.

60] Im 5. D. Nr. 253, Burkarderstraße, ist ein möblirtes **Mezanen-Zimmer** zu vermiethen.

Ein **Kanapee-Gestell, Bettstätten** und ein **Ausziehtisch** sind zu verkaufen 4. D. 316. 87

70] Eine **Wirthschafts-Concession** ist auf den 1. Februar zu verpachten. Näh. in der Exp.

46] **2500 fl.** werden gegen doppelte Versicherung auf ein Haus aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

104]

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere innigst geliebte Tochter, Gattin, Schwester und Mutter, die wohlgeborne Frau

Maria Babette Bayerlein, geb. Meckel,

Kaufmannsgattin,

gestern Abend ½9 Uhr, gestärkt durch die hl. Sacramente, an einem Lungenleiden, in ein besseres Leben abzurufen.

Sie ward geboren am 10. Dezember 1832 und erreichte sonach ein Alter von 32 Jahren, 22 Tagen. Vermählt am 9. August 1859, verlebte sie 5 Jahre 4 Monate im glücklichen Ehestande.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 4 Januar, früh 9 Uhr, sowie der Trauergottesdienst in der Pfarrkirche dahier statt.

Indem wir diesen für uns so schmerzlichen Verlust unseren Verwandten und Freunden zur theilnehmenden Kenntniß bringen, empfehlen wir die edle Verstorbene frommem Andenken.

Goßmannsdorf, den 2. Januar 1865.

M. J. Bayerlein, Kaufmann, als Gatte.
Georg Meckel, als Vater.
Heinrich Meckel, } als Brüder.
Georg Meckel }
Donat Bayerlein, als Kind.

Ausverkauf von Mäntel & Paletots

zu außerordentlich billigen Preisen bei

101) **F. J. Schmitt.**

Dr. Herbst's Haus-Balsam!

Dieses vom Kgl. Bayer. Staats-Ministerium genehmigte, aus den heilkräftigsten Pflanzenstoffen bestehende **Servinum** durch seine außerordentliche Wirksamkeit — **insbesondere** bei den verschiedenen Magen-Beschwerden, Leibschmerzen und Diarrhoe, nervösen Schwächezuständen, Appetit- und Schlaflosigkeit, desgleichen vorzüglich bei Verwundungen, Krämpfen, Zahn- und Kopfschmerzen, Rheumatismen u. s. w. rühmlichst bekannt und in überraschender Weise verbreitet, ist (à Flacon nebst Gebrauchsanweisung 24 kr.) zu beziehen durch die

1946] **Einhorn-Apotheke in Würzburg.**

Solaröl- & Petroleum-Lampen

neuester Construction in größter Auswahl,

Solaröl Iª wegen seiner Nichtfeuergefährlichkeit bekannt, bei gleichem Lichte circa den vierten Theil billiger brennend als Petroleum, empfiehlt

Willibald Eydam.

NB. Musterkarten gratis.

Lampen jeder Art werden unter Garantie rasch und billig abgeändert. 3260] (v)

Strichsbekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird der Unterzeichnete zufolge gerichtlichen Auftrages am

Mittwoch den 18. Januar 1865 Nachmittags 2 Uhr

im Gemeindehause zu Ostheim die Hofrieth Hs.-Nr. 3 in Ostheim nebst 16 Grundstücken, im Gesammtschätzungswerthe von 3536 fl., unter den am Strichstermine bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigern, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Aub, den 31. Dezember 1864.

Thel, k. Notar.

100 2a] Auf ein Oekonomie-Anwesen werden 10,000 bis 11,000 fl. auf 1. Hypothek aufzunehmen gesucht.

Näheres bei Georg Dürr, Spenglermeister.

52] Ein gut erzogener Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen bei B. Autsch.

79] Ein Kind kann gute Pflege erhalten. Näh. in der Exp.

Am 15. Oktober l. Js. Nachts um 10 Uhr herum wurde Johann Dorschmitt von Burgebrach auf dem Glacis neben dem Hutten'schen Garten von mehreren Handwerksgesellen überfallen, wobei derselbe einen Stich in den Rücken erhielt, in Folge dessen er am 2. November d. Js. verschied, ohne die Thäter näher bezeichnen zu können.

Da auch die bisherigen Recherchen erfolglos waren, ersuche ich um Mittheilung eines sachdienlichen Resultates.

Würzburg, den 30. Dezember 1864.

Der k. III. Untersuchungsrichter: Eiden.

65] Eine Wohnung von 3 Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie sogleich oder auf Lichtmeß zu vermiethen. 3. D. 276.

84] Sehr gute Kartoffeln werden in größeren und kleinsten Partien billigst verkauft 2. Distr. Nr. 211½, Korngasse.

63] Ein Würzburger Pfandschein wurde gefunden. Näh. in der Exp.

69] Ein neues Kinderbettstättchen ist zu verkaufen und ein Kinderwägelchen wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Neu ... Gratulations-Enthebungs-Karte: für das Neujahr 1865 haben ferner gelöst: Frau Margaretha ... mit Familie, Herr Buchhändler Jos. Stahel mit Gemahlin, Hr. Buchhändler Ignaz Stahel mit Gemahlin, Hr. Rechtsanwalt Dr. Steidle mit Gemahlin, Hr. Sparkassa-Controleur J. B. Attenhamer mit Gemahlin, Fräulein Zorn, Instituts-Inhaberin, Herr Privatier Philipp Gutwill, Hr. Nikolaus Wolz, Privatier mit Gemahlin, Hr. Scriptor Kirchhuh mit Gemahlin, Hr. Studienlehrer Schmitt, Hr. Gasthofbesitzer Zur mit Gemahlin, Hr. Kaufmann Heinrich Unger mit Familie, Hr. Landrichter Eichinger mit Familie, Hr. Dr. Carl Reuß sen., prakt. Arzt mit Familie, Hr. Privatier Mich. Nuvera, Hr. Notar Brettner, Se. Excell. Herr Generallieutenant von Hartmann mit Gemahlin, Herr Max Schede mit Gemahlin, Frau Babette Wüstenfeld, Privatiere, Frau Margaretha Wüstenfeld, Privatiere, Herr Privatdocent Dr. Dehler, prakt. Arzt, mit Gemahlin, Frau Obristin von La Roche, Herr Magistratsrath Philipp Seiffert mit Familie, Hr. Buchhändler Stuber, Hr. Theater-Director Emil Hahn mit Frau Mutter, Hr. Hofrath Professor Dr. Urlichs mit Gemahlin.

(Fortsetzung folgt.)

Holzversteigerung im Steigerwalde.

(Fatschenbrunn.)

Montag den 16. Januar 1865, früh 9½ Uhr anfangend, werden im Wirthshause zu Fatschenbrunn aus den Staatswaldabtheilungen hinterer Reißigrangen, Mühlknock und mittlerer Todtenmannsberg, der k. Forstrevier Mackertsgrün, nachfolgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

32 Eichen-Holländer- und Commerzialholzstämme,
31 Eichen-Nutzstöcke,
53 Kiefern-Holländer- und Commerzialholzstämme,
9 „ Baustämme,
39 „ Blöcher,
20 Fichten-,
40 Aspen-Baustämme,
3 Klafter 6schuhiges Eichen-Müsselholz,
8 „ 3 „ „
3 „ 6 „ Kiefern- „
147 „ Buchen-, Birken-, Eichen-, Aspen-, Kiefern- und Fichten-Scheit-, Knorr-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
10 „ Eichen-, Kiefern- und Fichten-Stockholz,
162½ Hundert Buchen-, Birken-, Aspen-, Eichen-, Kiefern- und Fichten-Wellenholz.

Die Bedingnisse werden vor der Versteigerung besonders bekannt gemacht und es wird hier nur noch bemerkt, daß die hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse unbekannten Käufer sich mit Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit und Jene, welche im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, mit legalen Vollmachten auszuweisen haben.

Eltmann, den 31. Dezember 1864.

Königliches Forstamt.
von Zerzog

Am 23. d. Mts. wurde einem Fremden dahier durch ein junges Mädchen von etwa 17—18 Jahren, mittlerer Größe, gesunder Gesichtsfarbe und dunklen Haaren die nachbeschriebene Uhr sammt Kette entwendet, was ich zur sorgfältigsten Spähe und Mittheilung eines etwaigen Resultates hiemit veröffentliche:

1 goldene Cylinderuhr mit weißem Zifferblatt, läuft auf 8 Steinen und ist hauptsächlich daran kenntlich, daß die Feder des Springdeckels zerbrochen ist;
1 goldene Panzerkette mit einfachem Hacken.

Würzburg, den 30. Dezember 1864.

Der kgl. Untersuchungsrichter:
Häder.

Ausschreiben.

Am 22. v. M. wurden zu Bergtheim nachfolgende Gegenstände aus einem Waschhause entwendet: 1) 13 Mannshemden von Leinwand, einige mit A. S. gezeichnet, werth à 3 fl., 2) 4 leinene Frauenhemden, M. S. gezeichnet, werth à 2 fl., 3) 4 Knabenhemden, noch neu, werth à 1 fl., 4) 2 Leintücher, à 2 fl. werth, 5) 8 weißleinene Sacktücher, à 21 kr. werth, 6) 1 blau karrirter Bettüberzug, werth 3 fl., 7) 3 Ellen rosarothen Zeug, à 15 kr. werth, 8) 1 weißwollene Pferdedecke, werth 2 fl. 30 kr., 9) 5 Paar weiße baumwollene Strümpfe, à 1 fl. werth. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 30. Dezember 1864.

Der k. III. Untersuchungsrichter.
Eibin.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 4. Januar 1865.
7. Vorstellung im 6. Abonnement.

Die Lästerschule.

Lustspiel in 5 Akten nach dem Englischen des jüngeren Sheridan von Schröder.

Die Direktion.

In der Buchhandlung von Rupp und Baur in Reutlingen ist so eben erschienen und in A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg, Sterngasse Nr. 164 vorräthig:

Kubikrechnung,

oder

Tabellen zur Berechnung

des

Kubik-Inhalts

runder und beschlagener Hölzer, Dielen und Bretter,
sowie
des Geldwerthes von 1—10 Kubikfuß, wenn ein Klafter Holz von 6 bis 24 fl. kostet, mit Berücksichtigung verschiedener Holzgattungen.

Bearbeitet
von
C. Schuhmacher,
Oberamts-Geometer.
broch. in Umschlag 18 kr.

Es ist dieß ein unentbehrliches Hülfsbuch für Forst- und Gemeindebeamte, Holzhändler, Werkmeister, Schreiner und Zimmerleute, sowie überhaupt auch für jeden Privatmann.

102] Es wurden drei Hausschlüssel verloren. Näh. in der Exp.

94] Ein junges Mädchen sucht einen Platz als Ladnerin. Näh. in der Exp.

93] Eine ordentliche Zugeherin wird gesucht 2. D. 574.

68] Zu vermiethen auf Mai: 2 sehr bequeme und gesunde Wohnungen von je 4 Piecen, inmitten der Stadt. Näheres bei Kaufmann Meißner, dem Württemberger Hof gegenüber.

67] Eine ruhige Person sucht bis 1 Mai ein helles sonniges Logis von 2 geräumigen Zimmern, Küche, Magdkammer und übrigen Erfordernissen. Näh. in der Exp.

90 2a] Am Markt ist eine Wohnung im 2 Stock, bestehend in 9 Zimmern, wovon 5 ineinandergehend, Küche, Garderobe, nebst übrigen Bequemlichkeiten, bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres 2. D. 430 über 1 Stiege.

103] Im Braunshof 3 D. Nr. 117 sind einige Schlafstellen zu vermiethen. Auch wird daselbst Kost gegeben.

25] **2500** bis **3000 fl.** sind **sogleich** auf 1. Hypothek auszuleihen durch Commissionär Bauer, Büttnersgasse Nr. 334.

Geld-Cours vom 2. Januar.

Im Saal des Hôtel de Russie

Shakespeare-Vorlesungen

von

Emil Palleske.

Dienstag den 10. Januar der Kaufmann von Venedig, Donnerstag den 12. Januar Julius Cäsar. Einlaßkarten sind in der Stahel'schen Buchhandlung zu haben; eine Karte für beide Abende gültig, à 1 fl. 24 kr., eine Karte für 1 Person auf 1 Abend à 48 kr., für Familien à 1 fl. 45 kr., für die Herrn Studirenden à 30 kr.

68] (4a) Anfang 7 Uhr.

---

91) Zu der Dienstag den 3. Januar stattfindenden

großen närrischen Generalprobe

der 3 Musikchöre werden sämmtliche Narren und Freunde der Narrheit Abends 8 Uhr im

Platz'schen Garten

eingeladen.

An diesem Abende werden daselbst, sowie an den beiden folgenden Tagen im Caffee Hirsch Mützen an die bisherigen Theilnehmer vertheilt und neue Mitglieder aufgenommen.

Comité der 55r.

Caoutchouc- oder Gummi-Elast.-Auflösung

in Büchsen à 9 Kreuzer.

Zum Einschmieren des Schuh- und Lederwerks, um solches wasserdicht, dauerhaft und weich zu machen, sowie

beste engl. Universal-Glanz-Wichse

von G. Fleetwort à 7 1/2 Kreuzer,

welche das Leder stets weich und gut erhält und ihm ohne Mühe einen schönen schwarzen Glanz gibt, ist stets vorräthig in Würzburg bei Herrn

Joh. Schäflein,

89) **Firma: Seb. Carl Zürn**

auf der Brücke.

Eduard Oeser in Leipzig.

Wohnungs-Veränderung.

Ich mache allen verehrten Kunden, sowie auch sämmtlichem Publikum hiemit kund, daß ich meine Wohnung in der obern Kaserngasse Hs.-Nr. 190 verlassen und in der Rosengasse 4. Distr. Hs.-Nr. 232 mein eigenthümliches Haus bezogen habe und bitte das seither mir geschenkte Zutrauen auch ferner übertragen zu wollen. [88 3a

Adam Förster, Tünchermeister u. Lackierer.

Geschlagene Metalle jeder Art, **Bronçe** in verschiedenen Farben, **ächt Fein-Gold, Zwischgold & Silber** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Joseph Bumm, Metallgoldschläger,

86) (3a) Korngasse, IV. D. Nr. 21 1/2.

Von heute an werden

Mäntel & Paletots

zu außerordentlich billigen aber festen Preisen ausverkauft.

98) **S. Rosenthal.**

Prima-Solaröl per Pfund 12 kr.

wird abgegeben bei

85) (3a) **J. Bumm,**

Korngasse, IV. Distr. Nr. 21 1/2

Harmonie.

Während des Carnevals finden an nachbenannten Tagen Tanzgesellschaften statt:

Samstag den 14. Januar,
Samstag den 28. Januar,
Samstag den 4. Februar u.
Dienstag den 14. Februar;
dann
Samstag den 25. Februar: **Ball.**

Liedertafel.

Samstag den 21 Januar — **Ball.**
Samstag den 18. Februar — **Maskenball.**

Morgen Mittwoch Abend 8 Uhr — Probe für den Männerchor.
Samstag den 7. Abends halb 8 Uhr — Probe für den Damenchor.

Sänger-Verein.

Heute Donnerstag Abends präcis 8 Uhr Probe.

Produktion

des berühmten Zauberers

Prochaska

aus Pesth.

Mittwoch Abend 1/2 8 Uhr bei

Martin Gäbhard.

---

62) Bitte **B. E.**, protestantisch, um nähere Angabe der Adresse.

E. D.

Bedeutend!

Prosit Neujahr

dem ungeheuer verehrten Herrn Expeditionsgehilfen in Retzbach. Freitag den 6. d. M. Mittags gegen 3 Uhr ist Kneive loco Retzbach zu gewärtigen; Rußland wird sich betheiligen.

Der Ausschuß einer neu gebildeten Gesellschaft.

Familiaritas.

Stollwerk'sche Brust-Bonbons

nach der Composition des Königl. Medicinal-Collegiums unter Vorsitz des Hofrathes Professor **Dr. Harless**, sind ächt zu haben à 14 kr. per Paket mit Gebrauchsanweisung in **Würzburg** bei **Ant. Minopp**

Sander Brauhaus.

Morgen Abend 1/2 8 Uhr

Octett

von einer Abtheilung der k. 9. Inf.-Reg.-Musik

---

71) Ein am vergangenen Freitag wahrscheinlich im innern Graben verlornes gegangenes Lehrbuch der französischen Sprache wolle gefälligst in der Exped. d. Bl. abgegeben werden.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Beilage zu Nr. 2 des Würzburger Stadt- und Landboten.

Bekanntmachung.

Das zur Verlassenschaft der Magdalena Braun, Wittwe von Hammelburg gehörige Anwesen in hiesiger Stadt:

Plan-Nr 525, Wohnhaus, Hausnummer 67, mit Keller, zu 0,026 Tgw.,
Plan Nr. 524, Scheuer mit Stallung zu 0,31 Tagw.,
Plan-Nr. 525*, Einfahrt zu 0,017 Tagw.,

nebst einem Kappeslande an der Strut wird durch den unterfertigten königlichen Notar

Dienstag den 10. Januar 1865 Nachmittags 2 Uhr

in dessen Amtszimmer wiederholt gegen fristenweise Zahlung in vier Martiniterminen 1865 mit 1868 verstrichen und bei erreichter Taxe von 2000 fl. sofort zugeschlagen.

Sollte sich ein Kaufsliebhaber nicht finden, oder die Taxe nicht geboten werden, so wird das Haus vorläufig auf ein Jahr vermiethet und die Miethe ebenfalls im Wege des Striches an den Meistbietenden abgelassen.

Das Wohnhaus ist zweistöckig, an der Hauptstraße gelegen, im guten baulichen Zustande und nicht allein zur Oekonomie, sondern auch zu jedem Geschäftsbetriebe sehr vortheilhaft geeignet.

Hammelburg, am 31. Dezember 1864.

29) Döll, k. Notar.

Ediktalladung.

Nachdem sich der Mühlbesitzer und Müllermeister Theodor Reifert von Alzenau beim k. Bezirksgerichte Aschaffenburg dem Konkursverfahren unterworfen und das k. Bezirksgericht durch Beschluß vom 15. Dezember 1864 auch die Eröffnung des Konkurses erkannt und das unterfertigte k. Landgericht mit Ausschreibung und Abhaltung der Ediktstage beauftragt hat, so werden im Vollzuge dieses Auftrags die Ediktstage, wie folgt, dahier festgesetzt:

I. Ediktstag zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen auf
Mittwoch den 1. Februar 1865 von Vormittags 8 Uhr an

II. Ediktstag zur Vorbringung der Einreden und deren Nachweisung auf
Mittwoch den 15. März 1865 von Vormittags 8 Uhr an

III. Ediktstag zu den Schlußverhandlungen und deren Nachweisung auf
Mittwoch den 12. April 1865 von Vormittags 8 Uhr an.

Hiezu werden sämmtliche Gläubiger des Theodor Reifert mit dem Beifügen geladen, daß die Nichtanmeldung der Forderungen am I. Ediktstage den Ausschluß von der Konkursmasse und das Nichtanbringen von Erklärungen an den übrigen Ediktstagen den Ausschluß mit den betreffenden Handlungen zur Folge hat.

Denselben ist es übrigens unbenommen, die an diesen Ediktstagen zu pflegenden Handlungen entweder persönlich oder mittelst schriftlicher Rezesse vorzunehmen, welch' letztere aber bei Vermeidung des Ausschlusses spätestens bis zum Schlusse des Kalendertags, auf welchen der betreffende Ediktstag anberaumt ist, in den Einlauf des unterfertigten Gerichts kommen müssen.

Bekannt gegeben wird hiebei, daß sich nach den dermaligen Erhebungen der Aktivstand auf 21059 fl. 40 kr. und der Passivstand auf 36269 fl. 12 kr. beläuft, so daß sich eine Ueberschuldung von 15209 fl. 32 kr. ergibt.

Am I. Ediktstage wird zugleich ein Versuch zur gütlichen Beilegung der Sache gemacht, und das Inventar den Gläubigern zur Abgabe etwaiger Erinnerungen vorgelegt werden.

Auch haben Dieselben an diesem Tage über die Verwerthung der Aktivmasse, insbesondere über die hiebei aufzustellenden Strichsbedingnisse Beschluß zu fassen und einen Massapfleger aufzustellen, welcher die Masse in jeder Beziehung zu vertreten hat und insbesondere die Befugnisse zum Geltendmachen, zur Führung der Rechtsstreite in allen Instanzen, zum Vergleichsabschlusse und zu Substitution eines Andern erhalten soll.

In allen diesen Beziehungen werden die nicht erscheinenden Gläubiger als den Beschlüssen der Mehrheit der erschienenen beitretend erachtet, resp. mit ihren Erinnerungen gegen das Inventar ausgeschlossen.

Die Gläubiger, welche nicht im Bezirke des königl. Bezirksgerichts Aschaffenburg wohnen, haben am I. Ediktstage einen am Bezirksgerichtssitze Aschaffenburg wohnhaften Insinuationsmandatar, mit Ausnahme der k. Post, zu benennen, widrigenfalls alle an sie gerichteten gerichtlichen Verfügungen und Entschließungen lediglich an die Gerichtstafel angeschlagen und in dieser Weise als gehörig zugestellt erachtet werden.

Alzenau, den 24. Dezember 1864.

Königliches Landgericht.

Kopp.

Faß-Verkauf.

6 neue ganz starke Bierfaß, 17 bis 18 Eimer haltend, hat zum Verkauf Karl Dürr junior im 5. Distr. Nr. 181, Spitalgasse. [10007.b

Stelle-Gesuch.

10027) Ein solid gebildetes Frauenzimmer aus achtbarer Familie sucht sofort eine Stelle als Ladnerin in ein m Mode- od. Weißwaarengeschäft. Man sieht mehr auf gute Behandlung, als auf großes Salair. Franko Offerte Nr. 10027. (2b)

Am 21. d. M. Vormittags entkamen aus einem Zimmer des Sternwirthshauses in [illegible] 1 dunkelbrauner Tuchrock mit schwarzem Orleansfutter, 1 Brusttasche und in den Rockschößen je 1 Tasche, 1 röthliche Bukskindose, 1 weißes Sacktuch, 1 gelbes desgl. mit rothen Tupfen, 1 Cigarrenetuis von Leder mit Stahlschloß. Verdacht wegen dieses Diebstahls fällt auf einen Burschen von etwa 25 Jahren, 5' 6'', groß, blonden Haaren, blassem Gesichte, ohne Bart und trug einen blauen Kittel, unter welchem ein brauner Rock hervorsah, nebst abgenähter seidener Kappe; derselbe schlief in jener Nacht in dem fraglichen Zimmer dieses Gasthauses und gab sich für einen Metzgergesellen Namens Johann Ebert von Würzburg aus. Ich ersuche um Spähe nach den Gegenständen und dem Thäter.

Würzburg, den 27. Dezember 1864.

Der kgl. Untersuchungsrichter:
Häcker.

9836 3c] Ein angehender

Commis

sucht in einem Schnittwaarengeschäfte plazirt zu werden. Derselbe sieht weniger auf großes Salair, sondern blos auf gute Behandlung und dauerndes Engagement. Näheres zu erfragen bei

Ludwig Herr,
Commissionär in Bamberg.

Ediktalladung.

Klüpfel, Kunigunda, ledig, eheliche Tochter des Kaspar Klüpfel von Mausendorf, und seiner Ehefrau Katharina, geborene Meißner, geboren den 25. September 1788, ist seit länger als 50 Jahren unbekannt wo abwesend.

Auf Antrag der nächsten Erben ergeht daher an Kunigunda Klüpfel, deren Descendenz oder sonstige Erben die Aufforderung,

binnen 6 Monaten

sich dahier zu melden und das seither verwaltete in 22 fl. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselbe für todt erklärt, und deren Vermögen ihren als nächsten Erben sich legitimirenden Verwandten ohne Caution ausgeliefert werden würde.

Baunach, den 22. Dezember 1864.

Königl. Landgericht.

Schubert, k. Ldr.

28] (3a) Rumpler, Ass.

Eichenstammholz-Versteigerung.

Die in den Staatswaldungen der nachbenannten Reviere angefallenen 2250 Eichen-Stammholz-Abschnitte werden in den Wirthschafts-Lokalitäten des diesigen Schießhauses unter den gewöhnlichen Bedingungen in der Art zur öffentlichen Versteigerung gebracht, daß

I. am Montag den 16. Januar l. Js., früh 9 Uhr anfangend,

1) vom Reviere Binsfeld:

aus den Waldabtheilungen: Oberes Heegholz 114, Unteres Heegholz 20 und Unterer Jägershäuschensrangen 19;

2) vom Reviere Gramschatz:

aus den Waldabtheilungen: Unterer Altwald 179, Euckenberg 31, Unterer Dachsbau 69, Müllerskreuz 98, Birklein 41, Oberer Einsiedel 29, Unterer Einsiedel 27 und an zufälligen Ergebnissen 3, und

3) vom Reviere Waldbrunn:

aus den Waldabtheilungen: Trockeneder 24, Frondrain 81, Tannenrain 6, Hübnerberg 72, Dornrain 36, Haudenrain 68, Mehlerschlag 29, dann an zufälligen Ergebnissen 10;

II. am Dienstag den 17. Januar l. Js., Vormittags 9 Uhr anfangend,

vom Reviere Irtenberg:

aus den Waldabtheilungen: Hühnerholz 226, Verhängtes Jagen 476 und Altergarten 1;

III. am Mittwoch den 18. Januar l. Js., früh 9 Uhr beginnend,

1) vom Reviere Höchberg:

aus den Waldabtheilungen: Rennberg 172 und Burkardinerholz 115, und

2) vom Reviere Stalldorf:

aus den Waldabtheilungen „Vorderes Linbach 161, Unteres Linbach 179, Rößleinsholz 10, Langewiese 11 und an zufälligen Ergebnissen 5 Abschnitte zum Verkaufe kommen.

Würzburg den 2. Januar 1865.

Königl. Forstamt.

Dittmann. (78

Ediktal-Citation.

Im Hypothekenbuch für Oberndorf Bd. 1. S. 283 ist seit 20. Juni 1826 auf den dort näher bezeichneten Liegenschaften des Peter Reinfels, nun dessen Besitznachfolgers Martin Englert von Eichbrunn, ein Kapital von 100 fl für die Georg Blank Curatel von Umpfenbach zur ersten und einzigen Stelle eingetragen, dessen bereits im Jahre 1830 schon erfolgte Abtragung von der noch lebenden Wittwe des Peter Steinfels behauptet wird, aber nicht nachgewiesen werden kann.

Da nun Georg Blank längst mit Tod abgegangen ist, die Nachforschungen nach dessen Erben resultatlos geblieben sind, auch seit Eintrag der Hypothek mehr als 30 Jahre verflossen sind, so werden auf Antrag des Martin Englert gemäß § 62 des Hypotheken-Gesetzes die Georg Blank'schen Erben oder deren Rechtsnachfolger hiemit aufgefordert, ihre Rechtsansprüche an dieses Kapital

binnen 6 Monaten a dato

um so gewisser dierorts geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die Hypothek für erloschen erklärt und gelöscht wird.

Stadtprozelten den 25. Oktober 1864.

Königl. Landgericht.

L. b.

Monz, Assessor.

6868] (3b) col. Kraft.

9904] Eine im besten Betriebe mit allen hiezu nothwendigen Einrichtungen bestehende Marketenderei an der Eisenbahn zwischen Heidingsfeld und Reichenberg ist wegen eingetretenen Familienverhältnissen sogleich zu verkaufen. Von wem ist zu erfragen bei Herrn Reuß, Langgasse, in Würzburg [3c

Bekanntmachung.

23) Die ledige Dienstmagd Maria Bardroff von Nordheim ist in der Curatelsache über ihre beiden Kinder Juliana und Maria Bardroff zu vernehmen. Da deren derzeitiger Aufenthaltsort nicht ermittelt werden konnte, so werden alle Alle Administrativ- und Justizbehörden ersucht, denselben gegebenen Falles anher mitzutheilen.

Mellrichstadt, am 23. Dezember 1864.

Königliches Landgericht.

Trabert, Ldr.

10063 2b] Eine geschickte Köchin wird aufs Ziel in einem Gasthaus gesucht. Näh. in der Exp.

10061 2b] Schöne gute Kochbirnen sind nach Hundert und metzenweise zu haben im 1. D. 417.

10] Wo ist ein Zimmer für zwei solide Arbeiter zu vermiethen im 3. D. Nr. 231.

Bekanntmachung.

Die pr. 1. September 1863 verloosten Obligationen des freiherrlich Groß von Trockau'schen Anlehens von fl. 58,000. und zwar

La A Nr. 15, 59, 68, 95 . . à fl. 100.
„ B „ 127, 152, 177, 196 . à fl. 500.

werden bis 1. Februar 1865 an meiner Casse bezahlt und von da an nicht weiter verzinst.

Würzburg, 31. December 1864.

57) J. J. von Hirsch.

9904] In einem gemischten Waaren-Geschäfte kann ein ordentlicher junger Mensch mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten. Näh. in der Exp. [3c

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzug.	12 55	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg.	5 20	Abends	5 30	Abends
Postzug 1	4—	Früh	4 10	Früh
Postzug 2	8 40	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11 15	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4 55	Nachm.	1 55	Nachm.
Güterz. 2.	11 14	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 30	Nachm.	2 50	Nachm.
Schnellzg.	10 30	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	6 55	Abends	7 15	Abends
Postzug 2.	11 45	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1	6 14	Früh	4—	Früh
Güterz. 2	1 10	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10 45	Nachts	3 30	Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzug	[illegible]	Nachm.	1 5	Nachm.
Postzug	[illegible]	Früh	10—	Abends
Güterz. 1	8—	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2	4 5	Abends	6 10	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — N. M.
Dettelbach-Neusee	5 U. — N. M.
Gibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 N. M.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — N. M.
Mosbach per [illegible]heim	4 U. 50 N. M.
Neustadt a/S.	7 U. — N. M.
Roßbrunn-Eisselbach	4 U. — N. M.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — N. M.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 3. **Mittwoch den 4. Januar 1865.** **Titus.**

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Ueber die Illumination in Kiel am 30. Dezember (dem Jahrestage der Landung des Herzogs) berichtet die Schleswig-Holsteinische Zeitung: Kiel erglänzt in einem wahren Lichtmeer. Wenn man weiß, daß diese Illumination nicht von oben dekretirt, sondern aus dem freien Entschlusse der Bürger und Einwohner hervorgegangen ist, so kann man wohl mit Recht behaupten, daß diese Tausende hell erleuchteter Räume in die dunkle Nacht hinausstrahlen, was in unsern Herzen lebt. Da sehen wir ein Bild unseres Herzogs Friedrich VIII., es ist von einem Kranze umgeben, der von vier schleswig-holsteinischen Kriegern gestützt wird. Ueber dem Kranze finden wir die Herzogskrone, von der schleswig-holsteinischen Fahne umweht, und auf dieser steht geschrieben: „Dein ganzes Volk steht zu Dir!“ Darunter: „Ein Geduldiger ist besser, als ein Starker“ und weiter: „Recht muß doch Recht bleiben!“ Eine andere Inschrift: „Wir wollen ihn haben!“ Noch eine andere: „Hoch Herzog Friedrich VIII.“ Einen imposanten Anblick gewährte der Lichtglanz um den kleinen Kiel und die ebenfalls brillant erleuchteten Dörfer am jenseitigen Ufer des Hafens: Dorgaarden mit Wilhelminenhöhe und Ellerbeck. — In Rendsburg sollte der 31. Dez., der Jahrestag der Befreiung der Stadt vom dänischen Joch, laut Beschlusses des Schleswig-Holstein-Vereins in Verbindung mit dem Kampfgenossen- und anderen Vereinen durch festlichen Umzug gefeiert werden. Der Schleswig-Holstein-Verein für Marne und Umgegend hat sein Festhalten an Herzog Friedrich ausgesprochen und die in der Siebenzehner-Adresse ausgesprochenen Vorschläge für Landesverrath erklärt.

Tagesneuigkeiten.

Die zwölfte, so eben von der Generaldirektion der königlichen Verkehrsanstalten veröffentlichte, Nachweisung über deren Betriebsresultate umfaßt das Verwaltungsjahr 1862/63. Folgende daraus entnommene Hauptziffern dürften wohl allgemeines Interesse haben. Die Gesammtlänge der Staatsbahnen einschließlich der in Staatsregie stehenden Bahnen betrug in jenem Jahr 345.81 Stunden oder 172.9 geometrische Meilen oder 1282 Kilometer. Eine Betriebsstörung oder Beschädigung von Reisenden fand nicht statt; 4 Bedienstete und 5 Taglöhner kamen durch eigene Schuld oder Fahrläßigkeit ums Leben, 9 Privatpersonen fanden oder suchten den Tod beim Ueberschreiten der Bahn, 5 Bedienstete und 2 dem Betrieb fremde Personen wurden durch eigene Verschuldung von den im Gang befindlichen Zügen oder Maschinen beschädigt. Das Wageninventar bestand aus 752 Personen- und 5066 sonstigen Transportwagen; erstere zählten 26,139 Plätze. Die Zahl der Lokomotiven sammt Tendern hat sich von 252 auf 268 erhöht. Befördert wurden im genannten Jahr 5,081,176 Personen einschließlich des Militärs (gegen das Vorjahr um 672,803 Passagiere mehr), ferner 249,592 Centner Reisegepäck, 718 Reisegefährte, 328,990 Stück Thiere, 26,687,101 Centner Güter, letztere um 2,339,337 Centner mehr als im Jahr 1861/62. — Die 960 Postanstalten hatten zu befördern: 28,555,817 Briefe, 4,514,914 dienstliche Correspondenzen, 16,196 Eilwagenreisende, 5,320,693 zahlbare und 1,004,346 dienstliche Frachtstücke und 38,936,646 Zeitungsexemplare. Gegen das Vorjahr wurden um 853,308 Zeitungsexemplare und um 1,418,424 Privatbriefe mehr befördert. Vom Ausland kamen nach Bayern 6,666,832 Stück Briefe; die zahlbaren Frachtstücke hatten ein Gewicht von 131,313 Centnern. Postboten gab es 1247, Postillone 733 und 2220 Postpferde. — Die Gesammtzahl der Staatstelegraphenstationen betrug 73, wovon 60 im Inland gelegen, mit 379.5 Meilen Linien- und 775.2 Meilen Drahtlänge; auf je 23 Quadratmeilen und auf je 78,497 Köpfe trifft eine Telegraphenstation im Inland. Es wurden abgefertigt, und zwar im internen Verkehr: 7599 Staats-, 9149 Bahn- und 119,422 Privatdepeschen; im internationalen Verkehr: 158,682 Staats- und Privattelegramme, mithin zusammen 294,852 Depeschen. Gegen 1861/62 wurden im internen Verkehr um 20,847 Depeschen mehr, aber um 604,329 Worte weniger expedirt, die erhobenen Gebühren hatten jedoch eine Mehreinnahme von 11,929 fl. ergeben. — Auf dem Ludwigs-Donau-Main-Kanal wurden abgefertigt: 5059 Schiffe und 3417 Flöße mit einer Gesammtlast von 3,576,975 Centnern, gegen 1861/62 um 31,868 Centner weniger. — Die königliche bayerische Bodensee-Dampfschifffahrt zählte 5 Dampfboote und 7 Schleppschiffe; erstere machten 1242 Fahrten. Befördert wurden 86,861 Personen, 953,296 Centner Güter, 2301 Thiere. Der Vermögensstand des Pensions- und Unterstützungsfonds des niedern Personals der königlichen Verkehrsanstalten belief sich auf 762,726 Gulden. Pensionen oder Unterstützungen hatten 873 Bedienstete oder deren Hinterbliebene erhalten.

Erledigt: die 11. protest. Schulstelle zu Winterhausen mit 378 fl. Ertrag; Gesuche sind bis 15. d. M. bei der dortigen Marktgemeinde-Verwaltung einzureichen.

Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg am 30. Dezember verkündeten Erkenntnisse wurden Koppel Rindskopf von Großlangheim, wegen Vergehens der Verläumdung und der Amtsehrenbeleidigung in eine 3monatliche Gefängnißstrafe, Adam Heinlein von Dettelbach, wegen Vergehens der Widersetzung und Uebertretung der fahrläßigen Körperverletzung in eine 20tägige Gefängnißstrafe und wegen Uebertretung der nächtlichen Ruhestörung in eine in Gefängnißstrafe umzuwandelnde Arreststrafe von 2 Tagen verurtheilt.

(Theater.) Ein längst gehegter Wunsch des Publikums, daß Webers „Oberon“ wieder einmal mit seinen lieblichen Melodieen und mit der eigens für diese Oper

von der Stadt beschafften prachtvollen Scenerie aufgeführt werden und Ohr und Auge erfreuen möge, geht morgen in Erfüllung, da sich der thätige Kapellmeister des Theaters, Hr. L'Arronge, die Oper zu seinem Benefice gewählt hat. Hr. L'Arronge hat mit dieser Wahl jedenfalls einen glücklichen Griff gethan; möge ihm durch ein volles Haus die wohlverdiente Entschädigung für die Ausdauer und den Eifer in seinem schwierigen und anstrengenden Dienste zu Theil werden. — Die herrlichen Dekorationen von Muhldorfer wurden gründlich restaurirt und werden einen prachtvollen Effekt machen, da für die Beleuchtung derselben mit Gas eigene Vorkehrung getroffen wurde. — Die Parthie der Rezia singt Frau Howitz-Steinau, Fatime Frl. Herbold, Hüon Hr. Wagner, Scherasmin Hr. Büssel, Oberon Hr. Hahn, Puck Frau Büssel.

Der Oberst Maximilian Freiher von Nesselrode-Hugenpoet vom 2. Chevauxlegers Regiment Taxis wurde zum Generalmajor und Commandanten der Stadt Würzburg und der Veste Marienberg befördert.

(Eingesandt.) Gestern Abend wurde im Saale des Platz'schen Gartens die große närrische musikalische Generalprobe der Carnevalsgesellschaft der 55er abgehalten. Die musikalischen Kräfte der Gesellschaft bestehen aus dem vollständigen Musikkorps des 9. Infanterie-Regiments, welches bei jeder Narrensitzung spielen wird, einer Anzahl von Trommlern und Pfeifern und aus der Zukunftskapelle. Die Generalprobe, worin lauter neue Kompositionen von Hrn. Photographen Kuhn aufgeführt wurden, machte bei den zahlreichen Anwesenden großen Effekt und berechtigt zu großen Erwartungen für den gegenwärtigen Carneval.

Zu Kissingen bildet sich eine Actiengesellschaft mit einem Kapitale bis zu 150,000 fl. behufs der Errichtung eines großen Badhauses. Zeichnungen auf Actien à 500 fl. werden bis zum 10. d. bei dem Bankhause Fr. Feustel daselbst entgegengenommen. Zur definitiven Constituirung findet am 16. d. früh 11 Uhr eine Generalversammlung der Theilhaber im sächsischen Hofe zu Kissingen statt.

Erlangen, 1. Jan. Die Zahl der Studierenden an der hiesigen Universität beträgt nach dem so eben ausgegebenen amtlichen Verzeichnisse in diesem Wintersemester 478, um 19 weniger als in dem vorangegangenen Semester.

Lindau. Dieser Tage hat sich die vor anderthalb Jahren durch Capitän Wraa gegründete Seemannsschule zu Meersburg aufgelöst. Gegen den Gründer wurde mit Zwangsversteigerung seiner Fahrnisse vorgegangen, nachdem sich die Passiva auf eine hohe Summe, man sagt 60,000 fl., entziffert. Der Großherzog von Baden, welcher das Unternehmen begünstigt hatte, brachte das Uebungsschiff und viele Schiffsgeräthschaften um hohen Preis käuflich an sich. Sämmtliche Gegenstände sind für den großherzoglichen Gebrauch nach der Insel Mainau gebracht worden. Wir können nur mit Bedauern das Ende eines Unternehmens berichten, welches allenthalben mit so viel Befriedigung wegen seiner Zweckdienlichkeit aufgenommen worden war, und dessen Gründer dennoch schon bald aus Mangel an nöthiger Unterstützung die Fortführung aufgeben mußte. Wäre man in höhern und niederen Kreisen zu der Erkenntniß gekommen, daß man tüchtige Leute für die deutsche Flotte auch im Binnenland erwerben kann, so würde man diese Seemannsschule zu fördern versucht haben. Es war einleuchtend, daß der an Stürmen reiche Bodensee eine Vorschule für das Meer werden konnte, und es war sachdienlich, für den Fahrdienst auf dem Bodensee praktisch geschulte Leute heranzuziehen. So ist abermals ein patriotisches Unternehmen gescheitert. (Allg. Ztg.)

Frankfurt, 3. Jan. Gestern Abend kurz nach 5 Uhr brach in dem Dachstuhl des hiesigen Waisenhauses ein weithin sichtbares Feuer aus, welches bei einem leichten Nordostwinde bald über das ganze Dach sich verbreitet hatte. Glücklicherweise blieb das Feuer auf die oberen Räumlichkeiten beschränkt, obschon in den unteren Stockwerken, durch die allerdings seit einer Reihe von Jahren nicht mehr gebrauchte Luftheizung, welche durch das nach und nach in sich selbst zusammenstürzende Dach mit glühenden Kohlen gefüllt war, eine weitere Verbreitung des Brandes auf das ganze Haus drohte. Betten und Schränke, welche vor der Klappe zur Luftheizung standen, brannten, da die Röhren nicht geschlossen waren, plötzlich. Die Aufmerksamkeit der Löschmannschaft wehrte jedoch dem Elemente. Der Schaden an zerstörtem Mobiliar ist ziemlich beträchtlich. Von den Kindern und sonstigen Hausbewohnern verunglückte Niemand.

Berlin. Von dem ehemaligen Premier-Lieutenant A. Chevallerie, dem Mühlenbesitzer Trölpsch und dem Schiffbauer Klitzher ist eine Erfindung gemacht und bereits von der k. Regierung patentirt worden, welche, wenn sie in der That erfüllt was die Westpr. Ztg. in Aussicht stellt, nicht allein auf den nordischen Handelsplätzen, sondern auch längs den Ufern der Weichsel, Oder und Elbe allgemeines Interesse erregen wird. Diese Erfindung ist in Danzig gemacht und betrifft eine Eisdurchbrechungsmaschine. Jedes ankommende oder absegelnde Schiff kann von der Maschine ins Schlepptau genommen und durch 2 bis 3 Fuß dickes Eis mit der Geschwindigkeit von 3 bis 4 Stunden für die Meile hinaus- oder hereingebracht werden. Die im Frühjahr so ängstlich bewachten Ufer unserer Hauptströme, wie der Weichsel, welche durch Stopfung des Eises so unendlichen Schaden verursachen, da durch die Anstauung des Wassers nicht selten Dammbrüche verursacht werden, sind, sagt das genannte Blatt, wo die Maschine arbeitet, vor diesem Unglück geschützt.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 2. Jan. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Eine preußische Note an den preußischen Gesandten in München vom 13. Dezember v. J. präzisirt den Standpunkt Preußens gegenüber der Abstimmung in der Bundestagssitzung vom 5. Dezember dahin: Der Versuch, die Exekution durch eine Okkupation zu ersetzen, enthalte die Tendenz einer Ausdehnung der Bundeskompetenz, welche durch die Verträge nicht begründet und daher für das Bestehen des Bundes gefährlich sei. Der Bestand des Bundes sei begründet auf die Achtung der Bundesglieder vor den, vorsichtigst gezogenen, Grenzen seiner Kompetenz. Jeder Versuch einer willkürlichen Erweiterung derselben erschüttere die Grundlage des Bundes. Ein Majoritätsregiment, welches beanspruchen wollte, auf die Politik Preußens über die Bestimmungen des Bundesvertrags hinaus einzuwirken, könnte Preußen nicht ertragen; Preußen sei nur Mitglied des bundesvertragsmäßigen Bundes. Ein Kompetenzüberschreitung koinzidire mit einem Bundesbruche. Wäre am 5. Dez. die Mehrheit am Bundestag gegen Preußen gewesen, so hätte dieses dem zu Unrecht gefaßten Beschlusse gegenüber von der aus der Verletzung des Bundesvertrags erwachsenen Freiheit des Handelns zur Wahrung der Rechte Preußens vollen Gebrauch machen müssen.

Berlin, 2. Jan. Die „Nordd. Allg. Ztg." sagt: „Der „Publicist" geht in Betreff der Herzogthümer grad auf's Ziel los und schreibt: „„Nur aber wenn Preußen die Nordsee hat, wird auch Deutschland sie haben. Unser Wunsch ins neue Jahr ist darum offen und ungeschminkt: Schleswig-Holstein eine preußische Provinz!""

Dem Feldmarschall Frhr. v. Wrangel ist als Weihnachtsangebinde vom König die Erhebung in den Grafenstand verheert worden.

Neuestes.

Wien, 2. Jan. Prinz Friedrich Karl von Preußen wird übermorgen hier eintreffen. Der ostensible Zweck des Besuchs ist: dem Kaiser für den Maria-Theresien-Orden zu danken.

Wien, 2. Jan. Bei der heutigen Serienziehung der 4pCt. österr. fl. 250 Loose vom Jahre 1854 wurden folgende 20 Serien à 50 Stück Loose gezogen: Serie 64, 740, 793, 893, 1011, 1145, 1285, 1404, 1640, 1744, 2182, 2214, 2300, 2385, 2864, 3049, 3191, 3244, 3484 und 3701. Die Gewinnziehung erfolgt am 1. April v. e. Von der Staatsschuld wurde Nr 279 gezogen.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Braud.

do. al marco 5 fl. 35— kr., 20-Fr.-St. 9 fl. 24— kr., — kr., bayerische Kassenanweisungen — fl. — kr., Dos. Engl. Souverains 11 fl. 40— kr., russ. Imperials 9 fl. lars in Gold 2 fl. 26— kr., Wechsel auf Wien 101⅛. 42— kr., Gold per Pfund fein 812. 5-Franken-Thlr. 1 fl. 2. — —.

Aufruf.

Einer Bitte des löbl. Armenpflegschaftsrathes zu Veitshöchheim gerne entsprechend und nach erfolgter Bewilligung von Seite der hohen k. Kreisregierung stellen wir an alle Menschenfreunde und Wohlthäter das Ersuchen um milde Beiträge für die durch das letzte Brandunglück im genannten Orte schwer beschädigten Bewohner. Sämmtliche zerstörte Gebäude waren nur sehr gering versichert und ihr Wiederaufbau ist den Beschädigten ohne fremde Beisteuer nicht möglich. Von den 5 vom Brandunglücke betroffenen Familien hatte nur eine ihr Mobiliar versichert; die andern befinden sich durch den Verlust ihrer Futtervorräthe, Kleider, Betten ꝛc., zumal bei jetziger Jahreszeit, in einer bedauernswerthen Lage, da sie sämmtlich mittellos sind. Gewiß wird ihnen die oft erprobte Mildthätigkeit der hiesigen Bewohner ihr trauriges Loos zu lindern nicht anstehen, und sind wir gerne bereit, milde Gaben in Empfang zu nehmen und zu übermitteln.

Die Expedition.

Der Ortsnachbar Michael Rügamer von Roßbrunn hat sich dem allgemeinen Concursverfahren unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Mittwoch den 1. Februar 1865,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 1. März 1865,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf

Mittwoch den 22. März 1865,

dann für die Duplik auf

Mittwoch den 5. April 1865,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 8 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Zugleich wird der erste Ediktstage zur Beschlußfassung über Feststellung und Verwerthung der Masse bestimmt und werden diejenigen Gläubiger, welche eine desfallsige Erklärung an oder bis zu demselben nicht abgeben, den gefaßt werdenden Beschlüssen als beistimmend erachtet werden.

Würzburg, am 23. Dezember 1864.

Königlich bayer. Bezirks-Gericht.

Hofmann.

54] (2a) Gluck.

Bekanntmachung.

Curatel über Georg Vogt von Breitbrunn betr.

Nach diesseitigem rechtskräftigen Beschlusse vom 18. v. Mts. wurde Georg Vogt von Breitbrunn wegen Geistesbeschränktheit unter Curatel gestellt, und der Schmiedmeister Ludwig Baum von Breitbrunn als Vormunder verpflichtet.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gegeben, daß ꝛc. Vogt ohne Zustimmung seines Vormunders in keiner Weise selbstständig handeln kann.

Zugleich wird Termin zur Passivliquidation auf

Mittwoch den 25. Januar 1865 früh 9 Uhr

dahier unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlußes anberaumt.

Baunach, den 28. Dezember 1864.

Königl. Landgericht.

Schubert.

185] Rumpler.

121] Ein Portemonnaie mit etwas Geld wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

120] Ein Ring wurde gefunden. Näh. in der Exp.

139] Ein solides junges Mädchen wird in Dienst zu nehmen gesucht. Plattnersgasse Nr. 108.

Vermiethung.

Zum 1. Februar oder auch zum 1. Mai vermiethe ich in meinem neu erbauten Hause vor dem Sanderthor eine elegante Wohnung von 7 Zimmern nebst Vorzimmer, Küche mit Wasserleitung und allen sonstigen Bequemlichkeiten. Stallung für mehrere Pferde kann dazu gegeben werden.

3a] **Philipp Trentlein.**

Ein Keller

mit Faß wird zu miethen gesucht. Adressen in der Expedition zu hinterlegen. 112

---

148 3a] Auf der Domstraße ist ein Logis von 6 Zimmern nebst übrigen Erfordernissen bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

140] Ein in den Hof gehendes möblirtes Zimmer ist bis 8. d. M. zu vermiethen Eichhorngasse, 2. D. 358.

163] Ein schön möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist bis zum 1. Februar zu vermiethen. Nöthigenfalls kann auch eine Küche dazu gegeben werden. Neubaustraße Nr. 108.

160] Schlafstellen, heizbar, sind sofort zu vermiethen 2. D. Nr. 295, hinter der Fleischbank.

9902] In einem gemischten Waaren-Geschäfte kann ein ordentlicher junger Mensch mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten. Näh. in der Exp. [3c

---

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:
Georg Michael Hausknecht mit Margaretha Leininger von Eibelstadt.

In der Pfarrkirche zu Stift-Haug:
Adam Gerlach, Schmiedmeister von Marktheidenfeld, mit Elisabetha Behr von da.

In der protest. Kirche:
Georg Hoffmann, k. Studienlehrer in Zweibrücken, mit Karoline Crescentia v. Kramer von Germersheim.

Gestorben:

Friederike Deuker, Schuhmachermeisterskind, 3 J.

Bekanntmachung.

Verkauf von altem Eisen betr.

Am kommenden Samstag Nachmittags 3 Uhr wird im ehemaligen Dr. Mayer'schen Hause in der hintern Kapuzinergasse eine Parthie alten Eisens aus zerbrochenen Werkzeugen vorbehaltlich der Genehmigung öffentlich versteigert.

Würzburg, am 2. Januar 1865.

Königl. Eisenbahnbau-Section.

165] Gyßling.

Holzversteigerung im Steigerwalde.

(Traustadt.)

Mittwoch den 18. Januar 1865, früh 10 Uhr anfangend,

und bei nicht beendigt werdender Versteigerung am darauf folgenden Tage fortfahrend, werden im Wirthshause zu Traustadt aus den Staatswaldabtheilungen Hundelshäuserholz, Schamberg, Wurmsteig, Finstern und Hainachshöferholz, der k. Forstrevier Hundelshausen, nachfolgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

1 Eichen-Commercialholzstamm,
525 Eichen-,
235 Kiefern-,
3 Aspen-,
3 Elzbeer-,
8 Weißbuchen-,
7 Linden-,
1 Ahorn-,
1 Ulmen-Bau-, Nutz- und Werkholz-Abschnitt,
67 Eichen-,
11 Kiefern-,
1 Fichten-,
3 Birken-,
9 Weißbuchen-,
1 Aspen-,
1 Elzbeer-,
3 Linden-Nutzholzstangen,
1/4 Klafter Eichen-Müsselholz III. Klasse,
87 " Buchen-, Kiefern-, Fichten-, Aspen-, Linden-Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
56 1/2 " Stockholz,
60 Hundert Buchen-, Eichen-, Kiefern-, Aspen- und Linden-Wellenholz.

Die Bedingnisse werden vor der Versteigerung besonders bekannt gemacht, und es wird hier nur noch bemerkt, daß die hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse unbekannten Käufer sich mit Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit, und Jene, welche im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, mit legalen Vollmachten auszuweisen haben.

Eltmann, den 31. Dezember 1864.

Königliches Forstamt.

30) v. Zerzog.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Spiegel-Lager in den geschmackvollsten Gold- und braunen Rahmen, Toilettspiegeln, Salon-Lüsteres, ovale Rahmen von allen Größen und in allen in diesem Fache einschlagenden Artikeln. Das Restauriren alter Gegenstände wird prompt und billigst besorgt.

Ferner empfiehlt er den hochwürdigen Herren Geistlichen Altar-Leuchter, Canon-Tafeln, Kruzifixe, Kronleuchter, Fahnen-Stangen u. s. w.; besonders empfiehlt er sich im Restauriren der Altäre und in allen kirchlichen Gegenstände und garantirt für dauerhafte, billige und geschmackvolle Arbeit.

P. W. Klug, Vergolder und Lackirer in Aschaffenburg nächst der Hauptwache.

116 2a]

Ausschreiben.

Ende vor. Mts. wurde in der hiesigen Synagoge versucht, mittelst Fliegenleims und Fischbein das Geld aus den Opferstöcken herauszubringen, was den Dieben auch theilweise gelungen sein muß, da in der Umgebung noch einige Kreuzer sich vorfanden, was ich zur Ermittlung des Thäters hiemit veröffentliche.

Würzburg, den 30. Dezember 1864.

Der k. III. Untersuchungsrichter:

Sibin.

---

151) Gegen Logis und Lohn wird eine Zugeherin gesucht. Näheres in der Exped.

---

153)2a) Verschiedene in gutem brauchbaren Zustande befindliche Mühlgeräthschaften, als: Putz-, Gries- u. Mehlcylinder, dann Schöpfwerk u. dgl. sind billig in Folge anderer Einrichtung zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

---

117) Im 1. Distr. 221 am Neuenthor, Wallgasse, ist ein hübsches Logis nebst allen Bequemlichkeiten auf Lichtmeß zu vermiethen.

Auch ist daselbst stündlich ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

---

125) In der obern Johannitergasse 4. Distr. Hs.-Nr. 130 ist ein heizbares möblirtes Zimmer an zwei solide Herrn zu vermiethen.

---

110) 2a) Zwei schön möblirte Parterrezimmer in der Nähe des Spitals und Stallung zu 2 Pferden sind zu vermiethen bei Schreinermeister Mack.

Auch kann daselbst ein braver Junge in die Lehre treten.

---

48) Ein Logis ist an zwei solide Arbeiter zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 86.

129] Rangersen-Wurzel sind zu verkaufen im 2. D. 295.

Zu verkaufen

ist ein rentabler Garten mit Haus und Stallung. Näh. in der Exp.

133] Ein schönes unmöblirtes heizbares Zimmer ist auf Lichtmeß zu vermiethen im 4. D. Nr. 213.

Am 23. d. Mts. entkamen aus der Küche des Hauses, Distr. 3. Nr. 115, nachfolgende Gegenstände: 1) ein weißer barchenter Unterrock, 2 fl. werth, 2) ein Paar Zeugstiefelchen, 2 fl. werth, 3) eine graue wollene Frauenjacke, 1 fl. 30 kr. werth. Verdacht der Entwendung fällt auf eine Frauens-Person; dieselbe, ziemlich groß, trug ein graues wollenes Doppel-Halstuch, eine Hülle von Lila-Farbe und einen kleinen Henkelkorb.

Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 27. Dezember 1864.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am kgl. Stadtgerichte.

Hörnes.

---

41 3b] Ein gut dressirter weißer Pudel ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

37 3b] Ein Keller mit weingrünen Fässern ist zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 222.

Stamm- & Brennholz-Versteigerung
im königl. Forstamte Mainberg.

Aus den Staatswaldungen der nachgenannten königl. Forstreviere werden an den bestimmten Tagfahrten und Orten folgende Holzsortimente unter den normalen Bedingungen öffentlich versteigert.

I. Vom königl. Forstrevier Oberschwarzach

im Mäßleinischen Wirthshause zu Oberschwarzach

1) am Donnerstag den 12. d. Mts.

aus der Abtheilung Rothenberg:

329 Stück Eichen-Abschnitte,
92 „ Kiefern-Abschnitte,
3³/₄ Klafter Eichen-Nutzholzmüssel,

2) am Freitag den 13. d. Mts.

aus der Abth. Wildfest:

1 Eichen-Abschnitt,
80 Kiefern-Abschnitte,
8¹/₄ Klafter Kiefern-Scheit-, Knorz- und Astholz,
5¹/₄ „ Stockholz,
5¹/₂ Hundert Kiefern-Astwellen,

aus der Abtheilung Glösberg:

19 Eichen-Abschnitte,
63 Kiefern- und Fichten-Abschnitte,
1 Klafter Kiefern- 6schuhiges Müsselholz,
1¹/₄ „ Eichen- 3schuhiges Müsselholz,
51¹/₂ „ Buchen-Scheit-, Knorz-, Ast- und Abstandholz,
4¹/₄ Hundert dto. Wellen,
9³/₄ Klafter Eichen-Scheit-, Knorz- und Astholz,
1³/₄ Hundert dto. Astwellen,
4¹/₄ Klafter Kiefern- und Fichten-Scheit-, Knorz- und Astholz,
9¹/₄ „ dto. Stockholz,
7¹/₂ Hundert dto. Astwellen.

II. Vom kgl. Forstrevier Reichmannshausen

im Gasthause zum Anker in Schonungen

3) am Montag den 16. d. Mts.

von der Abtheilung

Deutschholz: 284 Eichen-Abschnitte,
„ 23 „ dto. Schiffscurven,
„ 3 Aspen- und Linden-Abschnitte,
Holzspitze: 163 Eichen-Abschnitte,
„ 31 Stück dto. Schiffscurven,
„ 30 Buchen-Abschnitte,
„ 15 Linden- dto.,
„ 9 Aspen- und Birken- dto.,
Rödermald: 26 Eichen-Abschnitte,
„ 129 Stück Lindenleiterstangen,
Mittelberg: 6 Eichen-Abschnitte,
„ 672 Stück Birken-Leiterstangen,
„ 205 „ Aspen-Baumpfähle,
Buchwald: 54 Eichen-Abschnitte,
„ 3 Buchen- und Linden- dto.
Rundwiese: 12 Eichen-Abschnitte,
„ 25 Aspen- und Kiefern- dto.,
Ebene: 60 Eichen-Abschnitte,
(Wartei Marktsteinach): 20 Buchen- und Aspen- dto.,

zufällige Ergebnisse in verschiedenen Abtheilungen:

28 Eichen-Abschnitte,
4 Buchen- und Aspen- dto.

Die Stammholz-Abschnitte eignen sich zu Commerzial-, Bau-, Nutz- und Werkholz und theils auch zu Eisenbahnschwellen, und insbesondere sind die Eichen-Abschnitte größtentheils von stärkeren Dimensionen.

Sämmtliches Material ist nummerirt und kann täglich eingesehen werden.

Kaufslustige, deren Vermögens-Verhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, sowie jene, welche im Auftrage Anderer steigern wollen, haben sich hierüber legal auszuweisen.

Die Versteigerungen beginnen an jeder der bezeichneten Tagfahrten Vormittags 9 Uhr.

Mainberg, den 2. Januar 1865.

Königliches Forstamt.

Hofmann.

106) (3a)

Schreiberstellegesuch.

Ein Scribent mit correcter und deutlicher Handschrift sucht sogleich Beschäftigung.

Näh. in der Exp. 108

Hausverkauf.

109] Das Wohnhaus I. D. Nr. 191 in der Stifthauger Pfaffengasse dahier ist aus freier Hand zu verkaufen und kann täglich eingesehen werden.

Glacéhandschuhe

in allen, hauptsächlich in Lilla-, Braun-, Grau-, Reh- und Chocolade-Farben, wie neu, färbt und putzt

K. Dietz in Erlangen.

Abgabe bei Herrn

M. Seyfried,

126 Eichhorngasse.

113 3a] Mehrere Stückfässer, zu Regenfässern geeignet, sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Verloren

wurde vorigen Samstag ein Schlüssel zum Zusammenlegen, über mittlerer Größe. Dem Bringer eine Belohnung in der Exp. d. Bl. 114

138] Eine geübte Weißnäherin, die gut zuschneiden kann, wird zum baldigen Eintritt gesucht.

Näh. in der Exp.

134 3a] Eine größere Parthie ganz neuer Holzformen, sehr fein gestochen, ist billig zu verkaufen.

Briefe befördert die Expedition.

123] Ein Fanghund ist zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

119] 1000 fl. werden gegen hinlängliche Sicherheit sogleich aufzunehmen gesucht.

115] Es ist ein schöner Mädchen-Schlitten zu verkaufen im 3. Distr. Nr. 68, Laufersgasse.

132] Ein Kind von ordentlichen Eltern wird in Pflege genommen.

Näh. in der Exp.

137] 500 fl. sind gegen Versicherung auszuleihen.

Näh. in der Exp.

122) 3a) Für ein hiesiges Manufaktur- und Modewaarengeschäft wird ein Ladenmädchen, gewandte Verkäuferin, gegen gutes Salair gesucht. Offerten franco Nr. 1216 besorgt die Exp. d. Bl.

32 2b] Ein tüchtiger Badergehilfe wird als Geschäftsführer in einem bedeutenden Landstädtchen Unterfrankens gesucht. Derselbe kann auch unter billigen Bedingungen das Geschäft selbst übernehmen. Näheres im 1. Distr. Nr. 62, Handgasse.

156]

Danksagung.

Für die so zahlreiche, ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und den Trauerfeierlichkeiten unseres innigst geliebten nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters, Herrn

Eugen Petzolt,

Privatier,

sagen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten den tiefgefühltesten Dank

Würzburg, den 3. Januar 1865.

die trauernden Hinterbliebenen

142]

Danksagung.

Für die so ehrende und tröstende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste der nun in Gott ruhenden Frau

Sophia Maria Kohlmüller

sprechen den tiefgefühltesten Dank aus

Würzburg, am 3. Januar 1865.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Frische Strassburger Gansleber-Pasteten, Galantine, Gansleber-, Trüffelwurst, Gansleber-, Geflügel-, Schinken-, Wildpret- & Sardellen-Roulade, Westphälische Schinken & Cervelatwurst, Gothaer & Braunschweiger Cervelat-, Trüffel- und Zungen-Wurst, Hamburger Rauchfleisch & Rindszungen, italienische Salami & Frankfurter Leberwurst empfiehlt

155) **Anton Minoprio.**

Ausverkauf.

Corsetts & Leibchen bester Façon

zu 20 pCt. billigeren aber festen Preisen von fl. 1. 18 kr. bis 1 fl., Corsetts mit Schloß, Leibchen 45—57 kr., zurückgesetzte Waaren noch billiger. Eichhorngasse bei

9398) **M. Seyfried, Corsettier.**

Wichtig für jeden Kunstfreund.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen: Die Ansicht eines gothischen Altars nach dem Entwurfe des vielgeehrten Herrn Direktors von Heideloff. Hierauf Reflectirende belieben sich brieflich an Unterfertigten zu wenden und wird sodann das Weitere erfolgen.

Karl Herberth,

26] (3b) Photograph in Haßfurt.

In der Nacht vom letzten November entkamen dahier 3. Distr. Nr. 342 ein weißwollener Unterrock und ein Paar wollene Strümpfe, zusammen werth 6 fl. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 30. Dezember 1864.

Der k. III. Untersuchungsrichter:

Eibin.

BORDEAUX-WEINE.

Medoc	à fl. 1. —.	per Flasche,
St. Julien	„ „ 1. 12.	„ „
St. Estèphe	„ „ 1. 30.	„ „
Margeaux	„ „ 2. —.	„ „
Château-do	„ „ 2. 42.	„ „

bei Abnahme von 12 Flaschen billiger, empfiehlt

Anton Minoprio,

12 m Hofstrasse.

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum augenblicklichen Stillen „Bergmann's Zahnwolle“ à Hülse 9 kr.

Apotheker Auer

6767 k] in Röttingen.

Eispomade

das Glas zu 15, 21 u. 30 Kreuzer,

Aechtes Klettenwurzelöl

per Glas zu 30 und 18 kr. empfiehlt

Kronenapotheke.

Apotheker Bergmann's

Eispomade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln und vor dem Ergrauen zu schützen, à Flacon 18, 27 u. 36 kr., bei

b **Franz Hussla**

in Würzburg

Apotheker **Anselm**

in Karlstadt.

149) 3a) Für eine Weinhandlung in Franken wird ein solider routinirter kautionsfähiger Reisender für eine schon bereiste Tour nach Bayern und den nördlichen Staaten gesucht. Solche, welche diesen Anforderungen entsprechen und schon in dieser Branche gereist haben, erhalten den Vorzug. Näheres sub Nr. 149 in der Exped.

154) 2a) Zwei Stückfässer gutgebauter reingehaltener 1862er Steinwein sind einzeln oder zusammen zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Auf ein Geschäftshaus wird ein Kapital von 8000 fl. gegen doppelte Sicherheit sogleich aufzunehmen gesucht bei

M. Betzel

im grünen Baum.

157] Ein junger Jagdhund von gelber Farbe mit langen Ohren ist zugelaufen. Abzuholen beim Gastwirth zum Stern in Oberpleichfeld gegen Einrückungsgebühren und Futtergeld.

145 2a] Es kann ein Junge von ordentlichen Eltern das Schreinergeschäft erlernen bei

F. C. Kaufmann, Schreinermstr.

158] Im Haus Nr. 77 zu Winfeld ist eine Parthie Weizen- u. Gerstenstroh, sowie Gersten-Süd zu verkaufen.

Eröffnung

der

alten, go'denen im ner wieder kehrenden Zeit des Carnevals

MDCCCLXV.

Von Donnerstag Nachmittags 4 Uhr an

als dem Beginn der Festlichkeiten erklären wir unsere Residenz im närrischen Belagerungszustand und machen auf folgenden Auszug unserer Kriegsartikel aufmerksam.

§ 11.

Der ersten Aufforderung eines jeden 55ers sich mit Leib und Seele der Gesellschaft zu ergeben, muß sofort Folge geleistet werden.

§ 111.

Jeder Renitent, oder der sogar durch Wort, Blick ꝛc. der Gesellschaft in der öffentlichen Meinung zu schaden sucht, kommt nach — Wer neckt — der liebt — doch früher zu uns und hat nur den Schaden, daß er das Schönste versäumte.

§ 1111.

Bei der Parade und dem Zuge, sowie allen folgenden Festlichkeiten dürfen weniger als 1000 Närrinnen beisammen sein und ist die wirkliche Fröhlichkeit und ihr Gatte, der Witz, mit der Ausführung dieser Ordre beauftragt.

§ 11,111.

Sollten Ruhestörungen ꝛc. dabei vorkommen, so überweisen wir die Bestrafung unserm außerordentlichen Kriegsgerichte, mit dem wir, um der Gerechtigkeit ihren freien Lauf zu lassen, über solche Fälle gar nicht in Verbindung treten.

Indem wir diese Artikel allen geliebten Narren und Närrinen dringend ans Herz legen, verweisen wir auf die Placate, welche die nähere Zugordnung enthalten und laden sämmtliche 55er zur zahlreichen Betheiligung an diesem Zuge mit dem Bemerken ein, daß Fackel und Ballons jedem Mitgliede unentgeldlich zugestellt und bei Ende abgenommen werden, überdies Ueberraschungen durch Generaden ꝛc. bevorstehen.

Das Comité der 55er.

J. A.

der provisorische Provisoriums-Präsident.

Geld-Cours vom 3. Januar.

— fl. — kr., alte Louisd. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Rand-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr.

Bekanntmachung.

Der von mir unterm 24. v. Mts. ausgeschriebene Mobiliar-Exekutionsstrich findet nicht im 1. Distr. 35 in der Kapuzinergasse, sondern in meinem Amtszimmer

Donnerstag den 5. d. Mts. Nachmittags 2½ Uhr

statt.

Würzburg den 3. Januar 1865.

147) **Huth, k. Notar.**

Bamberg, Verlag der Buchner'schen Buchhandlung, zu beziehen durch J. Kellner's Buchhandlung in Würzburg, wie alle sonstigen Würzburger und unterfränkischen Buchhandlungen:

Wirkungskreis

der

bayerischen Distriktsverwaltungsbehörden

zunächst der Bezirksämter

von

Freiherrn v. Pechmann,

Königlichen Regierungspräsidenten von Mittelfranken.

Zweite umgearbeitete Auflage der Uebersicht des Wirkungskreises der bayerischen Bezirksämter.

2. bis 4. (Schluß-) Lieferung, enthält: Bogen 15 bis 53 incl. Titel, Vorrede, Inhalt und alphabet. Register. Preis zusammen 3 fl. 36 kr.

Hiermit ist das für jeden Praktiker werthvolle auf feinst Schreib-Velin mit breitem Rande gedruckte, d. i. zum Nachtragen eingerichtete Werk vollständig geworden.

Der Subscriptionspreis für's Ganze ist 4 fl. 48 kr.; derselbe wird späterhin erhöht.

9904] Eine im besten Betriebe mit allen hiezu nothwendigen Einrichtungen bestehende Marketenderei an der Eisenbahn zwischen Heidingsfeld und Reichenberg ist wegen eingetretenen Familienverhältnissen sogleich zu verkaufen. Von wem ist zu erfragen bei Herrn Reuß, Langgasse, in Würzburg [3c

---

107] In Sachen des Schneidermeisters und Kleidermagazinsinhabers Bervier in Würzburg gegen Emeran Schielein von Reuses a/S. betr. hat Kläger unterm 29. Oktober ds. Jrs. gegen den Beklagten auf Zahlung von 46 fl. 36 kr. für abgegebene Kleidungsstücke implorirt und unter Uebergabe einer Abschrift eines außergerichtlichen Schuldscheins vom 12. Januar 1864 um Erlassung eines bedingten Zahlungsbefehles gebeten.

Da nun Beklagter unbekannt wo abwesend ist, so wird derselbe bei vorliegender Bescheinigung der Forderung auf diesem Wege beauftragt, den Kläger in Haupt- und Nebensache klaglos zu stellen oder binnen 14 Tagen bei Vermeidung des Ausschlusses und Liquidannahme der Forderung Einreden gegen deren Größe und Rechtsbestand vorzubringen.

Binnen gleicher Frist hat der Beklagte einen Insinuationsmandatar im diesseitigen Gerichtsbezirke zu benennen, widrigenfalls weitere Verfügungen an ihn an die Gerichtstafel angeheftet und für richtig zugestellt erachtet werden würden.

Die Akten liegen dem Beklagten zu seiner Einsichtsnahme in der diesseitigen Registratur offen.

Wiesentheid, den 28. Dezember 1864.

Königl. Landgericht.

Reuß.

46] 2500 fl. werden gegen doppelte Versicherung auf ein Haus aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Polytechnischer Verein.

Die Vorträge über Chemie werden künftigen Freitag den 6. ds. wieder aufgenommen werden.

Würzburg, den 2. Januar 1865.

141) **Die Direction.**

Süße Schellfische,

geräucherten Lachs, marinirten Lachs & Aal, russischen & Elb-Caviar, Bricken (Neunaugen), russ. Sardines, Sardines à l'huile, sowie Brat- & Rohesser-Bückinge, frische Sendung empfiehlt

J. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Zürn
auf der Brücke.

150)

Auch sind **Austern** bei mir immer vorräthig.

Neue Westphälische Schinken,

Gothaer & Braunschweiger Cervelatwürste, Zungenwürste mit Trüffel, frisch eingetroffen.

146) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Anzeige.

Unterzeichneter bringt zur Nachricht, daß von Freitag den 6. Januar an täglich Vormittags 9 Uhr frischgebackene **Maultaschen**, sowie verschiedene Sorten **Theebrode** zu haben sind. Auch empfehle ich meinen **Zucker-, Thee- und Kinder-Zwieback** und bitte um geneigten Zuspruch.

J. A. Friedrich, Bäckermeister,
nächst der Hofpromenade.

127] (2a)

Das Neueste

in **Ballkränzen, Blumen** und **Coiffuren** empfiehlt zu billigsten Preisen.

NB. Aeltere Ballkränze werden nach neuester Façon umgebunden. Achtungsvollst

Eva Brand.

9834 2b] Augustinergasse.

Von engl. Respirators

(Lungenschützer),

die sich der wärmsten Empfehlungen von Seiten der Herren Aerzte zu erfreuen haben und die bei rauher und kalter Witterung allen Lungen- und Brustleidenden so außerordentliche Dienste leisten, hält sein vollständiges Lager in den neuesten und zweckmäßigsten Construktionen zu den reellsten Preisen zur Beachtung empfohlen

6164] (4b) **Carl Bolzano.**

Soeben traf ein und ist zu haben in Julius Kellner's Buchhandlung (Domstraße):

Des alten Schäfer Thomas seine sechzehnte Prophezeihung

für die Jahre 1865 und 1866. Preis nur 4 kr.

Nachdem der alte Prophet im vorigen Jahre den Kampf um Schleswig-Holstein vorhergesagt, kündigt er diesmal den Krieg aus Italien, den Sturz mehrerer Dynastien 2c. an, so daß jedenfalls das nächste Jahr nicht minder bedeutungsvoll sein wird, wie das vergangene.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 5. Januar 1865.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zum Benefize des Capellmeisters,
Herrn Adolph L'Arronge.
Neu einstudirt:

Oberon, König der Elfen.
Große romantische Feenoper in 3 Acten von Carl Maria von Weber.

☞ Der Beleuchtungs-Apparat zu der Mühldorfer'schen wandelnden Decoration ist von der hiesigen städt. Gasanstalt neu angefertigt worden.

Der großen scenischen Vorbereitungen wegen dauern die Zwischenacte länger als gewöhnlich.

Den verehrlichen Abonnenten bleiben bis halb 12 Uhr die Plätze reservirt.

Preise wie gewöhnlich.

Eintracht.

Sonntag den 8. Januar 1865
Tanzunterhaltung
im bayerischen Kaffeehause.
Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Karten werden am Freitag und Sonntag von 10 Uhr bis 4 Uhr im Lokale abgegeben.

124 2a **Der Ausschuß.**

Großer Ball

der Eisenbahnbediensteten und Bezirks-Werkstättearbeiter Samstag den 7 Januar 1865 im Hutten'schen Garten, wozu dieselben alle Collegen des Postamts hiemit freundlichst einladen.

130 2a] **Der Ball-Ausschuß.**

Produktion

des berühmten Zauberers
Prochaska
aus Pesth.

Donnerstag Nachmittags 4 Uhr in der

Leimsud.

Wasserhelles Petroleum,
Ia Solaröl,
Crystall-Lampenöl,
Stearin-, Paraffin- u. Talg-Kerzen,
alle Sorten Lampendochte u. Nachtlichter
empfehle billigst.

Gg. Ph. Wolpert

111] am Schenkhofe.

143] Ein großer, sehr schön gezeichneter **Hund**, ½ Jahr alt, welcher sich hauptsächlich für einen Herrn Studenten oder Offizier eignet, ist zu verkaufen. Näh. in d. Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12_{55}	Mittags	1_{20}	Mittags
Schnellzg.	5_{20}	Abends	5_{30}	Abends
Postzug 1	4—	Früh	4_{30}	Früh
Postzug 2.	8_{10}	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11_{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4_{10}	Nachm	1_{55}	Nachm.
Güterz. 2.	11_{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2_{30}	Nachm.	2_{50}	Nachm.
Schnellzg.	10_{30}	Früh	10_{40}	Früh
Postzug 1.	6_{55}	Abends	7_{15}	Abends
Postzug 2.	11_{45}	Nachts	11_{55}	Nachts
Güterz. 1	6_{44}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2.	1_{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10_{41}	Nachts	3_{30}	Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2_{10}	Nachm.	1_{5}	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10_{15}	Früh
Güterz. 2.	4_{5}	Abends	6_{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Gerolzhofen-Schweinfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 1spaltige Zeile 3 kr, 2spaltige 6 kr. größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 4. — **Donnerstag den 5. Januar 1865.** — **Telesphorus.**

Neuestes.

New-York, 24. Dezbr. Die Armee Hoods ist in Pulaski angelangt, von der Kavallerie der Unionisten verfolgt. Die Armee des Generals Thomas steht südlich von Columbia. Südstaatlichen Blättern zufolge ist Burbridge von Breckenridge bei Saltville geschlagen worden. Gold $220^3/_4$; Bonds $108^1/_2$; Baumwolle 124.

Wien, 3. Januar. Die „Wiener Abendpost“ erklärt die Zeitungsnachricht, daß der bisherige österreichische Zivilkommissär Baron Lederer wegen zu wenig selbstständiger Haltung ersetzt worden und daß der Personenwechsel ein Sympton des Wechsels der Politik sei, für unbegründet. Letztere Auffassung sei vollständig unberechtigt. In Wien sei die Ueberzeugung, daß das enge Zusammenleben mit Preußen den realen Interessen der deutschen Großmächte, Deutschlands und der Herzogthümer entspreche, unerschüttert, und es habe sich nichts in den von Hrn. v. Mensdorff im Abgeordnetenhause entwickelten Grundsätzen geändert. Die innige Verbindung der genannten beiden Mächte sei eine der wichtigsten Bedingungen zur Erreichung eines gedeihlichen Resultats in der nationalen Angelegenheit und ein hochbedeutender Faktor in der heutigen Lage Europa's, einer der Stützpunkte des allgemeinen Friedens. Das offiziöse Organ hofft, daß die öffentliche Meinung das Verhältniß Oesterreichs und Preußens in diesem Sinn betrachten und würdigen werde, und erwartet, es werde der Einsicht der begabten Staatsmänner in den übrigen deutschen Staaten nicht entgehen, daß jenes Verhältniß mit in erster Linie auch den Interessen und Bedürfnissen ihrer Länder zu gut kommen müsse.

Tagesneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben folgende Veränderungen in den höheren Commando-Stellen des Heeres allergnädigst zu verfügen geruht: Pensionirt werden unter allergnädigster Anerkennung ihrer langjährigen, mit Treue und Hingebung geleisteten Dienste: Generalmajor Ludwig Graf von Benzel-Sternau, Commandant der 5. und Benjamin von Herman, Commandant der 6. Infanterie-Brigade, beide mit dem Generallieutenants-Charakter, — dann Franz Limmer, Commandant der 3. Cavallerie-Brigade; — ferner der charakterisirte Generalmajor Wilhelm Caries, Stadt-Commandant von Bayreuth, — und der Oberst Johann Keller, Stadtcommandant von Aschaffenburg. — Versetzt werden die Obersten Carl Graf zu Pappenheim, bisher Flügel-Adjutant Seiner Majestät des Königs, zum 3. Chevaulegers-Regiment Herzog Maximilian — und Conrad Mittmann, Commandant der Veste Wülzburg, in gleicher Eigenschaft zur Commandantschaft der Veste Rosenberg. — Ernannt werden der Oberst Maximilian Herdegen vom 4. Artillerie-Regiment zum Commandanten der Bundesfestung Landau mit dem Character als Generalmajor, — und der Oberstlieutenant Martin Brößler vom 14. Infanterie-Regiment Zandt zum Stadtcommandanten von Speyer mit dem Character als Oberst. — Befördert werden die Obersten Wilhelm Walther vom 1. Infanterie-Regiment König zum Generalmajor und Commandanten der 6. Infanterie-Brigade, — Joseph von Ribaupierre vom 11. Infanterie-Regiment vacant Ysenburg zum Generalmajor und Commandanten der 5. Infanterie-Brigade, — Ludwig Ritter von Jenisch vom 3. Chevaulegers-Regiment Herzog Maximilian zum Generalmajor und Commandanten der 3. Cavallerie-Brigade, — und der charakterisirte Oberst Philipp Busch, Stadtcommandant von Speyer, zum Obersten und Commandanten der Veste Wülzburg.

Seiner Majestät des Königs allerhöchster Bestimmung vom Heutigen zufolge ist von nun an die Stadt-Commandantschaft Bayreuth durch den dort befindlichen Brigade-Commandanten und die Stadtcommandantschaft Aschaffenburg von dem Commandanten der daselbst stehenden Heeresabtheilung zu führen.

Gemäß Ministerial-Rescripts vom 7. Mai v. Js. wurden vom 1. l. Mts. an die Unterlieutenants Johann Böck von der Ouvriers-Compagnie zum 2. Artillerie-Regiment und Rudolph von Kramer vom 2. Artillerie-Regiment zur Ouvriers-Compagnie versetzt.

Den Beförderungen in den höheren Kommandostellen des Heeres werden schon in kürzester Zeit weitere Beförderungen zu Obersten 2c. nachfolgen. Da schon bisher mehrere Obersten- und Regimentsstellen erledigt waren und durch die jetzigen Beförderungen weitere solche Stellen erledigt wurden, so dürfte der demnächstige Armeebefehl ziemlich umfangreich werden.

Am 16. d. findet eine Verloosung des 4prozentigen Eisenbahnanlehens mit ganzjährigen Koupons im Betrage von 180,000 fl. und eine solche des $4^1/_2$prozentigen Eisenbahnanlehens mit ganzjährigen Koupons im Betrage von 600,000 fl. statt. Die verloosten Obligationen werden vom 1. Mai d. J. an außer Verzinsung gesetzt. Die Wiederanlage der heimzuzahlenden Kapitalien bei dem 4prozentigen Eisenbahnanlehen ist bis auf Weiteres gestattet.

Eine beabsichtigte Umgestaltung des landwirthschaftlichen Vereins soll darin bestehen, daß der Schwerpunkt des Vereins mehr in die Bezirksvereine verlegt wird. Letztere werden die Mitgliederbeiträge zu Gauzwecken verwenden und nur geringe Beiträge an die Kreiskomité einsenden. Die Bezirksvereine erhalten dadurch eine mehr selbstständige Stellung und freiere Bewegung in Berücksichtigung örtlicher Interessen.

Die Hauskollekte für den deutschen Hülfsverein in Paris ergab in unserem Kreise die Summe von 617 fl.

Am 6. März d. Jrs. findet bei der kgl. Regierung von Mittelfranken eine Prüfung für den Stadt- und

Marktschreiberdienst statt. Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre Gesuche um Zulassung zu derselben spätestens bis zum 5. Februar d. Jrs. einzureichen.

Schweinfurt, 4. Jan. Die heutige erste Schranne im Jahre bot mehr Leben im Verkehre denn seither und zeigten sämmtliche Fruchtgattungen sich etwas im Steigen. Es galt Waizen 13 fl. bis 15 fl. 15 kr. per 3 Centner, Korn 10 fl. 30 kr. bis 11 fl. ebenfalls für 3 Centner, Gerste 8 fl. 30 kr. bis 10 fl. 6 kr., Haber 6 fl. 30 kr. bis 7 fl. 15 kr., Erbsen 11 fl. bis 14 fl. 30 kr., Linsen 13 fl. bis 14 fl. 50 kr. per Schäffel.
(Schwf. Tgbl.)

Orb, 2. Jan. In dem Waldbrechtser Kassel wurde am 31. v. Js. ein beim Holzfällen beschäftigter Arbeiter, bekannt unter dem Namen der Peter von Kassel, von einem fallenden Stamm todtgeschlagen. Der Verunglückte soll sich nicht im nüchternen Zustande befunden und so alle Vorsicht bei Seite gelegt haben. (Aich. Z.)

München, 3. Jan. Nach heute hier eingetroffenen telegraphischen Nachrichten ist Ihre kais. Hoheit die Frau Großherzogin von Toskana (Wittwe des Großherzogs Ferdinand III., Schwester des Königs von Sachsen, geb. 1796), auf Schloß Brandis gestorben. In Folge dessen ist die auf den 10. d. Mts. anberaumt gewesene Vermählung Sr. kgl. Hoheit des Herzogs Karl Theodor in Bayern verschoben worden.

München, 3. Jan. Der Schäfflertanz, der nur alle sieben Jahre sich wiederholt, beginnt am Sonntag Nachmittags 2 Uhr und zwar auf besonderen Wunsch des Königs auf dem freien Platze vor der Feldherrnhalle, somit unter den Fenstern der von Sr. Majestät bewohnten Gemächern.

Der Münchner Bote schreibt: Allerneuestens kam dahier der gewiß seltene, vielleicht noch nie dagewesene Fall vor, daß sich eine Person geistlichen Standes (ehem. Pfarrer M.) um eine erledigte Stabstrompetersstelle bewarb und die erforderliche Prüfung bestanden hat. Man ist darauf gespannt, ob der Wunsch des Gesuchstellers nun erfüllt wird. — Dieser Tage wurde hier ein junger Handwerker entdeckt, welcher an die auswärts wohnenden Eltern hier studirender Jünglinge Briefe schrieb, worin sie dringend um Uebersendung bedeutender Summen Geldes an die Studenten ersucht wurden. Das Gaunerwesen macht hier überhaupt Fortschritte.

München, 3. Jan. Das „Journal de St. Petersbourg" bringt nach dem „russischen Invaliden" eine Schilderung des Nothstandes, in welchem sich die polnischen Flüchtlinge im Auslande befinden. Es wird darin unter Anderem erzählt, daß in München 15 Polen für spärliche Kost und zwei Gulden Wochenlohn in einer Papierfabrik beschäftigt seien; dabei müßten diese Unglücklichen täglich von 3 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends an der Arbeit sein und hätten nur einige Stunden zur Erholung. Diese Angabe klingt an und für sich sehr unwahrscheinlich. Wir sind aber überdies in der Lage, auf Grund eingezogener Erkundigungen versichern zu können, daß in keiner der Papierfabriken Münchens Polen beschäftigt sind, wonach jene Erzählung als erfunden erscheint. (Bayr. Ztg.)

Der Bau einer großen Markthalle zu Berlin, wie solche in Paris und Brüssel bestehen, ist von der Immobilien-Gesellschaft beschlossen und dem Erbauer der dortigen Börse, Baurath Hitzig, übertragen worden. Die Gesellschaft hat bereits das Grundstück zwischen der Karlsstraße und dem Schiffbauerdamm dicht an der großen Friedrichsstraße erworben und läßt den Bau im nächsten Frühjahre beginnen.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 2. Jan. Die Kronsyndici sind in die Prüfung der Erbfolgefrage noch nicht eingetreten. Ein Mitglied des Syndicats sprach sich gestern über die Ausführlichkeit und über die Schwierigkeit der Sache eines Weiteren aus. Es erhellt aus einem nur flüchtigen Blick über die Persönlichkeiten des Kronsyndicats, daß sehr viele desselben sich ihr Lebtag mit ganz anderer, als der in Rede stehenden Materie befaßt haben. Es lag dem verstorbenen König eine Thätigkeit für die Kronsyndici in der Art nicht im Sinne, wie sie jetzt von ihnen gefordert wird. Man hält für möglich, daß das Syndicat sich durch Sachverständige erst noch ergänzt oder aber Gutachten solcher für sich einfordert, was auf Eins hinausläuft. Die Verweisung der Erbfolgeprüfung an die Kronsyndici ist speciell ein Gedanke des Ministers v. Bismarck gewesen.

Württemberg. Stuttgart, 3. Jan. Gestern Abend hielt die Abgeordneten Kammer Sitzung. Auf Anfragen Mittnacht's äußerte Minister von Varnbühler: Es sei der Plan einer gemeinsamen Behandlung der indirekten Steuern in den benachbarten Staaten Baden, Bayern, Württemberg, vorhanden. Er, der Minister des Aeußern, habe in diesen Tagen die Gelegenheit benützt, mit den Ministern des Aeußern von Baden und Bayern über den Gegenstand eingehend zu sprechen. Diese beiden Herren haben sich durch die Sache sehr angezogen gefunden. Doch müsse er beifügen, daß die Ausführung der Sache zusammenhänge mit der Veränderung der Steuergesetzgebung der betr. Staaten, und daß die Steuergesetzgebung wieder zusammenhänge mit den Etatsperioden und Verhandlungen, so daß jedenfalls Jahre vergehen müssen, bis die Angelegenheit zu Ende gebracht werden könne.

Ausland.

Frankreich. Paris, 3. Jan. Der heutige Moniteur veröffentlicht ein Dekret vom 24. Dez., welches den Prinzen Napoleon zum Mitglied und Vizepräsidenten des geheimen Raths ernennt.

Aus Algier, 29. Dez., wird der Patrie gemeldet, daß dort das Gerücht im Umlauf ist: der Kaiser habe den Marschall Mac Mahon noch in Paris zurückgehalten, weil er beabsichtige, in seiner Gesellschaft eine Reise in Algerien zu machen. Man versicherte, daß während der Abwesenheit des Kaisers die Kaiserin in Nizza sich aufhalten werde.

Griechenland. In Athen soll eine Verschwörung gegen König Georg entdeckt worden sein, bei welcher Mazzini die Hand im Spiele gehabt habe. Es sei damit auf die Proklamirung der Republik abgesehen gewesen. Die Beweise für das Complott seien in den Papieren eines längst der Verbindung mit den italienischen Revolutionären verdächtigen Hauptmanns der Armee gefunden worden. Dieser Offizier war plötzlich gestorben, was die Polizei veranlaßte, Hand auf seinen Nachlaß zu legen.

Amerika. Washington. Das Repräsentantenhaus hat ein Gesetz angenommen, laut dessen jeder Ausländer im Alter von mindestens 21 Jahren, der in der regulären oder in der freiwilligen Armee oder auf der Flotte oder in einem Marinecorps Dienste genommen und eine ehrenvolle Entlassung erhalten hat, ohne vorherige Erklärung das Bürgerrecht erwerben kann, ohne mehr als einen einjährigen Aufenthalt nachweisen zu müssen.

Wien, 2. Januar. Bei der heutigen Ziehung der Kreditloose wurden folgende Serien gezogen: 3458, 1000, 2538, 3989, 1121, 406, 1463, 2051, 1841, 2830, 912, 2861, 1038, 1501, 2898, 1879. Die Haupttreffer entfallen auf nachstehende Serien und Nummern: Serie 1879 Nr. 37: 250,000 fl.; Serie 1879 Nr. 72: 40,000 fl.; S. 406 Nr. 44: 20,000 fl.; S. 1879 Nr. 81 und S. 2051 Nr. 20 je: 5000 fl. S. 912 Nr. 58 und S. 3458 Nr. 24 je: 2500 fl.; S. 1051 Nr. 72, S. 3989 Nr. 22 und S. 406 Nr. 63 je: 1500 fl.; S. 2051 Nr. 76, S. 1000 Nr. 43 und S. 2830 Nr. 49 je: 1000 fl.; S. 2051 Nr. 94, S. 1000 Nr. 66, S. 1841 Nr. 85, S. 1821 Nr. 27, S. 406 Nr. 41, S. 2538 Nr. 9, S. 1121 Nr. 94, S. 2051 Nr. 96, S. 2898 Nr. 94, S. 2861 Nr. 79, S. 1821 Nr. 94, S. 2898 Nr. 68, S. 2538 Nr. 62, S. 1000 Nr. 89, S. 2898 Nr. 56, S. 2538 Nr. 8, S. 2861 Nr. 1. S. 1879 Nr. 54. S. 2051 Nr. 1, S. 1879 Nr. 44, S. 1000 Nr. 78, S. 2538 Nr. 4, S. 1501 Nr. 37, S. 2051 Nr. 62, S. 1121 Nr. 40, S. 2051 Nr. 60, S.

... fl. 35— kr., 20-Fr.-St. 9 fl. 24— kr., — kr., diverse Kassenanweisungen — fl. — kr. ...
Engl. Souvereins 11 fl. 48— kr., russ. Imperials 9 fl. ... lars in Gold 2 fl. 26— kr., Wechsel auf Wien 101¼.
49— kr., Gold per Pfund fein 812. 5-Franken-Thlr. 1 fl. ... — —.

1501 Nr. 48, S. 2830 Nr. 61, S. 1821 Nr. 16, S. 912 Nr. 29, S. 1821 Nr. 17, S. 1879 Nr. 90, S. 912 Nr. 85, S. 3458 Nr. 35, S. 1121 Nr. 64, S. 1121 Nr. 41 und S. 2588 Nr. 75 je 400 fl. Sämmtliche übrige Nummern der gezogenen Serien gewinnen je 150 fl.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

* Im Verlag des geographischen Institutes zu Weimar erscheint so eben ein „Atlas des Himmels und der Erde für Schule und Haus" in 41 Karten zu dem äußerst billigen Preise von 5 Thlr. 14 Sgr. Bereits sind zwei Lieferungen erschienen und liegen uns vor. Dieselben enthalten folgende Karten: Der nördliche Sternenhimmel; 2 Erdkarten mit Planigloben, Schweden und Norwegen; Europa; das Kaiserthum Oesterreich; Dänemark und die Herzogthümer; die europäische Türkei. Wir müssen nach genauer Prüfung constatiren, daß Inhalt und Ausstattung des Werkes nichts zu wünschen übrig lassen. Den gestellten Anforderungen entsprechend wurde ein Format gewählt, welches bei einer Größe von 16½ zu 20 Pariser Zoll sich dem der größeren Atlanten nähert, ja einige derselben erreicht, und welches daher auch gestattete, die Karten in möglichster Ausführlichkeit zu geben, ohne die Klarheit derselben zu beeinträchtigen. Die Situations- und Schriftplatten sind in Kupferstich ausgeführt, für die Terraindarstellung aber, die als wesentlich instruktiv und den eigentlichen Charakter eines Landes repräsentirend angesehen ist, wurde der größeren Weichheit und der Zulässigkeit kleinerer, oft aber kennzeichnender Formen wegen, die Lithographie gewählt, und dieselbe in bräunlichem Tone eingedruckt. Der so billig gestellte Preis von 4 Sgr. für ein Blatt dürfte dazu dienen, dem Atlas die weiteste Verbreitung zu sichern, die das verdienstvolle Werk in jeder Beziehung verdient.

Bekanntmachung

Hundevisitation betr.

Nach bestehender Verordnung muß im Monate Januar die Visitation der Hunde hiesigen Bezirks vorgenommen werden.

Hiezu ist Termin anberaumt

1) für die Hunde des 1. Distrikts Montag, der 16. Januar,
2) „ „ „ „ 2. „ Dienstag, der 17. Januar,
3) „ „ „ „ 3. „ Mittwoch, der 18. Januar,
4) „ „ „ „ 4. „ Donnerstag, der 19. Januar,
5) „ „ „ „ 5. „ und außerhalb der Stadt auf hiesiger Markung Freitag, der 20. Januar d. Js.,

jedesmal früh zwischen 9 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr im unteren Gange des Polizeigebäudes.

Für die Visitation eines Hundes sind 48 kr. zu zahlen und die Zeichen entgegen zu nehmen.

Nichtvorführung der Hunde ist nach Art. 142 des Polizeistrafgesetzbuches vom 10. November 1861 mit einer Strafe bis zu 10 fl. bedroht.

Würzburg, den 2. Januar 1865.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister:
Hopfenstätter. Haid.

Bekanntmachung.

Im Zwangswege versteigere ich aus Auftrag des kgl. Landgerichtes dahier

Dienstag den 7. März d. Js. Mittags 2 Uhr

im Wohnhause Nummer 21 zu Kothen die Plan-Nummer 167, Wohnhaus, Stall und Hofraum, Haus-Nummer 24, und Plan-Nummer 352, Acker auf der Herinfelderhöh, der Steuergemeinde Kothen, im Taxwerthe von 400 fl., nach Maßgabe der Bestimmungen der Prozeß-Novelle von 1837 und des Hypothekengesetzes unter den an der Strichstagfahrt kund zu gebenden Bedingungen.

Brückenau, 2. Januar 1865.

222) **Kohlhaas**, k. Notar.

Ball-Handschuhe

von 30 kr. an und höher empfiehlt

Leonhard Pfeuffer,

228) vis-à-vis der Adlerapotheke, Eichhorngasse.

In der Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung, Buch- und Steindruckerei in Würzburg sind vorräthig zu haben:

Taxregister Lit. A. für die kgl. Notare,
„ Lit. B. für die kgl. Landgerichte,
„ Lit. C. für die kgl. Bezirksgerichte,
„ Lit. D, für die kgl. Bezirksämter,
„ Lit. E. für die kgl. Rentämter.

Schöne Betten werden verkauft im ehem. Arbeitshaus, 1 St. rechts.

232] Von der Plattnersgasse, Domstraße durch die Schustergasse wurde ein **Portemonnaie** mit ca. 3 fl. verloren. Dem Ueberbringer eine Belohnung in der Exp.

219] Ein schöner **Windhund** w. G. und auch Junge sind zu verkaufen 5. D. Nr. 248.

211] **Dürrer Klee und ein Kinder-Bettstättchen** ist zu verkaufen 4. D. Nr. 257.

176] Im 4. Distr. Nr. 182, obere Kaserngasse, ist ein heizbares, möblirtes, helles und sonniges **Zimmer** mit freundlicher Aussicht bis Lichtmeß an einen soliden Herrn zu vermiethen.

174] In der Nähe des neuen Bahnhofs oder Semmelsstraße werden 2 Zimmer und 1 Küche sogleich oder längstens in 12 Tagen zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

10 möblirte Zimmer, welche auch theilweise abgegeben werden, sind zu vermiethen. Näh. in der Exp.

196] **2 Zimmer mit Küche** sind auf Lichtmeß zu vermiethen im 4. Distr. Nr. 179.

192] Der erste Stock von 4 Zimmern, Küche rc. ist bis 1. Mai zu vermiethen. Juliuspromenade, 152.

195] **Ein Logis** von 4 Zimmern und sonstigen Erfordernissen, in der Nähe des Bahnhofes, ist auf den 1. Mai an eine ruhige Haushaltung zu vermiethen.

209] **Ein freundliches Zimmer mit Schlafcabinet** ist an 2 solide Herrn bis 1. Februar zu vermiethen im 2. D. Nr. 455.

207] **Ein kleines heizbares Zimmer** mit oder ohne Bett ist auf Lichtmeß zu vermiethen 2. D. Nr. 186.

218] **Ein kleines heizbares möblirtes Zimmer** ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen 2. D. Nr. 312.

Friedr. Meindl,

Instrumentenmacher.

Auswahl in Cello, Violinen, Guitarren & Zithern, Bombardons, Alt- & Flügelhörner & Trompeten mit Cylinder, Mainzer & Wiener Ventilen, Clarinetten & Flöten, Pariser Kinder-Instrumenten, Accordions, Mundharmonika, Melodeons, Musikwerke & Musik-Dosen etc. etc.

Lager in italienischen und deutschen Contra-Bass-, Cello-, Violin-, Guitarre- & Zither-Saiten en gros & en detail zu billigsten Preisen.

5825] (121)

Geschlagene Metalle jeder Art, **Bronçe** in verschiedenen Farben, **ächt Fein-Gold, Zwischgold & Silber** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Joseph Bumm, Metallgoldschläger,
Korngasse, IV. D. Nr. 211½.

86) (3b)

Anzeige.

Unterzeichneter bringt zur Nachricht, daß von Freitag den 6. Januar an täglich Vormittags 9 Uhr frischgebackene **Maultaschen**, sowie verschiedene Sorten **Theebrode** zu haben sind. **Auch** empfehle ich meinen **Zucker-, Thee- und Kinder-Zwieback** und bitte um geneigten Zuspruch.

J. A. Friedrich, Bäckermeister,
nächst der Hofpromenade.

127] (2b)

Bekanntmachung.

Dienstbotenwesen betr.

Bei dem bevorstehenden Dreikönigs-Dienstziele sind zur Anzeige der in Dienst eintretenden Dienstboten im Dienstbotenbüreau folgende Tage bestimmt:

a) für den I. Distrikt der 9., 10. und 11. Januar l. Js.,
b) für den II. Distrikt der 12., 13., 14. und 16. Januar,
c) für den III. Distrikt der 17., 18. und 19. Januar,
d) für den IV. Distrikt der 20., 21. und 23. Januar,
e) für den V. Distrikt der 24., 25. und 26. Januar,

und zwar jedesmal von 8 bis 12 Uhr Vor- und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Für inländische Dienstboten ist bei der Anzeige das Dienstbuch vorzulegen, in welchem die Dienstannahme von der Dienstherrschaft unter genauer **Angabe des Namens, Standes und der Wohnung** bescheinigt ist, für ausländische Dienstboten wird nebst dem Dienstbuche der noch vorgeschriebene Reisepaß oder Heimathschein übergeben.

Die Dienstbücher werden nach Bestätigung des eingetragenen Dienstantrittes zurückgegeben, Reisepässe oder Heimathscheine zurückbehalten und bis zur Abreise der Dienstboten aufbewahrt.

Den Dienstherrschaften liegt die rechtzeitige Anzeige ob, und ist jede Unterlassung nach Art. 215 des Polizei-Straf-Gesetz-Buchs strafbar.

Würzburg, den 2. Januar 1865.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister:
Hopfenstätter.

Haib.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft des Gastwirths Andreas Riebling von Untererthal betr.

Forderungen oder Ansprüche jeglicher Art an den verlebten Gastwirth Andreas Riebling von Untererthal sind am

Donnerstag den 26. Januar 1865 früh 9 Uhr

dahier bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Nachlaßmasse anzumelden und gehörig nachzuweisen.

Hammelburg den 28. Dezember 1864.

Königliches Landgericht.
Edel.

18] (2a)

Stadt-Theater.

Freitag den 30. Januar 1864.
8. Vorstellung im 6 Abonnement.
Die Hugenotten.
Große Oper in 4 Akten. Musik von G. Meyerbeer.

Die Direktion.

Restauration Mocca.

Heute Abend
musikalische Abend-Unterhaltung.
Anfang 8 Uhr.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Freitag
gutbesetzte
Harmoniemusik,
wozu ergebenst einladet
Nikolaus Troll.

Produktion
des berühmten Zauberers
Prochaska
aus Pesth.

Morgen Freitag Nachmittags 4 Uhr im
Eckertsgarten
vor dem Rennwegerthor.
Abends 8 Uhr in der
blauen Glocke.

Ehem. Hofbrauhaus.

Morgen Freitag den 6. Januar
Artillerie-Musik
nebst guten Speisen und Getränken,
wozu ergebenst einladet
Jean Essel.

Gasthaus zur Rose.

Neubaugasse.
Morgen Abend ½8 Uhr
Quintett,
wozu ergebenst einladet

225 **Bonengel.**

Ochsenfurt.

Sonntag den 8. Januar, als am Neujahrsmarkt
Tanzmusik
im Gasthaus zum Storch.
Hiezu ladet ergebenst ein

201 **Albert.**

Fräcke

in allen Körpergrößen zum Verleihen und Verkaufen sind vorräthig im
Kleidermagazin
von
Joh. Volk.
Semmelestraße.

Schellfische

bei **G. Rügmer.**

104]

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern unvergeßlichen Gatten, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, Herrn

Georg Reichert,

Müllermeister zu Gaukönigshofen,

am 3. Januar früh 10 Uhr in Folge eines Blutschlages in ein besseres Jenseits abzurufen.

Er ward geboren zu Acholshausen den 24. Dezember 1824 und erreichte sonach ein Alter von 39 Jahren 10 Tagen.

Die feierliche Beerdigung sowie der Trauergottesdienst findet Donnerstag den 5. früh 9 Uhr statt

Wir empfehlen die Seele des Verblichenen dem frommen Andenken und Gebete und bitten um stilles Beileid.

Gaukönigshofen, 3. Januar 1865.

Die tieftrauernde Wittwe
nebst zwei unmündigen Kindern.

Danksagung.

Für die innige Theilnahme, welche bei der kurzen Krankheit, der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters und Großvaters

Augustin Hollweck,

Schneidermeister,

allseitig bewiesen wurde, besonders aber der hochwürdigen Geistlichkeit, sowie allen betheiligten verehrlichen löblichen Bruderschaften statten wir hiermit unsern wärmsten innigstgefühlten Dank ab.

Würzburg, am 5. Januar 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Zu haben in **Julius Kellner's** fränkischer Buchhandlung (Domstraße.)

Bleichsucht und Blutarmuth

sind häufig die Ursache langer Leiden, gegen welche die rechte Hilfe sehr selten gefunden wird. Es ist deshalb allen derartigen Kranken das höchst nützliche Schriftchen des **Dr. Fremont „Sichere und bewährte Heilmethode gegen Bleichsucht und Blutarmuth"** angelegentlich zu empfehlen Aus diesem Buche, das für den geringen Preis von 21 kr. in allen Buchhandlungen zu bekommen ist, erfahren die Kranken, wie ihnen gründlich zu helfen ist.

14te Auflage. Diamant-Volksausgabe.

Die Lieder des Mirza Schaffy

mit einem Prolog von **Friedrich Bodenstedt.**

Elegant kart. Preis 45 kr. Elegant geb. Goldschnitt. Preis fl. 1. 21 kr.

„Wo man fröhlich versammelt in traulicher Runde ist,
Ohne zu achten, ob's früh oder spät an der Stunde ist —
Wo der Becher von Wein überfließt, und die Lippe von Witz,
Und ein rosiges Kind mit den Zechern im Bunde ist:
Gerne dort weilst Du, o Mirza-Schaffy! wo die Weisheit
Hinter den Ohren nicht feucht, und nicht trocken im Munde ist."

Vorräthig in **A. Stuber's** Buchhandlung in **Würzburg** — Sterngasse 169.

Im Saal des Hôtel de Russie

Shakespeare-Vorlesungen

von

Emil Palleske.

Dienstag den 10. Januar der Kaufmann von Venedig, Donnerstag den 12 Januar Julius Cäsar. Einlaßkarten sind in der Stahel'schen Buchhandlung zu haben; eine Karte für beide Abende gültig, à 1 fl. 24 kr., eine Karte für 1 Person auf 1 Abend à 48 kr., für Familien à 1 fl. 45 kr., für die Herrn Studirenden à 30 kr.

68] (4b) Anfang 7 Uhr.

184 3a] Zwei große **Güter**, das Eine von 1600 Tagwerk Feld, Wiesen und Waldung, dabei 800 Tagwerk Hoch- und Schlagwald, nebst einem sehr schönen Schloß mit prachtvollen Meubles und rentabelsten Nebengebäuden; das Andere besteht aus 1003 Tagwerk Feld, Wiesen und Waldung (300 Tagw. Feld und Wiesen, das Uebrige Wald) nebst Gebäulichkeiten im besten Zustande sind unter den annehmbarsten Bedingungen billigst zu verkaufen durch

J. Herlet, Schreibebureau-Besitzer.
(D. 4. Nr. 146.)

175] Noch ganz **gute** gebrauchte **Dachpappen** und einige hundert Stück **Knendel** sind billig zu verkaufen.

Adam Gunderlach am Bahnhof.

177] Ein solides **Mädchen** von ordentlichen Eltern sucht einen Platz als Zimmermädchen, welches auch etwas kochen kann. Näh. in der Exp.

168 3a] Ein braver Junge kann das Schmied-Gewerbe erlernen bei

Johann Kaufmann,
Schmiedmeister
in Rottheim.

165 3a] Ein ordentlicher Junge kann die Büttnerprofession erlernen.
Näh. in der Exp.

199] Ein Frauenzimmer sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern in oder außer dem Hause.
Näh. in der Exp.

189 2a] Ein **Flügel** ist zu verkaufen oder zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Hausverkauf.

187] **Ein Haus** im Bleichaer Viertel, 1. Distr. Nr. 318, massiv aus Stein erbaut, hinsichtlich seiner enthaltenden Räumlichkeiten für jedes Geschäft passend, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ist im Hause selbst zu erfragen.

193] **Mittagstisch** von 12 bis 20 Kreuzer ist täglich zu haben bei Mocca. Auch ist daselbst **reines Schweinefett** zu haben.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich bei dem Wechsel dieses Jahres seiner verehrten Kundschaft, ihn wie in den vergangenen Jahren, so auch in diesem mit recht vielen Aufträgen zu beehren, da sein eifrigstes Bestreben sein wird, Alles zur größten Zufriedenheit herzustellen.

Ferner empfiehlt sich derselbe in allen Sorten Wägen, wo er immer einen bedeutenden Vorrath und große Auswahl hält, **Zweispännern** und **Einspännern** aller Art, neue und gefahrene. Für die neuen Wagen jahrelang Garantie. Ebenso sind bei ihm immer **Trubsäcke** aller Größe zu haben; **Maschinenriemen, Treibschnüre** u. s. w. werden auf das Beste und zu den Fabrikpreisen schnell verfertigt, wo er sich hauptsächlich bei Einrichtungen von Maschinen empfiehlt.

Auch hält er stets ein großes Lager von **Wagenlaternen**, **Thürgriffen** und sonstigen **Wagenrequisiten**, welche er zu annehmbaren Preisen abgibt. **Englische Geschirre, Fuhrgeschirre**, neue und gebrauchte, sind stets vorräthig. Reparaturen werden auf das Schnellste und Pünktlichste besorgt.

Achtungsvoll

Conrad Lässner,

231] (2a) Sattler und Wagenbauer am Sternplatz.

Gummi-Ueberschuhe,

für **Herren, Damen & Kinder** zu den billigsten Preisen empfiehlt

Leonhard Pfeuffer,

229) vis-à-vis der Adlerapotheke, Eichhorngasse.

Bekanntmachung.

8809) (3c) Im Wege der Hülfsvollstreckung wird gemäß Auftrags des kgl. Bezirksgerichts Lohr das Gesammtanwesen des Gastwirths Philipp Mühlig von Billingshausen, bestehend in Wohnhaus Hs.-Nr. 11, angeblich mit realer Gastwirthschaftsgerechtigkeit mit Umgriff, dessen nähere Beschreibung nachsteht, nebst Aeckern, Wiesen, Oedungen und Waldungen in den Steuergemeinden Billingshausen, Birkenfeld, Duttenbrunn, Zellingen, Urspringen und Karbach, im Gesammtflächeninhalte zu 57 Tagw. 162 Dezimalen, geschätzt auf 17375 fl.,

Montag den 6. Februar 1865 Vormittags 10 Uhr

im Gemeinderathhause zu Billingshausen durch den unterfertigten Notar an den Meistbietenden versteigert.

Dem Notar unbekannte Steigerer müssen sich über ihre Person, sowie über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen.

Das Anwesen wird im Ganzen zum Aufstriche gebracht und zwar nach den Bestimmungen des § 64 des Hypothekengesetzes und § 92 und folgende der Prozeßnovelle vom 17. November 1837 und wird bei erreichter Taxe dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt.

Der Steigerer muß vom Strichschillinge 5000 fl. baar anzahlen, 10,000 fl. können auf dem Gute à 4½ pCt. verzinslich stehen bleiben, der Rest des Strichschillings ist in vier Martinifristen zu berichtigen.

Die nähere Beschreibung des Gutes, sowie die Strichsbedingungen liegen in meinem Amtszimmer zu Jedermanns Ansicht offen.

Rothenfels, den 3. Dezember 1864.

Der königliche Notar:

Peter Römer.

Beschreibung des Wirthschaftsanwesens.

Dieses Anwesen, Plan-Nr. 29, 30 zu 467 Dezimalen, liegt im Orte Billingshausen, an der Straße nach Birkenfeld, und hat

a) unter der Erde einen Haus- mit Seitenkeller, und seitwärts einen Weinkeller für etwa 200 Eimer;
b) zu ebener Erde 4 Zimmer, eine Küche, eine Kammer;
c) im oberen Stocke einen Tanzsaal, 7 Zimmer mit Küche und Kammer;
d) darüber 2 Böden übereinander.

In der geschlossenen Hofrieth befinden sich 10 Schweinställe, Stallung für 30 Stück Vieh, 3 Futterböden, Kalter mit Kalterhaus, Waschhaus, Scheune mit 2 Tennen, Holzlager, Hofraum mit Miststätte.

Hinter der Hofrieth liegt ein Garten mit Trinkhalle und Kegelbahn.

Der I. besondere Pferdemarkt in Schweinfurt

findet Mittwoch den 8. Februar l. Js. statt.

Der Magistrat.

208] Schultes.

183] Dem liebenswürdigen **Kaspar Wagner**, Bedienter bei Herrn Baron v. Bechtolsheim, k. b. Junker, derzeit in Volkach, zu seinem morgigen Namenstag ein 1000faches donnerndes Hoch! Gelt da gucksie?

187] Dem schönen blonden liebenswürdigen **Kaspar Scheller** gratuliren zu seinem morgigen Namenstag mit einem 1000fachen donnernden Hoch, daß das ganze Blöhlein zittert und sella ganza Nachbarschaft zi tert

B. D. A. H. T. P.

198] Dem lieben

Kaspar

bei E. Siebert wunscht zu seinem Namenstage ein 1000faches Hoch

eine stille Verehrerin.

Gelt da guckst!

217] Dem liebenswürdigen schwarzäugigen **Schnörrles-Kaspar H.....g**, Metzger im Hirschen, gratulirt zu seinem Namenstag mit einem 1000fachen donnernden Hoch, daß die ganze Sturmglocke zittert,

ungenannt und doch bekannt.

Gelt da gucksie?

Randersacker.

Sonntag den 8. Januar 1865

musikal. Produktion

mit nachfolgender

Tanzbelustigung

im Gasthaus zur Krone.

Eintritt für Herrn 24 kr., für Damen 12 kr.

Anfang Abend 6 Uhr.

Billete sind beim Gastwirth zur Krone, Herrn Wilh. Starz, und bei Weinwirth Ph. Dietrich zu Randersacker, sowie auch Abend an der Kasse zu haben.

NB. Der Ertrag ist zu einem gemeinnützigen Zwecke bestimmt.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein

Randersacker, den 3. Januar 1865.

Dittmann, Dirig. **Ph. Dieterich**, Kass.

170] Unterzeichneter gibt sich die Ehre, anzuzeigen, daß er auch in geschlossenen Gesellschaften und bei Privaten Produktionen gibt.

Prochaska, Escamoteur, im sächsischen Hof, Zimmer Nr. 17.

Aufforderung.

Am 2. November v. J. wurde am Zellerwörth im Mainstrome ein **Brickel** mit **Schnalle** gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer wolle sich binnen 8 Tagen melden in der Exp. d. Bl.

---

202 2a] In meinem Hause ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer und sonstigen Bequemlichkeiten auf den 1. Mai d. J. zu vermiethen.

Adolph Trentlein.

Domstraße.

Concurs des Carl Joseph Antoni, Nagelschmiedmeister von Haßfurt betr.

Der Nagelschiedmeister Carl Joseph **Antoni** dahier hat sich freiwillig dem Concursverfahren unterworfen und das k. Bezirksgericht Schweinfurt hat das unterfertigte k. Landgericht mit der Abhaltung der gesetzlichen Ediktstage beauftragt.

Demzufolge werden die Ediktstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung sowie zur Begründung etwaiger Vorzugsrechte auf

Mittwoch den 25. Januar 1865,

II. zur Vorbringung und Nachweisung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen sowie zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik und Duplik auf

Mittwoch den 22. Februar 1865,

jedesmal früh $8^1/_2$ Uhr,

hierorts anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile anher vorgeladen werden, daß, wer am oder bis zum I. Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung am oder bis zum II. Ediktstage einkommt, den Ausschluß mit der treffenden Handlung zu gewärtigen hat.

Dem Landgerichtssprengel Haßfurt nicht angehörige Gläubiger haben bis zum I Ediktstage sowohl dahier als bei dem k. Bezirksgerichte Schweinfurt Insinuations-Mandatare, jedoch mit Ausschluß der k. Post, um so gewisser zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Alle diejenigen Gläubiger wie Nichtgläubiger, welche etwas von Carl Joseph Antoni in Handen haben oder zur Masse schulden, werden aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung, bezw. nochmaliger Zahlung, unter dem Vorbehalte ihrer Rechte nur hierher oder an das k. Bezirksgericht Schweinfurt abzuliefern und resp. zu zahlen.

Das Vermögen des Gemeinschuldners besteht nach den bisher gepflogenen Erhebungen blos in einem Wohnhause, im beiläufigen Werthe von 800 fl., und in einigen wenigen, noch untaxirten, beweglichen Gegenständen, während die Hypothekenschulden sich auf 1030 fl. und die Currentschulden auf 220 fl. belaufen.

Zugleich wird der I. Ediktstag dazu bestimmt, eine gütliche Uebereinkunft zu versuchen, die Erklärung über die Vollständigkeit der Aktivmasse, ihrer Behandlung und Verwerthung aufzunehmen und Beschluß hierüber zu fassen, weßhalb die gerichtsbekannten wie unbekannten Gläubiger auch zu diesem Zwecke — und unter dem Rechtsnachtheile anher vorgeladen werden, daß die sich an diesem Tage und resp. bis dahin nicht erklärenden Gläubiger den Beschlüssen der Mehrheit der Erschienenen als beistimmend erachtet werden sollen

Haßfurt, den 29. Dezember 1864.

Königliches Landgericht.

159) Gerber.

Am

Mittwoch den 11. ds. Mts. Mittags 11 Uhr

wird auf dem Rathhause dahier ein wohlgenährter, zum Schlachten geeigneter Faselochse an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Gemünden, den 3. Januar 1865.

Der Stadtmagistrat.

220] Hößling, Bürgermeister.

Fabrik-Eröffnung.

1] (3b) Wir machen hiemit die ergebenste Anzeige, daß wir unsere neu gegründete **Maschinen-Fabrik** eröffnen, und empfehlen uns in Anfertigung von Werkzeugen und Hilfsmaschinen, Pumpen und Spritzen, Einrichtungen von Bierbrauereien, Mahl-, Gyps-, Loh-, Oel- und Schneidmühlen 2c. 2c. Reparaturen werden übernommen.

Geneigten Aufträgen sehen entgegen

Karlstadt a/M. im Dezember 1864.

Gebrüder Bauer.

Gichtkranken, welche sich über die sicherste leichteste und schnellste Heilung ihrer Leiden belehren wollen, ist „Dr. **Hoffmanns zuverläßiger Gichtarzt**" dringend zu empfehlen. Sein einfaches Heilverfahren ist nicht blos das kürzeste, sondern auch das wohlfeilste. Dieses Büchlein ist für 27 kr. in allen Buchhandlungen zu bekommen.

Zu haben in **Julius Kellner's** fränkischer Buchhandlung in Würzburg.

Geld-Cours vom 4. Januar.

— fl. — kr., alte Thlr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Rand-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr.

203] Von der Blasiusgasse bis in die Eichhorngasse ging am 4. l. M. Vormittags ein **Paquetchen**, enthaltend einen Schleier u. zwei Shlipse, verloren. Um gefällige Abgabe im 1. D. Nr. 187 über 3 Stiegen wird gebeten.

---

216 2a] Es wurde gestern von der Rosengasse bis an die Neurer Kirche ein **Gebetbuch** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es in der Exped. gegen Belohnung abzugeben.

221] **Ein Ohrring** wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp. d. Bl.

---

178 2a] **Ein Notizbüchlein** auf den Namen „Ulrich" lautend, wurde verloren. Dem Finder 1 fl. Belohnung in der Exped.

173] **Ein Regenschirm** blieb im Dome dahier stehen. Näh. in der Exp.

164] Ein schwarzgraues **Hündchen**, (Pintscher), mit weißer Brust, hat sich verlaufen und wird gebeten, solches in der „Schwane" gegen Belohnung abgeben zu wollen.

5000 fl. werden gegen doppelte hyp. Versicherung in hiesiger Stadt aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp. [191

197] **800 fl. bis 1000 fl.** sind sogleich, ferner **2000 fl.** im Monate März l. J. gegen vollständige hypothekarische Sicherheit auszuleihen; Meubles und sonstige Effekten beliebe zum Verkaufe übergeben; Logis zu miethen oder zu vermiethen wollen angezeigt u. Gelder können zu höheren Zinsen sicher untergebracht werden. Reellste Bedienung und größte Verschwiegenheit wird zugesichert von

Gg. Heusinger, Kommissionär, obere Johannittergasse Nr. 96.

213] Es können solide Mädchen das Weißnähen, Ausbessern gründlich erlernen; auch können noch nicht schulpflichtige Mädchen d. Stricken, Häckeln, Ausbogen erlernen 2. D. Nr. 323, dem weißen Lamm gegenüber.

212] Büttnersgasse Nr. 282 werden

Handschuhe

wie immer ohne Geruch auf das Schönste gewaschen u. hergerichtet.

Glacéhandschuhe

in allen Farben werden ohne Geruch auf das Schönste gewaschen u. frisch auglacirt.

Lochg. Nr. 20. **Babette Keller.**

Faß-Verkauf.

6 neue ganz starke Bierfaß, 17 bis 18 Eimer haltend, hat zum Verkauf **Karl Dürr junior** im 5. Distr. Nr. 181, Spitalgasse. [10007 3c

---

Gestorben:

Elisabetha Fabricius, Buchhaltersgattin, 41 J. 11 M.

Frische Austern, Cabliau, Schellfische, Bückinge zum Braten und Rohessen, Neunaugen, russ. Sardinen, Anchovis, marinirten Aal und Häringe empfiehlt

Anton Minoprio,
Hofstraße.
223] (2a)

Süße Schellfische,

ächten russischen Caviar & Austern empfiehlt

J. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn**
auf der Brücke.
224)

Schellfische, Cabliau,

Bückinge zum Braten und Rohessen, **marinirte Häringe, Caviar, Laberdan** und **Briken**, heute Abend frisch bei

186] **Andreas Kirschten.**

NB. **Frankfurter Bratwürste** heute wieder frisch eingetroffen.

Schellfische & Seezungen,

Brat- & Rohesser-Bückinge, ruff. Sardines, Sardines à l'huile, Briken, Anchovis, Champignons, Seeforellen, Holländer Vollhäringe und marinirte, neue Sardellen, Frankfurter Bratwürste, Holländer, Chester-, Parmesan-, Kräuter-, Fromage de Brie-, Emmenthaler, Limburger & Mainzer Handkäse empfiehlt

214) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Schrannenhalle.

Morgen Freitag

CONCERT

vom Streichorchester der königl. Landwehrmusik.
Anfang 2½ Uhr.
Entrée: für Herrn 6 kr., für Damen 3 kr.
Programme am Eingange zum Saale.
Die Garderoben sind geöffnet. Vergütung 3 kr. à Person.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Stephan Weiss.

Wohnungs-Veränderung.

Ich mache allen verehrten Kunden, sowie auch sämmtlichem Publikum hiemit kund, daß ich meine Wohnung in der obern Kriegsgasse Hs.-Nr. 190 verlassen und in der Rosengasse 4. Distr. HS.-Nr. 232 mein eigenthümliches Haus bezogen habe und bitte das seither mir geschenkte Zutrauen auch ferner übertragen zu wollen. [88 b

Adam Förster. Tünchermeister u. Lackierer.

Prima-Solaröl per Pfund 12 kr.

wird abgegeben bei **J. Baum,**
85) (3b) Korngasse, IV. Distr. Nr. 211½

Physikalisch-medizinische Gesellschaft.

Sitzung Sonnabend den 7. Januar Abends 6 Uhr. Vorträge der Herren Geigel, v. Tröltsch und Schenk.

Musik-Verein.

Morgen Freitag den 6. d. M. Abends 8 Uhr Probe.

Arbeiterunterstützungs-Verein.

Die HH. Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Einzahlungen der Beiträge am Sonntag den 8. Januar von Nachmittags 2 Uhr an im Vereinslokale (Heroldsgarten) von Hrn. Cassier Härth in Empfang genommen werden.

Der Ausschuß.
210 2a I. Vorstand: Heinrich.

Kath. Gesellen-Verein.

Die Verloosung findet Sonntag den 8. Januar Nachmittags 2 Uhr im Vereinslokale statt. Die Verloosungsgegenstände sind Freitag u. Samstag von 10 Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags zur Ansicht ausgestellt.
205 **Der Vorstand.**

Freundschaft.

Montag den 9. Januar

Plenar-Versammlung

mit Rechnungsabschluß und Ausschußwahl, Anfang präcis 7 Uhr, wozu um pünktliches Erscheinen freundlichst gebeten wird.
213 **Der Ausschuß.**

Platz'scher Garten.

Morgen Freitag
Produktion
von gutbesetztem Streichorchester, wobei die von Herrn L. Kuhn arr. u. comp. Zukunftscapellen-Marsch-Polka zur Aufführung kommt.

Samstag
Sextett.

Sonntag
Produktion.

Hutten'scher Garten.

Morgen Freitag den 6. Januar
Concert
vom
Musik-Corps des k. 9. Inf.-Reg.
nach auserlesenem Programm
abwechselnd mit Streich-Orchester.
Anfang 3 Uhr.
Entrée für Herrn 6 kr., Familien 12 kr.
Hiezu ladet ergebenst ein
A. Kuchenmeister.

Köhler'sche Brauerei.

Morgen Freitag große
Harmoniemusik.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Beilage zu Nr. 4 des Würzburger Stadt- und Landboten.

Bekanntmachung.

Durch hohes Regierungs-Rescript vom 20. Dezember 1864 Nr. 8781 8791 ist die Erhebung eines Vorausschlages der Brandversicherungsbeiträge für das Jahr 1864/65 im Betrage zu 6 kr. vom Hundert der Versicherungssumme ohne Rücksicht auf die verschiedenen Klassen, dann die Vorausschlagsnachholung zu demselben Betrage für die im Etatsjahre 1863/64 stattgehabten neuen Eintritte und Erhöhungen angeordnet worden.

Zur Perception dieser Beträge werden nun folgende Tage bestimmt.

Für den I. Distrikt:

Von Haus-Nr. 1 mit 135 Montag der 16. Januar 1865,
" " " 136 mit 280½ Dienstag der 17. Januar 1865,
" " " 281 mit 412 Mittwoch der 18. Januar 1865,
" " " 413 mit Ende Donnerstag der 19. Januar 1865;

Für den II. Distrikt:

Von Haus-Nr. 1 mit 132 Freitag der 20. Januar 1865,
" " " 133 mit 263 Samstag der 21. Januar 1865,
" " " 264 mit 392 Montag der 23. Januar 1865,
" " " 393 mit 529 Dienstag der 24. Januar 1865,
" " " 530 mit Ende Mittwoch der 25. Januar 1865,

Für den III. Distrikt:

Von Haus-Nr. 1 mit 129 Donnerstag der 26. Janunr 1865,
" " " 130 mit 254 Freitag der 27. Januar 1865,
" " " 255 mit Ende Samstag der 28. Januar 1865;

Für den IV. Distrikt:

Von Haus-Nr. 1 mit 132 Montag der 30. Januar 1865,
" " " 133 mit 299 Dienstag den 31. Januar 1865,
" " " 300 mit Ende Mittwoch der 1. Februar 1865.

Für den V. Distrikt:

Von Haus-Nr. 1 mit 130 Freitag der 3. Februar 1865,
" " " 131 mit 231 Samstag der 4. Februar 1865,
" " " 232 mit Ende Montag der 6te Februar 1865,

jedesmal Vormittags von 8—12 Uhr,

im Geschäftszimmer der Brandassecuranz-Verwaltung, Eingang dem Schwurgerichtssaale gegenüber.

Man vertraut zu den Pflichtigen, daß sie obige Termine pünktlichst einhalten, widrigenfalls diesseits angenommen würde, als wünschten dieselben die Abholung der treffenden Geldbeträge gegen Entrichtung der herkömmlichen Gebühr durch den Diener, welcher nach Umfluß der obenbenannten Zeit den Restanten zugesendet werden wird.

Würzburg den 27. Dezember 1864.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister:
Hopfenstätter. Halb.

76 (2b)

Bekanntmachung.

Der Bauer und Ortsnachbar Joseph Derleth Michel von Alsleben will seinen Gesammt-Schuldenstand kennen lernen und aus dem Erlöse seines aufzustreichenden Gesammtgrundvermögens alle seine Gläubiger befriedigen.

Von Joseph Derleth Michel mit der Ordnung seines Schuldenwesens beauftragt, lade ich dessen sämmtliche Gläubiger auf

Mittwoch den 11. l. M. früh 8 Uhr,

auf meine Amtskanzlei zur Anmeldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem Bemerken vor, daß ausbleibende Gläubiger bei der Vereinigung dieses Passivwesens keine Berücksichtigung finden.

Königshofen, den 31. Dezember 1864.

Der königl. Notar:
A. Hippler.

56]

Bekanntmachung.

Die auf Samstag den 7. ds. Mts. anberaumte Verpachtung des juliusspit. Oekonomiegutes Neubelshof findet nicht statt.

Iphofen, den 2. Januar 1865.

Königl. juliusspit. Rentei.
Maier.

172]

Vermiethung.

Zum 1. Februar oder auch zum 1. Mai vermiethe ich in meinem neu erbauten Hause vor dem Sanderthor eine elegante Wohnung von 7 Zimmern nebst Vorzimmer, Küche mit Wasserleitung und allen sonstigen Bequemlichkeiten.

Stallung für mehrere Pferde kann dazu gegeben werden.

3b] **Philipp Treutlein.**

148 3b] Auf der Domstraße ist ein Logis von 6 Zimmern nebst übrigen Erfordernissen bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

163] Ein schön möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist bis zum 1. Februar zu vermiethen. Nöthigenfalls kann auch eine Küche dazu gegeben werden. Neubaustraße Nr. 108.

110) 2b) Zwei schön möblirte Parterrezimmer in der Nähe des Spitals und Stallung zu 2 Pferden sind zu vermiethen bei Schreinermeister Mack.

Auch kann daselbst ein braver Junge in die Lehre treten.

37 3c] Ein Keller mit weingrünen Fässern ist zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 222.

Bei einem mehrerer Diebstähle verdächtigen Burschen wurden nachverzeichnete Gegenstände, über deren rechtlichen Erwerb er sich nicht genügend ausweisen konnte, aufgefunden:

1) eine neue Pelzkappe von schwarzem Tuche und Pelze, mit einer Quaste versehen, muthmaßlich bei einem Säckler entwendet,
2) ein brauner, schon getragener Winterrock mit Sammtkragen von gleicher Farbe, innen mit schwarzem Orleansfutter überzogen.

Ich ersuche die etwaigen Eigenthümer dieser Gegenstände ihre Ansprüche geltend zu machen.

Würzburg, den 23. Dezember 1864.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte:
Hörnes.

123] Ein Fangbund ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

99 2b] Hobelspähne werden billig verkauft 3. D. Nr. 307, unt. Bodsg.

Bekanntmachung.

9858] 3c Vom k. Forstreviere Reupelsdorf werden aus den dasigen Staatswaldungen im Sternwirthshause zu Reupelsdorf an den nachgenannten Tagen, jedesmal Vormittags 10 Uhr beginnend, unter den normalmäßigen Bedingungen nachverzeichnete Stamm- und Brennholzquantitäten öffentlich versteigert:

1) am Dienstag den 10. k. Mts.

aus den Abtheilungen Seeholz und oberes Krakentännig

882 Stück Kiefernabschnitte zu Commerzial-, Bau-, Nutz- und Werkholz, 3. mit 6. Klasse,
14½ Klafter Kiefernpfähl-Müsselholz 2. mit 3. Kl.,
3 Eichenabschnitte 3 und 4. Kl.,
4 Klafter Eichen Müsselholz 2. und 3. Kl.;

2) am Mittwoch den 11. k. Mts.

70½ Klafter Kiefern-Scheit-, Knorz- und Prügelholz,
84½ " do. Stockholz,
2½ hundert do. Astwellen.

Aus zufälligen Ergebnissen:

5¾ Klafter Eichen-Knorz-, Abstand- und Stockholz,
4 hundert do. Astwellen,
17 Klafter Kiefern-Scheit-, Knorz- und Anbruchholz,
3½ " do. Stockholz,
4 hundert do. Astwellen.

Von dem Stammholze eignen sich mehrere Piegen zu vorzüglichem Commerzialholz und zu stärkeren Schneidblöchen. Sämmtliches Material ist nummerirt und kann täglich eingesehen werden.

Mainberg den 27. Dezember 1864.

Königliches Forstamt.
Hofmann.

Holzversteigerung im Spessart.

19] Im Gasthause zum Löwen in Rothenbuch werden
Montag den 16. Januar 1865 früh 9 Uhr
die folgenden Brennholz-Sortimente in freier Concurrenz öffentlich versteigert:

Revier Rothenbuch:
aus den Waldabtheilungen Böserbrunn, Pflanzgarten, Pfählrain, Bloserschnabel, Kleinerschnabel und Geisgalgen:

108¼ Klafter Buchenscheitholz 1. Klasse,
59 " Buchenknorzholz,
66 " Buchenprügelholz 1. Kl.,
38½ " Buchenprügelholz 2. Kl.,
104 " Buchen-Astholz,
½ " Buchenscheitholz 2. Kl.,
188¼ " Eichen-Knorzholz,
414¼ " Eichen-Scheitholz 2. Kl.,
1¼ " Eichen-Scheitholz 3 Kl.,
225 " Eichen-Astholz und
2¾ " Eichen-Stockholz.

Sämmtliches Holz ist nummerirt und wird das einschlagende Revierpersonale solches den Kauflustigen auf Verlangen vorzeigen.

Die Strichsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht und hier nur vorläufig bemerkt, daß Käufer, welche hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, sowie alle Jene, welche im Auftrage eines Andern Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Aschaffenburg den 30. Dezember 1864.

Königl. Forstamt.
Röttger.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich am
Dienstag, den 10. Januar, Mittags 1½ Uhr,
im 2. Distr. No. 168 gegen Baarzahlung zwei Commoden, einen Pfeilerschrank, einen Ausziehtisch, einen Schreibtisch, ein Kanapee mit 3 Sesseln, 2 Lehnsessel, einen Spiegel, eine Uhr (Regulator) eine Scheibenbüchse und einen polirten Flügel.

Würzburg, den 28. Dezember 1864.

181] **Grimm, k. Notar.**

4036] Mein Comptoir und Waarenlager befinden sich nicht mehr im ersten Stock, sondern parterre.

M. A. Herzfelder.

Für Arbeiter.

Arbeiter, welche schon in Ziegelhütten oder Feldziegeleien gearbeitet haben und dauernde Arbeit wünschen, mögen sich bei Unterfertigtem melden. Briefe erbittet man nur franco.

Anton Cottron,
Ziegelei-Unternehmer zu Triesdorf
59 3b] bei Ansbach.

---

61 2b] Zwei Damen suchen ein abgeschlossenes Logis von zwei bis drei Zimmern oder Alkoven, Küche und andern Bequemlichkeiten bis 1. Mai zu miethen.

Adressen an die Exped. abzugeben.

---

90 2b] Am Markt ist eine Wohnung im 2 Stock, bestehend in 9 Zimmern, wovon 5 ineinandergehend, Küche, Garderobe, nebst übrigen Bequemlichkeiten, bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres 2. D. 430 über 1 Stiege.

84] Sehr gute Kartoffeln werden in größeren und kleinsten Partien billigst verkauft 2. Distr. Nr. 211½, Korngasse

---

100 2b] Auf ein Oekonomie-Anwesen werden 10,000 bis 11,000 fl. auf 1. Hypothek aufzunehmen gesucht.

Näheres bei Georg Dürr, Spenglermeister.

---

153) 2b) Verschiedene in gutem brauchbaren Zustande befindliche Mühlgeräthschaften, als: Putz-, Gries- u. Mehlcylinder, dann Schöpfwerk u. dgl. sind billig in Folge anderer Einrichtung zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

---

41 3c] Ein gut dressirter weißer Pudel ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

---

122) 3b) Für ein hiesiges Manufaktur- und Modewaarengeschäft wird ein Ladenmädchen, gewandte Verkäuferin, gegen gutes Salair gesucht. Offerten franco Nr. 1216 besorgt die Exp. d. Bl.

---

149) 3b) Für eine Weinhandlung in Franken wird ein solider routinirter kautionsfähiger Reisender für eine schon bereiste Tour nach Bayern und den nördlichen Staaten gesucht. Solche, welche diesen Anforderungen entsprechen und schon in dieser Branche gereist haben, erhalten den Vorzug. Näheres sub Nr. 149 in der Exped.

---

154) 2b) Zwei Stückfässer gutgebauter reingehaltener 1862er Steinwein sind einzeln oder zusammen zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge	Von Bamberg		Nach Frankfurt	
Courierzg.	12_{55}	Mittags	1_{30}	Mittags
Schnellzg.	5_{30}	Abends	$[illegible]_{30}$	Abends
Postzug 1	4—	Früh	4_{30}	Früh
Postzug 2	6_{40}	Früh	9—	Früh
Güterz. 1	11_{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2	$4_{[illegible]}$	Nachm.	$[illegible]_{15}$	Nachm.
Güterz. 2.	$11_{[illegible]}$	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	$2_{[illegible]}$	Nachm.	$[illegible]_{[illegible]}$	Nachm.
Schnellzg.	10_{30}	Früh	10_{10}	Früh
Postzug 1.	6_{25}	Abends	7_{15}	Abends
Postzug 2	11_{15}	Nachts	11_{55}	Nachts
Güterz. 1	6_{10}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2.	1_{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10_{45}	Nachts	3_{30}	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzug	[illegible]	Nachm.	[illegible]	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10_{15}	Früh
Güterz. 2	4_{5}	Abends	6_{20}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Fettelbach-[illegible]	5 U. — M. A.
[illegible]-[illegible]	3 U. 45 M. N.
[illegible]	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mirkbach vor [illegible]heim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/S.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Eiselbach	4 U. — M. A.
Werth-Tiltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 4spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 5. | **Freitag den 6. Januar 1865.** | **Hl. drei Könige.**

Einige Worte über die Staatsanwaltschaft im Civilprozesse.

(Aus der Fränk. Zeitung.)

In nächster Woche wird der Gesetzgebungsausschuß über eine der wichtigsten und tiefeingreifendsten Fragen berathen, nämlich über die Frage, ob und in welcher Weise die Staatsanwälte in Civilprozeßsachen mitzusprechen haben. Bekanntlich hat der von der Regierung vorgelegte Entwurf eines Civilprozeßgesetzes der Staatsanwaltschaft das Recht beigelegt, am Schlusse jeder Civilprozeßsache ihr Gutachten abzugeben, während der Referent des Gesetzgebungsausschusses, Hr. v. Neumayr, dieses Recht nur auf gewisse Fälle beschränkt wissen will. Dagegen spricht sich auch der Referent für die Anwesenheit der Staatsanwaltschaft in allen Civilprozeßverhandlungen aus. Die Sache scheint mir so wichtig zu sein, daß sie verdient, in der Tagespresse allenthalben beleuchtet zu werden, und so will ich es versuchen, auch Ihren Leserkreis mit dem Gegenstande in etwas vertraut zu machen. — Gewöhnlich wenn man etwas neues — und gar ein ganz neues Institut — in die einheimische Gesetzgebung einführen will, sucht man natürlich nach den Gründen, ob denn das neue auch nothwendig oder doch nur nützlich sei. Welche Gründe werden nun für die Nothwendigkeit der neuen Einrichtung geltend gemacht? Einzig die leere in der „Bayer. Ztg.“ neulich des Langen und Breiten abgedroschene Phrase: die Staatsanwaltschaft sei die verkörperte Rechtsidee, sie stehe erhaben über den Parteien und sei da, um über all Recht und Gesetz zu wahren. Als ob die Richter nicht die ganz gleiche Aufgabe hätten. Verlangt denn das Prinzip des Civilprozesses, wornach doch das Gericht immer nur auf den Antrag der Partheien thätig sein kann, das Hinzutreten und Eingreifen der Staatsanwaltschaft? Das wird kein Jurist zu behaupten wagen. Aber zu etwas muß doch das Institut gut sein, sonst hätte man's doch in Frankreich nicht eingeführt und hätte sich dasselbe nicht so lange in rheinischen Provinzen gehalten. Hier die Antwort. In Frankreich hat man das Institut zu einem politischen Zwecke eingeführt. Dort hatten sich nämlich die Gerichtshöfe, namentlich die zu Paris, mit der Zeit auch mehrere politische Rechte angemaßt, was der Regierung nach und nach unbequem wurde. Um nun stets von dem Thun und Treiben dieser Gerichtshöfe gehörig unterrichtet zu sein, hat die französische Regierung k. Commissäre zu den Gerichtsitzungen abgeordnet und diese Commissäre haben nach und nach die Stellung eingenommen, wie wir jetzt die Staatsanwälte in Frankreich und den rheinischen Provinzen in Civilprozessen fungiren sehen. Fast hat es den Anschein, als ob man auch bei uns die Staatsanwaltschaft im Civilprozesse zu einem politischen Zweck zu gebrauchen vorhabe. Warum sonst will unser Justizminister eine sog. Cabinetsfrage daraus machen? Fragt man, welchen Zweck die Regierung damit zu erreichen gedenkt, so liegt die Antwort nicht ferne. Die Administrativgewalt blickt von jeher etwas scheel auf die unabhängigere Justizgewalt. Man möchte eben ein Organ schaffen, oder resp. ein vorhandenes benutzen, dem man eine Oberaufsicht auf das Thun und Treiben der Gerichtshöfe und der Mitglieder derselben beilegt. Die Einführung des Institutes, wie es von der Staatsregierung beabsichtigt ist, würde sich einer großen Unpopularität zu erfreuen haben. Nirgends sieht man die Nothwendigkeit oder auch nur Nützlichkeit der neuen Maßregel ein. So erwarten wir denn von unserem Gesetzgebungsausschuß und von unserer Abgeordnetenkammer, daß sie diesen Theil des Entwurfes ganz ablehnen, selbst auf die Gefahr hin, daß die Regierung den Entwurf zurückziehen sollte. Denn das Bedürfniß nach einer Reform im Civilprozesse ist so dringend und allgemein, daß die Vorlage eines neuen Entwurfes nicht lange auf sich warten lassen könnte. —

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Wien, 4. Jan. Rußland protestirt gegen eine etwa beabsichtigte Umwandlung der schleswig-holsteinischen Rechtsfrage in eine Frage des politischen Interesses.

Berlin, 4. Jan. Die „Provinzialcorrespondenz“ sagt: Zur vollen Gewähr für die Befriedigung der preußischen und der deutschen Interessen in Betreff der künftigen Stellung Schleswig-Holsteins finden zur Zeit Berathungen in verschiedenen Geschäftsbereichen, namentlich in Betreff der maritimen, der militärischen und der Handelsverhältnisse der Herzogthümer statt.

Meiningen, 3. Jan. Da man hier die Angelegenheit der schleswig-holsteinischen Erbfolge mit einer größeren Aufmerksamkeit verfolgt, als die Bedeutung des kleinen Staates voraussetzen läßt, so hat man es auch verstanden, über den jeweiligen Stand der Verhandlungen sehr präcis und richtig sich Kunde zu verschaffen. So wußte man hier schon seit Wochen, daß all die Nachrichten über Abmachungen zwischen der preußischen Regierung und Herzog Friedrich VIII unbegründet waren. Die Diplomaten des Herzogs sind in Berlin nicht über ganz allgemeine Deklamationen hinausgekommen, und ist von einzelnen Punkten wegen eines „militärischen und diplomatischen Anschlusses an Preußen“ noch gar nicht die Rede gewesen. Preußen will erst mit Oesterreich sich einigen, das heißt mit andern Worten, man will in Berlin zunächst den österreichischen Einfluß auf die Regelung der Erbfolge beseitigen, um dann allein mit dem oder den Prätendenten fertig zu werden. Inzwischen läßt man die Kronjuristen recht tiefe und ausgedehnte Studien machen.

Tagesneuigkeiten.

Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten zu Würzburg vom 29. Dezember 1864.

Das Gesuch des Alois Uhl von Hammelburg, um Verleihung einer Schlosser-Concession nebst Verehelichungserlaubniß mit Margaretha Kapp von hier, wurde willfährig beschieden; desgl. das Gesuch des Johann Heidenreich von Roßbach, um Inlassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Creecenzia Hollwek von Weinberg; desgl. das des Valentin Oehninger von hier, um Inlassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit der Wittwe Maria Magd. Richter von Leipzig; desgl. das des Maschinen-Schlossers Johann Kampp von Reichmannsdorf, um Uebersiedlungserlaubniß; desgl. das des Kaufmanns Johann Brunn von Volkach, um eine Eisen- und Metallwaarenhandels-Concession, nebst Uebersiedlungserlaubniß; desgl. das des Johann Kemer von Greussenheim, um eine Schlosser-Concession; desgl. das des Moses Strauß von Gedern, um Verleihung einer Schnittwaarenhandels-Concession, nebst Ansässigkeit; desgl. das des Heinrich Fischer von Weidenbach, um Ertheilung der Licenz als Orgelbauer und Clavierstimmer. Abschlägig wurden beschieden: 1 Gesuch um Verleihung einer Licenz zum Wein- und Cigarrenhandel, nebst Ansässigkeit; 1 Gesuch um Verleihung einer Schnittwaarenhandels-Concession; 1 Gesuch um Uebersiedlungserlaubniß; 2 Gesuche um Inlassenannahme.

* Ein großartiger Zug von Fackel- und Ballonsträgern, veranstaltet von der Carnevalegesellschaft der 55er, bewegte sich gestern vom Cafe zum Hirschen aus das Narrenkomité, Fahnenträger, 3 Musikkorps und die Ranzengarde in der Mitte, mehrere Stunden lang durch die Hauptstraßen der Stadt, wobei auch das sonst in dieser Weise stiefmütterlich behandelte Mainviertel gut bedacht wurde, und verkündigte den an die Fenster und auf die Straßen zusammengeströmten Würzburgern, daß der Carneval begonnen. Der Zug lenkte auch in den Polizeihof ein und brachte dort unserem allverehrten Herrn Oberbürgermeister Hopfenstätter eine Serenade. Nach Beendigung des Zuges begaben sich die Narrenbrüder, derren Zahl bereits gestern über 600 betrug, in den Schrannensaal, woselbst die erste Sitzung abgehalten wurde, die unter erheiternden Scherzen, Musik- und Gesangsvorträgen die Theilnehmer, worunter auch mehrere Carnevalsgäste aus Nürnberg und Köln sich befanden, bis Mitternacht gefesselt blieben.

Augsburg, 4. Jan. Bei der am 9. ds dahier beginnenden Schwurgerichtssitzung kommen 36 Straffälle zur Verhandlung, nämlich 15 wegen Diebstahls und Hehlerei, 6 wegen Nothzucht, 4 wegen Mißbrauch zur widernatürlichen Wollust, 3 wegen Kindsmord, je 2 wegen Körperverletzung, Betrug und Meineid und je 1 wegen Mißbrauch zum Beischlaf und Blutschande, ferner Brandstiftung.

München, 3. Januar. Der Gesanglehrer Friedrich Schmitt, Herausgeber der Großen Gesangsschule für Deutschland, wird nunmehr definitiv von Leipzig nach München übersiedeln und von Ostern an seinen Gesangsunterricht beginnen. Es soll dies nicht an einer, wie früher berichtet wurde, neu zu gründenden Opernschule, sondern privatim geschehen. Vor allem hat er im Auftrag des Königs vier Schüler, zwei männliche und zwei weibliche, deren Prüfung und Auswahl ihm überlassen ist, vollkommen für die Oper auszubilden. Dieselben sollen hier während der Dauer ihres Unterrichts auf Kosten des Königs völlig freie Station haben.

München, 4. Januar. Man spricht davon, daß der kgl. Kriegsminister, Generalmajor v. Lutz, in den letzten Tagen nahe daran war, um Enthebung von seinem Portefeuille nachzusuchen, oder es schon wirklich gethan habe. Es soll sich um Meinungsverschiedenheiten in Betreff der Beförderungen, namentlich zu Oberst- und Regimentskommandanten-Stellen gehandelt und sich deshalb die neuern publizirten Beförderungen nur auf die Generalität bezogen haben. Ob diese Differenzen bereits beseitigt sind, kann nicht angegeben werden.

München, 4 Januar. Heute erfährt man, daß das Kriegsministerium dem nächsten Landtage eine Vorlage zur weiteren Erhöhung der Gehaltszulagen der Subalternoffiziere zu machen beabsichtigt und zwar in der Art, daß die Zulagen je nach der Dienstzeit dieser Offizierskategorien sich erhöhen sollen. Es scheint demnach, daß die Prüfung über die zu einer momentanen Erhöhung paraten Mittel kein günstigeres Ergebniß hatte. Es werden daher vorläufig nur die Offiziere vom Hauptmann erster Klasse an und hinauf Gehaltszulagen erhalten.

Die Direktion der kgl. sächsischen Staatstelegraphen macht bekannt, daß in nächster Zeit eine Prüfung solcher Aspiranten, welche sich dem Telegraphendienste widmen und Behufs ihrer Vorbildung hierzu den Accès bei einer Staatstelegraphenstation nehmen wollen, abgehalten werden soll. Bemerkenswerth ist dabei, daß zufolge Verordnung des Finanzministeriums zu dieser Prüfung, beziehentlich zum Accès versuchsweise auch Frauenzimmer vom erfüllten 18. Lebensjahre ab zugelassen werden sollen.

Zur Volkszählung: Dresden 140,000 Einwohner, Chemnitz 55,000 E., Freiberg 19,000 E., Zwickau 22,300 E., Plauen 18,700 E.

Frankfurt, 4 Jan. Es ist bereits amtlich constatirt, daß das hiesige Waisenhaus durch eine muthwillige Bubenhand angesteckt worden ist. Der jugendliche, 14 Jahre alte Thäter, Ummenfenbach, welcher die That aus Rache wegen erlittener Strafe begangen hat, ist bereits vollständig geständig.

Deutschland.

Bayern. München, 5. Jan. Die „Bayer. Ztg." theilt die Depesche mit, mit welcher Herr v. d. Pfordten die Argumentationen des Herrn v. Bismarck in der preußischen Depesche vom 13. Dezember v. Js zu widerlegen versuchte. Am Schluß der Antwortsdepesche heißt es: „Wir legen Werth auf die Fortdauer des Bundes, nicht, weil dieselbe uns mehr Vortheile und Sicherheit brächte, als irgendwelchen anderen Bundesgliedern, sondern weil wir es für Pflicht halten, das politische Band der gesammten deutschen Nation zu erhalten. Wir sind aber nicht gewillt, den Charakter des Bundes als eines Vereins gleichberechtigter Staaten in der Art beeinträchtigen zu lassen, daß ein einzelnes Mitglied ihm das Maß seiner Thätigkeit verzeichnen könnte."

Oesterreich. Wien, 4. Jan. Der „Botschafter" meldet, daß die Hieherreise des wahrscheinlich die preußische Antwort überbringenden Prinzen Friedrich Karl in Folge hiesigen Ansuchens wegen der Hoftrauer um die Großherzogin von Toscana verschoben worden ist. Das spätere Kommen des Prinzen ist jedoch gewiß. — Frhr. v. Lederer wird hier erwartet, um Bericht zu erstatten.

Preußen. Der Abg. Harkort hat an seine Wähler eine Ansprache erlassen, worin er sich über das Verfahren, welches das Haus der Abgeordneten in dieser kritischen Zeit dem Ministerium gegenüber einzuhalten habe, ausspricht. In Bezug auf die Herzogthümer-Angelegenheit äußert Herr Harkort: Was Schleswig-Holstein anbetrifft, so hat das Haus bereits in voriger Session eine seiner würdige Stellung eingenommen. Ehrlich währt am Längsten. Bundesland kann man nicht annektiren, ohne die Bewohner zu fragen, denn die Völker sind dem Begriffe, eine Heerde zu sein, entwachsen. Dagegen kann Preußen verlangen, daß in den Herzogthümern nicht ein zweites Hannover entstehe; eine Hafenstation in Ost- und Nordsee, die Durchführung des Kanals zwischen beiden Meeren und der Anschluß an das preußische Heer sind Forderungen, welche durch die gebrachten Opfer wohl begründet erscheinen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 5. Januar. In Folge von günstigeren auswärtigen Notirungen verkehrten die verschiedenen österr. Effekten neuerdings zu höheren Coursen bei belebtem Umsatz. In amerikanische Obligationen keine wesentliche Veränderung. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $67^{3}/_{8}$. 1860er Loose $82^{9}/_{16}$. Creditaktien $179^{3}/_{4}$. Amerik. von 1882 $47^{1}/_{8}$. —

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Holl. 10-fl.-St. 9 fl. $46^{1}/_{2}$ kr., Dukaten 5 fl. $34^{1}/_{2}$ kr., do. al marco 5 fl. 35— kr., 20-Fr.-St. 9 fl. $24^{1}/_{2}$ kr., Engl. Souverains 11 fl. 46— kr., russ. Imperials 9 fl. 41— kr., Gold per Pfund fein 810. 5-Franken-Thlr. — Kassenscheine 1 fl. 45— kr., sächs. Kassenscheine — fl. — kr., diverse Kassenanweisungen — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 26— kr., Wechsel auf Wien — —. l. S. W. $101^{1}/_{8}$

261]

Todes-Anzeige.

Donnerstag den 5. Januar früh 11 Uhr mit allen den Sterbenden verordneten heil. Sakramenten versehen ist an einer Brustkrankheit in Gott selig entschlafen

Georg Grumet,

Bürger und Steinhauer.

Die Beerdigung findet am Samstag Nachmittags 4 Uhr vom Sterbhaus, 4. Distr. Nr. 305, aus und der Trauergottesdienst Dienstag den 10. Januar früh 10 Uhr in St. Peter statt.

Die tieftrauernde Gattin Amalia Grumet.

255]

Danksagung.

Die Unterzeichnete fühlt sich verpflichtet, den Herrn Generalen, Stabs- und Oberoffizieren, Civil- und Militärbeamten, sowie allen Freunden und Bekannten, welche ihren verlebten, unvergeßlichen Gatten, den kgl. Hauptmann und Platzadjutanten bei der kgl. Stadt- und Festungs-Commandantschaft dahier,

Friedrich Graser

zur letzten Ruhestätte begleiteten, ihn durch so zahlreiche Theilnahme an seinem Trauergottesdienste ehrten und der Unterzeichneten hiedurch den besten Trost in ihrem großen Schmerze zuwendeten, ihren tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Würzburg, den 5. Januar 1865.

Anna Graser,
Hauptmannswittwe.

Glaçé-Handschuhe,

weiß, sowie in **allen Farben**, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Leonhard Pfeuffer,

213) vis-à-vis der Adlerapotheke, Eichhorngasse.

Das

Commissions- & Schreibbureau

von

M. J. Walter,

Juliuspromenade,

empfiehlt sich zu allen nur vorkommenden schriftlichen Arbeiten und Rechnungen, insbesondere zur Anfertigung von Geschäftsrechnungen und Liquidirung von Außenständen und sichert billige und prompte Bedienung zu.

Brauerei-Anwesen-Verkauf.

Eine schwunghaft betriebene Brauerei mit Inventar, darunter ca. 800 Eimer Faß in Eisen, viele Krüge und Gläser 2c. Dabei ist ein großes Gemeinderecht, welches fl. 5000 Werth hat. Die Gebäude sind geräumig und in bestem Zustande, jährlich wird ca. 70mal gesotten und wird das Bier alles einzeln verzapft. Diese Brauerei liegt in einem lebhaften Bez.-Amts Städtchen Unterfrankens.

200] Alles Nähere bei **Ant. Müller jr. in Haßfurt.**

Strichsausschreiben.

Im Exekutionswege versteigere ich am

Dienstag den 10. l. Mts. Vormittags 11 Uhr

in meinem Amtszimmer das Grundstück Pl.-Nr. 1909. 1911. Weinberg im Judenbühl zu 346 und 7/8 Dezim. hier, geschätzt auf 800 fl., wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg, den 16. Dezember 1864.

9589 2b] **Huth,** kgl. Notar.

Carl Schlier

Nr. 552/53

Schustergasse

empfiehlt sein wohlassortirtes Lager in

Fertigen Betten,
Bettfedern,
Flaumen,
Zwilche & Barchente,
Federleinen,
Betttuch-Leinen,
6 & 12/4
Bettzeuge,
Piqué & Cattune
Teppiche,
Tisch- & Bett-Decken

in soliden Qualitäten.

Anfertigungen von Bettgegenständen werden billigst und bald besorgt.

Rottendorf.

Sonntag am 8. d. Mts. findet im Gasthaus zur Krone

große türkische

Tanzmusik

von Musikern des 9. Inf.-Reg. statt.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt, wozu ein verehrliches Publikum freundlich eingeladen wird.

245 **Joh. Leo.**

272] Vom 5. auf 6. ds. wurde ein Radschuh nebst einem Eisring entwendet. Der Wagen stand an der eisernen Halle am Main. Man macht Eisenhändler aufmerksam, wenn es ihnen zum Verkauf angeboten werden sollte, Denjenigen verhaften zu lassen.

Geld-Cours vom 5 Januar.
— fl. — kr., alte österr. 20er per rauh Pfd. 30 fl. — kr., Rand-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr.,

Arbeiter-Unterstützungs-Verein.

Den Herren Mitgliedern wird anmit bekannt gegeben, daß vor erfolgter gerichtlicher Entscheidung, welcher der zu Recht bestehende Ausschuß sei, (was bereits in Schwebe) bei Vermeidung doppelter Zahlung keinerlei Zahlungen an den ehemaligen Ausschuß geleistet werden dürfen.

Der am 19. December 1864 gewählte Ausschuß.

Frische Austern, Cabliau, Schellfische, Bückinge zum Braten und Rohessen, Neunaugen, russ. Sardinen, Anchovis, marinirten Aal und Häring empfiehlt

Anton Minoprio,
Hofstraße.

223] (2b)

Geräucherten Lachs, marinirten Lachs & Aal, russischen & Elb-Caviar, Bricken (Neunaugen), russ. Sardines, Sardines à l'huile, sowie Brat- & Rohesser-Bückinge, frische Sendung empfiehlt

J. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Zürn
auf der Brücke.

269)

Auch sind **Austern** bei mir immer vorräthig.

Frische Schellfische,

Frankfurter Bratwurst, Trüffel-Leberwurst, Gansleberwurst, Zungenwurst empfiehlt

261) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Pariser
Shlips & Cravatten,
weisse
Ball-Binden & Taschentücher,
Gesundheits-Jäckchen
in Wolle & Seide
empfiehlt in reicher Auswahl

Schustergasse 552/3. **Carl Schlier.**

Alphabete & Ziffern

zum Einschlagen auf **Metall, Holz, Leder** **rc.** empfiehlt unter Garantie.

A. Jäger jun., Zeugschmied,
Fleischbankgasse Nr. 312.

270] (2a)

Produktion
des berühmten Zauberers
Prochaska
aus Prag.
Samstag Nachmittag 1/2 3 Uhr in
Göbelslehen.

235] Am 4. d. ging auf der Straße von Mainstockheim nach Kitzingen
24 fl. Silbergeld
von einem armen Fuhrknecht verloren. Der redliche Finder wolle solches in der Post zu Dettelbach gegen Belohnung hinterlegen. 2a

---

Dem Raubritter
Bouché
(vulgo Ratten-Kaspar)
zu seinem Namensfeste ein donnerndes Hoch! daß das ganze Schloß zittert.

237] Ihrem werthen Freunde **Kaspar,** Semmelstraße Nr. 144, recht herzlichen Glückwunsch zu seinem Namensfeste
von seinen 3 Freundinnen.

Dem schönen blonden rothbäckigen **Balthasar Sch.** im Mainviertel mit seinem d. . . Kopf gratuliren zu seinem Namenstag
mehrere Verehrerinnen.
Gell da guckst? aber nicht zu viel.

Arbeiterunterstützungs-Verein.

256 2a] Die H. Mitglieder der Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Kasse werden auf **Montag den 9.** zu einer

Besprechung

im Lokale, Heroldsgarten, höflichst eingeladen.

Casino.

Samstag den 14. Januar

BALL

in den
Dr. Warmuth'schen Sälen.
Anfang 7 Uhr.

Die Einführung dahier wohnhafter Personen und Familien-Angehöriger ist durchaus unstatthaft.

Für wirklich Fremde werden Eintrittskarten an den gewöhnlichen Gesellschaftsabenden im Locale abgegeben.

Beitritterklärungen am Balltage selbst werden nicht mehr berücksichtigt.

271 **Der Vorstand.**

Großer Ball

der Eisenbahnbediensteten und Bezirks-Werkstättarbeiter Samstag den 7 Januar 1865 im Hutten'schen Garten, wozu dieselben alle Collegen des B. stamms hiemit freundlichst einladen.

130 2b] **Der Ball-Ausschuß.**

265] Ein goldener **Ring** wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

---

216 2b] Es wurde gestern von der Rosengasse bis an die Neuer Kirche ein **Gebetbuch** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es in der Exped. gegen Belohnung abzugeben.

---

178 2b] Ein **Notizbüchlein** auf den Namen „Ulrich" lautend, wurde verloren. Dem Finder 1 fl. Belohnung in der Exped.

---

41 3c] Ein gut dressirter weißer **Pudel** ist zu verkaufen. Wo, in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Beilage zu Nr. 5 des Würzburger Stadt- und Landboten.

Neujahrs-Gratulations-Entbindungs-Karten für das Neujahr 1865 haben ferner gelöst: Hr. Regierungsrath Amon mit Fräul. Tochter, Hr. Lorenz Amberg, Kirchenrathsmitglied und Distriktsvorsteher, Hr. Kaufm. Meßner mit Gemahlin, Hr. Ph. V. Lesch, Privatier mit Gemahlin, Hr. Regierungs- und Kreis-Bau-Rath Haider mit Familie, Frau Oberkriegs-Commissär Schenk, Hr. Landrichter Huberti mit Familie, Hr. Institutsvorsteher J. Meder mit Gemahlin, Hr. Bezirksgerichtsrath Schwaab mit Gemahlin, Hr. Privatier Franz Neundörffer, Hr. Bierbrauereibesitzer Wolz mit Gemahlin, Frhr. v. Hutten, k. b. Kämmerer und Major à la suite, Fräul. Margaretha Sambeth, Institutsinhaberin, Frau Stadtkämmerer Sahm Wittwe.

Würzburg den 5. Januar 1865.

Der Armenpflegschaftsrath.
II. Vorstand: Göbel.

Hell, Sekr.

Bekanntmachung.

In Folge der Uebereinkunft des Müllermeisters Kaspar Luger vom Röderthale mit seinen Gläubigern wird dessen nachbeschriebenes Mühlanwesen, Pl.-Nro. 9433 a b, Haus-Nro. 87 im Röderthal, zu 201 Dezimalen, wozu noch 5 Tagwerk 424 Dezimalen Aecker und Wiesen gehören, durch den unterfertigten Notar

Montag, den 30. d. Mts., Vormittags 9 Uhr,

im Gemeindewirthshause zu Roden an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Der Zuschlag wird an dieser Tagfahrt ertheilt, wenn wenigstens 12000 fl. erlöst werden.

Vom Strichschillinge müssen 4000 fl. baar erlegt werden, 2200 fl. können zu 4% verzinslich auf I. Hypothek stehen bleiben, der Rest ist in 4 Lichtmeßfristen à 5% verzinslich zu zahlen.

Das Verzeichniß der bei der Mühle verbleibenden Geräthschaften, sowie die nähere Beschreibung der Güter liegt in meinem Amtszimmer zur Einsicht offen.

Rothenfels, den 2. Januar 1865.

Der k. Notar **Peter Römer.**

Beschreibung des Anwesens.

Die sogenannte Neumühle liegt eine Viertelstunde von Zimmern und Roden; eine halbe Stunde von Karbach entfernt ist eine unterschlächtige, mit Gängen, verbunden mit Schäl- und Schwinggang; das Mahlhaus, im ersten Stock von Stein, im zweiten aus Fachwerk erbaut, enthält unten und oben je 2 Zimmer und 1 Küche, ferner 2 Kammern, Backofen, Boden und Keller.

In der geschlossenen Hofrieth steht die Scheune mit Keller, Kalterhaus mit Kalter, Waschhaus, Holz- und Heuboden, Wagenhalle, fünf Schweinställe, Viehstall mit Heuboden, Dungstätte.

An den Hausgarten stoßen unmittelbar die zur Mühle gehörigen Aecker.

Alle Gebäude befinden sich in gutem baulichen Zustande.

Auf diesem Anwesen haften nur 7 fl. 28 kr. 2 Pf. Bodenzins. (3a) [234

Holzversteigerung.

Freitag den 13. ds. Mts., früh 9 Uhr anfangend,

werden aus der freiherrlich von Wolfskeel'schen Revier Reichenberg nachfolgende Holzsortimente öffentlich und meistbietend versteigert.

A. **Abtheilung „Speiersacker“:**

297 Eichen-Commerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
14 Klafter Eichen-Scheitholz und
49 Haufen Buchen-Wagnerstangen, verschiedener Dimensionen,

B. **Abtheilung „vordere 40 Morgen“:**

20 Eichen-Abchnitte, zu Wagnerholz,

C. **Abtheilung „oberer Höchberg“:**

6 Eichen-Bauholz-Abschnitte.

Sämmtliches Holz ist nummerirt und kann täglich eingesehen werden.

Die Versteigerung findet bei günstiger Witterung im Distrikt „Speiersacker“, bei ungünstiger Witterung in loco Reichenberg statt.

Würzburg, den 4. Januar 1865. 251)

Freiherrlich von Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

Wohnungen.

240] Mehrere unmöblirte, sowie möblirte Wohnungen werden nachgewiesen durch das Bureau von

F. J. Manz.

238] **Für Wirthschaften geeignet:** 12 neue Rohrstühle von Eichenholz sind zu verkaufen. Näh. 2. Distr. Nr. 174.

241 3a] Eine frisch gekalbte **Kuh** ist zu verkaufen im 5. D. Nr. 280 1/2 nächst der Vogelsburg.

242] **600—700 fl.** sind gegen doppelte Sicherheit ohne Unterhändler auszuleihen. Näh. in der Exp.

250] **1000 fl.** werden gegen doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Dr. Werner wurde 141 Jahre
und seine Nachkommen sämmtlich über 100 Jahre alt. Auch jeder andere Mensch kann durch

„Dr. Werners Wegweiser für alle Kranke,“

zu gleichem Alter gelangen, wenn er den richtigen Gebrauch der unübertrefflichen schwedischen Lebensessenz in gesunden Tagen und bei allen Krankheiten kennen lernt. Man bekommt dieses Buch in allen Buchhandlungen für 21 kr. und seit dem ist es allen Menschen möglich, sich in jeder Krankheit zu heilen und eben so alt zu werden wie der Hausbesitzer Bietz in Litau, welcher vor Kurzem — 132 Jahre alt — starb.
Zu haben in **Julius Kellner's** fränkischer Buchhandlung (Domstraße.)

236] **Ein Logis** für einen Arbeiter ist zu vermiethen 2. D. 181.

239] Ein heizbares Zimmer ist an einen Arbeiter zu vermiethen 1. D. 371 über eine Stiege rechts.

260] Ein möblirtes heizbares Zimmer ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Franziskanergasse Nr. 157, 1. Etage.

255] Ein Mädchen von 12 bis 14 Jahren wird des Tages über zu einem Kinde gesucht. Büttnersgasse 3. D. Nr. 318, parterre.

Anwesen-Verkäufe.

In einem schönen, reichen protestantischen Dorfe ist ein ausgezeichnet gutes Oekonomie- und Wirthschafts-Anwesen von ca. 90 Morgen Feld und Wiesen höchster Bonität, mit schönen neuen Gebäuden, billig zu verkaufen.

Gerberei-Anwesen.

Eine vollständig gut eingerichtete und schwunghaft betriebene Lohgerberei ist mit schönen neuen Gebäuden, etwas Feld und Gemeinderecht 2c. 2c. in einem lebhaften Bezirksamtsstädtchen Unterfrankens sogleich zu verkaufen.

Wirthschafts-Anwesen

mit hübschen neuen Gebäuden, 1 Tanzsaal von 1000 □Fuß, mehreren Zimmern, Küche, Schenklokale, 2 Felsenkellern, gedeckter Kegelbahn, Wirthschaftsgarten, Brunnen, ca. 2 Mg. Gemüsegärten, Gemeinderecht, mit Inventar. Die Kegelbahn rentirt jährlich fl. 96. — fl. 100. Die Casinogesellschaft von 140 Mitgliedern u. der Gesangverein haben da ihre Lokale. Diese Wirthschaft befindet sich in einer Bezirksamtsstadt, die sehr lebhaft und wo viel Verkehr ist. Preis fl. 5000. Anzahlung fl. 1000.

Avis für prakt. Aerzte oder Chirurgen.

In einem schönen Marktflecken ist wegen Ableben des Besitzers das Chirurgen-Anwesen mit realem Baderrechte, einer Hausapotheke u. großem Leichenschaudistrikte zu verkaufen oder zu verpachten. Ferner ist noch ein derartiges hübsches Chirurgenanwesen mit 21 Mg. Felder zu verkaufen.

Näheres bei **A. Müller Jun. in Haßfurt a/M.**

Versteigerung
optischer und physikalischer Instrumente.

In der Verlassenschaft des pens. kgl. Generalmajors Herrn Joseph Riepertinger dahier versteigere ich am

Mittwoch den 11. Januar k. Js., Nachmittags 1/2 2 Uhr,

in der Sterbwohnung Distr. II. Nr. 59/60, Eichhorngasse hier, die zum Nachlaß gehörige **optischen und physikalischen Instrumente**, worunter namentlich eine große **Elektrisirmaschine** mit 1 großen und 8 kleinen Leidner Flaschen, Glockenspiel 2c, 1 weitere 18zöllige Glasscheibe für eine Elektrisirmaschine, verschiedene elektrische und elektro-magnetische Apparate, eine grosse **galvanische Batterie** mit 64 Bürsen'schen Kohlen-Zink-Elementen und 1 großen **Reflektor** für Beleuchtungszwecke, 1 größere und 1 kleinere **Luftpumpe** mit Glasglocken und 2 Magdeburger Halbkugeln, verschiedene Magnete, Compasse, Sonnenuhren, Thermometer, Trocken- und Flüssigkeitswaagen, Libellen, Meßinstrumente, Gläser 2c.; ferner 2 **Stereoscope** mit Bildern, 2 Debuscope, 1 **Prospekt-Prisma** von Voigtländer, Lupen, verschiedene Telescope, 1 **Fernrohr** von Baader, 32''' Oeffnung mit 1 terrestrischem und 2 astron. Oculare und Stativ; 1 **Taschenspiegel-Sextant** mit 3 Sonnengläsern von Campbell in Hamburg und London, 1 **Spiegelkreis** von Ertel (Nr. 86 des Ertel'schen Preiscourants); 1 Kippregel, mehrere **Microscope** von 12—350facher Vergrößerung, 1 Sonnenmikroscop, 142 mikroscopische **Pflanzen- und Thierpräparate** von Engell & Comp. 2c.

Ich lade hiezu Steigerungslustige mit dem Bemerken ein, daß die obigen Gegenstände am

Montag den 9. und Dienstag den 10. Januar k. Js. jedesmal Nachmittags von 2—4 Uhr

im Versteigerungslokal zur allgemeinen Einsichtsnahme aufgestellt sind.

Würzburg den 29. Dezember 1864

9970] (2b) **Huth,** k. Notar als Testamentar.

Solaröl- & Petroleum-Lampen

neuester Construction in größter Auswahl,

Solaröl Ia wegen seiner Nichtfeuergefährlichkeit bekannt, bei gleichem Lichte circa den vierten Theil billiger brennend als Petroleum, empfiehlt

Willibald Eydam.

NB. Musterkarten gratis.

Lampen jeder Art werden unter Garantie rasch und billig abgeändert. 3260] (w)

218] **Ein kleines heizbares möblirtes Zimmer** ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen 2. D. Nr. 312.

252] Im 2. D. Nr. 369 ist ein **Logis** von 4 Zimmern bis 1. Mai zu vermiethen.

253 3a] Eine Wohnung von 3 heizbaren Zimmern, Garderobe u. sonstigen Erfordernissen bis 1. Februar an eine kleine Haushaltung zu vermiethen im 2. D. Nr. 561 über 2 Treppen.

263] An der Julius-Promenade sind 3 bis 4 ineinandergehende möblirte Zimmer zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

259] Ein **Mädchen**, welches kochen kann, findet sogleich einen Platz.
Näh. in der Exp.

254 3a] **4000 fl.** sind in 1/4 Jahr gegen 1. Hypothek und doppelte Versicherung auf Güter im hiesigen Landgericht auszuleihen.
Näh. in der Exp.

Zu gefälligen Bestellungen auf **Sonntagsfreunde pro 1865, Heimgarten pro 1865** und **Frankfurter Broschüren-Verein** empfiehlt sich die **H. Goldstein**'sche Buchhandlung, Eichhorngasse 35.
267)

165 3b] Ein ordentlicher Junge kann die Büttnerprofession erlernen. Näh. in der Exp.

189 2b] Ein Flügel ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. in der Exp.

148 3c] Auf der Domstraße ist ein **Logis** von 6 Zimmern nebst übrigen Erfordernissen bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

163] Ein schön möblirtes **Zimmer mit Schlafcabinet** ist bis zum 1. Februar zu vermiethen. Nöthigenfalls kann auch eine Küche dazu gegeben werden. Neubaustraße Nr. 108.

154) 2b) Zwei **Stückfässer** gutgebauter reingehaltener 1862er Steinwein sind einzeln oder zusammen zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Kourierzg.	12 35	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg.	5 30	Abends	5 30	Abends
Postzug 1	4 —	Früh	4 30	Früh
Postzug 2.	8 40	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1	11 55	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2.	4 26	Nachm.	1 15	Nachm.
Güterz. 2.	11 55	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Kourierzg.	2 30	Nachm.	2 30	Nachm.
Schnellzg.	10 30	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	6 55	Abends	7 15	Abends
Postzug 2.	11 45	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1	6 14	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2.	1 30	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10 45	Nachts	3 30	Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2 10	Nachm.	1 5	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 50	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Roßbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/M.	1 U. — M. N.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr, 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 6. — Samstag den 7. Januar 1865. — Valentin. Lucian.

Neuestes.

Altona, 6. Jan. Die „Schleswig-Holsteinische Zeitung" meldet, daß das Generalkommando der Alliirten (General v. Bittenfeld) heute nach Kiel verlegt wird.

Paris, 6. Januar. Der „Moniteur" veröffentlicht das Decret, durch welches der zweite, das Jubiläum betreffende Theil der päpstlichen Encyclica zugelassen und gestattet wird, denselben in der gewöhnlichen Form im ganzen Reich zu veröffentlichen; jedoch erfolgt diese Zulassung ohne irgend eine Billigung der Clauseln, Formeln und Ausdrücke des zugelassenen Theiles, welche den Gesetzen des Reichs sowie den Freiheiten und Grundsätzen der gallikanischen Kirche entgegen sind oder sein könnten.

Turin, 5. Jan. Der Kriegshafen von Neapel wird zu Zwecken des Seehandels abgetreten. Eine vom General Valfré präsidirte Commission ist abgereist, um einen Platz für ein anderes Arsenal auszuwählen.

Tagesneuigkeiten.

Das kgl. Kultusministerium hat auf einen Bericht der Kreisregierung von Oberfranken erwidert, daß, nachdem in dem vom obersten Gerichtshofe als Kompetenz-Konflikt-Senat erlassenen Erkenntniß vom 26. Juli 1864 die Gerichte lediglich zur exekutiven Beitreibung der rückständigen Schulgelder, nicht aber der Schulversäumnißstrafen als zuständig erklärt wurden, die Schulversäumnißstrafen auch nicht wie die Schulgelder zu den Gemeindeumlagen in irgend einer Beziehung stehen, vielmehr einen hievon wesentlich verschiedenen Charakter besitzen, somit auf dieselben auch nicht die in dem genannten oberstrichterlichen Erkenntniß in Bezug genommenen Bestimmungen des Art. XIII. des Gemeindeumlagegesetzes Anwendung finden können — kein genügender Grund bestehe, die Ministerial-Entschließung vom 18. März 1863, insoweit dieselbe die Beitreibung der Schulversäumnißstrafen regelt, außer Anwendung treten zu lassen.

Am 22. Dezember ertheilten Seine Bischöflichen Gnaden dem Alumnus Hrn. Urban Pfrang aus Miltenberg die heil. Weihe des Diakonats, und dem Alumnus Hrn. Raimund Hellwek aus Neustadt a. S. die heilige Priesterweihe. — Angewiesen wurden: Hr. Kaplan L. Brunner von Oberelsbach nach Oberbach und Neopresbyter Michael Stock als Kaplan nach Oberelsbach. (W. D.-Bl.)

Gestern Mittag gegen 12 Uhr entlud sich über unserer Stadt bei sturmartigem Winde und Schnee und Kieseln ein heftiges Gewitter; während desselben fuhr ein Blitzstrahl in die Spitze des Thurmes der Neubaukirche und zündete; etwa 20 Minuten darauf brachen die hellen Flammen aus der Spitze der Kuppel er sog. Laterne hervor. Die Feuersignale riefen schnell zahlreiche Menschen herbei; auch war die Feuerwehr schnellstens am Platze, aber bei der Oertlichkeit des Feuerheerdes war ein Zusammenwirken vieler Kräfte nicht möglich. Das rasche Löschungswerk ist wieder unserer freiwilligen Feuerwehr zu verdanken. Zwei Steiger brachen sich durch die Kuppel der Laterne einen Ausgang, schwangen sich auf die schwindelnde Höhe, und es gelang ihnen glücklich, nachdem einmal die Wasserzubringung mittelst Feuereimern geordnet war, dem Feuerheerde von außen beizukommen und den Brand nach etwa einer halben Stunde zu löschen; doch kostete es alsdann den Männern, zu welchen sich alsbald noch ein dritter gesellte, noch eine mehrstündige Arbeit, bis die Gefahr als gänzlich beseitigt betrachtet werden konnte. Ein Glück war es, daß das Ereigniß am Tage stattfand; wäre es des Nachts gekommen, so hätte großes Unglück entstehen müssen. Auch ein Balken des obersten Dachbodens, wo derselbe an den Thurm anstößt, war durch den Blitz entzündet worden, wurde aber mit Leichtigkeit gelöscht. Es darf hier nicht unerwähnt bleiben, daß auch von Seite zahlreicher Bewohner aller Stände hilfreichste Hand zum Wasserzubringen geleistet wurde, was bei der Oertlichkeit und engen Passage seine besonderen Schwierigkeiten hatte. Hr. Oberst und Commandant des 9. Inf.-Reg. Aldosser hatte rasch eine große Anzahl Soldaten des Regimentes versammeln lassen und bot deren Dienste an, namentlich wenn die Mannschaft der Feuerwehr der Ablösung bedürfe. Die ganze Nacht hindurch wachte eine Abtheilung der Feuerwehr im Thurme und Dachböden. — Wir möchten hier noch einen Punkt anknüpfen: Als sich die Steiger, mit Verachtung aller Gefahr für das eigene Leben auf die schwindelnde Höhe schwangen, erbebten die Herzen aller Zuschauer. Von allen Lippen ertönte das Lob der kühnen Männer, zugleich aber hörte man allgemein fragen: Wenn jetzt einem dieser braven Männer ein Unglück zustoßen sollte, von wem wird für sie oder ihre Hinterlassenen gesorgt werden? Es ist ein dringendes Erforderniß, daß für die Steigermannschaft unserer Feuerwehr, auf welche die ganze Stadt mit Stolz und dankbarer Anerkennung blickt, ein spezieller Fond gegründet werde, um solche Männer, welche für Anderer Gut und Leben das eigene wagen, oder ihre Hinterlassenen im Falle eines Unglücks ergiebig zu unterstützen. Durch eine sofort vorzunehmende Sammlung würde zu diesem Fonde ein respektabler Anfang gemacht werden, und gewiß wird sich hiebei Niemand ausschließen. Mögen Männer von Einfluß zu einem Comité zusammentreten, und die Sache sogleich in's Werk setzen, an bestem Erfolge dürfte nicht zu zweifeln sein.

Ein merkwürdiges Zusammentreffen ist, daß gestern in Nürnberg ein ganz gleiches Ereigniß stattfand. Der Corresp. berichtet darüber: Nürnberg, 6. Januar, 3 Uhr Nachmittags. Heute Mittag gegen 1 Uhr entlud sich über unserer Stadt unter heftigem Schneetreiben plötzlich ein starker Blitz mit unmittelbar darauf folgendem Donner. Eine halbe Stunde später züngelte aus dem Dache

des nördlichen Thurmes der Lorenzerkirche, fast zunächst der Spitze, eine Flamme hervor. Um 2½ Uhr stürzte die oben angebrachte Kugel mit dem großen Wetterhahn zusammen, ohne jedoch an dem Dache des Kirchenschiffes Schaden zu thun. Die Flamme setzte ihr verzehrendes Werk von oben herab allmählich fort, und im Augenblick, wo wir diese Zeilen schreiben, ist fast die Hälfte des Daches abgebrannt. (Nach einer Privatmittheilung können wir beifügen, daß es der Feuerwehr, welche sich durch Muth und Ausdauer auszeichnete, bis Abends 6 Uhr gelang, das Feuer zu bemeistern.)

In der Gegend des neuen Bahnhofes wurde ein Mann todt aufgefunden. Es wurde in ihm der Feldhüter Löhr erkannt und ist mit Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß derselbe durch einen unglücklichen Sturz in der Dunkelheit das Leben einbüßte.

Heute morgen wurde in einer Straße ein Metzgerbursche aufgefunden, an dessen Körper sich mehrere Messerstiche vorfanden. Der Thäter, ein Schlosser, hat sich heute morgen freiwillig dem Gerichte gestellt.

Der Augsb. Abdztg. wird aus unserer Stadt geschrieben: In der Hauptstadt ist man jetzt zu dem Entschlusse gelangt, durch Erbauung einer zweiten protestantischen Kirche dem längst gefühlten Bedürfnisse Rechnung zu tragen; in einem gleichen Falle befindet sich auch die hiesige Gemeinde; denn schon seit vielen Jahren konnte man die Beobachtung machen, daß selbst an gewöhnlichen Sonntagen, ganz abgesehen von den größeren Festen, die Kirche so überfüllt war, daß Personen wieder heimkehren mußten, indem das unter Max Joseph, gesegneten Andenkens, den hiesigen Protestanten eingeräumte kleine Gotteshaus, die ehemalige St. Stephans-Klosterkirche, ursprünglich eigentlich nur für die hier garnisonirenden Militärs oder Beamten diente. Inzwischen hat sich jedoch die protestantische Gemeinde derart vergrößert, daß eine 2. Kirche unabweisbares Bedürfniß geworden; wie wir vernehmen, beabsichtigen die Vorstände in Verbindung mit der Geistlichkeit demnächst ein Gesuch an hohe Staatsregierung einzureichen, um die Erlaubniß zu erwirken, durch eine allgemeine Landes-Kollekte die Mittel zur Erbauung einer zweiten Kirche zu gewinnen.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 12 fl. 30 kr. bis 17 fl. 30 kr., Korn 11 fl. 15 kr. bis 12 fl. — kr., Gerste 9 fl. 25 kr. bis 9 fl. 30 kr. Haber 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr., Erbsen 12 fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen 15 fl. 30 kr. bis 16 fl. — kr., Wicken — fl. bis — fl. — kr. 45 Wägen.

(Eingesandt.) Gestern wurde im Platz'schen Garten der von Hrn. Photographen Leonhard Kuhn für die Zukunfts-Kapelle componirte Mari[illegible]-Polka mit Glockensolo unter großem Beifall und stürmischem Applaus aufgeführt. Derselbe wird morgen auf Verlangen wiederholt werden. **Mehrere Musikfreunde.**

* **Karlstadt.** Bei der am 31. Dezbr. v. Jrs. abgehaltenen sehr zahlreich besuchten Plenarversammlung des landwirthschaftlichen Bezirkscomités Karlstadt wurden über mehrere landwirthschaftliche Gegenstände sehr eingehende und lebhafte Debatten hervorgerufen. Weniger nahmen Antheil die Gemeindevorsteher, von welchen doch meistens Verbesserungen, Abschaffung von Mißbräuchen, Einführung landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen abhängig gemacht sind. Denn wenn der Gemeindevorsteher, der Vertrauensmann der Gemeinde, nicht mit seinem Beispiele vorangeht, vielmehr entgegen ist, wird wenig Ersprießliches zu erzielen sein. Um so mehr fühlte man sich angezogen, als der Gemeindevorsteher von Rohrbach auftrat, und die Verdienste des dortigen Herrn Lehrers Faulstich um den Schulgarten hervorhob, was das Bezirkscomité bestätigen mußte, und dem genannten Lehrer die gebührende Anerkennung wünschte. Wegen Anschaffung einer Dreschmaschine für den Bezirk wurde ein Comité, bestehend aus Hrn. Reichsrath v. Thüngen, Gemeindevorsteher Naser in Thüngen, Kreiscomité-Sekretär Streit, Kaufmann Müllerlein und dem l. Bezirks-Vereinsvorstande Pfarrer Wirth gewählt, um die Sache eingehend vorzubereiten, und in einer ferneren Versammlung Vortrag zu erstatten. Da der Bezirk von Karlstadt besonders zum Obstbau geeigenschaftet ist, was Hr. Kreiswandergärtner Schmitt besonders betonte und in eingehender Weise erörterte, wurde beschlossen, daß in allen Gemeinden passende Schulgärten, wo es der Fall noch nicht ist, anzulegen seien, und im Falle der Lehrer den Garten nicht besorgen kann oder will, taugliche Individuen aus der Gemeinde gegen Remuneration mit der Besorgung und dem Unterrichte für die Schulen betraut werden sollen. Der Zustand der Schulgarten im Allgemeinen läßt noch viel zu wünschen übrig, doch wie bisher die k. Kreis-Regierung ihre besondere Aufmerksamkeit denselben zugewendet hat, wird es wohl in der Folge gelingen, denselben auf den gewünschten Stand zu bringen. Eigenthümlich ist die Erscheinung, daß sich unter der Lehrerwelt meist nur eine geringe Theilnahme an landw. Bestrebungen kundgibt. — Eingehende Erörterung fand die Abnahme des Flurschutzes und die Ueberhandnahme der Feldfrevel, wovon als Grund das neue Polizeigesetz anerkannt wurde, und sollen die wahrgenommenen Erscheinungen in dieser Beziehung zur Kenntniß der k. Kreisregierung gebracht werden. Auch wurde beantragt, mit den Viehmärkten in Karlstadt Schweinmärkte zu verbinden, was für den Bezirk nur vortheilhaft sein kann, und eben so ward beschlossen, die bisher im Bezirke nur auf dem Papier bestandenen Lesevereine zum Leben zu bringen, was um so eher gelingen dürfte, als der kgl. Bezirksamtmann Herr Wiedenman dem Bezirkscomité seine kräftigste Unterstützung zugesichert hat. Je mehr in die landwirthschaftliche Bevölkerung die Ueberzeugung eindringt, daß das ganze Streben der landwirthschaftlichen Vereine nur auf ihr Interesse gerichtet ist, je mehr sie zur Einsicht und Gewißheit gelangt, daß ihr eigener Vortheil durch ihre Theilnahme und Mitwirkung bedingt ist, um so erfolgreicher und ersprießlicher wird sich auch das Wirken dieser Vereine zu entfalten im Stande sein, wie dieses vorzugsweise der Fall ist im Bezirke Werneck.

Nach den jetzt eingegangenen genauen Angaben hat (ohne Militär) die Totalsumme der Bevölkerung Berlin's am 3. Dezember v. J. 606,101 gegen 523,931 im Jahre 1861 betragen, was eine Zunahme von 82,170 ergibt.

Deutschland.

Frankfurt, 6. Jan. Gestern hat der Bundestag seine Sitzungen pro 1865 aufgenommen. Auf der Registrande stand eine Reihe Gegenstände von untergeordneter Bedeutung: Vorlage von Standeslisten, Stimmübergänge innerhalb der Curien, Erstattung von Geschäftsberichten etc. Von allgemeinerem Interesse dürfte der Bericht des Militärausschusses über die Musterung pro 1863 und über den Stand des Bundesheeres im Jahr 1864 gewesen sein; ferner eine Mittheilung von Sachsen-Altenburg, worin dasselbe erklärt, daß die Ansprüche von Braunschweig auf Lauenburg denen der Ernestinischen Häuser vorangingen. Reuß ä. L. brachte zur offiziellen Anzeige, daß die Nachträge zur deutschen Wechselordnung in seinem Lande eingeführt worden seien. Schließlich wurde eine Matrikularumlage für den Centralverwaltungsfonds ausgeschrieben.

Oesterreich. Wien, 5. Januar. Des Prinzen Friedrich Karl politisch-militärische Sendung betrifft, wie wir vernehmen, die Feststellung der Grundzüge einer Revision des Bundesmilitärsystems, und die Fälle wie das Maß gegenseitiger äußerer Hilfeleistung. (Die Reise des Prinzen ist indeß wie berichtet, auf unbestimmte Zeit verschoben worden.)

Würtemberg. Stuttgart, 5. Janear. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer erklärte der Minister des Aeußern Hr. v. Varnbüler: „Wegen Schleswig-Holstein seien Anträge bei dem Bunde abzuwarten; eine Einigung der Mittelstaaten gegen die deutschen Großmächte sei weder nöthig noch rathsam. Eine bayerische Circularnote existire nicht, und Anlehnungsgedanken an das Ausland müsse er für sich und im Namen des Frhrn. v. d. Pfordten entschieden zurückweisen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 4. Jan. Aufgefallen ist es hier allgemein, daß dieses Jahr der Empfang am 2. Januar, der den altmodischen Titel führt: La reception des Manteaux, ausgefallen ist. Man hatte behauptet,

Engl. Souveraine 11 fl. 46— kr., russ. Imperials 9 fl. 41— kr., Gold per Pfund fein 810. 5-Franken-Thlr. [illegible] k. C. P. 101⅛. [illegible] in Gold 5 fl. 36— kr., Wechsel auf Wien — | —

daß der Gesundheitszustand der Kaiserin eine sie ermüdende Ceremonie nicht zugelassen. Dieß mag auch eine der Ursachen gewesen sein, welche diese Feierlichkeit verhinderten, aber nicht die einzige. Der erste Ball in den Tuilerien findet nicht am 7., sondern erst am 17. Jan. statt. Bis dahin hofft man auf vollständige Wiederherstellung der Kaiserin. Der Gesundheitszustand der hohen Dame scheint übrigens keineswegs ein gefährlicher zu sein, denn sie besucht sehr häufig das Bois de Boulogne, um dort Schlittschuh zu laufen. Sie geht jedoch nun nicht mehr auf den großen See, wie dieß in früheren Jahren der Fall war, sondern auf die für das größere Publikum abgeschlossene und für den Club der Schlittschuhläufer reservirte Bahn. Dort werden nur Solche zugelassen, die Karten (sie kosten 20 Franken für die Saison) gelöst haben. Natürlich erhält nicht Jeder solche Karten. Der Club der Schlittschuhläufer gab den letzten Montag ein Nachtfest. Dasselbe machte sich sehr hübsch. Die Eisbahn war mit elektrischem Feuer und Pechfackeln erleuchtet, und den Schluß bildete ein Feuerwerk, welches mit [illegible] abgebrannt wurde. Der Kaiser wurde erwartet, kam aber nicht.

Amerika. Newyork, 23. Dez. Berichte aus Savannah vom 18. Dez melden, daß Sherman seine Operationen eifrig fortsetzt, um die Stadt zur Uebergabe zu zwingen. Die Garnison Savannah's schätzt Sherman auf 15,000 Mann. Wie der „Newyork Herald" versichert, hat Shermann auf seinem Zuge Baumwolle im Werthe von 40 Millionen Doll. vernichtet, 4000 Gefangene gemacht, 1000 Neger mitgenommen und 30 Kanonen erbeutet.

Börsenbericht. Frankfurt, den 6. Januar. In amerikanischen Obligationen bei belebtem Geschäft keine wesentliche Veränderung. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 67¼. 1860er Loose 82¼. Creditaktien 178¾. Amerik. von 1882 47³⁄₁₆. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät war wenig Geschäft. Oesterr. Creditaktien 178¾ bez. 1882er Amerikaner 47¼ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Spähesschreiben.

Heute früh halb 7 Uhr ist der hierorts in Haft befindliche, unten signalisirte Soldat, Georg Sohn, des kgl. 4. Infanterie-Regiments „vacant Gumppenberg", dahier gebürtig, aus dem Arrestlokale entwichen.

Es ergeht an sämmtliche Behörden das Ersuchen, nach diesem, dem fremden Eigenthum höchst gefährlichen Individuum Spähe zu verfügen und denselben im Betretungsfalle anher wohlverwahrt abzuliefern.

Würzburg, den 6. Januar 1865.

Die kgl. Stadt- und Festungs-Commandantschaft.

In dienstlicher Abwesenheit des Commandanten.

v. Steinsdorf, Oberst.

Signalement.

Größe 5′ 5″ 8‴, Haare braun, Stirne hoch, Augenbrauen braun, Augen grau, Nase stumpf, Mund proportionirt, Kinn spitz, Gesichtsfarbe blaß, Körperbau schwächlich, Bart dunkel und schwach, besondere Kennzeichen ohne.

Derselbe trägt eine graue Joppe mit grünem Vorstoße, graue Bukskinhose, schwarze Bukskinweste, schwarzseidene Schirmmütze, schwarz und weiß carrirten wollenen Shawl und Gummistutzen.

Bürger-Verein.

Während des bereits begonnenen Carnevals werden nachfolgende Tanzvergnügungen stattfinden:

Sonntag den 15. Januar Tanzunterhaltung,
Sonntag den 5. Februar desgl.,
Samstag den 25. Februar Maskenball.

Näheres wird seiner Zeit bekannt gegeben.

329 **Der Vorstand.**

Stamm-, Nutz- & Brennholz-Versteigerung im Spessart.

An den nachbenannten Tagen wird das unten verzeichnete Stamm-, Nutz- und Brennholz zum freien Verkehr versteigert, wie folgt:

I. Dienstag den 24. d. Mts., früh 9 Uhr beginnend,
im Hotel Gundlach dahier

A. aus dem Reviere Lohrerstraß,

Abth. Kunkelschlag, Birkenkuppel, Hirschhöhe, Kaulwandschlag, Völkersgrund, Völkersrain, Kurzergrund und Herrnbrunnsrain, dann von zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Abtheilungen:
1665 Eichen-Abschnitte, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz, wie auch ein großer Theil zu Bahnschwellen geeignet,
6 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
12 Klafter Eichen-Pfahlmüsselholz,
91 " " Müsselholz zu 3' lang,
66½ " " Scheitholz I. Cl.,

B. aus dem Reviere Ruppertshütten,

Abth. Gerhardsrain, Lohrhaupterberg und Sohlrain:
769 Eichen-Abschnitte, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz geeignet und
74 Klafter Eichen-Müsselholz, zu 3' lang,

C. aus dem Reviere Frammersbach,

Abtheilung Ernstrein und Schießplatz:
332 Eichenabschnitte, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz, wie auch zum großen Theile zu Bahnschwellen geeignet,
12 Klafter Eichen-Müsselholz zu 3' lang und
33¾ " Scheitholz 1. Cl.,

D. aus dem Reviere Langenprozelten mit Wartei Massenbach,

Abthlg. Wiesenheimerthal, Schäftenwald, Sohlschlag, Mühlberg und Salzläcker Schlag:
158 Eichen-Abschnitte, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz brauchbar,
6 Buchen-Abschnitte,
8¾ Klafter Eichen-Müsselholz 3' lang und
51 Stück Schiffskurven.

II. Donnerstag den 26. d. Mts. früh 10 Uhr anfangend
im Gemeindewirthshause zu Wiesen
aus dem Reviere zu Wiesen,

Abthlg. Steinbusch, Buchhalle, Bieberbusch, Platte, Haide, Birkenau, Birkberg, Sonnrain und Oebborn;
3215 Eichen-Abschnitte, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz, wie auch zum großen Theile zu Bahnschwellen geeignet,
233¾ Klafter Eichen-Müsselholz zu 3' lang,
91 " " Scheitholz 1. Cl. und
401¼ " " Knorzholz.

Demnach in Summa
6139 Eichen-Abschnitte,
12 Buchen- do.,
12 Klafter Eichenpfahlmüssel-,
419½ " Eichenmüssel- zu 3' lang,
191¼ " Eichen-Scheit- 1. Cl.,
404¼ " Knorzholz und
51 Stück Schiffskurven.

Sämmtliches Holz ist nummerirt und kann daher von den Kaufsliebhabern täglich eingesehen werden. Näheren Aufschluß werden die betreffenden k. Revierförster auf Anfrage ertheilen.

Die Strichsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gegeben, vorläufig aber wird bemerkt, daß die der Forstbehörde hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannten Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch vorschriftsmäßige Vermögenszeugnisse zu legitimiren haben, Holz- und Ruggelrestanten zum Striche nicht zugelassen werden und endlich alle Jene, die im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Lohr den 4. Januar 1865.

Königl. Forstamt.
Carben.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 18 kr.
5817] (1) **die Kronen-Apotheke in Würzburg.**

Unlieb verspätet.
Dem schwarzen liebenswürdigen K. Wagner in Volkach gratulirt zu seinem Namenstag
Eine stille Verehrerin.
Ob D' hergehst zu mir, Schwarzer, i brenn Di nit.

Sehr unlieb verspätet.
Dem schwarzlockigen
Rummpelers-Kasparle
in Versbach ein 100fa-es Hoch, daß das Haber-Kasparle 8 Tage lang zittert.
Gelt da guckst.
301] H.

Fräcke

in allen Körpergrößen zum Verleihen und Verkaufen sind vorräthig im
Kleidermagazin
von
Joh. Volk.
b Semmelsstraße.

279] Ein gesundes Mädchen sucht eine Stelle als Amme.
Näh. in der Exp.

9697] Im 4. D. Nr. 147, Reibeltsgasse ist ein Logis von 7 Zimmern rc. ganz oder getheilt auf 1. Febr. und 2 Logis, jedes mit 2 Zimmern und Küche, bis Mitte Februar zu vermiethen. 3c

---

289 2a] Kanarienhahnen und junge Pudel sind zu verkaufen obere Johanniter gasse Nr. 129.

---

292 3a] Im Urlaub'schen Hause ist eine Wohnung von 5 auch 7 Zimmern mit allen Erfordernissen auf 1. Februar oder 1. Mai zu vermiethen. 4. D. Nr. 327 vor dem Sanderthore über dem Exerzierplatze.

315] Auf dem Sylvester-Balle in der Harmonie wurde eine goldene Broche verloren; desgleichen ist ein buntgewirkter wollener Shawl wahrscheinlich in einem Wagen liegen geblieben. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen gute Belohnung in der Exped. ds. Bl. abgeben zu wollen.

Zahnweh-Leidenden

empfiehlt seine concessionirte
Tinktur gegen Zahnschmerz von hohlen Zähnen,
Tinktur zur Erhaltung der Zähne,
¼ Flacon 16 kr., ⅛ Flacon 10 kr., unter Zurechnung für Verpackung u. Porto von 8 kr. für ¼ und 5 kr. für ⅛ Flacon.
Stuttgart. Nicolaus Backé.
Lager in Würzburg unterhalten:
Gg. Jos. Mohr, Domstraße.
Nic. Ebert, Sanderstraße.
A. Kirchten am Markt.
Wwe. Seubert über d. Brücke.

Arbeiter-Unterstützungs-Verein.

Den Herren Mitgliedern wird anmit bekannt gegeben, daß vor erfolgter gerichtlicher Entscheidung, welcher der zu Recht bestehende Ausschuß sei, (was bereits in Schwebe) bei Vermeidung doppelter Zahlung keinerlei Zahlungen an den ehemaligen Ausschuß geleistet werden dürfen.

Der am 19. December 1864 gewählte Ausschuß.

Wichtig für jeden Kunstfreund.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen: Die Ansicht eines gothischen Altars nach dem Entwurfe des vielgeehrten Herrn Direktors von Heideloff. Hierauf Reflectirende belieben sich brieflich an Unterfertigten zu wenden und wird sodann das Weitere erfolgen.

Karl Herberth,
26] (3c) Photograph in Haßfurt.

Wohnungs-Veränderung.

Ich mache allen verehrten Kunden, sowie auch sämmtlichem Publikum hiemit kund, daß ich meine Wohnung in der obern Kaserngasse Hs.-Nr. 190 verlassen und in der Rosengasse 4. Distr. Hs.-Nr. 232 mein eigenthümliches Haus bezogen habe und bitte das seither mir geschenkte Zutrauen auch ferner übertragen zu wollen. [88 3c

Adam Förster, Tünchermeister u. Lackierer.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Spiegel-Lager in den geschmackvollsten Gold- und braunen Rahmen, Toilettspiegeln, Salon-Lüsteres, ovale Rahmen von allen Größen und in allen in diesem Fache einschlagenden Artikeln. Das Restauriren alter Gegenstände wird prompt und billigst besorgt.

Ferner empfiehlt er den hochwürdigen Herren Geistlichen Altar-Leuchter, Canon-Tafeln, Kruzifixe, Kronleuchter, Fahnen-Stangen u. s. w.; besonders empfiehlt er sich im Restauriren der Altäre und in allen kirchlichen Gegenstände und garantirt für dauerhafte, billige und geschmackvolle Arbeit.

P. W. Klug, Vergolder und Lackirer
116 2b] in Aschaffenburg nächst der Hauptwache.

Im Privat-Auftrage versteigere ich am

Montag den 16. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr

im Gemeindehause zu Rottendorf das Wohnhaus, Nr. 17, Plan-Nro. 74, zu 18 Dezimalen mit Viehstall und Hofraum daselbst unter den an der Tagfahrt selbst bekannt zu gebenden Bedingungen.

Würzburg, den 5. Januar 1865.

273] (2a) **Brenner**, k. Notar.

Holzversteigerung.

Durch unterfertigtes Domainenamt werden am

Dienstag den 17. d. Mts., früh 10 Uhr beginnend,

in verschiedenen Distrikten des Obersambacher Waldes
4 Eichen- und 21 Kiefern-Holländerstämme,
20 Eichen-, 1 Hainbuchen-, 2 Elsbeer-Nußholz-Abschnitte,
370 Fichten- und Föhren-Nutz- und Bauholzstämme von 40—70 Fuß Länge und 6—11 Zoll mittlerem Durchmesser,
42 Stück Fichten- und Föhren-Sparren- und Landerstangen
an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Zusammenkunft bei der Rüderner Oberförsterswohnung.

Wiesentheid, 5. Januar 1865.

Gräflich von Schönborn'sches Domainenamt.

275] (3a) Seubert.

Stadt-Theater.

Sonntag den 8. Januar 1864.
9. Vorstellung im 6. Abonnement.

Dinorah.
oder
Die Wallfahrt nach Ploërmel.

Romantisch-komische Oper in 3 Akten von J. C. Grünbaum, Musik von G. Meyerbeer.

Montag den 9. Januar 1865.
10. Vorstellung im 6. Abonnement.
Gastspiel der Frau Eichenwald vom deutschen k. Landestheater zu Prag.

Die Schwäbin.
Lustspiel in 1 Akt von Castelli.
Hierauf:
Erziehungs-Resultate,
oder
Guter und schlechter Ton.
Lustspiel in 2 Akten von Carl Blum.

Julie im ersten, und Margaretha Western im zweiten Stück — Frau Eichenwald als Gastrollen.

Die Direktion.

Produktion
des berühmten Zauberers
Prochaska
aus Pesth.

Morgen Sonntag vorletzte Vorstellung Nachmittags 3 Uhr im

Eckertsgarten
vor dem Rennwegerthore.

Abends 8 Uhr in der

blauen Glocke.

Montag letzte Vorstellung Nachmittags 3 Uhr in der

Leimsud.

276] Ein goldener Siegelring mit Wappen und dunkelgrünem Stein wurde verloren. Man bittet den redlichen Finder denselben gegen eine Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

288] Es wurde gestern von der Felsengasse bis zur Augustinerkirche ein Gebetbuch verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen Belohnung im 5. D. 2. Felsengasse Nr. 210 abzugeben. [3a

---

303] Ein goldener Siegelring mit einem Stein wurde am Vierröhrenbrunnen gefunden und kann in Hs.-Nr. 80 in Versbach abgeholt werden.

302] Es wird ein geschicktes Stubenmädchen gesucht, das sogleich eintreten kann. 3. D. Nr. 5, 1. Etage.

284] 2 schöne heizbare Schlafstellen sind an solide Arbeiter zu vermiethen. Inneregrabengaße Nr. 160.

282] Eine kleine ruhige Familie sucht ein Logis von 2 Zimmern, Küche 2c.

---

122) 3c) Für ein hiesiges Manufaktur- und Modewaarengeschäft wird ein Ladenmädchen, gewandte Verkäuferin, gegen gutes Salair gesucht. Offerten franco Nr. 1216 besorgt die Exp. d. Bl.

324]

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigst geliebten Gatten

Georg Löhr, Feldhüter dahier,

in einem Alter von 65½ Jahren plötzlich zu sich zu rufen.

Die feierliche Beerdigung findet morgen Abends um 4 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu Verwandte und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg den 7. Januar 1865.

Die tieftrauernde Wittwe.

Versteigerung.

291] (2a) Am künftigen **Mittwoch** den 11. Januar, Nachmittags **halb 2 Uhr anfangend**, und die folgenden Tage werden aus einer Verlassenschaft in der Hauger Pfaffengasse, 1. Distr. Nr. 190, verschiedene Mobilien, als: Kanapee mit Sessel, Kommode, Tische, Bettstellen und Betten, Roßhaar-Matratzen, Spiegel, Uhr, Geltengeschirr, Haus- und Küchengeräthe aller Art, eiserne Oefen &c. gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

306] Wer irgend eine rechtliche Forderung an die beiden minderjährigen Kinder des im V. Distrikte dahier verlebten **Georg Keupp**, den Zimmergesellen **Johann Keupp** und den Metzgergesellen **Andreas Keupp** zu machen hat, wolle solche **innerhalb 8 Tagen** von heute an bei dem unterzeichneten Vormunde derselben um so gewisser anbringen, um etwaige unbekannte und bekannte Gläubiger nach eingeholter Genehmigung der oberen Curatel-Behörde befriedigen zu können und weil spätere Anmeldungen keine Berücksichtigung mehr finden.

Würzburg, den 7. Januar 1865.

Herbert, Chirurg und Zahnarzt.

Liquidations-Ausschreiben.

Karl Uhrig, Strumpfweber von hier, wünscht seinen Schuldenstand genau kennen zu lernen und namentlich einen Nachlaß- und Stündungsvertrag mit seinen Gläubigern abzuschließen.

Es ergeht daher an Alle Jene, welche Forderungen oder sonstige Ansprüche an denselben zu machen haben, die Aufforderung, solche

Donnerstag den 19. d. Mts. früh 9 Uhr

auf dem Rathhause dahier bei dem Unterfertigten anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls die nicht erscheinenden unbekannten Gläubiger bei vorwürfigem Verfahren unberücksichtigt bleiben würden.

Amorbach, am 2. Januar 1864.

274] (2a) **Karben**, k. Notar.

Holzversteigerung.

Freitag den 13. ds. Mts., früh 9 Uhr anfangend,

werden aus der freiherrlich von Wolfskeel'schen Revier Reichenberg nachfolgende Holzsortimente öffentlich und meistbietend versteigert.

A. Abtheilung „Speiersacker":

297 Eichen-Commerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
14 Klafter Eichen-Scheitholz und
49 Haufen Buchen-Wagnerstangen, verschiedener Dimensionen,

B. Abtheilung „vordere 40 Morgen":

20 Eichen-Abschnitte, zu Wagnerholz,

C. Abtheilung „oberer Höchberg":

6 Eichen-Bauholz-Abschnitte.

Sämmtliches Holz ist nummerirt und kann täglich eingesehen werden. Die Versteigerung findet bei günstiger Witterung im Distrikt „Speiersacker", bei ungünstiger Witterung in loco Reichenberg statt.

Würzburg, den 4. Januar 1865. 251)

Freiherrlich von Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

Zahnwolle zum augenblicklichen Stillen jedweden Zahnschmerzes empfiehlt à Hülse 9 kr.

8693] (a) **Apotheker Schneller.**

Apotheker Anselm in Karlstadt.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag

große Tanzmusik.

Hiezu ladet ergebenst ein

A. Kuchenmeister.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag

Produktion.

Abends

Tanzmusik.

Anfang 6 Uhr.

J. Feineis.

Versbach.

Morgen Sonntag

gutbesetzte Tanzmusik

im Lamm bei guten Speisen und Getränken. Zu zahlreichem Besuch ladet ein verehrliches Publikum ergebenst ein

328 **Adam Neubert.**

235] Am 4. d. ging auf der Straße von Mainstockheim nach Kitzingen

24 fl. Silbergeld

von einem armen Fuhrknecht verloren. Der redliche Finder wolle solches in der Post zu Dettelbach gegen Belohnung hinterlegen. 2b

310] Verloren wurde eine gelbe lederne **Brieftasche** mit Karten &c. von der Universität bis zur neuen Bank. Der redliche Finder wird dringend gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung in der Bank im 2. St. abzugeben.

325 2a] Im Auftrage eines auswärtigen Hauses verkaufe ich 1 Tonne **Wagenfett** und eine größere Anzahl von Kistchen mit 2 Pfund von gleichem Fabrikate bedeutend unter dem Fabrikpreise.

J. M. Röser,
Eichhorngasse Nr. 49.

295] Es sind **2000 fl.** gegen **5 pCt.** auf erste Hypothek sogleich auszuleihen.

Näh. in der Exp.

Gestorben:

Johann Richard Bentert, Hufbeschlaglehrer, 81 J. 7 M. — Georg Grumet, Steinhauer, 41 J. 6 M. — Kaspar Zellfelder, Curist im Ehehaltenhaus, 60 J.

Feuerversicherungs-Anstalt

der bayerischen

Hypotheken- und Wechsel-Bank

in München

Die Bank übernimmt nach erfolgter Deklaration Versicherungen zum vollen Werthe (auch von Feldfrüchten, Vieh, Fahrnissen 2c. 2c.) und vergütet, den Polize Bedingungen entsprechend, die beim Brande abhanden gekommenen Gegenstände.

Im Falle einer Vorausbezahlung der Prämien gewährt die Bank alle jene Vortheile, welche andere solide Versicherungs-Anstalten einräumen.

Zur Vermittlung von Versicherungen unter Zusage billiger Prämien und prompter Entschädigung im Unglücksfalle erbieten sich die Agenten der **Feuerversicherungs-Anstalt der bayer. Hypotheken- und Wechselbank.**

Würzburg den 7. Januar 1865.

Joh. Mich. Röser junior in Würzburg,

Gerichtsbezirke **Stadt Würzburg,** dann **Würzburg** rechts und links des Mains und **Dettelbach.**

F. Benkert-Vornberger	in Würzburg,	Stadt Würzburg.
Daniel Brand	„ Ochsenfurt,	Ochsenfurt und Aub.
Franz Fessel	„ Marktheidenfeld,	Marktheidenfeld u. Stadtprozelten.
F. A. Hartmann	„ Rupprechtshausen,	Würzburg r/M.
J. A. Klötzer	„ Unteraltertheim,	Würzburg l/M.
B. Müllerklein	„ Karlstadt,	Karlstadt.
G. J. Pörtner	„ Dettelbach,	Dettelbach.
Friedr. Rübel	„ Uettingen,	Würzburg l/M. u. Marktheidenfeld.
F. J. Rübel	„ Geroldshausen,	Würzburg l/M. u. Ochsenfurt. [313

Die kaiserl. königl. privilegirte

Erste österreich. Versicherungs-Gesellschaft

in Wien

übernimmt folgende Versicherungen:

a) gegen **Feuerschäden** an beweglichem Eigenthume jeder Art, namentlich an häuslichem Mobiliar, Wäsche, Kleidern, Vorräthen, Waarenlagern, Fabrikeinrichtungen, Oekonomien Vieh, auf der Weide, Getreide in Schobern auf dem Felde 2c.

b) **Lebens-, Renten- und Aussteuer Versicherungen** in verschiedenen Arten laut der gratis zu erhaltenden Prospekte.

Die k. k. priv. **Erste österreichische Versicherungs-Gesellschaft,** deren coulantes und liberales Verfahren während ihrer **39**jährigen Wirksamkeit von vielen Tausenden aus Erfahrung beurtheilt und gewürdigt worden ist, hat bereits

circa achtzehn Millionen Gulden an Entschädigungen ausbezahlt.

Statuten, Prospekte aller Art, Antrags-Formulare, sowie jede gewünschte Auskunft erhält man bei **allen Agenten** der Gesellschaft.

Zur Besorgung von obenbezeichneten Versicherungen empfiehlt sich

Fr. Arnold in Thüngersheim,

9718] (3c) Agent für die Bezirksämter Würzburg und Karlstadt.

fl. 2. 42., fl. 2. 42., fl. 2. 42.

Damenstifeletten

von Tuch mit **Gummisohlen,** für deren **Wasserdichtheit** man Garantie leisten kann, empfiehlt

G. M. Wormser

307] **in Nürnberg.**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

324 2a] Beiläufig 100' altes ausgetrocknetes **Eichenholz,** darunter 2 Stämme von 24' Länge, durchschnittlich 1' sind billig zu verkaufen.
Näheres Eichhorngasse Nr. 49.

330 2a] Für eine Dame wird ein **Logis** von 3 bis 4 Zimmern nebst nebst übrigen Bequemlichkeiten auf den 1. Mai zu miethen gesucht.
Näh. in der Exp.

297] Derjenige, welcher bei der Tanzmusik in der Aumühle am Neujahrsmorgen um 7 Uhr ein **Portemonaie mit 16 fl. und 1 Schlüssel** aufhob, wird ersucht, solches in der Expedition abzugeben, andernfalls ich gerichtlich einschreiten werde.

Johann Kaufmann.

296] Der redliche Finder wird gebeten, den **grauen Hut,** welcher vom Neubauthurme aus vom Winde weggeweht wurde, im Brunnengäßchen Nr. 89 abzugeben.

326] Ein **Dienstmädchen,** welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht. Theaterstraße Nr. 199 über 3 Treppen.

321] Es wird ein solides **Mädchen** in Dienst zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

280] 4 neue Kleiderschränke sind zu verkaufen. Näh. 2. D. Nr. 174.

317] Zwei Morgen **Feld,** hart am Bahnhofe, sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

318] **Gersten-Stroh** ist zu verkaufen bei **F. Ungemach** an der Zellerstraße.

278] 2 große eichene Tische, 1 Kindertischchen, 1 Kinderbettstättchen mit Gegatter, 2 Holzstühle sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

7000 fl. werden auf ein Haus auf erste Hypothek gegen gute Versicherung aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp. [300

322] Ein heizbares **Zimmer** ist an einen soliden Arbeiter zu vermiethen. Untere Wöllergasse Nr. 233.

327] Im 5. D. Nr. 17 sind 2 unmöblirte **Zimmer** zu vermiethen.

Geld-Cours vom 6. Januar.

— fl. — kr., alte österr. 20er per rauh Pfd. à 500 Gr. 30 fl. — kr., Brab.-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr., Pistolen 9 fl. 50½ kr., do. preuß. 9 fl. 56½ kr., hochhaltig. Silber per Pfd. fein 52 fl. 45— kr., preuß. holl. 10-fl.-St. 9 fl. 48½ kr., Dukaten 5 fl. 34½ kr., Kassenscheine 1 fl. 45— kr., sächs. Kassenscheine — fl.

Schrannenhalle.

Morgen Sonntag

Concert

vom Streichorchester der königl. Landwehrmusik.

Anfang 2½ Uhr.

Entrée: für Herrn 6 kr., für Damen 3 kr.

Progamme am Eingange zum Saale.

Die Garderoben sind geöffnet. Vergütung 3 kr. à Person.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Stephan Weiss.

Frische Austern

empfiehlt **Anton Minoprio.**

311) Hofstraße.

Tarlatan

in allen Farben empfiehlt billigst

Carl Bolzano.

258)

Für Bälle

empfiehlt zur geneigten Abnahme: weisse und farbige Tarlatans, Gaze-Eternelle, Organtine, Crêpe-lisse, weisse Herren-Binden u. s. w.

August Frank,

281] (2a) (405) Markt. (405)

Geschlagene Metalle jeder Art, **Bronce** in verschiedenen Farben, **ächt Fein-Gold, Zwischgold & Silber** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Joseph Bumm, Metallgoldschläger,

86) (3c) Korngasse, IV. D. Nr. 211½.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich bei dem Wechsel dieses Jahres seiner verehrten Kundschaft, ihn wie in den vergangenen Jahren, so auch in diesem mit recht vielen Aufträgen zu beehren, da sein eifrigstes Bestreben sein wird, Alles zur größten Zufriedenheit herzustellen.

Ferner empfiehlt sich derselbe in allen Sorten **Wägen**, wo er immer einen bedeutenden Vorrath und große Auswahl hält, **Zweispännern** und **Einspännern** aller Art, neue und gefahrene Für die neuen Wagen jahrelang Garantie. Ebenso sind bei ihm immer **Trubsäcke** aller Größe zu haben; **Maschinenriemen, Treibschnüre** u. s. w. werden auf das Beste und zu den Fabrikpreisen schnell verfertigt, wo er sich hauptsächlich bei Einrichtungen von Maschinen empfiehlt.

Auch hält er stets ein großes Lager von **Wagenlaternen, Thürgriffen** und sonstigen **Wagenrequisiten**, welche er zu annehmbaren Preisen angibt. **Englische Geschirre, Fuhrgeschirre**, neue und gebrauchte, sind stets vorräthig. Reparaturen werden auf das Schnellste und Pünktlichste besorgt.

Achtungsvoll

Conrad Lässner,

231] (2b) Sattler und Wagenbauer am Sternplatz.

290] Im I. D. Nr. 227½ ist ein Mezanen-Zimmer zu vermiethen.

Arbeiterunterstützungs-Verein.

Die HH. Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Einzahlungen der Beiträge am Sonntag den 8. Januar von Nachmittags 2 Uhr an im Vereinslokale (Heroldsgarten) von Hrn. Cassier Härth in Empfang genommen werden.

Der Ausschuß.

210 2b I. Vorstand: Heinrich.

Arbeiterunterstützungs-Verein.

256 2a] Die HH. Mitglieder der Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Kasse werden auf **Montag den 9.** zu einer

Besprechung

im Lokale, Heroldsgarten, höflichst eingeladen

Eintracht.

Sonntag den 8. Januar 1865

Tanzunterhaltung

im bayerischen Kaffeehause.

Anfang 7½ Uhr.

Karten werden am Freitag und Sonntag von 10 Uhr bis 4 Uhr im Lokale abgegeben.

124 2b **Der Ausschuß.**

Blaue Glocke.

Heute Abend ½8 Uhr

Octett

von einer Abtheilung der k. 9. Inf.-Reg.-Musik im Salon. Entrée 6 kr.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag

gutbesetzte

Harmoniemusik,

wozu ergebenst einladet

Nikolaus Troll.

Bachsgarten.

Morgen Sonntag

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

304 **Schweizer.**

Aumühle.

Morgen Sonntag

türkische

Tanzmusik.

Gabler'sche Brauerei.

Morgen Sonntag

Harmoniemusik.

Zell.

Morgen Sonntag

große Tanzmusik

im Gasthaus zur Rose, wozu ergebenst einladet

293 **Franz Fleischmann.**

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Bekanntmachung.

Die Herstellung der Haupt-Ortsstraße in Lengfeld betr.

Die Haupt-Ortsstraße in Lengfeld soll mit beiderseitigem Rinnenpflaster versehen und die dazwischenliegende Fahrbahn mit kleingeschlagenen Steinen aufgefüllt werden.

Die Kosten hiefür sind auf 700 fl. veranschlagt.

Zur Veraccordirung dieser Arbeiten an den Wenigstnehmenden ist Tagfahrt auf

Samstag den 14. Januar l. Js. früh 10 Uhr

bei dem kgl. Bezirksamte bestimmt, wozu befähigte Gewerbsleute mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Kostenvoranschlag und Bedingungen in der bezirksamtlichen Kanzlei eingesehen werden können.

Würzburg, den 4. Januar 1865.

Königliches Bezirksamt.

277) Weigand.

Holzversteigerung
im k. Reviere Höchberg.

Mittwoch den 11. Januar l. Js. werden aus der Abtheilung **Neuberg** im Brauhause zu **Waldbüttelbrunn, früh 10 Uhr** anfangend, nachbezeichnete Holzsorten zur Versteigerung gebracht:

9 1/2 Klafter Eichen-Rüffelholz à 3 1/2',
9 1/2 „ „ Scheitholz,
46 „ „ Knorzholz,
17 1/4 „ „ Ast- u. Anbruchholz,
2 1/2 „ Aspen-Anbruchholz,
93 3/4 „ Buchen-Scheit- u. Knorzholz,
25 „ „ Prügel- u. Astholz,
12 1/2 „ „ Stockholz,
50 1/2 „ Eichen- „
20 1/2 Hundert Buchen-Astwellen,
33 „ Eichen- „

Sodann am **Donnerstag den 12. Januar l. Js.** im **Gasthause zum Lamm** in **Höchberg** aus der Abtheilung **Scheckertswiese**:

271 Eichen-Wagnerstangen,
23 Aspen-Nutzholzstangen,
21 1/2 Klafter Buchen-Scheit- u. Knorzholz,
132 „ „ Prügelholz,
11 1/2 „ Eichen-Knorz-, Prügel- u. Astholz,
28 1/4 „ „ und Buchen-Stockholz,
85 1/2 Hundert Buchen-Astwellen,
7 1/4 „ Eichen- „
13 1/4 „ Ausschneidewellen.

Das am ersten Tage in loco Waldbüttelbrunn zur Versteigerung kommende Material ist in der Nähe dieses Ortes gelagert, sowie jenes am zweiten Tage zum Verstrich kommende in der Nähe von Höchberg, so daß von den Steigerern hievon vorher Einsicht genommen werden kann.

Höchberg, den 29. Dezember 1864.

Der k. Revierförster.

Stahel. [10039 (2b)

Bekanntmachung.

Verlassenschaft des Gastwirths Andreas Riedling von Untererthal betr.

Forderungen oder Ansprüche jeglicher Art an den verlebten Gastwirth Andreas Riedling von Untererthal sind am

Donnerstag den 26. Januar 1865 früh 9 Uhr

dahier bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Nachlaßmasse anzumelden und gehörig nachzuweisen.

Hammelburg den 28. Dezember 1864.

Königliches Landgericht.

16] (2b) Edel.

Annonce.

Gasthäuser, Wein- u. Spezereihandlungen, dann Häuser in jeder Lage mit Gärten u. Stallungen sind unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch das Commissions- u. Schreibbureau von

M. J. Walter,
Juliuspromenade.

184 3b] Zwei große **Güter**, das Eine von 1600 Tagwerk Feld, Wiesen und Waldung, dabei 800 Tagwerk Hoch- und Schlagwald, nebst einem sehr schönen Schloß mit prachtvollen Meubles und rentabelsten Nebengebäuden; das Andere besteht aus 1003 Tagwerk Feld, Wiesen und Waldung (300 Tagw. Feld und Wiesen, das Uebrige Wald) nebst Gebäulichkeiten im besten Zustande sind unter den annehmbarsten Bedingungen billigst zu verkaufen durch

J. Herlet, Schreibebureau-Besitzer.
(D. 4. Nr. 140.)

168 2b] Ein braver Junge kann das **Schmied-Gewerbe** erlernen bei

Johann Kaufmann,
Schmiedmeister
in Böttigheim.

9719] **Eine größere Parthie Trestern- und Zwetschgen-Branntwein** ist zu verkaufen bei Fritz Arnold in Thüngersheim. [3c

113 3b] Mehrere **Stückfässer**, zu Regenfässern geeignet, sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

134 3b] Eine größere Parthie ganz neuer Holzformen, sehr fein gestochen, ist billig zu verkaufen.
Briefe befördert die Expedition.

84] Sehr gute **Kartoffeln** werden in größeren und kleinsten Partien billigst verkauft 2. Distr. Nr. 211 1/2, Korngasse.

Für Arbeiter.

Arbeiter, welche schon in Ziegelhütten oder Feldziegeleien gearbeitet haben und dauernde Arbeit wünschen, mögen sich bei Unterfertigtem melden. Briefe erbittet man nur franco.

Anton Cottron,
Ziegelei-Unternehmer zu Triesdorf
59 3c] bei Ansbach.

254 3b] **4000 fl.** sind in 1/4 Jahr gegen 1. Hypothek und doppelte Versicherung auf Güter im hiesigen Landgericht auszuleihen.
Näh. in der Exp.

253 3a] Eine Wohnung von 3 heizbaren Zimmern, Garderobe u. sonstigen Erfordernissen bis 1. Februar an eine kleine Haushaltung zu vermiethen im 2. D. Nr. 561 über 2 Treppen.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		Nach Frankfurt	
Courierzg.	12_{35}	Mittags	1_{30}	Mittags
Schnellzg.	5_{30}	Abends	[illegible] $_{30}$	Abends
Postzug 1	4—	Früh	4_{30}	Früh
Postzug 2	8_{40}	Früh	[illegible]—	Früh
Güterz. 1	11_{54}	Vorm	6—	Früh
Güterz. 2.	4_{30}	Nachm	1_{55}	Nachm
Güterz. 2.	11_{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2_{30}	Nachm	2_{54}	Nachm.
Schnellzg.	10_{30}	Früh	10_{40}	Früh
Postzug 1.	6_{55}	Abends	7_{15}	Abends
Postzug 2	11_{45}	Nachts	11_{55}	Nachts
Güterz. 1	6_{44}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2.	1_{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10_{48}	Nachts	$3_{[illegible]}$	Nachm

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg	[illegible]	Nachm	[illegible]	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz 1.	8—	Früh	10_{15}	Früh
Güterz 2.	$4_{[illegible]}$	Abends	6_{20}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — N. M.
Dettelbach-Neusee	5 U. — N. M.
Gibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 N. M.
Kitzingen	8 U. — V. F.
Mergentheim	4 U. — N. M.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 N. M.
Neustadt a/M	1 U. — N. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — N. M.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — N. M.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die [illegible] werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 7. Montag den 9. Januar 1865. Julian u. Basilissa.

Auf die Seitens des Magistrats dahier an Se. Majestät den König gerichtete Neujahrsadresse, mit welcher zugleich das althergebrachte Neujahrgeschenk der Stadt (50 Würzburger Goldgulden) überreicht wurde, erging an den I. Bürgermeister folgendes allerhöchste Handschreiben:

„Herr Bürgermeister Hopfenstätter! Zum erstenmale empfing Ich beim jüngsten Jahreswechsel das althergebrachte Geschenk, mit welchem die Stadt Würzburg in sinniger Weise alljährlich dem Landesherrn ihre Aufmerksamkeit bezeugt.

Die freundliche Gabe hat einen ganz besonderen Werth erhalten durch die warmen Versicherungen der Treue und Anhänglichkeit, von welchen sie begleitet war. Sagen Sie Ihren Mitbürgern meinen freundlichen Dank. Ich erwiedere das Vertrauen, welches Meine gute Stadt Würzburg mir entgegenzutragen verheißen hat, und hoffe gleich ihr auf ein glückliches Gedeihen des Vaterlandes.

Mit wohlwollenden Gesinnungen

Ihr

wohlgewogener König

Ludwig."

München, den 5. Jänner 1865.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Die „Spen. Ztg." schreibt: Unbefangene Stimmen aus den Herzogthümern sind für uns stets beachtenswerth, weßhalb wir auch den folgenden Zeilen eines Mannes, der in Kiel eine geachtete Stelle einnimmt, gerne einen Platz einräumen. Er schreibt vom 3. Januar: Der gegenwärtige Zustand ist höchst unbehaglich. Ich bin ein zu guter Teutschpreuße, als daß ich ein kleinstaatliches Schleswig-Holstein mit all der Herrlichkeit des Duodezspiels wünschte. Es muß hier ein entschiedener Schritt zum Bundesstaat gemacht werden. Aber annectiren lassen sich die Herzogthümer nicht: das würde eine so furchtbare innere Revolution geben, daß man davor bangen müßte. Schon jetzt wächst die Erbitterung gegen Preußen täglich, hauptsächlich, weil man sich als eine Sache behandelt sieht, und, wenn es so fort geht, würden in einer künftigen Ständeversammlung, die doch nicht zu umgehen ist, selbst die Bedingungen, welche heute vielleicht noch, mit Ausnahme einiger demokratischer Ultras, von Allen als nothwendig bewilligt würden (Flotte, Heer u. s. w. gemeinsam) auf Widerstand stoßen.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, zum Vollzuge der Allerhöchsten Verordnung vom 19. September 1864 mit der Vornahme von mikroskopischen Untersuchungen in strafrechtlichen Fällen für das Medizinal-Comité an der Universität Würzburg den Supleanten desselben, Professor Dr. Friedrich Albert Zenker, zu betrauen und zugleich Allerhöchst zu gestatten, daß im Behinderungsfalle des Bezeichneten der betreffende Comité-Vorstand ein anderweitiges geeignetes Mitglied mit der Ausführung mikroskopischer Untersuchungen beauftrage.

Das Regierungsblatt Nr. 1 enthält eine kgl. allerhöchste Verordnung, die Sonn- und Feiertagsschulpflicht der Jugend betr., wonach dieselbe in allen Landestheilen nach der Entlassung aus der Werktagsschule beginnt und ihren Abschluß durch erfolgreiches Bestehen der öffentlichen Schulprüfung in demjenigen Jahr findet, in welchem der oder die Schulpflichtige das sechzehnte Jahr zurückgelegt.

„Zum Thatbestand der Schlägerei genügt der Nachweis der Betheiligung an derselben noch nicht; es muß die Betheiligung in der Absicht stattgefunden haben, einen Andern zu beschädigen oder einer gewohnheitsmäßigen Raufsucht zu fröhnen." So entschied der oberste Gerichtshof eine vom k. II. Staatsanwalt am k. Appellgerichte für Niederbayern angeregte Beschwerde wegen Verletzung des Art. 240 des Strafgesetzbuches.

Nach einer Bekanntmachung der Generaldirektion der kgl. Verkehrs-Anstalten ist die Gebühr für die ausdrücklich verlangte Nachwiegung der Güter — das Wägegeld — auf ein Pfennig pro Centner bei ganzen Wagenladungen und auf zwei Pfennige pro Centner bei allen übrigen Gütern, mit der Minimal-Gebühr von zwei Kreuzern festgesetzt.

Es wurden wieder vier neue Postexpeditionen in Bayern errichtet, nemlich zu Großhöhenrain, Ldgs. Aibling in Oberbayern, zu Maximiliansau, Ldgs. Langenkandel in der Pfalz, zu Bonholz, Ldgs. Regenstauf in der Oberpfalz und zu Sulzfeld im Grabfeld, Ldgs. Königshofen in Unterfranken.

Dem Privatier Julius Knorr in München, Redakteur und Eigenthümer der „Neuesten Nachrichten", wurde unterm 26. v. M. die allerhöchste Bewilligung zur Veranstaltung einer öffentlichen Sammlung behufs der Unterstützung des deutschen Rechtsschutz-Vereines in London ertheilt, und zwar in der Art, daß derselbe dafür zur Spendung von einmaligen oder periodischen Gaben in öffentlichen Blättern einladen und die einkommenden Beiträge zur Weitervermittlung in Empfang nehmen darf.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt; am 10.

d. M. Nachmittags 3 Uhr die Berufung des Bernhard Englert von Randersacker und des Joseph Englert dahier, in Sachen gegen ꝛc. Kurz von Randersacker, wegen Ehrenkränkung; dann des Joh. Schöner von hier, in Sache des Val. Gutmann gegen ihn, wegen desgl.

Zwei Unfälle, die sich gestern Vormittag innerhalb einer Stunde im hiesigen und Heidingsfelder Bahnhofe ereigneten, kosteten leider zwei Eisenbahnbediensteten das Leben. Hier wurde ein Heizergehilfe am Kohlenmagazine von einer Maschine an die Wand gepreßt und ihm der Brustkasten eingedrückt; ins Spital geschafft, starb er nach zwei Stunden. Im Heidingsfelder Bahnhofe wollte bei Abgang des Zuges ein Bremser auf seinen Sitz hinaufsteigen, glitschte aus und fiel so unglücklich auf die Schienen, daß noch 5 oder 6 Wägen über ihn weggingen, wodurch ihm beide Beine und eine Hand abgefahren wurden. Auch er wurde hieher ins Spital gebracht, aber in einem Zustande, der die Amputation nicht zuließ, der Tod erlöste auch ihn nach mehreren Stunden von seinen Qualen.

In vergangener Nacht erhängte sich ein Schlossergeselle in der Küche seiner Behausung. — Ein in einem Hause hinter der Marienkapelle entstandener Kaminbrand wurde glücklich alsbald bewältigt.

Wir brachten vor einiger Zeit eine Notiz, daß der Brückenbau bei Emskirchen neuerdings Arbeiten fordere, welche die Eröffnung der ganzen Bahn von hier nach Nürnberg auf lange Zeit hinausschieben. Kurz darauf wurde in einem Artikel von Nürnberg aus unsere Notiz als ungegründet dargestellt, indem die Arbeiten ihrer Vollendung und so die Bahn der Eröffnung entgegengingen. Die neueste Nummer des Fr. Kur. enthält nun folgende Darlegung, woraus zu entnehmen ist, daß unsere Notiz keineswegs unbegründet war: Es ist in den letzten Zeiten schon viel über den Emskirchener Brückenbau, resp. die dort vorhandenen Hindernisse für die Eröffnung der Bahnstrecke Würzburg-Nürnberg, geschrieben worden, aber nie ist der eigentliche Sachverhalt über die Zustände an den dortigen Brücken genau dargelegt worden. Glaubwürdigen und aus Emskirchen selbst stammenden Nachrichten zufolge verhält sich die Sache so: Nachdem man im Verlaufe des Baues das auf der linken Seite der Aurach befindliche Widerlager für zu schwach hielt, um den Druck der dahinter aufzuschüttenden Erdmassen aushalten zu können, baute man hinter eben dieses Widerlager zur Stütze desselben ein zweites kleineres, mehr auf dem Abhange des Thales gelegenes. Dabei beging man nun den Fehler, daß man den Rost dieses zweiten Widerlagers, trotz mancher Warnungen von Seiten des dortigen mit der Naturwissenschaft und den Emskirchener Bodenverhältnissen wohl vertrauten kgl. Pfarrers, nicht in gleicher Tiefe mit dem Roste des ersten Widerlagers schlug. Die Folgen dieses Mißgriffes zeigen sich nun. Anstatt dem ersten Widerlager zur Stütze zu dienen, vergrößert nun dieses zweite Widerlager die Last und den Druck der hinter das erste aufgeschütteten Erdmassen, so, daß das erste Widerlager sammt seinem Roste in einem wenn auch langsam fortdauernden Fortrücken begriffen ist. Bei solchen Verhältnissen wird es nun Jahre lang vielleicht noch dauern, bis man diese Brücke befahren lassen kann, zumal die Eisenbrücke, die oben drüber führt und nach dem Paul'schen Systeme gebaut ist, wenig geeignet ist, irgend welche Verrückungen ihrer Grundpfeiler zu dulden. Dies zur Notiz und zur Kundgebung des eigentlichen Sachverhaltes von einem nicht hinter dem Berge Haltenden.

Wie man hört, hat bei dem Gewitter am 6. d. der Blitz auch in die Pfarrkirche zu Wolkshausen, Bezirks Ochsenfurt, eingeschlagen, aber nicht gezündet. Die elektrischen Erscheinungen scheinen sich überhaupt ziemlich weit verbreitet zu haben. In Langenzenn schlug der Blitz in den Kirchthurm, ohne jedoch zu zünden. Ueber Aschaffenburg zog Vormittags 11 Uhr ein Gewitter mit Donner und Blitz. Auch in Bayreuth hatte man Sturm und Regen unter Donnergetöse und um 12½ Uhr einen heftigen Blitz. — Das 2 Stunden von (Schwäbisch-) Gmünd entfernte Schloß Hohenrechberg setzte der Blitz in lichterlohe Flammen; und dasselbe soll bis auf den Grund ausgebrannt sein. Berichte aus Aalen, Bopfingen Crailsheim und Mergentheim melden ebenfalls von dem um dieselbe Zeit wüthenden Schneesturm mit gewaltigem Wind und Blitz und Donner; desgleichen aus Ingolstadt.

Wir haben nach einem Privatbriefe aus Nürnberg mitgetheilt, daß man dort Abends 6 Uhr den Brand des Lorenzerthurms bemeistert habe; nach Abgang jenes Briefes war aber das Feuer mit erneuerter Macht hervorgebrochen, und berichtet der Nürnb. Corresp. weiter unter dem 7. Januar: Das Dach des nördlichen Thurmes der Lorenzerkirche ist vollständig vom Feuer verzehrt; die Spitzen des Achteckes, aus denen heraus es sich erhoben hatte, ragen brandgeschwärzt in die Luft. Das Thürmerstübchen ist ausgebrannt; die zwei, über demselben angebracht gewesenen, kleineren Thurmglocken, deren obere auf die untere herabgestürzt war, sind zerstört. Bis Mitternacht hat, bald mehr bald minder heftig, helles Feuer ausgeschlagen, von Zeit zu Zeit sich erhebende Windstöße jagten die Funken weithin über die Stadt; jetzt — Morgens 9 Uhr — wälzen sich noch stoßweise Rauchwolken aus den fortglimmenden Brandtrümmern. Doch ist irgend eine weitere Verbreitung des Feuers auf den untern Theil des Thurmes nicht mehr zu besorgen. Der erwähnte Thurm wurde 1283 aufgeführt und im Jahre 1293 mit vergoldetem Bleche bedeckt; der südliche Thurm aber von 1400—1403 erbaut und sowohl in diesem Jahre, als zum zweitenmale anno 1680 mit Zink gedeckt. Jeder der Thürme war 264 Fuß hoch.

München, 6. Jan. Am 5. begannen im Ministerium des Innern die kommissionellen Berathungen über die Entwürfe zur neuen sozialen Gesetzgebung. Staatsminister v. Neumayr führt bei denselben den Vorsitz, und außer dem Referenten, Ministerialrath Nar, nehmen daran noch die Ministerialräthe v. Schuberth, Graf Hundt, v. Feder und v. Oßberger Theil. Es werden wöchentlich drei Sitzungen diesen Berathungen gewidmet werden. — Die Differenzen in Betreff der Beförderungen in der Armee sollen, wie man heute vernimmt, vollständig beseitigt sein und zwar in Folge der Audienz, welche der k. Kriegsminister gestern bei Sr. Maj. dem König hatte. (Die Bayer. Ztg. erklärt die Nachricht, daß die Stellung des Kriegsministers in Frage gestanden sei, als jeder thatsächlichen Begründung entbehrend.)

München. Wie wir aus verlässiger Quelle erfahren, hat das Personal der Rentämter der 7 diesrheinischen Provinzen eine nicht weniger als 37 Bogen umfassende Denkschrift über seine Dienstes- und Standesverhältnisse ausarbeiten lassen und kürzlich höchsten Orts in Vorlage gebracht. Indessen soll dieses interessante Schriftstück demnächst in Druck gelegt und hiedurch weiteren Kreisen zugänglich gemacht werden. Auf diese Weise wird auch dem Laien in gegenständiger Sache Gelegenheit geboten sein, sich über die Vor- und Nachtheile des gegenwärtigen niederen Finanzdienst-Organismus zu unterrichten und sich ein selbstständiges Urtheil über die Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit der in verschiedenen öffentlichen Blättern schon mehrfach angeregten durchgreifenden Reform dieses Zweiges der öffentlichen Verwaltung zu bilden. (Augsb. Abdztg.)

In **Metten** herrscht die häutige Bräune so epidemisch, daß die Lateinschulen des zweiten Seminars geschlossen und die Schüler auf unbestimmte Zeit in ihre Heimath entlassen wurden. Im Ganzen liegen 37 Zöglingen krank; vier sind bereits gestorben.

Zu **Frankfurt** wurde am 6. Morgens eine dort wohnende Wäscherin aus Eschersheim, Namens Schrimpf, die anscheinend in ärmlichen Verhältnissen lebte und selbst von der Armencommission Unterstützung erhielt, in ihrem Bette todt aufgefunden, neben ihr aber eine Summe von circa 20,000 fl. in Werthpapieren!

Berlin, 5. Jan. Direktor Cornelius, 83 Jahre alt, ist schwer erkrankt und hat die heil. Sterbsakramente empfangen.

Nach dem Jornal de Commercio von Lissabon herrscht

Engl. Souverains 11 fl. 46— kr., russ. Imperials 9 fl. 41— kr., Gold per Pfund fein 810. 5-Franken-Thlr. ... lars in Gold 5 fl. 26— kr., Wechsel auf Wien 101⅞. ... 1. G. B. 101½.

dort eine strenge Kälte, die um so empfindlicher ist, als die dortigen Wohnungen keineswegs für den Winter eingerichtet sind. In diesem Jahrhundert hat es nur zweimal in Lissabon geschneit: am 22. Febr. 1813 und am 2. Jan. 1837.

Neuestes.

Newyork, 28. Dezember. Der Unionsgeneral Sherman hat Savannah besetzt; die Armee des Generals Hardee ist auf der Flucht. Sherman hat 30 000 Ballen Baumwolle weggenommen. — Der Admiral Porter machte zu Land und zu Meer einen Angriff auf das Fort Fisher und Wilmington. Die Blätter melden, Porter und General Butler hätten sich von Wilmington nach Monroe zurückgezogen.

Newyork, 28. Dez., Abends. Eine im Laufe des Tages veröffentlichte Depesche kündigt die Rückkehr der Expedition Porters an, wurde jedoch auf Befehl der Regierung unterdrückt. Das Bombardement dauert fort. — Heute Morgen stand Gold 216³/₄; der Wechselcours 238; Bonds 108¹/₂; Baumwolle 115. Heute Abend Gold 226¹/₈.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg

vom 2. Januar 1865.

Waizen pr. 300 Pfd. 15 fl. 50 kr., Korn pr. 300 Pfd. 11 fl. 29 kr., Gerste pr. 260 Pfd. 9 fl. 23 kr., Haber pr. 180 Pfd. 6 fl. 44 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. 12 fl. — kr., Linsen pr. 320 Pfd. 16 fl. — kr., Wicken pr. 320 Pfd. 13 fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 7 kr., Korn 6 kr., Gerste 12 kr. gestiegen, Haber 12 kr. gefallen. Verkauf 168,070 Pfd. Umsatzsumme 61852 fl. 39 kr.

Mainz. Getreide war während der Woche leblos; Preise jedoch wegen fehlendem Umsatze beinahe unverändert. Wir notiren: Waizen 9¹/₃ fl. à 10 fl., Korn 7¹/₃ fl., Gerste 6³/₄ fl. à 7 fl., Hafer 4¹/₄; Rüböl matt, eff. rohes 24 fl., geläutertes 25¹/₂ fl. ohne Faß, per Mai 24¹/₂ mit Faß, Kohlsamen 18¹/₂ fl. à 20 fl., Mohnsamen 16¹/₂ fl., Mohnöl 28¹/₂ fl., Leinöl 23 fl.; Hülsenfrüchte unverändert, ebenso Kleesamen; Repskuchen 73 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, den 8. Januar. Amerikanischen Obligationen setzten ihre steigende Bewegung fort. Oesterr. Bank- und Creditaktien waren ebenfalls begehrter. Der Umsatz im Ganzen war belebt. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 67⁹/₁₆. 1860er Loose 82¹/₂. Creditaktien 180¹/₂. Amerik. von 1882 48.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Für die Abgebrannten in Veitshöchheim wurden uns übergeben: Ungenannt 2 fl. 48 kr., do. 30 kr., do. 1 fl. 30 kr. Gott bewahre uns vor solchem Unglück 30 kr. Von einem Dienstboten um den lieben Frieden 18 kr. A. B. 1 fl. Ung. 1 fl. Summa 7 fl. 18 kr. Um weitere gütige Beiträge bittet die Expedition.

Gestorben:

Ludwig Scheinhof, Scribent. — Anna Schlichthörrle, Wagnerswittwe, 64 J. — Joseph Lehrmann, Cameralpracticant, 36 J. — Georg Lohr, Feldhüter, 65¹/₂ J.

Ruhrer Steinkohlen.

Mein im Terrain des neuen Bahnhofes dahier errichtetes

Lager von allen Sorten Ruhrer Steinkohlen

werde ich beständig assortirt halten mit **Brauerei-, Maschinen-, Schmiede-, Kalk- & Ziegel-Kohlen; Kohlen für Zimmerheizung & Coaks**, welche daselbst in allen Quantitäten zu billigst gestellten Preisen abgegeben werden.

Versendungen per Eisenbahn werden in ganzen Wagenladungen nach allen Stationen auf das Prompteste besorgt und den hiesigen Consumenten bei Abnahme von mindestens sechs Zentner die Kohlen ins Haus geliefert.

Aufträge werden schriftlich, sowie auf meinem Comptoir, **Fleischbankgasse Nr. 168**, entgegengenommen.

Würzburg, im Januar 1865.

352] (4a) **Heinrich Knorsch.**

Gummischuhe

in dreierlei Qualitäten

von 36 kr. an bis zu fl. 2. das Paar

empfiehlt

G. M. Wormser

in Nürnberg.

308]

Die Schwerhörigkeit, gehört zu denjenigen Leiden, gegen welche es bisher fast gar keine Hilfe gab, denn die öffentlich angepriesenen Mittel laufen fast alle auf Täuschungen hinaus. Es ist daher erfreulich, daß endlich Hilfe gefunden ist. Das Nähere darüber enthält ein Schriftchen „Dr. R. Larry's **sichere und billige Heilung der Schwerhörigkeit**,“ Preis 21 kr., welches allen Gehörkranken den leichtesten und sichersten Weg zur Heilung zeigt. Vorräthig ist dieses sehr empfehlenswerthe Schriftchen in allen Buchhandlungen.

Zu haben in **Julius Kellner's** fränkischer Buchhandlung in Würzburg.

Zielfristen-Versteigerung.

Im Concurse des Sebastian Müller, Wittiber von Oberleinach, versteigere ich im Auftrage kgl. Bezirksgerichts hier

Mittwoch den 11. Januar 1865 Vormittags 9 Uhr

auf meinem Amtszimmer, Distr. IV. Nr. 84, Neubaugasse, 269 fl. 28 kr. mit 4% vom 26. Oktober d. Js. verzinsliche und in 4 Martinifristen 1866 inclusive 1868 zahlbare in Ober- und Unterleinach ausstehende Güterkaufschillinge gegen sofortige Baarzahlung unter den übrigen am Versteigerungstermine bekannt zu gebenden Bedingungen an die Meistbietenden.

Indem ich hiezu Steigerungsliebhaber einlade, bemerke ich, daß das spezielle Verzeichniß der Güterkaufschillingsfristen inzwischen bei mir eingesehen werden kann.

Würzburg, den 30. Dezember 1864.

399] (2b) **K. Ströblein, k. Notar.**

Fränkisches Schmalz, Hanfsamen

in schöner Qualität empfiehlt billigst

333] **A. Müller Junior** in Haßfurt a/M.

Anzeige.

Eine Wohnung von 3 schönen Zimmern nebst Zugehör wird von einer ruhigen Familie gesucht auf 1. Mai. Die Wohnung darf auch in den Hof gehen, nur sonnig und gesund muß sie sein, und nicht so entlegen. Näheres der Expedition zu übergeben. 346 2a

---

345 2a] Ein Buchbindergeselle katholischer und ein Bäckergeselle protestantischer Confession, beide in den 30er Jahren, können als **Werkführer** in höchst gangbaren Geschäften Unterkunft finden durch

J. Herlet,
Schreibebureau-Besitzer.
4. D. Nr. 146.

Johann Huth von Orb ist verhaftet und nehme ich mein Ausschreiben vom 18 November v. J. hiemit zurück.

Würzburg, den 2. Januar 1865.

Der kgl. Untersuchungsrichter:
Häcker

Am 23. vor. Mts. wurden die nachbeschriebenen, auf dem Dachboden eines Hauses zu Heidingsfeld zum Trocknen aufgehängt gewesenen Waschstücke entwendet, was ich zur Spähe hiemit veröffentliche 2 Frauenhemden, mit A. D. gezeichnet, 2 Mannshemden, mit L. L. gezeichnet, 1 ganz neues Leintuch, 1 wollene Frauenunterhose.

Würzburg, den 3. Januar 1865.

Der k. Untersuchungsrichter:
Häcker.

340] In der Nacht vom 5. auf den 6. d. wurde in nächster Nähe des Agenturhäuschens am Mainquai von einem Leiterwagen ein Radschuh mit Eisring entwendet.

Vor Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

35..] Sonntag den 8. Januar ist auf dem Eis ein Perlen-Beutel mit 3 fl. 44 kr in Sechsern verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, ihn abzugeben an Anton Luckner bei Herrn Hauleitein, Neubaugasse.

Logis-Gesuch.

Eine Wohnung von 4 Zimmern wird sogleich oder bis Lichtmeß womöglich außerhalb der Stadt zu miethen gesucht. Adressen sind der Exp. zu übergeben.

Bekanntmachung.

(Die Roßmärkte und die damit verbundenen Rindviehmärkte in der Stadt Ansbach.)

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in dem Jahre 1865 der erste Roßmarkt

Montag den 30. Januar 1865,

der zweite Roßmarkt

Montag den 27. Februar 1865,

der dritte Roßmarkt

Montag den 29. Mai 1865

abgehalten wird.

Zur Nachricht wird beigefügt, daß am ersten vorjährigen Roßmarkt 549, am zweiten 436, an beiden zusammen 985 Pferde-Kauf- und Tauschverträge abgeschlossen worden sind, bei welchen die Gesammtsumme der Verkaufspreise 158,528 fl. betragen hat.

Am dritten vorjährigen Roßmarkte wurden 103 Kauf- und Tauschverträge abgeschlossen, welche die Summe des Umsatzes von 12,296 fl. ergeben haben.

Weiters wird bekannt gemacht, daß auch an jedem den Roßmärkten folgenden Dienstag ein Rindviehmarkt abgehalten wird, und daß im vorigen Jahre 479 Stücke am ersten, 504 Stücke am zweiten und 99 Stücke am dritten, sohin an den 3 Märkten zusammen 1082 Stücke Rindvieh für die Gesammtsumme von 150,779 fl. verkauft worden sind.

Zugleich wird auf die dahier bestehende Anordnung aufmerksam gemacht, nach welcher jeder auf obigen Märkten abgeschlossene Kauf oder Tausch und zwar Roßhändel auf dem Rathhause, Rindviehhandel aber vor der Commission, welche sich auf dem Viehmarktplatze befindet, angezeigt werden muß.

Ansbach, den 2. Januar 1865.

Stadtmagistrat.

Mandel.

350] (2a)

Stadt-Theater.

Montag den 9. Januar 1865.
10. Vorstellung im 6. Abonnement.
Gastspiel der Frau Eichenwald vom deutschen k. Landestheater zu Prag.

Die Schwäbin.

Lustspiel in 1 Akt von Castelli.

Hierauf:

Erziehungs-Resultate,

oder:

Guter und schlechter Ton.

Lustspiel in 2 Akten von Carl Blum.

Julie im ersten, und Margarethe Western im zweiten Stück — Frau Eichenwald als Gastrollen.

Dinstag den 10. Januar 1865.
Für die am Freitag den 30 Dezbr. v. Jrs. ausgefallene Abonnement-Vorstellung.
11. Vorstellung im 6. Abonnement.
Zweites Gastspiel der Frau Eichenwald vom deutschen k. Landestheater zu Prag.

Der Pariser Taugenichts.

Lustspiel in 4 Akten von Dr. Carl Töpfer.

Hierauf:

Der Zigeuner.

Genrebild in 1 Akt von A. Berla. Musik von A. Konradi.

Die Direktion.

Wiesentheid.

Stammholz-Versteigerung.

Am Dienstag, den 17. Januar 1865, früh 9 Uhr anfangend, werden im Gemeindewalde, Distrikt Klattig, circa 440 Tannenstämme, die sich zu Pfahl- und Bauholz vorzüglich eignen, öffentlich verstrichen.

Die Zusammenkunft ist am Reupelsdorfer Weg.

Strichsliebhaber werden höflichst eingeladen.

Wiesentheid, den 7. Januar 1865.

355] (2a) **Fackelmann**, Vorsteher.

Am 24. vor. Mts. Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr wurden einem Buben von 12 Jahren in der Langgasse dahier durch einen Burschen von mittlerer Größe, bleichem Gesichte, ohne Bart mit einem zerrissenen rothwollenen Spenser, schwarzer Hose und Tuchkappe, ein Päckchen mit den nachbeschriebenen Gegenständen unter betrügerischen Vorspiegelungen abgelockt.

Ich ersuche um sorgfältige Spähe nach den Gegenständen und dem Thäter und Mittheilung eines allenfallsigen Ergebnisses.

1 rothleinenes Sacktuch,
1 weiße Piquédecke mit Fransen,
2 noch ganz neue Betttücher, mit M. G. gezeichnet,
4 Handtücher, wovon 2 ebenfalls mit M. G. gezeichnet waren.

Würzburg, den 2. Januar 1865

Der k. Untersuchungsrichter:
Häcker.

Holzversteigerung.

Freitag den 13. ds. Mts., früh 9 Uhr anfangend,

werden aus der freiherrlich von Wolfskeel'schen Revier Reichenberg nachfolgende Holzsortimente öffentlich und meistbietend versteigert.

A. Abtheilung „Speiersacker":

297 Eichen-Commerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
14 Klafter Eichen-Scheitholz und
49 Haufen Buchen-Wagnerstangen, verschiedener Dimensionen,

B. Abtheilung „vordere 40 Morgen":

?20 Eichen-Abschnitte, zu Wagnerholz,

C. Abtheilung „oberer Höchberg":

6 Eichen-Bauholz-Abschnitte.

Sämmtliches Holz ist nummerirt und kann täglich eingesehen werden.

Die Versteigerung findet bei günstiger Witterung im Distrikt „Speiersacker", bei ungünstiger Witterung in loco Reichenberg statt.

Würzburg, den 4. Januar 1865. 251)

Freiherrlich von Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

Fräcke

in allen Körpergrößen zum Verleihen und Verkaufen sind vorräthig im

Kleidermagazin
von
Joh. Volk.
Semmelsstraße.

349] Acht hochstämmige Ahornbäume sind zu verkaufen im Anker in Veitshöchheim.

In der Zwischenzeit vom 25. bis 27. v. M. wurden nach Erbrechen der Thüre einer Bauhütte unterhalb dem Orte Reichenberg nachstehende Gegenstände entwendet, was ich zur Spähe hiemit veröffentliche. 1 Terzerol mit doppelten gezogenen Läufen, 1 Pulverhorn mit messingener Mündung, 25—30 Stück Käse, 3 Laib Brod, 1 Fäßchen Liqueur, enthaltend etwa 13 Maaß.

Würzburg, den 2. Januar 1865.

Der k. Untersuchungsrichter:
Häcker.

In der Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung, Buch- und Steindruckerei ist so eben in neuer Auflage erschienen:

bayerischer Geschäfts-Kalender
für 1865.

Elegant gebunden und mit einem Bleistifte versehen, 8., 10¾ Bogen stark,

Preis 33 kr.

Derselbe ist für Jedermann ein unentbehrliches **Notizbuch** und zudem im eleganten **Taschenformate**. Er enthält: den **ausführlichen Kalender** mit Raum für jeden Tag im Jahre, um bequem seine Notizen eintragen zu können, **Genealogie d. k. k. Hauses, Kalender der Israeliten, Sonnen- und Mondsfinsternisse, Gradations-Stempel-Norm, Wurftabelle** der preußischen Thaler, Kronenthaler, Fünffranken und Franken, **Zinsenberechnung** zu 3½ % bis 5½ %, **Packträger-Ordnung, Droschken-Tarif, Verzeichniß der gewöhnlichen Boten-, Fuhr & Schiffsgelegenheiten** in Würzburg, ferner den so beliebten

Wegweiser der Stadt Würzburg

in seinen fünf Distrikten mit den allerneuesten Aenderungen, mit Angabe der Straßen, Hausnummern und den Namen der betreffenden Hausbesitzer, dann **Verhältniß des bayerischen Gewichtes zu dem Vereins-Zollgewichte.**

Comptoir- und Wandkalender,

auch solche, an welchen bei jedem Tage Platz zu Bemerkungen gelassen ist.

Preis 6 kr., im Dutzend 5 kr. per Stück.

Taschenkalender

Mit 12 Bildchen, Erzählungen und Anekdoten. Preis per Dutzend 42 kr.

Nachdem Arrestant Georg Sohn bereits wieder eingeliefert wurde, wird das Spähesschreiben vom Gestrigen zurückgenommen.

Würzburg, den 7. Januar 1865.

Die kgl. Stadt- und Festungs-Commandantschaft.

In dienstlicher Abwesenheit des Commandanten.

386) v. Steinsdorf, Oberst.

Verlassenschaft der Margaretha Kämmerer, Bäckerswittwe von Goßmannsdorf betr.

Etwaige Ansprüche an die fragl. Verlassenschaftsmasse sind am

Donnerstag den 19. Januar 1865 früh 9 Uhr

dahier geltend zu machen, widrigenfalls solche bei Auseinandersetzung der Masse keine Berücksichtigung finden.

Ochsenfurt, den 2. Januar 1865.

Königliches Landgericht.

Reiter.

353) Geis, Aff.

Am Freitag den 2. Dezbr. vor. Jrs. Abends zwischen 8 und 9 Uhr wurden aus einer Droschke dahier

1 schwarzseidener Regenschirm mit schwarzem Griffe und

1 braunseidener desgl. mit weißem Griffe,

entwendet, was ich zur Spähe hiermit veröffentliche.

Würzburg, den 2. Januar 1865.

Der k. Untersuchungsrichter:

Häcker.

366] In der Hofstraße (Südseite) ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 3, auch 5 tapezirten u. lakirten Zimmern, 1 Mansardenzimmer, Bodenkammer, Küche mit Wasserleitung, Speisekabinet ꝛc. bis 1. Mai d. Jrs. zu beziehen.

Näh. in der Exp.

---

359 3a] In der Nähe des Marktes 2. D. Nr. 145 ist ein Logis von 6 ineinandergehenden Zimmern, lakirt u. tapezirt, Küche, 2 Bodenkammern und Kellerabtheilungen auf 1. Mai zu vermiethen.

367] Eine Wohnung von 5 Zimmern, neu tapezirt und lakirt, Garderobe, heller Küche, Magdkammer, Wasserleitung ꝛc. ꝛc. ist zu vermiethen 2. Distr. Nr. 5-4.

337] Im 2. Distr. Nr. 266 ist ein möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn auf den 1. Februar zu vermiethen.

338] Ein Logis von 3 bis 4 Zimmern wird für eine stille Familie mitten in der Stadt zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

364] Zwei Zimmer nebst Küche sind bis 1. Februar zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

363] Im 5. D. Nr. 178, Spitalgasse, ist ein Mezanen-Logis auf Lichtmeß zu vermiethen.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1864

ca. 72 Procent

ihrer Prämieneinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1864 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank sind jederzeit bereit

Würzburg, den 6. Januar 1865.

die Agenten der Feuerversicherungsbank f. D.

A. Herold in Würzburg.

M. Neckermann in Heidingsfeld.

32]

Straßburger Gansleberpasteten, Galantine, Gansleber-, Geflügel-, Wildpret-, Sardellen- & Schinken-Roulade, Westphäler Schinken & Cervelatwurst, Braunschweiger & Gothaer Cervelat-, Trüffel- & Zungenwurst, Hamburger Rauchfleisch & Rindszungen, Frankfurter Leber- & Bratwurst & ital. Salami empfiehlt

Anton Minoprio.

Durch das von der königl. Regierung concessionirte

Auftrag- u. Anfrag-Bureau

von

F. J. Manz

sind

zu verkaufen

Gasthöfe mit comfortabler Einrichtung, zu verkaufen und zu verpachten, desgleichen **Conditoreien** sowie auch **Apotheken;**

Häuser, für alle Gewerbe sich eignend, so auch **Bauplätze** in- und außerhalb der Stadt;

Café's, Restaurationen, Wein-Wirthschaften, hier und auswärts;

Eine Gastwirthschaft im Schweinfurter Gau mit einem Umsatze von 1500 Eimer Bier, 100 Eimer Wein ꝛc. ꝛc. Das Haus ist zweistöckig; auch können 24 Morgen Feld dazu gegeben werden.

Eine Gastwirthschaft mit Brauerei, in einer größeren gewerbreichen Stadt, von bedeutender Frequenz, mit vollständiger Einrichtung und einer Anzahlung von fl. 10000.

Mehrere gemischte Waaren-Geschäfte, die sich bedeutenden Umsatzes zu erfreuen haben, sowie **hiesige** und **auswärtige Bäckereien.**

Mühlen, wovon sich mehrere wegen ihrer Wasserkraft für Fabriken eignen.

Güter zu jeder Größe, mit und ohne **Waldung** und herrschaftlichen Gebäuden.

Gärten und **Weinberge.**

Gelder auf erste Hypothek werden stets nachgewiesen. 362]

338] Für eine Herrschaft auf dem Lande in der Nähe von Schweinfurt wird ein Bedienter gesucht.
Näh. in der Exp.

342] Ein großer schöner Hund ist zugelaufen und kann gegen Futterkosten und Einrückungsgebühren abgeholt werden. Näh. in der Exp.

Auf den Fußteppich wurde **54** gezogen.

373] Es wird eine Kellnerin gesucht und kann sogleich eintreten.
Näh. in der Exp.

372] Im 2. Distr. Nr. 266, Ulmergasse, sind gute Kartoffeln zum Essen und kleine Kartoffeln zum Füttern zu verkaufen bei Johann Wolz.

339 2a] Es werden **400** fl. auf 1. Hypothek aufzunehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

365] Ein junger kräftiger Mensch sucht eine Stelle als **Auslaufer, Hausknecht** oder sonstige Beschäftigung. Näh. in der Exp.

360] Eine neugekalbte gute **Schubkuh** ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

348] Im 2. Distr. Nr. 75, Theaterstraße, ist ein **Logis** auf den 1. **Mai** an eine ruhige Familie zu vermiethen.

341] Ein kleines **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Garderobe ist bis Lichtmeß zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

371] Ein elegant möblirtes **Zimmer** in der Nähe des Hofplatzes ist bis zum 1. Februar zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

376 2a] Ein schön möblirtes **Zimmer** an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen 1. D. 334, Pleicher Kirchgasse.

330 2b] Für eine Dame wird ein **Logis** von 3 bis 4 Zimmern nebst nebst übrigen Bequemlichkeiten auf den 1. Mai zu miethen gesucht.
Näh. in der Exp.

253 3b] Eine Wohnung von 3 heizbaren Zimmern, Garderobe u. sonstigen Erfordernissen bis 1. Februar an eine kleine Haushaltung zu vermiethen im 2. D. Nr. 561 über 2 Treppen.

279] Ein gesundes Mädchen sucht eine Stelle als **Amme.**
Näh. in der Exp.

Oeffentliche Danksagung.

Der erste Gewitterstrahl des Jahres 1865 hat die Julius-Maximilians-Universität mit schwerem Schaden bedroht, dessen Abwendung der thätigen Bürgerhülfe gelungen ist.

Im Angesichte der glücklich überstandenen Gefahr erachtet es die Universitätskörperschaft als ihre erste Pflicht, öffentlich und feierlich ihren wärmsten Dank allen Denjenigen auszusprechen, deren Zusammenwirken die Rettung aus der gestrigen Feuernoth zu verdanken ist. Vor allem der Würzburger freiwilligen Feuerwehr, welche unter der musterhaften Leitung ihres Herrn Commandanten in der Schnelligkeit ihres Erscheinens, in der Pünktlichkeit und Sicherheit ihrer Operationen, sowie in Ausdauer und Aufopferungsfähigkeit das Unglaubliche geleistet hat, nicht minder jenen wackeren Gewerbsmännern, welche an der gefährlichsten Stelle mit bewunderungswürdigem Muthe dem Feuer durch ihre stundenlange Arbeit Stillstand geboten, desgleichen allen Civil- und Militärautoritäten, allen Bürgern, Studierenden und Einwohnern der hiesigen Stadt, welche sich in rühmlichem Weiteifer an der Hülfeleistung und der Beschirmung des Universitätseigenthums betheiligt, insbesondere auch den aufgebotenen Landwehrmännern, dem wohlverwendeten städtischen Polizeipersonale und den herbeigeeilten Mitgliedern des Dienstmänner Instituts sei wiederholter und herzlicher Dank gesagt.

Möge der Himmel das Dach, unter dem Sie hausen, vor ähnlichen Gefahren bewahren, und möge es jedem von Ihnen eine angenehme Erinnerung bleiben, durch ausgezeichnete Erfüllung Ihrer Bürgerpflicht Ihrer Vaterstadt eine der schönsten Zierden, Ihrem Vaterlande einen im Dienste der Jugendbildung stehenden, kaum ersetzbaren Schatz wissenschaftlicher Hülfsmittel gerettet zu haben.

Würzburg am 7. Januar 1865.

Im Namen der Julius-Maximilians-Universität

der zeitliche Rector:

Dr. Carl Edel.

35] Kölbel.

Pommerische Gänsebrüste,

kleine Salami-Würstchen, das Paar 7 kr., **Gansleberwurst, Frankfurter Brat- & Leberwurst, Zungenwurst, Trüffelleberwurst, Westphäler Schinken**, frisch eingetroffen.

370) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Im Saal des Hôtel de Russie

Shakespeare-Vorlesungen

von

Emil Palleske.

Dienstag den 10. Januar der **Kaufmann von Venedig**, Donnerstag den 12. Januar **Julius Cäsar**. Einlaßkarten sind in der Stabel'schen Buchhandlung zu haben; eine Karte für beide Abende gültig, à 1 fl. 24 kr., eine Karte für 1 Person auf 1 Abend à 48 kr., für Familien à 1 fl. 45 kr., für die Herrn Studirenden à 30 kr.

68] (4c) **Anfang 7 Uhr.**

Alphabete & Ziffern

zum Einschlagen auf **Metall, Holz, Leder** ꝛc. empfiehlt unter Garantie.

A. Jäger jun., Zeugschmied,

270] (2b) Fleischbankgasse Nr. 312.

Der auf

Dienstag, den 10. Januar, Nachmittags halb zwei Uhr,

im 2. Distr. Nro. 168, Brombacher Gasse, anberaumte Mobilienstrich findet nicht statt.

Würzburg, 7. Jannar 1865.

344] **Grimm, k. Notar.**

Sänger-Verein.

Morgen Dinstag den 10. Januar Abends 8 Uhr Probe, Ballotage und wichtige Besprechung. Es wird vollzähliges Erscheinen erwartet.

343] Allen Herrn Collegen und Freunden, die sich bei meinem Abschiede betheiligt haben, insbesondere den beiden Musikern sage ich meinen innigsten Dank und herzliches Lebewohl.

A. Konrad.

Gasthaus zur Rose.

Neubaustraße.

Dinstag den 10. d

Quintett.

Anfang ½8 Uhr

Für Lachlustige, Freunde des Schwankhaften, Satyrischen, Witzigen und Komischen.

Durch J. Scheible in Stuttgart, so wie durch alle Buchhandlungen Bayerns kann bezogen werden:

Fröhliche Sommertage und Winternächte.

Von Demokritos.

5 Bände, broschirt, **über 2000 Seiten stark.**

☛ Preis für **alle fünf Bände** nur 1 fl. 12 kr.!

Ferner folgende höchst jocose Werke:

Cigarren und Tabak, Wein und Weiber, wie sie sind. Von einem modernen Epikuräer. 36 kr

Der travestirte Nathan der Weise. Von J. v. Voß. 48 kr.

Evakathel und Schnudi. Ein lustiges Trauerspiel. — Prinzessin Pumphia und Hanswurst Kulikan. Zwei alte Wiener Possen zur Ergötzlichkeit auf's Neue publicirt. 36 kr.

Die Abenteuer Telemachs, Sohnes des Ulysses. Travestirt von Dr. v. Wagemann. 2 Bände mit Kupfern. 1 fl. 36 kr. [334 2a]

(Von berufenen Kritikern über Blumauers travestirte Aeneis gestellt.)

Für die HH. Conditoren.

134 3a] Eine größere Parthie ganz neuer **Holzformen**, sehr fein gestochen, ist billig zu verkaufen.

Briefe befördert die Expedition.

Anzeige.

Häuser mit Garten, in der Nähe der Bahn gelegen, sind im Auftrag sogleich zu verkaufen; ebenso die schönsten **Bauplätze, Weinberge** und **Oekonomiegüter.**

Näheres bei

Gg. Schmauser,

347 2a Commissionär.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg
Mit einer liter. Beilagen von J. Kellner's Buchhandlung in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		Nach Frankfurt	
Courierzg.	12^{55}	Mittags	1^{10}	Mittags
Schnellzg.	[illegible]	Abends	[illegible]	Morgens
Postzug 1	4—	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2	[illegible]	Früh	[illegible]	Früh
Güterz. 1	11^{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2	4^{50}	Nachm.	[illegible]	Nachm.
Güterz. 2.	11^{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{30}	Nachm.	[illegible]	[illegible]
Schnellzg.	10^{30}	Früh	10^{40}	Früh
Postzug 1.	6^{55}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2	11^{15}	Nachts	11^{55}	Nachts
Güterz. 1	6^{15}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2.	1^{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45}	Nachts	3^{5}	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg	[illegible]	Nachm.	1^{5}	Nachm.
Postzug	[illegible]	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{15}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Eibelstadt-Schwarzach	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/S.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 9. **Mittwoch den 11. Januar 1865.** **Hyginus.**

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Altona, 5 Jan. Der vielerwähnten Siebzehner-Adresse gegenüber ist im Kirchspiel St. Margarethen von 172 Grundeigenthümern eine Gegen-Adresse an die Monarchen von Oesterreich und Preußen unterzeichnet und abgeschickt worden und von anderen Orten sind weitere entschiedene Erklärungen im bekannten Sinne u. d. Adressen an den Herzog Friedrich ausgegangen. So von 111 Eingesessenen des schleswig'schen Kirchspiels Uelversbüll, aus St. Margarethen, von den Einwohnern des Kirchspiels Osterheoer und der beiden Augustenköge, aus Hemmingstedt, Altheikendorf, Neuenkirchen, Plön u. A.

Der „Frankf. Postztg.“ wird aus **Wien**, 9. Jan., offiziös telegraphirt: Sicherem Vernehmen nach hat Oesterreich die Forderung Preußens, das Verhältniß des letzteren zu den Herzogthümern der Regelung der Erbfolgefrage festzustellen, abgelehnt.

Tagesneuigkeiten.

Nach der k. Verordnung vom 31. Dezember v. J. über die Sonn- und Feiertagschulpflichtigkeit findet eine Befreiung vom Besuch der Sonn- und Feiertagsschule nur bei denjenigen Schulpflichtigen statt, welche eine höhere Lehranstalt besuchen, oder welche mit Genehmigung der Lokalinspektion oder Stadtbezirksinspektion einen die öffentliche Sonn- und Feiertagsschule ersetzenden Privatunterricht erhalten. Die Anforderungen, welche bei der Schlußprüfung gestellt werden, haben sich neben entsprechendem Religionsunterricht mindestens auf jene Elementarkenntnisse zu erstrecken, welche an den von den Schulpflichtigen besuchten Schulen nach den geltenden Unterrichtsplänen gelehrt werden. Wer die Schlußprüfung nicht mit Erfolg bestanden hat, kann ausnahmsweise durch Verfügung des Distriktsschulinspektors oder Stadt-Schulreferenten, beziehungsweise Lokal-Schulkommissärs zu weiterem Besuche der Sonn- und Feiertagsschule angehalten werden. Bei der Bestimmung der Dauer dieses weiteren Schulbesuchs, welche jedoch vom Tage der vorbemerkten Schulprüfung an gerechnet den Zeitraum eines Jahres nicht überschreiten darf, ist auf den von den Betheiligten bisher gepflogenen mehr oder weniger fleißigen Besuch der Schule und gutes Betragen Rücksicht zu nehmen.

Der Knabenschul- und Kirchendienst zu Arnstein wurde dem Schullehrer Frz. X. Reichert zu Rottershausen, und der protest. Schul- und Kirchendienst zu Mittelsinn dem Schulverweser Wilh. Fuchs von da übertragen.

Der Schullehrer Georg Adam Rottmann von Stetten wurde wegen durch Krankheit herbeigeführter Dienstunfähigkeit, auf Ansuchen und unter ehrender Anerkennung seiner vorzüglichen Dienstleistungen in Ruhestand versetzt.

Dem temporär quiesc. kgl. Bezirksarzte II. Klasse Dr. Flessa zu Amorbach wurde die Erlaubniß zur ferneren Ausübung der ärztlichen Praxis allda; dem prakt. Arzte Dr. Deissenberger zu Remlingen die erledigte Stelle eines prakt. Arztes zu Kleinwallstadt, und dem Dr. Rudolph Döbner die ärztliche Praxislicenz in der Stadt Aschaffenburg verliehen.

Im Augenblicke bestehen in Bayern 41 Gewerberäthe 12 Fabrik- und 44 Handelsräthe. Wir geben nachstehend ein vollständiges Verzeichniß ihrer Sitze: I. Gewerberäthe: München, Ingolstadt, Freising; Landshut, Passau, Straubing, Deggendorf, Pfarrkirchen; Speyer, Kaiserslautern; Regensburg, Amberg, Neumarkt, Sulzbach, Weiden; Bayreuth, Bamberg, Hof, Kronach, Wunsiedel; Nürnberg, Fürth, Ansbach, Erlangen, Schwabach, Rothenburg a/T., Dünkelsbühl, Eichstädt; Würzburg, Aschaffenburg, Schweinfurt, Kitzingen, Miltenberg; Augsburg, Kaufbeuern, Kempten, Lindau, Memmingen, Neuburg, Nördlingen und Donauwörth. II. Fabrikräthe: München; Passau; Ludwigshafen, Zweibrücken, Kaiserslautern, Neustadt a/H.; Hof, Bayreuth, Wunsiedel; Fürth, Schwabach; Schweinfurt. III. Handelsräthe: München, Ingolstadt, Freising, Laufen; Landshut, Passau, Straubing; Neustadt, Ludwigshafen, Kaiserslautern, Landau, Speyer, Kusel, Pirmasens, Bergzabern; Regensburg, Amberg, Sulzbach, Weiden; Bayreuth, Bamberg, Hof, Kronach; Nürnberg, Ansbach, Fürth, Erlangen, Eichstädt, Rothenburg a/T., Dünkelsbühl; Würzburg, Aschaffenburg, Schweinfurt, Kitzingen, Marktbreit, Miltenberg; Augsburg, Kaufbeuern, Kempten, Lindau, Memmingen, Neuburg, Nördlingen, Donauwörth. Die geringe Zahl der Fabrikräthe erklärt sich daraus, daß sich die Fabrikbesitzer mehrerer Bezirke mit Umgehung der Bildung eines eigenen Fabrikrathes an den bestehenden Handelsrath angeschlossen haben, wie dies der Fall ist z. B. in Augsburg, Nürnberg, Regensburg, Weiden, Kaufbeuern, Kaiserslautern, Neustadt u. s. w.

☞ **Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten zu Würzburg vom 9. Januar 1865.** Das Gesuch des Joseph Martin von Graslitz in Böhmen um Uebersiedlungserlaubniß als Holz- und Blechinstrumentenmacher wurde willfährig beschieden; desgl. das des Jos. Kleinschnitz von Thüngersheim um Bürgerannahme und Verehelichungserlaubniß mit der Schifferstochter Barbara Lutz von hier; desgl. das des Maschinenschmieds Kilian Rudelgast von Neustadt a/S. um Uebersiedlungs-Erlaubniß und Annahme als Insasse; desgl. das des Maurer- und Steinhauergesellen Johann Müller von Kirchlauter um Insassenannahme nebst Verehelichungs-Erlaubniß mit Margaretha Herbert von Mettten; desgl. das des Metzgers und Hausknechtes Joh. Oehrlein von Lengfeld um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Sybilla Reiserscheidt von Kitzingen; desgl. das des Adam Wirt von Wolfsmünster um Verleihung einer

Schuhmacherkonzession; desgl. das des Bürgers und Schuhmachermeisters Franz Joseph Hilpert von Eichenbühl um Uebersiedlungserlaubniß und Verleihung einer Schuhmacherkonz.; desgl. das des Martin Mich. Mützel von Wasserlosen um Verleihung einer gleichen Konzession; desgl. das des Heinrich Wegner von Bayreuth um Verleihung einer gl. Konzession; desgl. das des Martin Schnarr von Waldbüttelbrunn um Verleihung einer gl. Konz. nebst Verehelichungserlaubniß mit Kathar. Barb. Horst von Nordheim; desgl. das des Joh. Joseph Müller von Wildbad um Verleihung einer gl. Konz. nebst Verehelichungserlaubniß mit Theresia Hauser von Wimmenhausen; desgl. das des Karl Leierer von Gerolzhofen um Verleihung einer gl. Konz. nebst Verehelichungserlaubniß mit Elisa Kauper von Kulmbach. — Abschlägig wurden beschieden: 4 Gesuche um Insassenannahme.

Nicht leicht kann die Trauer um einen Dahingeschiedenen eine allseitigere und aufrichtigere, zugleich aber auch gerechtere sein, als sie sich für den heute Morgens verlebten Hrn. Domkapitular Dr. Gottlieb Flatz kundgibt. In ihm starb ein Mann, der sich die allgemeine Hochachtung sowohl in seinem Berufe wie als Mensch im höchsten Grade erworben hatte; sein Verlust wird daher nicht nur zunächst vom hohen Domkapitel, sondern auch von der ganzen Stadt auf das Tiefste empfunden und beklagt. Der Verlebte, geb. am 22. Dez. 1802 zu Obergünzburg (Diözese Augsburg), dessen Brust das Ritterkreuz I. Kl. des Verdienstordens vom hl. Michael schmückte, war Priester seit dem 6. September 1826; er bekleidete hier zuerst die Stelle eines I. Inspektors am k. Schullehrerseminare, bis er im Dezember 1844 zum Capitular am hiesigen Domcapitel ernannt wurde; zugleich waren ihm die Functionen als Direktor des Ursulinerinnen-Klosters, als Kreisscholarch und als Synodal-Examinator anvertraut. Die Beerdigung wird künftigen Freitag stattfinden.

Sonntag den 15. Januar findet in der Seminariumskirche der jährliche feierliche Gottesdienst des hiesigen Paramenten-Vereins statt; um 10 Uhr ist die Predigt, worauf unter Gesang der Herren Alumnen die heilige Messe celebrirt wird. Hiezu werden die Mitglieder des Vereins, sowie alle Gläubigen eingeladen.

Hof zählt jetzt 13,132 Einwohner, 1114 mehr, als im Jahre 1861.

Die Münchn. Neuest. Nachr. schreiben: Das Erscheinen des Armeebefehls dürfte in weitere Ferne gerückt sein, als anfänglich beabsichtigt gewesen. Durch das längere Offenlassen erledigter Stellen werden übrigens jene Erübrigungen erzielt, welche eine Vorlage an den Landtag bezüglich einer Gageaufbesserung von 1200 fl. beginnend um so eher ermöglichen, als die Mittel hiezu dann auch schon parat liegen dürften.

Die Nachrichten aus Metten sind übertrieben. Sämmtliche im I Seminare Erkrankte sind bis auf einen genesen. Im II. Seminare ist nur einer erkrankt, in sämmtlichen 3 Seminarien nur 2 gestorben. Die Krankheit ist im Erlöschen, ein neuer Zugang nicht zu befürchten und nur die Lateinschüler des II. Seminars bis zum 14. Lebensjahre wurden theils auf Wunsch der Eltern, theils weil sie sämmtlich mit einer einzigen Ausnahme von dem Uebel, das übrigens nach 4—5 Tagen regelmäßig geheilt war, nicht befallen waren, aus Vorsicht auf kurze Zeit entlassen.

Aufsehen erregt in manchen Kreisen eine Flugschrift, welche unter dem Titel veröffentlicht wurde: „Eine Berufung an die öffentliche Meinung von Hans v. Fallot-Gemeiner, k. Kammerjunker, Großkomthur des spanischen Ordens Isabella der Katholischen und Ritter des großh. hess. Ordens Philipps des Großmüthigen." Der ehemalige Oberlieutenant Fallot von Gemeiner war Hofmarschall des Prinzen Luitpold und wurde vor zwei Jahren in etwas mysteriöser Weise von diesem Posten entfernt Man spielte im Publikum auf Veruntreuung von Geldern an und das Offizierskorps des 1. Kürassierregiments erklärte seinen ehemaligen Angehörigen für satisfaktionsunfähig Hr. Fallot weist nun nach, daß jedenfalls nicht in geordneter Weise gegen ihn verfahren worden, und behauptet, daß ganz andere Gründe als die vorgewendeten hier gewirkt hätten.

In Stuttgart wurde die Polizeistunde ganz aufgehoben.

Die Amme des Kaisers Napoleon III, Frau Bure, ist dieser Tage gestorben. Sie ist 85 Jahre alt geworden. Ihr Alter war ganz sorgenfrei, da der Kaiser in ausreichender Weise für seine Milchmutter Sorge getragen hatte.

Warschau, 5. Jan. Vor Kurzem ist durch die fortgesetzten Nachforschungen der hiesigen Militär-Untersuchungscommission der letzte geheime Stadtchef von Warschau ermittelt und arretirt worden. Er heißt Alexander Waszkowski, war einer der thätigsten Führer der Revolutionspartei und der Hauptanstifter des Bankdiebstahls.

Deutschland.

Preußen. In Berlin hält man es, ungeachtet des Artikels der Wiener Abendpost und ungeachtet der sonstigen gegenseitigen Freundlichkeiten nicht für überflüssig, auch einige Drohungen vernehmen zu lassen. Die militärisch-maritime Position in Schleswig Holstein, erklärt eine offiziöse Einsendung in der „Köln. Ztg.", sei für den preußischen Staat „gleichsam eine Existenzfrage". Von dem Augenblicke an, wo das österreichische Kabinet jene verweigern sollte, „von diesem Augenblicke an hätte die Allianz mit Preußen ihr Ende erreicht, und die Hoffnung auf die Lösung der schleswig-holsteinischen Frage in friedlicher Weise wäre geschwunden."

Berlin, 9. Jan. Das Kammergericht bestätigte in seiner heutigen Sitzung das Urtheil der ersten Instanz gegen Johann Jakoby und Wackernagel bezüglich sechs, respective viermonatlichen Strafmaßes wegen Majestätsbeleidigung.

Oesterreich. **Wien**, 9. Jan. Die Hieherkunft des Prinzen Friedrich Karl ist auf den 16. d. festgesetzt; gleichzeitig wird Graf Karolyi hieher berufen. Ministerialrath Lackenbacher ist zum Vertreter Oesterreichs für die Finanzcommission behufs der Durchführung des Friedensvertrags ernannt.

Neuestes.

Wien, 9. Jan. Oesterreich hat auch bei Feststellung des Verhältnisses Preußens zu den Herzogthümern die bestimmte Forderung der Mitwirkung des Bundes gestellt.

London, 9. Jan. Laut einer Depesche der Times aus New-York, 24. Dez., ist bloß ein Depeschenschiff von Wilmington nach Monroe zurückgekehrt. Die Bombardirung der Forts von Wilmington dauerte fort

Paris, 10. Jan. Der „Moniteur" bringt heute den Bericht des Hrn. Fould über die Finanzlage, dessen Inhalt folgender ist: Die Decouverts des Jahres 1863 werden um 15 Millionen geringer sein, als vorgesehen war. Das Jahr 1864 wird sehr wahrscheinlich im Gleichgewicht der Einnahmen und Ausgaben abschließen. Im Jahr 1865 werden die Ausgaben des Kriegsbudgets um 21 Millionen, die des Marinebudgets um 23 Millionen sich vermindern. Endlich wird auf das Budget von 1866 aus den Ueberschüssen von 1865 eine Summe von 18 Millionen übertragen werden. Diese Summe würde sich beträchtlich höher stellen, wenn, wie zu hoffen, die außerordentlichen Ausgaben für Krieg und Marine, die im Budget von 1865 noch mit 65 Millionen figuriren, sich allmälig vermindern und endlich ganz verschwinden. Diese glücklichen Ergebnisse seien dem Vertrauen zu danken, welches die Regierung einflöße, und den friedfertigen Gesinnungen, von welchen Europa den Kaiser beseelt wisse.

Börsenbericht. Frankfurt, den 10. Januar. Die verschiedenen österr. Effekten nahmen neuerdings einen bedeutenden Aufschwung. Amerikanische Obligationen ohne wesentliche Veränderung. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 67⅝. 1860er Loose 82$^{13}/_{16}$. Creditaktien 183¼. Amerik. von 1882 46⅞. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät war das Geschäft zumeist den Amerikan. Bonds zugewendet. Flau eröffnet, schließen sehr fest 46⅛—47⅜ bez. Oesterr. Creditaktien 182½—182 bez. u. G. 1860er Loose 82⅝—½ bez. u. G.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

524]

Danksagung.

Für die so ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meines so früh dahingeschiedenen Gatten

Georg Grumet

sage ich der königl. Landwehr, sowie allen Freunden und Bekannten meinen innigsten Dank.

Die tieftrauernde Wittwe.

Polytechnischer Verein.

Donnerstag den 12. ds. findet der nächste **Vereinsabend** in den obern Lokalitäten des Theaterhauses statt.

Würzburg, 10. Januar 1865.

514] **Die Direction.**

Im Verlage von W. Kitzinger in Stuttgart ist erschienen und in jeder Buchhandlung zu haben, in Würzburg in **A. Stuber's** Buchhandlung:

Alles mit Gott! Evangelisches Gebetbuch für alle Morgen und Abende der Woche, für Fest- und Feiertage, für Beichte und Communion, sowie für besondere Zeiten und Lagen, von Luther, Arnd, Stark, Habermann, Scriver und vielen andern Gottesmännern.

Zwölfte Auflage. 416 Seiten. Mit einem Stahlstiche.

Geheftet 48 kr.; in schönem und dauerhaftem Leinwandeinbande mit reicher Goldverzierung und Goldschnitt 1 fl. 24 kr.

Dies vortreffliche Buch ist bereits überall so bekannt und beliebt, daß wir eine weitere Empfehlung desselben für überflüssig halten.

Nach Ablauf des heurigen Lichtmeßzieles wird unter Benützung des bei diesem und des bei der jüngsten Volkszählung sich ergebenen Materials eine **vollständig neue Auflage des**

Adreßbuches für Würzburg

erscheinen. Um die Größe der Auflage bemessen zu können, wird eine Subscription eröffnet und die desfallsigen Listen zur gefälligen Einzeichnung demnächst in Umlauf gesetzt werden, bei welcher Gelegenheit zugleich auch die Betheiligung für die dem Adreßbuche beizufügenden Geschäfts-Empfehlungen mit angemeldet werden können.

Der Subscriptionspreis beträgt 1 fl. 30 kr., während für Nichtsubscribenten ein erhöhter Preis eintreten wird.

Würzburg, den 9. Januar 1865.

522 3a] **Schneider**, Magistrats-Sekretär.

Blaue Glocke.

Heute Mittwoch den 11. Januar in den untern Lokalitäten

Produktion

des Sängers und Komikers Hangard und des Zitherspielers Seitz.

Anfang 7½ Uhr.

525] 1 Pferdstand ist stündlich zu vermiethen.

10 Zentner dürrer Klee sind zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

526] Gestern Abend kam im alten Bahnhof von einem Postwagen eine wollene **Pferdsdecke**, gezeichnet mit L., hinweg. Man bittet um Auskunft gegen Belohnung in der Exp.

519] Ein halber Abonnementsplatz zweiten Ranges ist zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum **augenblicklichen** Stillen **„Bergmann's Zahnwolle"** à Hülse 9 kr.

6767 I] **Apotheker Auer** in Röttingen.

---

254 3c] **4000 fl.** sind in ¼ Jahr gegen 1. Hypothek und doppelte Versicherung auf Güter im hiesigen Landgericht auszuleihen.

Näh. in der Exp.

Geld-Cours vom 10 Januar.

Pistolen 9 fl. 40½ kr., do. preuß. 9 fl. 56½ kr. — fl. — kr., alte österr. 20er per rauh Pfd. à 600 gr. 30 fl. — kr., Kronthaler rauh Pfd. 30 fl. — kr., [illegible] Silber per Pfd. fein 52 fl. 45 — kr., preuß.

Stadt-Theater.

Donnestag den 12. Januar 1865.

Mit aufgehobenem Abonnement.

Zum Benefize des Hrn. Fz. Bethge und drittes Gastspiel der Frau Eichenwald vom deutschen k. Landestheater zu Prag.

Zum ersten Male:

Die Lady in Trauer.

Schauspiel in 5 Akten von Trauen.

Sarah — Frau Eichenwald als dritte Gastrolle.

Den verehrlichen Abonnenten bleiben bis halb 12 Uhr die Plätze reservirt.

Dutzend-Billete sind für diese Vorstellung nicht gültig.

Theater-Nachricht.

Freitag den 13. Januar beginnt das 7. Abonnement. Die verehrl. Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementsgelder im Theaterbureau gegen Quittung ersucht. Bei den Parterre-Abonnements gelten die Abonnementskarten als Quittung.

Die Direktion.

Eispomade

das Glas zu 15, 21 u. 30 Kreuzer,

Aechtes Klettenwurzelöl

per Glas zu 30 und 18 kr. empfiehlt

Kronenapotheke.

Getraute.

Im hohen Dome:

Johann Behr, Gerbermeister in Marktheidenfeld, mit Anna Köß von Hammelburg.

In der Pfarrkirche zu Stift-Haug:

Georg Endres, Schneidermeister von Hergolshausen, mit Katharina Wieder von Hergolshausen.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:

Johann Götz, Maurergeselle dahier, mit Elisabetha Henninger.

Emanuel Benderheit, Kaufmann, mit Anna Barbara Erb.

In der Franziskaner-Kirche.

Simon Heil mit Eva König von Burghausen.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Joh. Zang von Arnstein, Kutscher dahier, mit Katharina Bauer von Hundsfeld.

Joseph König, fürstl. Löwenstein. Forstwart in Triefenstein, mit Emma Euphemia Adelmann von Rettersheim.

Johann Julius Justus Albrecht Wenninger von Erlangen, Trompeter I. Classe im 2. Artillerie-Regimente vacant Lüder dahier, mit Margaretha Barbara Löser von hier.

Johann Entres, Oekonom, mit Katharina Schön, beide von Greußenheim.

In der Militärkrankenhauskirche.

Valentin Rothenbucher, Oekonom und Krämer in Hettstadt, mit Eva Barbara Götz von dort.

Gestorben:

Elisabetha Hahn, Bierwirthsfrau, 52 J. — Joseph Maschauer, lediger Schlossergeselle von Kemnath, 41 J. (erhängt aufgefunden).

Carnevals-Verein der 55er.

Morgen **Donnerstag den 12. Januar Abends 8 Uhr** zweite

große närrische Sitzung

mit ausgezeichneten Vorträgen und neuen Musikpiecen von Kuhn im Saale der Schrannenhalle.

Die Sitzung und deren Tagesordnung wird Nachmittags durch einen närrischen Herold in den Straßen der Stadt verkündigt werden.

Hiezu werden alle Narren und Freunde der Narrheit eingeladen mit der Bemerkung, daß Eintrittskarten und Narrenkappen im Gasthause zum Hirschen zu haben sind.

521) **Das Comité der 55er.**

Einschuß- & Zettel-Baumwolle,

beste Qualität, empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Corsetten

der rühmlich bekannten Fabrik der Herren **Schell** und **Mössinger** in Ludwigsburg, in genähten neuesten

Pariser & Gürtel-Façonen

ist mir hier der Alleinverkauf übertragen und empfehle solche in großer Auswahl.

461] (2a) **Carl Knobel.**

Für Bälle

empfiehlt zur geneigten Abnahme: weisse und farbige Tarlatans, Gaze-Eternelle, Organtine, Crêpe-lisse, weisse Herren-Binden u. s. w.

August Frank,
281] (2b) **(405) Markt. (405)**

Ueber die sehr vortheilhafte Verwendung des Traubenzuckers beim Mostabstich geben die nöthigen Anweisungen

Müller & Zehner
527 in Würzburg.

Masken

en gros bei

Eduard Weidt

in **Wertheim a/M.**, Marktplatz M. Nr. 115.
Preis-Courant gratis.] 451] (2a)

573] Eine Brieftasche von rothem Leder mit einem Brief und einer Neujahrsgratulationskarte mit Namen Johann Krug wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

Harmonie.

Samstag den 14. Januar

Tanzgesellschaft.

Anfang 6 Uhr

Die verehrlichen außerordentlichen Mitglieder wollen sich durch Vorzeigung ihrer Eintrittskarten legitimiren.

Bürger-Verein.

Sonntag den 15. Januar

Tanzunterhaltung

in den

Dr. Warmuth'schen Säälen.

Anfang 7 Uhr.

523 2a **Der Vorstand.**

Casino.

Samstag den 14. Januar

BALL

in den

Dr. Warmuth'schen Säälen.

Anfang 7 Uhr.

Die Einführung dahier wohnhafter Personen und Familienangehöriger ist durchaus unstatthaft

Fremde, welche nicht mehr mit Eintrittskarten versehen werden konnten, sind am Eingange vorzustellen.

Beitrittserklärungen am Balltage selbst werden nicht mehr berücksichtigt.

471 **Der Vorstand.**

Turngemeinde.

Sonntag den 28. Januar 1865

BALL

in der Schrannenhalle.

518 **Der Turnrath.**

455] Zwei Pfandzettel wurden verloren. Näh. in der Exp.

469] Ein silbernes Augenglas (Zwicker) wurde vor dem Thore verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Beilage zu Nr. 9 des Würzburger Stadt- und Landboten.

Der Ortsnachbar Michael Rügamer von Roßbrunn hat sich dem allgemeinen Concursverfahren unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Mittwoch den 1. Februar 1865,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 1. März 1865,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf

Mittwoch den 22. März 1865,

dann für die Duplik auf

Mittwoch den 5. April 1865,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 8 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Zugleich wird der erste Ediktstage zur Beschlußfassung über Feststellung und Verwerthung der Masse bestimmt und werden diejenigen Gläubiger, welche eine desfallsige Erklärung an oder bis zu denselben nicht abgeben, den gefaßt werdenden Beschlüssen als beistimmend erachtet werden.

Würzburg, am 23. Dezember 1864.

Königlich bayer. Bezirks-Gericht.

Hofmann.

54] (2b) Gluck.

Ausschreiben.

Am 1. Januar Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr wurden aus dem Expeditionszimmer der Postanstalt zu Kleinlangheim für 20 fl. Briefmarken und zwar 6 kr. Marken für 18 fl. und für 2 fl. 3 kr. Marken sammt zwei kleinen Schächtelchen, worin ein Theil der Marken aufbewahrt war, entwendet.

Für den Fall, daß diese Marken zum Kaufe irgendwo angeboten werden sollten, bitte ich mir Anzeige zu machen, um den Thäter ermitteln zu können.

Würzburg, den 8. Januar 1865.

Der kgl. 1. Untersuchungs-Richter.

Bruder.

Versteigerungs-Anzeige.

582] (2a) Montag den 16. d. Mts. und die folgenden Tage, jedesmal Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Hause des Herrn Kaufmann Schmut — Ecke der Sand- und Eichhorngasse — aus dem Nachlasse des k. Landrichters Herrn Samhaber verschiedene Gold- und Silber- u. a. Schmucksachen, Kleider und Schuhwerke, Leib- u. Bettwäsche, Vorhänge, Betten u. Matratzen, eine Sammlung Tabakspfeifen, dann allerlei Möbel und Hausgeräthe an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert.

Am ersten Tage kommen Kleider, Betten und Weißzeug zum Aufstriche.

575) Ein Garten mit einer kleinen Wohnung wird für ein oder mehrere Jahre zu pachten gesucht.
Näh. in der Exp.

468) Ein Frauenzimmer, welches ihr eigenes Bett hat, kann sogleich oder auf Lichtmeß eine Wohnung erhalten. Näh. in der Exp.

574) Ein möblirtes Zimmer ist bis 1. Februar zu vermiethen hinter der Marienkapelle. 2. D. Nr. 185.

575) Ein in der Blumen-, Baum- und Gemüsezucht erfahrener Gärtner, (unverheirathet), sucht eine Stelle; am liebsten bei einer Herrschaft auf dem Lande.
Näh. in der Exp.

456] Im 2. D. 369 ist ein Logis von 4 Zimmern zu vermiethen.

457] In der Semmelsgasse zunächst dem neuen Thor ist ein Logis von 3 Zimmern und sonstigen Erfordernissen auf Lichtmeß zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

458 2a] Ein Logis von 3 Zimmern, Küche und sonnigen Bequemlichkeiten in der Nähe des neuen Bahnhofes ist an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. 1. D. Nr. 249.

460 2a] 2. D. Nr. 365, 1. Stock, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Speisekammer, Garderobe 2c. auf den 1. Mai zu vermiethen.

454] In der Annmühle über 2 Stiegen sind 6 junge Seidenpudel zu verkaufen.

449] Ein Mädchen sucht Monatsdienste. Näh. in der Exp.

452] Bei einem Metzgermeister kann ein starker Junge vom Lande in die Lehre kommen. Näh. in der Exp.

464] Ein junges Frauenzimmer sucht sogleich eine Stelle als Ladnerin. Dieselbe sieht weniger auf hohes Salair als auf gute Behandlung.
Näh. in der Exp.

580] Ein Hausknecht kann eintreten.
Näh. in der Exp.

578 3a] Für ein Manufakturwaarengeschäft auf einem Landstädtchen wird ein junger Mann, praktischer Verkäufer, gegen anständiges Salair zu engagiren gesucht. Reflectirende F. 100 poste restante Dettelbach.

513 2a] Ein brauchbarer Conditor-Gehilfe, welcher schon mehrere Jahre conditionirt, besonders im Backen, Verzieren und Glasiren gut bewandert ist, erhält bis 1. Februar gegen entsprechendes Salair dauernde Condition. Näh. in der Exp.

145 2b] Es kann ein Junge von ordentlichen Eltern das Schreinergeschäft erlernen bei
F. C. Kaufmann, Schreinermstr.

472) Ein braves Mädchen sucht 2 Monatsdienste. Näh. in der Exp.

453) Es sucht Jemand Beschäftigung im Bügeln und Weißnähen.
Näh. im 1. D. Nr. 183½.

Dr. Romershausen's Augen-Essenz

zur Erhaltung, Stärkung und Herstellung der Sehkraft.

Es ist unter obigem Namen eine Essenz, welche von einem früheren Buchhalter von mir in Dresden bereitet werden soll, in den Handel gebracht, deren Flaschen, Etiquetts u. s. w. bei nicht genauer Ansicht, mit denen meiner echten Essenz übereinstimmen.

Ich halte es daher für meine Schuldigkeit, folgende Mittheilung zu machen:

Die nachgemachte Essenz hat nach der von mir vorgenommenen Untersuchung nicht die entfernteste Aehnlichkeit mit der echten, wovon jeder Laie schon dadurch sich leicht überzeugen kann, wenn eine Mischung der Essenz mit Wasser erfolgt, indem die echte Essenz ein stark milchichtes, angenehm riechendes, die nachgemachte hingegen ein schwach milchichtes, nach Fusel riechendes, an die Augen gebracht beißendes Waschwasser gibt. Die echte Essenz wird in Flaschen verkauft, welche mit meinem Stempel im Glase und meinem Siegel auf dem Korke versehen sind; der in jeder Ecke des Ettiquets befindliche Adler und die Kehrseite desselben enthalten meine Firma „Apotheke zu Aken F. G. Geiß;" ebenso ist diese Firma auch auf der Gebrauchs-Anweisung zu lesen. An der unechten Essenz fehlen diese oben bezeichneten Merkmale, weßhalb es bei einiger Vorsicht beim Kauf leicht ist, die echte Essenz von der nachgemachten zu unterscheiden und sich so vor Benachtheiligung zu schützen.

Hiebei erlaube ich mir noch zu bemerken, daß die nun bereits seit 25 Jahren von mir bereitete Dr. Romershausen'sche Augen-Essenz, zu deren Anfertigung und Betriebe Hr. Dr. Romershausen nur mich allein autorisirt hat, nach wie vor die ganze Flasche à 1 Thlr., die kleinere à 20 Sgr. durch meine Officin, sowie von den bekannten Commissionslägern bezogen werden kann.

Aken, im Januar 1865.

450] (2a) **Dr. F. G. Geiss**, Apothekenbesitzer.

Immobiliar-Versteigerung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich zufolge gerichtlichen Auftrags

Mittwoch den 1. Februar d. Js. Nachmittags 2½ Uhr

auf dem Gemeindehause in Thüngersheim das gesammte auf Thüngersheimer Gemarkung gelegene Grundvermögen des Kaspar Mergler von da, bestehend in 16 Grundstücken, theils Aecker, theils Weinberge, im Gesammtflächengehalte von 2 Tagwerk 388 Dezimalen und im Gesammtschätzungswerthe von 1145 fl., an den Meistbietenden gegen Baarzahlung nach Maßgabe der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 mit Rücksicht auf § 64 des Hyp.-Gesetzes und unter den weiteren am Versteigerungs-Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen.

Die Beschreibung der einzelnen Grundstücke kann inzwischen auf meinem Amtszimmer, Distr. IV. Nr. 83 Neubaugasse, eingesehen werden.

Würzburg, den 10. Januar 1865.

470] (2a) **K. Ströhlein, k. Notar.**

Revier Weikersheim.

Holzverkäufe.

Im Aufstrich werden verkauft im Kappelholz bei Louisgarde am

Montag den 16. d. Mts.

5 Klafter eichenes und buchenes 4 und 5schuhiges Nutzholz, 120 Klafter buchene, birkene, eichene 2c. Scheiter und Prügel, 4000 Wellen, 19 eichene Blöcke und Abschnitte, zu Bau- und Werkholz namentlich auch zu Schwellenholz tauglich, 5 eichene Abschnitte zu Amboß- und Fleischstöcken, 40 Buchenblöcke, 1 Birkenblock, 12 fichtene Gerüststangen.

Am Dienstag den 17. ds. Mts.

im Neusemerteich bei Nassau 123 fichtene Bau- und Sägholzstämme, 16 eichene Blöcke und Abschnitte, namentlich zu Bahnschwellen geeignet, 16 Klafter fichtenes, buchenes 2c Brennholz, 1 Klafter 5schuhiges Pfahlholz, 14 starke Fichten Stangen, 5 Klafter fichtenes, eichenes, buchenes Stockholz, 800 Wellen.

Am Donnerstag den 19. ds. Mts.

im Hohlech bei Schäftersheim: 77 eichene Blöcke und Abschnitte, zu Bau- und Werkholz, namentlich zu Bahnschwellen tauglich, 46 Klafter eichenes Brennholz, 852 Wellen.

Langenburg, den 7. Januar 1865.

Fürstl. Hohenl. Forstverwaltung.
Schmid.

---

465) Ein größeres Kinderbettstättchen ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

241 3c] Eine frisch gekalbte Kuh ist zu verkaufen im 5. D Nr. 280½ nächst der Vogelsburg.

Rühmlichst bekannte

Stollwerk'sche Brust-Bonbons,

anerkannt bestes Hausmittel gegen Hals- und Brustleiden, Husten und Heiserkeit, stets echt auf Lager à 14 Kr. per Paket in **Würzburg** bei **Ant. Minoprio**

---

418 2a) Ein Conditorgehilfe sucht in hiesiger Stadt eine Stelle. Näh. in der Exp.

---

463 2a) Schöne gute Kochbirne sind nach hundert und metzenweise zu haben im 1. D. Nr 417.

---

459) Ein Frauenzimmer, welches gründlichen Unterricht in Zither, Clavier u. Gesang ertheilen kann, wünscht noch einige Stunden anzunehmen. Näh. res zu erfragen 1. D. Nr. 412, nächst dem Schneidthurm über zwei Stiegen.

Eine Lehrlings-Stelle

ist in einem hiesigen Modewaaren-Geschäft offen. Näh. in der Exp.

---

466) Sehr gute Knendel sind zu 15 und 16 kr. zu verkaufen.

Ad. Gunderlach.

Verloren.

Eine Pelzmanchette von Edelmarder wurde von der Straße vom Ehehaltenhause bis zur Franziskanergasse verloren; dem redlichen Finder eine Belohnung. Näh. in der Exp.

516] Ein Teppich wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in d. Exp.

579] Ein Taschentuch mit etwas Geld wurde gefunden. K. 2. D. 228⅓.

462] Von der Marktgasse bis zum Sternplatz wurde am Sonntag ein Dienstbuch verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12_{55}	Mittags	1_{30}	Mittags
Schnellzg.	5_{10}	Abends	5_{50}	Abends
Postzug 1	4—	Früh	4_{30}	Früh
Postzug 2.	[illegible] $_{50}$	Früh	4—	Früh
Güterz. 1.	11_{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4_{55}	Nachm.	1_{55}	Nachm.
Güterz. 2.	11_{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2_{30}	Nachm	2_{50}	Nachm.
Schnellzg.	10_{30}	Früh	10_{40}	Früh
Postzug 1.	6_{55}	Abends	7_{15}	Abends
Postzug 2	11_{45}	Nachts	11_{55}	Nachts
Güterz. 1	6_{45}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2.	1_{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10_{45}	Nachts	3_{30}	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg	[illegible] $_{50}$	Nachm.	1_{5}	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10_{15}	Früh
Güterz. 2.	4_{5}	Abends	6_{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — N. M.
Dettelbach-Neuses	5 U. — N. M.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 N. M.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — N. M.
Mosbach ver Bischofsheim	4 U. 50 N. M.
Neustadt a/M.	1 U. — N. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — N. M.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — N. M.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr, 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 8. Dienstag den 10. Januar 1865. Agatho.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Die in Boel zunächst von 81 namhaften Männern beschlossene Erklärung, welcher sodann 2220 selbständige Männer Angeln's beigetreten sind, lautet: „Wir sind dem Könige Christian IX. von Dänemark niemals Unterthanentreue schuldig gewesen und brauchen deßhalb nicht von derselben entbunden zu werden. Wir protestiren dagegen, daß ihm jemals Regierungsrechte und Dispositionsbefugnisse über die Herzogthümer rechtlich zugestanden haben. Wir halten fest am Rechte des Landes und an unserem rechtmäßigen Landesherrn Herzog Friedrich VIII. und sind der Ueberzeugung, daß sich unser Recht trotz aller dagegen angewandten Mittel doch schließlich Bahn brechen wird. Wir wollen nicht unterlassen, unserm Schmerz über die, freilich vollendete, Thatsache der Abtretung eines Theils des Herzogthums Schleswig und dessen Ueberlieferung an Dänemark hier einen Ausdruck zu geben. Wir erklären schließlich, daß wir es für unumgänglich nothwendig ansehen müssen, daß die Landesrepräsentation in möglichst kurzer Frist zusammenberufen werde, um dem allgemein im Lande ausgesprochenen Verlangen nach Befragung des Volks über sein Recht und seine Interessen Geltung zu verschaffen.“

Tagesneuigkeiten.

Erledigt: der mit Gemeindeschreiberei verbundene Schuldienst zu Hausen, Bez. Schweinfurt; Ertrag 364 fl. 46 kr.; dann 89 fl. 55 kr. Remuneration für Gemeindeschreiberei.

Für diese Woche sind ferner folgende öffentliche Sitzungen beim k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 12. Januar c. Vormittags 9 Uhr gegen Joh. Zimmermann von Marktbreit, wegen Vergehens der körperlichen Mißhandlung, um 9½ Uhr gegen Leonhard Bruder von Burghaslach, wegen Diebstahlsvergehens, um 10 Uhr gegen Dorothea Walz von Baiersdorf, wegen desgl; Nachmittags 3 Uhr gegen Georg Schmitt von Wernhofen, wegen Vergehens der Bestechung, um 3½ Uhr gegen Sophia Fleischmann von Appenhofen, z. Z. dahier, wegen Diebstahls, um 4 Uhr gegen Friedrich Fuchs von Seßlach, wegen desgl.; am 14. c. Vormittags 9 Uhr gegen Georg Scharl aus Fürth a/W., z. Z. hier, wegen Körperverletzung, um 10 Uhr gegen Ignaz Melber von Kitzingen, wegen körperlicher Mißhandlung, um 10½ Uhr gegen Michael Sänger von Tann, wegen Diebstahls; Nachmittags 3 Uhr die Berufung der Katharina Werner von Ochsenfurt, in Sache der Margar. Kaiser gegen Erstere, wegen Ehrenkränkung und gegen Johann Hauptmann von hier, wegen Vergehens der Widersetzung.

Durch die in öffentl. Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 7. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden Anton Weiß, Schlosserlehrling von Ochsenfurt, wegen Uebertretung des Diebstahls zu 14 Tagen Arrest, Georg Knorz, lediger Taglöhner von Reupelsdorf, wegen Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß, Margaretha Götz, ledige Dienstmagd von Eickershausen, wegen desgl. zu 1monatl. Gefängnißstrafe, Margaretha Helmreich von Gedenheim, wegen desgl., zu 1 Monat 15 Tagen Gefängniß, Nikolaus Schiffler von Zeitlofs wegen Vergehens der Mißhandlung eines Zeugen, in eine 6monatliche und Konrad Hartmann von Unterleinach, wegen Theilnahme an diesem Vergehen, zu 1½monatl. Gefängnißstrafe verurtheilt, dagegen Leonhard König von der Anschuldigung des vorbezeichneten Vergehens freigesprochen.

Donnerstag den 12. Januar feiert der Marienverein seinen monatlichen Gottesdienst in der Valentinuskapelle mit hl. Messe und Anrede.

Neu ausgestellt im Kunstverein: 2 Porträts von M. Beck dahier, eine Mondlandschaft von Stademann in München, Preis 70 Thlr.

(Eingesandt.) Dem in der Nummer 6 dieses Blattes gemachten Vorschlag, einen Fond zur Entschädigung verunglückter Feuerwehrmänner zu sammeln, ist bereits vor mehreren Jahren durch die Gründung der Unterstützungs-Casse der freiwilligen Feuerwehr entsprochen worden und entziffert deren Capital in Folge verschiedener Schenkungen und den von Mitgliedern der Feuerwehr und Privaten geleisteten freiwilligen jährlichen Beiträgen, bereits die Summe von ungefähr 1200 fl., ein Beitrag, welcher, so groß derselbe immerhin ist, dennoch bei öfterem Eintreten von Unglücksfällen, wie sie am Freitag so leicht hätten vorkommen können, zu klein sein dürfte. — Es ergeht daher besonders an alle jene hiesigen Einwohner, welche sich an dem ebenso wohlthätigen als menschenfreundlichen Institute der Feuerwehr nicht in activer Weise betheiligen können, die ergebene Bitte, durch jährliche Entrichtung eines Beitrages den Fond der Kasse zu vergrößern, um auch im schlimmsten Falle allen Beschädigten eine entsprechende Unterstützung zu Theil werden lassen zu können. Die Vorstände der Feuerwehr, sowie jeder Feuerwehrmann werden zur Entgegennahme von Beitritts-Erklärungen zur Unterstützungs-Casse gerne bereit sein.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Das Gesuch des Bäckermeisters Valentin Oswald dahier um Ertheilung der Lizenz zum Handel mit inländischen Produkten, geränderter Gerste, Mehl u. dgl. wurde bewilligt. Das Gesuch des Sebastian Ditter von Steinfurt um Ueberfiedlungserlaubniß auf Grundbesitz und Lohnerwerb wurden bewilligt. Dem Friedrich Bauer von Lengfurt wurde auf ergriffenen Rekurs von h. k. Regierung die Ueberfiedlungserlaubniß hieher ertheilt. Dem Skribenten J. Bapt. Götz von Schweinfurt wurde die Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Ellie Gorg von hier ertheilt. Das Gesuch des Schweinemetzgers Eckert um Wiederverehelichungserlab-

niß mit Apollonia Raps von Estenfeld wurde bewilligt. Im Wege des Rekurses erhielt J. M. Jakob von Burggrumbach und Philipp Schmitt von Gerolzhofen je eine Schreinerkonzession, Ersterer Ansäßigmachung in hiesiger Stadt und Verehelichungserlaubniß. Von nachstehenden Gewerbsverzichten soll den Steuerbehörden Nachricht gegeben werden: Mayer Adam Wittwe, Schneiderkonzession; Voll Friedrich, Drehermeister, Handel mit inländischen Cigarren; Herzing Ferdinand, Tabakfabrikkonz.; Bader Joh. sen., Kärnereikonz.; Oertel Joseph, Gärtnerei; Bieger, Goldarbeiter, Graveurlizenz; Engert Johann, Schneiderkonz.; Ruppert Ignaz, Kleiderhändler, auf eine Damenschneiderkonz.; Hallein J. B., Weinhändler, Licenz zur Essigbereitung.

—b— (Theater.) Die Tage vor und nach Weihnachten haben sich in unserem Musentempel zu einer Opernwoche gestaltet, rasch auf einander folgten theils als Wiederholungen, theils zum Erstenmale: „die lustigen Weiber", — „der Nordstern", — „Dinorah", — „Robert" und dann „Oberon". Die Belebung des Opernrepertoirs mißbilligen wir zwar nicht, doch möchte es uns bedünken, daß dabei auch dem recitirenden Schauspiel Rechnung getragen werden solle, da wir ja Kräfte zur Ermöglichung guter Aufführung des Schauspiels besitzen. Wir sind nicht zu sanguinisch, wenn wir zu behaupten wagen, daß das Publikum durch rege Unterstützung sich selbst ehren werde, sobald die bessere, wir möchten sagen, — modernere Bahn im Schauspiel Platz greift; möge daher die Direktion, dieses Feld zu bearbeiten, als bestimmtes Ziel fest im Auge behalten. — Bei überfülltem Hause wurde „Dinorah" und „Oberon" gegeben. Frau Borchers als „Dinorah" dürfen wir die Anerkennung nicht versagen, daß sie die gesanglichen Schwierigkeiten dieser Partie mit kunstfertigem Geschick überwand und sich als eine Sängerin von eminenter Fertigkeit und gutem Geschmacke bewährte; sie wurde mit Applaus empfangen und mehremal gerufen. Den „Hoel" sang Hr. Grünewald als geschulter Sänger, sowie die übrigen Mitwirkenden, als auch Hr. Bieler vollständig genügten. — Die Oper „Oberon" von C. M. v. Weber verdankt ihr Renommé den musikalisch-dramatischen Schönheiten und großartigen Tondichtungen, dazu die scenischen Ausstattungen; kein Wunder, daß Hr. Capellmeister L'Arronge ein gutes Benefice erzielte; lohnend für seine viele Mühen fand der Beneficiant auf dem Dirrigentenpulte einen Lorbeerkranz mit weisser Schleife geziert und gestickt mit angemessener Widmung, und empfing das volle Haus denselben vor und nach der trefflich executirten Ouvertüre mit Applaus, wofür derselbe sichtlich gerührt dankte. Wir beschränken uns in Kürze darauf, daß die Oper in ganz vorzüglicher Aufführung zu Gehör gebracht wurde. Frau Howitz-Steinau brachte ihren Part als „Rezia" zur besonderen Geltung, sowie Hr. Wagner als „Hüon" durch die Frische, Kraft und Ergiebigkeit seiner Stimme, in mehreren Arien sich Beifall erwarb. Die Partie der „Fatime" ist eine recht wackere gesangliche Leistung der Frl. Herbold. Hr. Bützel führte seinen komischen Knappen „Scherasmin" gelungen durch. Reizend sang Frau Borchers das Meermädchenlied. Die wandelnde Dekoration sowie der effektvoll scenische Schluß fanden allgemeinen Beifall u. wurde der Theatermeister Hr. Fromm nach dem II. Akt für seine Leistung stürmisch gerufen, eine Anerkennung, welche dem fleißigen Manne im vollsten Maße gebührt. — Die neue Gaseinrichtung hat ungemein zur Verschönerung der wandelnden Dekoration beigetragen und kann das Publikum einem hohen Magistrate nur zu Dank verpflichtet sein, denn selbst bei den ersten Hofbühnen ist eine ähnliche Ausstattung nicht zu finden und wird die Direktion mit dieser Oper einen glücklichen Wurf für die Kasse gemacht haben.

—b— (Theater.) Für Donnerstag den 12. Jan. hat die Theaterdirektion dem ebenso talentvollen als fleißigen Schauspieler Hr. Bethge eine Benefice bewilligt, und derselbe das Schauspiel: „Die Lady in Trauer" dazu gewählt, welches Stück in Hamburg, Leipzig und den größeren Bühnen Deutschlands mit größtem Beifalle über die Bühne ging. Wir freuen uns um so mehr, von dieser den Hrn. Bethge aufmunternden Handlungsweise unserer Theaterdirektion Akt nehmen zu können, als derselbe dadurch frischen Muth zu neuem Wirken finden wird. Möge das verehrliche Publikum die dem Beneficianten schon so vielfach bewiesene Gunst durch einen recht zahlreichen Besuch der genannten Vorstellung auf's Neue freundlich bewähren.

Aschaffenburg, 9. Jan. Der gegenwärtige Wassermangel gibt auch hier zu vielfachen Klagen Anlaß, namentlich bei Denen, die dasselbe zu technischen Zwecken nöthig haben. Unter denselben sind es hauptsächlich die Bierbrauer, welche den Wassermangel schwer empfinden und große Opfer für Herbeischaffung des Wassers dafür bringen müssen. (Asch. Ztg.)

Aschaffenburg, 9. Jan. Bei den gegenwärtig stattfindenden Holzversteigerungen findet der Absatz zu merklich höheren Preisen statt, überall wird die Forsttaxe um ein Namhaftes überschritten. So sollen beispielsweise in der Rothenbucher Revier 19,000 fl. über die Forsttaxe erzielt worden sein. (Asch. Ztg.)

München, 9. Jan. Der Gesetzgebungsausschuß der Kammer der Abgeordneten hat seine Sitzungen vorgestern wieder aufgenommen und wird sie an jedem Dienstag, Donnerstag und Samstag in den nächsten Wochen fortsetzen.

München, 8. Jan. Dem Vernehmen nach soll an dem kgl. Handels- und Wechsel-Appellationsgerichte zu Nürnberg die neue Stelle eines Direktors geschaffen werden. Bisher bestand an dem genannten Gerichte nur ein Präsidium, das sich bekanntlich in den Händen eines der tüchtigsten Juristen Bayerns befindet. Für die neue Stelle soll der k. Oberappellrath Dr. Kalb bestimmt sein.

München, 8. Jan. Der alle sieben Jahre während der Dauer des Carnevals stattfindende Schäfflertanz nahm für dießmal heute Nachmittags seinen Anfang zur nicht geringen Freude des hiesigen Publikums. Die sehr geschmackvoll costümirten Schäffler begaben sich in festlichem Zug nach der k. Residenz, wo sie sich im Brunnenhof zum erstenmal producirten.

Am 5. Januar versammelte sich in Dresden der engere Ausschuß für das erste deutsche Bundessängerfest, um den Vortrag der Prüfungskommission für die Konkurrenzarbeiten zu vernehmen. Es sind von 103 Komponisten 134 Kompositionen aus aller Herren Ländern (sogar aus Frankreich) eingegangen und von den Preisrichtern: Abt, Otto und Rietz, geprüft worden. Aus 30 Kompositionen, die sich theils durch innern Werth, theils durch ihre richtige Berechnung auf Massenwirkung auszeichneten, wurden folgende 6 ausgewählt und in das Programm eingeordnet: 1) Gesang im Grünen (Verf.: Prof. Dr. Faißt in Stuttgart); 2) das deutsche Schwert (Hoforganist Schuppert in Kassel); 3) Thürmerlied (Organist van Eyken in Elberfeld); 4) Auf der Kirchweih zu Schwyz (Musikdirektor Tietz in Hildesheim); 5) die Geisterschlacht (Organist Edm. Kretschmer in Dresden); 6) „Rauschet, rauschet ihr deutschen Eichen" (Kapellmeister Tschirch in Gera). Nach dieser Preiskrönung wird sich das Arrangement für die beiden Konzerttage folgendermaßen gestalten: I. Tag. Erster Theil. Choral: Allein Gott in der Höh ꝛc. Festgesang an die Künstler (Mendelssohn). Der 34. Psalm v. Jul. Otto. Wanderers Nachtlied (Reissiger). Gesang im Grünen. Das deutsche Schwert. — Zweiter Theil: Komposition von Abt. Zwei Volkslieder von Silcher (Zu Straßburg auf der Schanz ꝛc. Es geht bei gedämpfter Trommel Klang ꝛc.) Komposition von Krebs. Lied von Schneider. „Wo möcht ich sein" (Zöllner). Siegesgesang aus der Hermannsschlacht (Lachner). — II. Tag. Erster Theil. „Wie schön bist Du" (Schubert). Liedesfreiheit (Marschner.) Sänger's Grüße von J. G. Müller. Auf der Kirchweih. Die Geisterschlacht. — Zweiter Theil. „Rauschet, rauschet" ꝛc. Zwei Volkslieder. Das deutsche Lied (Lindpaintner). Ein Lied von Kreutzer. Schwertlied (K. M. v. Weber). Te deum von Rietz.

Deutschland.

Während der Rücktritt Preußens von der Berathung über die allgemeine deutsche Civilprozeßordnung die Theilnehmer an derselben nicht zu entmuthigen vermochte, scheinen sich neuerdings die Aussichten auf ein

Zustandekommen des Werkes wieder verdüstert zu haben, denn wie man aus Stuttgart berichtet, ist die württembergische Regierung auf Anrathen des neuen Justizministers nun gleichfalls zurückgetreten. Man erblickt hierin ein deutliches Zeichen der Veränderungen, die in den württembergischen Regierungskreisen seit dem Thron- und Cabinetswechsel vor sich gegangen sind.

Oesterreich. Wien, 7. Jan. Ein aus Berlin hier eingegangener Bericht des Frhrn. v. Hock konstatirt aus dem bisherigen Gang der Verhandlungen die Ueberzeugung, daß der Abschluß eines Vertrages auf Grundlage der Forderungen Oesterreichs gelingen werde. — Die Militärzeitung stellt eine weitere Reduktion der Armee in Abrede.

Ausland.

Amerika. Newyork, 28. Dez. Laut offizieller Anzeige hat Sherman am 22. d. Savannah eingenommen, wobei er 150 Kanonen und 30,000 Ballen Baumwolle erbeutete, jedoch nur 800 Gefangene machte. Hardee war nämlich mit seiner Armee, nach Zerstörung der Panzerschiffe und der Werfte, in der Nacht entwichen; in der Stadt waren 20,000 Einwohner verblieben. Wie Correspondenten melden, hatte Sherman nach Eroberung des Forts Lee und mehrerer Außenwerke am 21. Savannah zur Uebergabe aufgefordert; Hardee antwortete ablehnend, trat aber sofort den Rückzug über den Fluß nach Union Causeway an. — Die gegen Wilmington abgegangene Expedition unter Porter und Butler ist unverrichteter Sache nach Fort Monroe zurückgekehrt. Die Gründe des Abzuges sind nicht klar.

Börsenbericht. Frankfurt, den 9. Januar. Oesterr. Creditactien wurden neuerdings zu höheren Coursen verhandelt. Amerikanische Obligationen waren ebenfalls bei lebhaftem Geschäft begehrt und höher. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $67^{9}/_{16}$. 1860er Loose $82^{11}/_{16}$. Creditaktien 182. Amerik. von 1882 $48^{5}/_{16}$. — Abends 6 Uhr. In der Effektiensocietät Amerik. Bonds zu $48^{1}/_{2}$—$^{3}/_{8}$. b. u. G. 1860er Loose $82^{7}/_{8}$ G. Oesterr. Creditactien 182 G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Für die Abgebrannten zu Veitshöchheim wurden uns übergeben: Uebertrag 7 fl. 13 kr. Gott bewahre uns und alle Menschen vor solchem Unglück 1 fl. C. E. 1 fl. Summa 9 fl. 13 kr.

Polytechnischer Verein.

Unterrichtskurs in gewerblicher Buchführung für Frauen.

Den verehrlichen Theilnehmerinnen an dem Winterkurs diene hiemit zur Nachricht, daß die Eröffnung desselben auf künftigen **Mittwoch den 11. ds. Abends 7½ Uhr** in der Maxschule, 1. **Stock Nro. 66**, festgesetzt ist.

Würzburg, 9. Januar 1865.

432] **Die Direction.**

Liquidations-Ausschreiben.

Karl Uhrig, Strumpfweber von hier, wünscht seinen Schuldenstand genau kennen zu lernen und namentlich einen Nachlaß- und Stundungsvertrag mit seinen Gläubigern abzuschließen.

Es ergeht daher an Alle Jene, welche Forderungen oder sonstige Ansprüche an denselben zu machen haben, die Aufforderung, solche

Donnerstag den 19. d. Mts. früh 9 Uhr

auf dem Rathhause dahier bei dem Unterfertigten anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls die nicht erscheinenden unbekannten Gläubiger bei vorwürfigem Verfahren unberücksichtigt bleiben würden.

Amorbach, am 2. Januar 1864.

274] (2b) **Karben, k. Notar.**

Ausschreiben.

In der Nacht vom 3. auf 4. d. Mts. entkamen zu Oberdürrbach: 1) ein weißlicher Winterrock, werth 5 fl.; 2) ein aschgrauer Sommerrock, werth 4 fl.; 3) zwei schwarze Sommerhosen, werth 4 fl. 30 kr.; 4) 1 schwarze Tuchweste, werth 1 fl.; 5) 3 halbleinene Hemden, mit J. S. gezeichnet, werth 4 fl. 30 kr.; 6) 1 brauner Filzhut, werth 1 fl. 30 kr.; 7) 1 schwarze Sommerjacke, werth 2 fl. 30 kr.; 8) 1 Paar schwarze Handschuhe, werth 24 kr.; 9) 5 Ellen Leinwand zu 1 Hemd, werth 1 fl. 55 kr.; 10) 1 Mütze, werth 45 kr.; 11) ein braun getupftes Sacktuch, werth 21 kr.

Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, 7. Januar 1865.

Der k. III. Untersuchungsrichter:
Eibin.

Am 6. vor. Mts. Abends wurden aus einem Zimmer des Hauses Distr. 2. Nr. 199 dahier die nachstehend beschriebenen Gegenstände entwendet, was ich zur Spähe hiernach und dem Thäter hiemit veröffentliche:

1 noch neues Oberbett, mit blau und weiß gestreiftem Ueberzug, roth und weiß gestreiftem Ingefieder; am unteren Theil des Ueberzugs war ein weißes Stück Zeug eingesetzt;
1 Kopfkissen, mit gleichem Ueberzug und Ingefieder;
1 neues Leintuch.

Würzburg, den 3. Januar 1865.

Der k. Untersuchungsrichter:
Häcker.

---

427) Es können solide Mädchen das Weißnähen, Weißsticken und Ausbessern gründlich erlernen; auch können nicht schulpflichtige Mädchen das Stricken und Nähen erlernen. 2. Distr. Nr. 323, dem weißen Lamm gegenüber.

428] Am Samstag wurde auf dem Markt ein **Pelzkragen** gefunden.
Näh. in der Exp.

441] Ein **Kinderpelzkrägelchen** wurde gefunden. Näh. in der Exp.

446] Eine **Köchin**, welche gut kochen kann, sucht sogleich bei einer Herrschaft einen Dienst. Näh. in der Exp.

---

438 2a] Circa **20 Eimer 1864er Most**, worunter 5 Eimer Stein, werden verkauft. Näh. in der Exp.

---

442 2a] Außerhalb der Stadt sind 3 unmöblirte **Zimmer** mit Garten-Genuß sofort zu beziehen. Mit oder ohne Kost. Näh. in der Exp.

65] Eine **Wohnung** von 3 Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie sogleich oder auf Lichtmeß zu vermiethen. 3. D. 276.

445] Eine abgeschlossene Wohnung von 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche nebst andern Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen.
Näh. in der Exp. 3a

---

289 2b] **Kanarienhahnen** und junge **Pudel** sind zu verkaufen obere Johannitergasse Nr. 129.

---

325 2b] Im Auftrage eines auswärtigen Hauses verkaufe ich 1 Tonne **Wagenfett** und eine größere Anzahl von Kistchen mit 2 Pfund von gleichem Fabrikate bedeutend unter dem Fabrikpreise.

J. M. Röser,
Eichhorngasse Nr. 49.

---

324 2b] Beiläufig 100′ altes ausgetrocknetes **Eichenholz**, darunter 2 Stämme von 24′ Länge, durchschnittlich 1′ sind billig zu verkaufen.
Näheres Eichhorngasse Nr. 49.

Stamm- & Brennholz-Versteigerung
im königl. Forstamte Mainberg.

Aus den Staatswaldungen der nachgenannten königl. Forstreviere werden an den bestimmten Tagfahrten und Orten folgende Holzsortimente unter den normalen Bedingungen öffentlich versteigert.

I. Vom königl. Forstrevier Oberschwarzach
im Mäßleinischen Wirthshause zu Oberschwarzach

1) am Donnerstag den 12. d. Mts.
aus der Abtheilung Rothenberg:

329 Stück Eichen-Abschnitte,
92 " Kiefern-Abschnitte,
3¾ Klafter Eichen-Nutzholzmüssel,

2) am Freitag den 13. d. Mts.
aus der Abth. Wildfest:

1 Eichen-Abschnitt,
80 Kiefern-Abschnitte,
8¼ Klafter Kiefern-Scheit-, Knorz- und Astholz,
5¼ " " Stockholz,
5¼ Hundert Kiefern-Astwellen,

aus der Abtheilung Glösberg:

19 Eichen-Abschnitte,
63 Kiefern- und Fichten-Abschnitte,
1 Klafter Kiefern- 6schuhiges Müsselholz,
1¼ " Eichen- 3schuhiges Müsselholz,
51½ " Buchen-Scheit-, Knorz-, Ast- und Abstandholz,
4¼ Hundert dto. Wellen,
9¾ Klafter Eichen-Scheit-, Knorz- und Astholz,
1¾ Hundert dto. Astwellen,
4¼ Klafter Kiefern- und Fichten-Scheit-, Knorz- und Astholz,
9¼ " dto. Stockholz,
7½ Hundert dto. Astwellen.

II. Vom kgl. Forstrevier Reichmannshausen
im Gasthause zum Anker in Schonungen

3) am Montag den 16. d. Mts.
von der Abtheilung

Deutschholz: 234 Eichen-Abschnitte,
" 23 " dto. Schiffscurven,
" 8 Aspen- und Linden-Abschnitte,
Holzspitze: 163 Eichen-Abschnitte,
" 31 Stück dto. Schiffscurven,
" 30 Buchen-Abschnitte,
" 15 Linden- dto.,
" 9 Aspen- und Birken- dto.,
Röderwald: 26 Eichen-Abschnitte,
" 129 Stück Lindenleiterstangen,
Mittelberg: 6 Eichen-Abschnitte,
" 672 Stück Birken-Leiterstangen,
" 205 Aspen-Baumpfähle,
Buchwald: 54 Eichen-Abschnitte,
3 Buchen- und Linden- dto.
Rundwiese: 12 Eichen-Abschnitte,
25 Aspen- und Kiefern- dto.,
Ebene: 60 Eichen-Abschnitte,
(Wartei Marktsteinach): 20 Buchen- und Aspen- dto.,

Zufällige Ergebnisse in verschiedenen Abtheilungen:

28 Eichen-Abschnitte,
4 Buchen- und Aspen- dto.

Die Stammholz-Abschnitte eignen sich zu Commerzial-, Bau-, Nutz- und Werkholz und theils auch zu Eisenbahnschwellen, und insbesondere sind die Eichen-Abschnitte größtentheils von stärkeren Dimensionen.

Sämmtliches Material ist nummerirt und kann täglich eingesehen werden.

Kauflustige, deren Vermögens-Verhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, sowie jene, welche im Auftrage Anderer steigern wollen, haben sich hierüber legal auszuweisen.

Die Versteigerungen beginnen an jeder der bezeichneten Tagfahrten Vormittags 9 Uhr.

Mainberg, den 2. Januar 1865.

Königliches Forstamt.

106) (3c) Hofmann.

Durch J. Schreiber in Stuttgart, sowie durch alle Buchhandlungen Bayerns kann bezogen werden:

Der sparsame Haushalt

nach den

Bedürfnissen unserer Tage. Ein Universalrathgeber für Alle, welchen wohlfeile Führung des Hauswesens angelegen sein muß, handelnd hauptsächlich vom Waschen, Behandlung der Kleider, Reinigung und Conservirung der Gegenstände, Einmachemethoden, Kaffee, Thee, Chocolade, Milch und andere Getränke, Hausapotheke und Schönheitsmittel, Essige, Essenzen, Kräuter- und Fruchtsäfte, Liqueure, Weine, Parfüme, Tabake, Oele, Speisen für Gesunde und Kranke, Vertilgung des Ungeziefers in Haus und Feld, Anbau der Nutz-, Lust- und Arzneigewächse, Farben, Tinten, Kitten, Seifen, Lacke, nützlichste Behandlung der Victualien, wichtige Anweisungen für Landwirthe und Enthüllung geheim gehaltener Vorschriften mancher Art. Zugleich ein Magazin für speculative Geschäftsleute, welche billigste Fabrikation gesuchter Handelsartikel und Lebensbedürfnisse erlernen wollen. Nach eigener praktischer Erfahrung und mit Zuratheziehung haushälterischer Familienvorstände herausgegeben von Fr. W. Eckardt, Apotheker. 2 Bände. Preis 1 fl. 45 kr.

Die Schule der Kochkunst,

oder

die feine und bescheidene Küche nach ihrem ganzen Umfange in Bezug auf Gemüse, Fleisch, süße Speisen, Backwerk u. s. w. Mit neuen praktischen Mittheilungen über den besten Einkauf und Aufbewahrung der Nahrungsmittel, ersprießlichste Beschaffenheit der Kochgeräthe 2c. Für Feinschmecker sowohl, als auch ein für die schwäbische Küche eingerichteter Schatz des sparsamen Haushalts. Von J. B. Veit, Mundkoch des Fürsten zu Fürstenberg. Drei Theile in Einem Bande. 600 Seiten. Mit Abbild. Preis 36 kr. [335 2a]

407] Ein Portemonnaie mit zwei Mangzeichen wurde gefunden.
Näh. in der Exp.

418] Ein Umschlagtuch wurde gefunden. Der Eigentümer kann dies gegen die Einrückungsgebühr abholen.
Näh. in der Exp.

---

422 2a] Eine erfahrene Oekonomie-Haushälterin wird gesucht.
Näh. in der Exp.

419] Ein junger Mann von guter Familie und mit Kenntnissen versehen sucht eine Stelle als Hofmeister 2c.
Franco-Offerten unter Chiffre A. B. poste restante Neufchâtel.

417] Ein schönes möblirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 450.
Auch sind daselbst 6 Stück große weingrüne Fässer zu verkaufen.

389]

Todes-Anzeige.

Gott in seinem unerforschlichen Rathschlusse hat es gefallen, gestern Nachts $^1/_2$12 Uhr unsern innigst geliebten Gatten und Vater

den q. kgl. Gerichtsarzt

Dr. Carl Bleifus,

nach kurzem Krankenlager, nachdem schwere vorausgegangene Prüfungen seine Gesundheit erschüttert und untergraben hatten, in ein besseres Jenseits zu sich abzurufen.

Weder ärztliche Kunst, noch die Liebe und der Schmerz der Seinigen vermochten das theure Leben zurückzuhalten und trostlos beweinen Gattin und Kinder das treueste beste Herz.

In unserem namenlosen Schmerze den Entschlummerten einem frommen Andenken empfehlend, bitten um stille Theilnahme

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Heidingsfeld und Würzburg, am 8. Januar 1865.

Verwandten, Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige hiemit die betrübende Mittheilung, dass am 7. l. M. mir meine innigst geliebte Gattin

Wilhelmine Sophie, geb. Ritter,

nach längerem Krankenlager durch den Tod entrissen wurde.

Aschaffenburg, am 9. Januar 1865.

405] **K. Scherer**, Rechtsconcipient.

425]

Danksagung.

Für die so ehrende Theilnahme bei dem Begräbnisse und dem Trauergottesdienste unserer innigstgeliebten Frau

Elisabetha Fabricius

sprechen den tiefgefühltesten Dank aus

Würzburg, den 8. Januar 1865.

die trauernden Hinterbliebenen.

430]

Danksagung.

Für die so ehrenvolle und herzliche Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres so früh dahingeschiedenen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Andreas Brod

sprechen wir einem wohllöblichen Stadtmagistrate, sowie dem Gremium der Herren Gemeindebevollmächtigten, dann der wohllöblichen Fischerzunft und der gesammten hiesigen Einwohnerschaft unsern innigsten Dank mit der Bitte aus, dem Verblichenen ein frommes Andenken zu bewahren, uns aber ihr ferneres Wohlwollen zu erhalten.

Würzburg, den 10. Januar 1865.

Die trauernden Hinterbliebenen.

440]

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung meines innigstgeliebten Gatten

Georg Löhr,

Feldhüter dahier,

sage ich Allen, insbesondere den Herren Feldhütern und Polizeisoldaten meinen wärmsten Dank

Würzburg, den 10. Januar 1865.

Die tieftrauernde Wittwe.

Carl Schlier

Nr. 552/53

Schustergasse

empfiehlt sein wohlassortirtes Lager in

Fertigen Betten,
Bettfedern,
Flaumen,
Zwilche & Barchente,
Federleinen,
Betttuch-Leinen,
6 à 12/4
Bettzeuge,
Piqué & Cattune
Teppiche,
Tisch- & Bett-Decken

in soliden Qualitäten.

Anfertigungen von Bettgegenständen werden billigst und bald besorgt.

Zahn-Kitt

zum Selbstfüllen (Plombiren) der Zähne

à 24 kr. per Flacon

empfiehlt

Stuttgart.

Nicolaus Backe.

Lager in Würzburg unterhalten:
Gg. Jos. Mohr, Schustergasse,
Nic. Ebert, Sanderstraße,
J. A. Kirschten am Markt,
W. Seubert über der Brücke.

Strichsbekanntmachung.

354] In der Verlassenschaft des Bauern Remigius Behm von Hausfürst (Steinwand) versteigert der unterfertigte Notariatsverweser zufolge Auftrags des k. Landgerichts Weyhers

Montag den 16. Januar früh 9 Uhr

auf dem Einzelhofe Hausfürst das zum Gute gehörige Grundvermögen, bestehend:

a) in der Steuergemeinde Steinwand:

1) **das kleine Hausfürsthaus**, Hs.-Nro. 7, Pl.-Nro. 459 a b 465; Taxe 410 fl.;
2) das große Hausfürsthaus, Hs.-Nro. 8, Pl.-Nro. 460 a b und 461, Wohnhaus, Keller, Stallung, Schweinstall, Scheuer, Backhaus und Hofraum nebst Garten, Taxe 950 fl., mit einer Wiese zu 2,825 Tgw., Pl. Nro. 380, Taxe 1000 fl.;
3) ferner an walzenden Besitzungen: Pl.-Nro. 377, 378*, 462, 463, 464, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 474, 475, 476, 477, 478, zu ca. 68 Tagwerk Acker-, Wiesenland und Waldung, Taxe 4190 fl.;

b) in der Steuergemeinde Ebersberg:

Pl.-Nro. 886 zu 931 Dez. Wiese, Taxe 250 fl.

Das Anwesen, für eine größere Oekonomie berechnet, wird nach seinen einzelnen Theilen und im Ganzen ausgeboten.

Die Zahlung des Strichschillings hat 1/4 Jahr nach dem Zuschlage an das Verlassenschaftsgericht baar zu erfolgen, dem der Zuschlag vorbehalten bleibt.

Es können nur zahlungsfähige Personen zum Striche zugelassen werden; Auswärtige haben sich über ihre Solvenz genügend auszuweisen.

Die Bekanntgabe der übrigen Bedingungen erfolgt am Strichstermine.

Weyhers, den 5. Januar 1865.

Gg. M. Warg. Not.-Verweser.

Holzversteigerung.

Durch unterfertigtes Domainenamt werden am

Dienstag den 17. d. Mts., früh 10 Uhr beginnend,

in verschiedenen Distrikten des Obersambacher Waldes

4 Eichen- und 21 Kiefern Holländerstämme,
20 Eichen-, 1 Hainbuchen-, 2 Elsbeer-Nutzholz-Abschnitte,
370 Fichten- und Föhren-Nutz- und Bauholzstämme von 40—70 Fuß Länge und 6—11 Zoll mittlerem Durchmesser,
42 Stück Fichten- und Föhren-Sparren- und Landerstangen

an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Zusammenkunft bei der Rüderner Oberförsterswohnung.

Wiesentheid, 5. Januar 1865.

Gräflich von Schönborn'sches Domainenamt.

275] (3b) Seubert.

Holzversteigerung.

Freitag den 13. ds. Mts., früh 9 Uhr anfangend,

werden aus der freiherrlich von Wolfskeel'schen Revier Reichenberg nachfolgende Holzsortimente öffentlich und meistbietend versteigert.

A. **Abtheilung „Speiersacker":**

297 Eichen-Commerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
14 Klafter Eichen-Scheitholz und
49 Haufen Buchen-Wagnerstangen, verschiedener Dimensionen,

B. **Abtheilung „vordere 40 Morgen":**

20 Eichen-Abschnitte, zu Wagnerholz,

C. **Abtheilung „oberer Höchberg":**

6 Eichen-Bauholz-Abschnitte.

Sämmtliches Holz ist nummerirt und kann täglich eingesehen werden.

Die Versteigerung findet bei günstiger Witterung im Distrikt „Speiersacker", bei ungünstiger Witterung in loco Reichenberg statt.

Würzburg, den 4. Januar 1865. 251)

Freiherrlich von Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

404] Auf 1. Februar ist ein **unmöblirtes Zimmer zu vermiethen.** Näh. in der Exp.

393 2a] In der Hörleinsgasse Nr. 77 ist ein heizbares möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Strohmänner!

Zusammenkunft heut' in der Scheuer,
Der Stoff ist gut und auch nicht theuer;
Drum rath ich Euch, kommt Alle auch
Der Wirbel, Schlegel, Faß u. Schlauch.

Der Schulz.

433] Am 4. d. M. hat sich ein junger **Hund** von gelber Farbe mit gestutzten Ohren und Schwanz, männlichen Geschlechts, verlaufen. Der Ueberbringer erhält eine Belohnung, und wird vor dessen Ankauf gewarnt. Im 2. D 139 abzugeben.

437] Es hat sich in der Nähe bei Bergtheim ein schwarzes **Hündchen** männl. Geschl., mit gestutzten Ohren, ein Halsband mit Dollen und ein Glöckchen, auf den Ruf „Minko" gehend, verlaufen. Dem Ueberbringer einen Gulden Belohnung. Abzugeben beim Polizeisoldaten Lochner am Neuenthor in Würzburg.

425] Während des am 6. d. Mts. stattgehabten Brandes wurde im Universitätshofe ein **goldener Ring** gefunden. Näheres beim Hausmeister daselbst.

---

387 2b] Freitag Abend ging am Theater ein **schwarzer Pelzkragen** verloren. Man bittet um gefällige Rückgabe gegen Erkenntlichkeit im Zwinger 4. D. Nr. 301 1/4

---

426 3a] In einem Städtchen Unterfrankens in der Nähe von Kissingen und Neustadt a/S. ist ein im besten baulichen Zustande befindliches **Mühlanwesen** mit 2 Gängen, womit auch eine Oel- und Lohmühle nebst Ziegelbrennerei verbunden ist, sammt den dazugehörigen Feldern und Wiesen stündlich zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. in der Exp.

---

420 2a] **400 fl.** werden gegen gute Versicherung aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

---

399 3a] **4—7000 fl.** werden gegen gute Sicherheit aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

390] Ein schönes **Bett** und ein **Pelz** sind billig zu verkaufen. Semmelsgasse 74.

Zu verkaufen sind 381

die Gummieinlagen zu einem Billard beim Kleiderhändler in der Rehhecke.

384] 1. D. Nr. 299, Bachgasse, sind gute **Kartoffeln** zu verkaufen.

382] In der Nähe des **Marktes** ist ein großer **Boden** zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

424 2a] Ein **Mezanen-Logis** von 3 Zimmern ist auf Lichtmeß oder 1. Mai zu vermiethen. 4. D. Nr. 115.

Gestorben:

Andreas Wilsmann, Metzgergeselle, 21 J. — Johann Göb, Hausmetzger, 57 J. — Ernst Stockheim, Privatier, 73 J. — Heinrich Raumer, Siebmacherskind, 8 M.

Mobiliar- rc. Versicherungen

gegen Feuerschaden zu den billigsten Prämien,

Lebens-, Renten- & Aussteuer-Versicherungen

in verschiedenen Arten vermittelt

Würzburg, 7. Januar 1865.

J. V. Grübel,

410] Regierungsfunctionär, 3. Distr. Nro. 275.

Münchener & Aachener Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Wir zeigen hierdurch ergebenst an, daß die durch den Rücktritt des Kaufmann Herrn J. J. Leininger zu Vollach erledigte Agentur dem k. Aufschläger Herrn G. A. Frembs daselbst übertragen worden ist und ersuchen zugleich, sich in allen Beziehungen zu obiger Gesellschaft an letzteren wenden zu wollen.

München, den 8. Januar 1865.

Die General-Agentur:

Rob. von Fröhlich & Col.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes erlaube ich mir, mich zur Vermittlung von Versicherungen höflichst zu empfehlen.

Vollach, den 8. Januar 1865.

G. A. Frembs.

398]

Malz- & Fichtennadel-Brustzucker,

als vorzügliches Mittel gegen Katarrh und Heiserkeit, ist wieder frisch eingetroffen bei

Wilhelm Lemm.

434) Eichhornstraße Nr. 348.

Soeben ist erschienen:

Die wohlfeilste Heizung

und ihre Bedeutung für die Arbeiterfrage.

Vortrag, gehalten im Industrie-Verein in Altona, am 4. Dezember 1863, von einem Mitgliede. — Herausgegeben vom Industrie-Verein.

Preis 12 kr.

Gegen Einsendung von 14 kr. in Briefmarken folgt Frankozusendung.

Vorräthig in

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg, Sterngasse Nr. 169.

Anzeige.

Die ergebenst Unterfertigten bringen hiemit zur Anzeige, daß deren Geschäft nach wie vor fortbesteht und bitten um fernere Gewogenheit.

Würzburg, 10. Januar 1865.

429] **Gebrüder Brod u. Mehling.**

Die neuesten

Pariser Ballkränze, Coiffuren u. dgl.,

empfiehlt zur gefälligen Abnahme mit dem Bemerken, daß auch Kränze nach der neuesten Façon umgebunden werden,

Anna Blank,
Eichhornplatz.

444] (3a)

---

421 3a] Ein schönes Gut von 118 Tagw. Felder, Wiesen und Waldungen, Alles in unmittelbarer Nähe der Wohn und Oeconomiegebäude gelegen, ist sammt letzteren zu verkaufen durch

H. Hübsam in Oberlauringen.

400] Eine ordentliche Person sucht Monatsdienst. Näh. 2. D. Nr. 416.

431] 2. D. 116 ist ein Logis von 4 Zimmern und sonstigen Erfordernissen auf 1. Mai und ein Laden auf Lichtmeß zu vermiethen.

403] Ein Logis mit zwei Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis Lichtmeß zu vermiethen 2. D. Nr. 178½, Höllriegel.

Schießhaus.

Heute Abend Sauerkraut und Knöchle mit ausgezeichnetem Erlanger Bier, wozu ergebenst einladet

439] S. Muhler.

Für Weinhandlungen.

Ein junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, und der schon längere Zeit für ein Weingeschäft Frankens reiste, sucht seinen Posten zu verändern. Offerten bittet man franco an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen. 2a

---

415 2a] Eine Weinhandlung Frankens sucht einen Reisenden, welcher schon in dieser Branche gereist und sich mit guten Zeugnissen hierüber ausweisen kann, für eine schon gemachte Tour nach Bayern und Norddeutschland. Kaution wäre sehr erwünscht, und erhalten solche den Vorzug. Näheres unter Chif. M. Nr. 300 in der Exped. ds. Bl.

Commis- und Lehrlings-Gesuch.

Für ein Tuch- u. Schnittwaaren-Geschäft einer der größeren Städte Bayerns wird ein Commis gesucht, welcher mit dieser Branche vollkommen vertraut und ein gewandter Verkäufer ist.

In demselben Geschäft ist eine Lehrlingsstelle zu besetzen.

Offerte beliebe man unter Chiffre L. M. poste restante Bamberg zu richten.

374] In einem gemischten Waarengeschäfte wird ein Commis u. eine Ladnerin gesucht. Nur solche, welche gewandt u. tüchtig sind, wollen ihre Offerte schriftlich einreichen unter A. Z. bei der Expedition d. Bl.

---

397 3a] Bei einem Schuhmacher kann ein Junge in die Lehre treten.

Näh. in der Exp.

435] Ein gut erzogener Junge kann in die Lehre treten bei Ph. Schmitt, Schreinermeister 5. D. Nr. 17.

401] Es sucht Jemand Lateinschülern der untern Klassen Unterricht zu ertheilen. Näh. in der Exp.

436] Eine Wittwe wünscht ein reinliches Mädchen zu sich in Logis zu nehmen. Näh. in der Exp.

383] Ein reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich einen Dienst.

Näh. in der Exp.

402] Ein Mädchen vom Lande sucht einen Platz und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

151] Gegen Logis und Lohn wird eine Zugeherin gesucht.

Näh. in der Exp.

Geld-Cours vom 9. Januar.

— fl. — kr., alte österr. 20er per rauh Pfd. à 600 gr. 30 fl. — kr., Rauh-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr., Pistolen 9 fl. 40½ kr., do. preuß. 9 fl. 56½ kr. hochhaltig. Silber per Pfd. fein 52 fl. 45— kr., preuß.

Geschwornen-Verein.

Die verehrlichen Mitglieder werden ersucht, ihre Jahresbeiträge pro 1865 à 4 fl. an den Vereinskassier Franz Gottfried Steinam franco per Post einzusenden; es wird bemerkt, die Einsendung hievon bis längstens zum 20. Januar n. Js. zu vollführen, da alsdann die Liste geschlossen wird und bei später eintreffenden Jahresbeiträgen keine Entschädigung für die 1. Quartal-Schwurgerichtssitzung gewährt werden kann.

Würzburg, den 28. Dezember 1864.

9942 3b] **Der Ausschuß.**

Im Saal des Hôtel de Russie

Shakespeare-Vorlesungen

von

Emil Palleske.

Dienstag den 10. Januar der Kaufmann von Venedig, Donnerstag den 12. Januar Julius Cäsar. Einlaßkarten sind in der Stahel'schen Buchhandlung zu haben; eine Karte für beide Abende gültig, à 1 fl. 24 kr., eine Karte für 1 Person auf 1 Abend à 48 kr., für Familien à 1 fl. 45 kr., für die Herrn Studirenden à 30 kr.

68] (4b) Anfang 7 Uhr.

Der Ausverkauf von:

Mäntel & Paletots

wird in dieser Woche fortgesetzt.

S. Rosenthal.

466)

Solaröl- & Petroleum-Lampen

neuester Construction in größter Auswahl,

Solaröl Ia wegen seiner Nichtfeuergefährlichkeit bekannt, bei gleichem Lichte circa den vierten Theil billiger brennend als Petroleum, empfiehlt

Willibald Eydam.

NB. Musterkarten gratis.

Lampen jeder Art werden unter Garantie rasch und billig abgeändert. 3260] (r)

Versteigerung.

291] (2b) **Am künftigen Mittwoch den 11. Januar, Nachmittags halb 2 Uhr anfangend,** und die folgenden Tage werden aus einer Verlassenschaft in der Hauger Pfaffengasse, I. Distr. Nr. 190, verschiedene Mobilien, als: Kanapee mit Sessel, Kommode, Tische, Bettstellen und Betten, Roßhaar-Matratzen, Spiegel, Uhr, Geltengeschirr, Haus- und Küchengeräthe aller Art, eiserne Oefen zc. gegen baare Bezahlung öffentlich verstrichen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Fabrik-Eröffnung.

1] (3c) Wir machen hiemit die ergebenste Anzeige, daß wir unsere neu gegründete Maschinen-Fabrik eröffnen, und empfehlen uns in Anfertigung von Werkzeugen und Hilfsmaschinen, Pumpen und Spritzen, Einrichtungen von Bierbrauereien, Mahl-, Gyps-, Loh-, Oel- und Schneidmühlen zc. zc. Reparaturen werden übernommen.

Geneigten Aufträgen sehen entgegen

Karlstadt a/M. im Dezember 1864.

Gebrüder Bauer.

391] Schöne Betten mit Ueberzug sind zu verkaufen [illegible]gasse 348.

416] Fässer verschiedener Größe sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Liedertafel.

Morgen Mittwoch Abend halb 8 Uhr — Probe für gemischten Chor.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 11. Januar 1865.
12. Vorstellung im 6. Abonnement.

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 4 Akten von Fr. Kind.

Musik von C. M. v. Weber.

Theater-Nachricht.

Freitag den 13. Januar beginnt das 7. Abonnement. Die verehrl. Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementsgelder im Theaterbureau gegen Quittung ersucht. Bei den Parterre-Abonnements gelten die Abonnementskarten als Quittung.

396] **Bei meiner Abreise sage ich allen Freunden und Bekannten, besonders den Herrn Collegen, ein herzliches Lebewohl**

Michael Rühling,
Badergehilfe bei Herrn Herbert,
Chirurg u Zahnarzt in Würzburg.

394] Das Corps „Nassovia" sucht einen Corpsdiener ledigen Standes. Zeugnisse sind beizubringen.

E. Page, stud. med.
2. D. 79.

---

392 3a] **In einem Mainstädtchen ist ein Haus mit Scheuer, Stallungen, Garten zc, worauf reale Gastwirthschaft nebst Metzgerei seit langen Jahren mit bestem Erfolge betrieben wurde, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.** Näh. in der Exp.

Commisstelle-Gesuch.

408 2a] **Ein mit dem Eisen- und gemischten Waarengeschäfte vertrauter bestens empfohlener junger Mann, welcher gewandter Verkäufer u. mit den Comptoir-Arbeiten vertraut ist, sucht Stelle; gleichviel in welcher Branche. Gefällige Franco Anträge unter C. Z 88 befördert die Exp. d. Bl.**

---

409 8a] **Fertige Tuchsortirerinnen** können bei einem Wochenlohn von 5 bis 6 Gulden und freiem Logis dauernde Beschäftigung finden in Frankfurt, Offenbacher Landstraße 3, in der Kunstwollefabrik von M. Stirn Söhne.

411] **Ein junger solider Mensch von 17 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, der schon eine Zeit lang in einem Gasthof servirte, sucht in gleicher Beziehung einen Platz.**

Näh. in der Exp.

412] **Zwischen Ochsenfurt und Würzburg in einem Marktflecken ist ein Haus mit Metzgerei, Garküche und Weinwirthschaft billig zu verkaufen.**

Näh. in der Exp.

395] **Es werden 5000 fl. als erste Hypothek auf Grundbesitz ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht. Näh. 2. D. Nr. 580 über 3 Stiegen.**

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 45	Mittags	1 20	Mittags
Schnellzg.	5 20	Abends	30	Abends
Postzug 1	4—	Früh	4 30	Früh
Postzug 2	6 10	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11 35	Vorm	6—	Früh
Güterz. 2.	4 30	Nachm	1 50	Nachm
Güterz. 2.	11 15	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 20	Nachm	2 35	Nachm
Schnellzg.	10 30	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	6 55	Abends	7 15	Abends
Postzug 2	11 15	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1	6 15	Früh	4—	Früh
Güterz. 2.	1 30	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10 45	Nachts	3 20	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	— 40	Nachm	1 5	Nachm
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 20	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Estenfeld-Rimpar	5 U. — M. N.
Eibelstadt-Ochsenfurt	5 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/M.	1 U. — M. N.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 1spaltige Zeile 3 kr. 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet

Nr. 10. Donnerstag den 12. Januar 1865. **Ernst.**

Neuestes.

New-York, 31. Dez. Der unionistische Flottencommandant Porter setzt die Beschießung Wilmington's fort. General Butler ist, nachdem er einen Angriff zu Land für unmöglich gefunden, nach Monroe zurückgekehrt. Der konföderirte General Lee bereitet einen Angriff vor. General Hood wurde durch unionistische Kanonenboote verhindert, den Tenesseefluß zu überschreiten. Der Staatssekretär des Auswärtigen, Hr. Seward, hat der Regierung von Brasilien angezeigt, Präsident Lincoln mißbillige die Vorfälle in der Bucht von Bahia (Wegnahme der „Florida“ durch den unionistischen Dampfer „Wachusette“) und werde den Kapitän Collins vor ein Kriegsgericht stellen. — Gold 227⅞; Wechsel auf London 249½; Bonds 108½; Baumwolle 118.

Wien, 10. Jan. Der Finanzausschuß hat einstimmig beschlossen, das Budget an die Regierung zurückzuweisen, zur Einbringung von Vorschlägen zu solcher Herabminderung, welche sonst der Ausschuß zur Herstellung des Gleichgewichts vornehmen müßte. Der Finanzminister hat sich die Erklärung vorbehalten bis zum nächsten Ministerrath.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Altona, 10 Jan. Die „Schlesw.-Holst. Ztg.“ meldet: Der Präsident der holsteinischen Landesregierung, Henrici, und die Räthe Baudissin und Jensen werden demnächst aus der Regierung ausscheiden und in ihre früheren Stellungen zurückkehren.

Berlin, 9. Jan. In Bezug auf die Nachricht der „K. Z.“, daß weder in Berlin noch in Wien daran gedacht worden sei, die schleswig-holsteinischen Stände vor Entscheidung der Erbfolgefrage einzuberufen, bemerkt die „N. A. Z.“, daß unter dem Worte „Entscheidung“ jedenfalls nur die Einigung Oesterreichs und Preußens zu verstehen sei, da zu einer definitiven Entscheidung jener Frage unzweifelhaft auch die berechtigten Stimmen der betreffenden Landestheile gehört werden würden.

Tagesneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben inhaltlich allerhöchster Entschließung d. d. Kissingen den 4. Juli v. Js. die Einführung neuer Vorschriften über die Verpflegung des königlich bayerischen Heeres im Kriege allergnädigst zu genehmigen geruht. Diese Vorschriften sollen an Stelle der im Jahre 1859 erlassenen Vorschriften gleichen Betreffs in Wirksamkeit treten.

Für sämmtliche Cavallerie-Regimenter wurde bestimmt, daß der Ueberwurf mit der Pistolenholfter und Packtasche nur zu solchen Ausrückungen, bei welchen diese Equipagentheile in Benützung kommen, auf dem Sattel zu befestigen, außerdem aber bei diesem in den Stallungen zu verwahren, und bei allem Riemenwerke die schiefe Lochung durch Ovaleisen in Anwendung zu bringen ist.

Die kgl. Regierung gibt zur Darnachachtung bezüglich der Bewerbungen um Rentamtsdienerstellen bekannt, daß nach allerhöchster Bestimmung bei Anträgen auf Wiederbesetzung solcher Stellen hauptsächlich solche Bewerber ins Auge gefaßt werden sollen, welche den Dienst bereits in der Eigenschaft als Rentamts-Boten kennen gelernt und sich in dieser Verwendung als besonders brauchbar erwiesen haben.

Erledigt: die Stelle eines praktischen Arztes zu Heimbuchenthal, Bezirks Aschaffenburg, für welche eine widerrufliche jährliche Remuneration von 200 fl. in Aussicht gestellt ist.

Das hochw. Domkapitel hat heute ein zweiter schwerer Verlust betroffen; heute früh gegen 3 Uhr starb Hr. Domkapitular Dr. philos. Andreas Müller, bischöfl. Sekretär und bischöfl. Commissär am kgl. Gymnasium und der Lateinschule, sowie Offizial des bischöfl. Consistoriums, ein durch Gelehrsamkeit wie seine schriftstellerische Thätigkeit ausgezeichneter Mann. Der Verlebte, geb. zu Würzburg am 27. Januar 1793, war Priester seit dem 9. März 1816 und Domkapitur seit August 1834. Vor mehreren Jahren war dem Dahingeschiedenen die Würde eines Fürstbischofs von Breslau angeboten, von ihm aber abgelehnt worden.

—b— (Theater.) Nach Annoncirung vom 10. d. M., „das Benefize des Schauspielers Hrn. Bethge betr.“ könnte der Vermuthung Raum gegeben werden, als sei dies ein außerordentlich bewilligtes Benefice; allein wir erfahren soeben nachträglich, daß das heutige Benefice ein bestimmt verabredeter Theil des Gehaltes und Contraktes von Hrn. Bethge ist, — glauben aber auch dafür Gewißheit zu haben, daß die Theaterdirektion dem Fleiß und Streben des Hrn. Bethge die gebührende Anerkennung Niemals versagen wird.

Schweinfurt, 11. Januar. Der heutige Getraidmarkt war wieder besser befahren und der Verkehr ziemlich lebhaft. Waizen wurde mit 12—15 fl. 15 kr., Korn mit 10—11 fl., Gerste mit 8 fl. 30 kr. bis 10 fl. 12 kr., Erbsen mit 11—15 fl., Linsen mit 14—15 fl., Wicken mit 12 fl. der Schäffel bezahlt.

(Schwf. Tgbl.)

Aschaffenburg, 11. Jan. Wie wir vernehmen, ist die erste Lehrerstelle zu St. Agatha dahier dem seitherigen Lehrer Stumpf in Gemünden von k. Regierung übertragen worden. (Aschb. Ztg.)

Nachstehend theilen wir das Programm mit, nach welchem der landwirthschaftliche Zentralverein in München bei den Prämirungen für das Jahr 1865 und für künftige Ausstellungen verfahren wird. Zur Hebung der Landwirthschaft und Viehzucht werden die Preise für landwirthschaftliche Hausthiere erhöht und vermehrt, und

um eine größere Betheiligung an der nächsten Oktober-ausstellung aus allen Kreisen Bayerns zu erzielen, wird durch Erbauung solider hölzerner Baracken mit gutem Schutzdache, wofür die bedeutende Summe von 15,000 fl. bestimmt ist, für ein besseres Unterbringen der Thiere gesorgt werden. Für Pferde und zwar Hengste werden von nun an, sowohl leichten als schweren Schlags, 3 Hauptpreise von 80, 60 und 40 Thlrn., 3 Geldpreise von je 10 Thlrn. und 3 Nachpreise von je 4 Thlrn. gegeben werden. Dieselben Hauptpreise sind für Stuten bestimmt nebst 6 Geldpreisen zu 10 Thlrn. und 6 Nachpreisen zu 4 Thlrn. Während also der Gesammt-Aufwand für die Prämiirung von Pferden 1864 nur 756 Thlr. betrug, werden künftig hiefür 972 Thlr., also 405 fl. 18 kr. (216 Thlr.) mehr aufgewendet werden. Bei der Prämiirung von Rindvieh (Stiere und Kühe) wird künftighin eine Berücksichtigung aller Racen eintreten und zwar: 1) des Allgäuer, 2) Miesbacher, Pinzgauer und verwandten Schweizer, 3) Ansbacher, 4) Eblheimer, 5) Voigtländer, 6) Franken (Bauländer, Scheinfelder, Schwäb. Limpurg), 7) Donnersberger Schlags, 8) des Glanviehs und 9) der Kreuzungs-Produkte. Für die Stiere jeder dieser Art sind 2 Hauptpreise von 30 und 24 Thlrn. und 2 Nachpreise von je 4 Thlrn. ausgesetzt, im Ganzen also die Summe von 558 Thlrn., gegen früher demnach 438 Thlr. mehr. Für die Kühe werden in jeder der genannten Arten 3 Hauptpreise von 30, 24 und 15 Thlrn. nebst 3 Nachpreisen von je 4 Thlrn. vertheilt werden, im Ganzen also 729 Thlr. oder um 609 Thlr. mehr gegen die Vorjahre. Die Gesammtsumme, welche also künftig für Prämiirung des Rindviehs bestimmt ist, entziffert 1287 Thlr., einen Mehraufwand von 1047 Thlrn. Für die Schafzucht sind künftig 119 Thlr., gegen die Vorjahre um 35 Thaler mehr ausgesetzt und zwar für Merinos 2 Hauptpreise von 20 und 15 Thlrn., nebst 2 Nachpreisen von je 4 Thlrn.; das Gleich für Kreuzungsprodukte; endlich für Landschafe 2 Hauptpreise 15 und 10 Thlr. und 2 Nachpreise. Der Schweinszucht wird künftighin ein Mehraufwand von 190 Thlrn., nämlich die Summe von 264 Thlrn gewidmet, welche sich also vertheilt: Eber in 4 Klassen: (1) bayer., 2) fränkischer Landschlag, 3) englischer Schlag und 4) Kreuzungsprodukte) je 2 Hauptpreise von 12 und 8 Thlrn. nebst 2 Nachpreisen. Schweinsmütter derselben 4 Arten je 2 Hauptpreise von 18 und 12 Thlrn. nebst 2 Nachpreisen. Mastochsen erhalten 3 Hauptpreise von 25, 18 und 10 Thlrn. und 4 Nachpreise, Mastschweine 1 Hauptpreis von 8 und 1 Nachpreis von 4 Thlrn. Bei Mastvieh ist sonach der Aufwand für Preise gleich geblieben. Der Gesammtaufwand ergibt also für das künftige Jahr 2723 Thlr. (5207 fl 58 kr.) oder einen Mehraufwand gegen die Vorjahre von 1488 Thlrn. (2850 fl. 28 kr.)

In Höchberg feierte am vergangenen Sonntag die dortige freiwillige Feuerwehr ihr erstes Stiftungsfest in recht gelungener Weise. Mit heiterer Musik, Gesang und Tanz wechselten gediegene Vorträge und Toaste, wovon der des Commandanten Hrn. Eckstein, des Hrn. Lehrer Baußwein, sowie des Hrn. Scheuering, Commandanten der Würzburger Feuerwehr, welche nebst jener von Zell auch sehr zahlreich vertreten war, besondere Erwähnung verdienen. Namentlich sprach sich Hr. Scheuering sehr rühmend darüber aus, wie die Gemeinde Höchberg durch die eifrige Unterstützung dieses Instituts sowohl als auch in der Wahl dessen Vorstandes den Anforderungen der Jetztzeit so würdig Rechnung trage. Hrn. Eckstein wurde gleichzeitig in Anerkennung seiner vielseitigen Verdienste um die Feuerwehr von den Mitgliedern ein werthvolles mit Blumen-Bouquets geschmücktes Cigarren-Gestell als Ehrengeschenk überreicht. (Würzb. Journ.)

Nach der „Augsb. Postz.“ ist man höchsten Orts sehr geneigt zu einem gütlichen Ausgleich in der Speyerer Seminarfrage. Se. Maj. der König selbst wünscht nichts sehnlicher als die Erhaltung des Friedens zwischen Staat und Kirche und demgemäß einen gütlichen Austrag der Angelegenheit.

Die Vermählung des Herzogs Karl Theodor in Bayern mit der Prinzessin Sophie von Sachsen, welche in Folge des Ablebens der Frau Großherzogin-Wittwe Marie von Toskana einen Aufschub erlitten hat — sie sollte am 10. in Dresden stattfinden —, ist nun auf den 31. d. M. angesetzt worden.

München, 9. Januar. In der soeben veröffentlichten Rechnung der Residenzstadt-Gemeinde für das Jahr 1863/64 figuriren unter den Einnahmen: an Aufnahmsgebühren von Bürgern und Inisassen 77,288 fl., an Sustentationsbeiträgen 178,677 fl., aus der Verwaltung der Gemeindeanstalten und der Polizei 198,217 fl., an direkten Auflagen 860 760 fl., worunter der Malz- und Bieraufschlag mit 574,944 fl.; unter den Ausgaben: auf die Verwaltungsbehörden 93,158 fl., auf die Polizeiverwaltung 188,373 fl., auf das Stadtbauwesen 583,426 fl., auf Dotation der städtischen Schuldentilgungskasse 253,261 fl.

Wertheim, 8. Januar. Laut Bekanntmachung großherz. Direktion der Verkehrsanstalten wurden sieben Frauenzimmer zu Telegraphengehilfinnen ernannt.

Der Bundesrath der Schweiz hat beschlossen, dem Feldmarschall v. Wrangel und dem Feldmarschall-Lieutenant v. Gablenz als einen schwachen Beweis seiner Dankbarkeit für die freundliche und zuvorkommende Aufnahme, welche den schweizer Offizieren während des deutsch-dänischen Krieges in dem Feldlager der Alliirten zu Theil geworden ist, den Dufour'schen Atlas der Schweiz zustellen zu lassen.

Brüssel, 6. Januar. Am Mittwoch hat in einer Steinkohlengrube bei Dour im Hennegau ein Unglück stattgefunden, über welches die „Gazette de Mons“ Folgendes mittheilt: „Diesen Morgen ist in der Grube Sainte Catherine eine Explosion schlagender Wetter erfolgt. Von den 113 Arbeitern, die in dieselbe hinabgestiegen waren, sind bis jetzt 56 gesund und wohl wieder herausgestiegen. Man hat den Tod von neun Arbeitern konstatirt, deren Leichname herausgezogen worden sind. Das Schicksal der übrigen Arbeiter kennt man noch nicht, man arbeitet an ihrer Rettung, hat aber wenig Hoffnung, sie noch lebend zu finden.“ (In einer späteren Nummer sagt dieselbe Zeitung, man schätze den Verlust annähernd auf 57 Todte und 4 Verletzte.)

Deutschland.

Preußen. Berlin, 10. Jan. Die Kreuzzeitung schreibt: Gutem Vernehmen nach reist Prinz Friedrich Karl am Mittwoch (11.) Abends nach Wien ab und kehrt am 18. hieher zurück.

Berlin, 11. Jan. Die „Provinzialcorrespondenz“ bemerkt über die österreichische Politik: Oesterreich stimme mit Preußen darin überein, daß irgend ein Vernehmen mit den deutschen Regierungen nicht eher stattzufinden habe, als bis darüber eine Verständigung zwischen den deutschen Großmächten erzielt sei.

Koblenz, 9. Jan. Der Oberpräsident der Rheinprovinz Hr. v. Pommer-Esche war zum Wahlkommissär für die Erzbischofswahl in Köln ernannt worden. Am 30. Dez. theilte er dem Domkapitel mit, daß der König die sämmtlichen fünf vom Capitel aufgestellten Candidaten ablehne. Damals war in Berlin die päpstliche Entscheidung zwar noch nicht offiziell, aber doch confidentiell (von anderer Seite sowohl als namentlich durch die Minderheit des kölnischen Capitels) bekannt geworden. Gegen das Ablehnen der ganzen Liste oder das Streichen sämmtlicher Candidaten zur Erzbischofswahl ist, wie sich denken läßt, eine Remonstration seitens des Capitels (d. h. der Mehrheit desselben) erfolgt. Nun hat am 5. d. der Oberpräsident dem Capitel erklärt, daß das Capitel sein Wahlrecht verloren und seine Mission als Wahlkommissär aufgehört habe. So hat für den Augenblick die Angelegenheit eine Art von Erledigung gefunden, d. h. die Verhandlungen, so weit sie das Capitel betreffen, ruhen gänzlich.

Oesterreich. Wie es heißt, so soll das Wiener Cabinet endgültig entschlossen sein, die Absicht Preußens, früher zu einer Feststellung des künftigen Verhältnisses der Herzogthümer zur Krone Preußen zu gelangen, als es an die Lösung der Erbfolgefrage gehen will, mit Entschiedenheit zu bekämpfen. Der Wille ist gut, doch schwach ist die Kraft, was namentlich mit Hinblick auf die in

Engl. Souveraind 11 fl. 47— kr., russ. Imperials 9 fl. ... lars in Gold 2 fl. 26— kr., Wechsel auf Wien — —.
43— kr., Gold per Pfund fein 810. 5-Franken-Thlr. ... l. G. fl. 101—.

Aussicht stehende Hierherkunft des Prinzen Friedrich Karl sich bewähren dürfte. Die österreichischen Minister und Diplomaten mögen wie immer von der Politik Preußens denken, und entschiedene Noten nach Berlin richten, Herr v. Bismark hat bis jetzt wenigsten hier noch immer gewonnenes Spiel. Für Kaiser Franz Joseph ist die preußische Allianz ein: Rühr' mich nicht an! und wahrlich, die Sendung des Prinzen Friedrich Karl wird diese kaiserliche Stimmung nicht in das Gegentheil verwandeln.

Dem Vernehmen nach dürfte die Angelegenheit der ungarischen Justizorganisation der Entscheidung entgegengehen. Es soll beantragt sein, nur die dringendsten Uebelstände der Justiz im Wege der Verordnung zu beseitigen, dagegen die umfassende Justizreform dem ungarischen Landtage vorzubehalten.

Ausland.

Frankreich. **Paris**, 10 Jan. Senator General Achard ist gestorben. Fünf Sitze sind nunmehr im Senate vacant. Marschall Mac-Mahon ist nach Algier zurückgekehrt, ohne die Lösung der Schwierigkeiten bezüglich der Regierungsweise in Algier erzielt zu haben; die Angelegenheit soll vorerst im geheimen Rathe erwogen werden, und der Kaiser, so heißt es, will hierauf selbst an Ort und Stelle untersuchen und entscheiden.

Großbritannien. **London**, 9. Jan. Nach einem Gerüchte, dessen mehrere Blätter erwähnen, beabsichtigt die Regierung vom Parlament 30,000 L. Zulage für den Prinzen von Wales zu verlangen, weil er, in Folge des zurückgezogenen Lebens, das die Königin führt, die Pflicht habe, eigenen Hof zu halten und die Honneurs des Landes zu machen, also auch größern Aufwand als bisher zu machen gezwungen sei.

Börsenbericht. Frankfurt, den 11. Januar. Sowohl österr. als auch amerik. Effekten konnten ihren gestrigen Cours nicht behaupten, und wurden zu niedrigeren Preisen begeben. Der Umsatz im Ganzen war ziemlich belebt. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $67^{1}/_{2}$. 1860er Loose $82^{5}/_{8}$. Creditaktien $182^{1}/_{2}$. Amerik. von 1882 $47^{3}/_{8}$. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditactien $182^{1}/_{2}$—$^{1}/_{8}$ bez. 1860er Loose $82^{5}/_{8}$ bez. 1882er Amerikan. $47^{1}/_{8}$—$^{3}/_{8}$ bez. Die Tendenz war matt.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe,

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:

von Hamburg direct
nach **New-York** und **Quebec** am **1.** und **15.** jeden Monats,
nach **Dona Francisca, Blumenau u. Rio Grande do Sul** am 10. April, 10. Juni, 10. August, 10. Oktober.

Nähere Auskunft ertheilt unser Agent Herr **Lorenz Körber** am Schmalzmarkt in Würzburg.

Donati & Co.,
concessionirte Expedienten in Hamburg.

528] (9a)

Schnittwaaren-Versteigerung.

Im Auftrage versteigere ich gegen sofortige Baarzahlung in meinem Büreau — Reibeltsgasse D. IV. Nr. 146 bei H. Büttnermeister Heimbeck über 1 Stiege rechts — am

Dienstag den 24. l. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfangend, und an den nächstfolgenden Tagen

verschiedene Schnittwaaren, als: wollene, dann Pique-, seidene und halbseidene Westenstoffe, halbwollene, Merino-, Mousslin-, schwarze und Herrn-Shawls, ferner seidene Binden und seidene Frauenbinden, Kleiderstoffe, Thybets, Orleans, Tuch, Sammt und wollene Joppen — und lade hiezu Steigerungslustige höflichst ein.

Würzburg, den 11. Januar 1865.

544] (3a) **J. Herlet**, Schreibe-Büreau-Besitzer.

Ausverkauf.

Corsetts & Leibchen bester Façon

zu 20 pCt. billigeren aber festen Preisen von fl. 1. 18 kr. bis 1 fl., Corsetts mit Schloß, Leibchen 45—57 kr., zurückgesetzte Waaren noch billiger. Eichhorngasse bei

9398) **M. Seyfried, Corsettier.**

Pâte pectorale balsamique crystallisée.

Diese gegen Husten, Heiserkeit, Brustbeschwerden ꝛc. sich vorzüglich empfehlenden **Brustzeltchen** sind die Schachtel zu 16 und 24 kr. nebst Bericht in alleinigem Depôt für Würzburg und Umgegend zu haben in der **Apotheke zum Engel.**

Aug. Lamprecht,
Hofapotheker in Bamberg.

Die Errichtung einer neuen Ziegelei auf Rimparer Markung betr. [552

Der Ortsnachbar Simon Friedrich von Rimpar beabsichtigt, unterhalb des Ortes Rimpar gegen Versbach zu auf seinem Grundstücken eine neue Ziegelei für Fabrikation von Ziegeln, Backsteinen und Kalk zu errichten.

Es werden deßhalb im Hinblick auf Art. 129 des P.-St.-G.-B. und § 4 der Allerhöchsten Verordnung vom 16. Mai 1863 alle Diejenigen, welche Einspruch gegen vorbezeichnetes Bauunternehmen erheben zu können glauben, aufgefordert, solchen am

Samstag den 21. lf. Mts. früh 10 Uhr

hierorts geltend zu machen und zu begründen, widrigenfalls sie ihres Widerspruchrechts verlustig gehen würden.

Bis zu dieser Tagfahrt kann von dem Bauplane in der bezirksamtlichen Kanzlei Einsicht genommen werden.

Würzburg, den 7. Januar 1865.

Königliches Bezirksamt.
v. n.
Hauck.

---

535 2a] Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen Neubaugasse Nr. 106.

559] Es ist ein halber Sperrsitz zu vergeben. Näh. in der Exp.

536] Ich suche einen gewandten Scribenten.
Brenner, k. Notar.

---

558 2a] Ein halber Abonnementsplatz zweiten Ranges ist zu vergeben.
Näh. in der Exp.

Kapital-Gesuch.

566 Auf ein hiesiges Haus werden 1600 bis 2000 fl. auf erste Hypothek gesucht, jedoch ohne Unterhändler.
Näh. in der Exp.

548] Eine gut erhaltene Landwehr-Uniform wird zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

534] Ein solides Mädchen sucht sogleich eine Stelle als Ladnerin oder Stubenmädchen Näh. in der Exp.

550] Ein solides Mädchen wird in Logis zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

542] Ein gutes Klavier ist zu vermiethen 2. D. 270, 2. Stock.

---

551 3a] Zu vermiethen bis Lichtmeß ein kleiner Laden in einer frequenten Straße. Näheres Plattnersgasse Nr. 95.

537] Ein möblirtes Zimmer ist in der Nähe des Spitals und des neuen Bahnhofs bis 1. Februar zu vermiethen. Näh. in der Exp.

543] Ein möblirtes Zimmer ist an einen Herrn sogleich zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen Kaffee und Kost dazu gegeben werden. Näh. im 1. D. 217 am Teufelsthor.

---

547 3a] 3. D. Nr. 245 ist ein Logis von 4 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen.

---

359 3b] In der Nähe des Marktes 2. D. Nr. 145 ist ein Logis von 6 ineinandergehenden Zimmern, lakirt u. tapezirt, Küche, 2 Bodenkammern und Kellerabtheilungen auf 1. Mai zu vermiethen.

---

376 2b] Ein schön möbelirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen 1. D. 354, Bleicher Kirchgasse.

---

339 2b] Es werden 400 fl. auf 1. Hypothek aufzunehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

445] Eine abgeschlossene Wohnung von 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche nebst andern Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen.
Näh. in der Exp. 3b

---

113 3c] Mehrere Stückfässer, zu Regenfässern geeignet, sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

151] Gegen Logis und Lohn wird eine Zugeherin gesucht.
Näh. in der Exp.

557]

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, den Hochwohlgebornen, Hochwürdigen Herrn

Gottlieb Flatz,

der hl. Theologie Doktor, Domkapitular, kgl. Kreisscholarch und Direktor des Ursulinerklosters dahier, Ritter des Verdienstordens vom hl. Michael I. Klasse,

in einem Alter von 64 Jahren heute Früh, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, nach mehrmonatlichem Leiden zu sich heimzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 13. Januar Nachmittags 3 Uhr vom Sterbhause aus (Plattner gasse Distr. III. Nr. 90), der Trauergottesdienst von Seite des hohen Domstiftes Samstag den 14. Januar Früh 9 Uhr und von Seite der Dompfarrei Montag den 16. Januar Früh 10 Uhr im hohen Dome statt.

Die Zeit der Abhaltung der Trauergottesdienste von Seite der wohllöblichen Bruderschaften wird von diesen eigens bekannt gegeben werden.

Würzburg, den 11. Januar 1865.

Das Testamentariat.

539]

Danksagung.

Allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche während der Krankheit, bei der Beerdigung und Trauergottesdienste unserer innigst geliebten Schwester und Tante, der Frau

Anna Schlichtherrle, geb. Ley,

ihre so ehrende als tröstende Theilnahme kundgaben, sagen den herzlichsten Dank

Wien und Würzburg, den 10. Januar 1865.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

---

421 3b] Ein schönes Gut von 118 Tagw. Felder, Wiesen und Waldungen, Alles in unmittelbarer Nähe der Wohn- und Oeconomiegebäude gelegen, ist sammt letzteren zu verkaufen durch

H. Hühsam in Oberlauringen.

---

392 3b] In einem Mainstädtchen ist ein Haus mit Scheuer, Stallungen, Garten etc., worauf reale Gastwirthschaft nebst Metzgerei seit langen Jahren mit bestem Erfolge betrieben wurde, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Der Pfandschein d. d. Würzburg, 14 November 1864 Lit. H. Nro. 3486, lautend auf eine um 1 fl. 30 kr. versetzte schwarze Buckskinhose, ging der Eigenthümerin zu Verlust und wurde die Amortisation dieses Scheines beantragt.

Demzufolge werden Alle, welche auf den bezeichneten Schein Ansprüche zu machen vermeinen, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen, von heute an, hierorts geltend zu machen und zu bescheinigen, widrigenfalls derselbe für kraftlos erklärt werden wird.

Würzburg, den 5. Januar 1865.

Königl. Stadtgericht.

Ungemach. Schmerl.

Im Privat-Auftrage versteigere ich am

Montag den 16. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr

im Gemeindehause zu Rottendorf das Wohnhaus, Nr. 17, Plan-Nro. 74, zu 18 Dezimalen mit Viehstall und Hofraum daselbst unter den an der Tagfahrt selbst bekannt zu gebenden Bedingungen.

Würzburg, den 5. Januar 1865.

273] (2b) **Brenner**, k. Notar.

Schöne Betten werden verkauft im ehem. Arbeitshaus, 1 St. rechts.

Holzversteigerung.

Durch unterfertigtes Domainenamt werden am

Dienstag den 17. d. Mts., früh 10 Uhr beginnend,

in verschiedenen Distrikten des Obersambacher Waldes

4 Eichen- und 21 Kiefern-Holländerstämme,
20 Eichen-, 1 Hainbuchen-, 2 Elsbeer-Nutzholz-Abschnitte,
370 Fichten- und Föhren-Nutz- und Bauholzstämme von 40—70 Fuß Länge und 6—11 Zoll mittlerem Durchmesser,
42 Stück Fichten- und Föhren-Sparren- und Landerstangen

an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Zusammenkunft bei der Rüdener Oberförsterswohnung.

Wiesentheid, 5. Januar 1865.

Gräflich von Schönborn'sches Domainenamt.

275] (3c) Seubert.

Anzeige.

Häuser mit Gärten, in der Nähe der Bahn gelegen, sind im Auftrag sogleich zu verkaufen; ebenso die schönsten Bauplätze, Weinberge und Oekonomiegüter.

Näheres bei

Gg. Schmauser,
347 2b Commissionär.

---

397 3b] Bei einem Schuhmacher kann ein Junge in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

Adam Dechsner, Saamenhändlers-Eheleute dahier, haben sich dem allgemeinen Concursverfahren unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Mittwoch den 25. Januar 1865,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag den 23. Februar 1865,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik und Duplik auf

Donnerstag den 23. März 1865,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 7 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von den Gemeinschuldner in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Bemerkt wird, daß das gemeinschuldnerische lediglich in Mobilien 2c. bestehende Gesammtvermögen nach dem erhobenen Inventarium und Taxe einen Werth von 204 fl. 59 kr. hat, während die zur Zeit bekannten Schulden sich auf 3244 fl. 10 kr. entziffern, worunter 248 fl. 8½ kr., bezüglich welcher die Exekution bereits verfügt ist.

Am I. Ediktstage soll über die Verwerthung der Masse beschlossen werden, es werden deshalb Diejenigen, welche am genannten Termine hierüber eine Erklärung nicht abgeben, den von der Mehrheit der sich hierüber Erklärenden gefaßt werdenden Beschlüssen als beitretend erachtet.

Würzburg, am 23. Dezember 1864.

Königlich bayer. Bezirks-Gericht.

Hofmann.

447](2a) Richter.

Edictalcitation.

Vom Königl. Bezirksgerichte Windsheim.

Krämer ./. Wald Anerkennung eines Vorzugsrechtes betr.,

wird hiermit dem unbekannt wo abwesenden Poulus Seuffert, vormaligen Bierbrauer in Ickhofen, eröffnet, daß über den Erlös aus seinem im Wege der Hülfsvollstreckung versteigerten Mobiliar zu 2412 fl. 25¼ kr. dahier ein Rechtsstreit seitens der Krämer'schen Creditkasse zu Uffenheim gegen den Privatier Joseph Wald, vormals zu Ickhofen, anhängig gemacht wurde, das Triplikat der Klage zu seiner Empfangnahme hierorts bereit liegt und es ihm freisteht, binnen 3 Monaten, von heute an, von den gepflogenen Verhandlungen Einsicht zu nehmen und etwaige Anträge zur Wahrung seiner Rechte zu stellen, nach Umfluß dieser Frist aber ohne Rücksicht auf ihn weiter im Rechtsstreite fortgefahren würde.

Windsheim den 20. Dezember 1864.

Königl. Bezirksgericht.

Der königl. Direktor:

9792] 3b) Frhr. v. Bibra. Hautsch.

571] Auf der Theaterstraße 1. D. Nr. 42½ ist eine **Wohnung** von 8 heizbaren Zimmern nebst allen andern Bequemlichkeiten mit Zutritt zum Garten auf den 1. Mai d. J. zu vermiethen. Näheres beim Eigenthümer, parterre. 2a

568] Büttnersgasse 344 ist ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche 2c. an eine ruhige Haushaltung zu vermiethen.

578 3b] Für ein Manufakturwaaren-geschäft auf einem Landstädtchen wird ein junger Mann, praktischer Verkäufer, gegen anständiges Salair zu engagiren gesucht. Reflectirende F. 100 poste restante Dettelbach.

Eine Lehrlings-Stelle

ist in einem hiesigen Modewaaren-Geschäft offen. Näh. in der Exp.

415 2b] Eine Weinhandlung Frankens sucht einen Reisenden, welcher schon in dieser Branche gereist und sich mit guten Zeugnissen hierüber ausweisen kann, für eine schon gemachte Tour nach Bayern und Norddeutschland. Kaution wäre sehr erwünscht, und erhalten solche den Vorzug. Näheres unter Chif. M. Nr. 300 in der Exped. ds. Bl.

Commisstelle-Gesuch.

408 2b] Ein mit dem Eisen- und gemischten Waarengeschäfte vertrauter bestens empfohlener junger Mann, welcher gewandter Verkäufer u. mit den Comptoir-Arbeiten vertraut ist, sucht Stelle; gleichviel in welcher Branche. Gefällige Franco-Anträge unter C. Z. 88 befördert die Exp. d. Bl.

Für Weinhandlungen.

Ein junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, und der schon längere Zeit für ein Weingeschäft Frankens reiste, sucht seinen Posten zu verändern. Offerten bittet man franco an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen. 2b

149 (3c) Für eine Weinhandlung in Franken wird ein solider routinirter kautionsfähiger Reisender für eine schon bereiste Tour nach Bayern und den nördlichen Staaten gesucht. Solche, welche diesen Anforderungen entsprechen und schon in dieser Branche gereist haben, erhalten den Vorzug. Näheres sub Nr. 149 in der Exped.

845 2b] Ein Buchbindergeselle katholischer und ein Bäckergeselle protestantischer Confession, beide in den 30er Jahren, können als Werkführer in höchst gangbaren Geschäften Unterkunft finden durch

J. Herlet,
Schreibebureau-Besitzer.
4. D. Nr. 146.

422 2b] Eine erfahrene Oekonomie-Haushälterin wird gesucht.
Näh. in der Exp.

426 3b] In einem Städtchen Unterfrankens in der Nähe von Kissingen und Neustadt a/S. ist ein in bestem baulichen Zustande befindliches Mühlanwesen mit 2 Gängen, womit auch eine Oel- und Lohmühle nebst Ziegelbrennerei verbunden ist, sammt den dazugehörigen Feldern und Wiesen stündlich zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. in der Exp.

420 2b] **400 fl.** werden gegen gute Versicherung aufzunehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

899 3b] **4—7000 fl.** werden gegen gute Sicherheit aufzunehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

Gestorben:

Katharina Eger, Büttnermeisterskind, 4¼ J. — Gottlieb Flatz, Domcapitular, 62 J. 21 T.

Strachino di Lodi, Fromage de Brie, Neufchateler, Holländer Rahm-, Edamer-, Schweizer Kräuter- & Mainzer Handkäse empfiehlt

J. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn

575) auf der Brücke.

Auch sind **frische Austern** immer bei mir vorräthig.

Im Auftrage der Frau Hauptmann Anna Graser ersuche ich Diejenigen, welche etwa an deren Ehegatten, den verlebten Herrn Hauptmann und Platzadjutanten Friedrich Graser eine Forderung zu machen hatten, ihre Ansprüche

Dienstag den 17. ds. Mts. früh 10 Uhr

auf der Auditoriatskanzlei der kgl. Stadt- und Festungs Commandantschaft Würzburg nachzuweisen, um die vollkommne Tilgung jeder begründeten Forderung veranlassen zu können.

Würzburg, den 12. Januar 1865.

554] **Dr. Englert**, Regtsauditor.

Versteigerung.

Aus dem Nachlasse des p. k. Generalmajors Herrn Joseph Riepertinger versteigere ich in der Sterbwohnung Dist. 2. Nr. 59.60 Eichhorngasse dahier am

Dienstag den 17. ds. Mts. Mittags 2 Uhr anfangend

mehrere physikalische Instrumente, namentlich einen Sachärimeter, 2 physikalische Apparate, Debuscop, 2 Spiegelteloscope, 2 Stereoscope mit Kasten und Bildern, sodann Gold- und Silberwaaren, namentlich goldne Ringe, silberne Löffel, Theeseiher, Zuckerzange, goldene Uhren mit Kette, silberne Scherpe, Handleuchter rc.; endlich 3 Revolver, 2 Pistolen, Windbüchse, 2 Säbel, 2 Porteépée, Orden, Papagei mit Käfig, eine große Drehbank u. dgl.; dann am

Mittwoch den 18. ds. Mts. Mittags 2 Uhr beginnend

4 Tische, 1 Schreib-, 1 Wasch-, 2 Nachttische, 7 Schränke, 2 Commode, 4 Stühle, 1 Lehn-, 1 Leibstuhl, Sopha mit 6 Sesseln, Kaunitz, 2 Bettstätte, Betten, Matrazen, 5 Spiegel, 5 Wanduhren, Ofenschirme, Vorhänge, Bücherstellagen, Bilder, 1 Punsch-Service, Serviette-Presse und sonstiges Haus- und Kuchengeräthe, Baro- und Thermometer, 1 Dezimalwage, 1 Goldwage, Reißzeuge, 1 Spieldose, Weißzeug und Leibwäsche, Herrnkleider, 2 Pelzrock u. dgl.

Würzburg, den 12. Januar 1865.

570] **Huth**, k. Notar als Testamentar.

Jagd-Verpachtung.

Die Grundholden der Gemeinde Theilheim, königl. Bezirkamt Schweinfurt, haben sich dahin geeinigt, daß am

Dienstag den 24. Januar l. Js. Mittags 12 Uhr

im Rathhause dahier die Ausübung der Jagd auf ihrer Markung auf weitere 3 Jahre, vom 1. Jänner 1865 bis dahin 1867, einer wiederholten Versteigerung ausgesetzt werden soll und zwar abgetheilt in 2 Jagdbogen, wovon der Bogen nach Osten über 500 und der nach Westen über 800 Tagwerk mit Einschluß der Waldungen und Weinberge enthält, so daß vom Orte aus der Weg nach Hergolshausen und nach Wipfeld die Gränze der beiden Jagdbogen bildet, zu welcher Versteigerung Jagdliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Strichbedingungen bei Vornahme des Aufstrichs besonders bekannt gegeben werden.

Theilheim, den 8. Januar 1865.

567] **Hettrich**, Gmd.-Pfl.

Geld-Cours vom 11. Januar.

Pistolen 9 fl. 43½ kr., do. preuß. 9 fl. 56½ kr. hochhaltig. Silber per Pfd. fein 52 fl. 45— kr., preuß.

— fl. —— kr., alte österr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. —— kr., Kronen-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr.,

---

Durch J. Scheible in Stuttgart, sowie durch alle Buchhandlungen Bayerns kann bezogen werden:

Aphorismen über den Kuß.

Für die kußlustige und kußgerechte Welt,

von Spiritus Asper.

Neue Auflage m. 10 verzli..en Kupfern. Illuminirt 48 kr.

Memoiren Don Juans.

Von F. Mallefille.

Vollständig in eilf Bänden. (Ladenpreis 14 fl.) für nur 5 fl. 24 kr.

Die öffentlichen Bälle in Paris.

Von Victor Rozier.

Aus dem Französischen. Preis 36 kr.

C. M. v. Loden,

Entdekungsreisen um ein Volantskleid der Damen, insbesondere der Schauspielerinnen und Loretten.

Nach der fünften Auflage des französischen Originals.

Preis 48 kr.

Die Kunst, eine

Reiche Parthie zu machen.

Ein Handbüchlein für arme Teufel.

Sammt der Kunst

Hübsche Männer zu fischen.

Ein Hülfsbüchlein für heirathslustige Frauenzimmer.

Neueste Auflage. Preis 24 kr.

565] Ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen, welches sogleich eintreten kann, wird gegen anständigen Lohn gesucht. Näh. in der Exp.

572] Eine sehr bedrängte Frau wünscht Arbeit im Waschen, Bügeln und Putzen, um ihrem kranken Manne und fünf unmündigen Kindern Nahrung zu verschaffen. Näh. in der Exp.

576] Eine gewandte Kellnerin sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näheres bei Frau Wilhelm, Glockengasse Nr. 248.

Ein Haus an einer gangbaren Hauptstraße mit Hof, Keller, großer Werkstatt, geeignet für einen Büttner, Schlosser, Schreiner rc., ist zu verkaufen durch

M. Betzel

zum grünen Baum.

577] Ein Portemonnaies mit Geld wurde gefunden. Näh. im 3. Distr. Nr. 97 über 2 Stiegen.

Für die HH. Conditoren.

134 3b] Eine größere Partbie ganz neuer Holzformen, sehr fein gestochen, ist billig zu verkaufen. Briefe befördert die Expedition.

564] Eine Wohnung von 4 ineinandergehenden heizbaren Zimmern mit Aussicht auf die Hofpromenade ist zu vermiethen und bis 1. Mai zu beziehen. 3. D. Nr. 11.

Schellfische, Cabliau,

Bückinge zum Braten und Rohessen, **Briken, Laberdan, Caviar, Westphäler-, Trüffel-** und **Frankfurter Bratwürste** frisch bei

545] **Andreas Kirschten.**

NB. **Holländer Häringe** in ⅛ Tönnchen billigst.

Frische Austern, Cabliau, Schellfische, Bückinge zum Braten, russische Sardinen, Sardinen à l'huile, Neunaugen, marinirten Aal, marinirte Häringe, russischen & Elb-Caviar empfiehlt

Anton Minoprio,
Hofstraße.

562]

Schellfische & Seezungen,

Brat- & Rohesser-Bückinge, Briken, ruff. Sardines, Sardines à l'huile, Anchovis, Champignons, Holländer Vollhäringe und marinirte, verschiedene Sorten Käse & Mainzer Handkäse empfiehlt

561) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Emil Palleske

liest Donnerstag den 12 ds. Shakespeare's **Julius Cäsar** im Hôtel de Russie. Einlaßkarten à 48 kr., für Familien von 3 Personen à 1 fl 45 kr., für die Herrn Studirenden und für Lehrinstitute jeder Art à 30 kr., sind in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben.

Anfang 7 Uhr. [529

Thee in allen Sorten der Handlung chinesischer und ostindischer Waaren von:

J. T. Ronnefeld in Frankfurt a/M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a/M bei

533] (2a) **Carl Knobel.**

Ruhrer Steinkohlen.

Mein im Terrain des neuen Bahnhofes dahier errichtetes

Lager von allen Sorten Ruhrer Steinkohlen

werde ich beständig assortirt halten mit **Brauerei-, Maschinen-, Schmiede-, Kalk- & Ziegel-Kohlen; Kohlen für Zimmerheizung & Coaks,** welche daselbst in allen Quantitäten zu billigst gestellten Preisen abgegeben werden.

Versendungen per Eisenbahn werden in ganzen Wagenladungen nach allen Stationen auf das Prompteste besorgt und den hiesigen Consumenten bei Abnahme von mindestens sechs Zentner die Kohlen ins Haus geliefert.

Aufträge werden schriftlich, sowie auf meinem Comptoir, **Fleischbankgasse Nr. 168,** entgegengenommen.

Würzburg, im Januar 1865.

352] (4b) **Heinrich Knorsch.**

---

556 2a] Bei Schreinermeister Weinkämmerer kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten.

553 3a] Ein gut erzogener Junge kann das Schlossergeschäft erlernen. 3. D. 157.

Stadt-Theater.

Freitag den 13. Januar 1865.
1. Vorstellung im 7. Abonnement.
Die Hugenotten.
Große Oper in 4 Akten und 1 Bild von Scribe Musik von Meyerbeer.

Theater-Nachricht.

Freitag den 13. Januar beginnt das 7. Abonnement. Die verehrl Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementsgelder im Theaterbureau gegen Quittung ersucht. Bei den Parterre-Abonnements gelten die Abonnementskarten als Quittung.

Die Direktion.

Musik-Verein.

Heute Abend 8 Uhr große Probe.
559 **Der Vorstand.**

Turngemeinde.

Samstag den 28 Januar 1865

BALL

in der Schrannenhalle.

518 **Der Turnrath.**

---

558 2a **Auf Verlangen!**
Sämmtliche Herren **Schreinergesellen** werden ersucht, sich nächsten Samstag den 14. d. M. Abends 8 Uhr in der Herberge zu einer Besprechung recht zahlreich einzufinden.

Sander Brauhaus.

Heute Donnerstag den 12. Januar

Produktion

des Sängers und Komikers **Hangard** und des Zitherspielers **Seitz.**
Anfang 7 Uhr.

Verloren
wurde eine Zeichnung (Landschaft). Man bittet dieselbe gegen Belohnung im 1. D. 24, Handgasse, abzugeben.

532] Es hat sich in der Gegend von Rottendorf ein gelber **Hühnerhund** verlaufen. Man bittet denselben in Würzburg 2 D. 103 zu übergeben.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein lebhaftes hiesiges Schnittwaarengeschäft wird ein braver junger Mensch, der gute Vorkenntnisse besitzt, gesucht. Näh. in der Exp. 546 2a

---

541] Ein junger Mensch, der sich allen Arbeiten unterzieht und auch im Schreiben bewandert ist, sucht auf 14 Tag für Kost und Logis Beschäftigung. Näh. in der Exp.

530] In Veitshöchheim ist ein neugebautes **Haus,** zu einer kleinen Oeconomie geeignet, zu verkaufen. Auch können 8 Morgen Felder dazu gegeben werden. Näh. in der Exp. 2a

---

560] Freitag Abend wurde vom Theater bis zur Ursulinergasse ein schwarzer **Pelzkragen** verloren. Man bittet um gef. Rückgabe gegen Belohnung im 3. D. Nr. 859.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg
Mit einer liter. Beilagen von A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12_{55}	Mittags	1_{20}	Mittags
Schnellzg.	5_{20}	Abends	7_{30}	Abends
Postzug 1	4—	Früh	4_{50}	Früh
Postzug 2.	6_{40}	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11_{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4_{50}	Nachm.	1_{55}	Nachm
Güterz. 2.	11_{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2_{05}	Nachm	2_{45}	Nachm.
Schnellzg.	10_{40}	Früh	10_{40}	Früh
Postzug 1.	6_{55}	Abends	7_{15}	Abends
Postzug 2.	11_{15}	Nachts	11_{55}	Nachts
Güterz. 1	6_{14}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2.	1_{20}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10_{45}	Nachts	3_{30}	Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2_{40}	Nachm.	1_{5}	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10_{15}	Früh
Güterz. 2.	4_{5}	Abends	6_{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neusee	5 U. — M. N.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/M.	1 U. — M. N.
Roßbrunn-Eisselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 1spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 11. Freitag den 13. Januar 1865. Gottfried. Veronica.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Ueber Schlägereien zwischen den alliirten Truppen in Altona berichtet der Altonaer Merkur unter dem 9. d.: Nachdem schon am letzten Donnerstag Abends in Fränschenhof eine Schlägerei zwischen hier garnisonirenden preußischen und österreichischen Soldaten vorgefallen war, wovon die hiesigen Blätter indessen ihrer Unerheblichkeit wegen keine Notiz nahmen, hat sich diese Schlägerei gestern Abend in nicht unbedeutendem Maße erneuert und bis zur Anwendung der blanken Waffe geführt. Es sind Verwundungen und Verhaftungen vorgekommen; zahlreiche preußische und österreichische Patrouillen durchstreiften bis gegen 4 Uhr Morgens die von Militärs vorzugsweise besuchten Straßen. Trotzdem von den Militärbehörden Vorkehrung getroffen wurde, ähnlichen Reibungen für die Zukunft vorzubeugen, haben sich diese Exzesse am heutigen Tage wiederholt.

Flensburg, 9. Jan. Nachdem gestern von den Bundeskommissären die Dokumente unterzeichnet sind, die die Uebersiedlung nach Schleswig aussprechen, wird selbige in spätestens drei Wochen bewerkstelligt sein.

Berlin, 9. Jan. Die Aussichten für den Herzog von Augustenburg sollen sich seit einigen Tagen wieder günstiger gestaltet haben. Man behauptet nämlich, daß Preußen wegen des österreichischen Widerstands endlich zu der Erkenntniß von der Unausführbarkeit seiner Annectirungsplane gelangt sei, und die Einsetzung des Augustenburgers unter gewissen Voraussetzungen jetzt zulassen wolle. Indessen hat die schleswig-holsteinische Frage schon zu viele Wandlungen erfahren, als daß man auf derartige Nachrichten, aus wie gut unterrichteten Quellen sie auch stammen mögen, allzu großen Werth legen kann. Deshalb geben wir denn auch diese Mittheilung mit allem Vorbehalt, indem wir der Zukunft ihre Bestätigung überlassen.

Die preußischen Kanalvermessungen sind beendigt; die Linie soll bekanntlich von St. Margarethen (an der Elbe) über Rendsburg nach Eckernförde gehen. Der Kanal würde eine Länge von 11 Meilen und eine Tiefe von 31 Fuß haben. Es scheint Dies die von Preußen hauptsächlich begünstigte Linie zu sein.

Nach einer Zusammenstellung in norddeutschen Blättern hat der Gesammtverlust des preußischen Heeres im schleswig'schen Kriege nach den amtlichen Listen 406 Todte und 1628 Verwundete bei einem Armeebestand von 70,000 Mann betragen. „Schonung von Gesundheit und Knochen", sagte der Prinz Friedrich Karl in seiner Erwiderungsrede an den Bürgermeister beim Einzug in Berlin, sei für ihn ein Hauptaugenmerk gewesen. Aus den oben angeführten Ziffern ergibt sich, daß auch dieser Theil der Aufgabe des Feldherrn in wünschenswerthem Maße gelungen ist; es ergibt sich aus denselben aber zugleich, wenn man damit die Forderungen vergleicht, welche jetzt an Schleswig-Holstein erhoben werden, daß Preußen sich die Knochen seiner Kinder theuer bezahlen läßt.

Tagesneuigkeiten.

Vom kgl. Bezirksamte Kissingen wird das erledigte dortige Distrikts-Rabbinat zur Bewerbung ausgeschrieben; Termin bis 15. Februar.

Die hiesige Liedertafel wird nach dem Carneval zum Besten des Unterstützungsfondes für verunglückte Feuerwehrmänner ein großes Oratorium aufführen, und ist zu wünschen, daß durch eine allseitige Betheiligung jenem Fonde ein ergiebiger Zuschuß zugewendet werde. Die Aufführung soll in der Neubaukirche stattfinden, wozu bereits die Genehmigung des hohen Senates der kgl. Universität nachgesucht und ohne Zweifel auch zu erwarten ist. Näheres werden wir seiner Zeit mittheilen.

Heute wurden auf dem Fischmarkte auf Grund der bestehenden Fischordnung über hundert Pfund Fische weggenommen, welche theils das gesetzlich vorgeschriebene Gewicht nicht hatten, theils abgestanden waren.

Der Stadtmagistrat zu Ansbach erläßt folgende Bekanntmachung: Trotz der wiederholten Veröffentlichung des §. 20 der zu Art. 161 Abs. 2 erlassenen ortspolizeilichen Vorschrift vom 19. Dezember 1862 wird das in demselben enthaltene Verbot auch bei bereits eingetretener Dunkelheit seine Nothdurft auf den vor den Wirthshäusern befindlichen Straßentheilen zu verrichten, häufig übertreten. Der Stadtmagistrat sieht sich deßhalb veranlaßt, dasselbe mit dem Bemerken in Erinnerung zu bringen, daß Contravenienten eine Strafe an Geld bis zu 10 fl. trifft. — Eine ähnliche Anordnung wäre auch hier sehr am Platze, und würde dadurch der großen Unfläterei, wie sie vor einzelnen Wirthschaftslokalen herrscht, ein Ziel gesetzt werden.

In Haßfurt hat sich gestern früh 9 Uhr bei einem Wasserstande von 8' über 0 das Maineis in Bewegung gesetzt.

Aus Franken, 10. Jan., schreibt man der „Fr. Ztg.": Eine schaudererregende That habe ich Ihnen aus unserer Gegend zu melden. Am 5. ds. hörte der von der Jagd heimkehrende Revierförster Habersang auf dem Frankenberg die Stimme eines Kindes in der Abtrittgrube seines Wohngebäudes; er machte sogleich Anstalt zur Befreiung dieses Wesens; allein der Abtritt war so enge, daß man von oben nicht beikommen konnte. Man war also genöthigt, die 8½ Fuß dicke Mauer erst durchzubrechen. Trotz aller Anstrengung nahm diese Arbeit doch etliche Stunden Zeit in Anspruch, und es war, als man eine Oeffnung gewonnen hatte, das Kind, ein neu geborenes, bereits verschieden. — Man war natürlich sofort überzeugt, daß hier ein Verbrechen vorliege und bezeichnete muthmaßlich eine Frauensperson aus Reusch,

welche dort im Dienste stand, als Thäterin. Wie man nun vernimmt, soll dieselbe dem Untersuchungsrichter die That bereits eingestanden haben; sie wurde schon vorgestern in das Bezirksgerichtsgefängniß Windsheim abgeführt.

Nürnberg, 12. Jan. Wir werden hier in Nürnberg am 25. August d. J., am Namensfeste König Ludwigs II., ein „bayerisches Bundesschießen" haben, zu welchem nicht nur die bayerischen, sondern auch die deutschen Schützen geladen werden. In pecuniärer Hinsicht ist dieses Fest durch verschiedene, namhafte Zuschüsse als gesichert zu betrachten, und es bedarf nur noch der Thätigkeit eines Fest-Comités, um die nöthigen Arbeiten vorzubereiten und sie zur Ausführung in bestimmte, fähige Hände zu legen. (Fr. Kur.)

Hanau, 10. Jan. Das Expropriationsverfahren für die Bahn von hier nach Fulda nimmt endlich seinen Anfang. Der mit dessen Leitung betraute Obergerichts-Assessor Zeklin ist bereits gestern zu diesem Zwecke nach Gelnhausen abgereist.

Mainz, 11. Jan. Die Ernennung eines Bürgermeisters der hiesigen Stadt ist nunmehr erfolgt. Die Staatsregierung hat unter den Mitgliedern des Gemeinderathes den bei der jüngsten Ergänzungswahl erwählten Gemeinderath Herrn Franz Schott, Inhaber der Musikalienhandlung B. Schott Söhne, zum Bürgermeister ernannt.

Coblenz, 8. Jan. Ein neues Festungswerk soll auf der Vallendarer Höhe, dem sogenannten Elling angelegt werden, weil von diesem Punkt aus der Ehrenbreitstein mit Erfolg angegriffen werden kann. Wie verlautet, werden die Arbeiten schon in diesem Jahr begonnen werden.

In Prag hat dieser Tage die Papierfabrik Kayser & Comp. fallirt; die Passiva betragen mehr als 7 Mill. Gulden österr. W.

Deutschland.

Bayern. München, 11. Jan. In der Politik herrscht im Augenblick eine Art von Windstille. Die Mittelstaaten finden es angemessen, die zwischen Oesterreich und Preußen fortdauernden Verhandlungen in Betreff der der Frage der Elbherzogthümer zu gebenden Lösung nicht zu stören, sondern deren Verlauf und Ausgang ruhig abzuwarten. Je nach dem Ergebnisse derselben werden die Mittelstaaten ihre eigene weitere Haltung und die derselben entsprechende Schritte zu bemessen haben. Die preußischen Organe, wie Kreuzzeitung, Nordd. Allg. Ztg. und Genossen, setzen inzwischen die Polemik gegen Bayern auf einem Boden fort, auf welchem ihnen zu folgen kein Mann von Ehre und Selbstgefühl im Stande ist. (Allg. Ztg.)

Vor einiger Zeit war die Nachricht von einem angeblichen Circular des Ministers v. d. Pfordten verbreitet worden, welches eine „ehrenvolle Anlehnung an das Ausland" empfehlen sollte. Eben so bekannt ist, daß schon längst diese Nachricht durch die Bayer. Ztg. dementirt wurde. Ganz neulich hat in einer Sitzung der württembergischen Kammer der Minister des Auswärtigen jener Nachricht nochmals und auf das Entschiedenste widersprochen. Was thut die Kreuzztg? Sie nimmt auf diese Erklärung ausdrücklich Bezug, spendet ihr Lob, und tischt dabei die darin enthüllte Lüge nochmals als eine Wahrheit auf. Denn im Gegensatz dazu bemerkt sie: von München aus sei unlängst ein ehrenvoller Anschluß ans Ausland in Aussicht genommen, dieß aber in Stuttgart zurückgewiesen worden. Und dieses Blatt fühlt sich berufen tagtäglich Vorlesungen über politische Moral zu halten!

Preußen. Berlin, 11. Jan. Die Provinzialcorrespondenz sagt, die Regierung scheine davon auszugehen, daß die ruhmreichen Ereignisse der letzten Zeit dem König vergönnen, von den früheren Gegensätzen in der Hoffnung abzusehen, daß der Landtag nunmehr die Hand dazu bieten werde, den inneren Frieden wieder herzustellen. (Daher werde die Eröffnung des Landtags durch den König in Person geschehen.) Zur Herstellung des Friedens müsse vor Allem eine Verständigung über die Militärfrage und eine gesetzliche Feststellung derselben erfolgen. In diesem Fall werde die Feststellung des Staatshaushaltes für 1865, sowie die nachträgliche Erledigung der Staatshaushaltsfragen keine erheblichen Schwierigkeiten bieten. Als anderweitige Vorlagen an den Landtag bezeichnet die Prov.-Corresp. eine Vorlage in Betreff der Kriegskosten, zu deren Deckung keine Anleihe erforderlich sei; einen Gesetzentwurf über die Versorgung der Militärinvaliden und Wittwen der Gebliebenen; Vorlagen bezüglich der Entwickelung der preußischen Seemacht, bestehend in einem Gründungsplan und verschiedenen Anträgen Betreffs der Mittel zur Ausführung desselben; eine Vorlage Betreffs der Verbindung der Nordsee mit der Ostsee durch einen Canal; Vorlagen über die Erneuerung des Zollvereins, die Abänderung des franz.-preußischen Handelsvertrags u. s. w.

Neuestes.

Wien, 11. Jan. Der Ministerrath beschloß nach Anleitung des Ausschußbeschlusses die einzelnen Ministerien zur Erwägung der Möglichkeit weiterer Budgetminderung zu veranlassen.

Wien, Donnerstag, 12. Jan. In der heutigen Sitzung des Unterhauses wurden folgende vier Interpellationen eingebracht. Skene fragt: ob die Vorlage des Zolltarifs noch in dieser Session erfolgen werde? Herbst: wann und wie das Ministerium den Vorgang bezüglich der der Boden-Credit-Anstalt eingeräumten Begünstigungen vor dem Hause rechtfertigen werde? Schindler in Betreff der Vorlage der seit dem 26. Februar erfolgten Bewilligungen zur Errichtung von Fideicommissen. Mühlfeldt in Betreff des dänischen Friedensvertrages: Wird derselbe dem Hause vorgelegt werden? In welchem Verhältnisse stehen nach Ansicht der Regierung heute die Elbherzogthümer zu Oesterreich, in welchem zum deutschen Bunde? Welche definitive Organisirung sollen dieselben erhalten? Welcher Einfluß wird hierbei der Bundesversammlung und den Herzogthümern selbst eingeräumt? Erklärt die Regierung die Erbfolgerechte des Augustenburgers an, oder werden ähnliche Untersuchungen für nöthig gehalten wie in Preußen, und welche Wirksamkeit gedenkt die Regierung der preußischerseits beabsichtigten Prüfung der Erbfolgerechte zuzugestehen?

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, auf die am Bezirksgerichte Neustadt a. d. S. erledigte Rathsstelle den Assessor dieses Gerichtes, Nikolaus Röder, zu befördern und die hiedurch in Erledigung kommende Assessorstelle am Bezirksgerichte Neustadt a. d. S. dem Accessisten des Appellationsgerichts von Oberbayern, Otto Karl Frhr. v. Fuchs, zu verleihen.

Se. Maj. der König haben durch allerhöchste Entschließung mehrfache Veränderungen im Stande der Stabsofficiere des Heeres allergnädigst zu verfügen geruht, denen wir folgende entnehmen: Befördert werden zu Oberstlieutenants die Majore Heinrich Ritter von Thiereck vom 4. im 13. Inf.-Reg., Georg Pflaum vom 9. im 14. Inf.-Reg.; zu Majoren die Hauptleute Conrad Schultheiß vom 9. im 1 Inf.-Reg., Heinrich Freiherr von Leoprechting vom 8. Jäger-Bat. im 4. Inf.-Reg. und August Dietrich im 9. Infanterie-Regiment. Charakterisirt wird als Oberstlieutenant der Major Maximilian v. Brückner, Platzstabsoffizier der Stadt- und Festungs-Commandantschaft Würzburg; als Major der Hauptmann Ferdinand v. Stockhammern.

Börsenbericht. Frankfurt, den 12. Januar. Die günstigere Tendenz machte weitere Fortschritte und wurden in Folge dessen besonders österr. 500 fl. Loose, Creditaktien und amerikanische Obligationen zu höheren Coursen verhandelt. Die Medio Liquidation ging leicht von Statten und die Geldverhältnisse zeigten eine namhafte Besserung. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $67^7/_8$. 1860er Loose $83^1/_4$. Creditaktien 185. Amerik. von 1882 $47^3/_4$. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät war die Tendenz fest. Oesterr. Creditactien $184^3/_4$—$185^1/_2$ bez. 1860er Loose $83^1/_4$—$^3/_8$ bez. 1882er Amerikan. $47^7/_8$—48 bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Engl. Souveraind 11 fl. 47— kr., ruff. Imperials 9 fl. ... lars in Gold 2 fl. 26— kr., Wech...
43— kr., Gold per Pfund fein 810. 5-Franken-Thlr. ... L. G. P. $101^1/_8$.

617]

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme bei der Beerdigung meines dahingeschiedenen, innigst geliebten Gatten

Georg Anton Nussbaum,

Uhrmachermeister und früherer Divisions-Commandant, seit einigen Jahren Hauptmann a la suite beim königl. Landwehr-Bataillon dahier,

sage ich allen Verwandten und Freunden, insbesondere den Herren Offizieren und dem ganzen Landwehrbataillon, sowie der verehrl. Schützengesellschaft meinen tiefgefühltesten Dank.

Marktbreit, den 12. Januar 1865.

Die tieftrauernde Wittwe
mit ihren 2 unmündigen Kindern.

Polytechnischer Verein.

Chemische Vorträge: Sonntag den 15. Januar. Beginn der speciellen Chemie, Sauerstoff, Wasserstoff u. s. w.

582] **Die Direction.**

Weinschöne

von

Charles Jullien,

Mitglied der französ. Manufaktur-, Handels- und Ackerbau-Akademie in Maccon.

3048) (m) Dieses Pulver giebt dem Weine durchaus keinen Geschmack, im Gegentheil bessert es denselben und schwächt ihn nicht. — Die Weine können, so lange es beliebt, auf der Schöne gelassen werden, die Trusen erhalten sich ganz gut. Mannigfaltige Versuche haben bewiesen, daß bis heute nichts Besseres dieser Art erfunden wurde. Diese nützliche Erfindung verdient von allen denjenigen beachtet zu werden, welche glänzend hellen Wein wollen, ohne der Qualität desselben zu schaden. Weine, die sich durch das Pulver von **Ch. Jullien** nicht schönen lassen, können auf keine andere Weise geschönt werden.

Man bittet auf Verwechslung mit andern Fabrikaten gleichen Aussehens zu achten.

Preis per Pfd. 2 fl. 6 kr. ½ Pfd. 1 fl. 3 kr. in der Hauptniederlage bei
J. Roth, Einhorn-Apotheke zu Würzburg,
und bei **Georg Strohmenger** in Schweinfurt.

Brauerei-Anwesen-Verkauf

mit nur fl. 1000 Anzahlung.

Eine schwunghaft betriebene Brauerei mit Inventar, darunter ca. 800 Eimer Faß, Wägen 2c. Die Gebäude sind im besten Zustande. Dabei sind ca. 5 Mg. beste Wiesen, ein Gemeinderecht von ca. fl. 5000 Werth. Das Inventar ist über fl. 2000 werth. Es wird ca. 70 mal gesotten und alles im Einzelnen verzapft. Die Brauerei liegt in einem lebhaften Bez.-Amts-Städtchen Unterfrankens. Preis fl. 12,000, Anzahlung fl. 1000.

Mühlanwesen-Verkauf.

Eine Mühle mit 4 Gängen, großer Wasserkraft, bei kleinstem Wasser werden 2 Gänge gehend garantirt. Die Gebäude sind neu, groß und hübsch. Dabei sind ca. 18 Morgen beste Wiesen und Felder. Preis fl. 19000. Die Lage ist prachtvoll in einem Städtchen Unterfrankens.

Eine Mühle mit 3 Gängen, darunter eine Schneidsäge, schöne, gute Gebäude mit großer Wasserkraft, 2 Gänge werden beim kleinsten Wasser gehend gewährt.

Dabei ist das Inventar. Vieh, Pferde 2c., 4 Morgen Wiesen. Preis fl. 11,000, Anzahlung fl. 2000.

Näheres bei **A. Müller junior** in Haßfurt a/M. [586

422 2b] Eine erfahrene **Oekonomie-Haushälterin** wird gesucht.
Näh. in der Exp.

399 3c] **4—7000 fl.** werden gegen gute Sicherheit aufzunehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

583] Ein **Thering** wurde auf der Domstraße gefunden und kann vom Eigenthümer gegen Ersatz der Einrückungsgebühren in Empfang genommen werden 4. D. Nr. 293.

591] Vom Theater bis an den **Adler** wurde ein **Mantelkragen** verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

Verkauf.

Ein **Haus**, für ein Weingeschäft geeignet, Keller mit weingrünenen Fässern, ist durch mich zu verkaufen.

F. J. Manz.

623] Eine gut empfohlene **Kammerjungfer**, welche das Kleidermachen, Bügeln und Frisiren kann, sucht eine Stelle und geht auch aufs Land.
Näh. in der Exp.

In der Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung, Buch- und Steindruckerei in Würzburg sind vorräthig zu haben:

Taxregister Lit. A. für die kgl. Notare,
" Lit. B. für die kgl. Landgerichte,
" Lit. C. für die kgl. Bezirksgerichte,
" Lit. D. für die kgl. Bezirksämter,
" Lit. E. für die kgl. Rentämter.

542] Ein gutes **Klavier** ist zu vermiethen 2. D. 270, 2. Stock.

624 2a] Domstraße Nr. 563 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, nebst den dazu gehörigen Bequemlichkeiten für den 1. Febr. oder für 1. Mai zu vermiethen.

Auch ist daselbst die 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche 2c. für den 1. Mai zu vermiethen.

551 3b] **Zu vermiethen** bis Lichtmeß ein kleiner Laden in einer frequenten Straße. Näheres Plattnersgasse Nr. 95.

445] Eine abgeschlossene Wohnung von 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche nebst andern Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen.
Näh. in der Exp. 3c

Geld-Cours vom 12. Januar. — fl. — kr., alte österr. 20er per rauh Pfd. à 600 gr. 30 fl. — kr., Rand-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr., ... 9 fl. 43½ kr., do. preuß. 9 fl. 56½ kr. holländ. Silber per Pfd. fein 52 fl. 45 — kr., preuß.

Frische Austern, Strassburger Gansleber-Pasteten, Galantine, pommerische Gansbrust & Keulen, Gansleber-, Geflügel-, Wildpret-, Sardellen- & Schinken-Roulade, Westphäler Schinken & Cervelatwurst, Braunschweiger Cervelat-, Trüffel-, Zungenwurst, Hamburger Rauchfleisch & Rindszungen, Frankfurter Leberwurst & ital. Salami, fromage de Brie, Neufchateler-, Chester-, Strachino-, Ramadoux- & Gorgonzola-Käse empfiehlt

Anton Minoprio,
Hofstraße.

622]

Literarische Anzeige.

Die gestern erschienene erste Nummer des
„Narren-Journals,"
sowie später die nachfolgenden Nummern, ist in der Expedition des „Fränkischen Morgenblattes" (Sandgasse Nr. 345) à 5 kr. zu haben.

Solaröl- & Petroleum-Lampen

neuester Construction in größter Auswahl,

Solaröl Ia wegen seiner Nichtfeuergefährlichkeit bekannt, bei gleichem Lichte circa den vierten Theil billiger brennend als Petroleum, empfiehlt

Willbald Eydam.

NB. Musterkarten gratis.

Lampen jeder Art werden unter Garantie rasch und billig abgeändert. 3260] (9)

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiemit einem hohen Adel und geehrten Publikum, sowie meinen bisherigen geehrten Herrn Kunden ergebenst zur Anzeige, daß ich mein Geschäft durch meinen jetzigen Geschäftsführer Jos. Hag wie bisher fortbetreibe, und bitte unter Zusicherung guter und prompter Arbeit um geehrten Zuspruch.

Würzburg, den 12. Januar 1865.

Franziska Loster,
Ziegel- u. Schieferdeckermeisters-Wittwe.

579]

Aufforderung.

Der Goldarbeiter-Gehilfe Nikolaus Friedrich Müller von Althausen in Unterfranken, welcher sich heimlich von hier entfernte, wird hiemit aufgefordert, mir ungesäumt seinen jetzigen Aufenthaltsort anzugeben, außerdem ich gerichtliche Hilfe dazu nachsuchen werde.

Amberg, den 5. Januar 1865.

598] (3a)

Aug. Teuffel jun.,
Juwelier und [illegible]

Schöne Ballkränze

werden billig abgegeben im Blumengeschäft bei

R. Brandl.

589] (2a) Sandgasse Nr. 246.

Aeltere Ballkränze werden auf die neueste Façon umgebunden.

Erdnußöl-Seife,

empfiehlt per Stück 11 kr., 1 Paquet von 4 Stück 36 kr.

Carl Bolzano.

Arbeiterunterstützungs-Verein.

Sonntag den 15. d. Mittags 2 Uhr Plenarversammlung in dem Vereins-Local (Heroldsgarten) der geehrten HH. Mitglieder der Wittwen- und Waisen-Unterstützungskasse, um die Erhöhung der Aufnahmegebühren von 80 kr. auf 1 fl. festzusetzen, und die Wahl eines neuen Kassiers vorzunehmen. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

600 2a **Der Ausschuß.**

581j Die **Steiger** der frw. Feuerwehr werden auf Samstag den 14. d. Abends 8 Uhr zu einer Besprechung auf der Kneipe eingeladen.

---

538 2b **Auf Verlangen!**

Sämmtliche Herren Schreinergesellen werden ersucht, sich nächsten Samstag den 14. d. M. Abends 8 Uhr in der Herberge zu einer Besprechung recht zahlreich einzufinden.

Samstag den 14. Januar

Schuhmacher-Ball

in den
Lokalitäten des Platz'schen Gartens.
Anfang 6½ Uhr.

594 **Der Ballausschuß.**

Gabler'sche Brauerei.

Heute Freitag den 13. Januar

Produktion

des Sängers und Komikers **Hangard** und des Zitherspielers **Seitz.**
Anfang 7 Uhr.

Unterpleichfeld.

Sonntag den 15. Januar
große türkische Tanzmusik
bei

627 **Robert König, Gastwirth.**

625] Täglich frische

Fastnachts-Krapfen

empfiehlt

Wilh. Bitterauf.

Setzer- oder Drucker-Gesuch.

Ein gewandter Setzer oder Drucker findet sogleich Condition.

Näh. in der Exp. 597 2a

---

578 3c] Für ein Manufakturwaarengeschäft auf einem Landstädtchen wird ein junger Mann, praktischer Verkäufer, gegen anständiges Salair zu engagiren gesucht. Reflectirende F. 100 poste restante Dettelbach.

626] **2500 fl., 3000 fl., 4000 fl. und 10,000 fl.** werden auf gute Versicherung gesucht durch Commissionär **Romann** von Heidingsfeld.

Gestorben:

Andreas Müller, Domkapitular, 72 J. — Caroline Röder, Oberpostamtsoffizialenkind, 2 J. 7 M. 6 T.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Untersuchung gegen Johann Maul (Amme)
von Dalherda wegen Widersetzung betr.

Der ledige Taglöhner Johann Maul (Amme) von Dalherda wurde durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 4. November l. Js. wegen Vergehens der Widersetzung unter Ueberweisung der Kosten der Untersuchung und des Strafvollzugs auf die k. Staatskasse in eine Gefängnißstrafe von 21 Tagen verurtheilt.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Johann Maul unbekannt ist, so werden sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, denselben im Betretungsfalle festnehmen und in die Frohnveste des unterfertigten Gerichts abliefern zu lassen.

Würzburg, 30. Dezember 1864.

Königl. Bezirksgericht.
Hofmann.

Im Executionswege versteigere ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg die untengenannten in Oberleinacher Markung liegenden Realitäten am

Donnerstag den 16. Februar Nachmittags 2 Uhr

im Orte Oberleinach nach Maßgabe des § 64 des Hyp.-Gesetzes und des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837.

Die zu versteigernden Objekte haben die Plan-Nummern 6968, 6965, 4940, 5472, 8567 a b, 10620 a, 10620 b, 8232, 4973, 4968, 5466, 8309½, 5473, 2502, 13011, 2651, 1768, 3374, 13840 a, 13840 b, 1186, 5450, 1205, 3373, 8973, 7247, 9484, 9563, 9594, 15778, 3368, 8307 a b, 604, 2505 a, 2505 b, 2765, 3077, 3378, 4858 a, 4858 b, 5479, 5665½, 6788, 6789, 6793, 10396*, 10756, 10769, 12502, 12964, 13193, 13459, 13476, 15030, 15787, 6585, 3193.

Würzburg, den 6. Januar 1865.

578] **Brenner**, k. Notar.

Holzversteigerung aus der kgl. Forstrevier Baunach.

Mittwoch den 25. d. Mts., früh 10 Uhr anfangend,

werden im Oppelt'schen Wirthshause zu Baunach aus den Staatswaldabtheilungen Obermannsbacherseite, Reckendorferhang und Reckendorferebene der k. Forstrevier Baunach, nachfolgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

60 Eichen-,
16 Kiefern-,
1 Fichten- und
19 Aspen-Commerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
27 Klafter Eichen-Müsselholz,
53½ „ Eichen-, Buchen-, Elzbeer-, Kiefern- und Fichten-Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
123 „ Stockholz,
37¾ Hundert Eichen-, Buchen- und Kiefern-Astwellen,
70¾ „ Eichen-Ausschneidewellen.

Die Bedingnisse werden vor der Versteigerung besonders bekannt gemacht und es wird hier nur noch bemerkt, daß die hinsichtlich ihrer Vermögens Verhältnisse unbekannten Käufer sich mit Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit und Jene, welche im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, mit legalen Vollmachten auszuweisen haben.

Eltmann, den 12. Januar 1865.

Königliches Forstamt.

610) v. Herzog.

Holzversteigerung.

Montag den 16. d. Mts. und an den folgenden Tagen, jedesmal Nachmittags 3 Uhr, wird die Versteigerung des bei Fällung der Bäume auf der unteren Spital-Promenade sich ergebenden Reisigs und Brennholzes am genannten Platze fortgesetzt.

Würzburg, den 13. Januar 1865.

Die Stadtkämmerei.
B. E. Becker. [618

Zwei ineinandergehende elegant möblirte Zimmer sind sogleich zu vermiethen; auch kann ein Flügel dazu gegeben werden.
Näh. in der Exp. 615 2a

Logis-Gesuch.

Eine Wohnung von 4 Zimmern wird sogleich oder bis Lichtmeß womöglich außerhalb der Stadt zu miethen gesucht. Adressen sind der Exp. zu übergeben. 357

584] Im 5. D. 137 sind zwei Mezanen-Zimmer mit Bodenkammer auf den 1. Mai zu vermiethen.

595] Ein einfach möblirtes heizbares Zimmer ist auf den 24. Januar zu vermiethen 4. D. 318½.

---

375 3b] Zwei solide Frauenzimmer suchen auf 1. Mai eine Wohnung von drei Zimmern oder zwei Zimmern mit Alkoven, Küche und übrigen Erfordernissen. Näh. in der Exp.

---

442 2b] Außerhalb der Stadt sind 3 unmöblirte Zimmer mit Garten-Genuß sofort zu beziehen. Mit oder ohne Kost. Näh. in der Exp.

Ein Logis von fünf Zimmern, Cabinet und Küche, Magd- und Bodenkammer, nebst übrigen Erfordernissen, ist auf ersten Mai zu vermiethen; auch kann Stallung für zwei bis drei Pferde, nebst Chaisenremise dazu gegeben werden. Näh. auf schriftliche Anfragen unter Angabe der Nr. 604.

---

580) Ein Logis von 3 Zimmern, und ein solches von 4 Zimmern ist nebst allem Zubehör am Dominikanerplatze Nr. 211 an ruhige Haushaltungen auf 1. Mai zu vermiethen.

---

601) Im 2. D. Nr. 86, Müllersgasse, ist eine Schlafstelle zu vermiethen.

---

619 3a] Auf der Domstraße ist ein Logis im dritten Stock, bestehend aus 6 heizbaren, lakirten und tapezirten Zimmern, Bodenkammer, Wasserleitung ꝛc. bis 1. Mai zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

---

602) Felleisen, Jahrgang 1848 bis 1862, Gartenlaube, 1856 — 1862, französische Romane, von Dumas, Eugéne Sue, deutsche Klassiker. Schiller, Klopstock ꝛc. sind billig zu verkaufen. 2. D. Nr. 42 vis-à-vis dem Fränkischen Hof

---

605) Eine treue Zugeherin wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

---

609) Eine Grube Pferdedung ist zu verkaufen. 2. D. Nr. 185.

Stammholz-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 19. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindewalde auf dem Schlage 60 Eichen-Abschnitte, zu Bau-, Nutz-, Werk- und Holländerholz, theils auch zu Eisenbahnschwellen geeignet, öffentlich versteigert.

Strichsliebhaber hiezu ladet höflichst ein
Gramschatz am 10. Januar 1865.

Die Gemeindeverwaltung.
J. Webert, Vorsteher. [587

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Westheim beabsichtigt, eine Strecke Straße von 116 Ruthen, von Westheim nach Kaltensondheim führend, bauen zu lassen.

Hierauf Reflektirende werden zur Verakkordirung der Arbeiten auf
Freitag den 13. Januar l. Js. Nachmittags 1 Uhr
auf dem Gemeindehause dahier mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kostenvoranschläge und Bedingnisse vorher eingesehen werden können.

Westheim, 7. Januar 1865.

Die Gemeindeverwaltung.
Schott, Vorsteher. [588

Mühl-Anwesen-Verkauf.

In Unterfranken ohnweit von Haßfurt ist eine Mühle, bestehend in zwei Mahlgängen mit beständiger Wasserkraft und 24 Tagwerk Artfeld, worunter 6 Morgen der besten Wiesen, aus freier Hand zu verkaufen und können auch 2 Dritttheile der Kaufsumme hierauf stehen bleiben. Die Gebäulichkeiten sind im besten Zustande. Kaufliebhaber wollen sich an Unterzeichneten wenden.

Haßfurt, den 12. Januar 1865.
606] Aus Auftrag: **Franz Eder.**

Wer an den auf dem Rittergute zu Obbach im November vorigen Jahres verlebten Michael Hertlein eine gegründete Forderung zu machen hat, wolle sich unter schriftlicher Spezifikation derselben binnen der nächsten 14 Tagen wenden an die Gutsbesitzerswittwe Anna Maria Hertlein, Distr. 2. Nro. 597, in Würzburg.

Bettfedern, Flaum, Eiderdaunen, Roßhaare und Seegras,

sowie alle Sorten **fertige Betten** empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

J. Billigheimer am Vierröhrenbrunnen,
607] gegenüber des Herrn Kaufmann **Ehemann.**

Im Verlage der Jul. Kellner's Buchhandlung in Würzburg erschien soeben:

Heilung rotzverdächtiger u. rotzkranker Pferde,

gestützt auf langjährige Untersuchung, Beobachtung und Erfahrung. Zum Gebrauch für Thierärzte, Gerichtsärzte, Gestütmeister, Bereiter, wie überhaupt für Pferde-Eigenthümer bearbeitet von **J. N. Benkert**, königl. Hufbeschlag-Lehrer und Veterinärarzt. Preis 36 kr.

Versteigerung.

612] **Dienstag, den 17. Januar, früh 9 Uhr,** werden bei Unterzeichnetem gegen baare Zahlung versteigert: 3 Pferde, 2 Stück 7 Jahre und 1 Stück $2^1/_2$ Jahre alt, 4 Kühe, 1 Kalben und $1^3/_4$ Jährling, mit sämmtlichem Bauerei-Geschirr, nebst grünem und dürrem Futter.

Estfeld, den 13. Januar 1864.

Joh. Leuckert.

593] Ein Denkzeichen von 1849 in kleinem Format mit rothem Bändchen wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in d. Exp.

592] Ein Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist und bürgerlich kochen kann, sucht sogleich einen Dienst. Näh. in der Exp.

611] Ein Auslagkasten, $7^1/_4$ Schuh hoch, $3^1/_2$ Schuh breit, mit Steckläden und eine Doppelthüre sind billig zu verkaufen.
Näheres 1. Distr. Nr. 146. 2a

---

fl. 5000 sind sogleich und **fl. 7000** binnen 2 Monaten auszuleihen durch das Auftrag- und Anfrage-Bureau von
F. J. Manz.

620] Eine Landwehr-Uniform mit Zugehör ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

---

616 2a] Am Sternplatz 3. D. 170 sind ein eiserner Kohlendämpfer zum Backkohlen-Abdämpfen und einige Draht-Gitter zu verkaufen.

Gesuch.

585] Ein in der Buch- und Rechnungsstellung vollkommen bewanderter junger Mann, dem die besten Zeugnisse über Verwendbarkeit und Verlässigkeit zur Seite stehen, wünscht unter äußerst soliden Ansprüchen entweder in einem Oeconomiegute oder einer Brauerei als Buchhalter placirt zu werden. Gef. Offerten unter **M. A.** an die Exp. d. Bl.

590] Eine Person sucht 2 bis 3 Monatsdienste. Näh im 3 D. 347, Büttnersgasse.

Glacéhandschuhe

in allen Farben werden ohne Geruch auf das Schönste gewaschen u. frisch aufglacirt.
Lochg. Nr. 20. **Babette Keller.**

Extra-Felleisen

von 1849 bis 1858, complett und gut gebunden, sind billig zu verkaufen Lochgasse Nr. 20 über 2 Stiegen.

Die unterzeichnete Buchhandlung empfiehlt ihr

Central-Bureau für Inserate

zur Vermittlung von Anzeigen in alle deutsche, französische, englische, holländische, belgische, dänische, schwedische, norwegische, russische, schweizerische, italienische rc. rc., größere u. Lokal-Zeitungen zu Originalpreisen.

Bei größeren Aufträgen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt, ebenso über Insertion der Beleg geliefert. Voranschläge und Zeitungs-Verzeichnisse gratis.

P. S. Unseren neuesten ausführlichen Zeitungs-Catalog senden wir gegen Franco Einsendung von 12 kr. oder 3 Sgr. franco.

Jäger'sche Buch-, Papier- und Landkarten-Handlung,
Frankfurt a. M., Domplatz 8.

---

547 3b] 3. D. Nr. 245 ist ein Logis von 4 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 55	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg.	5 10	Abends	30	Abends
Postzug 1	4—	Früh	4 30	Früh
Postzug 2	0 40	Früh	—	Früh
Güterz. 1	11	Vorm	6—	Früh
Güterz. 2	4 30	Nachm	1 45	Nachm
Güterz. 2.	11	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 35	Nachm	2 55	Nachm.
Schnellzg.	10 30	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	6 55	Abends	7 15	Abends
Postzug 2	11 45	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1	6 45	Früh	4—	Früh
Güterz. 2.	1 30	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10	Nachts	3 30	Nachm

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg	30	Nachm	1 5	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 30	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	6 U. — M. A.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/M	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Eisselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal Preis bekannt. Inserate die 1spaltige Zeile 3 kr, 2spaltige 5 kr, größere werden nach dem Raume berechnet

Nr. 12. Samstag den 14. Januar 1865. Felix v. Nola. Hilarius.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Die „Ostd. P." schreibt: „Wenn das Raisonnement, welches man dem Grafen Mensdorff in Bezug auf die Ansprüche Preußens zur Wahrung seiner Machtstellung unterschiebt, wirklich so lautet, wie man es uns schildert, so kann man dasselbe nur als korrekt anerkennen. Dieses Raisonnement soll ungefähr das folgende sein: Entweder weist Preußen nach, daß es selbst erbberechtigt in den Herzogthümern ist und letztere daher im Wege der Annexion an Preußen sollen; dann ist die Auseinandersetzung jener Machtansprüche, welche von den Fachministerien in Berlin erforicht werden sollen, überflüssig, da ja Alles zusammen in preußische Hände kommt. Oder es wird ein Anderer als erbberechtigt anerkannt, dann muß er selbst zuvor eingesetzt sein, bevor er bindend auf etwaige Konzessionen an Preußen eingehen kann. Vor Allem sei daher nothwendig, daß man sich über die Person des künftigen Herrschers einige. So steht die diplomatische Lage in dem Momente, wo Prinz Friedrich Karl nach Wien kommen soll. Wie sie in acht Tagen stehen wird, darüber weiß man, wie es scheint, im Ministerrathe selbst noch nichts."

Aus sehr zuverläßiger Quelle verlautet, schreibt man der „Karlsr. Ztg." aus Wien, daß der Großherzog von Oldenburg die russische Cessionsurkunde (bezüglich der Erbansprüche auf Schleswig Holstein), als ihm nicht genügend, definitiv nach Petersburg zurückgesendet hat, daß dieselbe durch eine Urkunde in der von ihm gewünschten Gestalt nicht ersetzt ist, und daß er mithin zur Zeit keinerlei Cessionsakt in Händen haben kann.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, unterm 2. Januar dem k. Revierförster Alexander Zang in Rothenbuch die Bewilligung zu ertheilen, den von Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland ihm verliehenen St. Stanislaus-Orden III. Klasse annehmen und tragen zu dürfen.

Als Pfarrvikar zu Fechenbach wurde der dortige Cooperator Hr. J. B. Haßloch aufgestellt.

Durch die gestern erwähnte allerhöchste Entschließung vom 11. ds. sind im Ganzen 5 charakterisirte Obersten und 6 Oberstlieutenants zu Obersten, 12 Majore zu Oberstlieutenants und 12 Hauptleute zu Majoren befördert worden.

Die Beförderungen rc. in der Armee sollen von nun an nicht mehr vereint in Armeebefehlen, sondern getrennt durch k. Reskripte erfolgen, wie dies eben jetzt der Fall ist, wo der kürzlich erlassenen Beförderung in der Generalität jetzt jene der Stabsoffiziere folgt und sich diesen demnächst die Beförderung der Subalternoffiziere anschließen wird.

Für den Umbau der Kirche zu Rödles, einem Filiale der Pfarrei Wechterswinkel, wurde eine Collekte in allen kathol. Kirchen des Königreiches Allerhöchsten Ortes bewilligt.

Man glaubt jetzt, daß die Einberufung der Kammern erst im Monat März erfolgen werde.

Erledigt: Das Frühmeß-Beneficium in Frickenhausen, Bezirksamts Ochsenfurt, mit einem Reinertrage von 489 fl. 1 $^{19}/_{10}$ kr.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Das Gesuch des Zimmermanns Joseph Alois Langguth von hier um Verleihung einer Trödler-Concession wurde bewilliget; das Gesuch des Andreas Michel von Heidingsfeld um Insassen-Annahme und Verehelichungs-Erlaubniß mit Christina Bäth von Hasenlohr wurde bewilliget; dem Joseph Röder von Pfändhausen wurde die Licenz zum Leistschneiden und Stiefelrepariren bewilliget; dem Tuchbleicher Carl Rhein von hier wurde die Licenz als Gypsformator ertheilt; das Gesuch des Nik. Berles von Erbachsgraben um Insassen-Annahme und Verehelichungs-Erlaubniß mit Anna Keidel von hier wurde bewilliget; das Gesuch des Philipp Schulz von Euerdorf um Ertheilung einer Licenz zum Mehl-, Produkten- und Getreideunterhandel wurde bewilliget; dem Georg Christoph Fuchs von Ansbach wurde die Uebersiedlungs-Erlaubniß hieher ertheilt; desgl dem Wilhelm Schneider von Unterpleichfeld; dem Andreas Gehling von hier wurde die Insassen-Annahme und Verehelichungs-Erlaubniß mit Elise Sührer von Willanzheim ertheilt; die Gewerbsruhenderklärungen des Schuhmachermeisters Johann Burger und der Schreinermeisters-Wittwe Adelheid Wammes sollen den Steuer-Behörden mitgetheilt werden

Künftigen Mittwoch beginnt in der Neuererkirche die herkömmliche Andacht zu Ehren des h. Joseph, welche während 9 Wochen an jedem Mittwoch stattfindet.

* **Würzburg**, 14 Jan. Der am 12. d. Mts. dahier verlebte hochwürdige Herr Domkapitular Dr. Andreas **Müller**, zugleich Offizial und bischöflicher Sekretär, dessen Leiche heute Nachmittag zur Erde bestattet wird, hat in seinem Testamente den Armenfond seiner Vaterstadt Würzburg zum Haupterben seines bedeutenden Vermögens eingesetzt und sich durch diese edle und hochherzige Handlungsweise ein ewiges Gedächtniß in den Herzen seiner Mitbürger gestiftet. Der einfache schlichte Mann hat in seinem Testamente nicht einmal die Anordnung getroffen, daß aus dem Verlassenschaftsvermögen eine ausgemauerte Gruft auf dem Friedhofe zur Aufnahme seiner Leiche erworben werde, weßhalb der Magistrat in seiner gestrigen Sitzung beschloß, zu diesem Zwecke nicht nur eine Pfeilergruft zur Verfügung zu stellen, sondern auch dem Wohlthäter der Armen einen Leichenstein mit passender Inschrift zu setzen. An den Leichenfeierlichkeiten wird sich das Collegium des

Magistrats, der Gemeindebevollmächtigten und des Armenpflegschaftsrathes betheiligen. Ehre dem Andenken des edlen Dahingeschiedenen!

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 11 fl. — kr. bis 17 fl. 45 kr., Korn 11 fl. — kr. bis 11 fl. 30 kr., Gerste 9 fl. — kr. bis 9 fl. 30 kr. Haber 6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr., Erbsen 12 fl. — kr. bis 13 fl. — kr., Linsen 16 fl. 30 kr. bis 17 fl. — kr., Wicken 13 fl. bis — fl. — kr. 117 Wägen.

Auf unserem heutigen Viktualienmarkte galt das Pfd. Butter 28—30 kr., Schmalz das Pfd. 34—36 kr., Eier 8—9 Stück um 12 kr., Hasen per Stück 1 fl., die Metze Kartoffeln 20—21 kr.

Neu ausgestellte Gegenstände im Kunstvereine dahier: Partie am Oberrheinthale von Scheuchzer, Preis 165 fl., eine junge Zigeunerin von Gugel, Pr. 330 fl., Walchensee von Schertel, Pr. 240 fl., ein Eselstall von Quaglio, Pr. 150 fl., Morgen auf dem Lande von Braun, Pr. 160 fl., Winterabend an der Oder von Hierstein, Pr. 125 fl., das Mittagschläfchen von Naumann, Pr. 187 fl., eine Schnitterin von Stieler, Pr. 275 fl., Alpe auf der Kampenwand von Ott, Pr. 220 fl., Partie am Rhein von Petzel, Pr. 110 fl., Fischer und Fischerhäuschen von Wagner-Deines, Pr. 154 fl., Partie bei Brannenburg von Häfner, Pr. 300 fl., Partie am Walchensee von Hofstetten, Pr. 160 fl., Kornernte im Gebirge von Seidel, Pr. 198 fl., der Weißensee in Tirol von Haushofer, Pr. 450 fl.

Vorgestern Abend belustigten sich unweit des dicken Thurmes drei Knaben mit einem Schlitten auf dem Eise, als jener dem offenen Wasser zu nahe gerieth, und mit den Knaben hineinstürzte; sie wären augenscheinlich verloren gewesen, wenn nicht ein Mann, Namens Ignaz Siebert, die Gefahr der Knaben schnell erkannt und sie mit eigener Gefahr dem sichern Tode entrissen hätte.

Gestern Abend noch um halb 5 Uhr wurde hier das Wehrloch in Erwartung des Eisganges geöffnet, die Eisdecke stand aber heute morgens noch fest. Das bei Haßfurt in Bewegung gerathene Maineis hat sich dort wieder gestellt.

—b— (Theater.) Wir registriren heute das Schauspiel: „Die Lady in Trauer", welches bezüglich der Aufführung zu den gelungensten Produkten dieser Saison gehört, wir dürfen behaupten, daß mit der größten Accuratesse und Abrundung gespielt wurde; es war, als wenn eine glückliche Fügung gerade für jede einzelne Rolle einen geeigneten Darsteller gefunden, und wahrlich, die bedeutendste Bühne brauchte sich einer solchen Aufführung nicht zu schämen, — es war, als wenn jeder Einzelne sich mit Stolz bewußt war, in gemeinsamer Arbeit ein tüchtiges Ganze zu geben. Das Stück selbst zeichnet sich vor andern dergleichen Dramen dadurch besonders aus, daß dem tragischen Theil einige muntere Episoden eingewebt sind und dadurch die Gefühlsscenen mit den heiteren paralysiren. Wie es uns schien, hat der Rollenbesetzer dem Personale zu den Figuren dieses Stückes das Maß genommen und es darf daher nicht wundern, wenn wir jeden Einzelnen an seinem Platze gefunden haben. Die Titelrolle wurde von Frl. Claus in der ihr ganz besonders eigenen, höchst zündenden Nüancirung gegeben, die Wallungen der Leidenschaft und des edleren Gefühls, so z. B. „beim Anblicke ihrer Tochter" waren von einer instinktiven, edlen Wärme und überzeugenden Kraft des rhetorischen Ausdruckes getragen und entwickelte dieselbe in der Scene mit Lord Raleigh „das Bekenntniß ihrer Schuld" einen Schwung, welcher das Auditorium zu stürmischem Beifall hinriß. Eine hervorragende Leistung war die der Gastin Frau Eichenwald als „Sarah", die Innigkeit des Tones, der eingegeben von wirklichem Gefühl und der Empfindung dessen, was der Dichter schildern wollte, aus voller Seele drang, wußte auch die Herzen des Publikums zu bewegen und brachte rauschenden Beifall hervor. Frl. Lehmeier, die Schwester Sarah's, excellirte wie immer als muntere Liebhaberin. Ebenso errang Hr. Schmitt, durch natürlich frische Darstellung des Naturburschen „William" Applaus und Hervorruf. „Master Handcap" ist eine in der Färbung der Tücke und Bosheit mit der katzenartigen Schlauheit angelegte Charakterstudie. Hr. Simon hatte dieselbe richtig aufgefaßt und durchgeführt; sowie die HH. Bethge, Lahn, Bückert und Holland und Frl. Schütz und Frau Hahn durch ihre vorzüglichen Leistungen alle Anerkennung fanden. Mit dem Hervorruf aller Mitwirkenden endete die Vorstellung; eine baldige Wiederholung dieses Anziehungsstückes wäre wünschenswerth.

In Schweinfurt hat sich ein Verein von Frauen und Jungfrauen gebildet, welcher nichts Größeres anstrebt, als die Crinoline abzuschaffen. Die Mitglieder verpflichten sich ihrer Seits keine Crinoline zu tragen, bei Anderen aber darauf hinzuwirken, daß solche dieselbe ablegen. Der Verein zählt bereits 34 Mitglieder.

(Schwf. Tgbl.)

Nürnberg, 13. Jan. Aus Anlaß des traurigen Ereignisses für unsere Stadt, des Thurmbrandes von St. Lorenzen, hat sich ein Komité gebildet, um nach einem Aufrufe freiwillige Gaben zum Wiederaufbau des abgebrannten Thurmes in Empfang zu nehmen. Die Kosten des Thurmbaues mit Glocken, Vergoldung rc. werden auf 70,000 fl. geschätzt.

Stuttgart, 12. Jan. Der König hat der Studentengesellschaft „Tubingia" gestattet, den Namen „Burschenschaft" anzunehmen und die burschenschaftliche Dreifarbe zu tragen.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 11. Jan. In Abgeordnetenkreisen erzählt man sich, der Kriegsminister habe sich in vertraulicher Weise geäußert, daß er nicht abgeneigt sei, auf einen Abstrich von 15 Millionen Gulden in seinem Ressort einzugehen. Es wäre zu wünschen, daß dieses Gerücht sich bestätige.

Ausland.

Frankreich. Paris, 12. Jan. Der Moniteur meldet, daß gegen den Bischof von Mouline (welcher dem Verbot zum Trotz die ganze Encyclica von der Kanzel verlas) wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt vor dem Staatsrath Anklage erhoben worden ist.

Italien. Turin, 9. Jan. Mißtrauen und eine gedrückte Stimmung sind gegenwärtig in Turin, und wohl in ganz Italien, die vorherrschenden Gefühle, und es steht zu befürchten, daß bald eine bedenkliche Unzufriedenheit Platz greifen werde. — Die Beamten des Handelsministeriums wurden offiziell benachrichtigt, daß sie sich für die erste Hälfte des Monats Mai zur Abreise nach Florenz bereit zu halten hätten. Dabei wird es aber große Schwierigkeiten geben, und es steht zu befürchten, daß viele unserer Beamten sich förmlich werden flüchten müssen. Denn die meisten haben Miethcontracte für mehrere Jahre abgeschlossen, und die hiesigen Hausbesitzer verlangen unerbittlich die Auszahlung des ganzen Betrags. Unvermögliche Beamte haben daher Beschlagnahme ihres Mobiliars zu gewärtigen, und einigen derselben ist diese ärgerliche Maßregel von Seite ihrer Hausherren schon für die nächste Zeit angedroht. — Die beiden hiesigen Bierbrauer richteten einen Nothschrei an den Gemeinderath, worin sie erklären, daß sie die übermäßige Abgabe von 140,000 Lire nun durchaus nicht mehr leisten können, namentlich wenn die Residenz verlegt werde. Alle übrigen Brauereien Turins sind eingegangen, da sie es nicht erschwingen konnten, für den Hectoliter Bier 17 Lire 20 C. Abgaben zu zahlen, während sie selbst nur 35 Lire beim Verkauf erhielten und außerdem den Wirthen noch 20 Prozent bewilligen mußten. Man wird wohl nicht umhin können, den Beschwerden der Bierfabrikanten Berücksichtigung angedeihen zu lassen.

Griechenland. Athen, 4. Jan. Der junge König ist leidend und sehnt sich nach Dänemark zurück. Er erwartet mit Ungeduld die Ankunft seines Oheims.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Für die Abgebrannten in Veitshöchheim wurden uns übergeben: Uebertrag 9 fl. 13 kr. K. fl. 1. Ungenannt 36 kr. Zum Nutzen der Lebenden und zum Heile der Todten fl. 1. 10 kr. M. G. fl. 2. Summa 13 fl. 59 kr.

Bekanntmachung.

Zufolge Beschlusses beider Gemeindecollegien und mit allerhöchster Genehmigung soll beim unterfertigten Magistrate ein weiterer rechtskundiger Rath angestellt werden.

Der Gehalt eines solchen beträgt 1000 fl., wird nach erlangtem Dienstesdefinitivum mit allerhöchster Genehmigung auf 1200 fl. erhöht und steigt von da an nach je fünf Dienstjahren auf 1400 beziehungsweise 1600 fl.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche mit den nach § 48 des revidirten Gemeindeedikts vom 1. Juli 1834 vorgeschriebenen Nachweisen über vollendetes akademisches Studium, über die mit Erfolg bestandene Konkursprüfung für den Staatsdienst, sowie über die seitherige Verwendung belegt, binnen 14 Tagen von heute an in den Einlauf des Magistrats zu bringen.

Bemerkt wird, daß der Gewählte der für die Beamten der Gemeinde bestehenden Pensionsanstalt beitreten muß und aus derselben im Falle der Erreichung des Dienstesdefinitivum dereinst seine Pension zu beanspruchen hat.

Würzburg, den 14. Januar 1865.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister:

677 3a] Hopfenstätter. Halb.

Stadt-Theater.

Sonntag den 15. Januar 1864.
2. Vorstellung im 7. Abonnement.
Der Nordstern.
Komische Oper in 3 Akten von L. Rellstab. Musik von G. Meyerbeer.

Montag den 16. Januar 1865.
3. Vorstellung im 7. Abonnement.
Ella Rosa,
oder
Die Rechte des Herzens.
Schauspiel in 5 Akten von K. Gutzkow.

Die Direktion.

---

675 3a] Ein Paar gute Zugpferde sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

686] Ein guterzogener Junge wird in die Lehre zu nehmen gesucht bei
Philipp Schmitt, Schreinermstr., 5. D. Nr. 17.

---

655) Eine gebrauchte gute Zither wird zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

685] Schlafstellen, heizbar, sind sofort zu vermiethen 2. D. Nr. 295, hinter der Fleischbank.

Versteigerungs-Anzeige.

687) Aus dem Nachlasse des Herrn Landrichters Samhaber werden im Hause des Herrn Kaufmanns Schmitt — Ecke der Sand- und Eichhorngasse — folgende Gegenstände an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

Montag den 16. ds. Mts. von Nachmittags 2 Uhr an

verschiedene Gold- und Silberwaaren, 3 goldene Taschenuhren, Degen, Säbel, Gewehre, Revolver, Pistolen, Betten, Matratzen u. dgl.

Dienstag den 17. und Mittwoch den 18. ds. Mts.,
jedesmal Nachmittags 2 Uhr beginnend,

Kleider und Schuhwerk, Weißzeug und Leibwäsche, Vorhänge, eine Sammlung Tabakspfeifen, Möbel und sonstige Haus- und Küchengeräthe, darunter 2 Sopha mit 18 gepolsterten Sesseln, 6 Tische, worunter 1 großer zerlegbarer Speisetisch, 1 Schreib-, 3 Nacht-, 2 Spieltische, 5 Commode, 7 Schränke, 1 Lehnstuhl, 3 Stockuhren, 4 große Spiegel mit Goldrahmen, 1 kupferner großer Wasserständer, Glas- und Porzellainwaaren u. s. w.

Rheinische Versicherungs-Gesellschaft.

Die unterzeichnete Haupt-Agentur bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herrn Kaufmann Johann Georg Berger in Würzburg für die Stadt Würzburg und die Bezirks-Aemter Würzburg und Ochsenfurt eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen und demselben die gesetzliche Bestätigung ertheilt worden ist.

München, den 9. Januar 1865.

Die Haupt-Agentur für das Königreich Bayern
Max Schaumberger.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend empfehle ich mich zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen und bin stets bereit, den Versicherungsuchenden die wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen.

Statutenmäßiges Grundkapital:
Zehn Millionen Gulden süddeutscher Währung.
Erste Begebung: **Eine Million.**

Die Rheinische Versicherungs-Gesellschaft versichert Mobiliar-Gegenstände, Waaren und Vorräthe aller Art, sowie Vieh und Ernteerzeugnisse in Gebäuden wie im Freien, gegen Feuersgefahr zu billigen und festen Prämien, so daß die Versicherten niemals Nachschüsse zu leisten haben.

Würzburg, den 13. Januar 1865.

Der Agent **J. G. Berger.**

Güter-Verkäufe
in besten Lagen Unterfrankens.

Ein Gut, ca. 78 Mg. Feld und Wiesen, mit guten Gebäuden, todtem und lebendem Inventar (8 Stück Vieh) großem Gemeinderecht, ist sofort zu fl. 13000 mit fl. 2000 Anzahlung zu verkaufen.

Ein Anwesen von ca. 36 Mg. Feld und Wiesen, schönem Gebäude, gutem Gemeinderecht, Domitalen bis 20, ist zu fl. 5000 mit fl. 1000 Anzahlung zu verkaufen.

Ein Gut von 150 Mgn. Feld, Wiesen und Wald, hübschen Gebäuden, die Waldungen sind ca. 36 Mgn. schönes starkes Holz, worunter viele große Holländer-, Eichen- u. Fichtenstämme 2c. sind, ist sofort zu fl. 26,000 zu verkaufen.

Ein Gut von 280 Mgn. Feld, Wiesen und Wald, mit schönen Gebäuden und Inventar, der Wald besteht aus 124 Mgn., ist zu fl. 40,000 zu verkaufen.

Näheres bei **A. Müller Junior** in Haßfurt a/M. [657

Alte Mainlust.

Burkarderstraße.
Morgen Sonntag
Quintett.
Anfang 7 Uhr.

Ludwig Bauch'sche Brauerei.

Heute Samstag den 14. Januar
Produktion
des Sängers und Komikers Hangard und des Zitherspielers Seitz.
Anfang 7 Uhr

Morgen Sonntag den 15. Januar
in der
Wolz'schen Brauerei.
(Früher Schneider.)
Anfang 7 Uhr

Gabler'sche Brauerei.

Morgen Sonntag
Harmoniemusik.

Unterdürrbach.

Morgen Sonntag
Tanzmusik
im Gasthaus zum „Stern,"
wozu ergebenst einladet
Augnst Hoffmann.

Unterdürrbach.

Morgen Sonntag im Gasthaus zum Schwan
gutbesetzte Tanzmusik,
wozu einladet
665 Kilian Kießling.

Randersacker.

Morgen Sonntag gutbesetzte Tanzmusik im Gasthaus zur Krone wozu ergebenst einladet W. Starz.

643] Der Unterzeichnete sucht für die Eisenhandlung des Herrn Leopold Fuld in Mannheim einen braven Lehrling israelitischer Confession.

Samuel Rosenheim,
bei Herrn Sattler Endres
an der Brücke.

633] Ein gebrauchter Brunnen von ca. 50 bis 60' Länge wird zu kaufen gesucht. Näh. bei Frau Wittwe Krug gegenüber dem Ehehaltenhause. 2a

Historischer Verein.

Zu der am Sonntag den 22. ds., als dem Stiftungstage des Vereins, stattfindenden Wahl des Ausschusses für das Jahr 1865 beehrt sich der Unterzeichnete die Mitglieder des Vereins mit der Bitte einzuladen, die Wahlzettel an jenem Tage von 10—12 Uhr im Vereinslokale entweder persönlich abgeben oder dieselben, mit Namens-Unterschrift versehen, bis dahin an ihn einsenden zu wollen.

Würzburg, 16. Januar 1865.

Der Vorstand des historischen Vereins.

Prof. Dr. Contzen. C. Heffner, Sekretär.

650)

641] Da ich binnen Kurzem Würzburg verlasse, so ersuche Diejenigen, welche noch Forderung an mich haben oder zu haben vermeinen, mir innerhalb 8 Tagen die desfallsigen Rechnungen einzusenden.

A. Tholen, Uhrmacher.
2. Distr. Nr. 347.

644] Ein ordentliches Mädchen, welches Hausmannskost kochen kann, sich den häuslichen Arbeiten unterzieht und auch im Nähen bewandert ist, wird sogleich gesucht. Näh. 4. D. Unterwöllergasse Nr. 216.

648] 2 Zimmer mit Küche sind bis 1. Februar zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Gerstenstroh, Heu und dürrer Klee in Gebund sind zu verkaufen im 5. D. Nr. 25, Katzengasse.

668] Ein Geldtäschchen mit etwas Geld blieb liegen bei Bädermeister Peter Göbel, 2. D. 163.

670] 2 gute Packfässer sind zu verkaufen 2. D. 163.

667] Ein ½jähriger schwarzer Seidenpudel m. G. ist billig zu verkaufen 4. D. 316¼, obere Rosengasse.

666] Ein heizbares Zimmer ist für einen soliden Arbeiter frei Glockengasse Nr. 254.

673) Ein mit allen beim Notariat vorkommenden Arbeiten vertrauter, überhaupt routinirter Scribent, welcher mit vorzüglichen Zeugnissen versehen und seit zwei Jahren bei einem k. Notar beschäftigt ist, sucht bis 1. März oder auch bis 1. April a. c. seine Stelle zu verändern.
Offerte werden unter der Adresse **H. W. K. Nr. 7** bei der Exped. ds. Blattes erbeten.

648] 10 Eimer 62er, 12 Eimer 63er Wein, 100 Eimer Faß und 9 Schober Stroh sind zu verkaufen Sanderglacis 322½.

688] Ein junger Mann, welcher gleich eintreten kann, sucht Dienst als Auslaufer oder Hausknecht.
Näh. in der Exp.

629) 4. D. Nr. 147, Neubaugasse, ist ein Logis von 3 Zimmern ꝛc. an eine ruhige Familie auf 1. Mai zu vermiethen.

663] Ein Zimmer mit oder ohne Möbel ist zu vermiethen 4. D. 263, hintere Johannitergasse.

658] Ein möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn bis 1. Februar zu vermiethen 2. D. Nr. 186.

656) Im 1. Distr. Nr. 17 sind Kanarienhähnen und Weibchen zu verkaufen.

Polytechnischer Verein.

Nachdem nunmehr die Ordnung der Vereins-Bibliothek vollkommen hergestellt ist, steht dieselbe den verehrlichen Mitgliedern zur statutenmäßigen Benützung wieder offen.

Die Zeit zum Verleihen oder Abliefern der Bücher ist **Dienstag und Donnerstag Vormittags 10—12 Uhr**, was hiemit unter besonderer Hinweisung auf Ziffer 4—6 der Bibliothekordnung bekannt gegeben wird.

Würzburg, 10. Januar 1865.

680) **Die Direction.**

Kiefernadel-(Waldwoll-)Extract-Bonbons

aus der Lairitz'schen Waldwoll-Fabrik in Remda, empfiehlt in Dosen à 14 kr. als einen seit zehn Jahren rühmlichst bewährten Brust-Ablösungs-Zucker,

Kiefernadel-Liqueur-Essenz

aus derselben Fabrik, als vorzügliches Magen-Elixir längst anerkannt, in Flacons à 36 kr.,

Kiefernadel-(Waldwoll-)Markpomade,

bei rheumatischen Kopfbeschwerden, sowie gegen das Ausfallen der Haare vielfältig bewährt, in Kruken à 24 kr.,

Lairitzsche Waldwoll-Gichtwatte

in ganzen Tafeln, sowie in Coupons von 9 bis 30 kr., das Vorzüglichste, was es gegen gichtisch-rheumatische Zufälle, Zahnweh und dergleichen gibt,

die Hauptniederlage in Würzburg

J. And. Langlotz,

sowie dessen Dépôts bei Apotheker Anselm in Karlstadt, Apotheker Bayer in Hofheim, Kfm. Otto Schnell in Neustadt, Kfm. F. J. Mainhard in Grünsfeld, Kfm. F. A. Wagner in Tauberbischofsheim, F. J. Maidel in Miltenberg. [679

Aromatische Gichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Gliederreißen aller Art, empfiehlt à Packet 18 und 30 kr.

5818] (c) **die Kronen-Apotheke in Würzburg. Apotheker Anselm in Karlstadt.**

Mit hoher königl. Regierungsbewilligung.

Lentnerische Hühneraugen-Pflästerchen

aus Schwatz in Tyrol

3 Stück für 12 kr., im Dutzend sammt Anweisung 42 kr.

Haupt-Niederlage für Unterfranken in Würzburg bei Hrn. **Nic. Ebert**, Kaufmann, und **F. A. Herzing & Comp.** Ferner in
Amorbach bei Herrn **Schwarzmann**, Apotheker.
Aschaffenburg bei Herrn **Neuburger, G. L.**, Kaufmann.
Brückenau bei Herrn **Glück, J. B.**, Kaufmann,
Dettelbach bei Herrn **Eckert, Gg.**, Kaufmann.
Kissingen bei Herrn **Bergmann & Comp.**, Kaufmann.
Kitzingen bei Herrn **Amman, A.**, Kaufmann.
Marktbreit bei Herrn **Rupprecht, Chr.**, Kaufmann.
Neustadt a/S. bei Herrn **Schnell, Otto**, Kaufmann.
Orb bei Herrn **Ihl, G. Ph.**, Kaufmann.
Schweinfurt bei Herrn **Strohmenger, Gg.**, Kaufmann.
Röttingen bei Herrn **G. Carl Seubert.**

Eine Wirthschaft

in einer sehr freundlichen Bezirksamtstadt Unterfrankens, am Main gelegen, in der frequentesten Lage der Stadt, woselbst viel Fremdenverkehr und alle Handwerker ihre Herberge haben, auch viel Wein- und Bierabsatz ist, ist Familienverhältnisse wegen um den billigen Preis von 10,000 fl. mit 3000 fl. Anzahlung ohne Unterhändler zu verkaufen und kann das übrige Kapital bei richtiger Zinszahlung darauf stehen bleiben.

Das Wirthshaus ist 3 stöckig, hat große Einfahrt, schönen Hof u. b Hinterhaus, 2 Pferdestallungen, Schweinstall, 2 Keller mit Faß, 2 Wirthschaftszimmer, großen Tanzsaal, 6—8 Zimmer, viel Bodenraum u. s. w. Sämmtliches Inventar ist in bestem Zustande.

Näheres zu erfragen in der Exp. ds. Blattes. [629

647] Gestern früh wurde ein Halstuch gefunden. Näh. in der Exp.

694] Ein Kindermädchen wird gesucht. Näh. in der Exp.

Kindermädchen-Gesuch.

708] Ein zuverlässiges Kindermädchen oder Kinderfrau, welche die vollständige Pflege eines neugeborenen Kindes versteht, wird sogleich gesucht. Nur solche, denen die besten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, können sich melden: Schöneckers Haus vor dem Pleichacher Thore, 2 Etage.

Annonce.

In der Umgegend von Würzburg wird ein schönes kleines Deconomie-Gut oder eine Wirthschaft mit Deconomie zu kaufen gesucht.

Näheres bei **M. J. Walter**, Juliuspromenade.

692] **8000 fl.** werden auf 1. Hypothek bis Mai ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht.

---

697 2a] **2 gute Ziegelmacher** können dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn erhalten bei

Georg Reusch in Zellingen.

Zu vermiethen

sind zwei freundliche Zimmer nebst Schlafcabinet ohne Küche bis 1. Mai nächst der Engelapotheke, 2. Distr. Nr. 404. 2a

---

Vermiethung.

In meinem neu erbauten Hause vor dem neuen Thore in unmittelbarer Nähe des neuen Bahnhofs vermiethe ich bis 1. Mai 2 elegante Wohnungen zu je 5 Zimmern, Küche, Garderobe, Magdkammer, Kellerabtheilung und sonstigen Bequemlichkeiten nebst Zutritt in den Garten.

Ferner 3 Zimmer, Küche, Garderobe, Magdkammer, Kellerabtheilung; dann 2 Zimmer, Küche, Garderobe, Magdkammer, Kellerabtheilung und sonstigen Bequemlichkeiten.

Genannte Wohnungen können auf Verlangen auch früher bezogen werden. [652 3a

Jacob Stumpf jun.

---

654) 3 unmöblirte Zimmer werden bis Lichtmeß zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

---

637 2a) Im 2. Distr. Nr. 371 im Hause des Photographen L. Kuhn ist eine schöne **Wohnung** über 2 Stiegen sogleich oder bis Lichtmeß zu vermiethen.

676] Es ist ein Zimmer an ein Mädchen zu vermiethen. Näh. in der Exp.

651] Eine schöne freundliche Wohnung von 4 oder 6 Zimmern ist auf 1. Februar oder 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

683] Es ist auf Lichtmeß eine Werkstatt zu vermiethen Semmelstr. 149.

703]

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Schwester und Schwägerin, die Jungfrau

Barbara Berger

gestern Mittags 3 Uhr, gestärkt durch die hl. Sakramente, an einem Lungenleiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Sie ward geboren zu Baldersheim und erreichte ein Alter von 30 Jahren.

Die feierliche Beerdigung findet morgen Mittag 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Dienstag früh 10 Uhr in der Kirche zu St. Peter und Paul statt.

Indem wir diesen so schmerzlichen Verlust unseren Verwandten und Freunden auf diesem Wege zur theilnehmenden Kenntniß bringen, empfehlen wir die Verstorbene frommem Andenken.

Würzburg und Baldersheim, den 14. Januar 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

693]

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, Frau

Babetta Barth, geb. Schäfer,

in einem Alter von 33 Jahren 9 Monaten, versehen mit den heil. Sterbsakramen, nach mehrmonatlichem harten Leiden zu sich heim zu rufen.

Die so früh Verblichene war eine eben so treu liebende Gattin, als vortreffliche Mutter und Hausfrau und ihren Freunden aufrichtig ergeben; unser Verlust und unser Schmerz ist namenlos und bitten wir, der Dahingeschiedenen in Liebe zu gedenken und uns ein stilles Beileid nicht zu versagen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 15. ds. Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst Dienstag den 17. früh 10 Uhr im Neumünster statt.

Würzburg, den 13. Januar 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

624]

Danksagung.

Wir sagen allen Freunden und Bekannten, insbesondere dem Dienstpersonal vom kgl. Oberpost- und Bahnamte, welches bei dem Leichenbegängnisse, sowie bei dem Trauergottesdienste des verunglückten

H. Jacob Steiner, Hilfsbremser,

beiwohnten, unseren innigsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Anzeige und Empfehlung.

Ergebenst Unterzeichneter beehrt sich hiermit bekannt zu geben, daß er am Mainquai unterhalb der Mainlust ein

Steinkohlen-Lager

unterhält und empfiehlt zur geneigten Abnahme und zu den billigsten Preisen

Ruhrer Steinkohlen,

bestes grobes Fettschrott zur Maschinen-, Kessel- und Ofenfeuerung, beste Schmiedkohlen in direkten Bezügen aus der anerkannt besten Zeche

Helena-Amalia,

Ziegelkohlen zur Kalk- und Feldbrennerei, Stückkohlen, Preßkohlen (Briquetts) u. Coaks zur Stubenheizung.

Bestellungen werden jederzeit im Lager angenommen und jedes beliebige Quantum auf Verlangen an's Haus geliefert.

Bei größeren Quantums eine entsprechende Preisermäßigung und Lieferung an alle Bahn-Stationen in ganzen Wagenladungen, sowie bei Eröffnung der Schifffahrt pr. Schiff an allen am Maine gelegenen Orten.

Georg Andr. Schön,

674] (2a) Wohnung, 1. Distr. Nro. 426, Gerbergasse.

Täglich frische

Faschingskrapfen

empfiehlt

J. L. Buschhorn,
Conditor.

710] 15 Stück Eisenbahnrollwagen, 16 Stück Schnappkarren und einige Stück Handkarren sind zu verkaufen.

Näheres im Anker in Veitshöchheim.

Zu vermiethen.

705 2a] Eine abgeschlossene Wohnung (Hochparterre) von 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen ist auf den 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen 1. D. Nr. 230.

704] An einen soliden Herrn ist ein kleines möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näh. in der Exp.

707[Ein heizbares Zimmer ist an einen soliden Arbeiter sogleich zu vermiethen untere Wöllergasse 233.

---

609) Eine Grube Pferdedung ist zuverkaufen. 2. D. Nr. 185.

Gestorben:

Ab. Kiesel, Steinhauerskind, 10 W. 5 T. — Barbara Barth, Schreinermeistersfrau, 33 J. 9 M. — Barb. Schmitt, Stadtbaudieners-Wittwe, 88 J.

Geld-Cours vom 13. Januar.

— fl. — kr., alte offert. 20er per rauh Pfd. à 500 fr. 30 fl. — kr., Rauh-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr.

Schrannenhalle.

Morgen Sonntag

CONCERT

vom Streichorchester der königl. Landwehrmusik.

Anfang 2½ Uhr.

Entrée: für Herrn 6 kr., für Damen 3 kr.

Programme am Eingange zum Saale.

Die Garderoben sind geöffnet. Vergütung 3 kr. à Person.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Stephan Weiss.

Ball-Handschuhe & Ball-Cravatten

empfiehlt in großer Auswahl

Carl Bolzano.

642) (2a)

Solaröl (I. Qualität), Petroleum (wasserhell)

empfiehlt billigst

Lorenz Körber.

630]

Den schon seit vielen Jahren so allgemein beliebten

Hamburger Brustzucker

nebst allen Sorten **Bonbons** ꝛc. stets frisch, **Chocolade** eigenen Fabrikats, von besonders reinem und kräftigem Geschmack, **Früchtensäfte, reinen Landhonig, Gewürz-Meth, Orangen & Citronen,** täglich frische **Fastnachts-Krapfen** empfiehlt

G. A. Dieras.

645] (3a)

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiemit einem hohen Adel und geehrten Publikum, sowie meinen bisherigen geehrten Herrn Kunden ergebenst zur Anzeige, daß ich mein Geschaft durch meinen jetzigen Geschäftsfuhrer Jos. Heeg wie bisher fortbetreibe, und bitte unter Zusicherung guter und prompter Arbeit um geehrten Zuspruch.

Würzburg, den 12. Januar 1865

Franziska Loster,

Ziegel- u. Schieferdeckermeisters-Wittwe.

666]

Die neuesten

Pariser Ballkränze, Coiffuren u. dgl.,

empfiehlt zur gefälligen Abnahme mit dem Bemerken, daß auch Kränze nach der neuesten Façon umgebunden werden,

Anna Blank,

Eichhornplatz.

444] (3b)

Die

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

außerhalb des Sanderthores im Maingäßchen bringt in freundliche Erinnerung

Fanny Kluk.

631)

Geehrte Aufträge werden entgegengenommen bei Herrn Kleiderhändler **Warmuth**, Augustinergasse.

Bürger-Verein.

Sonntag den 15. Januar

Tanzunterhaltung

in den

Dr. Warmuth'schen Säälen.

Anfang 7 Uhr.

523 2b Der Vorstand.

Arbeiterunterstützungs-Verein.

Sonntag den 15. d. Mittags 2 Uhr Plenarversammlung in dem Vereins-Local (Heroldsgarten) der geehrten HH. Mitglieder der Wittwen- und Waisen-Unterstützungskasse, um die Erhöhung der Aufnahmegebühren von 30 kr. auf 1 fl. festzusetzen, und die Wahl eines neuen Kassiers vorzunehmen. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

600 2b Der Ausschuß.

---

3. Landwehr-Compagnie.

Sterbkassa-Verein.

Sonntag den 15. d. Vormittags 10 Uhr auf der Landwehr-Regiments-Canzlei Plenarversammlung.

Zukunfts-Kapelle.

Morgen Abend 8 Uhr im Lamm[illegible]

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag

große Tanzmusik.

Hiezu ladet ergebenst ein

A. Kuchenmeister.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag

Produktion.

Abends 6 Uhr

Tanzmusik.

J. Feineis.

Aumühle.

Morgen Sonntag

große Tanzmusik

von einer Abtheilung der k. Landw.-Reg.-Musik

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag

gutbesetzte

Harmoniemusik,

wozu ergebenst einladet

Nikolaus Troll.

Ludwig Bauch'sche Brauerei.

Morgen Sonntag

Blechmusik.

---

640 2a] Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre kommen bei Ambros Diem, Schuhmachermeister.

Druck von Bonifaz Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Stamm-, Nutz- & Brennholz-Versteigerung im Spessart.

An den nachbenannten Tagen wird das unten verzeichnete Stamm-, Nutz- und Brennholz zum freien Verkehr versteigert, wie folgt:

I. Dienstag den 24. d. Mts., früh 9 Uhr beginnend,
im Hotel Gundlach dahier

A. aus dem Reviere Lohrerstraß,

Abth. Kunkelschlag, Birkenkuppel, Hirschhöhe, Kaulwandschlag, Völkersgrund, Völkersrain, Kurzergrund und Herrnbrunnerain, dann von zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Abtheilungen:

1665 Eichen-Abschnitte, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz, wie auch ein großer Theil zu Bahnschwellen geeignet,
6 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
12 Klafter Eichen-Pfahlmüsselholz,
91 " " Müsselholz zu 3' lang,
$66^1/_2$ " " Scheitholz I. Cl.,

B. aus dem Reviere Ruppertshütten,

Abth. Gerhardsrain, Lohrhaupterberg und Sohlrain:

769 Eichen-Abschnitte, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz geeignet und
74 Klafter Eichen-Müsselholz, zu 3' lang,

C. aus dem Reviere Frammersbach,

Abtheilung Ernstrein und Schießplatz:

332 Eichenabschnitte, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz, wie auch zum großen Theile zu Bahnschwellen geeignet,
12 Klafter Eichen-Müsselholz zu 3' lang und
$33^3/_4$ " " Scheitholz I. Cl.,

D. aus dem Reviere Langenprozelten mit Wartei Massenbach,

Abthlg. Wiesenheimerthal, Schäftenwald, Sohlschlag, Mühlberg und Salzläcker Schlag:

158 Eichen-Abschnitte, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz brauchbar,
6 Buchen-Abschnitte,
$8^3/_4$ Klafter Eichen-Müsselholz 3' lang und
51 Stück Schiffskurven.

II. Donnerstag den 26. d. Mts. früh 10 Uhr anfangend
im Gemeindewirthshause zu Wiesen

aus dem Reviere zu Wiesen,

Abthlg. Steinbusch, Buchhalle, Bieberbusch, Platte, Haide, Birkenau, Birkberg, Sonnrain und Oedborn;

3215 Eichen-Abschnitte, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz, wie auch zum großen Theile zu Bahnschwellen geeignet,
$233^3/_4$ Klafter Eichen-Müsselholz zu 3' lang,
91 " " Scheitholz I. Cl. und
$404^1/_4$ " " Knorzholz.

Demnach in Summa

6139 Eichen-Abschnitte,
12 Buchen- do.,
12 Klafter Eichenpfahlmüssel-,
$419^1/_2$ " Eichenmüssel- zu 3' lang,
$191^1/_4$ " Eichen-Scheit- I. Cl.,
$404^1/_4$ " Knorzholz und
51 Stück Schiffskurven.

Sämmtliches Holz ist nummerirt und kann daher von den Kaufsliebhabern täglich eingesehen werden. Nähern Aufschluß werden die betreffenden k. Revierförster auf Anfrage ertheilen.

Die Strichsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gegeben, vorläufig aber wird bemerkt, daß die der Forstbehörde hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannten Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch vorschriftsmäßige Vermögenszeugnisse zu legitimiren haben, Holz- und Ruggeldrestanten zum Striche nicht zugelassen werden und endlich alle Jene, die im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Lohr den 4. Januar 1865.

Königl. Forstamt.

Carben.

---

397 3c] Bei einem Schuhmacher kann ein Junge in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

---

553 3b] Ein gut erzogener Junge kann das Schlossergeschäft erlernen. 3. D. 157.

---

556 2b] Bei Schreinermeister Weinkämmerer kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein lebhaftes hiesiges Schnittwaarengeschäft wird ein braver junger Mensch, der gute Vorkenntnisse besitzt, gesucht. Näh. in der Exp. 546 2b

---

Wiesentheid.

Stammholz-Versteigerung.

Der unter dem 9. l. Mts. Nro. 7 dieses Blattes auf Dienstag den 17. Januar anberaumte Tannenstrich im Gemeinde-Wald Flattig dahier, wird, eingetretener Hindernisse wegen, auf

Dienstag den 24. Januar

verlegt.

Wiesentheid, den 10. Januar 1865.

540] (3b) **Sackelmann**, Vorsteher.

---

605) Eine treue Zugeherin wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

---

585 2b] Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen Neubaugasse Nr. 106.

---

359 3c] In der Nähe des Marktes 2. D. Nr. 145 ist ein Logis von 6 ineinandergehenden Zimmern, lakirt u. tapezirt, Küche, 2 Bodenkammern und Kellerabtheilungen auf 1. Mai zu vermiethen.

---

558 2b] Ein halber Abonnementsplatz zweiten Ranges ist zu vergeben. Näh. in der Exp.

---

392 3c] In einem Mainstädtchen ist ein Haus mit Scheuer, Stallungen, Garten ꝛc., worauf reale Gastwirthschaft nebst Metzgerei seit langen Jahren mit bestem Erfolge betrieben wurde, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. in der Exp.

Mergentheim.

Wiederholter Verkauf des Gasthofes zum schwarzen Adler und Güter.

Da bei dem am 13. Dezember 1864 abgehaltenen Aufstrichs-Verkauf des Gasthofes zum schwarzen Adler und der Güter aus der Verlassenschafts-Masse des verstorbenen Adlerwirths Sebastian Nestler dahier der wahre Werth nicht erzielt worden ist, so wird am

Montag den 23. Januar 1865 Morgens 9 Uhr

ein wiederholter Aufstrichs-Verkauf dieser Liegenschaften auf dem Rathhaus dahier vorgenommen.

Bald darauf ist auch Gelegenheit zum Ankauf der zur Führung der Wirthschaft nothwendigen Fahrnisse gegeben.

Mergentheim, den 10. Januar 1865.

634] **Waisengericht.**

Stammholz-Versteigerung.

Aus den Staatswaldungen des k. Forstamtes Eichelsdorf wird nachverzeichnetes Stamm- und Rüffelholz öffentlich versteigert.

I. Am Mittwoch den 25. Januar l. Js. früh 10 Uhr

im Wirthshause zu Vorbach,

aus den Abtheilungen Herrnbirke und Gemünderhang des königl. Reviers Vorbach:

39 Eichen-,
142 Fichten- und
35 Kiefern-Abschnitte,

II. am Donnerstag den 26. Januar l. Js. früh 10 Uhr

im Geus'schen Wirthshause zu Maroldsweisach,

aus den Abtheilungen Pfaffenschlag und Sandberg des königl. Reviers Maroldsweisach:

61 Eichen-,
12 Kiefern- und
10 Fichten-Abschnitte,
$9\frac{1}{2}$ Klafter Eichen-Rüffelholz,

III. am Freitag den 27. Januar l. Js. früh 10 Uhr

im v. Tann'schen Wirthshause zu Bundorf,

aus den Abtheilungen Hutrangen, Nesselsee und Kirchrangen des kgl. Reviers Bundorf:

313 Eichen-,
273 Kiefern- (Bauholz)
4 Fichten- und
5 Buchen-Abschnitte,

IV. am Samstag den 28. Januar l. Js. früh 10 Uhr

im v. Tann'schen Wirthshause zu Bundorf:

aus der Abtheilung Seidelsbrunn, vorgenannten Reviers:

140 Fichten-Commercial-,
460 Eichen-Bauholz-Abschnitte,

V. am Montag den 30. Januar l. Js. früh 10 Uhr

im Schenkel'schen Wirthshause zu Eichelsdorf,

aus der Abtheilung „hohe Eiche" des kgl. Reviers Rottenstein:

40 Fichten Commercial-,
90 „ Bauholz-Abschnitte,

ferner aus dessen Abtheilung Eichelsdorferholz:

53 Eichen-,
308 Kiefern-(Bauholz-)Abschnitte,

VI. am Montag den 6. Februar l. Js. früh 10 Uhr

im Gasthaus zur Krone zu Goßmannsdorf,

aus den Abtheilungen Großer Feuerrangen, Oellersrod, Kleiner Eulenrangen, Saarecke, Kalberg und an zufälligen Ergebnissen des kgl. Reviers Bramberg:

216 Eichen- (meist Commercialholz),
30 Fichten-,
7 Kiefern-,
7 Buchen-,
23 Erlen- und Aspen-Abschnitte,
$22\frac{3}{4}$ Klafter Eichen-,
$1\frac{1}{4}$ „ Buchen-Rüffelholz,

VII. am Dienstag den 7. Februar l. Js. früh 10 Uhr
im Gasthaus zur Krone zu Goßmannsdorf,

aus den Abtheilungen Mittelbach, Heurangen, Neuhaus, Steinrangen und Heidrangen des kgl. Reviers Goßmannsdorf:

270 Eichen-,
42 Fichten-,
50 Kiefern-
5 Buchen-
3 Linden-,
1 Birken-Abschnitte,
3 Klafter Eichen-,
1 „ Buchen-Müsselholz,

VIII. am Mittwoch den 8. Februar l. Js. früh 10 Uhr
im Gasthaus zur Krone in Goßmannsdorf,

aus den Abtheilungen Heidrangen, Wolfshügel und an zufälligen Ergebnissen des vorgenannten Reviers:

380 Eichen-,
46 Fichten-(Commercial-),
390 „ (Bauholz-),
14 Kiefern-,
10 Tannen-,
5 Buchen-,
1 Birken-,
1 Linden-Abschnitte,
1$^3/_4$ Klafter Eichen-Müsselholz.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die einschlägigen kgl. Revierförster das Holz auf Verlangen werden vorzeigen lassen.

Die Strichsbedingnisse werden bei den Versteigerungen selbst bekannt gegeben, und sei hier nur bemerkt, daß Käufer, welche hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, sowie alle Jene, welche im Auftrage Anderer steigern wollen, legale Vollmachten vorzulegen haben.

Eichelsdorf, den 10. Januar 1865.

Königliches Forstamt.

635] (2a) Beer.

Bekanntmachung.

In Folge der Uebereinkunft des Müllermeisters Kaspar Luger vom Röderthale mit seinen Gläubigern wird dessen nachbeschriebenes Mühlanwesen, Pl. Nro. 9433ab, Haus-Nro. 87 im Röderthal, zu 201 Dezimalen, wozu noch 5 Tagwerk 424 Dezimalen Aecker und Wiesen gehören, durch den unterfertigten Notar

Montag, den 30. d. Mts., Vormittags 9 Uhr,

im Gemeindewirthshause zu Roden auf den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Der Zuschlag wird an dieser Tagfahrt ertheilt, wenn wenigstens 12000 fl. erlöst werden.

Vom Strichschillinge müssen 4000 fl. baar erlegt werden, 2200 fl. können zu 4% verzinslich auf I. Hypothek stehen bleiben, der Rest ist in 4 Lichtmeßfristen à 5% verzinslich zu zahlen.

Das Verzeichniß der bei der Mühle verbleibenden Geräthschaften, sowie die nähere Beschreibung der Güter liegt in meinem Amtszimmer zur Einsicht offen.

Rothenfels, den 2. Januar 1865.

Der k. Notar **Peter Römer.**

Beschreibung des Anwesens.

Die sogenannte Neumühle liegt eine Viertelstunde von Zimmern und Roden; eine halbe Stunde von Karbach entfernt ist eine unterschlächtige, mit Gängen, verbunden mit Schäl- und Schwinggang; das Mahlhaus, im ersten Stock von Stein, im zweiten aus Fachwerk erbaut, enthält unten und oben je 2 Zimmer und 1 Küche, ferner 2 Kammern, Backofen, Boden und Keller.

In der geschlossenen Hofrieth steht die Scheune mit Keller, Kalterhaus mit Kalter, Waschhaus, Holz- und Heuboden, Wagenhalle, fünf Schweinställe, Viehstall mit Heuboden, Dungstätte.

An den Hausgarten stoßen unmittelbar die zur Mühle gehörigen Aecker. Alle Gebäude befinden sich in gutem baulichen Zustande.

Auf diesem Anwesen haften nur 7 fl. 28 kr. 2 Pf. Bodenzins. (3b) [234

590] Eine Person sucht 2 bis 3 Monatsdienste. Näh. im 3. D. 347, Büttnersgasse.

620] Eine Landwehr-Uniform mit Zugehör ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

530] In Veitshöchheim ist ein neugebautes Haus, zu einer kleinen Deconomie geeignet, zu verkaufen. Auch können 8 Morgen Felder dazu gegeben werden. Näh. in der Exp. 2b

---

571] Auf der Theaterstraße I. D. Nr. 421/2 ist eine Wohnung von 8 heizbaren Zimmern nebst allen andern Bequemlichkeiten mit Zutritt zum Garten auf den 1. Mai d. Js. zu vermiethen. Näheres beim Eigenthümer, parterre. 2b

---

Für Schreiner.

Bei Unterzeichnetem sind 110 Pappelstämme von 10' bis 20' Länge, 12" bis 40" Durchmesser, im Stück oder auf Verlangen nach beliebiger Stärke geschnitten, zu liefern.

632] **Vinzenz Riegel** in Laubenbach bei Köllingen.

---

409 8b] Fertige Tuchsortiererinnen können bei einem Wochenlohn von 5 bis 6 Gulden und freiem Logis dauernde Beschäftigung finden in Frankfurt, Offenbacher Landstraße 3, in der Kunstwollefabrik von M. Stirn Söhne.

Für die HH. Conditoren.

134 3c] Eine größere Parthie ganz neuer Holzformen, sehr fein geflochten, ist billig zu verkaufen. Briefe befördert die Expedition.

Auszuleihen sind:
fl. 30,000 in größeren und kleineren Parthien, durch das Bureau von

F. J. Manz.

---

619 3b] Auf der Domstraße ist ein Logis im dritten Stock, bestehend aus 6 heizbaren, lakirten und tapezirten Zimmern, Bodenkammer, Wasserleitung ꝛc. bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

624 2b] Domstraße Nr. 563 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, nebst den dazu gehörigen Bequemlichkeiten für den 1. Febr. oder für 1. Mai zu vermiethen.

Auch ist daselbst die 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche ꝛc. für den 1. Mai zu vermiethen.

---

616 2b] Am Sternplatz 3. D. 170 sind ein eiserner Kohlendämpfer zum Backkohlen-Abdämpfen und einige Draht-Gitter zu verkaufen.

595] Ein einfach möblirtes heizbares Zimmer ist auf den 24. Januar zu vermiethen. 4. D. 3161/3.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg & New-York

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Saxonia, Capt. **Trautmann**, am 4. **Februar**, **Germania**, Capt. **Ehlers**, am 1. **April**,
Borussia, „ **Meier**, am 4. **März**, **Teutonia**, „ **Haack**, am 15. **April**.
Bavaria, „ **Taube**, am 18. **März**,

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Rthlr. 150, Zweite Cajüte Pr. Crt. Rthlr 110, Zwischendeck Pr. Crt. Rthlr. 60.

Fracht ermäßigt für alle Waaren auf Pfd. Sterl. 2. 10 pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage.

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, **Wm. Miller's** Nachfolger, **Hamburg**.

F. J. Bothof, General-Agent
in Aschaffenburg,

sowie dessen Agenten:

Hch. Knorsch in Würzburg; Wegmeister **Brauser** in Volkach; **Peter Metzger** in Ochsenfurt, **Jakob Willms** in Rothenfels; **E. Fleischmann** in Kissingen; **Ed. Schönberger** in Königshofen; **Jos. Zink** in Hofheim; **Jakob Freudenthal** in Tann; **J. W. Kiopf** in Neustadt a/S. und **Rud. Stoll** in Hammelburg. (a)

Stroh-Verstrich.

Donnerstag, den 19. l. **Mts.**, **Vormittags 9 Uhr** anfangend, lassen die beiden Brüder Musselmann auf dem Heilmatter Hofe 5—600 Schober Waizen-, Haber- und Gerstenstroh, 200 Scheuerkörbe voll Haber- und Waizenkäff und 150 do. voll Grünnagen, gegen gleich baare Zahlung versteigern, wozu im Auftrage einladet

Hettstadt, den 12. Januar 1865.

628] **Fuchs**, Vorsteher.

Zahnweh-Leidenden

empfiehlt seine

Tinktur gegen rheumatischen Schmerz (Fluß)

à 24 kr. à 12 kr.

Stuttgart. **Nicolaus Bacó.**

Lager in Würzburg unterhalten:
Gg. Jos. Mohr, Schustergasse.
Nic. Ebert, Sanderstraße.
A. Kirschten am Markt.
Wm. Seubert über der Brücke.

Schnittwaaren-Versteigerung.

Im Auftrage versteigere ich gegen sofortige Baarzahlung in meinem Büreau — Reibeltsgasse D. IV. Nr. 146 bei H. Buttnermeister Heimbeck über 1 Stiege rechts — am

Dienstag den 24. l. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfangend, und an den nächstfolgenden Tagen

verschiedene **Schnittwaaren**, als: **wollene**, dann **Pique-** seidene und halbseidene **Westenstoffe**, **halbwollene**, **Merino-**, **Mousslin-**, schwarze und **Herren-Shawls**, ferner seidene **Binden** und seidene **Frauenbinden**, **Kleiderstoffe**, **Thybets**, **Orleans**, **Tuch**, **Sammt** und **wollene Joppen** — und lade hiezu Steigerungslustige höflichst ein.

Würzburg, den 11. Januar 1865.

644] (3b) **J. Herlet**, Schreib-Büreau-Besitzer.

Untersuchung gegen den Zimmergesellen Johann Kohl von Eßingen wegen falscher Anzeige bei einer öffentlichen Behörde betr.

Der Zimmergeselle Johann Kohl ledig von Eisingen ist durch diesgerichtliches rechtskräftiges Erkenntniß vom 24 November l. Js. wegen Vergehens der falschen Anzeige bei einer öffentlichen Behörde in eine Gefängnißstrafe von sechs Wochen verurtheilt worden.

Da nun dessen dermaliger Aufenthaltsort, angestellter Recherchen ungeachtet, nicht ermittelt werden kann, ergeht an alle Gerichts-, Polizei- und Militärbehörden hiemit das Ersuchen, nach Johann Kohl zu fahnden, ihn im Falle der Ermittlung aufgreifen und in die hiesige Frohnfeste des Bezirksgerichts abliefern zu lassen.

Würzburg, den 28. Dezember 1864.

Königl. Bezirksgericht.
Hofmann. Emil Schmitt.

Friedr. Meindl,

Instrumentenmacher.

Auswahl in Cello, Violinen, Guitarren & Zithern, Bombardons, Alt- & Flügelhörner & Trompeten mit Cylinder, Mainzer & Wiener Ventilen, Clarinetten & Flöten, Pariser Kinder-Instrumenten, Accordions, Mundharmonika, Melodeons, Musikwerke & Musik-Dosen etc. etc.

Lager in italienischen und deutschen Contra-Bass-, Cello-, Violin-, Guitarre- & Zither-Saiten en gros & en detail zu billigsten Preisen.

5825] (12m)

584] Im 5. D. 137 sind zwei **Mezanen-Zimmer** mit **Bodenkammer** auf den 1. **Mai** zu vermiethen.

601) Im 2. D. Nr. 86, **Wöllergasse**, ist eine **Schlafstelle** zu vermiethen.

899 3c] **4—7000 fl.** werden gegen gute Sicherheit aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge	Von Bamberg	Nach Frankfurt
Courierzg.	12 55 Mittags	1 30 Mittags
Schnellzg.	5 20 Abends	[illegible] 30 Abends
Postzug 1	4— Früh	4 30 Früh
Postzug 2	5 40 Früh	9— Früh
Güterz. 1	11 55 Vorm	6— Früh
Güterz. 2	4 30 Nachm	1 55 Nachm
Güterz. 2	11 [illegible] Nachts	7— Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2 [illegible] Nachm	2 [illegible] Nachm.
Schnellzg.	10 30 Früh	10 45 Früh
Postzug 1	6 [illegible] Abends	7 15 Abends
Postzug 2	11 45 Nachts	11 55 Nachts
Güterz. 1	6 45 Früh	4— Früh
Güterz. 2	1 30 Mittags	11— Vormitt.
Güterz. 3	10 [illegible] Nachts	3 30 Nachm

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge	Nach Ansbach	Von Ansbach
Courierzg	[illegible] Nachm	1 [illegible] Nachm
Postzug	5— Früh	10 Abends
Güterz. 1	8— Früh	10 [illegible] Früh
Güterz. 2	4 [illegible] Abends	6 30 Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Detelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Gibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. [illegible] M. N.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Remlingen a/M	1 U. — M. N.
Roßbrunn-Eiselbach	4 [illegible] — M. N.
Werth-Miltenb.-Heidelb.	[illegible] U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 1 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr. [illegible] größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 13. — Montag den 16. Januar 1865. — Marcellus.

Neuestes.

Der preußische Landtag wurde am Samstag den 14. Nachmittags 1 Uhr durch den König eröffnet. In der Thronrede weist der König zuerst auf den Feldzug gegen Dänemark zu Gunsten der Befreiung der Herzogthümer, wodurch im Bunde mit Se. Maj. dem Kaiser von Oesterreich eine Ehrenschuld Deutschlands eingelöst worden sei. Der jetzigen Organisation des Heeres sei es zu danken, daß der Krieg geführt werden konnte, ohne die Erwerbs- und Familienverhältnisse der Bevölkerung durch Aufbietung der Landwehr zu beeinträchtigen. Nach solchen Erfahrungen sei es um so mehr landesherrliche Pflicht, die bestehenden Einrichtungen aufrecht zu erhalten und auf der gegebenen Grundlage zu höherer Vollkommenheit auszubilden, und es sei zu erwarten, daß beide Häuser des Landtags derselben in dieser Pflicht durch ihre verfassungsmäßige Mitwirkung unterstützen würden. Ein Plan zur Erweiterung der Flotte werde, nachdem die Marine sich durch ihre Leistungen im letzten Kriege gerechte Anerkennung erworben, vorgelegt werden; desgl. ein Invaliden- und Pensionsgesetz zu Gunsten der im Dienste beschädigten Krieger und ihrer Hinterbliebenen. Flüchtig wird der polnischen Insurrection erwähnt. Der König schildert alsdann die günstige Finanzlage, welche es gestattete, den Krieg ohne Anleihe lediglich mit den Erübrigungen der letzten Jahre, zu führen. Die Vorlage mehrerer Anträge wird angemeldet, und des Fortbestandes des deutschen Zollvereines Erwähnung gethan. Die auf Oesterreich und Schleswig-Holstein bezügliche Stelle lautet: Wie beide Heere den Lorbeer getheilt, so verknüpft beide Höfe ein enges Bündniß, dessen Grundlage Meine und Meines Verbündeten deutsche Gesinnungen sind, und in diesem und in der Treue gegen die Verträge liegt die Bürgschaft der Erhaltung des den deutschen Staaten Schutz sichernden Bandes. Der dänische Friede gab Deutschlande Nordmarken zurück, und ermöglichte diesen die Betheiligung am Nationalleben. Aufgabe Meiner Politik ist es, diese Errungenschaft durch Einrichtungen zu sichern, die den Schutz jener Grenzen erleichtern und die Herzogthümer befähigen, ihre Kräfte für die Entwickelung der Land- und Seemacht des gemeinsamen Vaterlandes zu verwerthen. Diese Forderungen aufrecht haltend, werde Ich den begründeten Ansprüchen des Landes wie der Fürsten zu entsprechen suchen. Meine Rechtsüberzeugung, Meine Pflichten gegen Preußen werden Meine Bestrebungen zur Verständigung mit dem mitbesitzenden Verbündeten leiten. Der Schluß lautet: Es ist mein dringender Wunsch, daß der Gegensatz welcher in den letzten Jahren zwischen meiner Regierung und dem Hause der Abgeordneten obgewaltet hat, seine Ausgleichung finde. Die bedeutungsvollen Ereignisse der jüngsten Vergangenheit werden dazu beigetragen haben, die Meinungen über das Bedürfniß der verbesserten Organisation des Heeres, die sich in einem siegreich geführten Kriege bewährt hat, aufzuklären. Die Rechte, welche der Landesvertretung durch die Verfassungsurkunde eingeräumt worden sind, bin ich auch ferner zu achten und zu wahren entschlossen. Soll aber Preußen seine Selbstständigkeit und die ihm unter den europäischen Staaten gebührende Machtstellung behaupten, so muß seine Regierung eine feste und starke sein, und kann sie das Einverständniß mit der Landesvertretung nicht anders als unter Aufrechthaltung der Heereseinrichtungen erstreben, welche die Wehrhaftigkeit und damit die Sicherheit des Vaterlandes verbürgen. Der Wohlfahrt Preußens und seiner Ehre ist mein ganzes Streben, mein Leben gewidmet. Mit dem gleichen Ziele vor Augen werden Sie, wie ich nicht zweifele, den Weg zur vollen Verständigung mit meiner Regierung zu finden wissen, und werden Ihre Arbeiten dem Vaterlande zum Segen gereichen.

Berlin, 14. Jan. Grabow eröffnete die Sitzung des Abgeordnetenhauses mit einer längeren Ansprache: Im verflossenen Jahre sei eine vom Abgeordnetenhause stets erstrebte, von den Sympathien des deutschen Volkes getragene Nationalthat vollbracht worden. Preußens heldenmüthiges Heer habe im Vereine mit Oesterreichs Truppen, geführt vom ruhmgekrönten Hohenzollern-Sohne, das deutsche Recht wieder hergestellt. Die Scharte von Ollmütz sei ausgewetzt, der Londoner Vertrag zerrissen, Preußens verpfändete Ehre ruhmreich eingelöst. Er fordert die Landesvertreter auf, dem siegreichen preußischen Heere den Dank des Vaterlandes zu bringen durch Erhebung von den Sitzen. Dies geschieht. Er schließt mit einem Hoch auf den König. Kein Minister war anwesend.

Wien, 14. Jan. Die „Presse" bringt Aufschlüsse über die österreichisch-preußischen Depeschen vom 13. und 21. Dez. v. J. Hr. v. Bismarck sagt in der seinigen u. A.: Oesterreichs geographische Lage sei der Art, daß es kein Interesse daran habe, sich einen Theil der Herzogthümer einzuverleiben. Eine Annexion derselben an Preußen werde den deutschen Interessen im höchsten Grade förderlich, den österreichischen nicht entgegen sein. Er wisse wohl, daß diese Annexion ohne Zustimmung Oesterreichs nicht vollziehbar sei. Preußen könne sich aber über die Erbfolgefrage nicht äußern, bevor seine Stellung zu dem künftigen Staate genau festgesetzt sei. Darauf antwortete Graf v. Mensdorff am 21. Dezbr.: Hier liege eine Frage vor, an deren Lösung Oesterreich im deutschen Interesse Theil genommen habe, und deren Lösung es im deutschen Interesse beenden wolle. Wenn Preußen auf Annexionsgedanken zurückkomme, so müsse er erinnern, daß schon der Graf Karolyi ermächtigt gewesen sei, dem Könige selbst zu erklären, Oesterreich könne in eine Einverleibung nur gegen das Aequivalent einer ihm selbst zu gewährenden Vergrößerung seines deutschen Gebietes willigen.

Wien, 14. Jan. Die offizielle österreichische „Generalkorrespondenz“ bemerkt über die heutige Mittheilung der „Presse“ über den österreichisch preußischen Depeschenwechsel, daß der Berichterstatter der „Presse“ die Kenntniß der Aktenstücke jedenfalls nur auf widerrechtlichem Wege und durch unbefugte Vermittelung sich verschafft haben kann, sowie daß seine Auszüge mehr als flüchtig, d. h. gerade in den wesentlichen Punkten ungenau sind. — Die „Wiener Abendpost“ meldet, daß der Kaiser die Bitte der Gemahlin des Barons v. Scemere (ehem. ungarischen Finanzministers) um straffreie Rückkehr ihres Gatten bewilligt hat, und daß die Nachricht vom Tode des Letzteren irrthümlich war.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Hamburg, 13. Jan. Die „Hamburger Börsenhalle“ veröffentlicht die vom 11 Januar datirte Antwort des Herrn v. Bismarck an den Herrn v. Scheel-Plessen auf die Siebzehner-Adresse. Es heißt in der Antwort: Der König habe die Adresse gern entgegengenommen und erkenne darin den Ausdruck eines richtigen Verständnisses der Verhältnisse. Die Herzogthümer hätten auf vollen und ausreichenden Schutz gegen Außen und auf Beachtung ihrer inneren Eigenthümlichkeiten Anspruch. Es sei des Königs Bestreben, die Wohlfahrt und die dem Recht entsprechende Stellung der Herzogthümer zu sichern. Die Adresse bestärke die Zuversicht des Königs auf ein vertrauensvolles Entgegenkommen des Landes, und er erwarte um so mehr das Gelingen seiner Bestrebungen, als er sich mit seinem erhabenen Verbündeten in warmer, herzlicher Theilnahme und Fürsorge für die Herzogthümer begegne.

In Schleswig sollen die Rekrutirungslisten in Bereitschaft gesetzt werden. Von da ist es freilich noch weit zur Aushebung und Einberufung, und eine andere Frage ist, ob ohne Zustimmung der Landesvertretung die „faktischen Besitzer“ Soldaten ausheben können. Das wissen die Leute, deren Söhne nach bisherigen Gesetzen zum Militär bestimmt sind, und die Söhne selbst ganz gut.

Altona, 14. Jan. Das heutige Verordnungsblatt enthält eine Bekanntmachung der Ober-Civilbehörde in Flensburg vom 12. Jan., welche den Sitz derselben vom Februar an nach Schleswig verlegt. Die Kieler Landesregierung wird vom 1. Februar an aufgelöst, und mit der Verwaltung Schleswigs zu einer Regierungsbehörde unter dem Namen Schleswig-Holsteinische Landesregierung auf Schloß Gottorp vereinigt. Aus dem Geschäftskreise der Landesregierung werden ausgenommen und besonderen Behörden übertragen: die Verwaltung der Post, der Telegraphen, der Zölle, der Grenzzollinspektion und der holsteinischen und schleswig'schen Hauptcasse in Rendsburg.

Tagesneuigkeiten.

Im Jahre 1864 wurden im Königreiche Bayern 11 Med. Dr. zu Gerichtsärzten ernannt, während 13 Gerichtsärzte durch den Tod abgegangen und 4 quieszirt wurden. Zu praktischen Aerzten wurden 45 Doktoren ernannt. Gestorben sind im Königreiche nur 12 praktische Aerzte, so daß die Zahl der letzteren zugenommen, die der Gerichtsärzte abgenommen hat. Beim Militär waren die Ernennungen nur spärlich. Nur 2 Anstellungen als Unterärzte hatten statt, während 7 Militärärzte starben und 3 in den Ruhestand versetzt wurden. Die Ursache der geringen Zahl der Anstellungen beim Militär liegt in den im Jahre 1859 stattgehabten zahlreichen Ernennungen.

Nach einem Befehle des Artilleriekorpskommandos wird im nächsten Frühjahre die Inspektion der Artillerie unterbleiben; es wird eine solche nur im Herbste durch einen Generallieutenant u. einen Brigadegeneral stattfinden, u. wie es scheint, dies auch in Zukunft so gehalten werden.

Der Knabenschul- und Chorregentendienst zu Bannach wurde dem Lehrer Joh. Martin in Schippach, dann der israelit. Schuldienst zu Urspringen dem Religionslehrer Samuel Samfeld in Giebelstadt übertragen.

Auf die durch die Beförderung des kgl. Forstgehilfen Alexander Güth zum Forstamts-Aktuar bei der Trift-Inspektion Passau erledigte Forstgehilfenstelle zu Marolsweisach wurde der kgl. Forstgehilfe Eduard Schuster zu Gefäll, auf dessen Posten der kgl. Forstgehilfe Johann Trunk zu Hain versetzt, und an des Letzteren statt zum kgl. Forstgehilfen der Forstpraktikant Adolph Egerer, z. Z. Verweser der Forstwartei Kreuzgrund, ernannt. Der Diensteswechsel ist auf den 1. k. M. festgesetzt.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen beim k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 17. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr gegen Marianne Kirchheimer von Großlangheim und Genossen wegen Vergehens des falschen Handgelöbnisses und die Berufung des Johann Ziegler von hier in Sachen des Sigmund Sädler von da gegen ihn wegen Ehrenkränkung.

Wie das hiesige „Abendblatt“ berichtet, wurden der hiesigen freiwilligen Feuerwehr in Anerkennung ihrer ausgezeichneten Leistungen bei dem Brande des Thurmes der Neubaukirche vom Offizierkorps des Landwehr-Regiments 200 fl. für ihre Unterstützungskasse übermacht.

(Theater.) Frau Eichenwald, die geschätzte Gastin, welche in den bisherigen Rollen, welche sie vorführte, die Gunst und den Beifall des Publikums in so hohem Grade errang, wird uns leider wieder verlassen und findet bereits morgen ihre letzte Gastvorstellung statt, welche zugleich zum Benefize für die Künstlerin bestimmt ist. Ihre Wahl fiel auf das vortreffliche Stück „die Schule der Verliebten“ von C. Blum, welches schon lange Zeit nicht mehr gesehen wurde. Es ist für eine gute Besetzung der Hauptrollen durch die besten Kräfte unseres Schauspiels Sorge getragen und dem Publikum somit ein angenehmer Abend in Aussicht gestellt. Frau Eichenwald selbst hat darin in der Rolle der Anitta Gelegenheit, ihr schönes Talent im günstigsten Lichte zu zeigen, und sei deßhalb diese Vorstellung der regen Theilnahme des Publikums wärmstens empfohlen.

Aus dem durch das große Brandunglück schwer heimgesuchten Städtchen Isny in Württemberg ist uns die Bescheinigung des Hülfscomités über die demselben übersandten fl. 6. 15 kr., welche uns als milde Gaben für die dortigen Abgebrannten übergeben wurden, zugekommen und in unserer Exped. einzusehen.

Aschaffenburg, 13. Jan. In der benachbarten Gemeinde Kleinostheim beabsichtigte man, eine Kreditkasse für gewerbliche und landwirthschaftliche Zwecke zu gründen. Es ist gewiß ein erfreuliches Zeichen, daß auch das genossenschaftliche Kreditwesen, weil man eben seine Wichtigkeit u. Tragweite begreift, sich selbst auf dem Lande Bahn bricht. (Aschb. Ztg.)

Der Magistrat in **Nürnberg** hat mit Stimmeneinhelligkeit beschlossen, zum Wiederaufbau des abgebrannten Thurmes der Lorenzerkirche 25,000 fl. aus städtischen Mitteln beizusteuern. Das neue Dach soll — natürlich mit Benützung der technischen Fortschritte der Neuzeit, namentlich in Bezug auf Eisenkonstruktionen — ganz in der Gestalt des abgebrannten aufgebaut werden.

München, 14. Jan. Von Sr. Maj. dem König wurde heute dem Kultusminister v. Koch das Komthurkreuz vom Michaels-Orden verliehen.

Es wurden nun auch neue Vereinsthaler mit dem Bildniß Ludwig II. ausgegeben. Das Porträt befriedigt wo möglich noch weniger als das auf den Guldenstücken.

Ein Münchener Lokalblatt erzählt: Am 4. d. Früh 4 Uhr entstand in Weilheim bei dem Advokaten Meixner durch Torfasche eine Feuersbrunst, welche Wohnung und Bureau desselben einäscherten. Bei dieser Gelegenheit ereignete sich etwas, das an die sogenannten „Weilheimer (alias Hirschauer) Stücke“ erinnert. Herr Dr. Meixner soll nämlich, um den Inhalt seines Schreibkastens bekümmert, gerufen haben: Wenn ich nur meinen Sekretär draußen hätte! Holt doch meinen Sekretär heraus! Da stieg ein Bauer auf die Leiter zu dem bezeichneten Fenster und rief hinein: „Herr Sekretär, geh'n's 'raus! Es brennt!“

München, 14. Jan. Dr. Herm. Schmid's „Ludwig im Bart“ hat gestern im kgl. Hoftheater die Feuerprobe der ersten Wiederholung mit dem glücklichsten Erfolge bestanden; nach jedem Akte wurden die Darsteller

do. à 20 Francs 9 fl. 25— kr., 20-Fr.-St. 9 fl. 23½ kr. — kr., österr. Kassenanweisungen
Engl. Souveraind 11 fl. 48— kr., ruff. Imperials 9 fl. Ducaten in Gold 5 fl. 36— kr., Wechsel auf Wien 101⅝
43— kr., Gold per Pfund fein 810. 5-Frankenthlr. f. S. W. 101⅝

und zweimal der Dichter gerufen und das Haus war trotz dem Patti-Konzert gut besetzt. Wie man hört, hat in Folge der jüngsten vom hochseligen Könige gestellten Preisaufgabe für das beste Drama aus der bayerischen Geschichte das Schiedsgericht Schmid's „Ludwig im Bart" zur Aufführung auserlesen und von dieser die Zuerkennung des Preises von 200 Dukaten abhängig gemacht. Nun nach diesem zweimaligen seltenen Erfolge kann darüber kein Zweifel mehr bestehen. (Dr. Schmid wurde auch zum Dramaturgen des neuen Aktien-Volkstheaters ernannt.)

München, 15 Jan. Ein gestern hier eingetroffenes Telegramm brachte die betrübende Nachricht von dem Ableben des ist jüngsthin in den Ruhestand getretenen langjährigen Commandanten des k. Cadeten-Corps, Generalmajor ..... v. Schuh. Derselbe hatte sich zu Montreux am Genfer See, wohin er sich kürzlich aus Gesundheitsrücksichten begeben hatte. — Nach Telegrammen aus Frankfurt an hiesige Geschäftsleute hat in der dortigen Börsenwelt die Thronrede des Königs von Preußen keinen ungünstigen Eindruck gemacht. (Bayr. Ztg.)

Darmstadt, 14 Jan. In der ersten Kammer wurde heute eine landesherrliche Entschließung vom 11. Januar vorgelesen, nach welcher die Ständeversammlung auf unbestimmte Zeit vertagt ist.

Friedberg (bei Frankfurt), 14. Januar. Unsere Stadt ist heute in Aufregung versetzt worden. Es traf nämlich gestern Abend in einem hiesigen Hotel ein Fremder hier ein, der alsbald auf sein Zimmer sich zurückzuziehen wünschte. Heute Morgen gegen 5 Uhr vernahm man aus dem Zimmer dieses Herrn ängstliches Hilferufen, und als man dorthin eilte, fand man den Fremden in seinem Blute liegend. Er hatte sich mehrere Schnitte am Halse und an beiden Armen und verschiedene Stiche in den Unterleib beigebracht. Nachdem ärztliche Hülfe alsbald zur Stelle war, verbrachte man den schwer Verletzten sofort in das städtische Hospital, um ihm die nöthige Pflege zu Theil werden zu lassen. Aus den in dem Besitze des Verwundeten befindlichen Papieren ergab sich leider mit Gewißheit, daß man in dem Unglücklichen einen unserer hervorragendsten Schriftsteller, nämlich Dr. Karl Gutzkow, vor sich habe. Was denselben bewogen, Hand an sein Leben zu legen, konnte bis jetzt wegen allzugroßer Schwäche des Leidenden zwar nicht mit Zuverlässigkeit ermittelt werden, allein vorgefundene Briefe rc. und einzelne unzusammenhängende Aeußerungen Gutzkow's weisen darauf hin, daß vermeintlich oder wirklich zugezogene Ungnade eines hohen Gönners ihn in eine so trübe Gemüthsstimmung versetzte, die sich bis zur Unzurechnungsfähigkeit steigerte, daß das Geschehene möglich werden konnte. Es ist Hoffnung da, den Unglücklichen zu retten.

Vom Gesammtausschuß des deutschen Sängerbundes und dem Festausschuß für das erste deutsche Bundes-Sängerfest zu Dresden in den Tagen vom 22—25. Juli l. J. ist jetzt die Aufforderung zur Anmeldung zu diesem Feste bis 1. März lfd. Jrs. ergangen. Es werden nur Sängerbunde eingeladen; Einzelvereine können nur dann Antheil nehmen, wenn ihnen, wie z. B. den österreichischen, erweislicher Maßen der Eintritt in einen Bund unmöglich ist; unbeschränkt ist die Zulassung deutscher Sängervereine im Auslande. Jeder theilnehmende Sänger hat einen Thaler zu erlegen, wofür ihm zur Festkarte das Programm und Festzeichen, nicht aber das Notenheft, welches eigens zu beziehen ist, mitgewährt wird.

Am 10. d. haben zu London die Assisen gegen den des Mordes an J. Fuhrhop angeklagten Ferd. Ed. Köhl begonnen. Nach dreitägiger Verhandlung endigten dieselben damit, daß Kohl durch die Jury für „schuldig" erklärt und vom Gerichtshofe zum Tode verurtheilt wurde.

Deutschland.

Würtemberg. Stuttgart, 14. Jan. Die Justizkommission der Abgeordnetenkammer hat gestern über die Motion Bechers auf „Abschaffung der Todesstrafe" berathen und mit allen gegen die eine Stimme des ritterschaftlichen Abg. Hans von Om diesen Antrag zu dem ihrigen gemacht. Die Kammer wird ohne Zweifel mit Mehrheit denselben Beschluß fassen.

Handelsbericht.

Mainz, 13. Jan. Auch diese Woche brachte im Getreide keine Aenderung. Die Stimmung blieb im Allgemeinen lustlos und Preise unverändert. Zu notiren ist: Waizen 9½ à fl. 10¼ nach Qualität, Korn fl. 7⅛ à ⅓ effektiv per März fl. 7⅓ à 5/12. Gerste effektiv und per März fl. 7¾. Hafer effektiv per März fl. 4¹/₁₀ à ⅛. Rüböl flau mit wenig Geschäft, effektiv rohes fl. 23⅞ à fl. 24, gereinigtes fl. 25¼, ohne Faß per Mai fl. 23⅞ à fl. 24 mit Faß. Mohnöl fl. 28½. Leinöl fl. 23. Kohlsamen fl. 18 à fl. 20 per 100 Kilo. Mohnsamen fl. 16⅛ per 80 Kilo. Hülsen mit Ausnahme von Wicken wenig begehrt. Bohnen fl. 13 à ¼. Erbsen fl. 7¾ à fl. 8. Linsen fl. 9½ à 18. Wicken fl. 8¼. Kleesamen begehrt und höher, deutscher fl. 29 à fl. 32, Luzerner fl. 32 à fl. 34. Repskuchen fl. 72 à fl. 73.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 9. bis 14. Januar 1865.

Waizen pr. 300 Pfd. 15 fl. 51 kr., Korn pr. 300 Pfd. 11 fl. 22 kr., Gerste pr. 260 Pfd. 9 fl. 21 kr., Haber pr. 180 Pfd. 6 fl. 38 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. 12 fl. 30 kr., Linsen pr. 320 Pfd. 16 fl. 15 kr., Wicken pr. 320 Pfd. 13 fl. 15 kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 1 kr. gestiegen, Korn 7 kr., Gerste 2 kr., Haber 6 kr. gefallen. Verkauf 349,073 Pfd. Umsatzsumme 14,709 fl. 34 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 15. Januar. Bei stillem Geschäft verkehrten die meisten Effekten ungefähr in den Grenzen von gestern. — Nachmittags 2 Uhr Oesterr. National 67⅝. 1860er Loose 82⅞. Creditaktien 186. Amerik. von 1882 47¹¹/₁₆.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

* Unter den populär medicinischen Schriften für specielle Krankheiten zeichnen sich die Dr. Müller'schen über die Gicht und die Hämorrhoiden besonders aus, weil sie mit großer Sachkenntniß die Ursache, das ganze Wesen und das vom Verfasser angeordnete Verfahren zur Heilung der beiden Krankheiten in klarer, einfacher Darstellung zum Verständniß des Laien bringen. —

Wir empfehlen deshalb die zwei kleinen Schriftchen, die in neuer Auflage vor uns liegen, — der besondern Beachtung des Publikums.

Das Hamburger Postdampfschiff „Saxonia", Capt. Trautmann, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt Aktien-Gesellschaft, welches Hamburg am 10. Dezember verließ, ist nach einer glücklichen Fahrt von 14 Tagen wohlbehalten in New-York angekommen.

Holzversteigerung im Spessart.

I. Montag den 30. l. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend,

werden im Gasthause zu Rohrbrunn versteigert:

a. vom Revier Rohrbrunn, aus den Abtheilungen Erlenstöck, Spielruh, Hockensloß, Heidenrain, Rohrbuch, Krämersbrunn, Dreibuch und von zufälligen Ergebnissen:

853 Eichen-Abschnitte zu Commercial-, Nutz- und Bauholz,
149 Klafter 3- und $3^1/_2$schuhiges Eichen-Müsselholz I., II. und III. Klasse,

dann aus den Abtheilungen Lochschlag, Todtenküppel, Schweinfurterkreuz und von zufälligen Ergebnissen:

65 Buchen-Abschnitte zu Nutzholz,
800 Buchenzängelstangen;

b. vom Reviere Altenbuch aus den Abtheilungen Kropfknuck, Kropfrain, Dietrichsrain, Querberg, Eulsdelle und von zufälligen Ergebnissen:

337 Eichen-Abschnitte, zu Commercial-, Nutz- und Bauholz,
2 Buchen- dto. zu Nutzholz,
165 Schiffskurven,
$10^3/_4$ Klafter 3schuhiges Eichen-Müsselholz I., II. und III. Kl.,

c. vom Reviere Krausenbach aus den Abtheilungen Finkendelle, Kreuzstein, Hockenrod, Birkenberg und von zufälligen Ergebnissen:

247 Eichen-Abschnitte zu Commercial-, Nutz- und Bauholz,
50 Buchen- dto. zu Nutzholz,
126 Schiffskurven,
$71^1/_2$ Klafter 3schuhiges Eichen-Müsselholz II. und III. Klasse,

II. Dienstag den 31. l. Mts., Vormittags 10 Uhr beginnend,

im Wirthshause zum Engel in Bischbrunn vom Reviere Bischbrunn, aus den Abtheilungen Baiersberg, Querbuch, Aalbuch, Kreuzrain, Hasselgraben, Schleifrain und von zufälligen Ergebnissen:

560 Eichen-Abschnitte zu Commercial-, Nutz- und Bauholz,
2 Lärchen- dto. zu Nutz- und Bauholz,
57 Klafter 3schuhiges Eichen-Müsselholz I., II. und III. Kl.,
13 „ Buchen-Scheit-,
24 „ „ Knorz-,
3 „ „ Prügel-,
7 „ „ Klotzholz,
128 „ Eichen-Knorz-,
2 „ „ Abstand-,
$9^1/_2$ „ „ Ast-,
43 „ „ Klotzholz,
16 „ Birken- dto.

Diejenigen, welche für Andere steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten auszuweisen, und Steigerer, welche bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse der Forstbehörde nicht bekannt sind, mit Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen.

Sämmtliches Material ist nummerirt und werden die einschlägigen kgl. Revierförster dasselbe auf Ersuchen vorzeigen lassen.

Stadtprozelten, am 13. Januar 1865.

Königliches Forstamt.

726] (2a) Schäfer.

Dr. Herbst's Haus-Balsam!

durch seine **außerordentliche, innerliche wie äußerliche** Wirksamkeit **rühmlichst** bekannt — empfiehlt (à Flacon nebst Gebrauchsanweisung 24 kr.) die

1945 (m) **Einhorn-Apotheke in Würzburg.**

Keine Warzen, keine Hühneraugen mehr!

715] (2a) Ein ganz neu entdecktes, vorzügliches Mittel zur schnellen und schmerzlosen Vertreibung aller Warzen und Hühneraugen ist gegen Franco-Einsendung von fl. 1. bei **J. G. Dietz** in Offenbach a. M. zu haben.

Viele Hunderte von Zeugnissen von Personen aller Stände, denen dieses neue probate Mittel geholfen, bürgen für die schnelle u. erfrischende Wirkung meines neu entdeckten Mittels.

---

409 8c] **Fertige Tuchsortirerinnen** können bei einem Wochenlohn von 5 bis 6 Gulden und freiem Logis dauernde Beschäftigung finden in Frankfurt, Offenbacher Landstraße 3, in der Kunstwollefabrik von M. Stirn Söhne.

Aerztliches Zeugniß.

Die Stollwerck'schen Brust-Bonbons habe ich einer sorgfältigen Prüfung unterworfen und nachstehendes Resultat erhoben: Diese angenehm schmeckenden Zeltchen bestehen aus gut gewählten Pflanzenstoffen und Zucker ohne sonstige fremdartige Beimischung. — Die Wirkung dieser Zeltchen ist reizmildernd, nach Umständen krampfstillend, vorzüglich aber gelinde auflösend und beruhigend, daher die Anwendung derselben mit gutem Erfolge in allen katarrhalischen, nicht entzündlichen Hals- und Brust-Beschwerden und daherrührender Heiserkeit mit Grund empfohlen werden kann.

Dr. Kopp, Königl. Kreis-, Stadtgerichts- u. Polizei-Arzt in München.

Genannte Brust-Bonbons sind echt zu haben à 14 Kr. per Paket in **Würzburg** bei **A. Minoprio,** sowie in Unterfranken ferner: in Arnstein bei Apoth. Gabler, in Aschaffenburg bei J. F. Trockenbrodt, in Aub bei J. L. Hirth in Baunach bei J. B. Roppelt, in Bischofsheim a. Rh. bei Th. Korb, in Bocklet bei M. Sauer, in Brückenau bei Ant. Würth, in Bütthard bei Apth. Lomtano, in Dettelbach bei J. Schäffer, in Ebern bei Fr. Kappler, in Eltmann bei F. W. Wittmann, in Fladungen bei E. J. Frickhinger, in Frammersbach bei Joh. Winter jun., in Gemünden bei Apoth. Christin, in Gerolzhofen bei C. Lang, in Gersfeld bei G. Schüßler, in Großostheim bei J. A. Reinhard, in Karlstadt bei Apoth. Anselm, in Hammelburg bei G. Ehlert, in Haßfurt bei Apoth. Trestel, in Hofheim bei M. J. Zank, in Kissingen bei J. B. Funkler, in Kitzingen bei Rom. Busch, in Königshofen bei G. J. Einstädter, in Lohr bei J. N. Mann, in Mainbernheim bei J. C. Herpfer, in Mainstockheim bei G. A. Hübscher, in Marktbreit bei N. Darlapp in Markt Einersheim bei Apoth. Haas, in Marktheidenfeld bei Apoth. Fessel, in Markt Scheinfeld bei Apth. Hoechstetter, in Marktsteft b. Apth. Th. Manger's Wwe., in Mellrichstadt bei H. J. Ernst, in Miltenberg bei Apoth. Schirmer, in Münnerstadt bei Apoth. Gochner, in Neustadt a. S. bei Otto Schnell, in Obereisenheim bei C. Loeblein, in Ochsenfurt bei C. Jungkunz, in Orb bei C. Schreiber Wwe., in Poppenhausen bei Apoth. Nickels, in Remlingen bei Apoth. Barnickel, in Rothenfels bei Apoth. Krais, in Röttingen bei Apoth. Auer, in Saal bei Apoth. Brügel, in Schweinfurt bei J. C. Gleser, in Sommerhausen bei Apoth. Beyschlag, in Stadt- und Oberlauringen bei L. Heußinger, in Stadtprozelten bei C. Büttner, in Tann bei Apoth. Ritter, in Uffenheim bei Fr. Vogel, in Volkach bei J. J. Läuninger und in Wertheim bei L. Mayer.

NB. In Städten in welchen sich noch kein Agent befindet, übertrage gerne den Verkauf einem soliden Hause.

Franz Stollwerk in Cöln.

Schöne Betten werden verkauft im ehem. Arbeitshaus, 1 St. rechts.

Aufforderung.

Der Goldarbeiter-Gehilfe Nikolaus Friedrich Müller von Althausen in Unterfranken, welcher sich heimlich von hier entfernte, wird hiemit aufgefordert, mir ungesäumt seinen jetzigen Aufenthaltsort anzugeben, außerdem ich gerichtliche Hilfe dazu nachsuchen werde.

Amberg, den 5. Januar 1865.

598] (3b)

Aug. Teuffel jun.,
Juwelier und Goldarbeiter.

Geschwornen-Verein.

Die verehrlichen Mitglieder werden ersucht, ihre Jahresbeiträge pro 1865 à 4 fl. an den Vereinskassier Franz Gottfried Steinam franco per Post einzusenden; es wird bemerkt, die Einsendung hievon bis längstens zum 20. Januar n. Js. zu vollführen, da alsdann die Liste geschlossen wird und bei später eintreffenden Jahresbeiträgen keine Entschädigung für die 1. Quartal-Schwurgerichtssitzung gewährt werden kann.

Würzburg, den 28. Dezember 1864.

9942 3c]

Der Ausschuß.

Nach Ablauf des heurigen Lichtmeßzieles wird unter Benützung des bei diesem und des bei der jüngsten Volkszählung sich ergebenen Materials eine **vollständig neue Auflage des**

Adreßbuches für Würzburg

erscheinen. Um die Größe der Auflage bemessen zu können, wird eine Subscription eröffnet und die desfallsigen Listen zur gefälligen Einzeichnung demnächst in Umlauf gesetzt werden, bei welcher Gelegenheit zugleich auch die Betheiligung für die dem Adreßbuche beizufügenden Geschäfts-Empfehlungen mit angemeldet werden können.

Der Subscriptionspreis beträgt 1 fl. 30 kr., während für Nichtsubscribenten ein erhöhter Preis eintreten wird.

Würzburg, den 9. Januar 1865.

522 3b]

Schneider, Magistrats-Sekretär.

Weinversteigerung.

Im Exekutionswege versteigere ich aus Auftrag des k. Handelsgerichts hier am

Freitag den 27. d. Mts.
Vormittags 11 Uhr

in meinem Amtszimmer die nachverzeichneten Weine

Faß-Nr. 13 — ca. 15 Eimer 1862er Pfälzer,
„ 16 — ca. 13 Eimer desgl.
„ 52 — ca. 6 Eimer desgl.

gegen Baarzahlung, wozu ich Strich-liebhaber mit dem Bemerken einlade, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Würzburg, den 14. Januar 1865.

729 2a]

Huth, kgl. Notar.

Bekanntmachung.

David Schmitt, Taglöhner in Reckenneusig, will seinen Schuldenstand kennen lernen und sodann die Passiven möglichst aus einem Theile seines zu veräußernden Grundvermögens abstoßen.

Nachdem nun mich derselbe mit der Ordnung seiner Vermögensverhältnisse betraut, fordere ich alle Jene, denen Forderungen gegen David Schmitt Eheleute zustehen, auf, solche am

Donnerstag den 26. d. Mts. früh 9 Uhr

in meiner Amtskanzlei dahier um so sicherer anzumelden, als solche bei künftiger Vertheilung der Masse unberücksichtigt bleiben müßten.

Baunach, den 13. Januar 1865.

Der königl. Notar:
Stammler.

725)

717] Ein junges gesittetes Frauenzimmer von 19 Jahren, katholischer Religion, aus guter Familie stammend und Doppelwaise, sucht zu ihrer weiteren Ausbildung sowohl in gesellschaftlicher wie häuslicher Beziehung bei einer soliden Familie oder auch bei einer einzelnen Dame auf die Dauer eines halben Jahres ein anständiges Unterkommen gegen Vergütung der Kosten für Kost u. Logis. Gefällige Offerte beliebe man in der Exp. d. Bl. unter der Chiffre L. St. abzugeben.

728] (3a) Ein junger Mensch von 16 bis 17 Jahren, welcher wünscht die Tapezierer- und Polster-Arbeit zu erlernen, sucht als Lehrling eine Stelle. Näh. in der Exped.

724] (3a) Zwei gerichtete zweischläfrige Betten sind im Mainviertel Nr. 51 über 2 Stiegen wegen Abreise billig zu verkaufen.

713] 2000 fl. werden auf 1. Hypothek auf Güter und Haus aufzunehmen gesucht im Landgericht Würzburg r/M. Näh. in der Exp.

---

742 3a] Es werden 2000 u. 6000 fl. gegen gute Versicherung aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

743] Schöne Piphahnen sind zu verkaufen im Gasthaus zum Löwen.

740] Eine Amme sucht sogleich eine Stelle. Näh. i. der Exp.

734] Eine gebackte Kellnerin wird gesucht. Näh. in der Exp.

Vermiethung.

Zum 1. Februar oder auch zum 1. Mai vermiethe ich in meinem neuerbauten Hause vor dem Sanderthor eine elegante Wohnung von 7 Zimmern nebst Vorzimmer, Küche mit Wasserleitung rc. rc. nebst Gartengenuß.

Stallung für mehrere Pferde kann auf Verlangen dazu gegeben werden.

719 5a

Philipp Treutlein.

723] (3a) 2 Distr. Nr. 132 ist eine gesunde freundliche Wohnung mit Altane nebst Aussicht auf die Juliuspromenade auf den 1. Mai zu vermiethen.

---

712 3a] Eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern, sämmtlich lackirt u. tapezirt, nebst allen Erfordernissen und Zutritt in den Hausgarten ist pr. 1. Mai, und sogleich auch ein Mezanenzimmer zu vermiethen.

Näheres Schottenanger Nr. 116.

746] Ein schön möblirtes Parterrezimmer in Mitte der Stadt ist bis 1. Februar zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

735] Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Wasserleitung und anderen Bequemlichkeiten ist am 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen Hofstraße 3. D. 40.

736]

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, heute früh 5 Uhr unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

Eva, geb. Bissing,

gestärkt durch die heil. Sterbsakramente in einem Alter von 43 Jahren in das bessere Jenseits abzurufen.

Mit schmerzerfülltem Herzen bringe ich Verwandten, Freunden und Bekannten diesen unersetzlichen Verlust zur Anzeige und empfehle die theuere Verewigte dem frommen Gebete und Andenken.

Karlstadt, den 14. Januar 1865.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
der tieftrauernde Gatte
Friedrich Meyer.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste des am 6. Januar durch ruchlose That dahingegangenen

Andr. Wilzmann, Metzgergeselle,

ihre so ehrende, als tröstende Theilnahme kund gaben, sagen den innigsten Dank

Frickendorf, den 16. Januar 1865.

758] die tieftrauernden Eltern und Geschwister.

Leinwand,

Taschentücher, Hemden-Einsätze & Kragen,

in allen Qualitäten, sind in größter Auswahl eingetroffen bei

J. F. Keiser

762] **am grünen Markt.**

Wegen Verpachtung des seither auf Regie bewirthschafteten Oekonomie-Gutes Sailtheim werden

Mittwoch, den 25. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr

anfangend, auf dem Hofe Sailtheim bei Messelhausen

5 Stück abgezahnte, fehlerfreie Oekonomiepferde,
18 Stück fette Ochsen, meist schweren Schlags,
7 Kühe, wovon 3 rein Simmenthaler Raçe,
8 Kalben, 4 tragend und rein Simmenthaler Raçe,
3 sprungfähige Farren,
6 Stiere und Kälber,
170 Mutterschafe,

öffentlich versteigert und Strichsliebhaber eingeladen.

Messelhausen bei Gerlachsheim a/T., am 10. Januar 1865.

Freiherrl. von Zobel'sches Rentamt.

755] (2a) **Spieß.**

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 18 kr.

5617](m) **die Kronen-Apotheke in Würzburg.**

757] Nächst der Mainbrücke Saalgasse Nr. 254 ist Hochparterre ein schön möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet sogleich zu vermiethen.

747] Zwei Gewerb- oder Lateinschüler werden in Kost und Logis zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

602] Felleisen, Jahrgang 1848 bis 1862, Gartenlaube, 1856—1862, französische Romane, von Dumas, Eugene Sue, deutsche Klassiker, Schiller, Klopstock ꝛc. sind billig zu verkaufen 2. D. Nr. 42 vis-à-vis dem Fränkischen Hofe.

730] Es werden ca. 10 bis 12000 fl. bayer. 4½% **Obligationen** zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp. 3a

Mehrere entbehrlich gewordene Waarenschränke mit Glasthüren, sowie einige Fenster sind billig zu verkaufen im Kürschnerhof Nr. 380.

750] Vor dem Sanderthor in der Maingasse 33½ ist eine abgeschlossene **Wohnung** von drei Zimmern mit Gartengenuß in der 1. Etage sofort oder Lichtmeß zu beziehen. Die Zimmer bieten eine schöne Fernsicht und sind mit guten Oefen versehen. Auch kann auf Verlangen guter Tisch, sowie Bedienung dazu gegeben werden.

Alles Nähere bittet man im Parterre zu erfragen.

Mehrere schön gelegene und geräumige **Logis** werden gesucht von

M. J. Walter,
Juliuspromenade.

---

752 2a] Auf 1. Februar ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

759] Im 2. D. Nr. 37 ist sogleich oder bis 1. Februar ein möblirtes Zimmer zu vermiethen

---

761] Zunächst der Pleichacher Kirche ist bis 1. Mai ein Logis von 4 ineinandergehenden Zimmern u. Alkoven nebst allen übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Näh. in der Exp.

768] Ein Rattenfänger ist zu verkaufen. 1. D. 83

Gestorben:

Barbara Berger, led. Dienstmagd, 29 J. — Johann Bayer, Schneidermeister, 65 J. 7 M. — Gertraud May ledig von hier, 61 J. — Marie Barbara Mauckner, Türcherfrau, 72 J. 6 M. 2 T. — Anna Thaler, Metzgerswittwe, 72 J. — C. Kohlmühler, Schuhmachermeisterskind, 2 M. 5 T.

Carnevalsverein der 55er.

An einem außergewöhnlichen Sitzungstage zu Ehren der holden Würzburger **Närrinnen**, welche eigentlich den Mittelpunkt bilden, um welchen sich Alles dreht,

Mittwoch den 18. Januar

präcis 7 Uhr und eine halbe Uhr darüber

Eröffnung der ersten großen närrischen, witzsprudelnden, verliebten, interessanten, tanzlustigen

Damen-

und dritten **ordentlichen Sitzung** der **55er** in allen Säälen unserer närrisch geschmückten **Narrenhalla**.

Dieselbe wird außer dieser Anzeige noch Nachmittags vorher zum Nutzen und Frommen für alle Närrinnen und sonstige Freundinnen und Gönnerinnen des Narrenthums, welche nicht in den Besitz unserer Residenzblätter gelangen, durch unsern **Reichsherold** in den Straßen der Stadt angekündigt werden.

Zu derselben befehlen wir alle lieben **Närrinnen** unserer Hauptstadt und haben die feste Zuversicht, daß jede in ihren Anforderungen überrascht werden wird. Nur bis 10 Uhr werden Vorträge von einzelnen Narren und sämmtlichen Närrinnen (auch unser geschätztes Narren-Ehrenmitglied Frau **Howitz-Steinau**, wegen deren am Donnerstage stattfindenden Benefizevorstellung unsere Damensitzung um einen Tag vorgeschoben werden mußte, wird uns etwas vortragen) gehalten und dann eine närrische **Tanzunterhaltung** in beliebigen Costumen stattfinden.

Sämmtliche Damen müssen selbst oder durch einen närrischen Vertreter eine Karte lösen, welche jedoch nur für den Namen selbst giltig ist. Dieselben können **Montag** und **Dienstag** Abends von 7 bis 9 Uhr im kleinen Theatersaale um **1 fl.** weniger **42 kr.** in Empfang genommen werden. Während dieser Zeit können sich auch neue Mitglieder aufnehmen lassen. Gegen diese Karte erhält jede Dame vor Eröffnung der Sitzung an der Kasse eine von unserem närrischen Hofjuwelier nach neu erfundener Komposition gefertigte **Brosche** mit den närrischen Bändern als Ehrenprämie eingehändigt, die uns bedeutend höher zu stehen kommt, da wir die Brillanten dazu eigens aus der chinesischen Hauptstadt verschrieben haben. Daher ersuchen wir alle **Närrinnen**, sich mit **Ordenszeichen** für die Narren selbst zu versehen, denn nur mit diesen wird es ihnen gelingen, bei den närrisch arrangirten **Damentouren** einen **Tänzer** zu erobern.

Das närrische Comité der 55r.

Bekanntmachung.

Für den Fall des Eintritts von Hochwasser wird bekannt gemacht, daß alle von Bamberg oder Schweinfurt über den Stand des Wassers beim Magistrat eintreffenden Telegramme alsbald nach ihrer Ankunft zu Jedermanns Einsicht an die Amtstafel im Polizeigebäude angeschlagen werden.

Würzburg den 14. Januar 1865.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermstr.: Hopfenstätter. Haid.

Ausschreiben.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des zu Würzburg verstorbenen ledigen Bahnwärters Johann Essel von Hilders sind am

Dienstag den 31. ds. Mts. früh 9 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls auf dieselben bei Auszantwortung des Nachlasses an den Erben keine Rücksicht genommen werden würde.

Hilders am 10. Januar 1865.

Königl. Landgericht.

Küttenbaum.

737] Schmitt, Ass.

Rehhecke.

Heut Abend

musikalische Abend-Unterhaltung,

wozu ergebenst eingeladen wird. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Auch wird daselbst guter **Mittagtisch** gegeben.

---

760 3a] **11000 fl.** werden auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

731] Ein zerbrochener Ohrring, in Papier gewickelt, wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

741] Ein Geldtäschchen mit einigen Kreuzern Geld wurde gefunden.
Näh. in der Exp.

Frischen französischen Kopfsalat & Perigord-Trüffeln

empfiehlt **Anton Minoprio.**

Frankfurter Brat- & Gansleberwürste

frisch eingetroffen.

751] **Th. Gottf. Schwarz.**

Netze & Rüschen

empfiehlt in neuer reicher Auswahl

73) **L. Bundschuh.**

Mein Lager in allen Sorten

Kunstmehle & Griese

zu herabgesetzten Preisen bringe ich in empfehlende Erinnerung zur geneigten Abnahme.

Ad. Günter,
Schustergasse.

754)

NB. Auch wird Mehl stets gegen Getreide umgetauscht.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt alle in sein Geschäft einschlagenden Arbeiten, als: die verschiedenartigsten Vergoldungen und Facemalereien für **Kirchen** und andere Gegenstände, wie **Rahmen, Figuren** u. s. w., dann Marmoriren, Firmaschreiben, Grabschriften, Grabkreuzverzierungen u. s. w.

Bilder & Spiegel werden billigst eingerahmt und stehen verschiedene **Heiligenfiguren, Crucifixe** und dergl. als Muster zur gefälligen Ansicht vorräthig und werden Bestellungen schnellstens und billigst ausgeführt.

M. Knarr, Vergolder,

721] 3a Plattnersgasse Nr. 95.

Anzeige.

Mit Genehmigung des k. Studienrektorates wird der Unterzeichnete für jene Knaben, welche im nächsten Jahre die Aufnahme in die erste Lateinklasse zu erlangen wünschen, den durch § 29 der revidirten Schulordnung vom Jahre 18‧4 vorgeschriebenen vorbereitenden Unterricht in der lateinischen u. d. deutschen Sprache, sowie in der Arithmetik ertheilen. Der Unterricht beginnt den 1. Februar. Geneigte Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete in seiner Wohnung, Distr. 3 Nr. 316, entgegen.

Würzburg, den 11. Januar 1865.

H. Jacob,
geprüfter Lehramtskandidat und Hilfslehrer an der k. Lateinschule dahier.

Vdt. Dr. Weidmann.

720] (3a)

Bei Unterzeichnetem sind fortwährend

Buchen-Holzkohlen, per Butte zu 2 fl., sowie **klein gespaltenes Holz, große & kleine Wellen** zu haben.

Joh. Koch jun.,
Holz- und Kohlenhändler, II. D. 4‧8, Kärnersgasse.

738)

Musik-Verein.

Heute Abend Zithervorträge.

753 **Der Vorstand.**

Honny soit.

Bitte deutlicher — sonst glaube ich an Scherz. W.

Stadt-Theater.

Dinstag den 12 Januar 18‧5.
Mit aufgehobenem Abonnement.
4. Gastspiel und Benefiz der Frau Eichenwald vom deutschen königlichen Landestheater zu Prag.

Die Schule der Verliebten.
Lustspiel in ‧ Akten von Carl Blum.
Rustika — Frau Eichenwald als Gastrolle

Den verehrlichen Abonnenten bleiben bis halb 12 Uhr die Plätze reservirt.

Dutzend-Billete sind für diese Vorstellung nicht gültig.

Blaue Glocke.

Heute Abend ½‧ Uhr

Octett

von einer Abtheilung der k. 9 Inf.-Reg. Musik im Salon. Entrée 6 kr.

Dittmar's Restauration

empfiehlt vorzügliches Versandtbier aus der Freih. vo Thüngen'schen Brauerei, gleichgut dem letzten Sommerbiere, sowie eigen gebaute, rein gehaltene Weine in Flaschen, sowie per Schoppen 6, 9 und 12 kr., nebst guter Küche

---

Fräcke

in allen Körpergrößen zum Verleihen und Verkaufen sind vorräthig im

Kleidermagazin von

Joh. Volk.
Semmelsstraße

b

726] Etwa vor acht bis neun Tagen ist ein 4räderiger **Handwagen** nächst der Kirche am Main abhanden gekommen. Dem Ueberbringer desselben eine Belohnung. Näheres in der Expedition.

722] Bei meiner Abreise nach Baden-Baden sage ich meinen Verwandten, Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl

Magdalena Amend Wwe.

Marktheidenfeld d. 16. Januar 1865.

741] Dinstag den 1‧, Donnerstag den 18 und Freitag den 19 kommen

frisch gelegte Eier

auf den Markt, 16 Stück um 24 kr.

714] Eine ordentliche Person sucht einen Dienst als Haushälterin bei einem geistlichen Herrn. Näheres in Großrinderfeld b. Tauberbischofsheim bei Anna Maria Leucht v‧ß Zacher.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Beilage zu Nr. 13 des Würzburger Stadt- und Landboten.

Michael Schmitt von Tauberrettersheim hat sich dem allgemeinen Concursverfahren unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Montag den 20. Februar 1865,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Montag den 20. März 1865,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf

Mittwoch den 19. April 1865,

dann für die Duplik auf

Mittwoch den 3. Mai 1865,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 8 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß, wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig zugestellt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung, beziehungsweise nochmaliger Zahlung, unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern, resp. einzubezahlen.

Am ersten Ediktstage soll zugleich eine gütliche Vereinigung der Sache versucht und eventuell über die Feststellung und Verwerthung der Masse Beschluß gefaßt werden, weßhalb Diejenigen, welche sich am genannten Tage hierüber nicht erklären, den in dieser Beziehung erzielt werdenden Majoritäts-Beschlüssen als beitretend erachtet werden.

Bemerkt wird, daß nach der gepflogenen Inventur und Schätzung das gemeinschuldnerische Vermögen einen Werth von 7098 fl. 40 kr. entziffert, während die dermalen bekannten Schulden sich auf 7571 fl. 30 kr. belaufen, hierunter 6071 fl. Hypothekenschulden excl. der rückständigen Zinsen.

Würzburg, den 27. Dezember 1864.

Königl. Bezirksgericht.

Hofmann.

662) (2a) Full.

Strichsausschreiben.

In der Concurssache des Joseph Kaspar Schneider zu Kürnach versteigere ich am

Donnerstag, 26. Januar früh 10 Uhr

in meinem Amtszimmer die sämmtlichen zur Masse gehörigen Strichschillinge im Betrage von 11883 fl. und bemerke, daß der Zuschlag unbedingt erfolgt und Strichsbedingungen, sowie Verzeichniß der Außenstände bei mir eingesehen werden können.

Würzburg, 13. Januar 1865.

711) **Grimm,** kgl. Notar.

Bekanntmachung.

671) Anna Maria Balling, eine geborne Eich, Wittwe des kürzlich verlebten Färbers Adam Balling von Rothenbuch, will ihren Schuldenstand kennen lernen und wo möglich mit den Gläubigern gütlich übereinkommen.

Mit Ordnung der Sache beauftragt, wird zur Anmeldung der Forderungen Termin auf

Montag den 6. Februar d. Jrs. früh 9 Uhr

in meiner Amtsstube zu Rothenbuch anberaumt mit dem Bemerken, daß nicht entweder schriftlich oder mündlich angemeldet werdende Forderungen unberücksichtigt bleiben müßten.

Rothenbuch, den 7. Januar 1865.

Georg Fertig, königl. Notar.

Vermiethung.

In meinem neu erbauten Hause vor dem neuen Thore in unmittelbarer Nähe des neuen Bahnhofs vermiethe ich bis 1. Mai 2 elegante Wohnungen zu je 5 Zimmern, Küche, Garderobe, Magdkammer, Kellerabtheilung und sonstigen Bequemlichkeiten nebst Zutritt in den Garten.

Ferner 3 Zimmer, Küche, Garderobe, Magdkammer, Kellerabtheilung; dann 2 Zimmer, Küche, Garderobe, Magdkammer, Kellerabtheilung und sonstigen Bequemlichkeiten.

Genannte Wohnungen können auf Verlangen auch früher bezogen werden. |652 3b

Jacob Stumpf jun.

Zu vermiethen.

705 2b] Eine abgeschlossene Wohnung (Hochparterre) von 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Erforderniſſen ist auf den 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen 1. D. Nr. 230.

Zu vermiethen

sind zwei freundliche Zimmer nebst Schlafcabinet ohne Küche bis 1. Mai nächst der Engelapotheke, 2. Distr. Nr 404. 2b

687 2b) Im 2. Distr. Nr. 371 im Hause des Photographen L. Kuhn ist eine schöne Wohnung über 2 Stiegen sogleich oder bis Lichtmeß zu vermiethen.

619 3c] Auf der Domstraße ist ein Logis im dritten Stock, bestehend aus 6 heizbaren, lakirten und tapezirten Zimmern, Bodenkammer, Wasserleitung &c. bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

393 2b] In der Hörleinsgasse Nr. 77 ist ein heizbares möblirtes Zimmer zu vermiethen.

460 2b] 2. D. Nr. 365, 1. Stock, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Speisekammer, Garderobe &c. auf den 1. Mai zu vermiethen.

359 3c] In der Nähe des Marktes 2. D. Nr. 145 ist ein Logis von 6 ineinandergehenden Zimmern, lakirt u. tapezirt, Küche, 2 Bodenkammern und Kellerabtheilungen auf 1. Mai zu vermiethen.

530] In Veitshöchheim ist ein neugebautes Haus, zu einer kleinen Deconomie geeignet, zu verkaufen. Auch können 8 Morgen Felder dazu gegeben werden. Näh. in der Exp. 2b

Bekanntmachung.

(Die Roßmärkte und die damit verbundenen Rindviehmärkte in der Stadt Ansbach.)

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in dem Jahre 1865 der erste Roßmarkt

Montag den 30. Januar 1865,

der zweite Roßmarkt

Montag den 27. Februar 1865,

der dritte Roßmarkt

Montag den 29. Mai 1865

abgehalten wird.

Zur Nachricht wird beigefügt, daß am ersten vorjährigen Roßmarkt 549, am zweiten 436, an beiden zusammen 985 Pferde Kauf- und Tauschverträge abgeschlossen worden sind, bei welchen die Gesammtsumme der Verkaufspreise 158,528 fl. betragen hat.

Am dritten vorjährigen Roßmarkte wurden 103 Kauf- und Tauschverträge abgeschlossen, welche die Summe des Umsatzes von 12,296 fl. ergeben haben.

Weiters wird bekannt gemacht, daß auch an jedem den Roßmärkten folgenden Dienstag ein Rindviehmarkt abgehalten wird, und daß im vorigen Jahre 479 Stücke am ersten, 504 Stücke am zweiten und 99 Stücke am dritten, sohin an den 3 Märkten zusammen 1082 Stücke Rindvieh für die Gesammtsumme von 160,779 fl. verkauft worden sind.

Zugleich wird auf die dahier bestehende Anordnung aufmerksam gemacht, nach welcher jeder auf obigen Märkten abgeschlossene Kauf oder Tausch und zwar Roßhändel auf dem Rathhause, Rindviehhändel aber vor der Commission, welche sich auf dem Viehmarktplatze befindet, angezeigt werden muß.

Ansbach, den 2. Januar 1865.

Stadtmagistrat.

350] (2b) Mandel.

Im Concurse des Kaufmanns Georg Joseph Mollitor dahier versteigert der Unterzeichnete zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts dahier am

Freitag den 20. Januar Nachmittags 2 Uhr

im Hause, I. Distr. Nummer 211 in der Stifthauger Pfarrgasse dahier, Spezereiwaaren aller Art, Rauch- und Schnupftabake, Cigarren, Waagen, Gewichte, Oelständer u. s. w., gegen baare Zahlung, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 12. Januar 1865.

718] Brenner, k. Notar.

Bekanntmachung.

672) Bei Unterzeichnetem ist ein entbehrlich gewordenes, vollständiges Nagelschmieds-Handwerkszeug mit allem Zugehör, für zwei Arbeiter, um billigen Preis stündlich zu verkaufen. Auf portofreie Anfragen wird gerne näherer Bescheid hierüber ertheilt.

Neustadt a/S., den 12. Januar 1865.

(2a) **Andreas Reder.**

In Julien's Buchhandlung am Eichhornplatz in Würzburg ist vorräthig:

Die Gicht.

Ihre Ursache und ihr Wesen, sowie deren Heilbarkeit,

von Dr. J. M. Müller in Coburg. 13. Auflage. 15 kr.

In einfacher, klarer Darstellung bringt der Herr Verfasser in seiner Brochüre die Ursache, das ganze Wesen und die durch die Art seines Verfahren sicher zu erlangende Heilung der Gicht zum Verständniß der Laien. Die erfolgreichsten Resultate haben das Heilverfahren in den verschiedensten Formen des Leidens aufs Beste bewährt.

Die Hämorrhoiden.

Ihre Entstehung, ihre Folgen und deren Heilbarkeit,

von Dr. J. M. Müller in Coburg. Preis 12 kr.

Der Herr Verfasser giebt in diesem Schriftchen allen Hämorrhoidal-Leidenden in faßlicher Darstellung Kenntniß von dem Wesen ihrer Krankheit und von seinem neuen, durch die besten Erfolge bereits bewährten Verfahren zur sicheren Heilung derselben.

Setzer- oder Drucker-Gesuch.

Ein gewandter Setzer oder Drucker findet sogleich Condition.

Näh. in der Exp. 597 2b

611] Ein Auslagkasten, 7¼ Schuh hoch, 3½ Schuh breit, mit Stecktäden und eine Doppelthüre sind billig zu verkaufen.

Näheres I. Distr. Nr. 146. 2b

---

438 2b] Circa 20 Eimer 1864er Most, worunter 5 Eimer Stein, werden verkauft. Näh. in der Exp.

Bekanntmachung

Das Rabbinat Hagenbach, umfassend die israelitischen Cultusgemeinden Hagenbach, Wannbach, Pretzfeld, Weilersbach, Heiligenstadt, Aufsees, Ermreuth, Kunreuth, Dormitz und beziehungsweise Egloffstein und Tuchersfeld, und verbunden mit einem fixen Gehalte von 400 fl. in Geld, dann 25 fl. Wohnungs-Entschädigung, sowie dem Bezuge der anfallenden Diäten und Funktionsgebühren, ist zur Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Vorlage der vorgeschriebenen Zeugnisse binnen 4 Wochen bei dem unterfertigten kgl. Bezirksamte einzureichen.

Ebermannstadt, 2 Januar 1865.

Königl. Bezirksamt.

v. Entner.

(716

Glacéhandschuhe

in allen Farben bürsten ohne Geruch auf das Schönste gewaschen u. frisch aufglacirt

Lochg. Nr. 20. Babette Keller.

---

675 3b] Ein Paar gute Zugpferde sind zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

---

553 3c] Ein gut erzogener Junge kann das Schlossergeschäft erlernen.

3. D. 157.

---

697 2b] 2 gute Ziegelmacher können dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn erhalten bei

Georg Reusch in Zellingen.

---

640 2b] Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre kommen bei

Ambros Diem, Schuhmachermeister.

670] 2 gute Packfässer sind zu verkaufen 2. D. 163.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12_{36}	Mittags	1_{30}	Mittags
Schnellzg.	5_{10}	Abends	$\cdot_{30}$	Abends
Postzug 1	4—	Früh	4_{30}	Früh
Postzug 2	6_{10}	Früh	? —	Früh
Güterz. 1	11_{35}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4_{36}	Nachm	1_{58}	Nachm
Güterz. 2.	11_{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2_{30}	Nachm	[illegible]	Nachm
Schnellzg.	10_{30}	Früh	10_{40}	Früh
Postzug 1.	6_{55}	Abends	7_{14}	Abends
Postzug 2.	11_{15}	Nachts	11_{28}	Nachts
Güterz. 1	6_{14}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2.	1_{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. ?.	10_{45}	Nachts	3_{8}	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg	2_{30}	Nachm.	1_{5}	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10_{15}	Früh
Güterz. 2.	4_{5}	Abends	6_{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — N. M.
Tettelbach-Neuses	5 U. — N. M.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 N. M.
Kitzingen	9 U. — V. M.
Mergentheim	4 U. — N. M.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 N. M.
Neustadt a/S.	1 U. — N. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — N. M.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — N. M.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 4spaltige Zeile 3 kr. 2spaltige 1 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 14. Dienstag den 17. Januar 1865. **Anton Einf.**

Tagesneuigkeiten.

Für diese Woche sind ferner folgende öffentliche Sitzungen beim k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 17. c. früh 9 Uhr die Berufung des Leonhard Seuß von Marktbreit wegen Ehrenkränkung der Barbara Trapp Ehefrau daselbst; Nachmittags 4½ Uhr gegen Leonhard Zeiß von Kitzingen und Genossen wegen Körperverletzung; am 21. d. M. c. früh 9 Uhr gegen Wendelin Ewald von Rüdenschwinden wegen Körperverletzung; um 9½ Uhr gegen Anton Roos von Ochsenfurt wegen Vorenthaltung fremder Sachen und Mißhandlung; um 10 Uhr gegen Michael Schreck von Erlenbach wegen Diebstahls; Nachmittags 3 Uhr gegen Anton Kuhr von Rube dorf wegen Körperverletzung.

Für die zweite Hälfte l. Mts kostet der 6pfündige Laib Schwarzbrod 17 kr. (½ kr. abgeschlagen), die Waage Weißbrod 16½ kr., (unverändert.)

Conzessionsgesuche. Gg. Hußlein von Oberthères, um eine Schreinerei. — Günther Vogt, Bürger und Oekonom dahier, um eine Weinwirthschaftsconzession. — Jos. Tünchner von hier, um Conzession zu einer Kaffeewirthschaft mit Restauration.

* Der neunte Jahresbericht der evangel. Pfründen-Anstalt pro 1863/64 ist erschienen. Es war, wie im vorhergehenden, so auch in diesem Jahre wieder möglich, eine neue Pfründe zu gründen, und beträgt die Zahl derselben jetzt 7. Die Einnahme betrug 2311 fl., die Ausgabe 2213 fl., so daß ein Aktivrest von 98 fl. besteht. — Von der evang. Diakonissen-Anstalt wurden in demselben Jahre 39 Kranke verpflegt, darunter 11 Auswärtige. Die Einnahmen dieser Anstalt betrugen 949 fl., die Ausgaben 806 fl., ergibt sich sonach ein Aktivrest von 143 fl.

Gestern Mittag kurz vor 12 Uhr setzte sich dahier der Eisstoß bei nicht hohem Wasserstande in Bewegung. Nach Berichten vom Obermain ist auch ein Steigen des Flusses nicht zu erwarten.

Der fränkische Gartenbauverein dahier veranstaltet in der Zeit vom 7. bis 9. April in den Wartsälen des früheren Bahnhofes eine Ausstellung von Blumen, Gemüsen, Garten-Produkten etc. und sind dabei folgende Preise zur freien Bewerbung ausgesetzt: Ein Preis von 35 fl. Für 10 Pflanzen neuerer Einführung in 10 Gattungen von vorzüglichem blumistischen Werth und ausgezeichnetem Culturzustand. Ein Preis von 25 fl. Für die geschmackvollste Gruppe gut kultivirter Pflanzen in 40 Gattungen (genera) und 80 Exemplaren, jedoch meistens Holzgewächse. Accessit 15 fl. Ein Preis von 25 fl. Für die schönste Gruppe blühender Rosen, welche wenigstens in 50 Arten und 75 Exemplaren Remontant, Bourbon, Thea und Mousseux enthält. Accessit 15 fl. Ein Preis von 20 fl. Der besten Gruppe blühender Camellien in 30 Sorten und 50 Exemplaren. Accessit 12 fl. Ein Preis von 20 fl. Für eine durch Cultur und Farbennüancirung sich auszeichnende Gruppe indischer Azaleen in 40 Sorten und 60 Exemplaren. Accessit 12 fl. Ein Preis von 25 fl. Der schönsten Gruppe Rhododendron von vorzüglicher Cultur und Mannigfaltigkeit in 30 Sorten und 50 Exemplaren. Accessit 15 fl. Ein Preis von 20 fl. Für die hervorragendste bestkultivirte Blatt-Pflanzen-Gruppe in mindestens 40 Gattungen und 100 Exemplaren. Accessit 15 fl. Ein Preis von 15 fl. Der schönsten Gruppe Neuholländer Pflanzen in reicher Vertretung. Ein Preis von 18 fl. Der vorzüglichsten Farren-Sammlung in mindestens 30 Arten und 70 Exemplaren. Ein Preis von 20 fl. Der bestkultivirten reichhaltigsten Sammlung von Coniferen in mindestens 40 Arten und 80 Exemplaren. Accessit 12 fl. Ein Preis von 15 fl. Der bestkultivirten Gruppe blühender krautartiger Pflanzen in 25 Arten und 50 Exemplaren. Ein Preis von 10 fl. Der nächstbesten Gruppe dieser Pflanzen in 18 Arten und 40 Exemplaren. Accessit 8 fl. Ein Preis von 10 fl. Der schönsten Gruppe Cinerarien von vorzüglichster Cultur. Accessit 6 fl. Ein Preis von 10 fl. Der mannigfaltigsten Sammlung Zwiebel- und Knollengewächse. Ein Preis von 8 fl. Für die bestkultivirte Sammlung Levkojen und Lack in möglichster Mannigfaltigkeit. Accessit 4 fl. Ein Preis von 8 fl. Für die schönste Sammlung Frühlingsblumen, als: Pensées, Primuli, Aurikel etc. Ein Preis von 5 fl. Einer vorzüglichen Sammlung von Schlingpflanzen in 10 Sorten. Ein Preis von 5 fl. Für die schönsten geschmackvollst ausgestatteten Terrarien, Waard'schen Kasten, oder Zimmer-Aquarien. (Schluß folgt.)

Am 14. Nachts zwischen 12 und 1 Uhr kam in Keilberg, Bezirksamts Aschaffenburg, im Hause der Bäckers- und Wirthswittwe Heck Feuer aus, wodurch der Dachstuhl desselben abbrannte. Weiteres Unglück kam trotz des starken Sturmwindes nicht vor.

* Urspringen, 15. Jan. Schon bereits drei Monate ist die israelitische Lehrerstelle dahier unbesetzt. Wenn auch während dieser Zeit durch erfreuliche Verweisung eines eifrigen, jungen Mannes der Elementar-Unterricht besorgt wurde, so wäre doch zu wünschen, daß von der Stelle, wo der Religionsunterricht wie der Synagogendienst überwacht werden sollte, etwas zur schleunigern Besetzung dieser Schulstelle gethan werde. Leider konnte den abgezogenen Lehrer über die Erfolge seiner Thätigkeit im Lehrfache kein anerkennender Nachruf lohnen. Denn von maßgebender Seite wurde die Schule, sowohl im Elementar- als im Religionsfache, auffallend rückstehend gefunden, und es dürfte der durch den Herrn Lehrer zu ?arbach wöchentlich zweimal ertheilte sehr kurze Religionsunterricht weniger ersprießlich sein. Aber um so mehr sollte von oben beregter Ueberwachungsstelle für die Besetzung des Dienstes geeifert werden, da der Dienst in der Synagoge von

einem der vollkommensten Ignoranz angehörenden ledigen Manne besorgt wird, der namentlich im Vorlesen der Torah an Sabbathtagen den lächerlichsten Unsinn herabtont, was nach mosaischen Begriffen sogar Gotteslästerung genannt werden dürfte.

Orb, 11. Jan. Gestern ereignete sich der traurige Fall, daß eine Mutter unschuldigerweise ihr eigenes $1\frac{1}{2}$ Jahre altes Kind verbrannte; dieses stand vor dem Feuerherde während die Mutter im Begriffe war, einen Topf mit heißem Wasser vom Feuer zu heben. Das Kind nicht neben sich gewahrend, stieß sie mit dem Gefäß an dessen Kopf und überschüttete es so mit kochendem Wasser. Das Kind ist heute verschieden.

(Aschb. Ztg.)

Direktor Bömly hat die Leitung des Stadttheaters zu Bamberg für die nächste Saison auf drei Jahre übernommen und wird es mit Kissingen und Bayreuth vereinen.

München, 15. Jan. In der Kaserne des ersten Infanterie-Regiments gab es diesen Morgen eine kleine Pulver-Explosion. Ein Soldat hatte gestern Abends das aus Patronen entleerte Pulver in einem Blechgefäße auf den eisernen Ofen des Kanzleizimmers gestellt und es heute Morgen vor dem Einheitzen nicht entfernt. Glücklicherweise befand sich, als das Pulver explodirte, kein Mensch in dem Zimmer, so daß nur einiger Schaden an diesem und den Möbeln darin verursacht wurde.

Viel besprochen wird eine am 12. ds. stattgehabte (geheime) gemeinschaftliche Sitzung des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten unserer Stadt. Es handelte sich um einen Beitrag aus den Gemeindekassen zu dem hier zu errichtenden Monument für den höchstseligen König. Der Magistrat hatte einen Beitrag von 20,000 fl. beschlossen, die Gemeindebevollmächtigten aber denselben auf 100,000 fl. erhöht, nachdem eine solche Summe für das Monument schon in Aussicht genommen war, bevor sich ein Centralkomité für ein Nationaldenkmal gebildet hatte. Die gemeinschaftliche Sitzung führte indeß nicht zu der gewünschten Verständigung, jedes der beiden Gemeindekollegien beharrte vielmehr fast mit Einstimmigkeit auf seinem früheren Beschluß — so daß die Sache jetzt der Entscheidung der Kuratelbehörde anheim gestellt werden dürfte.

Das kgl. Theater zu Edinburgh ist am 13. d. gänzlich abgebrannt. Durch den Einsturz einer Mauer kamen mehrere Personen um das Leben.

Deutschland.

Oesterreich. Aus Wien, 14. Jan. schreibt man dem Fr. Journ.: Die Enthüllungen der Presse über den wesentlichsten Inhalt der im verflossenen Monat zwischen den Cabinetten von Berlin und Wien gewechselten Depeschen machen das größte Aufsehen, wiewohl sie im Grunde nichts Neueres verrathen, als was bereits seit einiger Zeit mehrseitig über ein Angesichts der preußischen Annectirungstendenzen von hier aus aufs Tapet gebrachtes Compensationsverlangen verlautet hat. Wiewohl man mit Sicherheit sich darauf gefaßt machen darf, die Skizze, welche das erwähnte hiesige Blatt von dem österreichisch-preußischen Notenaustausch entwirft, vielleicht schon in den nächsten Stunden durch ein offiziöses Organ in Berlin oder hier als eine Erfindung bezeichnet zu sehen (ist bereits geschehen), so sprechen doch viele Gründe dafür, daß die fraglichen Enthüllungen, namentlich soweit sie das in der Depesche des Grafen Mensdorff in so concreter Gestalt hervortretende Compensationsproject betreffen, keineswegs aus der Luft gegriffen seien. Nichts ist glaublicher, als daß das Wiener Cabinet den immer unverhüllter hervortretenden Annectirungstendenzen Preußens nicht erfolgreicher entgegenzuwirken glaubte, als daß es bei scheinbarer Zulassung der Möglichkeit der Verwirklichung der preußischen Bestrebungen die sodannige Nothwendigkeit einer territorialen Ausgleichung oder Entschädigung für Oesterreich zu ventiliren begann. Durch Herbeiführung einer solchen Wendung in dem Gange der vertraulichen Verhandlungen zwischen Wien und Berlin charakterisirt sich offenbar der Standpunkt am genauesten, welchen Oesterreich in dem gegenwärtigen Stadium der Herzogthümerfrage einnimmt. Es will die Vergrößerung Preußens durch die Herzogthümer absolut nicht zugeben, und stellt deshalb an Preußen unter dem Gewande eines scheinbaren Preises für die österreichische Zustimmung zur eventuellen Erfüllung der preußischen Wünsche solche Anforderungen, denen man in Berlin, selbst bei dem besten Willen, zu entsprechen außer Stande wäre. In Berlin so gut wie hier gibt es Niemand, der im entferntesten an die Möglichkeit glaubt, daß Preußen, um in den Besitz der Herzogthümer zu gelangen, in die Abtretung Schlesiens oder nur eines Theiles desselben an Oesterreich willigen könne. Daß Oesterreich auf Kosten Sachsens oder Bayerns Preußen sich vergrößern lassen wolle, würde eine Conjectur sein, die an Plausibilität mit der Annahme von der Möglichkeit einer preußischen Gebietsabtretung gleichen Schritt hielte. Ist nun hieraus ersichtlich, wo die Aufstellung eines österreichischen Compensationsverlangens hinausziele, so hat letzteres auch noch eine andere interessante Seite, welche zur Aufklärung über die herrschenden Intentionen Erkleckliches beträgt. Es geht nämlich hieraus die unzweifelhafte Thatsache hervor, daß man in Berlin allerdings geneigt sei, Oesterreich für dessen eventuelles Gewährenlassen Preußens in der Herzogthümerfrage Garantien gegen dessen allfällige künftige Isolirung in etwaigen aus italienischen Angelegenheiten resultirenden Verwicklungen anzubieten und zu geben, daß man jedoch hier dieß als einen keineswegs genügenden Preis zu betrachten scheint. Diese Divergenz aber hauptsächlich scheint die Quelle der Motive für die Entsendung des Prinzen Friedrich Karl nach Wien geworden zu sein.

Das von mehreren Blättern gebrachte Gerücht, der Kriegsminister habe sich in vertrauten Kreisen geäußert, er könne sich einen Abstrich von 15 Millionen von dem diesjährigen Budget gefallen lassen, entbehrt, wie die „Wiener Abendpost" schreibt, jeder Begründung.

Ausland.

Frankreich. Paris, 14. Jan. Die Verhandlungen mit Rom, bezüglich der Uebertragung eines Theiles der römischen Staatsschuld, haben zu keinem Ziele geführt, da Italien ohne Zugeständnisse diesen Schritt nicht thun, Rom hingegen keine Zugeständnisse machen will.

Neueste.

New-York, 5. Januar, Abends. Es geht das Gerücht, Porter's Flotte sei von Wilmington abgesegelt. Der konföderirte General Hood überschritt den Tennesseefluß. Die ganze Armee des Generals Thomas rückt gegen ihn vor. Granger machte innerhalb 80 Meilen von Mobile einen verunglückten Versuch, den Kanal von Dutchgap zu öffnen. Ein Gerücht will wissen, die Staatssekretäre des Auswärtigen und der Finanzen, Seward und Fassenden, seien zurückgetreten. Eine öffentliche Versammlung der Einwohner von Savannah hat sich für Vereinigung Georgia's mit dem Norden erklärt. — Gold $227\frac{3}{4}$, Wechsel auf London 250; Bonds $105\frac{1}{2}$; Baumwolle 122.

Wien, 15. Jan. Oesterreich protestirte in Berlin förmlichst gegen die Doctrin eines preußischen Rundschreibens vom 13. Dez. in Betreff der Stellung Preußens zum deutschen Bunde. — Der Prinz Friedrich Karl ist, begleitet von dem Erzherzog Leopold, um 8 Uhr 10 Minuten in die Hofburg eingefahren. Am Nordbahnhof war eine Ehrenkompagnie von dem Infanterie-Regiment Parma aufgestellt.

Börsenbericht. Frankfurt, den 16. Januar. Die Tendenz war etwas matter sowohl für amerikanische Obligationen als auch österr. Creditactien. Außerdem bei stillem Geschäft keine wesentliche Veränderung. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $67\frac{3}{4}$. 1860er Loose $82\frac{7}{8}$. Creditaktien $185\frac{1}{2}$. Amerik. von 1882 $47\frac{3}{16}$. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden österr. Creditactien 186—$\frac{1}{4}$ bez. 1860er Loose $83\frac{1}{16}$ bez. 1864er Loose beliebt und $87\frac{1}{8}$—$\frac{1}{2}$ bez. 1882er Amerikan. $47\frac{5}{8}$—$\frac{9}{16}$. bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

... Engl. Souveraine 11 fl. 48 — kr., russ. Imperials 9 fl. 43 — kr., Gold per Pfund fein 810. 5-Franken-Thlr. ... Dukaten in Gold 9 fl. 36 — kr., Wechsel auf Wien — ... L. C. M. $101\frac{1}{2}$.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1864

ca. 72 Procent

ihrer Prämieneinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1864 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank sind die Unterzeichneten jederzeit bereit.

Ernst Sandtrock in **Schweinfurt.**
J. Heusinger in **Gerolzhofen.**
S. Lindy in **Hofheim.**
Carl Streitberg in **Stadtlauringen.**
J. G. Lachner in **Volkach.**
Carl Rösser in **Werneck.**

Bekanntmachung.

Zufolge Beschlusses beider Gemeindecollegien und mit allerhöchster Genehmigung soll beim unterfertigten Magistrate ein weiterer rechtskundiger Rath angestellt werden.

Der Gehalt eines solchen beträgt 1000 fl., wird nach erlangtem Dienstesdefinitivum mit allerhöchster Genehmigung auf 1200 fl. erhöht und steigt von da an nach je fünf Dienstjahren auf 1400 beziehungsweise 1600 fl.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche mit den nach § 48 des revidirten Gemeindeedikts vom 1. Juli 1834 vorgeschriebenen Nachweisen über vollendetes akademisches Studium, über die mit Erfolg bestandene Konkursprüfung für den Staatsdienst, sowie über die seitherige Verwendung belegt, binnen 14 Tagen von heute an in den Einlauf des Magistrats zu bringen.

Bemerkt wird, daß der Gewählte der für die Beamten der Gemeinde bestehenden Pensionsanstalt beitreten muß und aus derselben im Falle der Erreichung des Dienstesdefinitivum dereinst seine Pension zu beanspruchen hat.

Würzburg, den 14. Januar 1865.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister:
677 2b] Hopfenstätter. Haib.

Die Pfandscheine des städtischen Pfandamts lit. W. Nro. 11385 d. d. 12. März v. J. über ein Frauenhemd und Tischtuch, versetzt um 1 fl., lit. W. Nro. 19807 d. d. 28. Juni v. J. über einen schwarzen Tuchrock, schwarz- und weiße Weste von Peluche, versetzt um 2 fl., lit. H. Nro. 1528, d. d. 22. Oktober v. J., über eine silberne Sackuhr mit Kettchen, versetzt um 3 fl., lit. H. Nro. 3100, d. d. 10. November v. J. über einen schwarzen Frack, versetzt um 2 fl., sind zu Verlust gegangen, weßhalb ihre Besitzer um Amortisation der Pfandscheine gebeten haben.

Demgemäß werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die bezeichneten Scheine zu haben vermeinen, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen, von heute an, hierorts im Geschäftszimmer Nro. 6 geltend zu machen und zu bescheinigen, widrigenfalls dieselben für kraftlos erklärt werden.

Würzburg, am 9. Januar 1865.

Königl. Stadtgericht.
Ungemach. Schmerl.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er seine seitherige Wohnung im IV. Distr. Nr. 232 verlassen und eine andere im IV. Distr. Nr. 284, Elephantengasse, bezogen habe und empfiehlt sich zur Vermittlung von Wohnungsvermiethungen aller Art unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung.

J. Schmidt,
811] Quartiervermiether, Distr. IV. Nr. 284.

Aufforderung.

Der Goldarbeiter-Gehilfe Nikolaus Friedrich Müller von Althausen in Unterfranken, welcher sich heimlich von hier entfernte, wird hiemit aufgefordert, mir ungesäumt seinen jetzigen Aufenthaltsort anzugeben, außerdem ich gerichtliche Hilfe dazu nachsuchen werde.

Amberg, den 5. Januar 1865.

598] (3c) **Aug. Teuffel jun.,**
Juwelier und Goldarbeiter.

---

777) Macht Herr D.r.....st.. Herrn H.. nur deßhalb einen steten Begleiter, um von seiner Schwester geliebt zu werden? O wie dumm.

Schneider'sche Wirthschaft.

5. D. Nr. 27—28, Katzengasse.

Wieder angekommen eine frische Sendung Nürnberger Ochsenmaul-Salat nebst ausgezeichnetem Bier, wozu ergebenst eingeladen wird.

815] Am Montag Vormittags wurde auf dem Wege zum Bahnhofe ein braunes wollenes **Herrenhalstuch** verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Erkenntlichkeit. Näh. in der Exp.

Vertauscht

wurde am Sylvester-Abend im Conversations-Zimmer der Harmonie ein blau und grau carrirter **Plaid.** Man ersucht freundlichst um gefälligen Umtausch. Näh. in der Exp.

---

793 3a] Ein gebildeter junger Mann, 22 Jahre alt, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine geeignete Verwendung in einem Bureau oder größerem Geschäfte. Näh. in der Exp.

812] Ein Büttnergeselle, welcher Kellerarbeiten versteht, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird in einer hiesigen Weinhandlung gegen annehmbare Bedingungen gesucht. Näh. Exp.

802] Eine Parthie **Schnittwaaren** ist wegen Aufgabe eines Geschäfts billig zu verkaufen.

Näheres im Central Comptoir A., obere Wöllergasse, u. im Comtoir B., Blasiusgasse, b. Dienstmann-Institute.

Auch sind daselbst eine Matratze, Bett nebst Bettstatt, Stühle, Tische zc. billig zu verkaufen.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Matthäus Keupp, Bürger und Schreinermeister dahier, mit Marg. Theresia Weigand von Ochsenfurt.

Geld-Cours vom 10. Januar.

Gummi-Ueberschuhe

in allen Größen empfiehlt

789] **Carl Bolzano.**

Frische Austern, französischen Kopfsalat & Perigord-Trüffeln

empfiehlt **Anton Minoprio.**

Ich habe eine Partie Seidenzeuge, Mohaires, Poil de chèvre, Organdy und verschiedene Kleiderstoff-Reste zurückgesetzt, die ich zu sehr billigen aber festen Preisen abgebe.

809] **F. J. HILLER.**

Ruhrer Steinkohlen.

Mein im Terrain des neuen Bahnhofes dahier errichtetes

Lager von allen Sorten Ruhrer Steinkohlen

werde ich beständig assortirt halten mit **Brauerei-, Maschinen-, Schmiede-, Kalk- & Ziegel-Kohlen; Kohlen für Zimmerheizung & Coaks,** welche daselbst in allen Quantitäten zu billigst gestellten Preisen abgegeben werden.

Versendungen per Eisenbahn werden in ganzen Wagenladungen nach allen Stationen auf das Prompteste besorgt und den hiesigen Consumenten bei Abnahme von mindestens sechs Zentner die Kohlen ins Haus geliefert.

Aufträge werden schriftlich, sowie auf meinem Comptoir, **Fleischbankgasse Nr. 168,** entgegengenommen.

Würzburg, im Januar 1865.

352] (4c) **Heinrich Knorsch.**

Solaröl- & Petroleum-Lampen

neuester Construction in größter Auswahl,

Solaröl Ia wegen seiner Nichtfeuergefährlichkeit bekannt, bei gleichem Lichte circa den vierten Theil billiger brennend als Petroleum, empfiehlt

Willibald Eydam.

NB. Musterkarten gratis.

Lampen jeder Art werden unter Garantie rasch und billig abgeändert. 3260] (4)

Schöne Ballkränze

werden billig abgegeben im Blumengeschäft bei

R. Brandl.

Sandgasse Nr. 246.

589] (2b)

Aeltere Ballkränze werden auf die neueste Façon umgebunden.

---

781) Ein gelber Hühnerhund mit weißer Brust ist zugelaufen und kann gegen Ersatz des Futtergeldes und der Einrückungsgebühr abgeholt werden bei Schmiedmeister Sennfelder in Veitsheim.

Liedertafel.

Morgen Mittwoch Abend halb 8 Uhr — Probe für gemischten Chor.

Sänger-Verein.

Statt heute den 17. Donnerstag den 19. Januar Abends präcis 8 Uhr. Probe.

Zukunfts-Kapelle.

Heute Abend 8 Uhr

närrische Probe.

Pünktlich erscheinen.

Kath. Gesellen-Verein.

Die diesjährige Neujahrs-Verloosung entzifferte eine Abnahme von 2050 Loosen mit 203 Treffern; 34 Gewinnste wurden bis jetzt noch nicht abgeholt und können bei Hrn. Cassier Hülzburger in Empfang genommen werden. Dieselbe fallen auf folgende Loos-Nummern: 106, 111, 153, 295, 313, 373, 383, 401, 538, 562, 597, 604, 613, 631, 632, 633, 636, 654, 657, 678, 694, 698, 707, 769, 956, 1132, 1143, 1305, 1486, 1496, 1504, 1580, 1745, 1857.

Für die zahlreichen und ansehnlichen Gaben zu Gewinnsten sagt den verehrten Wohlthätern den innigsten Dank der Vorstand.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 18. Januar 1865.
4. Vorstellung im 7. Abonnement
Die Lady in Trauer
Schauspiel in 5 Akten von Trauen.

Die Direktion.

Als Verlobte empfehlen sich:

Franz Anton Fischer,
Wilhelmine Rosa.

Würzburg. Schweinfurt

Frankfurter Bratwürste und Mainzer Handkäse

frisch bei

Andreas Kirschten.

805] Ein mit der Behandlung der Dampfmaschine vertrauter, mit guten Zeugnissen versehener

Heizer

findet sogleich Beschäftigung.
Näheres in der Exped. ds. Bl.

Restauration Bauch.

Alte Post.

Heute Montag den 16. Januar

Produktion

des Sängers u. Komikers Hangard und des Zitherspielers Seitz.
Anfang 7 Uhr.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Beilage zu Nr. 14 des Würzburger Stadt- und Landboten.

Bekanntmachung.

Wegen Ablauf des bisherigen Pachtes beabsichtigt die k. bayr. Bank die ihr zugehörigen in Mitte der Stadt Bamberg liegenden zwei Kunstmühlen mit kleinem Nebengebäude (sogenannte Mehlwaage) nebst Stallung zu verkaufen, eventuell wieder auf mehrere Jahre zu verpachten.

Beide Mühlen sind in ganz gutem baulichen Zustande und deren innere Einrichtung von bester und neuester Construktion.

Dieselben bestehen in:

A) der vorderen am Theresienplatze gelegenen Kunstmühle,

welche zwei Stockwerke hoch massiv von Steinen erbaut ist, 8 Mahlgänge hat, wovon je 4 Gänge von einem Rade getrieben werden, deren eines 25 das andere 23 Pferdekräfte nachhaltige Wasserkraft durch die Regnitz dem Mühlwerke übertragen, einen täglichen Verbrauch von 15 bis 20 Schäffel Getreide ermöglichen und nie in Wassermangel gerathen.

Der erste Stock enthält 4 heizbare Zimmer und eine Kammer; der zweite Stock drei heizbare Zimmer und Kammern für das Dienstpersonal; zur ebenen Erde befindet sich ein Laden mit Einrichtung zum Mehlverkaufe.

Das Gebäude nebst Maschinen und Einrichtung liegt mit fl. 54,670 in der Landesbrand-Assecuranz.

B) Der hinteren Kunstmühle.

Dieselbe ist massiv aus Quadern dreistöckig erbaut, hat ein eisernes liegendes Werk von guter Construktion mit 7 Mahlgängen, deren Leistungsfähigkeit bei einer Triebkraft von 40 Pferdekräften auf ungefähr 10 Schäffel per Tag veranschlagt werden kann und nachhaltig bleibt, da Wassermangel nie eintritt.

Im 2. Stock befindet sich eine Wohnung mit zwei Zimmern, einer Kammer und Küche.

Gebäude mit Einrichtung sind der Brandassekuranz mit fl. 31,700 einverleibt.

Als besondere Rechte bestehen:

1) das Getreidemahlen für eigene Rechnung oder gegen Lohn, sogenannte Mitz, und
2) ein radicirtes Recht zum Mehlverkaufe en detail.

C) Der Mehlwaage.

Diese steht in der Nähe beider Mühlen, hat parterre einen Lagerraum, im 1. Stock ein Zimmer mit Alkoven, eine Kammer, Küche, unterm Dache ein Zimmer und eine Kammer, und ist mit fl. 3000 assekurirt.

D) Der Stallung.

Dieselbe ist getrennt von den Mühlen, hat einen Hof, Stallung für 4 Pferde, Kammer für den Knecht, im Dachraum einen Heuboden und liegt mit fl. 2800 in der Brandassecuranz.

Der Werth der Utensilien und des Mobiliars für beide Mühlen ist auf ca. fl. 5500 angeschlagen.

Kaufs- und Pacht-Offerte sind bis längstens 1. März l. Js. verschlossen bei der unterfertigten k. Filialbank Bamberg einzureichen und können für beide Mühlen zusammen, oder für jede einzelne Mühle gemacht werden.

Die Bescheidung der eingegangenen Offerte wird durch die kgl. Bankdirektion bis längstens 15. März l. Js. erfolgen und die Uebernahme der Objekte und des Geschäftsbetriebes kann vom 1. April l. Js. an stattfinden.

Ausführlicher Beschrieb sämmtlicher Objekte liegt zur Einsicht bei der unterfertigten königl. Filialbank auf.

Die Anwesen selbst können täglich eingesehen werden.

Bamberg, 10. Januar 1865.

Königliche Filial-Bank.

779] (2a) Gabler.

Bekanntmachung.

780] Im Concurse des Bäckermeisters Andreas Willmy in Heidingsfeld versteigere ich am

Dienstag den 24. Januar Mittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Heidingsfeld die zur Masse gehörigen 11 Grundstücke auf dortiger Gemarkung gelegen im Schätzungswerthe von 1930 fl. und bemerke, daß die Bedingungen an der Tagfahrt bekannt gegeben werden.

Würzburg am 9. Januar 1865.

Grimm, k. Notar.

---

775 2a) Ein Garten vor dem Sanderthor gelegen, drei Morgen groß, zu zwei Bauplätzen geeignet, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

796) Eine Grube Pferdedünger ist verkaufen. Näh. in der Exp.

---

788) Circa 3 Zentner Schweinefett, prima Qualität, sind wieder zusammen oder auch in kleineren Parthien zu verkaufen. Näheres Restauration zur alten Post.

---

770 2a) Ein Kalksteinbruch ist in der Nähe von Würzburg zu verkaufen, welcher sich für Maurer ausgezeichnet eignet, hat 10 Schuh hoch Steine, welche sich für Katzen- und Pflastersteine eignen, mit wenig Abraum. Näh. in der Exp.

---

771 2a) Ein ordentliches zuverlässiges Kindsmädchen kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

---

772) Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen kann gleich einen Dienst bekommen. Näh. in der Exp.

---

773) Es sind Schlafstellen für mehrere solide Arbeiter zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

77) In der Korngasse Nr. 204 über 2 Stiegen ist eine Schlafstelle zu vermiethen.

---

65) Eine Wohnung von 3 Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie sogleich oder auf Lichtmeß zu vermiethen. 3. D. 276.

---

790 2a) Ein schön möblirtes Zimmer ist in der Teufelsthorstraße Nr. 229½ bis 1. Februar zu vermiethen.

---

784 2a) Auf der Neubaugasse Nr. 70 sind 2 abgeschlossene freundliche Logis im 1. und 2. Stock von 4 heizbaren Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen an kleine Haushaltungen auf den 1. Mai zu vermiethen.

---

804 3a] In meinem Hause 3. Distr. Nr. 88 ist eine elegante **Wohnung** von 7 Zimmern mit entsprechendem Nebengelaß auf 1. Mai zu vermiethen.

Auf Verlangen kann auch Stallung dazu gegeben werden, und wird jeden Nachmittag von 2 Uhr an Einsicht gewährt.

M. Stapf.

766] Ein Logis mit Werkstatt ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Auch ist 58r u. 59r Wein zu verkaufen. 4. Distr. Nr. 222.

Versteigerung eines Fabrikanwesens.

Im Concurse der Cementfabrikanten Holzwarth und Widnmann dahier versteigert der unterfertigte k. Notar wiederholt aus Auftrag des kgl. Bezirksgerichts hier am

Freitag den 10. Februar d. Js. Vormittags 11 Uhr

in seinem Amtszimmer, Distr. II. Nr. 12, Spiegelplatz, das Fabrikanwesen der Gemeinschuldner, IV. Distr. Nr. 325, Pl.-Nr. 3378ab, 3379, zu 861 Dez. dahier. Die Gebäulichkeiten und Maschinen-Einrichtungen sind bereits in meiner früheren Bekanntmachung vom 3. Oktober v. J. näher beschrieben und erfolgt der Verstrich selbst in doppelter Weise, einmal als Fabrikanwesen, geschätzt auf 25,220 fl. gegen Zahlung des Strichschillings mit einem Drittel nach Ertheilung des Zuschlags, mit 2 Drittheilen in 3 weiteren Jahresfristen 1865/67 unter Beilage von 4% Zinsen vom Tage des Zuschlags, dann ohne diese Eigenschaft mit gesonderter Versteigerung der Maschinen-Einrichtungen, welche, für den Fall sie einzeln verkauft werden, auf 2330 fl. und der Gebäulichkeiten, welche auf 22,000 fl. gewerthet sind, in welch letzterem Falle gegen Baarzahlung verstrichen wird.

Schätzungsurkunden und der genauere Beschrieb der Fabrik liegt im Amtszimmer des Unterfertigten zur Einsicht offen, und werden Strichslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der **Zuschlag** dießmal **ohne Rücksicht** auf den **Schätzungswerth** erfolgt.

Würzburg, den 11. Januar 1865.

778] (2a) **Huth,** k. Notar.

Bekanntmachung.

791] **Kommenden Samstag den 21. ds Vormittags 10 Uhr** findet im Eingang Nr. VI. der Infanterie-Kaserne die Versteigerung von circa 400 Pfund reines, ausgelassenes Schweinefett statt, wozu einladet

Würzburg, 17. Januar 1865.

die Menage-Regie-Verwaltung des k. 9ten Infanterie-Regiments (Wrede).

Am Donnerstag den 26. l. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden bei Bierbrauer Dürr zu Butthard unter den gewöhnlichen Bedingungen nachverzeichnete Holzsortimente öffentlich versteigert:

Distr. XIIc. Langewiese:

1 Klafter Eichen Müffel III. Cl.,
19½ „ Buchen-Scheit-,
10 „ „ Knorz-,
4 „ „ Prügel- I. und II. Cl.,
2 „ „ Astholz,
2½ „ „ Stockholz,
2¼ „ Eichen-Scheit-,
5 „ „ Knorz-,
6½ „ „ Astholz,
½ „ „ Halbanbruch-,
2 „ Aspen-Scheit- und Prügelholz,
6½ Hundert Buchen- und
2¼ „ Eichen Wellen,

Stalldorf, den 14. Januar 1865.

Königlicher Revierförster:

797) Keller.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Dipbach, k. Bezirksamtes Volkach, versteigert im Walddistrikte Oberholz

Donnerstag den 26. d. Mts., früh 10 Uhr beginnend,

gegen 90 Eichen-Abschnitte, zu Eisenbahnschwellen, Bau- und Nutzholz geeignet,
14 Klafter Eichen-Scheit- und Astholz und
1500 Eichenwellen,

wozu zahlungsfähige Streicher eingeladen werden.

Dipbach, am 15. Januar 1865.

Hertlein, Vorsteher.

806) **Bachmann,** Gmdeschr.

Meinen Verhaftsbefehl gegen Barbara Oswald, ledige Dienstmagd aus Gutmaning, vom 14. Dezember v. Js. nehme ich hiemit zurück.

Würzburg, den 10. Januar 1865.

Der kgl. Untersuchungsrichter:
Häcker.

783] In meinem Hause Distr. I. Nr. 262 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Magdkammer und übrigen Erfordernissen an eine kinderlose Familie zu vermiethen auf 1. Mai d. J.

3a Dr. Rubach.

776] Eine ruhige kinder- und geschäftslose Familie, 3 Personen mit der Magd, sucht auf den 1 Mai d. J. eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, davon 1 oder 2 heizbar, eine Magd- u. eine Waschkammer, Küche, Holzplatz und sonstigen Bequemlichkeiten. Näheres unter F. in d. Exp. ds. Bl.

794] Im neuerbauten Hause obere Möllergasse sind auf 1. Mai zwei Wohnungen über 1 und 2 Stiegen, jede aus 5 Zimmern, 1 Mezanenzimmer und allen übrigen Erfordernissen bestehend, zu vermiethen.

Näheres Theaterstraße Nr. 74.

813] Zwei Zimmer mit Küche werden auf Lichtmeß zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

---

375 3c] Zwei solide Frauenzimmer suchen auf 1. Mai eine **Wohnung** von drei Zimmern oder zwei Zimmern mit Alkoven, Küche und übrigen Erfordernissen. Näh. in der Exp.

633] Ein gebrauchter **Brunnen** von ca. 50 bis 60' Länge wird zu kaufen gesucht. Näh. bei Frau Wittwe Krug, gegenüber dem Ehehaltenhause. 2b

---

Für Forstmänner:

Gwinner's Waldbau, 4. Auflage, ist billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

---

782 2a] Mehrere Metzen schönes **Tafelobst** werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

768] Es wird ein **Mädchen**, welches kochen kann, von einer Herrschaft auf dem Lande gegen großen Lohn in Dienst zu nehmen gesucht.

Näh. in der Exp.

---

769 2a] Für ein Modewaarengeschäft am Platze wird ein **Lehrling** von guter Familie und mit den nöthigen Vorkenntnissen gesucht.

Näheres unter Chiffre S. 850 besorgt die Exp. d. Bl.

801] **Ein ordentliches Mädchen** wird in Dienst zu nehmen gesucht und kann sogleich eintreten. Näh. 2. D. 220.

808 2a] Es wird ein qualifizirter **Militärpensionist** als Rentamtsdienersgehilfe gesucht.

Näh. in der Exp.

814] Ein **Lagerplatz** oder große **Halle** wird zu miethen gesucht. Schriftliche Offerte beliebe man in der Exp. d. Bl. unter W. 8 zu hinterlegen.

---

752 2b] Auf 1 Februar ist ein unmöblirtes **Zimmer** zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 55	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg.	5 30	Abends	5 40	Abends
Postzug 1	4—	Früh	4 30	Früh
Postzug 2.	8 40	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11 35	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4 30	Nachm.	1 35	Nachm.
Güterz. 2.	11 [illegible]	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 [illegible]	Nachm	2 50	Nachm.
Schnellzg.	10 30	Früh	10 50	Früh
Postzug 1.	6 [illegible]	Abends	7 15	Abends
Postzug 2	11 15	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1	6 [illegible]	Früh	4—	Früh
Güterz. 2.	1 [illegible]	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10 [illegible]	Nachts	3 [illegible]	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	[illegible]	Nachm.	1 [illegible]	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 [illegible]	Abends	6 30	Abends

Personenomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
[illegible]	[illegible] U. 40 M. N.
[illegible]ingen	[illegible] U. — M. F.
[illegible]	[illegible] U. — M. A.
[illegible]	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/S	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Eiselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	U. — M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags [illegible] das „Extra-Feuilleton" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 4spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr, größere werden nach dem Raume berechnet

Nr. 15. **Mittwoch den 18. Januar 1865.** **Petri Stuhlf. z. Rom.**

Tagesneuigkeiten.

Seine Maj. der König hat, der Bayer. Ztg. zufolge, den Geschäftsträger in der Schweiz, geheimen Legationsrath Dr. W. v. Dönniges, von dieser Mission abberufen und bis zu anderweitiger Bestimmung einstweilen in Disponiblität versetzt. An seiner Stelle wurde Graf F. Hompesch zum k. bayerischen Ministerresidenten in der Schweiz ernannt.

Die Betriebs-Einnahme der pfälzischen Ludwigsbahn vom Dezbr. 1864 ist 188,484 fl. 34 kr. Mehr-Einnahme im Dezember 1864 3620 fl. 22 kr. — Die Betriebs-Einnahme der pfälzischen Maximiliansbahn vom Dezember ist 35,728 fl. Mehreinnahme im Dezbr. 1864 5334 fl. 45 kr.

Ausgesetzte Preise für die nächste Ausstellung des Fränkischen Gartenbauvereins. (Schluß.) Ein Preis von 20 fl. Für die schönste Sammlung getriebener Gemüse in 12 Sorten, worunter auch Blumenkohl sich befinden muß. Ein Preis von 12 fl. Für die beste Sammlung Gemüse in 10 Sorten. Accessit 6 fl. Ein Preis von 6 fl. Für ein Bouquet natürlicher Form, ohne Anwendung künstlicher Hilfsmittel zusammengestellt. Ein Preis von 5 fl. Für ein Ball Bouquet französischer Form. Ein Preis von 5 fl. Für das schönste Bouquet von getrockneten Blumen. Zwei Preise von 5 fl. Für zwei durch gefällige Form sich auszeichnende Ballkränze, 1 aus lebenden und 1 aus getrockneten Blumen. Vier Preise (1 à 10 fl., 3 à 5 fl.) stehen dem Preisgerichte für außerordentliche, im Programme nicht vorgesehene Leistungen zur Verfügung. Ein vom Verein berufenes Preisgericht von 3 Sachkundigen entscheidet über die Zuerkennung der Preise; die Preisrichter selbst können nicht konkurriren. Bei Zuerkennung von Preisen soll hauptsächlich auf Cultur, Neuheiten mit blumistischem Werthe, geschmackvolle Aufstellung und richtige Bezeichnung der einzelnen Pflanzen Rücksicht genommen werden. Bei gleicher Concurrenz und gleicher Preiswürdigkeit ist unbedingt jene Gruppe vorzuziehen, deren Pflanzen am richtigsten etiquettirt sind, und von welcher ein genaues Verzeichniß über ihren Inhalt eingesendet wurde. Außerdem entscheidet das Loos unter den Concurrenten. Schon einmal bei dieser Ausstellung in einer Gruppe gekrönte Pflanzen können um keinen weitern Preis mehr concurriren. Bei Pflanzen, welche um einen Preis concurriren, der ausgezeichneten Culturzustand erfordert, wird mindestens 1/2jährige Cultur vom Preisbewerber als Bedingung aufgestellt.

Von der kgl. Universität wurden für die hervorragende Hilfe beim Neubauthurmbrande nachstehende Auszeichnungen ertheilt: Für die Unterstützungskasse der freiwilligen Feuerwehr für deren äußerst schnelles Erscheinen, energische und sehr geordnete Hilfeleistung, 200 fl. Dem Feuerwehrkommandanten, Hrn. M. Scheuering, für die bewährte ausgezeichnete sichere Führung und Leitung des Corps die große silberne Jubiläumsmedaille der kgl. Universität (nur bei ganz außergewöhnlichen Fällen ertheilt). Den HH. Studirenden C. Hopp und Fr. Brand für ihre muthvolle Betheiligung im ersten Augenblicke der Gefahr die kleine silberne Jubiläums-Medaille. Den Schieferdeckern für die Besteigung der Kuppel von Außen J. Heg 70 fl. an Geld, H. Helbach 70 fl., Fr. Remel 30 fl., J. Remer 30 fl. Den Feuerwehrmännern, welche von Innen zu gleicher Zeit mit Poigen die Kuppel bestiegen und die Wasserleitung bewerkstelligten, G. Kordoerzich, Oekonom, A. Lippert, Kaminkehrer, J. Wambach, Obsthändler, für ihre unentgeltliche ausgezeichnete Hilfeleistung Ehrenzeugnisse. (Absl. l.)

Bekanntlich bildet das Neuthor für Fuhrwerke die einzige Passage zum und vom Bahnhofe; ein derselben bisher sehr fühlbar entgegenstehendes Hinderniß bildet die Enge der Straße an jener Stelle, wo früher das äußere Gatterthor angebracht war. Sicherem Vernehmen nach ist nunmehr die Genehmigung des Abbruches der Mauern an jener Stelle nicht nur für das Neuthor, sondern auch für die übrigen Thore des diesseitigen Stadttheiles erfolgt. Möge nun dieses Hinderniß auch baldigst beseitigt werden.

Wie man hört, ist der Gasthof zum Schwan dahier durch Kauf um die Summe von 82 (nach andern 84) Tausend Gulden in andere Hände übergegangen. Als Käufer wird ein Gastwirth aus Volkach genannt.

— b — (Theater.) Unsere allbeliebte Gastin, Frau Howitz-Steinau hat für Donnerstag den 19. d. zu ihrem Benefize die Oper: „des Adlers Horst" gewählt, eine Oper, welche seit Jahren geruht, für diesmal neu in Scene geht. Resumiren wir die Leistungen der Frau Howitz-Steinau während ihres Gastspiels in den Opern „lustigen Weiber", „Oberon", „Hugenotten", ꝛc, so haben wir Grund genug dafür, unsere vollkommenste Zufriedenheit auszusprechen und können nur den Wunsch beifügen, daß mit Aufführung dieser Oper unter Mitwirkung der Herren Bieler, Grünewald, Hahn, Büssel, Simon und Frl. Herbold das Publikum Befriedigung, die geehrte Gastin aber ein volles Haus finden möge.

Schweinfurt. Der durch seine eigenthümliche Lebensweise allbekannte Christoph Bongeltius wurde heute früh in seinem Quartier, dem sogenannten Fährhäuschen an der Brücke, erhängt aufgefunden. Mit ihm verliert Schweinfurt eines seiner Originale, einen zweiten Ernst Mahner, der lange Jahre nur von der einfachsten Kost, Schwämmen, Wurzeln u dgl. lebte, und trotz seiner vorgerückten Jahre, er war 60 Jahre alt, öfters mitten im Winter badend im Mainflusse gesehen werden konnte. (Schwf. Tgbl.)

Der „Bamb. Ztg." schreibt man aus Franken: Der Beschluß des landwirthschaftlichen Generalkomite's, größere Preise für die Viehausstellung beim nächsten

Münchener Oktoberfest auszusetzen, um eine größere Betheiligung der Landwirthe auch aus den entfernteren Theilen Bayerns hervorzurufen, wird voraussichtlich ihren Zweck vollständig verfehlen, weil die wenigsten Viehzüchter geneigt und in der Lage sind, die großen Kosten, welche der Transport der Thiere und der Aufenthalt in München verursachen, zu übernehmen, des Risikos gar nicht zu gedenken. Die Münchener Viehausstellung war von her nichts als eine spezifisch altbayerische und sie wird es auch bleiben. Warum aber immer nur München? Ist etwa der landwirthschaftliche Verein nur für München da? Warum will man sich nicht endlich entschließen, solche landwirthschaftliche Centralfeste der Reihe nach auch in anderen Gegenden Bayerns abzuhalten?

München, 15. Jan. Gestern Morgens verschied dahier Herr Dr. med. Joh. Bapt. v. Weißbrod, Ritter des Civil Verdienstordens der bayer. Krone, sowie des k. I bayer. Ludwigsordens, kgl. bayer. Geheimer Rath, Obermedicinalrath, quiesc. ordentl. Professor an der Ludwigs-Maximilians-Universität München, Mitglied vieler gelehrten Gesellschaften, ein speciell im Fache der Entbindungslehre und Frauenkrankheiten ausgezeichneter Arzt, nach längerem Leiden in dem hohen Alter von 86 Jahren. (B. Ztg.)

München, 16. Jan. Bei der heutigen Verloosung kamen folgende Nummern zum Vorschein: A. 4½% Militäranlehen von 1855. Endnummer 05, 33, 18, 87, 03, 34, 14, 55 B. 4% Eisenbahnanlehen. 1) Obligationen au porteur: **7** 17, **18** 69, **9** 40, **4** 34, **8** 34, **17** 86 **12** 66, **6** 76, **19** 69, **3** 04, 2 09, **14** 16, **16** 82, **5** 79. 2) Obligationen auf Namen: **6** 32, **1** 54, **2** 75, **4** 38 C 4½% Eisenbahn-Anlehen. 1) Obligationen au porteur: **16** 53, **19** 84, **11** 25, **29** 100, **26** 04 **21** 43 **5** 36, **4** 6*, **7** 82 **28** 45, **8** 94, **6** 53, **35** 29, **31** 55 **1** 05 **14** 57, **27** 10, 17 63, **30** 68, **12** 79, **10** 08, **34** 96, **36** 42, **33** 78 **15** 53, **24** 84, **9** 43, **32** 91, **22** 86, 18 100, **13** 28 **23** 84, **2** 02, **20** 41, **3** 69, **25** 86, **35** 16, 18 86, **10** 46*, **6** 81, **13** 87, **2** 66, **15** 53*, 8 84, **26** 90, **34** 85, **32** 72, **20** 05, **31** 12, 4 83, 11 59, 14 39, 17 22, **9** 25*. **1** 39. 2) Obligationen auf Namen: **1** 22, **3** 68, **2** 87, **3** 72, **1** 98 Anmerkung: Statt der mit einem Sternchen bezeichneten Nummern kommen die nächstfolgenden zur Rückzahlung. Die fetten Ziffern bedeuten die Serien.

München, 16. Jan. Der „Landbote“ schreibt: Gutem Vernehmen nach soll Se. Maj der König, der bisher, wenn ihn nicht dringende Umstände verhinderten, fast täglich mehrstündige Audienzen in der k. Residenz an lange Reihen von Personen gab, beabsichtigen, in Zukunft wöchentlich nur zwei bis dreimal an bestimmten Tagen zu empfangen. Man hat sich bisher schon vielfach darüber gewundert, wie der König neben den angestrengten Regierungs-Geschäften, den täglichen persönlichen Konferenzen mit den Ministern, und den Studien auf den verschiedenen Gebieten der Wissenschaft und Kunst, noch täglich eine so große Anzahl von Personen in Audienz empfangen konnte, wobei er bekanntlich eine so große Leutseligkeit und Liebenswürdigkeit entfaltet. Eine neue Anordnung in der oben bezeichneten Richtung, sofern sie dem Könige einige Erleichterung gewährt, dürfte unter diesen Verhältnissen wohl allgemeine Billigung finden.

Zur Volkszählung. Die Zivilbevölkerung Münchens beträgt nach der im Dezember vor. Js. vorgenommenen Zählung 142,092 Personen gegen 124,223 im J. 1861, die Mehrung entziffert somit 17 869 Personen; die Zahl der Familien beträgt 48,564 gegen 41,087, die Häuserzahl 6449 gegen 6167 im Jahre 1861. Dazu kömmt noch die Militärbevölkerung und das Personal der Gesandtschaften, welche in Summa wohl auf 20,000 Seelen zu veranschlagen sind, so daß sich die Gesammtziffer von circa 166,000 Einwohnern erwarten läßt.

München, 16. Jan. Gestern Mittags hatten die Schäffler die Ehre, ihre Tänze vor dem Könige, unmittelbar vor der Feldherrnhalle, aufzuführen. Se. Majestät befand sich an einem Fenster Allerhöchst-Ihrer Appartemente und kamen auch Ihre Maj. die Königin und Se. kgl. Hoh. Prinz Otto dazu. Eine große Volksmenge hatte sich auf dem Platze eingefunden und stimmte begeistert in das von den Schäfflern ausgebrachte „Hoch“ ein. Bekanntlich hat König Ludwig I. den Schäfflern vor 7 Jahren bei Aufführung des sog. Schäfflertanzes die Zusage gemacht, bei jeder Wiederholung, die Allerhöchstdieselben noch erleben würden, das Geschenk verdoppeln zu wollen. Demgemäß werden, wie wir hören, denselben aus der königl. Kabinetskassa statt 1000 fl. heuer 2000 fl. angewiesen werden, und wir wünschen dem allverehrten Könige, daß er die Verdoppelung noch recht oft vornehmen müsse.

Friedberg, 16. Jan. Das Befinden Gutzkow's am gestrigen Tage kann im Allgemeinen ein befriedigendes genannt werden. Abends stellte sich Wundfieber ein, in Folge dessen die Nacht etwas unruhig verlief. Nach der Versicherung des behandelnden Arztes ist eine Besorgniß für das Leben Gutzkow's bis jetzt nicht vorhanden. Gestern noch trafen seine Frau und einer der Söhne ein und auch von Frankfurt und Offenbach waren Glieder der Familie herbeigeeilt. Auch der Großherzog von Weimar hatte einen seiner Adjutanten geschickt.

In **Gotha** wurden der Bildhauer Behrens jun. und dessen Schwager, der Lehrling Scheler, verhaftet, weil sie aus dem herzoglichen Park einen Schwan entwendet und denselben als Braten zur Verherrlichung eines Familienfestes verwendet hatten.

Deutschland.

Oesterreich. Wie die „Bayer. Ztg.“ vernommen hat, ist auf die Entdeckung des Mannes, von welchem der „Presse“ die Mittheilungen über den Inhalt der österreichischen und preußischen Depeschen vom 18. und 21. Dezember gemacht worden sind, vom Polizeiminister, Hr. v. Mecsery, ein Preis von Eintausend Gulden gesetzt worden

Preußen. Berlin, 16. Jan Das Abgeordnetenhaus hat heute mit 222 von 256 Stimmen Herrn Grabow zum Präsidenten gewählt. Auf Herrn v. Heydt fielen 31 conservative Stimmen, auf Herrn v. Unruh 2 Stimmen, auf Herrn Löwe (Calbe) 1 Stimme Der wiedergewählte Präsident Grabow spricht seinen Dank aus für das erneute Vertrauen, welches ihm das Haus schenke, und weil es ihm die Annahme der Wahl zu einer Ehrenpflicht mache. Er verspricht, die Verhandlungen nach besten Kräften, nach bestem Wissen und Gewissen zu leiten und die Geschäfte gewissenhaft und parteilos zu führen. Bei der Trennung im verflossenen Jahre habe man auf Verständigung gehofft; seitdem aber seien eingetreten Verfolgungen der liberalen Presse, Disciplinirungen der liberalen Magistratsbehörden, Verunglimpfungen der liberalen Staatsbürger. „Die liberale Gesinnung — sagt der Präsident — ist in den Bann gethan, die Ueberzeugungstreue, jene altpreußische Tugend des preußischen Beamtenthums, in die neupreußische Acht erklärt Die Axt ist an den Baum mit den schönsten Früchten für Gemeinsinn und Gemeinwohl, wie Beides durch die Verfassung von 1808 emporgewachsen, gelegt, um die dreimal erprobte öffentliche Meinung angesichts ruhmvoller Kriegserfolge zu unterdrücken das Abgeordnetenhaus zur Unterwerfung zu zwingen und der Verfassung die Lebensader zu unterbinden.“ Weiter sagt Herr Grabow: Das Gewissen des preußischen Volkes und seiner Vertreter, welche vor Gott und dem König die Heilighaltung der Verfassung beschworen, werde man nicht beugen. Das königliche Wort: „Nur wer sich auf den Felsen des Rechtes stelle, steht auf dem Felde des Sieges“, sei der Wahlspruch des Hauses. Unter diesem Banner hoffe man zur Verständigung zu gelangen, um die Verfassung nicht preiszugeben. „Möge die königliche Regierung einen solchen Weg betreten zum Wohle des Volkes und des Vaterlandes, dessen Wohlfahrt und Ehre wir zu allen Zeiten in treuen Preußenherzen hoch und heilig halten!“ — Zum ersten Vicepräsidenten des Hauses wurde Herr v. Unruh mit 180 von 243 Stimmen gewählt. (Auf den Abgeordneten Osterrath fielen 48, auf den Abgeordneten v. Bockum Dolffs 8 Stimmen.) Herr v. Unruh nimmt die Wahl an mit der Erklärung, daß er erfreut sei, den wirklichen Präsidenten unterstützen zu können.

Engl. Souveraind 11 fl. 48— kr., russ. Imperials 9 fl. ... 41½ kr., Gold per Pfund fein 810. b. Preußen-Thlr. 1. G. K. 101⅜%, ... Gold 9 fl. 36— kr., Wechsel auf Wien — —

Berlin, 16. Jan. Grabow's heutige Ansprache an das Abgeordnetenhaus macht in parlamentarischen Kreisen außerordentliches Aufsehen. Er nahm der liberalen Majorität das Wort von den Lippen. So wie Grabow unsere inneren Zustände bloßlegte, denkt das ganze preußische Volk bis auf eine verschwindend kleine Minorität.

Es ist davon die Rede, daß Einleitungen für den Anschluß Schleswig-Holstein's an deutsch österreichischen Postverein getroffen seien.

Baden. Das bereits im vorigen Herbste projektirt gewesene Manöver des badischen Armeecorps soll nun, dem Vernehmen nach, im künftigen Herbste in der Gegend von Mosbach bis Sinsheim und Langenbrücken gehalten werden, und zwar in Gemeinschaft mit dem würtembergischen Armeecorps. Seit dem Jahre 1840 hat eine Vereinigung der beiden Truppenkörper zu einem solchen Zwecke nicht stattgefunden.

Ausland.

Frankreich. Paris, 15. Jan. Wie man versichert, wird das aus Mexiko kommende Paketschiff die Nachricht bringen, „Kaiser" Maximilian habe Sonora an Frankreich abgetreten, und daß Marschall Bazaine diese Provinz bereits in Besitz genommen hat.

In Frankreich soll ein neuer von Caselli erfundener Telegraphen-Apparat dem Publikum zur Verfügung gestellt werden, der die Depeschen nach der Handschrift des Aufgebers copirt, wodurch Irrthümer unmöglich werden, und die wichtigsten Geschäfte auf telegraphischem Wege mit Sicherheit abzuschließen sind.

Amerika. Eine Correspondenz aus New-York (im Pariser „Moniteur") theilt mehrere Einzelnheiten über die verunglückte Expedition gegen Wilmington mit. Dieselbe ist vollständig gescheitert und wo nicht aufgegeben, doch für den Augenblick vertagt, und die Niederlage, wofür der Admiral Porter und General Butler sich gegenseitig die Verantwortlichkeit zuschieben, hat in New-York einen um so größeren Verdruß verursacht, als der Erfolg des Unternehmens dort für vollständig gesichert galt.

Neuestes.

Turin, 16. Jan. Einer Depesche aus Corfu zufolge herrscht dort große Unruhe. Die Stadt ist durch zahlreiche bewaffnete Bauern bedroht, welche ein Ackerbaugesetz verlangen. Man fürchtet große Unordnungen.

Petersburg, 16. Jan. (Amtlich.) Der Großfürst Constantin ist zum Präsidenten des Reichsrathes, die HH. Miluts, Milutine und Butkow sind zu Mitgliedern des Reichsrathes ernannt. Das Militärbudget für 1865 zeigt eine Verminderung von 24½, das Marinebudget eine solche von 4⅓ Mill. Rubel.

Börsenbericht. Frankfurt, den 17. Januar. Mit Ausnahme von österr. fl. 500 Loose und Creditactien, die beliebter waren, ist bei stillem Geschäft nichts bemerkenswerthes zu melden. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 67¾. 1860er Loose 83¼. Creditaktien 186¼. Amerik. von 1882 47⁷⁄₁₆. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden österr. Creditactien zu 186½, 1860er Loose 83¼ und 1882er Amerikaner zu 47⁵⁄₁₆—⅛ bez. Die Tendenz war matt.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Eingesandt.) Der am 14. ds. Mts. abgehaltene Ball Seitens der hiesigen Schuhmachergesellen verdient sowohl bezüglich seines Arrangements, als seiner Ausführung, das vollkommenste Lob und die Anerkennung Seitens der Eingeladenen und vereinigte die Anwesenden bis zum frühen Morgen bei ungetrübter Heiterkeit. Zu bedauern ist nur, daß obwohl über 200 Einladungen an die Meister ergangen waren, sich doch nur wenige eingefunden hatten und gibt man sich der Hoffnung hin, daß im Falle des Wiedervorkommens die Betheiligung der Meister größer sein werde, indem nur durch ein solches Entgegenkommen das Verhältniß zwischen Meister und Geselle sich als ein durchweg freundliches gestaltet. [835]

Hausversteigerung.

In der Verlassenschaft des Weinwirths Georg Keupp dahier versteigere ich wiederholt das zum Nachlasse gehörige Wohnhaus, Distr. 5. Nro 178 dahier, welches in meinen früheren Bekanntmachungen näher beschrieben ist, am

Donnerstag den 26. l. Mts. Vormittags 11 Uhr

in meinem Amtszimmer, wozu ich Strichliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß die Strichsbedingnisse in meinem Amtszimmer zur Einsicht offen liegen.

Würzburg, den 14. Januar 1865.

816) (2a) **Huth, k. Notar.**

Den Schulhausbau in Mädelhofen betr.

Da der Bau eines neuen Schulhauses in Mädelhofen beschlossen ist, sollen die Bauarbeiten hiezu im Ganzen an einen tüchtigen Maurermeister im Submissionswege verakkordirt werden.

Es werden daher tüchtige Gewerbsmeister eingeladen, ihre Anerbietungen schriftlich und verschlossen längstens bis

Samstag den 11. Februar l. Js. Mittags 12 Uhr

unter der Aufschrift: „Anerbieten für den Schulbau in Mädelhofen" bei dem unterfertigten Bezirksamte einzureichen.

Das Abgebot muß in Prozenten der Anschlagssumme, die zu 4000 fl. festgesetzt ist, geschehen.

Der Kostenvoranschlag und Akkordsbedingungen liegen an jedem Werktage zu den gewöhnlichen Bureau-Stunden auf der Kanzlei des unterfertigten Amtes zur Einsicht auf.

Zugleich sollen auch die Abbruchs-Arbeiten des alten Schulhauses für den Fall verakkordirt werden, daß nicht die Gemeinde sich entschließt, die alten Materialien selbst an den Meistbietenden zu versteigern, weßhalb auch hierauf Submissions-Anerbietungen gemacht werden können.

Würzburg, 13. Januar 1865.

Königl. Bezirksamt.
v. n.
Hauck.

824] Götz.

850] Ein Ehering ging verloren. Abzugeben gegen Belohnung 3. D. Nr. 274.

845] Ein Logis nebst Stallung und Wagenremise wird zu miethen gesucht.

855 2a] Ein großer Laden mit Nebenlokalitäten u. Wohnung im Hause wird zu miethen gesucht. Näheres unter Chiffre S. Nr. 22 in der Exp. ds. Bl.

856] Im 2. D. 869 ist ein Logis von 4 Zimmern zu vermiethen.

832 3a] Ein Gut von 50 Morgen Feld mit gutem neugebautem Hofried, ganzem Holzrechte, Bonität bis 20, ist zu 12000 fl. zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

834] Bis 1. Mai wird ein Quartier von 3 Zimmern oder 2 Zimmern und Mezanenzimmer gesucht im 2., 3. oder 4. Distr.
Zu erfragen 4. Distr. 107 über 2 Stiegen.

833] Ein junger Mensch vom Lande will die Metzgerprofession erlernen oder sucht einen Platz als Vize-Hausknecht. Näh. 3. D. Nr. 227.

849] Für einen Herrn wird ein unmöblirtes Zimmer gesucht.
Näh. in der Exp.

826] Ein Mädchen aus guter Familie, welches im Putz- u. Kleidermachen, Frisiren, Bügeln und allen feinen weiblichen Handarbeiten geübt ist, wünscht bei einer Herrschaft eine Stelle als Kammerjungfer hier oder auswärts zu erhalten.
Näh. in der Exp.

828] 1. D. Nr. 153 ist ein Zimmer mit Bett zu vermiethen.

825] Es wird ein abgeschlossenes Logis über eine Stiege hoch mit 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Wasserleitung nebst andern Bequemlichkeiten von einer ruhigen Familie aus 3 Personen bestehend, auf 1. Mai zu miethen gesucht.
Näh. in der Exp.

Praktische Erfindungen.

Ingenieur Hudson's Haupt-Agentur in Köln empfiehlt:

Forster's mechanisches Pult, kann überraschend schnell und leicht, für alle Körperrichtungen der Schreibenden, zum Sitzen und Stehen verändert werden; elegant und solide. Preis 19 Thlr.

Französ. Kork-Maschine, zum schnellen und sichern Korken aller Flaschen. Thlr. 24.

Patent Füll-Krahnen (in Messing) zum Füllen der Flaschen mit halber Zeitersparniß. Thlr. 3½.

Engl. patent. Klär-Maschine zur sofortigen Klärung aller trüben Flüssigkeiten, als: Wein, Wasser, Bier, Liqueur ꝛc., solide und vielseitig bewährt, zu Thlr. 5, 7, 10 u. 15.

Französ. Zucker-Schneide-Maschinen zum Schneiden des Zuckers in gleichmäßige Carrés oder Würfel, à Thlr. 16, 24 u. 30.

Americ. Eis-Zerbrecher (s. prakt.), à Thl. 1½.

Americ. Eisschränke und Kisten für Hotel- u. Privatgebrauch, verschied. Construction u. Preise.

Gefrier-Maschine um Gefrorenes zu bereiten, à Thlr. 7, 9 u. 11.

Patent. Dampf-Koch-Töpfe, herm. verschlossen in allen Größen, emaillirt und verzinnt.

Patent. Gas-Kocher, ersetzen mit gewöhnl. Flamme Oefen in kl. Gebrauch, à Thlr. 1¾, 4 u. 5⅔.

Kleine Flaschenpfropf-Maschinchen à Thlr. 1.

Patent. Flaschen-Bürste, zum Aufklappen innerh. d. Flasche (s. zweckmäßig), per Dutz. 7½ Thlr.

Wäsche-Auwring-Maschine, à Thlr. 10.

Sackhalter nach Gilbert in Eisen, zum Füllen und Transportiren der Säcke, à Thlr. 11⅔.

Papier-Schneide-Maschinen in Eisen- und Holz-Construction, verschied. Bauart und Preise;

ferner: **Waschmaschinen, Mangeln, Messerputz-Maschinen, Selbstfüller für Flaschen und Krüge, Champagnerheber** ꝛc. — Die Preise sind loco Köln. — Gefl. Anfragen franco. Comptoir: Bayenstraße 29.

Wir übernehmen gern den Vertrieb praktischer Maschinen und Apparate, wenn wir unter Garantie und zu Fabrikpreisen debitiren können.

Hudson's Haupt-Agentur in Köln a. Rhein.

Ausschreiben.

Allenfallsige Ansprüche an den Nachlaß des zu Tann verlebten kgl. Pfarrers Herrn Bruno Rosenmerkel zu Tann sind auf

Freitag den 3. Februar l. Js. früh 9 Uhr

um so gewisser dahier anzumelden und nachzuweisen, als außerdem auf dieselben bei Ausschüttung der Masse keine Rücksicht würde genommen werden.

Zugleich werden alle Jene, welche zum Nachlasse gehörige Gegenstände in Handen haben, oder Etwas an denselben schulden, aufgefordert, bei Vermeidung der Klagstellung jene Gegenstände zur Masse einzuliefern und jene Forderungen an dieselbe zu berichtigen.

Hilders am 16. Januar 1865.

Königliches Landgericht.

Küttenbaum.

848] Schmitt, Assessor.

Holzversteigerung.

Im Gemeindewalde zu Handthal werden

Dienstag den 24. ds. Mts.

nach Beendigung des Holzstriches im angrenzenden Oberschwarzacher Gemeindewalde

23 Eichenabschnitte, worunter mehrere Holländer,
40 Kiefernabschnitte,
40 Lattenstangen,
18 Klafter Buchen- und Eichenscheit,

öffentlich versteigert, und die Bedingungen vor dem Verstriche bekannt gegeben.

Handthal, den 15. Januar 1865.

Die Gemeindeverwaltung.

Röth, Vorsteher. 823]

Ausschreiben.

In der Nacht vom 8. bis 9. v. Mts. wurden in Waldbüttelbrunn 1 Oberbett und 2 Kopfkissen von weißem Barchent, mit schwarzen Streifen, entwendet und fällt dringender Verdacht auf die des Landes Bayern verwiesene und öfter wegen Diebstahls schon bestrafte Margaretha Rachel, 29—30 Jahre alt, ledige Dienstmagd und Lumpensammlerin aus Laudenbach, großh. bad. Amtsgerichts Wertheim. Ich verfüge Spähe nach dem Entwendeten und Verhaftung der Margaretha Rachel gemäß Art. 41 des Einführungsgesetzes von 1861, nebst Ablieferung in die diesgerichtliche Frohnveste, wobei dieselbe über ihr Beschwerderecht beim k. Bezirksgerichte dahier belehrt werden wolle.

Würzburg, den 15. Januar 1865.

Der k. Untersuchungsrichter:

Häcker.

830] Im 2. D. Nr. 287 ist eine Mezanenwohnung von 9 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen auf 1. Mai zu vermiethen.

Eispomade

das Glas zu 15, 21 u. 30 Kreuzer,

Aechtes Klettenwurzelöl

per Glas zu 30 und 18 kr. empfiehlt

Kronenapotheke.

---

765 2b] Es wird ein Mann als Kutscher gesucht, der womöglich bald eintreten kann, und wollen sich nur solche melden, die des Fahrens kundig, gute Pferdewärter und mit guten Zeugnissen versehen sind. Näh. im russischen Hof in Würzburg.

---

829) 3. D. Nr. 277 ist ein Zimmer mit Küche bis 1. Mai zu vermiethen.

---

840) Ein Logis in der Nähe vom Markt ist bis Lichtmeß zu vermiethen. Näh. in der Exp.

819] Eine ruhige kinderlose Familie sucht bis 1. Mai ein Logis von 2 bis 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten. Näh. Domstr. 562.

---

838 3a) Ein möblirtes heizbares **Zimmer** kann von einem soliden Herrn sogleich bezogen werden. Näh. in der Exp.

821] Ein Latein- oder Gewerbschüler kann billig Kost und Logis haben. Auch erhält derselbe auf Verlangen Unterricht durch einen Gymnasiasten. 4. D. 226.

831] Ein Zimmer mit Küche ist bis 1. Februar zu vermiethen 1. D. 346.

842] Am neuen Bahnhof ist ein neuer Stall von Fachwerk, welcher sich auch zu einer Halle ꝛc. eignet, 80′ lang und 25′ breit, zu verkaufen. Näh. 4. D. 124.

822] Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Strumpfestricken u. Ausbessern der Strümpfe. Zwinger 4. D. Nr. 305.

---

859) Ein unmöblirtes Zimmer ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ausschreiben.

Nach einer erst jetzt gemachten Anzeige wurde ein Herr, welcher in der Neujahrsnacht vo 1 Harmonieballe aus in seine Wohnung am Pleicherthore früh nach 2 Uhr zurückkehrte, zwischen dem Gasthof zum Straus und dem Arbeitshaus von einer fremden Mannsperson, die sich ihm zum Begleiter angeboten hatte, seiner Uhr beraubt. Die fragliche Mannsperson war nach der Beschreibung des Beraubten circa 35 bis 36 Jahre alt, ohngefähr 5' 6'' groß, von schlankem Wuchse, bartlos und hatte ein blaßgelbes schmales Gesicht. Diese Mannsperson trug einen dunkelfarbigen Ueberrock und dunkle Beinkleider. Die geraubte Uhr, welche am untersten Gliede der goldenen Kette gewaltsam abgerissen wurde, war eine goldene Ank-ruhr mit weißem Zifferblatt mit einem Sekundenzeiger versehen. Der goldene Deckel der Uhr war gerippt, in der Mitte desselben befand sich ein Herz eingravirt. Der Staubdeckel war gleichfalls von Gold und befand sich auf demselben die Aufschrift:

Echappement
à Ancre
ligne droite
Balancie compense
Levées visibles,
treize Rubis.

Bei Gelegenheit dieses Angriffs ging dem Beraubten auch eine silberne Brille mit ovalen blauen Gläsern zu Verlust. Ich stelle das Ersuchen, allenfallsige auf diesen Vorgang bezügliche Notizen mir mitzutheilen.

Würzburg den 15. Januar 1865.

Der kgl. 1. Untersuchungs-Richter.
Gruber.

Strichsbekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Bauern Isidor Bolz von Memlo unterstellt der unterfertigte Notariatsverweser zufolge Auftrags des k. Landgerichts Weyhers das zum Nachlasse gehörige Bauerngut

Mittwoch den 1. Februar d. Js. früh 9 Uhr

in der Wohnung des Erleblen Hs.-Nro. 2 zu Memlos, bei Weyhers, einem wiederholten Aufstriche, nachdem zum ersten Striche der Zuschlag nicht ertheilt werden konnte.

Das Gut ist vortheilhaft arrondirt, enthält eine sehr geräumige Hofriethe mit den nöthigen Oekonomie-Gebäulichkeiten, umfaßt 64½ Tagwerk an Aeckern, Wiesen und Waldungen, und eignet sich, falls es im Ganzen erstrichen würde, zum Betriebe einer größeren Oekonomie.

Das Anwesen liegt bei Weyhers an der Straße nach Fulda, und hat einen Werth von ca. 16,000 fl.

Der nähere Beschrieb nebst Schätzung liegt im Notariatszimmer dahier offen, im Uebrigen wird hierüber auf Nro. 608 des Nürnberger Correspondenten pro 1864, auf Nro. 285 des Würzburger Stadt- und Landboten, und auf Nro. 141 der Rhön- und Saalpost verwiesen.

Die Zahlung der Strichschillinge hat ¼ Jahr nach ertheiltem Zuschlage baar zu erfolgen.

Es können nur zahlungsfähige Personen zum Striche zugelassen werden; auswärtige Steigerer haben sich über Person und Solvenz durch obrigkeitliche Zeugnisse genügend auszuweisen.

Das Nähere am Termine.

Weyhers, den 13. Januar 1865.

807] Der Notariatsverweser **G. M. Warg.**

Schnittwaaren-Versteigerung.

Im Auftrage versteigere ich gegen sofortige Baarzahlung in meinem Büreau — Reibeltsgasse D. IV. Nr. 146 bei H. Büttnermeister Heimbeck über 1 Stiege rechts — am

Dienstag den 24. l. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfangend, und an den nächstfolgenden Tagen

verschiedene Schnittwaaren, als: wollene, dann Pique-, seidene und halbseidene Westenstoffe, halbwollene, Merino-, Mouslin-, schwarze und Herrn-Shawls, ferner seidene Binden und seidene Frauenbinden, Kleiderstoffe, Thybets, Orleans, Tuch, Sammt und wollene Joppen — und lade hiezu Steigerungslustige höflichst ein.

Würzburg, den 11. Januar 1865.

544] (3c) **J. Herlet**, Schreibe-Büreau-Besitzer.

861] Vergangenen Sonntag wurde in der Michaelskirche Nachmittags ein Regenschirm ausgetauscht und kann solcher wieder umgetauscht werden 3. D. Nr. 13, Kettengasse.

851] **8000 fl.** werden auf ein Haus gegen erste Hypothek gesucht.
Näh. in der Exp.

830] **400–500 fl.** werden gegen doppelte Versicherung zu 4% aufzunehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

854] Es wird sogleich eine Kellnerin gesucht. Näh. in der Exp.

771 2b) Ein ordentliches zuverlässiges Kindsmädchen kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

864] In der Nähe des Marktes ist eine freundliche Wohnung von 6 Zimmern, neu tapezirt und lakirt, Küche, Wasserleitung ꝛc. ꝛc. zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Vermiethung.

In meinem neu erbauten Hause vor dem neuen Thore in unmittelbarer Nähe des neuen Bahnhofs vermiethe ich bis 1. Mai 2 elegante Wohnungen zu je 5 Zimmern, Küche, Garderobe, Magdkammer Kellerabtheilung und sonstigen Bequemlichkeiten nebst Zutritt in den Garten.

Genannte Wohnungen können auf Verlangen auch früher bezogen werden. [852 3c

Jacob Stumpf jun.

Wiesentheid.

Stammholz-Versteigerung.

Der unter dem 9. l. Mts. Nro. 7 dieses Blattes auf Dienstag den 17. Januar anberaumte Tannenstrich im Gemeinde-Wald Blattig dahier, wird, eingetretener Hindernisse wegen, auf

Dienstag den 24. Januar

verlegt.

Wiesentheid, den 10. Januar 1865.

540] (3c) **Fackelmann**, Vorsteher.

757] Nächst der Mainbrücke Saalgasse Nr. 254 ist Hochparterre ein schön möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet sogleich zu vermiethen.

752 2b] Am 1. Februar ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

818]

Danksagung.

Einer Hochwürdigen Geistlichkeit, den höchsten und hohen Civil- und Militärbehörden, den Klöstern, Instituten und Korporationen und den vielen Freunden und Bekannten des Hochwürdigen

Herrn Domkapitular

Dr. Gottlieb Flatz,

welche durch ihre zahlreiche Begleitung des Leichenbegängnisses, sowie durch ihre Anwesenheit bei den Trauergottesdiensten das ehrende Zeugniß ablegten, daß einer der edelsten Männer seine irdische Lauf ahn beschlossen habe, wird hiemit öffentlich der innigste Dank ausgesprochen.

Zugleich dankt für die sowohl am Grabe des Seligen, als auch beim Trauergottesdienste von den Zöglingen des Schullehrer-Seminariums vorgetragenen, würdigen Gesänge dem Direktorium

Würzburg am 17. Januar 1865.

das Testamentariat.

846]

Danksagung

Ich fühle mich gedrungen, für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meiner so früh dahin geschiedenen innigstgeliebten Gattin meinen aufrichtigsten herzlichen Dank auszudrücken und die Bitte um ferneres Wohlwollen anzufügen.

Würzburg, den 17. Januar 1865.

Adam Barth.

Solaröl- & Petroleum-Lampen

neuester Construktion, für alle Zwecke,

Solaröl & Petroleum

in bekannter Güte, empfiehlt

Wilibald Eydam,

853] (a) Chemiker u. Techniker.

Anzeige und Empfehlung.

Da mir vom hochlöblichen Stadt-Magistrate eine Schreiner-Concession verliehen wurde, so erlaube ich mir dem verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß ich alle in dieses Fach einschlagende Artikel, als **Meubel, Bau-Arbeiten** und alle **Reparaturen** auf das Prompteste und zur Zufriedenheit der Besteller ausführen werde.

Würzburg, den 18. Januar 1865.

Hochachtungsvoll unterzeichnet sich

Matthäus Keupp, Schreinermeister,

865] wohnhaft 5. Distr. Nro. 178, Hofspitalgasse.

Versteigerung.

Freitag den 20. l. Mts. Nachmittags 2 Uhr werden im 2. Distr. Nro 254, Sandgasse über eine Stiege mehrere Mobilien gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als: Kanapee, Sessel, Kommode, Bettstätte, Seegras-Matratzen, Spiegel, Herrn Kleider und sonstige Gegenstände wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden. [860

---

852) **Eine gute Belohnung** demjenigen, der einen jungen Rattenfänger gelber Farbe, geschnittenen Ohren und Schweife, auf den Namen „Felly" gehend, 3. D Nr. 40, Hofstraße, zurückbringt; vor Ankauf wird gewarnt.

---

858) Büttnersgasse Nr. 348 ist ein schönes **Bett** um 33 fl. zu verkaufen.

724] (3b) Zwei gerichtete zweischläfrige **Betten** sind im Mainviertel Nr. 51 über 2 Stiegen wegen Abreise billig zu verkaufen

---

742 3b] **Es werden 2000 u. 6000 fl.** gegen gute Versicherung aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

---

760 3b] **11000 fl.** werden auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

730] **Es** werden ca. 10 bis 12000 fl. bayer. $4\frac{1}{2}$% **Obligationen zu kaufen** gesucht.
Näh. in der Exp. 3b

728] (3b) **Ein junger Mensch von** 16 bis 17 Jahren, welcher wünscht die Tapezierer- und **Polster-Arbeit** zu erlernen, sucht als Lehrling eine Stelle. Näh. in der Exped.

---

675 3c] Ein Paar gute **Zugpferde** sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

---

863 2a] **13 bis 20 Zentner Papier** sind zum Einstampfen ꝛc. ꝛc. zu verkaufen. Näh in der Exp.

---

868 2a] Mehrere Requisiten zur Gasbeleuchtung, ein dreiarmiger vergoldeter Lustre, 4 Lyren, 1 Hängarm, 1 Wandarm, eine Stehlampe mit Gummischlauch, sämmtlich in gutem Zustande, sind zu verkaufen.
2. D. Nr. 105.

837] In der Julien'schen Buchhandlung am Eichhornplatz steht ein **Auslage-Glaskasten** billig zu verkaufen.

844] Ein schönes **Service** für 18 Personen von feinem altem weißen Porzellain, und ein **Küchenschrank** mit Glasaufsatz ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

857] **Ein zweischläfriges Bett** ist um 36 fl zu verkaufen; auch **Winterrock** und Pelz. Semmelsstr. 74.

Getraute.

In der Franziskaner-Kirche.

Johann Justin Bonengel mit Eva Katharina Hammer von Geldersheim.

In der Karmelitenkirche:

Joseph Schubert von Mühlhausen mit Katharina Sauer von Unterpleichfeld

In der protest. Kirche:

Peter Neumann, Feldwebel im k. 9. Inf.-Reg., mit Rosina Eder aus Pappenheim.

Gestorben:

Babette Teuerlein, ledig, 36 J.

Ausverkauf

einer großen Parthie **wollener & seidener Kleiderstoffe, Ballkleider & Frühjahrs-Mäntelstoffe** zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

839] **Carl Bolzano.**

Anzeige.

Bei dem Unterzeichneten können Reisende und Auswanderer nach Amerika Schiffs-Contracte für die großen neuen Bremer Post-Dampfschiffe und guten Dreimaster-Segelschiffen jederzeit abschließen, auch Wechsel auf alle Seeplätze Amerika's sofort bei Ankunft baar zahlbar erhalten.

Die Ueberfahrtspreise sind gegenwärtig über fl. 20. billiger gestellt als von April vorigen Jahres an, und werden später auch wieder höher kommen.

Der Jahresbericht pro 1864 ergibt: 27409 Personen, die auf 96 Schiffen glücklich über Bremen befördert wurden; 9554 mehr als im Jahre 1863, und über 12,000 mehr als 1862 — ein Beweis, wie sehr die Reise über Bremen stets zunimmt.

Nähere Auskunft ertheilt gerne

Gg. Dümlein,
königl. concessionirter Agent in Würzburg.

847)

Corsetten

der rühmlich bekannten Fabrik der Herren **Schell** und **Rössinger** in Ludwigsburg, in genähten neuesten

Pariser & Gürtel-Façonen

ist mir hier der Alleinverkauf übertragen und empfehle solche in großer Auswahl.

461] (2b) **Carl Knobel.**

Anzeige und Empfehlung.

Ergebenst Unterzeichneter beehrt sich hiermit bekannt zu geben, daß er am Mainquai unterhalb der Mainlust ein

Steinkohlen-Lager

unterhält und empfiehlt zur geneigten Abnahme und zu den billigsten Preisen

Ruhrer Steinkohlen,

bestes grobes Fettschrott zur Maschinen-, Kessel- und Ofenfeuerung, beste Schmiedkohlen in direkten Bezügen aus der anerkannt besten Zeche

Helena-Amalia,

Ziegelkohlen zur Kalk- und Feldbrennerei, Stückkohlen, Preßkohlen (Briquetts) u. Coaks zur Stubenheizung.

Bestellungen werden jederzeit im Lager angenommen und jedes beliebige Quantum auf Verlangen an's Haus geliefert.

Bei größeren Quantums eine entsprechende Preisermäßigung und Lieferung an alle Bahn-Stationen in ganzen Wagenladungen, sowie bei Eröffnung der Schiffahrt pr. Schiff an allen am Maine gelegenen Orten.

Georg Andr. Schön,

674] (2b) Wohnung, 1. Distr. Nro. 426, Gerbergasse.

Keine Warzen, keine Hühneraugen mehr!

715] (2b) Ein ganz neu entdecktes, vorzügliches Mittel zur schnellen und schmerzlosen Vertreibung aller Warzen und Hühneraugen ist gegen Franco-Einsendung von fl. 1. bei **J. G. Dietz** in Offenbach a. M. zu haben.

Viele Hunderte von Zeugnissen von Personen aller Stände, denen dieses neue probate Mittel geholfen, bürgen für die schnelle überraschende Wirkung meines neu entdeckten Mittels.

Liedertafel.

Samstag den 21. Januar 1865

BALL

in den

Lokalitäten der Schrannenhalle.

Anfang 7 Uhr.

Die verehrl. Mitglieder wollen beim Eintritte ihre Legitimationskarte vorzeigen. Das Einführen von Nichtmitgliedern (mit Ausnahme von wirklichen Fremden, für welche am Balltage Mittag zwischen 1 und 2 Uhr im Lokale Karten abgegeben werden) ist nicht gestattet und würde die Ausweisung zur Folge haben. Beitrittserklärungen können am Tage zuvor, sowie am Balltage selbst nicht angenommen werden.

Canzlei-Unterstützungs-Verein

von

Unterfranken u. Aschaffenburg.

Samstag den 21. Januar l. Jrs. Abends 8 Uhr

Plenar-Versammlung

im Lokale des Herrn Lorenz Bauch, 5. D. Kaserngasse.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 19. Januar 1865.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zum Benefice der Frau Howitz-Steinau.

Des Adlers Horst.

Romantische Oper in 3 Akten von Carl v. Holtei.
Musik von Franz Gläser.

Textbücher sind an der Kasse das Stück à 12 kr. zu haben.

Den verehrlichen Abonnenten bleiben bis halb 12 Uhr die Plätze reservirt.

Dutzend-Billete sind für diese Vorstellung nicht gültig.

Die Direction.

Dittmar's Restauration

empfiehlt vorzügliches Versandtbier aus der Freih. von Thüngen'schen Brauerei, gleichgut dem letzten Sommerbiere, sowie eigen gebaute, reingehaltene Weine in Flaschen, sowie per Schoppen 6, 9 und 12 kr., nebst guter Küche. 3c

---

827] Am vorigen Samstag wurde in der Harmonie ein Spitzen-Taschentuch verloren. Näh. in der Exp.

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum augenblicklichen Stillen „Bergmann's Zahnwolle“ à Hülse 9 kr.

Apotheker Auer
in Röttingen.

6767 m]

---

764 2b] Im 4. D. Nr. 184½ ist bis 1. Mai eine abgeschlossenes Logis von 5 Zimmern zu vermiethen.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12_{55}	Mittags	1_{30}	Mittags
Schnellzg.	5_{20}	Abends	5_{20}	Abends
Postzug 1	4—	Früh	4_{30}	Früh
Postzug 2.	9_{40}	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1.	11_{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4_{30}	Nachm.	1_{15}	Nachm.
Güterz. 2.	11_{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2_{30}	Nachm	2_{50}	Nachm.
Schnellzg.	10_{30}	Früh	10_{40}	Früh
Postzug 1.	6_{55}	Abends	7_{15}	Abends
Postzug 2	11_{45}	Nachts	11_{55}	Nachts
Güterz. 1	6_{44}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2.	1_{20}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10_{45}	Nachts	3_{30}	Nachm

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	$[illegible]_{50}$	Nachm.	1_{6}	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10_{15}	Früh
Güterz. 2.	4_{5}	Abends	6_{20}	Abends

Omnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	9 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Wiltend.-Heidelb.	[illegible] U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntage, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 1spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 16. Donnerstag den 19. Januar 1865. Canutus.

Tagesneuigkeiten.

Die Sommerbiertaxe wurde von der kgl. Regierung auf Grund der Gersten- und Hopfenpreise für den ganzen Kreis auf 5 kr. per Maas vom Ganter festgestellt, sonach kostet für unsere Stadt die Maas 6 kr.

Erledigt: die Stelle eines Bezirksgerichtsarztes am kgl. Bezirksgerichte München l. d. Isar.

Durch die in öffentl. Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 9., 10., 12. und 13. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Georg Rieder, Schafer von Bieberehren wegen Vergehens der Körperverletzung zu 8tägiger Gefängnißstrafe; Johann Georg Barth von Obernbreit wegen Diebstahlsvergehens zu gleicher Strafe; Georg Joseph Müller, lediger Schmiedgeselle von hier, wegen Vergehens der körperlichen Mißhandlung zu 3 Tagen Gefängniß; Anna Friedrich, Postpackerswittwe von hier, wegen Diebstahlsvergehens zu 1monatlicher Gefängnißstrafe; Leonhard Gruber, lediger Dienstknecht von Burghaslach wegen desgl. zu 2monatlicher Gefängnißstrafe; Doroth. Walz, led. Dienstmagd von Baiersdorf, z. Z. hier wegen desgl. in eine Gefängnißstrafe von 45 Tagen; Georg Schmitt von Wannhofen wegen Bestechung und Ehrenkränkung in eine Arreststrafe von 4 Tagen, sowie Zahlung des angebotenen Geschenkes zu 6 kr.; Friedrich Fuchs, lediger Schneidergeselle von Seßlach, wegen desgl in eine solche von 1 Monate; dagegen wurde Johann Stadelmann von Obernbreit von der erhobenen Anschuldigung des Vergehens des Diebstahls freigesprochen und die Sache gegen Johann Zimmermann, verheiratheter Schiffer von Marktbreit wegen körperlicher Mißhandlung bis auf weiteres vertagt. — Ferner wurden durch die in öffentlicher Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz am 5., 7., 10., 12. und 13. d. M. erlassenen Erkenntnisse die Berufungen des Georg Siegler dahier in Sachen gegen August Karsch daselbst wegen Ehrenkränkung, des Kilian Schmitt von Unterwestern, kgl. Bezirksamts Alzenau, wegen Bettels, Landstreicherei und Berufsehrenkränkung, des Bernhard und Joseph Englert von Randersacker wegen Ehrenkränkung, des Johann Schöner von hier in Sachen des Valentin Gutmann von da gegen ihn wegen desgl. und des Wilhelm Künzler, ledigen Maurergesellen von Saalmünster wegen Bettels und Ehrenkränkung verworfen. — In der Berufungssache der Amalie Frankenfelder dahier gegen Rosa Fleischmann daselbst, wurde unter Abänderung des stadtgerichtlichen Urtheils vom 5. August vor. Jrs. 2c. Fleischmann der Ehrenkränkung, verübt an 2c. Frankenfelder für schuldig erkannt und in eine Geldstrafe von 5 fl. verurtheilt. In der Berufungssache des Johann Hattemer von hier gegen Sebastian Huller von dort, Ehrenkränkung betreffend, wurde 2c. Huller unter Abänderung des stadtgerichtlichen Urtheils vom 30. August v. Jrs. der Uebertretung der Ehrenkränkung, begangen an Johann Hattemer für schuldig erkannt und in eine Geldstrafe von 20 fl. verurtheilt; endlich wurde in der Berufungssache des Oskar Glas von München gegen August Karsch aus Düsseldorf, z. Z. hier wegen Ehrenkränkung, abändernd das Urtheil des kgl. Stadtgerichts dahier vom 23. August vor. Jrs. 2c. Karsch mit einer Geldstrafe von 10 fl. beahndet.

Gestern starb dahier in hohem Alter der erbliche Reichsrath Frhr. Joseph v. Würtzburg, k. k. österreich. Kammerherr, Ritter des kgl. b. St. Georgen-Ordens.

Wie uns aus competenter Quelle zugeht, ist das Gerücht von dem Verkaufe des Gasthofes zum Schwan dahier unbegründet.

Bezüglich des Sonettes an H im heutigen Extra-Felleisen müssen wir bemerken, daß dasselbe uns von dem geehrten Hrn. Einsender schon in voriger Woche übergeben wurde, aber wegen anderweitigen Materials zurückgelassen werden mußte, weßhalb dasselbe nunmehr als verspätet erscheint.

—W— (Theater.) Während die inneren Zustände unseres Thaliatempels in jeder Beziehung einer scharfen Kritik unterworfen werden, fand sich noch keine Stimme, die auf die äußeren Mißstände desselben Bezug nimmt. Wir glauben deßhalb einmal auf diese schreienden Verhältnisse aufmerksam machen zu müssen, nicht als ob wir dieselben beschreien wollten (denn das Schreien überlassen wir Denen, die darunter zu leiden haben) sondern um in nüchterner Weise die Aufmerksamkeit einer hohen Behörde darauf zu lenken und um Abhülfe zu veranlassen. So kunstsinnig das hiesige Publikum ist und den Ansprüchen der Direktion in wirklich großartiger Weise Rechnung trägt, so unangenehm muß dasselbe durch die mangelhafte Einrichtung der Casse und die erschwerte Manipulation der Billetabgabe berührt werden. Ein Gefühl des Entsetzens beschleicht jeden friedliebenden Bürger, wenn er, namentlich an Sonn- und Festtagen oder bei irgend einer außerordentlichen Vorstellung seinen Kunstsinn befriedigen will; denn es ist nicht Jedermanns Sache, sich dem Drängen, Toben und den Rippenstößen einer von Wissens- und Schaubegierde entbrannten Menge auszusetzen und am allerwenigsten ist dieses Frauenzimmern zuzumuthen, denen dabei die Kleider buchstäblich vom Leibe gerissen werden, wie wir mit eigenen Augen angesehen. Wenn man auch während des Tages sich im Voraus ein Billet verschaffen kann, so ist doch der Eine entweder abgehalten dieses zu thun oder der Andere entschließt sich erst später zum Besuche des Theaters und so wird immer ein großer Theil auf die Abendkasse angewiesen sein. Welche Nachtheile aber für die Direktion entstehen können, haben wir schon zu wiederholten Malen beobachtet. Da heißt es: „Ich würde gerne heute Abend das Theater besuchen, wenn ich nur eine Karte hätte; aber an der Kasse mag ich mich nicht herumschlagen;" oder andere sehen wir gleich bei dem großen Andrange die Flucht ergreifen.

Daß solche nicht abwarten werden, bis sich die Menge verlaufen hat, wird Jeder begreifen, der die mangelnden räumlichen Verhältnisse unseres Theaters kennt. Und dieser Mangel gibt gerade auch Veranlassung zu einem zweiten großen Mißstande, nämlich dem Drängen zum Eingange des Tempels. Da Jeder so viel als möglich einen guten Platz bekommen will, zudem wirklich im hiesigen Theater wegen des ovalen Baues desselben Plätze vorhanden, von denen aus fast gar nichts gesehen werden kann, wie namentlich auf der Gallerie und dem Amphitheater, und da ferner die Pforten erst eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung geöffnet werden, so entsteht eine Stagnation, die ein Oeffnen der Thüren oft fast unmöglich macht und ist dieses denn doch endlich glücklich gelungen, so fühlt man sich oft plötzlich in die Luft gehoben, von wo aus man erst wieder an diese oder jene Ecke geworfen zur Erde gelangt. Diese Uebelstände können und müssen abgeschafft werden. Wir erlauben uns deßhalb folgenden Vorschlag zu machen: Was den ersten Punkt betrifft, so errichte man, gleichwie noch im alten Bahnhof ersichtlich, einen Tisch an der Kasse, um welchen herum nur einer nach dem Anderen Zutritt hat; die Ordnung könnte hier leicht durch einen Polizei-Soldaten gehandhabt werden. Es ist dadurch, was die Hauptsache ist, der freie Abgang ermöglicht. Denn, wenn bei der jetzigen Einrichtung auch Jemand so glücklich ist, ein Billet zu erhalten, so ist er durch den Nachschub vollständig verhindert, auszuweichen. Was die Umwechslung der Dutzendbillete betrifft, so lasse man diese, wenn sie doch nothwendig sein sollte, an einer eigenen Casse geschehen. Dem zweiten Punkt könnte am leichtesten dadurch abgeholfen werden, daß man die Casse, gleichwie an allen größeren oder kleineren Bühnen, eine Stunde vor Beginn der Vorstellung eröffnet. Wir glauben, daß es nur der Anregung bedarf, um genannte Mißstände beseitigt zu sehen.

— b — (Theater.) Die Theaterdirektion scheint unsere Ansicht, eine Abwechselung im Schau- und Lustspiel-Repertoir zu bringen, zu billigen, indem sie am Freitag den 20. d. mit zwei Novitäten hervortritt, von welcher die erste: „Der gefangene Dichter" am k. Hoftheater in München die Feuerprobe überstanden hat; die zweite: „Vater Max im Gebirge," eine Gebirgsscene, den Stoff der Novelle: „Die Wirthin von Fischbach" behandelt. Wir begrüßen diese dramatische Mache insoferne, als uns Gelegenheit geboten wird, durch den Verfasser zwei Größen, die eines vielgeliebten Herrschers, Max Joseph I. von Bayern, die eines unsterblichen Dichters, Göthe, auf der Bühne gebracht zu sehen. Die Hauptrollen sind im Einverständniß mit dem Verfasser übertragen: Frln. Claus, Hrn. Hahn, Hrn. Bethge, Frln. Lehmaier und Hr. Schmitt im Lustspiele; in der Gesangsscene sind beschäftigt Frln. Schütz als „die Wirthin von Fischbach" und Hr. Jakson als „Vater Max"; die Musik hiezu ist von Hrn. Valentin Becker componirt.

* Die Uebergabe der vom Offizierkorps des kgl. Landwehr-Regiments zur Unterstützungskasse der freiwilligen Feuerwehr gegebenen 200 fl. an deren Ausschuß, veranlaßte dessen freudigste Erregung. Nicht nur, daß diese Gabe aus den freiwilligen Beiträgen sämmtlicher HH. Offiziere und Verwaltungbeamten ermittelt wurde, sondern auch dieser erneute Beweis eines richtigen Verständnisses mit den sich berührenden Behörden sehr hoch zu schätzen sei.

Schweinfurt, 18. Jan. Auf dem heutigen gut befahrenen Getraidemarkte ergaben sich folgende Preise: Waizen kostete 14—15 fl. 15 kr., Korn 10—11 fl., Gerste 9—10 fl. 9 kr., Haber 6 fl. 30 kr. bis 7 fl. 15 kr., Erbsen 12—15 fl., Linsen 12—15 fl., Wicken 12 fl. 12 kr. der Schäffel. (Schwf. Tgbl.)

Lichtenfels, 17. Jan. Am vergangenen Samstag Nachts, als der letzte Zug von Kronach nach Hochstadt fuhr, war an der Uebertahrt bei Horb ein 3 Zentner schwerer Stein auf die Schienen gelegt, wodurch die Lokomotive stark beschädigt, sonst aber Niemand verletzt wurde. — Ein jüngst entlassener Wagenwärter ist dieser boshaften That verdächtig.

Der Fränk. Ztg. berichtet man als Curiosum, daß vergangenen Montag den 16. d. im Bruckberger Staatswalde ein Treibjagen stattfand, bei welchem 2, sage zwei, Hasen zum Vorschein kamen, von denen der eine geschossen, der andere gefehlt wurde.

Die diesjährige Generalversammlung der Erzbischöfe und Bischöfe Bayerns wird Mitte Juli in Passau stattfinden.

München, 17. Jan. Nach der jüngsten Vorstellung der „Emilia Galotti" ließ Seine Majestät der König den Herrn Intendanzrath Schmitt zu sich in die Loge rufen und überreichte demselben als Zeichen besonderer Zufriedenheit eine prachtvolle goldene Repetiruhr und Kette mit dem Wunsche, daß der Herr Rath selbe noch lange tragen möge.

München, 18. Januar. Das Comité für Errichtung des Denkmals für Se. Maj. den König Maximilian II. hat in seiner gestrigen Sitzung sich dahin entschieden, daß das Denkmal auf das Rondell am Ende der Maximiliansstraße zu stehen kommen soll. Ueber alle andern Fragen ist zur Zeit ein definitiver Beschluß noch nicht gefaßt.

München, 18. Jan. Gestern Nachmittags hat die Beerdigung des zu Montreux am Genfersee verlebten Generallieutenants Ritter v. Schuh unter sehr großer Theilnahme stattgefunden. Der unter dem Oberbefehl des k. Generallieutenants v. d. Tann ausgerückte Leichenconduct bestund aus drei Bataillons Infanterie, vier Escadrons Cuirassiere, einer Zwölf-Pfündner-Batterie und zwei Escadrons reitende Artillerie. Die Truppen formirten zwei Brigaden unter dem Commando der Generalmajore v. Stephan und v. Rottberg.

(Bayer. Ztg.)

Auf den von dem Kreis-Medizinalrathe Dr. Hoffmann in Landshut in Betreff des unter den Studirenden in Metten herrschenden epidemischen Halsleidens erstatteten Bericht, worin hauptsächlich konstatirt ist, daß die Ursache der Krankheit nicht in den (überaus günstigen) Verhältnissen der Anstalt, sondern in atmosphärischen (miasmatischen) Schädlichkeiten gesucht werden müsse, hat die Regierung von Niederbayern angeordnet: a) daß die Zöglinge des II. Seminars erst wieder einzuberufen seien, wenn die Krankheit gänzlich erloschen sein wird; b) daß auch die Entlassung der Zöglinge des I. und III. Seminars sogleich stattzufinden habe, wenn sich Fälle von wirklichen und gefährlichen Rezidiven ergeben, c) daß, wenn in der Folge auch unter den Gymnasialschülern schwere Fälle der angina diphteritica beobachtet wurden, auch die Gymnasialschüler zu entlassen und somit die ganze Anstalt zu schließen sei.

Neuestes.

Berlin, 17. Jan. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses protestirte der Minister des Innern Graf Eulenburg im Namen der Regierung gegen die gestrige Rede des Präsidenten Grabow, welche eine herbe Kritik des Verfahrens der Regierung und eine düstere Beurtheilung der Lage des Landes gegeben habe. Die Frage bleibe dahingestellt, mit welchem Rechte der Präsident vor der Konstituirung des Hauses dessen Angelegenheit besprechen könne und wie sich damit die versprochene parteilose Amtsführung vertrage. Welchen Eindruck solle die Rede auf den König, die Regierung und das Land machen, nachdem die Thronrede den Wunsch nach Verständigung ausgesprochen, und der Präsident kaum die Zeit habe erwarten zu können, darzulegen, daß der Gegensatz niemals schroffer gewesen als jetzt. Die Regierung beklage diese Rede tief, sie werde, selbst wenn die Rede die Billigung des Hauses finde, sich nicht bewegen lassen ihren auf eine Verständigung mit demselben gerichteten Intentionen untreu zu werden. Auch wir, erklärte der Minister — stehen auf dem Fels des Rechts und werden uns von dieser Pflicht nicht verdrängen lassen, sondern, soweit es mit dieser vereinbar ist, den Wunsch nach Verständigung zum Austrag zu bringen suchen. Grabow erwiderte: Er habe es als Pflicht erachtet, seine Anschauungen über die Lage des Landes offen auszusprechen, und er habe Dies ohne Entstellung

gethan; er glaube nicht, daß der Minister zu solchen Vorwürfen berechtigt gewesen sei. Reichensperger (katholische Fraktion) verlangte Wahrnehmung der Rechte der Minorität von Seiten des Präsidenten, Waldeck vertheidigte das Verfahren des Präsidenten. Damit war der Gegenstand verlassen. Finanzminister Bodelschwing überreichte den Etat für 1865. Hennig beantragte die Vorberathung des Budgets im Hause, Schwerin die Verweisung an die Budgetkommission, ebenso Osterrath und Twesten. Für den Hennig'schen Antrag sprachen Waldeck und Virchow. Der Antrag wird indeß nach längerer Debatte verworfen und das Budget der Budgetkommission überwiesen. Reichensperger und Genossen beantragten den Erlaß einer Antwortsadresse an den König.

Berlin, 17. Jan. (Abgeordnetenhaus.) Der Adreßentwurf, welchen Reichensperger, Osterrath, Rhoden und Genossen vorschlagen, besagt: „Wir hoffen zuversichtlich, daß die errungene Selbständigkeit der deutschen Nordmarken baldigst einen definitiven Abschluß erhalten werde, entsprechend den Rechten der Herzogthümer und Preußens wie Deutschlands Interessen. Wir kommen bereitwilligst den auf Verständigung gerichteten Schritten der Regierung entgegen; allein dies ist nur möglich, wenn das verfassungsmäßige Recht der Landesvertretung von der Staatsregierung anerkannt wird. Dies verfassungsmäßige Recht aber ist durch das dreijährige Verfahren der Regierung thatsächlich in Frage gestellt." Der Entwurf erinnert an das in voriger Sitzung nicht erledigte Budget, führt den Artikel 99 der Verfassungsurkunde an und fährt dann fort: „Für die Zukunft ist die Ausgleichung des Conflicts nur dadurch ermöglicht, daß formell die Staatsregierung vor Allem das verfassungsmäßige Recht der Landes-Vertretung bezüglich des Budgets anerkennt, nach materieller Seite aber mit Vorschlägen entgegenkommt, welche die mit der Heeres-Reorganisation verbundene Mehrbelastung des Landes thunlichst ermäßigen." In Preußen sei das Volk überzeugt, daß bei der jüngst bewährten Tüchtigkeit der jüngern wie der ältern Mannschaft ein zweijähriger Präsenzstand ausreiche.

Paris, 17. Jan. Nach der Patrie ist von dem Befehlshaber der französischen Schiffsdivision an der Ostküste von Afrika eine Depesche eingelaufen, welche meldet, daß der Militärcommandant von Aden wegen einer französischen Marine-Offizieren zugefügten Beleidigung Genugthuung verweigere; es handle sich nun darum, direkt bei der englischen Regierung Beschwerde zu erheben.

Börsenbericht. Frankfurt, den 18. Januar. In öster. Effekten herrschte etwas mattere Stimmung bei ziemlich belebtem Geschäft. Amerikanische Effekten ohne wesentliche Veränderung. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 67¾. 1860er Loose 83¹/₁₆. Creditaktien 186. Amerik. von 1882 47¾ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät war wenig Geschäft. Oesterr. Creditactien 186¾—186½ bez. 1860er Loose 83¼ bez. Amerikaner 47¹¹/₁₆ bez. — Die Frankfurter Bank hat den Disconto vom 19. l. M. auf 4½pCt. herabgesetzt.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Telegraphische Depesche. New-York, 3. Januar. Per „Afrika" und per Telegraph von Roches Point. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „New-York", Capt. C. Wenke, welches am 18. Dezbr. von Bremen und am 21. Dezbr. von Southampton abgegangen war, ist gestern Montag, den 2. Januar, Morgens, nach einer Reise von 11 Tagen wohlbehalten hier angekommen. Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

Bekanntmachung.

Heute Abend 5 Uhr 20 Minuten oder im Fall der Verhinderung morgen Mittag 12 Uhr 55 Minuten wird der neuernannte Herr Stadt- und Festungs-Commandant dahier eintreffen und mit 12 Kanonenschüssen begrüßt werden, was zur Verhütung von Mißverständnissen über die Ursache dieser Signale veröffentlicht wird.

Würzburg, den 19. Januar 1865.

Der Stadt-Magistrat.

1. Bürgermeister:

Hopfenstätter.

Haid.

Caoutchouc- oder Gummi-Elast.-Auflösung

in Büchsen à 9 Kreuzer.

Zum Einschmieren des Schuh- und Lederwerks, um solches wasserdicht, dauerhaft und weich zu machen, sowie

beste engl. Universal-Glanz-Wichse

von G. Fleetwort à 7½ Kreuzer,

welche das Leder stets weich und gut erhält und ihm ohne Mühe einen schönen schwarzen Glanz gibt, ist stets vorräthig in Würzburg bei Herrn

J. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn**

auf der Brücke.

89)

Aechte Alizarin-Tinte

in Flacons à 36, 24 und 15 kr. empfiehlt

2589] (4b) **Carl Bolzano.**

907] Vor einigen Tagen blieb ein Strang Wolle liegen. Der Eigenthümer kann ihn gegen d. Einrückungsgebühren zurückerhalten im 2. D. 331.

Bekanntmachung.

672) Bei Unterzeichnetem ist ein entbehrlich gewordenes, vollständiges Nagelschmieds-Handwerkszeug mit allem Zugehör, für zwei Arbeiter, um billigen Preis stündlich zu verkaufen. Auf portofreie Anfragen wird gerne näherer Bescheid hierüber ertheilt.

Neustadt a/S., den 12. Januar 1865.

(2b) **Andreas Reder.**

854] Es wird sogleich eine Kellnerin gesucht. Näh. in der Exp.

837] In der Julien'schen Buchhandlung am Eichhornplatz steht ein Auslage-Glaskasten billig zu verkaufen.

769 2b] Für ein Modewaarengeschäft am Platze wird ein Lehrling von guter Familie und mit den nöthigen Vorkenntnissen gesucht. Näheres unter Chiffre S. 850 besorgt die Exp. d. Bl.

Gestorben:

Joseph Franz Lothar Freiherr v. Würtzburg, erblicher Reichsrath, 80 J. 8 M. — Peter Argyropulo, stud. med., 25 J.

Stadt-Theater.

Freitag den 20. Januar 1865.
8. Vorstellung im 7. Abonnement.
Zum ersten Male.
Der gefangene Dichter.
Lustspiel in 2 Akten nach Schücking
von Evenbach.
Hierauf zum ersten Male.
Vater Max im Gebirge,
oder
Die Wirthin in Fischbach.
Gebirgsscene in 1 Akt nach einer
Originalerzählung mit Gesang und
Tanz von Evenbach.
Musik von Valentin Becker.
Die Direktion.

---

899 3a) Ein **Haus** mit Hof und Garten, zu allen Geschäften geeignet, ist zu verkaufen. Näh. 5. D. Nr. 52.

---

887 2a) Unterzeichneter verkauft **20 Morgen gutes Feld** mit Hofrieth sogleich, wozu auch auf Verlangen Weinberge und Waldungen gegeben werden können.
Steinbach, k. Bezirksamt Würzburg.
Leonhard Hemmerich, Gastwirth.

877] Mehrere gute **Bienenstöcke**, sowie neue u. gebrauchte Dzierzons-Kästen und Stöcke sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Eichenstammholz-Versteigerung.

In dem fürstlich Leiningischen Wald, Gerchsheimer Forst, Abtheilung Binsenschlag und Stückgraben, auf Schönfelder Markung, werden

Freitag den 27. d. Mts., früh 10 Uhr anfangend,

57 Eichen Holländer-Stämme, mit 4,404 C.-F.,
126 Eichen-Nutz-Baustämme, mit 5,324 C.-F.

öffentlich versteigert.
Die Zusammenkunft auf dem Hiebschlag Binsenschlag.
Bischofsheim, am 17. Januar 1865.

Der fürstlich Leiningische
Rentbeamte: **Bezirksförster:**
894) **Kurz.** **Kreuter.** (2a)

---

901 2a] Es ist ein Bauplatz an dem neuen Bahnhof zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

903] Eine **Weibs-** oder **Manns-person**, welche Nachmittags einige Stunden frei hat, wird gesucht.
Näh. in der Exp.

867] Ein Mädchen sucht einen Monatsdienst. Näh. 5. Distr. Nr. 153, breite Schloßgasse.

Polytechnischer Verein.

Freitag den 20. ds. beginnen die Vorträge in der Volkswirthschaftslehre für die **Fortbildungsschule.**
Würzburg, 18. Januar 1865.
871) **Die Direction.**

Stammholz-Versteigerung.

Aus den Staatswaldungen des k. Forstamtes Eichelsdorf wird nachverzeichnetes Stamm- und Müsselholz öffentlich versteigert.

I. Am Mittwoch den 25. Januar l. Js. früh 10 Uhr
im Wirthshause zu Vorbach,
aus den Abtheilungen Herrnbirke und Gemünderhang des königl. Reviers Vorbach:
39 Eichen-,
142 Fichten- und
35 Kiefern-Abschnitte,

II. am Donnerstag den 26. Januar l. Js. früh 10 Uhr
im Geus'schen Wirthshause zu Maroldsweisach,
aus den Abtheilungen Pfaffenschlag und Sandberg des königl. Reviers Maroldsweisach:
61 Eichen-,
12 Kiefern- und
10 Fichten-Abschnitte,
$9^1/_2$ Klafter Eichen-Müsselholz,

III. am Freitag den 27. Januar l. Js. früh 10 Uhr
im v. Tann'schen Wirthshause zu Bundorf,
aus den Abtheilungen Hutrangen, Nesselsee und Kirchrangen des kgl. Reviers Bundorf:
313 Eichen-,
273 Kiefern- (Bauholz)
4 Fichten- und
5 Buchen-Abschnitte,

IV. am Samstag den 28. Januar l. Js. früh 10 Uhr
im v. Tann'schen Wirthshause zu Bundorf:
aus der Abtheilung Seidelsbrunn, vorgenannten Reviers:
140 Fichten-Commercial-,
460 Eichen-Bauholz-Abschnitte,

V. am Montag den 30. Januar l. Js. früh 10 Uhr
im Schenkel'schen Wirthshause zu Eichelsdorf,
aus der Abtheilung „hohe Eiche" des kgl. Reviers Rottenstein:
40 Fichten Commercial-,
90 „ Bauholz-Abschnitte,
ferner aus dessen Abtheilung Eichelsdorferholz:
53 Eichen-,
308 Kiefern-(Bauholz-)Abschnitte,

VI. am Montag den 6. Februar l. Js. früh 10 Uhr
im Gasthaus zur Krone zu Goßmannsdorf,
aus den Abtheilungen Großer Feuerrangen, Dellerseck, Kleiner Sulzenrangen, Saarecke, Käsberg und an zufälligen Ergebnissen des kgl. Reviers Bramberg:
246 Eichen- (meist Commercialholz),
30 Fichten-,
7 Kiefern-,
7 Buchen-,
23 Erlen- und Aspen-Abschnitte,
$22^3/_4$ Klafter Eichen-,
$1^1/_4$ „ Buchen-Müsselholz,

VII. am Dienstag den 7. Februar l. Js. früh 10 Uhr
im Gasthaus zur Krone zu Goßmannsdorf:
aus den Abtheilungen Mittelbach, Heurangen, Neuhaus, Steinrangen und Heidrangen des kgl. Reviers Goßmannsdorf:
270 Eichen-,
42 Fichten-,
50 Kiefern-
5 Buchen-
3 Linden-,
1 Birken-Abschnitte,
3 Klafter Eichen-,
1 „ Buchen-Müsselholz.

VIII. am Mittwoch den 8. Februar l. Js. früh 10 Uhr im Gasthaus zur Krone in Goßmannsdorf,

aus den Abtheilungen Heidrangen, Wolfshügel und an zufälligen Ergebnissen des vorgenannten Reviers:

380 Eichen-,
46 Fichten-(Commercial-),
390 „ (Bauholz-),
14 Kiefern-,
10 Tannen-,
5 Buchen-,
1 Birken-,
1 Linden-Abschnitte,
$1^{3}/_{4}$ Klafter Eichen-Müsselholz.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die einschlägigen kgl. Revierförster das Holz auf Verlangen werden vorzeigen lassen.

Die Strichsbedingnisse werden bei den Versteigerungen selbst bekannt gegeben, und sei hier nur bemerkt, daß Käufer, welche hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, sowie alle Jene, welche im Auftrage Anderer steigern wollen, legale Vollmachten vorzulegen haben.

Eichelsdorf, den 10. Januar 1865.

Königliches Forstamt.

635] (2b) Beer.

Nach Ablauf des heurigen Lichtmeßzieles wird unter Benützung des bei diesem und des bei der jüngsten Volkszählung sich ergebenen Materials eine **vollständig neue Auflage des**

Adreßbuches für Würzburg

erscheinen. Um die Größe der Auflage bemessen zu können, wird eine Subscription eröffnet und die desfallsigen Listen zur gefälligen Einzeichnung demnächst in Umlauf gesetzt werden, bei welcher Gelegenheit zugleich auch die Betheiligung für die dem Adreßbuche beizufügenden Geschäfts-Empfehlungen mit angemeldet werden können.

Der Subscriptionspreis beträgt 1 fl. 30 kr., während für Nichtsubscribenten ein erhöhter Preis eintreten wird.

Würzburg, den 9. Januar 1865.

522 3c] **Schneider,** Magistrats-Sekretär.

Die neuesten

Pariser Ballkränze, Coiffuren u. dgl.,

empfiehlt zur gefälligen Abnahme mit dem Bemerken, daß auch Kränze nach der neuesten Façon umgebunden werden.

Anna Blank,
Eichhornplatz.

444] (3c)

Radicale Heilung der Brüche, sofortige Linderung.

Neu erfundene anatomische Bruchbänder, welche in allen Fällen, wo alle anderen Bruchbänder unvermögend sind, um alte umfangreiche oder eingeklemmte Brüche gänzlich, beständig und ohne Unbequemlichkeit zurückzuhalten, sie erprobtermaßen so zu heilen, als ob sie nie existirten, welches immer die täglichen Arbeiten des Kranken sein mögen.

Die große Ehrenmedaille, eine zweite goldene und 4 silberne, ein Erfindungspatent der französischen Regierung sind dem Erfinder, Herrn Helvig, zuerkannt worden.

Zahlreiche Beweise radikaler Heilung stehen denjenigen Personen zur Verfügung, welche sich dessen zu versichern wünschen.

Neue Unterleibsgürtel und Bandagen

zur Heilung weiblicher Gebrechen; Vorfälle stehen ebenfalls zur Verfügung.

Herr Helvig, Mitglied der Akademie von London und Paris, ist zu sprechen im „Fränkischen Hof" Zimmer Nr. 6 den 22. u. 23. Januar. [872

---

891 2a] In meinem Hause ist der 2. Stock, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Speise- und Bodenkammer und sonstigen Bequemlichkeiten auf den 1. Mai d. J. zu vermiethen.

Adolph [illegible]tlein.
Domstraße.

---

892 3a] In einem neuerbauten Hause an dem Sander-Glacis sind zu vermiethen — theilweise oder im Ganzen: ein Stockwerk von 8 Zimmern mit Salon, dann ein desgleichen von 7 Zimmern mit Salon und allen erforderlichen Einrichtungen; endlich eine kleinere Wohnung von 4 Zimmern mit Küche u. dgl. — Die Lage läßt nichts zu wünschen übrig.

Näh. in der Exp.

---

886) Eine freundliche Mansarden-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen. 2. D. Nr. 111, innere Grabengasse.

884] Zu vermiethen bis 1 Mai ein unmöbelirtes Parterrezimmer an einen ältern Herrn oder Frau 3. D. Nr 165.

---

880 3a] Wegen Versetzung ist sogleich eine Wohnung von 4 Zimmern ꝛc. im Schönecker'schen Hause vor dem Pleicherthore zu vermiethen.

876] Ein hübsch möblirtes geräumiges **Zimmer** ist an einen soliden Herrn oder Dame bis 1. oder 15. Februar im 1. Distr. Nr. 183, Hauger Pfaffengasse, zu vermiethen.

---

896 3a) Am Markt, 2 Distr. Nr. 436/37, ist pro 1. Mai eine abgeschlossene Mezanen-Wohnung bestehend aus 4 Zimmern und sonstigem Zubehör zu vermiethen.

---

882 2a) Ein schönes Logis von 4 Zimmern, mit Garderobe, Wasserleitung und sonstigem Zugehör ist auf 1 Mai zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Die unterzeichnete Buchhandlung empfiehlt ihr

Central-Bureau für Inserate

zur Vermittlung von Anzeigen in alle deutsche, französische, englische, holländische, belgische, dänische, schwedische, norwegische, russische, schweizerische, italienische ꝛc. ꝛc., größere u. Lokal-Zeitungen zu Originalpreisen.

Bei größeren Aufträgen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt, ebenso über Insertion der Beleg geliefert. Voranschläge und Zeitungs-Verzeichnisse gratis.

P. S. Unseren neuesten ausführlichen Zeitungs-Catalog senden wir gegen Franco Einsendung von 12 kr. oder 3 Sgr. franco.

Jäger'sche Buch-, Papier- und Landkarten-Handlung,
Frankfurt a. M., Domplatz 8.

11] Der auf Sr. Majestät allerhöchsten Befehl, von einem hohen kgl. bayerischen Staatsministerium des Innern und von einem hohen Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten zum Verkauf gestattete und von großen Autoritäten der Medizin empfohlene und approbirte Dr. med. Hoffmann

weiße Kräuter-Brust-Syrup

ist ein sehr bewährtes Mittel gegen Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, Verschleimung und Brustleiden.

Um den oft vorgekommenen Irrthümern vorzubeugen, bitte ich genau auf Siegel und Etiquette zu achten.

Dr. med. Hoffmann.

Für Würzburg hält Lager Herr

Joh. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Zürn
auf der Brücke.

Erneuter Beweis über die Vorzüglichkeit des Dr. med. Hoffmann'schen weißen

Kräuter-Syrups.

Seit langer Zeit litt ich an einem sehr starken Husten, habe sehr viel gebraucht, ohne davon befreit zu werden, bis ich meine Zuflucht zu dem Dr. med. Hoffmann'schen weißen Kräuter-Brust-Syrup nahm.

Dieser Syrup hat mir vortreffliche Dienste gethan, und will ich ihn allen Kranken, die an solchen Uebeln leiden, bestens empfehlen.

Cassel, den 7. April 1864

Heussinger von Waldeck,
kf. Oberstlieutenant.

Berlin, den 2. November 1864.

Herrn **Ludwig Koch** in Dresden.

Gegen inliegende 12 Thaler ersuche ich Sie, mir 12 große Flaschen Ihres Brust-Syrups von Dr. Hoffmann zu senden. Ich kaufte dieselben bei meiner Durchreise in Ihrem Geschäftslokale und finde diesen Syrup von so ausgezeichneter Wirkung im Vergleich zu allen früheren derartig gebrauchten Surrogaten, daß ich für noch einen Leidensgefährten einen Theil dieser Sendung verwenden will.

Hier in Berlin konnte ich den Dr. Hoffmann'schen Syrup nicht bekommen; sollte es im Interesse aller Brustleidenden nicht sein, daß Sie hier eine Niederlage errichteten?

Erwarte umgehend Sendung und zeichne

achtungsvoll und ergebenst
Alexander Kings,
Kaufmann aus Moskau.

Adr. Poste rest. Berlin.

Wichtige Erfindung für Destillateure, Weinhändler, Essigfabrikanten rc.

Patentirte englische

Schnell-Klär-Maschine.

Genannte Maschine zeichnet sich eben so sehr durch ihre Einfachheit im Gebrauche als überraschenden Erfolge aus. — Alle trüben Flüssigkeiten, als: Wasser, Wein, Bier, Cyder, Essenzen, Extracte, Liqueure, Spirituosen, Säfte, Laugen, selbst Oele u. s. w., werden sofort sonnenklar hergestellt, ein Erfolg, welcher durch die besten Schönungs-Gallerten erst nach längerem Lager erzielt werden kann; selbst da wo kein Klärmittel mehr wirkt, wird vollständige Glanzhelle erzielt.

Der Apparat nutzt sich nicht ab, kann nach bloßer Reinigung in frischem Wasser von einer Flüssigkeit zur andern benutzt werden und ist somit gleichzeitig das Sicherste, Beste und Billigste.

Maschinen nebst spezieller Gebrauchsanweisung zur Klärung von:
15 bis 25 Quart pro Stunde 5 Thlr., 30 bis 40 Quart pro Stunde 7 Thlr.,
50 „ 60 „ „ „ 10 „ 80 „ 100 „ „ „ 15 „

Gefällige Aufträge effektuirt prompt:

Ingenieur **Hudson's** Haupt-Agentur
in Cöln am Rhein Bayenstraße 29.
(Alleiniges Commissions-Lager für Deutschland.)

913] Ein wohlerzogener Junge kann bei einem Schreinermeister in die Lehre kommen bei
Lorenz Pfeffermann,
Schreinermeister, 1. D. 290½.

844] Ein schönes Service für 18 Personen von feinem alten weißen Porzellain, und ein Küchenschrank mit Glasaufsatz ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

905] Meinem lieben Freunde

Sebastian Brümmer,
Gastwirth zur Stadt München,

ein 1000fach donnerndes Hoch zu seinem morgigen Namenstag, daß die ganze Stadt München bis hinunter an den Main wackelt.

Gelt da luxste, Basel?

Von seinem Freund F....

906] Unserm werthen Freund und Landsmann

Sebastian Brümmer
im Gasthaus zur Stadt München

zu seinem morgigen Namenstage ein 10,000faches donnerndes Hoch, daß die ganze Stadt München wackelt.

Gelt da guckste?

Von seinen Freunden G....., D.., A...., J..

910] Unserm lieben Freund **Sebastian** in der Semmelsstraße Nr. 82 zu seinem morgigen Namenstag ein 10,000fach donnerndes Hoch, daß die ganze Semmelsstraße wackelt.

A. R. D.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse **R. R. poste restante** frei Weimar. [2586

909 3a] Ein junger Mensch, der seine Lehrzeit als Kellner bestanden hat, sucht als solcher placirt zu werden. Näh. in der Exp.

873] Ein Logis von 4 Zimmern rc. allen Bequemlichkeiten, mit Zutritt in den Garten, ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

911] Auf der Domstraße ist ein abgeschlossenes **Logis** von 2 heizbaren Zimmern, Cabinet und Alkoven, kleiner Küche, Bodenkammer, auf 1. Mai an ein oder zwei ledige Frauenzimmer oder Herren zu vermiethen 3. D. 134.

912] Eine ganz neue abgeschlossene **Wohnung**, bestehend aus fünf Zimmern, tapezirt und lakirt, mit Küche, Speisen- und Kellerabtheilung und sämmtlichen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen 1. D. 290½.

857] Ein zweischläfriges **Bett** ist um 36 fl. zu verkaufen; auch Winterrock und Pelz. Semmelsstr. 74.

Adam Dechsner, Saamenhändlers-Eheleute dahier, haben sich dem allgemeinen Concursverfahren unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Mittwoch den 25. Januar 1865,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag den 23. Februar 1865,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik und Duplik auf

Donnerstag den 23. März 1865,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 7 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von den Gemeinschuldner in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Bemerkt wird, daß das gemeinschuldnerische lediglich in Mobilien ꝛc. bestehende Gesammtvermögen nach dem erhobenem Inventarium und Taxe einen Werth von 204 fl. 59 kr. hat, während die zur Zeit bekannten Schulden sich auf 3224 fl. 10 kr. entziffern, worunter 248 fl. 8½ kr., bezüglich welcher die Exekution bereits verfügt ist.

Am I. Ediktstage soll über die Verwerthung der Masse beschlossen werden, es werden deshalb Diejenigen, welche am genannten Termine hierüber eine Erklärung nicht abgeben, den von der Mehrheit der sich hierüber Erklärenden gefaßt werdenden Beschlüssen als beitretend erachtet.

Würzburg, am 23. Dezember 1864.

Königlich bayer. Bezirks-Gericht.

Hofmann.

447](2b) Richter.

Wallrapp u. Cons.
Amortisation einer im Hypothekenbuche für Theilheim eingetragenen Hypotheke betreffend.

I. Auf folgenden im Distrikt der Gemeinde Theilheim belegenen Immobilien:

1) Pl.-Nro. 4999, 5031, 5196, 5202, 2217⅓, wofür Jul. Wallrapp ledig von Theilheim,
2) Pl.-Nro. 1799, 1022, 2217, 3776, wofür Valentin Wallrapp von da,
3) Pl.-Nro. 4421 u. 1983 a b, wofür Kaspar Wallrapp von da,
4) Pl.-Nro. 1960, wofür Georg Winzenhörlein's Wtb. von da,
5) Pl.-Nro. 2217⅓, wofür Kilian Fütter von da,
6) Pl.-Nro. 5006, wofür Kaspar Endreß von da,
7) Pl.-Nro. 5154, wofür Mathes Fehrer von Randersacker

als Besitzer im Hypothekenbuche zu Theilheim eingetragen sind, ist im genannten Hypothekenbuche unterm 20. April 1835 ein Voraus der ehelichen Kinder der Ehefrau des damaligen Besitzers jener Objekte Georg Fuchs von Theilheim zu 500 fl. zur I. Stelle eingetragen, wovon jedoch zwei Drittel als Antheile der Kunigunde und Magdalena Breunig bereits gelöscht sind. Da die Nachforschungen nach dem Aufenthalt des dritten Antheilsberechtigten, Michael Breunig aus Theilheim, welcher vor mehr als 20 Jahren nach Amerika gereist sein soll, bisher fruchtlos geblieben sind, so wird anmit auf Grund des § 82 des Hyp.-Gef. v. 1822 Michael Breunig oder, wer sonst auf den erwähnten Vorausantheil ein Recht zu haben glaubt, aufgefordert, sein Recht bei Verlust desselben innerhalb sechs Monaten hierorts anzumelden und würde nach Umfluß dieser Frist die Löschung des erwähnten Vorausantheiles im Hypothekenbuche verfügt werden.

Würzburg, den 10. Januar 1865.

Königl. Bezirksgericht.

Hofmann.

890] (3a) Lutz.

Geld-Cours vom 18 Januar.

— fl. — — kr., alte Schott. 20er per rauh Mk. à 500 fl. 30 fl. — — kr., Kronth.-20er rauh Mk. 36 fl. — kr.

Getraute.

In der Militärkrankenhauskirche.

Dietrich Rauck, Müllermeister in Neubrunn, mit Cäcilie Koch von Gamburg.

Bückinge

zum Braten und Rohessen, **Caviar, Briken, Edamer** und **Mainzer Handkäse** frisch bei

898] **Andreas Kirschten.**

NB. **Colchester Austern** morgen Abend in frischer Sendung.

Frische Austern, Cabliau, russische Sardinen, Neunaugen, marinirten Aal, marinirte Häringe, russischen & Elb-Caviar empfiehlt

Anton Minoprio,

908] Hofstraße.

Schellfische & Seezungen,

Brat- & Rohesser-Bückinge, ruff. Sardines, Sardines à l'huile, Anchovis, Champignons, Briken, marinirte und Vollhäringe, Seeforellen, frisch eingetroffen.

902) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Frankfurter Bratwürste treffen heute ein.

Neue Feueranzünder
Pyramides vesuviennes

habe wieder frische Sendung erhalten.

Joh. Schäflein,

900) Firma: **Seb. Carl Zürn**
auf der Brücke.

Ausverkauf älterer Waaren.

- $^{1}/_{4}$ Seidenzeuge von 48 kr. — fl. 1. 12 kr.
- $^{1}/_{4}$ Kleiderstoffe von 9—18 kr.
- $^{5}/_{4}$, $^{6}/_{4}$, $^{7}/_{4}$ dto. von 18—36 kr.
- $^{6}/_{4}$ Jacconnas, Organdies von 12—18 kr.
- $^{6}/_{4}$ Cattun à 12 und 15 kr.
- $^{9}/_{4}$ Ueberwurf-Stoffe à 30 kr. — fl. 1.

bei **Carl Bolzano.**

Balkonen, Tragsäulen, Gas-Candelabres, Gitter zu Einfriedungen, Grabgitter, Fenstergitter, nach jeder Zeichnung — auch liegen Zeichnungen zu vorstehenden Gegenständen zur Auswahl in der Giezerei stets bereit, — ferner **Hebmaschinen, gußeiserne Maschinentheile jeglicher Gattung, Vorrichtungen zu Treibhäusern, eiserne Rahmen zu Mistbbeetfenstern, Herdplatten,** überhaupt alle in das Fach der Eisengießerei einschlagende Artikel liefert unter Zusicherung billigster Preise und der exactesten Ausführung

die Eisengießerei von

Ernst Häussler, Würzburg.

Thee in allen Sorten der Handlung chinesischer und ostindischer Waaren von:

J. T. Ronnefeld in Frankfurt a/M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a/M. bei

533] (2b) **Carl Knobel.**

Schöne Betten werden verkauft im ehem. Arbeitshaus, 1 St. rechts.

878] **1000 fl.** werden gegen gute Sicherheit gesucht. Näh. in der Exp.

Physikalisch - medizinische Gesellschaft.

Sitzung Sonnabend den 21. Januar Abends 6 Uhr Vorträge der Herren Hilger, Kölliker und Sandberger.

Freundschaft.

Sonntag den 22. Januar

Tanzunterhaltung

im bayerischen Kaffeehaus.

Anfang 7 Uhr.

Einladungskarten können Samstag von 8 bis 10 Uhr und Sonntag von 2 bis 6 Uhr im Lokale in Empfang genommen werden.

Auch haben anständige Masken, welche mit Karten versehen sind, Zutritt.

874 2a **Der Ausschuß.**

Aufruf.

Sämmtliche Steinhauer Würzburgs werden hiemit auf Samstag den 21. Januar Abends 8 Uhr zu einer Besprechung in der Köhlers Brauerei eingeladen. Es wird um zahlreichen Besuch gebeten.

888 2a) Mehrere Steinhauer.

---

885) Es wurde ein Päckchen neue Leinwand verloren. Man bittet um gefällige Rückgabe. Dompfarrgasse Nr. 597 über 3 Treppen.

Vertauscht

wurde am Sylvester Abend im Conversationszimmer der Harmonie ein blau und grün carrirter **Plaid.** Man ersucht um gefälligen Umtausch.

Näh. in der Exp.

---

869) Sonntag den 15. ds. Mts. entlief zu Werneck ein $1^{1}/_{2}$ Jahre alter Hühnerhund von gelber Farbe, weißer Brust, auf den Namen „Tiras" hörend. Derselbe hatte am Kopfe einen weißen Streifen. Man bittet um Abgabe desselben gegen Belohnung bei dem Unterzeichneten.

Werneck, den 17. Jan. 1865.

Nikolaus Bötsch.

---

885) Ein gewandes Mädchen sucht eine Stelle als Kellnerin.

Näh. in der Exp.

---

889) Eine gewande **Köchin** bietet bei Festlichkeiten oder sonst zur Aushilfe ihre Dienste an.

Näh. in der Exp.

---

883) Eine ordentliche Zugeherin wird sogleich gesucht im 1. D. Nr. 282, Bohnesmühlgasse.

897] Ein Mann mit guten Zeugnissen, der eine Pension bezieht und Caution leisten kann, sucht eine Stelle als Bedienter, Hausknecht oder Auslaufer.

879] Ein Haus in einer lebhaften Straße in Mitte der Stadt, welches sich zur Wirthschaft eignet, wird gleich zu kaufen gesucht. 2. D. 574.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Beilage zu Nr. 16 des Würzburger Stadt- und Landboten.

Stamm-, Nutz- & Brennholz-Versteigerung im Spessart.

An den nachbenannten Tagen wird das unten verzeichnete Stamm-, Nutz- und Brennholz zum freien Verkehr versteigert, wie folgt:

I. Dienstag den 24. d. Mts., früh 9 Uhr beginnend,
im Hotel Gundlach dahier

A. aus dem Reviere Lohrerstraß,

Abth. Kunkelschlag, Birkenkuppel, Hirschhöhe, Kaulwandschlag, Völkersgrund, Völkersrain, Kurzergrund und Herrnbrunnsrain, dann von zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Abtheilungen:

1665 Eichen-Abschnitte, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz, wie auch ein großer Theil zu Bahnschwellen geeignet,
6 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
12 Klafter Eichen-Pfahlmüsselholz,
91 „ „ Müsselholz zu 3′ lang,
66½ „ „ Scheitholz I. Cl.,

B. aus dem Reviere Ruppertshütten,

Abth. Gerhardsrain, Lohrhaupterberg und Sohlrain:

769 Eichen-Abschnitte, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz geeignet und
74 Klafter Eichen-Müsselholz, zu 3′ lang,

C. aus dem Reviere Frammersbach,

Abtheilung Grubrain und Schießplatz:

332 Eichenabschnitte, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz, wie auch zum großen Theile zu Bahnschwellen geeignet,
12 Klafter Eichen-Müsselholz zu 3′ lang und
33¾ „ „ Scheitholz I. Cl.,

D. aus dem Reviere Langenprozelten mit Wartei Massenbach,

Abthlg. Wiesenheimerthal, Schäftenwald, Sohlschlag, Mühlberg und Salzläder Schlag:

158 Eichen-Abschnitte, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz brauchbar,
6 Buchen-Abschnitte,
8¾ Klafter Eichen-Müsselholz 3′ lang und
51 Stück Schiffskurven.

II. Donnerstag den 26. d. Mts. früh 10 Uhr anfangend
im Gemeindewirthshause zu Wiesen

aus dem Reviere zu Wiesen,

Abthlg. Steinbusch, Buchhalle, Bieberbusch, Platte, Haide, Birkenau, Birkberg, Sonnrain und Oebborn;

3215 Eichen Abschnitte, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz, wie auch zum großen Theile zu Bahnschwellen geeignet,
233¾ Klafter Eichen-Müsselholz zu 3′ lang,
91 „ „ Scheitholz I. Cl. und
404¼ „ „ Knorzholz.

Demnach in Summa

6139 Eichen-Abschnitte,
12 Buchen- do.,
12 Klafter Eichenpfahlmüssel-,
419½ „ Eichenmüssel- zu 3′ lang,
191¼ „ Eichen-Scheit- I. Cl.,
404¼ „ „ Knorzholz und
51 Stück Schiffskurven.

Sämmtliches Holz ist nummerirt und kann daher von den Kaufsliebhabern täglich eingesehen werden. Nähern Aufschluß werden die betreffenden k. Revierförster auf Anfrage ertheilen.

Die Strichsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gegeben, vorläufig aber wird bemerkt, daß die der Forstbehörde hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannten Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch vorschriftsmäßige Vermögenszeugnisse zu legitimiren haben, Holz- und Ruggeldrestanten zum Striche nicht zugelassen werden und endlich alle Jene, die im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Lohr den 4. Januar 1865.

Königl. Forstamt.

Carben.

---

784 2b) Auf der Neubaugasse Nr. 70 sind 2 abgeschlossene freundliche Logis im 1. und 2. Stock von 4 heizbaren Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen an kleine Haushaltungen auf den 1. Mai zu vermiethen.

---

804 3b] In meinem Hause 3. Distr. Nr. 88 ist eine elegante **Wohnung** von 7 Zimmern mit entsprechendem Nebengelaß auf 1. Mai zu vermiethen.

Auf Verlangen kann auch Stallung dazu gegeben werden, und wird jeden Nachmittag von 2 Uhr an Einsicht gewährt.

M. Stapf.

783] In meinem Hause Distr. I. Nr. 262 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Magdkammer und übrigen Erfordernissen an eine kinderlose Familie zu vermiethen auf 1. Mai d. J.
8b Dr. Rubach.

Wegen Verpachtung des seither auf Regie bewirthschafteten Oekonomie-Gutes Sailtheim werden

Mittwoch, den 25. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr

anfangend, auf dem Hofe Sailtheim bei Messelhausen
5 Stück abgezahnte, fehlerfreie Oekonomiepferde,
18 Stück fette Ochsen, meist schweren Schlags,
7 Kühe, wovon 3 rein Simmenthaler Race,
8 Kalben, 4 tragend und rein Simmenthaler Race,
[illegible] sprungfähige Farren,
6 Stiere und Kälber,
170 Mutterschafe,
öffentlich versteigert und Strichsliebhaber eingeladen.

Messelhausen bei Gerlachsheim a/T., am 10. Januar 1865.

Freiherrl. von Zobel'sches Rentamt.
Spieß.
755] (2b)

---

808 2b] Mehrere Requisiten zur Gasbeleuchtung, ein dreiarmiger vergoldeter Lustre, 4 Lyren, 1 Hängarm, 1 Wandarm, eine Stehlampe mit Gummischlauch, sämmtlich in gutem Zustande, sind zu verkaufen.
2. D. Nr. 165.

Bekanntmachung.

Der Privatier, vormals Apotheker, Josef Hofmann von hier wurde durch Beschluß vom Gestrigen unter Curatel gestellt und kann ohne Zustimmung und Genehmigung des ihm beigegebenen Vormundes, des Privatier Ludwig Then von hier, über sein Vermögen rechtsgültig nicht mehr verfügen.

Etwaige Forderungen an den obengenannten Josef Hofmann und seine Kinder sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung am

Donnerstag den 23. Februar d. Js.,

von früh 9 Uhr an, Gesch.-Zimmer Nr. 4 anzumelden und wird hiebei Jedermann gewarnt, den Kindern des Hofmann Etwas zu borgen, da eine Bezahlung hiefür nicht geleistet wird.

Würzburg, am 14. Januar 1865.

Königl. Stadtgericht.

Ungemach.

Kitzing.

Friedrich.

866] (2a)

Holzversteigerung im Spessart.

I. Montag den 30. l. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Gasthause zu Rohrbrunn versteigert:

a. vom Revier Rohrbrunn, aus den Abtheilungen Erlenstöck, Spielruh, Hackelloh, Heidenrain, Rohrbuch, Krämersbrunn, Dreibuch und von zufälligen Ergebnissen:

863 Eichen-Abschnitte zu Commercial-, Nutz- und Bauholz,
149 Klafter 3- und 3½schuhiges Eichen-Müsselholz I., II. und III. Klasse,

dann aus den Abtheilungen Lochschlag, Todtenküppel, Schweinfurterkreuz und von zufälligen Ergebnissen:

65 Buchen-Abschnitte zu Nutzholz,
800 Buchenzängelstangen;

b. vom Reviere Altenbuch aus den Abtheilungen Kropfknuck, Kropfrain, Dietrichsrain, Querberg, Eulsdelle und von zufälligen Ergebnissen:

337 Eichen-Abschnitte zu Commercial-, Nutz- und Bauholz,
2 Buchen- dto. zu Nutzholz,
165 Schiffskurven,
10¾ Klafter 3schuhiges Eichen-Müsselholz I., II. und III. Kl.,

c. vom Reviere Krausenbach aus den Abtheilungen Finkendelle, Kreuzstein, Hockenrod, Birkenberg und von zufälligen Ergebnissen:

247 Eichen-Abschnitte zu Commercial-, Nutz- und Bauholz,
50 Buchen- dto. zu Nutzholz,
126 Schiffskurven,
71½ Klafter 3schuhiges Eichen-Müsselholz II. und III. Klasse,

II. Dienstag den 31. l. Mts., Vormittags 10 Uhr beginnend, im Wirthshause zum Engel in Bischbrunn vom Reviere Bischbrunn, aus den Abtheilungen Sauerberg, Querbuch, Aalbuch, Kreuzrain, Hasselgraben, Schleifrain und von zufälligen Ergebnissen:

560	Eichen-Abschnitte zu Commercial-, Nutz- und Bauholz,		
2	Lärchen- dto. zu Nutz- und Bauholz,		
57	Klafter 3schuhiges Eichen-Müsselholz I., II. und III. Kl.,		
13	"	Buchen-	Scheit-,
24	"	"	Korb-,
3	"	"	Prügel-,
7	"	"	Klotzholz,
128	"	Eichen-	Knorz-,
2	"	"	Abstand-,
9½	"	"	Ast-,
43	"	"	Klotzholz,
16	"	Birken-	dto.

Diejenigen, welche für Andere steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten auszuweisen, und Steigerer, welche bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse der Forstbehörde nicht bekannt sind, mit Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen.

Sämmtliches Material ist nummerirt und werden die einschlägigen kgl. Revierförster dasselbe auf Ersuchen vorzeigen lassen.

Stadtprozelten, am 13. Jenuar 1865.

Königliches Forstamt.

Schäfer.

726] (2b)

793 3b] Ein gebildeter junger Mann, 22 Jahre alt, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine geeignete Verwendung in einem Bureau oder größerem Geschäfte. Näh. in der Exp.

803 2b] Es wird ein qualifizirter Militärpensionist als Rentamtsdienersgehilfe gesucht.
Näh. in der Exp.

770 2b) Ein Kalksteinbruch ist in der Nähe von Würzburg zu verkaufen, welcher sich für Maurer ausgezeichnet eignet, hat 10 Schuh hoch Steine, welche sich für Katzen- und Pflastersteine eignen, mit wenig Abraum. Nch. in der Exp.

775 2b) Ein Garten vor dem Sanderthor gelegen, drei Morgen groß, zu zwei Bauplätzen geeignet, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

782 2b] Mehrere Metzen schönes Tafelobst werden zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

728] (3c) Ein junger Mensch von 16 bis 17 Jahren, welcher wünscht die Tapezierer- und Polster-Arbeit zu erlernen, sucht als Lehrling eine Stelle. Näh. in der Exped.

730] Es werden ca. 10 bis 12000 fl. bayer. 4½% Obligationen zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp. 3c

760 3c) 11000 fl. werden auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

742 3c] Es werden 2000 u. 6000 fl. gegen gute Versicherung aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

724] (3c) Zwei gerichtete zweischläfrige Betten sind im Mainviertel Nr. 51 über 2 Stiegen wegen Abreise billig zu verkaufen.

863 2b] 15 bis 20 Zentner Papier sind zum Einstampfen 2c. 2c. zu verkaufen. Näh. in der Exp.

723] (3c) 2. Distr. Nr. 132 ist eine gesunde freundliche Wohnung mit Altane nebst Aussicht auf die Juliuspromenade auf den 1. Mai zu vermiethen.

8?8 3b) Ein möblirtes heizbares Zimmer kann von einem soliden Herrn sogleich bezogen werden.
Näh. in der Exp.

409 8b] Fertige Tuchsortirerinnen können bei einem Wochenlohn von 5 bis 6 Gulden und freiem Logis dauernde Beschäftigung finden in Frankfurt, Offenbacher Landstraße 3, in der Kunstwollefabrik von M. Stirn Söhne.

836) Ein Logis bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Kammern und anderen Zugehörungen ist in Nr. 211 am Dominikanerplatze zu vermiethen auf 1. Mai.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 35	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg.	5 29	Abends	5 40	Abends
Postzug 1	4 —	Früh	4 30	Früh
Postzug 2.	5 40	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1.	11 55	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2.	4 35	Nachm.	1 55	Nachm.
Güterz. 2.	11 15	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 10	Nachm	2 50	Nachm.
Schnellzg.	10 30	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	6 55	Abends	7 15	Abends
Postzug 2.	11 45	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1	6 55	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2.	1 30	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10 45	Nachts	3 30	Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2 50	Nachm.	1 5	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 30	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 17. **Freitag den 20. Januar 1865.** **Fabian u. Sebastian.**

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Flensburg, 17. Jan. Wie wir hören, sind die bisher unter der hiesigen obersten Civilbehörde fungirenden Finanzdirektor W. Lesser, Appellationsrath Christensen und vormaliger Regierungsrath W. v. Rumohr sowie die Mitglieder der holsteinischen Landesregierung Hofrath E. Lesser und Wenneder in Kiel zu Sektionschefs in der neuen schleswig-holsteinischen Landesregierung ernannt. Ein Präsident und ein sechster Sektionschef fehlen noch. Der bisherige Präsident der holsteinischen Landesregierung Henrici und die Räthe Jensen und Bachmann treten in ihre früheren Stellungen resp. als Räthe des holsteinischen Obergerichts und als Mitglied des Kieler Magistrats zurück. Graf Baudissin ist dem Vernehmen nach zum Landdrosten der Herrschaft Pinneberg designirt.

Berlin, 18. Jan. Die „Provinzial-Korrespondenz" schreibt: Es ist entschieden festzuhalten, daß die preußische Regierung in keine Entscheidung über das Schicksal der Herzogthümer willigt vor Erreichung einer vollen und sicheren Gewähr für Erfüllung aller im Interesse Preußens und Deutschlands zu stellenden Forderungen Betreffs der künftigen militärischen, maritimen und kommerziellen Beziehungen der Herzogthümer zu Preußen.

Tagesneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben, entsprechend der von der israelitischen Cultusgemeinde Lisberg gestellten allerunterthänigsten Bitte zum Zwecke der Reparatur der Synagoge zu Lisberg, die Vornahme einer Kollekte in den sämmtlichen Synagogen des Königreichs zu bewilligen geruht.

Die Augsb. Abendz. enthält folgende Zusammenstellung der Ernennungen und Beförderungen im Justizdienste 1864: Im Justizministerium wurden ernannt: zum Staatsminister: ein Oberstaatsanwalt; zum Rathe: ein Oberappellrath; zu Assessoren: ein II. Appellgerichts-Staatsanwalt und ein Stadtgerichtsvorstand; beim obersten Gerichtshofe: zu Räthen: 2 Justizministerialassessoren, 1 Bezirksgerichtsdirektor und 1 Appellgerichtsrath; zum Generalstaatsanwalt: ein Justizministerialrath; sodann: A. in den diesrheinischen Kreisen. I. Bei den Gerichten: a) bei den Appellationsgerichten; zum Präsidenten: ein Staatsrath im außerordentlichen Dienste; zum I. Direktor: ein Oberstaatsanwalt; zu Räthen: 3 I. Bezirksgerichtsstaatsanwälte, 3 Bezirksgerichtsräthe, 1 Stadtrichter und 1 App.-Gerichtsassessor; zum Assessor wurde ein zeitlich quieszirter reaktivirt; zu Sekretären: 2 Bez.-Sekretäre; b) beim Handelsappellgerichte: zum Rathe: ein Bezirks- und Handelsgerichtsrath; c) bei den Bezirksgerichten: zu Direktoren: 3 I. Bez.-Ger.-Staatsanwälte, 2 App.-G.-Assessoren und 1 Bez.-G.-Rath; zu Räthen: 3 II. bezirksgerichtl. Staatsanwälte, 7 Bez.-Ger.-Assessoren und 1 Notar; zu Assessoren: 1 Stadtg.-Assessor, 3 Bez.-G.-Sekretäre, 4 St.-A.-Substituten und 7 App.-G.-Accessisten; zu Sekretären: 6 Gerichtsschreiber, 1 Bez.-Gerichtsschreiber, 5 Bez.-G.-Accessisten, 10 Landg.-Praktikanten und 1 Notariatsgehilfe; d) bei den Stadtgerichten: zu Stadtrichtern: 1 Landrichter, 1 Stadt- und Landg.-Assessor und 1 Bez.-G.-Assessor; zu Assessoren: 3 Bez.-G.-Sekretäre u. 1 App.-G.-Accessist; zum Gerichtsschreiber: 1 Tagschreiber; e) bei den Stadt- und Landgerichten: zum Stadt- und Landrichter: 1 Landg.-Assessor; zu Assessoren: 1 Bez.-G.-Sekretär und 1 Bez.-G.-Accessist; f) bei den Landgerichten: zu Landrichtern: 6 Landg.-Assessoren, 1 Stadt- und Landg.-Assessor und 1 zeitlich quieszirter Landg.-Assessor; zu Assessoren: 9 Be.-G.-Sekretäre, 2 Gerichtsschreiber, 3 App.-G.-Accessisten, 1 Bez.-G.-Accessist und 3 Landg.-Praktikanten; zu Gerichtsschreibern: 5 Tagschreiber und 5 Landg.-Praktikanten. II. Bei der Staatsanwaltschaft. Zu Oberstaatsanwälten: 2 Oberappellräthe; zum II. Staatsanwalt am Appellgerichte: ein II. bezirksgerichtl. Staatsanwalt; zu I. bezirksgerichtlichen Staatsanwälten; 2 II. App.-G.-Staatsanwälte, 1 II. Bez.-G.-Staatsanwalt, 1 Appell.-Ger.-Assessor und 1 Bez.-G.-Rath; zu II. bezirksgerichtlichen Staatsanwälten: 3 Bez.-G.-Assessoren und 1 Stadtg.-Assessor und 2 Staatsanwaltsubstituten; zu Staatsanwaltsubstituten: 4 App.-G.-Accessisten, 2 Bez.-G.-Accessisten und 1 Advokatenkonzipient. III. Bei der Advokatur: Zu Advokaten: 1 Geheimer Justizministerial-Sekretär, 1 Landg.-Assessor, 5 Adv.-Konzipienten und 1 Notariatsgehilfe. IV. Bei dem Notariate: Zu Notaren: 1 Advokat, 1 Bez.-G.-Assessor, 1 Bez.-G.-Accessist und 1 Notariatsgehilfe. Im Ganzen sind es 158 Ernennungen. Hievon treffen auf Oberbayern 33 (darunter 9 beim Ministerium und obersten Gerichtshofe, ohne diese 24), auf Niederbayern 18, Oberpfalz 15, Oberfranken 23, Mittelfranken 28, Unterfranken 25 und Schwaben 16. Umgekehrt treffen nach dem Orte der vorherigen Anstellung und Amtspraxis der Ernannten von den 158 Ernennungen: auf Oberbayern 40 (München 23), auf Niederbayern 15, Oberpfalz 21, Oberfranken 20, Mittelfranken 24, Unterfranken 26 und Schwaben 12.

Die 420 Bezirksgerichts-, Stadtgerichts- und Landgerichts-Assessoren haben sich in einer gemeinschaftlichen Eingabe an das kgl. Justizministerium gewendet und um Gehaltsaufbesserung, oder doch wenigstens um Gleichstellung im Gehaltsbezug mit den Bezirksamts-Assessoren gebeten.

Der Schul- und Kirchendienst zu Großbardorf, Bez. Königshofen, wurde, nachdem der bisherige Lehrer daselbst Melchior Schanz nach Nordheim versetzt worden, dem Schul- und Hauptlehrer Georg Full zu Nordheim übertragen.

Von der Generaldirektion der kgl. Verkehrsanstalten wurden an sechs Postillone, welche sich durch Geschick-

lichkeit und guter Aufführung ausgezeichnet haben, Ehrenposthörner mit silberdurchwirkten Schnüren verliehen, darunter an den Postillon Christoph Börner in Ochsenfurt.

Der von hier als Professor an die Universität zu Bern berufene Hr. Dr. Biermer (ein geborner Bamberger) ist an die chirurgische Klinik nach Zürich berufen worden.

Kissingen, 17. Jan. Gestern fand die Constituirung der Aktiengesellschaft für Errichtung eines großen Badehauses dahier, verbunden mit Zuleitung von Soole in die Privathäuser, unter der regsten Theilnahme statt. Die sehr zahlreiche Versammlung wurde von Hrn. Hofrath Dr. Balling mit der Erklärung eröffnet, daß, nachdem die Zeichnungen bereits weit über die Hälfte des proponirten Aktienkapitals betrügen, nunmehr mit der Constituirung vorgegangen werden solle; die Versammlung sei dazu berufen und habe ihre nächste Aufgabe in der Berathung und Beschlußfassung der Statuten, sowie der Wahl des Verwaltungsrathes. Im Laufe des Nachmittags wurden die Statuten vor dem k. Notare unterfertigt und das Unternehmen damit um so mehr ins Leben gerufen, als die Zeichnungen mittlerweile die Summe von 128,000 fl. erreicht hatten. Wie wir vernehmen, geschehen nun unverzüglich die weiteren Schritte, um zunächst den beschlossenen Statuten die Allerhöchste Sanction zu erwirken. (Saalztg.)

Aschaffenburg, 19. Jan. Bekanntlich wurde bei der jüngst in Klingenberg stattgehabten Versammlung des Eisenbahnkomites für Erbauung einer Aschaffenburg-Miltenberger Bahn der Beschluß gefaßt, das hiesige Komite mit der Abfassung einer Adresse und Ueberreichung derselben in München zu beauftragen. Von letzterem war Herr Fabrikbesitzer Alois Dessauer mit der Ueberbringung betraut worden, und hat sich derselbe dieses Auftrags vor einigen Tagen entledigt. So viel wir erfahren, sind die Mittheilungen, welche ihm in München gemacht wurden, nicht der Art, daß man auf eine baldige Verwirklichung dieses Bahnprojekts zu hoffen habe. (Asch. Ztg.)

München, 18. Jan. Wieder ist ein verdienstvoller Veteran der bayer. Armee aus unserer Mitte abgerufen worden, der charakterisirte Generalmajor und Second-Lieutenant in der Hartschierleibgarde, Frhr. v. Asch.

Coburg, 17. Jan. Im nächsten Mai wird die Königin von England mit ihrer ganzen Familie, desgleichen der König der Belgier hieher kommen, und wird sodann die Verlobung der Prinzessin Helene von England mit dem Erbgroßherzog von Weimar stattfinden.

Die Gartenbau-Actien-Gesellschaft „Flora" in Köln veranstaltet am 15. Mai d. J. in den großen Anlagen der Gesellschaft unter dem Protectorate der Königin Auguste von Preußen eine allgemeine internationale Ausstellung von Erzeugnissen, Geräthen und Maschinen der Land- und Forstwirthschaft, sowie des Gartenbaues, verbunden mit einer Ausstellung von Gegenständen der häuslichen Oekonomie des Land- und Forstwirthes, worauf wir hiemit einstweilen aufmerksam machen. Das ausführliche Programm werden wir später mittheilen.

Wien, 16. Jan. Der Kaiser begnadigte den jungen Kober; derselbe wird nach sechs Monaten Haft entlassen und bis dahin gleich Verbrechern unter vierzehn Jahren behandelt werden; zugleich wurde angeordnet, daß demselben während der Haft ein angemessener Unterricht ertheilt werde.

Wien, 17. Jan. Aus Anlaß der Vorladung des Studentencomites vor den Senat versammelten sich Mittags gegen 600 Studenten auf dem Universitätsplatze und demonstrirten durch Beifallsrufe für Hyrtl und Pereats gegen mißliebige Professoren; Hyrtl ward auf die Schultern gehoben und über den Platz getragen. Die Demonstration dauerte zwei Stunden. Später zogen Studenten durch die Stadt nach Dreher's Bierhalle, daselbst wurde ein Commers mit Toasten gehalten, dann ging der Zug nach Hyrtl's Wohnung. Hyrtl beschwor die Studenten zur Ruhe, was diese theilweise gelobten. Die Behörde hat sich nicht eingemischt. (Der Grund dieser Vorfälle liegt darin, daß es hieß, die Studirenden seien von der in diesem Jahre zu begehenden 500jährigen Jubelfeier der Universität Wien ausgeschlossen.)

Der verbannte französische Oberst Charras, einer der entschlossensten und erbittertsten Gegner Louis Napoleons und begeisterter Republikaner, ist zu Basel gestorben.

Deutschland.

Preußen. Die Duplik des Präsidenten der Abgeordnetenkammer Hrn. v. Grabow auf die Erwiderung des Ministers d. J. auf Grabows Eröffnungsrede lautet ausführlich wie folgt: Mit Rücksicht darauf, was der Herr Minister des Innern soeben mit Bezug auf meine bei Antritt des Vorsitzes dieses Hauses gehaltene Rede gesagt hat, habe ich das zu erwidern, daß mir, als erwählten Präsidenten dieses Hauses, das Recht zusteht, meine Anschauung über die innere Lage des Landes offen und der Wahrheit gemäß mitzutheilen. (Bravo!) Das habe ich gethan. Ich habe keine Thatsachen verschwiegen, keine anders hingestellt, als wie das Land sie in diesem Augenblicke fühlt. Ich glaube nicht, daß der Herr Minister des Innern berechtigt gewesen ist, Anschuldigungen gegen das erwählte Präsidium zu erheben, wie wir sie eben gehört haben. Ich meine, daß meine Ansprache an dieses Haus eben auch auf dem Verständigungsstandpunkte steht. Man muß aber unter allen Umständen die Schäden aufdecken, wenn man sie heilen will! (Lebhaftes Bravo.) Das habe ich gethan, m. H., und der Schluß meiner Rede spricht dafür, daß wir auf dem Boden des Rechts die Verständigung suchen, und ich glaube, daß die königl. Staatsregierung mit uns denselben Weg gehen muß, wenn sie überhaupt für Preußens constitutionelle Verfassung ein Segen und ein Heil sein soll. (Lebhafter Beifall.)

Berlin, 18. Jan. Die „Börsen-Zeitung" erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß auch die Errichtung eines Filials der preußischen Bank in Hamburg beabsichtigt wird, um die preußische Valuta dort einzubürgern.

Oesterreich. Wien, 18. Jan. Die Schweiz unterhandelt hier wegen Anerkennung einer besonderen eidgenössischen Flagge für die Schiffe von Schweizerbürgern.

Ausland.

Frankreich. Marseille, 18. Jan. Briefen aus Rom zufolge hat Cardinal Antonelli einem Diner und einer Abendgesellschaft bei dem französischen Gesandten angewohnt.

Amerika. New-York, 7. Jan. Den Blättern aus den konföderirten Staaten zufolge versanken vor Wilmington fünf Unionsschiffe.

Newyork, 7. Jan., Morgens. (Mit der „Saxonia"). Der Rebellengeneral Hood hat am 26. vorigen Monats den Tennesseestrom überschritten. — Richmonder Journale melden, das Operationsziel des Unionsgeneral Thomas sei Brancheville. Ein Theil der Armee des Unionsgenerals Shermann hat den Savannahfluß überschritten und die Piquets der Rebellen verjagt. Gold $226^{1}/_{4}$; Wechsel auf London $248^{1}/_{2}$; 5/20 Bonds per 1882 $108^{3}/_{8}$. Baumwolle 120.

Richmonder Blätter versichern, England und Frankreich würden den Süden anerkennen, wenn er sich zur Emancipation der Neger entschließen wolle; und einige dringen darauf, daß eine derartige Proposition jenen Mächten gestellt werde. Sie fügen hinzu, das Volk der Südstaaten werde, wenn es schließlich nicht mehr im Stande sein sollte, seine Unabhängigkeit zu erkämpfen, das Protectorat Englands, Frankreichs oder Spaniens der Wiedervereinigung mit den Yankees vorziehen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 19. Januar. Oesterreich. fl. 500 Loose und Creditactien wurden zu höheren Coursen verhandelt. Amerikanische Obligationen fest und preißhaltend. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $67^{5}/_{8}$. 1860er Loose $83^{1}/_{16}$. Creditaktien $185^{3}/_{4}$. Amerik. von 1882 $47^{11}/_{16}$ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät war wenig Geschäft. Oesterr. Creditactien $185^{1}/_{2}$ bez. 1860er Loose $82^{15}/_{16}$ bez. 1882er Amerikaner $47^{5}/_{8}$ bez. u. G.

Engl. Souvereins 11 fl. 48— kr., russ. Imperials 9 fl. 41½ kr., Gold per Pfund fein 810. 5-Franken-Thlr. ... laub in Gold 9 fl. 26— kr., Wechsel auf Wien — — L. G. B. $101^{7}/_{8}$.

Stammholz-Versteigerung.

Die als Werk- und Nutzholz brauchbaren Stämme und Hauptäste der auf der unteren Juliusspitalpromenade gefällten 24 Linden- und 39 Rusterbäume werden daselbst

Donnerstag, den 26. Januar 1865,

Vormittags 9 Uhr beginnend, an die Meistbietenden versteigert.

Die näheren Bestimmungen über den Abfuhrtermin u. s. w. werden beim Striche selbst bekannt gegeben.

Würzburg, den 26. Januar 1865.

Die Stadtkämmerei.

B. E. Becker. 954]

Ausverkauf.

Einem hiesigen wie auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine vorhandenen Waarenvorräthe, bestehend in ächt englischen **Rasirmessern, Tranchir- und Schinkenmessern, Tranchir-, Eß- und Theebestecken,** feinen und ordinären **Taschenmessern, Eß- u. Vorleglöffeln, Reißzeug, Goldwagen, Zuckerschneidmaschinen, Leinwand, Schneider- und Lichtscheeren, Schleif- und Abziehsteinen,** einer großen Parthie **Wetzsteine,** und noch vielen in dieses Fach einschlagenden Artikeln dem Ausverkauf unterstellt habe. Zu recht zahlreichem Zuspruch ladet höflichst ein

Anna Müller,

Messerschmiedswittwe, Schustergasse.

Auch verkaufe ich mein sämmtliches **Handwerkszeug,** bestehend in einem **Schleif- und Polirrad** mit Kästen und Spindeln, einem großen **Blasbalg, Ambos, Schraubstöcken, Blechscheeren, Zangen, Hämmern** und noch verschiedenen Gegenständen. 971) (2a)

Bekanntmachung.

Im Auftrage des königlichen Handelsgerichtes Würzburg versteigere ich im Exekutionswege am

Dienstag den 24. Januar 1865 Nachmittags 3 Uhr

in der Gemeinde Versbach eine Kuh, zwei Schweine, einen Pflug, drei Betten, einen Schrank, eine Kommode, zwei Tische, mehrere Stühle, zwei Klafter Aspenholz, eine Parthie Stroh und verschiedenes Hausgeräthe gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 13. Januar 1865.

923] **Seuffert,** k. Notar.

Im Exekutionswege versteigert der unterzeichnete Notar im Auftrage des k. Bezirksgerichts Würzburg am

Montag den 9. Februar früh 10 Uhr

in seinem Amtszimmer die nachbezeichnete Weine nach Maßgabe des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 gegen Baarzahlung.

Verzeichniß der Weine.

Faß-No.					Taxe.
2. —	6³/₄	Eimer	1859er	Nußbacher à	36 fl.
5. —	6³/₄	„		Medoc St. Julien	80 fl.
7. —	8	„	1859er	Winkler Hasensprung	42 fl.
123. —	¹/₂	„	1783er	Stein Auslese aus dem Bürgerspitale	352 fl.
18. —	2³/₄	„	1859er	Johannisberger	80 fl.
19. —	27/4	„		Rüdesheimer	90 fl.
34. —	3¹/₄	„	„	Burgunder Nults	100 fl.
36. —	4³/₄	„	„	Markobrunner Auslese	56 fl.
77. —	3¹/₄	„	„	Oestreicher	40 fl.
86. —	4	„	„	Rauenthaler	52 fl.
107. —	1⁷/₈	„	„	rother Steinwein	60 fl.
117. —	³/₄	„	„	Steinberger Cabinet	100 fl.
119. —	⁵/₈	„	„	Rüdesheimer Auslese	160 fl.
120. —	⁵/₈	„	1846er	Steinberger Cabinet	400 fl.

Würzburg, den 19. Januar 1865.

937] **Brenner,** k. Notar.

Verloren

wurde am Mittwoch ein runder Ohrenring von Schildkrot, mit Gold und Silber eingelegt. Man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung Sanderstraße 153.

953] Am Theatergebäude wurde in den gestrigen Vormittagsstunden eine **Geldbörse** gefunden und kann der rechtmäßige Eigenthümer dieselbe gegen die Einrückungsgebühren im Theaterbüreau in Empfang nehmen.

10,000 fl.

sind gegen erste Hypothek auszuleihen. Näh. in der Exp.

In F. A. Julien's Buchhandlung am Eichhornplatz ist vorräthig:

Zur allgemeinen Erheiterung auf Reisen, Spaziergängen, bei Tafel und in Gesellschaften dient die beliebte Schrift:

Knallerbsen,

oder: Du sollst und mußt lachen.

Enthaltend (25) neue Anekdoten von Schulze und Müller, von Louis Napoleon, Joseph II. und Friedrich dem Großen, sowie Anekdoten aus dem dänischen Kriege.

Nebst 36 Räthseln und Charaden. Zur Aufheiterung in geselligen Kreisen. Von F. Rabener. Eilfte Auflage. Preis 36 Kr.

Mit vielem Vergnügen wird man in diesem Buche lesen und daraus gern wiedererzählen. Viele dieser Anekdoten haben historischen Werth.

Hobelspähne sind zu verkaufen 4. D. 316.

962] Ein ganz neuer **Handschlitten,** für einen Metzger sich eignend, ist zu verkaufen Petersplatz Nr. 42¹/₂

950] **Ein gerichtetes zweischläfriges Bett** ist in der Innerngrabengasse Nr. 186 über 2 Stiegen wegen Umzug ganz billig zu verkaufen.

966] **Ein hübsches möblirtes Zimmer** in angenehmer Lage wird sogleich zu beziehen gesucht. Adresse bittet man in der Exped. abzugeben.

769 2b] Für ein Modewaarengeschäft am Platze wird ein **Lehrling** von guter Familie und mit den nöthigen Vorkenntnissen gesucht.

Näheres unter Chiffre S. 860 besorgt die Exp. d. Bl.

782 2b] Mehrere Metzen schönes **Tafelobst** werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Geld-Cours vom 19. Januar.

Pistolen 9 fl. 40¹/₂ kr., do. preuß. 9 fl. 56— kr. — fl. —— kr., alte österr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. —— kr., Kronen-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr., hochhaltig. Silber per Pfd. fein 52 fl. 45— kr., preuß.

Frische Austern, Cabliau, Bratbückinge, russische Sardinen, marinirten Aal, Neunaugen, marinirte Häringe, russischen & Elb-Caviar empfiehlt

Anton Minoprio,
Hofstraße.

952]

Bückinge zum Braten & Rohessen, geräucherten Lachs, marinirten Lachs & Aal, Bremer Briken, russische Sardinen, Caviar, nebst Edamer, holl. Rahm-, Fromage de Brie, Neufchateller, sowie besten Emmenthaler & Limburger Käse empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Zürn
auf der Brücke.

956)

Pommerische Gänsebrüste,

Gansleberwurst, Trüffelwurst, kleine Salamiwürstchen, das Paar 7 kr., **Edamer & Neufchateller Käs,** frisch eingetroffen.

955) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Ball-Handschuhe & Ball-Cravatten

empfiehlt in großer Auswahl

642) (2b) **Carl Bolzano.**

Ball-Handschuhe & Ball-Binden

empfiehlt

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

968)

Von Solaröl & Petroleum

habe ich in **feinster wasserheller** Qualität mehrere Fäßchen von jedem **billig** zu verkaufen.

M. J. Philippi.
Semmelsstraße, am Bürgerspital.

965)

Ausverkauf

von **Winter-Herrnkleidern** zu sehr mäßigen Preisen; auch sind elegante feine Fräcke vorräthig in allen Körpergrößen zum Verleihen im

Herrnkleidergeschäft

von

Nikolaus Hügel

hinter der Marienkapelle, vis à vis dem städtischen Feuerhause in Würzburg.

920] (3a)

Ausverkauf.

Corsetts & Leibchen bester Façon — zu 20 pCt. billigeren aber festen Preisen von fl. 1. 18 kr. bis 1 fl., Corsetts mit Schloß, Leibchen 45—57 kr., zurückgesetzte Waaren noch billiger. Eichhorngasse bei

939a) **M. Seyfried, Corsettier.**

960] Ein weißes leinenes Taschentuch wurde gefunden. Näh. Exp.

Canzlei-Unterstützungs-Verein

von

Unterfranken u. Aschaffenburg.

Samstag den 21. Januar l. Jrs. Abends 8 Uhr

Plenar-Versammlung

im Lokale des Herrn **Lorenz Bauch,** 5. D. Kaserngasse.

A u f r u f.

Sämmtliche Steinhauer Würzburgs werden hiemit auf **Samstag den 21. Januar Abends 8 Uhr** zu einer Besprechung in der Köhlers Brauerei eingeladen. Es wird um zahlreichen Besuch gebeten.

888 2b) **Mehrere Steinhauer.**

Restauration Mocca.

Heute Abend

Septett.

Anfang 1/2 8 Uhr.

Bauch's Restauration.

Alte Post.

Morgen Samstag Abends

Harmoniemusik.

Blaue Glocke.

Morgen Abend 1/2 8 Uhr

Octett

von einer Abtheilung der k. 9. Inf.-Reg.-Musik im Salon. Entrée 6 kr.

Austern

in schöner großer Waare frisch bei

Andreas Kirschten.

946] Dem liebenswürdigen Jüngling **Sebastian Blaß** in Heidingsfeld ein dreifaches donnerndes Hoch zu seinem Namenstag, daß die ganze Bude zittert. M. B.

947] Der schönen blonden **Agnes St...** in Randersacker zu ihrem Namenstag ein dreifach donnerndes Hoch.
Ein stiller Verehrer.

---

927) Wer auf meinen Namen etwas borgt, leiste ich keine Zahlung.
Franz Mittenzwei I, Volkach.

918] Am 2. Weihnachtsfeiertag wurde ein **Gebetbuch** verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

V e r l o r e n

wurde ein **goldener Siegelring** mit den Buchstaben F. S auf weißem Stein, sowie ein **Schlangenring,** vor deren Ankauf gewarnt wird. Man bittet den Finder um Rückgabe derselben. Abzugeben in der Exp. d. Bl.

Gestorben:

Joseph Kiesel, Steinhauerskind, 12 W. 4 T.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Holzversteigerung
aus dem k. Forstreviere Rimpar.

Dienstag den 31. d. Mts., früh 10 Uhr anfangend,
werden im Lammwirthshause zu Rimpar aus der Staatswaldabtheilung „Oestliche Dürrewiesertanne"
91½ Klafter Kiefern-Pfahlmüssel- 1. u. 2. Klasse,
72 " " Scheitholz,
10 " " Knorzholz,
21½ " " Prügelholz 1. Kl.,
1 " " Anbruchholz,
31½ " " Stockholz,
61¾ Hundert " Astwellen;
dann von zufälligen Ergebnissen aus verschiedenen Walddistrikten:
17 Eichen-Bau- und Nutzholz Abschnitte,
2 Klafter Eichen- und Aspen-Scheitholz,
4½ " " " Buchen-Knorzholz,
½ " Erlen-Prügelholz,
2¾ " " und Buchen-Astholz,
19 " " Buchen-, Aspen- u. Kiefern- halb Anbruch-,
11½ " " und Kiefern- ganz Anbruchholz,
3 " " Buchen- und Eichen-Stöcke,
½ Hundert Erlen-Astwellen
öffentlich unter den gewöhnlichen, beim Verstriche bekannt gemacht werdenden Bedingungen verstrichen.

Rimpar, den 18. Januar 1865.

Der k. Revierförster:

939) Weber.

Stammholz-Versteigerung.

Die unterfertigte Rentei versteigert am

Donnerstag den 26. Januar 1865

aus mehreren Forstdistrikten nachstehende Holzsortimente:
802 Föhren-Bau- und Nutzholzstämme,
125 Föhrenblöcher,
60 Fichten-Bau- und Nutzholzstämme,
43 Eichenstämme von 14" bis 22" Durchmesser,
6 Eichenblöcher,
74 Wagner-Eichen-Abschnitte,
32 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
3 Birkenblöcher,
3478 Reifstecken,
228 Föhren- und Saalweiden-Hopfenstangen.

Die Zusammenkunft ist am bezeichneten Tage früh 9 Uhr im Forstdistrikte „Storchsacker" zunächst Wüstenbuch.

Sämmtliches Material ist nummerirt und wird der herrschaftliche Förster solches auf Verlangen vorzeigen.

Hiezu werden zahlungsfähige Steigerer eingeladen. Die der Rentei unbekannten Steigerer haben sich durch legale Zahlungsfähigkeitszeugnisse auszuweisen.

Aschbach, den 17. Januar 1865.

Frhrl. von Pölnitz'sche Rentei.

915] (3a) Reich.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des königlichen Landgerichts Würzburg rechts des Maines versteigere ich wiederholt im Exekutions-Wege am

Freitag den 27. Januar 1865 Nachmittags 2½ Uhr

im Gemeindehause zu Gerbrunn die auf Gerbrunner Markung liegenden Grundbesitzungen Plan Nummer 314, 318, 323, 838, 1062, 1141, 1500½, sowie das Grundstück Plan-Nummer 5189 auf Randersacker Markung, unter den am Strichstermine bekannt gegeben werdenden Bedingungen und wird diesmal der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth ertheilt werden.

Würzburg, den 18. Januar 1865.

924] Seuffert, k. Notar.

Ein Logis

von 2 Zimmern, Küche, für eine einzelne noble Dame pro Mai in der Nähe der Marienkapelle wird gesucht.

Näh. im Bureau von
2a F. J. Manz.

929] Im 2. Distr. Nr. 252, Maulhardsgasse, ist ein Logis von 4 Zimmern nebst sonstigen Erforderniffen auf den 1. Mai zu vermiethen. Auch ist daselbst ein Weinkeller von circa 30 Fuder Faß zu vermiethen.

933 3a] Ein freundlich möblirtes Mezanenzimmer ist an einen ledigen Herrn sogleich zu vermiethen.
6. D. Nr. 174.

919] Von 2 einzelnen Damen wird in einer frequenten Lage ein Logis von 2 bis 3 Zimmern mit Küche, Garderobe bis 1. Mai zu miethen gesucht. Offerten bittet man in der Exp. zu hinterlegen

967] In der Nähe des alten Bahnhofs wird ein Logis von zwei Zimmern mit Küche gesucht.
Näh. in der Exp.

928] Eine einzelne Dame sucht bis 1. Mai ein freundliches Logis von 3 Zimmern zu miethen. Näh. Exp.

942] Für 2 ordentliche Herren ist Logis frei untere Bockgasse 305.

934] Ein Logis, bestehend aus 1 geräumigen Zimmer und 2 Nebenzimmern, Küche ꝛc. ist bis 1. Mai zu vermiethen. Auch kann Stallung mit Heuboden und Keller dazu gegeben werden. Näh. in der Exp.

961] Ein einfach möblirtes heizbares Zimmer wird gesucht. Näh. Exp.

757] Nächst der Mainbrücke Saalgasse Nr. 254 ist Hochparterre ein schön möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet sogleich zu vermiethen.

941) Ein schön möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet ist stündlich zu vermiethen. 3. D. Nr. 150. 3a

944) 2 schön möblirte Zimmer sind stündlich zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 168.

921) In meinem neu erbauten Hause vor dem Sanderthor sind zwei abgeschlossene Logis von 6 Zimmern, Garderobe ꝛc., nebst noch einem geräumigen Mezanenlogis mit allen Bequemlichkeiten und Zutritt in den Garten zu vermiethen.

Julius Wölffel.

Stamm-, Nutz- & Brennholz-Versteigerung
im fürstlich Löwensteinischen Spessart.

Am Freitag den 27. Januar l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, versteigert die unterzeichnete Forstbehörde im Gasthause zum Engel zu Neustadt am Main aus den Waldabtheilungen: Birkenschnabel, Leitengebrannte, Krummelinde, Schlößlein, Lindenthal, Bildeichenschlag, Mittlere Ameisenberge und Obere Kaul, der Reviere I. Hubertus und II. Lindenfurt:

606 Stück Eichen-Abschnitte, zu Holländer-, Daub- und Eisenbahnholz geeignet,
45 Klafter Eichen-Faßholzmüssel,
40½ „ Buchen-Scheitholz I. Klasse,
16½ „ „ II. Klasse,
404½ „ „ Prügel I. Klasse (Plattbengel),
206¾ „ „ „ II. Klasse,
30¾ „ Birken-Scheit- und
1¾ „ „ Prügel II. Klasse,

dann in der Fortsetzung dieser Geschäftsverhandlung aus der Waldabtheilung Gäbberg des Reviers Neustadt:

32 Stück Eichen-Abschnitte, zu Holländer- und sonstigem Nutzholz geeignet,
1½ Klafter Eichen-Müssel-,
13 „ „ Scheit- und
12½ „ „ Prügelholz,

wozu Liebhaber unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die einschlägigen Reviervorstände die bezeichneten Hölzer auf Verlangen in Augenschein vorzeigen lassen und daß die Abschnitte nach den treffenden Waldabtheilungen, in Quantitäten von je 5 Stück, die Klafterhölzer aber in schicklichen Partieen ausgeboten werden.

Wertheim, den 16. Januar 1865.

Das Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenbergische Forstamt Spessart.

868] (2a) Einwächter, Forstrath.

Brennholz-Versteigerung.

Freitag, den 27. ds. Mts., früh 9 Uhr anfangend, werden aus der Freiherrlich von Wolfskeel'schen Forstrevier Reichenberg nachfolgende Holzsortimente versteigert:

A) Abtheilung „Speiersacker"
205¾ Klafter Buchen- und Eichen-Brennholz,
13025 Buchen- und Eichenwellen.

B) Abtheilung „vordere 40 Morgen"
4 Klafter Eichen-Brennholz,
525 Eichenastwellen.

C) Abtheilung „oberer Höchberg"
18 Klafter Buchen- und Eichen-Brennholz,
1½ „ Buchen-Stockholz,
2100 Buchen- und Eichenwellen.

Zusammenkunftsort ist die Abtheilung „Speiersacker."

Würzburg, den 17. Januar 1865. 914] (4a)

Freiherrlich von Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

Ausschreiben.

Forderungen an den Nachlaß des ledigen Georg Volpert Luck von Schweinfurt sind am

Dienstag den 24. d. Mts.

bei mir anzumelden, widrigenfalls sie bei der Theilung keine Berücksichtigung finden.

Schweinfurt, den 19. Januar 1865.

940) Förster, k. Notar.

945 2a) Ein praktisch erfahrener geprüfter Braumeister mit den besten Zeugnissen sucht anderswo placirt zu werden. Näh. in der Exp.

943 3a) Ein starker Junge, der Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann mit und ohne Lehrgeld sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

896 3b) Am Markt, 2 Distr. Nr. 436/37, ist pro 1. Mai eine abgeschlossene Mezanen-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und sonstigem Zubehör, zu vermiethen.

880 3b) Wegen Versetzung ist sogleich eine Wohnung von 4 Zimmern rc. im Schöneder'schen Hause vor dem Pleicherthore zu vermiethen.

963] Eine freundliche abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp.

5000 fl.

werden gegen erste Hypothek und doppelte Versicherung auf Grundvermögen gesucht.

Näh. in der Exp. 936

917] Ein braunes brauchbares Zugpferd ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

948] Ein leichtes Kinderchaischen wird zu kaufen gesucht.
Näh. im 2. D. Nr. 56.

949 2a] Ein in den besten Jahren stehender kautionsfähiger Mann, welcher mit einem sehr guten Militärabschiede versehen, sucht eine Gerichts-, Rentamtsdieners-dienersgehülfen- oder sonstige Stelle.
Näh. in der Exp.

932) Ein Mädchen, das gut nähen kann, sucht bei einer Näherin oder Schneider sogleich Arbeit.
Näh. in der Exp.

926) Eine Frau empfiehlt sich als Kindbett- oder Krankenwärterin. 3. D. Nr. 339½. Büttnersgasse über 2 Stiegen.

935) Ein Büttnergeschäft ist zu verpachten. Näh. in der Exp. (2a

925) Zwei solide und gewandte Mädchen suchen Beschäftigung im Waschen und Bügeln. 1. D. Nr. 19.

Ein gemischtes Geschäft

in einem bedeutenden Flecken Oberfrankens mit einiger Oeconomie und einem Umsatze von 28000 fl. per Jahr ist Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres auf franco Anfrage durch das Bureau von
2a F. J. Manz.

957] Ein blaßgelber junger Hund, Rattenfänger, mit messingenem Halsband hat sich verlaufen. Dem Ueberbringer eine Belohnung. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. Abzugeben 3. D. Nr. 144, Sterngasse.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 25	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg.	5 30	Abends	6 30	Abends
Postzug 1	4 —	Früh	4 30	Früh
Postzug 2	6 40	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1	11 55	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2.	4 30	Nachm	1 55	Nachm.
Güterz. 2.	11 15	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 30	Nachm	2 50	Nachm.
Schnellzg.	10 30	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	6 55	Abends	7 15	Abends
Postzug 2.	11 15	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1	6 45	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2.	1 30	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10 15	Nachts	3 30	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg	[illegible]	Nachm	1 [illegible]	Nachm
Postzug	5 —	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 [illegible]	Abends	6 30	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. F.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth-Miltenb.-Heidelb.	[illegible] U. — M. M.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Erica-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige je 6 kr.; größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 18. Samstag den 21. Januar 1865. Agnes. Meinrad.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Wien, 19. Jan. Die General-Correspondenz meldet: Die durch die Adresse des Hrn v. Plessen hervorgerufenen Kundgebungen aus den Herzogthümern sind hier angelangt, mußten aber das Schicksal jener Adresse theilen. Sie konnten nämlich vom Kaiser nicht angenommen werden, weil die Regierung von dem Grundsatz der Nichtzulassung politischer Manifestationen über die schleswig-holsteinische Angelegenheit eine Ausnahme in irgendwelcher Richtung zu statuiren nicht gesonnen ist.

– **Kiel**, 19. Jan. Die heutige Kieler Ztg. veröffentlicht die auf der gestrigen Versammlung holsteinischer Grundbesitzer zu Hohenwestedt beschlossene Adresse an die Monarchen von Oesterreich und Preußen. In derselben ist gesagt, die Scheel-Plessen'sche Adresse habe deren Unterzeichnern den Unwillen der überwiegenden Majorität des Landes zugezogen. Es wird darin ausgeführt, daß die Berufung der Stände dringend geboten sei, und am Schluß wird gebeten, dem Rechte und dem Verlangen Schleswig-Holsteins, als ein Theil des deutschen Vaterlandes unter dem eigenen Herzog zu leben, freien Lauf zu lassen.

Flensburg, 18 Jan. Wie die „Nordd. Ztg." meldet, haben sich die Mitglieder der Gränzregulirungs-Commission gestern nach Norden begeben und werden heute ihre Arbeiten beginnen.

Durch k. Rescript wurde der Lieutenant im zweiten Artillerie-Regiment und Ordonnanz-Offizier Sr. Maj. des Königs, Fürst Paul v. Thurn und Taxis, zum Oberlieutenant befördert und zum Flügeladjutanten Sr. Maj. des Königs ernannt.

Nach einer amtlichen Zusammenstellung im Ministerialblatt für Kirchen- und Schulangelegenheiten betrug die Zahl derjenigen zur Armee eingereihten Conscribirten, welche eine mangelhafte Schulbildung erhalten haben, im fünfjährigen Durchschnitt — 1860 bis 1864 — 11,6 Prozent. Sehr verschieden ist das Verhältniß in den einzelnen Regierungsbezirken; es ist am günstigsten in Schwaben und Neuburg, wo es nur 6,2 Proz. betrug, dann kommt Mittelfranken mit 6,9, Unterfranken mit 7,2, Oberfranken 8,0, Oberbayern 10,4, Pfalz 11,6, Oberpfalz 15,9, in Niederbayern aber 23,6 Proz. Es ist demnach in Niederbayern, der reichsten Provinz Bayerns, das Verhältniß bedeutend ungünstiger als in den andern Provinzen, dafür aber ist auch in Niederbayern die Naturwüchsigkeit der Bevölkerung, und insbesondere der jüngeren Bursche, noch am stärksten vorhanden.

Durch Ministerial-Reskript wird Verkauf und Ankündigung des sog. Daubitz'schen Kräuterliqueurs nach Art. 115 und 116 des Polizeistrafgesetzbuchs für verboten erklärt.

Am 13. Februar lfd. Jrs. treten die Kreisgewerbe- und Handelskammern zu ihrer alljährigen Berathung zusammen, um insbesondere auch den ihnen obliegenden Bericht für das verflossene Kalenderjahr über Lage, Verhältnisse und Bedürfnisse der Industrie des Regierungsbezirkes zu erstatten.

† Montag den 23. Januar wird in der Neumünsterkirche das Fest des heiligen Makarius, dessen Reliquien bis zur Wiedereröffnung der Marienkapelle sich daselbst befinden, gefeiert, und ist an diesem Tage früh 9 Uhr ein feierliches Amt. Am Vorabende und die ganze Oktav hindurch ist Nachmittags 4 Uhr eine Andacht vor ausgesetztem Hochwürdigstem Gute. Am darauffolgenden Sonntag den 29. Januar feiert die Makariusbruderschaft ihr Haupt- und Titularfest durch vor- und nachmittägigen Gottesdienst.

Lohr, 18. Jan. Auf Veranlassung unserer städtischen Behörde hat sich ein Ausschuß zum Zwecke der Errichtung einer freiwilligen Feuerwehr dahier gebildet. Mit Befriedigung begrüßen wir dieses höchst zweckgemäße Unternehmen, dessen baldige Verwirklichung bei der stets regen Theilnahme der hiesigen Einwohnerschaft für gemeinnützige Zwecke, so wie bei der dem einzuführenden Institute zu Theil werdenden gemeindlichen Begünstigung in sicherer Aussicht steht.

Michelstadt i. O., 16. Jan. Gestern Abend wurde in dem benachbarten Dorf Erbach ein junger Mann Namens Roth erstochen. Als muthmaßlicher Thäter wird ein gewisser [illegible]nger bezeichnet. Die Untersuchung ist in vollem Gange.

Vom Schwurgerichte zu Bayreuth wurde der ehemalige Oberaufschlagamtsbeamte Anton v. Schab wegen Verbrechens der Amtsuntreue in eine 8jährige Festungsstrafe verurtheilt.

Landshut, 19. Jan. Das Kollegium der Gemeindebevollmächtigten ist in seiner gestrigen Sitzung der beabsichtigten Erhebung Landshuts zur Stadt erster Klasse einstimmig beigetreten.

München, 19 Jan. Zur Förderung der Superrevision und Bewirkung des zeitgemäßen Abschlusses des Staatsfinanz-Rechnungswesens von dem abgelaufenen Etatsjahre 1863/64 begaben sich im Laufe dieser Woche die sämmtlichen k. Oberrechnungsräthe behufs der talchjährigen Rechnungsaufnahme in den Kreisen an die betreffenden Regierungssitze.

München, 19. Jan. Wie man heute in militärischen Kreisen vernimmt, werden die seit einiger Zeit erwarteten Beförderungen von Hauptleuten, Ober- und Unterlieutenants der Armee noch vor Ablauf dieser Woche zu erwarten sein.

Stuttgart, 19. Jan. Postpraktikant Hoffmann, der mit etwa 30,000 fl. unterschlagenen Postgeldern nach England durchgegangen, sollte in England festgenommen werden, die Sache fand aber Anstand, da mit England

kein Auslieferungsvertrag besteht. Nachher ließ sich derselbe verleiten, unter fremden Namen nach Havre herüberzukommen, wo er verhaftet wurde. Nachdem nun die Förmlichkeiten hinsichtlich der Auslieferung erledigt sind, wird derselbe dieser Tage von einem hiesigen Polizeibeamten in Strasburg in Empfang genommen und hierher gebracht werden, um von dem Schwurgericht seine Strafe zu erhalten. Man hat noch etwa die Hälfte der unterschlagenen Gelder bei ihm vorgefunden.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 19. Januar. Die amtliche Zeitung für morgen enthält ein kaiserliches Reskript an den Banus von Croatien, welches die Absicht ausdrückt, den croatischen Landtag im kommenden Frühjahr einzuberufen. Der Banus wird daher beauftragt, die Banalconferenz einzuberufen, um derselben mehrere Fragen über die für den bevorstehenden Landtag zu genehmigende Wahlordnung zur Berathung und Antragstellung vorzulegen. Die Conferenzanträge sind ungesäumt dem Kaiser vorzulegen.

Die „Presse“ sagt: „Man hört, daß Prinz Friedrich Carl von Preußen am Freitag von hier abreisen wird. Die Verhältnisse zu Preußen gelten jetzt wieder für vortrefflich. Es sollte uns nicht wundern, wenn die offiziöse Presse die nun einmal zu Tage geförderte Compensations-Idee ventilirte. Nach unseren Informationen wäre aber Graf Mensdorff fest entschlossen, keine Annexion zu gestatten und lieber zurückzutreten.

Preußen. Berlin, 17. Jan. Von außergewöhnlichem Interesse ist die Debatte, welche sich an die durch den Minister Grafen Itzenblitz eingebrachten Eisenbahn-Vorlagen anknüpfte. Die Regierung fordert circa vier Millionen, die auf dem Wege der Anleihe beschafft werden sollen. Da erhebt sich Graf Schwerin und bemerkt, das Haus werde in die Berathung der Eisenbahnvorlagen gar nicht eintreten können. Denn die Genehmigung neuer Summen sei unstatthaft, ja unmöglich, so lange das Budgetrecht des Hauses nicht anerkannt wird. Die Minister erschracken förmlich. Sie waren auf diesen Einwand nicht vorbereitet, und noch dazu erhob den Einwand der gewiß in seinen politischen Bestrebungen maßvolle Graf Schwerin, vor drei Jahren noch Minister des Königs. Graf Itzenblitz bemerkt: „Aber Sie werden doch die Interessen des Landes nicht schädigen wollen?“ Und Schwerin erwidert: „Nicht wir schädigen sie, sondern die Minister mit dem etatlosen Zustand.“

Baden. Aus Baden, 18. Jan. Wie man vernimmt, wird beim nächsten Landtag ein Entwurf eines modifizirten Preß- und Vereinsgesetzes zur Vorlage kommen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 18. Jan. In Tulle ist gestern aus localen Motiven eine sehr ernste Emeute ausgebrochen. Die öffentliche Gewalt intervenirte, ein Mensch wurde getödtet, mehrere sind verwundet.

Cherbourg. Die Mannschaft der preußischen Fregatte „Gazelle“, die hier überwintert, ist in dem Quartiere der Flottenmannschaft untergebracht, während das Schiff selbst in einer der Formen der Docks des Kriegshafens ausgebessert wird. Man kann also gegenwärtig die Preußen in Cherbourg Schildwache stehen sehen, denn die Mannschaft der „Gazelle“ hat natürlich einen Posten vor der von ihr bewohnten Kaserne.

Schweiz. Aus Bern, 17. Jan., schreibt man der Frkft. Postztg.: Laut Mittheilung aus authentischer Quelle ist die Ursache der Abberufung des Hrn. v. Dönniges in der Stellung zu suchen, welche dieser in der Affaire Lassalle-Rackowicz gegenüber dem Bundesrath einnahm. Bekanntlich hatte der Bundesrath von der bayerischen Regierung die Auslieferung des Herrn v. Rackowicz, des zukünftigen Schwiegersohnes des Herrn v. Dönniges, an die Schweiz verlangt, während Herr v. Dönniges seinerseits vom Bundesrath die Zurücknahme dieses Verlangens begehrte, worauf einzutreten sich der Bundesrath nicht veranlaßt sah. In Folge dieser Weigerung stellte sich zwischen beiden Theilen ein gespanntes Verhältniß ein, welches eine Aenderung wünschbar machte. (v. Rackowicz ist der Gegenstand der eifrigsten Verfolgung der eben so oft genannten Gräfin Hatzfeldt, der Freundin Lassalle's. Letzterer ist es gelungen, die Ausweisung des Genannten aus Paris zu bewerkstelligen, wohin er sich zur Beendigung seiner Studien begeben hatte. Jetzt ist Rackowicz nach Bukarest zu seiner Familie zurückgekehrt.)

Basel. Laut einer zuverläßigen telegraphischen Depesche vom Dienstag Abend ist Oberst Charras noch am Leben und Hoffnung vorhanden, ihn doch noch zu retten. Die Nachricht vom angeblichen Hingange des berühmten Patrioten ist dem „Bund“ von so zuverläßiger Seite zugegangen, daß kein Zweifel in dieselbe gesetzt werden konnte.

Holland. Der langjährige Streit um den Vorzug in Hinsicht des kostenden Preises und der längern Dauerhaftigkeit zwischen Holz und Eisen als Hauptbestandtheil der Seeschiffe ist jetzt als entschieden zu betrachten. Nachdem das Eisen zum Baue von Kriegsschiffen sowohl als aller Dampfschiffe seit einigen Jahren fast allein verwendet wurde, und nur wenige Segelschiffe bisher ganz von Eisen gebaut wurden, haben Letztere sich indessen in England und auch hier zu Lande so gut bewährt, daß die bedeutendsten Rheder sich jetzt bei dem Bau neuer Schiffe nur des Eisens bedienen werden. Der niedrige Preis des Materials, dessen stets wachsende Produktion gegen die sich immer mehr steigernden Holzpreise haben bei den Fortschritten, die in der Bearbeitung des Eisens in allen Formen gemacht sind, diesem entschieden den Vorzug verschafft. Es ist denn auch dieser Tage in Amsterdam wieder eine Schifffahrtsgesellschaft errichtet worden mit einem Kapitale von 4 Millionen Gulden, die nur größere Segelschiffe von 1600 bis 2000 Tonns Inhalts ganz von Eisen bauen läßt. Als Schiffbauholz werden somit in Zukunft wenig Eichen mehr erforderlich sein, und werden hölzerne Seeschiffe in kurzer Zeit zur Geschichte gehören.

Großbritannien. Aus England entnehmen wir dem „International“ die Nachricht, daß in jüngster Zeit eine politische Vereinigung der hervorragendsten Mitglieder der Tory-Partei stattgefunden hat. In derselben ist der Beschluß gefaßt worden, während der nächsten Sitzungen einen ernstlichen Angriff gegen das Cabinet zu vermeiden, dagegen bei den im kommenden Herbste stattfindenden Wahlen alle Kräfte zu entwickeln, um im Parlamente die Tory-Partei zu verstärken. Dasselbe Journal versichert, daß Lord Russel der spanischen Regierung seine große Genugthuung über die Absicht, San Domingo aufzugeben, ausgedrückt habe. Uebrigens begrüßt die ganze englische Presse jene Maßregel als eine sehr weise.

Neuestes.

Wien, 20. Jan. Die Mission des heute wieder abgereisten Prinzen Friedrich Carl ist der Herzogthümerfrage direkt fremd geblieben. In engstem Militärkreise hat ein Gedankenaustausch über Eventualitäten stattgefunden, wobei die allseitige militärische Position und Aufgabe Preußens discutirt worden. Das Resultat der Discussion ist für die Politik durchaus bedeutungslos. Die gegenseitige Stellung der deutschen Großmächte in der Herzogthümerfrage ist vollständig unverändert.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 14 fl. — kr. bis 17 fl. 30 kr., Korn 11 fl. 15 kr. bis 11 fl. 48 kr., Gerste 9 fl. — kr. bis 9 fl. 45 kr. Haber 6 fl. 24 kr. bis 7 fl. — kr., Erbsen 12 fl. 30 kr. bis 13 fl. — kr., Linsen 14 fl. — kr. bis 15 fl. 15 kr., Wicken 13 fl. bis 13 fl. 30 kr. 71 Wägen.

Wien, 16. Jan. Bei der heute vorgenommenen Ziehung des fürstlich Salm'schen Lotterie-Anlehens wurden folgende größere Treffer gezogen: Nr. 4129 gewinnt 40,000 fl., Nr. 22,649 gewinnt 4000 fl., Nr. 4578 gewinnt 2000 fl., Nr. 48,614, Nr. 65,888 gewinnen je 400 fl., Nr. 3636, Nr. 79,671, Nr. 12,146, Nr. 13,361 gewinnen je 200 fl.

... Engl. Souverains 11 fl. 48— kr., russ. Imperials 9 fl. ... Louisd'or in Gold 9 fl. 26— kr., Wechsel auf Wien — |
41⅔ kr., Gold per Pfund fein 810. 5-Franken-Thlr. ... 101½.

Börsenbericht. Frankfurt, den 20. Januar. Oesterreich. fl. 500 Loose und Creditactien eröffneten mit niedrigeren Coursen, verbesserten sich jedoch im Lauf der Börse und war der Schluß fester. Amerikanische Obligationen preißhaltend. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 67¾. 1860er Loose 83³⁄₁₆. Creditaktien 186¼. Amerik. von 1882 47¹¹⁄₁₆ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät war das Geschäft auf österr. Creditactien beschränkt, welche zu 186¼ — ¾ umgesetzt wurden.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Bekanntmachung.

Der Privatier, vormals Apotheker, Josef Hofmann von hier wurde durch Beschluß vom Gestrigen unter Curatel gestellt und kann ohne Zustimmung und Genehmigung des ihm beigegebenen Vormundes, des Privatier Ludwig Then von hier, über sein Vermögen rechtsgültig nicht mehr verfügen.

Etwaige Forderungen an den obengenannten Josef Hofmann und seine Kinder sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung am

Donnerstag den 23. Februar d. Js.,

von früh 9 Uhr an, Gesch.-Zimmer Nr. 4 anzumelden und wird hiebei Jedermann gewarnt, den Kindern des Hofmann Etwas zu borgen, da eine Bezahlung hiefür nicht geleistet wird.

Würzburg, am 14. Januar 1865.

Königl. Stadtgericht.

Ungemach.

Kitzing.

866] (2b) Friedrich.

1030] Donnerstag den 26. d. M. ist der weitere Strich in Eßfeld von Bauerngeschirr, Mobiliar nebst Kleidungsstücken, wozu einladet

Joh. Leuckert.

Zu vermiethen

sind 2 elegant möblirte Zimmer bis 15. Februar oder 1. März in Mitte der Stadt an einen soliden Herrn.

Näh. in der Exp. 977 2a

1029] 1 heizbares und 1 kleineres unheizbares Zimmer mit Betten sind bis 1. Februar zu vermiethen 4. D. Nr. 116, obere Johannitergasse, über 1 Stiege.

1016] Ein elegant möblirtes Zimmer ist bis zum 1. Febr. zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1015] Eine freundliche Schlafstelle ist stündlich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

987 2a) Eine Wohnung über 1 Stiege von 2 großen Zimmern, Alkoven, tapezirt und lakirt, mit Küche, Mezanenzimmer, Bodenkammer und sonstigem Zugehör ist auf 1. Mai zu vermiethen. 4. D. Nr. 256.

984] Ein Frauenzimmer mit Bett kann ein heizbares Logis erhalten auf Lichtmeß. Näh. in der Exp.

1024) Ein geräumiges Zimmer mit Kochgelegenheit ist sogleich oder bis Lichtmeß zu vermiethen. Auch ist daselbst ein Logis von 2 oder 3 Zimmern, Küche und Bodenkammer bis 1. Mai zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 297, Büttnersgasse.

Stammholz-Versteigerung.

Die unterfertigte Rentei versteigert am

Donnerstag den 26. Januar 1865

aus mehreren Forstdistrikten nachstehende Holzsortimente:

802 Föhren-Bau- und Nutzholzstämme,
125 Föhrenblöcher,
60 Fichten-Bau- und Nutzholzstämme,
43 Eichenstämme von 14" bis 22" Durchmesser,
6 Eichenblöcher,
74 Wagner-Eichen-Abschnitte,
32 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
3 Birkenblöcher,
3478 Reifstecken,
228 Föhren- und Saalweiden-Hopfenstangen.

Die Zusammenkunft ist am bezeichneten Tage früh 9 Uhr im Forstdistrikte „Storchsacker" zunächst Wüstenbuch.

Sämmtliches Material ist nummerirt und wird der herrschaftliche Förster solches auf Verlangen vorzeigen.

Hiezu werden zahlungsfähige Steigerer eingeladen. Die der Rentei unbekannten Steigerer haben sich durch legale Zahlungsfähigkeitszeugnisse auszuweisen.

Aschbach, den 17. Januar 1865.

Frhrl. von Pölnitz'sche Rentei.

915] (3b) Reich.

Zu vermiethen

sind zwei freundliche Zimmer nebst Schlafkabinet bis 1. Mai gegenüber dem Würtemberger Hofe 2. Distr. Nr. 404. (1012 2a

1026) Im 2. Distr. Nr. 87 ist ein Mezanenlogis von 2 bis 3 Zimmern nebst Küche und allen übrigen Erfordernissen bis Lichtmeß sogleich zu vermiethen.

Versteigerung.

Am Dienstag den 24. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, lasse ich in meiner Wohnung, 2. Distr. Nro. 347, Sandgasse, sämmtliches vorhandene Mobiliar, als: Tische, Stühle, Commoden, Schränke, ein noch neuer polirter Schrank von Nußbaum, ein großer Glasschrank für einen Laden, sowie ein Arbeitstisch, Kanapee, Bettstätten mit Federmatratzen rc. rc., gegen Baarzahlung versteigern, wozu eingeladen wird.

981] (2a) A. Tholen.

1028 3a) Eine schöne Mansarden-Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Das Nähere obere Dominikanergasse, 2. D. Nr. 239.

934] Ein Logis, bestehend aus 1 geräumigen Zimmer und 2 Nebenzimmern, Küche rc. ist bis 1. Mai zu vermiethen. Auch kann Stallung mit Heuboden und Keller dazu gegeben werden. Näh. in der Exp.

942] Für 2 ordentliche Herren ist Logis frei untere Bockgasse 305.

Schöne Betten werden verkauft im ehem. Arbeitshaus, 1 St. rechts.

944) 2 schön möblirte Zimmer sind stündlich zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 168.

Für Jedermann.

In der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung ist folgende neue Schrift vorräthig:

Der glückliche Schatzgräber.

Auserlesene und erprobte Vorschriften, um ohne alle Vorkenntnisse mit wenig Geld und leichter Mühe seinen Nahrungsstand verbessern und sich eine gute Einnahme verschaffen zu können. Nebst einem Anhange: Der Leibarzt als Rathgeber bei Krankheiten ꝛc. Preis 18 kr.

Daheim. Ein deutsches Familienblatt mit Illustrationen. Jährlich 12 Hefte à 18 kr.

In Würzburg zu beziehen durch Julius Kellner's Buchhandlung.

Leinwand,

Taschentücher, Hemden-Einsätze & Kragen,

in allen Qualitäten, sind in größter Auswahl eingetroffen bei

J. F. Keiser

983] am grünen Markt.

Kunkelmanns Brustzucker.

Diese Bonbons für Husten, Heiserkeit und sonstige Brustbeschwerden, als best wirkendes Mittel anerkannt, ist nur zu haben bei

993] **Carl Müller**, Plattnersgasse.

Den schon seit vielen Jahren so allgemein beliebten

Hamburger Brustzucker

nebst allen Sorten **Bonbons** ꝛc. stets frisch, **Chocolade** eigenen Fabrikats, von besonders reinem und kräftigem Geschmack, **Früchtensäfte, reinen Landhonig, Gewürz-Meth, Orangen & Zitronen**, täglich frische **Fastnachts-Krapfen** empfiehlt

645] (3b) **G. A. Diecas.**

Haupt-Niederlage

der ächten

Rettig-Bonbons für Husten- und Brustleidende

von **J. Ph. Wagner** in **Mainz**

bei **Georg Eckart** in **Dettelbach.**

Wohnungs-Veränderung.

Meinen verehrlichen Kunden habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich meine bisherige Wohnung in der Augustinergasse verlassen und eine andere im Hahnenhof, 2. Distr., bezogen habe. Indem ich mich zu allen in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten empfehle, bitte ich meine verehrlichen Kunden, mir ihr Wohlwollen auch in meinem neuen Logis zu bewahren. Mit der Versicherung schnellster und reellster Bedienung zeichne

achtungsvollst

893] (3b) **P. Schreck**, Damenkleidermacher.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag

große

Tanzmusik.

Hiezu ladet ergebenst ein

A. Kuchenmeister.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag

Produktion

von gutbesetztem Streichorchester.

Abends 6 Uhr

Tanzmusik.

Hiezu ladet ergebenst ein

J. Feineis.

Unterdürrbach.

Morgen Sonntag im Gasthaus zum Schwan

gutbesetzte Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

985 **Kilian Kießling.**

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag

gutbesetzte

Harmoniemusik,

wozu ergebenst einladet

Nikolaus Troll.

Höhn'sche Brauerei.

Morgen Sonntag

Harmoniemusik.

Für Weinhandlungen.

Ein tüchtiger Weinküfer, der schon längere Zeit für ein Wein- und Spirituosengeschäft Bayern mit bestem Erfolge bereiste, sucht baldigst anderweitiges Engagement.

Offerten unter Nr. 777 franco an die Exp. d. Bl. 992 2a

976] In meiner Conditorei blieb ein braunseidener **Regenschirm** stehen.

J. Göpfert,
vormals J. Wolfiel.

---

983 2a] Bei Unterzeichnetem können 4 bis 5 **Schreinergesellen** auf Möbel, nebst 1 **Stuhlmacher** und 1 geübter **Holzdreher** dauernde Beschäftigung finden auf Wochenlohn.

Briefe werden franco erbeten.

Königshofen im Grabfeld, den 21. Januar 1865.

Joseph Müller, Schreinermeister.

---

795 3c] Ein gebildeter junger Mann, 22 Jahre alt, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine geeignete Verwendung in einem Bureau oder größerem Geschäfte. Derselbe kann auch Caution stellen. Näh. in der Exp.

---

909 3b] Ein junger Mensch, der seine Lehrzeit als Kellner bestanden hat, sucht als solcher placirt zu werden. Näh. in der Exp.

Strichsausschreiben.

Im Concurs des Anton Dürr von Thüngersheim versteigere ich aus Auftrag des k. Bezirksgerichts hier am

Mittwoch den 15. Febr. d. Js. Nachmittags 4 Uhr

im Gemeindehause allda den bei der ersten Versteigerung vom 17. Novbr. v. Js. nicht zugeschlagenen Grundbesitz des Gemeinschuldners, nämlich:

a) Steuergemeinde Retzstadt:

Pl.-Nro. 10267 Acker an der Sommerhöll 485 Dez.
" 13684 " an der Schottenleite 433 Dez.
" 13686 " allda 791 Dez.
" 13673 " am Thüngersheimerbild 748 Dez.
" 14069 Waldung hinterm Bändel 346 Dez.

b) Steuergemeinde Retzbach:

Pl.-Nro. 6999 Acker hinterm Berg 288 Dez.

c) Steuergemeinde Thüngersheim:

Pl.-Nro. 2185 Acker am hohen Rain 234 Dez.
" 5481 Weinberg an der Bandleite 153 Dez.
" 8159 " am Rothlaufsboden 143 Dez.
" 9072 Oedung am linken Thierthal 316 Dez.
" 9082 a b c Acker am Thierthal 4,670 Dez.
" 9083½ a b zu 46 Dez. } Acker in der Steig
" 9084¼ a b zu 432 " }
" 9085 allda 809 Dez.
" 1544½ zu 1,443 Dez. } Acker an der untern Au.
" 1544½ zu 0,074 " }
" 7469 Weinberg am Freiberg 319 Dez.

gegen Zahlung der Strichschillinge in 4 Fristen, wozu ich Strichsliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß der **Zuschlag dießmal ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgt.**

Würzburg, den 18. Januar 1865.

1000] (2a) **Huth,** k. Notar.

Stamm-, Nutz- & Brennholz-Versteigerung

im fürstlich Löwensteinischen Spessart.

Am Freitag den 27. Januar l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, versteigert die unterzeichnete Forstbehörde im Gasthause zum Engel zu Neustadt am Main aus den Waldabtheilungen: Birkenschnabel, Leitengebrannte, Krummelinde, Schlößlein, Lindenthal, Bildeichenschlag, Mittlere Ameisenberge und Obere Kaul, der Reviere I. Hubertus und II. Lindenfurt:

606 Stück Eichen-Abschnitte, zu Holländer-, Daub- und Eisenbahnholz geeignet,
45 Klafter Eichen-Faßholzmüssel,
40½ " Buchen-Scheitholz I. Klasse,
16½ " " II. Klasse,
404½ " " Prügel I. Klasse (Plattbengel),
206¾ " " II. Klasse,
80¾ " Birken-Scheit- und
1¾ " " Prügel II. Klasse,

dann in der Fortsetzung dieser Geschäftsverhandlung aus der Waldabtheilung Gähberg des Reviers Neustadt:

32 Stück Eichen-Abschnitte, zu Holländer- und sonstigem Nutzholz geeignet,
1½ Klafter Eichen-Müssel-,
13 " " Scheit- und
12½ " " Prügelholz,

wozu Liebhaber unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die einschlägigen Reviervorstände die bezeichneten Hölzer auf Verlangen in Augenschein vorzeigen lassen und daß die Abschnitte nach den treffenden Waldabtheilungen, in Quantitäten von je 5 Stück, die Klafterhölzer aber in schicklichen Partieen ausgeboten werden.

Wertheim, den 16. Januar 1865.

Das Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenbergische Forstamt Spessart.

868] (2b) **Einwächter,** Forstrath.

1014) Ein gerichtetes zweischläfriges **Bett** ist im 2. Distr., Katharinengasse Nr. 186, über 2 Stiegen, wegen Umzug ganz billig zu verkaufen.

1025] Ein Hut wurde verloren und kann gegen einen gefundenen Stock in der Exped. d. Bl. umgetauscht werden.

996) Der liebenswürdigen **Agnes** F......, im Gasthause zum Straußen in B.....feld, ein 100,000faches Hoch zu ihrem heutigen Namenstage, daß die Bachbrunngasse zittert.

Ein Dutzfreund.

986] Der schönen blonden **Agnes** B.....g in Carlstadt zu ihrem Namenstag ein dreifaches donnerndes Hoch.

Ein stiller Verehrer.

979) Am vorigen Sonntag wurde vom Dom bis zum Dompfarrhof ein **Gebetbuch** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen Belohnung in der Exped. abzugeben.

1001) Gestern Morgen 11 Uhr blieb im Dom ein braunseidener **Regenschirm** stehen. Man bittet den redlichen Finder um Rückgabe gegen Belohnung. Näh. in der Exp.

1004) In einer Wirthschaft im 5. D. wurde ein grauer **Doppelshawl** mitgenommen. Man bittet um Auskunft gegen Belohnung; vor dessen Ankauf wird gewarnt.
Näh. in der Exp.

1005] Ein blaßgelber junger **Hund**, Rattenfänger, mit messingenem Halsband hat sich verlaufen. Dem Ueberbringer eine Belohnung. Vor. dessen Ankauf wird gewarnt. Abzugeben 3. D. Nr. 166, Sterngasse.

1011] **Most** guter Lage, die Maas 10 kr., Domer Pfaffengasse, 3. D. 54.

1009] Ein rüstiger Mann mit Frau und zwei Jungen, der eine 16, der andere 12 Jahre alt, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht einen Platz als **Schweizer** oder als **Oberknecht** auf einer Oeconomie.
Näh. in der Exp.

20 Bände neue deutsche Novellen und Romane von Schriftstellern, als:
Holtei, Horn, Friedrich, Willkomm &c., liefert statt des bisherigen Ladenpreises
von fl. 24 zu nur fl. 3.
S. Schwelm, Buchhandlung, Haasengasse 11, in Frankfurt a. M.

1018) Ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit wird gesucht. Nur solche, die in feinen Häusern gedient, und gute Zeugnisse haben, mögen sich melden. Näh. in der Exp.

Mehlwürmer
sind zu haben. Näh. in der Exp.

1003) Eine Grube **Kuhdünger** ist zu verkaufen. 4. D. Nr. 283, Elephantengasse.

985] Es ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermiethen. Näh. im 5. D. Nr. 37.

992] Es ist ein möblirtes Zimmer (Mainaussicht) bis 1. Februar zu vermiethen Saalgasse 5. D. 251.

982] Im 2. D. Nr. 86, Wöllergasse, ist eine Schlafstelle zu vermiethen.

Fichtennadel-Zucker.

Der von mir seit längerer Zeit erfundene, sehr beliebt gewordene „Fichtennadel-Zucker" ist besonders allen Personen ohne Unterschied des Geschlechtes zu empfehlen, welche an langwierigen Schleimflüssen der Brust und anderer Organe leiden.

Derselbe hat einen sehr angenehmen Geschmack und bürgt die wiederholte Abnahme derjenigen, welche einen Versuch damit gemacht, für dessen Güte bei obigen Fällen, Heiserkeit &c.

Preis offen, per bayr. Pfund fl 1.
„ in Paquets à 6 Stangen, pr. Pqt. 7 kr.

J. F. Boss,
k. b. concess. Conditoreiwaaren-Fabrik in Nürnberg.

Depot bei Herrn
J. P. Ehemann
in Würzburg.

1917]

Ich habe eine Parthie Seidenzeuge, Mohaires, Poil de chève, Organdy und verschiedene Kleiderstoff-Reste zurückgesetzt, die ich zu sehr billigen aber festen Preisen abgebe.

809] **F. J. HILLER.**

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 18 kr.

5817] (n) **die Kronen-Apotheke in Würzburg.**

Rheinische Versicherungs-Gesellschaft.

Die unterzeichnete Haupt-Agentur bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herrn Magistratsrath Kilian Lindwurm zu Ochsenfurt für den Umfang der Bezirksämter Ochsenfurt und Kitzingen eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen und demselben die gesetzliche Bestätigung ertheilt worden ist.

München, den 10. Januar 1865.

Die Haupt-Agentur für das Königreich Bayern
Max Schaumberger.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend empfehle ich mich zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen und bin stets bereit, den Versicherungsuchenden die wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen.

Statutenmäßiges Grundkapital:
Zehn Millionen Gulden süddeutscher Währung.
Erste Begebung: **Eine Million.**

Die Rheinische Versicherungs-Gesellschaft versichert Mobiliar-Gegenstände, Waaren und Vorräthe aller Art, sowie Vieh- und Ernteerzeugnisse in Gebäuden wie im Freien, gegen Feuersgefahr zu billigen und festen Prämien, **so daß die Versicherten niemals Nachschüsse zu leisten haben.**

Ochsenfurt, den 20. Januar 1865.

988] Der Agent **K. Lindwurm.**

Holzversteigerung.

Donnerstag den 26. d. Mts. früh 10 Uhr

werden zu Hilpertshausen

20 Klafter Buchen-Scheit-, Prügel-, Stock- und gemischtes Holz,
3 „ Tannen zu Pfählen, 6' lang,
10 „ Tannen-Brennholz,
18 Hundert Buchen-, Tannen- und gemischte Wellen,
18 Tannen zu Pfählen, Brettern und Pumpenrohre,
2 Aspen zu Schholz und Bretter,
2 Eichen-Abschnitte, zu Bahnschwellen geeignet,

öffentlich versteigert, wozu zahlungsfähige Steigerer ergebenst einladet

Hilpertshausen, den 21. Januar 1865.

1007] **Adam Straus,** Gastwirth.

Stadt-Theater.

Sonntag den 22. Januar 1865.
6. Vorstellung im 7. Abonnement.
Die Stumme von Portici.
Große romantische Oper in 5 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Montag den 23. Januar 1865.
7. Vorstellung im 7. Abonnement.
Viel Lärm um Nichts.
Lustspiel in 3 Akten von W. Shakespeare. Für die deutsche Bühne von Carl v. Holtei.

Die Direktion.

Vorläufige Theater-Anzeige.
Dinstag den 24. Januar 1865 erstes Gastspiel des Fräulein Kath. Lanner, erste Tänzerin des k. k. Hofoperntheaters in Wien, des Herrn Guiseppe de Francesco, erster Tänzer der Academie Imperiale in Paris, und des Herrn Alfred Alberti, Ballet-Regisseur vom Stadttheater in Hamburg.

Strohmänner.
Find' euch nur recht zahlreich ein
Von wegen Zapfen seinen Tag;
Er legt auf ein Fäßchen Bier allein,
Bei Musik gibts a Lag.

Der Schulz.

Aumühle.

Morgen Sonntag
große türkische
Tanzmusik.

Kleebaum.

Morgen Sonntag
gutbesetzte Tanzmusik.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Es ladet ergebenst ein
M. Wehner.

Alte Mainlust.

Burkarderstraße.
Morgen Sonntag
Quintett.
Anfang 3 Uhr.

1019] Unterzeichnete empfiehlt sich im Fertigen von Kleidern u. Weißzeug-Arbeiten unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung.

Stepparbeiten jeder Art werden auf der Maschine bestens ausgeführt in der Augustinergasse Nr. 237.

Elise Sonntag,
vormals Roth.

---

100 Schober Strohseile sind zu verkaufen. Näh. in der Exp. 1022

998] Drei kräftige Mannspersonen (Taglöhner) suchen Arbeit, womöglich auf Accord. Näheres Fleischbankgasse Nr. 163.

Gestorben:
Margaretha Theuerlein, Messerschmiedskind, 22 T. — Peter Full, Unterhändlerskind, 3 J.

Geld-Cours vom 20. Januar.

— fl. — kr., alte österr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Nassau 20er rauh Pfd. 30 fl. — kr.,

Schrannenhalle

Morgen Sonntag

CONCERT

vom Streichorchester der königl. Landwehrmusik.

Anfang $2\frac{1}{2}$ Uhr.

Entrée: für Herrn 6 kr., für Damen 3 kr.

Programme am Eingange zum Saale.

Die Garderoben sind geöffnet. Vergütung 3 kr. à Person.

Auf vielseitiges Verlangen wird unter andern auch das beliebte Potpourri „Die musikalischen Witze" von Hamm zur Aufführung gebracht.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Stephan Weiss.

Einschuß- & Zettel-Baumwolle,

beste Sorte, empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,

969) Domstraße.

Emser Pastillen,

durch ihre so vorzüglichen Wirkungen besonders gegen Husten, Verschleimungen ꝛc. sehr beliebt, sind stets vorräthig in Würzburg bei Herrn

Joh. Schäflein.

Firma: Seb. Carl Zürn

10] auf der Brücke.

Die Pastillen werden nur in etiquettirten Schachteln versandt.

Herzogl. Nassauische Brunnenverwaltung zu

Bad Ems.

Ankündigung ausgezeichneter Räucherwerke und Toilette-Artikel.

Duft-Essig zu 15 kr., **indischer Räucherbalsam** zu 10 kr., und 20 kr. das Glas und **feinstes Königsräucherpulver** zu 6 kr. die Schachtel. Diese rühmlichst bekannten Räucherwerke, deren würziger Duft fremdartiger Substanzen einen bezaubernden Eindruck auf die Geruchsorgane ausübt, finden überall die verdiente Anerkennung. Sie reinigen die Luft von allen übelriechenden und schädlichen Dünsten und zeichnen sich durch langandauernden vortrefflichen Wohlgeruch aus. **Mailändischer Haarbalsam** zu 30 kr. und 54 kr., **Eau d'Atleona** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 20 kr. und 40 kr., **Extrait d'Eau de Cologne triple** zu 18 kr. und 36 kr., **Eau-Bouquet** zu 15 kr., 30 kr. und 1 fl., **Eau de Mille fleurs** zu 36 kr. und 18 kr., **Essence of Spring-Flowers** (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 21 kr. und 12 kr. **Anadoli** oder orientalische Zahnreinigungsmasse zu 1 fl. 12 kr. und 36 kr. pr. Glas und zu 18 kr. und 9 kr. die Schachtel. **Elepemade** à 15 kr. und 30 kr. das Glas. Die im In- und Auslande längst anerkannte Vorzüglichkeit dieser renommirten Parfümerien und cosmetischen Mittel macht jede weitere Anpreisung überflüssig. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

Weiße baumwollene Strümpfe,

sowie **farbige** in Wolle und Baumwolle, ebenso **weiße** und **farbige Herren-Socken** in Leinen, Baumwolle und Wolle empfiehlt in großer Auswahl

J. P. Weller,

995) Eichhornplatz, frühere Gewerbhalle.

Bürger-Verein.

Sonntag den 22. Januar

Souper

im Hotel zum Schwan.

Anfang 7 Uhr.

1010 Der Vorstand.

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Heute Samstag den 21. d., sowie jeden 3. Samstag der nächsten Monate Fortsetzung der Vorträge des Herrn Eydam.

Freundschaft.

Sonntag den 22. Januar

Tanzunterhaltung

im bayerischen Kaffeehaus.

Anfang 7 Uhr.

Einladungskarten können Samstag von 8 bis 10 Uhr und Sonntag von 2 bis 6 Uhr im Lokale in Empfang genommen werden.

Auch haben anständige Masken, welche mit Karten versehen sind, Zutritt.

874 2b Der Ausschuß.

Landwehr-Unteroffiziere.

Montag den 23. Januar

musikalische Abend-Unterhaltung

bei Adam Gäbhard (Stecherei), wozu sämmtliche Landwehrunteroffiziere mit Familie eingeladen werden. Man wünscht zahlreiche Betheiligung.

Anfang Abends 7 Uhr.

981] Es werden sämmtliche Herrschaftsdiener auf Sonntag den 22. d. M. Abends gegen 9 Uhr zu einer Besprechung in die Köhler'sche Wirthschaft eingeladen und werden die Herrn gebeten, sich recht zahlreich einzufinden.

Mehrere Bediente

Zukunfts-Kapelle.

Morgen Abend mit Trommel und Cinelle im **Löwen.**

Blaue Glocke.

Heute Abend $\frac{1}{2}$8 Uhr

Octett

von einer Abtheilung der k. 9. Inf.-Reg.-Musik im untern Lokal.

Bachsgarten.

Morgen Sonntag

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

996 Peter Schweitzer.

Gabler'sche Brauerei.

Morgen Sonntag

Harmoniemusik

von Musikern des k. 9. Inf.-Reg.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Bekanntmachung.

Unsere ortspolizeilichen Vorschriften vom 28. Mai 1862, Reiten und Fahren, Straßen- und Reinlichkeitspolizei betr., haben wir bereits wiederholt öffentlich bekannt gemacht. Aus den zahlreichen Uebertretungen dieser Vorschriften, aus vielfachen Anfragen über ihren Inhalt und aus Artikeln öffentlicher Blätter, worin die Erlassung von Anordnungen als wünschenswerth bezeichnet wird, welche durch diese Vorschriften längst erlassen sind, müssen wir jedoch schließen, daß ein großer Theil der Einwohnerschaft von denselben noch keine Kenntniß genommen hat. Wir machen sie deßhalb nachstehend abermals bekannt und bemerken, daß dieselben dem Nachtrag zum Würzburger Adreßbuche vorgedruckt sind und daß auch gedruckte Exemplare hievon, denen die auf die Straßenpolizei Bezug habenden Artikel des Polizeistrafgesetzbuches beigefügt sind, in unserer Stadtkämmerei gegen Entrichtung von je 6 kr. abgegeben werden.

Würzburg, den 13. Januar 1865.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister:

Hopfenstätter. Hau.

A. **Reiten und Fahren.** § 1. Das Fahren und Reiten, sowie auch das Viehtreiben quer über den Hofplatz und durch die Hof- und Julius-Allee, dann das Fahren durch die Schusters-, Lang- und Marktgasse ist mit Ausnahme von Nothfällen, wozu die Fahrten von oder zu den Bewohnern dieser Gassen zu rechnen sind, verboten. — § 2. In den Straßen der Stadt darf nur in einem mäßigen Trabe oder kurzem Galoppe geritten werden. Schritt oder ganz verkürzter Trab ist geboten: a) beim Ein- und Ausfahren in resp. aus Gebäuden, b) beim An- und Abfahren zu und von dem Theater, c) um Straßenecken, d) auf den Brücken, e) unter den Stadtthoren, f) in engen Gassen, g) in allen Straßen und an öffentlichen Orten, wo eine größere Volksmenge versammelt oder sonstwie durch Wagen, Pferde u. dgl. die Passage verengt ist. Weiter ist im Schritt zu reiten geboten, so lange Schnee auf den Straßen liegt. — § 3. Bei dem Auffahren an den Marktplätzen hat sich Jeder den Anweisungen der Polizeimannschaft genau zu fügen. — § 4. Zum Abholen aus dem Theater dürfen die Wagen an dem Theaterhause nicht aufgestellt werden; die Kutscher haben sich auf der entgegengesetzten Seite so aufzustellen, daß die Hälfte der Straße frei bleibt, dann einzeln von der unteren Theater-Straße her an- und gegen den Residenzplatz oder gegen die Max-Straße abzufahren. — § 5. Während Schnee auf den Straßen liegt, haben die Besitzer von Gefährten aller Art ihre Pferde mit helltönendem Roll- oder Schellengeläute zu versehen. Reiter haben die Bestimmung des § 2 zu beobachten. — § 6. Es ist Jedem untersagt, zu gleicher Zeit mehr als zwei Pferde zur Schwemme zu reiten und dahin ein Pferd durch einen Knaben unter 15 Jahren reiten zu lassen. § 7. Uebertretungen der §§ 1 mit 6 werden nach Art. 145 des Polizeistrafgesetzbuches bestraft. (Forts. folgt.)

Bekanntmachung.

Die Veraccordirung der Materiallieferung zur Unterhaltung der Staatsstraßen pro 1865/66 und 1866/67 betr.

Die Lieferung des Deckmaterials zur Unterhaltung der Staatsstraßen

1. **von Nürnberg nach Würzburg**, von Stunde 24¹/₂ bis 27,
2. **von Würzburg nach Bischofsheim**, von Stunde 2 bis 3³/₄,
3. **von Würzburg nach Hammelburg**, von Stunde 0 bis 4 und von Stunde 7 bis 8,
4. **von Würzburg nach Meiningen**, von Stunde 0³/₄ bis 2 und von Stunde 3 bis 4,
5. **von Würzburg nach Mergentheim**, von Stunde 1 bis 3⁴/₈,

soll auf dem Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Lusttragende hiezu haben ihre Angebote verschlossen und frankirt, mit der Aufschrift:

„Submission zur Uebernahme des Straßendeckmaterials"

versehen, längstens bis zum 1. Februar l. Js. bei der unterfertigten Behörde einzureichen, woselbst auch die speziellen Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Würzburg, den 20. Januar 1865.

Königl. Baubehörde Würzburg II.

Spatz. 975] (2a)

912] Eine ganz neue abgeschlossene **Wohnung**, bestehend aus fünf Zimmern, tapezirt und lakirt, mit Küche, Speisen- und Kellerabtheilung und sämmtlichen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen 1. D. 290¹/₂.

Vermiethung.

Zum 1. Februar oder auch zum 1. Mai vermiethe ich in meinem neuerbauten Hause vor dem Sanderthor eine elegante Wohnung von 7 Zimmern nebst Vorzimmer, Küche mit Wasserleitung ꝛc. ꝛc. nebst Gartengenuß.

Stallung für mehrere Pferde kann auf Verlangen dazu gegeben werden.

719 5b **Philipp Treutlein.**

---

790 2b) Ein schön möblirtes Zimmer ist in der Teufelsthorstraße Nr. 229¹/₂ bis 1. Februar zu vermiethen.

Laden-Vermiethung.

817 3b) Auf der Brücke an der Stockstiege, 2. D. Nr. 522/23, ist ein Laden zu vermiethen.

---

855 2b] **Ein großer Laden mit Nebenlokalitäten u. Wohnung im Hause wird zu miethen gesucht.** Näheres unter Chiffre S. Nr. 22 in der Exp. ds. Bl.

---

804 3c] In meinem Hause 3. Distr. Nr. 88 ist eine elegante **Wohnung** von 7 Zimmern mit entsprechendem Nebengelaß auf 1. Mai zu vermiethen.

Auf Verlangen kann auch Stallung dazu gegeben werden, und wird jeden Nachmittag von 2 Uhr an Einsicht gewährt.

M. Stapf.

---

892 3b] In einem neuerbauten Hause an dem Sander-Glacis sind zu vermiethen — theilweise oder im Ganzen: ein Stockwerk von 8 Zimmern mit Salon, dann ein desgleichen von 7 Zimmern mit Salon und allen erforderlichen Einrichtungen; endlich eine kleinere Wohnung von 4 Zimmern mit Küche u. dgl. — Die Lage läßt nichts zu wünschen übrig.

Näh. in der Exp.

---

891 2b] In meinem Hause ist der 2. Stock, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Speise- und Bodenkammer und sonstigen Bequemlichkeiten auf den 1. Mai d. J. zu vermiethen.

Adolph Treutlein.
Domstraße.

Brennholz-Versteigerung.

Freitag, den 27. ds. Mts., früh 9 Uhr anfangend,

werden aus der Freiherrlich von Wolfskeel'schen Forstrevier Reichenberg nachfolgende Holzsortimente versteigert:

A) Abtheilung „Speiersacker"

205¾ Klafter Buchen- und Eichen-Brennholz,
13025 Buchen- und Eichenwellen.

B) Abtheilung „vordere 40 Morgen"

4 Klafter Eichen-Brennholz,
525 Eichenastwellen.

C) Abtheilung „oberer Höchberg"

18 Klafter Buchen- und Eichen-Brennholz,
1½ „ Buchen-Stockholz.
2100 Buchen- und Eichenwellen.

Zusammenkunftsort ist die Abtheilung „Speiersacker."

Würzburg, den 17. Januar 1865. 914] (4b)

Freiherrlich von Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

Eichenstammholz-Versteigerung.

In dem fürstlich Leiningischen Wald, Gerchsheimer Forst, Abtheilung Binsenschlag und Stückgraben, auf Schönfelder Markung, werden

Freitag den 27. d. Mts., früh 10 Uhr anfangend,

57 Eichen-Holländer-Stämme, mit 4,404 C.-F.,
126 Eichen-Nutz-Baustämme, mit 5,324 C.-F.

öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft auf dem Hiebschlag Binsenschlag.

Bischofsheim, am 17. Januar 1865.

Der fürstlich Leiningische

Rentbeamte: Bezirksförster:

894) Kurz. Kreuter. (2b)

Jagdverpachtung.

Die Gemeinde Roos, kgl. Landgerichts Würzburg l/M., verpachtet

Donnerstag den 26. Januar l. Js. Mittags 1 Uhr

im Gemeindeschulhause daselbst das Jagdrecht auf ihrer 1450 Tagw. enthaltenden Markung auf 3 weitere Jahre, wozu Jagdberechtigte höflichst eingeladen werden.

Die Bedingungen werden vor der Verpachtung bekannt gemacht.

Roos, den 19. Januar 1865.

Die Gemeindeverwaltung.

Rapps, Vorsteher. [982 (2a)

Rheinische Versicherungs-Gesellschaft.

Die unterzeichnete Haupt-Agentur bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herrn Kaminfeger Andreas Jung zu Dettelbach für den Umfang des Bezirksamtes Volkach eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen und demselben die gesetzliche Bestätigung ertheilt worden ist.

München, den 20. Januar 1865.

Die Haupt-Agentur für das Königreich Bayern

Max Schaumberger.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend empfehle ich mich zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen und bin stets bereit, den Versicherungsuchenden die wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen.

Statutenmäßiges Grundkapital:

Zehn Millionen Gulden süddeutscher Währung.

Erste Begebung: Eine Million.

Die Rheinische Versicherungs-Gesellschaft versichert Mobiliar-Gegenstände, Waaren und Vorräthe aller Art, sowie Vieh- und Ernteerzeugnisse in Gebäuden wie im Freien, gegen Feuersgefahr zu billigen und festen Prämien, so daß die Versicherten niemals Nachschüsse zu leisten haben.

Dettelbach, den 20. Januar 1865.

916] **Der Agent Andreas Jung.**

---

899 3b) Ein Haus mit Hof und Garten, zu allen Geschäften geeignet, ist zu verkaufen. Näh. 5. D. Nr. 52.

887 2b) Unterzeichneter verkauft 20 Morgen gutes Feld mit Hofrith sogleich, wozu auch auf Verlangen Weinberge und Waldungen gegeben werden können.

Steinbach, k. Bezirksamt Würzburg.

Leonhard Hemmerich, Gastwirth.

901 2b] Es ist ein Bauplatz an dem neuen Bahnhof zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

953 3b] Ein freundlich möblirtes Mezanurzimmer ist an einen ledigen Herrn sogleich zu vermiethen.
5. D. Nr. 174.

941) Ein schön möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet ist stündlich zu vermiethen. 3. D. Nr. 150. 3b

Versteigerung.

Mittwoch den 25. Januar Nachmittags 2 Uhr werden im Distr. 3, Nro. 76, Ebracher Gasse, verschiedene Mobilien, als: Kanapee mit Sesseln, Bettstätten, Kinderbettstättchen, mehrere gerichtete Betten, Tische, Schränke, ein Küchenschrank mit Glas-Aufsatz, eine große Waschmenge, mehrere Kommode rc., gegen baare Zahlung versteigert. 973] (2a)

949 2b] Ein in den besten Jahren stehender kautionsfähiger Mann, welcher mit einem sehr guten Militärabschiede versehen, sucht eine Gerichts-, Rentamtsdienersdienersgehülfen- oder sonstige Stelle.
Näh. in der Exp.

961] Ein einfach möblirtes heizbares Zimmer wird gesucht. Näh. Exp.

757] Nächst der Mainbrücke Saalgasse Nr. 254 ist Hochparterre ein schön möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet sogleich zu vermiethen.

896 3c) Am Markt, 2 Distr. Nr. 436/37, ist pro 1. Mai eine abgeschlossene Mezanen-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und sonstigem Zubehör, zu vermiethen.

943 3b) Ein starker Junge, der Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann mit und ohne Lehrgeld sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

945 2b) Ein praktisch erfahrener geprüfter Braumeister mit den besten Zeugnissen sucht anderswo placirt zu werden. Näh. in der Exp.

922) Ein Mädchen, das gut nähen kann, sucht bei einer Näherin oder Schneider sogleich Arbeit.
Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12_{15}	Mittags	1_{30}	Mittags
Schnellzg.	5_{30}	Abends	9_{30}	Abends
Postzug 1	4—	Früh	4_{30}	Früh
Postzug 2.	5_{40}	Früh	9—	Früh
Güterz. 1	11_{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4_{55}	Nachm.	1_{45}	Nachm.
Güterz. 2.	11_{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2_{30}	Nachm	2_{30}	Nachm.
Schnellzg.	10_{30}	Früh	10_{40}	Früh
Postzug 1.	6_{35}	Abends	7_{15}	Abends
Postzug 2.	11_{45}	Nachts	11_{55}	Nachts
Güterz. 1	6_{14}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2.	1_{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10_{44}	Nachts	3_{30}	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg	2_{55}	Nachm.	1_{5}	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10_{15}	Früh
Güterz. 2.	4_{5}	Abends	6_{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Gibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 5 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 19. Montag den 23. Januar 1865. Mariä Vermählung.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Kiel, 21. Jan. Die „Kieler Zeitung" meldet, daß die Kopenhagener Nationalbank in Folge des Friedensschlusses sich weigert, der ihr durch Verordnung vom 5. Januar 1863 auferlegten Verpflichtung, die Schuld der schleswig-holstein'schen Schatzkammerscheine zu verzinsen, nachzukommen.

Berlin. Wie die „Schles.-Holst. Korr." erfährt, herrscht in Kreisen der preußischen Kronsyndici die Ueberzeugung, daß das Recht des Königs Christian IX. von Dänemark auf die Herzogthümer nicht auf dem „Londoner Protokoll", sondern „auf der Cession der Ansprüche aller Agnaten" beruhte. — In Folge dessen würde Art. 3 des Friedensvertrages die Bedeutung einer Eigenthums- und nicht blos einer Besitzabtretung haben.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, dem kgl. Studienrektor Dr. Franz Oelschläger in Schweinfurt das Ritterkreuz erster Klasse des Verdienstordens vom heil. Michael zu verleihen.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen beim k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 24. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr gegen Johann Geißler von Baunach wegen Diebstahls; um 3 1/2 Uhr gegen Georg Feser von Kürnach und Genossen wegen Körperverletzung; um 4 Uhr gegen Anna Maria Ubland von Frickenhausen wegen Diebstahls; um 4 1/2 Uhr gegen Friedrich Wagner von Dingolshausen wegen desgl.; am 26. ds. Mts. Vormittags 9 Uhr die Berufung des Dominikus Ottmann von Aura wegen Bettels; um 9 1/4 Uhr des Johann Volpert von Buchbrunn wegen Diebstahls; um 9 1/2 Uhr der Elisabetha Lang dahier wegen körperlicher Mißhandlung und gegen Barbara Erhard von Oberpleichfeld wegen Diebstahls; Nachmittags 3 Uhr die Berufung des Adam Schürer von Röttingen wegen unbefugter Gewerbsausübung; um 3 1/4 Uhr des Nikolaus Konrad von Buch wegen desgl.; um 3 1/2 Uhr des Sebastian Hiller von Gutthard wegen Mißhandlung; um 3 3/4 Uhr des Adam Ott von Wolkshausen wegen desgl. und groben Unfugs und um 4 Uhr des Jakob Englert von Gützingen in Sache gegen Georg Deppisch von da wegen Berufsehrenkränkung.

* Von Seiner Majestät dem Könige sowohl als von den Ständen des Reichs wurden in der jüngsten Zeit genehmigt, daß die Gehalte sämmtlicher sowohl aktiven als quiescirten Landgerichts- und Bezirksamts-Assessoren aufgebessert werden, und es geschah, d. h. ihre Gehalte von 600 fl. wurden auf 800—1000 und 1200 fl. erhöht. Nun leben aber noch einige alte Landgerichts-Assessoren in Bayern, die vor dieser Zeit theils wegen Krankheit theils aus andern Gründen quiescirt worden sind, und diese beziehen ihrer vielen Vorstellungen an die höheren Stellen ungeachtet nach wie vor ihre 600 fl. Quiescenzgehalte. Sie sollen eine gemeinschaftliche Eingabe beim nächsten Landtage an die Stände des Reichs vorbereiten, nach dem Grundsatze „was dem Einen recht, ist dem Andern billig" zu genehmigen, daß auch ihre Gehalte erhöht würden, da sie ja doch nur sehr wenige seien, die aber wegen ihres vorgerückten Alters der Aufbesserung ihrer Gehalte am nothwendigsten bedürften.

Ausschußwahl des historischen Vereins von Unterfranken: Curator Se. Excell. Frhr. v. Zu-Rhein, k. Regierungs-Präsident, Direktor Hr. Professor Dr. Contzen, Sekretar Hr. Privatier Heffner, Conservatoren die HH. Heffner, Stud. Henner und Domvikar Kühles. Kassier Hr. Privatier v. Papius, Beisitzer die HH. Rath Broili, Reggs.-Rath v. Gumppenberg, Professor Dr. Hettinger, Domkapitular Reininger, Reichsrath Frhr. v. Stauffenberg, Oberpostmeister v. Schellerer, Bezirksgerichtsarzt Dr. Vogt, Domkapitular Wickenmayer und General Frhr. v. Zandt.

—b— (Theater.) Die zwei Novitäten „Der gefangene Dichter" und „Vater Max im Gebirge" wurden bei ausverkauftem Hause mit Beifall gegeben. Bezüglich der Leistungen der Mitwirkenden wollen wir im Ganzen zufrieden sein, indem Frl. Claus, Hr. Hahn, Hr. Bethge der Auffassung ihrer Rollen besondere Rechnung trugen, Hr. Schmidt aber fleißiger im Memoriren hätte sein können, und von Frl. Lehmaier als „Minette" wir gerne ein lebhafteres Spiel gesehen hätten. Frl. Schütz als die Wirthin von Fischbach excellirte in der Gebirgsscene und wurde am Schlusse der Vorstellung mit dem Verfasser gerufen. — Morgen, 24. beginnt Frl. Lanner, erste Solotänzerin vom kais. Theater in Wien, ihr Gastspiel, unterstützt durch Herrn Alberti und dem ausgezeichneten Tänzer Herrn Giuseppe de Francesco von der großen Oper in Paris. Von Frl. Lanner können wir nur berichten, daß sie eine so große Tänzerin ist, als ihr Vater, der gefeierte Componist der tanzenden Welt, im Schaffen unsterblicher Tanzmelodien war. Der erste Abend wird dazu dienen, um sie dem kunstsinnigen Publikum als serieuse und Charaktertänzerin vorzuführen; an den darauf folgenden Abenden wird sie auch ihr Talent als Arrangeur und Balletmeister zeigen im Verein mit Hrn. Alberti, dem Erfinder einiger mit Recht so sehr beliebten Ballette!

Nürnberg, 20. Jan. Dem Vernehmen nach wird die Nürnberg-Würzburger Eisenbahn am 1. März dem Betriebe übergeben. Bis zur seinerzeitigen Vollendung der Emskirchener Brücke wird einstweilen eine Nothbrücke den Verkehr daselbst vermitteln.

(Fr. Kur.)

Um der Bänkelsängerei nach Kräften vorzubeugen, hat der Magistrat zu **Augsburg** beschlossen, daß während der Dult von jeder Harfenistin per Tag 48 kr. zu Gunsten des Armenfonds erhoben werden sollen.

Augsburg. Die Volkszählung ist beendet und

ergibt: 14,809 Familien mit 41,515 Seelen; d. i. 1503 Familien und 3158 Seelen mehr als bei letzter Volkszählung. Mit dem Militär (etwa 6000 Mann) ergeben sich somit 47, bis 48,000 Einwohner.

München, 20. Jan. Durch königl. Entschließung wurde Se. k. Hoh. der Herzog Karl Theodor in Bayern, bisher Rittmeister im ersten Cuirassierregiment, zum Major befördert.

In Metten haben sich die Gesundheitsverhältnisse schon soweit gebessert, daß, wie die Don.-Ztg. meldet, die entlassenen Zöglinge schon 19. dort einzutreffen hatten und am 20. die Schulen wieder beginnen sollten.

Offenbach, 20. Januar. In dem Befinden von Karl Gutzkow ist leider noch nicht die gewünschte Besserung eingetreten. Heute wurde er von Friedberg mittelst eines besonderen Wagens nach Offenbach gebracht in das Haus seines Schwagers, eines bewährten Arztes. Wenn auch in Friedberg Gutzkow's Wunden sich zu schließen begannen, so erfordert sein geistiger Zustand doch die beständige Beobachtung und liebende Sorgfalt ihm näher stehender Personen. Sein Muth und seine Lebenshoffnung sind so deprimirt, daß seine nächsten Freunde, die von allen Seiten herbeigeeilt kamen, ihn kaum wiederzuerkennen vermochten.

Wien, 18. Jan. Es schien heute, als sollten sich die tumultarischen Scenen von gestern an der Universität wiederholen. Decan Arndts, welcher sich in letzter Zeit bei den Universitätshörern sehr unbeliebt gemacht hat, sollte zwischen zehn und elf Uhr Vormittags ein Collegium über römisches Recht lesen. Ungefähr zwanzig Zöglinge der Theresianischen Akademie, welche an der Universität immatriculirt sind, geriethen nun auf den Einfall, sich vor der Decanatskanzlei aufzustellen, um dem Professor Arndts, wenn er sich aus der Kanzlei in den Hörsaal begeben würde, ein Hoch auszubringen, nach einer andern Version, um ihn vor Insulten seitens der aufgeregten Studentenschaft zu schützen. Es ist erklärlich, daß dieses Vorgehen allgemeine Erbitterung erregte und das glimmende Feuer zur hellen Flamme anfachte. Man drang auf die Theresianisten ein, und es wäre vielleicht zu einem sehr bedauerlichen Auftritte gekommen, wenn nicht in diesem Momente Professor Unger aus der Decanatskanzlei herausgetreten wäre, um die aufgeregten Gemüther zu beschwichtigen. Dieß gelang denn auch, indem er in seiner Ansprache die Studenten vor Parteiungen in ihrer eigenen Mitte warnte und sie ermahnte, auch duldsam gegen die Ansichten Andersdenkender zu sein. Doch trat nicht früher Ruhe ein, als bis die Theresianisten sich vom Platze entfernten. Später hielt auch Professor Stein eine Anrede an die Studenten, in welcher er ihnen Mäßigung und Selbstbeherrschung anempfahl. Auf dem schwarzen Breite ist folgender Anschlag zu lesen:

„Studenten! Euer Bewußtsein wird Euch sagen, daß Ereignisse, wie sie der gestrige Tag gebracht, sich nicht mehr wiederholen dürfen. Achtung vor dem akademischen Gesetze verlangt von Euch die Universität. Verletzt Ihr das Gesetz — sinkt Eure Sache — die Sympathien wenden sich von Euch. Ihr habt bei Eurem Eintritte in unsere Hochschule Gehorsam gelobt in des Rektors Hand. Haltet Euer Wort! Nicht dies Gebot, Eure Ehre fordert dies von Euch. 18. Januar, Früh. Hyrtl.“

London, 20. Jan. Der zum Tode verurtheilte Hannoveraner Köhl wird, weil die Stätte des Mords in Essex liegt, in Chelmsford hingerichtet. Auf dem Wege dahin im Eisenbahn-Waggon betheuerte er unaufhörlich seine Unschuld, und rief die Blitze des Himmels auf seine Ankläger und Richter. Auch gegen die Sheriffs, die ihn im Chelmsforder Gefängniß besuchten, benahm er sich sehr ungeberdig.

Oesterreich.

Oesterreich. Der „Frankf. Postztg.“ schreibt man aus Wien, 20. Januar: „Bayern hat erklärt, es werde keiner Verabredung Preußens mit den Herzogthümern widerstreben, welche innerhalb des Rahmens der Bundesverfassung bleibe.“

Wien, Samstag, 21. Jan. Heute Mittag hat bei der Redaction der „Presse“ wegen des österreichisch-preußischen Depeschenwechsels eine Hausdurchsuchung stattgefunden. Es ist eine Untersuchung wegen Verletzung des Amtsgeheimnisses anhängig gemacht.

Preußen. Berlin, 20. Jan. Die vom Abgeordnetenhause für die Adreßfrage ernannten Referenten Twesten und Aßmann beantragen Ablehnung der beiden eingebrachten Adreßentwürfe (von Reichensperger und von Wagener). Die Adreßdebatte wird in der Plenarsitzung vom Dienstag stattfinden.

Berlin, 21. Jan. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ hört aus sicherer Quelle, daß das Gerücht von der Verlobung der britischen Prinzessin Helene mit dem Erbgroßherzog von Weimar unbegründet sei.

Der „Köln. Ztg.“ wird aus Berlin, 21. Januar telegraphirt: Wegen des Handelsvertrags mit Oesterreich sollen noch einige nicht sehr wesentliche Schwierigkeiten zu beseitigen sein.

Ausland.

Frankreich. Paris, 20. Jan. Proudhon ist (nach langwierigen schmerzhaften Krankheit) gestern früh mit einer wahrhaft stoischen Ruhe, wie er gelebt, gestorben. Heute Nachmittag um zwei Uhr wurde seine Leiche aus dem Sterbehause direct nach dem Friedhofe gebracht. Eine ungemeine Menschenmenge hatte sich eingefunden, um ihm das letzte Geleit zu geben. Ein jedenfalls unabsichtlicher, aber unangenehmer Zwischenfall störte den Trauerzug. Gerade als der Sarg aus dem Hause getragen wurde, kam ein Regiment Gardegrenadiere mit klingendem Spiele von einer sogenannten militärischen Promenade zurück und nahm den Weg durch die Straße, in welcher der Leichenwagen stand. Die Menge eilte der Musik entgegen. „Still mit der Musik! Achtung vor den Todten!“ scholl es aus Aller Mund. Die Musik spielte anfänglich weiter, allein der Obrist ließ, so wie er hörte, um was es sich handle, dieselbe schweigen, und lautlos zog das Regiment vorüber. Kurz darauf kam ein zweites Regiment ebenfalls mit Musik anmarschirt. Abermals sperrte sich vor ihnen die Straße, und noch lauter und dringender ertönte der obige Ruf. Auch dieses Regiment stellte, auf Geheiß des Obersten, das Spiel ein.

Großbritannien. Palmerston dringt darauf, daß die Königin das Parlament in Person eröffne, um ihre etwas schwindende Popularität wieder aufzufrischen.

Neuestes.

Newyork, 11. Jan., Morgens. (Mit dem Dampfer „Australasian.“) Halbofficiell wird erklärt, daß Niemand, weder autorisirt, noch nicht autorisirt, in einer Friedensmission nach Richmond gegangen sei. Der Unionsgeneral Butler ist entlassen. Die in Savannah vorgefundene Baumwolle wird nach Newyork gebracht werden. Der Bundesgeneral Sherman concentrirt seine Armee zwischen Hardeeville und dem Savannahfluß. Gold 227⁷/₈.

Die amtliche „Coburger Zeitung“ bringt ein Telegramm aus Wien, 20. d., die Abreise des Prinzen Friedrich Karl sei „plötzlich, schneller als beabsichtigt,“ erfolgt.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 16. bis 21. Januar 1865.

Waizen pr. 300 Pfd. 16 fl. 8 kr., Korn pr. 300 Pfd. 11 fl. 34 kr., Gerste pr. 260 Pfd. 9 fl. 22 kr., Haber pr. 180 Pfd. 6 fl. 46 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. 12 fl. 37 kr., Linsen pr. 320 Pfd. 15 fl. 15 kr., Wicken pr. 320 Pfd. 13 fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 17 kr., Korn 12 kr., Gerste 1 kr., Haber 6 kr. gestiegen. Verkauf 272,646 Pfd. Umsatzsumme 115,54 fl. 34 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 22. Januar. Oesterreich. Creditactien genossen neuerdings eine bedeutende Preiserhöhung. Amerikanische Obligationen waren ebenfalls beliebter. Der Umsatz besonders in Creditactien war von Belang. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterreich. National 67⁷/₈. 1860er Loose 83³/₈. Creditactien 190¹/₂. Amerik. von 1882 48⁹/₁₆ Geld.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Engl. Souverains 11 fl. 48— kr., russ. Imperials 9 fl. [illegible] — kr., Wechsel auf Wien 101¹/₂
41¹/₂ kr., Gold per Pfund fein 810. 5-Franken-Thlr. [illegible] —.

Ausverkauf.

Von heute an werden sämmtliche angehäuften Waaren-Reste täglich von 8 bis 12 Uhr zu außerordentlich billigen aber festen Preisen ausverkauft.

S. Rosenthal.

1058]

Versteigerungs-Anzeige.

Mittwoch, den 25. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, wird die Bibliothek des verlebten Herrn Landrichters Samhaber, bestehend in juridischen, belletristischen und historischen, namentlich militär-geschichtlichen Werken, im Hause des Herrn Kaufmanns Schmitt, Ecke der Sand- und Eichhorngasse, an den Meistbietenden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Nach der Bücherversteigerung kommen 4 Tische, 1 Bücherschrank und 2 Regale zum Aufstriche.

1070) (2a)

Versteigerung.

Am Dienstag den 24. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, lasse ich in meiner Wohnung, 2. Distr. Nro. 347, Sandgasse, sämmtliches vorhandene Mobiliar, als: Tische, Stühle, Commoden, Schränke, ein noch neuer polirter Schrank von Nußbaum, ein großer Glasschrank für einen Laden, sowie ein Arbeitstisch, Kanapee, Bettstätten mit Federmatratzen &c. &c., gegen Baarzahlung versteigern, wozu eingeladen wird.

981] (2b) **A. Tholen.**

Stammholz-Versteigerung.

Die unterfertigte Rentei versteigert am

Donnerstag den 26. Januar 1865

aus mehreren Forstdistrikten nachstehende Holzsortimente:

802 Föhren-Bau- und Nutzholzstämme,
125 Föhrenblöcher,
60 Fichten-Bau- und Nutzholzstämme,
43 Eichenstämme von 14" bis 22" Durchmesser,
6 Eichenblöcher,
74 Wagner-Eichen-Abschnitte,
32 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
3 Birkenblöcher,
3478 Reisstecken,
228 Föhren- und Saalweiden-Hopfenstangen.

Die Zusammenkunft ist am bezeichneten Tage früh 9 Uhr im Forstdistrikte „Storchsacker" zunächst Wüstenbuch.

Sämmtliches Material ist nummerirt und wird der herrschaftliche Förster solches auf Verlangen vorzeigen.

Hiezu werden zahlungsfähige Steigerer eingeladen. Die der Rentei unbekannten Steigerer haben sich durch legale Zahlungsfähigkeitszeugnisse auszuweisen.

Aschbach, den 17. Januar 1865.

Frhrl. von Pölnitz'sche Rentei.
Reich.

915] (3c)

1039] Bei unserer Abreise nach Waldsassen allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Würzburg, den 23. Januar 1865.

Sapter, k. Hauptzollamtsverwalter, mit Familie.

Du, Sie, Du!

So lang ich leb' werd ich nicht vergessen
Der Zeit, wo auf dem Berge wir gesessen!

Blaue Glocke.

Montag den 23. Januar

musikal. Produktion

von der

Blechmusik der Badenweiler Curcapelle

unter Direction des Solo Cornettisten Herrn M. Koch aus München.

Anfang 7 Uhr.

1074] Ein schönes **Logis** von 3 Zimmern nebst allen übrigen Bequemlichkeiten ist bis 1. März zu vermiethen. Näh. im 2. Distr. Nr. 91.

Stadt-Theater.

Mit aufgehobenem Abonnement.

Dinstag den 24. Januar 1865 erstes Gastspiel des Fräulein Kath. Lanner, erste Tänzerin des k. k. Hofoperntheaters in Wien, des Herrn Guiseppe de Francesco von der großen Oper zu Paris.

Die Schwäbin. Lustspiel in 1 Akt von Castelli. Hierauf: **Grand pas de deux.** Ausgeführt von Frl. Lanner und Hrn. de Francesco. Hierauf: **Vater Max im Gebirge oder die Wirthin in Fischbach.** Gebirgsscene in 1 Akt nach einer Originalerzählung mit Gesang u. Tanz von Evenbach. Musik von K. Becker. Zum Schluß: **Pas de husard.** Ausgeführt von Frl. Lanner u. Hrn. de Francesco.

Den verehrlichen Abonnenten bleiben bis halb 12 Uhr die Plätze reservirt.

Dutzend-Billete sind für diese Vorstellung nicht gültig.

Die Direction.

Fräcke

in allen Körpergrößen zum Verleihen und Verkaufen sind vorräthig im

Kleidermagazin
von
Joh. Volk,
Semmelsstraße.

5 fl. 5 fl.

Belohnung demjenigen, welcher Auskunft geben kann über ein kleines, zu photographischen Aufnahmen dienendes **Objektiv**, welches in der Zeit vom 25. Dezember bis 3. Januar, wahrscheinlich von einem Norddeutschen, an der Sprache kenntlich, verkauft oder versetzt worden ist.

Näh. in der Exp. (1079)

1064] Ein kleines schwarzbraunes Hündchen, Rattenfänger, am Untermaul und an der Brust einen weißen Flecken, ist abhanden gekommen. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. Abzugeben 5. Distr. Nr. 56.

1054] Es hat sich ein schwarzer Pinscher mit rothem Halsband und Zeichen 529 verlaufen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung im 3. D. 262.

Gestorben:

Kathinka Steinam, Kaufmannswittwe, 72 J. a. — Jakob Hey, Postconducteur, 47 J. 1 M. 13 T. a. — Gertraud Werthmann 18½ J. a. — Herm. Wenz, Taglöhnerskind, 6 Wochen alt.

Geld-Cours vom 22. Januar.

— fl. — kr., alte österr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Kronth.-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr., holländ. Silber per Pfd. fein 52 fl. 45 — kr., preuß.

Pacht-Ausschreiben.

Der Wirthschaftspacht der Gesellschaft „Harmonie" zu Würzburg kommt bis zum 1. April d. Js. in Erledigung. Dieser Pacht umfaßt eine Restaurations-Wirthschaft, sowie die nicht unbedeutenden Erträgnisse aus drei Billards und dem Speisen- und Wein-Buffet bei den Bällen der Gesellschaft. Pachtlustige, welche sich über die gehörige Befähigung zum Wirthschaftsbetriebe und das hiezu erforderliche Vermögen auszuweisen im Stande sind, haben sich mit ihren deßfallsigen Bewerbungen längstens bis zum 5. Februar l. Js. an den unterfertigten Gesellschaftsvorstand zu wenden, und können die näheren Pachtbedingungen im Inspektionszimmer der Gesellschaft eingesehen werden.

Würzburg, den 22. Januar 1865.

1076) Der Vorstand der Harmoniegesellschaft.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt alle in sein Geschäft einschlagenden Arbeiten, als: die verschiedenartigsten Vergoldungen und Facemalereien für **Kirchen** und andere Gegenstände, wie **Rahmen, Figuren** u. s. w., dann Marmoriren, Firmaschreiben, Grabschriften, Grabkreuzverzierungen u. s. w.

Bilder & Spiegel werden billigst eingerahmt und stehen verschiedene **Heiligenfiguren, Crucifixe** und dergl. als Muster zur gefälligen Ansicht vorräthig und werden Bestellungen schnellstens und billigst ausgeführt.

M. Knarr, Vergolder,

721] 3b Plattnersgasse Nr. 95.

Ausverkauf.

Einem hiesigen wie auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine vorhandenen Waarenvorräthe, bestehend in ächt englischen **Rasirmessern, Tranchir-** und **Schinkenmessern, Tranchir-, Eß-** und **Theebestecken,** feinen und ordinären **Taschenmessern, Eß-** u. **Vorleglöffeln, Reißzeug, Goldwagen, Zuckerschneidmaschinen, Leinwand-, Schneider-** und **Lichtscheeren, Schleif-** und **Abziehsteinen,** einer großen Parthie **Wetzsteine,** und noch vielen in dieses Fach einschlagenden Artikeln dem Ausverkauf unterstellt habe. Zu recht zahlreichem Zuspruch ladet höflichst ein

Anna Müller,

Messerschmiedswittwe, Schustergasse.

Auch verkaufe ich mein sämmtliches **Handwerkszeug,** bestehend in einem **Schleif-** und **Polirrad** mit Kästen und Spindeln, einem großen **Blasbalg, Ambos, Schraubstöcken, Blechscheeren, Zangen, Hämmern** und noch verschiedenen Gegenständen. 971) (2b)

Hausversteigerung.

In der Verlassenschaft des Weinwirths Georg Keupp dahier versteigere ich wiederholt das zum Nachlasse gehörige Wohnhaus, Distr. 5. Nro 178 dahier, welches in meinen früheren Bekanntmachungen näher beschrieben ist, am

Donnerstag den 26. l. Mts. Vormittags 11 Uhr

in meinem Amtszimmer, wozu ich Strichliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß die Strichsbedingnisse in meinem Amtszimmer zur Einsicht offen liegen.

Würzburg, den 14. Januar 1865.

816) (2b) **Huth, k. Notar.**

935) Ein Bättnergeschäft ist zu verpachten. Näh. in der Exp. (2b

---

Das Corps Moenania feiert Mittwoch den 25. ds. Abends 7 Uhr eine

musikalische Unterhaltung

im Platz'schen Garten unter Produktion der Badenweiler Curcapelle und ladet hiezu seine verehrlichen Philister, Freunde und deren Familien ergebenst ein.

J. A. d. C.-C.
Franz Hoffmann ***

Turngemeinde.

Samstag den 28. Januar ds. Jrs.

BALL

in der Schrannenhalle.

Anfang 7 Uhr.

Einladungskarten, welche nur für Familien ausgefertigt werden, sind Dienstag den 24. und Donnerstag den 26. ds. Mts. Abends von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle entgegen zu nehmen.

1066 Der Turnrath

Kath. Gesellen-Verein.

Morgen Dienstag den 24. Januar früh 9 Uhr in der Kiliansgruft Monatsgottesdienst.

Abends 8 Uhr Plenarversammlung der HH. Schutzmitglieder.

1057 Der Präses.

Platz'scher Garten.

Dienstag den 24. Januar

musikal. Produktion

von der

Blechmusik der Badenweiler Curcapelle

unter Direction des Solo-Cornettisten Herrn M. Koch aus München.

Anfang 3 Uhr.
Entree 12 kr.

Programm.

1. Marsch (über das Lied, Ich bitt' euch liebe Vögelein) von Vogt.
2. Scene et Aria aus der Oper Attila von Verdy.
3. Die Kärntner-Lieder, Walzer, von Fahrbach.
4. Grand Cavatine aus der Oper Ernani von Verdi.
5. Annen-Quadrille von Strauß.
6. Divertissement aus der Oper Faust von Gounod.
7. Fantasie aus der Oper Tell von Rossini.
8. Badenweiler-Saison-Polka von Koch.
9. Musikalische Rundschau, Potpourie, von Hünn.
10. Miserere aus der Oper Trovatore von Verdi.
11. Motive aus der Oper Martha von Flotow.
12. Auf! mein Vaterland, Marsch, von Kücken.

1065] Auf der Randersackerer Straße wurde ein Portemonnai mit Geld gefunden. Näh. Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Moguntia

(vormals Rheinschifffahrts-Assekuranz-Gesellschaft) in Mainz.

Die seit 1818 bestehende Gesellschaft führt nunmehr mit erhöhetem Grundkapital, abgeänderten Statuten und erweitertem Wirkungskreise, die obige Firma, wozu die höchste Genehmigung königl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten ertheilt worden ist.

Indem der Unterzeichnete dieses zur allgemeinen Kenntniß bringt, erlaubt sich derselbe die Anstalt selbst, sowie seine Vermittlung für den Abschluß von **Transport-Versicherungen auf Flüssen, Canälen, zur See auf Eisenbahnen und zur Fuhre** angelegentlichst zu empfehlen.

Die Gesellschaft übernimmt die Versicherungen gegen feste, billigst gestellte Prämien und wird bemüht sein, das Vertrauen, dessen sie sich während ihrer langjährigen Thatigkeit in weiten Kreisen zu erfreuen hatte, auch ferner durch loyale und prompte Erfüllung ihrer Verpflichtungen zu erhalten und zu befestigen.

Die Polizen werden zur Stelle ausgefertigt, Antrag-Formulare, Anleitungen und Auskunft bereitwilligst ertheilt durch

1041) den Haupt-Agenten der Moguntia

F. J. Manz.

Würzburg, im Januar 1865.

Schnittwaaren-Versteigerung.

Nachträglich zu meinem Strichsausschreiben vom 11. l. Mts. diene zur gefälligen Kenntnißnahme, daß nach der am **24. l. Mts. Nachmittags 2 Uhr** beginnenden und an den folgenden Tagen fortgesetzt werdenden **Schnittwaaren-Versteigerung** auch verschiedene **Frauentücher, Netze, Hauben, Pulswärmer, Shlips, Aermel, gewalkte Halbstiefel, Bendelschuhe, Fausthandschuhe, Frauen-Unterhosen, Jacken, Staucher,** verschiedenfarbige **Strickwolle, Filz- und Straminschuhe, Krinolinen, Frauenstrümpfe, Socken,** dann **Pique, Barchent, Futterzeug, Canafas, Sassinet, Bergal, Hemdentuch, Schirting** und **Nanking** und dergl. mehr zur Versteigerung kommen.

Würzburg, den 22. Januar 1865.

1067] **J. Herlet,** Schreibebüreaubesitzer.

Im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich im Auftrage des königl. Bezirksgerichts Würzburg am

Mittwoch den 8.

und fortgesetzt am

Donnerstag den 9. Februar d. Js.,

jedesmal Mittags 2 Uhr beginnend,

im Gasthause der M. Kraus Wittwe in Kirchheim das Anwesen des Johann **Marquard** alt von da — bestehend aus einer Hofrieth und 75 Feldgrundstücken — meistens Ackerfeld, einige Waldung und Wiesen einschlüßlich eines Forstnützungsrechtes — geschätzt auf 21,487 fl. — gegen Baarzahlung, unter den an der Strichstagfahrt zu eröffnenden Bedingungen und lade Strichsliebhaber mit dem Bemerken ein, daß das Güterverzeichniß auf meiner Amtskanzlei eingesehen werden können.

Würzburg, 18. Januar 1865.

1062] **Grimm,** k. Notar.

Bekanntmachung.

In der von den Betheiligten mir zur Durchführung übertragenen Grundtheilungssache der Lohnkutscherswittwe Friederike **Berling** und Kinder von Kitzingen versteigere ich am

Mittwoch den 25. Januar 1865 Nachmittags 1 Uhr

in der am Würzburger Thore dahier gelegenen Berling'schen Behausung gegen sofortige Baarzahlung zwei Paar Pferde, eine Ziege, ein Schwein, vier Gänse, vier Enten, zwei Chaisen, zwei Schlitten, einen Omnibus, zwei Wägen, einen Pflug, Pferdegeschirre und verschiedene Brauerei- und Fuhrwerks-Gerätschaften.

Die Chaisen u. s. w. sind alle in gutem Zustande und der eine Schlitten noch neu.

Kitzingen, den 18. Januar 1865.

Fertig, k. Notar.

Stelle-Gesuch.

Ein im Notariats- und Hypothekenwesen vollkommen bewanderter **Scribent,** auch der Führung von Tax- und Geschäftsregistern kundig, der im Stande ist ganz selbstständig zu arbeiten und dem hierüber die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht seine Stelle zu verändern. Eintritt könnte bis 1. künftigen Monats erfolgen. Gef. Offerte unter **M. J.** der Exped. (1060

1059) Ein Frauenzimmer wünscht Beschäftigung im Weißnähen, Ausbessern und Stricken.

Näh. in der Exp.

Spottbillig!

Die **Jos. Strauss**'sche **Buchhandlung in Frankfurt a/M.** liefert: **Die Leipziger Völkerschlacht. Ein Prachtgemälde.** Ansicht des Schlachtfeldes m. genauer Bezeichn. d Hauptlagers **nebst 20 Ansichten d merkwürdig. Denkmäler** rc. m. erklär. Text. Fol. Rthl. $^{1}/_{2}$. 54 kr. Frcs. 2. Oester. —. 90 kr. **Naturgesch. v. Säugethieren u. Vögeln in Bildern.** 71 prachtv. color. **Abbild.** m. beigedr. Text. Fol. Rthl. $^{1}/_{2}$ 54 kr. Frcs. 2. Oester. —. 90 kr. **Lewalds Mord- und Gespenstergeschichten. 2 Bde.** Rthl. $^{2}/_{3}$ fl. 1. 12 kr. Frcs. $2^{1}/_{4}$ Oestr. 1. 20 kr. **Tegner's Frithjofssage** Rthl. $^{1}/_{4}$ 27 kr. Frc. 1. Oestr. —. 45 kr **Diese 4 Werke zusammen** Thlr. $1^{1}/_{2}$. Frcs. $5^{3}/_{4}$. fl. $^{2}/_{3}$ Oestr. 2. 70 kr. **Briefe und Gelder franco.** (988)

1062) Ein gerichtetes zweischläfriges **Bett** ist im 2. D., Katharinengasse Nr. 188, wegen Umzug ganz billig zu verkaufen.

1063) Ein heller **Laden** mit großem Schaufenster, an schöner Straße gelegen, ist bis 1. Mai zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

---

880 3c] Wegen Versetzung ist sogleich eine **Wohnung** von 4 Zimmern rc. im Schönecker'schen Hause vor dem Pleicherthore zu vermiethen.

---

712 3b] Eine **Wohnung** von 4 oder 5 Zimmern, sammtlich lakirt u. tapezirt, nebst allen Erfordernissen und Zutritt in den Hausgarten ist pr. 1. Mai, und sogleich auch ein **Mezanen**zimmer zu vermiethen.

Näheres Schottenanger Nr. 116.

1072) **Am Brückenthor Nr. 1, 2** Stiegen hoch, links, ist ein großes freundliches möblirtes Zimmer mit Aussicht auf den Main an einen ledigen Herrn ständlich zu vermiethen.

1071] Wegen schneller Versetzung ist eine freundliche Wohnung von zwei Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten auf Lichtmeß zu vermiethen. 1. Dist. Nr. 70, Handgasse.

Anzeige.

Dem Unterzeichneten ist in der Nacht vom 17—18. l. Mts. sein Hofhund abhanden gekommen, und besteht gegründeter Verdacht, daß derselbe gestohlen ist.

Der Hund gehört zur Raçe der Metzgerhunde, ist männlichen Geschlechtes, glatthaarig, schwarz von Farbe mit weißer Brust, mit weißen Vorderzehen und weißer Schwanzspitze. Derselbe ist beiläufig 2 Jahre alt.

Indem hiemit vor Ankauf dieses Hundes gewarnt wird, wird dem, der denselben zurückbringt, eine Belohnung von 2 fl. zugesichert.

Rottenbauer, den 20. Januar 1865.

1037] **Peter Hodel.**

Mobiliar-Versteigerung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich zufolge gerichtlichen Auftrags

Montag den 30. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr

in dem Wohnhause des Gärtners Zippelius jung vor dem Rennwegerthore:

Zwei, einem Dritteren ausgepfändete Kommode von Nußbaumholz an den Meistbietenden gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 21. Januar 1865.

(1040 **K. Ströhlein,** k. Notar.

Bekanntmachung.

Gemäß h. Regierungs-Verfügung sollen im k. Forstreviere Lohrerstraß pro 1864/65

14000 Eichen-Pfähle

für die ärarialisch n Kallmuth-Weinberge bei Homburg a/M. gefertigt und rechtzeitig an das k. Rentamt Lengfurt abgeliefert werden.

Demgemäß wird am

Montag den 30. Januar l. Js. Vormittags 10 Uhr im Hôtel Gundlach dahier

a) die Fertigung derselben,
b) der Landtransport der Pfähle vom Walde bis zum hiesigen Mainufer, und
c) die Weiterlieferung derselben zu Wasser von hier nach Homburg,

unter den vor der Verhandlung bekannt gemacht werdenden Bedingungen an die Wenigstnehmenden veraccordirt, wozu Akkordlustige hiermit einladet

Lohr, den 18. Januar 1865.

der kgl. Revierförster von Lohrerstraß.

Renner.

1034 (3a) Gros.

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an den sehr geringen Nachlaß des Ludwig Scheinhof von hier, welcher zuletzt als Skribent in Nürnberg war und am 5. ds. Mts. in Würzburg mit Tod abgegangen ist, sind am

Dienstag den 31. d. Mts. früh 10 Uhr

dahier anzumelden, widrigenfalls sie bei Auseinandersetzung der Masse nicht berücksichtigt werden.

Aschaffenburg, den 16. Januar 1865.

Königl. Stadtgericht.

Königl. Stadtrichter Weber. Königl. Assessor Weippert.

Holzversteigerung.

Montag, den 30. Januar, früh 9 Uhr,

werden auf hiesiger Markung am Weffert beim Waldbrunner Pfad

225 Stück Tannen,

welche sich zu Pfähl-, Bretter- und Bauholz eignen, versteigert, wozu Strichsliebhaber höflichst einladet

Waldbüttelbrunn, den 21. Januar 1865.

1035] **Philipp Feineis mit Consorten.**

1058) Zu Unterdürrbach Hs.-Nr. 37 wird guter Most zu 8 kr. verzapft.

Knochen

Schiffsladungen kaufen

Hoffmann & Co.

in Müngersdorf bei Cöln am Rhein.

1034 2a) Offerten franco.

1047 3a] Ein ordentlicher Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen. Näh. in der Exp.

Lehrlingsgesuch.

1038] Ein kräftiger Junge, der die Bäckerei erlernen will, kann dieselbe unentgeltlich erlernen mit 3 Jahre Lehrzeit, das dritte Jahr wöchentlich 24 kr. Lohn und ohne Feld-Arbeit bei Stephan Wolz, Bäckermeister in Aub

---

1055] Ein geübter Uhrmachergehülfe kann sogleich dauernde Condition finden, auch wird ein braver Junge als Lehrling angenommen bei Uhrmacher A. Mohr.

1069) Im 2. D. Nr. 369 ist ein Logis von 4 Zimmern zu vermiethen.

1048 3a] Im 2 Distr. Nr. 251 im ersten Stock mit 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näh. im 3. Stock.

1033] Im 2., 3. oder 4. D. wird ein Logis von 4 Zimmern mit Zugehör auf 1. Mai zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

1056] Ein gut möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht ist sogleich zu vermiethen. 2. Distr. 443 neben der Polizei.

1063] Ein Koch mit guten Zeugnissen, welcher klösterlichen Sinn hat, kann sich bleibend versorgen. Näh. in der Exped.

1073] Ein gerichtetes Bett mit Ueberzug ist um 33 fl. zu verkaufen. Wo? sagt die Exped.

1044) Ein halb geschorener brauner Pudel hat sich verlaufen. Man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung in der Exped.

1032) Am Samstag früh wurde von einem armen Dienstboten eine schwarze lederne Geldtasche mit circa 3 fl. und einem Mangzeichen verloren. Man bittet den redlichen Finder solche in der Exped. abzugeben.

1060) Am Samstag hat sich ein gelber Hühnerhund verlaufen. Man bittet um Rückgabe im 2. Distrikt Nr. 102.

Zu vermiethen

sind zwei freundliche Zimmer nebst Schlafkabinet bis 1. Mai gegenüber dem Würtemberger Hofe 2. Distr. Nr. 404. (1012 2b

---

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 55	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg.	5 20	Abends	5 40	Abends
Postzug 1	4—	Früh	4 30	Früh
Postzug 2	4 40	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1	11 35	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4 30	Nachm.	1 35	Nachm.
Güterz. 2.	11 15	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 30	Nachm.	2 55	Nachm.
Schnellzg.	10 40	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	[illegible] 55	Abends	7 15	Abends
Postzug 2.	11 15	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1	6 44	Früh	4—	Früh
Güterz. 2.	1 30	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10 45	Nachts	3 30	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	[illegible] 40	Nachm.	1 [illegible]	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10 [illegible]	Früh
Güterz. 2.	4 [illegible]	Abends	6 30	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 20. Dienstag den 24. Januar 1865. Timotheus.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Meiningen, 22. Jan. Ueber die Annectirungspläne der preußischen Regierung ist man hier in der neuesten Zeit vollständig beruhigt. Die aus Wien eingegangenen Nachrichten lassen keinen Zweifel darüber, daß Oesterreich durch keinerlei Concessionen sich seine Zustimmung zu einem Aufgehen Schleswig-Holsteins in Preußen abgewinnen lassen will. Das non possumus des römischen Pontifex scheint die Wiener Devise gegen die Berliner Annexionspolitik zu sein. Daß man jetzt so absichtlich die Reise des Prinzen Friedrich Karl als der Politik fern stehend bezeichnet, ja sogar als in Widerspruch mit Hrn. v. Bismarck unternommen, schildert: auch dies Moment wird dahin gedeutet, daß der Widerstand des Wiener Cabinets bis jetzt nicht zu durchbrechen gewesen.

In **Stormarn** findet eine „Offene Erklärung an Deutschlands Fürsten und Volk" zahlreiche Unterschriften. Dieselbe schließt mit den Worten: „Euch, ihr deutschen Fürsten, und dir, du deutsches Volk, rufen wir es nochmals zu: Keine Ruhe, kein Friede und kein Glück werden bei uns einkehren, so lange unsere Selbstständigkeit und unser uns von Gott gegebener Fürst, Herzog Friedrich von Augustenburg, uns vorenthalten werden. Ihm haben wir unsere Huldigung dargebracht, ihm freiwillig den Eid der Treue geleistet. Bei uns soll Holstentreue und das gegebene deutsche Wort nicht zu Schanden werden! Das walte Gott!"

Der „Constitutionnel" vom 20. faßt den Inhalt der ihm aus Wien und Berlin zugegangenen Berichte über die Angelegenheit der Herzogthümer zusammen wie folgt: Vor Allem stehe fest, daß die Herzogthümer an ihrer Unabhängigkeit festhalten und die Annexion an Preußen entschieden zurückweisen. Bei genauerer Betrachtung der 17 Unterzeichner der Annexions-Adresse sehe man zuvörderst, daß dieselben fast alle der liberalen Verfassung von 1848 feindlich seien. Herr v. Plessen, der Vater der Adresse, sei in den Herzogthümern der allerunpopulärste Mann, wie er denn auch nur im Stande gewesen sei, anderthalb Dutzend Stimmen den 900,000 entgegenzustellen, die sich für den Herzog von Augustenburg erklärt hätten. Unter solchen Umständen sei schwer anzunehmen, daß ein Provisorium, selbst von längerer Dauer, den Unabhängigkeitsgeist, der die Bewohner der Herzogthümer beseelte, verändern werde. Es sei nicht einmal anzunehmen, daß die Annexionstendenzen, die allerdings vielleicht in letzter Zeit in Preußen im Allgemeinen etwas Boden gewonnen, im Berliner Abgeordnetenhaus das Uebergewicht gewinnen würden. Wenn auch das dortige Herrenhaus sich für die Annexion günstig erklären würde, so dürfe man nicht vergessen, daß die Abgeordneten nicht für die Annexion stimmen könnten, wenn sie sich nicht selbst mit ihren frühern Beschlüssen in schneidenden Widerspruch setzen wollten .... Alle Welt halte eine Inkorporation der Herzogthümer gegen ihren Willen für unausführbar.

Tagesneuigkeiten.

Das kgl. Handelsministerium hat verfügt: daß 1) die kgl. Notare von der Entrichtung der Zustellgebühr bezüglich aller jener Fahrpostsendungen befreit sein sollen, welche entweder in portofreien Staatsdienstsachen an sie gelangen oder welche in Parteisachen von kgl. Stellen und Behörden frankirt an sie aufgegeben worden sind, dagegen 2) diese Zustellgebühr von den kgl. Notaren für alle jene Fahrpostsendungen zu entrichten sei, welche an dieselben entweder von Privaten frankirt oder unfrankirt eingehen oder von kgl. Stellen und Behörden in Parteisachen unfrankirt abgefertigt werden. — Nach demselben Ministerial-Reskripte ist ferner den k. Notaren auch die Führung eigener Postaufgabebücher gestattet.

Bisher war mit der Funktion des Generalstaatsprokurators am Kassationshofe der Pfalz auch die staatsanwaltliche Thätigkeit bei allen an den obersten Gerichtshof gelangenden pfälzischen Kriminalsachen verbunden. Seit der Neubesetzung dieser Stelle hat dies aufgehört, und werden nunmehr auch die von der Pfalz einlaufenden Nichtigkeitsbeschwerden der Generalstaatsanwaltschaft am obersten Gerichtshofe zur Abgabe des Rechtsgutachtens übergeben.

Dienstesnachrichten der kgl. Verkehrsanstalten: Der Amtsgehilfe Karl Gotthard von der Sektion Marktbreit wurde zur Materialverwaltung in Ulm versetzt. Auf Dienstvertrag wurde die Brief- und Fahrpost-Expedition zu Sulzfeld im Grabfelde dem Schullehrer Johann Knorz, der Poststall zu Ochsenfurt dem Gastwirthe Franz Grübel verliehen.

Auf Grund des Ergebnisses der jüngst abgehaltenen Konkursprüfung für den Postdienst wurde 61 Praktikanten der Acceß verliehen.

Erledigt: die 1. protest. Pfarrstelle zu Gesees, mit 891 fl. Ertrag.

Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten zu Würzburg vom 19. Januar 1865. Das Gesuch des Maurermeisters Michael Erkert von Bibergau um Uebersiedlungs-Erlaubniß und Bürgeraufnahme wurde willfährig beschieden; desgl. das Gesuch des Postkondukteurs Mich. Sattler von hier um Insassenaufnahme und Verehelichungs-Erlaubniß mit Eva Michel von Wiesentheid; desgl. das Gesuch des Privatier Jakob Oppenheimer von Höchberg um Uebersiedlungs-Erlaubniß. Abschlägig wurde beschieden: 1 Gesuch um Verleihung einer Schweinemetzger-Concession, 1 um eine Caffewirthschafts-Conc., 1 um Insassen-Annahme.

(Amtliche Berichtigung.) In Nro. 14 des „Würzburger Stadt- u. Landboten" vom 17. l. Mts. kömmt, wie dem Unterzeichneten soeben durch dritter Hand mit-

getheilt wird, ein Artikel vor, d. d. Urspringen, 15. Jan., welcher sehr voreilig und größentheils unwahr und ungerecht ist. a) Die israelitische Schulstelle zu Urspringen, k. B.-A. Lohr, durch temporären Rücktritt des bisherigen Schullehrers Aaron Heilner seit 14. November 1864 erledigt, wurde sofort zur vierwöchentlichen Bewerbung ausgeschrieben und nach Einsendung der eingekommenen Bittgesuche bereits unterm 11. l. Mts. von der kgl. Regierung wieder definitiv besetzt, was alles nach dem ordentlichen Geschäftsgange kaum förderlicher hätte geschehen können. b) Der sehr brave Schullehrer Aaron Heilner hat 34 Jahre hindurch die Schule in Urspringen zur vollen Zufriedenheit versehen durchaus mit der Note 2—1, d. h. sehr gut und vorzüglich, und in jeder Rücksicht alles Lob verdient, wenn solches auch durch einen s. g. Nachruf in den Zeitungen, worauf in der Regel sehr wenig zu halten sein dürfte, nachgerade nicht öffentlich kundgegeben wurde. Sein Andenken wird dennoch im Segen sein, wenn etwa auch einige undankbare Schüler dies ihm gerne versagen möchten! — Er lebt jetzt in Stuttgart bei seinen Kindern im einstweilen wohlverdienten Ruhestande und kömmt ihm die Nro. 14 des „Würzburger Stadt- u. Landboten" zu seiner Vertheidigung wohl nicht zu; daher diese amtliche Berichtigung mit dem Anfügen, daß der Vorsänger- und Synagogendienst übrigens diesorts nicht zu überwachen sei. Steinfeld, 21. Januar 1865. Kgl. Distriktsschulinspektion Rothenfels. J. B. Bolk, Pfr.

Zu Eichstätt ist am letzten Samstage der bischöfl. geistliche Rath und Kreisscholarch für Mittelfranken, Domkapitular Caspar Endres, gestorben. ☐

München, 22. Jan. Nach Aeußerungen der Staatsregierung im Gesetzgebungs-Ausschusse werden die Kammern bis Ende März einberufen werden. Es erscheint Dieß auch als letzter Termin, nachdem bis 1. Mai die neuen Zolltarife publizirt sein müssen, um am 1. Juli ins Leben treten zu können. Bis zu jenem Zeitpunkte hofft man auch im Ministerium des Innern mit den Vorarbeiten für die neue Administrativgesetzgebung zu Ende zu sein. Bezüglich der Vorlage über Abkürzung der Finanzperioden soll eine solche auf die Dauer von zwei Jahren in Vorschlag gebracht werden.

In den Departements Aude und Ost-Pyrenäen in Frankreich sind Massen Schnee gefallen, wie man sie seit Menschengedenken nicht mehr gesehen hat. Dem Erzbischof von Avignon, Mgr. Dubreuil, der die Nacht vom 26. auf den 27. Dezember in einem stecken gebliebenen Eisenbahnzuge zubringen mußte, sind die Füße erfroren. Er wurde mehr todt als lebendig in den Bahnhof von Lezignan getragen. Ein Angestellter, der einem Passagierzug Hilfe bringen wollte, ist im Schnee umgekommen. 5—6000 Arbeiter wurden erfordert, um die 6—7 Meter hohen Schneemassen wegzuschaffen, mit welchen der Sturm die Straße überweht hatte.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 21. Jan. Von allen Seiten wird übereinstimmend versichert, daß durch den Besuch des Prinzen Friedrich Carl die Sachlage in Bezug auf die beiderseitige Stellung der deutschen Großmächte in der Herzogthümerfrage auch nicht im Mindesten alterirt worden sei. Es ist dies um so glaubwürdiger, als uns die Thatsache verbürgt wird, daß Prinz Friedrich Karl während der ganzen Dauer seiner Anwesenheit es sorgfältig in allen seinen Conversationen vermieden hat, die Angelegenheiten der Herzogthümer von einem andern als rein militärischen Gesichtspunkte aus zu berühren. Dagegen hat der Prinz nicht nur in seinen Unterredungen mit dem Kaiser, sondern auch bei den öfteren Berührungen mit den diesseitigen höheren militärischen Kreisen es nicht verabsäumt, die immensen Vortheile, welche ein festes Zusammenstehen Oesterreichs und Preußens in militärischer Beziehung beiden Theilen nicht nur in der jüngsten Vergangenheit gebracht habe, sondern auch in der Zukunft noch mehr bieten müsse, wiederholt scharf zu betonen. Das Resultat von allem dem ist aber, daß man viel schöne Worte gewechselt, viel von künftigen schönen Aussichten gesprochen und schließlich eben doch nichts anderes als „Worte" hinter sich gelassen hat. Wenn es dem preußischen Prinzen gegeben war, das Terrain hier gründlich sondiren zu können, so muß er die Ueberzeugung mit nach Berlin genommen haben, daß einerseits mit begeisterten Redensarten über die Zukunftsvortheile des Zusammenstehens der beiden deutschen Großmächte hier keine größere Empfänglichkeit für Preußens Bestrebungen in der Herzogthümerfrage zu erzielen sei, und andererseits selbst sehr positive preußische Anerbietungen nur sehr schwer den Standpunkt Oesterreichs in der schwebenden Frage des Tages im Sinne der preußischen Politik zu alteriren im Stande sein dürften. Wir hören, daß Kaiser Franz Joseph seit dem Besuche des Prinzen Friedrich Karl in seinen enthusiastischen Anschauungen und Hoffnungen bezüglich der preußischen Allianz etwas kühler geworden sein soll. (Fr. Journ.)

Preußen. Berlin, 21. Jan. Die Adresse des Herrenhauses, beantragt von Arnim-Boytzenburg und Genossen, wurde in der Sitzung der Commission, in welcher Ministerpräsident v. Bismark anwesend war, als Entwurf einstimmig angenommen. Die Adresse sagt im Wesentlichen: „Die unter den Fahnen Preußens und Oesterreichs errungenen Siege sind neue Bürgschaften für ein gemeinsames, einiges Handeln beider deutscher Großmächte, für die Rechte deutscher Länder, für die Heilighaltung der Bande, welche alle Staaten Deutschlands umschließen. Wir erkennen in den Erfolgen der preußischen Waffen mit gerechtem Stolze die erste Frucht der Reorganisirung — des Königs eigensten Werkes. „Wir vertrauen der Weisheit des Königs, daß die Neugestaltung der durch den Friedensvertrag an die deutschen Großmächte abgetretenen Länder, sowohl den Interessen Preußens, somit den Interessen Deutschlands, als den von dem Könige und den Unterthanen gebrachten Opfern entsprechen und die Herzogthümer in den Stand setzen werde, ihre Kräfte für das Gesammtvaterland zu verwerthen. „Wir bedauern den Conflict zwischen der Regierung und einem Theile der Landesvertretung. Aber dieses Bedauern hebt in uns keineswegs die unerschütterliche Ueberzeugung auf, daß Preußens Selbständigkeit und Machtstellung in Europa eine feste und starke Regierung unbedingt erfordert und daß des Landes Wohlfahrt erheischt, die Rechte der Volksvertretung mit derjenigen Mäßigung und Berücksichtigung der bestehenden Verhältnisse zu üben, welche die Aufrechthaltung der ersten Bedingung der Größe Preußens, sichern; weshalb wir in der Vertheidigung alter wohlerworbener Rechte, insbesondere der geheiligten Rechte der Krone, sowohl auf dem Gebiete der Heereseinrichtung als auf jedem anderen Gebiete, unverbrüchlich zur königlichen Regierung stehen."

Ausland.

Schweiz. Bern, Montag, 23. Jan. In Basel ist heute Morgen 8 Uhr der Oberst Charras gestorben.

Amerika. Newyork, 7. Jan. Ein Theil der Streitkräfte Shermanns hat den Savannah-Fluß überschritten und bringt ins Innere des Landes vor. — Wie man jetzt hört, ist die mißglückte Expedition gegen Wilmington den Unionisten theuer zu stehen gekommen. Die Regierung schweigt darüber ganz still, Privatnachrichten aber melden, es seien während des Angriffs gegen Fort Fisher fünf Schiffe gesunken und 15 dienstunfähig geworden; man habe die ganze Artillerie Butlers und all seine Pferde ins Wasser werfen müssen, um während des stürmischen Wetters die Schiffe flott zu halten. — Die Handelskammer von Newyork hat dem Capitän Collins wegen der Zerstörung der Florida ihren Dank ausgesprochen und zugleich die Kaufleute von Bahia (Brasilien) als Begünstiger der Seeräuberei bezeichnet.

Neuestes.

Newyork, 11. Jan. Die Operationen gegen Wilmington werden unmittelbar wieder aufgenommen werden. Außer einem Angriff auf das Fort Fisher zu Land und zur See wird auch ein Angriff im Rücken der Stadt durch eine Colonne unter Terry gemacht werden.

Wien, 22. Jan. Der Petitionsausschuß des Abgeordnetenhauses einstimmig beschlossen, der Regierung die Freilassung von Langiewicz (des polnischen Insurgenten-Anführers) dringend zu empfehlen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 23. Januar. Oesterreich. Creditactien, worin sich der Hauptumsatz concentrirte, wurden neuerdings zu höheren Coursen verhandelt. Die meisten andern Effekten preishaltend. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterreich. National $67\frac{7}{8}$. 1860er Loose $83\frac{3}{8}$. Creditaktien $190\frac{1}{2}$. Amerik. von 1882 $48\frac{1}{2}$ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden österr. Creditactien zu $190\frac{1}{2}$—190 bez. 1860er Loose $83\frac{5}{16}$ P. 1882er Amerikaner $48\frac{5}{8}$—$\frac{1}{2}$ bez. u. G. Die Tendenz war matt.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Alle, welche an Hals- und Brustübel leiden, bedienen sich des einfachen Mittels der Stollwerck'schen Brust-Bonbons. Dieselben sind nach der Composition des Kgl. Geh. Hofrathes und Professors Dr. Harleß in Bonn bereitet und haben in ganz Europa seit mehr als 20 Jahren einen so außerordentlichen Ruf erlangt, daß dieselben mit Recht als das beste und angenehmste bis jetzt bekannte Hausmittel gegen Hals- und Brustleiden, trockenen Reizhusten, sowie überhaupt gegen alle catarrhalischen Affektionen auf das gewissenhafteste zu empfehlen sind.

Das Hamburger Postdampfschiff „Saxonia", Capt. Trautmann, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches New-York am 8. Januar verließ, ist nach einer sehr raschen Fahrt von 10 Tagen glücklich in Cowes angekommen. Dasselbe bringt außer einer starken Brief- und Packet-Post 78 Passagiere und 450 Tons Ladung an Bord.

(Fortsetzung der ortspolizeilichen Vorschrift, Reiten und Fahren, — Straßen- und Reinlichkeits-Polizei betr.) B. **Straßen-Polizei.** § 8. Die Holzkarren müssen am Holzthore auf dem mit Rabatt-Steinen abgegrenzten Platze enge aneinander und mit der Gabel gegen das Wasser aufgestellt werden. — § 9. Neben den Holzkarren ist die Aufstellung der Holländer Wagen gestattet, sie muß jedoch in der (§ 8) angeordneten Weise erfolgen. — § 10. Außer den Holländer Wagen und den Holzkarren ist die Aufstellung eines anderen Wagens oder sonstiger Oekonomie-Geräthe auf dem Mainquai verboten. — § 11. Jedes, auch nur theilweise Ausbrechen des Straßen-Pflasters ohne polizeiliche Erlaubniß ist vorbehaltlich der Bestimmung des Art. 342 des St.-G.-B. verboten. Wird Jemanden die polizeiliche Erlaubniß zum Ausbrechen des Straßenpflasters ertheilt, so hat er die aufgebrochenen Stellen bei Nacht mit Brettern zu decken und mittelst einer Laterne bis zum Anbruche des Tages zu beleuchten. Auf seine Kosten wird dann das Pflaster durch die Stadtbau-Inspektion wieder hergestellt werden. — § 12 Das freie Herumlaufenlassen der Hühner und anderen Feder-Viehes auf der Straße ist verboten. — § 13. Waaren oder Gegenstände irgend welcher Art sind auf Fuhrwerken so zu befestigen, daß beim Transporte durch die Straßen ein Herabfallen unmöglich ist, namentlich ist das Holz in den Karren vor Herabfallen durch Ketten oder Stricke zu schützen. — § 14. Marquisen und Vorhänge vor den Ladenfenstern müssen wenigstens 8 Fuß vom Straßenpflaster gestellt sein. — § 15. Vorstellkästen und Auslagen, Eck- oder Abweis-Steine und Treppenvorlagen dürfen nur mit polizeilicher Erlaubniß angebracht werden. Wetterdächer sind gänzlich untersagt. — § 16. Bei Abraumung des Schnees von Hausdächern sind Warnungszeichen aufzustellen. — § 17. Bei Reparatur eines deutschen Daches ist ein Schutz-Brett anzubringen, bei Reparatur eines sogenannten wälschen Daches, wenn dieses auf einer breiten Straße liegt, eine wenigstens 10 Fuß breite Verplankung vorzunehmen. In engen Straßen — Straßen, die nicht 20 Schuh breit sind —, ist als Dachdeckerzeichen am Anfang und Ende der Straßen das hier gebräuchliche Pflasterzeichen anzuwenden. Dasselbe ist bei Reparaturen von Kaminen auf einem Dache zu beobachten. An den Markttagen darf in oder gegen enge und stark begangene Gassen vor drei Uhr Nachmittags, an den Vorabenden der Markttage und der Feiertage nach 3 Uhr Nachmittag keine Arbeit auf einem Dache vorgenommen werden. Im Uebrigen wird auf Art. 182 des Polizeistrafgesetzbuches verwiesen — § 18. Schießgewehre dürfen in den Straßen nur mit der Richtung der Läufe nach oben getragen werden. — § 19. Zuwiderhandlungen gegen die §§ 8—11 ziehen Strafe nach Art. 153 und die gegen die §§ 12 mit 18 Strafe nach Art. 158 des Pol.-Str.-Ges.-Bchs. nach sich. (Forts. folgt.)

1134) **Im 1. D. Nr. $290\frac{1}{2}$ nächst dem Juliusspital ist eine neue abgeschlossene Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, Speise- u. Bodenkammer, Kellerabtheilung und Zutritt in den Garten bis 1. Mai zu vermiethen.**

1137 2a) Es wird ein geräumiger **Laden** mit Nebenlokalitäten und Wohnung baldmöglichst gesucht.

Näheres unter **S. 22** besorgt die Expedition.

1144 2a] **Am Markt** ist eine abgeschlossene **Wohnung** im 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, wovon 5 ineinandergehend, nebst Küche, Garderobe und allen übrigen Bequemlichkeiten. Auch könnte Stallung dazu gegeben werden. Näh. 2. D. Nr. 4[illegible] über 1 Stiege.

1116) Ein schönes **Mezanen-Logis** ist an eine ruhige Familie zu vermiethen zunächst dem neuen Bahnhof.

Näh. in der Exp.

1059) Ein Frauenzimmer wünscht Beschäftigung im Weißnähen, Ausbessern und Stricken.

Näh. in der Exp.

Stahlstich-Werke.

Zu beibemerkt Spott-Preisen erläßt die Jos. Strauß'sche Buchhandlg. in Frankfurt a/M. (neu u. complet) gegen Franco-Einsend. oder Postvorschuß.

Histor. Bildergallerie enth. 100 Tafeln geschichtl. Scenen u. Porträts in feinst. Stahlst. gr. 8. Rthl. 2. fl. $3\frac{1}{2}$. Frcs. $7\frac{1}{2}$ Oestr. fl. $3\frac{1}{3}$ **Album d. schönst. Ansicht.** Deutschl., Schweiz u. Niederl. 100 Taf. fein. Stahlst. gr. 8. Rthl. $1\frac{1}{3}$. fl. $2\frac{1}{3}$. Frcs. 5. Oestr. fl. 2 40 kr. **Atlas z. allen Conversations-Lexic.** 70 Taf. fein. Stahlst. Rthl. $1\frac{1}{3}$ fl. $2\frac{1}{3}$. Frcs. 5. Oestr. fl. 2. 40. **Diese 3 Prachtwerke zusammen nur Thl. $3\frac{5}{6}$. fl. $6\frac{2}{3}$. Frcs. 14. Oestr. fl. 6. 70.**

1071] Wegen schneller Versetzung ist eine freundliche Wohnung von zwei Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten auf Lichtmeß zu vermiethen. 1. Dist. Nr. 70, Handgasse.

Getraute.

Im hohen Dome:

Joh. Eckert, Bürger und Schweinemetzger dahier, mit Apollonia Kaps aus Eßfeld.

Phil. Albrecht, Bürger und Büttnermeister dahier, mit Elisabetha Hoch aus Marktheidenfeld.

Ferdinand Hartmann, Bezirksamtsdiener dahier, mit Margaretha Dießer aus Ebing.

Heinrich Fischer, Bürger und Orgelbauer dahier, mit Urs. Schüll von hier.

In der Pfarrkirche zu Stift-Haug:

Friedrich Aug. Fleischmann, Schneider aus Aschaffenburg, mit Louise Molitor aus Marbach.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

David Fuchs, Präsid.-Kanzlei-Funktionär dahier, mit Rosina Philippine Elisabetha Schachtel, Regimentsschneiderstochter aus Bayreuth.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Georg Michel, Insasse und Dachdecker dahier, mit Anna Kaltner von München.

In der protest. Kirche:

Wilhelm Hoffmann, Tabakschneider dahier, mit Magdalena Röder aus Niederndorf.

Bekanntmachung.

Von heute an wird die Kranken-Aufnahme im Juliusspitale in dem neu hiezu hergerichteten Lokale — welchem sich Wartzimmer und ärztliches Jourzimmer anreiht — gleich vom Hauptthore links neben der Thorstube beschäftiget, was hiemit zur Kenntniß dient.

Würzburg, den 23. Januar 1865.

Königliches Oberpflegamt des Julius-Spitals.

Seuffert.

1110) Eder.

Holzversteigerung im Spessart.

Am Dienstag den 7. Februar l. Js., früh 9 Uhr anfangend,

wird im Hotel Gundlach dahier das nachverzeichnete Holz in freier Concurrenz öffentlich versteigert.

I. Aus dem Reviere Lohrerstraß,

Abtheilungen Kunkelschlag, Birkenküppel, Hirschhöhe, Kaulwandschlag, Böllersgrund, Kurzergrund und Herrnbrunn, dann von zufälligen Ergebnissen:

93½ Klafter Buchen-Scheitholz I. Kl.,
3½ „ Aspen- „
9¼ „ Buchen-Knorzholz,
193¼ „ Eichen- „
30½ „ Buchen-Prügelholz I. Kl.,
59¼ „ „ und Eichen-Astholz,
353½ „ „ „ „ Anbruchholz,
10¼ „ „ „ „ Klotzholz und
4¼ „ verschiedener Sortimente;

II. aus dem Reviere Frammersbach,

Abth. Grußrain, Schießplatz und Schlaghöhe:

15 Klafter Buchen-Scheitholz I. Kl.,
25 „ „ Knorzholz,
1 „ „ Anbruchholz,
9½ „ „ Klotzholz,
46½ „ Eichen-Knorzholz,
45 „ „ Anbruchholz,
2 „ „ Prügelholz,
68 „ Kiefern-Scheitholz,
56½ „ Prügelholz I. und II. Kl.,
3 „ Birken-Scheit-, Knorz- und Prügelholz,
3 „ Lärchen-Scheitholz und
3 „ „ Prügelholz I. und II. Kl.;

III. aus dem Reviere Ruppertshütten,

Abtheilungen Gerhardsrain, Gaulskopf, Lohrhaupterberg und Sohlrain:

42½ Klafter Eichen-Scheitholz,
340 „ „ Knorz-,
248½ „ „ Anbruch- und
1¼ „ „ Klotzholz;

IV. aus dem Reviere Langenprozelten,

Abtheilungen Wiesenhennenthal, Schäftenwald und von zufälligen Ergebnissen:

4½ Klafter Buchen-Scheitholz I. Klasse,
5½ „ „ Knorz-,
10¾ „ „ Birken- und Aspen-Prügelholz I. Kl.,
12 „ „ Prügelholz II. Kl.,
1¼ „ „ und Eichen-Astholz und
12½ Hundert Buchen-Astwellen.

Die Bedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gegeben, vorläufig aber wird bemerkt, daß die der Forstbehörde hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannten Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch vorschriftsmäßige Vermögenszeugnisse zu legitimiren haben, Holz- und Ruggeldrestanten zum Striche nicht zugelassen werden und endlich alle Jene, die im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Lohr den 22. Januar 1865.

Königl. Forstamt.

1123] (3a) Carben.

1112 2a] Ein gut erzogener Junge wird sogleich als Lehrling (ohne Lehrgeld) in ein hiesiges Café gesucht. Näh. in der Exp.

Joh. Gottl. Schuhmann,
Gurkenhändler
in Nürnberg L. Nr. 1531,
empfiehlt seine bestens eingemachten
Essig- und Salzgurken,
sowie auch
guten Ochsengaumensalat.

Eine Zimmerthür,

gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. (1121

1096 3a) Schön blühende Hyacinthen in allen Farben empfiehlt
Carl Wohlfarth, Kunstgärtner.
1. D. Nr. 227½.

1095 2a) Eine große Waschmange ist billig zu verkaufen im Späth'schen Haus am Fischmarkt.

1088) Eine **Kommode** und eine **Schieblampe** sind wegen Abreise zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1127 2a) Ein großes **Haus**, welches sich für einen Schreiner oder Büttner eignet, ist bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Briefe unter der Adresse **A. B.** besorgt die Exp. ds. Bl.

1126) Leere **Wein- und Liqueur-Flaschen** werden zu jeder Zeit angekauft. 4. D. Nr. 153, Sanderstraße.

1102] **6000 fl.** sind hypothekarisch auszuleihen bei **G. C. Richter,** 2. D. Nr. 396.

1129] Es wird ein **Einstandsmann** zum 1. 9. Inf.-Reg. auf 14 Monate gesucht. Näh. in der Exp.

1094 3a] In- oder außerhalb der Nähe des Neuen-, Teufels- oder Pleichacher-Thores wird ein Logis von 2—3 Zimmern, Küche und sonstige Erfordernisse gesucht. In der Expedition ist die Straße nebst Hausnummer abzugeben.

1109] In der Unterenwöllergasse 2. D. Nr. 228½ sind 2 Zimmern mit Küche sogleich zu vermiethen.

1097] Ein Mezanenzimmer mit Bett ist für 2 solide Arbeiter zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1100 2a] Eine helle Parterrewohnung von 2—3 Zimmern, Küche, wird bis Lichtmeß gesucht von
C. F. Weber,
Mechaniker,
Semmelstraße Nr 74.

1106) Auf der Neubaustraße Nr. 70 ist eine abgeschlossene freundliche Wohnung von 4 heizbaren Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen an eine kleine Haushaltung auf den Mai zu vermiethen.

1136 3a] Ein Logis, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, tapeziert und lakirt, Küche mit Wasserleitung, Zutritt ins Hausgärtchen und sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. Mai zu vermiethen. 4. D. Nr. 6, Hofpromenade.

(Anzeige.) Ich beehre mich, den verehrlichen Literaturfreunden anzuzeigen, daß ich Mittwoch und Donnerstag den 25. und 26. ds. mich in Würzburg im Gasthofe „zur Schwane" aufhalten werde und ganze Bibliotheken wie einzelne Werke von Werth ankaufe. Die reichhaltigen, nach Wissenschaften geordneten Verzeichnisse meines Bücherlagers sind gratis zu haben. Adressen bitte ich im obigen Hotel abzugeben.

1128) **B. Seligsberg,** Antiquar aus Bayreuth.

Weinversteigerung.

Mittwoch den 8. Februar l. Js., Vormittags 9 Uhr anfangend,

werden im kleinen Theatersaale nachstehende Weine in kleinen Parthien von nachstehenden Lagen, unter den bei dem Striche bekannt werdenden Bedingungen versteigert, und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen. Proben können acht Tage zuvor von 8—12 Uhr abgeholt werden.

Würzburg, den 21. Jan. Januar 1865.

Jos. Schraut, Privatier.

A. im ersten Keller:

Faß-Nr.		Fuder	Eimer		
Faß.-Nr. 1	zu 6	Fuder, 6	Eimer	1863r	Escherndorfer,
„ 2	zu 6	„ 8	„	1862r	„
„ 4	zu 6	„ 6	„	1859r	„
„ 6	zu 6	„ 4	„	18 9r	Binsfelder,
„ 7	zu 6	„ 5	„	1859r	Marsberg v. Randersacker,
„ 12	zu 6	„ 6	„	1863r	Astheimer,
„ 16	zu 4	„ —	—	1859r	Binsfelder Auslese,
„ 17	zu 3	„ —	—	1863r	Escherndorfer,
„ 18	zu 1	„ 4	„	1859r	Leisten,
„ 19	zu 2	„ 6	„	1863r	Astheimer A.
„ 20	zu 2	„ 6	„	1863r	„
„ 21	zu 3	„ —	—	1859r	Dürrbacher,
„ 22	zu 3	„ —	—	1859r	Oberdürrbacher,
„ 23	zu 1	„ —	—	1862r	Hallburger.

B. im zweiten Keller:

Faß-Nr.		Fuder	Eimer		
Faß-Nr. 1	zu 5	Fuder, —	Eimer	1862r	Randersackerer,
„ 2	zu 4	„ 4	„	1862r	Oberdürrbacher Kreuzberg,
„ 3	zu 4	„ —	—	1863r	Astheimer,
„ 4	zu 5	„ —	—	1862r	„
„ 9	zu 4	„ 6	„	1858r	Neuberger,
„ 11	zu 3	„ 6	„	1857r	Randersackerer,
„ 13	zu 4	„ 9	„	1859r	Eibelstädter,
„ 14	zu 4	„ —	—	1863r	Schalksberger,
„ 15	zu 3	„ —	—	1863r	Nordheimer,
„ 16	zu 1	„ —	—	1863r	Traminer,
„ 18	zu 2	„ 8	„	186 r	Escherndorfer Berg,
„ 21	zu 1	„ 6	„	1863r	Hallburger.

1105 3a

C. C. Richter,

Blasiusgasse Nr. 396:

bringt sein

Parfümerie-, Kamm- & Bürstenwaaren-Lager

in empfehlende Erinnerung zur geneigten Abnahme.

Ungarische Blutegel.

Ich bringe meine in Teiche ausgerupten **Blutegel** zu billigen Preisen empfehlend in Erinnerung.

Heidelberg, im Januar 1865.

1087] (2a) **J. G. Schütterle.**

Versteigerung.

Mittwoch den 25 Januar Nachmittags 2 Uhr werden im Distr 8. Nro. 76, Ebracher Gasse, verschiedene Mobilien, als: Kanapee mit Sesseln, Bettstätten, Kinderbettstättchen, mehrere gerichtete Betten, Tische, Schränke, ein Küchenschrank mit Glas-Aufsatz eine große Waschmenge, mehrere Kommode rc., gegen baare Zahlung versteigert. 973] (2b)

1107) **Es** sucht Jemand Beschäftigung im Hemdenmachen, Ausbessern von Wäsche und Kleidern, Stricken rc. rc. und empfiehlt sich billig, besonders dem Dienstpersonal. Büttnersgasse Nr. 318, parterre.

1131) **4000 fl** werden auf ein hiesiges Anwesen, gegen doppelte Versicherung und erste Hypothek aufzunehmen gesucht Auch können .000 fl. auf ein Vierteljahr dazu genommen werden. Näh. in der Exp.

Verloren

ging am Sonntag auf dem Wege von der Heidingsfelder Eisenbahnbrücke bis zur Augustinergasse ein ledernes Täschchen, enthaltend eine Doppellouisdor, mehreres Silbergeld und eine Brille mit blauen Gläsern. Der Finder erhält Belohnung, Abgabe in der Exped.

1082) Auf dem letzten Harmonieballe wurde ein **Taschentuch** mit dem eingestickten Namen Babette verloren. Näh. in der Exp.

1091) Am Samstag ging vom Platz'schen Garten bis zum Teufelsthor ein **Bund Schlüssel** verloren. Dem Finder eine gute Belohnung. Abzugeben im 3. D. Nr. 55, Domerpfarrgasse.

1111 2a] **Ein schwarzer Schäferhund** mit etwas grauen Haaren, auf den Namen Allar hörend, ging zu Verlust. Wer über denselben Auskunft geben kann, oder ihn zurückbringt, erhält eine gute Belohnung, 2. D. Nr. 6, Theaterstraße.

1117] Ein junges **Frauenzimmer,** nicht von hier, welches im Nähen, Bügeln und überhaupt allen feinen **weiblichen Arbeiten ausgebildet ist, sucht bis Anfang Februar eine, ihren Fähigkeiten angemessene Stellung. Die besten Zeugnisse u. Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Näh. in der Exp.**

1114 3a) **Eine geschickte Köchin wird sogleich zum Eintritt gesucht. Näh. in der Exp.**

1115) **Ein ordentliches Mädchen wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.**

1093) **Ein braves Dienstmädchen wird für eine kleine Haushaltung sogleich gesucht. Näh. in der Exp.**

1081) **Ein braves Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, wird gesucht und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.**

1085 3a] Für eine hiesige Restauration wird ein braves solides Mädchen als Kellnerin gesucht. Der Eintritt kann sogleich oder Ziel Ostern stattfinden. Nur solche mit guten Zeugnissen finden Berücksichtigung. Näh. in der Exp.

1130]

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, heute, den 23. Januar unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Margaretha Klüpfel, geb. Schraut,

von Burggrumbach, nach einem mehrjährigen Magenleiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Sie ward geboren am 26. Februar 1799 und erreicht sonach ein Alter von 65 Jahren, 1 Monaten und 4 Tagen, wovon sie 20 Jahre in erster und 23 Jahre, 7 Monate und 15 Tage in zweiter Ehe mit Georg Klüpfel, ehemaligem Adlerwirth in Unterdürrbach, verlebte.

Indem wir diese Trauerkunde allen werthen Verwandten und Bekannten ergebenst mittheilen, bitten um stilles Beileid

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

1147]

Todes-Anzeige.

Am 23. Januar 1865 Abends um halb 9 Uhr entschlief zu Würzburg, mit den hl. Sterbsakramenten versehen, an einem Zehrfieber im 73. Lebensjahre unsere innigst geliebte Schwester, Tante und Großtante

Fräulein Anna Braun,

kgl. Sct. Anna-Stiftsdame.

Die Dahingeschiedene dem freundlichen Andenken ihrer Freunde und Bekannten empfehlend, bitten um stille Theilnahme

München, Bamberg, Lindau, Kitzingen, Ochsenfurt.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet am Donnerstag den 26. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt und der Trauergottesdienst wird am Freitag den 27. Januar früh 10 Uhr im hohen Dom abgehalten.

Bekanntmachung.

Die Veraccordirung der Materiallieferung zur Unterhaltung der Staatsstraßen pro 1865/66 und 1866/67 betr.

Die Lieferung des Deckmaterials zur Unterhaltung der Staatsstraßen

1. **von Nürnberg nach Würzburg**, von Stunde 24⁴/₈ bis 27,
2. **von Würzburg nach Bischofsheim**, von Stunde 2 bis 3³/₈,
3. **von Würzburg nach Hammelburg**, von Stunde 0 bis 4 und von Stunde 7 bis 8,
4. **von Würzburg nach Meiningen**, von Stunde 0³/₈ bis 2 und von Stunde 3 bis 4,
5. **von Würzburg nach Mergentheim**, von Stunde 1 bis 3³/₈,

soll auf dem Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Lusttragende hiezu haben ihre Angebote verschlossen und frankirt, mit der Aufschrift:

„Submission zur Uebernahme des Straßendeckmaterials"

versehen, längstens bis zum 1. Februar l. Js. bei der unterfertigten Behörde einzureichen, woselbst auch die speziellen Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Würzburg, den 20. Januar 1865.

Königl. Baubehörde Würzburg II.

Spatz.

975] (2b)

Jakob Müller, lediger Schlossergeselle aus Babingen, ist wegen des ihm zugefügten Diebstahls vernommen, weßhalb ich mein Ausschreiben vom 20. v. Mts. zurücknehme.

Würzburg, den 19. Januar 1865.

Der königl. Untersuchungsrichter:

Häcker.

1145] Eine Wittwe wünscht ein reinliches Mädchen zu sich zu nehmen. Auch wird daselbst schön ausgebessert. Näh. in der Exp.

1142] Ein Dienstmädchen, protest. Religion, wird für eine bürgerliche Familie gegen guten Lohn auf Ziel Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

Zahn-Kitt

zum Selbstfüllen (Plombiren) der Zähne à 24 kr. per Flacon empfiehlt

Stuttgart. **Nicolaus Backe.**

Lager in Würzburg unterhalten:
Gg. Jos. Mohr, Schustergasse,
Nic. Ebert, Sanderstraße,
J. A. Kirschten am Markt,
W. Senbert über der Brücke.

1138] Ein schwarzer langhaariger Pinscher, männlichen Geschlechts, auf den Ruf Caro hörend, mit kurz geschnittenen Ohren und Schweif, hat sich verlaufen. Als besonderes Kennzeichen hat derselbe einen braunen Haarstreifen an der Stirne. Dem Ueberbringer eine Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Näh. i. d. Exp.

1138] Ein Ovalfaß, ungefähr 30 Eimer haltend, weingrün, bereits noch neu, ist zu verkaufen. Näh. in der Exped.

1120] Ein hübsch möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet, in Mitte der Stadt, erster Stock, ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1139] Eine Schlafstelle ist zu vermiethen im 2. D. Nr. 115, über 3 St.

Geld-Cours vom 23. Januar.

[illegible]

Versteigerungs-Anzeige.

Mittwoch, den 25. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, wird die Bibliothek des verlebten Herrn Landrichters **Samhaber**, bestehend in juridischen, belletristischen und historischen, namentlich militär-geschichtlichen Werken, im Hause des Herrn Kaufmanns Schmitt, Ecke der Sand- und Eichhorngasse, an den Meistbietenden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Nach der Bücherversteigerung kommen 4 Tische, 1 Bücherschrank und 2 Regale zum Aufstriche.

1070) (2b)

Am Mittwoch den 11. ds. Mts Abends zwischen 6 und 1/27 Uhr wurde in einem Vorzimmer des Harmoniegebäudes dahier nachstehender Diebstahl verübt, was ich zur Spähe nach dem unbekannten Thäter und den entwendeten Gegenständen hiemit veröffentliche: 1 dreitheiliges Verband-Etuis von dunkelbraunem Leder, mit neusilbernem Schlosse, im Innern mit rothem Saffian versehen, 1 schwarze Höllensteinbüchse mit silbernem Halter, 1 Arterienpinzette, 2 gewöhnliche Pinzetten, 1 Kinnzange, 3 Bistounies von schwarzem Ebenholze, die sich im Griffe feststellen lassen, 1 gekröstes Bistounie nach Pott, 2 Abszeßlanzetten, 1 Aderlaß- und 1 Impflanzett, 1 Spötel, 1 flachgebogene Scheere, 1 gerade Scheere, 1 Hohlsonde von Silber, 1desgl. von Neusilber, 1 silberne Oehrsonde, 1 silberne Knopfsonde, 1 desgl. von Neusilber, 1 Instrument, um fremde Körper aus dem Ohre zu entfernen, 6—8 Nadeln. Auf sämmtlichen Instrumenten ist der Name N. Hofmann eingedrückt.

Würzburg, den 19. Januar 1865.

Der k. Untersuchungsrichter:
Häcker.

Holzversteigerung.

1143] **Dienstag den 31. Januar, früh 8 Uhr anfangend,** werden im hiesigen Gemeindewalde

800 Eichenabschnitte, zu holländer Stämmen, Eisenbahn-, Bau- und Nutzholz geeignet,

öffentlich verstrichen.

Albertshausen den 18. Januar 1865.

Beyer, Vorsteher.

1135] Zunächst der Bleichacher Kirche ist bis 1. Mai ein Logis von 4 ineinandergehenden Zimmern mit Alkofen nebst allen übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Näh. i. d. Exp.

1141) Ein Parterre-Logis mit Stallung und Futterabtheilung, für einen Lohnkutscher passend, ist bis Lichtmeß oder 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1132) In der Kanzlei eines hiesigen Anwalts findet ein im Protokollführen geübter Scribent mit guter Handschrift Engagement gegen sehr gutes Honorar.

Lustragende wollen ihre Zeugnisse in der Expedition hinterlegen.

1146] Ein Zimmer mit kleiner Küche ist sogleich zu vermiethen. Augstg. 237.

(Hiezu Beilage.)

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Untersuchung gegen Heim, Sebastian, ledigen Häfnergesellen von hier, wegen Vergehens des Diebstahls betr.

Sebastian Heim wurde durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 13. v. Mts. wegen Diebstahlsvergehens in eine Gefängnißstrafe von einem Monate verurtheilt.

Da derselbe unbekannt wohin? sich entfernt hat, so ergebt an alle Civil-, Polizei- und Militärbehörden das Ersuchen, denselben behufs Erstehung seiner Strafe in die Frohnveste des k. Bezirksgerichts Würzburg einliefern zu lassen.

Würzburg, am 9. Januar 1865.

Königliches Bezirksgericht.

Hofmann. Schäfer.

Bekanntmachung.

Curatel über den landesabwesenden Adam Glück von Wartmannsroth betr.

Adam Glück, Sohn des verlebten Bauern Johann Glück von Wartmannsroth, ist innerhalb der Jahre 1848 bis 1850 ohne polizeiliche Erlaubniß nach Nordamerika ausgewandert und hat den größten Theil seines Vermögens in seinem früheren Vaterlande zurückgelassen, welches nach der von seinem Stiefvater Adam Hartmann von Wartmannsroth gepflogenen Grundtheilung inhaltlich des Theilungsbescheides vom 8. April 1862 in 1925 fl. 51 kr. bestand, inzwischen curatelamtlich verwaltet wurde und nach der unterm 5. Mai v. Js. revidirten II. Rechnung zur Zeit den Betrag von 1373 fl. 20¾ kr. ausweist.

Da der Genannte seit dem Jahre 1859 weder von seinem Leben noch von seinem Aufenthalte Nachricht ertheilt hat, ergeht an denselben oder seine gesetzlichen Erben auf gestellten Antrag die Aufforderung, sich

binnen einem Monate

entweder in eigener Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls das bezeichnete curatelamtlich verwaltete Vermögen den nächsten Erben auf ihr Ansuchen gegen Caution übergeben werden wird.

Hammelburg, den 9. Januar 1865.

Königl. Landgericht.

Edel. 1049)

Bekanntmachung.

Das Eichenlohrindenergebniß von ca. 140 Klafter Holz aus der ¾ Stunden von Schweinfurt, zunächst an der Straße nach Königshofen gelegenen Abtheilung Sattlerau — 24jähriger Bestand — soll im Wege schriftlichen Submissionsangebotes verwerthet werden.

Die Bedingungen, die der Abgabe zu Grunde gelegt werden, liegen vom 22. Januar an im Bureau des Stadtmagistrats zur Einsicht offen und werden auf Verlangen in Abschrift mitgetheilt.

Vorläufig wird bemerkt, daß die Angebote per Klafter zu geschehen haben und die Schälkosten vom Käufer zu tragen sind.

Die Anerbieten müssen bis zum 20. Februar Vormittags 10 Uhr im Bureau des Stadtmagistrats übergeben sein.

Schweinfurt, den 21. Januar 1865

Der Magistrat.

Schultes. (1075

Jagdverpachtung.

Die Gemeinde Moos, kgl. Landgerichts Würzburg l/M., verpachtet

Donnerstag den 26. Januar l. Js. Mittags 1 Uhr

im Gemeindeschulhause daselbst das Jagdrecht auf ihrer 1450 Tagw. enthaltenden Markung auf 3 weitere Jahre, wozu Jagdberechtigte höflichst eingeladen werden.

Die Bedingungen werden vor der Verpachtung bekannt gemacht.

Moos, den 19. Januar 1865.

Die Gemeindeverwaltung.

Rapps, Vorsteher. [982 (2b)

Zu vermiethen

sind 2 elegant möblirte Zimmer bis 15. Februar oder 1. März in Mitte der Stadt an einen soliden Herrn.

Näh. in der Exp. 997 2b

987 2b) Eine **Wohnung** über 1 Stiege von 2 großen Zimmern, Alkoven, tapezirt und lakirt, mit Küche, Mezanenzimmer, Bodenkammer und sonstigem Zugehör ist auf 1. Mai zu vermiethen. 4. D. Nr. 256.

1028 3b) Eine schöne **Mansarden-Wohnung**, bestehend aus sechs Zimmern nebst Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Das Nähere obere Dominikanergasse, 2. D. Nr. 239.

933 3c] Ein freundlich möblirtes Mezanenzimmer ist an einen ledigen Herrn sogleich zu vermiethen. 5. D. Nr. 174.

941) Ein schön möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet ist stündlich zu vermiethen. 3. D. Nr. 150. 3 c

892 3c] In einem neuerbauten Hause an dem Sander-Glacis sind zu vermiethen — theilweise oder im Ganzen: ein Stockwerk von 8 Zimmern mit Salon, dann ein desgleichen von 7 Zimmern mit Salon und allen erforderlichen Einrichtungen; endlich eine kleinere Wohnung von 4 Zimmern mit Küche u. dgl. — Die Lage läßt nichts zu wünschen übrig.

Näh. in der Exp.

Ausschreiben.

Verlassenschaft der Margaretha Fehler von Zeilitzheim betr.

Forderungen an rubrizirter Nachlaßmasse sind

Donnerstag den 9. Februar l. Js. früh 9 Uhr

dahier geltend zu machen, widrigenfalls solche bei Vertheilung der Nachlaßmasse keine Berücksichtigung finden.

Volkach, am 19. Januar 1865.

Königl. Landgericht.

Royaders. [1031

Ediktalladung.

Etwaige Ansprüche an die Grundtheilungsmasse der Lohnkutscherswittwe Friederike Berling und Kinder dahier sind am

Dienstag den 7. Februar 1865 Vormittags

bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, ansonst dieselben bei der Auseinandersetzung der Masse nicht berücksichtiget werden.

Kitzingen, am 20. Januar 1865.

1045) **Fertig, k. Notar.**

Bekanntmachung.

Im Hinblicke auf diesseitiges Ausschreiben vom 13. d. Mts. diene zur Darnachachtung, daß die gegen den Bauern David Schmitt von Reckenneusig auf 26. d. Mts. anstehende Passivenliquidationstagfahrt zufolge dessen neuerlichem Antrage vom 16. d. Mts. wieder aufgehoben ist.

Baunach, den 21. Januar 1865.

Der königl. Notar:

1080) Stammler.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft des ledigen Taglöhners Heinrich Zierof von Krommenthal betr.

Forderungen an den Nachlaß des Rubrikaten sind am

Donnerstag den 16. Februar l. Js. Vormittags 10 Uhr

in der Amtsstube des unterzeichneten Verlassenschafts-Commissärs schriftlich oder mündlich anzumelden und nachzuweisen, widrigens auf solche bei Auseinandersetzung der Masse keine Rücksicht genommen werden kann.

Rothenbuch, den 19. Januar 1865.

1077) **Georg Fertig, k. Notar.**

Brennholz-Versteigerung.

Freitag, den 27. ds. Mts., früh 9 Uhr anfangend,

werden aus der Freiherrlich von Wolfskeel'schen Forstrevier Reichenberg nachfolgende Holzsortimente versteigert:

A) Abtheilung „Speiersacker"

205¾ Klafter Buchen- und Eichen-Brennholz,
13025 Buchen- und Eichenwellen.

B) Abtheilung „vordere 40 Morgen"

4 Klafter Eichen-Brennholz,
525 Eichenastwellen.

C) Abtheilung „oberer Höchberg"

18 Klafter Buchen- und Eichen-Brennholz,
1½ „ Buchen-Stockholz.
2100 Buchen- und Eichenwellen.

Zusammenkunftsort ist die Abtheilung „Speiersacker."

Würzburg, den 17. Januar 1865. 914] (4c)

Freiherrlich von Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

909 3c] Ein junger Mensch, der seine Lehrzeit als Kellner bestanden hat, sucht als solcher placirt zu werden. Näh. in der Exp.

989) Ein gebildetes gewandtes Frauenzimmer sucht eine Stelle als Ladnerin oder Beschließerin. Näh. in der Exp.

943 3c) Ein starker Junge, der Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann mit und ohne Lehrgeld sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Ausschreiben.

Am 5. d. Mts. Nachmittags wurden aus einer Kammer des Höhn'schen Brauhauses dahier folgende Gegenstände gestohlen: 1) ein wollener brauner Weibsrock mit grünen Streifen, unten mit 2 blauen Borduren und mit schwarzem Orleans-Band besetzt, 2) ein hellbrauner Kragen von Wollenstoff, 3) ein schwarzes Atlas-Shäwlchen, 4) 1½ Ellen Lilla-Zitz. Allenfallsige auf diesen Diebstahl bezügliche Notizen bitte ich mir mitzutheilen.

Würzburg den 18. Januar 1865.

Der kgl. 1. Untersuchungs-Richter.

Bruder.

1044) Ein halb geschorener brauner Pudel hat sich verlaufen. Man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung in der Exped.

Verloren.

Am Donnerstag den 19. l. Mts. hat ein Fuhrknecht auf der Straße von Gelchsheim über Riedenheim bis nach Röttingen eine Cylinder-Uhr mit einem mit einer Schnur angehängten Schlüssel verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche an die königl. Posterpedition Röttingen gegen angemessene Belohnung gelangen lassen zu wollen. (1036

1061] Ein gelber Hühnerhund ist zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Ersatz der Einrückungsgebühren und Futterkosten abholen bei Müllermeister Andreas Erk auf der Schäfersmühle bei Versbach.

1078) **Zu verkaufen.**

Eine Parthie leere Kisten sind billig zu verkaufen bei Joseph Perathoner auf der Brücke.

899 3c) Ein Haus mit Hof und Garten, zu allen Geschäften geeignet, ist zu verkaufen. Näh. 5. D. Nr. 52.

1048 3b] Im 2. Distr. Nr. 251 im ersten Stock mit 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näh. im 3. Stock.

1047 3b] Ein ordentlicher Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen. Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		Nach Frankfurt	
Courierzg.	12 18	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg.	5 30	Abends	10	Abends
Postzug 1	4 —	Früh	4 30	Früh
Postzug 2	5 40	Früh	5 —	Früh
Güterz. 1	11 35	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2.	4 26	Nachm.	1 35	Nachm.
Güterz. 2.	11 15	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 30	Nachm.	2 50	Nachm.
Schnellzg.	10 40	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	55	Abends	7 15	Abends
Postzug 2	11 15	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1	6 15	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2.	1 30	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10 15	Nachts	3 30	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2 10	Nachm.	1 5	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 10	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — N. M.
Dettelbach-Neuses	5 U. — N. M.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 N. M.
Kitzingen	8 U. — N. F.
Mergentheim	4 U. — N. M.
Rosbach per Bischofsheim	4 U. 50 N. M.
Neustadt a/S.	1 U. — N. M.
Roßbrunn-Eiselbach	4 U. — N. M.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — N. M.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 4spaltige Zeile 3 kr., 3spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 21. **Mittwoch den 25. Januar 1865.** **Pauli Bekehrung.**

Tagesneuigkeiten.

Mit Genehmigung des Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten hat die Verkehrs-Generaldirektion bezüglich der Taxbehandlung für Equipagen eine wesentliche Ermäßigung in Kraft treten lassen. Nach den bisherigen Tarifsbestimmungen mußten Fahrzeuge, wenn dieselben als Frachtgut aufgegeben wurden, auch nach den einschlägigen Frachttaxen behandelt werden, und es stellte sich da nicht selten, weil das Prinzip der Wagentragkraft festzuhalten war, eine in Anwendung der Belastung verhältnißwidrige Taxe heraus. Diesem Umstande zu begegnen, können nun die Equipagen, auch als Frachtgut, nach dem bedeutend billigeren Equipagentarife befördert werden. Deßgleichen haben Taxminderungen bei Viehbeförderungen stattgefunden.

Dienstesnachrichten der kgl. Verkehrsanstalten: Der Obermaschinist Eduard Gradius wurde von Neuenmarkt nach Aschaffenburg versetzt.

Erledigt: die Knabenschulstelle zu Gersfeld, Distr.-Schulinspektion Tann, mit welcher in Abwechslung mit dem Mädchenlehrer der Organisten- und Cantordienst verbunden ist. Ertrag einschlüssig des Wohnungsgenusses 322 fl. 47 kr. Das treffende Schulgeld betrug im vorigen Jahre 132 fl. 24 kr.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Das Gesuch des Orgelbauers Heinrich Fischer von Weidenbach um Inwohnen-Annahme und Verehelichungs-Erlaubniß mit Maria Schüll von hier wurde bewilligt; desgl. das des Joachim Hartmann um die Licenz zum Reinigen und Repariren von Kleidern. Das Gesuch des Bäckermeisters Zacharias Eck um Wiederverehelichungs-Erlaubniß mit Dorothea Eck von Poppenhausen wurde bewilligt. Das Gesuch des Balthasar Nickel von Albertsried um Verleihung der Licenz als Steinhauer wurde bewilligt. Dem Valentin Oehninger von hier wurde die Inwohnen-Annahme und Verehelichungs-Erlaubniß mit der Wittwe Maria Magdalena Richter von Leipzig bewilligt. Desgl. dem Johann Müller von Kirchlauter Inwohnen-Annahme und Verehelichungs-Erlaubniß mit Margaretha Herbert von Motten. Desgl. dem Schmiedgesellen Kilian Nickel aus von Neustadt a/S. die Niederlassungs-Erlaubniß und Inwohnen-Annahme dahier. Dem Johann Oehlein von Lengfeld wurde die Inwohnen-Annahme und Verehelichungs-Erlaubniß mit Sybilla Rehrenfeld von Kitzingen ertheilt. Dem Alois Ull von Hammelburg wurde eine Schlosser-Concession nebst Verehelichungs-Erlaubniß mit Marg. Kapp von hier ertheilt. Dem Moses Strauß von Geldern wurde die Schnittwaarenhandels-Concession nebst Ansässigkeit vorbehaltlich des noch beizubringenden Indigenats-Dekrets bewilligt. Folgende Gewerbeverzichtleistungen sollen der Steuerbehörde mitgetheilt werden: der Walburga Endres und der Katharine Schaller auf ihr Putzgeschäft, der Franziska Albertshäuser auf ihre Schuhmacher-Concession, des Zacharias Franz auf seine Schwertfeger-Concession und der Dorothea Munz auf ihre Bäckerei- und Melber-Conc.

* Die im „Würzb. Abendbl." gebrachte Nachricht, daß Herr P. Ambros, zur Zeit Prior des hiesigen Carmeliten-Klosters, nach Berlin berufen worden sei, um dort die Fastenpredigten zu halten, sind wir im Stande, gewiß zur Freude aller seiner Freunde, dahin aufzuklären, daß jene ehrenvolle Berufung allerdings stattfand, solche aber schon thatsächlich dadurch abgelehnt ist, daß derselbe die sogenannten Josephs-Predigten am vorigen Mittwoch zu halten angefangen, und die den Schluß derselben bildenden Fastenpredigten hier beendigen wird.

(Theater.) Gestern eröffnete die erste Solo-Tänzerin des k. k. Hofoperntheaters in Wien, Frln. Katharina Lanner, ein Gastspiel auf unserer Bühne, und enthusiasmirte das Publikum durch ihre mit höchster Grazie gepaarte Virtuosität auf ungewöhnliche Weise, so daß deren fernerem Auftreten mit größtem Interesse entgegengesehen wird. Auch in Hrn. Giuseppe de Franzesko von der großen Oper zu Paris präsentirte sich ein hervorragender Künstler in diesem Fache, und wurde auch ihm wohlverdienter Beifall gespendet.

Die hier anwesende Curmusik von Badenweiler gab gestern eine Produktion im Platz'schen Garten, welche trotz der höchst ungünstigen Witterung, sehr zahlreich besucht war. Die von der Musikgesellschaft in ausgezeichneter Weise vorgetragenen Piecen, namentlich aber die Leistungen des Cornetisten und Dirigenten Hrn. Koch, fanden rauschenden Beifall, und empfehlen wir deren fernere Produktionen auf das Angelegentlichste.

Aus Unterfranken, 21. Jan. schreibt die Aschb. Ztg.: Nach einem Aufsatze eines Schulverwesers im „Würzburger Abendblatte" müssen die verheiratheten unständigen Lehrer gleich den wirklichen Schullehrern 10 fl. zum Lehrer-Wittwen- und Waisen-Institute beitragen, ohne daß den Hinterbliebenen ersterer ein Recht auf Pension gewährt wird. Wir zweifeln nicht, daß unsere kgl. Regierung, welche für das Wohl der Lehrer stets besorgt ist, auch diese Härte beseitigen wird, indem doch die meisten unständigen Lehrer in vielen Gegenden und Orten gewissermaßen gezwungen sind, früher zu heirathen, als es vielleicht bei andern Ständen der Fall ist, da aber auch durch das Gesetz vom 10. Nov. 1861 so viele Schulstellen in Verwesereien umgewandelt wurden, daß ein Lehrer sehr lange warten muß, bis er es zur definitiven Anstellung bringt, während andere, namentlich in schlechtern Gegenden, sich einer baldigen Anstellung und somit auch bald bei eintretendem Tode der Wohlthaten des Lehrer-Wittwen- und Waisen-Instituts erfreuen mögen.

---

* (Vom Main.) Der kommende Landtag stellt uns eine neue Gemeinde-Ordnung in Aussicht und versprechen sich von dieser die Gemeinden eine freiere Selbstverwaltung, wie denn alle zu erwartenden Gesetzesvor-

lagen eine möglichst freie Bewegung bezielen sollen. Wünsche und Anträge der Gemeinden zur Berücksichtigung in die Kammer zu bringen, ist mit vielen Förmlichkeiten verknüpft, weshalb durch die Presse solche gemeinnützigen Fragen besprochen werden sollten, um unsern H.H. Abgeordneten Gelegenheit zu geben, solche zu prüfen und das Beste davon zu vertreten. Wollen wir den Anfang machen, in fortgesetzten Artikeln Gemeindliches zu besprechen und hoffen, daß auch andere Gemeindebeamte sich über anzustrebende Verbesserungen auf gleichem Wege aussprechen — Ein Mißstand, welcher unter andern bei der neuen Gemeindeordnung Verbesserung finden dürfte, ist der Abschluß des Jahres mit 1. Oktober. Zwar verlautet, daß auch bei kgl. Stellen das Kalenderjahr als das Rechnungsjahr eingeführt werden solle und ist deßhalb Hoffnung vorhanden, dieses auch auf Gemeinden und Stiftungen angewendet zu sehen, allein selbst wenn es sich im Staatshaushalt nicht durchführen lassen sollte, vom 1. Oktober abzugehen, so hängen doch die Gemeinde- und Stiftungshaushalte nicht mit dem Staatsrechnungswesen zusammen, daß es auch bei diesen so bleiben müßte. Die Unzweckmäßigkeit des 1. Oktobers als Rechnungsabschluß hat sich schon so vielfach bewiesen, daß es wohl keiner weitläufigen Ausführung bedarf und will man blos einige Umstände hervorheben. Die Gemeinden und Stiftungen beziehen ihre größten Einnahmen aus Pachtgeldern und Zinsen, welche die Pflichtigen nur aus dem Erlös der Ernte zu decken vermögen; die Zeit der Versilberung erstreckt sich immer in den Monat November, da insbesondere auch die Weinlesen nach dem Oktober fallen und Handwerker erhalten oftmals ihre Conto's erst mit Neujahr honorirt, so daß ein großer Theil nicht im Stande ist, vor Neujahr zu zahlen, wodurch die Rechnungen, als zu einer Unzeit abgeschlossen, immer große Reste nachweisen müssen, welche man gewöhnlich auf die Saumsal der Verwaltungen zu schieben sucht, ohne die eigentliche Ursache zu beseitigen. Es wäre doch gewiß weit besser, das Jahr mit 31. Dezbr. geschlossen zu betrachten und vom 1. Januar bis 1. April zur Rechnungsfertigung zu schreiten, wo die Tage länger werden und ohne Licht das Doppelte geleistet werden kann, als vom Oktober bis zu Dezember bei Licht und schlechter Tageshelle. Was macht nur das Distrikts- und Armenwesen allein den Verwaltungsbeamten zu schaffen, da in diesem Quartale alle Rechnungen, Etats und Beschreibungen geprüft sein sollen, was im ersten Kalenderquartal viel leichter wäre. Die Folge davon ist, daß das gesunde Augenlicht geopfert wird, vorgeschrittene Personen es nicht mehr zu leisten vermögen und Funktionen eintreten müssen, was auch in den Säckel des Staates eingreift. Deßhalb dürfte der Wunsch um Aufhebung des Etatsjahres im Gemeinde- und Stiftungswesen einer näheren Würdigung werth sein und wollen wir diesen unserer Landesvertretung empfohlen haben.

In **Schweinfurt** hat sich der Stadtschreiber Trillhaas freiwillig zur Haft in der Frohnveste gemeldet, unter der Angabe, daß er sich Unterschlagungen in seinen Amtsgeschäften und Bücherfälschungen zu Schulden habe kommen lassen. Es ist abzuwarten, ob sich seine Angabe bestätigt, oder etwa eine Geistesstörung vorliegt.

Kissingen, 23. Jan. Gestern Nachts gegen 11 Uhr wurden die hiesigen Bewohner abermals, das zweite Mal in diesem Jahre, durch Feuerlärm aufgeschreckt. Das Dach des Eiskellers des Hrn. H. Sanner wurde, wie jedenfalls zu vermuthen, (es ist dies der dritte seit kurzer Zeit) von frevler Hand in Brand gesteckt. Es wäre zu wünschen, dem Thäter solch böswilligen Treibens auf die Spur zu kommen, um ihm seine gerechte Strafe zu ertheilen! — Fast um dieselbe Stunde kam es in einer hiesigen Wirthschaft zu Exzessen, wobei ein hier in Arbeit stehender Schuhmachergeselle durch einen Stich verwundet wurde. (S. Ztg.)

Nürnberg, 24. Jan. Nachfolgendes Telegramm aus Rendsburg ist gestern Abends an Hrn. Dr. Kreitmair, Vorstand des Schlesw.-Holst.-Vereins, gelangt: „Für die patriotische Aufnahme der schleswig-holsteinischen Landesdeputation dankt bei Wiederkehr der Jahrestage allen Bewohnern des Frankenlandes Namens des ganzen Landes: der Rendsburger schleswig-holsteinische Verein. Wiggers." (Fr. Kur.)

Donauwörth, 24. Jan. Vergangene Nacht starb der in den weitesten Kreisen, so insbesondere auch am kaiserlichen Hof in Paris als früherer Erzieher des gegenwärtigen Kaisers, als derselbe in Augsburg studirte, gut bekannte Herr Generalmajor v. Madroux, Ritter des k. Max-Joseph- und des Ordens der französischen Ehrenlegion, Inhaber des Ludwigsordens, des Armeedenkzeichens u. s. w.

München, 23. Jan. Angesichts verschiedener Gerüchte erklären die Schäffler, daß sie vor 7 Jahren von König Ludwig I. nicht tausend Gulden erhalten haben, sondern daß diese Gabe zur Freude der Beschenkten aus 50 fl. bestand und in diesem Jahre verdoppelt 100 fl. betragen werde.

München, 24. Jan. Zur Vertretung Bayerns bei den wahrscheinlich in nächster Woche beginnenden Verhandlungen zwischen Bayern, Württemberg und Baden Namens des Zollvereins einerseits und der Schweiz andererseits ist der Oberzollrath Widmann (zur Zeit Bevollmächtigter bei der kgl. preußischen Provinzial-Steuerdirektion in Köln) bestimmt worden. Es handelt sich bekanntlich bei diesen in Stuttgart stattfindenden Conferenzen um den Abschluß eines Zoll- und Handelsvertrages des Zollvereines mit der Schweiz. Oberzollrath Widmann ist hier eingetroffen, und wird sich nächster Tage nach Stuttgart begeben. (Bayr. Ztg.)

Die Allg. Ztg. schreibt: Der Neue bayerische Kurier will aus sicherer Quelle wissen, daß die Einberufung des Landtags auf den 1. April in Aussicht genommen sei. Es wäre dies jedoch nach unserer Ansicht insoferne kein sehr geeigneter Zeitpunkt, weil schon acht Tage nach dem 1. April die Charwoche beginnt, und deßhalb alsbald nach Wiederbeginn der Thätigkeit der Kammern eine Wiedervertagung bis nach Ostern eintreten würde.

In **Regensburg** wurde bei'm Stadt-Rentamte durch einen Perzipienten ein Kassadefekt von über 6000 fl. herbeigeführt.

Bayerisch Bier zu brauen war bisher in **Lübeck** ausschließliches Privilegium der Brauerzunft. Keine Brauerei 8 Meilen in der Runde durfte in die freie Hansestadt Bier importiren und das weiter herkommende Getränk wurde hoch besteuert zum Schutze der Zunft. Nun wird aber vom 1. Mai d. J. laut Raths- und Bürgerschluß die Zunft aufgelöst und das Bierbrauen als freies Gewerbe gestattet sein. In der That hat sich auch schon eine Aktien-Gesellschaft gebildet, welche mit einem Kapital von 200,000 Thlrn. pr. Courant unter dem Namen „Victoria" eine große Brauerei in Betrieb setzen und ein wirklich trinkbares Bier fabriziren will. Einrichtung und erste Leitung ist dem Brauereibesitzer Henninger in Nürnberg übertragen worden. (Fr. Kur.)

Schweizer Blättern zufolge hat das Bankhaus G. Koeberlein in St. Gallen mit beiläufig drei Millionen Franken Passiven fallirt.

Deutschland.

Bayern. Der „Beobachter" glaubt zu wissen, daß die jüngste österreichische Depesche, mit welcher die Anfrage der bayer. Regierung über die Absichten Oesterreichs in der Herzogthümerfrage beantwortet wurde, in München sehr günstig aufgenommen worden ist. Wie man dem „Botschafter" aus München meldet, hat Frhr. v. d. Pfordten sich sehr befriedigt geäußert und seinen Dank über die von Oesterreich in den Verhandlungen mit Preußen beobachtete Haltung und sein Vertrauen zu den bundestreuen Bestrebungen Oesterreichs ausgesprochen. Auch aus Dresden gehen dem Blatt Mittheilungen zu, nach welchen Frhr. v. Beust in gleich vertrauensvoller Weise die österreichischen Bemühungen gewürdigt hat.

Oesterreich. In Pest eingelangten Nachrichten zufolge soll die Aufhebung des Ausnahmszustandes in Ungarn definitiv beschlossen sein; die neuen Maßregeln sollen jedoch erst im Monate April ins Leben treten.

Neuestes.

Berlin, 24. Januar Ab. In heutiger Sitzung des Abgeordnetenhauses fand die Adreßdebatte statt; das Endresultat war, daß sowohl der Reichensperger'sche wie der Wagener'sche Entwurf abgelehnt wurden.

Wien, 24. Jan. In der gestern Abend stattgehabten Sitzung des Finanzausschusses wurde eine Zuschrift des Staatsministers an das Präsidium des Abgeordnetenhauses in Betreff des Brinz'schen Antrags verlesen, in welcher ausgesprochen ist, was folgt: Die Regierung erblicke in dem im Ausschußbeschlusse ausgedrückten Wunsch, zu einer Feststellung der Erforderniß-Ansätze auf einem anderen als dem bisherigen Wege zu gelangen, namentlich den Zweck, ein möglichstes Gleichgewicht zwischen Einnahme und Ausgabe herzustellen. In diesem Punkte begegnen sich die Ansichten des Ausschusses mit der Regierung, und es werde sich nur um die Wahl des richtigen Weges zur Verständigung handeln. Für die Regierung sei die erste Pflicht, die für die Sicherheit und das Wohl des Staates nöthigen Mittel zu beanspruchen. Dieß sei die unüberschreitbare Grenze bei Würdigung der Nothwendigkeit von Verfügungen über Geldaufwand. Um beurtheilen zu können, ob auf dem vorgeschlagenen Weg ein dem gehegten Wunsch und dem Regierungsstandpunkt entsprechendes Resultat erzielbar sei, handle es sich um die Tragweite des zu fassenden Beschlusse, daher um Beantwortung mehrerer Vorfragen, deren Lösung jedenfalls vorausgehen müsse, ehe die Regierung die Erreichbarkeit einer Einigung beurtheilen könne. Der Ausschuß hält heute Vormittag eine Sitzung, wozu die Regierungsvertreter eingeladen sind.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Weinversteigerung.

Im Exekutionswege versteigere ich aus Auftrag des k. Handelsgerichts hier am

Freitag den 27. d. Mts.
Vormittags 11 Uhr

in meinem **Amtszimmer** die nachverzeichneten Weine

Faß-Nr. 13 — ca. 15 Eimer **1862er Pfälzer**,
„ 16 — ca. 13 Eimer desgl.
„ 52 — ca. 6 Eimer desgl.

gegen Baarzahlung, wozu ich Strichsliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß der **Zuschlag ohne Rücksicht** auf den **Schätzungswerth** erfolgt.

Würzburg, den 14. Januar 1865.

729 2b] **Huth,** kgl. Notar.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 26. Januar 1865.
Mit aufgehobenem Abonnement.
2. Gastspiel der Fräulein **Katharina Lanner,** ersten Tänzerin vom k. k. Hofoperntheater zu Wien, des Herrn **Giuseppe de Francesco,** Solotänzer von der großen Oper zu **Paris** und des Hrn. **Alberti,** Balletmeister vom Stadttheater zu Hamburg.
Zum ersten Male:
Während der Börse.
Lustsp. in 1 Akt v. Eduard Mautner.
Hierauf zum ersten Male:
Der Kassenschlüssel.
Lustspiel in 1 Akt v. Roderich Benedix.
Zum Schluß zum ersten Male:
Die Marketenderin u. der Postillon.
Komisches Ballet in 1 Akt von St. Leon. Musik von Pugni.
Darin vorkommende Tänze: Recit de la bataille Ausgeführt von Frln. Kath. Lanner. Pas de l'intrigue. Ausgeführt von Fräuln. Kath. Lanner, Herrn. de Francesco und Hrn. Hoffmann und Pesther Walzer ausgeführt von Frln. Kath. Lanner und Hrn de Francesco.
Den verehrlichen Abonnenten bleiben bis halb 12 Uhr die Plätze reservirt.
Dutzend-Billete sind für diese Vorstellung nicht gültig.
Die Direction.

Schrannen-Saal

bei Restauration

musikal. Produktion

von der

Blechmusik der Badenweiler Curcapelle

unter Direction des Solo-Cornettisten Herrn **M. Koch** aus München.
Anfang 8 Uhr. Entreé 12 kr.

Programm.

1) Auf mein Vaterland, Marsch von Kücken.
2) Ouverture zur Oper „Dichter und Bauer" von Suppe.
3) Miserere aus der Oper „il Trovatore" von Verdi.
4) Finale des 2. Akts aus der Oper „Lucia di Lammermoor" von Donizetti.
5) Kärnthnerlieder Walzer v. Fahrbach.
6) Grand Divertissement aus der Oper „Faust" von Gounod.
7) Concert-Variationen fur Cornet à Piston von Koch.
8) Priesterchor und Arie aus der Zauberflöte von Mozart.
9) Künstler-Quadrille von Strauß.
10) Grand Divertissement aus „Robert der Teufel" v. Meyerbeer.
11) Walzer aus der Oper „Faust" von Gounod.
12) Conzert-Polka von Arban.

1192) Ein neuer leichter **Schlitten** ist zu verkaufen. 4. D. Nr. 155.

1205) Im 2. D. Nr. 599, Hofstraße, ist ein **Logis** von 5 bis 6 Zimmern im 3. St., tapezirt und lakirt, nebst all n Erfordernissen bis 1. Mai zu vermiethen.

1184] Ein Heidingsfelder **Pfandschein** wurde gefunden. Abzuh. bei Packträger Nr 5.

1183] **Holzschuhe und Schneeschaufeln** empfiehlt

Naumer, an der Brucke.

1202] Mehrere solide Mädchen können **Kost und Logis** erhalten. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein Schlitten
ist zu verkaufen. 2. Distr. Nr. 168, Bankgasse. 1198]

1199] **Hobelspähne** werden um zu räumen billig abgegeben. 3. D. 307, untere Bocksgasse.

Honig
zum Bienenfüttern empfiehlt

F. C. Schwarz,
1200 2a] am Markt.

1191] Eine **Doppel-Uhr** mit Datum-Zeiger, von Fritz, ist billig zu verkaufen. 3. D. 277, Büttnergasse.

Ein Schlitten

ist billig zu verkaufen bei
St. Dillmaier,
Sattler und Wagen-
1195) bauer.

1153) Eine **goldene Brille** mit Futteral ist am Sonntag verloren gegangen. Der redliche Finder ist gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Martin Gäbhard'sche Brauerei.

Heute Abend

Octett

von einer Abtheilung der k. 9. Inf.-Reg.-Musik. Anfang 7 Uhr. 1182]

1167] **Frankfurter Bratwürste** und **Nürnberger Ochsenmaul-Salat** in kleinen Fäßchen, frisch eingetroffen bei

Andreas Kirschten.

1194) Ein **Logis** von 2 Zimmern ist auf Lichtmeß zu vermiethen. 5. D., Fischergasse, Nr. 51.

Gestorben:

Anna Braun, 72 Jahre alt, Stiftsdame. — Katharina Förster, 28 J. 9 M. 27 Tg. a., Zimmermeisters-Frau. — Veronika Seißer, 3 J. 8 M. a., Kaufmannstochter.

Geld-Cours vom 24. Januar.

1155)

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, heute Abend halb 9 Uhr unsern innigstgeliebten Gatten, Bruder, Schwager und Onkel

Christoph Recher,

Bader,

gestärkt mit den heil. Sterbsakramenten, in einem Alter von 57 Jahren und 22 Tagen in ein besseres Jenseits abzurufen.

Mit schmerzerfülltem Herzen bringe ich Verwandten, Freunden und Bekannten diesen unersetzlichen Verlust zur Anzeige und empfehle den Verewigten dem frommen Gebete und Andenken.

Aub, den 22. Januar 1865.

Elisabetha Recher
im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen.

1188)

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin, Schwester und Schwägerin, Frau

Katharina Förster,

geborne Eger,

Montag Abends 8 Uhr, gestärkt durch die heiligen Sakramente, an einer Unterleibskrankheit unter schmerzlichen Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die so früh Verblichene war geboren am 27. Mai 1836 zu Gerlachsheim (Großherzogthum Baden) und erreichte sonach ein Alter von 28 Jahren 9 Monaten 27 Tagen, wovon sie 9 Monate in der glücklichsten Ehe mit Zimmermeister Karl Forster verlebte.

Indem wir unter namenlosem Schmerzen diese Trauerkunde allen Verwandten und Bekannten auf diesem Wege mittheilen, bitten wir, uns ein stilles Beileid nicht zu versagen.

Die feierliche Beerdigung findet am Donnerstag den 26. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause aus statt und der Trauergottesdienst wird am Freitag den 27. Januar früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter abgehalten.

Würzburg, am 25. Januar 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Polytechnischer Verein.

Der nächste Vereinsabend findet Donnerstag den 26. Januar im großen Saale des Gasthofes zum Schwan statt statt. Die Vorträge beginnen um 8 Uhr.

1203) **Die Direction.**

Solaröl & Petroleum

bester Qualität,

Solaröl- & Petroleum-Lampen

neuester Construction in großer Auswahl empfiehlt

B. Marold, Spenglermeister,
1198) vis-à-vis der Polizei.

Ausverkauf von Ballkränzen.

Ballkränze neuester Façon, von 45 kr. an, werden ausverkauft bei

1201) **Johanna Kernaul,** 5. D. Nr. 1.

Bekanntmachung.

Adam Holzheimer jung, Oekonom von Münnerstadt, und dessen Ehefrau Anna, geb. Mangold, durch Kinder mit einander vererbt, haben durch Vertrag vom Heutigen unter sich sowohl die allgemeine Gütergemeinschaft als auch die Errungenschaftsgemeinschaft ausgeschlossen, was ich hiemit zur Offenkunde bringe.

Münnerstadt, 21. Januar 1865.

1187) **Zeisner,** k. Notar.

Harmonie.

Samstag den 28. Januar.

Tanzgesellschaft.

Anfang 6 Uhr.

Die verehrl. außerordentl. Mitglieder wollen sich durch Vorzeigung ihrer Eintrittskarten legitimiren.

Eintracht.

Sonntag den 28. Januar

Tanzunterhaltung.

Karten können Samstag Abend von 8—10 Uhr und Sonntag von Vormittags 10 bis Ab. 4 Uhr im Lokale abgeholt werden.

Anständige Masken haben Zutritt, müssen aber mit einer Einladungskarte versehen sein.

Café Strobel.

Donnerstag den 26. Januar

musikal. Produktion

von der

Blechmusik der Badenweiler Curcapelle

unter Direction des Solo-Cornettisten Herrn M. Koch aus München.

Anfang 7 Uhr.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

(Fortsetzung der ortspolizeilichen Vorschrift, Reiten und Fahren — Straßen- und Reinlichkeits-Polizei betreffend. C. **Reinlichkeits-Polizei.** § 20 Jeder Hauseigenthümer hat die seinem Hause zunächst liegende Straßenrinne, die Abgußsteine und die aus seinem Hause oder einem Winkel desselben auf die Straße laufenden Rinnen seinem Gesammteigenthume entlang täglich Morgens und zwar vom 1. April bis 1 Oktober vor 7 Uhr, vom 1. Oktober bis 1. April vor 8 Uhr zu reinigen und namentlich noch mit reinem Wasser auszuschwemmen. Unrath darf nicht in die Kanäle gekehrt, sondern muß sofort von der Straße entfernt werden. Die Oeffnungen an den Rinn-Steinen, durch welche die Flüssigkeiten in die Kanäle geleitet werden, sind hiebei sorgfältig zu säubern. Befindet sich in einer Straße oder Gasse zwischen zwei Hausreihen nur eine Rinne, so haften die Hausbesitzer auf beiden Seiten der Straße oder Gasse und auf die Länge ihres Gesammteigenthums solidarisch für die Reinigung der Rinne. — § 21. In den Wintermonaten ist das in den Rinnen und Abgüssen sich bildende Eis bei der im § 20 angeordneten täglichen Reinigung aufzuhauen und von der Straße zu entfernen. — § 22. Ausschütten von Wasser auf die Straße ist im Winter wie das ganze Jahr hindurch verboten. Ebenso ist das Ausfließenlassen von Wasser auf die Straße untersagt. — § 23. Tritt Glatteis ein, so sind die Gehwege, Treppen oder Trittvorlagen vor den Häusern mit Sand, Asche oder Sägspänen zu bestreuen und zwar, wenn das Glatteis am Tage eintritt, augenblicklich nach dem Entstehen desselben, wenn es aber zur Nachtzeit eingetreten ist, bis Morgens 7 Uhr. — § 24. Das Schleifen, Schlittschuhlaufen auf Fahr- und Gehwegen, das Fahren mit kleinen Gleitschlitten von abhängigen Straßen ist untersagt. Hauseigenthümer haben die vor ihren Häusern sich bildenden Eisschleifen aufzuhauen und mit Sand, Asche oder Sägspänen zu bestreuen. — § 25. Fällt Schnee in großen Massen, so muß von jedem Hauseigenthümer seinem Gesammteigenthume entlang ein Gehweg hergestellt und von Schnee frei erhalten werden. — § 26. Tritt plötzlich Thauwetter ein, ehe sich noch eine Eisdecke gebildet hat, und vereinigt sich daher der geschmolzene Schnee mit Straßenkoth, so ist dieser Unrath vor acht Uhr Morgens von den Trottoirs zu kehren und vor jedem Hause, wo sich kein Trottoir befindet, ein reiner Gehweg herzustellen. — § 27. Wird bei eintretendem Thauwetter das Aufeisen von der Polizeibehörde angesagt, so hat jeder Hauseigenthümer die Straße, soweit sie ihm zur Reinigung obliegt (§ 31), sofort aufzuhauen, vom Eise zu befreien und zu säubern. Das Eis selbst ist auf Haufen zu bringen und sind die Gehwege längs der Häuser freizumachen. — § 28. Das Hinterbringen von Straßen-Eis in die Häuser und Hofräume ist verboten. — § 29. Will ein Haus-Eigenthümer Eis und Schnee aus seinem Hofraume und aus der Stadt führen lassen, so ist ihm nur dann, wenn das Aufladen und Hinwegfahren im Hofe nicht stattfinden kann, die zeitliche Aufhäufung in der Straße ohne Hemmniß der Passage zwar gestattet, das Abfahren selbst muß aber noch an demselben Tage erfolgen. (Forts. folgt.)

Jagd-Verpachtung.

Da der Jagdverpachtung auf der circa 1980 Tagw. umfassenden Markung die curatelamtliche Genehmigung nicht ertheilt wurde, so wird zur Wiederverpachtung der Jagd auf hiesiger Markung auf die nächsten 3 Jahre Termin auf

Montag den 6. Februar l. Js. Mittags 1 Uhr

dahier anberaumt.

Bemerkt wird, da der Hof Jobsthal und der Gemeindewald Niederer Lindig zur politischen Gemeinde Hausen gehören, keiner dieser Gutscomplexe nach dem Gesetze für sich einen eigenen Jagdbogen bildet, so wird der ganze Gutscompler von 1980 Tagw., in zwei Jagdbogen eingetheilt, versteigert, und werden Strichsliebhaber hiezu freundlichst eingeladen.

Hausen, k. Ldg. Arnstein, den 22. Januar 1865.

1156] **Biedermann**, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich der Genehmigung der General-Direktion der kgl. Verkehrs-Anstalten wird am

Freitag den 3. Februar c. Nachmittags 3 Uhr

das im neuen Bahnhofe stehende ehemals Dr. Adelmann'sche Gartenhaus an Ort und Stelle auf Abbruch verkauft.

Würzburg, am 24. Januar 1865.

Königliche Eisenbahnbau-Sektion.

1148) Gyßling.

1154 3a] In der Marktstraße 1. D. Nr. 601 ist eine **Wohnung** bestehend in vier Zimmern mit Cabinet, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten auf den 1. Mai ds. Js. an eine ruhige Familie zu vermiethen.

1162 3a] Es ist ein schönes abgeschlossenes **Logis** von vier Zimmern, Küche, Alkoven und Magdkammer, nebst allen Bequemlichkeiten auf 1. Mai zu vermiethen. Näheres Semmelsstraße Nr. 81.

Im 1. D. Nr. 209 ist sogleich ein part. Zimmer mit Küche zu vermiethen.

1174 3a] Im 2. D. Nr. 324 ist ein **Logis** von 3 Zimmern, heller Küche und allen übrigen Erfordernissen auf 1. Mai zu vermiethen.

1171] 2 unmöbl. **Zimmer** sind auf Lichtmeß zu vermiethen. 1 D. Nr. 86 im Hinterhaus.

1178] Eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Keller, Wasserleitung und anderen Bequemlichkeiten ist am 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Hofstraße 3. D. 40.

---

886 2a) Eine freundliche **Mansarden-Wohnung** von 5 Zimmern, Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen. 2. D. Nr. 111, innere Grabengasse.

1172) Es sind in der Reibeltsgasse 4. D. Nr. 147 Parterre mehrere **Zimmer** möblirt und unmöblirt bis 1. Februar zu vermiethen.

1150] Ein hübsch möblirtes Zimmer ist billig zu vermiethen. 2. D. Nr. 115, innerer Graben.

Billiges Bücher-Offert.

Oswald's Fremdwörterb. enthält über 30,000 Wörter 36 kr. **Geheimnisse v. Hamburg**, Sittengesch. aus neuest. Zeit, 6 Bde. fl. 2 $^2/_4$. **Geheimnisse aus d. Liebe u. Ehe** u. d. Geschlechtsleben d. Weibes 36 kr. **Göthe's Abhandl. über 1 Fläche** m. Illustr. 36 kr. **Paul de Kock's** Verschwör. in Paris, 3 Bde., fl. 1 $^3/_4$. **Dessen Clarinette**, 2 Bde, fl. 1. **Abt, Lebensgesch.** eines Mädchens 54 kr. **Diese 7 Werke zusammen zu nur** fl. 7. liefert, gegen Frco.-Einsend. oder Postvorschuß, die **Jos. Strauss'sche Buchhandlung in Frankfurt a/M.** (990

1177] Ein **Ballkleid** nebst **Kranz** ist zu verkaufen. Sandgasse 245, 1 Stiege.

1158) 1. D. Nr. 235 ist ein moderner **Damenstuhlschlitten** zu verkaufen.

1149) **2 Koffer** sind zu verkaufen. 2. D. Nr. 153, über 3 Stiegen.

Bekanntmachung.

Gemäß h. Regierungs-Verfügung sollen im k. Forstreviere Lohrerstraß pro 1864/65

14000 Eichen-Pfähle

für die ärarialischen Kallmuth-Weinberge bei Homburg a/M. gefertigt und rechtzeitig an das k. Rentamt Lengfurt abgeliefert werden.

Demgemäß wird am

Montag den 30. Januar l. Js. Vormittags 10 Uhr im Hôtel Gundlach dahier

a) die Fertigung derselben,
b) der Landtransport der Pfähle vom Walde bis zum hiesigen Mainufer, und
c) die Weiterlieferung derselben zu Wasser von hier nach Homburg,

unter den vor der Verhandlung bekannt gemacht werdenden Bedingungen an die Wenigstnehmenden verakkordirt, wozu Akkordlustige hiermit einladet

Lohr, den 18. Januar 1865.

der kgl. Revierförster von Lohrerstraß.

Renner.

1034 (3b) Gros.

Holzversteigerung im Reviere Binsfeld.

Der unterfertigte k. Revierförster versteigert

Mittwoch den 1. Februar l. Js., früh 10 Uhr anfangend,

am Waldhäuschen „Waidmannsluft“ im Ochsengrunde aus der Staatswaldabteilung „Unterjägerhäuschensrangen“:

9 Eichen Bauholz-Abschnitte,
16½ Klafter 3½schuhiges Eichen-Müsselholz III, Klasse,
15½ „ Buchen- und Aspen-Scheit-,
24 „ „ Eichen- und Birken-Knorz-,
23¼ „ „ und Eichen-Ast-,
91¼ „ „ Eichen-, Birken- und Aspen-Halbanbruch-,
69¼ „ „ „ Ganzanbruch-,
48 „ „ „ und Aspen-Stockholz.
27 Hundert Buchen- und Eichen-Astwellen.

Binsfeld, am 22. Januar 1865.

Der k. Revierförster:

1157] (2a) Völker.

Brennholz-Versteigerung.

Freitag, den 27. ds. Mts., früh 9 Uhr anfangend,

werden aus der Freiherrlich von Wolfskeel'schen Forstrevier Reichenberg nachfolgende Holzsortimente versteigert:

A) Abtheilung „Speiersacker“

205¾ Klafter Buchen- und Eichen-Brennholz,
13025 Buchen- und Eichenwellen.

B) Abtheilung „vordere 40 Morgen“

4 Klafter Eichen-Brennholz,
525 Eichenastwellen.

C) Abtheilung „oberer Höchberg“

18 Klafter Buchen- und Eichen-Brennholz,
1½ „ Buchen-Stockholz.
2100 Buchen- und Eichenwellen.

Zusammenkunftsort ist die Abtheilung „Speiersacker.“

Würzburg, den 17. Januar 1865. 914] (4b)

Freiherrlich von Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

1180] Unterzeichnete empfiehlt sich im Waschen von Glacé-Handschuhen ohne Geruch.

C. Hartmann.
Wohnung: Innerer Graben
2a] 2. D. Nr. 155⅔.

1169) In einer Restauration für das Bad Kissingen wird eine tüchtige Köchin, die sich auch der Hausarbeit unterzieht, sowie eine gute Kellnerin gesucht. Näheres Schotteanger, 5. D. Nr. 124.

1163) Eine Ladenthür mit Glasfenster wird zu kaufen gesucht im 4. D. Nr. 235, Rosengasse.

1161 2a) In einem Eisen- und Metallwaaren-Geschäft wird ein Lehrling gesucht. Näh. in der Exp.

1168) Es wünscht ein Mädchen Beschäftigung im Weißnähen, Ausbessern und Stricken außer dem Hause. Näh. in der Exp.

1170) Wegen Abreise steht ein beinahe noch neuer guter Flügel zum Verkaufe und wird um die Hälfte des Kostenpreises abgegeben. Näh. in der Exp.

☞ Von dem Besitzer eines größeren Gutes mit Nebenbranchen in Pommern wird ein sicherer tüchtiger Dekonom als Ober-Inspector mit hohem Gehalt zu engagiren gewünscht. Die Stellung ist selbstständig und dauernd und kann der Betreffende auch verheirathet sein. — Eine gleiche Stellung ist auf einem Gute von 2500 Morgen in der Mark zu besetzen. Jahres-Gehalt 250 Thl. u. 10% Tantieme bei freier Station oder Deputat — Weitere Auskunft durch **H. Maass** in Berlin, Kommandantenstr. 40. (1166

1179) Eine Beigeherin wird sogleich gesucht. Näh. 3. D. Nr. 334, Büttnersgasse.

1165] In Rottendorf, der Schule gegenüber, ist ungeflößtes Buchen-Scheitholz 1. und 2. Cl. zu haben.

1159] Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißnähen und Ausbessern in- oder außer dem Hause. Näh. in der Exp.

1151] Eine ordentliche Person, welche kochen kann, wird für eine kleine Familie in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

1164] Am 24. Dezbr. v. Js. wurde ein Pfandschein gefunden. Näh. in der Exp.

1152 2a] Schiefersteine werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

1196 3a] Zwei ineinandergehende, schön möblirte Zimmer sind sogleich zu vermiethen. Näh. 5. D. Nr. 2.

1186) Im 1. D. Nr. 315 ist ein schöner Schlitten, sowohl ein- als zweispännig zu gebrauchen, zu verkaufen.

1197] Ein tüchtiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei

L. Marold,
Spenglermeister.

1185) Ein kräftiger Junge kann mit oder ohne Lehrgeld das Schreinergeschäft erlernen bei F. Wiese, Schreinermeister. 5. D. Nr. 10.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		Nach Frankfurt	
Courierzg.	12 30	Mittags	1 20	Mittags
Schnellzg.	5 20	Abends	[illegible] 40	Abends
Postzug 1	4—	Früh	4 20	Früh
Postzug 2	[illegible] 40	Früh	[illegible] —	Früh
Güterz. 1	11 55	Vorm	6—	Früh
Güterz. 2.	4 26	Nachm	1 55	Nachm
Güterz. 2.	11 [illegible]	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 30	Nachm	2 [illegible]	Nachm.
Schnellzg.	1[illegible] 40	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	[illegible] 55	Abends	7 16	Abends
Postzug 2	11 15	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1	6 46	Früh	4—	Früh
Güterz. 2.	1 30	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10 15	Nachts	3 30	Nachm

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2 30	Nachm.	1 5	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 30	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Fettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Neubau per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 4spaltige Zeile 1 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 22. Donnerstag den 26. Januar 1865. Polycarp.

Neuestes.

Berlin, 24. Jan. In der heutigen Sitzung des Herrenhauses fand die Adreßdebatte statt. Der Ministerpräsident Herr v. Bismarck dankte für das der Regierung in der Adresse ausgesprochene Vertrauen. Die Basis aller konstitutionellen Verfassungen sei ein Kompromiß, um so mehr in Preußen, wo drei gleichberechtigte Faktoren neben einander bestünden. Das System der Vermehrung des Herrenhauses als Wall gegen das Abgeordnetenhaus sei verwerflich; es führe ab von dem Berufe des Herrenhauses, das eine, von der Tagespolitik unabhängige, glänzende Körperschaft sei, und führe zum Einkammersystem. Das Abgeordnetenhaus habe durch seinen Beschluß vom September 1862 den Weg des Kompromisses verlassen; die gegenwärtige Regierung habe den Konflikt schon vorgefunden, wollte sie ihn nach dem Verlangen des andern Hauses lösen, so müßte sie die Armeereorganisation aufgeben, was unmöglich sei. Er (Bismarck) danke dem Hause ferner für die in der Antwortsadresse ausgesprochene Zustimmung zur äußeren Politik der Regierung. Kein praktischer Geschäftsmann könne vorzeitig schwebende Projekte veröffentlichen; er (Bismarck) könne nur versichern, daß Preußens Interessen aufs Beste würde wahrgenommen werden, und daß preußisches Blut nicht umsonst geflossen sein werde. Die liberale Presse habe der Regierung das Bündniß mit Oesterreich vorgeworfen, auch das andere Haus werde es thun. Die Zukunft werde ein besseres Licht, als die bisherigen Ereignisse auf die gegenwärtige Erklärung geben. Wäre nicht dieser Weg eingeschlagen worden, so wäre nur ein Bundeskrieg übrig geblieben, und zwar neben Oesterreich als Präsidialmacht; hätte man dann auch uns die Kriegsführung anvertraut, so hätte man uns doch nicht eine solche Berücksichtigung unserer Pläne in Bezug auf die Gestaltung der Herzogthümer angedeihen lassen, wie es von Seiten des wohlwollenden, befreundeten Oesterreichs geschehen sei. Der Gedanke, der Krieg hätte für Preußen geführt werden müssen, führe zur Konjekturalpolitik und sei nicht diskutirbar. Jedenfalls hätte man sich nur auf die preußischen Truppen, sonst auf Hilfskräfte nicht regelmäßiger Truppen stützen müssen. Die Oeffentlichkeit des Vortrags gebiete ihm die Beschränkung auf das Geäußerte. Die Adresse wurde schließlich mit 84 gegen 6 Stimmen angenommen.

Vor der Abstimmung im Abgeordnetenhause spricht Minister v. Eulenburg seine Genugthuung aus, daß der Referent dazu beigetragen habe, wenn der Ton der Discussion an bessere Zeiten erinnere. Der Kern des Conflikts sei die Militärfrage. Das Ministerium habe den Zustand vorgefunden, nicht herbeigeführt und würde ihn nicht herbeigeführt haben; aber ohne Beschädigung der Rechte der Krone sei derselbe nicht zu beseitigen; der Monarch sei Soldat durch und durch, der die Bedeutung des Heeres in ihrer tiefsten Tiefe erfaßt habe; derselbe werde von den Prinzipien der Reorganisation keinen Punkt hergeben; das Haus möge für den Rechtskampf um das Budget einen anderen Probirstein wählen als die Militärfrage, dann werde dieser zweijährige Kampf zum Heile des Vaterlands dienen, und mehr zur Entwicklung der Verfassung beitragen als man glaube. Das Haus möge dieß nicht seinen Nachfolgern überlassen, sondern selbst Hand anlegen, damit Preußen so groß werde als es verdiene.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Hamburg, 24. Jan. Die heute Abend hier eingetroffene „Berlingske Tidende“ dementirt die von der „Kieler Ztg.“ gebrachte Nachricht, nach welcher die Kopenhagener Nationalbank die Auszahlung der schleswig-holsteinischen Schatzkammerzinsen verweigere; die Nationalbank und ihre Flensburger Filiale zahlten die Zinsen aus. — Die Gränzregulirungs-Commission hat sich in Ribe versammelt.

Tagesneuigkeiten.

Erledigt: die Stelle eines Inspektors am protest. Alumneum zu Ansbach; Ertrag 250 fl. nebst freier Wohnung und Beköstigung. Geprüfte Lehramtscandidaten haben ihre allenfallsigen Bewerbungsgesuche schleunigst bei der kgl. Regierung von Mittelfranken einzureichen.

Für diese Woche sind ferner folgende öffentliche Sitzungen beim k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 27. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr gegen Konrad Gänslein von Kronach wegen Vergehens des Betrugs ꝛc., gegen Johann Georg Beigel von Martinsheim wegen Vergehens des Diebstahls, der Gewaltthätigkeit und Uebertretung der Ehrenkränkung an einem öffentlichen Diener, gegen Anna Eichhorn von Heidingsfeld wegen Diebstahls-Vergehens und gegen Johann Bayer von Weihersbach wegen Rückkehr aus der Landesverweisung. Am 28. ds. Mts. früh $8\frac{1}{2}$ Uhr die Berufung des Franz Gresser von hier wegen Uebertretung baupolizeilicher Vorschriften; um $8\frac{3}{4}$ Uhr des Johann Spengler von da wegen Uebertretung straßenpolizeilicher Vorschriften; um 9 Uhr des Johann Baptist Herzing daselbst wegen desgl.; um $9\frac{1}{4}$ Uhr des Johann Kölber von Zeubelried wegen Verlassens seines Dienstes; um $9\frac{1}{2}$ Uhr des Johann Jörger von Iffigheim wegen Ruhestörung; um $9\frac{3}{4}$ Uhr des Georg Mittler von Pappenheim wegen Entwendung; um 10 Uhr des Heinrich Föttinger von Königshofen wegen Thierquälerei; um $10\frac{1}{4}$ Uhr des Joel Wolfsheimer von Großlangheim wegen Störung gottesdienstlicher Handlungen und um $10\frac{1}{2}$ Uhr der Kunigunda Karrmann von Oberrodach, z. Z. hier wegen Fälschung eines Dienstbuches und Gebrauch desselben.

Durch die in öffentl. Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 14., 19. und 21. ds. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Michael Sänger von Tann wegen eines zum Nachtheile des Schneidergesellen

Georg Lindörfer, sowie eines zum Nachtheile des Gerbermeisters Ludwig Dittmaier von Gemünden verübten Diebstahlsvergehens in eine Gefängnißstrafe von 9 Monaten; Johann Hauptmann, Locomotivführer von Altdorf, z. Z. dahier, wegen Widersetzung, in eine solche von 1 Monat; Wendelin Ewald von Rüdenschwinden wegen Vergehens der Körperverletzung zu 30 Tagen Gefängniß; Schreinermeister Roos von Ochsenfurt wegen Vergehens der Vorenthaltung fremder Sachen und Mißhandlung seiner Ehefrau in eine 15tägige Gefängnißstrafe und Michael Schreck von Erlenbach wegen Diebstahlsvergehens in eine solche von 3 Monaten; dann in der Untersuchung gegen Anna Maria Kirchheimer von Großlangheim und Compl. wegen falschen Handgelöbnisses die Akten zur Ergänzung und Aufklärung an den kgl. Untersuchungsrichter zurückgegeben. — Ferner wurden durch die in öffentlicher Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz am 16., 17. und 19. ds. Mts. publizirten Erkenntnisse die Berufungen des Johann Ziegler von hier wegen Ehrenkränkung des Sigmund Säcker dahier und die des Leonhard Seuß von Marktbreit wegen Ehrenkränkung der Babette Trapp Ehefrau daselbst verworfen; dagegen Katharina Werner aus Ochsenfurt, z. Z. dahier von der Anschuldigung der Uebertretung der Ehrenkränkung, verübt an Margar. Kaiser, z. Z. hier, freigesprochen.

(Eingesandt.) Die Mitglieder der hiesigen Schützengesellschaft feierten am vergangenen Montag in üblich herkömmlicher Weise den Tag ihres Schutzpatrons (St. Sebastian.) Nachdem Vormittags durch einen feierlichen Trauergottesdienst in der Dominikanerkirche in frommer Weise der Dahingeschiedenen gedacht worden, vereinigte sich später eine große Anzahl Schützen und ihrer Freunde zu einem vergnügten Mittagsmahle im Schießhause, an dem auch die Herrn Vorstände und die Spitzen der Landwehr theilnahmen. Unter den verschiedenen Toasten heben wir besonders einen von einem Mitgliede der Gesellschaft verfaßten und ausgebrachten, seines patriotischen Inhalts halber, hervor, und lassen solchen im Beiblatte wörtlich folgen. Bis spät am Abend waren die Theilnehmer im traulichen Kreise und heiterster Stimmung zusammen, wozu auch die gute Küche und Getränke des Herrn Mahler beitrugen. Wir knüpfen hieran den Wunsch, daß die Schützengesellschaft, die durch die projektirten bedeutenden baulichen Veränderungen in ihren bisherigen Lokalitäten auch den Anforderungen der Zeit nach jeder Richtung hin Rechnung zu tragen weiß, im Publikum die gehörige Unterstützung und Würdigung hiezu finden möge.

Ein mehrerer Diebstähle dringend verdächtiger Schlossergeselle, welcher sich längere Zeit hier herumtrieb, wurde gestern ermittelt und in Haft gebracht.

Aus München wird berichtet, daß der Häuserschwindel dort aufgehört hat; es sollen gegenwärtig 46 Zwangsverkäufe solcher Schwindelhäuser bevorstehen.

München, 24. Jan. Die kürzlich erwähnte und vielbesprochene Broschüre des ehemaligen Oberlieutenants v. Fallot-Gemeiner, worin er über die Gründe u. Umstände seines Ausscheidens aus der mehrere Jahre lang von ihm innegehabten Stelle eines Hofmarschalls des Prinzen Adalbert und über die gegen ihn geführte, mit kurzer Haft verbundene Untersuchung Mittheilungen macht, wird nun noch zu einer öffentlichen Gerichtsverhandlung führen, wodurch der bereits mehr als hinlänglich große Skandal noch wachsen wird. Wie man hört, hat Dr. Schröder, Leibarzt des Prinzen Adalbert, wegen mehrerer in der fraglichen Broschüre enthaltener Angaben eine Injurienklage gegen Herrn v. Fallot beim Stadtgericht anhängig gemacht. Die Verhandlung wird wahrscheinlich noch im Laufe dieser Woche stattfinden — Bei der gestrigen Versammlung dahier wohnender Mitglieder des deutschen Schützenbundes wurde der k. Kreisforstmeister H. Waldmann zum Ausschußmitgliede für das deutsche Schützenfest in Bremen gewählt.

München, 24. Jan. Dem Vernehmen nach beabsichtigt Se. Maj. der Konige zufolge hierauf an denselben gerichteter Gesuche für die neue Kirche in Haidhausen eine Kanzel und für diesige Frauenkirche zwölf Apostelbildsäulen anfertigen zu lassen, dann zum Bau einer zweiten protestantischen Kirche in München, endlich zum Wiederaufbau des durch Blitz zerstörten einen Thurms der Lorenzerkirche in Nürnberg namhafte Geldbeiträge zu spenden.

In der Krankenanstalt zu Neuendettelsau starb am 20. ds. der um die landwirthschaftliche Centralschule in Weihenstephan so hochverdiente ehemalige Direktor derselben, Hr. J. Helferich, in Folge eines durch zu große geistige und körperliche Anstrengungen herbeigeführten schweren, drei Jahre lang anhaltenden Gehirnleidens. Der Verblichene hat sich in den Herzen seiner vielen Schüler ein bleibendes Denkmal gesetzt und sein Wirken für die Hebung der Landwirthschaft in Bayern nimmt in der Geschichte derselben eine der ehrenvollsten Stellen ein. Er starb als Opfer unermüdlicher Berufstreue, in dem kräftigen Mannesalter von 48 Jahren stehend.

Deutschland.

Bayern. Eine dem Nürnb. Korresp. aus München zugekommene Nachricht bezeichnet den 4. April als den wahrscheinlichen Tag, an dem der Landtag zusammentreten wird, und fügt Dem bei: „Bekanntlich soll der auf dem französischen Handelsvertrag beruhende neue Zollvereinstarif mit dem 1. Juli in Kraft treten. Damit Dieß in Bayern der Fall sein könne, muß derselbe, der gesetzlichen Vorschrift entsprechend, acht Wochen, bevor er in Kraft tritt, amtlich promulgirt sein, wozu die vorgängige Zustimmung der Landesvertretung erforderlich ist. Die Kammern werden daher bis zur angedeuteten Zeit einberufen werden, auch wenn die kommissionellen Berathungen über die Entwürfe zur neuen sozialen Gesetzgebung im Ministerium des Innern, welche übrigens schon beträchtliche Fortschritte gemacht haben, bis dahin noch nicht zum Schluß geführt sein sollten. In diesem Fall würde die bevorstehende Vorlegung derselben an die Kammern jedenfalls angekündigt werden."

Oesterreich. Ein Vorgang in Triest macht großes Aufsehen. Der italienische Kriegsminister hat der Actionspartei gegenüber im Abgeordnetenhause ausgesprochen, daß Triest keine italienische, sondern eine deutsche Stadt sei. Ein italienisches Nationalcomité in Triest hat dagegen einen Protest in Turin bei der Kammer eingereicht, natürlich nur als Comité unterzeichnet und nicht mit Namen. Der Bürgermeister von Triest forderte dann den Stadtrath auf, seinerseits in einer Adresse an den Kaiser sich gegen die Behauptung des sog. italienischen Nationalcomités zu erklären. Der Stadtrath weigerte sich, indem er formelle Gründe vorwendete, und ist jetzt in Folge dieser Weigerung von der österreichischen Regierung aufgelöst. — Im Abgeordnetenhause erklärte der Polizeiminister Mecsery, es sei der lebhafte Wunsch der Regierung, die Haft des Erdictators Langiewicz aufzuheben, und sie glaube, daß dieß in nächster Zukunft zulässig sein werde. Den Zeitpunkt behalte sie sich vor. Der Beschluß, die Internirungen aufzuheben, sei bereits gefaßt, und eben in der Ausführung begriffen; wer von den Internirten eine Baarschaft besitzt, könne ohne Anstand reisen; Arme werden unterstützt; jene, welche einen Erwerb nachweisen, können im Inlande verbleiben.

Frankfurt, 23. Jan. Es hat sich hier die Nachricht verbreitet, Preußen habe dem österreichischen Kabinete das Anerbieten gemacht, eine Summe von 25 Millionen Thalern an Oesterreich entrichten zu wollen, wenn dieses die Rechtstitel auf seinen Mitbesitz Schleswig Holstein's und Lauenburg's an Preußen überließe. Diese Version behauptet sich mit einer gewissen Bestimmtheit, so daß es wohl nicht umgangen werden kann, derselben Erwähnung zu thun. Daß ein solches Anerbieten, wenn es besteht, in Wien annehmbar gefunden werden sollte, fällt indeß gewiß außerhalb des Bereiches der Wahrscheinlichkeit.

Ausland.

Frankreich. Paris, 22. Jan. Die Worte, welche der Papst an den Grafen Montebello zum Neujahrstage richtete, sind vom Moniteur gefälscht worden. Nicht, wie das offizielle Blatt meldet, hat der Papst ausdrücklich dem Kaiser, der Kaiserin und dem kaiserlichen Prinzen

Engl. Souveraind'or 11 fl. 48— kr., russ. Imperials 9 fl. [illegible] 40½ kr., Geld per Pfund fein 810. 5-Franken-Thlr. [illegible]

den Segen ertheilt, sondern nur der Kaiserin und dem kaiserlichen Prinzen; der Name des Kaisers wurde nicht genannt. Pius IX. sprach die folgenden Worte aus: „Ich segne auch Frankreich und die kaiserliche Familie; möge der gütige Gott die Gesundheit der Kaiserin und des kaiserlichen Prinzen beschützen. Ich rufe mir die Worte des Psalmisten vor die Seele: justitia et judicium praeparatio sedes. Die Macht des Oberhaupts der französischen Nation und die Fortdauer seiner Dynastie hängen davon ab. Ich hoffe, daß das Oberhaupt der französischen Nation gesegnet werden könne, vorausgesetzt, daß er dem Grundsatz, den ich so eben ausgesprochen, sich treu erweise." Diese Worte haben ein größeres, als ein nur noch retrospektives Interesse, und es ist wohl der Mühe werth, ihren authentischen Wortlaut festzustellen. Unter den allerhöchsten Personen machten sie ein enormes Aufsehen; man fühlt sich tief getroffen. Der Eindruck, den sie hervorbringen, hat mehr Einfluß auf die Haltung der französischen Regierung gegenüber der Encyclica als die Welt bis jetzt weiß oder ahnt. (Allg. Ztg.)

Handelsbericht.

Frankfurt, 24. Jan. Die holländische Maatschappy hat heute ihre erste diesjährige Java-Kaffee-Auction für den 15. Febr. angekündigt. Es werden 37,200 Ballen Java- und Padang-Kaffee zur Verkaufung kommen, und mit gleich dotirten monatlichen Auctionen dann fortgefahren werden bis Juni, im Monat Juli soll nichts verkauft werden.

Börsenbericht. Frankfurt, den 25. Januar. Der Hauptumsatz concentrirte sich wiederum in österr. Creditaktien, die neuerdings einen bedeutenden Aufschwung nahmen. Oesterr. Bankaktien und amerikanische Obligationen waren ebenfalls begehrter. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterreich National 67 15/16. 1860er Loose 83 3/8. Creditaktien 190 1/4. Amerik. von 1882 48 7/8 Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden österr. Creditactien zu 194 1/4—194 bez. Wiener Bankaktien 832 G. 1860er Loose 83 1/2 bez. 1882er Amerikaner 48 13/16—7/8 bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Berichtigung. Die in der Beilage zum gestrigen Blatte enthaltene Anzeige der kgl. Eisenbahnbau-Section dahier, Versteigerung des Dr. Adelmann'schen Gartenhauses betr. ist irrthümlich aufgenommen worden, und findet die betr. Versteigerung nicht statt.

(Fortsetzung der ortspolizeilichen Vorschrift, Reiten und Fahren. — Straßen- und Reinlichkeits-Polizei betr.) § 30. Wer Schnee von seinem Dache oder seiner Altane auf die Straße werfen lassen will, muß den im § 16 bezeichneten Anordnungen nachkommen, den Schnee sofort nach beendigter Abräumung auf Haufen kehren und noch an demselben Tage aus der Stadt hinwegfahren lassen. — § 31. Alle Straßen müssen von jedem Haus- und Grundeigenthümer seinem ganzen Hause und den dazu gehörigen Nebengebäuden, Mauern, Gärten und Hofräumen entlang, soweit dieselben gassenwärts stehen, bis zur Mitte der Straße zweimal in der Woche sorgfältig gereinigt werden und zwar a) alle von den sechs Thoren zu den beiden Marktplätzen (dem Getreide- und Viktualien-Markte) führenden Hauptstraßen, sowie diese Marktplätze selbst an jedem Mittwoch und Samstag oder wenn auf einen dieser Tage ein Feiertag fällt, am Tage vorher, in den Sommermonaten Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr, in den Wintermonaten Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr. Zu diesen Hauptstraßen gehören: 1) die Straße vom Rennwegerthore bis zum und um den Residenzplatz, die Theaterstraße und die Straße längs der Spitalpromenade bis zum Krahnenthore; 2) die Hof- und Max-Straße, die Straße hinter dem Dome bis zur Schulgasse, der Neumünsterer Kirche und dem Viktualienmarkte; 3) die Straße durch die Hofpromenade und die Neubaugasse; 4) die Straße vom neuen Thore, die Semmels-, Spiegel-, Eichhorn- und Katzengasse, der Kürschnerhof und die Domstraße; 5) die Straße vom Pleichacher-Thore durch die Bärengasse bis zum Gasthause zum rothen Ochsen, die Fleischbankgasse, der Fischmarkt und die Carmelitergasse bis zum Vierröhrenbrunnen; 6) die Straße vom Sanderthore durch die Sander- und Augustinergasse bis zum Vierröhrenbrunnen; 7) die Straße vom Zellerthore über die Brücke bis an die Domstraße; 8) die Straße vom Burkarderthore bis an die Brücke; 9) die Schuster- und Blasius-Gasse, sowie der Schmalzmarkt. b) Alle übrigen Straßen und Gassen sind am Dienstag und Freitag, oder wenn auf einen dieser Tage ein Feiertag fällt, am Tage vorher, in den Sommermonaten Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr und in den Wintermonaten zwischen 2 und 3 Uhr zu reinigen. Wenn aber auf den Mittwoch oder Samstag ein Feiertag fällt, so müssen diese Straßen und Gassen an den genannten Tagen (Dienstag und Freitag) Vormittags von 9 bis 10 Uhr gereinigt werden, damit Nachmittags von den Hauptstraßen und Marktplätzen das Kehricht hinweggeschafft werden kann. Findet der Stadtmagistrat außer den beiden gewöhnlichen Wochentagen eine Reinigung der Straße nothwendig, so muß dieselbe gleich nach der Bekanntmachung vorgenommen werden. (Forts. folgt.)

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:
Zacharias Eck, Bürger und Büttnermeister dahier, mit Dorothea Eck aus Poppenhausen im Badischen.

Gestorben:

Martin Weckbarth, Maschinenführerskind, 9 W. a.

Carnevals-Verein der 55er.

Heute Donnerstag den 26. Januar c.

IV. Sitzung.

Feinstes Prima-Solaröl, wasserhell,

per 1 Maas fl. — 22 kr.,
bei 5 " fl. — 21 kr.,
" 10 " fl. — 20 kr.

Dasselbe sowie

wasserhelles Petroleum

in Fäßchen von 2% sehr billig.

Feinste Prima-Stearinkerzen

mit 4, 5, 6 Stück per Paquet fl. — 28 kr.,
bei mindestens 5 Paquet fl. — 26 kr.,
" " 10 " fl. — 25 kr.,
mit 4, 5, 6 Stück schwerster Packung pr. Paquet fl. — 36 kr.,
bei mindestens 5 Paquet fl. — 33 kr.,
" " 10 " fl. — 32 kr.

Secunda-Stearinkerzen

per Paquet fl. — 24 kr.,
bei mindenstens 10 Paquet fl. — 23 kr.,
" " 20 " fl. — 22 kr.

M. J. Philippi.

1239) Semmelsstraße, am Bürgerspital.

Bekanntmachung.

Die Zinsen der Franz Ludwigs Hauszins- und Holzstiftung werden stiftungsgemäß am 14. Februar d. Js. vertheilt.

Gesuche um diese Unterstützung sind am

Montag den 6. Februar l. Js. Vormittags von 8—12 Uhr

im diesseitigen Jourzimmer anzubringen.

Später einkommende Gesuche bleiben unberücksichtigt.

Würzburg den 23. Januar 1865.

Der Stadtmagistrat.

1206] I. Bürgermstr.: Hopfenstätter. Haib.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des kgl. Bezirksgerichts hier versteigere ich im Wege der Hülfsvollstreckung am

Freitag den 17. Februar l. Js. Vormittags 10 Uhr

auf meiner Amtskanzlei (III. D. 234, Augustinergasse) zum zweiten Male das Wohnhaus mit Höfchen, IV. Distr. 205 in der Pfisterssgasse, (Korngasse) nach Maßgabe der Bestimmungen §§ 98—101 der Prozeßnovelle und § 64 des Hyp.-Ges. und lade Strichsliebhaber mit dem Bemerken ein, daß dießmal der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgt.

Würzburg, den 25. Januar 1865.

1209] **Grimm, k. Notar.**

Bekanntmachung.

In der Concurssache des Müllers Georg Lesch von Sulzdorf versteigere ich im Auftrage des kgl. Bezirksgerichts Würzburg als Concursgericht die bei der Versteigerung des gemeinschuldnerischen Grundvermögens vom 22. Dezember 1864 erzielten, von da an mit vier vom Hundert verzinslichen und größtentheils in den nächsten 6 Martinifristen zahlbaren Strichsschillinge im Gesammtbetrage zu

13,632 fl.

gegen Zahlung binnen 14 Tagen vom Tage des Zuschlagsdekretes am

Dienstag den 14. Februar l. Js. Nachmittags 2 Uhr

in meiner Amtsstube dahier, wozu ich Strichsliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß die übrigen Bedingungen bei der Tagfahrt selbst bekannt gegeben werden.

Ochsenfurt, am 24. Januar 1865.

1229] (2a) **Franz Wendlinger, k. Notar.**

Café Reichel.

Production

Freitag Abend 8 Uhr von der Badenweiler Curcapelle.

1222) Eine Weinmaschine, ganz von Metall, mit 43 Schuh kupferne Rohr, inwendig verzinnt, dann Hahnen, 2 Federschläuchen, alles mit messingenen Schrauben, bestens bestellt, ist, sowie auch ein runder Ofen und eine Zimmermannssäge zu verkaufen 2. D. Nr. 81.

Anzeige.

Ein Gasthaus, worauf mehrere Realrechte ruhen und mitten in der Hauptstadt gelegen, ist wegen Familienverhältnisse sehr vortheilhaft zu verkaufen. Dann kleinere Gasthöfe, Geschäfts- u. Privathäuser sind im Auftrag vortheilhaft zu verkaufen, sowie Gärten, Bauplätze, Weinberge, Aecker und Oekonomie-Güter.

Näheres bei Commissionär

Gg. Schmauser.

3. Distr. Nr. 19 1/2,

1225 2a) Wohlfahrtsgasse.

1227 3a] 150 Stück 5schühiges Daubholz mit 4schühigen Boden, 4 Jahren gehauen, stehen zum Verkaufe. Näh. in der Exp.

125] Ein Paar einspännige, mit Eisen beschlagene Schlitten-Kufen sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. ds. Bl.

1217] Ein Schlitten, Pferdegeschirr und leichter Wagen ist billig zu verkaufen bei

Rosenbaum in Zell.

962] Ein ganz neuer Handschlitten, für einen Metzger sich eignend, ist zu verkaufen. Petersplatz Nr. 4 1/2.

1214] 4 gerüstete Schlitten, 2 leichte und 2 schwere sind zu verkaufen bei

Joh. Heim, in Giebelstadt.

1223 2a] **4000 fl.** werden gegen gute Sicherheit auf 1/4 Jahr aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

1219] Auf doppelte Versicherung, erste Hypothek, werden **6500 fl.** aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

1221] Ein solider Barbier-Gehülfe kann sogleich eintreten. Wo? sagt die Exp. ds. Bl.

1207] Ein solides Mädchen erhält gegen Verrichtung häuslicher Arbeit, Lohn und Logis. Näh. in der Exp.

1210] Ein Dienstmädchen, welches sogleich eintreten kann, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gegen annehmbare Bedingungen gesucht. Näh. in der Exp.

Polytechnischer Verein.

Der nächste Vereinsabend findet Donnerstag den 26. Januar im großen Saale des Gasthofes zum Schwan statt statt. Die Vorträge beginnen um 8 Uhr.

1203) **Die Direction.**

1236] Der auf Sr. Majestät allerhöchsten Befehl, von einem hohen kgl. bayerischen Staatsministerium des Innern und von einem hohen Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten zum Verkauf gestattete und von großen Autoritäten der Medizin empfohlene und approbirte Dr. med. Hoffmann

weiße Kräuter-Brust-Syrup

ist ein sehr bewährtes Mittel gegen Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, Verschleimung und Brustleiden.

Um den oft vorgekommenen Irrthümern vorzubeugen, bitte ich genau auf Siegel und Etiquette zu achten.

Dr. med. Hoffmann.

Für Würzburg hält Lager Herr

Joh. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Zürn
auf der Brücke.

Ungarische Blutegel.

Ich bringe meine in Teiche ausgeruhten **Blutegel** zu billigen Preisen empfehlend in Erinnerung.

Heidelberg, im Januar 1865.

1087] (2b) **J. G. Schütterle.**

Ausschreiben.

Mit dem 1. April l Js. wird die Stelle eines Stadtthürmers durch die Uebersiedlung des bisherigen Stadtthürmers Schmitt in seine Heimaths-Gemeinde erlediget.

Die Erträgnisse derselben sind:

fl. 66 6 kr. 2 dl. an baarem Gelde aus der Gemeindekasse, sowie
1 Schffl. 9/16 Waizen, } welche Getreidbezüge nach dem Nor-
4 „ 2 Mtz. 4/16 Korn, } malpreise vergütet werden,
7 Klafter Holz, 7 Schock Wellen,
20 Pfd. Lichter.

Die Nebenverdienste für den Stadtthürmer als Musiker, die nicht in Anschlag gebracht sind, sind nicht unbedeutend, so ergibt das Neujahrspielen allein 100—120 fl.

Auch hat der Stadtthürmer Bezüge als Landwehrmusikmeister, als Kirchenmusiker und für Prüfung auswärtiger Musikanten rc.

Nachdem nun durch die anerkennenswerthen Leistungen des bisherigen Stadtthürmers die Musik dahier auf einen Standpunkt gebracht wurde, dessen Forterhaltung wünschenswerth wäre, wird bei der Wiederbesetzung der Stelle besonders auf entsprechende musikalische Befähigung, namentlich auf Bewerber, welche die Prüfung für Stadtthürmer bestanden haben, besonders Rücksicht genommen werden.

Bemerkt wird, daß zur Besorgung der Nachtwache von 12 Uhr Nachts an, ein eigener Wächter aufgestellt ist.

Allenfallsige Bewerber um die Thürmerstelle dahier wollen ihre Gesuche bis 15. Februar l. Js. an den unterfertigten Stadtmagistrat portofrei einsenden.

Königshofen im Grabfelde, den 15. Januar 1865.

Der Stadtmagistrat.
Schneider.

1175) Möhnlein.

Holzversteigerung.

Montag, den 30. Januar, früh 9 Uhr,

werden auf hiesiger Markung am Wessert beim Waldbrunner Pfad
225 Stück Tannen,
welche sich zu Pfähl-, Bretter- und Bauholz eignen, versteigert, wozu Strichsliebhaber höflichst einladet

Waldbüttelbrunn, den 21. Januar 1865.

1035] **Philipp Feineis mit Consorten.**

1103] Durch J. Scheible in Stuttgart, sowie durch alle Buchhandlungen Bayerns kann bezogen werden:

Chimonius G. F., (Pastor), Wahre Gestalt und Beschaffenheit des nahe zukünftigen Apocalyptischen Thieres mit sieben Häuptern und zehn Hörnern, sammt seines Namens Zahl sechshundert sechs und sechszig; wie auch eine Beleuchtung der sieben Siegel, sieben Posaunen und sieben Zornschalen; desgleichen der sieben Hörner und sieben Augen des Lammes, aus der von dem Engel selbst hierüber gegebenen Erklärung betrachtet, und von dem Zeitpunkte, darinnen wir nach der Offenbarung Johannis gegenwärtig leben. 36 kr.

Hermetis Trismegisti, Einleitung in d. höchste Wissen; von Erkenntniß der Natur und des darin sich offenbarenden großen Gottes. Begriffen in siebenzehn Büchern, nach griechischen u. lateinischen Exemplaren in's Deutsche übersetzt, nebst Nachricht von der Person des Hermetis, dessen Medizin, Chemie, Natur- und Gottesgründe; mit der Egyptier wundervoller Weisheit und Enthüllung der Geheimnisse der Smaragdinischen und Bembinischen Tafel. 48 kr.

Gespräch zwischen Christo und einem Christen von der Kraft des Glaubens und Gebets. Für Bekümmerte und Kranke ganz besonders. Von einem der größten Männer unserer Zeiten im Jahre 1763 verfaßt und neu herausgeg. nach einem seltenen Exemplar aus der Bibliothek des verewigten Prälaten Fr. Chr. Oetinger. Getreu nach der Ausgabe von 1776. 12 kr. 2a]

1193) Eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus zwei bis drei Zimmern, nebst Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, ist auf Lichtmeß oder Mai zu vermiethen. Näh. Sternstraße Nr. 166.

1230] Ein möblirtes Zimmer, in der Nähe der Eisenbahn, ist an einen soliden Herrn stündlich zu vermiethen. 1. Distr. 221 am neuen Thor.

1224] Ein abgeschlossenes Logis von zwei großen Zimmern mit Küche ist bis Lichtmeß zu vermiethen. 5. D. 144.

1218] Im 4. Distr. Nr. 99 sind 2 schöne Zimmer nebst Alkofen, Küche und sonstigen Erfordernisse auf 1. Mai zu vermiethen. Auch ist daselbst ein Mezanen-Zimmer auf 1. Febr. zu vermiethen.

1216] Ein Zimmer, möblirt oder unmöblirt, ist bis Lichtmeß zu vermiethen. 4. D. 163 hintere Johannitergasse.

1231] Es sind 4 möblirte Zimmer, theilweise oder im ganzen zu vermiethen. Zellerstraße 5. D. Nr. 14.

1048 3c] Im 2. Distr. Nr. 251 im ersten Stock mit 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näh. im 3. Stock.

Bekanntmachung.

Joseph Müller, Oekonom von hier, und dessen Ehefrau Maria, geborne Schreyer, wollen zur Deckung ihres Gesammtschuldenstandes ein größeres Kapital aufnehmen und deßhalb die Größe ihrer Passiven kennen lernen.

Auf Antrag beraume ich zur Anmeldung von Forderungen gegen Joseph Müller Eheleute Tagfahrt auf

Donnerstag den 9. Februar d. Js. früh 8 Uhr

in meinem Amtszimmer an.

Die nicht erscheinenden Gläubiger finden bei der Ordnung der Schuldensache keine Berücksichtigung.

Münnerstadt, 23. Januar 1865.

1238) **Zeisner, k. Notar,**

Bekanntmachung.

In einem lebhaften, an der Eisenbahn, der Staatsstraße von Bamberg nach Würzburg und dem Maine gelegenen Landstädtchen ist aus freier Hand ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit eingerichteter Schmiedewerkstätte, zwei Keller, Stallung zu 6 Stück Vieh, Scheuer, Schweinställe, Waschhaus, Hof und Garten billig zu verkaufen und können auf Verlangen auch ca. 6 Tgw. Artfeld dazu abgegeben werden.

Wo? sagt die Expedition dieses Blattes. [1244

1262) Mehrere Mühlgeräthschaften sind wegen Veränderung einer Kunstmühle billig zu verkaufen, als:
1 Mehl-Cylinder,
1 Gries-Cylinder,
1 Gries-Sauberer,
sowie auch verschiedene Triebwerke.
Näh. in der Exp.

1248] Eine vollständige Stalleinrichtung für 3 Pferde ist sogleich zu verkaufen. 2. D. 438 am Markt.

1237] Es wird ein im guten Stande befindliches **Deconomie-Gut** von 3 bis 500 Morgen in Unterfranken gelegen, zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Exp. d. Bl.

1255) Ein zweispänniges Schlittengestell ist zu verkaufen. 4. D. 155.

1256) Ein ein- und zweispänniger Schlitten ist billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

1268) 3 schöne Restaurationen mit Inventar sind durch mich zu verkaufen.
Auch sind **7000** fl. auszuleihen.
Carl Chr. Richter.
Blasiusgasse, 2. D. 396.

832 3b] Ein Gut von 50 Morgen Feld mit gutem neugebautem Hofried, ganzem Holzrechte, Bonität bis 20, ist zu 12000 fl zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

1084 3b) Ein schöner schwarzer Frack ist zu verkaufen. 2. D. Nr. 550.

1127 2b) Ein großes Haus, welches sich für einen Schreiner oder Büttner eignet, ist bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Briefe unter der Adresse **A. B.** besorgt die Exp. ds. Bl.

1095 2b) Eine große Waschmange ist billig zu verkaufen im Spath'schen Haus am Fischmarkt.

1096 3b) Schön blühende Hyacinthen in allen Farben empfiehlt
Carl Wohlfarth, Kunstgärtner.
1. D. Nr. 227 1/2.

1254) Ein schönes Logis von 4 Zimmern, 2 Bodenkammern, Halle und abgeschlossen, nebst allen Erforderniffen; ferner ein freundliches Logis von 2 Zimmern und Küche sind auf 1. Mai zu vermiethen. 2. D. Nr. 207. Auch sind hier Bienenvölker in Dzierzonskästen wegen Mangel des Platzes zu verkaufen.

Laden-Vermiethung.

817 3c) Auf der Brücke an der Schiffstiege, 2. D. Nr. 522/23, ist ein Laden zu vermiethen.

1136 3b] Ein Logis, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, tapeziert und lakirt, Küche mit Wasserleitung, Zutritt ins Hausgärtchen und sonstigen Bequemlichkeiten, ist auf 1. Mai zu vermiethen. 4. D. Nr. 6, Hofpromenade.

1097] Ein Mezanenzimmer mit Bett ist für 2 solide Arbeiter zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

1100 2b] Eine helle Parterrewohnung von 2—3 Zimmern, Küche, wird bis Lichtmeß gesucht von
C. A. Weber,
Mechaniker,
Semmelstraße Nr 74.

1144 2b] Am Markt ist eine abgeschlossene Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, wovon 5 ineinandergehend, nebst Küche, Garderobe und allen übrigen Bequemlichkeiten. Auch könnte Stallung dazu gegeben werden. Näh. 2. D. Nr. 430 über 1 Stiege.

1137 2b) Es wird ein geräumiger Laden mit Nebenlokalitäten und Wohnung baldmöglichst gesucht.
Näheres unter **N. 22** besorgt die Expedition.

1028 3c) Eine schöne Mansarden-Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Das Nähere obere Dominikanergasse, 2. D. Nr. 239.

1055] Ein geübter Uhrmachergehülfe kann sogleich dauernde Condition finden, auch wird ein braver Junge als Lehrling angenommen bei Uhrmacher L. Mohr.

1269) Es sucht Jemand Beschäftigung im Waschen und Putzen.
4. D. Nr. 184.

1273) Ein ordentliches Mädchen sucht einen Monatsdienst.
Näh. in der Exp.

1242] Eine gute Amme wird gesucht.
Näh. in der Exp.

1270] Ein Chirurgengehülfe, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht womöglich zum sofortigen Eintritt Condition.

Gefällige Anfragen beliebe man unter **H. A. Nr. 19, poste restante Schweinfurt** zu senden.

1085 3b] **Für eine hiesige Restauration wird ein braves solides Mädchen als Kellnerin gesucht. Der Eintritt kann sogleich oder Ziel Ostern stattfinden. Nur solche mit guten Zeugnissen finden Berücksichtigung. Näh. in der Exp.**

1114 3b) Eine geschickte Köchin wird sogleich zum Eintritt gesucht.
Näh. in der Exp.

1112 2b] Ein gut erzogener Junge wird sogleich als Lehrling (ohne Lehrgeld) in ein hiesiges Café gesucht. Näh. in der Exp.

1047 3c] Ein ordentlicher Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen. Näh. in der Exp.

1118 2b) Unter günstigen Bedingnissen kann ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mensch in ein hies. Colonialwaaren-Geschäft in die Lehre treten. Frankirte Anmeldungen mit **F. 100** bezeichnet, besorgt die Exped. d. Bl.

409 8e] Fertige Tuchsortirerinnen können bei einem Wochenlohn von 5 bis 6 Gulden und freiem Logis dauernde Beschäftigung finden in Frankfurt, Offenbacher Landstraße 3, in der Kunstwollefabrik von M. Stirn Söhne.

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum augenblicklichen Stillen **„Bergmann's Zahnwolle"** à Hülse 9 kr.

Apotheker Auer

6767 n] in Röttingen.

Geld-Course vom 25. Januar.

1 fl. — kr., alte Thlr. 20er per rauh Pfd. à 500 Gr. 30 fl. — kr., Rand-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr.,

1263]

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, heute Mittag um 12 Uhr nach einem harten aber kurzen Krankenlager unsere innigstgeliebte Gattin, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Braun,

gestärkt durch die heil. Sakramente in einem Alter von 60 Jahren und 29 Tagen in ein besseres Jenseits abzurufen.

Mit schmerzerfüllten Herzen bringen wir Verwandten, Freunden und Bekannten diesen unersetzlichen Verlust zur Anzeige und empfehlen die theure Verewigte dem frommen Gebete und Andenken.

Kempten, Würzburg und Gaukönigshofen, den 22. Januar 1865.

Johann Braun, Bezirksgerichtsbote als Gatte.
Johann Braun, als Sohn.
Margaretha Braun, als Tochter.

Aecht amerikanisches wasserhelles Petroleum,

für dessen Nichtfeuergefährlichkeit garantirt ist, sowie **Prima-SolarOl** empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma **Sebast. Carl Zürn**
auf der Brücke.

1235]

Schnittwaaren-Versteigerung.

Indem ich für den mir bisher zu Theil gewordenen so zahlreichen Besuch ehrerbietigst danke, bin ich veranlaßt, nochmals bekannt zu geben, daß meine Schnittwaaren-Versteigerung auch noch am nächsten Freitag und Samstag und zwar jedesmal Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags 2—5 Uhr fortgesetzt wird.

Würzburg, den 25. Januar 1865.

J. Herlet, Schreibebüreau-Besitzer
(Reibeltsgasse Nro. 146.)

1243]

Edictalcitation.

Vom Königl. Bezirksgerichte Windsheim.

Krämer ./. Wald Anerkennung eines Vorzugsrechtes betr.,

wird hiermit dem unbekannt wo abwesenden Paulus Seuffert, vormaligen Bierbrauer in Ipshofen, eröffnet, daß über den Erlös aus seinem im Wege der Hülfsvollstreckung versteigerten Mobiliar zu 2412 fl 25¼ kr. dahier ein Rechtsstreit seitens der Krämer'schen Creditkasse zu Uffenheim gegen den Privatier Joseph Wald, vormals zu Iphofen, anhängig gemacht wurde, das Triplikat der Klage zu seiner Empfangnahme hierorts bereit liegt und es ihm freisteht, binnen 3 Monaten, von heute an, von den gepflogenen Verhandlungen Einsicht zu nehmen und etwaige Anträge zur Wahrung seiner Rechte zu stellen, nach Umfluß dieser Frist aber ohne Rücksicht auf ihn weiter im Rechtsstreite fortgefahren würde.

Windsheim den 20. Dezember 1864.

Königl. Bezirksgericht.
Der königl. Direktor:
Frhr. v. Bibra. Hautsch.

9798] 3c)

Bekanntmachung.

Der Bauer Georg Schmitt von Zell hat laut Vertrags vom Heutigen auf die Dauer eines Jahres den Bauern Georg Peter Feustel von da als seinen Vermögensverwalter aufgestellt und hiebei sich des Rechtes begeben, während dieser Zeit ohne dessen Zustimmung lästige Verträge rechtsgiltig abschließen zu können.

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Eltmann am 19. Januar 1865.

Dürr, k. Notar.

1245]

1215] Stündlich oder bis zum 1. Febr. ist ein Zimmer zu vermiethen. 3. D. Nr. 129.

1255) Für Mechaniker ist eine Werkstatt mit Feuerrecht billig zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Logis-Vermiethung.

1240 2a] Plötzlich erfolgter Abreise wegen ist im 1. D. Nr. 199 (untere Theaterstraße) die mit Balkon versehene 2. Etage stündlich zu vermiethen. Näh. im Abendblatte Nr. 21.

1056] Ein gut möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht ist sogleich zu vermiethen. 2. Distr. 443 neben der Polizei

1265] Es wird eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche bis 1. Febr. gesucht. Zu erfragen Produktenladen 212, Augustinergasse.

1211] Eine freundliche sonnige Wohnung von 2 ineinandergehenden Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist an eine Dame oder an eine kleine solide Familie bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1246] 3 freundliche Mezanen-Zimmer mit Küche sind auf den 1. Mai oder früher zu vermiethen. Näh. in der Exped.

1251] Es ist ein möblirtes Zimmer an ein solides Frauenzimmer sogleich zu vermiethen. 4. Distr. Peterer Pfarrgasse Nr. 29.

1258] In der Nähe des Marktes ist eine freundliche Wohnung von 6 Zimmern, neu tapezirt und lackirt, heller Küche, Wasserleitung zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 534.

1259] Eine elegante Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Mezanen, Küche rc. ist bis 1. Mai oder August mit oder ohne Stallung zu vermiethen. 3 D. Nr. 87.

1250] Im Sternhofe auf der Domstraße Nr. 172 kann ein Herr oder solides Frauenzimmer Kost, Logis u. Wäsch haben.

1261) Im 5. D. Nr. 63 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 ineinandergehenden heizbaren Zimmern, Aussicht auf den Main, Küche, Magdkammer, nebst allen Bequemlichkeiten, auf den 1. Mai zu vermiethen

1274 2a) Ein schön möblirtes Zimmer in der Nähe des Juliusspitals ist sogleich oder bis 1. Februar zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Perigord-Trüffeln,

grün, getrocknet und in Gläsern, getrocknete und gedunstete **Champignons, Capern, Oliven, Pistazien & Pignolen rc.,** frische Sendung, empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Zürn
auf der Brücke.

1284)

Schellfische & Seezungen,

Brat- & Rohesser-Bückinge, Bricken, marinirte & Vollhäringe treffen heute ein

1241) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Frische Austern, Rheinsalm, Bratbückinge, Neunaugen, russische Sardinen, marinirten Aal, marinirte Häringe, russischen & Elb-Caviar empfiehlt

Anton Minoprio,
Hofstraße.

1260]

Balkonen, Tragsäulen, Gas-Candelabres, Gitter zu Einfriedungen, Grabgitter, Fenstergitter, nach jeder Zeichnung — auch liegen Zeichnungen zu vorstehenden Gegenständen zur Auswahl in der Gießerei stets bereit, — ferner **Hebmaschinen, gußeiserne Maschinentheile jeglicher Gattung, Vorrichtungen zu Treibhäusern, eiserne Rahmen zu Mistbbeetfenstern, Herdplatten,** überhaupt alle in das Fach der Eisengießerei einschlagende Artikel liefert unter Zusicherung billigster Preise und der exactesten Ausführung

die Eisengießerei von
Ernst Häussler, Würzburg.

Eine Sendung von **Ballkränzen & Blumen** ist eingetroffen und empfiehlt solche zu billigen Preisen

1221] **Eva Mangold.**

Pâte pectorale balsamique crystallisée.

Diese gegen Husten, Heiserkeit, Brustbeschwerden rc. sich vorzüglich empfehlenden **Brustzeltchen** sind die Schachtel zu 16 und 24 kr. nebst Bericht in alleinigem Depôt für Würzburg und Umgegend zu haben in der **Apotheke zum Engel.**

Aug. Lamprecht,
Hofapotheker in Bamberg.

Bekanntmachung.

Durch die Beförderung des Religionslehrers S. Samfeld ist die hiesige Religions- und Vorsängerstelle, verbunden mit der Schächter-Funktion, in Erledigung gekommen.

Das jährliche Dienst-Einkommen besteht in einem Fixum von fl. 218 incl. freier Wohnung und einem Aversum für Holz von fl. 28. Die Erträgnisse aus der Schächterfunktion belaufen sich ca. auf fl. 200.

Durch Nebenverdienste, sowie durch Privatunterricht ist einem tüchtigen Lehrer Gelegenheit geboten, sein Einkommen noch auf fl. 100 zu erhöhen.

Bewerber, mit legalen guten Zeugnissen versehen, wollen sich baldigst in frankirten Offerten an den unterzeichneten Cultusvorstand melden.

Giebelstadt, den 23. Januar 1865.

1176) **N. A. Sommer.**

Musik-Verein.

Heute Abend 8 Uhr
große Probe.

1258] Der Vorstand.

Kath. Gesellen-Verein.

Bei der diesjährigen Verloosung älterer Aktien vom Jahr 1858 wurden folgende Nummern gezogen: 20, 91, 22, 141, 149, 49, 162, 110, 59, 112.

Dieselben werden durch Herrn Vereinskassier Hülzburger zurückbezahlt. (1247

Casino.

Samstag den 28. Januar
Ballotage
und
Besprechung.

Als vorläufige Mittheilung, daß der nächste Ball Donnerstag den 23. Februar in den Dr. Warmuth'schen Saälen stattfindet, worüber das Nähere s. Zeit bekannt gegeben wird.

1228) Der Vorstand.

Aber nur mit Tinte!

Freitag den 27. Januar 1865.
1252] Anfang Abends 8 Uhr.

1189) Allen Denjenigen, welche mit einer gemüthlicher Landparthie den Genuß delikater Speisen und vorzüglichen Bieres verbinden wollen, empfehlen wir den Schiffwirth und Bahnhofrestaurateur Herrn Adam Dauch in Winterhausen, dessen intelligente Gastwirthseigenschaften sich erst am vergangenen Samstag wieder aufs Glänzendste bewiesen.

Die alten Bekannten aus H.

☛ „Denjenigen Herren in Heidingsfeld, welche uns am 22. Abends bei Gelegenheit eines trefflich arrangirten Kränzchens einen so vergnügten Abend bereiteten, sprechen wir hiemit den herzlichsten Dank aus."

Mehrere Eingeladene.

Rahm-Käs

in frischer Sendung bei
F. Hannawacker.

1213) Ein weißer Griff von einem Regenschirm wurde in der Nähe des Neubaubergs am Dienstag Abends 4 Uhr verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

1220) Am Samstag vor 8 Tagen wurde Seidenzeug gefunden, welcher gegen Ersatz der einrückungsgebühren in der Kettengasse Nr. 27 über 2 Stiegen abgeholt werden kann.

1208) Es ging eine Collegienmappe mit Scripten zu Verlust.
Näh. in der Exp.

Schöne Betten werden verkauft im ehem. Arbeitshaus, 1 St. rechts.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.
Mit einer liter. Beilagen von A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12_{55}	Mittags	1_{30}	Mittags
Schnellzg.	5_{10}	Abends	5_{40}	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4_{30}	Früh
Postzug 2	8_{40}	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11_{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4_{25}	Nachm	1_{55}	Nachm.
Güterz. 2.	11_{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2_{50}	Nachm	2_{40}	Nachm.
Schnellzg.	10_{00}	Früh	10_{45}	Früh
Postzug 1.	$[illegible]_{65}$	Abends	7_{15}	Abends
Postzug 2.	11_{45}	Nachts	11_{55}	Nachts
Güterz. 1.	6_{15}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2.	1_{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10_{45}	Nachts	3_{30}	Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2_{30}	Nachm.	1_{5}	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10_{15}	Früh
Güterz. 2.	4_{5}	Abends	6_{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — N. M.
Dettelbach-Neuses	5 U. — N. M.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 N. M.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — N. M.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 N. M.
Neustadt a/M.	1 U. — N. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — N. M.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — N. M.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 23. Freitag den 27. Januar 1865. Johannes Chrisost.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Wien, 25. Jan. Ein Pariser Telegramm der Neuen Freien Presse meldet, Graf Russel habe sich in einer Depesche nach Berlin gegen eine Annexion der Herzogthümer ausgesprochen, wegen eventueller Ansprüche Frankreichs auf Compensation. Es sprechen Gründe für die Glaubwürdigkeit dieser Nachricht.

Die „Flensb. Nordd. Ztg." schreibt: Nach einer uns über die Resultate der Volkszählung vom 3. Dz. v. J. zugegangenen Mittheilung hat in fast allen Distritten und Ortschaften Südschleswigs eine zum Theil nicht unerhebliche Abnahme der Bevölkerung stattgefunden (in der Stadt Schleswig z. B. um 1253, in Eckernförde um 371 Seelen). Sollte das nicht auch einen Beweis liefern für die Beschaffenheit der dänischen Wirthschaft, die gerade Südschleswig am rücksichtslosesten mißhandelte?"

Tagesneuigkeiten.

Durch ein Rescript des Cultusministeriums werden Stiftungs-Administrationen und Kirchenverwaltungen auf die Brauchbarkeit der bewährten, in den Werkstätten des Fabrikbesitzers Friedrich Stöckel in Hof gefertigten feuerfesten Schränke zur Anschaffung aufmerksam gemacht.

Erledigt: die protest. Pfarrei Aschaffenburg, Dek. Würzburg, mit 811 fl. Erträgniß, einschlüssig des Wohnungs- und Gartengenusses; hiezu kommen noch 300 fl. für den Religions- und Geschichts-Unterricht an den höheren Lehranstalten. Bewerbungen sind innerhalb 6 Wochen an den protest. Kirchenvorstand dortselbst einzureichen.

Ein Individuum, welches an einem Kaufladen eine Parthie Handschuhe, Schlipse und dgl. entwendet hatte, wurde bereits von der Polizei entdeckt und in Sicherheit gebracht.

Am 29. Jan. findet in **Schwarzach**, Eisenbahnstation Mainleus, eine Versammlung bayer. Wundärzte statt, welche unter Rücksichtnahme ihrer selbst, als „Neugebildete Chirurgen" den graduirten Aerzten gegenüber, die Medizinalverfassung einer Reform unterzogen wissen und dieserhalb eine Eingabe an die Abgeordnetenkammer berathen wollen.

In der Ahlenschmiedsmühle an der Maxbrücke zu **Nürnberg** wurde ein Ahlenschleifer vom Triebwerke erfaßt; der Arme fand augenblicklichen Tod durch förmliche Räderung.

München, 25. Jan. Wie der N. Bote vernimmt, ergehen jetzt täglich drei Einladungen zur k. Tafel im Wintergarten. Se. Maj. der König will sich auf diesem Wege mit verschiedenen Persönlichkeiten näher bekannt machen.

Im bayerischen Walde ist eine solche Masse Schnee gefallen, daß die Häuser förmlich in Schnee begraben liegen. Die Passage ist gänzlich gesperrt.

Von der Fulda, 25. Jan. Wir erfahren aus guter Quelle, daß die Absendung eines Regierungskommissärs nach München zum Abschluß eines Staatsvertrags wegen der Kinzigthalbahn auf's Ungewisse verschoben zu sein scheint. Die Ursache dieser Unbegreiflichkeit weiß man uns nicht ganz genau anzugeben; aber sehr wahrscheinlich liegt sie in dem von jeher bei uns geltenden Regierungsprincipe, daß man den Ständen zeigen will, es gebe auch Dinge, in welche sie kein Wort mitzureden haben. Als zuverlässig wird uns noch mitgetheilt, Bayern habe nur unter der Voraussetzung die Erlaubniß zum Bau der Kinzigthalbahn durch sein Gebiet ertheilt, daß Kurhessen demnächst einer Schienenverbindung der Main-Weserbahn mit der bayerischen Westbahn (entweder Gießen-Schlüchtern-Gemünden, oder Gießen-Büdingen-Gelnhausen-Bieber-Lohr) kein Hinderniß in den Weg lege.

Frankfurt, 24. Jan. Der Senat hat in der heutigen Sitzung der Frau Strobel aus Offenbach, welche wegen indirekter Betheiligung an der Ermordung des Fürsten Lichnowsky am 19. Sept. 1848 zu langjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden war, den Rest der Strafe (noch etwa 3 Jahre) in Rücksicht auf den geschwächten Gesundheitszustand in Gnaden erlassen, jedoch unter der Bedingung, daß dieselbe das Gebiet der freien Stadt Frankfurt nicht mehr betreten darf.

Stuttgart, 24. Jan. Der Staatsanzeiger meldet: Se. Maj. der König haben Se. kgl. Hoh. den Prinzen Karl von Bayern unter die Großkreuze Höchstihres Ordens der Württembergischen Krone aufgenommen.

Die Arbeitervereine in Hannover und in Berlin sind vom Kaiser Napoleon eingeladen, zum Arbeitervereinstag am 5. Februar nach Paris einige Abgeordnete zu senden, welchen von Straßburg ab freie Fahrt und Bewirthung zugesagt ist.

Zürich, 22. Jan. In der Nacht zum 20. d. M. sind beim Dorfe Pfäffikon einige Jucherten Land in die Tiefe des Sees versunken und es scheint, daß noch ein weiteres Stück Land nebst der darauf befindlichen Sennhütte nachfolgen dürfte. Ueber die Ursache ist man im Unklaren und vermuthet bloß, daß das Ereigniß vielleicht durch Erderschütterung oder durch den niedrigen Wasserstand herbeigeführt worden sein könnte.

Die Weltausstellung in **Paris** soll den neuesten Bestimmungen zufolge im Jahre 1867 stattfinden.

In **Paris** haben die Sattler, Wagner, Schuhmacher und Friseure die Arbeit eingestellt.

Die Höllenmaschine, welche der Unionsadmiral Porter vor dem Fort Fischer anzuwenden suchte, war ein mit 225 Tonnen Pulver geladenes Schiff. Da aber die Verpackung nicht fest genug war, ging diese furchtbare Pulvermasse schon 500 Fuß vor dem Fort los, und verursachte die arge Zerstörung unter der Unionsflotte selbst.

Deutschland.

Oesterreich. Der Botschafter vom 25. berichtet, daß auch die württembergische Regierung sich neuestens veranlaßt gesehen habe, ihre Zustimmung zu der Haltung Oesterreichs in der Herzogthümerfrage zu erkennen zu geben, und daß auch das österreichische Kabinet in der jüngsten Zeit Veranlassung gefunden habe, seine Befriedigung über die Haltung der mittelstaatlichen Kabinette auszusprechen.

Wien, 24. Jan. Es liegt ein Bericht vor, daß den Mitgliedern des aufgelösten Studenten-Komites nicht eine Rüge, sondern blos eine freundschaftliche Ermahnung, welche keine weiteren Folgen für die Betheiligten nach sich zieht, ertheilt worden ist. Professor Arndts ertheilte dieselbe den Juristen des Komites und richtete gleichzeitig einige persönliche Worte an die Studenten. (Professor Arndts hatte sich durch sein Verhalten das Mißtrauen der Studentenschaft zugezogen und man hatte wiederholt ihm davon Beweise gegeben.) Er sei stets ein Freund der Studenten gewesen, und als solcher anerkannt worden. Beweis dessen habe ihn die Studentenschaft Münchens, als er die dortige Universität verließ, mit einem Fackelzuge ausgezeichnet und mit lauten Bitten bestürmt, dem Rufe nach Wien nicht Folge zu leisten. Er sei sich selbst treu geblieben und dem ehrenvollen kaiserlichen Rufe gefolgt. Heute nun, nach 10 Jahren — diese Worte sprach Professor Arndts mit merkbarer Erregung — habe er so Trauriges erfahren, daß er sich unwillkürlich frage, ob er nicht besser gethan hätte, in München zu bleiben, und ob er nicht noch jetzt dorthin zurückkehren solle.

Die „Presse" schreibt: Wie wir hören, wird gegenwärtig in Athen, vorzugsweise auf Betreiben Oesterreichs und unter seiner Vermittlung, ernstlich über die Entschädigungs-Forderungen des Königs Otto, bezüglich des ihm bisher vorenthaltenen Privatvermögens verhandelt. Es sind in dieser Angelegenheit zwei Kommissionen in Thätigkeit, von denen die eine die rechtliche Begründung jener Forderungen zu prüfen, die andere eventuell die Höhe der zu leistenden Entschädigung festzustellen hat.

Preußen. Berlin, 25. Jan. Die „Provinzial-Correspondenz" berichtet, daß der Prinz Friedrich Carl wiederholt längere vertrauliche Unterhaltungen mit dem Kaiser allein oder unter Theilnahme der dem Kaiser zunächst stehenden Generale hatte. Obwohl dem Besuch des Prinzen in Wien bestimmte politische Zwecke nicht zu Grunde lagen, so habe derselbe doch sicherlich dazu beigetragen, auf das Erfreulichste die Waffenbrüderschafts- und Bundesgenossenschaftsbande zwischen Oesterreich und Preußen zu stärken. — Die „Provinzial-Correspondenz" bemerkt: Bei der Entscheidung der Frage der Erbfolge in den Herzogthümern verdienen, abgesehen von etwaigen Rechten Preußens, die oldenburgischen und anderen Erbansprüche dieselbe gewissenhafte Prüfung und Rücksichtsnahme wie die Augustenburgischen Ansprüche. Die Freunde des Erbprinzen von Augustenburg sollten daher, wenn sie dazu beitragen wollen, eine Lösung im augustenburgischen Sinne überhaupt möglich zu machen, dafür sorgen, daß Preußen und Deutschland in diesem Falle eine Gewähr rückhaltloser Erfüllung der unter allen Umständen nothwendigen Bedingungen erhalten.

Preußen. Die „Börsenztg" schreibt: „Dem Vernehmen nach stehen die handelspolitischen Verhandlungen mit Oesterreich auf dem Puncte, abgebrochen zu werden. Der Grund dieser unglücklichen Wendung soll in der Weigerung unserer Fachmänner liegen, die von Oesterreich gewünschte Zollermäßigung für gewisse wohlfeile Weine zu bewilligen."

Ausland.

Amerika. Die Kunde, daß General Butler seines Kommandos enthoben worden, hat, weil gänzlich unerwartet kommend, großes Aufsehen verursacht. Mancherlei Gerüchte über die Veranlassung laufen um; doch deutet man ziemlich allgemein auf die fehlgeschlagene Expedition gegen Wilmington als die nächstliegende Ursache hin, wenn auch in der „Tribune" versichert wird, daß weder der Präsident noch General Grant, da die vollständigen Berichte über das mißlungene Unternehmen vorlagen, in Butlers Operationen etwas zu tadeln gefunden hätten. Am Morgen des 8. Januar traf die Ordre in Butler's Hauptquartier ein, und der Einzige, der nicht überrascht zu sein schien, war der General selbst. Er ordnete sofort die nöthigen Maßregeln an und legte das Commando, der ihm gewordenen Anweisung zufolge, in die Hände des Generals Ord (des Siegers von Fort Harrison), nieder. Vor Abend noch nahm er Abschied von der Armee des James-Flusses, um sich ohne Verzug nach Lowell in Massachusetts zu begeben und von dort an den Generaladjutanten des Kriegsdepartements zu rapportiren. Eine Menge seiner Offiziere gaben ihm das Geleite bis zu seinem Boote; General Ord begleitete ihn bis City Point, und blieb daselbst, um mit Grant eine Conferenz zu halten.

Neuestes.

Zum Forstamtsaktuar in Aschaffenburg wurde der k. Forstgehilfe Donat. Then in Stalldorf, Forstamts Würzburg, ernannt.

Wien, 25. Jan. Eine kaiserliche Entscheidung verfügt, daß das ungarische Organisationswerk zu beschleunigen und dem einzuberufenden Landtag als königliche Proposition vorzulegen, auch die Aufhebung des Kriegsprovisoriums vorzubereiten sei.

Wien, 26. Jan. In der heutigen Sitzung des Finanz-Ausschusses erklärte sich die Regierung bereit, die vom Erforderniß des Staatsvoranschlages abzusehende Ziffer zu fixiren, wenn der Finanzausschuß auf die von der Regierung gestellten Bedingungen: 1) Gestattung der Revirements und 2) sofortige Berathung des Budgets auch für 1866 — eingehen wolle. Der Finanzausschuß lehnte diese Bedingungen ab und beschloß, die Abstriche des Ausgabenbudgets selbstständig vorzunehmen.

Paris, 25. Jan. Der „Moniteur" von heute Abend berichtet, daß Senat und gesetzgebender Körper auf den 16. Februar einberufen sind.

Der Pariser „Abendmoniteur" bringt die Nachricht, die behufs von Wahlen stattgehabte Versammlung des Adels von Moskau habe mit 270 gegen 36 Stimmen eine Adresse an den Kaiser votirt, worin die Errichtung zweier repräsentativer Kammern verlangt werde.

Börsenbericht. Frankfurt, den 26. Januar. Mit Ausnahme von österr. Creditaktien, die zu etwas niedrigeren Coursen verhandelt wurden, ist bei stillem Geschäft keine wesentliche Veränderung zu melden. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterreich. National 68⅛. 1860er Loose 84⁵⁄₁₆. Creditaktien 196½. Amerik. von 1882 49. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät war in Folge schlechterer Wiener Abend Notirungen (Creditactien 189.70) eine Reaction für dies Effect eingetreten. Creditactien 194½—193¾—194 bez. 1860er Loose 83⅞ bez. 1882er Amerikaner 48⅞ bez. Wiener Bankaktien 835 bis 840 bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Engl. Souverains 11 fl. 48— kr., russ. Imperials 9 fl. [illegible] in Gold 9 fl. 27— kr., Wechsel auf Wien — —
40½ kr., Gold per Pfund fein 810. 5-Franken-Thlr. f. G. W. 102⅛.

1188]

Todes-Anzeige.

In Gottes unerforschlichem Rathschlusse war es gelegen, am 25. Januar 1865 Nachmittags halb 2 Uhr unsere theuere, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Margaretha Maria Schwarz,

geborne Rossner aus Hof,

nach eintägigem Krankenla er, 68½ Jahre alt, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Verblichene überlebte ihren Gatten, den Essigfabrikanten und Privatier Herrn Konrad Schwarz von M-nnstockheim, nur um 16 Tage.

J dem wir theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten diese Trauerkunde bringen, bitten um stille Beileid

Marktsteft, Schweinfurt, Unterschüpf und Würzburg.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

1290]

Danksagung.

Die Unterzeichneten fühlen sich verpflichtet, den Herrn Beamten und Bedniensteten des kgl. Oberpost- und Bahnamtes, sowie allen Freunden und Bekannten, welche ihren verlebten und unvergeßlichen Gatten und Vater, den kgl. Postcondukteur

Jacob Hey

dahier, zur letzten Ruhe begleiteten, ihn durch Theilnahme an seinem Trauergottesdienste ehrten und uns hiedurch Trost in unserem Schmerze zuwendeten, ihren tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Würzburg, den 28. Januar 1865.

Eva Hey
mit ihren drei Kindern.

Gummischuhe

bester Qualität für Herrn und Damen 1 fl. Kinder 24 — 36 kr. Zu haben bei

Fröhlich, Schuhmacher.
Johannitterplatz Nr. 155.

Mit Ende dieses Monats erscheint im Commissionsverlage der Julien'schen Buchhandlung in Würzburg eine Monatschrift unter dem Titel:

Polyhymnia,

eine Sammlung von Uebersetzungen aus dem klassischen Alterthume.

Die ersten Nummern beginnen mit Gesprächen aus Plato, und ist der Prospectus im Probeblatte enthalten.

Ein Blatt besteht aus einem Druckbogen, und werden Listen zur gefälligen Einzeichnung in Umlauf gebracht werden. Abonnementspreis vierteljährig 18 kr.

Zur gefälligen Betheiligung ergebenst einladend

Würzburg im Januar 1865.

L. Carl, der Redacteur.

Polytechnischer Verein.

Chemische Vorträge.

Sonntag den 29 Januar Vormittags 8¾ Uhr beginnend: Leuchtgas, Grubengas, Stickstoff.

1276) **Die Direction.**

Vilchband. 23. Januar. Eine Genossenschaft hiesiger Landwirthe erhielt am 20 Dezember v Js. eine Dreschmaschine mit Lokomobile aus der englischen Fabrik von Garret u. Sohn in Suffolk, welche bei ihrem ersten Erscheinen dahier die Erwartungen Aller übertroffen hat. Sowohl Lokomobile als Dreschmaschine sind von massiver Bauart, geschmackvoll, schlank und zierlich gearbeitet und nach Aussage von Sachkennern wirklich die schönste und beste in unserm Gau; mit Recht bezeichnen wir sie als ein wohlgelungenes Meisterwerk dieser Fabrik. Da die Maschine sogleich nach ihrer Ankunft in Thätigkeit gesetzt wurde und Proben mit fast allen Fruchtgattungen bestanden hat, so ist es uns möglich, die Leistungsfähigkeit, bei normaler Heizung, aus der Anschauung zu beurtheilen. Innerhalb fünf Minuten drosch man einen Schober Halmfruchte, oft auch noch darüber. Die abgedroschene Frucht war rein von jeglichem Unrathe, gut gesondert und nicht im Geringsten beschädigt. Die mit der Maschine gedroschenen Früchte sind noch sichtlich reiner als die mit dem Flegel gedroschenen. Mehreres zur Empfehlung der Maschinen aus genannter Fabrik zu sagen, halten wir für überflüssig. Schließlich sprechen wir dem Herrn Professor Heß an der Maxschule in Würzburg, sowie Herrn Sekretär Streit von da, durch deren Verwendung und Vermittelung wir in den Besitz fraglicher Maschine gekommen sind, unsere völlige Zufriedenheit mit derselben aus, statten auch Wohldenselben für das bereitwillige Entgegenkommen und pünktliche Vertragserfüllung unsern schuldigen Dank ab und wünschen nur, daß recht viele Gemeinden sich zur Anschaffung von Dreschmaschinen aus dieser Fabrik entschließen möchten.

Im Auftrage der Genossenschaft
Hofmann, Bürgermeister.
1293) **Michael Konrad,** Oekonom.

1308) Eine ruhige, pünktlich zahlende Familie von nur zwei Personen sucht bis 1. Mai ein Logis von 3 Zimmern und Küche in der Nähe des Bahnhofs. Näh. in der Exp.

1152 2b] Schiefersteine werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

1274 2b) Ein schön möblirtes Zimmer in der Nähe des Julinshospitals ist sogleich oder bis 1. Februar zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1227 3b] 150 Stück 5schühiges Dauholz mit 4schühigen Boden, 4 Jahren gehauen, stehen zum Verkaufe. Näh. in der Exp.

Getraute.

In der Militärkrankenhauskirche.

Dietrich Hellmann, Bürger in Neubrunn, mit Maria Walburgis Landwehr aus Unterwittighausen.

Gestorben:

Sophie Dotzel, Huberspflegpfründnerin, 77 J. a. — Theresia Röder, Näherin, 66 J. a.

Geld-Cours vom 26 Januar.

— fl. — kr., alte österr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Land-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr.,

27. I. 8.

Generalversammlung.

1307) Dem schönen, holden, liebenswürdigen
Linchen Sch...
in Haßfurt zu seinem Namensfeste ein donnerndes Hoch.
Gretchen D........
Käthchen St....

67er.

Ueber ein Kleines werdet Ihr mich sehen.

Ueber ein Kleines werdet Ihr mich nicht mehr sehen.

Am Neujahrs-Abend hat die I. sehr interessante und außerordentlich großartige **Sitzung** mit dem Vortrag nach obigem Motto im Krautstüchl begonnen und genußreiche Fortsetzungen dergleichen folgen.

1295] **Das Comité der 67er.**

1284 2a) Ein neues, gut gespieltes Tafelpiano ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1294) Gestern Abend nach 4½ Uhr wurden 5 Paar weiß und blau geduppte Fausthandschuhe mit grauem Futter, sogenannte Fischerhandschuhe, dann 4 Paar dunkellila und weißgestreifte und 1 Paar grüne, 1 Paar graue wollene Fausthandschuhe, welche vor einem Laden ausgelegt waren, entwendet.

Wer zur Wiedererlangung Auskunft geben kann erhält eine Belohnung bei
Franz Gutbrod.

Frische Bratbückinge & Rohesser

empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Zürn
auf der Brücke.

1306)

Auch sind **Mainzer Handkäschen** soeben angekommen.

1297) Gestern Abend wurden auf dem Markte ein Paar Hausschlüssel verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped. gegen Erkenntlichkeit.

Frischen Rheinsalm, Austern, frische Perigord-Trüffeln, franz. Kopfsalat, Strassburger Gansleber-Pasteten, pommerische Gansbrust & Keulen, Galantine, Gansleber-, Trüffelwurst, Gansleber-, Geflügel-, Wildpret-, Sardellen- & Schinken-Roulade, Westphäler Schinken & Cervelatwurst, Gothaer & Braunschweiger Cervelat-, Trüffel- & Zungenwurst, Hamburger Rauchfleisch & Rindszungen, Frankfurter Leber- & Bratwurst & ital. Salami empfiehlt

Anton Minoprio,
Hofstraße.

1303]

1301) Ein brauner Jagdhund mit weißer Brust, m. Geschl., hat sich verlaufen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung und warnt vor dessen Ankauf.
Adam Keller,
Müller in Euffenheim.

1309) Ein Dachshund ist zugelaufen. Derselbe kann wieder in Empfang genommen werden gegen Futtergeld und die Einrückungsgebühren in Versbach Hs.-Nr. 22.

Pommerische Gänsebrüste,

Straßburger Ganseleberpasteten, Haasen-, Hahnen- & Feldhuhn Pasteten mit Trüffeln, Gansleberwurst, Frankfurter Bratwürste, frisch eingetroffen.

1304) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Eispomade

das Glas zu 15, 21 u. 30 Kreuzer,

Aechtes Klettenwurzelöl

per Glas zu 30 und 18 kr. empfiehlt
Kronenapotheke.

1180] Unterzeichnete empfiehlt sich in Waschen von Glacé-Handschuhen ohne Geruch.
C. Hartmann.
Wohnung: Innerer Graben
2b] 2. D. Nr. 155⅔.

Gummischuhe

I. Qualität: für **Kinder** 36 kr., **Damen** und **Herrn** fl. 1. 12 kr., bei

A. Wolf, Schustergasse.

Encre violette Rouenaise.

Diese seit fast zehn Jahren in Deutschland mit so großem Beifalle aufgenommene Schreib- und Copir-Tinte, unstreitig die beste aller bisher im Handel vorgekommenen, ist stets zu beziehen durch unsern Vertreter für Deutschland Hrn.
Conrad Herold in Mannheim, an den man sich wegen Gründung von Lagern u. s. w. in freien Briefen zu richten beliebe

1161 2b) In einem Eisen- und Metall waaren-Geschäft wird ein Lehrling gesucht. Näh. in der Exp.

1114 4c) Eine geschickte Köchin wird sogleich zum Eintritt gesucht. Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Beilage zu Nr. 23 des Würzburger Stadt- und Landboten.

In der Verlassenschaft des Wittwers Joseph Heusner von Euerfeld versteigere ich

Dinstag, den 31. d. Mts., früh 8 Uhr

anfangend, im Sterbehause zu Euerfeld den Gesammt-Mobiliar-Nachlaß gegen Baarzahlung und lade Strichsliebhaber hiezu ein.

Unter diesem Nachlasse befinden sich 2 Pferde, 3 Kühe, 3 Kalben, 2 fette Schweine, 5 Schweinsläufer, 3 Wägen, 2 Pflüge, Betten, 18 Schäffel Waizen, 11 Schäffel Korn, 25 Schäffel Gerste, 18 Schäffel Haber, 200 Ellen hausgemachtes Tuch, 30 Schaffel Kartoffel, ca. 12 Schober Gerstenstroh, 9 Schober Kornstroh, 16 Schober Waizenstroh, 6 Schober Haberstroh, 18 Zentner dürren Klee, 50 Butten Rüben ꝛc.

Dettelbach, den 24. Januar 1865.

1279) **August Reuss**, k. Notar.

Bekanntmachung.

Eine im Schlosse zu Gamburg entbehrlich gewordene, und zur Zeit dahier im Stiftungshause für Epileptiker (Distr. I. No. 267½) befindliche, für eine Kirche geeignete Uhr, bestehend in einem eisernen Gestelle mit Schlagwerk, Zifferblatt, Gewichtstheilen und einer metallenen Glocke, soll zufolge höheren Auftrags mittels öffentlicher Versteigerung vorbehaltlich höherer Genehmigung verwerthet werden.

Hiezu wird Termin auf

Montag den 6. Februar l. Js. Vormittags 11 Uhr

in bemerktem Hause anberaumt, und dabei bemerkt, daß die Glocke ein Gewicht von 79 Pfd., die Bleigewichte ein solches von 141 Pfd., sodann die Eisentheile aus Schmiedeisen bestehend, ein solches von 142 Pfd haben.

Im Uebrigen kann die Einsicht täglich in den Vormittagsstunden von 11 bis 12 Uhr auf vorheriges Anmelden bei dem unterfertigten Rentamte genommen werden.

Würzburg, den 23. Januar 1865.

Königl. juliushospitäl'sches Rentamt.

Filser. (1288

Commerzialholz-Versteigerung
im Forstamtsbezirke Orb.

Am Donnerstag den 16. Februar l. Js. Vormittags 9 Uhr

werden im Gasthause zum Löwen in Wirtheim die Stammholzergebnisse in den Staatswaldabtheilungen Hirschbach, Schallhecke und Ochsenwasen des k. Reviers Kassel, bestehend in

1573 Eichen-Abschnitten — worunter vorzügliches Holländerholz, das übrige Bau-, Nutz- und Eisenbahnschwellenholz,
9 Buchen-Abschnitte und
5 Klafter dreischuhiges Eichen-Muffelholz

in freier Concurrenz öffentlich versteigert.

Sämmtliches Holz ist nummerirt und wird auf Verlangen vom Revierpersonale vorgezeigt.

Hiezu wird bemerkt, daß unbekannte inländische Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit, sowie Diejenigen, welche für Andere Holz kaufen, durch gültige Vollmachten auszuweisen haben; Ausländer dagegen müssen einen inländischen sichern Bürgen stellen oder vor der Holzüberweisung Baarzahlung leisten.

Orb, den 24. Januar 1865.

Königliches Forstamt.

1280) (2a) Schmidt.

Ausschreiben.

Am 10. d. Mts. entkam dahier im alten Bahnhofe von einem Postwagen eine Pferdedecke. Dieselbe war circa 8—10 Schuh lang und 5 Schuh breit. In der Mitte befand sich ein L mit Krone. Der Werth des entwendeten Objektes ist 9 fl.

Ich ersuche um sachgemäße Spähe.

Würzburg, den 16. Januar 1865.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am kgl. Stadtgerichte.

Hörnes.

1285) Von 2 Damen wird eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche, Garderobe und Kammer nebst übrigen Erfordernissen auf 1. Mai zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

1282) Ein heizbares Zimmer ist an 2 solide Arbeiter zu vermiethen. 2. D. Nr. 115 über 3 Stiegen.

128? 2a) Domstraße Nr. 568 ist die **2. Etage**, bestehend aus 6 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc., sogleich oder für den 1. Mai zu vermiethen.

1291) Ein schönes großes unmöblirtes **Zimmer** ist sogleich an ein lediges Frauenzimmer zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1300) Ein unmöblirtes Zimmer in Mitte der Stadt ist an einen ruhigen Herrn oder Dame auf 1. Februar zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1174 3b] Im 2. D. Nr. 324 ist ein Logis von 3 Zimmern, heller Küche und allen übrigen Erfordernissen auf 1. Mai zu vermiethen.

---

886 2b) Eine freundliche Mansarden-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen. 2. D. Nr. 111, innere Grabengasse.

1196 3b] Zwei ineinandergehende, schön möblirte Zimmer sind sogleich zu vermiethen. Näh. 5. D. Nr. 2.

1154 3b] In der Marktstraße 1. D. Nr. 601 ist eine Wohnung bestehend in vier Zimmern mit Cabinet, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten auf den 1. Mai ds. J. an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Ein Logis

von 2 Zimmern, Küche, für eine einzelne noble Dame pro Mai in der Nähe der Marienkapelle wird gesucht.

Näh. im Bureau von

2b F. J. Manz.

1297 2a) Im 3. D. Nr. 226 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Magd- und Bodenkammer mit Keller bis 1. Mai zu vermiethen.

1283 2a) Ein antiker Tresorschrank mit reicher Elfenbeinverzierung, sowie einige schöne Gemälde sind wegen Abreise zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

1287) Eine noch gute Landwehr-Uniform ist zu verkaufen. Auch ist daselbst eine Schlafstelle frei.

Näh. in der Exp.

1299) Eine Zugeherin wird gesucht. Rothlöwengasse Nr. 256, 4. D.

Bettfedern, Flaum, Eiderdaunen, Roßhaare & Seegras,

vollständig gerichtete Betten, von gewöhnlicher bis zur feinsten Sorte, empfiehlt billigst

J. Billigheimer,

am Vierröhrenbrunnen, gegenüber Hrn. Kaufmann **J. P. Ehemann.**

NB. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Holzversteigerung im Reviere Binsfeld.

Der unterfertigte k. Revierförster versteigert

Mittwoch den 1. Februar l. Js., früh 10 Uhr anfangend,

am Waldhäuschen „Waidmannslust" im Ochsengrunde aus der Staatswaldabteilung „Unterjägerhäuschensrangen":

9 Eichen-Bauholz-Abschnitte,
16½ Klafter 3½schuhiges Eichen-Müsselholz III. Klasse,
15½ „ Buchen- und Aspen-Scheit-,
24 „ „ Eichen- und Birken-Knorz-,
28¼ „ „ und Eichen-Ast-,
91¼ „ „ Eichen-, Birken- und Aspen-Halbanbruch-,
69¼ „ „ „ Ganzanbruch-,
48 „ „ „ und Aspen-Stockholz.
27 Hundert Buchen- und Eichen-Astwellen.

Binsfeld, am 22. Januar 1865.

Der k. Revierförster:

Völker.

1157] (2b)

Bekanntmachung.

Gemäß h. Regierungs-Verfügung sollen im k. Forstreviere Lohrerstraß pro 1864/65

14000 Eichen-Pfähle

für die ärarialischen Kallmuth-Weinberge bei Homburg a/M. gefertigt und rechtzeitig an das k. Rentamt Lengfurt abgeliefert werden.

Demgemäß wird am

Montag den 30. Januar l. Js. Vormittags 10 Uhr im Hôtel Gundlach dahier

a) die Fertigung derselben,
b) der Landtransport der Pfähle vom Walde bis zum hiesigen Mainufer, und
c) die Weiterlieferung derselben zu Wasser von hier nach Homburg,

unter den vor der Verhandlung bekannt gemacht werdenden Bedingungen an die Wenigstnehmenden veraccordirt, wozu Akkordlustige hiermit einladet

Lohr, den 18. Januar 1865.

der kgl. Revierförster von Lohrerstraß.

Renner.

1034 (3c) Gros.

Ausverkauf

von Winter-Herrnkleidern zu sehr mäßigen Preisen; auch sind elegante feine Fräcke vorräthig in allen Größen zum Verleihen im

Herrnkleidergeschäft

von

Nikolaus Hügel

hinter der Marienkapelle, vis à vis dem städtischen Feuerhause in Würzburg.

920] (3c)

Durch J. Scheible in Stuttgart, sowie durch alle Buchhandlungen Bayerns kann bezogen werden:

Der sparsame Haushalt

nach den Bedürfnissen unserer Tage. Ein Universalrathgeber für Alle, welchen wohlfeile Führung des Hauswesens angelegen sein muß, handelnd hauptsächlich vom Kochen, Behandlung der Kleider, Reinigung und Conservirung der Gegenstände, Einmachemethoden, Kaffee, Thee, Chocolade, Milch und andere Getränke, Hausapotheke und Schönheitsmittel, Essige, Essenzen, Kräuter und Fruchtsäfte, Liqueure, Weine, Parfüme, Tabake, Oele, Speisen für Gesunde und Kranke, Vertilgung des Ungeziefers in Haus und Feld, Anbau der Nutz-, Lust- und Arzneigewächse, Farben, Tinten, Kitten, Seifen, Lacke, nützliche Behandlung der Victualien, wichtige Anweisungen für Landwirthe und Enthüllung geheim gehaltener Vorschriften mancher Art. Zugleich ein Magazin für speculative Geschäftsleute, welche billigste Fabrikation gesuchter Handelsartikel und Lebensbedürfnisse erlernen wollen. Nach eigener praktischer Erfahrung und mit Zuratheziehung haushälterischer Familienvorstände herausgegeben von Fr. W. Eckardt, Apotheker. 2 Bände. Preis 1 fl. 45 kr.

Die Schule der Kochkunst,

oder

die feine und bescheidene Küche nach ihrem ganzen Umfang in Bezug auf Gemüse, Fleisch, süße Speisen, Backwerk u. s. w. Mit neuen praktischen Mittheilungen über den besten Einkauf und Aufbewahrung der Nahrungsmittel, ersprießlichste Beschaffenheit der Kochgeräthe 2c. Für Feinschmecker sowohl, als auch ein für die schwäbische Küche eingerichteter Schatz des sparsamen Haushalts. Von J. B. Veit, Mundkoch des Fürsten zu Fürstenberg. Drei Theile in Einem Bande. 600 Seiten. Mit 2b] Abbild. Preis 36 kr. [335

1298] Semmelsstraße Nr. 74 ist ein 2schläfriges Bett mit Ueberzug um 36 fl. zu verkaufen.

Honig

zum Bienenfüttern empfiehlt

F. C. Schwarz, am Markt.

1200 2b]

1278] Am Mittwoch Abend wurde ein Portemonaie mit 4 fl. 48 kr. verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl.

1276 2a) Ein gebildetes, gewandtes Frauenzimmer sucht sogleich eine Stelle als Ladnerin oder Beschließerin. Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Fahrzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 [illegible]	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg.	5 30	Abends	[illegible]	[illegible]
Postzug 1	4 —	Früh	4 30	Früh
Postzug 2	[illegible] 40	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1	11 35	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2.	4 06	Nachm.	1 15	Nachm.
Güterz. 2.	11 15	Nachts	7 —	Abends

Fahrzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 [illegible]	Nachm	7 [illegible]	Nachm.
Schnellzg.	1 [illegible]	Früh	10 40	Früh
Postzug 1	[illegible]	Abends	7 11	Abends
Postzug 2	11 [illegible]	Nachts	11 [illegible]	Nachts
Güterz. 1	6 44	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2	1 [illegible]	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	11 [illegible]	Nachts	3 [illegible]	Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Ansbach - München.

Personenzüge	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	[illegible]	Nachm.	1 [illegible]	Mittags
Postzug	5 —	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 [illegible]	Früh
Güterz. 2.	4 [illegible]	Abends	6 [illegible]	Abends

Sommerfahrpreise [illegible] nach

[illegible]	3 fl. — M. K.
Dettelbach-Neuses	5 fl. — M. K.
Kleinbuchbrunn? -Schweinfurt	3 fl. 45 M. K.
Kitzingen	8 fl. — M. K.
Mergentheim	4 fl. — M. K.
Mosbach per Bischofsheim	4 fl. 50 M. K.
Neustadt a/A.	1 fl. — M. K.
Roßbrunn-Steelbach	4 fl. — M. K.
Wertheim-Miltenb.-Heidelb.	5 fl. — M. K.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 24. Samstag den 28. Januar 1865. Karl d. Gr.

Für die Monate Februar und März kann auf den Stadt- und Landboten bei allen k. Postämtern, wie auch durch die Postboten, abonnirt werden.

Tagesneuigkeiten.

Um zu verhindern, daß die von den Regierungs-Finanzkammern zur Prüfung der Tax- und Stempelbewerthung der Verhandlungen der Notare abgeordneten Kommissäre ihre Reisen vergeblich machen, werden durch Verfügung der Staatsministerien der Justiz und der Finanzen sämmtliche Notare in den Landestheilen diesseits des Rheins beauftragt, vor Antritt eines Urlaubs oder einer die Dauer von drei Tagen voraussichtlich überschreitenden Geschäftsreise der einschlägigen Regierungsfinanzkammer den Tag ihrer Abreise und die Dauer ihrer Abwesenheit jedesmal rechtzeitig anzuzeigen.

In Folge Vereinbarung der betreffenden Eisenbahn-Verwaltungen mit der Direktion der bayerischen Ostbahnen wird vom kommenden 1. Februar an über Passau-Bayreuth eine direkte Personen- und Gepäcksabfertigung zwischen Wien einer- und Coburg-Meiningen und Eisenach andererseits, dann zwischen Wien und Kassel ins Leben treten.

Wie verlautet, wird die neue Gemeindeverfassung auch in Bezug auf das Verwaltungspersonal eine sehr durchgreifende Aenderung enthalten. Alle höhern Communalämter (Bürgermeister und Magistratsräthe) werden in unbezahlte Ehrenämter umgestaltet, deren Träger von der stimmberechtigten Bürgerschaft immer nur auf 6 Jahre gewählt werden.

Erledigt: die kathol. Pfarreien Limbach, Landcapit. Haßfurt, und Kirchlauter, Landcapit. Ebern; Collator sind Se. bischöfl. Gnaden.

Das Diözesanblatt enthält die Encyclica im lateinischen Texte; über das von Sr. Heiligkeit dem Papste angeordnete Jubiläum wird die nähere Anordnung noch erfolgen.

Die Verwesung der Pfarrei Kirchlauter wurde dem Hrn. Cooperator Val. Durmich dortselbst übertragen. (Würzb. Diöz.-Bl.)

Neu ausgestellte Gegenstände im Kunstvereine dahier: Der gestörte Hausfriede von Gebler, Preis 500 fl.; Weg über ein hohes Joch von Bürkel, Preis 176 fl.; Mondschein von Stademann, Preis 29 fl.; Mondschein von A. de Marées, Preis 78 fl.; Früchtenstück von Esch, Preis 77 fl.; Partie aus der Ramsau von Pöppel, Preis 120 fl.; eine Italienerin von Gire Heliseue, Preis 275 fl.; ein Abtei-Keller von Knab, Preis 300 fl.; Partie bei Lengries von Hafner, Preis 36 fl.; Winter von Stademann, Preis 33 fl.; Waldpartie von Coreggio, Preis 15 fl.; eine Alpe von Correggio, Preis 15 fl.; Hütten am Vierwaldstädter-See von Riehl, Preis 68 fl.; Mondscheinlandschaft von Riehl, Preis 32 fl.; die Kranken und der Arzt von Prof. Geyer, Preis 155 fl.; Partie aus dem baier. Walde von H. Reber, Preis 55 fl.; Madonna mit dem Kinde von Endres, Preis 242 fl.; Landmädchen in Gedanken von Weingärtner, Preis 100 fl.; ein Alchymist von Spieß, Preis 55 fl.

Der Augsb. Abendztg. wird von hier geschrieben: Obwohl eine Notiz des „Fränk. Kuriers“ die am 1. März angeblich bevorstehende Eröffnung der Nürnberg-Würzburger Eisenbahn ankündigt, erlaubt man sich noch bedeutend daran zu zweifeln, und hält diese Notiz für weiter nichts als einen jener oft wiederholten frommen Wünsche zur Beruhigung des immer ungeduldiger werdenden Publikums, in wohlwollender Weise ausgedrückt. Uebrigens wäre es wahrlich Zeit, daß es endlich einmal Ernst würde; sollte die viel besprochene Emskirchener Brücke wirklich unübersteigliche Hindernisse dem durchgehenden Verkehre der Bahn entgegenstellen, so möge man eben einstweilen von Würzburg bis dahin eröffnen, damit wenigstens das enorme Baukapital nicht länger zinsenlos brach liegt; hat man ja doch auch früher bei der Bamberg-Frankfurter Bahn stückweise, zuerst bis Haßfurt, dann Schweinfurt, dann Würzburg und endlich bis Aschaffenburg eröffnet. — Welch wunderbare Dinge beim Eisenbahnbaue mitunter vorkommen, hat man Gelegenheit gerade bei der in Rede stehenden neuen Nürnberger Bahn in nächster Nähe zu beobachten; da hat man zwischen Rottendorf (wo die Bahn von der Bamberger abzweigt) und Kitzingen nur eine Station angelegt, diese „Dettelbach“ nach einem $1^1/_4$ Stunden davon entlegenen, gar nicht einmal sichtbaren Städtchen getauft, obwohl das Dorf Effeldorf dicht an der Station liegt; außerdem hat man von der Station Dettelbach-Effeldorf bis Kitzingen, eine Strecke von $2^1/_2$ Stunden, gar keine Station, trotzdem die Bahn die dazwischenliegenden durch ihren Wein- und Produktenhandel nicht unbedeutenden, 2500 Seelen zusammenzählenden drei Orte Mainstockheim, Buchbrunn und Albertshofen dicht berührt und diese Gemeinden dringend um eine gemeinschaftliche Station gebeten hatten! Dagegen erfreuen sich die Orte Mainbernheim, Iphofen und Einersheim, jede nur $1/_2$ Stunde von einander entfernt, sämmtlich je einer Station, obgleich sie in Handelsbeziehung (wenigstens letztere beide) keine Bedeutung haben, eben so ist es auch bei der Ansbacher Bahn zwischen hier und Marktbreit, wo die Station Goßmannsdorf nur $1/_4$ Stunde von der Station Winterhausen und Ochsenfurt entfernt angelegt

wurde, ohne den geringsten Personen- wie Güterverkehr zu haben!

Auf unserem heutigen Viktualienmarkte galt das Pfd. Butter 28—29 kr., Schmalz das Pfd. 33—34 kr., Eier 8—9 Stück um 12 kr., Hasen per Stück 1 fl., die Metze Kartoffeln 20—21 kr.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 13 fl. — kr. bis 18 fl. — kr., Korn 11 fl. — kr. bis 12 fl. — kr., Gerste 9 fl. 15 kr. bis 9 fl. 48 kr. Haber 6 fl. 42 kr. bis 7 fl. 12 kr., Erbsen 12 fl. 30 kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken 13 fl. bis 13 fl. 30 kr. 61 Wägen.

Zur Warnung! Die preußische Bank veröffentlicht folgende Bekanntmachung: So eben ist eine Nachbildung der auf der Rückseite mit einem Ueberdruck versehenen Banknoten à 10 Thaler zum Vorschein gekommen, die zwar nach ihrem Gesammteindruck den ächten sehr ähnlich erscheint, bei einiger Aufmerksamkeit jedoch von denselben durch die Farbe des Papiers und des Ausdrucks leicht zu unterscheiden ist. Wir machen deßhalb das Publikum auf die dringende Nothwendigkeit aufmerksam, in seinem eigenen Interesse die Banknoten à 10 Thaler vor der Annahme genau zu prüfen.

München, 26. Jan. Se. Maj. der König hat dem bayerischen Gesandten am hannoverischen Hof, Grafen Quadt Wykradt Isny, zugleich auch zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am herzoglich braunschweigischen Hof, bei welchem bisher kein Vertreter Bayerns beglaubigt war, ernannt.

Die „Bayer. Ztg." schreibt: Mehrere Blätter haben mitgetheilt, nach einer von der Staatsregierung im Gesetzgebungsausschusse der Kammer der Abgeordneten gemachten Erklärung werde der Landtag im Monate März wieder zusammentreten. Wir sind in der Lage, mit Bestimmtheit sagen zu können, daß von Seite der Vertreter der Staatsregierung im Gesetzgebungsausschusse der Kammer der Abgeordneten weder eine derartige noch überhaupt irgend eine die Einberufung des Landtages betreffende Erklärung gemacht wurde.

Auf den Wunsch Sr. Maj. des Königs wurde dieser Tage auf dem Münchener Hoftheater Schiller's „Don Carlos" vollständig gegeben; die Aufführung nahm beinahe volle 5 Stunden in Anspruch.

Mannheim, 26. Jan. In Folge mehrtägiger nasser Witterung ist der Rhein bis heute früh um 3 Fuß, der Neckar sogar um 5 Fuß gestiegen. Der letztere treibt starke Eismassen vorüber.

Die allgemeine deutsche Lehrerversammlung wird in den Tagen vom 5. bis 8. Juni zu Leipzig abgehalten.

Glogau, 24. Jan. Das Urtheil in dem Prozesse gegen den „Niederschlesischen Anzeiger" wegen der Kohlendampfgeschichte ist heute auf Sonnabend Vormittag 11 Uhr vertagt worden. (Der Staatsanwalt hatte gegen Redakteur Michaelis 6, gegen Buchhändler Flemig 3 Monate Gefängniß beantragt.)

Die Nachrichten von Offiziersexzessen fangen an, eine stehende Rubrik in den preußischen Zeitungen zu werden. So berichtet die „Rhein. Ztg." aus Wesel, daß dort am 21. d. ein Offizier einem Kutscher, welcher nicht so schnell, als verlangt wurde, fahren zu können erklärte, mit dem Degen durch den Hals stach. Glücklicherweise soll der Stich nicht gefährlich sein, und am nächsten Morgen früh eilte der Offizier in die Wohnung des Verletzten, um sich mit ihm im Stillen abzufinden. In derselben Stadt wurde am 17. d. Mts. ein Artillerist, der während des Dienstes erkrankte, auf deßfallsige Meldung von dem kommandirenden Lieutenant dermaßen mit Faustschlägen auf den kranken Kopf mißhandelt, daß er ins Lazareth gebracht werden mußte und nicht wieder zur Besinnung gekommen ist.

Der **Rendsburger** schleswig-holsteinische Verein hat beschlossen, am 1. Februar eine Gedenkfeier für die im vorigen Jahre an diesem Tage stattgefundene Ueberschreitung der Eider durch die alliirten Truppen zu veranstalten.

Paris, 25. Jan. Heute Morgen ereignete sich auf dem Quai d'Austerlitz, am Jardin des Plantes, ein furchtbares Unglück. Eine Gas-Explosion fand dort statt. Die Röhren, in denen das Gas sich befindet, flogen in die Luft. Ein Theil der Brücke, die sich dort befindet, wurde stark beschädigt und eine Anzahl Menschen getödtet und verwundet. Eine Seite des Quais war mit Armen, Beinen und Köpfen wie übersäet. Die Abend-Journale bringen fast nichts, natürlich aus Vorsicht über diesen gräßlichen Vorfall.

Die Nebel in London zur Herbst- und Winterszeit sind berüchtigt; eines Nebels aber wie er am Sonnabend um 4 Uhr Abends bis fast gegen Mitternacht die Stadt einhüllte, erinnert man sich seit langen Jahren nicht. Häufig ist die Trübung der Atmosphäre auf einzelne Stadttheile beschränkt, diesmal aber starrte die Stadt und Landschaft weit über das Weichbild Londons hinaus in undurchdringlicher Finsterniß. Wehe dem Fremden, der während jener Stunden die Straße zu betreten hatte! Konnten doch selbst die traditionellen „ältesten Bewohner" keine hundert Schritte auf bekanntestem Terrain zurücklegen ohne ihres Wegs zu fehlen. An Beförderungsmittel, wie Omnibus und Droschke, war nicht zu denken. Auch die Fackelträger, deren bald Hunderte ihre Dienste anboten, gewährten nur eine sehr zweifelhafte Aushilfe. Wenn das vereinigte Licht mehrerer Fackeln aus nächster Nähe vom Rücken her auf den dicht an den Gittern und Mauern der Häuser vorbeischleichenden Fußgänger fiel, so überraschte diesen eine seltene Erscheinung, vor ihm her aufrecht in der Luft wandelte sein eigener Schatten, den die Nebelwolke gleich einer festen Wand auffieng. Scharf gezeichneter Umrisse entbehrte diese Silhouette freilich! Auch in das Innere der Gebäude bahnte sich der Dunst seinen Weg. Im Coventgarden-Theater konnten die entfernteren Zuschauer von den Vorgängen auf der Bühne nichts wahrnehmen als undeutliche Hin- und Herbewegung schattenhafter Gestalten, trotz der Verschwendung von Gasflammen. Wie kaum anders zu erwarten, hat dieser gewaltige Nebel, außer den Störungen des Verkehrs, die er herbeiführte, leider auch beklagenswerthe Unfälle im Gefolge gehabt. Von Straßenangriffen und Räubereien zu geschweigen, ist namentlich an der Themse mehrfaches Unglück vorgekommen, indem Leute ins Wasser gestürzt und ertrunken sind.

Deutschland.

Oesterreich. Der „Bohemia" geht Folgendes aus Wien zu: „Man hat die verdächtigende und von hier aus „mit gerechter Entrüstung" zurückgewiesene Bemerkung eines offiziösen Blattes, als ob es ein österreichischer Staatsmann gewesen, der den bekannten Depeschenwechsel an die Oeffentlichkeit gebracht, bisher gegen Hrn. v. Schmerling gerichtet geglaubt. In diplomatischen Kreisen wird indeß wird mit großer Bestimmtheit versichert, daß sie Herrn v. Biegeleben, den einflußreichen Referenten über die deutschen Angelegenheiten im auswärtigen Ministerium, zu treffen bestimmt sei. Herr v. Biegeleben gilt als ein sehr entschiedener Gegner der preußischen Allianz, und ist namentlich dem derzeitigen Regiment in Berlin ein Dorn im Auge.

Ausland.

Frankreich. Paris, 25. Jan. Man spricht, wie die „France" meldet, von der demnächstigen Veröffentlichung des Berichts der Sitzungen, zu welchen die Frage der Abschaffung oder Beibehaltung des gesetzlichen Zinsfußes Anlaß gegeben hat. — Es sind zwischen Belgien und Frankreich Unterhandlungen wegen Abschlusses eines neuen Postvertrags angeknüpft worden. Der Generaldirector, Hr. Fassiaux, befindet sich dieser Sache wegen augenblicklich in Paris.

Türkei. Wie der in Konstantinopel erscheinende „Levant-Herald" meldet, hat die hohe Pforte endlich ihre Genehmigung zum Bau einer Eisenbahn von Jaffa nach Jerusalem ertheilt, und zwar einem Deutschen, Dr. Zimpel, der seit einigen Jahren in Jerusalem lebt. Derselbe hofft die 9 deutsche Meilen lange Bahn, nebst Verbesserung des Hafens von Jaffa, für 5 Millionen Gulden ausführen zu können, und die Kronländereien, welche der Schienenweg zu durchschneiden hat, sind ihm von der Regierung unentgeltlich bewilligt.

Amerika. Nordamerikanische Blätter melden den Tod eines der hervorragenderen badischen Flüchtlinge aus dem Jahre 1849: des Joseph Richter aus Baden, Mitgliedes des deutschen Parlaments und der provisorischen Regierung in Baden, der als Notar in New-York gelebt hatte und in den letzten Tagen des alten Jahres daselbst gestorben ist.

Nachschrift.

Se. Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, auf das im Forstamte Stadprozelten in Erledigung gekommene Communal-Revier Kollenberg den dermaligen Aktuar des Forstamts Aschaffenburg, Friedrich Schäfer, zum provisorischen Revierförster zu ernennen.

Seine Maj. der König haben durch allerhöchste Entschließung vom 26. d. mehrfache Veränderungen im Stande der Subalternoffiziere des Heeres zu verfügen geruht, denen wir folgende entnehmen: Versetzt werden: die Hauptleute Jakob Ball vom 4. Inf.-Regt. zum 8. Jäger-Bataillon und Joseph v Tettenborn vom 10. zum 9. Inf.-Regt.; die Oberlieutenants Ludw. Graf v. Lösch, bisher Platzadjutant, von der Stadt- und Festungs-Commandant Würzburg zum 4. Inf.-R., Emil v. Schellhorn vom 9. zum 14. Inf.-Reg., Lorenz Albrecht, Platz-Adjut. von der Stadtkommandantschaft Bayreuth in gl. Eigenschaft zur St.- u. Festungskommandantsch. Würzburg, Joseph Schißler vom 4. zum 6. Infanterie-Regiment, die Unterlieutenants Carl von Frölich vom 2. zum 3. reitenden Art.-Reg., Christian Gießler vom 9. zum 4. Inf.-Reg.; Georg Stephan vom 4. zum 9. Inf.-Regiment. Ernannt werden: zum Platzadjutanten der Hauptmann Clemens Sartor vom 2. Infanterie-Regiment bei der Stadt- und Festungs-Commandantschaft Würzburg. Befördert werden: zum Hauptmann 1. Classe der Hauptmann 2. Classe Carl Frhr. v. Großschedel im 4. Infant.-Regiment, dann die Oberlieutenants Ludwig Steinam im 2. Artillerie-Regiment und Eduard Schropp vom 2. im 4. Artillerie-Regiment; zum Rittmeister der Oberlieutenant Carl Samhaber von der Fuhrwesens-Escadron des 1. in jener des 2. Artillerie-Regiments; zu Hauptleuten 2. Classe: die Oberlieutenants Ludw. Winneberger vom 5. im 9. Infanterie-Regiment, Ernst Graf v. Hirschberg im 4. Infanterie-Regiment, Georg Steinhauer vom 5. im 9. Infanterie-Regiment; zu Oberlieutenants die Unterlieutenants Hermann Winneberger im 4. Infanterie-Regiment und Maximilian Ritter von Linprun vom 4. im 2. Artillerie-Regiment.

Dem Unterlieutenant W. Müller vom 9. Inf.-Reg. wurde die nachgesuchte Entlassung aus dem Heere bewilligt.

Börsenbericht. Frankfurt, den 27. Januar. Sowohl österr. als auch amerikanische Effekten waren matter. Der Umsatz besonders in österr. Creditaktien war belangreich. — **Nachmittags 2 Uhr.** Oesterreich. National $68^1/_8$. 1860er Loose $84^1/_4$. Creditaktien $194^1/_2$. Amerik. von 1882 $48^{11}/_{16}$. — **Abends 6 Uhr.** In der Effektensocietät war das Geschäft zumeist den österr. Creditactien zugewendet und wurden dieselben zu 196 bis $196^1/_2$ bez. 1860er Loose $84^1/_4$. Einiges umgesetzt.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Für die Abgebrannten zu Veitshöchheim wurden uns übergeben: Transport 13 fl. 59 kr. Von A. 1 fl. 10 kr. Summa 15 fl. 9 kr. Die Expedition.

Gestorben:

Franz Wenz, Taglöhnerskind, 6 W. 4 Tg. alt. — Joseph Fuchs, pens. Registrator, 81 J. a. — Jocob Voit, $4^1/_2$ M. a. — Sebast. Ziegler, Bildhauerskind, 7 Mon. 21 Tg. a. — Sigmund Säckler, Stadtwundarzt, 52 Jahre alt.

Salon zum Haarschneiden und Frisiren
für Herrn und Damen.
Depot ächt engl. & franz. Parfumerien.
Ecke der Eichhorn- und Herrngasse im Hause des Hrn. Aloys Rügemer.
J. R. Mader, Coiffeur.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.
Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen
Hamburg & New-York
eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Saxonia,	Capt. Trautmann,	am 4. Februar,	Germania, Capt. Ehlers,	am 1. April,
Borussia,	„ Meier,	am 4. März,	Teutonia, „ Haack,	am 15. April.
Bavaria,	„ Taube,	am 18. März,		

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Rthlr. 150, Zweite Cajüte Pr. Crt. Rthlr. 110, Zwischendeck Pr. Crt. Rthlr. 60.

Fracht ermäßigt für alle Waaren auf Pfd. Sterl. 2. 10 pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage.

Näheres bei dem Schiffsmakler August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.

F. J. Bothof, General-Agent in Aschaffenburg,

sowie dessen Agenten:

Hch. Knorsch in Würzburg; Wegmeister **Brauser** in Volkach; **Peter Metzger** in Ochsenfurt; **Jakob Willms** in Rothenfels; **C. Fleischmann** in Kissingen; **Ed. Schönberger** in Königshofen; **Jos. Zink** in Hofheim; **Jakob Freudenthal** in Tann; **J. W. Klopf** in Neustadt a/S. und **Rud. Stoll** in Hammelburg. (b)

Rob' M. Sloman's Packet-Schiffe,
durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:
von Hamburg direct
nach **New-York** und **Quebec** am **1.** und **15.** jeden Monats,
nach **Dona Francisca, Blumenau u. Rio Grande do Sul** am 10. April, 10. Juni, 10. August, 10. Oktober.

Nähere Auskunft ertheilt unser Agent Herr **Lorenz Körber** am Schmalzmarkt in Würzburg.

Donati & Co.,
concessionirte Expedienten in Hamburg.

528] (9b)

1323] Ein solides gebildetes Frauenzimmer sucht eine Stelle als Laden- oder Zimmermädchen, gleich oder auf Ostern. Näh. in der Exped.

1321] Ein schöner junger Metzgerhund ist billig zu verkaufen bei **Baumann,** Garküchner, Wolfartsg.

1363] Es ist eine große Scheune mit Keller, große Stallung und Nebenbau im Zwinger zu verkaufen. Näheres Sanderstraße Nr. 135.

1361] Ein Heidingsfelder Pfandschein wurde gefunden. Abzuholen bei Packträger Nr. 5.

1324] Ein neues Logis, lackirt und tapezirt, mit Küche und sonstigen Erforderniſſen ist auf Lichtmeß im 1. D. Nr. 121 in der Strohgasse zu vermiethen.

1371 2a] Zwei größere Logis sind zu vermiethen. 4. D. Nr. 98/1.

1072] Am Brückenthor Nr. 1, 2 Stiegen hoch, links ist ein großes freundliches möblirtes Zimmer mit Aussicht auf den Main an einen ledigen Herrn ständlich zu vermiethen.

1349] Im neugebauten Hinterhause 3. Distr., Domstraße Nr. 176, ist eine freundliche Wohnung von 7 Zimmern und allen Bequemlichkeiten an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Anzeige.
Mit Genehmigung des k. Studienrektorates wird der Unterzeichnete für jene Knaben, welche im nächsten Jahre die Aufnahme in die erste Lateinklasse zu erlangen wünschen, den durch § 29 der revidirten Schulordnung vom Jahre 1854 vorgeschriebenen vorbereitenden Unterricht in der lateinischen und deutschen Sprache, sowie in der Arithmetik ertheilen. Der Unterricht beginnt den 1. Februar. Geneigte Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete in seiner Wohnung, Distr. 3 Nr. 316, entgegen.

Würzburg, den 11. Januar 1865.

Vdt. Dr. Weidmann.
H. Jacob, geprüfter Lehramtskandidat und Hilfslehrer an der k. Lateinschule dahier.

720] (3c)

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 18 kr.
die **Kronen-Apotheke in Würzburg.**

6817] (9)

1320] Im 1. D. Nr. 18, Karthause, wird eine Köchin sogleich zur Aushülfe gesucht.

1316] Ein ordentliches Mädchen, das gut kochen kann, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Schrannenhalle.

Morgen Sonntag

CONCERT

vom Streichorchester der königl. Landwehrmusik.

Anfang 2½ Uhr.

Entrée: für Herrn 6 kr., für Damen 3 kr.

Programme am Eingange zum Saale.

Die Garderoben sind geöffnet. Vergütung 3 kr. à Person.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Stephan Weiss.

Einladung.

Sonntag den 5. Februar 1865 feiert der hiesige **musikalische Verein** sein **XIX.** Stiftungsfest mit Produktion und Ball im Vereinslokale, dem Gasthaus zur Schwane, und ladet hiezu die verehrlichen Gesangvereine der Umgegend, sowie alle Freunde geselligen Vergnügens, freundlichst ein

Winterhausen, den 28. Januar 1865.

1317) **Der Ausschuss.**

Augsburger fl. 7=Loose,
Gräfl. Pappenheimer fl. 7.=Loose,
Nassauer fl. 25.=Loose,
Oesterr. fl. 500.=Loose von 1864, (Ziehung am 1. Februar.)
in ¹/₁ und ¼,
Freiburger fl. 15.=Loose, Ziehung am 15. Februar.
Badische fl. 35.=Loose, Ziehung am 28. Februar,
nebst allen andern Arten **Loosen, Actien & Staatspapieren** empfiehlt zur geneigten Abnahme

M. Renlinger,
Bank= und Wechsel=Geschäft,
1339] Domstraße, Ecke Schustergasse.

Hohlgeschliffene Rasirmesser

nebst

Streichriemen

empfiehlt unter Garantie zu 1 fl., sowie sämmtliche Sorten Messer

Nicolaus Beck,
10036) Schustergasse.

1335] Ein **Gasthof 2ten Ranges**, sehr **elegant eingerichtet**, unweit des **Bahnhofes**, im **besten Betriebe** stehend, ist in einer Kreishauptstadt Bayerns zu verkaufen und können 2 Drittel des Kaufschillings stehen bleiben. Näheres durch Commissionär **Bauer** in **Würzburg**, Büttnersgasse Nr. 334.

Annonce.

Zu verkaufen sind unter billigen Bedingungen: **Hotels, Gasthäuser, Wein- und Gartenwirthschaften, Oekonomiegüter** von 60—1800 Morgen Feld, dann mehrere mit Schlösser und Park, **Wein- und Spezereihandlungen** hier und auswärts, **Mühlen, Apotheken,** hiesige **Häuser** mit und ohne **Gärten**, sowie **Felder** und **Bauplätze** durch das Commissions- und Schreibbureau von

M. J. Walter,
1341] Juliuspromenade.

1299) Eine **Zugeherin** wird gesucht. **Rothlöwengasse** Nr. 256, 4. D.

Café Strobel.

Sonntag den 29. Januar

musikal. Produktion

von der

Blechmusik der Badenweiler Curcapelle

unter Direction des Solo-Cornettisten Herrn M. Koch aus München.

Anfang 7 Uhr.

Sander Brauhaus.

Morgen Sonntag

Harmoniemusik.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag

gutbesetzte

Harmoniemusik,

wozu ergebenst einladet

Nikolaus Troll.

Alte Mainlust.

Morgen Sonntag

Quintett.

Anfang 3 Uhr. (1325

Kleebaum.

Morgen Sonntag

gutbesetzte Tanzmusik.

Hiezu ladet ergebenst ein

1378) M. Wehner.

Wölffel'sche Conditorei.

Von morgen an

Faschingskrapfen.

Verlaufen.

1337) Auf der Straße von Giebelstadt nach Ochsenfurt hat sich ein brauner **Hühnerhund**, (rauhhaarig), auf den Ruf „Marko" gehend, verlaufen. Wem derselbe zugelaufen, wird gebeten, ihn gegen gute Belohnung bei Adam Rumpf in Giebelstadt abzugeben.

1326) Ein **Einsteher** zur Inf. mit erforderlichen Zeugnissen, wünscht einzustehen. Näh. beim Milit.=Agent. **Oppenheimer**, 2. D. Nr. 132, innerer Graben.

1328) Eine **Restauration**, die ausgezeichnet gut geht, ist zu verkaufen und eine **Caffee- u. Restaurations-Gerechtigkeit** zu verpachten durch das Bureau von

Ph. Oppenheimer.
2. D. Nr. 132.

1329) **450 fl.** und **6000 fl.** werden gegen doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Zu verkaufen.

Junge **Königshündchen**, kleiner Race, über 3 Stiegen im 4. D. Nr. 49.

1332) Im 4. D., obere Johannitergasse, Nr. 126 ist eine **Schlafstelle** zu vermiethen.

1366]

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Schwager und Onkel

Herrn Sigmund Säckler,

pens. Oberkrankenwärter und Stadt-Chirurgen dahier,

in einem Alter von 52 Jahren 1 Monat und 2 Tagen, heute früh 6 Uhr, versehen mit den Tröstungen unserer heil. Religion zu sich zu rufen.

Die feierliche Beerdigung findet vom Leichenhause aus am 29. ds. Nachmittags 4 Uhr statt, wozu alle Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, München, Ulm und Miesbach, den 27. Januar 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

1340]

Danksagung.

Für die innige Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer so früh dahingeschiedenen Gattin, Schwester und Schwägerin

Katharina Förster

sagen hiemit ihren tiefgefühlten Dank

Würzburg am 27. Januar 1865.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

In Erwiderung auf das Ausschreiben vom 23. d. Mts. über Mobiliar-Versteigerung im Executions-Wege bemerke ich, daß dieselbe nur in meinem Hause vor sich geht und mich nichts angeht; ferner schreibe ich mich nicht junior, sondern einfach

Ferdinand Zippelius,
Kunstgärtner.

1377)

Durch vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, eine Parthie **Mohair** bedeutend unter dem reelen Preise (18, 20, 21, 24 kr.) abzugeben.

1360] (2a)

Carl Knobel.

Ich habe eine Parthie Seidenzeuge, Mohaires, Poil de chèvre, Organdy und verschiedene Kleider-stoff-Reste zurückgesetzt, die ich zu sehr billigen aber festen Preisen abgebe.

F. J. HILLER.

809]

Ausschreiben.

Eva Eck, ledig von Gereuth, zur Zeit dahier, hat sich freiwillig unter Curatel ihres Bruders, des Oekonomen Georg Eck dahier begeben. Es wird dieses mit dem Bemerken öffentlich bekannt gegeben, daß nunmehr Eva Eck lästige Verträge ohne Zustimmung und Genehmigung ihres genannten Bruders, als verpflichteten Vormundes, bei Vermeidung der Nichtigkeit nicht mehr abschließen kann.

Zugleich sind etwaige Forderungen gegen Eva Eck

Donnerstag 16. Februar l. Js. Vormittags 9 Uhr

beim unterfertigten k. Landgerichte unter dem Rechtsnachtheile anzumelden, daß später angemeldete Forderungen als nach der Curatelbestellung entstanden, erachtet werden.

Ebern, 14. Januar 1865.

Königliches Landgericht.

Mann, Lpr.

Gros, Asseß.

1289)

1369 7a] Bei Unterzeichneter finden Frauenzimmer behufs ihrer

geheimen Entbindung

unter der größten Verschwiegenheit bequeme Aufnahme.

Frau **Elise Neubert**, Geburtshelferin, Quintinsstraße Nr. 20 in Mainz.

1313] Vor einigen Wochen wurde bei Unterzeichnetem eine **Wasserwaage** entlehnt, um deren sofortige Zurückgabe ersucht wird.

Adam Barth,
Schreinermeister.

Zahnweh-Leidenden

empfiehlt seine

Tinktur gegen rheumatischen Schmerz (Fluß)

à 24 kr., à 12 kr.

Stuttgart. **Nicolaus Backé.**

Lager in Würzburg unterhalten:
Gg. Jos. Mohr, Schustergasse.
Nic. Ebert, Sanderstraße.
A. Kirschten am Markt.
Wm. Seubert über der Brücke.

1382] Es werden **6500 fl.** auf erste Hypothek, doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

1227 3c] 150 Stück 5schühiges Daubholz mit 4schühigen Boden, 4 Jahren gehauen, stehen zum Verkaufe.
Näh. in der Exp.

1385 2a] Eine helle sonnige **Wohnung** von 3—4 Zimmern, Küche, 2 Bodenkammern, Kellerabtheilung, Waschhaus mit Holzlage und Wasserleitung ist an eine ruhige Haushaltung im 1. Distr. Nr. 328 bis 1. Mai zu vermiethen.

1381] Ein schön möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet ist zu vermiethen. Auch kann eine Küche dazu gegeben werden. Näh. Neubaugasse Nr. 108.

1299 2b) Im 3. D. Nr. 226 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Magd- und Bodenkammer mit Keller bis 1. Mai zu vermiethen.

1375] **Ein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet ist an 1 oder 2 solide Herrn zu vermiethen. 2. D. 455.**

Stadt-Theater.

Sonntag den 29. Januar 1865.
10. Vorstellung im 7. Abonnement.
Drittes Gastspiel der Fräul. Kath. Lanner, ersten Tänzerin vom k. k. Hofoperntheater zu Wien und des Hrn. Giuseppe de Francesco, Solo-Tänzer von der großen Oper zu Paris.

Robert und Bertram
oder
die lustigen Vagabonden.
Posse mit Gesang in 4 Akten von G. Räder.

Im 3. Akte Grand pas de deux, ausgeführt von Frl. Lanner und Hrn. Giuseppe de Francesco.

Dutzend-Billete sind nicht gültig.

Montag den 30. Januar 1865.
11. Vorstellung im 7. Abonnement.
Viertes Gastspiel der Fräul. Kath. Lanner, des Hrn. Giuseppe de Francesco und des Hrn. Alfred Alberti, Ballet-Regisseur des Stadttheaters zu Hamburg.

Johann von Paris.
Komische Oper in 2 Akten.
Musik von Boieldieu.
Hierauf zum Schluß:
Die Marketenderin und der Postillon.
Komisches Ballet in 1 Akt v. St. Leon.
Musik von Pugni.

Darin vorkommende Tänze: Recit de la bataille, ausgeführt von Frl. Kath. Lanner. Pas de l'intrigue, ausgeführt von derselben und den HH. Giuseppe de Francesco und Hoffmann. Pesther Walzer, ausgeführt von Frl. Kath. Lanner und Hrn. Giuseppe de Francesco.

Die Direction.

Blaue Glocke.

Freunden der Musik empfehle die heute Samstag Abend ½7 Uhr bis 12 Uhr und morgen Sonntag von ½2 Uhr bis 6 Uhr Abends in meinem oberen Café-Salon concertgebende Badenweiler Curcapelle und lade zu freundlichem Besuche ergebenst ein

A. Hohn.

Restauration Friedlein.

Montag den 30. Januar
musikal. Produktion
gegeben von der
Blechmusik der Badenweiler Curcapelle
unter Direction des Solo Cornettisten Herrn M. Koch aus München.
Anfang 7½ Uhr. (1380

Ludwig Bauch'sche Brauerei.

Morgen Sonntag
Harmoniemusik.

Zu vermiethen.

1369) In Mitte der Stadt sind 2 Wohnungen, eine große aus 7, und eine kleine aus 2 Zimmern und erforderlichen Nebengelaß bestehend, auf den 1. Mai im Ganzen oder auch theilweise zu vermiethen. Näh. i. d. Exp. [3a

1361] **Ein heizbares Zimmer mit 2 Betten** ist an solide Arbeiter zu vermiethen. 2. D. 204 Blobtein.

1345] Ein Logis von 3 Zimmern und Küche ist bis 1. Mai und ein unmöblirtes bis 1. März zu vermiethen. 1. D. 99. Wallg. nächst dem neuen Thor.

1316] Ein abgeschlossenes Logis von 4 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten, ist in der Nähe des Bahnhofes bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1350 2a] Ein hübsch möblirtes Zimmer in der Nähe des Marktes 2. D. Nr. 326 ist stündlich zu vermiethen. Näh. in der Exped.

1354] Im 3. Distr. 341 ist ein möblirtes Zimmer an 2 Herrn zu vermiethen.

1327) Ein freundlich möblirtes Zimmer über 1 Stiege, Aussicht auf die Juliuspromenade, ist an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. 2. D. Nr. 132.

1348 3a] Außerhalb dem neuen Thore, ganz zunächst am Bahnhofe bei Tünchnermeister Wahler sind zwei elegante Wohnungen bis auf den 1. Mai zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen Stallung beigegeben werden.

1315] In meinem Hause, Katzengasse 2. D. Nr. 35 ist eine sehr freundliche sonnige Wohnung (abgeschlossen) im ersten Stocke, bestehend in 5 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, Küche, Magdkammer und sonstigen Erfordernissen, Gartenzutritt bis 1. Mai zu vermiethen. Hievon kann täglich Einsicht genommen werden.

Adam Barth.

1319] Ein heizbares und ein kleineres unheizbares Zimmer mit Betten sind bis 1. Febr. zu vermiethen. 4. Dist. Nr. 116 obere Johannitergasse.

Geld-Cours vom 27 Januar.

Ball-Handschuhe

zu 30 kr. für Damen, zu 36 kr. für Herren, sowie alle feineren Sorten und das Neueste in

Ball-Cravatten

empfiehlt

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

1365]

Frische Austern, Rheinsalm, Bratbücklinge & Kieler Sprotten

empfiehlt **Anton Minoprio.**

Cigarren!

Mein Lager von **Bremer**, **Hamburger** und feinen **Holländer Cigarren** ist in abgelagerter Waare auf's Beste assortirt und halte ich solches einer gütigen Berücksichtigung bestens empfohlen. Proben und Preis-Verzeichnisse stehen mit Vergnügen zu Diensten.

1353) **Wilhelm Lemm.**
Eichhornstraße Nr. 348.

Den schon seit vielen Jahren so allgemein beliebten

Hamburger Brustzucker

nebst allen Sorten **Bonbons** 2c. stets frisch, **Chocolade** eigenen Fabrikats von besonders reinem und kräftigem Geschmack, **Fruchtensäfte, reinen Landhonig, Gewürz-Meth, Orangen & Zitronen**, täglich frische **Fastnacht-Krapfen** empfiehlt

565] (3c) **G. A. Diccas.**

Geschäfts-Eröffnung.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich heute

Lager in allen fertigen weiblichen Arbeiten

eröffnet habe.

Indem ich mich bei Be arf bestens empfohlen halte, empfehle ich mich noch ganz besonders in fertigen Herrn-, Damen- und Kinderhemden, Bettzeuge, als: Kopfziechen 2c, Taschentücher, Schürzen, wollene und baumwollene Socken, Damen- und Kinderstrümpfe, Gamaschen, gestrickte und gehäckelte Hauben, Corsetten, Unterröcke, überzogene Crinolines, Herren- und Damen-Unterhosen und werden auch alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten auf Bestellung angenommen.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

J. A. Bergmann,
1347) auf dem Markte, im Hause des Herrn Wachszieher Schwarz.

Mobiliar-Versteigerung.

In der Verlassenschaft der Weinhändlerswittwe Barbara Namé versteigere ich am

Montag den 30. d. Mts. Nachmittags 2½ Uhr

in deren Sterbwohnung, IV. Distr. Nr. 256, rothe Löwengasse hier 1 Komode, Bett mit Bettstätten, Stühle, 1 nalirten Kle dersch ank, goldene Ohrringe und verschiedene andere Gegenstände gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 27. Januar 1865.

1357] **Huth**, kgl. Notar.

Frohsinn.

Sonntag den 29. Januar

musikalische Abend-Unterhaltung.

Anfang 8 Uhr.

Der Ausschuss.

Arbeiterunterstützungs-Verein.

Durch die immer mehr zunehmende Betheiligung von Mitgliedern, sieht sich der Ausschuß genöthigt, die Zeit der Zahlungen von Beiträgen vorläufig von Mittags 2 bis Abends 8 Uhr festzusetzen. Die Tage jedoch wie seither.

Auch werden die HH. Mitglieder ersucht, die noch rückständigen Extra-Beiträge jetzt entrichten zu wollen.

Der Ausschuß.
I. Vorstand:
Heinrich.

Eintracht.

Sonntag den 28. Januar

Tanzunterhaltung.

Anfang 7 Uhr.

Karten können Samstag Abend von 8—10 Uhr und Sonntag von Vormittags 10 bis Ab. 4 Uhr im Lokale abgeholt werden.

Anständige Masken haben Zutritt, müssen aber mit einer Einladungskarte versehen sein.

Turngemeinde Eibelstadt.

Morgen Sonntag den 29. Januar

BALL

im Gasthaus zum **goldenen Roß**, wozu wir Turner und Turnfreunde ergebenst einladen.

1352 **Der Turnrath.**

Aumühle.

Morgen Sonntag große türkische

Tanzmusik.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag

große **Tanzmusik.**

Hiezu ladet ergebenst ein
A. Kuchenmeister.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag Nachmittag

Produktion.

Abends 6 Uhr gutbesetzte

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet
J. Freinis.

1530 2a) Bei Webermeister Neidelbach in Thüngersheim sind 3 Webstühle nebst Zugehör einzeln oder zusammen zu verkaufen.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Holzversteigerung im Spessart.

Am Dienstag den 7. Februar l. Js.,
früh 9 Uhr anfangend,

wird im Hotel Gundlach dahier das nachverzeichnete Holz in freier Concurrenz öffentlich versteigert.

I. Aus dem Reviere Lohrerstraß,

Abtheilungen Kunkelschlag, Birkenkuppel, Hirschhöhe, Kaulwandschlag, Völkersgrund, Kurzergrund und Herrnbrunn, dann von zufälligen Ergebnissen:

$93\frac{1}{2}$ Klafter Buchen=Scheitholz I. Kl.,
$3\frac{1}{4}$ „ Aspen= „
$9\frac{1}{4}$ „ Buchen=Knorzholz,
$193\frac{1}{4}$ „ Eichen= „
$30\frac{1}{2}$ „ Buchen=Prügelholz I. Kl.,
$59\frac{1}{4}$ „ „ und Eichen=Astholz,
$353\frac{1}{2}$ „ „ „ „ Anbruchholz,
$10\frac{1}{4}$ „ „ „ „ Klotzholz und
$4\frac{1}{4}$ „ verschiedener Sortimente;

II. aus dem Reviere Frammersbach,

Abth. Ernstrain, Schießplatz und Schlaghöhe:

15 Klafter Buchen=Scheitholz I. Kl.,
26 „ „ Knorzholz,
1 „ „ Anbruchholz,
$9\frac{1}{2}$ „ „ Klotzholz,
$46\frac{1}{2}$ „ Eichen=Knorzholz,
45 „ „ Anbruchholz,
2 „ „ Prügelholz,
68 „ Kiefern=Scheitholz,
$56\frac{1}{2}$ „ „ Prügelholz I. und II. Kl.,
3 „ Birken=Scheit=, Knorz= und Prügelholz,
3 „ Lärchen=Scheitholz und
3 „ „ Prügelholz I. und II. Kl.;

III. aus dem Reviere Ruppertshütten,

Abtheilungen Gerhardsrain, Gaulskopf, Lohrhaupterberg und Sohlrain:

$42\frac{1}{2}$ Klafter Eichen=Scheitholz,
340 „ „ Knorz ,
$248\frac{1}{4}$ „ „ Anbruch= und
$1\frac{1}{4}$ „ „ Klotzholz;

IV. aus dem Reviere Langenprozelten,

Abtheilungen Wiesenhennenthal, Schäftenwald und von zufälligen Ergebnissen:

$4\frac{1}{2}$ Klafter Buchen=Scheitholz I. Klasse,
$5\frac{1}{2}$ „ „ Knorz=,
$10\frac{3}{4}$ „ „ Birken= und Aspen=Prügelholz I. Kl.,
12 „ „ Prügelholz II. Kl.,
$1\frac{1}{4}$ „ „ und Eichen=Astholz und
$12\frac{1}{4}$ Hundert Buchen=Astwellen.

Die Bedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gegeben, vorläufig aber wird bemerkt, daß die der Forstbehörde hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannten Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch vorschriftsmäßige Vermögenszeugnisse zu legitimiren haben, Holz= und Nuggeldrestanten zum Striche nicht zugelassen werden und endlich alle Jene, die im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Lohr den 22. Januar 1865.

Königl. Forstamt.

1123] (3b) Gerben.

Bekanntmachung.

1314) Die von mir auf

Montag den 30. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr

ausgeschriebene Versteigerung zweier Kommode in dem Wohnhause des Gärtners Zupelius findet nicht statt.

Würzburg, den 27. Januar 1865.

K. Ströhlein, k. Notar.

1085 3c] Für eine hiesige Restauration wird ein braves solides Mädchen als Kellnerin gesucht. Der Eintritt kann sogleich oder Ziel Ostern stattfinden. Nur solche mit guten Zeugnissen finden Berücksichtigung. Näh. in der Exp.

---

409 8f] **Fertige Tuchsortirerinnen** können bei einem Wochenlohn von 5 bis 6 Gulden und freiem Logis dauernde Beschäftigung finden in Frankfurt, Offenbacher Landstraße 3, in der Kunstwollefabrik von M. Stirn Söhne.

1223 2b] **4000 fl.** werden gegen gute Sicherheit auf ¼ Jahr aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

1096 3c) Schön blühende **Hyacinthen** in allen Farben empfiehlt

Carl Wohlfarth, Kunstgärtner.
1. D. Nr. $227\frac{1}{2}$.

1084 3c) Ein schöner **schwarzer Frack** ist zu verkaufen. 2. D. Nr. 550.

---

983 2b] Bei Unterzeichnetem können 4 bis 5 **Schreinergesellen** auf Möbel, nebst 1 **Stuhlmacher** und 1 geübter **Holzdreher** dauernde Beschäftigung finden auf Wochenlohn.
Briefe werden franco erbeten.
Königshofen im Grabfeld,
den 21. Januar 1865.
Joseph Multer, Schreinermeister.

1207] **Ein solides Mädchen** erhält gegen Verrichtung häuslicher Arbeit, Lohn und Logis. Näh. in der Exp.

Ein gemischtes Geschäft

in einem bedeutenden Flecken Oberfrankens mit einiger Oeconomie und einem Umsatze von 28000 fl. per Jahr ist Familienverhältnisse halber unter günstigen **Bedingungen** zu verkaufen.

Näheres auf franco Anfrage durch das Bureau von
2b **F. J. Manz.**

1136 3c] **Ein Logis,** bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, tapeziert und lakirt, Küche mit Wasserleitung, Zutritt ins Hausgärtchen und sonstigen Bequemlichkeiten, ist auf 1. Mai zu vermiethen. 4. D. Nr. 6, Hofpromenade.

1196 3c] Zwei ineinandergehende, schön möblirte Zimmer sind sogleich zu vermiethen. Näh. 5. D. Nr. 2.

Michael **Schmitt** von Tauberrettersheim hat sich dem allgemeinen Concursverfahren unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Montag den 20. Februar 1865,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Montag den 20. März 1865,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf

Mittwoch den 19. April 1865,

dann für die Duplik auf

Mittwoch den 3. Mai 1865,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 8 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß, wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser **dahier** zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig zugestellt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung, beziehungsweise nochmaliger Zahlung, unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern, resp. einzubezahlen.

Am ersten Ediktstage soll zugleich eine gütliche Vereinigung der Sache versucht und eventuell über die Feststellung und Verwerthung der Masse Beschluß gefaßt werden, weßhalb Diejenigen, welche sich am genannten Tage hierüber nicht erklären, den in dieser Beziehung erzielt werdenden Majoritäts-Beschlüssen als beitretend erachtet werden.

Bemerkt wird, daß nach der gepflogenen Inventur und Schätzung das gemeinschuldnerische Vermögen einen Werth von 7098 fl. 40 kr. entziffert, während die dermalen bekannten Schulden sich auf 7571 fl. 30 kr. belaufen, hierunter 6071 fl. Hypothekenschulden excl. der rückständigen Zinsen.

Würzburg, den 27. Dezember 1864.

Königl. Bezirksgericht.

Hofmann.

662) (2b) Full.

Curatel über den geisteskranken Kaufmann Franz Valentin Klingler von Neubrunn betreffend.

Durch diesgerichtlichen Beschluß vom heurigen wurde Kaufmann Franz Valentin **Klingler** wegen constatirter dermaliger Geistesstörung auf die Dauer dieses Seelenzustandes unter die Curatel seines Bruders, des Weinwirthes Jakob **Klingler** in Neubrunn, gestellt. Dies wird mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß bis auf Weiteres lästige Verträge mit demselben ohne Zustimmung des Vormundes giltig nicht abgeschlossen werden können.

Zugleich wird zur Herstellung des Vermögensstandes desselben Termin auf

Montag den 6. März d. Js. Vormittags 9 Uhr

dahier bestimmt und werden alle diejenigen, die einen Anspruch an denselben zu haben glauben, hiemit aufgefordert, solchen an obiger Tagfahrt anzumelden und zu begründen.

Ebenso werden diejenigen, die solchem aus irgend einem Grunde etwas schulden oder ihm gehörige Gegenstände in Händen haben, aufgefordert, bei Vermeidung nochmaliger Zahlung, resp. Ersatzleistung nur an den Vormund Jakob **Klingler** Zahlung zu leisten beziehungsweise abzuliefern.

Marktheidenfeld, den 22. Januar 1865.

Königliches Landgericht.

Becker.

1336] (3a) Simon.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzug.	12$_{55}$	Mittags	1$_{56}$	Mittags
Schnellzg.	5$_{30}$	Abends	[illegible]	Abends
Postzug 1	4—	Früh	4$_{30}$	Früh
Postzug 2.	8$_{40}$	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11 [illegible]	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4$_{30}$	Nachm.	1$_{55}$	Nachm
Güterz. 2.	11$_{15}$	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2$_{30}$	Nachm	2$_{40}$	Nachm.
Schnellzg.	1[illegible]$_{30}$	Früh	10$_{40}$	Früh
Postzug 1.	[illegible]$_{46}$	Abends	7$_{15}$	Abends
Postzug 2.	11$_{35}$	Nachts	11$_{55}$	Nachts
Güterz. 1	6$_{14}$	Früh	4—	Früh
Güterz. 2.	1$_{20}$	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10$_{15}$	Nachts	3$_{30}$	Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2$_{40}$	Nachm.	1$_{5}$	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10$_{15}$	Früh
Güterz. 2.	4$_{5}$	Abends	6$_{30}$	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 25. **Montag den 30. Januar 1865.** **Martina. Adelgund.**

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, den Notar Andreas Hippler von Königshofen nach Gerolzhofen und den Notar Jucundus Reuß von Gerolzhofen nach Königshofen, beide ihrem alleruntertänigsten Ansuchen entsprechend, zu versetzen, ferner als rechtskundigen Magistratsrath der Stadt Würzburg in provisorischer Eigenschaft den geprüften Rechtspraktikanten dermaligen Staatsanwalts-Vertreter Karl Attensamer Allerhöchst zu bestätigen.

Der „Bayer. Ztg.“ zufolge ist in jüngster Zeit zur Ueberwindung der vielfachen Schwierigkeiten, mit denen die Erhaltung und Fortführung des Grundsteuerkatasters seit Einführung des Notariats in den diesrheinischen Regierungsbezirken zu kämpfen hat, die Einleitung zu einer einheitlichen und lebendigen Controle des gesammten Kataster-Umschreib- und Ummessungsdienstes durch vom Finanzministerium abzuordnende Commissäre getroffen worden und diesen Commissären die Aufgabe gestellt, durch gründliche, in allen Regierungsbezirken in gleichmäßiger Weise vollzogene Inspizirungen den Anständen, welche sich seit Einführung des Notariats bezüglich der Katasterfortführung ergeben, und deren eigentlicher Veranlassung an Ort und Stelle genauestens auf den Grund zu sehen, eine sachgemäße Behandlung dieser Anstände herbeizuführen und sichere Anhaltspunkte für weitere, im Interesse des Katasters und der Grundbesitzer etwa gebotene Einschreitungen und Vorkehrungen zu bieten.

Verkehr auf den königl. bayerischen Eisenbahnen im Monat Dezember 1864: 325,143 Personen, 253,811 fl. Einnahme. 2,688,010 Zentner Frachtgüter, 943,016 fl. Einnahme; Bagage, Equipagen, Thiere 2c. 33,926 fl. Summa der Einnahmen einschließlich von 21,449 fl. für Militär-Transporte und Extrazüge, 1,230,753 fl. Gegen den entsprechenden Monat des Vorjahrs mehr: 13,789 Personen, 496,872 Zentner Frachtgüter, Totalsumme der Einnahme mehr 244,674 fl.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen beim kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 31. Jan. c. Nachmittags um 3½ Uhr die Berufung des Koppel Rindskopf von Großlangheim wegen Ehrenkränkung des David Federlein daselbst; um 4 Uhr des Barthel Dörr von Ochsenfurt wegen Forstfrevels; am 1. Februar c. Nachmittags 3 Uhr die Berufung des Staatsanwaltschafts-Vertreters am kgl. Stadtgerichte dahier und des Ernst Payé aus Cottbus, Theodor Gies aus Hanau und des Andreas Becker von Unsleben, sämmtlich cand. med. z. Z. hier in der Untersuchung gegen die 3 Letztgenannten wegen Uebertretung der Schlägerei; am 3. Februar c. Nachmittags 3 Uhr gegen den ledigen Taglöhner Johann Huth von Orb und Genossen wegen Vergehens des Diebstahls.

Herr Heß, Lehrer der Mechanik an der Gewerbschule dahier hat eine neue Backsteinmaschine construirt, welche den Lehm in erdfeuchten Zustande verarbeitet, die Steine formt und preßt und selbstthätig dieselben von der Preßstelle wegschiebt. Man soll mit der Maschine 3000 Stück Backsteine in 10 Stunden fertig machen können. Dabei soll zum Betrieb nur eine Pferdekraft nöthig sein.

Gestern wurde dahier ein wegen Straßenraubs und eines Verbrechens gegen die Sittlichkeit gerichtlich verfolgter Maurergeselle aus Kitzingen von der Polizei ermittelt und verhaftet.

Nürnberg, 28. Jan. Se. Majestät König Ludwig II. hat sich aus allerhöchst eigenem Antriebe bewogen gefühlt, durch einen Beitrag von 1000 fl. zum Lorenzer Thurmbau seine landesväterliche Theilnahme zu erkennen zu geben.

Das Centralcomité für das National-Denkmal König Maximilians in München veröffentlicht soeben seinen vierten Bericht; wir entnehmen daraus, daß sich das Comité bezüglich der Ausführung des Monumentes selbst in seiner letzten Sitzung fast einstimmig mit dem Gutachten des niedergesetzten technischen Ausschusses einverstanden erklärte und demselben entsprechend beschloß: Es ist an alle deutschen Künstler, welche dem Unternehmen ihre Theilnahme weihen, wie allgemeine Einladung zu erlassen; dem technischen Ausschusse ist vorbehalten, sich die wünschenswerthe Mitwirkung einzelner Künstler durch direkte Unterhandlung zu sichern; die Prüfung der einlaufenden Modelle und Skizzen, wie die endgültige Entscheidung über die würdigste Arbeit ist einem Schiedsgericht zu übertragen; das Schiedsgericht wird aus 6 nichtbayerischen sachverständigen Repräsentanten der verschiedenen Kunstzweige bestellt; den Künstlern sind für ihre Conzeptionen keine andern Beschränkungen aufzulegen, als die durch die vorhandenen Mittel (100,000 fl.) und den künftigen Standort des Monuments sich ergebenden (beide Gesichtspunkte schließen nach Ansicht des Comité's eine Reiterstatue aus); als Ort der Aufstellung wird das Rondell vor der Brücke in der Maximiliansstraße vorgeschlagen, nachdem die Wahl jedes anderen Platzes in oder an dieser Straße künstlerischen, oder anderweitigen, vorläufig nicht zu beseitigenden Schwierigkeiten unterliegt, der einzige außerdem aber in Frage gebrachte Aufstellungsort auf dem Dultplatze, abgesehen von künstlerischen Bedenken, bei den gegebenen Mitteln absolut unmöglich erscheint.

Passau, 27. Jan. Nach 3tägigem ununterbrochenen Regen ging heute früh 4 Uhr der Eisstoß auf der Donau ab. Es ist, da es zur Stunde noch regnet, Hochwasser zu befürchten. Wasserhöhe am Pegel 13'.

(Ein Beispiel bäuerlichen Uebermuths.) Vor einigen Tagen kam ein reicher Bursche in Deggendorf ins Wirthshaus, trank 3 Glas Bier und bezahlte jedes mit einem Kronenthaler; das Geld, das ihm jedesmal von der Kellnerin herausgegeben wurde, warf er unter den

Tisch, so daß die Münzen im Zimmer umherflogen, bis er zur Thüre hinausgewiesen wurde

Das Zuchtpolizeigericht in Frankfurt hat den 14jährigen Waisenknaben Umpfenbach, welcher bekanntlich aus Rachbegierde wegen schlechter Kost und körperlicher Züchtigung das dortige Waisenhaus anzündete, zu einjähriger Korrektionshausstrafe verurtheilt.

Mannheim, 28. Jan. Durch Unvorsichtigkeit der Arbeiter sprang um die Mittagszeit in der hiesigen Actien-Bierbrauerei zum Meyerhof der große Dampfkessel. Die Explosion erfolgte wegen Mangels an Wasser und richtete eine große Zerstörung an. Leider verunglückten dabei mehrere Menschen, unter denen einer todt ist und mehrere andere zum Theil lebensgefährlich verwundet sind.

Glogau, 24. Jan. [Die Affaire Agnes Sander.] Der Proceß gegen den „Niederschlesischen Anzeiger" wegen der Veröffentlichungen desselben in der heiklichen „Glogauer Affaire" oder der „Ofenklappen-Proceß", wie ihn preußische Blätter nennen, hat heute vor den hiesigen Assisen begonnen. Die Beweis-Aufnahme hat eine Menge neuer Incidenzpuncte herausgestellt. Der Pionier Nowak will Abends um ½6 Uhr die Ofenklappe zugemacht haben, nachdem er sich überzeugt, daß die Kohlen bis auf kleine Gluthstücke ausgebrannt waren. Die Ofenthüre sei nicht hermetisch verschließbar; sie bestehe aus einer eisernen und messingenen Doppelthür. Eines der wichtigeren Momente bildet die Vernehmung der militärärztlichen Obducenten. Bataillonsarzt Dr. Rawicz mußte einräumen, daß das Obductionsprotokoll in mancher Hinsicht lückenhaft ist. Kreisphysikus Dr. Hoffmann erklärte, die Möglichkeit, daß die Agnes Sander bei der ungewöhnlichen psychischen Aufregung, die sich ihrer bemächtigt, in Folge der Einathmung des Kohlendunstes gestorben sei, sei wohl vorhanden, keineswegs aber die absolute Gewißheit dieser Todesursache dargethan. — Staatsanwalt Heinke sagt in seinem Plaidoyer, es liege im öffentlichen Interesse, daß die irregeleitete öffentliche Meinung auf den rechten Weg geführt werde, und hielt die Anklage auf öffentliche Verläumdung und Vergehen wider die öffentliche Ordnung, gerichtet gegen die Redacteure des „Niederschlesischen Anzeigers," Buchhändler Flemming und Wilhelm Michaelis, aufrecht, und stellte die Strafanträge auf sechs Monate Kerker mit Verschärfungen für Flemming und drei Monate Kerker für Michaelis. Justizrath Koerte stützte seine Vertheidigungsrede auf die Eindrücke, welche das Ereigniß vom 6. October seinerzeit hervorgebracht, die mannigfachen wesentlichen Abweichungen und erheblichen Widersprüche, sowie auf die neuen thatsächlichen Momente, welche sich gegenüber den bisherigen Feststellungen ergaben. Indem die Staatsanwaltschaft replicirte räumte sie ein; daß der Belastungsbeweis in vielen wesentlichen Puncten lückenhaft geblieben und somit die Anklage theils erschüttert, theils widerlegt sei.

London, 26. Jan. Der wegen Ermordung des Chr. Fuhrhop zum Tode verurtheilte F. C. Karl Köhl ist heute durch den Strang hingerichtet worden. Der lutherische Geistliche Dr. Cappel begleitete ihn auf's Schaffot. Köhl behauptete bis zum letzten Augenblick seine Unschuld. Trotz der äußerst unangenehmen Witterung hatte sich ein ungeheurer Pöbelhaufe zur Scene der Hinrichtung eingefunden.

Deutschland.

Bayern. München, 27. Jan. Auch in den Wiener Blättern findet sich die Mittheilung, daß von Seiten der Regierungen Bayerns und Sachsens eine Zustimmung zu der Politik Oesterreichs in der Herzogthümerangelegenheit nach Wien kundgegeben worden sei, welcher sich jetzt auch Württemberg angeschlossen haben soll. Die ganze Sache dürfte sich darauf reduciren, daß von Seiten der gedachten mittelstaatlichen Regierungen eine Mittheilung in Wien eingegangen ist, aus welcher hervorgehen soll, daß dieselben weitere Schritte in der Herzogthümerangelegenheit vorderhand ruhen zu lassen gesonnen sind. Wie es scheint, ist man im mittelstaatlichen Lager geneigt, die Initiative hierin an Bayern zu überlassen Das ist die „Zustimmung" der Mittelstaaten zu der Politik Oesterreichs in der Herzogthümerangelegenheit, von der gewisse Zeitungskorrespondenten zu berichten wissen. (Allg. Ztg.)

München, 27. Jan. Der den Kammern vorzulegende Gesetzentwurf in Betreff der Abkürzung der Finanzperioden soll **drei**jährige Perioden statuiren.

Preußen. Berlin, 28. Jan. Der Rundschauer der „Kreuzzeitung" resumirt heute das Programm, das er für Preußens äußere Politik im Jahre 1865 aufstellt. Er will „Recht und Gerechtigkeit" in Deutschland, kein deutsches Piemont; er will „Recht und Gerechtigkeit" in Schleswig-Holstein, keine „Demokraten-Herrschaft" daselbst; Deutschland sei Oesterreichs und Preußens Machtgebiet; eine Reform der Bundesverfassung sei nöthig, keine nagelneue Bundesverfassung; er will Freundschaft mit England und Feier des 18. Juni im Sinne der Schlacht von Belle-Alliance und der heiligen Allianz.

Ausland.

Italien. Turin, 26. Jan. Vor Neapel ist eine bedeutende englische Flotte erschienen.

Neuestes.

Newyork, 14. Jan. Es geht das Gerücht, daß ein Theil der Einwohner und der Gouverneur von Georgia sich für den Norden erklärt haben. In Missouri ist die Sclaverei abgeschafft. Der Senat in Washington beschloß am 12. monatliche Kündigung des Reciprocitätsvertrags mit Canada. Gerüchtsweise verlautet, der Rebellengeneral Hood habe in Corinth Winterquartiere bezogen. Nach Wilmington ist abermals eine Expedition gesegelt. Es wird versichert, der Süden habe 15 Commissäre ernannt, um mit dem Norden über einen Friedensabschluß zu unterhandeln. — An der Börse stand Mittags Gold 218⅝; Baumwolle 108, matt.

Berlin, 28. Jan. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" berichtigt die Zeitungsnachricht, nach welcher Graf Russell eine Preußen auf die Gefährlichkeit der Annexionsbestrebungen aufmerksam machende Depesche nach Berlin gerichtet hätte: eine solche Depesche existire nicht: England habe sich schon seit längerer Zeit über die Lösung der Herzogthümerfrage ausgesprochen. Weiter bemerkt das genannte Blatt: Die Verhandlungen wegen eines Handelsvertrages mit Oesterreich seien keineswegs im Begriff, abgebrochen zu werden; der Baron v. Hock werde, wie dies vor allen definitiven Abschlüssen üblich sei, nach Wien gehen, um Bericht zu erstatten und die Abänderungen des Tarifsentwurfs zu motiviren.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 23. bis 28. Januar 1865.

Waizen pr. 300 Pfd. 15 fl. 53 kr., Korn pr. 300 Pfd. 11 fl. 31 kr., Gerste pr. 260 Pfd. 9 fl. 21 kr., Haber pr. 180 Pfd. 6 fl. 54 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. 12 fl. 30 kr., Linsen pr. 320 Pfd. — fl. — kr., Wicken pr. 320 Pfd. 13 fl. 3 kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 15 kr., Korn 3 kr., Gerste 1 kr. gefallen, Haber 6 kr. gestiegen. Verkauf 207,861 Pfd. Umsatzsumme 9763 fl. 13 kr.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

[illegible] 5 fl. 35½ kr., 20-Fr.-St. 9 fl. 24— kr., — kr., preuß. Kassenanweisungen — fl. — kr., Dol-
Engl. Souverains 11 fl. 43— kr., russ. Imperials 9 fl. lars in Gold 2 fl. 27— kr., Wechsel auf Wien — —
40½ kr., Gold per Pfund fein 810, 5-Franken-Thlr. l. S. W. 102⅛.

Ausverkauf.

Den zum Ausverkauf bestimmten Gegenständen habe von heute an

Ballkleider & Weißwaaren

beigefügt.

1412) **S. Rosenthal.**

Bekanntmachung.

Erneuerung der Gewerbs-, Fabrik- und Handelsräthe betr.

Nachdem verordnungsgemäß die ältere Hälfte der Mitglieder und Ersatzleute der Gewerbe-, Fabrik- und Handelsräthe auszuscheiden und zu deren Ergänzung nach Maßgabe der Art. 7, 17 und 20 der Allerhöchsten Verordnung vom 16. April 1855, die Errichtung von Gewerbe-, Fabrik- und Handelsräthen, dann die Einführung einer Gewerbs-Handelskammer in der Pfal, betr., ferner § 149 der Gewerbs-Instruktion vom 21. April 1862 eine Neuwahl stattzufinden hat, mit deren Beschäftigung der unterfertigte königliche Stadtcommissär von der königlichen Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg beauftragt wurde, so werden diese Ergänzungswahlen und zwar:

a) Für den Gewerberath dahier

Freitag, den 3. Februar l. Js., Vormittags von 9—12 Uhr,

b) für den Handels- und Fabrikrath dahier

Freitag, den 3. Februar l. Js., Nachmittags von 3—6 Uhr,

im magistratischen Sitzungssaale in Gegenwart der von dem hiesigen Stadtmagistrate zu berufenden Wahlausschüsse vorgenommen, wozu sämmtliche gemäß Art. 2, 15 und 18 der obenerwähnten Allerhöchsten Verordnung zur Theilnahme an der Wahl berechtigte Mitglieder des Standes der Gewerbtreibenden sowie des Fabrikanten- und Handelsstandes hiemit eingeladen werden.

Würzburg, den 28. Januar 1865.

Königliches Stadtkommissariat.

Frhr. von Leonrod,
Reg.-Rath.

[1441

Immobiliar-Versteigerung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich zufolge gerichtlichen Auftrags

Mittwoch den 1. Februar d. Js. Nachmittags 2½ Uhr

auf dem Gemeindehause in Thüngersheim das gesammte auf Thüngersheimer Gemarkung gelegene Grundvermögen des Kaspar Mergler von da, bestehend in 16 Grundstücken, theils Aecker, theils Weinberge, im Gesammtflächengehalte von 2 Tagwerk 388 Dezimalen und im Gesammtschätzungswerthe von 1145 fl., an den Meistbietenden gegen Baarzahlung nach Maßgabe der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 mit Rücksicht auf § 64 des Hyp.-Gesetzes und unter den weiteren am Versteigerungs-Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen.

Die Beschreibung der einzelnen Grundstücke kann inzwischen auf meinem Amtszimmer, Distr. IV. Nr. 83 Neubaugasse, eingesehen werden.

Würzburg, den 10. Januar 1865.

470] (2b) **K. Ströhlein, k. Notar.**

Restauration Zink.

Dienstag den 31. Januar

musikal. Produktion

von der

Blechmusik der Badenweiler Curcapelle

unter Direction des Solo-Cornettisten Herrn M. Koch aus München.

Anfang 8 Uhr. (1434

Morgen Abend 7 Uhr

musikal. Abend-Unterhaltung

bei

Heirich.

1444) Büttnersgasse.

1406). Ein zuverlässiges Mädchen wird in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

1445] Ein schönes **Bett** ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Höllriegel 179.

Stadt-Theater.

Dienstag den 31. Januar 1865.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Fünftes Gastspiel der Fräul. Kath. Lanner, ersten Tänzerin vom k. k. Hofoperntheater zu Wien und des Hrn. Giuseppe de Francesco, Solo-Tänzer von der großen Oper zu Paris und des Hrn. Alfred Alberti, Ballet-Regisseur des Stadttheaters zu Hamburg.

Zum ersten Male:
Nur ein Band.
Lustspiel in 1 Akt von Görner.
Hierauf zum ersten Male:
Ein Apostel der Einigkeit.
Geschichtlicher Schwank in 1 Akt v. W. Kläger.
Zum Schluß:
Gisela.
Romantisches Ballet in 2 Akten von Coralli und St. Georges.
Musik von Adam.

Vorkommende Tänze, Valse und Grand pas de deux, ausgeführt von Frln. Kath. Lanner und Hrn. de Francesco.

Den verehrlichen Abonnenten bleiben bis halb 12 Uhr die Plätze reservirt.

Dutzend-Billete sind nicht gültig.

Die Direction.

Rehhecke.

Heute Montag

musikalische Abend-Unterhaltung.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Auch wird daselbst Kost gegeben, wozu ergebenst eingeladen wird. (1427

1432] In der Droschke Nr. 46 ist vor einigen Tagen ein Regenschirm liegen geblieben und kann derselbe bei Kärner Wermuth am Pleicherthor abgeholt werden.

1413) Von der Neubaugasse bis in die Herrngasse wurde ein Lockenkamm verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exped.

141() Eine reinliche Zugeherin wird sogleich gesucht. Kettengasse 28.

Gestorben:

Max Vögel, 2¾ J. a., Wachsbleicherskind. — Carl Ad. Strecctus, 23 J. a., stud. chem.

Geld-Cours vom 29 Januar.

Leonische Gold- & Silberborden

zum Verzieren der Masken-Anzüge empfiehlt

Gg. Völk, vorm. **Rhein**,

1416) gegenüber dem Württemberger Hofe

Geschäfts-Eröffnung.

Heute haben wir unser

Kurz- & Strumpfwaaren-Geschäft

eröffnet. Verkaufslokal: Sandgasse Nr. 348.

1411] (3a) **Gebrüder Oppenheimer.**

Glacéhandschuhe

werden durch neue Erfindung gewaschen ohne Geruch, wie neu, ferner werden alle Sorten Kleider von allen Flecken gereinigt und ausgebessert in der Kleiderreinigungs-Anstalt am Ecke der beiden Glockengassen Nr. 252.

1400] (3a) **K. Stark.**

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt alle in sein Geschäft einschlagenden Arbeiten, als: die verschiedenartigsten Vergoldungen und Facemalereien für **Kirchen** und andere Gegenstände, wie **Rahmen**, **Figuren** u. s. w., dann Marmoriren, Firmaschreiben, Grabschriften, Grabkreuzverzierungen u. s. w.

Bilder & Spiegel werden billigst eingerahmt und stehen verschiedene **Heiligenfiguren**, **Crucifixe** und dergl. als Muster zur gefälligen Ansicht vorräthig und werden Bestellungen schnellstens und billigst ausgeführt.

M. Knarr, Vergolder,

721] 3c Plattnersgasse Nr. 95.

1404) Der Unterzeichnete hat im Einverständnisse mit seiner Ehegattin mit seinem ältesten Sohne Max Wirsching bezüglich dessen elterlichen Vermögens eine Abfindung getroffen, und kann von seinem genannten Sohne in keiner Weise mehr in Anspruch genommen werden.

Werneck, den 28. Januar 1865.

Wirsching, Posterpeditor.

Apotheken-Verkäufe

1. in der Pfalz	à 28	mille mit	10	mille	Anzahlung.
2. in Unterfranken	à 20	„ „	7	„	„
3. in „	à 28	„ „	14	„	„
4. in der Oberpfalz	à 38	„ „	19	„	„
5. in Baden	à 43	„ „	15	„	„
6. in Oberbayern	à 54	„ „	30	„	„
7. in Hessen	à 96	„ „	30	„	„
8. in Schwaben u. Neuburg	à 78	„ „	30	„	„
9. in „ „ „	à 25	„ „	15	„	„
10. in Niederbayern	à 25	„ „	15	„	„

Näheres durch die Red. d. Neuen Jahrbuchs f. Pharmacie — **Dr. F. Vorwerk** in Speyer. 1396) (2a)

1397) Auf dem Oekonomiegute zu Reichenberg läßt Unterzeichneter am kommenden Dienstag den 31. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, Pferde, Rindvieh, Schweine, Acker- und Fahrgeräthschaften öffentlich meistbietend versteigern.

Reichenberg. **P. Eberhard.**

1421) Ein armer Lehrjunge verlor ein Portemonaie mit 4—5 fl. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. Semmelsstraße, 1. D. Nr. 55.

1393] Bei meiner Abreise nach München allen Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Herrle.

Harmonie.

Der Vorstand findet sich veranlasst, hiemit wiederholt in Erinnerung zu bringen, dass nach den Bestimmungen der §§ 21 und 25 der Statuten die Söhne ordentlicher Mitglieder und abonnirter Damen vom 14. bis zum zurückgelegten 17. Lebensjahre nur bei den rein musikalischen Productionen (Concerten und Gartengesellschaften) frei eingeführt werden können, und nach erreichtem 18. Jahre, wenn sie fernere Theilnahme an der Gesellschaft wünschen, als ausserordentliche Mitglieder angetragen werden müssen. (1440

Musik-Verein.

Heute Abend

musikalische Abend-Unterhaltung.

1414] Der Vorstand.

Platz'scher Garten.

Dienstag den 31. Jan. ar

musikal. Produktion

gegeben von der

Blechmusik der Baderweiler Curcapelle

unter Direction des Solo-Cornettisten Herrn M. Koch aus München.

Anfang 3 Uhr. Entreé 12 kr.

Restauration Friedlein.

Heute Abend

musikal. Produktion

von der

Blechmusik der Badenweiler Curcapelle

unter Direction des Solo-Cornettisten Herrn M. Koch aus München.

Anfang 7 Uhr. 1402)

Restauration Mocca.

Heute Abend

Septett.

Anfang 8 Uhr. (1418

Rothenbacher Kanzleifunktionär!
Glaubst Du wohl, Du wirst es erhaschen,
Wenn D' sagst', Du wirst bald Rechnungscommissär,
Das Mägdlein mit vollen Taschen?
O nein, Du wirst es nicht kriegen,
Schäm' Dich doch solcher Lügen.

Fräcke

in allen Körpergrößen zum Verleihen und Verkaufen sind vorräthig im Kleidermagazin von

Joh. Volk.
Semmelsstraße.

Ein kleines gelbes Hündchen mit gestutzten Ohren ist zugelaufen. Näh. im 1. Distr. Nro. 221½. (1388

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

(Fortsetzung der ortspolizeilichen Vorschrift, Reiten und Fahren. — Straßen u. Reinlichkeits-Polizei betr.) § 32. Bei trockenem Wetter müssen die Straßen vor dem Kehren zur Vermeidung des Staubes mit reinem Wasser hinreichend bespritzt werden. Dagegen wird bei trockener aber kalter Witterung das Bespritzen der Straßen vor dem Kehren zur Vermeidung von Glatteis untersagt. — § 33. Zur Erleichterung der Kehrichtabfuhr muß an den Kehrtagen das Kehricht, welches der Hauseigenthümer nicht selbst benützen will, mit Sorgfalt in Körbe oder sonstige hiezu geeignete Geschirre gefaßt und diese binnen der zum Kehren bestimmten Stunde vor dem Hause aufgestellt, sobald aber der Kärner am Hause vorüber ist, von der Straße wieder entfernt werden. Will ein Hauseigenthümer das Kehricht selbst benützen, so muß er solches zur bestimmten Gassenkehrstunde und ehe der Kärner an den betreffenden Platz kommt, wegschaffen. Kehricht in einen Winkel auf offener Straße zu bringen, ist verboten. — § 34. Wenn die Reinigung der Bäche nach Anweisung der Bachordnung vorgenommen ist, so hat jeder Angränzer, dem die Reinigung obliegt, den ausgehobenen Schlamm binnen 24 Stunden von der Straße zu entfernen und die verunreinigte Straße mit reinem Wasser abzuwaschen. — § 35. Die Wirthe, vor deren Häusern durch Abfütterung von Vieh, durch Auf- und Abladen von Wagen und dgl. die Straße verunreinigt wird, haben dieselbe sofort nach der Abfütterung, nach dem Auf- und Abladen u. dgl. zu reinigen. Dasselbe haben alle anderen Hauseigenthümer zu beobachten. — § 36. Verunreinigung der Straßen durch Befriedigung natürlicher Bedürfnisse ist verboten. — § 37. Auch dürfen weder bei Tag noch bei Nacht Unrath und Flüssigkeiten aller Art auf die Straße geworfen oder gegossen werden. — § 38. Bierbrauer und Wirthe haben durch geeignete Anlagen den Ablauf des Urins auf die Straße zu verhindern. Wo dieses von ihnen zur Nachtszeit nicht gänzlich verhütet werden kann, muß die Verunreinigung Morgens vor 7 Uhr beseitigt sein. — § 39. Untersagt ist, auf den Straßen zu schlachten, Wildpret auszuweiden, Wäsche, Wagen und Geräthschaften aller Art zu reinigen, und auf oder gegen die Straße Wäsche, Betten, Kleidungsstücke u. dgl. aufzuhängen oder auszulegen. Ebenso ist das Ausklopfen und Ausschütteln von Teppichen, Decken und sonstiger Gegenstände auf oder gegen die Straße verboten. — § 40. Todte Thiere, Hunde, Katzen, Ratten u. dgl. dürfen nicht auf die Straße geworfen werden. Der Hauseigenthümer, vor dessen Hause solche liegen, hat sofort für deren Wegschaffung zu sorgen. — § 41. Auch in die durch die Stadt fließenden Bäche, die Pleichach und Kürnach, darf kein lebendes oder todtes Vieh geworfen werden. — § 42. Das Ausführen trockenen Dunges ist zu jeder Zeit gestattet; wer aber am Tage trockenen Dung ausführen will, muß denselben im Hofe aufladen. Die Wagen, mit denen trockener Dung oder auch Bauschutt, Eis und dergleichen abgeführt wird, müssen zur Vermeidung der Verunreinigung der Straßen wohl verwahrt und gut geladen sein; ist eine Verunreinigung der Straße gleichwohl erfolgt, so muß die Reinigung sogleich vorgenommen werden. Nasser, d. h. tropfender Dung darf nur zur Nachtzeit von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang geladen und nur in wohlverschlossenen Wagen oder Geschirren ausgeführt werden. Eine gleichwohl verursachte Verunreinigung der Straße ist sofort zu beseitigen. (Schluß folgt.)

Gläubigerladung.

Forderungen und sonstige Ansprüche an den Häcker Johann Frank von Hammelburg, welcher sein ganzes Grundvermögen veräußern und mit dem Erlöse seine Schulden bezahlen will, sind

Mittwoch den 15. Februar d. Js. früh 9 Uhr

in meinem Amtszimmer anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls auf solche bei der mir übertragenen Vereinigung des Schuldenwesens keine Rücksicht genommen wird.

Hammelburg, am 25. Januar 1865.

1405) **Döll, k. Notar.**

Ausschreiben.

Verlassenschaft der Theresia Glaser Wittwe von Nordheim betr.

Forderungen an rubrizirten Nachlaß sind

Donnerstag den 9. Februar l. Js. früh 9 Uhr

hierorts geltend zu machen, widrigens sie bei Vertheilung der Masse unberücksichtigt bleiben.

Volkach, den 25. Januar 1865.

Königl. Landgericht.

Noyackers. (1391

1398) 4. D. Reibeltsgasse Nr. 147 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, Küche 2c., an eine ruhige Familie auf 1. Mai zu vermiethen.

1407 2a) Ein schöner **Laden** mit Ladenzimmer ist in einer frequenten Straße auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1408 2a) Ein großer **Laden** mit Ladenzimmer ist auf 1. Februar zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1415) Im 4. D. Hs.-Nr. 232 sind mehrer heizbare **Schlafstellen** zu vermiethen.

1409) Eine kinderlose Wittwe sucht ein kleines **Logis**. Näh. in der Exp.

1410 2a) Ein kleines **Quartier** ist im 3. D. Nr. 190 auf 1. Mai zu vermiethen.

Zu vermiethen

sind zwei freundliche Zimmer nebst Schlafkabinet ohne Küche bis 1. Mai gegenüber dem Württemberger Hof 2. D. Nr. 404. (1417 2a

---

712 3c] Eine **Wohnung** von 4 oder 5 Zimmern, sämmtlich lakirt u. tapezirt, nebst allen Erfordernissen und Zutritt in den Hausgarten ist pr. 1. Mai, und sogleich auch ein **Mezanenzimmer** zu vermiethen.

Näheres Schottenanger Nr. 116.

128' 2b) Domstraße Nr. 563 ist die **2. Etage**, bestehend aus 6 Zimmern, Küche 2c. 2c., sogleich oder für den 1. Mai zu vermiethen.

1174 3c] Im 2. D. Nr. 324 ist ein **Logis** von 3 Zimmern, heller Küche und allen übrigen Erfordernissen auf 1. Mai zu vermiethen.

1154 3c] In der Maxstraße 1. D. Nr. 601 ist eine **Wohnung** bestehend in vier Zimmern mit Cabinet, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten auf den 1. Mai ds. Js. an eine ruhige Familie zu vermiethen.

1394] Eine **Wohnung** von 4 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten wird auf 1. Mai zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

(4a) Ein **Logis** von 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Magdkammer, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, ist stündlich zu vermiethen. Näheres im 3. Dist. Nro. 120, Braunshof. (1395

1392] Es ist ein freundliches **Zimmer** mit sonstigen Bequemlichkeiten an ein solides Frauenzimmer bis den 1. Mai oder auch früher zu vermiethen. Näh. Dominikanerplatz, 2. Dist. Nro. 104.

Nachricht für Auswanderer nach Amerika.

Durch die vorzüglichsten **Bremer**, sowie **Hamburger Dampfer** und **Dreimaster** 1ter Klasse finden nach **New-York, Baltimore** ꝛc. ꝛc. über

Havre, Bremen & Antwerpen

jede Woche regelmäßige Abfahrten statt, und werden Ueberfahrts-Verträge zu den billigsten Preisen abgeschlossen.

Amerikanische Geldsorten, so wie Wechsel, zahlbar bei Vorzeigung, auf alle Handelsplätze von Amerika werden zu den billigsten Coursen begeben.

Auch die Ankunft eines jeden Schiffes in New-York werde ich, wie bisher geschehen, in diesem Blatte zur Beruhigung der Verwandten der Ausgewanderten bekannt machen.

Aufschlüsse jeder Art unentgeldlich. Nähere Auskunft ertheilt die General-Agentur von

Carl Sieber in Würzburg

6640) (b)

und deren Herren Agenten:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
David Cahner in Brückenau.
J. A. Schöppner in Bischofsheim v/Rh.
Ph. Hanawacker in Gemünden.
F. A. Wagner in Klingenberg.
F. W. Dilthey in Lohr.
F. Hartmann in Marktbreit.
J. Flasch in Marktheidenfeld.
J. Knapp in Miltenberg.
Ph. Vollert in Ochsenfurt.
Gebr. Schlessinger in Hammelburg.

Zufolge Auftrags des k. Handelsgerichts Würzburg versteigere ich im Executionswege am

Dienstag den 7. Februar Nachmittags 2 Uhr

im Orte Reichenberg 5 Kühe, 2 Kälber und 3 Stiere gegen Baarzahlung und lade Strichsliebhaber hiezu ein.

Würzburg, den 28. Januar 1865.

1387) **Brenner**, k. Notar.

Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 9. Februar, früh 10 Uhr anfangend,

werden in dem fürstlich Leiningen'schen Walde, Heckfelder Ahorn, Abtheilung Roßkopf, auf der Hiebsfläche,

46 Eichenholländerstämme mit 4081 Cf.,
46 „ Nutz- und Baustämme mit 2641 Cf.,
15 Buchen-Nutzstämme mit 581 Cf.,

im einzelnen versteigert.

Ferner kommen allda gleichzeitig auf dem Stocke nach dem Cubikfuß zum Verkaufe

a) im Vorberger Ahorn-Distr. Osterloch und Geisschlag auf Gräffinger Markung
58 Eichen-Holländerstämme mit ca. 5815 Cf.

b) Im Distrikte Hombach auf Kupprichhäuser Markung:
18 Eichen-Holländerstämme ca. 1153 Cf.

c) Im Distrikt Kalkofen auf Dumbacher Markung:
30 Eichen-Holländerstämme mit ca. 1833 Cf.

d) Im Distrikt Bischofsheimer Forst, Großrinderfelder Markung:
7 Eichen-Holländerstämme mit ca. 544 Cf.

e) Im Distrikt Ameisenholz auf Pülfringer Gemarkung:
38 Eichen-Holländerstämme mit ca. 2298 Cf.

Die betreffenden f. Waldaufseher sind angewiesen, die Stämme auf Verlangen vorzuzeigen.

T.-Bischofsheim am 28. Januar 1865.

Der fürstlich Leiningen'sche

Rentbeamte **Kurz**. Bezirksförster **Kreuter**.

1403 (2a)

Ausschreiben.

Am Sonntag den 22. ds. Mts. früh zwischen 9 und 10 Uhr wurden mittels Einbruchs aus einem Hause in Oberleinach 72 fl. 30 kr., bestehend aus fünf Frankfurter Zehnguldenscheinen, 2 Einguldenstücken, wovon eines niederländischen Gepräges ist, und 3 fl. an Groschen, 1 Schreibtafel, 1 ledernes Portemonaie entwendet, was ich zur Spähe hiernach und dem Thäter veröffentliche.

Würzburg, den 25. Januar 1865.

Der kgl. Untersuchungsrichter:
Häcker.

Logis- u. Dienstmädchengesuch.

1424) In der Semmelstraße oder dessen Umgebung wird ein **Logis** von 4 bis 5 Zimmern oder ein nicht zu großes Haus bis Mai zu miethen gesucht. Ein ordentliches **Dienstmädchen** kann sogleich eintreten. Semmelstraße Nr. 55, 3. Etage.

In 2. Distr. Nro 80 ist ein **Logis** von 4 ineinandergehenden Zimmern nebst übrigen Erfordernissen auf den 1. Mai zu vermiethen. (2a) [1388

Zu verkaufen

schöne und rentable Häuser zu Weinhandlungen, Gasthöfen und Oekonomien. (1424

3500 fl.

sind auszuleihen. Näh. in der Exp.

1401) Es werden zwei 2½ Ellen lange und eine gute Elle tiefe Fensterstöcke billig zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

1399) Gebrauchte **Thüren** und **Fenster** werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

1283 2b) Ein antiker **Treforschrank** mit reicher Elfenbeinverzierung, sowie einige schöne **Gemälde** sind wegen Abreise zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1296 2b) Ein gebildetes, gewandtes **Frauenzimmer** sucht sogleich eine Stelle als Ladnerin oder Beschließerin. Näh. in der Exp.

1330 2b) Bei Webermeister **Reibelbach** in Thüngersheim sind **3 Webstühle** nebst Zugehör einzeln oder zusammen zu verkaufen.

1439) Es sucht Jemand im Bade Kissingen eine tüchtige, gewandte **Köchin** in seiner Restauration gegen reichlichen Lohn und gute Behandlung. Lusttragende wollen sich anmelden bei Hrn. J. Lang im Hause des Herrn Kaufmann Körber am Schmalzmarkte.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12_{55}	Mittags	1_{30}	Mittags
Schnellzg.	5_{30}	Abends	5_{30}	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4_{30}	Früh
Postzug 2.	8_{40}	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11_{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4_{30}	Nachm.	1_{15}	Nachm.
Güterz. 2.	11_{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2_{30}	Nachm	2_{30}	Nachm.
Schnellzg.	10_{30}	Früh	10_{40}	Früh
Postzug 1.	[illegible]	Abends	7_{15}	Abends
Postzug 2.	11_{45}	Nachts	11_{55}	Nachts
Güterz. 1	6_{45}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2.	1_{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10_{45}	Nachts	3_{30}	Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2_{50}	Nachm.	1_{5}	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10_{15}	Früh
Güterz. 2.	4_{5}	Abends	6_{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 26. **Dienstag den 31. Januar 1865.** **Petrus v. Nolasc.**

Tagesneuigkeiten.

Erledigt: Die 1. kathol. Schulstelle zu Erlabrunn, Distr.-Schulinsp. Eisingen, mit welcher Gemeindeschreiberei verbunden ist; Ertrag 350 fl., ausschließlich des Bezuges für Gemeindeschreiberei zu 100 fl., und für Fertigung der Gemeinde- und Stiftungs-Rechnungen zu 39 fl. 10 kr.

Dem „Nürnb. Kor.“ schreibt man aus München: Es ist nicht unbemerkt geblieben, daß durch den jüngsten Armeebefehl nur sehr wenige Lieutenantsstellen besetzt worden sind. Man schließt daraus wohl nicht mit Unrecht, daß das Kriegsministerium darauf gefaßt ist, in der bevorstehenden Sitzung des Landtags werde das Verlangen nach Verminderung des Armeestandes mit erhöhtem Nachdruck ausgesprochen werden, und daß es, um sich die Möglichkeit zu wahren, diesem Verlangen thunlichst zu entsprechen, sich jetzt nicht durch Besetzung von Stellen, die dann größtentheils wieder eingezogen werden müßten, die Hände binden wollte. Außer dem mag diese Enthaltung auch durch den Wunsch eingegeben sein, beim Landtag die so sehr ersehnte Erhöhung der Gagen der Subalternoffiziere durchzusetzen, wozu bei kleinerer Zahl der zu Bedenkenden jedenfalls mehr Aussicht ist. Allerdings scheint es auch beim Militär wie anderswo das richtige Prinzip zu sein, nur so viel Leute, als man wirklich nöthig hat, anzustellen, diese aber auch ordentlich zu bezahlen. Zu wünschen wäre nur, daß das Prinzip mit Ernst und Consequenz durchgeführt würde; es ließe sich da gar manch erkleckliches Sümmchen sparen, und zwar nicht bloß in den untern Chargen, sondern besonders auch in unserer gewiß überzählig zahlreichen Generalität.

* Die ferneren Motive um Gehaltserhöhung der in Nr. 19 unseres Blattes berührten alten Landgerichts-Assessoren, von denen dahier nur zwei sein sollen, die Krankheits halber quiescirt seien, welche sie den Ständen des Reichs unterbreiten wollen, sollen sein 1) daß sie 8—10 Jahre auf ihre Anstellung hätten warten müssen, 2) daß die nun gebotenen Gelegenheiten des Erwerbs als Staatsanwaltsvertreter, Advokatenconcipienten, Notariatsgehilfen ihnen gänzlich gemangelt hätten, daher sie ihr Vermögen im Accesse hätten zusetzen müssen, 3) daß das, was sie im Dienste um ein geringes Geld hätten leisten müssen, nun unter 6 verschiedenen Beamtenklassen (Untersuchungs-, Stadt-, Land-, Polizei-, Bezirks-Richter, Notare und Verwaltungs-Aemter) vertheilt sei, 4) ihnen jede Gelegenheit zur Beförderung abgeschnitten gewesen wäre, weil a) mit der im Jahre 1848 eingetretenen Uebernahme der gutsherrlichen Beamten diese in alle erledigte Stellen der Justiz und der Verwaltung eingereiht worden seien, b) die Gerichtsorganisation 10 Jahre verzögert worden und ihnen also auch diese Gelegenheit entgangen sei, 5) sie bei ihrer Quiescenz nicht nur ihre Zulage verloren hätten, weil sie ihnen nur als Funktionszulage bewilligt gewesen, was aber die Absicht der damaligen Landtags-Stände nicht gewesen sei, sondern auch ihrer Diäten, auf die sie doch speziell bei der Gehaltszumessung angewiesen gewesen, verlustig worden wären, sohin 6) bei ihrer Quiescenz die Hälfte, ja mehr als die Hälfte ihres Einkommens eingebüßt hätten, was bei keiner andern Beamtenklasse je der Fall gewesen sei.

Berichtigung. In dem Verzeichnisse der Erkenntnisse des hiesigen k. Bezirksgerichts in Nr. 22 d. Bl. ist auf Seite 2 Zeile 4 v. o. statt Lokomotivführer zu lesen „Lokomotivheizer“.

Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten zu Würzburg vom 27. Januar 1865. Das Gesuch des Tobias Huber von Windsheim um Verleihung der Gastwirthschaftskonzession zum Fränkischen Hof nebst Verehelichungserlaubniß mit Maria Barbara Vulpius von Schweinfurt wurde willfährig beschieden; desgl. das des Andreas Kraus von Bergrheinfeld um Verleihung einer Lohnkutscher-Konzession und Droschkenlicenz nebst Ansässigmachung, jedoch nur unter der Bedingung, daß die Lohnkutschers Wittwe Philippine Hofmann auf ihre Konzession verzichtet. Abschlägig wurden beschieden: 2 Gesuche um Insassenannahme nebst Verehelichungserlaubniß, 1 Gesuch um Uebersiedlungserlaubniß auf den Betrieb des Viehhandels.

*Die von den Studirenden der Medizin an hiesiger Universität an Sr. Majestät den König gerichtete Adresse, welche vor einiger Zeit von einer Deputation derselben, bestehend aus den HH. Dr. Stöhr, Stengel und Bäuerlein dem derzeitigen Dekan Hrn. Geheimrath Scanzoni v. Lichtenfels überreicht wurde, ging, dem Vernehmen nach, mit einem Gutachten Seitens der medizin. Fakultät versehen, vorgestern an die allerhöchste Stelle ab. Zweck derselben ist bekanntlich eine Abänderung der seitherigen Organisation dahin, daß es den Kandidaten der Medizin für die Folge gestattet sei, schon nach bestandener Fakultäts-Prüfung zum Doktor zu promoviren. Wie es heißt, wird sich nächster Zeit die erwähnte Deputation selbst nach München begeben, um vereint mit Deputationen aus Erlangen und München ihr Bittgesuch zu erneuern.

Bereits in heutiger Sitzung des Stadtmagistrats wurde der neugewählte Rechtsrath Hr. C. Attensamer feierlich eingeführt und verpflichtet.

(Eingesandt.) Die Domstraße bei Nacht. Es ist jetzt die Zeit der Associationen, drum scheinen auch gewisse „Damen“, welche bisher vereinzelt ihrem unsaubern Erwerb nachgingen, sich in Gesellschaften von 5—6 zusammen gefunden und die verkehrreichste Straße der Stadt als Feld ihrer Betriebsamkeit gewählt zu haben. Wenn man nun auch die großen Prinzipien der Neuzeit, Gewerbefreiheit, Associationswesen nicht verwerfen will, so wird doch gewiß Jedermann mit dem Einsender darin übereinstimmen, daß es gut wäre, wenn unsere sonst vortreffliche Polizeibehörde diesem Betriebe doch etwas

Einhalt thun würde, denn es möchte sonst noch so weit kommen, daß keine anständige Dame nächtlicherweile jene erwähnte Straße mehr begehen kann, ohne insultirt zu werden. Daß der hier gerügte Unfug wirklich besteht, davon mag sich, wer da will, überzeugen; man ist der Hoffnung, daß diese einfache Anregung genügen dürfte, um der Beseitigung dieses Uebels gewärtig zu sein.

Ein Famienvater.

Ein bei einem hiesigen Glasermeister im Mainviertel in Arbeit gestandener Geselle machte gestern durch Gift seinem Leben ein Ende. Das Motiv zu dieser That ist unbekannt.

Der gestrige Ansbacher Roßmarkt war sehr stark besucht; die Preise stehen gegen das vorige Jahr bei jedem Pferde um 2—3 Carolin zurück.

Vom Schwurgerichte zu Bayreuth wurde in der 15. und letzten Sitzung die Anklage gegen den ledigen Skribenten Steinberger aus Creußen wegen Amtsuntreue wiederholt und diesmal ohne Zuziehung von Geschwornen verhandelt. Derselbe war bereits am 12. Oktober 1864 zu 4jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden, hatte aber gegen dieses Urtheil die Nichtigkeitsbeschwerde ergriffen, welche auch für begründet erachtet wurde. Das neue Urtheil lautet auf 9 Monate Gefängniß, wobei die Untersuchungshaft in Abrechnung kommt.

München, 30. Jan. Herrn Emil v. Schlagintweit wurde dieser Tage die hohe Auszeichnung zu Theil, Seiner Majestät dem König persönlich über seine Arbeiten über den Buddhismus berichten zu dürfen, die er jüngst zum Gegenstande seines in diesen Blättern bereits ausführlich besprochenen Vortrages im Liebig'schen Hörsaale gemacht hatte. (Wir werden über diesen Vortrag im Beiblatte näher berichten. Die Red.) Wie wir vernehmen, hat Se. Majestät das huldvollste Interesse für diese wichtigen Untersuchungen gezeigt, und die Widmung der historischen Arbeiten E. v. Schlagintweits über Tibet anzunehmen geruht, welche den Inhalt eines neuen Prachtbandes bilden werden. (Bayr. Z.)

An der Rheinbrücke bei Mannheim sollen auf beiden Seiten Portale erbaut werden. Die Direktion des Wasser- und Straßenbau's in Karlsruhe und die Direktion der pfälzischen Bahnen in Ludwigshafen fordern zum Wettbewerb auf.

Köln, 29. Jan. In dem erzbischöflichen Palais, das man bereits neu einrichtete, sind die Arbeiten auf höheren Befehl eingestellt worden, wie man vermuthet, weil es gelte, dasselbe mehr comfortable einzurichten. Daß der Fürst von Hohenlohe ernannt werde, gewinnt mehr und mehr an Wahrscheinlichkeit.

Berlin, 29. Jan. Der Chemiker Professor v. Liebig in München, der vorzugsweise seine Kräfte der Agricultur-Chemie widmet, hat einen Ruf an die hiesige Universität von Seiten des Ministeriums erhalten. Derselbe hat jedoch abgelehnt und es vorgezogen, in den ihm werthgewordenen Verhältnissen zu München zu verbleiben. Seine Berufung hierher soll besonders von Seiten des Ministeriums für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten gewünscht gewesen sein.

Nach einer der „Nat. Ztg." aus Glogau zugehenden telegraphischen Depesche ist am 28. daselbst in dem Preßproceß gegen den Redacteur und den Verleger des Niederschles. Anzeigers (die vielbesprochene Kohlendunstgeschichte) das Urtheil erster Instanz publicirt worden. Der Redacteur Michaelis ist zu drei Monaten Gefängniß, der Buchhändler Flemming zu 50 Thlr. Geldstrafe verurtheilt worden. Die Verurtheilten haben sofort die Appellation angemeldet.

In Dresden beschäftigt man sich jetzt fleißig mit den Projekten für den Bau einer Sängerhalle zum diesjährigen großen Sängerfeste. Die Halle soll 27,000 Menschen fassen.

In Paris ist bekanntlich die Bäckerei vor ein paar Jahren so freigegeben worden, daß es keine Brodtaxe mehr gibt. Anstatt daß das Brod aber billiger wurde, hat Paris nach offiziellen Erhebungen im vorigen Jahre sein Brod um 9 Mill. Fr. theuerer bezahlt, als zuvor. Aehnliche Berichte hat die Regierung aus den Departementen erhalten, überall hat die Bäckerfreiheit das Brod vertheuert. In manchen Landgemeinden wurde das Brod bei einem Getreidepreise von 15 Fr. im vorigen Jahr eben so theuer verkauft, als vor 3 und 4 Jahren bei einem Preise von 25 Francs.

Neueste.

Newyork, 19. Jan. Abends. (Mit dem Dampfer „Asia".) Am 15. Januar haben die Unionisten das Fort Fisher eingenommen und sind am folgenden Tage mit Kanonenbooten den Cape-Fear-Fluß hinaufgegangen. Herr Blair, (ein Nordstaatlicher, welcher seit einiger Zeit den Friedensvermittler spielt, nach einigen Angaben mit Zustimmung des Präsidenten, nach anderen auf eigene Faust,) ist in Washington eingetroffen, und es geht das Gerücht, derselbe werde mit einem officiellen Repräsentanten nach Richmond zurückkehren. Die Richmonder Journale versichern, der Südpräsident Davis willige ein, Friedenscommissäre zu empfangen oder abzusenden. — Gold $209\frac{1}{2}$; Wechselcours 234; Bonds $109\frac{1}{8}$; Baumwolle 100.

Die „Bayer. Ztg." glaubt zu wissen, daß die Zollverhandlungen zwischen Oesterreich und Preußen ohne Aussicht auf Erfolg seien: Herr v. Hock werde schwerlich mehr nach Berlin zurückkehren.

Handelsbericht.

Mainz, 13. Jan. Für Getreide machte sich während der Woche noch keine Aenderung geltend, die Stimmung verlief matt und der Umsatz war sehr unbedeutend. Wir notiren: Waizen $9\frac{1}{4}$ à $\frac{2}{3}$ fl., Korn $7\frac{1}{4}$ à $\frac{1}{3}$ fl., Gerste $6\frac{5}{8}$ à 7 fl., Hafer $4\frac{1}{8}$ fl.; Rüböl matt, effektiv rohes $23\frac{3}{8}$ fl., gereinigtes 25 fl., ohne Faß per Mai $23\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ fl. mit Faß, Kohlsamen $17\frac{3}{4}$ à $19\frac{1}{2}$ fl., Mohnsamen fl. $16\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ fl., Mohnöl $28\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ fl., Leinöl 23. fl., rother Kleesamen 37 à 41 fl., Luzerner 31 à 34 fl., Bohnen 13 fl. Erbsen $7\frac{3}{4}$ à 8 fl., Linsen $9\frac{1}{3}$ à 17 fl., Wicken 9 fl., Repskuchen 76 à 78 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, den 30 Januar. Das Hauptaugenmerk der Börse war amerikanischen Obligationen zugewendet, die in Folge von günstigeren New-Yorker Notirungen (Gold 209, Bonds $109\frac{1}{4}$) einen bedeutenden Aufschwung nahmen. Oesterr. Effekten bei nicht belebtem Geschäft beliebter. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterreich National $68\frac{1}{8}$. 1860er Loose $84\frac{5}{16}$. Creditaktien $196\frac{1}{2}$, Amerik. von 1882 $51\frac{5}{8}$. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurde die Tendenz sehr günstig. Oesterr. Creditactien $196-196\frac{1}{2}$ bez. 1860er Loose $84\frac{1}{2}$ bez. 1882er Amerik. $51\frac{3}{4}-52\frac{1}{8}-\frac{1}{4}-\frac{1}{8}$.

Verantwortlicher Redakteur Fr. Brand.

Für die Abgebrannten in Veitshöchheim wurden uns übergeben: Transport 15 fl. 9 kr. Von J. H 2 fl. Motto: Wer kann, der helfe seinen leidenden Mitbrüdern 1 fl. Summa 18 fl 9 kr

Die Expedition.

1356]

Todes-Anzeige.

Dem allmächtigen Gott hat es gefallen, unsern innigst geliebten Sohn, Bruder und Schwager

Herrn Ludwig Braun,

Sohn des verlebten k. Lotto-Oberbeamten Braun,

in dem Blüthenalter von 17½ Jahren, nach öfterem Empfang der hl. Sterbsakramente, nach schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 2. Februar Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag den 4. Februar früh um 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 31. Januar 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

1478]

Danksagung.

Die meinem tiefbetrübten Herzen vielen Trost gewährende sehr zahlreiche und ehrende Theilnahme so vieler Freunde und Gönner rc. bei der Beerdigung meines dahingeschiedenen innigge-liebten Gatten

Herrn Sigmund Säckler,

gewesenen Stadtchirurg dahier,

verpflichtet mich, die Meinigen und alle meine Verwandten zum herzlichsten Danke. Indem ich den Verblichenen dem geneigten Andenken empfehle, möge die Vorsehung Jeden vor so überraschen den und herben Schicksale bewahren; bitte mir auch zugleich fortan das gütige Wohlwollen und bewiesene Vertrauen angedeihen lassen zu wollen.

Würzburg, den 31. Januar 1865.

Die tieftrauernde Wittwe mit ihren 3 Töchtern.

Polytechnischer Verein.

Chemische Vorträge; Donnerstag, den 2. Februar, Vormittags 8¾ Uhr beginnend. Gegenstand: Chlor, Jod, Brom, Fluor.

1450) **Die Direction.**

Berichtigung.

Um vielfachen Anfragen zu begegnen, bemerkt der Unterzeichnete, daß der von ihm zu ertheilende Vorbereitungs-Unterricht den Besuch einer Volksschule keineswegs stört, indem derselbe in täglich einstündigen Lektionen von 4—5 Uhr ertheilt wird.

Da sich bereits eine größere Anzahl angemeldet, beginnt nunmehr der Unterricht morgen Nachmittags 4 Uhr, und zwar nicht in der Wohnung des Unterzeichneten, sondern in der Erziehungsanstalt des Herrn Joh. Fischer, Domer Pfaffengasse, 3. Distr Nro 49.

Würzburg, den 31. Januar 1865.

H. Jacob,
geprüfter Lehramtskandidat und Hilfslehrer an der kgl. Lateinschule dahier.

1520)

Lokal-Veränderung.

Ich mache hiemit einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich durch Verkauf mein Wohnhaus in der Karthäuser Gasse verlassen und mein neu hergerichtetes Wohnhaus in der Semmelsstraße Nr. 135 bezogen habe. Für das mir seither geschenkte Zutrauen dankend, bitte ich um ferneres Wohlwollen.

Kaspar Windsheimer,
Schuhmachermeister.

1523) 3a

1388] Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. Mit oder ohne Lehrgeld. Büttnersgasse Nr. 271.

1459 2a] Bei Unterzeichnetem wird ein starker Junge in die Lehre genommen.

Andreas Schloßnagel,
Büttnermeister.

1507) Gepolsterte Möbel und Matratzen, Lehnstühle mit Einrichtung werden zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Lang. Tapezier.
Juliuspromenade.

1408 2b) Ein großer **Laden** mit Ladenzimmer ist auf 1. Februar zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1497) Ein Zimmer ist im inneren Graben billig zu vermiethen.

Näheres Fleischbankgasse Nr. 289 im Laden.

1471) Es wird ein nicht zu kleines **Kinderbettstättchen** zu kaufen gesucht im 4. Distr. Nro. 89.

Ein Philologe wünscht Privat-Unterricht zu ertheilen; auch in der Mathematik, soweit sie in der Lateinschule gelehrt wird. Näh. bei Hrn. Kaufmann E. J. Schmidt, Bankgasse. (1478

1450 3b] Ein hübsch möblirtes Zimmer in der Nähe des Marktes 2. D. Nr. 326 ist stündlich zu vermiethen. Näh. in der Exped.

1430) Ein elegant möblirtes Zimmer ist stündlich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1442 2a) Im 3. D. Nr. 71 ist eine kleine **Wohnung** von 3 kl. Zimmern mit Küche an eine einzelne Dame zu vermiethen. Näh. 3. D. Nr. 77.

1447] Für ein Eisen- und Metallwaaren-Geschäft wird ein **Lehrling** mit den nöthigen Vorkenntnissen gesucht. Näh. in der Exp. [3a

---

1515 2a) Im 1. D Nr. 188 ist ein schönes **Mezanen-Logis** von 4 ineinander gehenden Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten auf 1. Mai zu vermiethen.

1407 2b) Ein schöner **Laden** mit Ladenzimmer ist in einer frequenten Straße auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Geld-Cours vom 30. Januar. — fl. — kr., alte Pistol. 20er per rauh Pfd. à 500 fl. 30 fl. — kr., Kronthaler rauh Pfd. 30 fl. — kr.

Der **Ausverkauf** meiner **älteren Kleiderstoffe** und **Reste** wird in dieser Woche fortgesetzt und habe denselben von heute an beigefügt:

Sommer-Halstücher von fl. 1. an,
wollene Halstücher von fl. 1. 45 kr. an,
wollene Doppel-Chales von fl. 3. an,
gewirkte Halstücher von fl. 5 an.

1489] **Carl Bolzano.**

Frischen Cabljau, Turbot & Seezungen, sowie **Brat- & Rohesser-Bückinge** empfiehlt

Joh. Schäslein,
1511) **Firma: Seb. Carl Zürn**
auf der Brücke.

Strachino di Lodi, Fromage de Brie, Neufchateler, Chester-, Gorgonzola-, Edamer-, Parmesan-, Kräuter-, Ramadoux-, Gruyere- & Emmenthaler Käse empfiehlt

Anton Minoprio,
1524] Hofstraße.

Ochsengaumensalat ist wieder eingetroffen.
1509) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Gothaer & Braunschweiger Cervelatwürste und **kleine Würstchen,** das Paar 7 kr., sind wieder in vorzüglicher Waare eingetroffen bei

1514) **Wilhelm Lemm.**
Eichhornstraße Nr. 348.

J. Wachter am Fischmarkt

empfiehlt zur geneigten Abnahme: süße Holländer Vollbückinge, jede Woche frische Sendung, besten neuen Laperdan, Holländer Häringe, 1. Sorte, in $^1/_4$ und $^1/_8$ Tonnen, bei Abnahme von $^4/_4$ oder $^8/_8$ Tonnen unter den jetzigen Bezugs-Preisen von Holland. (1529

Durch vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, eine Parthie **Mohair** bedeutend unter dem reelen Preise (18, 20, 21, 24 kr.) abzugeben.

1360] (2b) **Carl Knobel.**

Annonçe.

Wiesen- & Monats-Kleesaamen
empfiehlt in reiner Waare
1508] (a) **J. G. Zink** am Markt.

Verloren

1456) Am Samstag wurde ein goldenes **Medellion**, eine Photographie enthaltend, verloren. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung bei Ernst Gutbrod,
2a) Kürschnerhof.

In ein großes Oekonomiegut wird ein **Gärtner** gesucht, der schon selbstständig war. Lohn 10 fl. pr. Monat. Näh. auf dem Wöllriederhof bei Rottendorf. (1470

1480) Am Samstag Abend wurde ein Portemonaie mit etwas Geld gefunden. Näh. in der Exp.

1492) Vor 14 Tagen wurde ein Pfandschein verloren mit der Nummer **7549.** Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exped.

Am Sonntag früh wurde auf dem Wege von Versbach bis Würzburg ein Portemonnaie mit ca. 5 fl 40 kr. verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition ds. Blattes. (1467

Liedertafel.

Morgen Mittwoch Abend **halb 8 Uhr** — Probe für gemischten Chor.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 1. Februar 1865.
12. Vorstellung im 7. Abonnement.
Lucia von Lammermoor.
Tragische Oper in 3 Akt. v. Camerano.
Musik von Donizetti.

Theater-Nachricht.

Freitag den 3. Februar beginnt das 8. Abonnement. Die verehrl. Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementsgelder im Theaterbureau gegen Quittung ersucht. Bei den Parterre-Abonnements gelten die Abonnementskarten als Quittung.

Martin Gäbhard'sche Brauerei.

Mittwoch den 1. Februar.
musikal. Produktion
von der
Blechmusik der Badenweiler Curcapelle
unter Direction des Solo-Cornettisten Herrn M. Koch aus München.
Anfang $7^1/_2$ Uhr. (1494

1486] **Frankfurter Bratwürste, Nürnberger Ochsenmaul-Salat,** in kleinen Fäßchen und offen gewogen, empfiehlt

Andreas Kirschten.

1451] Ein kleines Handwägelchen ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1501] Ein Haus mittlerer Größe, mit Hofraum und Halle, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres b. Dist. Nr. 22. [3 a.

Christian Brod.

1423) Ein Mantel wurde gefunden. Abzuholen im 1. D. Nr. 11.

1499] Von der Zellerstraße bis in die Schustergasse wurde ein Buch, betitelt „der Erbstreit" von Mützelburg verloren. Man bittet den redlichen Finder dasselbe in der Exped. zu hinterlegen.

Gestern Morgens verliefen sich zwei **Enten.** Man bittet, selbige im 2. D. Nr. $327^1/_2$ gegen Belohnung abzugeben.

1449) **Stelle-Gesuch.**

Ein fremdes, allein stehendes Frauenzimmer, von anständiger Familie und in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht bei einem anständigen Herrn einen Platz als **Haushälterin.** Salair wird keines beansprucht.

Näh. in der Exp.

1496) Ein ordentliches Dienstmädchen wird sogleich gesucht. Näh. Exp.

Gestorben:
Joseph Schwab, Privatier, 65 J. a.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Bekanntmachung.

Die Gewerbsteuer-Regulirung pro 1864/67 betr.

Nachdem die Prüfung und Festsetzung der Gewerbsteuer-Fassionen für die Fatirungs-Periode 1864/67 durch den gesetzlichen Steuer-Ausschuß erfolgt und auf Grund derselben die Steuern durch das unterfertigte Rentamt berechnet und in die Steuerlisten eingetragen worden sind, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß diese Steuerlisten von

dem 1. Februar d. Js. an

während 14 Tagen in der Kanzlei des unterfertigten Rentamts zur Einsicht der betheiligten Steuerpflichtigen aufliegen, und daß innerhalb einer unerstrecklichen Frist von 30 Tagen, vom 1. Februar d. Js. an, bei Strafe des Ausschlusses ebendaselbst nach Art. 42 des Gesetzes die allenfallsigen Reklamationen entweder mündlich zu Protokoll angebracht oder schriftlich übergeben werden müssen.

Würzburg, den 30. Januar 1865.

Königliches Stadtrentamt.

1491) Brenner.

Ausschluß der ehelichen Gütergemeinschaft.

Der Kaufmann Johann Georg Strohmenger zu Würzburg und dessen Verlobte, die minderjährige Müllerstochter Augusta Carolina Friederika Döppert von Uffenheim haben mit vormundschaftlicher und curatelamtlicher Genehmigung in ihrem Ehe- und Erbvertrage vom 19. v. bez. 20. d Mts. bestimmt, da sich ihre ehelichen Güterverhältnisse nach dem Ansbacher Provinzial-, und subsidiär allgemeinen preußischen Landrechte richten sollen.

Dieß wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Windsheim, am 27. Januar 1865.

1437] (3a) Schiffner, k. Notar.

Bekanntmachung.

Der Häfnermeister Georg Schlee von Stettfeld hat laut Vertrags vom Heutig n den Häfnermeister Nikolaus Rieneck von da als seinen Vermögensverwalter auf die Dauer von sechs Jahren aufgestellt und hiebei sich des Rechtes begeben, während dieser Zeit ohne dessen Zustimmung lästige Verträge rechtsgültig abzuschließen, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Eltmann am 26. Januar 1865.

1438] Dürr. k. Notar.

Versteigerung von Pfandgegenständen betr.

Dienstag den 14. März l. Js.

und an den folgenden Tagen, jedesmal um 2 Uhr Mittags beginnend, werden die unter dem Buchstaben J Nro. 7000 bis 14019 incl dahier verpfändeten Gegenstände, bestehend in Gold-, Silber- und Metallwaaren, Uhren, Betten, Kleidungsstücken, Weißzeug ɀc., gegen Baarzahlung im Pfandhause öffentlich versteigert.

Bis zum 11. März können täglich Pfand-Gegenstände ausgelöst und je nach Umständen auch verzinst werden; nach dem 11. März wird keine Verzinsung mehr angenommen.

Heidingsfeld, 28. Januar 1865.

Der Stadtmagistrat.

Otto, Bgmstr. (2a) [1446

Bekanntmachung.

Im Auftrage des königlichen Stadtgerichtes Würzburg versteigere ich am

Mittwoch den 1. Februar 1865 Nachmittags 3 Uhr

im Wohnhause, 1. Distr. Nro. 408 in der kleinen Wallgasse dahier, zwei vollständige Betten mit Bettstätten, eine Kommode und einen Kleiderschrank gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 21. Januar 1865.

1502] Seuffert, k. Notar.

1134) Im 1. D. Nr. 290½ nächst dem Juliusspital ist eine neue abgeschlossene Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, Speise- u. Bodenkammer, Kellerabtheilung und Zutritt in den Garten bis 1. Mai zu vermiethen.

1455) Im 1. D. Nr. 111, (Haus des Hofraths v. Marcus), ist in Folge eingetretener Versetzung eine schöne Wohnung, bestehend aus Salon, 4 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Küche, einem heizbaren Mezzanenzimmer, Kelleranttheil und sonstigen Bequemlichkeiten, bis 1. Mai ds. Jrs. zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen eine Pferde-Stallung dazu gegeben werden.

1482) Ein Logis von 2 bis 3 Zimmern, lakirt und tapezirt, nebst Küche und Bodenkammer ist bis 1. Mai zu vermiethen. 5. D. Nr. 138, Schottenanger.

1483 2a) Vor dem Sanderthor ist ein freundliches Logis über eine Stiege von 5 tapezirten und lakirten Zimmern, Garderobe, Magdkammer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, sowie Zutritt in den Garten auf 1. Mai zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

1485) Ein abgeschlossenes Logis von 3 ineinandergehenden Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige Familie auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1464 3a) Zwei einfach möblirte Zimmer sind im Ganzen oder getheilt an einen soliden Herrn oder Dame zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1453) Im 2. D. Nr. 134 innere Grabengasse sind 2 Schlafstellen zu vermiethen.

1474) Außerhalb des Sander Thores zu Würzburg, nicht weit von dem Glacis, ist ein erst vor einigen Jahren erbautes einstöckiges Wohnhaus, bestehend aus großem Keller, zwei wohnbaren Zimmern mit Küche unten, zwei heizbaren Zimmern mit Küche oben, zwei anstoßende Wurzgärten, (zu Bauplätzen geeignet), mit Wasserleitung um den billigen Preis von 4000 fl. zu verkaufen. 1000 fl können stehen bleiben. Beziehbar bis 1. Mai oder 1. Juni d. Js.
Näh. in der Exp.

143-] Ein Stall, welcher als Werkstatt benützt werden kann, ist zu vermiethen auf den 1. Mai. 1. D. 321.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1864 waren überaus günstiger Art. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (2010 Vers. mit 4,353,060 Thlr.), welcher größer war als in irgend einem früheren Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf	26600 Vers.,
die Versicherungssumme auf	46,170000 Thlr.,
der Bankfonds auf etwa	12,650000 Thlr.

gestiegen

Bei einer Jahreseinnahme von mehr als 2,150000 Thlr. waren nur 984000 für 575 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt und den Versicherten eine abermalige hohe Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden über

Zwei Millionen Thaler

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für die Jahre 1865 und 1866 eine Dividende von je

38 Prozent

ergibt.

Auf diese Ergebnisse verweisend, laden zur Versicherung ein

F. Benkert-Vornberger
in Würzburg.
H. Söllner in Arnstein.
Buchhändler Krebs in Aschaffenburg.
Malzaufschläger Sauer in Gemünden.
Aug. Ammann in Kitzingen
J. F. Hartmann in Marktbreit.
Stadtschreiber Probst in Prichsenstadt.
Ernst Sandtrock in Schweinfurt.
Heinr. May in Wertheim. 1477) (2a)

Thier- und Vogelmasken:

Enten, Frösche, Füchse, Füchse, Bären, Löwen, Tiger, Schaafe, Hähne, Hennen, Eulen, Schweine, Katzen, Hunde, Geisböcke, Affen, Rehe, Hasen, Eseln, Störche, Gänse, Kakadus, Rothkehlchen rc., nebst einer reichen Auswahl Carneval- und Cottillon-Decorationen empfiehlt

G. M. Wormser,
Nürnberg.

1500)

Anzeige und Empfehlung.

Da mir vom hochlöblichen Stadt-Magistrate eine Lizenz zur Ausübung eines Produktenhandels mit Brodniederlage vor dem Sanderthore ertheilt wurde, so erlaube ich mir dem verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß ich am 1. Februar von Herrn **Kaspar Neuland**, Bäckermeister, die Brodniederlage eröffne im Hause der Frau Wittwe **Krug**, vis-à-vis dem Ehehaltenhaus, den Produktenhandel aber wegen Bauveränderung erst in einigen Tagen und bitte daher um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll unterzeichnet sich

1490) **Joseph Kinbach.**

Soeben ist bei uns eingetroffen:

Rundschreiben
des heil. Vaters Pius IX.
vom 8. Dezember 1864.
Preis broch. 12 kr.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

1479] Ein elegantes **Logis** von sechs ineinander gehenden Zimmern mit **Küche, Kammer, Waschhaus** und sonstigen Bequemlichkeiten, sowie Balkone und Zutritt im Garten ist bis 1. Mai oder auch früher zu vermiethen bei **Oscar Knab**, Fabrikant bei Göbelslehn. — Auch ist daselbst eine kleinere Wohnung von drei ineinandergehenden Zimmern, Schlafkabinet, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

1481 2a] Ein großes **Parterrelokal**, zu Magazin geeignet, ist zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 190.

1476] Eine einzelne Dame sucht ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, in Mitte der Stadt auf 1. Mai zu miethen. Näh. in der Exp.

1472) In der Rehgecke ist ein **Logis** von 4 Zimmern nebst sonstigen Erforderniſſen auf 1. Mai zu vermiethen.

1462] Zwei gut möblirte **Garten-Logis**, jedes aus 2 Zimmern bestehend, sind an solide ledige **Herren** sogleich zu vermiethen. Strohgasse, 1. Distr. Nr. 112.

1463] Ein schönes **Logis** mit 4 Zimmern, 2 Bodenkammern, hell und abgeschlossen, Altane zum Waschtrocknen und Brunnen im Hof, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, ist auf Mai zu vermiethen, 2. D. 207. Hier ist auch Regenwasser die Butte zu 2 kr. zu haben.

(2a) 1466) Zwei schön möblirte **Zimmer**, nächst der Domstraße, sind an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh im 3. Dist. Nro. 106 über 2 Stiegen.

1465) Eine abgeschlossene **Hofwohnung** von 4 Zimmern, 2 Kammern, heller Küche und sonstigen Erforderniſſen, ist auf den 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Wo? sagt die Exp. d. Blattes.

Ein großes **Parterrelogis** mit Hof (für einen Holzarbeiter) wird bis 1. Mai zu miethen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl. (1469

1498 3a] 3. D. Nr. 245 ist ein **Logis** von 4 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen.

1484) Für einen Herrn oder ordentliches Mädchen ist ein **Logis** frei. Untere Bocksgasse Nr. 305.

1461] **600 fl.** bis **700 fl.** werden auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

1460] Ein Mädchen, das im **Bügeln** und **Nähen** bewandert ist, sucht sogleich eine Stelle als Stubenmädchen oder auch zu Kindern. Näh. bei Frau Fleischmann im Schwanenhof.

1458] Ein ordentliches **Frauenzimmer** sucht einen Platz als Näherin bei Kleidermacher oder Weißnäherin. Näh. in der Exp.

1457] Ein ordentliches Mädchen sucht sogleich einen Dienst als **Kellnerin, Haus-** oder **Kindermädchen.** Näh. in der Exp.

1452] Bei J. Rosenbaum in Zell ist zu verkaufen: ein **neues Röckchen** für einen 13jährigen Knaben, billige Schirtings zu Hemden, ein schönes schwarzes Tuch.

1455) Es wird eine **zuverlässige Person** sogleich zu Kindern gesucht. Näh. in der Exp.

1445) Verschiedene **Reitrequisiten** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1487) Eine **Köchin**, welche bei einer Herrschaft 14 Jahre lang im Dienste war und solchen wegen eingetretenen Todesfalle verläßt, sucht eine angemessene Stelle. Näh. in der Hauger Pfaffengasse, 1. D. Nr. 184 im 2. St.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierz.	12 45	Mittags	1 30	Mittags
Schnellz.	5 20	Abends	5 50	Abends
Postzug 1	4—	Früh	4 30	Früh
Postzug 2	9 40	Früh	9—	Früh
Güterz. 1	11 55	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2	4 30	Nachm	1 55	Nachm
Güterz 2	11 15	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierz.	2 30	Nachm	2 50	Nachm.
Schnellz.	10 40	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	45	Abends	7 15	Abends
Postzug 2	11 45	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1	6 15	Früh	4—	Früh
Güterz. 2.	1 30	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10 15	Nachts	3 30	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2 30	Nachm.	1 5	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 30	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 27. **Mittwoch den 1. Februar 1865.** **Brigitta.**

Neuestes.

Wien, 30. Jan. Die Wiener Abendpost sagt bezüglich der Gerüchte eines angeblich bayerischen Bundesantrags: Wir glauben eben im Interesse einer baldigen und erfreulichen Lösung in der Erbfolgefrage andeuten zu sollen, daß es wohl kaum gerathen wäre, den Gang der Entwicklung durch neue Incidenzfragen zu unterbrechen. Die Verzögerung, die damit nothwendig eintreten müßte, würde gerade den Wünschen der bisherigen Bundesmajorität sachlich vielleicht am wenigsten entsprechen. Die heute Morgen eingetroffene preußische Antwort ist Mittags dem Grafen Mensdorff mitgetheilt worden.

Wien, 30. Jan. Die eingetroffene Antwort Preußens auf die österreichische Depesche vom 21. Dezember lautet ausweichend; sie will das Gutachten der Kron-Syndici wegen der gleichzeitigen Entscheidung der Erbfolge- und Interessenfrage abgewartet wissen.

Berlin, Montag, 30. Jan., Abends. Die „Kreuzzeitung" sagt: Das Abgeordnetenhaus scheine von Mitgliedern, welche einen schärferen Conflict vermeiden wollen, in der Budgetberathung auf Nebenwege verleitet zu werden, welche thatsächlich auf Einstellung der Arbeiten bezüglich der gesetzlichen Feststellung des Staatshaushaltes führen würden. Es scheine unzweifelhaft, daß die Regierung eine thatsächliche Verweigerung der Mitwirkung als solche betrachten und dem Hause die Verantwortung für die Fruchtlosigkeit und den nothwendigen Abbruch der Verhandlungen überlassen würde.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Wien, 28. Jan. Der „Karlsr. Ztg." wird von hier geschrieben: Allem Anschein nach dürfte die Verständigung zwischen Oesterreich und Preußen in der Herzogthümerfrage keineswegs in so weite Ferne gerückt sein, als allerdings einzelne Anzeichen sonst anzunehmen gestatten möchten. Oesterreich erkennt — das ist das Ergebniß der Informationen, die wir mit Sorgfalt darüber zu sammeln bemüht gewesen — Oesterreich erkennt an, daß die geographische Lage Preußens, weil sie ihm in erster Linie die Pflicht zuweist, den Schutz des deutschen Nordens zu übernehmen, ihm berechtigte Ansprüche auf eine bevorzugte Stellung in diesem Norden gibt. Man scheint hier von dem Grundsatz auszugehen, daß, gleichwie Oesterreich eine deutsche Mission durch Beherrschung des einzigen Meeres erfüllt, welches Deutschland im Süden besitzt, der Adria, so auch Preußen in der Erfüllung einer deutschen Mission begriffen ist, wenn es die Meere des deutschen Nordens sich unterthan macht und zumal jetzt in den Herzogthümern einen starken Stützpunkt für diese Mission zu gewinnen sucht, daß, mit anderen Worten, die Stellung Preußens in der Ost- und Nordsee, gleich der Stellung Oesterreichs im adriatischen Meer, gleichzeitig wesentlich ein deutsches Interesse constituirt. Dies vorausgeschickt, ergibt sich von selbst, daß Oesterreich jene Ansprüche Preußens, welche sich als die unerläßliche Voraussetzung der Möglichkeit seiner Schutzpflicht im Norden darstellen, nicht blos unterstützen wird, sondern sie zu unterstützen sich verpflichtet erachtet; und demgemäß sind dann auch die Schritte berechnet, welche den Mittelstaaten gegenüber bereits eingeleitet worden und welche im Allgemeinen einer einsichtsvollen Würdigung derselben begegnen.

Aus Nordschleswig schreibt man der „Flensb. N. Z.": Nach einer mir aus der dänischen Stadt Ripen zugegangenen Mittheilung herrscht dort über die nun bevorstehende Absteckung der schleswigischen Nordgränze große Aufregung. Durch den Wiener Frieden ist der Stadt die directe Communication mit demjenigen Theile Jütlands entzogen worden, mit welchem sie bisher hauptsächlich in Verkehr gestanden hat. Die Einwohnerschaft wünscht deshalb dringend eine Rectification der neuen Gränze, durch welche dem Orte eine über Carlslund nach Jütland führende Verbindungsstraße erhalten bliebe. An die dänische Regierung ist bereits eine darauf bezügliche Vorstellung gelangt und dieselbe soll auch geneigt sein, ein Einverständniß mit den deutschen Mächten herbeizuführen, um dem Wunsche Ripens gerecht zu werden.

Tagesneuigkeiten.

Für diese Woche sind ferner folgende öffentliche Sitzungen beim kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 4. Febr. c. Vormittags 8 1/2 Uhr die Berufung des Johann Hahn von Kleinochsenfurt wegen Jagdfrevels; um 8 3/4 Uhr des Leonhard Mayer aus Schwand, z. Z. hier, wegen Unterschlagung; um 9 Uhr der Appollonia Horn von Rimpar wegen Diebstahls und der Regina Gundersheim von da wegen Hehlerei; um 9 1/4 Uhr des Albert Dorsch von Güntersleben wegen Diebstahlshehlerei; um 9 1/2 Uhr des Nikolaus Göß von Sommerhausen wegen Diebstahls; um 9 3/4 Uhr des Georg Baich von Röttingen wegen Feldbiebstahls; um 10 Uhr des Benedikt Wolf aus Goldkronach, z. Z. hier und der Margaretha Horn aus Zell a/M., dermalen in Würzburg, wegen Concubinats; um 10 1/4 Uhr des Michael Weller von Schnepfenbach wegen Ehrenkränkung, verübt an den Gemeindeverwaltungs-Mitgliedern zu Schnepfenbach; um 10 1/2 Uhr der Christine Sauer von Diepbach wegen Unterschlagnung.

Die Brodtaxe bleibt für die zweite Hälfte d. Mts. unverändert.

Künftigen Freitag den 3. Februar früh 9 Uhr feiert die Vierzehn-Heiligen-Bruderschaft in der Pfarrkirche Stifthaug das Fest des hl. Bischofs und Märtyrers Blasius.

In Folge ergangener Einladung ihrer Bamberger Collegen werden sich die Bezirksamts-Assessoren des dies-

rheinischen Bayerns am Sonntag den 5. Februar zu Nürnberg versammeln, um über ihre Dienstesverhältnisse zu berathen und das Resultat dieser Besprechung in einer Bittschrift dem kgl. Staatsministerium des Innern zur Würdigung zu unterbreiten.

* **Thüngen.** Am 28. Januar fand zu Thüngen, im landwirthschaftlichen Bezirke Karlstadt, die öffentliche Prüfung, Preisevertheilung, und sodann der Schluß der dortigen Schäferschule statt. Zu diesem Zwecke hatte sich der landwirthschaftliche Referent der k. Regierung und der II. landwirthschaftliche Kreis-Comité-Vorstand Herr Regierungs-Assessor Braunwart in Begleitung des Herrn Kreis-Comité-Sekretärs Streit dahin begeben. Diese Schäferschule, wie auch die Wiesenbau- oder Bauernschule, ist eine Schöpfung neuerer Zeit, und wurde dieselbe insbesondere durch das Entgegenkommen eines ächt patriotischen Mannes, des Herrn Reichsrathes Frhrn. v. Thüngen, der den Lehrern und Schülern seine ausgezeichnete Schäferei zur Verfügung stellte, ermöglicht. — Der Zweck dieser Schule besteht im Wesentlichen darin, daß den Schäfern auf kürzeste und leicht faßlichste Weise praktische Anleitung zur Kenntniß einer naturgemäßen schönen Bildung des Schafes, Kenntniß der Wollengattungen, Kenntniß insbesondere der Krankheiten und Heilmittel, sowie über das ganze Gebiet der Behandlung des Schafes, der Fütterung, Stalleinrichtung, Kreuzung, Hut u. s. w. belehrender Unterricht gewährt werden soll. — Der Unterricht in diesen Gegenständen war einem Herrn Eichmann, Schäferei-Inspektor in Schlüchtern, Herrn Thierarzt Pflug, im Bezirke Karlstadt, und einem praktischen anerkannt tüchtigen Oekonomen, Herrn Euler in Würzburg, übertragen. Den Erfolg ihres Unterrichtes zeigte die öffentliche Prüfung, die den Beweis lieferte, wie viel auch in kurzer Zeit geleistet werden kann, **wenn Lehrer ihres Lehrstoffes Meister sind.** — Es ist eine anerkannte Thatsache, daß, namentlich Schäfer, die meist schon von Jugend auf zur Hut verwendet werden, am wenigsten Zeit, Gelegenheit und Bedürfniß zur geistigen Ausbildung haben. Um so mehr war es überraschend, die Antworten dieser aus Jünglingen und gereiften Männern bestehenden Schüler zu hören, und sich zu überzeugen, daß das Gelernte nicht nur dem Gedächtnisse eingeprägt, sondern auch verstanden war. Alle Ehre der Methode der genannten Herrn. Einsender dieses, der von der Schafzucht wenig verstand, hat in den wenigen Stunden, die er der Prüfung widmete, einen Ueberblick gewonnen, der ihm sonst für immer fremd geblieben wäre; daher gewiß der Wunsch ein gerechtfertigter ist, daß in der Folge jeder Oekonom, dem es möglich ist, nicht versäumen möge, dieser Prüfung beizuwohnen, um seinen Kenntnißkreis zu erweitern und sich zu überzeugen, wie viel in der Schafzucht geleistet werden kann, und wie wenig gewöhnlich aus Schlendrian und Unkenntniß geleistet wird. Haben Schafbesitzer einmal angefangen, einzusehen, daß sie in diesem ökonomischen Zweige mitunter auch sehr weit zurück sind, dann ist schon viel — sehr viel gewonnen. Wie rentabel aber die Schafzucht bei richtiger Behandlung sei, das beweisen neben anderem auch die Wollenpreise. — Herr Regierungskommissär Braunwart sprach am Schlusse seine volle Zufriedenheit Lehrern und Schülern aus, vertheilte die Preise und wünschte der Schule segensreiches ferneres Gedeihen; woran um so weniger zu zweifeln ist, als die Schüler aus den verschiedensten Gegenden in ihrer Umgegend das Gelernte verwerthen, und dadurch Andere zum Besuche der Schule sich angeregt finden werden, sowie auch das freundliche Mitwirken des Herrn Reichsrathes von Thüngen und die Aufmerksamkeit der hohen Kreisstelle, die sie dieser Schule im Interesse der Schafzucht zuwendet, nur die schönsten Früchte wird tragen können.

In **Kissingen** sind, wie die dort erscheinende Saalztg. meldet, bereits einige Kurgäste eingetroffen.

Vor einigen Tagen fand auf dem Münchener Garnisonsschießplatz zu Oberwiesenfeld ein Schießversuch der Artillerie-Berathungs-Kommission mit gezogenen 4 Pfünder-Feldgeschützen statt. Das Resultat war auf 12—1300 Schritte ein derart günstiges, daß die längst projektirte Einführung dieses Geschützes stattfinden oder wenigstens neben dem Feld-Zwölfpfünder wohl kaum mehr lange auf sich warten lassen dürfte.

München, 30. Jan. Auf Anordnung Sr. Maj. des Königs wird Mittwoch Abends im k. Residenztheater eine Probe stattfinden, in welcher Richard Wagner eine Reihe seiner Kompositionen durch die k. Hofkapelle zur Aufführung bringen wird. Die Einladungen zu derselben erfolgen durch Se. Maj. den König selbst.

Von Herrn Privatdozenten Dr. Hermann Seuffert in **München** ist eben (im Verlage von Christian Kaiser) eine Broschüre erschienen unter dem Titel: „Ein Wort in der Staatsanwaltsfrage". Der Standpunkt des Verfassers bekundet sich in folgenden Sätzen: „Die Nothwendigkeit einer Betheiligung der Staatsanwaltschaft im Civilprozesse in einer Reihe von Beziehungen, die Zweckmäßigkeit ihrer Verwendung in vielen andern wird Demjenigen, der sich nicht bloß mit einer allgemeinen Betrachtung des Instituts begnügt, sondern unparteiisch seine einzelnen Funktionen im Zusammenhalte mit den Prinzipien der neuen Civilprozeßordnung in's Auge faßt, einleuchten. Er wird sich gestehen müssen, daß die Gefahren, welche man in der Zulassung der Staatsanwälte zu den Geschäften der bürgerlichen Rechtspflege erblickt, nicht vorhanden sind."

Das Programm für die schon erwähnte internationale landwirthschaftliche Ausstellung zu Köln ist erschienen, und entnehmen wir demselben folgendes: Die Ausstellung soll folgende Haupt-Abtheilungen umfassen: 1) Erzeugnisse der Landwirthschaft, einschließlich derjenigen der landwirthschaftlichen Gewerbe, so wie aller auf das Landleben Bezug habenden Sammlungen der verschiedensten Art; 2) Geräthe und Maschinen für die Landwirthschaft; 3) alle auf das Landleben, so wie die Forstwirthschaft bezügliche Gewerbe-Erzeugnisse, z. B. Pläne und Modelle von Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und deren Bestandtheilen, Hausrath, Arbeitsgeräthe, Nahrungsmittel und Geräthschaften zu deren Bereitung und Benutzung; 4) Produkte und Geräthe der Forstwirthschaft und der Jagd, sowie dahin gehörige Sammlungen; 5) Produkte und Geräthe des Gartenbaues und der Garten-Architektur, so wie Gartenmöbel, Statuen, Volièren, Fontainen, Zelte ꝛc. ꝛc. Es wird Vorsorge getroffen werden, daß die eingesandten Maschinen während der Ausstellung in Betrieb gesetzt werden. Zu Preisrichtern werden die bewährtesten Sachverständigen Deutschlands und der Staaten, denen die Aussteller angehören, berufen werden. Zum Zwecke der Verloosung werden Ausstellungs-Gegenstände angekauft, wozu wenigstens 10,000 Thaler verwandt werden sollen. Die Aussteller werden daher ersucht, bei Anmeldung der Gegenstände anzugeben, ob solche angekauft werden können, außerdem aber folgende Bedingungen zu beobachten: 1) Die Ausstellung beginnt am 15. Mai und ist mit dem 1. Juni 1865 geschlossen. Es wird jedoch deren Verlängerung für weitere vierzehn Tage vorbehalten; 2) Aussteller verpflichten sich durch die Einsendung, die Gegenstände der Ausstellung für deren Dauer zu belassen und sie binnen acht Tagen nach deren Beendigung zurück zu nehmen; 3) alle Gegenstände, deren Beschaffenheit es erfordert, werden in bedeckten Räumen aufgestellt, so weit solche beschafft werden können; 4) die Anmeldung der Ausstellungs-Gegenstände hat bis spätestens den 30. März, die Uebernahme vom 15. April bis 5. Mai statt zu finden; 5) ausgezeichnete und gute Leistungen werden nach dem Urtheile von Richter-Commissionen mit Preis-Medaillen von Gold, Silber und Bronce, so wie mit ehrenden Anerkennungen prämiirt; 6) eine kostenfreie Versteigerung der dazu von den Ausstellern bestimmten Gegenstände soll nach dem Schlusse der Ausstellung stattfinden; 7) freier Transport, resp. Transport-Ermäßigung steht auf den meisten in- und ausländischen Eisenbahnen in Aussicht. Eben so sind Verhandlungen wegen Zoll- und Steuer-Erleichterungen eingeleitet, deren Resultat später veröffentlicht werden wird. Alle Anfragen und Briefe sind franko an die Aktien-Gesellschaft „Flora" in Köln zu richten.

Dresden, 28. Jan. Die Kaiserin von Oesterreich

Engl. Sovereigns 11 fl. 48 kr., ruff. Imperials 9 fl. 41 kr., Gold per Pfund fein 810. Dollars in Gold 2 fl. 27 kr., Wechsel auf Wien — pr. C. M. 108¼.

wird am 10. Febr. hier eintreffen, um der Tags darauf erfolgenden Vermählung ihres Bruders, des Herzogs Karl Theodor in Bayern, mit unserer Prinzessin Sophie beizuwohnen.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 29. Jan. Die zweite Sektion des Steuerreformausschusses hat in ihrer gestrigen Vormittags-Sitzung beschlossen, die Kouponsteuer durchwegs auf fünf Perzent herabzusetzen. — Der Justizminister hat mehreren Abgeordneten mitgetheilt, daß die erste Vorlage, welche er dem engeren Reichsrathe sofort nach dessen Zusammentritt machen werde, eine neue Gerichts-Organisirung sein wird, welche mit der von allen Seiten gerühmten des Jahres 1850 fast ganz übereinstimmt.

Wien, 29. Jan. Die „Ostd. Post" bespricht heute das Verhältniß Oesterreichs und Preußens und findet, daß Oesterreich sich bei dem viel gepriesenen Bündniß nicht zum Besten stehe. Am Schluß ihres Artikels sagt sie: „Wenn es wahr ist, daß Prinz Friedrich Carl hier die Aeußerung fallen ließ, Oesterreich würde sich Preußen auf ein Jahrhundert hinaus verbinden, wenn es seinem gegenwärtigen Verlangen entgegen käme, so ist das allerdings ein hoher Preis, den wir gerne uns sichern möchten. Wenn wir nur wüßten, wer ihn uns assecurirt! Wir wären schon mit einem Vierteljahrhundert zufrieden und lassen gerne fünfundsiebzig Procent nach.

Ausland.

Italien. Turin, 30. Jan. Eine Demonstration hat von Seiten der Studenten stattgefunden. Als der Quästor die Beobachtung des Gesetzes einschärfte, wurde die vorher stille Versammlung tumultuarisch. Es erschollen die Rufe: „Nieder mit dem Präfekten, nieder mit den Tyrannen, es lebe Garibaldi, wir wollen Gerechtigkeit!" — Minghetti und Peruzzi haben Turin verlassen. — Die Offiziere der Nationalgarde beabsichtigen eine Demission in Masse.

Turin, 28. Jan. Der Dichter Fel. Romani (dem namentlich viele Operntexte zu verdanken sind) ist diesen Morgen gestorben.

Börsenbericht. Frankfurt, den 31. Januar. Amerikanische Obligationen bildeten wiederum den Hauptgegenstand der Spekulation und war der Umsatz bei steigender Tendenz ein sehr belebter. Oesterr. Effekten waren ebenfalls beliebter. Die Liquidation per Ultimo ging leicht von statten. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $68\frac{1}{2}$. 1860er Loose $84\frac{3}{4}$. Creditaktien 196. Amerik. von 1882 $52\frac{7}{8}$. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät beschränkte sich der Umsatz auf 1882er Amerikaner Bonds, welche zu $53\frac{1}{4}$—$\frac{3}{8}$—$\frac{1}{2}$ umgesetzt wurden.

Pegelstand des Mains: 4' 3".

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Braun.

Bekanntmachung.

Hoher Anordnung zufolge soll der Verbindungsweg zwischen der Stadt Haßfurt und dem Dorfe Sailershausen hergestellt werden und es trifft hievon die k. Universität Würzburg die durch deren Walddistrikt Rehholz führende Strecke von 480 Ruthen.

Die Chaussirung dieser Strecke soll im Wege öffentlichen Abstrichs an den Wenigstnehmenden veraccordirt werden, wozu Termin auf

Donnerstag den 16. Februar l. Js. Morgens 10 Uhr

im Geschäftszimmer des k. Universitäts-Rentamtes zu Haßfurt anberaumt wird.

Indem man zu diesem Accorde Liebhaber einladet, wird bemerkt, daß Bedingungen und Kostenvoranschlag bei dem Rentamte täglich eingesehen und sonstige Aufschlüsse erholt werden können.

Uebrigens haben sich außeramtliche, dem Rentamte nicht bekannte Accord-Liebhaber über ihre Accords- und Cautions-Fähigkeit durch amtliche Atteste an der Tagfahrt auszuweisen, wenn sie zugelassen werden wollen; auch hat der wirkliche Unternehmer einen Stellvertreter zu benennen, welcher im Verhinderungs- oder Todesfalle desselben in alle Verbindlichkeiten des Accordes einzutreten hat.

Haßfurt, den 31. Januar 1865.

Königliches Universitäts-Rentamt.

1569] (2a) Zimmermann.

Frohsinn.

Donnerstag den 2. Februar
theatralische Abend-Unterhaltung.
Anfang 7 Uhr. (1595

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum augenblicklichen Stillen „Bergmann's Zahnwolle" à Hülse 9 kr.

Apotheker Auer
6787 a] in Röttingen.

1575] Ein sehr freundliches Mezzanen-Logis von 3 Zimmern, Küche und sonstige Zugehör ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1577) Soeben erschien
Eisele und Beisele's
Bier- u. Weinstudien in Würzburg.
Zweite Lieferung.
Preis 3 kr.
Vorräthig in der J. B. Fleischmann'schen Buchdruckerei am Bleicherthor.

1578) Wenn der junge schwarze Jagdhund binnen acht Tagen gegen Futtergeld nicht abgeholt wird im Hutten'schen Felsenkeller, so wird er nicht mehr abgegeben.
Jakob Hammer.

1584] 2 junge Königshündchen, kleinster Race und ein junger Seidenpudel sind in der Aumühle zu verkaufen.

1589] Es sind noch ganz neue Ballkleider billig zu verkaufen. Näheres 2. D. Nr. 397.

1556 3a] Im 1. D. Nr. 362, hinter der Pfaffenmühle, ist ein Logis von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. Mai zu vermiethen.
E. Endres, Weinwirth.

1316) Ein abgeschlossenes Logis von 4 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten, ist in der Nähe des Bahnhofes bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1574] Eine hübsche Wohnung in der Mitte der Stadt mit 5 ineinandergehenden Zimmern, Wasserleitung, Zutritt in den Garten und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1581] Im 2. D. 217, untere Wöllergasse ist ein Quartier von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten auf den 1. Mai zu vermiethen.

Getraute.

Im hohen Dome:
Michael Schäfer, Zimmermeister in Veitshöchheim, mit Anastasia Elisabetha Horn aus Gaubüttelbrunn.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:
Rochus Roos, Bürger und Büttnermeister, mit Walburga Albert von Abenberg.

In der Pfarrkirche zu Stift-Haug:
Georg Schiffer, Händler dahier, mit Maria Susanna Michel von Oberfeld.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:
Willibald Krapf, Kravattenfabrikant, mit Regine Dittmayer, Bäckermeisterstochter von Gemünden.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:
Georg Michael Deißenberger von Stetten, Maschinenschlosser, mit Anna Maria Oehrlein v. Waldbüttelbrunn.
Phil. Schmitt, Bürger und Schreinermeister dahier, mit Christine Riedel, beide von Gerolzhofen.

Gestorben:

Ludwig Braun, $17\frac{1}{2}$ Jahre alt, Mechaniker.

STOLLWERCK'sche
BRUSTBONBONS
aus der Fabrik von
Franz Stollwerck
Hoflieferant in COELN a/Rh.

Preis-Medaille der Pariser Welt Industrie Ausstellung 1855.

Unter anderen von nachstehenden Herren Aerzten attestirt und empfohlen: Dr. Harleß, Königl. geh. Hofrath und Professor ꝛc. Bonn; Dr. Toletti, Cöln; Dr. Dünger Arzt ꝛc. Cöln; Hofrath Dr. Elfendorf, Kgl. Stadt-Physikus, Cöln; Dr. Lüh, pr. Arzt u. K. Opladen; Dr. Bormann, Lüdenscheid; Dr. Engels, Mülheim; Dr. Schleiden, Physikus, Hamburg; Dr. Kopp, Kgl. Kreis Stadtgerichts- u. Polizei-Arzt, München; Dr. W. H. Valentiner, Kiel; Dr. Ernsts, Kreis-Phys. Düsseldorf; Dr. Büchner, pr. Arzt, Wundarzt u. Geburtsh., Breslau; Dr. H. J. Schouten, Amsterdam; Dr. Haus, k. b. Regierungs- u. Kreis-Medicinalrath, Augsburg; Dr. Lemke, Kgl. Ober-Stabs- u. Regiments-Arzt in Magdeburg.

Ehren-Medaille der Pariser Academie Nationale 1860.

Gesetzlich deponirt. Gesetzlich deponirt

Die Stollwerck'schen Brust-Bonbons, ein einfaches und angenehmes, dabei durchaus wirksames Hausmittel gegen Heiserkeit u. Verschleimung, trockenen Reiz- und Krampfhusten, sowie gegen alle leichteren katarrhalischen Hals- und Brustbeschwerden, haben ihre hervorragende Wirkung durch die allgemeine Anerkennung und außerordentliche Verbreitung in ganz Europa, so wie durch die erhaltenen Auszeichnungen auf das thatsächlichste bewährt.

Die Bevorzugung, die demzufolge obigen **Brust-Bonbons** vor allen ähnlichen Artikeln am **Markte** zu Theil geworden ist, gibt zu den tauschendsten Nachahmungen der äußeren Verpackung Veranlassung.

Die verehrlichen Leser erlaube ich mir demzufolge auf die Verpackung der echten Stollwerck'schen Brust-Bonbons besonders aufmerksam zu machen.

„Dieselben sind in versiegelte Pakete von goldgelbem Glanzpapier verpackt, welche mit obiger Vignette in broncebraunem Druck versehen; auf der Rückseite befinden sich in der Mitte mein Siegel, oberhalb desselben die Gebrauchs-Anweisung, zu beiden Seiten die Medaille der ehrenvollen Erwähnung von 1857 in Paris, und darunter die Begutachtung des Königl. Geh. Hofrathes und Professors **Dr. Harless**, Ritter ꝛc. ꝛc. in Bonn."

Zum Preise von 14 kr. = 4 Sgr. = 5½ ß. hamb. = 50 cts = ½ sh. engl sind besagte **Brust-Bonbons** in fast sämmtlichen Städten Deutschlands und in allen Hauptstädten des Auslandes vorräthig, in **Würzburg** bei **Ant. Minoprio** und bei Apoth. **Roth** (Apotheke zum Einhorn), sowie in Unterfranken ferner: in **Arnstein** bei Apoth. **Gabler**; in **Aschaffenburg** bei **J. F. Trockenbrodt**; in **Aub** bei **J. L. Hirth**; in **Baunach** bei **J. B. Roppelt**; in **Bischofsheim a/Rh.** bei **Th. Korb**; in **Bocklet** bei **M. Sauer**; in **Brückenau** bei **Ant. Warth**; in **Bütthard** bei Apoth. **Lomtano**; in **Dettelbach** bei **J. Schäffer**; in **Ebern** bei **Fr. Kappler**; in **Eltmann** bei **F. W. Wittmann**; in **Fladungen** bei **E. J. Frickhinger**; in **Frammersbach** bei **Joh. Winter jun.**; in **Gemünden** bei Apoth. **Christin**; in **Gerolzhofen** bei **C. Lang**; in **Gersfeld** bei **G. Schüßler**; in **Grossostheim** bei **J. A. Reinhard**; in **Karlstadt** bei Apoth. **Anselm**; in **Hammelburg** bei **G. Ehlert**; in **Hassfurt** bei Apoth. **Treßel**; in **Iphofen** bei **M. J. Zark**; in **Kissingen** bei **J. B. Funkler**; in **Kitzingen** bei **Rom. Busch**; in **Königshofen** bei **G. J. Einstädter**; in **Lohr** bei **J. N. Mann**; in **Mainbernheim** bei **J. C. Herpfer**; in **Mainstockheim** bei **G. A. Hübscher**; in **Marktbreit** bei **N. Darlapp**; in **Markt Einersheim** bei Apoth. **Haas**; in **Marktheidenfeld** bei Apoth. **Frißl**; in **Markt Scheinfeld** bei Apoth. **Hoechstetter**; in **Marktsteft** bei Apoth. **Th. Manger's Wwe.**; in **Mellrichstadt** bei **H. J. Ernst**; in **Miltenberg** bei Apoth. **Schirmer**; in **Münnerstadt** bei Apoth. **Goetzner**; in **Neustadt a/S.** bei **Otto Schnell**; in **Obereisenheim** bei **C. Loeblein**; in **Ochsenfurt** bei **C. Jungkunz**; in **Orb** bei **C. Schreiber Wwe.**; in **Poppenhausen** bei Apoth. **Nickels**; in **Prichsenstadt** bei Apoth. **Ebenauer**; in **Remlingen** bei Apoth. **Karnickel**; in **Rothenfels** bei Apoth. **Krais**; in **Röttingen** bei Apoth. **Auer**; in **Saal** bei Apoth. **Brügel**; in **Schweinfurt** bei **J. C. Gleser**; in **Sommerhausen** bei Apoth. **Beyschlag**; in **Stadt- und Oberlauringen** bei **L. Heußinger**; in **Stadtprozelten** bei **C. Buttner**; in **Thann** bei Apoth. **Ritter**; in **Volkach** bei **J. J. Leininger**; in **Werneck** bei Apotheker **Ullrich**; dann in **Uffenheim** bei **Fr. Vogel** und in **Wertheim** bei **L. Mayer**.

NB. In Städten, in welchen sich noch kein Agent befindet, übertrage gerne den Verkauf einem soliden Hause. — **Franz Stollwerk** in **Cöln**.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Das goldene Familienbuch,

oder:

Der köstliche Hausschatz.

Für jede Haus- u. Landwirthschaft u. für Jedermann.
5te, sehr vermehrte und verbesserte Auflage.
Preis 1 fl. 48 kr. (2a)

1536] Für eine Restauration im Bade Kissingen wird eine tüchtige Köchin, die sich auch der Hausarbeit unterzieht, gegen guten Lohn gesucht. Näh. b. D. Schottenanger Nr. 124.

1542 3a] Ein braver Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen bei **B. Autsch**, Schuhmachermeister.

Die Lebensversicherungs- & Ersparniß-Bank in Stuttgart

wird von den Unterzeichneten wiederholt empfohlen.

Der Zugang zu diesem segensreichen Institut gestaltet sich immer lebhafter; im Laufe des Jahres 1864 kamen bei derselben

1887 Versicherungs-Anträge mit fl. 2,836,803

ein.

Dividenden-Vertheilung von 1 Januar bis 1. Juli 1865

42 Prozent.

Nach Abzug der 10jährigen Durchschnitts-Dividende von **40%** stellt sich die jährlich zu zahlende Prämie für eine Versicherung auf Lebenszeit von fl. 1000.

im Beitrittsalter von	30	35	40	45	50 Jahren
auf	fl. 14⁴/₅.	16³/₅.	19²/₅.	22³/₅.	27¹/₂.

Diese nur das Wohl und den Nutzen ihrer Versicherten verfolgende Gegenseitigkeits-Anstalt verbindet mit unantastbarer Solidität eine unübertroffene Billigkeit.

Prospekte ꝛc. stehen unentgeldlich zu Diensten.

Die Agenten:

Albin Herold in Würzburg.
J. P. Vollerth in Ochsenfurt.
Jul. Volkhardt in Neustadt a/S.
1532) **J. G. Krauß** in Bayreuth.

Annonce.

Der ergebenst Unterzeichnete erachtet es für seine Pflicht, da er mit dem 1. Februar d. J. sein Conditorgeschäft aufgibt, seinen verehrten Kunden für das ihm seit langen Jahren geschenkte Vertrauen seinen innigsten Dank auszusprechen.

Würzburg, den 31. Januar 1865.

J. B. Herzing,
Conditor.

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce des Herrn J. B. Herzing beehrt sich der ergebenst Unterzeichnete anzuzeigen, daß er vom 1. Februar ds. Js. an das Conditorgeschäft in den bisher von J. B. Herzing inne gehabten Geschäftslokalitäten betreibt.

Mit der Bitte, die seinem Vorgänger geschenkte Gunst gütigst auf ihn übertragen zu wollen, verbindet der Unterzeichnete die Versicherung, daß er durch reellen Geschäftsbetrieb sich derselben würdig zu zeigen stets bemüht sein wird.

Würzburg, den 31. Januar 1865.

Michael Preger,
1559) Conditor.

Verkauf

einiger Güter und billigen Anwesen in Franken.

Ein Gut von ca. 72 Mg. Feld, Wiesen und Weinberg, großem Obstbau und werthvollem Gemeinderecht (geschätzt zu fl. 4000.) Die Gebäude sind geräumig und gut. Mit sämmtlichem Inventar, darunter 9 Stück Vieh. Preis 14500 fl., Anzahlung 2000 fl.

Ein Anwesen von 35 Mg. gute Felder und Wiesen, Bonität bis 20, mit guten Gebäuden, schönem Gemeinderecht und Inventar, darunter 6 Stück Vieh. Preis 6000 fl., ohne Inventar 5000 fl. Anzahlung 1000 fl.

Näheres auf Franko-Anfragen in der Expedition dieses Blattes unter K. T. 1. (1538 (2a)

Anzeige.

Wegen Mangel an Platz werden nächst Smolensk

20 bis 25 Ruthen schöne Eichen-Bausteine

billig abgegeben.

Hartmann, Holzhändler.
1571] (2a) Semmelsstraße Nr. 76.

---

409 8g] Fertige Tuchsortirerinnen können bei einem Wochenlohn von 5 bis 6 Gulden und freiem Logis dauernde Beschäftigung finden in Frankfurt, Offenbacher Landstraße 8, in der Kunstwollefabrik von M. Stirn Söhne.

1554] Zwei gute Scheibenbüchsen sind billig zu verkaufen. Näh. i. d. Exp.

1522] Ein Kaunitz und ein runder polirter Tisch sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Donnerstag gutbesetzte

Harmoniemusik,

wozu ergebenst einladet

Nikolaus Troll.

Alte Mainlust.

Morgen Donnerstag

Quintett.

Anfang 3 Uhr. (1587

Gabler'sche Wirthschaft.

Semmelsstraße.

Morgen Donnerstag

Blechmusik.

Commis-Gesuch.

Für ein Eisenwaarengeschäft in einem Landstädtchen wird ein Commis gesucht und würde einem solchen, der auf dem Lande seine Lehre erstanden, der Vorzug gegeben. Freundliche Behandlung, angemessenes Salair wird zugesichert. Offerten franco Nr. 100 besorgt die Exped. ds. Bl. [1448 3a

---

Hartnäckige Krankheiten

jeder Art naturgemäß heilbar, so bald nicht edele Organe zerstört sind. Wer sich für die Resultate eines erfahrenen Greises interessirt, wende sich franco an die Adresse Fl. Louis Wundram, Professor. Homburg v. d. Höhe. (1425 3a

---

1530 2a) Vor längerer Zeit kam ein Waarenballot ohne Zeichen und Nummer, wie auch ohne Nachweis auf mein Lager, ohne daß es mir möglich wurde den Eigenthümer hiezu aufzufinden und stelle ich nun auf diesem Wege das Ersuchen an denselben, den Inhalt, bestehend in Tuch von Werth, gegen Ausweis und Ersatz der Einrückungsgebühren, bei mir in Empfang nehmen zu wollen.

Gemünden, am 31. Januar 1865.

Ph. Hannawacker,
Kaufmann u. Expediteur.

1541) Auf dem Hofplatze wurde eine Kinderpistole gefunden. Näh. in der Exp.

1526) Most, guter Qualität, die Maas zu 9 und 10 kr. Dom. Pfaffengasse Nr. 44.

1521] Eine Aufziehmaschine, mehrere gebrauchte Thüren und 200' eichene Platten sind zu verkaufen. Näh. 5. D. Nr. 141.

1528] Ein ordentliches Mädchen findet einen Monatsdienst. Näh. in der Exped.

Carnevals-Verein der 55er.

Donnerstag den 2. Februar 5681
Abends 7 Uhr
in der Schrannenhalle

große außerordentliche Volksversammlung

das heißt: aller Männer, welche sich zu Freunden des Narrenthums und vergnügter Carnevalsfreuden bekennen. Ungezählte Musikchöre, sowie unzählige Vorträge zur geselligen Unterhaltung und Besprechung des großen

Narren-Festzuges

werden abwechseln, dafür werden aber wohlgezählt 6 Kreuzer für Musik Entrée ganz vergnügt erhoben werden und alles wird äußerst fidel sein.

Samstag den 4. Februar c. Abends 7 Uhr

Große Damen- (Närrinnen) Gesellschaft

mit besonders ausgewählten Vergnügungen und Aussichten auf Versprechungen.

1582) **Das Comité der 55er.**

Von höchsten Medicinalstellen approbirt, chemisch geprüft und bestens empfohlen von den Herren Hofrath Dr. Kastner, vorm. Professor der Physik und Chemie an der Universität Erlangen, Kreis- und Stadtgerichtsphysikus Dr. Solbrig zu Nürnberg, Kreis-, Stadtgerichts- und Polizeiphysikus und Medicinalrath Dr. Kopp zu München, sowie von vielen andern in- und ausländischen renommirten Aerzten und Chemikern.

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige Toilettenseife, zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weißen Haut, und zur schmerzlosen Beseitigung der Gesichtsfalten, Sommersprossen, Leber- und anderer gelber und brauner Flecken ꝛc., sowie sonstiger Hautunreinheiten. Seit 28 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobt als beste Toiletteseife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewunderungswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht und ihr den schönsten und blühendsten Teint gibt. Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife wie der Nebel vor den Strahlen der aufgehenden Sonne. Preis 20 kr. das kleine und 40 kr. das große Glas; **Mailändischer Haarbalsam** zu 30 kr. und 54 kr.; **Eau de Mille fleurs** zu 18 kr. und 36 kr.; **Ess-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 15 kr., 30 kr. und 1 fl.; **Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender Qualität zu 18 kr. und 36 kr. das Glas; **Anadoli** oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 1 fl. 12 kr. und 36 kr., und in Schachteln zu 18 kr. und zu 9 kr. **Eispomade** zu 15 kr. und 30 kr. das Glas. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

Solaröl- & Petroleum-Lampen

neuester Construktion, für alle Zwecke,

Solaröl & Petroleum

in bekannter Güte, empfiehlt

Wilibald Eydam,

853] (5) Chemiker u. Techniker.

1570 2a] In einer frequenten Conditorei wird ein gut erzogener Junge als Lehrling gesucht. Näh. i. d. Exp.

1547] Bei einer kinderlosen Familie wird ein Kind zur Pflege gesucht. Näh. in der Exp.

1546 2a] Eine Köchin wird auf's Ziel Ostern zu einer Herrschaft auf's Land gesucht. Nur solche werden berücksichtigt, die vorzügliche Zeugnisse aufzuweisen vermögen und protestantisch sind. Guter Lohn und gute Behandlung wird zugesichert. Näh. in der Exped.

1544] Eine Lehrlingsstelle, am liebsten in einem Manufaktur- oder Colonialwaaren-Geschäft wird gesucht von einem kräftigen Jungen, der 2 Jahre in einem hiesigen Institute war, israelitischer Confession. Wo? sagt die Exp. ds. Bls.

1564] Ein Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung im Weißnähen und Ausbessern in oder außer dem Hause. Näh. in der Exp.

1561] Es wünscht Jemand Beschäftigung im Bügeln und Weißnähen. Näh. 1. Distr. 141, Semmelsgasse.

1560) Am k. Bezirksamte Lohr erledigt sich am 1. März 1865 die Stelle des dritten Schreibers mit einem Monatsgehalte von 25 fl.

Bewerbungen und Zeugnisse wollen portofrei an den Unterfertigten eingesendet werden.

Lohr, 30. Januar 1865.

Bezirks-Amtmann:
Nickels.

1338 3b) Ein junger Mann, (Isr.), der seine Lehre in einem Manufacturwaarengeschäfte en gros et en detail bis zum 1. Juli erstanden und dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht bis dahin eine Stelle als Verkäufer oder Magazinier. Näheres unter Chiffer L. F. besorgt die Exp. ds. Bl.

Dr. Herbst's Haus-Balsam!

Dieses vom Kgl. Bayer. Staats-Ministerium genehmigte, aus den heilkräftigsten Pflanzenstoffen bestehende **Nervinum**, durch seine außerordentliche Wirksamkeit — insbesondere bei den verschiedenen Magen-Beschwerden, Leibschmerzen und Diarrhoe, nervösen Schwächezuständen, Appetit- und Schlaflosigkeit, desgleichen vorzüglich bei Verwundungen, Krämpfen, Zahn- und Kopfschmerzen, Rheumatismen u. s. w. rühmlichst bekannt und in überraschender Weise verbreitet, ist (à Flacon nebst Gebrauchsanweisung 24 kr.) zu beziehen durch die

1946] **Einhorn-Apotheke** in Würzburg.

Für Lachlustige, Freunde des Schwankhaften, Satyrischen, Witzigen und Komischen.

Durch J. Scheible in Stuttgart, sowie durch alle Buchhandlungen kann bezogen werden:

Fröhliche Sommertage und Winternächte.

Von Demokritos.

5 Bände, broschirt, über 2300 Seiten stark.

Preis für alle fünf Bände nur 1 fl. 12 kr.!

Dieses so renommirte humoristische Werk, welches 5 fl. 24 kr. kostete, ist also, so lange der kleine Vorrath noch ausreicht, in vollständigen und reinen Exemplaren für fl. 1. 12 kr. in allen Buchhandlungen Bayerns zu haben. (1562 6a

1369 7b] Bei Unterzeichneter finden Frauenzimmer behufs ihrer

geheimen Entbindung

unter der größten Verschwiegenheit bequeme Aufnahme.

Frau Elise Neubert, Geburtshelferin, Quintinsstraße Nr. 20 in Mainz.

Bettfedern u. Flaumen,

sowie

Barchend u. Bettzwilche

empfiehlt in schöner Auswahl

Webermeister Kuhn.

Schustergasse Nr. 550.

1552) Ein Kanarienhahn, hochgelb, mit einem Häubchen, ist am 31. Januar entflogen; Ueberbringer desselben erhält eine Belohnung in der obern Wöllergasse Hs.-Nr. 93 über 1 Stiege.

1594) Am Samstag Abend wurde vom Fränkischen Hofe bis zur Fleischbank ein Portemonaie mit einigen Gulden Geld verloren.

Näh. in der Exp.

1573] Ein 40 fl. und ein 10 fl. Coupons ging zu Verlust. Man bittet den redlichen Finder solche gegen Belohnung von 5 fl. in der Exped. abzugeben.

Verloren

1456) Am Samstag wurde ein goldenes **Medaillon**, eine Photographie enthaltend, verloren. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung bei Ernst Gutbrod, 2b) Kürschnerhof.

1519] Es wird ein Logis von 4 bis 5 Zimmern und übrigen Erfordernissen, wo möglich in der Semmelsstraße auf 1. Mai zu mieth n gesucht. Zu erfragen 1. Distr. Nr. 149.

1505] Ein Logis von 3—4 Zimmern nebst Keller, Holzlage, Magdkammer 2c. wird von einer ruhigen Familie bis Mitte Februar zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen.

1527] Eine abgeschlossene Wohnung von 4 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Speise- und 2 Dachkammern, sowie sonstigen Bequemlichkeiten ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Auch können einzelne Zimmer abgegeben werden bei

S. Meidel, nächst dem Sanderthor.

1567] Ein Zimmer ist sogleich zu vermiethen. Karthäusergasse Nr. 16.

1566] Ein ganz gut erhaltenes Haus mit Keller, in Mitte der Stadt, zu jedem Geschäft geeignet, ist zu verkaufen.

1565] Hofstraße Nr. 40 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten auf den 1. Mai zu vermiethen.

1534] Für einen Arbeiter wird eine heizbare Schlafstelle gesucht. Näh. im 4. Distr. Nr. 46.

1548] Es sind heizbare Schlafstellen an solide Arbeiter zu vermiethen. 1 D. Sackgasse 287 nächst der Bohnesmühle.

1549 2a] Eine Mezanen-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Garderobe und Bodenkammer ist auf den 1. Mai zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 321.

1551 4a] In meinem Hause vor dem Rennwegerthore ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, allen sonstigen Erfordernisse und Zutritt in den Garten ständlich zu vermiethen.

Carl Diem.

1550 3a) Beim Maurermeister Gleißner in der Nähe des neuen Bahnhofes ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Nebenkammer mit entsprechenden Bodenraum, Keller und Holzlage sogleich oder bis den 1. Mai zu vermiethen. Auch können 2 möblirte Zimmer an einzelne Herrn sogleich abgegeben werden.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 2. Februar 1865.

Mit aufgehobenem Abonnement.

Sechstes Gastspiel des Fräul. Kath. Lanner, ersten Tänzerin vom k. k. Hofoperntheater zu Wien und des Hrn. Giuseppe de Francesco, Solo-Tänzer von der großen Oper zu Paris und des Hrn. Alfred Alberti, Ballet-Regisseur des Stadttheaters zu Hamburg.

Zum ersten Male:

1740.

Historisches Lustspiel in 4 Akten von Hermann Hersch.

Hierauf:

Gisela, oder: Die Willy's. Romantisches Feen-Ballett in 2 Aufzügen von Corally. Musik von Adam.

Vorkommende Tänze. Im ersten Aufzuge: 1) Walzer, ausgeführt von Frl. Lanner und Hrn. de Francesco. 2) Pas de deux, ausgeführt von Fräul. Lanner und Herrn de Francesco. Im zweiten Aufzuge: L'Apparition, Scene und Grand Pas, ausgeführt von Frl. Lanner und Hrn. de Francesco.

Den verehrlichen Abonnenten bleiben bis halb 12 Uhr die Plätze reservirt.

Dutzend-Billete sind für diese Vorstellung nicht gültig.

Theater-Nachricht.

Freitag den 3. Februar beginnt das 8. Abonnement. Die verehrl. Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementsgelder im Theaterbureau gegen Quittung ersucht. Bei den Parterre-Abonnements gelten die Abonnementskarten als Quittung.

Die Direction.

1531 2a) Eine geräumige Scheuer oder Halle wird von jetzt bis zur Erndtezeit zu miethen gesucht von

Georg Friedr. Wild, 2. D. Nr. 580½.

Im 1. D. Nr. 155, Stifthangerkirchgasse, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, auf 1. Mai zu vermiethen.

1543) Zwei möblirte Zimmer mit 2 oder 3 Betten sind bis 1. Februar zu vermiethen. Näh. beim Schenker bei Adam Gäbhard. (Steckerei).

1545) 4. D. Nr. 92½ ist ein möbl. Zimmer mit Schlafkabinet zu vermiethen.

1553] Eine Mezanen-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Garderobe und Bodenkammer, nebst übrigen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen. Auch ist daselbst ein brauchbares Regenfaß zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen.

Eine Wohnung im zweiten Stocke mit 6 ineinandergehenden heizbaren Zimmern und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. Mai zu vermiethen. 2. D. Nr. 402. [1580.

Geld-Cours vom 31. Januar.

Schrannenhalle.

Morgen Donnerstag

Concert

vom Streichorchester der königl. Landwehrmusik.

Anfang 2½ Uhr.

Entrée: für Herrn 6 kr., für Damen 3 kr.

Progamme am Eingange zum Saale.

Die Garderoben sind geöffnet. Vergütung 3 kr. à Person.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Stephan Weiss.

Hutten'scher Garten.

Donnerstag den 2. Februar

Musikalische Production

von der

Badenweiler Kurkapelle.

Anfang 3 Uhr.

Entrée: Herrn 6 kr., Damen 3 kr.

Aecht amerikanisches wasserhelles Petroleum

I. Qualität, für dessen Nichtfeuergefährlichkeit garantirt ist, sowie **Prima-Solaröl** empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma **Sebast. Carl Zürn**
auf der Brücke.

1510]

Zu der am Freitag den 3. Februar Vormittags von 9—12 Uhr stattfindenden Ergänzungswahl des Gewerberathes werden folgende Herren in Vorschlag gebracht:

1) Stapf, Rich., Maurermeister, 3. Distr. Nro. 88.
2) Preisendörfer, Franz, Schuhmacher, 2. Distr. Nro. 64.
3) Ostberg, Franz Carl, Schreiner, 1. Distr. Nro. 186½.
4) Kiliani, Egidius, Schneider, 3. Distr. Nro. 161.
5) Gabler, Ignaz, Bäcker, 2. Distr. Nro. 319.
6) Brockmann, Bernhard, Buchbinder, 3. Distr. Nro. 114.
7) Vervier, Bernhard, Glaser, 4. Distr. Nro. 38
8) Eger, Heinrich, Büttner, 1. Distr. Nro. 365.
9) Sedelmeyer, Georg, Tünchner, 4. Distr. Nro. 160.
10) Ehrenburg, Joh. B., Seiler, 2. Distr. Nro. 438.

(1558

Glacéhandschuhe

werden durch neue Erfindung gewaschen ohne Geruch, wie neu, ferner werden alle Sorten Kleider von allen Flecken gereinigt und ausgebessert in der Kleiderreinigungs-Anstalt am Ecke der beiden Glockengassen Nr. 252.

1400] (3b) **K. Stark.**

Geschäfts-Eröffnung.

Heute haben wir unser

Kurz- & Strumpfwaaren-Geschäft

eröffnet. Verkaufslokal: Sandgasse Nr. 348.

1411] (3b) **Gebrüder Oppenheimer.**

Wiener Fastnachts-Krapfen

sind täglich frisch zu haben bei

Michael Preger, Conditor,
vormals **J. B. Herzing** in der Eichhorngasse.

1557)

Harmonie.

Samstag den 4. Februar

Tanzgesellschaft.

Anfang 6 Uhr

Die verehrlichen außerordentlichen Mitglieder wollen sich durch Vorzeigung ihrer Eintrittskarten legitimiren.

Bürger-Verein.

Sonntag den 5. Februar

Tanzunterhaltung

in den Dr. Wermuth'schen Säälen.

Anfang 7 Uhr.

1585 2a] **Der Vorstand.**

Corona.

Heute Abend ½9 Uhr

Plenar-Versammlung.

Arbeiterunterstützungs-Verein.

Donnerstag den 2. Februar
präcis 2 Uhr Nachmittags

Plenar-Versammlung

im Bayerischen Kaffee-Haus, wozu die HH. Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Der Ausschuß.
I. Vorstand:
Heinrich.

1555)

Eintracht.

Donnerstag den 2. Februar

Plenar-Versammlung

und werden die HH. Mitglieder ersucht, Punkt 7 Uhr zu erscheinen.

1586) **Der Ausschuß.**

Platz'scher Garten.

Morgen am 2. Februar

Produktion,

wozu ergebenst einladet

J. Feineis.

Adam Gäbhard'sche Brauerei (Stecherei).

Morgen

Harmoniemusik.

Höhn'sche Brauerei.

Morgen Donnerstag

Blechmusik

vom königl. 9. Inf.-Regiment.

Gabler'sche Brauerei.

Morgen Donnerstag

Harmoniemusik

von Musikern des k. 9. Inf.-Reg.

1533) Letzten Mittwoch Abend wurde von der Bachgasse am Juliusspitale hinauf ein brauner Schleier verloren. Man bittet den Finder, denselben gegen Belohnung in der Pleicher Mädchenschule abzugeben.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Eichenlohrinden-Versteigerung
im k. Forstamtsbezirke Orb.

Die Ergebnisse an Eichenlohrinde aus den Schalholzhieben
1) der k. Revier Alsberg, Abtheilung Schlotterhecke, von ca. 200 Klaftern werden in zwei Loo en,
2) der k. Revier Burgjoß, Abthlg. Hallstadt, von ca. 860 Klaftern werden in fün' Loosen

am Freitag den 17. Februar l. Js. Vormittags 10 Uhr

im Wirthschaftslokale des Adam Pfeifer dahier unter den v.r der Verhandlung bekannt gegebenen Bedingungen öffentlich versteigert.

Kaufliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Waldabtheilungen und Looſe von dem betreffenden Revierpersonale auf Verlangen vorgezeigt werden.

Unbekannte inländische Steigerer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen, ebenso durch gültige Vollmachten Diejenigen, welche für Andere kaufen wollen. Ausländer dagegen müssen einen inländischen sicheren Bürgen stellen oder vor der Rindenabfuhr Baarzahlung leisten.

Orb, den 30. Januar 1865.

Königl. Forstamt.

Schmidt. (1539

Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 9. Februar, früh 10 Uhr anfangend, werden in dem fürstlich Leiningen'schen Walde, Heckfelder Ahorn, Abtheilung Roßkopf, auf der Hiebsfläche,

46 Eichenholländerstämme mit 4081 Cf.,
46 „ Nutz- und Baustämme mit 2641 Cf.,
15 Buchen-Nutzstämme mit 581 Cf.,

im einzeln'n versteigert.

Ferner kommen allda gleichzeitig auf dem Stocke nach dem Cubikfuß zum Verkaufe

a) im Vorberger Ahorn-Distr. Osterloch und Geisschlag auf Gräffinger Markung
58 Eichen-Holländerstämme mit ca. 5815 Cf.

b) Im Distrikte Hombach auf Rupprichhäuser Markung:
18 Eichen-Holländerstämme ca. 1153 Cf

c) Im Distrikt Kalkofen auf Dumbacher Markung:
30 Eichen-Holländerstämme mit ca. 1833 Cf.

d) Im Distrikt Bischofsheimer Forst, Großrinderfelder Markung:
7 Eichen-H.lländerstämme mit ca. 544 Cf.

e) Im Distrikt Ameisenholz auf Pülfringer Gemarkung:
38 Eichen-Holländerstämme mit ca. 2298 Cf.

Die betreffenden f. Waldaufseher sind angewiesen, die Stämme auf Verlangen vorzuzeigen.

T.-Bischofsheim am 28. Januar 1865.

Der fürstlich Leiningen'sche

Rentbeamte | Bezirksförster
1403 (2b) Kurz. | Kreuter.

I. Am 4. ds. Mts. wurden aus einem Zimmer des Hauses Distr. 2. Nr. 402 dahier 1 schwarztuchene gerippte Hose, mit Hornknöpfen, 1 fleischfarbige desgl., von dickem Bukskin, mit Hornknöpfen, 1 schwarz und weiß carrirter wollener Shawl, 1 schwarzseidenes Halstuch, 1 leinenes Hemd mit Chemisette und A. St. gezeichnet, 1 Paar wildlederne Handschuhe, 2 weiße leinene Taschentücher, mit A. und St. gezeichnet, 1 farbiges Taschentuch, 1 schwarzseidene Halsbinde, schwarz gefüttert, mit Gummizug, ferner II. in der Nacht vom 15. auf 16. ds. Mts. zwischen 12—1 Uhr aus einer Bodenkammer des Hauses Distr. 2. Nr. 207 dahier 1 Oberbett, 2 Kopfkissen, 1 Pfülben, sämmtlich mit roth und weiß carrirtem Leinenzeug überzogen, 1 weißleinenes Betttuch entwendet, was ich zur sorgfältigsten Spähe nach den Gegenständen und den Thätern hiemit veröffentliche.

Würzburg, den 19. Januar 1865.

Der k. Untersuchungsrichter:

Häcker.

Zu vermiethen

sind zwei freundliche Zimmer nebst Schlafkabinet ohne Küche bis 1. Mai gegenüber dem Wüttemberger Hof 2. D. Nr. 404. (1417 2b

Im 2. Distr. Nro. 80 in ein Logis von 4 ineinandergehenden Zimmern nebst übrigen Erfordernissen auf den 1. Mai zu vermiethen. (2b) [1388

1516) Auf 1. Mai sind 2 neu eingerichtete Mezanen-Logis in der Nähe des Teufelsthores, je 3 Zimmer mit Küche, zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch ein Antheil Garten dazu gegeben werden.
Näh. in der Exp.

1517) In der Eichhorngasse Nr. 48 ist ein Logis von zwei Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. Mai zu vermiethen.

1518) Im 4. Distr. Nr. 94 ist ein Logis zu vermiethen.

Zu vermiethen.

1359) In Mitte der Stadt sind 2 Wohnungen, eine große aus 7, und eine kleine aus 2 Zimmern und erforderlichen Nebengelaß bestehend, auf den 1. Mai im Ganzen oder auch theilweise zu vermiethen. Näh. i. d. Exp. [3b

1348 3b] Außerhalb dem neuen Thore, ganz zunächst am Bahnhofe bei Tünchnermeister Wahler sind zwei elegante Wohnungen bis auf den 1. Mai zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen Stallung beigegeben werden.

1385 2b] Eine helle sonnige Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche, 2 Bodenkammern, Kellerabtheilung, Waschhaus mit Holzlage und Wasserleitung ist an eine ruhige Haushaltung im 1. Distr. Nr. 328 bis 1. Mai zu vermiethen.

1386 2b) Im 1. D. Nr. 289, in der Sackgasse, ist ein sonniges Logis von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. Mai zu vermiethen.

1483 2b) Vor dem Sanderthor ist ein freundliches Logis über eine Stiege von 5 tapezirten und lakirten Zimmern, Garderobe, Magdkammer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, sowie Zutritt in den Garten auf 1. Mai zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Holzversteigerung im Spessart.

Am Dienstag den 7. Februar l. Js., früh 9 Uhr anfangend,

wird im Hotel Gundlach dahier das nachverzeichnete Holz in freier Concurrenz öffentlich versteigert.

I. Aus dem Reviere Lohrerstraß,

Abtheilungen Kunkelschlag, Birkenküppel, Hirschhöhe, Kaulwandschlag, Pölkersgrund, Kurzergrund und Herrnbrunn, dann von zufälligen Ergebnissen:

93½ Klafter Buchen-Scheitholz I. Kl.,
3¼ " Aspen- "
9¼ " Buchen-Knorzholz,
193¼ " Eichen- "
30½ " Buchen-Prügelholz I. Kl.,
59¼ " " und Eichen-Astholz,
353½ " " " " Anbruchholz,
10¼ " " " " Klotzholz und
4¼ " verschiedener Sortimente;

II. aus dem Reviere Frammersbach,

Abth. Ernstrain, Schießplatz und Schlaghöhe:

15 Klafter Buchen-Scheitholz I. Kl.,
25 " " Knorzholz,
1 " " Anbruchholz,
9½ " " Klotzholz,
46½ " Eichen-Knorzholz,
45 " " Anbruchholz,
2 " " Prügelholz,
68 " Kiefern-Scheitholz,
56½ " " Prügelholz I. und II. Kl.,
3 " Birken-Scheit-, Knorz- und Prügelholz,
3 " Lärchen-Scheitholz und
3 " " Prügelholz I. und II. Kl.;

III. aus dem Reviere Ruppertshütten,

Abtheilungen Gerhardsrain, Gaulskopf, Lohrhaupterberg und Sohlrain:

42½ Klafter Eichen-Scheitholz,
340 " " Knorz-,
248¼ " " Anbruch- und
1¼ " " Klotzholz;

IV. aus dem Reviere Langenprozelten,

Abtheilungen Wiesenhennenthal, Schäftenwald und von zufälligen Ergebnissen:

4½ Klafter Buchen-Scheitholz I. Klasse,
5½ " " Knorz-,
10¾ " " Birken- und Aspen-Prügelholz I. Kl.,
12 " " Prügelholz II. Kl.,
1¼ " " und Eichen-Astholz und
12¼ Hundert Buchen-Astwellen.

Die Bedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gegeben, vorläufig aber wird bemerkt, daß die der Forstbehörde hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannten Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch vorschriftsmäßige Vermögenszeugnisse zu legitimiren haben, Holz- und Ruggeldrestanten zum Striche nicht zugelassen werden und endlich alle Jene, die im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Lohr den 22. Januar 1865.

Königl. Forstamt.
Carben.

1123] (3c)

Bekanntmachung.

Im Executionswege versteigere ich

Donnerstag den 9. Februar 1865 Nachmittags 3 Uhr

zu Reuses a/Sand ein braunes Pferd, Wallache, gegen sofortige baare Zahlung.

Wiesentheid, den 27. Januar 1865.

Nappenbach, k. Notar.

1540)

1464 3b) Zwei einfach möblirte Zimmer sind im Ganzen oder getheilt an einen soliden Herrn oder Dame zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1504 2b) Ein unmöblirtes Zimmer ist ständlich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1515 2b) Im 1. D. Nr. 188 ist ein schönes Mezanen-Logis von 4 ineinander gehenden Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten auf 1. Mai zu vermiethen.

1350 3c] Ein hübsch möblirtes Zimmer in der Nähe des Marktes 2. D. Nr. 326 ist ständlich zu vermiethen. Näh. in der Exped.

1481 2b] Ein großes Parterrelokal, zu Magazin geeignet, ist zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 190.

Ausschreiben.

In der Nacht vom 18. auf den 19. d. Mts. wurden aus dem Garten des Bürgerspitales dahier folgende zum Trocknen dort aufgehängte Waschstücke entwendet: 1) 8 leinene Herrenhemden, wovon 7 mit F. J. E. und eines mit J. E. gezeichnet waren, 2) ein leinenes Tischtuch, in der Mitte mit einer Rath und mit C. R. gezeichnet, 3) 8 leinene Herrenhemden, welche mit L. gezeichnet waren, 4) ein baumwollenes Hemd ohne Kragen, 5) ein leinenes Herrenhemd mit N. B. gezeichnet.

Ich ersuche um Spähe und Anzeige sachdienlicher Wahrnehmungen.

Würzburg, am 28. Januar 1865.

Der kgl. 1. Untersuchungs-Richter.
Bruder.

1451] Ein kleines Handwägelchen ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1348 2b] Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, mit allen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai mit oder ohne Stallung bei Schreinermeister Mack zu vermiethen.

1371 2b] Zwei größere Logis sind zu vermiethen. 4. D. Nr. 98/1.

1503) Eine Federmatratze mit Bettstatt ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Knochen

Schiffsladungen kaufen

Hoffmann & Co.

in Müngersdorf bei Cöln am Rhein.

1034 2b) Offerten franco.

1484) Für einen Herrn oder ordentliches Mädchen ist ein Logis frei. Untere Bocksgasse Nr. 305.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Kurierz. zg.	12 32	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg	5 36	Abends	40	Abends
Postzug 1	4—	Früh	4 30	Früh
Postzug 2	8 40	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1	11 35	Vorm	6—	Früh
Güterz. 2	4 30	Nachm	1 55	Nachm
Güterz. 2	11 15	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Kurierz. g.	2 30	Nachm	2 50	Nachm.
Schnellzg	10 10	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	50	Abends	7 15	Abends
Postzug 2	11 45	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1	6 44	Früh	4—	Früh
Güterz. 2.	1 30	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10 45	Nachts	3 30	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg	15	Nachm	1 5	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 40	Abends

Achtzehnter Jahrgang.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. M.
Detterbach-Kitzingen	5 U. — M. M.
Gibelstadt-Schweinfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. M.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 30 M. M.
Neustadt a/M	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. M.
Werth.-Miltenb.-Heidelb	5 U. — M. M.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 28. **Donnerstag den 2. Februar 1865.** **Mariä Lichtmeß.**

Tagesneuigkeiten.

In Betreff der gewöhnlich sehr verzögerten Zustellung von Paketen soll eine neue vortheilhafte Einrichtung getroffen werden. Es wird nämlich in Zukunft dem Absender gestattet sein, gegen Leistung einer geringen Taxe die sofortige Zustellung der Pakete an den Empfänger zu verlangen. — Auch die Einführung von Franko-Kouverten zu 3 kr. für ganz Bayern ist jetzt gesichert, und man denkt außerdem daran, Lokal-Kouverte zu 1 kr. einzuführen.

Die Präsentation des bisherigen Pfarrers in Karbach, Priesters Ant. Jos. Arnheiten, von Seite der fürstl. Löwenstein'schen Standesherrschaft auf die kathol. Pfarrei Esselbach, Bez. Marktheidenfeld, erhielt die landesherrliche Bestätigung.

Der Schul- und Kirchendienst zu Rottershausen, Bez. Kissingen, wurde dem Schuldienstexspektanten und 1. Gehülfen in der Kreistaubstummen-Anstalt, Ambros Schmitt, übertragen.

Durch die in öffentl. Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 20., 24., 25. und 26. vor. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Anton Muhr, lediger Eisenbahnarbeiter von Rübendorf, kgl. Bezirksamt Viechtach, wegen Vergehens der Körperverletzung in eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten; Johann Geisler, lediger Zimmergeselle von Bau ach, wegen Diebstahlsvergehens zu 1 Monat Gefängniß; Georg Feier und Friedrich Fischer von Prosselsheim wegen Körperverletzung in eine Gefängnißstrafe von je 2 Monaten; Anna Maria Ubland von Frickenhausen wegen Diebstahls zu 14tägigem Gefängniß; Friedrich Wagner dahier wegen desgl. in eine Arreststrafe von 14 Tagen; dagegen wurden Leonhard Zeiß von Kitzingen und Andreas Lenhardt von Volkach von der gegen sie erhobenen Anschuldigung des Vergehens der Körperverletzung freigesprochen; Johann Schmitt von Kitzingen aber des vorerwähnten Vergehens schuldig erkannt und zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt. In der Untersuchung gegen Georg Scharl aus Furth a/W. wegen Körperverletzung wurde erkannt, das Civilgericht sei zur Aburtheilung der vorwürfigen Sache unzuständig und diese Sache an das zuständige Militärgericht zu verweisen; dann die Sache gegen Ignaz Melber von Kitzingen, wegen körperlicher Mißhandlung vertagt. — Ferner wurden durch die in öffentlicher Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz am 26. vor. Mts. verkündeten Erkenntnisse die Berufungen des Wagnergesellen Sebastian Hiller von Bütthard wegen Mißhandlung und des Jakob Engler von Kitzingen gegen Ag. Depsch d. v. wegen Berufsehrenkränkung verworfen; dagegen auf Berufung des Maurergesellen Ad. Schurer von Röttingen wegen unbefugter Gewerbsausübung und Adam Ott ledig von Wolkshausen wegen körperlicher Mißhandlung freigesprochen, letzterer jedoch wegen einer Uebertretung des groben Unfugs an öffentlichen Orten in eine Arreststrafe von 8 Tagen verurtheilt.

Fleischtaxe pro Februar. Ochsenfleisch kostet zu Würzburg per Pfund 14 kr. (unver.) I. Taxdistrikt 13½ kr. Schweinfurt und II. Taxdistrikt 14½ kr. Aschaffenburg 16 kr. III. Taxdistrikt und Miltenberg 15 kr.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Dem Adam Wüst von Wolfsmünster, Heinrich Wagner von Bayreuth, Michael Mützel von Wasserlosen und dem Johann Joseph Müller von Wildbad wurden Schuhmacherkonzessionen nebst Ansässigmachung und Letzterem noch die Verehelichungs-Erlaubniß mit Therese Hauser von Wimmerhausen ertheilt. Das Gesuch des Maschinisten Johann Kampp von Reimannsdorf um Uebersiedlungs-Erlaubniß nebst Insassen-Annahme wurde bewilligt; desgl das des Sigmund Schlenker von Zell um Schnittwaarenhandelskonzession nebst Uebersiedlungs-Erlaubniß wurde bewilligt; desgl. das des Joseph Heidenreich von Roßbach, Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Crescenz Hollweck von Weinberg. Das Gesuch des Kaufmanns Johann Brunz von Volkach um Verleihung einer Eisen- und Metallwaarenhandelskonzession mit Uebersiedlungs-Erlaubniß hieher bewilligt; dem Kammmachermeister Daniel Holländer von hier wurde die Verehelichungserlaubniß mit Maria Barb. Müller von Geißheim bewilligt. Folgende Gewerbsverzichtleistungen sollen den Steuerbehörden mitgetheilt werden: Margaretha Hasselbeck, Suppenanstalt-Licenz, Joh. Hartmann, Mehlhandel, Moritz Rosenthal, Holzhandel, Eva Fritz, Schwarzwälder-Uhrenlicenz, Elise Gütlein, Schuhmacherkonz., Nikolaus Scheller, Weber-Konzession, Conrad Schmitt, Lackirerkonz., desgl. die Gewerberuhenderklärung der Schneidermeistersfrau Marg. Fauser. Das Gesuch des Joh. Münch um Verleihung einer Licenz zum Musikmachen wurde bewilligt; desgl. das des Joseph Schultheiß von Unterterthal um Produkten- und Mehlhandellicenz; desgl. das des Kaspar Keupp von Königshofen, Produkten, nebst Heu und Stroh; desgl. der Josephine Keupp, Spiel- und Galanteriewaarenhandelslicenz; desgl. des Julius Hugo Eggelhaaf von Adelmannsfelden, Licenz zum Holzhandel; desgl. des Mathias Oppmann von Veitshöchheim um Licenz zum Repariren von Gelten und Butten wurde bewilligt.

Vor der Einfahrt in den Bahnhof nächst der Thaler'schen Fabrik wurde gestern eine Wechselwärter, welcher unmittelbar vor dem daherbrausenden Zuge noch über das Geleise springen wollte, von der Maschine erfaßt und gräßlich verstümmelt; er blieb sogleich todt.

Der bisherige Polizeisoldat Johann Baptist Lauermann wurde durch Magistratsbeschluß vom 31. Januar zum Corporal befördert.

Schweinfurt, 1. Febr. Der heutige Getraidemarkt war ziemlich gut befahren, die Preise ergaben keine wesentliche Aenderung. Waizen kostete 14 bis 15 fl.

36 kr., Korn 10 fl. 30 kr. bis 11 fl. 12 kr., Gerste 8 fl. 36 kr. bis 10 fl. 12 kr., Haber 6 fl. 45 kr. bis 7 fl. 24 kr., Erbsen 12 fl. 15 kr. der Schäffel. (Schw. Tgb.)

Zu Münnerstadt brannte am 30. v. M. ein Theil des Dachstuhls der Gemeinde-Malzdarre ab, wobei auch einige Schäffel Malz zu Grunde gingen; der Thätigkeit der Bevölkerung, namentlich der Turner war es zu danken, daß das Feuer nicht weiter um sich griff.

Aus München wird gemeldet, daß der Plan des Justizministers, der Staatsanwaltschaft auch im Zivilprozeß eine Betheiligung an den gerichtlichen Verhandlungen zuzuweisen, durchaus keine Aussicht hat, von dem Gesetzgebungs-Ausschuß der Abgeordnetenkammer angenommen zu werden.

München, 31. Jan. Dieser Tage erwartet man auch die Beförderungen der Militärbeamten; die hierauf bezüglichen Vorschläge des Kriegsministeriums liegen dem Vernehmen nach eben Sr. Maj. dem König zur Genehmigung vor. — Auf die erwarteten Gehaltszulagen der Offiziere und Militärbeamten dürfte wohl noch länger gewartet werden müssen; es ist davon nur noch in den Kreisen derjenigen die Rede, die auf die wohlthuende Hilfe vergeblich harren.

München, 31. Jan. Dem Vernehmen nach beabsichtigt Se. Maj. der König, auf Kosten der Zivilliste hier ein eigenes Opernhaus zu erbauen; die neuliche Anwesenheit des bekannten Architekten Semper, zur Zeit in Zürich domizilirend, welcher auch vom König empfangen wurde, steht damit in Zusammenhang. — Wie man hört, wird die Schröder-Fallot'sche Angelegenheit doch nicht vor die Oeffentlichkeit kommen; es scheint, daß Dr. Schröder, wohl in Folge von Vorstellungen von Seite anderer, indirekt mitbetheiligter Personen, bewogen worden ist, von einem solchen, außerordentlichen Eklat machenden Schritte abzustehen.

Offenbach, 31. Jan. Dr. Karl Gutzkow ist heute auf Anrathen seiner Aerzte von hier nach Gilgenberg bei Bayreuth übergesiedelt, um dort in stiller Zurückgezogenheit, fern dem Geräusche der Welt, unter bewährter Pflege für sein getrübtes Gemüthsleben Klärung und Heilung zu suchen.

Der engere Ausschuß für das in diesem Jahre in Dresden abzuhaltende große deutsche Sängerfest hat sich nunmehr auch bereits über den Bau der Festhalle geeinigt. Die Halle, welche mit Anwendung des Drahtsystems erbaut werden soll, wird eine lichte Spannweite von 160 Fuß, eine Höhe von etwa 76 Fuß und eine Länge von etwa 470 Fuß erhalten. Die einzige im Innern um die ganze Halle herumlaufende etwa 18 Fuß vorspringende Gallerie wird eine Zugänglichkeit durch große, außerhalb des Gebäudes angebrachte Freitreppen bekommen. Die Dachfläche wird durch hölzerne Gitterträger, welche zugleich im Innern eine Deckendekoration zu bilden berufen sind, gestützt. Diese Gitterträger sind in Zwischenräumen von etwa 63 Fuß auf die Länge des ganzen Bauwerks vertheilt, und an die darüber gespannten Drahtseile aufgehängt.

Neuestes.

Newyork, 19. Jan. (Abends.) Man hat Einzelnheiten über die Einnahme des Forts Fisher. Das Fort ist nach einem lebhaften Bombardement von der Flotte vom General Terry mit Sturm genommen worden. Die Unionisten haben 22 Kanonen erbeutet und 2500 Gefangene gemacht. — Der „Richmond-Enquirer" sagt, daß Hr. Davis dem Hrn. Blair ein Schreiben für Hrn. Lincoln übergeben hat. — Die Blätter des Nordens, so wie die des Südens, zeigen wenig Vertrauen in den Ausgang der wegen des Friedens angeknüpften Unterhandlungen.

Washington, 19. Jan. Man hat Nachrichten aus Veracruz vom 31. Dez. Das erste Detaschement österreichischer Truppen war in dieser Stadt angelangt, ebenso Graf Thun, der Gesandte Oesterreichs beim Kaiser Maximilian.

Paris, 30. Jan. Die „France" berichtet, daß die Aerzte Nelaton und Reyer sich nach Nizza begeben haben, wohin sie zu einer Consultation bei dem Großfürsten-Thronfolger von Rußland, welcher erkrankt ist, berufen worden sind.

Wien, 31. Jan. Das „Vaterland" meldet: die preußische Antwortsdepesche erstrebe wesentlich Herbeiführung eines raschen Ausgleichs, und der Herzog von Augustenburg habe bereits ein vertrauliches Abkommen mit Preußen getroffen.

Berlin, 31. Jan. Die Zeidler'sche Correspondenz sagt: Die preußische Antwort auf die österreichische Depesche enthalte nur den provisorischen Hinweis, daß erst nach Abgabe des Gutachtens der Kronjuristen weitere Auslassungen erfolgen dürften, da Preußen auf den österreichischen Vorschlag der provisorischen Einsetzung des Augustenburgers nicht eingehe und die Zeit zur Aufstellung eines Programms über die Ordnung der schleswig-holsteinschen Frage nicht für gekommen erachte. — Hr. v. Hock beabsichtigt nicht, baldigst abzureisen. Die Verhandlungen sind lebhaft; gestern war eine Conferenzsitzung, morgen findet wiederum eine statt.

Turin, 31. Jan. Gestern während eines Hofballs fand auf dem Schloßplatz eine Demonstration statt, der die Nationalgarde ein Ende machte. Es erfolgten mehrere Verhaftungen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 1. Februar. Sowohl österr. als auch amerikanische Effekten setzten ihre steigende Bewegung fort. Der Umsatz im Ganzen war von großer Bedeutung. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 69. 1860er Loose 85⅜. Creditaktien 198¼. Amerik. von 1882 54⅝. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät war das Geschäft in amerikanischen Bonds sehr bewegt; dieselben wurden zu 54¾—57, 55½ und schließen 56¼ bez. Oest. Creditakt. 198 bez. 1860er Loose 85¼ bez. Goldagio wird aus Newyork 203 angegeben.

Pegelstand des Mains: 3' 5".

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Literarisches.) Von Westermann's Illustrirten Deutschen Monatsheften ist soeben die hundertste Nummer (Nr. 4 der zweiten Folge) ausgegeben. Das Heft, welches als Januar-Nummer 1865 das neue Jahr eröffnet, ist also gewissermaßen ein Jubiläumsheft dieser altbewährten Zeitschrift, die einzig in ihrer Art dasteht. Das Programm dieser Nummer konnte nicht würdiger und anziehender zusammengestellt werden, als hier geschehen. Theodor Storm beginnt das Heft mit einer Novelle „Von jenseit des Meeres." Es ist eine stimmungsvolle tiefpoetische Gabe des beliebten Novellisten, die wir wegen der gesunden Lösung des Conflicts in vieler Hinsicht allen seinen früheren Arbeiten vorziehen. Außer dieser größeren Novelle ist noch eine kleinere Novellette „A la Fantage" von Elise Polko in diesem Hefte enthalten, die in ihrer Art ein kleines Cabinetsstück genannt werden muß. An wissenschaftlichen Beiträgen enthält das Januarheft des Westermann'schen Unternehmens sehr werthvolle Arbeiten von Joh. Huber, Jacob Noeggerath, Fr. A. Walchner und Aug. Vogel, sowie eine ganz vorzügliche authentische Biographie des berühmten Astronomen und Mitarbeiters der Monatshefte, kais. russ. wirklichen geh. Staatsrathes Joh. Heinr. v. Mädler. Dieser Biographie, sowie mehreren anderen Aufsätzen sind treffliche Illustrationen beigegeben. Auch die kleineren Mittheilungen über gewerbliche und commerzielle Vorgänge, die geographischen Notizen, sowie die literarischen Berichte reihen sich entsprechend dem Ganzen an.

Telegraphische Depesche. Southampton, 29. Jan. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „New-York", Capt. G. Wenke, welches am 14. Januar von New-York abgegangen war, ist heute 1 Uhr Morgens nach einer Reise von 14 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 3 Uhr Morgens die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe hatte 600 Meilen von Scilli entfernt einen schweren Sturm, welcher 5 Tage anhielt, bei schwerem Seegange zu bestehen. Schiff und Maschinen befinden sich jedoch im besten Zustande. Die „New-York" bringt außer der neuesten Post 87 Passagiere, volle Ladung und für 243,000 Dollars Contanten. Mitgetheilt durch Carl Sieber, General-Agent in Würzburg.

[illegible] Engl. Souverains 11 fl. 48— kr., russ. Imperials 9 fl. 41— kr., Gold per Pfund fein 810. 5-Franken-Thlr [illegible] lers in Gold 2 fl. 27— kr., Wechsel auf Wien — — [illegible] C. W. 103½.

Carnevals-Verein der 55er.

Eintrittskarten zu der am

Samstag den 7. Februar c.

stattfindenden Damensitzung können bis dahin jeden Tag von ½10—½12 Uhr, Vormittags und Nachmittags von 5 Uhr an im Café **Härsch**, sowie

Freitag den 3. ds. Mts.

Abends von 7½—9½ Uhr im kleinen Theatersaale zum Preise von 18 kr. per Karte in Empfang genommen werden.

Das Com mit Thé.

Holzversteigerung im k. Forstamt Kothen.

I. Aus der Revier Römershag

wird am

Montag den 13. Februar l. J. früh 9 Uhr

im Gasthaus zum bayr. Hof zu Brückenau nachverzeichnetes Holz öffentlich versteigert.

Aus der Abth. Schelmshecke, Hasenbälge, Feuerbachswand und Straßenwiese:

700	Eichen-Commerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
1017	„ Nutzholzstangen,
175	Buchen Werkholz-Abschnitte und
15¾	Klafter Eichen-Müsselholz.

II. Aus der Revier Motten

1) am Dienstag den 14. Februar l. Js. früh 9 Uhr

im Gasthaus zu Kothen aus der Abth. Kammerlahn:

118	Eichen-Commerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
52	„ Nutzholzstangen,
3	Klafter Eichen-Müssel- und
9¾	„ „ } Scheitholz I. Cl.
8¼	„ Buchen- } Scheitholz I. Cl.

2) Am Mittwoch den 15. Februar l. Js. früh 9 Uhr

im Gasthaus zu Motten aus den Abth. Treifeld, Beamtenschlag und Hirschwiese:

103	Fichten- und Lerchen-Stämme,
1011	„ „ Nutzholzstangen,
37¼	Klafter Buchen-Scheit- I. Cl.,
14¾	„ „ Knorz-,
1¾	„ „ Prügel- I. Cl.,
9½	„ „ Ahholz und
1950	Buchenwellen.

III. Aus der Revier Schmalnau

am Donnerstag den 16. Februar l. Js. früh 10 Uhr

im Storchs-Gasthaus zu Weyhers aus den Distr. Altenweiher, Schwarzenhauck und Cahn:

307	Kiefern- und Fichten-Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
65	„ „ Nutzholzstangen,
19	Aspen-Werkholz-Abschnitte,
22	Klafter Kiefern-Scheit-,
6½	„ „ Prügel- I. Cl.,
10¼	„ „ „ II.
1	„ „ Klötz- u. Abfl.-Holz und
6½	„ „ Stockholz.

Die kgl. Revierförster werden das Holz den Kaufliebhabern auf Verlangen vorzeigen lassen.

Kothen, den 28. Januar 1865.

Königliches Forstamt.

Schnell. (1568

1490) Von der Zellerstraße bis in die Schustergasse wurde ein Buch, betitelt „der Erbstreit" von Mützelburg verloren. Man bittet den redlichen Finder, dasselbe in der Exped. zu hinterlegen.

1546 2b] Eine **Köchin** wird auf's Ziel Ostern zu einer Herrschaft auf's Land gesucht. Nur solche werden berücksichtigt, die vorzügliche Zeugnisse aufzuweisen vermögen und protestantisch sind. Guter Lohn und gute Behandlung wird zugesichert. Näh. in der Exped.

1620) Im 3. D. Nr. 599 ist ein Logis von 5 auch 6 Zimmern auf den 1. Mai zu vermiethen.

1618 3a) Eine **Wohnung** von 6 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf den 1. Mai zu vermiethen. 2. D. Nr. 155⅓, innerer Graben.

1617) In der Nähe des Marktes ist eine freundliche **Wohnung** von 6 Zimmern, neu tapezirt und lakirt, Küche, Wasserleitung, zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 534.

1614) Auf der Domstraße Nr. 138 ist ein kleines Hinterhäuschen auf den 1. Mai zu vermiethen.

1631) Ein schön möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet ist sogleich zu vermiethen; auch kann eine Küche dazu gegeben werden. Neubaugasse Nr. 108.

Semmelsstraße Nr. 135 ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern auf 1. Mai zu vermiethen.

1566 3b] Im 1. D. Nr. 362, hinter der Pfaffenmühle, ist ein Logis von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. Mai zu vermiethen.

E. Endres,
Weinwirth.

1316) Ein abgeschlossenes Logis von 4 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten, ist in der Nähe des Bahnhofes bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1567] Ein Zimmer ist sogleich zu vermiethen. Karthäusergasse Nr. 16.

Herrn-, Damen- & Knaben-Hemden
in allen Façons und Stoffen,
Englische & Berliner Herrn-Kragen,
in circa 30 Sorten,
Hemden-Einsätze, Leinen, Pique & Schirting,
Wollene Gesundheits-Jäckchen
für Herren und Damen.
Weiße leinene Taschentücher
von fl. 1. 24 kr. an.
Seidene Foulards,
wollene Bett- & Pferde-Decken.
Stets das Neueste und Feinste bei billigen Preisen.

J. And. Langlotz.

Bestellungen nach Maß auf Herrn-, Damen- und Kinder-Wäsche werden stets rasch nach den besten Façons gefertigt und halte immer großes Lager der besten

Leinen, Schirtings & Madapolanes.

Zum bevorstehenden Frühlinge empfehle ich meine selbst gezogenen und garantirten

Blumen-, Gemüse- & ökonomischen Sämereien

nebst den neuesten Prachtgeorginen, Topfpflanzen und zur Ausschmückung der Gärten geeigneten Artikeln unter sehr billigen Preisen. Cataloge in meinem Laden an der Marienkapelle gratis. Auch ist sehr schöner frischer Grassaamen (Lolium perenne) angekommen.

Thomas Bauer,
1621) (2a) Kunst- und Handelsgärtner.

In F. A. Julien's Buchhandlung am Eichhornplatz vorräthig:

Als bester Briefsteller für das bürgerliche und Geschäftsleben ist Jedermann zu empfehlen:

W. G. Campe, gemeinnütziger
Briefsteller,
oder Briefe und Aufsätze aller Art
nach den bewährtesten Regeln schreiben und einrichten zu lernen mit Angabe der nöthigen Titulaturen für alle Stände.

Vierzehnte Auflage. — Preis 54 kr.

Dieser ausgezeichnete Briefsteller enthält, außer einer kurzen Orthographie und der Anweisung zum Briefschreiben, noch 130 vorzügliche Briefmuster zu Briefen an Freunde und Verwandte, zu Erinnerungs-, Bitt-, Empfehlungsschreiben, auch Bestellungs- und Handlungsbriefe. — Ferner 100 zweckmäßige Formulare zu Eingaben, Gesuchen und Klageschriften an Behörden 2c.

Aus obigem Inhalte wird man ersehen, daß dieser Hausfekretair alles das enthält, was in dem bürgerlichen und Geschäftsleben vorkommt. Ueber 22,000 Exemplare wurden bereits davon abgesetzt; wohl ein sicherer Beweis für die Brauchbarkeit dieses Buches.

Lokal-Veränderung.

Ich mache hiemit einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich durch Verkauf mein Wohnhaus in der Karthäuser Gasse verlassen und mein neu hergerichtetes Wohnhaus in der Semmelsstraße Nr. 135 bezogen habe. Für das mir seither geschenkte Zutrauen dankend, bitte ich um ferneres Wohlwollen.

Kaspar Windsheimer,
1523) 3b Schuhmachermeister.

Gefunden
wurde am 22. ds. Mts. ein Herrn-Halstuch und kann solches gegen Einrückungsgebühr im 2. D., Ingolstadter Hof, Nr. 592 in Empfang genommen werden bei A. K.

1612) Vor der Schrannenhalle wurde ein Armreif gefunden und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren in Empfang genommen werden.
Näh. in der Exp.

1645) Ein Portemonaie mit etwas Geld und einem Petschaft wurde gefunden. Näh. bei Gottfried Steinam im Laden am Markt.

1597) Ein Mädchen in häuslichen, wie in übrigen weiblichen Arbeiten und Putzmachen erfahren, sucht einen entsprechenden Platz als Zimmer- oder Ladenmädchen oder zu einer ruhigen Familie auf Ostern oder sogleich. Großes Salair wird weniger, als gute Behandlung beansprucht.
Näh. in der Exp.

1610 2a] Ein Mädchen das kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exped.

4000—5000 fl.
sind gegen Hypothek auszuleihen.

Ein Infanterist mit erforderlichen Zeugnissen wünscht einzustehen. Näh. im Bureau des

Ph. Oppenheimer,
2. D. Nr. 132.
1598) Innerer Graben.

1607) Wegen Umzug werden 1 großer Kleiderschrank, 2 Betten, 1 Kanapee, mehrere Stühle, 2 Kommode, 1 Mehlkasten im 3. Distr. Nr. 172 verkauft.

Kindsmädchen-Gesuch.
Es wird eine zuverläßige gesetzte Person zu einem kleinen Kinde sogleich gesucht. Näh. in der Exp. (1634

1615) Ein Schraggen nebst Brühbutte und Multer sind billig zu verkaufen im 1. D. Nr. 41 im 3. Stock.

Alle Gegenstände zum Versetzen in das Pfand-Haus
werden bei strengster Discretion übernommen und weiter befördert durch

Commissionär Bauer.
Büttnersgasse Nr. 334,
der Büttner'schen Wirthschaft
1635) gegenüber.

1627 3a) Ein gutes Pianoforte ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Zum Carneval.

Studenten-Mützen

in allen Farben und zu den billigsten Preisen. Zu carnevalistischen Unterhaltungen komische Sachen, den deutschen Michel, wie er Napoleon bei den Ohren in die Höhe zieht und umgekehrt, musikalische Instrumente, drollige Kopfbedeckungen und belustigende Gegenstände in großer Auswahl empfiehlt

G. M. Wormser
in Nürnberg.

1500) (2b)

Balkonen, Tragsäulen, Gas-Candelabres, Gitter zu Einfriedungen, Grabgitter, Fenstergitter, nach jeder Zeichnung — auch liegen Zeichnungen zu vorstehenden Gegenständen zur Auswahl in der Gießerei stets bereit, — ferner **Hebmaschinen, gußeiserne Maschinentheile jeglicher Gattung, Vorrichtungen zu Treibhäusern, eiserne Rahmen zu Mistbbeetfenstern, Herdplatten,** überhaupt alle in das Fach der Eisengießerei einschlagende Artikel liefert unter Zusicherung billigster Preise und der exactesten Ausführung

die Eisengießerei von
Ernst Häussler, Würzburg.

Holzvorsteigerung im k. Reviere Höchberg.

Montag den 13. Februar l. Js., früh 10 Uhr

werden im Gasthause zur Rose in Zell nachbezeichnete Holzsortimente aus der Abtheilung Röhrleinsgrund, Distrikt Margetshöchheimerwald, zum Verstrich gebracht:

12 Stück Eichen-Bau- und Schwellenholz-Abschnitte,
184 „ Wagnerholzstangen,
311 „ Buchen- dto.,
3/4 Klafter Eichen-Müffelholz,
81/4 „ „ Scheit- und Knorzholz,
551/4 „ Buchen- „
1303/4 „ „ Prügel- und Astholz,
461/4 „ Buchen- und Eichen-Stockholz,
58,00 Hundert Buchen Stangenwellen,
25,00 „ „ Astwellen.

Sämmtliches Nutzholz, sowie das Buchen-Scheitholz wird in freier Concurrenz, das übrige Material für den Lokalbedarf verstrichen.

Wer für Andere Holz steigern will, hat sich mit legaler Vollmacht zu versehen.

Höchberg, den 31. Januar 1865.

Der k. Revierverweser:
Stammler.

1630] (2a)

Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr Carl Warmann, Schaumweinfabrikant, und Fräulein Anna Bitthäuser, beide dahier, nach Ehevertrag vom Heutigen für die Dauer ihrer Ehe den Eintritt der allgemeinen Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Würzburg, am 30. Januar 1865.

1596] **Oppmann,** k. Notar.

Ausschluß der ehelichen Gütergemeinschaft.

Der Kaufmann Johann Georg Crohmenger zu Würzburg und dessen Verlobte, die minderjährige Müllerstochter Augusta Carolina Friederika Döppert von Uffenheim haben mit vormundschaftlicher und curatelamtlicher Genehmigung in ihrem Ehe- und Erbvertrage vom 19. v. bez. 20. d. Mts. bestimmt, daß sich ihre ehelichen Güterverhältnisse nach dem Ansbacher Provinzial-, und subsidiär allgemeinen preußischen Landrechte richten sollen.

Dieß wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Windsheim, am 27. Januar 1865.

1437] (3b) **Schiffner,** k. Notar.

Vegetabilisches Zahnpulver,
1/1 Schachtel à 24 kr., 1/2 Schachtel à 18 kr.,

Zahn-Pasta,
per Dose à 36 kr., 1/1 Packet à 30 kr., 1/2 Packet à 18 kr.,
zum Reinigen der Zähne, empfiehlt
Stuttgart. **Nicolaus Backó.**

Lager in Würzburg unterhalten:
Gg. Jos. Rohr, Schustergasse.
Nic. Ebert, Sanderstraße.
A. Kirschten am Markt.
Wm. Seubert über der Brücke.

Ladenvermiethung.

Im 2. D. Nr. 168 der Fleischbank gegenüber ist der Eckladen Nr. 7 mit Comptoir, Gewölbe und Wohnung pr. 1. Mai zu vermiethen. [1601

1611 2a) Zwei elegant möblirte, ineinandergehende und mit allem Comfort ausgestattete Zimmer sind sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1606) In meinem Hause 2. Distr. Nr. 246 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. sonstigen Bequemlichkeiten pro 1. Mai zu vermiethen.

Jos. M. Blümlein.

1613 2a] Ein hübsch möblirtes **Zimmer** ist an einen anständigen Herrn oder Dame bis 15. Februar zu vermiethen. Näh. im 1. Distr. Nr. 183.

1599) Ein Zimmer mit oder ohne Möbel ist stündlich zu vermiethen. Hörleinsgasse Nr. 77.

1609] Von einer ruhigen kinderlosen Familie wird sogleich eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern in der Nähe des Teufels- oder Rennthores zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

1624) 3 oder 4 Zimmer mit Küche werden bis 1. März, wo möglich an der Straße gesucht. Näh. in der Exp.

1643) Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten mit Wasserleitung im Hause ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1438 3b] 3. D. Nr. 245 ist ein Logis von 4 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen.

1443 2b Im 3. D. Nr. 74 ist eine kleine Wohnung von 3 kl. Zimmern mit Küche an eine einzelne Dame zu vermiethen. Näh. 3. D. Nr. 77.

(Schluß der ortspolizeilichen Vorschrift, Reiten und Fahren, Straßen- u. Reinlichkeits-Polizei betr.) § 43. Die Räumung der Abtritte darf nur zur Nachtzeit, und zwar vom 1. April bis 1. Oktober zwischen 11 und 5 Uhr und vom 1. Oktober bis 1. April zwischen 10 und 5 Uhr vorgenommen werden. Nach beendigter Arbeit ist unverzüglich jede etwa entstandene Verunreinigung der Hofräume, Trottoirs, Straßen oder Straßenrinnen vollständig, insbesondere durch Abschwemmung mit Wasser und genügendes Abkehren zu beseitigen. Die Räumung hat sich auf eine vollständige Ausleerung der Gruben zu erstrecken und muß dabei der gesammte Inhalt fortgeschafft werden. Das Ausschöpfen des flüssigen Grubeninhaltes, das Ablaufenlassen von Jauche aus Stallungen und Dungstätten in die Straßenrinnen ist verboten. Die Fortschaffung des Abtrittdunges, des gemischten (Abtritts- und Stall-) Dunges und der Abtrittsjauche darf nur in der oben angegebenen Zeit und in gut geschlossenen Fässern und in festgefalzten, wohl eingedeckten Truhen — Tonnen —, so daß keinerlei Unrath durchdringen kann, stattfinden. Stalljauche kann, wenn sie nicht mit Abtrittsjauche vermischt ist, zu jeder Zeit ausgefahren werden, jedoch gleichfalls nur in Fässern oder Behältern, die so fest und dicht geschlossen sind, daß ein Durchdringen der Jauche oder eines üblen Geruches derselben nicht möglich ist. — § 44. Die Anordnungen über Reinlichkeit der Straßen gelten auch für die in hiesiger Stadt bestehenden allgemeinen Durchgangshöfe und Feuergänge. — § 45. Ueber Reinigung der Straßen nach einem Hochwasser werden besondere Anordnungen vorbehalten. — § 46. Für die Beobachtung der §§ 20, 21, 22 Abs. 2 § 23, 24 Abs. 2 § 25—34, 40 Abs. 2 § 43. Abs. 3 und 4 sind nur die an- wie abwesenden Hauseigenthümer haftbar, für die der § 22 Abs. 1, § 24 Abs. 1, §§ 36, 37, 39, 40 Abs. 1, § 41, jeder Contravenient und für die der §§ 42 und 43, Abs. 1, 2 und 5 der Eigenthümer des Fuhrwerkes. — § 47. Einem Hauseigenthümer steht es selbstverständlich frei, die ihm obliegenden Arbeiten durch Dritte vornehmen zu lassen und insbesondere mit den durch dienstliche Verhältnisse berufenen Hausbewohnern oder mit den Miethsleuten wegen genauer Beobachtung der vorstehenden Anordnungen ein Uebereinkommen zu treffen. — § 48. Dem Hauseigenthümer wird gleich geachtet, wer ärarialische oder städtische Gebäude oder Gebäude von Stiftungen und Corporationen verwaltet. — § 49. Wer die §§ 20—44 übertritt, hat die im Art. 161 angedrohte Strafe zu gewärtigen. — § 50. Vorstehende Vorschriften finden ihre Ergänzung in den Art. 144—150, 152—156 und 160—162 des Polizei-Str.-Ges.-Buches.

Würzburg, am 28. Mai 1862.

Der Stadt-Magistrat.

i. r. v.

II. Bürgermeister Frey. Schneider.

Bekanntmachung.

(Erledigte Aufseherstellen.) Bei hiesiger Gefangenanstalt sind mehrere Aufseherstellen zu besetzen, und werden daher Bewerber aufgefordert, ihre Gesuche nebst Zeugnissen über Wohlverhalten, Gesundheit und geleistete Militärdienste, sowie mit Angabe des Alters bei der unterzeichneten k. Verwaltung frankirt einzureichen. Die Aufnahme erfolgt nur unter der Bedingung dreimonatlicher Kündigung vor freiwilligem Dienstesaustritte; Gesuche, welchen die vorerwähnten Zeugnisse nicht beiliegen, bleiben unberücksichtigt.

Die Bezüge bestehen außer vollkommen freier Station in 12 fl. Löhnung monatlich, welche nach je 3jährigem zur Zufriedenheit geleistetem Dienste auf 14 fl., resp. 16 fl. steigt.

Eine der erledigten Stellen soll mit einem in Leinen- und Baumwollenweberei vollkommen tüchtigen Weber besetzt werden, weßhalb dem desfallsigen Gesuche außer obengenannten Zeugnissen auch ein solches über Gewerbstüchtigkeit beizulegen ist; dieser Dienst wird bei Zufriedenstellung außer obigen Bezügen mit einer eigenen Zulage bis zu 12 fl. vierteljährig honorirt.

Die Bewerber müssen ledigen Standes sein.

Ebrach, am 31. Januar 1865.

Königl. Verwaltung der Gefangenanstalt.

Dresch, k. Inspektor. (1602 (2a)

Bekanntmachung.

Sabina Braun, Wittwe des verlebten Fallmeisters Heinrich Braun von Rüdenhausen, ist unter Curatel gestellt und kann ohne Zustimmung des für dieselben aufgestellten Curators, Oekonomen Friedrich Haberkorn von Rüdenhausen, keinerlei lästige Verträge abschließen, oder Verbindlichkeiten eingehen, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Wiesentheid, 26. Januar 1865.

Königl. Landgericht.

Reuß. (1603

Eispomade

das Glas zu 15, 21 u. 30 Kreuzer,

Aechtes Klettenwurzelöl

per Glas zu 30 und 18 kr. empfiehlt

Kronenapotheke.

1447] Für ein Eisen- und Metallwaaren-Geschäft wird ein **Lehrling** mit den nöthigen Vorkenntnissen gesucht. Näh. in der Exp. [3b

---

1459 2b] Bei Unterzeichnetem wird ein starker Junge in die Lehre genommen.

Andreas Schloßnagel,
Büttnermeister.

Edictal-Ausschreiben.

Der ledige Maurergeselle Andreas Weiß von Langendorf hat sich dem Concursverfahren unterworfen und ist die Zuständigkeit des unterfertigten Einzelnrichteramts provocirt.

Es wird somit einziger Edictstag auf

Mittwoch den 22. Februar ds. Js. Vormittags 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Masse, beziehungsweise mit der betreffenden Handlung und der Annahme des Einverständnisses mit den ihr gesetzlich zustehenden Beschlüssen der Mehrheit der erschienenen Gläubiger dahier anberaumt.

Baunach, den 10. Januar 1865.

Königliches Landgericht.

Schubert. (1629

Schöne Betten werden verkauft im ehem. Arbeitshaus, 1 St. rechts.

---

832 3c] Ein Gut von 50 Morgen Feld mit gutem neugebautem Hofried, ganzem Holzrechte, Bonität bis 20, ist zu 12000 fl. zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1501] Ein Haus mittlerer Größe, mit Hofraum und Halle, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres 5. Dist. Nr. 22. [3 b.

Christian Brod.

1632) Drei 5 Fuder, ein $3\frac{1}{2}$ Fuder und $2\frac{1}{2}$ Fuder, schön in Eisen gebundene Fässer sind zu verkaufen. 2. D. Nr. 145. (2a

---

1647) Drei Schlüssel mit einem rothen Bändchen zusammengebunden wurden gestern Nachmittag verloren. Abzugeben im 3. D. Nr. 95.

Geld-Cours vom 1. Februar.

— fl. — kr., alte österr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Raub-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr., hochhaltig. Silber per Pfd. fein 52 fl. 45— kr., preuß.

1608]

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meines dahingeschiedenen innigstgeliebten Gatten sage ich allen werthen Freunden, Verwandten und Bekannten meinen herzlichen Dank.

Aub, 31. Januar 1865.

Elisabetha Recher
im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen.

Frischen französischen Blumenkohl, Pflückspargel & Radieschen

empfiehlt **Anton Minoprio.**

1646] **Aechte Frankfurter Bratwürste, Gothaer Cervelat**- und kleine **Knackwürste**; vollsaftigen **Emmenthaler**-, **Prima Limburger**-, **Parmesan**- u. **Mainzer Handkäse**, sowie **Nürnberger Essiggurken** in frischer Sendung empfiehlt

Franz Backmund.

Geschäfts-Eröffnung.

Heute haben wir unser

Kurz- & Strumpfwaaren-Geschäft

eröffnet. Verkaufslokal: Sandgasse Nr. 348.

1411] (3c) **Gebrüder Oppenheimer.**

Apotheken-Verkäufe

1. in der Pfalz	à 28	mille mit	10	mille Anzahlung.
2. in Unterfranken	à 20	" "	7	" "
3. in "	à 28	" "	14	" "
4. in der Oberpfalz	à 38	" "	19	" "
5. in Baden	à 43	" "	15	" "
6. in Oberbayern	à 54	" "	30	" "
7. in Hessen	à 96	" "	30	" "
8. in Schwaben u. Neuburg	à 78	" "	30	" "
9. in " " "	à 25	" "	15	" "
10. in Niederbayern	à 25	" "	15	" "

Näheres durch die Red. d. Neuen Jahrbuchs f. Pharmacie — **Dr. F. Vorwerk** in Speyer. 1396) (2b)

Bekanntmachung.

Dienstag den 14. Februar l. Jrs. Vormittags 9 Uhr werden in der Gemeindewaldung „Lau" 149 Eichenabschnitte, geeignet zu Bau- und Nutzholz, dann Eisenbahnschwellen, an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Arnstein, 30. Januar 1865.

Der Stadtmagistrat.

Raab, Brgermstr.

1604) Fella, Stdtschrbr.

Bekanntmachung.

Nach Vertrag vom 26. ds. Mts. hat sich der Bauer Nikolaus Memmel von Humprechtshausen freiwillig unter die Curatel seiner Ehefrau Anna Maria, eine geborne Bäumlein, in der Art gestellt, daß Nikolaus Memmel ohne Beiziehung seiner Ehefrau lästige Verträge rechtsgültig nicht mehr abschließen kann.

Dies wird anmit auf Antrag der Contrahenten zu Jedermanns Wissenschaft und Darnachachtung öffentlich bekannt gegeben.

Haßfurt, den 30. Januar 1865.

1638) **Raab**, k. Notar.

Commis-Gesuch.

Für ein Eisenwaarengeschäft in einem Landstädtchen wird ein Commis gesucht und würde einem solchen, der auf dem Lande seine Lehre erstanden, der Vorzug gegeben. Freundliche Behandlung, angemessenes Salair wird zugesichert. Offerten franco Nr. 100 besorgt die Exped. ds. Bl. [1448 3b

---

1619) Zwei gerichtete zweischläfrige Betten sind im 2. D. Nr. 186 wegen Abreise billig zu verkaufen.

Zu vermiethen.

1359) In Mitte der Stadt sind 2 Wohnungen, eine große aus 7, und eine kleine aus 2 Zimmern und erforderlichen Nebengelaß bestehend, auf den 1. Mai im Ganzen oder auch theilweise zu vermiethen. Näh. i. d. Exp. [3c

---

1386 2b) Im 1. D. Nr. 282, in der Sackgasse, ist ein sonniges Logis von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. Mai zu vermiethen.

1464 2c) Zwei einfach möblirte Zimmer sind im Ganzen oder getheilt an einen soliden Herrn oder Dame zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1350 3c] Ein hübsch möblirtes Zimmer in der Nähe des Marktes 2. D. Nr. 326 ist stündlich zu vermiethen. Näh. in der Exped.

(4b) Ein Logis von 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Magdkammer, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, ist stündlich zu vermiethen. Näheres im 3. Dist. Nro. 120, Braunshof. (1395

1645) Für einen Arbeiter ist eine heizbare Schlafstelle frei. 4. Distr. Nr. 48.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Joseph Kleinschnitz von Thüngersheim, Bürger und Hausbesitzer dahier, mit Franziska Barbara Lutz von hier.

In der protest. Kirche:

August Thiem, Eisenbahnarbeiter dahier, mit Margaretha Kottmann aus Wonfurt.

Gestorben:

Friedrich August Hohmann, Glasergeselle, 16 J. a.

Schellfische & Seezungen,

Bückinge zum Braten und Roheſſen, Caviar, ruſſiſche Sardines, feinſte marinirte Häringe, Edamer-, Neuchateler-, Parmeſan-, ächten vollſaftigen Emmenthaler & Prima Limburger Käs bei

Andreas Kirschten.

Engl. Colchester Austern, russ. Caviar, frischen Cabliau, Turbot & Seezungen, ſowie Brat- & Rohesser-Bückinge empfiehlt

Joh. Schäfflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn**
auf der Brücke.

1641)

Auch sind ital. Strachino di Lodi, Fromage de Brie, Neufchateler-, Edamer-, Holländer Rahm-, Schweizer Kräuter- & Mainzer Handkäse in friſcher Sendung vorräthig.

Frische Austern, Cabliau, Schellfische, Kieler Sprotten, Bratbückinge, marinirten Aal, russische Sardinen, marinirte Häringe, Neunaugen, russischen & Elb-Caviar empfiehlt

Anton Minoprio,
Hofſtraße.

1644]

Crinolines

in neueſten, der Mode entſprechenden Façons, von den billigſten bis zu den feinſten Sorten empfiehlt

L. Bundschuh.

1626] (2a)

Von den bekannten ächten

Hausmacher-Leinen

habe wieder eine Sendung erhalten und empfehle ſolche zu billigen Preiſen

J. And. Langlotz.

Den **verehrlichen Hausbeſitzern** biete ich andurch meine **Vermittlung** bei **Vermiethen** von **Quartieren** an.

Einzeichnungen über Größe und Preis der **Wohnung**, ſowie der etwa zu beſtimmenden **Eigenſchaftlichkeit** des **Miethers** werden **gratis** vorgenommen und wird von **Seiten** des **Vermiethers keine Proviſion** verlangt. Ich erſuche um Aufträge.

J. B. Bauer, Commiſſionär,
Büttnersgaſſe Nr. 334, neben Hrn. Bäcker **Schüll.**

1636)

Stadt-Theater.

Donnerstag den 2. Februar 1865.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Sechstes Gaſtſpiel des Fräul Kath. Lanner, erſten Tänzerin vom k. k. Hofoperntheater zu Wien und des Hrn. Giuſeppe de Francesco, Solo-Tänzer von der großen Oper zu Paris und des Hrn. Alfred Albertt, Ballet-Regiſſeur des Stadttheaters zu Hamburg.
Zum erſten Male:

1740.

Hiſtoriſches Luſtſpiel in 4 Akten von Hermann Herich.
Hierauf:
Giſela, oder: Die Willy's.
Romantiſches Feen-Ballett in 2 Aufzügen von Corally. Muſik von Adam.
Vorkommende Tänze. Im erſten Aufzuge: 1) Walzer, ausgeführt von Frl. Lanner und Hrn. de Francesco. 2) **Pas de deux**, ausgeführt von Fräul. Lanner und Herrn de Francesco. Im zweiten Aufzuge: **L'Apparition**, Scene und Grand Pas, ausgeführt von Frl. Lanner und Hrn. de Francesco.
Dutzend-Billete ſind für dieſe Vorſtellung nicht gültig.

Freitag den 3. Februar 1865.
1. Vorſtellung im 8 Abonnement.
Der Präſident.
Original-Luſtſpiel in 1 Akt v. Kläger.
Hierauf:
Nur ein Band.
Luſtſpiel in 1 Akt von Görner.
Zum Schluß:
Ein Apoſtel der Einigkeit.
Geſchichtlicher Schwank in 1 Akt von W. Kläger.

Theater-Nachricht.
Freitag den 3. Februar beginnt das 8 Abonnement. Die verehrl. Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementsgelder im Theaterbureau gegen Quittung erſucht. Bei den Parterre-Abonnements gelten die Abonnementskarten als Quittung.
Die Direction.

Café Reichel.

Donnerstag den 2. Februar
muſikal. Produktion
von der
Badenweiler Curcapelle.
Anfang 8 Uhr. (1616

Friſchen Rhein-Salm, Forellen, Aale, Hechte

empfiehlt

1640) **A. Helmstätter.**

1608) Man warnt hiermit Jedermann, dem Müllergeſellen Rudolph Mark von Röttingen etwas zu borgen, indem durchaus keine Zahlung für ihn geleiſtet wird.

Leonhard Scheckenbach,
Metzgermeiſter u Curator
in Röttingen.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12^{38}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg.	5^{20}	Abends	5^{40}	Abends
Postzug 1	4—	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2	6^{10}	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1.	11^{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4^{36}	Nachm	1^{35}	Nachm.
Güterz. 2.	11^{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{30}	Nachm	2^{50}	Nachm.
Schnellzg.	10^{30}	Früh	10^{40}	Früh
Postzug 1.	[illegible]	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2	11^{45}	Nachts	11^{25}	Nachts
Güterz. 1	6^{44}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2.	1^{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45}	Nachts	3^{30}	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2^{10}	Nachm.	1^{5}	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{15}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/S.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr, größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 29. Freitag den 3. Februar 1865. Blasius.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Flensburg, 30. Jan. Die „Fl. N. Z." schreibt: Heute ist der Frhr. v. Halbhuber bereits nach Schleswig gereist; morgen folgt ihm Herr v. Zedlitz. Die Beamten der obersten Civilbehörde und der schleswig-holsteinischen Regierung siedeln größtentheils heute über. — Hier sind die Beamten des Zolldirektorats von Kiel eingetroffen. — Von den verschiedenen Vereinen (Gesangvereinen, Turnvereinen, Kampfgenossenvereinen) wird hier für den 7. Februar, als den Jahrestag des Einrückens der deutschen Truppen in Flensburg, eine Feier vorbereitet.

Flensburg, 31. Jan. Die „Nordd. Ztg." enthält ein Telegramm aus **London**, wornach der Verkauf der schleswig'schen Eisenbahnen an das Haus Erlanger definitiv abgeschlossen ist. Die Eisenbahnverbindung zwischen Schleswig und Woyens ist seit Freitag durch Schneefall unterbrochen.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, die sich erledigende Gerichtsschreiberstelle am Landgerichte Naila dem vormaligen Taxbeamten Johann Christoph Neun von Amorbach, auf dessen allerunterthänigstes Ansuchen, in provisorischer Eigenschaft zu verleihen.

Se. Maj. der König haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß zur Pastorirung der in der Oberpfalz zerstreut wohnenden Protestanten als Expositus der einschlägigen protestantischen Pfarrämter zu Regensburg und Amberg ein Hilfsgeistlicher, resp. Reiseprediger, mit dem Sitze zu Schwandorf, aufgestellt, und zur Begründung eines Fondes zur nachhaltigen Sustentation des aufzustellenden Hilfsgeistlichen eine allgemeine Collecte in sämmtlichen protestantischen Kirchen des Königreichs diesseits des Rheines erhoben werde.

Nach statistischer Zusammenstellung zählt die Diözese Würzburg z. Z. 31 Dekanate mit 435 Pfarreien und Pfarrcuratieen, 55 Benefizien, 27 Curatien und Lokalkaplaneien, 187 Kaplaneien, 38 Cooperaturen; die Seelenzahl beträgt 481,409, worunter 342,458 Communikanten. — Im abgewichenen Jahre sind 11 Cleriker der Diözese gestorben.

Eine Correspondenz aus **München** in der Augsb. Abendztg. schreibt: Ich kann Ihnen aus zuverläßiger Quelle mittheilen, daß der Antrag des Ministeriums des Innern auf „Freigebung der ärztlichen Praxis" bereits im Kabinette liegt und, wie ich heute vernommen, bereits von Seiner Majestät dem Könige unterzeichnet sein soll.

Heute Abend um 7 Uhr wird Sr. Exc. Hrn. Generalieut. v. Hartmann vor seiner Wohnung (Haus des Hrn. Controlleur Oppmann nächst der Schrannenhalle) bei Fackelschein und unter Mitwirkung zweier Musikcorps eine Serenade gebracht werden.

Heute Abend 1/26 Uhr findet die Beerdigung des verstorbenen Rechtscandidaten Nikol. Sched in feierlichem Conducte mit Fackeln unter Leitung des legalen Studenten-Ausschusses statt.

Aus **Kissingen** wird berichtet, daß der dortige Brandinspektor Hr. Martin bei einem am 1. d. daselbst ausgebrochenem Brande vom Thurme herabfiel und sich schwer beschädigte.

Nurnberg, 1. Febr. Die Superdividende der Nürnberg-Fürther Ludwigs-Eisenbahn wurde in heutiger General-Versammlung pro II. Sem. 1864 auf 10 fl. per Aktie festgesetzt.

Der pens. Generalmajor Philipp Schönhammer, ein sehr verdienstvoller Veteran der bayer. Armee, ist zu München in Folge eines Schlaganfalls gestorben.

München, 1. Febr. Seit langer Zeit füllte unseren Schwurgerichtssaal keine gleiche Menschenmenge wie heute. Das Auditorium gehörte größtentheils dem schönen Geschlechte an, von welchem die niedern, wie die bessern Stände zahlreich vertreten waren. Zwei Mädchen, deren Geschick schon im verwichenen Herbste großes Aufsehen erregt, befinden sich auf der Anklagebank, weinend und das Antlitz dem Gerichtstische zugekehrt, um sich der skandallustigen Menge zu verbergen. Die beiden des Diebstahls und bez. der Hehlerei Anschuldigten sind Josepha Plecher, 24. J. alt, Steuerrepartitorstochter, und Maria Seitz, Ministerialsekretärstochter, beide Putzarbeiterinnen und Näherinnen von hier. Josepha Plecher, deren Eltern nicht hier wohnhaft sind, kam im Mai vor. Js. hieher als Pflegerin zu ihrer etwas leidenden Firmpathin, der Müllerin Walzer. Den Morgen verrichtete das Mädchen bei der Walzer verschiedene Dienstleistungen, der Nachmittag und der Abend waren ihre freie Zeit; Plecher wohnte nämlich bei ihrer Pathe. Schon kurze Zeit, nachdem Jos. Plecher das Haus der Frau Walzer betreten hatte, vermißte diese wiederholt aus verschiedenen Behältern kleinere oder größere Geldbeträge. Die Frau weinte und klagte der Plecher. Diese zeigte sich theilnehmend und äußerte oft den Wunsch, der freche Dieb möge ertappt werden. Immer von Neuem entdeckten die Walzer'schen Eheleute, daß ihnen Geld abhanden gekommen war, auf Niemand im Hause fiel Verdacht, sogar eher auf den eigenen Sohn als auf die Plecher, welche im Hause volles Vertrauen genoß und Zugang zu allen Behältern hatte. Man ließ sogar die Schlösser ändern, umsonst, es fehlte immer wieder Geld. Verschiedene Personen, welche die Frau Walzer auf ihre Pathe aufmerksam machten, wies diese derb ab, so festes Vertrauen hatte sie auf deren ehrliche und treue Anhänglichkeit. Und doch war es Jos. Plecher, welche Liebe und Vertrauen ihrer Wohlthäter schnöde vergalt! Die

Walzer ließ eines Tags absichtlich den Schlüssel zu einer Kommode liegen, als sie ausging. Bald kehrte sie zurück, und siehe! es fehlte von dem gezählten Gelde eine nicht unbedeutende Summe. Nun stellte man die Plecher zu Rede, sie leugnete anfangs hartnäckig, gestand dann, daß sie das zuletzt vermißte Geld gestohlen habe, nahm aber dieses Eingeständniß wieder zurück. Die Frau Walzer bat die Plecher inständig, reuig die Sache einzugestehen, um die Angelegenheit gütlich beilegen zu können. Vergebens! So erfolgte denn die Anzeige gegen die Plecher bei Gericht. Nun ergab sich, daß diese einen großen Aufwand trieb und zugleich mit ihrer Freundin Maria Seitz sehr verschwenderisch lebte. Beide Mädchen trugen die schönsten Kleider von werthvollen Stoffen. Jede besaß ein seidenes Kleid, von welchem der Stoff allein 70 fl. und der reiche Ausputz 70 fl. gekostet hatte. Brillantringe, goldene Uhren an schweren Ketten zierten die Mädchen, wenn sie Nachmittags in den zoologischen Garten dahier fuhren, um dort ein Diner für 8 bis 10 fl. einzunehmen. Im Theater waren beide wohlbekannt. Mehrere Monate währte dieses verschwenderische Treiben; die Seitz hatte sich sogar eine eigene Wohnung prächtig eingerichtet. Sonach ist es wohl einleuchtend, daß in kurzer Zeit eine Summe von mehr als 2000 fl., welche die Walzer vermissen, vergeudet war. Josepha Plecher gesteht heute reuevoll ihre That ein. Die Seitz stellte in Abrede, daß sie gewußt, auf welche Weise die Plecher das Geld erhalten, und behauptet, daß die Freundin ihr im Gegentheil oft erzählt habe, daß sie von der Walzer sehr geliebt werde, daß diese sie in das Testament aufgenommen habe, und ihr schon jetzt das Geld allmählig vorausgebe. Bei ihrer Verschwendung verfuhren beide Mädchen vorsichtig; Morgens ging die Plecher im einfachen Anzuge zu ihrer Pathin, während sie mit ihrer Genossin Nachmittags spazieren fuhr, das Gesicht mit kostbarem dichtem Schleier verhüllt. Beide Mädchen genoßen eine gute Erziehung im elterlichen Hause, wie in hiesigen Instituten; aber Leichtsinn, Faulheit und Putzsucht verdarben sie. Beide junge Mädchen wurden verurtheilt, Plecher zu einer Zuchthausstrafe von 4½ Jahren, Seitz wegen Hehlerei zu einer Gefängnißstrafe von 10 Monaten. Die Vertheidigung beantragte, daß bei dem Bildungsgrade der beiden Mädchen und der Besonderheit des Falles die Erstehung dieser Strafen auf einer Festung erfolgen dürfe, welchem Antrage der Gerichtshof stattgab. — Dieser unglückliche Fall ist ein sprechender Beweis für die Worte der Gräfin Buttler, welche jüngst in öffentl. Blättern angeführt waren, daß die Erziehung unserer Mädchen eine verderbliche und verkehrte ist; nicht wenige vergreifen sich, statt ehrlich zu arbeiten, an fremdem Eigenthum, die größere Zahl verkauft sich, jene enden im Zuchthause, diese elend in den Lazarethen.

Frankfurt, 31. Jan. Das Gründungs-Comité für die Bahn von Gießen über Gelnhausen nach Partenstein (Lohr und Gemünden) hat nun den Bericht über die Projektirungsarbeiten des Herrn Ingenieur Schmick veröffentlicht, dem wir Folgendes entnehmen: Die Bahn geht von Gießen über Lich, Hungen, Nidda, Büdingen nach Gelnhausen, woselbst sie die Hanau-Bebraer Bahn kreuzt und die Kinzig überschreitet. Bei Höchst setzt sie auf bayerisches Gebiet über, geht dann hinter Lanzingen wieder auf kurhessisches Gebiet, setzt sich nach Wieber, Flörsbach, Lohrhaupten bis Partenstein fort, wo sie dann in die bayerische Westbahn einmündet. Die ganze Länge der Bahn wird $14_{,55}$ Meilen betragen. Erspart werden somit (da die Bahnlänge von Gießen via Frankfurt bis Gemünden $18_{,62}$ Meilen beträgt) $4'_{07}$ M. Wie wir vernehmen, soll das Projekt in finanziellen Kreisen Anklang gefunden haben; man hofft außerdem auch noch, daß Großherzogthum Hessen und Bayern entweder eine Zinsgarantie für das Baukapital übernehmen, oder dem Unternehmen eine sonstige Unterstützung zufließen lassen. Ferner wird uns aus guter Quelle mitgetheilt, daß Bayern sich jetzt geneigter zeigen soll, der Linie von Gießen via Gelnhausen nach Gemünden vor der Linie Gießen-Schlüchtern durch den Sinngrund den Vorzug zu geben. (F. J.)

Mainz, 1. Febr. Wie aus einer Mittheilung der „Mainz. Ztg.“ hervorgeht, ist wegen in der „Narhalla“ gehaltener Reden eine Untersuchung eingeleitet worden. Das erste Mal seit Bestehen der „Narhalla.“

Der berühmte deutsche Gesangverein „Teutonia“ in Paris will auch das heurige Sängerfest in Dresden besuchen.

London, 30. Jan. Gestern Abend gegen Ende des Schauspiels ist im Surrey Theater Feuer ausgebrochen. Das Publikum, welches rechtzeitig davon unterrichtet wurde, hatte Zeit, das Theater zu verlassen, ohne daß Unfälle vorgekommen sind. Ungeachtet der großen Verwirrung haben alle Künstler gerettet werden können. Das Theater und mehrere benachbarte Häuser sind abgebrannt.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben mehrfache Personal-Veränderungen in den Beamten-Branchen des Heeres allergnädigst zu genehmigen geruht, denen wir folgende entnehmen: Pensionirt wird: der Oberstabsarzt 2 Cl. Dr. J. Mahlmeister v. Gen.-Comm. Würzburg. Versetzt wird: der Unterarzt Dr. O. Pachmayr v 1. zum 2. Art.-Reg. Befördert wird zum Stabsarzt der Regimentsarzt 1. Klasse Dr. Franz Wigand von der Stadt-Commandantschaft Nürnberg beim General-Commando Würzburg; zum Regimentsarzt 1. Klasse der Regimentsarzt 2. Klasse Dr. Nepomuk Weber im 4. Infanterie-Regiment; zum Regimentsquartiermeister 2. Klasse der Bataillonsquartiermeister Leonhard Burkhard im 9. Infanterie-Regiment; zum Bataillonsarzt der Unterarzt Dr. Maximilian Anderl im 2. Artillerie-Regiment.

Se. Maj. der König haben zu bewilligen geruht, daß die den functionirenden Stabsauditoren bei den vier General Commandos durch allerhöchste Entschließung vom 31. März 1857 bewilligte und für die Dauer der Verwendung gewährte Zulage von einhundert Gulden jährlich auf dreihundert Gulden vom 1. Januar 1865 an widerruflich erhöht werde.

Neuestes.

Newyork, 21. Jan. Herr Blair ist abermals nach Richmond gegangen. Nach einem Gerüchte ist das Rebellenfort Caswell im Fluß Cape-Fear in die Luft geflogen. Die Kanonenboote rücken gegen Wilmington vor. Es bestätigt sich, daß die Unionstruppen Pocotaglio besetzten.

Berlin, 1. Febr. Die ministerielle „Provinzial-Korrespondenz“ schreibt: Das Gesetz über die Verpflichtung zum Kriegs-Dienst wird dem Landtag in wenigen Tagen vorgelegt werden, und zwar, wie jetzt beschlossen ist, zunächst dem Abgeordnetenhause. Betreffs der schleswig-holsteinischen Frage dürften die Berathungen der preußischen Regierung in kürzester Zeit eine bestimmte Mittheilung der — bevor über die künftige Regierung der Herzogthümer entschieden wird — unerläßlichen Bedingungen und Forderungen Preußens ermöglichen, wobei maßgebend ist, daß die Herzogthümer ihre Verpflichtungen gegenüber Deutschland erfüllen, und daß Preußen gewährt werde, was dieses in eigenem und im Interesse Norddeutschlands zum Schutz der Herzogthümer fordern muß. Endlich sind die Herzogthümer bei Auflegung der Kosten und Lasten möglichst zu schonen. Die Behauptungen von einer Einmischung Frankreichs und Englands in die schleswig-holsteinische Angelegenheit sind grundlos; auch in der Haltung der deutschen Mittelstaaten ist eine ruhige Würdigung der Verhältnisse hervorgetreten. Die Zollverhandlungen mit Oesterreich sind soweit gediehen, daß man eine Entschließung der betreffenden Regierungen über die Genehmigung der entworfenen Bestimmungen demnächst erwartet. Die Differenz über die Frage der Besteuerung der österreichischen Weine wird kein Scheitern der Verhandlungen zuwege bringen.

Trrin, 1. Febr. In verwichener Nacht ist nach mehreren Erd.even ein A.sbruch des Aetna erfolgt. Die Lava entströmt mit Schnelligkeit dem Krater und bedroht mehrere Dörfer.

Wien, 1. Februar. Bei der heute stattgehabten Serienziehung der österreichischen fl. 500 Loose von 1860 wurden folgende 55 Serien à 20 Stück Loose gezogen. Serie: 82, 252, 435, 578, 696, 808, 1065, 1214, 1262, 2816, 3011, 3697, 4490, 5253, 5676, 6269, 6335, 6419, 6906, 7046, 7273, 8327, 8361, 8386, 10030, 10319, 10434, 11068, 11123, 11354, 11566, 12065, 12118, 12200, 12727, 12980, 13234, 13262, 13856, 14040, 14387, 14625, 14661, 14719, 14787, 15044, 15776, 16142, 16298, 16609, 17282, 17360, 17899, 18371, 18978. Die Gewinnziehung erfolgt am 1. Mai d. Jrs. Von der älteren Staatsschuld wurden Nr. 236 und 252 gezogen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 2. Februar. Amerikanische Obligationen zu bedeutend höheren Coursen eröffnet, schlossen wiederum etwas niedrigerer, und war der Umsatz darin von großer Bedeutung. Oesterr. Effekten besonders gegen den Schluß matter. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 68⅜. 1860er Loose 84⅞. Creditaktien 197½. Amerik. von 1882 56⅜. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät war der Umsatz in amerikanischen Bonds sehr bedeutend und wurden dieselben zu 56¼—55½—55¾—⅝ bez. Oest. Creditakt. 196¾—197 bez. 1860er Loose 84¾—⅞ bez.

Pegelstand des Mains: 3' 5''.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Die neuesten Schlafröcke,

sowie Joppen in großer Auswahl; feine moderne Fräcke, sowie alle in das Herrenbekleidungsgeschäft einschlagende Artikel empfiehlt zu sehr mäßigen Preisen das

Herrnkleidergeschäft

von

Nikolaus Hügel

hinter der Marienkapelle, vis à vis dem städtischen Feuerhause in Würzburg.

1692] (4a)

Wasser- & Dampfbad.

Unterzeichneter bringt in Erinnerung, daß alle Montag, Mittwoch und Samstag Dampfbäder, sowie warme Bäder jeder Art genommen werden konnen.

Friedr. Seisser,
Strohgasse, I. Distr. Nro. 109.

1652)

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten hiesigen wie auswärtigen Kunden sowie einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung, 2. Distr. Nro. 285, Pommersgasse, verlassen und eine andere, 2. Distr. Nro. 200, Katharinengasse, am sog. Blöhlein, bezogen habe. Für das mir seit Jahren geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bitte ich, mit dasselbe in meiner neuen Wohnung bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Joseph Eichinger,
Schneidermeister.

1679)

Ende Februar 1865.

Ziehung der Badischen Eisenbahn-Loose.

Der Verkauf dieser Anlehensloose ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 14mal **50,000** fl., 54mal **40,000** fl., 12mal **35,000** fl., 23mal 15,000 fl., 55mal 10,000 fl., 40mal 5000 fl., 58mal **4000** fl., 366mal **2000** fl., 1944mal 1000 fl., 1770mal 250 fl. bis abwärts jetzt **49** fl.; überhaupt **400,000** Loose gewinnen **400,000** Prämien.

1 Loos für obige Ziehung kostet 3 fl., 6 Loose zusammen nur 15 fl.

Pläne und Ziehungslisten erhält Jedermann gratis und franco. — Gefällige Aufträge bis zu den kleinsten Bestellungen werden gegen Baarsendung oder Nachnahme pünktlichst ausgeführt.

Jacob Lindheimer jun.,
Staats-Effekten-Handlung in Frankfurt a/M.

1649) (a)

Ein großer Eckladen mit Ladenzimmer und Magazin, sowie Kellerraum, dann ein weiterer Laden mit Ladenzimmer, sowie zweier Wohnzimmer, Küche mit Wasserleitung, Keller, Holzlage und 1 Mansardenzimmer sind sogleich oder 1. Mai zu vermiethen. Näh. 1. D. Nr. 115¾.

1711 2a] Eine neu hergerichtete Wohnung von 3 ineinandergehenden Zimmern, nebst übrigen Erforderníssen ist bis 1. Mai bei Maurermeister Förster jun. zu vermiethen. Obere Wöllergasse Nr. 82½.

1696] Es ist an eine solide Person eine Schlafstelle zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1680 2a) Zwei gerichtete zweischläfrige Betten sind im 2. D. Nr. 186 nächst dem Grabengäßchen wegen Abreise billig zu verkaufen.

1666) Ein Geschäfts-Haus in frequentester Lage der Stadt, sich besonders für ein Mode- und Schnittwaaren-Geschäft eignend, ist zu verkaufen durch Commissionär **Bauer**, Büttnersgasse Nr. 334.

Stadt-Theater.

Sonnabend den 4. Februar 1865.
Keine Vorstellung.

Sonntag den 5. Februar 1865.
2. Vorstellung im 8. Abonnement.

Unruhige Zeiten
oder
Lietzes Memoiren.

Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Pohl. Musik von Conradi.

Hierauf:

7. Gastspiel des Fräulein Kath. Lanner, ersten Tänzerin vom k. k. Hofoperntheater zu Wien und des Herrn Giuseppe de Francesco von der großen Oper in Paris.

Die Direction.

Blaue Glocke.

Heute Freitag Abend

Abschieds-Concert

der Badenweiler Curcapelle.

Bettfedern u. Flaumen,

sowie

Barchend u. Bettzwilche

empfiehlt in schöner Auswahl

Webermeister Kuhn.
Schustergasse Nr. 550.

1706) Der Finder eines am 30. v. Mts. verlorenen Gebetbuches möge es gegen Belohnung abgeben. 3. D. Nr. 27, Kettengasse.

1672) Ein goldener Uhrschlüssel wurde verloren Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung.

Näh. in der Exp.

Zu verkaufen:

ein mittelgroßes Haus mit 600 fl. Anzahlung;
ein Wohnhaus mit einem Morgen Garten, 1000 fl. Anzahlung;
4 Morgen Garten, 2000 fl. Anzahlung;
ein Haus mit 2 Morgen Garten;
ein Haus mit 6 Morgen Garten;

durch Commissionär **Bauer**,
1667) Büttnersgasse Nr. 334.

1599] Ein braves Mädchen, welches sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Plattnersgasse 126.

1542 3b] Ein braver Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen bei

B. Autsch,
Schuhmachermeister.

Geld-Cours vom 2. Februar.

— fl. — kr., alte ... 20er per rauh Pfd. à 500 Gr. 30 fl. — kr., Rand-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr., Pistolen 9 fl. 41½ kr., do. preuß. 9 fl. 55½ kr., hochhaltig Silber per Pfd. fein 52 fl. 45— kr. ...

In der gestrigen Annonce über die Damensitzung der 55er ist statt
Samstag den 7. Febr. c.
zu lesen: „Samstag den 4. Febr. c."

Ball-Handschuhe à 36 kr. und feinere, sowie
Ball-Cravatten jeder Art, empfiehlt

1693] **Carl Bolzano.**

Bückinge

zum Braten und Roheſſen, **Laperdau**, **Stockfische**, **holl. Häringe** in ⅛ Tönnchen billigſt bei

1674) **Lorenz Körber.**

Caviar,

Brat- & Roheſſer-Bückinge, Briken, ruſſ. Sardines, Sardines à l'huile, Anchovis, Champignons, marinirte & Vollhäringe, Edamer-, Neufchateler-, Chester-, Parmesan-, Emmenthaler-, Limburger & Mainzer Handkäs in frischer Sendung.

1681) **Th. Gottfr. Schwarz.**

1642] Der auf Sr. Majeſtät allerhöchſten Befehl, von einem hohen kgl. bayerischen Staatsministerium des Innern und von einem hohen Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten zum Verkauf gestattete und von großen Autoritäten der Medizin empfohlene und approbirte Dr. med. Hoffmann

weiße Kräuter-Bruſt-Syrup

iſt ein sehr bewährtes Mittel gegen Heiſerkeit, Huſten, Halsbeschwerden, Verschleimung und Bruſtleiden.

Um den oft vorgekommenen Irrthümern vorzubeugen, bitte ich genau auf Siegel und Etiquette zu achten.

Dr. med. Hoffmann.

Für Würzburg hält Lager Herr

Joh. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Zürn
auf der Brücke.

Von den rühmlichſt bekannten

Rettig-Bonbons für Huſten und Bruſtleiden

alleinige Erfindung von **Joh. Ph. Wagner** in **Mainz**,
haben eine frische Sendung in allen Sorten erhalten und verkaufen solche zu untenstehenden Preisen.

Alle Rettig-Bonbons von Joh. Ph. Wagner in **Mainz** tragen, zur Unterscheidung von im Handel so häufig vorkommenden nachgemachten, seine **Unterschrift.**

1. Qualität in Paqueten à 14 kr.,
2. „ looſe, pr. Zollpfund 56 kr.
Extra feine in ovalen Schachteln à 18 kr.
Pâte pectorale von Rettig, per Schachtel 24 kr.
Rettig-Bruſtſyrup, pr. Fläschchen 24 kr.

Wiederverkäufer erhalten einen entsprechenden Rabatt, bei

Andreas Kirschten am Markt,
Joh. Schäflein auf der Brücke.

1710] Im 3. Diſtr. 185 am Vierröhrenbrunnen iſt eine Wohnung von 4 ineinandergehenden Zimmern, nebſt Schlafkabinet, Küche mit Waſſerleitung und sonſtigen Bequemlichkeiten bis 1. Mai zu vermiethen. [2a.

1705 2a] Im 2. Diſtr. Nr. 281 iſt eine Stallung für 9 Stück Vieh sogleich zu vermiethen. Auch kann dieſelbe als Gewölbe benützt werden. Näheres bei Valentin Uhl, Saamenhändler.

Liedertafel.

Heute Abend 8 Uhr — Probe und Plenarversammlung (Gesangfest zu Dresden).

Musik-Verein.

Heute Freitag den 3. d. Mts.
Abends halb 9 Uhr
große Probe.

1678) **Der Vorſtand.**

Physikalisch-medizinische Gesellschaft.

Sitzung Sonnabend den 4. Febr. Abends 6 Uhr Vorträge der Herren Förster und Schenk. (1651

Alte Garde.

Montag den 6. d. M.
Abends 8 Uhr
Monats-Versammlung
im
Standquartier.

Die Gesellschaft

"Eintracht

gibt ihren Mitgliedern zur Kenntniß
Sonntag den 5. Februar
im neuen Lokale
"Gasthaus zum Reichsapfel„
Abends 8 Uhr
zu erscheinen.

1701 2a) **Der Ausschuß.**

Café Schönbrunnen.

Samstag den 4. Februar
musikal. Produktion
von der
Badenweiler Curcapelle.
Abends 7 Uhr. (1663

1708] Von einer Dame wird auf 1. Mai ein Logis von 2 Zimmern gesucht. Näh. im Laden des Herrn Schuhmacher Baumann, hinter der Marienkapelle.

1655 4a) Ein schönes geräumiges Haus in einer der schönſten und lebhaftesten Hauptstraßen hieſiger Stadt, worin seit Jahren ein Colonial-Waaren- und Cigarren-Geschäft mit beſtem Erfolge noch betrieben wird, das aber durch seine günſtige Lage für jedes andere offene Geschäft ebenso ſichere Ausſicht auf günſtigen Erfolg bietet, iſt Familien-Verhältniſſe wegen mit oder ohne Geschäft zu verkaufen. Wirkliche Kaufsliebhaber — jedoch nur solide und bemittelte — wollen ihre Anträge unter **M. A.** an die Exped. ds. Bl. franco zur Weiterbeförderung übergeben.

1653) Ein Auslagetisch in einen Laden wird zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

1570 2b] In einer frequenten Conditorei wird ein gut erzogener Junge als Lehrling gesucht. Näh. i. d. Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Beilage zu Nr. 29 des Würzburger Stadt- und Landboten.

Weinversteigerung.

Mittwoch den 8. Februar l. Js., Vormittags 9 Uhr anfangend,

werden im kleinen Theatersaale nachstehende Weine in kleinen Parthien von nachstehenden Lagen, unter den bei dem Striche bekannt werdenden Bedingungen versteigert, und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen. Proben können acht Tage zuvor von 11—12 Uhr abgeholt werden im II. D. Nro. 599.

Würzburg, den 31. Jan. Januar 1865.

Jos. Schraut, Privatier.

Keller	II.	Faß-Nr.	15 zu 3	Fuder	—	Eimer	1863r Nordheimer,
"	I.	"	12 zu 6	"	6	"	1863r Astheimer,
"	I.	"	20 zu 2	"	6	"	1863r detto,
"	I.	"	1 zu 6	"	6	"	1863r Escherndorfer,
"	II.	"	3 zu 4	"	—	"	1863r Astheimer,
"	II.	"	14 zu 4	"	—	"	1863r Schalksberger,
"	II.	"	16 zu 1	"	—	"	1863r Schalksberg. Traminer,
"	I.	"	17 zu 8	"	—	"	1863r Escherndorfer,
"	I.	"	19 zu 2	"	6	"	1863r Astheimer A.
"	II.	"	18 zu 2	"	8	"	1863r Escherndorfer Berg,
"	II.	"	21 zu 1	"	6	"	1863r Hallburger,
"	II.	"	9 zu 4	"	6	"	1858r Neuberger,
"	II.	"	11 zu 3	"	6	"	1857r detto,
"	II.	"	2 zu 4	"	4	"	1862r Oberdürrbacher,
"	II.	"	4 zu 5	"	—	"	1862r Astheimer,
"	II.	"	1 zu 5	"	—	"	1862r Randersackerer,
"	I.	"	2 zu 6	"	8	"	1862r Escherndorfer,
"	I.	"	23 zu 1	"	—	"	1862r Hallburger,
"	I.	"	21 zu 3	"	—	"	1859r Dürrbacher Pfaffenbg.,
"	I.	"	22 zu 3	"	—	"	1859r Oberdürrbacher,
"	I.	"	4 zu 6	"	6	"	1859r Escherndorfer,
"	I.	"	7 zu 6	"	5	"	1859r Randersackerer Marsbg.
"	I.	"	6 zu 6	"	4	"	1859r Binsfelder,
"	I.	"	16 zu 4	"	—	"	1859r Binsfelder Auslese,
"	I.	"	18 zu 1	"	4	"	1859r Leisten. 1105 2b

Bekanntmachung.

Nach Vertrag vom 24. ds. Mts. hat sich der Bauer und Wittwer Johann Müller von Augsfeld frei willig unter die Curatel seiner Schwiegersöhne Franz Eyrich, Gastwirth und Bierbrauer von Augsfeld, und Georg Michael Zehe, Bauer von dort, in der Art gestellt, daß Johann Müller ohne Beiziehung eines seiner genannten Schwiegersöhne lästige Verträge rechtsgültig nicht mehr abschließen kann.

Dies wird anmit auf Antrag der Contrahenten zu Jedermanns Wissenschaft und Darnachachtung öffentlich bekannt gegeben.

Haßfurt, den 30. Januar 1865.

1637) **Raab,** k. Notar.

In Sachen des Levi Goldschmitt von Sulzdorf gegen Joseph Stäblein von Schwanhausen, Forderung betr., versteigert der unterfertigte Notar im diesgerichtlichen Auftrage im Executionswege am

Montag den 20. Februar d. Js. Nachmittags 2 Uhr

in loco Schwanhausen

das dem Beklagten gehörige Haus mit zwei Grundstücken sub Planummeris 61, 62 und 258 im Gesammttaxwerthe zu 825 fl. nach Maßgabe der §§ 86—101 der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 und § 64 des Hypothekengesetzes unter den vor dem Strich bekannt gegeben werdenden Bedingungen, und sind Strichslustige hiezu eingeladen.

Der nähere Objektsbeschrieb mit Schätzung kann jeder Zeit beim königlichen Landgerichte eingesehen werden.

Königshofen, den 26. Januar 1865.

1563) **A. Hippler,** k. Notar.

1665) Ein möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn stündlich zu vermiethen im inneren Graben. 2. D. Nr. 117.

1659) Ein kleines Logis von 2 Zimmern, Küche, Bodenkammer und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen im 1. D. Nr. 417.

1669) 2 Logis, jedes von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, sind auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh. im Schmittischen Haus, Parterre links.

1668) Eine kleine Familie sucht bis 1. Mai eine Wohnung im 5. D. Näh. in der Exp.

1687) Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche ist zu vermiethen. 5. D. Nr. 184.

1615) Ein Logis von 2 bis 3 Zimmern mit Zugehör ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1654) In Nr. 211 am Dominikanerplatz ist ein Hof-Logis zu vermiethen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Boden, Holzlage und Keller.

1660) In der obern Johannitterstraße Nr. 119 ist ein Logis von 4 Zimmern auf 1. Mai zu vermiethen.

1661) Es wird ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel sogleich zu miethen gesucht. 2. D. Nr. 474.

1662) Zu vermiethen ist bis 1. Mai ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Bodenkammer und Holzlager bei M. Zemmerich, Tuchscherer, Obere Johannitterstraße Nr. 129. (2a

1658) Eine Parterre-Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche, die Aussicht auf die Straße, nebst sonstigen Erfordernissen, ist bis auf den 1. Mai zu vermiethen. 4. D. Nr 76, Hörleinsgasse.

1677) Nächst dem alten Bahnhofe Nr. 35 ist eine freundliche Hoch-Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten an eine kinderlose Familie auf 1. Mai zu vermiethen. Näheres über 2 Stiegen. Johann Seubert.

1676) Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern ist bis 1. Mai zu vermiethen. 4. D. Nr. 316.

1675) Ein kleines Logis ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1673) Eine kinderlose Wittwe sucht bis 1. Mai eine kleine Wohnung. Näh. in der Exp.

1670) Ein schön möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1670 2a) 4. D. Nr. 30 ist ein Logis auf den 1. Mai zu vermiethen.

1690 3a] Eine schöne Wohnung ist an eine ruhige Familie auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres im 3. Distr. Nr. 187, am Vierröhrenbrunnenplatz.

1695 2a) Ein unmöblirtes Zimmer mit Küche ist an eine einzelne Dame zu vermiethen im 1. D. Nr. 355.

Bekanntmachung.

Der Ortsnachbar Adam Mergler von Obererthal beabsichtigt mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Forderungen an denselben sind bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Aushändigung der Auswanderungs-Urkunde am

Dienstag den 14. Februar d. Js. früh 10 Uhr

dahier anzumelden.

Hammelburg, 30. Januar 1865.

Königliches Bezirksamt.

1648) Moser.

Strichsbekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache des Gastwirthes Andreas Niebling von Untererthal versteigere ich im Auftrag des königl. Landgerichts dahier

Donnerstag den 9. Februar d. Js.

und soweit nöthig an den beiden darauffolgenden Tagen, **jedesmal Nachmittags 1 Uhr** beginnend, das bewegliche Nachlaßvermögen, bestehend in zwei Pferden, einem Paare vierjährige Ochsen, drei Kühen, einer Jährlingskalbe, zwei Jährlingskälbern, sechs Schafen, 10 Schweinen, einigen kleineren Parthien 18 3er Weines, einigen Eimern Trauben- und Aepfelmostes, c. einem Eimer Zwetschgenbranntwein, Branntweintrestern, gedroschenen und unausgedroschenen Getreidefrüchten, an Waizen, Korn, Gerste, Haber, Erbsen und Linsen, Dung, Brennholz, c. 1200 Weinbergspfählen, Baufreigeschirr und Hausrathssachen aller Art gegen baare Zahlung.

Mit Versteigerung des Viehes wird begonnen und nach vorstehender Aufzeichnung fortgefahren werden.

Zum Verstriche des in einem großen geräumigen Wohnhause mit Nebengebäuden, in Gärten, Aeckern, Wiesen und Weinbergen nach c. 180 Parzellen bestehenden, im Gesammten auf 12,243 fl. taxirten Grundvermögens, welches gegen Verzinsung mit 5 Prozenten und Bezahlung in 4 Weihnachtsfristen 1865 mit 1868 verkauft und zu diesem Zwecke einem zweimaligen Verstriche, unter Vorbehalt der Zuschlagsertheilung nach eingeholter Genehmigung der Massagläubiger, ausgesetzt werden soll, bestimme ich erstmaligen Termin auf

Freitag den 17. und Samstag den 18. Februar d. Js.,

zweiten Termin aber auf

Mittwoch den 22. und Donnerstag den 23. Febr. d. Js.,

jedesmal Nachmittags 1 Uhr beginnend, im Niebling'schen Gasthause selbst.

Das Nähere kann jederzeit bei mir erfragt und die Beschreibung sowie Abschätzung des Vermögens in meinem Amtszimmer von Kaufsliebhabern eingesehen werden.

Hammelburg am 1. Februar 1865.

1656) **Döll, k. Notar.**

Die in meinem Ausschreiben vom 27. v. Mts. bezeichneten in Höchberg entwendeten Bettstücke sind bis auf 1 fehlendes Betttuch zu Gerichtshanden gekommen und die Thäter entdeckt, was ich hiemit kundgebe.

Würzburg, den 24. Januar 1865.

Der königl. Untersuchungsrichter:
Häcker.

Ausschreiben.

Am 6. Juli v. Js. wurde dahier am Schießhause ein Eisenbahnarbeiter von 4 bis 5 unbekannten Burschen überfallen und mit Stöcken mißhandelt. Eine Stunde später wurde derselbe nochmals von diesen Burschen in der Semmelsgasse mißhandelt, so daß derselbe mehrere Wochen krank und arbeitsunfähig war.

Da die bisher gepflogenen Recherchen nach den Thätern erfolglos waren, ersuche ich um Spähe nach denselben.

Würzburg, 30. Januar 1865.

Der k. III. Untersuchungsrichter:
Sibin.

1686) Eine sonnige Wohnung von 2 Zimmern und sonstigen Erforder- nissen ist an eine kinderlose Familie auf 1. Mai zu vermiethen. Näheres Korngasse Nr. $211^1/_2$.

1694] Zwei heizbare freundlich möblirte Zimmer, für einzelne Herrn, in der Nähe des neuen Bahnhofes sind sogleich zu vermiethen, beim Maurermeister Gleißner.

1695 3a) Im 4. D. Nr. $22^1/_2$, im Zwinger ist eine Wohnung von 3 ineinandergehenden Zimmern und sonstigen Erfordernissen, Aussicht in die Gärten, auf den 1. Mai zu vermiethen.

1348 3c] Außerhalb dem neuen Thore, ganz zunächst am Bahnhofe bei Tünchnermeister Wahler sind zwei elegante Wohnungen bis auf den 1. Mai zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen Stallung beigegeben werden.

1589] Im innern Graben ist sogleich ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn billig zu vermiethen. Näheres Fleischbankgasse Nr. 289.

1549 2b] Eine Mezanen-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Garderobe und Bodenkammer ist auf den 1. Mai zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 321.

1684) Eine Wohnung ist auf 1. Mai zu vermiethen. 4. D. Nr. 255.

1550 3b) Beim Maurermeister Gleißner in der Nähe des neuen Bahnhofes ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Nebenkammer mit entsprechenden Bodenraum, Keller und Holzlage sogleich oder bis den 1. Mai zu vermiethen.

Auch können 2 möblirte Zimmer an einzelne Herrn sogleich abgegeben werden.

1683) Ein freundliches Logis von 2 Zimmern, heller Küche und sonstigen Erfordernissen ist an eine kleine kinderlose Familie bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1697] Eine Wohnung 1. Etage mit 6 Zimmern, Cabinet, Küche und Speisekammer, sowie Wasserleitung, dann zwei Mansard-Zimmern, Kellerabtheilung und Holzlage ist sogleich oder 1. Mai zu vermiethen. Näh. $118^3/_4$ im 1. Distr.

1682) Ein Logis v. 3 Zimmern mit Erfordernissen im 1. Stock ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1551 4b] In meinem Hause vor dem Rennwegerthore ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, allen sonstigen Erfordernissen und Zutritt in den Garten stündlich zu vermiethen.

Carl Diem.

1531 2b) Eine geräumige Scheuer oder Halle wird von jetzt bis zur Erndtezeit zu miethen gesucht von

Georg Friedr. Wild,
2. D. Nr. $580^1/_2$.

1707) Ein freundliches Logis von 3 Zimmern, Küche, Wasserleitung nebst allen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen. 3. D. Nr. $85^1/_2$ neben der Kinderbewahranstalt.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 45	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg.	5 30	Abends	5 30	Abends
Postzug 1	4 —	Früh	4 30	Früh
Postzug 2.	6 40	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1	11 05	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2	4 30	Nachm	1 15	Nachm
Güterz. 2.	11 15	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 30	Nachm	2 55	Nachm.
Schnellzg.	10 10	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	55	Abends	7 15	Abends
Postzug 2.	11 05	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1	6 44	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2.	1 55	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10 45	Nachts	3 30	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg	4 [illegible]	Nachm	1 [illegible]	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 30	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Tauberbischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/S	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 1 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 4spaltige Zeile 3 kr., 3spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 30. Samstag den 4 Februar 1865. Andreas Corf.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Altona, 1. Febr. Endlich ist die Nationalflagge Schleswig-Holsteins von unsern österreichischen und preußischen Herrschern bestimmt worden, nämlich oben ein blauer, in der Mitte ein weißer und unten ein rother Querstreifen. Der blaue Streifen enthält zwei goldene Sterne oder Kugeln.

Hamburg, 3. Febr. Ein Wiener Privattelegramm der „Schleswig-Holsteinischen Zeitung“ sagt: Oesterreich, von der Antwort Preußens unbefriedigt, wird in einer demnächst gen Antwortdepesche, am Vorschlage der Besitzübertragung an den Augustenburger festhaltend, peremptorisch die Festsetzung präcise formulirter Forderungen Betreffs der Zukunft der Herzogthümer verlangen.

Tagesneuigkeiten.

Die kgl. Postanstalten sind zur Vermeidung von Anständen angewiesen worden, die Correspondenzen und Aktensendungen der Gemeindebehörden an die ihnen unmittelbar vorgesetzten königlichen Bezirksämter mit der Bezeichnung R. S. ohne Ausnahme und somit auch in dem Falle unbeanstandet an die Adresse abzugeben, wenn durch die nähere Angabe des Betreffes zu der Vermuthung Anlaß gegeben sein sollte, daß die Sendung ihrem Inhalte nach portopflichtig sei, da die Controle über die richtige Anwendung der Bezeichnung R. S. bei den vorbemerkten Sendungen nach Maßgabe der desfalls bestehenden Verordnungen ausschließlich den kgl. Bezirksämtern zukommt.

Es zirkulirt gegenwärtig, wie das Amb. Tgbl. berichtet, unter den Vertretern der Staatsanwaltschaft eine Adresse an den nächsten Landtag um Bewilligung der Mittel zur Aufbesserung ihres Funktionsgehaltes auf 600 fl. jährlich, und haben sich Bittsteller bereits die Aneignung ihres Gesuches Seitens eines einflußreichen Kammermitgliedes gesichert.

Dem Verweser der 1. Knabenschule in St. Agatha in Aschaffenburg, Lehrer Schneider, wurde, wie die „Aschb. Ztg.“ berichtet, die 1. Gehülfenstelle an der Kreistaubstummenanstalt zu Würzburg, und dem seitherigen Verweser der 1. Stiftsknabenschule dahier, Lehrer Englert, die Schulstelle am Stift Haug daselbst übertragen.

Den gestern berichteten Militär-Dienstesnachrichten ist noch die Beförderung des Unterarztes Dr. Bapt. de Crignis im 4. Infant.-Regim. zum Bataillonsarzte beizufügen.

Auf die erledigte Aktuarsstelle am Forstamte Aschaffenburg wurde der kgl. Forstamtsaktuar Rudolph Kummel zu Orb auf Ansuchen versetzt, und an dessen Stelle zum kgl. Forstamts-Aktuar der kgl. Forstgehilfe Donat Then zu Stalldorf befördert; der kgl. Forstgehilfe Philipp Müller zu Motten nach Stalldorf in gleicher Eigenschaft versetzt, und an dessen Statt zum kgl. Forstgehilfen der Forstpraktikant Simon Popp, z. Z. fttd. Forstgehilfe zu Fabrikschleichach, ernannt. Auf die im Reviere Hain, Forstamts Aschaffenburg, erledigte Wartei Kreuzgrund wurde der kgl. Forstwart Heinrich Schmitt zu Krommenthal, Reviers Partenstein, Forstamts Lohr, und auf dessen Stelle der kgl. Forstwart Jakob Albert zu Langenprozelten versetzt, sodann die letztere Forstwartei in eine Lokalaufsehersstelle umgewandelt. Der Diensteswechsel für sammtliche vorbezeichnete Veränderungen ist auf den 1. ktg. Mts. festgesetzt.

† Montag den 6 Februar früh 7 Uhr wird in der St. Kiliansgruft das Gedächtniß der heiligen Jungfrau und Abtissin Adelheid begangen werden, wozu freundlich eingeladen wird.

(Verzeichniß der Geschwornen und Ersatzgeschwornen für die erste Schwurgerichtssitzung des Jahres 1865 im Kreise Unterfranken und Aschaffenburg.) I. Geschworne. Die HH.: 1) Georg Karl Röder, Oekonom und Magistratsrath zu Mainbernheim; 2) Martin Popp, Bäcker und Bauer zu Rannungen, Bez. Kissingen; 3) Ludwig Freitag, Kaufm. zu Schweinfurt; 4) Nikolaus Fuchs, Oekonom zu Oberschwarzach, Bez. Gerolzhofen; 5) Andreas Oehninger, Privatier zu Würzburg; 6) Franz Stöhr, Kaufm. zu Euerdorf; 7) Joseph Wachter, Handelsmann zu Würzburg; 8) Peter Bach, Bürgermeister zu Röttingen; 9) Christian Prediger, Gastwirth und Oekon. zu Heilgersdorf, Bez. Ebern; 10) Heinrich Schürer, Fabrikant zu Würzburg; 11) Andreas Wolf, Kaufm. zu Würzburg; 12) Paul Hammel, Oekon. und Wachszieher zu Aub; 13) Karl Philipp Bauer, Kaufm. zu Würzburg; 14) Karl Köhler, Bierbrauer zu Würzburg; 15) Valentin Beckmann, Kaufm. zu Sailauf, Bez. Aschaffenburg; 16) Friedr. Adami, Oekon. zu Winterhausen; 17) Joh. Georg Horlebein, Oekonom zu Sommerau, Bez. Obernburg; 18) Martin Grimm, Oekon. und Gemeindevorsteher zu Kleinrinderfeld, Bez. Würzburg; 19) Franz Schwab, Kaufm. und Mag.-Rath zu Miltenberg; 20) Philipp Goldmayer, Bierbrauer zu Kissingen; 21) Georg Bauch, Priv. zu Würzburg; 22) Christian Kraus, Oekon. zu Neuses a/S., Bez. Volkach; 23) Joh. Mich. Dömling, Oekonom zu Althausen, Bez. Königshofen; 24) Friedr. Müller, Kaufm. zu Schweinfurt; 25) Heinr. Horich, Oekon. zu Bildhausen, Bez. Kissingen; 26) Joh. Christoph Müller, Hammerwerksbesitzer zu Laufach; 27) Mich. Saueracker, Bürgermeister zu Marktsteft; 28) Leonhard Friedrich, Oekon. und Gemeindevorstand zu Stammheim, Bez. Volkach; 29) Georg Steinfelder, Privatier zu Würzburg; 30) Ernst Frhr. v. Könitz, Gutsbesitzer zu Sandhof, Bez. Königshofen. II. Ersatzgeschworne. Die HH.: 1) Joh. Köchel, Privatier, 2) Michael Dorsch, Rothgerber, 3) Karl Bervier, Sattlermeister, 4) Jos. Leinecker, Kaufm.,

5) Aquilin Lotz, Privatier, 6) Ambros Siebler, Priv., sämmtlich dahier.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 12 fl. kr. 30 bis 19 fl. — kr., Korn 11 fl. — kr. bis 12 fl. — kr., Gerste 9 fl. 15 kr. bis 9 fl. 50 kr. Haber 6 fl. 36 kr. bis 7 fl. 12 kr., Erbsen 12 fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken 13 fl. bis — fl. — kr. 76 Wägen.

Auf unserem heutigen Viktualienmarkte galt das Pfd. Butter 27—28 kr., Schmalz das Pfd. 35—36 kr., Eier 9—10 Stück um 12 kr., Hasen per Stück 1 fl., die Metze Kartoffeln 21—22 kr.

Unter der Ueberschrift: „Zum Brückenbau in Emskirchen" geht dem „Fr. Journ." aus kundiger Feder folgende klare Darstellung des Sachverhaltes zu: 1) Die Emskirchner Brücke ist in Projekt und Ausführung ein vollkommen gelungenes Werk. Sie bildet kein Hinderniß für die Befahrung fraglicher Bahnstrecke. 2) Die Verkehrshindernisse bestehen in Abrutschungen der 130 Fuß hohen Verbindungsdämme der Widerlager mit den Thalwänden. Diese Abrutschungen sind (wie schon häufig da war) trotz aller Vorsichtsmaßregeln, welche insbesondere darin bestanden, daß vor der Auffüllung eine mehrere Fuß dicke weiche Lehmschichte aus der Dammunterlage entfernt und colossale Abtreppungen angelegt wurden, erfolgt. 3) Diese Abrutschungen haben die Solidität der fraglichen Brücke auf das Eclatanteste erwiesen, indem sie lediglich die Elasticität der 140 Fuß hohen Widerlager-Mauersäulen in Anspruch nahmen, aber nicht einmal die geringste Fugenöffnung oder Senkung hervorbrachten. 4) Der Uebelstand, den diese Dammrutschungen verursachen, besteht lediglich darin, daß eine aus ökonomischen Rücksichten unterbliebene Arbeit, nämlich die Verbreiterung der Dammbasis und Verstärkung der Böschungen am Anschlusse der Dämme gegen die Brücke, nachträglich ausgeführt werden mußte und muß, eine Arbeit, die in kürzester Zeit vollendet, allen weiteren Rutschungen vorbeugen wird. Was die theilweise oder ganze Eröffnung der Würzburg-Nürnberger Bahn betrifft, so wird diese wohl erst dann stattfinden, wenn die vielen, in einem trockenen Jahrgang schnell aufgefüllten, ungewöhnlich hohen Dämme durch die Einwirkung der Frühjahrsfeuchtigkeit vollständig consolidirt, d. h. gegen Senkungen während des Betriebs gesichert sein werden.

Kissingen, 2. Febr. Die Erbauung einer Gas-Anstalt hinter dem Hotel Oelmühle wurde von der Regierung abgewiesen und so bleibt dem hiesigen Kurorte reine Luft und gesundes Wasser erhalten. (Fr. Kur.

Lohr, 2. Febr. Wie wir erfahren, soll hier eine Ausstellung hiesiger Gewerbserzeugnisse veranstaltet werden, welches Unternehmen von Jedem, der sich um die Ausbildung der Gewerbe interessirt, mit Freude begrüßt wird.

München, 2. Febr. Schon bisher waren nordamerikanische Staatspapiere in großen Summen auch in unserer Stadt untergebracht — das Papier war ja auch gar zu billig — seit der aber vor mehreren Tagen eingetretenen bedeutenden Hebung des Kurses hat sich der Ankauf solcher Papiere durch Privaten und demzufolge der Handel in denselben, ganz außerordentlich gesteigert. Noch vor einiger Zeit hätte kaum Jemand ahnen können, daß die amerikanischen Effekten auch hier solchen Eingang finden würden. Wenn nur die Leute sich nicht verrennen und sich, wie einst mit den österreichischen, so jetzt mit den amerikanischen Papieren, nicht so zu sagen die Hände verbrennen.

Am 3., 4., 5. und 6 Sept. soll in Dresden eine allgemeine deutsche Müllerversammlung von Müllern und für die Müllerei arbeitenden Gewerbtreibenden (als: Mühlenbauer, Mühlsteinfabrikanten rc.) verbunden mit einer Ausstellung von Mühlenfabrikaten und Mühlenbedarf (d. h. Mühlenprodukte im weitesten Sinne und alle für die Müllerei gebrauchten Maschinen, Mühlsteine, Werkzeuge und Geräthschaften), abgehalten werden.

Die Frankfurter Bank hat ihren Diskonto vom 3. Febr. an auf 4 Prozent herabgesetzt.

Paris, 29. Jan. Seit einigen Tagen sprach man von ernsten Vorgängen in dem kleinen Städtchen Saargemünd, wobei das Militär eine traurige Rolle gespielt haben sollte; es wurde jedoch kein Werth darauf gelegt, weil eine Verwechslung mit Tulle möglich war, und das Gerücht übertrieben schien. Jetzt gibt ein Tagesbefehl des Marschalls Forey Aufschluß über den Sachverhalt. Derselbe lautet: „Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten des dritten Armeekorps! Die Stadt Sarreguemines, wo das 8. Küraßierregiment in Garnison liegt, war kürzlich in leicht begreiflicher Aufregung in Folge der kecksten Diebstähle, die innerhalb eines Monats fast jede Nacht verübt wurden. Der Polizei ist es endlich gelungen, die Schuldigen zu entdecken, und der Marschall-Kommandant des 3. Armeekorps hat den Schmerz, zu erfahren, daß es Mannschaften des 8. Küraßierregiments sind, die sich so beklagenswerthen Vergehen überließen, um ihren ausschweifenden Gewohnheiten genug zu thun." Der Marschall erwähnt darauf, daß eine ganze Korporalschaft im Gefängniß sich befindet, daß die Mitglieder derselben mit Erlaubniß des Brigadiers (Korporals bei der Kavallerie) und unter Vorwissen ihrer Kameraden, die den Raub theilten, jede Nacht ausgegangen sind.

London, 30. Jan. Gestern fand die Einweihung der deutschen Turnhalle statt. Von allen Gesellschaften, welche von Londoner Deutschen gestiftet worden sind, ist es der Turnverein, der sich zugleich durch die Zahl seiner Mitglieder und den einheitlichen Charakter seiner Bestrebungen am höchsten auszeichnet. Begründet im Jahre 1861, hat er sich in raschem Anwuchse schon auf fünfhundert Mitglieder erweitert, in welchen alle Klassen — leicht erklärlich aber in vorwiegendem Maße der Kaufmannsstand vertreten sind.

Deutschland.

Preußen. Köln, 2. Febr. Im laufenden Jahre sind grade 50 Jahre seit dem Tage verflossen, an welchem die Rheinprovinz Preußen einverleibt worden, und man hat schon seit Jahren davon gesprochen, die es Jubiläum recht festlich zu begehen. Leider aber ist diese Zeit mit dem Konflikte zusammengefallen, welcher nun schon mehrere Jahre wie ein Alp das Land drückt. Es unterliegt keinem Zweifel, daß das Fest dadurch erheblich beeinträchtigt wird, da bei derartigen Festivitäten eine frohe Stimmung in erster Linie stehen muß.

Neuestes.

Berlin, 2. Febr. Die Finanzcommission hat beschlossen, dem Abgeordnetenhause vorzuschlagen, die Beschlußfassung über die von der Regierung gemachten Eisenbahnvorlagen und über den Staatsvertrag mit Oldenburg (dessen Nützlichkeit die Commission anerkennt) bis zum Zustandekommen des Staatshaushaltsetats für 1865 auszusetzen.

Turin, 3. Febr. Die Convention über den Verkauf der Staatseisenbahnen an die lombardische Eisenbahngesellschaft ist gestern unterzeichnet worden.

Bei der am 1. Februar stattgefundenen ersten Ziehung von 10 Serien der Augsburger Lotterieloose wurden nachstehende Nummern gezogen: 252, 481, 1162, 1251, 1286, 1449, 1557, 1571, 1953, 2092.

Pappenheim, 1. Februar. Bei der soeben vorgenommenen zweiten Serienziehung des gräflich Pappenheim'schen Prämienanlehens sind folgende Serien herausgekommen: 143, 259, 283, 329, 336, 476, 724, 780, 1509, 1630, 1714, 2213, 2361, 2366, 2383, 2809, 3514, 3815, 3924, 4966, 5098, 5728, 5925, 6190, 6376, 6518 und 6571. Am 1. März wird die Gewinnziehung erfolgen.

Wiesbaden, 1. Februar. Bei der heute dahier stattgehabten Ziehung der nassauischen 25-Guldenloose fielen auf folgende Nummern die Hauptgewinne: Auf Nr. 24909 15,000 fl., Nr. 14872 1000 fl., Nr. 99460 400 fl., Nr. 25434 und 34636 jede 100 fl. Bei der am 2. fortgesetzten Ziehung: Nr. 29343 3000 fl., Nr. 29 91 2000 fl., Nr. 51891 400 fl., Nr. 46517 und Nr. 93754 jede 200 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, den 3. Februar. Die Börse eröffnete mit niedrigeren Coursen sowohl für österr. als auch amerikanische Effekten, besserte sich jedoch im Verlaufe des Geschäfts und war der Schluß bei belebtem Geschäft fester. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $68^{3}/_{8}$. 1860er Loose $84^{13}/_{16}$. Creditaktien 197. Amerik. von 1882 $56^{1}/_{4}$. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien zu $56^{1}/_{16}$—$56^{5}/_{8}$—$^{7}/_{8}$ bez. 1860er Loose $84^{3}/_{4}$ bez. u. G. Oesterr. Creditaktien 197—$196^{1}/_{2}$ bez.

Pegelstand des Mains: 5' 1".

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Bekanntmachung.

Die von uns zu Art. 166 des Polizeistrafgesetzbuches erlassene und von der kgl. Kreisregierung als vollziehbar erklärte feuerpolizeiliche Vorschrift bringen wir nachstehend zur allgemeinen Kenntniß.

Würzburg, den 20. Januar 1865.

Der Stadtmagistrat.

1572] I. Bürgermstr.: Hopfenstätter. Haid.

Der Stadtmagistrat erläßt zu Art. 166 des Pol.-Str.-Ges.-Buches vom 10. November 1861, Uebertretung feuerpolizeilicher Vorschriften betreffend, folgende **ortspolizeiliche Vorschriften:** § 1. Es ist verboten, leicht entzündliche Stoffe, wie Stroh, Heu und dergl. innerhalb der Stadt im Freien, sei es auf Straßen oder in Höfen, abzulagern. — § 2. Hobelspäne dürfen nur in gewölbten Räumen aufbewahrt werden. — § 3. Kamine, welche durch Gelasse führen, in denen leicht entzündliche Gegenstände (Stroh, Heu u. dgl.) aufbewahrt werden, sind in einer Entfernung von mindestens 2 Schuh und auf die ganze Höhe des Gelasses mit einem durchsichtigen Latten- oder ähnlichen Verschlage zu umgeben, und zugänglich zu halten. — § 4. Das Ausbrennen der Ofenrohre darf nur an einem von leicht entzündlichen Gegenständen entfernten Orte stattfinden. — § 5. Wer vorstehende Bestimmungen übertritt, wird nach Art. 166 des Pol.-Str.-G.-B. vom 10. November 1861 an Geld bis zu 25 fl. oder mit Arrest bis zu 8 Tagen gestraft werden.

Würzburg, den 13. Dezember 1864.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister:
Hopfenstätter. Schneider.

Gesuch!

1713 2a] Eine Essigsprit- und Liqueurfabrik sucht einen, mit der Fabrikation dieser Artikel vollkommen vertrauten, zuverlässigen Mann, der auch die nöthige Routine im Schreiben und Rechnen besitzt, unter vortheilhaften Bedingungen zu engagiren.

Derselbe hätte jedoch die Anfertigung der Liqueure und die sonst damit verbundenen Arbeiten selbst zu besorgen, während ihm über die Essigfabrik nur die Aufsicht obläge.

Frankirte Offerte unter Abschrift von Zeugnissen über seitherige Leistungen und moralisches Betragen besorgt die Exp. ds. Blts.

1742) Ein gewandter Bursche sucht einen Platz als Auslaufer.
Näh. in der Exp.

1788) Am Donnerstag wurde ein Sonnenschirm gefunden.
Näh. in der Exp.

1787) Flaschen werden fortwährend angekauft bei

M. Kuenzer,
vorm. Braunwart.

1764] Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich meinen Laden in der Augustinergasse bei Herrn Rottenhäuser verlassen, und einen in der Büttnersgasse Nr. 289, nächst der Schwane bezogen habe und bitte um ferneres Wohlwollen.

Joseph Kanngießer,
Kleiderhändler.

1738) Ein junger Mann sucht einen Dienst als Kutscher oder Hausknecht.
Näh. in der Exp.

1796) Sandgasse, 2. D. Nr. $252^{1}/_{2}$ über 2 Stiegen ist ein Logis auf 1. Mai zu vermiethen.

1760) Im 4. D. Nr. 146 ist ein Logis von 2 Zimmern an eine ruhige Familie auf den 1. Mai zu vermiethen.

1753) Im 2. D. Nr. 161 neben der Hirschapotheke ist ein Laden auf den 1. Mai zu vermiethen.

1725] In der Grabengasse Nr. 115 ist eine abgeschlossene Wohnung nebst Küche und allen Bequemlichkeiten bis 1. Mai zu vermiethen.

1670) Ein schön möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn bis 1. März zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1660) In der obern Johanniterstraße Nr. 119 ist ein Logis von 4 Zimmern auf 1. Mai zu vermiethen.

2 Logis, jedes von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen sind bis 1. Mai zu beziehen. 5. D. 17.

1734] Eine Wohnung von 3 großen Zimmern, jedes mit Kochofen, große helle Küche mit Waschkessel ist bis Mai zu vermiethen. Außerhalb des Sanderthores 4. D. $322^{1}/_{2}$ an dem Glacis.

1789 2a) Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, geräumigen Boden und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen.
Näh. im 3. D. Nr. 157.

1751] Untere Wöllergasse Nr. $228^{1}/_{2}$ ist ein unmöblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen.

1792] Es wurde gestern Abend ein kleines Gebetbüchlein verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches in der Exped. abzugeben.

1753 3a] Ein freundlich möblirtes sonniges **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Fleischbankgasse Nr. 289 über 2 Stiegen.

1720] Im 1. D. Nr. 371 Bärengasse ist ein helles heizbares Zimmer an eine einzelne Person auf das Ziel Mai zu vermiethen.

1721] Im 1. D. Nr. 371, Bärengasse, ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche, Bodenkammer und sonstigen Bequemlichkeiten an eine ruhige kinderlose Familie auf das Ziel Mai zu vermiethen.

1726] Ein Logis mit 2 Zimmern, Bodenkammer, Küche, ist bis Mai zu vermiethen, dann ein möblirtes Zimmer mit Klavier ist sogleich zu vermiethen. 3. D. 297, Büttnersg.

1134] Im 1. Dist. $209^{1}/_{2}$ nächst dem Juliusspital ist eine neue abgeschlossene Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, Speise- u. Bodenkammer, Kellerabtheilung und Zutritt in den Garten bis 1. Mai zu vermiethen.

1739 2a] Eine Parterre-Wohnung mit Pferdestall, nebst allen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen. Auch ist daselbst eine Grube Dung zu verkaufen. Obere Johannitergasse 4. D. Nr. 132.

1748] In der Pommersgasse 2. D. Nr. 275 ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche bis 1. Mai zu vermiethen.

1740] Ein heizbares Zimmerchen ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1747] Ein sonniges abgeschlossenes Logis von 4 Zimmern, 2 Bodenkammern, nahe beim Markt, nebst sonstigen Bequemlichkeiten ist auf Mai zu vermiethen. 2. D. Nr. 207.

1786] Ein schön möblirtes Zimmer, Aussicht auf den Main, in der Nähe vom Juliusspitale ist sogleich zu vermiethen. 1. D. Nr. 412.

1708] Von einer Dame wird auf 1. Mai ein Logis von 2 Zimmern gesucht. Näh. im Laden des Herrn Schuhmacher Baumann, hinter der Marienkapelle.

Frischen franz. Blumenkohl, Artischoken, Pflückspargel, Radieschen & Kopfsalat

empfiehlt **Anton Minoprio.**

Annonçe.

Saamenfrüchte jeder Art, sowie auch **Monats- und Wiesenkleesaamen** empfiehlt zur geneigten Abnahme

1781) **Jos. Neuland,** Melber.

Vom Chemiker F. Schreyer neuerfundene

Pillen gegen Zahnschmerz

an cariösen (hohlen) Zähnen.

Geprüft vom hohen Ober-Medicinal-Collegium, genehmigt vom allerhöchsten k. bayer. Handelsministerium.

Incl. Emballage und Gebrauchsanweisung 18 kr. per Schächtelchen.

Vorräthig bei Herrn

J. G. Zink am Markt.

München. Schreyer u. Comp. 1700) (a)

Hausleinen

à 15, 18, 20, 22 u. 24 kr. empfehle in sehr schöner Waare.

J. G. Krämer jr.,

Firma Rhön-Depôt.

Bielefelder Leinen ist in allen Qualitäten vorräthig. (1777

Verkauf

einiger Güter und billigen Anwesen in Franken.

Ein Gut von ca. 72 Mg. Feld, Wiesen und Weinberg, großem Obstbau und werthvollem Gemeinderecht (geschätzt zu fl. 4000.) Die Gebäude sind geräumig und gut. Mit sämmtlichem Inventar, darunter 9 Stück Vieh. Preis 14500 fl., Anzahlung 2000 fl.

Ein Anwesen von 35 Mg. gute Felder und Wiesen, Bonität bis 20, mit guten Gebäuden, schönem Gemeinderecht und Inventar, darunter 6 Stück Vieh. Preis 6000 fl., ohne Inventar 5000 fl. Anzahlung 1000 fl.

Näheres auf Franko-Anfragen in der Expedition dieses Blattes unter K. T. 1. (1538 (2b)

Anzeige.

Wegen Mangel an Platz werden nächst Smolenski

20 bis 25 Ruthen schöne Eichen-Bausteine

billig abgegeben.

Hartmann, Holzhändler.

1571] (2b) Semmelsstraße Nr. 76.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 18 kr.

5817] (p) die **Kronen-Apotheke** in Würzburg.

Bekanntmachung.

1749) Am

Montag den 13. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

werden im Universitäts Gebäude dahier 20 Stück stark in Eisen gebundene Weinfäßer, 2 Fuder bis 7 Fuder 6 Eimer haltend, salv. rat öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Von den Fäßern kann mit Ausnahme der Dienstage und Freitage jeden Tag von 10—12 Uhr Einsicht genommen und wolle sich deshalb an den Hausmeister Link gewendet werden.

Würzburg, den 3. Februar 1865.

Königliches Universitäts-Rentamt.

Uhl.

Arbeiterunterstützungs-Verein.

Sonntag den 5. Februar Abends 6 Uhr

Versammlung

im Lokale (Heroldsgarten) in Betreff einer abzuhaltenden Tanzunterhaltung.

Der Vorstand:

1745) Heinrich.

Aumühle.

Morgen Sonntag große türkische

Tanzmusik.

Bayerisches Kaffeehaus.

Morgen Sonntag große türkische

Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. (1754

Bachsgarten.

Morgen Sonntag

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

1752) Peter Schweitzer.

Kleebaum.

Morgen Sonntag

gutbesetzte Tanzmusik.

Hiezu ladet ergebenst ein

1785) M. Wehner.

Köhler'sche Brauerei.

Morgen Sonntag

Harmoniemusik.

Rottendorf.

Sonntag den 5. Februar findet im Gasthaus zur Krone

große Tanzmusik

statt. Hiezu ladet ergebenst ein

1657) Joh. Leo.

Zell.

Sonntag den 5. Februar

große Tanzmusik

im Gasthaus zur Rose, wozu ergebenst einladet

1730 Franz Fleischmann.

1728) Eine **Brille,** (vergoldet), ist verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, sie in der Expedition ds. Bl. gegen Belohnung abzugeben.

1719) Von einer armen Frau wurde gestern früh ein ledernes Geldtäschchen mit drei fl. 10 Stücken und einiges kleines Geld verloren. Man bittet den redlichen Finder, solches gegen Belohnung in der Exped. ds. Bl. abzugeben.

1723) Ein braver Junge von ordentlichen Eltern kann das Lackirer-Geschäft erlernen bei Lorenz Dereser, Sanderstraße.

1746) Die Verdienste, welche sich der im Januar vor. Js. verstorbene geheime Rath Dr. J. L. Schönlein durch seine eminenten Leistungen als Lehrer und Arzt während eines 12jährigen Wirkens in den Mauern hiesiger Stadt um diese erworben, leben noch in frischer Erinnerung, wie sie stets unvergessen bleiben werden.

Die Unterzeichneten glauben daher den zahlreichen Verehrern des berühmten Verstorbenen entgegenzukommen, wenn sie, im Hinblick auf den in der Beilage der Allgem Zeitung vom 29. November vor. Js. enthaltenen Aufruf zur Errichtung eines Denkmals für Schönlein in seiner Vaterstadt Bamberg a zeigen, daß sie bereit sind, die Beiträge jener Bewohner hiesiger tadt wie des unterfränkischen Kreises, welche die Gefühle der Hochachtung und Dankbarkeit für den Mann, den sie so lange mit Stolz den Ihrigen nannten, in dieser Weise bethätigen wollen, in Empfang zu nehmen, um sie seiner Zeit an das Bamberger Comité zu übersenden, durch welches das schließliche Resultat veröffentlicht werden wird.

Würzburg, im Januar 1865.

Die für Würzburg ernannten Comité-Mitglieder:

Dr. v. Bamberger. **Dr. J. B. Herz.** **Dr. Rinecker.**

Versteigerung.

1761) (2a) Am Donnerstag den 9. Februar und die darauffolgenden Tage jedesmal Nachmittags 1/2 Uhr anfangend werden aus der Verlassenschaft der Frau Expeditors-Wittwe Anna Thalmaier in dem vormals Neunhörfer'schen, jetzt Herrn Kaufmann Seisser gehörigen Hause auf dem Markte verschiedene Gegenstände, als: Kanapee mit Sessel, Tische, Bettstellen, Spiegel, Kleiderschränke, Kommode, Uhren, Betten und Roßhaar-Matratzen, vieles Weißzeug in Damast und gewöhnlicher Art, Porzellan, Steingut, Bilder, verschiedene Nippsachen; dann Waschgelten und sonstiges Hausgeräthe gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Eichenlohrinden-Versteigerung.

Dienstag den 14. l. Mts. Mittags 12 Uhr

wird im hiesigen Gasthause zum grünen Baum die Ausbeute an Eichenlohrinden von circa 24 Tagwerken zu 80—85 Klaftern Schälholz im Gemeindewalde Kammerforst öffentlich versteigert, wozu Strichslustige eingeladen werden.

Weinfeld, am 3. Februar 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.

1733] (2a) **Baier**, Vorsteher.

Ende Februar 1865.

Ziehung der Badischen Eisenbahn-Loose.

Der Verkauf dieser Anlehensloose ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 14mal **50,000** fl., 14mal **40,000** fl., 12mal **35,000** fl., 23mal **15,000** fl., 55mal **10,000** fl., 40mal **5000** fl., 58mal **4000** fl., 366mal **2000** fl., 1944mal **1000** fl., 1770mal **250** fl. bis abwärts jetzt **40** fl.; überhaupt **400,000** Loose gewinnen **400,000** Prämien.

1 Loos für obige Ziehung kostet 3 fl., 6 Loose zusammen nur 15 fl.

Pläne und Ziehungslisten erhält Jedermann **gratis** und **franco**. — Gefällige Aufträge bis zu den kleinsten Bestellungen werden gegen Baarsendung oder Nachnahme pünktlichst ausgeführt.

Jacob Lindheimer jun.,

1649) (b) Staats-Effekten-Handlung in Frankfurt a/M.

Ausschluß der ehelichen Gütergemeinschaft.

Der Kaufmann Johann Georg Grohmenger zu Würzburg und dessen Verlobte, die minderjährige Müllerstochter Augusta Carolina Friederica Döppert von Uffenheim haben mit vormundschaftlicher und curatelamtlicher Genehmigung in ihrem Ehe- und Erbvertrage vom 19. v bez 20. d. Mts. bestimmt, da sich ihre ehelichen Güterverhältnisse nach dem Ansbacher Provinzial-, und subsidiär allgemeinen preußischen Landrechte richten sollen.

Dieß wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Windsheim, am 27. Januar 1865.

1487] (3c) **Schiffner**, k. Notar.

Zahnwolle zum augenblicklichen Stillen jedweden Zahnschmerzes empfiehlt à Hülse 9 kr.

8693] (1) **Apotheker Schneller.**

Apotheker Anselm in Karlstadt.

1781) Dem schönen, blonden, holden, rothbäckigen, liebenswürdigen Fräulein Dora M. zum Namensfeste ein 100,000,000-faches donnerndes Hoch! daß Ansbach wackelt.

Obst her gehst zu mir.

Ungenannt und doch bekannt.

„Schau nicht um, der Fuchs geht um."

Fuchs, Fuchs beiß mi nit, Du hast a großes Maul,
Wärst aber Du kei Beisele nit, so säßest auf'n Gaul;
A Vers'l schreibe kann i nit, i has ja nur probirt,
A Sprachlehrer bin i nit, i ha ja nit studirt.

1743) Ein braves Mädchen, das kochen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen im Matrosen.

1736 3a) Eine junge Wittwe, den besseren Ständen angehörend, sucht eine Stelle als Beschließerin oder Haushälterin nach Bad Kissingen. Näheres in der Exped. unter der Adresse: Nr. 44.

1530 2b) Vor längerer Zeit kam ein Waarenballot ohne Zeichen und Nummer, wie auch ohne Nachweis auf mein Lager, ohne daß es mir möglich wurde den Eigenthümer hiezu aufzufinden und stelle ich nun auf diesem Wege das Ersuchen an denselben, den Inhalt, bestehend in Tuch von Werth, gegen Ausweis und Ersatz der Einrückungsgebühren, bei mir in Empfang nehmen zu wollen.

Gemünden, am 31. Januar 1865.

Ph. Hannawacker,
Kaufmann u Spediteur.

1369 7c) Bei Unterzeichneter finden Frauenzimmer behufs ihrer

geheimen Entbindung

unter der größten Verschwiegenheit bequeme Aufnahme.

Frau Elise Neubert, Geburtshelferin, Quintinsstraße Nr 20 in Mainz.

Apotheker Bergmann's

Eispomade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln und vor dem Ergrauen zu schützen, à Flacon 18, 27 u. 36 kr., bei

Franz Hussla
in Würzburg
Apotheker **Anselm**
in Karlstadt.

---

409 8b] Fertige Tuchsortirerinnen können bei einem Wochenlohn von 5 bis 6 Gulden und freiem Logis dauernde Beschäftigung finden in Frankfurt, Offenbacher Landstraße 3, in der Kunstwollefabrik von M. Stirn Söhne.

Verkauft wird

Merians Weltgeschichte, von Erschaffung der Welt bis 1619. Hinsichtlich der gebrauchten Kupferstiche besonders den Hr. Hr. Professoren zu empfehlen. Näheres zu erfragen 2. D. 430, Hintergebäude. [1717.

Bekanntmachung.

(**Erledigte Aufseherstellen.**) Bei hiesiger Gefangenanstalt sind mehrere Aufseherstellen zu besetzen, und werden daher Bewerber aufgefordert, ihre Gesuche nebst Zeugnissen über **Wohlverhalten, Gesundheit** und geleistete **Militärdienste,** sowie **mit Angabe des Alters** bei der unterzeichneten k. Verwaltung frankirt einzureichen. Die Aufnahme erfolgt nur unter der Bedingung dreimonatlicher Kündigung vor freiwilligem Diensteseaustritte; Gesuche, welchen die vorerwähnten Zeugnisse nicht beiliegen, bleiben unberücksichtigt.

Die Bezüge bestehen außer vollkommen freier Station in 12 fl. Löhnung monatlich, welche nach je 8jährigem zur Zufriedenheit geleistetem Dienste auf 14 fl., resp. 16 fl. steigt.

Eine der erledigten Stellen soll mit einem in Leinen- und Baumwollenweberei vollkommen tüchtigen Weber besetzt werden, weshalb dem desfallsigen Gesuche außer obengenannten Zeugnissen auch ein solches über Gewerbstüchtigkeit beizulegen ist; dieser Dienst wird bei Zufriedenstellung außer obigen Bezügen mit einer eigenen Zulage bis zu 12 fl. vierteljährig honorirt.

Die Bewerber müssen **ledigen Standes** sein.

Ebrach, am 31. Januar 1865.

Königl. Verwaltung der Gefangenanstalt.

Dresch, k. Inspektor. (1602 (2b)

Stadt-Theater.

Sonntag den 5. Februar 1865.
2. Vorstellung im 8. Abonnement.
7. Gastspiel des Fräulein Kath. Lanner, ersten Tänzerin vom k. k. Hofoperntheater zu Wien und des Herrn Giuseppe de Francesco Solo-Tänzer von der großen Oper zu Paris.

Unruhige Zeiten
oder
Liebes Memoiren.

Große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von E. Pohl. Musik von Conradi.

Nach dem 2. Akte: **La Gallagada,** komisch spanischer Nationaltanz, ausgeführt von Kath Lanner und Hrn. de Francesco.

Montag den 6. Februar 1865.
3. Vorstellung im 8 Abonnement.

Norma.

Oper in 3 Akten. Musik von Bellini.
Fräulein Isabelle v. Ferenzy Norma als erste Gastrolle.

Die Direction.

1759]

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir hiemit die Trauerkunde von dem am 2. d. Mts. erfolgten Hinscheiden unserer vielgeliebten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante, der Frau

Margaretha Mayer, geb. Reulbach,

Wittwe des verlebten Jul.-Spital-Apothekers Franz Mayer.

Sie starb in einem Alter von 78 Jahren, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, an einem Schlagflusse.

Wir empfehlen die theuere Verblichene einem wohlwollenden Andenken und bitten um stilles Beileid.

Würzburg, den 3. Februar 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet am Sonntag den 5. Februar Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt und der Trauergottesdienst wird Montag den 6. Februar früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Stift-Haug abgehalten.

Bekanntmachung.

In der Concurssache des Müllers Georg Leich von Sulzdorf versteigere ich im Auftrage des kgl. Bezirksgerichts Würzburg als Concursgericht die bei der Versteigerung des gemeinschuldnerischen Grundvermögens vom 23. Dezember 1864 erzielten, von da an mit vier vom Hundert verzinslichen und größtentheils in den nächsten 6 Martinifristen zahlbaren Strichsschillinge im Gesammtbetrage zu

13,632 fl.

gegen Zahlung binnen 14 Tagen vom Tage des Zuschlagsdekretes am

Dienstag den 14. Februar l. Js. Nachmittags 2 Uhr

in meiner Amtsstube dahier, wozu ich Strichsliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß die übrigen Bedingungen bei der Tagfahrt selbst bekannt gegeben werden.

Ochsenfurt, am 24. Januar 1865.

1229] (2b) **Franz Wendlinger**, k. Notar.

Zahnweh-Leidenden

empfiehlt seine concessionirte

Tinktur gegen Zahnschmerz von hohlen Zähnen,

Tinktur zur Erhaltung der Zähne,

1/4 Flacon 16 kr., 1/8 Flacon 10 kr., unter Zurechnung für Verpackung u. Porto von 8 kr. für 1/4 und 5 kr. für 1/8 Flacon.

Stuttgart. Nicolaus Backé.

Lager in Würzburg unterhalten:

Gg. Jos. Mohr, Domstraße.
Nic. Ebert, Sanderstraße.
A. Kirschten am Markt.
Wwe. Teubert über d. Brücke.

Commerzialholz-Versteigerung

im Forstamtsbezirke Orb.

Am Donnerstag den 16. Februar l. Js. Vormittags 9 Uhr

werden im Gasthause zum Löwen in Wirtheim die Stammholzergebnisse in den Staatswaldabtheilungen Hirschbach, Schallhecke und Ochsenwasen des k. Reviers Kassel, bestehend in

1573 Eichen-Abschnitten — worunter vorzügliches Holländerholz, das übrige Bau-, Nutz- und Eisenbahnschwellenholz,

9 Buchen-Abschnitte und

5 Klafter dreischuhiges Eichen-Müsselholz

in freier Concurrenz öffentlich versteigert.

Sämmtliches Holz ist nummerirt und wird auf Verlangen vom Revierpersonale vorgezeigt.

Hiezu wird bemerkt, daß unbekannte inländische Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit, sowie Diejenigen, welche für Andere Holz kaufen, durch gültige Vollmachten auszuweisen haben; Ausländer dagegen müssen einen inländischen sichern Bürgen stellen oder vor der Holzüberweisung Baarzahlung leisten.

Orb, den 24. Januar 1865.

Königliches Forstamt.

1280] (2b) Schmidt.

1778] Ein Notariatsgehülfe, möglichst Rechtspraktikant aus den jüngsten Concursen, wird gesucht. Offerte nebst Zeugnissen vermittelt unter Ziff. H. K. die Exp. d. Bl.

Für Weinreisende.

1718) Für eine gemachte Tour nach Bayern und Norddeutschland sucht eine Weinhandlung einen Reisenden, der in dieser Branche schon gereist hat und sich mit guten Zeugnissen hierüber ausweisen kann.

Kautionsfähige erhalten den Vorzug. Deßfallsige Offerten beliebe man unter **H. Nr. 95** an die Expedition ds. Bl. franco einzusenden.

1737) **Mädchen von hier oder auswärts können das Kleidermachen, Weißnähen und Ausbessern erlernen. Auch ist daselbst eine Schlafstelle frei. 5 D. Nr. 75, Kaserngasse.**

1758) **Ein treues fleißiges Dienstmädchen wird sogleich gesucht. 1. D. Nr. 70, Handgasse.**

1727] **Vor dem Sanderthor, 4. D. Nr. 346 ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Kammer an eine ruhige Familie auf 1. Mai zu vermiethen.**

Gestorben:

Margaretha Mayer, 78 J. 6 Tg. alt, Apothekerswittwe.

3500 fl.

Aufzunehmen. Näh. i. d. Exp. [1772

1766] **Schöne Ballkleider und Ballkränze** sind zu verkaufen. Semmelsgasse Nr. 78.

1782) **Ein in allen Arbeiten erfahrener Schlossergeselle findet gegen guten Lohn dauernde Arbeit. Auch kann daselbst ein kräftiger Junge in die Lehre treten. Näh. in der Exp.**

1776] Aus freier Hand wird in Aschaffenburg ein im besten baulichen Zustande befindliches **Wohnhaus nebst Garten**, welches sich zu jedem Geschäfte, insbesondere zur Errichtung einer Fabrik eignet, unter annehmbaren Bedingungen verkauft. Näh. in der Exp. ds. Blts.

1729 3a] **Es wird ein Lokal, zum Betriebe des Lakierergeschäftes geeignet, bis 1. Mai gesucht. Näheres in der Exp.**

Geld-Cours vom 3 Februar.

[illegible]

Schrannenhalle.

Morgen Sonntag

CONCERT

vom Streichorchester der königl. Landwehrmusik.

Anfang 2½ Uhr.

Entrée: für Herrn 6 kr., für Damen 3 kr.

Progamme am Eingange zum Saale.

Die Garderoben sind geöffnet. Vergütung 3 kr. à Person.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Stephan Weiss.

Zukunfts-Capelle.

Sonntag Abend

närrische Unterhaltung

im Löwen (Semmelsstraße).

Frische Austern, Sols & Cabliau

empfiehlt **Anton Minoprio.**

Durch vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, eine Parthie **Mohair** bedeutend unter dem reelen Preise (18, 20, 21, 24 kr.) abzugeben.

Carl Knobel.

1360]

Crinolines

in neuesten, der Mode entsprechenden Façons, von den billigsten bis zu den feinsten Sorten empfiehlt

L. Bundschuh.

1626] (2b)

Glaçéhandschuhe

werden durch neue Erfindung gewaschen ohne Geruch, wie neu, ferner werden alle Sorten Kleider von allen Flecken gereinigt und ausgebessert in der Kleiderreinigungs-Anstalt am Ecke der beiden Glockengassen Nr. 252.

K. Stark.

1400] (3 c)

Lokal-Veränderung.

Ich mache hiemit einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich durch Verkauf mein Wohnhaus in der Karthäuser Gasse verlassen und mein neu hergerichtetes Wohnhaus in der Semmelsstrasse Nr. 135 bezogen habe. Für das mir seither geschenkte Zutrauen dankend, bitte ich um ferneres Wohlwollen.

Kaspar Windsheimer,
Schuhmachermeister.

1523) 3c

Bürger-Verein.

Sonntag den 5. Februar

Tanzunterhaltung

in den Dr. Warmuth'ichen Sälen.

Anfang 7 Uhr.

1585 2b] Der Vorstand.

Karthusia.

Mittwoch, den 8. Febr ar

musikalische Abend - Unterhaltung

für Damen und Herren, wozu anständige Masken aus der Mitte der Gesellschaft Zutritt haben. Masken Abzeichen werden auch im Locale abgegeben. (1762

Die Gesellschaft

Eintracht

gibt ihren Mitgliedern zur Kenntniß

Sonntag den 5. Februar

im neuen Locale

„Gasthaus zum Reichsapfel"

Abends 8 Uhr

zu erscheinen.

1701 2b) Der Ausschuß.

Theater-Restauration.

Montag Abend

Produktion

der Badenweiler Curcapelle.

Anfang 8 Uhr. (1780 2a

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag

Produktion,

Abends 6 Uhr

gutbesetzte

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

J. Freineis.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag

große

Tanzmusik.

Hiezu ladet ergebenst ein

A. Kuchenmeister.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag

gutbesetzte

Harmoniemusik,

wozu ergebenst einladet

Nikolaus Troll.

Blaue Glocke.

Auf Verlangen.

Morgen Sonntag Nachmittag

Produktion

der Badenweiler Curcapelle

im obern Café-Salon.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Bekanntmachung.

Zur Herstellung einiger Correctionsbauten am Main sind nachbezeichnete Steinquantitäten erforderlich, deren Lieferung auf dem Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden soll.

A. Im Rentamtsbezirk Würzburg.

I. Loos oberhalb Würzburg.

Beim Thomaswörth zwischen Stunde $35^1/_8$ u. $3^2/_8$ — $8^1/_2$ Kubikruthen.
Bei Heidingsfeld " " $36^2/_8$ u. $36^3/_8$ — 45 "

II. Loos unterhalb Würzburg.

Bei Himmelspforten — 8 Kubikruthen.
Am Krummenfurte zwischen Stunde $38^6/_8$ u. 39 — 134 "
Oberhalb Veitshöchheim zwischen Stunde $39^2/_8$ u. $39^3/_8$ — 179 "
Bei Thüngersheim zwischen Stunde $40^5/_8$ u. $40^6/_8$ — $7^1/_2$ "

B. Im Rentamtsbezirk Karlstadt.

I. Loos.

Bei Retzbach zwischen Stunde $41^3/_8$—$41^4/_8$ — 100 Kubikruthen.
" " " " $41^6/_8$—$41^7/_8$ — 45 "

II. Loos.

Bei Himmelstadt zwischen Stunde $42^5/_8$ u $42^6/_8$ — 160 Kubikruthen.
Zur Uferversicherung bei Laudenbach zwischen Stunde $43^5/_8$—$43^6/_8$ — $14^1/_2$ "

Die Bedingungen hiefür können täglich auf dem Bureau der unterfertigten Baubehörde eingesehen werden.

Lusttragende wollen ihre schriftlichen Angebote für die Steinlieferung zu den Bauten im Rentamtsbezirke Würzburg
beim k. Bezirksamt Würzburg
längstens bis am 16. Februar 1865 Abends 6 Uhr und für jene im Rentamtsbezirke Karlstadt
beim k. Bezirksamt Karlstadt
längstens bis zum 21. Februar 1865 Abends 6 Uhr mit der Aufschrift versehen:
„Submission für die Steinlieferung zu den Korrektionsbauten am Main" verschlossen und frankirt einreichen.

Würzburg am 28. Januar 1865.

Königl. Baubehörde Würzburg II.
Spatz. (1713 (2a)

Versteigerung.

Im Concurse des Hutmachers Christoph Dürr versteigere ich gegen Baarzahlung am

Donnerstag den 9. Februar l. Js. Mittags 2 Uhr

im 5. Distr. Nro. 17, Katzengasse dahier, Herrn- und Frauenwäsche, Weißzeug, Kleider, 4 Stühle, Rouleaux, 1 Wasserständer, Waage und anderes Haus- und Küchengeräthe; dann am

Freitag den 10. Februar l. Js. Nachmittags 2 Uhr

im bezirksgerichtlichen Conservatorium dahier eine größere Parthie schwarzer Seidenhüte, Filzhüte, Strohhüte, Filzschuhe, Bierfilze, Tisch, Hutstellagen ꝛc.

Würzburg, den 30. Januar 1865.

1357] (2a) **Huth,** kgl. Notar.

Klingen bei Aub.

Holz-Verkauf.

In der auf hiesiger Markung liegenden diesherrschaftlichen Waldung werden am

Montag den 13. d. Mts. von Morgens 9 Uhr an

in nachstehender Reihenfolge im öffentlichen Aufstrich verkauft:
24 eichene Stämme von 9—40' Länge und 15—30" mittlerem Durchmesser,
$45^1/_2$ buchene, eichene und aspene Klafter,
5000 dergleichen Wellen und
14 birkene Wagner Stangen.

Waldmannshofen, den 1. Februar 1865.

Gräflich v. Hatzfeld'sches Rentamt.
1714) Schäfer.

1613 2b] Ein hübsch möblirtes **Zimmer** ist an einen anständigen Herrn oder Dame bis 15. Februar zu vermiethen. Näh. im 1. Distr. Nr. 183.

1498 3c] 3. D. Nr. 245 ist ein Logis von 4 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten an eine ruhige Familie bis 1 Mai zu vermiethen.

1556 3c] Im 1. D. Nr. 362, hinter der Pfaffenmühle, ist ein Logis von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. Mai zu vermiethen. **E. Endres,** Weinwirth.

1688 2a) Eine freundliche **Wohnung,** (Sonnenseite), mit 5 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Magdkammer, Boden u. Kellerabtheilung, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen. 1. D. Nr. 282, Bohnesmühlgasse.

---

1 03] Eine **Wohnung** mitten in der Stadt, von 3 Zimmern und allen Erfordernissen, über 1 Stiege, ist bis 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Auch ist daselbst eine hohe Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche ꝛc. bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Vermiethung.

Zum 1. Februar oder auch zum 1. Mai vermiethe ich in meinem neuerbauten Hause vor dem Sanderthor eine elegante Wohnung von 7 Zimmern nebst Vorzimmer, Küche mit Wasserleitung ꝛc. ꝛc. nebst Gartengenuß.

Stallung für mehrere Pferde kann auf Verlangen dazu gegeben werden.
719 5b **Philipp Trentlein.**

(2b) 1466) Zwei schön möblirte Zimmer, nächst der Domstraße, sind an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. im 3. Dist. Nro. 106 über 1 Stiegen.

1618 3b) Eine **Wohnung** von 6 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf den 1. Mai zu vermiethen. 2. D. Nr. $155^3/_5$, innerer Graben.

1447] Für ein Eisen- und Metallwaaren-Geschäft wird ein **Lehrling** mit den nöthigen Vorkenntnissen gesucht. Näh. in der Exp. [3c

Holzversteigerung im k. Reviere Waldbrunn.

Am Mittwoch den 15. Februar l. Js., früh 9 Uhr anfangend, versteigert der unterzeichnete k. Revierförster bei Gastwirth Pabst dahier nachfolgendes Stamm-, Nutz- und Brennholz: und zwar:

aus der Abtheilung Hühnerberg

23 Kiefern-Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
58¼ Klafter Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel- und Astholz,
3½ " Eichen-Müsselholz 3. Klasse (3½schuhig),
50½ " Scheit-, Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
8 " Elzbeer-Scheit- und Prügelholz,
6¾ " Kiefern-Scheit- und Prügelholz,
32 " Buchen-, Eichen- und Kiefern-Stockholz,
52¾ Hundert Buchen-, Eichen- und Kiefern-Astwellen,

aus den Abtheilungen Drachenacker und Froschrain:

8 Klafter Eichen-Müsselholz 1., 2. u. 3. Klasse (3½schuhig),
8¼ " Buchen-Knorz- und Prügelholz,
22½ " Eichen-Scheit-, Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
10½ " gemischtes Brockholz,
23 " Eichen-Stockholz,
11 Hundert Eichen-Astwellen,

ferner an zufälligen Ergebnissen aus verschiedenen Abtheilungen

14 Kiefern-Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
½ Klafter Eichen-Müsselholz 3. Kl. (3½schuhig),
18 " diverses Brennholz,
25 Hundert dergleichen Wellen.

Waldbrunn, den 2. Februar 1865.

Der kgl. Revierförster:
Hofmann.

1716] (2a)

Holzstrich im Steigerwalde Geusfeld.

Mittwoch, den 15. d. Mts., früh 10 Uhr anfangend, werden im Wirthshause zu Geusfeld aus den Abtheilungen Vogeltränk und Nonnenkloster, östlich der k. Forstrevier Wustviel, nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert:

87 Eichen-Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
14 Buchen- " " "
6 Elzbeer- " " "
4 Kiefer- " " "
38½ Klafter Eichen-Müssel- und sonstiges Werkholz,
108 " Buchenscheitholz,
83 " " u. Eichen-Knorzholz,
61 " " " Prügelholz I. u. II. Cl.,
29 " " " Astholz,
44½ " " " Anbruchholz,
78 " " " Stockholz I. u. II. Cl.
108 Hundert dergl. Wellen.

Die Bedingnisse werden vor der Versteigerung besonders bekannt gemacht und es wird hier nur bemerkt, daß die der Forstbehörde bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse unbekannten Käufer sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit, und Jene, welche im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, durch legale Vollmachten auszuweisen haben.

Eltmann, den 1. Februar 1865.

Königl. Forstamt.
v. Zerzog. 1702)

Lohrindenversteigerung.

Mittwoch den 7. d. M. Mittags 1 Uhr wird auf dem Rathhause dahier das Lohrinden-Ergebniß von 60—70 Klaftern eines 15jährigen Eichenholzbestandes der Gemeinde öffentlich an den Meistbietenden unter den alsdann bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert, wozu Liebhaber höflichst einladet

Versbach, 2. Februar 1865.

die Gemeinde-Verwaltung.
Jos. Funsch, Vorsteher.

1715)

1610 2b] Ein Mädchen das kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exped.

Commis-Gesuch.

Für ein Eisenwaarengeschäft in einem Landstädtchen wird ein Commis gesucht und würde einem solchen, der auf dem Lande seine Lehre erstanden, der Vorzug gegeben. Freundliche Behandlung, angemessenes Salair wird zugesichert. Offerten franco Nr. 100 besorgt die Exped. ds. Bl. [1448 3c

1709] Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich einen Dienst. Näh. in der Exp.

1338 3c] Ein junger Mann, (Isr.), der seine Lehre in einem Manufacturwaarengeschäfte en gros et en detail bis zum 1. Juli erstanden und dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht bis dahin eine Stelle als Verkäufer oder Magaziner. Näheres unter Chiffer L. F. besorgt die Exp. ds. Bl.

1501] Ein Haus mittlerer Größe, mit Hofraum und Halle, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres 5. Dist. Nr. 22. [3 c.
Christian Brod.

1632) Drei 5 Fuder, ein 3½ Fuder und 2½ Fuder, schön in Eisen gebundene Fässer sind zu verkaufen. 2. D. Nr. 145. (2b

1627 3b) Ein gutes Pianoforte ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1711 2b] Eine neu hergerichtete Wohnung von 3 ineinandergehenden Zimmern, nebst übrigen Erfordernissen ist bis 1. Mai bei Maurermeister Förster jun., zu vermiethen. Obere Wöllergasse Nr. 82½.

1680 2b) Zwei gerichtete zweischläfrige Betten sind im 2. D. Nr. 186 nächst dem Grabengäßchen wegen Abreise billig zu verkaufen.

1704] 2a) 20 bis 22 Fuhren guter Kuhmist, sowie 12—15 Metzen Taubenmist sind im 2. Distr. Nro. 281, im Bauernhof, zu verkaufen. Auch wird derselbe in einzelnen Fuhren abgegeben. Näh. bei Valentin Uhl, Saamenhändler.

1710] Im 3. Distr. 185 am Vierröhrenbrunnen ist eine Wohnung von 4 ineinandergehenden Zimmern, nebst Schlafkabinet, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. Mai zu vermiethen. [2b.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg	12 28 Mittags	1 30 Mittags
Schnellzg	5 30 Abends	5 40 Abends
Postzug 1	4— Früh	4 30 Früh
Postzug 2	6 10 Früh	9— Früh
Güterz. 1	11 35 Vorm	6— Früh
Güterz. 2	4 36 Nachm	1 55 Nachm
Güterz. 2	11 50 Nachts	7— Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2 [illegible] Nachm	[illegible] 30 Nachm.
Schnellzg.	10 50 Früh	10 40 Früh
Postzug 1.	[illegible] 45 Abends	7 15 Abends
Postzug 2	11 45 Nachts	11 55 Nachts
Güterz. 1	6 14 Früh	4— Früh
Güterz. 2.	1 30 Mittags	11— Vormitt.
Güterz. 3.	10 15 Nachts	3 50 Nachm

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg	[illegible] Nachm	1 5 Nachm.
Postzug	5— Früh	10— Abends
Güterz. 1.	8— Früh	10 15 Früh
Güterz. 2.	4 5 Abends	6 30 Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — N. M.
Dettelbach-Neuses	5 U. — N. M.
[illegible]-Schweinfurt	3 U. 45 N. M.
Kitzingen	8 U. — N. F.
Mergentheim	4 U. — N. M.
[illegible]bach per Bischofsheim	4 U. 50 N. M.
Neustadt a/S	1 U. — N. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — N. M.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	[illegible] U. — N. M.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 1 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 31. | **Montag den 6. Februar 1865.** | **Dorothea.**

Zur schleswig-holsteinisch n Sache.

Rendsburg, 1. Febr. Der heute Abend in Veranlassung der Feier des 1. Febr. veranstaltete Festzug wurde unter allgemeiner Betheiligung der Bevölkerung abgehalten. Alle Vereine, sowie sämmtliche städtische Gewerke mit ihren Fahnen waren dabei zahlreich vertreten. Dem Festausschuß hatten sich, der Einladung desselben Folge gebend, das preußische und österreichische Offiziercorps angeschlossen, wie Letztere auch bereitwilligst das preußische Musikcorps und die Tambours des österreichischen Bataillons zur Verfügung stellten.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden dem Verweser der Betriebs-Inspektorsstelle beim Oberpost- und Bahnamte Würzburg, Karl Mayer, die Bewilligung zu ertheilen, das von Sr. kgl. Hoh. dem Großherzoge von Hessen ihm verliehene Ritterkreuz I. Classe des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen annehmen und tragen zu dürfen.

Das neueste Regierungsblatt enthält bereits die Allerhöchste Verfügung, die Ausübung der Heilkunde in Bayern betr. Die hauptsächlichsten Bestimmungen derselben sind folgende: Zur Ausübung der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe in ihrem vollen Umfange sind diejenigen Inländer berechtigt, welche die im Königreiche als Vorbedingung zur ärztlichen Praxis vorgeschriebenen Prüfungen bestanden haben. Dieselbe Berechtigung genießen die im Hof-, Civil-Staats- oder Militär-Dienste stehenden, sowie diejenigen auswärtigen Aerzte, welchen Wir die Ausübung der Praxis im Königreiche gestatten. Außerdem ist die Ausübung der Praxis bezüglich derjenigen Aerzte, welche nicht im activen Hof-, Civil-Staats- oder Militär-Dienste stehen, noch bedingt: 1) durch ständigen Wohnsitz, von welchem aus die Praxis ausgeübt wird; 2) durch Anzeige bei der zuständigen Distriktspolizeibehörde unter Nachweisung der Berechtigung; 3) durch vorschriftsmäßige Verpflichtung, sofern diese nicht schon an einem früheren Wohnorte oder vermöge dienstlicher Stellung erfolgt ist. Pensionisten sind zur Anzeige nur dann verbunden, wenn sie ihren Wohnsitz verändern. Die Wahl des Wohnsitzes ist den Aerzten, soferne ihnen nicht schon vermöge ihres Dienstes ein Wohnsitz angewiesen ist, frei gegeben. Die praktischen Aerzte, welche ihren Wohnsitz ändern wollen, haben der Distriktspolizeibehörde des bisherigen Wohnsitzes hievon Anzeige zu machen. — Diese Anzeige muß vier Wochen vor der beabsichtigten Wohnsitzveränderung erfolgen, wenn an dem zu verlassenden Orte ein weiterer Arzt sich nicht befindet. — Praktische Aerzte, welche eine Subvention aus Staats-, Kreis-, Distrikts-, Gemeinde- oder Stiftungsmitteln beziehen, sind gehalten, bei Veränderung des für sie vertragsmäßig bestimmten Wohnsitzes sich über die vorher erfolgte Lösung des Vertragsverhältnisses auszuweisen. Die Berechtigung zur Ausübung der Praxis in dem neuen ständigen Wohnsitze ist durch den Nachweis bedingt, daß obigen Vorschriften genügt worden ist. Die Verordnung enthält alsdann noch nähere Bestimmungen in Bezug auf das unterärztliche Personal, die Zahn- und Thierärzte und in Beziehung auf die ausländischen Aerzte dann die Ausübung einzelner Theile der Arzneiwissenschaft durch Nichtärzte. Dem unterärztlichen Personal (Landärzte, Chirurgen, Bader ꝛc.) sowie den Zahnärzten ist es verboten, Chloroform oder Schwefeläther behufs der Narcotisirung einathmen zu lassen. — Es bleibt Sr. Maj. dem Könige vorbehalten, die Erlaubniß zur Ausübung einzelner Theile der Arznei-Wissenschaft oder bestimmter Heilmethoden, wie Orthopädie, Hydropathie und dergleichen in stets widerruflicher Weise auch solchen in- oder ausländischen Individuen zu ertheilen, welche keiner der in vorstehenden Paragraphen genannten Kategorien angehören. Umfang und Dauer der Berechtigung bemißt sich nach dem Inhalte des Bewilligungsdekretes. Die Verordnung tritt drei Monate nach ihrer Verkündung durch das Regierungs-Blatt, beziehungsweise durch das Kreisamtsblatt der Pfalz für den Umfang des ganzen Königreiches in Wirksamkeit. Von diesem Zeitpunkte an erlöschen alle entgegenstehenden bisherigen Bestimmungen.

Auf Grund einer finanzministeriellen Entschließung vom 20. Januar lfd. Jrs. sind die Einweisungen der Funktionsbezüge-Erhöhungen der Bezirksgeometer erfolgt, und dieselben hievon mit dem Anhange zu verständigen, daß sie nun nach der allerhöchst gewährten Verbesserung ihrer pecuniären Lage ihren dienstlichen Obliegenheiten mit vollster Hingebung nachkommen werden.

Die Einberufung der Beurlaubten zu den Herbstwaffenübungen hat im verflossenen Jahre hie und da Beschwerden der Landwirthe hervorgerufen, weil die Einberufungen theilweise während der durch die ungünstige Witterung etwas verzögerten Ernte erfolgt waren. Auf einen von Organen des landwirthschaftlichen Vereines deshalb erstatteten Antrag hat nun das k. Kriegsministerium ausgesprochen, daß künftig, dringende Fälle ausgenommen, die Einberufung der beurlaubten Mannschaft nicht vor dem 28. August jeden Jahres stattfinden wird. Die von einer Seite angeregte Verlegung der Herbstexerzitien auf den Monat Oktober ist dagegen aus militärisch-technischen Erwägungen abgelehnt worden.

In Betreff der beabsichtigten Gagen-Zulage der Offiziere, beziehungsweise Gagen-Erhöhung, soll eine Gesetzesvorlage an die Kammer zu erwarten stehen.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen beim kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Am 7. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr die Berufung der Anna Maria Keupp von Güntersleben, wegen Mißhandlung, um 3¼ Uhr des Johann Hack von Biebergau, wegen körperlicher Mißhandlung; um 3½ Uhr des Simon Keller von Waldbrunn, wegen Diebstahls; um 3¾ Uhr des Joh. Adam Hofmann von Marktbreit, wegen Ehrenkränkung und Bedrohung.

Zu der heute begonnenen ersten Schwurgerichtssitzung für unsern Kreis für das I. J. sind im Ganzen 18 Strafsachen verwiesen, deren Aburtheilung 17 Tage in Anspruch nehmen wird. Die beiden letzten Verhandlungen finden als Contumazialfälle ohne Zuziehung von Geschwornen statt, deren Funktion am 21. schließt, so daß dieselbe nur 15 Tage in Anspruch nimmt. Wir theilen nachstehend das Verzeichniß der Strafsachen mit:

1) Montag den 6. Februar Verhandlung gegen Joh. Brand von Würzburg, wegen Betrugs; Staats-Anwalt der 1. St.-Anw. am k. Bez.-Ger. Hr. Zinn, Vertheidiger Hr. Rechtskonzipient Wiesner.
2) Dienstag den 7. Febr. gegen Martin Mehler von Poppenhausen, wegen Diebstahls; St.-Anw. der 2. St.-Anw. am k. Bez.-Ger. Hr. Endres, Vertheid. Hr. Rechtskonz. Riegel.
3) Mittwoch den 8. Februar gegen Kilian Hemmerich von Marktsteinach, wegen Diebstahls; St.-Anw. Hr. St.-Anw.-Substitut Barsch, Vertheidiger Herr Accessist Hundrisser. (Schl. f.)

Schwurgericht für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal. Heute Vormittag wurde die Schwurgerichtssitzung durch den Schwurgerichtspräsidenten Hrn. Appellationsgerichtsrath Schmitt mit einer Ansprache an die HH. Geschwornen eröffnet, worin dieselben auf ihre Pflichten aufmerksam gemacht wurden. Hierauf wurde die Geschwornenliste verlesen und über die eingereichten Dispensationsgesuche entschieden. 5 Gesuche wurden willfährig beschieden und die HH. Peter Bach, Seilermeister von Röttingen, Paul Hammel, Wachszieher von Aub, Heinrich Horich, Oekonom von Bildhausen, Michael Saueracker, Bürgermeister von Marktsteft und Konrad Kerzier, Sattlermeister von hier, wurden wegen körperlicher Gebrechen von der Geschwornenliste gestrichen, dagegen das Dispensationsgesuch des Hrn. Joh. Georg Steinfelder, Privatiers von hier, zurückgewiesen. (Den Bericht über die heutige Verhandlung müssen wir wegen Mangel an Raum auf morgen versparen.)

Bei der heute Vormittag vom Collegium der Gemeindebevollmächtigten vollzogenen Wahl eines rechtskundigen Magistratsrathes unserer Stadt wurde als solcher mit großer Majorität der bisherige Polizeiaktuar Hr. Jos. Hörnes gewählt. Diese Wahl ist nun der Allerhöchsten Bestätigung zu unterbreiten.

† Dienstag den 7. Februar früh 9 Uhr findet der gewöhnliche Monatsgottesdienst des Paramentenvereins im hohen Dom statt.

Auf der Veitshöchheimer Straße wurde gestern durch das Getöse des heranbrausenden Bahnzuges das Pferd eines hiesigen Metzgermeisters scheu und ging durch, wodurch das Wägelchen zerrissen wurde; der Eigenthümer kam glücklicher Weise mit einigen Hautabschürfungen im Gesichte davon, auch das Pferd wurde unversehrt wieder aufgefangen.

Gestern ertrank in einer hiesigen Mühle ein Müllerbursche.

Es soll nach bereits eingetroffener allerhöchster Genehmigung im Werke sein, den sog. Gesandtenbau, in welchem sich bereits die Hauptwache befindet, zu Bureaus für das k. General-Commando sowie zu einer Wohnung für den Hrn. Generalkommandanten einzurichten. Dem Stadt- und Hof-Oekonomie-Rentamte sollen für seine Bureaus Lokalitäten in der k. Residenz angewiesen werden. Wohin das ebenfalls in jenem Bau befindliche landwirthschaftliche Kreiscomité übersiedeln wird, ist noch nicht bekannt.

Einen gestern Morgen in der Büttnersgasse ausgekommenen Kaminbrand gelang es rasch zu unterdrücken.

Die Restauration in der Harmoniegesellschaft wurde dem bisherigen Pächter Hrn. Büttner wieder übertragen.

Wie verlautet, wird zu den vier bereits dahier bestehenden Mousseuxfabriken in nächster Zeit noch eine fünfte hinzukommen.

—b— (Theater.) Wir begrüßen die Gastvorstellungen des Frl. Kath. Lanner und des Hrn. Guiseppe de Francesco mit Freuden, um so mehr, da sich die Leistungen dieser beiden Künstler so vortheilhaft auszeichnen; — eine solch' unbegreifliche Leichtigkeit, — ein so sicheres Maß der freiesten und kühnsten Bewegungen mit so viel Anmuth in den schwierigsten Pas, gehört zu den großen Seltenheiten. Frl. Lanner tanzt, als ob sie sich durch den bloßen Willen und nicht durch ihre Muskelanstrengung bewegte, man muß dabei ihre Kraft anstaunen, denn sie ist die Quelle der Leichtigkeit und Anmuth. Ebenso Vorzügliches leistet Herr de Francesco in seiner Art, er ist ein Meister in entrechats und in jenen Pas, wo er schief in der Luft sich so zu sagen schwebend erhält. Unser kunstsinniges Publikum zeichnete daher beide Gäste gerne mit Applaus und Hervorrufe aus; wir bedauern nur, daß diese Augenweide in Kürze zu Ende geht, da beide Künstler dem Rufe eines andern Gastspiels Folge leisten müssen. Die den Balleten beigegebenen Novitäten des Schau- und Lustspieles, wenn auch nicht alle sich als Perlen dem Repertoir einreihen lassen, fanden größtentheils günstige Aufnahme und wirkten befriedigend auf Publikum und Kritik durch correcte Aufführung. — Wir machen noch aufmerksam auf das morgen stattfindende Ballet Sitala, welches dem heitern Genre angehört und ein reizendes Programm bietet; und auf das neue Lustspiel: „Lieschen Wildermuth“, welches in Hamburg und Wien gegenwärtig Repertoirstück ist.

München, 3. Jan. In dem Konflikte zwischen dem hiesigen Magistrat und den Gemeindebevollmächtigten, bezüglich des Beitrags zu dem Königsdenkmal hat die Kreisregierung für Oberbayern im Sinne der letzteren entschieden, so daß nunmehr aus städtischen Mitteln 10,000 fl. dem Denkmale zugewendet werden, für welches sonach die Summe von 200,000 fl. aufgewendet werden kann.

München, 5. Februar. Der k. Polizeidirektor v. Pfeufer ist nach Köln zum Abschlusse einer Paßconvention abgereist.

Zu den in der Rheinprovinz vorhandenen festen Rheinbrücken bei Coblenz und Köln wird, außer der bei Düsseldorf projectirten, noch eine vierte kommen. Die rheinische Eisenbahngesellschaft beabsichtigt nämlich für die Osterrath-Essener Bahn bei Uerdingen eine Eisenbahnbrücke zu bauen.

Wiesbaden, 3. Febr. Heute Mittag ist die „Mittelrheinische Zeitung,“ das letzte liberale Blatt in Nassau, von der hiesigen Regierung auf zwei Monate, bis zum 1. April, verboten worden. Die Sensation darüber in der Stadt ist sehr groß. Gegen diese Verfügung meldete der Eigenthümer den Recurs an das h. Staatsministerium an. Alsbald nachher begab sich auch eine Deputation angesehener hiesiger Bürger zur Unterstützung dieses Recurses zu dem herz. Staatsminister, Prinzen von Wittgenstein, welcher derselben eröffnete, „daß die Suspendirung der „Mittelrh. Ztg.“ ohne Vorwissen des Staatsministeriums erfolgt sei, daß er aber die Sache untersuchen und, wenn möglich, Abhülfe schaffen wolle.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 3. Febr. Es ist genehmigt worden, daß in ruhigen Zeiten die mit Wachen besetzten Thore der Festungen auch dem nächtlichen Verkehr geöffnet bleiben können, so weit nicht in besonderen Fällen mit Rücksicht auf die Sicherheit, auf die Interessen der Steuerverwaltung 2c. eine Ausnahme hiervon nothwendig erscheint.

Neuestes.

Newyork, 25. Jan. Die Südstaatlichen haben die Forts Caswell und Campbell und zwei Dampfer — wie man glaubt, den Chicamanga und Tallahassee — in die Luft gesprengt. Porter gedenkt, baldigst Wilmington zu besetzen. Sherman marschirt auf Charleston oder Branchville. Die Bundesexpedition ist 15 Meilen hinter Mobile angekommen. Die Friedensverhandlungen haben noch keinen Erfolg gehabt. Einem Gerücht zufolge ist Seward zum Gesandten in London bestimmt. Gold $205\frac{1}{2}$; Wechsel auf London $227\frac{1}{2}$; Bonds $107\frac{1}{2}$; Baumwolle 84—85.

Wien, 4. Febr. Authentischen Nachrichten aus Turin zufolge ist König Victor Emanuel mit Lamar-

mora wegen Besorgniß eines Aufstandsausbruchs nach Florenz geflüchtet. Cialdini wurde aus Bologna berufen und übernahm in Turin das Commando.

Mailand, 4. Febr. Die „Perseveranza" sagt, die Abreise des Königs von Turin sei veranlaßt durch die letzte Demonstration während des Hofballes und durch den Umstand, daß der Municipalrath von Turin jeden Act oder jedes Wort verweigerte, welches den Effect jener Demonstration hätte verringern können.

Paris, 4. Febr. Dem „Mem. dipl." wird aus Wien berichtet, daß die Schwierigkeiten, welche sich auf der Berliner Handelsconferenz ergaben, unüberwindlich erscheinen. Hr. v. Hock bleibe zwar in Berlin, um Instructionen zu erwarten; ein Bruch sei aber nicht unwahrscheinlich.

Karlsruhe, 1. Febr. Bei der heutigen Serienziehung der badischen 50 fl.-Loose sind folgende Nummern gezogen worden, Nr. 6, 34, 43, 46, 49, 71, 72, 91, 102, 104, 115, 131, 133, 140, 151, 153, 155, 171, 173, 177, 184, 190, 191, 192, 205, 209, 214, 219, 225, 237, 242, 252, 261, 263, 269, 274, 287, 294, 295, 312, 324, 328, 338, 339, 341, 344, 347, 352, 355, 356, 363, 369, 372, 375, 383, 397, 403, 411, 415, 417, 418, 434, 447, 451, 455, 457, 461, 463, 464, 468, 473, 474, 476, 488, 491, 496, 507, 513, 532, 534, 537, 550, 551, 562, 568, 583, 620, 631, 640, 643, 661, 666, 670, 672, 676, 679, 689, 707, 718, 725, 751, 763, 786, 793, 795, 799, 816, 834, 850, 856, 865, 874, 875, 900, 904, 905, 908, 915, 929, 931, 937, 952, 961, 975, 976, 983, 992, 993, 995, 998.

Pegelstand des Mains: 5' 8".

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Geld-Cours vom 5. Februar.

1830]

Danksagung.

Für die so freundliche Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse unseres verstorbenen Bruders

Nicolaus Schaed, Cand. jur.,

sagen den Herren Professoren und den Herren Studierenden der kgl. Universität, sowie den übrigen Freunden und Gönnern des Verlebten den innigsten Dank.

die trauernden Geschwister.

1830]

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste meines innigstgeliebten nun in Gott ruhenden Sohnes

Ludwig Praun,

fühle ich mich verpflichtet, allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten, namentlich aber dessen geehrten Herren Professoren und sämmtlichen Gewerbschülern dahier, meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Würzburg, 6. Februar 1865.

Josepha Praun,
kgl. Lotto-Oberbeamten-Wittwe.

Strichs-Verlegung.

Der auf Mittwoch den 8. und Donnerstag den 9. Februar zu Kirchheim anberaumte Ananenstrich des Johann Marquardt alt von da, findet erst am

Mittwoch und Donnerstag den 15. und 16. März l. Js.

nach der frühern Bekanntmachung statt.

Würzburg, am 1. Februar 1865.

1840] **Grimm,** k. Notar.

Der Unterzeichnete hat seine Praxis eröffnet.
Würzburg, den 5. Februar 1865.

Advokat Lenk.

1821] (2a) Obere Dominikanerstraße, Distr. II. 240.

1807) Ein Pumpbrunnen mit 26 Schuh Taucher und allem Zugehör ist billig zu verkaufen bei
Fr. Adami in Winterhausen.

1808) 1 oder 2 unmöblirte Zimmer mit oder ohne Küche wird sogleich zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

1810) Im 4. D. Nr. 213 ist ein Logis von 2—3 Zimmern mit Küche auf den 1. Mai zu vermiethen.

1816) Ein schön möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet ist auf den 1. März an einen oder zwei solide Herrn zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 224, Neuergasse.

1811) 2 ineinandergehende Zimmer, Kammer und Keller, sind zu vermiethen auf den 1. Mai im 2. D. Nr. 177.

1814) Ein Zimmer mit Küche, möblirt oder unmöblirt, ist stündlich zu vermiethen. 4. D. Nr. 199.

Stadt-Theater.

Dienstag den 7. Februar 1865.
Mit aufgehobenem Abonnement.

Vorletztes 9. Gastspiel u. zum Benefize des Fräulein Kath. Lanner, ersten Tänzerin vom k. k. Hofoperntheater zu Wien, unter Mitwirkung des Herrn Giuseppe de Francesco, Solo-Tänzer von der großen Oper zu Paris und des Hrn. Alfred Alberti, Ballet-Regisseur des Stadttheaters zu Hamburg.

Zum ersten Male: **Lieschen Wildermuth.** Lustspiel in 4 Akten von Schreiber. Hierauf zum ersten Male: **Eitala, das Gauklermädchen.** Komisches Ballet in 2 Akten und 3 Tableaux von Kath. Lanner. Musik von Panizza. Ouverture von G. de Francesco.

1. Tableaux. Ein Volksfest in den Champs Elysees. 2. Tableaux. Das unterbrochene Souper. 3. Tableaux. Die Rückkehr.

Den verehrlichen Abonnenten bleiben bis halb 12 Uhr die Plätze reservirt.

Die Direction.

Frankfurter Bratwürste,

Trüffel und Cervelatwürste in jeder Größe, kleine Würstchen das Paar zu 7 kr., Nürnberger Ochsenmaul-Salat und Mainzer Handkäse, frisch bei

Andreas Kirschten.

1827] Eine gute **Amme** wird sogleich gesucht.

1134] Im 1. Dist. 290½ nächst dem Juliusspital ist eine neue abgeschlossene Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, Speise- u. Bodenkammer, Kellerabtheilung und Zutritt in den Garten bis 1. Mai zu vermiethen.

1834) Ein größeres Zimmer und 2 kleinere, nebst Küche rc., sind bis 1. Mai zu vermiethen; auch kann ein Keller mit Stallung und Heuboden dazu gegeben werden. Ebendaselbst ein freundliches Mezanenzimmer mit Kammer, Küche und Vorplatz bis 1. Mai. Näh. in der Exp.

Ausverkauf.

Von heute an werden viele neue

Kleiderstoffe, Tücher, Weißwaaren & Crinolines

beigefügt.

S. Rosenthal.

1837]

Ich habe eine Partie Seidenzeuge, Mohaires, Poil de chèvre, Organdy, verschieden Kleiderstoff-Reste und Sommer-Châles zurückgesetzt, die ich zu sehr billigen aber festen Preisen abgebe.

1842] **F. J. Miller.**

Seidenstoffe,

schwarz und **färbig**, für Kleider und Paletots, in allen Breiten und Qualitäten, empfiehlt zu den billigsten Preisen

1854) **Heinrich Frank**
am Sternplatz.

Prima-Petroleum,

per Maß 24 kr., empfiehlt

Georg Dürr, Spenglermeister,
1833] (4a) Lochgasse Nr. 21.

1846) **Am 10. Februar** werden von **Vermittags 9 — 12 Uhr** und **Nachmittags um 2 Uhr** anfangend, im Hause der Stadt-Commandantschaft in der Hofstraße folgende **Gegenstände** versteigert, als:
1 Kanapee mit 8 Sesseln, 1 Ruhebett mit 2 Fauteuils, 2 große Spiegel mit Goldrahmen, 1 großer runder polirter Tisch, 1 Stockuhr, einige Bettstücke, 1 Herrnpelzrock, 2 Sattelequipagen, 1 Häckselbank, Bilder und Hausgeräthschaften. (2a)

1801) Den Dienstknecht **Johann Weidner** von Bukenfeld, dessen dermaliger Aufenthaltsort mir unbekannt ist, fordere ich hiermit auf, die mir verpfandeten werthlosen Gegenstände nunmehr binnen 14 Tagen auszulösen, widrigenfalls ich als Eigenthum darüber verfügen werde.
Büttharbt, den 4. Februar 1865.
Johann Bausewein,
Schuhmacher.

Zur Beachtung.

1801) Vor einigen Tagen hat Jemand einen grünseidenen Regenschirm mit weißlichem Hornriff irgendwo stehen lassen und dessen Abgabe in der Expedition der allfallsige Besitzer desselben gegen Belohnung freundlichst gebeten wird.

1802) **Ein Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen etc. 5. D. Nr. 13.

1803) Auf der Hofpromenade wurde ein Schlüssel gefunden.
Näh. in der Exp.

1783(2a] Ein **Quartier** von 2 Zimmern, Küche und Zugehör ist auf den 1. Mai an eine kleine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres obere Johannitergasse, 4. D. Nr. 125 über 2 St.

Es wird in ein Gasthaus eine tüchtige Kellnerin, die sich über Treue und Fleiß ausweisen kann, gesucht.
Näh. in der Exp. [1793.

1808) Ein ordentlicher **Mann** sucht 150 fl. gegen Versicherung auf ½-jährige Abzahlung. Näh. in der Exp.

Liederkranz.

Heute Abend
Besprechung.
Anfang 8 Uhr.
1858 **Der Ausschuß.**

Theater-Restauration.

Heute Montag Abend
Produktion
der Badenweiler Curcapelle.
Anfang 8 Uhr. (1780 2b

Rehhecke.

Heute Montag
musikal. Abend-Unterhaltung,
wozu ergebenst eingeladen wird.

1806) Der schönen, blonden, liebenswürdigen **Dorothea** am Pleichacherthor gratulirt zu ihrem heutigen Namenstage mit einem zehntausendfach donnernden **Hoch**, daß der ganze Wall zittert. Gelt da audste.
Ungenant und doch bekannt.

Der Frau **Dorothea Eichhorn** gratuliren wir herzlich zu ihrem heutigen Namenstage mit einem tausendfach donnernden Hoch!
Mehrere Freundinnen im Schildhofe.

1844) Der guten, schönen, liebenswürdigen
Dorothea H......
an der Juliuspromenade wünscht viel Glück zum hohen Namenstage
G.... K........

1810] Eine **Vorsteck-Nadel,** Form eines Schlägers, blau, weiß und roth wurde Freitag Abend verloren. Man bittet um Rückgabe bei Friedlein gegen Erkenntlichkeit.

1815] Es wurde ein **Kober** mit Eiern etc. gefunden und liegt im Pfarrhause zu Estenfeld zur Abgabe bereit.

Einige Stück **altes Bauholz,** zu Lagen geeignet, werden im 1. Distr. Nr. 428 zu kaufen gesucht. [1817.

1805] Ein junger **Mann,** welcher gut mit Pferden umgehen kann, sucht Dienst als Kutscher oder Bedienter.
Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge	Von Bamberg		Nach Frankfurt	
Courierzg.	12 [illegible]	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg.	5 20	Abends	[illegible] 40	Abends
Postzug 1	4 —	Früh	4 30	Früh
Postzug 2	[illegible] 40	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1.	11 55	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2.	4 20	Nachm.	1 55	Nachm.
Güterz. 2.	11 15	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 [illegible]	Nachm.	2 35	Nachm.
Schnellzg.	1[illegible] 40	Früh	10 40	Früh
Postzug 1	[illegible] 45	Abends	7 10	Abends
Postzug 2.	11 45	Nachts	11 [illegible]	Nachts
Güterz. 1	6 15	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2	1 30	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10 45	Nachts	3 30	Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	[illegible]	Nachm.	4 [illegible]	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 [illegible]	Früh
Güterz. 2.	4 [illegible]	Abends	6 [illegible]	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Gibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mellrichstadt per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/S.	1 U. — M. N.
Rottenbauer-Eisenbach	4 U. — M. N.
Werth. [illegible]-Heidelb.	5 U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 32. Dienstag den 7. Februar 1865. **Romuald.**

Tagesneuigkeiten.

Dem nächsten Landtag soll ein „Vermarkungsgesetz" vorgelegt werden, um endlich dem vielseitig beklagten Mißstand des Mangels fester Grenzzeichen bei den Grundstücken abzuhelfen.

Für das Studienjahr 1864/65 haben im Ganzen 85 Bewerber Stipendien aus dem allgemeinen Stipendienfond erhalten, davon studiren 38 an der Universität zu München; je 16 an der Universität Würzburg und Erlangen; 1 besucht die Akademie der bildenden Künste, 12 die polytechnischen Schulen, und 2 befinden sich als Rechtskandidaten in ihrer Vorbereitungspraxis.

Ein „Eingesandt" beklagt, daß die Herstellung der Marienkapelle und mit ihr der Wiederbeginn des Gottesdienstes in derselben so lange sich verzögere und knüpft daran verschiedene Bemerkungen. Wir glauben, daß sich eben eine so umfassende Renovation nicht über das Knie brechen läßt. Wie wir hören, wird soeben die Kanzel aufgestellt und ist die Wiedereröffnung des Gottesdienstes auf Ostern in sichere Aussicht genommen.

(Schluß des gestrigen Artikels des Verzeichnisses der Schwurgerichtssitzung für das 1. Quartal 1865.)

4) Donnerstag den 9. Febr. Verhandlung gegen Mich. Haas von Holzberndorf, wegen Nothzucht; Staats-Anwalt Hr. Endres, Vertheid. Hr. k. Advok. Streit.

5) Freitag den 10. gegen Georg Gerber von Unfinden, wegen Diebstahls; St.-Anw. Hr. Barsch, Verth. Hr. Rechtsconcip. Scotti.

6) Samstag den 11. gegen Kunigunde Schwarz von Nürnberg, wegen Theilnahme an dem Verbrechen des Diebstahls; St.-Anw. Hr. Endres, Verth. Hr. Rechtsconcip. Sander.

7) Montag den 13. gegen Sabina Bambach von Hummelwarter, wegen Kindsmord; St.-Anw. Hr. Zinn, Verth. Hr. Rechtsconcip. Dömling.

8) Dienstag den 14. und Mittwoch 15. gegen Adam Zürn von Hausen, wegen Betrugs; St.-Anw. Hr. Barsch, Verth. Hr. Rechtsconcip. Adelmann.

9) Donnerstag den 16. gegen Johann Hettinger von Aschaffenburg, wegen Diebstahls; St.-Anw. Hr. Zinn, Verth. Hr. Rechtsprakt. Fuchs.

10) Freitag den 17. u. Samstag den 18. gegen Maria Magdalena Schwarz von Aschaffenburg, wegen Betrugs; St.-Anw. Hr. Barsch, Verth. Hr. Rechtsconcip. Hartmann.

11) Montag den 20. und Dienstag den 21. gegen Gg. Söllner von Eichfeld, wegen Mords, im Zusammenflusse mit dem Vergehen der Blutschande; St.-Anw. Hr. Zinn, Verth. Hr. Rechtsconcip. Adelmann.

12) Mittwoch den 22. gegen Joseph Zaucker von Hagenbach, wegen Mißbrauchs zur Wollust; St. Anw. Hr. Barsch, Verth. Hr. Rechtsprakt. Gaß (Contumazialfall.)

13) Donnerstag den 23. gegen Andreas Staab von Unterleinach, wegen Diebstahls; Staats-Anw. Hr. Barsch, Verth. Hr. Rechtsconcip. Röder (Contumazialfall).

Schwurgericht für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal. 1. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Schmitt; Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Horn, Ruppert, Dr. von Segnitz, Bezirksgerichts-Assessor Reuter; Protokollführer Hr. Bezirksgerichts-Sekretär Freiherr von Crailsheim; Staatsanwalt Hr. 1. Staatsanwalt Zinn; Vertheidiger Herr Rechtskoncipient Wießner. Geschworne die HH. Steinfelder, Dömling, Preger, Freitag, Wachter, Schwab, Schürer, Harlebein, Röder, Wolf, Bauer und Fuchs. Angeklagt ist Johann Brand, 21 Jahre alt, lediger Schneidergeselle von Würzburg, wegen Verbrechens des Betrugs zum Nachtheile der Schneidermeisters Eheleute Nikolaus und Anna Katharina Reuter zu Schweinfurt. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er, nachdem er bereits wegen 3 Verbrechen des Betrugs zu 8 Jahren Arbeitshaus verurtheilt worden war, am 30 Oktober 1864 Abends bei der Schneidermeisters Ehefrau Reuter unter falschem Vorwande zwei Ueberzieher, eine Joppe und eine Hose im Werthe von 41 fl. herausschwindelte. Der Angeklagte ist geständig. Es sind 3 Zeugen geladen. Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Am Sonntag den 30. Oktober 1864 Abends in der Dämmerung kam ein fremder Bursche mittlerer Statur, beiläufig 20 Jahre alt, mit langen schwarzen Haaren, zu der Schneidermeistersfrau Anna Katharina Reuter in Schweinfurt, während gerade deren Ehemann Nikolaus Reuter nicht zu Hause war. Der Fremde sagte, er wolle sich Kleider kaufen, er sei aus der Umgegend von München und wolle dorthin reisen; er suchte sich 2 Ueberzieher, 1 Joppe und 1 Hose aus und erklärte, er wolle diese Kleider erst seinem Vater, der im Ankerwirthshause logire, zeigen, dann werde er wieder kommen und aushandeln; er bat die Ehefrau Reuter, diese Kleider durch ihren Lehrling in das Wirthshaus zum Anker bringen zu lassen. Dies geschah. Der Lehrling Johann Seifert trug ihm die Kleider in den Anker. Dort entließ aber der Fremde den Lehrling mit dem Bedeuten, er wolle die Kleider selbst zurücktragen. Dies kam der Ehefrau Reuter verdächtig vor. Sie schickte den Lehrling zurück, allein der Fremde war nicht mehr zu finden. Auf erstattete Anzeige wurde der Angeklagte als dieses Betrugs verdächtig durch den Polizeisoldaten Helmerich bei dem Schneidermeister Griebel in Schweinfurt, bei dem er in Arbeit gestanden, aber am 30. Oktober entlassen worden war, am 31. Oktober verhaftet und gestand auch alsbald die That ein. Einen Rock hatte er bei Kleiderhändler Schenk in Schweinfurt um 3 fl. 30 kr. verkauft und die Hose im Pfandhause daselbst um 3 fl. versetzt. Der Schätzungswerth der erwähnten Kleidungsstücke beläuft sich auf 41 fl. Johann Brand wurde bereits vom kgl. Bezirksgerichte Würzburg

am 6. April 1861 wegen Verbrechens des ausgezeichneten Betrugs durch Privaturkundenfälschung zum Nachtheile des Kaufmanns Leininger in Würzburg im Zusammenflusse mit zwei gleichen Verbrechen zum Nachtheile der Kaufmannswittwen Bolzano und Hiller daselbst zu 8 Jahren Arbeitshaus verurtheilt, welche Strafe durch Königliche Gnade auf 1 Jahr Arbeitshaus herabgesetzt wurde. Diese Strafe hat er in der Besserungsanstalt Wasserburg erstanden. — Auch in der öffentlichen Verhandlung ist Brand vollkommen geständig. Bemerkenswerth ist noch, daß der Angeklagte die fraglichen Kleider selbst verfertigt hatte, da Schneidermeister Reuter meist bei Schneidermeister Griebel arbeiten ließ. Der Werth derselben wird von den Damnifikaten auf 60 fl. angegeben. — Die kgl. Staatsbehörde entwickelte die Anklage und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungs-Erkenntnisses. Die Vertheidigung vermochte dieser Ausführung nicht entgegenzutreten. Die Geschwornen erhielten eine Frage auf Betrug. Nach ¼stündiger Berathung verkündigte Herr Privatier Georg Steinfelder von Würzburg als Obmann den Wahrspruch der Geschwornen, wodurch die Frage bejaht wurde. Urtheil: dem Antrage der Vertheidigung entsprechend, 4 Jahre Zuchthaus. Die kgl. Staatsbehörde hatte 4½ Jahre beantragt. Nach Verkündigung des Urtheils erklärte Brand, auf das Recht der Nichtigkeitsbeschwerde verzichtend, seine Strafe alsbald antreten zu wollen.

Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten zu Würzburg vom 3. Februar 1865. Das Gesuch des Franz Bauer von Holzkirchen um Verleihung einer Kaffewirthschaftskonzession mit Restauration wurde willfährig beschieden; desgl. das Gesuch des Maier Joseph Schwab von Rimpar um Verleihung einer Großhandelskonzession nebst Ansässigmachung. — Abschlägig wurden beschieden: 1 Gesuch um Uebersiedlungserlaubniß als Bader, 1 um Verleihung einer Gartenwirthschaftskonzession, 1 auf Ansässigmachung auf Gypsfiguren-Verfertigen und Gypsgießen.

Gestern Abend gegen 8 Uhr ertönten die üblichen Feuersignale, einen in unserer Stadt ausgebrochenen Brand bezeichnend. In der Malzdarre der Brauerei der HH. Gebr. Wolz (vormals Schneider) war Feuer entstanden, wodurch dieselbe sowie ein Theil des Dachstuhls zerstört wurde. Der raschen Hilfe, namentlich von Seite der freiwilligen Feuerwehr, gelang es das Feuer auf seinen Heerd zu beschränken und alsbald zu dämpfen.

Die in unserer gestrigen Nummer enthaltene Nachricht von der Verleihung des Harmonie-Wirthschaftspachtes ist eine verfrühte; der Pacht ist noch nicht vergeben.

(Theater.) Eine seit langen Jahren bei Seite gelegte, bei ihrem ersten Erscheinen mit seltenem Beifalle aufgenommene Oper, „Hans Heiling", von Marschner, wird uns am nächsten Donnerstage zum Benefize unseres beliebten Barytonisten, des Hrn. Grünewald, vorgeführt. Zählen schon die beiden anderen Werke Marschners, „Templer" und „Vampyr" zu den entschiedenen Lieblingen des hiesigen Publikums, so darf um so mehr der reifsten Oper dieses Meisters, „Hans Heiling", in welcher der große Tondichter einestheils die ganze Fülle seiner glühenden Phantasie niedergelegt hat, andererseits aber die z. B. im „Vampyr" bis zum unangenehm Grassen übertriebene Vorliebe für das düstere Element in der Musik durch den das ganze Werk belebenden Zauber der Liebe, sowie durch den versöhnenden Schluß glücklich gemildert hat, ein günstiges Prognostikon stellen. Fügen wir noch bei, daß seit Wochen der Oper die sorgfältigsten Proben gewidmet wurden, daß die Titelrolle für den Benefizianten wie geschaffen, daß endlich die Namen Borchers und Wagner für die gediegene Durchführung der beiden anderen Hauptpartheien bürgen, so dürfen wir wohl einen genußreichen Abend für uns, ein volles Haus für den Benefizianten prophezeihen.

Der „Aschb. Ztg." geht von hier bezüglich einer kürzlich von hier gebrachten Nachricht folgende Berichtigung zu: Dem Schulverweser Englert wurde die Verweserei der Schulstelle zu Stift-Haug bis zur Wiedergenesung des definitiven Lehrers übertragen. Daß Verweser Schneider als erster Gehülfe am Taubstummen-Institute angestellt wurde, beruht auf Unwahrheit.

Eine Bekanntmachung der nordamerikanischen Regierung regelt die Ansprüche auf rückständigen Sold und die gesetzlichen Gratifikationen, welche Verwandten und Erben von Offizieren und Soldaten, die im regulären oder freiwilligen Kriegsdienste der Vereinigten Staaten gefallen sind, gebühren. Wir machen diejenigen Personen, die daran ein Interesse haben, aufmerksam, daß diese Bestimmungen im Kreisamtsblatte ausführlich enthalten sind.

† **Aschaffenburg**, 5. Febr. Heute, am Feste der hl. Agatha, wurde in der St. Agatha-Kirche die 6stimmige Missa Papae Marcelli von Palästrina zur Aufführung gebracht. 40 Personen, nicht Musiker von Fach, sondern nur Dilettanten, wirkten dabei mit. Herr Stadtgerichts-Assessor Weippert hatte die Direktion übernommen und hatte durch seinen unermüdlichen Fleiß die vielen Hindernisse zu beseitigen gewußt, die dem Einstudiren eines solchen Tonwerkes entgegentreten. Ihm gebührt dafür großer Dank. Die große Begeisterung, welche sich bei allen Mitwirkenden schon bei der ersten Probe zeigte, hat sich in immer gesteigertem Grade erhalten und dieß mag zu der Hoffnung berechtigen: es werde diese erste Aufführung altkirchlicher Meisterwerke dahier nicht die letzte gewesen sein.

Nürnberg, 5. Febr. Sicherem Vernehmen zufolge hat eine Anzahl von Bezirksamtsassessoren, welche zum Zweck mündlicher Besprechung ihrer Gehaltsverhältnisse heute hier zusammengetroffen waren, ihre Meinungen in der Absicht geeinigt, daß eine bittliche Kollektivvorstellung an die k. Staatsregierung um Aufbesserung der bestehenden Gehaltsklassen zu unterlassen sei.

Im **Amberger** Archiv wurde ein Document aufgefunden, welches das Vorhandensein eines reichhaltigen Steinkohlenlagers in der nächsten Nähe der Stadt constatirt. Schon im Jahre 1581 gewann man auf einem neben dem heutigen Arbeitshause gelegenen Acker Kohlen, ließ aber den Bau wegen des damals bestehenden Holzüberflusses wieder eingehen, bis 1766 die Grube auf kurfürstlichen Befehl abermals eröffnet wurde und zu den ergiebigsten Resultaten führte. Indeß wurde der Betrieb der Grube auch diesmal nicht fortgeführt. Heute aber, wo das Holz immer theurer wird, erheben sich in Amberg Stimmen, die den Wunsch aussprechen, man möge dies für die Stadt und ihre Umgebung so unschätzbare Kohlenlager abermals anbauen.

München, 5. Febr. Heute Morgens starb dahier der im Pensionsstande lebende kaiserlich russische Gesandte Dimitri v. Severin. Herr v. Severin war in allen Kreisen der höheren Gesellschaft eine einflußreiche, gern gesehene Persönlichkeit. Der vorige König hatte ihn mit den Hubertusorden bedacht, welcher in der Regel nur an fürstliche Personen verliehen wird.

Einem Gerüchte aus Paris zufolge, das der stets gutunterrichtete Correspondent des „Genfer Journals" diesem schreibt, soll Napoleon III., dem Beispiele berühmter Potentaten folgend, sich mit dem Gedanken der Abdankung tragen, freilich nicht wie Karl V., um in ein Kloster zu gehen, sondern um unter seiner Leitung die Regierung seines Sohnes unter der Regentschaft des Prinzen Napoleon zu überwachen, sie unter seinen Augen heranzuziehen und so bei seinem Tode eine schon consolidirte, überall anerkannte Macht zu hinterlassen.

Ausland.

Italien. **Turin**, 3. Februar. Das diplomatische Korps hat dem General Lamarmora ernstliche Vorstellungen gemacht wegen wiederholter Insulten von Seiten eines Theils der Bevölkerung. Der französische Gesandte Herr v. Malaret und Familie sind auf der Piazza mit Koth beworfen worden.

Amerika. Aus **Newyork** wird der Londoner „Times" berichtet, daß der conföderirte Congreß einstimmig den Beschluß gefaßt hat, die Regierung aufzufordern, alle Streitkräfte der Südstaaten unter den ausschließlichen Oberbefehl Lee's zu stellen und den Krieg

Engl. Souverains 11 fl. 49— kr., ruſſ. Imperials 9 fl. Dukaten in Gold 5 fl. 37— kr., Wechsel auf Wien — —
49½ kr. Gold per Pfund fein 810. 5-Franken-Thlr. f. G. R. 164½.

mit äußerstem Nachdrucke fortzusetzen, bis die Unabhängigkeit des Südens definitiv errungen ist. Der Congreß empfiehlt ferner an, den General Johnston wieder in sein Commando einzusetzen.

Neuestes.

Wien, 5. Febr. Die Nachricht der Ostd. Post: Preußen habe Oesterreich den Ersatz der Kriegskosten geboten gegen Concessionen, wozu Oesterreich geneigt, ist absolut unbegründet; ebenso die Meldung des „Wanderer" von einer türkischen Militärmeuterei.

Börsenbericht. Frankfurt, den 6. Februar. Die verschiedenen österr. Effekten, worunter besonders österr. Creditaktien, wurden bei ziemlich belebtem Geschäft zu höheren Coursen verhandelt. Amerikanische Obligationen bei belebtem Umsatz preishaltend. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $68^7/_8$. 1860er Loose $84^7/_8$. Creditaktien $199^3/_4$. Amerik. von 1882 $54^5/_8$. G.

Pegelstand des Mains: 4' 3".

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Broud.**

Das Segelschiff „Republik", Cpt. Schmidt, welches am 3. Dezember von Bremen segelte, kam am 12. Jan. ds. Jrs. glücklich in New-York an. Mitgetheilt durch **Carl Sieber,** General-Agent in Würzburg.

Sängerverein.

Um einem schreienden Bedürfniß in unserer narrenarmen Heimathstadt mit einem Schlage abzuhelfen, haben wir uns entschlossen, am

Dienstag den 14. dieses tollkühnen Monats

in der Schrannenhalle pensionirten Angedenkens präzis 1 Stunde vor dem Zapfenstreich etw. s ganz neu Erfundenes den Augen des staunenden Publikums zu entrollen, nämlich

Das Nachtlager in Grenobel,

oder:

Fabelhafte Folgen und folgenreiche Ursache der Gewerbfreiheit.

Mittelmäßige, große, fantasmag- und illus-orische musi- und chemi-kalische **Oper** mit geschürtem Dialog, in 17 weniger 14 aufgezogenen Akten, frei aus dem Chinoesischen in ordinöres Deutsch übertragen mit geipanntem Hintergrund.

Zur Deckung der monumentalen Kosten, welche uns durch Engagirung der 2 ersten **Primadonnerinnen** des Kaisers Di-sche-si aus Japan entstanden, und welche Damen bereits per Postvorschuß eingetroffen sind, haben wir uns überreden lassen, für **jede** schaulustige **Person**

18 Kreuzer rheinische Confusionsmünze

zu erheben, wofür aber diese Person ein Zeichen im närrischen Werthe von 7 fl. 40 kr. erhält, ohne welches Zeichen Niemand der Eintritt gestattet ist.

Abgegeben werden solche an unsere Mitglieder nur am

Dienstag den 14. d. Mts. Mittags von 1—4 Uhr

in unserm Lokale. Gleich nach der Vorstellung

Gesellige Unterhaltung für Damen und Herrn

und schließlich

Grosser Maskenball,

aber erst am Samstag den 25. ds. Mts.

1922) **Der Ausschuß.**

1920) Frische Champignon sind immer zu haben bei
Carl Manger, Gärtner, vor dem Sanderthor.

1915) Ein Körbchen mit Kinderschürzchen wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped.

Eau fumante.

Die ganze Flasche 30 kr., die halbe 15 kr. Nur wenige Tropfen auf dem warmen Ofen verdampft verbreiten den angenehmsten Wohlgeruch. In frischer Sendung vorräthig bei
F. Bayer, Jun.,
1916 3a) am Schmalzmarkt.

1921] Wegen Mangel an Platz ist ein Bett zu verkaufen. Höllriegel 179.

Für Kellner.

1827 2a) Einem gut empfohlenen jungen Kellner ist eine zweite Stelle offen. Näh. in der Exp.

1818 2a) Es ist ein neu hergerichtetes Wohnhaus mit Höfchen und Gärtchen aus freier Hand billig zu verkaufen. Näheres 5. Distr. Nr. 159, breite Schloßgasse.

1705 2b] Im 2. Distr. Nr. 281 ist eine Stallung für 9 Stück Vieh sogleich zu vermiethen. Auch kann dieselbe als Gewölbe benützt werden. Näheres bei Valentin Uhl, Saamenhändler.

1924] Semmelsstraße Nr. 135 sind zwei schöne Wohnungen, jede von zwei Zimmern mit Zugehör auf 1. Mai zu vermiethen.

1925 2a] Im 1. D. 330 sind 2 Logis von je 3 ineinandergehenden Zimmern, heller Küche, Bodenkammer, Kellerabtheilung auch Wasserleitung bis 1. Mai zu vermiethen.

1928 3a) Augustinergasse Nr. 222 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst sonstigen Bequemlichkeiten sogleich oder auf 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Bekanntmachung.

Künftigen

Donnerstag den 9. Februar

versteigert die Oekonomie-Commission des k. 2. Artillerie-Regiments vac. Lüder mehrere Parthien unbrauchbares Lagerstroh und wird in der alten Caserne Nachmittags 3 Uhr der Anfang gemacht.

Würzburg, den 7. Februar 1865. [1918

1919] Einem verehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich meinen Laden bei Herrn Papierhändler Zürn verlassen und einen andern in der Sterngasse bei Herrn Glaser Rheinisch bezogen habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen dankend, bitte um ferneres Wohlwollen.

Bab. Rabus.

In der Nacht vom 13. auf 14. Januar d. Js. entkam von einem Wagen vor dem Matrosenwirthshause ein Plantuch. Dasselbe war von weißer Leinwand, 18 Fuß lang und 6 Fuß breit, und hatte einen Werth von 5 fl. Ich ersuche um sachgemäße Späne.

Würzburg, den 21. Januar 1865.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am kgl. Stadtgerichte.
Hörnes.

Gestorben:

Apollonia Riedner, Nagelschmiedskind, $2^1/_2$ J. a. — Christ. Thomann, Uhrmachersgehilfe, 24 J. a. — M. Agathe Kipp, 17 J. 5 M. 6 T. a. — Carl Wolz, Oekonomenkind, 9 M. 21 Tage alt. — Barb. Joned, Oekonomenkind, 9 Mon. alt.

Salon-Kerzen

von **Paraffin** in vorzüglich reiner Waare empfiehlt
1886] (2a) **Wilibald Eydam.**

Versteigerung.

1761) (2b) Am Donnerstag den 9. Februar und die darauffolgenden Tage jedesmal Nachmittags 1/2 2 Uhr anfangend werden aus der Verlassenschaft der Frau Expeditors-Wittwe Anna Thalmaier in dem vormals Neundörfer'schen, jetzt Herrn Kaufmann Seiffer gehörigen Hause auf dem Markte verschiedene Gegenstände, als: Kanapee mit Sessel, Tische, Bettstellen, Spiegel, Kleiderschränke, Kommode, Uhren, Betten und Roßhaar-Matratzen, vieles Weißzeug in Damast und gewöhnlicher Art, Porzellan, Steingut, Bilder, verschiedene Nippsachen; dann Waschgelten und sonstiges Hausgeräthe gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Fichtennadel-Zucker.

Der von mir seit längerer Zeit erfundene, sehr beliebt gewordene „Fichtennadel-Zucker" ist besonders allen Personen ohne Unterschied des Geschlechtes zu empfehlen, welche an langwierigen Schleimflüssen der Brust und anderer Organe leiden.

Derselbe hat einen sehr angenehmen Geschmack und bürgt die wiederholte Abnahme Derjenigen, welche einen Versuch damit gemacht, für dessen Güte bei obigen Fällen, Heiserkeit 2c.

Preis offen, per bayr. Pfund fl. 1.
„ in Paquets à 6 Stangen, pr. Paq. 7 kr.

J. F. Boss,
k. b. concess. Conditoreiwaaren-Fabrik
in Nürnberg.

Depot bei Herrn
J. P. Ehemann
1880) in Würzburg.

Verkauf alter Acten.

Zufolge hohen Auftrags der k. Regierungs-Finanz-Kammer werden

Dienstag den 14. Februar l. Js. Vormittags 10 Uhr

beiläufig 165 Centner alte Akten und Rechnungs-Belege unter der Bedingung der Einstampfung von der unterfertigten Regie-Verwaltung öffentlich versteigert.

Würzburg, den 6. Februar 1865.

Königl. Regierungs-Regie-Verwaltung.
Weinkamer. 1888) (2a)

Versteigerung eines Fabrikanwesens.

Im Concurse der Cementfabrikanten Holzwarth und Widnmann dahier versteigert der unterfertigte k. Notar wiederholt aus Auftrag des kgl. Bezirksgerichts hier am

Freitag den 10. Februar d. Js. Vormittags 11 Uhr

in seinem Amtszimmer, Distr. II. Nr. 12, Spiegelplatz, das Fabrikanwesen der Gemeinschuldner, IV. Distr. Nr. 325, Pl.-Nr. 3378ab, 3379, zu 861 Dez. dahier. Die Gebäulichkeiten und Maschinen-Einrichtungen sind bereits in meiner früheren Bekanntmachung vom 3. Oktober v. J. näher beschrieben und erfolgt der Verstrich selbst in doppelter Weise, einmal als Fabrikanwesen, geschätzt auf 25,220 fl. gegen Zahlung des Strichschillings mit einem Drittel nach Ertheilung des Zuschlags, mit 2 Dritttheilen in 3 weiteren Jahresfristen 1865/67 unter Beilage von 4% Zinsen vom Tage des Zuschlags, dann ohne diese Eigenschaft mit gesonderter Versteigerung der Maschinen-Einrichtungen, welche, für den Fall sie einzeln verkauft werden, auf 2330 fl. und der Gebäulichkeiten, welche auf 23,000 fl. gewerthet sind, in welch letzterem Falle gegen Baarzahlung verstrichen wird.

Schätzungsurkunden und der genauere Beschrieb der Fabrik liegt im Amtszimmer des Unterfertigten zur Einsicht offen, und werden Strichslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag dießmal ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Würzburg, den 11. Januar 1865.

778] (2b) **Huth,** k. Notar.

1670 2b) 4. D. Nr. 30 ist ein Logis auf den 1. Mai zu vermiethen.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 8. Februar 1865.
4. Vorstellung im 8. Abonnement.
Die Lady in Trauer.
Schauspiel in 5 Akten von Trauen.
Die Direction.

Zur Beruhigung meiner nächsten Anverwandten erkläre ich hiemit, daß es nur mein freier und ungezwungener Wille ist ins Kloster zu gehen und sage zugleich bei meiner Abreise nochmals meinen lieben Eltern und Geschwistern, nebst allen guten Freunden ein herzliches Lebewohl.

Heidingsfeld, den 6. Febr. 1865.

Sophia Hügel
1857) aus Würzburg.

1895 2a] In einer hiesigen Bäckerei wird ein Lehrling gesucht, im ersten Jahre ohne, die übrige Lehrzeit gegen entsprechenden Lohn.
Näh. in der Exp.

1902] Man sucht ein Zimmermädchen zur Bedienung einer ältern Frau, von solidem Betragen, im Alter von 28 bis 30 Jahren, das sich über Treue und Sittlichkeit ausweisen und sogleich eintreten kann.

1812] Ein junger Mann, der eine gute Handschrift schreibt und schon mehrere Jahre in einer großen Anstalt als Bureaudiener angestellt war, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und auf Verlangen Caution leisten kann, sucht in gleicher Eigenschaft ein Engagement.
Näh. in der Exp.

1903 2a] Ein in den Notariatsgeschäften bewanderter Scribent findet sofort oder bis 1. März ds. Js. gegen gutes Honorar in meiner Kanzlei ein Engagement.

Ferner suche ich einen zuverlässigen Diener, der sich auch in den Gartenarbeiten versteht, gegen ein jährliches Salair von 150 fl. und freie Station.

Baunach, den 5. Febr. 1865.
Stammler, k. Notar.

1824 2a] Ein solider Kellner, der gut empfohlen werden kann und nur in Gasthofen war, nebenbei eine gute Hand schreibt, wird für einen auswärtigen Gasthof bis 1. März oder 1. April gesucht. Näh. in der Exp.

1865] Eine fette Kuh ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1627 3c) Ein gutes Pianoforte ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1704 2b) 20 bis 23 Fuhren guter Kuhmist, sowie 12—15 Malter Taubenmist sind im 2. Distr. Nro. 281, im Bauernhof, zu verkaufen. Auch wird derselbe in einzelnen Fuhren abgegeben. Näh. bei Valentin Uhl, Samenhändler.

1778] Ein Notariatsgehülfe, möglichst Rechtspraktikant aus den jüngsten Concursen, wird gesucht. Offerte nebst Zeugnissen vermittelt unter Ziff. H. K. die Exp. d. Bl.

Zu vermiethen

sind zwei freundliche Zimmer nebst Schlafkabinet, ohne Küche, bis 1. Mai gegenüber dem Würtemberger Hofe 3. D. Nr. 404. (1909

1868) Im 1. D. Nr. 372, Bärengasse, ist ein Zimmer für 1 oder 2 Herrn zu vermiethen.

1891) Domer Pfaffengasse Nr. 46 ist bis zum 1. Mai eine sehr schöne Wohnung von 7 Zimmern mit Zugehör zu vermiethen.

1873) Ein schön möblirtes Zimmer vor dem Sanderthor ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1870 3a) Im 1. D. Nr. 289 in der Sackgasse ist ein sonniges Logis von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. Mai zu vermiethen.

Vermiethung.

1877 3a) Ein abgeschlossenes Logis von 6 Zimmern ꝛc., im 3 Distr., ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1879) Ein Logis ist zu vermiethen in der Rosengasse, 4. D. Nr. 233.

1896) Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer und allen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen.
Auch ist daselbst eine kleinere von 2 anständigen Zimmern, Küche und Bodenkammer zu vermiethen. 1. D. Nr. 183, Stifthauger Pfaffengasse.

1898) In der Nähe des Marktes ist eine Wohnung von 5 Zimmern, neu lakirt und tapezirt, Küche und Wasserleitung ꝛc. ꝛc. zu vermiethen.
Näh. im 2. D. Nr. 534.

1904 3a) Im 1. D. Nr. 252 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, 3 Mansarden und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Bis zum 1. Mai zu beziehen.

1861) Ein kleines Mezanen-Logis ist an eine einzelne ruhige Person zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1465 2a) Eine abgeschlossene Hofwohnung von 4 Zimmern, 2 Kammern, heller Küche und sonstigen Erfordernissen ist auf den 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

1820) Ein Laden, für jedes Geschäft sich eignend, mit Parterre-Wohnung ist auf den 1. Mai zu vermiethen; der Laden kann auch sogleich bezogen werden. Auch sind daselbst 2 freundliche Mezanen-Zimmer mit Kochgelegenheit an solide Frauenzimmer zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1823] Es wird ein hübsches, abgeschlossenes Logis von 3—4 Zimmern, Magdkammer, Küche ꝛc. von einer ruhigen aus 3 Personen bestehenden Familie sogleich zu miethen gesucht. Wo möglich nicht zu weit vom Julius-Hospitale entfernt. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

bis 1. Mai:

I. Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Alkoven, Mezanenzimmer nebst den übrigen Erfordernissen.

II. Ein kleiner Laden mit Verschlag.

III. 2 hübsch möblirte Zimmer, jedes mit Schlafkabinet zusammen oder getheilt bis 1. März. Das eine kann auch sogleich bezogen werden.

Das Nähere bei
Anton Tüncher, jun.,
2a am Franziskanerplatz

1834 2a) Im 2. Distr. Nr. 281 im Bau ruhof ist ein geräumiges, helles, sonniges Logis auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh. bei Valentin Uhl.

1395 4c) Ein Logis von 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Magdkammer, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten ist stündlich zu vermiethen. Näh. im 3. D. Nr. 120, Braunshof.

1818) Eine Mezanen-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen.
Auch sind daselbst 2 anständige Zimmer, Küche mit Bodenkammer bis 1. Mai zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

1822] Ein erfahrenes, reinliches Kindermädchen zu einem Kinde wird gesucht, das sich zugleich häuslichen Arbeiten unterzieht. Schönbrunnen, Zimmer Nr. 25.

1843) Ein gebildetes Frauenzimmer sucht sogleich in einem anständigen Laden unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Ladnerin.
Näh. in der Exp.

1846) Es ist ein Hochparterre-Logis mit Werkstatt auf 1. Mai zu vermiethen. Das Nähere im 2. D. Nr. 252½, Maulhardsgasse.

1847) 2 Zimmer mit allen Erfordernissen sind an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen. 1. Dist. Nr. 358.

1848) Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 kleinen Zimmern nebst allem Zubehör kann im 2. D. Nr. 371 sofort an eine ruhige Familie billig vermiethet werden.
Näh. im 3. D. Nr. 172.

1753 3b] Ein freundlich möblirtes sonniges **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Fleischbankgasse Nr. 289 über 2 Stiegen.

1912 2a) Im 3. Distr. Nr. 209, Augustinergasse, ist ein Mezanen-Logis von 3 Zimmern auf 1. Mai zu vermiethen.

1739 2b] Eine Parterre-Wohnung mit Pferdestall, nebst allen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen. Auch ist daselbst eine Grube Dung zu verkaufen. Obere Johannitergasse 4. D. Nr. 132.

1750] 2. Distr. Nr. 80 ist ein Logis von 4 Zimmern, nebst übrigen Erfordernissen auf den 1. Mai zu vermiethen. [2b.

1724 2b] Ein Garten mit einem kleinen Wohnhaus und Wasserleitung ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1729 3b] Es wird ein Lokal, zum Betriebe des Lakierergeschäftes geeignet, bis 1. Mai gesucht. Näheres in der Exp.

1688 2b) Eine freundliche Wohnung, (Sonnenseite), mit 5 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Magdkammer, Boden u. Kellerabtheilung, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen. 1. D. Nr. 282, Bohnesmühlgasse.

1618 3c) Eine Wohnung von 5 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf den 1. Mai zu vermiethen. 2. D. Nr. 155⅔, innerer Graben.

1851) 2. D. Nr. 584 nächst Hotel Rügmer ist ein möblirtes Zimmer sogleich an einen Herrn per Monat um 4 fl. zu vermiethen.

1690 3b] Eine schöne Wohnung ist an eine ruhige Familie auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres im 3. Distr. Nr. 187, am Vierröhrenbrunnenplatz.

1695 2b) Ein unmöblirtes Zimmer mit Küche ist an eine einzelne Dame zu vermiethen im 1. D. Nr. 355.

1685 3b) Im 4. D. Nr. 22½ im Zwinger ist eine Wohnung von 3 ineinandergehenden Zimmern und sonstigen Erfordernissen, Aussicht in die Gärten, auf den 1. Mai zu vermiethen.

1694] Zwei heitzbare freundlich möblirte Zimmer, für einzelne Herrn, in der Nähe des neuen Bahnhofes sind sogleich zu vermiethen, beim Maurermeister Gleißner.

1551 4c] In meinem Hause vor dem Rennwegerthore ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, allen sonstigen Erfordernissen und Zutritt in den Garten stündlich zu vermiethen.
Carl Diem.

1913) 1 oder 2 Zimmer, möblirt oder unmöblirt, werden sogleich zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

1908]

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 5. Februar Abends 7 Uhr, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester, Jungfrau

Maria Agatha Kipp

nach 10tägigem schweren Leiden an einer Gehirnentzündung in dem Blüthenalter von 17 Jahren 6 Monaten zu sich zu rufen. Den tiefen Schmerz, den wir durch diesen herben Verlust empfinden, kann nur derjenige ermessen, der die schönen Tugenden dieser theuern Verblichenen kannte, empfehlen daher dieselbe dem frommen Andenken.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 8. Februar Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Freitag den 10. Februar früh 10 Uhr zu St. Burkard statt, wozu die Verwandten und Freunde der Verlebten höflichst eingeladen werden.

Würzburg, Mannheim, Amerika, Distelhausen an der Tauber, 7. Februar 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

1906]

Danksagung.

Für die bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer dahingeschiedenen theueren Mutter, Schwiegermutter und Schwester, der Frau

Margaretha Mayer,

geb. Reulbach,

so vielseitig bewiesene ehrende Theilnahme bringen wir hiermit unsere innigste Danksagung.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Der freiwilligen Feuerwehr, sowie Allen, die bei dem gestrigen Brandunglücke, welches für den Unterzeichneten so gefahrdrohend war, so thätige Hülfe leisteten, den wärmsten innigsten Dank.

Fz. Jos. Dunzinger.

Der Unterzeichnete hat seine Praxis eröffnet.

Würzburg, den 5. Februar 1865.

Advokat Lenk.

1821] (2b) Obere Dominikanerstraße, Distr. II. 240.

Polytechnischer Verein.

Vereinsabend, Donnerstag den 9. Februar im großen Saale des Gasthofes zum Schwan. Vortrag über die neue Entdeckung von Bunsen und Kirchhoff (Spektralanalyse) und ihre Bedeutung für die Gewerbe.

Anfang 8¼ Uhr.

1926) **Die Direction.**

1828] Ein Haus mit rentablem Geschäft, Restauration und Bierwirthschaft ist in München in Mitte der Stadt, Verhältnisse wegen zu verkaufen. Erlag 8000 fl. Näheres bei B. Glöggler, Drechslermstr., 4. D. 290, Elephanteng.

1897] Leere Wein- und Liqueurflaschen werden zu jeder Zeit angekauft. Sanderstraße 4. D. 153.

Glacé Handschuhe

in allen Farben, ausgezeichnet schön und gut, werden gefärbt und geputzt von K. Dietz in Erlangen.

Abgabe bei Herrn

M. Seyfried,

1831 3a] Eichhorngasse.

1876 3a] Ein zweisitziger Comptoirpult und übrige Requisiten werden zu kaufen gesucht. Augustinerg. 212.

1874] Bei einem Webermeister in Estenfeld ist sämmtliches Webereigeschirr zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Neue leichte

Einspänner

nebst Pferdegeschirr empfiehlt in großer Auswahl

Stephan Dillmaier,

Sattler u. Wagenbauer,

1882 3a] Fleischbankgasse.

1845] Junge Pudel, ¼ Jahr alt, sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Glacé Handschuhe

in allen Farben werden fortwährend auf das schönste, ohne Geruch gewaschen und frisch aufglacirt. Lochgasse Nr. 20.

Babette Keller.

1736 3b) Eine junge Wittwe, den besseren Ständen angehörend, sucht eine Stelle als Beschließerin oder Haushälterin nach Bad Kissingen. Näheres in der Exped. unter der Adresse: Nr. 44.

1369 7b] Bei Unterzeichneter finden Frauenzimmer behufs ihrer

geheimen Entbindung

unter der größten Verschwiegenheit bequeme Aufnahme.

Frau Elise Neubert, Geburtshelferin, Quintinsstraße Nr. 20 in Mainz.

1863) In der Nähe des Ehehaltenhauses ist ein Garten, welcher sich zu einer schönen Baugelegenheit eignet, aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1862) Ein ordentlicher Junge vom Lande kann bei einem Büttner in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

1900) Im 4 D. Nr. 185 sind 9 Stück eichene Stollen, 10′ Länge u. 3″ Dicke billigst zu verkaufen.

1860) Mehrere Dutzend ½- und ¹/₁eimerige, gewässerte Fässer sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1910 2a) Es wird ein Einstandsmann zum 9. Inf.-Regiment auf 14 Monate gesucht. Näh. in der Exp.

1853) Im 1. D. Nr. 308 ist eine Grube Dung zu verkaufen. Auch sind 2 Zimmer mit Küche zu vermiethen.

1930) Ein armes Dienstmädchen verlor am Montag Abend ein Portemonaie von über 5 fl. Inhaltes. Der redliche Finder wird gebeten, es in der Expedition ds. Blattes abzugeben. (3a

---

1911) Ein Geltschein wurde gefunden. Näh. in der Exp.

Geld-Cours vom 6. Februar.

— fl. — kr., alte Akt., 20er per rauh Pfd. à 500 fl. 30 fl. — kr., Rand-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr.,

Frischen französ. Blumenkohl, Artischoken, Pflückspargel, Radieschen & Kopfsalat
empfiehlt **Anton Minoprio.**

Prima Emmenthaler Käse, Nürnberger Ochsenfuß-Salat, Eßlinger Essiggurken, feinsten Düsseldorfer Tafel-Senf, offen und in Gläsern, empfiehlt billigst

1914) **Wilhelm Lemm.**
Eichhornstraße Nr. 348.

Von heute ab verkaufe mein
Prima-Solaröl & Petroleum
in bekannter Güte pro Maas mit 24 kr.
Wilibald Eydam,
1885] (2a) Chemiker und Techniker.

Ausverkauf

von Resten **Tuch, Bukskin & verschiedenen Damen-Kleiderstoffen** zu sehr billigen Preisen.
Zugleich empfehle ich mein Lager in
Bielefelder, böhmischen & schlesischen Leinen.
S. Schlenker
1894] (3a) an der Stockstiege zur Büttnersgasse.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich für das kommende Frühjahr im Fertigen aller vorkommenden Arbeiten, als:
Polstern von Möbeln & Matratzen, Aufmachen von Vorhängen, Zimmertapezieren,
sowie allen Reparaturen, und bittet bei reeller und billiger Bedienung um viele geneigte Aufträge.

Hochachtungsvoll
Zach. Fill, Tapezierers-Wittwe,
1901] (3a) Neubaugasse Nr. 59.

Empfehlung.

Ich mache hiemit den geehrtesten Eltern bekannt, daß vom 15. Februar an wieder der Unterricht in weiblichen Handarbeiten beginnt.

Schulpflichtige Mädchen erhalten Stunden außer ihrer Schulzeit und noch nicht schulpflichtige werden auch zu diesem Zwecke aufgenommen und man versichert die freundlichste und sorgsamste Behandlung.

Die Bedingungen werden derart gestellt, daß sich auch Unbemittelte daran betheiligen können.

Erwachsene Töchter erhalten bei Erlernen des Weiß- und Kleidernähens alle möglichen Schnittmuster nach den neuesten Journalen.

Auch werden Häckel- und Strick-Arbeiten, sowie Herrn- und Frauenhemden zur Verfertigung angenommen.

Babette Engelbreit.
1887) Wohnung: Semmelsstraße Nro. 50.

Angora-Shawls

Neue Zusendungen sind eingetroffen.
Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Liedertafel.

Morgen Mittwoch Abend halb 8 Uhr — Ensemble-Probe vom „Babylons Fall" 1. Thl.

Babette Adler,
Moses Fränkel
empfehlen sich als Verlobte.
Urspringen. Oppach.

1861) Bei meiner plötzlichen Abreise allen meinen Freunden und Bekannten auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl.
Carl Goerger.

1893) Nicht schulpflichtige Kinder werden zum Vorunterrichte aufgenommen; auch wird Unterricht in Handarbeiten ertheilt von
Katharine Angler,
geprüfte Lehrerin.
2. D. Nr. 223.

Warnung.

1799) Ich sehe mich genöthigt die Warnung vom 3 Mai 1851 im Würzburger Stadt- und Landboten Nr. 106 wieder in Erinnerung zu bringen.

Ich mache hiemit Jedermann bekannt, daß ich für meinen Stiefsohn Philipp Ziegler für alle Zukunft keine Zahlung mehr leiste, oder von ihm eingegangene Verbindlichkeiten auf mich nehme, wenn ich nicht vorher meine ausdrückliche Einwilligung hiezu gegeben habe.
Hof Dattensoll, Landgerichts Arnstein.
Melchior Völker, Oekonom.

Fräcke

in allen Körpergrößen zum Verleihen und Verkaufen sind vorräthig im
Kleidermagazin
von
Joh. Volk.
Semmelsstraße.

Verloren

wurde eine Damen-Brille von der Domgasse, Kathrinengasse bis zum Paradeplatz. Dem redlichen Finder eine Belohnung. Näh. in der Exp.

1890) **Ein Zimmergeselle** verlor am Samstag Abend ein **Portemonaie** mit 4 fl. von der Mainbrücke bis in die untere Häfnergasse. **Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exped.**

1892) Etwas **Geld** wurde gefunden. Näh. 3. D. Nr. 128.

1856) Ein **Regenschirm** blieb vor 3 Wochen in meinem Laden stehen.
J. Bürner, Kappenmacher.
Augustinergasse.

1864) **Guter Mittagstisch** um 10 kr. ist zu haben in der Büttnersgasse Nr. 318. Auch ist daselbst eine Schlafstelle zu vermiethen.

Druck von Bonifaz Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		Nach Frankfurt	
Kurierzug	12 44	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzug	5 28	Abends	[illegible] 40	Abends
Postzug 1	4 —	Früh	4 30	Früh
Postzug 2	7 46	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1	11 45	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2	4 20	Nachm.	[illegible] 15	Nachm.
Güterz. 2.	11 15	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Kurierzug.	2 [illegible]	Nachm.	[illegible]	Nachm.
Schnellzug.	1[illegible] 10	Früh	10 [illegible]	Früh
Postzug 1	[illegible] 45	Abends	7 15	Abends
Postzug 2	11 46	Nachts	11 [illegible]	Nachts
Güterz. 1	[illegible] 14	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2.	1 [illegible]	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10 [illegible]	Nachts	3 30	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzug	[illegible]	Nachm.	1 [illegible]	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 [illegible]	Früh
Güterz. 2.	4 [illegible]	Abends	6 30	Abends

Omnibusfahrten nach

[illegible]	5 U. — M. [illegible]
[illegible]	5 U. — M. A.
[illegible]	[illegible] U. [illegible] M. N.
[illegible]	[illegible] U. — M. F.
[illegible]	1 U. — M. M.
[illegible]	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/S.	1 U. — M. M.
[illegible]	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich drei mal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 33. — **Mittwoch den 8. Februar 1865.** — **Johann v. Matha.**

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Kiel. Die „Kieler Ztg.“ bringt einen Leitartikel über das „politische Leben unseres Landes“, welcher in die Folgerung ausläuft, daß sich in den Herzogthümern folgende vier Parteien scheiden: 1) der Annexionisten, wie sie in der 17er Adresse Ausdruck gefunden hat; 2) der Partei, welche den Anschluß (nicht die Annexion) an Preußen fordert um jeden Preis; 3) der Partei, welche den Anschluß an Preußen befürwortet unter Wahrung der Mitbestimmung des Landes; endlich 4) der sogenannten Partikularisten, welche den Anschluß an Preußen verwerfen.

Tagesneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, den Fabrikanten Joseph Bolongaro-Crevenna zu Würzburg, seinem alleruntertänigsten Ansuchen entsprechend, unter wohlgefälliger Anerkennung seiner langjährigen eifrigen und ersprießlichen Dienstleistung von der Stelle eines Assessors am Handelsgerichte zu Würzburg zu entheben; zum Assessor am Handelsgerichte Würzburg den bisherigen Ergänzungsrichter dieses Gerichts, Großhändler Karl Moller daselbst, zu berufen und zum Ergänzungsrichter am Handelsgerichte zu Würzburg den Fabrikanten Karl August Bischoff allda zu ernennen.

Für diese Woche sind ferner folgende öffentl. Sitzungen beim kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Am 9. Februar c. Vormittags 8½ Uhr gegen Johann Kaspar Seidel von Würzberg, wegen Diebstahls, um 9½ Uhr gegen Friedr. Benner von Reuich, wegen desgl., um 11 Uhr gegen Michael Hofmann von Albstadt, wegen desgl.; Nachmittags 3 Uhr gegen Philippine Langkammer von Marktsteft, wegen desgl., um 3½ gegen Mathäus Zorn von Zimmern, wegen Unterschlagung; am 11. Februar c. früh 9 Uhr die Berufungen der Bernhard und Margaretha Hofmann Eheleute von Marktbreit, wegen Ehrenkränkung, um 9¼ Uhr des Heß Feldhahn von Mainstockheim in Sache gegen Johann Leybach von dort, wegen Ehrenkränkung, um 9½ Uhr des Staatsanwaltschafts-Vertreters am k. Landgerichte Marktbreit in der Untersuchung gegen Friedrich Weigand, Jos. Schneider und Friedr. Dusel von da, wegen Uebertretung feldpolizeil. Vorschriften, und um 9¾ Uhr die Berufung desselben in der Untersuchung gegen Mich. Stark von Tiefenstockheim, wegen unbefugter Gewerbsausübung.

Schwurgericht für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal. 11. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Schmitt; Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Horn, Ruppert, Dr. von Segnitz, Bezirksgerichts-Assessor Reuter; Protokollführer Hr. Bezirksgerichts-Accessist Wiesner; Staatsanwalt Hr. 2. Staatsanwalt Endres; Vertheidiger Herr Rechtskoncipient Riegel. Geschworne die HH. Dömling, Goldmaier, Beckmann, Müller, Köhler, Fuchs, Schürer, Freitag, Steinfelder, Bauer, Freiherr von Könitz und Avami. Herr Hammerwerksbesitzer Johann Christoph Müller von Lauach wurde wegen Harthörigkeit von der Geschwornenliste gestrichen. Angeklagt ist Martin Mehler, 42 Jahre alt, lediger Taglöhner von Poppenhausen, wegen Verbrechens des Diebstahls im Zusammenflusse mit dem Vergehen des Diebstahls. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er, nachdem er bereits dreimal wegen Diebstahlsverbrechens zu 4 Jahren, 1 Jahr 4 Monate und 3 Jahren Arbeitshaus verurtheilt worden war, a) in der Nacht vom 12. auf den 13. September 1864 aus dem Stalle des Müllermeisters Georg Schmitt von Poppenhausen ein Pferd, 8—9 Karolin werth nebst zwei Rückgurten, werth 1 fl. 30 kr. und 1 Peitsche, werth 12 kr., b) kurz vor der Ernte 1864 seinem Dienstherrn Gastwirthe Johann Joseph Gensler von Poppenhausen einen Hund, werth 2 fl., c) dem Sohn des Letzteren Karl Gensler aus dessen Koffer 51 kr. und d) Ende August 1864 der Bauerstochter Elisabetha Heller von Poppenhausen aus ihrer Rocktasche einen Geldbeutel mit 2 fl. 30 kr. entwendete. — Der Angeklagte ist geständig. Es sind 5 Zeugen geladen. Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift folgendes: Martin Mehler ist der außereheliche Sohn der verstorbenen Taglöhnerin Maria Katharina Mehler von Poppenhausen. Er steht von frühen Jugendzeiten an im übelsten Rufe und wird als Müßiggänger von Jugend an und unverbesserlicher Dieb geschildert, der, so oft er sich auf freiem Fuße befindet, das Stehlen anfange und fortsetze, bis er wieder zur Haft genommen wird. Nachdem er als Soldat des 12. Infanterie-Regiments dreimal wegen Desertion, Dienstesuntreue und Entwendung bestraft worden war, wurde er durch Erkenntniß des Generalauditoriats vom 20. September 1847 mit Dimissionschein aus dem Heere entlassen. Eine lange Liste von Polizeibestrafungen der Landgerichte Weihers, Hilders und Ingolstadt wegen Uebertretung des Diebstahls, der Unterschlagung, Landstreicherei und des Bettelns liegt gegen ihn vor. Wegen Vergehens des Diebstahls wurde er am 3. März 1849 vom k. Kreis- und Stadtgerichte Schweinfurt zu 4 Monaten doppeltgeschärftem Gefängnisse, am 2. März 1850 wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls von demselben Gerichte zu 4 Jahren Arbeitshaus, am 17. Novbr. 1853 wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls von demselben Gerichte zu 1 Jahr 4 Monaten Arbeitshaus, am 26. Juni 1854 wegen Vergehen des Diebstahls von demselben Gerichte zu 3 Monaten in einem Zwangsarbeitshause zu erstehenden Gefängnisse, am 27. Oktober 1859 vom k. Bezirksgerichte Neustadt a/S. wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls zu 4 Jahren Arbeitshaus verurtheilt. Wegen Gemeingefährlichkeit wurde er durch Entschließung der kgl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg vom 28. April 1858

auf 4 Monate in's Zwangsarbeitshaus eingeschafft. — Georg Schmitt besitzt zu Poppenhausen, k. Landgerichts Weihers, ein Mühlanwesen mit offener Hofraith. Neben dem Wohnhause befindet sich der Stall, dessen Thüre nicht verschlossen, sondern nur mit einer eisernen Haspel zugehenkelt wird. In der Nacht vom 12. auf den 13. September 1864 wurde ihm aus dem Stalle sein 7jähriges Pferd, ein Wallach, Fuchs mit Sternblässe, nebst 2 Rückgurten im Werthe von 1 fl. 30 kr. und eine Peitsche im Werthe von 12 kr. entwendet und vorher war der Weg mit Stroh gestreut worden. Die gerichtliche Taxation gab den Werth des Pferdes auf 8—9 Karolins an, während Schmitt es um 150 fl. gekauft haben will und im 200 fl. dafür geboten worden sein sollen. Durch Gendarmerie-Brigadier Pfister von Brückenau wurde ermittelt, daß der Angeklagte das Pferd an Leopold Reinhard in Untererthal um 18 fl. verkauft hatte, dieser aber erst 4 fl daran bezahlt hatte. In Hammelburg wo der Pferdekauf beim Notar protokollirt werden sollte, wurde Pferd, Käufer und Verkäufer aufgefunden und Letzterer verhaftet, der alsbald den Diebstahl eingestand. Der Gastwirth Joh. Jos. Gensler in Poppenhausen hatte den Angeklagten aus Mitleid als Taglöhner in Arbeit genommen. Kurz vor der Ernte entfernte sich der Angeklagte heimlich aus dem Dienste und nahm seinem Dienstherrn einen Haushund, einen Rattenfänger, im Werthe von 2 fl. mit. Ferner dem Sohne seines Dienstherrn Karl Hensler, der mit ihm in derselben Kammer schlief, entwendete er aus seinem verschlossenen Koffer, nachdem er sich den Schlüssel aus dessen Rocktasche genommen, 51 kr. Ende August entwendete er seinem Bäschen, der ledigen Bauerstochter Elisabetha Heller zu Poppenhausen, bei einem Hausbesuche einen gestrickten Geldbeutel mit 2 fl. 30 kr. aus deren Rocktasche. Auch dieser Diebstähle ist der Angeklagte geständig. — Auch in der öffentlichen Verhandlung legte derselbe ein vollständiges Geständniß ab. Hinsichtlich des entwendeten Hundes ließ sich aber nicht konstatiren, daß er denselben aus seinem Gewahrsame mitgenommen, da er auch so mit ihm gelaufen sein konnte. — Die k. Staatsbehörde ließ bezüglich des Hundes die Anklage fallen, führte aber bei den anderen Diebstählen die Anklage durch und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses, welchem Antrage auch die Vertheidigung beitrat. Die Geschworenen erhielten 4 Fragen: 1) Diebstahl an Schmitt; 2) Diebstal an Joh. Jos. Gensler; 3) Diebstahl an Karl Gensler; 4) Diebstahl an Elisabetha Heller. Nach 10 Minuten verkündigte Hr. Fabrikant Schürer von Würzburg als Obmann den Wahrspruch der Geschwornen, wodurch die 2. Frage verneint, die 1., 3. und 4. aber bejaht wurden. Urtheil: dem Antrage der k. Staatsbehörde entsprechend, Freisprechung von der Anschuldigung des Hunddiebstahls, dagegen Verurtheilung wegen Verbrechens und zwei Vergehen des Diebstals 5 Jahre Zuchthaus. Die Vertheidigung hatte 4 Jahre beantragt. Nach Verkündigung des Urtheils erklärte der Angeklagte, auf das Recht der Nichtigkeitsbeschwerde verzichtend, seine Strafe alsbald antreten zu wollen.

Se. Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, die katholische Pfarrei Oberelsbach, Bezirksamts Neustadt a/S., dem derzeitigen Verweser derselben, Priester Kaspar Franz Schüler, zu übertragen.

Konzessionsgesuch. Georg Riegel. Bürger und Wirthschaftspächter dahier, um eine Garküchenkonzession.

München, 5. Febr. Der auf den 15. ds. Mts. berufenen Generalversammlung der bayerischen Ostbahnen wird der Geschäftsbericht der Direktion für 1863/64 vorgelegt werden. Nach demselben steht fest, daß die Strecke von Mitterteich bis zur Landesgrenze demnächst eröffnet und daß die Bahn bis Eger im Herbste dieses Jahres dem Verkehr eröffnet werden kann. Die Ostbahnen werden hiemit vollständig vollendet sein und wird sich an dem gesammten Aktienkapital von 60 Mill. Gulden eine Ersparung von 4—5 Mill. Gulden ergeben. Im abgelaufenen Betriebsjahre hat sich nach Deckung aller Ausgaben, namentlich der Verzinsung des Aktienkapitals, ein Ueberschuß von 513,115 fl. 51 kr. ergeben. Derselbe wird zur Festsetzung einer Dividende von nahezu 1 Proz. ausreichen, indessen wird nur eine halbprozentige Dividende bestimmt werden und der Rest auf das nächste, d. h. das laufende Jahr übergehen, so daß sich für dieses eine höhere Dividende herausstellen wird. Die Aktionäre erhalten demnach auch für 1863/64 eine 5proz. Verzinsung ihres Kapitals, wie dies im Vorjahre der Fall war. Vom Aktienkapital zu 60 Mill. Gulden sind bis jetzt 257,717 Aktien mit 51,543,400 fl. voll einbezahlt, so daß der noch nicht einbezahlte Theil des Aktienkapitals 4,261,570 fl. beträgt.

München, 6. Febr. Seit mehr als zwei Jahren machte die Artillerie-Berathungskommission ausgedehnte Versuche mit neukonstruirten Distanzmessern; von allen Seiten her waren solche Konkurrenzprojekte eingelaufen und nicht nur bayerische Offiziere, sondern auch solche von andern deutschen Ländern betheiligten sich an dieser Konkurrenz. Es galt nämlich, einen Distanzmesser zu konstruiren, der eben so sicher bestimmt, als er einfach und praktisch ist. Die Berathungskommission entschied sich für den von dem k. Oberlieutenant im 15. Infanterie-Regiment König Johann von Sachsen, Karl Franz, konstruirten, und der Erfinder des als vorzüglichst erklärten Felddistanzmessers erhielt ein Gratifikation 2500 fl. Dieses Instrument, welches sämmtlichen Mitbewerbern Stand gehalten, mißt mit gleicher Genauigkeit große wie kleine Entfernungen; es ist so leicht, daß es an einer Schnur um den Hals getragen werden kann, zudem ist es nicht leicht zerbrechlich; seine Anwendung kann auch der Ungebildete, kann auch der eben konscribirte Bauernbursche mit Leichtigkeit erlernen — lauter Eigenschaften, welche es als für den Militargebrauch äußerst vortheilhaft bezeichneten. Die damit angestellten Versuche bestätigten seine überraschenden Vorzüge, und die höchsten Militärpersonen, welche von dem neu konstruirten Distanzmesser Einsicht nahmen, sprachen sich auf's Belobendste über die trefflichen Eigenschaften des einfachen Instrumentes aus. Es ist alle Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß der neue Distanzmesser in der bayerischen Armee eingeführt werde. (Bayer. Ztg.)

München, 6. Febr. Die zur Aburtheilung reifen strafrechtlichen Fälle sind schon wieder so zahlreich geworden, daß, ungeachtet die gegenwärtige I. ordentliche Schwurgerichtssitzung für Oberbayern erst zum dritten Theile vorüber ist dennoch schon eine I. außerordentliche anberaumt wurde, deren Beginn in den letzten Tagen des März stattfinden wird. Bis zum Augenblicke sind schon fünfzehn Fälle für dieselbe in Aussicht.

Tubigheim (Baden), 3. Febr. Gestern Morgen ereignete sich an unsern Bahnarbeiten ein großes Unglück. Ein Stück der Decke des Tunnels stürzte herab und begrub 3 Arbeiter, einen Vater mit seinem Sohne aus Aschaffenburg und eine junge Italienerin. Die Verunglückten wurden todt herausgegraben und heute Morgen beerdigt.

Am 6. d. Morgens verunglückte in Frankfurt ein am Schaumainthor haltender Kohlenschiffer von Aschaffenburg. Seine Leiche wurde bis jetzt nicht aufgefunden.

Die von Franz Tuvora in Wien organisirte Reisegesellschaft, welche am 25. März nach Jerusalem abgeht, ist jetzt schon nahezu vollzählig; die Plätze zweiter Classe sind alle vergeben.

Deutschland.

Die „Ostd. Post“ sagt: „Von befreundeter Hand wird uns ein Brief aus Berlin an eine hochstehende Persönlichkeit, die in Wien domicilirt, mitgetheilt, welchem wir folgende bedeutsame Stelle entnehmen: Das neue Mittel, welches Herr von Bismarck ersonnen, um Oesterreich in sein Garn zu locken, hält man für probat und rechnet mit Sicherheit auf seine Wirkung. Wenn die österreichische Regierung die Erstattung ihrer im dänischen Kriege gemachten Kriegskosten von Preußen annimmt, wie sie ihr angeboten wird, so käme die Entscheidung über das Schicksal der Herzogthümer unausweichlich und beinahe ausschließlich in Preußens Hand. Das Anerbieten ist im freundlichsten Tone gemacht worden. Man will bereits Nachricht haben, daß man in Wien dieses Anerbieten zu acceptiren geneigt sei .... Diese Nachricht (das Berliner Schreiben fließt aus einer

Quelle ersten Rangs) ist ebenso überraschend als niederschlagend für uns." Die Lage ist nach Allem außerordentlich unklar: Die halbamtlichen Ableugnungen und geheimen Enthüllungen stehen im entschiedensten Gegensatze.

Preußen. Das Zugeständniß, welches die Fraktion des linken Zentrums (Bockum-Dolffs) der Regierung in der Militärfrage zu machen geneigt ist, besteht in der Bewilligung eines Friedenskontingentes von 187,000 Mann. Die Regierung soll aber 11 auf's Tausend verlangen, was ein Friedenskontingent von über 210,000 Mann darstellen würde. — Von Duisburg ist eine Adresse von Schulkindern mit 139 Unterschriften an den König abgegangen, worin dieselben, Knaben und Mädchen, „ihr schmerzliches Gefühl aussprechen, daß das Haus der Abgeordneten, dem die Hand der Versöhnung dargereicht worden, dieselbe so lieblos zurückstoße" u. s. w.

Ausland.

Frankreich. Paris, 5. Febr. Der „Phare de la Loire" bringt Mittheilungen über das Widderschiff „Olinde" und dessen geheimnißvolles Herumtreiben in den Gewässern der Bretagne. Es kann keinem Zweifel mehr unterliegen, daß dieses Schiff ein für Rechnung Dänemarks in Bordeaux gebautes Panzerfahrzeug ist, das seitdem in den Besitz der conföderirten Südstaaten übergegangen ist. Die „Olinde" hat von einem französischen Schleppdampfer „l'Expeditif" Kohlen, und von einem dem Namen nach bis jetzt nicht bekannten englischen Steamer Waffen und Munition an Bord erhalten. Der „Expeditif" hat, nachdem er seine Kohlen übergeladen hatte, verschiedene Passagiere, worunter auch vier dänische Offiziere, nach St. Nazaire zurückgebracht. Vorher hatte er schon 42 Matrosen, die sich als Dänen ausgaben, von der „Olinde", die anfänglich auch die dänische Flagge aufgezogen hatte, zu Guilveron ans Land gesetzt.

Amerika. Newyork, 21. Jan. Der Süden, obgleich durch die letzten Erfolge des Nordens beunruhigt, verräth doch keine Neigung zum Aufgeben des Kampfes.

Neuestes.

Wien, 6. Febr. Die österreichische Regierung sieht sich höchst wahrscheinlich zum Abbruch der Zollverhandlung genöthigt, wird aber dann sofort zur Aufnahme der Verhandlungen mit den sehr entgegenkommenden Regierungen Frankreichs und Englands schreiten. — Die Verhandlungen mit Rußland über Rückerstattung der aufgewendeten Internirungskosten der Polen sind im Zuge. Hr. v. Hock hat ein Ultimatum eingereicht, das von Preußen noch nicht beantwortet ist.

Frankfurt, 7. Februar. Der „Frankf. Postztg." wird aus Wien vom Gestrigen telegraphirt: „Heute erfolgte der Abbruch der Zollverhandlungen mit dem Zollverein."

Börsenbericht. Frankfurt, den 7. Februar. Amerikanische Obligationen ungefähr wie gestern eröffnet, erlitten in Folge von während der Börsenzeit eingetroffene schlechteren Newyorker Notirungen (Gold 218) einen empfindlichen Rückgang. Oesterr. Effekten sowie Wechsel auf Wien begehrt und höher. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 68 7/8. 1860er Loose 84 7/8. Creditaktien 199 1/2. Amerik. von 1882 51 1/2 G.

Pegelstand des Mains: 3'.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Getraute.

Im hohen Dome:

Joh. Bapt. Götz, Buchführer dahier, mit Elisa Sorg von hier.

Franz Königer, Bürger und Bader dahier, mit Katharina Schaler aus Bergtheim.

Michael Berger, Bürger und Conditor dahier, mit Maria Heelein von hier.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:

Paul Schramm, Bürger u. Schreinermeister zu Kitzingen, mit Dorothea Fuchs von Kitzingen.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Nikolaus Berkes von Esbachsgraben, Insasse und Fabrikarbeiter dahier, mit Anna Leitel von hier.

Heinrich Heidenreich von Roßbach bei Brückenau, Insasse und Kalkbrenner dahier, mit Crescentia Hollweck, Lehrerstochter von Weinberg in Mittelfranken.

Gestorben:

Karl Wolz, Oekonomenkind, 9 M. 24 T. a. — Barbara Joneck, Oekonomenkind, 9 M. a.

Emser Pastillen,

durch ihre so vorzüglichen Wirkungen, besonders gegen Husten, Verschleimungen ꝛc. sehr beliebt, sind stets vorräthig in Würzburg bei Herrn

Joh. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Zürn
auf der Brücke.

10]

Die Pastillen werden nur in etiquettirten Schachteln versandt.

Herzogl. Nassauische Brunnenverwaltung zu
Bad Ems.

Neumünster-Schulgasse, Distr. 2. Nro. 365. **Gustav Stöber,** Neumünster-Schulgasse, Distr. 2. Nro. 365.

chirurgischer Instrumentenmacher u. Bandagist,

beehrt sich zur Kenntniß zu bringen, daß ihm vom wohllöblichen Stadtmagistrate dahier die Lizenz zur Verfertigung und Verkauf chirurgischer Instrumente ertheilt worden ist, und empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum, insbesondere den T. T. Herren Professoren, praktischen Aerzten, Chirurgen, Studirenden ꝛc. in allen vorkommenden chirurgischen und anatomischen Instrumenten, Apparaten, orthopädischen und chirurgischen Maschinen, künstlichen Gliedmassen, zweckmäßigen und solid gearbeiteten Bruchbändern, Leibbinden, sowie Gummiwaaren, überhaupt allen einschlagenden Artikeln.

Reparaturen an Messern und Scheeren werden auf das Sorgfältigste schnell besorgt.

Mit aller Hochachtung

1775) **Gustav Stöber.**

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten hiesigen wie auswärtigen Kunden sowie einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung, 2. Distr. Nr. 285, Sommersgasse, verlassen und eine andere, 2. Distr. Nr. 200, Katharinengasse, am sog. Blöhlein, bezogen habe. Für das mir seit Jahren geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bitte ich, mir dasselbe in meiner neuen Wohnung bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Joseph Eichinger,

1679) Schneidermeister.

Im Executionswege versteigert der unterzeichnete Notar im Auftrage des k. Bezirksgerichts Würzburg am

Montag den 13. Februar früh 10 Uhr

in seinem Amtszimmer die nachbezeichneten Weine nach Maßgabe des Prozeß-Gesetzes vom 17. November 1837 gegen Baarzahlung.

Verzeichniß der Weine.

Faß-Nro.		Eimer			
2	zu	6³/₈	Eimer	1859er Mußbacher, Taxe à	36 fl.
5	„	6³/₄	„	Medoc St. Julien	80 fl.
7	„	8	„	1859er Winkler Hasensprung	42 fl.
123	„	¹/₂	„	1783er Stein Auslese aus dem Bürgerspital	352 fl.
18	„	2³/₈	„	1859er Johannisberger	80 fl.
19	„	2¹/₄	„	„ Rüdesheimer	90 fl.
34	„	3¹/₈	„	„ Burgunder Nuits	100 fl.
36	„	4³/₈	„	„ Markobrunner Auslese	56 fl.
77	„	3¹/₄	„	„ Oestreicher	40 fl.
86	„	4	„	„ Rauenthaler	52 fl.
107	„	1⁷/₈	„	„ rother Steinwein	60 fl.
117	„	³/₄	„	„ Steinberger Cabinet	100 fl.
119	„	⁵/₈	„	„ Rüdesheimer Auslese	160 fl.
120	„	⁵/₈	„	1846er Steinberger Cabinet	400 fl.

Würzburg, den 6. Februar 1865.

1905] Brenner, k. Notar.

Bekanntmachung.

1964) Künftigen Freitag den 10. Februar Vormittags 10 Uhr werden am ehemaligen Landgerichts-Gebäude vor dem Zellerthore mehrere Partien altes Bauholz; und Nachmittags 2 Uhr auf der Festung Marienberg eine Anzahl eiserne Kanonen-Oefen gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Anzeige.

1958 2a) Eine Färbereigerechtsame mit schönem Wohnhaus, mit den besten Kundschaften, in einer Hauptstadt gelegen, ist mit einem Drittel Anzahlung zu verkaufen im Auftrage von

Gg. Schmauser,
Commissionär.

Verkauft wird

Merians Weltgeschichte, von Erschaffung der Welt bis 1619. Hinsichtlich der getreusten Kupferstiche besonders den Hr. Hr. Professoren zu empfehlen. Näheres zu erfragen 2. D. 430, Hintergebäude. (1717

1936) Im Markte Burgebrach ist ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hofraum, Scheune, Schweinställen, Backofen, Brunnen, Gemeinderecht, nebst Antheil am gemeinschaftl. Gütterholz, und 12 Dez. Hausgarten (17. Bonität), aus freier Hand zu verkaufen. Erwähntes Haus würde sich, wegen der vortheilhaften Lage, und der Nähe des vorüberfließenden Wassers, zu einer Gerberei eignen; auch würde dahier ein Schlosser oder Bäcker ein sehr gutes Auskommen finden.

Auf Verlangen könnten auch einige Tagw. Felder hiezu abgegeben werden.

Näh. in der Exp.

1953 3a) Ein ein- und zweispännig neues Chaischen ist in Kitzingen zu verkaufen

---

1955) Zwei sehr gut singende hochgelbe Kanarienhahnen und zwei Weibchen sind zu verkaufen. 4. D. Nr. 272.

1962) Ein kleines Haus mit Garten, womöglich im 4. D. und innerhalb der Stadt, wird zu kaufen gesucht. Baarerlag 1500 fl. Ohne Unterhändler. Näh. in der Exp.

1941) Ein großer Tisch mit Schubladen ist zu verkaufen. 5. D. Nr. 114 nächst dem deutschen Haus.

1947) Ein schönes Bett ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

1954) Es kann ein Junge bei einem Lackirer unter vortheilhaften Bedingnissen in die Lehre treten.

Näh. in der Exp.

1951 a) Ein Einstandsmann wird gesucht auf 1 Jahr 4 Monate zum 4. Inf.-Reg. nach Aschaffenburg.

Näh. in der Exp.

1940) Ein fremdes Mädchen sucht einen anständigen Dienst zum baldigen Eintritt. Näh. in der Exp.

1959 3a) Ein Logis von 4 ineinandergehenden Zimmern nebst Küche und sonstigen Erfordernissen ist auf den 1. Mai zu vermiethen. 3. D. Nr. 245.

Den Herren Billardbesitzern

empfiehlt sich Unterzeichneter zum Abdrehen und Schönfärben der Billardbälle mit größter Sorgfalt auf möglichster Erhaltung ihrer Größe.

1934] (3a) **H. C. Zapf,** Drechsler in der Schustergasse.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1864 waren überaus günstiger Art. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (2010 Pers. mit 4,353,000 Thlr.), welcher größer war als in irgend einem früheren Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf	26600 Pers.,
die Versicherungssumme auf	46,170000 Thlr.,
der Bankfonds auf etwa	12,650000 Thlr.

gestiegen

Bei einer Jahreseinnahme von mehr als 2,150000 Thlr. waren nur 934000 für 575 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt und den Versicherten eine abermalige hohe Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden über

Zwei Millionen Thaler

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für die Jahre 1865 und 1866 eine Dividende von je

38 Prozent

ergibt.

Auf diese Ergebnisse verweisend, laden zur Versicherung ein

F. Benkert-Vornberger

in Würzburg.

H. Söllner in Arnstein.
Buchhändler Krebs in Aschaffenburg.
Malzaufschläger Sauer in Gemünden.
Aug. Ammann in Kitzingen.
J. F. Hartmann in Marktbreit.
Stadtschreiber Probst in Prichsenstadt.
Ernst Sandtrock in Schweinfurt.
Heinr. May in Wertheim. 1477) (2b)

1826) (2b) Wegen eingetretener Hindernisse werden nicht am 10. sondern am 14. Februar von Vormittags 9 — 12 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr anfangend, im Hause der Stadt-Commandantschaft in der Hofstraße folgende Gegenstände versteigert, als:

1 Kanapee mit 8 Sesseln, 1 Ruhebett mit 2 Fauteuils, 2 große Spiegel mit Goldrahmen, 1 großer runder polirter Tisch, 1 Stockuhr, einige Bettstücke, 1 Herrnpelzrock, 2 Sattelequipagen, 1 Häckselbank, Bilder und Hausgeräthschaften.

Annonçe.

Wiesen- & Monats-Kleesaamen

empfiehlt in reiner Waare

1508] (6) **J. G. Zink** am Markt.

Versteigerung.

Im Concurse des Hutmachers Christoph Dürr versteigere ich gegen Baarzahlung am

Donnerstag den 9. Februar l. Js. Mittags 2 Uhr

im 5. Distr. Nro. 17, Katzengasse dahier, Herrn- und Frauenwäsche, Weißzeug, Kleider, 4 Stühle, Rouleaux, 1 Wasserständer, Waage und anderes Haus- und Küchengeräthe; dann am

Freitag den 10. Februar l. Js. Nachmittags 2 Uhr

im bezirksgerichtlichen Conservatorium dahier eine größere Parthie schwarzer Seidenhüte, Filzhüte, Strohhüte, Filzschuhe, Bierfilze, Tisch, Hutstellagen rc.

Würzburg, den 30. Januar 1865.

1857] (2b) **Huth,** kgl. Notar.

Im Executionswege versteigere ich am

Samstag den 18. Februar Nachmittags 2 Uhr

im Hause, Distr. 1, Nro. 55 dahier, einen Tisch, eine Commode, einen Kleiderschrank, eine Hobelbank und eine Uhr.

Würzburg, den 6. Februar 1865.

1939] **Brenner,** k. Notar.

Hartnäckige Krankheiten

jeder Art naturgemäß heilbar, so bald nicht edele Organe zerstört sind. Wer sich für die Resultate eines erfahrenen Greises interessirt, wende sich franco an die Adresse Fl. Louis Wundram, Professor, Homburg v. d. Höhe. (1425 3b

1930) Ein armes Dienstmädchen verlor am Montag Abend ein Portemonaie von über 5 fl. Inhaltes.

Der redliche Finder wird gebeten, es in der Expedition ds. Blattes abzugeben. 3b

Anzeige.

1956 2a) Ein schönes **Gut** von 6 bis 700 Morgen, die besten Felder und Wiesen, nebst allen Zugehörungen, die schöne Wohnung und Stallung zu 100 Stück Vieh ist sogleich auf 12 Jahre zu verpachten.

Näh. in der Exp.

Eine Haushälterin, protestantisch, wird gesucht aufs Land zu einem Mädchen von 11 Jahren, welche dasselbe in weiblichen Arbeiten unterrichten kann. Näh. im 1. Distr. Nr 15. (2a

1200 fl. werden auf ein Haus aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp. (1982

1981) Ein möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn ständlich zu vermiethen. Neuthor Nr. 221.

1950) Im 5. D. Nr. 108 ist ein Quartier von 3 Zimmern, Bodenkammer, Keller nebst Zugehör auf den 1. Mai zu vermiethen.

1942) Eine sehr freundliche elegante Sommerwohnung von 4 oder auch 6 ineinandergehenden Zimmern mit Küche, zwei Balcone, Waschhaus, Keller u. s. Bequemlichkeiten, sowie mit Gartenbenützung ist in der Nähe von Göbelslehn bei Oscar Knab, Fabrikant, zu vermiethen.

Auch ist daselbst eine freundliche Mansardenwohnung von 3 ineinandergehenden Zimmern mit Küche, Schlafkabinet u. s. Bequemlichkeiten zu vermiethen.

1961) Es wird eine hübsche Wohnung von wenigstens 5 Zimmern, womöglich mit Stallung, auf den 1. Mai oder 1. August zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

1937 2a) Ein Haus, welches sich auf rentirt, ist Familienverhältnissen wegen sogleich sehr vortheilhaft zu verkaufen.

Näheres bei

Gg. Schmauser,
5. Distr. Nr. 191½.

Im Executionswege versteigere ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg am

Dienstag den 21. März Nachmittags 2 Uhr

im Orte Eisingen das gesammte von Ambros Spiegel von da verpfändete Grundvermögen, bestehend in Wohnhaus und Feldgrundstücken mit den Plan-Nummern 9ab, 10, 10½, 404, 675, 678, 935, 1547, 1732, 2001, 2190ab, 2244ab, 2544, 3555, 3556, 3914, 4592, 5577, 5699, 5700, 3585, 1658, 1774, 1661½, 511, 4444, 2998, 3193, 3288, 3480, 3707, 4298, 4593, 4612, 1548, 5037, 674, 934, 4502, 4501, 5422, 512, 513, 936, 3488, 3488½, 3524a, 3524b, 514, 731, 1184, 1733, 1734, 1549, 1775, 2006, 2551, 2583a, 2583b, 3486, 3557a, 3557b, 3557c, 4162, 4613, 5317, im Gesammtschätzungswerthe zu 3931 fl. nach Maßgabe des § 64 des Hypothekengesetzes und der §§ 98—101 des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 gegen Baarzahlung.

Die nähere Beschreibung dieses Grundvermögens kann jederzeit in meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Würzburg, den 6. Februar 1865.

1935) (2a) **Brenner,** k. Notar.

Eichenlohrinden-Versteigerung.

Dienstag den 14. l. Mts. Mittags 12 Uhr

wird im hiesigen Gasthause zum grünen Baum die Ausbeute an Eichenlohrinden von circa 24 Tagwerken zu 80—85 Klaftern Schälholz im Gemeindewalde Kammerforst öffentlich versteigert, wozu Strichslustige eingeladen werden.

Wernfeld, am 3. Februar 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.

1733] (2b) **Baier,** Vorsteher.

1989) Unterzeichnete wohnt im 2. D. Nr. 83 über zwei Stiegen, obere Wöllergasse vis-à-vis Herrn Schlossermeister Debon.

M. Therese Hart,
Kleidermacherin.

1970) Ein tüchtiger Uhrmachergehülfe kann sogleich eintreten bei

B. Schiele
auf der Brücke.

1967) Etwas Geld wurde gefunden. Näh. in der Exp.

1778] Ein Notariatsgehülfe, möglichst Rechtspraktikant aus den jüngsten Concursen, wird gesucht. Offerte nebst Zeugnissen vermittelt unter Ziff. H. K. die Exp. d. Bl.

1824 2b] Ein solider **Kellner,** der gut empfohlen werden kann und nur in Gasthöfen war, nebenbei eine gute Hand schreibt, wird für einen auswärtigen Gasthof bis 1. März oder 1. April gesucht. Näh. in der Exp.

1866 3b] Ein kräftiger ordentlicher Junge kann bis März in Lehre treten bei

Gg. Mainhart,
Seilermstr. Mainviertel.

1968) Zwei ruhige Leute suchen 2 Zimmer oder 1 Zimmer mit Kammer nebst Kochgelegenheit sogleich zu miethen. Näh. im Blöhlein Nr. 205.

1967) **Ein fein möblirtes Zimmer mit zwei Nebenzimmern, in einer sehr lebhaften Straße, ist bis 1. März an einen oder zwei solide Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp.**

1980 2a) Im 1. D. Nr. 412 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Aussicht auf den Main sogleich zu vermiethen.

Dr. Romershausen's Augen-Essenz

zur Erhaltung, Stärkung und Herstellung der Sehkraft.

Es ist unter obigem Namen eine Essenz, welche von einem früheren Buchhalter von mir in Dresden bereitet werden soll, in den Handel gebracht, deren Flaschen, Etiquetts u. s. w. bei nicht genauer Ansicht, mit denen meiner echten Essenz übereinstimmen.

Ich halte es daher für meine Schuldigkeit, folgende Mittheilung zu machen:

Die nachgemachte Essenz hat nach der von mir vorgenommenen Untersuchung nicht die entfernteste Aehnlichkeit mit der echten, wovon jeder Laie schon dadurch sich leicht überzeugen kann, wenn eine Mischung der Essenz mit Wasser erfolgt, indem die **echte Essenz ein stark milchichtes, angenehm riechendes, die nachgemachte hingegen ein schwach milchichtes, nach Fusel riechendes, an die Augen gebracht beißendes Waschwasser** gibt. Die echte Essenz wird in Flaschen verkauft, welche mit **meinem Stempel im Glase** und **meinem Siegel auf dem Korke** versehen sind; der in jeder Ecke des **Ettiquets** befindliche Adler und die Kehrseite desselben enthalten meine Firma „Apotheke zu Aken F. G. Geiß;" ebenso ist diese Firma auch auf der **Gebrauchs-Anweisung** zu lesen. An der **unechten Essenz fehlen diese oben bezeichneten Merkmale**, weßhalb es bei einiger Vorsicht beim Kauf leicht ist, die echte Essenz von der nachgemachten zu unterscheiden und sich so vor Benachtheiligung zu schützen.

Hiebei erlaube ich mir noch zu bemerken, **daß die nun bereits seit 25 Jahren von mir bereitete Dr. Romershausen'sche Augen-Essenz**, zu deren Anfertigung und Betriebe Hr. Dr. Romershausen **nur mich allein autorisirt hat**, nach wie vor die ganze Flasche à 1 Thlr., die kleinere à 20 Sgr. durch meine Officin, sowie von den bekannten Commissionslägern bezogen werden kann.

Aken, im Januar 1865.

Dr. F. G. Geiss, Apothekenbesitzer.

450] (2b)

GUANO-DEPOT

der

Peruanischen Regierung

in Hamburg.

Wir zeigen hiedurch an, dass unsere Guano-Preise unverändert sind, wie folgt:

Bco. Mark **160.** — pr. **2000** Pfd. Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 60,000 Pfd. und darüber,

Bco. Mark **174.** — pr. **2000** Pfd. Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 2000 Pfd. bis 60,000 Pfd.,

in Säcken, zahlbar pr. comptant, ohne Vergütung von Thara, Gutgewicht, Abschlag oder Decort.

Hamburg, Januar 1865.

J. D. Mutzenbecher Söhne.

1972) (4a)

Ammoniakalisches Superphosphat

aus

PERU-GUANO,

deren Fabrikation uns von den Herren **J. D. Mutzenbecher Söhne & Aug. Jos. Schön & Co.**, unter specieller Controlle derselben, gestattet ist, mit ca. **11 pCt. Stickstoff** und **10 pCt. löslicher Phosphorsäure** (allseitig als das rationellste aller existirenden Düngmittel anerkannt) offeriren

HAMBURG, 1865.

Ohlendorff & Co.

1973) (4a)

Attest.

Der Unterfertigte bezeugt hiermit, daß er sich von der wohlthätigen Wirkung der sehr angenehm schmeckenden **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** bei katarrhalischer Heiserkeit und Luftröhren-Reitzung theils durch eigenen Gebrauch, theils durch Wahrnehmungen an Andern häufig überzeugt hat und daß dieselben für obige Zustände aller Empfehlung würdig sind.

Dr. **Haus**, Königl. Regierungs-Kreis Medicinalrath, Vorstand des Medicinal-Ausschusses für Schwaben und Neuburg.

Lager dieser Bonbons à 14 Kr. per Paket in **Würzburg** bei Ant. **Minoprio** und bei Apotheker **Roth** (Apotheke zum Einhorn), sowie in Unterfranken ferner: in Arnstein bei Apoth. Gabler, in Aschaffenburg bei J. F. Trockenbrodt, in Aub bei J. L. Hirth, in Bannach bei J. B. Roppelt, in Bischofsheim a. Rh. bei Th. Korb, in Bischofsheim a. T. b. Franz Riegel jun., in Bocklet bei M. Sauer, in Brückenau bei Ant. Würth, in Bütthard bei Apth. Lomtano, in Dettelbach bei J. Schäffer, in Ebern bei Fr. Kappler, in Eltmann bei F. W. Wittmann, in Fladungen bei C. J. Frickbinger, in Frammersbach bei Joh. Winter jun., in Gemünden bei Apoth. Christin, in Gerolzhofen bei G. Lang, in Gersfeld bei G. Schüßler, in Großostheim bei J. A. Reinhard, in Großrinderfeld bei S. Schweitzer, in Karlstadt bei Apoth. Anselm, in Hammelburg bei G. Ehlert, in Haßfurt bei Apoth. Treitel, in Hofheim bei M. J. Zank, in Kissingen bei J. B. Funkler, in Kitzingen bei Rom. Busch, in Königshofen bei G. J. Einstädter, in Lohr bei J. N. Mann, in Mainbernheim bei J. C. Herpfer, in Mainstockheim bei G. A. Hübscher, in Marktbreit bei N. Darlapp, in Markt Einersheim bei Apoth. Haas, in Marktheidenfeld bei Apoth. Fessel, in Markt Scheinfeld bei Apth. Hoechstetter, in Marktsteft b. Apth. Th. Manger's Wwe., in Mellrichstadt bei H. J. Ernst, in Miltenberg bei Apoth. Schirmer, in Münnerstadt bei Apoth. Goetzner, in Neustadt a/S. bei Otto Schnell, in Obereisenheim bei C. Loeblein, in Ochsenfurt bei C. Jungkunz, in Orb bei C. Schreiber Wwe., in Poppenhausen bei Apoth. Nickels, in Prichsenstadt bei Apoth. Ebenauer, in Remlingen bei Apoth. Barnickel, in Rothenfels bei Apoth. Krais, in Röttingen bei Apoth. Auer, in Saal bei Apoth. Brügel, in Schweinfurt bei J. C. Gleser, in Sommerhausen bei Apoth. Beyschlag, in Stadt- und Oberlauringen bei L. Heußinger, in Stadtprozelten bei C. Büttner, in Tann bei Apoth. Ritter, in Uffenheim bei Fr. Vogel, in Volkach bei J. J. Leininger, in Werneck bei Apoth. Ullrich und in Wertheim bei L. Mayer.

NB. In Städten, in welchen sich noch kein Agent befindet, übertrage gerne den Verkauf einem soliden Hause.

Franz Stollwerk in Cöln.

1974 2a) **Ein schönes Logis von 3 Zimmern, Küche, eine Kammer nebst sonstigen Erfordernissen ist auf den 1. Mai zu vermiethen; kann aber auch sogleich bezogen werden**

Auch sind 2 freundliche Mansarden-Wohnungen, jede bestehend aus 2 Zimmern, Küche, einer Kammer, auf den 1. Mai zu vermiethen im Bachsgarten.

Geld-Course vom 7. Februar.

Feuer-Versicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Der Unterfertigte empfiehlt sich zur Vermittlung von Versicherungen, sowie zur Ertheilung von Auskunft über die auf Gegenseitigkeit beruhende Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Sie bezweckt keinen Gewinn und gewährt daher den nach Bestreitung der Brandschäden und Verwaltungskosten verbleibenden Einnahme-Ueberschuß ihren Mitgliedern als Ersparniß zurück.

Diese Ersparniß betrug für das Jahr 1863 75% oder drei Viertel der Prämien-Einlagen.

Würzburg, im Februar 1865.

1923) **A. Herold.**

Das Kirchen-Ornat-Lager

des Unterzeichneten enthält in großer Auswahl: **Meßgewänder, Rauchmäntel, Tragbaldachine, Fahnen, Standarten, Alben, Priester-Chorröcke, Birete, Ministrantenkleider, Altarbekleidungen, Kanzel- & Bahrtücher.** Confectionen nach besonderen Angaben werden prompt besorgt und Stickereien sowie Arbeiten auf Leinen nach den besten kirchlichen Mustern ausgeführt. **Die reellen Grundsätze** und **billigen Preise** meines Geschäfts sind bekannt.

Franz Messner,
Schnittwaaren- u. Kirchenparamenten-Handlung
in Würzburg.

1933] (a)

Ausverkauf

von Resten **Tuch, Bukskin & verschiedenen Damen-Kleiderstoffen** zu sehr billigen Preisen.

Zugleich empfehle ich mein Lager in

Bielefelder, böhmischen & schlesischen Leinen.

S. Schlenker,
an der Stockstiege zur Büttnersgasse.

1894] (36)

Aecht amerikanisches wasserhelles Petroleum

I. Qualität, für dessen Nichtfeuergefährlichkeit garantirt ist, sowie

Prima-Solaröl

empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma Sebast. Carl Zürn
auf der Brücke.

1971]

Prima-Petroleum,

per Maß 24 kr., empfiehlt

Georg Dürr, Spenglermeister,
Lochgasse Nr. 21.

1833] (4b)

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er unter Heutigem sein Geschäft eröffnet und empfiehlt sich dem verehrlichen Publikum mit der Bitte um zahlreichen Zuspruch. Hochachtungsvoll

Martin Müller,
Metzgermeister und Gastwirth zum Löwen.

Randersacker, den 9. Februar 1865.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 9 Februar 1865.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zum Benefize des Herrn Grünewald.
Zum ersten Male:
Hans Heiling.
Romantische Oper in 3 Akten und 1 Vorspiel Eduard Devrient.
Musik von Heinrich Marschner.

Textbücher zu dieser Oper sind an der Kasse das Stück à 12 kr. zu haben.

Den verehrlichen Abonnenten bleiben bis halb 12 Uhr die Plätze reservirt.

Dutzend-Billete sind für diese Vorstellung nicht gültig.

Die Direction.

1944) Ein weiß und schwarz gefleckter Hund mit grünem Halsband ist abhanden gekommen Der redliche Finder erhält eine Belohnung bei Erhard Jos. Schmidt in der Bankgasse.

1949) Ein lila blauer Shawl wurde am Sonntag Nachts verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exped.

1963) Auf dem Wege zur Mainlust ging eine Cigarrenspitze verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

1943) Von der Schlachtbrücke bis zum innern Graben wurde ein Bund Schlüssel verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. 1. D. Nr. 358.

Gepreßte Weinhefe

wird gekauft bei

Leo und Friedrich
vor dem Sanderthor.

1952 a

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Beilage zu Nr. 33 des Würzburger Stadt- und Landboten.

Bekanntmachung.

Lieferung von Kalksteinen betreffend.

Zum Ausbau des Bahnhofs Würzburg sind noch größere Quantitäten von

Rollirsteinen und
Kleingeschläg,

beide aus festen witterungsbeständigen Kalksteinen, nothwendig, welche sowohl im Bahnhofe selbst, als auf den Stationen Veitshöchheim, Rottendorf, Heidingsfeld, Winterhausen ꝛc. ꝛc., abgeliefert werden können.

Die Vergebung geschieht im Wege der schriftlichen Submission vorbehaltlich höherer Genehmigung.

Die Bedingnisse sind bei der unterfertigten kgl. Behörde einzusehen, wo auch die Submissionsformulare in Empfang genommen werden können.

Angebote müssen wohlverschlossen, frankirt und mit Ueberschrift „Lieferung von Kalksteinen zum Bahnhof Würzburg" versehen,

Montag den 13. d. Mts. Mittags 12 Uhr

eingelaufen sein, wornach Nachmittags 3 Uhr die Eröffnung und der bedingte Zuschlag erfolgen wird.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller im §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissionsbedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungstermin sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahmsfähigkeit, ihr Kautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Würzburg, am 5. Februar 1865.

Königliche Eisenbahnbau-Sektion.

Opfling. (1934

Neustadt a/S.

Eichenlohrinden-Versteigerung

aus den Staatswaldungen des königl. Forstamts

Neustadt a/S.

Montag den 20. Februar l. Js. Vormittags 10 Uhr werden auf der Kanzlei des unterfertigten Forstamts die Eichenlohrinden-Ergebnisse pro 1864/65:

1) im Reviere Steinach, Abth. Teufelstanne, mit einem Schälholz-Anfall von circa 50 Klafter;
2) im Reviere Burgwallbach, Abth. Oberheilthumssommerleite, mit einem Schälholz-Anfall von circa 40 Klafter; endlich
3) im Reviere Bildhausen, Abth. Harth und Kälberaspe, mit einem Schälholz-Anfall von circa 588 Klafter, letzterer in mehreren Loosen,

öffentlich zur Versteigerung gebracht, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das k. Forstpersonal beauftragt ist, die betreffenden Waldabtheilungen auf Verlangen vorzuzeigen.

Auswärtige Käufer haben ihre Zahlungsfähigkeit vor der Versteigerung durch Zeugnisse ihrer Heimathbehörde nachzuweisen und Diejenigen, welche im Auftrage Anderer steigern, sich durch gültige Vollmachten zu legitimiren.

Neustadt a/S., den 4. Februar 1865.

Königliches Forstamt.

A. Schmidt, Forstmeister. 1883) (2a)

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung und gerichtl. Auftrage zufolge, werden durch den unterfertigten königlichen Notar die nachbeschriebenen der Steuergemeinde Karlstadt angehörigen Grundstücke, als:

Pl.-Nr. 2471, 5759, 1279ab und 375ab, im Schätzungswerthe von 675 fl., am

Freitag den 24. Februar 1865 Nachmittags 2 Uhr

im städtischen Rathhause dahier nach Maßgabe der Prozeß-Novelle vom Jahre 1837 und des § 64 des Hypothekengesetzes öffentlich versteigert.

Karlstadt, den 29. Januar 1865.

1804) **Huberti, k. Notar.**

1912 2b) Im 3. Distr. Nr. 209, Augustinergasse, ist ein Mezanen-Logis von 3 Zimmern auf 1. Mai zu vermiethen.

Vermiethung.

1877 3b) Ein abgeschlossenes Logis von 6 Zimmern ꝛc., im 3 Distr., ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1465 2b) Eine abgeschlossene Hofwohnung von 4 Zimmern, 2 Kammern, heller Küche und sonstigen Erfordernissen ist auf den 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

1753 3c] Ein freundlich möblirtes sonniges **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Fleischbankgasse Nr. 289 über 2 Stiegen.

1729 3c] Es wird ein Lokal, zum Betriebe des Lakierergeschäftes geeignet, bis 1. Mai gesucht. Näheres in der Exp.

1690 3c] Eine schöne Wohnung ist an eine ruhige Familie auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres im 3. Distr. Nr. 187, am Vierröhrenbrunnenplatz.

1685 3c) Im 4. D. Nr. 22½ im Zwinger ist eine Wohnung von 3 ineinandergehenden Zimmern und sonstigen Erfordernissen, Aussicht in die Gärten, auf den 1. Mai zu vermiethen.

Bekanntmachung.

Friedrich Reusch, Taglöhner von Thüngersheim, beabsichtigt seinen Vermögensstand herzustellen und seine Gläubiger aus dem Erlöse seines Grundvermögens zu befriedigen.

Es werden daher alle Jene, welche Forderungen an ꝛc. Reusch zu machen haben, aufgefordert, solche am

Freitag den 24. Februar l. Js. Vormittags

in meinem Amtszimmer, 3. Distr. Nro. 234, Augustinergasse, anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls auf dieselben bei Vereinigung des Debitwesens keine Rücksicht genommen werden wird.

Würzburg, am 4. Februar 1865.

1889) **Grimm, kgl. Notar.**

1910 2b) Es wird ein Einstandsmann zum 9. Inf.-Regiment auf 14 Monate gesucht.

Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Kaspar Klüpfel's Wittwe Dorothea zu Thüngersheim beabsichtigt, ihren Vermögensstand herzustellen und gegebenen Falls ihr Vermögen den Gläubigern zu überlassen.

Es werden deshalb alle Jene, welche Forderungen an die ꝛc. Klüpfel haben, aufgefordert, ihre Guthaben am

Donnerstag 23. Februar l. Js. Vormittags

auf meiner Amtskanzlei (III. Distr. Nr. 234, Augustiner-Gasse) anzumelden, und nachzuweisen, widrigens auf sie bei der Beschlußfassung der Gläubiger, und bei Ausschüttung der Vermögensmasse keine Rücksicht genommen werden wird.

Würzburg, 6. Februar 1865.

1946] **Grimm, k. Notar.**

Bekanntmachung.

Hoher Anordnung zufolge soll der Verbindungsweg zwischen der Stadt Haßfurt und dem Dorfe Sailershausen hergestellt werden und es trifft hievon die k. Universität Würzburg die durch deren Walddistrikt Rehholz führende Strecke von 480 Ruthen.

Die Chaussirung dieser Strecke soll im Wege öffentlichen Abstrichs an den Wenigstnehmenden veraccordirt werden, wozu Termin auf

Donnerstag den 16. Februar l. Js. Morgens 10 Uhr

im Geschäftszimmer des k. Universitäts-Rentamtes zu Haßfurt anberaumt wird.

Indem man zu diesem Accorde Liebhaber einladet, wird bemerkt, daß Bedingungen und Kostenvoranschlag bei dem Rentamte täglich eingesehen und sonstige Aufschlüsse erholt werden können.

Uebrigens haben sich außeramtliche, dem Rentamte nicht bekannte Accord-Liebhaber über ihre Accord- und Cautions-Fähigkeit durch amtliche Atteste an der Tagfahrt auszuweisen, wenn sie zugelassen werden wollen; auch hat der wirkliche Unternehmer einen Stellvertreter zu benennen, welcher im Verhinderungs- oder Todesfalle desselben in alle Verbindlichkeiten des Accordes einzutreten hat.

Haßfurt, den 31. Januar 1865.

Königliches Universitäts-Rentamt.

1569] (2b) Zimmermann.

Holzversteigerung im k. Reviere Waldbrunn.

Am Mittwoch den 15. Februar l. Js., früh 9 Uhr anfangend, versteigert der unterzeichnete k. Revierförster bei Gastwirth Pabst dahier nachfolgendes Stamm-, Nutz- und Brennholz: und zwar:

aus der Abtheilung Hühnerberg

23 Kiefern-Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
58¼ Klafter Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel- und Astholz,
3½ " Eichen-Müsselholz 3. Klasse (3½schuhig),
50½ " " Scheit-, Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
8 " Elzbeer-Scheit- und Prügelholz,
6¾ " Kiefern-Scheit- und Prügelholz,
32 " Buchen-, Eichen- und Kiefern-Stockholz,
52¾ Hundert Buchen-, Eichen- und Kiefern-Astwellen,

aus den Abtheilungen Drachenacker und Froschrain:

8 Klafter Eichen-Müsselholz 1., 2. u. 3. Klasse (3½schuhig),
3¼ " Buchen-Knorz- und Prügelholz,
92¼ " Eichen-Scheit-, Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
10½ " gemischtes Brockholz,
23 " Eichen-Stockholz,
11 Hundert Eichen-Astwellen,

ferner an zufälligen Ergebnissen aus verschiedenen Abtheilungen

14 Kiefern-Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
½ Klafter Eichen-Müsselholz 3. Kl. (3½schuhig),
18 " diverses Brennholz,
25 Hundert dergleichen Wellen.

Waldbrunn, den 2. Februar 1865.

Der kgl. Revierförster:

1716] (2b) Hofmann.

1551 4b] In meinem Hause vor dem Rennwegerthore ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, allen sonstigen Erfordernissen und Zutritt in den Garten stündlich zu vermiethen.

Carl Diem.

1925 2b] Im I. D. 330 sind 2 Logis von je 3 ineinandergehenden Zimmern, heller Küche, Bodenkammer, Kellerabtheilung auch Wasserleitung bis 1. Mai zu vermiethen.

1928 3b) Augustinergasse Nr. 222 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst sonstigen Bequemlichkeiten sogleich oder auf 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen.

1104 2b] Durch J. Scheible in Stuttgart, sowie durch alle Buchhandlungen Bayern's kann bezogen werden:

Geheime Philosophie,

oder

magisch-magnetische Heilkunde. Eine Erzählung der wunderbaren Erscheinungen des Magnetismus und Einleitung in die verborgensten Geheimnisse der Natur. Von Ferd. Santanelli, Professor der Medizin zu Neapel. Preis 48 kr.

Die Cabbala,

des Heinrich Cornelius Agrippa von Nettesheim, vollständig und mit einer Abhandlung über Schöpfung durch Zahlen und Worte, durch Dr. Phil. Friedr. Barth. Mit einer Menge Abbild. Preis 48 kr.

Handbüchlein der Sympathie

in vierhundert Vorschriften. Von M. Cunow. Preis 24 kr.

Bücher der magnetischen Heilkunde,

worin

sowohl die Theorie als Praxis dieser Wissenschaft enthalten ist, viele geheime Naturwunder geoffenbart, die bisher unbekannten Wirkungen des Lebensgeistes enthüllt und die Fundamente dieser ganzen verborgenen Kunst mit den stärksten, auf Erfahrung gestützten Beweisgründen dargestellt werden. Von W. Marwell, schottischem Arzte. Herausgeg. von Dr. G. Frank, Dekan und Senior der medizinischen Facultät in Heidelberg. Preis 48 kr.

1929] Ein Einstandsmann zur Infanterie wird auf 2 Jahre gesucht. Näh. in der Exp.

1903 2b] Ein in den Notariatsgeschäften bewanderter Scribent findet sofort oder bis 1. März ds. Jrs. gegen gutes Honorar in meiner Kanzlei ein Engagement.

Ferner suche ich einen zuverlässigen Diener, der sich auch zu den Garten-Arbeiten versteht, gegen ein jährliches Salair von 150 fl. und freie Station.

Baunach, den 5. Febr. 1865.

Stammler, k. Notar.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 15	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg.	5 20	Abends	5 40	Abends
Postzug 1	4 —	Früh	4 30	Früh
Postzug 2	9 40	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1	11 55	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2.	4 36	Nachm.	1 55	Nachm.
Güterz. 2.	11 55	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 30	Nachm	2 50	Nachm.
Schnellzg.	10 40	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	[illegible] 55	Abends	7 15	Abends
Postzug 2.	11 45	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1	6 15	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2.	1 20	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10 15	Nachts	3 30	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2 30	Nachm.	1 5	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 30	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — N.M.
Detelbach-Neuses	5 U. — N.M.
Gibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 N.M.
Kitzingen	8 U. — V.M.
Mergentheim	4 U. — N.M.
Neubach vor Bischofsheim	4 U. 50 N.M.
Neustadt a/M	1 U. — N.M.
Roßbrunn-Eiselbach	4 U. — N.M.
Werth.-Wittenb.-Heidesf.	[illegible] U. — N.M.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 34. Donnerstag den 9. Februar 1865. Apollonia.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Die „Bayer. Ztg.“ bringt einen weitern Leitartikel: „Die neuen Candidaturen um die Erbfolge in Holstein“, mit welchem der Verfasser dieser Artikel am Schluß seiner Erörterung steht, deren Resultat er dahin zusammenfaßt: Die Bundesversammlung ist zweifellos, competent in der Herzogthümerfrage die Anerkennung eines der verschiedenen Erbfolgeprätendenten auszusprechen. Bezüglich des Bundeslands Holstein ist sie unbedingt verpflichtet, diesen Ausspruch sofort zu erlassen. Materiell hat die ganze Frage durch ihren Beschluß vom 2. Juni v. J., durch welchen sie die Anerkennung des Erbprinzen von Augustenburg durch den Bund als gesichert erklärt, bereits entschieden. Sie braucht jetzt nur diesem Beschluß Folge zu geben und den formellen Anerkennungsausspruch zu erlassen. Eine Annexion ist nur mit der freien Zustimmung aller Betheiligten möglich, ohne dieselbe ein offener Bundesbruch. Die Ansprüche des Großherzogs von Oldenburg sind zur gesonderten Austragung zu verweisen. (Zugleich wird die Grundlosigkeit dieser Erbansprüche dargethan.) Der Artikel schließt dann mit dem Wunsche: daß die schleswig-holsteinische Angelegenheit, die im Anfang ein Einigungspunkt für die ganze Nation gewesen ist, nicht in ihrem weitern Verlauf die Ursache tiefgehender Zerwürfnisse werden möge. Diese Eventualität kann nur dann vermieden werden, wenn den befreiten Herzogthümern von allen Seiten ihr volles Recht gelassen wird.

Tagesneuigkeiten.

Das neueste Militärverordnungsblatt enthält eine Verordnung, wodurch in der Bewaffnung und Pferderüstung der Cuirassierregimenter eine Aenderung eintritt. Die zweite Pistole ist abzulegen, dagegen sind die Marschhalfter der leichten Cavallerie anzunehmen, jedoch mit einem Lederbesatze anstatt der Trensenringe. Bei Neuanschaffungen erhalten die Cuirassierregimenter die Sattel und damit die Packordnung der leichten Cavallerie, ferner Chabraquen und runde Mantelsäcke aus hellblauem Tuche mit Besatz, Kronen und Regiments-Nummern.

Erledigt: die protest. Pfarreien Rothenbach bei St. Wolfgang, Dek. Schwabach, mit 465 fl.; Ickelheim, Dek. Windsheim, mit 795 fl.; Treuchtlingen, Dek. Pappenheim, mit 614 fl. und Lehengütingen, Dek. Dinkelsbühl mit 546 fl. Ertrag.

Erledigt: die protest. Knabenschulstelle zu Kleinlangheim, mit welcher Kirchendienst verbunden ist und deren Präsentationsrecht dem dortigen Pfarramte und der Gemeindeverwaltung zusteht. Ertrag 337 fl. 36 kr., wozu noch 83 fl. an Schulgeld und 11 fl. für Kirchenschreiberei und Rechnungsfertigung kommen.

Erledigt: die Bezirksarztstelle II. Cl. zu Tittmoning (Oberbayern.)

Durch die in öffentl. Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 26. und 27. vor. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden Barbara Erhard, ledig von Oberpleichfeld, wegen Diebstahls, zu 9monatlicher, Konrad Gänslein, lediger Schlossergeselle von Kronach, wegen Vergehens des Betrugs &c. zu 2monatlicher, Joh. Georg Beigel, lediger Taglöhner aus Martinsheim, wegen Vergehens des Diebstahls &c. in eine 9monatliche, Anna Eichhorn, ledige Taglöhnerin von Heidingsfeld, wegen Diebstahlsvergehens zu 3tägiger und Johann Baier, lediger Taglöhner von Weihersbach, wegen Vergehens der Rückkehr aus der Landesverweisung zu 9monatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt, dann die Einspruchssache des Garküchners Philipp Hussi dahier, wegen Beleidigung einer öffentl. Behörde vertagt. Ferner wurden durch die in öffentl. Sitzung dieses Gerichts als 2. Instanz am 26., 28., 30. und 31. v. Mts. verkündeten Erkenntnisse die Berufungen des Dominikus Ottmann von Aura, wegen Bettels, des Johann Volpert von Buchbrunn, wegen Diebstahls, des Joh. Kölber von Iphofen, wegen Verlassen des Dienstes, der Kunigunda Murrmann von Oberrodach, z. Z. dahier, wegen Fälschung eines Dienstbuches, des Joel Wolfsheimer von Großlangheim, wegen Störung gottesdienstlicher Handlungen und des Barthel Dörr von Ochsenfurt, wegen Forstfrevels, verworfen; dagegen Franz Gresser, Privatier von hier, wegen Uebertretung baupolizeilicher Vorschriften, Joh. Spengler, Gastwirth dahier, wegen Uebertretung straßenpolizeilicher Vorschriften, Joh. Jörger von Iffigheim, wegen öffentlicher Ruhestörung und Heinrich Föttinger von Königshofen, z. Z. dahier, wegen Thierquälerei, freigesprochen. In der Berufungssache des Koppel Rindskopf von Großlangheim, wegen Ehrenkränkung des David Federlein daselbst, wurden die Injurien für compensirt erklärt; in der Sache de Georg Mittler, ledigen Seifensiedergesellen von Pappenheim, wegen Entwendung, wurde das 1. instanzielle Erkenntniß im Schuldausspruche bestätigt, die Strafe jedoch auf 6 Tage Arrest herabgesetzt; endlich in der Berufungssache der Elisabetha Lang dahier, wegen körperlicher Mißhandlung die ausgesprochene Strafe von 10 fl auf 1 fl. ermäßigt.

Schwurgericht für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal. III. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Schmitt; Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Horn, Ruppert, Dr. von Segnitz, Bezirksgerichts-Assessor Reuter; Protokollführer Hr. Bezirksgerichts-Accessist Stengel; Staatsanwalt Hr. Staatsanwalts-Substitut Barich; Vertheidiger Herr Bezirksgerichts-Accessist Hundriſſer. Geschworne die HH. Wachter, Bauer, Beckmann, Fuchs, Kraus, Stöhr, Popp, Dömling, Freiherr von Könitz, Prediger, Grimm und Schwab. Angeklagt ist Kilian Hemmerich, 33 Jahre alt, lediger Müllergeselle von Marktsteinach, wegen Verbrechens des Diebstahls. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er am 21. September 1864 Nachts zwischen 9 und

11 Uhr in der Karwinkelsmühle, Landgerichts Euerdorf, aus einem verschlossenen Schranke, welcher im oberen Stockwerke des Wohnhauses des Müllers Johann Beisel und zwar in einem den Dienstboten eingeräumten Zimmer stand, mehrere Kleidungsstücke nebst einer Uhr, welche dem Müllergesellen Martin Henz von Hassenbach gehörten, dann mehrere dem Müllergesellen Joseph Kühnlein von Euerdorf gehörige Kleidungsstücke und einen Bettüberzug, welcher dem Müllermeister Joseph Beisel von der Karwinkelsmühle gehörte, im Gesammtwerthe von 172 fl. entwendete, nachdem er vorher den Schrank erbrochen hatte. — Der Angeklagte leugnet. Es sind 12 Zeugen geladen. Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Am 21. September 18?4 Nachts zwischen 9 und 11 Uhr wurden aus dem Mühlanwesen des Müllermeisters Johann Beisel auf der Karwinkelmühle die erwähnten Kleider und Effekten aus einem verschlossenen Schranke in einem Zimmer des oberen Stockwerkes entwendet. Das Mühlanwesen ist $^1/_4$ Stunde von Euerdorf an der Saale gelegen und besteht aus drei Besitzthümern. Das Beisel'sche ist auf einem Hügel gelegen. Das Zimmer war unverschlossen, der Schrank mußte mit einem Meisel aufgesprengt worden sein. Die Thüren des Wohnhauses und des Mühlanwesens waren verschlossen und mußte der Dieb über die Hofmauer durch die unverschlossene Stallthüre in das Haus eingedrungen sein. Der Verdacht richtete sich alsbald gegen den Angeklagten Kilian Hemmerich, weil der Dieb mit den häuslichen und räumlichen Verhältnissen genau bekannt gewesen sein mußte, dieser übel beleumundet ist und bereits wegen Diebstahls bestraft wurde; auch stand derselbe früher auf der Mühle im Dienst und hatte erst kurz vorher daselbst um ein Gewerbsgeschenk nachgesucht. Vor dem Diebstahl litt Hemmerich an Geld Mangel, nachher aber hatte er reichlich solches, sogar Goldstücke, und veranstaltete im Gasthause zur Sonne in Schweinfurt Champagnersuiten, wo Andere von ihm regalirt wurden. Hemmerich wurde im Besitze eines Theiles der entwendeten Effekten getroffen. Bei dem Trödler Heinrich Täpfer in Schweinfurt verkaufte und vertauschte er Kleider, die als entwendet recognoscirt wurden. Hemmerich stellt den Diebstahl in Abrede und will die fraglichen Effekten von einem unbekannten mit ihm reisenden Müllerburschen, Namens Hofmann, zum Verkaufe erhalten haben. Hemmerich wurde bereits am 7. September 1861 vom kgl. Bezirksgerichte Würzburg wegen Verbrechens des Diebstahls und Begünstigung des Funddiebstahls zu $2^1/_2$ Jahren Arbeitshaus verurtheilt und wird als ein arbeitsscheuer Mensch bezeichnet. — Auch in der öffentlichen Verhandlung beharrte er auf seinem Leugnen, verwickelte sich aber in große Widersprüche. Auch sein versuchter Alibibeweis ist mißlungen. Während die kgl Staatsbehörde die Anklage durchführte und ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses beantragte, suchte die Vertheidigung darzuthun, daß die Thäterschaft des Hemmerich nicht erwiesen sei, und plaidirte auf Freisprechung. Die Geschwornen erhielten eine einzige Frage auf Diebstahl, welche sie (Obmann Herr Kaufmann Joseph Kacher von Würzburg) bejahten. Urtheil: dem Antrage der k. Staatsbehörde entsprechend, 6 Jahre Zuchthaus. Die Vertheidigung hatte $4^1/_2$ Jahre beantragt.

IV. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsrath Schmitt; Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Haus und Dotterweich, Bezirksgerichts-Assessoren Wegel und Kliem; Protokollist der Hr. Bezirksgerichts Accessist Kremer; Staatsanwalt Hr. 2. Staatsanwalt Endres; Vertheidiger Hr. Advokat Streit. Geschworne die HH. Stöhr, Freitag, Wolf, Adami, Frhr. v. König, Fuchs, Goldmaier, Bauer, Schwab, Dehninger, Beckmann und Popp. Angeklagt ist Michael Haas, 32 Jahre alt, lediger Taglöhner von Holzberndorf, kgl Ldgs. Scheinfeld, wegen Verbrechens der Nothzucht und Versuchs der Nothzucht. Der Angeklagte ist theilweise geständig. Die Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt. Es sind 8 Zeugen geladen. (Forts. folgt.)

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Das Gesuch des Lithographen Georg Scamoni von hier, z. Z. k. k. russ. Zeichner und Photographen in der Expedition der Reichspapiere zu Petersburg um Wiederverehelichungs-Erlaubniß mit Sophie Pauline Keßler von Fulda wurde bewilliget. Das Gesuch des Georg Röll von hier um Verleihung einer Wagenfabrik-Concession nebst Ansässigkeit und Verehelichungs-Erlaubniß mit Fräulein Bertha Linke von Breslau wurde bewilliget. Das Gesuch des Schieferdeckers Carl Hellbach von hier um die Licenz zum Verfertigen von Blitzableitern wurde bewilliget. Die Gewerbsverzichtleistung des Joseph Anton Hoffmann auf seine Colonialwaarenhandels-Concession sowie die der Wittwe Anna Sauer auf die Licenz zur Güterschafferei sollen den Steuerbehörden mitgetheilt werden. Das Gesuch des Schuhmachermeisters Andreas Gerling von hier um Verehelichungs-Erlaubniß mit Katharina Müller von Randersacker wurde bewilliget; desgl. das Gesuch des Eisenbahn Condukteurs Michael Sattler von hier um Inlassenannahme und Verehelichungs-Erlaubniß mit Eve Michel von Wiesentheid. Die Anzeige des Kaffetiers J. P. Reizamer, 2. Distr. Nro. 539, wegen Wiedereröffnung seines Geschäftes soll den Steuerbehörden mitgetheilt werden. Das Gesuch des Jakob Oppenheimer von Höchberg um Uebersiedlungs-Erlaubniß hieher wurde bewilliget; desgl. das Gesuch des Johann Breitenbach von Partenstein um die Concession als Nagelschmiedmeister ohne Ansässigkeit. Die Baugesuche des Oekonomen Georg Schlimbach, 4. Distr. Nro. 163, des Metzgermeisters A. Gunderlach an der Straße nach Rimpar und des Bierbrauers Lorenz Bauch wurden bedingungsweise genehmiget.

Schweinfurt, 8. Febr. Der heutige Getreidemarkt, welcher gut befahren war, ergab bezüglich der Preise keine wesentliche Aenderung. Waizen kostete 14 fl. 15 kr. bis 15 fl. 24 kr., Korn 11 fl. bis 11 fl. 30 kr., Gerste 9 fl. 6 kr. bis 10 fl., Haber 6 fl. 54 kr. bis 7 fl. 45 kr., Erbsen 12 fl. bis 13 fl. 30 kr. der Schäffel. (Schw. Tgbl.)

Lohr, 7. Febr. Tiefbetrauert von den Seinigen und seinen Freunden starb vorgestern hierselbst ein talentvoller junger Mann, Herr Edmund Sickenberger, erster Assistent an der k. Hof- und Staatsbibliothek zu München. Mit der Hoffnung auf Genesung begab er sich erst vor einigen Tagen von München hierher in sein älterliches Haus, aber nur zu bald sollte er einem Lungenleiden erliegen. (Aich. Ztg.)

Aschaffenburg, 8. Febr. Gestern starb hierselbst nach längerem Leiden der kgl Appellationsgerichtsrath und öftere Schwurgerichtspräsident, Hr. Adam Hoch, betrauert von allen Denen, die ihn kannten. Wie man vernimmt, wird die Leiche des Verblichenen nach Würzburg verbracht werden, um auf dem dortigen Friedhofe ihre letzte Ruhestätte zu finden. (Aschaffenb. Ztg.)

München, 7. Febr. Die Debatten im Gesetzgebungsausschuß der Kammer der Abgeordneten über die Frage der Staatsanwaltschaft ist in der heutigen Sitzung bis auf die Schlußäußerung des Regierungskommissärs, Ministerialrath Dr. Weis, die sich dieser auf die nächste Sitzung vorbehalten hat, beendet worden. Sämmtliche Mitglieder des Ausschusses betheiligten sich an der Debatte und erklärten sich gegen die Bestimmungen des Regierungsentwurfes, deren einstimmige Verwerfung sohin zu erwarten steht.

München, 7. Febr. Den berechtigten Klagen der hiesigen Geschäftswelt über die zu lange Beibehaltung des hohen Diskontos der bayer Hypotheken- und Wechselbank ist das Direktorium derselben nur zum Theil gerecht geworden, denn es hat heute den Diskonto für die Lombardgeschäfte auf 5 und für Wechsel auf $4^1/_2$ Pr. ermäßigt, demnach in beiden Beziehungen nur um je $^1/_2$ Proz. Der Diskonto der hiesigen Bank steht deßhalb noch um ein ganzes Prozent höher als z. B. der Diskonto der Frankfurter Bank.

Regensburg, 4. Febr. Zur Freude aller Durstigen, zur Wonne aller Bräuer und Schnapsbrenner und zum redlichen Fortkommen der Milchlieferanten und Weinschenken hat sich hier ein neues Institut aufgethan, nämlich eine Wasserhandlung!!! — Die Noth hat nun ein Ende, und der Eimer Wasser kostet nur

mehr einen halben Kreuzer, — so steht's gedruckt und inserirt im Regensburger Anzeiger.

London, 6. Febr. Wie die Times meldet, hat Cardinal Wiseman die Sterbsakramente empfangen, und man sieht seiner Auflösung entgegen.

Messina, 4. Febr. Der Ausbruch des Aetna dauert noch immer fort, ohne jedoch Schaden anzurichten.

Deutschland.

Was vom Bundestage noch in der schleswig-holsteinischen Frage zu erwarten ist, beweist am besten der Umstand, daß sowohl die anhaltinische Regierung, welche selbstständige Erbansprüche auf die Elbherzogthümer macht, als die oltenburgische, welche Ansprüche zusammen mit den sächsischen Häusern ernestinischer Linie zu machen hat, erklären, sie wären es zufrieden, wenn ihre Ansprüche zu Gunsten der Interessen Deutschlands und Preußens bei der Lösung der Frage nicht weiter berücksichtigt würden.

Oesterreich. Ein offiziöser Wiener Korrespondent der Pfälz. Ztg. schreibt: „Die Beziehungen zwischen Oesterreich und Frankreich sind gegenwärtig sehr freundlicher Natur. Es beweist Dieß u. A. auch die Thatsache, daß die französische Regierung sich erboten hat, der österreichischen Botschaft in Paris ein Regiernugshotel anzuweisen, falls die österreichische Regierung geneigt ist, das Gleiche für die französische Botschaft in Wien zu thun. Selbstverständlich wird man hier auf dieses Anerbieten eingehen. Ganz anders haben sich die Beziehungen zwischen Preußen und Frankreich gestaltet, und es hat dem preußischen Kabinet in Paris wenig genützt, daß es dafür Sorge trug, das Tuilerienkabinet wissen zu lassen, wie wenig es geneigt sei, sich auf eine Garantie für Venetien einzulassen.

Preußen. Berlin, 5. Febr. Die Kreuzztg. versichert mit absoluter Zuverläßigkeit, daß an allen Gerüchten über eine Ministerkrisis u. s. w. kein wahres Wort sei. Es gehen also derartige Gerüchte doch um, und sie müssen wohl ziemlich stark umgehen, da die Kreuzztg. einen ausdrücklichen Widerspruch nöthig findet. Darin, daß die Dinge noch keineswegs zu einer förmlichen Ministerkrisis gediehen sind, mag die Kreuzztg. Recht haben; aber was heute noch ist, kann, nach Lage der Sache, vielleicht morgen schon da sein, und die Kreuzztg. ist ihrerseits viel zu gut unterrichtet, um nicht zu wissen, daß über die dem Landtage gegenüber zu beobachtende Haltung entschiedene Differenzen im Ministerium bestehen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 6. Febr. Die Anordnung, daß ein französischer Aviso fortan im Hafen von Civitavecchia stationiren solle, hat Aufsehen gemacht. Man sagt, es handle sich darum, eine englische Intrigue zu überwachen, durch welche der Papst bewegt werden soll, die britische Gastfreundschaft in Malta anzunehmen. Die „France" widerspricht indeß diesem Gerüchte. Nach einer anderen für wahrscheinlicher gehaltenen Angabe soll die französische Regierung auf geheime Unterhandlungen zwischen den Höfen von Madrid und Rom aufmerksam gemacht worden sein.

Großbrittanien. London, 7. Febr. Heute wurde das Parlament eröffnet. Die Thronrede sagt unter Anderm: Die Verhandlungen zwischen Oesterreich, Preußen und Dänemark wurden durch einen Friedenstraktat abgeschlossen. Die Mittheilungen, welche die Königin von den fremden Mächten erhält, gewähren ihr die wohlbegründete Hoffnung, daß keine abermalige Störung des Friedens von Europa zu befürchten sei. Die Königin bedauert die Fortdauer des amerikanischen Krieges; sie wird unverrückt neutral bleiben und würde sich jeder friedlichen Ausgleichung freuen. Die Beziehungen zu Japan sind freundlich; die Stellung zur japanesischen Regierung ist befestigter. Die Königin bedauert den Kampf auf Neuseeland. Sie hat die canadische Union genehmigt. Sie freut sich der Ruhe in Indien. Die Finanzen und die allgemeine Lage Englands sind befriedigend. Die Noth in den Fabriken hat bedeutend nachgelassen. Der Wohlstand in Irland steigt. Die Thronrede verheißt verschiedene Bills in Betreff des Armen-, Patent- und Gerichtswesens.

Neuestes.

New-York, 28. Jan. Gold 212 1/2; Wechsel auf London 233; Bonds 108 7/8; Baumwolle 88. — Die unionistischen Panzerthurmschiffe können sich Wilmington wegen des seichten Wasserstandes nicht nähern. Verstärkungen der Bündischen sind nach Wilmington gegangen. Blair ist von Richmond nach Washington zurückgekehrt, seine Sendung ist gänzlich mißglückt. Der Präsident der Sonderbundstaaten forderte als Grundlage der Unterhandlungen die Unabhänigkeit des Südens. Sherman marschirt auf Augusta. Die Regierung ist zur Ausgabe von 200 Millionen 7/30 Staatsscheinen anstatt Bonds ermächtigt.

Berlin, Dienstag, 7. Febr. Die „Zeidler'sche Correspondenz" bemerkt zum Stand der österreichisch-preußischen Zollvertragsverhandlungen: Außer der Differenz über die Weinzölle bestehe auch noch eine Differenz über die Eisenzölle. Im Lauf der Woche finde wieder eine Sitzung der Conferenz statt. — Weiter bemerkt „Zeidlers Correspondenz": Verschiedenen Anzeichen zufolge lege Frankreich jetzt weniger Gewicht auf die nationale Seite der Herzogthümerfrage, als auf der Londoner Conferenz.

Paris, Dienstag, 7. Febr. Der Abend-„Moniteue" dementirt die von den Journalen von San Franzisco berichteten Mittheilungen über Abtretung merikanischer Provinzen an Frankreich als Pfand für die französische Forderung.

Börsenbericht. Frankfurt, den 8. Februar. Amerikanische Obligationen eröffneten neuerdings zu niedrigeren Coursen, der Schluß jedoch war wiederum begehrter. In österr. Effekten war keine bemerkenswerthe Veränderung, mit Ausnahme von österr. fl. 500 Loose, die matter waren. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 68 3/4. 1860er Loose 84 1/4. Creditaktien 199 1/2. Amerik. von 1882 52 7/16 G.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Bekanntmachung.

Der in der ehemaligen Deutschhauskirche, welche gegenwärtig als Magazin benützt wird, sich noch befindliche im Renaissance-Style erbaute und für eine Kirche auf dem Lande noch verwendbare Altar wird dem Verkaufe unterstellt.

Derselbe kann täglich von Morgens 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr eingesehen werden, und haben Kaufs-Liebhaber ihre Angebote schriftlich bei der unterfertigten Lokal-Genie-Direktion (Zellerthor, ehemaliges Landgerichtsgebäude über 1 Stiege) bis zum 31. März d. Js. einzureichen, woselbst auch die Verkaufs-Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Nach Umfluß dieses Termines können weitere Angebote nicht mehr berücksichtigt werden, da am 1. April l. Js. über die eingelaufenen Angebote Verhandlung gepflogen und dieselbe höherer Genehmigung bezüglich der Ablassung oder Nichtablassung unterstellt wird.

Würzburg, den 6. Februar 1865.

Die Königliche Lokal-Genie-Direktion Marienberg.

Lößl, Major. (1940

Ausschreiben.

Durch Beschluß vom Heutigen wurde die Fortführung der über den ledigen Michael Dünisch von Roth, geboren den 2. Juni 1843, bestandenen Curatel wegen dessen Geistesschwäche verfügt.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gegeben, daß Michael Dünisch ohne Zustimmung seines Curators Sebastian Bischof von Roth keinerlei lästige Verträge abschließen kann.

Münnerstadt, am 30. Januar 1865.

Königliches Landgericht.

Koch.

2034) **Schmidt, Ass.**

Dünger-Versteigerung.

2019) **Morgen Nachmittags 3 Uhr wird von der Oekonomie-Commission des kgl. 2. Artillerie-Regiments vacant Lüder der durch Reinigung der Mulden und Canäle in der Judenbaustallung und Schottenangerstallung gewonnenen Pferdedünger öffentlich versteigert und in der alten Kaserne damit der Anfang gemacht.**

Würzburg, den 9. Februar 1865.

Bekanntmachung.

Künftigen Montag den 13. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr werden von der Oekonomie Commission des kgl 9. Infanterie-Regiments (Wrede) im X. Eingange der neuen Infanterie-Kaserne Nro. 200 779 Ordonnanzschirmmützen und 476 Halsbinden an den Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben.

Würzburg, den 7. Februar 1865. (2013 (2a)

Das Commando des k. 9. Infanterie-Regiments (Wrede.)

Bekanntmachung.

Bei der Neumünsterer Ehehaltenpflege sind zwei Stipendien von je 60 fl. in Erledigung gekommen.

Anspruch hierauf haben solche weibliche Dienstboten, welche wegen Gebrechlichkeit zum Dienen unfähig geworden sind, und vor Allem jene Bewerberinnen, welche bei Kanonikern und Vikaren des ehemaligen Stiftes Neumünster gedient haben.

Etwaige Gesuche sind mit den gehörigen Nachweisen vorzüglich über Leumund und Gebrechlichkeit versehen binnen 4 Wochen hierorts einzureichen.

Würzburg, den 3. Februar 1865.

Der Stadtmagistrat.

1. Bürgermeister:

1994] (3a) Hopfenstätter. Haib.

Ausschreiben.

In der Zeit vom 1. bis 8. Januar l. Js. wurden aus einem verschlossenen Zimmer des Hauses, Distr. I. Nro. 67 in der Handgasse dahier, circa 4 Pfund Bettfedern im Werthe von 7 bis 8 fl. entwendet.

Allenfallsige hierauf bezügliche Notizen bitte ich mir mitzutheilen.

Würzburg, den 6. Februar 1865.

Der kgl. 1. Untersuchungs-Richter.

Bruder.

Eintracht.

Sonntag den 12. Februar

musikalische Abend-Unterhaltung.

Montag den 13. Februar

Besprechung

punkt 8 Uhr

und werden die HH. Mitglieder ersucht, pünktlich zu erscheinen.

2054) **Der Ausschuß.**

2027) Der guten Frau Wurstlerin **Apollonia Eckert** ein 1000faches Hoch zu ihrem ersten Namensfeste **im Ehestande.**

Ungenannt und doch bekannt.

2010) **Unserer lieben Mutter Apollonia B.....k bei der Burkarder Kirche gratuliren wir herzlich und wünschen ihr recht viele Folgende.**

Ein tausendfaches Hoch!

Die Kinder.

Eispomade

das Glas zu 15, 21 u. 30 Kreuzer,

Aechtes Klettenwurzelöl

per Glas zu 30 und 18 kr. empfiehlt

Kronenapotheke.

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum **augenblicklichen** Stillen **„Bergmann's Zahnwolle"** à Hülse 9 kr.

Apotheker Auer

6767 p] in Röttingen.

Eau fumante.

Die ganze Flasche 30 kr., die halbe 15 kr.

Nur wenige Tropfen auf dem warmen Ofen verdampft verbreiten den angenehmsten Wohlgeruch. In frischer Sendung vorräthig bei

F. Bayer, jun.,

1916 3b) am Schmalzmarkt.

Filzversen

für Glatteis

empfiehlt

A. Hehn

am Schmalz- u. grünen Markt.

2005) **Ein noch ganz neuer Havelock-Mantel ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.**

2000) **Im 2. D. Nr. 330 ist eine Grube Dung zu verkaufen.**

---

832 4b] **Ein Gut von 50 Morgen Feld mit gutem neugebautem Hofried, ganzem Holzrechte, Bonität bis 80, ist zu 12000 fl. zu verkaufen. Näh. in der Exp.**

Schöne Betten werden verkauft im ehem. Arbeitshaus, 1 St. rechts.

1818 2b] Es ist ein neu hergerichtetes Wohnhaus mit Höfchen und Gärtchen aus freier Hand billig zu verkaufen. Näheres 5. Distr. Nr. 159, breite Schloßgasse.

Carneval-Verein

über

Fünfundfünfziger.

Sonntag den 12. Februar findet mit ungeheuerem Jubel und namenloser Fidelität im **Hutten'schen Garten** ein außerordentlich großes **musikalisches Traumbild**, von dem Kapellmeister der Fünfundfünfziger, Herrn Leonhard **Kuhn**, arrangirt, statt, welches sich in humoristischen und anerkannt gediegenen Musikstücken bewegen wird, worin namentlich das in letzter Damensitzung mit so ungewöhnlichem Beifall aufgenommene „musikalisch-carnevalistische Quodlibet" von Herrn Leonhard **Kuhn** wiederholt zur Aufführung kommt.

Es werden zu recht zahlreicher Theilnahme alle Narrenbrüder und Narrenfreunde hiermit eingeladen.

Alles Nähere wird das nachfolgende Programm bezeichnen, und ist der Eintrittspreis für Herren **12 kr.**, für Damen **6 kr.** bestimmt.

Sämmtliche Mitglieder des Carneval-Vereins werden ersucht, ihre Kappen mitzubringen.

Anfang 11 Minuten nach 3 Uhr; Ende: ohne.

Das Comité der Fünfundfünfziger.

Caoutchouc- oder Gummi-Elast.-Auflösung

in Büchsen à 9 Kreuzer.

Zum Einschmieren des Schuh- und Lederwerks, um solches wasserdicht, dauerhaft und weich zu machen, sowie

beste engl. Universal-Glanz-Wichse

von G. Fleetwort à $7\frac{1}{2}$ Kreuzer,

welche das Leder stets weich und gut erhält und ihm ohne Mühe einen schönen schwarzen Glanz gibt, ist stets vorräthig in Würzburg bei Herrn

J. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn

auf der Brücke.

89)

Kellnerstelle-Gesuch.

1992] Ein junger Mensch von 18 Jahren, mit sehr guten Zeugnissen versehen, wünscht bis 1. März eine Stelle in einem Gasthofe oder Restauration. Näh. zu erfragen bei Adolph Durter, Kellner in Tauberbischofsheim.

2009] Ein junger **Mann**, militairfrei, der seine kaufmännische Lehrzeit in einem bedentenden Fabrik-Geschäfte bestanden, daselbst als Commis servirte, und jetzt in einer Grosshandlung als Buchhalter und Reisender thätig ist, sucht seine Stellung zu verändern.

Gefällige Offerten beliebe man unter Chiff. 1 an die Exp. zu richten.

Strichsbekanntmachung.

Am Mittwoch den 15. Februar d. Js. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich im Wege der Hilfsvollstreckung im Hause Nr. 266, V. Distr. Saalgasse,

eine Commode von Nußbaumholz, Taxe 10 fl.,
eine dergleichen, Taxe 5 fl.,
ein vollständiges Bett mit Bettstätte, Taxe 24 fl.,
ein anderes Bett mit Bettstätte, Taxe 12 fl.,
desgleichen, Taxe 10 fl.,
zwei Dienstbotenbetten, Taxe 24 fl.,
einen Tisch, Taxe 2 fl.,
einen Küchenschrank, Taxe 2 fl.,

und lade Strichsliebhaber ein.

Würzburg, am 4. Februar 1865.

2026) **Grimm,** kgl. Notar.

Annonce.

2004] Ein junger **Mann**, der seine Lehrzeit erstanden, tüchtig in Correspondenz und Detailverkauf, sucht in einer Colonialwaaren-Handlung eine angehende Commisstelle.

Offerten erbittet man franco an die Exped. ds. Blts. gelangen zu lassen.

Von Mainstockheim sind mit dem Maineise 7 Gänse, 5 weiße, eine Grauscheck und eine mit zwei Flecken dem Main abwärts entschwommen. Sollten sie sich vorfinden, so ist solches hierher anzuzeigen an Karl Popp.

2011] Es können einige Mädchen das Kleidermachen, Maßnehmen und Zuschneiden, mit und ohne Lehrgeld gründlich erlernen. Auch können Mädchen vom Land, Kost und Logis dazu erhalten. Näh. in der Exp.

1996] Sieben gute Musiker suchen auf Fastnacht einen guten Platz.

Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Bekanntmachung.

Künftigen

Montag den 13. Februar 1865 Nachmittags 3 Uhr

wird das im neuen Bahnhofe stehende ehemals Dr. Adelmann'sche Gartenhaus an Ort und Stelle auf Abbruch verkauft.

Würzburg, am 9. Februar 1865.

Königliche Eisenbahnbau-Sektion.

2059) Gyßling.

Bekanntmachung.

Im Executionswege versteigert der unterfertigte Notar zufolge gerichtlichen Auftrags am

Montag den 27. März l. Js. Nachmittags 2 Uhr

im Gemeindehause zu Binsfeld nach Maßgabe des § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98—101 des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837 die nachbezeichneten, im Orte Binsfeld und in dessen Markungen liegende Realitäten:

Plan-Nro. 78, Haus-Nro. 67, Wohnhaus, in welchem bisher eine Bäckerei und Schenkwirthschaft betrieben wurde, mit Nebengebäuden, an der Straße von Arnstein nach Karlstadt gelegen, sowie die Feldgrundstücke: Plan-Nro. 332, 427 ab, 1844 ab, 513, 1953, 2370, 990, welche zusammen auf 2625 fl. geschätzt wurden, unter den vor der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen, und werden hiezu Strichsliebhaber eingeladen.

Arnstein, am 29. Januar 1865.

1884) **Gentil, k. Notar.**

Am 28. v. Mts. Abends zwischen 5 und 1/2 7 Uhr entkam aus der Hütte eines in der Nähe des Holzthores im Maine dahier befindlichen Schiffes mit Holz 1 silberne Cylinderuhr mit vergoldetem Rand, kenntlich an dem frisch angelötheten Werk, welch' letzteres früher zerbrochen war, was ich zur Spähe hiernach und nach dem Thäter veröffentliche.

Würzburg, den 4. Februar 1865.

Der königl. Untersuchungsrichter:

Häcker.

Holzversteigerung im k. Reviere Höchberg.

Montag den 13. Februar l. Js., früh 10 Uhr

werden im Gasthause zur Rose in Zell nachbezeichnete Holzsortimente aus der Abtheilung Röhrleinsgrund, Distrikt Margetshöchheimerwald, zum Verstrich gebracht:

12 Stück Eichen-Bau- und Schwellenholz-Abschnitte,
184 „ Wagnerholzstangen,
311 „ Buchen- dto.,
3/4 Klafter Eichen-Müsselholz,
8 1/4 „ „ Scheit- und Knorzholz,
55 1/4 „ Buchen- „
130 3/4 „ „ Prügel- und Astholz,
46 1/4 „ Buchen- und Eichen-Stockholz,
58 00 Hundert Buchen-Stangenwellen,
25 00 „ „ Astwellen.

Sämmtliches Nutzholz, sowie das Buchen-Scheitholz wird in freier Concurrenz, das übrige Material für den Lokalbedarf verstrichen.

Wer für Andere Holz steigern will, hat sich mit legaler Vollmacht zu versehen.

Höchberg, den 31. Januar 1865.

Der k. Revierverweser:

1830] (2b) Stammler.

1711) Eine neu hergerichtete Wohnung von 3 ineinandergehenden Zimmern, nebst übrigen Erfordernissen ist bis 1. Mai bei Maurermeister Förster, jun., zu vermiethen. Obere Wöllergasse Nr. 82 1/2.

2039 2a) An 1 oder 2 Herrn (Gewerbschüler s. w.) ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen und wird daselbst Gelegenheit geboten, sich im Französischen und Englischen zu üben. Auch kann auf Verlangen die Kost gegeben werden. Näh. in der Exp.

2020] In dem neuerbautem Hause, obere Wöllergasse, ist der 2. Stock, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Küche, Mezanenkammer und allen übrigen Bequemlichkeiten auf 1. Mai zu vermiethen. Auch ist daselbst ein Regenfaß zu verkaufen. Näh. Theaterstraße Nr. 74.

1904 3b) Im 1. D. Nr. 252 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, 8 Mansarden und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Bis zum 1. Mai zu beziehen.

Stadt-Theater.

Freitag den 10. Februar 1865.
5. Vorstellung im 8. Abonnement.
Letztes Gastspiel des Fräulein Kath. Lanner, ersten Tänzerin vom k. k. Hofoperntheater zu Wien, und des Herrn Giuseppe de Francesco, Solo-Tänzer von der großen Oper zu Paris und des Herrn Alfred Alberti, Ballet-Regisseur des Stadttheaters zu Hamburg.

Während der Börse.

Lustspiel in 1 Akt von Ed. Mautner.

Zum Schluß:

Sitala, Gauklermädchen.

Komisches Ballet in 2 Aufzügen und 3 Tableaux von Kath. Lanner. Musik von Panizza. Ouverture von G. de Francesco.

1. Tableaux: Ein Volksfest in den Champs Elisees.
2. Tableaux: Das unterbrochene Souper.
3. Tableaux: Die Rückkehr.

Die Direction.

2042) Unlich verspätet der schönen Apollonia bei Bürstenmacher W. Dörflein zu ihrem heutigen Namenstage ein 1000fach donnerndes Hoch! Von einem Unbekannten aber doch Bekannten.

Gelt da guckste.

Bekanntmachung.

2045) Sämmtliche HH. Schreinergesellen werden höflichst ersucht, ihre Karten Samstag den 11., Montag den 13. von 8 bis 10 Uhr Abends und Sonntag den 12. von 3 bis 6 Uhr Nachmittags auf der Herberge in Empfang zu nehmen.

2047) Eine Geldbörse mit 1 fl. Münze und darin ein in Papier eingewickeltes goldenes Ohrringchen wurde von der Augustinergasse bis zur Schulgasse verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gefälligst in der Exped. abzugeben.

2044 2a) Am Sonntage wurde eine **Brieftasche** verloren. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen gute Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

2040) Es können einige Mädchen das Weißnähen gründlich erlernen; auch kann ein geübtes Beschäftigung finden. 2. D. Nr. 323 dem weißen Lamm gegenüber.

2036) Es sind 2 neue Gartenleiter billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1736 3c) Eine junge Wittwe, den besseren Ständen angehörend, sucht eine Stelle als Beschließerin oder Haushälterin nach Bad Kissingen. Näheres in der Exped. unter der Adresse: Nr. 44.

2016] Auf 1. Mai sind 2 Zimmer, Küche, 1 Mezanenzimmer, Kelleranthell im 2. D. Nr. 86 zu vermiethen.

1991)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, Frau

Regina Schmitt, geb. Franz,

Rothgerbers-Wittwe,

von diesem Leben nach längerem Leiden in ihrem 79. Lebensjahre abzurufen.

Indem wir diesen Trauerfall Verwandten und Bekannten mittheilen, bitten um stilles Beileid

Karlstadt, Würzburg, München, Kitzingen, 8. Februar 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Vollsaftige Citronen

in Originalkisten und offen, billigst bei

Joh. Schäflein,
Firma Sebast. Carl Zürn
auf der Brücke.

2038)

Zahn-Kitt

zum Selbstfüllen (Plombiren) der Zähne à 24 kr. per Flacon empfiehlt

Stuttgart. **Nicolaus Backé.**

Lager in Würzburg unterhalten:
Gg. Jos. Mohr, Schustergasse,
Nic. Ebert, Sanderstraße,
J. A. Kirschten am Markt,
W. Seubert über der Brücke.

Wohnungsveränderung & Empfehlung.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung, Rosengasse, verlassen, und jetzt Reibeltsgasse in dem ehemaligen Hause des Herrn Schreinermeisters Fröhlich mein Geschaft betreibe.

Für das mir bisher geschenkte Zutrauen höflichst dankend, bitte ich um ferneres gütiges Wohlwollen, und empfehle ich mich daher in allen einschlagenden Artikeln, Bauarbeiten sowohl als Möbeln, und werde ich stets bestrebt sein, den Wünschen meiner verehrlichen Kundschaften zu entsprechen, unter Zusicherung verläßiger Garantie und reeller Bedienung.

Hochachtungsvoll

Johann Zentner,
Schreinermeister.

2049) (3a)

Bekanntmachung.

2033) Am Mittwoch, den 15. d. Mts., früh 8 Uhr anfangend, läßt die unterzeichnete Georg Müllers Wittwe behufs der Drittheilung mit ihren Kindern in ihrem Wohnhause die sämmtlichen Haus- und Brauerei-Geräthe öffentlich versteigern, worunter sich befinden:

Ein paar Ochsen, 3 Kühe, 2 Kalbin, 1 Raupen, 1 tragendes Mutterschwein, 1 paar Laufer, 3 Wegen, mehrere Pflüge, Eggen, Walzen, gedroschenes Getreid aller Art, Heu, Klee, Stroh, eine Parthie Scheit- und Wellenholz, 1 Weinmaschine, 300 Eimer theils in Eisen gebundene Fäßer, mehrere Kufen, 40 Eimer 1862er Wein, dann 30 Eimer Most, sowie sämmtliche Mobilien, als: Betten, Schränke, Commode, Tische, Sessel, Canapee rc. rc.

Frickenhausen, den 7. Februar 1865.

Mariana Müller.

2003) Von der Gotteshausstiftung Altbessingen werden bis 1. Mai lf. Jrs. 700 fl. zu 4% gegen hypothekarische Versicherung hingeliehen.

1993) Sehr gute Kartoffeln sind zu verkaufen. 4. Distr. Nr. 211½ Korngasse.

Ein rentables Agenturgeschäft,

hier od. in Schweinfurt, wird zu kaufen gesucht. Auch würde man sich verstehen als Associé in ein derartiges Geschäft einzutreten. Offerten **L. S. Nr. 77** erbitte franco an die Expediton de. Bl. (2908

Holzversteigerung im k. Forstreviere Rimpar.

Montag den 20. d. Mts., früh 10 Uhr anfangend, werden im Kreuzwirthshause zu Oberdürrbach aus dem Walddistrikte Schenketanne unter den normalen, beim Verstriche bekannt gemacht werdenden Bedingungen nachfolgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

175	Klafter	Kiefern-	Pfahlmuffelholz 1. u. 2. Klasse,
190½	"	"	Scheitholz,
2 ½	"	"	Knorzholz,
40¾	"	"	Prügelholz 1. Klasse,
9	"	"	Brockholz,
39¼	"	"	Stockholz,
77¼	Hundert	"	Astwellen.

Rimpar, den 7. Februar 1865.

Der k. Revierförster:
Weber.

2056)

2041 3a) Ein Garten am Glacis, zunächst Göbelslehn, mit fruchtbaren Bäumen und Sträuchern, Wasserleitung, ist ganz oder in 2 Hälften zu verpachten. Näh. in der Exp.

2001 3a) Ein feuerfester Kassaschrank wird zu kaufen gesucht.
Adressen in der Exped. zu hinterlegen.

2007) Ein tüchtiger Kalkbrenner wird gesucht. Näh. in der Exp.

2061) Ein gewandter Scribent wird auf einige Zeit zu engagiren gesucht.

2046 2a) Zwei tüchtige Schreiner finden dauernde Beschäftigung bei

N. Pfister.

3035) Eine ruhige Familie sucht bis Ende März ein Logis von 3 bis 4 Zimmern. Näh. in der Exp.

Geld-Cours vom 8 Februar. [illegible]

Liedertafel.
Morgen Freitag Abend 8 Uhr — Probe für Männerchor und Schluss der Anmeldungen zum Dresdner Gesangfeste.

Musik-Verein.
Heute Abend präcis 8 Uhr
große Probe.
2051) Der Vorstand.

Casino.
Samstag den 11. Februar
Abends 8 Uhr
werden im Gesellschafts-Locale die Eintritts-Karten für Fremde zum nächsten Balle ausgegeben.
2022) Der Vorstand.

Sterbkasse-Verein
der Eisenbahnbedienfteten und Bezirkswerkstattarbeiter.
Sonntag den 12. Februar
Plenar-Versammlung
im Gasthaus zum Löwen.
Abends ½8 Uhr. (2006 2a

1930) Ein armes Dienstmädchen verlor am Montag Abend ein Portemonaie von über 5 fl. Inhaltes. Der redliche Finder wird gebeten, es in der Expedition ds. Blattes abzugeben. (3c

Annonçe.
1999 2a) Am 7. ds. Mts. verlief sich vom Juliushospitale ein schwarzer Spitzbund, auf den Namen „Mars“ gehend, mit braungelben Flecken über den Augenbrauen und weißgestreiften Enden an den Vorderpfoten. Wem er zugelaufen, der wolle ihn im Hause des Herrn Kaufmann Philippi, Semmelsstraße, 3 Stiegen hoch gegen eine Belohnung abgeben.

Ein Steckporn
wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exped. ds. Bl. (1998

2012) Ein Portemonaie mit etwas Geld wurde gefunden.
Näh. in der Exp.

2016 2b] Ein Mädchen von ordentlicher Familie wird in ein hiesiges Kurzwaaren-Geschäft bis Ostern „oder auch früher“ gesucht. Offerten unter 1710 besorgt die Exped.

Gasthaus zu den 3 Kronen.
Von heute an wird Bier verzapft, wozu ergebenst einladet
2039) **Ebert.**

1997 2a) Billard-Ballen, (Pyramid), werden zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 45	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg.	5 20	Abends	5 40	Abends
Postzug 1	4 —	Früh	4 30	Früh
Postzug 2.	6 00	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1.	11 55	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2.	4 15	Nachm.	1 45	Nachm.
Güterz. 2.	11 35	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 30	Nachm.	2 30	Nachm.
Schnellzg.	10 40	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	[illegible] 45	Abends	7 15	Abends
Postzug 2.	11 45	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1	6 15	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2.	1 15	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10 15	Nachts	3 30	Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg	2 40	Nachm.	1 [illegible]	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 [illegible]	Abends	6 30	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Estelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	9 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Rödbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/S.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Wertb.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 35. Freitag den 10. Februar 1865. Scholastica.

Neuestes.

Berlin, 8. Febr. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde der Gesetzentwurf über die Verpflichtung zum Kriegsdienst vorgelegt, welcher das Gesetz vom 3. Sept. 1814 abändert und ergänzt. Die Gesammtverpflichtung zum Kriegsdienst in der Armee und Flotte ist von 19 Jahren auf 16 herabgesetzt. Die zum Kriegsdienst Verpflichteten gehören 7 Jahre dem Heere oder der Flotte an; von diesen haben sie die letzten 4 Jahre bei der Reserve zu verbringen, außer im Falle der Nothwendigkeit einer Verstärkung oder von Uebungen. Die Verpflichtung zum Land- oder Seewehrdienste dauert 9 Jahre, davon 4 Jahre für's erste, 5 für's zweite Aufgebot. Der Uebertritt in das zweite Aufgebot erfolgt gewöhnlich mit dem 32., die Ausscheidung aus dem Kriegsdienst nach vollendetem 36. Lebensjahr. Die Regulirung der Dienstverhältnisse der Land- und Seewehr wird einem besonderen Gesetze vorbehalten nach folgenden Grundsätzen: Die Landwehr des ersten Aufgebots ist nur bei im Vaterlande vorhandenen Gefahren einzuberufen. Die Verpflichtung der Kreise zur unentgeltlichen Gestellung der Pferde bei den Uebungen und bei der Mobilmachung erlischt. Die Friedens-Uebungen der Land- und Seewehr finden für das zweite Aufgebot nicht statt. Für Reservisten ist die Wahl ihres Aufenthalts im In- oder Ausland nicht beschränkt; bezüglich der Auswanderung sind sie den Landwehrmännern gleichgestellt. Bei Ueberreichung des Gesetzentwurfs bemerkte der Kriegsminister v. Roon: Der Wunsch des Landes nach Versöhnung möge im Hause Widerhall finden. Wenn die Regierung an der Heeresorganisation auch festhalte, so verzichte sie doch auf die Durchsetzung des vollen Umfangs der Vorlage. Eine friedliche Ausgleichung in Interpretationsfragen sei nur durch gegenseitige Verständigung über die Streitpunkte möglich. Dies sei der Zweck der Vorlage, mit welcher die Regierung dem Verlangen nach einem gesetzlichen Fundament für die Heeresreform Rechnung trage.

Turin, 8. Febr. Die Munizipalität von Turin (die nach Berichten am 7. nach Florenz abgereist sein sollte, um dem König eine an ihn votirte Entschuldigungs-Adresse zu überreichen) befindet sich noch nicht hier, da der König unpäßlich ist. Mehrere Munizipalitäten von Piemont haben ebenfalls Adressen an den König votirt. Man sagt, der König werde nicht mehr nach Turin zurückkehren.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Einer Wiener Correspondenz der „Coburger Ztg." entnehmen wir Folgendes: „Es hat sich das überraschende Resultat ergeben, daß die Ueberschüsse aus den regelmäßigen Einnahmen der Herzogthümer außerordentlich bedeutend sind, so bedeutend, um die erste Rate der an Dänemark für die Staatsschuldenquote zu bezahlenden Verzugszinsen (250,000 Thlr. pro Semester) außer den Occupationskosten nicht nur zu decken, sondern auch noch eine nicht unansehnliche Reservesumme zu liefern, welche für die Abtragung der Kriegskosten verwendet werden kann. Es stellt sich also heraus, daß die Herzogthümer nicht sonderlich schwere Opfer zu bringen haben würden, um unter sorgsamer Verwaltung, wie es allerdings die gegenwärtige ist, auch in Bezug auf die Kriegskosten allen den Verpflichtungen nachkommen zu können, die ihnen der Friedensvertrag auferlegt. Der Finanzpunkt braucht also der preußischen Regierung keine Sorge zu machen, denn es kann derselbe schwerlich zu Argumenten für den „engsten Anschluß" der Herzogthümer an Preußen benutzt werden.

Tagesneuigkeiten.

Der Schullehrer Johann Fischer von Stadtlauringen wurde seinem Ansuchen gemäß in den Ruhestand versetzt.

Erledigt: die Stelle des Marktschreibers zu Frickenhausen a/M., mit welcher ein Gehalt von 350 fl. verbunden ist. Bewerbungstermin bis 1. März.

Die vollständige Ziehungsliste der Nassauer fl. 25-Loose, sowie das Verzeichniß der aus früheren Ziehungen noch nicht eingelösten Gewinnste ist in unserer Expedition einzusehen.

Schweinfurt, 9. Febr. Die seit Samstag herrschende empfindliche Kälte und der ungewöhnlich starke Schneefall am gestrigen Tage mußten die Erwartungen für den gestern abgehaltenen 1. besonderen Pferdemarkt sehr herabstimmen; dennoch können wir einen günstigen Verlauf desselben berichten. Der Zutrieb bestand in nahezu 300 Stück, von denen etwas über die Hälfte verkauft und vertauscht wurde. Nach dem Marktprotokolle bewegten sich die Preise hauptsächlich zwischen 150 und 300 fl., — der höchste Preis war 450 fl., — der niedrigste 45 fl., — Fohlen kosteten 100—150 fl.
(Schwf. Tgbl.)

Miltenberg, 5. Febr. Gestern Abend um $6^1/_2$ Uhr ertönte Feuerlärm; es brannte in dem Stallgebäude des Taglöhners Peter Schwinn. Das Feuer griff mit rasender Schnelligkeit, genährt durch Heu, Stroh, Holz u. dgl. und einen ziemlich starken Wind, um sich und binnen einer Viertelstunde stand auch der Dachstuhl des Wohnhauses in Flammen. Die Gefahr für die angränzenden und auch für die entfernter liegenden Gebäude war eine sehr große, da die Funken weithin getrieben wurden. Nach 3 Stunden war man des Feuers Herr geworden; dasselbe beschränkte sich glücklicher Weise nur auf die bezeichneten Schwinn'sche Gebäude, während einige Nachbargebäude durch das zum Löschen verwendete Wasser gelitten haben. (Aschb. Ztg.)

Der Stadtmagistrat zu Bamberg hat die Einführung des Turnunterrichts in den oberen Kursen der Knabenschulen und die Aufstellung eines städtischen Turnlehrers beschlossen.

München, 8. Febr. Herzog Karl Theodor in Bayern reiste heute zu seiner Vermählung (mit Prinzessin Sophie von Sachsen) nach Dresden ab. — Zu den bereits früher angedeuteten Schießversuchen, welche die Artillerie-Berathungskommission im Lechfelde vorzunehmen hat, geht am 13. d. eine Abtheilung Artillerie von hier ab; auch Augsburg hat ein Kontingent zu stellen. Zum erstenmale wird jenen Schießversuchen eine gußstählerne Vierpfünder-Kanone unterstellt.

Dem Frankf. Journ. schreibt man aus **München**, 6. Febr. Schon seit einigen Wochen flüsterte man sich zu, daß Richard Wagner, der sich der Gunst des regierenden Königs in so hohem Grade erfreute, sich nicht mehr in dem früheren Stande der kgl. Gnade befinde. Es wurde positiv behauptet, daß Richard Wagner schon seit vier Wochen nicht mehr vom Könige empfangen worden sei. Niemand wollte es recht glauben. Seit gestern Abend treten aber diese Gerüchte mit einer solchen Bestimmtheit auf, daß an der Wahrheit der Thatsache, Richard Wagner sei in Ungnade gefallen und bereite seine Abreise vor, kaum mehr zu zweifeln ist. Es wurde nämlich gestern R. Wagners Oper: „Der fliegende Holländer“, auf deren Einstudirung und Inscenirung soviel verwendet wurde, im Hoftheater gegeben; aber vergebens suchte man den Componisten an der Spitze des Orchesters, vergebens suchte man ihn oder Jemanden seiner nächsten Umgebung in den Räumen des Hauses. Die große kgl. Loge aber, die bisher bei den Wagner'schen Opern hell beleuchtet war und in der die elegante Gestalt des Königs bei jedem Beifalle, welcher der Wagner'schen Musik galt, sich erhob, um sich lebhaft an diesem Beifalle zu betheiligen, war dunkel und leer, Niemand in derselben sichtbar. Man wußte aber, daß der König an diesem Tage nicht unwohl war; denn man hatte ihn an demselben Tage Nachmittags spazieren fahren sehen. Das Nichterscheinen des Königs und die Abwesenheit Richard Wagners in der letzten Vorstellung des „Fliegenden Holländer“ stand in einem inneren Zusammenhange und war mehr als eine Demonstration. Es war, wie immer deutlicher hervortritt, das erste äußere Symptom einer Katastrophe, über deren Eintreten man nur deshalb erstaunt ist, daß sie so frühzeitig eintrat. Die Gründe dieser Katastrophe verschließen sich zur Zeit der Oeffentlichkeit. Allein es läßt sich leicht vermuthen, daß ein Mann wie Richard Wagner, bei seiner hochfahrenden und unvorsichtigen Art, sich zu Handlungen und Aeußerungen verleiten ließ, welche seinem mächtigen Protektor, der dem Dichter-Componisten vor nicht langer Zeit eine sorgenfreie und glänzende Existenz bot und ihn bisher gegen eine Welt von Feindschaft und Verleumdung gehalten hat, die fernere Lust benahmen, sich mit einem großen Theile seines Volkes in Widerspruch zu setzen, welches einer Clique von Leuten mißtraute, welche den königlichen Namen zu Zwecken der Eitelkeit und Selbstsucht mißbrauchte, und an die sich von nah und fern Andere anzuschließen begannen, deren Absichten zu klar vor Augen lagen, um nicht die allgemeine Verstimmung zu erregen.

Kempten, 8. Febr. Der Bauer J. Schmid von Sonbert, welcher von dem Schwurgerichtshof zu 6jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, sollte gestern früh von Donauwörth nach Kaisheim transportirt werden. Unterwegs machte er einen Fluchtversuch, und da er dem Haltrufe des ihn verfolgenden Brigadiers keine Folge leistete, so legte Letzterer auf ihn an und schoß ihn nieder.

Deutschland.

Der „D. A. Z.“ schreibt einer der Offiziösen aus Wien: „Man hält hier eine Aktion der Mittelstaaten zu einem engeren Aneinanderschließen für in hohem Grade wahrscheinlich und nimmt an, daß wenigstens die Vorbereitungen für eine einheitlichere Zusammenfassung ihrer Wehrkraft sich bereits in einem sehr vorgerückten Stadium befinden.“

Ausland.

Frankreich. Bekanntlich hat der Sultan die St. Anna-Kirche zu Jerusalem der französischen Regierung geschenkt, die sofort die nöthigen Ausbesserungen der Gebäulichkeiten vornehmen ließ. Dieser Tage nun hat Herr Drouyn de Lhuys für würdige Vollendung der begonnenen Arbeiten und zur Demolirung einiger alter Häuser, welche die Seitenwände der Kirche verkleben, von dem Staatsrath eine außerordentliche Subvention von 140,000 Fr. verlangt und erhalten, und man glaubt, daß diese Summe für den genannten Zweck ausreichen wird.

Amerika. Newyork, 27. Jan. Eine aus eilf Schiffen, darunter drei Panzerschiffe, bestehenden Flottille war am 23 von Richmond den James Fluß hinabgefahren, allem Anscheine nach, um das nordstaatliche Geschwader daselbst zu überrumpeln und Grants Vorräthe bei City Point zu vernichten. Der Versuch mißlang gänzlich. Das Geschwader konnte von Glück sagen, daß es mit heiler Haut wieder nach Richmond zurückkehrte. Seitdem hat Admiral Farragut Ordre erhalten, sofort das Commando zu übernehmen, um einem neuen derartigen Angriffe die Spitze bieten zu können. General Slocum's Corps hat sich mit Grant vereinigt. 27,000 Mann Verstärkungen sind angeblich von Nashville für Sherman unterwegs. Letzterer nämlich soll dem Kriegsdepartement gemeldet haben, daß die ihm gegenüberstehende Truppenmacht viel größer sei als er erwartet habe. Admiral Porter meldet, daß er in jedem der Forts am Cape Fear-Flusse eine Armstrongkanone mit dem Fabrikzeichen der britischen Regierung gefunden habe. Die Summe der von ihm erbeuteten Vorräthe ist ungeheuer.

Nachschrift.

Vom Staatsministerium der Justiz wurde unterm 6. Februar l. Js. auf die Stelle des Vertreters der Staatsanwaltschaft am k. Landgerichte Würzburg r/M. der bisherige Vertreter der Staatsanwaltschaft am kgl. Landgerichte Dettelbach, Ludwig Seibenbusch, seiner gestellten Bitte entsprechend, berufen und als Vertreter der Staatsanwaltschaft am kgl. Landgerichte Dettelbach der geprüfte Rechtspraktikant und Notariatsgehilfe Georg Beck in Dettelbach aufgestellt.

Schwurgericht für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal. (Fortsetzung.) Die Geschwornen erklärten (Obmann Herr Kaufmann Franz Schwab von Miltenberg) den Angeklagten Michael Haas des Nothzuchtsversuchs für nichtschuldig, dagegen des Verbrechens der Nothzucht, verübt bei geminderter Zurechnungsfähigkeit, für schuldig. Urtheil: Freisprechung von der Anschuldigung des Nothzuchtsversuchs und 1 Jahr 6 Monate Gefängniß. Die kgl. Staatsbehörde hatte 2½ Jahre, die Vertheidigung 1 Jahr beantragt.

V. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsrath Schmitt; Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Haus und Dotterweich, Bezirksgerichts-Assessoren Weigel und Kliem; Protokollführer Hr. Bezirksgerichts-Accessist Frhr. von Groß-Trockau; Staatsanwalt Hr. Staatsanwalts-Substitut Barich; Vertheidiger Hr. Rechtskoncipient Scott. Geschworne die HH Beckmann, Wolf, Bauch, Kraus, Schwab, Röder, Stöhr, Frierich, Steinfelder, Oehrlinger, Müller und Grimm. Angeklagt ist Georg Gerber, 30 Jahre alt, lediger Zimmergeselle von Unfinden, kgl. Bezirksamts Königshofen, wegen Verbrechens des Diebstahls. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er, nachdem er bereits zweimal wegen Verbrechens des Diebstahls zu je 2½ Jahren verurtheilt worden war, a) der Elisabetha Harold zu Buchwind aus ihrer Truhe 1 fl. 6 kr. baar, b) dem Veit Fuchs von Bramberg eine silberne Uhr im Werthe von 5 fl., c) aus der Mühle des Peter Scheitemantel zu Königsberg einen Sack und mehrere Effekten im Werthe unter 10 fl., d) aus dem Hause des Bauern Adam Steiner von Unfinden 6 fl. 45 kr. baar und eine silberne Uhr im Werthe von 3 fl. 30 kr. entwendete. — Der Angeklagte ist geständig. Es sind 9 Zeugen geladen. (Forts. folgt.)

Berlin, Donnerstag, 9. Febr. Heute ist eine Deputation aus Köln hier eingetroffen, um dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses, Hrn. Grabow, eine Bürgerkrone zu überreichen. Hr. Grabow erwiderte auf die Anrede der Deputation im Wesentlichen: Was ich, eingedenk des königl. Wortes: „Zwischen uns sei Wahrheit". gesprochen, und was ich geleistet, ist unzertrennlich von dem, wozu sich die liberale Majorität des Abgeordnetenhauses in Wort und That seit Jahren bekannte. Ich kann daher die höchste Auszeichnung, welche der Bürger einem Bürger zu gewähren vermag, nur im Namen dieser Majorität entgegennehmen. Sie gebührt allen meinen liberalen Kampfgenossen. Ich werde dieses bürgerliche Kleinod treu aufbewahren; dasselbe soll mich stählen zum Ausharren in dem schweren Verfassungskampfe, falls die allseitig gewünschte Verständigung unmöglich sein sollte.

Börsenbericht. Frankfurt, den 9. Februar. Niedrigere auswärtige Notirungen riefen eine flauere Stimmung hervor, in Folge dessen sowohl die verschiedenen österr. als auch amerikanische Effekten zu bedeutend niedrigeren Coursen verhandelt wurden. Der Umsatz im Ganzen war von mehr als gewöhnlicher Bedeutung. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $68^3/_8$. 1860er Loose $83^3/_4$. Creditaktien 195. Amerik. von 1882 $51^9/_{16}$ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät war wenig Geschäft. Oesterr. Creditaktien $194^1/_2$—$^3/_4$ bez. 1860er Loose $83^5/_8$—$^3/_4$ bez. 1882er Amerikaner Bonds $5^7/_{16}$ bez.

Pegelstand des Mains: 2'.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Bekanntmachung.

Vor einigen Tagen wurde ein einem hiesigen Einwohner gehöriger wuthverdächtiger Hund getödtet und ergab sich bei der Sektion der gegründete Verdacht eines Wuthzanfalles desselben.

Nachdem dieser Hund, soviel bekannt ist, einen andern Hund, dessen Eigenthümer bis jetzt nicht ermittelt werden konnte, gebissen hat, und erst gestern wieder ein Hund nach dem Sektionsbefunde als wuthverdächtig erklärt wurde, bezüglich dessen nicht bestimmt werden kann, ob er einen andern Hund verletzt hat, werden in Gemäßheit der oberpolizeilichen Vorschriften vom 5. Jänner v. Js. § 10 Ziff. 1 und 2 folgende Anordnungen zur genauesten Darnachachtung getroffen:

1) So lange keine abändernde Bekanntmachung erfolgt, sind alle Erkrankungen von Hunden und alle sonst an denselben wahrgenommenen auffallenden Erscheinungen durch deren Eigenthümer oder Besitzer **sofort** der unterfertigten Behörde anzuzeigen. Die erkrankten Hunde hat der Eigenthümer oder Besitzer bis zur Ankunft des abzuordnenden Thierarztes geeignet zu verwahren und abzusondern.
2) Für den gleichen Zeitraum ist das Freilaufenlassen der Hunde vor eintretender Dunkelheit bis zur Morgendämmerung verboten; dagegen ist gestattet, dieselben während der angegebenen Zeit an der Leine zu führen.

Die bezüglich der Hunde bestehenden ortspolizeilichen Vorschriften, insbesondere das Verbot des Mitnehmens von Hunden in Wirthshäusern sind genau zu beachten.

Die Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Anordnungen unterliegen den Strafbestimmungen des Art. 142 Ab. 3 des Polizeistrafgesetzbuchs und gegebenen Falles des Art. 248 des Strafgesetzbuches und wird in dieser Beziehung auf unsere Bekanntmachung vom 26. September v. Js. verwiesen.

Würzburg, 10. Februar 1865.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermstr.: Hopfenstätter. Haid.

2099] Im Rosenthal'schen Laden wurde gestern ein dunkler seidener **Regenschirm** mit einem kleinen schwarzen Griffchen **vertauscht** und wolle gefälligst gegen den richtigen ebenda umgetauscht werden.

2108) Eine gesunde **Amme** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

1643) Eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten mit Wasserleitung im Hause ist bis 1. Mai zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Ladenvermiethung.

Im 2. D. Nr. 168 der Fleischbank gegenüber ist der Eckladen Nr. 7 mit Comptoir, Gewölbe und Wohnung pr. 1. Mai zu vermiethen. [1601

1974 2b) Ein schönes **Logis** von 3 Zimmern, Küche, eine Kammer nebst sonstigen Erfordernissen ist auf den 1. Mai zu vermiethen; kann aber auch sogleich bezogen werden

Auch sind 2 freundliche **Mansarden-Wohnungen**, jede bestehend aus 2 Zimmern, Küche, einer Kammer, **auf den 1. Mai zu vermiethen im Bachsgarten.**

1985 2b) **Zwei große Läden mit Ladenzimmern sind auf 1. Mai zu vermiethen. 1. D. Nr. 211.**

Neue leichte
Einspänner

nebst Pferdegeschirr empfiehlt in großer Auswahl

Stephan Dillmaier,
Sattler u. Wagenbauer,
1882 3c] Fleischbankgasse.

Wohnungsveränderung & Empfehlung.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung, Rosengasse, verlassen, und jetzt Neibeltsgasse in dem ehemaligen Hause des Herrn Schreinermeisters Fröhlich mein Geschäft betreibe.

Für das mir bisher geschenkte Zutrauen höflichst dankend, bitte ich um ferneres gütiges Wohlwollen, und empfehle ich mich daher in allen einschlagenden Artikeln, Bauarbeiten sowohl als Möbeln, und werde ich stets bestrebt sein, den Wünschen meiner verehrlichen Kundschaften zu entsprechen, unter Zusicherung verläßiger Garantie und reeller Bedienung.

Hochachtungsvoll
Johann Zentner,
2049) (3b) Schreinermeister.

Vermiethung.

1877 3c) **Ein abgeschlossenes Logis von 6 Zimmern 2c., im 3 Distr., ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.**

In der Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung, Buch- und Steindruckerei in Würzburg sind vorräthig zu haben:

Taxregister Lit. A. für die kgl. Notare,
„ Lit. B. für die kgl. Landgerichte,
„ Lit. C. für die kgl. Bezirksgerichte,
„ Lit. D. für die kgl. Bezirksämter,
„ Lit. E. für die kgl. Rentämter.

Glacé Handschuhe

in allen Farben werden **fortwährend auf das** schönste, ohne **Geruch gewaschen** und frisch aufglacirt. **Lochgasse Nr.** 20.

Babette Keller.

2007) **Ein tüchtiger Kalkbrenner wird gesucht. Näh. in der Exp.**

Polytechnischer Verein.

Chemische Vorträge.

Sonntag den 12. Februar $8^3/_4$ Uhr Vormittags beginnend. Gegenstand: Phosphor, Bor, Kiesel u. s. w.

2064) **Die Direction.**

Lokal-Veränderung.

Unterzeichneter wohnt von heute an im 1. Distr. Nr. 330, neue Gasse, hinter dem ehemaligen Arbeitshaus, und bittet auf diesem Wege alle seine werthen Kunden, ihm dasselbe Vertrauen und Wohlwollen im neuen Lokal bewahren zu wollen. Hochachtungsvoll

Erhard Bohlig, Büttnermeister.

Auch sind daselbst Versandtfässer bis zu 8 Eimer und sonst noch in dieses Fach einschlagende Artikel vorräthig. Auch findet ein kräftiger Junge mit oder ohne Lehrgeld ein Unterkommen.

Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft.

Grundkapital: **8,750,000 Gulden.**

Diese durch Allerhöchste Entschließung zum Geschäftsbetriebe im Königreiche Bayern zugelassene Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Mobiliar-Gegenstände aller Art gegen Feuer- und Blitzschaden auch Gas-Explosionen zu mäßigen festen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit.

Jede weitere Auskunft wird gern ertheilt und Versicherungen vermittelt durch die Agenten

Hrn. **S. Eckstein**, Kaufmann in Höchberg,
" **M. Scheuering**, Posamentier in Würzburg.
" **S. Romann**, Commissionär in Heidingsfeld.

Ausverkauf.

Einem hiesigen wie auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine noch vorhandenen Waarenvorräthe, bestehend in echt englischen Rasirmessern, Tranchir- und Schinkenmessern, Tranchir-, Tisch- und Theebestecken, feinen und ordinären Taschenmessern, Eß- und Vorleglöffeln, Reißzeugen, Goldwagen, Leinwand-, Schneider- und Lichtscheeren, Bügeleisen, Baumsägen, Schaufeln und Schoren, Schleif- und Abziehsteinen, einer großen Parthie Wetzsteine und noch vielen in dieses Fach einschlagenden Artikeln dem Ausverkauf unterstellt habe. Zu recht zahlreichem Zuspruch ladet höflichst ein

Anna Müller,
Messerschmieds-Wittwe.

Auch ist ein Ambos mit Stock zu verkaufen. 1987) (2b)

Neumünster-Schulgasse, Distr. 2. Nro. 365. **Gustav Stöber,** Neumünster-Schulgasse, Distr. 2. Nro. 365.

chirurgischer Instrumentenmacher u. Bandagist,

beehrt sich zur Kenntniß zu bringen, daß ihm vom wohllöblichen Stadtmagistrate dahier die Lizenz zur Verfertigung und Verkauf chirurgischer Instrumente ertheilt worden ist, und empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum, insbesondere den T. T. Herren Professoren, praktischen Aerzten, Chirurgen, Studirenden etc. in allen vorkommenden chirurgischen und anatomischen Instrumenten, Apparaten, orthopädischen und chirurgischen Maschinen, künstlichen Gliedmassen, zweckmäßigen und solid gearbeiteten Bruchbändern, Leibbinden, sowie Gummiwaaren, überhaupt allen einschlagenden Artikeln.

Reparaturen an Messern und Scheeren werden auf das Sorgfältigste schnell besorgt.

Mit aller Hochachtung

1775) **Gustav Stöber.**

In Geroldshausen

werden Montag den 20. Februar l. Js. Vormittags 10 Uhr 5 Wägen, 5 Pflüge, 3 Eggen und andere landwirthschaftliche Geräthe, verschiedene Fässer und 4 vollständig gerüstete Betten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

2066] (2a) **Carl Weishaupt.**

Degorgeur.

2068 2a) In einer Champagner-Fabrik am Rhein wird ein geübter Degorgeur gesucht.

Franco Offerten an J. M. Hoffmann in Würzburg.

2048) Ein junger, militärfreier Mann sucht einen Platz als Reitknecht, Kutscher oder Hausknecht in einer Handlung oder Gasthaus. Näh. in der Exp.

2079) Ein in Baum-, Blumen- u. Gemüsezucht vollständig routinirter Gärtner sucht als Herrschaftsgärtner eine Stelle. Näh. in der Exp.

Annonce.

2004] Ein jungen **Mann**, der seine Lehrzeit erstanden, tüchtig in Correspondenz und Detailverkauf, sucht in einer Colonialwaaren-Handlung eine angehende Commisstelle.

Offerten erbittet man franco an die Exped. ds. Blts. unter L. 101 gelangen zu lassen.

2086] Ein Einstandsmann mit den besten Zeugnissen sucht auf kürzere Zeit zur Infanterie einzustehen. Näh. Semmelsstraße Nr. 81.

2060) Einige Herren können bei einer Familie Hausmannskost erhalten; auch werden daselbst Glacé-Handschuhe in hellen Farben, Wollen- und Seidenzeuge gewaschen.

Babette Ringelmann,
Sternhöfchen Nr. 172.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen vorkommenden Schuhmacherarbeiten. Meine Wohnung befindet sich im 4. Distr. Nr. 286 im Bergmeistershof.

Johann Bräutigam,
2096) Schuhmachermeister.

2094) Verkauft wird Merians Weltgeschichte, von Erschaffung der Welt bis 1619. Hinsichtlich der getreuesten Kupferstiche besonders den Herren Professoren zu empfehlen. Näh. 2. Distr. Nr. 430. Hintergebäude.

2055) Ein kleines Haus mit Garten oder Hof, womöglich im 4. D. und innerhalb der Stadt, wird zu kaufen gesucht. Baarerlag 2000 fl. Ohne Unterhändler. Näh. in der Exp.

2071) 11,000 fl. werden auf ein hiesiges Anwesen aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

2072) Ein Bauern-Gut mit 50 Morgen Artfeld, 20. Bonitätsklasse, im Ochsenfurter Gau, ist um einen sehr billigen Preis zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

In der Wartei Mainberg, königl. Reviers Hoppachshof, wird von dem diesjährigen Hiebe der 32—36jährigen Bestands Abtheilung „Jägerspfad" das Lohrinden-Ergebniß von ca. 75 Klafter Eichenschälholz im schriftlichen Submissionswege meistbietend verwerthet.

Die Bedingungen sind die üblichen wie in den Vorjahren und es können solche täglich bei dem unterfertigten Amte in den Vormittagsstunden eingesehen werden.

Vorläufig wird hier bemerkt:

a) Der Verkauf geschieht für den diesjährigen Hieb auf das Gesammtlohrinden-Ergebniß aus dem anfallenden Schälholze und zwar nach dem Letzteren das Gebot per bayerische Normalklafter.

b) Käufer hat nebst dem Rindenpreis per Klafter sämmtliche Unkosten wie bisher zu tragen.

Die Anerbieten sind hiernach schriftlich und verschlossen bis zum 24. ds. Mts. mit der Adresse „An das kgl. Forstamt Mainberg" frankirt in Einlauf zu bringen.

Am darauffolgenden Tage, den 25. ds. Vormittags 10 Uhr, werden die bis dahin eingelaufenen Submissionen geöffnet und auf das werthvollste Gebot bei erreichter Taxe der Zuschlag ertheilt, eventuell weitere Bestimmung vorbehalten und von dem Erfolge alsbald Nachricht gegeben.

Die Hiebs Abtheilung, welche nur ca. 1/2 Stunde von der Hauptstraße und von dem Schonunger Bahnhofe entfernt liegt, wird auf Ansuchen von dem k. Forstwarte zu Waltenhof vorgezeigt werden.

Mainberg, den 8. Februar 1865.

Königliches Forstamt.

2031) (3a) Hofmann.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des kgl. Bezirksgerichts Lohr versteigere ich in der Concurssache des Melchior Goßmann, Branntweinhändlers zu Frammersbach, die in drei Martinifristen fälligen Güterstrichschillinge ausstehend bei sechs Steigerern, im Gesammtbetrage von 1843 fl. 45 kr. am

Freitag den 17. Februar l. Js. Vormittags 10 Uhr

dahier in meiner Amtsstube gegen baare Zahlung der Valuta unter den bei der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen, was Strichsliebhabern bekannt gegeben wird.

Lohr, den 7. Februar 1865.

2088) **Huberti**, k. Notar.

Bekanntmachung.

Der Holzhändler Aloys Heiner von Fechenbach wurde durch rechtskräftigen Beschluß des unterfertigten k. Landgerichts vom 18. November 1864 wegen Verschwendung unter Curatel des Ortsnachbarn Aloys Söller von da gestellt, ohne dessen Zustimmung er rechtsgültig lästige Verträge nicht abschließen kann.

Ebenso kann jeder dem Aloys Hefner geschuldeter Betrag in rechtsverbindender Weise nur an seinen Curator abgezahlt werden.

Forderungen jeder Art an Alois Hefner sind

Freitag den 10. März l. Js. früh 9 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden und nachzuweisen.

Stadtprozelten, 1. Februar 1865.

Kön gl. Landgericht.

Kees.

2087) Monz, Ass.

Verkauf alter Acten.

Zufolge hohen Auftrags der k. Regierungs Finanz-Kammer werden

Dienstag den 14. Februar l. Js. Vormittags 10 Uhr

beiläufig 165 Centner alte Akten und Rechnungs-Belege unter der Bedingung der Einstampfung von der unterfertigten Regie-Verwaltung öffentlich versteigert.

Würzburg, den 6. Februar 1865.

Königl. Regierungs-Regie-Verwaltung.

Weinkamer. 1888) (2b)

1866 3c] Ein kräftiger ordentlicher Junge kann bis März in Lehre treten bei

Gg. Mainhart, Seilermst Mainviertel.

Eine Haushälterin, protestantisch, wird gesucht aufs Land zu einem Mädchen von 11 Jahren, welche daselbe in weiblichen Arbeiten unterrichten kann. Näh. im 1. Distr. Nr. 15. (2b

Für Kellner.

1827 2b) Einem gut empfohlenen jungen Kellner ist eine zweite Stelle offen. Näh. in der Exp.

1895 2b] In einer hiesigen Bäckerei wird ein Lehrling gesucht, im ersten Jahre ohne, die übrige Lehrzeit gegen entsprechenden Lohn.

Näh. in der Exp.

1953 3b) Ein ein- und zweispännig neues Chaischen ist in Kitzingen zu verkaufen.

1876 3b] Ein zweisitziger Comptoirpult und übrige Requisiten werden zu kaufen gesucht Augustinerg. 212.

2093] Zwei Schlüssel wurden verloren. Man bittet um deren Abgabe in der Exp. d. Bl.

2082] Eine bejahrte Person sucht eine Stelle als Haushälterin hier oder auswärts.

2084 2a] Dem Theater vis à vis, 1. D. Nr. 42 1/2, ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und andern Bequemlichkeiten mit Aussicht auf dem freiem Platze und Garten, auf dem 1. Mai d. Js. zu vermiethen. Näheres Parterre.

2065] Eine Schlafstelle ist zu vermiethen. Korngasse 204 über 2 Stiegen.

2057] Vor dem Sanderthore, oberhalb des Weingartens Nr. 34a ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Kammer an eine ruhige Familie auf 1. Mai zu vermiethen.

---

2 kleine Logis, eins mit 2 Zimmer und Küche und eins mit 1 Zimmer und Küche ist im 4. Di. Nr. 48 zu vermiethen.

2069] Eine solide Person, die ihr eigenes Bett hat, kann sogleich zu einer einzelnen Frau in Logis kommen. Auch ist daselbst ein ganz guter Landwehrmantel zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

2085] Im Braunshofe Nr. 117 ist eine Schlafstelle zu vermiethen. Auch wird die Kost dazu gegeben.

2076] 4. D. Hörleinsgasse Nr. 75 über 1 Stiege ist ein möblirtes Zimmer sogleich an einen Herrn zu vermiethen.

1960 2b) Im 2. D. Nr. 161 neben der Hirschapotheke ist ein Laden zu vermiethen.

2090)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, nach nur 13tägigem Krankenlager, versehen mit allen den Sterbenden verordneten h. Sakramenten an einer Unterleibskrankheit in dem Alter von 28 Jahren und 2 Jahren 9 Monaten der glücklichsten Ehe zu sich zu rufen: unsere innigst geliebte Gattin, Tochter und Schwester, Frau

Anna Maria Lutz, geb. Breunig,

Gattin des Bürgers und Schreinermeisters Stephan Lutz dahier.

Indem wir diese Trauerkunde allen Verwandten, Freunden und Bekannten mittheilen und um stilles Beileid bitten, fügen wir bei, daß die feierliche Beerdigung der Verblichenen am Samstag den 11. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am Montag den 13. des. Vormittags 10 Uhr im hohen Dome stattfindet, wozu alle Verwandten, Freunde und Bekannte höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 9. Februar 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum in allen Steinhauer-Arbeiten für Hochbauten, sowie in allen Arten von Grabsteinen und Monumenten, übernimmt alle Bestellung unter Garantie und verspricht schnelle und billige Bedienung.

Johann Balthasar Rückel,

2062) 4. Distr. Nro. 286, Bergmeisterhof.

Ausverkauf.

Corsetts & Leibchen beßer Façon zu 20 pCt. billigeren aber festen Preisen von fl. 1. 18 kr. bis 4 fl., Corsetts mit Schloß, Leibchen 45—57 kr., zurückgesetzte Waaren noch billiger. Eichhorngasse bei

9398) **M. Seyfried, Corsettler.**

Holzstrich im Steigerwald.

Fabrikschleichach.

Dienstag, den 21. ds. Mts., früh halb 10 Uhr

anfangend, werden im Wirthshause zu Fabrikschleichach nachbenannte Holzsortimente öffentlich versteigert, und zwar aus den Abtheilungen Bremerloch, Winterbecher, hinterer Euerberg und Mühlschlag, des k. Forstreviers Fabrikschleichach:

30	Eichen-Commercial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
21	Buchen- " " " "
2	Birken- " " " "
1	Elzbeer- " " " "
2	Aspen- " " " "
900	Buchenzängelstangen,
4¾	Klafter Eichen-Müssel- und
1	" " Kurvenholz;

dann aus der Abtheilung Mühlschlag desselben Reviers:

312	Klafter Buchen-, Eichen-Scheit-, Knorz-, Prügel- u. Anbruchholz,
39½	" " Stockholz,
62¼	Hundert dergl. Astwellen.

Die Bedingnisse werden vor der Versteigerung besonders bekannt gemacht und es wird hier nur noch bemerkt, daß die hinsichtlich ihrer Vermögens-Verhältnisse unbekannten Käufer sich mit Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit und Jene, welche im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, mit legalen Vollmachten auszuweisen haben.

Eltmann, den 9. Februar 1865.

Königliches Forstamt.

2032) v. Herzog.

2103) Ein Logis von 3—4 Zimmern nebst Keller, Holzlage, Magdkammer ꝛc. wird von einer ruhigen Familie bis Mitte Februar zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

2052] Ein Logis von 2 Zimmern, Küche u. s. w. ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Einsicht kann von 2 Uhr bis Abends genommen werden. 4. D. Nr. 316⅓.

Versteigerung.

Montag den 13. ds. Mts. Vormittags 9 Uhr werden im 4. Distr. Nr. 42½, Petersplatz, verschiedene Mobilien, als: Betten, Weißzeug, gegen Baarzahlung versteigert.

2091) Ein ganz neues massiv von Stein gebautes dreistöckiges Haus mit Gärtchen, in sehr gesunder Lage, ist zu verkaufen. Näheres bei

Bethel, Grünerbaumwirth.

2073) Eine Federmatratze mit Bettstatt und ein Sopha sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2112) Eine Parthie weiße Bohnen, sowie verschiedene Sorten färbige, sind billig zu haben bei Produktenhändler F. Holzheimer in der Bleich.

1907) Es werden zu den billigsten Preisen sehr geschmackvoll Kleider, sowie Herrn- und Damen-Hemden verfertigt. Sternplatz Nr. 148 (2a

---

2105) Kettengasse, 3. D. Nr. 21 sind 2 kleine Kochöfen zu verkaufen.

2101 3a) Drei Oefen werden verkauft. 3. D. Nr. 222.

2107) Ein Königshündchen ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

2 80] Es wünscht Jemand Beschäftigung im Bügeln und Weißnähen, aber nicht außer dem Hause. Näh. zu erfragen in der Semmelsstraße Nr. 141. Auch sind daselbst 2 Schlafstellen an reinliche pünktlich zahlende Arbeiter zu vermiethen, auch kann Mittagskost vereibreicht werden.

2053] Ein schönes Logis ist sogleich oder bis 1. Mai an einer Hauptstraße zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

In der Semmelsgasse ist ein schönes Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche ꝛc. sogleich zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Wegen eingetretener schlimmer Witterung wurde der diesjährige Lichtmeßmarkt dahier auf

Sonntag den 12. März l. Js.

verlegt, was anmit veröffentlicht wird.

Arnstein, den 7. Februar 1865.

Der Stadtmagistrat.

Raab, Brgmstr.

2061) Fella, Stadtschbr.

Ausschreiben.

Etwaige Forderungen wider die Franz und Barbara Böhm Eheleute von Waldbüttelbrunn sind am

Montag den 20. Februar l. Js. früh 9 Uhr

dahier unter dem Rechtsnachtheile anzumelden, daß sonst bei Auseinandersetzung des Nachlasses der verlebten Barbara Böhm dieselben eine Berücksichtigung nicht finden würden.

Würzburg, 27. Januar 1865.

Königliches Landgericht l/M.

Lautenbacher. (2063

Ausschreiben.

Am 16. v. Mts. miethete ein Mann in den 20er Jahren, angeblich Forstkandidat, dahier ein Zimmer, schlief auch diese Nacht dort, entfernte sich aber am 17 in aller Frühe, und fehlten dann aus diesem Zimmer: 1) 1 weißleinener Bettüberzug, handbreit eingenäht, werth 6 fl., 2) 4 Kopfkissenüberzüge, ebenfalls von weißer Leinwand, werth 5 fl.; 3) 2 leinene Betttücher, werth 4 fl.; 4) 1 weiße Piqué-Decke, werth 10 fl. Der Mann war mittlerer Größe, trug schwarze Haare, schwarzen Bart, Uhr mit Kette, mehrere Ringe an der Hand, hatte blühendes Aussehen und war modern gekleidet.

Ich ersuche um Spähe nach dieser Person und den entkommenen Gegenständen.

Würzburg, den 7. Februar 1865.

Der k. III. Untersuchungsrichter:

Sibin.

Zu vermiethen

ist eine freundliche Wohnung, (Sonnenseite), mit 5 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Magdkammer, Boden und Kellerabtheilung, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten bis 1. Mai 1 D. Nr. 284. [2098

2096) In der Augustinergasse ist ein Eckladen mit Logis sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2111) An einen soliden Arbeiter ist ein Logis zu vermiethen.
2. D. Nr. 281.

Blaue Glocke.

Morgen Abend

Octett

im Salon

von einer Abtheilung der k. 9. Inf.-Reg.-Musik. Anfang ½8 Uhr.

Entreé 6 kr. [2114

2037 2u) Ein geübter Buchbinder-Gehilfe kann Beschäftigung finden. Auch kann daselbst ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

2083 3a) Ein absolv. Pharmaceut mit sehr guten Zeugnissen sucht sogleich eine Stelle. Näh. im Reichsapfel in Würzburg.

1980 2b) Im 1. D. Nr. 412 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Aussicht auf den Main sogleich zu vermiethen.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu Stift-Haug: Joseph Anselm Hartung, Bürger von Bischofsheim, mit Barb. Schmitt von Brünnstadt.

In der Pfarrkirche zu St. Peter: Franz Leonhard Wagner, Bürger von Aub, mit Maria Elisab. Ströhlein, Schuhmacherstochter von Aub.

In der protest. Kirche: Johann Wilhelm Vitus Roßmark, Rothgerbermeister in Marktsteft, mit Maria Barb. Menschel aus Kitzingen.

Georg Johann Knauer, Schuhmachergeselle dahier, mit Maria Eichfelder aus Orb.

Gestorben:

Franz Kehrer, Messerschmiedskind, 5 T. a. — Anna Maria Loh, Schreinermeistersfrau, 28½ J. a. — Anna Gebling, Landwehrkanzleidienersw., 81 J. a. — Anton Wenninger, Kappenmacher, 33 J. 10 M. a.

Geld-Cours vom 9 Februar.

Frische Austern, Sols, Cabliau, Kieler Sprotten, Bratbückinge, Briken, russische Sardinen, marinirten Aal, Kräuter-Anchovis, marinirte Häringe, russischen & Elb-Caviar empfiehlt

Anton Minoprio,
Hofstraße.

2102]

Westphäler Schinken, Zungen Rolade, Frankfurter Brat- & Leverwurst & Trüffelwurst, frische Sendung.

2106) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Mit allerhöchster Genehmigung des königl. Ministeriums des Innern.

☛ Ueppigkeit ☚

im Haarwuchs ist die einzige aller Ueppigkeiten, die auch vor den Augen des strengsten Sittenrichters Gnade findet, denn ein üppiges Haar ist der natürliche Schutz und die Zierde des Menschenhauptes, zu deren Erhaltung sich der Mailändische Haarbalsam seit 30 Jahren bis jetzt am besten bewährt hat, was durch die Prüfungen der Wissenschaft und durch die unzählig überraschenden Erfolge und Beweise längst außer Frage gestellt ist. Das Ausfallen der Haare hört auf den Gebrauch des Mailändischen Haarbalsams sofort und dauernd auf, der Wuchs wird mächtig befördert und selbst kahle Stellen bedecken sich wieder mit dichtem Haare, wenn die Haarwurzeln nicht schon gänzlich vertrocknet sind oder durch schädliche Mittel zerstört wurden. Preis 30 kr. das kleine und 54 kr. das große Glas.

Nicht weniger Empfehlung verdient:

☛ Eau d'Atirona ☚

oder feinste flüssige **Schönheitsseife,** in Gläsern à 20 kr. und 40 kr., nebst Gebrauchsanweisung mit Zeugnissen berühmter Aerzte. Diese Seife stärkt und belebt die Haut, beseitigt leicht und schmerzlos alle Ungehörigkeiten derselben, als: **Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken, Gitzbläschen, Gesichtsrunzeln** rc. und ertheilt allen damit behandelten Theilen die **angenehmste Frische, Wohlgeruch, blendende Weiße und Zartheit.** Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge un 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

Prima-Petroleum,

per Maß 24 kr., empfiehlt

Georg Dürr, Spenglermeister,
Lochgasse Nr. 21.

1833] (4c)

Wohnungsveränderungs-Anzeige und Empfehlung.

Allen meinen geehrten Freunden und Gönnern diene hiemit zur Nachricht, daß ich meine seitherige Wohnung (II. Distr., Schneller Nr. 105) verlassen, und eine neue im I. Distr. Stelzengasse, Nr. 293, im Hause des prakt. Arztes, Herrn Dr. Altheimer, bezogen habe.

Indem ich dieses zu veröffentlichen mir erlaube, kann ich nicht umhin, für das seither mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen zu danken und um ferneren gütigen Zuspruch zu bitten mit dem Bemerken, daß etwaige gefällige Aufträge nach wie vor mit der größten Pünktlichkeit und Billigkeit besorgt werden, so daß ich es mir immer angelegen sein lassen werde, die Gunst und das Wohlwollen meiner geehrten Gönner zu erhalten.

Louise Becker,
Buchdruckereibesitzers-Wittwe.

2075 2a) Ein ordentlicher **Junge** vom Lande kann das Büttnergeschäft erlernen. Näh. in der Exp.

2058) Am Schneidthurm Nr. 412 ist ein zweischl. **Bett** mit Ueberzug billig zu verkaufen.

Stadt-Theater.

Sonntag den 12. Februar 1865.
6. Vorstellung im 8. Abonnement.
Der böse Geist Lumpacivagabundus
oder:
Das liederliche Kleeblatt.
Posse mit Gesang in 3 Akten von J. Nestroy.

Die Direction.

Liederkranz.

Sonntag den 12. Februar
närrische musikalische Abend-Unterhaltung.
Anfang 7½ Uhr.
Samstag den 25. Februar

BALL,

wozu anständige Masken Zutritt haben. Näheres wird noch bekannt gegeben werden.

2109) **Der Ausschuß.**

Steinhauerverein.

Samstag den 14. ds. Mts. Abends 8 Uhr **Ausschußwahl.** Man bittet um zahlreiches Erscheinen.

2089 **Der Ausschuß.**

2078) Diejenige Person, welche vom 7. auf 8. Januar in Veitshöchheim im Stern einen Rock versetzte, wird ersucht, solchen binnen 8 Tagen auszulösen.

Annonçe.

1999 2b) Am 7. ds. Mts. verlief sich vom Juliushospitale ein schwarzer **Spitzhund,** auf den Namen „Mars" gehend, mit braungelben Flecken über den Augenbrauen und weißgestreiften Enden an den Vorderpfoten. Wem er zugelaufen, der wolle ihn im Hause des Herrn Kaufmann Philippi, Semmelsstraße, 3 Stiegen hoch gegen eine Belohnung abgeben.

2067) Eine Feckatze mit rothem Halsbändchen ist abhanden gekommen. Abzugeben im 4. D. Nr. 157 gegen Belohnung.

2062) Dienstag Nachmittag kamen dem Unterzeichneten in Folge des Treibeises auf dem Mainstrome 3 **Stück Gänse** abhanden; eine weiße, eine [illegible] warze und eine gefleckte.

Dem redlichen Finder eine Belohnung.

K. Heußinger in Ochsenfurt.

Anzeige.

1958 2b) Eine Färbereigerechtsame mit schönem Wohnhaus, mit den besten Kundschaften, in einer Hauptstadt gelegen, ist mit einem Drittel Anzahlung zu verkaufen im Auftrage von

Gg. Schmauser,
Commissionär.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 30	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg.	5 30	Abends	[illegible] 40	Abends
Postzug 1	4 —	Früh	4 30	Früh
Postzug 2	8 40	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1.	11 55	Vorm	6 —	Früh
Güterz. 2.	4 36	Nachm	1 15	Nachm
Güterz. 2.	11 [illegible]	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 30	Nachm	2 40	Nachm.
Schnellzg.	1[illegible] 30	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	[illegible] 55	Abends	7 15	Abends
Postzug 2.	11 45	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1	6 45	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2.	1 30	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10 15	Nachts	3 30	Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg	[illegible] 30	Nachm.	1 5	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 30	Abends

Eilomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a. M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	[illegible] U. — M. N.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet

Nr. 36. Samstag den 11. Februar 1865. **Theodora.**

Neuestes.

New-York, 28. Jan. Terry stellte Wilmington Termin zur Uebergabe bis zum 19. Februar.

Dresden, 9. Febr. Das „Dresdner Journal“ dementirt verschiedene Zeitungsnachrichten und sagt: Die Berliner Zollverhandlungen seien nicht abgebrochen; es sei kein Ultimatum gestellt worden; Hr. v. Hock sei nicht von Berlin abgereist. Es werde im Gegentheil nächsten Samstag eine Sitzung stattfinden, und man hoffe, daß in derselben die Feststellung der Redaktion der bereits vereinbarten Punkte erfolgen werde.

Wien, 9. Febr. Die „Gen.-Corresp.“ dementirt die Gerüchte und Zeitungsnachrichten über eine ungünstige, mit dem Domänenverkauf zusammenhängende Geldoperation der Regierung anläßlich der bis zum 14. Februar bevorstehenden Begleichung einer Schuldrate von 11 Mill. an die Nationalbank.

Tagesneuigkeiten.

Unter Allegation der gesetzlichen Bestimmungen wird durch Entschließung des Ministeriums des Innern unterm 28. v. M. über die Vornahme der Wahl der Einquartirungskommissionen in den Landgemeinden verfügt, daß in solchen Fällen nach Art. 59 und 60 der Gemeindewahlordnung die Abstimmung von wenigstens zwei Drittheilen der stimmfähigen Gemeindeglieder zu geschehen habe, und daß die relative Stimmenmehrheit hinlänglich sei. Die Abstimmung sei in möglichst einfacher Weise vorzunehmen und es genüge jede Form, also auch jene der Akklamation, wenn hiebei nur der Wille der Wählenden zum klaren Ausdruck gelange. Das kgl. Staatsministerium der Finanzen läßt bei den kgl. Rentämtern, Bezirks- und Kreisgeometern diesseits des Rheins außerordentliche Inspizirungen der gesammten Kataster-Umschreib- und Ummessungsarbeiten durch von ihm besonders bevollmächtigte Kommissäre vornehmen, um Anständen auf den Grund zu sehen, die seit Einführung des Notariats wahrgenommen wurden. Auch Sonstiges soll erreicht werden. Zunächst wird zu diesem Zwecke der kgl. Steuerassessor Karl Spielberger (der k. Steuer-Kataster-Kommission besonders beigegeben) abgeordnet. Er hat seine Berichte unmittelbar dem kgl. Ministerium in Vorlage zu bringen.

Dem Vernehmen zufolge sollen in der Uniformirung des Forstpersonals, welche in mancher Beziehung nicht sehr zweckdienlich erscheint, Aenderungen stattfinden. Demgemäß würde das niedere Personal Kremphut mit Auszeichnung nebst einer Art Joppe, ähnlich jener der Gebirgsschützen-Compagnie, erhalten, bei den Beamten aber der unschöne Frack, wo er noch üblich, einer Waffenrocksform zu weichen haben.

* (Eingesandt.) Gelegenheitlich der Besetzung der Stelle eines Stadtschreibers in einer nahe gelegenen Stadt wurde die Ansicht kund, daß die Bestimmung in § 18 litt. b des Gemeinde-Ediktes vom 17. Mai 1818, wornach das Amt eines Stadtschreibers den Nachweis der erforderlichen Geschäftskenntnisse durch Bestehen einer von der kgl. Kreisregierung anzuordnenden praktischen Prüfung voraussetzt, — aufgehoben sei, wie auch § 50 Abs. 1 der Vollzugs-Instruktion zu diesem Edikte, wornach Dispensation von der Erbringung dieses Nachweises unter keinerlei Bedingung Platz greifen kann. Im Interesse der magistratischen Gemeinden wäre es gelegen, wenn ihnen von ihren vorgesetzten Behörden über diesen Irrthum Aufklärung verschafft würde.

Schwurgericht für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal. (Forts.) Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: 1) Die Zuhälterin des Angeklagten Elisabetha Herold, welche von ihm ein außereheliches Kind hat, bewohnt im Gemeindehause zu Bischwind mit ihrer Schwester und deren Kindern eine Kammer. Als sie am 20. September 1864 heimkam, erzählte ihr das neunjährige Kind ihrer Schwester, der Angeklagte, der Hansjörg, sei dagewesen. Als sie nachsah, fand sie, daß ihr aus ihrer verschlossenen Truhe, wozu der Schlüssel im Bettstroh versteckt war, 1 fl. 6 kr. entwendet waren. Der Angeklagte will das Geld auf Verlangen von dem Kinde erhalten haben, daß die Truhe mit dem Schlüssel geöffnet habe. Dem widerspricht aber das Kind. 2) Am 4. Oktober 1864 kam Gerber in das Haus des Veit Fuchs Bramberg, bei dem er früher in Arbeit gestanden, traf diesen aber nicht zu Hause an. Dessen Frau gab ihm ein Glas Bier. Nach seinem Weggehen fehlte im Zimmer eine silberne Taschenuhr im Werthe von 5 fl. Die Frau des Fuchs rief, da sie die Uhr vermißte, den Gerber noch einmal zurück, dieser aber entgegnete, er habe Eile, und entfernte sich schnell. Der Angeklagte ist dieses Diebstahls geständig. 3) Am 10. Okt. 1864 wurde in der Mühle des Peter Scheidemantel bei Königsberg eingebrochen und ein dem Backer Ernst König gehöriger Sack und 1 Unterbett, 1 Kopfkissen, 1 Axt und 2 Beile, die dem Scheidemantel gehörten, im Gesammtwerthe unter 10 fl. entwendet. Der Angeklagte stellt diesen Diebstahl in Abrede. 4) Am 11. Oktober 1864 wurde durch das Scheunedach in die Behausung des Bauern Adam Steinert zu Unfinden eingestiegen, aus der aufgesprengten Kommode 6 fl. 45 kr. baar und von der Wand eine silberne Sackuhr im Werthe von 3 fl. entwendet. Gerber, der um die kritische Zeit in der Nähe der Steinert'schen Hofriethe bemerkt wurde, ist auch dieses Diebstahls geständig. Der Angeklagte ist schlecht beleumundet. Außer einer langen Reihe von polizeilichen Bestrafungen wurde er am 5. August 1854 und am 13. Oktober 1860 vom k. Kreis- und Stadtgerichte, späterem Bezirksgerichte Schweinfurt, wegen Verbrechen des Diebstahls zu je 2 1/2 Jahren Arbeits-

haus verurtheilt. — Auch in der öffentlichen Verhandlung gesteht der Angeklagte nur den 2. und 4. Diebstahl zu. Die Summe des bei Steinert entwendeten Geldes entziffert sich auf 7 fl. 30 kr. Die kgl. Staatsbehörde führt die Anklage durch und beantragt ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. Die Vertheidigung plaidirte bezüglich des 1. und 3. Reates auf Freisprechung. Die Geschwornen erhielten 5 Fragen: 1) auf Diebstahl an Elisabetha Herold; 2) Diebstahl an Fuchs; 3) Diebstahl in der bewohnten Mühle des Scheinemantel; 4) dasselbe Reat in unbewohnter Mühle; 5) Diebstahl an Steinert. Nach ½stündiger Berathung verkündigte Hr. Kaufmann Schwab von Miltenberg den Wahrspruch der Geschwornen, wodurch die 3. Frage verneint, die 1., 2., 4. und 5. aber bejaht wurden. Urtheil: 5 Jahre Zuchthaus. Die k. Staatsbehörde hatte 8, die Vertheidigung 4 Jahre beantragt. Nach Verkündigung des Urtheils erklärte der Angeklagte, gleichwie der Tags zuvor Verurtheilte, auf das Recht der Nichtigkeitsbeschwerde verzichtend, seine Strafe alsbald antreten zu wollen.

VI. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsrath Schmitt; Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Haus und Dotterweich, Bezirksgerichts-Assessoren Wegel und Kliem; Protokollführer Hr. Bezirksgerichts-Accef. Schmitt; Staatsanwalt Hr. 2. Staatsanwalt Endres; Vertheidiger Hr. Rechtskoncipient Sander; Geschworne die HH. Kraus, Frierich, Popp, Stöhr, Dömling, Bauer, Schwab, Goldmayer, Beckmann, Bauch, Schürer und Horleben. Hr. Gastwirth Christian Prediger von Heilgersdorf wurde wegen Krankheit von den Verrichtungen eines Geschwornen für die noch übrige Dauer der Schwurgerichtssitzung dispensirt. — Angeklagt ist Kunigunde Schwarz, 51 J. alt, Ahlenschmiedswittwe von Nürnberg, wegen Verbrechens der Theilnahme an einem Verbrechen des Diebstahls. Dieselbe ist nämlich beschuldigt, daß sie, nachdem sie bereits wegen Verbrechens des Diebstahls zu 6 Jahren Arbeitshaus verurtheilt worden war, am 11. Mai 1864, in der Absicht, die Margaretha Kistner, welche aus dem Juliushospitale, wo sie sich zur Heilung befand, entsprungen, bei einem Diebstahl zum Nachtheile des Kaufmanns August Frank von Würzburg zu unterstützen, derselben hiezu und zwar insbesondere dadurch Beistand leistete, daß sie im Laden des Frank, wohin sie die Kistner begleitete, dessen Ladendiener August Born, um die Aufmerksamkeit dieses von ihrer Begleiterin abzulenken, mit Hervorsuchen von Waaren beschäftigte, und hiedurch der Kistner die Möglichkeit verschaffte, in diesem Laden, ohne daß es von August Born bemerkt wurde, 3 Shawltücher, 5 schwarze seidene Herrnhalstücher, im Gesammtwerthe von 19 fl. zu entwenden. — Die Angeklagte leugnet. Es sind 5 Zeugen geladen. (Forts. f.)

* Dienstag den 14. Februar wird in der Franziskanerkirche dahier das Fest des hl. Valentin Martyrers und Bischofs von Terni in gewohnter Weise feierlich begangen.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 14 fl. kr. 15 bis 18 fl. — kr., Korn 11 fl. 20 kr. bis 11 fl. 45 kr., Gerste 9 fl. 10 kr. bis 9 fl. 40 kr. Haber 6 fl. 48 kr. bis 7 fl. 12 kr., Erbsen 12 fl. 36 kr. bis 14 fl. — kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken — fl. bis — fl. — kr. 60 Wägen.

—b— (Theater.) In nächster Woche beginnt Frau Bürde-Ney vom kgl. sächsischen Hoftheater aus Dresden einen Gastspielcyclus mit Beethovens herrlichem „Fidelio." Wir können es der thätigen Direction nicht genug Dank wissen, uns diesen großartigen Kunstgenuß zu verschaffen; nachdem letzten Dienstag Marschners Hans Heiling mit einer solchen Präcision und Abrundung über die Bühne ging, folgt nun das klassische Werk Beethovens, die Krone aller Opern. In Heiling waren Soli, Chöre und Orchester gleich ausgezeichnet und wird bei der Repetition ein volles Haus der lohnende Dank sein. Ueber Frau Bürde lassen wir einen Bericht aus der Kölnischen Zeitung folgen: Der Referent der „Kölnischen Zeitung" schreibt: Die letzte Aufführung der „Hugenotten" hatte das Stadt-Theater vollständig gefüllt, da das großartige Werk Meyerbeer's auch hier stets seine Anziehungskraft bewährt und nun vollends dieses Mal eine der ersten Berühmtheiten des dramatischen Gesanges, Frau Bürde-Ney, mit der Rolle der „Valentine" ihr Gastspiel eröffnete und dadurch der im Ganzen recht befriedigenden Aufführung einen besondern Glanz verlieh. Die gefeierte Sängerin hat uns, da zehn Jahre verflossen sind, daß wir sie hier zum letzten Male hörten, auf das erfreulichste durch ihre Leistung überrascht. Wenn wir auch überzeugt waren, daß die großen Eigenschaften der dramatischen Künstlerin, die richtige Auffassung jeder Aufgabe, die volle Hingebung an den Charakter der Rolle, in Verbindung mit dem maßvollen Ausdruck auch der leidenschaftlichen Begeisterung oder des tiefsten Schmerzes in den Schranken des Schönen, das Festhalten am Idealen im Gegensatze des Realismus, der die Muse in die Sphäre des Gewöhnlichen und auf den Marktplatz des Alltäglichen herabzieht — wenn wir das alles bei Jenny Ney, weil es geistig und deshalb unvergänglich ist, auch jetzt noch so zu finden erwarteten, wie wir es gefunden haben, so lag doch die Befürchtung nahe, daß nach dem Loose der menschlichen Dinge die herrlichen Mittel, welche die Natur ihr gegeben, dem künstlerischen Streben sich nicht mehr so gehorsam fügen dürften, wie früher. Und in dieser Beziehung sprechen wir das Wort „überrascht" aus; denn die Stimme der Künstlerin erklingt in ihrer ganzen Tonleiter, noch in der vollen Schönheit des überall gleichen Wohllauts, den die Natur ihr gegeben und künstlerische Pflege zu ihrer Vollendung ausgebildet hat. Dazu kommt, daß diesen edlen Klang der Stimme ein Vortrag beseelt, den keusche Reinheit von allen unkünstlerischen Manieren, die heutzutage den Gesang durch falsches Portamento, Tremoliren, Contrastiren mit schreienden Forte und unerhörbarem Piano, und was der Unarten mehr sind, verunstalten, vollkommen frei hält, weil in der Seele der Künstlerin der Cultus des wahren Schönen ruht, der das Gemeine haßt und sich niemals erniedrigt, dem Staunen der Menge zu fröhnen. Deshalb thut es einem so wohl, wieder einmal eine Sängerin zu hören, die den edlen Styl der deutschen dramatisch musikalischen Schule mit der in Tonbildung und jeglicher Technik vollendeten älteren italienischen verbindet, was jetzt selbst bei großen Talenten immer seltener wird, da der Applaus des großen Haufens und die befreundete Reclame dafür sorgen, daß sie verdorben werden, ehe sie zur Reife kommen.

Aschaffenburg, 10. Febr. Die vielbesprochene Herstallthurmfrage, d. h. die von unserer Stadtverwaltung und der Einwohnerschaft gewünschte Beseitigung desselben, um dadurch den Hemmnissen des Verkehrs in einem der frequentesten Punkte der Stadt zu begegnen, ist nun endgültig und zwar wie man es nicht gewünscht hatte, entschieden. Se. Maj. der König Ludwig II. ist nämlich auf das von unserer Stadtverwaltung gestellte Gesuch nicht eingegangen, vielmehr hat er ausgesprochen, daß er die alterthümlichen Baudenkmale erhalten wissen wollte. (Asch. Ztg.)

München, 9. Febr. Der Gesetzgebungs-Ausschuß der Kammer der Abgeordneten schloß heute die allgemeine Diskussion über die Frage der Staatsanwaltschaft im Zivilprozesse und schritt zur Abstimmung über Art. 133 des Entwurfs (Vernehmung des Staatsanwalts), an den sich die allgemeine Debatte angeknüpft hatte, und über die hiezu vorliegenden Abänderungs-Vorschläge. Am Schluß der Debatte sprach Ministerial-Kommissär Dr. Weis in einem längeren und ausführlichen Vortrage zu Gunsten des Entwurfs nicht bloß über das Konkursrecht, sondern auch über die Stellung der Staatsanwaltschaft im Zivilprozesse überhaupt. Nach ihm sprachen die Abgeordneten Dr. Schmitt, Wiedenhofer, Dr. M. Barth, Dr. Völk, Umbscheiden und Dr. Edel. Bei der Abstimmung wurde das allgemeine Konkursrecht des Staatsanwaltes einstimmig abgelehnt. Der Abänderungsvorschlag des Ausschußreferenten v. Neumayr (Anwesenheit des Staatsanwaltes in allen Sitzungen) wurde mit allen Stimmen gegen die des Referenten gleichfalls abgelehnt. Dasselbe Schicksal erlitt die Modifikation der Abgeordneten Dr. Edel und Umbscheiden (Berechtigung des Staatsanwalts zur Anwesenheit

13½ kr. Gold per Pfund fein 810. 5-Franken-Thlr.

in den Sitzungen vorbehaltlich seiner Verpflichtung hiezu in speziellen gesetzliche Fällen.) Es stimmten nur die Antragsteller dafür. Das Resultat dieser negativen Abstimmung ist der positive Schluß, der sich aus der Debatte ergibt, daß die Mehrheit des Ausschusses die Staatsanwaltschaft nur in speziellen, der späteren Berathung vorbehaltenen Fällen am Schlusse der Verhandlung zum Vortrage ihrer Ansicht (Konklusion) zulassen will.

München, 10 Febr Gestern Nachmittags erhielten hiesige Geschäftshäuser die telegraphische Mittheilung, es sei an der gestrigen Frankfurter Börse das Gerücht einer Erkrankung des Königs Victor Emanuel verbreitet gewesen, und in Folge dieses Gerüchtes ein Fallen der Course fast aller Effelten eingetreten. (Das Gerücht von dieser Erkrankung war bereits gestern Morgen durch den Telegraphen hier bekannt.) (Bayer. Ztg.)

Stuttgart, 9. Febr. Die am 6. v. Mts. in Folge Entzündung durch einen Blitzstrahl niedergebrannte Stammburg der Grafen v. Rechberg, Hohenrechberg, soll von den HH. Grafen v. Rechberg wieder aufgebaut werden. Noch vor wenigen Tagen traf man dort unter dem fußhohen Schutt hell auflodernde Gluth, obschon jetzt ein voller Monat seit dem Brande verflossen ist.

Unter dem Militär in Hanau herrscht das Nervenfieber in so heftiger Weise, daß das Lazareth und die sonst zur Unterbringung von Kranken benutzten Räume mit solchen bereits überfüllt sind.

Der Hauptgegenstand der Berathung auf der am 1. März in Paris zu eröffnenden allgemeinen europäischen Telegraphenkonferenz soll, wie es heißt, die Eintheilung der europäischen Staaten nach bestimmten Zonen mit Einheitstaxen sein.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 8. Febr. Die in der Sitzung des Abgeordnetenhauses von der Regierung vorgelegte unveränderte Militärnovelle bietet keine Aussicht zu einer Ausgleichung, indem der Kriegsminister seinen bisherigen Standpunkt festhält. Der Handelsminister überreichte einen Eisenbahngesetzesentwurf für die hohenzollern'schen Länder. Motiv: Die demnächstige Eisenbahnverbindung mit Würtemberg und Baden.

Ausland.

Italien. Turin, 6. Febr. Gestern Abend riefen vereinzelte und sicher dafür bezahlte Indivi uen an verschiedenen Punkten der Stadt: „Am 14. März Barrikaden." Der 14. März ist der Geburtstag des Königs und des Kronprinzen. Unter den hiesigen Kaufleuten und Gewerbetreibenden, welche durch die plötzliche Abreise des Hof's und durch die dadurch eingestellten Festlichkeiten zu Schaden kommen, herrscht große Erbitterung gegen den Magistrat. General Cialdini hat bereits das hiesige Kommando übernommen und erklärt, daß er schlechterdings keine Wiederholung der Ruhestörungen dulden werde.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, der von dem freiherrlich von Wolfskeel'schen Kirchenpatronate für den bisherigen Pfarrer in Uengershausen, Julius Heinrich Anton Braungart, allerunterthänigst ausgestellten Präsentation auf die protestantische Pfarrei Albertshausen, Decanats Würzburg, die Allerhöchste landesfürstliche Bestätigung zu ertheilen; ferner den Erasmus Distler wegen nachgewiesener Dienstes-Unfähigkeit seiner Stelle als Gefängnißwärter am Bezirksgerichte Würzburg zu entheben und die hiedurch in Erledigung kommende Gefängnißwärterstelle am Bezirksgerichte Würzburg dem Gefängnißwärter Andreas Baudenbacher in Windsheim zu verleihen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 10. Februar. Sowohl österr. als auch amerikanische Effekten waren etwas beliebter. Der Umsatz im Ganzen war nicht von Belang. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 68½. 1860er Loose 83 15/16. Creditaktien 195¾. Amerik. v. 1882 51⅜ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät war die Tendenz fest. Oesterr. Creditaktien 196½ G. 1860er Loose 84⅝ G. 1882er Amerikaner Bonds 52⅛.

Pegelstand des Mains: 1' 7".

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Gabler'sche Brauerei.

Morgen Sonntag

Harmoniemusik

Restauration Mocca.

Von Morgen an guter Mittags-Tisch zu 12 kr. und 15 kr.

Auch sind daselbst schöne möblirte Zimmer zu vermiethen. (2126

2130) Frisch gesalzene **Ochsen-Kneudel** das Stück zu 18 kr., sowie sehr schöne trockene **Bratwürstdärme** das Pfund zu 2 fl., gesalzene **Hammelsdärme**, für Schweinemetzger geeignet, das Hundert 12 fl., sind stets vorräthig und in großer Auswahl zu haben Restauration alte Post.

Schmidt.

Wiener Krapfen und Rahmtörtchen

empfiehlt

M. Preger,

vormals **J. S. Herzing.**

2179) Eichhornstraße.

2124] Es wird ein leeres Zimmer oder sonst eine Räumlichkeit zum Aufbewahren von Möbeln sogleich oder bis 1. Mai zu miethen gesucht.

Näh. in der Exp.

Das in Stahel's Verlag in Würzburg neu erschienene Büchlein:

Eine Stunde in der Fastnacht

vor dem

allerheiligsten Herzen Jesu.

Eine fromme Uebung, den Gläubigen gewidmet, von P. Ludw. Costa und mit bischöflicher Gutheißung übersetzt von O'Byrne. 1859. 2 Bogen in 16⁰. Preis 6 kr. oder 2 Sgr. wird

bestens empfohlen.

2119) Bis längstens Ende März l. Jrs. ist in der untern Theaterstraße, 1. D. 199 über 2 Stiegen, ein schönes neu hergerichtetes Logis von 3 Zimmern, heller Küche, große Altane vor dem Quartiere, 2 Bodenkämmerchen, Keller, geräumiges Holzlager, Wasserleitung, Regenwasserreservoir ꝛc. stündlich zu vermiethen. Könnte auch schon früher bezogen werden.

Näheres neben daran 1. Distr. Hs.-Nr. 200 über 2 Stiegen, jeden Tag Mittags von ½1 bis ½3 Uhr.

2127] Ein einstöckiges Wohnhaus im guten Zustande, bestehend aus 2 größeren und 3 kleineren Zimmern, 1 Küche, geräumigen Keller und Wasserleitung, wozu noch ein Garten mit Bauplatz gehört, ist um 3600 fl. zu verkaufen. Das Ganze ist außerhalb des Sanderthores, unweit dem Glacis gelegen. Näh. in der Exp.

2169) Ein Perpendickel wurde verloren. Man bittet um Rückgabe.

Näh. in der Exp.

2148) Heu und Stroh wird noch immer verkauft. 4. Distr. Nr. 283, Elephantengasse.

2152) Im 5. D. Nr. 185 ist vorgestern ein Königshündchen m. Geschlechts, weiß und gelb gezeichnet, auf den Namen „Niza" gehend, abhanden gekommen. Dem Ueberbringer eine Belohnung und vor dessen Ankauf gewarnt wird.

2124] 3 schön möblirte Zimmer sind zu vermiethen. Näh. Semmelsstraße Nr. 55, 3. Etage.

2083 3b) Ein absolv. Pharmaceut mit sehr guten Zeugnissen sucht sogleich eine Stelle. Näh. im Reichsapfel in Würzburg.

1980 2b) Im 1. D. Nr. 412 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Aussicht auf den Main sogleich zu vermiethen.

Schöne Betten werden verkauft im ehem. Arbeitshaus, 1 St. rechts.

Gestorben:

Georg Joseph Börschlein, Schuhmachermeister, 63 J. 9 M. a. — Margaretha Fischer, Pflasterersw., 70 J. a.

Handels-Institut

von

J. Jenny-Cuhat in Lassarraz Ct. Waadt, Schweiz.

Mit kommendem Frühling können wieder Zöglinge in die Anstalt eintreten. Hauptfächer sind: Gründliche Erlernung der neueren Sprachen, als: Französisch, italienisch, englisch und deutsch; kaufmännisches Rechnen; einfache und doppelte Buchhaltung; Correspondenz in oben benannten Sprachen mit Wechsellehre. Der Zögling wird stets streng väterlich überwacht und für sein geistiges und leibliches Wohl aufs Beste gesorgt.

Jährlicher Pensionspreis Frcs. 680.

Nähere Auskunft ertheilen auf gef. Anfragen:

M. Hautin, Pfarrer in Lassarraz, **A. Plüß**, Kaufmann in Bergdorf, Bern, **Ringwald**, Kaufmann in Steinen, Baden, sowie der **Direktor**. (2118 2a

---

Soeben angekommen:

Kaulbach's Schillergallerie,

Blatt 1 bis 3. Visitenkartenformat à 36 kr.

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg, Sterngasse Nr. 169.

Gebrauchte Eisenbahnschienen

in gutem Zustande, sowohl für Seitengeleiße als bauliche Zwecke brauchbar, empfiehlt zu billigem Preise

2116) (5a) **Jacob Scheld** in Darmstadt.

Anwesen-Verkäufe.

Eine sehr gut rentirende Kunstmühle mit 4 Gängen in einer Stadt, schönen Gebäuden, großer Oekonomie, ca. 105 Mg Felder und Wiesen von bester Bonität, in reicher Fruchtgegend, ist billig zu verkaufen. Der Mehlhandel wird stark betrieben, sie ist zugleich Handelsmühle mit ständiger Wasserkraft.

Eine schwunghaft betriebene Gerberei in einer Stadt Frankens, mit schönen neuen Gebäuden, Felder, Gemeinderecht, Inventar, nahe an der Bahn, ist sofort zu fl. 14000 zu verkaufen.

Mehrere sehr rentable Brauereien in Städten und auf dem Lande zu fl. 8, 10—12000 fl. sind zu verkaufen. Näheres bei

(2125 **A. Müller junior** in Haßfurt a/M.

Ausverkauf

von Resten **Tuch, Bukskin & verschiedenen Damen-Kleiderstoffen** zu sehr billigen Preisen.

Zugleich empfehle ich mein Lager in

Bielefelder, böhmischen & schlesischen Leinen.

S. Schlenker,

1894] (3c) an der Stockstiege zur Büttnersgasse.

Empfehlung.

Ich mache hiemit den geehrtesten Eltern bekannt, daß vom 15. Februar an wieder der Unterricht in weiblichen Handarbeiten beginnt.

Schulpflichtige Mädchen erhalten Stunden außer ihrer Schulzeit und noch nicht schulpflichtige werden auch zu diesem Zwecke aufgenommen und man versichert die freundlichste und sorgsamste Behandlung.

Die Bedingungen werden derart gestellt, daß sich auch Unbemittelte daran betheiligen können.

Erwachsene Töchter erhalten bei Erlernen des Weiß- und Kleidernähens alle möglichen Schnittmuster nach den neuesten Journalen.

Auch werden Häkel- und Strick Arbeiten, sowie Herrn- und Frauenhemden zur Verfertigung angenommen.

Babette Engelbreit.

1887) Wohnung: Semmelstraße Nro. 50.

Arbeiterunterstützungs-Verein.

Indem auch in diesem Jahre wieder durch Extra-Beiträge ein

Tanzkränzchen

Sonntag den 19. ds.

stattfindet, so werden die Herren Mitglieder zur Lösung von Karten auf Sonntag den 12. und Montag den 13. Februar im Lokale freundlichst eingeladen. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Der Ausschuß.

I. Vorstand:

3138) Heinrich.

Eintracht.

Sonntag den 12 Februar

musikalische Abend-Unterhaltung.

Montag den 13. Februar

Besprechung

punkt 8 Uhr

und werden die HH. Mitglieder ersucht, pünktlich zu erscheinen.

2054) Der Ausschuß.

Sterbkasse-Verein

der Eisenbahnbediensteten und Bezirkswerkstattarbeiter.

Sonntag den 12. Februar

Plenar-Versammlung

im Gasthaus zum Löwen.

Abends ½8 Uhr. (2006 2b

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag

gutbesetzte

Harmoniemusik,

wozu ergebenst einladet

Nikolaus Troll.

Bayerisches Kaffeehaus.

Morgen Sonntag

große türkische

Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

3136) Bei Unterzeichnetem wird von heute an 1862r, 1863r u. 1864r Wein verzapft.

Ignatz Scheller,

5. Distr. 147, Schloßgasse.

Eau fumante.

Die ganze Flasche 30 kr., die halbe 15 kr. Nur wenige Tropfen auf dem warmen Ofen verdampft verbreiten den angenehmsten Wohlgeruch. In frischer Sendung vorräthig bei

F. Bayer, jun.,

1916 3c) am Schmalzmarkt.

2044 2b) Am Sonntage wurde eine **Brieftasche** verloren. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen gute Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Einladung.
Kommenden Dienstag den 14. Februar 1865 wird zum Besten der hiesigen Stadtarmen auf hiesiger Bühne aufgeführt:
Der Pariser Taugenichts,
Schauspiel in 4 Akten von Töpfer,
und:
Die Schwäbin,
Lustspiel in 1 Akt von Castelli.
Zu diesen Vorstellungen erlauben wir uns alle Wohlthäter und Freunde der Armen mit dem Bemerken einzuladen, daß die Eintrittskarten dazu am nämlichen Tage früh von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes und später an der Theater-Kasse um die gewöhnlichen Preise der Benefize-Vorstellungen zu haben sind.
Würzburg, am 10. Februar 1865.
Der Armenpflegschaftsrath.
II. Vorstand: Göbel.
Hell, Sekr.

Leimsud.
Morgen Sonntag den 12. Febr.
Gesangs-Soirée
des rühmlichst bekannten Zither-Virtuosen G. Mayer und der beiden Sängerinnen Elise und Auguste Dittmann. Anfang 8 Uhr.
Abends 8 Uhr
Café Schönbrunnen.
Montag den 13. Febr.
Café Reichel.
Anfang ½8 Uhr.

Warnung.
Ich sehe mich genöthigt, die Warnung vom 3. Mai 1851 des Würzburger Stadt- u. Landboten Nr. 106 wieder in Erinnerung zu bringen.
Ich mache hiermit Jedermann bekannt, daß ich für meinen Stiefsohn Philipp Ziegler für alle Zukunft keine Zahlung mehr leiste, oder von ihm eingegangene Verbindlichkeiten auf mich nehme, wenn ich nicht vorher meine ausdrückliche Einwilligung hiezu gegeben habe.
Hof Dattensoll, k. Landg. Arnstein.
Melchior Völker,
2121) Oekonom.

Eine goldene Broche wurde gefunden und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren abgeholt werden. Näh. in der Exp. 2141)

Ein solides Mädchen wird in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. Plattnersgasse Nro. 108. (2123

Ein solides Mädchen, soeben hier angekommen, sucht sogleich eine Stelle als Kellnerin. Näheres bei Frau Wilhelm, 3. Distr. Nro 248, Glockengasse. (2129

Ein Mädchen von soliden Eltern sucht sogleich oder auf's Ziel einen Dienst bei einer ruhigen Familie. Näh. in der Exp. (2140

2039 2b) An 1 oder 2 Herrn (Gewerbschüler l. w.) ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen und wird daselbst Gelegenheit geboten, sich im Französischen und Englischen zu üben. Auch kann auf Verlangen die Kost gegeben werden. Näh. in der Exp.

Ein schön möblirtes Zimmer ist sogleich oder bis 1. März an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. 1. Distr. Nro. 334, Bleichacher Kirchgasse. (3133

2151]

Danksagung.

Für die zahlreiche und ehrende Theilnahme an der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer unvergeßlichen Tochter und Schwester, Jungfrau

Maria Agatha Kipp,

sprechen wir hiemit allen Verwandten, Freunden und Bekannten den höflichsten Dank aus, und empfehlen der Dahingeschiedenen eine liebevolle Erinnerung bewahren zu wollen.

Würzburg den 11. Februar 1865.

Die tieftrauernde Mutter mit ihren 4 Kindern.

Filzgalloschen für Glatteis

bei

J. Friedberger

an der Marienkapelle.

2166)

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 18 kr.

5817] (q) **die Kronen-Apotheke in Würzburg.**

Bekanntmachung.

Zur Herstellung einiger Correctionsbauten am Main sind nachbezeichnete Steinquantitäten erforderlich, deren Lieferung auf dem Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden soll.

A. Im Rentamtsbezirk Würzburg

I. Loos oberhalb Würzburg.

Beim Thomaswörth zwischen Stunde 35¹/₈ u. 35²/₈	8¹/₂	Kubikruthen.
Bei Heidingsfeld „ „ 36²/₈ u. 36³/₈	45	„

II. Loos unterhalb Würzburg.

Bei Himmelspforten	8	Kubikruthen.
Am Krummenfurth zwischen Stunde 38⁶/₈ u. 39	134	„
Oberhalb Veitshöchheim zwischen Stunde 39²/₈ u. 39³/₈	179	„
Bei Thüngersheim zwischen Stunde 40⁵/₈ u. 40⁶/₈	7¹/₂	„

B. Im Rentamtsbezirk Karlstadt.

I. Loos.

Bei Retzbach zwischen Stunde 41³/₈—41⁴/₈	100	Kubikruthen.
„ „ „ „ 41⁶/₈—41⁷/₈	45	„

II. Loos.

Bei Himmelstadt zwischen Stunde 42⁵/₈ u. 42⁶/₈	160	Kubikruthen.
Zur Uferversicherung bei Laudenbach zwischen Stunde 43⁵/₈—43⁶/₈	14¹/₂	„

Die Bedingungen hiefür können täglich auf dem Bureau der unterfertigten Baubehörde eingesehen werden.

Lusttragende wollen ihre schriftlichen Angebote für die Steinlieferung zu den Bauten im Rentamtsbezirke Würzburg

beim k. Bezirksamt Würzburg

längstens bis am 16. Februar 1865 Abends 6 Uhr und für jene im Rentamtsbezirke Karlstadt

beim k. Bezirksamt Karlstadt

längstens bis zum 21. Februar 1865 Abends 6 Uhr mit der Aufschrift versehen:

„Submission für die Steinlieferung zu den Korrektionsbauten am Main" verschlossen und frankirt einreichen.

Würzburg am 28. Januar 1865.

Königl. Baubehörde Würzburg II.

Spatz. (1712 (2b)

Alte Mainlust.

Burkarderstraße.

Morgen Sonntag

Quintett.

Anfang 3 Uhr. (2168

Kleebaum.

Morgen Sonntag

gutbesetzte Tanzmusik.

Hiezu ladet ergebenst ein

2182) M. Wehner.

Stadt-Theater.

Sonntag den 12. Februar 1865.
6. Vorstellung im 8. Abonnement.

Der böse Geist Lumpacivagabundus

oder:

Das liederliche Kleeblatt.

Zauberposse mit Gesang in 3 Akten von J. Nestroy. Musik Ch. Müller.

Montag den 13. Februar 1865.
Mit hoher Magistrats-Bewilligung.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Erstes Gastspiel der königl. sächs. Hof- und Kammer Sängerin Frau Bürde-Ney v. Hoftheater zu Dresden.

Fidelio.

Oper in 2 Akten von L. v. Beethoven.
Fidelio: Frau Bürde-Ney als 1. Gastrolle.

Erhöhte Eintrittspreise:
Fremdenloge 1 fl. 42 kr. Erster Rang 1 fl. 12 kr. Zweiter Rang 48 kr. Sperrsitz 1 fl. Parterre 36 kr. Amphietheater 18 kr. Gallerie 12 kr.

Den verehrlichen Abonnenten bleiben bis halb 12 Uhr die Plätze reservirt.

Dutzend-Billete sind für diese Vorstellung nicht gültig.

Die Direction.

Blaue Glocke.

Heute Samstag

Gesangs-Soirée

des rühmlichst bekannten Zither-Virtuosen G. Mayer und der beiden Sangerinnen Elise und Auguste Dittmann.

Abends ¹/₂8 Uhr. [3135

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag

Produktion,

Abends 6 Uhr

gutbesetzte

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

J. Feineis

Aumühle.

Morgen Sonntag

große türkische

Tanzmusik.

Ludwig Bauch'sche Brauerei.

Morgen Sonntag

Blechmusik.

Gebrüder Wolz'sche Brauerei.

(Vormals Schneider.)

Heute Abend wie jeden Samstag

Septett.

2142] Ein schönes Logis von 2 Zimmern nebst Zugehör ist zu vermiethen. Nr. 16, Karthäußergasse.

Würzburg-Heidelberger-Bahn.

Die Lieferungen von Kalkbruchsteinen betr.

Für die Erbauung der Betriebsgebäude der Station Geroldshausen soll die Lieferung von Kalkbruchsteinen im Submissionswege vergeben werden.

Die Bedingungen können bei unterfertigter Behörde eingesehen werden und müssen die Angebote bis längstens

Montag den 20. Februar l. Js. Mittags 12 Uhr

versiegelt und portofrei daselbst eingereicht sein.

Die Eröffnung der Submissionen, sowie der bedingte Zuschlag wird am selben Tage Nachmittags 3 Uhr erfolgen.

Heidingsfeld, den 10. Februar 1865.

Königliche Eisenbahnbau-Sektion.

Wiß.

2157] (2a)

Geld-Cours vom 10 Februar.

Schrannenhalle.

Morgen Sonntag

CONCERT

vom Streichorchester der königl. Landwehrmusik.

Anfang 2½ Uhr.

Entrée: für Herrn 6 kr., für Damen 3 kr.

Programme am Eingange zum Saale.

Die Garderoben sind geöffnet. Vergütung 3 kr. à Person.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Stephan Weiss.

Engl. Colchester-Austern & Astrachan-Caviar

frische Sendung empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma Sebast. Carl Zürn
auf der Brücke.

2178]

Aecht amerikanisches wasserhelles Petroleum

I. Qualität,

Prima-Solaröl

empfiehlt **Th. Gottfr. Schwarz.**

Vom Chemiker F. Schreyer neuerfundene

Pillen gegen Zahnschmerz

an cariösen (hohlen) Zähnen.

Geprüft vom hohen Ober-Medicinal-Collegium, genehmigt vom allerhöchsten k. bayer. Handelsministerium.

Incl. Emballage und Gebrauchsanweisung 18 kr. per Schächtelchen.

Vorräthig bei

Würzburg:	Herrn	Apotheker	C. Großmann.
„	„	Kaufmann	J. G. Zink.
„	„	„	Otto Uehlein.
Brückenau:	„	„	B. B. Glück.
München:	„		Schreyer u. Comp.
Kissingen:	„	Apotheker	J. B. Ihl.
Kitzingen:	„	Kaufmann	Ig. Zürlein.
Schweinfurt:	„	„	C. F. Voit jr.
Zeil:	„	„	J. P. Pöllath.

In Orten, in welchen sich noch keine Depots befinden, übertragen wir gerne den Verkauf soliden Häusern gegen namhaften Rabatt. 2115) (a)

Bilder & Spiegel

in **Gold-, Schwarz-** und **Palisander-Leisten** werden auf das Schnellste und Billigste eingerahmt und zugleich auf der Rückseite, um das Bild vor Staub zu schützen, gut verklebt bei

Johann Keidel, Vergolder,

2147] (3a) Laden: Neubaugasse Nr. 209.

Abonnement-Marken

werden vom 12. Februar an gegen 10 pCt. Ermäßigung im Central-Comptoir, obere Wöllergasse Nr. 93, abgegeben, woselbst auch nähere Auskunft ertheilt wird.

2161] **Das Dienstmann-Institut.**

Harmonie.

Dienstag den 14. Februar

Tanzgesellschaft.

Anfang 6 Uhr

Die verehrlichen außerordentlichen Mitglieder wollen sich durch Vorzeigung ihrer Eintrittskarten legitimiren.

Bei dieser Gelegenheit wird bekannt gegeben, daß zu dem auf Samstag den 25. Februar anberaumten, um 7 Uhr beginnenden Balle auch Masken Zutritt haben, und in Bezug hierauf folgende Bestimmungen getroffen worden sind:

1) Die Eintrittskarten für Masken werden nur an ordentliche Mitglieder, sowie an abonnirte Damen verabfolgt, welche dieselben von Mittwoch den 22. bis Freitag den 24. Febr. jeden Vormittag von 9—12 Uhr im Inspektionszimmer persönlich in Empfang nehmen können. Stellvertretung durch Familienangehörige oder andere Personen kann zur Beseitigung etwaiger Mißbräuche nicht als zulässig erachtet werden.

2) Auf jede Maskenkarte wird der Name des ordentlichen Mitgliedes, resp der abonnirten Dame, von welchen dieselbe verlangt wird, ausdrücklich gesetzt.

3) Außerordentliche Mitglieder, sowie der Gesellschaft als Gäste angehörige Personen haben — auch wenn sie maskirt den Ball besuchen — ihre gewöhnlichen Eintrittskarten vorzuzeigen.

4) Es werden nur Masken in eleganten Charakter-Costüms oder seidenen Dominos zugelassen, und wird ein eigens hiezu aufgestelltes Komite die Kontrole üben und Unberechtigte, gleichwie Masken in unpassenden Anzügen ohne Weiteres unter Abverlangung der Karte zurückweisen, wobei die Haftung desjenigen Mitgliedes, auf dessen Namen dieselbe lautet, selbstverständlich erscheint.

5) Jede Maske hat sich auf Verlangen der mit der Ballinspektion beauftragten Vorstandsmitglieder zu demaskiren; die allgemeine Demaskirung geschieht um 10 Uhr.

6) Schließlich wird noch bemerkt, daß der Zutritt zum Balle auch in Charakter-Costüms ohne Masken gestattet ist. (2110

Musik-Verein.

Den verehrlichen Mitgliedern diene zur vorläufigen Notiz, daß nach heute eingetroffener telegraphischen Depesche die Familie Pombardonelli aus Mailand am 20. d. Mts. unter Mitwirkung der aktiven Mitglieder des Vereins, im Schrannensaale ein großes Concert geben wird.

Näheres folgt.

2164) **Der Ausschuss.**

2122) Ein noch gut erhaltener Flügel ist billig zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. i. d. Exp. (2a)

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Bekanntmachung.

Wegen Ablauf des bisherigen Pachtes beabsichtigt die k. bayr. Bank die ihr zugehörigen in Mitte der Stadt Bamberg liegenden zwei Kunstmühlen mit kleinem Nebengebäude (sogenannte Mehlwaage) nebst Stallung zu verkaufen, eventuell wieder auf mehrere Jahre zu verpachten.

Beide Mühlen sind in ganz gutem baulichen Zustande und deren innere Einrichtung von bester und neuester Construktion.

Dieselben bestehen in:

A) der vorderen am Theresienplatze gelegenen Kunstmühle,

welche zwei Stockwerke hoch massiv von Steinen erbaut ist, 8 Mahlgänge hat, wovon je 4 Gänge von einem Rade getrieben werden, deren eines 25 das andere 23 Pferdekräfte nachhaltige Wasserkraft durch die Regnitz dem Mühlwerke übertragen, einen täglichen Verbrauch von 15 bis 20 Schäffel Getreide ermöglichen und nie in Wassermangel gerathen.

Der erste Stock enthält 4 heizbare Zimmer und eine Kammer; der zweite Stock drei heizbare Zimmer und Kammern für das Dienstpersonal; zur ebenen Erde befindet sich ein Laden mit Einrichtung zum Mehlverkaufe.

Das Gebäude nebst Maschinen und Einrichtung liegt mit fl. 54,670 in der Landesbrand-Assecuranz.

B) Der hinteren Kunstmühle.

Dieselbe ist massiv aus Quadern dreistöckig erbaut, hat ein eisernes liegendes Werk von guter Construktion mit 7 Mahlgängen, deren Leistungsfähigkeit bei einer Triebkraft von 40 Pferdekräften auf ungefähr 10 Schäffel per Tag veranschlagt werden kann und nachhaltig bleibt, da Wassermangel nie eintritt.

Im 2. Stock befindet sich eine Wohnung mit zwei Zimmern, einer Kammer und Küche.

Gebäude mit Einrichtung sind der Brandassekuranz mit fl. 31,700 einverleibt.

Als besondere Rechte bestehen:

1) das Getreidemahlen für eigene Rechnung oder gegen Lohn, sogenannte Mitz, und
2) ein radicirtes Recht zum Mehlverkaufe en detail.

C) Der Mehlwaage.

Diese steht in der Nähe beider Mühlen, hat parterre einen Lagerraum, im 1. Stock ein Zimmer mit Alkoven, eine Kammer, Küche, unterm Dache ein Zimmer und eine Kammer, und ist mit fl. 3000 assekurirt.

D) Der Stallung.

Dieselbe ist getrennt von den Mühlen, hat einen Hof, Stallung für 4 Pferde, Kammer für den Knecht, im Dachraum einen Heuboden und liegt mit fl. 2800 in der Brandassecuranz.

Der Werth der Utensilien und des Mobiliars für beide Mühlen ist auf ca. fl. 5500 angeschlagen.

Kaufs- und Pacht-Offerte sind bis längstens 1. März l. Js. verschlossen bei der unterfertigten k. Filialbank Bamberg einzureichen und können für beide Mühlen zusammen, oder für jede einzelne Mühle gemacht werden.

Die Bescheidung der eingegangenen Offerte wird durch die kgl. Bankdirektion bis längstens 15. März l. Js. erfolgen und die Uebernahme der Objekte und des Geschäftsbetriebes kann vom 1. April l. Js. an stattfinden.

Ausführlicher Beschrieb sämmtlicher Objekte liegt zur Einsicht bei der unterfertigten königl. Filialbank auf.

Die Anwesen selbst können täglich eingesehen werden.

Bamberg, 10. Januar 1865.

Königliche Filial-Bank.

779] (2b) Gabler.

Bekanntmachung.

In der Concurssache des Lorenz Iff von Sömmersdorf wird hiermit bekannt gegeben, daß das unterm Heutigen erlassene Prioritäts-Erkenntniß vom 15. März l. Js. an 30 Tage lang in Kraft der Verkündung an der Gerichtstafel angeheftet sein wird.

Schweinfurt, den 7. Februar 1865.

Königliches Bezirksgericht.

Kahl.

2119) Scherer.

1870 3c) Im 1. D. Nr. 289 in der Sackgasse ist ein sonniges Logis von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. Mai zu vermiethen.

1904 3c) Im 1. D. Nr. 252 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, 3 Mansarden und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Bis zum 1. Mai zu beziehen.

1611 2b) Zwei elegant möblirte, ineinandergehende und mit allem Comfort ausgestattete Zimmer sind sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Vermiethung.

Zum 1. Februar oder auch zum 1. Mai vermiethe ich in meinem neuerbauten Hause vor dem Sanderthor eine elegante Wohnung von 7 Zimmern nebst Vorzimmer, Küche mit Wasserleitung ꝛc. ꝛc. nebst Gartengenuß.

Stallung für mehrere Pferde kann auf Verlangen dazu gegeben werden.

719 6e **Philipp Treutlein.**

Untersuchung gegen den Häfnergesellen Sebastian Heim von hier wegen Diebstahls.

Der Häfnergeselle Sebastian Heim von hier hat sich zur Straferstehung gestellt, weßhalb das seine gefängliche Einlieferung bezweckende Ausschreiben vom 9. v. Mts. zurückgenommen wird.

Würzburg, den 8. Februar 1865.

Königliches Bezirksgericht.

Hofmann. Gros.

Gepreßte Weinhefe wird gekauft bei Leo und Friedrich vor dem Sanderthor.

1952 b

Extra-Felleisen von 1849 bis 1858, complett und gut gebunden, sind billig zu verkaufen Lochgasse Nr. 20 über 2 Stiegen.

Auszuleihen sind:

fl. 30,000 in größeren und kleineren Parthien, durch das Bureau von

F. J. Manz.

Strichsausschreiben.

Im Concurs des Anton Dürr von Thüngersheim findet die von mir auf Mittwoch den 15. Februar l. Js. Nachmittags 4 Uhr im Gemeindehause zu Thüngersheim anberaumte Immobiliarversteigerung nicht an diesem Tage, sondern am

Donnerstag den 16. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr

alldort Statt und kommen hiebei zum Aufstrich:

a) Steuergemeinde Retzstadt:

Pl.-Nro. 10267, zu 485 Dez. Acker an der Sommerhell,
" 13684, zu 433 Dez. " an der Schottenleite,
" 13686, zu 791 Dez. " allda.
" 13673, zu 748 Dez. " am Thüngersheimer Bild,
" 14069, zu 346 Dez. Waldung hinterm Bändel,

b) Steuergemeinde Retzbach:

Pl.-Nro. 6999, zu 288 Dez. Acker hinterm Berg,

c) Steuergemeinde Thüngersheim:

Pl.-Nro. 2185, zu 234 Dez. Acker am hohen Rain,
" 5481, zu 153 Dez. Weinberg an der Bandleite,
" 8159, zu 143 Dez. " am Rothlaufsboden,
" 9072, zu 316 Dez. Oedung am linken Thierthal,
" 9082 a b c, zu 4,670 Dez. Acker am Thierthal,
" 9083½ a b, zu 462 Dez. }
" 9084½ a b, zu 432 " } Acker in der Steig,
" 9085, zu 809 Dez. }
" 1544½, zu 1,443 Dez. }
" 1544⅓, zu 0.074 " } Acker an der untern Au,
" 7469, zu 319 Dez. Weinberg am Freiberg,

wobei der Zuschlag **ohne Rücksicht auf die Taxe** erfolgt.

Würzburg, den 8. Februar 1865.

1000] (2b) **Huth**, k. Notar.

Curatel über den geisteskranken Kaufmann Franz Valentin Klingler von Neubrunn betreffend.

Durch diesgerichtlichen Beschluß vom Heutigen wurde Kaufmann Franz Valentin **Klingler** wegen constatirter dermaliger Geistesstörung auf die Dauer dieses Seelenzustandes unter die Curatel seines Bruders, des Weinwirthes Jakob **Klingler** in Neubrunn, gestellt. Dies wird mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß bis auf Weiteres lästige Verträge mit demselben ohne Zustimmung des Vormundes giltig nicht abgeschlossen werden können.

Zugleich wird zur Herstellung des Vermögensstandes desselben Termin auf

Montag den 6. März d. Js. Vormittags 9 Uhr

dahier bestimmt und werden alle diejenigen, die einen Anspruch an denselben zu haben glauben, hiemit aufgefordert, solchen an obiger Tagfahrt anzumelden und zu begründen.

Ebenso werden diejenigen, die solchem aus irgend einem Grunde etwas schulden oder ihm gehörige Gegenstände in Händen haben, aufgefordert, bei Vermeidung nochmaliger Zahlung, resp. Ersatzleistung nur an den Vormund Jakob **Klingler** Zahlung zu leisten beziehungsweise abzuliefern.

Marktheidenfeld, den 22. Januar 1865.

Königliches Landgericht.

Becker.

1336] (3b) Simon.

Bekanntmachung.

Bei der Neumünsterer Ehehaltenpflege sind zwei Stipendien von je 60 fl. in Erledigung gekommen.

Anspruch hierauf haben solche weibliche Dienstboten, welche wegen Gebrechlichkeit zum Dienen unfähig geworden sind, und vor Allem jene Bewerberinnen, welche bei Kanonikern und Vikaren des ehemaligen Stiftes Neumünster gedient haben.

Etwaige Gesuche sind mit den gehörigen Nachweisen vorzüglich über Leumund und Gebrechlichkeit versehen binnen 4 Wochen hierorts einzureichen.

Würzburg, den 3. Februar 1865.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister:
Hopfenstätter.

1994] (3b) Halb.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg & New-York

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Borussia,	Capt. **Meier,**	am 4. März,	**Teutonia,**	Capt. **Haack,**	am 15. April,
Bavaria,	„ **Taube,**	am 18. März,	**Saxonia,**	„ **Trautmann,**	am 29. April,
Germania,	„ **Ehlers,**	am 1. April,	**Bavaria,**	„ **Taube,**	am 13. Mai.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Rthlr. **150**, Zweite Cajüte Pr. Crt. Rthlr. **110**, Zwischendeck Pr. Crt. Rthlr. **60**.

Fracht ermäßigt für alle Waaren auf Pfd. Sterl. **2. 10** pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt:

am 15. März pr. Packetschiff „Oder", Capt. Winzen,
„ 1. April „ „Donau", „ Meyer.

Näheres bei dem Schiffsmakler „ August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.

F. J. Bothof, General-Agent
in Aschaffenburg,

sowie dessen Agenten:

Hch. Knorsch in Würzburg; Wegmeister **Brauser** in Volkach; **Peter Metzger** in Ochsenfurt, **Jakob Willms** in Rothenfels; **C. Fleischmann** in Kissingen; **Ed. Schönberger** in Königshofen; **Jos. Zink** in Hofheim; **Jakob Freudenthal** in Tann; **J. W. Klopf** in Neustadt a/S. und **Rud. Stoll** in Hammelburg. (c)

Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe,

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:

von Hamburg direct
nach **New-York** und **Quebec** am **1.** und **15.** jeden Monats,
nach **Dona Francisca, Blumenau** u. **Rio Grande do Sul** am 10. April, 10. Juni, 10. August, 10. Oktober.

Nähere Auskunft ertheilt unser Agent Herr **Lorenz Körber** am Schmalzmarkt in Würzburg.

Donati & Co.,
concessionirte Expedienten in Hamburg.

528] (9c)

Bekanntmachung.

Künftigen **Montag** den 13. ds. Mts. **Vormittags 10 Uhr** werden von der Oekonomie Commission des kgl 9. Infanterie-Regiments (Wrede) im X. Eingange der neuen Infanterie-Kaserne Nro. 200 779 Ordonnanzschirmmützen und 476 Halsbinden an den Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben.

Würzburg, den 7. Februar 1865. (2013 (2b)

Das Commando des k. 9. Infanterie-Regiments (Wrede.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Verhafts-Befehl.

Der I. Untersuchungsrichter am königl. Bezirksgerichte Würzburg verordnet, die ledige Juliana Hübner von Waldberg, k. Landgerichts Bischofsheim v/R., welche sich auch für Carolina Schmitt ausgibt und ein auf letzteren Namen lautendes Dienstbuch führt, wegen Anschuldigung des Vergehens des Diebstahls gemäß Art. 41 des Einführungsgesetzes zu verhaften und in das hiesige Untersuchungsgefängniß in Verwahrung zu bringen. Bei dem Vollzuge dieses Befehles ist solcher der benannten Juliana Hübner vorzuzeigen und dieselbe daran zu erinnern, daß sie gesetzlich berechtigt sei, gegen die vollzogene Verhaftung bei dem hiesigen Bezirksgerichte sich zu beschweren. Alle Gerichts-, Polizei- und Militärbehörden werden aufgefordert, zu der Vollstreckung dieses Verhafts-Befehles den erforderlichen Beistand zu leisten.

Würzburg, den 10. Februar 1865.

Der kgl. 1. Untersuchungs-Richter.
Bruder.

1957 2b) Ein Haus, welches sich gut rentirt, ist Familienverhältnissen wegen sogleich sehr vortheilhaft zu verkaufen.
Näheres bei

Gg. Schmauser.
I. Dist. Nr. 191½.

Encre violette Rouenaise.

Diese seit fast zehn Jahren in Deutschland mit so großem Beifalle aufgenommene Schreib- und Copir-Tinte, unstreitig die beste aller bisher im Handel vorgekommenen, ist stets zu beziehen durch unsern Vertreter für Deutschland Hrn.

Conrad Herold in Mannheim,

an den man sich wegen Gründung von Lagern u. s. w. in freien Briefen zu richten beliebe

---

1369 7c] Bei Unterzeichneter finden Frauenzimmer behufs ihrer

geheimen Entbindung

unter der größten Verschwiegenheit bequeme Aufnahme.

Frau **Elise Neubert,** Geburtshelferin,
Quintinsstraße Nr. 20 in Mainz.

1951 b) Ein Einstandsmann wird gesucht auf 1 Jahr 4 Monate zum 4. Inf.-Reg. nach Aschaffenburg.
Näh. in der Exp.

2016 2b] Ein **Mädchen** von ordentlicher Familie wird in ein hiesiges **Kurzwaaren-Geschäft** bis Ostern „oder auch früher" gesucht. Offerten unter 1710 besorgt die Exped.

1997 2b) **Billard-Ballen,** (Piramid), werden zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		Nach Frankfurt	
Courierzg.	12$_{55}$	Mittags	1$_{30}$	Mittags
Schnellzg.	5$_{25}$	Abends	[illegible]$_{40}$	Abends
Postzug 1	4—	Früh	4$_{30}$	Früh
Postzug 2	6$_{40}$	Früh	[illegible]—	Früh
Güterz. 1	11$_{55}$	Vorm	6—	Früh
Güterz. 2	4$_{30}$	Nachm	[illegible]$_{55}$	Nachm
Güterz. 2.	11$_{15}$	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2$_{30}$	Nachm	2$_{50}$	Nachm.
Schnellzg.	1[illegible]$_{10}$	Früh	10$_{40}$	Früh
Postzug 1.	[illegible]$_{55}$	Abends	7$_{15}$	Abends
Postzug 2	11$_{45}$	Nachts	11$_{55}$	Nachts
Güterz. 1	6$_{44}$	Früh	4—	Früh
Güterz. 2.	1$_{40}$	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 1.	10$_{41}$	Nachts	3$_{30}$	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzug	[illegible]	Nachm	1[illegible]	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10$_{15}$	Früh
Güterz. 2.	4$_{5}$	Abends	6$_{30}$	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Gerolzhofen-Schweinfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. B.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/M	1 U. — M. M.
Rottenbauer-Eisenbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 1 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 37. **Montag den 13. Februar 1865.** **Katharina v. Ricci.**

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Kiel, 11. Febr. Die „Kieler Ztg." meldet: Gestern hatten in Folge einer Einladung des Herzogs einige angesehene schleswig holsteinische Männer mit dem Herzog eine längere Besprechung über die das Land beschäftigenden Fragen.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, den Bezirksgerichtsschreiber extra statum Johann Anton Haus am Bezirksgerichte Aschaffenburg auf sein Ansuchen auf die Dauer eines Jahres in Ruhestand treten zu lassen.

Die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten gibt bekannt, daß Fahrpostsendungen an Se. Maj den Kaiser der Franzosen nur dann eine Weiterbeförderung in Frankreich finden dürfen, wenn ihnen eine bezügliche schriftliche Genehmigung des kais. Cabinets beigegeben ist. Die kgl Postanstalten haben daher die Annahme solcher Sendungen, welchen die besagte Genehmigung nicht beigegeben ist, zu verweigern und die Absender geeignet zu verständigen.

Bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg sind für diese Woche folgende öffentl. Sitzungen anberaumt: Am 14. d. Mts Nachmittags 3 Uhr gegen Thomas Lang von Niederlern, wegen Körperverletzung; am 16. d. Mts. Vormittags 8½ Uhr gegen Georg Oberreither von Rüdenhausen, wegen Diebstahls und Landstreicherei; Nachmittags 3 Uhr gegen Samuel Schwab von Rimpar, wegen desgl.; um 3½ Uhr gegen Nikolaus Burkert von Essenfeld, wegen Körperverletzung; um 4 Uhr gegen Balthasar Schloßnagel von Michelfeld, wegen Diebstahls; um 4½ Uhr gegen Joseph Metzler von hier, wegen desgleichen.

Schwurgericht für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal. (Forts.) Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Mittwoch den 11. Mai kamen schon Vormittags zwei ältere Frauenspersonen in städtischen Anzügen mit dunkeln Kleidern, schwarzseidenen Mantillen und schwarzen Hüten in den Laden des Kaufmanns August Frank in der Schlorrgasse zu Würzburg, und ließen sich verschiedene Shawls zeigen, entfernten sich aber wieder, ohne etwas gekauft zu haben Mittag etwa um 1 Uhr kamen sie wieder, besahen nochmals Shawltücher, wobei die Eine ein Herrenhalstuch um 1 fl. 45 kr. kaufte, und entfernten sich wieder, indem sie sagten, sie wollten erst für die Shawls die Tochter der Schwester der Einen zur Auswahl mitbringen. Sie kamen aber nicht wieder. Der Lehrling August Born war beim zweiten Besuche allein im Laden und hatten die zwei Weibspersonen bei ihrem ersten Besuche den Frank gefragt, wann er zum Essen gehe. Es waren drei Shawltücher im Gesammtwerthe von 10 fl. 42 kr. und 5 schwarzseidene Herrenhalstücher im Gesammtwerthe von 8 fl. 45 kr. entwendet. Längere Zeit konnten die beiden Weibspersonen nicht ausfindig gemacht werden. Später wurde durch die geschiedene Oekonomensfrau Margaretha Müllerklein, welche im Gasthause zum Bayerischen Hofe ein Zimmer in Miethe hat, zur Anzeige gebracht, daß ihr zwei daselbst logirende fremde Weibspersonen Modezeug zum Verkaufe übergeben hätten, das wahrscheinlich gestohlen wäre. Sie übergab das fragliche Modezeug bei Gericht, das Zeug war bei Kaufmann Peter Philipp Schnös dahier entwendet worden. Es wurden nun die beiden Weibspersonen verhaftet, in deren Person man zwei gefährliche Diebinnen entdeckte, die 63jährige Cigarrenmacherin Margaretha Kistner von Sommerhausen und die 51jährige Ahleschmiedswittwe Kunigunde Schwarz von Nürnberg. Die beiden hatten sich in der Strafanstalt kennen gelernt und waren intime Freundinnen geworden, führten einen Briefwechsel mit einander und machten sich gegenseitig zu Nürnberg und Sommerhausen Besuche. In der Wohnung der Kistner zu Sommerhausen fand man ein ganzes gestohlenes Modewaarenlager, und ihre Kleider hatten eingenähte Schürzen zur Verbergung entwendeter Waaren. Bei der Schwarz wurde zwar nichts aufgefunden, aber eine in Nürnberg an einen Lokomotivführer verheirathete Tochter der Schwarz übergab zu Gerichtshanden einen von derselben erhaltenen Shawl. Frank recognoscirt denselben als bei ihm entwendet. Die Schwarz will denselben bei Kaufmann Handel in Nürnberg gekauft haben. Dieser führt zwar solche Shawls, kann aber nicht bestätigen, daß der fragliche von der Schwarz bei ihm gekauft worden sei. Die Margaretha Kistner, welche das Stehlen in Kaufladen gleichsam als ihr Gewerbe betreibt und eine lange Reihe von Bestrafungen und Verurtheilungen wegen Diebstahls erlitten, wurde am 22. Juli 1864 als an der Krätze und Hautwassersucht leidend ins Juliushospital gebracht, wo sie am 30. August, als sie ins Badehaus gehen sollte, entsprang und seitdem nicht mehr aufgegriffen werden konnte. Es wird daher später vom Schwurgerichte gegen sie in contumaciam verhandelt werden. Daher sind auch die Diebstähle zum Nachtheile des Kaufmanns Schnös und der Kaufmannswittwe Siller dahier, bei welchen die Schwarz nicht mitwirkte, nicht Gegenstand der gegenwärtigen Verhandlung Kunigunde Schwarz erlitt eine lange Reihe von polizeilichen Bestrafungen wegen Diebstahls, Schimpfens, Rauferei, Unsittlichkeit, Uebernachtens im Freien. Vom Jahre 1839 an befand sie sich bis 1849 fast jedes Jahr in strafrechtlicher Untersuchung wegen Diebstahls, mußte aber jedesmal nach dem alten Strafverfahren wegen Mangels an hinlänglichen Beweisen das Strafverfahren eingestellt werden. Am 23. September 1851 wurde sie wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls vom mittelfränkischen Schwurgerichte zu 3 Jahren Arbeitshaus und am 24. September 1858 vom k. Bezirksgerichte Nürnberg wegen

Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls zu 3½ Jahren Arbeitshaus verurtheilt. — Auch in der öffentlichen Verhandlung bleibt die Schwarz, welche mit seltener Frechheit ihre Blicke im Gerichtssaale herumschweifen läßt, bei ihrem Leugnen. — Die kgl. Staatsbehörde entwickelte die Anklage und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. Die Vertheidigung suchte darzuthun, daß die Theilnahme der Schwarz nicht nachgewiesen sei, und plaidirte auf Freisprechung eventuell auf Hehlerei, eventuell auf Aufnahme eines Diebstahls von 2 Shawls. Die Geschwornen erhielten 2 Fragen: 1) Theilnahme an der Entwendung von 3 Shawls und 5 Herrenhalstüchern; 2) Theilnahme an der Entwendung von 3 Shawls. Nach ¼ stündiger Berathung verkündigte Herr Kaufmann Karl Philipp Bauer von Würzburg als Obmann den Wahrspruch der Geschwornen, wodurch die 1. Frage verneint die 2. aber bejaht wurde. Urtheil: 1 Jahr 6 Monate Gefängniß. Die k. Staatsbehörde hatte 4 Jahre Zuchthaus, die Vertheidigung 2 Monate Gefängniß beantragt.

Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten zu Würzburg vom 9. Februar 1865. Das Gesuch des Rothgerbergesellen Georg Bielau aus Hersfeld um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Josepha Keupp von hier wurde begutachtet; desgl. das Gesuch des Kaufmanns Martin Frank von Augsburg um Ansässigmachung und Verehelichungserlaubniß mit Louise Eggensberger; desgl. das Gesuch des Stationsdieners Johann Rüopel von Weibersbrunn um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Maria Walter von hier. — Abschlägig wurden beschieden: 7 Gesuche um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß, 1 Gesuch um Uebersiedlungserlaubniß auf Grundbesitz und Lohnerwerb, 1 Gesuch um Verleihung einer Buchbinderkonzession.

* Dem Einsender des Artikels in Nr. 36 über die Prüfung der Stadtschreiber, diene, daß es einer behördlichen Aufklärung der magistratischen Gemeinden nicht bedürfe, da solche nicht im Irrthum sind, es vielmehr feststeht, daß die Prüfung erforderlich und jedes Jahr im Februar am Sitze der Kreisregierung Prüfungen abgehalten werden, diese bei der in Aussicht stehenden neuen Gemeindeordnung, welche die Competenzen der Verwaltungen erweitert, voraussichtlich noch strenger nothwendig wird, da zu diesen Verwaltungsdiensten auf gute Qualification gesehen werden muß, wogegen auch die Besoldungen eine den erhöhten Dienstesanforderungen entsprechende Regulirung erfahren werden.

Außer den 7 vom Comité des Dresdner Gesangfeste adoptirten Chören von deutschen Componisten wurden unter den eingesandten Compositionen noch acht weitere für preiswürdig erkannt, auf deren Aufführung jedoch wegen Schattirung und Abgrenzung des Programmes verzichtet werden mußte. Unter denselben befindet sich auch eine Composition eines hiesigen, nicht genannten Componisten.

München, 10. Febr. Vor einigen Tagen wurden beim hiesigen Schwurgericht unter großem Andrange des Publikums zwei Beamtentöchter wegen Diebstahls zu längerer Festungsstrafe verurtheilt, weil sie einer Verwandten im Laufe der letzten Monate nach und nach mehrere tausend Gulden gestohlen hatten. (Wir haben s. Z. die Verhandlung mitgetheilt.) Während der ganzen Untersuchung und in öffentlicher Verhandlung blieben dieselben thränenden Auges darauf stehen, daß sie die gestohlenen Gelder für ihre allerdings außerordentlich luxuriöse Putz- und Lebsucht völlig verbraucht hatten. Und doch waren diese Betheuerungen nichts als Lügen! Denn schon gestern ist es unserer Detectivpolizei in der Person des ruhigen Commissärs Kericher gelungen, im Nymphenburger Schloßgarten einen Theil der entwendeten Gelder zu finden, indem dort unter einem Baume die beiden Mädchen die Summe von 1500 fl. in einer blechernen Schachtel vergraben hatten.

Stuttgart, 11. Febr. Wie die Abschaffung der Todesstrafe, so steht vermuthlich auch die Abschaffung der Prügelstrafe in unserem Lande bevor. Bereits werden über ihre Anwendung Erhebungen bei den Gerichten gemacht, welche vermuthlich die Seltenheit derselben und daher die Entbehrlichkeit dieses unwürdigen Strafmittels ergeben werden.

Stuttgart, 11. Febr. Unsere ganze Stadt ist heute erfüllt von der Erschütterung über einen gestern Abend im kgl. Hoftheater bei der erstmaligen Aufführung der „Karlsschüler" vorgekommenen tragischen Fall. Der Schauspieler Birnbaum, Schwiegervater des Prinzen Friedrich von Hanau, der den Sergeanten Bleistift darstellte, ward, wie es scheint, von der Erzählung der Lebensschicksale Bleistift's, die Aehnlichkeit mit seinen eigenen haben, so tief ergriffen, daß er nach dem Abgang hinter der Scene erschöpft auf einen Stuhl niedersank, nur noch wenige Worte sprechen konnte und dann vom Schlage getroffen verschied. Das Stück konnte nicht zu Ende gespielt werden. Die Theilnahme ist allgemein.

Aus einer **Leipziger** Correspondenz des „Schw. M." geht hervor, daß den österreichischen Sängern untersagt worden ist, an dem deutschen Sängerfest in Dresden Theil zu nehmen. Der Correspondent erinnert bei dieser Gelegenheit daran, wie im November vorigen Jahres dem Maffersdorfer Gesangverein in Nordböhmen vom dortigen Bezirksamte das „Schlachtlied" von Abt mit den Worten vom Programm gestrichen wurde: „Habt Ihr denn keine anderen Lieder, als immer Deutschland, Deutschland?"

Bingen, 11. Febr. Die vereinigten Bahnhöfe der Rheinischen und der Rhein-Nahebahn in Bingerbrück sind heute Morgen total abgebrannt. Ehe man mit Mannschaft und Löschungsmaterial bei der Hand war, hatten die Flammen schon das ganze Fachwerk der breternen Gebäulichkeiten verzehrt.

Eine telegraphische Depesche **Wien**, 11. Febr., meldet: Ein furchtbarer Schneesturm macht den Abgang der Züge auf der Westbahn und Südbahn unbedingt, auf den andern Bahnen höchst wahrscheinlich unmöglich.

Deutschland.

Oesterreich. Triest, 7. Febr. Die Ergebenheitsadresse für den Kaiser zählt über 12,00 Unterschriften. Heut Abends findet die Wahl der Deputationsmitglieder statt, welche nach Wien gehen und sie dem Monarchen überreichen sollen. Die Zahl derselben ist auf sechzehn festgesetzt

Preußen. Berlin, 10. Febr. Zeidler's Correspondenz sagt, der Graf v. Karolyi habe nur Auftrag, in Berlin die Nothwendigkeit baldiger Einigung zwischen dem österreichischen und dem preußischen Cabinet über das Schicksal der Herzogthümer vorzustellen. Oesterreich könne ernstlich nicht auf eine provisorische Regentschaft des Erbprinzen von Augustenburg zurückkommen. Im preußischen Ministerium sei jetzt die Berathung über die Art der Wahrung der Interessen Preußens beendigt. Aber in Betreff der definitiven Organisation der Herzogthümer fehle es an staatsrechtlichen Vorarbeiten, die erst mit dem Gutachten der Kronsyndici vorhanden sein würden. Weiter bemerkt die Correspondenz: Die Vorarbeiten für Herstellung des Nord-Ostseekanals seien vollendet; ihr Resultat werde bald durch eine Druckschrift veröffentlicht werden. Ferner: Die Rückkehr des Hrn. v. Ahlefeldt sei weder verlangt noch erwartet worden; die Regierung habe mit einem Prätendenten, der nur eine Privatperson sei, nichts zu verhandeln und abzuschließen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 10. Febr. Der Zwischenfall mit dem päpstl. Nuntius, (welcher in einem öffentlichen Sendschreiben an den Bischof von Orleans, die Maßregeln der Regierung schwer tadelte,) Msgr. Chigi, wird, wie es scheint, für diesen unangenehme Folgen haben. Man ist hier allgemein der Ansicht, die Stellung des Mgr. Chigi sei nicht mehr haltbar, und man glaubt, wenn ihn die päpstl. Regierung nicht von dem Posten eines Nuntius an dem französischen Hofe abberufe, so werde ein Bruch der diplomatischen Beziehungen zwischen den Höfen von Frankreich und Rom eintreten.

Neuestes.

Warschau, 10. Febr. Der Reorganisationsplan für das Königreich Polen ist amtlich hier eingelangt. Sämmtliche Regierungscommissionen und Gubernialregierungen werden aufgehoben. Die einzelnen Verwaltungszweige bilden hinfort nur Abtheilungen der entsprechenden Ministerien in Petersburg. Das Land wird in 27 Departements getheilt, deren jedem ein Präfect vorsteht. Die Statthalterschaft hört ebenfalls auf; dagegen wird ein Chef der Civilverwaltung und ein Oberbefehlshaber der Truppen ernannt.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 23. bis 11. Februar 1865.

Waizen pr. 300 Pfd. 16 fl. 1 kr., Korn pr. 300 Pfd. 11 fl. 31 kr., Gerste pr. 260 Pfd. 9 fl. 30 kr., Haber pr. 180 Pfd. 6 fl. 57 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. 13 fl. 9 kr., Linsen pr. 320 Pfd. — fl. — kr., Wicken pr. 320 Pfd. — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 19 kr., Gerste 5 kr. und Haber 5 kr. gestiegen. Korn 3 kr. gefallen. Verkauf 224,138 Pfd. Umsatzsumme 9,917 fl. 23 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 12. Februar. Das Geschäft war ohne Leben; die Tendenz im Allgemeinen jedoch eine mattere. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 68¹/₂. 1860er Loose 84. Creditaktien 196¹/₂. Amerik. v. 1882 51⁷/₈ Geld.

Pegelstand des Mains: 9″.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

2187) Am Samstag wurden zwei **Gänse** im Eise aufgefangen und können bei Fischermeister Ullrich im 5. Distr. Nr. 69 abgeholt werden.

2201) Am Samstag Abend verlor ein armer Dienstbote von der Karmelitenstraße bis in die Büttnersgasse eine schwarze **Weste.** Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe im 2. D. Nr. 491 gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

2181) In Sulzfeld a/M. Haus-Nr. 41 ist wegen abgelaufener Pachtzeit ein fehlerfreier 2¹/₂jähriger **Zuchtstier,** ächter Heilbronner Raçe, zu verkaufen.

2191) Freitag den 3. laufenden Monats ist bei Herrn Saamenhändler Uhl ein neuer dunkelbrauner wollener **Regenschirm** gegen einen schwarzseidenen vertauscht worden.

Man bittet, diesen Schirm bei Hrn. Uhl wieder umzutauschen.

2188) Vom Paradeplatze bis in die Eichhorngasse wurde eine **braune Decke** verloren. Bei Kutscher Bäuerlein im 2. D. Nr. 230 abzugeben.

2178) Ein gebildetes **Mädchen** aus achtbarer Familie wünscht einen Platz als Ladnerin und würde weniger auf Lohn als gute Behandlung sehen. Näheres durch Commissionär **Bauer,** 3. Distr. Nr. 334.

Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart.

Stand am 1. Februar 1865:

In Kraft bestehende Policen 8218 mit fl. 14,050,212 Vers.-Cap.
Neue Anträge seit 1. Januar dieses Jahres:

zur Lebensversicherung:	96 mit	fl.	258 756,
„ Alters- „	33 „	fl.	18,668,
„ Renten- „	1 „	fl.	107.

Zusammen Anträge: 130 mit fl. 277,531. Vers.-Cap

Im Laufe des Jahres wird mit Vertheilung der Dividende aus dem Jahre 1860 mit 43 Proz. der Prämien fortgefahren, vom 1. Juli d. Js. ab beginnt die Vertheilung der Dividende aus dem Jahre 1861 mit 35 Proz. Wer die Dividenden nicht von den Prämien abziehen lassen will, kann solche gegen 4 Proz. Zins und Zinses-Zins auf beliebige Zeit der Bank stehen lassen, und erhält dafür Dividendengutscheine. **Durch diese Einrichtung bildet die Bank für die Versicherten eine vorzüglich geeignete Sparkasse.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich der Agent

Würzburg, im Februar 1865. **A. Herold.**

Wohnungsveränderung & Empfehlung.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung, Rosengasse, verlassen, und jetzt Reibeltsgasse in dem ehemaligen Hause des Herrn Schreinermeisters Fröhlich mein Geschäft betreibe.

Für das mir bisher geschenkte Zutrauen höflichst dankend, bitte ich um ferneres gütiges Wohlwollen, und empfehle ich mich daher in allen einschlagenden Artikeln, Bauarbeiten sowohl als Möbeln, und werde ich stets bestrebt sein, den Wünschen meiner verehrlichen Kundschaften zu entsprechen, unter Zusicherung verläßiger Garantie und reeller Bedienung.

Hochachtungsvoll

Johann Zentner,
Schreinermeister.

2049) (3c)

Wohnungs-Veränderung.

Eva Hub, Stadthebamme, wohnt vom 3. Februar an im 2. Distr., Pommersgasse Nr. 285.

2171)

Eine **Dampf-Dresch-Maschine** von Clayten Schuttleworth u. Comp. in Lincoln, neuester Construction, kaum 10 Monate in Gang, ist wegen Trennung der Besitzer sogleich zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

2187] (2a)

Mein Lager

in ¼ und ½ Kisten Limburger-, Schweizer- und ächten Emmenthaler Käse empfehle ich zu äußerst billigen Preisen.

W. Rosenbaum,
grüner Markt Nr. 431.

2196) (3a)

Auch ist wieder eine Parthie vollsaftiger Emmenthaler כשר Käse angekommen.

Neu erschien bei F. Regel in Naumburg, vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Die

Stärkung der Nerven

als

Kräftigung des Geistes und zur Hebung vieler körperlichen Leiden des Menschen.

Ein Rathgeber für Nervenleidende

und Alle, welche geistig frisch und körperlich gesund bleiben wollen von

Dr. A. Koch.

9. Auflage. Preis 27 kr.

Ein in tausenden von Fällen erprobtes und in diesen stets als vollkommen bewährt erfundenes Verfahren, theilt diese Schrift allen an Nervenleiden Leidenden mit, sie allein zeigt ihnen den einzig möglichen Weg zur sichern Genesung.

Ausschreiben.

In der Verlassenschaft des verwittweten Auszügers Kaspar Schmitt von Arnstein sind etwaige Forderungen am

Dienstag den 21. d. Mts. früh 9 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden und nachzuweisen.

Arnstein, 8. Februar 1865.

Königliches Landgericht.
Mayer.

2177) Dr. Höhn, Assessor.

2162) Ein heizbares Zimmer ist nächst dem Schießhaus Hs.-Nr. 335½ zu vermiethen.

2160) Im Schildhof, 4. D. Nr. 48, ist ein kleines, heizbares Zimmer zu vermiethen.

2189) Es wird ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, aufs Ziel Ostern gesucht. (3a
Näh. in der Exp.

Lehrlings-Gesuch.

2170) In einem frequenten hiesigen christlichen Tuch- und Schnittwaaren-Geschäfte ist eine Lehrlingsstelle zu vergeben. Näh. in der Exp.

2204] Ein Conditorgehilfe sucht Condition. Näh. in der Exp.

2146) Es wird für die Monate Mai bis August ds. Jrs eine Gartenwohnung von etwa vier Zimmern nebst Küche, in nächster Nähe der Stadt zu miethen gesucht.
Näh. in der Exp.

---

21 9) Ein fein möblirtes Zimmer mit oder ohne Schlafkabinet ist pro 1. März an einen anständigen Herrn im innern Graben 2. Distr. Nr. 162 über 2 Stiegen zu vermiethen.

Neu erfundene schnell und sicher wirkende

Zahn-Pillen

gegen die heftigsten Zahnschmerzen an cariösen (hohlen) Zähnen.

Geprüft vom hohen k. Ober-Medicinal-Collegium und genehmigt vom Allerhöchsten k. Staatsministerium.

München. **Schreyer & Comp.**

Verkauf durch **J. Schäffer in Dettelbach.**

Holzversteigerung im k. Forstreviere Höchberg.

Die in den k. Waldabtheilungen Stadtweg, Burkardinerholz und Goldne Leite — nächst des Guttenberger Forsthauses — angefallenen Holzsortimente werden der öffentlichen Versteigerung unterstellt wie folgt:

I. Mittwoch den 22. d. Mts., Vormittags 10 Uhr beginnend,

53¼ Klafter Eichen-Nüsselholz,
8½ „ „ Scheitholz,
81½ „ „ Knorzholz,
59¼ „ „ ha b Anbruchholz,
156½ „ Buchen-Scheitholz,
105½ „ „ Knorzholz,
110 „ „ Prügelholz.

II. Donnerstag den 23. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

65 Klafter Buchen-Astholz,
33 „ Eichen- „
20 „ „ und Aspen- ganz Anbruchholz,
15 „ Brockholz,
194 „ Buchen- und Eichen-Stockholz,
229 Hundert „ „ Astwellen.

Sämmtliches Eichen-Nüsselholz, sowie das Eichen- und Buchen-Scheitholz wird in freier Concurrenz, das übrige Material für den Lokalbedarf verstrichen. Im Uebrigen wird bemerkt, daß alle Jene, welche für Andere Holz steigern wollen, sich mit legalen Vollmachten zu versehen haben, und daß die Zusammenkunft an den genannten Tagen in dem bei Guttenberg gelegenen Waldhäuschen stattfindet, allwo die näheren Verkaufsbedingungen bekannt gemacht werden.

Guttenberg, den 9. Februar 1865.

Der k. Revierverweser:

2154] (2a) Stammler.

Holzversteigerung

im königlichen Forstreviere Mackertsgrün.

Aus der k. Staatswaldabtheilung Saufang werden am

Donnerstag den 23. Februar l. Js.

mit der Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Gasthause zu Fritschenbrunn folgende Holzsortimente unter den normalen Bedingungen öffentlich versteigert:

1 Buchen-Nutzstück,
½ Klafter Eichen-Nüsselholz,
146 „ Buchen-Scheitholz,
51½ „ „ Knorzholz,
11 „ „ Prügelholz,
22½ „ „ Astholz,
1 „ „ Anbruchholz,
7 „ „ Stockholz,
½ „ Eichen-Knorzholz,
½ „ „ Prügelholz,
97 Hundert Buchen-Astwellen.

Mackertsgrün, am 9. Februar 1865.

Der königliche Revierförster:

2175) Bergmann.

In Geroldshausen

werden Montag den 20. Februar l. Js. Vormittags 10 Uhr 5 Wägen, 5 Pflüge, 3 Eggen und andere landwirthschaftliche Geräthe, verschiedene Fässer und 4 vollständig gerüstete Betten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

2066] (3b) **Carl Weishaupt.**

Göbelslehn.

Morgen Dienstag

Gesangs-Soirée

des rühmlichst bekannten Zither-Virtuosen G. Mayer und der beiden Sängerinnen Elise und Auguste Dittmann.

Anfang ½3 Uhr.
Abends ½8 Uhr
in der

Martin Gäbhard'sche Brauerei.

Rehhecke.

Heute Montag

musikal. Abend-Unterhaltung,

wozu ergebenst eingeladen wird.

2203) Oehrlein.

Zahnweh-Leidenden

empfiehlt seine

Tinktur gegen rheumatischen Schmerz (Fluß)

à 24 kr. à 12 kr.

Stuttgart. Nicolaus Backé.

Lager in Würzburg unterhalten:
Gg. Jos. Mohr, Schustergasse.
Nic. Ebert, Sanderstraße.
A. Kirschten am Markt.
Wm. Seubert über der Brücke.

2167 2a) Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst sonstigen Erfordernissen wird auf 1. Mai zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

2202] Am 7. d. M. verlief sich vom Juliushospitale ein schwarzes Spitz-Hündchen, mit rothen Halsbändchen versehen, auf den Namen „Mars“ gehend mit braungelben Flecken über den Augenbraunen und weiß gestreiften Enden an den Vorderpfoden. Wem es zugelaufen, der wolle es beim Hrn. Ignaz Wiegand am Markte gegen eine Belohnung abzugeben.

2155) Ständlich zu vermiethen ist ein Parterre-Logis, Sommerseite, bestehend aus 5 Zimmern Küche 2c. 4. D. Nr. 147, Neubaugasse.

2156) Bayerische 4% Pfandbriefe sind zu 98½ zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2177) Seidene Kleider, Ballkleider und Kränze sind zu verkaufen. Semmelsstraße Nr. 78.

2176) Eine Wirthschaft ist zu verpachten. Näh. in der Exp.

2200] Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern ist zu vermiethen. 4. D. Nr. 316.

2172) Es werden 200 fl. zu 4 Prozent gegen doppelte Versicherung auf ein Grundstück, jedoch ohne Unterhändler, aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Von heute ab verkaufe mein

Prima-Solaröl & Petroleum

in bekannter Güte pro Maas mit 24 kr.

Willibald Eydam,

Chemiker und Techniker.

1885] (2b)

Bekanntmachung.

In der Wartei Mainberg, königl. Reviers Hoppachshof, wird von dem diesjährigen Hiebe der 32—36jährigen Bestands-Abtheilung „Jägerspfad" das Lohrinden-Ergebniß von ca. 75 Klafter Eichenschälholz

im schriftlichen Submissionswege

meistbietend verwerthet.

Die Bedingungen sind die üblichen wie in den Vorjahren und es können solche täglich bei dem unterfertigten Amte in den Vormittagsstunden eingesehen werden.

Vorläufig wird hier bemerkt:

a) Der Verkauf geschieht für den diesjährigen Hieb auf das Gesammtlohrinden-Ergebniß aus dem anfallenden Schälholze und zwar nach dem Letzteren das Gebot per bayerische Normalklafter.

b) Käufer h t nebst dem Rindenpreis per Klafter sämmtliche Unkosten wie bisher zu tragen.

Die Anerbieten sind hiernach schriftlich und verschlossen bis zum 21. ds. Mts. mit der Adresse

„An das kgl. Forstamt Mainberg"

frankirt in Einlauf zu bringen.

Am darauffolgenden Tage, den 25. ds. Vormittags 10 Uhr, werden die bis dahin eingelaufenen Submissionen geöffnet und auf das werthvollste Gebot bei erreichter Taxe der Zuschlag ertheilt, eventuell weitere Bestimmung vorbehalten und von dem Erfolge alsbald Nachricht gegeben.

Die Hiebs-Abtheilung, welche nur ca. 1/2 Stunde von der Hauptstraße und von dem Schonunger Bahnhofe entfernt liegt, wird auf Ansuchen von dem k. Forstwarte zu Kaltenhof vorgezeigt werden.

Mainberg, den 8. Februar 1865.

Königliches Forstamt.

2031) (3b) Hofmann.

Holzversteigerung
im Reviere Werneck.

Aus dem Staatswalddistrikte Schraudenbacherforst des Reviers Werneck werden am

Mittwoch den 22. l. Mts.

nachverzeichnete Holzsortimente Vormittags 10 Uhr auf dem Schlage öffentlich versteigert:

146 Eichen-Abschnitte, zu geringem Bau-, sowie Wagnerholz geeignet,
3 Aspen-Abschnitte,
739 Eichen Kleinnutzholzstangen,
12 3/4 Klafter Eichen-Scheitholz,
29 „ „ Prügelholz,
32 „ „ Astholz,
2 1/2 „ Birken- und Aspen-Scheit-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
3/4 Hundert Eichen- und Aspen-Wellen.

Die Strichsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben, und vorläufig nur bemerkt, daß hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannte Käufer über ihre Zahlungsfähigkeit, Jene, welche im Auftrage eines Andern Holz steigern wollen, durch legale Vollmachten sich auszuweisen haben.

Werneck, den 11. Februar 1865.

Der k. Revierförster:

2205] (2a) Jacobi.

Ausschreiben.

Am 18. oder 19. v. Mts. wurde aus einem Steinbruche bei Lindelbach ein neuer eiserner Steinschlager c. 16 Pfund schwer, mit dem Zeichen I. II. auf beiden Seiten, 4 fl. 48 kr. werth, entwendet. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, 7. Februar 1865.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am Landgerichte r/M.

Kirchgeßner.

Ein Schriftsetzer, fleißig und solid, findet eine angenehme Condition mit einem wöchentlichen Salair von 9 Gulden. Frankirte Offerten bez. **C B. 53** nimmt **Otto Mollen** in Frankfurt a/M. entgegen. (2184 2a

---

2198] Ein tüchtiger Conditorgehilfe wünscht eine Stelle. Briefe besorgt die Exp. ds. Bl.

2191] Es sucht ein Mädchen Beschäftigung im Ausbessern, Putzen und Waschen. 4. D. 283, Elephantengasse.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich mache hiemit einem verehrl. Publikum die ergebene Anzeige, daß mir von dem hochlöbl. Stadtmagistrate die Concession als Kleiderhändler ertheilt worden ist und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Geschäften, mit dem Bemerken, daß ich getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Betten ꝛc. stets zu den höchsten Preisen ankaufe. Bestellungen durch die Stadtpost werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Emmanuel Maas,

Augustinergasse, 3 Distr. Nro. 215, vis-à-vis dem Herrn Kaufmann Leinecker.

2183)

Schöne Betten werden verkauft in [illegible] Arbeitshaus, 1 St. hoch.

2083 3c) Ein absolv. Pharmaceut mit sehr guten Zeugnissen sucht sogleich eine Stelle. Näh. im Reichsapfel in Würzburg.

Getraute.

In der Neumünster-Kirche:

Andreas Seum, Schneidermeister dahier, mit Anna Barbara Herold von hier.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Philipp Andreas Gehling, Lackirergehülfe, mit Elisabetha Sährer aus Willanzheim.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:

Ambros Müller, Bürger und Schneidermeister dahier, mit Josepha Haupt, geb. Kelber.

Johann Hartmann, Wechselwärter dahier, mit Elisabetha Mahr von Elsendorf.

Gestorben:

Barb. Teppisch, Schreinermeisterstochter, 18 J. 4 M. 5 T. a — A. Maria Gehrig, Oekonomenwittwe, 84 J. a. — Katharina Kraus, Oekonomentochter, 19 J. a.

Geld-Cours vom 12. Februar.

Pistolen 9 fl. 40– kr., do. preuß. 9 fl. 56½ kr., — fl. — kr., alte Louisd'or per Stück — fl. — kr., holländische Silber per Pfd. fein 52 fl. 45– kr., preuß. 20 fl. — kr., Napoleon d'or per Stück 9 fl. 30 kr.

2180)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, den 12. Februar 1865 Mittags 2 Uhr an Altersschwäche unsere gute unvergeßliche Tante

Maria Anna Gehring, geb. Weigand,

im 85sten Lebensjahre zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 14. Februar Mittags 2 Uhr vom Sterbhause aus, Petersgasse, 4. Distr. Nr. 38, und der Trauergottesdienst Mittwoch den 15. Februar früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt.

Indem wir diesen für uns so schmerzlichen Verlust unsern Verwandten, Freunden und Bekannten zur theilnehmenden Kenntniß bringen, empfehlen wir die Verlebte frommem Andenken und Gebet.

Würzburg und Goßmannsdorf a. M., den 12. Februar 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Fertige Betten

in soliden **Qualitäten** empfiehlt

Schustergasse Nr. 552/3. **Carl Sehlier.**

Frische Austern, Hummer, Steinbutten, Sols & Cablian

empfiehlt **Anton Minoprio.**

Seidenstoffe,

schwarz und **färbig**, für Kleider und Paletots, in allen Breiten und Qualitäten, empfiehlt zu den billigsten Preisen

2179) **Heinrich Frank**

am Sternplatz.

Wohnungsveränderungs-Anzeige und Empfehlung.

Allen meinen geehrten Freunden und Gönnern diene hiemit zur Nachricht, daß ich meine seitherige Wohnung (II. Distr., Schneller Nr. 105) verlassen, und eine neue im I. Distr. Stelzengasse, Nr. 293, im Hause des prakt. Arztes, Herrn Dr. Altheimer, bezogen habe.

Indem ich dieses zu veröffentlichen mir erlaube, kann ich nicht umhin, für das seither mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen zu danken und um ferneren gütigen Zuspruch zu bitten mit dem Bemerken, daß etwaige gefällige Aufträge nach wie vor mit der größten Pünktlichkeit und Billigkeit besorgt werden, so daß ich es mir immer angelegen sein lassen werde, die Gunst und das Wohlwollen meiner geehrten Gönner zu erhalten.

Louise Becker,

Buchdruckereibesitzers-Wittwe.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er sein Geschäft eröffnet und empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum in allen vorkommenden **Bau- und Möbel-Arbeiten**, sowie allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln unter Zusicherung reeller Bedienung. Zahlreichen Aufträgen entgegensehend zeichnet hochachtungsvoll

Philipp Schmitt, Schreinermeister,

2173] (2a) Katzengasse, 5. Distr. Nr. 17.

Auch wird ein starker Junge in die Lehre zu nehmen gesucht und ist ein großer **Boden zu vermiethen.**

Sänger-Verein.

2194) Zu der morgen stattfindenden Opernvorstellung mit geselliger Unterhaltung findet die Saalöffnung um 6½ Uhr, die Abgabe der Zeichen morgen Mittag von 1—4 Uhr an die Mitglieder und deren Gäste im Lokale statt.

Der Ausschuss.

Stadt-Theater.

Dienstag den 14 Februar 1865.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zum Benefice der hiesigen Stadtarmen.
Der Pariser Taugenichts.
Lustspiel in 4 Akten von Dr. Carl Töpfer.
Hierauf:
Die Schwäbin.
Lustspiel in 1 Akt von Kastelli.

Die Direction.

Dem schönen, schwarzgelockten
Valentin Sch.
ein vielfach donnerndes Hoch.
1. D. Nr. 362.

Eine stille Verehrerin.

Fräcke

in allen Körpergrößen zum Verleihen und Verkaufen sind vorräthig im
Kleidermagazin
von
Joh. Volk.
Semmelsstraße.

2165 **Gesucht**

werden für ein hiesiges Confections-Geschäft Mädchen, welche schön Weißnähen können. Näheres bei Posamentier Scheuering. (2a

---

2180) In einer hiesigen Conditorei wird ein **Lehrling** sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Gesuch.

2192) Ein tüchtiger Ziegelknecht, der das Einsetzen und Brennen gut versteht, findet einen guten Platz bei Ziegler **Rapps** in Mors.

2190) Bei Schlossermeister **Faulhaber** in Heidingsfeld kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Bekanntmachung.

In Sache des David Silberstein zu Schweinfurt gegen Michael Reinmüller zu Unterspiesheim wegen Forderung versteigere ich im gerichtlichen Auftrage

Montag den 13. März d. Js. Mittags 2 Uhr

in Unterspiesheim folgende von dem Beklagten besessene Realitäten:

I. In der Steuergemeinde Unterspiesheim:

Plan-Nummer 72a, Wohnhaus mit Nebengebäuden und Hofraum zu 113 Dezimalen,
" 72b, Wurzgarten zu 33 Dezimalen,
" 2126, Wiese am Pfingstwasen zu 139 Dezimalen,
" 2894, Acker in der Lache zu 264 Dezimalen,
" 3012, Wiese im Erlach zu 224 Dezimalen,
" 3042a, Acker im Erlach zu 120 Dezimalen,
" 3042b, Wiese allda zu 88 Dezimalen,
" 3200, Wiese im Pferch zu 391 Dezimalen,
" 156, Acker hinterm Dorf zu 279 Dezimalen, nebst Gemeinderecht, dann
" 182½, beim Marterweg zu 514 Dezimalen,
" 579, Acker am oberen See zu 181 Dezimalen,
" 641, daselbst zu 321 Dezimalen,
" 853, Acker, stößt auf die Garnellern, zu 662 Dezimalen,
" 1836, Acker, stößt auf den oberen See, zu 692 Dezimalen,
" 2275, Acker am Bäumlein, zu 728 Dezimalen,
" 2501, Acker in den Herrgottsellern zu 465 Dezimalen,
" 3672, Acker in den Krautellern zu 200 Dezimalen,
" 3682, allda zu 116 Dezimalen,
" 4058, Wiese in den Eichiewiesen zu 201 Dezimalen,
" 4131, Acker am Bauholz zu 610 Dezimalen,
" 3953, Acker hinter'm Linden zu 613 Dezimalen,
" 2653, stößt auf den Ruhmbrunnen zu 341 Dezimalen,
" 2807, Acker, stößt auf den Kolitzheimer Weg zu 546 Dezimalen.

II. In der Steuergemeinde Oberspiesheim:

Plan-Nummer 211, Acker in der Armuth zu 118 Dezimalen, im Gesammtschätzungswerthe zu 2370 fl.,

unter den an der Tagfahrt selbst bekannt gemacht werdenden Bedingungen

Gerolzhofen, den 8. Februar 1865.

[2184 **Reuß, k. Notar.**

Neustadt a/S.

Eichenlohrinden-Versteigerung

aus den Staatswaldungen des königl. Forstamts

Neustadt a/S.

Montag den 20. Februar l. Js. Vormittags 10 Uhr werden auf der Kanzlei des unterfertigten Forstamts die Eichenlohrinden-Ergebnisse pro 1864/65:

1) im Reviere Steinach, Abth. Teufelstanne, mit einem Schälholz-Anfall von circa 50 Klafter;
2) im Reviere Burgwallbach, Abth. Oberheilthumssommerleite, mit einem Schälholz-Anfall von circa 40 Klafter; endlich
3) im Reviere Bildhausen, Abth. Harth und Kälberaspe, mit einem Schälholz-Anfall von circa 588 Klafter, letzterer in mehreren Loosen,

öffentlich zur Versteigerung gebracht, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das k. Forstpersonal beauftragt ist, die betreffenden Waldabtheilungen auf Verlangen vorzuzeigen.

Auswärtige Käufer haben ihre Zahlungsfähigkeit vor der Versteigerung durch Zeugnisse ihrer Heimathbehörde nachzuweisen und Diejenigen, welche im Auftrage Anderer steigern, sich durch gültige Vollmachten zu legitimiren.

Neustadt a/S., den 4. Februar 1865.

Königliches Forstamt.

A. Schmidt, Forstmeister. 1883) (2b)

1876 3c] Ein zweisitziger Comptoirpult und übrige Requisiten werden zu kaufen gesucht. Augustinerg. 212.

1953 3c) Ein ein- und zweispännig neues Chaischen ist in Kitzingen zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Gemäß Uebereinkunft des Müllermeisters Kaspar Luger vom Röderthale wird dessen Anwesen — die Neumühle — mit 5 Tagwerk 424 Dez. Aecker und Wiesen

Freitag den 24. Februar l. Js. Nachmittags 2 Uhr

in dem Gemeindewirthshause zu Roden wiederholt an den Meistbietenden versteigert und wird der Zuschlag jedenfalls ertheilt.

Die Strichbedingungen und der nähere Beschrieb des Guts sind in Nr. 2 dieses Blattes zu ersehen.

Rothenfels, den 7. Februar 1865.

2186] (2a) **Peter Römer, k. Notar.**

2101 3b) Drei Oefen werden verkauft. S. D. Nr. 222.

Degorgeur.

2068 2b) In einer Champagner-Fabrik am Rhein wird ein geübter Degorgeur gesucht.

Franco Offerten an J. M. Hoffmann in Würzburg.

Gutspächter Matthäus Knöll zu Gützingen hat sich dem allgemeinen Concursverfahren unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Montag den 6. März d. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Montag den 3. April d. Js.,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf

Montag den 1. Mai d. Js.,

dann für die Duplik auf

Donnerstag den 18. Mai d. Js.,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 8 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß, wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig zugestellt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung, beziehungsweise nochmaliger Zahlung, unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern, resp. einzubezahlen.

Bemerkt wird, daß nach der erhobenen Inventur und Taxe das gemeinschuldnerische Gesammtvermögen einen Werth von 5579 fl. 46 kr. repräsentirt, während die dermalen schon bekannten Schulden sich auf 8270 fl. belaufen.

Würzburg, den 30. Januar 1865.

Königl. Bezirksgericht.

Hofmann.

2117) Saß.

Strichsausschreiben.

Im Auftrage des Kaufmanns Herrn Johann Pruny von Volkach versteigere ich

Donnerstag den 16. Februar 1865 Nachmittags 2 Uhr

in meinem Amtszimmer dahier

I. folgende, in der Steuergemeinde Volkach gelegene Immobilien:
 a) Plan-Nummer 170—72 Zweistöckiges Wohnhaus mit Keller, Stallung, einem Kaufmannsgewölbe und Hofraum, nebst Gemeinderecht, Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen,
 b) Plan-Nummer 2353 — 392 Dezimalen Baumfeld am Strahlhöfer Wege;

II. folgende Mobilien:
 1) Fässer, circa 300 Eimer fassend,
 2) 4 Fuder 1863er Wein,
 3) 2 Fuder Essig,
 4) eine vollständige Essigsiederei-Einrichtung.

Das obenbezeichnete Wohnhaus liegt an der Harpfstraße und eignet sich vermöge seiner vortheilhaften Einrichtung zu jedem Geschäfte, sowie zum Betriebe der Oekonomie; auf Wunsch kann zum Hause
 a) eine Ladeneinrichtung,
 b) Faß mit Faßlager, wie oben erwähnt,
 c) eine vollständige Essigsiederei-Einrichtung — im besten Zustande — abgegeben werden.

Von den zu versteigernden Objekten vermag zu jeder Zeit Einsicht genommen zu werden und können die einzelnen Strichsbedingungen auf meinem Bureau eingesehen werden.

Strichsluftige lade ich zu obiger Versteigerungstagfahrt ein.

Volkach, am 9. Februar 1865.

2185) **Edmund Hippler, k. Notar.**

Georg Schlee und Nikolaus Rineck, beide Häfnermeister von Stettfeld, haben den Vertrag vom 26. v. Mts., nach welchem Ersterer den Nikolaus Rineck als seinen Vermögens-Verwalter aufstellte und sich hiebei des Rechtes begab, ohne dessen Zustimmung lästige Verträge rechtsgiltig abzuschließen, nach Urkunde vom Heutigen wieder aufgehoben, und ist in Folge dessen Georg Schlee wiederum alleiniger Verwalter seines Vermögens, was zur Darnachachtung veröffentlicht wird.

Eltmann, den 1. Februar 1865.

[2158 **Dürr.** k. Notar.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12_{45}	Mittags	1_{20}	Mittags
Schnellzg.	5_{20}	Abends	5_{40}	Abends
Postzug 1	4—	Früh	4_{30}	Früh
Postzug 2.	6_{40}	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11_{35}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4_{06}	Nachm.	1_{55}	Nachm.
Güterz. 2.	11_{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2_{30}	Nachm.	2_{50}	Nachm.
Schnellzg.	$1[illegible]_{30}$	Früh	10_{40}	Früh
Postzug 1.	$[illegible]_{55}$	Abends	7_{15}	Abends
Postzug 2.	11_{15}	Nachts	11_{58}	Nachts
Güterz. 1	6_{55}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2.	1_{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10_{55}	Nachts	3_{30}	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	$[illegible]_{30}$	Nachm.	1_{5}	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10_{15}	Früh
Güterz. 2.	4_{5}	Abends	6_{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — N. M.
Dettelbach-Neuses	5 U. — N. M.
Gibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 N. M.
Kitzingen	6 U. — N. M.
Mergentheim	4 U. — N. M.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 N. M.
Neustadt a/S.	1 U. — N. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — N. M.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	[illegible] U. — N. M.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" n. [illegible] heimlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 4spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 38. Dienstag den 14. Februar 1865. Valentin.

Gemeindewesen.

I.

Nach den jetzigen instructiven Bestimmungen zum revid. Gemeinde-Edict tritt die Curatelwirksamkeit ein: a) auf dem Wege der Genehmigung, b) auf dem Wege der Entscheidung und c) auf dem Wege der Revision aus Anlaß der Rechnungs-Ablage, wobei aber insbesondere darauf hingewiesen ist, daß der Curatel-Eifer nicht in ein maßloses Ueberwachen aller Pulsschläge des Gemeindelebens ausarten dürfe. Ist nun überhaupt von der in Aussicht stehenden neuen Gemeindeordnung zu erwarten, daß die Curatel-Wirksamkeit eine entsprechende Regelung finde, so will man doch den öffentlichen Wunsch aussprechen, daß die ad c) bezeichnete Weise eine wesentliche Aenderung erfahren dürfe und daß Rechnungs-Revision von Curatelbehörde getrennt gehalten werden möge. Bisher erstreckte sich nemlich die Revision nicht allein aufs Rechnungswesen, sondern sie war auch befugt, in Form der Bescheide curatelamtliche Anordnungen zu treffen und die vielfachen Beschwerden beweisen, daß dieses weite Feld der Revisionen geeignet ist, den Verwalteten ihre ohnedies mühseligen Aemter noch zu erschweren. Es kommen auf diese Weise oft Anordnungen zum Vorschein, welche schwer durchführbar und welche der eigentliche Curatelbeamte, welcher die Localverhältnisse kennt, nicht getroffen haben würde. Steht den Revisionen ein solches Recht zu, so ist der eigentliche untere Curatelbeamte, welchem eine Anordnung zu treffen in erster Reihe zukommen sollte, übergangen, was durchaus nicht sein sollte. Haben die Revisionen auf Grund der Rechnungsprüfung einen Anlaß zur curatelamtlichen Eingreifung, so sollten diese gehalten sein, die zuständige Curatelbehörde hiezu zu veranlassen, die Revisionen sollten sich blos mit dem Rechnungswesen zu befassen haben und das Recht der curatelamtlichen Anordnungen sollte diesen nicht mehr zustehen. Hoffen wir, daß dieser Wunsch erfüllt und den Gemeinden jene freie Bewegung zugesichert werde, welche die Grundbedingung des freudigen Mitwirkens unabhängiger einsichtsvoller Bürger zu den Gemeinde-Angelegenheiten bildet.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden den Assessor der Regierung, Kammer des Innern, von Unterfranken und Aschaffenburg, Christian Knorr, zum Regierungsrathe bei dieser Kreisstelle zu befördern; dann zu genehmigen, daß die katholische Pfarrei Laudenbach, Bezirksamts Karlstadt, von dem hochw. Hrn. Bischofe von Würzburg dem Priester Johann Weis, Dechant und Pfarrer zu Rothenbuch, Bezirksamts Aschaffenburg, verliehen werde.

Auf Grund eines unterm 21. v. Mts. ergangenen oberstrichterlichen Urtheils hat das k. Staatsministerium des Innern sich veranlaßt gesehen, am 2. eine besondere Entschließung ergehen zu lassen. Darnach ist an Personen, welche auf Grund des Art. 87 des Polizeistrafgesetzes den distrikt-polizeilichen Auftrag erhalten, innerhalb einer vorgesetzten Frist einem Dienste oder einer ihren Kräften angemessenen Arbeit sich zu widmen und wegen dessen Nichtbefolgung bestraft worden sind, nach erfolgter Bestrafung der gedachte Auftrag neuerdings zu ertheilen, wenn derselbe mit Strafwirksamkeit fortbestehen soll.

Die Termine zur Vornahme der diesjährigen Militärconscription wurden in folgender Weise festgesetzt: 1) Donnerstag den 2 März für die Bezirksämter Schweinfurt und Karlstadt; Samstag den 4 März Bez. Würzburg u. Miltenberg; Dienstag den 7. März Obernburg und Marktheidenfeld; Donnerstag den 9. März Hammelburg und Gerolfeld; Samstag den 11 März Ebern und Gemunden; Dienstag den 14. März Königshofen, Ochsenfurt und Volkach; Donnerstag den 16. März Haßfurt und Königshofen, dann Aschaffenburg Stadtmagistrat; Samstag den 18. März Neustadt a/S. und Kitzingen, dann Schweinfurt Stadtmagistrat; Dienstag den 21 März Mellrichstadt und Brückenau, dann Würzburg Stadtmagistrat; Donnerstag den 23. März Aschaffenburg und Alzenau; Dienstag den 28. März Lohr und Kissingen. Jedesmal Tags vorher früh halb 7 Uhr beginnen die Messungs- und Visitationsverhandlungen.

Erledigt: Der kathol. Pfarrschul-, Kirchner- und Organistendienst zu Euerfeld, Bez. Volkach, und Distr.-Schulinsp. Euerfeld, Ertrag 325 fl., ausschließlich der Gebühren für Gemeindeschreiberei und Rechnungsfertigung zu fl. 130; ferner der israel. Religionsschuldienst zu Giebelstadt, Bez.- und Distr.-Schulinsp. Ochsenfurt mit 218 fl. Ertrag.

Der Postomnibus von Seligenstadt nach Gerolzhofen wird um 5 Uhr Nachmittag statt 4¾ Uhr Nachmittag abgesendet.

Dienstes-Nachr. der k. Verkehrsanstalten. Ernannt wurden: Zu Assistenten die Accessisten Joseph di Bello in Schweinfurt u. Moritz Titus in Aschaffenburg. Versetzt wurden die Assistenten Schebler von Schweinfurt, Adolph von Pernwerth von Nürnberg zum Rechnungs- und Revisionsbureau der General-Direktion und Adolph Alexander vom Rechnungs- und Revisionsbureau der General-Direktion nach Würzburg, die Amtsgehülfen Karl Gotthard von Augsburg nach Würzburg und Christian Rühm von Würzburg nach Augsburg. Auf Dienstvertrag wurde die Brief- und Fahrpostexpedition zu Platz dem Oekonomen Johann Krahle dortselbst verliehen.

* Würzburg, 13. Febr. Die Eröffnung der Kreis-, Gew.- und Handelskammer für Unterfranken und Aschaffenburg fand heute durch den k. Regierungs-Commissär, Herrn Regierungs-Direktor v. Greßer statt. Die Mittheilung der Bescheide auf die vorjährigen Wünsche und

Anträge nahm die Zeit des Vormittags in Anspruch. In der Nachmittagssitzung constituirte sich die Kammer und wählte zum 1. Präsid. Hrn. Ed. Müllenfeld aus Schweinfurt, zum 2. Präsid. Hrn. Chr. Fischer aus Marktbreit, zum Schriftführer Hr. Karl Müller aus Kitzingen. Für Abfassung des Jahresberichtes, Prüfung der Wünsche und Anträge wurde ein Ausschuß von 11 Mitgliedern gewählt. Seitens der k. Regierung wurde die schleunige Abgabe einiger Gutachten verlangt, darunter namentlich über die von der kgl. preuß. Regierung in Anregung gebrachte Frage, ob es geeignet erscheine, von den bei Erneuerung der Zollvereinsverträge vereinbarten Differentialzollsätzen für die Dauer des Zeitraums vom 1. Juli 1865 bis 1. Jan. 1866 ganz abzusehen. — Die Kammer entschied nach eingehender Debatte für Abgabe des Gutachtens, daß es im Interesse des gewerbe- und handelstreibenden Publikums selbst liege, das kurze Provisorium für die Abstufung einiger Zollsätze ganz zu vermeiden, demnach die mit dem 1. Januar 1866 eintretenden Zollsätze sofort mit der Einführung des neuen Tarifs in Kraft treten zu lassen und von den besonderen Zollsätzen für das 2. Halbjahr 1865 ganz abzusehen. — Von dem Schriftführer der Kammer wurden verschiedene Einläufe des unterfränkischen Gewerbe-, Fabrik- und Handelsstandes vorgelegt und dieselben dem Ausschusse zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen. Die 3. Plenarsitzung findet Mittwoch, Vormittags 9 Uhr statt.

Schwurgericht für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal. VII. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Schmitt; Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Horn, Ruppert, Dr. von Segnitz, Bezirksgerichts-Assessor Reuter; Protokollführer Hr. Bezirksgerichts-Accessist Kunkel; Staatsanwalt Hr. I. Staatsanwalt Zinn; Vertheidiger Herr Rechtskoncipient Dömling. Geschworne die HH. Schwab, Müller, Steinfelder, Beckmann, Fuchs, Freitag, Friedrich, Kraus, Bauer, Röder, Popp und Wachter. Angeklagt ist Sabina Bambach, 21 Jahre alt, ledige Dienstmagd von Hummelmarter, wegen Verbrechens des Kindsmords. Dieselbe ist nämlich beschuldigt, daß sie den Tod ihres am 21. Oktober 1864 gebornen Kindes männlichen Geschlechtes dadurch verursacht habe, daß sie gleich nach der Geburt die Mund- und Rachenhöhle dieses Kindes mit Laub, Moos und Fichtennadeln dergestalt verstopfte, daß dasselbe erstickte, sowie daß sie diese That in der rechtswidrigen Absicht, ihr Kind zu tödten, verübte. — Die Angeklagte stellt die tödtliche Absicht in Abrede. Es sind 8 Zeugen geladen, darunter Herr Bezirksarzt Dr. Fischer von Eltmann als Sachverständiger. Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Sabina Bambach, ledige Dienstmagd von Hummelmarter, kgl. Bezirksamts Haßfurt, ist die außereheliche Tochter der ledigen Dienstmagd Anna Bambach, welche sich gegenwärtig in Bamberg befindet. Sie genoß früher einen guten Leumund. Seit mehr als 3 Jahren stand sie bei den Bauerseheleuten Andreas und Margaretha Wirth, welche letztere ihre Firmpathe ist, zu Trezendorf, Landgerichts Eltmann, in Dienst. Hier knüpfte sie mit dem Taglöhner Kaspar Thierstein von Kirchaich eine Bekanntschaft an, von der sie trotz vielfachen Abrathens nicht abließ und die nicht ohne Folgen blieb. Sie verheimlichte und verleugnete ihre Schwangerschaft. Am 21. Oktober gebar sie, als sie im Privatwalde ihres Dienstherrn mit Waldstreurechnen beschäftigt war, ein Kind männlichen Geschlechtes, dem sie die Mund- und Rachenhöhle mit Laub, Moos und Fichtennadeln dergestalt verstopfte, daß es erstickte. Dann verrichtete sie wieder ihre Arbeit. Anfangs die That leugnend, gestand sie später dieselbe ein, stellt aber die tödtliche Absicht in Abrede, und will vom bösen Feind dazu verleitet worden sein. — In der öffentlichen Verhandlung gibt sie andeutungsweise die tödtliche Absicht zu. Während die kgl. Staatsbehörde die Anklage entwickelte und auf Schuldigsprechung antrug, plaidirte die Vertheidigung auf Annahme geminderter Zurechnungsfähigkeit. Nach ½stündiger Berathung verkündigte Herr Kaufmann Friedrich Müller von Schweinfurt als Obmann den Wahrspruch der Geschwornen, wodurch beide Fragen bejaht wurden. Urtheil: 3 Jahre Gefängniß. Die kgl. Staatsbehörde hatte 4 Jahre Zuchthaus, die Vertheidigung 1 Jahr Gefängniß beantragt. Nach Verkündigung des Urtheils erklärte die Angeklagte, auf das Recht der Nichtigkeitsbeschwerde verzichtend, ihre Strafe alsbald antreten zu wollen.

† Donnerstag den 16. Februar feiert der Marienverein seinen monatlichen Gottesdienst früh 9 Uhr in der Valentinuskapelle mit einer heil. Messe und einer Anrede.

Heute morgen hat sich die Kälte auf 16 Grad gesteigert, und ist nach den fast immer eintreffenden Voraussagungen eines die Witterungsverhältnisse sehr genau erforschenden Beobachters in Herrieden, der die Resultate seiner Beobachtungen immer in der Fr. Ztg. kund gibt, auch noch nicht so schnell ein Umschwung in der Temperatur zu erwarten.

Orb, 11. Febr. Das schon seit einigen Jahren schwebende Projekt für Erbauung eines neuen Rathhauses in hiesiger Stadt hat endlich die erste Stufe seiner Realisirung erreicht. Die Stadtschelle verkündete heute den Distrikts-Polizei-Beschluß, welcher die Einlegung des alten Rathhauses wegen Baufälligkeit verordnet und zugleich Termin zur Verakkordirung des Abbruchs anberaumt. Die Bureaus der Stadtverwaltung sollen in das kgl. Landgerichts-Gebäude verlegt werden.

München, 12. Febr. In Folge der Differenzen zwischen der k. Staatsregierung und dem Gesetzgebungsausschusse der Kammer der Abgeordneten, fand heute, obgleich Sonntag, ein mehr als zweistündiger Ministerrath statt. Sr. Majestät dem Könige soll das Resultat dieser Berathung, an welcher der Minister des Innern, v. Neumayr, wegen anhaltenden Unwohlseins leider sich nicht betheiligen konnte, schon morgen zur Entscheidung unterbreitet werden.

Deutschland.

Preußen. Wie dem „Schwäb. Merk." aus Berlin telegraphisch berichtet wird, kam in der am Samstag den 11. stattgefundenen Sitzung der Zollkonferenz kein Abschluß der Verhandlung zu Stande.

Ausland.

Italien. Turin, 11. Febr. Die städtische Deputation reist nicht ab, weil der König gegen den Gemeinderath allzuheftig aufgebracht sei, da sogar in der Turiner Entschuldigungsadresse vorzugsweise das Bedauern betont wird, daß die im September Gefallenen ungesühnt geblieben seien.

Neuestes.

Petersburg, 12. Febr. Ein kaiserl. Rescript vom 10. d. M. anlaßlich der Moskauer Adelsadresse sagt: „Die vollführten und vorbereiteten Reformen beweisen hinlänglich die Fürsorge zur Verbesserung der politischen Organisation nach Maßgabe der Möglichkeit. Die Vergangenheit muß Bürge für die Zukunft sein. Kein Unterthan darf meinen Entschlüssen vorgreifen. Keine Klasse ist gesetzlich berechtigt, im Namen Anderer zu sprechen. Solche Gesetzesabweichungen können meine Pläne nur aufhalten. Ich bin überzeugt, daß ich ähnlichen Hindernissen niemals wieder bei meinem treuen Adel begegnen werde.

London, 13. Febr. Der „Times" zufolge reist der Vicepräsident des Handelsamtes, Hr. Hutt, unverzüglich nach Wien, um über die Bedingungen des Handelsvertrags zu unterhandeln.

Börsenbericht. Frankfurt, den 13. Februar. Oesterr. fl. 500 Loose und Creditaktien wurden zu niedrigeren Coursen verhandelt. Amerikanische Obligationen bei stillem Geschäft ohne wesentliche Veränderung. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 68½. 1860er Loose 84^{11}/$_{16}$. Creditakt. 195¼. Amerik. v. 1882 52 G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät war sehr wenig Geschäft. Oesterr. Creditaktien 193/4 bez. u. G. 1860er Loose 84^{5}/$_{8}$ G. 1882er Amerikaner 52—⅛ bez.

Pegelstand des Mains: 5".

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Engl. Souveraind 11 fl. 50— kr., russ. Imperials 9 fl. 49½ kr., Gold per Pfund fein 810, Preußische Cassen-Thlr. ... L. G. W. 108¾. ... 9 fl. 37— kr., Wechsel auf Wien — —

Geld-Cours vom 13. Februar.

Auf Anordnung der kgl. Regierung ist zur Vorsorge gegen den Ausbruch und die Verbreitung der Wuthkrankheit eine außerordentliche Visitation aller Hunde hiesigen Bezirkes vorzunehmen und wird hiezu Termin anberaumt

1) für die Hunde des I. Distrikts Mittwoch den 15. Februar l. Js.,
2) für die Hunde des II. Distrikts Donnerstag den 16. Februar l. J.,
4) für die Hunde des III. und IV. Distrikts Freitag den 17. Februar l. Js., jedesmal zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags und zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags,
4) für die Hunde des V. Distrikts und außerhalb der Stadt auf hiesiger Markung Samstag den 18. Februar l. Js. Nachmittags zwischen 2 und 5 Uhr

im unteren Gange des Polizeigebäudes.

Jeder Hund muß mit dem im Januar l. Js. gelösten Zeichen versehen sein. Nichtvorführung der Hunde ist nach Art. 142 Ziff. 1 des Polizeistrafgesetzbuches mit einer Strafe bis zu 10 fl bedroht. Ferner wird, nachdem seit Erlassung unserer Anordnung vom 10. l. Mts. ein weiterer Hund getödtet und als wuthverdächtig befunden wurde, in Gemäßheit des § 10 Ziff. 3 der oberpolizeilichen Vorschriften vom 5. Jänner v. Js. verfügt, daß alle Hunde, so lange keine abändernde Bekanntmachung erfolgt, sicher zu verwahren, oder wenn sie freilaufen, mit einem aus Metalldraht oder Spangen bestehenden, das Beißen verhindernden Maulkorbe zu versehen sind.

Nur Fremden, welche durch hiesige Stadt kommen, ist gestattet, ihre Hunde an der Leine zu führen.

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen unterliegen den Strafbestimmungen des Art. 142 Abs. 3 des Polizeistrafgesetzbuches.

Würzburg, 14. Februar 1865.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermstr.: Hopfenstätter. Haib.

Polytechnischer Verein.

Die Wiedereröffnung des an den diesseitigen Sonn- und Feiertagsschulen vor einigen Jahren eingerichteten erweiterten Modellir-Unterrichts für die Morgenstunden ist auf

Sonntag den 19. Februar, vorläufig früh 7 Uhr,

festgesetzt, was Luftragenden, insbesondere auch den nicht mehr schulpflichtigen Gesellen mit der Einladung zur Betheiligung und zur Anmeldung bei der diesseitigen Schulinspektion hiedurch bekannt gemacht wird. (2248

Die Direktion. Die Schul-Kommission.

Billardqueu's & Blättchen,

sowie die beliebten **Collage Berlin** zum Aufmachen der Blättchen sind wieder vorräthig und empfiehlt

Georg Lesch,
2257) Sattlermeister, auf der Domstraße.

2253) In der Wirthschaft Bavaria wurde am Freitag den 3. Februar ein dunkelbrauner Baumwollen-Regenschirm mit Agatgriff gegen einen schwarzen mit ähnlichem aber Horngriff und einer weißen Platte vertauscht. Es wird gebeten, solchen in genannter Wirthschaft wieder umzutauschen.

2260) Von der Hofstraße durch die Kettengasse bis zur Franziskanerkirche wurde heute früh ein Schwanenpelzkragen verloren. Man bittet um Rückgabe gegen gute Belohnung in der Expedition.

2220) Ein roth-brauner Hund, größerer Race, ist zugelaufen und kann gegen Futtergeld und Einrückungsgebühren abgeholt werden.
Näh. in der Exp.

2259) Herrn- und Damen-Domino sind zu sehr billigen Preisen auszuleihen bei

Johanna Kernaul.
5. Distr. Nr. 1
vis-à-vis der Pfauenapotheke.

2247] Von der Semmelsstraße, die obere Theaterstraße links an den Häusern hinauf bis zum Thor am Schlosse ist ein goldener Ring mit oben bläulich weißem, unten dunklem Steine verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in der Exp. ds. Bl. abzugeben.

2245] Ein gelber Hund, Neufundländer Race, weibl. Geschl., mit gespaltener Nase, hat sich am vergangenen Freitag verlaufen. Um dessen Zurückgabe wird gebeten.
Näh. in der Exp.

Lehrlings-Stelle-Gesuch.

2248 2a) Ein ordentlicher Junge sucht die Conditorei zu erlernen. Franko Briefe besorgt die Exp. d. Bl.

1369 7f] Bei Unterzeichneter finden Frauenzimmer behufs ihrer

geheimen Entbindung

unter der größten Verschwiegenheit bequeme Aufnahme.
Frau Elise Neubert, Geburtshelferin, Quintinsstraße Nr. 20 in Mainz.

2224) Bei unserer Abreise nach Emden in Ostfriesland, sagen wir allen lieben Bekannten und Freunden auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl.

Ad. Tholen.
Marie Tholen,
geb. Gödecke.

2215) Dem Valentin Kuener, Schuhmachermeister in Hahtart, gratulirt zu seinem Namenstage mit einem 100fachen Hoch, so daß die ganze Spit..gasse zittert und das Pflaster vor seinem Haus sich erhebt

Du kennst mi ja.

2258) Dem schönen, langen **Franz S...... in E.....** gratulirt zu seinem 20jährigen Geburtsfeste

Eine intime Freundin.

Leimsud.

Morgen Mittwoch

Gesangs-Soirée

des rühmlichst bekannten Zither-Virtuosen G. Mayer und der beiden Sängerinnen Elise und Auguste Dittmann.

Anfang 5 Uhr.

Verloren

wurde ein rothes seidenes Taschentuch und wird um Rückgabe gebeten.
Näh. in der Exp.

Gesuch eines Kaminkehrer-Werkführers.

2216 3a) Ein geprüfter Kaminkehrer, welcher sich über Sittlichkeit und gute Führung ausweisen kann, findet gute Stellung in Schweinfurt bei

Wittwe Mattes.
Briefe franco.

2214 a) Ein Haus mit Laden, Hinterhaus und Gärtchen, an einer gangbaren Straße, ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Eine ganze Bibliothek für nur fl. $5^1/_2$. 30 Bände Romane, Novellen, Schauspiele rc. neu u. complet (früher 30 Thlr.) Alle 30 Bände (nicht Hefte) für nur fl. $3^1/_2$. Ferner 25 Bände desgleichen (neu) in franz. Sprache für nur fl. $3^1/_2$. Beide Collectionen zusammen für nur fl. $6^1/_2$ liefert gegen Franco-Einsend. oder Postvorschuß die **Jos. Strauss**'sche Buchhandlung in Frankfurt a/M. 2255]

2172) Es werden 200 fl. zu 4 Prozent gegen doppelte Versicherung auf ein Grundstück, jedoch ohne Unterhändler, aufzunehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

Gestorben:

Anton Hellmuth, Privatier, 83 J. a.

Nürnberger & Eßlinger Salz- & Essig-gurken, sowie **Ochsenmaulsalat,** frisch eingetroffen, empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma **Sebast. Carl Zürn**
auf der Brücke.

2250]

Pommerische Gansbrust & Keulen, Zungen-Roulade, Gansleber-, Frankfurter Brat- & Leberwurst, frisch eingetroffen.

2249) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Zu meinem

Ausverkauf

habe ich noch eine Partie

Sommer-Shawls, Westenstoffe, seidene Foulards & Herrn-Halsbinden

beigesetzt, welche ich zu den billigsten Preisen abgebe.

S. Schlenker,
an der Stockstiege zur Büttnersgasse.

2241] (3a)

Salon-Kerzen

von **Paraffin** in vorzüglich reiner Waare empfiehlt

Wilibald Eydam.

1886] (2b)

Bilder & Spiegel

in **Gold-, Schwarz-** und **Palisander-Leisten** werden auf das Schnellste und Billigste eingerahmt und zugleich auf der Rückseite, um das Bild vor Staub zu schützen, gut verklebt bei

Johann Keidel, Vergolder,
Laden: Neubaugasse Nr. 209.

2147] (3b)

Liedertafel.

Morgen Mittwoch Abend halb 8 Uhr — letzte Vorprobe für gemischten Chor.

Sänger-Verein.

2194) Zu der heute stattfindenden Opernvorstellung mit geselliger Unterhaltung findet die Saalöffnung um 6½ Uhr, die Abgabe der Zeichen heute Mittag von 1 — 4 Uhr für Mitglieder und deren Gäste im Lokale statt. Der Text der Gesänge ist am Eingange der Kasse um 6 kr. zu haben.

Der Ausschuss.

Frohsinn.

Sonntag den 1[illegible]. Februar 1865.

Maskenball.

Anfang 7 Uhr.

Maskenkarten und Einladungskarten hiezu werden Mittwoch und Donnerstag Abends von 8 — 11 Uhr im Lokale abgegeben.

2254) **Der Ausschuss.**

Stadt-Theater.

Mittwoch den 15. Februar 1865.
7. Vorstellung im 8. Abonnement.
Lieschen Wildermuth.
Lustspiel in 4 Akten von A. Schreiber.
Vorher:
Der Kassenschlüssel.
Lustspiel in 1 Akt von R. Benedix.

Die Direction.

Frankfurter Bratwürste, frische Trüffelwürste, Nürnberger Ochsenmaul-Salat in kleinen Fäßchen und offen gewogen, empfiehlt

And. Kirschten.

Carnevals-Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt seine **Masken-Garderobe** für Herrn und Damen sowie **Dominos** in Seide und Glanzpergal zu den allerbilligsten Preisen zum Verleihen, wie auch alle Sorten **Masken, Nasen** und **Bärte** zu den allerbilligsten Preisen verkauft werden.

Auch sind bei ihm neuerdings eingetroffen die so beliebten **chinesischen Stern-Aehren.**

Joseph Perathoner
auf der Brücke.

2251) (2a)

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Bekanntmachung.

Im Auftrage des königlichen Stadtgerichtes Würzburg versteigere ich am
Mittwoch den 15. Februar l. Js. Nachmittags 2½ Uhr
im Wohnhause, 1. Distr. Nro. 408, in der Wallgasse dahier, eine Kommode, zwei Kleiderschränke, zwei Uhren, zwei Tische, ein Kanapee mit vier Sesseln, und ein vollständiges Bett gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 14. Februar 1865.

2241) **Seuffert**, k. Notar.

Im Concurse des Kaufmanns Eduard Weber dahier versteigere ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg am
Dinstag, den 21. Februar und dem folgenden Tage,
jedesmal Nachmittags 2 Uhr,
im Hause, Distr. 8. Nro. 260, am Bierröhrenbrunnenplatze dahier, sämmtliche Ladenwaaren des Cridars, namentlich Cigarren, Rauch- und Schnupf-Tabake, Farben, Oele, Gewürze, Seife, Schreibmaterialien u. s. w., gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 11. Februar 1865.

(2211) **Brenner**, k. Notar.

Versteigerungs-Anzeige.

Im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich zufolge Auftrags des kgl. Stadtgerichts hier
Donnerstag den 23. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr
in der Wohnung des Gärtners Joseph Hornung vor dem Sanderthore nächst dem Schießhause: 12 Mistbeetfenster an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, den 13. Februar 1865.

(2229 **K. Ströhlein**, k. Notar.

Holzstrich im Steigerwalde.

Knetzgau.

Samstag den 25. d. Mts., früh 9 Uhr anfangend,
werden im Hofmann'schen Wirthshause zu Knetzgau aus den Abtheilungen Bildwald, Dachsberg, Forstersgraben, Kärrangen und an zufälligen Ergebnissen aus verschiedenen Abtheilungen des k. Reviers Neuhaus nachfolgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

246 Eichen Commercial-, Bau- und Nutzholz Abschnitte,
4 Birken-Bau- und Nutzholz Abschnitte,
10 Rothbuchen Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
1 Weißbuchen- " " " "
2 Elsbeer- " " " "
4 Linden- " " " "
94 Aspen- " " " "
43 Klafter Eichen-Schiffskurven.

Die Bedingnisse werden vor der Versteigerung besonders bekannt gemacht und wird hier nur noch bemerkt, daß Jene, welche im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich durch legale Vollmachten auszuweisen haben.

Eltmann, den 12. Februar 1865.

Königliches Forstamt.

2218) v. Zerzog.

Commissionär Georg Heusinger,

4. Distr., obere Johannitergasse, Haus Nr. 96 dahier,
empfiehlt sich unter Zusicherung reellster Bedienung und strengster Verschwiegenheit zur Vermittlung von Käufen dann Verkäufen größerer, sowie kleinerer Oekonomien, Geschäfts- und Privathäusern, Apotheken, Fabriken, Brauereien, Gastwirthschaften u. s. w., Aufnahme von Kapitalien gegen hypothekarische oder andere Sicherung; sichere Anlage von Geldern zu höheren Zinsen; Einziehen von Außenständen; Versteigerung von Meubles, dann andern Effekten, Miethen und Vermiethen von Logis oder einzelnen Zimmern, Verehelichungs-Anträgen und sonstigen zuverlässigen Aufträgen.

Zuverlässig zu treffen: täglich von 10—12, dann von 3—5 Uhr.

2236) Zwei gute Schreibebüchsen sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2235) Ein Reitpferd, braun, welches auch zum Fahren geeignet ist, wird billig verkauft. Näh. in der Exp.

2219) **Briefmarken** aller Länder verkauft billigst gegen Nachnahme Fr. Jung L 62 Nürnberg.

2231) Eine Schmiede, Realrecht, mit Haus, die einzige in einem Orte von über 500 Einwohner, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2213) Ein schönes **Bett** ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2225) Ein noch neuer Communikanten-Anzug, nebst 2 Frühjahrs-Röcken für einen Knaben sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2234] Ein massiv gebautes **Haus**, mit großer

Feuer-Werkstätte

und Hof ist zu verkaufen, durch Commissionär Bauer, Büttnersg. 334.

2243] In einer gangbaren Lage wird ein Laden zu miethen gesucht. Näh. i. der Exp.

2242] Ein schön möblirtes Zimmer ist bis 1. März zu vermiethen. Eichhorngasse Nr. 358.

2230] Ein **Logis**, bestehend aus 1 größeren und 2 kleineren Zimmern, Küche rc. ist bis 1. Mai zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen, Keller, Stallung und Heuboden dazu gegeben werden. Näh. in der Exp.

2233] Innern Graben 2. Distr. 152 ist über 2 Stiegen pro 1. März ein fein möblirtes **Zimmer**, mit oder ohne Cabinet, an einen soliden Herrn zu vermiethen. Auch kann 1 Zimmer gleich abgegeben werden.

2252 3a] Eine **Wohnung** von 4 Zimmern, nebst Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis zum 1. Mai zu vermiethen. Näh. im 2. Distr. 217, untere Wöllergasse.

2209 3a] Eine schöne **Wohnung** wird an eine kinderlose Familie pr. 1. Mai zu vermiethen gesucht. Näheres im 3. Distr. Nr. 187 am Bierröhrenbrunnen.

2222 4a) In dem letzt erbauten Hause vis-à-vis dem Ehehaltenhause ist über eine Stiege eine **Wohnung** von 4 Zimmern und sonst üblichen Räumlichkeiten bis 1. Mai zu vermiethen. Auch kann Stallung für ein Pferd abgegeben werden.

Bekanntmachung.

Zur Bezahlung der beim unterfertigten Amte am 1. März 1865 vertragsmäßig fällig werdenden Holzgelder für das aus den königlichen Forstrevieren Höchberg, Irtenberg und Waldbrunn im I. Semester 1864/65 ersteigerte Materiale wird Termin auf

Mittwoch mit Freitag den 1. bis 3. März l. Js.

festgesetzt und die pünktlichste Einhaltung desselben um so mehr gewärtiget, als nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins gegen die Säumigen sofort mit Zwangsmaßregeln eingeschritten werden müßte.

Würzburg, am 13. Februar 1865.

Königliches Landrentamt Würzburg l/M.

Sartorius. (2240

Im Concurse des Kaufmanns Eduard Weber dahier versteigere ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg am

Freitag den 24. März Vormittags 10 Uhr

in meinem Amtszimmer das Wohnhaus des Cridars, Distr. 3. Nro. 260, Eckhaus am Vierröhrenbrunnenplatze dahier, auf 10 000 fl. geschätzt, nach Maßgabe des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 vorbehaltlich der Bestimmungen des § 64 des Hypothekengesetzes gegen Baarzahlung, wozu ich Steigerungslustige mit dem Bemerken einlade, daß die nähere Beschreibung in meinem Amtszimmer jederzeit eingesehen werden kann.

Würzburg, den 11. Februar 1865.

2212] (2a) **Brenner**, k. Notar.

Bekanntmachung.

Die Brennholz-Versteigerung des Reviers Lohrerstraß vom 7. d. Mts. ist genehmigt, wovon die betreffenden Käufer mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt werden, daß zur Ueberweisung des verwertheten Holzes Tagfahrt auf

Dienstag den 21. d. Mts.

festgesetzt ist, und die Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr in Lohrerstraße stattfindet.

Lohr, den 12. Februar 1865.

Der k. Revierförster von Lohrerstraß:

Renner.

2243) Weber.

Versteigerung.

Dienstag den 21. d. Mts. Nachmittags 1½ Uhr werden im I. Distr. Nr. 290½ über 2 Stiegen 1 modernes Kanapee mit 6 Sesseln von Roßhaar mit grünem Sammtüberzug, dann Comode, Schränke, Spiegel, Betten mit Bettladen, verschiedenes Weißzeug, darunter Damast Tafeltücher mit Servietten, Caffee-Service, verschiedene Crystall Gläser mit Flaschen, Porzellan, Kupfer und Küchengeschirr nebst Waschgeliern rc. rc., gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu Strichslustige höflichst eingeladen werden.

2208] (2a) **G. Schmauser.**

Holzversteigerung.

In den Waldparzellen des Wilhelm Keßler von Albertshausen und Gebrüder Reuter von Fuchsstadt auf Uengershauser Markung, zunächst dem ehemaligen Schafhofe Siegelsgrund, wird

Montag den 20. Februar d. Js. früh 10 Uhr anfangend,

folgendes Gehölz versteigert:

47 Eichen-Abschnitte, die meisten zu Eisenbahnschwellen geeignet,
7 Kiefern-Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
½ Klafter Eichen Scheitholz,
18 " verschiedenes Brennholz,
16¾ " " Stockholz,
1750 Eichen- und Kiefern-Astholz-Wellen,

wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Kessler.
2206] (2a) **Reuter.**

2237) Der Unterzeichnete sucht gegen entsprechendes Honorar einen in den Notariats Geschäften, besonders in der Führung des Geschäfts- und Taxregisters und im Besitzveränderungswesen bewanderten, tüchtigen Gehülfen. Der Eintritt könnte sogleich, jedenfalls aber bis 1. künft. Monats erfolgen.

Offerte wollen bis 15. ds. Monats unter meiner Adresse nach Gerolzhofen gerichtet werden.

Königshofen, am 12. Febr. 1865.

A. Hippler,
k. Notar.

2221) Bei dem Unterzeichneten kann ein **Rechtspraktikant** eintreten und wäre baldiger Eintritt erwünscht.

Dettelbach, den 10. Febr. 1865.

August Reus,
k. Notar.

2227) Es wird ein geschicktes, braves **Mädchen** gesucht, das sogleich oder auf's Ziel Ostern eintreten kann. 3. D. Nr. 5.

2234] Eine **Köchin** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

2246] Im Braunshof Nr. 123 sind schöne **Ballkleider** zu verkaufen.

2289] Ein schön möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet ist in der Nähe der Domstraße sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2244) Eine **Peitsche** u. ein **Schlüssel** wurde gefunden. 4. D. Nr. 68.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		Nach Frankfurt	
Kourierzug.	12 45	Mittags	1 20	Mittags
Schnellzug.	5 20	Abends	8 40	Abends
Postzug 1	4 —	Früh	4 30	Früh
Postzug 2	6 40	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1.	11 15	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2.	4 40	Nachm.	1 15	Nachm.
Güterz. 2.	11 15	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Kourierzug.	2 [illegible]	Nachm.	2 [illegible]	Nachm.
Schnellzug.	10 [illegible]	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	[illegible]	Abends	7 15	Abends
Postzug 2.	11 45	Nachts	11 15	Nachts
Güterz. 1	6 15	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2.	1 20	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10 45	Nachts	3 20	Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzug.	2 45	Nachm.	1 5	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 10	Abends

Postomnibusfahrten nach:

Arnstein	5 U. — N. M.
Dettelbach-Neuses	5 U. — N. M.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 N. M.
Kitzingen	8 U. — [illegible]
Mergentheim	4 U. — N. M.
[illegible] per Bischofsheim	4 U. 50 N. M.
Neustadt a/S.	1 U. — N. M.
Roßbrunn-Eselbach	4 U. — N. M.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	6 U. — N. M.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal
Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 4spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 39. **Mittwoch den 15. Februar 1865.** **Faustin u. Jovita.**

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Den „Hamb. Nachr." wird „von der Eider", 12. Febr., geschrieben: Durch die verschiedenartigen Behandlungen des künftigen Verhältnisses zu Preußen ist wenigstens das erreicht, daß mit Ausschluß einer sehr kleinen Partei, die freilich nicht ohne Einfluß an bedeutenderen Orten ist, Niemand ernstlich an ein Schleswig Holstein nach dem kleinstaatlichen Zuschnitt denkt. Das Gefühl, wohin unser Schwerpunkt fällt, arbeitet sich allmälig auch in solche Seelen, die früher an der Elbe die Grenze ihres Horizontes fanden, und wir sind überzeugt, daß unser Volksstamm, sofern man ihm nur keine Gewalt anthun will, sich nicht blos in Lied und Rede, sondern auch in Thaten als vortrefflicher Baustein zu dem Deutschland der nächsten Zukunft erweisen wird.

Tagesneuigkeiten.

Das Ministerium des Innern hat an sämmtliche Kreisregierungen folgende Entschließung erlassen: „Nach einem Berichte des k. Konsulates in Amsterdam sind die dortigen Gerichts- und Polizeibehörden einer Gesellschaft von Schwindlern auf die Spur gekommen, welche durch angeblich solide kommerzielle Operationen viele auswärtige, und namentlich auch bayerische, Kaufleute und Fabrikanten betrogen haben soll. Dieselbe scheint hiebei gewöhnlich in nachstehender Weise verfahren zu sein: Es wurden beliebige Firmen etablirt und in deren Namen bei bekannten und geachteten Banken Geldsummen hinterlegt, um sich dann bei Waarenbestellungen an auswärtige Kaufleute und Fabrikanten auf diese Banken berufen zu können. Es besteht die Vermuthung, daß sehr viele deutsche und belgische Firmen so unvorsichtig waren, derartige Bestellungen auszuführen, die Waaren abzusenden und dagegen Wechsel, 3 oder 6 Monate a dato zahlbar, auf die Kommittenten zu ziehen. Die gesendeten Waaren wurden in Amsterdam am Bahnhofe in Empfang genommen, beim Verfalle der Wechsel waren aber die bezogenen Firmen eben so wenig, als die Waaren zu erfragen." Eine Firma „Mall t u Komp.", und ein gewisser Karl Hesing werden sodann in der allerhöchsten Entschließung als solcher Manipulationen dringend verdächtig, und die nachstehenden Personen: F. A. Korst, Hermann Wagner, v. Winkler u. Komp., Maria Windusch u. J. Ponsen Debaume u. Komp. als mit diesen Schwindlern wahrscheinlich in unmittelbarer Verbindung stehend bezeichnet und schließlich die in Bayern betheiligten Kaufleute und Fabrikanten aufgefordert, sich mit ihren allenfallsigen Ansprüchen aus solchen Waarensendungen nach Amsterdam zu wenden, wo der kgl. Konsul K. W. Schäßler und die Advokaten J. Wertheim und F. Kappeyne von Harpen direkte Mittheilungen der Betheiligten entgegenzunehmen und deren Interessen zu wahren erbötig sind.

Auf Grund eines technischen Gutachtens hat das k. Handelsministerium mit Rescript vom 30. v. Mts. ausgesprochen, daß Glasdächer (Bedachungen mit gepreßtem dickem Glas auf eisernen Rahmen) in Bezug auf Versicherung gegen Feuersgefahr den Ziegeldächern gleichzuachten seien.

Wie dem „Augsb. Tagblatt" von München geschrieben wird, soll die neue bayerische Civilgesetzgebung alle Klagen auf Paternität und Alimentation beseitigen.

Erledigt: die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene Pfarrschulstelle zu Stadtlauringen, Distr.-Schulinsp. daselb; Ertrag 556 fl. 17 kr.; dann 114 fl. 50 kr. für Gemeindeschreiberei; der künftige Lehrer hat sich die Errichtung einer zweiten Schulstelle zu jeder Zeit und unter jeder Bedingung gefallen zu lassen.

Für die zweite Hälfte Februar kostet der 6pfündige Laib Schwarzbrod 17½ kr. (½ kr. aufgeschlagen), die Waage Weißbrod 16½ kr., (unverändert.)

Das gestrige Kreisamtsblatt enthält die revidirten Satzungen der hiesigen Sparkasse.

Schwurgericht für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal. VIII. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Schmitt; Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Horn, Ruppert, Dr. von Segnitz, Bezirksgerichts-Assessor Reuter; Protokollführer Hr. Bezirksgerichts-Accessist Weber; Staatsanwalt Hr. Staatsanwalts-Substitut Barsch; Vertheidiger Herr Rechtskoncipient Adelmann. Geschworne die HH. Fuchs, Friedrich, Steinfelder, Freitag, Goldmayer, Röder, Frhr. v. König, Kraus, Popp, Dehninger, Adami und Bauch. Angeklagt ist Adam Zürn, 24 Jahre alt, lediger Eisenbahnarbeiter von Hausen, wegen Verbrechens des Betrugs. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er, nachdem er schon früher während seiner Dienstzeit als Soldat des 2. Artillerieregiments wiederholt wegen Betrugs am Kameradeneigenthum und zuletzt durch Erkenntniß des Kriegsgerichts beim Festungsgouvernement Landau und des Generalauditoriats zu 1½ Jahren Festungsschanzarbeit verurtheilt und mittelst Laufzettels aus dem Heere entlassen worden war, durch betrügerische Vorspiegelungen 14 Betrügereien bei Geschäftsleuten theils ausführte, theils versuchte. Der Angeklagte ist sämmtlicher Fakten geständig. Es sind 16 Zeugen geladen. Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Der Angeklagte, dessen Eltern frühzeitig gestorben sind, ist übel beleumundet. Als Soldat beim 2. Artillerieregimente wurde er während seiner Dienstzeit mehrmals wegen militärischer Vergehen und wiederholt wegen Betrugs am Kameradeneigenthum und zuletzt durch Erkenntniß des Kriegsgerichts beim Festungsgouvernement Landau vom 1. Oktober 1862, beziehungsweise des Generalauditoriats vom 24. November 1862 mit 1½ Jahren Festungsschanzarbeit bestraft und mittelst Laufzettels aus dem Heere entlassen. Im vorigen Sommer arbeitete er 4 Wochen beim Eisenbahnbau dahier, später in Heig

dingsfeld bei einem Akkordanten und zuletzt bei Maurermeister Hertel dahier; dann trieb er sich müßig umher. Sein Vermögen von 150 fl. ist durchgebracht. Im vorigen Sommer verübte er eine Reihe raffinirter Betrügereien, bis ihn endlich am 12. Oktober 1864 einer der Betrogenen, Schneidermeister Georg Peter dahier, verhaften ließ. Die einzelnen Reate sind folgende: 1) Am 1. Juli 1864 veranlaßte der Angeklagte Adam Zürn den Schneidermeister Andreas Bauer dahier unter der falschen Vorspiegelung, er sei ein reicher Bauernsohn aus Wiesenfeld und habe 200 fl. auf der Sparkasse zu Karlstadt stehen, zur Verabfolgung von Kleidungsstücken im Werthe von 63 fl. 48 kr., und stellte ihm am 8. August 1864 einen Schuldschein auf den Namen Adam Zürn von Wiesenfeld aus. 2) Anfangs August 1864 bewog er den Schuhmachermeister Michael Joseph Leimeister zu Heidingsfeld unter dem Vorgeben, er sei der Vorarbeiter Johann Lutz bei der Eisenbahnstation Würzburg, ihm ein Paar Wasserstiefel im Werthe von 14 fl. zu liefern, stellte ihm auf diesen falschen Namen einen Schuldschein aus und verkaufte die Stiefel um 8 fl. 30 kr. 3) Im August 1864 ließ er sich von der Ehefrau des Steinhauers Georg Bauer dahier, bei dem er logirte, unter der falschen Vorspiegelung, er werde bis 1. Oktober als Heizer bei der Eisenbahn angestellt, 3 fl. 30 kr. leihen. 4) Am 21. September 1864 erschwindelte er sich bei dem Schneidermeister Georg Jeßberger dahier, unter dem Vorgeben, er werde bis 1. Oktober als Heizer bei der Eisenbahn angestellt, 1 Hose, Weste und Joppe im Werthe von 15 fl. 30 kr., worüber er gleichfalls einen falschen Schuldschein ausstellte. Kurz darauf nahm er unter dem falschen Vorwande, ein Bekannter von ihm wolle gleichfalls eine Joppe kaufen, eine weitere Joppe im Werthe von 10 fl. heraus. Diese Kleider verkaufte er wieder. 5) Am 23 Sept. 1864 betrog er den Schneidermeister Johann Volk dahier unter der Vorspiegelung, er sei der Lokomotivführer Philipp Bauer auf dem Ansbacher Zuge um 1 Joppe, Hose, Weste, Kappe und 2 Hemden im Werthe von 26 fl. 21 kr., worüber er einen Schuldschein auf diesen falschen Namen ausstellte. 6) Am 24. September 1864 bewog er den Geschäftsführer Saum des Schneidermeisters Joseph Hub dahier unter dem Vorgeben, er sei der Heizer Ludwig Bauer bei der Eisenbahn, ihm einen Rock, Hose, Weste und Halsbinde im Werthe von 31 fl zu verabfolgen, worüber er demselben gleichfalls einen Schuldschein auf diesen falschen Namen ausstellte. 7) Am 25 September 1864 veranlaßte er den Uhrmacher Georg Jakob dahier, unter der Vorspiegelung, er sei der Lokomotivführer Ludwig Bauer von Wiesenfeld, zur Verabfolgung einer silbernen Ankeruhr sammt Talmigoldkette im Werthe von 16 fl. 45 kr., woran er 1 fl 10 kr. bezahlte. Am 27. September schwindelte er unter dem Vorwande, es sei für einen Collegen, Namens Schweitzer, eine zweite solche Uhr im Werthe von 16 fl. 45 kr. heraus. 8) Am 26. September 1864 betrog er den Schneidermeister Franz Kahn dahier unter der Vorspiegelung, er sei der Lokomotivführer Ludwig Bauer um einen Rock, Hose und Weste im Werthe von 33 fl, dann um einen Mantel im Werthe von 23 fl. für seine angebliche Braut, die Sabina Tüncher von hier, ferner um eine Halsbinde im Werthe von 1 fl. 30 kr. Dann betrog er noch dessen Ehefrau Maria Kahn um ein Darlehen von 20 fl. 9) Im September 1864 versuchte er den Schneidermeister Michael Ludwig dahier, unter dem Vorgeben, er sei der Lokomotivführer Bauer, um Rock, Hose und Weste im Werthe von 40 fl. und später um einen Herrenshawl im Werthe von 3 fl. 30 kr. zu betrügen, was dieser aber ohne Bezahlung nicht an ihn abgab. 10) Am 29. September 1864 kaufte er bei dem Uhrmacher Sebastian Geist dahier unter der Vorspiegelung, er sei der Lokomotivführer Jakob Lutz, eine silberne Ankeruhr zu 16 fl. 45 kr. und eine Damenuhr zu 15 fl., ließ sich, da ihm diese vorerst nicht verabfolgt werden konnte, eine silberne Spindeluhr im Werthe von 8 fl 30 kr. mitgeben. 3 fl. zahlte er und verkaufte die Spindeluhr. Als Geist zu Demjenigen, an den er diese Uhr verkaufte, geführt werden wollte, führte er denselben zwecklos in der Stadt herum und entsprang endlich. 11) Im Oktober 1864 bewog er den Posamentier Leonhard Zeidler dahier, der mit ihm bei der Artillerie gedient hatte, unter dem Vorgeben, er sei Vorarbeiter bei der Eisenbahn, zu einem Darlehen von 11 fl. 2 kr., wogegen er eine bei Uhrmacher Jakob erschwindelte Uhr verpfändete. 12) Am 1. Oktober 1864 betrog er den Bauern Michael Bauch von Karlburg unter der Vorspiegelung, er sei der Joseph Amend von Wiesenfeld, um ein Darlehen von 3 fl., schrieb demselben in die Schreibtafel mit Bleistift einen Brief an seine angeblichen Eltern zu Wiesenfeld und wollte noch ein weiteres Darlehen von 5 fl. haben, was ihm aber verweigert wurde. 13) Von dem Löwenwirthe August Müller dahier suchte er am 2. Oktober 1864 unter dem Vorgeben, er sei der Lokomotivführer Ludwig Bauer, ein Darlehen von 16 fl. zu machen, was ihm nicht gelang. 14) Am 12. Oktbr. 1864 betrog er den Schneidermeister Georg Peter dahier, unter dem Vorgeben, er sei der Lokomotivführer Ludwig Bauer, um Rock, Hose und Weste im Werthe von 35 fl. und ein Darlehen von 2 fl., worüber er einen Schuldschein auf diesen falschen Namen ausstellte. — Auch in der öffentlichen Verhandlung ist der Angeklagte sämmtlicher Reate vollständig geständig. (Forts. folgt.)

Orb, 12. Febr. Vor einigen Tagen kam zu Langenselboldt (Kurhessen) ein Ehepaar, das seither in ungetrübter, glücklicher Ehe gelebt, über Tisch in Streit, der den Mann so in Hitze brachte, daß er die auf dem Tisch stehende Schüssel ergriff und seiner Ehehälfte auf dem Kopf zerschlug; der anwesende Sohn, beurlaubter Garde du Corps von Kassel, sprang hinzu, um den Vater von weiteren Mißhandlungen abzuhalten, goß aber Oel ins Feuer, der Vater ergriff ein Messer, durchstach dem Sohne den einen Backen und zerschnitt dabei die Zunge. Der Arzt zu Langenselboldt befindet sich krank und mußte der Verletzte zur Behandlung in dessen Wohnung gebracht werden. (Asch. Ztg.)

München, 13. Febr. Bereits gestern hatte sich Hauptmann Streiter von der Artillerie-Berathungskommission nach dem Lechfelde begeben. Heute ging Oberstlieutenant v. Pillement dahin ab. Das 4. Artillerie-Regiment hatte von Augsburg 1 Offizier, 2 Unteroffiziere und 20 Mann zu senden, mit denen sich 2 Unteroffiziere und 20 Mann vereinigten, welche diesen Morgen von hier nach Schwabmünchen abgingen, um nach dem Schießplatze auf dem Lechfelde sich zu begeben. Wie schon früher gemeldet, wenden sich die Schießversuche namentlich einem gußstählernen gezogenen Vierpfünder zu. Es wurden mit demselben bereits hier Schießproben angestellt. Die Distanz betrug aber nur 1000 Schritte; das Resultat war ein überraschendes. Sachkundige zweifeln nicht, daß dieses neue Geschütz allen Anforderungen entsprechen wird. In diesem Falle hätte es ganz bestimmte Aussicht, den glatten Zwölfpfünder bei der reitenden Artillerie zu verdrängen und an dessen Stelle zu treten. Der Gewinn wäre ein außerordentlicher. Nicht allein die Schnelligkeit der reitenden Artillerie würde gehoben, sondern es wäre auch die Ausrüstung und Unterhaltung der Vierpfünder billiger, da zu ihrer Bespannung nur 4 Pferde (anstatt 6) nöthig sind.

München, 13. Febr. Im Palais Wittelsbach brach heute Abends gegen 7 Uhr ein Brand aus. Jene Röhren, welche von der unterirdisch angelegten Heizung ausgehen, um die Wärme nach allen Richtungen hinzuleiten, hatten naheliegende Balken entzündet. An diesen verbreitete sich das Feuer zwar nicht in auflodernden Flammen nach Außen, aber desto intensiver im Innern. Erst durch den im ganzen Palais sich verbreitenden brandigen Geruch wurde die Gefahr wahrgenommen und der Herd derselben entdeckt. Das rasch von der nahen Türkengrabenkaserne herbeigeeilte Militär sperrte die Zugänge gegen den Andrang zahlloser Neugieriger ab. Von allen Seiten wurden Löschapparate herbeigebracht und heißes Wasser in Fässern zugeführt. Die Beamten des Königs Ludwig hatten sich eben so schleunigst eingefunden. Trotz des thätigsten Zusammenwirkens konnte aber die Gefahr erst nach einer Stunde gänzlich beseitigt werden; der Grund lag wohl darin, weil das zerstörende Element nach Innen seine Nahrung

zu suchen gewußt hatte. Uebrigens wurde nur das Badezimmer des Königs Ludwig etwas hart mitgenommen; sein Schlafgemach und seine Garderobe blieben verschont. Der angerichtete Schaden ist nicht groß, da keine werthvollen Mobilien ruinirt worden sind.

Aus Kurhessen, 12. Febr. Wie wir von glaubwürdiger Seite vernehmen, sind Aussichten vorhanden, daß die Verhandlungen über den Staatsvertrag mit Bayern wegen der Hanau-Bebraer Eisenbahn wieder aufgenommen werden.

Der deutsche Handelstag wird voraussichtlich auf Mitte Juni anberaumt werden. Als Ort desselben wird Braunschweig vermuthlich festgehalten werden.

Wien, 12. Febr. Die hiesigen Blätter sind voll von Nachrichten über die durch Schneefall und Stürme herbeigeführten Unterbrechungen des Eisenbahnverkehrs.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 13. Febr. In den handelspolitischen Verhandlungen mit Oesterreich ist man über Zoll Cartel und gegenseitige Gränzverkehrerleichterungen so gut wie einig. Die darauf bezüglichen Verträge werden unter allen Umständen abgeschlossen werden. Dagegen ist man über die Weinzollfrage noch nicht einig geworden. Herr v Hock soll über diesen Punkt noch Instruktionen erwarten. Daher ist die Tarifreduktion noch im Ungewissen.

Würtemberg. Stuttgart, 14. Febr. Die Abgeordnetenkammer genehmigte nach zweitägiger Debatte den Antrag auf „Abschaffung der Todesstrafe" mit 56 gegen 27 Stimmen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 12. Febr. Die „Patrie" erwähnt eines Gerüchtes, nach welchem M'gr Chigi sich veranlaßt gesehen hätte, seine Demission nach Rom einzusenden.

Börsenbericht. Frankfurt, den 14. Februar. Mit Ausnahme von österr. Bankaktien, die zu höheren Cursen verhandelt wurden, ist bei stillem Geschäft keine wesentliche Veränderung zu melden. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterreich. National $68^5/_8$. 1860er Loose $83^7/_8$. Creditaktien $196^1/_2$. Amerikaner v. 1882 $52^1/_8$ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden österr. Creditaktien zu $196^1/_2$—$^1/_4$ bez. 1882er Amerikaner $52^1/_2$—$52^5/_8$ bez. Die fällige New-Yorker Post war bis zum Schlusse unseres Berichts nicht eingelaufen.

Pegelstand des Mains: 5".

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Bekanntmachung.

Bei der Neumünsterer Ehehaltenpflege sind zwei Stipendien von je 60 fl. in Erledigung gekommen.

Anspruch hierauf haben solche weibliche Dienstboten, welche wegen Gebrechlichkeit zum Dienen unfähig geworden sind, und vor Allem jene Bewerberinnen, welche bei Kanonikern und Vikaren des ehemaligen Stiftes Neumünster gedient haben.

Etwaige Gesuche sind mit den gehörigen Nachweisen vorzüglich über Leumund und Gebrechlichkeit versehen binnen 4 Wochen hierorts einzureichen.

Würzburg, den 3. Februar 1865.

Der Stadtmagistrat.

1. Bürgermeister:
Hopfenstätter. Haib.

1994] (3c)

Holzversteigerung im k. Reviere Binsfeld.

Der Unterfertigte versteigert

Donnerstag den 23. Februar l. Js. früh 9 Uhr

bei dem Waldhäuschen „Waidmannsruh" am Forstgarten aus der Staatswaldabtheilung „Oberheegholz":

$21^1/_4$ Klafter Eichen-Müsselholz, $3^1/_2$' lang, II. und III. Klasse,
$59^3/_4$ „ Buchen-, Eichen- und Aspen-Scheit-,
$59^1/_4$ „ Buchen- und Eichen-Knorz-,
$19^3/_4$ „ Buchen-Prügel-,
$27^3/_4$ „ Buchen- und Eichen-Astholz,
$110^1/_4$ „ Buchen-, Eichen-, Birken- und Aspen-Anbruch-,
$4^1/_2$ „ „ „ Brock- und
$88^1/_2$ „ „ „ und Aspen-Stockholz,
$14^1/_4$ Hundert Eichen-Astwellen.

Binsfeld, den 12. Februar 1865.

Der königliche Revierförster:
Völker.

2273) (2a)

2321) Ein Portemonaie mit 3 fl. 13 kr. wurde heute früh verloren. **Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.**

2311] **Eine weiße Katze mit grauem Schweif hat sich verlaufen. Wer hierüber Auskunft gibt, erhält eine Belohnung im 2. Dist. Nr. 214, obere Dominikanergasse.** [2a

---

2202] Am 7. d. M. verlief sich vom Juliushospitale ein schwarzes **Spitz-Hündchen**, mit rothem Halsbändchen versehen, auf den Namen „Mars" gehend, mit braungelben Flecken über den Augenbraunen und weiß gestreiften Enden an den Vorderpfoten. Wem es zugelaufen, der wolle es bei Hrn. Ign. Weigand am Markte gegen eine Belohnung abzugeben.
Vor Ankauf wird gewarnt.

1951 c) Ein **Einstandsmann** wird gesucht auf 1 Jahr 4 Monate zum 4. Inf.-Reg. nach Aschaffenburg.
Näh. in der Exp.

2300) Es kann ein kräftiger **Junge** sogleich bei **M. Volkmuth**, Hutfabrikanten, in die Lehre treten.

2302 2a] 2. Distr. Nr. 80 ist ein **Logis** von 4 Zimmern, nebst übrigen Erfordernissen auf den 1. Mai zu vermiethen.

2294] Ein **Logis**, bestend aus zwei Zimmern, Küche und sonstige Erfordernisse ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. 3. D. 320.

Fichtennadel-Zucker

in ächter Waare bei
Gg. Jos. Mohr.
Schustergasse.

2318)

2299) Ein zuverlässiges **Mädchen**, welches kochen kann, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Annonçe.

2264] Ein **Conditor**, der im **Backen**, **Garniren u Labaratorarbeiten** bewandert, sucht in hiesiger Stadt dauernde Condition und kann sogleich eintreten. Adr. bef. die Exp. d. Bl.

2293 3a] Ein geräumiger **Laden** in einer gangbaren Straße, 2. Distr. Nr. 39, ist sogleich oder bis 1. Mai billig zu vermiethen.

Zu vermiethen

sind 2 große **Böden**, sogleich oder bis 1. Mai. 4. D.str. 132. [2a

---

2291] Im 2. D. Nr. 266, Ulmergasse, ist ein Zimmer mit Küche auf den 1. Mai zu vermiethen. Auch sind daselbst gute **Kartoffeln** zu verkaufen.

2308 2a) Ein **Ausziehtisch** für 18 Personen ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Gestorben:

Barbara Wittmann, 35 Jahre alt, Taglöhnersfrau. — Daniel Müller, 77 J. a., Productenhändler. — Anna Katherina Sturm, 50 J. a., Zimmermeisterstochter. — Elisab Kuhn, 61 J. a., Leichendienerswittwe.

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr.

Mit königl. kais. Ministerial-Approbation!

Gegen Hals und Brustleiden

Vor Fälschungen wird gewarnt!

Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

aus der privilegirten Fabrik von **Franz Stollwerk**, Königl. Hoflieferant in Köln a. Rh., von medicinischen Autoritäten geprüft, auf mehreren Ausstellungen mit Medaillen gekrönt und als ein bewährtes Hausmittel gegen Reiz- und Krampfhusten 2c. allgemein anerkannt.

Depot in **Würzburg** bei **Ant. Minoprio** und bei Apoth. **Roth** (Apotheke zum Einhorn), sowie in Unterfranken ferner: in **Arnstein** bei Apoth. **Gabler**; in **Aschaffenburg** bei **J. F. Trockenbrodt**; in **Aub** bei **J. L. Hirth**; in **Baunach** bei **J. B. Roppelt**; in **Bischofsheim a/T** bei **Franz Riegel jun.**; in **Bischofsheim a/Rh.** bei **Th. Korb**; in **Bocklet** bei **M. Sauer**; in **Brückenau** bei **Ant. Würth**; in **Bütthard** bei Apoth. **Lomtano**; in **Dettelbach** bei **J. Schäffer**; in **Ebern** bei **Fr. Kappler**; in **Eltmann** bei **F. W. Wittmann**; in **Fladungen** bei **C. J. Frickhinger**; in **Frammersbach** bei **Joh. Winter jun.**; in **Gemünden** bei Apoth. **Christin**; in **Gerolzhofen** bei **C. Lang**; in **Gersfeld** bei **G. Schüßler**; in **Grossostheim** bei **J. A. Reinhard**; in **Grossrinderfeld** bei **Seb. Schwitzer**; in **Karlstadt** bei Apoth. **Anselm**; in **Hammelburg** bei **G. Ehlert**; in **Hassfurt** bei Apoth. **Tretzel**; in **H..fheim** bei **M. J. Fank**; in **Kissingen** bei **J. B. Funkler**; in **Kitzingen** bei **Rom. Busch**; in **Königshofen** bei **G. J. Einstädter**; in **Lohr** bei **J. N. Mann**; in **Mainbernheim** bei **J. C. Herpfer**; in **Mainstockheim** bei **G. A. Hübscher**; in **Marktbreit** bei **N. Darlapp**; in **Markt Einersheim** bei Apoth. **Haas**; in **Marktheidenfeld** bei Apoth. **Fessl**; in **Markt Scheinfeld** bei Apoth. **Hoechstetter**; in **Marktsteft** bei Apoth. **Th. Manger's Wwe.**; in **Meltrichstadt** bei **H. J. Ernst**; in **Miltenberg** bei Apoth. **Schirmer**; in **Münnerstadt** bei Apoth. **Goetzner**; in **Neustadt a/S.** bei **Otto Schnell**; in **Obereisenheim** bei **C. Loeblein**; in **Ochsenfurt** bei **C. Jungkunz**; in **Orb** bei **C. Schreiber Wwe.**; in **Poppenhausen** bei Apoth. **Nickels**; in **Prichsenstadt** bei Apoth. **Ebenauer**; in **Remlingen** bei Apoth. **Varnickel**; in **Rothenfels** bei Apoth. **Krais**; in **Röttingen** bei Apoth. **Auer**; in **Saal** bei Apoth. **Brügel**; in **Schweinfurt** bei **J. C. Gieser**; in **Sommerhausen** bei Apoth. **Beyschlag**; in **Stadt und Oberlauringen** bei **L. Heußinger**; in **Stadtprozelten** bei **C. Büttner**; in **Thann** bei Apoth. **Ritter**; in **Volkach** bei **J. J. Leininger**; in **Werneck** bei Apotheker **Ullrich**; in **Wiesentheid** bei **Fr. Sickenberg**; dann in **Uffenheim** bei **Fr. Vogel** und in **Wertheim** bei **L. Mayer**.

NB. In Städten, in welchen sich noch kein Agent befindet, übertrage gerne den Verkauf einem soliden Hause. — **Franz Stollwerk** in **Cöln.**

Mein Lager

in 1/4 und 1/2 Kisten Limburger-, Schweizer- und ächten Emmenthaler Käse empfehle ich zu äußerst billigen Preisen.

W. Rosenbaum,
grüner Markt Nr. 431.

2196] (3b)

Auch ist wieder eine Partie vollsaftiger Emmenthaler כשר Käse angekommen.

Bettfedern, Flaum, Eiderdaunen, Roßhaare und Seegras,

fertige Betten von gewöhnlicher bis zur feinsten Qualität empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

2297) **J. Billigheimer am Vierröhrenbrunnen.**

In Geroldshausen

werden **Montag den 20. Februar l. Js. Vormittags 10 Uhr** 5 Wägen, 5 Pflüge, 8 Eggen und andere landwirthschaftliche Geräthe, verschiedene Fässer und 4 vollständig gerüstete Betten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

2066] (3c) **Carl Weishaupt.**

Solaröl- & Petroleum-Lampen

neuester Construktion, für alle Zwecke,

Solaröl & Petroleum

in bekannter Güte, empfiehlt

Willibald Eydam,
Chemiker u. Techniker.

853] (c)

2275] Gestern Mittag wurde von einem Schlitten eine weiß wollene Pferdsdecke verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung im 3. Distr. 305, untere Bergasse.

2276] Auf dem Wege von Würzburg nach Estenfeld wurde eine Schlittenpeitsche verloren und 2 Würzburger Pfandscheine gefunden. Man bittet die Peitsche in der Exp. abzugeben.

2280] Den 13. Februar wurde auf dem Wege von der Eichhornstraße bis zum inneren Graben eine goldene Damenuhr, zwischen 4 u. 5 Uhr Abends verloren. Der Finder wird aufgefordert, dieselbe gegen gute Belohnung in der Exp. ds. Bl. abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

2268] Am Sonntag wurde eine goldene Vorstecknadel verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

2287) Ein Stock mit Hirschhorngriff ging verloren. Dem redlichen Finder gegen Abgabe eine Belohnung im 2. Distr. Nr. 37, Eichhorngasse.

2305) Gestern Abends verlor ein armes Mädchen von der Sanderstraße bis zur Korngasse ein Portemonaie mit 4 fl. 27 kr. Man bittet den redlichen Finder um Rückgabe in der Exped.

2286 3a) Ein Junge wird in die Lehre genommen bei **Georg Stumpf**, Buchbinder und Etuisarbeiter, Eichhorngasse Nr. 57.

Anzeige.

Indem der ergebenst Unterzeichnete hiermit wiederholt zur allgemeinen Kenntniß bringt, daß selbstverfertigte feuerfeste Kassaschränke fortwährend bei ihm zur gef. Ansicht und Abnahme bereit stehen, erlaubt sich derselbe unter Bezugnahme auf das einer frühern Annonçe beigesetzte Zeugniß des hiesigen verehrlichen Stadtmagistrats zu bemerken, daß sein Fabrikat gelegentlich der Feier des 18. Oktober 1863 in einem mehrere Stunden andauernden Feuer eingestellt war und sich hier, obgleich die Außenwände des Schrankes in Folge der außerordentlichen Hitze ganz weißglühend waren, doch glänzend bewährte, indem die sämmtlichen Einlagen vollkommen erhalten sich erwiesen.

Es dürfte diese Probe viel größere Garantie für die Tüchtigkeit seiner Fabrikate bieten als ein wirklich stattgehabter Brand, da hier wie hinreichend bekannt und wie schon oft erwiesen, die Hitze bei weitem nicht so einwirken kann, indem solche durch Mauerwerk, Schutt ꝛc. sehr häufig vom Schranke selbst abgehalten wird oder doch nicht mit voller Kraft auf solchen wirken kann.

Noch bemerke ich, daß zwei meiner feuerfesten Kassaschränke bei Herrn Franz Broili hier zur gef. Ansicht sind.

Schweinfurt, 12. Februar 1865.

Hochachtungsvoll
Peter Ludwig,
Schlossermeister.

2278] (2a)

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Das goldene Familienbuch,

oder:

Der köstliche Hausschatz.

Für jede Haus- u. Landwirthschaft u. für Jedermann.
5te, sehr vermehrte und verbesserte Auflage.
Preis 1 fl. 48 kr. (2b)

Den Herren Billardbesitzern

empfiehlt sich Unterzeichneter zum Abdrehen und Schönfärben der Billardbälle mit größter Sorgfalt auf möglichster Erhaltung ihrer Größe.

1939] (3b) **H. C. Zapf,** Drechsler in der Schustergasse.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er sein Geschäft eröffnet und empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum in allen vorkommenden Bau- und Möbel-Arbeiten, sowie allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln unter Zusicherung reeller Bedienung. Zahlreichen Aufträgen entgegensehend zeichnet hochachtungsvoll

Philipp Schmitt, Schreinermeister,
2173] (2b) Katzengasse, 5. Distr. Nr. 17.

Auch wird ein starker Junge in die Lehre zu nehmen gesucht und ist ein großer Boden zu vermiethen.

Eine **Dampf-Dresch-Maschine** von Clayten Schuttleworth u. Comp. in Lincoln, neuester Construction, kaum 10 Monate in Gang, ist wegen Trennung der Besitzer sogleich zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 2187] (2b)

Annonçe.

Wiesen- & Monats-Kleesaamen

empfiehlt in reiner Waare

1508] (c) **J. G. Zink** am Markt.

Forderungen und Ansprüche jeder Art an die dahier verlebte Walburga Haberkorn, ledig von Reichenbach, sind am

Freitag den 24. ds. Mts. früh 9 Uhr

im Amtszimmer des Unterfertigten anzumelden, widrigens auf solche bei Auseinandersetzung des Nachlasses keine Rücksicht genommen wird.

Würzburg, den 13. Februar 1865.

2272) **Brenner,** k. Notar als Testamentar.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 16. Februar 1865.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zweites Gastspiel der königl. sächs. Hof- und Kammer Sängerin Frau Bürde-Ney v. Hoftheater zu Dresden.

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Akten und 1 Schlußbild. Musik von Meyerbeer.

Erhöhte Eintrittspreise:
Fremdenloge 1 fl. 42 kr. Erster Rang 1 fl. 12 kr. Zweiter Rang 48 kr. Sperrsitz 1 fl. Parterre 36 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr.

Den verehrlichen Abonnenten bleiben bis halb 12 Uhr die Plätze reservirt.

Dutzend-Billete sind für diese Vorstellung nicht gültig.

Die Direction.

Café Strobel.

Morgen Donnerstag

Gesangs-Soirée

des rühmlichst bekannten Zither-Virtuosen G. Mayer und der beiden Sängerinnen Elise und Auguste Dittmann.

Anfang ½8 Uhr.

Vormals

Lutz'sche Wirthschaft,

5. Distr. Nr. 192, 1. Felsengasse, bei gutem Getränke täglich frisch gebackene Fische; jeden Mittwoch frische Brat- und Leberwürste, jeden Donnerstag Kraut und Knöchel, sowie außerdem täglich guten Mittagstisch.

2270) Dem schönen, blonden, liebenswürdigen Valentin im königlichen Hofbrauhaus ein tausendfach donnerndes Hoch, daß die ganze Brauerei wackelt.

Gelt da spannste.

2283) Dem liebenswürdigen Julchen Sch...... im Bauernhof den herzlichsten Glückwunsch zu ihrem morgigen Namensfeste von ihrem schmachtenden

Joseph B.

2284) Ich warne hiemit Jedermann, meinem verheiratheten Sohne Leonhard Blaß von Prosselsheim irgend etwas zu borgen oder Verträge mit ihm abzuschließen, indem ich keinerlei Zahlungen, sie mögen einen Namen haben, welchen sie wollen, für ihn weder aus meinem, noch aus seinem Vermögen leiste und jeder von ihm abgeschlossene Vertrag von mir für nichtig erklärt wird.

Prosselsheim, den 12. Febr. 1865.

Martha Gotthardt,
Wittwe
und Mutter des Obigen.

Maulkörbe

für Hunde, empfiehlt

Naumer
auf der Brücke.

2306]

Danksagung.

Für die so tröstende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer unvergeßlichen Gattin, Tochter und Schwester, Frau

Anna Maria Lutz,

geb. **Breunig,**

sprechen wir hiemit den tiefgefühltesten Dank aus.

Würzburg, den 14. Februar 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Oeffentliche Danksagung.

Am 28. Dezember v. Js. traf mich das Unglück, daß mein Wohnhaus mit Nebengebäuden sammt todtem und lebendem Inventar ein Opfer der Feuerflammen geworden ist.

Wie nun bei der gegenwärtigen Zeit durch die große Konkurrenz der Feuerversicherungs-Gesellschaften die beste Gelegenheit zur Versicherung jeder Art von Mobilien geboten ist und fast überall die beweglichen Theile in den Häusern gegen Feuerschaden verbürgt sind, waren, Gott sei Dank dafür, auch meine Mobilien bei der Teutschen (Bayerischen) Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit in Ludwigshafen a/R. durch Vermittlung des Agenten und Wegmeisters Hrn Brauser in Volkach versichert.

Noch nicht 4 Tage nach dem Brande war mein mich betroffener Schaden schon regulirt und wiederum einige Tage nachher wurde mir meine volle Entschädigung durch genannten Agenten ausbezahlt.

Ich spreche daher obiger Feuerversicherungsbank, insbesondere ihrem Vorstande, nämlich dem Königl. Bayerischen Ministerialrathe Herrn v. Weber, meinen öffentlichen Dank auf diesem Wege aus und empfehle jedem Menschen diese von einer so hohen Person geleitete bayerische Feuerversicherung.

Münsterschwarzach bei Volkach, den 12. Februar 1865.

Michael Saar.

2303)

In Sachen des Glasergesellen Nathan Martin dahier gegen den Fabrikarbeiter Georg Röll allda, Ehrenkränkung betr., wurde unterm 26. Januar c. folgendes, die Rechtskraft nunmehr beschrittene Urtheil erlassen:

ꝛc. ꝛc.

„Aus diesen Gründen

erkennt das k. Stadtgericht den Beklagten Georg Röll der als Uebertretung strafbaren Ehrenkränkung, begangen an Nathan Martin, schuldig und verurtheilt sonach denselben in eine Geldbuße von fünfzehn Gulden, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens.

Das Erkenntniß ist im Würzburger Stadt- und Landboten quoad tenorem abzudrucken auf Kosten des Beklagten."

Im Vollzuge des Urtheils wird dieses hiermit veröffentlicht.

Würzburg, den 13. Februar 1865.

Königliches Stadtgericht.

Barthelme.

Reichenbecher.

2262)

In Sachen des Maurergesellen Valentin Gutmann dahier gegen den Gärtner Johann Schöner daselbst, Ehrenkränkung betr., wurde unterm 22. Dezbr. v. Js. folgendes Erkenntniß, bestätigt durch Urtheil des kgl. Bezirksgerichts Würzburg vom 11. Januar c., erlassen:

ꝛc. ꝛc.

„Aus diesen Gründen

erkennt das k. Stadtgericht den Beschuldigten Johann Schöner der als Uebertretung strafbaren Ehrenkränkung, verübt an Valentin Gutmann, schuldig und verurtheilt sonach denselben in eine Geldbuße von fünf Gulden, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens; verordnet zugleich, daß dieses Erkenntniß quoad tenorem im Stadt- und Landboten veröffentlicht werde."

Dies wird hiermit im Vollzuge des Urtheils veröffentlicht.

Würzburg, den 13. Februar 1865.

Königliches Stadtgericht.

Barthelme.

Reichenbecher.

2261)

2271) Einige im Kleidermachen geübte Mädchen finden dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp. (3a

2269) Ein ordentliches Mädchen sucht sogleich einen Dienst. Näheres im 1. D. Nr. 358.

Gabler'sche Brauerei.

Morgen Donnerstag

Gesangs-Produktion

der Tyroler Sänger-Gesellschaft **Bergher** aus dem Pusterthale.

4 Herrn und eine Dame.

Anfang 7 Uhr. (2320

Eispomade

das Glas zu 15, 21 u. 30 Kreuzer,

Aechtes Klettenwurzelöl

per Glas zu 30 und 18 kr. empfiehlt

Kronenapotheke.

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum **augenblicklichen** Stillen **„Bergmann's Zahnwolle"** à Hülse 9 kr.

Apotheker Auer

6767 q] in Röttingen.

Oelfässer,

große und kleine, verkauft billigst

Gg. Ph. Wolpert

2295] am Schenkhofe.

2274 3a) Ein solider **Junge** kann mit oder ohne Lehrgeld das Bader-Geschäft gründlich erlernen.

Näh. in der Exp.

2304) Ein gewandter **Kellner** mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten.

Näh. in der Exp.

2288) **Für Brunnenmeister.**

Anleitung zu Hydraulik von Mitterer mit 21 Tafeln ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2265) In der **Kubert'schen** Feinbäckerei am Fischmarkt sind täglich frisch zu haben: **Krapfen, Leber-Knödel, Krapfschnitten, Punsch-Brod, Rouladschnitten, Zitronen-Plätzchen, Chocoladbrod u. Aepfelkuchen mit Sandteich.**

Auch ist daselbst ein **Zimmer** zu vermiethen.

2266) Eingemachte **Bohnen** sind zu verkaufen. Büttnersgasse Nr. 318.

2285) Zwei eiserne **Kanonen-Oefen** sind in der Julien'schen Buchhandlung am Eichhornplatze zu verkaufen.

2310 2a) Eine **Gartenwirthschaft** ist zu vergeben. Näh. in der Exp.

2267) **Billard-Ballen** (zu Pyramid) sind zu verkaufen. Eine Grube **Dung** ist unentgeldlich zu räumen.

Näh. in der Exp.

2315) Augustinergasse Nr. 232 ist ein **Logis** von 3 Zimmern nebst sonstigen Bequemlichkeiten sogleich oder auf 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. (3a

---

2316) 4. D. Nr. 30 ist ein **Logis** auf den 1. Mai zu vermiethen.

Gewinne
250,000
250,000
220,000
200,000
200,000
150,000
100,000
50,000
50,000
25,000
20,000
15,000
10,000
5,000
etc. etc. u. 4700 andere Treffer, welche alle in diesem Jahre gewonnen werden müssen.

Schon am 1. März d. Js.

Verloosung der in allen Staaten gesetzlich erlaubten neuesten

Staats-Prämien-Loose.

Haupttreffer 250,000 Gulden,

d. i. eine viertel Million Silber-Gulden, welche am 1. März mit einem solchen Loose zu gewinnen sind.

Diese Prämien-Loose sind die günstigsten, da mit einer verhältnissmässig kleinen Einlage ein für allemal (keine Zuzahlungen) noch nirgends so grosse Gewinne geboten werden können.

Ein Loos kostet 4 Gulden,

Sechs Loose nur 20 Gulden. — Zwölf Loose 40 Gulden.

Adresse } An das Wechselhaus **Laur. Herber in Brünn** (Oesterreich.)

Ziehungslisten werden s. Z. prompt versendet.

Ausser dieser findet keine weitere Annoncirung in diesem Blatte statt, demnach Aufträge unter Beischluss des Geldbetrages an obige Adresse zu dirigiren sind.

Der letzte Haupttreffer dieser Loose von 250000 fl. wurde im obigen Wechselhause am 1. Dezember gewonnen und schon am 3. Dezember 1864 sofort baar ausgezahlt. Der glückliche Gewinner war der Spinnereipächter Herr T. aus O.....

(1798 (3b)

Ende Februar 1865.

Ziehung der Badischen Eisenbahn-Loose.

Der Verkauf dieser Anlehensloose ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 14mal 50,000 fl., 54mal 40,000 fl., 12mal 35,000 fl., 23mal 15,000 fl., 55mal 10,000 fl., 40mal 5000 fl., 58mal 4000 fl., 366mal 2000 fl., 1944mal 1000 fl., 1770mal 250 fl. bis abwärts jetzt 49 fl.; überhaupt 400,000 Loose gewinnen 400,000 Prämien.

1 Loos für obige Ziehung kostet 3 fl., 6 Loose zusammen nur 15 fl.

Pläne und Ziehungslisten erhält Jedermann gratis und franco. — Gefällige Aufträge bis zu den kleinsten Bestellungen werden gegen Baarsendung oder Nachnahme pünktlichst ausgeführt.

Jacob Lindheimer jun.,

1649) (e) Staats-Effekten-Handlung in Frankfurt a/M.

Hs.-Nr. 74. **Versteigerung in Höchberg.** Hs.-Nr. 74.

Wegen Umzuges werden Haus Nummer 74 zu Höchberg

Montag den 20. d. Mts., früh 9 Uhr anfangend, und die darauffolgenden Tage

fortgesetzt: ein bedeutendes landwirthschaftliches Inventar, bestehend in Wägen, Pflügen, Eggen (einfache und doppelte), Walze, Häckelmaschine, Reismaschine, Putzmühle, Pferde- und Ochsengeschirre, Strohbank, Kufen, Weinbutten, Herbstbütten, Wagen- und Ochsenketten, viel Stroh, Heu, Klee, Rangerien, 10 Stück weingrüne Fässer, von 12 bis 36 Eimer haltend, mehrere zusammengelegte Fässer mit den dazu gehörigen eisernen Reifen, altes Eisen, Kupfer, Zinn, dann ein bedeutendes Mobiliar, als: mehrere Garnituren Canapee's mit Sesseln, 2 Etagère mit Spiegel, Glaswänden u. Glasthüren, polirte Tische, Comode, Kleider- und Weißzeugschränke, Bettstätten, Betten, Schreibkommode, Uhren, Spiegel, viel Porzelain- und Glaswaaren, ein Klavier, Fenstervorhänge, Nacht- und Spiegltische, ein sehr schöner Kanzleischrank, Blumenvasen mit Glasstürzen und noch vieles Andere verstrichen. Hiezu werden Liebhaber mit dem Bemerken höflichst eingeladen, daß der Verstrich am Montag den 20. ds. Mts. mit dem landwirthschaftlichen Inventar beginnt. [2316 (4a)

2307) In D. D Nr. 46, Laufergasse, ist eine Wohnung von 4 ineinandergehenden Zimmern, heller Küche, Bodenkammer und Kellerabtheilung; ferner eine Mezanenwohnung von 2 Zimmern, dder Küche und Bodenkammer bis 1. Mai sämmtlich zu vermiethen.

2227) Eine frisch gekalbte Kuh ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2301) Kindbett- und Krankenwärterin, D. Nr. 247, nächst dem Hirschen, kann bis nächsten Donnerstag wieder eine Warte annehmen.

2293 3a] Eine bereits noch neue hölzerne Gußrinne, 10' 6" lang und ein Blechofen ist zu verkaufen. 2. D. Nr. 865, 2 Stiegen links. Daselbst wird auch ein oder zwei große Epheu-Stöcke zu kaufen gesucht.

2289] Durch J. Scheible in Stuttgart, sowie durch alle Buchhandlungen Bayern's kann bezogen werden:

Morgenröthe, die, der Weisheit und der Baum des Lebens; das ist: Grund und Schlüssel zum wahrhaftigen Erkennen Gottes, des Menschen, der ganzen Welt, und Offenbarung des Geheimnisses der dreieinigen Weisheit. Den auserwählten Gläubigen u. Heiligen in Christo Jesu, die da berufen sind zum Abendm hl der Hochzeit des Lammes, nach d. Herrlichkeit des neuen Jerusalems. Getreu nach d. Ausgabe von 1782. 40 kr.

Clemens, Dr. R., Die sibyllinischen Orakel, oder die Aussprüche und Weissagungen der alten Sibylle über die Vergangenheit, Gegenwart u. Zukunft der Welt. Aus alten Schriften in deutscher Uebertragung, mit Einleitung und erläuternden Anmerkungen. 2 Theile. 2 fl. 24 kr.

Geheimniß, das, vom Salz, als dem Lebensbalsam und den Schatz aller Schätze; oder d. Salzes göttliche Eigenschaften und seine Wunderwirkungen zu freudigem u langem Leben. Göttlicher Weisheit zum Lobe, auch zur Verherrlichung des himmlischen Salzbundes und den Menschen zum Vortheil geschrieben von Elias Artista Hermetica. Getreu nach der Ausgabe von 1770 erneuert. 48 kr.

Panax, der biblische Wunder-Medicus; oder von den Grundursachen der Krankheiten und deren sicherer Heilung nach klaren und geheimnißvollen Anweisungen in der hl. Schrift. Von Einem der die Wunder solcher Arzneien bei gläubigem Gebete selbst erfahren und an Andern gesehen. Wortgetreu nach der Ausgabe von 1787. 36 kr. [2a

2293) Domstraße Nr. 555, Rückseite, ist ein einfach möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen.

Geld-Cours vom 14. Februar.

Carnevals-Verein der 55er.

Närrische Damen-Sitzung.

Morgen Donnerstag den 16. Februar 1865:
Große **musikalische**, dramatische, declamatorische, **theatralische**, philosophische, terpsychorische, plastische, närrische, drastische, **Abendunterhaltung** mit verschiedenen närrischen Intermezzo's für Herren und Damen. Anfang 7½ Uhr. Karten sind à 18 kr. das Stück bei Herrn Stein im Hirsch und Abends an der Kasse zu haben.

Donnerstag den 23. Februar:

Maskenball der 55er.

Das Nähere in den nächsten Blättern.

Das Comité der 55er.

Dominos & Larven

bei

Carl Bolzano.

2381] (2a)

Liedertafel.

Samstag den 18. Februar

BALL

mit Maskenzutritt

in den Lokalitäten der

Schrannenhalle.

Einführungen sind unstatthaft und haben Unbefugte die Abweisung zu gewärtigen. Die verehrl. Mitglieder sind ersucht, beim Eintritte ihre Legitimationskarten vorzuzeigen.

Maskenkarten, welche nur für Mitglieder vergeben werden, sowie Karten für wirkliche Fremde werden **Freitag den 17 Februar Abends von 7 9 Uhr** im Lokale verabfolgt. Masken, gegen deren Persönlichkeit sich ein Anstand erhebt, haben sich vor der Ballkommission zu demaskiren. Am Balltage selbst werden keine Karten mehr ... gegeben, sowie auch an diesem Tage und am Tage vorher keine Anmeldungen angenommen werden.

Anfang des Balles um 7 Uhr.

Pariser
Shlips & Cravatten,

weisse

Ball-Binden & Taschentücher,

Gesundheits-Jäckchen

in Wolle & Seide

empfiehlt in reicher Auswahl

Schustergasse 552/3. **Carl Schlier.**

2178] (2a)

Kaninchens-Wolle,

grau und **weiß** bei

A. Wolf, Schustergasse.

2309]

Musik-Verein.

Heute Abend

große Probe

präcis 8 Uhr.

Um pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten.

2313) **Der Vorstand.**

Salon-, Paraffin- & Stearinkerzen, Talglichter, Petroleum & Solaröl, Crystallöl, Lampendochte & Nachtlichter empfiehlt

2296) **Gg. Ph. Wolpert.**

Freundschaft.

Morgen Donnerstag

Abends punkt 8 Uhr

Gesellschafts-Abend

für Herrn und Damen

2282) **Der Ausschuß.**

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich für das kommende Frühjahr im Fertigen aller vorkommenden Arbeiten, als:

Polstern von Möbeln & Matratzen, Aufmachen von Vorhängen, Zimmertapezieren,

sowie allen Reparaturen, und bittet bei reeller und billiger Bedienung um viele geneigte Aufträge.

Hochachtungsvoll

Zach. Fill, Tapezierers-Wittwe,
Neubaugasse Nr. 59.

1901] (3b)

Dem Fräulein Julchen B..m..n gratulirt zum morgigen hohen Namensfeste u d wünscht viel Glück aus der Ferne. Nachträglich noch ihrem Bruder Valentin ein donnerndes Hoch!

249] **J. L. W.**

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 55	Mittags	1 20	Mittags
Schnellzg.	5 50	Abends	5 40	Abends
Postzug 1	4 —	Früh	4 20	Früh
Postzug 2.	8 40	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1	11 55	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2.	4 20	Nachm.	1 55	Nachm.
Güterz. 2.	11 10	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 30	Nachm.	2 40	Nachm.
Schnellzg.	10 10	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	55	Abends	7 15	Abends
Postzug 2.	11 05	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1	6 45	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2.	1 30	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10 45	Nachts	3 30	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg	2 30	Nachm.	1 5	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 30	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Gettersbach-Retters	5 U. — M. N.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 30 M. N.
Neustadt a/S.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Hettstadt	4 U. — M. N.
Werth.-Wilsenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 40. Donnerstag den 16. Februar 1865. Juliana.

Gemeindewesen.

II.

Eine große Geschäftslast für die Gemeinden und Stiftungen bildet unbestritten die 3fache Fertigung der Rechnungen, nemlich 1mal im Concept und 2malige Reinschrift. Der Wunsch nach einer Geschäfts-Vereinfachung ist ein allgemeiner; es ist deshalb nicht auf das Erscheinen der neuen Gemeinde-Ordnung zu warten, da dieses eine Sache des Vollzugs ist und deshalb schon jetzige Vorstellungen beim hohen Staats-Ministerium günstigen Erfolg haben werden. Die Bestimmungen Ziff. 180 der Instruktion zum revid. G.-E. lassen sich gewiß nicht dahin auslegen, daß von jeder gefertigten Rechnung 2fache Reinschriften nothwendig, denn es heißt deutlich: die Rechnungsfertigungsgebühr beträgt pr. Bogen incl. der **Reinschrift** 12 kr. Diese **doppelten** Reinschriften verursachen viele Mühe, Zeitversäumnisse und Kosten und sind zwecklos. In jeder Registratur bleibt das Concept der Rechnung zurück und dürfte daher die Vorlage einer Reinschrift zur Revision genügen, welche ja ohnedies nach Verlauf einiger Jahre zurückgegeben werden. Die Bestrebungen der Verwaltungen nach Vereinfachung sind begründet, es müssen hierwegen geeigneten Orts Schritte geschehen und will man die Sache hiedurch angeregt haben.

Tagesneuigkeiten.

Die diesjährige Concursprüfung der zum Staatsdienste abspirirenden Rechtskandidaten beginnt an den Sitzen der kgl. Kreisregierungen Montag den 8. Mai. Die Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind spätestens bis 1. April d. Js. einzureichen.

Die „N. N." schreiben: Bezüglich der Differenzen mit dem Gesetzgebungsausschusse hat das Ministerium Beschlüsse gefaßt, welche den Fortgang der Berathungen des Gesetzentwurfes über den Zivilprozeß vollkommen sichern.

Erledigt: die israelit. Religionslehrerstelle der combinirten Religionsschule Großostheim - Mömlingen - Pflaumheim, Distr.-Schulinsp. Kleinostheim, mit 205 fl. Ertrag.

Die pfälzische Ludwigsbahn ertrug im Monat Januar 1865: 177,543 fl. 32 kr., Mehr-Einnahme im Jan. 1865: 14,006 fl. 18 kr. — Die pfälzische Maximiliansbahn ertrug im Monat Januar 1865: 34,232 fl. 54 kr., Mehr-Einnahme im Jan. 1865: 10,417 fl. 48 kr.

Bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg sind für diese Woche folgende öffentl. Sitzungen anberaumt: Am 18. ds. Mts. früh 9 Uhr gegen Barthel Krämer von Stadtschwarzach wegen Diebstahls und Georg Boveri von Aub wegen desgleichen; um 9½ Uhr gegen Johann Ganz von Willanzheim, wegen Vergehens der Verunglimpfung einer öffentlichen Bekanntmachung; um 10 Uhr gegen Margaretha Ditzer von Oberstreu wegen Diebstahls; Nachmittags 3 Uhr gegen Christian Burkert von Veitshöchheim wegen körperlicher Mißhandlung und Barbara Oswald von Gutmannsr., z. Z. in Heidingsfeld wegen Diebstahls; um 4 Uhr gegen Aloys Hofmann von hier wegen desgleichen.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Auf dem Recursswege erhielten Sebastian Kraus von Allersheim und Wendelin Albrecht je eine Schneider-Concession nebst Ansässigmachung. Der Schneidermeistersfrau Eva Heinrich wurde die Licenz zum Fertigen und zum Verkaufe weiblicher Arbeiten und zum Verfertigen und zum Verkaufe von Galanterie- und Modewaaren, in so weit als dieselben geringer Qualität sind, genehmiget. Das Gesuch des Johann Fuchs von Heidingsfeld um die Licenz zum Dachdecken wurde bewilliget; desgl. des Adam Leich von Eßfeld um die Licenz zum Schuh- und Stiefelrepariren. Gegen die angezeigte Wiedereröffnung eines Wurstlergeschäftes von Seite der Wittwe Henkelmann soll nichts erinnert, solches jedoch den Steuerbehörden mitgetheilt werden. Die Bitte der hiesigen Lohnkutscher auf Erhöhung des Tarifs für Droschkenfuhren nach dem neuen Bahnhofe und Ermäßigung der Anzahl der für den Nachtdienst am Bahnhofe bestimmten Droschken wurde abgewiesen. Folgende Gewerbs-Verzichtleistungen sollen den Steuerbehörden mitgetheilt werden: Rhein, Carl, Insasse auf eine Produktenhandel- und Wäscher-Licenz. Mangold, Barbara, auf ihre Schreiner-Concession. Riedner, Georg, Buchbindermeister, Verzicht auf den Handel mit Cigarren. Zwei Gesuche um Ertheilung einer Licenz zur Errichtung eines Commissions- und Schreib-Bureau wurden abgewiesen. Dem Andreas Kraus von Bergrheinfeld wurde eine Lohnkutscher-Concession nebst Ansässigkeit bedingungsweise verliehen. Das Gesuch des Johann Tobias Huber von Windsheim um Bewilligung zur Ausübung des realen Gastwirthschaftsrechtes zum fränkischen Hofe nebst Verehelichungs-Erlaubniß mit Maria Barbara Bulpius von Schweinfurt wurde bewilliget. Das Gesuch des Johann Conrad Höfling von Gemünden um die Licenz zum Handel mit Roßhäuten und Unschlitt wurde bewilliget.

Schwurgericht für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal. (Fortsetzung.) Die kgl. Staatsbehörde entwickelte die Anklage und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. Die Vertheidigung bestritt den Betrug an Zeidler, die Größe des Betrugsversuchs an Ludwig, den Betrug an Frau Baier und die Urkundenfälschung bei den Betrugsreaten an Baier und Bauch. Die Geschwornen erhielten 14 Fragen über die einzelnen Reate. Nach ½stündiger Berathung verkündigte Herr Kaufmann Ludwig Frei ag von Schweinfurt als Obmann den Wahrspruch der Geschwornen, wodurch sämmtliche Fragen mit Ausnahme der 11., welche verneint wurde, im Sinne der Anklage-

schrift bejaht wurden. Urtheil: dem Antrage der kgl. Staatsbehörde entsprechend, Freisprechung von der Anschuldigung des Betrugs zum Nachtheile des Strumpfwirkers Zeidler und Verurtheilung wegen Verbrechens des Betrugs, verübt durch 13 theils vollendete, theils versuchte Reate, zu 7 Jahren Zuchthaus. Die Vertheidigung hatte 2 Jahre Gefängniß, eventuell 5 Jahre Zuchthaus beantragt. Nach Verkündigung des Urtheils erklärte der Angeklagte, auf das Recht der Nichtigkeitsbeschwerde verzichtend, seine Strafe alsbald antreten zu wollen.

Die Fastenpredigten im hohen Dom werden in diesem Jahre von den HH. Domprediger Schork, Militär-Curatus Diem und Spitalkaplan Schmitt gehalten werden.

—b— Die Theaterwoche schließt für Freitag mit einem neuen tüchtig einstudirten effektvollen Drama: „Pietra“ von Mosenthal, der, in unserer dramatischen Literatur eine hervorragende Stellung einnehmend, durch dramatische Charakterzeichnung, poesievolle geistreiche Sprache und scenisch vortrefflich gebaute Situationen ein werthvolles Drama geschaffen, welches an den ersten Bühnen gegeben, einen durchschlagenden Erfolg errang. Eine sorgsame Darstellung, mit der Titelrolle Frln. Claus betraut, wird auch hierorts dieser Novität eine günstige Aufnahme sichern.

* Rieden (bei Arnstein) Vor einigen Tagen ereignete es sich, daß auf hiesiger Markung ein Stück Feld von circa 50 Fuß Länge und 10 Fuß Breite aus unbegreiflichen Ursachen sich 6 Fuß tief senkte.

Schweinfurt, 15. Febr. Der heutige Getraidemarkt war nur mittelmäßig befahren, der Verkehr lebhaft und gingen die Preise der Gerste etwas höher, während die Preise der übrigen Getraidegattungen keine wesentliche Aenderung gegen den vorigen Markt erlitten. (Schwf. Tgbl.)

Orb, 13. Febr. Vor einigen Tagen wurden zu Burgsinn zwei Kinder, wovon das älteste erst 3 Jahre zählte, Opfer der Unvorsichtigkeit der eigenen Mutter. Letztere, ledigen Standes, nährt sich vom Taglohn; diesem nachgehend, begab sie sich in die Wohnung des dortigen Lehrers, um daselbst zu waschen, schloß die Kinder in ihrer Wohnstube ein und hatte vorher noch einiges grüne Holz auf die Ofenplatte gelegt. Dasselbe hatte Feuer gefangen und die Mutter fand bei ihrer Nachhausekunft beide Kinder todt — vom Rauch erstickt. (Aschb. Ztg.)

Vor einigen Tagen fand in Fulda zwischen dem dortigen Gewerberath und einer Deputation der Stadt Bischofsheim v. d. Rhön eine Besprechung Statt, welche das schon im Jahre 1856 von weiland Seiner Maj. dem höchstseligen König Max II. concessionirte Projekt einer Bahnverbindung von Fulda und Schweinfurt über Gersfeld, Bischofsheim, Neustadt ꝛc. wiederholt zur Vorlage hatte und eine Versammlung der hierbei interessirten Orte auf den 22. Febr. in Bischofsheim festsetzte.

München, 14. Febr. Die in der gestrigen Staatsrathssitzung gepflogenen Berathungen sollen sich glaubwürdigem Vernehmen nach nicht auf die Verhandlungen des Gesetzgebungsausschusses über die Stellung der Staatsanwaltschaft im Zivilprozeß, sondern auf den Zusammentritt des Landtags und die Vorbereitung der demselben zu machenden Vorlagen bezogen haben.

Der Nachricht, daß Richard Wagner bei Sr. Maj. dem Könige in Ungnade gefallen sei, wurde in den letzten Tagen von Münchner Blättern, namentlich den Neuesten Nachrichten, direkt widersprochen. Inzwischen berichtet jetzt ein Münchener Korresp. der Allg. Ztg.: „Ich kann Ihnen bestimmt versichern, daß Richard Wagner die ihm so reich zu Theil gewordene Gnade unseres Monarchen völlig verscherzt hat, und zwar auf eine solche Weise, daß nur zu wünschen ist, es möge in dem so guten und edlen Herzen unseres jugendlichen Königs nicht schon allzufrüh Mißtrauen erweckt werden! Wie ich weiter vernehme, hat Hr. Wagner München verlassen.“ Die Allg. Ztg. selbst fügt hinzu: „Von anderer Seite erhalten wir über Richard Wagner und seine Genossen Einzelnheiten berichtet, die diesen Entschluß des Königs mehr als rechtfertigen, die wir aber vorerst übergehen wollen.“ Die neueste Beilage der Allgem. Ztg. enthält jedoch eine Reclamation Rich. Wagner's, worin er „lediglich zur Beruhigung seiner auswärtigen Freunde“ alle über ihn gemachte Mittheilungen für falsch erklärt.

In Wien wurde in der Zeit vom 3. bis 7. d. M. die Prüfung der für den Localtelegraphen ausgebildeten 48 Damen vorgenommen, welche überraschende Resultate geliefert hat, so zwar, daß nicht nur alle diese Damen für den Telegraphendienst als befähigt erkannt, sondern auch mit den schmeichelhaftesten Empfehlungs-Zeugnissen ausgezeichnet wurden. Da fur den Betrieb dieses Unternehmens mindestens 75 Telegraphistinnen erforderlich sind, wurde ein neuer Curs ausgeschrieben.

Deutschland.

Die Konferenz für Abschluß eines Handelsvertrags zwischen dem Zollverein und der Schweiz hat einen Aufschub erfahren; doch dürfte derselbe nicht von langer Dauer sein, da er nur davon herrührt, daß die definitiven Instruktionen der schweizerischen Bevollmächtigten und Fachmänner noch nicht ausgefertigt sind. Man erwartet, daß die Konferenz, deren Eröffnung anfänglich für den 6. d. in Aussicht genommen war, in der ersten Hälfte des kommenden Monats in Stuttgart werde zusammentreten können.

Preußen. Berlin, 14. Februar. Die Militär-Commission ist gewählt. Vorsitzender derselben ist von Bockum-Dolffs, Stellvertreter v. Unruh; Schriftführer sind Hummel und Mellien. Die übrigen Mitglieder sind: v. Forkenbeck, Pannier, Waldeck, Immermann, Andrć, Stavenhagen, v. Hoverbeck, Jakoby, Lehmann, v. Baerst, Deitzke, v. Kirchmann, Lette, Runge, Harkort und Gneist. — Beide liberale Fraktionen tagten gestern Abend. Das linke Centrum wünschte die Eisenbahn-Vorlagen nach der Debatte über den Generalbericht der Budget-Commission auf die Tagesordnung gesetzt zu sehen, und beschickte deßwegen gestern die Fortschrittsfraktion. Die Fortschrittsfraktion ist jedoch der Vertagung der Debatte über die Eisenbahn-Vorlagen abgeneigt und wird jedenfalls Geldbewilligungen erst nach dem Zustandekommen des Etats aussprechen. Die beiden Fraktionen werden voraussichtlich gemeinsam in der Sache vorgehen.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, auf die am Bezirksgerichte Nürnberg in Erledigung kommende Rathsstelle den Rath des Bezirksgerichts Schweinfurt, August Bibel, auf dessen Ansuchen zu versetzen; zum Rathe am Bezirksger. Schweinfurt den Bezirksger.-Ass. Constantin Sibin in Würzburg zu befördern; auf die hienach am Bez.-Ger. Würzburg sich eröffnende Assessorsstelle den Assess. des Bez.-G. Lohr, Otto Behr, auf dessen Stelle den Assessor des Landger. Würzburg r/M, Leopold Scherer, und auf des Letzteren Stelle den Assessor des Landgerichts Lauf, Johann Adam Kraus, auf sein Ansuchen zu versetzen.

New-York, 3. Febr. Drei offiziöse Kommissäre des Südens sind in Monroe zu Friedensunterhandlungen angekommen; Seward ist ihnen entgegengereist. Der Kongreß hat das die Abschaffung der Sklaverei betreffende Verfassungsamendement angenommen. Ueber Sherman sind widersprechende Gerüchte in Umlauf. Gold $206\frac{1}{2}$; Wechsel auf London 225; Bonds $108\frac{7}{8}$; Baumwolle 83.

Paris, 15. Febr. Der „Moniteur“ meldet: Der päpstliche Nuntius hat bei dem Kaiser eine Audienz gehabt. Er bedauerte die Veröffentlichung seiner Briefe an die Bischöfe von Orleans und Poitiers und versicherte, daß er, durchdrungen von den Pflichten seines gesandtschaftlichen Charakters, nie beabsichtigt habe, sich von den Regeln des Völkerrechts zu entfernen. Der Kaiser hat diese Erklärungen wohlwollend aufgenommen.

London, Mittwoch, 15. Febr. Der Cardinal Wiseman ist heute Morgen 8 Uhr in seiner hiesigen Wohnung gestorben.

Börsenbericht. Frankfurt, den 15. Februar. Der Hauptumsatz concentrirte sich in amerikanischen Obligationen, die in Folge von günstigeren New-Yorker

Notirungen (man sprach von Gold 198) einen bedeutenden Aufschwung nahmen. Oesterr. Effekten waren ebenfalls beliebter. Die Liquidation per Medio ging sehr leicht von statten. — Nachmittags 3 Uhr. Oesterr. National $68^5/_8$. 1860er Loose 84. Creditaktien $197^1/_2$. Amerikaner v. 1882 $55^7/_{16}$ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden österr. Creditaktien zu $197^1/_4$—$198^1/_4$ bez. 1860er Loose $84^1/_4$ bez. 1882er Amerikaner Bonds bei enormem Umsatze $55^1/_2$—56 bez.

Pegelstand des Mains: 6''.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Eingesandt.) Es ist eine bekannte Thatsache, daß die Vernachlässigung der Pflege der Zähne und der Reinlichkeit des Mundes sowohl unmittelbar als mittelbar die schmerzhaftesten und nachtheiligsten Folgen nach sich zieht, umsomehr, da unsere ganze Lebensweise, Art und Genuß unserer Speisen und Getränke, Zahn- und Mundübeln vielen Vorschub leistet, und einen großen Theil unserer Generation der Zierde vollständiger, gesunder und weißer Zähne beraubt, um welche Mancher die uncivilisirten Naturmenschen beneiden möchte. Sorge für die Gesundheit des Mundes und seiner einzelnen Theile wird daher schon seit geraumer Zeit von allen Aerzten besonders empfohlen, und auch wir möchten an die Wichtigkeit dieser Sorgfalt erinnern, indem wir auf ein Mittel hinweisen, das unbestreitbar geeignet ist, durch seine Wirkungen mannigfachen Uebeln der erwähnten Art zu begegnen und vorzubeugen. — Das Anatherin-Mundwasser*) des praktischen Zahnarztes Herrn Dr. Popp in Wien (General-Niederlage für den Zollverein bei Herrn J. F. Schwarzlose Söhne Droguen-Handlung in Berlin, Markgrafenstr. 30), seit langer Zeit als höchst wirksames Präservativ bekannt, besitzt die Eigenschaft, Schleim-, Schlamm-, Zahnsteinbildung und dadurch erzeugten üblen Geruch, sowie Entzündungen im Munde zu beseitigen und zu verhindern, die Organe desselben zu kräftigen, und so den Zähnen und dem Zahnfleisch Gesundheit und Festigkeit wiederzugeben, wie auch dieselben zu schützen und zu erhalten. Diese Wirkungen, die es sicher, aber freilich langsamer hervorbringt, als andere Mittel dieser Art, welche ein Uebel schnell beseitigen, um dafür nicht selten ein anderes hervorzurufen, machen das Dr. Popp'sche Anatherin-Mundwasser der Beachtung eines Jedem werth, welcher Mund- und Zahnkrankheiten ebensowohl zu beseitigen, als zu vermeiden und sich eine dauernde Gesundheit des Mundes und seiner Organe bis in's hohe Alter zu bewahren wünscht. K.

*) Zu haben in Würzburg bei Herrn **Johann Schäflein**. Firma: **Seb. Carl Zürn.**

Polytechnischer Verein.

Chemische Vorträge: Sonntag den 19. Februar Vormittags $8\frac{3}{4}$ Uhr beginnend. Gegenstand: Kaliverbindungen: Pottasche, Salpeter, Wasserglas u. s. w.

2337) Die Direktion.

Zu meinem

Ausverkauf

habe ich noch eine Partie

Sommer-Shawls, Westenstoffe, seidene Foulards & Herrn-Halsbinden

beigesetzt, welche ich zu den billigsten Preisen abgebe.

S. Schlenker,

2241] (3b) an der Stockstiege zur Büttnersgasse.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich unter dem Heutigen mein

Eisen- & Metallwaaren-Geschäft

auf hiesigem Platze eröffnet und halte mich einem verehrlichen Publikum unter Zusicherung reeller Bedienung bestens empfohlen.

Albert Abraham,

2376] (3a) Augustinergasse.

NB. Alte Metalle werden stets zu den höchsten Preisen angekauft.

Würzburg-Heidelberger-Bahn.

Die Lieferungen von Kalkbruchsteinen betr.

Für die Erbauung der Betriebsgebäude der Station Geroldshausen soll die Lieferung von Kalkbruchsteinen im Submissionswege vergeben werden.

Die Bedingungen können bei unterfertigter Behörde eingesehen werden und müssen die Angebote bis längstens

Montag den 20. Februar l. Js. Mittags 12 Uhr

versiegelt und portofrei daselbst eingereicht sein.

Die Eröffnung der Submissionen, sowie der bedingte Zuschlag wird am selben Tage Nachmittags 3 Uhr erfolgen.

Heidingsfeld, den 10. Februar 1865.

Königliche Eisenbahnbau-Sektion.

2157] (2b) Wiß.

Holzversteigerung.

In den Waldparzellen des Wilhelm Keßler von Albertshausen und Gebrüder Reuter von Fuchsstadt auf Uengershauser Markung, zunächst dem ehemaligen Schafhofe Siegelsgrund, wird

Montag den 20. Februar d. Js. früh 10 Uhr anfangend,

folgendes Gehölz versteigert:

47 Eichen-Abschnitte, die meisten zu Eisenbahnschwellen geeignet,
7 Kiefern-Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
$\frac{1}{2}$ Klafter Eichen-Scheitholz,
18 „ verschiedenes Brennholz,
$16\frac{3}{4}$ „ „ Stockholz,
1750 Eichen- und Kiefern-Astholz-Wellen,

wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Kessler.
Reuter.

2206] (2b)

1465 2b] Eine abgeschlossene Hofwohnung von 4 Zimmern, 2 Kammern, heller Küche und sonstigen Erfordernissen ist auf den 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

2167 2b) Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst sonstigen Erfordernissen wird auf 1. Mai zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

2252 3b] Eine Wohnung von 4 Zimmern, nebst Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis zum 1. Mai zu vermiethen. Näh. im 2. Distr. 217, untere Wöllergasse.

2209 3b) Eine schöne Wohnung wird an eine kinderlose Familie pr. 1. Mai zu vermiethen gesucht.

Näheres im 3. Distr. Nr. 187 am Vierröhrenbrunnen.

2222 4b) In dem letzt erbauten Hause vis-à-vis dem Ehehaltenhause ist über eine Stiege eine Wohnung von 4 Zimmern und sonst üblichen Räumlichkeiten bis 1. Mai zu vermiethen. Auch kann Stallung für ein Pferd abgegeben werden.

2367] In meinem Hause ist die 2. Etage von 4 Zimmern, Küche rc sofort oder bis 1. Mai zu vermiethen.

J. B. Langlotz,
Marktplatz.

2356] 4. D. 213 sind 2 Zimmer mit Küche zu vermiethen.

2354 2a] Ein Laden in gangbarer Straße ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2361 2a] Für eine ruhige Familie ist ein Logis von 3 Zimmern, heller Küche, Bodenkammer, Kellerabtheilung, auch Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten bis Mai zu vermiethen. 1. D. Nr. 330.

2342] Eine gebildete stille Familie sucht eine freundliche Wohnung von 5 bis 6 Zimmern. Anerbieten mit Angabe der Miethpreise unter Lit. M. Z. an die Exp. d. Bl. [2a

---

2350 2a] Ein Logis von 2 Zimmern rc. ist zu vermiethen. Maulhardsgasse 2. D. Nr. 247.

2352] In der unteren Wöllergasse Nr. $228\frac{1}{2}$ ist sogleich ein unmöblirtes Zimmer zu vermiethen.

2357 2a] 2 sehr schön möblirte Zimmer sind einzeln oder zusammen sogleich zu vermiethen. Strohgasse 1. D. Nr. 120 über 3 Stiegen links.

2335] Ein freundliches Logis von 4 Zimmern und allen Bequemlichkeiten in der Nähe des Marktes ist auf 1. Mai zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

2336] Ein schönes Logis mit 3 Zimmern und sonstigem Zugehör ist auf den 1. Mai in der Büttersgasse zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Aecht vergoldete Grabkreuze,

sowie **Firmen & Grabschriften** werden fortwährend gefertigt bei **Johann Dereser,**

2346) **5. Distr. Nr. 4, Zellerstraße.**

Verschiedene Masken-Anzüge

und **Dominos**, wie auch eine Auswahl von **Larven** empfehlen zu billigen Preisen

Geschwister Laubreis

2358] (2a) auf dem Kürschnerhof.

Wohnungs-Veränderung.

Eva Hub, Stadthebamme, wohnt vom 3. Februar an im 2. Distr., Pommersgasse Nr. 285.

2171] (2a)

Im Executionswege versteigere ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg am

Freitag den 24. Februar früh 10 Uhr

in meinem Amtszimmer wiederholt die untenbezeichneten Weine gegen Baarzahlung und mache ich hiebei ausdrücklich darauf aufmerksam, daß diesmal der Zuschlag ohne Rücksicht auf eine Taxe ganz unbedingt erfolgt.

Verzeichniß der Weine.

						Taxe à Eimer.
Faß-Nro.	2	zu	6	Eimer	1859er Mußbacher	36 fl.
"	5	"	$6\frac{3}{4}$	"	" Medoc St. Julley	80 fl.
"	7	"	8	"	" Winkler Hasensprung	42 fl.
"	123	"	$\frac{1}{2}$	"	1783er Stein Auslese aus dem Bürgerspitale	352 fl.
"	18	"	$2\frac{3}{8}$	"	1859er Johannisberger	80 fl.
"	19	"	$2\frac{1}{4}$	"	" Rüdesheimer	90 fl.
"	34	"	$3\frac{1}{8}$	"	" Burgunder Nuits	100 fl.
"	36	"	$4\frac{3}{8}$	"	" Markobrunner Auslese	56 fl.
"	77	"	$3\frac{1}{4}$	"	" Oestricher	40 fl.
"	86	"	4	"	" Rauenthaler	52 fl.
"	107	"	$1\frac{7}{8}$	"	" rother Steinwein	60 fl.
"	117	"	$\frac{3}{4}$	"	" Steinberger Cabinet	100 fl.
"	120	"	$\frac{5}{8}$	"	1846er detto	400 fl.

Würzburg, den 13. Februar 1865.

2322) **Brenner,** k. Notar.

Bekanntmachung.

2339) In der neuen Infanterie-Kaserne Nro. 200, Eingang VI., stehen circa 5 Centner reines Schweinefett, per Centner 40 fl., zum Verkaufe bereit.

Würzburg, den 15. Februar 1865.

Die Menage-Regie-Verwaltung des königl. 9. Infanterie-Regiments (Wrede.)

Bekanntmachung.

Gemäß Uebereinkunft des Müllermeisters Kaspar Luger vom Röderthale wird dessen Anwesen — die Neumühle — mit 5 Tagwerk 424 Dez. Aecker und Wiesen

Freitag den 24. Februar l. Js. Nachmittags 2 Uhr

in dem Gemeindewirthshause zu Roden wiederholt an den Meistbietenden versteigert und wird der Zuschlag jedenfalls ertheilt.

Die Strichbedingungen und der nähere Beschrieb des Guts sind in Nr. 2 dieses Blattes zu ersehen.

Rothenfels, den 7. Februar 1865.

2186] (2b) **Peter Römer,** k. Notar.

2362 3a) Realen, Auslagtisch und ein Kassenschrank sind zu verkaufen.

Näheres im 3. Distr. Nr. 187 am Vierröhrenbrunnen.

2348) Ein gut erhaltenes Kinderbettstättchen ist zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Guts-Verkauf.

2347) In einer fruchtbaren Gegend Unterfrankens — einem der wohlhabendsten Orte des Landgerichtsbezirks Arnstein, ist ein **Oekonomiegut** mit einem Areal von 80 Morgen, bestehend aus sehr tragbaren Feldern, guten Wiesen, schönen Weinbergen und dem nöthigen jährlichen Holzbedarf, nebst einer schönen Hofreith und Antheil an der Gemeindeschäferei, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

2343) 2 gemästete welsche Hahnen sind aus einem Hofe zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

2344) 25 Centner dürrer Klee sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2353) **Ein massiv gebautes Haus**, in best baulichem Zustande, mit eleganten Quartieren, **Parterreräumlichkeiten, Gasbeleuchtung, Wasserleitung**, seiner Lage nach für jeden **Geschäftsmann** oder **Techniker** geeignet, ist unter für den Käufer sehr **günstigen Bedingungen** zu verkaufen durch

Commissionär **Bauer,**

Büttnersgasse Nr. 334.

2351) Heu, Klee und Gerstenstroh ist zu haben in der Fischergasse Nr. 54.

Spottbillig!

2256] Die Jos. **Strauß**'sche Buchhandlung in Frankfurt a/M. liefert: Die Leipziger Völkerschlacht. Ein Prachtgemälde. Ansicht des Schlachtfeldes mit genau. Bezeichn. d. Hauptlagers, nebst 20 Ansicht. d. merkwürdig. Denkmale 2c. m erklär. Text. Fol. 54 kr Naturgesch. v. Säugethieren u. Vögeln in Bildern. 71 prachtv. color. Abbild. m beigedr. Txt. Fol. 54 kr. Sewald's Mord- u. Gespenstergeschichten. 2 Bde. fl. 1 12 kr. Tegner's Frithjofssage 27 kr. Diese 4 Werke zusammen zu nur fl. $2\frac{2}{8}$. Briefe und Gelder franco.

2368] 3 schön möblirte Zimmer sind stündlich zu vermiethen. Näh. Semmelsstraße, 3. Etage.

Holzversteigerung im k. Forstreviere Höchberg.

Die in den k. Waldabtheilungen Stadtweg, Burkardinerholz und Goldne Leite — nächst des Guttenberger Forsthauses — angefallenen Holzsortimente werden der öffentlichen Versteigerung unterstellt wie folgt:

I. Mittwoch den 22. d. Mts., Vormittags 10 Uhr beginnend,

53¼	Klafter	Eichen-	Müsselholz,
3½	„	„	Scheitholz,
81½	„	„	Knorzholz,
59¼	„	„	halb Anbruchholz,
156½	„	Buchen-	Scheitholz,
105½	„	„	Knorzholz,
110	„	„	Prügelholz.

II. Donnerstag den 23. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

65	Klafter	Buchen-Astholz,
33	„	Eichen- „
20	„	„ und Aspen- ganz Anbruchholz,
15	„	Brockholz,
194	„	Buchen- und Eichen-Stockholz,
229	Hundert	„ „ Astwellen.

Sämmtliches Eichen-Müsselholz, sowie das Eichen- und Buchen-Scheitholz wird in freier Concurrenz, das übrige Material für den Lokalbedarf verstrichen. Im Uebrigen wird bemerkt, daß alle Jene, welche für Andere Holz steigern wollen, sich mit legalen Vollmachten zu versehen haben, und daß die Zusammenkunft an den genannten Tagen in dem bei Guttenberg gelegenen Waldhäuschen stattfindet, allwo die näheren Verkaufsbedingungen bekannt gemacht werden.

Guttenberg, den 9. Februar 1865.

Der k. Revierverweser:

2154] (2b) Stammler.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 21. ds., Vormittags 10 Uhr aufangend, werden in dem fürstl. Leiningen'schen Wald zu Gerchsheim im

Distrikt „vorderer und mittlerer Schölkopf"

19	Eichenstämme,
30	Weißtannen und Fichten,
10	Klafter Holz, Eichen- u. Nadelholz,
882	Stück do. Wellen;

Distr. „Lichteneichen":

58	Stück Forlen, Nutz- und Baustämme,
1½	Klafter Holz,
200	Stück Wellen,

versteigert, wozu Steigerer einladen

Bischofsheim, den 13. Februar 1865.

Der

k. Rentbeamte Kurz. **k. Bezirksförster** Kreuter. (2378

Wirthschafts-Verpachtung.

Das der Gutsherrschaft gehörige Gastwirthshaus dahier wird mit 1. April d. Js. pachtlos, und soll auf weitere 6 Jahre verpachtet werden.

Auf demselben ruhet die Realgastwirthschaft nebst dem Schlacht- und Fleischverkaufsrechte sowie das Schenkrecht auf dem Felsenkeller.

Zur Verpachtung wird Termin auf

Donnerstag den 23. Febr. d. Js. früh 10 Uhr

anberaumt, wo die nähern Strichsbedingnisse bekannt gegeben und zahlungsfähige Pachtliebhaber hiezu eingeladen werden.

Wonfurt, am 15. Februar 1865.

Freiherrlich von Seckendorff'sche Rentenverwaltung.

Koch. (2379

2377) Ein **Laden** in einer gangbaren Straße ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exped. [2a

---

Gepreßte Weinhefe

wird gekauft bei

Leo und Friedrich vor dem Sanderthor.

1952 c

Vegetabilisches Zahnpulver,

¼ Schachtel à 24 kr., ½ Schachtel à 18 kr.,

Zahn-Pasta,

per Dose à 36 kr., ¼ Packet à 30 kr., ½ Packet à 18 kr., zum Reinigen der Zähne, empfiehlt

Stuttgart. Nicolaus Backó.

Lager in Würzburg unterhalten:
Gg. Jos. Mohr, Schustergasse.
Nic. Ebert, Sanderstraße.
A. Kirschten am Markt.
Wm. Seubert über der Brücke.

Gesuch eines Kaminkehrer-Werkführers.

2216 3b) Ein geprüfter **Kaminkehrer**, welcher sich über Sittlichkeit und gute Führung ausweisen kann, findet gute Stellung in Schweinfurt bei

Wittwe Mattes.

Briefe franco.

2369) Ein kleines **Rothmetalllager** wurde gefunden. J. N. Metzner. 1. D. Nr. 76.

2101 3c) Drei **Oefen** werden verkauft. 3. D. Nr. 222.

In der Zwischenzeit vom 3 bis 5. d. Mts. entkamen aus dem Wirthshause in Mädelhofen 1 russischgrüner Tuchrock mit 2 Reihen übersponnenen Knöpfen, gelbem Aermelfutter, rechts und links an den Seiten 2 Taschen und innen an der linken Brustseite eine solche, 2 baumwollene Mannshemden, mit liegenden Krägen, 3 Brustfalten, Aermeln mit Manchetten, unten am Stocke das eine mit J. D., das andere mit J. W. roth gezeichnet. Verdacht dieses Diebstahls fällt auf einen Burschen von mittlerer Statur, 23—24 Jahre alt, untersetzt, rundem vollem Gesichte, dunklen Haaren, kleiner dunkler Schnurre, blau gestricktem Kittel, blaues Metzgerhemd, dunkler Hose und dunkler Schildkappe. Ich ersuche um Spähe nach den Gegenständen und dem Thäter und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg, den 7. Februar 1865

Der k. Untersuchungsrichter:

Häcker.

Zuchtstiere,

Franken, Shorthorn, ¾ und ½ blutjährig, à 8—900 Pfund, sprungfähig, sind bei mir zu haben.

Gelchsheim. **A. Andreae.**

Musik-Verein.

Montag, den 20. ds. Mts., im Schrannensaale:

Großes Concert

der Familie Bombardonelli aus Mailand

unter Mitwirkung der aktiven Mitglieder des Vereins.

Anfang 7 Uhr.

Die verehrlichen Mitglieder haben beim Eintritte ihre **Legitimations-Karten** vorzuzeigen und wird bezüglich des Einführungsrechtes auf § 6 Nro. 1 der Statuten verwiesen und hiebei noch bemerkt, daß außer den Familienangehörigen weitere Einführungen durchaus nicht stattfinden dürfen.

Wirkliche Fremde können eingeführt, müssen jedoch vorher dem Vorstande vorgestellt werden. Am Concerttage selbst werden keine Anmeldungen angenommen.

Hiebei wird noch bekannt gegeben, daß die Familie Bombardonelli Freitag den 17. d. Mittags dahier eintreffen und im Hôtel de Russie Absteigquartier nehmen wird und daß zu Ehren der hohen Gäste Samstag Abends 8 Uhr große Serenade mit Fackelzug stattfinden soll. Die verehrl. Mitglieder werden zu recht zahlreicher Theilnahme eingeladen und ersucht, Abends 7 Uhr im Heroldsgarten zu erscheinen, um daselbst die Fackeln in Empfang zu nehmen.

2381) **Der Ausschuss.**

Frische Vollbückinge,

Holländer Ia., **Häringe** in 1/4 und 1/8 Tonnen billigst, auf Verlangen pur Milcher, **englische Häringe, neuen Laperdan** empfiehlt zur gütigen Abnahme

J. Wachter am Fischmarkt.

Dr. Herbst's Haus-Balsam!

durch seine **außerordentliche, innerliche wie äußerliche** Wirksamkeit **rühmlichst** bekannt — empfiehlt (à Flacon nebst Gebrauchsanweisung 24 kr.) die

1945 (n) **Einhorn-Apotheke in Würzburg.**

Absentenkuratel des ledigen Johann Leonhard Schmitt von Unteraltertheim betr.

In rubricirter Curatel wird dem von Johann Georg Schmit von Uettingen im Protokolle vom 2. Dezember 1864 gestellten Antrage in der Erwägung:

1) daß nach Inhalt des pfarramtlichen Zeugnisses d. d. 27. November 1864 Johann Leonhard Schmitt am 4. Januar 1812 geboren und seit dem Jahre 1839 unbekannt wo abwesend ist.
2) in der Erwägung, daß derselbe innerhalb der durch Ediktalausschreiben d. d. 14. Mai 1864 (eröffnet im Correspondenten v. u. f. Deutschland vom 24. Mai 1865 Nr. 264 — in der bayerischen Zeitung vom 1. Juni 1865 Nr. 149 und im Würzburger Stadt- und Landboten Nr. 126) eröffneten Frist sich zur Empfangnahme des Vermögens im Betrage von circa 700 fl. nicht gemeldet und auch sonst Niemand als Johann Georg Schmitt von Uettingen auf fragliche Vermögensmasse irgend welche, insbesondere Intestaterbansprüche geltend gemacht hat,

stattgegeben und dieses Vermögen dem Bruder des Verschollenen, dem Ortsbürger Johann Georg Schmitt von Uettingen, kgl. Landgerichts Marktheidenfeld, ausgeantwortet.

Würzburg, den 28. Januar 1865.

Königliches Landgericht 1/M.

Lautenbacher.

2263) coll. Fischer.

Im Concurse des Kaufmanns Eduard Weber dahier versteigere ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg am

Dienstag, den 21. Februar und dem folgenden Tage,

jedesmal Nachmittags 2 Uhr,

im Hause, Distr. 3. Nro. 260, am Vierröhrenbrunnenplatze dahier, sämmtliche Ladenwaaren des Cridars, namentlich Cigarren, Rauch- und Schnupf-Tabake, Farben, Oele, Gewürze, Seife, Schreibmaterialien u. s. w., gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 11. Februar 1865.

(2211)(2b) **Brenner, k. Notar.**

Stadt-Theater.

Freitag den 17. Februar 1865.
8. Vorstellung im 8. Abonnement.
Zum ersten Male:
Pietra.
Tragödie in 5 Akten v. H. Mosenthal.

Die Direction.

Liederkranz.

Samstag den 25. Februar

BALL

in den Lokalitäten des Platz'schen Gartens, wozu anständige Masken Zutritt haben.

Anfang 7 Uhr.

Einladungskarten, sowie Masken-Karten können Sonntag den 19. ds., Montag den 20. ds. und Donnerstag den 23. ds. jedesmal Abends von 9 bis 10 Uhr im Lokale in Empfang genommen werden.

2388) **Der Ausschuß.**

Steinhauer-Verein.

Die auf Samstag den 18. ds. Mts. bestimmte Versammlung ist auf Montag den 20. ds. Mts. verlegt.

2387) **Der neue Vorstand.**

Ludwig Bauch'sche Brauerei.

Morgen Freitag

Gesangs-Produktion

der Tyroler Sänger-Gesellschaft **Lergher** aus dem Pusterthale.
4 Herrn und eine Dame.

Anfang 1/2 8 Uhr. (2390

Petroleum bester Qualität ist zu haben bei Produktenhändler **Franz Beck** in der Münzgasse Nr. 259. (2364

2373) Ein geübter **Scribent** mit den empfehlendsten Zeugnissen versehen, sucht bis 1. März in Würzburg ein Engagement.
Näh. in der Exp.

2391 2a) Bei Unterzeichnetem kann ein ordentlicher Junge in die Lehre

Joseph Metzger,
Schuhmachermeister.

2363) Im 5. Distr. Nr. 233 sind einige **Hausgeräthschaften zu verkaufen.**

2348] Eine solide Person sucht ein braves reinliches **Mädchen** zu sich zu nehmen. 1. D. Nr. 260.

2360 2a] Ein solider Junge wird sogleich als Lehrling in ein Kaffeehaus gesucht. Näh. in der Exp.

2165

Gesucht

werden für ein hiesiges Confections-Geschäft **Mädchen,** welche schön Weißnähen können. Näheres bei Posamentier Scheuering. (2b

---

Geld-Cours vom 15 Februar.

Seezungen, Bückinge, Caviar,

Sardines, Laberdan, marinirte Häringe, Edamer, Neuchateler, ächten Emmenthaler & Limburger Käs, sowie Mainzer Handkäse frisch bei

2348) **Andreas Kirschten.**

Süße Schellfische,

Cabliau & Seezungen, sowie Bückinge zum Braten und Rohessen, frische Sendung, empfiehlt

Joh. Schäflein,

2375) Firma: **Seb. Carl Zürn**
auf der Brücke.

Frische Austern, Hummer, Seezungen, Steinbutts, Cabliau, Kieler Sprotten, Bratbückinge, russ. Sardinen, marinirten Aal, Briken, marinirte Häringe, russ. & Elb-Caviar empfiehlt

Anton Minoprio.

2385) Hoflieferant.

Seezungen & Cabliau,

Brat- & Rohesser-Bückinge, Briken, marinirte Häringe, Sardines à l'huile, frisch eingetroffen bei

2380) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Bückinge zum Braten und Rohessen, Laberdan, Stockfische & holl. Häringe in $^{1}/_{8}$ Tönnchen billigst

2372) **Lorenz Körber.**

Fertige Betten

in soliden Qualitäten empfiehlt

Schustergasse Nr. 55½. **Carl Schlier.**

Schützenverein Unterpleichfeld.

Am Sonntag den 19. Februar wird ein **Ball** abgehalten und werden hiezu die Hrn. Mitglieder freundlich eingeladen. Anfang Abends 7 Uhr.

2324) **Die Schützenmeister.**

Die neuesten Schlafröcke,

sowie Joppen in großer Auswahl; feine moderne Fräcke, sowie alle in das Herrenbekleidungsgeschäft einschlagende Artikel empfiehlt zu sehr mäßigen Preisen das

Herrnkleidergeschäft

von

Nikolaus Hügel

hinter der Marienkapelle, vis à vis dem städtischen Feuerhause in Würzburg.

1692] (4c)

Lehrlings-Stelle-Gesuch.

2248 2b] Ein ordentlicher Junge sucht die Conditorei zu erlernen. Franko Briefe besorgt die Exp. d. Bl.

2338] Es wird sogleich eine Werkstätte zu miethen gesucht, welche sich zu einem Nagelschmiedgeschäfte eignet.

Näh. in der Exp.

Physikalisch - medizinische Gesellschaft.

2355) Sitzung Sonnabend den 18. Februar Abends 8 Uhr Vorträge der Herren Eberth, Schmidt und v. Tröltsch.

Frohsinn.

Sonntag den 19. Februar 1865

Maskenball

in den Theater-Lokalitäten.
Anfang 7 Uhr.

Masken Karten und Einladungs-Karten hiezu werden heute Donnerstag Abends von 8—11 Uhr im Lokale abgegeben.

Die Herrn Mitglieder werden ersucht, beim Eintritte ihre Legitimationskarten vorzuzeigen.

2389) **Der Ausschuss.**

Bäcker- & Müller-Verein.

Sonntag den 19. Februar

BALL

in den Lokalitäten der Aumühle.
Anfang 3 Uhr.

Karten werden abgegeben beim Kaffee Weigand. (2383

2340) Dem schönen, schwarzen, lieben Julchen im Gasthaus zur Eisenbahn in Rottendorf gratulirt zu ihrem Namensfeste

ein unbekannter Verehrer.

Am Sonntag Abend verlief sich in Heidingsfeld ein schwarzer Spitz. Wer über denselben Auskunft ertheilt oder zurückbringt, erhält eine Belohnung bei Schachtmeister Neumeier in Heidingsfeld.

Vor Ankauf wird gewarnt.

2317 3a) Ein junger, im fruchtbarsten Zustande befindlicher Weinberg von 1 Tgw. 379 Dez. im äußern Neuenberg (Steuergemeinde Würzburg), — sodann eine Ziegelei mit ganz neuen Gebäulichkeiten, Garten und Grundbesitz, welche sich auf 9000 fl. rentirt, in einer sehr verkehrsreichen Gegend von Unterfranken — sind unter den annehmbarsten Bedingungen zu verkaufen; der Kaufpreis kann in 4 Jahresfristen abgezahlt werden.

Näheres bei

J. Herlet,
Schreibe-Bureaubesitzer.
(4. D. Nr. 146.)

2009] Ein junger **Mann**, militairfrei, der seine kaufmännische Lehrzeit in einem bedeutenden Fabrik-Geschäfte bestanden, daselbst als Commis servirte, und jetzt in einer Grosshandlung als Buchhalter und Reisender thätig ist, sucht seine Stellung zu verändern.

Gefällige Offerten beliebe man unter Chiff. 1 an die Exp. zu richten.

Druck von Thein'sche Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12 15 Mittags	1 20 Mittags
Schnellzg.	5 30 Abends	5 40 Abends
Postzug 1	4 — Früh	4 40 Früh
Postzug 2	5 40 Früh	9 — Früh
Güterz. 1.	11 55 Vorm.	6 — Früh
Güterz. 2	4 25 Nachm.	1 55 Nachm.
Güterz. 2.	11 15 Nachts	7 — Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2 20 Nachm.	2 30 Nachm.
Schnellzg.	1[illegible] 40 Früh	10 40 Früh
Postzug 1.	[illegible] 50 Abends	7 15 Abends
Postzug 2	11 15 Nachts	11 55 Nachts
Güterz. 1	6 15 Früh	4 — Früh
Güterz. 2.	1 30 Mittags	11 — Vormitt.
Güterz. 3.	10 45 Nachts	3 30 Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg.	2 30 Nachm.	1 5 Nachm.
Postzug	5 — Früh	10 — Abends
Güterz. 1.	8 — Früh	10 5 Früh
Güterz. 2.	4 5 Abends	6 30 Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
[illegible]-Schweinfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	6 U. — M. N.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Werbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/S.	4 U. — M. N.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
[illegible]-Heidelb.	5 U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich zweimal: Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 41. Freitag den 17. Februar 1865. **Donatus.**

Neuestes.

Newyork, 4. Febr. Die Herren Lincoln und Seward sind heute morgen nach Washington zurückgekehrt, nachdem sie mit den Südkommissären an Bord eines Steamers zu Hampton-Roads eine vierstündige Conferenz gehabt. Die Conferenz hatte kein Resultat; die Friedensverhandlungen sind gescheitert; die Haltung der beiden Regierungen bleibt wie vorher. Die Südkommissäre sind nach Richmond zurückgekehrt. Gold 213; Wechselcours 229 1/2; Bonds 109 1/8; Baumwolle 78.

Padua, 14. Febr. In Folge einer Demonstration gegen einen Professor (den aus Florenz berufenen Prof. der gerichtlichen Medizin Dr. Lozzaretti, eine bei den Studenten sehr mißliebige Persönlichkeit, weil er Italien verließ, um eine Anstellung von Oesterreich anzunehmen) ist der Statthalter Graf v. Toggenburg hierhergekommen. Es heißt, 200 Studenten seien nach Hause geschickt worden.

Berlin, 15. Febr. Die „Provinzialkorrespondenz“ sagt, die Regierung werde dem Abgeordnetenhause einen Flottengründungsplan vorlegen, und es sei vorerst zu bezweifeln, daß das Haus den unzweifelhaften Anforderungen der Ehre und Größe Preußens Befriedigung versagen werde. Weiter meldet die „Provinzialkorrespondenz“, die Verhandlungen in der schleswig-holsteinischen Sache würden nunmehr durch die bald bevorstehende Mittheilung der Forderung Preußens weiteren Fortgang erhalten. Die Regierung sei mit den Schlußberathungen hierüber beschäftigt.

Paris, 15. Febr. In der heute gehaltenen Thronrede sprach der Kaiser sein Bedauern über das Nichtzustandekommen des Kongresses aus. Ferner erklärte er, bei dem deutsch-dänischen Konflikt seien seine Gefühle zwischen Sympathie für Dänemark und Wohlwollen für Deutschland getheilt gewesen. Er habe strenge Neutralität beobachtet, indem er das Nationalitätenprinzip und das Recht der Bevölkerungen, über ihr Schicksal gefragt zu werden, geltend machte. Die Septemberkonvention heilige zwei große Prinzipien: die Befestigung Neuitaliens und die Unabhängigkeit des heiligen Stuhls; Italien konstituire sich definitiv und versöhne sich zugleich mit dem Katholicismus. Indem das päpstliche Gebiet unter den Schutz des beide Souveräne bindenden Vertrags gestellt sei, werde der Rückzug der französischen Truppen aus Rom möglich. Die Angelegenheiten in Mexiko, Japan, Afrika, China und Cochinchina befänden sich auf einem guten Weg; alle Expeditionen nahten ihrem Ende, und die Truppen kehrten allerwärts heim. „Widmen wir uns — schloß der Kaiser diesen Abschnitt seiner Rede — ohne Sorge den Arbeiten.“ Nachdem der Kaiser hierauf erklärt hatte, daß alle Kulten in Frankreich gleiche Freiheit genössen, berührte er den legitimen Einfluß, den der katholische Klerus auch außerhalb seines Amtes besitze, und fügte bei: „Je mehr wir aber den Klerus mit Achtung und Ehrerbietung umgeben, umsomehr erwarten wir seinerseits Achtung vor den Grundgesetzen des Staates. Meine Pflicht ist es, die Rechte der bürgerlichen Gewalt aufrechtzuhalten. „Der öffentliche Unterricht — äußerte sodann der Kaiser — verdient Sorgfalt; im Lande des allgemeinen Stimmrechts soll Jeder lesen und schreiben können.“ Der Schluß der Rede lautete: „Verfolgen wir den uns vorgezeichneten Weg. Nach außen Frieden mit den Mächten; nach innen Schutz der religiösen Ideen, ohne den Rechten der bürgerlichen Gewalt etwas zu vergeben. Verbreiten wir den Unterricht unter allen Klassen. Vereinfachen wir die Verwaltung. Halten wir aber als Beförderer nützlicher Reformen entschlossen fest an den Grundlagen der Konstitution; widersetzen wir uns den Umsturzbestrebungen. Utopie ist im Guten, was Illusion im Wahren; der Fortschritt ist nicht die Verwirklichung mehr oder weniger sinnreicher Ideen, sondern das Ergebniß der durch die Zeit geheiligten, und von der öffentlichen Meinung bestätigten Erfahrung.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Die Wiener „Presse“ erfährt aus einer offiziösen Quelle von verschiedenen diplomatischen Schritten, welche neuerdings in der schleswig-holsteinischen Angelegenheit geschehen seien. Lord Russell habe „sich nach Petersburg und Wien gewendet“, um auf die Nothwendigkeit der endlichen Regelung der schleswig-holstein'schen Erbfolgefrage zu dringen. In Wien habe er besonders auf die Kompetenz des Bundes aufmerksam gemacht. Auch Rußland habe Noten nach Wien und Berlin gesendet, in denen die endliche Entscheidung der den europäischen Frieden fortwährend bedrohenden schleswig-holstein'schen Frage dringend befürwortet werde.

Tagesneuigkeiten.

Die schweizerische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Helvetia“ in St. Gallen wurde zum Betriebe des Mobiliar-Feuerversicherungs-Geschäftes in Bayern zugelassen; das neueste Kreisamtsblatt enthält die Statuten derselben.

In der am 15. ds. zu München abgehaltenen Generalversammlung der bayer. Ostbahngesellschaft wurde beschlossen, aus den Ueberschüssen wieder ein halb Prozent an die Besitzer der Aktien und Interimsscheine zu ertheilen. Die Auszahlung beginnt mit dem 1. März.

Der Schul- und Kirchendienst zu Hausen, Bez. Schweinfurt, wurde dem Lehrer Joseph Mohr zu Kist übertragen.

Durch die in öffentl. Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 4., 9. u. 11. vor. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Johann Huth, lediger Taglöhner von Orb, wegen Vergehens des Diebstahls, Befreiung eines Gefangenen und der Uebertretung des

Bettelns in eine 1jährige Gefängnißstrafe; desgl. Martin Leo von Kist, wegen Hehlerei in eine solche von 2 Monaten; Philippine Langkammer von Marktsteft, Michael Hofmann von Albstadt und Friedrich Benter von Reuich, wegen Diebstahls zu je 2monatl. Gefängnißstrafe; Joh. Kaspar Seidel von Wiersberg, wegen desgl. zu 3 Monat und 15tägiger und Mathäus Horn von Zimmern, wegen Unterschlagung zu 6monatl. Gefängniß.

Se. Majestät der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, die kathol. Pfarrei Sternberg, Bezirksamts Königshofen, dem derzeitigen Verweser derselben, Priester Joh. Bapt. Schmitt, zu übertragen.

II. Sitzung der Handels- und Gewerbekammer am 15. Februar. Es kamen folgende Anträge zur Vorlage: 1) Antrag des Gewerbevereins von Schweinfurt, die Ergänzungswahl der Gewerberäthe betreffend. Vorstehender Antrag wird in der Erwägung, daß der in dem Gesetz gegründete Census bei den Wahlen der Gewerberäthe sowohl, als auch bei jenen der Handelsräthe manches Mitglied des Gewerbe- und Handelsstandes von der Wahlfähigkeit ausschließt, welche außerdem durch dessen Intelligenz bei Berathungen Dienste leisten können; in weiterer Erwägung, daß das Wahlgesetz zur Kammer der Abgeordneten von je einem möglichen Census Umgang nimmt, der Kreis-, Gewerb- und Handelskammer mit Hinweglassung des Schlußpassus II. zur Aneignung empfohlen.) 2) Antrag: Pro Memoria des Handelsrathes Schweinfurt, die Thätigkeit der Kreis-, Gewerbe- und Handelskammer und resp. deren Erfolg betreffend. (Sei unter Modifikation bei Abfassung des Jahresberichts zu benützen.) 3) Antrag des Fabrikrathes Jens Sattler von Schweinfurt: Herstellung einer deutschen Goldmünze betreffend. (In Anerkennung der Wichtigkeit des von dem Antragsteller dargelegten Sachverhaltes wird dieser Antrag zur Annahme empfohlen.) 4) Antrag des Handelsstandes Lohr: Anhalten der Schnell- und Courierzüge betreffend. (Sei in dem Referat über Eisenbahnen aufzunehmen.) 5) Erbauung einer Eisenbahn von Aschaffenburg nach Miltenberg betreffend. (Wird einstimmig zur Annahme begutachtet.) — Bei vorgerückter Zeit wurde die Sitzung geschlossen, und Sr. Excellenz Hrn. Regierungspräsidenten und Hrn. Regierungsdirektor v. Giesser Aufwartung von einer Deputation der Handelskammer gemacht, welche sich der wohlwollendsten Aufnahme zu erfreuen hatte.

Schwurgericht für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal. IX Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appell.-Rath Schmitt; Beisitzer die HH. B.-G. Räthe Haus u. Dotterweich, Bez.-Ger.-Ass. Weigel und Kliem; Protokollführer Hr. Bez.-Ger. Acces. Weber; Staatsanwalt Hr. 1. Staatsanwalt Zinn; Vertheidiger Hr. Rechtspraktikant Fuchs. Geschworne die HH. Kraus, Bauer, Dömling Wolf, Müller, Schwab, Söhr, Friedrich, Röder, Frhr. v. Kömitz, Wachter und Bickmann. Herr Bierbrauer Philipp Goldmayer von Kissingen wurde wegen Erkrankung von den Verrichtungen eines Geschwornen für die noch übrige Dauer der Schwurgerichtssitzung dispensirt. Angeklagt ist Johann Hettinger, 38 Jahre alt, lediger Schuhmachergeselle von Aschaffenburg, wegen Verbrechens des Diebstahls. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er, nachdem er bereits wegen Diebstahlsverbrechens zu 5 Jahren Arbeitshaus verurtheilt worden war, a) am 16. August 1864 Nachmittags in das Haus der Schuhmacherswittwe Elisabetha Graf zu Eßfeld gewaltsam eingebrochen und theils aus unverschlossenen, theils aus verschlossenen Behältern, die er mit den danebenliegenden Schlüsseln öffnete, eine Anzahl von Gegenständen im Werthe von mehr als 100 fl. entwendete, b) am 29. August 1864 aus dem Hause des Schuhmachermeisters Johann Brehm von Gerlachsheim in Baden mehrere Gegenstände im Werthe von über 10 fl., aber weniger als 100 fl. entwendete. Der Angeklagte ist geständig. Es sind 10 Zeugen geladen. — Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Johann Hettinger ist der außereheliche Sohn der verstorbenen Fabrikarbeiterin Regina Hettinger zu Aschaffenburg. Er genoß eine vernachläßigte Erziehung. Es liegt eine lange Reihe von polizeilichen Bestrafungen wegen Schulversäumniß, Diebstahls, Betrugs und Singen des Heckerliedes gegen ihn vor, die namentlich aufzuführen der Raum unseres Blattes nicht gestattet. Dreimal wurde er durch Regierungs-Entschließung in ein Zwangsarbeitshaus eingeschafft. 1854 wurde er wegen Vergehens des Diebstahls vom k. Bezirksgericht Aschaffenburg zu 4 Monaten Gefängniß, dann vom badischen Hofgerichte Freiburg wegen Diebstahls zu 2 Jahren Zuchthaus und am 30. Juli 1857 wegen Verbrechens des Diebstahls vom k. Bezirksgerichte Aschaffenburg zu 5 Jahren Arbeitshaus verurtheilt. 1853 wollte er als Freiwilliger beim 11. Infanterieregimente eintreten, was aber wegen seines getrübten Leumundes nicht gestattet wurde. 1854 stellte er bei dem Armenpflegschaftsrathe zu Aschaffenburg den Antrag, ihm die Kosten zur Auswanderung nach Amerika anzuweisen, was aber abschlägig beschieden wurde. a) Am 16. August 1864 begab er sich Nachmittags mit dem übel beleumundeten Schneidergesellen Franz Schleyer von Heidingsfeld an das Haus der Schuhmachermeisterswittwe Elisabetha Graf zu Eßfeld, nachdem er bereits, angeblich um Arbeit zu suchen, Vormittags dort gewesen, und dort den Mittagstisch erhalten hatte, als Niemand zu Hause war, drückte, während Schleyer Wache stand, an der Rückseite des Hauses ein Kammerfenster gewaltsam sammt dem ganzen Rahmen unter theilweiser Zertrümmerung des Fensters ein, stieg in das Haus ein und entwendete theils aus einer Kammer, theils aus einem im oberen Stockwerke befindlichen Zimmer, theils aus einem verschlossenen Kleiderschranke, wozu der rechte Schlüssel darauf lag, theils aus einer verschlossenen, mit dem daneben liegenden rechten Schlüssel geöffneten Truhe verschiedene der Elisabetha Graf, ihrem Sohne Andreas Graf und ihrem Gesellen Adam Stahl gehörige Gegenstände im Gesammtwerthe von 117 fl. 33 kr. b) Am 29. August 1864 entwendete er im Hause des Schuhmachermeisters Joh. Brehm zu Gerlachsheim in Baden, wo er 4 Tage gearbeitet hatte, als er heimlich das Haus verließ, verschiedene den Schuhmachergesellen Wilhelm Düppler, Bernhard Hofmann und Wilhelm Brehm gehörige Gegenstände im Gesammtwerthe von 11 fl. 37 kr. aus einem verschlossenen, mit dem rechten oben darauf gelegenen Schlüssel geöffneten Kleiderschranke. Einen Theil der gestohlenen Sachen verkaufte er in der Wirthschaft zur Fröhlichkeit dahier an den Kleiderhändler Scherer. — Gegen Franz Schleyer mußte die Verhandlung wegen Krankheit vertagt werden. — Auch in der öffentlichen Verhandlung ist Hettinger vollständig geständig. — Während die Staatsbehörde die volle Anklage aufrecht hielt, bestritt die Vertheidigung beim ersten Diebstahle die Werthsumme von über 100 fl. — Die Geschwornen erhielten 2 Fragen, welche dieselben (Obmann Herr Kaufmann Franz Schwab von Miltenberg) im Sinne der Anklageschrift bejahten. Urtheil: 9 Jahren Zuchthaus. Die kgl. Staatsbehörde hatte 12, die Vertheidigung 8 Jahre beantragt.

Theater. —b— Die k. sächs. Hofsängerin Frau Bürde-Ney gab gestern die Valentine in Meyerbeer's Hugenotten als zweite Gastrolle. Hatte es die Künstlerin in ihrer ersten Rolle als Fidelio, wahrscheinlich durch eine von der Reise in jetziger strenger Jahreszeit bewirkte Ermattung und Heiserkeit, nicht vermocht, das Publikum sonderlich zu begeistern, so gelang ihr dies in der gestrigen Rolle um so mehr, und erregte die eminente Gesangskunst, sowie das schöne Spiel nach jeder Nummer stürmischen Beifall. Wie wir hören, wird Frau Bürde-Ney nur noch einmal, und zwar als Norma auftreten.

Kissingen, 15. Febr. Der Ankauf des Bauplatzes für das Aktien-Badhaus in der Saarwiese hat durch den gestrigen Bürgerbeschluß einen entscheidenden Fortschritt gemacht, indem die Wiesen, welche Eigenthum der Stadt sind, der Aktiengesellschaft einstimmig, und mit überwiegender Stimmenmehrheit um einen ermäßigten Preis überlassen wurden. — Als einen weiteren Fortschritt wollen wir es begrüßen, daß gleichfalls in der gestrigen Versammlung die Umwandlung der Stadtgemeinde-Verwaltung in einen Magistrat zweiter Klasse mit einem rechtskundigen Bürgermeister beschlossen wurde. (Saal-Ztg.)

Das „Schwf. Tagbl.“ berichtet: Bei einer am Dienstag Nachmittags im benachbarten Orte Grafenrhein-

feld stattgefundenen Hochzeitsfeier, bei welcher, wie es leider auf dem Lande noch immer üblich, auch die s. g. Freudenschüsse nicht fehlen durften, ereignete sich der Unfall, daß beim Heimzug aus der Kirche der Bräutigam durch einen solchen Schuß mit dem Propfen in den Hals getroffen wurde. Wenn auch die sofort beigezogenen Aerzte die Wunde nicht für gefährlich erklärten, so erlitt doch die Hochzeitsfeier durch diesen Zwischenfall eine unangenehme Störung.

München, 15. Febr. Die von mehreren Journalen gebrachte Mittheilung, daß die Einführung von Briefmarkenkouverts demnächst erfolge, ist insofern ungenau, als über diese Maßregel erst Vorberathungen bei der Generaldirektion der kgl. Verkehrsanstalten stattfinden, deren Resultat noch nicht bekannt ist. Es scheint uns überhaupt viel wichtiger, daß wir zunächst eine einstufige Brieftaxe von 3 kr. für den inneren Verkehr erhalten, statt Briefmarkenkouverts. In der großen Geschäftsstadt Frankfurt a/M. z. B. sollen die letzteren durchaus keine so große Verbreitung bis jetzt gefunden haben, als man bei deren Einführung erwartete.

Dieser Tage ereignete sich auf der Station Bonames bei Frankfurt folgender eigenthümliche Vorfall: Es wurde beim Durchfahren des Eilzugs aus dem Postwagen das für Bonames bestimmte Briefpacket herausgeworfen. Von dem starken Zugwinde wurde dasselbe unter die Räder des Zuges getrieben und überfahren, so daß sämmtliche Briefe demolirt wurden. Die Adressen derselben, sowie Inhalt waren nicht mehr zu erkennen.

Ausland.

Schweiz. Bern, 15. Febr. Der Bundesrath hat beschlossen, daß Genf die Occupationskosten tragen soll. — Bis Ende März, bez. Ende Mai, hören die Beiträge der Bundescasse für die polnischen Flüchtlinge auf.

Dänemark. Kopenhagen, 15. Febr. Das „Dagblad“ sagt: Es geht das Gerücht, der Justizminister Heltzen sei mit seinen sämmtlichen Collegen dermaßen zerfallen, daß entweder er oder sie ausscheiden müßten.

Großh. hessische fl. 25.-Loose. Bis 15. Febr., 12 Uhr, sind in der 30. Ziehung mit höheren Preisen herausgekommen: Nr. 10099 15,000 fl., Nr. 54450 4000 fl., Nr. 1094 2000 fl., Nr. 81258 1000 fl., Nr. 43407 400 fl., Nr. 30210 und 57462 jede 100 fl.

Freiburg, 15. Febr. Elfte Serienziehung der Freiburger 15 Francs Loose Nro. 576, 1713, 5455, 5295, 1348, 1140, 7636, 237, 5295, 4075, 7797, 5924, 4582, 6816, 5650, 6085, 2384, 7367, 6135, 707.

Börsenbericht. Frankfurt, den 16. Februar. In Folge von schlechteren Newyorker Notirungen (Gold 213) erlitten amerikan. Obligationen ein fühlbaren Rückgang. Von österr. Effekten waren fl. 500 Loose und Creditaktien beliebter, während Bankaktien mehr angeboten waren. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 68⁵/₈. 1860er Loose 84¹/₈. Creditaktien 198. Amerikaner von 1882 53³/₈ Geld. —

Pegelstand des Mains: 9''.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Bekanntmachung.

In der Martei Mainberg, königl. Reviers Hoppachshof, wird von dem dießjährigen Hiebe der 32—36jährigen Bestands Abtheilung „Jägerspfad“ das Lohrinden-Ergebniß von ca. 75 Klafter Eichenschälholz

im schriftlichen Submissionswege

meistbietend verwerthet.

Die Bedingungen sind die üblichen wie in den Vorjahren und es können solche täglich bei dem unterfertigten Amte in den Vormittagsstunden eingesehen werden.

Vorläufig wird hier bemerkt:

a) Der Verkauf geschieht für den dießjährigen Hieb auf das Gesammtlohrinden-Ergebniß aus dem anfallenden Schälholze und zwar nach dem Letzteren das Gebot per bayerische Normalklafter.

b) Käufer hat nebst dem Rindenpreis per Klafter sämmtliche Unkosten wie bisher zu tragen.

Die Anerbieten sind hiernach schriftlich und verschlossen bis zum **24. ds. Mts.** mit der Adresse

„An das kgl. Forstamt Mainberg“

frankirt in Einlauf zu bringen.

Am darauffolgenden Tage, den **25. ds. Vormittags 10 Uhr**, werden die bis dahin eingelaufenen Submissionen geöffnet und auf das werthvollste Gebot bei erreichter Taxe der Zuschlag ertheilt, eventuell weitere Bestimmung vorbehalten und von dem Erfolge alsbald Nachricht gegeben.

Die Hiebs Abtheilung, welche nur ca. ¹/₂ Stunde von der Hauptstraße und von dem Schonunger Bahnhofe entfernt liegt, wird auf Ansuchen von dem k. Forstwarte zu Waltenhof vorgezeigt werden.

Mainberg, den 6. Februar 1865.

Königliches Forstamt.

2031) (3c) **Hofmann.**

2452) Von Morgen an eröffnet der Unterzeichnete vor dem Sanderthore vis-à-vis dem Ehehaltenhause eine **Brodniederlage**, nebst allen erforderlichen Artikeln, welche in meinem Fache einschlägig sind und zwar von bester Qualität und zu den billigsten **Preisen** und bitte um günstigen Zuspruch.

Nikolaus Brozeller.

2448 2a) Ein gelber **Hund** ist zugelaufen und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren und Futtergeld abgeholt werden. Näh. in der Exp.

2449 2a) Ein **Mädchen**, welches nähen kann, findet gegen gute Bezahlung dauernde Beschäftigung.
4. D. Nr. 92¹/₂ über 1 Stiege.

2441) **Ein schönes Logis** von 4 bis 5 Zimmern ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exped.

2303 2b] 2. Distr. Nr. 80 ist ein Logis von 4 Zimmern, nebst übrigen Erfordernissen auf den 1. Mai zu vermiethen.

2189) Es wird ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, aufs Ziel Ostern gesucht. (3b
Näh. in der Exp.

2363) Im 5. Distr. Nr. 233 sind einige Hausgeräthschaften zu verkaufen.

2444) In dem neu erbauten Hause in der Semmelsstraße ist der dritte Stock von sechs Zimmern, Kabinet, Küche, Speisekammer 2c. und Wasserleitung, nebst zweier Mansarden-Zimmern, Kellerabtheilung, Holzlage und Waschküchenantheil sofort oder auf 1. Mai zu vermiethen.
Näheres 1. Distr. Nr. 113³/₄.

2405] Ein möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn ständlich zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 221, zunächst dem Neuthor, Wallgasse.

Zu vermiethen

sind 2 elegant möblirte Zimmer sogleich oder auf 1. März bei Kaufmann Steinam am Markt. (2139

2433) Es sind zwei kleine ineinandergehende Mezanen-Zimmer bis 1. Mai zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

2447) Zwei gerüstete Betten sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Gestorben:

Kaspar Detich, Organistensohn, 13 J. 5 M. a. — Dorothea Beck, Conditorstochter, 72 J. a. — Crescentia Kräzer, Drehersskind, 1 J. a.

2397) Am 12. ds. Mts. wurde ein Schächtelchen mit einem goldenen Kreuzchen aufgefunden. Näh. in der Exp.

2398) Gestern Vormittag wurde in der Nähe der Neubaugasse eine Reitpeitsche verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung im 3. D. Nr. 353, Neubaugasse, parterre.

2401) Am Dienstag wurde im Theater ein lila wollenes Kopftuch verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped. ds. Bl.

2418) Ein schwarzes Wachtelhündchen, m. G., schön gezeichnet, gut gezogen und ein Zeichen gelöst, ist Umstände wegen zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Verloren

wurde ein Portemonaie mit einigem Gelde von der Semmelsstraße an die Strohgasse entlang. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. Näh. in der Exp. (2420

2409) 3. Distr. Nr. 21 kam gestern Mittag zwischen 11 u. 12 Uhr eine silberne Cylinder-Uhr mit Goldrand und Springer abhanden. Es wird vor Ankauf gewarnt.

2422]

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute früh ¼ über 8 Uhr seine fromme Dulderin

Anna Maria Frankenberger,

Haushälterin zu Ernstkirchen,

im nahezu vollendeten 45. Lebensjahre nach langem und schmerzlichem Leiden, gestärkt durch öfteren Empfang der heil. Sakramente in das bessere Jenseits zu rufen.

Diese Trauerkunde bringe ich theilnehmenden Verwandten und Freunden der Verblichenen mit der Bitte zur Kenntniß, derselben in ihrem Gebete gedenken zu wollen.

Ernstkirchen, 15. Februar 1865.

J. Hopf, Pfarrer.

Bekanntmachung.

Versteigerung von Fässern betr.

Kommenden **Donnerstag den 23. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** werden in dem von hiesiger Stadtgemeinde erkauften und zum Abbruche bestimmten Hause, Distr. II. Nr. 105 im Schneller (vorher Hrn. Bezirksgerichtsarzt Dr. Vogt gehörig) die miterkauften in Eisen gebundenen Weinfässer, 8 Stück, jedes zwischen 15—48 Eimer haltend, so wie 193 laufende Fuß Faßlager von Eichenholz gesondert versteigert.

Die Strichsobjekte können von Montag den 20. d. Mts. an jeden Vormittag von 10—11 Uhr im Keller des bezeichneten Hauses eingesehen werden. Dieselben werden in dem Zustande versteigert, in dem sich solche dermalen befinden; für Güte, Maaß u. dgl. wird keinerlei Gewähr geleistet. Der Zuschlag erfolgt bei erreichtem Schätzungswerthe sogleich gegen Baarzahlung in guter Münze, außerdem nach erfolgter magistratischer Genehmigung, und ist Steigerer gehalten, den ersteigerten Gegenstand innerhalb 8 Tagen nach dem Striche aus dem Hause zu entfernen.

Würzburg, den 16. Februar 1865.

Die Stadtkämmerei.

2414) B. E. Becker.

Im Concurse der Carl Winter Eheleute von Hundsfeld wird den Interessenten eröffnet, daß das unterm Heutigen erlassene Prioritätsurtheil vom 1. März l. Js. an 30 Tage lang an die diesseitige Gerichtstafel an Verkündungsstatt angeheftet wird.

Lohr, 27. Januar 1865.

Königliches Bezirksgericht.

2426) Gleitsmann.

Im Executionswege versteigere ich aus Auftrag des k. Handelsgerichts hier am

Freitag den 24. l. Mts. Vormittags 11 Uhr

in dem Hause, I. Distr. Nro. 220, Wallgasse, ein vollständig gerüstetes Bett sowie einen Kleiderschrank gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 12. Februar 1864.

2404) **Huth, k. Notar.**

Hs.-Nr. 74. **Versteigerung in Höchberg.** Hs.-Nr. 74.

Wegen Umzuges werden Haus Nummer 74 zu Höchberg

Montag den 20. d. Mts., früh 9 Uhr anfangend, und die darauffolgenden Tage

fortgesetzt: ein bedeutendes landwirthschaftliches Inventar, bestehend in Wägen, Pflügen, Eggen (einfache und doppelte), Walze, Häckselmaschine, Repssämaschine, Putzmühle, Pferde- und Ochsengeschirre, Strohbank, Kufen, Weinbutten, Herbstleitern, Wagen- und Ochsenketten, viel Stroh, Heu, Klee, Rangersen, 10 Stück weingrüne Fässer, von 12 bis 36 Eimer haltend, mehrere zusammengelegte Fässer mit den dazu gehörigen eisernen Reifen, altes Eisen, Kupfer, Zinn, dann ein bedeutendes Mobiliar, als: mehrere Garnituren Canapee's mit Sesseln, 2 Etagère mit Spiegel, Glaswänden u. Glasthüren, polirte Tische, Comode, Kleider- und Weißzeugschränke, Bettstätten, Betten, Schreibkommode, Uhren, Spiegel, viel Porzellain- und Glaswaaren, ein Klavier, Fenstervorhänge, Nacht- und Spiegeltische, ein sehr schöner Kanzleischrank, Blumenbouken mit Glasstürzen und noch viel's Andere versteigert. Hiezu werden Liebhaber mit dem Bemerken höflichst eingeladen, daß der Verstrich am Montag den 20. ds. Mts. mit dem landwirthschaftlichen Inventar beginnt. [2316 (4c)

Für an Magenkrampf, Verdauungsschwäche ꝛc. Leidende.

Meine Tochter Frieda ist durch den Gebrauch der Dr. Dock's'schen Cur von ihrem mehrjährigen Magenleiden so gründlich geheilt worden, daß sie jetzt nicht nur Alles verträgt, und sich in Betreff ihres Magens völlig wohl fühlt, sondern ihr ganzer Organismus hat durch die Cur eine wohlthätige Stärkung erfahren, während sie doch früher sehr schwach und sogar längere Zeit bettlägerig war.

Scharbow bei Hagenow,
(Mecklbg. Schwerin) im Novebr. 1864.

D. Fischer,
geb. Thomsen.

Eine Brochure über die Dr. Dock'sche Cur wird **gratis** ausgegeben in der Expedition d. Bl.

2286 3b) Ein Junge wird in die Lehre genommen bei **Georg Stumpf**, Buchbinder und Etuiarbeiter. Eichhorngasse Nr. 57.

2271) Einige im Kleidermachen geübte Mädchen finden dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp. (3b

---

2310 2b) Eine Gartenwirthschaft ist zu vergeben. Näh. in der Exp.

2283 3b] Eine bereits noch neue hölzerne Gußrinne, 10' 6" lang und ein Blechofen ist zu verkaufen. 3. D. Nr. 865, 2 Stiegen links. Daselbst wird auch ein oder zwei große Epheu-Stöcke zu kaufen gesucht.

2308 2b) Ein Ausziehtisch für 18 Personen ist zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

2402] Es ist in der Gegend von Würzburg ein schönes **Bauerngut** zu verkaufen; es sind bis 45 Tagwerk, dabei sind 8 Tgw. Waldung, 2 Tgw. Wiesen und liegt in hoher Bonitätsklasse. Es ist dabei 1 Paar Ochsen, 1 Paar Kühe, 1 Wagen, 2 Pflüge, 1 Egge, 1 Putzmühle, Stroh, Futter, Bauereigeschirr, Haus, Scheuer und Hofraum im Werthe von 18,500 fl. Näh. in der Exp.

2399] Hyazinthen, sehr schön blühende, in allen Farben, sind beständig zu haben in meinem Laden an der Marienkapelle.

Thomas Bauer,
Kunst- u. Handelsgärtner.

Todes-Anzeige.

Vom tiefsten Schmerze gebeugt, bringen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden die Trauerkunde, daß unsere unvergeßliche beste Schwester und Tante,

Fräulein Dorothea Beck,

gestern Vormittags 11 Uhr nach nur dreitägigem Krankenlager, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, in ihrem 72sten Lebensjahre in's bessere Jenseits abberufen wurde.

Die Verblichene einem wohlwollenden Andenken empfehlend, bittet um stilles Beileid

Würzburg und Marktheidenfeld den 17. Februar 1865

die tieftrauernde Schwester im Namen der Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet am Samstag den 18. Februar Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause 5. Distr. Nr. 251 aus und der Trauergottesdienst am Montag den 20. Februar früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Burkard, von Seite der Maria von Trost Bruderschaft Dienstag den 21. Febr. früh 9 Uhr in der Augustinerkirche, von Seite der Scapulir-Bruderschaft Montag den 27. Febr. früh 9 Uhr in der Neuererkirche, von Seite der Rosenkranz-Bruderschaft Mittwoch den 1. März früh 9 Uhr im Neumünster und von Seite der Kilianus-Bruderschaft Freitag den 3. März früh 9 Uhr im Neumünster statt.

Gegen Einsendung von nur 3 fl.

erhält man 4 Antheilscheine mit Serie- und Gewinn-Nummer zur Gewinn-Ziehung am 1. März d. J.

des k. k. österreichischen

Staats-Anlehens

vom Jahre 1864.

Gewinne des Anlehens sind: fl. 250,000, 220,000, 200,000, 150,000, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000, 5000 rc.

1 Antheilschein mit Serie- und Gewinn-Nummer kostet fl. 1., 4 Stück fl. 3., 9 Stück fl. 6. und 20 Stück fl. 12.

Aufträge hierauf sind unter Beifügung des Betrags oder Post-Vorschuß baldigst und direkt an unterzeichnetes Handlungshaus zu richten, welches den Betheiligten die Ziehungsliste unentgeltlich zusendet.

Joh. Mich. Holle

(4a) (2393 in Frankfurt am Main.

Gebrauchte Winter- und Sommer-Wagen

in bestem Zustande sind billig zu verkaufen bei

(4a) (2400 **Benj. Roth** in Frankfurt a. M.

In der J. Lindauer'schen Buchhandlung in München ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung zu beziehen:

Die öffentliche Meinung

gegenüber den Gefängnissen.

Umrisse über die Zustände in Gefangenhäusern mit gemeinsamer Haft, zunächst in Bayern und für die Gegenwart.

Von E. Meß. Preis 24 kr.

Im Oktober v. Js. wurden aus einem verschlossenen Koffer, welcher in einem Zimmer des Hauses, Distr. 2. Nro. 100½, dahier stand 17 fl., bestehend aus 8 Preußenthalern und 3 Einguldenstücken, entwendet, was ich zur Spähe hiemit veröffentliche.

Würzburg, den 11. Februar 1865.

Der kgl. Untersuchungsrichter:

Häcker.

2407] In der Lochgasse oder deren Nähe wird ein Gewölbe zu miethen gesucht. Näh. 2. D. Nr. 474.

2430] Ein ordentliches Dienstmädchen wird sogleich gesucht.

Näh. in der Exp.

2419] Ein Logis von 2 Zimmern und Küche ist stündlich zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 178½, Höllriegel.

2446) Schöne Betten und 2 Ballfächer sind billig zu verkaufen.

Höllriegel Nr. 179.

Hundemaulkörbe,

eine neue sehr zweckmäßige Art, empfiehlt

M. Männling.

2423) Augustinergasse.

Hunde-Maulkörbe

empfiehlt

Anton Marold.

2428) Schenkhof.

2442) Es ist ein schwarzer Spitz mit braunen Flecken am Kopf zugelaufen. Abzuholen am Schmalzmarkt Nr. 417 über 2 Stiegen.

2436) Ein Fußsack wurde gefunden und kann abgeholt werden gegen Ersatz der Einrückungsgebühren bei Nickles. 2. D. Nr. 48.

2437 3a) Ein mittelgroßes freundliches Haus im 5. Distr. ist aus freier Hand zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

2443) In dem neu erbauten Hause in der Semmelsstraße ist ein Laden mit Ladenzimmer, zweien Wohnzimmern, Küche mit Wasserleitung, nebst einem Mansardenzimmer, Keller und Holzlage sofort zu vermiethen.

Ebenso ist daselbst ein Eckladen mit 2 Zimmern und Kellerabtheilung sogleich oder auf 1. Mai zu vermiethen. Näheres Nr. 113¾. 1. D.

2410] Im 3. Distr. Nr. 34 ist ein freundliches Logis von 3 Zimmern, Küche und sonstige Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. [2a

---

2413] 2 schön möblirte Zimmer sind sogleich oder bis 1. März zu vermiethen. 2. D. 152 im innern Graben bei Mocca über 3 Stiegen.

Zu vermiethen auf 1. Mai

eine Hochparterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Speise und sonstigen Erfordernissen bei Kaufmann

2434) **Franz Messner.**

Carnevals-Verein der Fünfundfünfziger.

Theater-Anzeige.

Samstag den 18. Februar 1865 findet im hiesigen Stadttheater von den Mitgliedern des wohllöblichen Sänger-Vereins und von Dilletanten des 55er-Vereins eine

außerordentliche Theater-Vorstellung

statt, als:

Nachtigall und Nichte.

Lustspiel in 1 Akt von Hahn,

und

das Nachtlager von Grenoble,

oder

Ursachen und Wirkungen der Gewerbefreiheit.

Große burleske Oper in 3 Akten von Harbt. Musik von Valentin Becker.

Anfang sieben Uhr.

Näheres besagen die Theaterzettel.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiemit beehre ich mich, einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen daß ich unter dem Heutigen eine **Pflanzen-, Blumen- und Früchtenhandlung** dahier eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Friedrich Sodi.

Verkaufslokal im Hause des Privatiers Herrn v. Papius, Domstraße Nro. 106, neben Fräulein Geschwister Scheiner.

Für Blumenfreunde.

Blühende Hyazinthen, Tulpen, Reseden ꝛc. ꝛc., empfehle zu billigen **Preisen.**

Ferner nehme **Bestellungen** auf alle **Arten Bouquets** von natürlichen und künstlichen Blumen entgegen und werde solche bestens ausführen. **Ebenso** werden Bestellungen auf alle **Nutz- u. Ziersträucher, Bäume** ꝛc. für das herannahende Frühjahr übernommen und prompt effektuirt. **Auch** empfehle mein Lager von

Rolltischdecken

in allen möglichen Größen zum Schonen der Tisch- und Tafeltücher sowie feiner **Möbel** zu den billigsten **Preisen.**

Zitronen das Stück für 3 kr

2432) **Friedrich Sodi.**

Familienverhältnisse wegen läßt der Unterzeichnete sein in der Gemeinde Wegfurt, kgl. Landgerichts Bischofsheim v. d. Rh. liegendes **Mühlanwesen**, Plan-Nro. 5, Wohnhaus mit 2 Mahlgängen, Scheuer mit Wagenhalle und Viehstall, Schweinställe, Backofen und Hofraum zu 0 Tgw. 221 Dez., Plan Nro. 7, Gemüsgarten an der Scheuer von Hs.-Nro. 8 zu 0 Tgw. 056 Dez. aus freier Hand notariell,

Freitag den 24. Februar 1865 Mittags 3 Uhr!

in loco **Wegfurt** öffentlich versteigern und ladet hiezu Strichslustige ein.

Die Mühle hat zwei Mahlgänge, wird von der Brend getrieben, hat das ganze Jahr hinreichend Wasser, befindet sich im besten baulichen Zustande, hatte seither fortwährend genug Mahlgäste und können auf Verlangen auch sehr gute Grundstücke, insbesondere sehr gute Wiesen, von mir dem Steigerer mit verkauft werden.

Die Mühle kann jederzeit eingesehen und können die Strichsbedingungen von ihm jederzeit erfahren werden.

Wegfurt, den 13. Februar 1865.

Andreas Wappes,
Mühlbesitzer in Wegfurt.

2427)

2403 2a] Im 1. D. Nr. 18 ist billig zu verkaufen: eine große Mange, 2 junge Hühner, 18 Rohrstühle, für 2 Pferde gutes Chaisengeschirr, einige Waschgelten und ein Sopha

---

2412] **2000 fl.**, dann **1200 fl.** sind auszuleihen; 5000 fl. werden gesucht. Ein junger Mann mit den besten Zeugnissen und von gefälligem Aeußeren wünscht eine Stelle als Aufseher oder Auslaufer. Ein Logis von 3—5 Zimmern werden zu miethen; ein Wohnhaus in passender Lage der Stadt sowie ein größeres Dekonomie-Gut werden zu kaufen gesucht.

Näheres bei

Gg. Hensinger,
Commissionär,
obere Johanniterg. 96.

2406] Ein Mädchen sucht sogleich oder bis 1. März einige Monatsplätze. Näh. in der Exp.

2416] Ein Knecht wird zu Haus- und Feldarbeit gesucht.
Näh. in der Exp.

2417] Es wird für ein Eisengeschäft ein Hausknecht gesucht.
Näh. in der Exp.

2425) Ein Fuhrwesen-Soldat wird auf ein Jahr zum Einstehen gesucht.
Näh. bei Kaffee Weigand.

2440) Vom Kreisamtsblatt und Regierungsblatt wird der Jahrgang 1856 zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

2431) Ein schöner Schreibsekretär ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

2429) Eingetretener Hindernisse halber wird der von mir ausgeschriebene Strich statt Montag den 20. Dienstag den 21. abgehalten.

Geroldshausen, den 16. Febr. 1865.

Carl Weishaupt.

Geld-Cours vom 16 Februar.

Carnevals-Anzeige.

Verschiedene **Masken-Anzüge**, darunter ganz neue feine Ritter-Anzüge und Harlekin, sowie Herren- und Damen-Dominos werden zu sehr billigen Preisen ausgeliehen; ferner eine große Auswahl von **Masken, Nasen & Bärten** zu den allerbilligsten Preisen verkauft und empfehle dieselben zur geneigten Abnahme.

Lucretia Würth,
V. Distr. Nr. 1 über der Brücke.

Ball-Handschuhe à 36 kr. und feinere, sowie **Ball-Cravatten** jeder Art empfiehlt

2394] (2a) **Carl Bolzano.**

Crinolinen

stets in neuer großer Auswahl bei

A. Wolf.

Alleinige Niederlage der Rettigbonbons für Husten und Brustleiden von Joh. Phil. Wagner in Mainz bei

Andr. Kirschten am Marktplatz.

2396) **Joh. Schäflein** auf der Brücke.

Frische Austern, Hummer, Seezungen, Steinbutts, Cabliau, Kieler Sprotten, Bratbückinge, russ. Sardinen, marinirten Aal, Briken, marinirte Häringe, russ. & Elb-Caviar empfiehlt

Anton Minoprio.
2435) Hofstraße.

Caviar, Brat- & Rohesserbückinge, Edamer, Neuchateler, Emmenthaler & Limburger Käs, Ochsenmaulsalat in kleinen Fäßchen und gewogen, frisch eingetroffen bei

2438) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Braunschweiger & Gothaer Cervelatwürste, sowie **kleine Würstchen** per Paar 7 kr., **Essig-Gurken, Nürnberger Ochsenfuß-Salat,** offen und in Fäßchen, wieder frisch angekommen bei

Wilhelm Lemm,
2424) Eichhornstraße.

Holländer Häringe

erste Qualität, in ⅛ und $^1/_{16}$ Tönnchen empfiehlt

Gg. Jos. Mohr,
2445) Schustergasse.

17. II. 8

Versammlung.

Casino.

Donnerstag den 23. Februar

BALL

in den Dr. Warmuth'schen Sälen.
Anfang 7½ Uhr.

Die Einführung dahier wohnhafter Personen und Familien-Angehörigen ist durchaus unstatthaft. Fremde, welche nicht mehr mit Eintrittskarten versehen werden konnten, sind am Eingange vorzustellen.
Beitrittserklärungen am Balltage selbst werden nicht mehr berücksichtigt.
2411) Der Vorstand.

Göbelslehn.

Morgen Samstag

Gesangs-Produktion

der Tyroler Sänger-Gesellschaft **Lercher** aus dem Pusterthale.
4 Herren und eine Dame.
Anfang 3 Uhr.
Abends

Café Reichel.
Anfang ½8 Uhr.

2421) **Frl. I.,** warum sehe ich Sie gegen Versprechen nicht mehr in **O.** oder **F.**? Ich hoffe doch — —!

Druck von [illegible]
Mit einer liter. Beilagen von A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.		
Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12_{55} Mittags	1_{30} Mittags
Schnellzg.	5_{30} Abends	5_{30} Abends
Postzug 1	4— Früh	4_{30} Früh
Postzug 2.	6_{40} Früh	9— Früh
Güterz. 1.	11_{55} Vorm.	6— Früh
Güterz. 2.	4_{30} Nachm	1_{15} Nachm.
Güterz. 2.	11_{15} Nachts	7— Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2_{30} Nachm	2_{58} Nachm.
Schnellzg.	10_{30} Früh	10_{40} Früh
Postzug 1.	[illegible] $_{45}$ Abends	7_{15} Abends
Postzug 2.	11_{45} Nachts	11_{55} Nachts
Güterz. 1	6_{14} Früh	4— Früh
Güterz. 2.	1_{30} Mittags	11— Vormitt.
Güterz. 3.	10_{45} Nachts	3_{30} Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.		
Bahnzüge.	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg.	2_{30} Nachm.	1_{5} Nachm.
Postzug	5— Früh	10— Abends
Güterz. 1.	8— Früh	10_{15} Früh
Güterz. 2.	4_{5} Abends	6_{30} Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-[illegible]	5 U. — M. N.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
[illegible]pingen	6 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/S.	1 U. — M. N.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet

Nr. 42. Samstag den 18. Februar 1865. Simeon.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Berlin, 16. Febr. Zeidler's Correspondenz sagt: „Die Vorschläge der Ressortminister über die preußischen Forderungen in Betreff des Verhältnisses der Herzogthümer zu Preußen sind zunächst den Berathungen des Gesammtministeriums zu unterziehen und der Genehmigung des Königs anheimzustellen. Da die Berücksichtigung der Wünsche der Bevölkerung Grundsatz der preußischen Regierung ist, so ist es nicht unmöglich, daß Notable aus den Herzogthümern über die betreffende Frage zu Rathe gezogen werden.“ — Die „Kreuzzeitung“ sagt: „Heute Mittag hat eine Berathung im Staats-Ministerium stattgefunden; Gegenstand der Berathung dürfte die schleswig-holsteinsche Angelegenheit gewesen sein.“

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König hat unterm 12. d. den Generalmajor und Commandanten der zweiten Cavalleriebrigade Grafen v. Spreti, unter Anerkennung seiner langjährigen mit Treue und Hingebung geleisteten Dienste und unter Verleihung des Charakters als Generallieutenant, in den nachgesuchten wohlverdienten Ruhestand zu versetzen, und den Obersten Herzog Ludwig in Bayern, k. Hoh., vom vierten Chevaulegersregiment König zum Generalmajor und Commandanten der zweiten Cavallerie-Brigade zu befördern geruht.

Sicherem Vernehmen nach schreibt die Bayer. Ztg. haben Se. Maj. der König einige höchst sachgemäße Aenderungen in der Uniformirung des k. Forstpersonales anzuordnen geruht. An die Stelle des von demselben ungerne angelegten hechtgrauen Frackes tritt nun der ebenso kleidsame als zweckmäßige Waffenrock als Gala-uniform der Forstverwaltungsbeamten und im gewöhnl. Dienste haben dieselben gleich den Forstschutzbediensteten, als sogenannte kleine Uniform eine graue Joppe mit einfacher Gradabzeichnung auf dem stehenden grünen Kragen, graue Beinkleider mit grünem Vorstoß, einen grauen Jagdhut mit Emblem und unter der Joppe ein kurzes Waidmesser zu tragen.

Bezüglich der am 8. Mai beginnenden praktischen Konkursprüfung der zum Staatsdienst adspirirenden Rechtscandidaten ist noch zu bemerken, daß, nachdem die 2½jährige Amtspraxis fortan die Vorbedingung der Admission zur Konkursprüfung geworden ist, die Kreisregierungen für den Fall unverschuldeter Störungen der Amtspraxis der Adspiranten befugt sind, dieselben zur Konkursprüfung insoferne zuzulassen, als sie mindestens 9 Monate in administrativer und 15 Monate in judizieller Praxis zugebracht haben. — Für die Habilitirung im höhern Finanzdienst ist ebenfalls mindestens 2½jährige Amtspraxis erforderlich.

Seine Bischöfl. Gnaden haben den Titl. Herrn Dombechant Dr. Götz zum Offizial des Bischöflichen Consistoriums und Titl. Herrn Domkapitular Wickenmayer zum Direktor des Verwaltungs-Ausschusses der Diözesan-Emeritenanstalt ernannt. — Als Pfarrvikare wurden angestellt: Hr. Benefiziums-Verweser D. Bretz von Bieberehren für Gambach und Hr. Pfarrvikar Fr. Wolf von Esselbach für Karbach. (Würzb. Diöz.-Bl.)

Ferner wurden durch die in öffentl. Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg als II. Instanz am 4. und 7. d. Mts. publizirten Erkenntnisse die vom Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte dahier und die gleichzeitig von den 3 Candidaten der Medizin Ernst Pagée, Theodor Gies und Andreas Böcker gegen das Urtheil des k. Stadtgerichts Würzburg erhobene Berufung unter Bestätigung des angefochtenen Urtheils verworfen; desgleichen die Berufungen des Johann Huhn von Kleinochsenfurt wegen Jagdfrevels; des Leonhard Maier aus Schwand, z. Z. dahier, wegen Unterschlagung, des Franz Götz von Sommerhausen wegen Diebstahls, des Georg Bach von Röttingen wegen Felddiebstahls, des Mich. Keller von Schnepfenbach wegen Ehrenkränkung, des Benedikt Wolf von Goldkronach, z. Z. dahier, und der Margaretha Horn von Zell a/M., z. Z. dahier, wegen Concubinats, dann des Simon Keller von Waldbrunn wegen Diebstahls. — Die Berufung der Christina Sauer von Diepbach wegen Unterschlagung wurde im Schuldausspruche verworfen, dagegen ꝛc. Sauer statt in eine 10tägige in eine 5tägige Arreststrafe verurtheilt; desgl. die des Albert Dorsch von Güntersleben wegen Diebstahlshehlerei, dagegen die ausgesprochene Arreststrafe in eine Geldstrafe von 2 fl. umgewandelt. Die Berufung der Appollonia Horn von Rimpar und der Regina Gundersheim von da, wegen Hehlerei wurde bezügl. der ꝛc. Horn verworfen, dagegen ꝛc. Gundersheim von Schuld und Strafe freigesprochen; endlich in der Berufungssache des Johann Adam Hofmann von Marktbreit wegen Ehrenkränkung und Bedrohung wurde wegen nachgewiesener Hinderungs-Ursache des Erscheinens Seitens des Angeschuldigten Vertagung der Sitzung beschlossen.

(III. Sitzung der Handels- und Gewerbekammer am 15. ds. Nachmittags.) In derselben wurde die Berathung über die Anträge fortgesetzt, aus welchen wir folgende hervorheben: Antrag vom Gewerberath Miltenberg, Fortbildungsschule, dann ein Antrag des dortigen Handelsrathes, die bayr. Civil-Prozeßordnung betr.; Antrag der Gemeinde Mainstockheim, Errichtung von Haltstellen auf der Nürnberg-Würzburger Eisenbahn; Antrag der Stadtgemeinde Neustadt a. S., Eisenbahn-, Telegraphen- und Postwesen betr.; Antrag des Handels- und Gewerberaths Aschaffenburg, Errichtung eines Winterhafens betr.; Antrag des Gewerberathes Würzburg, Auszahlung der Versicherungssummen durch die allgemeine Landesassekuranz betr. Die nächste Sitzung wurde auf Freitag den 17. ds. anberaumt. (Heute

morgen wurde die Handels- und Gewerbekammer geschlossen.)

Schwurgericht für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal. X. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appell.-Rath Schmitt; Beisitzer die HH. B.-G.-Räthe Haus u. Dotterwich, Bez.-Ger.-Ass. Weigl und Kliem; Protokollführer Hr. Bez.-Ger. Accef. Wiesner; Staatsanwalt Herr Staatsanwalts Substitut Barsch; Vertheidiger Hr. Rechtskoncipient Hartmann. Geschworne die HH. Friedrich, Wachter, Fuchs, Köchel, Beckmann, Freitag, Dömling, Müller, Stöhr, Schwab, Bauch und Grimm. Herr Oekonom Johann Horlebein von Sommerau wurde wegen Erkrankung von den Verrichtungen eines Geschwornen für die noch übrige Dauer der Schwurgerichtssitzung dispensirt. Angeklagt ist Maria Magdalena Schwarz, 40 Jahre alt, ledige Dienstmagd von Aschaffenburg, wegen Verbrechens und Vergehens des Betrugs. Dieselbe ist nämlich beschuldigt, daß sie, nachdem sie bereits wegen Fälschung von 3 Pfandscheinen zu 6 Tagen Arrest, wegen Vergehens des Betrugs zu 45 Tagen doppeltgeschärftem Gefängniß und wegen Verbrechens des ausgezeichneten Betrugs 2. Grades durch Privaturkundenfälschung zu 5½ Jahren Arbeitshaus verurtheilt worden war, im Sommer vorigen Jahres mittelst falscher Vorspiegelungen 12 Betrügereien verübte. Die Angeklagte ist geständig. Es sind 14 Zeugen geladen. Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Maria Magdalena Schwarz von Aschaffenburg, früher Näherin, später Dienstmagd, ist sehr schlecht beleumundet. Außer einer Reihe von polizeilichen Bestrafungen wegen Diebstahls, Betrugs und Mißhandlung wurde sie am 20. Januar 1847 durch Regierungsentschließung wegen Fälschung von drei Pfandzetteln zu 6 Tagen geschärftem Arrest, am 23. August 1855 vom kgl Bezirksgerichte Aschaffenburg wegen Vergehens des Betrugs zu 45 Tagen doppeltgeschärftem Gefängniß und am 30. Juni 1857 vom kgl. Bezirksgerichte Aschaffenburg, beziehungsweise am 4. April 1857 vom kgl. Appellationsgerichte von Unterfranken und Aschaffenburg, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Betrugs 2. Grades durch Privaturkundenfälschung zu 5½ Jahren Arbeitshaus verurtheilt. Die einzelnen Reate sind folgende: 1) Ende Mai 1864 bewog sie die Margaretha Goldstein, Ehefrau des Schneidermeisters Goldstein zu Würzburg, durch die falsche Vorspiegelung, sie besitze 1500 fl. Vermögen, einen vollständig eingerichteten Haushalt, und indem sie derselben einen fälschlichen Schuldschein, als wenn ihr der Landgerichtsdiener Ferdinand Schwarz zu Aschaffenburg 45 fl. schulde, übergab, für sie eine Auslage von 7 fl. für Stoff zu einem Kleide, Futter und Macherlohn zu machen. Da die Schwarz dieses Darlehen nicht zurückzahlte, veranlaßte die Goldstein den Vereinsdiener Johann Schnabel dahier, der die Schwarz, weil sie ihm vorgespiegelt, sie besitze 1500 fl. Vermögen, heirathen wollte, zur Bezahlung der 7 fl. 2) Im August und September 1864 veranlaßte sie die Stadtschreiberswittwe Margaretha Ullmann dahier, durch die falsche Vorspiegelung, sie besitze 900 fl. baar und ein Wäldchen im Werthe von 500 fl., habe einen Erbschaftsprozeß in Holland gewonnen, wodurch sie am 26. Dezember 1864 in Frankfurt 14,000 fl ausbezahlt bekomme, und erhalte im September 1864 von dem Sekretär Reisert am Stadtgerichte dahier aus einer Erbschaft von einem Geistlichen 267 fl. ausbezahlt, ihr nach und nach 54 fl. 20 kr. vorzuschießen, und kaufte von der Tochter der Ullmann ein Kleid um 7 fl. 33 kr. auf Credit unter dem falschen Vorgeben, solches mit dem von Reisert zu erhaltenen Gelde bezahlen zu wollen. 3) Um dieselbe Zeit betrog sie die ledige Seifensiederstochter Regina Brüheller dahier, von welcher sie unter der Maske einer Betschwester, welche auf dem „Käppele" 300 fl. Reuegeld für eine vorgehabte Verheirathung bezahlt habe, aufgenommen worden war, durch das falsche Vorgeben, sie habe in Holland eine Erbschaft zu 14,000 fl. gemacht, Appellationsgerichtsrath Köhler sei Haupterbe und habe das Geld auszubezahlen, ferner sie erhalte von Sekretär Reisert am Bezirksgerichte aus einer Erbschaft von einem Geistlichen bis 15. September 1864 275 fl. ausbezahlt, um ein Darlehen von 28 fl. 4) Im vorigen Sommer betrog sie den verwittweten Sattlermeister Johann Handel von Mühlbach, mit dem sie auf falsche Vorspiegelungen Heirathsunterhandlungen angeknüpft hatte, durch das Vorgeben, sie habe von einem Vetter in Großostheim 1500 fl. geerbt, Sekretär Reisert in Würzburg habe ihr Vermögen und ihre Papiere unter sich, dann Ferdinand Schwarz in Aschaffenburg schulde ihr 45 fl., und durch Vorzeigen eines falschen Schuldscheines über die angebliche Schuld um ein Darlehen von 15 fl., wovon sie 3 fl. 30 kr. zurückzahlte.

(Fortsetzung folgt.)

Auf unserem heutigen Viktualienmarkte galt das Pfd. Butter 29—30 kr., Schmalz das Pfd. 35—36 kr., Eier 9—10 Stück um 12 kr., die Metze Kartoffeln 21—22 kr.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 12 fl. kr. 12 bis 17 fl. 45 kr., Korn 10 fl. 45 kr. bis 11 fl. 45 kr., Gerste 9 fl. — kr. bis 9 fl. 50 kr. Haber 6 fl. 45 kr. bis 7 fl. 15 kr., Erbsen 12 fl. 40 kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken — fl. bis — fl. — kr. 60 Wägen.

Die vor einigen Jahren von Mitgliedern der hiesigen Liedertafel verfaßte und von derselben wiederholt aufgeführte Carnevalsoper „Robert der Teufel" kam am letzten Mittwoch in äußerst gelungener Weise in Augsburg von Seite der dortigen Liedertafel zur Aufführung und wurde, wie das Augsb. Tgbl. meldet, sorgfältigst von Hrn. Kammerlander einstudirt und von den Mitwirkenden mit Präzision und Humor dargestellt, von dem äußerst zahlreichen Publikum mit lebhaftestem Beifalle aufgenommen. Eine Wiederholung findet am 23. d. statt.

Bei der am 16. d. stattgehabten Verloosung des Münchener Kunstvereins fielen auch dem hiesigen Kunstvereine wieder zwei werthvolle Gewinne zu, nämlich ein Oelgemälde von Eugen Adam: Pferde auf der Weide, Preis 330 fl. und Parthie aus Venedig von Hoff, Pr. 88 fl.

Zwischen Kulmbach und Untersteinach (schreibt das Bamb. Tgbl.) sind, dem Vernehmen nach, am 15. ds. Nachmittags 5 Eisenbahnwägen aus dem Geleise gesprungen, Verletzungen von Personen sind jedoch nicht vorgekommen. Ein Bremser stürzte vom Wagen, kam jedoch mit dem Schrecken davon.

Kassel, 14. Febr. In Betreff der Bebra-Hanauer Bahn hört man, daß dieselbe von Bebra bis Fulda jedenfalls und von Schlüchtern bis Hanau höchst wahrscheinlich noch in diesem Jahre vollendet sein werde.

Die akademischen Verbindungen in **Wien** hatten sich, wie der Allg. Ztg. berichtet wird, um Bewilligung eines im engsten Kreise zu feiernden Kommerses am 12. März an das Konsistorium gewendet. Von dort wurden sie an den Staatsminister v. Schmerling gewiesen, der sich die Entscheidung in dieser Sache vorbehalten habe. Eine Deputation, die sich zum Minister begab, erhielt den Bescheid, „daß die Regierung die Bevölkerung vor der Möglichkeit einer Studenten-Revolte schützen" und deßhalb jede Feier im März verboten werden müsse. Darauf hin haben sich sämmtliche Verbindungen — mit Einer Ausnahme — geeinigt, an der Augustfeier sich in keiner Weise zu betheiligen.

Dem „Nürnb. Corr." schreibt man aus **Wien**, 15. Febr.: Der bekannte Schauspieler Bogumil Davison, welcher im hiesigen Vorstadttheater an der Wien seit zwei Monaten 36 Gastrollen gab, hat dafür nicht weniger als 21,600 Gulden Honorar erhalten. Morgen (den 16. Febr.) spielt Davison zum letzten Male, und zwar zum Vortheil des Dichters Karl Gutzkow. Es wird dessen „Königslieutenant" gegeben. Da die Preise der Plätze sehr erhöht wurden und bereits sämmtliche Logen vergriffen sind und zum Theil zehnfach überzahlt wurden, so erwartet man eine enorme Einnahme.

Bei **Kremnitz** in Ungarn, wo vor Zeiten die schönen Dukaten geprägt worden sind, soll das goldene Zeitalter wiederkehren. Man hat ein reichhaltiges Goldlager daselbst entdeckt.

Paris, 14. Febr. Durch kaiserl. Dekret wird das autographische Telegraphensystem in Frankreich einge-

führt. Die Taxe wird nicht mehr nach der Zahl der Worte, sondern nach der Größe des eigens dazu präparirten Papieres berechnet, auf welchem beliebig Schrift oder Zeichnung versandt werden kann. Vorläufig wird es vier Dimensionen dieses autographischen Papieres geben und zwar zu 30, 60, 90 und 20 Quadrat Centimetres, die von der Telegraphenverwaltung zu 10 Cent. per Centimeter verkauft werden. Eine Verfügung des Ministers des Innern zeigt an, daß vom 16. Febr. an die Telegraphenverbindung zwischen Paris und Lyon dem Publikum zur Versendung derartiger autographischer Telegramme zur Benützung überlassen werden wird.

Aus Messina, 4. Febr., wird berichtet: Die Eruption des Aetna dauert mit vieler Gewalt fort. Sie findet durch 4 verschiedene Ausflüsse statt. Die Lava hat bereits 3 Wegstunden zurückgelegt und sowohl Ackerland bedeckt als 3 tiefe Schluchten angefüllt. Der bis jetzt verursachte Schaden wird auf eine Million veranschlagt.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 15. Febr. Das Abgeordnetenhaus ist für Sonnabend zur Entgegennahme des Budgets für 1866 einberufen. — Dem Vernehmen nach hält das Kriegsministerium weitere bedeutende Armeereductionen zur Kenntnißnahme des Finanzausschusses bereit.

Preußen. Berlin, 16. Febr. In der heutigen Sitzung der Budgetcommission des Abgeordnetenhauses beantragten die Referenten für den Generalbericht: Das Haus wolle beschließen, der Regierung zu erklären: 1) Im Staatshaushaltsetat ist eine richtige Vertheilung der Staatsausgaben nicht erkennbar; 2) der Militäretat bedarf wesentlicher Umgestaltung und Ermäßigung; 3) für Productivzwecke, Stromregelungen, Wegebauten, Landesverbesserungen, Unterricht, Wissenschaft u. d. Gehaltsverbesserungen sind größere Summen zu verwenden; 4) der Zeitpunct scheint zu Reformen in Betreff der Ermäßigung drückender und zweckwidriger Staatslasten, zur Herabsetzung der Gerichtskosten und des Briefportos, zur Aufhebung des Salzmonopols geeignet; 5) die Gebäudesteuer ist unter Ueberlassung des Ueberschusses an die Gemeinden auf den ursprünglich veranschlagten Jahresbetrag von 2,843,260 Thlr. festzustellen; 6) es ist eine gesetzliche Umwandlung der Einkommen- und Classensteuer dahin vorzunehmen, daß die Anzahl der Monatsraten, welche zur Deckung des Bedarfs zu erheben sind, innerhalb des gesetzlichen Maximums von 12 Monaten jährlich durch das Budget festgestellt werde.

Nassau. Durch Befehl vom 11. sind 4 Obersten zu Generalen befördert worden. Das Herzogthum Nassau hat nunmehr 9 Generale bei einer Armee von 6300 Mann, also auf je 700 Mann einen General.

Ausland.

Frankreich. Paris, 15. Febr. Die „Patrie" glaubt, das in einigen Blättern mitgetheilte Gerücht, der Abzug der französischen Truppen aus Rom werde in den ersten Tagen des Monats März beginnen, als ganz unbegründet bezeichnen zu können.

Amerika. New-York, 3. Febr. Im Repräsentantenhause zu Washington ist mit 159 gegen 56 Stimmen eine der Aufhebung der Sklaverei günstige Resolution durchgegangen. General Shermann steht, wie es heißt, 40 Meilen von Savannah. General Forster operirt mit ihm. Die Conföderirten leisten nur schwachen Widerstand, wollen aber alle Sorten Baumwolle lieber verbrennen als ausliefern. Shermann gestattet den geschäftlichen Verkehr nur Bürgern der Union, und den Baumwollverkauf bloß Agenten der Regierung. Eine Abtheilung der Flotte des Admirals Porter ist vor Charleston angekommen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 17. Februar. Amerikanische Obligationen waren beliebter, österr. Effekten jedoch etwas matter. Der Umsatz war nur in amerikanischen Oblig. von Belang. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 68⅓. 1860er Loose 84. Creditaktien 197¾. Amerikaner von 1882 54 Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden österr. Creditakt. 198⅝ bez. 1882er Amerik. 54—54¼ bez. Tendenz fest.

Pegelstand des Mains: 1' 3".

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Die für die Abgebrannten zu Veitshöchheim bei uns eingegangenen Spenden im Betrage zu fl. 18. 18 kr. haben wir gestern dem k. Pfarramte dortselbst übermittelt. Indem wir den edlen Gebern den besten Dank aussprechen, bemerken wir, daß die Empfangsbescheinigung zur Einsicht derselben offen liegt.

Die Expedition.

Gestorben:

Anna Maria Faulstich, Polizei-Corporalswittwe, 44 J. a. — Maria Mayer, Schmiedsfrau, 36 J. a.

Carnevals-Verein der Fünfundfünfziger.

Theater-Anzeige.

Samstag den 18. Februar 1865 findet im hiesigen Stadttheater von den Mitgliedern des wohllöblichen Sänger-Vereins und von Dilletanten des 55er-Vereins eine außerordentliche Theater-Vorstellung statt, als:

Nachtigall und Nichte.
Lustspiel in 1 Akt von Hahn,
und
das Nachtlager von Grenoble,
oder
Ursachen und Wirkungen der Gewerbefreiheit.
Große burleske Oper in 3 Akten von Hardt.
Musik von Valentin Becker.

Anfang sieben Uhr.
Näheres besagen die Theaterzettel.

Gesellschaft Eintracht.

Montag den 27. Februar Abends 7 Uhr

Maskenball

im kleinen Theatersaale.

Die verehrl. Mitglieder werden ersucht, hiebei ihre Legitimationskarten vorzuzeigen; die Abgabe derselben erfolgt Donnerstag den 23. ds. Abends von 7 bis 10 Uhr; Maskenkarten für Fremde und Damen werden Samstag den 25. Abends von 7 bis 10 Uhr und Sonntag den 26. von Morgens 9 bis Abends 5 Uhr im Lokale: Gasthaus zum Reichsapfel abgegeben.

Nur anständige Masken haben Zutritt.

2415] (4b) **Der Ausschuss.**

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag
Produktion
mit gutbesetztem Streichorchester, wozu ergebenst einladet
J. Feineis

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag
gutbesetzte
Harmoniemusik,
wozu ergebenst einladet
Nikolaus Troll.

Schrannenhalle.

Morgen Sonntag

CONCERT

vom Streichorchester der königl. Landwehrmusik.

Anfang $2\frac{1}{2}$ Uhr.

Entrée: für Herrn 6 kr., für Damen 3 kr.

Progamme am Eingange zum Saale.

Die Garderoben sind geöffnet. Vergütung 3 kr. à Person.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Stephan Weiss.

Leimsud.

Morgen Sonntag
Gesangs-Soirée
des rühmlichst bekannten Zither-Virtuosen G. Mayer und der beiden Sängerinnen Elise und Auguste Dittmann.
Anfang 4 Uhr.

3000 fl.

sind auszuleihen. [2456
Näh. in der Exp.

2469] Ein gut erhaltenes Tafel-Clavier ist wegen Abreise äußerst billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2470] Ein noch wenig gebrauchter Flügel von Pfister ist billig zu verkaufen. 1 D. Nr. $18\frac{1}{2}$.
Auch ist daselbst eine gebrauchte Kinderbettstadt von Nußbaumholz zu verkaufen

---

2459] Ein anständiges Mädchen sucht in einer anständigen Wirthschaft einen Platz als Kellnerin, oder in einem Geschäfte als Ladnerin, kann sogleich eintreten. Näh. b. D. Nr. 158 bei Frau Göß.

Ausverkauf.

Corsetts & Leibchen bester Façon

zu 20 pCt. billigeren aber festen Preisen von fl. 1. 18 kr. bis 4 fl., Corsetts mit Schloß, Leibchen 45—57 kr., zurückgesetzte Waaren noch billiger. Eichhorngasse bei

2398) **M. Seyfried, Corsettier.**

2460 3a] Ein Garten mit verschiedenen Obstbäumen ist auf längere Zeit zu verpachten.
Näh. Schottenanger Nr. 116.

2474] 1000 fl. sind bis 4. März gegen doppelte Versicherung auszuleihen, jedoch ohne Unterhändler.
Näh. in der Exp.

2507]

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst geliebten Sohn, den Jüngling

Kaspar Detsch

nach nur eintägigem Krankenlager, gestärkt durch die Tröstungen unserer heiligen Religion, in dem zarten Alter von 13 Jahren und 5 Monat n an einer Hirnentzündung zu sich zu rufen.

Wer den Verblichenen kannte, wird gewiß unsern Schmerz gerecht finden, und uns stille Theilnahme nicht versagen.

Die feierliche Beerdigung findet heute Samstag den 18. Februar vom Sterbhause aus, I. Distr. Nr. 294 Stelzengasse, der Trauergottesdienst Montag den 20. d Mts. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Pleichach statt, wozu wir Verwandte und Freunde höflichst einladen.

Würzburg, den 17. Februar 1865

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

2484]

Danksagung.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern Gatten, Vater und Bruder, Herrn

Anton Reith,

Tünchermeister zu Brückenau,

in einem Alter von 47 Jahren nach schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Allen denjenigen, welche ihn während seines schweren Krankenlagers besuchten, ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sagen den tiefgefühltesten Dank

Babette Reith, Gattin nebst Kindern,
Bruder **Joseph Reith** in Wertheim a/M.

Doppelte Ausdehnung ohne Preis-Erhöhung!

Muster-Zeitung für Färberei,

Druckerei, Bleicherei, Appretur, Darstellung verwandter technischer und chemischer Erzeugnisse

jährlich fl. 7. 12 kr., halbjährlich fl. 3. 36 kr.

erscheint, des reichen Stoffes wegen, mit dem Jahre 1865 in doppelter Ausdehnung und glänzenderer Ausstattung, jedoch ohne Preiserhöhung, so daß statt der 12 Nummern jetzt jährlich 24 halbmonatliche Lieferungen mit 72 gefärbten Stoffmustern, lithographirten Beilagen und Maschinen-Zeichnungen 2c. in Holzschnitt ausgegeben werden. Bei der großen Wichtigkeit der neuen Erfindungen auf den betreffenden Gebieten, z. B. der Anilinfarben und anderer verwandter Farbstoffe, welche eine vollständige Umwälzung der Färberei und Druckerei herbeiführen, ist die (so preiswürdige) Zeitschrift für jeden Fachmann, der nicht hinter den Anforderungen der Zeit zurückbleiben will, unentbehrlich.

Verlag von Theobald Grieben in Berlin. Zu beziehen durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Annonce.

Da mir vom hochlöblichen Stadtmagistrate dahier die Erlaubniß zum Handel mit Rohhäuten und Unschlitt ertheilt wurde, so biete ich in diesen Artikeln sowohl meinen geehrten bekannten als unbekannten H.H. Collegen (Gerbern) sowie H.H. Seifensiedern, hier als in der Ferne, meine Dienste an und sehe recht zahlreichen Aufträgen entgegen.

Würzburg, den 18. Februar 1865.

Konrad Höfling,
an der Juliuspromenade.

2488)

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich hiemit einem verehrl. Publikum die Anzeige zu machen, daß er von heute an die Restauration, 2. Distr. Nro. 159, Juliuspromenade, wieder eröffnet hat, wobei gute Speisen und Getränke verabreicht werden.

Würzburg, den 18. Februar 1865.

Georg Riegel,
Geschäftsführer.

2506)

2457] Es wird ein Kind von ordentlich zahlbaren Eltern in die Pflege zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

2467] Ein solides Mädchen sucht Beschäftigung im Weißnähen, Ausbessern oder Bügeln. Näh. 4. Distr. Nr. 215, Korngasse.

2454 3a] Ein **Badergehülfe**, mit entsprechen Empfehlungen, sucht Condition. Der Eintritt kann bis 1. April geschehen. Näh. in der Exp.

2468] Ein Auslaufer wird gesucht. Näh. in der Exp.

2464] Ein Kellner mit Sprachkenntnissen sucht sofort eine Stelle. Näh. in der Exp.

2480] Eine schöne weiße Blouse ist billig zu verkaufen. Näh. 4 Distr. Nr. 124, über 2 Stiegen rechts.

2461) 2. D. Nr. 330. nächst dem städt. Feuerhause, ist Dung zu verkaufen.

2458) Ein Heidingsfelder Pfandschein wurde gefunden. Näh. in der Exp.

2472 3a) Vor Weihnachten wurde ein angefangenes leinenes Frauenhemd verloren. Näh. in der Exp.

2502] Auf der Heidingsfelder Straße wurde ein Stück Leder gefunden. Näh. auf dem Johannishofe.

1820) Ein Laden, für jedes Geschäft sich eignend, mit Parterre-Wohnung ist auf den 1. Mai zu vermiethen; der Laden kann auch sogleich bezogen werden. Auch sind daselbst 2 freundliche Mezanen-Zimmer mit Kochgelegenheit an solide Frauenzimmer zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2492] Ein freundliches sonniges Logis von fünf ineinandergehenden Piecen, Alkofen, heller Küche, mit Speise- und Magdkammer, zwei verschließbaren Vorplätzen, Wasserleitung nebst Boden, Keller und Holzabtheilung ist auf 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2473) Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Frische Strassburger Gansleber-Pasteten, Gansleber-Trüffelwurst, pommerische Gansbrust und Keulen, Gansleber-, Geflügel-, Wildpret-, Sardellen- und Schinken-Roulade; Gothaer und Braunschweiger Cervelat-, Trüffel- und Zungenwurst, Westphäler Schinken und Cervelatwurst, Hamburger Rauchfleisch und Rindszungen, Frankfurter Brat- und Leberwurst und ital. Salami empfiehlt

Anton Minoprio.
Hofstraße.

2501)

Im besonderem Auftrage versteigere ich am

Donnerstag den 23. März ds. Jrs. früh 10 Uhr

in meinem Amtszimmer die beiden Wohnhäuser, Distr. 3. Nro. 63 und Nro. 86,

Plan-Nro. 1366a zu 216 Dezimalen,
„ 1366b zu 55 Dezimalen,
„ 1367 zu 21 Dezimalen,

„Hof zum großen Gäßübel" genannt, in der Schulgasse dahier, mit einem Altaneubau, Hof mit Pumpbrunnen, Gärtchen und einem Hinterbaue entweder einzeln oder auch als ein Ganzes.

Das Wohnhaus Nro. 63 mit Zugehör ist auf 40,000 fl., das Wohnhaus Nro. 86 auf 4000 fl., beide Wohnhäuser als Gesammtanwesen auf 48,000 fl geschätzt, und werden Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die genaue Beschreibung dieser Wohnhäuser sowie die Strichsbedingungen jederzeit bei mir eingesehen werden können.

Würzburg, den 15. Februar 1865.

(2a) 2455 **Brenner, k. Notar.**

Möbel-Versteigerung.

Im Auftrage versteigere ich gegen sofortige Baarzahlung auf meinem Schreibe-Bureau, Reibeltsgasse Distr. 4. Nro. 146, am

Mittwoch den 22. lauf. Mts. Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags 2—5 Uhr

und an den nächstfolgenden Tagen verschiedene ganz neue Möbel, nämlich: zwei elegante Garnituren, einen Lehnstuhl, mehrere Ovaltische von Mahagoni und Nußbaum, Schreibtische, Spiegel, Rohrstühle und Tapeten zu 17 Zimmern, sowie auch einige Tausend Cigarren, wozu ich Strichslustige freundlichst einlade.

Würzburg, den 17. Februar 1865.

(2a) 2458 **J. Herlet.** Schreibbüreau-Besitzer.

2482) **Am 21. d. Mts.**, von 1 Uhr Nachmittags und die folgenden Tage früh von 9 und Nachmittags von 1 Uhr an, werden im Pfarrhause zu Rottendorf Werkzeug, Betten, Herrn Kleider, 3 Kanapee, Sesseln, mehrere Tische, Kommode, Spiegel, Bilder, 3 Stock- und Sackuhren, und am Donnerstag früh etwas Wein, größere und kleinere Fässer gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und Strichs-Liebhaber höflichst eingeladen.

Ausschreiben.

Untersuchung gegen den Zimmergesellen Johann Kohl von Eisingen wegen falscher Anzeige bei einer öffentlichen Behörde betr.

Der Zimmergeselle Johann Kohl, ledig von Eisingen, ist durch diesgerichtliches rechtskräftiges Erkenntniß vom 24. November l. Js. wegen Vergehens der falschen Anzeige bei einer öffentlichen Behörde in eine Gefängnißstrafe von sechs Wochen verurtheilt worden.

Da nun dessen dermaliger Aufenthaltsort, angestellter Recherchen ungeachtet, nicht ermittelt werden kann, ergeht an alle Gerichts-, Polizei- und Militär-Behörden hiemit das Ersuchen, nach Johann Kohl zu fahnden, ihn im Falle der Ermittlung aufgreifen und in die hiesige Frohnveste des Bezirksgerichtes abliefern zu lassen.

Würzburg, 28. Dezember 1864.

Königl. Bezirksgericht.

Hofmann.

Emil Schmitt.

Geld-Cours vom 17. Februar.

Pistolen 9 fl. 40— kr., do. preuß. 9 fl. 56½ kr. [illegible]

Musik-Verein.

Programm
zum Concerte am 20. d. Mts.

I. Abtheilung.

1. **Ouverture** zur Oper Norma von Bellini.
2. **Variazioni occhialini** per il flauto di Th. Böhm eseguito della Signorina Emilia Bombardonelli.
3. **Variazioni e rondo** per la tromba-bassa di Carlo Appel, sonnate della Signorina Lina Bombardonelli.
4. **Erinnerung an Tannhäuser** von Hamm.
5. **Polonaise d'omaggio** di Königer, eseguita della Signorina Matilda Bombardonelli.
6. **Gran duetto dell' opera il ditale perduto**, per il bassone ed il horno contralto, di Signora Bombardonelli; eseguita della Signora Chiara e Signorina Matilda Bombardonelli.

II. Abtheilung.

7. **Carneval von Würzburg.** Jubelouverture von V. Becker.
8. **Canzone di Gumbert** per l' oboe' eseguita della Signora Carolina Bombardonelli.
9. **Pollacca di concerto di Hamm**, eseguita della Signorina Augusta Bombardonelli.
10. **Rimembranze d'Italia**, grande olla potrida di Eckjaloni colla evoperazione graziosa Famiglia Bombardonelli.

Hiebei wird den verehrlichen Mitgliedern bekannt gegeben, daß der auf heute Abend angekündigte Fackelzug mit Serenade unterbleibt, da sich die hohen Gäste jede Ehrenbezeigung ausdrücklich verbeten haben.

1485) **Der Ausschuss.**

Stadt-Theater.

Sonntag den 19. Februar 1865.
9. Vorstellung im 8. Abonnement.
Zweites Gastspiel der Fräulein v. Ferenzy vom k. Nationaltheater zu Pesth.

Oberon, König der Elfen.
Große romantische Feen-Oper in 3 Akten von Carl M. v. Weber.

Montag den 20. Februar 1865.
10. Vorstellung im 8. Abonnement.

Dr. Fausts Hauskäppchen
oder:
Die Herberge im Walde.
Posse mit Gesang in 3 Akten von Fr. Hopp. Musik von Hebenstreit.

Die Direction.

Gebrüder Wolz'sche Brauerei.

(Vormals Schneider.)
Heute Abend
Sextett.

2462) Warum bleibt denn der Profel so lang aus.

F. J. Keiser

am grünen Markt

empfiehlt sein wieder auf das Reichste assortirtes Lager in nachstehenden Artikeln bei der reellsten und billigsten Bedienung:
Leinwand in allen Sorten, 6/4 & 12/4 breit, von 19 kr. die Elle rein Leinen an, **Halbleinen,** von 14 kr. die Elle an, **Schirtings** von 12 kr. die Elle an, bis zu den feinsten Hemdenschirtings, **Hemden-Einsätze,** von 27 kr. das Stück in rein Leinen bis zu den feinsten, **Halbpiqué's,** 6/4 breit, von 17 kr. die Elle an, **weiße & farbige leinene Taschentücher,** das halbe Dutzend von fl. 1. 30 kr. an, **Herrn-Kragen** in allen Façons, eine große Auswahl **Handtücher, Tischtücher & Servietten, weiße Vorhangstoffe** in allen Breiten, ferner **Cattune, Kleiderstoffe, seidene Foulards & Herrnbinden, Bettdecken,** alle Arten **Futterzeuge, Moiré** & andere **Unterrockstoffe** **2c. 2c.**

2476] (2a)

Pommerische Gansbrust & Keulen

in frischer Sendung, empfiehlt

2498) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Möbel- & Vorhangstoffe,

ferner alle Arten

Weißwaaren

empfiehlt zu billigen Preisen

2494) **F. J. Hiller.**

Pariser
Shlips & Cravatten,

weisse

Ball-Binden & Taschentücher,

Gesundheits-Jäckchen

in Wolle & Seide

empfiehlt in reicher Auswahl

Schustergasse 552/3. **Carl Schlier.**

2178] (2b)

Adam Ott'sche Mund- & Zahn-Essenz,

zur Vertreibung des üblen Mund-Geruches, Befestigung des Zahnfleisches, sowie als schützendes Mittel gegen alle Arten Zahnleiden anerkannt und bewährt, empfiehlt in Flacons à 18 und 36 kr.

(a) **Carl Bolzano.**

2466) Außerhalb des Sanderthores Nr. 322½ ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermiethen. Es können auch nur zwei Zimmer abgegeben werden.

Höhn'sche Brauerei.

Morgen Sonntag

Harmoniemusik.

Harmonie.

Samstag den 25. Februar

BALL.

Anfang 7 Uhr.

Bezüglich der Zulassung von Masken ist das Nähere bereits zu Ende vor. Woche veröffentlicht worden. (Stadt- und Landbote Nr. 36).

Zukunfts-Kapelle.

Morgen Abend 7 Uhr
neues
Schatten- und Policinellen-Theater
(mehr Schatten wie Theater)
im Gasthaus zum goldenen Löwen.

Arbeiterunterstützungs-Verein.

Morgen Sonntag den 19. Febr.
Abends 7 Uhr

Tanzunterhaltung

im Platz'schen Garten, wozu die Herren Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Karten sind beim I. Vorstande zu haben.

Der Ausschuß.
I. Vorstand:
2475) Heinrich.

Bachsgarten.

Morgen Sonntag

Gesangs-Produktion

der Tyroler Sänger-Gesellschaft **Lercher** aus dem Pusterthale.
4 Herrn und eine Dame.
Anfang 3 Uhr Mittags.
Entrée 6 kr.
Abends ½8 Uhr

Café Strobel.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Geschäfts-Eröffnung.

Hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich unter dem Heutigen mein

Eisen- & Metallwaaren-Geschäft

auf hiesigem Platze eröffnet und halte mich einem verehrlichen Publikum unter Zusicherung reeller Bedienung bestens empfohlen.

Albert Abraham,
Augustinergasse.

2376] (3b)

NB. Alte Metalle werden stets zu den höchsten Preisen angekauft.

Zu meinem

Ausverkauf

habe ich noch eine Partie

Sommer-Shawls, Westenstoffe, seidene Foulards & Herrn-Halsbinden

beigesetzt, welche ich zu den billigsten Preisen abgebe.

S. Schlenker,

2241] (3c) an der Stockstiege zur Büttnersgasse.

Vom Chemiker F. Schreyer neuerfundene

Pillen gegen Zahnschmerz

an cariösen (hohlen) Zähnen.

Geprüft vom hohen Ober-Medicinal-Collegium, genehmigt vom allerhöchsten k. bayer. Handelsministerium.

Incl. Emballage und Gebrauchsanweisung 18 kr. per Schächtelchen.

Vorräthig bei

München. Schreyer u. Comp. Schillerstraße 2.
Würzburg: Herrn Apotheker Großmann zum Engel.
Kaufmann J. G. Zink. Otto Uehlein.
Brückenau: B. B. Glück. — Dettelbach: J. Schäffer.
Carlstadt: Bernh. Anselm. — Kitzingen: J. G. Zürlein.
Kissingen: Apoth. J. B. Ihl. — Königshofen: G. J. Einställer.
Schweinfurt: C. F. Voit jr. — Zeil a/M.: J. P. Pöllath.

In Orten, in welchen sich noch keine Depots befinden, übertragen wir gerne den Verkauf soliden Häusern gegen namhaften Rabatt. 2115) (b)

Ende Februar 1865.

Ziehung der Badischen Eisenbahn-Loose.

Der Verkauf dieser Anlehensloose ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 14mal 50,000 fl., 54mal 40,000 fl., 12mal 35,000 fl., 23mal 15,000 fl., 55mal 10,000 fl., 40mal 5000 fl., 58mal 4000 fl., 366mal 2000 fl., 1944mal 1000 fl., 1770mal 250 fl. bis abwärts jetzt 49 fl.; überhaupt 400,000 Loose gewinnen 400,000 Prämien.

1 Loos für obige Ziehung kostet 3 fl., 6 Loose zusammen nur 15 fl.

Pläne und Ziehungslisten erhält Jedermann gratis und franco. — Gefällige Aufträge bis zu den kleinsten Bestellungen werden gegen Baarsendung oder Nachnahme pünktlichst ausgeführt.

Jacob Lindheimer jun.,
Staats-Effekten-Handlung in Frankfurt a/M.

1649) (f)

Gesuch!

1713 2b] Eine Essigsprit- und Liqueurfabrik sucht einen, mit der Fabrikation dieser Artikel vollkommen vertrauten, zuverlässigen Mann, der auch die nöthige Routine im Schreiben und Rechnen besitzt, unter vortheilhaften Bedingungen zu engagiren.

Derselbe hätte jedoch die Anfertigung der Liqueure und die sonst damit verbundenen Arbeiten selbst zu besorgen, während ihm über die Essigfabrik nur die Aufsicht obläge.

Frankirte Offerte unter Abschrift von Zeugnissen über seitherige Leistungen und moralisches Betragen besorgt die Exp. ds. Blts.

2391 2b) Bei Unterzeichnetem kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. **Joseph Metzger,** Schuhmachermeister.

2360 2b] Ein solider Junge wird sogleich als Lehrling in ein Kaffeehaus gesucht. Näh. in der Exp.

Gesuch eines Kaminkehrer-Werkführers.

2216 3c) Ein geprüfter Kaminkehrer, welcher sich über Sittlichkeit und gute Führung ausweisen kann, findet gute Stellung in Schweinfurt bei

Wittwe Mattes.

Briefe franco.

Ein Schriftsetzer, fleißig und solid,

findet eine angenehme Condition mit einem wöchentlichen Salair von 9 Gulden. Frankirte Offerten bez. C. B. 53 nimmt Otto Hollen in Frankfurt a/M. entgegen. (2184 2b

---

2041 3c) Ein Garten am Glacis, zunächst Göbelslehn, mit fruchtbaren Bäumen und Sträuchern, Wasserleitung, ist ganz oder in 2 Hälften zu verpachten. Näh. in der Exp.

Gepreßte Weinhefe

wird gekauft bei

Leo und Friedrich
1952 b vor dem Sanderthor.

1369 7g] Bei Unterzeichneter finden Frauenzimmer behufs ihrer

geheimen Entbindung

unter der größten Verschwiegenheit bequeme Aufnahme.

Frau Elise Neubert, Geburtshelferin, Quintinsstraße Nr. 20 in Mainz.

2362 3b) Realen, Auslagtisch und ein Kassenschrank sind zu verkaufen. Näheres im 3. Distr. Nr. 187 am Vierröhrenbrunnen.

GUANO-DEPOT
der
Peruanischen Regierung
in Hamburg.

Wir zeigen hiedurch an, dass unsere Guano-Preise unverändert sind, wie folgt:

Bco. Mark **160.** — pr. **2000** Pfd. Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 60,000 Pfd. und darüber,

Bco. Mark **174.** — pr. **2000** Pfd. Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 2000 Pfd. bis 60,000 Pfd.,

in Säcken, zahlbar pr. comptant, ohne Vergütung von Thara, Gutgewicht, Abschlag oder Decort.

Hamburg, Januar 1865.

1972) (4c) **J. D. Mutzenbecher Söhne.**

Ammoniakalisches Superphosphat
aus
PERU-GUANO,

deren Fabrikation uns von den Herren **J. D. Mutzenbecher Söhne & Aug. Jos. Schön & Co.**, unter specieller Controlle derselben, gestattet ist, mit ca. **11 pCt. Stickstoff** und **10 pCt. löslicher Phosphorsäure** (allseitig als das rationellste aller existirenden Düngmittel anerkannt) offeriren

HAMBURG, 1865.

1973) (4c) **Ohlendorff & Co.**

Im Exekutionswege versteigere ich zufolge Auftrags des kgl. Stadtgerichts dahier am

Freitag den 17. März Vormittags 10 Uhr

in meinem Amtszimmer die in der Steuergemeinde Würzburg liegenden Grundstücke

Plan-Nr. 640ab, zu 1,815 Tagwerk Kleefeld und Weinberg im Butzen und

Plan Nr. 641, zu 0,421 Tagwerk Ellern allda, Taxe 70 fl., dann

Plan-Nr. 444, zu 0,233 Tagwerk Kleefeld im äußeren Butzen, Taxe 25 fl.,

nach Maßgabe der Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 vorbehaltlich des § 64 des Hypothekengesetzes gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 15. Februar 1865.

2359) **Brenner,** k. Notar.

Holzversteigerung im k. Reviere Binsfeld.

Der Unterzeichnete versteigert

Donnerstag den 23. Februar l. Js. früh 9 Uhr

bei dem Waldhäuschen „Waidmannsruh" am Forstgarten aus der Staatswaldabtheilung „Oberheegholz":

- $2^1/_4$ Klafter Eichen-Rüffelholz, $3^1/_2$' lang, II. und III. Klasse,
- $69^3/_4$ „ Buchen-, Eichen- und Aspen-Scheit-,
- $59^1/_4$ „ Buchen- und Eichen Knorz-,
- $19^3/_4$ „ Buchen-Prügel-,
- $27^3/_4$ „ Buchen- und Eichen-Astholz,
- $110^1/_4$ „ Buchen-, Eichen-, Birken- und Aspen-Anbruch-,
- $4^1/_2$ „ „ „ Brod- und
- $88^1/_2$ „ „ „ und Aspen-Stockholz,
- $14^1/_4$ Hundert Eichen-Astwellen.

Binsfeld, den 12. Februar 1865.

Der königliche Revierförster:

2273) (2b) Bölker.

Die beiden Eisenbahnarbeiter Joh. Stenegg aus Gardolo und Jakob Franzesco aus Welschtyrol, zuletzt in Reichenberg, sind wegen Vergehens des Betrugs in Untersuchung und ihr derzeitiger Aufenthalt unbekannt, weßhalb ich zur Erforschung und Kundgabe desselben hiemit auffordere.

Würzburg, den 11. Februar 1865.

Der königl. Untersuchungsrichter:
Häder.

2252 3c) Eine Wohnung von 4 Zimmern, nebst Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis zum 1. Mai zu vermiethen. Näh im 2. Distr. 217, untere Böllergasse.

2209 3c) Eine schöne **Wohnung** wird an eine kinderlose Familie pr. 1. Mai zu vermiethen gesucht.
Näheres im 3 Distr. Nr. 187 am Vierröhrenbrunnen.

2222 4c) In dem letzt erbauten Hause vis-à-vis dem Ehehaltenhause ist über eine Stiege eine Wohnung von 4 Zimmern und sonst üblichen Räumlichkeiten bis 1. Mai zu vermiethen Auch kann Stallung für ein Pferd abgegeben werden.

2357 2b] 2 sehr schön möblirte Zimmer sind einzeln oder zusammen sogleich zu vermiethen. Strohgasse 1. D. Nr. 120 über 3 Stiegen links.

2354 2b] Ein Laden in gangbarer Straße ist bis 1. Mai zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

2361 2b] Für eine ruhige Familie ist ein Logis von 3 Zimmern, heller Küche, Bodenkammer, Kellerabtheilung, auch Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten bis Mai zu vermiethen. 1. D. Nr. 330.

2342] **Eine gebildete stille Familie** sucht eine freundliche Wohnung von 5 bis 6 Zimmern Anerbieten mit Angabe der Miethpreise unter Lit. M. Z. an die Exp. d. Bl. [2b

---

2350 2b] Ein Logis von 2 Zimmern 2c. ist zu vermiethen. Maulhardsgasse 2. D. Nr. 247.

2377) **Ein Laden in einer gangbaren Straße ist auf den 1. Mai zu vermiethen.**
Näh. in der Exped. [2b

2315) Augustinergasse Nr. 222 ist ein **Logis** von 3 Zimmern nebst sonstigen Bequemlichkeiten sogleich oder auf 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. (3c

---

2433) **Es sind zwei kleine ineinandergehende Mezanen-Zimmer bis 1. Mai zu vermiethen.**
Näh. in der Exp.

2403 2b] Im 1. D. Nr. 18 ist billig zu verkaufen: eine große Mange, 2 junge Hühner, 18 Rohrstühle, für 2 Pferde gutes Chaisengeschirr, einige Waschgelten und ein Sopha.

2410] Im 3. Distr. Nr. 34 ist ein freundliches Logis von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. [2b

---

Zu vermiethen auf 1. Mai
eine Hochparterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Speise und sonstigen Erfordernissen bei Kaufmann

2434) **Franz Messner.**

Wohnungs-Veränderung.

Eva Hub, Stadthebamme, wohnt vom 3. Februar an im 2. Distr., Pommersgasse Nr. 285.

2171] (2b)

Hs.-Nr. 74. Versteigerung in Höchberg. Hs.-Nr. 74.

Wegen Umzuges werden Haus Nummer 74 zu Höchberg

Montag den 20. d. Mts., früh 9 Uhr anfangend, und die darauffolgenden Tage

fortgesetzt: ein bedeutendes landwirthschaftliches Inventar, bestehend in Wägen, Pflügen, Eggen (einfache und doppelte), Walze, Häckselmaschine, Repssämaschine, Putzmühle, Pferde- und Ochsengeschirre, Strohbank, Kufen, Weinbutten, Herbstleitern, Wagen- und Ochsenketten, viel Stroh, Heu, Klee, Rangersen, 10 Stück weingrüne Fässer, von 12 bis 36 Eimer haltend, mehrere zusammengelegte Fässer mit den dazu gehörigen eisernen Reifen, altes Eisen, Kupfer, Zinn, dann ein bedeutendes Mobiliar, als: mehrere Garnituren Canapee's mit Sesseln, 2 Etagère mit Spiegel, Glaswänden u. Glasthüren, polirte Tische, Comode, Kleider- und Weißzeugschränke, Bettstätten, Betten, Schreibkommode, Uhren, Spiegel, viel Porzelain- und Glaswaaren, ein Klavier, Fenstervorhänge, Nacht- und Spiegeltische, ein sehr schöner Kanzleischrank, Blumenvasen mit Glasstürzen und noch vieles Andere verstrichen. Hiezu werden Liebhaber mit dem Bemerken höflichst eingeladen, daß der Verstrich am Montag den 20. ds. Mts. mit dem landwirthschaftlichen Inventar beginnt.

[2316 (4b)

Gegen Einsendung von nur 3 fl.

erhält man 4 Antheilscheine mit Serie- und Gewinn-Nummer zur Gewinn-Ziehung am 1. März d. J.

des k. k. österreichischen

Staats-Anlehens

vom Jahre 1864.

Gewinne des Anlehens sind: fl. 250,000, 220,000, 200,000, 150,000, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000, 5000 zc.

1 Antheilschein mit Serie- und Gewinn-Nummer kostet fl. 1., 4 Stück fl. 3., 9 Stück fl. 6. und 20 Stück fl. 12.

Aufträge hierauf sind unter Beifügung des Betrags oder Post-Vorschuß baldigst und direkt an unterzeichnetes Handlungshaus zu richten, welches den Betheiligten die Ziehungsliste unentgeltlich zusendet.

Joh. Mich. Holle
in Frankfurt am Main.

(4b) (2393

Hiemit beehren wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir neben unseren bekannten Frankfurter und Hamburger Geschäften — um den wechselseitigen Verkehr mit dem Südosten Europas zu erleichtern — in Wien eine Filiale errichteten, unter der Firma:

Haasenstein u. Vogler,
Expedition für Zeitungs-Annoncen.
Wien, Wollzeile Nro. 9.

Indem wir für das uns bisher allseitig in reichem Maaße erzeigte Wohlwollen unsern besten Dank abstatten, bitten wir höflichst, dasselbe auch auf unser neues Etablissement auszudehnen; dasselbe zu verdienen, wird auch ferner unser stetes Streben sein.

Frankfurt a/M. u. Hamburg, Januar 1865.

Mit aller Hochachtung

Otto Mollien in Frankfurt a. M.
Haasenstein u. Vogler in Hamburg.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 18 kr.

5817] (r) **die Kronen-Apotheke in Würzburg.**

1655 4b) Ein schönes geräumiges Haus in einer der schönsten und lebhaftesten Hauptstraßen hiesiger Stadt, worin seit Jahren ein Colonial-Waaren- und Cigarren-Geschäft mit bestem Erfolge noch betrieben wird, das aber durch seine günstige Lage für jedes andere offene Geschäft ebenso sichere Aussicht auf günstigen Erfolg bietet, ist Familien-Verhältnisse wegen mit oder ohne Geschäft zu verkaufen. Wirkliche Kaufsliebhaber — jedoch nur solide und bemittelte — wollen ihre Anträge unter **M. A.** an die Exped. ds. Bl. franco zur Weiterbeförderung übergeben.

Jakob Fischer, Oekonom von Schnepfenbach will seinen Schuldenstand kennen lernen und wenn möglich mit seinen Gläubigern ein gütliches Uebereinkommen treffen. Derselbe hat den unterfertigten kgl. Notar mit der Bereinigung dieses seines Schuldenwesens beauftragt und wird daher zu diesem Zwecke Termin auf

Mittwoch den 1. März früh 9 Uhr

in dem Amtszimmer des unterfertigten kgl. Notars anberaumt und die Gläubiger des Jakob Fischer mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die nicht erscheinenden bekannten Gläubiger der Mehrheit der Erschienenen beistimmend erachtet, unbekannte Gläubiger aber, welche ihre Forderungen an diesem Tage nicht anmelden und nachweisen, nicht weiter berücksichtigt werden.

Dettelbach, am 14. Februar 1865.

2365) **August Reuss,** k. Notar.

1951 b) Ein Einstandsmann wird gesucht auf 1 Jahr 4 Monate zum 4. Inf.-Reg. nach Aschaffenburg. Näh. in der Exp.

2437 3b) Ein mittelgroßes freundliches Haus im 5. Distr. ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2286 3c) Ein Junge wird in die Lehre genommen bei Georg Stumpf, Buchbinder und Etuisarbeiter. Eichhorngasse Nr. 57.

2271) Einige im Kleidermachen geübte Mädchen finden dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp. (3c

---

2293 3 c] Eine bereits noch neue hölzerne Gußrinne, 10' 6" lang und ein Blechofen ist zu verkaufen. 2. D. Nr. 365, 2 Stiegen links. Daselbst wird auch ein oder zwei große Epheu-Stöcke zu kaufen gesucht.

2308 2a) Ein Ausziehtisch für 18 Personen ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		Nach Frankfurt	
Courierzg.	12 55	Mittags	1 20	Mittags
Schnellzg.	5 20	Abends	5 40	Abends
Postzug 1	4 —	Früh	4 40	Früh
Postzug 2	6 40	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1	11 55	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2	4 25	Nachm.	1 55	Nachm.
Güterz. 2	11 15	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 20	Nachm	2 20	Nachm.
Schnellzg.	1[illegible] 40	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	[illegible] 45	Abends	7 15	Abends
Postzug 2	11 15	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1	6 44	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2.	1 30	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10 45	Nachts	3 30	Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2 30	Nachm.	1 5	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 5	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 20	Abends

Postomnibusfahrten nach:

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Gibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. F.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Wertg.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. M.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 43. **Montag den 20. Februar 1865.** **Eucharius.**

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Aus Schleswig Holstein wird gemeldet: Wie der „Alt. M." vernimmt, werden auf den Wunsch des Herrn v. Halbhuber einige Compagnien Oesterreicher nach Schleswig verlegt werden. Das hat, falls diese Nachricht sich bestätigen sollte, wie der „Alt. M." guten Grund hat anzunehmen, „nur zum Zweck, die Würde des Repräsentanten der ersten deutschen Großmacht etwas mehr hervortreten zu lassen."

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, dem Landgerichte Schöllkrippen einen Assessor beizugeben und auf die Stelle desselben den bisherigen Gerichtsschreiber am genannten Gerichte, Karl Julius Kappert, zu befördern.

Es verlautet, daß eine neue Verordnung über das Mobiliarfeuerversicherungswesen in Bayern bereits die k. Sanktion erhalten habe, so daß deren offizielle Veröffentlichung schon in der nächsten Woche erwartet werden dürfte. Diese neue Verordnung soll mehrfache Erleichterungen gegen die Vorschriften der beiden früheren Verordnungen vom Juli 1853 aussprechen, so zum Beispiel: die Gleichstellung der einheimischen und der ausländischen Versicherungsgesellschaften in allen wesentlichen Bestimmungen, ferner Bestätigung der Agenten und Visirung der Versicherungsanträge lediglich durch die Ortspolizeibehörden, Gestattung einer möglichst freien Bewegung der Agenten, so daß sie auf jede anständige Art die Nichtversicherten zum Versichern aufmuntern dürfen, jedoch bliebe das eigentliche Hausiren (Umherziehen von Ort zu Ort und von Haus zu Haus) und die Benützung der sogenannten Unterhändler u. s. w. ausgeschlossen.

Die Zahl der konskriptionspflichtigen Jünglinge aus der Altersklasse 1843, welche zur Loosung beigezogen wurden, beträgt in den acht Regierungsbezirken 42,282. Hievon sind auszuheben: für die Infanterie 12,145 Mann, für die Kavalerie 1746, für die Artillerie 3371, für das Genie-Regiment 629 und für die Sanitätskompagnien 61, im Ganzen 17,932 Mann. Hievon kommen auf Unterfranken 2370 Auszuhebende von 5589 Conskribirten. Bei der Infanterie und dem 1., 2. und 4. Artillerie-Regiment hat die neue Mannschaft am 2. April, bei der Kavalerie und dem 3. Artillerie-Regiment am 30. Sept. und bei dem Genie-Regiment am 14. März einzurücken.

Der Landtag soll auf Montag den 24. April einberufen werden.

Bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg sind für diese Woche folgende öffentl. Sitzungen anberaumt: Am 21. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr die Berufung des Martin Beck von Güntersleben in Sachen gegen Kaspar Sebold von da wegen Ehrenkränkung; am $3\frac{1}{4}$ Uhr des Joseph Kimmel von Eßleben in Sache gegen Erhard Schmitt von Marktleuthen wegen desgl., um $3\frac{1}{2}$ Uhr des Johann Reinhart I. und dessen Ehefrau von Eisingen wegen Forstfrevels; um $3\frac{3}{4}$ Uhr des Eisenbahnbau-Accordanten Porzelt, z. Z. in Geroldshausen wegen Forstfrevels des Joseph Mengin zu Lindflur.

Handels- u. Gewerbekammer. In der Sitzung am Freitag den 18. wurden noch 2 Anträge, einer vom dem Handels- und der andere vom Gewerberathe unserer Stadt eingebracht. Ersterer hat die Errichtung einer Filialpost für Briefe und Paquete innerhalb der Stadt, Letzterer die Verlegung der mechanischen Werkstätte von der Maischule in die ehemalige Maschinenwerkstätte des alten Bahnhofes zum Gegenstande. Beide Anträge wurden zur Bevorwortung empfohlen.

Schwurgericht für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal. (Fortsetzung.) 5) Im Juli oder August v. J. versuchte sie von dem Kaufmann Joseph Balthasar Lanzloß dahier unter dem falschen Vorgeben, sie bekomme in Aschaffenburg ihr Vermögen ausbezahlt und brauche zu ihrer Ausstattung zu ihrer Heirath mit Johann Handel Geld, ein Darlehen von 100 fl. zu erhalten, was dieser aber nicht that. 6) Ende Juli v. J. erschwindelte sie von der Messerschmiedswittwe Anna Müller dahier durch das Vorgeben, sie sei die Frau des Gastwirths Adam Millert in Münster und ein gewisser Adam Strohmenger in Bonnland schulde ihrem angeblichen Ehemann 152 fl., ein Darlehen von 4 fl. 7) Im Sommer v. J. betrog sie die Häckerswittwe Anna Maria Reichlein in Zellingen durch die falsche Vorspiegelung, sie sei die Papiermüllerstochter Anna Maria Kaufmann von Aschaffenburg, sie habe in Würzburg einen auf 80 fl. taxirten Koffer mit Kleidern stehen, habe in Holland eine Erbschaft von 11,000 fl. gemacht, welche binnen 14 Tagen in Frankfurt ausbezahlt würden, wo über sie eine auf einen 15 kr. Stempelbogen geschriebene falsche Urkunde verlas, ferner wolle sie in Würzburg einen in ihrem Koffer befindlichen Hypothekenbrief holen, auf den sie in Aschaffenburg 600 fl. erheben könne, um ein Darlehen von 37 fl. 42 kr. zur angeblichen Bestreitung der Reisekosten nach Würzburg, Aschaffenburg und Frankfurt und zum Leihen eines wollenen Halstuches und einer Haube im Werthe von 1 fl. 8) Im Sommer v. J. erschwindelte sie von dem Oekonomen Andreas Sauer zu Zellingen durch die nämlichen Vorspiegelungen ein Darlehen von 5 fl. 9) Im Sommer v. Jrs. betrog sie den ledigen Schweinhändler Andreas Ziegler von Zellingen durch die nämlichen Vorspiegelungen, ferner durch das Vorgeben, daß sie bei einem Herrn von der Regierung in Würzburg gedient habe, daß sie denselben gut kenne, daß sie ihm seinen Kopulirschein verschaffen wolle, um ein Darlehen von 23 fl. 18 kr.

10) Im Sommer v. Jrs. betrog sie die Barbara Heßdörfer, Ehefrau des Bauern Heßdörfer von Zellingen, durch die bei der Reichlein gebrauchten falschen Vorspiegelungen um einen geliehenen Unterrock im Werthe von 3 fl., 2 fl. baar und 1/2 Pfund Schmalz im Werthe von 20 kr. 11) Im Sommer v. Jrs. erschwindelte sie von der ledigen Barbara Zubert von Mühlbach, durch die falsche Vorspiegelung, sie wolle in Würzburg ihren Koffer mit Kleidern und Werthpapieren holen, sie habe in Aschaffenburg ein Vermögen von 1500 fl. und in Würzburg 400 fl. ausstehen, ein Darlehen von 10 fl. 12) Am 18. Oktober v. J. veranlaßte sie den Handelsmann Lazarus Sternreich in Höchberg durch die falsche Vorspiegelung, sie sei die Papiermüllerstochter Anna Maria Kaufmann von Aschaffenburg, sie habe eine bedeutende Erbschaft gemacht, ihr auf Credit 2 goldene Ringe um 4 fl. 30 kr. (gerichtlich taxirt auf 3 fl. 48 kr.) und eine silberne Uhr um 7 fl. (gerichtlich taxirt auf 3 fl. 30 kr.) zu verkaufen, woran sie 1 fl. 10 kr. anzahlte, ferner ihr ein Darlehen von 4 fl. zu geben, worüber sie ihm einen Schuldschein mit dem falschen Namen ausstellte. — Am 12. September hatte bereits Wittwe Ullmann die Schwarz arretiren lassen, sie entsprang aber aus dem polizeilichen Gewahrsam und setzte ihre Betrügereien noch mehrere Wochen fort. — Auch in der öffentlichen Verhandlung ist die Angeklagte vollkommen geständig. — Die Geschwornen erhielten 12 Fragen über die einzelnen Reate, welche von ihnen, mit Ausnahme der 12, welche verneint wurde, sämmtlich im Sinne der Anklageschrift bejaht wurden. Obmann Hr. Kaufmann Ludwig Freitag von Schweinfurt. Urtheil: Freisprechung von der Anschuldigung des Betrugs an Lazarus Steinreich und Verurtheilung zu 7 Jahren Zuchthaus. Die kgl. Staatsbehörde hatte 8, die Vertheidigung 5 Jahre beantragt.

—b— (Theater.) Die Aufführung von „Pietra", dem neuesten Drama Mosenthals, eines namhaften Dichters, ließ etwas Gutes erwarten und der Erfolg hat diese Erwartung größtentheils gerechtfertigt. Mosenthal ist ein Mann, der das Theater und das Publikum kennt und wohl weiß, daß es mit schöner Sprache allein noch nicht abgemacht ist, sondern daß die größere oder geringere Fülle von Handlung den Erfolg des Stückes entscheidet, und so hat er denn auch in der „Pietra" reichlich dafür gesorgt, das Interesse des Publikums durch einen interessanten Stoff zu erwecken und durch eine sich lebhaft entwickelnde Handlung wach zu halten. Die Sprache des Stückes ist edel und reich an poetischer Schönheit. Begnügen wir uns, die Vorzüge der Darstellung hervorzuheben, so müssen wir Frl. Claus als „Pietra" in erster Linie stellen, und möchten die Scene, wo Pietra, im Herzen die qualvolle Ungewißheit, ob dem Geliebten die Flucht gelingen werde, von ihrem Vater aufgefordert, sich und ihm die schmerzlichen Wunden zu vergegenwärtigen, die ihnen Ezzelin, Manfred's Vater, geschlagen hat, fast eine klassische Leistung nennen. Der „Manfred" ist für den Darsteller keine angenehme Aufgabe, er ist ein Held, der wenig Interesse einflößt, um so größer aber ist das Verdienst des Hrn. Hahn, der damit einen unzweifelhaften Erfolg errang; er theilte mit Frln. Claus die Ehre des Abends. Den greisen „Tiso" brachte Hr. Bethge zur vollständigen Geltung, und die vom Verfasser dankbar gezeichnete „Nora" war eine gelungene Leistung von Frln. Schütz. Hr. Pückert sprach die große Erzählung im ersten Akte mit hinreißendem Feuer, und muß seine Leistung um so höher geschätzt werden, je weniger hier der Dichter für den Erfolg gethan hat. Die übrigen Rollen waren durch die HH. Jackson, Holland, Schmidt und Bossin gut vertreten; die Aufführung ließ im Ganzen fast nichts zu wünschen übrig.

Der gestern von dem Corps „Bavaria" in den Dr. Marmuth'schen Lokalitäten veranstaltete Festball zeichnete sich ebenso durch die Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, darunter die höchsten Autoritäten der Stadt, als durch glänzende Damentoiletten sowie geschmackvolles Arrangement aus. Der Aufgang zum Saale war mit Tannen- und Fichtenbäumen geziert, der Saal selbst in sinniger Weise mit Gesträuchen, Statuetten und den Emblemen des Corps decorirt und löste das Ballcomité überhaupt sein schwierige Aufgabe in bester Weise, da alles aufgeboten war, den Gästen einen angenehmen Abend zu bereiten. Bis zu den frühen Morgenstunden blieb die Gesellschaft in ungetrübter Geselligkeit und Heiterkeit vereinigt, wozu auch in gewohnter Vortrefflichkeit Küche und Keller des Gasthofbesitzers Hrn. Zier, der die Restauration übernommen hatte, das Ihrige beitrugen.

* Die Carnevals-Gesellschaft der 55er, die schon seit einigen Jahren unsern Carneval auf die mannigfaltigste und anerkennenswertheste Weise belebt, veranstaltete am letzten Sonnabende eine dramatisch-musikalische Unterhaltung auf unserer städtischen Bühne. Sie setzte sich hiezu mit der Gesellschaft Sängerverein in Verbindung, der bereits vor einigen Jahren mehrere äußerst gelungene Carnevalsopern zur Aufführung gebracht, und sich auch in dieser jüngst einmal in der Gesellschaft selbst aufgeführten Travestie „das Nachtlager von Grenobel", Text von Hardt, Musik von B. E. Becker — ungetheilten Beifall errang. Wenn schon die textliche und musikalische Bearbeitung allen Ansprüchen einer derartigen Opera buffa in hohem Grade entsprach, so waren es doch besonders die Soloparthien, die vortrefflich executirt wurden, was bei der Schwierigkeit, Gesänge im weiblichen Stimmregister vorzutragen, um so mehr Anerkennung verdient. Nachdem ward und noch ein Lustspiel — Nachtigall u. Nichte v. Hahn — von Mitgliedern der 55er in gelungener Weise vorgeführt, und lieferte die ganze Produktion den Beweis, was bei entsprechendem Arrangement auch Dilletanten zu leisten vermögen. Wie wir hören, soll genannte Oper von mehreren auswärtigen Vereinen ebenfalls in Bälde aufgeführt werden.

München, 18. Febr. Dem Vernehmen nach soll nun auch bei der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten die Einrichtung getroffen worden sein, daß wichtige Fragen nicht mehr wie bisher in sog. bureaumäßiger Geschäftsbehandlung erledigt werden, sondern erst nach vorher stattgefundener Berathung des Kollegiums (wie solche kollegiale Beschlußfassungen überhaupt für alle Zentralstellen Vorschrift sind) ihre Entscheidung finden.

Das Meer zwischen der dänischen und der schwedischen Küste ist so fest gefroren, daß man vom einen zum andern Land mit Schlitten fahren kann.

Neuestes.

Newyork, 8. Febr., 1 Uhr Nachmittags. Der Unions-General Sherman marschirt auf Charleston und Branchville vor; es heißt, er befinde sich 30 Meilen von letzterem, 20 Meilen von ersterem Platze. Der linke Flügel der Grant'schen Armee hat eine Bewegung gegen Reams Station gemacht; man erwartet eine Schlacht. Lee ist zum Ober-General der Rebellenarmee ernannt. Einem Gerüchte zufolge haben die Rebellen Mobile geräumt. Das Scheitern der Friedensunterhandlungen bestätigt sich vollkommen. — Gold 210 3/4. Wechsel-Cours 232 1/2, Bonds 108 1/2, Baumwolle 85.

Der „Frankf. Postztg." wird telegraphirt: Wien, 17. Febr. Hier eingegangene Mittheilungen aus Petersburg unterstellen der russischen Regierung die Absicht, die Hauptstadt Polens zu verlegen und Warschau nur noch als Hauptwaffenplatz beizubehalten.

Weimar, 18. Febr. Der Landtag hat in seiner heutigen Sitzung den Antrag auf Abschaffung der Todesstrafe mit 23 gegen 5 Stimmen angenommen.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg

vom 13. bis 16. Februar 1865.

Waizen pr. 300 Pfd. 15 fl. 56 kr., Korn pr. 300 Pfd. 11 fl. 33 kr., Gerste pr. 260 Pfd. 9 fl. 36 kr., Haber pr. 180 Pfd. 7 fl. 1 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. 13 fl. 40 kr., Linsen pr. 320 Pfd. — fl. — kr., Wicken pr. 340 Pfd. — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 5 kr. gefallen, Korn 2 kr. gestiegen, Gerste – kr. und Haber 4 kr. gestiegen. Verkauf 339,170 Pfd. Umsatzsumme 14,329 fl. 16 kr.

Pegelstand des Mains: 1' 3".

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Ausverkauf.

Nebst vielen **Kleiderstoffen** sind in dieser Woche eine große Auswahl

Seidenstoffe, Weißwaaren, Fußteppiche & Tischdecken

beigefügt.

S. Rosenthal.

Masken, Nasen & Bärte

in großer Auswahl und billigen Preisen empfehlen

F. A. Herzing & Cie.
Marktstraße.

2530] (3a)

Malz-Zucker

in frischer Waare empfiehlt

Wilhelm Lemm,
Eichhornstraße.

2563)

Die Convention vom 15. September und die **Encyklika** vom 8. Dezember. Von Msgr. F. Dupanloup. Preis 27 kr.

Zu haben in

Julius Kellner's Buchhandlung.

Ausverkauf.

Der Ausverkauf meiner sämmtlichen Vorräthe wird fortgesetzt.

Auch verkaufe ich meine vollständige **Ladeneinrichtung** mit Schiebfenstern und Auslage, einen **Ambos** und ein großes **Schwungrad.**

Anna Müller, Messerschmiedswittwe,
Schustergasse.

2556 (2a)

Café Reichel.

Morgen Dienstag

Gesangs-Soirée

des rühmlichst bekannten Zither-Virtuosen G. Mayer und der beiden Sängerinnen Elise und Auguste Dittmann.

Anfang 1/2 8 Uhr.

2529) **Wegen eingetretener Hindernisse** findet der Trauergottesdienst für die verlebte Privatiers Wittwe Maria Anna Gehring von Seite der 14-Heiligen-Bruderschaft nicht am Dienstag, sondern Mittwoch den 22. Februar früh 10 Uhr statt.

Der Vorstand.

Stadt-Theater.

Montag den 20 Februar 1865.
10. Vorstellung im 8 Abonnement.
Robert und Bertram
oder:
Die lustigen Vagabonden.
Posse in 4 Akten mit Gesang von G. Röder.

Dienstag den 21. Februar 1865.
Für die am 13. ds. Mts. ausgefallene Abonnementsvorstellung.
11. Vorstellung im 8. Abonnement.

1740.

Historisches Lustspiel in 4 Akten von H. Hersch.

Die Direction.

2567) Ein 3fach donnerndes Hoch wünscht seiner **Eleonore A....t** zu ihrem morgigen Namenstage

Gg. O..

Martin Gäbhard'sche Brauerei.

Heute Abend

Gesangs-Produktion

der Tyroler Sänger-Gesellschaft **Lercher** aus dem Pusterthale.
4 Herrn und eine Dame.
Anfang 1/2 8 Uhr.

Für Ziegeleibesitzer und Bauunternehmer.

2596 3a) Ein praktischer Ziegler übernimmt das Anfertigen und Brennen von Feldziegeln pro 1000 in Akkord; ebenso auch Dach- und Ofenziegeln; auf Verlangen werden auch nur gegen Vergütung bewanderte Arbeiter beschafft. Näheres franco durch die Exped.

Ein

Oekonomie-Eleve

findet gegen billige Vergütung von Kost und Wohnung auf dem Bayerhofe bei Schonungen mit einem Areale von ca. 1200 Morgen und ausgedehntem Maschinenbetriebe bis 1. März ds. Jrs. eine Stelle.

Die freiherrlich von Dungern'sche Gutsadministration.

Gestorben:

Apollonia Holzheimer, Produktenhändlersfrau, 47 J. a. — Eduard Vögel, Wachsbleicherskind, 1 J. 3 M. a. — Margaretha Sandler, Assessorswittwe, 82 J. a. — Maria Elisabetha Treppner, Buchbinderskind, 15 T. a. — Roman Karches, Schreinermeisterskind, 5 M. a. — Carl Weber, Ingenieur, 25 J. a. — Justine Sauer, Weinhändlerstochter, 58 J. a. — Adam Lutz, Privatier, 77 J. 3 M. a. — C. Haßelbeck, Etuisarbeiterskind, 9 W. a. — Gotthold Reutel, cand. med., 28 J. a.

Geld-Course vom 18 Februar.

2532]

Todes-Anzeige.

Am Freitag den 17. Februar Abends 7½ Uhr verschied dahier nach nur 3tägigem Krankenlager an einer Lungenentzündung Frau

Margaretha Candler, geb. Stechmann,

Wittwe des k. Landgerichts-Assessors Candler,

in einem Alter von 82 Jahren.

Indem ich diese Trauerkunde allen Verwandten, Freunden und Bekannten mittheile, füge ich bei, daß die feierliche Beerdigung der Verblichenen am Montag den 20. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am Dienstag den 21. Februar Vormittags 10 Uhr im hohen Dome stattfindet.

Würzburg, den 18. Februar 1865.

J. B. Candler,
k. Stadtgerichts-Assessor in Nürnberg,
im Namen sämmtlicher Anverwandten.

Todes-Anzeige.

Vom tiefsten Schmerze gebeugt, bringen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden die Trauerkunde, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Fräulein Justina Sauer,

Privatiere dahier,

gestern Abends 7½ Uhr nach kaum 6tägigem Krankenlager, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, in ihrem 60. Lebensjahre in's bessere Jenseits abberufen wurde.

Die Verblichene einem wohlwollenden Andenken empfehlend, bittet um stilles Beileid

Würzburg, München, Miesbach, Neu-Ulm, Weilheim, Bayreuth, den 18. Februar 1865.

der tieftrauernde Bruder
im Namen der Hinterlassenen.

2513)

Danksagung und Bitte.

Für die freundliche Theilnahme an der Beerdigung und dem Trauergottesdienste für meinen seligen Mann, den Schuhmachermeister

Georg Börschlein,

sage ich allen Freunden, Bekannten und Anwesenden meinen tiefgefühltesten Dank.

Zugleich bringe ich zur ergebensten Anzeige, daß ich das Geschäft meines seligen Mannes fortbetreibe und bitte deßhalb um ferneres Wohlwollen.

Die tieftrauernde Wittwe.

2518)

Verschiedene Masken-Anzüge

und **Dominos**, wie auch eine Auswahl von **Larven** empfehlen zu billigen Preisen

Geschwister Laubreis
auf dem Kürschnerhof.

2358] (2b)

Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich auch für dieses Jahr seine **Gemüse- und Blumensämereien, Georginen, Gladiolen,** schönblühende und beerentragende **Gesträuche,** veredelte **Rosen, Bäume, Erdbeeren,** zu den billigsten Preisen zu empfehlen. Auch Gartenanlagen werden von mir geschmackvoll angelegt oder hergerichtet.

Philipp Pflüger,
Kunstgärtner in Uffenheim.

2542) (2a)

Liedertafel.

Auf dem letzten Balle wurden verschiedene Gegenstände gefunden und sind bei Wittwe Schulz, 2. D. Nr. 581, abzuholen.

Bürger-Verein.

Statt heute ist morgen Dienstag den 21. ds. Mts. die Bibliothek offen.

2561) **Der Vorstand.**

Kath. Gesellen-Verein.

Die feierliche Beerdigung des am am Sonntag den 19. l. Mts verstorbenen Vereinsmitgliedes **Mich. Mutz,** Schreinergeselle aus München, ist bei **Dienstag den 21. Abends 5 Uhr vom Juliusbospitale aus** statt, und der Trauergottesdienst **Mittwoch den 22. früh 8 Uhr in der Juliushospitalkirche,** wozu sämmtliche Mitglieder einladet

2548 **der Präses.**

2530 (2a) In einem Spezereiwaaren-Geschäfte ist für einen kräftigen jungen Mann vom Lande eine Lehrlingstelle offen.

J. B. König
der Neuer Kirche gegenüber.

2569) Ein lediger Herr sucht eine **Wohnung** zum sofortigen Beziehen von 2 bis 3 Zimmern unmöblirt.

Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

GERMANIA,

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Stettin.

Grundcapital: fl. 5,250,000 südd. Whr.

Versicherungs-Anträge vom 1. Jan. 1864 bis 1. Jan. 1865 29186 mit fl. 27,179,404.

Die „Germania" übernimmt fortwährend Versicherungen auf das Leben einzelner und verbundener Personen zu billigen und festen Prämien und schließt ferner Aussteuer- und Leibrenten-Versicherungen jeder Art ab; sie bietet den Betheiligten die sichersten Garantien und gewährt ihnen alle nur möglichen Vortheile und Erleichterungen.

Beispiel: A., 27 Jahre alt, sichert durch eine bis zu seinem Tode zu leistende Prämienzahlung von jährlich fl. 19. 10 (die Prämie kann auch in vierteljährlichen oder monatlichen Raten gezahlt werden) seiner Frau und seinen Kindern ein Kapital von fl. 1000, welches bei seinem Ableben gezahlt wird, mag dasselbe spät oder früh eintreten.

Zur Verabreichung von Prospekten und Ertheilung jeder näheren Auskunft sind die Herren Haupt- und Special-Agenten der Gesellschaft jederzeit bereit.

Bamberg im Februar 1865.

Die General-Agentur der Germania

F. J. Weber.

(6a) (2526

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Ergebnisse dieser Anstalt im laufenden Jahre waren bis jetzt ausnehmend günstig. In Folge neuen Zugangs, der stärker war als in einem der früheren Jahre, ist bis 1. Dezember d. J.

die Versicherungssumme auf 45,865500 Thlr.,
der Bankfonds auf . . 12,620000 Thlr.

gestiegen.

Bei einer Einnahme an Prämien und Zinsen von 1,850000 Thlr. waren bis jetzt nur 826,500 Thlr. für Sterbefälle zu vergüten, — ein Betrag, der wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt. Es steht daher für das laufende Jahr eine sehr günstige Dividende in Aussicht, an welcher Alle Theil nehmen, welche der Bank noch bis Ende des Jahres beitreten.

Nach den bereits vorliegenden Ergebnissen wird in den Jahren 1865 und 1866 eine Dividende von je 38 Proz. an die Versicherten vertheilt werden.

Die große Ausdehnung obiger Anstalt und die Reichhaltigkeit ihrer auf solideste Weise belegten Fonds bürgen für die Nachhaltigkeit der den Versicherten zu Gute kommenden Vortheile.

Versicherungen werden vermittelst durch

Georg Pröbst,

Stadtschreiber zu Prichsenstadt.

2519) (2a)

Da mir vom hochlöbl. Magistrat eine Concession als Commissionär ertheilt wurde, so empfehle ich mich in allen in dieses Fach einschlagenden Geschäften, als Ausleihen und Aufnehmen von Kapitalien, Kauf und Verkauf von Häusern ꝛc. ꝛc. unter Zusicherung reellster Bedienung und strengster Verschwiegenheit.

Würzburg, den 26. Februar 1865.

Andr. Göbel,

I. Distr. 192, Stifthauger Pfaffengasse.

In der Nacht vom 7. auf 8. d. M. entkamen aus der Waschküche des Hauses Distr. 5. Nr. 248 dahier 1 Frauenrock von grauem Mir, 1 brauner desgl., 1 desgl. von schwarzem Orleans, 1 weißer, wollener Unterrock, 1 baumwollener, roth karrirter Bettüberzug, was ich zur Spähe hiernach und nach dem Thäter veröffentliche.

Würzburg, den 10. Februar 1865.

Der I. Untersuchungsrichter.

Häcker.

Gaukönigshofen.

2516] Am Fastnachts Dienstag findet ein Maskenzug mit Musik, 83 Mann stark, vom Gasthause zum grünen Baum aus statt.

Abends Maskenball.

2545] Ein Laden mit Logis ist bis Mai zu vermiethen. Näh. zu erfragen im 2. D., innern Graben Nr. 161, zwei Stiegen hoch. [3a

---

2546] Ein starkes reinliches Kindsmädchen wird zu einem Kinde sogleich gesucht. 3. D. 162, Franziskanerplatz.

2527 3a] **1000** bis **1200** fl. sind bis ersten März gegen erste Hypothek zu verleihen. Näheres im Produkten-Laden bei Weiglein in der Augustinergasse.

2523] Ein ordentliches Mädchen, das Bügeln, Waschen und gut Nähen kann, sucht sogleich eine Stelle. Näh. bei Wittwe Fleischmann im Schwanenhof.

2522] Es ist noch eine Parthie Musiker von 7 Mann auf Fastnacht frei. Näh. in der Exp.

2520] Ein schwarzer Seiden-Pudel ist zugelaufen. Näh. in der Exp.

2517] Im 4. Distr. Nr. 199 ist ein kleines Mezanen-Zimmer mit Bett, Küche, Holzlage ꝛc. bis 1. März zu vermiethen.

Geschäfts-Verkauf.

2528 3a) Wegen Aufenthalts-Veränderung ist ein sehr gut rentirendes Geschäft sammt fester Kundschaft und Inventar, welches namentlich einem thätigen jungen Manne eine sichere Existenz begründen würde, um den Preis von 2000 fl. zu verkaufen.

Näheres bei

J. Herlet,
Schreib-Bureaubesitzer.
(4. D. Nr. 146.)

2547) 3 Kleiderschränke sind billig zu verkaufen. 4. D. Nr. 316.

2541) Ein schöner Schreibsekretär ist zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

2515) Eine im besten Betriebe stehende Bäckerei mit massiver Gebäulichkeit, mit mehreren Zimmern, Keller, Stallung, Schweinstall, Hofraum, Waschhaus und ein Garten mit Obstbäumen, ist zu verkaufen. 3 Drittheile des Kaufschillings können stehen bleiben. Näh. in der Exp.

2521) Trockenes Buchenscheitholz I. Classe ist wieder angekommen und zu haben in Rottendorf der Schule gegenüber.

Versteigerung.

Samstag den 25. ds. Mts. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird im 4. Distr. Nro. 76, Hörleinsgasse, sämmtliches Büttnerwerkzeug, bestehend in mehreren Fügbänken, verschiedenen Hobeln, einer Weinablaßmaschine nebst Röhren und Schläuchen, sowie mehreren messingenen Hahnen, dann einer Aich- und mehreren Tragbutten und mehreren für Tüncher und Maurer geeigneter Kübel ꝛc., gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu Strichslustige eingeladen werden.

Würzburg, den 20. Februar 1865. 2551) (2a)

Donnerstag den 23. d. Mts.

werden im Gemeindewalde zu Langendorf

1) 28 Eichenstämme, worunter 15 sich zu Holländer eignen,
2) 43 Klafter Buchen-Scheit-,
3) 31 " Eichen-Scheitholz,
4) 1200 Wellen

öffentlich versteigert und werden Strichliebhaber hiezu eingeladen.

Langendorf, den 18. Februar 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.

2538) Friedrich, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Der Handlungscommis Gustav Konrad Jakobi aus Rentweinsdorf beabsichtigt nach dem Königreich Sachsen auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an denselben sind am

Freitag den 3. März d. Js. früh 10 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Ertheilung der Auswanderungs-Bewilligung dahier geltend zu machen.

Ebern, den 15. Februar 1865.

Königliches Bezirksamt.

2543) Derleth.

Bekanntmachung.

Die Herstellung der Ortsstraße in Rottendorf betr.

Die zur Herstellung einer weiteren Strecke der Ortsstraße in Rottendorf erforderlichen Arbeiten, im Gesammtvoranschlag zu 1350 fl.. werden am

Samstag den 11. März l. Js. Vormittags 16 Uhr

bei dem unterfertigten Amt, woselbst bis zur Tagfahrt Plan und Kostenvoranschlag an jedem Werktag eingesehen werden können, an den Wenigstnehmenden vergeben und Uebernahmslustige hiezu eingeladen.

Würzburg. 13. Februar 1865.

Königliches Bezirksamt.

Hauck, v. n.

Neumünster-Schulgasse 2. D. Nr. 365 — **Theodor Vollgraff,** — Neumünster-Schulgasse 2. D. Nr. 365

Tapezier,

beehrt sich hiermit sein Lager

diverser Polstermöbel

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Bestellungen werden stets auf das Eleganteste und Schnellste ausgeführt unter Zusicherung solider und reeller Bedienung. (2549

Central-Bureau für **Inserate** in deutsche und ausländische **Zeitungen.**

Catalog nebst Insertionstarif für jede Zeitung: 12 kr. oder 3 Sgr. franco.

Wir empfehlen dieses als besondere Branche unseres Geschäftes im Jahre 1855 errichtete Institut zur Vermittlung von Anzeigen aller Art, und sind im Stande, die kleinen, wie die größten Aufträge schnell und exact auszuführen, bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt.

Jäger'sche Buch-, Papier- und Landkarten-Handlung.

Domplatz Nr. 8

Frankfurt am Main.

2524) Ein schwarzer Hofhund männlichen Geschlechts ist mit der Kette entlaufen. Wer denselben überbringt erhält eine gute Belohnung bei Georg Bauer in Uettingen.

2525) Verloren. Eine blaue Cigarrentasche mit dem Nassauer Wappen auf der Rückseite ist verloren worden. Gegen 1 fl. Belohnung im 1. D. 257 über 1 Treppe abzugeben.

Entlaufene Katze.

Wer eine aus dem Hause Nr. 82, 3. Distr., am Paradeplatze entlaufene Fee-Katze, m. G., zurückbringt, erhält zwei Gulden zur Belohnung.

2544] Ein brauner Filzhut wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

Commis-Gesuch.

2514) Ein im Spezereifache vollständig erfahrener und genauer Commis, der seine Reellität mittelst Zeugnissen nachzuweisen vermag, wird zum baldigen Eintritte gesucht. Offerte unter R. R. sind in der Expedition zu hinterlegen.

2448 2b) Ein gelber Hund ist zugelaufen und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren und Futtergeld abgeholt werden. Näh. in der Exp.

Kellner-Gesuch.

Für ein Café mit Restauration wird zu sogleichem Eintritt ein solider Kellner gesucht.

2491) Manz.

2503] Im 4. Distr. Nr. 207 ist ein Logis, bestehend aus zwei heizbaren Zimmern, Alkoven, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. Mai zu vermiethen.

2511] Ein Logis von 3 Zimmern, Küche ꝛc. ist zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

2214 c) Ein Haus mit Laden, Hinterhaus und Gärtchen, an einer gangbaren Straße, ist zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

sind 2 große Böden, sogleich oder bis 1. Mai. 4. D. Nr. 132. [2b

---

2449 2b) Ein Mädchen, welches nähen kann, findet gegen gute Bezahlung dauernde Beschäftigung.

4. D. Nr. 92½ über 1 Stiege.

2189) Es wird ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, aufs Ziel Ostern gesucht. (3c

Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 55	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg.	5 20	Abends	5 40	Abends
Postzug 1	4 —	Früh	4 30	Früh
Postzug 2	9 40	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1	11 55	Vorm	6 —	Früh
Güterz. 2	4 30	Nachm	1 15	Nachm
Güterz. 2	11 15	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 30	Nachm	2 50	Nachm.
Schnellzg.	10 40	Früh	10 10	Früh
Postzug 1.	[illegible] 11	Abends	7 15	Abends
Postzug 2	11 45	Nachts	11 50	Nachts
Güterz. 1	6 45	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2.	1 30	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10 45	Nachts	3 30	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2 50	Nachm	1 5	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 30	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. F.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 44. Dienstag den 21. Februar 1865. **Eleonora.**

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Berlin, 19. Febr. Der „Köln. Ztg.“ wird gestern von hier geschrieben: Die deutschen Großmächte haben sich jetzt über die schleswig-holsteinische Landesflagge geeinigt. Dieselbe wird die Farben blau, weiß, roth und im blauen Streifen ein gelbes Feld führen. Die Flagge, für welche die Zustimmung der Seemächte nachgesucht wird, soll eine interimistische schleswig-holsteinische sein, welche indessen selbst in dem Falle des engsten Anschlusses bleiben könnte, da provinzielle Eigenthümlichkeiten unter allen Umständen gewahrt werden dürften.

Ein offiziöser Wiener Correspondent in der D. A. Ztg. will wissen, daß „die dem Grafen Karolyi bei der Rückkehr auf seinen Posten mitgegebenen Weisungen in Betreff der schleswig-holsteinischen Angelegenheit bereits eine Ergänzung erhalten haben. Die neuen Weisungen gehen vorwiegend dahin, nochmals und zwar in ungewöhnlich dringender Weise die Erledigung der Souveränetätsfrage und zwar auch aus Gründen des eigenen preußischen Interesses zu urgiren, da von einer endgiltigen Feststellung des Verhältnisses Preußens in den Herzogthümern erst dann die Rede sein könne, wenn eine endgiltige Autorität Namens der Herzogthümer verhandle. Ein ganz besonderer Nachdruck soll außerdem nochmals auf den historischen Beruf Oesterreichs in Deutschland und Europa gelegt sein, der es der kaiserlichen Regierung niemals gestatten würde, Absichten zu unterstützen, wie sie im Laufe der Verhandlungen von Seiten Preußens wiederholt zu Tage getreten.

Tagesneuigkeiten.

Vom kgl. Staatsministerium der Justiz wurde als Vertreter der Staatsanwaltschaft am kgl. Landgerichte Weiler der geprüfte Rechtspraktikant Johann Valentin Schauer in Ochsenfurt aufgestellt.

Se. Majestät der König haben hinsichtlich des diesjährigen Garnisons-Wechsel's der Infanterie allergnädigst zu bestimmen geruht, daß das 1. Bataillon des Infanterie-Leib-Regiments von Germersheim nach Speyer, das 1. Bat. des 1. Inf. Regiments König von Germersheim nach Landau, das 1. Bataillon des 2. Inf.-Regiments Kronprinz von München nach Germersheim, das 1. Bat. des 4. Inf.-Regts. vacant Gumppenberg von Speyer nach Germersheim, das 2. Bataillon dess. Regiments von Aschaffenburg nach Frankfurt a/M., das 2. Bataillon des 6. Inf.-Regiments König Wilhelm von Preußen von Landau nach Germersheim, das 3. Bat. desselben Regiments von Frankfurt a/M. nach Sulzbach, das 3. Bataillon des 7. Inf.-Regiments Hohenhausen von Landau nach München, das 2. Bat des 10. Inf.-Reg. vacant Albert Pappenheim von Ingolstadt nach Germersheim, das 3. Bat desselben Regiments von Germersheim nach Ingolstadt, das 1. Bat. des 13. Infant.-Regiments Kaiser Franz Joseph von Oesterreich von Bayreuth nach Landau, das 3. Bat. desselben Regts. mit der Reg.-Musik von Landau nach Bayreuth, das 2. Bataillon des 15. Infanterie-Regiments König Johann von Sachsen von Neuburg nach Landau, das 3. Bataillon desselben Regiments mit der Regiments-Musik von Germersheim nach Neuburg, und das 8. Jäger-Bataillon von Sulzbach nach Aschaffenburg verlegt werde.

Wie die „Augsb. A. Z.“ wissen wollen, soll demnächst eine Verordnung erscheinen, wonach die Notariatskanzleien für öffentliche Beurkundungen an Sonn- und Feiertagen geschlossen sind, mit einziger Ausnahme zur Aufnahme von letztwilligen Verfügungen.

Es heißt, daß die Freigabe der medizinischen Praxis der Vorläufer weiterer liberaler Verordnungen sei, daß ihr die über Freigebung der Advokatur und schließlich die Gewerbefreiheit folgen werden. Es ist dies die natürlichste Consequenz, denn dasselbe Recht, welches der mit dem Kopfe und auf Grund seines Wissens und Studiums Arbeitende ausübt, muß auch dem Handarbeiter zu Gute kommen.

Schwurgericht für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal. XI. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Schmitt; Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Dr. v. Segnitz und Dotterweich, Bezirksgerichts-Assessoren Weigel und Kliem; Protokollführer Hr. Bezirksgerichts-Accessist Bergold; Staatsanwalt Hr. Staatsanwalt Zinn; Vertheidiger Herr Rechtskoncipient Abelmann. Geschworne die HH. Adami, Wachter, Popp, Frhr. v. König, Köhel, Bauer, Sternfelder, Kebler, Oehninger, Dorsch, Grimm und Wolf; Ergänzungsgeschworner Hr. Schürer. Angeklagt ist Georg Söllner, 21 Jahre alt, lediger Taglöhnerssohn von Eichfeld, k. Bezirksamts Volkach, wegen Verbrechens des Mordes und Vergehens der Blutschande. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er am 21. August 1864 in Volkach ein Terzerol und Pulver, Zündhölzchen und Schrot bei Büchsenmacher Leininger kaufte, Abends seine 17 Jahre alte leibliche schwachsinnige Schwester Sophia Söllner, die von ihm geschwängert worden war, an den obern See außerhalb Eichfeld lockte und ihr daselbst mit überlegtem Entschluß, dieselbe ums Leben zu bringen, ins Gesicht schoß, worauf dieselbe todt in den See stürzte. Der Angeklagte ist geständig. Es sind 31 Zeugen geladen, darunter Hr. Bezirksarzt Dr. Rheinisch und Revierförster Geßlein von Volkach als Sachverständige. Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: In dem Dorfe Eichfeld besitzt der Taglöhner Jakob Söllner ein häusliches Anwesen mit Hofraithe. Seine Frau starb nach längerer Krankheit am 28. April 1864. Aus dieser Ehe waren 4 Kinder hervorgegangen: Georg, im Alter von 21 Jahren stehend, Sophie, 17 Jahre alt, und zwei jüngere Kinder, ein Mädchen im Alter von 14, ein Knabe im Alter von 5 Jahren. Der Sohn Georg wurde im elterlichen Hause gut erzogen,

zeigte schon während seiner Schulzeit, sowohl was Fähigkeiten als Betragen betrifft, sich von vortheilhafter Seite und stand auch nachher in gutem Leumund. Von Heimathsgenossen wird er als ein ordentlicher und stolzer Bursche geschildert. Er diente zwei Jahre lang in Zeilitzheim mit guter Aufführung, bis Anfangs 1864 sein Vater ihn auf den Wunsch der Mutter nach Hause nahm, wo er seitdem dem Vater in der Feldarbeit half und auch dem Taglohnsverdienste nachging. Die Tochter Sophie galt als ein schwachsinniges Mädchen, hielt sich, da sie kaum unter fremde Leute gewagt hätte, stets zu Hause auf, war übrigens in sittlicher Beziehung tadellos. Sie wurde in der Familie zu häuslichen und Feldarbeiten verwendet. Während vorher Sophie und ihre jüngeren Geschwister in der Wohnstube ihre Schlafstätte hatten, änderte sich dies bei der Nachhausekunft des Sohnes Georg. Die Mutter war krank, es waren keine ausreichenden Lagerstätten für sämmtliche Angehörige vorhanden, und so gestattete der Vater, daß Georg und dessen Schwester Sophie sich miteinander in dasselbe Bett im Hausboden legten, welche Einrichtung bis zum Tode der Mutter fortdauerte. Allmählig aber fiel an Sophie Söllner deren zunehmende Dickleibigkeit auf und es entstand deßhalb im Dorfe die Vermuthung, sie möchte schwanger sein, obgleich man nicht wußte, daß sie mit einem Burschen Bekanntschaft habe. Es fiel der Verdacht deßhalb auf den Angeklagten, den Sophie Söllner auch mehreren Personen, die sie darum befragten, solches angab. Am Sonntag den 21. August war die Söllner'sche Familie morgens in der Kirche und dann beim Mittagessen beisammen. Der Vater Söllner ging Nachmittags nach Jarkendorf. Der Sohn Georg war im Wägelein'schen Wirthshause zu Eichfeld, wo er 2 Glas Bier trank, und ging dann nach Volkach. Dort traf ihn der Bauer Heinrich Rösch von Eichfeld, zu welchem er sagte, er sei beim Uhrmacher gewesen und habe sich ein Glas in seine Uhr machen lassen. Als Rösch fragte, ob er heimgehe, sagte Georg Söllner: nein, er gehe noch zum Büchsenmacher. Es ist dies nämlich der Büchsenmacher Georg Leinlager, welcher zugleich eine Gartenwirthschaft hat. Der Vater Söllner kam Abends 6 Uhr heim und fand die Tochter Sophie und den Sohn Georg, welcher das Vieh fütterte, zu Hause. Im Laufe jenes Tages hatte sich Jakob Söllner zu seiner jüngeren Tochter einmal geäußert, er werde morgen als am Montag mit der Sophie zum Doktor in Zeilitzheim gehen, um sie untersuchen zu lassen, ob sie schwanger sei. Nach dem Abendessen um 7 Uhr ging Georg Söllner zum Kaufmann Kempf und kaufte sich eine Cigarre, die er anbrannte. Sophie Söllner hatte Abends ihr Sonntagsgewand, sowie Strümpfe und Schuhe abgelegt. Der Vater ging mit den 2 jüngeren Kindern zum Nachbar Güttermann auf Besuch und kehrte ungefähr um 10 Uhr nach Hause zurück. Es war damals im Hause schon dunkel. Der Vater fragte, wo der Sohn Georg sei, da er ihn vermißte. Bald darauf kam Georg Söllner nach Hause und begab sich in seine Schlafstube. Der Vater fragte ihn, wo die Sophie sei; er antwortete, er wisse es nicht. Georg Söllner war für jene Nacht zu Lehrer Friedrich Lauck zum Dreschen bestellt und mit ihm waren ebenfalls Andreas Kohles, Konrad Hartung und Martin Söllner hiezu gedungen. Das Dreschen sollte in der Strenzel'schen Scheune geschehen. Nachts 12½ Uhr kam Martin Söllner am Söllner'schen Hause vorbei und klopfte. Sämmtliche genannte Drescher kamen in der Strenzel'schen Scheune zusammen. Als Georg Söllner kam, war er stiller als gewöhnlich und hatte einen nicht recht brauchbaren Dreschflegel mitgebracht und sagte, er habe in der Geschwindigkeit einen unrechten mitgenommen. Georg Söllner arbeitete von 1—3 Uhr mit, dann ging er auf eine Viertelstunde weg und sagte bei seiner Rückkehr, er habe sich zu Hause nach seiner Sophie umgeschaut, sie sei Abends zuvor nicht heimgekommen, es habe ihr Niemand etwas zu Leid gethan, sie sei ein närrisches Ding und vielleicht deßhalb davongelaufen, weil die Leute sagten, sie sei schwanger. (Forts. folgt.)

(Theater.) × Wir können nicht umhin, das Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß am Donnerstag den 23. d. M. das Benefiz des Hrn. Holland am hiesigen Stadttheater stattfinden wird. Zur Aufführung kommt eine neue, höchst geschmackvoll gearbeitete Posse, welche schon auf vielen Theatern Glück gemacht hat, und hat der junge, mit so außerordentlichem Talent begabte Mann, der sich hier als Komiker so schnell beliebt gemacht hat, darin die Titelrolle. Es ist zu wünschen, daß das Publikum durch recht zahlreiche Theilnahme dem Benefizianten die wohlverdiente Anerkennung und den erwünschten reichen klingenden Lohn zolle.

(Eingesandt.) Gestern Nachmittag fiel an der Ecke vor dem Laden der Frau Hiller am Markte ein Mann hin, der nicht mehr aufstehen konnte und den man nebenan in den Laden des Hrn. Frank brachte, von wo er in einer Droschke nach Hause gefahren wurde. Da fast wenige Tage vergehen, an denen nicht Jemand daselbst hinstürzt, so wäre es sehr zu wünschen und dringendes Bedürfniß, daß das Pflaster allda abgeändert würde, um größerem Unglücke vorzubeugen.

⊿ Viele der hervorragendsten Gutsbesitzer unseres Vaterlandes sind seit jüngster Zeit zur Begründung einer agricultur-chemischen Versuchsstation für das Königreich Bayern zusammengetreten, um zu diesem Behufe einen Verein zu bilden. Gestern Montag den 20. d. M. fand zu München die erste Generalversammlung statt, zu welcher auch aus unserem Kreise eine Deputation abgesendet wurde. Bei der hohen Wichtigkeit dieses Unternehmens, dem auch Frhr. Justus v. Liebig seine Unterstützung durch Rath und That zugesagt hat, muß es im Interesse unserer praktischen Landwirthe liegen, als Mitglieder diesem Vereine anzugehören, denn abgesehen hievon, daß es Pflicht eines rationellen Landwirthes ist, ein solches Unternehmen nach jeder Richtung zu unterstützen und zu fördern, genießen auch die Mitglieder wesentliche Vortheile aus diesem Vereine, indem ihnen einestheils nur ganz geringe Entschädigungen für gefertigte Analysen abverlangt werden, während ihnen anderntheils durch den aufzustellenden Wanderlehrer Gelegenheit geboten wird, ihre wirthschaftlichen Angelegenheiten durchzusprechen und zu berathen. Diese Art der Förderung der Landwirthschaft, welche in den Rheinlanden, Sachsen u. s. w. schon seit vielen Jahren mit dem allergrößten Erfolge und zum pecuniären Nutzen der Landwirthe geübt wird, wird auch in unserm Kreise die gewünschten Resultate zu erzielen nicht verfehlen.

Orb, 18. Febr. Eine Deputation desjenigen Theils hiesiger Bürgerschaft, welche mit der Niederreißung des alten Rathhauses nicht einverstanden sind, hat sich heute nach Würzburg begeben, um gegen die desfallsige Verfügung zu remonstriren. Der Umzug der städtischen Verwaltung in das k. Landgerichtsgebäude hat indeß bereits begonnen. — Der vor zwei Monaten in der Revier Kassel vorgekommene Unglücksfall, daß ein Holzhauer von einem gefällten Stamm erschlagen wurde, hat sich leider dieser Tage in der Revier Alsberg wiederholt. (Asch. Ztg.)

München, 19. Februar. Das hohe neuvermählte Fürstenpaar, Herzog Karl Theodor und Herzogin Sophie, sind diesen Abend 10 Uhr hier eingetroffen, und im Bahnhofe der Ostbahnen, in welchem eine Kompagnie Infanterie mit Musik als Ehrenwache aufgestellt war, von der gesammten herzoglichen Familie, dann im Namen Sr. Maj. unsers Königs von dem k. Oberzeremonienmeister Frhrn. v. Moy mit zwei Kämmerern, so wie von dem k. Gesandten Sachsens, Frhrn. v. Könneritz, von dem k. Staatsminister Frhrn. v. d. Pfordten und den Chefs der Stadtkommandantschaft, der Kreisregierung und der Polizeidirektion, dann von den beiden Bürgermeistern unserer Residenzstadt empfangen worden. Die herzogliche Familie geleitete die hohen Ankommenden nach dem Herzog-Max-Palais, das im Innern festlich geschmückt war, und in welchem sich ein zahlreiches Publikum versammelt hatte. Weitere schon angeordnet gewesene Empfangsfeierlichkeiten hatte Herzog Karl Theodor dankend abgelehnt.

Stuttgart, 20. Febr. So eben hat eine Erdöl-Gas-Explosion im Hause Nr. 6 der Eßlinger Straße stattgefunden: 3 Personen blieben todt, mehrere werden vermißt und sind wahrscheinlich im Keller todt. Die Nachbarhäuser wurden beschädigt, die Fenster zerstört, ebenso die Glasgemälde der Leonhardskirche.

Pegelstand des Mains: 1' 11".

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

2581]

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 5 Uhr verschied

H. Gotthold Raithel,

cand med.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 21. Abends 5 Uhr statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, den 20. Februar 1865.

Danksagung.

Für die zahlreiche und ehrende Theilnahme an der Beerdigung, sowie dem Trauergottesdienste unseres unvergeßlichen Sohnes, des Jünglings

Caspar Detsch

sprechen wir hiemit allen Verwandten und Freunden unsern innigsten Dank aus und empfehlen den Dahingeschiedenen einer liebevollen Erinnerung.

Würzburg, den 21. Februar 1865.

Die tiefgebeugten Eltern.

2594]

Corsetten

der rühmlich bekannten Fabrik der Herren **Schell** und **Mössinger** in Ludwigsburg, in genähten neuesten

Pariser & Gürtel-Façonen

ist mir hier der Alleinverkauf übertragen und empfehle solche in großer Auswahl.

Carl Knobel

am Kürschnerhof.

2609) Diejenige Person mit dem blauen Hute, welche am Sonntag Vormittag $1/_2$12 Uhr, wahrscheinlich aus Versehen, in der 1. Bank des Dom-Schiffes links einen braunseidenen Regenschirm mit 2 dergleichen Quasten und hellbraunem Knopf am Griffe mitgenommen hat, wird hiermit ersucht, denselben beim Domkirchner abzugeben, widrigenfalls gerichtlich gegen diese bekannte Persönlichkeit eingeschritten werden wird.

2557) Am Samstag ging auf dem Liedertafel-Maskenball ein schwarzer Armreif verloren. Man bittet um gefällige Abgabe in der Exp. d. Bl.

2560) Ein Linon-Taschentuch mit K. E. gestickt wurde auf dem Liedertafelmaskenball verloren. Man bittet um Rückgabe im 2. D. Nr. 248 über 2 Stiegen.

2592] Auf dem Liedertafel Ball ging ein Aufsteckkamm mit weißer Bordüre zu Verlust.
Näh. in der Exp.

2550 2a) Eine Stallung für zwei Pferde nebst Heu-Reservoir und Bedientenkammer ist zu vermiethen.
Untere Dominikanergasse Nr. 256.

2590) Ochsen-Knendel das Stück 15 kr. und Bratwürstdärme das Pfund 1 fl. 45 kr. sind im 1. Distr. Nr. 221 am neuen Thore zu verkaufen.

2553 2a) Ein Haus an einer Hauptstraße gelegen, sich gut rentirend, und zu jedem Geschäfte eignend, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2554) Ein kleines Mezanen-Logis von 2 Zimmern und Küche ist auf den 1. Mai zu vermiethen. 5. D. Nr. 114.

Fräcke

in allen Körpergrößen zum Verleihen und Verkaufen sind vorräthig im

Kleidermagazin

von

Joh. Volk.

Semmelsstraße.

2564) Ein schön möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet ist sogleich zu vermiethen. Näh. Neubaugasse Nr. 108.

2587 3a] In Mitte der Stadt ist ein möblirtes Zimmer bis 1. März zu vermiethen. Platnersgasse, Bruderhof Nr. 92.

2578) Dem Jagdpächter Peter Schmitt in Oberaltertheim gratuliren zu seinem Namenstag mit einem 10,000fachen Hoch, daß ganz Oberaltertheim zittert

seine Freunde.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 22 Februar 1865.
12. Vorstellung im 8. Abonnement.

Hans Heiling.

Große romantische Oper in 3 Akten und 1 Vorspiel von Ed. Devrient. Musik von H. Marschner.

Donnerstag den 23. Februar 1865.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zum Benefize des Herrn Holland.
Zum ersten Male:

Pechschulze.

Große Posse mit Gesang in 3 Akten von Salingré.

Theater-Nachricht.

Freitag den 24. Februar beginnt das 9. Abonnement. Die verehrl. Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementsgelder im Theaterbureau gegen Quittung ersucht. Bei den Parterre-Abonnements gelten die Abonnementskarten als Quittung.

Die Direction.

Martin Gäbhard'sche Brauerei.

Mittwoch den 22. Februar.

Gesangs-Soirée

des rühmlichst bekannten Zither-Virtuosen G. Mayer und der beiden Sängerinnen Elise und Auguste Dittmann.

Anfang $1/_2$8 Uhr.

2606) Vormals

Lutz'sche Wirthschaft,

5. Distr. Nr. 192, 1. Felsengasse, bei gutem Getränk täglich frisch gebackene Fische; jeden Mittwoch frische Brat- und Leberwürste, jeden Donnerstag Kraut und Knöchel, sowie außerdem täglich guten Mittagstisch.

Zu verkaufen.

2558) Ein schönes Oekonomie-Anwesen in der Umgebung Würzburgs, nächst dem Glacis, bestehend aus einem geräumigen 2stöckigen Wohnhause mit guten Kellern und Nebengebäuden, Stallung und Stadel nebst einem schönen Garten, $1/_2$ Morgen groß, ist um die Summe von 9000 fl. zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2568) Es ist ein möblirtes Zimmer an einen oder zwei Gewerb- oder Lateinschüler oder auch einen soliden Herrn bis 1. März zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

2588) Ein Frauenzimmer sucht auf 1. Mai 2 Zimmer. Näh. in der Exp.

Gestorben:

Katharina Will, Maurermeisterskind, 4 W. 3 T. a.

Geld-Cours vom 20 Februar.

Carnevals-Verein der 55er.

Donnerstag den 23. Februar 5681.

Erster, einziger und alleiniger, großer, außerordentlicher

Maskenball.

☞ Nur anständig gekleidete Masken, sowie Herrn im Ballcostüm mit Narrenkappe oder Damen im Ballcostüm mit närrischem Kopfputz ist der Eintritt gestattet. Um 11 Uhr 30 Minuten allgemeine Pause, während welcher das Demaskiren stattfindet. Erforderlichen Falls muß sich jede Maske vor 3 Mitgliedern des Comité's demaskiren. Der Eintritt ist für die Mitglieder s.lbst nur gegen Vorzeigung ihrer Karten gestattet. Damen, von Mitgliedern eingeführt, zahlen 36 kr. Entrée; fremde Damen, sowie Nichtmitglieder oder durch dieselben eingeführte Damen zahlen 1 Thlr. preuß. Cour. Anfang der Musik 7 Uhr, des Balles 8 Uhr. Ende gegen 4 Uhr. Karten können Mittwoch im Café Hirsch sowie am Balltage an der Kasse in Empfang genommen werden.

2694) **Das Comité der 55er.**

Gesellschaft Freundschaft.

Freitag den 24. Februar 1865

Gesellschafts-Abend

Anfang 8 Uhr.

Fastnachts-Montag den 27. Februar

Tanzunterhaltung

in den Lokalitäten des bayeri'schen Kaffeehauses. Anfang 7 Uhr. Einladungskarten können Sonntag den 26. Februar Nachmittags von 2 bis 6 Uhr im Lokale in Empfang genommen werden. Masken haben nur mit Karten versehen Zutritt [.

Dienstag den 28. Februar

maskirte Kneipe.

Anfang 7 Uhr.

2605] (2a) **Der Ausschuss.**

Verschiedene Masken-Anzüge

zu billigsten Preisen sind zu haben in der Bronnbachergasse, der Fleischbank gegenüber, Laden Nr. 4.

2598] (3a) **Elisabetha Rhein.**

Polytechnischer Verein.

Vereinsabend, Donnerstag den 23. Februar im großen Saale des Gasthofes zum Schwan. Anfang 8¼ Uhr. Auf vielseitige Anfragen bemerken wir, daß auch alle außerordentlichen Mitglieder zur unbedingten Theilnahme berechtigt sind.

2620) **Die Direction.**

2596) Gestern blieb in den Warmuth'schen Säälen eine schwarzseidene Mantille liegen. Wer nähere Auskunft ertheilen kann, wird gebeten, dieselbe in der Exped. ds. Bl. zu hinterlegen.

2579) Ein goldenes **fausse montre** wurde gefunden. Näh. im 4. D. Nr. 217.

2607] Ein Hut wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp

---

Sänger-Verein.

Morgen Mittwoch den 22. Februar Abends 8 Uhr

Probe und Ballotage.

Bürger-Verein.

Samstag den 25. Februar

BALL

in den Dr. Warmuth'schen Säälen, wozu anständige Masken Zutritt haben.

Anfang 7 Uhr.

Maskenkarten, sowie Eintrittskarten für wirkliche Fremde werden Freitag den 24. Februar Abends von 8 bis 10 Uhr im Hotel zum Schwan abgegeben.

Selbstverständlich ist der Ball nur für die Mitglieder bestimmt; es haben deßhalb unbefugt Eintretende strengste Zurückweisung zu gewärtigen.

2613) **Der Vorstand.**

Ludwig Bauch'sche Brauerei.

Heute Abend

Gesangs-Produktion

der Tyroler Sänger-Gesellschaft **Lercher** aus dem Pusterthale.

4 Herrn und eine Dame.

Anfang ½8 Uhr.

2534) Ein braves Mädchen, das kochen kann, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

2562] Ein Würzburger Pfandschein Nr. 16,396 wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Mit Beilage.)

Nach Magistratsbeschluß vom 27. Januar 1865 Nr. 7705 soll die Herstellung der Grüfte im hiesigen Kirchhof veraccordirt werden.
Plan, Kostenvoranschlag und Bedingnißheft liegen im Sekretariatszimmer zur Einsicht offen.
Aufstragende werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sie ihre Offerte bis zum 1. März l. Js. verschlossen einzureichen haben; die Eröffnung der Submissionen findet am 4. März früh 9 Uhr im Sekretariatszimmer statt.
Würzburg, den 15. Februar 1865.

Der Stadt-Magistrat.

I. Bürgermeister Hopfenstätter.

2599) Haib.

Fässerversteigerung.

Donnerstag den 23. Februar früh 9 Uhr

versteigere ich im Auftrage der Handlung S. Rosenheim u. Comp. die im Dr. Vogt'schen Hause Distr. II. Nr. 105 lagernden weingrünen Fässer:
Faß-Nr. 5 zu 25 Eimern,
„ „ 6 „ 36 „
„ „ 7 „ 40 „
„ „ 14 „ 31 „ (Ovalfaß),
gegen Baarzahlung und lade Steigerungslustige hiezu ein.
Würzburg, am 20. Februar 1865.

2602] **Grimm**, k. Notar.

Möbel-Versteigerung.

Im Auftrage versteigere ich gegen sofortige Baarzahlung auf meinem Schreib-Bureau, Reibeltsgasse Distr. 4. Nro. 146, am

Mittwoch den 22. lauf. Mts. Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags 2—5 Uhr

und an den nächstfolgenden Tagen verschiedene ganz neue Möbel, nämlich: zwei elegante Garnituren, einen Lehnstuhl, mehrere Ovaltische von Mahagoni und Nußbaum, Schreibtische, Spiegel, Rohrstühle und Tapeten zu 17 Zimmern, sowie auch einige Tausend Cigarren, wozu ich Strichslustige freundlichst einlade.
Würzburg, den 17. Februar 1865.

(2b) 2453 **J. Herlet.** Schreibebureau-Besitzer.

Möbelversteigerung.

Mittwoch den 1. März l. Js. Nachmittags 2 Uhr werden im Distr. 3. Nro. 159 (Café Strobel) verschiedene Mobiliargegenstände, insbesondere ein mit Roßhaar gepolstertes Sopha, ein Klapptisch, eine Kommode, ein Kleiderschrank, sechs Rohrsessel, gegen Baarzahlung versteigert. (2582 (2a)

Freitag den 24. Februar l. Js. Nachmittags 2 Uhr

werden in der Lochgasse Nro. 24 dahier aus einer Verlassenschaft ein Sopha mit Sessel, ein polirter Tisch, Kommode, ein Weißzeugschrank von Nußbaumholz, ein Toilettenspiegel, sowie Betten, eine Matratze, zwei Bettstätten und andere Haushaltungsgegenstände meistbietend gegen baare Zahlung versteigert. (2585

Forderungen an die Verlassenschaft der am 23. v. Mts. dahier verstorbenen k. Stiftsdame Frln. Anna Braun wollen bis 15. März l. J. bei dem Testamentariate, Distr. 3. Nro. 68 dahier, angemeldet werden, widrigenfalls solche bei Vertheilung der Masse nicht berücksichtigt werden können. (2586

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg erscheint soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Dupanloup's vortreffliche Schrift über die Convention vom 15. Septbr. und die Encyclica vom 8. Dezbr. Nach der 12. französ. Orig.-Ausgabe ins Deutsche übertragen von J. Molzberger, Religionslehrer. 1865. 7 Bogen in gr. 8. Preis 24 kr.
Diese Uebersetzung ist eine überaus fließende und entspricht dem französischen Originale vollkommen; man bittet daher bei Bestellungen an Buchhandlungen den Zusatz „übersetzt von Molzberger“ nicht zu unterlassen.

2575) Zwei polirte Commode, ein Küchenschrank nebst Glasaufsatz, lackirte Bettstellen 2c. sind zu verkaufen.
Näh. im 2. Distr. Nr. 143 über eine Stiege.

2597) Ein eiserner Achswagen und ein großer Nußbaum und 4 kleine Nußbäume sind billig zu verkaufen. 2. D. Nr. 204.

2583] Ein gut erhaltenes Forte-Piano ist billig zu verkaufen. Näh. 2. D. Nr. 435½, 3. Stock. [2a

2457] Es wird ein Kind von ordentlich zahlbaren Eltern in die Pflege zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

2601] Eine treue, zuverlässige, bejahrte Person wird zu einer kleinen Haushaltung zur alleinigen Besorgung, gegen guten Lohn, sogleich oder auf Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

Lehrlingsstellen.

2603] Für eine hiesige Weinhandlung, sowie für mehrere Spezerei- und Langewaaren-Geschäfte können junge Leute placirt werden, durch das Auftrag und Anfrage-Bureau von
2a] F. J. Manz.

26143a] Augustinergasse Nr. 222 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst sonstigen Bequemlichkeiten sogleich oder auf 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen.

2577] Ein Logis von 2 bis 3 Zimmern, mit Küche und sonstigen Bequemlichkeiten wird auf den 1. Mai zu miethen gesucht. Auftragende wollen die Adresse in der Exp. hinterlegen.

25723a] Ein schön möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn sogleich oder bis 1. März zu vermiethen. Näheres Schustergasse bei Bürstenmacher Rügamer.

2591] Ein schönes Logis an einer Hauptstraße ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2580] Eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, nebst allen Erfordernissen, ist an eine ruhige Familie bis zum 1. Mai zu vermiethen.
1. Distr. Nr. 326.

2194] Eine neu hergerichtete Wohnung von 3 in inandergehenden Zimmern, 2 Bodenkammern, Küche und den übrigen Erfordernissen, ist auf den 1. Mai zu vermiethen bei Maurermeister Förster. 2. D. Nr. 82½, obere Wöllergasse.

2600] Ein Logis von 2 Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist im 4. D. 213, Korngasse, auf den 1. Mai zu vermiethen.

Eispomade.

Die elegante Welt wetteifert im Ankaufe dieser köstlichen Pomade, weil sie in derselben das Mittel fand eine der schönsten Zierden des Menschen, **das Haupthaar in seinem höchsten Glanze** erscheinen zu lassen, welcher stets den Augen schmeichelt, bewundert wird und einen angenehmen Eindruck auf das Gemüth macht. Nebenbei vermag die **Eispomade** die Geruchsorgane in hohem Grade zu ergötzen und zu entzücken. Der billige Preis von 15 kr. für das kleine und 30 kr. für das große Glas macht Jedermann den Ankauf und Gebrauch der Eispomade möglich.

Extrait d'Eau de Cologne triple,

von hervorragender bis jetzt unerreichter Qualität, in großen sechseckigen Gläsern mit Gold-Etiquetten à 36 kr., in halben Flaschen à 18 kr. Alle diejenigen zahlreichen Käufer des In- und Auslandes, alle Kenner feiner Gerüche, welche seit einer langen Reihe von Jahren von diesem **Extrait d'Eau de Cologne triple** Gebrauch machen, behaupten, daß sich derselbe nicht blos wegen seines billigen Preises, sondern hauptsächlich durch seinen feinen, nachhaltigen, lieblich duftenden, erfrischenden und stärkenden Wohlgeruch vor den vielen ähnlichen Fabrikaten auszeichne und den Vorzug vor den besten Cölner Erzeugnissen verdiene. Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Carl Kreller, Parfümeriefabrikant
in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

(a) **Carl Bolzano.**

Tülle, Spitzen, Bänder, Schleier,

sowie alle Arten

Kurz- & Strumpfwaaren

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

J. P. Weller,

2595) Eichhornplatz, frühere Gewerbshalle.

Seidenstoffe,

schwarz und **färbig**, für Kleider und Paletots, in allen Breiten und Qualitäten, empfiehlt zu den billigsten Preisen

2589) **Heinrich Frank**
am Sternplatz.

Für Gicht- und Hämorrhoidal-Leidende.

Die Schriftchen des Specialarztes Dr. Müller in Coburg über die Heilbarkeit der Gicht und der Hämorrhoiden sind in jeder Buchhandlung zu haben, in Würzburg in

F. A. Julien's Buchhandlung
am Eichhornplatz.

Portland-Cement

vorzüglicher Qualität, in Tonnen zu 4 Centner, billigst bei

2463) (3b) **Joseph Eckert.**

Margaretha Sauer, 29 Jahre alt, ledige Dienstmagd von Wittislingen, zuletzt Eisenbahnarbeiterin in Kist oder Heidingsfeld, ist wegen Diebstahlsvergehens zu verhören und wolle ihr derzeitiger Aufenthalt erforscht und mir sogleich mitgetheilt werden.

Würzburg den 11. Februar 1865.

Der kgl. Untersuchungsrichter:
Häcker.

2521) Trockenes Buchenscheitholz 1. Classe ist wieder angekommen und zu haben in Rottendorf der Schule gegenüber.

2578] **3000 fl. und 5000 fl.** sind gegen doppelte Versicherung sogleich im 2. D. Nr. 396, Parterre, auszuleihen.

2584) Ein Mezanen-Logis im innern Graben, 2. D. Nr. 155, ist zu vermiethen. Auch ist daselbst ein Klavier für einen Anfänger billig zu verkaufen. (3a

---

2570) Mehrere größere oder kleinere Logis nebst Erfordernissen werden gesucht: größere Kapitalien sind auszuleihen gegen gehörige Sicherheit und Meubles, sowie sonstige Gegenstände werden zum Verkaufe oder zur Versteigerung übernommen.

Vortheilhafte Engagements für Geschäfts-Commis, Reisende, Buchhalter, Korrespondenten, dann Verwalter sind vacant; eben sowie für Amtsgehilfen oder Scribenten.

Schriftliche mit den erforderlichen Nachweisen versehene frankirte Anträge werden erbeten von

Gg. Heusinger, Commissionär,
obere Johannitergasse Nr. 96.

2593 2a) Ein gesundes trockenes Logis mit Aussicht in Gärten, mit 3 tapezirten Zimmern, Küche, Garderobe, Magdkammer, Keller und Holzlage ist auf 1. Mai zu vermiethen. 3. D. Nr. 179, Armensündergasse.

2571) Einige sehr schöne Quartiere von 7 Zimmern und sonstigen Erfordernissen sind sogleich oder bis 1. Mai zu beziehen. Zu erfragen im 3. D. Nr. 128.

2617 2a) Eine schöne Wohnung von 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, 2 Bodenkammern, Holzlage, Keller, Waschhaus rc. ist auf 1. Mai zu vermiethen. 2. D Nr. 82½.

2610) Zwei Mezanenzimmer mit Küche sind bis 1. Mai zu vermiethen. Zweite Felsengasse Nr. 213.

2222 4b) In dem letzt erbauten Hause vis-à-vis dem Ehehaltenhause ist über eine Stiege eine Wohnung von 4 Zimmern und sonst üblichen Räumlichkeiten bis 1. Mai zu vermiethen. Auch kann Stallung für ein Pferd abgegeben werden.

2437 3c) Ein mittelgroßes freundliches **Haus** im 5. Distr. ist aus freier Hand zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

2391 3c) Bei Unterzeichnetem kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten.

Joseph Metzger,
Schuhmachermeister.

2611) An einer der schönsten Lagen vor der Stadt ist ein dreistöckiges Wohnhaus mit Garten zu verkaufen.

Näheres bei Franz Gutbrod.

2533) Ein Logis von 2 Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist im 4. D. Nr. 213, Korngasse, auf den 1. Mai zu vermiethen.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Fahrzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Schnellzg.	12 15	Mittags	1 20	Mittags
Schnellzg.	5 10	Abends	5 10	Abends
Postzug 1	4 —	Früh	4 50	Früh
Postzug 2	6 10	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1	11 45	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2.	4 15	Nachm.	1 15	Nachm.
Güterz. 2.	11 15	Nachts	7 —	Abends

Fahrzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Schnellzg.	2 50	Nachm.	2 50	Nachm.
Schnellzg.	10 [illegible]	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	[illegible]	Abends	7 15	Abends
Postzug 2.	11 45	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1	[illegible]	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2.	1 35	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10 45	Nachts	3 05	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Fahrzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2 [illegible]	Nachm.	1 [illegible]	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 [illegible]	Früh
Güterz. 2.	4 [illegible]	Abends	6 50	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Gibelstadt-Ochsenfurt	5 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/S.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 4spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 45. Mittwoch den 22. Februar 1865. Petri Stuhlfeier z. Antioch.

Gemeindewesen.

III.

Viele Gemeinden haben ihre frühere magistratische Verfassung zur Abschüttelung der Landwehrpflicht aufgegeben, obgleich sie nicht in Abrede stellen konnten, daß eine Ruralverwaltung der Größe der Stadt oder des Marktes, der Größe des Gemeindevermögens und der Stiftungen 2c. nicht entspreche, und ist zu erwarten, daß alle diese größeren Gemeinden wieder zur früheren Verfassung greifen, wenn sich bewahrheitet, daß die neue Gesetzgebung nur die größeren Städte von über 500 Familien activ landwehrpflichtig hält und die kleineren in ruhende Activität versetzt. Wenn dem aber nicht so sein sollte, so ist dringend nothwendig, daß in der neuen Gemeinde-Ordnung die Vertretung der Rural-Gemeinden eine andere Formation erhalte, da der nach dem G.-E. zu bildende Gemeinde-Ausschuß wohl den Verhältnissen der kleinen Landgemeinden, nicht aber den zurückgetretenen Städten und Märkten anpaßt, vielmehr die Wahrnehmung deren Rechte und die an solche gestellten, durch Größe und Lage vermehrten Anforderungen, eine entsprechendere Vertretung erfordert. Die Vernehmung der Gesammtgemeinde in wichtigen Gemeindeangelegenheiten ist, abgesehen von der schleppenden und gehemmten Geschäfts-Erledigung, durchaus keine Garantie, daß die Sache zum Frommen der Gemeinde erledigt werde, im Gegentheil, die bestbegründetsten Anträge fallen durch, weil der Abstimmung der Gemeinde keine gehörige Berathung vorausgeht, es oft unmöglich ist, die Sache bei solchen Versammlungen von 2 oder 300 Stimmberechtigten Jedem klar zu machen und so formell fortgestimmt wird, bis die gesetzliche Zahl voll ist, mit welchem Resultate, ist oft gleichgültig. Diesem wäre einfach dadurch abzuhelfen, daß für solche größeren Gemeinden neben der ständigen Verwaltung noch ein besonderes Gremium der Gemeindebevollmächtigten von etwa 15—20 Mitgliedern aus der Gemeinde eingeführt würde, wie es auch in den magistratischen Gemeinden der Fall ist. Wird dann in allen wichtigen und bisher der Gesammtgemeinde zugewiesenen Fällen dieses Gremium gehört, so ist eine gründliche Berathung und eine, das allgemeine Beste einer Gemeinde bezielende Abstimmung zu erwarten. Würde man darüber Bedenken tragen, daß die Bildung dieser Gremien den Distriktspolizeibehörden vermehrte Wahlarbeiten mache, so könnte nach unserm Dafürhalten, sobald die ständige Verwaltung gebildet ist, die Leitung der Wahl dieser bevollmächtigten Gemeindevertreter recht gut der Lokal-Behörde unter Vorbehalt distriktspolizeilicher Bestätigung übertragen werden. Möge deßhalb auf Größe der zurückgetretenen Städte und Märkte Rücksicht genommen und solche nicht gleich den kleinen Landgemeinden über einen Kamm geschoren werden.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Altona, 21. Febr. Die „Schleswig-Holsteinische Zeitung" meldet: Aus fast allen Städten und Distrikten waren gestern Repräsentanten der Handels- und Industrie-Interessen in Rendsburg versammelt. Eine Denkschrift an die Civilkommissäre über die Uebelstände des Provisoriums wurde beschlossen und unterzeichnet.

Tagesneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben zu genehmigen geruht, daß die jetzt und in Zukunft in dem Weiler Stephansberg, Gemeinde Haidt, Bezirksamts Kitzingen, wohnenden Katholiken aus der protestantischen Pfarrei Kleinlangheim, desselben Bezirksamts, in die katholische Pfarrei Stadtschwarzach, Bezirksamts Volkach, eingepfarrt werden.

Ueber die Schulversäumnisse und deren Bestrafung veröffentlicht das Kultusministerium folgende Entschließung: „Jede Lokal- und Stadt Bezirks-Schulinspektion hat strenge darüber zu wachen, daß die Verzeichnisse über Versäumung des Besuches der Werk- und Feiertagsschule und des Religionsunterrichtes genau geführt und ihnen allmonatlich vorgelegt werden. Bei konstatirten Schulversäumnissen „darf namentlich der Umstand nicht als „Entschuldigung gelten, daß das Kind zu Haus- oder „Feldarbeiten u. dgl. unentbehrlich gewesen ist." Gegen Eltern, Pflegeeltern, Vormünder, Dienst- oder Lehrherrn der Säumigen können „nur Geldstrafen", nicht Ermahnungen und Zurechtweisungen angeordnet werden; letztere Strafmittel sind nur gegen die säumigen Schulpflichtigen anwendbar. Die Beitreibung dieser Geldstrafen hat von den Gemeindeverwaltungen, eventuell, wenn deren Zwangsmittel nicht ausreichen, von der Distriktspolizeibehörde mit Exekutivzwang zu geschehen. Sind Eltern u. s. w. zweimal mit Geld gestraft worden, und machen sich nach vorgeschriebener Verwarnung einer weiteren Versäumniß schuldig, so ist die strafrechtliche Verfolgung der Schuldigen sofort und unnachsichtlich von den betr. Lokal- oder Stadtschulinspektionen zu veranlassen.

Dem Schulverweser Karl Gutmann von Roßbach wurde auf Präsentation der freiherrlich von Thüngenschen Gutsherrschaft der protestantische Schul- und Kirchendienst zu Völkersleier, Bezirks Hammelburg, übertragen.

Erledigt: die kathol. Schul-, Kirchner- und Organistenstelle zu Effeldorf, Bez. Volkach, Distr.-Schulinsp. Euerfeld; der Reinertrag, ohne Schulgeld und Gemeindeschreiberei zu 66 fl., ist 349 fl. — Ferner der mit Chorregentendienst und Gesangunterricht verbundene I. Mädchenschuldienst zu Gemünden, Distr.-Schulinspektion Burgsinn, mit 374 fl. Ertrag. Bewerbungstermin bis 15. März.

In der öffentlichen Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg kommen ferner zur Aburtheilung: am 23. d. Mts. früh 9 Uhr Margaretha Göz von Sickershausen, wegen Diebstahls; um 10 Uhr Wolfgang Blaß von Zürndorf, wegen desgl.; Nachm. 3 Uhr Ottilie Michel von Birnsfelden, wegen Rückkehr aus der Landesverweisung und Mathäus Klier von Schornweisach, wegen Diebstahls; am 25. Februar cur. Vormittags 9 Uhr Joh. Adam Wagner von Langenleiten, wegen zweier Vergehen des Diebstahls; um 10 Uhr Ignaz Melber von Kitzingen, wegen Vergehens der körperlichen Mißhandlung und Anna Marie Lindner von Stadtschwarzach, wegen Nichterscheinens als Zeugin bei der öffentl. Sitzung in vorgenannten Untersuchungssache resp. Einspruch; Nachmittags 3 Uhr Georg Ruckert von Kleinochsenfurt, wegen Mißhandlung seiner Ehefrau; um 3½ Uhr die Berufung des Leopold Ziegler von hier, wegen Ehrenkränkung des Sigmund Sädler, hier Einspruch.

Schwurgericht für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal. (Fortsetzung.) Am Montag den 23. August ging Margaretha Hofmann in die Nähe des oberen Sees, eines etwa 5 Minuten nördlich vom Dorfe gelegenen Teiches, auf das Feld, und sie bemerkte auf ihrem Rückweg auf dem Damm, welcher den oberen und unteren See trennt, zuerst einen Frauenschuh, dann in der Nähe des Schuhes einen weiblichen Leichnam, der hart am Ufer halb auf dem Rücken, halb im Wasser dalag. Die Füße und Kniee des Leichnams waren entblöst, der Kopf lag theilweise im Wasser, das bis an den Mund reichte, die Füße waren barfuß, am rechten Fuße war ein Schuh. Das Gesicht war theils vom Blut, theils deßhalb unkenntlich, weil der linke Arm das Gesicht bedeckte, aber am Unterrocke, womit der Leichnam bekleidet war, erkannte sie sofort die Todte als Sophie Söllner. Zehn Schritte vom Leichnam gegen ein Weidengebüsch zu lag eine Cigarrenspitze und ein Cigarrenstummel. Die Hofmann hob diese Gegenstände auf und überlieferte die Cigarrenspitze, da sie den Cigarrenstummel auf dem Wege verlor, dem Gemeindevorsteher Höhn, dem sie auch anzeigte, was sie entdeckt hatte. Es war damals Morgens 7 Uhr. Begreiflich wurde die Kunde im Dorfe alsbald ruchbar. Durch die Lehrersfrau Lauck gelangte die Nachricht hievon auch zu den Dreschern in der Strenzel'schen Scheune. Bei dieser Nachricht war Georg Söllner schweigsam, sah vor sich hin und sagte darauf, sie wollten zuerst vollends das aufgelegte Getreide herumdreschen, dann wolle er nach Hause gehen und sehen, wie es sei. Hartung forderte ihn aber auf, sofort heimzugehen. Georg Söllner ging dann weg, wobei er gleichgültig sagte: „Von uns hat ihr Niemand etwas gethan." Die Leiche, welche anfangs, wie schon erwähnt, auf dem Rücken gelegen war, wurde inzwischen bewacht. Der Vater Jakob Söllner, welcher seine Tochter im Hause vermißte, jedoch geglaubt hatte, sie sei vielleicht aus Furcht fortgelaufen, weil sie Tags vorher seine Aeußerung gehört haben möchte, er wolle Montags mit ihr zum Doktor nach Zeilitzheim gehen, kam an den See hinaus und wollte seine Tochter aus dem Wasser ziehen, was aber der als Wächter aufgestellte Ortsnachbar Sauerbrey nicht gestattete. Hievon mag es kommen, daß nachmals die ursprüngliche Lage der Leiche verändert gefunden wurde, so daß sie seitwärts lag. Auch Georg Söllner kam an den See hinaus, wo die Leiche war, bückte sich nieder und ging dann wieder ins Dorf zurück. Er wurde hierauf in seiner elterlichen Hofriethe gesehen. Die bei der Leiche aufgefundene Cigarrenspitze wird von Zeugen als die rekognoscirt, mit welcher am Sonntag Georg Söllner im Wägelein'schen Wirthshause rauchte. Auf sofortige Anzeige am Landgerichte Volkach traf unverweilt der Gendarmerie-Brigadier Reinhard in Eichfeld ein, Georg Söllner war aber bereits aus seiner Heimath entflohen. Der Vater zeigte der Gerichtskommission die Kleider des Georg Söllner vor, welche derselbe am Sonntag den 21. Aug. getragen hatte, und waren an der Hose Blutspuren. Der Vater Jakob Söllner anerkannte den Leichnam als seine Tochter Sophie. Der Leichnam zeigte nur im Gesichte, hier aber bedeutende Verletzungen, indem die Umgebung des Mundes ganz zerrissen war, so daß die Zähne bloslagen. Die Mundwinkel waren dermaßen aufgerissen, daß auf der rechten Seite gegen das Ohr zu drei Hautlappen herabhingen, und ebenso war der linke Backen ganz zerstört. Die Unterlippe und die Bedeckung des Unterkiefers hingen über den in seiner Mitte gebrochenen Unterkiefer und bis über den unteren Rand desselben als ein drei Zoll breiter Lappen herab. Die Zunge war mit vielem schwarzem Blute bedeckt und in ihrer Mitte bis an die Wurzel gespalten. Am 24 Aug. wurde unter Beiziehung des k. Bezirksarztes Dr. Rheinisch von Volkach und des praktischen Arztes Dr. Then die Sektion des Leichnams vorgenommen. Das ärztliche Gutachten geht dahin, daß, wenn auch an dem Körper keine Verletzung eines solchen Organes ersichtlich war, daß dadurch der augenblickliche oder später erfolgte Tod nothwendig bedingt gewesen wäre, doch die Zerstörung am Gesicht und am Mund so groß war, daß eine Heilung nicht mehr hätte erfolgen können, jedenfalls aber das Verbringen in den See das Leben der Sophie Söllner enden mußte, wonach die Gesammtheit der bei dieser Vergewaltigung vorgekommenen Handlungen allerdings den Tod der Sophie Söllner unbedingt zur Folge hatte. Wegen der vielen als Schnittwunden angenommenen Verletzungen wurde dafür erachtet, daß dieselben mit einem schneidenden Werkzeuge von ziemlicher Größe und Stärke beigebracht worden seien. Georg Söllner, welcher, wie erwähnt, noch am 22. Aug. Vormittags aus seiner Heimath geflohen war, kam nach Bamberg und trat am 25. oder 26. bei dem dortigen Bierbrauer Schrott in Arbeit. Er verließ schon am 2. oder 4. Sept. heimlich die Arbeit und entfernte sich von da, wobei er seine Schirmkappe zurückließ und dafür eine Kappe des Knechtes des Maurers Dennfeld mit sich fortnahm. Am 9. September wurde Georg Söllner im elterlichen Garten, wo er zu entspringen suchte, gefangen. Derselbe gestand dem Pfarrer Friedrich Popp unumwunden zu, daß er seine Schwester getödtet habe, und sagte auf Befragen, er habe sie draußen am See erschossen, weil sie gesagt, sie sei von ihm schwanger; er habe diesen Gedanken schon länger gehegt, er habe sich nicht mehr helfen können. Das Terzerol sei zu Hause in der Scheuer; er habe es am Sonntag (den 21. August) Nachmittags beim Büchsenmacher in Volkach gekauft. Nach Auffassung des Pfarrers war sein Geständniß offen und reumüthig und legte ihm dieser an das Herz, er sollte sich dadurch Erleichterung verschaffen und auch vor dem weltlichen Richter die Wahrheit reden. Gendarmerie-Brigadier Reinhard traf Nachmittags in Eichfeld ein, dem er dieselben Geständnisse machte. In der Scheune wurde das Terzerol aufgefunden. (Forts. folgt.)

Nachschrift. Die Geschwornen erklärten den Georg Söllner des Verbrechens des Mordes und des Vergehens der Blutschande, beide verübt bei geminderter Zurechnungsfähigkeit, schuldig. Urtheil 16 Jahre Zuchthaus.

Eine Weibsperson, welche bei vielen Gewerbsleuten dahier Waaren herausschwindelte und auch mehrerer Diebstähle verdächtig ist, wurde gestern von der Polizei ermittelt und zur Haft gebracht.

Aus Kurhessen, 19. Febr. Mit voller Zuversicht dürfen wir nun der Vollendung des lang verschleppten Eisenbahnbaues von Hanau nach Bebra entgegensehen. Auch das letzte Hinderniß scheint nun beseitigt werden zu sollen, da seit einigen Tagen schon sich Hr. Oberbaurath Lange von Kassel in München befindet, um den Staatsvertrag mit Bayern zu präliminiren. Der Befehl, die Bahnstrecken von Hanau bis Wächtersbach und von Saalmünster bis Fulda ungesäumt in Angriff zu nehmen, ist bereits erfolgt. Daß mit Bayern der Abschluß des Staatsvertrags rasch vor sich geht, dürfte nicht zu bezweifeln sein.

Ueber die gestern erwähnte Gasexplosion in einem Hause in der Eßlinger Straße zu Stuttgart wird folgendes Nähere berichtet: Die Hausbewohner bemerkten schon den ganzen Tag einen ungewöhnlichen Gasgeruch, und machten daher den Hausbesitzer darauf aufmerksam, mit der Aufforderung, nach der Ursache zu sehen. Der Hausbesitzer ging Nachmittags auf's Land (es war Sonntag), daher die Frau darnach sah. Unglücklicherweise trat sie mit brennendem Licht in das Magazin (Lam-

… Gold per Pfund fein 811. … Gold 9 fl. 57 — kr., Wechsel auf Wien 104½

penladen) worin der Gasometer sich befand, worauf auch sogleich die Explosion erfolgte, und die Frau als erstes Opfer fiel. Außer ihr ist noch ein Kind, sowie ein eben am Hause vorübergehender Lehrling sogleich getödtet worden, drei andere Personen sind mehr oder minder schwer verletzt. Die übrigen Bewohner waren des Sonntags wegen ausgegangen. Die Explosion war so entsetzlich, daß nicht bloß in sämmtlichen Nachbarhäusern die Fenster eingedrückt, sondern auch Steine über die Straße hinüber in andere Häuser geschleudert, ja die Trümmer der Waaren des Lampenladens in die Bäckerstube eines gegenüberliegenden Hauses hineingetrieben wurden.

Der Quellenfinder Abbé Richard hat der Kalamität des mangelnden Trinkwassers im Jahdebusen abgeholfen und dafür vom König von Preußen den Kronenorden erhalten. In einer Tiefe von 670 Fuß fand sich Quellwasser mit kaum bemerklichem Salzgehalt.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 20. Febr. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Nach der Stimmung des Abgeordnetenhauses und nach den bereits gefaßten Kommissionsbeschlüssen sei keine Aussicht vorhanden, daß die Mehrheit des Hauses nach Mitteln suchen werde, und im Wege der Verständigung mit der Regierung aus der von den Volksvertretern im Jahr 1862 bereiteten Situation herauszukommen. Der budgetlose Zustand werde wahrscheinlich einstweilen fortdauern. Die Regierung könne der Opposition gegenüber warten.

Ausland.

Schweiz. Bern, 20. Febr. Der schweizerische Bundesrath erklärt sich mit der Wahl Stuttgart's als Berathungsort für die Verhandlung eines Handelsvertrags zwischen dem Zollverein und der Schweiz einverstanden und wünscht den Beginn der Unterhandlungen am 6. März.

Neuestes.

New-York, 8. Febr. General Grant ist am 5. d. erfolgreich gegen Richmond vorgerückt. Die Staaten Maine und Missouri haben die Sklaven-Emancipation ratifizirt. Seward veröffentlicht neuere diplomatische Aktenstücke, welche manches Unfreundliche gegen England enthalten und wiederholt die Besorgniß vor einer europäischen Intervention aussprechen.

London, 20. Febr. Im Oberhaus theilte der Staatssekretär des Kriegs, Graf v. Grey, mit, die Regierung werde vom Parlament 50,000 Pfd. St. Behufs der Befestigung Quebecks verlangen; Montreal und das westliche Gebiet würden die Canadier selber sicher stellen. Der Graf v. Derby tadelt die Regierung sehr heftig wegen verzögerter Sicherheitsmaßregeln gegenüber den feindselig gesinnten Nordamerikanern. Der Graf v. Malmesbury und der Graf Granville finden die genannte Geldsumme allzu unbedeutend, hoffen aber auf Canada's Selbsthülfe.

Paris, 21. Febr. Der „Moniteur" verkündigt, daß am 1. Mai 1867 eine Weltkunstausstellung gleichzeitig mit einer agrikolen und industriellen Weltausstellung beginnen wird.

Börsenbericht. Frankfurt, den 21. Februar. Amerikanische Obligationen wurden zu niedrigeren Coursen verhandelt. Oesterr. fl. 500 Loose und Credit waren matter, National hingegen beliebter. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 68¾. 1860er Loose 83$^{15}/_{16}$. Creditaktien 197½. Amerikaner von 1882 54⅞ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät war die Tendenz matt. Oesterr. Creditakt. 197 à 196¾ bez. 1882er Amerik. 54⅛ à 53$^{13}/_{16}$ bez. u. G.

Pegelstand des Mains: 1' 11".

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Braun.**

Das Hamburger Postdampfschiff „Borussia", Capt. Meyer, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches New-York am 5. Februar verließ, ist nach einer sehr glücklichen Reise von 13 Tagen wohlbehalten in Cowes angekommen. Dasselbe bringt außer einer starken Brief- und Packet-Post 126 Passagiere und 650 Tons Ladung an Bord.

Telegraphische Depesche. New-York, 31. Januar, pr. Dampfer „Granada" und pr. Telegraph von Roches Point. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Amerika", Capt. H. Wessels, welches am 15. Januar von Bremen und am 18. Januar von Southampton abgegangen war, ist am Sonntag, den 29. Januar, Morgens, nach einer vorzüglich schnellen Reise von 10½ Tagen wohlbehalten hier angekommen. Der Cunard-Dampfer „Cuba", am 14. Januar von Liverpool abgegangen, traf am Sonnabend, den 28. Januar, Abend, und der Hamburger Dampfer „Borussia", welcher am 8. Januar von Hamburg und am 11. Januar von Southampton gesegelt war, erst am Sonntag, den 29. Januar, Abends, hier ein. Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

Frischen französ. Blumenkohl, Artischoken, Pflückspargel & Kopfsalat

empfiehlt **Anton Minoprio.**

Annonce.

Wiesen- & Monats-Kleesaamen

empfiehlt in reiner Waare

1508] (b). **J. G. Zink** am Markt.

Den Herren Billardbesitzern

empfiehlt sich Unterzeichneter zum Abdrehen und Schönfärben der Billardbälle mit größter Sorgfalt auf möglichster Erhaltung ihrer Größe.

1939] (3c) **H. C. Zapf,** Drechsler in der Schustergasse.

Weinversteigerung.

Montag den 20. März l. Js.
Vormittags 9 Uhr

versteigere ich im kleinen Theatersaale nachstehende von mir selbst gezogene Weine, unter den bei dem Striche bekannt werdenden Bedingungen, wozu ich freundlichst einlade.

Würzburg, den 5. Februar 1865.

Daniel Linder, Privatier.

Erster Keller:

Faß-Nr.	Eimer	Jahrgang	Lage
1	8	1859r	Schalksberg Traminer,
2	20	1864r	Neuberg,
3	18	1858r	Ständerbühl,
4	31	1857r	Neuberg,
5	35	1858r	Neuberg,
6	35	1862r	Neuberg,
8	52	1857r	Ständerbühl,
11	54	1862r	Steinbach,
14	9½	1859r	Harfen,
17	48	1859r	Stein,
18	36	1859r	Marsberg A,
19	24	1859r	Neuberg,
20	23	1859r	Schalksberg,
21	12	1859r	Ständerbühl,
22	7	1862r	Clevner (roth),
23	6	1858r	Clevner (roth),
24	17	1857r u. 58r	Randersackerer,
26	8	1848r	Neuberg,
27	2	1859r	Hallburger Auslese,
28	2½	1856r	Clevner (roth).

Zweiter Keller.

Faß-Nr.	Eimer	Jahrgang	Lage
3	27	1864r	Steinbach,
4	36	1860r	Steinbach,
9	36	1863r	Grombühl.

2648] (2a)

Bekanntmachung.

In Folge testamentarischer Anordnung des verlebten Herrn Anselm Friedrich Freiherrn von Groß zu Trockau, Dombechants zu Eichstätt, werden jährlich 50 fl. dem ältesten Stadtarmen männlichen und 50 fl. dem ältesten Stadtarmen weiblichen Geschlechts dahier verabreicht.

Diese Unterstützung ist pro 1864/65 zu vergeben, und werden diejenigen Armen, welche darauf Anspruch machen wollen, aufgefordert, sich vor dem 8. März d. Js. in dem Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes unter Uebergabe ihres Geburtszeugnisses zu melden.

Würzburg, den 17. Februar 1865.

Der Armenpflegschaftsrath.

I. Vorstand: Göbel. Hell, Sekr.

2661) Beiläufig 180 Metzen Kartoffeln sind im Ganzen zu verkaufen. 4. D. Nr. 42.

2649 3a] Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei **M. Halbig,** Zeugschmiedmeister, in Heidingsfeld.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 23. Februar 1865.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zum Benefize des Herrn Holland.
Zum ersten Male:
Pechschulze.
Große Posse mit Gesang in 3 Akten und 7 Bildern von H. Salingré.
Musik von A. Lang.

Den verehrlichen Abonnenten bleiben bis halb 12 Uhr die Plätze reservirt.

Dutzend-Billete sind für diese Vorstellung nicht gültig.

Theater-Nachricht.

Freitag den 24. Februar beginnt das 9. Abonnement. Die verehrl. Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementsgelder im Theaterbureau gegen Quittung ersucht. Bei den Parterre-Abonnements gelten die Abonnementskarten als Quittung.

Die Direction.

2642) **Dem blühenden, sanften Bärbele M..z..r** nächst dem Rathhause in Ochsenfurt, zu ihrem Geburtstage alles Gute.

Von einem stillen Verehrer.

Restauration Mocca.

Heute Abend
Quintett.
Anfang 8 Uhr.

Gabler'sche Wirthschaft.

Semmelsstraße.
Heute Abend
Gesangs-Produktion

der Tyroler Sänger-Gesellschaft **Lercher** aus dem Pusterthale.
4 Herrn und eine Dame.
Anfang ½8 Uhr.

2662 2a] Für einen soliden jungen **Menschen** ist in einem frequenten Colonial-, Material- und Eisenwaaren-Geschäfte eine Lehrlingsstelle offen. Offerte wolle man franco an die Exped. d. Bl. unter *Nr. 10* gelangen lassen.

2658) Auf den 1. Mai ist außerhalb des Sanderthores nächst dem Schießhause ein Logis von 3 ineinandergehenden freundlichen Zimmern, Küche, Kellerabtheilung, Kammer u. sonstigen Erfordernissen, mit Zutritt in den Garten, zu vermiethen.

Näheres bei **Joseph Hornung,** Kunstgärtner.

2660) Eichene Hauspähne sind zu verkaufen. Obere Johannitergasse, Storchshof, Nr. 129.

2659) Eine gute **Amme** wird sogleich gesucht.
Näh. in der Exp.

Polytechnischer Verein.

Die verehrlichen Mitglieder, welche Werke aus der Bibliothek nunmehr schon länger als 4 Wochen in Händen haben, werden ersucht, solche nach Ziffer 4 der Bibliothekordnung alsbald zurückzuliefern, widrigenfalls die Abholung auf Kosten der Säumigen nach Ziffer 6 genannter Ordnung verfügt werden müßte.

Würzburg, 21. Februar 1865.

2619) **Die Direction.**

Leinen

in allen Qualitäten, namentlich reines Handgespinnst unter Garantie reeller Waare bei

Carl Knobel
am Kürschnerhof.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich unter dem Heutigen mein

Eisen- & Metallwaaren-Geschäft

auf hiesigem Platze eröffnet und halte mich einem verehrlichen Publikum unter Zusicherung reeller Bedienung bestens empfohlen.

Albert Abraham,
Augustinergasse.

2376] (3c)

NB. Alte Metalle werden stets zu den höchsten Preisen angekauft.

Masken, Nasen & Bärte

in großer Auswahl und billigen Preisen empfehlen

F. A. Herzing & Cie.
Marktstraße.

2530] (3b)

Prima-Petroleum per Maß 24 kr.

bei **Münz Wittwe,**
vis-à-vis vom fränkischen Hof.

2655)

Eichene Eisenbahnschwellen.

Man sucht einige Tausend Eisenbahnschwellen von 9 Fuß Länge, 10 Zoll Breite, 5 Zoll Dicke, im Ganzen oder in Parthieen von einigen Hundert Stück getheilt und im Laufe dieses Frühjahrs und Sommers zu liefern, in festen Akkord zu geben.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben, wo auch nähere Auskunft ertheilt wird. 2608) (3a)

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich für das kommende Frühjahr im Fertigen aller vorkommenden Arbeiten, als:

Polstern von Möbeln & Matrazzen, Aufmachen von Vorhängen, Zimmertapezieren,

sowie allen Reparaturen, und bittet bei reeller und billiger Bedienung um viele geneigte Aufträge.

Hochachtungsvoll
Zach. Fill, Tapeziers-Wittwe,
Neubaugasse Nr. 59.

1901] (3c)

Stollwerk'sche Brust-Bonbons

nach der Composition des Königl. Medicinal-Collegiums unter Vorsitz des Hofrathes Professor **Dr. Harleß**, sind echt zu haben à 14 kr. per Paket mit Gebrauchsanweisung in **Würzburg** bei **Ant. Minoprio.**

Herrnhemden

mit breiten Falten, stark, fl. 1. 36, für Bälle mit feinem Einsatz fl. 2. empfehle bestens

J. G. Kræmer jun.
Firma: Rhön-Depôt.

2559)

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum augenblicklichen Stillen „**Bergmann's Zahnwolle**" à Hülse 9 kr.

Apotheker Auer
in Röttingen.

6767 r]

Gepreßte Weinhefe

wird gekauft bei

Leo und Friedrich
vor dem Sanderthor.

1952 e

Für Lachlustige, Freunde des Schwankhaften, Satyrischen, Witzigen und Komischen.

Durch J. Scheible in Stuttgart, sowie durch alle Buchhandlungen kann bezogen werden:

Fröhliche Sommertage und Winternächte.

Von Demokritos.

5 Bände, broschirt, über 2300 Seiten stark.

☞ Preis für alle fünf Bände nur 1 fl. 12 kr.!

Dieses so renommirte humoristische Werk, welches 5 fl. 24 kr. kostete, ist also, so lange der kleine Vorrath noch ausreicht, in vollständigen und reinen Exemplaren für fl. 1. 12 kr. in allen Buchhandlungen Bayerns zu haben. (1562 6c

---

2472 3b) Vor Weihnachten wurde ein angefangenes leinenes Frauen-Hemd verloren. Näh. in der Exp.

2625] Ein Kellner mit guten Zeugnissen sucht sogleich eine Stelle. Näh. in der Exp.

In Franken ist ein Gut von 750 Morgen Acker und Wiesen, 550 Stück Schafe, auf 15 Jahre zu verpachten und kann noch vor der Ernte bezogen werden. Das Nähere bei

M. Betzel
im grünen Baum.

2566)

Wegen Geschäfts-Veränderung hat Unterzeichneter sein Detail-Geschäft in der Marktgasse aufgegeben.

2679) **M. Reichel.**

Von Brönner's Fleckenwasser,

welches die Flecken aus allen Stoffen beseitigt und Glacé-Handschuhe vollkommen reiniget, befindet sich eine Niederlage bei

Gg. Jos. Mohr,
Schustergasse.

2673)

Bauhölzer,

kant g beschlagen oder geschnitten, in allen Stärken und Längen, bis 60 Fuß, sind fortwährend auf Lager und zu verkaufen bei

Franz Hartmann,
Holzhändler, Semmelsstraße Nr. 76.

Auch werden daselbst Bestellungen auf ganze Bauten angenommen und in kürzester Zeit geliefert. 2677) (3a)

J. Rosenbaum aus Zell

empfiehlt sowohl in kleinen als auch größeren Parthien ächten **Monats-, Wiesen- und Türkenkleesamen** und fügt zur Beglaubigung der guten Qualität nachfolgendes Zeugniß bei. Auch verkauft derselbe eine billige Parthie **Schußbaumwolle.**

Zeugniss.

Den Kleesamen des J. Rosenbaum kann ich Jedermann als gut und ächt empfehlen.

Friedrich Fischer,
Pächter des Julius-Spitalgutes zu Zell.

2646)

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 2. März l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden zu Tückelhausen auf der Ebene nächst Hohestadt
9000 Buchen- und Eichenstangenwellen,
1000 „ „ „ Astwellen,
öffentlich versteigert.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben und Liebhaber hiezu eingeladen. (2626

Hager.

Samstag den 25. Februar d. Js. Mittags 1 Uhr

werden aus dem Gelchsheimer Gemeindewalde folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

1) 32 Eichen, darunder mehrere zu Holländer geeignet,
2) 21 Buchen-, Birken- und Aspen-Stämme,
3) 17½ Klafter Scheitholz,
4) 7 Hundert Wellen.

Gelchsheim, 21. Februar 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Klee, Vorsteher.

2663)

Versteigerung.

In der Verlassenschaftssache des verlebten Hrn. Pfarrers Joh. Bapt. **Kraus** von Kirchlauter werden folgende Strichstermine anberaumt:

am Montag den 6. März l. Js.

werden die Meubels, worunter namentlich ein sehr schöner Kaunitz, Canapee's, Schränke, Tische, Stühle, Uhren u. s. f. sich befinden, öffentlich versteigert; dann

am Dienstag den 7. März l. Js.

kommt das Weißzeug zur Versteigerung, bestehend in 3 Betten, sehr schönen Tafeltüchern, Servietten, Handtüchern, Vorhängen u. s. w.

Der Strich beginnt jedesmal früh um 10 Uhr im Pfarrhause zu Kirchlauter und werden die Gegenstände nur gegen baare Bezahlung versteigert. 2664)

2651] Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Hausknecht oder Kutscher.
Näh. in der Exp.

2653] Ein Packer für ein Waaren-Geschäft wird gesucht.

2622] Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht eine Stelle als Schreiber. Briefe wollen unter A. Z. an die Exp. d. Bl. gerichtet werden.

2633 3a] Es wird ein gut erzogener Junge bei einem Schneider in die Lehre zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

2636] Ein tüchtiger Junge von 17 Jahren, von ordentlichen Eltern, will die Kunstgärtnerei erlernen; am liebsten in einem Herrschaftsgarten. Näh. in der Exp.

2634] Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, wird gesucht und kann daselbst ein Mädchen das Kleidermachen unentgeldlich erlernen. Auch ist ein polirtes Kinderbettstättchen und Leibstühlchen zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

2629 3a] Wegen Umzug sind 3 Paar 2jährige gegattete Kanarienvögel mit Einflugkorbe zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

2621] 500 fl. werden gegen doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

2643] Georg Lutz, Privatier, vormals Seilermeister in der Eichhorngasse, sucht 4000 fl. zu 4 fl. vom 100 aufzunehmen.

2631] Rothscheibengasse Nr. 38 ist über 3 Stiegen ein Bett billig zu verkaufen.

2630] Höllriegel 179 ist wegen Abreise 1 Bett, 1 Uhr, 1 Winterrock, 1 Mantel und 2 Ballfächer zu verkaufen.

Zu vermiethen

sind zwei freundliche Zimmer nebst Schlafkabinet, ohne Küche, bis 1. Mai gegenüber dem Würtemberger Hofe 2. D. Nr. 404. [2654

2652 2a] Eine kinderlose Familie sucht bis 1. Mai oder Hälfte Juni in einer freundlichen Lage der Stadt eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen zu miethen. Hochparterre oder 1. Stock finden nur Berücksichtigung. Näh. in der Exp.

2671) Ein abgeschlossenes, sonniges **Logis** von 4 Zimmern, Mansarde, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, und nahe am Markt, ist auf Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Geld-Course vom 21. Februar.

2678]

Trauer-Kunde.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten bringe ich nur auf diesem Wege die Schmerzenskunde, daß es dem Allmächtigen gefiel, der irdischen Laufbahn meines innigstgeliebten Gatten,

des praktischen Arztes

Dr. Adam Deckert,

heute Vormittags 10$^1/_4$ Uhr ein frühes Ziel zu setzen.

Sein Hintritt erfolgte nach längerem herbem Leiden im 33. Lebensjahre, nach wiederholtem Empfange der heil. Sakramente.

Um stilles Beileid bittet in ihrem namenlosen Schmerze

Bamberg, 18. Februar 1865.

die tiefgebeugte Wittwe:

Etha Deckert, geb. Clessin,

im Namen ihrer zwei unmündigen Kinder und der übrigen Verwandten.

Bekanntmachung.

Die von mir auf Donnerstag den 26. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr ausgeschriebene Versteigerung von zwölf Mistbeetfenstern in der Wohnung des Gärtners Joseph Hornung findet nicht statt.

Würzburg, den 22. Februar 1865.

2668) **K. Ströhlein**, k. Notar.

Wichtige Erfindung für Destillateure, Weinhändler, Essigfabrikanten rc.

Patentirte englische

Schnell-Klär-Maschine.

Genannte Maschine zeichnet sich eben so sehr durch ihre Einfachheit im Gebrauche als überraschenden Erfolge aus. — Alle trüben Flüssigkeiten, als: Wasser, Wein, Bier, Cyder, Essenzen, Extracte, Liqueure, Spirituosen, Säfte, Laugen, selbst Oele u. s. w., werden sofort sonnenklar hergestellt, ein Erfolg, welcher durch die besten Schönungs-Gallerten erst nach längerem Lager erzielt werden kann; selbst da wo kein Klärmittel mehr wirkt, wird vollständige Glanzhelle erzielt.

Der Apparat nutzt sich nicht ab, kann nach bloßer Reinigung in frischem Wasser von einer Flüssigkeit zur andern benutzt werden und ist somit gleichzeitig das Sicherste, Beste und Billigste.

Maschinen nebst spezieller Gebrauchsanweisung zur Klärung von:
15 bis 25 Quart pro Stunde 5 Thlr., 30 bis 40 Quart pro Stunde 7 Thlr.,
50 „ 60 „ „ „ 10 „ 80 „ 100 „ „ „ 15 „

Gefällige Aufträge effektuirt prompt:

Ingenieur **Hudson's** Haupt-Agentur
in Cöln am Rhein Bayenstraße 29.
(Alleiniges Commissions-Lager für Deutschland.)

Weinschöne

von

Charles Jullien,

Mitglied der französ. Manufaktur-, Handels- und Ackerbau-Akademie in Macon.

3048) (n) Dieses Pulver giebt dem Weine durchaus keinen Geschmack, im Gegentheil bessert es denselben und schwächt ihn nicht. — Die Weine können, so lange es beliebt, auf der Schöne gelassen werden, die Trusen erhalten sich ganz gut. Mannigfaltige Versuche haben bewiesen, daß bis heute nichts Besseres dieser Art erfunden wurde. Diese nützliche Erfindung verdient von allen denjenigen beachtet zu werden, welche glänzend hellen Wein wollen, ohne der Qualität desselben zu schaden. Weine, die sich durch das Pulver von **Ch. Jullien** nicht schönen lassen, können auf keine andere Weise geschönt werden.

Man bittet auf Verwechslung mit andern Fabrikaten gleichen Aussehens zu achten.

Preis per Pfd. 2 fl. 6 kr. $^1/_2$ Pfd. 1 fl. 3 kr. in der Hauptniederlage bei **J. Roth**, Einhorn-Apotheke zu Würzburg, und bei **Georg Strohmenger** in Schweinfurt.

2657] Eine Büchertasche mit verschiedenen Büchern wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung 1. D. Nr. 109.

2640] Ein Portemonaie wurde gefunden. Abzuholen Semmelsstr. 131.

2665) Ein Kindergummischuh wurde verloren. Domgasse, 3. D. Nr. 182.

Getraute.

Im hohen Dome:

Johann Reinis, Postkondukteur in Aschaffenburg, mit Dorothea Römelt aus Bamberg.

Franz Reußner aus Zellingen, mit Rosina Weiglein von da.

Andreas Gerling, Schuhmachermeister dahier, mit Katharina Müller von Randersacker.

Michael Kolb, Schneidermeister dahier, mit Margaretha Langguth von hier.

Johann Oehrlein, Hausmetzger und Viehhändler dahier, mit Sybilla Reifenscheid aus Kitzingen.

In der Pfarrkirche zu Stift-Haug:

Michael Bach aus Püssensheim, mit Eva Hetterich aus Seligenstadt.

Johann Georg Beifuß aus Neuseß, mit Dorothea Fischer aus Schnepfenbach

Michael Jakob Walter, Commissionär dahier, mit Barbara Baber von hier.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Nikolaus Müller, Bürger und Tapezier dahier, mit Augusta Schnabel, Vereinsdienerstochter.

Michael Zerbig, Bürger und Schuhmachermeister dahier, mit Margaretha Schnabel, Vereinsdienerstochter.

Andreas Michel, Fabrikarbeiter, mit Christina Bäth aus Hasenlohr.

Jos. Schätzlein, Oekonom zu Eibelstadt, Wittwer dahier, mit Cäcilia Arnhart, Gürtlerstochter a. Kaltring.

In der bischöflichen Hauskapelle:

Constantin v. Streber, Gutsbesitzer, mit Maximiliana Antonia Philippina Elisabetha Gräfin v. Bentheim-Tecklenburg-Rheda.

Gestorben:

Adam Gessner, Schuhmachermeister, 66 J. 8 M. a. — Willibald Gottschlicht, Schauspieler, 65 J. a.

Schrannenhalle.

Großer

Maskenball.

Sonntag den 26. Februar 1865.

Anfang 8½ Uhr.

Entrée für Herrn 36 kr. Damen frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Stephan Weiss.

2638] (3a)

J. F. Keiser

am grünen Markt

empfiehlt sein wieder auf das Reichste assortirtes Lager in nachstehenden Artikeln bei der reellsten und billigsten Bedienung:

Leinwand in allen Sorten, $^{6}/_{4}$ & $^{12}/_{4}$ breit, von 19 kr. die Elle rein Leinen an, **Halbleinen,** von 14 kr. die Elle an, **Schirtings** von 12 kr. die Elle an, bis zu den feinsten Hemdenschirtings, **Hemden-Einsätze,** von 27 kr. das Stück in rein Leinen bis zu den feinsten, **Halbpiqué's,** $^{6}/_{4}$ breit, von 17 kr. die Elle an, **weiße & farbige leinene Taschentücher,** das halbe Dutzend von fl. 1. 30 kr. an, **Herrn-Kragen** in allen Façons, eine große Auswahl **Handtücher, Tischtücher & Servietten, weiße Vorhangstoffe** in allen Breiten, ferner **Cattune, Kleiderstoffe, seidene Foulards & Herrnbinden, Bettdecken,** alle Arten **Futterzeuge, Moiré** & andere **Unterrockstoffe** 2c. 2c.

2476] (2b)

Gesellschaft Eintracht.

Montag den 27. Februar Abends 7 Uhr

Maskenball

im kleinen Theatersaale.

Die verehrl. Mitglieder werden ersucht, hiebei ihre Legitimationskarten vorzuzeigen; die Abgabe der Eintrittskarten erfolgt Donnerstag den 23. ds. Abends von 7 bis 10 Uhr; Maskenkarten für fremde Herren und Damen werden Samstag den 25. Abends von 7 bis 10 Uhr und Sonntag den 26. von Morgens 9 bis Abends 5 Uhr im Lokale: Gasthaus zum Reichsapfel abgegeben.

Nur anständige Masken haben Zutritt.

2415] (4c) **Der Ausschuss.**

Casino.

Donnerstag den 23. Februar.

BALL

in den Dr. Warmuth'schen Säälen.

Anfang 7½ Uhr.

Die Einführung dahier wohnhafter Personen und Familien-Angehörigen ist durchaus unstatthaft. Fremde, welche nicht mehr mit Eintrittskarten versehen werden konnten, sind am Eingange vorzustellen.

Beitrittserklärungen am Balltage selbst werden nicht mehr berücksichtigt.

2656) **Der Vorstand.**

Dominos & Larven

bei

Carl Bolzano.

2281] (2b)

2565) In einer der besten Geschäfts-Lagen hier ist ein Haus mit schönen Läden zu verkaufen. Das Nähere bei

M. Betzel

im grünen Baum.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Beilage zu Nr. 45 des Würzburger Stadt= und Landboten.

Bekanntmachung.

Vom k. Reviere Mainsondheim werden aus dasigen Staatswaldungen und unter den bei dem Verstriche bekannt gemacht werdenden Bedingungen an den nachgenannten Tagen die nachverzeichneten Stamm= und Brennhölzer im Gastwirthshause zu Mainsondheim, jedesmal Vormittags 9 Uhr beginnend, öffentlich versteigert.

1. Donnerstag den 9. l. Mts. aus der Abth. Birkensee:
   - 10 Eichen=Abschnitte zu Bau=, Werk= und Geschirrholz,
   - 12 Aspen= und Linden= do.,
   - 38 Kiefern= do.,
   - 4½ Klafter Eichenscheit=,
   - 478½ „ Kiefernscheit=,
   - 21¾ „ Eichen= und Kiefern=Knorz= und Prügelholz,
   - 20 „ Eichen=, Buchen= und Linden=Stockholz,
   - 159½ „ Kiefern=Stockholz,
   - 2½ Hundert Eichen= und Kiefernwellen.
2. Am Freitag den 10. l. Mts. aus der Abth. Steinroth:
   - 206 Kiefern=, Bau=, Nutz= und Werkholz=Abschnitte,
   - 28½ Klafter Kiefernscheit=, Prügel= und Stockholz.

Aus der Abth. Schnabel:
- 14 Stück Kiefern= und Birken=Gerüthstangen,
- 26¾ Klafter do. Stockholz,
- 3½ Hundert do. Wellen.

An zufälligen Ergebnissen aus der Abthlg. Brandspitze:
- 1000 Stück Kiefernhopfenstangen.

Aus den Abthlgn. Krebssee, Horst, Hunnenhügel und Walterswiese.
- 42 Aspen=Bau= und Werkholz=Abschnitte,
- 6¾ Hundert gemischte Wellen.

Der kgl. Forstbehörde unbekannte Steigerer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit, sowie Jene, welche im Auftrage Anderer steigern wollen, gehörig auszuweisen.

Mainberg, den 20. Februar 1865.

Königliches Forstamt.

(3a) Hofmann. 2604)

Ausschreiben.

Gestern Abends wurde aus dem Hause, Distr. 1. Nro. 3'0 dahier, eine einer polnischen Dame gehörige Chatouille, worin sich gegen 1000 fl. theils in baarem Geld, theils in Papieren befanden, entwendet. Dieses Geld bestand aus folgenden Münzsorten: a) 320 Francs in Gold, aus 20 Francs=Stücken bestehend; b) 100 preußische Thaler an Papiergeld, in einem Scheine bestehend; c) 75 preußische Thaler, bestehend in 3 Scheinen zu je 25 Thlr.; d) 400 bis 500 Rubel in russischem Papiergeld, in Scheinen je zu 50 Rubel bestehend; e) 2 Silberrubel von älterem Gepräge; auf einem derselben war das Bildniß der Kaiserin Katharina, die eine Seite dieses Silberrubels war geglättet, auf dem anderen war ein großes doppeltes Kreuz; f) eine Dukate mit dem Muttergottesbild; g) circa 20 fl. in Silbergeld. In der Chatouille befanden sich außerdem noch eine große Anzahl von Photographien, das Portrait einer Dame darstellend, dann zwei männliche Photographien, ein kolorirtes Bild, den heil. Petrus und ein Stahlstich, die Muttergottes darstellend, einige polnische Schriften, dann verschiedene Recepte des geheimen Rathes Dr. v. Scanzoni, des Hofrathes Dr. Linhard und Dr. Tröltsch. Die Chatouille war circa 1½ Fuß lang, ¾ Fuß hoch und 8 Zoll breit. Sie war von gelbem Holz, gefleckt, mit Mahagony eingefaßt.

Allenfallsige, auf diesen Diebstahl bezügliche Notizen bitte ich mir sofort mitzutheilen.

Würzburg, den 20. Februar 1865.

Der kgl. I. Untersuchungsrichter.
Bruder.

In Bezug auf das Ausschreiben des kgl. I. Untersuchungsrichters dahier vom 20. Febr. zeige ich an, daß ich Demjenigen, welcher Anhaltspunkte anzugeben vermag, die zur sicheren Ermittelung des Thäters dienen können, eine große Belohnung zusichere.

Würzburg, den 20. Februar 1865.

2618) **Eveline Ahrens.**

Geschäfts=Verkauf.

2528 3b) Wegen Aufenthalts=Veränderung ist ein sehr gut rentirendes Geschäft sammt fester Kundschaft und Inventar, welches namentlich einem thätigen jungen Manne eine sichere Existenz begründen würde, um den Preis von 2000 fl. zu verkaufen. Näheres bei

J. Herlet,
Schreib=Bureaubesitzer.
(4. D. Nr. 146.)

Ein
Oekonomie=Eleve

findet gegen billige Vergütung von Kost und Wohnung auf dem Bayerhofe bei Schonungen mit einem Areale von ca. 1200 Morgen und ausgedehntem Maschinenbetriebe bis 1. März ds. Jrs. eine Stelle.

Die freiherrlich von Dungern'sche Gutsadministration.

2317 3c) Ein junger, im fruchtbarsten Zustande befindlicher Weinberg von 1 Tgw. 379 Dez. im äußern Neuenberg (Steuergemeinde Würzburg), — sodann eine Ziegelei mit ganz neuen Gebäulichkeiten, Garten und Grundbesitz, welche sich auf 9000 fl. rentirt, in einer sehr verkehrsreichen Gegend von Unterfranken — sind unter den annehmbarsten Bedingungen zu verkaufen; der Kaufpreis kann in 4 Jahresfristen abgezahlt werden. Näheres bei

J. Herlet,
Schreibe=Bureaubesitzer.
(4. D. Nr. 146.)

Für Ziegeleibesitzer und Bauunternehmer.

2536 3b) Ein praktischer Ziegler übernimmt das Anfertigen und Brennen von Feldziegeln pro 1000 in Akkord; ebenso auch Dach= und Ofenziegeln; auf Verlangen werden auch nur gegen Vergütung bewanderte Arbeiter beschafft. Näheres franco durch die Exped.

1951 e) Ein Einstandsmann wird gesucht auf 1 Jahr 4 Monate zum 4. Inf.=Reg. nach Aschaffenburg. Näh. in der Exp.

2530 2b) In einem Spezereiwaaren=Geschäfte ist für einen kräftigen jungen Mann vom Lande eine Lehrlingsstelle offen.

J. B. König
der Neuen Kirche gegenüber.

2481] Bei dem Abbruch des Dr. Adelmann'schen Gartenhauses, auf dem neuen Bahnhofe, sind Ziegel, Dachsparren, verschiedene Balken, Thüren und Fenster in noch gutem Zustande gegen Baarzahlung daselbst zu verkaufen. [2b

Johann Büttner, ledig von Untererthal, ist als Zeuge wegen einer ihm zugefügten Unterschlagung einer Uhr zu vernehmen und ersuche ich deßhalb um Ausforschung und Kundgabe seines jetzigen Aufenthaltsortes.

Würzburg, den 16. Februar 1865.

Der kgl. Untersuchungsrichter:
Häcker.

2632) In der Nähe der Mainbrücke im V. Distr. sind 2 Logieen von 3 ineinandergehenden Zimmern mit Alkoven, Küche und Bodenkammer auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Laufergasse V. Distr. Nr. 46 über 1 Stiege.

2628) Im 1. Distr. Nr. 19 sind 2 Zimmer, möblirt oder unmöblirt sogleich zu vermiethen.

2627) 1 bis 2 Zimmer werden mit oder ohne Küche gleich zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

2644] (3a) Im 1. Distr. 252 ist ein schönes Logis von 6 Zimmern, 3 Mansarden, mit laufendem Wasser und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

2647) Ein schönes Quartier von 5 Zimmern, Küche, Bodenkammern, Keller ist sofort oder bis Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2645) Ein schönes heizbares Zimmer ist mit oder ohne Bett sogleich zu vermiethen. Näheres in der Exp.

2546] Ein Laden mit Logis ist bis Mai zu vermiethen. Näh. zu erfragen im 2. D., innern Graben Nr. 161, zwei Stiegen hoch. [3b

2527 3b] 1000 bis 1200 fl. sind bis ersten März gegen erste Hypothek zu verleihen. Näheres im Produkten-Laden bei Weiglein in der Augustinergasse.

2633) Eine gewandte Köchin bietet bei Festlichkeiten ihre Dienste an. Näh. in der Exp.

2362 3c) Realen, Auslagtisch und ein Kassenschrank sind zu verkaufen. Näheres im 3. Distr. Nr. 187 am Vierröhrenbrunnen.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 58	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg.	5 30	Abends	5 40	Abends
Postzug 1	4—	Früh	4 50	Früh
Postzug 2	5 40	Früh	9—	Früh
Güterz. 1	11 [illegible]	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4 36	Nachm.	1 58	Nachm.
Güterz. 2.	11 16	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 30	Nachm.	2 50	Nachm.
Schnellzg.	1[illegible] 30	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	[illegible] 45	Abends	7 15	Abends
Postzug 2.	11 15	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1	6 44	Früh	4—	Früh
Güterz. 2.	1 30	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10 45	Nachts	3 30	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	[illegible]	Nachm.	1 5	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 30	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach ver Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 46. **Donnerstag den 23. Februar 1865.** **Petrus Dam.**

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Kiel, 20. Febr. Nach und nach scheinen die im Dezember vorigen Jahres plötzlich außer Funktion gestellten herzogl. holsteinischen Telegraphenbeamten wieder zur Verwendung zu kommen; aber die meisten, zumal die Bureauvorsteher, wohl nicht an den bisherigen Stellen.

In einem Leitartikel resumirt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung die Stellung Preußens gegenüber den Versuchen der österreichischen und der mittelstaatlichen Presse, eine bundestägige Anerkennung des Erbprinzen von Augustenburg als Herzog von Schleswig-Holstein zu erwirken, — dahin: Ein Bundesbeschluß, welcher dem Erbprinzen von Augustenburg Rechte verleihen und der Krone Preußen ihre Ansprüche aberkennen würde, wäre eine Berufung auf die Gewalt. Ob Preußen einem Beschluß auf Anerkennung des Augustenburgers, sowie auf Zulassung eines Gesandten desselben am Bundestag entsprechen würde, wissen wir nicht; wir zweifeln jedoch nicht daran, daß Preußen Beschlüssen von bestrittener Kompetenz gegenüber die Herzogthümer nicht räumen würde. Die Lösung der schleswig-holsteinischen Frage kann dem Erbprinzen Friedrich nur auf dem Wege der Verständigung mit den deutschen Großmächten gelingen; jeder Versuch, die Verhandlungen dieser Besitzer der Herzogthümer in das Bundesverfahren zu ziehen, könnte nur zur Verschleppung der Frage führen.

Die „Zeidler'sche Korrespondenz" schreibt: „Die die Anschauungen der preußischen Regierung über die künftigen Leistungen der Herzogthümer formulirende Depesche ist noch im Kabinette und wird baldigst nach Wien abgehen; der Kaiser von Oesterreich hat auf Grund einer vorläufigen Analyse des Inhalts jener Depesche auf's Bestimmteste erklärt: der Standpunkt Preußens sei schon deßhalb gerecht, weil er, was Preußen bezwecke, zugleich die Erhöhung des deutschen Ansehens fördere.

Tagesneuigkeiten.

Die „A. Postztg." schreibt: Wie man vernimmt, soll auch von Seite der Lehrer an den Studienanstalten Bayerns eine „Denkschrift" abgefaßt werden, in welcher die Wünsche für Schulen niedergelegt werden sollen.

Durch die in öffentl. Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 16. und 18. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Georg Oberseither, lediger Bäckerlehrling von Winterhausen, wegen Diebstahls und Landstreicherei in eine Gefängnißstrafe von 2 Mon. und 15 Tagen; Samuel Schwab von Rimpar wegen Betrugs in eine Geldstrafe von 25 fl.; Nikolaus Burkert von Estenfeld wegen Körperverletzung zu 45 Tagen Gefängniß; Balthasar Schloßnagel von Michelfeld wegen Diebstahls in eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten und 15 Tagen; Jos. Metzler von hier wegen desgl. in eine solche von 3 Monaten; Barthel Krämer von Stadtschwarzach wegen Diebstahls und Georg Boveri von Aub wegen desgl. zu je 1monatlicher Gefängnißstrafe; Joh. Gantz von Willanzheim wegen Vergehens der Verunglimpfung einer öffentl. Bekanntmachung in eine Geldstrafe von 10 fl. und Margar. Dietzer von Oberstreu wegen Diebstahls zu 42 Tagen Gefängniß. — Ferner wurden durch die in öffentl. Sitzung dieses Gerichtes als 2. Instanz am 7., 11. u. 13. l. Mts. publizirten Erkenntnisse die Berufung des Bernhard Hofmann zu Marktbreit wegen Ehrenkränkung verworfen, bezüglich der Beschuldigung gegen Joh. Leybach von Mainstockheim wegen Ehrenkränkung, verübt an Heß Feldhan daselbst, auf Berufung des Letzteren rc. Leybach in eine Geldstrafe von 5 fl. verurtheilt; in der Berufungssache des Staatsanwaltschaftsvertreters am k. Landgerichte Marktbreit in der Untersuchung gegen Friedrich Weigand, Jos. Schneider und Friedrich Düsel von dort wegen Uebertretung feldpolizeil. Vorschriften, jeder der 3 Angeschuldigten in eine Geldstrafe von 1 fl. verfällt; in der Berufungssache desselben in der Untersuchung gegen Michael Stark von Tiefenstockheim wegen unbefugter Gewerbsausübung desgl. zu 5 fl. Geldstrafe; auf die Berufung des Johann Hack, ledig von Biebergau, wegen körperl. Mißhandlung wurde das unterrichterliche Erkenntniß des k. Landg. Dettelbach vom 5. Septbr. v. Js. im Schuldausspruche bestätigt, die 6tägige Arreststrafe jedoch auf 2 Tage herabgesetzt; endlich in der Sache der Anna Knapp von Güntersleben wurde das Erkenntniß des k. Landger. Würzburg r/M. vom 6. August 1864, insoweit hiegegen Berufung ergriffen wurde, bezüglich der Uebertretung der Hausfriedensstörung bestätigt, dieselbe einer Uebertretung der Eigenthumsbeschädigung, verübt an Lehrer Neeg dortselbst, für schuldig erkannt und in eine Gesammtstrafe von 8 Tagen Arrest verurtheilt.

Schwurgericht für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal. (Fortsetzung.) In Untersuchungshaft genommen, legte Georg Söllner in seinem Verhöre vom 10. und 19. September folgendes Geständniß ab: Die Leute in Eichfeld hätten ihm vorgeworfen, seine Schwester Sophie sei von ihm schwanger; er habe die Schande gescheut, habe seine Schwester veranlaßt, mit ihm an den See zu gehen, welcher unweit Eichfeld liegt, dort habe er sie gefragt, ob sie wirklich schwanger sei, sie habe ihm erklärt, sie wisse es nicht; er habe sie weiter gefragt, ob sie mit irgend einer Mannsperson etwas zu thun hatte, was sie verneinte; darauf habe er ihr mit dem Terzerol in den Mund geschossen, worauf sie rücklings in den See gefallen sei. Er könne also nicht läugnen, daß er seiner Schwester das Leben genommen habe; er habe dies gethan, um sich die Schande zu ersparen. Im Laufe der Woche habe er darüber nachgedacht, was zu thun sei. Anfangs habe er beabsichtigt, in einen auswärtigen Dienst zu treten, am Sonntag den 21. August aber, als er aus der vormit-

tägigen Kirche kam, sei ihm der Gedanke gekommen, es könne vielleicht auch so gehen, daß er im Orte bleibe, wenn er seiner Schwester das Leben nehme und nichts herauskäme; er wolle seine Schwester fragen, und wenn sie sage, daß er es sei, sie ums Leben bringen, weil er die Schande nicht für sich haben wollte. Nach dem Mittagessen sei er von 1—2½ Uhr im Wägelein'schen Wirthshause gewesen, wo er 2 Glas Bier trank. Dort habe er zu Johann Metz und Georg Demmel gesagt, er wolle nach Järkendorf gehen und sich einen Wams kaufen. Er habe aber schon Nachmittags, als er vom Hause fortging, überlegt, daß er Nachmittags nach beendigtem Gottesdienste nach Volkach gehen und sich dort ein Terzerol und was sonst dazu nöthig, kaufen wolle, um seine Schwester damit umzubringen. Er sei gegen 3 Uhr fortgegangen, habe 1 Stunde nach Volkach zu gehen gehabt. Dem ihm in Volkach begegnenden Eichselser Heinrich Rösch habe er gesagt, er habe sich beim Uhrmacher ein Glas machen lassen; er habe dies aber nur deßhalb vorgewendet, weil er nicht wissen lassen mochte, daß er sich ein Terzerol kaufe; er habe zwar zu Rösch gesagt, daß er zum Büchsenmacher gehe, aber daraus habe Rösch nichts entnehmen können, da der Büchsenmacher auch eine Wirthschaft treibe. Er sei dann zum dortigen Büchsenmacher gegangen und habe sich ein Terzerol um 1 fl. 45 kr. gekauft, habe in dessen Bierschenke ein Glas Bier getrunken und sei dann zu Kaufmann Leininger gegangen, wo er sich um 3 kr. Vogelschrote, ½ Vierling Pulver und 4—5 Zündhütchen um 1 kr. von der Leininger'schen Tochter gekauft habe. Ebenso habe er beim dortigen Conditor Makronen gekauft, um davon seiner Schwester zu geben, wenn er sie fragen werde, ob sie mit sonst Niemanden zu thun hatte. Er sei Abends 5—6 Uhr heimgegangen, habe das Terzerol, Pulver, Schrot und Zündhütchen in ein Sacktuch gewickelt in seine in der oberen Stube stehende Truhe gelegt, die Makronen aber in sein Bett gesteckt. Er habe zu Hause gefüttert, mit seinen Angehörigen zu Nacht gegessen und habe dann in der Nachbarschaft bei Elise Kempf 2 Cigarren um 3 kr. gekauft und eine davon sogleich angezündet, die er in seiner Cigarrenspitze rauchte. Er habe sich dann noch eine Weile mit der Kempf'schen Tochter vor dem Hause sitzend unterhalten, habe hiebei gesehen, daß sein Vater in das Haus eines Nachbars ging, und da er annahm, daß seine zwei jüngsten Geschwisterte schlafen gingen, so sei er um 8—8½ Uhr in das elterliche Haus gegangen. Er habe seine Schwester Sophie, welche mit Spühlen fertig war, zu Hause im Zimmer angetroffen und sie aufgefordert, mit ihm hinauszugehen; er wolle sie fragen, wie es mit ihr wäre, ob sie schwanger wäre. Sie entgegnete, sie wolle erst ihre Schuhe anziehen. Während sie dies vornahm, habe er aus der Truhe das eingewickelte Terzerol nebst Ladzeug geholt, habe dies in seine Hosentasche gesteckt und auch eine Hand voll Makronen in seine Westentasche gesteckt. Als er in das Wohnzimmer zurückkam, habe seine Schwester die Schuhe bereits angezogen gehabt und seiner gewartet. Auf seine Aufforderung sei sie mit ihm aus dem Hause gegangen, worauf er die Hausthüre einfach zumachte. Sie seien auf der Lülsfelder Straße auf die über den Bach führende Brücke und dann seitwärts auf dem Fußpfad zum See gegangen. (Schluß folgt.)

* Der Glacisweg vom Pleichacher Thor bis zum hölzernen Steg des Quellenbaches — als Passage der dortigen Bewohner — sowie jener vom Rothkreuz, Oberdürrbach, Güntersleben, ist wegen seiner tiefen Lage 2c. bei Regenwetter kaum zu passiren, weßhalb gebeten wird, bei demnächstiger Gelegenheit der Straßenerweiterung um so mehr hierauf Rücksicht nehmen zu wollen, als dieses Terrain im jetzigen Zustande dem Hochwasser ausgesetzt ist.

Die Gewinnliste der jüngsten Verloosung der großh. hess. fl. 25 Loose sammt dem Verzeichniß der aus den früheren Ziehungen noch nicht erhobenen Gewinnste ist in unserer Exp. d. einzusehen.

Schweinfurt, 22. Febr. Der heutige Getreidemarkt war ziemlich gut befahren und ergaben sich bei lebhaftem Verkehr folgende Preise: Waizen kostete 14 fl. bis 15 fl. 30 kr., Korn 10 fl. 30 kr. bis 11 fl. 15 kr., Gerste 9 fl. bis 10 fl. 40 kr., Haber 7 fl. bis 7 fl. 30 kr., Erbsen 12 fl., Wicken 13 fl. der Schäffel. (Schwf. Tgbl.)

München, 20. Febr. Dem Vernehmen nach liegt der auf volle Gewerbefreiheit basirte Gewerbe-Gesetzentwurf nunmehr im Handelsministerium fertig vor und soll nur noch einer Revision durch eine Ministerialkommission unterstellt werden, ehe er dem übrigen gesetzlichen Geschäftsgange vor Vorlage an die Kammern übergeben wird.

Professor Maschka in Prag hat auf ergangene Einladung ein Gutachten über den Tod der Agnes Sander in Glogau abgegeben. Auf Grundlage des ihm zugegangenen Obduktions-Berichtes schließt Professor Maschka, wie er am 18. d. in einem im Carolinum gehaltenen Vortrag ausführlich motivirte, eine Vergiftung durch Einathmung von Kohlendampf aus und nimmt als Ursache des Todes die mechanische Erstickung oder Vergiftung durch den Genuß des Weines an; wahrscheinlich sei es aber, daß Agnes Sander in Folge großer Aufregung an akutem Lungenoedem plötzlich verschieden sei.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 21. Febr. Der Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, vom Budget der Kriegsmarine 2,390,000 fl. abzustreichen.

Preußen. Berlin, 20. Febr. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde auf Antrag des Grafen Schwerin beschlossen, die Debatte über den Antrag des Abg. Michaelis, betreffend das Vorgehen in Beziehung auf die Eisenbahn-Vorlagen, vorläufig auf 14 Tage auszusetzen.

Die Nachricht, daß in der Militärfrage von dem linken Centrum ein Vermittlungsantrag ausgehen würde, bestätigt sich nun; es wird der „Köln. Ztg." nachschriftlich aus Berlin, 20. Febr., gemeldet: „Das von Stavenhagen beabsichtigte Amendement zur Militärnovelle betrifft ein Contingentsgesetz mit der Bestimmung eines Maximalsatzes der Friedensarmee von etwa 180,000 Mann, über welche ohne ein Gesetz nicht hinausgegangen werden soll. Sollte das Amendement in der Militärkommission fallen, so würde es Stavenhagen, wie man glaubt, im Hause einbringen."

Ausland.

Frankreich. Paris, 21. Febr. Man versichert, die Räumung Rom's durch die franz. Truppen werde der Art bewerkstelligt werden, daß sie noch vor dem Ablaufe des gegenwärtigen Jahres vollendet sein würde.

Neuestes.

Newyork, 11. Febr., Abends. Die Berichte von Lincoln und von Jefferson Davis über die gepflogenen Friedensunterhandlungen thun dar, daß der Erstere unbedingte Unterwerfung des Südens forderte. Der linke Flügel von Grant wurde theilweise zurückgeworfen. Es gehen Gerüchte, nach welchen Charleston geräumt und Branchville genommen wäre. — 10 Uhr Abends: Gold 205⅝; Bonds 109¾. Es wird versichert, die Cavalerie des Unionsgenerals Thomas marschire auf Mobile.

Bern, 22. Febr. Der Bundesrath hat seinem Gesandten in Wien Weisung wegen des Paßvisums für die polnischen Flüchtlinge ertheilt und die bayerische Regierung in Kennt iß gesetzt, daß Polen ohne einen von der Gesandtschaft in Wien visirten Paß an der Gränze zurückgewiesen werden. Langiewicz ist frei und wird für die nächsten Tage erwartet.

Börsenbericht. Frankfurt, den 22. Februar. Amerikanische Obligationen waren beliebter, während österr. Effekten zu niedrigeren Coursen verhandelt wurden. Der Umsatz im Ganzen war von Belang. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 68½. 1860er Loose 83½. Creditaktien 195. Amerikaner von 1882 55⅜. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden österr. Creditakt. zu 195½—196¼ bez. 1860er Loose 83¾ bez. 1882er Amerik. 55⁷⁄₁₆—³⁄₁₆ bez.

Pegelstand des Mains: 2' 1''.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Engl. Souverains 11 fl. 51— kr., russ. Imperials 9 fl. ... kr. in Gold 9 fl. 27— kr., Wechsel auf Wien 104½
42½ kr., Gold per Pfund fein 811. 5-Franken-Thlr. 1. G. P. — —

Sänger-Verein.

Samstag, den 25. Februar 1865, im Schrannensaale:

Masken-Ball.

Anfang 7 Uhr.

Saalöffnung 6 Uhr.

Die Abgabe der **Maskenkarten** findet am Freitag den 24. Februar 1865 Abends von 7—9 Uhr im Pröbelokale statt. **Fremdenkarten** werden nicht abgegeben, dagegen sind wirkliche Fremde einem Ausschußmitgliede vorzustellen. Hier wohnenden Nichtmitgliedern ist der Zutritt nicht gestattet und haben unbefugt sich Eindrängende die Ausweisung zu gewärtigen.

Der Besuch der Gallerie sowie der oberen Räumlichkeiten überhaupt ist nur im Ballanzuge gestattet.

2725) **Der Ausschuss.**

In der Verlassenschaft der ledigen Wäscherin Barbara **Krämer** dahier versteigere ich zufolge Auftrags des k. Stadtgerichts Würzburg am

Samstag den 4. März Nachmittags 2 Uhr

im V. Distr. Hs.-Nr. 199 in der zweiten Felsengasse die zum Nachlasse gehörigen Mobilien, insbesondere ein Bett mit Bettstatt, Tisch, Comode, Frauenkleider, Wäsche gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 20. Februar 1865.

2692) **Brenner, k. Notar.**

Bekanntmachung.

Forderungen und Ansprüche gegen den in Deusdorf verlebten Auszüger Sebastian **Hauck** von Dippach sind bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung des Nachlasses

am Donnerstag den 2. k. Mts. früh 9 Uhr

dahier geltend zu machen und nachzuweisen.

Baunach, den 20. Februar 1865.

Der k. Notar qua Testamentar:

2710) **Stammler.**

Curatel über den Wittwer Markus **Schipper** von Frankenbrunn betr.

Der Wittwer Markus **Schipper** von Frankenbrunn, z. Z. in Reith wohnhaft, hat sich freiwillig unter die Curatel des Bauern Johann **Kolb** von Frankenbrunn begeben und kann demnach lästige Rechtsgeschäfte ohne Zustimmung seines genannten Curators nicht wirksam abschließen, was mit dem Bemerken bekannt gegeben wird, daß zur Geltendmachung von Forderungen und sonstigen Ansprüchen gegen Markus Schipper Tagfahrt auf

Montag den 6. März l. Js. Vormittags 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile angesetzt wird, daß die nicht angemeldeten Ansprüche als nach erfolgter Bestellung der Curatel erwachsen angesehen werden.

Hammelburg, den 8. Februar 1865.

Königl. Landgericht.

Edel. (2641

Ende Februar 1865.

Ziehung der Badischen Eisenbahn-Loose.

Der Verkauf dieser Anlehensloose ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 14mal **50,000** fl., 54mal **40,000** fl., 12mal **35,000** fl., 23mal **15,000** fl., 55mal **10,000** fl., 40mal **5000** fl., 58mal **4000** fl., 866mal **2000** fl., 1944mal **1000** fl., 1770mal **250** fl. bis abwärts jetzt **49** fl.; überhaupt **400,000** Loose gewinnen **400,000** Prämien.

1 Loos für obige Ziehung kostet **3** fl., 6 Loose zusammen nur **15** fl.

Pläne und Ziehungslisten erhält Jedermann **gratis** und **franco**. — Gefällige Aufträge bis zu den kleinsten Bestellungen werden gegen Baarsendung oder Nachnahme pünktlichst ausgeführt.

Jacob Lindheimer jun.

1649) (h) Staats-Effekten-Handlung in Frankfurt a/M.

Schöne Betten werden verkauft im ehem. Arbeitshaus, 1 St. rechts.

2558 2b) Ein **Haus** an einer Hauptstraße gelegen, sich gut rentirend, und zu jedem Geschäfte eignend, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2587 3b] In Mitte der Stadt ist ein **möblirtes Zimmer** bis 1. März zu vermiethen. Plattnersgasse, Bruderhof Nr. 92.

2588) Ein **Frauenzimmer** sucht auf 1. Mai 2 Zimmer. Näh. in der Exp.

2584) Ein **Mezanen-Logis** im innern Graben, 2. D. Nr. 155, ist zu vermiethen. Auch ist daselbst ein **Klavier** für einen Anfänger billig zu verkaufen. (3b

---

Ausschreiben.

Am 14. Februar d. Js. wurde im ersten Bahnwärtershäuschen außerhalb Mainbernheim gegen J hofen zu eingebrochen und daselbst folgende Gegenstände entwendet: 1) 110 fl. baares Geld, bestehend aus 27 preuß. Thalern, 4 Doppelthalern, einem 2 fl.-Stück und Guldenstücken; 2) 17 silberne Knöpfe im Werthe zu 12 kr. per Stück 3) 2 baumwollene Mannshemden, noch neu, mit breiten Brustfalten, unten am Schlitze mit J H. gezeichnet, und an den Aermeln mit Porzellainknöpfchen versehen. Das miteintwendete Geld befand sich in einem $1/2$ Schuh breiten und $1/2$ Schuh langen weißleinenen Säckchen, welches mitentwendet wurde. Allenfallsige auf diesen Diebstahl bezügliche Notizen bitte ich mir ungesäumt mitzutheilen.

Würzburg, den 19. Februar 1865.

Der kgl. I. Untersuchungsrichter,

Gruber.

2617 2b) Eine schöne **Wohnung** von 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, 2 Bodenkammern, Holzlage, Keller, Waschhaus ꝛc. ist auf 1. Mai zu vermiethen. 2. D. Nr. $82^1/_2$.

2614 3b] Augustinergasse Nr. 222 ist ein **Logis** von 3 Zimmern nebst sonstigen Bequemlichkeiten sogleich oder auf 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen.

2572 3b] Ein schön möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn sogleich oder bis 1. März zu vermiethen. Näheres Schustergasse bei Bürstenmacher **Rügamer**.

Glacé Handschuhe

in allen Farben werden fortwährend auf das schönste, ohne Geruch gewaschen und frisch aufglacirt. Lochgasse Nr. 20.

Babette Keller.

Weinversteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert
Mittwoch den 29. März, Vormittags 10 Uhr anfangend,
im kleinen Theater-Saale nachverzeichnete selbstgebaute Weine mit **dem Bemerken, daß** dieselben an den Fäßern probirt werden können und an auswärtige **Liebhaber auf Verlangen** kleine Proben versandt werden.

Würzburg, im Februar 1865.

L. Oppmann.

Im I. Keller:

Faß-Nr.	28,	19 Eimer	1863r	Astheimer,	Faß-Nr.	8,	22 Eimer	1862r	Fahrer,
"	31,	18 "	"	dto.,	"	9,	22 "	"	dto.,
"	24,	18 "	"	Stein,	"	18,	18 "	1861r	Stein,
"	21,	18 "	"	dto.,	"	46,	7 "	"	Stein-Rießling,
"	45,	7 "	"	Stein-Rießling,	"	17,	18 "	1857r	Stein,
"	42,	8 "	1862r	Heidingsfelder,	"	15,	22 "	1858r	Stein I.,
"	1,	22 "	"	dto.,	"	16,	22 "	1862r	Stein,
"	4,	22 "	"	dto.,	"	19,	18 "	"	dto.,
"	5,	22 "	"	Heinrichsleite,	"	12,	22 "	"	Stein I.,
"	23,	18 "	"	dto.,	"	14,	22 "	"	dto. I.,
"	6,	22 "	"	Fahrer,	"	11,	15 "	"	dto. I.,
"	7,	22 "	"	dto.,	"	38,	11 "	"	Stein-Rießling.

Im II. Keller:

Faß-Nr. 18, 82 Eimer 1863r Astheimer.

2681) (4a)

Pâte pectorale balsamique crystallisée.

Diese gegen Husten, Heiserkeit, Brustbeschwerden ꝛc. sich vorzüglich empfehlenden **Brustzeltchen** sind die Schachtel zu 16 und 24 kr. nebst Bericht in alleinigem Depôt für Würzburg und Umgegend zu haben in der **Apotheke zum Engel.**

Aug. Lamprecht,
Hofapotheker in Bamberg.

GUANO-DEPOT
der
Peruanischen Regierung
in Hamburg.

Wir zeigen hiedurch an, dass unsere Guano-Preise unverändert sind, wie folgt:

Bco. Mark **160.** — pr. **2000** Pfd Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 60,000 Pfd. und darüber,

Bco. Mark **174.** — pr. **2000** Pfd. Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 2000 Pfd. bis 60,000 Pfd.,

in Säcken, zahlbar pr. comptant, ohne Vergütung von Thara, Gutgewicht, Abschlag oder Decort.

Hamburg, Januar 1865.

1972) (4d) **J. D. Mutzenbecher Söhne.**

Ammoniakalisches Superphosphat
aus
PERU-GUANO,

deren Fabrikation uns von den Herren **J. D. Mutzenbecher Söhne & Aug. Jos. Schön & Co.,** unter specieller Controlle derselben, gestattet ist, mit ca. **11 pCt. Stickstoff** und **10 pCt. löslicher Phosphorsäure** (allseitig als das rationellste aller existirenden Düngmittel anerkannt) offeriren

HAMBURG, 1865.

1973) (4d) **Ohlendorff & Co.**

Versteigerung.

Samstag den 4. März Vormittags 10 Uhr

versteigere ich in meinem Wohnhause, 3. Distr. Nr. 275, mehrere entbehrlich gewordene Gegenstände, als: Oefen, Fenster, Thüren, Zimmerböden, Verkleidungen, zwei Stock Stiegen, Bratröhren ꝛc., wozu höflichst einladet

2688] (2a) **Georg Beislein.**

2724) Eine Parthie gute **Musik** wird auf die 3 Fastnachtstage gesucht. **Näh. in der Exp.**

2726) Auf dem letzten Studenten-Balle in den Dr. Warmuth'schen Säälen wurde ein grün und blau carirter **Shawl** verwechselt. Man bittet um Umtausch in der Exped.

2712) Am verflossenen Samstag wurde ein **Betttuch** verloren. Abzugeben im 2. D. Nr. 275.

2727) Ich warne hiemit Jedermann meiner Tochter **Theresia** etwas zu borgen oder zu leihen, da in keiner Hinsicht für sie Zahlung geleistet wird.

Magd. Türnagel,
Bäckermstrs.-Wittwe.

2711) Ein auf Wagen-Arbeit geübter Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei

Stephan Dillmaier,
Sattler u. Wagenbauer.

2699) Es wird sogleich ein Concipient gesucht. Näh. in der Exp.

2691) Bei Lorenz Walter, Schreinermeister in Heidingsfeld, kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten.

2689) Für einen angehenden Commis bietet sich demnächst in einem Colonial-Waaren-Geschäfte en gros et en detail eine Stelle offen. Offerte mit **H. F. Nr. 801** bezeichnet, besorgt die Expedition.

2695) Im 4. D. Nr. 203 im Hinterhaus in der Korngasse über eine Stiege können flüchtige Arbeiterinnen im Nähen Beschäftigung finden.

2583] Ein gut erhaltenes Forte-Piano ist billig zu verkaufen. Näh. 2. D. Nr. 435 1/2, 3. Stock. [2b

---

2550 2b) **Eine Stallung** für zwei Pferde nebst Heu-Reservoir und Bedientenkammer ist zu vermiethen.

Untere Dominikanergasse Nr. 256.

Danksagung.

Für die zahlreiche und ehrende Theilnahme an der Beerdigung, sowie dem Trauergottesdienste unserer Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante, Fräulein

Justine Sauer,

Privatiere dahier,

sprechen wir hiemit allen Verwandten und Freunden unsern innigsten Dank aus.

Zugleich erlauben wir uns zu dem von der löblichen Kilianibruderschaft für die Verlebte abzuhaltenden Trauergottesdienste in der Neumünsterer Kirche Samstag den 4. März 1865 früh 9 Uhr ergebenst einzuladen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

2690]

2175]

Danksagung.

Für die freundliche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meines seligen Gatten, des Privatiers

Georg Adam Lutz

sage ich allen Verwandten, Freunden und Anwesenden meinen tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernde Wittwe.

Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich auch für dieses Jahr seine **Gemüse- und Blumensämereien, Georginen, Gladiolen,** schönblühende und beerentragende **Gesträuche,** veredelte **Rosen, Bäume, Erdbeeren,** zu den billigsten Preisen zu empfehlen. Auch **Gartenanlagen** werden von mir geschmackvoll angelegt oder hergerichtet.

Philipp Pflüger,

2542) (2b) Kunstgärtner in Uffenheim.

Portland-Cement

vorzüglicher Qualität, in Tonnen zu 4 Centner, billigst bei

Joseph Eckert.

2463) (3c)

Bekanntmachung.

Eine Herrschafts-Scheuer von 70 Fuß lang, 50 Fuß breit, ganz von Eichenholz und in noch ganz gutem Zustande, welches Holz alles Uebermaß hat, ist billig auf den Abbruch zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Vorsteher **Heller** in Tauberrettersheim.

Bekanntmachung.

Allenfallsige Forderungen gegen die Nachlaßmasse des im ledigen Stande dahier verlebten Samuel Grünkorn sind **binnen 14 Tagen** bei Vermeidung des Ausschlusses bei dem Unterzeichneten anzubringen und nachzuweisen.

Sommerhausen, den 22. Februar 1865.

2719] (2a) **Moses Dorn.**

Maria Ficht, ledig aus Ansbach, zuletzt Fabrikarbeiterin dahier, ist als Zeugin in einer Untersuchungssache dringend zu vernehmen, weßhalb ich ihren Aufenthalt zu erforschen und mir sogleich kundzugeben hiemit auffordere.

Würzburg, den 19. Febr. 1865.

Der kgl. Untersuchungsrichter.

Häcker.

Im Salon Friedlein

morgen Freitag

Gesangs-Soirée

des rühmlichst bekannten **Zither-Virtuosen G. Mayer** und der beiden Sängerinnen **Elise und Auguste Dittmann.**

Anfang 1/2 8 Uhr.

2685) Auf dem Studentenballe am verflossenen Sonntag in den Warmuth'schen Säälen ging ein **Battist-Taschentuch** mit dem Namen Amalie verloren, um dessen Rückgabe bei der Expedition gebeten wird.

2731) Es werden einige Gruben voll **Mist** zu kaufen gesucht im 5. D. Nr. 153.

Scribentenstellegesuch.

2729) Ein allseitig routinirter Mann sucht eine Stelle als Scribent dahier. Näh. in der Exp.

2730) Ein großer **Fenstertritt** mit zwei Schubläden ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2684) Es ist ein gut singender u. sprechender erst 2 Jahre alter **Papagei** mit Haus zu verkaufen im 4. Distr. Nr. 82 über 2 Stiegen auf der Neubaustraße.

2728 (3a) Es wird eine tüchtige **Köchin** auf Walburgi gegen guten Lohn zu 100 fl. zu einer ordentlichen Familie gesucht. Näh. in der Exp.

Für Gemeinden.

Eine ganz gut hergerichtete, sechszöllige, fahrbare **Feuerspritze** älterer Construction ist zu verkaufen bei **Johann Schneider,** Glockengießer und Mechanikus in Würzburg. 4. Distr. Nr. 75, Hörleinsgasse. (2732 4a

Dockenflachs

bester Qualität empfiehlt

J. M. Wolpert

2733) an der Stadtstiege.

2691) Vor dem Sanderthor sind einige unmöblirte **Zimmer** mit Garten billig zu vermiethen. Näheres Maingäßchen Nr. 333 1/2.

2704) In einer sehr frequenten Straße ist ein **Laden** sogleich zu vermiethen; derselbe eignet sich zu jedem Geschäfte. Näh. 2. D. Nr. 474.

2716] 2 Distr. Nr. 80 ist ein **Logis** von 4 Zimmern und übrigen Erfordernissen auf den 1. Mai zu vermiethen.

2593 2b) Ein gesundes trockenes **Logis** mit Aussicht in Gärten, mit 3 tapezirten Zimmern, Küche, Garderobe, Magdkammer, Keller und Holzlage ist auf 1. Mai zu vermiethen. 3. D. Nr. 179, Armensündergasse.

Absentenkuratel des ledigen Stephan Eibel von Kleinrinderfeld betr.

In rubricirter Curatel wird dem von Jakob Eibel und Georg Kempf im Protokolle vom 19. November 1864 gestellten Antrage in der Erwägung

1) daß nach Inhalt des pfarramtlichen Zeugnisses Stephan Eibel am 15. August 1812 geboren,
2) derselbe bereits seit 27 Jahren unbekannt wo abwesend ist,
3) in der weiteren Erwägung, daß derselbe innerhalb der durch Ediktal-Ausschreiben d.d. 19. Mai vor. Js. (eröffnet in der bayerischen Zeitung d.d. 8. Juni 1864 und im Correspondenten v. u. f. D. d.d. 31. Mai 1864) vorgesteckten Frist sich zur Empfangnahme des Vermögens im Betrage von circa 250 fl. nicht gemeldet und auch sonst Niemand als Jakob Eibel und Georg Kempf auf fragliche Vermögensmasse irgend welche, insbesondere Intestaterbansprüche geltend gemacht haben, stattgegeben und dieses Vermögen den nächsten Verwandten des Verschollenen, dem Ortsnachbarn Jakob Eibel zu Kleinrinderfeld und Georg Kempf von Höchberg, ausgeantwortet.

Würzburg, den 14. Februar 1865.

Königl. Landgericht l/M.

Lautenbacher.

2635) coll. Fischer.

Der Ortsnachbar Franz Karl Künagel von Breitbach hat sich freiwillig unter die Curatel seiner Ehefrau Magdalena Künagel gestellt.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß

1) Franz Karl Künagel ohne Zustimmung seiner Ehefrau keinerlei lästige Rechtsgeschäfte abschließen darf, daß
2) etwaige Forderungen gegen denselben

Freitag den 10. März l. Js. früh 9 Uhr

dahier unter der Rechtsfolge anzumelden sind, daß von nicht liquidirten Forderungen angenommen wird, als seien sie nach der Curatelstellung entstanden.

Gerolzhofen am 18. Februar 1865.

Königl. Landgericht.

Rehm.

2701) Kappler, Ass.

Holzversteigerung im k. Reviere Stalldorf.

Am Montag den 6. März l. Js.

werden aus der Abtheilung Unterlinbach und an zufälligen Ergebnissen unter den normalen Strichsbedingungen nachverzeichnete Holzsortimente öffentlich versteigert:

56¾ Klafter Eichen-Müssel II. u. III. Cl., 3½schuhig,
5½ „ Buchen-Scheit-,
3½ „ „ Knorz- und Prügel-,
2¼ „ Birken-Scheit-,
43 „ Eichen- dto.,
71½ „ „ Knorz- und Astholz,
5¼ „ „ Ganz-Anbruch-,
27 „ „ Stockholz I. und II. Cl.,
½ „ gemischte Prügel,
23¼ Hundert Eichen-, Aspen- und gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist auf früh 10 Uhr im Gasthause zum Hirschen in Stalldorf anberaumt.

Stalldorf, den 21. Februar 1865.

Königlicher Revierförster:

Keller.

2707)

Mergentheim.

Marktverlegung.

Wegen des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs am 6. März d. J. ist der heuer auf diesen Tag fallende Krämermarkt auf

Dienstag den 7. März ds. Js.

und der Viehmarkt auf den darauffolgenden

Mittwoch den 8. März ds. Js.

verlegt worden.

Mergentheim, den 21. Februar 1865.

Der Gemeinderath.

Vorstand: Stadtschultheiß Bandel. (2709

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Georg Michael Bauch, Privatier dahier, mit Ottilie Wieland, Gärtnerstochter von hier.

In der Karmelitenkirche:

Johann Adam Sutor von Randersacker, mit Maria Barbara Fehrer von Randersacker.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Georg Stürmer, Oekonom, mit Barbara Stahl, beide von Gramschatz.

Johann Streit, Bäckermeister von Sommerach, mit Magdalena Sauer von Püssensheim.

Lorenz Georg Weth, Bierbrauermeister zu Urspringen, mit Anna Maria Häfner von da.

Friedrich Blatz von Neubrunn, Bürger und Zimmermeister dahier, mit Cäcilia Medel von Holzkirchhausen.

In der protest. Kirche:

Daniel Holländer, Bürger und Kammmachermeister dahier, mit Maria Barbara Müller aus Gnotzheim.

Johann Paul Bechtner, Bürger und Säcklermeister dahier, mit Maria Dorothea Bierneisel aus Landau.

Valentin Oehninger, Insasse und Austräger dahier, mit Maria Magdalena Richter aus Leipzig.

Gestorben:

Susanna Heilmann, Bürgerspitalpfründnerin, 72 J. a.

Seezungen, Cablian, Bückinge, Caviar, feinst marinirte Häringe, Sardines und verschiedene Sorten Käse, frisch bei

2700) **Andreas Kirschten.**

Frische Austern, Hummer, Seezungen, Steinbutts, Cablian & Bratbückinge empfiehlt

2718) **Anton Minoprio.**

Frischen Cabljau, Schollen, Turbot und Seezungen, soeben eingetroffen, empfiehlt

Joh. Schäflein,
2722) Firma: Seb. Carl Zürn
auf der Brücke.

Cablian, Seezungen, Caviar, Brat- und Rohesser-Bückinge, russ. und Sardines à l'huile, Champignons, Anchovis, Bricken, Holländer und marinirte Häringe, Edamer-, Neuchateller-, Chesterkäs, frisch bei

(2721 **Th. Gottf. Schwarz.**

Westphäler Schinken,

Westphäler-, Braunschweiger- & Gothaer Servelatwürste, sowie kleine Servelatwürstchen pr. Paar 7 kr., vorzüglicher Qualität, empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Zürn
2723) auf der Brücke.

Praktisches Rasirpulver, à 12 kr. die Schachtel, Königs-Wasch- & Badepulver, à 12 kr. d. " Aromatische Mandelseife, per Stück 21 kr., empfiehlt

(a) **Carl Bolzano.**

Alle Gattungen weisser Waaren, als:

Glatten und façonirten Moll,
Nansoc, Jaconnet, schottischen Battist,
Shirting, Chiffon, Piqué, Halbpiqué,
Vorhangstoffe jeder Art und in allen Breiten,
Taschentücher, Einsätze, Kragen,
Kragen mit Stulpen u. s. w., sowie:
Weissen Mouseline de laine, Cachemir,
Rips u. s. w.

empfiehlt in grosser Auswahl

Carl Knobel
2683] (3a) **am Kürschnerhofe.**

Stadt-Theater.

Freitag den 24. Februar 1865.
1. Vorstellung im 9. Abonnement.
Erste Gastdarstellung des königl. sächs. Hofschauspielers Hrn. Bürde vom k. Hoftheater zu Dresden.
Don Karlos, Infant von Spanien.
Dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von Fr. v. Schiller.
Marquis v. Posa: Herr Bürde.

Theater-Nachricht.
Freitag den 24. Februar beginnt das 9. Abonnement. Die verehrl. Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementsgelder im Theaterbureau gegen Quittung ersucht. Bei den Parterre-Abonnements gelten die Abonnementskarten als Quittung.

Die Direction.

Karthusia.

Der verehrliche Musikverein hat sämmtliche Mitglieder der Gesellschaft Karthusia zu der am **Montag den 27. ds. Mts.** in den Lokalitäten des Hrn. Rinnagel (Büttnersgasse) stattfindenden **maskirten Abendunterhaltung** freundlichst eingeladen, was den Herrn Mitgliedern hiemit bekannt gegeben wird.

2708) Der Vorstand.

Liederkranz.

Samstag den 25. Februar.
BALL
in den Lokalitäten des Platz'schen Gartens, wozu anständige Masken Zutritt haben.
Anfang 7 Uhr.
Einladungs- sowie Masken-Karten können nur noch heute Abend von 8 bis 10 Uhr in Empfang genommen werden.

2715) Der Ausschuß.

Gabler'sche Brauerei.

Morgen Abend
Gesangs-Produktion
der Tyroler Sänger-Gesellschaft **Lercher** aus dem Pusterthale.
4 Herrn und eine Dame.
Anfang ½8 Uhr.

2682) Ein Paar Taffet-Stiefletten wurden verloren Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

2693] Ein Regenschirm ist am Sonntag den 19. Feb uar in der Neuerer Kirche gefunden worden. Näheres im 4. D. Nr. 314.

2687] Ein Portemonaie mit circa 4 fl. wurde vom Köhler'schen Bräuhause bis in die Nähe der Harmonie verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

2705] Ein silberne Taschenuhr wurde gefunden. Näh. in der Exp. [2a

---

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 55	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg.	5 30	Abends	5 40	Abends
Postzug 1	4 —	Früh	4 30	Früh
Postzug 2.	6 40	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1.	11 59	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2.	4 16	Nachm.	1 55	Nachm.
Güterz. 2.	11 15	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 30	Nachm.	2 40	Nachm.
Schnellzg.	1 40	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	55	Abends	7 12	Abends
Postzug 2.	11 45	Nachts	11 45	Nachts
Güterz. 1	6 44	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2.	1 30	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10 45	Nachts	3 30	Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg	[illegible] 45	Nachm.	1 5	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 30	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	3 U. — M. N.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/S.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Eiselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Wüstenb.-Heidelb.	[illegible] U. — M. N.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Feuilleton" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 47. **Freitag den 24. Februar 1865.** **Mathias.**

Tagesneuigkeiten.

Dem nächsten Landtag soll auch der Entwurf eines neuen Aufschlagsgesetzes vorgelegt werden.

Die von dem k. Kämmerer Freiherrn von Bethmann geschehene Präsentation des seitherigen Pfarrers in Sulzbach, Bezirksamts Obernburg, Priesters Christoph Würth, auf die kathol. Pfarrei Fechenbach, Bezirksamts Marktheidenfeld, wurde von der k. Regierung bestätigt.

Diejenigen Bauhandwerker (mit Ausnahme der Steinhauer, Steinmetzen und Mühlärzte, für deren Gewerbe, als zu den freien zählend, eine Fähigkeitsprüfung nicht nothwendig ist), welche die diesjährige am Sitze der k. Regierung dahier stattfindende Prüfung mitmachen wollen, haben sich längstens bis zum 8. März anzumelden.

Erledigt: die Stellen eines Bezirksarztes zu Grafenau (Niederbayern) und Weiden (Oberpfalz).

Schwurgericht für Unterfranken und Aschaffenburg. (Schluß.) Außerhalb des Dorfes angekommen, habe er seine Schwester gefragt, ob sie schwanger sei, und ob sie mit keinem Mann zu thun hatte, worauf sie, wie schon angegeben, sich äußerte. Als sie bis zum oberen See kamen, wobei sie 4—5 Schritte vom Fußpfade abwichen, habe er ihr 2 Makronen gegeben, weil er glaubte, wenn er ihr Makronen gebe, werde sie es leichter sagen; seine Schwester habe die Makronen gegessen, aber wiederholt versichert, sie wisse von keinem andern Manne etwas. Ohne daß seine Schwester es merkte, habe er das Eingepackte aus der Tasche gezogen; er habe das Terzerol vorgenommen, Pulver auf die Hand geschüttet und dasselbe in das Terzerol geladen, einige Schrote, 4—5 Stück, vielleicht auch mehr aus dem Dütchen auf seine Hand rollen lassen, sie mit der Fingerspitze gezählt, dann habe er von der Dütte Papier zu einem Propf abgerissen und den Papierpropf mit einem von einem Weidenbusche abgebrochenen Hölzchen in das Terzerol geladen. Seine Schwester habe das Laden nicht sehen können, da er ihr den Rücken zuwendete, und wenn sie es auch gesehen hätte, so würde sie nicht gewußt haben, was er thue, da sie schwachsinnig war. Dann habe er das Zündhütchen aufgesteckt, den Hahn zweimal aufgezogen und während seine Schwester mit dem Rücken gegen den See gewendet war und er ihr Gesicht gegen Gesicht gegenüber stand, und nur einen Schritt von ihr entfernt war, habe er das Terzerol ihr gerade vorgehalten, so daß die Mündung des Terzerols etwa 6 Finger breit von ihr entfernt war, habe mit dem Zeigefinger der rechten Hand losgedrückt und obwohl er beabsichtigte, sie durch die Brust zu schießen, sei der Schuß, ohne daß er es gewollt, wahrscheinlich weil er mit der Hand aufwärts fuhr, in den Mund gegangen; sie sei alsbald lautlos und todt rücklings in den See gestürzt, so zwar, daß nur mehr ihre Füße herausschauten. Er habe sie sodann an den Füßen herausziehen wollen, um sie in die Weidenbüsche zu legen, habe es aber vor Schrecken nicht vermocht. Darauf habe er ihre Füße in den See hineingelegt, wobei er einen Schuh von ihrem Fuße herabzog, den er am See liegen ließ. Er habe seine Hand, welche blutig geworden, im Wasser des Sees abgewaschen und unabgetrocknet gelassen. Dann sei er den Damm hinüber auf dem in's Dorf führenden Wiesenpfad gegangen. Zu Hause angekommen, sei er mit seinem Vater zusammengetroffen. Auf dessen Frage, wo seine Schwester sei, habe er geantwortet, er wisse es nicht. Er habe sich in's Bett gelegt, habe aber nicht schlafen können, weil er seine Schwester umgebracht hatte. Um 1 Uhr sei er zum Dreschen geweckt worden, und sei auch in die Strenzel'sche Scheune gegangen, um damit mit den übrigen bestellten Dreschern zu dreschen. Gegen 4 Uhr Morgens habe er den andern Dreschern gesagt, er wolle einmal nach Hause, um nach seiner Schwester zu sehen, welche Abends nicht heimgekommen sei. Er sei aber statt dessen an den See hinausgegangen, um zu sehen, ob seine Schwester wirklich todt sei. Er habe sie noch daliegen sehen, wie damals, als er das erste Mal fortgegangen war, und sei deßhalb zum Dreschen zurückgekehrt. Als Morgens 7 Uhr die Leute ihm mittheilten, daß seine Schwester draußen am See todt liege, sei er, damit Niemand merken sollte, daß er es gethan, auch zum See hinausgegangen. Es seien viele Leute versammelt gewesen und die Rede darauf gekommen, daß eine Cigarrenspitze gefunden und zum Gemeindevorsteher gebracht worden sei. Da Jemand sagte, diese werde schon erkannt werden und werde es auf diese Weise herauskommen, wer es gethan, so sei er nach Haus gegangen, um zu sehen, ob er seine Cigarrenspitze noch besäße; er habe sie aber nicht mehr in seiner Hosentasche gefunden, wo er sie stecken hatte, als er mit seiner Schwester zum See ging, müßte sie ihm, da seine Hosentasche seicht war, herausgefallen sein. Er sei zum Gemeindevorsteher gegangen, um die Cigarrenspitze anzusehen. Da aber dieser sagte, sie sei an's Landgericht eingesendet, so habe er gedacht, es werde herauskommen, daß er es gethan, und habe sich, nachdem er nachher noch einmal nach Hause gegangen, auf die Flucht begeben und zwar so eilig, daß er nicht einmal eine Kopfbedeckung mitnahm. Er sei über Laub, Prichsenstadt und Scheinfeld gegangen, wo er sich von einem Hüter eine alte Kappe um 18 kr. kaufte, dann nach Langenfeld, wo er über Nacht geblieben. Vom Hause habe er 30 kr. mitgenommen, die er schon Abends vorher beim Auskleiden aus seiner Sonntagshose in die Werktagshose gesteckt habe; von diesem Gelde und gebetteltem Brode habe er sich einige Tage genährt. Er sei nach Erlangen, Scheßlitz und Bamberg gegangen, wo er bei einem Bierbrauer eine Arbeit erhielt; dort sei er einige Tage geblieben und dann nach Hause gegangen, um seine Kleider zu holen. Er sei Nachts in die Scheune seines Vaters gekommen, habe

sich dort verborgen gehalten, bis seine Angehörigen sämmtlich auf das Feld gegangen waren, dann sei er Nachmittags 2 Uhr von der Scheune in's Haus gegangen, wobei er beobachtet und endlich gefangen genommen worden sei. Er erkennt das zu Gerichtshanden gekommene Terzerol als dasselbe an, womit er seine Schwester erschossen habe; als er Morgens früh zum Dreschen ging und sich aus der Scheune einen Dreschflegel holte, habe er es in ihrer Scheune auf dem Gerüst im Heu versteckt. Auch Schrote und Pulver erkennt er als dasselbe an, von dem er zum Laden des Terzerols Gebrauch gemacht. Er erkennt die Cigarrenspitze als die seinige an, welche er in jener Nacht verloren habe. Auch das Sacktuch, worin das Terzerol eingewickelt war, und die mit Blut befleckte Hose erkennt er an. Hätte seine Schwester einen Anderen genannt, so würde er die That nicht vollbracht haben. Er habe zwar keinen Grund gehabt, anzunehmen, daß seine Schwester auch mit einem anderen Manne zu thun hatte, er habe von ihr nur wissen wollen, ob sie nicht etwa einmal auf dem Felde angepackt worden sei. An den oberen See sei er deßhalb mit seiner Schwester gegangen, damit man den Schuß im Dorfe nicht hören sollte, und dann habe er seine Schwester, wenn er sie erschossen gehabt, in die nahen Weidenbüsche verbergen wollen, im See habe er nicht beabsichtigt den Leichnam zu verbergen, weil der See seicht war. — Auf dieses Geständniß hin wurde am 14. September die Leiche der Sophie Söllner zu näherer Untersuchung wieder ausgegraben. Im Schlundkopfe fand man 19 Schrote. Das Endgutachten des Bezirksarztes Dr. Rheinisch geht dahin, Sophie Söllner sei durch einen Schuß in den Mund ums Leben gebracht worden, welcher Schuß eine Erschütterung des Rückenmarks bewirkte, der sich auf das Gehirn fortsetzte. — Das Terzerol ist ein gewöhnliches einläufiges Terzerol und konnte nach dem Gutachten der Sachverständigen Revierförster Johann Geßlein von Schweinfurt und Büchsenmacher Robert Schaller von da die fragliche That mit der angegebenen Ladung ausgeführt werden. Wenn dieses Terzerol mit Pulver, Pfropfen und Schrot geladen ist, so kann ein in nächster Nähe abgefeuerter Schuß an einem Menschen tödtliche Verletzungen, ja selbst Knochensplitterungen hervorbringen. Die im Halse des Leichnams aufgefundenen Schrote werden als von eben derselben Sorte erkannt, wie die in Volkach gekauften Schrote. — Auch in der öffentlichen Verhandlung wiederholt der Angeklagte sein Geständniß. Hr. Pfarrer Popp deponirt: der Angeklagte habe seinem Vater, wie ihm derselbe mehrmals klagte, nicht recht folgen wollen, und die Mutter habe ihn gegen denselben in Schutz genommen, da er das einzige verständige Kind des Hauses gewesen. Die 3 andern Kinder seien halbe Kretinen gewesen. Die jüngere Tochter habe es trotz des sorgfältigsten Schulunterrichtes nicht bis zum 3 Zählen gebracht. Die ermordete Tochter habe mit Mühe blos ihren Namen schreiben und bis 10 zählen gelernt. 3—4 Monate habe die Mutter am Krebs gelitten. Geistige Dekrepition erscheine als Familienerbfehler. Auch der Vater habe eine gewisse Bornirtheit und sei ein Idiot. Monomanie und partiellen Wahnsinn halte er bei dem Angeklagten für möglich. — Herr Revierförster Geßlein erklärt: der Angeklagte müsse seiner Schwester das Terzerol in den Mund gehalten haben, sonst hätte man Brandwunden von Außen und Verletzung der Zähne wahrnehmen müssen. Der Angeklagte gibt die Möglichkeit zu, daß er das Terzerol in ihren Mund gehalten habe. Vom Büchsenmacher Leininger wird angegeben, der Angeklagte habe das Terzerol nicht am Tage der That, sondern einige Tage vorher an einem Werktage gekauft, und da er es nicht bezahlen konnte, seine Uhr dagegen versetzt. — Die kgl. Staatsbehörde führte die Anklage durch und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. Die Vertheidigung suchte in sehr scharfsinniger Weise das Vorhandensein von geminderter Zurechnungsfähigkeit nachzuweisen, und beantragte deren Annahme. — Die Geschwornen erhielten 4 Fragen: 1) auf Verbrechen des Mordes; 2) geminderte Zurechnungsfähigkeit; 3) Vergehen der Blutschande; 4) geminderte Zurechnungsfähigkeit. Nach 1½stündiger Berathung verkündigte Hr. Privatier Johann Köchel von hier als Obmann den Wahrspruch der Geschwornen, wodurch sämmtliche 4 Fragen bejaht wurden. Urtheil: dem Antrage der kgl. Staatsbehörde entsprechend, 16 Jahre Zuchthaus. Die Vertheidigung hatte 9 Jahre beantragt. Nach Verkündigung des Urtheils erklärte Georg Söllner, welcher während der ganzen Verhandlung eine auffallende Theilnahmlosigkeit und Gleichgiltigkeit an den Tag legte, auf das Recht der Nichtigkeitsbeschwerde verzichtend, seine Strafe alsbald antreten zu wollen. — Da die 2 noch folgenden Contumazialfälle ohne Geschwornen verhandelt werden, so entließ der Hr. Schwurgerichtspräsident die HH. Geschwornen mit einer Ansprache, worin er denselben für ihre Gewissenhaftigkeit, Ausdauer und Pflichttreue seine Anerkennung und seinen Dank aussprach.

XII. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Bezirksgerichtsrath Herold. Beisitzer: die HH. Bezirksgerichtsrath Schwaab, Bezirksgerichts-Assessoren Reuter, Weigel und Kliem. Protokollführer: Hr. Bezirksgerichts-Accessist Hundrisser. Staatsanwalt: Hr. Staatsanwaltssubstitut Barich. Vertheidiger: Hr. Rechtspraktikant Gaß. Angeklagt ist Joseph Zander, ledig von Hagenbach, kgl. Landgerichts Candel, vormaliger Polizeisoldat dahier, wegen Verbrechens des Mißbrauchs zur Wollust, verübt an einem 3½jährigen Kinde dahier. Der Angeklagte ist vor Einleitung der Untersuchung flüchtig gegangen. Urtheil: 2½ Jahre Gefängniß. Die k. Staatsbehörde hatte 4 Jahre Zuchthaus, die Vertheidigung Freisprechung, eventuell 1 Jahr Gefängniß beantragt.

Die Urheber des vor einigen Tagen an einer polnischen Dame dahier verübten Cassettendiebstahls mit bedeutendem Inhalte wurden bereits in der Zugeherin jener Dame, deren Schwester und zweier weiteren Personen ermittelt und zur Haft gebracht. Die entwendete Summe wurde, bis auf einen geringen Betrag, nebst der Cassette aufgefunden. Durch ein in einem Kaufladen zum Wechseln angebotenes Geldstück kam der Diebstahl an den Tag.

München, 22. Febr. Morgen wird hier die Berathung und Beschlußfassung in Betreff der zu gründenden „Maximiliansstiftung" stattfinden und sind die hiezu berufenen Delegirten auswärtiger Kreiskomité's bereits heute hier eingetroffen. In den nächsten Tagen wird das Preis- und Schiedsgericht für das dem höchstseligen König zu errichtende Monument vollständig gebildet sein und dann das Konkurrenz-Ausschreiben an alle deutschen Künstler erlassen werden. Für die Einsendung der Modelle wird ein längerer Zeitraum gestellt werden, und soll deßhalb das Schieds- und Preisgericht erst zu Pfingsten nächsten Jahres zusammentreten.

Ottobeuern, 22. Febr. Heute, Mittwoch früh 6 Uhr, brach in dem ehemaligen, nunmehr als Kaserne für eine Eskadron Chevaulegers benützten Klostergebäulichkeiten in Ottobeuren, wie es heißt im Heumagazin, Feuer aus, und hatte dasselbe um halb 8 Uhr Morgens schon eine Ausdehnung erreicht, daß ein Flügel ganz zerstört wurde und einem weiteren Umsichgreifen des Feuers bei dem Wassermangel kaum wirksame Schranken gesetzt werden können.

Zum zweiten deutschen Bundesschießen in Bremen werden auch etwa 400 deutsche Schützen aus Amerika erwartet.

Die von Dawison in Wien gegebene Vorstellung für Gutzkow hat ein Reinerträgniß von 2077 Gulden ergeben. Es befanden sich darunter Ueberzahlungen im Betrage von 690 Gulden.

Flensburg, 21. Febr. Der „Nordd. Ztg." wird mitgetheilt: Nachdem der preußischen Regierung bereits zwei Projekte für für den Bau eines Nordostsee-Canals vorgelegt worden, ist jetzt noch ein drittes aufgenommen, und, wie wir vernehmen, zu Gunsten desselben eine umfangreiche Denkschrift, die bereits unter der Presse sein soll, ausgearbeitet. Dies Projekt will die Canalverbindung in der graden Linie vom Flensburger Meerbusen bis zur Lister Tiefe hergestellt wissen. Die Denkschrift sucht nachzuweisen, daß dasselbe alle anderen durch die ihm zu Gebote stehenden Vortheile in Schatten stelle, indem

namentlich hervorgehoben wird, daß die Entfernung beider Meere nur 6½ Meilen beträgt, außerdem die niedrigere Belegenheit des Terrains die Kosten der Herstellung bedeutend niedriger stellen würde, als z. B. auf der Strecke Husum-Eckernförde, da man die neue Linie ohne Anwendung von Schleußen herstellen zu können glaubt. Ebenso spricht sich der Bericht in Bezug auf die Expropriationskosten dahin aus, daß dieselben weit geringer, als bei den anderen projektirten Unternehmungen sich stellen würden. Der Königshafen bei List könnte, wie die Denkschrift meint, mit geringem Kostenaufwande für den vorliegenden Zweck hergerichtet und befestigt werden, da ihn die Natur selbst zu einem Kriegshafen geschaffen habe, der für alle Eventualitäten, ob nun das Geschwader sich in der Offensive oder in der Defensive befinde, die größtmöglichste Sicherheit und Brauchbarkeit darbiete.

Aus Rom wird der Kreuzzeitung gemeldet, daß der Papst den von dem k. preußischen Gesandten Frhrn. v. Arnim vorgeschlagenen Candidaten für den erzbischöflichen Stuhl von Köln (der Fürst Gustav v. Hohenlohe, Erzbischof von Edessa in partibus und Großalmosenier des Papstes, geboren 1823, ist mehrfach genannt worden) angenommen habe, und daß derselbe im nächsten Consistorium werde ernannt werden.

Paris, 21. Febr. Der Moniteur enthält heute verschiedene Berichte und Dekrete, die sich auf die im Jahre 1867 abzuhaltende Industrieausstellung beziehen. Der Bericht des Ministers der öffentlichen Arbeiten enthält u. a. folgende Angaben: Die Ausstellungsgebäulichkeiten sollen einen Flächenraum von 140,000 Quadratmetern (20,000 mehr als 1862 in London) bedecken. Die Ausgaben dafür werden auf 18 bis 20 Mill., die Einnahmen auf 7 bis 9 Mill. Frs. veranschlagt. Das Defizit soll durch eine Subvention von 12 Mill. Frs. gedeckt werden, die in gleichen Theilen von der Staatskasse und der Stadt Paris beigesteuert würde. Ein allenfallsiger Mehrbetrag der Kosten soll durch die Garantie einer unter den Auspizien der Ausstellungs-Kommission zu bildenden Gesellschaft gedeckt; ein etwaiger Ueberschuß der Einnahmen in gleichen Theilen unter die Staatskasse, die Stadt Paris und die vorerwähnte Gesellschaft vertheilt werden. Die Kommission zur Vorbereitung und Oberleitung der Ausstellung besteht außer ihrem Präsidenten und den kraft ihrer Amtsbefugnisse dazu berufenen Ministern aus 60 Personen, von denen 41 sofort durch die Regierung, 19 später durch Wahl von der Garantiegesellschaft ernannt werden. Von Ausländern sollen drei Engländer unter die Zahl der Kommissäre aufgenommen werden, weil England die einzige auswärtige Nation ist, die bis jetzt derartige Unternehmungen in Angriff genommen hat. Präsident der Kommission ist Prinz Napoleon. Die drei englischen Mitglieder sind Lord Cowley, Lord Granville und Richard Cobden. Die Ausstellung wird am 1. Mai 1867 eröffnet und am 30. September geschlossen werden.

Neuestes.

Wien, 22. Febr. Die „Wiener Abendpost" erklärt, daß die Mittheilung der Zeidler'schen Korrespondenz, es sei eine vorläufige Analyse der preußischen Depesche über die Forderungen in der Herzogthümerfrage hiehergekommen, unbegründet sei und somit auch die daran geknüpften Kombinationen zusammenfallen.

Mannheim, 23. Febr. Zu der auf heute anberaumten Versammlung des „Wandernden Casino" waren etwa 3000 Auswärtige erschienen. Dieselben wurden von dem Volke tumultuarisch empfangen und zersprengt. Hierauf großer Skandal und Flucht nach Ludwigshafen, wohin sie verfolgt wurden. Die Ruhe ist später wieder hergestellt worden.

Börsenbericht. Frankfurt, den 23. Februar. Namhafter Umsatz fand nur in amerikanischen Obligationen Statt, die zu höheren Coursen verhandelt wurden. Oesterr. Effekten ohne wesentliche Veränderung. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 68⅝. 1860er Loose 83¾. Creditaktien 196½. Amerik. von 1882 55 G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden österr. Creditakt. zu 196¾—197 bez. 1882er Amerik. 54⅞ G.

Pegelstand des Mains: 2'.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Gestorben:

Margaretha Niedermayer, 49 J. alt, Taglöhnerswittwe. — Gertraud Proth, 8 Wochen 3 Tg. a., Productenhändlerskind. — Marg. Ludwig, 66 J. a., ledig von hier.

Carnevals-Anzeige.

Verschiedene **Masken-Anzüge,** darunter ganz neue feine Ritter-Anzüge und Harlekin, sowie Herren- und Damen-Dominos werden zu sehr billigen Preisen ausgeliehen; ferner eine große Auswahl von **Masken, Nasen & Bärten** zu den allerbilligsten Preisen verkauft und empfehle dieselben zur geneigten Abnahme.

Lucretia Würth,
V. Distr. Nr. 1 über der Brücke.

Ball-Handschuhe à 36 kr. und feinere, sowie **Ball-Cravatten** jeder Art empfiehlt

2394] (2b) **Carl Bolzano.**

Polytechnischer Verein.

Chemische Vorträge: Sonntag den 26. Februar, $8^3/_4$ Uhr Vormittags beginnend. Gegenstand: Natron, Soda, Borax, Glas, Kochsalz.

2730) **Die Direction.**

Ausverkauf.

Der Ausverkauf meiner sämmtlichen Vorräthe wird fortgesetzt.

Auch verkaufe ich meine vollständige **Ladeneinrichtung** mit Schiebfenstern und Auslage, einen **Ambos** und ein großes **Schwungrad.**

Anna Müller, Messerschmiedswittwe,
2556 (2b) **Schustergasse.**

Masken, Nasen & Bärte

in großer Auswahl und billigen Preisen empfehlen

F. A. Herzing & Cie.
2530] (3c) Marktstraße.

Eichene Eisenbahnschwellen.

Man sucht einige Tausend Eisenbahnschwellen von 9 Fuß Länge, 10 Zoll Breite, 5 Zoll Dicke, im Ganzen oder in Parthieen von einigen Hundert Stück getheilt und im Laufe dieses Frühjahrs und Sommers zu liefern, in seinen Akkord zu geben.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben, wo auch nähere Auskunft ertheilt wird. 2608) (3b)

Im besonderen Auftrage versteigere ich am

Donnerstag den 23. März ds. Js. früh 10 Uhr

in meinem Amtszimmer die beiden Wohnhäuser, Distr. 3. Nro. 63 und 86 in der Schulgasse dahier, Plan Nro. 1366a zu 216 Dez., Plan-Nro. 1366b zu 55 Dez. und Plan-Nro. 1367 zu 21 Dez., „Hof zum großen Güßübel" genannt, mit einem Altanenbau, Hof mit Pumpbrunnen, Gärtchen und einem Hinterbau.

Beide Wohnhäuser sind auf 48,000 fl geschätzt und sind in diese Schätzung die in den Kellern befindlichen Fässer nicht mit inbegriffen.

Würzburg, den 20. Februar 1865.

(2734 **Brenner, k. Notar.**

2740) Ein auffallend großer Operngucker, grün beledert, mit grünem Futteral und rothem Sammt ausgeschlagen kam Dienstag Abend abhanden. Vor Ankauf wird gewarnt und eine Belohnung Demjenigen zugesichert, welcher hierüber näheren Aufschluß ertheilt.

Zu verkaufen

ist ein Stamm schwarzer Polaud-Hühner (Hahn und Henne) für 3 fl. 30 kr. Näh. in der Exp. (2739 2a

---

Haus-Verkauf.

Wegen Abzugs von hier ist ein 2stockiges sehr rentables Haus, bester Lage der Stadt, in best baulichem Zustande, Zimmer schön tapezirt und lackirt, Hof, Garten, Wasserleitung und sehr gutem Keller, zu verkaufen.

Ferner werden mehrere Gasthäuser mit und ohne Inventar, welche sich großen Umsatzes erfreuen, durch mich nachgewiesen.

Das Auftrag- und Anfrage-Bureau von

2746 2a) **F. J. Manz.**

2748) Beim Eisgange sind 2 Gänse aufgefangen worden, welche in 3 Tagen abgeholt werden sollen. Näh. in der Exp.

2747 2a) Ein gebildetes Frauenzimmer sucht bis Ostern oder sogleich eine Stelle als Ladnerin. Offerten wolle man franco an die Expedition unter Nr. 12 gelangen lassen.

Fässer

8 bis 14 Eimer haltend, weingrün, sind billig zu verkaufen, im 2. Distr. Nr. 460. [2706

In Julius Kellner's fränkischer Buchhandlung in Würzburg sind vorräthig zu haben:

Gethsemane und Bethlehem, die Schule der Demuth, des Gehorsams und der Liebe bis in den Tod. Betrachtungsbuch zur Verehrung des bittern Leidens und Sterbens unsers Herrn Jesu Christi.

Nazareth und Bethlehem, oder die heil. Familie als Vorbild der Gnade, der Tugend und Heiligkeit für alle Stände.

Emmerich, das bittere Leiden und Sterben unseres Herrn Jesu Christi.

Brentano, Leben der heil. Jungfrau Maria.

Bußbilder oder Anleitung zu einer aufrichtigen Bekehrung und einem gottseligen Leben.

Cochem, Leben und Leiden unseres Herrn Jesu Christi.

Stanihurst, Geschichte des unsterblichen in einem sterblichem Leibe leidenden Gottes, in moralischen Betrachtungen dargestellt.

Leitner, die Schule des heil. Kreuzes unseres lieben Herrn und Heilandes Jesu Christi.

Für die heil. Fastenzeit halten wir unser großes Lager von

Gebet- & Betrachtungsbüchern, Fastenpredigten, Heiligenlegenden rc.

bestens empfohlen.

Getraidversteigerung.

Bei dem unterfertigten Rentamte werden

Mittwoch den 1. März 1865 Vormittags 10 Uhr

257 Schäffel Gerste,
18½ „ Erbsen,
10 „ Linsen

aus der Ernte 1864 vorbehaltlich höherer Genehmigung an die Meistbietenden versteigert.

Würzburg, den 22. Februar 1865.

Königliches juliusspitälisches Rentamt.

2754) Filser.

Versteigerung.

Im Auftrage des k. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich wiederholt im Wege der Hülfsvollstreckung am

Dienstag den 21. März d. Js. Nachmittags 3 Uhr

im Gemeindehause zu Theilheim nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen der Proz.-Nov. von 1837 und des Hyp.-Ges. nachstehende in der Steuergemeinde Theilheim liegende Grundrealitäten, als:

Plan-Nummer 145, Wohnhaus Nro. 93 zu 0,014 Dez., Taxe 400 fl.,
„ 5084, Weingarten am Keßler, 0,188 Dez.
„ 5097, „ allda, 0,055 „ } Taxe 180 fl.,
„ 5101, „ „ 0,097 „
„ 210, Artfeld in der Au, 0,096 Dez., Taxe 70 fl.,
„ 211, „ „ „ „ 0,080 Dez., Taxe 70 fl.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, der Kaufpreis ist in 14 Tagen vom ertheilten Zuschlage an zu bezahlen, die übrigen Bedingungen werden an der Tagfahrt bekannt gegeben.

Würzburg, den 21. Februar 1865.

2735) **Oppmann,** k. Notar.

Ausschreiben.

Anfangs Dezember v. Js. entkamen aus einer verschlossenen Bodenkammer in einem Hause im II. Distr. Nr 218 dahier nachfolgende Gegenstände: 4 halbleinene Frauenhemden, gez. L. H. 1; 2 leinene Sacktücher, gez. R. H 2 u. 9; 2 leinene Sacktücher, gez. L. H. 7 u. 9; 4 leinene Sacktücher, gez. B. H.; 1 Schirtinghalstuch, gez. Nr. 3; 2 Paar weiße wollene Strümpfe ohne Zeichen und 2 Paar Schirting Unterärmel ohne Zeichen, was zur Ermittlung der entwendeten Gegenstände bekannt gegeben wird, nachdem sich der Verdacht dieser Entwendung gegen einen Soldaten diesseitigen Regiments gerichtet hat.

Würzburg, den 22. Februar 1865.

Das Commando des k. 9. Infanterie-Regiments „Wrede."

2745) **Albosser,** Oberst.

2760) Eichhorngel Nr. 179 ist ein Bett, 1 Winterrock, 1 Mantel, Armreif, Ballfächer und 1 Uhr zu verkaufen.

2750] Mittwoch den 22. ds. Mts. wurde eine goldene Vorstecknadel verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche im Zwinger 4. Distr. Nr. 301¼ abzugeben.

2761] Ein Hausschlüssel wurde gestern verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben in der Exp. abzugeben.

2530] In meinem Spezereiwaaren-Geschäfte ist für einen kräftigen jungen Mann vom Lande eine Lehrlingsstelle offen.

J. B. König,
der Neuerer Kirche gegenüber.

Gesuch.

2737] Ein mit den besten Zeugnissen, korrecter und schöner Handschrift versehener Scribent, der schon längere Zeit auf Gerichtscanzleien, bei Anwälten und Notaren fungirte, sucht seine Stelle zu verändern und wünscht wo möglich dahier selbst ein Engagement. Der Eintritt kann sogleich geschehen. Näh. 1. Distr. Nr. 331, 1 Stiege hoch.

2743] Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Schriftsetzer. Näh. 1. D. Nr. 178 über 3 Stiegen und in der Exped. ds. Blattes.

2733] Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht. Näh. in der Exp.

2759] Ein schönes Bett ist zu verkaufen. Rotyscheibengasse Nr. 38.

2757] Mehlwürmer sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2751] Ein schöner schwarzer Frack nebst weißer Weste ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2762] Bei der Kirchenstiftung zu Gauaschach liegen 600 fl. zur Ausleihung bereit.

2741] Ein Brunnenstein mit 2—3 Eimer haltend, wird gesucht. Kettengasse Nr. 28.

2753] Ein braves Mädchen, das kochen und nähen kann und sich auch andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wird bis Ostern in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

2749] Eine Parterre-Zimmer ist mit oder ohne Möbel auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. 4. D. Nr. 99.

2758) Ein kleines Zimmer ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen. 2. D. Nr. 98.

2527 3c] 1000 bis 1200 fl. sind bis ersten März gegen erste Hypothek zu verleihen. Näheres im Produkten-Laden bei Weiglein in der Augustinergasse.

Der Bedarf des Julius-Spitals pro Sommer-Semester 1864/65 zu circa

18 Zentner Kaffee,
40 „ Zucker,
1200 Stück Zitronen,
6 Zentner Chocolade,
4 „ Sago,
32 „ Reis,
5 „ Hirs,
16 „ gerändelte Gerste,
33 „ Schmalz,
12 „ gedörrte Zwetschken,
3 „ Brünellen und
9 „ Salatöl

wird hiemit zur Lieferung ausgeschrieben.

Die Angebote sind schriftlich und frankirt längstens bis

zum 15. März l. Js.

unter Beilegung der bezüglichen Proben anher einzureichen, wobei bemerkt wird, daß die Lieferungsbedingungen in der Kanzlei der unterfertigten Behörde zur Einsicht offen liegen.

Würzburg, den 22. Februar 1865.

Königliches Oberpflegamt des Julius-Spitals.

Seuffert.

2755) Eber.

Holzversteigerung im k. Reviere Zeil.

Dienstag, den 7. k. Mts., früh 9 Uhr anfangend,

werden im Schauer'schen Gasthause zu Zeil aus den Staatswaldabtheilungen Fuchsholz, Seehang, hinterer Dörnerhang und Geisacker des k. Reviers Zeil nachfolgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

198 Eichen-,
115 Fichten-,
48 Kiefern-,
5 Weißtannen-,
23 Aspen-,
2 Buchen-,
4 Linden-,
1 Elzbeer-,
1 Birken-,
} Commercial-, Bau- u. Nutzholz-Abschnitte,

59 Fichten- und
3 Linden-Geräthstangen,
43 Fichten-Baumstangen,
36 Buchen-Hemmschuhe,
59 Klafter Buchen-, Eichen- und Birken-Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
67 Klafter Buchen- und Eichen-Stockholz,
$40^3/_4$ Hundert Buchen- und Eichen-Astwellen.

Die Bedingnisse werden vor der Versteigerung besonders bekannt gemacht und es wird hier nur noch bemerkt, daß die hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse unbekannten Käufer sich mit Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit und Jene, welche im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, mit legalen Vollmachten vor der Versteigerung auszuweisen haben.

Eltmann, den 22. Februar 1865.

Königliches Forstamt.

v. Zerzog. (2720

Im Executionswege versteigere ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg am

Dienstag den 21. März Nachmittags 2 Uhr

im Orte Eisingen das gesammte von Ambros Spiegel von da verpfändete Grundvermögen, bestehend in Wohnhaus und Feldgrundstücken mit den Plan-Nummern 9ab, 10, $10^1/_2$, 104, 675, 678, 93?, 1547, 1732, 2001, 2190ab, 2244ab, 2544, 3555, 3556, 3914, 4592, 5577, 5699, 5700, 3585, 1053, 1774, $16?1^1/_2$, 511, 4441, 2998, 3193, 3268, 3480, 3707, 4298, 4593, 4612, 1548, 5037, 674, 934, 4502, 4501, 5424, 512, 513, 936, 3488, $3488^1/_2$, 3524a, 3524b, 514, 731, 1184, 1733, 1734, 1549, 1775, 2006, 2551, 2583a, 2583b, 3486, 3557a, 3557b, 3557c, 4162, 4613, 5317, im Gesammtschätzungswerthe zu 3931 fl. nach Maßgabe des § 64 des Hypothekengesetzes und der §§ 98—101 des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 gegen Baarzahlung.

Die nähere Beschreibung dieses Grundvermögens kann jederzeit in meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Würzburg, den 6. Februar 1865.

1925) (2b) **Brenner, k. Notar.**

Gebrüder Wolz'sche Brauerei.

(Vormals Schneider.)

Morgen Samstag den 25. Febr.

Zum letzten Male

Gesangs-Produktion

der Tyroler Sänger-Gesellschaft **Lercher** aus dem Pusterthale.

4 Herrn und eine Dame.

Anfang $^1/_2$8 Uhr.

Versbach.

Am 26. und 27. Februar

Tanzmusik.

Am 28. Februar

BALL,

wo zu zahlreichem Besuch bei guten Speisen und Getränken ergebenst einladet

Ad. Neubert zum Lamm.

2742 2a)

Randersacker.

An den 3 Fastnachtstagen

gutbesetzte Tanzmusik

im Gasthaus zur Krone,

wozu bei guten Speisen und Getränken ergebenst einladet

2775) **Wilhelm Starz.**

Commisstellegesuch.

2777) Ein im Colonial- und gemischten Waaren-Geschäfte vertrauter, bestens empfohlener junger Mann, welcher mit den Comptoir-Arbeiten vertraut und gewandter Verkäufer ist, sucht Stelle. Franco-Offerten unter **K. K. 12** besorgt die Expedition ds. Bl.

Für Ziegeleibesitzer und Bauunternehmer.

2536 3c) Ein praktischer Ziegler übernimmt das Anfertigen und Brennen von Feldziegeln pro 1000 in Akkord; ebenso auch Dach- und Ofenziegeln; auf Verlangen werden auch nur gegen Vergütung bewanderte Arbeiter beschafft. Näheres franco durch die Exped.

2776) In einer Brauerei wird ein Pferdsknecht sogleich gesucht.
Näh. in der Exp.

2771) Wegen Mangel an Platz sind 36 Eimer 1863r **Wein** zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

2772) Eine anständige Dame sucht ein abgeschlossenes möblirtes Zimmer sogleich zu miethen. Adressen sind in der Exped. abzugeben.

2766) Es blieb vor längerer Zeit irgendwo ein grünseidener Regenschirm stehen. Man bittet freundlich um Rückgabe. Näh. in der Exp.

2752)

Todes-Anzeige.

Der unterzeichnete Corps-Convent erfüllt hiemit die traurige Pflicht, das am 22. d. Mts. in München erfolgte Ableben seines Corpsbruders

Ludwig Hönlein,

cand. med.,

aus Obernburg, allen seinen Philistern mitzutheilen.

Würzburg, am 24. Februar 1865.

Der C.-C. der Franconia.

Trauer- Anzeige.

Von namenlosem Schmerz gebeugt, widmen wir hiemit lieben Verwandten und Freunden die Trauer-Kunde, dass unser gutes einziges Kind,

Andreas Maximilian Victor,

gestern Nachts 10½ Uhr, nach 6tägigem Leiden, 11 Monate alt, in Folge eines Schleimschlägchens uns durch den Tod entrissen worden ist.

Pretzfeld in der fränkischen Schweiz, 23. Februar 1865.

Wendelin Kleophas Schmitt,
Gastwirth und kgl. Postexpeditor.
Margaretha Schmitt, geb. Neuner.

2770)

---

430)

Danksagung.

Für die große und aufrichtige Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste für meinen vielgeliebten guten Sohn

Michael Metz

sage ich den Herrn Vorständen und Mitgliedern des kathol. Gesellenvereins dahier ein herzliches „Vergelt's Gott!"

Würzburg am 22. Februar 1865.

L. Metz,
k. Brunnenwart in München.

2778) Frisch geschossenes **Schwarzwild** ist eingetroffen bei

Wildpretshändler
Seelein.
2. D. Nr. 259.

2771) Ein geräumiges Zimmer mit Küche ist stündlich zu vermiethen.
1. D. Nr. 346.

2545] Ein Laden mit Logis ist bis Mai zu vermiethen. Näh. zu erfragen im 2. D., innern Graben Nr. 161, zwei Stiegen hoch. [3c

---

Süße Schellfische,

Austern, Cabliau, Caviar, Bremer Bricken & geräucherten Lachs empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Zürn
auf der Brücke.

2773)

Vor Weihnachten v. Js. wurde aus einem Steinbruche bei Reichenberg 1 Gerte gebrochener rauher noch unbehauener Mauersteine, theils von rother, theils von blauer Farbe entwendet, was ich zur Spähe hiemit veröffentliche.

Würzburg, den 20. Febr. 1865.

Der kgl. Untersuchungsrichter.
Häder.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:

Andreas Fromm, Postbote zu Monheim, mit Katharina Hauck aus Mitwitz.

In der Franziskaner-Kirche.

Karl Joseph Straßer, Lehrer in Reistenhausen bei Miltenberg, mit Anna Treutlein von Hergoldshausen.

Michael Seuffert, Lehrer in Frammersbach, mit Katharina Josepha Hock von Großostheim.

In der protest. Kirche:

Friedrich Limmer, Lokomotivheizer dahier, mit Elisabetha Koch aus Waizenbach.

Adam Hübner, Geniewart und Obermeister zu Ansbach, mit Johanna Hagen aus Regensburg.

Geld-Cours vom 23. Februar.

Schrannenhalle.

Großer Maskenball.

Sonntag den 26. Februar 1865.

Anfang 8½ Uhr.

Entree für Herrn 36 kr. Damen frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

2638] (3b) **Stephan Weiss.**

Wirthschafts-Eröffnung zum Fuchsloch

von nächstem Sonntag an. Bei gutem **Kitzinger Bier, Wein, Kaffee, selbstgebackenen Nudeln**, Verabreichung guter Speisen, ladet man hiemit ein verehrliches Publikum zum freundlichen Besuche ein. 2744) (2a)

Frische Austern, Hummer, Seezungen, Steinbutts, Cabliau, Bratbückinge, russ. Sardinen, marinirten Aal, Bricken, marinirte Häringe, russischen und Elb-Caviar empfiehlt

2768) **Anton Minoprio.**

Emser Pastillen,

durch **ihre so vorzüglichen Wirkungen**, besonders gegen Husten, Verschleimungen rc. sehr beliebt, sind stets vorräthig in Würzburg bei Herrn

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn

10] **auf der Brücke.**

Die Pastillen werden nur in etiquettirten Schachteln versandt.

Herzogl. Nassauische Brunnenverwaltung zu

Bad Ems.

Pommerische Gansbrüste & Keulen,

Westphäler Schinken, Gothaer und Braunschweiger Cervelatwurst, Zungen-Roulade, frisch bei

2764) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Ballfontaines,

sowie das Neueste in **franz. & engl. Parfümerien**, empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Schoenecker

2756) **am Franziskanerplatz.**

Versteigerung.

Samstag den 25. ds. Mts. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird im 4. Distr. No. 76, Hörleinsgasse, sämmtliches Büttnerwerkzeug, bestehend in mehreren Fäßbänken, verschiedenen Hobeln, einer Weinablaßmaschine nebst Röhren und Schläuchen, sowie mehreren messingenen Hähnen, dann einer Lich- und mehreren Tragbutten und mehreren für Tüncher und Maurer geeigneter Kübel rc., gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu Strichslustige eingeladen werden.

Würzburg, den 20. Februar 1865. 2551) (2b)

Stadt-Theater.

Sonntag den 26. Februar 1865.
2 Vorstellungen.
Mit aufgehobenem Abonnement.
1. Vorstellung:
Ränke und Schwänke
oder:
Der Teufel ist los.
Große Posse mit Gesang in 3 Akten von H. Starke.
Anfang dieser Vorstellung um 4 Uhr.
Hierauf
2. Vorstellung im 9. Abonnement.
Das Volk, wie es weint und lacht.
Volksstück mit Gesang in 3 Akten und 11 Bildern von Kalisch.
Musik von Conradi.
Anfang 7 Uhr.

Die Direction.

Plenar-Versammlung

Samstag den 25. Februar Abends 7 Uhr für den Sterbkasseverein der Bahn- und Wechselwärter und Bezirks-Werkstätte-Arbeiter des Bezirks Unterfranken und Aschaffenburg.

2765) **Der Ausschuß.**

Zukunfts-Kapelle.

Morgen Abend Besprechung über die 3 Fastnachtstage um 8 Uhr im goldenen Löwen. Pünktlich erscheinen.

Ludwig Bauch'sche Brauerei.

Morgen Samstag

Gesangs-Soirée

des rühmlichst bekannten **Zither-Virtuosen G. Mayer** und der beiden Sängerinnen **Elise und Auguste Dittmann.**

Anfang ½8 Uhr.

2472 3c) **Vor Weihnachten wurde ein angefangenes leinenes Frauenhemd** verloren. **Näh. in der Exp.**

2619 3b] **Ein ordentlicher Junge kann** in die Lehre treten bei **M. Halbig,** Zeugschmiedmeister in Heidingsfeld.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg	12_{35}	Mittags	1_{20}	Mittags
Schnellzg.	5_{20}	Abends	5_{40}	Abends
Postzug 1	4 —	Früh	4_{20}	Früh
Postzug 2.	6_{40}	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1.	11_{55}	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2.	4_{30}	Nachm.	1_{55}	Nachm.
Güterz. 2.	11_{15}	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2_{30}	Nachm	2_{55}	Nachm.
Schnellzg.	$1^{[illegible]}_{40}$	Früh	10_{45}	Früh
Postzug 1.	[illegible] $_{55}$	Abends	7_{15}	Abends
Postzug 2.	11_{45}	Nachts	11_{50}	Nachts
Güterz. 1	6_{45}	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2.	1_{30}	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10_{55}	Nachts	3_{30}	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2_{50}	Nachm.	1_{5}	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10_{15}	Früh
Güterz. 2.	4_{5}	Abends	6_{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Erlelbach	4 U. — M. A.
Werth.-Külsenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 48. Samstag den 25. Februar 1865. Walburga.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König hat durch eine allerhöchste Verfügung vom 23. d. den Landtag des Königreichs auf den 27. März einzuberufen geruht.

Der Augsb. Abendz. wird bezüglich der Einberufung des Landtags aus München geschrieben: Nachdem die größeren Gesetzesvorlagen noch nicht vollständig zur Berathung bereift sind, so dürfte nach erfolgter Genehmigung des französischen Handelsvertrags und nach Erledigung einiger kleineren Vorlagen in wenigen Wochen eine weitere Vertagung bis zum Herbste eintreten, was den meisten Abgeordneten nur erwünscht sein kann, die einer Sommersession von jeher sich abgeneigt zeigten.

Eine soeben publizirte kgl. allerhöchste Verordnung über Dampfkessel und Dampfapparate bestimmt zunächst, daß Dampfapparate, welche nicht von Eisen-Blech, sondern von Gußeisen hergestellt sind, nicht vollständig ausgeschlossen sein sollen, daß vielmehr das k. Staatsministerium des Handels in jedem einzelnen Falle über die Zulässigkeit des Gebrauches derartiger Apparate entscheide. Die Bestimmung, daß sich an jeder Dampfmaschine eine zweite Speisepumpe befinden müsse, mittelst welcher, falls die erste versagt, das Wasser in den Kessel gepumpt werden könne, ist beseitigt; es genügt für alle Arten von Dampfmaschinen die Anbringung einer einzigen Speisepumpe. — Die Bestimmung wegen Anbringung eines oben offenen Quecksilber-Manometers als Kontrol-Manometer an jedem Dampfkessel ist dahin geändert, daß die Manometer, deren Konstruktion freigestellt bleibt, vor ihrem Gebrauche geprüft und richtig befunden sein müssen. Dazu genügen einige wenige Kontrol-Manometer, welche den Prüfungskommissären an die Hand gegeben werden können. Statt der Probe der Dampfkessel und Apparate auf den dreifachen Druck wird sich durchgehends mit der Probe auf den zweifachen Druck begnügt; bei Nachproben wird dieser sogar auf das $1^1/_2$ und bei besonders kleinen Kesseln auf das $1^1/_4$fache der beabsichtigten größten Dampfspannung ermäßigt. Die Bestimmung über die Größe der Sicherheitsventile ist die in den letzten 10 Jahren geltende. Ob Nachproben vorzunehmen sind, wird zumeist dem sachverständigen Ermessen des Prüfungskommissärs anheimgeben; es genügt in der Regel eine Untersuchung des Kessels ohne förmliche Probe. Auch den Wünschen der Landwirthe ist Rechnung getragen. Lokomobilen bedürfen nur eines einzigen Funkenfängers, und die Bestimmung der Aufstellung von Lokomobilen zum Dampfdreschen ist der Ortspolizeibehörde überlassen, welche am besten ermessen kann, in wieferne in jedem einzelnen Falle das Unternehmen mit einer Feuersgefahr verbunden ist.

Die Verordnungen vom 27. Juli 1853, die Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaften und die Kontrole bei denselben betreffend, sind in Hinblick auf Art. 178, 179 und 193 des Polizeistrafgesetzbuches vom Ministerium des Handels im Wesentlichen abgeändert worden. Das neueste Regierungsblatt bringt die neuen Bestimmungen, welche dahin gehen: Solche Anstalten bedürfen zur Errichtung, wie auch jeder Aenderung der Statuten und Vergleichsbedingungen, der Genehmigung des Handelsministeriums. Agenten können nur in Bayern ansässige, unbescholtene und im Besitze der zu solchen Geschäften erforderlichen Kenntnisse und Solidität sich befindende Personen werden; sie müssen von der Distrikts-Polizei-Behörde ihres Wohnortes bestätigt werden. Zwischenhändler (Unteragenten) sind nicht gestattet. Kein Gegenstand darf über seinen Werth, oder zweimal versichert werden. Die Versicherungsurkunden dürfen nur nach Erlaubniß der Ortspolizeibehörden den Betheiligten ausgehändigt werden; dieselbe Behörde hat auch die Anträge, aber längstens innerhalb drei Tagen, zu prüfen, oder zu beanstanden. Hausiren der Agenten ist verboten. Alle Entschädigungen, welche nur nach dem in Bayern giltigen Münzfuß zu leisten sind, dürfen nur nach Anzeige des Betrages bei der Distriktspolizeibehörde des Beschädigten und deren Genehmigung ausbezahlt werden. Auswärtige Feuerversicherungs-Anstalten sind verpflichtet, einen nach Art. 47 des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches mit der entsprechenden Vollmacht versehenen Hauptagenten aufzustellen und an dem Wohnorte desselben Recht zu nehmen. Der Hauptagent unterliegt der Bestätigung des Handelsministeriums. Die auswärtigen Mobiliar-Feuerversicherungs-Anstalten sind verpflichtet, in Ansehung aller zwischen ihnen und den versicherten bayerischen Staatsangehörigen entstehenden Streitigkeiten, so weit deren Austragung nicht satzungsgemäß durch schiedsrichterliche Entscheidung erfolgt, bei den zuständigen bayerischen Gerichten Recht zu nehmen und diese Verpflichtung in den Versicherungsurkunden ausdrücklich anzuerkennen. Ist für die gedachten Streitigkeiten eine schiedsrichterliche Entscheidung satzungsgemäß bestimmt, so dürfen hiebei ausschließend nur bayerische Angehörige als Schiedsrichter verwendet werden. Zur Sicherung der Ansprüche der Versicherten ist von Seite der Versicherungs-Anstalten eine hinsichtlich der Art und des Betrages von dem Handelsministerium festzusetzende Kaution zu leisten.

Die ärarialische Vergütung für Militärverpflegung wurde pro 1865 in folgender Weise festgesetzt: Für die ganze Tagsverpflegung eines Mannes 28 kr. (für Mittagskost 17 kr., Abendkost 7 kr., Frühstück 4 kr.); für Fourage: a) für die schwere Ration an Zugpferde für Haber 20 kr., Heu 17 kr.; b) für die Pferde der schweren Cavallerie: Haber und Heu je 17 kr.; c) für die leichte Ration: Haber 13 kr., Heu $15^3/_4$ kr.

Seine bischöfl. Gnaden haben die Pfarrei Lauden-

bach, Landkapitels Karlstadt, dem Herrn Pfarrer und Dechant Johann Weis zu Rothenbuch verliehen. — Als Pfarreiverweser wurden angewiesen: die Herren Bartholomäus Krauf von Gambach nach Biebelried, Cooperator Joh. Bapt. Klug nach Gößenheim.

Erledigt: die erste kathol. Schulstelle zu Steinach, k. Bez. Kissingen, Distr.-Schulinsp. Nüdlingen; mit derselben ist Kirchner- und Organistendienst verbunden. Ertrag 360 fl. ausschließlich der Gemeindeschreiberei.

Schwurgericht für Unterfranken und Aschaffenburg für das erste Quartal. XIII. und letzter Fall. Gerichtshof: Präsident Herr Appellationsgerichtsrath Schmit; Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsrath Schwaab, Bezirksgerichts-Assessoren Neuter, Weigel und Kliem; Protokollführer Hr. Bezirksgerichts-Accessist Hofmann; Staatsanwalt Hr. Staatsanwalts-Substitut Barsch; Vertheidiger Herr Rechtskoncipient Röder. Angeklagt ist Andreas Staab, 30 Jahre alt, lediger Bauernsohn von Unterleinach, wegen Verbrechens des Diebstahls. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er, nachdem er bereits durch Urtheil des Kriegsgerichts des 5. Infanterieregiments und des Generalauditoriats 1858 wegen Diebstahlsverbrechens zu 8 Jahren Arbeitshaus verurtheilt und mittelst Laufzettels aus dem Heere entlassen worden war, am 8. Juli 1864 in das Wohnhaus des Bauern Christian Joseph Weissenberger zu Unterleinach gewaltsam eingebrochen und aus theils verschlossenen, theils unverschlossenen Behältern 93 Elen gebleichte Leinwand und andere Effekten im Gesammtwerthe von 45—50 fl. entwendete. Alsbald nach dem Diebstahl wurde ihm der entwendete Bündel von seinem nebenan wohnenden Bruder Adam Staab abgenommen und dem Eigenthümer zurückgegeben, worauf der Angeklagte entfloh und seitdem nicht mehr aufgegriffen werden konnte. Urtheil: 5 Jahre Zuchthaus. Die Vertheidigung hatte 2 Jahre Gefängniß, eventuell 4 Jahre Zuchthaus beantragt. Hiermit schloß die erste Schwurgerichtssitzung. Werfen wir noch einen Rückblick auf dieselbe, so erscheinen in 13 Fällen 13 Angeklagte (10 männliche, 3 weibliche). 12 waren ledigen Standes, 1 verwittwet. 6 waren im Alter von 21—30, 4 von 31—40, 1 im Alter von 42, 1 von 51 Jahren. In 7 Fällen lag vollständiges Geständniß, in 3 Fällen theilweises Geständniß, in 2 Fällen Leugnen vor. In 8 Fällen wurde im Sinne der Anklageschrift entschieden, in 1 Falle theilweise, in 3 Fällen wurde geminderte Zurechnungsfähigkeit angenommen. In 1 Falle nahm der Gerichtshof einen leichteren, als Vergehen strafbaren Fall an. Strafen wurden ausgesprochen: 16 Jahre, 9 Jahre, 2mal 7 Jahre, 6 Jahre, 3mal 5 Jahre, 4 Jahre Zuchthaus, 3 Jahre, 2½ Jahre und 2mal 1½ Jahre Gefängniß; im Ganzen 63 Jahre Zuchthaus und 8½ Jahre Gefängniß. Von den Geschwornen fungirten 3 8mal, 1 7mal, 9 6mal, 3 5mal, 6 4mal, 4 2mal und 1 1mal. Als Obmann fungirte 1 3mal, 1 2mal und 6 1mal.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 12 fl. — kr. bis 18 fl. — kr., Korn 10 fl. 55 kr. bis 11 fl. 45 kr., Gerste 9 fl. 20 kr. bis 9 fl. 47 kr. Haber 6 fl. 50 kr. bis 7 fl. 15 kr., Erbsen 12 fl. 30 kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken 14 fl. 45 kr. bis 15 fl. — kr. 98 Wägen.

Neu ausgestellt im Kunstverein: Landschaft (Isargegend) von E. Schleich in München, Preis 440 fl.; Thierstück von F. Volz von da, 300 fl.; Aus der fränkischen Schweiz, von Aug. Gill von da, 300 fl.; Mühle bei Murnau von W. Scheuchzer v. d., 132 fl.; Landschaft von L. Meixner v. da, 88 fl.; Landschaft von L. Gebhardt v. da, 66 fl.; Winterlandschaft von A. Stademann v. da, 300 fl.; heranziehendes Gewitter von H. Höfer v. da, 320 fl.; Andacht im Walde von E. Heinel v. da, 200 fl.; eine Marine von de Maires v. da, 154 fl.; Partie an der Würm von L. Sickell v. da, 55 fl.; Herbstmorgen in Südtyrol von E. Kirchner von da. Sämmtliche Bilder sind Eigenthum des Münchner Kunstvereins und bleiben bis Donnerstag den 2. ausgestellt.

Die Gemeinde Oberelsbach, Bez. Neustadt a. S., sucht einen Arzt und gibt 1½ Klftr. Scheitholz und 125 Wellen als Besoldungsholz. Die umliegenden wohlhabenden Ortschaften, namentlich die großh. weimar. Orte Urspringen, Sondheim und Stetten scheinen für die Rentabilität einer ärztlichen Praxis mit gedachtem Wohnsitz zu sprechen. (Schw. Tgbl.)

München, 23. Febr. In der heutigen Sitzung hat sich das Komité für die „Maximiliansstiftung" dafür entschieden, daß dem Antrage seines Referenten, des Hrn. Reichsraths &c. v. Harleß, entsprechend, eine Kunstgewerbsschule, ähnlich jener in Nürnberg, in München gegründet, d. h. die für die Stiftung bestimmten 100 000 fl. zur Vervollständigung der Kunstschule des Vereins für Ausbildung der Gewerke dahier zu verwenden sind. Der Hr. Referent soll nun mit dem Vorstand des erwähnten Vereins in Berathung und Verhandlung treten und weitere entsprechende Anträge dann dem Komité vorlegen. Sämmtliche hiesige und auswärtige Mitglieder des Komités waren bei der Berathung anwesend und soll die Beschlußfassung schließlich mit Einstimmigkeit erfolgt sein.

München, 23. Febr. Die wahrhaft unsinnigen Lernforderungen, die einzelne Mädcheninstitute zum Schaden aller körperlichen Entwicklung an die ihrer Obhut anvertrauten Zöglinge stellen, haben endlich unsere Regierung aus ihrer Lethargie wachgerufen; sie entsandte in jüngster Zeit ihren Referenten an Institute, von welchen bekannt war, daß sie sich durch die übertriebensten Forderungen an ihren Schülerinnen versündigen. Der Referent hielt Visitation, und es soll uns freuen, wenn wir nächstens erfahren, daß diesem verderblichen Treiben ein strenges Gebot Seitens der Regierung entgegengesetzt würde. Wir wissen, daß begabte Mädchen, welche den Forderungen ihres Institutes nachkommen wollen, außer den sechs oder sieben Stunden, die sie in den Schullokalitäten zubringen müssen, noch einer Arbeitszeit von vier oder fünf Stunden zu Hause bedürfen, und nun fragen wir, was lernen diese Kinder und ist nicht meist die Gesundheit der Preis, um den sie die ihnen so wenig nützenden Wissenschaften erkaufen? Hier thut baldige, energische Abhilfe noth!

Der Brand in der Kaserne zu **Ottobeuern** zerstörte das Futter-Magazin, die Reitschule und die westlichen obern Räume des Wohngebäudes; bis zu den Stallungen schlug glücklicher Weise die Lohe nicht durch und sind dieselben, wie der größere Theil der Kaserne gänzlich unversehrt. Den Schaden schätzen Sachverständige nicht unter 30,000 fl. Mannschaft und Pferde sind bis auf höhere Verfügung bei der Bürgerschaft einquartirt.

In **Braunschweig** ist am 23. Nachts das herzogliche Schloß bis auf den linken Flügel abgebrannt. Das Feuer ist um 9 Uhr Abends nach Beginn eines Balles nahe dem Schlafzimmer des Herzogs entstanden. Es wurde bald gelöscht, brach aber um 11 Uhr in der dritten Etage wieder aus.

Bremen, 22. Febr. Nach einer neuerdings erlassenen Verfügung werden am hiesigen hannoverschen Telegraphenamte preußische Cassenscheine und Banknoten nicht mehr angenommen. Man ist fast geneigt, hinter der Verfügung politische Motive zu suchen, einen Gegencoup gegen die beabsichtigte Etablirung preußischer Bankfilialen außerhalb Preußens. (Wes. Ztg.)

London hat nach einer neulich erschienenen amtlichen Aufstellung nicht weniger als 3,316,000 Einwohner.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 23. Februar. Die von dem Hause der Abgeordneten gestern beschlossene Aussetzung der Berathung selbst auch des Eisenbahnberichtes pro 1863 bis dahin, wo über die Eisenbahnvorlagen Beschluß gefaßt sein würde, ist, mit Rücksicht auf die dermalige Situation überhaupt, von ganz besonderer Bedeutung. Um die Frage einer Geldbewilligung handelt es sich hierbei nicht im entferntesten. Die Regierung kommt in dem betreffenden Aktenstücke nur ihrer formellen Verpflichtung nach, der Landesvertretung von Jahr zu Jahr über den fortschreitenden Bau und Betrieb der Staatseisenbahnen Bericht zu erstatten. Hat nun das Haus der Abgeordneten jetzt beschlossen, die Erledigung sogar auch dieser rein formellen Sache bis dahin hinauszuschieben, wo über die mit dieser Angelegenheit nicht im

allerentferntesten Zusammenhange stehenden Creditforderungen für neue Eisenbahnbauten 2c. Beschluß gefaßt sein würde, so dürfte dies wohl unbedingt als ein Beweis dafür anzusehen sein, daß die Majorität des Hauses auf dem prinzipiellen Standpunkte des präjudiciellen Antrags der Abgeordneten Michaelis und Genossen nicht nur zu beharren, sondern denselben sogar auch noch bis auf die Erledigung rein formeller Fragen, die mit der Eisenbahnverwaltung überhaupt in irgend einer Verbindung stehen, auszudehnen gedenkt. Daher denn die große innere Bedeutung der betreffenden Abstimmung, indem dieselbe als eine Vorprobe für die durch das Dilatorium des Grafen von Schwerin um 14 Tage hinausgeschobene Abstimmung über die entscheidende Hauptsache, nämlich über jenen vielbesprochenen präjudiciellen Antrag von Michaelis und Genossen, angesehen werden muß.

Ausland.

Griechenland. Athen. Der franz. Gesandte hat eine Note überreicht, in welcher derselbe die Schuld Griechenlands an Bayern, die im Jahre 1837 kontrahirt worden ist, und ebenso auch die Reklamationen, welche König Otto für die Entschädigung seines Palastes in Athen erhoben, unter seine spezielle Protektion genommen hat.

Amerika. New-York, 11. Febr. Der Senat der Südstaaten verwarf mit großer Majorität den Vorschlag, 200,000 Neger in die Armee einzureihen. General Thomas marschirt angeblich gegen Mobile.

Nachschrift.

Se. Majestät der König haben geruht, dem Zahlmeister der k. Kreiskasse von Unterfranken u. Aschaffenburg, Theodor Hauser, den erbetenen definitiven Ruhestand zu gewähren und demselben in Rücksicht auf seine fünfzigjährigen, mit Eifer und Treue geleisteten Dienste die Ehrenmünze des k. b. Ludwigs-Ordens zu verleihen, und auf die hiedurch in Erledigung kommende Stelle eines Zahlmeisters der k. Kreiskasse von Unterfranken und Aschaffenburg den Offizianten genannter Kreiskasse, Joh. Apeß, zu befördern; dann den Funktionär bei der kgl. Kreiskasse von Oberbayern, Franz Joseph Gantner, zum Offizianten der k. Kreiskasse von Unterfranken und Aschaffenburg in provisorischer Eigenschaft zu ernennen.

Turin, 23. Febr. Der König ist eingetroffen. Er wurde durch eine Deputation der Arbeitergesellschaften und unter lebhaften Zurufen der Bevölkerung empfangen und ließ die Nationalgarde vor sich defiliren.

Börsenbericht. Frankfurt, den 24. Februar. Amerikanische Obligationen wurden zu niedrigeren Coursen verhandelt. Oesterr. Effekten ohne Bewegung. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 68½. 1860er Loose 83¾. Creditaktien 196. Amerik. von 1882 54⁷⁄₁₆ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät waren 1882er Amerik. zu 54⅛, ¼ bez. Oesterr. Creditakt. zu 196¼ G.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Gestorben:

Wittstadt, Kaffetiers-Wittwe, 62 J. a.

J. F. Keiser

am grünen Markt

empfiehlt sein wieder auf das Reichste assortirtes Lager in nachstehenden Artikeln bei der reellsten und billigsten Bedienung:

Leinwand in allen Sorten, 6/4 & 12/4 breit, von 19 kr. die Elle rein Leinen an, **Halbleinen,** von 14 kr. die Elle an, **Schirtings** von 12 kr. die Elle an, bis zu den feinsten Hemdenschirtings, **Hemden-Einsätze,** von 27 kr. das Stück in rein Leinen bis zu den feinsten, **Halbpiqué's,** 6/4 breit, von 17 kr. die Elle an, **weiße & farbige leinene Taschentücher,** das halbe Dutzend von fl 1. 30 kr. an, **Herren-Kragen** in allen Façons, eine große Auswahl **Handtücher, Tischtücher & Servietten, weiße Vorhangstoffe** in allen Breiten, ferner **Cattune, Kleiderstoffe, seidene Foulards & Herrnbinden, Bettdecken,** alle Arten **Futterzeuge, Moiré** & andere **Unterrockstoffe** **ꝛc. ꝛc.**

WHEELER & WILSON'S SEWING MACHINES

Haupt-Niederlage

der ächt amerikanischen

Wheeler & Wilsons

Doppeltsteppstich-Maschinen,

Howe, Grover & Baker

Kettenstich- & kleine Handnähmaschinen

werden zu den billigsten Preisen und unter mehrjähriger Garantie verkauft bei

Therese Oppenheimer,
Sternplatz Nr. 147.

2781)

Zur bevorstehenden Fastenzeit

empfehlen wir allen Besuchern des Gottesdienstes auf dem Käppele das in unserm Verlage erschienene und seit 1. Januar d. Js. daselbst eingeführte

Gebet- & Andachtsbuch

in 2 Ausgaben,

auf Druckpapier 36 k., auf feinem weißen Maschinenpapier 1 fl. 12 kr.

Exemplare liegen auch beim Wachsverkäufer Hoh auf dem Käppele zum Verkaufe.

F. A. Julien'sche Buchhandlung.

Verschiedene Masken-Anzüge

zu billigsten Preisen sind zu haben in der Bronnbachergasse, der Fleischbank gegenüber, Laden Nr. 4.

Elisabetha Rhein.

2598] (3c)

Unterdürrbach.

Im Gasthaus zum Stern
am Fastnachtsdienstag

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet
2802) A. Hoffmann.

Rottendorf.

An den 3 Fastnachtstagen
große türkische

Tanzmusik

im Gasthaus zur Krone.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Hiezu ladet ergebenst ein
2844) Joh. Leo.

2707) **Ein ordentliches Mädchen** wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Salon zum Haarschneiden und Frisiren

für Herrn und Damen.

Depot ächt engl. & franz. Parfumerien.

Ecke der Eichhorn- und Herrngasse im Hause des Hrn. Aloys Rügemer.

J. R. Mader, Coiffeur.

Prüfungsblätter

empfiehlt **A. Herold** am Schmalzmarkt.

2785] (3a)

Bandoline, das Feinste für Damen, um das Haar glatt und glänzend zu machen, à 30 kr.,

Glycerine, ff. präparirt, bewährt für spröde und aufgesprungene Haut, à 18 kr.,

Savon de Riz, (Reismehlseife), eine wahre Schönheitsseife, à 12 kr.

Practischer Zahnkitt, à 21 und 36 kr., empfiehlt

(a) **Carl Bolzano.**

Prima-Petroleum

in Fässer von 2%. zu sehr billigem Preis empfiehlt

M. J. Philippi, Semmelsstraße am Bürgerspitale.

2805)

Halsbinden

für **Damen** und **Herren** in allen Farben und Qualitäten empfiehlt billigst

J. P. Weller, Eichhornplatz, frühere Gewerbshalle.

2814)

Für Communikanten

empfehle ich zu den billigsten Preisen mein reiches Lager aller Arten

weiße Molls, Jaconets, Piqué, Shirting,

sowie sehr elegante

weisse Cachemir-Châles,

ferner

schwarze Tuche & Buckskins, Westen-Atlas, Halsbinden & Knabenhemden.

J. And. Langlotz, Marktplatz.

2836)

Gebrauchte Eisenbahnschienen

in gutem Zustande, sowohl für Seitengeleiße als bauliche Zwecke brauchbar, empfiehlt zu billigem Preise

2116) (5c) **Jacob Scheid** in Darmstadt.

Einladung

zu der am Dienstag den 28 Februar früh 7 Uhr im hohen Dom stattfindenden Trauung.

Michael Scheuring, Posamentier.

Barb Waltenstetter, Schuhmacherstochter.

Einen Gulden Belohnung

Demjenigen, welcher die in der Nähe des Teufelsthores verloren gegangene nicht ganz fertige **Atlas-Weste** zurückbringt im Kleider-Magazin von

2815) **J. Volk.**

2861) Ein **Hausschlüssel** wurde verloren. Abzugeben in der Exped.

2789) Am Donnerstag Abend hat ein armer Dienstbote von der Fleischbankgasse bis zur Semmelsgasse ein **Portemonnaie** mit Geld verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung in der Exped.

2832) Am 21. Februar wurde vom 3 Kronenwirthshause bis nach Roßbrunn eine **Brieftasche** mit schriftlichem Inhalte ohne Werth verloren. Dem Finder eine Belohnung.

Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

2817 2a) Gestern Abends ging ein goldener **Armreif** vom Theater bis zur Festung Marienberg verloren.

Der redliche Finder wolle ihn gegen Belohnung in der Expedition ds Bl. abgeben.

2859) Zwei **Gänse** sind vor einigen Tagen entlaufen und wird um Rücklieferung derselben gegen Belohnung gebeten im 4. D. Nr. 145, Hinterhaus.

Ein Garten

in der Nähe des neuen Bahnhofs, als Bauplatz geeignet, und in Mitte mehrerer Neubauten liegend, ist zu verkaufen.

Näh. in der Exp. (2788 3a

2794] Eine sehr gute **Nachtigall** mit Käfig ist zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

2786] In eine hiesige Eisenwaaren-Handlung wird ein **Lehrling**, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, gesucht. Näh. in der Exp.

Auf den Bierbrauerball in der Aumühle,
Montag den 27. ds. Mts.,
haben nur Diejenigen, welche mit Karten versehen sind, Zutritt. Masken haben keinen Zutritt.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag

gutbesetzte Tanzmusik

Anfang 6 Uhr.

Montag und Dienstag

T a n z m u s i k

Anfang um 4 Uhr,

wozu ergebenst einlade:

J. Feineis.

Vom Chemiker F. Schreyer neuerfundene

Pillen gegen Zahnschmerz

an cariösen (hohlen) Zähnen.

Geprüft vom hohen Ober-Medicinal-Collegium, genehmigt vom allerhöchsten k. bayer. Handelsministerium.

Incl. Emballage und Gebrauchsanweisung 18 kr. per Schächtelchen.
Vorräthig bei

München. Schreyer u. Comp. Schillerstraße 2.
Würzburg: Herrn Apotheker Großmann zum Engel.
Kaufmann J. G. Zink. Otto Uehlein.
Brückenau: B. B. Glück. — Dettelbach: J. Schäffer.
Carlstadt: Bernh. Anselm. — Kitzingen: J. G. Kürlein.
Kissingen: Apoth. J. B. Ihl. — Königshofen: G. J. Einställer.
Schweinfurt: C. F. Voit jr. — Zeil a/M.: J. P. Pöllath.

In Orten, in welchen sich noch keine Depots befinden, übertragen wir gerne den Verkauf soliden Häusern gegen namhaften Rabatt. 2115) (c)

Lentner'sche Hühneraugen-Pflästerchen

empfiehlt 3 Stück à 12 kr., im Dutzend sammt Anweisung 42 kr.

Nic. Ebert und **J. A Herzing & Cie.**

Das unterfertigte Bank- und Wechsel-Comptoir ist ermächtigt, Aufträge auf das „Neue 4½ % kgl. schwedische fundirte Staats-Eisenbahn-Anlehen" zum Emissionspreis von 90 % (einschlüßlich aller Spesen — entgegenzunehmen.

2794) **J. H. Steffter in München.**

Möbel-Versteigerung.

Verehrlem Publikum mache ich hiermit bekannt, daß meine Möbel-Versteigerung auch am Fastnachtsmontag und Dienstag, dann am darauffolgenden Mittwoch und Donnerstag, jedesmal Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, fortgesetzt wird und insbesondere auch neue Herrenkleider, Reste von Tuch, Wollenfutterzeuge und Orleans u. dgl. m. zur Versteigerung kommen.

Würzburg, den 24. Februar 1863.

J. Herlet, Schreibebureau-Besitzer
2852) (2a) (Distr. 4. Nro. 146.)

Aromatische Gichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Gliederreißen aller Art, empfiehlt à Packet 18 und 30 kr.

5818) (f) **die Kronen-Apotheke in Würzburg.**
Apotheker Anselm in Karlstadt.

Gepreßte Weinhefe

wird gekauft bei
Leo und Friedrich
1952 f vor dem Sanderthor.

6000 fl.

werden gegen hypothekarische Sicherheit daher aufzunehmen gesucht.
Näh. in der Exp. [2811

Liederkranz.

Dienstag den 28 Februar
maskirter Kneip-Abend
im Lokale.
Anfang 7½ Uhr.
2864) Der Ausschuß.

Unterdürrbach.

An den 3 Fastnachtstagen
gutbesetzte Tanzmusik
im Gasthaus zur Schwane,
wozu ergebenst einladet
Kilian Kießling.

Gerbrunn.

An den 3 Fastnachtstagen
gutbesetzte Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
2862) A. Windischmann.

Versbach.

Am 26. und 27. Februar
T a n z m u s i k.
Am 28. Februar
B A L L,
wo zu zahlreichem Besuch bei guten Speisen und Getränken ergebenst einladet

Ad. Neubert
2742 2b) zum Lamm.

Bayerisches Kaffeehaus.

Fastnachts-Dienstag
T a n z m u s i k,
wozu ergebenst einladet
2863) A. Windischmann.

Eine der besten Restaurationen in der Stadt ist zu verkaufen durch Commissionär

Bauer.
2829) Büttnersgasse Nr. 334.

2799) Eine Stunde von Würzburg ist ein schönes Backhaus mit Melbereigerechtsame um den billigen Preis von fl. 4500 zu verkaufen, fl. 3000 können darauf stehen bleiben, der 2. Stock des Hauses, aus 4 Zimmern bestehend ist um fl. 110 vermiethet.

fl. 1200 werden in der Nähe der Stadt auf Haus und Güter a's 1. Hypothek gegen doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht.

Ein Droschkenrecht mit Chaisen und Pferden wird zu kaufen gesucht.
Näheres bei

Andreas Göbel,
Commissionär, 1. D. Nr. 192,
Stiftshauger Pfarrgasse.

2798 2a) 4 Stück starke Kisten für Weinhändler geeignet, dann mehrere große und kleine Fässer für Materialisten geeignet sind zu verkaufen im 5. D. Nr. 287 bei

Johann Baptist Mahler.

Geld-Cours vom 24. Februar.
— fl. — kr., alte Louisd'or 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Rauh-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr.

Schrannenhalle.

Großer

Maskenball.

Sonntag den 26. Februar 1865.

Anfang 8½ Uhr.

Entree für Herrn 36 kr. Damen frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Stephan Weiss.

2638] (3c)

Hutten'scher Garten.

Nach dem lustigen Carneval,
Kommen wieder Leidenstage ohne Zahl!
Darum herbei zur närrischen Tanzerei,
Von wegen der lustigen Fastnacht,
Allwo man Kummer und Sorgen verlacht.

Sonntag, Montag und Dienstag ist

große närrische Tanzmusik

mit lauter neuen Luftsprüngen, wobei sich Zachelmeiers Sehnsuchts-Hopser auszeichnen wird.

Seine närrische Hoheit Prinz Carneval von Berlin wird auf Seiner Durchreise nach Wien im Hutten'schen Garten absteigen und große Revue abhalten, um sich auch zu überzeugen, daß trotz Fastnacht Speisen und Getränke unmaskirt erscheinen.

Im Allerhöchsten Auftrage werden alle schönen Damen, insbesondere mit blauen Augen, ohne Crinolinen und hübschen dicken Waden hiezu höflichst eingeladen.

Ergebenster

A. Kuchenmeister.

Gesellschaft Eintracht.

Montag den 27. Februar Abends 7 Uhr

Maskenball

im kleinen Theatersaale.

Die verehrl. Mitglieder werden ersucht, hiebei ihre Legitimationskarten vorzuzeigen; die Abgabe der Eintrittskarten erfolgt Donnerstag den 23. ds. Abends von 7 bis 10 Uhr; Maskenkarten für fremde Herren und Damen werden Samstag den 25. Abends von 7 bis 10 Uhr und Sonntag den 26. von Morgens 9 bis Abends 5 Uhr im Lokale: Gasthaus zum Reichsapfel abgegeben.

Nur anständige Masken haben Zutritt.

Dienstag den 28. Februar im Lokale

maskirte Kneipe.

Anfang 7 Uhr.

2415] (4b) **Der Ausschuss.**

Frische Austern, russischen & Elb-Caviar, russische Sardinen, marinirten Aal, Kräuter-Anchovis, Bricken, Sardellen, marinirte Häringe & Nürnberger Ochsenmaulsalat empfiehlt

Anton Minoprio.

3846] (2a)

Musik-Verein.

Montag

maskirter

Gesellschafts-Abend

für Herrn

im Locale (Rinnagel'sche Wirthschaft.)

Die verehrlichen Mitglieder haben maskirt zu erscheinen.

2841) **Der Ausschuss.**

Corona.

Heute Abend

Maskirte Kneipe.

Plenar-Versammlung

im Gasthaus zum Löwen

Samstag den 25. Februar Abends 7 Uhr für den Sterbkasseverein der Bahn- und Wechselwärter und Bezirks-Werkstätte-Arbeiter des Bezirks Unterfranken und Aschaffenburg.

2765) Der Ausschuß.

Wegen eingetretener Hindernisse findet das Schützenkränzchen nicht am Sonntag, sondern am Montag den 27. Februar statt.

2849) Die Schützenmeister.

Kath. Gesellen-Verein.

Morgen Sonntag den 23. Februar beginnt die

Abend-Unterhaltung

präcis 7 Uhr.

2822) **Der Vorstand.**

Schöne Mainansicht.

Montag den 27. Februar

Tanzgesellschaft

von den Bierbrauern der Gebrüder Bauch'schen Brauerei.

Leimsud.

Morgen Sonntag

Abschieds-Soirée

des rühmlichst bekannten Zither-Virtuosen G. Mayer und der beiden Sängerinnen Elise und Auguste Dittmann.

Anfang 3 Uhr.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg & New-York

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Borussia,	Capt. Meier,	am 4. März,	**Teutonia,**	Capt. Haack,	am 15. April,
Bavaria,	„ Taube,	am 18. März,	**Saxonia,**	„ Trautmann,	am 29. April,
Germania,	„ Ehlers,	am 1. April,	**Bavaria,**	„ Taube,	am 13. Mai.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Rthlr. 150, Zweite Cajüte Pr. Crt. Rthlr. 110, Zwischendeck Pr. Crt. Rthlr. 60.

Fracht ermäßigt für alle Waaren auf Pfd. Sterl. 2. 10 pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt:
am 15. März pr. Packetschiff „Oder", Capt. Winzen,
1. April „ „Donau", „ Meyer.

Näheres bei dem Schiffsmakler August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.

F. J. Bothof, General-Agent
in Aschaffenburg,

sowie dessen Agenten:
Hch. Knorsch in Würzburg; Wegmeister **Brauser** in Volkach; **Peter Metzger** in Ochsenfurt, **Jakob Willms** in Rothenfels; **C. Fleischmann** in Kissingen; **Ed. Schönberger** in Königshofen; **Jos. Zink** in Hofheim; **Jakob Freudenthal** in Tann; **J. W. Klopf** in Neustadt a/S. und **Rud. Stoll** in Hammelburg. (b)

Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe,

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:
von Hamburg direct
nach **New-York** und **Quebec** am **1.** und **15.** jeden Monats,
nach **Dona Francisca, Blumenau** u. **Rio Grande do Sul** am 10. April, 10. Juni, 10. August, 10. Oktober.

Nähere Auskunft ertheilt unser Agent Herr **Lorenz Körber** am Schmalzmarkt in Würzburg.

Donati & Co.,
concessionirte Expedienten in Hamburg.

528] (9b)

Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft.

Grundkapital: **8,750,000 Gulden.**

Diese durch Allerhöchste Entschließung zum Geschäftsbetriebe im Königreiche Bayern zugelassene Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Mobiliar-Gegenstände aller Art gegen Feuer- und Blitzschaden auch Gas-Explosionen zu mäßigen festen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit.

Jede weitere Auskunft wird gern ertheilt und Versicherungen vermittelt durch die Agenten

Hrn. **S. Eckstein,** Kaufmann in Höchberg,
„ **M. Scheuering,** Posamentier in Würzburg.
„ **S. Romann,** Commissionär in Heidingsfeld.

Ladenveränderung und Empfehlung.

Allen meinen geehrten Kunden und Gönnern, besonders den Bewohnern der Semmelsstraße, mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich heute, Samtag den 25. ds., meinen Wurstlerladen in meinem Hause wieder eröffne und empfehle mich in allen in dieses Geschäft einschlagenden Artikeln und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

Karl Wetzel, Schweinemetzger,
Semmelsstraße Nro. 74.

2701)

2614 3c] Augustinergasse Nr. 222 ist ein **Logis** von 3 Zimmern nebst sonstigen Bequemlichkeiten sogleich oder auf 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen.

2572 3c] Ein schön möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn sogleich oder bis 1. März zu vermiethen. Näheres Schustergasse bei Bürstenmacher **Rügamer.**

2587 3c] In Mitte der Stadt ist ein möblirtes Zimmer bis 1. März zu vermiethen. Plattnersgasse, Bruderhof Nr. 92.

2588) Ein Frauenzimmer sucht auf 1. Mai 2 Zimmer. Näh. in der Exp.

2694) Vor dem Sanderthor sind einige unmöblirte Zimmer mit Garten billig zu vermiethen. Näheres Maingäßchen Nr. 333½.

2584) Ein Mezanen-Logis im innern Graben, 2. D. Nr. 155, ist zu vermiethen. Auch ist daselbst ein Klavier für einen Anfänger billig zu verkaufen. (3c

---

2795 2a) Eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Magdkammer und Keller ist bis 1. Mai an eine stille Familie zu vermiethen. Näh. im 5. D. Nr. 1.

2803) An einen soliden Arbeiter ist ein **Logis** zu vermiethen. Näh. 2. D. Nr. 281 im Bauernhof.

2580] In meinem Spezereiwaaren-Geschäfte ist für einen kräftigen jungen Mann vom Lande eine Lehrlingsstelle offen.

J. B. König,
der Neuerer Kirche gegenüber.

Versteigerung eines Wohnhauses.

Im Auftrage des k. Stadtgerichts Würzburg versteigere ich im Wege der Hülfsvollstreckung am

Dienstag den 11. April d. Js. Vormittags 11 Uhr

in meinem Amtszimmer nach Maßgabe der Bestimmungen der Proz.-Nov. von 1837 und des Hyp.-Gef. das Wohnhaus in der Höreleinsgasse, Dist. IV. Nr. 80 dahier, Plan-Nummer 1777, zu 0,014 Tgw. Dasselbe ist 19' lang, 28' tief, 3 Stockwerke hoch, aus Stein und Fachwerk gebaut und auf 3000 fl. taxirt.

Der Kaufpreis ist in 14 Tagen vom ertheilten Zuschlage an zu bezahlen, die übrigen Bedingungen werden an der Tagfahrt bekannt gegeben.

Würzburg, den 24. Februar 1865.

2810) (2a) **Oppmann, k. Notar.**

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 2. März d. Js. Vormittags 10 Uhr

wird in dem Walde des Johann Faulhaber in Hilpertshausen, nächst der Straße beim Dorfe, nachstehendes Holz öffentlich verstrichen:

36 Eichenabschnitte zu Daub-, Bau-, Wagnerholz und Bahnschwellen geeignet,
27 Klafter Buchen- und Eichenholz, nebst 10 Klafter Tannen-Scheitholz,
6 „ Eichen-Stockholz,
3000 Buchen- und Eichen-Wellen. (2780

Gegen Einsendung von nur 3 fl.

erhält man 4 Antheilscheine mit Serie- und Gewinn-Nummer zur Gewinn-Ziehung am 1. März d. J. des k. k. österreichischen

Staats-Anlehens

vom Jahre 1864.

Gewinne des Anlehens sind: fl. 250,000, 220,000, 200,000, 150,000, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000, 5000 zc.

1 Antheilschein mit Serie- und Gewinn-Nummer kostet fl. 1., 4 Stück fl. 3., 9 Stück fl. 6. und 20 Stück fl. 12.

Aufträge hierauf sind unter Beifügung des Betrags oder Post-Vorschuß baldigst und direkt an unterzeichnetes Handlungshaus zu richten, welches den Betheiligten die Ziehungsliste unentgeltlich zusendet.

Joh. Mich. Hollo

(4b) (2393 in Frankfurt am Main.

Der Lagerplatz für Bauholz und Bretter des Herrn M. S. Rosenthal neben dem Schießhause ist käuflich in meinen Besitz übergegangen, und nachdem ich mein Lager auf's Vollständigste assortirt habe, empfehle ich solches unter Zusicherung bester Qualität und billigster Preise zu geneigter Abnahme.

Julius Egelhaaf

2779) neben dem Schießhause in Würzburg.

Möbelversteigerung.

Mittwoch den 1. März l. Js. Nachmittags 2 Uhr werden im Distr. 3. Nro. 159 (Café Stobel) verschiedene Mobiliargegenstände, insbesondere ein mit Roßhaar gepolstertes Sopha, ein Klapptisch, eine Kommode, ein Kleiderschrank, sechs Rohrsessel, gegen Baarzahlung versteigert. (2582 (2b)

B a u h ö l z e r,

kantig beschlagen oder geschnitten, in allen Stärken und Längen, bis 60 Fuß, sind fortwährend auf Lager und zu verkaufen bei

Franz Hartmann,

Holzhändler, Semmelsstraße Nr. 76.

Auch werden daselbst Bestellungen auf ganze Bauten angenommen und in kürzester Zeit geliefert. 2677) (3b)

2460 3b] Ein Garten mit verschiedenen Obstbäumen ist auf längere Zeit zu verpachten.
Näh. Schottenanger Nr. 116.

2784 2a) 3 Stockwerk-Stiege, noch ganz gut, von starkem Holze gearbeitet, sind Bauänderungen wegen zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2809) Im 4. Distr. Nr. 285, Elephantengasse, ist sämmtliches Schlosserwerkzeug, wie auch ein Handwagen und ein Schubkarren zu verkaufen.

2214 b) Ein Haus mit Laden, Hinterhaus und Gärtchen, an einer gangbaren Straße, ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

2454 3b] Ein **Badergehülfe,** m. entsprechender Empfehlungen, sucht Condition. Der Eintritt kann bis 1. April geschehen. Näh. in der Exp.

2274 3b) Ein solider Junge kann mit oder ohne Lehrgeld das Bader-Geschäft gründlich erlernen.
Näh. in der Exp.

2728 3b) Es wird eine tüchtige Köchin auf Walburgi gegen guten Lohn zu 100 fl. zu einer ordentlichen Familie gesucht. Näh. in der Exp.

1951 f) Ein Einstandsmann wird gesucht auf 1 Jahr 4 Monate zum 4. Inf.-Reg. nach Aschaffenburg.
Näh. in der Exp.

2697 2b]. Es wird sogleich oder bis 1. März ein gewandter Kellner gesucht. Näh. in der Exp.

2633 3b] Es wird ein gut erzogener Junge bei einem Schneider in die Lehre zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

Ein

Oekonomie-Eleve

findet gegen billige Vergütung von Kost und Wohnung auf dem Bayerhofe bei Schonungen mit einem Areale von ca. 1200 Morgen und ausgedehntem Maschinenbetriebe bis 1. März ds. Jrs. eine Stelle.

Die freiherrlich von Dungern'sche Gutsadministration.

2649 3c) Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei M. Helbig, Zeugschmiedmeister in Heidingsfeld.

Zu verkaufen

ist ein Stamm schwarzer Pfauhühner (Hahn und Henne) für 3 fl. 30 kr. Näh. in der Exp. (2739 2b

---

2758) Ein kleines Zimmer ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen. 2. D. Nr. 98.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		Nach Frankfurt	
Courierzg.	12 45	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg.	5 30	Abends	5 50	Abends
Postzug 1	4 —	Früh	4 45	Früh
Postzug 2.	6 45	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1.	11 45	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2.	4 30	Nachm.	1 15	Nachm.
Güterz. 2.	11 15	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 30	Nachm.	2 40	Nachm.
Schnellzg.	10 30	Früh	10 45	Früh
Postzug 1.	[illegible] 45	Abends	7 15	Abends
Postzug 2.	11 45	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1	6 45	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2.	1 30	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10 45	Nachts	3 30	Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg	2 [illegible]	Nachm.	4 [illegible]	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 [illegible]	Früh
Güterz. 2.	4 [illegible]	Abends	6 [illegible]	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Gibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/S.	1 U. — M. N.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	[illegible] U. — M. N.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Feuilleton" wöchentlich dreimal; Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 4 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 49. Montag den 27. Februar 1865. Leander.

Für den Monat März kann auf den Stadt- und Landboten bei allen k. Postämtern, wie auch durch die Postboten, abonnirt werden.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben geruht, unterm 12. Februar der von der Stadtgemeinde Klingenberg zum Gedächtnisse an die segensreiche Regierung weiland Sr. Majestät des Königs Maximilian II. mit einem Capitale von 4000 fl. gegründeten und mit der gleichzeitigen Stiftung eines jährlichen Trauergottesdienstes für den höchstseligen König verbundenen Wohlthätigkeitsstiftung zur Unterstützung von jungen Leuten, welche sich den Wissenschaften oder einer Kunst widmen oder ein Gewerbe erlernen wollen, sowie von alten gebrechlichen, in unverschuldete Armuth gerathenen Personen aus Klingenberg unter der Benennung „Maximilians-Stiftung der Stadt Klingenberg" die Allerhöchste landesherrliche Genehmigung zu ertheilen und die Bekanntmachung der Stiftung im Regierungsblatte unter dem Ausdrucke des Allerhöchsten Wohlgefallens zu gestatten; ferner den zeitlich quiescirten Rentbeamten Ignaz Lizius wieder zur Dienstesactivität zu berufen und demselben die Stelle eines Controleurs der kgl. Kreiskasse von Schwaben und Neuburg zu verleihen.

Se. Majestät der König haben geruht, von den in dem bischöflichen Capitel zu Würzburg in Erledigung gekommenen zwei Kanonikatsstellen auf das siebente Kanonikat in dem gedachten Capitel den Priester Johann Ludwig Lochner, Pfarrer, Dechant und Distrikts-Schulinspektor zu Arnstein, Bezirksamts Karlstadt, und auf das achte den Priester Dr. Georg Huller, Pfarrer zu Albertshofen, desselben Bezirksamts, zu ernennen; ferner dem Major und Commandanten des Landwehr-Bataillons Heidingsfeld, Konrad Wirth, die nachgesuchte Entlassung zu ertheilen und den Landwehr-Lieutenant Karl Fiegl in Heidingsfeld zum Major und Commandanten des Landwehr-Bataillons Heidingsfeld zu ernennen.

Wie die „Bayer. Ztg." vernimmt, haben Se. Maj. der König Befehl gegeben zur Ausarbeitung eines Statutenentwurfes für ein Dienstehrenzeichen, das gleichmäßig für Offiziere und Soldaten der Armee bestimmt ist und in einer Medaille, die nach 24 Dienstjahren in Bronce und nach 40 Dienstjahren in Silber verliehen zu werden bestimmt ist, bestehen soll.

Wie verlautet, soll der Freigabe der ärztlichen Praxis eine weitere sehr wichtige Neuerung bezüglich der Apotheken erfolgen. Es soll nämlich ähnlich wie in der Schweiz jedem Arzte das Selbstdispensiren gestattet werden.

Die neueste Nummer des Justizministerialblattes vom heutigen Tage bringt eine Entschließung des Staatsministerius der Finanzen hinsichtlich der Taxen von Notariatsurkunden sämmtlicher Notare diesseits des Rheines zur Kenntniß. Bei Notariatsurkunden über Bewilligung von Hypothekläschungen und Hypothekfristenabschreibungen bis zum Betrage von 100 fl ist eine nach 1/8 Kreuzer vom Gulden sich berechnende Werthtaxe, bei höheren Beträgen eine Maximaltaxe von 18 Kreuzern, über Hypothekbestellungen und Hypothekzeisionen, die nach § 9 und 10 des Hypothekenregulativs allenfalls auch unter dem Satze von 18 Kreuzer sich berechnende Werthtaxe, dagegen für alle übrigen notariellen Verträge, nach deren Gegenstandssumme eine Werthtaxe von 18 Kreuzern nicht erreicht wurde, die Minimaltaxe von achtzehn Kreuzern zu erheben.

Zu der internationalen Konferenz, welche am 1. März dieses Jahres behufs der Feststellung einer gleichförmigen europäischen Telegraphen-Konvention in Paris zusammentreten soll, werden als bayer. Kommissäre Hr. Ministerialrath Weber und der Vorstand des Münchener Telegraphenamtes, Hr. Generaldirektionsrath v. Dyck in den nächsten Tagen sich begeben.

Der „Allg. Ztg." schreibt man: Die Staatsregierung wird, wie wir vernehmen, den Kammern außer dem Handelsvertrag mit Frankreich unter anderm auch einen Gesetzentwurf in Betreff der Behandlung der zu erwartenden neuen Gemeindegesetzgebung, und was damit in Verbindung steht, vorlegen. Diese für das Land so wichtige Gesetzgebung soll in der Zwischenzeit der bevorstehenden und der folgenden Landtagsdiät von den Ausschüssen der Kammern vorberathen werden, und damit dies möglich ist, bedarf es eben einer Abänderung der Bestimmungen des Gesetzes über den Geschäftsgang der Kammern. Bei der Vertagung des Landtags im September 1863 waren in den Ausschüssen der Kammer der Abgeordneten verschiedene Anträge bis zur Berichterstattung in der Kammer bereit, so daß diese jetzt nach dem Wiederzusammentritt des Landtags sofort in der Kammer zur Berathung gelangen, und hiemit die Zeit bis zur Berichterstattung über die neuen Regierungsvorlagen ausgefüllt werden kann. Die Dauer des diesmaligen Landtags dürfte sich indessen kaum über vier bis sechs Wochen erstrecken, und die Kammern wieder bis zum Herbst d. J. vertagt werden, um dann in die Berathung der neuen Gemeindegesetzgebung und anderer wichtigen Regierungsvorlagen eintreten zu können.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen beim kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 2. März c. Vormittags 8½ Uhr gegen den Wagnergesellen Friedrich Görner von Thüngersheim wegen Vergehens der Körperverletzung; Nachmittags 3 Uhr gegen Anna Maria Herder von Gnözheim wegen Vergehens des

Diebstahls und der Widersetzung und die Berufung des Bremsers Christian Ruß dahier wegen Ehrenkränkung des Joseph Fuchs; am 4. März lfd. Jrs. Vormittags 9 Uhr gegen Johann Anton Pfister von Oberginsbach und Gregor Väth von Weibersbrunn wegen Unterschlagung, Nachmittags 3 Uhr gegen Sebastian Enser led. Dienstknecht von Kühlsheim und Cons. wegen Vergehens der körperlichen Mißhandlung und gegen Johann Zimmermann von Marktbreit wegen Körperverletzung.

(Eingesandt.) Sollte es nicht am Platze und sogar im Interesse der Sicherheit geboten sein, an den Fastnachtstagen, wo so vielerlei Belustigungen die Straßen der Stadt bis zu früher Morgenstunde belebt erhalten, die Straßenbeleuchtung um einige Stunden zu verlängern?

München, 24. Febr. Eine feierliche Eröffnung des Landtags durch Se. Maj. den König wird nicht stattfinden, da der letzte Landtag nur vertagt und nicht geschlossen wurde; dagegen sollen die Kammern gleich nach ihrem Zusammentritt vom König empfangen werden.

München, 24. Febr. Der Landtags-Abgeordnete Gg. Mich. Krämer aus Uttenhofen in Mittelfranken ist heute dahier, wo er seit einiger Zeit als Privatmann lebte, nach kurzem Krankenlager gestorben. Er stand im 61. Lebensjahre. Herr Krämer war im Wahlbez. Neustadt a. d. A. gewählt. Der nächste Ersatzmann ist Magistratsrath Beer in Neustadt.

Die „Bayer. Ztg." enthält folgende Mittheilung: „Seit geraumer Zeit, und namentlich in den jüngsten Tagen, haben in- und ausländische Blätter mehr oder minder ausführliche und vielfach sich widersprechende Mittheilungen über die Stellung und die Verhältnisse gebracht, unter welchen der Componist des „Tannhäuser" ꝛc. in München lebt. Die einen wie die andern dieser Berichte leiden an Unrichtigkeiten und Uebertreibungen, und die Wahrheit dürfte, wie überall, so auch hier in der Mitte liegen. Unseres Wissens, und wir glauben gut unterrichtet zu sein, ist der Einfluß, den man dem berühmten Componisten in einem so ungewöhnlichen Grad zugeschrieben hat ein sehr begränzter, und zwar ein rein idealer, der lediglich in dem Effekt besteht, welchen dessen Compositionen durch ihren poetischen Reiz auf eine ideal angelegte Natur üben, ohne dieses eng begränzte Gebiet je zu überschreiten.

München, 25. Febr. Mit 1. Okt. 1861 trat bei der Gendarmerie eine Aufbesserung der Bezüge ein. Der Gendarm zu Fuß erhielt z. B. jährlich um 57 fl. mehr. Damit entzifferten sich seine Gesammtbezüge auf 319 fl. 30 kr. Nach Abzug der Montur- und Oekonomiebeiträge blieben aber nur 258 fl. jährlich, wovon 43 kr. auf den Tag treffen. Das Gendarmerie-Korps-Kommando hat in Berücksichtigung des anstrengenden Dienstes und der Theuerung der Lebensmittel (namentlich des Fleisches) obigen Betrag als zu gering erachtet und deßhalb berichtlichen Antrag auf Erhöhung der Löhnungen bei der gesammten Mannschaft an das kgl. Kriegsministerium eingesendet. Man zweifelt nicht, daß dieses eine entsprechende Vorlage an den Landtag bringen wird.

Aus **Wien** trafen Mittheilungen ein, die leider den Verlust der Perle unserer Oper, des Frln. Stehle, befürchten lassen. 25,000 fl. jährlicher Gehalt, 50 fl. Spielhonorar (bei achtmaligem Auftreten im Monat) und ein dreimonatlicher Urlaub des Jahres sind die Anerbietungen, die ihr gemacht worden sind. Auf hiesiger Bühne bezieht Frln. Stehle einen jährlichen Gehalt von 4500 fl. und 10 fl. Spielhonorar für jedesmaliges Auftreten, zu dem sie zehnmal des Monats verpflichtet ist.

Paris, 24. Febr. Gestern Abend fand die erste Aufführung der „Zauberflöte" im Théâtre lyrique statt, und zwar mit dem zu erwartenden gewaltigsten Erfolg. Für Frankreich wird diese unsterbliche Musik erst jetzt in ihrer vollen Reinheit und Schöne offenbar. Was man vor langen Jahren als eine Bearbeitung der Zauberflöte unter dem Titel Les Mystères d'Isis gab, war eine äußerst ungeschickte Zusammenstellung von Mozart'schen Melodien aus der Zauberflöte, Figaro's Hochzeit, Don Juan, vermischt mit Bruchstücken aus Haydn'schen Symphonien.

Deutschland.

Preußen. **Berlin**, 24. Febr. Der „Börsenhalle" wird aus einer angeblich gutunterrichteten Kieler Quelle berichtet: Die Nachricht, daß Schleswig und Kiel österreichische Mitbesatzung erhalten haben, sei völlig erfunden. — Die „Zeidler'sche Correspondenz" widerspricht den Gerüchten über Auflösung oder Schluß des Abgeordnetenhauses im Fall der Annahme des Michaelis'schen Antrages. Weiter sagt dieselbe: ein Antrag des Erbprinzen von Augustenburg auf Entlassung aus dem preußischen Unterthanenverbande liege nicht vor. Ein Definitivum in den Herzogthümern werde schwerlich vor Erledigung der in Folge des Friedensvertrages durch die Hrn. v. Lackenbacher und Meinicke in Kopenhagen geführten Verhandlungen zu erwarten stehen.

Neuestes.

Dresden, 25. Febr. Gegenüber entgegenstehenden Behauptungen versichert das „Dresdner Journal", daß weder von Dresden, noch von München aus dem Erbprinzen von Augustenburg die Appellation an die europäischen Mächte angerathen wurde.

Berlin, 25. Febr. Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Am 23. Februar ist eine preußische Depesche, enthaltend die Bedingungen zur Sicherstellung der preußischen sowie der deutschen Interessen in den Elbherzogthümern, nach Wien abgegangen.

Handelsbericht.

Mainz. Im Laufe der Woche war Gerste in loco Waare etwas mehr beachtet, in anderen Sorten blieb es stille und unverändert. Wir notiren: Weizen 9³/₄ à 10¹/₄ fl., Korn 7¹/₂ fl., Gerste 7 à 7¹/₄ fl., Haber 4¹/₁₂ à ¹/₂ fl. Rüböl still und wenig verändert, effekt rohes 23 à 23¹/₄ fl., geläutertes 24¹/₄ à ¹/₂ fl., ohne Faß, per Mai 23 fl. mit Faß, Kohlsamen 18¹/₄ à 20 fl., Mohnsamen 16³/₄ à 17 fl., Mohnöl 28¹/₂ fl., Leinöl 22¹/₂ à ³/₄ fl., Kleesamen matter, aber unverändert im Preise, Hülsenfrüchte ebenso, Repskuchen 77 à 80 fl.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 20. bis 25. Februar 1865.

Waizen pr. 300 Pfd. 15 fl. 54 kr., Korn pr. 300 Pfd. 11 fl. 33 kr., Gerste pr. 260 Pfd. 9 fl. 41 kr., Haber pr. 180 Pfd. 7 fl. 4 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. 12 fl. 30 kr., Linsen pr. 320 Pfd. — fl. — kr., Wicken pr. 320 Pfd. 14 fl. 45 kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 2 kr. gefallen, Korn unverändert, Gerste 6 kr. und Haber 3 kr. gestiegen. Verkauf 317,850 Pfd. Umsatzsumme 14,060 fl. 35 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 26. Februar. Die Tendenz im Allgemeinen war eine festere bei beschränktem Geschäft. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 68¹/₂. 1860er Loose 83⁷/₈. Creditaktien 197. Amerik. von 1882 54¹/₄ G.

Pegelstand des Mains: 1' 4".

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Literarisches.) Die Februarnummer von Westermann's Illustrirten Deutschen Monatsheften bringt wieder eine Fülle von unterhaltendem und belehrendem Stoff. Voran steht eine Novelle „Reiner Wein" von W. H. Riehl, welche in der bekannten klaren und drastischen Weise des berühmten Verfassers eine höchst interessante psychologische Entwicklung vorführt. Mit großer Genugthuung wird man ferner den Schluß der Erinnerungen „Ein Pfarrhaus vor 50 Jahren" lesen. Eine Novellette von H. Smidt, Wissenschaftliches von Emil Schlagintweit, Moritz Carriere u. A., sodann Mittheilungen aus der Jugendgeschichte Carl August's von Weimar, ethnographische und industrielle Nachrichten bilden den übrigen reichen Inhalt des Heftes, der wieder durch sehr ansprechende Holzschnitte geschmückt und erläutert ist.

Das Comité der 55er beehrt sich, hierdurch alle Bewohner Würzburgs zu der Dienstag den 28. Februar stattfindenden

Kappenfahrt nach Ochsenfurt

einzuladen. Um 1 Uhr Mittags fährt ein Extrazug von hier ab; um 8 Uhr Abends Rückfahrt. Billet III. Classe hin und zurück 48 kr., II. Classe 1 fl. 12 kr.

Das Comité der 55er.

Billets werden am Bahnhofe gelöst.

Holzversteigerung.

Das diesjährig in den Verschönerungs-Anlagen dahier angefallene Brenn- und Nutzholz wird

Donnerstag den 2. März Mittags 2 Uhr

am Ort und Stelle verstrichen und bemerkt, daß der Anfang am Sanderthore gemacht wird.

Würzburg, am 27. Februar 1865. (2895

Das Comité für Verwaltung der Verschönerungsanlagen.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Ergebnisse dieser Anstalt im laufenden Jahre waren bis jetzt ausnehmend günstig. In Folge neuen Zugangs, der stärker war als in einem der früheren Jahre, ist bis 1. Dezember d. J.

die Versicherungssumme auf 45,865500 Thlr.,
der Bankfonds auf . . 12,620000 Thlr.

gestiegen.

Bei einer Einnahme an Prämien und Zinsen von 1,850000 Thlr. waren bis jetzt nur 826,500 Thlr. für Sterbefälle zu vergüten, — ein Betrag, der wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt. Es steht daher für das laufende Jahr eine sehr günstige Dividende in Aussicht, an welcher Alle Theil nehmen, welche der Bank noch bis Ende des Jahres beitreten.

Nach den bereits vorliegenden Ergebnissen wird in den Jahren 1865 und 1866 eine Dividende von je 38 Proz. an die Versicherten vertheilt werden.

Die große Ausdehnung obiger Anstalt und die Reichhaltigkeit ihrer auf solideste Weise belegten Fonds bürgen für die Nachhaltigkeit der den Versicherten zu Gute kommenden Vortheile.

Versicherungen werden vermittelt durch

Georg Probst,
Stadtschreiber zu Prichsenstadt.

2519) (2b)

Eichene Eisenbahnschwellen.

Man sucht einige Tausend Eisenbahnschwellen von 9 Fuß Länge, 10 Zoll Breite, 5 Zoll Dicke, im Ganzen oder in Parthieen von einigen Hundert Stück getheilt und im Laufe dieses Frühjahrs und Sommers zu liefern, in festen Akkord zu geben.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben, wo auch nähere Auskunft ertheilt wird. 2608) (3c)

Am 24. Dezbr. v. Js. entkamen dahier 1 Stück hausgesponnene Leinwand zu etwa 30 Ellen, 1 Kistchen von Tannenholz, etwa 2' hoch, 1½' breit, der Schiebdeckel mit einem eisernen Stift zugeschlagen, enthaltend 4 Herruhemden mit runden Krägen, 4 Knöpfchen am Bunde, Manchetten, 3 breiten Brustfalten, innen mit 2 Knöpfchen, jedes mit J. K. roth gezeichnet, 9 Frauenchemisetten, theils gehäckelt, theils Piqué und Leinwand, 1 Ladenvorhang von geblümten Moll, 2 Ellen lang und ebenso breit, 1 leinenes Sacktuch mit Nro. 4 roth gezeichnet, was ich zur Spähe hiemit veröffentliche.

Würzburg, den 17. Februar 1865.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Stadt-Theater.

Montag den 27. Februar 1865.
3. Vorstellung im 9. Abonnement.
Der böse Geist Lumpacivagabundus
oder:
Das liederliche Kleeblatt.
Posse mit Gesang in 3 Aufzügen von Nestroy.
Musik von A. Müller.
Anfang 4 Uhr. Ende nach 6 Uhr.
Kasseöffnung halb 4 Uhr.

Dienstag den 28 Februar 1865.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zum Benefize des Fräulein Herbold.
Pechschulze.
Original-Posse mit Gesang in 3 Akten und 7 Bildern von H. Salingré.
Musik von A. Lang.

Den verehrlichen Abonnenten bleiben bis halb 12 Uhr die Plätze reservirt.

Dutzend-Billete sind für diese Vorstellung nicht gültig.

Anfang 4 Uhr.

Die Direction.

Unserm Freund Johann Schneider und seiner Braut die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem heutigen Trauungstage.

2898) F.... Pf......
E....... B.....

Ihrem Freunde Lorenz Frebert und seiner Braut Katharina Lorenz aus Dettelbach die innigsten Glückwünsche zu ihrem heutigen Hochzeitstage von seinen Freunden in Würzburg

2899) To.... Part.
Fr. Pfeuffer.

Die in Nr. 48 ds. Bl. unter Mißbrauch meines Namens inserirte Einladung zur Trauung ist lediglich das Machwerk irgend eines gemeinen und ehrlosen Menschen.

M. Schenering.

2818 3b) Ein Logis von 3 Zimmern, nebst Küche und Bodenkammer ist bis zum 1. Mai zu vermiethen. Näheres 2. D. Nr. 217, Wöllergasse.

2633 3c] Es wird ein gut erzogener Junge bei einem Schneider in die Lehre zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

2728 3c) Es wird eine tüchtige Köchin auf Walburgi gegen guten Lohn zu 100 fl. zu einer ordentlichen Familie gesucht. Näh. in der Exp.

2795 2b) Eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Magdkammer und Keller ist bis 1. Mai an eine stille Familie zu vermiethen. Näh. im 5. D. Nr. 1.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Johann Joseph Tempel, Bürger und Schuhmachermeister dahier, mit Eva Katharina Arnold, Schneidermeisterstochter aus Fürth.

Michael Zenkler, Bürger und Schuhmachermeister dahier, mit Agnes Bölke aus Dingolfing.

Fichtennadel-Schnupftabak.

Alle auf Erhaltung und Förderung des Wohlbefindens gerichteten Neuerungen in Stoffen, die die Menschen täglich in sich aufnehmen und verbrauchen, werden, wenn sie nicht von Aerzten ausgehen, als Schwindel bezeichnet; kein Wunder, daß auch der Fichtennadel-Schnupftabak eine schiefe Beurtheilung erfährt. Zur Begegnung dieses Vorurtheils und zur Beruhigung für die, welche geneigt sind, mit dem Genuß nicht nur das Angenehmere, sondern auch das der Gesundheit Zuträglichere zu verbinden, diene die Aufklärung, daß der Fichtennadel-Schnupftabak nichts anderes ist, als Tabak mit Fichtennadel-Extract fabrizirt, (nicht mit Terpentinöl, wie unverständiger Weise behauptet wird), gerade so wie die bisherigen Schnupftabaksorten mit Rosenöl, Toncobohnen, Amonium ꝛc. Dort riecht man das Aromatische der Fichtennadel, hier das Parfüm der wohlriechenden Oele oder Spezies. Warum soll nun der Tabak, der den Duft des Waldes repräsentirt, nicht ebenbürtig stehen, neben jenen alten Sorten, die nach einem Parfümerie-Magazin riechen? Ist den Kranken der Aufenthalt in Fichten-Waldungen, der Gebrauch von Fichtennadel-Bädern, der Genuß des sogenannten Latschenöls (in Reichenhall bereitet) ärztlich angerathen, warum soll am Ende das Einschnupfen des Fichtennadel-Extracts nicht ebenso stärkend wirken, als die Aufnahme desselben Stoffes durch die Haut oder durch die Respirationsorgane? Daß es dem auch wirklich so sein muß, beweisen die schon mehrseitig ausgedrückten wohlthätigen Einflüsse durch den Gebrauch dieser Prise bei denjenigen, die sich nicht so pedantisch an die alten Manieren hingen, sondern sich den praktischen Neuerungen zuwendeten. Wer sich einmal an das Pikante des Fichtennadel-Geruches gewöhnt, der dürfte am Ende andere Tabake, wie sie bisher beliebt wurden, eben so schnöd von der Hand weisen, als diejenigen Schnupfer, welche auf sogenannte Pariser Sorten verpicht sind, den Fichtennadel-Tabak. Nach den medizinischen Erfahrungen äußert das Fichtennadel-Extract bei chronischen Lungen- und Luftröhren Catarrh, hartnäckigen Schnupfen bei catarrhalischen Kopfweh ꝛc ꝛc außerordentliche Dienste und so bin ich fest überzeugt, daß mein Fichtennadel-Schnupftabak noch eine große Zukunft für sich hat. Ich lasse solchen fort fabriziren und empfehle solchen sowohl Wiederverkäufern mit entsprechendem Rabatt als zur gefälligen Abnahme en detail zu 48 kr. per Pfd. oder 24 kr. per Büchse.

Johns. Demler's Sohn Gottlieb
in Nürnberg.

Alleinige Niederlage für Würzburg und Umgegend bei

Gg. Jos. Mohr,
Schustergasse.

2853)

GERMANIA,

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Stettin.

Grundcapital: fl. 5,250,000 südd. Whr.

Versicherungs-Anträge vom 1. Jan. 1864 bis 1. Jan. 1865 29186 mit fl. 27,179,404.

Die „Germania" übernimmt fortwährend Versicherungen auf das Leben einzelner und verbundener Personen zu billigen und festen Prämien und schließt ferner Aussteuer- und Leibrenten-Versicherungen jeder Art ab; sie bietet den Betheiligten die sichersten Garantien und gewährt ihnen alle nur möglichen Vortheile und Erleichterungen.

Beispiel: A., 27 Jahre alt, sichert durch eine bis zu seinem Tode zu leistende Prämienzahlung von jährlich fl. 19. 10 (die Prämie kann auch in vierteljährlichen oder monatlichen Raten gezahlt werden) seiner Frau und seinen Kindern ein Kapital von fl. 1000, welches bei seinem Ableben gezahlt wird, mag dasselbe spät oder früh eintreten.

Zur Verabreichung von Prospekten und Ertheilung jeder näheren Auskunft sind die Herren Haupt- und Special-Agenten der Gesellschaft jederzeit bereit.

Bamberg im Februar 1865.

Die General-Agentur der Germania
F. J. Weber.

(6b) (2526

Bekanntmachung.

Allenfallsige Forderungen gegen die Nachlaßmasse des im ledigen Stande dahier verlebten Samuel Grünkorn sind binnen 14 Tagen bei Vermeidung des Ausschlusses bei dem Unterzeichneten anzubringen und nachzuweisen.

Sommerhausen, den 22. Februar 1865.

2719] (2b) **Moses Dorn.**

Zu verkaufen.

2876) Zwei Stunden von Würzburg ist ein neu gebautes Haus mit zwei Kellern, Hofraum, Schweinstall, Holzhalle, mit 1/2 Morgen Pflanzgarten, mit 5 Morgen gutes Feld noch außer der Hofried herum und können aber auch noch 7 bis 10 Morgen Feld dazu gegeben werden.
Näh. in der Exp.

2877) Ein schöner ausgezeichneter Jagdhund ist billig zu verkaufen bei Gastwirth August Warmuth in Oberleinach.

Zwei ganz neue starke Schlittenläufe und ein ganz neuer kleiner Säulenofen, welcher von innen geheizt wird, (die Heizung kann durch Holz oder Steinkohlen geschehen) sind billig zu verkaufen bei

2870) **Wilhelm Sauder** in Kitzingen.

Zuchtstiere,

Franken, Shorthorn, 3/4 und 7/8 blutjährig, à 8—900 Pfund, sprungfähig, sind bei mir zu haben.

Gelchsheim. **A. Andreae.**

Holzstrichs-Ausschreiben.

Im Gemeindewalde nächst dem Linsbacher Pfade dahier werden Donnerstag den 9. März l. Frs. früh 10 Uhr 100 Eichen-Abschnitte, zu Bau-, Nutz-, Werk- und Holländerholz, auch Eisenbahnschwellen geeignet, unter den am Termine bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich verstrichen und hiezu Strichslustige eingeladen.

Rieden, den 25. Februar 1865.

2854 2a) **Val. Zeißner, Vorsteher.**

2831) Semmelstraße Nr. 135 ist ein Laden mit heizbarem Ladenzimmer sogleich zu vermiethen.

2837) Ein Zimmer mit 2 Betten ist an 2 solide Arbeiter zu vermiethen. Kettengasse Nr. 29.

2796) Ein möblirtes Zimmer ist an einen Herrn oder honettes Frauenzimmer stündlich oder bis 1. März zu vermiethen. Auch ist daselbst ein schöner Rock für einen Knaben zur Communion billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

2836) Ein möblirtes Zimmer mit Kabinet wird zu miethen gesucht. Offerten unter M. Q. nimmt die Exped. ds. Bl. entgegen.

Holzversteigerung im k. Reviere Baunach.

Donnerstag, den 9. k. Mts., früh 10 Uhr anfangend,

werden im Oppelt'schen Gasthause zu Baunach aus den Staatswaldabtheilungen Freudenackerwald, Wildengrund, Saalgrube, Kohlstatt, Sackspfeife und an zufälligen Ergebnissen aus verschiedenen Abtheilungen des k. Reviers Baunach nachfolgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

56 Eichen-, 31 Kiefern-, 4 Fichten-, 4 Aspen-, 8 Birken- } Commercial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
16 Fichten-Geräthstangen,
81 Klafter Buchen-, Eichen-, Birken-, Elzbeer-, Aspen-, Kiefern- und Fichten-Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
220 Klafter Stockholz,
$70\frac{1}{2}$ Hundert Buchen-, Eichen-, Elzbeer-, Kiefern- u. Fichten-Astwellen,
$15\frac{3}{4}$ " Eichen-Ausschneidwellen.

Die Bedingnisse werden vor der Versteigerung besonders bekannt gemacht und es wird hier nur noch bemerkt, daß die hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse unbekannten Käufer sich mit Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit und Jene, welche im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, mit legalen Vollmachten vor der Versteigerung auszuweisen haben.

Eltmann, den 24. Februar 1865.

Königliches Forstamt.

v. Zerzog. (2853

(Einsiedel.)

Holzversteigerung im k. Reviere Gramschatz.

Der unterzeichnete kgl. Revierförster versteigert

Montag den 6. März, früh 10 Uhr anfangend,

im Waldhause am Einsiedel nächst der Arnsteiner Straße aus den Staatswaldabtheilungen

I. Abth. Müllerskreuz:

$3\frac{1}{2}$ Klafter Eichen-Müsselholz III. Klasse, $3\frac{1}{2}$' Scheitlänge,
$14\frac{1}{2}$ " Eichen- und Birken-Knorzholz,
12 " Buchen-, Saalweiden- u. Linden-Prügel-,
66 " Eichen-, Buchen- u. Aspen-Anbruchholz,
24 " Eichen- u. Aspen-Stockholz,
88 Hundert Buchen-, Linden-, Eichen-, Stangen- u. Astwellen,

II. Abth. Guckenberg:

4 Rothbuchen-Abschnitte,
$1\frac{1}{2}$ Klafter Eichen-Müsselholz III. Klasse, $3\frac{1}{2}$' Scheitlänge,
$84\frac{1}{2}$ " Buchen-Scheitholz,
30 " Buchen- u. Eichen-Knorz- u. Anbruchholz,
26 " Buchen-, Birken- u. Eichen-Prügel- u. Astholz,
16 " Buchen- u. Eichen-Stockholz,
27 Hundert Buchen- u. Eichen-Astwellen,
$13\frac{1}{4}$ " Saalweiden-Ausschneidwellen.

Gramschatz, am 23. Februar 1865.

Der kgl. Revierförster:

2878) (2a) Winkler.

Aus den Staatswalddistrikten Hohetanne, Haberholz, sowie an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Waldorten des k. Reviers Bücholb werden

am Mittwoch den 15. März l. Js.

folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

122 Kiefern-Abschnitte, zu Bau- und Nutzholz, hierunter 50 Stück von besonderer Stärke,
13 Eichen-Abschnitte, zu Bau-, Nutz- und Werkholz,
1 Klafter 7 Fuß langes Kiefern-Nutzholz,
$\frac{1}{2}$ " $3\frac{1}{2}$ Fuß langes Eichen-Nutzholz,
$105\frac{1}{2}$ " Kiefern- und $5\frac{1}{4}$ Klafter Eichen- u. Birken-Brennholz,
16 " Eichen- und $7\frac{3}{4}$ Klafter Kiefern-Stockholz,
4835 Gebunde Kiefern- und Eichen-Astwellen.

Die Zusammenkunft findet Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr im Distrikte Hohetanne statt; sollte ungünstige Witterung eintreten, so wird die Versteigerung im untern Wirthshause dahier abgehalten.

Bücholb, am 23. Februar 1865.

Der kgl. Revierförster:

2880) Reuß.

Zu kaufen werden gesucht **Steine** zu Faßlager sich eignend im 2. Distr. Nr. 270, Ulmergasse. (2866

In einer großen chemischen Fabrik ist der Posten eines Inspektors auf die Dauer zu besetzen. Der Betreffende braucht nicht gerade Kaufmann zu sein, vielmehr eignet sich hierzu ein umsichtiger sicherer Mann, (auch Chemiker oder Apotheker), der im Stande ist, den Besitzer in der Geschäftsleitung zu unterstützen. Das Jahres Einkommen ist auf 800 Thlr. bei freier Wohnung festgesetzt. Franco-Anerbietungen an **H. Maass** in Berlin, Kommandantenstraße, 49.

2873) Ein seidener **Frauenhut** wurde gefunden und kann gegen Entrichtung der Einrückungsgebühren abgeholt werden. Näh. in der Exp.

2828] Ein schöner Rattenfänger mit Halsband ist billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

2787] Es wird auf's Ziel Ostern eine Köchin gegen guten Lohn gesucht. Näh. in der Exp.

**2214 c) Ein Haus mit Laden, Hinterhaus und Gärtchen, an einer gangbaren Straße, ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.**

2798 2b) 4 Stück starke Kisten für Weinhändler geeignet, dann mehrere große und kleine Fässer für Materialisten geeignet sind zu verkaufen im 5. D. Nr. 237 bei

Johann Baptist Mahler.

Weinheller natursüßer Trauben-Most, 1864, wird über die Gasse Eimer-, achtel und Maasweise verkauft, per Maas 12 kr Ingolstadter-Hof Nr. 587. (2834 2b

---

2816 3b] Eine vollständige Landwehr-Uniform ist zu verkaufen. Semmelsstraße Nr. 73, Parterre.

2851) Ein schönes Logis von 2 oder 3 Zimmern, im ersten Stock, mit Küche, Bodenkammer und Holzlager ist bis 1. Mai zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

2842] 2 Zimmer mit Küche sind sogleich, 2 Zimmer mit Küche bis 1. Mai zu vermiethen. Auch sind 2 Oefen zu verkaufen. 5. D. Nr. 17.

2871) Es wird eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern und übrigen Erfordernissen sogleich zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

2868 3a) Es ist eine Wohnung von 6 Zimmern und sonstigen Erfordernissen bis zum 1. Mai zu vermiethen. 2. D. Nr. $155\frac{2}{3}$, Innerergraben.
Auch sind daselbst 2 möblirte Zimmer zu haben.

2697 2b] Es wird sogleich oder bis 1. März ein gewandter Kellner gesucht. Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Bei dem Umbaue der Bahn und der Verwendung von Steinwürfeln in dieselbe, wurden eichene Querschwellen gewonnen, welche dem öffentlichen Verkauf unterstellt werden sollen.

Von denselben lagern

1) auf dem Stationsplatze Veitshöchheim . . . . . 650 Stück

und wird zu deren Verkauf Termin auf

Mittwoch den 1. März l. Js. Vormittags 9½ Uhr

anberaumt,

2) auf dem Stationsplatz Retzbach . . . . 1404 Stück,

und ist Verkaufstermin

an diesem Tage Nachmittags 1 Uhr,

3) vom Stationsplatz Karlstadt bis zum Stationsplatz Gemünden lagern in einzelnen Haufen längs der Bahn . . . . 4280 Stück,

Verkaufstermin

Donnerstag den 2. März l. Js. Vormittags 10 Uhr,

4) auf dem Stationsplatz Seligenstadt lagern . . . . 628 Stück,

Verkaufstermin

Freitag den 3. März l. Js. Vormittags 11¼ Uhr,

5) auf dem Stationsplatze Waigolshausen lagern . . . . 250 Stück,

Verkaufstermin

Freitag den 3. März Nachmittags 3½ Uhr,

6) auf dem Stationsplatze Bergtheim lagern . . . . 140 Stück,

Verkaufstermin

Freitag den 3. März Abends 5 Uhr,

wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Der Verkauf findet an Ort und Stelle statt.

Würzburg, den 25. Februar 1865.

Königliches Oberpost- und Bahnamt.

von Schellerer.

2884) Sondermann.

Bekanntmachung.

Die Regulirung der Kapitalrentensteuer für die Fatirungs-Periode 1864/67 betr.

Nachdem die Prüfung und Festsetzung der abgegebenen Kapitalrentensteuer-Erklärungen durch den gesetzlichen Steuerausschuß erfolgt und auf Grund derselben die Steuer durch das unterfertigte Rentamt berechnet und in die Steuerlisten eingetragen worden ist, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Steuerlisten während 14 Tagen in der Kanzlei des unterfertigten Rentamtes zur Einsicht der betheiligten Steuerpflichtigen aufliegen, und daß innerhalb einer unerstreckbaren Frist von 30 Tagen, vom 1. März l. Js. an, ebendaselbst gemäß Art 23 des Gesetzes die allenfallsigen Reklamationen entweder schriftlich oder zu Protokoll anzubringen sind.

Würzburg, den 24. Februar 1865.

Königliches Stadtrentamt.

Brenner. (289[illegible]

II. besonderer Pferdemarkt

in Schweinfurt

Mittwoch den 8. März 1865.

Der Stadtmagistrat.

Schultes. (2833 [illegible]

Möbel-Versteigerung.

Geehrtem Publikum mache ich hiermit bekannt, daß meine Möbel-Versteigerung auch am Fastnachtsmontag und Dienstag, dann am darauffolgenden Mittwoch und Donnerstag, jedesmal Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, fortgesetzt wird und insbesondere auch neue Herrenkleider, Reste von Tuch, Wollenfutterzeuge und Orleans u. dgl. m. zur Versteigerung kommen.

Würzburg, den 24. Februar 1865.

J. Herlet, Schreibebureau-Besitzer

2852) (2b) (Distr. 4. Nro. 146.)

Gummischuhe

für Herrn, Damen und Kinder sind frisch angekommen bei

J. Fröhlich,

Johanniterplatz Nr. 165.

2907) Ein freundlich möblirtes Zimmer ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen. Juliuspromenade I. D. Nr. 290½.

Am 19. v. Mts. wurden aus dem verschlossenen Speicher des Hauses, Distr. 5. Nro. 14 dahier, 1 Frauenshwal mit 2 lila Streifen, 1 braune Buckskinhose mit rothen Streifen, auf dem Knie etwas ausgebessert, gelb messingenen Knöpfen und grauem Sarsinetfutter, 1 rothbaumwollenes Sacktuch mit grauen und blauen Blumen, entwendet, was ich zur Spähe hiemit veröffentliche.

Würzburg, den 20. Februar 1865.

Der k. Untersuchungsrichter.

Häcker.

Maria Ficht ledig ist vernommen und ziehe ich mein Ausschreiben vom 19. d. Mts. hiemit zurück.

Würzburg, den 23. Februar 1865.

Der k. Untersuchungsrichter:

Häcker.

Ein verheiratheter, im Kassen- und Rechnungswesen praktisch gebildeter und verlässiger junger Mann, cautionsfähig und gegenwärtig mit der Buch- und Kassaführung eines bedeutenden Brau- und Oekonomiebetriebs betraut, sucht eine Stelle als Verwalter oder irgend ein seinen Kenntnissen entsprechendes Unterkommen. Gefällige Offerte unter Nr. 2883 besorgt die Exped. d. Bl.

2885) Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird bis Ostern in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. im I. D. Nr. 404.

2889) Ein unverheiratheter Mann wünscht eine anständige Beschäftigung und kann sich auch als Büttner gebrauchen lassen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Näh. in der Exp.

Glacé Handschuhe

in allen Farben werden fortwährend auf das schönste, ohne Geruch gewaschen und frisch aufglacirt. Lochgasse Nr. 20.

Babette Keller.

2588) Ein Frauenzimmer sucht auf 1. Mai 2 Zimmer. Näh. in der Exp.

Der Ausverkauf in Kleiderstoffen, Châles & Weißwaaren, Crinolines, Tisch- & Fußteppichen, sowie Seidenstoffen wird in dieser Woche fortgesetzt.

2903) **S. Rosenthal.**

Von dem so beliebten **schwarzen Thee** in ¼ Pfd. Paqueten à 36 kr. ist wieder eine Sendung eingetroffen und halte denselben einer gütigen Abnahme bestens empfohlen.

Wilhelm Lemm,
Eichhornstraße.

2999)

Russischen Caviar,

Bückinge zum Braten und Rohessen, Frankfurter Bratwürste, Gothaer Cervelat- und kleine Knackwürste, Schinken-Roulade, Trüffel- und Zungenwürste, **Sardines à l'huile**, Holländer und marinirte Häringe, Nürnberger Essiggurken, Prima Emmenthaler, Limburger, sowie Mainzer Handkäse, empfiehlt in vorzüglicher Qualität

2900) **Franz Backmund.**

Pariser Glanzlack, à 36 kr., um Lederwerk auf das Feinste zu lackiren,
Biegsamer Gummilack, à 15 kr., für Galloschen und dergleichen,
Guttapercha-Firniß, à 18 kr., um alles Schuhwerk wasserdicht zu machen, sowie
Guttapercha-Glanzwichse, à 12 kr., empfiehlt

(a) **Carl Bolzano.**

Das von hoher kgl. Regierung licensirte

Commissions- und Schreib-Bureau

von

M. J. Walter,
Juliuspromenade,

hat zu verkaufen oder zu verpachten:
Handlungen en gros & en detail in allen Branchen, **Hotels**, **Gasthäuser**, **Wein-** und **Kaffeewirthschaften**, **Conditoreien**, **Apotheken** in Kreishaupt- und Provinzial-Städten, dann hiesige Häuser zu allen Gewerben und in jeder Lage, in und außer der Stadt, sowie **Gärten**, **Felder** ɪc., ferner **Oekonomiegüter** zu allen Größen mit **Schloß-** und **Oekonomie-Gebäuden**, mehrere sehr rentable **Mühlen**, **Bäckereien**, **Brauereien** ɪc. ɪc.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse: **R. R. R. poste restante** frei Weimar.

2586] (t)

Bekanntmachung.

Das Ergebniß der Eichenlohrinden im Gemeindewalde Rieden zu circa 100 Klafter wird

Dienstag den 7. März l. Js. Mittags 12 Uhr

in dem Gemeindehause daselbst öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Rieden, den 18. Februar 1865.

2882) (2a) **Valentin Zeisner,** Vorsteher.

Zahnweh-Leidenden
empfiehlt seine
Tinktur gegen rheumatischen Schmerz (Fluß)
à 24 kr., à 12 kr.
Stuttgart. **Nicolaus Backó.**
Lager in Würzburg unterhalten:
Gg. Jos. Mohr, Schustergasse.
Nic. Ebert, Sanderstraße.
A. Kirschten am Markt.
Wm. Seubert über der Brücke.

2887) Von der Kettengasse bis zum Hofplatz wurde gestern ein weißer **Kinder-Pelzkragen** verloren. Der Finder wird gebeten, denselben in der Kettengasse Nr. 19 abzugeben.

2901] Eine goldene **Broche** wurde verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe i. d. Exp. abzugeben.

2906] Es blieb in der Neumünsterer Gruft ein grün seidener **Regenschirm** stehen. Man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung im 1. D. Nr. 37 abzugeben.

2908) Gestern Abend gegen 9 Uhr wurde vom Café Siegert bis zur Häfnersgasse oder von da bis zur Pleichacher Kirche ein **röthlicher Shawl** verloren. Man bittet den redlichen Finder um Rückgabe in der Expedition ds. Bl.

2888) Es wurde gestern ein goldenes **fausse montre** mit Photographie verloren. Man bittet um gefällige Rückgabe bei Herrn Großkopf in der Maulhardsgasse gegen sehr gute Belohnung.

Am Montag den 20. Febr. Abends ist ein brauner **Pelzkragen** verloren worden. Man bittet um Rückgabe gegen eine gute Belohnung im Ingolstadterhof Nr. 584.

2902) Ein gut sprechender zwei Jahre alter **Papagei** mit Haus ist zu verkaufen im 4. D. Nr. 82 über 2 Stiegen, Neubaustraße.

2890) Alle Sortimente Holz, Buchenscheitholz, Schnagholz, Tannen ɪc. und Wellen sind an der Holzmauer zu haben bei

Brückner, Schiffer.

2910) Ein Mezanenzimmer mit Bett ist zu vermiethen. Pluttnersgasse Nr. 108.

Geld-Cours vom 26. Februar.

Frische Austern, russischen & Elb-Caviar, russische Sardinen, marinirten Aal, Kräuter-Anchovis, Bricken, Sardellen, marinirte Häringe & Nürnberger Ochsenmaulsalat empfiehlt

2846] (2b) **Anton Minoprio.**

Marinirte Häringe,

Caviar, Sardines à l'huile, und **russische in Pickels, Bücklinge** zum Rohessen, **Sardellen, Nürnberger Ochsenmaul-Salat** (offen gewogen und in kleinen Fäßchen), **Vollhäringe, Mainzer-, Edamer-, Neuchateler-, ächten Emmenthaler & Prima-Limburger Käs,** sowie **Frankfurter Bratwürste und Schinken-Roulade,** empfiehlt

2875) **Andreas Kirschten.**

Hamburger Rauchfleisch, Salamiwürstchen, das Paar 7 kr., **Ochsenmaulsalat, Eßlinger** und **Nürnberger Essiggurken** frisch bei

2893) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Leinen

in allen Qualitäten, namentlich reines Handgespinnst unter Garantie reeller Waare bei

Carl Knobel
am Kürschnerhof.

Gewirkte Long-Chales

empfehlen in geschmackvoller und großer Auswahl

2874] (2a) **Rom & Wagner.**

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit einem hohen Adel und verehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er unterm Heutigen sein Geschäft eröffnet hat, und empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Andreas Seum, Schneidermeister,
2. Distr. Nr. 91 Wöllergasse, im Hause des Schirmfabrikanten Hrn. Fey.

2867] 3a

Versteigerung.

Samstag den 4. März Vormittags 10 Uhr versteigere ich in meinem Wohnhause, 3. Distr. Nr. 275, mehrere entbehrlich gewordene Gegenstände, als: Oefen, Fenster, Thüren, Zimmerböden, Verkleidungen, zwei Stock Stiegen, Bratröhren ꝛc., wozu höflichst einladet

2688] (2b) **Georg Beislein.**

2892) Es sind kleine Kartoffeln zu verkaufen im 1. D. Nr. 255.

2894) Eine Person zum Putzen wird gesucht. Näh. in der Exp.

Frohsinn.

Dienstag den 28. Februar 1865
Maskirte Kneipe
im Lokale.
Anfang 8 Uhr.

2897) Der Ausschuss.

Rühmlichst bekannte
Stollwerk'sche Brust-Bonbons,
anerkannt bestes Hausmittel gegen Hals- und Brustleiden, Husten und Heiserkeit, stets echt auf Lager à 14 Kr. per Paket in **Würzburg** bei **Ant. Minoprio**

Fräcke

in allen Körpergrößen zum Verleihen und Verkaufen sind vorräthig im Kleidermagazin von

Joh. Volk.
Semmelsstraße.

Ein Gärtnerbursche wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Lehrlingsstellen.

2603] Für eine hiesige Weinhandlung, sowie für mehrere Spezerei- und Langewaaren-Geschäfte können junge Leute placirt werden, durch das Auftrag und Anfrage-Bureau von

2b] F. J. Manz.

2747 2b) Ein gebildetes Frauenzimmer sucht bis Ostern oder sogleich eine Stelle als Ladnerin. Offerten wolle man franco an die Expedition unter Nr. 12 gelangen lassen.

2886) Ein schwarzlockiger Schafhund ist zugelaufen. Näh. in der Exp.

2629 3c] Wegen Umzug sind 3 Paar 2jährige gegattete Kanarienvögel mit Einflugkorbe zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2881) Gefunden wurde auf der Straße von Würzburg nach Giebelstadt ein Paquet Eisendrahtketten. Zu erhalten bei

Peter Staudigel
in Eßfeld.

2869) Es wird ein starker Junge gesucht, der als Schreiner lernen will im 3. D. Nr. 162.

2860) Ein militärausgedienter Mann, der mit den besten Zeugnissen versehen ist und auch Caution leisten kann, wünscht als Bedienter oder als Auslaufer bei einer Herrschaft unterzukommen. Näh. in der Exp.

2872) Ein tüchtiger Büttnergeselle kann sofort eintreten. Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Touristenzg.	12 10	Mittag	1 50	Mittags
Schnellzg.	5 28	Abends	5 40	Abends
Postzug 1	1—	Früh	4 33	Früh
Postzug 2.	4 10	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11 55	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4 38	Nachm.	1 55	Nachm.
Güterz. 2.	11 [illegible]	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Touristzg.	2 [illegible]	Nachm.	2 50	Nachm.
Schnellzg.	10 30	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	[illegible] 53	Abends	7 18	Abends
Postzug 2	11 45	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1	[illegible]	Früh	4—	Früh
Güterz. 2.	1 30	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3	10 45	Nachts	3 30	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	[illegible]	Nachm.	1 5	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 15	Abends

Postomnibusfahrten nach

Randersacker	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Gibelstadt-Ochsenfurt	2 U. 45 M. N.
Kitzingen	9 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/M.	1 U. — M. N.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 50. **Dienstag den 28. Februar 1865.** **Romanus.**

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Rendsburg, 26. Febr. Die heute hier stattgehabte Delegirtenversammlung nahm den Kieler Antrag vom 14. Februar an, und zwar dessen ersten Artikel unverändert, den zweiten Artikel aber in folgender Fassung: „Wir stellen es daher dem Herzog und der Landesvertretung anheim, mit Preußen die im Interesse Deutschlands einzugehenden Staatsverträge abzuschließen.“

Flensburg, 26. Febr. Der „Norddeutschen Ztg.“ wird als sicher mitgetheilt, daß man sich in Berlin fast definitiv für die Canallinie vom Eckernförder Hafen nach der Elbe entschieden habe.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König hat nach den Ergebnissen praktischer Proben und den hierauf gegründeten commissionellen Anträgen vielfache Aenderungen in den Reit- und Zugequipagen der Artillerie zu genehmigen geruht.

Wie man vernimmt, soll höchsten Ortes die Absicht bestehen, das für die Armee zu gründende Dienstvereichen in gleicher oder ähnlicher Weise auch auf die Landwehr auszudehnen, die ja doch auch verfassungsmäßig einen Theil der Armee bildet.

Das k. Staatsministerium des Innern hat nach Einvernehmen des k. Handelsministeriums durch Entschließung vom 15. d. ausgesprochen, daß die Vermittelung von Militär-Einstandsverträgen durch Unterhändler weder als Handelsagentie, noch als ein kommerzielles Kommissions-Geschäft und überhaupt nicht als eine Erwerbsart gewerblicher Natur betrachtet werden könne, vielmehr unter den zivilrechtlichen Gesichtspunkt der Führung fremder Geschäfte aus Auftrag falle, und daß demnach die Ertheilung einer Lizenz unstatthaft erscheine.

Oeffentliche Blätter enthalten die Nachricht, daß nach den von der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten Behufs der Einführung einer gleichmäßigen Brieftaxe von 3 kr. in Bayern angeordneten Erhebungen der eventuelle Ausfall an der Postrente 18- bis 20,000 fl. betragen werde. Diese Nachricht beruht wohl insoferne auf einem Irrthum, als der Ausfall vermuthlich auf 180 bis 200,000 fl. angegeben sein soll. Nach der veröffentlichten offiziellen Nachweisung über den Betrieb der Postanstalt betrug nämlich der Absatz von 6 kr.-Marken im Jahre 1861/62 3,576,294 Stück, wofür 357,629 fl. eingenommen wurden. Wären nun statt dieser 6 kr.-Marken 3 kr.-Marken ausgegeben worden, so würde sich für dieses Jahr ein Ausfall von 178,814 fl. ergeben haben. Es ist daher wahrscheinlich, daß die Verwaltung, welche nach dem Budget für die laufende Finanzperiode eine Postrente von 570,000 fl. zu liefern hat — um sich gegenüber dieser Verpflichtung zu decken — eine Vorlage an die Kammern machen und deren Zustimmung erholen wird, falls sie die Herabsetzung des Porto's durchzuführen beabsichtigen sollte.

Die kgl. Kreisregierung veröffentlicht im Kreisamtsblatt das Resultat der Anstellungsprüfung der Schuldienstexspektanten pro 1864. Von den 37 Angemeldeten (darunter 36 Katholiken und 1 Israelite) erhielten 6 die Hauptnote 1, 5 die Note 1—2, 19 die Note 2, 5 die Note 2—3 und 2 die Note 3, ein Ergebniß, das im Allgemeinen als ein günstiges bezeichnet wird. Von den zu Altdorf angemeldeten 9 protest. Schuldienstexspektanten erhielten 4 die Note 2, 4 die Note 3 und 1 die Note 4. — Zu der Aufnahmsprüfung in das hiesige Schulseminar pro 1864/65 waren 70 kathol. Schullehrlinge zugelassen worden, von welchen 36 die Aufnahme erhielten.

Der Schul- und Kirchendienst zu Höchst, Bez. Gemünden, wurde dem Schulverweser Jos. Ant. Geyer in Lörnsteinbach übertragen. — Der Schullehrer Martin Schlör zu Holzkirchen wurde auf Ansuchen auf den Schul- und Kirchendienst zu Röllfeld, Bez. Obernburg, und der Schullehrer Heinrich Ballmann zu Wintersbach auf den Dienst zu Holzkirchen versetzt.

Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten zu Würzburg vom 28. Februar 1865. Das Gesuch des Joh. Mernstiger von hier um Verleihung einer Spengler-Concession nebst Ansässigmachung und Verehelichungserlaubniß mit Dorothea Neun von Höllrich wurde willfährig beschieden; desgl. das Gesuch des Georg Hußlein von Oberthores um Verleihung einer Schreiner-Concession nebst Ansässigmachung; desgl. das Gesuch des Johann Heinrich Dietz von Kitzingen um Verleihung der Gastgerechtsame zum Mohren nebst Ansässigmachung. Abschlägig wurden beschieden: 5 Gesuche um Inhaftenannahme mit Verehelichungserlaubniß; 1 Gesuch um Verleihung einer Schreiner-Concession; 1 Gesuch um Bürgerannahme; 1 Gesuch um Verleihung einer Caffee-Restaurations-Concession.

Ansbach, 26. Febr. Zu der am Montag den 6. März unter dem Vorsitz des bereits eingetroffenen kgl. App.-Ger.-Raths Hrn. v. Schallern beginnenden mittelfränkischen Schwurgerichtssitzung für das 1. Quartal 1865 sind 15 Fälle verwiesen, deren Verhandlung fast 3 Wochen in Anspruch nimmt. Den Gegenstand der verwiesenen Fälle bilden: 1 Betrug, 2 Verbrechen des Raubs, 1 Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode, 8 Diebstähle, 1 Todtschlag (gegen den Bildhauer Adam Albrecht von Nürnberg), 1 Verbrechen der Unterschlagung (gegen Adv. Korte) und 1 Verbrechen des Mißbrauchs des Amts zur Fälschung von Urkunden (gegen den Bankassistenten v. Furtenbach in Nürnberg).

Laut Ausschreiben in den „Blättern für die Angelegenheiten des Bayerischen Turnerbundes“ vom 24. Febr. ist der Vorort für dieses Jahr auf Augsburg übergegangen.

Der Allg. Ztg. schreibt man aus München, 26. Febr.: Die Verbescheidung der Staatsregierung auf die

Eingabe des bayerischen Episkopates in Bezug auf den Bischof von Speyer ist erfolgt. Sie ist im Wesentlichen ablehnend in Betreff aller Verlangen ausgefallen, welche über die Vereinbarungen hinausgehen, die in den Jahren 1852 und 1854 zwischen der Staatsregierung und dem Episkopat getroffen wurden. Durch diese Vereinbarungen waren der katholischen Kirche damals sehr erhebliche Zugeständnisse in Erfüllung der Wünsche des bayer. Episkopats gemacht worden, weßhalb sich dieser auch als dadurch zufriedengestellt erklärte. Die Staatsregierung ist weit entfernt, von jenen Zugeständnissen etwas zurückziehen zu wollen, sie wird dieselben vielmehr auch ferner als regelnde Grundlage ihrer Stellung zur katholischen Kirche fest- und aufrechthalten, in dem Wunsch und in der Hoffnung, daß auch der Episkopat das Gleiche thun werde.

Berlin, 25. Februar. Wie der „Br. Ztg." aus Glogau geschrieben wird, soll der durch seine amtliche Erklärung in Sachen der Agnes Sander bekannt gewordene Auditeur Splittgerber vor Kurzem eine Gehaltszulage von 100 Thlrn. und vor einigen Tagen den Titel „Justizrath" erhalten haben. — Der frühere kurhessische Offizier C. v. Loßberg wird, wie man in militärischen Kreisen erfährt, bei dem Regimente eingestellt werden, in dessen Reihen er an dem Feldzuge in Schleswig-Holstein theilnahm.

Magdeburg, 25. Febr. Die „Magdeb. Pr." berichtet: Die erste und vierte Compagnie des 66. Infanterie-Regiments sind heute Abend 7 Uhr telegraphisch nach Burg beordert worden. So viel verlautet, soll der Zweck der Maßregel die Verhütung drohender Arbeiterunruhen sein.

Deutschland.

Preußen. Den „H. N." wird geschrieben: Man versichert in parlamentarischen Kreisen, Graf Schwerin habe seinen Antrag, die Berathung der Eisenbahnvorlagen auf vierzehn Tage hinauszuschieben, in der Hoffnung gestellt, daß in der Zwischenzeit Seitens der Regierung eine Amendirung der Militärnovelle eingebracht und dadurch ein Schritt zur Verständigung gethan werden werde. Obwohl der Aerger, welcher im feudalen Lager sichtlich durch den Schwerin'schen Antrag hervorgerufen ist, in gewissem Grade die Vermuthung, daß ein solcher Schritt der Regierung erfolgen werde, zu bestätigen scheint, so fehlt es doch sonst an allen Anzeichen dafür.

Ausland.

Italien. Turin, 23. Febr. Die Rückkehr des Königs in unsere Stadt muß als eine Versöhnung zwischen dem Könige und der Bevölkerung seiner alten Hauptstadt aufgefaßt werden. Dieselbe ist, wie ich nun erfahre, nicht ohne vorherige heftige Verhandlungen im Ministerrathe erfolgt.

Turin, 26 Febr. Der König hat bezüglich der Septembervorfälle in Turin eine Amnestie erlassen. Der König nahm am Corso Theil und fand einen begeisterten Empfang.

Amerika. Philadelphia, 8. Febr. Eine furchtbare Feuersbrunst hat heute Nacht unsere Stadt heimgesucht. Sie entstand in dem Kohlenöl-Magazin von Blackburn und Comp. an der Ecke von 9 und Federal Street und zerstörte etwa 50 Gebäude und 2000 Fässer Oel. Dieses lief brennend in den Straßen fort und breitete die Flamme mit reißender Schnelligkeit aus. Sechs Leichen wurden aus den Trümmern hervorgezogen und 20 Menschen sollen im Ganzen ihren Tod in den Flammen gefunden haben. Der Verlust beträgt über 500,000 Doll., darunter 75,000 Doll. für Kohlenöl.

New-York, 11. Febr. Eine von sehr kriegerischem Geiste durchwehte Massenversammlung von mehr als 10,000 hat am Abend des 6. d. Mts. in Richmond stattgefunden. Gouverneur Smith in Virginien brachte eine Reihe von Resolutionen ein, welche, u. A. unterstützt durch den Präsidenten J. Davis, von der Menge angenommen wurden. In denselben werden die Friedensbedingungen Lincolns als eine Beleidigung angesehen und mit Entrüstung zurückgewiesen und der Entschluß erneuert, den Krieg mit Aufbietung aller Kräfte fortzusetzen.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben geruht, dem Domprobst Dr. Valentin Reißmann zu Würzburg das Ritterkreuz I. Classe des Verdienstordens vom heiligen Michael zu verleihen.

Pegelstand des Mains: 1' 4".

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Gestorben:

Franz Gehling, 66 J. a., Kohlenhändler. — Marianne Baumann, 49 J. a., Steinhauersfrau. — Martin Stephan Piroth, Productenhändlerskind.

2934]

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, am 24. Februar Nachmittags 2 Uhr unsere unvergeßliche liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Katharina Wittstadt,

Cafetiers-Wittwe,

im 62. Lebensjahre zu einem besseren Jenseits abzurufen.

Allen Freunden und Bekannten empfehlen wir ihre Seele dem frommen Andenken und Gebete und bitten um stilles Beileid.

Würzburg, Mainz und München, den 25. Februar 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Voraussichtlich wird in nächster Zeit die Stelle eines rechtskundigen Polizeiaktuars beim unterfertigten Magistrat in Erledigung kommen, mit welcher zugleich die Funktion eines Vertreters der Staatsanwaltschaft am kgl. Stadtgerichte dahier und eine Jahresbesoldung von 700 fl. verbunden ist.

Bewerber wollen ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen belegt binnen 14 Tagen, von heute an, in den diesseitigen Einlauf bringen.

Würzburg, den 27. Februar 1865.

Der Stadtmagistrat.

2930) I. Bürgermeister: **Hopfenstätter.** Haid.

Im Concurse des Kaufmannes Eduard **Weber** dahier wird der Rest der Spezereiwaaren am

Mittwoch den 1. März ds. Jrs. Nachmittags 2 Uhr

im bezirksgerichtlichen Conservatorium (1 Stiege hoch) versteigert.

Würzburg, den 27. Februar 1865,

2914) **Brenner,** k. Notar.

Wir beehren uns auf diesem Wege unseren vielen Bekannten und Freunden zu Würzburg, unsere heute geschlossene eheliche Verbindung ergebenst anzuzeigen.

Weilheim, den 28. Februar 1865.

Dr. Carl Möhl, prakt. Arzt zu Randelstadt.
Maria Möhl, geb. von Dall'Armi.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich mache hiemit einem verehrl. Publikum die ergebene Anzeige, daß mir vom hochlöbl. Stadtmagistrate die Concession als Kleiderhändler ertheilt worden ist und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Geschäften, mit dem Bemerken, daß ich getragene Herrn- und Damenkleider, Möbel, Betten ꝛc. stets zu den höchsten Preisen ankaufe. Bestellungen durch die Stadtpost werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Emanuel Haas,

Augustinergasse, 3. Distr. Nr. 215, vis-à-vis dem Herrn Kaufmann Leinecker.

2970) Gestern früh ging ein schwarzer halbseidener Regenschirm verloren. Abzugeben in der Expedition gegen Belohnung.

2948) Es können solide Mädchen mit und ohne Lehrgeld das Weißnähen, Sticken und Ausbessern gründlich erlernen. Auch werden Herrn- und Damenhemden sehr billig gefertigt. 2. D. Nr. 323, dem weißen Lamm gegenüber.

2924 2a) Ein junger Mann, welcher im Material- u. Farben-Geschäfte war, wünscht als Commis eine Unterkunft. Näh. in der Exp.

2967) Eine gute Guitarre wird zu kaufen gesucht im 5. D. Nr. 150.

2963] Zwei Chaisenpferde sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2929] Eine große Badewanne mit Deckel ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2936] Eine 10' hohe und 19' breite Bretterwand ist wegen Umzug billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2971] Im 4. Distr. Nr. 207 ist ein Logis von 2 bis 3 Zimmern, nebst Küche und sonstigen Erfordernissen zu vermiethen.

2938 3a] Eine Person gesetzten Alters, die Erfahrung hat und die Kinderpflege versteht, wird gegen guten Lohn auf Ostern gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Näh. in der Exp.

2919 2a] Für ein lebhaftes Tuch- und Modewaarengeschäft wird ein Lehrling (Israelite) aus achtbarer Familie unter annehmbaren Bedingungen gesucht.

Näheres auf francirte Anfrage unter Chiffre B. 8. an die Exp. d. Bl.

2937 3a] Eine doppelte Glasthür, 7' 4" hoch, 5' 8" breit ist im 2. D. Nr. 161, Parterre, zu verkaufen.

2928] Ein Mädchen, welches gute Hausmannskost kochen kann, wird auf's Ziel Ostern für eine kleine Haushaltung gesucht.
Näh. in der Exp.

2935 3a] Eine Wohnung von 4 ineinandergehenden Zimmern, 2 Kammern, heller Küche und sonstigen Erfordernissen ist auf den 1. Mai an eine solide Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2921 2a) Es werden dahier auf ein Anwesen auf erste Hypothek 11,000 Gulden aufzunehmen gesucht im Auftrag von **Andreas Göbel,** Commissionär. 1. Distr. Nr. 192, Stifthaugerpfaffengasse.

2951 2a) Für ein größeres Privathaus in Kissingen wird eine gewandte **Köchin** gesucht, welche bis kommenden 1. Mai eintreten könnte.
Näh. in der Exp.

2916 2a) Stark beschlagene 6½ Schuh hohe und 3 Schuh breite Thüren mit Einhängfenstern ꝛc. sind zu verkaufen im 3. D. Nr. 106 über 2 Stiegen.

2925] In Zeuzleben, Landg. Werneck, ist eine gangbare Schmiede mit Haus unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verpachten.

2968] Ein schönes Bett ist billig zu verkaufen. Am Schneidthurm Nr. 412.

2955) Es ist ein neuer polirter Kleiderschrank billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Geld-Cours vom 27. Februar.
Pistolen 9 fl. 41— kr., do. preuß. 9 fl. 56½ kr. — fl. — kr., alte österr. 20er per rauh Pfd. à 500 fr. 30 fl. — kr., Rand-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr., hochhaltig Silber per Pfd. fein 53 fl. 45— kr. [illegible]

Marinirte Häringe,

Caviar, Sardines à l'huile, und **russische in Pickels, Bückinge** zum Rohessen, **Sardellen, Nürnberger Ochsenmaul-Salat** (offen gewogen und in kleinen Fäßchen), **Vollhäringe, Mainzer-, Edamer-, Neuchateler-, ächten Emmenthaler & Prima-Limburger Käs,** sowie **Frankfurter Bratwürste** und **Schinken-Roulade,** empfiehlt

2975) **Andreas Kirschten.**

Frische süße Schellfische,

Cabljau, Turbot, Schollen, Grietbutt und Seezungen, geräucherten Lachs, Caviar, mar. Häringe und Bükinge empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn**
2962) auf der Brücke.

Frische Austern, Seezungen, Cabliau, russischen & Elb-Caviar, Neunaugen, marinirten Aal, russische Sardinen & marinirte Häringe empfiehlt

2965] **Anton Minoprio.**

Bückinge

zum Braten und Rohessen, Lapperdan, Stockfische, ächten Emmenthaler, Limburger und Mainzer Handkäse empfiehlt

2945) **Lorenz Körber.**

Cabliau, Seezungen, Bückinge, Caviar, Briken, marinirte & Vollhäringe, Sardellen, Anchovis, Sardines à l'huile. Zungen-Roulade, verschiedene Sorten **Käse,** frisch bei

2963) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Cabliau & Bükinge

heute frisch bei

Andreas Kirschten.

Frische süsse Hechte, Cabliau, Seedorsche,

grosse Briken, marinirten Aal, Anchovis, Elb- und Astrakan-Caviar, Sardinen, Sardellen, Stockfische, Holländer Häringe in $^1/_8$ Tonnen, marinirte Häringe, Holländer Bükinge, Strassburger Pasteten, Maccaroni di Napoli, diversi Sorten Compottfrüchte, Parmesan-, Gruyere-, Ramadoux-, Edamer-, Limburger, Emmenthaler und alleinige Niederlage von Roquefort-Käse, empfiehlt für die Fastensaison

2946) **Kohn's Handlung.**

Reismehl-Seife, welche wegen ihrer zweckmäßigen Zusammensetzung, ihrer milden, erweichenden und erfrischenden Wirkung auf die Haut als eine wahre Schönheitsseife anerkannt zu werden verdient, ist in frischer Waare eingetroffen bei

2941] (2a) **Rom & Wagner.**

Wirthschaft zum Fuchsloch.

2947 2a) Gutes Kitzinger Bier, Wein, Kaffee; bei Verabreichung guter Speisen, ladet man hiemit ein verehrliches Publikum zum freundlichen Besuche ein.

2926) Allen Freunden und Bekannten bei meiner Retourreise nach New-York hiermit ein „herzliches Lebewohl."
L. Rosenheim.

2958) Unserem lieben Freunde Lorenz Robert zu Dettelbach zu seiner gestrigen Verheirathung ein dreifach donnerndes Hoch!
Ein Freund für sechse.
Adam H.

2944) Am Sonntag früh wurde eine Cigarren-Spitze von Meerschaum und ein wollenes Herrn-Halstuch verloren. Man bittet um Zurückgabe in der Exp.

2949) Am Sonntag wurde ein braunes Safian-Gebetbuch verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

2940) Ein armer Knecht verlor zwischen Goßmannsdorf und Giebelstadt eine Winde. Man bittet um Rückgabe in der Müller'schen Brauerei in Giebelstadt.

2964) In meinem Laden blieb ein Kindermuff liegen.
Gottfried Kreisel,
Drehermeister.

2933) Ein brauner Pelzkragen mit schwarzem Futter wurde verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung. 1. D. Nr. 166 im Hinterbau im 3. Stock.

2931) Verloren wurde am Fastnachtssonntag von Dimbach bis zur Halburg ein 3 Schuh langer Waldhammer mit den Buchstaben F. K. Der redliche Finder wird gebeten, solchen bei Hrn. Vorsteher in Dimbach gegen Belohnung abzugeben.

2921) Ein sehr starker goldener Manchettenknopf wurde am Sonntag auf der Straße verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung in der Exped.

2966) Vom Samstag auf Sonntag Nachts wurden im Gasthaus zum goldenen Löwen zwei Fensterläden ausgehoben. Derjenige, welcher Auskunft darüber geben kann, erhält eine Belohnung.

2952] Ein Portemonaie mit etwas Geld wurde am verflossenen Samstag auf dem Markte gefunden.
Ein Pelzkragen wurde gestern Abend im Theater gefunden. Beide zu erfragen bei Scheller, Polizeisoldat.

2959) Eine gesetzte Person, welche in der Oekonomie, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und kochen kann, sucht eine Stelle als Haushälterin oder bei einer ruhigen Familie als Köchin.
Näh. in der Exp. (2a

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 [illegible]	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg.	5 26	Abends	5 10	Abends
Postzug 1	4 —	Früh	4 30	Früh
Postzug 2.	[illegible] 40	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1.	11 55	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2.	4 28	Nachm	1 55	Nachm
Güterz 2.	11 15	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 [illegible]	Nachm	2 [illegible]	Nachm.
Schnellzg.	1[illegible] 40	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	[illegible] 45	Abends	7 15	Abends
Postzug 2	11 15	Nachts	11 38	Nachts
Güterz. 1	6 44	Früh	4 —	Früh
Güterz 2.	1 30	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10 [illegible]	Nachts	3 [illegible]	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	[illegible]	Nachm.	1 [illegible]	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 [illegible]	Früh
Güterz. 2.	4 [illegible]	Abends	6 [illegible]	Abends

Postomnibusfahrten nach

Ernstein	5 U. — M. N.
Ettleben[illegible]	5 U. — M. N.
[illegible]	3 U. 45 M. N.
[illegible]ingen	8 U. — M. F.
M[illegible]gentheim	4 U. — M. N.
Mosbach per [illegible]hofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/S	1 U. — M. M.
Ros[illegible]unn-[illegible]ichbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb	[illegible] U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Feuilleton" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 4spaltige Zeile [illegible] kr., [illegible] werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 51. Mittwoch den 1. März 1865. Aschermittwoch.

Gemeindewesen.

IV.

Auch unsere jetzige Gemeindewahl-Ordnung dürfte manche Aenderung erfahren und sollen hier einige wesentliche Punkte besprochen werden: Seither umfaßten die Steuerverzeichnisse blos die Grund-, Haus- und Gewerbsteuerpflichtigen; die Capitalrenten- und Einkommensteuer fiel nicht in die Waagschale. Beide Steuergattungen sind aber direkte, können durch Gemeindebeschluß zu den Umlagen in Concurrenz gezogen werden, folglich muß auch hieraus ein Recht entspringen, was auf der andern Seite zur Pflicht verbindet. Ebenso wünschenswerth erscheint die Verlängerung der Wahlperioden von 3 auf 6 Jahre. Abgesehen von der großen Geschäftslast, welche die Gemeindewahlen verursachen, so sind so kurze Wahlperioden namentlich für Städtchen und Märkte höchst nachtheilig. Der Gewählte hat sich kaum einigermaßen mit den Rechten und Formen vertraut gemacht, so steht er schon wieder am Ende seiner Funktionszeit und nimmt sich schwerlich vor, das Messer an Schäden und Auswüchsen anzulegen, weil die Zeit zu kurz und er Anfeindungen zu fürchten, deßhalb bleibt Vieles beim Alten. Erwägt man noch, welche Gehässigkeiten jeder Wahl vorausgehen und nachfolgen und welche kaum bis zur Neuwahl vernarben, so muß man zu dem Schluß kommen, den Akt nicht so oft zu wiederholen, die Wahlperioden zu verlangern und lieber Disciplinar-Vorschriften einzuschalten, welche bei einem unwürdigen Betragen der Gewählten zur Entfernung dieser vor Ablauf der Zeit berechtigen. Bei den magistratischen Wahlen trat bisher immer nur die Hälfte aus, was bei Verlängerung der Wahlperioden auf 6 Jahre hinwegfiele und die Funktionszeit jedesmal für den Gesammt-Magistrat ablief. Dies wäre kein Hinderniß, denn hat dieser das Vertrauen, so wird ein großer Theil seiner Mitglieder wieder gewählt, hat er es nicht, so ist die ganze Neuwahl kein Schaden; es werden in der Regel Mitglieder der Bevollmächtigten gewählt, welche mit den Gemeindeverhältnissen schon vertraut, sohin auch das Bedenken wegen gänzlicher Neubildung aus noch nicht informirten Mitgliedern hinwegfällt und dies um so mehr, als es ja bei Ruralverfassung auch nicht anders wäre. Zieht man in Betracht, daß die Wahlen im Monat September vorgenommen werden sollen, jedes Bezirksamt 50—60 Ortschaften hat, hievon der Amtsvorstand nur etwa 1/3tel vornehmen kann, 2/3tel davon durch Commissäre auf Kosten des Staates vorgenommen werden müssen, so ist das Opfer für diesen Zweck zu groß. Möge von competenter Seite nachgerechnet und darauf hingewirkt werden, daß eine Aenderung eintrete.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Aus Darmstadt, 26. Febr., telegraphirt man den „Hamb. Nachr.": „Der Antrag, den Bayern in der schleswig-holsteinischen Frage s. Z. am Bunde zu stellen sich vorgenommen hat, geht dahin, daß dem Erbprinzen Friedrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg die Regierung über Holstein übertragen, und in Betreff Lauenburgs einer Erklärung der beiden deutschen Großmächte entgegengesehen wird, in welcher Weise eine Einigung zwischen ihnen beiden zu Stande gekommen sei. Oesterreich hat sein Einverständniß mit diesem Antrage im Allgemeinen erklärt, sich aber vorbehalten, den Zeitpunkt zu bestimmen, in welchem Bayern denselben am Bunde stellen könnte, und seine Zustimmung an diese Bedingung geknüpft."

Tagesneuigkeiten.

Concessionsgesuche. Anton Gleißner, Maurermeister in Bergtheim, um gleiche Concession dahier. — Joh. Issing von hier um eine Friseurscone. — Luitpold Vogler von Brückenau um eine Tapeziercone. — Franz Jos. Scheblein von Zellingen um eine Detailhandelscone. — Georg Köhler, Bürger und Hausbesitzer dahier, um eine Zimmermeistercone.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Dem Michael Erkert von Giebergau wurde die Uebersiedlungserlaubniß hieher ertheilt. Dem Oekonomen Fr. Jos. Böhm wurde eine Droschkennummer ertheilt. Die Baugesuche des Tuchscheeres Gg. Beilein 3. D. Nr. 275, des Schreinermeisters Adam Barth 2. D. N. 350, des Schlossermeisters Joh. Hammer 3. D. N. 168, des Oekonomen Joseph Bickel 5. D. auf dem s. g. Johanni hof, des Gartenwirths Christoph Detsch, des Commissionärs Peter Würth 1. D. N. 433, des Mauerers Franz Vogel 5. D. außerhalb des Burkarderthores wurde bedingungsweise genehmigt. Dem hiesigen Insassen Andreas Streng wurde die Licenz zur Bereitung von Champagner aus inländischen Weinen ertheilt. Dem Oekonomen Ignaz Scheller wurde die Licenz zur Heckenwirthschaft auf 1/2 Jahr ertheilt. Dem Heinrich Fischer von hier wurde eine Licenz zum Verfertigen von musikalischen Instrumenten ertheilt. Dem Garküchner Michael Kipp wurde gestattet, den hiesigen Bürger Peter Riegel als Geschäftsführer annehmen zu dürfen. Dem Stationsdiener Joh. Rüppel von Weibersbrunn wurde die Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Maria Walter von hier ertheilt; desgl. das des Handelsagenten Martin Frank von Augsburg um Insassen-Annahme und Verehelichungserlaubniß mit Louise Eggensperger von hier. Auf dem Rekurswege erhielt der Skribent Rudolph Banz die Ansässigmachung und Verehelichungserlaubniß mit Eva Vogel von hier. Dem Karl Rehm von Stammungen wurde eine Licenz zum Viktualienhandel ertheilt. Folgende Gewerbsverzichtleistungen sollen den Steuerbehörden mitgetheilt werden: Gottfried Bergold und Peter Gilges, Schreinerkonzessionen; Gg. Mainhard, Seilermeister, auf die Seifenniederlage des Aug. Böhm von Stadtschwarzach; Andreas

Wagenhäuser Verzicht auf eine Viehhandelskonz.; Heinr. Piroth Verzicht auf eine Mehlhandels-Licenz; Adam Langguth Schuhmacherkonzession-Ruhendklärung.

Während in den früheren Jahren am Faschingsmontag und Dienstag unsere Straßen durch viele komische Masken und Gruppen belebt waren, gingen diese Tage heuer spurlos vorüber. — Gestern veranstaltete die Gesellschaft 55er eine Kappenfahrt per Eisenbahn nach Ochsenfurt; den zahlreichen Theilnehmern wurde dortselbst der freundlichste Empfang zu Theil. — Eine andere Gesellschaft, die sog. 19er, hielten eine imposante Chaisenfahrt nach dem benachbarten Rimpar.

(Theater.) Die schon früher beabsichtigte, aber durch unvorhergesehene Hindernisse vereitelte Benefize-Vorstellung für Hrn. Bückert findet nunmehr morgen statt, und kömmt das effektvolle Schauspiel „eine Frau" von Waldhêrr zur Aufführung. Hr. Bückert zählt als talentvoller und strebsamer Künstler zu den besten Kräften unseres Schauspiels, möge ihm durch ein volles Haus verdiente Anerkennung und Aufmunterung zu Theil werden.

Am 15. März trifft das zur Ablösung nach Frankfurt bestimmte 8. Jägerbataillon von Sulzbach mittelst der Eisenbahn hier ein, wird über Nacht einquartiert, und setzt am folgenden Tage seinen Marsch auf dem Landwege fort.

Orb, 25. Februar. Ein trauriges Ende traf am vorigen Sonntag Nachts einen jungen Burschen von Steinau. Von Soden, wo er seiner Geliebten einen Besuch abgestattet, mit noch zwei Kameraden heimkehrend, trennten sie sich auf der Landstraße vor dem Städtchen Saalmünster. Hier mußte er, wahrscheinlich in nicht nüchternem Zustande, niedergefallen und eingeschlafen sein, denn der den Eilwagen führende Postillon hatte nichts gesehen und nichts gehört, doch kam es ihm vor, als wenn er über etwas Ungewöhnliches gefahren sei, und es ließ der Kondukteur auf deßfallsige Aeußerung anhalten, um nachzusehen. Man fand den entsetzlich geräderten jungen Mann, der Wagen war der Länge des Körpers nach über ihn gegangen, die Hufe der Pferde fanden sich in seinem Körper eingedrückt und der Kopf auseinander, nicht mehr kennbar. (Aschb. Ztg.)

Ansbach, 28. Febr. Der heutige große Rindviehmarkt repräsentirt wieder in der bekannten vortrefflichen Viehzucht den Fortschritt der Landwirthschaft und den Wohlstand der Umgegend in der anschaulichsten Weise. Die Geschäfte wickeln sich heute, wie gestern, bei animirten Preisen leicht und rasch ab. Es sind Käufer aus Fabriken, Bräuereien und Oekonomien von Stuttgart, Würzburg, Nürnberg und vielen andern Orten aus der Nähe und Ferne auf dem Platze. Das größte Paar Ochsen hatte dießmal Hr. Bierbrauer Beyhl von Großbreitenbronn zu Markte gebracht. Dieselben wurden von der Verwaltung der v. Hirsch'schen Güter zu Würzburg um den Preis von 501 fl. angekauft.

Gerlachsheim in Baden, 23. Februar. Bei der jüngsten Versteigerung in den hiesigen Domänenwaldungen kam das Klafter Buchenscheitholz bis auf 44 fl.

Wien, 26. Febr. Durch Hrn. J. Neumeyer dahier wird gegenwärtig eine Gesellschaftsreise durch ganz Italien arrangirt. Die Zeit derselben wird so bestimmt werden, daß die Reisenden Gelegenheit finden, den Osterfeierlichkeiten in Rom als Theilnehmer oder Zuschauer beizuwohnen. Schon jetzt werden von Hrn. Neumeyer alle Veranstaltungen getroffen, um einen längeren Aufenthalt in Neapel, der durch die letzten Eruptionen des Vesuvs doppelt interessant ist, zu ermöglichen. Der Preis einer Fahr- und Verpflegungskarte ist von Wien aus auf 300 fl. festgestellt.

Deutschland.

Preußen. Die N. Preuß. Ztg. polemisirt, wie neulich ihre Kollegin, die Nordd. Allg., gegen eine Anerkennung des Herzogs Friedrich durch den Bund — ein abermaliger Beweis, daß man in Berlin eine solche Eventualität fürchtet und sich nicht davor sicher fühlt, daß nicht Oesterreich allmählich dahin komme, sie mitherbeizuführen. Es ist wohl kein bloßer Zufall, daß dieser erneuerte Sturmlauf gegen die Bundeskompetenz mit der Uebergabe der preußischen Forderungen in Wien zusammentrifft.

Berlin, 27. Febr. Die Regierungsorgane betonen, es sei daran festzuhalten, daß die gänzliche Sicherstellung der preußischen Forderungen die Vorbedingung der Regelung der Herzogthümerfrage sei. Verhandlungen auf dem Wege des Schriftwechsels und Gegenvorschläge seien zu erwarten. — Der Berichterstatter des Militärausschusses hat einen Vorbericht mit dem Antrag auf Verwerfung der Militärnovelle erstattet.

Neuestes.

Newyork, 17. Febr. Der Unionsgeneral Sherman passirte den Fluß Edisto, ließ Branchville seitwärts liegen, schnitt die Eisenbahnverbindung ab und rückte bis Orangeburg vor. Ein Theil der Armee Sherman's landete in der Nähe der James-Insel, und es hat ein resultatloses Gefecht westlich von Charleston stattgefunden. Ein anderes Armeecorps operirt hinter Charleston. Armee und Flotte operiren abermals gegen Wilmington. Der Unionsoberbefehlshaber Grant befestigt die Position Hatchees-Run. Der Finanzminister Fessenden empfiehlt eine Anleihe von 600 Millionen Dollars.

Berlin, 27. Febr. Die „Norddeutsche Allg. Ztg." ersieht aus den Mittheilungen des Hrn. Debraux im letzten „Memorial diplomatique", daß der Fürst Metternich in Verbindung mit einem Journale steht, welches die Sprengung des österreichisch-preußischen Bündnisses herbeizuführen sucht und eine österreichisch-französische Allianz eifrigst vertheidigt. Der österreichische Botschafter, sagt das genannte Blatt, befördert eine Politik, welche mit der zu Tage getretenen Haltung des österreichischen Cabinets im offensten Widerspruche steht. Wir wollen heute nur fragen: Was würde die österreichische Regierung im gleichen Falle thun?

Berlin, 28. Febr. In der gestrigen Sitzung der Bevollmächtigten Oesterreichs und des Zollvereins wurden die Verhandlungen über gegenseitige Tarifsconcessionen beendigt. Die Paraphirung des bezüglichen Vertrages steht definitiv bevor.

Wien, 28. Febr. Die „Neue freie Presse" macht über den Inhalt der preußischen Depesche vom 21. Febr. folgende Mittheilungen: das preußische Cabinet glaube vor einem Eingehen auf die von Oesterreich dargelegten Anschauungen die praktischen Zielpunkte, welche Preußen leiten, feststellen zu müssen. Dazu solle eine Darlegung der Forderungen dienen, welche das preußische Cabinet zur Sicherstellung der Interessen Preußens und Deutschlands an die Herzogthümer stellt. Findet diese Darlegung praktischer Zielpunkte Oesterreichs Anerkennung als Basis weiterer Verhandlungen, so ist Preußen in der Lage, dem Einverleibungsprojekte zu entsagen. Preußen ist sodann bereit, irgend einen Modus zu vereinbaren, um zur Constituirung der Herzogthümer mit monarchischer Grundlage zu schreiten, wobei lediglich nach Grundsätzen des Rechtes vorzugehen sei. Bei Inangriffnahme der dynastischen Frage würden dem Bunde gewisse Rechte auf Holstein, nicht aber auf Schleswig, zustehen. Die Forderungen Preußens seien: Territorialhoheit über Rendsburg, Kiel, Eckernförde, List und über das Ufergelände des Nordostsee-Canals; Matrosenaushebungsrecht; unbeschränkte Verfügung über die Truppen der Herzogthümer im Kriegsfall, deren Stellung im Frieden unter preußischen Oberbefehl; Verwaltung des Zoll-, Post- und Telegraphenwesens, nebst Vortheilen bei Benutzung des Nordostsee-Canals; Eintritt der Herzogthümer in den Zollverein.

Börsenbericht. Frankfurt, den 28. Februar. Amerikanische Obligationen wurden zu niedrigeren Coursen verhandelt. Von österr. Effekten waren 500 fl. Loose matter. Die Liquidation pr. Ultimo ging leicht von Statten. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $68\frac{1}{2}$, 1860er Loose $83\frac{9}{16}$, Creditakt. $196\frac{1}{2}$. Amerik. v. 1882 $53\frac{1}{4}$ G.

Pegelstand des Mains: 1' 4".

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

3008]

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir die schmerzliche Trauerkunde, daß es dem Allmächtigen gefiel, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder, Groß- und Schwiegervater, Onkel,

den Privatier

Franz Xaver Dürig,

gestern früh 2 Uhr nach längerem Leiden im 73. Lebensjahre, wohl vorbereitet durch den Empfang der heil. Sterbsakramente, aus diesem irdischen Leben in die ewige Heimath abzurufen.

Seine Liebe, welche er zu uns bis zu den letzten Stunden bethätigte, sichert ihm ein bleibendes dankvolles Andenken.

Bamberg, Kissingen, Mainsondheim den 28. Februar 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

3003]

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Gatten und Vater

Leonhard Steinam,

großherzogl. bad. Poststallmeister dahier,

heute Morgen 2 Uhr, versehen mit den Tröstungen der heil. Religion, im 58. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Unsern werthen Verwandten und Freunden diese Trauerkunde widmend, bitten wir um stille Theilnahme.

Tauberbischofsheim den 28. Februar 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Strohhüte

werden schön gefärbt, gewaschen und nach der neuesten Façon umgenäht bei

H. Poisket,

3014) (3a) Strohhutfabrikant, 2. Distr. Nro. 236.

(Einsiedel.)

Holzversteigerung im k. Reviere Gramschatz.

Der unterzeichnete kgl. Revierförster versteigert

Montag den 6. März, früh 10 Uhr anfangend,

im Waldhause am Einsiedel nächst der Arnsteiner Straße aus den Staatswaldabtheilungen

I. Abth. Müllerskreuz:

$3^1/_2$ Klafter Eichen-Müsselholz III. Klasse, $3^1/_2$' Scheitlänge,
$14^1/_2$ „ Eichen- und Birken-Knorzholz,
12 „ Buchen-, Saalweiden- u. Linden-Prügel-,
66 „ Eichen-, Buchen- u. Aspen Anbruchholz,
24 „ Eichen- u. Aspen Stockholz,
88 Hundert Buchen-, Linden-, Eichen-, Stangen- u. Astwellen,

II. Abth. Guckenberg:

4 Rothbuchen-Abschnitte,
$1^1/_2$ Klafter Eichen-Müsselholz III. Klasse, $3^1/_2$' Scheitlänge,
$34^1/_2$ „ Buchen-Scheitholz,
30 „ Buchen- u. Eichen-Knorz- u. Anbruchholz,
26 „ Buchen-, Birken- u. Eichen-Prügel- u. Astholz,
16 „ Buchen- u. Eichen-Stockholz,
27 Hundert Buchen- u. Eichen-Astwellen,
$13^1/_4$ „ Saalweiden-Ausschneidwellen.

Gramschatz, am 23. Februar 1865.

Der kgl. Revierförster:

2878] (2b) Winkler.

Bekanntmachung.

Das Ergebniß der Eichenlohrinden im Gemeindewalde Rieden zu circa 100 Klafter wird

Dienstag den 7. März l. Js. Mittags 12 Uhr

in dem Gemeindehause daselbst öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Rieden, den 18. Februar 1865.

Valentin Zeisner, Vorsteher.

2882) (2b)

3015) Eine ordentliche Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. I D. Nr. 19.

2965) Es ist ein neuer polirter Kleiderschrank billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2868 3b) Es ist eine Wohnung von 6 Zimmern und sonstigen Erfordernissen bis zum 1. Mai zu vermiethen. 2. D. Nr. $155^2/_3$ Innerergraben.

Auch sind daselbst 2 möblirte Zimmer zu haben.

Gestorben:

Conrad Bauer, $69^1/_2$ Jahre alt, Tuchbleicher.

Nachricht für Auswanderer nach Amerika.

Durch die vorzüglichsten **Bremer**, sowie **Hamburger Dampfer** und **Dreimaster** 1ter Klasse finden nach **New-York**, **Baltimore** ꝛc. ꝛc. über

Havre, Bremen & Antwerpen

jede Woche regelmäßige Abfahrten statt, und werden Ueberfahrts-Verträge zu den billigsten Preisen abgeschlossen.

Amerikanische Geldsorten, sowie Wechsel, zahlbar bei Vorzeigung, auf alle Handelsplätze von Amerika werden zu den billigsten Coursen begeben.

Auch die Ankunft eines jeden Schiffes in New-York werde ich, wie bisher geschehen, in diesem Blatte zur Beruhigung der Verwandten der Ausgewanderten bekannt machen.

Aufschlüsse jeder Art unentgeldlich. Nähere Auskunft ertheilt die General-Agentur von

Carl Sieber in Würzburg

und deren Herrn Agenten:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
David Cahner in Brückenau.
J. A. Schöppner in Bischofsheim v/Rh.
Martin Bätz in Ebern.
Ph. Hanawacker in Gemünden.
Gebr. Schlessinger in Hammelburg.
Friedr. Börger in Kitzingen.
F. A. Wagner in Klingenberg.
F. W. Dilthey in Lohr.
F. Hartmann in Marktbreit.
J. Flasch in Marktheidenfeld.
J. Knapp in Miltenberg.
Ph. Vollert in Ochsenfurt.

Holländer & marinirte Häringe,

Sardines à l'huile, Sardellen, Gothaer Cervelatwürste, Ia. Emmenthaler-, Limburger- und Schachtel-Käs empfiehlt

J. G. Berger,
untere Dominikanergasse.

2982)

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum **augenblicklichen** Stillen **„Bergmann's Zahnwolle"** à Hülse 9 kr.

Apotheker Auer
in Röttingen.

6767 f]

Gepreßte Weinhefe

wird gekauft bei

Leo und Friedrich
vor dem Sanderthor.

1952 g

Kunkelmanns Brustzucker.

Diese Bonbons für Husten, Heiserkeit und sonstigen Brustbeschwerden als best wirkendes Mittel längst bekannt, in Schachteln zu 10 kr., nur zu haben bei

Carl Müller, Conditor.

3003

Bank- & Wechsel-Comptoir

von

J. H. Steffler in München.

An- und Verkauf aller Sorten Staatspapiere, Eisenbahn-Actien, Anlehens-Loosen zum Tagescours.

Incasso billigst.

Für einäugige Damen.

Ein junger Mann, einäugig, der das elterliche Etablissement, bestehend in der Fabrikation eines der gangbarsten Handelsartikel, mit der derselbe vollkommen vertraut ist, — für seine Rechnung zu übernehmen hat, wünscht sich zu verheirathen und sucht, wegen zu weniger Damenbekanntschaft auf diesem Wege aus besondern Rücksichten eine Lebensgefährtin mit dem ähnlichen körperlichen Leiden, die über ein Vermögen von nicht unter fl. 30,000 verfügen kann.

Strengste Discretion wird zugesichert und um Einsendung der Photographie gebeten.

Offerten wolle man unter Chiffre **C. Q. 68** an die Expedition für Zeitungs-Annoncen von **Otto Mollien** in **Frankfurt a/M.** zur **Weiterbeförderung** gelangen lassen.

Soeben erschien und ist in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg vorräthig:

Supp' Gemüß und Fleisch,

Ein Kochbuch für bürgerl. Haushaltungen, oder: Leicht verständige Anweisung für Hausfrauen und Mädchen, wie man alle Arten Speisen und Backwerke wohlfeil und gut zubereiten kann. Nebst einem Anhang: Vollständige Kunst des Einmachens der verschiedenen Früchte in kurzer Zeit auf eine sehr leichte Art und mit wenigen Kosten ohne alle Vorkenntnisse zu erlernen.

Ein Hülfsbuch für Köchinnen, Hausfrauen und Mädchen, die sich des Hauswesens selbst annehmen, sowie auch für angehende Köche und für Gasthalter in Städten und auf dem Lande.

13. Auflage. Preis **54** kr.

2969) Höllriegel Nr 179 ist ein **Bett, Winterrock, Mantel, Uhr** ꝛc. zu verkaufen.

2784 2b) 3 Stockwerk Stiege, noch ganz gut, von starkem Holze gearbeitet, sind Bauänderungen wegen zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Das schrecklichste Ungeziefer auf dem Kopfe,

die Läuse mit ihrer Brut, werden sofort durch **das schnellste, sicherste und reinlichste Mittel für immer** beseitigt. Frankirte Bestellungen werden unter Nachnahme des Kostenpreises von 20 Neugroschen und Beifügung der Gebrauchsanweisung sofort ausgeführt.

Franz Hermann Radmann,
poste restante Reichenbach in Sachsen.

2927)

2981] Eine schöne Schlafstelle ist an einen soliden Arbeiter sogleich zu vermiethen. 4. D. 174.

2818 3c] Ein Logis von 3 Zimmern, nebst Küche und Bodenkammer ist bis zum 1. Mai zu vermiethen. Näheres 2. D. Nr. 217, Wöllergasse.

Wein-Versteigerung.

Dienstag den 21. März, früh 9 Uhr anfangend,

versteigert Unterzeichneter im kleinen Theatersaale nachverzeichnete sorgfältig reingehaltene Weine in schönen Partieen unter den bei dem Striche bekannt werdenden Bedingungen mit dem Bemerken, daß Proben bei der Versteigerung verabreicht werden. Kaufsliebhaber ladet hiezu freundlichst ein

Würzburg, den 28. Februar 1865.

2992] (2a) **Nicol. Renninger.**

Faß-Nr.	Eimer	Jahrgang	Lage	Faß-Nr.	Eimer	Jahrgang	Lage
1	52	1862r	Randersaderer,	19	17½	1858r	Randersader.Marsberg
2	50	1862r	Nordheimer,	20	16	1859r	Randersaderer,
3	48	"	Astheimer,	21	16	"	dto.
5	48	"	Nordheimer,	22	16	"	dto.
6	36	"	Escherndorfer,	23	16	1862r	Ravensberger,
7	33	"	Randersaderer,	24	16	1859r	Randersaderer,
9	22	"	dto.,	25	16	1862r	dto.,
10	23	1858r	Eibelstadter,	27	16	1859r	dto.,
12	13	1857r	Randersader.Marsbg.	28	16	1862r	dto.,
13	8	1846r	Stein,	29	16	1863r	dto.,
14	16	1859r	Randersaderer,	30	16	1862r	dto.,
15	16	"	dto.	33	4	1848r	Stein,
16	16	1857r	dto. Hohbug,	35	4	1858r	dto.,
17	16	1858r	dto. Marsberg,	38	16	1858r	Escherndorfer.

Bekanntmachung.

Freitag den 3. März Nachmittags 3 Uhr

werden die auf dem Walle der alten Stadtbefestigung nächst dem sog. Teufelsthore zum Fällen gekommenen

9 Stück Rüstern- und
1 Stück Ahorn- } Baustämme nebst mehreren Abschnitten,

der öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung an Ort und Stelle unterstellt und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 28. Februar 1865. (2957

Stammholz-Versteigerung.

Montag den 13. März früh 10 Uhr

werden aus dem hiesigen Gemeindewalde, Distrikt Küpp, etliche 40—45 Eichen-Abschnitte, welche theils zu Holländer, Bahnschwellen, Bau- und Nutzholz geeignet sind, dann 8 Buchen und 10 Kiefern Abschnitte, auf dem Schlage öffentlich versteigert, wozu hiemit Strichsliebhaber eingeladen werden.

Gonnland, den 26. Februar 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.

2917) Deubel, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Das von der Stadtgemeinde erkaufte Bezirksgerichtsarzt Dr. Vogt'sche Haus, Distr. 2. Nro 105 am Schneller, wird nunmehr auf Abbruch versteigert und hiezu Tagsfahrt auf

Montag den 6 März l. Js. Vormittags 9 Uhr

im benannten Hause anberaumt.

Die Strichsbedingnisse liegen von Donnerstag den 2. März an in der Stadtkämmerei zur Einsicht auf und das Haus selbst sammt Zugehörungen kann am Donnerstag, Freitag und Samstag den 2., 3. und 4. März l. Js., jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr, eingesehen werden.

Würzburg, den 28. Februar 1865.

Die Stadtkämmerei.

2977) B. E. Becker.

Bekanntmachung.

Zur Musik des königl. 13ten Infanterie-Regiments (Kaiser Franz Joseph von Oesterreich) in Landau werden 2 tüchtige Musiker, ein Bombardonist und ein erster B-Clarinettist gesucht. Beide können bei vollkommener Befähigung als Hautboisten II. Klasse eintreten und erhalten eine entsprechende Zulage, müssen sich jedoch einer Prüfung unterziehen. Bewerber wollen sich an das unterfertigte Bataillons-Commando wenden.

Landau, den 23. Februar 1865. [2939] (3a)

Das Commando des 3ten Bataillons des k. 13. Infanterie-Regiments Kaiser Franz Joseph von Oesterreich.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 2. März 1865.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zum Benefize des Herrn Pückert.

Eine Frau.

Schauspiel in 4 Akten von Willibald Waldherr.

Den verehrlichen Abonnenten bleiben bis halb 12 Uhr die Plätze reservirt.

Dutzend-Billete sind für diese Vorstellung nicht gültig.

Anfang 6½ Uhr.

Die Direction.

3001) Ein wasserfreier Keller mit weingrünen Fässern wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

3000) In meinem neu erbauten Wohnhause oberhalb des neuen Bahnhofes sind zwei freundliche einzelne möblirte Zimmer oder zwei ineinandergehende mit der Aussicht auf die Bahn sogleich zu vermiethen.

Anton Gleißner, Maurermeister.

2993) Zwei möblirte Zimmer sind sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2990) Zwei möblirte Zimmer sind sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2989) Ein Mezanen-Logis von 2 Zimmern und Küche ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2950] 2 unmöblirte Zimmer werden von einem einzelnen Herrn zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

2961] Ein schön möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermiethen. Eichhorngasse 388.

2983] Im 2. D. Nr. 37 ist sogleich ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

2974] Ein freundliches Parterre-Logis von 5 Zimmern rc. ist stündlich zu vermiethen. 4. D. 147, Reibelsgasse.

Ital. Strachino di Lodi, Fromage de Brie, Neufchateler-, Holländer Rahm-, Edamer-, Schweizer-, Kräuter- & Mainzer Hand-Käse, frische Sendung, empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn**
auf der Brücke.

Das Neueste

in allen Sorten **Stroh-** und **Roßhaar-Hüten** empfiehlt zu den billigsten Preisen

H. Poisket,

3013) (3a) Strohhutfabrikant, 2. Distr. Nro. 236.

Stammholz-Versteigerung.

Im hiesigen Stadtwalde werden aus der Abtheilung Altegrund und an zufälligen Ergebnissen am

Mittwoch den 8. März ds. Js.

103 Eichen- und
15 Kiefern-Commercialholzstämme

verstrichen.

Die Zusammenkunft ist früh 10 Uhr in oben genannter Abtheilung bei Stamm Nro. 1.

Bei ungünstiger Witterung wird die Versteigerung Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause dahier abgehalten.

Hiezu ladet ein

Eltmann, den 24. Februar 1865.

Der Stadtvorstand:
Braun. (2835

Strichsbekanntmachung.

In der Concurssache des Metzgers Georg Ewald von Hammelburg versteigere ich nach gerichtlichem Auftrage

Freitag den 10. März ds. Js. früh 11 Uhr

auf dem Rathhause dahier das gemeinschuldnerische Grundvermögen, nämlich: Plan-Nummer 46, Wohnhaus, H.-Nr. 37, Keller und Hofraum zu 0,028 Tgwk. mit realer Gastwirthschaftsgerichtigkeit zur Sonne, Pl.-Nr. 44, Stallung und Schlachthaus zu 0,021 Tgwk. nebst 2 Kappesländern, zusammen taxirt auf 3200 fl., ferner Pl.-Nr. 2248, Acker am Käutel zu 0,478 Tgwk., taxirt auf 225 fl., alle Realitäten zur Steuergemeinde Hammelburg gehörig, gegen Bezahlung der Strichschillinge in 4 Martinifristen 1865 mit 1868 und fünfprozentige Verzinsung.

Die Versteigerung richtet sich nach § 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen in §§ 98—101 der jüngsten Prozeßnovelle.

Hammelburg, den 22. Februar 1865.

2799) **Döll, k. Notar.**

(Niederstetten.) Markt-Verlegung.

Der auf den 6. März fallende Viehmarkt wird wegen der Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs am

Dienstag den 7. März

abgehalten.

Niederstetten, den 26. Februar 1865.

2985] (2a) **Gemeinderath.**

In der Zeit vom 8.—12. d. Mts. entkam aus dem unverschlossenen Trockenboden des Hauses I. Distr. Nr. 226 eine gegerbte Roßhaut im Werthe von 8—9 fl. Ich ersuche um sachgemäße Spähe.

Würzburg, den 17. Februar 1865.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte.
Hörnes.

2238 2] Durch J. Scheible in Stuttgart, sowie durch alle Buchhandlungen Bayerns kann bezogen werden:

Theoretischer und praktischer Unterricht über

das Buch Thot,

oder über die höhere Kraft, Natur und Mensch, mit Zuverläßigkeit die Geheimnisse des Lebens zu enthüllen und Orakel zu ertheilen, nach der Egyptier wunderbarer Kunst. Neue Auflage mit 78 Abbild. 54 kr.

Telescop des Zoroasters,

Schlüssel zur großen wahrsagenden Kabbala der Magier. Neue Auflage mit vielen Abbild. 1 fl. 12 kr.

Wahre Handgriffe,

das subtile und flüchtige Gold, so in den Kieselsteinen, Sand, rothen und schwarzen Kalksteinen, fettigen Erden und andern metallischen Steinen enthalten, leicht und mit Nutzen herauszuziehen,

sammt der kostbaren Goldtinktur. Deutlich beschrieben und wortgetreu nach einer alten Handschrift für Freunde der Wissenschaft als Manuscript gedruckt. 2 fl. 24 kr.

Joh. Tänzer (Sächs. Wildmeister), Geheime und gar rare Jägerkünste oder 70 hochnützliche Arcana bezüglich der Jägerei, des Vogelfangs zc.; zu hohen Preisen erworben und erprobt. Preis 54 kr.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu Stift-Haug:

Thomas Weippert, Maurer dahier, mit Barbara Schneider von Grafenrheinfeld.

Mathäus Baldauf, Schneider dahier, mit Barbara Rieb.

Michael Sattler, k. Postkondukteur dahier, mit Eva Michel von Wiesentheid.

Franz Walter, Spenglermeister und Bürger dahier, mit Creszenz Gärtner von Hardheim.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:

Joseph Stumpf, Einwohner in Burggrumbach, mit Barbara Manger aus Prosselsheim.

In der Franziskaner-Kirche.

Simon Bauer aus Kirchheim, mit Agnes Kemmer, geb. Blatz, aus Neubrunn.

Michael Pfister, mit Eva Pfister, beide aus Hesselbach.

In der Karmelitenkirche:

Laurentius Frebel, mit Katharina Lorenz, beide von Dettelbach.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Johann Martin Michael Sturmer, Steinhauermeister von Kirchheim, mit Margaretha Pfeufer von Moos.

Clemens Bohm, Bürger und Oekonom dahier, mit Maria Elisabetha Krapf von hier.

Freiherr Friedrich von O'Byrn von Freiberg im Königreiche Sachsen, wohnhaft zu Bürgeln im Großherzogthume Baden, mit Agnese Schwetzler von hier.

Bekanntmachung.

Zur Erhebung der pro 1864/65 verfallenen Gr[illegible] II. Ziel, der Haus-, Gewerb-, Kapitalrenten- und Einkommensteuern pro I. Ziel nebst Kreisumlagen, dann der sämmtlichen Bodenzinse des Staates und der Ablösungskassa werden nachfolgende Termine anberaumt und die Pflichtigen in hiesiger Stadt hiebei insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß

1) jeder Zahlende sich mit einem Steuerbüchlein zur Abquittirung der Beträge zu versehen hat;
2) die Zahlungen nur Vormittags von 8 bis 12 Uhr vorgenommen werden;
3) die Einhaltung der festgesetzten Termine um so mehr gewärtiget wird als Diejenigen, welche nicht rechtzeitig erscheinen, während der ausgeschriebenen Perzeptionszeit abgewiesen werden müßten.

Zugleich wird noch bemerkt, daß auch die Gesammtsteuerschuldigkeit pro 1864/65 angenommen wird, wenn die Pflichtigen dieselbe sogleich zu erlegen wünschen.

Die Perzeptionstage sind:

a) für den I. Distrikt:

von Haus-Nummer 1 mit 100 Montag den 13. März l. Js.,
„ „ 101 mit 200 Dienstag den 14. März l. Js.,
„ „ 201 mit 300 Mittwoch den 15. März l. Js.,
„ „ 301 mit 453 Donnerstag den 16. März l. Js.;

b) für den II. Distrikt:

von Haus-Nummer 1 mit 100 Freitag den 17. März l. Js.,
„ „ 101 mit 200 Samstag den 18. März l. Js.,
„ „ 201 mit 300 Montag den 20. März l. Js.,
„ „ 301 mit 400 Dienstag den 21. März l. Js.,
„ „ 401 mit 500 Mittwoch den 22. März l. Js.,
„ „ 501 mit 606 Donnerstag den 23. März l. Js.;

c) für den III. Distrikt:

von Haus-Nummer 1 mit 100 Freitag den 24. März l. Js.,
„ „ 101 mit 200 Montag den 27. März l. Js.,
„ „ 201 mit 300 Dienstag den 28. März l. Js.,
„ „ 301 mit 367 Mittwoch den 29. März l. Js.;

d) für den IV. Distrikt:

von Haus-Nummer 1 mit 100 Montag den 3. April l. Js.,
„ „ 101 mit 200 Dienstag den 4. April l. Js.,
„ „ 201 mit 350 Mittwoch den 5. April l. Js.;

e) für den V. Distrikt:

von Haus-Nummer 1 mit 100 Donnerstag den 6. April l. Js.,
„ „ 101 mit 280 Freitag den 7. April l. Js.

Schließlich wird bemerkt, daß mit Genehmigung kgl. Regierungs-Finanzkammer d.d. 26. Januar 1864 Nro. 8655 die Erhebung und Quittirung der sämmtlichen Steuern und Bodenzinse dem Amtsgehilfen Schreiner übertragen ist.

Würzburg, den 1. März 1865.

Königliches Stadtrentamt.

Brenner. 3009) (3a)

Curatel über den geisteskranken Kaufmann Franz Valentin Klingler von Neubrunn betreffend.

Durch diesgerichtlichen Beschluß vom Heurigen wurde Kaufmann Franz Valentin Klingler wegen constatirter dermaliger Geistesstörung auf die Dauer dieses Seelenzustandes unter die Curatel seines Bruders, des Weinwirthes Jakob Klingler in Neubrunn, gestellt. Dies wird mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß bis auf Weiteres lästige Verträge mit demselben ohne Zustimmung des Vormundes giltig nicht abgeschlossen werden können.

Zugleich wird zur Herstellung des Vermögensstandes desselben Termin auf

Montag den 6. März d. Js. Vormittags 9 Uhr

dahier bestimmt und werden alle diejenigen, die einen Anspruch an denselben zu haben glauben, hiemit aufgefordert, solchen an obiger Tagfahrt anzumelden und zu begründen.

Ebenso werden diejenigen, die solchem aus irgend einem Grunde etwas schulden oder ihm gehörige Gegenstände in Händen haben, aufgefordert, bei Vermeidung nochmaliger Zahlung, resp. Ersatzleistung nur an den Vormund Jakob Klingler Zahlung zu leisten beziehungsweise abzuliefern.

Marktheidenfeld, den 22. Januar 1865.

Königliches Landgericht.

Becker.

1336] (3c) Simon.

Für Gemeinden.

[illegible] gut hergerichtete, zweizöllige, fahrbare Feuerspritze älterer Construction ist zu verkaufen bei Johann Schneider, Glockengießer und Mechanikus in Würzburg. 4. Distr. Nr. 73, Hörleinsgasse. (2732 4b

---

3004 2a) Sehr starkes und trockenes Lagerfaßholz von 4′ bis 6′ und Bierfaßholz zu 2′ Länge ist billig zu verkaufen oder können auch Fässer davon angefertigt werden bei

Büttnermeister M. Wellhöfer in Heidingsfeld.

1951g) Ein Einstandsmann wird gesucht auf 1 Jahr 4 Monate zum 4. Inf.-Reg. nach Aschaffenburg. Näh. in der Exp.

Igersheim, Oberamts Mergentheim.

Holzverkauf.

In dem Gemeindewalde Hohenrain kommen am

Donnerstag den 9. März d. Js., von Morgens 9 Uhr
anfangend,

circa 230 Nummern

Bau- und Nutzholz, Fichten, von 60 bis 120′ Länge und 6 bis 15″ mittl. Durchmesser, gegen gleich baare Bezahlung im öffentl. Aufstrich zum Verkauf.

Liebhaber sind freundlich eingeladen und die Herren Ortsvorsteher gebeten, dieses in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 25. Februar 1865.

Gemeindepfleger **Schmitt.**

3087] (2a)

2975] Rothscheibengasse Nr. 38 ist ein schönes Bett zu verkaufen.

Ein Garten

in der Nähe des neuen Bahnhofs, als Bauplatz geeignet, und in Mitte mehrerer Neubauten liegend, ist zu verkaufen.

Näh. in der Exp. (2788 3b

3011) Es wird ein ordentlicher Junge in die Lehre zu nehmen gesucht bei Schreinermeister Matthäus Keupp im 5. D. Nr. 178, Hofspitalgasse.

3012) Gestern Abend ging ein schwarzbrauner Damenpelzkragen vom neuen Bahnhofe durch das neue Thor und die Semmelsgasse bis zum Würtemberger Hof verloren. Der redliche Finder wolle denselben in der Exp. ds. Bl. abgeben.

Geld-Cours vom 28. Februar.

Extrait d'Eau de Cologne triple

von hervorragender, bis jetzt unerreichter Qualität, in großen sechseckigten Gläsern mit Goldetiquetten à 36 kr. und in halben Flaschen à 18 kr. Alle Kenner feiner Gerüche, sowie das große Gesammtpublikum zollen diesem **Extrait d'Eau de Cologne triple** ihre Anerkennung und enthusiastischen Beifall und behaupten, daß sich derselbe nicht blos wegen seines billigen Preises, sondern hauptsächlich wegen seines feinen, nachhaltigen erfrischenden und stärkenden Wohlgeruchs vor den vielen ähnlichen Fabrikaten auszeichne und den Vorzug vor den besten Kölner Erzeugnissen verdiene.

Zugleich wird empfohlen:

Eau d'Atirona

die feinste flüssige **Schönheitsseife**, in Gläsern à 20 kr. und 40 kr., nebst Gebrauchsanweisung mit Zeugnissen berühmter Aerzte. Diese Seife stärkt und belebt die Haut, beseitigt leicht und schmerzlos alle Verunzierungen derselben, als: Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken, Hitzbläschen, Gesichtsrunzeln &c. und ertheilt allen damit behandelten Theilen die angenehmste Frische, Wohlgeruch, blendende Weiße und Zartheit. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

Prüfungsblätter

empfiehlt

A. Herold

2785] (3b) am Schmalzmarkt.

Als vorzüglichste Seife für Selbstrasirende empfehlen

Praktisches Rasirpulver,

per Schachtel 12 kr.

2972] (2a) **Rom & Wagner.**

Für Communikanten

empfehle eine reiche Auswahl in feinen Mulls, Organdy, Nansoock, sowohl glatt als gestickt für Kleider, ferner gestickte Taschentücher, Kragen, Aermel, Einsätze & Streifen, Negligéestoffe etc. Sämmtliches in ganz frischer Auswahl und zu den billigsten Preisen.

F. J. Schmitt.

2988] (2a) Ecke der Eichhorn- & Sandgasse.

Leinen

in allen Qualitäten, namentlich reines Handgespinnst unter Garantie reeller Waare bei

Carl Knobel

am Kürschnerhof.

Monats- & Wiesenklee-Saamen

empfiehlt in reiner Waare zu möglichst billigen Preisen

2996) **J. W. Schmalbach.**

Corona.

Heute Abend ½9 Uhr

Plenar-Versammlung.

2979) Allen Verwandten und Bekannten sagen wir bei unserer Abreise nach Würzburg Lebewohl.

Rothenfels, 26. Febr. 1865.

Jacob Flaig,
Anna Flaig.

2995) Zur Empfangnahme der Gegenspende für das hoch in Ehren gehaltene Sträußchen, wird die Dame im schwarzen Domino auf dem letzten Harmonieballe dringend um Aufgeben ihres Incognito gebeten.

2997) Verflossenen Sonntag wurde im Theater ein gestreifter **Bisam-Pelzkragen** verloren und bittet man um Rückgabe gegen Belohnung von 2 fl. bei der Logenschließerin Frau Sanner.

2980) Vor einigen Tagen blieben ein Paar braune Bukskin Handschuhe irgend wo liegen. Um gefällige Rückgabe gegen Erkenntlichkeit wird gebeten. Lochgasse Nr. 24.

3006) Im Storch in Ochsenfurt blieb jüngst ein **Herrn-Shawl** zurück und kann in der Exped. ds. Bl. in Empfang genommen werden

---

2976 2a) Man sucht für ein hiesiges Haus zum sofortigen Eintritt einen ordentlichen **Knecht**, der mit Pferden umzugehen versteht und sich auch allen vorkommenden Arbeiten unterzieht.
Näh. in der Exp.

3002) Eine gesunde **Amme** sucht sogleich eine Stelle. Näheres bei Schneidermeister Fischer in Heidingsfeld.

2998 2a) 3 — 4 **Tünchergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei

Christian Krämer
in Eisenfeld.

2999) **Steinerne Kellerlager** werden zu kaufen gesucht. 3. D. Nr. 66, Schulgasse.

2994 2a) 1. D. Nr. 110 sind 10 Paar gestemmte **Läden, Fensterrahmen**, ein **Käfig** für Eichhornchen und sonstiges zu verkaufen.

2991) **Es werden 500 fl.** auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

3007) Eine freundliche **Wohnung** von 3 ineinander gehenden Zimmern, Küche, 2 Bodenkammern &c. ist auf 1. Mai zu vermiethen 2. Distr. Nr. 82½.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		Nach Frankfurt	
Courierzg.	12 45	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg.	5 30	Abends	5 40	Abends
Postzug 1	4 —	Früh	4 30	Früh
Postzug 2	9 10	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1	11 55	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2.	4 30	Nachm.	1 45	Nachm.
Güterz. 2.	11 15	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 30	Nachm.	2 50	Nachm.
Schnellzg.	10 30	Früh	10 15	Früh
Postzug 1.	[illegible] 45	Abends	7 15	Abends
Postzug 2	11 45	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1	6 45	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2.	1 30	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10 45	Nachts	3 00	Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2 15	Nachm.	1 5	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 20	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mesbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/M.	1 U. — M. N.
Roßbrunn-Eiselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 2 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 52. **Donnerstag den 2. März 1865.** **Simplicius.**

Gemeindewesen.

V.

Eine weitere Aenderung, welche die Gemeindewahl-Ordnung erfahren dürfte, wäre hinsichtlich des Wahlverfahrens in den größeren Gemeinden.

Ein anerkannt bewährter Wahl-Modus ist die Wahl der Wahlmänner in magistratischen Gemeinden, durch welche diese das Mandat erhalten, die Wahl der Gemeindevertreter vorzunehmen, während sich die directe Wahl aus der Gemeinde nie bewährte und oft durch Zerfallen der Stimmen ein ungünstiges Resultat zum Vorschein kam. Das letztere Wahlverfahren entspricht namentlich den größeren zurückgetretenen Städten und Märkten nicht und wäre deßhalb sehr zu wünschen, daß in der neuen Wahlordnung hierauf Rücksicht genommen und der Wahl-Modus der Wahlmänner für die größeren Gemeinden eingeführt würde. Da bei der Benennung der Wahlmänner die Urwähler eine bestimmte Anzahl aus ihren Districten oder Vierteln zu benennen haben, so ist mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß immer die befähigsten und vertrautesten Gemeindeglieder ausgesucht werden und aus deren Wahl nur Vertrauensmänner hervorgehen. Im Jahre 1834 schon wurde eine Aenderung dieses Wahlverfahrens angestrebt, allein wegen der vermehrten Wahlarbeit abgelehnt. Die Wahl der Wahlmänner könnte man aber recht gut den Gemeinden selbst überlassen, die neueren Verordnungen haben den Localbehörden überhaupt schon viele ähnliche Geschäfte überwiesen, es könnte dieses als eine Vorarbeit zur Wahl in deren zu erweiternden Befugnisse gezogen werden, was den Vortheil bieten würde, daß bei einer nur durch 80 oder 40 Wahlmänner (je nach Größe des Ortes) vorzunehmenden Gemeindewahl der ganze Act in 1/2 Tag erledigt, folglich der Distriktspolizeibeamte als Wahl-Commissär nur 1/2 Tag versäumt und die übrige Zeit für's allgemeine Beste gewonnen wäre.

Die Wahl der Wahlmänner ist eine reine mechanische Arbeit und dürfte deshalb kein Bedenken getragen werden, solche nach besonderen Instructionen über Leitung, Ausschußbildung den Gemeinden zu überweisen.

Tagesneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben geruht, die am Handelsgerichte Schweinfurt in Erledigung gekommene Rathstelle dem Bezirksgerichts-Assessor Michael Hammelbacher dortselbst zu verleihen, dann den Rechtspraktikanten Adam Sebastian Kraus aus Volkach, dermalen in Würzburg, zum Gerichtsschreiber am Landgerichte Schöllkrippen in provisorischer Eigenschaft zu ernennen.

Durch königl. Entschließung vom 18. d. wurde dem für Herstellung einer Eisenbahn von Deggendorf nach Plattling in Niederbayern gebildeten provisorischen Comité die landesherrliche Bewilligung zur Gründung einer Aktiengesellschaft für den Bau und Betrieb einer Lokomotiv-Eisenbahn von Deggendorf nach Plattling unter der Firma „Deggendorf-Plattlinger Eisenbahn-Gesellschaft“ mit dem Sitz zu Deggendorf und einem Grundkapital von 300,000 Gulden, welches in Aktien à 100 Gulden, auf den Inhaber lautend, begeben wird, auf die Dauer von 99 Jahren ertheilt; zugleich wurden die vorgelegten Gesellschaftsstatuten mit einigen Modifikationen bestätigt, und dieser Aktiengesellschaft die erforderliche Eisenbahn-Concession nach Maßgabe der allerhöchsten Verordnung vom 20. Juni 1855 verliehen.

Der Postomnibus von Seligenstadt nach Dettelbach und Kitzingen wird nunmehr um 5 Uhr Nachmittag abgefertigt.

Verkehr auf den k. b. Staatseisenbahnen im Monat Januar. Befördert wurden 304,497 Personen, Einnahme 234,651 fl. 2,500 891 Ztr. Frachtgüter, Einnahme 811254 fl., Gesammteinnahme 1,072,686 fl., gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 207,118 fl.

Durch die in öffentl. Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 18., 22., 23. und 25. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Christian Burkert, lediger Bauernsohn von Veitshöchheim, wegen Vergehens der Mißhandlung in eine 8tägige Gefängnißstrafe; Barbara Oswald, ledige Eisenbahnarbeiterin, z. Z. in Heidingsfeld, wegen Diebstahlsvergehens unter Einrechnung einer bereits vom k. Landgerichte Dettelbach gegen sie ausgesprochenen 8tägigen Arreststrafe zu 1 Monat Gefängniß; Aloys Hofmann von Würzburg wegen Diebstahls unter Einrechnung einer über ihn wegen des in der Marienkapelle auf dem Nikolausberge von ihm verübten Diebstahls verhängten Gefängnißstrafe zu 3 Mon. Gefängniß; Thomas Lang von Niederwerrn wegen Vergehens der Körperverletzung zu 3monatl. Gefängniß; Mathäus Klier von Schornweisach wegen zweier Vergehen des Diebstahls und einer Uebertretung der Landstreicherei in eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten und 8 Tagen; Ottilie Michel von Bernsfelden wegen Vergehens der Rückkehr eines Verwiesenen in eine Gefängnißstrafe von 21 Tagen; Margaretha Götz von Sickershausen wegen Diebstahlsvergehens in eine solche von 2 Monaten, und Johann Adam Wagner von Langenleiten wegen zweier Diebstahlsvergehen zu 3jähriger Gefängnißstrafe. — Ferner wurden durch die in öffentl. Sitzung dieses Gerichts als 2. Instanz am 22. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse die Berufungen des Martin Beck von Güntersleben in Sache gegen Kaspar Sebold von da wegen Ehrenkränkung; des Johann und der Anna Reinhart I von Eisingen wegen Forstfrevels, dann des Eisenbahnbau-Akkordanten Porzelt, z. Z. in Geroldshausen, wegen Forstfrevels des Eisenbahnarbeiters Mengin verworfen; die Berufung des Joseph Kimmel von Eßleben in Sache gegen Erhard Schmidt von Marktleuthen wegen Ehrenkränkung wurde vor der Verhandlungstagfahrt zurückgenommen.

In den Märkten Rettenbach, Ldg. Ottobeuern, und Ronsberg, Ldg. Obergünzburg, beide in Schwaben und Neuburg, wurden Postexpeditionen errichtet.

Fleischtaxe für Monat März. Würzburg. Ochsenfleisch per Pfund 14½ kr. (½ kr. ausgeschl.) I. Taxdistrikt 14 kr. Schweinfurt und II. Taxdistrikt 14 kr. Aschaffenburg 15½ kr. III. Taxdistrikt 15 kr. Miltenberg 14½ kr.

Die Brodtaxe bleibt für die erste Hälfte März unverändert.

✝ An den Freitagen während der Fastenzeit ist in der Franziskanerkirche dahier um 9 Uhr Prozession durch den Kreuzgang, dann Hochamt; Nachmittags 5 Uhr Stations-Andacht.

Gestern Abend gegen 5 Uhr ging hier bei sehr geringem Wasserstande, der sich auch bis heute noch nicht gehoben hat, das Maineis ab. Vom Obermain sind bezüglich zu erwartenden Hochwassers bis jetzt noch keine Nachrichten eingelaufen.

Schweinfurt, 1. März. Die Preise auf dem heutigen Getraidemarkte gestalteten sich wie folgt: Waizen kostete 13 fl. 30 kr. bis 15 fl. 30 kr., Korn 10 fl. 30 kr. bis 11 fl. 30 kr., Gerste, welche sehr gestiegen war, 9—10 fl. 36 kr., Haber 7—8 fl., Erbsen 12 bis 12 fl. 30 kr., Linsen 14 fl. per Schäffel. (Schwf.Tgbl.)

München, 28. Februar. Der Wunsch, daß die Frage der Umgestaltung unseres Landwehr-Instituts von der Kammer der Abgeordneten zur Sprache gebracht werde, wird nun hoffentlich bald in Erfüllung gehen. Es sind nämlich, wie man sich erinnern wird, der Kammer der Abgeordneten während ihrer letzten Versammlung zahlreiche Petitionen in Betreff des Landwehr-Instituts zugegangen, die dem III. Ausschusse der Kammer zur Berichterstattung zugewiesen wurden. Der Ausschuß hatte das deßfallsige Referat dem Hrn. Abg. Rar übertragen und dieser dasselbe auch bearbeitet, nur konnte wegen der eingetretenen Vertagung der Gegenstand nicht mehr in der Kammer zur Berathung kommen. Es darf nun aber erwartet werden, daß dieser Gegenstand bald nach dem Wiederbeginne der Sitzungen auf die Tagesordnung gestellt werde, denn es handelt sich hier in der That um einen Gegenstand, der einer eingehenden und zeitgemäßen Reform dringend bedarf. Sollte man hie und da etwa noch die Absicht haben, sich mit Vorstellungen an die Kammer zu wenden, so wäre jedenfalls zu wünschen, daß dies ohne Verzug geschieht, damit die Berathung in der Kammer nicht einen weitern Aufschub erleidet.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 28. Febr. Nach Manchem, was verlautet, ist vieler Grund zu der Hoffnung vorhanden, daß der Konflikt zwischen dem Ministerium und dem Finanzausschuß, wenn nicht schon in der nächsten, auf Donnerstag anberaumten Sitzung dieses Ausschusses, doch in Kurzem zur Schlichtung kommen werde. Die Minister sollen zu dem Zugeständnisse geneigt sein, die Summe anzugeben, um welche sie das Ausgabenbudget vermindern wollen, und man glaubt, daß diese Summe 18 Millionen betragen werde. Gegen die Forderung des Ausschusses, welcher bekanntlich einen Abstrich von 25 Millionen will, bestünde dann allerdings noch eine Differenz von 7 Millionen, doch wäre eine Vereinbarung durch ein Nachgeben von beiden Seiten nichts Unmögliches.

Wien, 28. Febr. Die „Wiener Abendpost" schreibt bezüglich des Artikels der gestrigen „Nordd. Allg. Ztg." über den Inhalt der letzten Nummer des „Memorial diplomatique": Wir wissen nicht, aus welchen Mittheilungen des „Memorial" die „Nordd. Allg. Ztg." eine gegen die preußische Regierung gerichtete Einflußnahme des Fürsten Metternich auf dieses Wochenblatt herleiten zu können glaubt, da doch gerade in der letzten Nummer desselben der Redakteur ausdrücklich bezeugt, daß der Fürst Metternich, weit entfernt, die Angriffe des „Memorial" gegen Preußen zu billigen, ihn vielmehr wiederholt und angelegentlich um Mäßigung seiner Sprache dießbezüglich ersucht hat. Wie dem auch sei, wir sind in der Lage, aus bester Quelle zu versichern, daß die „Nordd. Allg. Ztg." sich vollständig im Irrthum befindet, wenn sie annimmt, daß der Fürst Metternich in irgend einer Richtung einen von dem seiner Regierung abweichenden Weg gehe. Oesterreichs Interessen werden von ihm allseitig mit eben so viel Einsicht, als pflichttreuem Eifer vertreten, und für die Andeutung, mit welcher der telegraphische Auszug des besprochenen Artikels der „Nordd. Allg. Ztg." schließt, wird die preußische Regierung gewiß ebensowenig geneigt sein, einzustehen, als der Fürst Metternich eine Verantwortung für die Auslassungen des „Memorial" zu übernehmen gewillt ist. — Das Militärblatt „Der Kamerad" meldet: Dem Vernehmen nach wird heuer bei Bruck a. d. Leitha ein Uebungslager von 50,000 Mann bezogen werden. Als Commandanten nennt man den Erzherzog Albrecht. Das Lager soll in der Mitte Juni bezogen werden.

Kopenhagen, Dienstag, 28. Febr. Das Folkething des Reichsraths verwarf heute in dritter Lesung den von der Regierung vorgelegten Entwurf eines Grundgesetzes, nahm dagegen in zweiter Lesung unverändert den Antrag Hauser's an, welcher dem Reichstage die alleinige Competenz zur Erledigung der Verfassungsfrage zuspricht. Die Sache geht zurück an's Landesthing.

Karlsruhe, 28. Febr. Bei der heute stattgehabten Serienziehung der badischen 35 fl. Loose wurden folgende 50 Serien à 50 Stück Loose gezogen. Serie: 52, 76, 150, 308, 500, 531, 792, 1130, 1160, 1464, 1943, 2026, 2066, 2085, 2106, 2146, 2208, 2331, 2480, 2790, 2932, 3350, 3370, 3535, 3718, 3782, 3881, 3990, 4062, 4280, 4334, 4354, 4657, 4667, 5165, 5377, 5716, 5731, 5848, 5910, 6287, 6313, 6354, 6676, 6681, 6718, 6932, 7678, 7810, 7986.

Börsenbericht. Frankfurt, den 1. März. In Folge von nicht entsprechenden New-Yorker Notirungen (Gold 204⅝, Bonds 111¼) erlitten amerikanische Obligationen einen fühlbaren Rückgang. Oesterr. Effekten ohne Bewegung. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 68½. 1860er Loose 83⁵⁄₁₆. Creditakt. 196. Amerik. v. 1882 53⅞ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er Amerik. Bonds zu 52¾ —⅞ bez. und blieben gefragt. Oesterr. Creditakt. 195¾ bez. 1860er Loose 83⅜ bz.

Pegelstand des Mains: 3' 1".

Am 1. März Nachmittags 4½ Uhr Eisgang bei 3' 4" Pegel.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Neuestes.

Newyork, 18. Febr., Mittags. Gold 204⅜; Wechselcours 221¼; Bonds 111¼, fest; Baumwolle 85, besser. — Der Unionsgeneral Sherman hat Branchville nach dreitägiger Schlacht genommen; südliche Berichte behaupten, Branchville sei ohne Schlacht geräumt worden. Der Vortrab Shermans steht auf dem südlichen Ufer des Congareeflusses nahe bei Columbia; auf dem nördlichen befinden sich die Rebellen und es steht eine Schlacht bevor. Auf den 4. März ist eine außerordentliche Sitzung des Senats nach Washington einberufen.

Engl. Sovereigns 11 fl. 51— kr., ruff. Imperials 9 fl. ... 49½ kr., Gold per Pfund fein 814. 5-Franken-Thlr. ... Gold 9 fl. 37½ kr., Wechsel auf Wien 104⅜

3048]

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden auswärtigen Freunden und Bekannten widmen wir hiemit die traurige Nachricht, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unsern innigstgeliebten Vater, Großvater, Urgroßvater und Schwiegervater, den Auszüger und vormaligen Bürger, Oekonomen und langjährigen Gemeinde-Vorsteher

Johann Adam Meyer

dahier, heute Vormittags 11 Uhr in dem hohen Alter von 89 Jahren, 4 Monaten und 7 Tagen durch einen sanften seligen Tod aus diesem Leben in das bessere Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung desselben findet Freitag den 3. ds. Mts. Nachmittags 1 Uhr statt.

Fuchsstadt, den 1. März 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen daselbst,
zugleich im Namen der auswärtigen Verwandten.

Aechtes Klettenwurzel-Oel,

bekannt als das beste Mittel den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, empfehlen

3050] (2a) **Rom & Wagner.**

Für bevorstehende Frühlingssaison

empfiehlt sehr feine Tücher und Stoffe wie auch Mit eliorten und billige zur gefälligen Bestellung. Die neuesten seidenen Halsbinden, fertige Tuchröcke, Paletots, Jaquetts, Stoffröcke, Frühlings-Ueberzieher, Fräcke, Joppen, Schlafröcke, Hosen und Westen, Kommunion-Anzüge zu 16 fl., 17 fl., 18 fl., 19 fl., 20 fl., 21 fl., 22 fl.

Reelle Bedienung bei sehr mäßigen Preisen versichert

das Herrenkleidergeschäft
von
Nikolaus Hügel
hinter der Marienkapelle, vis-à-vis dem städtischen Feuerhause in Würzburg.

3051) (a)

Mit der ergebensten Anzeige, daß ich heute meinen Gasthof zum fränkischen Hof an Herrn T. Huber käuflich übergeben habe, sage ich allen meinen geschätzten seitherigen Kunden für das mir in so reichem Maaße geschenkte Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank und bitte ergebenst, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gefälligst zu übertragen.

Würzburg, den 1. März 1865.

L. Voigt.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, empfehle ich mich den verehrlichen Kunden meines Herrn Vorgängers und dem reisenden Publikum überhaupt, sowie allen meinen alten Bekannten mit der ergebensten Versicherung, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, die mich beehrenden Herrschaften in jeder Beziehung auf das Angelegentlichste und Prompteste zu bedienen.

T. Huber,
früher Oberkellner im Gasthofe zur Krone in Schweinfurt.

3068)

Gebirgs-Schmalz, per Pfd. 36 kr.,

empfiehlt bei angekommener frischer Sendung

Adam Günter,
Schustergasse.

3058)

Dr. Herbst's Haus-Balsam!

Dieses vom Kgl. Bayer. Staats-Ministerium genehmigte, aus den heilkräftigsten Pflanzenstoffen bestehende **Nervinum**, durch seine außerordentliche Wirksamkeit — insbesondere bei den verschiedenen Magen-Beschwerden, Leibschmerzen und Diarrhoe, nervösen Schwächezuständen, Appetit- und Schlaflosigkeit, desgleichen vorzüglich bei Verwundungen, Krämpfen, Zahn- und Kopfschmerzen, Rheumatismen u. s. w. rühmlichst bekannt und in überraschender Weise verbreitet, ist (à Flacon nebst Gebrauchsanweisung 24 kr.) zu beziehen durch die

1946] **Einhorn-Apotheke** in Würzburg.

3067) Im 1. Distr. Nr. 335 sind mehrere Jahrgänge Extra-Felleisen und Epheuranken, gut gebunden, sehr billig zu verkaufen.

3044 2a) Ein Lehrer der Mathematik wird unter Zusicherung eines jährlichen Einkommens von wenigstens 500 fl. nebst freier Kost und Wohnung zu engagiren gesucht. Näh. in der Exp.

2924 2b) Ein junger Mann, welcher im Material- u. Farben-Geschäfte war, wünscht als Commis eine Unterkunft. Näh. in der Exp.

2938 3b] Eine Person gesetzten Alters, die Erfahrung hat und die Kinderpflege versteht, wird gegen guten Lohn auf Ostern gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Näh. in der Exp.

Schöne Betten werden verkauft im ehem. Arbeitshaus, 1 St. rechts.

3071) Ein freundliches Logis mit Aussicht auf den Markt ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. 2. Distr. Nr. 321.

3056 2a) Oberhalb des Weingartens ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Werkstatt für einen Holzarbeiter auf 1. Mai, auch früher zu vermiethen. Näh. Petersplatz Nr. 42.

3073) Es wird vom 1. April lf. Jrs. an ein nicht zu großer Garten mit Gartenhäuschen, wo möglich in nächster Nähe der Stadt, zu pachten gesucht. Näh. in der Exp.

Getraute.

Im hohen Dome:

Johann Hügel, Schuhmachermeister dahier, mit Barbara Behringer von Heidingsfeld.

Michael Scheuering, Posamentier dahier, mit Barbara Christina Wallenstätter von hier.

Thomas Schneider aus Frickenhausen, mit Apellonia Barthel aus Frickenhausen.

Friedrich Lenz, mit Josepha Höber, beide von Kitzingen.

Stephan Brennig, Schuhmachermeister in Heidingsfeld, mit Barbara Schnetter aus Gerolzhofen.

Johann Ruhr, Eisenbahnmagazindiener, mit Barb. Bader aus Arnstein.

Gestorben:

Peter Markert, 75 J. a., Commissionair. — Elisabetha v. Schwerin, ledig, 51 J. 7 M. a.

Geld-Cours vom 1. März.

Frische süße Schellfische,

Cabliau, Turbot, Schollen, Seezungen & Bückinge, frische Sendung, empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn**
auf der Brücke.

3069)

Frische Austern, Hummer, Seezungen, Cabliau, russ. & Elb-Caviar, russ. Sardinen, Kräuter-Anchovies, marinirten Aal, Briken & marinirte Häringe empfiehlt **Anton Minoprio.**

Schellfische, Cabliau, Seezungen & Bückinge treffen Freitag früh ein.

3059) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Frischen Rheinsalm

empfiehlt **A. Helmstätter.**

Gewirkte Long-Chales

empfehlen in geschmackvoller und großer Auswahl

2874] (2b) **Rom & Wagner.**

J. Waldvogel,

Sonnen- und Regenschirm-Fabrikant
in Würzburg,

hält fortwährend ein großes Lager von den billigsten bis zu den feinsten und elegantesten

Herrn- & Damen-Regenschirmen.

Große Auswahl in **Lyoner Seidenstoffen & ächt engl. Alpaka** (Wollstoff) zum Ueberziehen.
Reparaturen werden täglich besorgt.
Alte Schirme zum höchsten Werthe in Zahlung angenommen.

3054] (2a)

Anzeige & Empfehlung.

Eingetretener Familienverhältnisse meines bisherigen Pächters wegen habe ich meine Kunstmühle zum eigenen Betriebe wieder übernommen und empfehle daher dem hiesigen sowie auswärtigen geehrten Publikum alle Sorten Mehle, als:

- Kaisermehl per Pfund 9 kr.,
- Hofmehl per Pfund 8 kr.,
- Schwungmehl per Pfund 7 kr.,
- Hostienmehl per Pfund 6 kr.,
- Weckmehl per Pfund 5 kr.,
- Gries per Pfund 7 und 8 kr.,

bei größerer Abnahme billiger, sowohl in der Mühle am Teufelsthor, als auch in meinem Laden, Schustergasse Nr. 548, einer gefälligen Abnahme unter reellster und promptester Bedienung.

3055) **Adam Günter.**

3070) Ein großes **Zimmer** mit Alkoven und Aussicht auf den Markt ist stündlich zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 321.

3065) Ein Kartenbrett, eine Bank und ein Aushängschild sind billig zu verkaufen Kath. Büttnersgasse Nr. 318, Parterre.

Liedertafel.

Samstag den 4. **Abends 7 Uhr** Probe für Soli, Chor und Orchester im kleinen Schrannensaale.

Samstag den 11. — Production: Der Fall Babylons, grosses Oratorium in zwei Theilen, Musik von Spohr.

Stadt-Theater.

Freitag den 3. März 1865.
4. Vorstellung im 9. Abonnement.
Hans Heiling.
Romantische Oper in 3 Akten und 1 Vorspiel von Ed. Devrient.
Musik von H. Marschner.
Die Direction.

3072) Im 4. D. Münzgasse Nr. 271 ist ein möblirtes **Zimmer** sogleich zu vermiethen.

Tüchtige Schriftsetzer

finden bei einem Lohn von 10 kr. pro 1000 n dauernde Beschäftigung bei **Emil Ebner**
3047) **in Stuttgart.**

3064) Ein mit der Behandlung der Dampfmaschine vertrauter, mit guten Zeugnissen versehener

Heizer

findet sogleich Beschäftigung. Näheres in der Exped. d. Bl.

3019) Am Fastnachtsmontag wurde ein Portemonaie verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Exp. d. abzugeben.

Gefunden

wurde ein Pelzkragen und kann bei Polizeisoldaten **Krödel** abgeholt werden. (3051

3046] Vorgestern Abend wurde ein Notizbuch mit einem Frankfurter 10 Gulden-Schein verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung bei Friedlein.

3016] Gestern Abend wurde von Zell bis Würzburg ein **Wagenthürchen** verloren. Man bittet den redlichen Finder dasselbe im 1. D. Nr. 372, Bärengasse, abzugeben.

3023] Am Sonntag wurde auf der Domstraße ein schwarzer Glacehandschuh verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben in der Exp. abzugeben.

Ein Ring

mit 3 Steinen wurde verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben im 1. D. Nr. 333 abzugeben.

3068) Ein **Draht-Maulkorb** mit Schlößchen ist verloren gegangen. Der Finder erhält eine Belohnung. 4. D. Nr. 136.

3061) Ein schön möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen. Kürschnerhof, 385.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Bekanntmachung.

Vom k. Reviere Mainsondheim werden aus dasigen Staatswaldungen und unter den bei dem Verstriche bekannt gemacht werdenden Bedingungen an den nachgenannten Tagen die nachverzeichneten Stamm- und Brennhölzer im Gastwirthshause zu Mainsondheim, jedesmal Vormittags 9 Uhr beginnend, öffentlich versteigert.

1. Donnerstag den 9. k. Mts. aus der Abth. Birkensee:

10 Eichen-Abschnitte zu Bau-, Werk- und Geschirrholz,
12 Aspen- und Linden- do.,
33 Kiefern- do.,
4½ Klafter Eichenscheit-,
478½ „ Kiefernscheit-,
2¾ „ Eichen- und Kiefern-Knorz- und Prügelholz,
20 „ Eichen-, Buchen- und Linden-Stockholz,
159½ „ Kiefern-Stockholz,
2¼ Hundert Eichen- und Kiefernwellen.

2. Am Freitag den 10. k. Mts. aus der Abth. Steinroth:

206 Kiefern-, Bau-, Nutz- und Werkholz-Abschnitte,
28½ Klafter Kiefernscheit-, Prügel- und Stockholz.

Aus der Abth. Schnabel:

14 Stück Kiefern- und Birken-Gerüststangen,
26¾ Klafter do. Stockholz,
3½ Hundert do. Wellen.

An zufälligen Ergebnissen aus der Abthlg. Brandspitze:

1000 Stück Kiefernhopfenstangen.

Aus den Abthlgn. Krebssee, Horst, Hunnenhügel und Walterswiese.

42 Aspen-Bau- und Werkholz-Abschnitte,
6¾ Hundert gemischte Wellen.

Der kgl. Forstbehörde unbekannte Steigerer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit, sowie Jene, welche im Auftrage Anderer steigern wollen, gehörig auszuweisen.

Mainberg, den 20. Februar 1865.

Königliches Forstamt.

(3b) Hofmann. 2604)

Bekanntmachung.

Am

Donnerstag, den 9. März d. Js. Nachmittags 2 Uhr

beginnend, werden in der universitätischen Waldabtheilung Jesuitenholz bei Hilpertshausen

6 Eiche nutzholz-Abschnitte,
2¾ Klafter Buchenscheit,
8 „ Buchen- und Eichen-Knorz-,
23½ „ Buchen- und Eichen-Prügel-,
2¼ „ Eichenast-,
2¾ „ Eichenstock- und
4½ „ Saalweidenprügelholz,
dann
5300 Buchenstangen und
625 Buchen, Eichenast- und Saalweiden-Wellen,

öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Versteigerung im Wirthshause zu Hilpertshausen abgehalten wird.

Dem Amte unbekannte Steigerer haben sich mit legalen Zahlungsfähigkeits- oder Burgschafts-Zeugnissen zu versehen und werden die einzelnen Holzsortimente auf Verlangen von dem Forstaufseher Strauß in Hilpertshausen vorgezeigt werden.

Würzburg, den 27. Februar 1865.

Königl. Universitäts-Rentamt.

Uhl. (2960

3017] Ein Logis von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 372, Bärengasse.

3022] Es ist an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer ständlich oder bis 1. Mai ein unmöblirtes Zimmer zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2698] Wegen Versetzung ist in dem neuerbauten Hause, 1. D. am Bleichacherthore, eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, allen Bequemlichkeiten u. Wasserleitung sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

3043] 5. Distr. Nr. 178, Spitalgasse, sind 3 Zimmer mit Alkoven, Küche und Bodenkammer bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. Laufergasse 5. D. Nr. 46 1 Stiege hoch zu erfragen.

3035] Ein neu möblirtes und tapezirtes Zimmer mit Schlafkabinet und Zutritt im Garten, in der Nähe der Regierung, ist sogleich oder bis 1. April an einen soliden Herrn zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

3027) Einige Böden mitten in der Stadt sind zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

3030) Eine kleine kinderlose Familie sucht eine geräumige Wohnung von 3 Zimmern sogleich oder auf 1. Mai zu miethen. 4. D. Nr. 43.

3039 3a) Im Urlaub'schen Hause ist eine Wohnung von vier Zimmern mit allen Erfordernissen und Zutritt im Garten bis 1. Mai zu vermiethen. 4. D. Nr. 327 vor dem Sanderthore über dem Exercierplatz.

2913) Im 3 Distr. Nr. 49 ist ein Logis, Hochparterre, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, 1 Dienstbotenzimmer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. Mai zu vermiethen. Einsicht hievon kann täglich von 2 — 4 Uhr Nachmittags genommen werden.

3026) Ein Garten mit Gartenhaus, 1½ Morgen groß, in der Nähe des Schießhauses ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3049) Mehrere Kanarienweibchen zu Einflügen sind zu verkaufen.
4. D. Nr. 187.

3032) Noch ganz gut erhaltene Pfähle von 1½ Morgen Weinberg, 5—6 Fuß lang, sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3033) Trockenes Buchenscheitholz I. Classe ist angekommen und zu haben in Rottendorf der Schule gegenüber.

3035 3a) Eichene Steine zu Faßlager, sowie eiserne Oefen sind zu verkaufen im 3. D. Nr. 187 am Bierröhrenbrunnen.

3037) Eine Produkten-Ladeneinrichtung ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3038 3a) Es kann ein Junge die Hutmacherprofession erlernen bei
Georg Anton Braungardt
nächst der Brücke.

Amortisations-Edikt.

Der Lokomotivführersfrau Johanna Kernaul von hier sind die von der städtischen Sparkassaverwaltung dahier ausgestellten beiden Scheine

Lit. Y. Nro. 428 über 50 fl vom 12. Oktober 1863 und
Y. „ 3617 „ 50 fl. „ 25. Juni 1864

zu Verlust gegangen.

Es ergeht auf Antrag der Johanna Kernaul an die unbekannten Inhaber jener Urkunden die Aufforderung, innerhalb 6 Monaten dieselben bei dem unterfertigten Gerichte vorzuweisen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt werden.

Würzburg, am 22. Februar 1865.

Königliches Stadtgericht.

Ungemach.

2985] (3a) Schmerl.

Holzversteigerung im k. Reviere Waldbrunn.

Unter den normalen Bedingungen werden nachverzeichnete Stamm-, Nutz- und Brennholz Quantitäten zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und zwar:

Aus den Abtheilungen Haukenrain und Mehlerschlag,
zunächst der Roßbrunner Straße,

am Montag, den 13. März l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, bei Gastwirth Kunz zu Roßbrunn:

141 Klafter Buchen Scheit-, Knorz-, Prügel- und Astholz,
[illegible] „ Eichen-Nutzholz II. u. III. Cl. (3½ schuhig),
102½ „ „ Scheit-, Knorz-, Ast-, Anbruch- u. Brockholz,
9¾ „ Aspen-Scheit- und Anbruchholz,
93½ „ Buchen- und Eichen-Stockholz,
73¾ Hundert Buchen- und Eichen-Astwellen.

Dann am Donnerstag, den 16. März l. Js., früh 10 Uhr anfangend, bei Gastwirth Popp zu Kist,
aus den Abtheilungen Tannenrain und Dornrain:

23 Kiefern-Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
149 Klafter Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel- und Astholz,
4¾ „ Eichen-Nutzholz II. u. III. Cl. (3½ schuhig),
31 „ „ Scheit-, Knorz-, Ast- u. Anbruchholz,
18½ „ Elsbeer- u. Maßholder-Knorz- u. Prügelholz,
17 „ Aspen-Scheit-, Ast- u. Anbruchholz,
14¾ „ Kiefern-Scheit- u. Prügelholz,
42½ „ Buchen-, Eichen-, Aspen- und Kiefern Stockholz,
92¾ Hundert Buchen-, Eichen-, Aspen- und Kiefern-Astwellen.

Waldbrunn, den 26. Februar 1865.

Der k. Revierförster:

Hofmann. 2984) (2a)

Holzstrichs-Ausschreiben.

Im Gemeindewalde nächst dem Einsbacher Platze dahier werden

Donnerstag den 9. März l. Jrs. früh 10 Uhr

100 Eichen-Abschnitte, zu Bau-, Nutz-, Werk- und Hollanderholz, auch Eisenbahnschwellen geeignet,

unter den am Termine bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich verstrichen und hiezu Strichslustige eingeladen.

Rieden, den 25. Februar 1865

2854 2b) Val. Zeißner, Vorsteher.

Gebrauchte Winter- und Sommer-Wagen

in denem Zustande sind billig zu verkaufen bei

(4b) (2400 Benj. Roth in Frankfurt a. M.

Annonçe.

Wiesen- & Monats-Kleesaamen

empfiehlt in reiner Waare

1508] (e) J. G. Zink am Markt.

3042] 6 Stück eiserne Mistbeetfenster sind zu verkaufen. 4. D. Nr. 174.

3020] Ein Kleiderschrank mit Doppelthüren von Eichenholz und mehrere Kisten sind zu verkaufen 3. D. 108.

3052) Eine noch ganz neue G-Trompete ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3040) Schweinefett per Pfd. 27 kr. ist zu verkaufen bei Garküchner Bayer, Lochgasse Nr. 25.

3021] Eine gesetzte Person, die längere Jahre das Hauswesen führte, sucht wegen Todesfall eine ähnliche Stelle. Gute Zeugnisse liegen vor. Näh. in der Exp.

3018] Es wird eine ältliche, unverheirathet Person, am besten Wittwe von ehrlichem Charakter, in der Führung eines Bauernhauswesens erfahren, gesucht. Näh. in der Exp.

3036) Eine zuverlässige Person gesetzten Alters, im Häuslichen gut erfahren, sucht bei einer ruhigen Familie auf Ostern als Köchin in Dienst zu treten. Näh. in der Exp.

3063) Ein braves, reinliches Kindsmädchen mit guten Zeugnissen versehen wird aufs Ziel Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

3025) Mädchen, welche im Kleidermachen geübt sind, finden dauernde Beschäftigung; aber nur solche, die etwas leisten können. Auf Verlangen kann auch Kost und Logis dazu gegeben werden. Näh. im Hahnenhof Nr. 218.

30[illegible]) Ein Kellner-Lehrling von guter Familie kann bald eintreten. Näh. in der Exp.

3029) Ein braves Mädchen findet eine Stelle. Näh. in der Exp.

2919 2b] Für ein lebhaftes Tuch- und Modewaarengeschäft wird ein Lehrling (Israelite) aus achtbarer Familie unter annehmbaren Bedingungen gesucht.

Näheres auf francirte Anfrage unter Chiffre B. S. an die Exp. d. Bl.

2959) Eine gesetzte Person, welche in der Oekonomie, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und kochen kann, sucht eine Stelle als Haushälterin oder bei einer ruhigen Familie als Köchin.
Näh. in der Exp. (2b

3062) Ein möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermiethen.
Sternplatz Nr. 173

3060) Ein tüchtiger Lohmüller wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

3057) Die Hoch-Parterre-Wohnung, Sandgasse Nr. 34[illegible], in 3 Piecen mit Küche und Zubehör, gänzlich abgeschlossen, ist auf 1. Mai zu vermiethen.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Fahrzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12_{55}	Mittags	1_{30}	Mittags
Schnellzg.	5_{20}	Abends	5_{50}	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4_{50}	Früh
Postzug 2.	6_{40}	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11_{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4_{26}	Nachm.	1_{15}	Nachm.
Güterz. 2.	11_{14}	Nachts.	7—	Abends

Fahrzüge.	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2_{30}	Nachm.	2_{40}	Nachm.
Schnellzg.	10_{28}	Früh	10_{40}	Früh
Postzug 1.	[illegible]	Abends	7_{15}	Abends
Postzug 2.	11_{25}	Nachts	11_{35}	Nachts
Güterz. 1.	6_{44}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2.	1_{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10_{15}	Nachts	3_{30}	Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Fahrzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	[illegible]	Nachm.	1_{5}	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10_{15}	Früh
Güterz. 2.	4_{1}	Abends	6_{30}	Abends

Lohnkutschenfahrten nach

[illegible]	5 U. — M. N.
[illegible]	5 U. — M. N.
[illegible]-Schweinfurt	3 U. 45 M. N.
[illegible]	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. F.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
[illegible]brunn-[illegible]bach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 53. **Freitag den 4. März 1865.** **Kunigunde.**

Tagesneuigkeiten.

Zufolge Entschließung des Ministeriums des Innern vom 15. Februar dürfen abgeordnete Konsuln auswärtiger Staaten, sobald sie in Bayern die Exequatur erlangt, nicht angehalten werden, sich zum Zwecke des Aufenthaltes im Königreiche Aufenthaltskarten zu lösen.

Auf den 15. ds. ist eine weitere Verloosung der 4% Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe und auf den 16. ds. eine Verloosung des 4½% neuen allgemeinen Anlehens von 1857 anberaumt, und es werden durch erstere 430,000 fl. und durch letztere 1,052,000 fl. zur Heimzahlung bestimmt, deren Wiederanlegung bei dem 4% Eisenbahn-Anlehen bis auf Weiteres gestattet wird.

Bezüglich des diesjährigen Garnisonswechsels, ist nunmehr auch die Verordnung für die Artillerie erlassen worden, und kommt hiernach, nach Beendigung der Hauptübungen, vom 4. Artillerie-Regiment eine Fußbatterie von Augsburg nach Germersheim, eine von Germersheim nach Landau, und eine von da nach Augsburg. Die bei diesem Garnisonswechsel in der Pfalz heuer betheiligten Fußbatterien sollen nicht zu den Schießübungen auf das Lechfeld beigezogen werden. — Die in neuerer Zeit in verschiedenen Orten in den Kasernen angestellten Versuche mit Petroleumbeleuchtung ergeben sehr entsprechende befriedigende Resultate, so daß die Einführung dieser Beleuchtung in Kasernen ꝛc. in sichere Aussicht gestellt ist.

Zwischen den Regierungen von Bayern, Hannover, Sachsen und Würtemberg ist der Abschluß einer Convention zur Paßerleichterung in ihren Staaten eingeleitet worden.

Gestern Abend wurde noch in den nächst am Maine liegenden Straßen durch Ausschellen bekannt gegeben, daß ein Steigen des Maines um 4—5 Schuh zu erwarten sei. Bei dem unausgesetzten Regen möchte es aber zu bezweifeln sein, daß es damit sein Bewenden haben werde.

Sicherem Vernehmen nach wurde der vom Collegium der Gemeindebevollmächtigten gegen das von der kgl. Regierung gewünschte und vom Stadtmagistrat endlich zugegebene Projekt der Errichtung einer neuen Straße in der Verlängerung der Theaterstraße gegen den Bahnhof vom kgl. Staatsministerium bestätigt, und es bleibt demnach beim Durchbruche des Walles in der Verlängerung der Teufelsthorstraße.

(Eingesandt.) **Die historischen Thore und das Guano-Lager.** Folge mir, lieber Leser! dem es darum zu thun ist, noch mitten in unserer Vaterstadt, in welcher sonst der Geist des Fortschritts so schön sich Bahn bricht, in der neue Straßen und prächtige Bauten wir erstehen sehen, folge mir, bitte ich, mitten in das Herz dieser Stadt und ich zeige Dir einen wunden Fleck, einen Fleck, daß Du staunen wirst und staunen mußt, darüber, daß dieser arge Mißstand an diesem Platze und in unseren Tagen noch so, um Hilfe rufend, Dir entgegentritt! — Wo glaubst Du wohl, daß ich Dich hinführen werde? — Geduld! — Ich führe Dich durch die lebhafteste Gasse der Stadt, die Schustergasse, durch den Schenkhof nach einer weiten, nicht viel minder lebhaften, der Langgasse. Hier fallen Dir nun zwei althistorische, riesige Thore auf, wovon das eine am Anfange und das and're am Ende des Schenkhofes angebracht ist. Neben dem letzten findest Du einen Winkel, in dessen Nähe eine Tafel, welche das Verbot der Verunreinigung dieses Ortes enthält, und unter der Tafel, gleichsam wie zum Hohne, Verunreinigungen jeder Art. Diesen eckelerregenden Anblick noch grauenhafter zu machen, siehst Du rechts und links Rinnsteine und Kanäle, welche nicht nur die Passage, welche an Markttagen eine sehr lebhafte ist, besonders im Winter bei Eis sehr gefährden, sondern auch noch einen Anblick darbieten, daß Du, lieber Leser, hier angekommen, kaum wagst zu glauben, Du befändest Dich in einer Stadt, oder gar in Würzburg! —? — Und doch ist dem so! — Das ganze aber muß Dir, verglichen mit äußeren Verschönerungen, vorkommen, als ob eine Dame, die in Seide strotzt und verschleiert einhergeht, keinen guten Unterrock anhat. — Nun zurück zu unseren Thoren! Das obere derselben findest Du bei Tag auf, bei Nacht verschlossen. Das untere, mit Halbflügeln und Zwischenpfosten, um nur je ein Durchkommen mit einem Rückenkorbe oder dergl. zur Unmöglichkeit zu machen, bei Tage zur Hälfte auf und des Nachts auch. Zweck, oder eigentlich, Folge dessen ist: Bei Tag den sonst so äußerst lebhaften, den Geschäftsleuten so nöthigen und außerdem so nützlichen, Durchgang möglichst zu erschweren und zu hindern; und bei Nacht? —? — Folge mir in den Abendstunden des Winters und Du wirst sehen, welchen Zweck dieses Halbthor des Nachts hat! — Du findest, wie dieses Halbthor von dem Auswurf der Weiblichkeit aufgesucht und benützt wird, um hier sein sauberes Gewerbe zu treiben, nicht scheuend die im Schenkhof brennende Laterne und die in der Nähe befindlichen beleuchteten Geschäftsläden. Du wirst nun mit Recht fragen, warum dieser Schenkhof, der bei Tag nicht auf und bei Nacht nicht verschlossen sei, eigentlich mit Thoren versehen sei, aber —? — ich vermag Dir keine Antwort zu geben. — Daß aber diese aus der Zeit der Raubritter stammende Einrichtung, oder vielmehr dieser Mißstand allen in der Nähe wohnenden Familienvätern und Geschäftsleuten ein großes Aergerniß ist, kann ich Dir bestätigen. Solche verkehrstörende, unsittlichkeitbegünstigende, schamrötheinjagendetreibende und zwecklose Einrichtungen dürften gewiß einer zeitgemäßen Erwägung resp. Abänderung im Interesse des allgemeinen Verkehrs, der Sittlichkeit und des Anstandsgefühls werth sein und es sollte nicht ein, Tag und Nacht belebtes, Gäßchen dem Fremden in einer Weise sich zei-

gen, daß es bei Tag ein Spott und des Nachts eine Schande ist. Aber nicht die Behörde allein, auch die Bewohner dieses Gäßchens und **insbesondere diese** sollen nach Kräften Alles aufbieten, um solche üble Eindrücke zu beseitigen und so schreiende Mißstände zu verbessern! — Noch sei bemerkt, daß der Besitzer des unteren Halbthores jede Stunde bereit ist, dasselbe zu entfernen, sobald es ihm gestattet wird; dies wurde ihm aber bis jetzt nicht zugegeben, weil der Besitzer des oberen Thores an der Schustergasse das seinige nicht entfernt wissen will; welche Gründe hi für sich nun anführen lassen, wissen wir nicht. Im gelindesten Urtheile bleibt es mindestens eine Lächerlichkeit, wenn ein Thor offen ein anderes zu, und es ist im gegebenen Falle gerade das Gegentheil erreicht, was erstrebt werden will, nämlich: statt sich seine Sicherheit noch doppelt versichert zu haben, öffnet man allem Gesindel die Pforte und einen Hinterhalt. Es bittet darum der sittlich empfindliche Theil der Nachbarschaft eine verehrliche Bau- und Sittlichkeits- wie auch Sicherheitspolizei um Abhilfe dieser abscheulichen Mißstände.

Wir glauben nicht unterlassen zu sollen, hiemit angelegentlichst auf das, vom nächsten Sonntage an in den Dr. Warmuth'schen Säälen aufgestellte nordamerikanische Cyclorama des Hrn. E. Beyer aufmerksam zu machen. Das Cyclorama bietet in vortrefflich gemalten Bildern die ganze Reise von Bremen über den Ocean durch ganz Nordamerika; erst die Landung zu New-York, dann geht die Reise den malerischen Hudsonsfluß herauf; wahrhaft prachtvoll ist der Sonnenuntergang und der Mondschein in der Nähe von West Point. Nachdem die Hauptstadt des Staates New-York, Albany, passirt, geht die Reise das schöne Mohawk Thal herauf. Hier hören wir beim aufflackernden Feuer die Erzählung des Jägers, sehen die Bereitung des Ahornzuckers, die Urbarmachung des Bodens durch den Fleiß der Ansiedler und setzen die Reise nach Cleveland, Pittsburg und Buffallo fort, welch' letztere Stadt der Hauptsammelplatz der Einwanderer ist, um von hier nach allen Theilen des fernen Westen ihre Weiterreise anzutreten. Mit großer Frische und Lebendigkeit sind alle diese Gegenden von Hrn. Beyer auf die Leinwand gezaubert und kann man mit Recht behaupten, daß ein ähnliches Werk, wie dieses, noch nicht hier gezeigt worden ist. Ueberall, wo Hr. Beyer sein Cyclorama zeigte, fand dasselbe die günstigste Aufnahme, die ihm gewiß auch hier zu Theil werden wird.

Nach einer Bekanntmachung des Stadtmagistrats Schweinfurt finden dortselbst für die Folge neben den regelmäßigen Getraidemärkten besondere Märkte für Saamengetraide jeder Art, dann für Saatkartoffeln und für landwirthschaftliche Sämereien überhaupt statt, und zwar für dieses Jahr 1) für Saamenkartoffeln 2c. am 22. März und 12. April; 2) für Saamengetraide am 2. und 22. August.

Von **Lichtenfels** aus wird geklagt, daß das dort fabrizirte Gas, das bei Eröffnung der Gasanstalt (Nov. v. Jrs.) so trefflich gewesen sei, schnell an Leuchtkraft nachgelassen und die Geduld des Publikums arg beansprucht habe. Eine am 25. v. M. eingetretene fast totale „ägyptische Finsterniß" soll durch einen Riß, den die Gasglocke erhielt, verursacht worden sein, das Gaswerk in seiner selbstherrlichen Stellung es aber nicht der Mühe werth erachten, darüber den Konsumenten entschuldigende Mittheilung zu machen. Die Bevölkerung sehnt sich nach der früheren Solaröldbeleuchtung zurück und stellt bei andauerndem Klaganlasse die Einführung von Petroleum in Aussicht.

Die Richard Wagner'sche Angelegenheit scheint nun allmählig in eine ruhigere Phase überzugehen, nachdem der Componist in einer weitläufigen Erklärung in der Allg. Ztg. die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen widerlegt hatte und auch die Bayer. Ztg. sich veranlaßt sah, in mehreren Artikeln den über den Standpunkt Wagners herrschenden Irrthum aufzuklären. Das Richtige möchte wohl in einem vor einigen Tagen vom Fr. Curier aus München gebrachten Correspondenzartikel zu finden sein, in welchem es u. A. heißt: Die von Richard Wagner gegebene und die erhobenen Anklagen erschöpfend widerlegende Erklärung zeigt deutlich, daß in München noch immer derselbe Wind weht, wie vor 30 und 40 Jahren; daß es hervorragenden Talenten nicht verziehen wird, wenn sie nicht der bloßen Ehre wegen für München wirken, sondern auch an den munichianischen Benefizien Antheil haben wollen: als da sind königliche Gunst und Unterstützung. Die Münchener Crapule, die bei derlei Anläßen jederzeit ihr Haupt erhebt, will eben ihr Opfer haben. Zeigt sich dies Opfer vielfach öffentlich, so wird es ihm als Schlerei um die allgemeine Gunst gedeutet; hält sich das Opfer ausschließlich in seinen vier Mauern und erscheint öffentlich nur, wenn es sein Beruf erheischt, so nennt es die Crapule hochmüthig, obschon sie sich diesmal damit selbst übertraf, daß sie in der „Allgemeinen Zeitung", die in neuerer Zeit bekanntlich Alles abdruckt, was man ihr einsendet, den wunderbaren Satz aufstellte, daß ihre Liebe zum Könige noch 100mal größer sei, als die zu — Richard Wagner. Man wird nicht fehl greifen, wenn man in der Verbissenheit, deren es bedurfte, um sich zu einem solchen Gipfel von Absurdität hinaufzusteigern, eine Sorte Brodneid vermuthet, die auf typische Bezeichnung: „Musikantenneid" zurückgeführt werden muß.

Berlin, 28. Febr. Der König hat auf den Antrag des Generalintendanten v. Hülsen genehmigt, daß für den Dichter Karl Gutzkow und dessen Familie eine Benefizvorstellung im k. Schauspielhause stattfinden soll.

Deutschland.

Im Bezug auf den Rücktransport der „sächsischen Exekutionstruppen" ist es, wie die Nordd. Allg. Ztg. wissen will, gegenwärtig beim Bunde zur Sprache gekommen, ob die Kosten für den von der sächsischen Regierung gewählten Umweg vergütet werden sollen, oder ob nur diejenigen in Betracht kommen können, welche bei Benutzung der direkten, durch preußisches Gebiet führenden Eisenbahnstraßen entstanden sein würden. Das Bismarck'sche Blatt meint, die Sache dürfte zu interessanten Momenten Anlaß bieten.

Ausland.

Amerika. Dem Hause der Repräsentanten sind Friedensresolutionen vorgelegt, aber mit 73 gegen 43 Stimmen verworfen worden. Sie verlangten, daß der Präsident alle Mittel anwende, um die Wiederherstellung der Union auf der Basis der Constitution und unter Garantirung aller Rechte der Südstaaten (d. h. der Sclaverei) zu Wege zu bringen. — Minnesota, Kansas und Indiana haben das Amendement zur Verfassung ratificirt, so daß bis jetzt sechszehn Staaten sich für die Abschaffung der Sclaverei ausgesprochen haben.

Neuestes.

Berlin, 1. März. Die Provinzialcorrespondenz resumirt die preußischen Forderungen dahin: Die Wehrkraft der Herzogthümer muß mit der preußischen Armee und der preußischen Flotte innig verbunden und verschmolzen, nicht blos eine Militärconvention abgeschlossen werden. Eine solche innige Verbindung ist namentlich in Beziehung auf die Flotte von erheblicher Bedeutung. Es sind vielfache Befestigungen nothwendig, und dazu bedarf Preußen der vollen Verfügung über die in Betracht kommenden Gebiete, vornehmlich eine militärische Stellung zu beiden Seiten des Alsensundes, einen Kriegshafen in der Kieler Bucht und Befestigungen und Kriegshäfen an beiden Endpuncten des Nordostsee-Canals. Endlich ist der Eintritt der Herzogthümer in den Zollverband und eben so der Anschluß an die großen Verkehrsanstalten Preußens nothwendig. Nur nach völlig gesicherter Ausführung dieser unerläßlichen Voraussetzung kann Preußen seine Aufgaben erfüllen und zu einer definitiven Regelung der Frage die Hand bieten. — Die Kreuzzeitung erfährt aus Wien, daß die Vorschläge der neuesten preußischen Depesche von Oesterreich nicht ungünstig aufgenommen worden seien; die Annahme derselben im Wesentlichen stehe in Aussicht.

Zweite Gewinnziehung der gräflich Pappenheim'schen fl. 7-Loose am 1. März 1865: Serie 730 Nr. 20 Gewinn fl. 5000. **2 Stück zu fl. 500.**: Serie 1630 Nr. 3.

... Engl. Sovereigns 11 fl. 52— kr., russ. Imperials 9 fl. 48— kr., Gold per Pfund fein 814. 5-Franken-Thlr. ... Preuß. Kassenanweisungen — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27½ kr., Wechsel auf Wien 104¾ ...

Serie 6190 Nr. 12. **4 Stück zu fl. 100:** S. 780 Nr. 4. S. 3815 Nr. 16. S. 5945 Nr. 7. S. 6571 Nr. 7. **7 Stück zu fl. 50:** S. 829 Nr. 14 und 17. S. 2213 Nr. 17. S. 2361 Nr. 9. S. 2383 Nr. 1. S. 5728 Nr. 12 u. 13. (Schluß folgt.)

Wien, 1. März. Bei der heute stattgefundenen Serienziehung der österreichischen fl. 100 Loose von 1864 wurden folgende 10 Serien à 100 Stück Loose gezogen. Serie: 96, 384, 561, 757, 1577, 2301, 2312, 2804, 3830 und 3650; und fielen bei der alsbald vorgenommenen Gewinnziehung auf folgende Loose die beigesetzten Prämien. Serie 2301 Nr. 71 fl. 200,000. Serie 757 Nr. 39 fl. 25,000. Serie 3830 Nr. 88 fl. 15,000. Serie 1577 Nr. 95 fl. 10 000. Serie 2312 Nr. 34 und Serie 3850 Nr. 43 je fl. 5000. — Von der älteren Staatsschuld wurden Nr. 394 und Nr. 274 gezogen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 2. März. Amerikanische Obligationen erholten sich von ihrem gestrigen Rückgang und wurden bei lebhaftem Umsatz zu höheren Coursen verhandelt. Oesterr. Effekten bei stillem Geschäft ebenfalls etwas beliebter. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $68^5/_8$. 1860er Loose $83^3/_{16}$. Creditakt. $196^1/_2$. Amerik. v. 1882 $53^3/_{16}$ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden österr. Creditakt. zu $196^5/_8$ bez. u. G. 1860er Loose $83^5/_8$ G. 1882er Amerik. Bonds $53^1/_2$—$^3/_8$—$^1/_2$ bez.

Pegelstand des Mains: 5' 3".

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Braun.

Das Segelschiff „J. & R. Young", Cpt. Rickan, welches am 5. November von Antwerpen segelte, kam am 2. Febr. d. J. in New-York an. Mitgetheilt durch **Carl Sieber,** General-Agent in Würzburg.

Bekanntmachung.

Zur Musik des königl. 13ten Infanterie-Regiments (Kaiser Franz Joseph von Oesterreich) in Landau werden 2 tüchtige Musiker, ein Bombardonist und ein erster B-Clarinettist gesucht. Beide können bei vollkommener Befähigung als Hautboisten II. Klasse eintreten und erhalten eine entsprechende Zulage, müssen sich jedoch einer Prüfung unterziehen. Bewerber wollen sich an das unterfertigte Bataillons-Commando wenden.

Landau, den 23. Februar 1865. 2939] (3b)

Das Commando des 3ten Bataillons des k. 13. Infanterie-Regiments Kaiser Franz Joseph von Oesterreich.

Am 20. v. Mts. Nachmittags sollen aus einem hiesigen Garten nachstehende Waschstücke, woselbst sie zum Trocknen aufgehängt waren, entwendet worden sein, was ich zur Spähe hiemit veröffentliche: 4 leinene Herrnhemden mit 3 Brustfalten, gewöhnliche Halskrägen und Manchetten mit F. W. roth unten am Stocke gezeichnet; 2 dergl. mit P. H. roth gezeichnet; 1 dergl. mit E. H. und 2 dergl. mit F. H.; 1 Frauenhemd mit eckigem Halsausschnitte, Falten auf der Brust; 1 braun klein carrirter baumwollener Bettüberzug mit weißen Bändeln zum Zustricken.

Würzburg, den 21. Februar 1865.

Der kgl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Igersheim, Oberamts Mergentheim.

Holzverkauf.

In dem Gemeindewalde Hohenrain kommen am

Donnerstag den 9. März d. Js., von Morgens 9 Uhr
anfangend,

circa 230 Nummern

Bau- und Nutzholz, Fichten, von 60 bis 120' Länge und 5 bis 15" mittl. Durchmesser, gegen gleich baare Bezahlung im öffentl. Aufstrich zum Verkauf.

Liebhaber sind freundlich eingeladen und die Herren Ortsvorsteher gebeten, dieses in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 25. Februar 1865.

2987] (2b) Gemeindepfleger **Schmitt.**

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Einem hohen Adel, der Hochwürdigen Geistlichkeit, sowie dem verehrten Publikum, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine seitherige Wohnung, Sterngasse Nro. 153, verlassen und eine neue, Büttnersgasse, 3. Distr. Nro. 332, bezogen habe.

Für das mir seither geschenkte Zutrauen höflichst dankend, bitte ich um ferneres Wohlwollen und empfehle mich zugleich für alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Ich werde stets bemüht sein, den Wünschen meiner verehrten Kundschaften zu entsprechen unter verläßiger Garantie und reeller Bedienung.

Hochachtungsvoll

Heinrich Fischer,
Orgelbauer u. Instrumentenmacher.

Zugleich wird ein tüchtiger **Tischlergeselle** gesucht. Auch kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. (3140

Harmonie.

3147) Nachgenannte, theils in den Ball-Lokalitäten, theils in den Conversations- und Lesezimmern zurückgebliebene Gegenstände können im Inspektionszimmer abgeholt werden: Mehrere **Taschentücher** und **Handschuhe, ein wollenes Kopftuch,** (sog. Hulle), 1 seid. **Schleife, 2 Fächer, 1 Kamm, 1 Haarnadel, 2 Stöcke** und einige **Schlüssel.** Auch kann allda der Umtausch zweier verwechselten **Gummi-Schuhe** bewerkstelligt werden.

Als Ausgeher

wird für ein größeres Geschäft in Würzburg ein kräftiger, gut empfohlener Mann, gesetzten Alters und ledigen Standes, der schreiben und lesen kann, bis zum 1 April gesucht.

Näheres in der Exped. d. Würzburger Anzeigers. (3125

3126 2a) Zwei gute **Ofenarbeiter** finden in der **Schädler'schen** Häfnerei dauernde Beschäftigung. Auch kann daselbst ein braver **Junge** die Scheiben- und Ofenarbeit mit und ohne Lehrgeld gründlich erlernen.

3135) Ich warne hiemit Jedermann, Niemanden auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.

Würzburg, den 3. März 1865.
Georg Gundermann.

3092) 1. Distr. Nr. 382 ist guter **Roßmist** zu verkaufen.

3089] **2 Logis,** jedes von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen sind auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres im Schmitt'schen Hause, Sanderstraße, Parterre links.

3127] In der Nähe der Domstraße ist ein schön möblirtes **Zimmer** mit Alkoven stündlich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

3131) Eine eiserne **Druckpumpe** mit 8 Schuh Bleirohr ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3126 2a] Ein ordentlicher Junge kann die **Spenglerprofession** erlernen.
Näh. in der Exp.

Polytechnischer Verein.

Chemische Vorträge. Sonntag den 5. März, Vormittag 8¾ Uhr beginnend, Gegenstand: Ammoniak, Kalk und dessen Verbindungen, kohlensaurer Kalk, Gyps u. s. w., kalkhaltiges oder hartes und weiches Wasser in Bezug auf Künste und Gewerbe.

3077) **Die Direction.**

Neue Bezugsquelle für Zündwaare!

Groß- wie Kleinhändlern wird freundlicher Beachtung empfohlen:

Die Mitterdorfer k. k. priv. Zündwaaren-Fabrik in Steiermark.

Begünstigt durch billigen Erwerb des Roh-Materials aus eigenen Waldungen und dessen Verarbeitung an Ort und Stelle mittelst Maschinen- und Wasserkraft vermögen wir nicht blos ausschließlich gute Waare, sondern diese auch zu solchen Preisen zu liefern wie kein anderes Etablissement. Exporteure wie Grossisten machen wir ganz besonders aufmerksam auf die immense Leistungsfähigkeit unserer Maschinen, welche uns jeden Auftrag in jeder Höhe sowohl in fertiger Waare wie auch in Holz-Drath sofort auszuführen läßt. Wegen Mustern und Preis-Courant, wie wegen en-gros-Abschlüssen, Uebernahme von Central- und Filial-Depôts etc. etc. beliebe man sich zu wenden an unsere

Haupt-Niederlage in Wien.

2973] (a) (Mölker-Hof).

Gerstenverstrich.

Am Dienstag den 7. März Nachmittags 3 Uhr werden im Rentamt des Bürgerspitals 70 Schäffel Gerste versteigert.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der Franz Barthel Lülling Wittwe von Heidingsfeld versteigere ich auf Ansuchen der Erben am

Dienstag den 7. März Mittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Heidingsfeld das häusliche Anwesen

Pl.-Nr. 218*, zu 64 Dezimalen Wohnhaus,
Pl.-Nr. 219, zu 8 Dezimalen Garten, Hs.-Nr. 84,

sodann an

demselben Tage Mittags 3 Uhr

im genannten Hause gegen Baarzahlung zwei noch junge Schubkühe, die vorhandenen Fässer, einen Wagen, Pflug und eine Egge, mehrere Weinbutten, Kuffen, Schränke und andere Hausgeräthschaften und lade Steigerungslustige hiezu ein.

In genannter Nachlaßsache setze ich zugleich Passivenliquidation auf

Dienstag den 14. März früh 9 Uhr

in meinem Amtszimmer unter dem Präjudize der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse an.

Würzburg, den 2. März 1865.

3093) **Grimm**, k. Notar.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 9. März, früh 9 Uhr anfangend,

werden im Veitshöchheimer Gemeindewalde die nachverzeichneten Holzsortimente öffentlich versteigert:

39 Eichen-, }
2 Speierlings-, } Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
1 Ahorn- }
107 Eichen-Stangen (Wagner-Nutzholz),
42 Klafter Buchen- und Eichen-Scheit-, Knorz-, Prügel- und Stockholz,
50 Hundert Buchen- und Eichen-Astwellen.

Veitshöchheim, am 1. März 1865. 3099)

Die Gemeinde-Verwaltung.

Vegetabilisches Zahnpulver,

1/1 Schachtel à 24 kr., 1/2 Schachtel à 18 kr.,

Zahn-Pasta,

per Dose à 36 kr., 1/1 Packet à 30 kr., 1/2 Packet à 18 kr., zum Reinigen der Zähne, empfiehlt Stuttgart. Nicolaus Backé.

Lager in Würzburg unterhalten:
Gg. Jos. Mohr, Schustergasse.
Nic. Ebert, Sanderstraße.
A. Kirschten am Markt.
Wm. Seubert über der Brücke.

3101 3a] Von dem Besitzer eines Braunkohlenbergwerks mit Ziegelei wird wegen Kränklichkeit desselben eine sichere Persönlichkeit zur geschäftlichen Unterstützung gesucht und würde hier ein tüchtiger, mit Buch- und Cassenführung vertrauter Mann eine dauernde und selbstständige Stellung finden. Gehalt 400 Rthlr. nebst freier Wohnung und Feuerung, sowie eine Tantieme. — Weitere Auskunft durch H. Maaß in Berlin, Kommandantenstraße 49.

3115] Ein treues reinliches Mädchen wird als Zugeherin sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

3110] Ein ruhiger lediger Mann, der eine schöne und schnelle Handschrift schreibt, wünscht auf irgend einem Bureau Beschäftigung. Gutes Betragen und Pünktlichkeit wird zugesichert. Näh. in der Exp.

3107] Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und sonstigen weiblichen Handarbeiten außer dem Hause. Näheres im 5. D. Nr. 68, Lauferg.

3108] Eine freundliche Wohnung von 3 ineinandergehenden Zimmern, schöner Küche, nebst anderen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige Familie bis zum 1. Mai zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

3109] Ein trockenes, größeres Magazin wird zu miethen gesucht. Womöglich dürften auch 1—2 Zimmer dabei sein. Näh. in der Exp.

3095] 2 heitzbare unmöblirte Zimmer sind sogleich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

3122] Theaterstraße Nr. 75 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer mit Alkoven zu vermiethen.

Zu vermiethen

ist eine freundliche Wohnung, (Sonnenseite), mit 5 ineinander gehenden Zimmern, Küche, Magdkammer, Boden- und Kellerabtheilung, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten bis 1. Mai im 1. D. Nr. 282. (3078 2a

---

3146) Es sind schön schlagende Nachtigallen mit oder ohne Käfig zu verkaufen. 4. D. Nr. 76.

Für kommende Saison sind

Backsteinmaschinen

jeder Art für Hand-, Pferde- und Dampfbetrieb fertig und können beliebig eingesehen, wie auch mit den verschiedenen Lehmarten in der hiesigen Dampfziegelei erprobt werden.

Bau- und Maschinenfabrik und Eisengießerei

3082] (3a)

Mögeldorf bei Nürnberg.

Preise und nähere Auskunft auf frankirte Anfragen.

Strohhüte

werden schön gefärbt, gewaschen und nach der neuesten Façon umgenäht bei

H. Poisket,

3014) (3b) Strohhutfabrikant, 2. Distr. Nro. 236.

Rheinische Versicherungs-Gesellschaft.

Die unterzeichnete Haupt-Agentur bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herrn **Georg Kahles**, Seifensieder in **Lengfurt**, für den Umfang der Bezirks-Aemter Marktheidenfeld, Lohr und Karlstadt eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen und demselben die gesetzliche Bestätigung ertheilt worden ist.

München, den 23. Februar 1865.

Die Haupt-Agentur für das Königreich Bayern:

Max Schaumberger.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich mich zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen und bin stets bereit, den Versicherung-Suchenden die wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen.

Statutenmäßiges Grundcapital:

Zehn Millionen Gulden süddeutscher Währung.

Erste Begebung: **Eine Million.**

Die Rheinische Versicherungs-Gesellschaft versichert Mobiliargegenstände, Waaren und Vorräthe aller Art, sowie auch Vieh und Ernteerzeugnisse in Gebäuden wie im Freien gegen Feuersgefahr zu billigen und festen Prämien, so daß die Versicherten niemals Nachschüsse zu leisten haben.

Lengfurt, den 23. Februar 1865.

Der Agent:

3075) **G. Kahles.**

J. Rosenbaum aus Zell

empfiehlt sowohl in kleinen als auch größeren Parthien ächten **Monats-**, Wiesen- und Türkenkleesamen und fügt zur Beglaubigung der guten Qualität nachfolgendes Zeugniß bei. Auch verkauft derselbe eine billige Parthie Schußbaumwolle.

Zeugniss.

Den Kleesamen des J. Rosenbaum kann ich Jedermann als gut und ächt empfehlen.

Friedrich Fischer,

3079) Pächter des Julius Spitalgutes zu Zell.

(Niederstetten.) **Markt-Verlegung.**

Der auf den 6. März fallende Viehmarkt wird wegen der Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs am

Dienstag den 7. März

abgehalten.

Niederstetten, den 26. Februar 1865.

2986] (2b) **Gemeinderath.**

Agenten,

tüchtige, für eine solide Lebensversicherungs-Gesellschaft werden gesucht. Näh. in der Exp. (3086 2a

---

In einer Hauptstadt Oberfrankens ist ein Schlossergeschäft auf mehrere Jahre unter günstigen Bedingungen zu verpachten.

Gefällige Offerte werden unter den Buchstaben **A. B. C. Nr. 3080** in der Expedition ds. Blattes entgegen genommen.

2951 2b) Für ein größeres Privathaus in Kissingen wird eine gewandte **Köchin** gesucht, welche bis kommenden 1. Mai eintreten könnte.

Näh. in der Exp.

2976 2b) Man sucht für ein hiesiges Haus zum sofortigen Eintritt einen ordentlichen **Knecht**, der mit Pferden umzugehen versteht und sich auch allen vorkommenden Arbeiten unterzieht.

Näh. in der Exp.

2998 2b) 3 — 4 **Tünchergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei

Christian Krämer in Estenfeld.

2937 3b] Eine doppelte **Glasthür**, 7' 4" hoch, 5' 8" breit ist im 2. D. Nr. 161, Parterre, zu verkaufen.

2921 2b) Es werden dahier auf ein Anwesen auf erste Hypothek 11,000 Gulden aufzunehmen gesucht im Auftrag von **Andreas Göbel**, Commissionär. 1. Distr. Nr. 192, Stifthaugerpfaffengasse.

3114] **6000** fl. werden auf ein Haus in hiesiger Stadt als erste Hypothek aufzunehmen gesucht.

Näh. in der Exp.

Schleifsteine

in allen Größen bei

K. Hock,

Messerschmied,

3117 2a] Schustergasse.

3118] Es wird ein gangbares Schreinergeschäft zu pachten oder zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten wolle man in der Exp. d. Bl. unter Chiffre J. M. Nr 204 abgeben.

3113 3a] Wegen Abreise ist ein **Lehnstuhl**, ein **Arbeitstischchen**, eine **Stockuhr** und ein **Nachttischchen** zu verkaufen und kann Vormittags von 9 bis 12 Uhr angesehen werden. Reißgrubengasse 1. D. 239.

3094] Ein **Logis** von 2 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Keller und sonstigen Erfordernissen ist bis 1 Mai zu vermiethen. Auch ist daselbst eine Schlafstelle sogleich zu vergeben. Elephantengasse 4 D. Nr. 286.

3097 2a] Wegen Umzug ist bis 1. April ein **Logis** zu vermiethen. 4. D. 293.

3142]

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 1. März Abends 7 Uhr unsere gute Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante, Fräulein

Gertraud Bausewein,

Stiftungs-Administrators-Tochter,

im 71sten Lebensjahre nach längerem Gehirn-Leiden, zu einem besseren Jenseits abzurufen.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten empfehlen wir ihre Seele dem frommen Andenken und Gebete und bitten um stilles Beileid.

Die Beerdigung findet Samstag den 4. März Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 6. März früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu Verwandte und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 2. März 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

3130]

Danksagung.

Für die so liebevolle als ehrende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse wie Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Schwester und Tante:

Dorothea Beck

sagen wir allen Freunden und Verwandten, sowie den löblichen Bruderschaften den besten Dank.

Die tieftrauernde Schwester
Elisabetha Beck.

Bekanntmachung.

Forderungen und Ansprüche gegen die zu Thulba verlebte Elisabetha Thomas Wittwe sind am

Montag den 13. März ds. Js. früh 9 Uhr

bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Nachlaßmasse hierorts anzumelden und gehörig nachzuweisen.

Hammelburg, den 27. Februar 1865.

Königl. Landgericht.

Edel. (3083

Bekanntmachung.

Der Bauer Johann Greß von Dipbach wurde durch diesgerichtlichen Beschluß vom 1. ds. Mts. unter Curatel gestellt und ist daher nicht mehr befugt, ohne Zustimmung seines Curators Joseph Schraut von Dipbach über sein Vermögen zu disponiren und lästige Verträge abzuschließen. Dies wird hiemit zur Darnachachtung unter dem Beifügen bekannt gegeben, daß für etwaige Schulden, welche ꝛc. Greß fernerhin eigenmächtig contrahiren sollte, eine Zahlung nicht mehr geleistet werden wird. Zugleich wird zur Ermittlung und Feststellung des Vermögensfondes Tagfahrt auf

Dienstag den 21. März l. Js. früh 9 Uhr

dahier anberaumt, an welcher alle etwaigen Ansprüche an ꝛc. Greß, für welche eine hypothekarische Sicherheit nicht besteht und welche daher hierorts unbekannt sind, angemeldet werden müssen, widrigenfalls angenommen werden wird, daß solche erst nach der Curatelbestellung entstanden seien.

Gleichzeitig werden alle Diejenigen, welche dem Johann Greß etwas schulden, aufgefordert, an der nämlichen Tagfahrt zur Anerkennung der betreffenden Schuldposten dahier zu erscheinen, widrigenfalls sie Klagestellung zu gewärtigen haben, — und von nun an jede deßfallsige Zahlung bei Meidung nochmaligen Ersatzes nur an den Curator Joseph Schraut zu leisten.

Dettelbach, 22. Februar 1865.

Königliches Landgericht.

Steinbach, Ldr.

Hergenröther, Ass.

c. Griebel.

Ein Logis,

Parterre oder 1. Stock, von 2 kleinen Zimmern, in den Seitengassen der Domstraße, wird sogleich zu miethen gesucht. Näh. in der Exp. (3085

3123] Eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Keller, Wasserleitung und andern Bequemlichkeiten ist am 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Hofstraße 3. D. 40.

3144) Außerhalb des Rennwegerthores ist ein **Logis** von 7 lackirten und tapezirten Zimmern mit Küche ꝛc. auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh. im 2. D. Nr. 266 über eine Stiege links.

3145) Im 2. D. Nr. 266 ist ein **Logis** von 4 Zimmern, Küche ꝛc. auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh. über eine Stiege links.

2935 3b] Eine **Wohnung** von 4 ineinandergehenden Zimmern, 2 Kammern, heller Küche und sonstigen Erfordernissen ist auf den 1. Mai an eine solide Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2868 3c) Es ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern und sonstigen Erfordernissen bis zum 1. Mai zu vermiethen. 2. D. Nr. 155²/₃ Innerergraben.

Auch sind daselbst 2 möblirte Zimmer zu haben.

Getraute.

In der protest. Kirche:

Friedrich Kornbrust, Schneider dahier aus Bergzabern, mit Anna Herbig aus Herzogenaurach.

Joh. Kasp. Steinmann, Bürger u. Oekonom in Mainbernheim, mit Katharina Barbara Frieß aus Neuses am Steeg.

Joh. Georg Ehrlinger, Gerichtsschreiber am kgl. Landgerichte Roth, mit Maria Margar. Baum aus Ermetzhausen.

Gestorben:

Gertraud Bausewein, Administratorstochter, 71 J. a. — Johann Schuler, Waffenschmiedskind, 4 W. a.

Hausversteigerung.

Im Privatauftrage versteigere ich am

Dienstag den 14. ds. Mts. Vormittags 11 Uhr

in meinem Amtszimmer das Wohnhaus, Distr. 2. Nro. 173, Brombachergasse dahier, unter den an der Tagfahrt bekannt gegeben werdenden Bedingungen.

Dasselbe ist 46½' lang, 32' tief, 3 Stock hoch, aus Stein gebaut und hat folgenden Gelaß:

Unter dem Hause 2 gewölbte Keller; im ersten Stock Vorplatz, großes Gastzimmer, Schenke, Nebenzimmer und Küche, ein kleiner Lichthof mit Waschküche und Holzlage; im 2. Stock Vorplatz, 4 heizbare Zimmer, Küche und Abtritt; unter dem Mezanendache 5 heizbare Zimmer, Küche und darüber ein zweiter Bodenraum mit 5 Kammern, ober diesem noch Bodenraum.

Würzburg, den 1. März 1865.

3139) (2a) **Huth, k. Notar.**

Ausschreiben.

Concurs des Johann Bonn von Münsterschwarzach.

Johann Bonn von Münsterschwarzach, zur Zeit in Düttingsfeld sich aufhaltend, hat sich freiwillig dem Concursverfahren unterworfen.

In Folge Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg zur Ausschreibung und Abhaltung der Ediktstage wird bei der Unbedeutenheit der Gantmasse erster und einziger Ediktstag zur Anmeldung der Forderungen sammt dem Vorzugsrechte, zum Beweisantritte über beide, zur Vorbringung der Einreden und beiderseitigen Schlußverhandlung, sowie zur Berathung über die Verwerthung und Verwaltung des Massevermögens anberaumt auf

Mittwoch den 29. März früh 8 Uhr

unter dem Nachtheile des Ausschlusses aus der Masse und resp. mit der treffenden Handlung.

Zugleich wird bemerkt, daß der Taxwerth des vorhandenen Vermögens

a) 453 fl. an Immobilien,
b) 90 fl. an Mobilien,
543 fl. in Summa,

dagegen der bekannte Schuldenstand

a) nach dem Hypothekenbuche . . . . 708 fl.,
b) übrige Schulden . . . . 551 fl.,
in Summa 1259 fl.

beträgt.

Hiebei werden Jene, welche von dem Vermögen des Gemeinschuldners Etwas in Händen haben, aufgefordert, solches vorbehaltlich ihrer Rechtsansprüche anher anzuzeigen, widrigenfalls sie zum etwaigen nochmaligen Ersatz angehalten werden.

Dettelbach, den 22. Februar 1865.

Königliches Landgericht.
Steinbach.

2879)

Ausschreiben.

Ansprüche an die Verlassenschaft des verwittibten Johann Loschert von Steinfeld sind

Montag den 27. März l. Js. früh 8 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Ausantwortung der Masse an die Erben dahier geltend zu machen.

Rothenfels, den 18. Februar 1865.

Königliches Landgericht.
Breyer.

2920) Fasel.

Stammholz-Versteigerung.

Im Gemeindewalde von Erbshausen werden am

Dienstag den 14. März d. Js., früh 10 Uhr anfangend,

213 Eichen- und
31 Aspen-Abschnitte, zu Bahnschwellen, Bau- und Nutzholz geeignet,

öffentlich versteigert, wozu zahlungsfähige Käufer eingeladen werden.

Bei günstiger Witterung findet die Versteigerung auf dem Schlage, bei ungünstiger im hiesigen Wirthshause statt.

Erbshausen, den 1. März 1865.

3096) **Joh. Rau, Vorsteher.**

Blaue Glocke.

(Salon.)

Samstag den 4. ds. Mts.

Octett

von einer Abtheilung der kgl. 9. Inf.-Reg.-Musik.

Entreé 6 kr. Anfang 8 Uhr.

3133) Verflossenen Montag Abends blieb im Platz'schen Garten ein dunkelgrün-seidener **Regenschirm** stehen und wurde von Jemanden mitgenommen. Man bittet um gefällige Zurückgabe im 2. D. Nr. 2 oder in der Exped. d. Bl.

3141) Vor einigen Tagen wurde ein **Cigarren-Pfeifchen** mit Etuis verloren. Der Finder erhält 1 fl. Belohnung in der Exp. d. Bl.

3149) In der Nacht vom vergangenen Samstag auf Sonntag ist eine große **Doppelwaage** nebst drei Leuren abhanden gekommen. Wer hierüber Auskunft ertheilen kann, wird hiemit ersucht, solche in der Exped. d. Bl. gegen eine Belohnung abzugeben.

3124) Ein kleines schwarzes **Hündchen** m. G., mit roth gehäkeltem Halsband, woran zwei Schellen sind und auf den Namen Scholli hörend, hat sich gestern verlaufen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung.
Näh. in der Exp.

3111] Es ist ein noch ganz neuer **Communikanten-Rock** und **Weste** billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3143] Eine Partbie alter **Zwetschen-Branntwein** wird zu kaufen gesucht. Franco Offerten besorgt die Exp.

3121) Eine rentable **Mühle** wird zu kaufen oder zu pachten gesucht und sind deßfallsige Offerte mit **A. Z. Nr. 10** bezeichnet in der Exp. ds. Bl. zu hinterlegen.

Ein Garten

in der Nähe des neuen Bahnhofs, als Bauplatz geeignet, und in Mitte mehrerer Neubauten liegend, ist zu verkaufen.

Näh. in der Exp. (2788 3c

3004 2b) Sehr starkes und trockenes **Lagerfaßholz** von 4' bis 6' und Bierfaßholz zu 2' Länge ist billig zu verkaufen oder können auch Fässer davon angefertigt werden bei

Büttnermeister **M. Wellhöfer** in Heidingsfeld.

3042] 6 Stück eiserne **Mistbeetfenster** sind zu verkaufen. 4. D. Nr. 179.

2994 2b) 1. D. Nr. 110 sind 10 Paar gestemmte Läden, **Fensterrahmen**, ein **Käfig** für Eichhörnchen und sonstiges zu verkaufen.

Geld-Cours vom 2. März.

— fl. — kr. alte Ster. 20er per rauh Pfd. à 500 fl. 30 fl. — kr. Raub-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr.

Französischer Kopfsalat, frischen Blumenkohl & Spargel, Frankfurter Bratwürste, Nürnberger Ochsenmaulsalat, pommerische Gänsebrust & Keulen, frisch eingetroffen bei

3134) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Schwarze Taffetas

von 48 kr. per Elle an, empfehlen

3116] (2a) **Rom & Wagner.**

Solaröl- & Petroleum-Lampen

neuester Construktion, für alle Zwecke,

Solaröl & Petroleum

in bekannter Güte, empfiehlt

Wilibald Eydam,
Chemiker u. Techniker.

853] (b)

Das Neueste

in allen Sorten **Stroh-** und **Roßhaar-Hüten** empfiehlt zu den billigsten Preisen

H. Poisket,
Strohhutfabrikant, 2. Distr. Nro. 236.

3013) (3b)

Wasser- & Dampfbade-Anstalt.

Unterzeichneter bringt in freundliche Erinnerung, daß jeden Montag, Mittwoch und Samstag Dampfbäder, sowie warme Bäder genommen werden können.

Friedrich Seisser,
Strohgasse, I. Distr. Nr. 109.

3129)

Die Wetter-Prophezeihungen des berühmten **Matthieu** (de la Drôme) für das Jahr **1865.** Preis 9 kr.
Zu haben in **Julius Kellner's** Buchhandlung in **Würzburg.**

Gichtleidenden mache ich die erfreuliche Mittheilung, daß mich Herr Dr. Müller in Coburg von meinem 6jährigen Gichtleiden radical befreite.

Haidhausen bei München, den 2. Dezember 1864.

3102) **Rochus Helmrich.**

Elberfelder Feuer-Versicherung.

Unterzeichneter bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß ihm für den Umfang des Bezirksamtskreises Ochsenfurt als Agent die allerhöchste Bestätigung ertheilt wurde und empfiehlt sich zur Vermittelung der Aufnahme von Versicherungen gegen Feuerschaden auf alle Arten von Mobilien, Waaren und Getreidevorräthe, Maschinen, Oekonomiegeräthe, sowie auf Vieh und sonstige bewegliche Gegenstände, gegen billige Prämien unter Zusicherung promptester Bedienung.

Sträth, den 25. Februar 1865.

Burkhard Müller, Schulverweser,
Agent.

3098)

Physikalisch - medizinische Gesellschaft.

Sitzung Sonnabend den 4. März Abends 6 Uhr, Vorträge der Herrn: Geigel und Scherer. (3128

Plenar - Versammlung

Samstag den 4. März Abends 8 Uhr im Lokale, Heroldsgarten, der geehrten HH. Mitglieder der Wittwen- und Waisen-Unterstützungskasse des Arbeiterunterstützungs Vereins.

3137 2a) Der Ausschuß.

Stadt-Theater.

Sonntag den 5. März 1865.
5. Vorstellung im 9. Abonnement.
Oberon, König der Elfen.
Romantische Feenoper in 3 Akten von Karl Maria von Weber.

Die Direction.

3119) Dem Kasimir Dereth in Rimpar zu seinem morgigen Namenstage ein 1000fach donnerndes Hoch, daß die Schneidersbude zittert und das Pflaster vor seinem Hause sich erhebt.
Gelt da guckste.
Ungenannt und doch bekannt.

3112) Unserer lieben Frau Tante Kunigunda Werklein in Bergrheinfeld zu ihrem werthen Namenstage ein 1000fach donnerndes Hoch von ihren Würzburger Enkeln

Johann,
Käthchen,
Anna.

3090) Dem Freund Frider in Eßfeld gratulirt zu seinem Namenstag mit einem 1000fach donnernden Hoch, daß der ganze dürre Berg wackelt
Gelt da guckste.
Ungenannt und doch bekannt.

Dem bekannten Eßfelder Friedrich mit seiner großen Nase zu seinem Namensfeste den herzlichsten Glückwunsch sammt einem einfachen Hoch, daß die ganze H — wackelt.
Dieser Glückwunsch ist gut gemeint,
Er kommt von Deinem Busenfreund;
Nimm ihn hin und denk an mich,
Der ist gut genug für Dich.

3091) **J. Pf.**

Dem Fräulein Kunigunda Schwab
Wünsch ich zum heutigen Namenstag
Einen schönen, lustigen, braven Mann,
Und Einsender dieses der heißt Jean.

3084) J. S. W.

Aufgepaßt!

3120) Der geehrten, dicken Frau Kunigunda Schmidt, Gastwirthin zum Kuckuck in Geroldshausen, ein 1000fach donnerndes Hoch zu ihrem Namenstage, daß die ganze Eisenbahn wackelt.
Vivat Hoch! es Kunele söll leben
Und sei Hansjörgle daneben!

Druck von Thein'sche Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 45	Mittags	1 20	Mittags
Schnellzg.	5 30	Abends	5 40	Abends
Postzug 1	4 —	Früh	4 30	Früh
Postzug 2	5 40	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1.	11 55	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2.	4 36	Nachm.	1 55	Nachm.
Güterz. 2.	11 15	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge.	Von Frankfur		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 50	Nachm	2 10	Nachm.
Schnellzg.	10 40	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	[illegible] 55	Abends	7 15	Abends
Postzug 2.	11 45	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1	6 45	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2.	1 30	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10 45	Nachts	3 30	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg	[illegible]	Nachm	1 5	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 30	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/S.	1 U. — M. N.
Roßbrunn-Erselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	[illegible] U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 54. **Samstag den 4. März 1865.** **Casimir.**

Neuestes.

Newyork, 18. Febr., Abends. Der Unionsgeneral Sherman hat gestern Morgen Columbia besetzt, welches der Rebellengeneral Beauregard während des Uebergangs der Unionisten über die Flüsse Soluda und Broad geräumt hatte. Man glaubt, die Einnahme Columbias werde die Räumung Charleston's zur Folge haben. Sherman wird Charlotte oder Florence angreifen. Gold 204. Wechselcours 221½. Bonds 110½. Baumwolle 85.

Wien, 2. März. In der heutigen Sitzung des Finanzausschusses wurde eine Zuschrift der Regierung verlesen, welche die Gesammtsumme der möglichen Budgetabstriche für 1865 mit 20,100,000, darunter Krieg 11 Mill., Marine 2 Mill., beziffert. Der Finanzausschuß beschloß, eine Subkommission berathungshalber einzusetzen, aber mit der Berathung der Einzel Etats für 1865 fortzufahren.

Wien, 3. März. Die „Oesterreichische Zeitung" und der „Botschafter" widersprechen der Behauptung der „Kreuzzeitung", nach welcher die preußischen Vorschläge von Oesterreich nicht ungünstig aufgenommen worden wären. Die „Oesterreichische Zeitung" sagt: „Nach unsern Informationen wurden die preußischen Vorschläge für unannehmbar erklärt."

Paris, 3. März. Der „Moniteur" veröffentlicht einen Brief des Kaisers, worin verschiedene gemeinnützige Maßregeln für Lyon empfohlen werden. Sodann einen Rapport des Contreadmirals Mazeres, aus welchem hervorgeht, daß eine schwache Abtheilung Füsiliere, Seesoldaten und algierischer Schützen von 200 Mexicanern, ihren Gefährten, im Stich gelassen und bei San Pedro gefangen genommen wurden.

Tagesneuigkeiten.

Eine Correspondenz aus München in der „Augsb. Abendztg." berichtet, die Nachricht, daß die Freigabe der ärztlichen Praxis eine Erweiterung wie in der Schweiz finden werde, so daß den Aerzten das Halten von Dispensiranstalten gestattet werde, sei vorläufig unrichtig, doch sei zu konstatiren, daß im Handelsministerium eine Strömung herrsche, welche dem angedeuteten Plane günstig ist.

Zufolge allerhöchster Entschließung, welche an das kgl. Kriegsministerium ergangen ist, wurde vorläufig der Stand an Dienstpferden für jede Eskadron der Kavallerie auf 126, für jede 6-Pfünder- und 12 Pfünder fahrende Batterie auf 15 Reit- und 60 Zugpferde, dann für jede reitende Batterie auf 85 Reit- und 48 Zugpferde abgemindert, hiernach sind die überzähligen Pferde alsbald dem öffentlichen Verkaufe zu unterstellen. (Von Seite des kgl. 2. Artill.-Reg. sind die Verkäufe bereits ausgeschrieben. S. heutige Beilage.)

Durch eine allerhöchste Entschließung vom 19. Febr. ist der Absatz von Loosen zu einer im Mai dieses Jahres im österreichischen Gesandtschaftshotel zu Paris stattfindenden Lotterie, deren Ertrag zur Gründung eines deutschen Krankenhauses zu Paris für arme Landsleute verwendet werden soll, im ganzen Umfang des Königreiches gestattet. Der Preis des Looses ist auf 1 Frank, die Anzahl der Gewinnste, meist für diesen Zweck geschenkte Gegenstände, auf beiläufig 3000 festgesetzt.

Unter dem Vorsitze des Hrn. Hofrathes Dr. Kölliker fanden heute Vormittag fünf medizinische Doktor-Promotionen statt; Promovenden waren die HH. Ferdinand Hartreß von Oberlind (Meiningen), Heinrich Theobald aus Blomberg (Lippe Detmold), Carl Thorspecken aus Mengeringhausen (Waldeck), Hermann Wackendorf aus Frankfurt a/M. und Sigmund Zimmern aus Heidelberg.

Vom hohen Präsidium der Kammer der Reichsräthe wurde der Accessist am k. Bezirksgerichte dahier, Herr Kremer, für den bevorstehenden Landtag als Präsidial-Accessist einberufen.

(Theater.) Die gestrige erste Wiederholung von Marschner's „Hans Heiling" hatte unser Theater in allen Räumen dicht gefüllt, und das aufmerksame Auditorium ergötzte sich wieder an der herrlichen deutschen Musik. Die Vorstellung ging auch diesmal sehr gerundet zusammen, und war namentlich Hr. Grünewald in der Titelrolle ausgezeichnet, während Frau Bocheis und Hr. Wagner ihm würdig zur Seite standen. — Die Aufführung dieser Oper hat in den Theaterfreunden einen lebhaften Wunsch rege gemacht, nemlich auch die beiden andern hervorragenden Opern des Meisters, Templer und Vampyr, wieder einmal ihrer Vergessenheit entrückt zu sehen, und wenn es auch für diese Saison nicht mehr möglich sein sollte, so glauben wir diesen Wunsch der verehrl. Theaterdirektion doch für die nächste dringend zur Ausführung empfehlen zu dürfen, da die Realisirung sicher auch im pecuniärem Interesse der Direktion liegen wird.

Nach neueren Nachrichten vom Obermain ist ein weiteres Steigen des Maines, und zwar bis zu 9', zu erwarten. — Das Schwf. Tgbl. vom gestrigen meldet: Gestern Mittags erfolgte der Eisstoß. In Folge Stauwassers wurde das Eis des Sennfelder See's zurückgeschoben und dabei drei Joche der Bolterbrücke ganz, mehrere theilweise zerstört. Seit heute früh wird die Communication mit dem jenseitigen Ufer durch einen Fahrscheich bewerkstelligt, die Fahrbrücke konnte wegen vorliegenden Eises bis jetzt nicht an Ort und Stelle geschafft werden. Wasserstand heute früh 6' 8" über Null. Nach eingetroffenem Telegramm ist bedeutendes Hochwasser zu erwarten.

Berichtigung. In der Notiz über die künftige Bahnhofstraße im gestrigen Blatte wolle in der 6. Zeile

nach dem Worte Bahnhof eingeschaltet werden „ergriffene Rekurs“.

Neu ausgestellt im Kunstverein: Ein Wintertag von Stademann in München, Pr. 66 fl. Mondschein von demselben, Pr. 68 fl. Winter von demselben, Pr. 59 fl. Chiemsee mit Seebruck von Mayburger daselbst, Pr. 80 fl. Morgendämmerung von Seidel daselbst, Pr. 77 fl. Hühnergruppe von Riehl in Wiesbaden, Pr. 38 fl. Der Grindelwald-Gletscher von Seiffert in Berlin, Pr. 88 fl. Ausgang auf die Weide von Koch in München, Pr. 140 fl. Die Geismilchcur von Brunner in Innsbruck, Pr 140 fl. Partie aus Nymphenburg von Schwebel in Wiesbaden, Pr. 60 fl. Stilleben von Eckermann in Hannover, Pr. 80 fl. Das Frauenkloster am Chiemsee von Boshard, Pr. 55 fl. Ein Buchenwald von Beckmann in München, Pr. 120 fl. Am Starnberger See von Nörr daselbst, Pr. 70 fl. Pferdestück von Bals dahier, Pr. 66 fl. Betende Wittwe von Grünler in Zeilenrode, Pr. 120 fl. Stilleben von E. Grunler daselbst, Pr. 400 fl.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 13 fl. — kr. bis 17 fl. 50 kr., Korn 11 fl. 20 kr. bis 11 fl. 45 kr., Gerste 9 fl. 15 kr. bis 9 fl. 45 kr. Haber 6 fl. 48 kr. bis 7 fl. 12 kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen 15 fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken 16 fl. — kr. bis — fl. — kr. 64 Wägen.

Ergänzung! Mit vollem Einverständniß las ich das „Eingesandt“ in Betreff des Schenkhofes. Das erwähnte Halbthor bin ich, da ich mit der ganzen Nachbarschaft und meinen Miethern dessen große Nachtheile und Nutzlosigkeit längst eingesehen, augenblicklich zu entfernen bereit um so mehr, als, wenn der Hof freie Passage wäre, wir die empörenden Erfahrungen betreffs der Sittlichkeit und Reinlichkeit nicht mehr machen müßten; wurde ich doch erst dieser Tage vom oberen Nachbar, der nicht dulden will, daß man von dort hereinfahre, gehindert, mein Eis aus dem Hofe wegzuschaffen, was doch nur von oben geschehen kann, da mein halboffnes Thor nicht gestattet, mit einem Wagen hereinzufahren. Ein Sprichwort sagt: mit Nachbarn baut man Häuser und bin ich darum mit der Nachbarschaft Hand in Hand gerne bereit zur Beseitigung der angeregten schreienden Mißstände nach Kräften beizutragen, nur können wir ohne Mithilfe der verehrl. Behörden dies unmöglich allein.

Bernhard Autsch.

In Schweinfurt ist am Donnerstag der erste Storch eingetroffen und hat von seinem früheren Neste auf der Adlerapotheke Besitz genommen.

* Am 1. d. Mts. Abends zwischen 5 und 6 Uhr gerieth der etwas betrunkene Ortsnachbar Adam Waldmann von Stettfeld, k. Bezirksamts Haßfurt, zunächst Gleisenau, mit seinem mit 2 Pferden bespannten Wagen in den stark angeschwollenen Ebels Bach, wo er mit den Pferden seinen Tod fand.

München, 1. März. Auf die Glückwünsche, welche der Hr. Bischof von Speyer zum neuen Jahre dem heiligen Vater dargebracht hat, ist bereits das Antwortschreiben erfolgt. Es ist darin auch auf den Speyerer Streit Bezug genommen, indem eine Stelle in dem päpstlichen Schreiben also lautet: „Wir können hier nicht umhin, Dir, ehrwürdiger Bruder, herzlichst Glück zu wünschen und das höchst wohlverdiente Lob zu ertheilen, weil Du, mit bischöflichem Starkmuth dem Willen jenes k. Ministeriums widerstehend, in Betreff der theologischen Studien Deines Priesterseminars, welches jenes Ministerium schließen wollte, — nicht unterlassen hast, die ehrwürdigen Rechte der Kirche und ihre Freiheit beharrlich zu schützen und zu vertheidigen. Wir aber, obschon Wir, wie Du durch Unsern apostolischen Nuntius weißt, Deine gerechte Sache bereits vertreten haben, werden doch nicht unterlassen, in einer Sache von so hoher Wichtigkeit baldmöglichst andere angemessene Rathschlüsse zu fassen.

München, 2. März. Die Festtafel am k. Hofe zu Ehren des Herzogs Karl Theodor und der Frau Herzogin Sophie hat diesen Nachmittag stattgefunden, und es nahmen Se. Maj. der König, J. Maj. die Königin-Mutter und sämmtlich hier anwesende kgl. Prinzen und Prinzessinnen mit ihrem Gefolge an derselben Theil. Außerdem waren der kgl. sächsische Gesandte, Frhr v. Könneritz, und sämmtliche Staatsminister geladen. Die Festvorstellung im Hoftheater wird nun heute Abends stattfinden.

München, 4. März. Die hier weilenden, vor Kurzem aus Oesterreich gekommenen Polen haben heute durch die kgl. Polizeidirektion ihre Pässe zugestellt erhalten, mit der Weisung, binnen 24 Stunden die Stadt und das Land zu verlassen. Was zu diesem plötzlichen, harten Befehl Veranlassung gegeben, ist zur Zeit unbekannt, gewiß aber ist, daß kein Einziger der Ausgewiesenen durch eine gesetzwidrige Handlung oder unsittliches Betragen den Behörden oder Privaten Anlaß zur Unzufriedenheit gab. Die Meinung daß die russische Gesandtschaft hiebei im Spiele sei, gewinnt neuerdings an Wahrscheinlichkeit, obgleich die „Bayerische Zeitung“ in Abrede stellt, daß von dieser Seite Einsprache gegen ein längeres Verbleiben der Gäste in hiesiger Stadt geschehen sei.

In Vilshofen sagte der Braumeister eines Bierbrauers zum Knechte, der neben dem mit Pferden bespannten, mit einem 30 Eimer haltenden Fasse beladenen Wagen stand: „Nun fahr' zu in den Keller hinauf, ich werde gleich nachkommen, das Bier in den Keller hinabzulassen“. Als der Braumeister auf dem Wege zum Keller dem mit dem leeren Fasse zurückkehrenden Knechte begegnete, rief er verwundert: „Wo kommst denn du her, wo ist denn das Bier? — „Ei, sprach Harns, ich habe es leicht allein hinablassen können; die Rinne war ohnedieß schon vor dem Kellerloche!“ Richtig hatte der pfiffige Knecht, vor dem Keller angekommen, dem Fasse den Zapfen ausgeschlagen und das Bier in der Rinne durch das Kellerloch laufen lassen.

Haag, 2. März. Die Königin Mutter ist gestern Nachmittag 4¾ Uhr im Beisein der ganzen königlichen Familie entschlafen. (Die Königin Mutter Anna Paulowna, Tochter des Kaisers Paul von Rußland, war geboren am 18. Januar 1795, wurde am 21. Febr. 1816 mit dem König Wilhelm II. vermählt und war Wittwe seit dem 17. März 1849.)

Die „europäische Telegraphenkonferenz“ ist am 1. März in Paris unter dem Vorsitze des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten, Hrn. Drouyn de Lhuys, eröffnet worden. Es sind bei derselben folgende Staaten vertreten: die Schweiz, Frankreich, Spanien, Portugal, Italien, Oesterreich, Bayern, Holland, Belgien, Preußen für sich und Namens der übrigen Staaten des deutsch-österreichischen Telegraphenvereins, Schweden, Norwegen, Rußland, Türkei, Griechenland und die Donaufürstenthümer, somit sämmtliche Staaten Europa's, England ausgenommen, wo die elektrische Telegraphie der Privatspekulation überlassen ist.

Deutschland.

Frankfurt, 3. März. Dem Vortrag des Militärausschusses entsprechend, wurde in der gestrigen Bundestagssitzung die Dotation für die Bundesfestung Landau bewilligt; desgleichen genehmigte die Versammlung die Anträge desselben Ausschusses in Betreff des Lazareth- und Proviantwesens der Bundesfestungen Mainz, Landau und Ulm. — Oldenburg erklärte seine Geneigtheit zur Einführung des Nachdrucksgesetzes, wenn die Mehrheit der Regierungen das Gesetz annehmen werde. — Baden und Luxemburg legten ihre militärischen Standeslisten vor. — Sonst Privateingaben und Reklamationen ohne Bedeutung. — In der vorletzten Sitzung zeigte Bayern an, daß es zur Unterstützung der Gesellschaft für Deutschlands ältere Geschichtskunde für 1863—1864/65 einen weiteren Beitrag von 1200 fl. an die Bundeskasse ausbezahlt habe.

Oesterreich. Wien, 2. März. Man versichert hier, daß Bayern und Sachsen nunmehr entschlossen sind, in die schleswig holsteinische Angelegenheit wieder einzutreten, und zwar zunächst dadurch, daß in Frankfurt beantragt werden soll, von Bundeswegen die beiden deutschen Mächte aufzufordern, dem Bunde über den

Engl. Souverains 11 fl. 52 kr., russ. Imperials 9 fl. [illegible] 9 fl. 37½ kr., Wechsel auf Wien 104¾
[illegible] kr., Gold per Pfund fein 814. 5-Franken-Thlr. [illegible]

bisherigen Verlauf und den gegenwärtigen Stand der schleswig-holsteinischen Angelegenheit Auskunft zu geben. Das wäre natürlich nur ein einleitender Schritt.

Nachschrift.

Newyork, 22. Febr., Mittags. Die Rebellen haben Charleston verlassen und der Platz ist jetzt von den Unionisten besetzt. Der größte Theil der Stadt ist verbrannt. Die Rebellen fliegen in nördlicher Richtung. Der Unionsgeneral Schofield und der Unionsadmiral Porter habe das Fort Andersen genommen. Der Fall von Wilmington wird nächstens erwartet. — Gold 201½; Wechselcours 219½; Bonds 111; Baumwolle 83.

Zweite Gewinnziehung der gräflich Pappenheim'schen fl. 7-Loose am 1. März 1865: (Schluß.) **12 Stück zu fl. 20.** Serie 259 Nr. 8. und 9. Serie 476 Nr. 12. S. 780 Nr. 17. S. 1 09 Nr. 7. S. 1630 Nr. 20. S. 1714 Nr. 6. S. 2366 Nr. 16. S. 2383 Nr. 18. S. 2609 Nr. 4 und 12. S 3815 Nr. 3. S. 6518 Nr. 10. **19 Stück zu fl. 15.**: S. 143 Nr. 9 und 12. S. 283 Nr. 1. S. 336 Nr. 19. S. 724 Nr. 6 S. 780 Nr. 3. S. 1714 Nr. 13. S. 2213 Nr. 9. S. 2366 Nr. 6. S. 2383 Nr. 7. S. 3514 Nr. 4. S. 3924 Nr. 8. S. 4966 Nr. 3 u. 20. S. 5 98 Nr. 20. S. 5925 Nr. 4. S. 6190 Nr. 5. S. 6376 Nr. 12. S. 6571 Nr. 3. Alle übrigen in den gezogenen Serien enthaltenen Prämienscheine werden mit 7 fl. eingelöst. Die Zahlung geschieht vom 1. Juni l. Js. an.

Augsburg. Von den am 1. Febr. 1865 gezogenen 10 Serien Nr. 252, 481, 1162, 1251, 1286, 1449, 1557, 1571, 1953, 2092 gewinnen: S. 1557 Nr. 78 10,000 fl., S. 1557 Nr. 65 1000 fl., S. 1449 Nr. 57 und S. 1286 Nr. 26 je 100 fl., S. 2092 Nr. 20, 2092 Nr. 67, S. 1557 Nr. 27, S. 481 Nr. 69, S. 1571 Nr. 41, S. 2092 Nr. 57, S. 1286 Nr. 7 und S. 12 1 Nr. 65 je 70 fl. Je 30 fl.: S. 252 Nr. 58, S. 1286 Nr. 24, S. 1162 Nr. 92, S. 481 Nr. 53, S. 1251 Nr. 99, S. 252 Nr. 65, S. 1 86 Nr. 96, S. 1571 Nr. 63, S. 1953 Nr. 4, S. 1557 Nr. 66, S. 1251 Nr. 56, S. 1557 Nr. 3, S. 252 Nr. 35, S 481 Nr. 93, S. 1162 Nr. 41, S. 1162 Nr. 87, S. 252 Nr. 33, S. 481 Nr. 30.

Börsenbericht. Frankfurt, den 3. März. Die Börse verkehrte ungefähr in den Grenzen von gestern bei nicht belebtem Geschäft. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 68½. 1860er Loose 83⁹⁄₁₆. Creditakt. 196. Amerik. v. 1882 53¾ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät bessere Notirungen aus Newyork vom 22. Februar veranlaßten auch hier eine Besserung der 1882er Amerik. Bonds und wurden dieselben zu 53⅞ bis 54⅛, ¼ umgesetzt. Sonst leblos.

Pegelstand des Mains: 7' 6".

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Von engl. Respirators
(Lungenschützer),

die sich der wärmsten Empfehlungen von Seiten der Herren Aerzte zu erfreuen haben und die bei rauher und kalter Witterung allen Lungen- und Brustleidenden so außerordentliche Dienste leisten, hält sein vollständiges Lager in den neuesten und zweckmäßigsten Construktionen zu den reellsten Preisen zur Beachtung empfohlen

6164] (4b) **Carl Bolzano.**

Reismehl-Seife, welche wegen ihrer zweckmäßigen Zusammensetzung, ihrer milden, erweichenden und erfrischenden Wirkung auf die Haut als eine wahre Schönheitsseife anerkannt zu werden verdient, ist in frischer Waare eingetroffen bei

2941] (2b) **Rom & Wagner.**

J. Waldvogel,
Sonnen- und Regenschirm-Fabrikant
in Würzburg,

hält fortwährend ein großes Lager von den billigsten bis zu den feinsten und elegantesten

Herrn- & Damen-Regenschirmen.

Große Auswahl in **Lyoner Seidenstoffen & ächt engl. Alpaka** (Wollstoff) zum Ueberziehen.

Reparaturen werden täglich besorgt.

Alte Schirme zum höchsten Werthe in Zahlung angenommen. 3054] (2b)

Mein Lager von

Rolltischdecken

in großer Auswahl zu billigen Preisen zum Schonen der Tischtücher und feinen Möbel wegen ihrer gefälligen Form den Herren Gasthofbesitzern und Restaurateurs sehr zu empfehlen, bringe in Erinnerung.

Friedrich Sodl,
Blumenladen am Dom.

3200)

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit einem hohen Adel und verehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er unterm Heutigen sein Geschäft eröffnet hat, und empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Andreas Seum, Schneidermeister,
2. Distr. Nr. 91 Wöllergasse, im Hause des Schirmfabrikanten Hrn. Fey.

2867] 2b

B a u h ö l z e r,

kantig beschlagen oder geschnitten, in allen Stärken und Längen, bis 60 Fuß, sind fortwährend auf Lager und zu verkaufen bei

Franz Hartmann,
Holzhändler, Semmelsstraße Nr. 76.

Auch werden daselbst Bestellungen auf ganze Bauten angenommen und in kürzester Zeit geliefert. 2677) (3c)

Gebrauchte Eisenbahnschienen

in gutem Zustande, sowohl für Seitengeleiße als bauliche Zwecke brauchbar, empfiehlt zu billigem Preise

3116) (5b) **Jacob Scheid in Darmstadt.**

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 18 kr.

5817] (t) **die Kronen-Apotheke in Würzburg.**

Blaue Glocke.
(Salon.)

Heute Samstag den 4. ds.

Octett

von einer Abtheilung der kgl. 9. Inf.-Reg.-Musik.

Entreé 6 kr. Anfang 8 Uhr.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag

Produktion

mit gutbesetztem Streichorchester, wozu ergebenst einladet

J. Feineis.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag gutbesetzte

Harmoniemusik,

wozu ergebenst einladet

Nikolaus Troll.

Bachsgarten.

Morgen Sonntag den 5. März, sowie jeden Sonn- und Feiertag

musikalische Unterhaltung,

wozu ergebenst einladet

8193) Peter Schweitzer.

Restauration Mocca.

Juliuspromenade u. innerer Graben.

Ausgezeichnetes Neppendorfer Bier, gute reingehaltene Weine, sowie guten Mittagstisch empfiehlt bestens

Mocca.

Auch sind daselbst schön möblirte Zimmer zu vermiethen.

Gebrüder Wolz'sche Brauerei.

Heute Abend

Sextett.

Aromatische Zahnpasta
das kleine Packet 18 kr., das große 36 kr.,

ächtes Klettenwurzelöl
das Glas zu 18 kr. und 30 kr.,

Injectio Matico
das Glas 36 kr.,

Fluid Royal,
bewährtes unschädliches Mittel, die Haare dauerhaft braun und schwarz zu färben, das Glas fl. 1. 12 kr.,

Eispomade
das Glas 15 kr., 21 kr., und 30 kr., empfiehlt

Kronen-Apotheke
3395 b) in Würzburg.

3218) Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen. 1. D. Nr. 75.

Näh-Maschinen

aus der

Fabrik von Robert Kiehle aus Leipzig,

welche sich durch ihre einfache und solide Construktion vor allen andern auszeichnen, empfehle solche für den Privat-Gebrauch sowohl, als auch für alle Fabrik-Zwecke, als **Schneider, Schuhmacher, Hut-** und **Kappenmacher, Tapezirer, Schirm-** und **Corsettenfabrikanten** u. s. w.

Alle Sorten **Maschinen** stehen zur gefälligen Ansicht und Abnahme bereit im **Möbel-Magazin** von **Bernard Fischer,** Sandgasse.

N.B. Aufstellen und Erlernen der Maschinen **gratis** sowie sehr gute **Zahlungs-Bedingungen.**

3192)

Vom Chemiker F. Schreyer neuerfundene

Pillen gegen Zahnschmerz

an cariösen (hohlen) Zähnen.

Geprüft vom hohen Ober-Medicinal-Collegium, genehmigt vom allerhöchsten k. bayer. Handelsministerium.

Incl. Emballage und Gebrauchsanweisung 18 kr. per Schächtelchen.

Vorräthig bei

München. Schreyer u. Comp. Schillerstraße 2.
Würzburg: Herrn Apotheker **Großmann** zum Engel.
" " Kaufmann J. G. Zink. Otto Uehlein.
Brückenau: B. B. Glück. — **Dettelbach:** J. Schäffer.
Carlstadt: Bernh. Anselm. — **Kitzingen:** J. G. Zürlein.
Kissingen: Apoth. J. B. Ihl. — **Königshofen:** G. J. Einställer.
Schweinfurt: C. F. Voit jr. — **Zeil a/M.:** J. P. Pöllath.

In Orten, in welchen sich noch keine Depots befinden, übertragen wir gerne den Verkauf soliden Häusern gegen namhaften Rabatt. 2115) (b)

Der Lagerplatz für **Bauholz** und **Bretter** des Herrn **M. S. Rosenthal** neben dem Schießhause ist käuflich in meinen Besitz übergegangen, und nachdem ich mein Lager auf's Vollständigste assortirt habe, empfehle ich solches unter Zusicherung bester Qualität und billigster Preise zu geneigter Abnahme.

Julius Egelhaaf
neben dem Schießhause in Würzburg.

2779)

A n z e i g e.

Meinen geehrten Kunden und guten Freunden zeige ich ergebenst an, daß ich eine andere **Wohnung** bei Herrn **Eckstein** hinter der rothen Scheibe, Nr. 34, bezogen habe, und bitte, mich auch ferner mit gütigem Vertrauen zu beehren.

Elise Keidel, Wittwe,
Weißnäherin.

3154)

Verkäufe und Verpachtungen

verschiedener Anwesen.

Mehrere größere und kleinere Güter, Mühlen, Wirthschaften, Brauereien, Gerbereien, Ziegeleien, Bäder, Apotheken, Chirurgengeschäfte, Handlungen, Fabriken, ganze Dörfer, Höfe, Häuser rc. rc., sind stets billig zu verkaufen sowie zu verpachten und Näheres zu erfahren durch

3152) **A. Müller Junior** in Haßfurt a/M.

3195] Für eine kleine Haushaltung wird gegen guten Lohn sogleich ein braves **Mädchen,** das kochen kann, gesucht. Näh. in der Exp.

3164] Ein großer grauer **Hund** mit weißer Brust ist zugelaufen. Abzuholen in Unterpleichfeld Nr. 4 gegen die Futterkosten und Einrückungsgebühr.

3081 3a] Ein ordentlicher Junge kann die **Schloßerprofession** erlernen bei

Jakob Sory,
Schloßermeister in
Dettelbach.

3087] Eine **Apotheke** wird mit geringer Anzahlung zu kaufen gesucht. Franco Offerten besorgt die Exp.

3088] Eine der frequentesten Apotheken Unterfrankens, im Mittelpunkte des reichsten Gaues gelegen, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. Näheres der Verkäufer.

3167] **3000 fl.** werden gegen gute Versicherung auf ein Haus aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

3196] Ein kleines

Oekonomie-Gut

von 26 Morgen der besten Feldern, einige Morgen Weinberg guter Lage und bis 2 Morgen Waldung, unweit Würzburg, ist bei geringer Anzahlung zu verkaufen durch Commissionär **Bauer,** Büttnersgasse 334.

3132] Ein 4 jähriges **Pferd,** fehlerfrei, ist wegen Geschäftsveränderung zu verkaufen. Näheres bei Schmiedmeister **F i n k.**

3194] Eine anständige junge Dame von Auswärts, sucht bei einer ebenfalls anständigen Familie, wo möglich dahier, in einer der Hauptstraßen zwei hübsch möblirte **Zimmer** bis auf den 1. April oder Mai auf längere Zeit zu miethen. Näh. i. d. Exp.

3155] Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche nebst einer **Werkstätte** ist auf Mai zu vermiethen. 4. D. 147.

3184]

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 3. März Mittags ½12 Uhr unsern guten unvergeßlichen Vater

Franz Joseph Eichinger,

pens. k. Landrichter dahier,

im 63sten Lebensjahre nach längerem Leiden in das bessere Jenseits abzurufen.

Den Verblichenen einem wohlwollenden Andenk n em fehlend, bi ten um stilles Beileid

die tieftrauernden Kinder.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 5. Nachmittags 4 Uhr, der Trauergottesdienst Montag den 6. früh 10 Uhr in Stifthaug statt.

Dünger-Versteigerung.

Von der Oekonomie Commission des kgl. 2. Artillerie-Regiments rec. Käber wird künftigen **Montag den 6. l. Mts. Nachmittags 3 Uhr** im Gardistenbau eine bedeutende Quantität Pferdedünger, welcher durch Reinigung der Kanäle und Mulden dieser Stallung gewonnen wurde, öffentlich versteigert.

Würzburg, den 4. März 1865. (3212

Versteigerung eines Wohnhauses.

Im Auftrage des k. Stadtgerichts Würzburg versteigere ich im Wege der Hülfsvollstreckung am

Dienstag den 11. April d. Js. Vormittags 11 Uhr

in meinem Amtszimmer nach Maßgabe der Bestimmungen der Proz. Nov. von 1837 und des Hyp.-Ges. das Wohnhaus in der Hörleinsgasse, Dist. IV. Nr. 80 dahier, Plan-Nummer 1777, zu 0,014 Dez. Dasselbe ist 19′ lang, 28′ tief, 3 Stockwerke hoch, aus Stein und Fachwerk gebaut und auf 3000 fl. tarirt.

Der Kaufpreis ist in 14 Tagen vom ertheilten Zuschlage an zu bezahlen, die übrigen Bedingungen werden an der Tagfahrt bekannt gegeben.

Würzburg, den 24. Februar 1865.

2810) (2b) **Oppmann, k. Notar.**

Bekanntmachung.

Im Executionswege versteigert der unterfertigte Notar zufolge Auftrags des kgl. Bezirksgerichts Schweinfurt die nachbezeichneten in Arnsteiner Markung liegenden Grundstücke:

Plan-Nummer 667, 1 82, 2171 a b, 2487, 3531, 3206½, 3307, 1581 und 2071,

welche zusammen auf 1895 fl. geschätzt sind, nach Maßgabe des § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 bis 101 des Prozeßgesetzes vom Jahre 18 7 am

Dienstag den 11. April l. Js. Nachmittags 2 Uhr

im Rathhaussaale dahier unter den an diesem Termine bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich an die Meistbietenden und werden hiezu Strichsliebhaber eingeladen.

Arnstein, 18. Februar 1865.

2703) **Gentil, k. Notar.**

Ausschreiben.

In der Zeit vom 2. bis 19. Februar d. Js. wurden aus einem Zimmer des Hauses, Distr. 1. Nro. 228 am Walle, folgende Gegenstände gestohlen: 1) eine Bettdecke von weißem Piqué, 2) ein Bettüberzug von lila Kattun, 3) zwei neue Frauenhemden, halbleinen, mit M. 8. gezeichnet. Allenfallsige auf diesen Diebstahl bezügliche Notizen bitte ich mir mitzutheilen.

Würzburg, den 2. März 1865.

Der kgl. I. Untersuchungsrichter.
Bruder.

3169) Auf dem jüngsten Casino-Balle sind zwei Mantillen liegen geblieben und können in der Restauration von J. F eischmann's Wittib abgeholt werden.

3183) Eine schwarze Katze mit weißer Brust hat sich am Sonntag verlaufen. Dem Wiederbringer eine sehr gute Belohnung. Sandgasse Nr. 253 im Modelmagazin.

3176] Verloren wurde neulich ein grüner Shawl und eine Mütze. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. Näh. in der Exp.

3186] Ein 20 fl.-Coupon, Metalliques, Nr. 22589 ist abhanden gekommen, wer darüber Auskunft ertheilt erhält eine Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Näh. in der Exp.

3175) Es hat Jemand die letzt vergangenen Tage ein Cygarrenetuis englischen Fabrikats verloren oder irgend wo liegen gelassen.
Abzugeben im Gardistenbau Nr. 48.

3224) Vom Hillers-Laden über den grünen Markt bis in den inneren Graben gingen 3 Ellen blauer Seidenzeug verloren. Dem Ueberbringer eine gute Belohnung.
Näh. in der Exp.

Haus- und Familienbuch mit vielen colorirten Bildern und Illustrationen mit höchst interessanten Erzählungen, worunter die der Hamburger-Spielhölle und polnischen Revolution insbesondere Erzählung verdient. (Ladenpreis 7 fl.) für nur 2 fl. 48 kr. zu haben in der H. Goldstein'schen Buchhandlung.

Eine Köchin

auf ein herrschaftliches Gut, die auch die Küche des Oekonomie-Personals mit zu führen versteht, wird auf Ostern gegen gutes Honorar gesucht.
Näh. in der Exp. (3187 2a

Ein geübter Glasergesell wird bei dauernder Arbeit gesucht.

Gleichzeitig kann bei mir ein ordentlicher Junge das Glasergewerbe und das Vergolden unter annehmbaren Bedingungen erlernen bei

C. Kahles,
Vergolder u. Glasermeister
in Marktheidenfeld.

3176) Es wird eine einfache Person in den 30er Jahren, die gut bürgerlich kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, zu einer ruhigen Familie aufs Ziel Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

Ausschreiben.

Der Bauer Franz Michael **Werner** von Hollstadt wurde durch rechtskräftigen Beschluß vom 8. ds. wegen Verschwendung unter Curatel gestellt, und ihm als Curator der Landwirth Michael Joseph **Zwierlein** von dort beigegeben, ohne dessen ausdrückliche Zustimmung er keinerlei lästige Verträge abschließen kann.

Neustadt a/S., am 27. Februar 1865.

Königliches Landgericht.
Molitor.
Baier, Ass.
Wolfram.

3174) Am Dienstag wurde wahrscheinlich auf dem Dominikanerplatze ein kleiner **Schlüssel** verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped.

Geld-Cours vom 3 März.
fl. 80 fl. — kr., alte Karr. 20er per rauh Pf. 500 — fl. — kr., Kronen-20er rauh Pf. 30 fl. — kr.,

---

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Bekanntmachung.

Zur Erhebung der pro 1864/65 verfallenen Grundsteuer pro I. und II. Ziel, der Haus-, Gewerb-, Kapitalrenten- und Einkommensteuern pro I. Ziel nebst Kreisumlagen, dann der sämmtlichen Bodenzinse des Staates und der Ablösungskassa werden nachfolgende Termine anberaumt und die Pflichtigen in hiesiger Stadt hiebei insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß

1) jeder Zahlende sich mit einem Steuerbüchlein zur Abquittirung der Beträge zu versehen hat;
2) die Zahlungen nur Vormittags von 8 bis 12 Uhr vorgenommen werden;
3) die Einhaltung der festgesetzten Termine um so mehr gewärtiget wird als Diejenigen, welche nicht rechtzeitig erscheinen, während der ausgeschriebenen Perzeptionszeit abgewiesen werden müßten.

Zugleich wird noch bemerkt, daß auch die Gesammtsteuerschuldigkeit pro 1864/65 angenommen wird, wenn die Pflichtigen dieselbe sogleich zu erlegen wünschen.

Die Perzeptionstage sind:

a) für den I. Distrikt:

von Haus-Nummer 1 mit 100 Montag den 13. März l. Js.,
" " 101 mit 200 Dienstag den 14. März l. Js.,
" " 201 mit 300 Mittwoch den 15. März l. Js.,
" " 301 mit 453 Donnerstag den 16. März l. Js.;

b) für den II. Distrikt:

von Haus-Nummer 1 mit 100 Freitag den 17. März l. Js.,
" " 101 mit 200 Samstag den 18. März l. Js.,
" " 201 mit 300 Montag den 20. März l. Js.,
" " 301 mit 400 Dienstag den 21. März l. Js.,
" " 401 mit 500 Mittwoch den 22. März l. Js.,
" " 501 mit 606 Donnerstag den 23. März l. Js.;

c) für den III. Distrikt:

von Haus-Nummer 1 mit 100 Freitag den 24. März l. Js.,
" " 101 mit 200 Montag den 27. März l. Js.,
" " 201 mit 300 Dienstag den 28. März l. Js.,
" " 301 mit 367 Mittwoch den 29. März l. Js.;

d) für den IV. Distrikt:

von Haus-Nummer 1 mit 100 Montag den 3. April l. Js.,
" " 101 mit 200 Dienstag den 4. April l. Js.,
" " 201 mit 350 Mittwoch den 5. April l. Js.;

e) für den V. Distrikt:

von Haus-Nummer 1 mit 100 Donnerstag den 6. April l. Js.,
" " 101 mit 280 Freitag den 7. April l. Js.

Schließlich wird bemerkt, daß mit Genehmigung kgl. Regierungs-Finanzkammer d.d. 26. Januar 1864 Nro. 8655 die Erhebung und Quittirung der sämmtlichen Steuern und Bodenzinse dem Amtsgehilfen Schreiner übertragen ist.

Würzburg, den 1. März 1865.

Königliches Stadtrentamt.

Brenner. 3009) (3b)

Versteigerung.

Im Auftrage des k. Handelsgerichts Würzburg versteigere ich im Wege der Hülfsvollstreckung am

Freitag den 10. März d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Hause des Gärtners Herrn Zippelius, Distr. 4. Nro. 319⅓, vor dem Rennwegerthore, im 3. Stockwerke 4 vollständig gerichtete Betten mit Bettstatten und 1 Kinderbettstättchen gegen Baarzahlung.

Würzburg, 2. März 1865.

3163) **Oppmann**, k. Notar.

Samen-Offert.

Deutschen Wiesenklee fl. 38, fl. 40, Monatsklee fl. 39, Inkarnat-Klee fl. 24, Esparsette oder türkischer Kleesamen fl. 13 pr. bayr. Ctr. Alle Sorten Grassamen von fl. 15 pr. Ctr. an. Alle Sorten Waldsamen billigst bei

3156) **A. Müller junior** in Haßfurt a/M.

2239] Durch J. Scheible in Stuttgart, sowie durch alle Buchhandlungen Bayern's kann bezogen werden:

Morgenröthe, die, der Weisheit und der Baum des Lebens; das ist: Grund und Schlüssel zum wahrhaftigen Erkennen Gottes, des Menschen, der ganzen Welt, und Offenbarung des Geheimnisses der dreieinigen Weisheit. Den auserwählten Gläubigen u. Heiligen in Christo Jesu, die da berufen sind zum Abendmahl der Hochzeit des Lammes, nach d. Herrlichkeit des neuen Jerusalems. Getreu nach d. Ausgabe von 1762. 40 kr.

Clemens, Dr. R., Die sibyllinischen Orakel, oder die Aussprüche und Weissagungen der alten Sibylle über die Vergangenheit, Gegenwart u. Zukunft der Welt. Aus alten Schriften in deutscher Uebertragung, mit Einleitung und erläuternden Anmerkungen. 2 Theile. 2 fl. 24 kr.

Geheimniß, das, vom Salz, als dem Lebensbalsam und den Schatz aller Schätze; oder d. Salzes göttliche Eigenschaften und seine Wunderwirkungen zu freudigem u. langem Leben. Göttlicher Weisheit zum Lobe, auch zur Verherrlichung des himmlischen Salzbundes und den Menschen zum Vortheil geschrieben von Elias Artista Hermetica. Getreu nach der Ausgabe von 1770 erneuert. 48 kr.

Panax, der biblische Wunder-Medicus; oder von den Grundursachen der Krankheiten und deren sicherer Heilung nach klaren und geheimnißvollen Anweisungen in der hl. Schrift. Von Einem der die Wunder solcher Arzneien bei gläubigem Gebete selbst erfahren und an Andern gesehen. Wortgetreu nach der Ausgabe von 1787. 36 kr. [2b

---

2698] Wegen Versetzung ist in dem neuerbauten Hause, I. D. am Pleichacherthore, eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, allen Bequemlichkeiten u. Wasserleitung sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

3038 3b) Es kann ein Junge die Hutmacherprofession erlernen bei

Georg Anton Braungardt
nächst der Brücke.

3026) Ein Garten mit Gartenhaus, 1½ Morgen groß, in der Nähe des Schießhauses ist zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

24543c] Ein **Badergehülfe**, m. entsprechender Empfehlungen, sucht Condition. Der Eintritt kann bis 1. April geschehen. Näh. in der Exp.

Weinversteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert

Mittwoch den 29. März, Vormittags 10 Uhr anfangend,

im kleinen Theater-Saale nachverzeichnete selbstgebaute Weine mit dem Bemerken, daß dieselben an den Fäßern probirt werden können und an auswärtige Liebhaber auf Verlangen kleine Proben versandt werden.

Würzburg, im Februar 1865.

L. Oppmann.

Im I. Keller:

Faß-Nr.	Eimer				Faß-Nr.	Eimer			
Faß-Nr. 28,	19	Eimer	1863r	Astheimer,	Faß-Nr. 8,	22	Eimer	1862r	Fahrer,
„ 31,	18	„	„	dto.,	„ 9,	22	„	„	dto.,
„ 24,	18	„	„	Stein,	„ 18,	18	„	1861r	Stein,
„ 21,	18	„	„	dto.,	„ 46,	7	„	„	Stein-Rießling,
„ 45,	7	„	„	Stein-Rießling,	„ 17,	18	„	1857r	Stein,
„ 42,	8	„	1862r	Heidingsfelder,	„ 15,	22	„	1858r	Stein I.,
„ 1,	22	„	„	dto.,	„ 16,	22	„	1862r	Stein,
„ 4,	22	„	„	dto.,	„ 19,	18	„	„	dto.,
„ 5,	22	„	„	Heinrichsleite,	„ 12,	22	„	„	Stein I.,
„ 23,	18	„	„	dto.,	„ 14,	22	„	„	dto. I.,
„ 6,	22	„	„	Fahrer,	„ 11,	15	„	„	dto. I.,
„ 7,	22	„	„	dto.,	„ 38,	11	„	„	Stein-Rießling.

Im II. Keller:

3681) (4b) Faß-Nr. 18, 82 Eimer 1863r Astheimer.

Weinversteigerung.

Donnerstag den 16. März lauf. Jrs.

werden in meinem Hause nachstehende selbstgezogene Weine in passenden Partieen, sämmtlich in den besten Lagen „Kalmuth und Röhrig" gepflanzt, öffentlich versteigert, wozu ich freundlichst einlade.

Lengfurt, den 3. März 1865.

3181] (2a) **Friedr. Wolz.**

Eimerzahl	Jahrgang	Eimerzahl	Jahrgang
18	1856r.	30	1857r.
18	1857r.	14	1862r.
20	1859r.	12	1853r.
30	1834r.	14	1862r.
26	1858r.	10	1860r.
8	1864r.	12	Apfelwein.

Waaren-Versteigerung.

Wegen Geschäfts-Veränderung versteigere ich im Auftrage des Herrn Kaufmanns **Martin Reichel** dahier gegen sofortige Baarzahlung dessen Waaren-Lager in seinem Laden in der Marktgasse, Hs.-Nr. 438, am

Mittwoch den 8. März Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr und an den darauffolgenden Tagen

und kommen namentlich **Spezereiwaaren, Farben, Tabake, Käse, Materialwaaren** u. dgl. zur Versteigerung, wozu ich Kauflustige höflichst einlade.

Würzburg, den 3. März 1865.

3172] (3a) **J. Herlet,** Schreibe-Büreau-Besitzer.

Pferde-Versteigerung.

Von der Oekonomie-Commission des königl. 2ten Artillerie-Regiments vacant Luder wird

künftigen Mittwoch den 8. und
„ Samstag den 11. ds. Mts.,
jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend,

an der Hofpromenade eine Anzahl überzählig gewordene Dienstpferde öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige hiemit eingeladen werden.

Die weiteren Versteigerungen werden seiner Zeit noch bekannt gemacht werden.

Würzburg, den 3. März 1865.

3035 3b) Eichene Steine zu Faßlager, sowie eiserne Oefen sind zu verkaufen im 3. D. Nr. 187 am Vierröhrenbrunnen.

Haus-Verkauf.

Wegen Abzugs von hier ist ein 2stockiges sehr rentables **Haus**, bester Lage der Stadt, in bestbaulichem Zustande, Zimmer schön tapezirt und lackirt, Hof, Garten, Wasserleitung und sehr gutem Keller, zu verkaufen.

Ferner werden mehrere **Gasthäuser** mit und ohne Inventar, welche sich großen Umsatzes erfreuen, durch mich nachgewiesen.

Das Auftrag- und Anfrage-Bureau von

2746 2b) **F. J. Manz.**

1655 4c) Ein schönes geräumiges **Haus** in einer der schönsten und lebhaftesten Hauptstraßen hiesiger Stadt, worin seit Jahren ein Colonial-Waaren und Cigarren-Geschäft mit bestem Erfolge noch betrieben wird, das aber durch seine günstige Lage für jedes andere offene Geschäft ebenso sichere Aussicht auf günstigen Erfolg bietet, ist Familien-Verhältnisse wegen mit oder ohne Geschäft zu verkaufen. Wirkliche Kaufsliebhaber — jedoch nur solide und bemittelte — wollen ihre Anträge unter **M. A.** an die Exped. ds. Bl. franco zur Weiterbeförderung übergeben.

2460 3c] Ein **Garten** mit verschiedenen Obstbäumen ist auf längere Zeit zu verpachten.

Näh. Schottenanger Nr. 116.

2913) Im 3. Distr. Nr. 49 ist ein **Logis**, Hochparterre, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, 1 Dienstbotenzimmer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, bis 1. Mai zu vermiethen.

Einsicht hievon kann täglich von 2—4 Uhr Nachmittags genommen werden.

Bekanntmachung.

Vom k. Reviere Mainsondheim werden aus dasigen Staatswaldungen und unter den bei dem Verstriche bekannt gemacht werdenden Bedingungen an den nachgenannten Tagen die nachverzeichneten Stamm- und Brennhölzer im Gastwirthshause zu Mainsondheim, jedesmal Vormittags 9 Uhr beginnend, öffentlich versteigert.

1. Donnerstag den 9. k. Mts. aus der Abth. Birkensee:

10 Eichen-Abschnitte zu Bau-, Werk- und Geschirrholz,
12 Aspen- und Linden- do.,
33 Kiefern- do.,
4½ Klafter Eichenscheit-,
478½ „ Kiefernscheit-,
21¾ „ Eichen- und Kiefern-Knorz- und Prügelholz,
20 „ Eichen-, Buchen- und Linden-Stockholz,
159½ „ Kiefern-Stockholz,
2½ Hundert Eichen- und Kiefernwellen.

2. Am Freitag den 10. k. Mts. aus der Abth. Steinroth

206 Kiefern-, Bau-, Nutz- und Werkholz-Abschnitte,
28½ Klafter Kiefernscheit-, Prügel- und Stockholz.

Aus der Abth. Schnabel:

14 Stück Kiefern- und Birken-Geräthstangen,
26¾ Klafter do. Stockholz,
3½ Hundert do. Wellen.

An zufälligen Ergebnissen aus der Abthlg. Brandspitze:

1000 Stück Kiefernhopfenstangen.

Aus den Abthlgn. Krebssee, Horst, Hunnenhügel und Waltersmiese.

42 Aspen-Bau- und Werkholz-Abschnitte,
6¾ Hundert gemischte Wellen.

Der kgl. Forstbehörde unbekannte Steigerer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit, sowie Jene, welche im Auftrage Anderer steigern wollen, gehörig auszuweisen.

Mainberg, den 20. Februar 1865.

Königliches Forstamt.

(3c) Hofmann. 2604)

Holzversteigerung im k. Reviere Waldbrunn.

Unter den normalen Bedingungen werden nachverzeichnete Stamm-, Nutz- und Brennholz-Quantitäten zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und zwar:

Aus den Abtheilungen Haukenrain und Mehlerschlag,
zunächst der Roßbrunner Straße,
am Montag, den 13. März l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, bei Gastwirth Kunz zu Roßbrunn:

141 Klafter Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel- und Astholz,
9¾ „ Eichen-Müsselholz II. u. III. Cl. (3½ schuhig),
102½ „ „ Scheit-, Knorz-, Ast-, Anbruch- u. Brockholz,
9¾ „ Aspen-Scheit- und Anbruchholz,
93½ „ Buchen- und Eichen-Stockholz,
73¾ Hundert Buchen- und Eichen-Astwellen.

Dann am Donnerstag, den 16. März l. Js., früh 10 Uhr anfangend, bei Gastwirth Popp zu Kist, aus den Abtheilungen Tannenrain und Dornrain:

23 Kiefern-Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
149 Klafter Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel- und Astholz,
4¾ „ Eichen-Müsselholz II. u. III. Cl. (3½ schuhig),
31 „ „ Scheit-, Knorz-, Ast- u. Anbruchholz,
18½ „ Elzbeer- u. Maßholder-Knorz- u. Prügelholz,
17 „ Aspen-Scheit-, Ast- u. Anbruchholz,
14¾ „ Kiefern-Scheit- u. Prügelholz,
42½ „ Buchen-, Eichen-, Aspen- und Kiefern-Stockholz,
92¾ Hundert Buchen-, Eichen-, Aspen- und Kiefern-Astwellen.

Waldbrunn, den 26. Februar 1865.

Der k. Revierförster:

Hofmann. 2984) (2b)

Dienstag den 7. März Nachmittags 2 Uhr werden in dem Gemeindehause zu Gerbrunn 4 Morgen **Weinberge** am Sand, Därmlein und Hapach, auf der Markung Gerbrunn gelegen, auf 4 Zielfristen aus freier Hand verstrichen. (3188

Ein nicht mehr zum Sprunge geeigneter Faselochse wird am

Mittwoch den 8. März früh 11 Uhr

auf dem städtischen Rathhause zu Lohr der öffentlichen Versteigerung unterstellt, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß derselbe bei dem Faselviehhalter **Franz Steger** in Lohr eingesehen werden kann. (3191

2938 3c] Eine **Person** gesetzten Alters, die Erfahrung hat und die Kinderpflege versteht, wird gegen guten Lohn auf Ostern gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Näh. in der Exp.

3126 2b) Zwei gute **Ofenarbeiter** finden in der Schäbler'schen Hafnerei dauernde Beschäftigung. Auch kann daselbst ein braver **Junge** die Scheiden und Ofenarbeit mit und ohne Lehrgeld gründlich erlernen.

Ausschreiben.

Am 6. d. Mts. entkamen dahier: 1) 1 graue Buckelinhose, noch neu, 10 fl. werth; 2) 1 graue Weste von demselben Stoffe und grauer Band-Einfassung, werth 5 fl.; 3) 1 graue Joppe mit grüner Einfassung, werth 8 fl.; 4) 1 roth und schwarz leinenes Sacktuch, werth 24 kr.; 5) 1 Notizbuch, worin einige Zeugnisse, auf den Namen Anton Neuinger lautend, sich befanden.

Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, 22. Februar 1865.

Der kgl. III. Untersuchungsrichter.
Sibin.

3107] Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im Nähen und sonstigen weiblichen Handarbeiten außer dem Hause. Näheres im 5. D. Nr. 68, Lauferg.

Ediktal-Citation.

Im Hypothekenbuch für Oberndorf Bd. I. S. 283 ist seit 20. Juni 1826 auf den dort näher bezeichneten Liegenschaften des Peter Reinels, nun dessen Besitznachfolgers Martin Englert von Bischbrunn, ein Kapital von 100 fl für die Georg Blank Curatel von Umpfenbach zur ersten und einzigen Stelle eingetragen, dessen bereits im Jahre 1830 schon erfolgte Abtragung von der noch lebenden Wittwe des Peter Steinfels behauptet wird, aber nicht nachgewiesen werden kann.

Da nun Georg Blank längst mit Tod abgegangen ist, die Nachforschungen nach dessen Erben resultatlos geblieben sind, auch seit Eintrag der Hypothek mehr als 30 Jahre verflossen sind, so werden auf Antrag des Martin Englert gemäß § 82 des Hypotheken-Gesetzes die Georg Blank'schen Erben oder deren Rechtsnachfolger hiemit aufgefordert, ihre Rechts-Ansprüche an dieses Kapital

binnen 6 Monaten a dato

um so gewisser hierorts geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die Hypothek für erloschen erklärt und gelöscht wird.

Stadtprozelten den 25. Oktober 1864.

Königl. Landgericht.

L. b.

Monz, Assessor.

8868] (3c) col. Kraft.

Ediktalladung.

Klüpfel, Kunigunda, ledig, eheliche Tochter des Kaspar Klüpfel von Mausendorf, und seiner Ehefrau Katharina, geborene Meißner, geboren den 25. September 1783, ist seit länger als 50 Jahren unbekannt wo abwesend.

Auf Antrag der nächsten Erben ergeht daher an Kunigunda Klüpfel, deren Descendenz oder sonstige Erben die Aufforderung,

binnen 6 Monaten

sich dahier zu melden und das seither verwaltete in 22 fl. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselbe für todt erklärt, und deren Vermögen ihren als nächsten Erben sich legitimirenden Verwandten ohne Caution ausgeliefert werden würde.

Baunach, den 22. Dezember 1864.

Königl. Landgericht.

Schubert, k. Ldr.

28] (3b) Rumpler, Ass.

Zwangsversteigerung.

In Sache des Isaak Baumann von Höllrich gegen Johann Adam Borndran von Karsbach wegen Forderung versteigert der Unterzeichnete im Wege der Hilfsvollstreckung zufolge gerichtlichen Auftrages am

Donnerstag den 6. April d. Js. Nachmittags 1 Uhr

im Gemeindehause zu Karsbach das dem Beklagten gehörige gesammte Grundvermögen in der dortigen Steuergemeinde sub Plan-Nro. 128 a b, 1701, 1769, 1915, 1317, 3827, 4367½, 4259 a b, 4412 a b, 4578, 5301, 5303, 5521, 6290, 5669 a b, 2046, 4398, 4398½, 2380, 2557, 6266, 823, 877 u. 3238 im Gesammtschätzungswerthe zu 1437 fl. nach Maßgabe des § 64 des Hyp.-Ges. und der §§ 98—101 der Novelle von 1837 gegen baare Zahlung mit dem Bemerken, daß die nähere Beschreibung der Strichs-Objekte und die Schätzungsurkunde jeder Zeit im Amtszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden kann.

Gemünden, den 18. Februar 1865.

2639) **Reinhard, k. Notar.**

In der J. Lindauer'schen Buchhandlung in München ist soeben erschienen und durch A. Stuber's Buchhandlung, Sterngasse Nro. 169, in Würzburg zu beziehen:

Noë, Baierisches Seebuch.

Naturansichten und Lebensbilder von den baierischen Hochlandseen.
1. Aus dem Berchtesgadener Lande. 8⁰. Preis fl 1.

Goldocker, dunkeln fl. 3, hellen fl 2¼, feinste gelbe Erde fl. 1 pr. Ctr., bei großen Parthieen wird Rabatt bewilligt, Schmalz fl. 52 pr. Ctr., empfiehlt

3151] **A. Müller junior** in Haßfurt a/M.

Für Lachlustige, Freunde des Schwankhaften, Satyrischen, Witzigen und Komischen.

Durch J. Scheible in Stuttgart, sowie durch alle Buchhandlungen kann bezogen werden:

Fröhliche Sommertage und Winternächte.

Von Demokritos.

5 Bände, broschirt, über 2300 Seiten stark.

Preis für alle fünf Bände nur 1 fl. 12 kr.!

Dieses so renommirte humoristische Werk, welches 5 fl. 24 kr. kostete, ist also, so lange der kleine Vorrath noch ausreicht, in vollständigen und reinen Exemplaren für fl. 1. 12 kr. in allen Buchhandlungen Bayerns zu haben. (1562 6b

---

3041 2b) Ein Lehrer der Mathematik wird unter Zusicherung eines jährlichen Einkommens von wenigstens 500 fl. nebst freier Kost und Wohnung zu engagiren gesucht.

Näh. in der Exp.

2274 3c) Ein solider Junge kann mit oder ohne Lehrgeld das Bader-Geschäft gründlich erlernen.

Näh. in der Exp.

3126 2b) Ein ordentlicher Junge kann die Spenglerprofession erlernen.

Näh. in der Exp.

Agenten,

tüchtige, für eine solide Lebensversicherungs-Gesellschaft werden gesucht.

Näh. in der Exp. (3086 2b

3162] (2a) In einem Landstädtchen am Main, das über 2200 Einwohner hat, ein sehr besuchter Wallfahrtsort, Sitz eines Landgerichts und eines Rentamtes ist, wo wöchentlich auch Amtstäge vom Bezirksamte und 5 Märkte jährlich abgehalten werden, ist ein am Marktplatz gelegenes Gasthaus Familien-Verhältnisse wegen aus freier Hand zu verkaufen.

Das Gasthaus hat viele Räumlichkeiten, liegt in der Mitte der Stadt und könnte in solcher noch ein Nebengeschäft leicht betrieben werden, eine Groß-Metzgerei würde insbesondere sehr lukrativ werden, da dermalen eine solche am fraglichen Platze nicht vorhanden ist.

Kauflustige wollen den Verkäufer bei der Expedition d. Bl. erfragen.

3114] **6000 fl.** werden auf ein Haus in hiesiger Stadt als erste Hypothek aufzunehmen gesucht.

Näh. in der Exp.

1951 b) Ein Einstandsmann wird gesucht auf 1 Jahr 4 Monate zum 4. Inf.-Reg. nach Aschaffenburg.

Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 55	Mittags	1 20	Mittags
Schnellzg.	5 20	Abends	5 30	Abends
Postzug 1.	4 —	Früh	4 30	Früh
Postzug 2.	8 40	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1.	11 55	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2.	4 26	Nachm.	1 55	Nachm.
Güterz. 3.	11 15	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 30	Nachm.	2 5-	Nachm.
Schnellzg.	10 30	Früh	11 40	Früh
Postzug 1.	6 55	Abends	7 15	Abends
Postzug 2.	11 45	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1.	6 44	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2	1 30	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz 3.	10 45	Nachts	[illegible] 30	Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2 20	Nachm.	1 5	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 20	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Gibelstadt Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. M. F.
Mergentheim	4 U. - M. N.
Mosbach ver Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/M.	1 U. - M. M
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr, 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 55. **Montag den 6. März 1865.** **Fridolin.**

Gemeindewesen.

VI.

Nach der jetzigen Wahl-Ordnung ersetzen die, zwischen den ordentlichen Wahlperioden eingetretenen, bürgerlichen Magistratsräthe blos die Zeit, welche die Ausgeschiedenen noch zu erfüllen gehabt hätten, während die zum Ersatz gewählten bürgerlichen Bürgermeister nicht auf die noch fehlende Zeit des Ausgetretenen eintreten, sondern jedesmal auf 6 Jahre zu wählen sind, wodurch es kam, daß in vielen Städtchen die Bürgermeisterwahlen nie mehr mit der ordentlichen Hauptwahl zusammenfallen, sondern immer besondere Zwischenwahlen nothwendig werden. Dieses dürfte auch eine Aenderung erleiden und festgesetzt werden, daß in Fällen der Ersatzwahl eines bürgerlichen Bürgermeisters der Gewählte nur die noch restige Funktionszeit des Abgetretenen zu ersetzen habe; denn einerseits ist nicht einzusehen warum hier eine Ausnahme gemacht werden solle, da bei den bürgerlichen Bürgermeistern und Magistrats-Räthen die Vorbedingungen zu diesen Aemtern ganz gleich sind, eine etwa beabsichtigte längere Funktionszeit ja ohnedies bei der ordentlichen Hauptwahl wieder eintritt und andererseits solche Zwischenwahlen, welche einmal vorgekommen, immer wiederkehren, doppelte Arbeiten verursachen, weil die Urwahllisten, die Steuerverzeichnisse, die Verzeichnisse der Höchstbesteuerten wiederholt anzufertigen sind und da in der Regel ein Magistratsrath gewählt wird, welcher Stiftungspflegen rc. versah, Stückrechnungen und Ueberweisungen die nächste Folge sind. Würde es bei der Hauptwahl bleiben, so ging immer Alles mit einem Schlag beim Jahres- und Rechnungsschluß. Möge deshalb Geschäftsvereinfachung der leitende Grundsatz unserer neuen Gesetzgebung sein.

Tagesneuigkeiten.

Seine Maj der König haben geruht, auf die am Appellationsgerichte von Unterfranken und Aschaffenburg erledigte Rathsstelle den Rath des Bezirksgerichts Bamberg, Ludwig v. d. Pfordten, zu befördern; dann als rechtskundigen Magistratsrath der Stadt Würzburg in provisorischer Eigenschaft den geprüften Rechtspraktikanten und dermaligen Polizeiaktuar Joseph Hörnes aus Würzburg Allerhöchst landesherrlich zu bestätigen; ferner den Appellationsgerichts-Assessor Friedrich Hofmann in Aschaffenburg — unter Einziehung seiner Stelle — zum Rath am Appellationsgerichte von Unterfranken und Aschaffenburg zu befördern.

Se. Majestät der König haben geruht zu genehmigen, daß das Heilige Kreuz-Benefizium zu Giebelstadt, Bezirksamts Ochsenfurt, von dem Hochw. Hrn. Bischofe von Würzburg dem Priester Kaspar Moritz, Pfarrer zu Stadelhofen, Bezirksamts Karlstadt, verliehen werde.

Bezüglich der Veraccordirung von Staatsbauarbeiten haben sich Zweifel darüber erhoben, ob die betreffenden Verstrichs- oder Submissions-Verhandlungen von den kgl. Baubehörden ohne Betheiligung der Distriktspolizeibehörden vorgenommen werden können, ob bei ihnen und bei der Verbriefung der von den kgl. Baubehörden im Privatwege abgeschlossenen Akkorde, um sie als öffentliche Urkunden zu charakterisiren, die amtliche Mitwirkung der Notare erforderlich sei, ob solche Privatverträge im Auftrage der k. Baubeamten auch von Bauassistenten und Wegmeistern abgeschlossen werden können. Das kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten hat nun diese Zweifel im Einverständnisse mit dem Justizministerium folgendermaßen beantwortet Die Betheiligung der Distriktspolizeibehörden bei den erwähnten Verhandlungen ist nicht nöthig. Nur in dem Falle, wenn die Verhandlungen mit Zuziehung eines Notars vorgenommen oder bei einem solchen hinterlegt worden sind, haben dieselben die Eigenschaft öffentlicher Urkunden. Assistenten und Wegmacher können endlich durch die — immer persönlich haftbar bleibenden — Baubeamten mit dem Abschlusse von Akkordverträgen betraut werden, bedürfen aber hiezu immer einer förmlichen schriftlichen Verfügung, welche ausdrücklich enthalten muß, ob und welcher Behörde oder Stelle die Genehmigung des Zuschlages vorbehalten ist, da nur auf diese Weise Irrungen und Ausflüchten bezüglich der Befugnisse der Assistenten oder Wegmeister zu giltigen Vertragsabschlüssen vorgebeugt werden können.

Von der k. Regierung werden die Rechtscandidaten darauf aufmerksam gemacht, daß nach höchster Anordnung zur Vorbildung für den Dienst der inneren Verwaltung fortan der Acceß bei den Kammern des Innern der k. Kreisregierungen bestimmt ist.

Die von der israelitischen Cultusgemeinde Eschen-Sommerau-Mönchberg, k. Bezirksamts Obernburg, beschlossene Uebertragung ihrer Religionslehrers- und Vorsängersstelle an den israelitischen Religionslehrer Ascher Markus in Dittlofsroda, kgl. Bezirksamts Hammelburg, wurde von der k. Regierung genehmigt.

Erledigt: die Bezirksarztstelle II. Classe zu Prien (Oberbayern).

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen beim kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 7. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr gegen Walburga Heck, ledige Dienstmagd von Ruppertshütten, wegen Diebstahlsvergehens, dann gegen Kaspar Popp und Löb Feldhahn von Mainstockheim, wegen Vergehens der Körperverletzung; am 8. März c. Nachmittags 3 Uhr gegen Martin Schön, ledigen Schiffknecht von Würzburg, wegen Vergehens des Versuchs zur Befreiung eines Gefangenen rc.; am 9. c. Vormittags 8 1/2 Uhr gegen Johann Zeller von Mottgers, wegen Vergehens der Rückkehr aus der Landesverweisung; um 9 Uhr gegen Ferdinand Reinhard, Schlossergesellen von Rudolstadt, wegen Diebstahlsvergehens; Nachmittags 1/2 3 Uhr gegen Johanna

Pauline Friederike Heinz, ledige Dienstmagd von Kleinleitau, wegen desgl.; um 3 Uhr gegen Ferdinand Hummel, Steinhauer von Arnstein, wegen Vergehens des Betrugs.

† Dienstag den 7. März, früh 9 Uhr, findet der gewöhnliche Monatsgottesdienst des Paramentenvereines im hohen Dom statt.

Vom hiesigen kgl. 2. Artillerie-Regimente werden in Folge des zu vermindernden Pferdestandes im Ganzen 131 Pferde verkauft.

Das unglückliche Schicksal des deutschen Dichters C. Gutzkow ist bekannt. Derselbe befindet sich zur Zeit in der Heilanstalt Gilgenberg bei Bayreuth, und hat sich sein Zustand zwar etwas gebessert, allein bis zur vollständigen Heilung werden noch Monde vergehen. Es ist nun nachgewiesen, daß Nahrungssorgen den Unglücklichen zu dem verzweifelten Schritte getrieben haben. Bereits hat Dawison in Wien eine von außerordentlichem Erfolge gekrönte Vorstellung zum Besten des Dichters gegeben, Leipzig folgte dem edlen Beispiele, das auch soeben die Berliner Hofbühne sowie andere Theater nachzuahmen im Begriffe stehen. Wie wir hören, wird auch Hr. Direktor Hahn, und zwar am 18. d., eine Vorstellung zu diesem Zwecke veranstalten, und wird demnach unseres Wissens die hiesige in Bayern die erste sein, welche sich jenem edlen Beispiele anschließt. Gewiß werden nicht nur die zahlreichen hiesigen Theaterfreunde, denen Gutzkow durch seine gediegenen dramatischen Schöpfungen schon so viele Kunstgenüsse gewährte, sondern auch die Männer der Wissenschaft gerne bereit sein, durch einen recht zahlreichen Besuch jener Vorstellung dazu beizutragen, daß dem edlen deutschen Dichter und seiner Familie eine sorgenfreie Zukunft verschafft werde.

Se. Maj. König Ludwig I. haben für das Armenhaus in Burgwallbach, bei Neustadt a/S., die Summe von 2000 fl. zu spenden geruht.

Eine größere Anzahl Mitglieder der Kammer der Abgeordneten hat bereits die Verabredung getroffen, unmittelbar nach dem Wiederbeginn der Sitzungen der Kammer den Erlaß einer Adresse an Se. Maj. den König zu beantragen. Dieser Antrag wird hauptsächlich durch den seit der letzten Thätigkeit des Landtags eingetretenen Wechsel des Thrones und die hiedurch entstandenen Bedürfnisse, sich dem Monarchen gegenüber, sowohl über die innern als insbesondere auch die äußern Verhältnisse des Landes, auszusprechen, motivirt werden.

München, 3. März. Die letzteren größeren Beförderungen im Offiziersstande des Heeres schlossen nur die Oberlieutenantsstellen in sich; man fand dieß zuerst auffallend, weil mehr als 60 Unterlieutenantsstellen vakant sind. Da nunmehr aber der Pferdestand in der Kavalerie einer wiederholten Reduktion unterstellt wird, so glaubt man, daß auch eine allmälige Zurückführung des Bereitschaftsstandes auf den Friedensstand in der Infanterie beabsichtigt ist. Der Friedensetat bedingt eine Verminderung der Unterlieutenants um 12 per Regiment. Das Geld zum Unterhalt des Bereitschaftsstandes ist vom Landtage zwar bis 30. Sept. d. Js. bewilligt, es sind aber den Kammern Zusicherungen über möglichste Ersparungen gemacht worden.

München, 4. März. Der kgl. Kämmerer rc. Karl Aug Frhr. v. Fraunhofen ist gestern im 71. Lebensjahre gestorben. Er war ein langjähriges thätiges Mitglied des Landtags, während der Landtage von 1831—1848 als Mitglied der Kammer der Abgeordneten aus der damals bestandenen Classe der adeligen Gutsbesitzer mit Gerichtsbarkeit.

Beim Schwurgerichte von Oberbayern zu München, wo demnächst, nach kaum beendigter ordentlicher Sitzung, schon eine außerordentliche folgt, ist bereits wieder soviel Material abzurtheilen, daß alsbald wieder eine ordentliche, und gleich darauf abermals eine außerordentliche Schwurgerichtssitzung gehalten werden muß.

Lindau, 4. März. Wir, im Grenzverkehre, tragen die Unannehmlichkeit des geringen Gehaltes der schweizerischen Scheidemünzen. Erfreulich zu hören ist demnach die Einladung des Pariser Kabinets an den Bundesrath, sich an einer Konferenz zu betheiligen, welche zwischen Frankreich, Belgien und Italien stattfinden würde und sich der Prüfung des Feingehaltes der Scheidemünzen zu unterziehen hätte. Nach getroffener Vereinbarung würden diese Staaten sich zur gegenseitigen Annahme dieser Münzen verpflichten. Wenn die Schweiz derselben beitreten würde, wäre sie sicherlich genöthigt, ihren Scheidemünzen mehr Gehalt zu geben, wie ihn jene der andern Staaten besitzen und es stünde dann dem Wechselverkehre kein Hinderniß mehr entgegen.

Aus Speyer, vom 3. März, geht der Allg. Ztg. eine amtliche Berichtigung zu, welche sagt: „Die Allg. Ztg. bringt in Nr. 57 einen dem Schw. Merkur entnommenen Correspondenzartikel über die Vorkommnisse in Mannheim bei Gelegenheit des dort beabsichtigten Wandercasino's (d. d. Mannheim, 23. Febr.), welcher durch seine ungenaue Fassung die Deutung nahe legt, als hätten die vorgekommenen Excesse und Thätlichkeiten theilweise oder sogar größtentheils in Ludwigshafen stattgefunden. Dies ist indessen nicht der Fall. Es ist vielmehr, obschon die von Mannheim herübergeströmte Volksmenge bedeutend war, auf bayerischem Gebiet nicht der mindeste Exceß vorgekommen, und hatte der k. Polizei-Commissär zu Ludwigshafen, welcher mit dem Polizeipersonal und der kgl. Gendarmerie zur Aufrechthaltung der Ordnung sofort an Ort und Stelle war, keine Veranlassung weiter einzuschreiten, nachdem er die Abhaltung einer Versammlung von Ausländern verboten hatte.

Mainz, 2. März. In der gestrigen Gemeinderathssitzung wurde die Direktion des Stadttheaters der Theater-Actiengesellschaft übertragen und ein Gesammtzuschuß von 10,000 fl. von Seiten der Stadt mit 19 gegen 6 Stimmen bewilligt.

Hamburg, 3. März. Die Hamburger Börsenhalle meldet: Gutem Vernehmen nach ist der Handelsvertrag zwischen Frankreich und Hamburg in diesen Tagen zum Abschluß gekommen.

Der „N. Preuß. Ztg." wird aus Kiel geschrieben: „Von der schleswig-holsteinischen Landesregierung wird den holsteinischen Behörden das Prädikat „herzoglich" fortan nicht mehr beigelegt werden."

In den gebirgigen Theilen von Galizien ist eine Hungersnoth ausgebrochen, welche erschreckende Dimensionen anzunehmen beginnt.

London, 2. März. Nach einem bei Lloyd's eingelaufenen Telegramm ist der brittische Kriegsdampfer Galatea von 20 Kanonen und mit 510 Mann Besatzung, auf der Höhe von Cape Henry, unweit von der Mündung des Chesapeake gänzlich gescheitert, und man ist wegen des Schicksals der Mannschaft sehr in Sorgen. Das wäre in kurzer Zeit das dritte englische Kriegsschiff.

Ausland.

Frankreich. Paris, 3. März. Die Nachrichten, welche aus Rom hier eintreffen, stimmen darin überein, daß der römische Hof nicht im entferntesten daran denke, sich auf dem Boden des Septembervertrags mit Frankreich und Italien abzufinden. Der Papst ist fest entschlossen, die Ereignisse an sich herantreten zu lassen.

Griechenland. Athen, 25. Febr. Der Minister des Innern wurde in Korfu kühl empfangen. Die drei in den Staatsrath berufenen Jonier haben abgelehnt. Graf Sponnek bleibt. Die Staatskassen sind leer. Eine Anleihe im Betrag von einer halben Million konnte mit der Nationalbank nur mühsam bewerkstelligt werden. Das vorjährige Deficit beträgt 6 Millionen. In Livadia wurden ebenfalls republikanische Proclamationen angeschlagen. Auf Zephalonia gab es Ruhestörungen. In Tripolitza wurde ein Mordversuch auf den Polizeicommissär gemacht. Die hellenischen Unterthanen sind aus Kreta ausgewiesen.

Neuestes.

Aus Berlin, 4. März, wird dem Schw. M. telegraphisch gemeldet: Offizielle Mittheilungen bestätigen, daß Oesterreich die preußischen Forderungen für unannehmbar halte, und betonen zugleich, daß eine Rückgabe Nordschleswigs an Dänemark niemals stattfinden könne.

Oesterreich bereite Maßregeln vor zur Wahrung seines Mitbesitzrechtes.

Handelsbericht.

Mainz. Während der Woche machte sich in Getreide wenig Aenderung bemerkbar und blieben Preise ziemlich behauptet. Wir notiren: Weizen $9^{7}/_{12}$ à $^{5}/_{6}$ fl., Korn $7^{1}/_{3}$, Gerste 7 fl., Hafer $4^{1}/_{12}$ à $^{1}/_{6}$ fl.; in Rüböl wenig Geschäft, eff. rohes 23 fl., geläutertes $24^{1}/_{4}$ fl. ohne Faß, pr. Mai 23 fl. mit Faß, Kohlsamen $18^{1}/_{4}$ à 20 fl., Mohnsamen $16^{3}/_{4}$ à 17 fl., Mohnöl $28^{1}/_{2}$ à $^{3}/_{4}$ fl., Leinöl 23 fl.; Hülsenfrüchte weniger gefragt, Bohnen 13 fl., Erbsen $7^{1}/_{4}$ à $^{3}/_{4}$ fl., Linsen 9 à 18 fl., Wicken $9^{1}/_{4}$ fl.; Kleesamen schwach behauptet, rother 38 à 42 fl., Luzerner 32 à 34 fl.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg

vom 27. Februar bis 4. März 1865.

Waizen pr. 300 Pfd. 16 fl. 8 kr., Korn pr. 300 Pfd. 11 fl. 36 kr., Gerste pr. 260 Pfd. 9 fl. 41 kr., Haber pr. 180 Pfd. 7 fl. 5 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. — fl. — kr., Linsen pr. 320 Pfd. — fl. — kr., Wicken pr. 320 Pfd. 16 fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 14 kr., Korn 8 kr. gestiegen, Gerste unverändert und Haber 1 kr. gestiegen. Verkauf 226,160 Pfd.

Börsenbericht. Frankfurt, den 5. März. Oesterr. Creditaktien erlitten einen bedeutenden Rückgang. Amerikanische Obligationen waren preishaltend. Der Umsatz in obenerwähnten Effekten war sehr bedeutend. Außerdem wenig Geschäft. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $68^{1}/_{2}$. 1860er Loose $83^{1}/_{4}$. Creditakt. 192. Amerik. v. 1882 $64^{13}/_{16}$ G.

Pegelstand des Mains: 6' 6''.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

3254)

Todes-Anzeige.

Heute verschied nach längerem Leiden in einem Alter von 75 Jahren

Frau Katharina Anzinger,

Wittwe des verstorbenen kgl. Postkondukteurs Georg Anzinger dahier,
was Verwandten, Gönnern und Freunden zur Nachricht dient. Sie war für die Ihrigen eine treue und sorgsame Mutter, die auch ihr Andenken stets ehren werden.

Die Beerdigung der Verblichenen findet Dienstag den 7. Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 10. März früh halb 8 Uhr im hohen Dom statt.

Würzburg den 5. März 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

3276)

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter und Großmutter,

Frau Eva Adelmann, geb. Raab,

am Freitag den 3. März früh halb 8 Uhr, gestärkt durch die heil. Sterbsakramente, an Altersschwäche im 70. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen. Um stilles Beileid bitten

Arnstein den 4. März 1865.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum im Repariren von Antiquitäten jeder Art, als auch im Repariren und Aufpoliren eingelegter alterthümlicher Möbeln. Auch werden Möbeln jeder Art auf das Schönste und Billigste aufpolirt und gereinigt.

Zahlreichen Aufträgen sieht entgegen

Joseph Prosel,
Antiquitäten-Reparateur und Möbelreiniger,
2. Distr. Nro. 237, Dettelbachergasse.

3265) (2a)

Adam Grundel, Tapezier,

Magazin: Martinsgasse, hinter der Neumünsterkirche,
bringt dem geehrten Publikum seine solid gearbeiteten Polster-Möbeln, als Kanapee's, Fauteuils, Stühle, Matratzen jeder Art in empfehlende Erinnerung.

Bestellungen jeder Art werden auf's Schönste und Billigste ausgeführt.

Wohnung: Neben Siegert's Kaffeehaus, nächst der Brücke.

Hochachtungsvoll

der Obige.

3260 (3a)

3271) Mein Geschäftsführer Johann Klopf ist bei mir außer Arbeit getreten.

Agnes Müller,
Büttnermeisters-Wittwe.

3275) Bei Simon Schaniger, Büttnermeister in Heidingsfeld, kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten.

3279) Ein schönes **Bett** ist billig zu verkaufen. Hochscheibengasse Nr. 38.

3280) Ein schönes Bett, 1 schwarzer Kommunikantenrock, 1 Uhrkette sind billig zu verkaufen. Hollriegel Nr. 179.

3270) Ein freundliches Parterre-Logis von 3 Zimmern, in Mitte der Stadt, ist bis 1. Mai zu vermiethen; auch kann es einzeln abgegeben werden. Näh. im 5. D. Nr. $1^{1}/_{4}$.

3282) 2 halbe Morgen Feld sind in hiesiger Markung zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3277) Ein Mädchen, welches im Nähen bewandert ist, findet dauernde Beschäftigung. Näh. im 2. D. 424.

3263) Ein kräftiger **Junge** kann als Schlosser lernen.
Näh. in der Exp.

Die Eisengießerei dahier, Firma: Blümlein & Häussler, empfiehlt sich zur Bausaison den resp. Bauherrn in Ausführung ganzer **Pavillone** und **Balkone, Stiegen** aller Art, **Kandelaber, Gasapparate, Gewächshäuser** und **Blumengestelle**, sowie **Gittereinfriedungen** ganzer Besitzungen. Zur Zeit sind mehrere **Säulen**, ein complettes **Gartenhaus** mit Dachstuhl und mannigfache **Maschinentheile** für Bahnen, für landwirthschaftliche und sonst mechanische Zwecke der Vollendung nah und stehen zur Ansicht bereit. Die reichliche Benützung unsers von **Schmitz & Co.** in Glasgow direkt bezogenen englischen **Roheisens** gibt unserm Guße eine zum Behufe der Bohrung und anderweiten Bearbeitung nothwendige und vorzügliche Elasticität, was allen in Eisen arbeitenden Herrn Technikern bestens empfohlen sein möchte. (3252

Wein-Versteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert in seinem Hause, D. V. Nr. 123,

Dinstag den 4. April 1865, früh 9½ Uhr anfangend,

nachstehende, selbstgezogene reingehaltene Weine unter den beim Striche bekannt zu gebenden Bedingungen und ladet Liebhaber hiezu ein.

Würzburg, den 6. März 1865.

Ph. Stöhr jr.

Faß-Nr.	Eimer	Jarrgang	Lage
33	16	1861r	Schalksberger.
1	12	1861r	Stein-Traminer.
7	18	1858r	Stein B.
20	6	1858r	Stein A.
1 u. 28	12	1858r	Schalksberger.
3 u. 23	6	1862r	Stein-Traminer.
4 u. 9	17	1862r	Stein-Rießling.
2 u. 8	18	1858r	Leisten.
5 u. 3	12	1858r	Stein-Traminer.
6 u. 2	12	1857r	Stein-Rießling.
7 u. 4	12	1859r	Stein.
8 u. 19	6	1859r	Stein-Traminer.
9, 22 u. 18	9	1859r	Ruländer.
10 u. 16	18	1859r	Leisten.

Waaren-Versteigerung.

Wegen Geschäfts-Veränderung versteigere ich im Auftrage des Herrn Kaufmanns **Martin Reichel** dahier gegen sofortige Baarzahlung dessen Waaren-Lager in seinem Laden in der Marktgasse, Hs.-Nr. 438, am

Mittwoch den 8. März Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr und an den darauffolgenden Tagen

und kommen namentlich **Spezereiwaaren, Farben, Tabake, Käse, Materialwaaren** u. dgl. zur Versteigerung, wozu ich Kauflustige höflichst einlade.

Würzburg, den 3. März 1865.

3172] (3b) **J. Herlet,** Schreibe-Büreau-Besitzer.

Waaren-Versteigerung.

Mittwoch den 8. dieses Nachmittags 2 Uhr und den darauffolgenden Tagen versteigere ich in meinem Comptoir, II. Distr. Zellerhof Nr. 271, verschiedene Kleiderstoffe, als: **Thybet, Poil de Chevres & Croisse,** seidene und leinene Taschentücher, Halsbinden, Hemden, gewirkte Shawls, schwarzes Tuch, Leinwand, Kurz- und Talmi-Goldwaaren, verschiedene Herrnhüte und Halstücher, nebst vielen anderen Gegenständen, sowie ein Reale, 30′ lang, 7½′ breit, wozu ich Kaufliebhaber einlade.

3258) **F. J. Manz.** Auftrag- und Anfrage-Bureau.

3235) **4 tüchtige Färbergesellen werden gesucht u. können sogleich eintreten bei J. Deppisch. Innerer Graben.**

3234) Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Dienst als Haus- oder Pferdsknecht.
Näh. in der Exp.

3248) Ein junger kräftiger **Mann**, (verheirathet), im Lesen und Schreiben bewandert, sucht eine Stelle als **Auslaufer** in einer Buchhandlung oder sonst in einem Geschäfte, wobei die besten Zeugnisse nachgewiesen werden. Näh. in der Exp.

2937 3c] Eine doppelte **Glasthür,** 7′ 4″ hoch, 5′ 8″ breit ist im 2. D. Nr. 161, Parterre, zu verkaufen.

3042] 6 Stück eiserne **Mistbeetfenster** sind zu verkaufen. 4. D. Nr. 179.

3231) **500 fl.** sind auszuleihen. Näh. im 1. Distr. Nr. 220½ eine Stiege hoch.

3232) Mehrere 4%ige fl. 500 Pfandbriefe sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

2000 fl. werden gegen vierfache Versicherung auf ein Haus aufzunehmen gesucht Näh. 4. D. Nr. 43. (3192a

---

3222 3a] Ein solider Junge kann unentgeldlich das **Uhrmachergeschäft** erlernen. Näh. in der Exp.

Schleifsteine

in allen Größen bei

K. Hock,
Messerschmied,
3117 3b] Schustergasse.

Im 2. D. Nr. 347

ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und sonst Nöthigem auf 1. Mai zu vermiethen.

Auch ein zweirädriger Handwagen mit eiserner Axe und ein noch ganz guter Mehlkasten sind daselbst zu verkaufen. (3233

Ausverkauf.

Um gänzlich zu räumen sind von heute an die Preise bedeutend herabgesetzt.

3259] **S. Rosenthal.**

Aechtes Klettenwurzel-Oel, ausgezeichnetes Mittel, den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, sowie

Aromatische Kräuterseife, in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt, sind stets frisch vorräthig bei

(4a) **Carl Bolzano.**

Aechtes Klettenwurzel-Oel,

bekannt als das beste Mittel den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, empfehlen

3050] (2b) **Rom & Wagner.**

Das Neueste

in allen Sorten **Stroh-** und **Roßhaar-Hüten** empfiehlt zu den billigsten Preisen

H. Poisket,

3013) (3c) Strohhutfabrikant, 2. Distr. Nro. 236.

Gemalte Fenster-Rouleaux

in verschiedenen Breiten und neuer Auswahl billigst bei

J. G. Kramer jun.,

3251) Firma: **Rhön-Depôt.**

Bekanntmachung.

Zur Musik des königl. 13ten Infanterie Regiments (Kaiser Franz Joseph von Oesterreich) in Landau werden 2 tüchtige Musiker, ein Bombardonist und ein erster B-Clarinettist gesucht. Beide können bei vollkommener Befähigung als Hautboisten II. Klasse eintreten und erhalten eine entsprechende Zulage, müssen sich jedoch einer Prüfung unterziehen. Bewerber wollen sich an das unterfertigte Bataillons-Commando wenden.

Landau, den 23. Februar 1865. 2939] (3c)

Das Commando des 3ten Bataillons des k. 13. Infanterie-Regiments Kaiser Franz Joseph von Oesterreich.

In der Verlassenschaft des hochw. Herrn Domkapitulars Dr. Gottlieb Flatz dahier versteigere ich zufolge Auftrags der Erben am

Mittwoch, Donnerstag u. Freitag den 8., 9. u. 10. l. M., jedesmal Nachmittags 2 Uhr,

in der Sterbwohnung, Distrikt III Hs.-Nr. 90 in der Plattnersgasse dahier das zum Nachlasse gehörige Mobiliar, insbesondere Kanapee mit Sesseln, Fauteuil, Kommoden, Spiegel, Tische, ein Schreibpult, Bilder, Uhren, Betten mit Bettstätten, Ofenschirme, einen Glasschrank, Porzelain und Gläser, Weißzeug, Teppiche, einiges Silber, ein neues Regenfaß, Barometer, Thermometer, Hygrometer gegen Baarzahlung und lade hiezu Steigerungslustige ein.

Würzburg, den 4. März 1865.

3253) **Brenner, k. Notar.**

Zahnweh-Leidenden

empfiehlt seine concessionirte Tinktur gegen Zahnschmerz von hohlen Zähnen,

Tinktur zur Erhaltung der Zähne,

1/4 Flacon 16 kr., 1/8 Flacon 10 kr., unter Zurechnung für Verpackung u. Porto von 8 kr. für 1/4 und 5 kr. für 1/8 Flacon.

Stuttgart. Nicolaus Backé.

Lager in Würzburg unterhalten:

Gg. Jos. Mohr, Domstraße.
Nic. Ebert, Sanderstraße.
A. Kirschten am Markt.
Wwe. Seubert über d. Brücke.

Fünf Gulden Belohnung

dem, der ein Samstag Abends zu Verlust gegangenes Portemonaie enthaltend: 1 Friederichsdor, 4 Guldenstücke, 2 halbe Gulden, mehrere Sechser und Groschen und eine Münze von Blei, in der Expedition ds. Bl. abgibt.

3287) Es blieben vor einigen Tagen 2 Regenschirme in meinem Laden stehn. Die rechtmäßigen Eigenthümer können dieselben abholen im 4. Distr. Nr. 89, Brunnengäßchen.

Martin Mayer,
Webermeister u. Produktenhändler, vormals Brozeller.

3220) Vom Fastnachts-Dienstag bis Mittwoch Früh sind von einer Chaise 2 gelb plattirt 4eckige Laternen hinweggekommen. Man bittet um Rückgabe oder um Auskunft gegen Belohnung. Näh. in der Exp.

Zu verkaufen

ist eine Rosenscheere, ein Erdensieb, ein Gartenmesser, ein Pistol und einige sehr gute Gartenbücher. Näh. in der Exp. [3221 3a

---

Zu vermiethen

ist eine freundliche Wohnung, (Sonnenseite), mit 5 ineinander gehenden Zimmern, Küche, Magdkammer, Boden- und Kellerabtheilung, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten bis 1. Mai im 1. D. Nr. 282. (3078 2b

---

3097 2b] Wegen Umzug ist bis 1. April ein Logis zu vermiethen. 4. D. 293.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich unter dem Heutigen eine

Wein-Essig- & Spirituosen-Fabrik

auf hiesigem Platze eröffnet habe, und halte mich einem verehrlichen Publikum unter Zusicherung reeller Bedienung bestens empfohlen.

Ludwig Lippmann,
Sanderstraße Nr. 153.

3255] (2a)

55er.

Wer noch eine Forderung an die Gesellschaft der 55er zu machen hat, beliebe **binnen 8 Tagen** seine Rechnung dem Cassier, Hrn. **Stein**, zu übergeben, da spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

3257) **Das Comité.**

Seidenstoffe,

schwarz und **färbig**, für Kleider, Mantillen und Paletots, in allen Breiten und Qualitäten, empfiehlt zu den billigsten Preisen

3281) **Heinrich Frank**
am Sternplatz.

Neuheit.

95 Plattnersgasse Nro. 95.

Albert Müller's
Salon zum Haarschneiden und Frisiren.

Stets bemüht, meinen verehrten Kunden das Beste und Neuste zu bieten, erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mir die neuerfundene patentirte

Douglas-Walzenbürste

beigelegt habe, welche mit Mechanik angewendet wird. Eine Erfindung, welche in London patentirt wurde und in allen größern Städten Deutschlands die vollste Anerkennung gefunden hat.

Es vereinigt dieser Apparat das Angenehme mit dem Nützlichen im höchsten Grade; indem die mechanische Bürste die Haare und Kopfhaut gründlich reinigt, bringt sie eine höchst angenehme, wahrhaft electrische Empfindung durch den ganzen Körper.

Die geehrten Herrn Interessenten lade ich hierdurch ergebenst ein, sich von der Zweckmäßigkeit dieses Apparats zu überzeugen.

Preis des Haarschnitts
mit Anwendung des Apparats
unverändert.

Fabrik von Perrücken und Toupets.
Billige Preise. Strengste Reellität.

Albert Müller, Coiffeur,
3246) **95 Plattnersgasse 95.**

3195] Für eine kleine Haushaltung wird gegen guten Lohn sogleich ein braves Mädchen, das kochen kann, gesucht. Näh. in der Exp.

3244) Ein **Büttner-Geselle**, welcher Kellerarbeiten versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird in einer hiesigen Weinhandlung gegen annehmbare Bedingungen gesucht.
Näh. in der Exp.

3226 3a) In einem Landstädtchen Unterfrankens, an der Bahn und des Mains gelegen, wird ein junger Mann von achtbaren Eltern, der etwas Vorkenntnisse besitzt, als Lehrling in einem gemischten Waarengeschäfte gesucht. Franco Offerte beliebe man unter **S. 10** an die Expedition ds. Bl. zu richten.

Strichs-Ausschreiben.

An dem Gottesacker dahier sollen an 2 Seiten Umfassungsmauern aufgeführt werden, welche Kosten sich nach dem Voranschlage auf 333 fl. belaufen.

Zur Veraccordirung dieser Arbeiten ist Termin auf

Mittwoch den 15. März l. Js. Mittags 1 Uhr

anberaumt, und haben sich Steigerungslustige im Schulhause dahier einzufinden.

Kostenvoranschlag und Bedingnißheft liegen bei dem Ortsvorsteher zur etwaigen Einsicht vor.

Lindflur, den 4. März 1865.

Bauer, Ortsvorsteher.

3228)

326·) Es wird ein ordentlicher Junge in die Lehre zu nehmen gesucht bei Matthäus Krupp, Schreinermeister. 5. D str. Nr. 178, Hofspitalgasse.

3288 2a) Ein Kellner mit guten Zeugnissen, der schon mehrere Jahre in einer Restauration war, sucht einen Platz in gleicher Eigenschaft.
Näh. in der Exp.

3262) Ein Logis von zwei Zimmern, Küche und Holzlage ist auf den 1 Mai zu vermiethen. Näh. im 5. D. Nr. 228, 3. Felsengasse.

Weiße Mull's & Organdy's

in allen Breiten und Qualitäten sowie:

Kragen mit Stulpen,

Blousen und Jaquetten,

gestickte Taschentücher ꝛc.,

empfehlen in großer Auswahl

3156) (3b) **Rom & Wagner.**

M. S. Schwartz, sämmtliche Romane.

☛ **Billigste Ausgabe in Classikerformat.**

Von Neujahr an erscheinen in unserem Verlage

Sämmtliche Romane

von

Marie Sophie Schwartz.

Aus dem Schwedischen.

Neue billigste Gesammtausgabe, Classikerformat in Bänden à 27 kr. rh.

Wohl selten hat eine Schriftstellerin in solch kurzer Zeit einen so großen Anklang und so außerordentliche Theilnahme gefunden, wie Frau **M. S. Schwartz**, deren Werke wir in einer neuen und schönen Ausgabe in Deutschland einführen. Wenn sich ihre mit Recht so gefeierten Landsmänninen **Emilie Flygare-Carlén** und **Fr. Bremer** durch ihre Schilderungen zarter Weiblichkeit und anmuthigen Bilder aus dem Familienleben der verschiedenen Gesellschaftskreise auszeichnen, so ist es bei Frau **Schwartz** die sittliche Tendenz und der moralische Ernst, womit sie uns die Thorheiten und Vorurtheile der menschlichen Gesellschaft vor Augen führt, indem sie uns zeigt, daß nicht hohe Geburt und Reichthum, sondern nur Arbeit und geistige Bildung den wahren Werth des Menschen bestimmen. Deßhalb sind ihre Werke berufen, sich in allen Familienkreisen einzubürgern und ein Gemeingut des deutschen Volkes zu werden. Hiezu ist unsere Ausgabe am geeignetsten, indem sie sich durch gediegene Uebertragung, sehr schöne Ausstattung und äußerst billigen Preis auszeichnet.

Monatlich erscheinen 2 Bände und wird auch jeder Roman zum gleichen Preise einzeln abgegeben. Die ersten Bände sind in allen Buchhandlungen vorräthig und bitten wir bei Bestellungen genau auf unsere Ausgabe zu achten.

Stuttgart 1865.

Franckh'sche Verlagshandlung.

Zu Bestellungen empfiehlt sich

A. Stuber's Buchhandlung

Sterngasse Nr. 169 in Würzburg

Inhalations-Apparate

neuester Construction für **Brust-** und **Lungen-Leidende**, sowie **Spritzen** aller Art empfiehlt zu den billigsten Preisen

Gustav Stöber,

3270] (3a) **Neumünsterer Schulgasse, 2. Distr. Nr. 365.**

Versteigerung von Pfandgegenständen betr.

Dienstag den 14. März l. Js.

und an den folgenden Tagen, jedesmal um 2 Uhr Mittags beginnend, werden die unter dem Buchstaben J. Nro. 7000 bis 14019 incl. dahier verpfändeten Gegenstände, bestehend in Gold-, Silber- und Metallwaaren, Uhren, Betten, Kleidungsstücken, Weißzeug ꝛc., gegen Baarzahlung im Pfandhause öffentlich versteigert.

Bis zum 11. März können täglich Pfand-Gegenstände ausgelöst und je nach Umständen auch verzinst werden; nach dem 11. März wird keine Verzinsung mehr angenommen.

Heidingsfeld, 28. Januar 1865.

Der Stadtmagistrat.

Otto, Bgmstr. (2b) [1446

3289) Ein **Portemonaie**, enthaltend 23 fl. in Papier- und Silber-Geld, wurde gestern Abend verloren. Dem redlichen Finder eine sehr gute Belohnung. Näh. in der Exp.

3278) Am Fastnachtsmontag wurde im kleinen Theatersaal ein goldener **Ring** gefunden und kann gegen Einrückungsgebühren im 4. D. Nr. 130 abgeholt werden.

3247) Am Freitag den 3. März gingen mit dem Eise 4 weiße **Gänse** fort. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen Vergütung zu Thüngersheim bei **Phil. Reiß** abzugeben.

3249) Ein Heidingsfelder **Pfandschein** wurde gefunden. Zu erfragen bei Packträger Nr. 32.

Ein Apothekerlehrling

für eine Apotheke Unterfrankens wird gesucht.

Näheres durch das Bureau von **F. J. Manz** dahier. (3159 cb

3241 3a) Bis 1. August oder 1. November wird ein **Logis** von 6 bis 7 Zimmern, Küche, Bedientenstube und sonstigen Bequemlichkeiten zu miethen gesucht. Adressen sind in der Expedition zu hinterlegen.

3242) 2 **Zimmer**, möblirt oder unmöblirt, sind sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3250) Im 2. D. Nr. 307 ist wegen Versetzung ein freundliches **Logis** mit 3 ineinander gehenden Zimmern und den übrigen Bequemlichkeiten an eine ruhige Familie auf den 1. Mai zu vermiethen.

3264) Für einen Gesellen ist eine **Schlafstelle** frei. Reisgrubengasse Nr. $231\frac{1}{2}$.

3285) Im 2. D. Nr. 153 ist ein **Logis** von 2 bis 3 Zimmern nebst Küche und sonstigen Erfordernissen bis 1. Mai zu vermiethen.

3284) **Zwei heizbare Zimmer** sind sogleich oder auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1) Es ist ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen an eine ruhige Familie auf 1. Mai zu vermiethen.

2) Auch ist ein **Zimmer mit Alkoven, Küche** und sonstigen Erfordernissen bis 1. Mai zu vermiethen. Dompfarrgasse, 2. D. Nr. 581. (3a

Gestorben:

Maria Barbara Michel, Fabrikarbeiterskind, 2 J. a. — Maria Gertraud Haas, Priorin im Kloster Himmelspforten, 54 J. a. — Franz Joseph Eichinger, quiesc. k. Landrichter, 62 J. a. — Nikolaus Warmuth, Schneidermeister, 85 J. a. — Katharina Anzinger, Postkondukteurs-Wittwe, 75 J. a.

Geld-Cours vom 5. März.

Alleinige Niederlage der rühmlichst bekannten **Rettigbonbons** für Husten und Brustleiden von Joh. Ph. Wagner in Mainz bei

Andreas Kirschten am Markt,
Joh. Schäflein auf der Brücke.

Für die Frühjahr-Saison

empfehle ich eine schöne Auswahl der neuesten

Châles, Kleider- & Seidenstoffe, alle Gattungen weißer Waaren u. s. w.

Carl Knobel
am Kürschnerhof.

3256] (3a)

Die neuesten Frühjahrsmäntel & Paletots

sind in reichhaltiger Auswahl eingetroffen bei

Carl Bolzano.

3240]

Schwarze Taffetas

von 48 kr. per Elle an, empfehlen

Rom & Wagner.

3116] (2b)

Strohhüte

werden schön gefärbt, gewaschen und nach der neuesten Façon umgenäht bei

H. Poisket,
Strohhutfabrikant, 2. Distr. Nro. 236.

3014) (3c)

Prüfungsblätter

empfiehlt

A. Herold
am Schmalzmarkt.

2785] (3c)

Unterzeichneter empfiehlt sein assortirtes Lager in fertigen

Herren- & Damen-Stiefel, Kinderstiefel & Hausschuhe

jeder Art zu den billigsten Preisen.

M. Baumann, Schuhmachermeister,
hinter der Marienkapelle, vis-à-vis dem städtischen Feuerhause.

3236)

Auch kann daselbst ein ordentlicher Junge in die Lehre treten.

Bei herannahender Frühjahrszeit mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich, wie in den Vorjahren, wieder Strohhüte und Roßhaarhüte wasche und façonnire.

Franziska Konrad,
5. Distr. Nro. 188, Spitalgasse.

3229)

Sänger-Verein.

Morgen Dienstag den 7. März
Abends 8 Uhr
Probe.

Stadt-Theater.

Dienstag den 7. März 1865.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zum ersten Male:
Hans Lange.
Schauspiel in 4 Akten von Paul Heyse.

Den verehrlichen Abonnenten bleiben bis halb 12 Uhr die Plätze reservirt.

Die Direction.

Warmuth'scher Saal.

Nordamerikanisches Cyclorama.

E. Beyer's 12jährige Reise von Bremen nach New-York durch Amerika zurück nach Hamburg.

Heute Vorstellung des II. Theils enthält unter anderm: Niagara-Wasserfälle, Erie-Eisenbahn, to ten der Sumpf, Industrie-Ausstellung, Newyork, Philadelphia, Baltimore, Harpers Ferry, Wheeling, Ohiofluß bis Cincinnati.

Preise der Plätze:
Nummerirte Pl. 36 kr. I. Pl. 24 kr. II. P. 18 kr. Gallerie 9 kr.
Kinder die Hälfte.
Cassen-Oeffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.

Apotheker Bergmann's
Eispomade,
rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln und vor dem Ergrauen zu schützen, à Flacon 18, 27 u. 36 kr., bei

Franz Hussla
in Würzburg
Apotheker **Anselm**
in Karlstadt.

m

Gepreßte Weinhefe

wird gekauft bei

Leo und Friedrich
vor dem Sanderthor.

1952 b

3239) Ein goldenes **fausse montre** mit einer Photographie wurde am Samstag verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

3227) Bei dem Unterzeichneten ist eine Stelle eines Gehilfen in Erledigung gekommen. Bewerber darum wollen ihre Meldungen unter Anlage ihrer guten Zeugnissen franco an mich einsenden.

Würzburg am 4. März 1865.

Baudenbacher, Gefängnißwärter.

3238) Ein sonniges abgeschlossenes Logis von 4 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten, nahe beim Markt, ist auf Mai zu vermiethen. 2. D. Nr. 207.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12^{55}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg.	5^{30}	Abends	5^{50}	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2.	[illegible]^{40}	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11^{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4^{30}	Nachm.	1^{55}	Nachm
Güterz. 3.	11^{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{30}	Nachm.	2^{50}	Nachm.
Schnellzg.	10^{30}	Früh	10^{40}	Früh
Postzug 1.	6^{55}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2.	11^{45}	Nachts	11^{55}	Nachts
Güterz. 1.	6^{44}	Früh	4 -	Früh
Güterz. 2	1^{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz 3	10^{45}	Nachts	3^{30}	Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg	2^{50}	Nachm.	1^{5}	Nachm.
Postzug	6—	Früh	10 -	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{15}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U — M. A.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U M. F.
Mergentheim	4 U. M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. M. M
Roßbrunn-Esselbach	4 U. - M. A
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. - M. A

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 56. **Dienstag den 7. März 1865.** **Thomas v. Aquin.**

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Hamburg, 3. März. Bekanntlich trat hier unmittelbar nach dem Seegefecht bei Helgoland ein Comite für die Opfer des Seekrieges zusammen. Dieses Comite hat jetzt seine Rechnungsablage veröffentlicht, woraus sich ergibt, daß die Totaleinnahme 21,474 Mk. 15 Sch. Hamburger Banco betrug. Hiervon wurden alsdann bewilligt: 2000 Gulden an einen schwerverwundeten österreichischen Offizier, 600 Gulden an die Hinterbliebenen eines gefallenen Offiziers, 4200 Gulden an sieben schwer verwundete Oesterreicher, 5950 Gulden an 17 beziehungsweise erwerbsunfähig gewordene Oesterreicher, 3720 Gulden an die Eltern von 21 Gefallenen und 2100 Gulden an sonstige Angehörige von Gefallenen. Die zu Rest gebliebenen nahezu 450 Thlr. sollen zur Errichtung eines Denkmals für die in dem Altonaer Waisenhause verblichenen österreichischen Marinesoldaten aus der Helgolander Schlacht verausgabt werden. Den Plan zu dem Denkmal hat der hiesige Architect Haller entworfen und die Stadtvertretung Altona's hat bereits zur Herrichtung einer Gartenanlage vor dem dortigen Waisenhause das benöthigte Geld bewilligt.

Aus Schleswig schreibt man der Schlesw.-Holst. Ztg.: Daß Schleswig auch eine österreichische Garnison haben soll, ist keine Zeitungsente, sondern liegt in der Absicht des österreichischen Kommissärs Frhrn. v. Halbhuber und wird binnen Kurzem sich bewahrheiten.

Nach dem Vorgange der preußischen Truppen haben nun auch die in den Herzogthümern garnisonirenden Oesterreicher ihre Schilderhäuser mit ihren Landesfarben anzustreichen begonnen.

Tagesneuigkeiten.

Die neueste Nummer des Militär-Verordnungs-Blattes enthält die Verordnung: Einführung neuer Dienstalterszeichen für 24- und 40jährige Dienstzeit. Diese Ehrenzeichen sollen als Sinnbild der Zusammengehörigkeit aller Dienstgrade auch an die Generale, Stabs- und Ober-Offiziere, sowie an die Militärbeamten des Heeres ertheilt werden. Ferner sollen auf diese Dienstalterszeichen auch jene Offiziere, Militärbeamten und Mannschaften Anspruch haben, welche nach 24- oder 40jähriger Dienstzeit in den Ruhestand versetzt wurden oder ehrenvoll aus dem Militärverbande getreten sind. Das Zeichen für 24jährige Dienstzeit besteht aus einem Kreuze mit Kranz, auf der Aversseite den b. Wappenschild, auf der Reversseite die Inschrift: „Für XXIV Dienstjahre" enthaltend und ist aus Bronce gefertigt. Das Zeichen für 40jährige Dienstzeit besteht aus einem Kreuze von Silber mit emaillirtem Kranze, und enthält auf der Aversseite den emaillirten bayer. Wappenschild, auf der Reversseite die Inschrift: „Für XL Dienstjahre." Das Band ist von himmelblauer Seide und auf jeder Seite mit zwei schmalen weißen Streifen begränzt.

Bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg sind ferner folgende öffentl. Sitzungen anberaumt: Am 11. März c. Vormittags 8½ Uhr gegen Joseph Dürr, Schneidergesellen von Dettelbach, wegen Vergehens des Diebstahls; um 9 Uhr gegen Jakob Probst von Ippesheim, wegen desgl.; Nachmittags 2½ Uhr die Berufung des Johann Michael Hofmann von Oberickelsheim in Sache gegen Leonhard Stapf von da, wegen Ehrenkränkung; um 3 Uhr des Georg Schmitt von Geroldshausen, wegen Uebertretung in Bezug auf Polizeitaxen 2c.; um 3½ Uhr des Michael Mann und der Magdalena Bäppler dahier, wegen Concubinats; um 4 des Joh. Kohl aus Rhodt, z. Z. dahier, wegen körperlicher Mißhandlung, und gegen die ledige Taglöhnerin Barbara Wenzel von Dalherda, wegen Vergehens des Diebstahls.

Durch die in öffentl. Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 23., 25., 27. Febr., dann 3. u. 4. März c. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Joh. Blaß von Zirndorf wegen Diebstahls zu 2 Monaten 15 Tagen Gefängniß; Johann Adam Wagner von Langenleiten, wegen zweier Vergehen des Diebstahls, in eine Gefängnißstrafe von 3 Jahren; Ignaz Melber, Maurergeselle von Kitzingen, wegen Vergehens der körperlichen Mißhandlung, in eine solche von 14 Tagen; Gg. Ruckert von Kleinochsenfurt, wegen Vergehens der Mißhandlung seiner Ehefrau, in eine 8tägige Gefängnißstrafe; Anna Maria Herder von Gnötzheim, wegen Vergehens des Diebstahls und der Widersetzung, zu 45 Tagen Gefängniß; Joh. Anton Pfister, led. Schafknecht von Oberginsbach, und Gregor Bäth, led. Schafknecht von Weibersbrunn, wegen Vergehens der Unterschlagung, Ersterer zu 6-, Letzterer zu 3monatlicher Gefängnißstrafe und die gegen Maria Lindner von Stadtschwarzach durch Erkenntniß vom 14. Januar l. Js. wegen Zeugenungehorsams erlassene Strafverfügung von 8 Tagen Arrest auf erhobenen Einspruch zurückgenommen. — Ferner wurden in öffentl. Sitzung dieses Gerichts als 2. Instanz am 27. vor. und 3. d. Mts. veröffentlichten Erkenntnisse die Berufungen des Leopold Ziegler dahier wegen Ehrenkränkung des Sigmund Säckler daselbst und des Bremsers Christian Nuß aus Röthenbach wegen Ehrenkränkung des Joseph Fuchs dahier verworfen, und in Sache der Elise Kraus dahier gegen Johann Kraus, Schreinermeister daselbst, wegen Ehrenkränkung, wurde Joh. Kraus auf die von der Klägerin gegen das Urtheil des Stadtgerichts Würzburg vom 26. August 1864 erhobene Berufung in eine Geldstrafe von 3 fl. und in sämmtl. Kosten der beiden Instanzen verurtheilt.

Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten zu Würzburg vom 2. März 1865. Das Gesuch des Oekonomen und früheren Gastwirthes Friedrich Zänglein von Volkach um Uebersiedlungserlaubniß auf Grundbesitz und Verleihung einer Wein- und Speisewirthschaftskonzession wurde willfährig beschieden, dagegen ein gleiches Gesuch abgewiesen. — Ferner wurden ab-

gewiesen: 2 Gesuche um Insassenaufnahme und Verehelichungserlaubniß, 2 um Uebersiedlungserlaubniß.

Se. Maj. der König haben geruht, zu genehmigen, daß das Schloßbenefizium in Aub, Bezirksamts Ochsenfurt, von dem hochw. Hrn. Bischofe von Würzburg dem Verweser desselben, Priester Dr. Anton Mantel, verliehen werde.

(Theater.) Eine der lieblichsten und melodieenreichsten Opern Auber's, „des Teufels Antheil", kömmt künftigen Donnerstag auf unserer Bühne zur Aufführung, und ist diese zum Benefize für den Baßbuffo Hrn. Bützel bestimmt. Läßt schon das Interesse für den verdienstvollen Hrn. Benefizianten sowie die große Beliebtheit der Oper einen zahlreichen Besuch mit Zuversicht hoffen, so wollen wir doch nicht unterlassen, nochmals besonders auf diese, einen genußreichen Abend versprechende Vorstellung aufmerksam zu machen, indem sich die Hauptparthieen in den besten Handen befinden und namentlich Frau Borchers die des Carlo Broschi übernommen hat.

* Nächster Tage wird die uns von zwei Jahren her noch im besten Andenken stehende Sing- und Spiel-Gesellschaft J. Binder aus Wien hier eintreffen und ihre Soiréé's — dem Vernehmen nach im Schrannensaale — beginnen. Ihre vortrefflichen Leistungen berechtigen, ein hiesiges kunstsinniges Publikum hierauf aufmerksam zu machen. **K.**

(Eingesandt.) Dem Besitzer des hintern Thores des Schenkhofes und dem ans Guano-Lager grenzenden Nachbar zur Nachricht, daß zur Realisirung ihres Wunsches das einfachste Mittel ist, den vordern Theil des Scherlhofes zu kaufen, beide historischen Thore abzubrechen und eine breite Straße durchzuführen, hiedurch wird dann jedenfalls ihr Anwesen den gewünschten Vortheil erhalten.

Seine Maj. König Ludwig I. gedenkt auch den heurigen Sommer wieder in Aschaffenburg zuzubringen. Bereits werden im Schlosse Vorbereitungen getroffen.

Aus dem vorliegenden Jahresberichte der Kreis-, Gewerbs- und Handelskammer für Oberfranken theilt das Bamb. Tgbl. folgende Wünsche und Anträge mit: Einführung voller Gewerbefreiheit mit gleichzeitiger Reform des Ansässigmachungs- und Armenwesens; Errichtung eines Handelsgerichtes in Kronach; Ausgabe von bayerischem Staatspapiergeld; Einführung gleichen Maaßes und Gewichtes in allen deutschen Staaten; Errichtung einer Eisenbahn von Bayreuth nach Forchheim mit Weiterführung durch den Aischgrund; Führung einer Bahn durch das Fichtelgebirge; weitere Ermäßigung der Fracht auf Steinkohlen; Einführung von Tagesbillets auf den Eisenbahnen; Errichtung eines Real-Gymnasiums in Oberfranken; verschärfte Aufsicht auf Steinkohlen-Wagenladungen auf den Bahnhöfen; weitere Ermäßigung des Kanal-Zolls.

München, 4. März. Nächsten Freitag ist es schon ein Jahr, seit unser unvergeßlicher edler König Max das Zeitliche gesegnet hat. Die Trauerfeierlichkeiten für weiland Sr. Majestät finden in der Hofkirche zu St. Cajetan in Gegenwart des gesammten k. Hofs statt, und zwar Donnerstag Nachmittags Vigil und Freitag Vormittags das Traueramt. An beiden Tagen werden sowohl das k. Hof-, als das k. Residenztheater geschlossen bleiben.

München, 5. März. Wie man heute vernimmt, soll die Ernennung zweier lebenslänglicher Reichsräthe an Stelle der verlebten Grafen K. v. Seinsheim und Frhrn. v. Fraunhofen demnächst und jedenfalls noch vor dem Wiederzusammentritt des Landtages erfolgen; ein Gerücht bezeichnet einige unserer ausgezeichnetsten Juristen als Kandidaten für die Reichsrathswürde.

Darmstadt, 4. März. Die in Nizza verweilende russische Kaiserin wird auf ihrer Heimreise Ende März dahier von ihrem Gemahl empfangen und weiter geleitet werden. Man schreibt diesem hohen Besuche die Ausweisung der Polen aus Süddeutschland zu.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 4. März. Der Zollvertrag zwischen Oesterreich und dem Zollverein wird am 8. März unterzeichnet werden.

Wien, 4. März. Trotz aller Entrüstung, welche die preußische Depesche vom 21. Febr. in nachhaltiger Weise hier hervorgerufen hat, stehen wir noch lange nicht am Vorabende einer entscheidenden diplomatischen Action Oesterreichs, und somit auch nicht eines Bruches zwischen den deutschen Großmächten. Man findet die vom Berliner Cabinet an die staatliche Constituirung der Herzogthümer geknüpften Bedingungen heute ebenso unannehmbar, wie an dem Tage, wo sie Graf Mensdorff zuerst aus dem Munde des preußischen Gesandten Baron Werther erfuhr; man will aber die Hoffnung doch nicht aufgeben, das preußische Cabinet zu einer Aenderung seines Standpunctes vermögen zu können, und entschließt sich demnach, auf Grundlage der letzten preußischen Eröffnungen die diplomatische Discussion für's Erste fortzusetzen. Ob diese Haltung Oesterreichs auch nur den mindesten practischen Werth habe, muß um so mehr dahingestellt bleiben, als es kaum zweifelhaft ist, daß das Berliner Cabinet auf die demselben wahrscheinlich schon in nächster Zeit zugehende österreichische Note, welche, wie uns versichert wird, eine Paraphrase der preußischen Depesche in dem Sinne bilden dürfte, als sie den preußischen Forderungen Punct für Punct principiell differirende Gegenvorschläge entgegenstellen wird, mit einem unverhohlenen non possumus antworten dürfte.

Ausland.

Frankreich. Von den unabhängigen Blättern der Provinz wird die kaiserliche Vorrede zu „Julius Cäsar" fast noch schärfer beurtheilt als in Paris. So sagt der Phare de la Loire: „Die Vorrede enthält auf zwei Seiten drei Behauptungen und einen offenkundigen Widerspruch, die von uns zurückgewiesen werden müssen. Es wird in dieser Vorrede gesagt: daß die großen Männer der gewöhnlichen Moral nicht unterworfen sind, was die Negation der Moral selbst ist; daß die Gerechtigkeit einer Sache durch ihr Alter bewiesen wird, was, nach dem Wortlaut genommen, die Heiligung der Sclaverei sein würde; daß das Bestehen der Institutionen eines Landes der entsprechende Ausdruck des Rechts ist, was die Heiligung des Absolutismus wäre. Der Widerspruch liegt darin: zu sagen, daß der Zustand der von Augustus hergestellten Dinge Tiberius, Claudius und Nero producirt hat, und doch lobt man Augustus. Warum diesen loben und die andern tadeln?"

Paris, 4. März. Am 2. d., meldet das „Mem. dipl.", haben die Vertreter Oesterreichs und Preußens in Paris, Namens ihrer betreffenden Regierungen, das Verlangen eingereicht, Frankreich möge bis zur Errichtung einer definitiven Regierung in den Elbherzogthümern den gegenwärtigen provisorischen Zustand daselbst anerkennen. Das Verlangen erstreckt sich auf drei Punkte: 1) Anerkennung der schleswig-holsteinischen Flagge. 2) Anwendung auf die Herzogthümer der Bestimmungen und des Verwaltungssystems, wie sie unter der dänischen Herrschaft bestanden. 3) Anerkennung dieser Bestimmungen und dieses Verwaltungssystems bis zur Regelung der Erbfolgefrage. Die Antwort der französischen Regierung auf das Verlangen der beiden deutschen Großmächte ist bis jetzt noch nicht offiziell bekannt; aber man hat allen Grund zu glauben, daß das Tuilerienkabinet ohne alle Schwierigkeit bei diesem Anlaß ihrem Wunsche nachkommen wird.

Börsenbericht. Frankfurt, den 6. März. Oesterr. Creditaktien, mit höheren Coursen eröffnet, schlossen wiederum matter. Amerikanische Obligationen wurden ebenfalls zu etwas niedrigeren Coursen verhandelt. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $68^3/_8$. 1860er Loose $83^1/_{16}$. Creditakt. $192^1/_2$. Amerik. v. 1882 $54^3/_8$ G. —

Pegelstand des Mains: 5'.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Das entbehrliche Bahneigenthum, jedoch mit Ausschluß der für Betriebszwecke reservirten Parzellen, wird auf das Erndtejahr 1865 verpachtet.

Termin hiezu ist auf

Dienstag den 14. März 1865

anberaumt und zwar für die Gemeinde Würzburg früh 9 Uhr und für die Gemeinde Heidingsfeld Mittags 2 Uhr.

Morgens ist der Versammlungsort hinter der Thaler'schen Fabrik, Mittags am linkseitigen Mainufer nächst der Heidingsfelder Brücke.

Würzburg, am 6. März 1865.

Königl. Eisenbahnbau-Sektion.

Gyßling. 3357

I. Am 15. vor. Mts. wurden aus einer Küche des Hauses Distr. 2. Nr. 145 dahier 1 Vorleglöffel von Christopheles, 1 silberner Eßlöffel, sehr alter Facon, mit rundem ausgeschweiftem Stiel und der Jahreszahl 1786, 1 blau und lila gestreiftes Kopftuch, 1 lila Cattunschürz, 1 lila und schwarz gehäckelter wollener Unterärmel; ferner II. am 21 vor. Mts. Nachts zwischen 10 und 1 Uhr aus einem Zimmer eines hiesigen Gasthauses 1 großer Operngucker, in der Höhe von wenigstens 8—9", mit dunkelgrünem Leder überzogen, das Futteral gleichfalls von demselben Leder, mit rothem Sammt ausgefüttert und mit einer messingenen Schließe zum Drehen versehen; III. am 21. vor Mts Nachts gegen 9 Uhr einem Herrn von einem nicht näher beschriebenen Frauenzimmer circa 50 fl., bestehend aus 1 Doppel-Louisd'or, 1 einfachen desgl., 2 halben Napoleonsd'or, 1 Goldmünze, deren Betrag nicht angegeben werden konnte, und einigen Silbermünzen; IV. vom 18. bis 26. v. Mts aus einer Schlafkammer in der oberen Mainmühle dahier 1 schwarztuchener Ueberrock mit schwarzem Orleans, die Aermel jedoch mit gelbem Sarsinet gefüttert, zweireihig und Seidenknöpfen, 1 schwarzseidenes Halstuch; V. vom 30. Januar bis 10. Februar d. Js ein auf dem Felde „Umwande beim Sulzdorfer Pfade" stehender sogenannter Rutichpflug neuerer Construction entwendet, was ich zur sorgfältigsten Spähe hiernach und nach den Thätern hiemit veröffentliche.

Würzburg, den 1. März 1865.

Der k. Untersuchungsrichter:

Häcker.

Aufforderung.

Ansprüche irgend einer Art an den Nachlaß der jüngst dahier verstorbenen Privatiers-Eheleute Conrad und Katharina Margaretha Schwarz von Mainstockheim sind bis

Freitag den 24. März l. Js.

schriftlich oder an diesem Tage Vormittags mündlich zu Protokoll bei dem unterzeichneten Gerichte geltend zu machen.

Schweinfurt, 27. Februar 1865.

Königl. Stadtgericht.

Der k. Stadtrichter. K. Einzelrichter.

Schmitt. Eck. (3341

Stammholz-Versteigerung in Höchberg.

Samstag den 18. März l. Js.

werden im hiesigen Gemeindewalde, Abth. Schwemmsee,

14 Eichen-Abschnitte, zu Commerzialholz,

33 „ „ zu Bauholz und Eisenbahnschwellen,

66 „ Stangen, für Wagner geeignet,

öffentlich versteigert — bei günstiger Witterung auf dem Schlage, bei ungünstiger im Gasthaus zum Greifen dahier.

Höchberg, den 4. März 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.

3313) Seubert, Vorsteher.

Gastwirthschafts-Verkauf.

Eine rentable Gastwirthschaft mit realer Brauer- und Schenkgerechtigkeit mit einer arrondirten Fläche von 42 Tagwerk der besten Felder und Wiesen, früher herrschaftl Gut, ist aus freier Hand zu verkaufen. Diese Wirthschaft ist gut eingerichtet, mit den besten Kellern versehen und auch hinsichtlich ihrer Lage im Mainthal an der Bamberger-Schweinfurter Staatsstraße zu einem größern und erweiterten Betrieb geeignet.

Nähere Auskunft ertheilt **Lehrer Knab** in Dippach, Post Eltmann.

3303) Einige Kommode, Tische, **Stühle, Bettstätten** u. dergl. sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3284) Zwei heizbare Zimmer sind sogleich oder auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3268 2a] Für eine der schönsten Terrassen am Rhein wird ein artiger junger **Mensch**, mit gefälligen Aeußern, als zweiter **Kellner** zu engagiren gesucht und kann sogleich eintreten.

Franco Offerten **F. Hartmann**, Hôtel Krone in Biebrich a/Rh.

3269] Eine anständige junge Dame von Auswärts sucht bei einer ebenfalls anständigen Familie dahier in einer der Hauptstraßen zwei hübsche, unmöblirte **Zimmer** bis auf den 1. April oder Mai auf längere Zeit zu miethen.

Näh. in der Exp.

Commisstelle-Gesuch.

3269) Ein solider junger **Mann**, welcher sich für's Comptoir und zur Reise eignet, sucht Stelle Franko-Anträge unter **L. c. 25** besorgt die Exped d. Bl.

3301 3a) Im 5. D. Nr. 14, Zellerstraße, sind 4 ineinandergehende möblirte **Zimmer** zusammen oder theilweise stündlich zu vermiethen.

3273) In einem der vorzüglichsten Orte des Ochsenfurter Gaues ist ein im besten Stande befindliches **Gut** von 112 Tagwerken Familienverhältnisse wegen vortheilhaft zu vachten.

Näheres bei **Fr. Gutbrod.**

3272) Eine sehr solide Person, die schon mehrere Jahre dahier diente und mit sehr guten Zeugnissen versehen ist, sucht einen Dienst als Kindermädchen bei einer anständigen Familie und kann sogleich eintreten. Näh. bei Magdalena Uehlein im Grabengäßchen, 2. D. Nr. 190.

3296) Mehrere 100 Eimer guter reiner **Aepfe wein** sind billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **Johann Ad. Lang,** Büttnermeister in Marktheidenfeld.

3274) **Hellenischer Riesenwaizen,** der unter allen Waizenarten am besten schäffelt und sowohl im Früh- als Spätjahr gesäet werden kann, ist zu beziehen durch **Franz Gutbrod.**

3300 2a) Ein **Billard** im besten Stande ist sogleich billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

3298] In der Verlassenschaft des Hautboisten Element sind 1 noch ganz neuer **C Bombardon** und 1 ausgezeichneter **Contre-Baß,** sowie auch 2 sehr gute **Violinen** von tüchtigen **Meistern** um annehmbare Preise zu verkaufen. Näh. bei **Ottilie Noe** zu Hofheim.

Geld-Cours vom 6 März.

[illegible] 9 fl. 41— kr., do. preuß. 9 fl. 56½ kr. [illegible] — fl. — kr., alte [illegible], 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Conv.-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr., [illegible] Silber per Pfd. fein 52 fl. 43— kr., preuß.

Bückinge zum Braten und Rohessen, **marinirte Häringe** in feinster Zubereitung, **Sardines, Laberdan, Sardellen, Holländer Vollhäringe, Mainzer Handkäse, ächten Emmenthaler-, Neuchateller-, Edamer-, Parmesan-, Limburger- & Rahm-Käs** in kleinen Laiben empfiehlt

3342) **Andreas Kirschten.**

NB. **Cabliau & Seezungen** heute Abend frisch.

Frische Austern, Cabliau, Schellfische, Seezungen, Steinbutts & Schollen empfiehlt

Anton Minoprio.

Frische Schellfische,

Cabliau, Turbot, Grietbutt, Schollen, Seezungen & Bückinge, frische Sendung, empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn**

3363) auf der Brücke.

Auch habe soeben eine weitere Sendung **Selterser** und **Fachinger Wasser** diesjähriger Füllung erhalten.

Strohhut-Wäsche.

Ich beehre mich hiemit zur Anzeige zu bringen, daß ich mit einer der größten Strohhut-Waschanstalten in Verbindung stehe und jede Art Strohhüte für Herrn, Damen und Kinder zum Waschen, Färben und neuester Façonirung entgegennehme und auf das Pünktlichste besorgen werde.

Vielen geehrten Aufträgen sieht entgegen

Andr. Hehn,

(6a) Filz- und Strohhut Lager am Schmalz- und und grünen Markt Nr. 418.

NS. Auch empfehle ich eine große Auswahl der neuesten und elegantesten **Filz- & Seidenhüte** zu sehr billigen Preisen.

Schwarze Tuche von 1 fl. 45 kr. die Elle und feiner, sowie **färbige Rock- und Hosenstoffe** empfiehlt

3347) (2a) **P. Ph. Schnös.**

Waaren-Versteigerung.

Wegen Geschäfts-Veränderung versteigere ich im Auftrage des Herrn Kaufmanns **Martin Reichel** dahier gegen sofortige Baarzahlung dessen Waaren-Lager in seinem Laden in der Marktgasse, Hs.-Nr. 438, am

Mittwoch den 8. März Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr und an den darauffolgenden Tagen

und kommen namentlich **Spezereiwaaren, Farben, Tabake, Käse, Materialwaaren** u. dgl. zur Versteigerung, wozu ich Kauflustige höflichst einlade.

Würzburg, den 3. März 1865.

3172] (3)c **J. Herlet,** Schreiber-Büreau-Besitzer.

Frische Artischoken, Blumenkohl, Radieschen, neue Kartoffeln, Carotten & Kopfsalat empfiehlt

3365] **Anton Minoprio.**

Stadt-Theater.

Mittwoch den 8 März 1865.
7. Vorstellung im 9. Abonnement.
Pechschulze.
Original-Posse mit Gesang in 3 Akten und 7 Bildern von H. Salingré. Musik von A. Lang.

Donnerstag den 9. März 1865.
Zum Benefize des Herrn und der Frau Büffel.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Des Teufels Antheil.
Komische Oper in 3 Akten von E. Scribe. Musik von Auber.

Die Direction.

Warmuth'scher Saal.

Nordamerikanisches

Cyclorama.

E. Beyer's 12jährige Reise von Bremen nach New-York durch Amerika zurück nach Homburg.

Heute Vorst. des III. Theils enthält unter anderm: Reise durch Virginien, natürliche Brücke, deutsche Farm, Negerfest, Lynchburg Richmond, Norfolk, Festung Monroe, Brooklyn, Ausfahrt von New-York, Rückreise via Canal die Elbe herauf bis Hamburg.

Preise der Plätze:
Nummerirte Pl. 36 kr. I. Pl. 24 kr. II. Pl. 18 kr. Gallerie 9 kr.
Kinder die Hälfte.
Cassen-Oeffnung ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½9 Uhr.

3308) Dem Fräulein **F. Albert** in Hilders zum morgigen Namenstage ein tausendfach donnerndes Hoch!

Ein stiller Verehrer.

Marinirte Häringe

per Stück 6 kr. empfiehlt

Carl Straub

3331 2a) in der Semmelsgasse.

Fichtennadel-Schnupftabak
Fichtennadel-Brustzucker

empfiehlt

Gg. Jos. Mohr.

3356) Schustergasse.

3352) Am Fastnachtssonntag ist ein **Pelzkragen** gefunden worden und kann in der Semmelsstraße Nr. 81 abgeholt werden.

3302) In der Teufelsthorgasse wurde gestern Morgens ein goldener **Ring** verloren; man bittet um gefällige Zurückgabe gegen Belohnung in der Exped.

3316) Es ist vorgestern Früh ein schwarzer **Pelzkragen** verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, ihn in der Exped. ds. Bl. abzugeben.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12^{55} Mittags	1^{30} Mittags
Schnellzg.	5^{30} Abends	5^{30} Abends
Postzug 1.	4 — Früh	4^{30} Früh
Postzug 2.	8^{40} Früh	9 — Früh
Güterz. 1.	11^{55} Vorm.	6 — Früh
Güterz. 2.	4^{20} Nachm.	1^{55} Nachm.
Güterz. 3.	11^{15} Nachts	7 — Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2^{30} Nachm.	2^{50} Nachm.
Schnellzg.	10^{30} Früh	10^{40} Früh
Postzug 1.	6^{55} Abends	7^{15} Abends
Postzug 2.	11^{45} Nachts	11^{55} Nachts
Güterz. 1.	6^{44} Früh	4 — Früh
Güterz. 2.	1^{30} Mittags	11 — Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45} Nachts	3^{30} Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg.	2^{50} Nachm.	[illegible] Nachm.
Postzug	5 — Früh	10 Abends
Güterz. 1.	8 — Früh	10^{15} Früh
Güterz. 2.	4^{5} Abends	6^{30} Abends

Postomnibusfahrten nach	
Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 8spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 57. Mittwoch den 8. März 1865. Johannes v. Gott.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Altona, 7. März. Ein Wiener Telegramm der „Schleswig-Holsteinischen Zeitung" meldet: Sonntags ist die österreichische Antwort nach Berlin abgegangen; Preußens Forderungen sind darin entschieden abgelehnt und Oesterreichs Mitbesitzrecht und Wahrung von Art. 3 des Friedenstractates betont. (Dagegen wird in einer andern Nachricht von Wien aus darauf beharrt, daß das Wiener Cabinet sich auf eine diplomatische Diskussion der preußischen Forderungen, ungeachtet der offiziell zu erklärenden Unannehmbarkeit derselben, einzulassen Willens sei. Oesterreich will, wie es scheint, die schleswig-holsteinische zu einer europäischen Frage machen. Das Feld der diplomatischen Action des Wiener Cabinets scheint nach sicheren Andeutungen nirgends anders als in den Tuilerien zu liegen. Es handelt sich dabei nicht etwa darum, Frankreich gegen Preußens Annexionspolitik aufzustacheln, sondern vielmehr um die Vorbeugung gewisser Mißverständnisse, welche möglicher Weise aus den Consequenzen einer Vergrößerung Preußens in Bezug auf das Verhältniß Frankreichs zu Oesterreich und dem außerpreußischen Deutschland resultiren könnten. Das Wiener Cabinet darf schon heute Frankreich nicht im Unklaren darüber lassen, daß es keineswegs auf Oesterreichs und seiner deutschen Bundesgenossen Passivität und eventuelle Neutralität zu zählen habe, wenn es nach vollbrachter Territorialvergrößerung Preußens diesem gegenüber Compensationsansprüche erheben und durchsetzen zu sollen sich veranlaßt finden würde.)

Tagesneuigkeiten.

Der Beginn der 2. Schwurgerichtssitzung l. J. für unsern Kreis wurde auf Montag den 1. Mai festgesetzt, und zum Präsidenten der Rath am k. Appellationsgerichte zu Aschaffenburg Hr. Dr. Ph. Hößling, und zu dessen Stellvertreter der Rath am kgl. Bez.-Gerichte dahier, Hr. Ludw. Haas ernannt.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Das Gesuch des Rothgerbergesellen Gg. Wielan von Hersfeld um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit der Putzmacherin Josepha Keupp von hier wurde bewilligt, vorbehaltlich der noch beizubringenden Auswanderungsbewilligung. Dem Kaufm. M. J. Schwab von Rimpar wurde die Uebersiedlungs-Erlaubniß und die Konzession zum Großhandel mit landwirthschaftl. Produkten und die Bürgerannahme bewilligt. Dem Justus Landvogt von Kesdorf in Kurhessen wurde die Ansässigmachung auf Grundbesitz und als Gypsformator bewilligt. Dem Johann Kemmer von Greußenheim wurde auf dem Rekurswege eine Schlosser-Konzession ertheilt. Dem Zimmermeister Friedr. Platz wurde die Bewilligung zur Ausübung des Holz- und Bretterhandels ertheilt. Dem Franz Bauer von Holzkirchen wurde eine Gartenwirthschaftskonzession auf dem Anwesen alte Mainlust ertheilt, während drei weitere Gesuchsteller z. Z. abgewiesen wurden. Folgende Baugesuche wurden bedingungsweise bewilligt: des Büttnermeisters Kaspar Huth 1. D. N. 383, des Kunstgärtners Jakob Stumpf 1. D. außerhalb des Neuenthores, des k. Universitätsprof. Dr. Narr 1. D. N. 18, des Wurstlermeisters Schipper 2. D. N. 247, des Oekonomen August Heußler am Heidingsfelder mittleren Weg, des Oekonomen Jos. Kapp 1. D. N. 175. Die Geschäfts-Ruhenderklärung des Kaffetiers Primus Rügamer, die der Schlossermeisters-Wittwe Apollonia Lausch sowie der Verzicht des Drehermeisters Zapf auf die Licenz zum Cigarrenhandel soll den Steuerbehörden mitgetheilt werden.

* Wir können nicht umhin, auf die morgen Donnerstag den 9. d. Mts. stattfindende Benefize-Vorstellung des Büffel'schen Ehepaars, welche uns „des Teufels Antheil" vorführen werden, aufmerksam zu machen. Die Oper, anerkannt gut und gerne hier gesehen, ist durch die besten Kräfte der hiesigen Opern-Mitglieder besetzt, und wollen wir dem geachteten und fleißigen Ehepaare ein recht zahlreiches Publikum und tüchtige Einnahme wünschen. X.

(Eingesandt.) **Oeffentlicher Dank.** Dem freundlichen Besitzer des oberen Thores am Schenkhofe für die gütige, so uneigennützige Mittheilung seines brillanten Nachdenkenserfolges und des gleichzeitig hiebei kundgegebenen edlen Nachbarsinnes wie auch bürgerlich gemeinnützigen Strebens unsern zärtlichsten, tiefgefühltesten Dank mit der Bitte um ferneres Wohlwollen.

Der Besitzer des unteren Thores.
Der Nachbar am Guanolager.

Von Aschaffenburg ging heute eine Schützenkompagnie des dortigen 4. Regiments nach Kloster-Ebrach ab, um die dortselbst befindliche 6. Kompagnie des zweiten Bataillons, welches bekanntlich in den nächsten Tagen nach Frankfurt in Garnison kommt, abzulösen. Während nämlich der kürzlich angeordnete diesjährige Garnisonswechsel im allgemeinen erst im Herbst stattzufinden hat, ist dieser Tage die Anordnung erlassen worden, daß das dritte Bataillon des sechsten Infanterie-Regiments, welches bisher einen Theil der Bundesgarnison in Frankfurt bildete, schon am 15. d. M. nach seiner neuen Garnison in Sulzbach abzugehen hat. Die bayerische Kaserne in Frankfurt, resp. Sachsenhausen, soll behufs der Durchlüftung rc. mehrere Tage unbewohnt bleiben, und hat deshalb das als Ersatz für das abrückende bayerische Contingent bestimmte zweite Bataillon des vierten Infanterie-Regiments erst am 18. ds. aus Aschaffenburg in Frankfurt einzutreffen.

Aus **Kissingen** schreibt man der „Allg. Ztg.": Der hiesige Badeort, der von Jahr zu Jahr an Frequenz zunimmt, sucht, man muß dies der k. Staatsregierung sowie der Bevölkerung gleichmäßig zur Ehre nachsagen, mit den Anforderungen der Zeit gleichen Schritt

zu halten. Wenn auf der einen Seite projektirt wird, den schönen Wiesgrund hinter den Arkaden in Anlagen und Spaziergänge umzuwandeln, so werden dafür vorzugsweise diejenigen Kurgäste dankbar sein, denen es nicht gestattet ist, die naheliegenden Höhen zu besuchen; die Anlagen mit ihrer herrlichen Rundsicht bieten dann eine reizende Abwechslung mit dem Kurgarten und seinem oft starken Gewühl. Eine Schattenseite war es, daß in Kissingen selbst ein großes bequemes Badehaus fehlte. Die Bäder in den Häusern befinden sich theilweise in primitivem Zustande. Eine Aktiengesellschaft, die nur der königlichen Genehmigung wartet, ist bereit, diesem Mangel abzuhelfen, und ein Kurhaus herzustellen, das den Forderungen der Wissenschaft wie des Comforts gleichmäßig dienen soll. Um der Nachfrage nach Wohnungen auch bei starker Frequenz genügen zu können, entstehen allenthalben Neubauten, welche den Charakter der alten Stadt vollständig umgestalten und ihr ein modernes in einzelnen Straßen selbst ein großartiges Gepräge geben. Wenn die schon seit einigen Jahren projektirte Gasbeleuchtung, die Hr. Riedinger zur Ausführung auf eigene Kosten übernommen hat, durchgeführt sein wird, was bei der zwar unmotivirten, aber sehr hartnäckigen Opposition leider noch nicht gewiß erscheint, so wird die Stadt Kissingen auch in dieser Richtung sich würdig an die Städte anschließen, die in der Gasbeleuchtung mit Recht ein Zeichen des Fortschritts erblicken. Das aber, was Kissingen vor allem mangelt, ist die Eisenbahn. Kissingen ist ein europäischer Kurort ersten Rangs, und einem solchen sollte die Eisenbahn nicht fehlen. Um diese Bahn wurde schon viel petitionirt, ihre Nothwendigkeit in der Richtung Schweinfurt-Meiningen von allen Seiten anerkannt, ist fertig — projektirt, aber noch harrt sie der Vorlage an die Stände, und man tröstet sich von einem Sommer auf den andern. Wird die Hoffnung erfüllt werden? Diese Hoffnung hat nun freilich schon zehn Jahre hindurch nachgehalten.

Dieser Tage wurden im Michaelsberger Walde bei Bamberg zwei Leichen aufgefunden. In denselben erkannte man den 21jährigen einzigen Sohn eines reichen Spielwaarenfabrikanten aus Mainz und die 18jährige Tochter eines Sergeanten aus Königshofen, welche in Nürnberg in Dienst gestanden war. Die Unglücklichen, welche schon seit dem 4. Dezbr. vermißt wurden, hatten sich beide mit Revolvern, die sie beim Auffinden noch krampfhaft in der Hand hielten, in den Mund geschossen und waren dadurch im Gesichte so unkenntlich geworden, daß sie nur durch die Kleidung und die in derselben befindliche Rechnung eines Gasthauses, in welchem sie am 4. Dez. in Bamberg logirt hatten, mit Sicherheit recognoscirt wurden.

Lichtenfels, 5. März. Am vergangenen Freitag fielen bei einem heftigen Schneegestöber zwischen Ebersdorf und Seidmannsdorf unzählige schwarze Raupen nieder, welche den Boden auf eine Länge von anderthalb Stunden und circa 40 Fuß Breite bedeckten. Dieselben waren 1 Zoll lang, sehr dünn, aber alle lebend.

Nürnberg, 7. März. Heute Nachts ist das ganze steinerne Treppenhaus der neuerbauten Kaserne eingefallen.

München, 6. März. Die k. Generaldirektion der Verkehrsanstalten hat dieser Tage dem Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten den Plan zu der Eisenbahnlinie „München-Ingolstadt" eingereicht. Nach demselben sind folgende Stationspunkte vorgeschlagen: Nymphenburg, Allach, Dachau, Ramos, Petershausen, Reichertshausen, Pfaffenhofen, Waltersbach, Fahlenbach, Paar, Oberstinn und Ingolstadt.

Baron v. Liebig wird demnächst nach London gehen, da von Seite des englischen Parlaments das dringende Ansuchen an ihn ergangen ist, in der die Salubrität der Weltstadt so tief berührenden Kloakenfrage nach persönlicher Anschauung sein Urtheil abzugeben.

In der Sitzung des engern Ausschusses für das deutsche Sängerfest in Dresden vom 3. März wurde Mittheilung über die eingegangenen Anmeldungen zum Feste gemacht. Nach dieser mit großer Vorsicht und in Minimalsätzen gehaltenen Mittheilung beträgt die Personenzahl, in welcher die einzelnen Sängerbünde aufzutreten gedenken, bis jetzt gegen 18,000; unter diesen Anmeldungen befinden sich 230 aus Oesterreich (außerdem haben sich aus Oesterreich als Korporation ohne Personenzahlangabe 54 Sängerbünde, 22 Vereine und 6 Deputationen angemeldet), 8800 aus Sachsen, 3500 aus Preußen, 1000 aus Bayern, 800 aus Hannover, 250 aus Frankfurt, 280 aus Lübeck, 20 aus Paris u. s. w. Die Anmeldungen aus der Schweiz, Schleswig-Holstein, Rußland und von anderwärts, von wo noch Anmeldungen zu erwarten sind, sind zur Zeit noch nicht eingegangen. Jedenfalls dürften über 20,000 Sänger sich an dem Feste betheiligen. Die Eröffnung des Mottos der ehrenvoll erwähnten Konkurrenzkompositionen ergab die Namen der Herren Fr. Reichel aus Dresden, H. v. Sänger in St. Gallen, L. Liebe in Straßburg, J. A. Polzingen in München, L. Schäfer in Nürnberg und F. A. König in Sondershausen.

Eisenach, 6. März. Die der Werrabahn aus dem im Dezember v. Js. erfolgten Transporte der kgl. sächsischen Exekutionstruppen erwachsene Brutto-Einnahme beläuft sich auf den Betrag von 31,397 fl.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben geruht, bei dem Zuchthause Würzburg einen weiteren Rechnungsführer aufzustellen und auf diese Dienstesstelle den Rechnungsführer und functionirenden Inspektor Julius Garzmann bei der Gefangenanstalt Sulzbach unter Enthebung von der Function des Inspektors bei dieser Anstalt zu versetzen; dann den Bezirksarzt II. Classe Dr. Franz Christian Schmidt zu Hilders auf die Bezirksarztstelle II. Classe zu Marktbreit, seiner Bitte entsprechend, zu versetzen.

Gestern wurde am Bürgerspitale ein, wie es heißt an Taubheit leidender Mann überfahren; er wurde in's Spital gebracht.

London, Dienstag, 7. März. Die „Morning-Post" meldet: Rußland spricht den Großmächten gegenüber offen von der Einverleibung Polens. Fürst Gortschakoff erklärte dem französischen Botschafter, die unerläßliche Bedingung für eine Wiederannäherung Rußlands an Polen sei die, daß die polnische Frage fortan nicht als eine europäische Frage behandelt werde. Hier äußerte Hr. v. Brunnow Aehnliches. Rußland ersuchte auch Oesterreich, den Belagerungszustand in Galizien bis zur Durchführung der Einverleibung aufrecht zu erhalten.

Börsenbericht. Frankfurt, den 7. März. Sowohl amerikanische auch österr. Effekten waren beliebter. Der Umsatz im Ganzen war von Belang. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 68½, 1860er Loose 83⁵/₁₆. Creditakt. 193½. Amerik. v. 1882 55¼ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerik. Bonds zu 55³/₈—¼ umgesetzt. Oesterr. Creditaktien 193¼ G.

Pegelstand des Mains: 3'.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Die deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften nach dem Verhältniß ihrer Thätigkeit im Jahre 1863.

(Entnommen aus „Rundschau der Versicherungen" von Dr. E. A. Masius, Lehrer des gesammten Versicherungswesen in Leipzig.)

Der Gesammtbestand der bei den deutschen Lebensversicherungsanstalten Versicherten betrug, wie das letzte Dezemberheft der Rundschau S. 562 mittheilt, zu Anfang des Jahres 1863: 168,191 Personen mit 177,013,529 Thlr. Versicherungs-Summe; der Zugang im Laufe des Jahres betrug 42,668 Personen mit 43,563,903 Thaler Versicherungssumme; am Schlusse des Jahres verblieben, nach Abzug der im Laufe desselben ausgeschiedenen, noch 194,818 Personen mit 203,306,761 Thlr. Versicherungssumme.

Der neue Zugang an Versicherenden im Laufe des

Jahres, also 42,668 Personen mit 43,563,903 Thlr. vertheilt sich nun auf die einzelnen Gesellschaften also:

	in Procenten:
Germania in Stettin	19,71.
Assicurazioni Generali in Triest	13,83.
Lebensversicherungsbank in Gotha	8,53.
Concordia in Cöln	6,40.
Thuringia in Erfurt	5,69.
Deutsche Leb.-Vers.-Ges. in Lübeck	5,32.
Anker in Wien	5,19.
Riunione Adriatica in Triest	4,17.
Janus in Hamburg	3,44.
Magdeburger Leb.-Vers.-Ges.	3,25.
Lebens-Versicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart	3,01.
Schweiz. Renten- und Lebens-Vers.-Anstalt in Zürich	2,90.
Allg. Eisenb.-Vers.-Ges. in Berlin	2,69.
Erste österreich. Ges. in Wien	2,57.
Leipziger Lebens-Vers.-Ges.	2,31.
Providentia in Frankfurt a. M.	2,24.
Berlinische Lebens-Vers.-Ges.	1,91.
Iduna in Halle a. S.	1,80.
Frankfurter Lebens-Vers.-Ges.	1,15.
Teutonia in Leipzig	1,12.
Allg. wechselseitige Renten- und Capitalien-Vers.-Anst. in Wien	1,03.
Leb.-Vers. Anstalt d. Hypotheken- u. Wechsel-Bank in München	0,70.
Allg. Renten-Anstalt in Stuttgart	0,34.
Hannover'sche Lebens-Vers.-Ges.	0,26.
Lebens-Versicherungs- und Spar-Bank in Schwerin	0,17.
Allgemeine Versicherungs-Anstalt in Braunschweig	0,15.
Leb.-Vers.-Anstalt der allgemeinen Renten-Anstalt in Darmstadt	0,13.

Von der Gesammtsumme der neu Zugetretenen **kommt demnach ein Fünftel allein auf die Germania,** mehr als zwei Fünftel auf Germania, Assicurazioni Generali und Gotha, die übrigen drei Fünftel vertheilen sich auf die übrigen 24 Gesellschaften.

Vergleicht man nach diesem Geschäftszuwachs die Verwaltungskosten der Gesellschaften, so kommt auf jede Million Thaler **neuer** Versicherungen ein Kosten-Aufwand von

	Thlr.
bei der Germania in Stettin	20,880.
bei der Lebens-Vers.-Bank für Deutschland in Gotha	23,270.
Allgemeine Versicherungs-Anstalt zu Braunschweig	24,240.
Deutsche Leb.-Vers.-Ges. in Lübeck	25,910.
Leipziger Lebens-Vers.-Ges.	25,940.
Magdeburger Leb.-Vers.-Ges.	33,290.
Lebens- u. Pensions-Vers.-Ges. Janus in Hamburg	34,570.
Frankfurter Lebens-Vers.-Ges.	33,510.
Allg. wechselseitige Kapitalien- u. Renten-Vers.-Anst. in Wien	49,180.
Berlinischen Lebens-Vers.-Ges.	54,020.
Iduna Vers.-Ges. zu Halle	59,680.
Teutonia Lebens-Vers.-Ges. zu Leipzig	61,830.
Hannover'sche Lebens-Versich.-Gesellschaft	74,640.

Ein Blick auf die vorstehende Tabelle lehrt, daß bei denjenigen Gesellschaften, welche den bedeutendsten Zugang an neuen Versicherungen erzielen, die Verwaltungskosten relativ sich am niedrigsten stellen, und daß die Germania, welche nach Procenten ihrer Jahres-Einnahme den bedeutendsten Kostenaufwand macht, hier ganz entgegengesetzt als diejenige erscheint, welche unter allen Gesellschaften am wohlfeilsten gearbeitet hat. Sollte darin nicht ein Fingerzeig dafür liegen, daß ein Vergleich der Verwaltungsausgaben lediglich nach Procenten der Jahres-Einnahme bei Lebensversicherungs-Gesellschaften trügerisch ist und nur dann von Werth sein kann, wenn gleichzeitig das Alter der Gesellschaften und das Verhältniß des neuen Zugangs zum frühern Bestand mit in Rechnung gezogen wird?

Das Sterblichkeitsverhältniß hat im Jahre 1863 etwas zugenommen; trotzdem muß dasselbe immer noch als ein günstiges, bei einzelnen Gesellschaften sogar als ein sehr günstiges bezeichnet werden. Besonders günstig stellt sich dieses Verhältniß bei der Concordia in Cöln und bei der Germania in Stettin. Die wirklich eingetretene Sterblichkeit blieb bei diesen Gesellschaften hinter der erwarteten, rechnungsmäßigen zurück.

	In der Zahl der Personen	in den Summen
bei der Concordia in Cöln um	17,7%	29,1%.
bei der Germania in Stettin um	17,8%	27,4%.

Ungünstig war das Verhältniß bei der Gothaer Bank, bei der die wirkliche Sterblichkeit in den Summen um 5,5% größer war, als die rechnungsmäßige, und bei der Thuringia in Erfurt, bei welcher die rechnungsmäßige Sterblichkeit sowohl in der Zahl der Personen, wie in den Summen überschritten wurde, und zwar bei den Personen um 3%, bei den Summen aber um 17,7%.

Bezüglich des hohen Werthes der Lebensversicherung, so macht eine in Gotha dieser Tage erschienene Broschüre mit Recht auf die Bedeutung derselben **für die Erhöhung des persönlichen Credits** aufmerksam; es wird darin nachgewiesen, wie durch die Hinterlegung einer Lebensversicherungspolice bei den Vorschußcassen die Bürgschaften, welche creditsuchende Mitglieder bieten, bedeutend vermehrt werden, wie es Mitgliedern einer Vorschußkasse, wenn ihr Leben versichert und die Police hinterlegt ist, leichter sein wird, gute Bürgen zu finden u. s. w.

Es ist dieß ein Vorschlag, den wir allen Vorschußvereinen zur Beachtung und Berücksichtigung nicht warm genug empfehlen können. —

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich unter dem Heutigen eine

Wein-Essig- & Spirituosen-Fabrik

auf hiesigem Platze eröffnet habe, und halte mich einem verehrlichen Publikum unter Zusicherung reeller Bedienung bestens empfohlen.

Ludwig Lippmann,
Sanderstraße Nr. 153.

3255] (2b)

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum im Repariren von Antiquitäten jeder Art, als auch im Repariren und Aufpoliren eingelegter alterthümlicher Möbeln. Auch werden Möbeln jeder Art auf das Schönste und Billigste aufpolirt und gereinigt.

Zahlreichen Aufträgen sieht entgegen

Joseph Rosel,
Antiquitäten-Reparateur und Möbelreiniger,
2. Distr. Nro. 237, Dettelbachergasse.

3265) (2b)

Nicolaus Müller, Tapezier,

1. Distr. Nr. 183, Stifthauger Pfaffengasse,

empfiehlt sich im Fertigen von Möbeln und Matratzen jeder Art, ferner im Tapezieren von Zimmern, im Aufmachen von Vorhängen, überhaupt alle in dieses Geschäft einschlagende Arbeiten werden schnell und prompt ausgeführt. (3392

Inhalations-Apparate

neuester Construction für Brust- und Lungen-Leidende, sowie Spritzen aller Art empfiehlt zu den billigsten Preisen

Gustav Stöber,
Neumünsterer Schulgasse, 2. Distr. Nr. 365.

3270] (3b)

Prüfungsblätter

mit und **ohne** Randverzierung empfiehlt

3414] (4a) **Carl Scheiner, Würzburg.**

Für Metzger & Gastwirthe.

Die einfachsten, dauerhaftesten und besten

Fleisch-Hackmaschinen

um durch Drehen an einer Kurbel per Stunde 70—80 Pfund Fleisch fein zu hacken, liefert unter Garantie (nebst einem Reserve-Messer) zu 18 fl., **Wurst-stopfmaschinen** zu 9 fl. 30 kr.

Darmstadt. **W. Venuleth,**
Maschinenfabrik.

3419] (6a)

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit einem hohen Adel und verehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er unterm Heutigen sein Geschäft eröffnet hat, und empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Andreas Seum, Schneidermeister,
2. Distr. Nr. 91 Wöllergasse, im Hause des Schirmfabrikanten Hrn. Fey.

2867] 3c

3373] Eine freundliche **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern, Küche, 2 Bodenkammern ꝛc. ist bis 1. [illegible] zu vermiethen. Auch wird daselbst ein **Lagerplatz** zu pachten gesucht. 2. D. Nr. 82½.

3394] Ein **silbernes Feuerzeug** mit zwei eingravirten Buchstaben S. M. ist verloren gegangen. Man bittet den Finder dasselbe gegen eine entsprechende Belohnung in der Exped. abzugeben.

3393] Im Platz'schen Garten ist ein **Spazierstock** mit einem schwarzen Horngriffe stehen geblieben. Man bittet denjenigen, der ihn aus Versehen mitgenommen hat, denselben in der Exp. abzugeben.

Verloren

wurde ein **fausse montre** mit Goldrand, welches gegen angemessene Belohnung in der Exped. abgegeben werden wolle. (3402

3438) Ein **Schlüssel** wurde verloren. Näh. in der Exp.

3429) Gestern verlor ein Kind in der Schustergasse ein grünes **Täschchen** mit rothem Futter und Stahlbügel. Gefälligst abzugeben in der Exped. d. Bl.

3427) Ein **Portemonaie**, enthaltend 4 fl. in Silber, wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

Verloren wurde ein **Pelzkragen**, (Viktorin). Bitte um Zurückgabe gegen Belohnung im 2. D. Nr. 353, Katzengasse.

3395] Ein neugebautes **Haus**, Aussicht im Garten, bestehend aus einem Salon, 8 Zimmern, Küche, Keller u. s. w. mit Douche-, Bad-, Wasser- und Gaseinrichtung ist zu vermiethen bei

Jacob Sohn.

3354] Ein treues reinliches **Mädchen** sucht **Monatsdienste**, auch zum **Putzen**. Näheres im Ingolstadterhof 2. D. Nr. 592.

3399] Es wird eine gute **Köchin** zu einer Herrschaft gesucht.
Näh. in der Exp.

3377] Ein **Lehrling**, israel. Confession, aus guter Familie, findet in einer Wein- und Cigarrenhandlung ein gutes Placement; wo? sagt d. Exp.

3371 2a] Es kann ein braver Junge bei einem **Lakierer** gegen täglichen Lohn in die Lehre treten bei

H. Steinfelder.

3375] Wegen Umzug wird ein **Flügel** — ein sehr gutes Instrument — um 100 fl. abgegeben Schulgasse Nr. 84 über 2 Stiegen.

3380) Schöne gute **Kochbirne** sind zu haben bei Produktenhändler

Holzheimer
in der Bleich.

Das Neueste in Damen-Kleiderstoffen

ist eingetroffen bei

Franz Leininger
auf der Mainbrücke.

3408] (3a)

Frühjahrs-Überwürfe
Jaquets & Beduinen

im neuesten Geschmacke bei

3431] **F. J. Hiller.**

Strickgarne,

bunte und **weiße**, in neuer Answahl bei

3428] **A. Wolf,** Schustergasse.

Einige Farben und einige Nrn. von **Hauschild** und **Strutt** gebe ich ohne Aufschlag ab.

Bekanntmachung.

Sechsmal jährlich finden die Ziehungen statt der

königl. bayer. Lotterie-Anlehen

im Betrage von 4 Million 343,400 Gulden.

1) **Ansbacher Anlehen,** Ziehungen am 15. Mai und 15. November 1865.

2) **Augsburger Anlehen.** Ziehungen am 1. August 1865 und 1. Februar 1866

3) **Pappenheimer Anlehen.** Ziehungen am 1. August 1865 und 1. Februar 1866.

Gewinne der Anlehen fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 14,000, 12,000, 10,000, 8000, 7000, 5000, 3000, 2000, 1000 2c. 2c, niedrigster Gewinn fl 7.

1 Loos zu allen obigen Ziehungen kostet fl. 3.
4 Loose „ „ „ „ kosten fl. 10.
9 Loose „ „ „ „ kosten fl. 20.

Bestellungen unter Beifügung des Betrags oder gegen Postvorschuß sind daher baldigst und nur allein direkt zu senden an das Handlungshaus

Anton Bing in Frankfurt a/M.

Ziehungslisten erhalten die Theilnehmer unentgeldlich und franco zugesandt.

3389] (a)

Solaröl- & Petroleum-Lampen

neuester Construktion, für alle Zwecke,

Solaröl & Petroleum

per Maß 24 kr., in bekannter Güte, empfiehlt

Wilibald Eydam,
Chemiker u. Techniker.

3326] (e)

3350) **Es wird eine Büglerin nach Kissingen** gesucht. Näh. in der Exp.

3405) **Ein ordentliches Mädchen,** das kochen kann und sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, wird bis Ostern in Dienst zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

3359) Ein ordentliches Frauenzimmer, 39 Jahre alt, das schon längere Zeit Haushälterin war, das im Kochen und Nähen gut erfahren ist, sucht eine ähnliche Stelle bei einem geistlichen Herrn. Offerte beliebe man in der Exped. unter Chiffer **E. H.** abzugeben.

Ein Ladenmädchen,

das sich als gewandte Verkäuferin durch Zeugnisse ausweisen kann, wird gesucht. Bei freundlicher Behandlung wird gutes Salair mit jährl. Zulage zugesichert. Offerte unter **X. Y. Z.** besorgt die Exped. (3372 2a

---

Pferd-Verkauf.

3403 2a) Ein Schimmel, welcher in 4 Wochen fohlt, ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3369) Ein schönes **Kleid** für eine Communikantin, und 2 gewirkte **Halstücher** sind billig zu verkaufen. Sternplatz Nr. 173, 3 Stiegen hoch.
Ein Zimmer ist auch zu vermiethen.

3353 2a) Es ist eine **Werkstatt** für einen Feuerarbeiter oder auch für sonstiges Geschäft geeignet, nebst **Logis** stündlich zu vermiethen.
Näh. 1. D. Nr. 195.

3406] Einige **Bienenstöcke** sind sammt dem Stande billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3378] Eine **Wirthschaft** ist zu verpachten. Näh. in der Exp.

3379] **Eine Meßboutique** wird zu dieser Messe zu miethen gesucht, am liebsten auf der Domstraße, unterhalb der Schustergasse.
Näh. in der Exp.

3384] **Dünger** ist unentgeldlich zu haben im 4. Distr. Nr. 147, Neibelegasse.

3404] **Es sind 1000 fl.** stündlich auszuleihen. Näh. in der Exp.

Dem Finder eines am Montag in der Teufelsthorgasse verloren gegangenen **Ringes** eine sehr gute Belohnung bei dessen Zurückgabe in der Expedition.

3431) Es sind 2 **Jagdhunde,** ein alter brauner langhaariger und ein junger braun und weiß gefleckter, zugelaufen. Dieselben können gegen Ersatz der Einrückungsgebühren und Futtergeld im Gasthause zum goldenen Kreuz in Oberdürrbach abgeholt werden.

Annonçe.

Wiesen- & Monats-Kleesaamen empfiehlt in reiner Waare

1508] (f) **J. G. Zink** am Markt.

Bank- & Wechsel-Comptoir

von

J. H. Steffter in München.

An- und Verkauf aller Sorten Staatspapiere, Eisenbahn-Actien, Anlehens-Loosen zum Tagescours.

Incasso billigst.

In der Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung, Buch- und Steindruckerei in Würzburg sind vorräthig zu haben:

Taxregister Lit. A. für die kgl. Notare,
" Lit. B. für die kgl. Landgerichte,
" Lit. C. für die kgl. Bezirksgerichte,
" Lit. D, für die kgl. Bezirksämter,
" Lit. E. für die kgl. Rentämter.

Aerztliches Zeugniß.

Die Stollwerck'schen Brust-Bonbons habe ich einer sorgfältigen Prüfung unterworfen und nachstehendes Resultat erhoben: Diese angenehm schmeckenden Zeltchen bestehen aus gut gewählten Pflanzenstoffen und Zucker ohne sonstige fremdartige Beimischung. — Die Wirkung dieser Zeltchen ist reizmildernd, nach Umständen krampfstillend, vorzüglich aber gelinde auflösend und beruhigend, daher die Anwendung derselben mit gutem Erfolge in allen katarrhalischen, nicht entzündlichen Hals- und Brust-Beschwerden und daherrührender Heiserkeit mit Grund empfohlen werden kann.

Dr. Kopp. Königl. Kreis-, Stadtgerichts- u. Polizei-Arzt in München.

Genannte Brust-Bonbons sind echt zu haben à 14 Kr. per Paket in **Würzburg** bei **A. Minoprio,** bei Apoth. **Roth** (Apoth. z. Einhorn), sowie in Unterfranken ferner: in Arnstein bei Apoth. Gabler, in Aschaffenburg bei J. F. Trockenbrodt, in Aub bei J. L. Hirth in Baunach bei J. B. Roppelt, in Bischofsheim a. Rh. bei Th. Korb, in Bischofsheim a/T. b. Franz Riegel jun., in Bocklet bei M. Sauer, in Brückenau bei Ant. Würth, in Bütthard bei Apoth. Lomtano, in Burgbaßlach bei Apotheker Barthel, in Dettelbach bei J. Schäffer, in Ebern bei Fr. Kappler, in Eltmann bei F. W. Wittmann, in Fladungen bei E. J. Frickhinger, in Frammersbach bei Joh. Winter jun., in Gemünden bei Apoth. Christin, in Gerolzhofen bei C. Lang, in Gersfeld bei G. Schüßler, in Großostheim bei J. A. Reinhard, in Großrinderfeld bei C. Schweitzer, in Karlstadt bei Apoth. Anselm, in Hammelburg bei G. Ehlert, in Haßfurt bei Apoth. Trexel, in Hofheim bei M. J. Zank, in Kissingen bei J. B. Funkler, in Kitzingen bei Rom. Busch, in Königshofen bei G. J. Einstädter, in Lohr bei J. N. Mann, in Mainbernheim bei J. C. Herpfer, in Mainstockheim bei G. A. Hübscher, in Marktbreit bei R. Darlapp, in Markt Einersheim bei Apoth. Haas, in Marktheidenfeld bei Apoth. Fesel, in Markt Scheinfeld bei Apth. Hoechstetter, in Marktsteft b. Apth. Th. Manger's Wwe., in Mellrichstadt bei H. J. Ernst, in Miltenberg bei Apoth. Schirmer, in Münnerstadt bei Apoth. Gortzner, in Neustadt a/S. bei Otto Schnell, in Obereisenheim bei C. Loeblein, in Ochsenfurt bei C. Jungkunz, in Orb bei C. Schreiber Wwe., in Poppenhausen bei Apoth. Nickels, in Prichsenstadt bei Apoth. Ebenauer, in Remlingen bei Apoth. Barnickel, in Rothenfels bei Apoth. Krais, in Röttingen bei Apoth. Auer, in Saal bei Apoth. Brügel, in Schweinfurt bei J. C. Gleser, in Sommerhausen bei Apoth. Beyschlag, in Stadt- und Oberlauringen bei L. Heußinger, in Stadtprozelten bei C. Büttner, in Tann bei Apoth. Ritter, in Uffenheim bei Fr. Vogel, in Volkach bei J. J. Leininger, in Werneck bei Apoth. Ullrich und in Wertheim bei L. Mayer.

NB. In Städten, in welchen sich noch kein Agent befindet, übertrage gerne den Verkauf einem soliden Hause

Franz Stollwerk in Cöln.

3383 3a] Ein **Lokal** als Magazin oder Werkstatt, für Wagner oder Lackirer sich eignend, sowie 2 Zimmer mit Küche und sonstigen Bequemlichkeiten sind zusammen oder getrennt bis zum 1. Mai zu vermiethen. 4. D. Nr. 145, Hinterbau.

Geschäfts-Kaufgesuch.

3297 2a) Ein reeller Geschäftsmann sucht demnächst ein im besten Betriebe stehendes Geschäft, gleichviel welcher Branche, mit entsprechender Anzahlung käuflich zu übernehmen. Bedingungen: nachweislich gute Rentabilität, keine Oekonomie dabei, Lage in freundlicher, wohlhabender Gegend, am liebsten in einer kleineren Stadt oder auf dem Lande.

Offerten mit genauer Angabe alles Wissenswerthen erbittet man unter Adresse **A. H. A Nr. 40** poste restante Nürnberg franco.

3432] Für ein 4jähriges **Kind**, welches die Kinderbewahranstalt besucht, wird eine gute **Pflege** gesucht. Näh. in der Exp.

3421] Ein **Oberbett** und zwei **Kopfkissen** sind zu verkaufen. 2. D. 219.

3439] Eine **Grube Dung** ist billig zu verkaufen. 2. D. Nr. 699.

3437] Ein 4 jähriges **Pferd**, fehlerfrei, ist wegen Geschäftsveränderung zu verkaufen. Näheres bei Schmiedmeister Fink.

Zwei **Webstühle** sind billig zu verkaufen. Glockengasse Nr. 251.

3410) Ein **Garten** in schönster Lage ist mit oder ohne **Wohnung** zu verpachten. Näh. in der Exp.

Eine Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Magdkammer und Kelleranthеil ist sogleich zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

3398] Im 3. Distr. Nr 78 ist ein unmöblirtes **Mezanen-Zimmer** bis 1. Mai zu vermiethen.

3391] Ein unmöblirtes **Zimmer** ist bis 1 Mai zu vermiethen. Näheres im 5. D. 161, links im Hof.

3401] Ein **Logis** von 2 Zimmern ist bis 1. Mai zu vermiethen, und kann auch sogleich bezogen werden. Näheres Domgasse Nr. 177.

3387 3a] Eine elegante **Wohnung** von 5 Zimmern, Garderobe, Magdkammer, Kellerabtheilung und allen sonstigen Bequemlichkeiten, nebst Zutritt in den Garten, ist in unmittelbarer Nähe des neuen Bahnhofs bis 1. Mai oder auch früher zu vermiethen. Näh. bei Kunstgärtner

Jacob Stumpf, jun.

3416 2a] Ein freundliches **Logis** von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist im 5. Distr. Nr. 86, Katzengasse, bis 1. Mai zu vermiethen.

3424] Ein **Stall** für 5 Pferde ist im Ganzen oder in 2 Abtheilungen sogleich zu vermiethen. 3 D. Nr. 87.

Gestorben:

Nikolaus Sturm, Bürgerspitalpfründner, 65 J. a.

3409)

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere innigst geliebte Mutter und Schwiegermutter

Theresia Heinecker, geb. Berg,

am 24. Januar zu Newyork nach kurzem Krankenlager in einem Alter von 53 Jahren in das bessere Jenseits abzurufen. Indem wir diese Trauerkunde allen Freunden und Verwandten mittheilen, bitten wir um stille Theilnahme und empfehlen die Verblichene ihrem frommen Gebete.

Würzburg, Newyork, Chikago.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

3440)

Todes-Anzeige.

Gott, dem Herrn über Leben und Tod, hat es in seinem unergründlichen Rathschlusse gefallen, unser innigstgeliebtes Kind

Anna

nach kurzem Krankenlager im Alter von zwei Jahren zu sich abzurufen.

Diesen schmerzlichen Verlust allen unsern werthen Freunden und Verwandten mittheilend, bitten wir für das Verstorbene um freundliches Andenken, für uns um stilles Beileid.

Würzburg, den 8. März 1865.

Caspar Röser.
Mina Röser.

3416)

Danksagung.

Für die freundliche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer seligen Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Gertraud Bausewein

erstatten hiemit den herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

3412)

Danksagung.

Für die zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meiner unvergeßlichen, nun in Gott ruhenden Schwester

Josepha Neubert

spreche ich hiemit allen Verwandten, Freunden und Bekannten den besten Dank aus.

Würzburg, den 8. März 1865.

Die tieftrauernde Schwester.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich für das kommende Frühjahr in allen in seinem Geschäft vorkommenden Arbeiten, als **Dekatiren** in **Herrn-** und **Damenstoffen**, sowie im **Appretiren** und **Reinigen** von **Shawls**, **Herrn-** und **Damen-Kleidern** in ganzem wie vertrenntem Zustande und sichert schnelle und reelle Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

C. M. Zemmerich,
Tuchscheerer,
obere Johanniterguſſe Nro. 129.

Abzieh-Bilder in neuer Auswahl bei
3445) (a) **J. S. Brenner am Markt.**

3411 2a) Bei Unterzeichnetem kann bis 1. April ein **tüchtiger** und **verlässiger Gehilfe eintreten**; nur **Pensionisten** werden berücksichtigt.

A. Stahl,
Rentamtsdiener
in Schweinfurt.

3388) Eine **Köchin** und ein **Kindsmädchen** werden gesucht; nur solche, welche sich über vollständige Brauchbarkeit ausweisen können, wollen sich melden. Näh. in der Exp.

3412) Ein junger **Mann**, militärfrei, welcher mehrere Jahre theils als Reisender, theils als **Comptoirist** fungirte und die besten **Zeugnisse** aufzuweisen im Stande ist, **sucht** ein weiteres Engagement

Gef. Offerten beliebe man bei der Expedition d. Bl. unter Chiffre **E. S.** zu hinterlegen.

3295) Die Stadt Zeil a/M. in Unterfranken sucht einen **Arzt**, und gibt ein verhältnißmäßiges **Honorar** für Armenbehandlung. Daß sich hier für ärztliche **Praxis** ein reiches **Feld** bietet, bedarf keines **Beweises**, und nur persönlicher Ueberzeugung der Verhältnisse. **Bemerkt** wird nur noch, daß die Subsistenz eines **Arztes** bei der in Aussicht stehenden **Praxis** in 17 Gemeinden bei einer Seelenzahl von 9000 vollkommen gegründet ist.

Monats- und Wiesenklee-Saamen,

in garantirter Waare,
empfiehlt

Gg. Ph. Wolpert
3444] am Schenkhofe.

Strassburger Gansleberpasteten, pommer. Gansbrust & Keulen, Gansleber-, Geflügel-, Wildpret- & Sardellen-Roulade, Gothaer & Braunschweiger Cervelat-, Trüffel- & Zungenwurst, Westphäler Schinken & Cervelatwurst, Hamburger Rauchfleisch & Rindszungen, Frankfurter Leber- & Bratwurst & ital. Salami empfiehlt

3436] **Anton Minoprio.**

Das Neueste

in gewirkten französischen Doppel-Châles empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

Franz Leininger
auf der Mainbrücke.

3407] (3a)

Schwarze Tuche, Cachemir & Satin, seidene Westen, Binden und Krägen, Bielefelder Leinen & Taschentücher empfiehlt in guter Waare und zu billigen Preisen

3166] (3b) **C. A. Ziegler.**

Bielefelder Leinen aus reinem Handgespinnst, **schlesische & Hausleinen, Tisch- & Handtücherzeuge, Bettdrells, Federleinen & Barchente** empfiehlt

3346] (3b) **P. Ph. Schnoes.**

Für die Frühjahr-Saison

empfehle ich eine schöne Auswahl der neuesten

Châles, Kleider- & Seidenstoffe, alle Gattungen weißer Waaren u. s. w.

Carl Knobel
am Kürschnerhof.

3256] (3b)

Weiße Mull's & Organdy's

in allen Breiten und Qualitäten sowie:

Kragen mit Stulpen, Blousen und Jaquetten, gestickte Taschentücher 2c.,

empfehlen in großer Auswahl

3156) (3c) **Rom & Wagner.**

3386] Ein großer wachsamer Hofhund ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3400) Ein Frauenzimmer sucht Beschäftigung im Bügeln in und außer dem Hause. Näh. in der Exp.

Freundschaft.

Sonntag den 12. März zur Abschiedsfeier eines viel geehrten Mitgliedes

musikalische Abend-Unterhaltung.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

3396 Der Ausschuß.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 9. März 1865.
Zum Benefize des Herrn und der Frau Büssel.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Des Teufels Antheil.
Komische Oper in 3 Akten von C. Gollmick. Musik von Auber.

Den verehrlichen Abonnenten bleiben bis halb 12 Uhr die Plätze reservirt.

Dutzend-Billete sind für diese Vorstellung nicht gültig.

Textbücher zu dieser Oper sind an der Kasse das Stück à 12 kr. zu haben.

Die Direction.

Warmuth'scher Saal.

Nordamerikanisches Cyclorama.

E. Beyer's 12jährige Reise von Bremen nach New-York durch Amerika zurück nach Hamburg.

Heute Vorst. des 1. Theils enthält unter anderm: Reise von Bremen nach New-York, Hafen von New-York, durch die Stadt, Houstonfluß bi. Albany, Mohawkthal, Nordwald im Schnee, Methodisten-Versammlung, Cleveland, Pittsburg, Buffalo.

Preise der Plätze:
Nummerirte Pl. 36 kr. I. Pl. 24 kr. II. Pl. 18 kr. Gallerie 9 kr.
Kinder die Hälfte.
Cassen-Oeffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.

3434) Dem lieben blonden Herrn **Kaspar Roßteuscher** bei Hrn. Preiszendörfer bei meiner Abreise noch ein herzliches Lebewohl.

Ungenannt und doch bekannt.

3426) Wer irgend Jemanden auf meinen oder meiner Frau Namen etwas borgt, erhält von uns keine Zahlung.

M. Seuberth,
Polizei-Inspektor.

3385) Ich warne hiemit Jedermann auf meinen Namen nichts zu borgen indem ich keine Zahlung leiste.

Jakob Stumpf jun.,
Kunstgärtner.

Bücklinge zum Braten und Roheessen frisch eingetroffen bei Frz. Backmund.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12 55 Mittags	1 30 Mittags
Schnellzg.	5 30 Abends	5 30 Abends
Postzug 1.	4 — Früh	4 30 Früh
Postzug 2.	8 40 Früh	9 — Früh
Güterz. 1.	11 55 Vorm.	6 — Früh
Güterz. 2.	4 30 Nachm.	1 55 Nachm.
Güterz. 3.	11 15 Nachts	7 — Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2 30 Nachm.	2 50 Nachm.
Schnellzg.	10 30 Früh	10 40 Früh
Postzug 1.	6 55 Abends	7 15 Abends
Postzug 2.	11 45 Nachts	11 55 Nachts
Güterz. 1.	6 45 Früh	4 — Früh
Güterz. 2.	1 30 Mittags	11 — Vormitt.
Güterz. 3.	10 45 Nachts	3 30 Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg	2 30 Nachm.	. 5 Nachm.
Postzug	5 — Früh	10 . Abends
Güterz. 1.	8 — Früh	10 15 Früh
Güterz. 2.	4 5 Abends	6 30 Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. M. N.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. M. F.
Mergentheim	4 U. M. N.
Rosbach vor Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/M	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 58. **Donnerstag den 9. März 1865.** **Franziska v. Rom.**

Die Brennholz-Noth in Unterfranken.

Unter dieser Ueberschrift kommt uns (schreibt die Asch. Ztg.) ein Artikel aus dem Mainthale zu, den vielleicht Mancher unserer Leser belächeln wird, weil es ihm unglaublich ist, daß in unserer mit Waldungen so gesegneten Provinz ein Mangel an Brenn-Material eintreten könne, und doch ist dieß namentlich in Bezug auf trockenes Brennholz der Fall: denn wo um theueres Geld keine Waare zu haben ist, da muß Noth vorhanden sein! Bereits sind in Unterfranken die meisten Holzmagazine leer; die Stapelplätze, von wo aus die größeren Städte ihren Bedarf zu beziehen pflegen, sind beinahe erschöpft und der kleine Vorrath wird bei der gegenwärtigen Jahreszeit bald vergriffen sein, wenn man berechnet, daß die Stadt Würzburg allein monatlich im Durchschnitt 2000 Klafter Brennholz konsumirt, und das im Hieb begriffene Holz noch nicht brauchbar ist, und für künftiges Jahr nicht ausreichen wird. Daß unter solchen Umständen die Brennholzpreise eine enorme Höhe (in Würzburg das Klafter 26—27 fl.) erreicht haben, ist leicht begreiflich, aber um so drückender für die Mittelklasse, welche weder Geld zur Einführung einer billigeren Feuerung, noch die Mittel zum Ankauf des nöthigen Brennholzes erschwingen kann. Diesen Armen, die sich des Bettelns schämen, bleibt nichts übrig, als zu frieren oder — wir getrauen es kaum auszusprechen — zu freveln. Fragen wir nach den Ursachen dieser enormen Brennholzpreise, so drängt sich uns die von vielen Sachkundigen bestätigte Ansicht auf, daß nur die äußerst sparsame Bewirthschaftung der Brennholzbestände unserer Staatswaldung die Schuld trägt. Der Erlös aus Stamm- und Nutzholz deckt hinreichend die etatisirte Einnahme an Forstgefällen, deßhalb glaubt man mit den Brennholz-Hieben zurückhalten zu dürfen, um den Wirthschaftsplan nicht zu überschreiten. So wie wir aber weit entfernt sind, jener ziemlich verbreiteten Ansicht zu huldigen, als ob nur deßhalb so geringe Quantitäten Brennholz zu den öffentlichen Versteigerungen gebracht würden, um den Markt nicht zu überführen und dadurch die Preise herabzudrücken, eben so vertrauensvoll erwarten wir von der Fürsorge unserer Staatsregierung, welche stets hilft, wo es Noth thut, daß sie auch hier vermittelnd eingreift, sobald der Klageruf der unbemittelten Bevölkerung Unterfrankens zu ihrer Kenntniß kommt. Würden in den ergiebigen, prachtvollen Waldungen Unterfrankens sofort nur 10- bis 15,000 Klafter Brennholz mehr gehauen und zur Versteigerung gebracht, so könnte diesem fühlbaren Mangel abgeholfen werden, ohne die Wirthschaftspläne bedeutend zu alteriren oder den Waldbestand zu gefährden, besonders wenn man berücksichtigt, daß in wenigen Jahren enorme Flächen Nadelholz-Kulturen zum Hiebe gelangen. Man kann uns einwenden, daß durch Einführung der billigeren Steinkohlenfeuerung der Holzbedarf sich mindere. Dieß ist allerdings richtig, bereits haben unsere größeren Fabriken, Bierbrauereien und sonstige Etablissements, sogar sehr viele Privaten die Steinkohlenfeuerung mit Nutzen eingeführt, ohne bis jetzt eine Holzpreisermäßigung wahrzunehmen, allein die Population ist in steter Zunahme begriffen, und nicht jeder Familienvater oder Geschäftsmann der gering bemittelten Klasse — nur für diese erheben wir unsere Stimme — befindet sich in der Lage, diese Einrichtungen sich anzuschaffen. Und gesetzt, diese Steinkohlenfeuerung würde durchgängig eingeführt! Will der Staat seine Forstprodukte für die Zukunft werthlos machen, und jetzt bloß für hohe Herrschaften durch Anlage von Staatsmagazinen, und den großen Fabrikanten mitabgeben, für welche mit vielen Tausenden von Klaftern Holz um billige Taxe gesorgt ist? Beim bevorstehenden Zusammentritt unserer Volksvertretung dürften namentlich unsere unterfränkischen Abgeordneten diesen Gegenstand in reifliche Erwägung ziehen, und sich angelegentlichst bei der betreffenden Staatsbehörde dahin verwenden, daß die unterfränkischen Forstbehörden angewiesen würden, sofort eine größere Quantität Brennholz fällen zu lassen und zu den öffentlichen Versteigerungen zu bringen.

Tagesneuigkeiten.

Das neueste Justizministerialblatt enthält eine im Einverständniß mit dem Ministerium des Innern erlassene Entschließung des Justizministeriums, worin angeordnet wird, daß bei dem schriftlichen Verkehre zwischen den Bezirks-, Stadt- und Landgerichten und den staatsanwaltschaftlichen Beamten einerseits, und den einem Bezirksamte untergeordneten Magistraten und den Gemeindeverwaltungen andererseits, die ersteren sich der auftragenden oder auffordernden Schreibform, die letzteren der Berichtsform zu bedienen haben. Den Gerichten und Staatsanwälten wird hiebei im Hinblicke auf § 121, 127 und 129 des revidirten Gemeinde-Ediktes vom 1. Juli 1834 aufgetragen, sich bei Aufträgen an Gemeindebehörden der Androhung von Strafen und der disziplinären Einschreitung zu enthalten, und sich bei gänzlicher oder theilweiser Nichterfüllung der zuständigen Aufträge an das kompetente Bezirksamt zu wenden. — Bezüglich der Bekanntmachung der Strafurtheile in Verläumdungs- und Ehrenkränkungssachen wird ferner in Folge mehrerer gegentheiliger Wahrnehmungen den Gerichten insinuirt, wenn gemeine unsittliche Schimpfworte oder das Sittlichkeitsgefühl verletzende Aeußerungen den Gegenstand der Verhandlung bildeten, entweder die Veröffentlichung der Entscheidungsgründe ganz zu unterlassen, oder ihnen im Falle der Veröffentlichung eine das Gefühl der Leser nicht verletzende Fassung zu geben.

Der Schul- und Kirchendienst zu Stetten, Bez. Karlstadt, wurde dem Schullehrer Andr. Hofmann zu Neuses, und der gleiche Dienst zu Hobbach, Bez. Obernburg, dem Schullehrer Michael Jos. Müller zu Volkersbrunn übertragen.

Die Eröffnung der Schifffahrt auf dem Ludwigs-Donau-Mainkanal ist auf den 15. d. Mts. festgesetzt.

Die Telegraphenkonferenz in Paris hat den einheitlichen Depeschentarif angenommen.

Das in den Dr. Warmuth'schen Säälen aufgestellte nordamerikanische Cyclorama des Hrn. Ed. Bayer erfreute sich bisher bei allen seinen Vorstellungen eines sehr zahlreichen Besuches, wohl das beste Zeugniß für dessen Vortrefflichkeit; in der That ist dasselbe Jedermann auf das Beste zu empfehlen, da die naturgetreue und künstlerische Ausführung der Bilder, verbunden mit dem höchst deutlichen und anziehenden erläuternden Vortrage des Hrn. E. Bayer, einen tiefen Einblick in die reiche Natur und die Verhältnisse jener neuen Welt gewähren und so eine interessante Unterhaltung bieten.

(Eingesandt.) Gestern Mittag 4 Uhr wurde oberhalb des Schießhauses ein Hund von 3 Herren auf die erbärmlichste Weise maltraitirt, z. B. zuerst geschossen und nicht tödtlich getroffen, hierauf der Versuch des Ertränkens gemacht und schließlich mit Steinen geworfen und mit einem Pfahl erschlagen, wobei sich viele Zuschauer einfanden. Warum sucht man bei solchen Fällen nicht die Fallmeisterei auf?

Miltenberg, 7. März. Die hiesigen Fischer machten seit 48 Stunden reiche Fischfänge. Dieselben fingen nämlich u. A. mehrere große Hechte, worunter sich drei, im Gewichte von 12, 18, und 26 bayr. Pfunden befinden. (Aschb. Ztg.)

Dem Nürnb. Korresp. schreibt man aus **München**, 7. März: Wie man vernimmt, soll die Eröffnung der Eisenbahnstrecke von Nürnberg nach Würzburg erst bis Ende Mai oder Anfangs Juni möglich sein. (Eine Münchener Correspondenz der Allg. Ztg. will gar wissen, die Vollendung dieser Bahnstrecke sei vor Ende dieses Jahres nicht möglich! Wie stimmt dieses dann mit den hochtrabenden Redensarten gewisser Fachmänner?)

In der letzten Schwurgerichtssitzung zu **München** wurde vom Advokaten Dr. Völk ein eben so schauerliches als leider nur allzuwahres Bild von den daselbst bis zur Epidemie grassirenden Schwindel- und Wuchergewerben, so wie von deren bedauerlichen Folgen entworfen. Die Insolvenzen häufen sich daher wie niemals zuvor. In einer einzigen Woche sollen deren beim Handelsgericht einundzwanzig angezeigt worden sein. Unter dem Vertrauen gewinnenden Namen „Privatier" hat sich, namentlich seit den letztern Jahren, eine Unzahl jener bereits von der öffentlichen Meinung gerichteten Subjekte als „Geschäftemacher, Unterhändler, Geldvermittler u. s. w." eingenistet, die aber insgesammt, und beim Lichte betrachtet, nur den Weg zum sozialen Untergang vermitteln! „Fünfzehn Prozent für sechs Monate auf Wechsel und Hypothek", das ist der „geringere" Zinsfuß für alle jene noch Zahlungsfähigen, welche von einer augenblicklichen Verlegenheit überrascht werden. Es gibt in München gegenwärtig kaum mehr einen Kauf, ein Darlehengeschäft, einen Tausch oder Vertrag, in welchem sich nicht die bezeichnete Clique als Vermittler einzudrängen wüßte, und gerade diese „Vermittler" sind es, welche den öffentlichen Credit in seiner Grundlage, dem „Vertrauen", erschüttern.

Von der Donau, 6. März schreibt man dem Nürnb. Corr.: Gewiß hat die Nachricht, daß die in München anwesenden polnischen Flüchtlinge ohne irgend ein Verschulden ihrerseits den Befehl erhalten, die Stadt und das Land zu verlassen, auf jedes nur einigermaßen menschlich fühlende Herz den unerfreulichsten Eindruck gemacht. Aber auch der Verstand ist betroffen. Wenn keiner von den Fremden irgendwie etwas verbrochen, was eine solche Ausweisung gesetzlich erheischte, warum stößt man die nach Arbeit und Beschäftigung Strebenden und Suchenden erbarmungslos zum Lande hinaus? Etwa weil sie revolutionär sein sollen? Es fragt sich sehr, wer hier dieses Prädikat verdient, abgesehen davon, daß gar viele, vielleicht die meisten überhaupt unter diese Frage nicht fallen. Oder hat etwa ein kalter Wind aus dem Norden diese abgefallenen Blätter verweht? Da, dächte man, hätte man abwehren können. Menschen, die unglücklich, aber keine Verbrecher sind, gewillt, sich den Gesetzen des Landes zu fügen, in dem sie sind, verdienen unser Mitleid und unsere Unterstützung. Um so eher darf das bayrische Volk von seinen bald zusammentretenden Abgeordneten hoffen, daß sie in dieser Sache befriedigenden Aufschluß verlangen, zumal jetzt bei eintretendem Frühjahr Gelegenheit genug sich zeigen wird, Arbeitende zu beschäftigen. Nimmt man zu allen Arten von öffentlichen und Privat-Arbeiten Leute aus aller Herren Ländern, und mit Recht, warum sollte es den Polen nicht gestattet sein, sich im Schweiße ihres Angesichts in Bayern ihr Brod zu verdienen? Ueberhaupt aber fordert der gesunde Menschenverstand mit unerbittlicher Logik, erst dann zu strafen, wenn ein Vergehen erwiesen ist, und erst dann eine Wohlthat zurückzuziehen, wenn sich der Genießende durch Undank oder Mißbrauch derselben unwürdig gemacht hat. Davon aber ist bisher, was die Polen betrifft, noch nichts bekannt geworden; konnte in letzterer Beziehung auch nichts bekannt werden, da ihnen noch gar keine Wohlthat erwiesen worden war.

Barmen, 7. März. Der „Berl. Börsenztg." wird von hier telegraphirt: Die große Ostermann'sche Stearinkerzen-Fabrik steht in Flammen. Das Feuer hat bereits eine furchtbare Ausdehnung erlangt. Mehrere Menschen sind verbrannt. Es scheint nahezu ein Totalschaden zu werden.

Aus **Hamburg**, 5. März, wird der „N. fr. Pr." telegraphirt: „Wie verlautet, wird König Wilhelm, begleitet vom Ministerpräsidenten v. Bismarck, demnächst eine Reise nach Schleswig-Holstein antreten. Die entsprechende Anmeldung ist nach Altona erfolgt."

Marseille, 5. März. Briefen aus Neapel zufolge bietet der Vesuv das anziehende Schauspiel eines auf Schnee niederrinnenden Feuerregens. Der Ausbruch dieses Vulcans nimmt indessen in dem Maß ab, als derjenige des Aetna zunimmt. Die Lava desselben legt täglich eine Strecke von 72 Mètres zurück.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 7. März. Im Finanzausschusse wurde heute ein Schreiben des Staatsministers verlesen, welches das Erscheinen von Regierungsvertretern zur Berathung der Einzelbudgets neuerdings ablehnt, weil die Regierung den Beschluß des Abgeordnetenhauses wegen Zuweisung des Brinz'schen Antrages an den Finanzausschuß dahin auslegt, daß bis zur Entscheidung des Hauses über denselben die Detailberathungen der Einzelbudgets zu sistiren seien. Eine andere Auslegung stehe nur dem Abgeordnetenhause zu, dessen Beschlusse die Regierung bereitwillig nachkommen würde. — Der Ausschuß hat die Berathung des Kriegsbudgets begonnen.

Wien, 6. März. Die österreichische Antwort auf die preußischen Zumuthungen in der schleswig-holsteinischen Angelegenheit ist erfolgt, und gestern in einer Depesche des Grafen v. Mensdorff nach Berlin abgegangen. Die Besorgnisse, welche eben noch gestern die „Presse" über das Verfahren der kaiserlichen Regierung in dieser Sache geäußert hatte, indem sie gehört haben wollte: dieselbe wolle auf die von Hrn. v. Werther beantragte Verhandlung über die einzelnen Punkte der preußischen Vorschläge sich einlassen und so der preußischen Politik von vornherein gewonnenes Spiel geben, werden durch die erfolgte Entscheidung gründlich widerlegt. Denn die österreichische Antwort lautet entschieden ablehnend, und entspricht vollkommen dem Vertrauen, das von Seite der an den Rechten des Bundes und der Elbherzogthümer festhaltenden Mittelstaaten in die kaiserliche Regierung gesetzt worden war, indem sie gutem Vernehmen nach ganz den Standpunkt Oesterreichs festhalt, wie er in der Depesche des Grafen v. Mensdorff vom 21. Dez. dargelegt ist.

Ausland.

Rußland u. Polen. Die „St. Peterb. Ztg." entwirft folgende traurige, aber der Wirklichkeit völlig entsprechende Schilderung von dem gegenwärtigen Zustande Litthauens: „Nur in den Hauptstädten, in der Nähe der Eisenbahnen, macht sich noch ein geringer Verkehr

bemerkbar. Aber entfernt man sich einige Werste von der Hauptstraße, so trifft man keinen Menschen, kein lebendiges Wesen. Kommt man in ein Dorf, so glaubt man einen verzauberten Ort betreten zu haben. Man hört kein Wort, keinen Widerhall. Alles scheint ausgestorben zu sein. Nur Winde sausen, und hin und wieder heulen Hunde. Ueberall Grab und Vernichtung. Von Wilna bis Grodno ist das fruchtbare Land durch den Aufstand in eine Wüste verwandelt".

Neuestes.

Berlin, Mittwoch, 8. März. Die „Provinzial-Corresp." sagt, der Flottengründungsplan werde nächstens dem Abgeordnetenhause vorgelegt werden. Die Regierung glaube, die Kosten aus den regelmäßigen Staatseinnahmen bestreiten zu können; eine Flottenanleihe werde daher nicht erforderlich sein.

Börsenbericht. Frankfurt, den 8. März. Mit Ausnahme von amerikanischen Obligationen, die bei lebhaftem Geschäft zu höheren Coursen verhandelt wurden, ist keine wesentliche Veränderung zu melden. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 68³/₈. 1860er Loose 83¹/₈. Creditakt. 192¹/₂. Amerik. v. 1882 55⁵/₈ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerikan. Bonds 55³/₄ à zu 55⁵/₈ bez. u. G. Oesterr. Creditaktien zu 191¹/₄ à 192 in Posten bez. 1860er Loose 83¹/₄ G. Die fällige New-Yorker Post war bis 6 Uhr nicht bekannt.

Pegelstand des Mains: 3' 8".

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:
Ambros Weidner, Schuhmachergeselle von Bischbrunn, mit Katharina Klöffel aus Humprechtshausen.

In der Schottenkirche:
Anton Herrmann, Stadtschreiber in Eibelstadt, mit Marg. Schüßler von dort.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:
Gg. Bielau mit Josephine Keupp.

In der protest. Kirche:
Joh. Phil. Stephan, Bahnwärter dahier, mit Anna Marg. Roth aus Burgsinn.

Gestorben:

Anna Röser, Musikalienhändlerskind, 2 J. — Joh. Remmlein, Privatier, 55 J. — Babette Herbert, ledig, 76 J. — Josepha Reubert, Gärtnerstochter, 19 J. — Katharina Altenhofer, Bahnwärtersfrau, 41 J. Anna Engelbreit, Büttnermeisterskind, 4¹/₂ J.

Pariser Sonnenschirme,

gefüttert, sind in großer Auswahl eingetroffen.

J. Waldvogel
am grünen Markt.

3354] (2b)

Großer Ausverkauf

aller Art Gegenstände (Fortsetzung) heute und Freitag Mittag im
3469) **Bureau von F. J. Manz.**

Möbel-Magazin.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich in meiner seitherigen Wohnung, Eichhorngasse Nr. 48 Parterre, ein Möbel Magazin eröffnet habe. Solide und reelle Bedienung bei möglichst billigen Preisen zusichernd, ersuche ich um gefällige Ansicht und Abnahme meiner Möbel.

In Broncen und Holzverzierungen für Vorhänge, sowie Vorhanghaltern habe ich immer das Neueste und Geschmackvollste auf Lager.

Zugleich erlaube ich mir zu bevorstehender Saison in allen andern in mein Fach einschlagenden Arbeiten mich bestens zu empfehlen und zeichne mit größter Hochachtung ergebenst

Anton Fill, Tapezier,
Eichhorngasse Nr. 48, vis-à-vis der Adler-Apotheke,
im Hause des Herrn Kaufmann J. M. Röser.

3453] (3a)

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß das

Waschen, Façoniren & Färben der Strohhüte

bereits begonnen hat und bitte um gefällige Aufträge.

Theresia Schönig,
Bruderhof, Distr. 3 Nro. 94.

3478] (3a)

Für bevorstehende Frühlingssaison

empfiehlt sehr feine Tücher und Stoffe, wie auch Mittelsorten und billige zur gefälligen Bestellung. Die neuesten seidenen **Halsbinden, fertige Tuchröcke, Paletots, Jaquetts, Stoffröcke, Frühlings-Ueberzieher, Fräcke, Joppen, Schlafröcke, Hosen und Westen, Kommunion-Anzüge** zu 16 fl., 17 fl., 18 fl., 19 fl., 20 fl., 21 fl., 22 fl.

Reelle Bedienung bei sehr mäßigen Preisen versichert

das Herrenkleidergeschäft
von
Nikolaus Hügel
hinter der Marienkapelle, vis-à-vis dem städtischen Feuerhause in Würzburg.

3051) (b)

Mobilien-Versteigerung.

3423) In der Concurssache des Georg Franz Aub alt von Langenprozelten versteigere ich im Auftrage des k. Bezirksgerichtes Lohr am

Mittwoch, den 22. März l. Js., Vormittags 9 Uhr

beginnend, in der Behausung des Gemeinschuldners zu Langenprozelten die zur Concursmasse gehörigen Mobiliargegenstände, als: Hausgeräthe jeder Art, mehrere Better, Kanapee, Sessel, Tische, Schränke, Weißzeug, Küchengeräthe, einiges Silber, dann Bauerngeschirr, mehrere Wägen, eine Chaise, drei Schlitten und eine Kalter; verschiedenes Schiffereigeschirr, darunter ein Mastbaum, einige Anker und zwei große Schiffsleinen, dann 6 Eichenstämme und verschiedene andere Hölzer, einige Zentner Heu und Ohmet, Stroh und Korn, endlich

2 Pferde, 2 Kühe, 1 Mutterschwein und 3 Läufer

gegen sofortige baare Zahlung, was Strichsliebhabern bekannt gegeben wird.

Lohr, den 6. März 1865.

Hubertl, k. Notar.

3423)

3458) Im Laden des Unterzeichneten ist ein Regenschirm stehen geblieben.

Joh. Christ,
Schuhmachermeister.

3451) Ein Hohenlohe'sches Gebetbuch wurde verloren. Man bittet um Rückgabe im 3. D. Nr. 134.

3454) Gestern wurde von der Franziskanergasse bis über die Mainbrücke hinüber eine vergoldete Dose verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen Belohnung im 5. D. Nr. 2 abzugeben.

Verloren

wurde ein rothgefütterter Damenschuh. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Büttnersgasse Nr. 269 nächst der Stockstiege über 2 Stiegen. (3481

3497) Auf dem Studenten-Balle am 10. Febr. in den Mariauths-Sälen wurde ein Battisttaschentuch, mit dem Namen Julie gezeichnet, verloren. Man bittet um Zurückgabe in der Expedition d. Bl.

3463) Auf Ziel Ostern wird ein Dienstmädchen gesucht, das kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Näh. in der Exp.

3468 2a) Einsteher zu jeder Waffengattung sind stets zu haben bei dem Unterzeichneten.

Ph. Oppenheimer,
konz. Milit.-Agent.
Innerer Graben, Nr. 132.

Ein Schafknecht

wird sogleich gesucht mit guten Zeugnissen gegen guten Lohn, sowie gegen Haltung von Schafen.
Näh. in der Exp. (3457 2a

2471) Ein noch gut erhaltener Secretär wird zu kaufen gesucht im 4. Distr. Nr. 336.

3449) Es wird ein transportables photographisches Atelier zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Hausverkauf.

3364) Das Wohnhaus dahier, 1. Distr. Nr. 101, in der Ettlinger-Pfaffengasse, ist aus freier Hand gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen. Näheres im Hause selbst über eine Stiege. (3464

Schöne Betten werden verkauft im ehem. Arbeitshaus, 1. St. rechts.

1642] Der auf Sr. Majestät allerhöchsten Befehl, von einem hohen kgl. bayerischen Staatsministerium des Innern und von einem hohen Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten zum Verkauf gestattete und von großen Autoritäten der Medizin empfohlene und approbirte Dr. med. Hoffmann

weiße Kräuter-Brust-Syrup

ist ein sehr bewährtes Mittel gegen Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, Verschleimung und Brustleiden.

Um den oft vorgekommenen Irrthümern vorzubeugen, bitte ich genau auf Siegel und Etiquette zu achten.

Dr. med. Hoffmann.

Für Würzburg hält Lager Herr

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn**
auf der Brücke.

Halbwollenzeug für Trubsäcke, **Seiden-Gaze** für Mühlbeutel, **wollene Beuteltuche** und **Getreide-Säcke** billigst bei

3345) (2a) **P. Ph. Schnös.**

Kammfett-Verkauf.

Ich mache hiemit bekannt, daß ich in den Stand gesetzt bin, doppelt raffinirtes Kammfett, das zu jeder Fabrik oder was es sein mag, zum Schmieren ausgezeichnet ist, indem ihm im Fettstoff, mag es sein was es will, nichts gleich kommt, stets vorräthig zu haben, bitte daher um gütigen Zuspruch. Das bayerische Pfund à 24 kr., nach Centner billiger.

Nürnberg, den 5. März 1865.

3312] (3b) **J. J. Held,** Pferdemetzger.

Bekanntmachung.

Der Schneider und Landkrämer Johann Baiermann von Prappach läßt sein Grundvermögen versteigern und will sich mit seinen Gläubigern arrangiren und letztere wo thunlich in die Zielfristen einweisen. Zur Liquidation von Forderungen gegen Johann Baiermann steht Termin auf

Freitag den 17. ds. Mts. Vormittags 8 Uhr

in meinem Amtszimmer zu Haßfurt an.

Auf nicht angemeldete Forderungen könnte bei Ordnung des Baiermann'schen Schuldenwesens eine Rücksicht nicht genommen werden.

Haßfurt, den 8. März 1865.

3482) Der k. Notar **Raab.**

Die Erbauung einer Waldstraße
im Reviere Mainsondheim.

Am Montag den 20. ds. Mts. Vormittags 9 Uhr werden die Planirungs- und Chaussirungsarbeiten des von Albertshofen nach Haidt durch den Staatswalddistrikt Schlegelsbrunn, zwischen den Abtheilungen Brandspitze und Hornboden ziehenden circa 100 Ruthen langen Weges loosweise an die Wenigstnehmenden veralkordirt.

Hiezu werden Arbeitslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die fragliche Wegstrecke bereits abgesteckt ist und daß die Nivellements, Kostenanschläge und Bedingungen täglich dahier eingesehen werden können.

Die Zusammenkunft findet an der Abtheilung Brandspitze statt.

Mainsondheim, den 6. März 1865.

Der königl. Revierförster.
Dürig. (3465 (2a)

Eine Wohnung

bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Kammer und Kellerabtheilung, ist auf ersten Mai zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 253, Glockengasse. (3467 3a

Zu miethen.

3452 3a) Ein Laden in der Nähe des Markts wird sogleich oder bis 1. Mai zu miethen gesucht.
Näh. in der Exp.

Zahn-Kitt

zum Selbstfüllen (Plombiren) der Zähne
à 24 kr. per Flacon
empfiehlt
Stuttgart.

Nicolaus Backé.

Lager in Würzburg unterhalten:
Gg. Jos. Mohr, Schustergasse,
Nic. Ebert, Sanderstraße,
J. A. Kirschten am Markt,
W. Seubert über der Brücke.

Großes Lager
engl. Dampfdreschmaschinen.

Blumenthal'sche Maschinen-Fabrik
3446 a) in Darmstadt.

3462 2a) Ein anständiges **Frauenzimmer** sucht eine Stelle zur Führung einer Haushaltung oder sonst in einem offenen Geschäfte. Näheres Semmelsstraße Nr. 136

3461) Ein gutes **Clavicord** von Schidmeyer, welches sich beim Componiren gut verwenden läßt, ist zu verkaufen. Näheres 1. Distr. Nr. 294 zu erfragen.

3460) Eine **Gartenwirthschafts-Conzession** ist zu verpachten.
Näh. in der Exp.

Eine Wirthschaft

in einem Städtchen am Maine, sehr frequent, ist unter günstigen Verhältnissen zu kaufen.
Näh. in der Exp. [3322 2b

Haushälterin-Gesuch.

3340 2b) Ein gebildetes Frauenzimmer, das im Kochen und in den übrigen häuslichen Arbeiten ganz gut bewandert, womöglich französisch spricht, wird für kommende Badesaison, vom 1. Mai an, als Haushälterin zu engagiren gesucht.

Franco-Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter **H. B Nr. 600** befördert die Exped. d. Bl.

Ein Apothekerlehrling

für eine Apotheke Unterfrankens wird gesucht.
Näheres durch das Bureau von **F. J. Manz** dahier. (3159 6c

Alle Sorten Bettfedern, Flaum & Eiderdaunen
Roßhaare & Seegras,
fertigen Feder- & Flaum-Betten jeder Art
von gewöhnlicher bis zur feinsten Qualität empfiehlt billigst

J. Billigheimer
am Vierröhrenbrunnen.

3498]

Frische süße Seezander & Hechte
treffen heute ein in

3509) **Kohn's Handlung.**

National- & Oesterr. Coupons pr. 1. April, Amerikaner Coupons pr. 1. Mai
werden jetzt schon bezahlt bei

M. Renlinger,
Bank- & Wechsel-Geschäft,
Domstraße, Ecke der Schustergasse.

3492)

Holzversteigerung
im Gemeindewalde zu Uettingen.

Am Mittwoch den 22. März l. Js., früh 9 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindewalde, Distrikt Heergrund, folgende Holzsortimente öffentlich verstrichen:

120 Kiefern-Abschnitte von 50—86′ Länge und 9—14″ mittlerem Durchmesser,
8 Klafter Buchen-Scheit-,
20 „ Kiefern Scheit- und
450 Stück Buchen-Astwellen.

Hiezu ladet Strichsliebhaber ein
Uettingen, den 6. März 1865.

Eißnert, Vorsteher.

3390) Rübel, Gmdeschrbr.

Ausschreiben.

In der Nacht vom 27. auf 28. v. Mts. entkamen zu Randersacker nachfolgende Gegenstände: 1) 1 Frauenmantel von schwarzem Thibet mit schwarzem Moirée-Band eingefaßt, noch gut, werth 18 fl.; 2) 1 Paar schwarzwollene Handschuhe; 3) 1 weißes Sacktuch; 4) 1 Gebetbuch: „Schritte zur vollkommenen Liebe Gottes, in schwarzem Sammt gebunden, werth 1 fl.; 5) 1 Paar braune Buckskinhandschuhe, werth 45 kr.

Ich ersuche um Spähe.
Würzburg, am 6. März 1865.

Der stellvertretende III. Untersuchungsrichter.
Behr.

Ausschreiben.

Am 23. v. Mts. entkamen dahier nachfolgende Gegenstände: 1) eine silberne Cylinderuhr, in welcher die Nro. 80834 eingravirt war, mit Patentglas, 2 Goldrändern; sie ging auf 8 Steinen und war das Zifferblatt stark beschmutzt, werth 18 fl. Es befand sich noch an der Uhr ein kleines messingenes Kettchen und ein stählerner Uhrschlüssel, welcher oben ein blaues Steinchen hatte; 2) eine Hose von braun melirtem Buckskin, noch neu. Dieselbe hatte einen Bund von anderem, jedoch ähnlichem braunem Buckskin, werth 11 fl. — Ich ersuche um Spähe nach diesen Gegenständen.

Würzburg am 6. März 1865.

Der stellvertretende III. Untersuchungsrichter.
Behr.

8186] Ein **20 fl.-Coupon, Metaliques Nr. 22689** ist abhanden gekommen. Wer darüber Auskunft ertheilt, erhält eine Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.
Näh. in der Exp.

3455) Ein Photographie-Apparat für Landschaften ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3593) Ein ordentliches Dienstmädchen wird aufs Ziel gesucht. 2. D. 274.

3305] Herrschaften, welche gesonnen sind, auf Ziel Ostern mit ihren Dienstmädchen zu wechseln, werden ersucht, sich des unterfertigten Bureau's zu bedienen, und baldmöglichst Anmeldung zu machen.

Das Anfrage- und Anmeldungs-Bureau
von
Johanna Kernaul,
1. Distr. Nr. 1,
vis-à-vis der Pfauenapotheke.

Kartoffel-Verkauf.

Zweihundert Schäffel Saatzwiebel-Kartoffel und Hundert Schäffel auserlesene von gelber Sorte sind bei Unterzeichnetem zu haben.
Lindflur, im März 1865.

J. Rolb,
3496 4a Gutspächter.

3474) Ein entbehrlich gewordenes doppeltschläfriges **Bett** ist im 1. D., Bohnesmühlgasse, Hs.-Nr. 284 über 2 Stiegen wohlfeil zu verkaufen.

3483] Ein **Kinderwagen**, schon gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Näh. Nr. 534, Schustergasse.

3485] Es werden einige gebrauchte **Mistbeetfenster** zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

3476) Ein **Garten** mit **Wohnung** von 4—5 Zimmern wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

3479) Ein braves fleißiges **Mädchen**, welches nähen und eine Hausmannskost kochen kann, sucht sogleich einen Dienst, womöglich bei einer Näherin. Näh. in der Exp.

3172) Ein zuverlässiges reinliches Mädchen wird als **Zimmermädchen** gegen guten Lohn in ein hiesiges Gasthaus gesucht. Näh. in der Exp.

3486] Ein braver **Junge** kann das **Tapezier-Geschäft** erlernen und sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

3501] Ein ordentlicher **Bursche** wird sogleich als **Hausknecht** gesucht.
Näh. in der Exp.

3288 2b) Ein **Kellner** mit guten Zeugnissen, der schon mehrere Jahre in einer Restauration war, sucht einen Platz in gleicher Eigenschaft.
Näh. in der Exp.

Pferd-Verkauf.

3403 2b) Ein Schimmel, welcher in 4 Wochen fohlt, ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3480)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 8. März Mittags 12 Uhr unsern innigstgeliebten Gatten und Vater

Herrn Johann Remmlein

nach mehrjährigem langem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen. Den Verblichenen einem stillen Andenken empfehlend, bitten um stille Theilnahme

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 10 März Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag früh 10 Uhr in St. Burkhardt statt.

3491]

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern guten Gatten, Sohn, Bruder und Schwager

Herrn Leonhard Orth,

Fruchthändler dahier,

nach kurzem Krankenlager heute Vormittags 10 Uhr in dem jugendlichen Alter von 27 Jahren zu sich zu rufen.

Wer den edlen Charakter und die Herzensgüte des Entschlafenen kannte, wird unsern tiefen Schmerz zu würdigen wissen.

Seinen Freunden und Bekannten theilt diese traurige Nachricht mit

Marktsteft, den 8. März 1865.

die tiefbetrübte Wittwe

Babette Orth, geb. Lorenz,

für sich und im Namen der Hinterbliebenen.

Der Bäckermeister Kaspar Pfrang von Obereichenbach hat bereits sein Grundvermögen einem notariellen Striche unterstellen lassen, um aus dem Erlöse die Gläubiger zu befriedigen.

Um nun das weiter einzuhaltende Verfahren ermessen zu können, wird zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen gegen genannten Pfrang Tagfahrt auf

Montag den 20. ds. Mts. früh 9 Uhr

hierorts anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger des 2c. Pfrang unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß die gerichtsbekannten Gläubiger als den von der Mehrheit gefaßt werdenden Beschlüssen zustimmend erachtet, die unbekannten aber nicht berücksichtiget werden würden.

Hammelburg, den 2. März 1865.

Königl. Landgericht.

Edel. (3456

3466) Der Unterzeichnete versteigert

Montag, den 20. ds. Mts., früh 9 Uhr anfangend,

im Gräflich von Ingelheim'schen Schlosse zu Schwarzenau verschiedene Mobilien gegen Baarzahlung und ladet Strichsliebhaber ein.

Unter den zu versteigernden Gegenständen befinden sich insbesondere: ein gut erhaltener viersitziger Glaswagen, ein Flügel, Wagen, Pflug, Egge, vier Sattel, Stallrequisiten, Zäume, ein großer Spiegel mit Goldrahmen, Gesindebetten, ein Doppelgewehr, Ruhebett, Bilder, 10—12 Butten Rangeres, 8—10 Centner Kleeheu, 10—12 Centner Wiesenheu, 5—6 Schäffel Haber 2c.

Dettelbach, den 6. März 1865.

August Reuß, k. Notar.

3502) **Es wird ein Kind** von $1^1/_2$ bis 2 Jahren in eine ordentliche Pflege zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

3450) Im 5. Distr. Nr. 221 ist ein eisernes **Thor** mit 2 Flügeln, 8' breit, $6^1/_2$' hoch, billig zu verkaufen.
Auch kann allda ein ordentlicher Junge unter annehmbaren Bedingungen das Schlossergeschäft erlernen.

3484) Ein **Logis**, neu tapezirt und lackirt, mit 4 Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist sogleich oder auf 1. Mai zu vermiethen. Auch ist daselbst ein Säulenöfchen zu verkaufen im 1. D. Nr. 121.

3499) **Zu vermiethen** sind zwei Zimmer nebst Schlafkabinet ohne Küche bis 1. Mai. 2. D. Nr. 404 am Markt. (2a

---

3473) Ein **Logis** von 2 ineinandergehenden Zimmern mit Küche, Bodenkammer, Antheil an der Waschküche und sonstigen Bequemlichkeiten, ist auf 1. Mai zu vermiethen. Erforderlichen Falles kann noch ein weiteres Zimmer dazu gegeben werden.
Näh. in der Exp.

3475) Es ist sogleich ein schönes hergerichtetes **Zimmer** mit Küche bis zum 1. Mai zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

sind 2 Zimmer nebst Schlafkabinet, ohne Küche, bis 1. Mai. 2. Distr. Nr. 404, am Markt. 3499 2a

---

3490] Ein großer **Laden** mit heizbarem Ladenzimmer ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3506] Eine schöne **Wohnung** von 5 bis 7 Zimmern, mit oder ohne Stall, wird auf 1. Mai oder 1. August zu miethen gesucht. 3. D. Nr. 5.

3283) 2b) Es ist ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen an eine ruhige Familie auf 1. Mai zu vermiethen. 2. D. 581.

3093b) **Im Urlaub'schen Hause** ist eine **Wohnung** von vier Zimmern mit allen Erfordernissen und Zutritt im Garten bis 1. Mai zu vermiethen. 4. D. Nr. 327 vor dem Sanderthore über dem Exercierplatz.

3330] Im 1. D. 412 im Hinterhaus ist eine Schlafstelle zu vermiethen.

Polytechnischer Verein.

Vereinsabend, Donnerstag den 9. März im großen Saale des Gasthofes zum Schwan. Anfang der Vorträge 8¼ Uhr.

3447) **Die Direction.**

Frischen Cabliau, im Anschnitt 18 kr. per Pfd., Schollen & Seezungen empfiehlt

Anton Minoprio.

Süße Schellfische,

Cabliau, Turbot, Schollen, Seezungen und **Bückinge**, frische Sendung, empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn**

auf der Brücke.

3489)

Bückinge, Seezungen, Caviar, Briken, Sardines a l'huile, Champignons, Anchovies, holländer und marinirte Häringe frisch bei

3495) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Straßburger Gansleberpasteten, pommerische Gansbrust und Keulen, Gothaer und Braunschweiger Cervelatwurst, Westphäler Schinken, Hamburger Rauchfleisch, Frankfurter Bratwürste, Ochsenmaulsalat, frisch bei

3494) **Th. Gottf. Schwarz.**

Süße holländer Vollbückinge

empfiehlt **Kohn's Handlung.**

Frischen Rheinsalm

empfiehlt **A. Helmstätter.**

Aechten Emmenthaler und **Limburger Käse, Mainzer Handkäschen, russ. Sardinen, Holländer Häringe** und **Sardellen** empfiehlt in frischer Waare

Wilhelm Lemm,

Eichhornstraße.

Gewirkte Long-Châles

sind in großer Auswahl neu eingetroffen bei

3470] **Carl Bolzano.**

Strohhüte

werden in allen Façons umgenäht, gewaschen und gefärbt bei

C. Müller,

Plattnergasse.

8327] (2b)

Liederlafel.

Samstag den 11. März 1865

Production

unter gütiger Mitwirkung vieler geehrten Damen, Künstler, Dilettanten und des Theaterorchesters im Schrannensaale.

Der Fall Babylons,

grosses Oratorium in zwei Theilen, nach dem Englischen des Prof. Taylor von Fr. Oetker,

Musik von Louis Spohr.

Anfang 7 Uhr.

Die verehrl. Mitglieder wollen beim Eintritte die Legitimationskarten vorzeigen. Einführungen sind nicht gestattet.

Morgen Freitag Abend

präcis 7 Uhr

Generalprobe

im grossen Schrannensaale.

Stadt-Theater.

Freitag den 10. März 1865.

8. Vorstellung im 9. Abonnement.

Zum ersten Male:

Doktor Treuwald.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Die Direction.

Warmuth'scher Saal.

Nordamerikanisches

Cyclorama.

E. Beyer's 12jährige Reise von Bremen nach New-York durch Amerika zurück nach Hamburg.

Heute Vorstellung des 11. Theils enthält unter anderm: Niagara-Wasserfälle, Erie-Eisenbahn, tödtender Sumpf, Industrie-Ausstellung, Newyork, Philadelphia, Baltimore, Harpers-Ferry, Wheeling, Ohiofluß bis Cincinnati.

Preise der Plätze:

Nummerirte Pl. 36 kr. I. Pl. 24 kr. II. Pl. 18 kr. Gallerie 9 kr.

Kinder die Hälfte.

Cassen-Oeffnung ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½9 Uhr.

3448) Allen meinen Freunden und Bekannten bei meiner Abreise von Dettelbach ein herzliches Lebewohl.

Joseph Zacharius.

Restauration Mocca.

3459) Täglich von 10 Uhr an

frisches Repperndorfer Bier.

Marinirte Häringe

per Stück 6 kr. empfiehlt

Carl Straub

3331 2b) in der Semmelsgasse.

3323 2b) Ein **Mädchen**, welches im Weißnähen und Ausbessern geübt ist, sucht Beschäftigung in den Häusern. Näh. in der Exp. [illegible]

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12⁵⁵ Mittags	1³⁰ Mittags
Schnellzg.	5²⁰ Abends	5³⁰ Abends
Postzug 1.	4— Früh	4³⁰ Früh
Postzug 2.	8⁰⁰ Früh	9— Früh
Güterz. 1.	11⁵⁵ Vorm.	6— Früh
Güterz. 2.	4²⁵ Nachm.	1⁵⁰ Nachm.
Güterz. 3	11¹⁵ Nachts	7— Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2³⁰ Nachm.	2⁵⁰ Nachm.
Schnellzg.	10³⁰ Früh	10⁴⁰ Früh
Postzug 1.	6⁵⁵ Abends	7¹⁵ Abends
Postzug 2.	11⁴⁵ Nachts	11⁵⁵ Nachts
Güterz. 1.	6⁴⁴ Früh	4 Früh
Güterz. 2	1³⁰ Mittags	11— Vormitt.
Güterz. 3.	10⁴⁵ Nachts	3³⁰ Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg	2⁵⁰ Nachm.	1⁵ Nachm.
Postzug	5— Früh	10 Abends
Güterz. 1.	8— Früh	10¹⁵ Früh
Güterz. 2.	4⁵ Abends	6³⁰ Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. M. F.
Mergentheim	4 U. M. N.
Neubach per Bischofsheim	4 U 50 M. N.
Neustadt a/M.	1 U. M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Uertb.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt: Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 59. | Freitag den 10 März 1865. | Vierzig Martyrer.

Maximilian II., König von Bayern,

verschieden am 10. März 1864.

✝

Friede Seiner Asche!

Gemeindewesen.

VII.

Eine Verbesserung dürfte unsere Wahlordnung auch hinsichtlich der Kirchenverwaltungswahlen erhalten. Die Kirchenverwaltungsmitglieder wurden bisher auch in den magistratischen Gemeinden von der Gesammtgemeinde gewählt, und wer solche Wahlen mit durchgemacht, hat die Ueberzeugung von der lauen Betheiligung und der Unzweckmäßigkeit dieses Verfahrens, da nur durch Strafen ²/₃tl der Stimmfähigen zusammenzubringen sind. Wenn nun die aus der Urwahl hervorgegangenen 30 oder 40 Wahlmänner die Ermächtigung haben, die Gemeindevertreter zu wählen, warum sollen diese nicht auch das Mandat haben, die Kirchenverwaltungsmitglieder zu wählen? Wenn auch die politische Gemeinde von der Kirchengemeinde verschieden ist, so würde dies doch kein Hinderniß sein können, die Kirchenwahl durch die Wahlmänner vornehmen zu lassen; denn ist der treffende Ort ganz katholisch oder ganz protestantisch, so besteht nur eine Kirchenverwaltung, die Wahlmänner gehören sämmtlich derselben Confession an, folglich wählt keiner, der nicht zur Kirchengemeinden gehört. Ist der Ort gemischt und befinden sich unter den Wahlmännern Angehörige der andern Confession, so erstrecke man deren Thätigkeit blos auf die politische Gemeinde und beim Wahlakt zur Kirchenverwaltung wären diese zu streichen, und rückten diejenigen von der nämlichen Confession nach, welche die meisten Stimmen haben. Aus der Urwahl gehen in gemischten Gemeinden immer so viele Wahlmänner von beiden Confessionen hervor, daß gewiß die erforderliche Anzahl von Wahlmännern zu beiden Kirchenwahlen herausgezogen werden kann, da es bei den Wahlmännern auf eine bestimmte Stimmenzahl nicht ankommt. Möge auf diese Weise eine Vereinfachung in dem bisherigen lästigen Wahlverfahren eingeführt werden.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Aus Kiel, 5. März, schreibt man der „N. Pr. Ztg.": Gestern ist die Nachricht eingetroffen, daß Kiel Haupt-Flottenstation der preußischen Marine wird, und sobald unser Hafen eisfrei, sollen bedeutendes Material und mehrere Kriegsschiffe von Danzig hierher verlegt werden. — Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: „Mehrere Blätter haben die Nachricht mitgetheilt, daß möglicher Weise von Benutzung des Kieler Hafens für preußische Zwecke werde Abstand genommen werden, weil man in Hörup-Haff bei der Halbinsel Kekenis einen Hafen anzulegen versuche. Wie wir vernehmen, ist diese Mittheilung dahin zu berichtigen resp. zu ergänzen, daß beide Meeresabschnitte, sowohl bei Kiel als auch bei Kekenis zu zu Häfen der preußischen Marine werden eingerichtet werden."

Wie die „A. Nachr." melden, hat das österreichisch-preußische Prisengericht, welches in Hamburg mit der Aburtheilung von 47 im letzten Kriege gemachten Prisen beschäftigt war, nunmehr seine Aufgabe gelöst. Der Ausspruch desselben soll dahin gehen, daß sämmtliches ehemaliges Schiffseigenthum der dänischen Krone als gute Prise zu betrachten sei, indeß die übrigen, theils von Kommunen, theils von Privatleuten besessenen Dampf- und Segelfahrzeuge zurückgeliefert werden sollen, jedoch nur unter der ausdrücklichen Voraussetzung, daß die zur Ordnung der dänischen Prisenfrage in Kopenhagen zusammengetretene internationale Kommission die Bewilligung einer dem Werthe der fraglichen Fahrzeuge entsprechenden Entschädigungssumme aus der dänischen

Staatskasse garantire. Von den sämmtlichen 47 Prisen liegen 13 in dem Hafen Hamburgs, 16 in der unmittelbaren Nähe der schleswig'schen Nordseeinsel Föhr und die übrigen 18 in verschiedenen Häfen Schleswig-Holsteins.

Tagesneuigkeiten.

Der Uhrenfabrikant Bürk in Schwenningen, Oberamts Rottweil in Würtemberg, verfertigt sog. Wächter-Controle-Uhren, welche sich zur Controle der mit Wachtdienst betrauten Individuen, insbesondere darüber, ob dieselben die ihnen bezeichneten Stationen rechtzeitig besuchen und die vorgeschriebenen Umgänge einhalten, sehr brauchbar erwiesen haben. Da diese Uhren nach den vorliegenden Gutachten und Erfahrungen vorzüglich und dauerhaft construirt und vermöge ihrer Einfachheit leicht zu handhaben sind und deren Preis — 43 fl. 45 kr. süddeutsche Währung — ein mäßiger ist, so werden die Distrikts-polizeibehörden hierauf zufolge Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 24. vor. Mts. von den k. Kreisregierungen mit dem Auftrage aufmerksam gemacht, die Anschaffung solcher Uhren im Interesse des Sicherheitsdienstes zu fördern.

Auf dem Fischmarkte wurde heute eine Parthie Barben, deren Fang zu jetziger Laichzeit verboten ist, weggenommen.

(Theater.) Die gestrige Vorstellung der lieblichen Oper „des Teufels Antheil", welche als eine der besten Opernaufführungen dieser Saison zu constatiren ist, wurde von dem äußerst zahlreich versammelten Publikum auf das Beifälligste aufgenommen, und namentlich war es Frau Borchers, welche durch ihren vortrefflichen Gesang und ihr fein nuancirtes Spiel das Auditorium wahrhaft entzückte; wiederholter Hervorruf auf offener Scene und nach den Aktschlüssen lohnte die hochgeschätzte Künstlerin. Eine recht baldige Wiederholung der Oper wird vielseitig gewünscht.

Bezüglich der Eröffnung der Nürnberg-Würzburger Eisenbahn berichtigt der Münchner Correspondent der Allg. Ztg. heute seine Notiz, daß die Bahn erst Ende d. Js. vollendet werde, dahin, daß deren Vollendung und Eröffnung Ende Mai oder Anfangs Juni zu erwarten stehe.

Schweinfurt, 9. März. Der gestrige II. besondere Pferdemarkt war mit 420 Pferden und Fohlen bestellt. Die zugetriebene Waare bestand zum größten Theil aus Arbeits- und Wagenpferden, darunter eine nicht unbedeutende Anzahl schöner und fehlerfreier Thiere. Zu Anfang ging der Handel weniger lebhaft, weil von den Händlern ziemlich hohe Preise gefordert wurden, später gestaltete sich das Geschäft besser. Es wurden im Ganzen 102 Stück verkauft und vertauscht. Der höchste Preis war 1200 fl. für ein Paar Wagenpferde, der niedrigste Preis 40 fl. für ein Stück. Die meisten Preise bewegten sich zwischen 200 und 400 fl. per Paar. (Schwf. Tgbl.)

In Miltenberg beabsichtigen mehrere Kapitalisten eine Bierbrauerei auf Aktien zu gründen.

Ansbach, 7. März. (Schwurgerichtsverhandlung.) Der 19jährige Bildhauer Adam Albrecht von Nürnberg, angeklagt des Verbrechens des Todtschlags, wurde in der heutigen Verhandlung durch Wahrspruch der Geschworenen für nicht schuldig befunden und demgemäß freigesprochen. Albrecht, äußerst gut beleumundet, hatte in der Nacht vom 4. auf den 5. Nov. v. J. seinem Stiefvater, dem Schuhmachermeister Wüst in Nürnberg, mit einem Beile einen Hieb auf den Kopf versetzt, der dessen sofortigen Tod zur Folge hatte. Die Veranlassung hiezu war der Umstand, daß der Stiefvater — der schon lange in ehelichem Zwiste mit seiner Frau lebte, diese zum Oefteren mißhandelte und mit Angriffen auf ihr Leben bedrohte — in jener Nacht gegen 2 Uhr, vom Wirthshause nach Hause kommend, die Frau mit einer Pistole zu erschießen drohte, wodurch im Schlafzimmer der Eheleute ein solcher Lärm entstand, daß rc. Albrecht, der in einer Kammer einige Treppen höher schlief, darüber erwachte, seiner Mutter zu Hülfe eilte und im Vorbeigehen ein auf einem Kohlenkorbe liegendes Beil mitnahm und mit demselben dem vor dem Bette seiner Mutter in halbliegender Stellung sich befindenden Stiefvater, der die Pistole noch in der Hand hatte, den Todesstreich versetzte. Die Erzählung der Thatsache, wie rc. Albrecht sie machte und wie dessen beeidigte Mutter solche bestätigte, trug den vollen Stempel der Wahrheit an sich, und das ganze Benehmen und Auftreten dieses jungen Mannes brachte einen so guten Eindruck hervor, daß die Geschwornen nicht nur die Hauptfrage, auf absichtliche Tödtung gerichtet, sondern auch die eventuelle, auf Tödtung ohne Absicht, verneinten.

Nürnberg, 8. März. In der vorgestrigen Sitzung des Magistrats wurden die Pläne zum Wiederaufbau des Daches des Lorenzer Thurmes vorgelegt, der eine für die Konstruktion in Holz, der andere für solche in Eisen. Der Magistrat entschied sich für letztere. Der Kostenvoranschlag, in welchem auch die Ausgaben für Glocken, Vergoldung rc. rc. begriffen sind, beziffert sich auf beiläufig 40,000 fl.

München, 8. März. Kriegsminister v. Lutz wird schon in den ersten Tagen des Landtages jene Vorlage einbringen, welche die Unterstützung hilfsbedürftiger Kriegsveteranen bezielt. Der Zustimmung beider Kammern kann man um so sicherer sein, als sie es waren, die in dieser dringlichen Angelegenheit die Initiative ergriffen.

Athen, 24. Febr. Zwei Charaktermasken erregten vorigen Sonntag die Neugierde des Straßenpublikums; sie stellten den Grafen Sponneck mit seiner Tochter vor, auf eine täuschende nicht verletzende Weise; als der Wagen in der Mitte der Stadt angekommen war, erhob sich ein gellendes Pfeifen, das ihn weit die Straße entlang begleitete. Graf Sponneck war von dieser Scene in Kenntniß gesetzt worden, und gelangte wenige Minuten darauf persönlich an derselben Stelle vor einem der besuchtesten Kaffeehäuser an, wo auch ihm von anwesenden Masken ein Pfeifempfang bereitet wurde, der ihn bis ans Ende der langen Straße begleitete.

Neuestes.

Wien, 8. März. Die „Wiener Abendpost" dementirt auf das Entschiedenste die Meldung der Londoner Morning Post, wonach Rußland die Aufrechthaltung des Belagerungszustandes in Galizien bis zur Durchführung der beabsichtigten Einverleibung Polens verlangt haben sollte.

Wien, Donnerstag, 9. März. In der heutigen Sitzung des Unterhauses legte die Regierung eine Rechtfertigung der mehreren Unternehmungen eingeräumten Begünstigungen vor. Grocholski interpellirt in Betreff des Nothstandes im Hochgebirge Galiziens. Hr. v. Schmerling antwortet, die Regierung habe bereits die nöthigen Weisungen erlassen. Eine Mittheilung des Bezirksgerichts der Alservorstadt, betreffend eine Klage gegen den Abgeordneten Ryger wegen Ehrebeleidigung wird einem besonderen Ausschusse zugewiesen. Ferner beantwortet Hr. v. Schmerling die Interpellation Giskras wegen des Belagerungszustandes in Galizien: die Regierung halte an der in der Adreßdebatte dargelegten Anschauung fest, daß der Belagerungszustand eine Maßregel der Executive sei, zu deren Rechtfertigung die Regierung nach § 13 sich nicht verpflichtet erachte; dieselbe erkenne übrigens, daß hier eine Lücke in der Gesetzgebung vorhanden sei, und werde zum Zustandekommen eines Gesetzes über den Belagerungszustand gerne die Hand bieten. Der Minister theilt dann mit, der Kaiser habe durch Entschließung vom 6. März angeordnet, daß der Belagerungszustand in Galizien vom 18. April an aufzuhören habe. Berger und 75 Genossen bringen einen Gesetzesentwurf ein, den § 13 des Grundgesetzes dahin erläuternd, daß jede auf Grund dieses Paragraphen erlassene Regierungsmaßregel außer Wirksamkeit trete, wenn dieselbe nicht die Genehmigung des Reichsraths erhalte.

Wien, 9. März. Im weiteren Verlauf der heutigen Unterhaussitzung wurde der Gesetzesentwurf über Reduction der Silberanleihe von 1864 auf 62 1/2 Millionen nach Antrag des Ausschusses angenommen. Der nächste Sitzungstag ist noch unbestimmt.

— Turin, 8. März. Heute wurde in der Deputirtenkammer die Discussion über die Abschaffung der Todesstrafe wieder aufgenommen. Der Justizminister sprach sich zu Gunsten der Abschaffung aus, hält aber nicht dafür, daß dieselbe jetzt schon zeitgemäß sei; die Frage sei noch nicht hinlänglich studirt, und die öffentliche Sicherheit biete noch keine der Abschaffung günstigen Bedingungen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 9. März. Die Börse verkehrte ungefähr in den Grenzen von gestern bei ziemlich belebtem Geschäft. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $68^1/_2$. 1860er Loose $83^1/_4$. Creditakt. $192^1/_2$. Amerik. v. 1882 $55^7/_8$ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät war die Tendenz fest. Oesterr. Creditaktien $192^3/_4$ bez. 1860er Loose $83^1/_4$ G. 1864er Loose $92^1/_4$ begehrt. Rhein-Nahebahn $33^1/_4$ gefragt. 1882er amerikan. Bonds 55 à $55^7/_8$ bez.

Pegelstand des Mains: 3′ 6″.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 16. März d. Js. Nachmittags 2 Uhr

werden im Distrikt Afterberg bei Heidingsfeld nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert:

31 Eichenabschnitte, welche sich zu Bauholz und Eisenbahnschwellen eignen,
1 Kiefern-Abschnitt, Bauholz,
$3^1/_4$ Klafter Eichen-Knorz- und Anbruchholz,
22 Hundert gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist bei Holz Nro. 1.

Würzburg, am 6. März 1865.

Freiherrl. von Groß'sche Fideicommiß-Verwaltung.

Wiesner. 3516)

Für kommende Saison sind

Backsteinmaschinen

jeder Art für **Hand-, Pferde- und Dampfbetrieb** fertig und können beliebig eingesehen, wie auch mit den verschiedenen Lehmarten in der hiesigen Dampfziegelei erprobt werden.

Bau- und Maschinenfabrik und Eisengießerei

3082] (3b) **Mögeldorf bei Nürnberg.**

Preise und nähere Auskunft auf frankirte Anfragen.

Am Dienstag den 28. v. Mts. Abends wurde ein Dienstknecht im Walddistrikte Speiersacker zwischen Waldbrunn und Albertshausen von 2 Burschen angefallen und seiner Uhr sowie seiner Börse mit 5 fl. Geld und seines Rohrstockes beraubt. Die Uhr ist eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand, Sekundenzeiger, römischen Ziffern, auf 5 Steinen gehend und auf dem inneren Deckel der Name des Uhrmachers Kießling; die Börse war ein braunledernes Portemonnaie mit Stahlschloß und gelbem Lederfutter in 2 Fächern; das Geld bestand in 3 ganzen und 4 halben Guldenstücken; der Stock war ein fingerdickes gelbes spanisches Rohr mit weißbeinernem Knopfe und unten mit weißblechernem Ringe. Von den beiden Burschen, vermuthlich Eisenbahnarbeitern, ist der eine 6′ groß mit schwarzen Haaren, schwarzem kleinem Schnurr- und Knebelbart, schwarzbraunem Halbrock, gleicher Hose und zerrissenen Stiefeln; der andere war etwas kleiner und kann nicht näher beschrieben werden. Beide hatten den im Spessart vorkommenden Dialekt. — Ich fordere zur sorgfältigsten Spähe hiemit auf.

Würzburg, den 7. März 1865.

Der königl. Untersuchungsrichter.

Häcker.

Otto Molien,
Frankfurt a. M.

(Haasenstein & Vogler)
(Hamburg).

Expedition für Zeitungs-Annoncen.

Vermittelung von Annoncen für alle europäischen und überseeischen Zeitungen. Vollständiges Zeitungs-Verzeichniß mit Angabe der Auflagen und des Zeilenpreises gratis und franco.

3353 2b) Es ist eine **Werkstatt** für einen Feuerarbeiter oder auch für sonstiges Geschäft geeignet, nebst Logis stündlich zu vermiethen.
Näh. 1. D. Nr. 195.

3116 2b] Ein freundliches **Logis** von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist im 5. Distr. Nr. 36, Katzengasse, bis 1. Mai zu vermiethen.

Das mir von dem Herrn Zahnarzt Dr. J. G. Popp in Wien übergebene Anatherin-Mundwasser*) ist in meinem Laboratorium der chemischen Analyse unterworfen und als durchaus frei von schädlichen organischen, sowie unorganischen Stoffen, und demzufolge als empfehlenswerth befunden worden, was ich hiermit der Wahrheit gemäß bescheinige.

Berlin, den 31. Juli 1864.

Dr. F. L. Sonnenschein,
L. S. Privatdocent der Chemie an der k. Universität u. vereidigter Sachverständiger bei den kgl. Gerichten.

*) Zu haben bei Herrn **Johann Schäflein** in Würzburg.

3585) Ein gut gesitteter **Junge** vom Lande kann als Schreinerlehrling eintreten bei

Frz. Urlaub
3a) in Würzburg.

3582) Ein **Mädchen**, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, wird sogleich für eine ordentliche Familie in einer auswärtigen Stadt in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

3584) Es werden 1300 fl. auf 1. Hypothek aufzunehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

3583) $2^1/_2$ Morgen **Feld** in hiesiger Markung sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3580] Ein **Logis** von 2 bis 3 Zimmern, in der Nähe der Regierung, wird bis 1. April gesucht.
Näh. in der Exp.

Eine Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Magdkammer und Kellerantheil ist **sogleich** zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

3241 3c) Bis 1. August oder 1. November wird ein **Logis** von 6 bis 7 Zimmern, Küche, Bedientenstube und sonstigen Bequemlichkeiten zu miethen gesucht. Adressen sind in der Expedition zu hinterlegen.

3575) Ein freundliches **Logis** von 4 Zimmern nebst allen anderen Bequemlichkeiten, abgeschlossenen Boden ꝛc., ist wegen Umzug auf den 1. Mai zu vermiethen. 1. D. Nr. 188.

Gestorben:

Magdalena Dürrnagel, Bäckermeisters-Wittwe von Veitshöchheim, 63 J. a. — Mathes Knecht, Schneidermeister, 68 J. a.

Unser mit allen Neuigkeiten der Saison ausgestattetes Lager enthält, neben den feinsten Modestoffen, auch in wohlfeilen Kleiderstoffen für alle Zwecke eine sehr reichhaltige Auswahl, von denen die nachbenannten der Empfehlung besonders werth sein dürften, als:

Poil de chevre, Wolle-Schuß, kleine Caros und Streifen in den neuesten Mustern von 14 kr. an.

Grosgrain, glatt und gestreift, in guter Waare von 18 kr. per Elle an.

Thybets, rein Wolle, in allen Qualitäten und in den neuesten Farben von 26 kr. an.

Orleans & Mixed in schwerer und lüsterreicher Waare, in allen Farben von 20 kr. an.

Mohair, glatt, carirt und gestreift in ganz Prima-Waare von 20 kr. pr. Elle an.

Französ. Cattune in großer Auswahl und in vorzüglich waschächten kleinen Mustern von 16 kr. pr Elle an.

Ullmann & Strauß,

3512) Domstraße Nro. 176 im Hause des Herrn Carl Möller.

In der Herder'schen Verlagshandlung in Freiburg ist erschienen und in Würzburg durch Julius Kellner's Buchhandlung zu beziehen:

Apologie des Christenthums.

Von Dr Franz Hettinger. Erster Band. Zwei Abtheilungen: Der Beweis des Christenthums. fl. 8⁰. VII u. 848 S. Preis: Thlr. 2. 10 Sgr. — fl. 4. südd. — fl. 3. 50 kr. österr. Wä.

Die „Kölnischen Blätter" (1864. Nro. 229) sagen über dieses Werk: „Gründlich in all' seinen Studien, geistvoll in seiner Auffassung, klar und bestimmt in seinen Definitionen, in scharfen pointirten Ausdrücken ganze Resultate umfangreicher Forschungen kurz zusammenfassend, hat Hettinger dem gebildeten deutschen Publikum ein Werk geliefert, dessen Bedeutung in der religiösen Zerrissenheit und in den theologisch-philosophischen Kämpfen unserer Zeit nicht hoch genug anzuschlagen ist Und was das Werk uns besonders theuer macht und zu dessen wiederholter Lectüre hinzieht, ist die über dasselbe ausgebreitete heilige Weihe eines innig religiösen Gemüthes, welches die behandelten Gegenstände nicht blos gelernt, sondern durchlebt hat, und zum Kampfe für die höchsten menschlichen Güter zum Schwerte greift, nur um durch den Kampf — den Frieden zu erringen. Man kann von diesem Buche sagen, was Bossuet von Fenelon's Schriften sagte: „In jedem Abschnitt derselben liegt ein **Stück vom Herzen.**"

Gewesene Haushälterinnen geistlicher Personen können in einer eigenen Anstalt ihr Leben ruhig und gottselig beschließen. Näh. i. d. Exp. (3542

Saaterbsen.

Kleine englische Früherbse, reift früher als Korn, höchster Ertrag (bis zu 5 Schffl. per Morgen). Dieselbe kann in kleinen und größeren Partieen von Unterzeichnetem bezogen werden. (3553 (2a)

Mainsondheim bei Dettelbach. **Kaesser.**

Roßhaare, Seegras & Möbelgurten

empfiehlt

Gg. Ph. Wolpert

3524] am Schenkhofe.

Manasses Bachmann

in Heidingsfeld

hat dieses Jahr seine Osterwaaren פסח bei **Simon Emanuel Oppenheimer** in Würzburg zu verkaufen. 3445)

3544) Ein schönes ganz vollständiges Reiß-Zeug ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3552) Eine Lohnkutscherei mit 2 Droschken-Nummern, 3 Chaisen und Pferde sind zu verkaufen.

fl. 1000 bis fl. 1200 werden auf 1. Hypothek ausgeliehen.

fl. 3000 auf 1. Hypoth, doppelte Versicherung, zu cediren mit 100 fl. Nachlaß im Auftrag von

Andreas Göbel.
Commissionär.
1. D. 192, Stifthaugerpfarreng.

3550) Es ist ein ganz neuer Communikanten-Rock und Weste billig zu verkaufen in der Büttnersgasse Nr. 283.

3566) Ein Kleiderschrank, 4 Kanapee-Gestelle und mehrere Bettstätten sind billig zu verkaufen. 4. D. Nr. 316.

3535) Ein Schutzdeckchen wurde gefunden Näh. in der Exp.

J. B. Deppisch, Eisenhandlung,

Domstraße im Hause des Herrn **Möller**,

empfiehlt zu billigen Preisen:

Fertige Hobeln und Werkzeuge für Schreiner, Zimmerleute, Wagner, Bildhauer und Dreher in großer Auswahl und garantirter vorzüglicher Qualität.

Lackirte Kammeisen und alle Geschirrsachen für Sattler und Gegenstände für Wagenbauer.

Englische Gußstahlsfeilen für Feuerarbeiter.

Fensterbeschläge, Stangenriegel, Fensterpasquille und einzelne Beschlagtheile für Glaser.

Artikel für bauliche Zwecke.

Haushaltungs- und Küchengeräthe in großer Auswahl. 3361) (4b)

Eine Partbie **Schirting-Hemden-Einsätze** wird unter dem Einkaufspreise abgegeben bei

3344] (2a) **P. P. Schnoes.**

Neueste elegante Sonnenschirme

empfiehlt

3518] (2a) **M. Wirsching.**

Prima Fleischwaaren,

als: Cervelat-, Roth-, Zungen-, Leber-, Salami-, Sied- und Knack-Würste, geräucherte Bratwürste, Knoblinen, Schwartenmagen und Preßkopf, geräucherte Schinken, Rauchfleisch, Rauchspeck, dicken Speck rc. rc., empfiehlt zu billigen und festen Preisen

J. J. Kramer

3513) (3a) in Fulda, am Frankfurter Thor.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit einem hohen Adel und verehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er unterm Heutigen sein Geschäft eröffnet hat, und empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Michael Kolb, Schneidermeister,

3530] (3a) Büttnersgasse Nr. 304, vis à vis dem Gasthof zum Schwan.

Wasser- & Dampfbad.

Unterzeichneter bringt in freundliche Erinnerung, daß alle Montag, Mittwoch und Samstag Dampfbäder, sowie warme Bäder genommen werden können.

Friedrich Seisser,

3521) Strohgasse — 1. Distr. Nro. 109.

3510] (2a) Bei fürstl. Löwenstein'scher Dec.-Inspektion Bronnbach sind nachstehende Fohlen zu verkaufen:

ein 2½jähriger Grauschimmel-Wallach (Birkenfelder),
eine 2jährige Rothschimmel-Stute (desgl.),
eine 2jährige Fuchs-Stute (Mecklenburger Halbblut),
eine 2jährige braune Stute (desgl.),
ein 2jähriger Rapp-Wallach (desgl.).

Im Privat-Auftrage versteigere ich am

Donnerstag den 16. d. Mts. Vormittags 11½ Uhr

im Theatersaale hier

Faß-Nr. 1 — 18 Eimer 1859r Stein-Traminer,
„ „ 8 — 16 „ „ Rödelseer,

wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg, den 8. März 1865.

3548) **Huth**, k. Notar.

Ein Landgut

von etwa 300 Tagwerk mit mindestens zur Hälfte kleefähigem Boden und guten Gebäuden in gesunder Lage wird zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung und Preisangabe werden erbeten sub. E. V. Wiesbaden, poste restante.

Forme

für Hutmacher und zur Strohhutwäsche werden gemacht bei

Johann Beck, Drehermeister.
Ursulinergasse.

3557) Ein entbehrlich gewordenes doppeltschläfriges Bett ist im 1. D. Bohnesmühlgasse Nr. 284 über 2 Stiegen wohlfeil zu verkaufen.

3514 3a) **Ein braver Junge** von hier kann bei einem Tapezirer in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

3569 3a) In einem en gros et en detail Geschäft wird ein **Lehrling** gesucht, welcher gute Schulbildung besitzt. Näh. in der Exp.

3549] Ein **Kind** wird in eine gute Pflege zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

3546] Es finden **Mädchen**, welche im Kleidermachen geübt sind, dauernde Beschäftigung 2. D. Nr 267.
Babette Betz.

3517] In der Nähe der Stadt wird eine Köchin auf's Ziel Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

3568 3a] Eine englische Dreschmaschine ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3519 2a] **Ein Garten** mit Wasserleitung und ein kleines **Wohnhaus**, außerhalb des Rennwegerthores, nächst der Fröhlichkeit, sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3520] Eine **Meßbude** und ein schönes großes Zimmer als **Verkaufslokal** auf der Domstraße, sind zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3522] Ein noch ganz neuer **schwarzer Herrnfrack**, besonders für Communikanten geeignet sowie auch zwei noch gute **Herrn-Sommer-Röcke** sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3551 3a] Eine **Restauration** hiesiger Stadt, schönster Lage, seit langen Jahren nachweisbar im besten Betriebe, ist sammt Inventar, wegen Familien-Verhältnisse bei einer Anzahlung von 4 bis 5000 fl., ohne Unterhändler zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3537 2a] Es sind **4—5000 fl.** auf 1. Hypothek, gegen doppelte Versicherung, bis 1. April auszuleihen. Näh. in der Exp.

3222 3c] Ein solider Junge kann unentgeltlich das Uhrmachergeschäft erlernen. Näh. in der Exp.

Knaben-Erziehungs- & Unterrichts-Anstalt
von
H. Frankenburger in Nürnberg.

Das Sommer-Semester in meiner Anstalt beginnt am **24. April.** Prospecte stehen zu Diensten.

3570] (4a) **H. Frankenburger,** Vorstand der Anstalt.

Im akademischen Musiksaale,

Abends präzis 7 Uhr, für Damen und Herren einen **Cyclus** von drei Vorträgen zu meinem neuconstruirten **Hydro-Oxygen-Gas-Mikroskop,** welches bei 1200 Linear-Vergrößerung zarte Theile und Leben **nicht durch seine Hitze** zerstört.

Sonnabend erster Vortrag.

Kurze Erklärung des Instruments, Vorführung verschiedener Gegenstände aus der Pflanzen- und Thierwelt, Vergleich zwischen Kunst und Natur (Manufactur) Leben in verschied. Gestalt. Experimente mit den Gasarten, Feuerregen, Luftballon rc.

Montag: Unorganisch. (Krystallisation). Organisch. Die Pflanze. Leben.

Dienstag: Das Thier in Stufenfolge bis zum Menschen Leben.

Entrée (natürlich pr. Abend) 48 kr. Schüler und Schülerinnen 24 kr. Billets zu den Abonnementspreisen à 30 kr. liegen bei dem Ober-Kellner in der Harmonie, im Würtemberger Hof und in den Buchhandlungen der Herren Stahel und Stuber, sowie in den Musikalienhandlungen der Herren Barth und Röser.

Rücksprache wegen Preisermäßigung für Institute, die den Cyclus mit Nutzen durchmachen möchten und keine Billets in ihren Anstalten vorfinden, Morgens bei

Ph. Langenbuch,
Professor d. Mathem. u. Naturwissenschaft aus Hamburg, z. Z. Würtemberger Hof Nro. 18.

3504) (2b)

Für Pferdeliebhaber.

Für den am 3., 4. und 5. April zu Frankfurt a. M. stattfindenden Pferdemarkt hat sich eine Gesellschaft gebildet, welche mittelst Einzahlung auf Aktien à 1 Thaler das Kapital schafft, um von den schönsten Luxus- und Dienstpferden, Equipagen rc. anzukaufen, und solche mittelst der am 5. April öffentlich stattfindenden Ziehung unter die Actienbesitzer vertheilt.

Zu diesem Zweck sind in Aussicht genommen:

Eine vollständige Equipage mit zwei Pferden.
Eine vollständige Equipage mit einem Pferd.
Sechs elegante Reitpferde verschiedener Racen.
Drei schöne Race-Pferde zum Reiten und Fahren.
Acht elegante Wagenpferde für ein- und zweispännige Equipagen.
Sieben ein- und zweispännige Arbeitspferde und schwere Zugpferde.
Vollständige Pferdegeschirre und sonstige Reit- und Fahr-Requisiten.

Das ausführliche Programm dieses Unternehmens wird Jedermann auf Verlangen gratis und franco überschickt. Jedem Aktienbesitzer wird das Resultat pünktlich angezeigt.

Den Aufträgen auf Aktien ist der Betrag à 1 Thaler = fl. 1¾ pr. Stück beizufügen.

Man beliebe sich baldigst franco zu wenden an Herrn **Anton Horix** in Frankfurt a. M.

Der landwirthschaftliche Verein zu Frankfurt a. M.
Pferde-Markt-Comité.

3562) (5a)

Pferde-Versteigerung.

Von der Oekonomie-Commission des kgl. 2. Artillerie-Regiments vacant Lüder wird künftigen

Mittwoch, den 15. und Samstag den 18. ds. Mts.,

jedesmal Vormittags ½9 Uhr anfangend, an der Hofpromenade eine Anzahl überzählig gewordener Dienstpferde öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige hiermit eingeladen werden.

Würzburg, den 9. März 1865. (3553

Inhalations-Apparate

neuester Construction für Brust- und Lungen-Leidende, sowie Spritzen aller Art empfiehlt zu den billigsten Preisen

Gustav Stöber,
Neumünsterer Schulgasse, 2. Distr. Nr. 365.

3270] (3c)

3583) 2½ Morgen Feld in hiesiger Markung sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3584) Es werden 1300 fl. auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

3576) 2 grabliegende Christus sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3572) Most, guter Qualität, die Maas zu 8 kr. ist zu haben in der Domspfarrgasse, 3. D. Nr. 54.

3571 2a) An einer der angenehmsten Lage des Sanderthores ist ein Garten zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

1865) Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Colonialwaaren- und Speditionsgeschäfte bestanden, dortselbst einige Zeit als Commis servirte, sucht baldiges Engagement. Gef. Offerten unter **V. W.** besorgt die Exped. d. Bl.

3582) Ein Mädchen gesetzten Alters mit guten Zeugnissen wird sogleich für eine ordentliche Familie in einer auswärtigen Stadt in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Köchin-Gesuch.

3555 2a) Auf Ostern wird für eine hohe Herrschaft eine Köchin gesucht, die vorzügliche Zeugnisse besitzt oder lange bei einer Herrschaft war und protestantisch ist. Hoher Lohn und gute Behandlung wird zugesichert.
Näh. in der Exp.

3563) Bis zum 25. d. M. wird die Stelle eines Obergärtners der Kreisirrenanstalt Werneck frei. Der Dienst besteht in Beaufsichtigung des Parkes, des Gewächshauses, des Gartens, der Milchwirthschaft, der Wagen und Pferde, der Gehalt in 500 fl., freier Wohnung, Holz und Gartenantheil. Anmeldung bei der kgl. Verwaltung.

3411 2b) Bei Unterzeichnetem kann bis 1. April ein tüchtiger und verlässiger Gehilfe eintreten; nur Pensionisten werden berücksichtigt.

A. Stahl,
Rentamtsdiener in Schweinfurt.

3268 2b) Für eine der schönsten Terrassen am Rhein wird ein artiger junger Mensch, mit gefälligen Aeußern, als zweiter Kellner zu engagiren gesucht und kann sogleich eintreten.

Franco Offerten **F. Hartmann,** Hôtel Krone in Biebrich a/Rh.

3579] Es ist etwas Geld gefunden worden. Näh. in der Exp.

Fluide impériale à Etuis fl. 1. 45 kr., vorzügliches Mittel, die Haare in 20 **Minuten braun oder schwarz** zu färben.

Kummerfeld'sche Seife, bekannt in ihren Wirkungen gegen Hautausschläge à 18 kr.,

sind stets frisch vorräthig bei

(3a) **Carl Bolzano.**

In Filzhüten

ist das **Neueste** eingetroffen und empfehle solche von den billigsten bis zu den feinsten Sorten in großer Auswahl

C. L. Bollermann.

Das **Waschen der Strohhüte & Färben der Filzhüte** wird bestens besorgt. 3577] (3a)

Das Neueste

in **Tapeten, Borduren, Plafonds, Decors** 2c., **gemalten Fenster-Rouleaux & Wachstuchen** aller Art, in reichhaltiger großer Auswahl billigst bei

3565] (2a) **Gg. Dümlein** am Markt.

Schwarze Tuche und Halbtuche

in mittelfeinen schlesischen und feinen Niederländer Qualitäten, imgleichen

schwarze Bukskins & Tricots,

welche sich sowohl zu Beinkleidern als zu Röcken und ganzen Anzügen eignen, empfiehlt unter Zusicherung billiger Preise die

Schnittwaaren-Handlung von

3564) (a) **Franz Messner.**

Ausverkauf.

Der Ausverkauf der noch vorhandenen **Messerschmieds-Gegenstände** wird fortgesetzt. Auch verkaufe ich meine vollständige **Ladeneinrichtung** mit **Schiebfenster** und **Auslage**, einen **Ambos, Schwung-Rad** und **Werkbank.**

Anna Müller,

Messerschmiedś-Wittwe.

3578) (2a)

Strichsbekanntmachung.

Der Ortsnachbar Andreas Hetterich von Hausen, Landgerichts Arnstein, versteigert am **15. März 1865** in seiner Wohnung folgende Gegenstände, wie folgt:

1) Einen Jährlings-Stier, 2) mehrere Schweine, 3) 6 Paar Tauben, 4) mehrere Hühner, 5) einen Wagen, 6) zwei Pflüge, 7) zwei Eggen, 8) ein Pflugwägelchen, 9) mehrere Bauereigeräthschaften, 10) mehrere Hausgeräthe und Waffengeschirr, 11) zwei Jagdgewehre und Jagdgeräthschaften, 12) 1½ Eimer 3jährigen Zwetschkenbranntwein, 13) mehrere Schock Büschel-Streu, 14) mehrere Schäffel Waizen und Haber.

Die Versteigerung beginnt früh 10 Uhr.

3543] (2a) **Andreas Hetterich.**

3558) Der schönen schwarzäugigen **Rosina E.....** in Oellingen gratulirt zum hohen Namensfeste mit einem 1000fach donnernden Hoch!!! daß das ganze Dorf zittert.

Eine Freundin.

Blaue Glocke.

(Salon.)

Morgen Samstag den 11. ds.

Octett

von einer Abtheilung der kgl. 9. Inf.-Reg.-Musik.

Entrée 6 kr. Anfang 8 Uhr.

3087] Eine **Apotheke** wird mit geringer Anzahlung zu kaufen gesucht. Franco Offerten besorgt die Expedition ds. Bl.

3586) Wegen Sterbfall des seitherigen Mädchens wird auf Ostern ein reinliches **Mädchen**, welches alle häusliche Arbeiten gut verrichten kann, und Liebe zu Kindern hat, gesucht. Guter Lohn und gute Behandlung wird zugesichert. Näheres Semmelsstraße Nr. 80, eine Stiege hoch.

3487 2a] Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Kindermädchen**, das Liebe zu Kindern hat, kann bis Ostern eintreten.

Auch ist daselbst ein elegant möblirtes **Zimmer** sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3371 2b] Es kann ein braver Junge bei einem **Lakierer** gegen täglichen Lohn in die Lehre treten bei

H. Steinfelder.

3541) Zwei möblirte Zimmer werden für eine bejahrte Frau zu miethen gesucht. Offerte unter S. B. Nr. 1 in der Exped. zu hinterlegen.

3575) Ein freundliches **Logis** von 4 Zimmern nebst allen anderen Bequemlichkeiten, abgeschlossenem Boden 2c., ist wegen Umzug auf den 1. Mai zu vermiethen. 1. D. Nr. 188.

3527] Ein unmöblirtes heizbares Zimmer ist nächst der Universität zu vermiethen. Näh. 2. D. Nr. 252½, Sandgasse.

3538] Eine freundliche sonnige Wohnung, in einer lebhaften Straße, von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3532 2a] Auf den 1. **August** ist im 1. Distr. Nr. 347 ein abgeschlossenes **Logis** von 9 lakierten und tapezierten Zimmern, nebst allen dazu nöthigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

3559 2a] Ein **Logis** in Mitte der Stadt, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. Mai ds. Js. zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Polytechnischer Verein.

Chemische Vorträge. Sonntag 12. März Vormittags $8^3/_4$ Uhr beginnend. Gegenstand: Schluß vom Kalk, Aluminium, Thonerde, Thon, Alaun.

3529) **Die Direction.**

Frischen Cabliau, im Anschnitt 18 kr. per Pfd., **Schollen & Seezungen** empfiehlt

Anton Minoprio.

Seezungen, Brat- & Rohesser-Bückinge frisch bei

3574) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Franz. Kopfsalat, Blumenkohl & Radieschen frisch eingetroffen bei

3573) **Th. Gottf. Schwarz.**

Für Schnupfer.

Nachdem anno 1859 Herr Dr. Hugo Fleck, Lehrer an der chirurg-medicinischen Academie in Dresden, meine **österr. Galizier-Schnupftabake** sowohl als auch die Verpackungsweise derselben geprüft und Letztere als eine in jeder Hinsicht willkommene Verbesserung öffentlich anerkannt hatte, haben sich die von mir imitirten Tabake sehr rasch eingeführt in den größten Städten Deutschlands und zwar hauptsächlich an solchen Plätzen, wo die meisten Schnupftabakfabriken und meisten Concurrenzen existiren, z. B. Magdeburg, Leipzig, Frankfurt a. M. u. a. m. — Ich fabricire 2 Sorten grobravirten und 2 Sorten feingemahlenen Galizier zum Detailpreise das Pfd. 56 kr., das Loth 2 kr.

Niederlage in Würzburg die Herren:

Jacob Bandschuh. Joh. Mich. Roeser jr.
Nicolaus Ebert. Joh. Schäflein.
Otto Uehlein.

3535] (3a) **Aloys Beer in Dresden.**

Für Communikanten

empfehle ich feine gestickte & glatte Molles, Nansooks, Tülles, gestickte Streifen & Einsätze, sowie weisse Cachemire & Thibet in allen Qualitäten.

3547) **Carl Bolzano.**

Gummi-Schuhe

für Damen in allen Nrn., für Kinder à 24 kr. bei **A. Wolf,** Schustergasse.

F. Schirber, Eichhornstraße,

empfiehlt **genähte Bettstoffe, Barchent, Drell** und **Federleinen;** ferner **Roßhaare, fertige Betten, Bettfedern** und **Flaumen** zu den billigsten Preisen.

Letztere werden nochmals bei Ablieferung durch meine Maschine gereinigt, und können dieselben von den verehrlichen Käufern selbst in meinem Lokale gefüllt werden. (a)

Sänger-Verein.

Morgen Samstag den 11. März Abends 8 Uhr

gesellige Unterhaltung

für die activen Mitglieder im Probe-Lokale. (3581

Stadt-Theater.

Sonntag den 12. März 1865.
9. Vorstellung im 9. Abonnement.

Faust.

Große Oper in 5 Akten nach Göthe von Barbier und Carré.
Musik von Gounod.

Die Direction.

Warmuth'scher Saal.

Nordamerikanisches

Cyclorama.

E. Beyer's 12jährige Reise von Bremen nach New-York durch Amerika zurück nach Hamburg.

Heute Vorst. des III. Theils enthält unter anderm: Reise durch Virginien, natürliche Brücke, deutsche Farm, Negerfest, Lynchburg, Richmond, Norfolk, Festung Monroe, Brooklyn, Ausfahrt von New-York, Rückreise via Canal die Elbe herauf bis Hamburg.

Preise der Plätze:
Nummerirte Pl. 36 kr. I. Pl. 24 kr. II. Pl. 18 kr. Gallerie 9 kr.
Kinder die Hälfte.

Cassen-Oeffnung $^1/_2$7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende $^1/_2$9 Uhr.

Frisches Schwarzwild angekommen bei

Wwe. Heelein,
Wildpretshändlerin.

3533) 2. D. Nr. 259.

3531) Ein gut empfohlenes **Dienstmädchen,** welches im Kochen geübt ist, wird zum Eintritt auf Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

3539) Eine **Person,** welche den Tag einige Stunden frei hat, erhält für ihre Leistung freies Logis.
Näh. in der Exp.

3540) **Ein junger Mann,** dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht auf einem Kurorte oder Restauration eine Stelle. Derselbe versteht die Metzgerei.
Näh. in der Exp.

3536) In einer hiesigen Buchhandlung wird unter Caution-Stellung ein **Austräger** für's Land zum sofortigen Antritt gesucht.
Näh. in der Exp.

3306 **Gesuch**

Für die Bahnhof-Restauration Würzburg werden bis Anfang April noch einige gewandte und solide **Kellner** zu engagiren gesucht (2b

---

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Mit einer liter. Beilage der Julius Kellner's Buchhandlung in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 55	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg.	5 20	Abends	5 30	Abends
Postzug 1.	4 –	Früh	4 30	Früh
Postzug 2.	8 40	Früh	9 –	Früh
Güterz. 1.	11 55	Vorm.	6 –	Früh
Güterz. 2.	4 30	Nachm.	1 55	Nachm.
Güterz. 3.	11 15	Nachts	7 –	Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 30	Nachm.	2 40	Nachm.
Schnellzg.	10 30	Früh	11 40	Früh
Postzug 1.	6 55	Abends	7 15	Abends
Postzug 2.	11 45	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1.	6 44	Früh	4 –	Früh
Güterz. 2	1 30	Mittags	11 –	Vormitt.
Güterz. 3.	10 45	Nachts	3 30	Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg	2 30	Nachm.	5	Nachm.
Postzug	6 –	Früh	10	Abends
Güterz. 1.	8 –	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 30	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U.	M. A.
Dettelbach-Neuseß	5 U	M. A.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45	M. N.
Kitzingen	8 U	M. F.
Mergentheim	4 U.	M. N.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50	M. A.
Neustadt a/S	1 U.	M. M
Roßbrunn-Esselbach	4 U.	M. N
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U.	M. A

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 60. — **Samstag den 11. März 1865.** — **Eulogius. Rosina.**

Neuestes.

Newyork, 25. Febr., Mittags. Gold 198½. Wechselcours 214. Bonds 111⅛. Baumwolle 83. — Wilmington ist genommen. Der Rebellengeneral Hoke zieht sich nach Norden zurück, der Unionsgeneral Terry verfolgt ihn. Sherman war am 19. in Windsborough, 30 Meilen nördlich von Columbia; Beauregard wich vor ihm zurück. Sherman's Bewegungen seitdem sind unbekannt. Herr Fessenden anticipirte die Bezahlung der März Coupons der 10.40 Bonds.

Wien, 9. März. Die auf gestern festgesetzte Unterzeichnung des Märzvertrags ist um einige Tage hinausgeschoben worden, lediglich aus formellen Gründen. Herr v. Halbhuber erhielt neue positiv lautende Instruktionen.

Paris, 10. März. Der Herzog von Morny (Stiefbruder des Kaisers) ist heute Vormittag 8 Uhr gestorben.

Tagesneuigkeiten.

In einer Entschließung des Ministeriums des Innern vom 25. Februar ist ausgesprochen, daß mit Rücksicht auf die allerhöchste Verordnung vom 29. Januar über Freigabe der ärztlichen Praxis ein Zwang der praktischen Aerzte zum Eintritt in den Pensionsverein für Wittwen und Waisen fernerhin nicht mehr statthaft erscheine.

Das k. Staatsministerium des Innern hat unter'm 24. v. Mts. eine Entschließung erlassen, durch welche ausgesprochen wird, daß die Ministerial-Entschließung vom 5. Febr. 1837, die Ausübung der Homöopathie von den Landärzten und Chirurgen betr., mit der Wirksamkeit der allerhöchsten Verordnung vom 29. Jan. l. Js. über die Ausübung der Heilkunde außer Kraft trete, und daß es somit den Landärzten und Chirurgen freistehe, diejenigen Krankheitsfälle, zu deren selbstständigen Behandlung sie gemäß der für sie bestehenden Instruktionen überhaupt berechtigt sind, nach jeder Heilmethode, folglich auch homöopatisch, zu behandeln.

Die auf den Hrn. Pfarrer Joh. B. Gadamer zu Großheubach gefallene Wahl als Definitor des Landkapitels Klingenberg erhielt die oberhirtliche Bestätigung. — Die canonische Institution erhielt am 1. März Herr Caspar Franz Schüler für die Pfarrei Oberelsbach, Landkapitels Mellrichstadt. — Angewiesen wurden: Hr. Cooperator Joh. Bayer von Karbach als solcher nach Dorfprozelten; Neupresbyter Hr. Joseph Anton Müller als Cooperator nach Esselbach. (Würzb. Diöz.-Bl.)

Erledigt: der israelitische Religionsschuldienst zu Dittlofsroda, Bez. Hammelburg, Distr.-Schulinsp. Zeitlofs, mit 210 fl. Ertrag.

Die Immatrikulation an hiesiger Universität für das nächste Sommersemester beginnt am 24. April und schließt am 1. Mai.

(Theater.) Unser ausgezeichneter und allbeliebter Komiker Hr. Simon, den wir leider verlieren werden, da derselbe für die Hofbühne zu Stuttgart gewonnen ist, gibt künftigen Dienstag den 14. d. seine Benefiz-Vorstellung, und hat dazu die neue ganz vortreffliche 3aktige Posse „Namenlos“, nach einem Kaiser'schen Stoffe bearbeitet von Dr. Kalisch und E. Pohl, Musik von Conradi, gewählt. Dieselbe, der bessern Gattung derartiger Stücke angehörend, hat überall einen großen Erfolg errungen. Gewiß wird das Publikum gerne die Gelegenheit ergreifen, dem scheidenden Künstler, der uns seit den 2 Jahren seines Wirkens an hiesiger Bühne so viele genußreiche Stunden verschaffte, durch ein volles Haus den Beweis seiner Zufriedenheit und Anerkennung zu bethätigen.

Bischofsheim, 7. März. Die früher auf den 22. v. Mts. angesetzte Versammlung zur Betreibung des Projektes einer Eisenbahnverbindung von Fulda über Bischofsheim, Neustadt, Münnerstadt nach Schweinfurt wurde seiner Zeit — wegen andauernder schlechter Witterung und dadurch herbeigeführtem beschwerlichem Verkehr — vertagt und ist nun auf den 15. d. M. dahier anberaumt. Nach vorliegenden Correspondenzen steht eine zahlreiche Betheiligung in Aussicht und wird von dem provisorischen Comité auch persönliche Theilnahme Seitens der indirekt stark mitinteressirten Städte Nürnberg und Fürth erwartet. (Fr. Kur.)

Augsburg, 10. März. Heute Nacht wird unsere Stadt einen Transport des österreichisch mexicanischen Freicorps in seinen Mauern beherbergen. Dieselben treffen um 8 Uhr Abends ein um uns morgen früh 9 Uhr wieder zu verlassen. Der Transport, welcher Laibach am 8. verließ, soll sich am 16. ds. in St. Nazaire an Bord eines Paketboots einschiffen, um seiner überseeischen Bestimmung zugeführt zu werden. Das Commando, unter den Befehlen des Artilleriechefs Major Weinhara, zählt 10 Truppenoffiziere und gegen 20 Aerzte, Apotheker und Thierärzte, 30 Unteroffiziere und 270 Freiwillige. Da das Commando ohne Waffen ist, auch die Uniformen, Hüte u. dgl. der weiten Seereise wegen verpackt worden sind, so wird der Gesammteindruck verlieren, doch soll sich das martialische Aussehen der Freiwilligen auch in der einfachen Marschadjustirung nicht verläugnen. Es ist dieses die einzige über St. Nazaire gehende Abtheilung des österreichisch-mexicanischen Corps.

München, 9. März. Die Trauerfeierlichkeiten zum Gedächtniß des zeitlichen Hintrittes Sr. Maj. des Königs Max II. haben diesen Nachmittag in der Hofkirche zu St. Cajetan mit der Abhaltung der Vigil begonnen, bei welcher Se. Maj. der König, J. Maj. die Königin-Mutter, sämmtliche Prinzen und Prinzessinnen des k. Hauses und viele Hof- und Staatsbeamte und

Offiziere anwesend waren. In Mitte des Chors war ein von zahlreichen Wachskerzen erleuchteter, reich mit Blumen und mit Königs-Insignien geschmückter großartiger Katafalk aufgestellt, an welchem eine Abtheilung der Leibgarde der Hartschiere die Ehrenwache hielt. In gleicher Weise wird morgen Vormittags unser Herr Erzbischof das Traueramt abhalten.

München, 9. März. Se. Majestät der König hat von den beiden durch den Tod des Grafen Karl von Seinsheim und des Frhrn. von Fraunhofen erledigten Stellen lebenslänglicher Reichsräthe die eine wieder besetzt, indem der Präsident des Appellationsgerichts von Oberfranken und kgl. Staatsrath im außerordentlichen Dienst, Frhr. v. Kleinschrod, zu Bamberg, zum lebenslänglichen Reichsrath ernannt worden ist. Die hohe Kammer gewinnt in ihm ein ausgezeichnetes Mitglied.

In **München** hat ein 11jähriger Instituts-Zögling aus guter Familie dem Vorstande und den Zöglingen Geld, Banknoten und Wäsche entwendet, letztere und das Silbergeld in den Abort geworfen, die Banknoten aber verbrannt — gewiß ein psychologisch merkwürdiger Fall!

„Abermals ein Offiziers-Exceß in Preußen." Aus Tangermünde, 6. März, wird von der „Magdeb. Pr." berichtet: Am Sonntag, den 5. d. M., besuchten Offiziere der Stendaler Garnison ihre hiesigen Cameraden (beide vom 7. Dragoner-Regiment) und hatten, wie es schien, ein gemeinschaftliches Vergnügtsein, nach welchem sie einen Weitritt bis auf die Straßen der Stadt ausdehnten und dadurch das Mißfallen sowohl der Belästigten als auch der Nichtbelästigten erregten. Dieses Mißfallen mag auch hin und wieder Ausdruck gefunden haben, dennoch ging alles friedlich ab. Zwischen 10 und 11 Uhr Abends aber vergaß sich ein Offizier so weit, daß er aus den Tabagien friedlich heimkehrende Bürger überzureiten versuchte, wobei es von Wörtlichkeiten vielleicht zu Thätlichkeiten gekommen sein mag, denn es entwickelte sich Nachts gegen 12 Uhr vor unseren Augen eine Scene, die uns glauben machte, Sobbe und Putzly seien aus Amerika zurückgekehrt. Schläge und Stöße gegen die Thüren und Fensterläden eines Hauses in unserer Nähe, schreckliche Flüche, Schimpfwörter und Säbelgerassel weckten uns aus dem ersten Schlaf; wir öffneten die Fenster und sahen in demselben Augenblicke, wie ein Offizier und ein Soldat über einen ruhig auf der Straße gehenden Bürger herfielen und denselben mit Säbelhieben tractirten, bis er verwundet endlich um Hilfe rief und mit den Worten „ich blute" sein Heil in der Flucht suchte; der verfolgende Soldat wurde von dem Offizier mit den Worten zurückgerufen: „Laß den Kerl lassen, hat so viel, hab' immer scharf gehauen." Der Lieutenant Hasselbach war es, wir erkannten ihn schon an der Stimme, wenn er auch gleich darauf nicht mehrere Male geschrieen hätte: „Ich bin der Lieutenant Hasselbach vom 7. Dragoner-Regiment, wir haben animirt getrunken." Inzwischen wurden die Schläge gegen die Thür des Hauses des Tischlermeisters Friedrich fortgesetzt und das Oeffnen unter Drohungen und im Namen des Königs verlangt. Die Offiziere, insbesondere Lieutenant Rust aus Stendal, glaubten irrthümlich, von dem Sohn des Hauses insultirt zu sein. Der Scandal hatte die Civil-Nachtwache und Nachtwächter herbeigelockt. Nach Aussage des Nachtwächters Gaede wurde dieser vom Lieutenant Hasselbach an der Brust gepackt und geschüttelt und der Nachtwachtmeister Mundt erhielt Schläge an den Kopf. Lieutenant Hasselbach stellte sich dann mit gezogenem Schwert an die Spitze der Dragonerwache, durchzog die Straßen und rief: „Gewehr auf, es wird immer scharf gehauen, wir wollen das Loch mal säubern." In einigen Häusern haben die betheiligten Offiziere die Fenster eingeschlagen. Der Verwundete ist der Schneidermeister Hagelmann. Wir schließen unsern wahrheitsgetreuen Bericht mit dem Bemerken, daß bisher Garnison und Bürger im besten Vernehmen lebten.

Ein Chorherr und zwei Knechte des berühmten Hospitz auf dem St. Bernhard sind bei einer Wanderung im Schnee umgekommen.

Deutschland.

Frankfurt, 10. März. In der gestrigen Bundestagssitzung war für den erkrankten würtembergischen Gesandten, Frhrn. v. Schrenck, der Vertreter Bayerns substituirt. — Der Gesandte für Braunschweig-Nassau legte eine Denkschrift vor, worin die Herzogin Adelheid von Nassau (Schwester Tochter des Prinzen Friedrich Wilhelm von Hessen) für ihre männliche Nachkommenschaft auf Grund der lex regia Erbansprüche auf Lauenburg erhebt. — Großherzogthum Hessen zeigt an, daß es das Nachdruckgesetz bedingungslos anzunehmen bereit sei; — Mecklenburg wünscht vorherige Mittheilung des von Sachsen eingereichten Exposés des Buchhändlervereins an die Bundesregierungen. — Der k. sächsische Civilcommissär für Holstein und Lauenburg überreichte eine nachträgliche Liquidation. — Auf den Vortrag des Militärausschusses wird die Dotation für Ulm bewilligt, der Proviantirungsetat angenommen und den Bundesfestungsauditeuren eine Gratification zugesprochen.

Württemberg. Stuttgart, 8. März. Die Kammer der Standesherrn genehmigte in ihrer gestrigen Sitzung die mit der badischen und hessen-darmstädtischen Regierung abgeschlossenen Staatsverträge über Herstellung von Eisenbahn-Verbindungen mit der Heidelberg-Würzburger, beziehungsweise Lauda-Wertheimer Bahn.

Ausland.

Frankreich. Paris, 7. März. Der Unterrichtsminister hat einen unglücklichen Feldzug gemacht, und man könnte es nur für ganz natürlich halten, wenn er auf die eklatante Desavouirung, die ihm zu Theil geworden ist, seine Entlassung einreichte. Vielleicht tröstet er sich mit dem Gedanken, daß der Kaiser selber viel mehr in Aussicht gestellt hatte, als er nun zu unternehmen für gut findet; denn seine Worte in der Thronrede, daß da, wo das allgemeine Stimmrecht herrsche, jeder Bürger lesen und schreiben können müsse, lassen voraussetzen, daß er damals mit dem Projekte durchgreifender Neuerungen im Sinne des Systems des Hrn. Duruy umging, während aus den Mittheilungen des heutigen Amtsblattes hervorgeht, daß man Alles so ziemlich beim Alten lassen will. Abgesehen von diesen Vorgängen und selbst von der Frage des innern Werthes des unentgeldlichen Zwangsunterrichts muß man übrigens nicht außer Acht lassen; daß die Einführung desselben in diesem Augenblicke eine Ueberstürzung wäre. Solche Neuerungen lassen sich nicht plötzlich und über Nacht einführen; es ist nöthig, durch eine vielleicht mehrjährige Besprechung in der Tagespresse die öffentliche Meinung für ein System zu gewinnen, das gerade in Frankreich so leicht keinen Anklang fände.

Schweiz. Der „Bund" schreibt: Der Bundesrath hat beschlossen, bei dem bayerischen Ministerium wegen des eigenmächtigen, mit den gegebenen Zusicherungen im Widerspruch stehenden Verfahrens der bayerischen Polizei in Bezug auf die Polenflüchtlinge seit dem 26. Februar zu reklamiren; es wurden nämlich wiederholt polnische Flüchtlinge sogar auf dem Zwangswege nach der Schweiz instradirt, die in München Arbeit gefunden. Der Bundesrath wünscht ernstlich, die bayerische Regierung möchte die nöthigen Befehle geben, damit die Polizeibehörden im Einklang handeln mit den Zusagen der Regierung.

Nachschrift.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 12 fl. 4 kr. bis 18 fl. — kr., Korn 11 fl. — kr. bis 11 fl. 50 kr., Gerste 9 fl. 30 kr. bis 9 fl. 50 kr. Haber 6 fl. 48 kr. bis 7 fl. 18 kr., Erbsen 12 fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen 12 fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken 15 fl. — kr. bis 15 fl. 30 kr. 126 Wägen.

Berlin, Freitag, 10. März. Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet, daß sämmtliche Zollvereinsstaaten ihre Zustimmung zur Festsetzung des Ausführungstermins für den französisch preußischen Handelsvertrag auf den 1. Juli d. Js. gegeben haben.

Pegelstand des Mains: 3' 6".

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Mein Lager

in schwarzen Tuchen, farbigen Rock-, Hosen- und Westenstoffen in allen Qualitäten und Preisen, für kommende Saison, ist auf das Reichhaltigste assortirt und empfehle solches zur gefälligen Abnahme.

Franz Leininger
auf der Mainbrücke.

3595) (3a)

Schwarze Tuche von 1 fl. 45 kr. die Elle und feiner, sowie **färbige Rock- und Hosenstoffe** empfiehlt

P. Ph. Schnös.

3347) (2b)

Schwarze Tuche & Buckskins,
Weisse Molls, Jaconnets etc.,
Westenatlas, Halsbinden & Knabenhemden 2c.

in großer Auswahl, zu günstigen Preisen bei

J. And. Langlotz.

3616)

Französische Cattune

in neuen Dessins à 16 kr. per Elle empfiehlt

J. G. Kraemer junior,
Firma: **Rhön-Depôt.**

3620]

Für die Frühjahr-Saison

empfehle ich eine schöne Auswahl der neuesten

Châles, Kleider- & Seidenstoffe, alle Gattungen weißer Waaren u. s. w.

Carl Knobel
am Kürschnerhof.

3256] (3c)

Schwarze Seidenstoffe

von 45 kr. per Elle an, bis zu den besten Qualitäten, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

August Frank,
Markt 405.

3525) (2a)

Communikanten-Hüte

neuester Façon

zum Ausleihen und Verkaufen,

Filz- & Seidenhüte

zu äußerst billigen Preisen empfiehlt hochachtungsvoll

Georg Anton Braungart
an der Brücke,

Herrn- & Damen-Strohhüte

werden schön gewaschen und neu façonirt, sowie Reparaturen von Filz- u. Seidenhüten fortwährend bestens ausgeführt.

Weingarten.

Von morgen an wird sehr gutes Bier aus der Brauerei von Herrn Mär verzapft. Zugleich bringe ich mein Kulmbacher Export-Bier, prima Qualität, in empfehlende Erinnerung.

3608) **H. Bernhardt.**

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag
gutbesetzte
Harmoniemusik,
wozu ergebenst einladet
Nikolaus Troll.

Aumühle.

Morgen Sonntag
Harmoniemusik,
wobei guter Caffee und frisches Backwerk verabreicht wird. (3645

Ludwig Bauch'sche Brauerei.

Morgen Sonntag
Blechmusik.

3625) Ich warne hiemit Jedermann irgend Jemanden auf meinen Namen etwas zu borgen oder zu leihen, indem ich dafür keine Zahlung leisten werde.

Magdalena Konrad,
Bade-Besitzerin.

3624) Ein lederner **Kinderschuh** wurde gestern verloren. Man bittet um gefällige Rückgabe bei Schuhmacher Hofmann in der Schustergasse.

Zu verkaufen.

3611) Eine eiserne Winde und 2 weingrüne Faß, pr. St. 5—6 Eimer groß, sind zu verkaufen bei Herrn

Ph. Brünner
2a) in der Vogelsburg.

3579) Für **Communikanten** ist ein weißes Kleid, ein schwarzer Tuchrock und eine Hose zu verkaufen. 4. D. Nr. 199.

3580) Eine Zither ist zu verkaufen. Zu sehen in der Exped.

3599) Es sind mehrere **Bilderuhren**, Kirchen und Straßen Würzburgs vorstellend, billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein Keller

mit 26 Fuder in Eisen gebundene Fässer haltend, ist zu vermiethen. Näheres im Auftrag- und Anfrage-Bureau von

F. J. Manz.

3573] Ein junger Mann sucht Dienst als Hausknecht oder Bedienter. Näh. in der Exp.

Schrannenhalle.

Morgen Sonntag

CONCERT

vom Streichorchester der königl. Landwehrmusik.

Anfang $2^1/_2$ Uhr.

Entrée: für Herrn 6 kr., für Damen 3 kr.

Progamme am Eingange zum Saale.

Die Garderoben sind geöffnet. Vergütung 3 kr. à Person.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Stephan Weiss.

Schrannensaal.

Morgen Sonntag den 12. März

Erstes Auftreten

der Wiener Sing- und Spiel-Gesellschaft

J. Binder, Wiesner, Königshöfer, Schwarz & Pianist E. Honesta.

Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 12 kr.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß das

Waschen, Façoniren & Färben der Strohhüte

bereits begonnen hat und bitte um gefällige Aufträge.

Theresia Schönig,

3478] (35) Bruderhof, Distr. 3 Nro. 94.

In der

Kleider-Reinigungs-Anstalt

an der Glockengasse Nr. 252

werden alle Sorten Kleider von Flecken gereinigt und ausgebessert, sowie auch **Glaçé-Handschuhe** wie neu gewaschen.

3595) **K. Stark.**

J. Bumm, Metallgoldschläger,

4. Dstr. Nro. 211, Korngasse,

empfiehlt sich in geschlagenen **Metallen** jeder Art, sowie ächt **Fein-Gold, Fein-Silber** und **Zwischgold** in allen Größen zu den billigsten Preisen. (3590

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich den verehrlichen Hrn. **Einkäufern von Weinen**, sowohl im In- als im Auslande, sowie den Herrn **Verkäufern** auf hiesigem Platze und dessen ganzen Umgebung als **Wein-Unterkäufer.**

Es wird sein eifrigstes Bestreben sein und bleiben bei Vorkommen von Ein- und Verkäufen von Weinen das Vertrauen seiner HH. Geschäftsfreunde durch Reellität in jeder Weise zu rechtfertigen.

Würzburg, im März 1865.

Der **alleinige** vom hochlöbl. **Stadtmagistrat** dahier aufgestellte **Wein-Unterkäufer**

3618) **Joh. Nik. Dittrich.**

Das Neueste in

Kleiderstoffen, Châles, Cattunen rc. rc.

empfing und empfehle zu sehr billigen Preisen

3616) **J. And. Langlotz.**

3597] Ein großer Garten, zum Betriebe der **Handels-Gärtnerei** vollkommen eingerichtet, ist zu verkaufen durch Commissionär **Bauer**, Büttnersgasse Nr. 334.

3591] Es wird eine Parthie $2^1/_2$ schühtiges starkes Daubholz zu kaufen gesucht bei Büttnermeister **Stauß,** in der Büttnersgasse.

3587] Ein **Bett, Comunicantenrock, Uhr und Kette** ist zu verkaufen. Höllriegel 179.

3589] Ein schönes **Bett** ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Schneidthurm 412.

3588] Ein vollständiges **Bett** ist wegen Abreise zu verkaufen. Rothscheibengasse 38.

3592] Es ist ein **Backhaus** unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres 5. Dist. Nr. 225.

3593] Ein gewandter Conditor-Gehilfe sucht eine Stelle. Offerten bittet man unter Chiffre A. Z. in der Exp. zu hinterlegen.

3576] Ein **Oekonom**, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht eine Stelle auf einem Gute. Offerten unter Chiffre A. B. besorgt die Exp.

3586] Ein **Büttnerbursche** wird gegen $2^1/_2$ fl. Wochenlohn gesucht. Näh. in der Exp.

3584] Es wird ein **Dienstmädchen**, welches sich über Brauchbarkeit und gutes Betragen ausweisen kann, sogleich gesucht. Wo? sagt die Exp.

3593] Ein schönes Logis von 3 Zimmern, Garderobe und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen. Obere Kasernengasse.

3606] Im 4. D. 213 ist ein Logis von 2—3 schönen Zimmern, Küche, Magdkammer und allen Bequemlichkeiten auf 1. Mai zu vermiethen.

1942] Eine sehr freundliche elegante **Sommerwohnung** von 4 oder auch 6 ineinandergehenden Zimmern mit Küche, 2 Balkone, **Waschhaus**, Keller und sonst. Bequemlichkeiten, sowie mit Gartenbenützung ist in der Nähe von Göbelslehn bei Oscar Knab, Fabrikant, zu vermiethen.

Auch ist daselbst eine freundliche **Mansardenwohnung** von 3 ineinandergehenden Zimmern mit Küche, Schlafkabinet u. s. Bequemlichkeiten zu vermiethen.

3572] Ein Paquet **Feilen** wurde gefunden. Näh. in der Exp.

3577] Ein kleines schönes **Hündchen** (Pinscher) ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

3576)

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, heute früh 5 Uhr plötzlich und unerwartet unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Anna Brendel, geb. Kleinschrod,

Wittwe des Appellationsgerichtsrathes Dr. Sebald Brendel,

im 72. Jahre ihres Alters von dieser Erde abzurufen.

Indem wir diese Trauerkunde allen Verwandten und Bekannten zur Kenntniß bringen, bitten um stille Theilnahme

Würzburg, den 10. März 1865.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 12. ds. Abends 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

3654)

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern lieben Vater, Schwieger- und Großvater

Herrn Johann Helmsauer

am 10. März früh 6 Uhr im 81. Lebensjahre in ein besseres Jenseits zu rufen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 12. März Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 13. März früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Stifthaug statt, wozu alle Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst einladen

die trauernden Hinterbliebenen.

3659]

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Nachts 11 Uhr, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

Jungfrau Eva Cäcilia Umminger,

Tochter der ehemal. Mühlbesitzers-Eheleute Philipp u. Margar. Umminger,

in einem Alter von 26 Jahren in Folge eines Unterleibsleidens zu sich zu rufen.

Indem wir diese Trauerkunde allen Verwandten und Freunden mittheilen, bitten um stilles Beileid

Tauberrettersheim, den 9. März 1865.

Egid. Krämer als Vater.
Martin Umminger } als Geschwister.
Ludwig Krämer }

Morgen, Sonntag den 12. März, trifft in A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg, Sterngasse Nro. 169, ein:

Geschichte Julius Cäsars

von

Kaiser Napoleon dem Dritten.

Französische Original-Ausgabe.	Autorisirte deutsche Uebersetzung.
I. Band. Preis fl. 6.	I. Band. fl. 5 24 kr.
Atlas. I. Lieferung. fl. 3.	Atlas. I. Lieferung. fl. 3.

Dieses von der gesammten Lesewelt schon seit einer Reihe von Jahren mit der größten Spannung erwartete Werk ist nun der Oeffentlichkeit übergeben worden.

Die oben angekündigte Ausgabe ist die unter den Auspicien des Kaisers besorgte, von diesem einzig autorisirte deutsche Uebersetzung, revidirt von Prof. Ritschl. Andere, nicht mit unserer Firma erscheinende Ausgaben und Uebersetzungen sind nicht authentisch und können nicht vollständig geliefert werden, denn da in den deutschen Zollvereinsstaaten nach dem Juli d. J. der deutsch-französische Handelsvertrag in Kraft tritt, ist das Werk mit allen Rechten geschützt, und somit nur das Erscheinen des ersten Bandes als Nachdruck möglich. Es kann demnach in keiner andern Ausgabe als der unsrigen das Werk vollständig bezogen werden.

3610) **Carl Gerold's Sohn** in Wien.

3635) Soeben erschien

Eisele und Beisele

5. Lieferung.

Einzelne Nummern werden verkauft, sowie Abonnement für die noch folgenden 8 Nummern werden in der J. B. Fleischmann'schen Druckerei am Pleicher-Thor angenommen.

2640 3a) Für **Damen**, welche **Corsette** von mir nach dem Maasse fertigen lassen, dient die ergebenste Anzeige, dass hiezu jetzt die passendste Zeit ist.

Aloys Rügemer,
Herrngasse Nr. 52.

3614) Ich warne hiemit, meinem Stiefsohne Liborius Löser von Unterdürrbach was zu borgen oder zu leihen, indem ich keine Zahlung leiste.

Sebastian Regenauer.

3612) Es würde etwas Papier-Geld gefunden. Näh. in der Exp.

Salon zum Haarschneiden und Frisiren

für Herrn und Damen.

Depot ächt engl. & franz. Parfumerien.

Ecke der Eichhorn- und Herrngasse im Hause des Hrn. Aloys Rügemer.

J. R. Mader, Coiffeur.

Unterrichts- & Erziehungs-Institut

für

Töchter von 5 bis 18 Jahren.

Beginn des Sommer-Semesters mit April.

Näheres der Prospekt.

Würzburg, im März 1865.

Anna Zorn, Instituts-Vorsteherin.

3659] (3a) (D. III. Nr. 66 im Bonitas-Bauer'schen Hause.)

Haus- und Familienbuch mit vielen prachtvollen colorirten Bildern und Illustrationen, mit höchst interessanten Erzählungen, Geschichten und Bildern aus dem Leben der Natur u. Gesellschaft (Ladenpreis fl. 7.) für nur fl. 2. 48 kr.

Novellen-Bibliothek, mit vielen Illustrationen, mit Original-Beiträgen von König, Mühlbach, Schücking, Temme, Schrader u. A. 4 Bde. (Ladenpreis fl. 3. 36 kr.) für nur fl. 1. 45 kr.

Zu haben in der **H. Goldstein**'schen Buchhandlung, Eichhornstraße Nr. 55.

Franz Hartling, Tapezier,

hinter der Marienkapelle.

bringt seine Polster-Möbel und Matrazen mit Doppel-Polsterung nebst Rohrstühlen, hell und dunkel polirt, in empfehlende Erinnerung.

Das Neueste in Vorhang-Verzierungen und Gardinen-Haltern ist eingetroffen.

Auch kann bei mir ein solider Junge unentgeltlich in die Lehre treten. 3652) (3a)

Gebrauchte Eisenbahnschienen

in gutem Zustande, sowohl für Seitengeleiße als bauliche Zwecke brauchbar, empfiehlt zu billigem Preise

2116) (5e) **Jacob Scheid** in Darmstadt.

Vom Chemiker F. Schreyer neuerfundene

Pillen gegen Zahnschmerz

an cariösen (hohlen) Zähnen.

Geprüft vom hohen Ober-Medicinal-Collegium, genehmigt vom allerhöchsten k. bayer. Handelsministerium.

Incl. Emballage und Gebrauchsanweisung 18 kr. per Schächtelchen.

Vorräthig bei

München. Schreyer u. Comp. Schillerstraße 2.

Würzburg: Herrn Apotheker Großmann zum Engel.
Kaufmann J. G. Zink. Otto Uehlein.

Brückenau: B. B. Glück. — **Dettelbach**: J. Schäffer.
Carlstadt: Bernh. Anselm. — **Kitzingen**: J. G. Zürlein.
Kissingen: Apoth. J. B. Ihl. — **Königshofen**: G. J. Einställer.
Schweinfurt: C. F. Voit jr. — **Zeil a/M.**: J. P. Pöllath.

In Orten, in welchen sich noch keine Depots befinden, übertragen wir gerne den Verkauf soliden Häusern gegen namhaften Rabatt. 2115) (e)

3634] Ein **Kindermädchen**, in gesetztem Alter, wird zu Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

3595] Ausgezeichnete Kochbirne sind zu verkaufen. Theaterstraße Nr. 44.

3619] Eine rentable Wirthschaft ist unter günstigen Verhältnissen sofort zu verpachten. Näh. in der Exp.

3649 3a] Eine ehrliche, des Rechnens kundige Ladnerin wird für ein gemischtes Waarengeschäft auf dem Lande sogleich oder auf Ostern gesucht. Wo? sagt die Exp.

3578 2a] Ein Photograph sucht einen Gehülfen, welcher mit Retouchiren umgehen kann, gegen gutes Salair, dauernde Beschäftigung und gute Behandlung. Näh. in der Exp.

3592] Ein gebildetes Frauenzimmer sucht eine Stelle als **Ladnerin**. Näh. 4. D. 211, im Laden. [2a

3598] Ein solides Frauenzimmer in den mittleren Jahren, protest. Religion, die längere Zeit als Haushälterin die Stelle vertreten hat, die im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht wieder eine ähnliche Stelle. Näh. in der Exp.

3648] Ein ordentlicher Junge vom Land wünscht als **Buchbinder** zu lernen. Näh. in der Exp.

3651] In der Krafts-Mühle in Zell ist eine Parthie Futtermehl zentnerweis, sowie auch schöne Saat-Gerste zu verkaufen.

J. Häuser.

3615] **2000 fl.** sind auszuleihen. Näh. in der Exp.

3109] Ein trockenes, größeres Magazin wird zu miethen gesucht. Womöglich dürften auch 1—2 Zimmer dabei sein. Näh. in der Exp. [3a

3596] Ein **massiv** gebautes **Haus, dreistöckig**, mit 18 Zimmern, 5 Küchen, **Parterre-Räumlichkeiten**, großen Keller, in Mitte der Stadt gelegen, für einen Büttner, Schreiner, auch für einen Schloßer oder sonstigen **Feuer-Arbeiter** sich eignend, ist bei einer Anzahlung von **1000 fl.** zu verkaufen durch Commissionär **Bauer**, Büttnersgasse Nr. 334.

3597] Ein Logis von 2 Zimmern und Küche ist stündlich zu vermiethen. 2. D. Nr. 178½, Höllriegel.

Gestorben:

Johann Helmlauer, Bürgerspitalpfründner, 85 J. a. — Katharina Kohlhepp, Fabrikarbeiterskind, 2½ M. a. — Katharina Englert, Wirthschaftspächterskind, 17 W. a. — A. Brendel, Appellations-Gerichtsraths-wittwe, 72 J. a.

Geld-Cours vom 10. März.

[illegible] fl. — kr., alte Thlr. 20er rauh Pf. à 500 [illegible] fl. — kr., Rauh-20er rauh Pf. 30 fl. — kr.

Französische Compotfrüchte in Gläser, Catharinen-Pflaumen, spanische & deutsche Brunellen, türk. Zwetschgen, Kirschen, Mirabellen, Malaga-Tafelrosinen, Schaalenmandeln, Muscat-Datteln, Haselnüsse, Smyrna- & Kranzfeigen & ital. Früchtensenf empfiehlt

Anton Minoprio.

Zungenwurst, Westphäler Schinken, Gothaer & Braunschweiger Cervelatwurst frisch eingetroffen bei

3636) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Neuheit.

95 Plattnersgasse Nro. 95.

Albert Müller's
Salon zum Haarschneiden und Frisiren.

Stets bemüht, meinen verehrten Kunden das Beste und Neuste zu bieten, erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mir die neuerfundene patentirte

Douglas-Walzenbürste

beigelegt habe, welche mit Mechanik angewendet wird. Eine Erfindung, welche in London patentirt wurde und in allen größern Städten Deutschlands die vollste Anerkennung gefunden hat.

Es vereinigt dieser Apparat das Angenehme mit dem Nützlichen im höchsten Grade; indem die mechanische Bürste die Haare und Kopfhaut gründlich reinigt, bringt sie eine höchst angenehme, wahrhaft electrische Empfindung durch den ganzen Körper.

Die geehrten Herrn Interessenten lade ich hierdurch ergebenst ein, sich von der Zweckmäßigkeit dieses Apparats zu überzeugen.

Preis des Haarschnitts
mit Anwendung des Apparats
unverändert.

Fabrik von Perrücken und Toupets.
Billige Preise. Strengste Reellität.

Albert Müller, Coiffeur,
3246) **95 Plattnersgasse 95.**

Strohhut-Wäsche.

Ich beehre mich hiemit zur Anzeige zu bringen, daß ich mit einer der größten Strohhut-Waschanstalten in Verbindung stehe und jede Art Strohhüte für Herrn, Damen und Kinder zum Waschen, Färben und neuester Façonirung entgegennehme und auf das Pünktlichste besorgen werde.

Vielen geehrten Aufträgen sieht entgegen

Andr. Hehn,
(65) Filz- und Strohhut Lager am Schmalz- und und grünen Markt Nr. 412.

NB. Auch empfehle ich eine große Auswahl der neuesten und elegantesten **Filz- & Seidenhüte** zu sehr billigen Preisen.

Schwarzer Taffent

in allen Qualitäten zu den billigsten Preisen bei

3591] (2a) **Franz Heim.**

Stadt-Theater.

Sonntag den 12. März 1865.
9. Vorstellung im 9. Abonnement.
Faust.
Große Oper in 5 Akten nach Göthe von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Gounod.

Montag den 13. März 1865.
10. Vorstellung im 9. Abonnement.
Hans Lange.
Schauspiel in 4 Akten von Paul Heyse.

Die Direction.

Warmuth'scher Saal
Nordamerikanisches
Cyclorama.

E. Beyer's 12jährige Reise von Bremen nach New-York durch Amerika zurück nach Hamburg.

Heute Vorst. des I. Theils enthält unter anderm: Reise von Bremen nach New-York, Hafen von New-York, durch die Stadt, Hudsonfluß bi Albany, Mohawkthal, Nordwald im Schnee, Methodisten-Versammlung, Cleveland, Pittsburg, Buffalo.

Morgen Sonntag Vorst. des II. Theils enthält unter anderm: Niagara-Wasserfälle, Erie-Eisenbahn, tödtender Sumpf, Industrie-Ausstellung, Newyork, Philadelphia, Baltimore, Harpers Ferry, Wheeling, Ohiofluß bis Cincinnati.

Preise der Plätze:
Nummerirte Pl. 36 kr. I. Pl. 24 kr. II. Pl. 18 kr. Gallerie 9 kr. Kinder die Hälfte.
Cassen-Oeffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag
Produktion
mit gutbesetztem Streichorchester, wozu ergebenst einladet

J. Feineis.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag
Große Produktion
vom
Musik-Corps des k. 9. Inf.-Reg.
nach auserlesenem Programm abwechselnd mit Streich-Orchester.
Entrée für Herrn 6 kr., Familien 12 kr.
Anfang 3 Uhr.
Hiezu ladet ergebenst ein

A. Kuchenmeister.

Myrthen-Kränze

in reicher Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt

3707 3a) **M. Stephan.**

3632) Gestern am 10. wurde eine vergoldete Lorgnette verloren. Der redliche Finder wird um Zurückgabe gegen gute Belohnung gebeten. Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Bekanntmachung.

Zur Erhebung der pro 1864/65 verfallenen Grundsteuer pro 1. und II. Ziel, der Haus-, Gewerb-, Kapitalrenten- und Einkommensteuern pro I. Ziel nebst Kreisumlagen, dann der sämmtlichen Bodenzinse des Staates und der Ablösungskassa werden nachfolgende Termine anberaumt und die Pflichtigen in hiesiger Stadt hiebei insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß

1) jeder Zahlende sich mit einem Steuerbüchlein zur Abquittirung der Beträge zu versehen hat;
2) die Zahlungen nur Vormittags von 8 bis 12 Uhr vorgenommen werden;
3) die Einhaltung der festgesetzten Termine um so mehr gewärtiget wird als Diejenigen, welche nicht rechtzeitig erscheinen, während der ausgeschriebenen Perzeptionszeit abgewiesen werden müßten.

Zugleich wird noch bemerkt, daß auch die Gesammtsteuerschuldigkeit pro 1864/65 angenommen wird, wenn die Pflichtigen dieselbe sogleich zu erlegen wünschen.

Die Perzeptionstage sind:

a) für den I. Distrikt:

von Haus-Nummer 1 mit 100 Montag den 13. März l. Js.,
" " 101 mit 200 Dienstag den 14. März l. Js.,
" " 201 mit 300 Mittwoch den 15. März l. Js.,
" " 301 mit 453 Donnerstag den 16. März l. Js.;

b) für den II. Distrikt:

von Haus-Nummer 1 mit 100 Freitag den 17. März l. Js.,
" " 101 mit 200 Samstag den 18. März l. Js.,
" " 201 mit 300 Montag den 20. März l. Js.,
" " 301 mit 400 Dienstag den 21. März l. Js.,
" " 401 mit 500 Mittwoch den 22. März l. Js.,
" " 501 mit 606 Donnerstag den 23. März l. Js.;

c) für den III. Distrikt:

von Haus-Nummer 1 mit 100 Freitag den 24. März l. Js.,
" " 101 mit 200 Montag den 27. März l. Js.,
" " 201 mit 300 Dienstag den 28. März l. Js.,
" " 301 mit 367 Mittwoch den 29. März l. Js.;

d) für den IV. Distrikt:

von Haus-Nummer 1 mit 100 Montag den 3. April l. Js.,
" " 101 mit 200 Dienstag den 4. April l. Js.,
" " 201 mit 350 Mittwoch den 5. April l. Js.;

e) für den V. Distrikt:

von Haus-Nummer 1 mit 100 Donnerstag den 6. April l. Js.,
" " 101 mit 280 Freitag den 7. April l. Js.

Schließlich wird bemerkt, daß mit Genehmigung kgl. Regierungs-Finanzkammer d.d. 26. Januar 1864 Nro. 8555 die Erhebung und Quittirung der sämmtlichen Steuern und Bodenzinse dem Amtsgehilfen Schreiner übertragen ist.

Würzburg, den 1. März 1865.

Königliches Stadtrentamt.

Brenner. 3009) (3c)

Mobiliar-Versteigerung.

Zufolge gerichtlichen Auftrags versteigere ich im Exekutionswege gegen Baarzahlung am

Freitag den 17. d. Mts. früh 11 Uhr

im 1. Distr. Nr. 282, Bohnesmühlgasse dahier 3 Commode, 1 Tisch, 2 Kleiderschränke, 1 gerichtetes Bett mit Bettstatt.

Würzburg, den 4. März 1865.

3574) Huth, k. Notar.

Saar-Kohlen & Saar-Coaks

empfiehlt zu den billigsten Preisen, direkt von den Gruben verladen

3581] (3a) H. J. Stöck senior in Creuznach.

Versendung der berühmten Creuznacher Mutterlauge.

Gepreßte Weinhefe

wird gekauft bei

Leo und Friedrich
1952 k vor dem Sanderthor.

Zu Retzbach

ist von heute an wieder Kitzinger Gyps, bester Qualität, um bekannt billigen Preis vorräthig.

3180 6c) Kühn, Müller.

Zu verkaufen

ist eine Rosenscheere, ein Erdensieb, ein Gartenmesser, ein Pistol und einige sehr gute Gartenbücher.

Näh. in der Exp. [3221 3c

3300 2b) Ein **Billard** im besten Stande ist sogleich billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Schleifsteine

in allen Größen bei

K. Hock,
Messerschmied,
3117 3c] Schustergasse.

Für Gemeinden.

Eine ganz gut hergerichtete, sechszöllige, fahrbare Feuerspritze älterer Construction ist zu verkaufen bei Johann Schneider, Glockengießer und Mechanikus in Würzburg. 4. Distr. Nr. 73, Hörleinsgasse. (2732 4b

Kartoffel-Verkauf.

Zweihundert Schäffel Saatzwiebel-Kartoffel und Hundert Schäffel auserlesene von gelber Sorte sind bei Unterzeichnetem zu haben.

Lindflur, im März 1865.

J. Rold,
3496 4b Gutspächter.

Laden-Vermiethung.

3317 3b) Auf der Brücke an der Stockstiege, 2. D. Nr. 522/23, ist ein Laden zu vermiethen.

3338 2b) Stündlich zu vermiethen ist eine Wohnung von 5 Zimmern bis 1. April; 2 Wohnungen, jede 2 Zimmer und Küche, im 4. Distr. Nr. 147, Neibeltsgasse.

3387 3b] Eine elegante Wohnung von 5 Zimmern, Garderobe, Magdkammer, Kellerabtheilung und allen sonstigen Bequemlichkeiten, nebst Zutritt in den Garten, ist in unmittelbarer Nähe des neuen Bahnhofs bis 1. Mai oder auch früher zu vermiethen. Näh. bei Kunstgärtner

Jacob Stumpf, jun.

Revier Weikersheim.

Holzverkauf

am Dienstag den 17. d. Mts., von Morgens ½ 10 Uhr

an im „Heiligenholz“ bei Nassau:

1½ Klafter eichenes Nutzholz, 50 Klftr. buchene, birkene 2c. Scheiter und Prügel,

½ Klafter Stockholz, 250 Hopfenstangen,

2 Buchenblöcke, 13 fichtene Baustämmchen, 2900 Wellen, 600 Baumpfähle, Weinbergpfähle, Wagnerstangen 2c. nebst der Schlagräumung,

1250 Wellen, welche in der Händlerin, in der Nähe der Pflanzschule stehen, werden im Heiligenholz versteigert.

Langenburg, den 8. März 1865.

F. H. Forstverwaltung.

Schmid. (3582

Wertheim.

Viehmarkts-Ankündigung.

Im Jahre 1865 werden dahier noch folgende Viehmärkte abgehalten und zwar:

1) Mittwoch den 29. März,
2) „ „ 19. April,
3) „ „ 26. „
4) Dienstag den 11. Mai,
5) Montag „ 29. „
6) Mittwoch „ 21. Juni,
7) „ „ 28. „
8) „ „ 19. Juli,
9) „ „ 26. „
10) „ „ 9. August,
11) „ „ 30. „
12) „ „ 13. September,
13) „ „ 27. „
14) Dienstag „ 3. Oktober,
15) Mittwoch „ 25. „
16) „ „ 8. November,
17) „ „ 29. „

Wertheim, den 8. März 1865.

Großh. Bad. Bürgermeisteramt.

Haas. 3571)

Die Erbauung einer Waldstraße

im Reviere Mainsondheim.

Am Montag den 20. ds. Mts. Vormittags 9 Uhr

werden die Planirungs- und Chaussirungsarbeiten des von Albertshofen nach Haidt durch den Staatswalddistrikt Schlegelsbrunn, zwischen den Abtheilungen Brandspitze und Hornboden ziehenden circa 100 Ruthen langen Weges loosweise an die Wenigstnehmenden veralkordirt.

Hiezu werden Arbeitslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die fragliche Wegstrecke bereits abgesteckt ist und daß die Nivellements, Kostenanschläge und Bedingungen täglich dahier eingesehen werden können.

Die Zusammenkunft findet an der Abtheilung Brandspitze statt.

Mainsondheim, den 6. März 1865.

Der königl. Revierförster.

Dürig. (3465 (2b)

Ausverkauf.

Montag den 12. ds. Nachmittags 2 Uhr und die folgenden Tage versteigere ich auf meinem Comptoir, II. Distr. Nr. 271, verschiedene **Kleiderstoffe, Châles,** einige Stück **schwarzes Tuch,** eine **Parthie Talmi-Goldwaaren, Portemonaies, Feuerzeuge, Cigarrenspitzen, Hosenträger** und noch verschiedene andere **Gegenstände,** wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

3590) **F. J. Manz.**

Zu miethen.

3452 3b) Ein Laden in der Nähe des Markts wird sogleich oder bis 1. Mai zu miethen gesucht.
Näh. in der Exp.

3383 3b] Ein Lokal als Magazin oder Werkstatt, für Wagner oder Lakirer sich eignend, sowie 2 Zimmer mit Küche und sonstigen Bequemlichkeiten sind zusammen oder getrennt bis zum 1. Mai zu vermiethen. 4. D. Nr. 145, Hinterbau.

3499) Zu vermiethen sind zwei Zimmer nebst Schlafkabinet ohne Küche bis 1. Mai. 2. D. Nr. 404 am Markt. (2b

---

Ausschreiben.

Am 28. v. Mts. wurden dahier nachfolgende Gegenstände entwendet: 1) Ein graues Mixkleid mit braunem Ausputz, werth 12 fl.; 2) ein hellgraues Mixkleid mit Lila Ausputz, werth 10 fl.; 3) ein braunes f. g. Havannah-Kleid, werth 10 fl.; 4) ein weißer Piqué-Rock, werth 5 fl.

Verdacht fällt auf einen Burschen von mittlerer Größe mit schwarzen Haaren und schwarzem Schnurrbart, welcher ein Handwerksbursche zu sein schien.

Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, am 2. März 1865.

Der k. II. Untersuchungsrichter.
Häcker.

3535] Ein Schutzdeckchen wurde gefunden. Näh. in der Exp.

Eine Wohnung

bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Kammer und Kellerabtheilung, ist auf ersten Mai zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 253, Glockengasse. (3467 3b

---

3301 3c) Im 5. D. Nr. 14, Zellerstraße, sind 4 ineinandergehende möblirte **Zimmer** zusammen oder theilweise stündlich zu vermiethen.

2913) Im 3. Distr. Nr. 49 ist ein Logis, Hochparterre, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, 1 Dienstbotenzimmer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, bis 1. Mai zu vermiethen.

Einsicht hievon kann täglich von 2—4 Uhr Nachmittags genommen werden.

3162 2b) Ein anständiges Frauenzimmer sucht eine Stelle zur Führung einer Haushaltung oder sonst in einem offenen Geschäfte. Näheres Semmelsstraße Nr. 136.

Weinversteigerung.

Donnerstag den 16. März lauf. Jrs. Mittags 12 Uhr

werden in meinem Hause nachstehende selbstgezogene Weine in passenden Partieen, sämmtlich in den besten Lagen „Kalmuth und Röhrig" gepflanzt, öffentlich versteigert, wozu ich freundlichst einlade.

Lengfurt bei Marktheidenfeld, den 3. März 1865.

3181] (2b) **Friedr. Wolz.**

Eimerzahl	Jahrgang	Eimerzahl	Jahrgang
18	1858r.	80	1857r.
18	1857r.	14	1862r.
20	1859r.	12	1853r.
30	1834r.	14	1862r.
26	1858r.	10	1860r.
8	1864r.	12	Apfelwein.

Hausversteigerung.

Im Privatauftrage versteigere ich am

Dienstag den 14. ds. Mts. Vormittags 11 Uhr

in meinem Amtszimmer das Wohnhaus, Distr. 2. Nro. 173, Brombachergasse dahier, unter den an der Tagfahrt bekannt gegeben werdenden Bedingungen.

Dasselbe ist 46½' lang, 32' tief, 3 Stock hoch, aus Stein gebaut und hat folgenden Gelaß:

Unter dem Hause 2 gewölbte Keller; im ersten Stock Vorplatz, großes Gastzimmer, Schenke, Nebenzimmer und Küche, ein kleiner Lichthof mit Waschküche und Holzlage; im 2. Stock Vorplatz, 4 heizbare Zimmer, Küche und Abtritt; unter dem Mezanendache 5 heizbare Zimmer, Küche und darüber ein zweiter Bodenraum mit 5 Kammern, ober diesem noch Bodenraum.

Würzburg, den 1. März 1865.

3139) (2b) **Huth, k. Notar.**

Im Executionswege versteigere ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg am

Freitag den 24. März früh 10 Uhr

in meinem Amtszimmer die nachbezeichneten Weine und wird der Zuschlag **ohne Rücksicht auf die Taxe** ertheilt. Die Strichschillinge sind, wie sie sich nach der angegebenen Eimerzahl berechnen, **sogleich am Strichstermine** selbst baar zu bezahlen, dies jedoch vorbehaltlich der Richtigstellung derselben für den Fall, wenn sich bei Abfüllung des Weines ergeben sollte, daß in dem einen oder in dem andern Fasse eine größere oder geringere Quantität als angegeben ist, enthalten wäre.

Verzeichniß der Weine.

Faß-Nro.	Eimer		Jahrgang	Wein
6.	7½	Eimer	1863er	Forster Kirchenstück,
„ 28.	17	„	„	Hochheimer,
„ 61.	62	„	1862er	Hochheimer Auslese,
„ 66.	29	„	1863er	Forster,
„ 70.	48	„	1863er	Deidesheimer,
„ 75.	41	„	1862er	Forster Kirchenstück,
„ 78.	8	„	1857er	Forster Kirchenstück,
„ 106.	2	„	1857er	Gräfenberger Auslese,
„ 113.	1¼	„	1857er	Schloß Johannisberger,
„ 114.	⅛	„	1846er	Gräfenberger Auslese,
„ 115.	1¼	„	1852er	Schloß Johannesberger,
„ 121.	⅝	„	1848er	detto,
„ 74.	44	„	1859er	Ingelheimer.

Würzburg, den 9. März 1865.

3600) **Brenner, k. Notar.**

Erziehungs- und Handels-Lehr-Institut
in **Marktbreit** a/M.

Das Sommersemester in meiner Anstalt beginnt Dienstag den 2. Mai d. J. Nähere Auskunft ertheilt der Prospekt.

3589) (3a) **S. Wohl, Instituts-Vorstand.**

Ein Schafknecht

wird sogleich gesucht mit guten Zeugnissen gegen guten Lohn, sowie gegen Haltung von Schafen.

Näh. in der Exp. (3457 2b

Ein Apothekerlehrling

für eine Apotheke Unterfrankens wird gesucht.

Näheres durch das Bureau von F. J. Manz dahier. (3159 6b

Ausschreiben.

Am 21. Januar d. Js. wurden dahier durch Erbrechen einer Bodenkammer nachverzeichnete Gegenstände gestohlen: 1) 1 Reisesack von roth und grünem Wollenzeug, mit 2 Abtheilungen, werth 2 fl.; 2) 1 Kopfkissen von weißem Barchent, werth 3 fl.; 3) 1 Oberbettüberzug von blau und roth gestreifter Leinwand, werth 1 fl. 30 kr.

Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, 6. März 1865.

Der stellvertretende k. III. Untersuchungsrichter.

Oehr.

3520] Eine Meßbude und ein schönes großes Zimmer als Verkaufslokal auf der Domstraße, sind zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3226 3c) In einem Landstädtchen Unterfrankens, an der Bahn und des Mains gelegen, wird ein junger Mann von achtbaren Eltern, der etwas Vorkenntnisse besitzt, als Lehrling in einem gemischten Waarengeschäfte gesucht. Franco Offerte beliebe man unter **S. 10** an die Expedition d. Bl. zu richten.

Ein Ladenmädchen,

das sich als gewandte Verkäuferin durch Zeugnisse ausweisen kann, wird gesucht. Bei freundlicher Behandlung wird gutes Salair mit jährl. Zulage zugesichert. Offerte unter **X. Y. Z.** besorgt die Exped. (3372 2b

---

3539 2b] Ein Logis in Mitte der Stadt, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. Mai ds. Js. zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3522] Ein noch ganz neuer schwarzer Herrnfrack, besonders für Communikanten geeignet, sowie auch zwei noch gute Herrn-Sommer-Röcke sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Mailändischer Haarbalsam.*)

Briefliche Nachrichten über die außerordentliche Wirksamkeit des Mailändischen Haarbalsams, wie die folgenden, sind seit 30 Jahren zu Tausenden eingegangen.

Aus Paris schreibt Herr Charles Frantz:

Mein Herr! Soeben erhalte ich einen Brief von meinem besten Freunde, Monsieur L'Abbé Trub. Pfarrer und Professeur au gymnase à Zug (Suisse), in welchem er mir meldet, daß er, nachdem er sich aller Haarsalben vergebens bedient, endlich ein Mittel gefunden, auf welches seine verlornen Haare wieder gewachsen sind und sich vermehrt haben, und dieses Mittel ist Ihr Mailändischer Haarbalsam. Ich selbst habe mich vieler Mittel vergebens bedient und will nun auch Ihren Balsam gebrauchen; ich ersuche Sie daher, mir $1/2$ Dutzend flacons zu senden ꝛc.

Charles Frantz,
ancien Organiste de la Cathédrale de Langers (Haute Marne) Rue Meslay, Nro. 17. à Paris.

Herr Karl Hahn in Oberhausen (Baden) berichtet unter'm 12. Juni 1856: „Die Anwendung des mir von Ihnen unter'm 2. Febr. d. J. zugesendeten „Haarbalsam war mit dem besten Erfolg begleitet: das Ausfallen der Haare „hört auf. — Ich drücke Ihnen für dieses vortreffliche Mittel meinen innigsten „Dank aus ꝛc.

Rosenwirth **C. Hahn** in Oberhausen,
Amts Philippsburg, Großherzogthums Baden."

Daß vorstehende Abdrücke mit den in Original vorgelegten, mit Poststempel versehenen Briefen übereinstimmen, bezeugt

Nürnberg, den 7. Juli 1856.

die Expedition des Fränkischen Kurier.

*) Vorräthig in großen Gläsern à 54 kr. und in kleinen à 30 kr. nebst Gebrauchsanweisung mit vielen ärztlichen, amtlichen und Privatzeugnissen bei

Carl Bolzano
in Würzburg.

Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe,

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:
von Hamburg direct
nach **New-York** und **Quebec** am **1.** und **15.** jeden Monats,
nach **Dona Francisca, Blumenau** u. **Rio Grande do Sul** am 10. April, 10. Juni, 10. August, 10. Oktober.

Nähere Auskunft ertheilt unser Agent Herr **Lorenz Körber** am Schmalzmarkt in Würzburg.

Donati & Co.,
concessionirte Expedienten in Hamburg.

528] (9t)

Kammfett-Verkauf.

Ich mache hiemit bekannt, daß ich in den Stand gesetzt bin, doppelt raffinirtes Kammfett, das zu jeder Fabrik oder was es sein mag, zum Schmieren ausgezeichnet ist, indem ihm im Fettstoff, mag es sein was es will, nichts gleich kommt, stets vorräthig zu haben, bitte daher um gütigen Zuspruch. Das bayerische Pfund à 24 kr., nach Centner billiger.

Nürnberg, den 5. März 1865.

3312] (3c) **J. J. Held,** Pferdemetzger.

Steinkohlen-Theer.

wird von unterzeichneter Fabrik bei Partieen zu mäßigem Preise abgegeben.

3583] (3a) **Gasfabrik Kitzingen.**

Aromatische Gichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Gliederreißen aller Art, empfiehlt à Packet 18 und 30 kr.

5818] (g) **die Kronen-Apotheke in Würzburg.**
Apotheker Anselm in Karlstadt.

Zahnweh-Leidenden

empfiehlt seine
Tinktur gegen rheumatischen Schmerz (Fluß)
à 24 kr., à 12 kr.
Stuttgart. Nicolaus Backé.

Lager in Würzburg unterhalten:
Gg. Jos. Mohr, Schustergasse.
Nic. Ebert, Sanderstraße.
A. Kirschten am Markt.
Wm. Seubert über der Brücke.

Für Lachlustige, Freunde des Schwankhaften, Satyrischen, Witzigen und Komischen.

Durch **J. Scheible in Stuttgart,** sowie durch alle Buchhandlungen kann bezogen werden:

Fröhliche Sommertage und Winternächte.

Von **Demokritos.**

5 Bände, broschirt, über **2300 Seiten stark.**

Preis für alle fünf Bände nur 1 fl. 12 kr.!

Dieses so renommirte humoristische Werk, welches 5 fl. 24 kr. kostete, ist also, so lange der kleine Vorrath noch ausreicht, in vollständigen und reinen Exemplaren für fl. 1. 12 kr. in allen **Buchhandlungen Bayerns** zu haben. (1562 6e

---

3551 3b] Eine **Restauration** hiesiger Stadt, schönster Lage, seit langen Jahren nachweisbar im besten Betriebe, ist sammt Inventar, wegen Familien-Verhältnisse bei einer Anzahlung von 4 bis 5000 fl., ohne Unterhändler zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3537 2b] **Es sind 4—5000 fl. auf 1. Hypothek,** gegen doppelte Versicherung, bis 1. April auszuleihen. Näh. in der Exp.

3568 3b] **Eine englische Dreschmaschine** ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3519 2b] **Ein Garten mit Wasserleitung und ein kleines Wohnhaus,** außerhalb des Rennwegerthores, nächst der Fröhlichkeit, sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3514 3b) **Ein braver Junge** von hier kann bei einem Tapezirer in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

3569 3b) In einem en gros et en detail Geschäft wird ein **Lehrling** gesucht, welcher gute Schulbildung besitzt. Näh. in der Exp.

3487 2a] Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Kindermädchen,** das Liebe zu Kindern hat, kann bis Ostern eintreten.
Auch ist daselbst ein elegant möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12^{55} Mittags	1^{30} Mittags
Schnellzg.	5^{30} Abends	5^{30} Abends
Postzug 1.	4 — Früh	4^{30} Früh
Postzug 2.	8^{40} Früh	9 — Früh
Güterz. 1.	11^{55} Vorm.	6 — Früh
Güterz. 2.	4^{30} Nachm.	1^{55} Nachm.
Güterz. 3.	11^{15} Nachts	7 — Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2^{30} Nachm.	2^{50} Nachm.
Schnellzg.	10^{30} Früh	10^{40} Früh
Postzug 1.	6^{55} Abends	7^{15} Abends
Postzug 2.	11^{45} Nachts	11^{55} Nachts
Güterz. 1.	6^{44} Früh	4 — Früh
Güterz. 2.	1^{30} Mittags	11 — Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45} Nachts	3^{30} Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg.	2^{30} Nachm.	1^{5} Nachm.
Postzug	5 — Früh	10 — Abends
Güterz. 1.	8 — Früh	10^{15} Früh
Güterz. 2.	4^{5} Abends	6^{30} Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/S.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 5 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 61. **Montag den 13. März 1865.** **Nikephorus.**

Neuestes.

Berlin, Freitag, 10. März. Die „Kreuzzeitung“ sagt: über den Inhalt der österreichischen Antwort verlaute, daß die preußische Depesche als Ausgangspunkt für weitere Verhandlungen benützt sei, und daß demzufolge das Provisorium in den Herzogthümern beibehalten und von der provisorischen Einsetzung einer anderen Regierung abgesehen werde.

Berlin, 11. März. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ führt in einem Leitartikel aus, daß Dänemark jetzt eine Drohung für Deutschland und speciell für Preußen geworden sei, und daß Preußen daher für den Schutz der Gränzen Garantieen fordern müsse: diese würden aber in der Errichtung eines kleinen selbstständigen Staates nicht zu finden sein. Finde Oesterreich die Forderungen Preußens unannehmbar, so werde eben der gemeinschaftliche Besitz fortdauern, bis eine Einigung der beiden Mächte über diese oder über andere Bedingungen erfolgt sein werde.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Kiel, 11. März. Die „Kieler Zeitung“ meldet, daß die Prälaten und die Ritterschaft auf den 16. März nach Kiel berufen sind, um aus Veranlassung des Geburtstags des Königs von Preußen (22. März) in Berathung zu treten und zu beschließen.

Ueber die augenblickliche diplomatische Lage der schleswig-holsteinischen Frage wird der „Postztg.“ aus Wien telegraphirt: Der Bundespräsidialgesandte Frhr. v. Kübeck ist zum nächsten Sonntag hier erwartet, um bezüglich des Seitens der Mittelstaaten demnächst zu erwartenden Antrages beim Bunde umfassende Instruktionen entgegenzunehmen. Die „N. fr. Pr.“ schreibt dagegen: „Den Drohungen, die hier und dort laut geworden, mit Anträgen am Bunde gegen Preußen vorzugehen, sieht man in Berlin mit großer Ruhe entgegen, da man die einstige Mehrheit am Bunde als so zusammengeschmolzen betrachtet, daß sie nicht mehr vorhanden ist. Das hat jüngst auch die „A. A. Z.“ zugestanden. Würtemberg soll z. B. gänzlich abgefallen sein.“

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben geruht, am Bezirksgerichte Neustadt a/S. noch einen Advokaten aufzustellen und die Stelle desselben dem Advokaten-Concipienten Kaspar Weber in Schweinfurt zu verleihen.

In Folge der Verfügung einer Ordnungsstrafe von Seite eines oberbayerischen Landgerichts gegen einen Gemeindevorsteher spricht eine unterm 20. vor. Mts. erlassene Justizministerial-Entschließung aus, daß den Gerichten gegenüber den Gemeindebehörden keine Disziplinar-Gewalt zustehe, letztere vielmehr im Hinblick auf §§ 121 und 129 des revidirten Gemeinde-Edikts vom 1. Juli 1834 lediglich den Verwaltungsbehörden untergeben sind, daß sonach das betreffende Landgericht seine Zuständigkeit überschritten habe, daher die auf die Ordnungsstrafe bezügliche Verfügung außer Wirksamkeit zu setzen sei.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen beim kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 14. ds. Mts. c. Nachmittags $2^1/_2$ Uhr gegen Anna Maria Kirchheimer und Compl. von Großlangheim wegen Vergehens des falschen Handgelübdes; Nachmittags 4 Uhr die Berufungen des Staatsanwaltschafts-Vertreters am kgl. Stadtgerichte Würzburg in Sachen Georg Mathäus Diemer, Adam Stoll und Jakob Jädle von hier wegen Uebertretung straßenpolizeilicher Vorschriften; am 16. d. M. früh $8^1/_2$ Uhr die Berufung des Architekten August Karsch aus Düsseldorf, z. Z. hier, wegen unbefugter Gewerbsausübung; um 9 Uhr des Kaspar Weißenberger von Unterleinach in Sachen seiner gegen Karl Heim von da wegen Ehrenkränkung; um 10 Uhr gegen den ledigen Maurergesellen Anton Nebauer dahier wegen Körperverletzung; am 18. d. M. Vormittags $8^1/_2$ Uhr gegen Margaretha Kachel, ledige Taglöhnerin von Lindelbach, großh. badischen Amtsgerichts Wertheim, wegen Rückkehr aus der Landesverweisung und Diebstahls; um 9 Uhr gegen den ledigen Dienstknecht Franz Schelbert von Obersinn und Heinrich Steinbach, Eisenbahnarbeiter von Marktsteft wegen Körperverletzung; um $9^1/_2$ Uhr gegen die ledige Dienstmagd Appollonia Weber von Langensteinach wegen Betrugs.

Nachrichten aus München zufolge gedenkt Se. Maj. der König, im kommenden Sommer sich wieder auf einige Wochen nach Kissingen zu begeben.

Der Bayer. Ztg. zufolge wird König Ludwig I. den künftigen Sommer nicht, wie mehrfach gemeldet worden, in Aschaffenburg, sondern theils in Berchtesgaden, theils in Leopoldskron (bei Salzburg) zubringen.

Ansbach, 10. März. Vor den Schranken des Schwurgerichts von Mittelfranken steht heute der kgl. Rechtsanwalt Wilh. Korte von Nürnberg, ein Mann, der bis vor nicht langer Zeit die allgemeine Achtung und ein Vertrauen insbesondere bei seinen näheren Bekannten und Freunden genoß, von denen die heutige Sitzung wahrhaft staunenswerthe Beweise an die Hand gibt. Er steht nunmehr unter der Anklage zweier mit Zuchthaus bedrohter Verbrechen der Unterschlagung, dreier Vergehen derselben Art, und eines mit Zuchthausstrafe bedrohten Verbrechens des Betrugs. Der Angeschuldigte, ein Sechziger, erscheint gefaßt und weder durch die lange Untersuchungshaft noch durch den bekanntlich am 18. Okt. v. J. unternommenen Selbstmordversuch besonders geschwächt, jedoch etwas erregt. — Vertheidiger ist Hr. Dr. Frankenburger. (Der Angeklagte wurde zweier Verbrechen der Unterschlagung und dreier Vergehen der Unterschlagung für schuldig erkannt, von der Anklage des

Verbrechens des Betrugs aber freigesprochen. Der Gerichtshof verurtheilte ihn zu einer auf einer Festung zu stehenden Zuchthausstrafe von 4 Jahren und 8 Monaten.)

München, 10. März. Von manchen Seiten ist die Besorgniß ausgesprochen worden, daß als Folge der mit dem Mai d. J. eintretenden Freigebung der ärztlichen Praxis eine Ueberfüllung des Landes mit praktischen Aerzten eintreten werde. Diese Besorgniß wird sich jedoch als ungegründet erweisen, denn der Zudrang zum Studium der Medizin hat in den letzten zehn Jahren bedeutend nachgelassen — im vergangenen Herbst sind in allen drei Landesuniversitäten zusammen nur 98 Mediziner zugegangen —, so daß schon seither unter dem Systeme der Beschränkung der ärztlichen Praxis die jungen Mediziner nach Erfüllung der gesetzlichen Vorbedingungen sehr rasch als praktische Aerzte Stelle fanden. Ja, es sind sogar gegenwärtig 55 solche Stellen — allerdings in den ärmeren Gegenden des Königreichs — unbesetzt, weil sich kein Bewerber darum gemeldet hat. Ob die Freigebung einen größeren Zufluß der heranwachsenden Generation zum Studium der Medizin zur Folge haben wird, muß dahin gestellt bleiben; doch dürfte nach den schlimmen Erfahrungen, die in Bayern früher durch die Ueberfüllung dieses Berufszweiges gemacht worden und noch ziemlich frisch im Andenken sind, ein Uebermaß hierin kaum zu besorgen sein. Dem Vernehmen nach wird im Ministerium des Innern dermalen die Frage erwogen, ob den Aerzten nicht auch das Dispensiren der Arzneien vollständig freizugeben sei.

München, 10. März. Daß wir in München keinen Wohnungsmangel mehr haben, beweisen die zahlreichen Anerbietungen von leer stehenden Wohnungen und Zimmern in unseren Tagsblättern. Während vor Jahren es noch den Herren Hausherren kaum gefällig war, auf ein öffentlich angekündigtes Wohnungsgesuch ihre Logien anzubieten, laufen jetzt auf ein deßfallsiges Inserat gleich dutzendweis die Empfehlungen disponibler Wohnungen ein. So erhielt kürzlich ein hieher versetzter Beamte auf ein Inserat sofort 50 Wohnungen und 40 Zimmer angeboten, die sogleich, als mitten unterm laufenden Ziele zu beziehen waren. In einem hiesigen Anzeigeblatte sind heute allein 117 größere und kleinere Wohnungen, 64 Zimmer und 17 Läden als für das nächste Ziel Georgi vermiethbar angezeigt, und eine so große Menge von Wohnungsanerbietungen liest man seit einiger Zeit fast täglich, während man daneben kaum ein halbes Dutzend Wohnungsgesuche findet.

Neustadt a. d. H, 7. März. Gestern wurde hier in der Straße ein Mühlbursche von einem Schuster durch einen Messerstich in den Hals getödtet. Der Thäter wurde sogleich verhaftet. (Der Erstochene heißt Heinrich Förster aus Marktbreit.)

Frankfurt, 10. März. Gutem Vernehmen nach hat das Gründungscomité der projektirten Eisenbahn von Gießen über Büdingen, Gelnhausen nach Bieber und Partenstein zwei Vertrauensmänner, Se. Durchl. den Fürsten von Isenburg-Büdingen und den Herrn Ober-Ingenieur Schmick erwählt, welche in Kassel und München die nöthigen Schritte für Erlangung der Concession und die Erlaubniß zur Gründung einer Aktiengesellschaft auswirken sollen. Die beiden Deputirten werden in der nächsten Zeit schon ihre Mission antreten und, wie wir glauben, nicht ohne Erfolg, da das Großherzogthum Hessen nicht nur mit Concessionirung der Bahn einverstanden ist, sondern eventuell sich auch bereit erklärt haben soll, den auf ihn entfallenden Aktienbetrag zu übernehmen. Nach dem jetzigen Plan sollen nämlich die drei Regierungen, durch deren Gebiet die Bahn geht, entweder eine Zinsgarantie für das Aktienkapital übernehmen, oder sich an der Aktienzeichnung zusammen mit 2 Millionen Gulden betheiligen. Von Bayern wird es als ziemlich wahrscheinlich vorausgesetzt, daß es den Bau der Bahnstrecken auf seinem Gebiete auf Staatskosten übernehmen wird.

Die Kölner Stadtverordneten haben den Antrag, zu der beabsichtigten Jubelfeier der Einverleibung der Rheinprovinz in Preußen 6000 Thlr. zu bewilligen abgelehnt.

Der Breslauer Zeitung zufolge hat außer dem Professor Maschka in Prag (in dem, wie dasselbe Blatt mittheilt, von der Staatsanwaltschaft selbst erbetenen Gutachten) auch in Göttingen eine wissenschaftliche Zelebrität sich dahin ausgesprochen, daß der Tod der Agnes Sander von Glogau nicht durch Einathmen von Kohlendampf herbeigeführt worden sei.

Ausland.

Frankreich. Der Tod des Herzogs von Morny ist ein arger Schlag für die gegenwärtige Regierung. Bei der Stimmung des Landes und der täglich wachsenden Opposition im gesetzgebenden Körper wird das Hinscheiden dieses Mannes der Regierung manche Noth bereiten. Wir wissen aber weiter, von welcher Bedeutung für ganz Europa das Gesammtverhalten Frankreichs ist. Girardin in der Presse meint, Morny's Tod sei ein großer Verlust für den gesetzgebenden Körper, den Kaiser, das Kaiserreich und auch für die Freiheit. Der Verstorbene habe nämlich offen gesagt, daß die Stunde der Rückkehr zur Freiheit für Frankreich geschlagen habe, und daß sie im Interesse des Kaiserreiches nicht länger auf sich warten lassen dürfe. Vor einigen Wochen habe er ihm (Girardin) noch gesagt: Meine Ueberzeugung in dieser Beziehung steht so fest, daß ich bereit wäre, meine Präsidentschaft des gesetzgebenden Körpers niederzulegen, um das Ministerium des Innern wieder zu übernehmen, wenn es nothwendig sein sollte. — Herr v. Morny (außerehelicher Sohn der Königin Hortense und des damaligen Husaren-Offiziers Flahaut) wurde 1811 geboren. Er genoß unter der Aufsicht und Leitung der Gräfin v. Souza und Casimir Bonjours eine sehr sorgfältige Erziehung und zeichnete sich frühzeitig in den Salons durch sein feines Wesen aus, so daß bereits der Fürst von Talleyrand von ihm gesagt haben soll: Dieser junge Mensch wird dereinst Minister sein. Zuerst schien er sich dem Militärstande widmen zu wollen und diente als Lancier-Offizier unter Changarnier in Afrika. In Folge einer Verwundung, die er bei der Belagerung von Constantine erhielt, trat er aus dem Militärdienste und beschäftigte sich darauf mit industriellen Angelegenheiten. Im Jahre 1842 wurde er zum Deputirten gewählt und unterstützte das Ministerium Guizot. Der bedeutende Ruf des Herzogs von Morny datirt erst von dem Staatsstreiche her, bei welchem er bekanntlich eine sehr wichtige Rolle spielte und sich vor allen Anhängern Louis Napoleons durch seine Geschicklichkeit und Kaltblütigkeit auszeichnete. Er wurde Minister des Innern, blieb es aber nicht lange aus der oben angeführten Ursache. Erst im Jahre 1854 wurde er vom Kaiser für den Präsidentenstuhl ausersehen, den vor ihm Herr Billault innegehabt hatte. Bei Gelegenheit der Krönung des Kaisers Alexander II. von Rußland wurde Herr v. Morny als Repräsentant des Kaisers Napoleon III. nach Moskau geschickt, wo er sehr gern gesehen ward und einen solchen Erfolg hatte, daß die engl. Presse sogar einige Eifersucht darüber blicken ließ. Hier war es, wo er die Bekanntschaft seiner späteren Gemahlin, der Fürstin Trubetzkoi, machte. Er hinterläßt 5 Kinder.

Ueber die jüngsten Nachrichten aus Mexiko wird aus Paris geschrieben: Juaristen treten auf allen Seiten mit erneuerter Energie auf, und die Niederlage der Franzosen bei San Pedro, wo 115 Franzosen getödtet oder gefangen wurden, ist nicht der einzige Erfolg, den die Republikaner erfochten. Sie hieben auch bei Espinaco del Diablo fast eine ganze Kompagnie Franzosen nieder; nur zehn Mann konnten sich retten. Außerdem wurde die Stadt von den Juaristen überfallen, die dortigen kaiserlichen Truppen zum größten Theil niedergemacht und ihr General Vega erschossen. Unter den Juaristen befinden sich viele Nordamerikaner. Hier ist man aber äußerst besorgt, und im letzten Ministerrathe kam es zu stürmischen Debatten. Ein Theil der Minister war für Absendung von Verstärkungen, andere erhoben sich mit Energie gegen das fernere Verbleiben in Mexiko, und einer der Minister ging so weit, zu sagen, daß Mexiko für das zweite Kaiserreich werden könnte, was Spanien für das erste war. Der Kaiser erklärte, an einen Truppenabzug aus Mexiko sei nicht zu denken, solange daselbst die französische Fahne engagirt sei.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 6. bis 11. März 1865.

Waizen pr. 300 Pf. 15 fl. 51 kr., **Korn** pr. 300 Pfd. 11 fl. 36 kr., **Gerste** pr. 260 Pfd. 9 fl. 11 kr., **Haber** pr. 180 Pfd. 7 fl. 1 kr., **Erbsen** pr. 320 Pfd. 11 fl. 39 kr., **Linsen** pr. 320 Pfd. — fl. — kr., **Wicken** pr. 320 Pfd. 16 fl. 10 kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 17 kr. gefallen, Korn unverändert, Gerste 30 kr. und Haber 4 kr. gefallen. Verkauf 467,350 Pfd. Umsatzsumme 19,112 fl. 1 kr.

Handelsbericht.

Mainz, 10. März. Waizen verkehrte während der Woche in fester Haltung, im Preise unverändert. Gerste ebenfalls fest und im Preise etwas höher. Korn und Hafer unverändert. Zu notiren ist: Waizen 9 fl. 40 kr. à 10 fl. nach Qual. per November 10 fl. Korn 7 fl. 15 kr. à 20 kr. per Oktober 7 fl. 40 kr. Gerste 7 fl. 15 kr. à 25 kr. nach Qual. Hafer 4 fl. 15 kr. Rüböl bei kleinem Geschäfte unverändert, effektiv rohes 23 fl., gereinigtes 23 fl. 15 kr. ohne Faß, per Mai 23 fl., per Oktober 22 fl. 30 kr. à 56 kr. mit Faß. Mohnöl 28 fl. 30 kr. Leinöl 22 fl. 45 kr. Kohlsamen 18 fl. 30 kr. à 20 fl. per 100 Kilogr. Mohnsamen 16 fl. 30 kr. à 45 kr. per 80 Kilogr. Hülsenfrüchte wenig gefragt. Bohnen 13 fl. Erbsen 7 fl. 30 kr. à 40 kr. Linsen 9 fl. à 10 fl. Wicken 9 fl. Kleesamen unverändert. Repskuchen 78 fl. à 80 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, den 12. März. Der Hauptsatz concentrirte sich in österr. fl. 500 Loose, bei sehr bedeutendem Umsatz einen großen Aufschwung nahmen. Die andern österr. Effekten waren ebenfalls beliebter, während amerikanische Obligationen zu niedrigeren Coursen verhandelt wurden. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $68^3/_4$. 1860er Loose $84^7/_8$. Creditakt. $194^1/_2$. Amerik. v. 1882 $55^3/_4$ G. —

Pegelstand des Mains: 2' 5".

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Im Exekutionswege versteigere ich im Auftrage des k. Stadtgerichts Würzburg am

Donnerstag den 23. l. Mts. Nachmittags 2 Uhr

im 1. Distr. Nro. 55 dahier einen Kleiderschrank, eine Hobelbank und eine Uhr;

ferner am nemlichen Tage Nachmittags 3 Uhr

im 3. Distr. Nro. 363 dahier ein Canapee und eine lakirte Commode.

Weiter am nemlichen Tage Nachmittags $3^1/_2$ Uhr im 4. Distr. Nr. 80 eine Commode, einen lakirten Kleiderschrank und ein Oberbett mit Kissen, alles gegen baare Zahlung.

Würzburg, den 10. März 1865.

3693) **Brenner,** k. Notar.

Versteigerung.

3702) (2a) Im 4. Distr. Nr. 43 im 1ten Stock werden

Mittwoch den 15. März Nachmittags 2 Uhr

etwas Silber, Möbeln, worunter ein interessanter Spieltisch, antique, ein Sopha mit sechs Sesseln, mit Roßhaar gepolstert, ein großer Spiegel mit Goldrahmen, Betten, sowie Weißzeug, wobei ein Tafeltuch mit zwölf Servietten von Damast rc., an den Meistbietenden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Würzburg, den 12. März 1865.

Für Pferdeliebhaber.

Für den am **3.**, **4.** und **5. April zu Frankfurt a. M.** stattfindenden **Pferdemarkt** hat sich eine Gesellschaft gebildet, welche mittelst Einzahlung auf **Aktien à 1 Thaler** das Kapital schafft, um von den **schönsten Luxus- und Dienstpferden, Equipagen** rc. anzukaufen, und solche mittelst der am 5. April öffentlich stattfindenden Ziehung unter die Actienbesitzer vertheilt.

Zu diesem Zweck sind in Aussicht genommen:

Eine vollständige Equipage mit zwei Pferden.
Eine vollständige Equipage mit einem Pferd.
Sechs elegante Reitpferde verschiedener Raçen.
Drei schöne Raçe-Pferde zum Reiten und Fahren.
Acht elegante Wagenpferde für ein- und zweispännige Equipagen.
Sieben ein- und zweispännige Arbeitspferde und schwere Zugpferde.
Vollständige Pferdegeschirre und sonstige Reit- und Fahr-Requisiten.

Das ausführliche Programm dieses Unternehmens wird Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersichickt. Jedem Aktienbesitzer wird das Resultat pünktlich angezeigt.

Den Aufträgen auf Aktien ist der Betrag **à 1 Thaler = fl. $1^3/_4$ pr. Stück** beizufügen.

Man beliebe sich baldigst franco zu wenden an Herrn **Anton Horix in Frankfurt a. M.**

Der landwirthschaftliche Verein zu Frankfurt a. M.

3562) (5b) **Pferde-Markt-Comité.**

3726 3a] Ein braver Junge kann bei mir in die Lehre treten.
Johann Joseph Tempel,
Schuhmachermeister.

3731] Ein solides, gebildetes Mädchen sucht als Haushälterin, Jungfer oder Ladnerin ein Unterkommen. Näh. im 2. Distr. Nr. 385.

3734] Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches schneidern und frisiren kann, wird für auswärts gesucht. Eine Französin oder eine solche, die fertig französisch spricht, erhält den Vorzug. Franco Offerten unter L. H. 12 nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

3703] Eine ordentliche Person sucht einige Monatsdienste. 3. Distr. Nr. 191, Wohlfahrtsgasse.

3730] Es wünscht Jemand ein Kind in gute Pflege zu nehmen.
Näh. in der Exp.

3707) Eichene Hauspähne werden verkauft. Auch kann ein kräftiger Junge mit oder ohne Lehrgeld ein Unterkommen finden bei
Erhard Bohlig,
Büttnermeister.
1. Distr. Nr. 330.

3708) 4 Fuder **63er Wein** werden im Ganzen oder auch in kleineren Partien verkauft. 1. D. Nr. 330.

3593] Ein schönes Logis von 3 Zimmern, Garderobe und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen. Obere Kasernengasse, 4. D. Nr. 179. (3a

3732] Ein großer junger Metzgerhund ist zugelaufen. Näh. 1. D. 15.

3568 3c] Eine englische **Dreschmaschine** ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3733] Eine Person von gesetztem Alter, die schon Jahre lang als Haushälterin servirte und mehr auf gute Behandlung als auf Lohn sieht, sucht eine Stelle, indem sie in jeder Beziehung gründliche Kenntniß besitzt.
Näheres in der Exp.

Getraute.

Im hohen Dome:
Andreas Beck, Steindrucker aus Zell, mit Maria Margaretha Rosina Semmelmann aus Nürnberg.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:
Anton Behringer, Packträger, mit Kunigunda Deppisch von Germersheim.

Das Neueste in Damen-Kleiderstoffen

ist eingetroffen bei

Franz Leininger

3408] (3b) **auf der Mainbrücke.**

Bielefelder Leinen aus reinem Handgespinnst, **schlesische & Hausleinen, Tisch- & Handtücherzeuge, Bettdrells, Federleinen & Barchente** empfiehlt

3346] (2b) **P. Ph. Schnoes.**

Das Neueste in Kleiderstoffen

für bevorstehende Saison ist in reicher Auswahl eingetroffen.

3711] **S. Rosenthal.**

Neueste elegante Sonnenschirme

empfiehlt

3518] (2b) **M. Wirsching.**

J. B. Deppisch, Eisenhandlung,

Domstraße im Hause des Herrn **Möller**,

empfiehlt zu billigen Preisen:

Fertige Hobeln und Werkzeuge für Schreiner, Zimmerleute, Wagner, Bildhauer und Dreher in großer Auswahl und garantirter vorzüglicher Qualität.

Lackirte Kummeteisen und alle Geschirrsachen für Sattler und **Gegenstände** für Wagenbauer.

Englische Gußstahlsfeilen für Feuerarbeiter.

Fensterbeschläge, Stangenriegel, Fensterpasquille und einzelne Beschlagtheile für Glaser.

Artikel für bauliche Zwecke.

Haushaltungs- und Küchengeräthe in großer Auswahl. 3361) (4c)

Prüfungsblätter

mit und **ohne** Randverzierung empfiehlt

3414] (4b) **Carl Scheiner, Würzburg.**

Berichtigung.

Der von mir auf Freitag den 17. d. Mts. früh 11 Uhr anberaumte Exekutionsstrich von 3 Commoden, 1 Tisch, 2 Kleiderschränken und 1 Bett, findet nicht im I. Distr. Nr. 282, sondern im I. **Distr. Nr. 284** statt.

Würzburg, den 12. März 1865.

3696) **Huth**, k. Notar.

L. M.

3698) **Dem edlen Unbekannten meinen herzlichsten Dank!**

3705) **Ein Portemonaie** mit Geld wurde von einem Dienstmädchen verloren. Man bittet um gefällige Rückgabe bei Hrn. Essigfabrikanten Knab.

3673) Ein Poquet Zeug ist in der Droschke Nr. 44 liegen geblieben. Abzuholen im 5. Distr. Nr. 68, Laufersgasse.

1820) **Ein Laden,** für jedes Geschäft sich eignend, mit **Parterre-Wohnung** ist auf den 1. Mai zu vermiethen; der Laden kann auch sogleich bezogen werden. Auch sind daselbst 2 freundliche **Mezanen-Zimmer** mit Kochgelegenheit an solide Frauenzimmer zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3701) **800—1000 fl.** sind auf 1. Hypothek sogleich auszuleihen. Näh. in der Exp.

Weinversteigerung.

In Folge Privatauftrags versteigere ich am

Donnerstag den 16. d. Mts. Vormittags 11½ Uhr

im Theatersaale dahier die nachverzeichneten Weine, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Nr.	Eimer	Jahrgang	Lage	Nr.	Eimer	Jahrgang	Lage
1	30	1863r	Randersackerer.	5	39	1859r	Randersackerer.
2	30	"	"	6	24	"	Pfülben.
3	36	1852r	"	7	12	"	Markobrunner (Riesling).
4	36	"	"				

Würzburg, den 12. März 1865.

3695) **Huth**, k. Notar.

3551 3c] **Eine Restauration** hiesiger Stadt, schönster Lage, seit langen Jahren nachweisbar im besten Betriebe, ist sammt Inventar, wegen Familien-Verhältnisse bei einer Anzahlung von 4 bis 5000 fl., ohne Unterhändler zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3514 3c) **Ein braver Junge** von hier kann bei einem Tapezirer in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

3569 3c) In einem en gros et en detail Geschäft wird ein **Lehrling** gesucht, welcher gute Schulbildung besitzt. Näh. in der Exp.

Schrannensaal.

Heute Montag den 13. März

Zweites Auftreten

der Wiener Sing- und Spiel-Gesellschaft

J. Binder, Wiesner, Königshöfer, Schwarz & Pianist E. Honesta.

Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 12 kr.

Da ich Unterzeichneter seit September 1862 mein Geschäft als **Maler und Lakirer** in meinem Anwesen nicht in Eröffnung und Ausübung bringen konnte, indem man mir in demselben das Bauen einer Werkstätte bis dato aufs Neue wieder, ohne Berücksichtigung meiner Person, untersagt hatte wegen eines obwaltenden Projektes zu einer neuen Straßenerrichtung, so erachte ich es jetzt, da ich meine Stelle verlassen, für nothwendig, vorläufig mich nur mit **Bau-Lakirarbeiten** zu beschäftigen, und empfehle mich deßhalb den hiesigen verehrlichen Hausbesitzern mit der Versicherung einer guten Arbeit und reellen Bedienung.

Anton Bauer,
vormals Vorarbeiter in der kgl. Bahn-Bezirks-Lakirwerkstätte dahier, 1. Distr. Nro. 227 1/3,
Wallgasse, vor der Teufelsthorstraße.

„Ganz in nebelgrauer Ferne blüht mir das verborgene Glück"

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter, welcher seit mehreren Jahren bei Peter Baumann und Joh. Loster in Arbeit gestanden ist, hat von dem hochlöblichen Stadtmagistrate die Erlaubniß zur Ausübung des Dachdeckergewerbes erhalten, was er einem geehrten Publikum hiemit zur Anzeige bringt und empfiehlt sich in allen in seinem Geschäfte vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

Hochachtungsvoll

Johann Fuchs,
Dachdecker.

Die Wohnung befindet sich im Höllriegel, 2. Dist. Nr. 178. (3667 2a

---

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit einem hohen Adel und verehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er unterm Heutigen sein Geschäft eröffnet hat, und empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Michael Kolb, Schneidermeister,
3530] (3b) Büttnersgasse Nr. 304, vis à vis dem Gasthof zum Schwan.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß das

Waschen, Façoniren & Färben der Strohhüte

bereits begonnen hat und bitte um gefällige Aufträge.

Theresia Schönig,
3478] (3c) Bruderhof, Distr. 3 Nro. 94.

Weizen- & Roggen-Kleie

sind sowohl metzenweise wie in größeren Parthien zu haben bei

Nikolaus From in Karlburg.

International-Institut.

Vereinigt Zöglinge aus Frankreich, Deutschland, England etc. Hauptstudien: **lebende Sprachen.** Der deutsch-französische **Handelscursus** fängt mit dem 24. April an. Lehrplan nebst Bericht franco. Man wende sich an den Präsidenten des Verwaltungsrathes in Bruchsal (Baden). (3604

Stadt-Theater.

Montag den 13. März 1865.
10. Vorstellung im 9. Abonnement.
Hans Lange.
Schauspiel in 4 Akten von Paul Heyse.

Dienstag den 12. März 1865.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zum Benefize des Herrn Simon.
Zum ersten Male:
Namenlos.
Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen nach einem Kreiserschen Stoffe von D. Kalisch und E. Pohl.
Musik von A. Conradi.

Den verehrlichen Abonnenten bleiben bis halb 12 Uhr die Plätze reservirt.

Dutzend-Billete sind für diese Vorstellung nicht gültig.

Die Direction.

Heute Abend präcis 7 Uhr im

akademischen Musiksaale

für Herrn und Damen zweiter Vortrag.
3719) Professor **Ph. Langenbuch.**

Osterkuchen

(Matzen)

sind zu haben bei
3699 2a) Bäcker **Heimann.**

3643. Eine erfahrene **Krankenwärterin**, welche die Pflege der Kranken gründlich versteht, empfiehlt sich in diesem Fache.
Näh. in der Exp. (2a

3693) Ein junger Mensch mit den besten Zeugnissen versehen sucht einen Platz als Kellner oder Diener und kann sogleich eintreten. Nachzufragen bei Nikolaus Schneider, wohnhaft in der Handgasse Nr. 25.

3585) Ein gut gesitteter Junge vom Lande kann als Schreinerlehrling eintreten bei

Frz. Urlaub
3b) in Würzburg.

3668) 100 Stück 4schuhiges dürres Daubholz, Nürnberger Maß, zu 14-eimerigen Bierfässern nebst Böden und mehreres 2schuhiges Daubholz, mehrere Baum dürre Bretter und 5 1/2-schuhige sehr schöne und gute Weinbergspfähle sind zu verkaufen. Wo sagt die Expedition.

3629) Es ist ein **Logis** von zwei Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen auf 1. **Mai** zu vermiethen. 4. D. Nr. 29, Parterre, Pfarrgasse.

3691) Ein größeres helles und freundliches **Logis** von fünf ineinandergehenden Zimmern, Alkoven, Magdkammer, heller Küche mit Speisekammer, doppelten abgeschlossenen Vorplätzen, Boden, Keller und Holzabtheilung, Antheil am Waschhaus und Wasserleitung ist auf diesen August zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

3648] Ein ordentlicher Junge vom Land wünscht als **Buchbinder** zu lernen. Näh. in der Exp.

Weinversteigerung.

In der Nachlaßsache des Privatiers und Magistratsraths Hrn. Jacob **Metzger** dahier versteigere ich als Verlassenschafts-Commissär gegen Baarzahlung am

Donnerstag den 16. März l. Js. Vormittags 10 Uhr

im kleinen Theatersaale die zum Nachlasse gehörigen nachverzeichneten Weine, wozu ich Strichsliebhaber hiemit einlade.

Faß-Nr.	Eimerzahl	Jahrgang	Lage
5	28	1861r	Lindlesberg,
16	30	1863r	Füchslein,
6	50	1862r	Güntersleben,
4	24	1863r	Schalksberg,
7	25	1861r	„
11	30	1858r	Lindlesberg,
10	30	„	„
3	38	1857r	„
14	16	1859r	„
2	26	1857r	Schalksberg,
1	17	„	Füchslein,
15	10	1862r	Lindlesberg,
12	28	„	Füchslein,
13	17	„	Schalksberg,
9	80	1859r	„
8	24	„	Füchslein.

Würzburg, den 24. Februar 1865.

2813] (2b) **Huth**, k. Notar.

Versteigerung.

In der Nachlaßsache des Privatiers und Magistratsraths Herrn Jakob **Metzger** dahier versteigere ich am

Donnerstag den 23. d. Mts. Nachmittags 2½ Uhr

in meinem Amtszimmer, Spiegelplatz Distr. 2. Nro. 12, die nachbezeichneten in hiesiger Steuergemeinde gelegenen Grundrealitäten unter den an der Tagfahrt selbst näher bekannt zu gebenden Bedingungen.

1) Pl.-Nro. 935 zu 159 Dez. **Wohnhaus** in der Häfnersgasse, Dist. 2. Nro. 326, mit Flügel- und Hinterbau sowie einem Hof. Sämmtliche Gebäulichkeiten sind 3 Stock hoch, aus Stein und Fachwerk gebaut, mit Breitziegeln gedeckt und im besten Zustand. Dieselben enthalten 3 gewölbte Keller mit circa 552 Eimer in Eisen gebundenen Fässern; Holzhalle, 5 Holzlagen, 1 Waschküche, 1 Gewölbe, 9 Vorplätze, 23 heizbare, 13 unheizbare Zimmer, 3 Alkoven, 3 Kammern, 8 Küchen, 6 Abtritte, 9 Bodenkammern und Bodenraum.

2) Pl.-Nro. 5064 zu 888 Dez. junger Weinberg im Lindlesberg.

3) Pl.-Nro. 5063 zu 889 Dez. Weinberg allda,

4) Pl.-Nro. 5107 zu 457 Dez. und
Pl.-Nro. 5107½ zu 223 Dez. Acker allda,

5) Pl.-Nro. 5626 zu 183 Dez. Weinberg im obern Schalksberg.
Pl.-Nro. 5627 zu 1,159 Tgw. Acker mit etwas Weinberg allda.

6) Pl.-Nro. 5625 zu 196 Dez. Weinberg allda.
Pl.-Nro. 5620 zu 1,128 Tgw. Acker mit etwas Weinberg allda.

7) Pl.-Nro. 5420 zu 1,025 Tgw. Weinberg im Füchslein.

Würzburg, den 10. März 1865.

3697) (2a) **Huth**, k. Notar, als Verlassenschaftscommissär.

Agenten-Gesuch.

Solide thätige Geschäftsleute, die den Verkauf des von mir fabricirten und von dem königl. bayer. Handelsministerium erlaubten

weißen Kräuter-Brust-Syrups

übernehmen wollen, erhalten günstige Bedingungen und wollen sich gefäll. direct an mich wenden.

Otterberg (Rheinpfalz), im März 1865.

3319] (2b) **F. W. Bockius.**

Ruhrkohlen, von der Zeche „Helene und Amalie", ausgezeichnet für Stuben-, Kessel- und Maschinen-Feuerung, **Schmiedekohlen**, von der Zeche „Essen", sowie auch **Saarkohlen**, für die Bäder brauchbar und aus meinem Lager zu Castell bei Mainz, erlaube ich mir einem verehrlichen Publikum zu ausnahmsweise billigen Preisen zu offeriren. Die Fracht ist dieselbe wie die ab Gustavsburg oder Mainz.

Um geneigten Zuspruch bittet

Castel bei Mainz, 11. März 1865,

Ernst Thoma.

3728 2a) Es werden zwei tüchtige Schreinergesellen gesucht bei

B. Schlimbach,
Orgelbauer.

3715) Ein reinliches **Mädchen** mittleren Alters wünscht bis Ziel Ostern bei einer ruhigen Familie Dienst zu nehmen. Näh. **Straßer**'sche Lesebibliothek. Dominikanerplatz.

3706) Weingrüne, stark in Eisen gebundene Fässer von 25 Eimer bis 5 Fuder haltend sind zu verkaufen durch **E. Bohlig**, Büttnermeister. 1. D. Nr. 330.

3299 2a) Ein noch ganz guter vierkantiger **Kochofen** mit Blechaufsatz ist zu verkaufen. 2. D. Nr. 132, innerer Graben.

Bekanntmachung.

Der vormalige Schweinfurt-Brückenauer Bote Adam Christoph **Kohl** von Platz hat um Freigabe der von ihm geleisteten Caution nachgesucht. Etwaige Ansprüche an diese Caution sind bis zum 1. April d. Js. bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts anzubringen.

Brückenau, den 8. März 1865.

Königliches Bezirksamt.
Vorst. beurl.
Müller, Assessor.

3685)

3721) Ein großes möblirtes Zimmer oder solide Arbeiter zu vermiethen. mit 2 Betten ist an Meßfremde 2. D. Nr. 592, Ingolstadter-Hof.

3624) Eine **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern mit allen Erfordernissen ist auf den 1. Mai zu vermiethen. 1. D. Nr. 326.

3722) Eine gute **Schlafstelle** ist an einen soliden Arbeiter sogleich zu vermiethen. Sterngasse, 3. D. Nr. 166 bei Schreinermeister Schmitt.

3615] **2000 fl.** sind auszuleihen. Näh. in der Exp.

Gestorben:

Ernst Cronenbold, pens. Artillerie-Oberlieutenant, 45 J. a. — Anton Kreuzer, Bürgerspitalpfründner, 76 J. a. — Josepha Regina Stein, Pfründnerin der vereinigten Pflege, 73 J. a. — Georg Ruppert, Gärtner, 86 J. a. — Christoph Gustav Bernhard, Gartenwirthskind, 1¾ J. a. — Barbara Scheublein, Schneidmüllersfrau, 46 J. a. — Anna Ludwig, Hofreitknechtstochter, 62 J. a.

Geld-Cours vom 12. März.

Die neuesten
Damenkleider-Stoffe & Châles

sind in reichhaltiger und geschmackvoller Auswahl eingetroffen bei

Carl Bolzano.

3618] (2a)

Das Kirchen-Ornat-Lager

des Unterzeichneten enthält in großer Auswahl: **Meßgewänder, Rauchmäntel, Tragbaldachine, Fahnen, Standarten, Alben, Priester-Chorröcke, Birete, Ministrantenkleider, Altarbekleidungen, Kanzel- & Bahrtücher.** Confectionen nach besonderen Angaben werden prompt besorgt und Stickereien sowie Arbeiten auf Leinen nach den besten kirchlichen Mustern ausgeführt. **Die reellen Grundsätze** und **billigen Preise** meines Geschäfts sind bekannt.

Franz Messner,
Schnittwaaren- u. Kirchenparamenten-Handlung
in Würzburg.

1988] (b)

Die
Schnitt- & Modewaaren-Handlung
von
Theodor Schmitt jun.,
Nr. 134 Domstraße Nr. 134,

empfiehlt das **Neueste** in **Kleiderstoffen, Tücher & französischen gewirkten Long-Châles** unter Zusicherung reeller Bedienung.

3637] (3b)

Das Neueste

in gewirkten französischen Doppel-Châles empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

Franz Leininger
auf der Mainbrücke.

3407] (3b)

Das Neueste
in
Frühjahrs-Ueberwürfen

zu den billigsten Preisen ist eingetroffen bei

Aloys Rügemer.

3718] (3a)

Geschäfts-Bücher von Hannover bei
J. S. Brenner am Markt.

3674) (a)

Theerseife, **wirksamstes** Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 18 kr.

die Kronen-Apotheke in Würzburg.

5817] (u)

Musik-Verein.

Heute Abend
musikalische
Abend-Unterhaltung
im neuen Lokale Heroldsgarten.

3714) **Der Vorstand.**

Mittwoch d. 15. März

Bauch'sche Brauerei
(zur alten Post)

Plenarversammlung, Rechnungsabschluß und Beschlußfassung.

Warmuth'scher Saal.
Nordamerikanisches
Cyclorama.

E. Beyer's 12jährige Reise von Bremen nach New-York durch Amerika zurück nach Hamburg.

Heute Vorst. des III. Theils enthält unter anderm: Reise durch Virginien, natürliche Brücke, deutsche Farm, Negerfest, Lynchburg, Richmond, Norfolk, Festung Monroe, Brooklyn, Ausfahrt von New-York, Rückreise via Canal die Elbe herauf bis Hamburg.

Preise der Plätze:
Nummerirte Pl. 36 kr. I. Pl. 24 kr. II. Pl. 18 kr. Gallerie 9 kr. Kinder die Hälfte.
Cassen-Oeffnung $1/2$7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende $1/2$9 Uhr.

3704) **Ein schwarzer Pelzkragen** wurde von der Neurer Kirche bis zur Sterngasse verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Ediktalladung.

Concurs des Georg Anton Müller, Getreidhändler von Haßfurt, betr.

Der Getreidhändler Georg Anton Müller von Haßfurt hat sich freiwillig dem Concursverfahren unterworfen, und das k. Bezirksgericht Schweinfurt hat das unterfertigte k. Landgericht mit der Abhaltung der gesetzlichen Ediktstage beauftragt.

Demzufolge werden die Ediktstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung, sowie zur Begründung etwaiger Vorzugsrechte auf

Mittwoch den 5. April 1865,

II. zur Vorbringung und Nachweisung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 3. Mai 1865,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Re- und Duplik auf

Mittwoch den 31. Mai 1865,

jedesmal früh 8½ Uhr, anberaumt, wozu sämmtliche bekannte wie unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile anher vorgeladen werden, daß, wer am I. oder bis zum I. Ediktstage weder mündlich zu Protokoll noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung am oder bis zu dem II. und resp. III. Ediktstage einkommt, den Ausschluß mit der treffenden Handlung zu gewärtigen hat.

Bei der großen Zahl von Gläubigern und bei der Unmöglichkeit, die vielen Forderungen am I. Ediktstage förmlich und vorschriftsmäßig zu liquidiren, sieht man sich dringend veranlaßt, alle jene Gläubiger, welche nicht mittelst schriftlichen Recesses, sondern zu Protokoll zu liquidiren gedenken, hiemit ausdrücklich aufzufordern, ihre Forderungen schon gleich nach dem Erscheinen dieser Ladung und noch vor dem I. Ediktstage an jedem Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag in der ad I. oben bezeichneten Weise hierorts an- und insbesondere etwaige Handscheine hiebei mitzubringen.

Dem Landgerichtssprengel Haßfurt nicht angehörige Gläubiger haben bis zum I. Ediktstage sowohl dahier als bei dem k. Bezirksgerichte Schweinfurt Insinuations-Mandatare, jedoch mit Ausschluß der k. Post, um so gewisser zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden sollen.

Alle diejenigen Gläubiger wie Nichtgläubiger, welche Etwas von dem Cridar Georg Anton Müller in Händen haben oder zur Masse schulden, werden aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter dem Vorbehalte ihrer Rechte nur hierher oder an das k. Bezirksgericht Schweinfurt abzuliefern und resp. zu zahlen.

Das Vermögen des Gemeinschuldners besteht nach den bisher gepflogenen Erhebungen beiläufig in 900 fl. an beweglichen und 10150 fl. an unbeweglichen Gegenständen, während die Hypothekem-Schulden sich auf 11050 fl. und die Chyrographarschulden auf 8137 fl. 17 kr. belaufen.

Zugleich wird der I. Ediktstag auch dazu bestimmt, ein Arrangement, d. i. eine gütliche Uebereinkunft zu versuchen, die Erklärungen über die Vollständigkeit der Aktivmasse, über ihre Behandlung und Verwerthung aufzunehmen und Beschluß hierüber zu fassen, weßhalb die gerichtsbekannten wie unbekannten Gläubiger auch zu diesem Zwecke und unter dem Rechtsnachtheile anher vorgeladen werden, daß die sich an diesem Tage und resp bis dahin nicht erklärenden Gläubiger den Beschlüssen der Mehrheit als beistimmend erachtet werden sollen.

Haßfurt, den 1. März 1865.

Königliches Landgericht.

Gerber.

Eichenschälrinden-Versteigerung.

Donnerstag den 23. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr wird das diesjährige Ergebniß von ca. 40 Morgen (16,000 Quadr.-Rth.) Eichenschälrinden in dem hiesigen Gemeindewald, Distr. Mosig, auf dem Stock, im Rathhause hier. versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Tauber-Bischofsheim, den 9. März 1865.

Großherzogl. Bürgermeisteramt.

Reibel.

3605] (3a) vdt. Brugier.

3684) Eine ordentliche Person, stadtkundig und cautionsfähig sucht in einer Buchhandlung od. sonstigem Geschäftshause als Ausgeher einen Platz. Näheres in der Expedition.

3679) Ein tüchtiger Pferdeknecht wird gegen guten Lohn gesucht. Wo sagt die Exped.

3678) Auf nächstes Ziel wird eine tüchtige Köchin gesucht, doch es dürfen sich nur solche melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näh. i. d. Exp.

Bei Schlossermeister Baumann in Heidingsfeld kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. (3672

3676) Ein ordentliches Dienstmädchen wird aufs Ziel gesucht. 2. D. Nr. 574.

3657) Es wird ein kräftiger Junge bei einem Schreiner in die Lehre zu nehmen gesucht im 3. Distr. Nr. 162.

3661) Ein junger verheiratheter cautionsfähiger Mann, welcher gut rechnen und schreiben kann, sucht eine Stelle als Austräger oder dergl. in hiesiger Stadt. Der Eintritt kann sogleich erfolgen. Näh. in der Exped.

3663) Ein solider Kutscher, der schon bei mehreren Herrschaften gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, reiten und fahren kann, sucht hier oder auswärts eine Stelle. Näh. i. d. Exp.

3639) Ein Thürsteher sucht eine Stelle als Theatergardrobier.

Offerten werden unter Wilhelm franco poste restante angenommen.

3647] Ein junger gewandter Kellner mit guten Zeugnissen versehen, sucht hier oder auswärts eine passende Stelle und könnte sogleich eintreten. Gefällige Offerten unter B. R. besorgt die Exp. d. Bl.

3653] Hinter der Marien-Kapelle Nr. 333 kann ein solides Mädchen auf's Ziel Ostern in Dienst treten.

Köchin-Gesuch.

3555 2b) Auf Ostern wird für eine hohe Herrschaft eine Köchin gesucht, die vorzügliche Zeugnisse besitzt oder lange bei einer Herrschaft war und protestantisch ist. Hoher Lohn und gute Behandlung wird zugesichert.

Näh. in der Exp.

3268 2b] Für eine der schönsten Terrassen am Rhein wird ein artiger junger Mensch, mit gefälligen Aeußern, als zweiter Kellner zu engagiren gesucht und kann sogleich eintreten.

Franco Offerten F. Hartmann, Hôtel Krone in Biebrich a/Rh.

Versteigerung.

Im Concurse der Barbara Holz Wittwe in Rimpar versteigere ich im Auftrage des k. Bezirksgerichts Würzburg am

Dienstag den 25. April d. Js. Nachmittags 2 Uhr

im Gemeindehause zu Rimpar nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen der Proz.-Nov. von 1837 und des Hyp.-Ges. nachstehende in der Steuergemeinde Rimpar liegende Grundstücke:

Pl.-Nr. 5605, Acker am Eichach, 0,224 Dez., Taxe 150 fl.,
„ 6777, „ allda, 0,140 Dez., Taxe 100 fl.,
„ 6258, „ an der Röthen, 0,413 Dez, Taxe 200 fl.,
„ 6780, „ am Eßbach, 0,214 Dez., Taxe 125 fl.

Der Kaufpreis ist in drei Fristen unter Beilegung von 4 pCt. Zinsen vom Tage des Zuschlags an zu bezahlen; die übrigen Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben.

Würzburg, den 11. März 1865.

3683] **Oppmann, k. Notar.**

Wein-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft aus freier Hand in passenden Parthien

1400 Eimer

reingebaute 1862er und 1863er Randersackerer, Eibelstadter, Astheimer, Sommeracher und Fahrer Weine.

Dieselben können zu jeder Zeit an den Fässern probirt werden, und ladet Kaufliebhaber hierzu ein

Würzburg, im März 1865.

3638) **Joseph Leinecker.**

3510] (2b) Bei fürstl. Löwenstein'scher Dec.-Inspektion Bronnbach sind nachstehende Fohlen zu verkaufen:
ein $2\frac{1}{2}$jähriger Grauschimmel-Wallach (Birkenfelder),
eine 2jährige Rothschimmel-Stute (desgl.),
eine 2jährige Fuchs-Stute (Mecklenburger Halbblut),
eine 2jährige braune Stute (desgl.),
ein 2jähriger Rapp-Wallach (desgl.).

Strichsbekanntmachung.

Der Ortsnachbar Andreas Hetterich von Hausen, Landgerichts Arnstein, versteigert am 15. März 1865 in seiner Wohnung folgende Gegenstände, wie folgt:

1) Einen Jährlings-Stier, 2) mehrere Schweine, 3) 6 Paar Tauben, 4) mehrere Hühner, 5) einen Wagen, 6) zwei Pflüge, 7) zwei Eggen, 8) ein Pflugwägelchen, 9) mehrere Bauereigeräthschaften, 10) mehrere Hausgeräthe und Waffengeschirr, 11) zwei Jagdgewehre und Jagdgeräthschaften, 12) $1\frac{1}{2}$ Eimer 3jährigen Zwetschkenbranntwein, 13) mehrere Schock Büschel-Streu, 14) mehrere Schäffel Waizen und Haber.

Die Versteigerung beginnt früh 10 Uhr.

3543] (2b) **Andreas Hetterich.**

Am 23. Oktober 1864 starb zu Wiesenbronn Miriam Seeligmann, Wittwe des vor mehreren Jahren verstorbenen Metzgermeisters Abraham Löb Seeligmann von da, auch häufig Abraham Löb Samuel's Wittwe genannt, ohne irgend eine letztwillige Verfügung.

Etwaige Erb- oder sonstige Ansprüche an den Nachlaß derselben sind binnen 14 Tagen anher anzumelden und zu begründen, widrigenfalls derselbe den zu den Akten bereits legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Wiesentheid, 9. März 1865.

Königl. Landgericht.

Reuß. (3669 (3a)

Heu-Versteigerung.

Im königl. Hofgarten dahier werden **Samstag** den **18. März** früh 9 Uhr **etwa 50 Zentner Heu** öffentlich versteigert. 3677] (2a)

3670) Ein Bienenstand ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition.

Bierfässer

verschiedener Größe sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exped.

3658 2a] In der Nähe des neuen Bahnhofes ist ein schönes **Wohnhaus** mit $2\frac{3}{4}$ Morgen Garten und Brunnen aus freier Hand zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

8320 3b) Zwei starke eichene Faßlager von 18 Fuß Länge sind im 1. D. Nr. 406 zu verkaufen.

3571 2b) An einer der angenehmsten Lage des Sanderthores ist ein Garten zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Ausschreiben.

Am 4. l. Mts. wurde dahier aus dem Hause, Distr. 3. Nro. 82, ein schwarzer Tuchmantel mit einem schwarzen Krägelchen, auf beiden Seiten außen mit Taschen versehen und ringsherum mit schwarzem Baumwollen-Band eingefaßt, werth 19 fl., entwendet.

Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, 9. März 1865.

Der stellvertretende k. III. Untersuchungsrichter.

Behr.

3597] Ein Logis von 2 Zimmern und Küche ist stündlich zu vermiethen. 2. D. Nr. $178\frac{1}{2}$, Höllriegel.

3664) Es sind sogleich 2 kleine möblirte Zimmer zu vermiethen. Ingolstadterhof 592.

3663) Ein Zimmer für einen Arbeiter ist frei. Sterngasse Nr. 166.

3665) Es ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen an eine ruhige Familie auf 1. Mai zu vermiethen. Dompfarrgasse 2. Distr. 581.

3671) Ein Sommer-Logis ist in der Nähe der Eisenbahn und der Stadt zu vermiethen; auch auf das ganze Jahr. Näh. in der Exp.

3628) Ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Bodenraum, mit Aussicht in den Garten, an der Sommerseite gelegen, ist bis 1. Mai zu vermiethen. 5. D. Nr. 141.

3631] Eine kleine Wohnung ist im 1. D. Nr. 242 zu vermiethen.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12^{55}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg.	5^{20}	Abends	5^{30}	Abends
Postzug 1.	4 —	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2.	8^{40}	Früh	9 —	Früh
Güterz 1.	11^{55}	Vorm.	6 —	Früh
Güterz 2	4^{30}	Nachm.	1^{55}	Nachm.
Güterz. 3	11^{15}	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{30}	Nachm.	2^{50}	Nachm.
Schnellzg.	10^{30}	Früh	10^{40}	Früh
Postzug 1.	6^{35}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2.	11^{45}	Nachts	11^{55}	Nachts
Güterz. 1.	6^{44}	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2	1^{30}	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz 3.	10^{45}	Nachts	3^{30}	Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg	2^{30}	Nachm.	1^{5}	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10^{15}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	6 U — M. N.
Eibelstadt Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mosbach per Bischofsheim	4 U 50 M. N.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	6 U. — M. N

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 62. **Dienstag den 14. März 1865.** **Mathilde.**

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

In **Flensburg** wurden zwei Colporteure einer Adresse festgenommen, in welcher der Kaiser Napoleon angegangen wird, die Wiedereinverleibung Nordschleswigs in Dänemark zu veranlassen. Es wäre nicht unwichtig festzustellen, von welcher Seite diese Machinationen ausgehen.

Vom Main, 12. März. Wie in gut unterrichteten Kreisen versichert wird, bestätigt es sich, daß dem österreichischen Zivilkommissär in den Elbe-Herzogthümern, Baron Halbhuber, im Laufe der verwichenen Woche von Seiten seiner Regierung neue, sehr präzise Instruktionen zugefertigt worden sind. Dieselben sollen wesentlich auf der sehr bestimmten Weisung beruhen, das Mitbesitzrecht Oesterreichs, in Kraft des Artikels 3 des Wiener Friedensvertrages, fortan mit aller Entschiedenheit in seiner ganzen Tragweite zu wahren und zu voller Geltung zu bringen.

Tagesneuigkeiten.

Laut einer Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 11. März wird mit Bezugnahme auf Art. 3 des Schuldotationsgesetzes vom 11. November 1861, demzufolge der geringste Gehalt eines Schullehrers in den Abstufungen je nach der Seelenzahl der Gemeinde festgesetzt ist, in Erinnerung gebracht, daß die Gemeinden verpflichtet seien, sobald sie nach ihrer Seelenzahl in eine höhere der gesetzlich normirten Stufen als die bisherige vorrücken, ihren Lehrern auch den für die höhere Stufe festgesetzten Minimumgehalt zu gewähren.

Ueber die Beitreibung rückständiger Brandversicherungsbeiträge gab das Ministerium des Innern durch Entschließung vom 3. ds folgende Direktiven: Sobald in Gemäßheit des §. 100 der Vollzugsinstruction zum Feuerversicherungsgesetze vom 28. Mai 1852 die von den gemeindlichen Einnehmern herzustellenden Rückstandsverzeichnisse einkommen, werden dieselben mit dem amtlich gefertigten Mahnungsvorweise versehen und sodann den mittelbaren Magistraten, beziehungsweise Gemeindevorstehern, mit dem Auftrage zurückgegeben, auf Grund desselben die säumigen Beitragspflichtigen durch den Polizei- resp. Gemeindediener zur Zahlung ihrer Rückstände binnen einer vorzustreckenden angemessenen Frist unter der Androhung auffordern zu lassen, daß nach deren fruchtlosem Ablaufe die Absendung eines Strafboten und die Verfällung in die betreffende Executionsgebühr zu gewärtigen sei. Nach Abfluß dieses Zahlungstermines ist das Namensverzeichniß der Restanten als Executionspatent auszufertigen und unter Androhung der Mobiliar-Auspfändung den Pflichtigen eine weitere Zahlungsfrist zu gewähren. Bleibt aber auch dieser Executionsakt ohne Erfolg, so hat die Mobiliarauspfändung einzutreten. Der Zwangsverkauf von Immobilien ist aber immer den ordentlichen Gerichten zu überlassen.

Das neueste Kreisamtsblatt enthält den Schematismus des Medicinal-Personals unseres Kreises für das Jahr 1864; dem zufolge zählt derselbe 215 Civilärzte (1 Kreismedicinalrath, 5 Bezirksgerichtsärzte, 21 Bezirksärzte I. und 21 II. Classe, 2 Aerzte an der Kreisirrenanstalt, 16 Universitätsprofessoren, 8 Medicinal-Assistenten, Privatdocenten und Prosectoren, 7 qu. Gerichtsärzte und 134 praktische Aerzte), dann 18 Militärärzte. Hievon treffen auf die Kreishauptstadt Würzburg 63 Civil- und 10 Militärärzte, Aschaffenburg 8 Civil- und 3 Militärärzte, Schweinfurt 6 Civilärzte. Es berechnet sich also auf etwa 3000 Einwohner 1 Arzt. — Der Schematismus des niederärztlichen Personals und der Sanitätsanstalten des Kreises entziffert 86 Bader älterer Ordnung, 2 Magister der Chirurgie, 3 Landärzte, 35 Chirurgen, 125 Bader neuerer Ordnung, 6 Zahnärzte, 775 Hebammen, dann [illegible] Apotheken, 2 Dispensiranstalten, 22 distriktive und [illegible] Krankenanstalten.

† Künftigen Freitag früh um 10 Uhr ist der monatliche Gottesdienst des Marienvereines mit einer hl. Messe und Predigt in der Valentinuskapelle bei den PP. Franziskanern.

Zu welchen Diensten mitunter ein Packträger gebraucht, oder hier vielmehr richtiger gesagt, mißbraucht werden kann, beweist nachstehender Vorfall. Vor einigen Tagen brachte in früher Morgenstunde ein Packträger der Gattin eines hiesigen kgl. Beamten einen Brief, in welchem sie eine Freundin um eine Summe Geldes als Darleihen bat mit der Bemerkung, daß das Geld am Nachmittag zurückerstattet werde und es nur dem Packträger übergeben werden möge, näheres mündlich. Alle Vornamen waren richtig angegeben und keinen Zweifel hegend, wollte sich die Adressatin beeilen, sofort den Wunsch der Freundin zu erfüllen; glücklicher Weise wollte dies aber ihrem Gatten nicht conveniren und er verabschiedete den Packträger mit der Bemerkung, daß das Geld geschickt werden solle, was auch durch den verlässigen Diener des Hauses geschah. Alsbald aber zeigte sich, daß der Brief gefälscht, alles erdichtet und es lediglich auf eine freche Prellerei abgesehen war. Leider hatte man die Nummer des Packträgers nicht gemerkt und mußte deshalb eine Verfolgung des Briefschreibers unterlassen werden. Möge dieser Vorfall zur Vorsicht und Warnung dienen.

Am künftigen Donnerstag eröffnet Hr. Direktor J. B. **Schneider** in der Neubaukirche eine Reihe von mimisch-plastischen Darstellungen aus dem Leben und Leiden des Erlösers, getreu nach der Oberammergauer Passion. Ueberall, wo Herr Direktor Schneider seine Vorstellungen gab, ernteten dieselben den größten Beifall. Ein auswärtiges Blatt schreibt darüber: Wir hegten

von diesen Vorstellungen, nach dem ihnen vorausgegangenen Rufe, große Erwartungen, allein sie wurden weit übertroffen. Es sind dieses etwa keineswegs Miniatur-Plagiate des bekannten Oberammergauer Passions-Spieles, sondern sämmtliche Tableaux sind theils nach freier genialer Conception des Herrn Direktors, theils nach weltberühmten Gemälden unsterblicher Künstler arrangirt. Triumphirend ragt vor allen die herrliche Gestalt Christi hervor, dem oberammergau'schen Messias zum allerwenigsten ebenbürtig. Von wunderbarem Effekte und von vollendeter Schönheit der künstlerischen Formgestaltung waren besonders der Einzug in Jerusalem, die Geißlung, der Fall unter dem Kreuze, die Annagelung und die Kreuzabnahme. Möge dieses eigenthümliche Kunstwerk durch die Besuche recht Vieler gewürdiget und besonders auch der reiferen Jugend zur Veredlung des Geistes und Herzens zugänglich gemacht werden.

Der Bau des neuen chemischen Laboratoriums in der Maxstraße für die k. Universität soll nunmehr begonnen werden, und wird bereits der Bauplatz eingefriedigt.

Laufach, 12. März. Die hiesige Eisenbahnstation darf mit Recht eine Unglücksstation genannt werden. Gestern Abend hatte nämlich der Verwalter vom Laufacher Eisenwerk das Unglück, bei einer Draisinenfahrt, wozu er von dem Bahnmeister von Aschaffenburg eingeladen worden war, in der Nähe unserer Station durch Entgleisung der Draisine unter dieselbe zu gerathen, wobei er so erheblich verwundet wurde, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. (Aschb. Ztg.)

Augsburg, 11. März. Das hiesige Gymnasium zu St. Anna hat gestern unter der Adresse des Rectors Hrn. Schulraths Dr. Mezger die Histoire de Jules César, tome premier aus dem kaiserl. Cabinet erhalten, mit der Dedication auf dem ersten Blatt: A la Bibliothèque du gymnase d'Augsbourg de la part de l'auteur Napoléon (die Worte de la p . . . . sind vom Kaiser eigenhändig eingeschrieben). Die Karte und das Bild Cäsars sind dem Exemplar beigefügt. (Wie mehr erwähnt, studierte Louis Napoleon ein paar Jahre an diesem Gymnasium.) (Allg. Ztg.)

Augsburg, 12. März. Hr. Karl Obermayer, Oberst und Regimentskommandant des hiesigen Landwehrregiments, hat die Ergebnisse seiner auf Veranlassung der bayerischen Regierung im verflossenen Sommer zur näheren Untersuchung der Landwehreinrichtungen nach Preußen, Sachsen, Belgien und Frankreich unternommenen Reise als Bericht an Se. Maj. König Ludwig II. und vergleichende Zusammenstellung der bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen, mit Vorschlägen zu einer neuen Landwehrordnung, lithographisch vervielfältigen lassen.

Die „Bayer. Ztg." nimmt in ihrer Nr. 71 in einem offiziösen Artikel das gegen einen Theil der „polnischen Flüchtlinge" angewendete Verfahren der kgl. Polizei-Direktion in Schutz. Eine Münchner Correspondenz der „Augsb. Abendztg." bemerkt hiezu: Der heute in der „Bayer. Ztg." enthaltene, „die Polenflüchtlinge in München" betreffende Artikel, vermag Thatsachen nicht zu verwischen. Solche stehen aber dadurch fest, daß hier Arbeitgeber für Polenflüchtlinge sich hervorgethan, diesen aber der Eintritt in die ihnen angebotene Arbeit versagt worden ist. Es kamen sogar zwei Gutsbesitzer von Mindelheim hieher, die Polen zur Arbeit sich auszusuchten; aber solche mit sich nehmen zu dürfen, dazu konnte die Erlaubniß selbst beim Ministerium nicht erwirkt werden. Die betreffenden Gutsbesitzer mußten daher unverrichteter Dinge in ihre Heimath wieder zurückkehren.

München, 12. März. Sobald andauerndes Frühlingswetter eintritt, wird König Ludwig II. das Schloß Nymphenburg beziehen. Die Rundreise in Bayern wird erst angetreten, wenn die Landtagsverhandlungen geschlossen sind; in diesem Jahre werden nicht alle Kreise bereist.

Die Kommission, welche zur definitiven Feststellung einer Devise für das bevorstehende erste deutsche Sängerbundesfest in Dresden niedergesetzt worden, hat aus dem eingegangenen reichen Material einstimmig folgenden Spruch gewählt:

„Herz und Lied frisch, frei, gesund!
Wahr' dir's Gott, du Sängerbund!"

Als Autor dieses Spruches wird Herr Hofrath Dr. Julius Papst in Dresden genannt. Einem Ausschreiben des Wirthschaftsausschusses des Sängerfestes zufolge soll die wirthschaftliche Versorgung der Festhalle, die über 30,000 Menschen fassen soll, einem Weinwirth und einem Konditor pachtweise überlassen werden.

Posen, 12. März. Der Tod des hochbetagten Erzbischofs von Posen, des Hrn. v. Przyluski, welcher heute früh am Nervenfieber erfolgt, macht den zweiten Erzbischofsstuhl in Preußen vacant.

London. Die deutsche Musik feierte hier in jüngster Zeit einen schönen Triumph. J. J. Aberts Sinfonie „Columbus" kam am 4. März im Krystallpalast mit dem glänzendsten Erfolg zur Aufführung. Kenner und Laien stimmten in ihren Urtheilen darin überein, daß das genannte Werk in allen seinen Theilen von dem Geist einer achtunggebietenden Schöpferkraft durchdrungen ist. Auch in Manchester wird die Aufführung des Abert'schen Werks vorbereitet.

Im Laufe des vergangenen Jahres hat Nordamerika für 30 Millionen Dollars Petrol um nach Europa exportirt, eine Thatsache, welche eine Idee davon geben mag, einer wie großen Bedeutung dieser Handelsartikel in der Zukunft noch entgegengeht, wenn erst die Ausbeutung der Quellen in umfassenderem Maße in's Werk gesetzt und sowohl der mechanische als der chemische Werth dieses Oeles genauer festgestellt sein wird.

Ausland.

Frankreich. **Paris**, 11. März. Der Kaiser ist seit dem Tode des Herzogs v. Morny sehr düster und will Niemanden sehen. Heute Morgen präsidirte er zwar dem Ministerrathe, aber gestern sowohl als heute wurde sonst Niemand in den Tuilerien empfangen.

Wie der Constitutionell meldet, hat die Geschichte Julius Cäsar's einen reißenden Absatz gefunden. In zwei Tagen war die aus der kais. Druckerei hervorgegangene Ausgabe in Groß Quart bereits erschöpft. Die gewöhnliche Ausgabe wurde morgens sieben Uhr in den Handel gegeben und bereits um 10 Uhr waren die 14,000 Exemplare, aus denen sie besteht, vergriffen.

Großbritannien. **London**, 11. März. Der Tod des Herzogs v. Morny wird hier als ein schwerer Schlag für den französischen Imperialismus angesehen, und daher von manchen Seiten nichts weniger als bedauert.

Neuestes.

New-York, 2. März. Sherman und Shofield haben sich vereinigt und Columbia besetzt und verbrannt. Es geht das Gerücht, Augusta sei eingenommen. Johnstone ist zum Commandanten der Armee von Tennessee, Süd Carolina, Georgia und Florida ernannt. Hardee und Hood beeilen sich, sich mit ihm zu vereinigen. — Gold 198; Wechselcours $214^3/_4$; Bonds $110^1/_2$; Baumwolle 84.

Altona, 13. März. Dem Vernehmen nach berathen eine Anzahl von Schiffsrhedern und Capitänen, besonders aus den hauptsächlichsten Plätzen der Elbschifffahrt, aus praktischen Rücksichten gemeinschaftliche Schritte gegen die ihren Interessen ungünstige Interimsflagge und wünschen die preußische Flagge.

Börsenbericht. **Frankfurt**, den 13. März. Oestr. Effekten verkehrten in unveränderter Tendenz, amerikanische Obligationen wurden neuerdings zu niedrigeren Coursen verhandelt. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $68^5/_8$. 1860er Loose 85. Creditakt. $195^1/_4$. Amerik. v. 1882 $54^7/_8$ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden österr. Creditaktien zu $194^3/_4$ bez. 1860er Loose $84^7/_8$ bez. 1882er amerikan. $54^7/_8$—$54^7/_{16}$ bez. Die Tendenz war matt.

Pegelstand des Mains: 2' 5".

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

3805]

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widme ich, von tiefem Schmerze gebeugt, die Trauer-Nachricht, daß meine innigstgeliebte Gattin

Constantine Schmitt

nach längerem Leiden am 10. l. Mts. früh 7 Uhr in die Wohnungen des ewigen Friedens eingegangen ist.

Um stilles Beileid und frommes Andenken an die theure Verblichene bittet

Bamberg, den 12. März 1865.

Adolf Schmitt,
Rechts-Concipient.

Holzversteigerung
in dem k. Forstreviere Eltmann.

Freitag, den 24. ds. Mts., früh 9 Uhr anfangend,

werden im Döring'schen Wirthshause zu Eltmann aus den Staatswald-Abtheilungen Seesteig, Diebbrunnshäng, oberer Laubwald und Birkenbach des k. Reviers Eltmann nachfolgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

116 Eichen- und
26 Kiefern-Commercialholz-Abschnitte,
39 Eichen-,
43 Kiefern- und
1 Fichten-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
6 Stück Eichen-Schiffskurvenholz,
6 Klafter Eichen Schiffskurvenholz,
11½ Klafter Eichen-Müsselholz,
175½ „ Buchen-, Eichen-, Kiefern-, Aspen-Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
3 Klafter Kiefern-Klotzholz,
90½ Hundert Buchen-, Eichen-, Kiefern- und Birken-Wellenholz.

Die Bedingnisse werden vor der Versteigerung besonders bekannt gemacht und es wird hier nur noch bemerkt, daß die hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse unbekannten Käufer sich mit Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit und Jene, welche im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich mit legalen Vollmachten vor der Versteigerung auszuweisen haben.

Eltmann, den 11. März 1865.

Königliches Forstamt.
v. Berzog. (3687

Kön. Württ. Forst-Amt Mergentheim.
Revier Mergentheim.
Holzverkauf.

Am Freitag den 17. März d. Js. werden im Staatswalde Hohenrain, Abth. 1 und 2 (Markung Harthausen) versteigert:

36 Nadelholz-Baustämme mit 794 Kubikfuß; 1539 Nadelholz-Stangen 18'—40' lang (darunter fichtene Hopfenstangen) 785 fichtene Baumpfähle und 2075 Bohnenstecken.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im St.-W. Hohenrain, Abth. 1, unweit der Mergentheim-Würzburger Landstraße bei Harthausen.

Mergentheim, 11. März 1865.

Königliches Forstamt.
v. Brand. (3740

Versteigerung.

Freitag den 17. März Nachmittags 2 Uhr werden im 4. Distr. Nro. 190, Elephantengasse, verschiedene Gegenstände, als: 1 Bett, Bettstatt, Schrank, Kommod, Tische, Frauenkleider, Wäsche zc., gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu höflichst eingeladen wird. (3788

Zu miethen.

3452 3c) Ein Laden in der Nähe des Marktes wird sogleich oder bis 1. Mai zu miethen gesucht.
Näh. in der Exp.

3786) Ein Frauenzimmer sucht im Hause Beschäftigung im Nähen.
Näh. in der Exp.

3804) Ein Bett und 2 Uhren sind billig zu verkaufen. Höllriegel 179.

Verloren.

Ein Charivari von Gold wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen gute Belohnung in der Expedition. (3720 2b

---

2913) Im 3. Distr. Nr. 49 ist ein Logis, Hochparterre, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, 1 Dienstbotenzimmer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, bis 1. Mai zu vermiethen.

Einsicht hievon kann täglich von 2—4 Uhr Nachmittags genommen werden.

Schweizer-Gesuch.

Ein tüchtiger Schweizer, der auch das Melken besorgen kann, wird für die fürstl. Milchwirthschaft dahier gesucht. Eintritt kann bis 1. April l. Js. geschehen.

Bewerber wollen sich unter Anlage ihrer Zeugnisse bei unterfertigter Stelle innerhalb 8 Tagen melden.

Amorbach, am 11. März 1865.

Fürstl. Leiningen'sches Rentamt.
Böhm. (3686

3109) Ein trockenes, größeres Magazin wird zu miethen gesucht. Wo möglich dürften auch 1—2 Zimmer dabei sein. Näh. in der Exp. [8b

---

3783 2a) In dem neu erbauten Hause, Semmelsstraße, ist die 3. Etage mit 6 Zimmern, Cabinet, Küche, Speis, nebst zweien Mansardenzimmern, mit Wasserleitung, Holzlage, Kellerabtheilung und allen sonstigen Erfordernissen sofort oder ersten Mai zu vermiethen. Näh. im 1. D. Nr. 113¾.

Gestorben:

Karl Joseph Tempel, Goldarbeiterskind, 1 J. a.

Schwarze Seidenstoffe

von 45 kr. per Elle an, bis zu den besten Qualitäten, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

August Frank,
Markt 405.

3526) (2b)

Unterzeichneter empfiehlt dem hiesigen verehrten Publikum eine große Auswahl selbstgefertigter brauner **Kachelöfen** verschiedener Façon, sowie **Kochherde** neuester Construktion zur gefälligen Einsicht und Abnahme und den billigsten Preisen.

Johann Weckesser,
Häfnermeister.

Auch kann ein guterzogener Junge mit oder ohne Lehrgeld sogleich in die Lehre treten. (3627 (2b)

Franz Hartling, Tapezier,
hinter der Marienkapelle,
bringt seine **Polster-Möbel** und **Matrazen** mit Doppel-Polsterung nebst **Rohrstühlen**, hell und dunkel polirt, in empfehlende Erinnerung.

Das Neuste in **Vorhang-Verzierungen** und **Gardinen-Haltern** ist eingetroffen.

Auch kann bei mir ein solider Junge unentgeltlich in die Lehre treten. 3652) (3b)

J. Rosenbaum in Zell

hat eine Parthie **Hosenzeuge, Schirtings, baumwollener Kleiderstoffe & Bettzeuge, Kattun schwarzes Tuch & Zettelbaumwolle** zurückgesetzt und verkauft unter dem Einkaufspreis.

Auch empfiehlt er ganz **ächten Kleesamen** und kann auf solchen auch in Würzburg bei M. Rosenbaum auf dem grünen Markt Bestellung entgegengenommen werden. 3757] (2a

---

Vorläufige Meß-Anzeige.

Hiermit meinen geehrten Kunden sowie dem gesammten Publikum von Würzburg und Umgegend zur Nachricht, daß ich zur bevorstehenden hiesigen Messe wiederum mit einem großartigen Lager der allerfeinsten, sowie mittelfeinen und ganz billigen **Frühjahrs- u. Sommer-Herren-Garderoben, Schlafröcken, Joppen, Kinder- und Knaben-Anzügen** u. s. w. hier eintreffen werde. Mein Lager wird diesesmal eine Pracht und Eleganz entwickeln, wie solches nicht weit und breit zu finden ist. Allen und jeden Anforderungen soll Genüge geleistet werden. Ich werde wie bisher fortfahren, das geehrte Publikum in allen an mich zu stellenden Anforderungen zu befriedigen und namentlich meinem Grundprinzip „strenger Reellität“ Rechnung tragen.

S. Leopold,
Herren-Garderoben-Fabrikant Berliner u. Münchener Herren-Garderoben.

Verkaufslokal: Domstraße, wie bekannt bei Herrn Uhrmacher Neuland, eine Stiege hoch.

Genau auf meine Firma und Verkaufslokal zu achten.

Steinkohlen-Theer

wird von unterzeichneter Fabrik bei Parthieen zu mäßigem Preise abgegeben.

3583] (3b) **Gasfabrik Kitzingen.**

Erwiderung auf Nr. 55.

Die Büttnerswittwe Agnes Müller hat ihr sämmtliches Werkzeug öffentlich versteigert und ihre Werkstatt an einen Büttnergesellen vermiethet; zufolge dessen braucht sie keinen Werkführer.

Johann Klopf,
3787) Büttnergeselle.

3742] **Am Samstag wurde auf dem Markte ein Regenschirm gefunden** und kann geg n Ersatz der Einrückung abgeholt werden. Näh. in der Exp.

3777) **Es ist ein schönes Oberbett** und 2 Kissen zu verkaufen. 2. D. Nr. 219.

3778) **Täglich frische Milch ist zu haben** im 5. D. Nr. 182, Spitalgasse.

3754) **Eine gebrauchte Wasser-Pumpe** wird zu kaufen gesucht. Näh. bei Adam Sunderlach.

3760) **Ein Haus** in Mitte der Stadt, Restauration und Bierwirthschaft, ist in München Verhältnisse wegen zu verkaufen. Erlag 600 fl. Näheres bei

B. Glöggler, Drechslermstr. 4. D. Nr. 290, Elephantengasse.

3753] **2 Landwehr-Uniforme** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3761] **Entbehrliche moderne Nußbaum-Meubles** als **Sopha** mit **Sesseln, 1 Schreibpult, Kommode, Wasch- u. a Tische** 2c. werden im 3. D. 106 über 2 Stiegen verkauft.

3739] Ein **Haus** mittlerer Größe, in gutem baulichen Stand, am liebsten im 2. oder 3. Distr. wird sofort zu kaufen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näh. in der Exp.

3747) Eine sonnige **Wohnung** von 4 schönen Zimmern mit Garderobe, Keller, Holzhalle 2c ist wegen Versetzung sofort oder auch vom 1. April oder 1. Mai an **sehr billig** zu vermiethen. Näheres zu erfragen im 4. D. Nr. 304 über 2 Stiegen.

3762 2a) 2. D. Nr. 80 ist ein **Logis** von 4 Zimmern nebst übrigen Erfordernissen auf den 1. Mai zu vermiethen.

3767 2a) Im 5. D. Nr. 138 ist ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Bodenkammer wegen Versetzung bis 1. Mai zu vermiethen.

3738) **Am Vierröhrenbrunnen ist ein großer Laden** für die kommende Messe zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Kartoffel-Verkauf.

Zweihundert Schäffel Saatzwiebel-Kartoffeln und Hundert Schäffel auserlesene von gelber Sorte sind bei Unterzeichnetem zu haben.

Lindflur, im März 1865.

J. Kolb,
3496 4a Gutspächter.

Gewirkte Châles.

Von meinen persönlichen Einkäufen in Paris sind bereits
gewirkte & viereckige Long-Châles
in neuestem Geschmack und reichhaltigster Auswahl eingetroffen.

3776] **S. Rosenthal.**

Von meiner Einkaufs-Reise zurückgekommen, ist mein Lager auf das Vollständigste assortirt.

3772) **Jos. Oppenheimer,** Blasiusgasse.

Seidenstoffe,

für Kleider, Mantillen und Paletots, in allen Breiten und Qualitäten, empfiehlt zu den billigsten Preisen

3773) **Heinrich Frank**
am Sternplatz.

Für Mantillen und Paletots werden auf Verlangen die neuesten Schnittmuster dazu gegeben.

Ausverkauf

fertiger Herrnkleider zu den billigsten Preisen bei
G. Lampe, Schneidermeister.

3748) Katharinengasse.

Confection für Damen.

Ueberwürfe, Mantillen, Paletôts & Beduinen
empfehle in grösster Auswahl

3768) **Jos. Oppenheimer,** Blasiusgasse.

Long-Shawls & Tücher,

gewirkte & wollene aller Art,
reichhaltigst in den neuesten Dessins bei

3769) **Jos. Oppenheimer,** Blasiusgasse.

Schwarze Seidenstoffe

in diversen Qualitäten & Breiten empfiehlt

3770) **Jos. Oppenheimer,** Blasiusgasse.

Ausverkauf.

Abgepaßte Unterröcke

werden wegen Mangel an Platz zu billigen Preisen abgegeben.

3771) **Jos. Oppenheimer,** Blasiusgasse.

3750] Eine Zugeherin, die alsbald eintreten kann, wird gesucht. Rothscheibengasse Nr. 36½.

3745] Ein ordentliches Mädchen sucht einen Platz zum Aushelfen. Näh. 1. D. Nr. 396.

3737 2a] In einer Handlung wird ein Lehrling (Israelite) aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Ladnerin.

3758 3a] Ein gebildetes junges Mädchen wünscht in irgend einem Geschäfte als Ladnerin unterzukommen und kann auch sofort eintreten. Näh. in der Exp.

3594 3b] Bei einem rentabeln Geschäfte, auf Reisen betrieben, wird ein Theilhaber mit einer Einlage von 300 fl unter sehr annehmbaren Bedingungen gesucht. Darauf Reflektirende wollen in frankirten Briefen sich an die Exp. ds. Blts. unter der Aufschrift G. K. wenden.

3649 3b] Eine ehrliche, des Rechnens kundige Ladnerin wird für ein gemischtes Waarengeschäft auf dem Lande sogleich oder auf Ostern gesucht. Wo? sagt die Exp.

3592] Ein gebildetes Frauenzimmer sucht eine Stelle als Ladnerin. Näh. 4. D. 211, im Laden. [2b

---

Ein Apothekerlehrling
für eine Apotheke Unterfrankens wird gesucht.
Näheres durch das Bureau von F. J. Manz dahier. (3159 6e

3578 2b] Ein Photograph sucht einen Gehülfen, welcher mit Retouchiren umgehen kann, gegen gutes Salair, dauernde Beschäftigung und gute Behandlung. Näh. in der Exp.

3759) Es können einige Mädchen das Weißnähen, Sticken, Zeichnen und Ausbessern gründlich erlernen. Auch werden alle Weißnäherarbeiten schön und billig gefertigt im 2. D. Nr. 323 dem weißen Lamm gegenüber.

3746 3a) Ein verheiratheter junger Mann, welcher seine Prüfung als Maurer bestanden und Cautionsfähig ist, sucht eine Stelle als Polier oder Werkführer. Näh. in der Exp.

Selterser-Wasser

habe soeben wieder eine Sendung erhalten.

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn**
auf der Brücke.

3799)

Auch empfehle **Citronen**, offen, sowie in Originalkisten billigst.

A. Jäger jun., Zeugschmied,

Fleischbankgasse,

empfiehlt sich im Anfertigen von **Werkzeugen** jeder Art, sowie vorräthige **Werkzeuge, Waagen, Hausgeräthe** rc., zu billigen Preisen unter Garantie.

J. Bumm, Metallgoldschläger,

4. Distr. Nro. 211, Korngasse,

empfiehlt sich in geschlagenen **Metallen** jeder Art, sowie ächt **Fein-Gold, Fein-Silber** und **Zwischgold** in allen Größen zu den billigsten Preisen. (3590

Möbel-Magazin.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich in meiner seitherigen Wohnung, Eichhorngasse Nr. 48 Parterre, ein Möbel-Magazin eröffnet habe. Solide und reelle Bedienung bei möglichst billigen Preisen zusichernd, ersuche ich um gefällige Ansicht und Abnahme meiner Möbel.

In Bronce- und Holzverzierungen für Vorhänge, sowie Vorhanghaltern habe ich immer das Neueste und Geschmackvollste auf Lager.

Zugleich erlaube ich mir zu bevorstehender Saison in allen andern in mein Fach einschlagenden Arbeiten mich bestens zu empfehlen und zeichne mit größter Hochachtung ergebenst

Anton Fill, Tapezier,
Eichhorngasse Nr. 48, vis-à-vis der Adler-Apotheke,
im Hause des Herrn Kaufmann J. M. Röser.

3458] (3b)

In der Ziegelei des **Engelbert Meisner** zu Post-Untersteinbach sind stets gutgebrannte

Drainröhren, Backsteine, Ziegel & Platten

in den verschiedensten Sorten, sowie immerwährend frischgebrannter **Kalk** zu haben.

Obengenannte Artikel empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Engelbert Meisner,
Gastwirth und Ziegeleibesitzer zu Post-Untersteinbach.

3315] (3b)

Prima Fleischwaaren,

als: Cervelat-, Roth-, Zungen-, Leber-, Salami-, Sied- und Knack-Würste, geräucherte Bratwürste, Knoblinen, Schwartenmagen und Preßkopf, geräucherte Schinken, Rauchfleisch, Rauchspeck, dicken Speck rc. rc., empfiehlt zu billigen und festen Preisen

J. J. Kramer
in Fulda, am Frankfurter Thor.

3513) (3b)

Bierbrauerei- & Gasthaus-Verkauf.

In einem Städtchen am Maine in Unterfranken, an einer Landstraße, dem Sitze eines Bezirksamtes und Landgerichts, ist ein in bester Frequenz stehendes Gasthaus mit real-radicirter Gast- und Bierbrauerei-Gerechtigkeit Familien-Verhältnisse halber zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl. (3764

Versteigerungs-Anzeige.

Im Wege der Hülfsvollstreckung versteigere ich zufolge gerichtlichen Auftrags

Montag den 20. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr

im Distr. 5. Nro. 44 ein gerichtetes Bett, dann eine kleine Kommode, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg, den 13. März 1865.

3736) **K. Ströhlein**, k. Notar.

3716 3b) Sehr schöne vom Frost nicht beschädigte **Messina-Citronen** verkauft à fl. 4 — per Hundert

G. J. Stössel
in Schweinfurt.

3792) 2½ **Morgen Feld** sind in hiesiger Markung zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3794) Mehrere Hundert Schuh schöner **Buchs** sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp.
Auch sind daselbst einige schöne junge **Bäume** zu verkaufen.

3803) 1 **Kommode, 1 Tisch** und 1 **Bücherschrank** sind zu verkaufen.
4. D. Nr. 121.

Zu verkaufen.

3611) Eine eiserne **Winde** und 2 weingrüne **Faß**, pr. St. 5—6 Eimer groß, sind zu verkaufen bei Herrn

Ph. Brünner
2b) in der Vogelsburg.

Zu Retzbach

ist von heute an wieder **Kitzinger Gyps**, bester Qualität, um bekannt billigen Preis vorräthig.

3180 6b) **Kühn, Müller.**

Bekanntmachung.

Im Auftrage des k. Stadtgerichts Würzburg versteigere ich am
Dienstag den 4. April früh 11 Uhr
in meinem Amtszimmer
Pl.-Nro. 8371a zu 318 Dezimalen Acker im faulen Berg,
" 8371b zu 342 Dezimalen allda,
gegen Baarzahlung und lade Steigerungslustige ein.
Würzburg, den 0. März 1865.

3744) **Grimm**, k. Notar.

3762 2a) 2. D. Nr. 80 ist ein möblirtes Zimmer auf den 1. April zu vermiethen.

3749) Ein freundliches Zimmer ist stündlich an 2 solide Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3774) Eine **Köchin** gesetzten Alters wird gegen guten Lohn zu Ostern gesucht. Näh. in der Exped.

3790 2a) Es wird gegen billiges Honorar gründlicher Unterricht in der französischen Sprache ertheilt.
Näh. in der Exp.

Im Salon zur blauen Glocke.

Heute Dienstag den 14. März

Drittes Auftreten

der Wiener Sing= und Spiel=Gesellschaft

J. Binder, Wiesner, Königshöfer, Schwarz & Pianist E. Honesta.

Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 12 kr.

Besonders zu bemerken:

Der melanchol. Amtsdiener oder der geprellte Amtmann,

komisches Singspiel in 2 Abtheilungen.

Personen:

Zipfel, Amtmann, Herr Königshöfer.
Mopel, Amtsdiener, Herr Binder.
Poldl, Schusterbube, 13 Jahre alt, Herr Schwarz.
Lustig, Schauspieler,
Schoff, Theaterdirektor,
Seppl, ein Trottl, und
Jocil, ein Zigeuner, } Herr Wiesner.

Obstbaum=Verkauf.

Einige Hundert 7 bis 8 Fuß an die Krone hohe Obstbäume sind im Ganzen oder einzeln zu verkaufen bei

C. Kahles,
3765) Vergolder und Glasermeister in Marktheidenfeld.

Versteigerung.

3703) (2b) Im 4. Distr. Nr. 43 im 1ten Stock werden

Mittwoch den 15. März Nachmittags 2 Uhr

etwas Silber, Möbeln, worunter ein interessanter Spieltisch, antique, ein Sopha mit sechs Sesseln, mit Roßhaar gepolstert, ein großer Spiegel mit Goldrahmen, Betten, sowie Weißzeug, wobei ein Tafeltuch mit zwölf Servietten von Damast ꝛc., an den Meistbietenden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Würzburg, den 13. März 1865.

Versteigerungs=Anzeige.

Im Wege der Hülfsvollstreckung versteigere ich

Mittwoch den 22. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr

in der Wohnung des Gärtners Joseph Hornung vor dem Sanderthore, nächst dem Schießhause,

1) Eine Kommode, 1 runden Tisch, 1 Kanapee, 1 Arbeitstisch und einen Kaunitz; dann
2) vier Mistbeetfenster an die Meistbietenden.

Würzburg, den 13. März 1865.

3736) **K. Ströhlein**, k. Notar.

Versteigerung.

Im Auftrage des k. Handelsgerichts Würzburg versteigere ich im Wege der Hülfsvollstreckung am

Freitag den 24. März c. Nachmittags 2 Uhr

im 1. Distr. Hs.=Nro. 364 am Ochsenplatze dahier 1 Bett mit Bettstatt, 1 Schrank, 1 Tisch und 1 Stuhl gegen Baarzahlung

Würzburg, den 11. März 1865.

3741) **Oppmann**, k. Notar.

Bekanntmachung.

Der Eichenlohrinden=Anfall von 40—50 Klafter aus dem Gemeinde=Wald von Bergtheim wird Donnerstag den 23. März Nachmittags 1 Uhr auf dem Gemeinde=Haus zu Bergtheim versteigert, wozu einladet

Bergtheim, den 14. März 1865.

die Gemeinde=Verwaltung.

Schlier, Vorsteher. (3793

Stadt=Theater.

Dienstag den 12. März 1865.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zum Benefize des Herrn Simon.
Zum ersten Male:

Namenlos.

Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen nach einem Kaiserschen Stoffe von D. Kalisch und E. Pohl.
Musik von A. Conradi.
Dutzend=Billete sind für diese Vorstellung nicht gültig.

Mittwoch den 15. März 1865.
11. Vorstellung im 9. Abonnement.

Des Teufels Antheil.

Komische Oper in 3 Akten nach Scribe von Gollmik. Musik von Auber.

Die Direction.

Heute Abend 7 Uhr für Damen und Herren im akad. Musiksaale dritter und letzter Vortrag zu meinem Gasmikroskop und das Thier in Stufenfolge bis zum Menschen. Leben in verschied. Gestalt.

Entrés 48 kr. Kinder 24 kr.

NB. Es wird dafür gesorgt, daß besser geheizt ist.

3800) Professor **Ph. Langenbuch.**

3661) **Ein junger verheiratheter cautionsfähiger Mann, welcher gut rechnen und schreiben kann, sucht eine Stelle als Austräger oder dergl. in hiesiger Stadt. Der Eintritt kann sogleich erfolgen. Näh. in der Exped.**

3789) Ein fleißiges zuverläßiges **Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näh. in der Exp.

3790 2a) Ein Lateinschüler kann bei einer achtbaren Familie Kost und Logis erhalten. Näh. in der Exp.

3783 2a) Ganz schwarze gute Garten=Erde ist zu verkaufen im 1. D. Nr. 71, Semmelsstraße.

3784 2a) Ein Laden mit Ladenzimmer, zwei Wohnzimmer, Küche mit Wasserleitung, nebst einem Mansardenzimmer, Holzlage und Kellerabtheilung, dann ein Eckladen mit Magazin und Ladenzimmer, sowie Kellerraum sind sogleich zu vermiethen.
Näheres im 1. D. Nr. 113¾.

3775) Im Braunéhof, 3. D. Nr. 120, ist ein möblirtes **Zimmer** an einen soliden **Herrn** oder **Frauenzimmer** stündlich zu vermiethen.

3802) Ein kleines **Logis** von 2 Zimmern mit Küche, sowie auch eine **Werkstatt** werden bis 1. Mai zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

3801 3a) Im 1. Distr. Nr. 120 ist wegen Abreise ein Logis von 4 Zimmern auf den 1. Juni zu vermiethen.

Eine Wohnung

bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Kammer und Kellerabtheilung, ist auf ersten Mai zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 253, Glockengasse. (3467 3c

---

Geld=Cours vom 13 März.

[illegible]

Frischen Blumenkohl, Artischoken, neue Rüben & Radieschen

empfiehlt **Anton Minoprio.**

Frankfurter Bratwürste,

Cervelatwürste in allen Größen, **kleine Würstchen** das Paar 7 kr., **Nürnberger Ochsenmaul-Salat** in Fäßchen und offen, empfiehlt in bekannter vorzüglicher Waare

3743) **Andreas Kirschten.**

Moreens in schwarzen und allen modernen Farben,

gestreifte Unterrockstoffe & abgepaßte Unterröcke in großer Auswahl empfiehlt

3756) **Carl Bolzano.**

Neue Hutfaçonen

von **L. Defize** sind angekommen bei

A. Wolf, Schustergasse.

Eine große Parthie **Hutköpfe & Façonen** aus früherer Saison werden sehr billig abgegeben

---

Halbwollenzeng für Trubsäcke, **Seiden-Gaze** für Mühlbeutel, **wollene Beuteltuche** und **Getreide-Säcke** billigst bei

3345) (2b) **P. Ph. Schnös.**

Mit höchster geistlicher und weltlicher Genehmigung.

Würzburg.

Donnerstag den 16. März 1865

findet in der Universitätskirche (Neubaukirche) die erste große

Passions-Darstellung

getreu nach der Oberammergauer Passion

aus dem

Leben und Leiden unseres Herrn und Heilandes

Jesus Christus

ausgeführt von lebenden Personen statt.

Diese erhabene Darstellung erregte vor Kurzem in den Städten München, Salzburg, Linz, Passau, Eichstädt, Augsburg, Landshut, Ingolstadt, Regensburg, Amberg und zuletzt in Bamberg die höchste Bewunderung.

Preise der Plätze:

Ein reservirter Stuhl 36 kr., 1ter Platz im Langenhaus 24 kr., 1te Gallerie 12 kr. Die 2te Gallerie bleibt geschlossen.

Anfang 7 Uhr. Kassaöffnung 6 Uhr.

Die Billets zu den reservirten Stühlen und 1ten Plätzen können in der Expedition des Stadt- und Landboten und im Hotel Rügmer in Empfang genommen werden.

J. B. Schneider,
Vorstand des Passionsspiels aus Fürstenfeldbruck in Oberbayern.

Liedertafel.

Morgen Mittwoch — Probe.

Warmuth'scher Saal.

Nordamerikanisches

Cyclorama.

E. Beyer's 12jährige Reise von Bremen nach New-York durch Amerika zurück nach Homburg.

Heute Vorst. des I. Theils enthält unter anderm: Reise von Bremen nach New-York, Hafen von New-York, durch die Stadt, Hudsonfluß bis Albany, Mohawkthal, Nordwald im Schnee, Methodisten-Versammlung, Cleveland, Pittsburg, Buffalo.

Preise der Plätze:

Nummerirte Pl. 36 kr. I. Pl. 24 kr. II. Pl. 18 kr. Gallerie 9 kr.

Kinder die Hälfte.

Cassen-Oeffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.

3779) Dem liebenswürdigen blonden Fräulein **Mathilde W—lf** auf der Domstraße gratulirt herzlich zu ihrem hohen Namensfeste

ihr treuester Verehrer.

3751) Ein tausendfach donnerndes Hoch zur Namensfeier der Mutter und Tochter **Mathilde Leist** in Hilders, daß die ganze Umgebung zittert.

F. ich weiß!

3755) Eine **Chaisen-Laterne** wurde am Aschermittwoch Morgen gefunden und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren abgeholt werden.

Näheres bei Hrn. Schmiedmeister Heder auf der Neubaugasse.

Verloren

wurde eine lederne Tasche mit 2 Schlüssel, etwas Geld, Taschentuch und Brille. Der redliche Finder wird gebeten dieselbe gegen Belohnung im 1. D. Nr. 283, Bohnesmühlgasse, abzugeben.

2646 3b) Für **Damen,** welche **Corsette** von mir nach dem Maasse fertigen lassen, dient die ergebenste Anzeige, dass hiezu jetzt die passendste Zeit ist.

Aloys Rügemer,
Herrngasse Nr. 52.

Ein Kindermädchen,

das sich durch besonders gute Zeugnisse über Fleiß, Geschicklichkeit und Betragen ausweisen kann, wird auf Ostern gegen guten Lohn gesucht.

Näheres 1. D. Nr. 20. (3766 2a

Pferdeverkauf!

3752) Ein sehr gutes Pferd, (Mohren-Schimmel, Stute), zum Reiten und Fahren geeignet, ist wegen Abreise zu verkaufen. 3. D. Nr. 52.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12^{55} Mittags	1^{30} Mittags
Schnellzg.	5^{30} Abends	5^{30} Abends
Postzug 1.	4— Früh	4^{30} Früh
Postzug 2.	7^{40} Früh	9— Früh
Güterz. 1.	11^{55} Vorm.	6— Früh
Güterz. 2	4^{30} Nachm.	1^{55} Nachm.
Güterz. 3.	11^{55} Nachts	7— Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2^{30} Nachm.	2^{50} Nachm.
Schnellzg.	10^{30} Früh	10^{40} Früh
Postzug 1.	6^{55} Abends	7^{15} Abends
Postzug 2.	11^{43} Nachts	11^{55} Nachts
Güterz. 1.	6^{44} Früh	4 Früh
Güterz. 2	1^{30} Mittags	11— Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45} Nachts	3^{50} Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg.	2^{50} Nachm.	1^{5} Nachm.
Postzug	5— Früh	10— Abends
Güterz. 1.	8— Früh	10^{15} Früh
Güterz. 2.	4^{5} Abends	6^{30} Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Rosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 63. Mittwoch den 15. März 1865. Longinus.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Rendsburg, 11. März. In den sogenannten sechs schleswig'schen Dörfern ist zur Zeit eine Petition in Umlauf, dahin gehend, daß diese Dörfer wieder dem Rechte gemäß zu Holstein, zunächst zu dem Amte Rendsburg gelegt werden mögen.

*Tagesneuigkeiten.

Das neugestiftete Militär-Denkzeichen wird demnächst zur Verleihung kommen; es sind 1800 bronzene Kreuze (für 24 Jahre) und 500 silberne (für 40 Jahre Dienst) bestellt, die jedoch selbstverständlich nicht alle auf einmal verliehen werden. Man hofft, daß durch die Aussicht auf diese Auszeichnung mancher Unteroffizier sich bestimmen lassen wird, in Zukunft länger beim Militär zu bleiben, was aber kaum der Fall sein dürfte.

Für diese Woche sind ferner folgende öffentliche Sitzungen beim kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 18. ds. Mts Nachmittags 3 Uhr die Berufung des Maurerpaliers Frz. Frd. Hartmann dahier wegen Bettelns; des Staatsanwaltschafts-Vertreters am k. Stadtgerichte Würzburg und der Barbara Warmuth dahier in der Untersuchung gegen dieselbe wegen Hehlerei; des Staatsanwaltschafts-Vertreters am kgl. Ldg. Ochsenfurt und des Michael Stang von Gnodstadt in Sache gegen Letzteren wegen Ehrenkränkung des Gemeindevorstehers Düll daselbst; dann die Berufungen des Staatsanwaltschafts-Vertreters am kgl. Stadtgerichte dahier und der Peter und Theresie Bauer Eheleute daselbst in der Untersuchung gegen Letztere wegen nächtlicher Ruhestörung.

* Die erledigte Stelle eines rechtskund. Polizei-Aktuars am hiesigen Stadtmagistrate wurde durch Magistratsbeschluß vom Gestrigen vorbehaltlich der Zustimmung des Collegiums der Gemeindebevollmächtigten und der Genehmigung der kgl. Regierung, dem geprüften Rechtspraktikanten Herrn Kaspar Joseph Schmitt von Kitzingen, z. Z. Vertreter der Staatsanwaltschaft am kgl. Landgerichte Obernburg, verliehen.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Das Gesuch des Kurzwaarenhändlers Gg. Strohmenger von hier um Verehelichungs-Erlaubniß mit Auguste Doppert von Uffenheim wurde bewilligt; desgl. das des Buchhändlers Adalbert Stuber dahier mit der Buchhändlerstochter Hedwig Köhler von Leipzig. Dem Martin Schnarr von Waldbüttelbrunn wurde auf dem Rekurswege eine Schuhmacher-Concession verliehen. Das Gesuch des Schuhmachers Valtin Ott von Gerolzhofen um Ertheilung einer Licenz zum Schuh- und Stiefelrepariren wurde bewilligt. Den drei Töchtern des verlebten Gerichtsarztes Dr. Bleifuß z. Z. in Heidingsfeld wurde eine Licenz zum Putz- und Kleidermachen sowie zum Sticken, Häkeln und Verkauf dieser Gegenstände in einem offenen Laden bewilligt. Dem Johann Mernsinger von hier wurde eine Spengler-Concession nebst Verehelichungs-Erlaubniß mit Dorothea Renn von Höllrich verliehen. Dem Johann Heinrich Ditz von Kitzingen wurde die Erlaubniß zur Ausübung der Gerechtsame des Gasthauses zum Mohren (Rappert) nebst Ansässigmachung verliehen.

Heute morgen halb 9 Uhr passirte das nach Sulzbach für das von dort nach Aschaffenburg abgegangene 8te Jägerbataillon bestimmte 8te Bataillon des 6. Inf.-Regimentes mit der Eisenbahn unsere Stadt; das genannte Jägerbataillon trifft heute Nachmittag hier ein, wird, wie schon berichtet, über Nacht einquartiert, und setzt morgen auf dem Landwege seinen Marsch fort.

Der im gestrigen Blatte aus der Aschb. Ztg. gemeldete, dem Verwalter des Laufacher Eisenwerkes zugestoßene Unfall bei einer Draisinenfahrt ist, einer der Aschb. Ztg. von genanntem Herrn zugekommenen berichtigenden Erklärung zufolge, bedeutend übertrieben dargestellt, da nur eine leichte Verletzung stattfand.

Nürnberg. Das dem hiesigen täglich erscheinenden „Fortschritt" gratis beigegebene Unterhaltungsblatt erscheint von nun an künstlerisch illustrirt mit politischen Zeitbildern, Genrebildern, Porträts u. s. w.

München, 13. März. Zu der auf heute Vormittags berufenen ordentlichen Versammlung des Ausschusses der bayer. Hypotheken- und Wechselbank haben sich etliche dreißig Aktionäre, unter welchen nur drei auswärtige, die HH. M. Cohn aus Nürnberg, Fikentscher aus Regensburg und Ullrich aus Harburg, eingefunden. Da die beabsichtigte totale Revision der Bankstatuten vorerst auf Hindernisse stieß, so hat das Direktorium der heutigen Versammlung eine partielle, die Abänderung der §§. 37 und 38 vorgelegt. Diese §§. handeln von der Vertretung der Bankgesellschaft und besteht diese bisher nur aus einem Ausschusse — zu dessen Versammlung nur die größtbetheiligten 60 Aktienbesitzer unter gewissen Voraussetzungen berufen werden konnten. Nach den heute vorgelegten Abänderungen soll an die Stelle des Ausschusses eine General-Versammlung der Aktionäre als das Repräsentativ-Organ der Bankgesellschaft treten. Es soll der Besitz von mindestens 10 Aktien zur Theilnahme an der Generalversammlung berechtigen und je 10 Aktien zu 1 Stimme, jedoch soll Niemand mehr als 10 Stimmen für den eigenen Besitz und weitere 10 Stimmen für Stellvertretung in sich vereinigen können. Diese sehr wesentlichen Abänderungen wurden einstimmig zum Beschluß erhoben und unterliegen nun der nicht zu bezweifelnden Genehmigung der Staatsregierung. Die Versammlung hat heute auch einem Antrage beigestimmt, welcher das Direktorium ermächtigt, in Betreff der so vielseitig verlangten Vermehrung der Banknoten mit der Staatsregierung in Verhandlung zu treten.

München, 13. März. Eine Angelegenheit, welche in den letzten Wochen unsere wissenschaftlichen Kreise in Bewegung und Spannung versetzt hat, ist dieser Tage zu der erhofften Entscheidung gelangt. Prof. Giesebrecht, an welchen ein glänzender Ruf an die Leipziger Universität ergangen war, wird unserer Hochschule erhalten bleiben, und seine nach vielen Seiten hin fruchtbare und bedeutende Wirksamkeit — als gefeierter Lehrer, als Leiter des historischen Seminars und als Secretär der von dem König Max II. gegründeten historischen Commission — fortsetzen.

Regensburg, 11. März. Einem glaubwürdigen Gerüchte zufolge ist vor einigen Tagen der Sohn eines Schmieds K. im naheliegenden Dorf D. aus Amerika zurückgekommen, und — was eigentlich das Interessanteste — mit einem Vermögen von mehr als 60,000 fl. Der Mann ging vor etwa 16 Jahren nach Amerika.

In **Leipzig** wird im Laufe dieses Jahres nicht bloß ein deutscher Lehrertag nach dem Pfingstfest, sondern auch ein deutscher Feuerwehrtag, der dritte, abgehalten. Die Vorarbeiten zu dem letzteren, welcher in die Zeit vom 19. bis 23. August fällt, haben bereits begonnen. Es soll mehr gearbeitet und gethatet werden, als geredneri und polulirt, so daß die Zusammenkunft mehr einen instruktiven Charakter an sich trägt, als einen festlichen. Eine Ausstellung von Feuerwehrgeräthen aller Art soll gleichzeitig mit dem Feuerwehrtage eröffnet werden.

Wien, 12. März. Gestern endlich ist Meyerbeers „Dinorah," auf welche wir Wiener sechs Jahre lang vergebens warten mußten, über die Bretter gegangen. Schade daß Meyerbeer den Erfolg nicht erlebte. Die Darstellung war vortrefflich, die Aufnahme enthusiastisch. Meyerbeer, der so hartnäckig die Erlaubniß zur Aufführung verweigerte, hätte sich gestern mit Wien versöhnt. Die wahre Ursache, warum seine Wallfahrt nach Ploërmel der Wiener Hofoper verboten, war verletzte Eitelkeit. Meyerbeer besaß von zahlreichen europäischen Orden Groß- und Commandeurkreuze. Als er hier in Wien den Propheten dirigirte, der so ungeheueres Glück machte, schickte man ihm das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens. Das war ihm zu wenig, und dieses Ritterkreuz verwehrte Dinorah den Eingang. Ich habe die Anekdote aus guter Quelle, sie beweist, daß große Männer die kleinlichsten Schwächen haben. (Allg. Ztg.)

Die **Berner** Regierung hat den von Dr. Demme der Familie Hachard entwendeten Diamantring derselben durch die britische Gesandschaft zurückstellen lassen.

Deutschland.

Oesterreich. Eine sehr interessante Einzelnheit über die preußischen Forderungen theilt ein offiziöser Korrespondent in der Allgem. Ztg. mit: „Preußen hat nicht bloß die vollständige Verschmelzung der schleswig-holsteinischen mit der preußischen Armee beansprucht, sondern es hat — betrachten wir Dies als zuverlässig — ausdrücklich die Einverleibung in eines jener preußischen Armeekorps gefordert, welche jeweilig nicht das preußische Bundeskontingent zu bilden bestimmt sind. Es hat damit augenscheinlich die positive Vorschrift (Art 5) der Bundeskriegsverfassung eludirt werden sollen, daß Truppen eines Bundesstaates niemals mit dem Bundeskontingent einer der beiden Großmächte vereinigt werden dürfen."

Ausland.

Frankreich. Paris, 12. März. Der „Moniteur" veröffentlicht in seinem nichtamtlichen Theile die Anordnungen für das morgen auf Staatskosten stattfindende Leichenbegängniß des Herzogs von Morny. Von 7 Uhr Morgens bis zum Abgange des Trauerzuges aus dem Präsidentschaftshotel wird allstündlich ein Kanonenschuß gelöst werden. Außerdem werden noch zwei Salven von fünfzehn Kanonenschüssen gegeben, die eine, wenn sich der Trauerzug in Bewegung setzt, die andere im Augenblick der Beerdigung.

Die Nachrichten aus Rom sind ernster Natur. Wenn dort die Veröffentlichung der Einladung zum Jubiläum auch keine besondere Bewegung in der Bevölkerung hervorgebracht hatte, so scheint doch im Vatikan der bedeutungsvolle Beschluß gefaßt zu sein, die September-Konvention zu ignoriren und keine Armee zu organisiren, und passiv das Kommende zu erwarten. Der „Agence Bullier" wird darüber geschrieben: „Pius IX. ist jetzt davon überzeugt, daß die französische Garnison von Rom abziehen wird, und daß er folglich seinen Sitz verlassen muß, um nicht mit der Revolution in Konflikt zu gerathen. Die päpstliche Regierung ist fest entschlossen, keine Armee zu bilden, überzeugt wie sie ist, daß dies unnütz wäre; sie gibt ihr Schicksal der Vorsehung anheim, und lebt der Ueberzeugung, daß, wenn die weltliche Herrschaft der Päpste fällt, sie sich früher oder später wieder erheben wird, weil sie für die Freiheit und Unabhängigkeit der Kirche nöthig ist.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben geruht, einer Anzahl von Bezirksamtmännern den Titel und Rang von Regierungs-Räthen tax- und stempelfrei zu verleihen, darunter den HH. A. Weigand in Würzburg, Carl August Filentscher in Aschaffenburg und August Wiedenmann in Karlstadt.

Das Cyclorama des Hrn. E. Beyer, weit entfernt an Zugkraft zu verlieren, nimmt im Gegentheile bei jeder Vorstellung an Theilnahme zu. Gestern, wo die erste Serie der Bilder zur Darstellung kam, war der Zuschauerraum überfüllt. Es muß dankbar anerkannt werden, daß Hr. Beyer für die Kinder der Wohlthätigkeitsanstalten unentgeltlich besondere Vorstellungen gibt und denselben auf diese Weise ein eben so schönes als lehrreiches Vergnügen bereitet.

Wien, 13. März. Der bisher noch unbegebene Rest der vierundsechziger Silber-Staatsanleihe ist vom Finanzminister einem Consortium englischer Capitalisten überlassen worden. Abendbörse: Creditactien 185. 40, 60er Loose 94. 40, London 111½.

Turin, 13. März. Die Deputirtenkammer hat die Abschaffung der Todesstrafe votirt, mit Ausnahme der im Militär- und Marinestrafgesetz mit dieser Strafe belegten Fälle und der Räuberei, für welche sie in Wirksamkeit bleibt.

Börsenbericht. Frankfurt, den 14. März. Mit Ausnahme von amerikanischen Obligationen, die neuerdings zu niedrigeren Coursen verhandelt wurden, ist bei stillem Geschäft keine wesentliche Veränderung zu melden. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 68⅝, 1860er Loose 84$^{11}/_{16}$. Creditakt. 194½. Amerik. v. 1882 54⅜ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden österr. Creditaktien zu 195—195¼ bez. 1860er Loose 84⅞—85 bez. 1882er amerikan. 54⅜—45½ bez. Die Tendenz war fest.

Pegelstand des Mains: 2' 4".

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Die Verwaltungskosten der Lebensversicherungs-Gesellschaften sind ein wichtiger Prüfungs-Maßstab für die Solidität dieser Anstalten und verdienen es daher in vollem Maße, daß sich die öffentliche Aufmerksamkeit damit beschäftigt. — Um so mehr verdienen aber darum unlautere Versuche, das Publikum in diesem Punkte irre zu leiten, eine strenge Rüge. Ein solcher Versuch liegt in dem in Nr. 57 dieses Blattes veröffentlichten Artikel, welcher das Verwaltungskosten-Verhältniß der verschiedenen deutschen Lebensversicherungs-Anstalten unter der Maske einer anscheinend unbefangenen Beurtheilung, in der That aber mit leicht erkennbarer Parteilichkeit und mit Unterschiebung eines trügerischen Zahlenspiels bespricht. Der Verfasser entblödet sich nicht, bei der Kosten-Vergleichung, die er zum Besten gibt, die Gesammt-Verwaltungskosten der Anstalten im Jahre 1863 lediglich gegen die Summe der von ihnen in demselben Jahre abgeschlossenen neuen Versicherungen abzumäßen und daraus das Verhältniß der größeren oder geringeren Kostspieligkeit abzuleiten, gleichsam als würden Kosten nur durch neue Versicherungen veranlaßt, Alles Uebrige aber umsonst verwaltet! Wie groß muß doch die Geringschätzung sein, mit welcher dieser Zahlenkünstler auf

die Einsicht und Urtheilsfähigkeit des Publikums herabsieht, wenn er es wagen durfte, eine auf so handgreiflich falschen Grundlagen beruhende Vergleichung zu verbreiten! Um das Trügerische dieser Vergleichung einzusehen, braucht man nur zu wissen, daß die Gesammtverwaltungskosten, welche jener Verfasser ohne Weiteres in die Vergleichung hereinzieht, bei den meisten älteren Anstalten zum größeren Theile auf die Verwaltung des schon aus früheren Jahren überkommenen Versicherungsbestandes auf sichere Unterbringung des schon angesammelten Capitalfonds u. s. w. und nur zum kleinen Theile auf die Ausgaben kommen, welche durch die Abschließung neuer Versicherungen entstehen, während bei jungen Anstalten das umgekehrte Verhältniß stattfindet. Die in Nr. 57 d. Bl. gewagte unterschiedslose Vergleichung der gesammten Verwaltungskosten der Anstalten lediglich mit den im Jahre 1863 gewonnenen neuen Versicherungen ist daher eine falsche und lediglich auf Täuschung berechnet. Auf diesem Wege will der Verfasser beweisen, daß die Lebensversicherungs-Gesellschaft Germania in Stettin, deren enorm theuere Verwaltung bekannt ist, verhältnißmäßig sehr billig verwaltet werde, — denn vertheile man ihre gesammten Kosten auf die im Jahre 1863 abgeschlossenen neuen Versicherungen, so kommen auf jede Million Thaler neuer Versicherungen ein Betrag von nur 20550 Thlr. — daß dagegen die alte Gegenseitigkeitsgesellschaft in Hannover die theuerste Verwaltung habe, weil bei dieser Anstalt, — die übrigens im Jahre 1863 nur für 113000 Thlr. neue Versicherungen abschloß und deren Verwaltungskosten im Ganzen nur 8423 Thlr. betrugen, — auf jede Million Thaler neuer Versicherungen ein Kostenbetrag von 74540 Thlr. entfalle. Es bedarf wohl nur dieser Nebeneinanderstellung, um ohne Weiteres das Unstatthafte, ja Absurde solcher Vergleichungen erkennen zu lassen. Der schlichteste Menschenverstand erkennt, daß mit den gesammten Verwaltungskosten einer Anstalt auch nur die gesammte Geschäftsverwaltung und nicht blos ein Theil derselben in Vergleich gesetzt werden darf. Wie bei Privaten, so lautet auch bei öffentlichen Anstalten die Frage dahin: welchen Theil ihrer jährlichen Einkünfte verwendet die Anstalt auf ihre gesammte Geschäftsverwaltung? Von diesem richtigen Standpunkt aus betrachtet, zeigt es sich nun, daß die Germania nicht weniger als 31,45 Procent ihrer Jahreseinnahme für die Verwaltung verwendet hat, während dieses Verhältniß bei der Hannover'schen Anstalt nur 14,50 Procent beträgt, daß also nicht diese, sondern jene die weitaus kostspieligere Verwaltung hat. Es gibt übrigens Lebensversicherungs-Anstalten, welche verhältnißmäßig noch billiger als die Hannover'sche verwaltet werden. Es betrugen nemlich im Jahre 1863 die Verwaltungskosten der Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft 7,55, der Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft 7,46 und der Gothaer Lebensversicherungsbank nur 4,24 Procent der Jahreseinnahme. Bei Betrachtung dieser verschiedenen Verhältnisse wird sich der Leser bewußt werden, daß ausgänglich nur die Versicherten es sind, welche mit ihren Prämien auch die Verwaltungskosten bezahlen müssen. Wir können aber hinzufügen, daß schon mehrfache Fälle vorliegen, wo Lebensversicherungs-Anstalten durch zu kostspielige Verwaltung zu Grunde gegangen sind. So viel zur Steuer der Wahrheit und zur Aufdeckung eines trügerischen Zahlenspiels!

Alle, welche an Hals- und Brustübel leiden, bedienen sich des einfachen Mittels der Stollwerck'schen Brust-Bonbons. Dieselben sind nach der Composition des Kgl. Geh. Hofrathes und Professors Dr. Harleß in Bonn bereitet und haben in ganz Europa seit mehr als 20 Jahren einen so außerordentlichen Ruf erlangt, daß dieselben mit Recht als das beste und angenehmste bis jetzt bekannte Hausmittel gegen Hals- und Brustleiden, trockenen Reizhusten, sowie überhaupt gegen alle catarrhalischen Affektionen auf das gewissenhafteste zu empfehlen sind.

Polytechnischer Verein.

Vereinsabend. Aeußere Hindernisse machen es nöthig, den auf Donnerstag den 23. ds. fallenden **Vereinsabend** schon künftigen **Donnerstag den 16. ds.** im großen Saale des Gasthofes zum Schwan abzuhalten. Anfang der Vorträge 8¼ Uhr. Gegenstand: Elektrische Glocken. Arbeitstheilung.

Würzburg, 14. März 1865.

3862) **Die Direction.**

Mit höchster geistlicher und weltlicher Genehmigung.

Würzburg.

Donnerstag den 16. März 1865
findet in der **Universitätskirche** (Neubaukirche) die erste große

Passions-Darstellung

getreu nach der Oberammergauer Passion
aus dem

Leben und Leiden unseres Herrn und Heilandes

Jesus Christus

ausgeführt von lebenden Personen statt.

Diese erhabene Darstellung erregte vor Kurzem in den Städten München, Salzburg, Linz, Passau, Eichstädt, Augsburg, Landshut, Ingolstadt, Regensburg, Amberg und zuletzt in Bamberg die höchste Bewunderung.

Preise der Plätze:

Ein reservirter Stuhl 36 kr., 1ter Platz im Schiff der Kirche 24 kr., 1te Gallerie 12 kr. Die 2te Gallerie bleibt geschlossen.

Anfang 7 Uhr. Kassaöffnung 6 Uhr.

Die Billets zu den reservirten Stühlen und 1ten Plätzen können in der Expedition des Stadt- und Landboten und im Hotel Rügmer in Empfang genommen werden.

J. B. Schneider,
Vorstand des Passionsspiels aus Fürstenfeldbruck in Oberbayern.

3863 2a) Im Ingolstadter-Hof ist ein möblirtes Zimmer an Meßfremde zu vermiethen. Nr. 590 über 2 Stiegen nächst der Köhler'schen Brauerei.

3824) (3a) **Geheimrath von Liebig's Nahrungsmittel** für **Kinder und Altersschwache.** 6 Portionen 24 kr., 12 Portionen 42 kr., empfiehlt die **Einhorn-Apotheke.**

3868) Es sucht Jemand zum Halten des Frankfurter Journals einen Mitleser; Reflectanten wollen sich an die Exped. ds. Blattes wenden.

3860) Einige im Kleidermachen geübte Mädchen finden Beschäftigung. Näh. in der Exp.

3870) Ein Logis mit Werkstatt, für einen Schreiner geeignet, wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

3869) In einem Regenschirmgeschäfte wurden ein Paar schwarzlederne Handschuhe zurückgelassen, es wird gebeten solche in der Exp abzugeben.

Pariser Sturz-Uhren,

ganz vergoldet, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk, von 28 fl. anfangend, hält bestens empfohlen

Heinr. Hahn, Uhrmacher
am Markt, nächst dem Wittelsbacher Hofe.

3827) (3a)

Das Neueste
in
Frühjahrs-Ueberwürfen

zu den billigsten Preisen ist eingetroffen bei

Aloys Rügemer.

3718] (3b)

Dr. Romershausen's Augen-Essenz

zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft, habe ich für Würzburg und Umgegend der Apotheke des Hrn. Roth (z. Einhorn), die 1/1 Flasche 1 fl. 45 kr., die kleine Flasche 1 fl. 10 kr. in Kommission gegeben.

Der alleinige Verfertiger der Dr. Romershausen's Augenessenz
Dr. T. G. Geiss.

3825) (a)

Neueste
elegante Sonnenschirme

empfiehlt

A. Tröster, Schirmfabrikant,
der Polizei gegenüber.

3813] (3a)

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt zur Frühlingssaat Monats- und Wiesenkleesamen vorzüglicher Qualität, ferner schöne **Erbsen, Linsen, Wicken, Gerste und Haber.**

Peter Metzner,
Semmelstraße.

3845) (3a)

Zur bevorstehenden Frühlings-Zeit empfehle ich zum Aussäen: **Türken-, Wiesen-** und **Monats-Kleesaamen, Hülsenfrüchte,** sowie verschiedene **Getraide** in reiner und schöner Waare zu billigsten Preisen

Adam Günter,
Schustergasse Nr. 548.

NB. Wieder-Verkäufer erhalten besonderen Rabatt. (3854

Für Communikanten

empfehle **Myrthenkränze** in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Marg. Stephan,
Innerer Graben, 2. Distr. Nr. 111.

3808] (2a)

Gypsfiguren

bis zur feinsten Masse, zur Dekoration für Zimmer und Salon, in Gärten sowie auf Friedhöfen, überhaupt jeder Witterung auszusetzen empfehle ich unter Garantie auf meine eigene Gefahr. Zugleich bringe ich auch die Büsten von Seiner Majestät des Königs in empfehlende Erinnerung. Auch werden stets alte Figuren jeder Art bei mir reparirt und broncirt.

Achtungsvoll

J. Landvogt,
Figuren-Fabrikant,
Sanderstraße im Schmitt'schen Hause.

3847) (3a)

Schießhaus.

Täglich ausgezeichnetes

Erlanger Exportbier.

Am Donnerstag Metzelsuppe, frische Würste, guten Wein zu allen Preisen, wozu ergebenst einladet

3867) S. Muhler.

3848 2a) Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren, von soliden, rechtschaffenen Eltern, kann bei einer kleinen Familie zur Stütze der Hausfrau unter annehmbaren Bedingungen Unterkunft finden. Näh. in der Exp.

3850) Eine gesetzte Person sucht Beschäftigung in Kindbett- u. Krankenwart. Näh. im 2. Distr. Nr. 132.
Eva Hülbig.

Versteigerung.

Freitag den 17. März Nachmittags 2 Uhr werden im 4. Distr. Nro. 290, Elephantengasse, verschiedene Gegenstände, als: 1 Bett, Bettstatt, Schrank, Kommod, Tische, Frauenkleider, Wäsche rc., gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu höflichst eingeladen wird. (3788

3832] Eine Mezanen-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Bodenkammer ist an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 183, Stiftshauger Pfaffengasse.

3828] Eine Chaise steht zum Verkaufe bei Lakirer primavesy.

3812] Ein junger Mensch, welcher gut mit Pferden umgehen kann, sucht einen Dienst als Pferdeknecht.
Näh. in der Exp.

3841] Eine Parthie gute Zellernüsse sind zu verkaufen. Näheres bei Jos. Neuland, Melber.

3835] Es wird in eine Steindruckerei ein Lehrling gesucht.
Näh. in der Exp.

3852 3a) Es werden 2000 fl. auf 1. Versicherung zu cediren gesucht.
Näh. in der Exp.

Eine Köchin,

gewandt und zuverlässig, die sich durch Zeugnisse darüber ausweisen kann, wird gegen guten Lohn auf Ostern in eine Wirthschaft gesucht.
Näh. in der Exp.

3820] Ein Conditor-Gehilfe sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

3836] Es wird auf ein Haus als erste Hypothek 6800 fl. gesucht.
Näh. in der Exp.

3846]

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, heute Montag Nachts 12 Uhr nach einem harten aber kurzen Krankenlager unsern innigst geliebten Gatten, Bruder und Schwager

Vincenz Schlott,

Schneidermeister in Zellingen,

gestärkt durch die heil. Sakramente, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Er ward geboren am 22. Januar 1820 zu Retzstadt und erreichte ein Alter von 45 Jahren, 1 Monat und 20 Tagen.

Mit schmerzerfülltem Herzen bringe ich Verwandten, Freunden und Bekannten diesen unersetzlichen Verlust zur Anzeige, den Verewigten dem frommen Gebete und Andenken empfehlend.

Die feierliche Beerdigung und der Trauergottesdienst finden am Donnerstag den 16. März früh 9 Uhr statt.

Zellingen am 14. März 1865.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
die tieftrauernde Gattin
Katharina Schlott.

3837]

Danksagung.

Allen Jenen, welche unserem innigstgeliebten Vater, Sohn und Bruder

Herrn Ernst Cronnenbold

durch Theilnahme an dessen Beerdigung die letzte Ehre erwiesen, sprechen wir hiemit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Ansbach, Würzburg, den 13. März 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Am 1. April 1865

findet statt die 28. Ziehung der kais. kgl. österreichischen

Eisenbahn- & Dampfschifffahrt-Loose,

wovon der Verkauf gesetzlich in Bayern gestattet ist.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 21mal **fl. 250,000**, 71mal **fl. 200,000**, 103mal **fl. 50,000**, 90mal **fl. 40,000**, 105mal **fl. 30,000**, 90mal **fl. 20,000**, 105mal **fl. 5000**, 2060 Gewinne zu **5000** bis abwärts **fl. 1000.** — Der geringste Gewinn, den jedes Obligations-Loos erzielen muß, beträgt jetzt **fl. 150.**

Ein Loos für obige Ziehung kostet fl. 3½. — **Sechs Loose** nur fl. 17½.

Pläne und Ziehungslisten **gratis** und **franco** für Jedermann, außerdem werden alle Aufträge, selbst bis zu den kleinsten Bestellungen gegen Baarsendung oder Nachnahme, aufs Pünktlichste besorgt.

Man beliebe sich daher direct zu wenden an

Jacob Lindheimer, jun.,
3815] (a) **Staats-Effekten-Handlung in Frankfurt a. M.**

Bank- & Wechsel-Comptoir

von

J. H. Steffler in München.

An- und Verkauf aller Sorten Staatspapiere, Eisenbahn-Actien, Anlehens-Loosen zum Tagescours.
Incasso billigst.

Weißer Bamberger Reibsand

ist fortan wieder zu haben bei

Philipp Seuffert
außerhalb des Schwanenthores.

3859)

3861) In der Schulgasse wurde ein Pelzkragen gefunden. Näh. in der Exp.

---

36 kr. — **Die Banting-Cur.** — 36 kr.

Im Verlage des Unterzeichneten ist soeben in 3. Auflage erschienen und vorräthig in **A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg:**

Korpulenz.

Ihre Ursachen, Verhütung und Heilung durch einfache diätetische Mittel. Mit Benutzung der Erfahrungen von William Banting von Dr. Julius Vogel, Professor der Heilkunde in Halle.

☞ Von welcher Bedeutung das Banting'sche Heilverfahren ist, möge daraus ersehen werden, daß (laut Augsb. Allgem. Zeitg., 24. Novbr.) auch der Kaiser der Franzosen sich demselben jetzt unterzogen hat.

Leipzig. Ludwig Denicke.

3829 3a] **Ein gut möblirtes Zimmer** mit Schlafkabinet, in einer der schönsten Straßen, ist an eine Dame oder einen soliden Herrn sogleich oder bis zum 1. Mai zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

3873 2a) Domstraße Nr. 563 ist ein **Verkaufslokal**, eine Treppe hoch, für die **Messe** zu vermiethen.

3865) Im 1. D. Nr. 353 über 2 Stiegen wird ein reinliches **Dienstmädchen**, welches etwas kochen und waschen kann, auf Ostern gesucht.

3763] **2 Landwehr-Uniforme** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Eine Parthie **Schirting-Hemden-Einsätze** wird unter dem Einkaufspreise abgegeben bei

3344] (2b) **P. P. Schnoes.**

Neue Damen-Mäntel,

Beduinen, Rad-Mäntel, Paletots

in wollenen und seidenen Stoffen, von fl. 10 an, empfehle in sehr großer Auswahl

Ullmann & Strauss,

3871) Domstraße Nr. 176, im Hause des Herrn **Carl Müller.**

Gewirkte Chales.

Von meinen **persönlichen** Einkäufen in **Paris** sind bereits **gewirkte viereckige & Long-Châles** in neuestem Geschmack und reichhaltigster Auswahl eingetroffen.

S. Rosenthal.

3776]

Schwarze Taffte

in allen Qualitäten & Breiten empfiehlt zu billigsten Preisen

Franz Leininger
auf der Mainbrücke.

3872] (3a)

Weiße Organdy, Mull, Jaconnas 2c.

zu **Communionkleidern** empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Aloys Rügemer.

3857] (8a)

Schwarzer Taffent

in allen Qualitäten zu den billigsten Preisen bei

Franz Heim.

3591] (2b)

Das Neueste

in **Tapeten, Borduren, Plafonds, Decors 2c., gemalten Fenster-Rouleaux & Wachstuchen** aller Art, in reichhaltiger großer Auswahl billigst bei

Gg. Dümlein am Markt.

3565] (2b)

In Filzhüten

ist das **Neueste** eingetroffen und empfehle solche von den billigsten bis zu den feinsten Sorten in großer Auswahl

C. L. Bollermann.

Das Waschen der Strohhüte & Färben der Filzhüte wird bestens besorgt.

3577] (3b)

Sänger-Verein.

Donnerstag den 16. März 1865.
Abends 8 Uhr
letzte Vorprobe.
Gegen ohne Entschuldigung Ausbleibende wird statutengemäß eingeschritten.
Montag den 20. März 1865.
Production.

3866) Der Ausschuss.

Im Salon z. blauen Glocke.

Heute Mittwoch den 15. März
viertes Auftreten
der Wiener Sing- u. Spielgesellschaft
J. Binder, Wiesner, Königshöfer, Schwarz & Pianist E. Honesta.
Anfang 8 Uhr.
Entrée à Person 12 kr.
Besonders zu bemerken:
Die vier Haimonskinder
oder:
Das verhexte Quartett.
Singspiel in 2 Abtheilungen.
Personen:
Wastl, 15 Jahre alt, Herr Schwarz.
Natzl, 14 Jahre alt, Herr Binder.
Sepperl, 13 Jahre alt, Hr. Wiesner.
Michl, 12 Jahre alt, Hr. Königshöfer.
Morgen Donnerstag den 23. März
Nachmittags 3 Uhr
im
Hutten'schen Garten.

Wattwolle

zu sehr billigem Preise, Augustinergasse Nr. 212. (3874 3a

3864 2a) Für einen Meßfremden ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1. D. Loggasse Nr. 302.

Geld-Course vom 14 März.

Pistolen 9 fl. 45 kr., do. preuß. 9 fl. 56½ kr. [illegible] — fl. — kr., alte [illegible] — fl. — kr., [illegible] 10 fl. — kr., [illegible] 52 fl. 45 kr. [illegible]

Die

Schnitt- & Modewaaren-Handlung

von

Theodor Schmitt jun.,

Nr. 134 Domstrasse Nr. 134

empfiehlt das Neueste in

Kleiderstoffen & französischen gewirkten

Long-Chales

unter Zusicherung reeller Bedienung.

3637] (3c)

Schwarze Taffetas & Grosfaille,

reelle Waare, in allen Qualitäten empfiehlt

Carl Bolzano.

3823)

Frischen Rheinsalm empfiehlt

Anton Minoprio.

3853]

Französ. Kopfsalat, Blumenkohl, Spargel, neue Rüben & Radieschen

treffen heute ein.

3852) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Lyoner schwarze Seidenstoffe

zu **Kleider, Mantillen & Paletots** in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

3858] (8a) **Aloys Rügemer.**

Mein Lager

in **schwarzen Tuchen, farbigen Rock-, Hosen- und Westenstoffen** in allen Qualitäten und Preisen, für kommende Saison, ist auf das Reichhaltigste assortirt und empfehle solches zur gefälligen Abnahme.

Franz Leininger

auf der Mainbrücke.

3595) (3b)

Monats-, Wiesen- u. Incarnat-Klee-Samen

empfiehlt in reiner Waare zu möglichst billigen Preisen

3807) (6a) **J. W. Schmalbach.**

Stadt-Theater.

Mittwoch den 15. März 1865.
11. Vorstellung im 9. Abonnement.
Des Teufels Antheil.
Komische Oper in 3 Akten nach Scribe von Gollmik. Musik von Auber.
Donnerstag den 16 März 1865.
Keine Vorstellung.
Freitag den 17. März 1865.
12. Vorstellung im 9. Abonnement.
Hans Heiling.
Romantische Oper in 3 Akten und 1 Vorspiel von Ed. Devrient.
Musik von H. Marschner.
Die Direction.

3822) Bei meiner Abreise allen guten Verwandten und Bekannten in Stammheim und Würzburg ein herzliches Lebewohl.

Matthäus Schäfert.

3819) Ein Geldbeutel mit etwas Geld wurde gefunden. Näheres bei Schuhmacher Koblmüller, Bleicherkirchgasse, 1. D. Nr. 337.

3835) Es hat sich ein schwarzes Wachtelhündchen männl. Geschlechts verlaufen. Dem Ueberbringer eine gute Belohnung, vor Ankauf wird gewarnt. Semmelsstraße bei Herrn Kaufmann Philippi über 3 Stiegen, Hinterbau.

3849) Ein protestantisches Gesangbuch wurde gefunden. Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Wein-Versteigerung.

Dienstag den 21. März, früh 9 Uhr anfangend,

versteigert Unterzeichneter im kleinen Theatersaale nachverzeichnete sorgfältig reingehaltene Weine in schicklichen Partheeen unter den bei dem Striche bekannt werdenden Bedingungen mit dem Bemerken, daß Proben bei der Versteigerung verabreicht werden. Kaufsliebhaber ladet hiezu freundlichst ein

Würzburg, den 28. Februar 1865.

Nicol. Remminger.

2992] (2b)

Faß-Nr.	Eimer	Jahrgang	Lage	Faß-Nr.	Eimer	Jahrgang	Lage
1	52	1862r	Randersackerer,	19	17½	1858r	Randersacker.Marsberg
2	50	1862r	Nordheimer,	20	16	1859r	Randersackerer,
3	48	„	Astheimer,	21	16	„	dto.
5	48	„	Nordheimer,	22	16	„	dto.
6	36	„	Escherndorfer,	23	16	1862r	Ravensberger,
7	33	„	Randersackerer,	24	16	1859r	Randersackerer,
9	22	„	dto.,	25	16	1862r	dto.,
10	23	1858r	Eibelstadter,	27	16	1859r	dto.,
12	13	1857r	Randersacker. Marsbg.	28	16	1862r	dto.,
13	8	1846r	Stein,	29	16	1863r	dto.,
14	16	1859r	Randersackerer,	30	16	1862r	dto.,
15	16	„	dto.	33	4	1848r	Stein,
16	16	1857r	dto. Hohbug,	35	4	1858r	dto.,
17	16	1858r	dto. Marsberg,	38	16	1858r	Escherndorfer.

Bekanntmachung.

Die Putzmacherin Margaretha Hofmann aus Fürth, jetzt dahier, hat die Eröffnung des allgemeinen Concursverfahrens gegen sich beantragt.

Mit Rücksicht auf deren geringes Vermögen, welches zumeist in Hausgeräthschaften besteht und auf 86 fl. 11 kr. gewerthet ist, wird nun dahier erster und einziger Ediktstag auf

Freitag den 7. April d. Jrs. Vormittags 9 Uhr

angesetzt, bis wohin oder an welchem die Gläubiger ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen haben, widrigenfalls sie damit von der Gantmasse ausgeschlossen werden.

An derselben Tagfahrt sind bei Meidung des Ausschlusses auch die Einreden und weiters folgenden Prozeßhandlungen geltend zu machen.

Die zur Zeit bekannten Schulden erreichen den Betrag von beiläufig 720 fl. Hiernach wird es wohl zweckmäßig erscheinen, zunächst an jener Tagfahrt die gütliche Ausgleichung der Sache zu erstreben, und soll der desfallsige Beschluß der Mehrheit der erschienenen Gläubiger für die andern als bindend angesehen werden.

Personen, welche Zahlungen an die Margaretha Hofmann zu machen oder zu ihrem Vermögen Gehöriges in Händen haben, werden aufgefordert, bei Meidung des Ersatzes, jedoch vorbehaltlich ihrer Rechte, dies bei Gericht anzuzeigen und nichts dergleichen an die Schuldnerin verabfolgen zu lassen.

Auswärtige Gläubiger haben mit der ersten Prozeßhandlung einen Zustellungsbevollmächtigten im Gerichtsbezirke, k. Post ausgenommen, zu benennen, widrigenfalls alle an sie zu richtenden Verfügungen an das Gerichtsbrett geheftet und so als richtig zugestellt erachtet werden müßten.

Marktbreit, den 8. März 1865.

Königliches Landgericht.

Eisenbeiß. (3690

Eichenschälrinden-Versteigerung.

Donnerstag den 23. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr

wird das diesjährige Ergebniß von ca. 40 Morgen (16,000 Quadr.-Rth.) Eichenschälrinden in dem hiesigen Gemeindewald, Distr. Mosig, auf dem Stock, im Rathhause hier versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Tauber-Bischofsheim, den 9. März 1865.

Großherzogl. Bürgermeisteramt.

3665] (3b) Reidel.

vdt. Brugier.

Weizen- & Roggen-Kleie

sind sowohl metzenweise wie in größeren Parthien zu haben bei

Nikolaus From in Karlburg.

Osterkuchen

(Matzen)

sind zu haben bei

3699.2b) Bäcker **Heimann.**

3299.2b) Ein noch ganz guter vierkantiger **Kochofen** mit Blechaufsatz ist zu verkaufen. 2. D. Nr. 132, innerer Graben.

3658 2b] In der Nähe des neuen Bahnhofes ist ein schönes **Wohnhaus** mit 2¾ Morgen Garten und Brunnen aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Geschäfts-Kaufgesuch.

3297 2b) Ein reeller Geschäftsmann sucht demnächst ein im besten Betriebe stehendes Geschäft, gleichviel welcher Branche, mit entsprechender Anzahlung käuflich zu übernehmen. Bedingungen: nachweislich gute Rentabilität, keine Oekonomie dabei, Lage in freundlicher, wohlhabender Gegend, am liebsten in einer kleineren Stadt oder auf dem Lande.

Offerten mit genauer Angabe alles Wissenswerthen erbittet man unter Adresse **A. H. A Nr. 40** poste restante Nürnberg franco.

Gepreßte Weinhefe

wird gekauft bei

Leo und Friedrich

1952 [vor dem Sanderthor.

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum augenblicklichen Stillen „**Bergmann's Zahnwolle**" à Hülse 9 kr.

Apotheker Auer

6767 t] in Röttingen.

Am 23. Oktober 1864 starb zu Wiesenbronn Miriam Seeligmann, Wittwe des vor mehreren Jahren verstorbenen Metzgermeisters Abraham Löb Seeligmann von da, auch häufig Abraham Löb Samuel's Wittwe genannt, ohne irgend eine letztwillige Verfügung.

Etwaige Erb- oder sonstige Ansprüche an den Nachlaß derselben sind binnen 14 Tagen anher anzumelden und zu begründen, widrigenfalls derselbe den zu den Akten bereits legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Wiesentheid, 9. März 1865.

Königl. Landgericht.

Reuß. (3669 (3b)

Zielfristen-Versteigerung.

In der Concurssache des Joseph Seubert von Greußenheim versteigere ich zufolge gerichtlichen Auftrags

Donnerstag den 30. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr

in meinem Amtszimmer, Distr. 4. Nro. 83 (Neubaugasse) die Immobiliar-Strichschillinge im Betrage von 3354 fl., ausstehend bei 48 Steigerer in Greußenheim und zahlbar in 3 Martinifristen 1865 bis 1867, und vom 17. Januar d. Js. mit 5% verzinslich.

Der Zuschlag erfolgt an den Wenigstabbietenden sofort und ist der Strichschilling in 4 Wochen bei dem kgl. Bezirksgerichte Würzburg einzuzahlen.

Die weitern Versteigerungsbedingungen werden am Termine bekannt gemacht, können aber bis dorthin gleichwie die Verzeichnisse der Güterstrichsschillinge und der Güterversteigerungs-Urkunde auf meinem Amtszimmer jeder Zeit eingesehen werden.

Ich lade Steigerungsliebhaber hiezu ein.

Würzburg, den 14. März 1865.

3838) (2a) **K. Ströhlein, k. Notar.**

Heu-Versteigerung.

Im Königl. Hofgarten dahier werden **Samstag** den **18. März** früh 9 Uhr **etwa 50 Zentner Heu** öffentlich versteigert. 3677] (2b)

Versteigerung.

In der Concurssache des Georg Franz Rüb, alt, von Langenprozelten, versteigere ich im Auftrage des k. Bezirksgerichts Lohr nach Maßgabe der Bestimmungen der §§ 98 bis 101 der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 und des § 64 des Hypothekengesetzes am

Dienstag den 28. März l. J., Vorm. 9 Uhr

beginnend, im Gasthause zum Anker zu Langenprozelten das zur Concursmasse gehörige Grundvermögen auf fünf Martinifristen unter den bei der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen.

Die Steigerer des Wohnhauses und der Mühle haben jedoch innerhalb 6 Wochen von Ertheilung des Zuschlages an ein Drittheil der Strichschillinge baar zu erlegen.

Grundvermögen.

Pl.-Nr. 240, 0,625 Dez. Wohnhaus mit 2 Kellern, Seilhalle, Scheuer mit Stallung, Schweinställen, Waich und Backhaus, Wagenhalle, Scheuer, Schweinställe und Hofraum mit Brunnen und
Pl.-Nr. 241, 0,202 Gras- und Baumgarten beim Haus, zusammen Taxe 5000 fl.;
Pl.-Nr. 2539, 0,513 Dez. Mühlanwesen mit Keller und Rindenscheuer, Säg-, Loh- und Gypsmühle mit zwei Dürrhäusern und 3 Rindenscheuern, zwei oberschlächtige Räder mit 14 Fuß Wasserfall,
Pl.-Nr. 2543, 0,268 Dez. Wiese am Bach,
" 2527, 0,182 Dez. Wiese in der alten Ruh, diese Objekte zusammen geschätzt auf 5000 fl.;
Pl.-Nr. 2084, 0,845 Dez. Acker im langen Strich, Taxe 300 fl.;
Pl.-Nr. 3273, 0,069 Dez. Wiese in der Hofwiese, Taxe 350 fl.;
Pl.-Nr. 755, 0,105 Dez. Acker in den Gärten ober dem Dorf, Taxe 60 fl.;
Pl.-Nr. 789, 0,093 Dez. Acker rechts der Bahn, Taxe 45 fl.;
Pl.-Nr. 792, 0,444 Dez. und
" 792½, 0,131 Dez. Krautgarten ober der Straße mit Sommerhaus, Taxe 300 fl.;
Pl.-Nr. 792½, 0,158 Dez. Krautgarten allda, Taxe 60 fl.;
" 864, 0,357 Dez. Schießhütte oder dem Gartenacker, Taxe 100 fl.;
Pl.-Nr. 964, 0,349 Dez. Acker am Kleesgraben, Taxe 90 fl.;
Pl.-Nr. 1086, 0,549 Dez. Acker am Trieb am Kleesgraben, Taxe 180 fl.;
Pl.-Nr. 1092, 1,391 Dez. dto. in den Hörnsäckern am Ohnesgraben, Taxe 525 fl.;
Pl.-Nr. 1102, 0,264 Dez. dto. ober der Leimengrube, Taxe 80 fl.;
Pl.-Nr. 1103, 0,252 Dez. dto. allda, Taxe 80 fl.;
" 1114, 0,529 Dez. dto. neben der Leimengrube, Taxe 180 fl.;
Pl.-Nr. 1115, 1,464 Dez. dto. und
" 1115½, 0,585 Dez. dto. außer der Leimengrube, Taxe 800 fl.;
Pl.-Nr. 1119, 0,363 Dez. dto. am Gespreiß, Taxe 130 fl.;
" 1130, 0,499 Dez. dto. allda, Taxe 180 fl.;
" 1193, 2,031 Dez. dto. mit Wald zwischen den Gräben, Taxe 800 fl.;
Pl.-Nr. 1208, 0,515 Dez. dto. allda, Taxe 200 fl.;
" 1389, 0,054 Dez. Krautgarten in den Wiesengärten ober dem Dorf, Taxe 30 fl.;
Pl.-Nr. 1396, 0,307 Dez. Garten allda, Taxe 120 fl.;
" 1409½, 0,234 Dez. Wiese daselbst, Taxe 150 fl.;
" 1499, 0,[illegible] Dez. dto. am Ameisengraben, Taxe 190 fl.;
Pl.-Nr. 1524, 0,884 Dez. dto. in den Ameisenwiesen in den Schulgärten, Taxe 500 fl.;
Pl.-Nr. 1531, 0,803 Dez. dto. am Ameisengraben ober dem Dorf, Taxe 425 fl.;
Pl.-Nr. 1554, 0,824 Dez. dto. in den dürren Wiesen, Taxe 430 fl.;
Pl.-Nr. 1567, 0,313 Dez. dto. allda ober dem Dorf, Taxe 125 fl.;
Pl.-Nr. 1570, 0,118 Dez. dto. ober dem Dorf, die Haselwiese, Taxe 60 fl.;
Pl.-Nr. 2177, 1,495 Dez. Acker am breiten Graben, Taxe 400 fl.;
Pl.-Nr. 2240, 0,272 Dez. dto. mit Lehrain am breiten Graben unter dem Zollberg, Taxe 60 fl.;
Pl.-Nr. 2455, 0,531 Dez. Wiese am Hirtenrain in der Hadel, Taxe 280 fl.;
Pl.-Nr. 2548, 0,463 Dez. Wiese an der Lohmühlspitze, Taxe 180 fl.;
Pl.-Nr. 2550, 0,055 Dez. dto. allda, Taxe 25 fl.;
" 2625, 0,311 Dez. dto. am neuen Weg am See, Taxe 150 fl.;
Pl.-Nr. 2633, 0,178 Dez. dto. am See, Taxe 60 fl.;
" 2799, 0,176 Dez. Acker am Hadel, Taxe 60 fl.;
" 2800a, 0,431 Dez. und
" 2800b, 0,289 Dez. dto. mit Wiese im Hadel, Taxe 225 fl.;
Pl.-Nr. 2865, 1,620 Dez. dto. im Hadel, Taxe 100 fl.;
Pl.-Nr. 2801, 1,668 Dez. Acker, die Spitze in der Hadel, Taxe 300 fl.;
Pl.-Nr. 2733, 5,533 Dez. Waldung im inneren Lappen, Taxe 228 fl.;
$^{1}/_{20}$ Antheil des auf der Markung Langenprozelten bestehenden Schafweiderechtes.

Lohr, den 9. März 1865.

Huberti, k. Notar. (3626

Praktische Erfindungen.

Ingenieur Hudson's Haupt-Agentur in Köln empfiehlt:

Forster's mechanisches Pult, kann überraschend schnell und leicht, für alle Körperrichtungen der Schreibenden, zum Sitzen und Stehen verändert werden; elegant und solide. Preis 19 Thlr.

Französ. Kork-Maschine, zum schnellen und sichern Korken aller Flaschen. Thlr. 24.

Patent Füll-Krahnen (in Messing) zum Füllen der Flaschen mit halber Zeitersparniß. Thlr. 3⅙.

Engl. patent. Klär-Maschine zur sofortigen Klärung aller trüben Flüssigkeiten, als: Wein, Wasser, Bier, Liqueur rc., solide und vielseitig bewährt, zu Thlr. 5, 7, 10 u. 15.

Französ. Zucker-Schneide-Maschinen zum Schneiden des Zuckers in gleichmäßige Carrés oder Würfel, à Thlr. 16, 24 u. 30.

Americ. Eis-Zerbrecher (s. prakt.), à Thl. 1½.

Americ. Eisschränke und Kisten für Hotel- u. Privatgebrauch, verschied. Construction u. Preise.

Gefrier-Maschine um Gefrorenes zu bereiten, à Thlr. 7, 9 u. 11.

Patent. Dampf-Koch-Töpfe, herm. verschlossen in allen Größen, emaillirt und verzinnt.

Patent. Gas-Kocher, ersetzen mit gewöhnl. Flamme Oefen in ll. Gebrauch, à Thlr. 1¾, 4 u. 5⅔.

Kleine Flaschenpfropf-Maschinchen à Thlr. 1.

Patent. Flaschen-Bürste, zum Aufklappen innerh. d. Flasche (s. zweckmäßig), per Dutz. 7½ Thlr.

Wäsche-Auswring-Maschine, à Thlr. 10.

Sackhalter nach Gilbert in Eisen, zum Füllen und Transportiren der Säcke, à Thlr. 11⅔.

Papier-Schneide-Maschinen in Eisen- und Holz-Construction, verschied. Bauart und Preise;

ferner: **Waschmaschinen, Mangeln, Messerputz-Maschinen, Selbstfüller für Flaschen und Krüge, Champagnerheber** rc. — Die Preise sind loco Köln. — Gefl. Anfragen franco. Comptoir: Bayenstraße 29.

Wir übernehmen gern den Vertrieb praktischer Maschinen und Apparate, wenn wir unter Garantie und zu Fabrikpreisen debitiren können.

Hudson's Haupt-Agentur in Köln a. Rhein.

Bekanntmachung.

Sechsmal jährlich finden die Ziehungen statt der

königl. bayer. Lotterie-Anlehen

im Betrage von 4 Million 343,400 Gulden.

1) **Ansbacher Anlehen**, Ziehungen am 15. Mai und 15. November 1865.

2) **Augsburger Anlehen**. Ziehungen am 1. August 1865 und 1. Februar 1866.

3) **Pappenheimer Anlehen**. Ziehungen am 1. August 1865 und 1. Februar 1866.

Gewinne der Anlehen fl. **25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 14,000, 12,000, 10,000, 8000, 7000, 5000, 3000, 2000, 1000** rc. rc., niedrigster Gewinn fl. 7.

1 Loos zu allen obigen Ziehungen kostet fl. 3.

4 Loose „ „ „ kosten fl. 10.

9 Loose „ „ „ kosten fl. 20.

Bestellungen unter Beifügung des Betrags oder gegen Postvorschuß sind daher baldigst und nur allein direkt zu senden an das Handlungshaus

Anton Bing in Frankfurt a/M.

Ziehungslisten erhalten die Theilnehmer unentgeldlich und franco zugesandt. 3389] (b)

3896] (3a) Eine Herrschaft beabsichtigt in hiesiger Stadt oder in deren Nähe **ein Haus** auf mehrere Jahre **zu miethen**, welches ca. 40 Zimmer enthalten muß, zum Theil zu Dienerwohnungen sich eignend, sowie Küche, Waschhaus, Remise und Stallung. Franco Offerten unter Nr. 333 besorgt die Exped.

3810] **Eine Wohnung** von 2 Zimmern, Alkoven, Küche, Holzlage nebst sonstigen Erfordernissen ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Wo? sagt die Exp.

Zu vermiethen.

Ein geräumiges Logis, bestehend aus fünf geräumigen hohen Zimmern und einem Vorzimmer, Magdstübchen, Küche mit Speisekammer, großen Hausgang, Wasserleitung, Keller, Holzlage, Bodenkammer, Waschhaus u. s. w. ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres in der Expedition des Würzburger Anzeigers. 3843] (2a)

3767 2b) Im 5. D. Nr. 138 ist ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Bodenkammer wegen Versetzung bis 1. Mai zu vermiethen.

3109] Ein trockenes, größeres **Magazin** wird zu miethen gesucht. Womöglich dürften auch 1—2 Zimmer dabei sein. Näh. in der Exp. [3b

---

2913) Im 3. Distr. Nr. 49 ist ein **Logis**, Hochparterre, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, 1 Dienstbotenzimmer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, bis 1. Mai zu vermiethen.

Einsicht hievon kann täglich von 2—4 Uhr Nachmittags genommen werden.

3801 3b) Im 1. Distr. Nr. 120 ist wegen Abreise ein **Logis** von 4 Zimmern auf den 1. Juni zu vermiethen.

3818] Guter **Kuhmist** ist zu verkaufen. IV. Distr. 284 Elephantengasse.

Für Kirchen- und Gemeindeverwaltungen.

Ein neuer **Hochaltar**, für viele Kirchen geeignet, auch gefaßt, steht bei dem Unterzeichneten zu Verkaufe bereit. Näheres direkt bei

Karlstadt a. M., den 14. März 1865.

Georg Schäfer,
Bildhauer.

3814] (2a)

Für Metzger & Gastwirthe.

Die einfachsten, dauerhaftesten und besten

Fleisch-Hackmaschinen

um durch Drehen an einer Kurbel per Stunde 70—80 Pfund Fleisch fein zu hacken, liefert unter Garantie (nebst einem Reservemesser) zu 18 fl., **Wurststopfmaschinen** zu 9 fl. 30 kr.

Darmstadt.

W. Venuleth,
Maschinenfabrik.

3419] (6b)

Meinen geehrten Kunden diene zur Nachricht, daß das **Strohhutwaschen** begonnen hat.

Elise Heinlein,
3811) **Wohlfahrtsgasse, 3. Distr. Nr. 190.**

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12^{55} Mittags	1^{30} Mittags
Schnellzg.	5^{30} Abends	5^{30} Abends
Postzug 1.	4 — Früh	4^{30} Früh
Postzug 2	[illegible]^{40} Früh	9 — Früh
Güterz. 1.	11^{55} Vorm.	6 — Früh
Güterz. 2	4^{36} Nachm.	1^{55} Nachm.
Güterz. 3.	11^{15} Nachts	7 — Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2^{30} Nachm.	2^{50} Nachm.
Schnellzg.	10^{30} Früh	10^{40} Früh
Postzug 1.	6^{55} Abends	7^{15} Abends
Postzug 2	11^{45} Nachts	11^{55} Nachts
Güterz. 1.	6^{45} Früh	4 — Früh
Güterz. 2	1^{30} Mittags	11 — Vormitt.
Güterz. 3.	10^{55} Nachts	3^{30} Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg.	2^{50} Nachm.	1^{5} Nachm.
Postzug	5 — Früh	10 Abends
Güterz. 1.	8 — Früh	10^{15} Früh
Güterz. 2.	4^{5} Abends	6^{30} Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Gibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/S.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 64. Donnerstag den 16. März 1865. **Heribert.**

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Wien, 14. März. Oesterreich ist mit einem Antrag Bayern's beim Bunde einverstanden, durch welchen Bayern den dringenden Wunsch einer beschleunigten und bundesmäßigen Lösung der Herzogthümerfrage konstatiren will.

Was preußische Blätter von allerlei Bedenken zu erzählen wissen, welche die großen Seemächte, und namentlich Frankreich, nicht sowohl gegen die Anerkennung einer „schleswig holsteinischen Interimsflagge" als vielmehr gegen den Anspruch erhoben haben sollten, daß dieser Flagge in den fremden Häfen dieselben Vergünstigungen fortgewährt werden möchten, welcher die bisherige dänische Flagge theilhaftig gewesen, ist gänzlich aus der Luft gegriffen. Frankreich speziell hat sich amtlich noch gar nicht geäußert; man hat aber schon jetzt allen Grund anzunehmen, daß es — wie Belgien für seinen Theil bereits gethan — die Fortbewilligung jener Vergünstigungen nur an die, übrigens selbstverständliche, Voraussetzung knüpfen wird, daß umgekehrt französische Schiffe auch in den schleswig-holsteinischen Häfen sich fortgesetzt der Vortheile zu erfreuen haben würden, welche ihnen unter dänischer Hoheit dort eingeräumt gewesen.

Wien, 13 März. Wir hören, daß in diesem Augenblicke die Eventualität eines Bundesantrags auf Einsetzung des Herzogs von Augustenburg als Souverän der Herzogthümer hier sehr ernstlich erwogen werde und mit den diesfalls hier stattfindenden diplomatischen Vorgängen die Hieherberufung des k. k. Bundespräsidialgesandten Baron Kübeck hauptsächlich im Zusammenhange stehe. In den Kreisen der am kais. Hofe beglaubigten mittelstaatlichen Diplomatie herrscht diesserhalb schon seit einigen Tagen eine sehr lebhafte Bewegung, die im Laufe dieser Woche noch bedeutend zunehmen dürfte.

Hamburg, 10. März. Preußen gewinnt in den Elbherzogthümern stets mehr Boden. Die Bewohner dieses Landes sind zwar keine Bewunderer der gegenwärtig in Preußen herrschenden Zustände, allein sie sehen ein, daß diese Zustände nur vorübergehend sein können und daß die Regierung der Zeit Rechnung zu tragen hat. Nur durch innigen Anschluß, oder, was fast gleichbedeutend, durch Aufgehen in Preußen, in das größte Stück Deutschlands, sehen sie sich in ihrer schwierigen, von Dänemark bedrohten Lage gesichert und im Stande, die Vortheile benutzen zu können, welche ihre commercielle Lage ihnen darbietet. Das Kleinstaatenwesen verliert immer mehr Anhänger, und selbst in unserer Stadt fühlt man mit jedem Tage mehr, wie tyrannisch dasselbe sogar in republikanischen Staaten werden kann, wenn die herrschende Partei, verknöcherten Zuständen huldigend, sich jedem frischen Lebenshauche verschließen will.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, die von dem k. Kämmerer und quiesz. Forstmeister Karl Frhrn. v. Mettingh in München mit einem Kapitale von 5000 fl. zu dem Zwecke gegründete Stiftung, daß aus den Renten dieses Kapitals königlichen Revierförstern und Forstwarten, welche auf Einöden oder auf Weilern, entlegen von größeren Ortschaften, exponirt sind, ein Beitrag zur Erziehung ihrer Kinder gewährt werden solle, unter dem Namen „von Mettingh'sche Stiftung für Erziehung der Kinder des k. bayer. exponirten Forstpersonals" die landesherrliche Genehmigung zu ertheilen und anzuordnen, daß diese von dem hohen Wohlthätigkeitssinne und dem gemeinnützigen Streben des Stifters Zeugniß gebende Stiftung unter dem Ausdrucke des Allerhöchsten Wohlgefallens durch das Regierungsblatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werde.

Im Monat Mai ds. Jrs. wird bereits die erste Verloosung zur Heimzahlung der Pfandbriefe der bayr. Hypotheken- und Wechselbank stattfinden, da der Tilgungsfond derselben bis dahin die Summe von 100,000 fl. übersteigen wird.

Dem Vernehmen nach soll man vorhaben, jedes der 16 bayer. Infanterie-Regimenter von 18 auf 15 Compagnien zu reduziren und jedes der 8 Jäger-Bataillone von 4 auf 5 Compagnien zu erhöhen, wodurch jedes Bataillon durch und durch auf 5 Compagnien gesetzt würde.

Diejenigen Civilstaatsdiener, welche früher im Militärverbande stunden und Anspruch auf die neugegründeten Militär-Dienstalterszeichen besitzen, haben ihre bezüglichen Gesuche bei jener Commandantschaft einzureichen, in deren Bezirk sie gegenwärtig wohnen.

Nach den N. N. würde höhern Orts beabsichtigt, von den Jünglingen, welche als Offiziere in die Armee einzutreten wünschen, künftighin das Gymnasial-Absolutorium zu fordern. Mit diesem Zeugniß soll der Absolvent zum Eintritt in die Kriegsschule berechtigt sein. Nach zweijährigem Kurse, nach erfolgter und bestandener Offiziersprüfung, soll der Kriegsschüler zum Junker befördert werden; die Junker der Spezialwaffen, sowie diejenigen der Infanterie und Kavallerie, welche später in den Generalstab überzugehen gedenken, müssen noch weitere zwei Jahre, unbeschadet der möglicherweise inzwischen erfolgenden Beförderung zum Unterlieutenant, in der gleichfalls schon vorhandenen Artillerie- und Genieschule verbleiben. Das Kadettenkorps soll zweckgemäß umgestaltet werden — resp. es soll das Stiftungsvermögen desselben zur Erweiterung der Kriegsschule und zur kostenfreien, kompletten Uniformirung der neu beförderten, jedoch unbemittelten Junker und Unterlieutenants verwendet werden. Damit würde der tiefgefühlte Mißstand, daß eine sehr große Anzahl von Offizieren ihre Laufbahn mit Schulden für Jahre hinaus beginnen müssen, beseitigt werden, namentlich, wenn man sich entschließen könnte, das Uniforms- und Monturs

tirungswesen auf eine mehr dem Dienste im Felde als dem Garnisonsdienste entsprechende Weise zu vereinfachen.

Für die zweite Hälfte Februar kostet der 6pfündige Laib Schwarzbrod 17 kr. (½ kr. abgeschlagen), die Waage Weißbrod 16½ kr., (unverändert.)

Unsere Universität hat gestern leider abermals einen ihrer hervorragendsten Lehrer verloren; es starb im besten Mannesalter nach nur ganz kurzer Erkrankung der öffentliche ordentliche Professor der pathologischen Anatomie und der Geschichte der Medizin Hr. Dr. Theod. Aug. Förster.

Schweinfurt, 15. März. Der heutige Getraidemarkt war mit allen Fruchtgattungen ganz gut befahren. Trotz des ziemlich raschen Absatzes, namentlich bei Waizen und Korn, nahmen die Preise, besonders bei Gerste, Waizen und Haber eine rückgängige Bewegung an. Waizen wurde um 12 fl. 45 kr. bis 15 fl. 45 kr., Korn 10 fl. 30 kr. bis 11 fl. 45 kr., Gerste um 8 fl. 48 kr. bis 10 fl. 24 kr, Haber um 6 fl. 30 kr. bis 7 fl. 42 kr., Erbsen um 12 fl. und Wicken um 13 fl. 15 kr. der Schäffel verkauft. (Schwf. Tgbl.)

Das Projekt einer stehenden Brücke über den Main bei Haßfurt nach Pauli'schem System soll nun in nächster Zeit zur Ausführung kommen.

In Orb hat sich ein Bürgerverein gebildet.

München, 14. März. Die Oberhofmeisterin der Frau Herzogin Max, Gräfin v. Rottenhan, ist sehr schwer erkrankt, und wurde die Hochbejahrte bereits gestern mit den Sterbsakramenten versehen.

München, 15. März. Umlaufende Gerüchte sprechen von bevorstehenden Veränderungen im königlichen Kabinet. Die Bayer. Ztg. befindet sich in der Lage, dieselben für gänzlich unbegründet zu erklären.

Aus Kurhessen, 12. März. Bekanntlich befindet sich Oberbaurath Lange von Kassel schon seit längerer Zeit in München, um den Staatsvertrag wegen der Hanau-Bebraer Eisenbahn zu präliminiren. Seither glaubte man, daß Bayern an die Gestattung des Durchgangs der Eisenbahn durch sein Gebiet bei Neuendorf am rechten Kinzigufer nur die Bedingung geknüpft habe, daß Kurhessen die Konzession zur Erbauung einer Bahn ertheile, welche entweder von Gießen über Schlüchtern oder von Gießen über Gelnhausen eine kürzere Verbindung der bayer. Westbahn mit den Eisenbahnen am rechten Rheinufer ermögliche. Aus guter Quelle vernehmen wir aber, daß Bayern auch die Lösung einer Lokalfrage bei dieser Angelegenheit in's Auge gefaßt hat und auf der Regulirung der Kinzig, welche von oberhalb Aufenau bis nach Höchst bei Gelnhausen die Gränze zwischen beiden Staaten bildet, bestehen soll.

Koblenz, 13. März. Der ehemalige Kriegsminister, commandirender General v. Bonin, ist heute Morgens todt im Bette gefunden worden.

Wir entnehmen den Berichten über das Leichenbegängniß des Herzogs von Morny folgende Angaben: Um 11¾ Uhr kündigten 15 Kanonenschüsse an, daß der Sarg auf den Wagen gelegt wurde. Um Mittag setzte sich der Zug in Bewegung, und zwar in folgender Ordnung: Die Garde von Paris; eine Schwadron von Gardejägern zu Pferde; ein Bataillon von Garde-Fußjägern; drei Linienbataillone; ein Bataillon Garde-Grenadiere. Die Fahnen waren umflort. Darauf folgte, von einer Escorte eines Pelotons von Gardejägern zu Pferde begleitet, Marschall Magnan und der Generalstab der Armee von Paris. Drei Trauerwagen mit dem Wappen des Verstorbenen, in welchem die Geistlichkeit saß, fuhren unmittelbar dem Leichenwagen voran, welcher von 6 Pferden gezogen wurde und dem drei Ceremonienmeister mit den Ordensdekorationen des Herzogs folgten. Die Zipfel des Leichentuches wurden vom Staatsminister Rouher, vom Herzog v. Persigny, vom Vicepräsidenten des gesetzgebenden Körpers Herrn Schneider und dem ersten Präsidenten des Rechnungshofes, Herrn Royer, getragen. Der Kaiser hatte sich durch General Fleury, seinen Adjutanten, der Prinz Napoleon durch den Oberst Ferri-Pisani und die Prinzessin Mathilde durch den General Bougenel repräsentiren lassen. Die Dienerschaft des Verstorbenen in tiefer Trauer folgte dem Leichenwagen. Darauf folgten die Marschälle, die Minister, die Mitglieder des diplomatischen Corps, der ganze gesetzgebende Körper, die Senatsdeputation, Deputationen des Staatsrathes, des Rechnungshofes, des Cassationshofes, des Gerichtes erster Instanz und des Handelsgerichtes, der Universität u. s. w. Nach diesen Deputationen bemerkte man noch viele Senatoren und Mitglieder des Staatsrathes in Costüm, General Millinet und seinen Generalstab, sowie die Bataillonschefs der Nationalgarde. Der Seinepräfekt, der Polizeipräfekt und die Spitzen der städtischen Behörden schlossen den Zug. Auch die nicht offizielle Welt, namentlich die hohe Finanzwelt, war zahlreich vertreten. Von der Kirche aus bewegte sich der Zug nach dem Friedhof Père Lachaise über sämmtliche Boulevards. Am Grabe hielten die Herren Rouher und Schneider Reden.

Ein neopolitanisches Blatt vom 7. d. berichtet: Die Thätigkeit des Vesuvs hat gestern einen drohenden Charakter angenommen. Aus dem gegen Attajano geöffneten Krater fanden neuerdings feurige Auswürfe statt. Es scheint, der Ausbruch nehme an Heftigkeit zu, seit der Aetna ruhiger geworden ist. In der gleichen Nacht war auch das Meer stürmisch bewegt und hat auf vielen Punkten Schaden angerichtet.

Deutschland.

Frankfurt, 15. März. Die hiesige Reform berichtet: Wie wir vernehmen, hat der Senat seit einiger Zeit mit den Regierungen von Oesterreich, Preußen und Bayern Verhandlungen gepflogen, um die Entfernung der fremden Truppen von hier zu erwirken. Oesterreich und Bayern sollen sich ohne Anstand bereit dazu erklärt, Preußen dagegen sich auf's Entschiedenste geweigert haben. Diese Verhandlungen dauern indessen noch fort.

Preußen. Berlin, 13. März. Der Zollvertragsentwurf mit Oesterreich ist am Samstag Abends an die Zollvereinsregierungen versandt worden, nämlich an Würtemberg, Bayern, Rheinhessen, Nassau, laut Punkt 5 des Protokolls zum Zollanschlußvertrag. Es wird telegraphische Zustimmungsantwort erwartet, um am nächsten Samstag den Vertrag zu unterzeichnen. Seitens der österreichischen Regierung sind Mitglieder für die Zollenquête noch nicht ernannt; die englischen sollten am 15. d. M. abreisen.

Ausland.

Amerika. Newyork, 28. Febr. General Grant hat an ein Mitglied des Repräsentantenhauses zu Washington, Herrn Washburne aus Illinois, einen Brief gerichtet, in welchem er sagt, wenn das Glück den Waffen des Nordens noch einige Tage lang günstig sei, so würden die Heere des Südens in eine Lage gerathen, aus der kein Entrinnen möglich sei.

Neuestes.

Berlin, 14. März. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses begann die Diskussion über den Generalbericht der Budgetkommission.

Turin, 14. März. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer erstattete Sella seinen Finanzbericht. Nach demselben betrug Ende des Jahres 1864 das Gesammtdefizit 317 Millionen. Für das Ende des Jahrs 1866 ist es auf 625 Millionen veranschlagt, wird aber durch den Verkauf von Staatsbahnen auf 425 vermindert werden. Der Finanzminister verlangt eine Anleihe von 425 Millionen, zahlbar in 18 Monaten. Der Senat ging in seiner heutigen Sitzung über die Petition bezüglich der Septemberereignisse zur Tagesordnung über.

Börsenbericht. Frankfurt, den 15. März. Die Course der meisten Effekten zeigten wenig Veränderung gegen gestern. Der Umsatz im Ganzen war von Belang. Die Liquidation per medio ging leicht von statten. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 68¾. 1860er Loose 85. Creditakt. 194½. Amerikan. v. 1882 54¾ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden österr. Creditaktien zu 195 G. 1860er Loose 85 G. 1864er Loose 94¾ bez. 1882er amerikan. Bonds zu 54⅝–⅞ bez. Die Tendenz war günstig.

Pegelstand des Mains: 2′ 3″.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Polytechnischer Verein.

Vereinsabend. Aeußere Hindernisse machen es nöthig, den auf Donnerstag den 23. ds. fallenden Vereinsabend schon heute Donnerstag den 16. ds. im großen Saale des Gasthofes zum Schwan abzuhalten. Anfang der Vorträge 8¼ Uhr. Gegenstand: Elektrische Glocken. Arbeitstheilung.

3862) **Die Direction.**

Bekanntmachung.

(Reluitions-Anlage pro 1864/65.)

Nach allerhöchster Verordnung steht es jedem Landwehr-Reluenten frei, bei der zur Reluitions-Anlage bestimmten Kommission vor Beginn ihrer Verhandlungen seine etwaigen Reklamationen zu Protokoll zu geben.

Diesem nach wird anmit bekannt gemacht, daß die unterfertigte Kommission

Montag den 27. März ds. Js. früh 9 Uhr

zusammentritt, um die Anlage der Reluenten des hiesigen Landwehr-Regiments zu beschäftigen.

Alle Reluenten, welche Reklamationen zu machen haben, müssen an dem besagten Tage früh zwischen 9 und 11 Uhr im Sitzungssaale des Stadtmagistrats erscheinen und ihre Reklamationen zu Protokoll geben, indem sie später nicht mehr berücksichtigt werden können.

Würzburg, den 15. März 1865.

Der I. Bürgermeister: Hopfenstätter. Der k. Landwehr-Regiments-Commandant: Graf Spreti, Oberst. (2a)

Holzversteigerung.

(Gauaschach.) Aus der Gemeindewaldung Gauaschach werden

Montag den 27. März c. Vormittags 9 Uhr

im Setzengrund an der Fuchsstadter Grenze beginnend, nachbenannte Holzsortimente öffentlich versteigert:

2 Buchen-Abschnitte, der eine 47′, 20″,
6 Eichen-Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
18 Eichen-Abschnitte zu Eisenbahnschwellen geeignet,
7 Kiefern-Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
40 Birken-Nutzholz-Abschnitte,
5 Klafter Eichen-Möffelholz,
60 „ Buchen-Scheit-,
29 „ Eichen-Scheit-,
28 „ Birken-Scheit-,
5 „ Kiefern-Scheitholz,
85 Hundert Wellen.

Die Bedingungen werden unmittelbar vor Beginn des Striches bekannt gegeben und haben sich der Unterzeichneten unbekannte Streicher mit Zahlungs-Attesten auszuweisen.

Gauaschach, am 11. März 1865.

Die Gemeindeverwaltung. (3876

Loherindenversteigerung.

Donnerstag den 30. März l. Js. Vormittags 10 Uhr

wird auf dem Rathhause zu Rieneck das diesjährige Eichenloherinden-Ergebniß von circa 100 Klaftern Schälholz im Gemeindewalde, Abtheilung „Bauwald" öffentlich versteigert.

Rieneck, den 14. März 1865.

Die Gemeindeverwaltung.
Schmitt, Vorsteher. (3877

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an die Verlassenschaft des Franz Valentin Rief von Unterdürrbach sind am

Mittwoch den 5. April l. Js. früh 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung des Nachlasses dahier anzumelden.

Reyhers, am 14. März 1865.

Königliches Landgericht r/M.

3885) Schmitt, Ldr.

3886) Der schwarzen **Gertraud B. 51** gratulirt zu ihrem morgigen Namenstage

Verstehe! D. D.

Ia Emmenthaler Käse

in vorzüglicher Waare empfiehlt

3925 3a] **Hermann Scheuer.**

3925) Schönes Schweinefett das Pfund 27 kr., dürre Zwetschgen das Pfund 4 kr. und gutes Sauerkraut sind zu haben bei

Melber Müller
in der Büttnersgasse.

3931) Solide Mädchen, welche das Zuschneiden und Richten gründlich erlernen wollen, finden Aufnahme bei

Elise Sonntag,
Augustinergasse Nr. 237.

3937) Frauenzimmer, welche im Kleidermachen geübt sind, finden unter den vortheilhaftesten Bedingungen dauernde Beschäftigung. Herrngasse Nr. 52.

Auch findet noch ein Frauenzimmer, welches auf Nähmaschinen arbeiten kann, oder solches erlernen will, eine Stelle. (3a

---

3938) Ein junger solider Kellner kann sofort eintreten.
Näh. in der Exp.

3947 2a) Ein Frauenzimmer sucht im Hause im Nähen Beschäftigung.
Näh. in der Exp.

3753] 2 Landwehr-Uniforme sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3917) Ein Küchenheerd aus gehauenen Sandsteinen, sowie ein blechernes Oberlicht, 8′ lang 2½′ breit, sind im 3. D. Nr. 75 zu verkaufen.

3939) Ein Wagen zum Stein- und Sandfahren wird zu kaufen gesucht bei A. Gunderlach.

3912] Ein Garten am Schießhaus, 4 Morgen groß, mit Gartenhaus u. 3 Brunnen ist ganz oder in 2 Theilen zu verkaufen. Näh. in der Exp. [3a

---

3916] Schöne neue Weinfässer von ¼ bis 4 Eimer sind wegen Bauveränderung billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3928) Mehrere Hundert Schuh Bux und junge Bäume sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3926) Im 5. Distr. Nr. 63 sind 2 freundliche, möblirte Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

3950) Es wird in Mitte der Stadt ein Laden mit hellem Ladenzimmer auf August zu miethen gesucht.
Näh. in der Exp.

3762 2b) 9. D. Nr. 80 ist ein Logis von 4 Zimmern nebst übrigen Erfordernissen auf den 1. Mai zu vermiethen.

Die neuesten
Damenkleider-Stoffe & Châles
sind in reichhaltiger und geschmackvoller Auswahl eingetroffen bei
Carl Bolzano.

3618] (2b)

Neueste elegante Sonnenschirme

empfiehlt

A. Tröster, Schirmfabrikant, der Polizei gegenüber.

3813] (3b)

Crinolines

in neuester Façon von Thomson in London und Paris, nebst Stahlreife bester Qualität, in allen Breiten, empfiehlt

Aloys Rügemer.

3936) (3a)

Für bevorstehende Frühlingssaison

empfiehlt sehr feine Tücher und Stoffe wie auch Mittelsorten und billige zur gefälligen Bestellung. Die neuesten seidenen Halsbinden, fertige Tuchröcke, Paletots, Jaquetts, Stoffröcke, Frühlings-Ueberzieher, Fräcke, Joppen, Schlafröcke, Hosen und Westen, Kommunion-Anzüge zu 16 fl., 17 fl., 18 fl., 19 fl., 20 fl., 21 fl., 22 fl.

Reelle Bedienung bei sehr mäßigen Preisen versichert

das Herrenkleidergeschäft

von

Nikolaus Hügel

hinter der Marienkapelle, vis-à-vis dem städtischen Feuerhause in Würzburg.

3051) (c)

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit einem hohen Adel und verehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er unterm Heutigen sein Geschäft eröffnet hat, und empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Michael Kolb, Schneidermeister,

3530] (3c) Büttnersgasse Nr. 304, vis à vis dem Gasthof zum Schwan.

Avis für Titl. Brauereibesitzer.

Ein **Eis-Bierkühl-Apparat** nach neuester Art, besonders gut und leicht zu reinigen, steht noch einige Tage Interessenten zur Ansicht bereit in der

Eisen- & Metall-Waaren-Fabrik

3898] 2a) von **Wilh. Krackhardt** in **Schweinfurt.**

In gesündester Lage, mit Aussicht auf die Landstraße, den Main, in Gärten und Weinberge, ist ein kleines **Besitzthum**, bestehend in hübschem Wohnhause, elegant eingerichtet, mit zehn Zimmern, gutem Keller und hübschem circa einen Morgen großen Garten, zwischen Kitzingen und Marktbreit gelegen, am Sitze eines Arztes und Apotheke, wegen Domicilveränderung billig unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen und eignet sich obiges Objekt sowohl für einen Geschäftsmann als auch zu angenehmen Aufenthalt auf dem Lande.

Näheres zu erfahren im Hause Nro. 217 in Marktsteft oder in der Exped. ds. Blattes. (3922

3910) Es ist Jemanden von Dettelbach kleiner ein grauer Rattenfänger zugelaufen. Näh. im 4. D. Nr. 156.

3890] Ein schwarzbrauner Jagdhund ist bei Anton Koß in Unterpleichfeld zugelaufen.

Verloren.

3942) Vor einigen Wochen wurde vom neuen Bahnhofe durch das Teufelsthor, die Julius Promenade herunter bis zum Durchgang bei Kaiser ein Herrn-Shawl verloren. Man bittet um Rückgabe gegen gute Belohnung. Näh. in der Exp.

3893) Ein fremdes Dinstmädchen verlor ihr Dinstbuch und bittet man den Finder, dasselbe gegen eine Belohnung im Anfrage-Bureau von Johanna Kernaul, 5. D. Nr. 1, abzugeben.

3903) Samstag den 12. ds. Mts. wurde auf dem Wege von der Schrannenhalle durch die Eichhorngasse bis an den Marktplatz ein breiter seidener Gürtel mit Stahlschnalle verloren. Der Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung im Laden des Herrn Kaufmann Rödelberger abzugeben.

3913] Letzten Sonntag wurde von der Mitte der Domgasse bis zum Hofplatze ein kleines Gebetbuch verloren. Der Finder möge es gegen Belohnung im 3. D. Nr. 109, Plattnersgasse abgeben.

3929) Es ist ein weißes Hündchen mit rothem Halsbändchen abhanden gekommen. Der Ueberbringer erhält eine Belohnung bei Herrn Schlossermeister Rösel auf der Neubaustraße Nr. 108 über 3 Stiegen.

3888] Mehrere Mädchen, die mit Oekonomie umgehen können, erhalten gute Plätze nachgewiesen durch das Anfrage-Bureau von Johanna Kernaul, 5. D. Nr. 1.

3911] 2 ordentliche Mädchen wünschen in einem Gasthause als Kellnerinnen unterzukommen. Näh. in der Exp.

3896] Bei Schneidermeister Eichinger kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. 2. D. Nr. 200.

3883 Ein anständiges Mädchen, das etwas kochen kann, wird auf einer Besitzung, nahe bei Würzburg, auf Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

3919) 2100 fl. werden gegen 3fache Versicherung aufs Land gesucht. Näh. in der Exp.

3884] Ein kleines Haus ist in der Nähe der Universität zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ausschreiben.

Allenfallsige Ansprüche an den höchst unbedeutenden, in einigen alten Mobilien bestehenden Nachlaß der Joseph Zäncker, Tüncher, Wittwe Theresia von Rothenfels, sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung

Dienstag den 28. März 1865 früh 9 Uhr

dahier anzumelden, dabei wird bemerkt, daß die Verlebte schon mehrere Jahre von der Armenpflege dahier unterstützt wurde, von welcher deßhalb auch der Nachlaß beansprucht wird.

Rothenfels, den 11. März 1865.

Königliches Landgericht.

Breyer.

3878) Franz. Fasel.

Mein Ausschreiben vom 31. Januar d. Js. bezüglich der Margaretha Bräutigam aus Tann nehme ich zurück, nachdem dieselbe ermittelt und vernommen worden ist.

Würzburg, den 11. März 1865.

Der königl. Untersuchungsrichter.

Häcker.

Gestorben:

Anton Freudenberger, Polizeisoldatenkind, $3^1/_2$ M. a. — Michael Friedrich, Privatier, 79 J. a. — Theodor Förster, Professor der Medizin, 42 J. a.

3938]

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst geliebten Vater und Großvater

Michael Friedrich,

Privatier,

heute, Mittwoch den 15. März, nach einem vierteljährigen Krankenlager an einer Lungenlähmung in ein besseres Jenseits abzurufen.

Er ward geboren zu Neuses am Sand und erreichte ein Alter von 79 Jahren.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 17. ds. Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 20. ds. früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu die Verwandten, Freunde und Bekannten des Verblichenen höflichst einladen

Würzburg, den 15. März 1865.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Geld-Cours vom 15. März.

— fl. — kr., alte östr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Rand-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr.,

---

Für Militärärzte, Sanitäts- und Spitalofficiere!

In J. A. Stein's Buchhandlung in Nürnberg erschien soeben und ist durch A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg, Sterngasse Nro. 169, zu beziehen:

Ueber Sanitätscompagnien
und
militärische Krankentransporte.

Von

Dr. Ernst Anton Quitzmann,

Oberarzt der 3. königl. bayerischen Sanitätscompagnie.

Preis: 40 kr.

Der Verfasser bespricht die Mängel, welche die Sanitätscompagnien der deutschen Bundesarmee noch hindern, als wahre Elitecompagnien den an sie zu stellenden Anforderungen zu genügen. Insbesondere ist das in allen Armeen so mangelhafte Transportwesen im Einzelnen bearbeitet und nach den einfachsten Normen geregelt. Das Buch empfiehlt sich daher vorzüglich jenen Militärärzten, welche mit dem Sanitätsunterrichte bei den Regimentern beauftragt sind, um diesen Unterricht mit dem der Sanitäts-Compagnien in Einklang zu bringen und ihre Mannschaften zu befähigen, in kürzester Zeit die möglich größte Anzahl Verwundeter zur ärztlichen Hülfe zu bringen. Anderseits werden den Sanitäts- und Spitalofficieren jene Punkte an die Hand gegeben, welche bei Krankentransporten auf der Eisenbahn wie auf der Achse als maßgebend erscheinen müssen.

Englische gebohrte Pettschafte
mit guillochirtem Grunde.

Auf dem Gebiete der Gravierkunst hat in der Neuzeit nichts so großes Aufsehen erregt, als die zuerst in England eingeführten gebohrten Patentsiegel. Wegen ihrer großen Tiefe und Schärfe sind sie den gravirten Siegeln bei Weitem vorzuziehen. Dieselben geben selbst mit ordinärem Lack immer einen scharfen Abdruck und kann jede beliebige Schriftgattung nach gegebener Zeichnung; auch Faksimiles ausgeführt werden.

Möglichst schnelle und billige Bedienung sichert mit dem Bemerken zu, daß Bestellungen hierauf bei Herrn Graveur **Plitz**, Lochgasse Nr. 24, in Würzburg entgegengenommen werden

3945] (3a) **August Neuß**, Graveur in Augsburg.

Prima Fleischwaaren,

als: Cervelat-, Roth-, Zungen-, Leber-, Salami-, Sied- und Knack-Würste, geräucherte Bratwürste, Knoblinen, Schwartenmagen und Preßkopf, geräucherte Schinken, Rauchfleisch, Rauchspeck, dicken Speck ec. ec., empfiehlt zu billigen und festen Preisen

J. J. Kramer

3513) (3c) in Fulda, am Frankfurter Thor.

Unterzeichnete empfiehlt sich in allen vorkommenden **Näh-Arbeiten** sowohl **mit** als **ohne Maschine**, in Kleider und Weißzeug zu den billigsten Preisen und schnellster Bedienung.

Auch wird auf Verlangen außer dem Hause mit der Maschine genäht.

Elise Sonntag,

(2a) 3. Distr. Nro. 237, Augustinergasse.

Billiges Offert.

3797] Der persönliche Schutz v. La Mert, mit 25 anatom. Abbild. 1 fl. 12 kr. Geheimnisse aus d. Liebe und Ehe 36 kr., Lebensgesch. eines Mädchens u. Gullys Wasserheilkunde, beide für 1½ fl. Sämmtliche zusammen für nur 2 fl. 42 kr. Gegen franco Einsend. oder Postvorschuß zu beziehen von der Jos. Strauß'schen Buchhandlung in Frankfurt a/M.

Für Meßfremde,

welche die hiesige Messe regelmäßig besuchen, sind 2 Zimmer in unmittelbarer Nähe der Domstraße zu vermiethen. Näh. in der Erp.

Zu vermiethen

sind an einen soliden Herrn zwei elegant möblirte Zimmer, in Mitte der Stadt. [3882 2a

Näh. in der Erp.

3881] Ein schön möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet ist an einen soliden Herrn bis 1. April zu vermiethen. 4. D. Nr. 224, Neuerergasse.

3538] Eine freundliche sonnige Wohnung, in einer lebhaften Straße, von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Erp.

3915] Ein Parterre-Zimmer mit 2 Betten ist an Meßfremde zu vermiethen. 3. D. Nr. 309, untere Bocksgasse.

3941) Eine geschlossene Gesellschaft sucht ein Lokal zum ständigen Kneipen. Näh. in der Erp.

3940) Ein möblirtes Zimmer ist an einen Meßfremden zu vermiethen. Büttnersgasse Nr. 327 über 2 Stiegen.

3889] 2 Zimmer mit 3 Betten sind an Meßfremde zu vermiethen, dieselben sind in der Nähe der Domstraße. Näh. in der Erp.

3943) Ein im Putzmachen geübtes Frauenzimmer wird gesucht. Auch kann ein braves Mädchen das Putzmachen unentgeldlich erlernen.

Näh. in der Erp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12 55 Mittags	1 30 Mittags
Schnellzg.	5 30 Abends	5 30 Abends
Postzug 1.	4 — Früh	4 30 Früh
Postzug 2.	8 40 Früh	9 — Früh
Güterz. 1.	11 55 Vorm.	6 — Früh
Güterz. 2.	4 30 Nachm.	1 55 Nachm.
Güterz. 3.	11 15 Nachts	7 — Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2 30 Nachm.	2 30 Nachm.
Schnellzg.	10 30 Früh	11 40 Früh
Postzug 1.	6 55 Abends	7 15 Abends
Postzug 2.	11 45 Nachts	11 55 Nachts
Güterz. 1.	6 44 Früh	4 — Früh
Güterz. 2.	1 30 Mittags	11 — Vormitt.
Güterz. 3.	10 45 Nachts	3 30 Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg.	2 30 Nachm.	1 5 Nachm.
Postzug	6 — Früh	10 — Abends
Güterz. 1.	8 — Früh	10 15 Früh
Güterz. 2.	4 5 Abends	6 30 Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. N.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 65. Freitag den 17. März 1865. Gertraud.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Altona, 15. März. Das „schleswig-holsteinische Verordnungsblatt“ bringt ein Edikt der Landesregierung, welches vor der Wühlerei bei den Bewohnern Nord-Schleswigs warnt, die durch eine auswärtige Macht die Zurückgabe Nordschleswigs an Dänemark zu erreichen bezwecke, denn der Umsturz der bestehenden Ordnung und Verbrechen gegen die Ruhe des Staats würden nach der Strenge des Gesetzes bestraft werden; die Polizeibehörden sind angewiesen, nach den Wühlern zu fahnden.

Tagesneuigkeiten.

Die von dem Personal der Rentämter der 7 diesrheinischen Kreise an Seine Majestät den König Ludwig II. eingereichte — 37 Bogen umfassende Denkschrift bezüglich seiner Standes- und Dienstesverhältnisse, ist nunmehr bei Karl Jung in Ansbach im Druck erschienen, und ergeht an alle Herren Staatsminister, Staatsräthe, Reichsräthe, Regierungs-Präsidenten, Ministerialräthe, Regierungs-Direktoren und Landtags-Abgeordneten.

Aus Anlaß einer von den Schullehrern in Ingolstadt gegen die Regierungs-Entschließung vom 11. April v. Js. erhobenen Beschwerde hat das Staatsministerium des Kultus verfügt, daß in allen Orten mit ständiger Garnison beim Vollzuge des Art. 3 des Schuldotationsgesetzes vom 10. Novbr. 1861 die Militärbevölkerung der Zivilbevölkerung zur Berechnung der für die Lehrergehalte maßgebenden Seelenzahl beizuzählen sei, und hat dasselbe zugleich im Benehmen mit dem kgl. Kriegsministerium bestimmt, daß hiebei mit Rücksicht auf den wechselnden Präsenzstand der 12monatliche Durchschnitt des Jahres als Maßstab der Militärbevölkerung angenommen wird.

Bei der am 14. ds. zu **München** vorgenommenen 29. Verloosung der 4%igen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe wurden folgende Serien und Endnummern (die fetten Ziffern bedeuten die Serien, die anderen die Endnummern) gezogen: **97** 13, **58** 43, **8** 92, **27** 95, **44** 59, **1** 16, **117** 50, **89** 26, **80** 09, **88** 80, **85** 16, **78** 94, **18** 64, **68** 31, **63** 100, **1** 84**, **71** 37, **63** 70, **70** 76, **30** 98, **63** 86, **19** 13**, **36** 97, **85** 81, **23** 53, **94** 21, **111** 25, **52** 9, **21** 68, **69** 11, **36** 42, **100** 02, **104** 13, **7** 59, **33** 23, **16** 08, **65** 24, **3** 69, **7** 79, **115** 47, **93** 44, **113** 09, **46** 95. **Anmerk.** Statt der mit zwei Sternchen bezeichneten, bereits früher gezogenen End-Nummern gelten die zweitnächstfolgende Nummer.

Der Schul- und Kirchendienst zu Erlabrunn, Bez. Würzburg, wurde dem II. Lehrer daselbst Johann Gg. Schebler übertragen.

Durch die in öffentl. Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 4., 7., 8. und 9. ds. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Sebastian Enser, lediger Dienstknecht von Kühlsheim wegen körperlicher Mißhandlung zu 1 Monat Gefängniß; Friedrich Börner von Thüngersheim wegen Körperverletzung zu 3monatlicher Gefängnißstrafe; Walburga Heck von Ruppertshütten wegen Diebstahls in eine solche von 45 Tagen; Kaspar Popp und Löb Feldhahn, beide von Mainstockheim wegen Körperverletzung, ersterer zu 14, letzterer zu 21tägigem Gefängniß; Martin Schön, lediger Taglöhner von hier, wegen Vergehens des Versuchs der Befreiung eines Gefangenen im Zusammenflusse mit einem Vergehen der Gewaltthätigkeit gegen einen Zeugen unter Einrechnung der ihm durch Urtheil des kgl. Bezirksgerichts dahier vom 28. November v. Jrs. zuerkannten, von demselben aber noch nicht erstandenen Gefängnißstrafe von 3 Monaten — zu 10 Monaten Gefängniß; Johanne Pauline Friederike Heinz von Kleintettau wegen Diebstahls, Landstreicherei und gewerbsmäßiger Unzucht in eine Gefängnißstrafe von 1 Monat und 45 Tagen; Ferdinand Hampel von Arnstein wegen Betrugs und Fälschung öffentlicher Urkunden in eine solche von 3 Monaten; Johann Zeller, lediger Schneidergeselle von Mottgers, kurheff. Verwaltungsamts Schlüchtern, wegen des Vergehens der Rückkehr aus der Landesverweisung in eine 9monatliche Gefängnißstrafe und ausgesprochen, daß derselbe sofort nach erstandener Strafe neuerdings des bayer. Staatsgebiets zu verweisen sei.

Zu der gestrigen ersten Darstellung der Oberammergauer Passion in der Neubaukirche war der Zudrang so groß, daß viele Schaulustige wegen Mangel an Raum abgewiesen werden mußten. Die Darstellung selbst bestätigte vollkommen den vorausgegangenen Ruf und fand den ungetheiltesten Beifall. Unter den Darstellern ragte vor allen Hr. Direktor Schneider als Christus hervor. Die nächste Vorstellung findet morgen statt, und wird ohne Zweifel nicht minder stark besucht werden.

Der Fränk. Zeitung wird folgender Vorfall aus **Kitzingen** berichtet, den wir mit allem Vorbehalt wiedergeben. Wie bedenklich es ist, einen Verstorbenen vor der gesetzlich bestimmten Zeit von 3 Tagen zu beerdigen, davon liefert ein in den letztvergangenen Tagen in Kitzingen vorgekommener Fall wieder den schlagendsten Beweis. Es starb nämlich dort ein 12 Jahre altes vater- und mutterloses Mädchen, welches mit Bewilligung des Leichenschauers schon am 2. Tage beerdigt wurde. Als der Todtengräber den Sarg mit Erde bedecken wollte, hörte er ein Poltern und Scharren im Sarge und erschrack darüber derart, daß er sich nicht getraute, den Deckel des Sarges zu öffnen, sondern lief erst in die Stadt, um den Aerzten die Nachricht zu überbringen. Man fand nun beim Oeffnen des Sarges das Mädchen todt, an Gesicht und Brust jämmerlich zerkratzt, so daß sich mit Bestimmtheit annehmen läßt, dasselbe habe durch Erstickung seinen Tod erst im Grabe gefunden. Wie man vernimmt, soll bereits deßwegen Untersuchung eingeleitet sein.

Von Seite des Inhabers des hiesigen Dienstmanns-Institutes ging uns das Ersuchen um Aufnahme des nachstehenden Inserates zu, dem wir hiemit entsprechen: Auf den Artikel im Stadt- und Landboten Nr. 62 vom 14. d. Mts. sieht sich der Instituts-Inhaber veranlaßt, zu erklären, daß, sobald die Anzeige über den Vorfall gemacht wurde, sogleich alle nur erdenkliche Recherchen und Maßregeln getroffen wurden, den Dienstmann zu ermitteln, allein trotz der größten Anstrengung blieb die Ermittlung erfolglos, und ist deßhalb die Muthmaßung gegeben, daß der Ueberbringer des Briefes nicht wirklicher Dienstmann gewesen sein mag. Zudem ist jeder Dienstmann mit 2 Nummern, nämlich eine an der Kappe und die andere auf der Brust, versehen, sohin nicht leicht ein Solcher entgehen kann, ohne die Nummer bemerkt zu haben. Schließlich wird ein geehrtes Publikum dringend ersucht, bei Aufträgen und Verrichtungen der Dienstmänner jedesmal genau auf deren Nummer zu achten, indem hiedurch solchen Mißbräuchen, welche Gauner durch Dienstmänner bethätigen wollen, bald Einhalt gethan ist, und ferneren Unannehmlichkeiten vorgebeugt wird. Klagen gegen Dienstmänner werden dankend im Central-Comptoir entgegen genommen, indem nur durch Mitwirkung des geehrten Publikums ein tüchtiges Institut geschaffen wird.

In Kissingen war am 4. d. M. eine Versammlung, um über die Einführung der Gasbeleuchtung zu sprechen. Herr Feustel hielt dabei einen Vortrag, der aber keinen Anklang fand. Man scheint in Kissingen entschieden gegen die Einführung der Gasbeleuchtung zu sein, wie es scheint meist aus übertriebenen Befürchtungen.

Der langjährige Redakteur der Augsb. Allg. Ztg. Dr. Gustav Kolb ist gestern Morgens nach längern Leiden gestorben.

München, 15. März. Man wollte seit einigen Tagen wissen, der kgl. Staatsrath Dr. v. Pfistermeister würde aus seiner Stelle als Sekretär Sr. Majestät des Königs scheiden, und ist es wohl dieses Gerücht, welches die „Bayerische Zeitung“ heute als ein völlig unbegründetes bezeichnet.

München, 16. März. Unser in den weitesten Kreisen rühmlichst bekannter Großuhrenmacher und Mechaniker, Hr. Mannhardt, erhielt den ehrenvollen Auftrag, für vier Kirchenthürme in Rom neue Uhren zu fertigen. Hr. Mannhardt ist deßhalb letzten Sonntag nach Rom abgereist, um an Ort und Stelle die ersten Vorkehrungen zu treffen.

Der Nat.-Ztg. wird zur Erläuterung der Polen-Ausweisung von München geschrieben: Die Polen, die seit drei Wochen durch Bayern ziehen und von denen bis zum 27. Februar über 100 allein in München Arbeit oder Dienst gefunden hatten, sind sämmtlich solche, welche, aus Russisch Polen nach verlorenen Gefechten rc. nach Galizien übergetreten, von den österreichischen Militärbehörden eingefangen und dann in mährischen Festungen internirt gewesen sind. Nachdem der österreichische Reichsraths-Ausschuß die für Internirungen verlangte Position gestrichen, wurden dieselben österreichischerseits mit einem vom Sekretariat der mährischen Statthalterei ausgestellten und nur auf 14 Tage zur Reise durch Bayern nach der Schweiz lautenden Paß fortgeschickt. Gegen diese Legitimation hatte man Seitens der bayer. Gesandtschaft in Wien nichts einzuwenden, die Polen kamen nach und durch Bayern, bis man plötzlich, insbesondere durch die ganz begründeten Schweizer Reklamationen, nicht wegen der Passanten, sondern wegen der im Lande Gebliebenen sich die Frage vorlegte: wohin mit den Leuten, wenn sie arbeitsunfähig werden sollten? Man half sich, indem man das eigene Uebersehen an den armen Leuten gutmachte und sie einfach fortjagte.

Heidelberg, 12. März. Man spricht wieder von allerlei bedenklichen Senkungen, Rissen und Sprüngen, welche im Friedrichsbau, in der Schloßkirche und andern Theilen des Schlosses in sehr unangenehmer Weise wahrzunehmen sind. Das Heidelberger Schloß, sagen weise Baumeister, steht theils auf einem Schuttkegel, theils auf Granit; mag dies richtig sein oder nicht, so war es jedenfalls ein Wagstück, am Fuße einer Ruine zu miniren und kunstvolle, kostspielige Tunnels zu bauen. Das Schloß ist die Perle und das Kleinod der rheinischen Pfalz; wir haben es öfters schon gefeiert und besungen und können deshalb wahrlich nicht wünschen, daß der einstürzende Friedrichsbau die Weisheit unserer Ingenieure zu Schanden mache.

Darmstadt, 15. März. Die „Hess. Landesztg.“ schreibt: „Wie man hört, wird auch dießmal die Begegnung der Kaiserin von Frankreich und der Kaiserin von Rußland nicht stattfinden. Kaiser Alexander soll die Idee aufgegeben haben, seine Gemahlin in Nizza abzuholen, sondern Anfang April hierher kommen, um sie hier zu erwarten. Baron Budberg ist beauftragt, sich sofort nach Nizza zu begeben, dort bis zur Abreise der Kaiserin zu verweilen und sie von Nizza aus bis nach Darmstadt zu begleiten. Dem Vernehmen nach soll Baron Budberg am 15. in Nizza eintreffen.

Hamburg, 14. März. Sicherem Vernehmen nach wird der „Herzog von Augustenburg“ mit seiner Familie von Primkenau bereits im Mai nach seiner Besitzung in Nienstedten übersiedeln und dort seine Residenz aufschlagen. Bekanntlich ist dieses ehemals Hrn. Arnemann gehörende Wesen seit 1848 in den Besitz des Herzogs übergegangen und eine der schönsten am Elbufer mit vielen und fruchtbaren Ländereien.

Paris, 14. März. Der Wetterprophet Mathieu (de la Drôme) ist gestorben.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 14. März. Der kaiserliche Erlaß zur Einberufung des kroatischen Landtages wird in wenigen Tagen erwartet. — **Bekanntlich ist die Aufhebung des Belagerungszustandes in Galizien erst auf den 18. April angesetzt. Man will wissen, daß diese Hinausschiebung dennoch im russischen Interesse geschehen sei, da bis zum 18. April die beabsichtigten Maßregeln zur Russifizirung Polens eine vollendete Thatsache sein würden.**

Wien, 15. März. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses brachte Hr. v. Plener einen Gesetzentwurf ein, betreffend die dreimonatliche Verlängerung der bestehenden Steuererhöhungen. Hr. v. Schmerling beantwortete die Interpellation Grocholski's, betreffend den Nothstand im galizischen Hochgebirge, dahin, die Gerüchte seyen übertrieben und kein Hungertyphus vorhanden; die Regierung habe entsprechende Maßregeln getroffen.

Preußen. Berlin, 15 März. Die „Provinzial-correspondenz“ berichtet, die österreichische Regierung habe die „preußischen Vorschläge“ einfach abgelehnt, und sagt ferner; „Die in der letzten preußischen Depesche aufgestellten Forderungen bleiben das unerläßliche und „mindeste“ Maß Dessen, was Preußen beanspruchen muß. Das preußische, sowie das Volk der Herzogthümer dürfen fest darauf vertrauen, daß die preußische Regierung das im Interesse der Nation notawendig Erkannte mit Kraft und Entschiedenheit durchzuführen wissen wird.“

Neuestes.

Wien, 15. März. Der Botschafter veröffentlicht die Note des englischen Geschäftsträgers Bonar an den Grafen Mensdorff vom 13. März; England erkennt danach die provisorische Flagge der Herzogthümer an, vorbehaltlich der Rechte der schleswig-holsteinischen Stände und des deutschen Bundes.

Wien, 15. März. Die „Generalcorrespondenz“ bezeichnet die Wiener Nachricht der „Breslauer Zeitung“ — wonach in dem Ministerrathe, in welchem die österreichische Antwort auf die „preußischen Forderungen“ in der Herzogthümerangelegenheit berathen wurde, der Kaiser gegen die Stimmen sämmtlicher Minister sich entschieden zu Gunsten jener Forderungen ausgesprochen hätte — als gänzlich erfunden.

Börsenbericht. Frankfurt, den 16. März. Amerikanische Obligationen eröffneten mit höheren Coursen, schlossen jedoch wiederum matter. Oesterr. fl. 500 Loose und Creditaktien wurden zu niederigeren Coursen

Engl. Souverains 11 fl. 54—55 kr., russ. Imperials 9 fl. [illegible] Louis in Gold 9 fl. 28— kr., Wechsel auf Wien 105⅜
44— kr., Gold per Pfund fein 814. 5-Franken-Thlr. [illegible] f. G. W. 104⅝

verhandelt. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Nation. 68⅝. 1860er Loose 84 7/16. Creditakt. 194. Amerikan. v. 1882 56 Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effekten-societät fand einiger Umsatz in 1882er amerikan. Bonds zu 56 9/16 – ¼ bez. Oesterr. Creditaktien 193½ bez.

Pegelstand des Mains: 1′ 11″.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Telegraphische Depesche. New-York, den 1. März. Pr. Dampfer „Europa“ und pr. Telegraph von Roches Point. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „New-York“, Capt. G. Wenke, welches am 12. Februar von Bremen und am 15. Febr. von Southampton abgegangen war, ist gestern Dienstag, den 28. Februar, nach einer Reise von 12 Tagen wohlbehalten hier angekommen. Mitgetheilt durch **Carl Sieber,** General-Agent in Würzburg.

J. B. Deppisch, Eisenhandlung,

Domstraße im Hause des Herrn **Möller,**

empfiehlt zu billigen Preisen:

Fertige Hobeln und Werkzeuge für Schreiner, Zimmerleute, Wagner, Bildhauer und Dreher in großer Auswahl und garantirter vorzüglicher Qualität.

Lackirte Kummeteisen und alle Geschirrsachen für Sattler und **Gegenstände** für Wagenbauer.

Englische Gußstahlsfeilen für Feuerarbeiter.

Fensterbeschläge, Stangenriegel, Fensterpasquille und einzelne Beschlagtheile für Glaser.

Artikel für bauliche Zwecke.

Haushaltungs- und Küchengeräthe in großer Auswahl. 3361) (4b)

Prüfungsblätter

mit und **ohne** Randverzierung empfiehlt

3414] (4c) **Carl Scheiner, Würzburg.**

Ausverkauf.

Der Ausverkauf der noch vorhandenen **Messerschmieds-Gegenstände** wird fortgesetzt. Auch verkaufe ich meine vollständige **Ladeneinrichtung** mit **Schiebfenster** und **Auslage**, einen **Ambos, Schwung-Rad** und **Werkbank.**

Anna Müller,
Messerschmieds-Wittwe.

3578) (2b)

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er unterm Heutigen sein Geschäft eröffnet hat und empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Sebastian Kraus,
Schneidermeister,
3974) (3a) 4. Distr. Nro. 235, Rosengasse.

Schwarzwälderuhren,

von 1 fl. 45 kr. anfangend, hält bestens empfohlen

Heinr. Hahn, Uhrmacher
3826) (8b) am Markt, nächst dem Wittelsbacher Hofe.

Unterzeichneter empfiehlt seine **Fuhr- und englische Pferdegeschirre,** sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikeln und bringt das **Verfertigen von Möbeln sowie Zimmer zu tapezieren** in gefällige Erinnerung.

Möbeln werden auch außer dem Hause gepolstert.

Anton Koch,
3844) (2b) Sattler u. Tapezier.

10 Eimer 1846er **Hohbug-** und 36 Eimer 1852er **Schalksberg-Wein,** beide ganz reingehalten, sind zu verkaufen. Näh. in der Exp. ds. Blattes. 4016) (2a)

Bürger-Verein.

Samstag den 24. d Mts.

Production

der Landwehr-Regiments-Musik im großen Saale des

Schrannengebäudes.

Anfang Abends 7½ Uhr.

4010 2a) **Der Vorstand.**

3997) Eine **Meßbude** ist zu vermiethen im Kürschnerhof Nr. 385.

4008) Ein **Parterrezimmer** ist an einen Herrn oder Meßfremden sogleich zu vermiethen. 2. D. Nr. 98.

4006) Ein elegant möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn stündlich zu vermiethen. 3. D. Nr. 120.

3975] Ein **Mädchen**, von 15 bis 16 Jahren, wünscht bei einer ordentlichen Familie als Kindsmädchen unterzukommen. Näh. 4. D. Nr. 61.

3964] Ein Frauenzimmer sucht eine Stelle als **Haushälterin,** am liebsten bei einem geistlichen Herrn.
Näh. in der Exp.

3982] In **Randersacker** wird Sonntag den 19. März 1865 der **Josephi-Jahr-Markt** abgehalten.

3948) Ein junger verheiratheter **Mann** sucht als Auslaufer oder für sonstige Beschäftigung einen Platz. Es dürfen auch nur einige Tage der Woche sein. Näh. in der Exp.

3949) Ein **Logis** von zwei Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

3728 2b) Es werden zwei tüchtige Schreinergesellen gesucht bei

B. Schlimbach,
Orgelbauer.

3508 2b] In der vormaligen **Reis-grubenmühle** 1. Distr. Nr. 231 sind schöne **Geschäfts- und Weinbergs-Weiden** zu verkaufen, welche in kleineren und größeren Parthieen abgegeben werden.

3782 2b) Ganz schwarze gute **Garten-Erde** ist zu verkaufen im 1. D. Nr. 71, Semmelsstraße.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Jos. Schnabel, Bürger und Vereinsdiener, mit Barb. Mohr, Maurerstochter von Gernach.

Polytechnischer Verein.

Chemische Vorträge. Sonntag den 19. März Vormittags 8 3/4 Uhr beginnend. Gegenstand: Eisen, Stahl und Verbindungen des Eisens.

3965) **Die Direction.**

Mit höchster geistlicher und weltlicher Genehmigung.

Würzburg.

Samstag den 18. und Sonntag den 19. März 1865

finden in der Universitätskirche (Neubaukirche) große

Passions-Darstellungen

getreu nach der Oberammergauer Passion

aus dem

Leben und Leiden unseres Herrn und Heilandes

Jesus Christus

ausgeführt von lebenden Personen statt.

Zum Schluß:

Die glorreiche Auferstehung.

Die eigens dazu componirte Musik wird durch die Kirchenorgel ausgeführt.

Preise der Plätze:

Ein reservirter Stuhl 36 kr., 1ter Platz im Schiff der Kirche 24 kr., 1te Gallerie 12 kr. Die 2te Gallerie bleibt geschlossen.

Anfang 7 Uhr. Kassaöffnung 6 Uhr.

Die Billets zu den reservirten Stühlen und 1ten Plätzen können in der Expedition des Stadt- und Landboten und im Hotel Rügmer Zimmer Nr. 14 eine Treppe hoch in Empfang g nommen werden.

J. B Schneider,
Vorstand des Passionsspiels aus Fürstenfeldbruck in Oberbayern.

Auch ist eine silberne Broche gefunden worden.

Weiße Organdy, Mull, Jaconnas rc.

zu **Communionkleidern** empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

3857] (3b) **Aloys Rügemer.**

Pariser Sturz-Uhren,

ganz vergoldet, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk, von 23 fl. anfangend, hält bestens empfohlen

Heinr. Hahn, Uhrmacher

3827) (3b) am Markt, nächst dem Wittelsbacher Hofe.

Das Kleider-Magazin

von J. Matterstock

hinter der Marien-Kapelle, im Hause des Tapezier Herrn Franz Hartling, der Fleck'schen Weinwirthschaft vis-à-vis, enthält das Neueste in Frühjahrs-Anzügen und werden Bestellungen nach der neuesten Façon gut und dauerhaft ausgeführt. Eine große Parthie Sommer-Röcke, Tuch- und Velour-Joppen werden, um damit ganz zu räumen, zu den möglichst billigen Preisen ausverkauft. (3833 (b)

Das Kleider-Magazin von **J. Matterstock** hinter der Marien-Kapelle, im Hause des Tapezier Herrn Franz Hartling, der Fleck'schen Weinwirthschaft vis-à-vis.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt zur Frühlingssaat Monats- und Wiesenkleesamen vorzüglicher Qualität, ferner schöne Erbsen, Linsen, Wicken, Gerste und Haber.

Peter Metzner,

3845) (3b) Semmelsstraße.

Stadt-Theater.

Sonnabend den 18. März 1865.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zum Benefize des Dichters.
Uriel Acosta.
Trauerspiel in 5 Akten von Gutzkow.
Zum Anfange der Vorstellung:
Ouverture zu Egmont
von L. v. Beethoven.
Nach dem 4. Akte:
Ouverture zu Leonore
von demselben.

Den verehrlichen Abonnenten bleiben bis halb 12 Uhr die Plätze reservirt.

Dutzend-Billete sind für diese Vorstellung nicht gültig.

Sonntag den 19. März 1865.
1. Vorstellung im 10. Abonnement.
Pechschulze.
Posse in 3 Akten von Salingré.
Musik von A. Lang.

Theater-Nachricht.

Sonntag den 19. März beginnt das 10. Abonnement. Die verehrl. Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementsgelder im Theaterbureau gegen Quittung ersucht. Bei den Parterre-Abonnements gelten die Abonnementskarten als Quittung.

Die Direction.

3995) Dem liebenswürdigen, blauäugigen, wahrheitsliebenden „**Joseph**" zu Karbach bringen zu seinem hohen Namensfeste ein 10,000stimmiges, die ganze Unterwelt erzitternd machendes Hoch! alle noch nicht beunruhigten Hexen und ausgetriebenen Geister.

Im Namen aller Vorgenannten:
Faxia,
reitende Hexe vom Vorberg.

3994] Ein vollständiges Bett ist wegen Abreise zu verkaufen.
Schneidthurm 412.

3988] Eine Grube Dung ist zu verkaufen. Näh. 5. D. Nr. 41.

3989] Ein viersitziger Schreibpult ist zu verkaufen. Näheres im Hause der Frau Wittwe Krug, vis-à-vis dem Ehehaltenhause, 1 Stiege hoch.

Gesucht

wird ein braves Mädchen zur Aushilfe. 5. D. 249, Fischerzunft.

3984] Auf dem Gute Wölkried werden größere und kleinere Parthien von altem und diesjährigem ausgezeichneten Kornbranntwein, 50% nach Tralles stark, billigst abgegeben.

Rottendorf, 17. März 1865.
v. Hirsch'sche Gutsverwaltung.
Wolf. Pfeiffer.

3979 3a] Zwei Bursche, einer zu Pferden, der andere als Gärtner, die sich beide auch häuslicher Arbeit unterziehen, werden sogleich gesucht bei

Pet. Wirth,
Kleiderhändler,
Marktgasse.

Das Neueste

in gewirkten französischen Doppel=Châles

empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

Franz Leininger

3407] (3c) **auf der Mainbrücke.**

Das Neueste
in
Frühjahrs-Ueberwürfen

zu den billigsten Preisen ist eingetroffen bei

Aloys Rügemer.

3718] (3c)

F. Schirber, Eichhornstraße,

empfiehlt **genähte Bettstoffe, Barchent, Drell** und **Federleinen**; ferner

Roßhaare, fertige Betten, Bettfedern und **Flaumen** zu den billigsten Preisen.

Letztere werden nochmals bei Ablieferung durch meine Maschine gereinigt, und können dieselben von den verehrlichen Käufern selbst in meinem Lokale gefüllt werden. (b)

Unterzeichnete empfehlen für diese Saison ihre

neuen Sommerhüte,

auch wird, um zu räumen, eine Parthie **feine Strohhüte** zum billigsten Preise abgegeben.

Geschwister Laubreis,
Kürschnerhof.

3963)

Anzeige.

Mit Beginn dieses Monats ging meine Gastwirthschaft, die ich in den letzten Jahren auf eine Weinwirtbschaft beschränkte, käuflich an Herrn Heinrich Dietz über; ich kann hiebei nicht unterlassen, für das mir so allseitig erwiesene Vertrauen herzlichst zu danken und damit die ergebenste Bitte zu verbinden, dieses auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen, der gewiß eifrigst bemüht sein wird, sich dessen vollkommen würdig zu zeigen.

Würzburg, den 15. März 1865.

A. Rappert.

Bezug nehmend auf vorstehende Anzeige werde ich mich beim vollständigen Betrieb meiner Gastwirthschaft angelegentlichst bestreben, den vorzüglichen und weitverbreiteten Ruf des Rappert'schen Geschäftes auch für die Folge zu erhalten und mir die Zufriedenheit und das Wohlwollen des verehrl. Publikums zu erwerben.

3976) (2a) **Heinrich Dietz.**

Hausversteigerung.

Im Privatauftrage versteigere ich wiederholt am

Dienstag den 28. ds. Mts. Vormittags 11 Uhr

im Wohnhause, Distr. 2. Nro. 173, Brombachergasse dahier, eben dieses Haus, welches 2 Keller und in 3 Stockwerken 11 Zimmer mit Schenke, 3 Küchen, 2 Vorplätze und 5 Bodenkammern enthält und einen Lichthof mit Waschküche und Holzlage hat.

Die näheren Bedingungen werden an der Tagfahrt bekannt gegeben.

Würzburg, den 16. März 1865.

3986) (2a) **Huth**, k. Notar.

Freitag den 17. März

Auftreten

der Wiener Sing- u. Spielgesellschaft **J. Binder, Wiesner, Känigshöfer, Schwarz & Pianist E. Honesta**

in der

Schönen Mainaussicht.

Anfang 7 Uhr.

Ziegenfelle

kauft fortwährend zu den höchsten Preisen

Georg Stengler,
Kürschner.
Kürschnerhof u. Blasiusgasse

3981 2a) Nr. 383.

Eine Wirthschaft

in einem Städtchen am Maine, von dem aus in Bälde eine Bahn nach Aschaffenburg einerseits und dem badischen Lande andererseits gebaut werden wird — ist mit einer Anzahlung von fl. 3000 zu verkaufen.

Das Geschäft ist frequent.

Näh. in der Exp. (3966 2a

3967) Es wurde ein Ehering in der Fischergasse verloren. Man bittet den redlichen Finder ihn zurück zu geben im 5. D. Nr. 59½.

3953) Auf dem Wege von der Theaterstraße bis zur Teufelsthorstraße wurde vor einigen Tagen eine **Camée-Broche** mit Einfassung von mattem Golde verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine gute Belohnung im 1. D. Nr. 245 abzugeben; zugleich wird vor Ankauf gewarnt.

Weiße Thurnauer Schleif-Steine

in allen Größen empfiehlt

K. Hock, Messerschmied.

3978 3a) Schustergasse.

3985 a) Ein Oekonomie-Praktikant wird gesucht. Näh. in der Exp.

3938) Ein geschlossenes Gut von 270 Morgen (besten Feldern) ist bei einer Anzahlung von 25 bis 30,000 fl. zu verkaufen. Näheres bei

Carl Hausknecht,
Semmelsgasse Nr. 78.

11,000 fl. werden gegen doppelte Sicherheit aufzunehmen gesucht.

Es wird ein Knecht, welcher Ackern und Säern versteht, gesucht. Näh. in der Exp. (3906

3992] Ein schönes Bett ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen.

Höllriegel 179.

3951]

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Mittwoch den 15. März 1 Uhr Mittags an den Folgen einer Brustfellenentzündung

Herrn Dr. August Förster,

o. ö. Professor der pathologischen Anatomie und Geschichte der Medicin in Würzburg,

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir diesen unersetzlichen Verlust theilnehmenden Freunden und Bekannten anzeigen, theilen wir zugleich mit, daß die feierliche Beerdigung Freitag den 17. März Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

Würzburg, den 16. März 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

3994]

Danksagung.

Für die zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres unvergeßlichen nun in Gott ruhenden Gatten, Bruders und Schwagers

Vincenz Schlott

sprechen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie auch dem katholischen Gesellenvereine dahier, den höflichsten Dank aus.

Zellingen, den 17. März 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ankündigung.

Mit dem 18. April beginnt der Unterricht für das Sommersemester in der weiblichen Lehr- und Erziehungsanstalt der Ursulinerinnen dahier. Es findet eine ganze, halbe und viertels Pension statt. Das Nähere sagt der Prospekt, welcher im Kloster verabreicht wird.

Würzburg, im März 1865.

4015) **Oberin und Convent des Ursulinerklosters.**

3978] Bei **Otto Wigand**, Verlagsbuchhändler in Leipzig, erscheint und ist vorräthig in **A. Stuber's** Buchhandlung in Würzburg:

Der Manufacturist.

Herausgegeben von Dr. **Franz**, Direktor, und **Katte**, Dr. **Bischoff**, **Schöbs**, Lehrern an der Handelsschule zu Berlin. Unter Mitwirkung von **H. Lüders**, Stadtgerichts-Assessor, **O. Bollmer**, Redakteur der Berl. Börsenzeitung, **R. Gellert**, Kaufmann, **Weigert**, Wollenfabrikant u. A.

Mit zahlreichen in den Text gedruckten Abbildungen.

In 2 Bänden oder circa 20 Heften à 4 Bogen in Format des Prospektes und auf weißem satinirten Papier. Preis des Heftes 27 kr.

Ausführliche Prospecte sind in jeder Buchhandlung zu haben, ebenso die erschienenen ersten Hefte beider Bände.

Ein Paar gebrauchte **russische Pferdegeschirre** sind im Auftrage zu verkaufen bei

J. B. Lesch, Sattlermeister,

(4002) 3. Dist. Nro. 190, Wohlfahrtsgasse.

Annonçe.

Die Unterzeichnete beehrt sich hiemit für bevorstehende Messe ihr Lager in

hebräischen Büchern, Talesim, Tephilin & Mesusa

unter Zusicherung reeller Bedienung bestens zu empfehlen.

J. Weisbart, hebräisch-antiquarische Buchhandlung, Wohlfahrtsgasse 204.

3952] (3a)

Anzeige.

Ein neu gebautes Haus mit mehreren Zimmern nebst Tanzsaal, worauf die Gastwirthschaft sehr lange betrieben wird, und 2 gute Keller nebst Stallungen und Scheune, wozu auch 20 Morgen den besten Feldern dazu gegeben werden, ist sehr billig zu verkaufen bei Commissionär

Gg. Schmauser.
3. D. Nr. 191 1/2.

3957 2a] **400—500 fl.** werden auf Grundstücke aufzunehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

3990) Ein einschläfriges **Bett** mit Ueberzug und Betttuch ist um fl. 32 zu verkaufen. Rothscheibengasse Nr. 38.

4011) Ein neues **Kinderbettstättchen** ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Versteigerung.

Mittwoch den 22. März Mittag 1/2 2 Uhr werden im Hause Nr. 306, Distr. 3, mehrere Mobilien, als: Bettstücke, Wäsche, Kleidungsstücke 2c. 2c. gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen. (3983)

4012) Ächt **silberplattirte Waaren**, feine neusilberne **Eß-, Kaffee- und Vorlegelöffel** und **China-Silber**, das Neueste in **Bronzeverzierungen** für Vorhänge empfiehlt

M. Mainhart im Kürschnerhof.

3999) **2 Zimmer** mit 3 Betten sind an Meßfremde zu vermiethen. Sternplatz Nr. 173.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Bettwaaren-Handlung

von **J. Billigheimer** am Vierröhrenbrunnen im Hause des Herrn M. A. Herzfelder.

Durch meine persönlichen Einkäufe an ersten Quellen ist mein Lager von:

Bettfedern, Flaum, Schwanen- & Eiderdaunen,

Roßhaaren und Seegras,

vollständig gerüsteten Betten jeder Art, von gewöhnlicher bis zur feinsten Qualität, reichlichst assortirt und bin ich in Stand gesetzt, hinsichtlich des Preises und Qualität allen Anforderungen meiner geehrten Kunden vollständig Genüge zu leisten.

4013) **J. Billigheimer.**

Lyoner schwarze Seidenstoffe

zu **Kleider, Mantillen & Paletots** in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

3858] (3b) **Aloys Rügemer.**

Vorläufige Meß-Anzeige.

Unterzeichneter beehrt sich, die Bewohner Würzburgs und Umgegend aufmerksam zu machen, daß sein Lager in fertigen **Herrnkleidern** für die laufende Saison auf's Beste assortirt ist und wird während der Messe zu außerordentlich billigen Preisen verkauft als **Tuchröcke** zu 11, 12, 13, 14 15 und 16 fl. und höher, **Tuch- und Bukskinhosen** zu 5, 6, 7, 8, 9 und 10 fl., **schwere Arbeitshosen** zu 1 fl. 45 kr., 2 fl. 30 kr. und 3 fl., ganz schwere schöne **Sommerhosen** zu 3 fl. 30 kr., 4 fl. und 4 fl. 30 kr. **Tuch- und Velour-Joppen** zu 6, 7, 8, 9 und 10 fl., **Kommunikanten-Anzüge** mit Atlaswefte zu 15, 16, 17, 18 und 20 fl. und noch höher, **Westen** in allen Stoffen und zu allen Preisen und noch vielen einschlagenden Artikeln.

Sämmtliche Waaren sind von gut gewählten Stoffen, neuestem Schnitt, sauber gearbeitet und trotzdem 20% billiger, als sie nur je auf einer Messe geboten werden können.

Würzburg, den 14. März 1865.

Nicolaus Söllner,
Schneidermeister.
Verkaufslokal im Schenkhof nächst der Schustergasse.

3841) (2b)

Bekanntmachung.

Wie wir bereits durch Ausschreiben vom 5. Januar v. Js. bekannt gegeben haben, sind als ordentliche Schätzleute zur Vornahme der Gebäudeschätzungen für die Brandversicherungs-Anstalt

a) im I., II. und III. Stadtdistrikt Maurermeister Biener und Zimmermeister Sturm,

b) im IV. und V. Stadtdistrikt Maurermeister Siegler und Zimmermeister Herz

aufgestellt; in Verhinderungsfällen hat je einer der beiden Maurermeister und ebenso je einer der beiden Zimmermeister den andern zu vertreten.

Wer demnach die Abschätzung eines neu zu versichernden oder mit erhöhter Versicherungssumme der Brandversicherungs-Anstalt einzuverleibenden Gebäudes wünscht, hat die für den einschlägigen Distrikt aufgestellten beiden Schätzleute oder in Verhinderungsfällen deren Stellvertreter zur Vornahme der Schätzung aufzufordern. Die Schätzung muß sodann von den Schätzleuten binnen längstens drei Tagen vorgenommen werden; erfolgt sie nicht innerhalb dieser Frist, so wolle der Hausbesitzer hierüber dahier Anzeige erstatten und wird dann das Erforderliche sofort angeordnet werden.

Würzburg, am 10. März 1865.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister: Hopfenstätter. Hald.

3971)

4014) Ein grauer großer **Hofhund** mit gespaltener Nase, männl. Geschl., hat sich verlaufen. Der dermalige Besitzer wird gebeten, solchen gegen Ersatz der Unkosten in der Bahnhofrestauration Seligenstadt abzugeben.

3987] **Es ist etwas Papiergeld** gefunden worden. Näh. in der Exp.

3991] Ein **Meßlocal** nebst 2 Zimmern sind zu vermiethen. Glockengasse Nr. 251.

Bekanntmachung.

Wer aus irgend einem Rechtstitel an die Verlassenschaft der verlebten Fräulein Justine Sauer eine Forderung zu machen berechtigt ist, hat solche von heute an bis zum 31. März einzureichen. Spätere Anmeldungen bleiben unberücksichtigt.

Zugleich wird Jedermann, welcher etwas an die Massa schuldet, aufgefordert, in gleicher Frist an das Testamentariat Zahlung zu leisten.

Würzburg, den 18. März 1865.

Das Testamentariat.
2. Distr. Nro. 157.

4018)

4004) 3. D. Nr. 307, Borgasse, ist ein möblirtes Zimmer an Meßfremde zu vermiethen.

3980] An einen Meßfremden ist ein Zimmer zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4004) 3. D. Nr. 309, Borgasse, ist ein **Zimmer an Meßfremde** zu vermiethen.

4017) Ein junger Mensch, welcher etwas Garten-Arbeit versteht, findet Dienst bei

Carl Manger, Gärtner vor dem Sanderthor.

Geld-Cours vom 16 März.

[illegible]

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Wein-Preise
des Bürgerhospitals zum heiligen Geist
zu
Würzburg a/M.
im Königreiche Bayern (Unterfranken).

Weine, welche nur in Bocksbeuteln abgegeben werden.				Weine, welche in Bocksbeuteln und in Gebinden abgegeben werden.					
Jahrg.	Lage.	Bocksbeutel zu 1 Maß.		Jahrg.	Lage.	Bocksbeutel zu 1 Maß.		pr. Eimer zu 64 Maß.	
		fl.	kr.			fl.	kr.	fl.	kr.
	a) Weiße Weine:			1852	Stein	—	48	36	—
1783	Stein	5	30	1852	Stein A	1	—	50	—
1811	Stein	3	—	1858	Traminer	1	—	52	—
1822	Stein	3	30	1858	Stein B	1	12	60	—
1834	Stein	2	—	1858	Stein A	2	—	100	—
1846	Stein	3	30	1858	Ruländer	1	12	60	—
1859	Harfen Riesling	2	42	1862	Schalksberg	—	48	40	—
1859	Stein	3	—	1862	Stein	1	—	52	—
1862	Harfen Riesling	1	45	1862	Ruländer	1	30	75	—

b. Rothweine:

Jahrg.	Gewächs.	in Flaschen zu ³/₄ Maß.		Jahrg.	Gewächs.	in Flaschen zu ³/₄ Maß		pr. Eimer zu 64 Maß.	
		fl.	kr.			fl.	kr.	fl.	kr.
1862	Schwarzkläuner A	1	45	1858	Schwarzkläun.	1	—	60	—

c. Tischweine in Gebinden:
per Eimer zu 64 Maß

Jahrgang	fl.	kr.	Jahrang	fl.	kr.
1862r	32	—	1859r	24	—
1859r	32	—	1862r	20	—

1859r Rothwein . . . . . 32 fl.

Bemerkungen.

1) Die Verpackung in Kisten wird mit 7 Kreuzer per Flasche berechnet, bei Gebinden 24 Kreuzer Aich- und Füll-Geld per Eimer; Fässer, Bereifung, Bleche und Ueberfässer billigst nach Auslage.
2) Auswärtige Bestellungen wollen bei der Verwaltung des Bürgerspitals in frankirten Briefen gemacht, und kann auf deren pünktlichen Vollzug gerechnet werden, wenn der entsprechende Betrag beigefügt, oder ein Commissionär dahier benannt wird, welcher die Zahlung leistet, im andern Falle wird angenommen, daß solche per Nachnahme zu erheben sei.
3) Die Versendungen geschehen auf Gefahr des Bestellers.
4) Die Tischweine werden gegen baare Zahlung auch maßweise abgegeben, jedoch nur Montags, Mittwoch und Samstags, und wenn auf einen dieser Tage ein Feiertag fällt, Tags zuvor jedesmal Nachmittags von 2—4 Uhr.

Würzburg, im März 1865. 3946]

Das Bürgerhospital-Rentamt.

Am 23. Oktober 1864 starb zu Wiesenbronn Miriam Seeligmann, Wittwe des vor mehreren Jahren verstorbenen Metzgermeisters Abraham Löb Seeligmann von da, auch häufig Abraham Löb Samuel's Wittwe genannt, ohne irgend eine letztwillige Verfügung.

Etwaige Erb- oder sonstige Ansprüche an den Nachlaß derselben sind binnen 14 Tagen anher anzumelden und zu begründen, widrigenfalls derselbe den zu den Akten bereits legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Wiesentheid, 9. März 1865.

Königl. Landgericht.
Reuß. (3669 (3c)

Ein Apothekerlehrling
für eine Apotheke Unterfrankens wird gesucht.
Näheres durch das Bureau von J. J. Manz dahier. (3159 6f

3594 3c] Bei einem rentabeln Geschäfte, auf Reisen betrieben, wird ein **Theilhaber** mit einer Einlage von 300 fl. unter sehr annehmbaren Bedingungen gesucht. Darauf Reflektirende wollen in frankirten Briefen sich an die Exp. ds. Blts. unter der Aufschrift **G. K.** wenden.

3649 3c] Eine ehrliche, des Rechnens kundige **Ladnerin** wird für ein gemischtes Waarengeschäft auf dem Lande sogleich oder auf Ostern gesucht. Wo? sagt die Exp.

3585) Ein gut gesitteter **Junge** vom Lande kann als Schreinerlehrling eintreten bei
Frz. Urlaub
3c) in Würzburg.

Ein Kindermädchen,
das sich durch besonders gute Zeugnisse über Fleiß, Geschicklichkeit und Betragen ausweisen kann, wird auf Ostern gegen guten Lohn gesucht.
Näheres 1. D. Nr. 20. (3763 2b

3746 3b) Ein verheiratheter junger **Mann**, welcher seine Prüfung als Maurer bestanden und Cautionsfähig ist, sucht eine Stelle als Palier oder Werkführer. Näh. in der Exp.

3561) Ein junger **Mann**, der seine Lehrzeit in einem Colonialwaaren- und Speditionsgeschäfte bestanden, dortselbst einige Zeit als **Commis** servirte, sucht baldiges **Engagement**. Gef. Offerten unter **V. W.** besorgt die Exped. d. Bl.

3835] Es wird in eine Steindruckerei ein **Lehrling** gesucht.
Näh. in der Exp.

3726 3c] Ein braver Junge kann bei mir in die Lehre treten.
Johann Joseph Tempel,
Schuhmachermeister.

Kartoffel-Verkauf.
Zweihundert Schäffel Saatzwiebel-Kartoffel und Hundert Schäffel auserlesene von gelber Sorte sind bei Unterzeichnetem zu haben.
Lindflur, im März 1865.
J. Rold,
3496 4b Gutspächter.

3801 3c) Im 1. Distr. Nr. 120 ist wegen Abreise ein **Logis** von 4 Zimmern auf den 1. Juni zu vermiethen.

Concurs gegen den Bauern Georg Klein von Schraudenbach betr.

Nachdem der Bauer Georg Klein von Schraudenbach unterm 7. vor. Mts. seine Ueberschuldung dahier angezeigt und Eröffnung des Gantverfahrens beantragt hatte, wurde durch Gerichtsbeschluß vom Heutigen der allgemeine Gläubiger-Concurs gegen ihn erkannt und werden demgemäß die Edictstage, wie folgt, ausgeschrieben:

I. Edictstag zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen und etwaigen Vorzugsrechtes auf
Mittwoch den 26. April d. Js.

II. Edictstag zur Geltendmachung und Nachweisung der Einreden auf
Mittwoch den 7. Juni l. Js.,

III. Edictstag zur Pflegung der Schlußverhandlungen auf
Mittwoch den 21. Juni l. Js.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Geschäftszimmer Sen. I. Nr. 12.

Die unterlassene Anmeldung einer Forderung am ersten Ediktstage hat den Ausschluß von der Masse, das Nichthandeln am zweiten und dritten Ediktstage den Ausschluß mit der betreffenden Handlung zur Folge.

Zur Kenntniß der Gläubiger dient, daß das bewegliche Vermögen auf 54 fl. 44 kr., das unbewegliche auf 10,221 fl. gewerthet ist, und hiegegen 12,623 fl. — darunter 9475 fl. an Hypothekenschulden angezeigt sind.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche Etwas an die Gantmasse schulden, oder zur Masse Gehöriges in Händen haben, aufgefordert, ihre Zahlung bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes nur an das unterfertigte Gericht zu machen und vorbehaltlich ihres Rechtes solches dahier abzugeben.

Schließlich werden alle nicht am Gerichtssitze wohnenden Gläubiger angewiesen, einen dahier wohnhaften Insinuationsmandatar — mit Ausschluß der k. Postanstalt — aufzustellen, widrigenfalls die Aufstellung eines solchen von Amtswegen erfolgt.

Schweinfurt, den 3. März 1865.

Königliches Bezirksgericht.
Kahl. Scherer.

3688)

Bekanntmachung.

In Sache des Andreas Schanz von hier gegen Peter Henkelmann von Handthal wegen Forderung versteigere ich im Auftrage des k. Landgerichts dahier im Wege der Hülfsvollstreckung

Dienstag den 18. April d. Js. Nachmittags 2 Uhr

im Orte Handthal nachverzeichnete Realitäten, nemlich

Pl.-Nro. 11 — 0,025 Dez. Wohnhaus mit Viehstall, Schweinstall und Hofraum ohne Gemeinderecht im Schätzungswerthe zu 800 fl.
" 245 — 0,689 Dez. Acker am obern Stollberg im Werthe zu 23 fl.
" 376 — 0,329 Dez. Acker im Schläglein im Werthe zu 60 fl.
" 394 — 0,059 Dez. Acker allda im Werthe zu 10 fl.
" 400 — 0, 11 Dez. Acker allda im Werthe zu 15 fl.
" 431½ — 0,135 Dez. Acker in der Goldgrube im Werthe zu 10 fl. und
" 431¹/₃₂ — 0,220 Dez. Acker mit Oedung allda im Werthe zu 15 fl.

nach Maßgabe der Bestimmungen der §§ 87—101 des Ges. v. 17 Nov. 1837 und des § 64 des Hypoth.-Gesetzes, wozu Steigerungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Strichsbedingungen beim Beginne des Striches selbst bekannt gegeben werden.

Gerolzhofen am 4. März 1865.

Der kgl. Notar **A. Hippler.**

3875)

Eichenschälrinden-Versteigerung.

Donnerstag den 23. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr

wird das diesjährige Ergebniß von ca. 40 Morgen (16,000 Quadr.-Rth.) Eichenschälrinden in dem hiesigen Gemeindewald, Distr. Mosig, auf dem Stock, im Rathhause hier versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Tauber-Bischofsheim, den 9. März 1865.

Großherzogl. Bürgermeisteramt.
Reibel.
vdt. Brugier.

3605] (3c)

A. Jäger jun., Zeugschmied.

Fleischbankgasse,

empfiehlt sich im Anfertigen von Werkzeugen jeder Art, sowie vorräthige Werkzeuge, Waagen, Hausgeräthe 2c., zu billigen Preisen unter Garantie.

3840 2b) Von 1½ Morgen Weinberg sind die Pfähle, 5—6 Fuß lang, im Ganzen billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3852 3b) Es werden 2000 fl. auf 1. Versicherung zu cediren gesucht.
Näh in der Exp.

In der Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung, Buch- und Steindruckerei in Würzburg sind vorräthig zu haben:

Taxregister Lit. A. für die kgl. Notare,
" Lit. B. für die kgl. Landgerichte,
" Lit. C. für die kgl. Bezirksgerichte,
" Lit. D. für die kgl. Bezirksämter,
" Lit. R. für die kgl. Rentämter.

3863 2b) Im Ingolstadter-Hof ist ein möblirtes Zimmer an Meßfremde zu vermiethen. Nr. 590 über 2 Stiegen nächst der Köhler'schen Brauerei.

3873 2b) Domstraße Nr. 563 ist ein Verkaufslokal, eine Treppe hoch, für die Messe zu vermiethen.

3864 2b) Für einen Meßfremden ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1. D. Langgasse Nr. 302.

3896] (3b) Eine Herrschaft beabsichtigt in hiesiger Stadt oder in deren Nähe ein Haus auf mehrere Jahre zu miethen, welches ca. 10 Zimmer enthalten muß, zum Theil zu Dienerwohnungen dienend, sowie Küche, Waschhaus, Remise und Stallung. Franco Offerten unter Nr. 333 besorgt die Exped.

3909] Ein trockenes, größeres Magazin wird zu miethen gesucht. Womöglich dürften auch 1—2 Zimmer dabei sein. Näh. in der Exp. [3c

3593] Ein schönes Logis von 3 Zimmern, Garderobe und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen. Obere Kasernengasse, 4. D. Nr. 179. (3c

Mehrere geräumige, mit schönen Wohnungen versehene und für jedes Geschäft geeignete Häuser in Heidingsfeld sind sehr preiswürdig im Auftrag zu verkaufen, durch Commissionär Romann in Heidingsfeld. [3954

Bekanntmachung.

Sechsmal jährlich finden die Ziehungen statt der

königl. bayer. Lotterie-Anlehen

im Betrage von 4 Million 343,400 Gulden.

1) **Ansbacher Anlehen**, Ziehungen am 15. Mai und 15. November 1865.

2) **Augsburger Anlehen.** Ziehungen am 1. August 1865 und 1. Februar 1866.

3) **Pappenheimer Anlehen.** Ziehungen am 1. August 1865 und 1. Februar 1866.

Gewinne der Anlehen fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 14,000, 12,000, 10,000, 8000, 7000, 5000, 3000, 2000, 1000 2c. 2c., niedrigster Gewinn fl. 7.

1 Loos zu allen obigen Ziehungen kostet fl. 3.
4 Loose „ „ „ „ kosten fl. 10.
9 Loose „ „ „ „ kosten fl. 20.

Bestellungen unter Beifügung des Betrags oder gegen Postvorschuß sind daher baldigst und nur allein direkt zu senden an das Handlungshaus

Anton Bing in Frankfurt a/M.

Ziehungslisten erhalten die Theilnehmer unentgeldlich und franco zugesandt. 3389] (c)

Großes Lager engl. Dampfdreschmaschinen.

Blumenthal'sche Maschinen-Fabrik
3446 b) in Darmstadt.

Am 1. April 1865

findet statt die 28. Ziehung der kais. kgl. österreichischen

Eisenbahn- & Dampfschifffahrt-Loose,

wovon der Verkauf gesetzlich in Bayern gestattet ist.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 21mal **fl. 250,000**, 71mal **fl. 200,000**, 103mal **fl. 50,000**, 90mal **fl. 40,000**, 105mal **fl. 30,000**, 90mal **fl. 20,000**, 105mal **fl. 5000**, 2060 Gewinne zu **5000** bis abwärts **fl. 1000**. — Der geringste Gewinn, den jedes Obligations-Loos erzielen muß, beträgt jetzt fl. 150.

Ein Loos für obige Ziehung kostet fl. 3½. — Sechs Loose nur fl. 17½.

Pläne und Ziehungslisten gratis und franco für Jedermann, außerdem werden alle Aufträge, selbst bis zu den kleinsten Bestellungen gegen Baarsendung oder Nachnahme, aufs Pünktlichste besorgt.

Man beliebe sich daher direct zu wenden an

Jacob Lindheimer, jun.,
3815] (b) Staats-Effekten-Handlung in Frankfurt a. M.

Die unterzeichnete Buchhandlung empfiehlt ihr

Central-Bureau für Inserate

zur Vermittlung von Anzeigen in alle deutsche, französische, englische, holländische, belgische, dänische, schwedische, norwegische, russische, schweizerische, italienische 2c. 2c., größere u. Lokal-Zeitungen zu Originalpreisen.

Bei größeren Aufträgen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt, ebenso über Insertion der Beleg geliefert. Voranschläge und Zeitungs-Verzeichnisse gratis.

P. S. Unseren neuesten ausführlichen Zeitungs-Catalog senden wir gegen Franco Einsendung von 12 kr. oder 3 Sgr. franco.

Jäger'sche Buch-, Papier- und Landkarten-Handlung,
Frankfurt a. M., Domplatz 8.

J. Rosenbaum in Zell

hat eine Parthie Hosenzeuge, Schirtinge, baumwollener Kleiderstoffe & Bettzeuge, Kattun schwarzes Tuch & Zettelbaumwolle zurückgesetzt und verkauft unter dem Einkaufspreis.

Auch empfiehlt er ganz ächten Kleesamen und kann auf solchen auch in Würzburg bei M. Rosenbaum auf dem grünen Markt Bestellung entgegengenommen werden. 3757] (2b

---

3758] 2 Landwehr-Uniforme sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Für passende Familien theilweiser Nachlaß der Kosten für die Seereise.

Wichtig für Auswanderer.

Regelmäßige Expeditionen nach gut gelegenen kais. brasilian. Regierungscolonien.

Den Freunden und Verwandten der von mir bis jetzt nach Brasilien beförderten und nach erhaltenen günstigen Briefen gut angekommenen zahlreichen Familien, sowie Denjenigen, welche deßhalb bei mir angefragt haben und gesonnen sind, diese Reise anzutreten, zeige ich hiermit an, daß die Expedition auch in diesem Jahre unter sehr günstigen von der kais. brasil. Regierung, namentlich **für gut beleumundete katholische Familien**, gestellten Bedingungen ihren ununterbrochenen Fortgang nehmen.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an die von hohem Senate concessionirte **Generalagentur** von

A. W. Herff,

3960) (2a) große Sandgasse Nro. 8 in Frankfurt a/M.

Es sucht ein Frauenzimmer 1—2 Zimmer unmöblirt auf den 1. Mai zu miethen. Näh. i. d. Exp. (3961

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller und Bodenkammer ist bis 1. Mai zu vermiethen, im 3. Distr. Nr. 253, Glockengasse. (3973 (2a)

Avis für Titl. Brauereibesitzer.

Ein **Eis-Bierkühl-Apparat** nach neuester Art, besonders gut und leicht zu reinigen, steht noch einige Tage Interessenten zur Ansicht bereit in der

Eisen- & Metall-Waaren-Fabrik

3898] 2a) von **Wilh. Krackhardt** in **Schweinfurt.**

Knaben-Erziehungs- & Unterrichts-Anstalt
von
H. Frankenburger in Nürnberg.

Das Sommer-Semester in meiner Anstalt beginnt am **24. April.** Prospecte stehen zu Diensten.

3570] (4b) **H. Frankenburger,** Vorstand der Anstalt.

Bekanntmachung.

Die Armen-Conscription für das Sommer-Halbjahr 1865 betr.

In Befolgung der Allerhöchsten Verordnungen über das Armenwesen ist nunmehr der Stand der Armuth in hiesiger Stadt für das Sommer-Semester 1865 festzustellen.

Diejenigen der Stadtgemeinde Würzburg angehörigen Armen und Nothleidenden, welche irgend einen Anspruch auf ständige Unterstützungen aus der Lokalarmenkasse begründen können und wollen, werden hiemit aufgefordert, sich zu diesem Zwecke im Vorzimmer des magistratischen Sitzungs-Saales persönlich anzumelden und zwar werden hiezu folgende Termine festgesetzt:

Montag den 20. März 1865 früh 9 Uhr für den I. Distr., Abthl. Haug,
Montag den 20. März 1865 früh $9^1/_2$ Uhr für den I. Dist., Abth. Pleichach,
Montag den 20. März 1865 früh 10 Uhr für den IV. Distr.,
Montag den 20. März 1865 Nachmittags $2^1/_2$ Uhr für den II. Distr.,
Montag den 20. März 1865 Nachmittags 3 Uhr für den III. Distr.,
Montag den 20. März 1865 Nachmittags 4 Uhr für den V. Distr.

Sämmtliche Personen, welche seither schon ständige Unterstützungen aus der hiesigen Lokalarmenkasse genossen haben, werden aufgefordert, sich an dem vorbezeichneten Termine gleichfalls anzumelden, und wird von Denjenigen, welche dabei nicht erscheinen, angenommen, daß sie auf fernere Unterstützungen Verzicht leisten.

Hiebei wird zugleich bemerkt, daß wie früher, so auch künftig, die Verzeichnisse jener Personen, welche ständige Unterstützung aus der Armen-Pflege genießen, an jedem Werktage während der Büreaustunden im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes zur Einsicht offen liegen.

Würzburg am 16. März 1865.

Der Armenpflegschaftsrath.
Göbel, II. Vorstand.

1807) Hell, Sekr.

3937) **Frauenzimmer,** welche im Kleidermachen geübt sind, finden unter den vortheilhaftesten Bedingungen dauernde Beschäftigung. Herrngasse Nr. 52.

Auch findet noch ein Frauenzimmer, welches auf Nähmaschinen arbeiten kann, oder solches erlernen will, eine Stelle. (3b

---

Otto Mollien,
Frankfurt a. M.

(Haasenstein & Vogler)
(Hamburg).

Expedition für Zeitungs-Annoncen.
Vermittelung von Annoncen für alle europäischen und überseeischen Zeitungen. Vollständiges Zeitungs-Verzeichniß mit Angabe der Auflagen und des Zeilenpreises gratis und franco.

3912] Ein **Garten** am Schießhaus, 4 Morgen groß, mit Gartenhaus u. 3 Brunnen ist ganz oder in 2 Theilen zu verkaufen. Näh. in der Exp. [3b

3959] (2a) Ein freundliches möblirtes Zimmer ist billig an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Für Pferdeliebhaber.

Für den am **3., 4.** und **5. April** zu **Frankfurt a. M.** stattfindenden **Pferdemarkt** hat sich eine Gesellschaft gebildet, welche mittelst Einzahlung auf **Aktien à 1 Thaler** das Kapital schafft, um von den schönsten **Luxus- und Dienstpferden, Equipagen** rc. anzukaufen, und solche mittelst der am **5. April** öffentlich stattfindenden Ziehung unter die Actienbesitzer vertheilt.

Zu diesem Zweck sind in Aussicht genommen:
Eine vollständige Equipage mit zwei Pferden.
Eine vollständige Equipage mit einem Pferd.
Sechs elegante Reitpferde verschiedener Racen.
Drei schöne Race-Pferde zum Reiten und Fahren.
Acht elegante Wagenpferde für ein- und zweispännige Equipagen.
Sieben ein- und zweispännige Arbeitspferde und schwere Zugpferde.
Vollständige Pferdegeschirre und sonstige Reit- und Fahr-Requisiten.

Das ausführliche Programm dieses Unternehmens wird Jedermann auf Verlangen **gratis** und **franco** übersichkt. Jedem Aktienbesitzer wird das Resultat pünktlich angezeigt.

Den Aufträgen auf Aktien ist der Betrag à 1 Thaler = fl. $1^3/_4$ pr. Stück beizufügen.

Man beliebe sich baldigst franco zu wenden an Herrn Anton Horix in Frankfurt a. M.

Der landwirthschaftliche Verein zu Frankfurt a. M.

3562) (5b) Pferde-Markt-Comité.

Bis Mai ist eine abgeschlossene schöne Wohnung von 4 oder 5 Zimmern ganz oder theilweise zu vermiethen bei **Romann** auf dem **Markt** in Heidingsfeld. [3955

Im IV. Distr. Nr. 226 kann ein Latein- oder Gewerbschüler bei einer anständigen Familie Kost und Logis und auf Wunsch auch billigen Unterricht von einem Gymnasiasten erhalten. (3969

Ein ganz gutes Regenfaß ist zu verkaufen. Theaterstraße Nr. 74.

3883 3b] Ein anständiges **Mädchen,** das etwas kochen kann, wird auf einer Besitzung, nahe bei Würzburg, auf Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

Saaterbsen.

Kleine englische Früherbse, reift früher als Korn, **höchster Ertrag** (bis zu 5 Schffl. per Morgen). Dieselbe kann in kleinen und größeren Partieen von Unterzeichnetem bezogen werden. (3558 (2b)

Mainsondheim bei Dettelbach. **Kaesser.**

3943) Ein im **Putzmachen** geübtes **Frauenzimmer wird gesucht.** Auch kann ein braves Mädchen das Putzmachen unentgeltlich erlernen. Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12^{55}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg.	5^{30}	Abends	5^{30}	Abends
Postzug 1.	4 —	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2.	8^{40}	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1.	11^{55}	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2.	4^{35}	Nachm.	1^{55}	Nachm.
Güterz. 3	11^{55}	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{30}	Nachm.	2^{30}	Nachm.
Schnellzg.	10^{30}	Früh	10^{40}	Früh
Postzug 1.	6^{55}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2.	11^{45}	Nachts	11^{55}	Nachts
Güterz. 1.	6^{44}	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2	1^{30}	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3	10^{45}	Nachts	3^{30}	Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		v. n Ansbach	
Schnellzg.	2^{10}	Nachm.	1^{5}	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10^{15}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Eibelstadt-Ochsenfurt	5 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Rosbach vor Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/S.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 66. Samstag den 18. März 1865. **Cyrillus.**

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Berlin, 15. März. Zur „schleswig-holsteinischen Angelegenheit“ sagt die „Prov.-Corresp.“: „**Die Regierung Oesterreichs hat in ihrer Erwiderung den Forderungen Preußens vorläufig nicht zugestimmt, weil dieselben nach ihrer Auffassung den Voraussetzungen der deutschen Bundesverfassung nicht entsprechen. Sie hat sich in der betreffenden Depesche auf die einfache Ablehnung der preußischen Vorschläge beschränkt, anderweitige Vorschläge dagegen ihrerseits nicht gemacht.** Unter diesen Umständen bleibt die schleswig-holsteinische Angelegenheit, wie die preußische Regierung vorher gewünscht hatte, für's Erste in der bisherigen Lage: die gemeinsame Verwaltung Preußens und Oesterreichs, welche in vollkommenster Einigkeit und Uebereinstimmung der beiderseitigen Regierungen und ihrer Commissarien geführt wird und unter welcher die Verhältnisse der Herzogthümer eine allseitig erfreuliche Entwickelung nehmen, wird bis zur endgiltigen Entscheidung über die künftige Regierung der Herzogthümer in Kraft bleiben.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben den Präsidenten des Appellationsgerichts von Oberpfalz und Regensburg, Ernst v. Will, zu Amberg seinem Ansuchen entsprechend unter allergnädigster Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand treten lassen, und an seiner Stelle den bisherigen Ministerialrath im Justizministerium, Dr. Franz v. Vogt, zum Präsidenten jenes Appellationsgerichts ernannt.

Seine Bischöfl. Gnaden haben das Benefizium S. Crucis zu Bieberehren dem Hrn. Pfarrer Caspar Moritz zu Stadelhofen und das Benefizium ad S. Rochum in Aub dem bisherigen Verweser desselben Hrn. Dr. Anton Mantel verliehen. Angewiesen wurde: Herr Koplan Lorenz Echerg zu Biebelried in gleicher Eigenschaft nach Keilberg.

Erledigt: die Bezirksarztsstelle II. Classe zu Hilders.

In dem am künftigen Dienstage stattfindenden Concerte in der Harmoniegesellschaft kommt die II. Suite in Emoll (5 Sätze) von Frz. Lachner zum Erstenmale zur Aufführung; ferner wurden für das Concert die Coloratursängerin Frln. Molnar vom großherz. Hoftheater in Darmstadt und der berühmte Flöten-Virtuose Hr. Deffroye aus Paris gewonnen.

Am 15. ds. fand, wie schon vorher berichtet, zu Bischofsheim in Angelegenheiten der Rhönbahn eine Versammlung statt; beschickt war dieselbe von Abgeordneten aus Münnerstadt, Neustadt, Ostheim, Gersfeld, Weihers, **Fulda, Schlitz, Lauterbach, Alsfeld, Grünberg** und Ebersberg. Nach Begrüßung der Eingetroffenen begab man sich auf das Rathhaus, wo die Sitzung unter Vorsitz des hiezu gewählten Herrn Oberbürgermeisters Rann von Fulda begann, welcher dankte für das Vertrauen und bat, sich in den aufzustellenden Ansichten und Wünschen nur kurz zu fassen, denn dies würde eher und richtiger zum Ziel führen. Nach Erörterung mehrerer Redner, wobei sich manche heftige Debatte entspann, einigte man sich dahin, folgenden Beschluß aufzustellen: Die Versammlung beschließt: Es sei mit allen thunlichen Mitteln dahin zu wirken, daß in Kürze eine Bahnverbindung von Schweinfurt über Neustadt, Bischofsheim und Fulda durch das Großherzogthum Hessen nach Marburg oder Gießen hergestellt wird. Es sei zu diesem Zwecke zunächst an die kgl. bayer. Staatsregierung die ehrerbietigste Bitte zu richten, bei dem zwischen ihr und der kurfürstl. hessischen Staatsregierung abzuschließenden Staatsvertrag bezüglich der Erbauung der Fuldaer-Hanauer-Eisenbahn für den Durchgang dieser Bahn durch bayerisches Gebiet vertragsmäßig festzustellen, daß der Concessionirung eines Bahnbaues in obiger Richtung, sei es durch die betheiligten Staaten selbst oder durch Privatgesellschaften keinerlei Hindernisse von Seite der kurhessischen Regierung entgegengesetzt werden. Hierauf schritt man zur Wahl eines Comité und wurden hiezu 7 Mitglieder gewählt, bestehend aus den HH. Oberbürgermeister Rang und Commerzienrath Müller von Fulda, Rath Schauer von Lauterbach, Kaufmann Ramspeck von Alsfeld, Stadtpfleger Machelet von Bischofsheim, Wüstenfeld und Sattler von Schweinfurt. Der Vorsitzende des Rhönbahn-Comité's, Herr Stadtpfleger Machelet, dankte den sämmtlichen Anwesenden für rege Unterstützung, nachdem vorher Herr Oberbürgermeister von Fulda dieses Werk Gott empfahl zur Fortführung. Zurückgekehrt in das schön decorirte Gasthaus zum Stern, fand um 4 Uhr ein solennes Essen statt, bei welchem manche erhitzte Gemüther sich wieder vereinigten und die wenigen Stunden des Beisammenseins unter Toastausbringen auf Se. Maj. unsern allergnädigsten König Ludwig II., Großherzog von Hessen, die Stadt Bischofsheim, und den 15. März 1865 als Geburtstag der Eisenbahn ꝛc. vergingen. Dankend muß erwähnt werden, daß den Anwesenden freies Logis von den Bewohnern angeboten wurde mit der Bitte, ihren Wünschen Rechnung zu tragen, konnte es aber leider von manchen Deputationen wegen anderweitiger Geschäfte nicht acceptirt werden. (Schwf. Tgbl.)

München, 16. März. Das Ministerium hat vorgestern den Beschluß gefaßt, allen hier noch anlangenden Polen, wenn sie Arbeit finden, den Aufenthalt dahier zu gestatten und von den früher gestellten polizeilichen Vorforderungen abzusehen. Seit 8 Tagen liegt das Gesuch des hiesigen Polencomité's um Erlaubniß zur Vornahme von Sammlungen noch unbeschieden im Ministerium.

Man erzählt sich, daß bei der jüngsten Schwurgerichts-Verhandlung gegen die Putzmacherin Kath. Zepp in Ansbach (wegen Betrugs zu 4 Jahren Zuchthaus

verurtheilt) eine Zeugin, welche zum Einlösen von falschen Wechseln von der Angeklagten benützt werden wollte, dem Präsidenten eine Aussage machte, daß sie Betreffs eines Wechsels, den sie für die Zerp besorgen sollte, denselben zuerst ihrem Vater zeigte, welcher diesen Wechsel als falsch erklärte und sie vor dergleichen Geschäften warnte. Auf die Frage des Präsidenten an die Zeugin, ob denn ihr Vater etwas von Wechseln verstünde, gab dieselbe die naive Antwort: O ja, warum denn nicht, mein Vater ist ja — Wechselwärter!

Prag, 16. März. Seit 4 Uhr Morgens wüthet eine Feuersbrunst in der Maschinenwerkstätte des Staatsbahnhofs; die Gebäude sind niedergebrannt, der Schaden beträchtlich, acht Locomotiven unbrauchbar.

Wien, 16. März. Ein lebhaft auftretendes Gerücht behauptet, Hr. v. Schmerling habe seine Demission eingereicht. Man spricht von Verhandlungen mit dem Grafen v. Belcredi und dem Frhrn. v. Hoche.

Wien, 16. März. Die „General-Correspondenz" meldet: Der vom Generalreferenten für den Staatsvoranschlag des Jahres 1865 im Finanzausschusse vorgelegte Entwurf eines Finanzgesetzes weist ein Gebahrungsdefizit von 4,259,782 fl. aus. Der Abgang soll durch die schleswig-holsteinische Kriegsentschädigung gedeckt werden. Diesem Gesetzentwurfe zufolge soll die Einkommensteuer von Koupons vom 1. April bis Ende Dezember 1865 auf zehn Prozent erhöht werden.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

4049)

Todes-Anzeige.

Kaum sind es 5 Monate, daß der unerbittliche Tod meine liebe Schwiegertochter die edle Frau **Ursula Maria Brönner** geb. **Oberreuter** forderte, als heute nach dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes eine neue harte Prüfung mir auferlegt wurde.

Es starb heute nach 11tägigem Krankenlager an einem Brustleiden mein lieber Sohn der Koppenwirth

Heinrich Brönner

in einem Alter von 37 Jahren und findet Sonntag Mittags 2 Uhr die Beerdigung statt, was ich theilnehmenden Verwandten und Bekannten um stilles Beileid bittend mittheile.

Gemünden a/M., den 17. März 1865.

Jos. Brönner, Ww., geb. **Ott.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Freitag, den 17. März, 3½ Uhr früh, an den Folgen eines Schlagflusses unseren innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater, Herrn

Kaspar Kirmes,

Privatier,

mit allen den Sterbenden verordneten heil. Sterbsakramenten versehen, in ein besseres Jenseits abzuberufen.

Indem wir diesen herben Verlust theilnehmenden Freunden und Bekannten anzeigen, theilen wir zugleich mit, daß die feierliche Beerdigung Sonntag, den 19. März, Nachmittags 3½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch, den 22. ds., früh 10 Uhr im hohen Dome stattfindet, wozu alle Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, Boston, Nördlingen, den 18. März 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Kriegsveteranen

werden hiedurch eingeladen, sich zur feierlichen Beerdigung ihres entschlafenen Waffengefährten

Herrn Kaspar Kirmes, Pravatier dahier,

morgen Sonntag den 19. ds., Nachmittags 3¼ Uhr am Leichenhause; sowie zu dem feierlichen Trauergottesdienste, Mittwoch den 22. ds., früh 10 Uhr, im hohen Dome einfinden zu wollen. [4112

Arbeiter-Unterstützungs-Verein.

Morgen Sonntag den 19. März Nachmittags 3¼ Uhr findet die feierliche Beerdigung des dahingeschiedenen Vereins-Mitgliedes Herrn **Kirmes** vom Leichenhause aus statt, wozu die HH. Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

4085) **Der Vorstand.**

4036] Sämmtliche Hrn. Schneidermeister werden auf Montag den 20. ds. Abends 6 Uhr höflichst zu Hrn. Faulhaber zu einer Besprechung eingeladen.

Ein Mitglied.

Stadt-Theater.

Sonntag den 19. März 1865.

1. Vorstellung im 10. Abonnement.

Pechschulze.

Original-Posse mit Gesang in 3 Akten und 7 Bildern von H. Salingré.

Musik von A. Lang.

Montag den 20. März 1865.

2. Vorstellung im 10. Abonnement.

Der Vicomte von Letorières

oder:

Die Kunst zu gefallen.

Lustspiel in 3 Akten nach Bayard von Carl Blum.

Die Direction.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag

Produktion

mit gutbesetztem Streichorchester, wozu ergebenst einladet

J. Feineis.

Café Reichel.

Heute Samstag den 18. März

Auftreten

der Wiener Sing- u. Spielgesellschaft **J. Binder, Wiesner, Künigshöfer, Schwarz & Pianist E. Honesta.**

Anfang ½8 Uhr.

Sonntag den 19. März

musikalische Abend-Unterhaltung

in der

Restauration Ulmergasse 266.

Zu gütigem Besuche ladet ergebenst ein

4027) **M. Labert, Gsr.**

! Nur im Hause des Herrn Hutfabrikanten Volkmuth,
1 Treppe hoch !
(bitte meine Firma und Verkaufslokal mit keinem andern zu verwechseln)
befindet sich das auf hiesigem Platze längst bekannte

Herrn-Kleider-Lager

von

L. Späth, Herrn-Kleider-Fabrikanten

aus **München,**

und empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Ueberziehern in Tuch, Bukskin, Satin, auch Double und Ratine, von 12, 14, 16 u. 25 fl.
Tuchröcken von den feinsten Tüchern von 10, 12, 14, 17—24 fl.
Egalen Anzügen in den allerfeinsten als auch geringeren Stoffen von 8, 12, 15, 20, 22, 25—36 fl.
Röcken in den neuesten Façons und in den verschiedensten Stoffen von fl. 12, 14, 16, 17, 19, 22—28 fl.
Englischen Säcken von 8, 10, 12, 14—18 fl.

Auch empfehle ich lange Tuchröcke für die geistlichen Herrn!

Hosen in den feinsten englischen, französischen und niederländischen Stoffen von 6, 7, 8, 9, 11—14 fl.
Westen in Atlas, Seidenpiqué, Tuch und Bukskin, von 2, 3, 4—8 fl.
Schlafröcken in Double, ächt engl. Velour, Lama, Plüsch, Napolitain von 5, 6, 8, 9, 10, 12, 14, 16—28 fl.
Joppen in allen Stoffen und Farben, als: Double, Ratine, Tuch, Bukskin und ächt englischen Velour, von 3, 4, 6, 7, 8, 10, 12—18 fl.
Arbeitshosen von 1½, 2, 2½, 3—5 fl.

Auch empfehle ich Confirmanden-Anzüge zu sehr billigen Preisen!

Haveloks sind ebenfalls stets in größter Auswahl auf Lager.
Kinder-Anzüge ebenfalls zu sehr billigen Preisen.

!!! **Nachdem die Güte und Billigkeit** meiner Waare meinen werthen Kunden von Würzburg und Umgegend längst bekannt ist, **so finde ich alle weiteren Anpreisungen für überflüssig !!!**

☛ **Bei Parthieen-Einkäufen vergüte ich entsprechenden Rabatt.**

Hochachtungsvollst empfiehlt sich

L. Späth, Herrn-Kleider-Fabrikant
aus München.

Bitte meine Firma und Verkaufslokal ja mit keinem andern zu verwechseln, da es nur selbst im Interesse eines jeden Käufers liegt, also:

Nur bei Herrn Hutfabrikanten Volkmuth auf der Domstraße,
1 Treppe hoch!

Strohhüte

werden sehr schön gewaschen, gefärbt und façonirt bei
4083] (3a) **H. Poisket, Strohhutfabrikant.**

Alte Mainlust.

Burkarderstraße.
Morgen Sonntag
Quintett.

GROVER & BAKER'S
CELEBRATED, NOISELESS, ELASTIC STITCH,
SEWING MACHINES

Haupt-Agentur & Verkauf
ächt amerikanischer Nähmaschinen
von Singer, Wheeler & Wilson, Grover & Backer

zu **Fabrikpreisen** unter **Garantie.**

Da ich **ächte direct bezogene** Nähmaschinen führe, kann dem verehrl. Publikum **jeden Vortheil** gewähren, bewillige Austausch und lasse den Unterricht **im Hause des Käufers** ertheilen.

Mein **Hauptgrundsatz** ist, nur **reelle**, gute und dem Zweck entsprechende Maschinen zu verkaufen.

J. And. Langlotz.

Nähmaschinen werden tagweise mit Näherinnen verliehen.

WHEELER & WILSON'S
SEWING
MACHINES

Näh-Maschinen
aller Art, stets billigst vorräthig bei
Therese Oppenheimer,
Sternplatz 147.

Die neu mit Dampf eingerichtete

Kunst-, Waid-, Schön- und Seidenfärberei

von

J. Bapt. Mahler junior,

empfiehlt sich zum

Färben aller Sorten Seiden-, Wolle- und Halbwollenstoffe, Frühjahrs-Mäntel, Long-Shawls, alle Gattungen Halstücher, solche werden in allen gangbaren Farben auf das Schönste gefärbt und appretirt.

Ferner empfiehlt derselbe seine aufs Beste eingerichtete Druckerei, in welcher alle Gattungen Kleider, Long-Shawls und Halstücher von Seide, Wolle und Halbwollenstoffe nach den neuesten Pariser Mustern mit den brillantesten Farben gedruckt werden können.

Der Obige.

Wohnung 5. Distr. Nr. 237 zunächst der Kanalmühle. Niederlage im Landgerichtsgebäude vis-à-vis dem Gasthofe zum Reichsapfel. (4056 3a

---

Silberne Cylinderuhren

in reicher Auswahl von 10 fl. an hält bestens empfohlen

Heinrich Hahn, Uhrmacher
am Markt, nächst dem Wittelsbacher Hof.

4054) (3a)

Solar-Oel

bester Qualität pr. Pfund 14 kr., pr. Maas 24 kr., in größerem Quantum billiger bei

J. B. König,
der Neuerer Kirche gegenüber.

4047) (2a)

Selterser Wasser

frischer Füllung empfiehlt

August Hattemer.

4022)

C r i n o l i n e s

in neuester Façon von **Thomson** in **London** und **Paris**, nebst **Stahlreife** bester Qualität, in allen Breiten, empfiehlt

Aloys Rügemer.

3936) (3b)

Prüfungsblätter bei J. S. Brenner.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag

Große Produktion

vom

Musik-Corps des k. 9. Inf.-Reg.

nach auserlesenem Programm abwechselnd mit Streich-Orchester.

Entrée für Herrn 6 kr., Familien 12 kr.

Anfang 3 Uhr.

Hiezu ladet ergebenst ein

A. Kuchenmeister.

Blaue Glocke.

(Salon.)

Sonntag den 19. ds. Mts.

Octett.

Entreé 6 kr. Anfang 8 Uhr.

Aumühle.

Morgen Sonntag

Harmoniemusik.

Meß-Anzeige.

J. F. Keiser am grünen Markt

empfiehlt für diese Messe sein reich assortirtes

Leinwand-Lager

bestehend in:
Bielefelder, Schlesischer & Halbleinen, Handgespinnst & Hausmacherleinen, 12/4 **Leinen** für Betttücher ohne Naht, in allen Qualitäten von den ordinärsten bis zu den feinsten, **Hemden-Einsätze** in größter Auswahl, das Stück von 27 kr. an, **Herren-Kragen** in allen Façons,

weiße & farbige leinene Taschentücher,
von fl. 1. 27 kr. das halbe Dutzend an,

Tischtücher, Servietten & Handtücher, ferner **Schirtings** (von 12 kr. die Elle an), **Halbpiques** 2c. in bekannt guter Waare zu ganz billigen Preisen.

P. S. Das Anfertigen von Hemden (Handarbeit) wird auf das Schönste und Billigste in kürzester Zeit von mir besorgt.

Domstrasse 176. **Ullmann & Strauss** Domstrasse 176.

Das Neueste in **Shawls, couleurten Seidenzeugen, Kleiderstoffen, Mänteln & Mantillen** in grosser Auswahl und zu den streng reellsten Preisen empfehlen

Ullmann & Strauss.

Domstrasse Nro. 176. **Domstrasse Nro. 176.**

Das Neueste
in Kleiderstoffen, Cattun, Chales & Tücher
empfehle zu möglichst billigen Preisen.

J. And. Langlotz,

Neueste
elegante Sonnenschirme
empfiehlt

A. Tröster, Schirmfabrikant,
der Polizei gegenüber.

3813] (3c)

Das Neueste
in schwarzen **Spitzen** jeder Art und Breite empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Alois Rügemer.

3934) (3b)

Restauration Bavaria
wird von morgen Vormittag an
Münchner Märzen-Bier
geschenkt, sowie auch fortwährend
gutes Lager-Bier.

4078) M. J. Wachter.

Gebrüder Wolz'sche Brauerei.
Samstag Abend
vollständ. Harmoniemusik.

Höhn'sche Brauerei.
Sonntag den 19. März
Harmoniemusik.

4075] Zur Artillerie wird ein Einsteher auf 3 Jahre gesucht. Näheres beim Portier in der Thaler'schen Fabrik.

Pommerische Gansbrust, Gauskeulen, Gansleber-, Geflügel-, Wildpret- u. Sardellen-Roulade, Gothaer und Braunschweiger Cervelat- u. Zungenwurst, Westphäler Schinken u. Cervelatwurst, Hamburger Rauchfleisch und Rindszungen, Frankfurter Leber- u. Bratwurst, ital. Salami und Mortatelle empfiehlt

4115] **Anton Minoprio.**

Frische grüne Trauben,

französ. Aepfel & Zuckerbirne frisch bei

4110) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Geräucherten Rheinlachs

empfiehlt **Anton Minoprio.**

Frischen Blumenkohl, Artischocken, neue Rüben, Radieschen und Kopfsalat empfiehlt

4114) **Anton Minoprio.**

Mineralwasser,

Selterser und Wildunger

in frischer Füllung eingetroffen, empfiehlt

4073) **M. J. Philippi.**

Rock-, Hosen- & Westenstoffe,
Cravattes & Binden,
Herrn-Plaids & Reisedecken,
Engl. & Berliner Herrnkragen,
Hemden in Leinen, Madapolaine & Pique 2c.

stets das Neueste bei reelen Preisen.

J. And. Langlotz.

Unterzeichnete empfiehlt sich in allen vorkommenden **Näh-Arbeiten** sowohl **mit** als **ohne Maschine**, in Kleider und Weißzeug zu den billigsten Preisen und schnellster Bedienung.

Auch wird auf Verlangen außer dem Hause mit der Maschine genäht.

Elise Sonntag,
3. Distr. Nro. 237, Augustinergasse.

(2b)

S t r o h h ü t e

in allen modernen Façons empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

4082] (3a) **H. Poisket,** Strohhutfabrikant.

Wein-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft aus freier Hand in passenden Parthien

1400 Eimer

reingebaute 1862er und 1863er Randersackerer, Eibelstadter, Astheimer, Sommeracher und Fahrer Weine.

Dieselben können zu jeder Zeit an den Fässern probirt werden, und ladet Kaufliebhaber hierzu ein

Würzburg, im März 1865.

3638) **Joseph Leinecker.**

Großer Ausverkauf.

Schluß Montag den 20. dieses Nachmittags 2 Uhr, wozu noch eine Parthie **Herrenhüte**, seidene **Halsbinden**, sehr schöne **Talmi-Goldketten** und große Auswahl **Kleiderstoffe** eingetroffen und billig abgegeben werden. Bureau von

F. J. Manz,
2ten Distrikt Nro. 271.

4079)

Harmonie.

Dienstag den 21. März

Concert.

Anfang 1/2 7 Uhr.

Bemerkungen:

a) Bezüglich der Einführung von Fremden wird auf die desfallsigen Vorschriften der Satzungen hingewiesen;
b) zum Besuche der Gesellschaft nicht berechtigte Personen setzen sich — auch wenn sie in Begleitung von Mitgliedern erscheinen sollten — der Zurückweisung aus;
c) was den Zutritt der Söhne und Töchter ordentlicher Mitglieder und abonnirter Damen betrifft, so wird die genaueste Beobachtung der Bestimmungen in den §§ 21 und 25 der Statuten gewärtiget;
d) für geeignete Controle ist Vorsorge getroffen. (4092

Sänger-Verein.

Montag den 20. März
im großen Schrannensaale

Production

mit nachfolgendem

Gesellschafts-Abend.

Anfang 1/2 8 Uhr.

Haupt- und Orchesterprobe: Sonntag den 19. März früh 10 Uhr im kleinen Theatersaale.

4116 2a) **Der Ausschuss.**

Samstag den 18. März

musikalische Unterhaltung

in der
Restauration
von
Kuenzer,
Hörleinsgasse,
vormals Braunwart.

4118) **Bergold.**

Liederkranz.

Heute Abend **Plenarversammlung** und halbjährige Ausschußwahl.

Anfang 8 1/2 Uhr.

Wegen Wichtigkeit der Wahl wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

4102] **Der Ausschuß.**

Arbeiterunterstützungs-Verein.

Heute Samstag Abend 8 Uhr

Plenar-Versammlung

der HH. Mitglieder der Wittwen- und Waisenkasse im Lokale.

Betreff: Statutenabänderung.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

4097) **Der Ausschuß.**

Wirthschaft zum Fuchsloch.

4039 a) Gutes Kitzinger Bier, Wein; bei Verabreichung guter Speisen, selbst gebackenen altbayerischen Nudeln, ladet man hiemit ein verehrliches Publikum zum freundlichen Besuche ein.

Frankfurter Brat- & Leberwurst,

Trüffelwurst, feinste Salami und kleine Würstchen, das Paar 7 kr., Hamburger Rauchfleisch, Westphäler Schinken, Ochsenmaul-Salat frisch bei

Th. Gottfr. Schwarz.

Vorläufige Mess-Anzeige
für Würzburg und Umgegend.

Einem hohen Adel sowie einem verehrlichen Publikum, insbesondere meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich wieder, wie seit 12 Jahren, die hiesige Messe mit einem bedeutenden Lager aller Sorten **Bielefelder, sächsischer, westphälischer Hausmacher-Leinen, Tischtücher, Handtücher, Taschentücher, Thee- u. Kaffeedecken** und vieler anderer Artikel zu Ausstattungen und zum häuslichen Gebrauche bezogen habe. Durch besonders günstige, vortheilhafte Einkäufe sehe ich mich im Stande, meinen Kunden solche billige Preise zu stellen, daß das hochgeschätzte Publikum staunen wird. Ich werde seiner Zeit den Preis-Courant folgen lassen. Es wird sich nicht bald wieder eine solche Gelegenheit darbieten, reinleinene Waaren so billig einzukaufen, als diesesmal. Für gediegene Waaren, sowie Reinleinen wird garantirt.

Der Verkauf beginnt erst Dienstag den 21. März.

M. Wollstein aus Breslau.

Verkaufslokal wie seit Jahren Domstraße beim Weißküfer Burger, 1 Treppe hoch, vis-à-vis dem Schönbrunnen.

☞ **Der Verkauf beginnt erst Dienstag den 21. März.**

Vorläufige Anzeige.

Verkaufslokal wie bekannt.

Bei Herrn Uhrmacher **Neuland** befindet sich wie immer das größte

Haupt-Herrn-Kleidermagazin

von **S. Leopold.**

Meß-Anzeige.

Wie seit einer Reihe von Jahren, so beziehe ich auch die diesmalige Messe wieder mit meinen bekannten

Kattun, Zitz, Shawls, Hals- & Taschentüchern,

und empfehle besonders eine Partie zurückgesetzter **Kleiderstoffe**, per Elle 12, 15 und 18 kr., **Mix, Listres** 18—20 kr., neueste französische **Jaconets**, die Elle 16 kr.; ferner eine große Auswahl von **Halbwollen-Lama** zu 16 kr., weiße **Damen-Schwälchen** 18 kr., seidene und wollene **Damen-Knüpftüchchen** 9, 18 und 24 kr.

Meine Bude befindet sich wie immer **Domstraße vor dem Hause des Herrn Zürn.** Es ladet ergebenst ein

A. Marx aus Gross-Umstadt.

Das Neueste in

Federn & Blumen

in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen empfiehlt

4081] (3a) **H. Polsket,** Strohhutfabrikant.

Frankfurter Bratwürste

sind heute frisch eingetroffen, bei

Andreas Kirschten.

4053) Ein Logis ist bis 1. Mai zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 286.

4099] Dem musterhaften, anmuthsvollen und liebenswürdigen Fräulein

Josephine Fi..lin

in der Semmelsstraße zu ihrem morgigen Namenstage ein dreifach donnerndes Hoch. **C. F.**

Laut.

Dem verehrtesten Herrn Gastwirth Joseph K..... zu Münsterschwarzach gratuliren zu seinem werthen Namensfest mit einem tausendfach donnernden Hoch

4032) **drei ungenannte Freunde.**

4040) Es gratuliren zum hohen Namensfest unsern lieben guten Vater **Joseph Kißlinger,** Wasenmeister der Stadt Würzburg, mit einem 1000fach donnernden Hoch seine beiden Töchter

Creszenz und Ottilia.

Möge ihn der liebe Gott noch recht viele Jahre erleben lassen.

4048) Dem lieben guten munteren

P h i n c h e n

im Schenkhofe die herzlichsten Glückwünsche zum Namenstage

von ihren Freundinnen

U. A. S. P.
P. B. W.
V. W. R.

4035) Meinem theuren Vater Joseph K. in der Sackgasse zu seinem werthen Namenstage ein tausendfaches Hoch von seinem treu liebenden Sohne

A. R.

4069) Dem schönen blonden liebenswürdigen **Joseph Kirchner** gratulirt zu seinem morgigen Namenstage mit einem 1000fach donnernden Hoch, daß die ganze Karthause wackelt und der neue Bahnhof zittert,

eine stille Verehrerin.

4068) Dem kleinen

Seif.. Sepp..

in der Bleich gratulirt zu seinem Geburts- und Namenstage

eine stille Verehrerin.

Dem kleinen, liebenswürdigen Hauptmadator

Josephus

gratuliren freundlichst die Schafsköpfe.

Hotel Bayer.

4101] Dem **Joseph Kirchner** auf der Festung gratulirt zu seinem morgigen Namenstag mit einem 1000fachen Hoch, daß der Tisch wackelt.

Gelt da guckst.

4094) Dem schönen blonden **Joseph H.b..t** nächst dem Spital zu R.tt..g.n ein 1000faches Hoch zu seinem morgigen Namensfeste, daß alle Hofthore wackeln in der obern Gasse.

Gelt da guckste.

Mehrere seiner Freunde.

4091) Unserem Onkel in der Bürgerspitalmühle zu seinem Namensfeste ein tausendfach donnerndes Hoch.

J. D.

Gestorben:

Kaspar Kirmes, 73 J. a., Privatier. — Georg Haßfurter, 76 J. a., Arbeitshausaufseher. — Elise Hesselbach, 70 J. a., Zeichnungslehrersw.

Geld-Cours vom 17. März.

Stoffe für Herren-Anzüge,

seidene Westen, Foulards, Cravatten, Halsbinden, Plaids und leinene Kragen empfiehlt in neuer Auswahl

Carl Bolzano.

4023) (2a)

Ueberwürfe, Paletots, Jacken & Roben

in Seide und Wolle empfehlen in reichhaltiger Auswahl

Rom & Wagner.

(2a)

Schrannenhalle.

Morgen Sonntag

CONCERT

vom Streichorchester der königl. Landwehrmusik.

Anfang $2\frac{1}{2}$ Uhr.

Entrée: für Herrn 6 kr., für Damen 3 kr.

Programme am Eingange zum Saale.

Die Garderoben sind geöffnet. Vergütung 3 kr. à Person.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Stephan Weiss.

Abgepaßte Unterröcke,

sowie die dazu gehörenden **Stoffe** und passenden **Besätze** bei

3935) (3b) **Alois Rügemer.**

Selterser Wasser

von frischer Füllung habe ich erhalten.

J. G. König,

der Neuerer Kirche gegenüber.

4046] 2a)

Strohhut-Wäsche.

Ich beehre mich hiemit zur Anzeige zu bringen, daß ich mit einer der größten Strohhut-Waschanstalten in Verbindung stehe und jede Art Strohhüte für Herrn, Damen und Kinder zum Waschen, Färben und neuester Façonirung entgegennehme und auf das Pünktlichste besorgen werde.

Vielen geehrten Aufträgen sieht entgegen

Andr. Hehn,

(6c) Filz- und Strohhut-Lager am Schmalz- und und grünen Markt Nr. 412.

NS. Auch empfehle ich eine große Auswahl der neuesten und elegantesten **Filz- & Seidenhüte** zu sehr billigen Preisen.

Monats-, Wiesen- u. Incarnat-Klee-Samen

empfiehlt in reiner Waare zu möglichst billigen Preisen

3807) (6b) **J. W. Schmalbach.**

Musik-Verein.

Kommenden Montag, sowie jeden daranfolgenden Montag

Gesellschafts-Abend

für Herren

im Lokale, Herrenbogarten.

4077 **Der Ausschuß.**

Nur noch kurze Zeit!

Warmuth'scher Saal.

Nordamerikanisches

Cyclorama.

E. Beyer's 12jährige Reise von Bremen nach New-York durch Amerika zurück nach Hamburg.

Heute Vorstellung des II. Theils enthält unter anderm: Niagara-Wasserfälle, Erie-Eisenbahn, tödtender Sumpf, Industrie-Ausstellung, Newyork, Philadelphia, Baltimore, Harpers-Ferry, Wheeling, Ohiofluß bis Cincinnati.

Morgen Sonntag Vorst. des III. Theils enthält unter anderm: Reise durch Virginien, natürliche Brücke, deutsche Farm, Negerfest, Lynchburg, Richmond, Norfolk, Festung Monroe, Brooklyn, Ausfahrt von New-York, Rückreise via Canal die Elbe herauf bis Hamburg.

Preise der Plätze:

Nummerirte Pl. 36 kr. I. Pl. 24 kr. II. Pl. 18 kr. Gallerie 9 kr.

Kinder die Hälfte.

Cassen-Oeffnung $\frac{1}{2}$7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$9 Uhr.

Für die **Passions-Vorstellung** sind in der Expedition des Stadt- und Landboten **Billeten** Sonntag nur früh von 9—$\frac{1}{2}$11 Uhr zu haben.

4057] Im 4. D. Nr. $42\frac{1}{2}$ ist ein Handwagen zu verkaufen.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg & New-York

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Teutonia,	Capt. Haack,	am 18. März,	**Saxonia**,	Capt. Meier,	am 29. April,
Germania,	„ Ehlers,	am 1. April,	**Teutonia**,	„ Haack,	am 13. Mai,
Bavaria,	„ Taube,	am 15. April,	**Germania**,	„ Ehlers,	am 27. Mai.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Rthlr. 150, Zweite Cajüte Pr. Crt. Rthlr. 110, Zwischendeck Pr. Crt. Rthlr. 60.

Fracht ermäßigt für alle Waaren auf Pfd. Sterl. 2. 10 pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt:

am 1. April pr. Packetschiff „Donau", Capt. Meyer,
„ 15. „ „ „Oder", „ Winzen.

Näheres bei dem Schiffsmakler August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.

F. J. Bothof, General-Agent
in Aschaffenburg,

sowie dessen Agenten:

Hch. Knorsch in Würzburg; Wegmeister **Brauser** in Volkach; **Peter Metzger** in Ochsenfurt, **Jakob Willms** in Rothenfels; **C. Fleischmann** in Kissingen; **Ed. Schönberger** in Königshofen; **Jos. Zink** in Heßheim; **Jakob Freudenthal** in Tann; **J. W. Klopf** in Neustadt a/S. und **Rud. Stoll** in Hammelburg. (f)

Bekanntmachung.

Die Pfänderversteigerung betr.

Am **Montag, den 1. Mai l. J.,** und an den darauffolgenden Tagen mit Ausnahme der Vorabende von Sonn- und Feiertagen, jedesmal **Nachmittags von 2—5 Uhr**, wird bei dem städtischen Pfandamte dahier die öffentliche Versteigerung der vom Jahrgange 1862/63 noch vorhandenen Pfänder sub Lit. V von Nr. 11,108 mit Nr. 21,418, nämlich derjenigen, welche vom 1. April mit letzten September 1863 versetzt und bis zur Versteigerung noch nicht ausgelöst worden sind, gegen gleich baare Bezahlung vorgenommen, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Die Pfänder bestehen in Weißzeug, Kleidungsstücken jeder Art, Zinn Messing, Kupfer, Garn, Pretiosen, Uhren, Gold- und Silberwaaren 2c.

Die Versteigerung der Pretiosen findet **nicht mehr gesondert statt,** sondern die Pfänder kommen **ohne Unterschied,** wie sie nach der Versatzzeit **der Reihe nach** auf einander folgen, zum **Verstriche.**

Hievon werden die Interessenten und Eigenthümer mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Pfänder fortwährend bis zur Versteigerung Vormittags von 8 bis 12 Uhr ausgelöst werden können, daß aber eine **Umschreibung** und resp. **Verzinsung** nur bei solchen Gegenständen, die durch das längere Liegen nicht dem Verderben ausgesetzt sind, stattfinden kann, und daß namentlich Kleidungsstücke überhaupt, sowie Weißzeug, welche schon einmal verzinst worden, nicht mehr umgeschrieben werden.

Ferner müssen etwaige Umschreibungen einige Zeit vor der Versteigerung veranlaßt werden, da vom Tage des Beginns des Strichs keine Pfänder mehr umgeschrieben werden.

Zugleich werden alle Jene, welche noch im Besitze von Pfandzetteln sub Lit. S. Nr. 12,274 mit Nr. 24,631 sind, aufgefordert, die betreffenden Mehrerlöse bis zum 5. Mai l. Jrs. noch zu erheben, da mit diesem Tage die Ansprüche hierauf erlöschen und weitere Auszahlung nicht mehr erfolgt.

Würzburg, den 6. März 1865.

Der Stadtmagistrat.
I. **Bürgermeister.**
Hopfenstätter.

4020) (3a) Haid.

Bekanntmachung.

Künftigen Mittwoch den 22. März Vormittags 10 Uhr werden am ehemaligen Landgerichts-Gebäude vor dem Zellerthore mehrere Parthien altes Bauholz und Spähne gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Würzburg, den 18. März 1865. (4038

J. Rosenbaum in Zell

wünscht für sein gemischtes Waarengeschäft einen **Lehrling oder Commis** zu engagiren. (4042

4026) 2a) Wegen baulicher Veränderung sind mehrere noch in gutem Stande befindliche **Thüren und Fenster,** sowie ein **Kochofen** und runder **Ofen** zu verkaufen. Näheres im 2. Distr. Nr. 574, wo sie täglich von 11—12 Uhr in Einsicht genommen werden können.

4037) Es wird eine ordentliche **Person,** welche kochen kann, die Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse vorlegen kann, auf Ziel Ostern gesucht. Näh. in der Exped.

4030) Ein **Einsteher** mit den vorgeschriebenen Zeugnissen wünscht auf 4 Jahre einzustehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

4028) 2a) Ein **Kapital von fl. 11,000** ist zu cediren zu $4^1/_2$ pCt. vierfacher Versicherung. Näh. 5. Distr. Nr. 17, Katzengasse, bei **Vollmuth.**

4034] Im 2. Distr. Nr. 330, nächst dem städt. Feuerhaus, **ist Dung zu verkaufen.**

4031) **Gerstenstroh** ist zu verkaufen. Sander Glacis Nr. $322^1/_2$.

Zu vermiethen

sind an einen soliden Herrn zwei elegant möblirte Zimmer, **in Mitte der Stadt.** [3882 2b

Näh. in der Exp.

Im Hause des Hrn. W. Kahn, Domstraße, 560, 1 Treppe.

Wichtig für Jedermann!!!

Wirklich reeller und radikaler

General-Ausverkauf.

33⅓ Proc. unterm Einkaufspreis.

Einem geehrten Publikum der Stadt Würzburg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich die jetzige Messe mit einem bedeutenden Lager

rein leinener Bielefelder Waaren

bestehend in allen Nummern Leinen, Tischzeugen, Damast- und Drell-, Hand- und Taschen-Tüchern, Wäsche für Herren und Damen, Negligée-Stoffen, Piqués, Chiffons, Shirtings, Bettdecken

besuchen werde, welche mir von einem der bedeutendsten Fabrikanten zum **gänzlichen Ausverkaufe** übergeben worden sind, und sichere ich eine Prämie von

500 Thaler

demjenigen zu, der beweisen kann, diese Waaren jemals so billig gekauft zu haben.

Ich bitte ein hochgeehrtes Publikum, meine reellen Waaren nicht mit denen marktschreierischer Concurrenten zu vergleichen, die mit Anlockungen, z. B. Erbschaft regulirungshalber, Todesfall ꝛc. das Publikum heranzulocken und zu täuschen suchen.

L. Gross, Agent aus Berlin.

Im Hause des Hrn. W. Kahn, Domstraße, 560, 1 Treppe.

Bitte nicht zu übersehen!

Einem hohen Adel und geehrten Publikum zur ergebensten Anzeige, daß ich die hiesige Messe wieder mit einem großen

Portefeuilles- und Galanterie-Waaren-Lager

bezogen habe, mit der festen Ueberzeugung, daß dasselbe die neuesten und geschmackvollsten Gegenstände präsentirt, wie folgt:

Reisetaschen, Geld-, Damen- und Visitentaschen in großer Auswahl, 260 Dutzend Portemonnaies und Börsen in den neuesten Mustern, Cigarren-Etuis, dieselben mit Brieftaschen und Photographie-Einrichtung, Stickereien, Necessairs für Herrn und Damen von 42 kr. an, Brieftaschen, Schulranzen, eine große Auswahl Photographie-Albums von 48 kr. an, Gürteltäschchen von 42 kr. bis fl. 5., die neuesten Sorten Ledergürtel a la Parisienne.

In Galanterie-Waaren:

Brochen, Boutonin, Camé, Malachit, Drahte, Double, Achat, Brillant, Stahl ꝛc. ꝛc., Medaillons, Uhrketten für Herrn und Damen in Double und Talmi, Manchetten- und Chemisettenknöpfe, Cravattenringe, Herrn- und Damenbinden von 9 kr. an, Hosenträger von 24 fl. bis fl. 1. 45 kr., unzerbrechliche Photographie-Rahmen 6 kr. per Stück und noch viele in diesem Fache einschlagende Gegenstände.

Achtungsvoll

J. Moses
aus Rödelheim bei Frankfurt a/M.

Meine Bude befindet sich und ist mit Firma versehen Domstraße vis-à-vis des Hrn. Banquiers Bornberger.

In der Ziegelei des Engelbert Meisner zu Post-Untersteinbach sind stets gutgebrannte

Drainröhren, Backsteine, Ziegel & Platten

in den verschiedensten Sorten, sowie immerwährend frischgebrannter Kalk zu haben.

Obengenannte Artikel empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Engelbert Meisner,
3815] (3c) Gastwirth und Ziegeleibesitzer zu Post-Untersteinbach.

3931) Solide Mädchen, welche das Zuschneiden und Richten gründlich erlernen wollen, finden Aufnahme bei

Elise Sonntag.
Augustinergasse Nr. 237.

3617) Unterzeichneter empfiehlt sein Lager von

Weißküfer-Waaren.

Laden Juliuspromenade Nr. 116.
3b) **F. Schmidt.**

4052) 2a Es wird zu ebener Erde ein trockenes Zimmer, Kammer oder ein Magazin, welches ziemlich groß sein muß, sogleich zu miethen gesucht. Näheres besorgt unter Chiffre M. J. die Exped. d. Bl.

Gepreßte Weinhefe

wird gekauft bei

Leo und Friedrich
1952m vor dem Sanderthor.

4048) Zunächst der Domstraße ist ein Zimmer mit 1—2 Betten für Meßfremde zu vermiethen. Näh. in der Exped.

4050) 3a) In der Nähe der Domstraße ist ein möblirtes Zimmer an einen Meßfremden zu vermiethen.
Näh. in der Exped.

Avis für Damen!

Meinen werthen hiesigen und auswärtigen Kunden die ne zur Nachricht, daß ich die 11 Jahre inne gehabte Verkaufsbude vor der Neumünstererkirche nicht mehr beziehe, ersuche dieselben freundlichst, mich bei Bedarf in meinem Laden, Augustinergasse Nr. 233, zu beehren, woselbst ich stets ein reich sortirtes Lager in allen nur existirenden Formen u. Farben von

Corsetts & Leibchen

unterhalte, in jeder Länge und Weite, sowohl für Kinder als Erwachsene, und bietet dasselbe neben den einfachsten Gegenständen in diesem Fach das Eleganteste, wie es nur die größten Städte der Welt wieder zu bieten vermögen, verkaufe zu den billigsten jedoch festen Fabrikpreisen.

Meine Corsetts sind alle mit der neu erfundenen Einrichtung (platines metalliques) versehen, wodurch es unmöglich gemacht ist, daß die Fischbeine den Stoff durchbrechen können.

Zu auswärtigen Aufträgen beliebe ein Maß oder Muster-Corsett beigebracht zu werden.

Bestellungen nach dem Maß werden in kürzester Frist angefertigt.

Getragene Stücke meines Fabrikats übernehme ich in Wäsche und Reparatur.

4041] (2a) **Carl Dessauer**, Corsettenfabrikant.

Johann Müller zu Hassfurt

empfiehlt sein großes Lager in

Herren-, Damen-, Mädchen- und Kinder-Strohhüten

von gewöhnlicher bis zur feinsten Qualität in den neuesten Façonen und Farben, sowie eine reiche Auswahl der schönsten

Hutfedern, Blumenbouquets.

Auch hat das Hutwaschen begonnen, und erlaub mir, meine auf das Neueste eingerichtete Strohhutwaschanstalt bestens zu empfehlen, mit dem Bemerken, daß alle obige Hüte auf das Schönste gewaschen, gefärbt, und auf das Modernste umgenäht und façonirt werden.

Muster liegen zur Ansicht bereit.

Ferner empfehle ich eine hübsche Auswahl der feinsten Körbe, Kinderwägen mit eisernen, drei- und vierräderigen Gestellen von 12 bis 18 fl., mit Holzgestellen von 2 fl. 15 kr. bis 4 fl., Lehn- und andere Stühle von feinstem Geflecht von 2 bis 9 fl. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

der Obige.

Auch kann daselbst ein ordentlicher Junge mit und ohne Lehrgeld in die Lehre treten. [4060

Bekanntmachung.

(Reluitions-Anlage pro 1864/65.)

Nach allerhöchster Verordnung steht es jedem Landwehr-Reluenten frei, bei der zur Reluitions-Anlage bestimmten Kommission vor Beginn ihrer Verhandlungen seine etwaigen Reklamationen zu Protokoll zu geben.

Diesem nach wird anmit bekannt gemacht, daß die unterfertigte Kommission

Montag den 27. März ds. Js. früh 9 Uhr

zusammentritt, um die Anlage der Reluenten des hiesigen Landwehr-Regiments zu beschäftigen.

Alle Reluenten, welche Reklamationen zu machen haben, müssen an dem besagten Tage früh zwischen 9 und 11 Uhr im Sitzungssaale des Stadtmagistrats erscheinen und ihre Reklamationen zu Protokoll geben, indem sie später nicht mehr berücksichtigt werden können.

Würzburg, den 15. März 1865.

Der I. Bürgermeister: **Hopfenstätter.**

Der k. Landwehr-Regiments-Commandant: Graf **Spreti**, Oberst. (2b)

Anzeige.

4044) **Monats- und Wiesen-Kleesaamen**, in garantirter Waare, empfiehlt

Gg. Ph. Wolpert
im Schenkhofe.

3979 3b] Zwei Bursche, einer zu Pferden, der andere als Gärtner, die sich beide auch häuslicher Arbeit unterziehen, werden sogleich gesucht bei

Pet. Wirth,
Kleiderhändler,
Marktgasse.

3987) Frauenzimmer, welche im Kleidermachen geübt sind, finden unter den vortheilhaftesten Bedingungen dauernde Beschäftigung. Herrngasse Nr. 52.

Auch findet noch ein Frauenzimmer, welches auf Nähmaschinen arbeiten kann, oder solches erlernen will, eine Stelle. (3c

---

3959] (2b) Ein freundliches möblirtes Zimmer ist billig an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3864 2b) Für einen Meßfremden ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1. D. Bachgasse Nr. 302.

3896] (3c) Eine Herrschaft beabsichtigt in hiesiger Stadt oder in deren Nähe ein Haus auf mehrere Jahre zu miethen, welches ca. 40 Zimmer enthalten muß, zum Theil zu Dienerwohnungen sich eignend, sowie Küche, Waschhaus, Remise und Stallung. Franco Offerten unter Nr. 333 besorgt die Exped.

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller und Bodenkammer ist bis 1. Mai zu vermiethen, im 3. Distr. Nr. 253, Glockengasse. (3973 (2b)

3912] Ein Garten am Schießhaus, 4 Morgen groß, mit Gartenhaus u. Brunnen ist ganz oder in 2 Theilen zu verkaufen. Näh. in der Exp. [3c

---

Ausschreiben.

In der Curatel über Mathäus Riedermaier von Geesdorf versteigere ich zu Folge Auftrags des königlichen Landgerichts Wiesentheid wiederholt unter den beim Termine bekannt gegeben werdenden Bedingungen

Mittwoch den 29. März 1865 Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Geesdorf das der Curatel gehörende Mühlanwesen sowie den anderen Grundbesitz derselben, wo solches in meinem Ausschreiben vom 9. Dezember 1864 (Nummer 806 des Stadt- und Landboten pro 1864) das Nähere beschrieben ist, und lade Strichsliebhaber hiezu ein.

Wiesentheid den 10. März 1865.

Neppenbach, k. Notar.

(4048

3768] 2 Landwehr-Uniforme sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

☛ Vorläufige Meß-Anzeige. ☚

Wegen Aufgabe der Messen soll und muß das schon seit 19 Jahren hier bestehende

☛ Lager von Bettfedern & Flaum, ☚

☛ fertiger Feder- & Flaum-Betten ☚

total ausverkauft werden, um dieses möglichst schnell zu erzielen, sind die Verkaufspreise aufs Fabelhafteste herabgesetzt.

Das Verkaufslokal ist wie bisher bekannt im Gasthaus zur goldenen Gans im Mainviertel.

J. Billigheimer
aus Adelsheim.

3902] (3b)

Bekanntmachung.

Sechsmal jährlich finden die Ziehungen statt der

königl. bayer. Lotterie-Anlehen

im Betrage von 4 Million 343,400 Gulden.

1) **Ansbacher Anlehen**, Ziehungen am 15. Mai und 15. November 1865.
2) **Augsburger Anlehen.** Ziehungen am 1. August 1865 und 1. Februar 1866.
3) **Pappenheimer Anlehen.** Ziehungen am 1. August 1865 und 1. Februar 1866.

Gewinne der Anlehen fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 14,000, 12,000, 10,000, 8000, 7000, 5000, 3000, 2000, 1000 2c. 2c., niedrigster Gewinn fl. 7.

1 Loos zu allen obigen Ziehungen kostet fl. 3.
4 Loose „ „ „ „ kosten fl. 10.
9 Loose „ „ „ „ kosten fl. 20.

Bestellungen unter Beifügung des Betrags oder gegen Postvorschuß sind daher baldigst und nur allein direkt zu senden an das Handlungshaus **Anton Bing in Frankfurt a/M.**

Ziehungslisten erhalten die Theilnehmer unentgeldlich und franco zugesandt. 3389] (b)

Bekanntmachung.

Bei der Menage-Regie-Verwaltung des kgl. 9. Inf.-Regiments stehen circa 7 Centner reines, geläutertes Schweineschmalz und 4½ Centner Abschöpffett zum Verkaufe bereit.

Würzburg, den 17. März 1865. (4019 (2a)

Bierbrauerei- & Gasthaus-Verkauf.

In einem Städtchen am Maine in Unterfranken, an einer Landstraße, dem Sitze eines Bezirksamtes und Landgerichts, ist ein in bester Frequenz stehendes Gasthaus mit real radicirter Gast- und Bierbrauerei-Gerechtigkeit Familien-Verhältnisse halber zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. (3764

Vom Chemiker F. Schreyer neuerfundene

Pillen gegen Zahnschmerz

an cariösen (hohlen) Zähnen.

Geprüft vom hohen Ober-Medicinal-Collegium, genehmigt vom allerhöchsten k. bayer. Handelsministerium.

Incl. Emballage und Gebrauchsanweisung 18 kr. per Schächtelchen.

Vorräthig bei
München. Schreyer u. Comp. Schillerstraße 2.
Würzburg: Herrn Apotheker Großmann zum Engel.
„ Kaufmann J. G. Zink. Otto Uehlein.
Brückenau: B. B. Glück. — Dettelbach: J. Schäffer.
Carlstadt: Bernh. Anselm. — Kitzingen: J. G. Zürlein.
Kissingen: Apoth. J. B. Kihl. — Königshofen: G. J. Einställer.
Schweinfurt: C. F. Voit jr. — Zeil a/M.: J. P. Pöllath.

In Orten, in welchen sich noch keine Depots befinden, übertragen wir gerne den Verkauf soliden Häusern gegen namhaften Rabatt. 2115) (f)

3848 2b) Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren, von soliden, rechtschaffenen Eltern, kann bei einer kleinen Familie zur Stütze der Hausfrau unter annehmbaren Bedingungen Unterkunft finden. Näh. in der Exp.

Arbeiter finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Backsteinfabrik vor dem Zeller-Thor. (3918 3b

---

Aug. Reuter & Comp.

aus Oerlinghausen bei Bielefeld

empfehlen ihr Lager von Leinwand, Tischzeug, Handtücher und Taschentücher unter Zusicherung billigster Preise.

Aufträge auf Herrenwäsche, nach Maaß angefertigt, werden unter Garantie des Gutsitzens auf das Solideste ausgeführt.

Verkaufslokal im Hause des Hrn. Schirmfabrikanten Weber auf der Domstraße. (4a)

3784 2b) Ein Laden mit Ladenzimmer, zwei Wohnzimmer, Küche mit Wasserleitung, nebst einem Mansardenzimmer, Holzlage und Kellerabtheilung, dann ein Eckladen mit Magazin und Ladenzimmer, sowie Kellerraum sind sogleich zu vermiethen. Näheres im 1. D. Nr. 113¾.

Die chemische Fabrik

von

Georg Carl Zimmer vorm. C. Clemm-Lennig

in **Mannheim**

empfiehlt zur Frühjahrsaison ihre künstlichen Düngerfabrikate, als alle Sorten **Knochenmehle, Superphosphate, Kalidünger etc.** sowie auch **echten Peru-Guano, prima Qualität,** zur geneigten Abnahme.

Sämmtliche Dünger werden stets gleichmäßig in anerkannt vorzüglicher Qualität und unter Garantie für deren Reinheit geliefert. — Proben derselben sind bei der Gr. Bad. Centralstelle für die Landwirthschaft in Karlsruhe deponirt, unter deren Controle die Fabrikate stehen. Die monatlichen amtlichen Analysen von sämmtlichen Vorräthen des Fabriklagers werden jeweils im „Wochenblatt des landw. Vereins im Großherzogthum Baden" veröffentlicht; auch steht es jedem Käufer von mindestens zehn Centner einer dieser Düngersorten frei, eine Probe derselben unter Beischluß der Rechnung zur Analyse an Herrn Dr. J. Neßler, Director der landw. Versuchsstation in Karlsruhe, franco einzusenden, welche unentgeltlich ausgeführt wird.

Außerdem stehen die Fabrikate unter der Controle der landw. Vereine in Rheinbayern, Rheinhessen, Rheinpreußen u. s. w.

Gebrauchsanweisungen, Analysen und Preislisten stehen gratis zu Diensten. Anfragen werden bereitwilligst beantwortet.

An Orten, wo sich noch keine Niederlage dieser künstlichen Dünger befindet, werden Unterhändler angenommen. Auftragende belieben sich mit der Fabrik in Verbindung zu setzen.

☛ Auszug aus dem Wochenblatt des landw. Vereins im Großherzogthum Baden, herausgegeben von der Centralstelle in Karlsruhe vom 22. Februar 1865, Nro. 8:

Controle der Fabrik künstlicher Dünger von G. C. Zimmer vormals Clemm-Lennig in Mannheim.

Bei den Proben künstlicher Dünger, die von mir selbst Ende Januar in den Magazinen der genannten Fabrik entnommen wurden, fand man folgenden Gehalt an werthvollen Bestandtheilen in 100 Theilen:

Name des Fabrikats.	Leicht lösliche Phosphorsäure.		Schwer lösliche Phosphorsäure		Salze der Alkalien als schwefelsaure berechnet		Kali.		Stickstoff.	
	Gefunden.	Von der Fabrik garantirt.	Gefunden.	Von der Fabrik garantirt.	Gefunden.	Von der Fabrik garantirt.	Gefunden.	Von der Fabrik garantirt.	Gefunden.	Von der Fabrik garantirt.
Knochenmehl, feines gestampftes rohes	—	—	$24\frac{1}{2}$	$23-24\frac{1}{2}$	—	—	—	—	3	3—4
Knochenmehl, feinst gedämpftes . .	—	—	24	$23-24\frac{1}{2}$	—	—	—	—	$3\frac{1}{4}$	3—4
Knochenmehl-Superphosphat . . .	14	$13-14\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$	4—5	$4\frac{3}{4}$	$4\frac{1}{2}-5$	$\frac{3}{4}$	$\frac{1}{2}-1$	1	$1-1\frac{1}{2}$
Superphosphat aus Baker-Guano .	$18\frac{3}{4}$	18—20	$3\frac{1}{2}$	2—3	—	—	—	—	—	—
Superphosphat aus Sombrero . .	19	17—18	$5\frac{1}{4}$	4—5	—	—	—	—	—	—
Superphosphat aus Coprolithen . .	$11\frac{1}{2}$	11—12	$4\frac{3}{4}$	4—5	—	—	—	—	—	—
Mannheimer Kali-Guano	$6\frac{1}{2}$	5—6	$4\frac{3}{4}$	3—4	20	20—22	$5\frac{1}{4}$	5—6	$4\frac{3}{5}$	4—5
Weinberg-Guano	$6\frac{1}{2}$	5—6	$4\frac{3}{4}$	3—4	20	20—22	$5\frac{1}{4}$	5—6	$4\frac{3}{5}$	4—5
Wiesendünger	2	$2-2\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}-3$	$20\frac{2}{5}$	18—20	$4\frac{1}{10}$	$4-4\frac{1}{2}$	3	$3-3\frac{1}{2}$
Echter Peru-Guano, Prima-Qualität	—	—	16	14—15	—	—	—	—	$13\frac{9}{10}$	12—14

Es enthalten also alle diese Dünger die Menge düngender Stoffe, welche von der Fabrik garantirt wird. Lösliche Phosphorsäure ist sogar in dem Superphosphat aus Sombrero mehr enthalten, als von der Fabrik angegeben wird.

Karlsruhe, 11. Februar 1865.

Dr. J. Neßler,
Direktor der landw. Versuchsstation.

3962 3a)

Für kommende Saison sind

Backsteinmaschinen

jeder Art für Hand-, Pferde- und Dampfbetrieb fertig und können beliebig eingesehen, wie auch mit den verschiedenen Lehmarten in der hiesigen Dampfziegelei erprobt werden.

Bau- und Maschinenfabrik und Eisengießerei
Mögeldorf bei Nürnberg.

3082] (3c)

Preise und nähere Auskunft auf frankirte Anfragen.

W. Albrecht, Meerschaumpfeifen-Fabrik

aus Wien

empfiehlt dem geehrten Publikum sein wohl assortirtes großes Lager von allen Gattungen ächten Meerschaum-Cigarren-Pfeifchen und Spitzen, sowie Tabakspfeifen mit Silber, wie auch eine große Auswahl von Weichsel mit Meerschaum oder Bernstein zu den möglichst billigsten Fabrikpreisen.

Bude im Kürschnerhof Nr. 33.

Für Meßfremde,

welche die hiesige Messe regelmäßig besuchen, sind 2 Zimmer in unmittelbarer Nähe der Domstraße zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen.

Ein geräumiges Logis, bestehend aus fünf geräumigen hohen Zimmern und einem Vorzimmer, Magdstübchen, Küche mit Speisekammer, großen Hausgang, Wasserleitung, Keller, Holzlage, Bodenkammer, Waschhaus u. s. w. ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres in der Expedition des Würzburger Anzeigers. 3813] (2b)

3829 3b] Ein gut möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet, in einer der schönsten Straßen, ist an eine Dame oder einen soliden Herrn sogleich oder bis zum 1. Mai zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Avis für Damen!

Zum achten Male hier zur Messe mit dem größten

Wollen-, Baumwollen- & Nadel-Lager Deutschlands

von

J. Wolf aus Gernsheim.

Domstraße, nur vor dem Hause des Herrn Benkert-Vornberger.

Ich beziehe die hiesige Messe zum achten Male, und wird stets mein Bestreben dahin gerichtet sein, mir eine dauernde Kundschaft zu erwerben und zu erhalten. In Betreff der Billigkeit verweise ich auf untenstehenden Preis-Courant und bemerke noch, daß Niemand im Stande ist, mit mir zu konkurriren.

Nur allein bei J. Wolf aus Gernsheim.

Dort kaufen Sie Englische, Hamburger, Niederländische Strickwolle in 4-, 5-, 6fach, sowie Knöpfe aller Art, Besatzbänder, Näh-, Stopf- und Stricknadeln aus reinem Stahl, Schnüre, Riemen, Zwirne, Seide u. dgl. und noch tausend in dieses Fach einschlagende Artikel.

Preis-Courant zu unbedingt festen Preisen:

Castor-Wolle, das Loth 7 und 8 kr.

Terneaux-Wolle in allen Farben, das Loth zu 7, 8 und 9 kr.

Artikel	Preis
Englische Wolle, das 1/4 Pfund	34 kr.
Hamburger Wolle, das 1/4 Pfund	36 kr.
Niederländische Wolle, das 1/4 Pfd.	24 kr.
12 Stück Stiefelnestel, leinene	3 kr.
12 „ Kameelhaarnestel, ganz fein	6 kr.
12 „ dto rund	5 kr.
12 „ Seidennestel prima	14 kr.
12 „ Corsettennestel, baumwollene	7 kr.
12 „ „ wollene 13. u.	18 kr.
30 Porzellanknöpfe	1 kr.
12 Perlmutterknöpfe 3 u.	4 kr.
12 „ Pariser mit Rand	6 kr.
1 Paar Pariser Manchettenknöpfe	2 kr.
1 Garnitur Knöpfe, neuester Façon	2 kr.
5 Stricknadeln aus reinem Stahl	1 kr.
5 dto. für Wolle	2 kr.
25 Stück ächt englische Nähnadeln, welche sich nicht biegen,	2 kr.
25 Stück ächte englische Nähnadeln, 1. Qualität, aus der Fabrik von Beißel u. Comp.	4 kr.
6 Stück englische Stopfnadeln	1 kr.
1 Kleiderhalter	1 kr.
8 Loth (36 Dutzend) polirte Krappen und Schlingen	6 kr.
1 Loth Lyoner Seide	34 kr.
1 Loth Schweizer Seide	30 kr.
2 Loth polirte Haarnadeln	2 kr.
Schwarze Haken und Haften, 4 Loth	3 kr.
9 Loth Silberdraht	8 kr.
1 Rolle 6facher franz. Zwirn	6 kr.
12 Stück böhmischer Leinenzwirn	30 kr.
12 Rollen Elsäßer Faden	36 kr.
12 Stück Zwirn auf Karten	9 kr.
12 „ „ „ kleine	6 kr.
12 „ Zeichnengarn	2 kr.
8 „ ordinäre Stopfnadeln	1 kr.
Carlsbader Stecknadeln, 100 Stück 2 u.	3 kr.
1 Dutzend Mandelseife	36 kr.
ohne Papier	30 kr.
Eine Parthie feine Handschuhe, das Paar	24 und 30 kr.
Eine Parthie Bukskinhandschuhe d. Paar	24 kr.
100 Dutzend neusilberne Kaffeelöffel, per Dutzend	24 kr.
ditto Suppenlöffel, per Stück	5 kr.

Hundert Dutzend feinste Kautschuk-Kämme zu dem noch nie dagewesenen Preis von 8, 10 und 12 kr.

Runde Kinderkämme zu 4 und 6 kr.

Hundert Dutzend Transparent-Seife, das Dutzend 1 fl. 12 kr.

J. Wolf aus Gernsheim.

Nur vor dem Hause des Banquiers, Herrn Vornberger, Domstrasse, mit Firma versehen.

Möbel-Magazin.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich in meiner seitherigen Wohnung, Eichhorngasse Nr. 48 Parterre, ein Möbel-Magazin eröffnet habe. Solide und reelle Bedienung bei möglichst billigen Preisen zusichernd, ersuche ich um gefällige Ansicht und Abnahme meiner Möbel.

In Bronçe- und Holzverzierungen für Vorhänge, sowie Vorhanghalfern habe ich immer das Neueste und Geschmackvollste auf Lager.

Zugleich erlaube ich mir zu bevorstehender Saison in allen andern in mein Fach einschlagenden Arbeiten mich bestens zu empfehlen und zeichne mit größter Hochachtung ergebenst

Anton Fill, Tapezier,
Eichhorngasse Nr. 48, vis-à-vis der Adler-Apotheke, im Hause des Herrn Kaufmann J. M. Röser.

3453] (3c)

3883 3c] Ein anständiges **Mädchen**, das etwas kochen kann, wird auf einer Besitzung, nahe bei Würzburg, auf Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

3746 3c) Ein verheiratheter junger **Mann**, welcher seine Prüfung als Maurer bestanden und Cautionsfähig ist, sucht eine Stelle als Palier oder Werkführer. Näh. in der Exp.

3835] Es wird in eine Steindruckerei ein Lehrling gesucht.
Näh. in der Exp.

Die Möglichkeit auf dem Lande,

oder:

Das Schuh- und Stiefel-Magazin aus Höchstädt.

Gut gearbeitete dauerhafte **Manns-Stiefel** von gutem Leder für die arbeitsamen Klassen in der Stadt wie für's Land per Paar von fl. 2½ bis fl. 4. Lange **Wasser-Stiefel** per Paar fl. 6. (7a)

Anderweitige Schuhbedürfnisse desgleichen verhältnißmäßig billiger.

Bude mit obiger Firma an der Brücke.

Vorläufige Meßanzeige.

Im Kürschnerhof.

Ganz etwas Neues.

Photographie, Visitenkartengröße.

Eine Auswahl von mehr als 20,000 Stück, darunter sämmtliche Kaiser, Könige und Fürsten von Europa, Dichter, Componisten und Maler der Vergangenheit und Gegenwart, sowie **plastische Gruppen**, mythologische Genre-Bilder und werden diese **Photographie-Bilder** zu dem erstaunlichst billigen Preise von nur 6 kr. pr. Stück, 12 Stück 1 fl., 100 Stück 7 fl., abgegeben. Die Sachen sind von bester Güte und Schärfe und haben in allen Städten Deutschlands den größten Beifall gefunden. Auch sind dazu passende **Rahmen** von 6 kr. an bis 48 kr. das Stück und dutzendweise billiger zu haben.

Meine Verkaufsbude befindet sich im Kürschnerhof, vis-à-vis des Herrn Drehermeisters Sündermann, kenntlich an Firma.

Um zahlreichen Besuch bittet

Joh. Brug.

Wiederverkäufer erhalten Extra-Rabatt.

(2a)

Das Strohhut-Lager von A. Straub

befindet sich im **Kürschnerhof**, gegenüber der Kirche, und hält mit seinen **Nouveautés en gros & en detail** sich bestens empfohlen.

A. Straub,

Strohhutfabrikant aus **Frankfurt** a. M.

Bude Kürschnerhof, vis-à-vis von Hrn. Rosenthal.

Werkzeugfabrikant M. Brönner,

Glockergasse,

empfiehlt sein großes Werkzeuglager:

Hobeleisen in großer Auswahl,
Stemmeisen in allen Größen,
Lochbeitel, Hohleisen, Grundeisen, Zirkel,
Zangen, Hämmer, Bohrwinden, Rücksägen,
Lochsägen, Sägenblätter nach allen Größen und Breiten,
Schnittmesser, Schnitzer, Centrumbohrer nach allen Größen,
Schneckenbohrer und große Bohrer für Wagner,
Raspeln, Feilen, englische Sägenfeilen,
Baumsägen und Handsägen,
Verschiedene Drechsler-Röhren und Meiseln, Pfeifenbohrer,
Schneidzeuge, Handbeilen, Holzbeilen,
Ziehklingen, Nutheisen, Backenhobeleisen für Büttner,
Bandmesser, Gesimseisen u. s. w.

Ferner alle nur mögliche fertige Hobeln.

Sämmtliche Werkzeuge werden nur unter Garantie abgegeben.]

Wegen angehäuften großen Bestellungen ist mir nicht möglich, diese Messe zu beziehen, weßhalb ich meine geehrten Abnehmer ersuche, mich in meinem Laden zu beehren:

Glockengasse, zunächst der blauen Glocke. 4021) (3a)

Aromatische Zahnpasta

das kleine Packet 18 kr., das große 36 kr.,

ächtes Klettenwurzelöl

das Glas zu 18 kr. und 30 kr.,

Injectio Matico

das Glas 36 kr.,

Fluid Royal,

bewährtes unschädliches Mittel, die Haare dauerhaft braun und schwarz zu färben, das Glas fl. 1. 12 kr.,

Eispomade

das Glas 15 kr., 21 kr., und 30 kr., empfiehlt

Kronen-Apotheke in Würzburg.

2395 c)

Myrthen-Kränze

in reicher Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt

M. Stephan.

3707 3c)

Weinversteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert

Mittwoch den 29. März, Vormittags 10 Uhr anfangend,

im kleinen Theater-Saale nachverzeichnete selbstgebaute Weine mit dem Bemerken, daß dieselben an den Fäßern probirt werden können und an auswärtige Liebhaber auf Verlangen kleine Proben versandt werden.

Würzburg, im Februar 1865.

L. Oppmann.

Im I. Keller:

Faß-Nr. 28,	19	Eimer	1863r	Aßheimer,	Faß-Nr.	8,	22 Eimer	1862r	Fahrer,
" 31,	18	"	"	dto.,	"	9,	22 "	"	dto.,
" 24,	18	"	"	Stein,	"	18,	18 "	1861r	Stein,
" 21,	18	"	"	dto.,	"	46,	7 "	"	Stein-Rießling,
" 45,	7	"	"	Stein-Rießling,	"	17,	18 "	1857r	Stein,
" 42,	8	"	1862r	Heidingsfelder,	"	15,	22 "	1858r	Stein I.,
" 1,	22	"	"	dto.,	"	16,	22 "	1862r	Stein,
" 4,	22	"	"	dto.,	"	19,	18 "	"	dto.,
" 5,	22	"	"	Heinrichsleite,	"	12,	22 "	"	Stein I.,
" 23,	18	"	"	dto.,	"	14,	22 "	"	dto. I.,
" 6,	22	"	"	Fahrer,	"	11,	15 "	"	dto. I.,
" 7,	22	"	"	dto.,	"	38,	11 "	"	Stein-Rießling.

Im II. Keller:

Faß-Nr. 18, 82 Eimer 1863r Aßheimer.

2681) (4c)

Weinversteigerung.

Montag den 20. März l. Js.

Vormittags 9 Uhr

versteigere ich im kleinen Theatersaale nachstehende von mir selbst gezogene Weine, unter den bei dem Striche bekannt werdenden Bedingungen, wozu ich freundlichst einlade.

Würzburg, den 5. Februar 1865.

Daniel Linder, Privatier.

Erster Keller:

Faß-Nr.	Eimer	Jahrgang	Lage
1	8	1859r	Schalksberg Traminer,
2	20	1864r	Neuberg,
3	18	1858r	Ständerbühl,
4	31	1857r	Neuberg,
5	35	1858r	Neuberg,
6	35	1862r	Neuberg,
8	52	1857r	Ständerbühl,
11	54	1862r	Steinbach,
14	9½	1859r	Harfen,
17	48	1859r	Stein,
18	36	1859r	Marsberg A,
19	24	1859r	Neuberg,
20	23	1859r	Schalksberg,
21	12	1859r	Ständerbühl,
22	7	1862r	Clevner (roth),
23	6	1858r	Clevner (roth),
24	17	1857r u. 58r	Randersackerer,
26	8	1848r	Neuberg,
27	2	1859r	Hallburger Auslese,
28	2½	1856r	Clevner (roth).

Zweiter Keller.

Faß-Nr.	Eimer	Jahrgang	Lage
3	27	1864r	Steinbach,
4	36	1860r	Steinbach,
9	36	1863r	Grombühl.

2648] (2b)

F. Nöth, Graveur aus Miltenberg a. M.,

empfiehlt einem hohen Adel und geehrten Publikum alle in's Gravirfach einschlagende Arbeiten, als **Briefstempel, Familienwappen,** sowie die schönsten Namenszüge auf goldene Siegelringe sowohl, als in jedes andere Metall, nach schönster Art und **möglichst billig** zu graviren.

Mein Arbeitsstand befindet sich auf der Domstraße, vor dem Buchbinderladen der Frau **Scamoni,** mit obiger Firma versehen.

Für Lachlustige, Freunde des Schwankhaften, Satyrischen, Witzigen und Komischen.

Durch J. Scheible in Stuttgart, sowie durch alle Buchhandlungen kann bezogen werden:

Fröhliche Sommertage und Winternächte.

Von Demokritos.

5 Bände, broschirt, über 2300 Seiten stark.

☞ **Preis für alle fünf Bände nur 1 fl. 12 kr.!**

Dieses so renommirte humoristische Werk, welches 5 fl. 24 kr. kostete, ist also, so lange der kleine Vorrath noch ausreicht, in vollständigen und reinen Exemplaren für fl. 1. 12 kr. in allen Buchhandlungen Bayerns zu haben. (1562 6f

---

Zu Netzbach

ist von heute an wieder Kitzinger Gyps, bester Qualität, um bekannt billigen Preis vorräthig.

3180 6f) **Kihm, Müller.**

3783 2b) **In dem neu erbauten Hause, Semmelsstraße, ist die 3. Etage mit 6 Zimmern, Cabinet, Küche, Speis, nebst zweien Mansardenzimmern, mit Wasserleitung, Holzlage, Kellerabtheilung und allen sonstigen Erfordernissen sofort oder ersten Mai zu vermiethen. Näh. im 1. D. Nr. 113¾.**

3468 2b) Einsteher zu jeder Waffengattung sind stets zu haben bei dem Unterzeichneten.

Ph. Oppenheimer,
konz. Milit.-Agent.
Innerer Graben, Nr. 132.

4045) In der Pommersgasse Nr. 275 ist ein möblirtes Zimmer an Meßfremde zu vermiethen.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12^{55}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg	5^{20}	Abends	5^{30}	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2.	5^{40}	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11^{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz 2	4^{30}	Nachm.	1^{55}	Nachm.
Güterz. 3.	11^{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{30}	Nachm.	2^{50}	Nachm.
Schnellzg.	10^{20}	Früh	10^{40}	Früh
Postzug 1.	6^{55}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2.	11^{45}	Nachts	11^{30}	Nachts
Güterz. 1.	6^{45}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2	1^{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45}	Nachts	3^{30}	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2^{30}	Nachm.	1^{5}	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{15}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — N. M.
Dettelbach-Neuses	5 U. — N. M.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 N. M.
Kitzingen	8 U. — N. M.
Mergentheim	4 U. — N. M.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 N. M.
Neustadt a/S.	1 U. — N. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — N. M.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — N. M.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 67. **Montag den 20. März 1865.** **Claudia. Alexandra.**

Neuestes.

Wien, 17. März. Der Wiener Abendpost zufolge ist Erzherzogin Gisela, Tochter des Kaisers, an einer Lungen- und Rippenfellentzündung schwer erkrankt. (Nach neueren Nachrichten ist Besserung eingetreten.)

Wien, 17. März. Der Finanzausschuß setzte die Berathung des Finanzberichtes aus und lehnte die Couponssteuererhöhung einstimmig ab. Hr. v. Plener stellte eine umfassende Darlegung der Finanzlage und einen großen Finanzplan in Aussicht.

Paris, 17. März. In der heutigen Senatssitzung erklärt Hr. Rouher, die Septemberconvention sei von Frankreich und Italien in loyaler Absicht unterzeichnet und selbst nicht einmal von Rom verworfen worden; bloß die revolutionäre Partei wolle sie nicht. Die franz. Armee werde Rom in zwei Jahren verlassen, denn die permanente Occupation würde eine Negation der weltlichen Gewalt des Papstes sein. Die Herstellung einer päpstlichen Armee sei in dieser Frist wohl möglich. Wenn dem Papste Schwierigkeiten bereitet würden, so würden sich die katholischen Gewissen sofort erheben, und ihre Hingebung würde dem Papste nicht fehlen. Hr. Rouher beschwört die Bischöfe, beim Papste auf Versöhnung hinzuwirken; was die französische Regierung betreffe, so wolle dieselbe gerade im Interesse der Versöhnung vollkommen freie Hand behalten.

London, 17. März. Hr. Hennessy beantragt im Unterhaus eine Erklärung Englands, daß Rußland seine Vertragsrechte auf Polen verwirkt habe und in Folge dessen England die Zahlung der russisch-holländischen Anleihe verweigere. Der Antrag wird von Sir Verney unterstützt. Lord Palmerston erwidert: Das Unterhaus sei weder eine tractatmachende, noch eine tractatbrechende Macht; und ob zwar das Parlament wiederholt die Politik der Regierung in Beziehung auf Polen verurtheilt habe, wäre es doch unwürdig, die Anerkennung einer Anleihe zu verweigern, welche mit der Behandlung Polens auch gar nichts gemein habe. Auf den Rath des Hrn. Denman und Sir Johnstone's zieht Hr. Hennessy seine Motion zurück.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Kiel, 17. März. Die Kieler Zeitung meldet: Eine Deputation von Kaufleuten und Industriellen hat den Zivilkommissären eine gestern in Schleswig beschlossene Denkschrift über den Nothstand des Handels und der Industrie bei der Fortdauer des Provisoriums überreicht.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, zum Bezirksamts-Assessor von Naila den zur Zeit am Bezirksamte Kitzingen befindlichen Rechtspraktikanten Adolph Uebel von Urspringen in provisorischer Eigenschaft zu ernennen; dann den Accessisten der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, K. d. J., Ferdinand Schäppner aus Bischofsheim zum Assessor des Bezirksamts Neustadt a/S. und den Rechtspraktikanten Friedrich Kaeppel aus Feuchtwangen, zur Zeit am Bezirksamte Ochsenfurt, zum Assessor des Bezirksamts Gersfeld — sämmtliche in provisorischer Eigenschaft zu ernennen.

Der Augsb. Postz. zufolge beabsichtigen die Professoren und Studienlehrer der bayer. Gymnasien eine Eingabe an das Staatsministerium für Kirchen- und Schulangelegenheiten, worin sie die Bitte stellen, mit den Kategorien der Beamten, welchen sie dem Range nach gleichgestellt sind, auch dem Gehalte nach gleichgestellt zu werden.

Es sollen demnächst verschiedenen Bezirksämtern in Folge der sich vermehrenden Geschäfte zweite Assessoren beigegeben werden, so daß wieder eine größere Anzahl von Regierungsaccessisten und auch Rechtspraktikanten zur Anstellung gelangen wird. Auch die Quieszirung mehrerer Bezirksamtsmänner soll in Aussicht stehen.

Erledigt: Der kathol. Schul- und Kirchendienst zu Kist, Bez. Würzburg, Distr.-Schulinsp. Eisingen; Einkommen 492 fl., ausschließlich des Bezuges für die Gemeindeschreiberei und Rechnungsstellung zu 78 fl.; der künftige Lehrer hat sich die Errichtung einer zweiten Lehrstelle unbedingt gefallen zu lassen. — Ferner die mit Kirchendienst verbundene Pfarrschulstelle zu Schmerlenbach, Distr.-Schulinsp. Kleinostheim, mit 350 fl. Ertrag, ausschließlich der Gebühr für Gemeindeschreiberei und Rechnungsstellung.

Am 16. ds. fand zu München die III. Verloosung des „neuen allgemeinen Anlehens" von 1857 zu 4½% statt und wurden hiebei von den einzelnen Obligationsgattungen folgende Serien und End-Nummern gezogen: I. Von den Obligationen Lit. A zu 1000 fl.: Hauptserie VIII.: End-Nummern 20, 04, 57, 40, 30, 23, 52, 47, 38, 69. Hauptserie IV.: End-Nummern 58, 42, 93, 24, 60, 78, 82, 11, 56, 62. H.-S. III.: 52, 55, 21, 01, 18, 02*, 29, 45*, 68, 61. H.-S. I.: 51, 73, 22, 03, 83*, 80, 81, 44, 54, 87. H.-S. II.: 80, 11, 86**, 57, 51, 32, 03, 35, 05, 83*. II. Von den Obligationen Lit. B. zu 500 fl.: Haupt-S. IV.: Endn. 39, 90*, 84, 58, 10, 82, 16, 35, 92, 71. H.-S. VIII.: 79, 74, 81, 87, 93, 12, 51, 92, 06, 05. H.-S. V.: 49, 80**, 66, 99, 67, 76, 43, 51, 29, 12. H.-S. VII.: 84, 85, 15, 57, 97, 66, 12, 50, 30, 41. H.-S. II.: 12, 76*, 46, 72, 32, 60, 50, 97, 09, 15. H.-S. III.: 47, 50, 73, 72**, 22, 70, 01, 12*, 62, 60*. H.-S. VI.: 30, 49, 85, 79, 89, 97, 15, 84, 20, 59. H.-S. I.: 19, 07, 40, 94, 33, 30*, 50, 17, 97, 95. III. Von den Obligationen Lit. C. zu 100 fl.: Haupt-S. XXIII. Endnummern: 64, 28, 62, 29, 77, 17, 16, 48, 06, 92. H.-S. XIII. 80, 41, 71, 14, 44, 58, 68, 90, 33, 45.

H.-S. XIV.: 81, 42, 94***, 40, 27, 15, 07, 26, 19, 70. (Schluß folgt.)

Es wird versichert, daß die Regierung den Kammern alsbald auch den mehrmals in Aussicht gestellten Entwurf eines Gesetzes über Malzaufschlags-Defraudation vorlegen werde.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen beim kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 21. März c. Nachmittags 3 Uhr die Berufungen des Simon Burger und 5 Genossen von Hörbach wegen Forstfrevels; um 3½ Uhr die Berufung des Staatsanwaltschafts-Vertreters am kgl. Stadtgerichte Würzburg in der Untersuchung gegen Konrad Müller aus Burggrumbach und der Marianne Martin aus Bretzingen wegen Concubinats; Nachmittags 4 Uhr die Berufung des Schuhmachergesellen Johann Manger von Gänheim wegen Betrugs und Landstreicherei.

Frühlings-Anfang hat sich heute bei uns mit 9 Grad Kälte eingestellt.

Auf die von uns mit allem Vorbehalte aus der Fränk. Ztg. mitgetheilte Nachricht aus Kitzingen, die zu frühe Beerdigung eines zwölfjährigen Mädchens betr., bringt das Kitzinger Bezirksamtsblatt folgende amtliche Berichtigung: Vom Vertreter der Staatsanwaltschaft am kgl. Landgerichte Kitzingen. Bekanntmachung. Nachdem unterm gestrigen zur amtlichen Kenntniß kam, daß in hiesiger Stadt und in der ganzen Umgegend das Gerücht verbreitet sei, das unterm 27. v. M. im hiesigen städtischen Krankenhause verlebte zwölfjährige Mädchen, Barbara Fischer von hier, habe nach seiner am 1. d. M. erfolgten Beerdigung Zeichen von Wiederbelebung von sich gegeben, wurden sofort die nöthigen Recherchen gepflogen, und auf meine Requisition unterm gestrigen vor einer k. Landgerichtskommission im Beisein des kgl. Bezirksarztes, des Vormundes und der Pflegmutter der Verlebten das Grab dieses Mädchens geöffnet und ergab die Untersuchung und Oeffnung der Leiche mit vollster Gewißheit, daß dieses Mädchen an Lungensucht gestorben und Lebenszeichen unter der Erde keine mehr von sich gab. Dieses eröffne ich zur Beruhigung der Einwohnerschaft und Beurtheilung dieses böswilligen Gerüchtes. Kitzingen, am 9. März 1863. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Landgerichte dahier. Schäffer.

Die Kaiserin von Rußland wird bis zum 6. Mai zum Gebrauche der Kur in Kissingen eintreffen; die Wohnungen sind bereits bestellt.

Am 16. ds. wurde der im Steinbruche zunächst dem Orte Welfingen beschäftigt gewesene Schuhmachermeister Johann Weisenfeel von da durch eine herabgestürzte Erdmasse derart überschüttet, daß er todt mit ganz zerschmetterten Gliedern hervorgezogen wurde.

Am Sonntag Morgens fand die Entgleisung eines Güterzuges auf der schiefen Ebene in Folge eines Achsenbruches statt. Von den Bahnbediensteten wurden sieben verletzt, die Mehrzahl jedoch unerheblich; von den Reisenden dagegen Niemand. Am Abende war die Bahn wieder hergestellt. Ein großer Theil der Wägen wurde theils zertrümmert, theils stark beschädigt.

In den Eichstätter Steinbrüchen wurde ein auf das Beste erhaltenes, von Kennern in hohem Grade bewundertes Exemplar eines Pterodaktylus (einer versteinerten Riesen-Flugeidechse) aufgefunden.

München, 18. März. Der Dichter Oskar Frhr. von Redwitz hat heute eine Reise nach Italien angetreten, welche bis Neapel und Sicilien ausgedehnt werden soll. Mit ihm sind gleichzeitig Regierungsrath Graf Luxburg, Baron Thumb, Staatsanwalt Herz von hier und Stadtrichter Demper von Regensburg dahin abgereist.

München, 18. März. Behufs Gründung einer großartigen Aktienbrauerei in München soll nunmehr ernstlich vorgegangen werden. Als Kapital hiezu werden gegen zwei einhalb Millionen Gulden beansprucht und die Aktien zu 500 und 250 fl. per Stück lauten. — Wie großartig das Etablissement unseres Hofphotographen Herrn Albert sich gestaltet, geht daraus hervor, daß es gegenwärtig über zweihundert Personen beschäftigt. — Aus dem bayerischen Hochlande wie aus Tyrol kommen Nachrichten über ungewöhnlich große Schneemassen, welche dort aufgehäuft sind. Die Verbindung von Innsbruck über Mittenwald nach Partenkirchen ist nur durch Schlitten möglich und erst von letzterem Orte aus geht wieder der Wagen.

München, 19. März. Das frühere Regierungsgebäude am Marienplatze und der Dienersgasse geht nun durch Kauf des Magistrats in das Eigenthum unserer Stadt über und wird zunächst die Hauptwache in dasselbe verlegt werden. Durch diese Verlegung wird die Passage von der Weinstraße in die Kaufinger- und Rosengasse wesentlich erweitert.

Wien, 16. März. Bei der gestern stattgehabten Verloosung des fürstlich Palffy'schen Lotterie-Anlehens wurden folgende größere Treffer gezogen: Nr. 6466 gewinnt 50,000 fl., Nr. 82,395 gewinnt 4000 fl., Nr. 37,340 gew. 2000 fl., Nr. 53,546, Nr. 91,623 gewinnen je 400 fl., Nr. 40,238, Nr. 54,930, Nr. 64,824, Nr. 77,769, Nr. 88,273 gewinnen je 200 fl. Die übrigen noch gezogenen 240 Nummern gewinnen je 60 fl.

Deutschland.

Die Ablehnung der preußischen Forderungen durch Oesterreich hat allem Anschein nach bereits Gegenmaßregeln Seitens Preußens hervorgerufen; der Abreise des Baron Kubeck nach Wien ist die Abreise des Herrn v. Savigny nach Berlin gefolgt, und ferner telegraphirt man gestern der „Köln. Ztg." aus Berlin: „Neue unerwartete Einwände gegen den Abschluß des Zollvertrags mit Oesterreich sind erhoben worden, wenn auch nur in Einzelheiten. Die Versendung des Entwurfs an die Zollvereinsregierungen war thatsächlich angeordnet, unterblieb indessen dem Vernehmen nach auf Anordnung von Seiten des Ministeriums. Die Unterzeichnung des Vertrages ist nunmehr wieder in's Unbestimmte hinausgeschoben."

Oesterreich. Wien, 16. März. Die Spannung zwischen den deutschen Großmächten macht reißende Fortschritte. Die gegenseitigen offiziösen Kundgebungen in der inspirirten Tagespresse, so sehr sie auch schon als Symptome eines getrübten Verhältnisses anzusehen sind, kennzeichnen bei Weitem noch nicht die Sachlage, welche bedeutend kritischer zu sein scheint, als man allgemein vermuthen mag.

Preußen. Nach einem neuen Berliner Schreiben der „Köln. Ztg." hat der preußische Premierminister, wie angedeutet wird aus politischen Gründen, die vollgültige Abschließung des Zollvertrags mit Oesterreich gehindert, und haben noch einige kleinere Staaten neuerdings wieder Anstände erhoben. Nach einem Schreiben der Augsb. „Allg. Ztg." aus Wien dagegen hängt die Fertigmachung des Schlußprotokolls nur an einigen kleinen Bedenken, welche Oesterreich bereits beseitigt habe.

Berlin, 18. März. In der heutigen Sitzung der Militär-Kommission zog Lette sein Amendement zurück. (Festsetzung der Friedensstärke auf 195,000 Mann.) Der Kriegsminister erklärte bezüglich des Stavenhagen'schen Amendements (Festsetzung der Friedensstärke auf 180,000 Mann und Beibehaltung der Grundzüge des Gesetzes von 1814): Die Regierung sei einer Kontingentirung nicht entgegen unter folgenden Bedingungen: daß die Regierung bei Kalamitäten das Heer verstärken und die Kosten dafür als Etatsüberschreitungen rechtfertigen dürfe; daß der Streit in der Militärfrage hierdurch beendet würde und das Haus die übrigen Theile der Militär-Novelle annähme und daß die Fixirung der Präsenzzahl der Regierung die Herstellung eines schlagfertigen Heeres gestatte. Die Friedensstärke von 180 000 sei ungenügend. Die zweijährige Dienstzeit sei nie Gesetz gewesen. Die Lage Preußens verlange eine Stärke des Heeres, wie sie jetzt bestehe. Die jetzigen europäischen Verhältnisse verlangten einen bewaffneten Frieden. Gegen Kirchmann bemerkte der Kriegsminister, er halte das System der Stellvertretung mit den Staatseinrichtungen für unvereinbar. Preußen bedürfe eines gleich schlagfertigen Heeres; das Landwehrsystem sei dazu nicht geeignet.

Ausland.

Frankreich. Wiederholt wird aus Wien geschrieben, daß verläßliche Nachrichten aus Paris den Gesundheitszustand des Kaisers Napoleon als in hohem Grade bedenklich darstellen, die Anfälle eines ohnmachtartigen Zusammenbrechens wiederholen sich häufiger und stärker. Die Leitung der Geschäfte soll zur Zeit wesentlich in den Händen des Prinzen Napoleon ruhen. — Herzog Morny hat Memoiren hinterlassen, die nach seinem letzten Willen erst nach Ablauf von 10 Jahren veröffentlicht werden sollen. Mit diesem Jahre geht auch die Frist von 20 Jahren zu Ende, nach welcher erst die bis jetzt versiegelten Memoiren des Fürsten Talleyrand veröffentlicht werden dürfen.

Amerika. New-York, 8. März. Nichts Authentisches über Sherman. Ein Gerücht will wissen, daß sich Sherman und Schofield bei Fayetteville vereinigt hätten. Nach einem andern Gerüchte hat Sherman Charlotteville besetzt. Der konföderirte General Early ist geschlagen und gefangen genommen worden. Der amerikanische Konsul in Matamoros ist vertrieben, weil er den Kaiser Maximilian nicht anerkannte. Das kanadische Konföderationsprojekt ist von Neubraunschweig verworfen worden. Gold 197, Wechsel auf London 213³/₄, Bonds 111¹/₂, Baumwolle 80.

Handelsbericht.

Mainz, 10. März. Unser heutiger Wochenmarkt war ziemlich stark befahren. Bezahlt wurde: Waizen 10 fl. per 200 Pfd., Korn 6¹/₂ fl. per 180 Pfd., Gerste fehlte, Haber 4³/₄ fl. per 120 Pfd. Im Großhandel ist für Waizen nur schwacher Konsumbedarf. Korn sehr vernachläßigt, dagegen Gerste und Haver bei guter Frage höher im Preise, auch rothblühender Kleesaamen wieder animirt. Zu notiren: Waizen nach Qualität 10—¹/₂ fl., Korn 7¹/₂—¹/₂ fl., Gerste 7¹/₄—¹/₃ fl., weiße Bohnen 13¹/₂ fl., Erbsen 7¹/₂ fl., Linsen 9 fl., Wicken 9¹/₄—¹/₂ fl., alles per 200 Pfd., Haber 4¹/₄—¹/₃ fl., per 120 Pfd., Waizenmehl die laufenden Nummern 9¹/₂—¹/₂ fl. per 140 Pfd.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 13. bis 18. März 1865.

Waizen pr. 300 Pfd. 16 fl. 26 kr., Korn pr. 300 Pfd. 11 fl. 44 kr., Gerste pr. 260 Pfd. 9 fl. 22 kr., Haber pr. 180 Pfd. 7 fl. 5 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. 13 fl. — kr., Linsen pr. 320 Pfd. 14 fl. 45 kr., Wicken pr. 320 Pfd. 15 fl. 36 kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 35 kr., Korn 8 kr., Gerste 11 kr. und Haber 4 kr. gestiegen. Verkauf 242,063 Pfd. Umsatzsumme 11,098 fl. 6 kr.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Braun.

Unlieb verspätet!

4166] Dem liebenswürdigen **Joseph D . . . . er** in der Büttnergasse zu seinem Namenstage ein 100faches Hoch. 4166

Denk Dir woher?

3149] Der Frau **Josepha Obert** in **W . . . . . . s** und dem Herrn **Joseph Keßler** in **Br . . . . nau** gratulirt zum Namenstage
die ganze Familie in der Schwane zu Br . . kenau.

4178] Dem **Schießhauswirth** zu Dettelbach noch nachträglich zu seinem Namenstage
Ein donnerndes Hoch 10,000fach,
Daß der Pavillon wackelt 8 Tag danach,
Daß die Kegelbahn zittert, die Platten zerspringen,
Thun Turner Dir ein „Gut Heil" bringen.
Gewidmet vom Kleeblatt.

Gestorben:

Sabina Weiß, 2 Jahre alt, Arbeiterskind. — Anna Bieber, 81 J. alt, Dienstmagd. — Margar. Anna Pauline Köhler, 7 Wochen alt, Kaufmannskind. — Anna Weippert, 81 Jahre alt, Huberspflegpfründnerin. — Lorenz Schmitt, 42 Jahre alt, lediger Eisenbahnarbeiter.

Knaben-Erziehungs- und Handelslehr-Anstalt.

Dienstag, den 18. April: Beginn des Sommer-Semesters. Eröffnung eines neuen Cursus für Handels-Wissenschaften, welchem Schüler und Pensionäre beitreten können. Näheres der Prospekt.

Würzburg, den 18. März 1865.

4138) **J. Meder.**

Polytechnischer Verein.

Die verehrlichen Mitglieder, welche Werke aus der Bibliothek nunmehr schon länger als 4 Wochen in Händen haben, werden ersucht, solche nach Ziffer 4 der Bibliothekordnung alsbald zurückzuliefern oder die Haftscheine zu erneuern, widrigenfalls die Abholung auf Kosten der Säumigen nach Ziffer 6 genannter Ordnung verfügt werden müßte. Zugleich wird bemerkt, daß wir genöthigt sind, für Donnerstag den 23. ds. die Bibliothek zu schließen.

Würzburg, 20. März 1865.

4136) **Die Direction.**

2052) 2b Es wird zu ebener Erde ein trockenes Zimmer, Kammer oder ein Magazin, welches ziemlich groß sein muß, sogleich zu miethen gesucht. Näheres besorgt unter Chiffre M. J. die Exped. d. Bl.

Unterrichts- & Erziehungs-Institut

für

Töchter von 5 bis 18 Jahren.

Beginn des Sommer-Semesters mit April.

Näheres der Prospekt.

Würzburg, im März 1865.

Anna Zorn, Instituts-Vorsteherin.

3650] (3b) (D. III. Nr. 66 im Bonitas-Bauer'schen Hause.)

Schwarzwälderuhren,

von 1 fl. 45 kr. anfangend, hält bestens empfohlen

Heinr. Hahn, Uhrmacher

am Markt, nächst dem Wittelsbacher Hofe.

3626) (3b)

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt zur Frühlingssaat Monats- und Wiesenklee-samen vorzüglicher Qualität, ferner schöne Erbsen, Linsen, Wicken, Gerste und Haber.

Peter Metzner,

Semmelsstraße.

3845) (3c)

Erziehungs- und Handels-Lehr-Institut

in **Marktbreit** a/M.

Das Sommersemester in meiner Anstalt beginnt Dienstag den 2. Mai d. J. Nähere Auskunft ertheilt der Prospekt.

3589) (3b) **S. Wohl**, Instituts-Vorstand.

Das Kleider-Magazin

von J. Matterstock

hinter der Marien-Kapelle, im Hause des Tapezier Herrn Franz Hartling, der Fleck'schen Weinwirthschaft vis-à-vis,

enthält das Neueste in Frühjahrs-Anzügen und werden Bestellungen nach der neuesten Façon gut und dauerhaft ausgeführt. Eine große Partie Sommer-Röcke, Tuch- und Velour-Joppen werden, um damit ganz zu räumen, zu den möglichst billigen Preisen ausverkauft. (3833 (c)

Das Kleider-Magazin von J. Matterstock hinter der Marien-Kapelle, im Hause des Tapezier Herrn Franz Hartling, der Fleck'schen Weinwirthschaft vis-à-vis.

Zahnweh-Leidenden

empfiehlt seine concessionirte

Tinktur gegen Zahnschmerz von hohlen Zähnen,

Tinktur zur Erhaltung der Zähne,

1/4 Flacon 16 kr., 1/8 Flacon 10 kr., unter Zurechnung für Verpackung u. Porto von 8 kr. für 1/4 und 5 kr. für 1/8 Flacon.

Stuttgart. **Nicolaus Backé.**

Lager in Würzburg unterhalten:

Gg. Jos. Mohr, Schustergasse.
Nic. Ebert, Sanderstraße.
A. Kirchten am Markt.
Wwe. Seubert über d. Brücke.

Roßhaare, Seegras & Möbelgurten

zu billigen Preisen empfiehlt

Gg. Ph. Wolpert

am Schenkhofe.

4125)

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter, welcher seit mehreren Jahren bei Peter Baumann und Joh. Loser in Arbeit gestanden ist, hat von dem hochlöblichen Stadtmagistrate die Erlaubniß zur Ausübung des Dachdeckergewerbes erhalten, was er einem geehrten Publikum hiemit zur Anzeige bringt und empfiehlt sich in allen in seinem Geschäfte vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

Hochachtungsvoll

Johann Fuchs,

Dachdecker.

Die Wohnung befindet sich im Höllriegel, 2. Dyt. Nr. 178. (3667 2b

---

Gepreßte Weinhefe

wird gekauft bei

Leo und Friedrich

vor dem Sanderthor.

1952m

Farbige und schwarze Seidenstoffe jeder Breite,
das Neueste in

Frühjahrs-Kleiderstoffen,

Mantillen, Ueberwürfen,

Beduinen,

Jaquets nebst den dazu passenden Stoffen,

gewirkte französische Châles,

empfiehlt in reichster Auswahl zu sehr billigen Preisen

F. J. Hiller.

Kleiderstoffe & Cattune,

weiße Vorhangstoffe in allen Breiten, seidene Foulards und seidene Herrnbinden sind in großer Auswahl zu den billigsten Preisen eingetroffen bei

J. F. Keiser

4127 2a] **am grünen Markt.**

Lyoner schwarze Seidenstoffe

zu **Kleider, Mantillen & Paletots** in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

3858] (?c) **Aloys Rügemer.**

Für jetzige Frühjahrssaison

empfehle ich eine große Auswahl in selbstgefertigten **Herrn-Kleidern,** sowie **Communion-, Knaben- und Kinder-Anzüge** in allen Größen und Façons zu den möglichst billigsten Preisen.

J. B. Schmidt,
Kleidermagazin, Eichhorng. Nr. 860,
4105 3a] im Bolzano'schen Hause.

Bestellungen werden auf das schnellste und pünktlichste ausgeführt.

Adam Grundel, Tapezier,

Magazin: Martinsgasse, hinter der Neumünsterkirche,
bringt dem geehrten Publikum seine solid gearbeiteten Polster-Möbeln, als Kanapee's, Fauteuills, Stühle, Matratzen jeder Art in empfehlende Erinnerung.

Bestellungen jeder Art werden auf's Schönste und Billigste ausgeführt.
Wohnung: Neben Siegert's Kaffeehaus, nächst der Brücke.

Hochachtungsvoll
3260 (3c) **der Obige.**

3144] Ein **Kinder-Gummischuh** wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition

---

Gefunden
wurde ein **Pelzkragen.** Näh. Domstr. Nr. 542 über 3 Stiegen. [4061

4070] Ein **Ring** ging in der Sanderstraße verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung von 2 fl.
Näh. in der Exp.

4139] Hiermit bringe ich in empfehlende Erinnerung, daß **Herrn- und Damen-Hemden,** sowie alle weiblichen **Handarbeiten** schön und billig gefertigt werden.

Margaretha Breith,
obere Kasernengasse
4. D. Nr. 178.

402-) 2b Wegen baulicher Veränderung sind mehrere noch in gutem Stande befindliche **Thüren und Fenster,** sowie ein **Kochofen** und runder **Ofen** zu verkaufen. Näheres im 2. Dstr. Nr. 574, wo sie täglich von 11—12 Uhr in Einsicht genommen werden können.

Mein Lager

in **schwarzen Tuchen, farbigen Rock-, Hosen- und Westenstoffen** in allen Qualitäten und Preisen, für kommende Saison, ist auf das Reichhaltigste assortirt und empfehle solches zur gefälligen Abnahme.

Franz Leininger
auf der Mainbrücke.

3595) (3c)

Seidenstoffe,

für Kleider, Mantillen und Paletots, in allen Breiten und Qualitäten, zu den billigsten Preisen, empfiehlt

4157) **Heinrich Frank**
am Sternplatz.

Die neuesten Schnitte für Mantillen und Paletots werden auf Verlangen dazu gegeben.

Das Neueste

für das Frühjahr in **Rock-** und **Sack-Jaquet, Velour- und Tuch-Röcken, Hosen, Westen, Joppen** und **Schlaf-Röcken**, ist in sehr reicher Auswahl zu den billigsten Preisen vorräthig im Kleidermagazin von

Peter Gräf,
der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung gegenüber.

P. S. Auch liegen die neuesten **Frühjahrs-Stoffe** zur gefälligen Auswahl bereit. (3816 (2b)

Für Communikanten

empfehle **Myrthenkränze** in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Marg. Stephan,
3808] (2b) Innerer Graben, 2. Distr. Nr. 111.

A n z e i g e.

Mit Beginn dieses Monats ging meine Gastwirthschaft, die ich in den letzten Jahren auf eine Weinwirthschaft beschränkte, käuflich an Herrn Heinrich Dietz über; ich kann hiebei nicht unterlassen, für das mir so allseitig erwiesene Vertrauen herzlichst zu danken und damit die ergebenste Bitte zu verbinden, dieses auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen, der gewiß eifrigst bemüht sein wird, sich dessen vollkommen würdig zu zeigen.

Würzburg, den 15. März 1865.]

A. Rappert.

Bezug nehmend auf vorstehende Anzeige werde ich mich beim vollständigen Betrieb meiner Gastwirthschaft angelegentlichst bestreben, den vorzüglichen und weitverbreiteten Ruf des Rappert'schen Geschäftes auch für die Folge zu erhalten und mir die Zufriedenheit und das Wohlwollen des verehrl. Publikums zu erwerben.

3976) (2b) **Heinrich Dietz.**

4086] Für bevorstehende Communion sind **Knaben-** und **Mädchenhemden**, sowie **Unterröckchen, Höschen, Crinolinchen**, sowie starke **Hemden** für Arbeiter stets vorräthig zu haben; auch werden alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten auf Bestellung schnell und billig ausgeführt bei

J. A. Bergmann
auf dem Markte.

Stadt-Theater.

Dienstag den 21. März 1865.
Keine Vorstellung.
Mittwoch den 22. März 1865.
3. Vorstellung im 10. Abonnement.
Namenlos.
Posse mit Gesang in 3 Akten v. D. Kalisch und E. Pohl.
Musik von A. Konradi.
Die Direction.

Verloren.

4171] Vergangenen **Donnerstag** ging ein **Portemonaies**, 1 **Schlüssel**, 1 kleines **Messerchen** und ungefähr 4 fl. an Geld enthaltend, zu Verlust. Dem redlichen Finder in der Exped. ds. Bl. eine Belohnung.

3158]. **Ein goldenes fausse-montre** mit Portrait wurde gefunden. 5. D. Nr. 84.

Lager
von Knochenmehl (Hülfsdünger)
bei **Johann Lucas Hirth**
in Aub.

4138] 2a)

A. Jäger jun., Zeugschmied,
Fleischbankgasse,
empfiehlt sich im Anfertigen von Werkzeugen jeder Art, sowie vorräthige **Werkzeuge, Waagen, Handgeräthe** etc., zu billigen Preisen unter **Garantie.**

1369 7g] Bei Unterzeichneter **finden** Frauenzimmer behufs ihrer

geheimen Entbindung

unter der **größten Verschwiegenheit** bequeme Aufnahme.
Frau **Elise Neubert**, Geburtshelferin, Quintinsstraße Nr. 20 in Mainz.

Glacé-Handschuhe

in allen Farben werden fortwährend auf das schönste, ohne Geruch gewaschen und frisch aufglacirt. Lochgasse Nr. 20.

Babette Keller.

Zu vermiethen

ist ein schön möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet sogleich oder bis 1. April. Näh. Neubaugasse Nr. 108. [4180

Von meinen persönlichen Einkäufen in Paris ist bereits eine große Auswahl:

gewirkter viereckiger & Long-Châles

in den neuesten Farben & Zeichnungen eingetroffen.

4169] **S. Rosenthal.**

Die neuesten

Kleiderstoffe

für die Frühjahrssaison sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen bei

4174) **F. J. Schmitt,**
Ecke der Eichhorn- & Sandgasse.

Domstrasse Nr. 176, **Ullmann & Strauss** Domstrasse Nr. 176,

empfehlen ergebenst ihr grosses Lager von glatten, carrirten und gestreiften Kleiderstoffen in allen Breiten und Qualitäten, Châles, das Neueste für Stadt und Land, schwarze Seidenzeuge in allen Breiten, Thybet, Wollen-Rips, Halbthybet, Grosgrain, Orleans in vorzüglich schwerer und lüsterreicher Waare, englische Mohair glatt, carrirt und gestreift, in sehr grosser Auswahl. Französische waschächte Cattune und Piqué-Unterröcke und Unterrockstoffe, Leinwand, rein leinene Taschentücher und seidene Foulards sowie das Neueste in Jacken, Mänteln und Mantillen von den billigsten bis zu den feinsten Stoffen.

Unter Zusicherung der allerbilligsten Preise bitten um recht zahlreichen Besuch

Ullmann & Strauss,

Domstrasse Nro. 176, Domstrasse Nro. 176,

3158] im Hause des Herrn Carl Möller.

Crinolinen,

in neuer Sendung eingetroffen, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Leonhard Pfeuffer,
4128) Eichhorngasse.

Das Neueste

in **Posamentrie** zum Besetzen von **Kleidern, Ueberwürfen & Paletots** in großer Auswahl bei

3856] (3c) **Aloys Rügemer.**

Ein Mädchen

das etwas kochen kann, in häuslichen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, wird für Mainz gesucht. Näheres im Verlage. [4181

4183] Ein **Mädchen**, welches in weiblichen Haus- und Handarbeiten geubt ist, wünscht eine Stelle als Stubenmädchen hier oder auswärts. Näh. in der Exp.

4175] Am Sonntag wurde in der Neumünster Kirche ein Regenschirm gefunden und kann im 1. D. Nr. 305 abgeholt werden.

Geld-Cours vom 19. März.

— fl. — kr., alte Pistol. 20er per rauh Pfd. à 500 fl. 30 fl. — kr., Rand-20er rauh Pfd. 80 fl. — kr.

Möbel- u. Vorhang-Stoffe,
gemalte Fenster-Rouleaux,
Cachemire- & Rips-Tischdecken

empfehle in reichhaltiger Auswahl.

Carl Bolzano.

Wiener
Herren- und Damen-Stiefeletten

von ausgezeichneter Güte und Schönheit sind wieder in allen Größen vorräthig und empfiehlt solche zu den billigsten Preisen

Carl Philipp Bauer.
Domstraße.

Kleider-Stoffe & Châles
ächtfarbige,
Cattune & bunte Piqué's

empfiehlt in reicher Auswahl

Schustergasse Nr. 552/53. **Carl Schlier.**

Feinste Prima Stearinkerzen

in 4r, 5r und 6r per Paquet	fl. — 28 kr.
bei mindestens 5 Paquet	fl. — 26 „
„ „ 10 „	fl. — 25 „
in 4r, 5r, 6r, schwerste Packung per Paquet	fl. — 36 „
bei mindestens 5 Paquet	fl. — 33 „
„ „ 10 „	fl. — 32 „

Secunda Stearinkerzen

per Paquet	fl. — 24 kr.
bei mindestens 10 Paquet	fl. — 23 „
„ „ 20 „	fl. — 22 „

empfiehlt

4074) **M. J. Philippi.**

Weiße Organdy, Mull, Jaconnas ꝛc.

zu **Communionkleidern** empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

3857] (3c) **Aloys Rügemer.**

Leonhard Pfeuffer,

Eichhorngasse vis-à-vis der Adler-Apotheke,

empfiehlt sein

Weisswaaren-Lager

in Shirting, Satin, Rips, Piqué; ferner Blousen, Negligé-Häubchen, Unterärmel, Stulpen, gestickte Taschentücher, Rock-Einsätze, Herren- und Damen-Chemisetten, Herrn-Hemden-Einsätze u. Krägen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. [4024 (2a)

Sänger-Verein.

Heute Montag den 29. März im großen Schrannensaale

Production

mit nachfolgendem

Gesellschafts-Abend.

Anfang ½8 Uhr.

4116 2b) **Der Ausschuss.**

Nur noch kurze Zeit!

Warmuth'scher Saal.

Nordamerikanisches

Cyclorama.

E. Beyer's 12jährige Reise von Bremen nach New-York durch Amerika zurück nach Hamburg.

Heute Vorst. des I. Theils enthält unter andern: Reise von Bremen nach New-York, Hafen von New-York, durch die Stadt, Hudsonfluß bis Albany, Mohawkthal, Nordwald im Schnee, Methodisten-Versammlung, Cleveland, Pittsburg, Buffalo.

Preise der Plätze:
Nummerirte Pl. 36 kr. I. Pl. 24 kr. II. Pl. 18 kr. Gallerie 9 kr.
Kinder die Hälfte.
Cassen-Oeffnung ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½9 Uhr.

Unlieb verspätet!

4091) Unserem Onkel in der Bürgerspitalmühle zu seinem Namensfeste ein tausendfach donnerndes Hoch.

J. D.

Unlieb verspätet!

4104] Dem Joseph Seubert, Wärter im Juliusspital, gratulirt zu seinem werthen Namenstag mit einem 1000fach donnernden Hoch

eine stille Verehrerin.

Unlieb verspätet!

Dem blonden Joseph Adelmann im Dörfchen Veitshöchheim ein dreitausendfach donnerndes Hoch. Ungenannt und doch bekannt. [4130

Gelt da guckste.

4051] Ein goldenes Petschaft mit rothem Granat wurde verloren. Dem Finder eine Belohnung in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu 2 Beilagen.)

Avis für Damen!

Zum ersten Male hier zur Messe mit dem größten

Wollen-, Baumwollen- & Nadel-Lager Deutschlands

von

Isack aus Auerbach.

Kürschnerhof, nur vor dem Hause des Hrn. Goldarbeiter Ebert,

vormals Lämmlein.

Ich beziehe die hiesige Messe zum ersten Male, und wird stets mein Bestreben dahin gerichtet sein, mir eine dauernde Kundschaft zu erwerben und zu erhalten. In Betreff der Billigkeit verweise ich auf untenstehenden Preis-Courant und bemerke noch, daß Niemand im Stande ist, mit mir zu konkurriren.

Nur allein bei Isack aus Auerbach.

Dort kaufen Sie Englische, Hamburger, Niederländische Strickwolle in 4-, 5-, 6fach, sowie Knöpfe aller Art, Besatzbänder, Näh-, Stopf- und Stricknadeln aus reinem Stahl, Schnüre, Riemen, Zwirne, Seide u. dgl. und noch tausend in dieses Fach einschlagende Artikel.

Preis-Courant zu unbedingt festen Preisen:

Castor-Wolle, das Loth 7 und 8 kr.

Terneaux-Wolle in allen Farben, das Loth zu 7, 8 und 9 kr.

Artikel	Preis
Englische Wolle, das 1/4 Pfund	34 kr.
Hamburger Wolle, das 1/4 Pfund	36 kr.
Niederländische Wolle, das 1/1 Pfd.	24 kr.
12 Stück Stiefelnestel, leinene	3 kr.
12 „ Kameelhaarnestel, ganz fein	6 kr.
12 „ dto rund	5 kr.
12 „ Seidennestel prima	14 kr.
12 „ Corsettennestel, baumwollene	7 kr.
12 „ „ wollene 13. u.	18 kr.
30 Porzellanknöpfe	1 kr.
12 Perlmutterknöpfe	3 u. 4 kr.
12 „ Pariser mit Rand	6 kr.
1 Paar Pariser Manchettenknöpfe	2 kr.
1 Garnitur Knöpfe, neuester Façon	2 kr.
5 Stricknadeln aus reinem Stahl	1 kr.
5 dto. für Wolle	2 kr.
25 Stück ächt englische Nähnadeln, welche sich nicht biegen,	2 kr.
25 Stück ächte englische Nähnadeln, 1. Qualität, aus der Fabrik von Beißel u. Comp.	4 kr.
6 Stück englische Stopfnadeln	1 kr.
1 Kleiderhalter	1 kr.
8 Loth (36 Dutzend) polirte Krappen und Schlingen	6 kr.
1 Loth Lyoner Seide	34 kr.
1 Loth Schweizer Seide	30 kr.
2 Loth polirte Haarnadeln	2 kr.
Schwarze Haken und Haften, 4 Loth	3 kr.
9 Loth Silberdraht	8 kr.
1 Rolle 6facher franz. Zwirn	6 kr.
12 Stück böhmischer Leinenzwirn	30 kr.
12 Rollen Elsäßer Faden	36 kr.
12 Stück Zwirn auf Karten	9 kr.
12 „ „ „ kleine	6 kr.
12 „ Zeichnengarn	2 kr.
8 „ ordinäre Stopfnadeln	1 kr.
Carlsbader Stecknadeln, 100 Stück	2 u. 3 kr.
1 Dutzend Mandelseife	36 kr.
ohne Papier	30 kr.
Eine Parthie feine Handschuhe, das Paar	24 und 30 kr.
Eine Parthie Bukskinhandschuhe d. Paar	24 kr.
100 Dutzend neusilberne Kaffeelöffel, per Dutzend	24 kr.
ditto Suppenlöffel, per Stück	5 kr.

Hundert Dutzend feinste Kautschuk-Kämme zu dem noch nie dagewesenen Preis von 8, 10 und 12 kr.

Runde Kinderkämme zu 4 und 6 kr.

Hundert Dutzend Transparent-Seife, das Dutzend 1 fl. 12 kr.

Isack aus Auerbach.

Nur Kürschnerhof, vor dem Hause des Herrn Goldarbeiter Ebert, vormals Lämmlein, mit Firma versehen.

Alle Sorten **Kochgeschirre, Schloßwaaren, Stabeisen** rc. empfiehlt zu sehr billigen Preisen. Namentlich offerire ich **Drathstiften** bei größerer Abnahme zu Fabrikpreisen. Altes Eisen und Metalle werden stets zu den höchsten Preisen angekauft.

Albert Abraham.

4065) Eisenhandlung, Augustinerstraße.

4088] In der Nähe des Vierröhrenbrunnens 3. Distr. Nr. 279 sind 2 möblirte Zimmer an Meßfremde zu vermiethen.

4089] Es ist eine schöne Schlafstelle an einen soliden Meßfremden oder Frau zu vermiethen. Untere Bocksgasse Nr. 309 über 1 Stiege.

Vorläufige Meßanzeige.

Ganz etwas Neues.

Photographie, Visitenkartengröße.

Im Kürschnerhof.

Eine Auswahl von mehr als 20,000 Stück, darunter sämmtliche Kaiser, Könige und Fürsten von Europa, Dichter, Componisten und Maler der Vergangenheit und Gegenwart, sowie plastische Gruppen, mythologische Genre-Bilder und werden diese Photographie-Bilder zu dem erstaunlichst billigen Preise von nur 6 kr. pr. Stück, 12 Stück 1 fl., 100 Stück 7 fl., abgegeben. Die Sachen sind von bester Güte und Schärfe und haben in allen Städten Deutschlands den größten Beifall gefunden. Auch sind dazu passende Rahmen von 6 kr. an bis 48 kr. das Stück und dutzendweise billiger zu haben.

Meine Verkaufsbude befindet sich im Kürschnerhof, vis-à-vis des Herrn Drehermeisters Sündermann, kenntlich an Firma.

Um zahlreichen Besuch bittet

Joh. Brug.

Wiederverkäufer erhalten Extra-Rabatt.

(2b)

Gut u. billig

werden während der Messe im Hause des Herrn Kappenmachers **Friedrich** am Kürschnerhof, 1 Treppe hoch:

Lyoner Seidenstoffe in schwarz und buntfarbig von guter gekochter Seide,

gewirkte Longshawls in ächt französischem feinen Geschmack und ächter Farbe,

Kleiderstoffe, Tischdecken, Foulardstücher, (waschächt)

wollene Shawls in vier- und achteckig,

Unterröcke, so wie

Crêpe de Chine-Shawls u. Moirée in grau, braun und schwarz und guter Qualität zu außerordentlich billigen Preisen ausverkauft.

Das Verkaufslokal befindet sich, wie früher, während der Messe bei Hrn. Kappenmacher **Friedrich** 1 Treppe hoch, Kürschnerhof.

Abschrift.

Das königliche Landgericht Gerolzhofen

hat — als Strafgericht erster Instanz in Uebertretungssachen — in seiner öffentlichen Sitzung vom 1. März 1865, wobei zugegen waren:

Der kgl. Landrichter Rehm,
Der Vertreter der Staatsanwaltschaft Aumüller,
Der Gerichtsschreiber Heusinger

folgendes Urtheil erlassen:

Urtheil Ziffer 78 betreffend die Beschuldigung gegen den Rentamts-Oberschreiber Georg Müller von Gerolzhofen wegen Ehrenkränkung.

In Erwägung 2c. 2c.

Aus diesen Gründen erkennt das kgl. Landgericht den Beschuldigten Georg Müller, Rentamtsoberschreiber von Gerolzhofen, der Ehrenkränkung an dem Oekonomen Georg Oehrlein von da, verübt am 9. Februar l. Js., für schuldig, und verurtheilt sonach denselben in eine Geldbuße von sechs Gulden, so wie zur Tragung der Kosten des Verfahrens. Der Tenor des gegenwärtigen Erkenntnisses ist auf Kosten des Verurtheilten in dem Würzburger Stadt- und Landboten einzurücken.

Also geurtheilt 2c.

und verkündet in öffentlicher Sitzung zu Gerolzhofen den 1. März 1865.

gez. Rehm.

Zur Beglaubigung.
der kgl. Gerichtsschreiber
Heusinger.

(4134

Wattwolle

zu sehr billigem Preise, Augustinergasse Nr. 212. (3874 3b

Weiße Thurnauer Schleif-Steine

in allen Größen empfiehlt

K. Hock, Messerschmied.
3978 3b) Schustergasse.

Ausschreiben.

Mein Ausschreiben vom 9. d. M. sub Nr. 1400 nehme ich anmit zurück, da der dort beschriebene Damen-Mantel wieder zum Vorschein kam.

Würzburg, 15. März 1865.

Der stellv. III. Unters.-Richter.
Behr.

4143] Eine gesetzte Person sucht bei einer einzelnen Person einen Dienst. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

sind bis 1. Mai 2 schön möblirte Zimmer neben der blauen Glocke, an 1 oder 2 solide Herrn. Näh. in der Exp. [3a

---

4031) Gerstenstroh ist zu verkaufen. Sander Glacis Nr. 322 1/4.

4137 **Gesucht**

wird sogleich ein Zimmer mit 2 Betten und kleinen Kochofen in einem achtbaren Hause. Näh. in der Exp.

4135] Ein junger Mann, mit sehr schöner Handschrift, sucht eine Stelle als Scribent.
Näh. in der Exp.

Johann Straßer aus Zell in Tyrol.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich die hiesige Messe mit einem gut sortirten **Handschuh-Lager,** als: **Glacé, Waschleder, Seiden, Fill de Coss** 2c., nebst einer schönen Auswahl in **elastischen Hosenträgern,** bezogen habe.

Besonders beachtenswerth eine Partbie ausgesetzter Glacé-Handschuhe zu 30 kr. das Paar.

Mit der Zusicherung reeller und prompter Bedienung bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

Meine Bude befindet sich vor dem Hause des Herrn Sattlermeister Lesch.

Die Seiden-Waaren-Handlung

von

Stein-Wohler,

Neuhauser Gasse Nro. 9 in München,

vorm. **Rappersschwyl,** Schweiz,

hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrl. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß sie wie gewöhnlich gegenwärtige Frühjahrsmesse mit einer reichen Auswahl von schwarzen sowie buntfärbigen

Seiden-Stoffen

zu Damenkleidern, Mantillen, Paletots 2c. 2c., ferner

Herren-Halstücher, Foulards, Cravättchen

in verschiedenen Größen bezieht.

Das seit vielen Jahren rühmlichst bekannte

Schwarz-Brillant

in Seidenstoffen aus rein gekochter Seide mit prachtvollem Glanze ist in allen Qualitäten zu haben.

Reelste Waare unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung empfiehlt das Lager zur geneigten Ansicht und Abnahme

Wittwe Stein-Wohler.

Bude wie gewöhnlich vor dem Hause des Hrn. **J. M. Sindermann** im Kürschnerhof.

Ich empfehle mein

Schuh- und Stiefel-Lager

eigener Fabrik zu den äußerst billigen Preisen: Zeugstiefel zu 2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 48 kr. und Kinderstiefel von aller Art.

Die Bude befindet sich dem Württemberger Hof gegenüber.

J. G. Stamm aus Frankfurt,
Schuh-Fabrikant.

Neue Bezugsquelle für Zündwaare!

Groß- wie Kleinhändlern wird freundlicher Beachtung empfohlen:

Die Mitterdorfer k. k. priv. Zündwaaren-Fabrik in Steiermark.

Begünstigt durch billigen Erwerb des Roh-Materials aus eigenen Waldungen und dessen Verarbeitung an Ort und Stelle mittelst Maschinen- und Wasserkraft vermögen wir nicht blos ausschließlich gute Waare, sondern diese auch zu solchen Preisen zu liefern wie kein anderes Etablissement. Exporteure wie Grossisten machen wir ganz besonders aufmerksam auf die immense Leistungsfähigkeit unserer Maschinen, welche uns jeden Auftrag in jeder Höhe sowohl in fertiger Waare wie auch in Holz-Drath sofort ausführen läßt. Wegen Mustern und Preis-Courant, wie wegen en-gros-Abschlüssen, Uebernahme von Central- und Filial-Depôts 2c. 2c. beliebe man sich zu wenden an unsere

Haupt-Niederlage in Wien.
(Mölker-Hof).

2973] (b)

3320] Zwei starke eichene Faßlager von 18 Fuß Länge sind im 1. D. Nr. 406 zu verkaufen. 3c]

4142] Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen, in oder außer dem Hause. Näh. in der Büttnergasse Nr. 304.

Ausschreiben.

Forderungen an die Verlassenschaft der Eva Adelmann, Wittwe des vormaligen Posthalters und Gastwirths Michael Adelmann alt von Arnstein, sind am

Freitag den 31. ds. Mts. früh 9 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben bei der Vertheilung der Masse unberücksichtigt bleiben.

Arnstein, 16. März 1865.

Königliches Landgericht.
Mayer.

Dr. Höhn, k. Assessor.

4131)

9758] 2 Landwehr-Uniforme sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3985 b) Ein Oekonomie-Praktikant wird gesucht. Näh. in der Exp.

3835] Es wird in eine Steindruckerei ein Lehrling gesucht. Näh. in der Exp.

3852 3c) Es werden **2000 fl.** auf 1. Versicherung zu cediren gesucht. Näh. in der Exp.

3957 2b] **400—500 fl.** werden auf Grundstücke aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

4048) Zunächst der Domstraße ist ein Zimmer mit 1—2 Betten für Meßfremde zu vermiethen. Näh. in der Exped.

3864 2b) Für einen Meßfremden ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1. D. Bachgasse Nr. 302.

Meß-Anzeige.

Nur während der Messe in Würzburg.

Wie seit vielen Jahren befindet sich auch diesesmal

der billige Verkauf

leinener Waaren

von

M. Wollstein aus Breslau,

wie seit Jahren bekannt, Domstraße bei Weißküfner Hrn. Burger, 1 Treppe, vis-à-vis dem Schönbrunnen.

Das Lager enthält alle Sorten Leinwand in Bielefelder, Holländischer, Belgischer, Herrnhuter und Hanfleinen; Tischtücher in Damast und Drell, sowie alle Sorten Gedecke mit 12, 18—24 Servietten in den prachtvollsten Mustern; alle Sorten Handtücher, Taschentücher in Leinen u. Battist; Caffee-, Thee- und Dessert-Servietten; Tischdecken in Wolle und Seide, sowie viele Artikel zu Ausstattungen und zum häuslichen Gebrauch.

Durch die enorme Steigerung der Leinen-Garne ist der Einkauf zu alten, billigen Preisen ein unmöglicher geworden; dies veranlaßt uns, unser seit einer Reihe von Jahren geführtes Reisegeschäft vorläufig gänzlich einzustellen. Um nun aber unsern großen alten Vorrath von

guter reeller Leinwand

zu räumen, verkaufen wir dieses Mal noch zu alten Preisen, rathen daher einem hochgeehrten Publikum von Würzburg und Umgegend, den Bedarf fürs laufende Jahr zu decken und empfehlen dasselbe besonders bei Einkäufen von Aussteuern u. s. w.

Preis-Courant.

Franz. Glace-Handschuhe, das Paar 12, 18 bis 24 kr.
Brüsseler Negligee-Häubchen, das Stück 15, 18 bis 24 kr.
Küchenhandtücher, die Elle 8, 9 bis 10 kr.
Stubenhandtücher, die Elle 7, 9, 12 bis 30 kr.
Bunte Cachemir-Decken in reiner Wolle $3\frac{1}{2}$ bis 5 fl. das Stück.
Imitirte Taschentücher, das halbe Dutzend 36, 48 kr. und höher.
Ein Stück Leinwand zu 1 Dutzend Hemden 11, 12 bis 15 fl.
Brabanter Zwirn-Leinen zu feinen Oberhemden 16, $17\frac{1}{2}$, 19, 24 bis 30 fl. Holländische Leinen mit rundem, egalem Faden, sehr weißer, diesjähriger Naturbleiche, zu den feinsten Oberhemden, von 20—50 fl. Hanfleinen aus Rigaer Hanf gesponnen, echtes Handgespinnst, eignet sich besonders zur Bettwäsche, von vorzüglicher Dauerhaftigkeit, das Stück von $17\frac{1}{2}$—30 fl. **Brüsseler Hausleinen** für Damenhemden und Kinderwäsche von 16—21 fl.
Tischzeuge in Damast und Drell. Ein Gedeck mit 6 dazu passenden Servietten, reines Leinen, 4 fl., in elegantem Damast, in den reichsten und schönsten Dessins, 8 fl. Rein Leinen-Handgespinnst, Damast-Atlas, Tischzeuge, glänzend wie Seide, in den neuesten Dessins für 12, 18 und 24 Personen, von 15—60 fl. Rein leinene Tischtücher ohne Naht zu 6, 8 und 12 Personen, in den neuesten Mustern, das Stück von 1 fl. 30 kr. an und höher. Rein leinene Stubenhandtücherzeuge, Hausmachergespinnst aus Glanzgarn und Atlasstreifen, in Stücken und im Dutzend. Ebenso Atlas-Damast-Handtücher, abgepaßt, zu auffallend billigen Preisen. Graue, weiße und chamois rein leinene Tischdecken in den schönsten Damast-Blumen-Dessins, das Stück von 1 fl. 45 kr. an, wie auch Dessert-Servietten. 500 Dutzend weiße, rein leinene Taschentücher für Damen und Herren, das halbe Dutzend 1 fl. 24 kr., 1 fl. 36 kr., 1 fl. 45 kr., 2 fl. bis 5 fl.

Französische battist-leinene Taschentücher mit eleganten, breiten Borduren, das halbe Dutzend 2—10 fl. Halbleinene Taschentücher, das halbe Dutzend 36 und 48 kr. $^{12}/_{4}$ breite Betttücher ohne Naht. Französische Linontaschentücher, das halbe Dutzend von 2—10 Thlr.
Tischtücher ohne Naht, das Viertel-Dutzend 2 fl. 42 kr. bis 3 fl. 30 kr.

M. Wollstein aus Breslau.

Verkaufslokal Domstraße bei Weißküfner Hrn. Burger, 1 Treppe, vis-à-vis dem Schönbrunnen.

4038] Eine im guten Betriebe stehende Wirthschaft, hier oder auf dem Lande, wird zu kaufen gesucht, auch werden 80 Stück gut gewinterte Jährlingshämmel zum Kaufe nachgewiesen von
Franz Gutbrod.

4067] Ein viersitziger Schreibpult, ein Pferds-Chaisen-Geschir, ein Sattel nebst Zaum ist billig zu verkaufen. Näheres im Hause der Frau Wittwe Krug, vis-à-vis dem Ehehaltenhause, über 1 Stiege. [2a

4072] Gelder auf Hypotheken und Wechsel sind immer auszuleihen im Commissions- und Schreib-Bureau von
M. J. Walter,
Juliuspromenade.

4071] fl. 400. — 4% nassauische Staats-Obligationen sind zu verkaufen. 1. Distr. Nr. 317, eine Treppe hoch.

Zum Zeichnen auf Weißzeug.

Ich mache hiemit die Anzeige, daß ich die hiesige Messe beziehe mit einer reichen Auswahl von Chablo en, Buchstaben und Ziffern zum Zeichnen der Colli's, in allen Größen. Besonders empfehle ich meine kleinen Kupferschablonen zum Zeichnen auf Weißzeug, als Buchstaben in verschiedenen Schriften und Größen, Nummern, Kronen, Bogen, Ecken u. s. f., was zum Zeichnen der Stickereien und zum Zeichnen mit unauslöschlicher Farbe, die auch bei mir zu haben ist, passend ist. Ferner führe ich Figurenschablonen zum Zeichnen für Kinder. Petschafte, Briefstempel und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel werden die Meßzeit hindurch nach jedem Auftrage gefertigt.

Meine Bude befindet sich am Eingange im Kürschnerhof.

J. Schmidt, Graveur.

4076] Bei M. Volkmuth, Hutfabrikant, kann sofort ein kräftiger Junge in die Lehre treten.

4096] Es wird ein in der Wirthschaft erfahrener Bursche bis zum 1. April in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

4098] Bis 1. Mai sind 2 Zimmer, 1 Küche nebst Kellerabtheilung zu vermiethen. 2. D. Nr. 86.

4120] Es werden 2 bis 3 Tünchergesellen gegen Taglohn von 1 fl. 12 kr. bis 1 fl. 18 kr. und Logis sogleich gesucht bei
Philipp Link,
Tünchermeister in Bütthard.

4057] Im 4. D. Nr. $42\frac{1}{2}$ ist ein Handwagen zu verkaufen.

Verkaufs=Lokal wie seit 10 Jahren, Domstraße, im Hause des Hrn. Goldarbeiter **Guttenhöfer,** 1 Stiege.

Das seit Jahren als reell und billig bekannte

Damen-Mäntel- & Mantillen-Magazin

befindet sich diese Messe wieder im Hause des Herrn Goldarbeiters **Guttenhöfer,** 1 Stiege, mit einem wirklich großartigen, für die bevorstehende Saison in **Pariser Nouveautés** sortirtem Lager

Frühjahrs-Mäntel, Beduinen, Taffet-Mäntel in allen Façons und Paletots

und bringe solches dem geehrten Publikum zur gefälligen Erinnerung.

Die Preise sind bekannt billig.

Lager der neuesten **Damenmäntel, Mantillen & Jacken.**

Grösste Auswahl von **Paletots & Beduinen.**

Hochachtungsvoll

L. Goldschmidt aus Berlin und Cöln.

Verkaufs=Lokal im Hause des Herrn Goldarbeiter **Guttenhöfer.**

Aug. Olszcha

aus Plauen in Sachsen

empfiehlt auch diese Messe sein reichhaltiges Lager in **Weisswaaren** eigener Fabrik bei bekannter solider Bedienung bestens.

Vorhangstoffe, Mull, Jaconet, Unterröcke, Bettdecken & Stickereien zu Fabrikpreisen.

Bude Domstrasse vis-à-vis des Hrn. Adolph Treutlein.

Vorläufige Meß=Anzeige.

Wegen Aufgabe der Messen soll und muß das schon seit 19 Jahren hier bestehende

Lager von Bettfedern & Flaum, fertiger Feder= & Flaum=Betten

total ausverkauft werden, um dieses möglichst schnell zu erzielen, sind die Verkaufspreise aufs Fabelhafteste herabgesetzt.

Das Verkaufslokal ist wie bisher bekannt im Gasthaus zur goldenen Gans im Mainviertel.

J. Billigheimer
aus Adelsheim.

3902] (3c)

Warnung!

4106] Ich warne hiemit Jedermann, meinem Sohne, **Michael Gößmann** von Erbshausen, weder etwas zu borgen, noch Geld zu leihen, wofür keine Zahlung geleistet wird.

Derselbe hat auf elterliches Vermögen keinen Anspruch zu machen.

Joseph Gößmann von Erbshausen.

I. **Am Montag** den 27. v. M. Nachts zwischen 9 bis 11 Uhr wurde aus einer vor dem Wittelsbacher Hofe dahier gestandenen Chaise
1 Herrnmantel von hellgrauem Tuche mit lilla carrirtem Lamafutter, grauem Sammtkragen, metallenen Knöpfen
ferner
II. am Donnerstag den 2. d. M. Abends zwischen 7 und 9 Uhr aus dem Vorplatze des Hauses Distr. V Nr. 48 dahier
5 leinene Herrnhemden und 2 baumwollene desgl.
wovon eines unten am Stocke mit V. B. mit chemischer Tinte gezeichnet, eines mit neuer Leinwand an der Brust ausgebessert und eines an der Brust fein gefältelt war, entwendet, was ich zur Spähe hiernach und den Thätern hiermit veröffentliche.

Würzburg, den 13. März 1865.

Der kgl. Untersuchungsrichter
Häder.

Verkaufslokal wie bekannt bei Hrn. Uhrmacher Neuland, Domstraße, 1 Stiege hoch.
(Genau auf meine Firma und Verkaufslokal zu achten.)

Zur Frühjahrs- und Sommer-Saison
befindet sich das

Haupt-Herrn-Kleider-Magazin,

Schlafröcke-, Joppen-, Kinder- u. Knaben-Anzüge-Lager en gros & en detail von

S. Leopold,

Herrn-Garderoben-Fabrikant Berliner und Münchner Herrn-Garderoben,
Verkaufslokal Domstraße bei Hrn. Uhrmacher Neuland, 1 Stiege hoch.

Mein Lager enthält die allerfeinsten, sowie mittelfeine und ganz billige Herrn-Garderoben, Schlafröcke, Joppen, Kinder- und Knaben-Anzüge in allen Größen und in größter Auswahl, so daß jeder Anforderung Genüge geleistet werden kann.

Nachstehender Preis-Courant zur gefälligen Beachtung.

Das Neueste von Stoffen in Frühjahrs- und Sommer-Ueberziehern ganz weiter, halbweiter und anliegender Rock-Façons von Diagonal, Tricot, Tuch, Bukskin, (Drap mit Irèpe) Croise, Köper u. s. w. von fl. 12, 13, 15, 17, 19, 21 bis fl. 28. Sommer-Ueberzieher, Säcke und Röcke in Waterproof, Piqué, Drell, Leinen, Nancing, Lüstre, Grosgrain, Caffinet und halbwollnen und baumwollnen Stoffen von fl. 2½, 3½, 4, 4½, 5, 6 bis fl. 8¾. Egale Anzüge in allen Genres, was nur neu erschienen, von fl. 14, 15, 16, 17, 18, 19 bis 26½. Tuchröcke und Fracks in Orleans, Tailgencloth und Seide von fl. 9, 10, 11, 12, 13, 14 bis 32. Schlafröcke, Prachtsachen in Double, Flocoure, Ratine, Velour, Tüffel, Lama, Neapolitain, Cassinet, Rips, Cattun, Drell, Plüsch u. s. w. von fl. 4¾, 5½, 6, 7, 8, 9, 12, 14 bis 33. Hosen, das Feinste in englischen und französischen Stoffen von fl. 6, 7, 8, 9, 10, 11 bis 15. Hosen in Bukskin, Tuch, ebenso in Manchester, Chenchilla, Fustian, engl. Leder u. s. w. von fl. 1½, 2, 2½, 3, 4, 5 bis 6. Wiener, Berliner und Münchener Joppen, was nur in Schnitt, Farben und Stoff erschienen, allgemeine deutsche Schützen Joppen von Kaiser Double, ächt englischem distinguirten Velourstoff, Tricot, Tuch, Ratine, Loden-Double u. s. w. von fl. 4½, 5½, 6, 7, 8, 9 bis 16. Schwarze Hosen von fl. 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis 14. Westen in Seide, Piqué, Moiré, Atlas, Croise, Satin, Tuch, Buksking, Casemir, etwas ganz neues à la France mit Variation von fl. 1½, 2, 2½, 3, 3½, 4 bis 6½. Englische Jaquets, Schuttings, Bonjours, Joken, Joppen, Havelocks, Arbeitshosen. Aecht englische vulcanisirte wasserdichte Regenröcke, Kinder- und Knaben-Anzüge, Knaben-Joppen, Ueberzieher, Hosen und Westen, sowie Confirmanden-Anzüge zu sehr billigen Preisen. Für die geistlichen Herren etwas sehr bequemes für die Frühjahrs- und Sommersaison, für im Hause, Garten und Promenade. Großartiges Lager in Shirtsen und Cravatten.

Wiederverkäufer erhalten kaufmännischen Rabatt.

Für Diejenigen, die mein Geschäft noch nicht kennen, diene, daß für allerbeste Stoffe, gute und solide Arbeit garantire.

Ich werde wie bisher fortfahren, das geehrte Publikum in allen an mich zu stellenden Anforderungen zu befriedigen und namentlich meinem Grundprinzip strenger Reellität Rechnung tragen.

S. Leopold,
Herren-Garderoben-Fabrikant Berliner und Münchener Herren-Garderoben.

Verkaufslokal Domstraße bei Hrn. Uhrmacher Neuland, 1 Stiege hoch.
(Genau auf meine Firma und Verkaufslokal zu achten.)
NB. Am Mittwoch den 22. werde den Verkauf in Würzburg selbst leiten.

Das Damen-Mäntel-Magazin

im Hause des Kaufmann Herrn **Treutlein** Blasiusgaß-Ecke ist auch diese Messe wie seit **vielen Jahren** wieder am Platze mit dem größten Lager der neuesten genau nach Pariser Modellen gefertigten Piegen, und verkaufe wie bekannt zu den **billigsten Preisen.** Namentlich verkaufe 36 Pariser Modelle zu sehr billigen Preisen.

Verkaufs-Lokal beim Kaufmann Herrn Adolph Treutlein über 1 Stiege.

Die Möglichkeit auf dem Lande,

oder:

Das Schuh- und Stiefel-Magazin aus Höchstädt.

Gut gearbeitete bauerhafte **Manns-Stiefel** von gutem Leder für die arbeitsamen Klassen in der Stadt wie für's Land per Paar von fl. 2½ bis fl. 4. Lange **Wasser-Stiefel** per Paar fl. 6. (7b)

Anderweitige Schuhbedürfnisse desgleichen verhältnißmäßig billiger.

Bude mit obiger Firma an der Brücke.

Auf dem Platze am Krahnenthor

ist zur Schau aufgestellt:

Schröders

berühmtes Museum,

dasselbe enthält: **Reptilien, Amphibien, Säugethiere** und hunderte der prachtvollsten ausländischen Vögel, **Alles lebend,** zu sehen.

Ferner eine große reiche Sammlung von **Waffen, Costümen, Münzen, Alterthümern, Kunstwerken, Insekten, Seethieren, Curiositäten und gegerbten Menschenhäuten.**

Eintrittspreis 12 kr., Dienstboten und Kinder **6 kr.** Für Erwachsene extra ein **anatomisches Cabinet.** Eintritt **6 kr.**

Ein junger Mann, der Lust zum Reisen hat, findet eine Stelle in Schröders Museum.

Polstermöbel

in größter Auswahl, sowie **Matratzen** und **Rohrstühle** empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen

J. Gerster.

Maulhardsgasse, nächst der Sandgasse.

NB. Auch kann ein solider Junge unentgeldlich in die Lehre treten.

M. Funk,

Lebküchner aus Nürnberg,

empfiehlt während der Messe seine überall anerkannten

guten Lebkuchen

in allen Sorten, per Dutzend von 3 kr. bis 2 fl. 24 kr., ferner Macronenplätzchen, Gewürzplätzchen und Chokolade, mehrere Sorten Schachtellebkuchen, bestehend in Elisen-, Macronen-, Citronen-Frucht-, Vanille-, Quitten-, Chokolade-, Königskuchen, die Schachtel mit 6 Stück zu 48 kr.

Einer gefälligen Abnahme entgegensehend, unterzeichnet sich hochachtungsvollst

der Obige.

Die Bude befindet sich vor dem Hause des Gasthofbesitzers Herrn Rappert im Kürschnerhof.

H. Wültner & C. Niemeyer

aus Oerlinghausen, bei Bielefeld,

empfehlen ihr wohlassortirtes Lager von

Bielefelder Leinen, Tafelzeugen, Handtüchern, Sacktüchern rc. rc.

zu außerordentlich billigen Preisen, und garantiren dieselben für die Solidität ihrer Waare.

Das Verkaufslokal ist, wie früher, bei Herrn Kaufmann **Wirsching** auf der Domstraße über 1 Stiege.

Beständiges Lager und Hemdenfabrik in **Nürnberg**, unter der Firma **H. Wültner & Comp.**

Hemdenaufträge nach **Maß** oder **Muster** werden unter Garantie für Schnitt rc. entgegengenommen.

Eau Athénienne, zur bequemen Reinigung der Kopfhaut, per Flacon 27 kr.,

Odontine, eine vorzügliche Zahnseife à 21 kr.,

Erdnuss-Oelseife, wohlthätiges und erfrischendes Waschmittel à 11 kr., 4 Stück 36 kr. empfiehlt

Carl Bolzano.

4109] Au einen soliden Arbeiter ist ein **Logis** zu vermiethen. 2. D. 287, im 2. Stock.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Bekanntmachung.

Wegen Abbruch des Hauses Distr. II. Nr. 105 wird vom 21. d. Mts. an auf 3 Wochen der sogenannte Schneller gesperrt und der Verkehr daselbst unterbrochen.

Würzburg, den 18. März 1864.

Der Stadtmagistrat.

Hopfenstätter. Haid.

4170)

Bekanntmachung.

Durch Beschluß vom 11. v. Mts. wurde über den ledigen Zacharias Zöllner von hier eine Curatel eingeleitet und ihm als Vormund Herr Dr. Joseph Oberth, Prosektor der Anatomie dahier beigegeben, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Zöllner ohne Zustimmung und Genehmigung dieses seines Vormundes über sein Vermögen rechtsgiltig nicht mehr verfügen kann

Würzburg, am 13. März 1865.

Königliches Stadtgericht.

Ungemach.

Kitzing.

Schmerl.

4129 2a)

Lohrinden-Versteigerung.

Am

Dienstag den 28. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr

wird auf dem Rathhause dahier das diesjährige Ergebniß an Eichenlohrinden zu beiläufig 130 Klaftern aus dem Stadtwald-Distrikt Rabertsberg in 6 Loosen öffentlich versteigert.

Gemünden, 17. März 1865.

Stadtmagistrat.

Höfling, Brgmstr.

4124)

Bauarbeit-Versteigerung.

Donnerstag den 30. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr

werden die Arbeiten zur Herstellung des abgebrannten Gymnasiumsgebäudes auf hiesigem Rathhause im Abstriche versteigert und zwar:

1)	Maurer-Arbeit, im Anschlage zu	1633 fl. 36 kr.,
2)	Steinhauer-Arbeit, im Anschlage zu	278 fl. 42 kr.,
3)	Zimmer-Arbeit, im Anschlage zu	550 fl. 4 kr.,
4)	Schreiner-Arbeit, im Anschlage zu	2220 fl. 4 kr.,
5)	Tüncher-Arbeit, im Anschlage zu	1911 fl. 14 kr.,
6)	Schlosser-Arbeit, im Anschlage zu	565 fl. 48 kr.,
7)	Glaser-Arbeit, im Anschlage zu	311 fl. 12 kr.,
8)	Spengler-Arbeit, im Anschlage zu	33 fl. — kr.,
9)	Dachdecker-Arbeit, im Anschlage zu	162 fl. 14 kr.,
10)	Tapezier-Arbeit, im Anschlage zu	251 fl. 51 kr.
	Summa	7918 fl. 31 kr.

Tauber-Bischofsheim, den 18. März 1865.

Der Gemeinderath.

Reidel.

vdt. Brugier.

3152] (2a)

Möbelversteigerung.

3156] (2a) Am

Freitag den 24. März c. Nachmittags 2 Uhr

werden wegen Abzugs einer Herrschaft von hier im 1. Distr. Nr. 317 (Bleichacher Pfarrgasse) 2 Caunitze mit Perlmutter eingelegt, 1 Canapee mit Springfedern und Roßhaarpolster mit 6 Sesseln, 1 großer runder Tisch, 1 viereckiger Spieltisch und 1 Etagère gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, und wird bemerkt, daß sämmtliche Möbel von Eichenholz fein polirt und sehr gut erhalten sind.

Strichsliebhaber werden hiemit höflichst eingeladen.

4172 2a] Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Versteigerung

Dienstag den 28. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr im I. Distr. Nr. 252, oberhalb des Juliusspitals gegen baare Zahlung Komode, Sessel, Kanapee mit Roßhaar, Kleiderschränke, Küchenschränke, Obstlagergestell, Kästen, Küchengeschirr, Waschgelten und mehrere andere Gegenstände.

Georg Schmauser. (4141

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Verhafts-Befehl.

Der I. Untersuchungsrichter am königl. Bezirksgerichte Würzburg verordnet, den wegen Verbrechens des Diebstahls verdächtigen Schlossergesellen Conrad Ziegler von Obernbreit, welcher erst kürzlich aus dem Zuchthause entlassen wurde, in Gemäßheit des Art. 38 des Einführungsgesetzes vom 10. Nov. 1861 zu verhaften und in das hiesige Untersuchungsgefängniß in Verwahrung zu bringen. Bei dem Vollzuge dieses Befehles ist solcher dem benannten Conrad Ziegler vorzuzeigen und derselbe daran zu erinnern, daß er gesetzlich berechtigt sei, gegen die vollzogene Verhaftung bei dem hiesigen Bezirksgerichte sich zu beschweren. Alle Gerichts-, Polizei- und Militärbehörden werden aufgefordert, zu der Vollstreckung dieses Verhafts-Befehles den erforderlichen Beistand zu leisten.

Würzburg, den 18. März 1865.

Der kgl. 1. Untersuchungs-Richter.

Bruder.

Signalement: Alter 45 Jahre, Größe 5' 5", Haare braun oder blond, Augen graublau, Körperbau schlank, Gesichtsfarbe blaß. Trug einen Schnurrbart.

Schöne Betten werden verkauft im ehem. Arbeitshaus, 1 St. rechts.

GERMANIA,

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Stettin.

Grundcapital: fl. 5,250,000 südd. Whr.

Versicherungs-Anträge vom 1. Jan. 1864 bis 1. Jan. 1865 29186 mit fl. 27,179,404.

Die „Germania" übernimmt fortwährend **Versicherungen auf das Leben einzelner und verbundener Personen** zu billigen und festen Prämien und schließt ferner Aussteuer- und Leibrenten-Versicherungen jeder Art ab; **sie bietet den Betheiligten die sichersten Garantien und gewährt ihnen alle nur möglichen Vortheile und Erleichterungen.**

Beispiel: A., 27 Jahre alt, sichert durch eine bis zu seinem Tode zu leistende Prämienzahlung von jährlich fl. 19. 10 (die Prämie kann auch in vierteljährlichen oder monatlichen Raten gezahlt werden) seiner Frau und seinen Kindern ein Kapital von fl. 1000, welches bei seinem Ableben gezahlt wird, mag dasselbe spät oder früh eintreten.

Zur Verabreichung von Prospekten und Ertheilung jeder näheren Auskunft sind stets bereit die unterzeichnete General-Agentur und deren Vertreter.

Bamberg 15 März 1865.

Die General-Agentur der Germania

F. J. Weber.

(2a) (3855

G. C. Fuchs, in Würzburg

O. Klüber, in Würzburg.

C. Chr. Schmitt, in Würzburg.

Die Fettvieh-Ausstellung mit Prämiirung

in Frankfurt a. M.

wird am **29., 30.** und **31. Mai** d. Js. in neu erbauten Stallungen abgehalten und **3 000** fl. in 50 Prämien vertheilt werden. Hierzu sind Aussteller, gleichviel ob Züchter oder Händler, aus allen deutschen Bundesstaaten eingeladen.

Jede weitere Auskunft ertheilt der Vereins-Secretär Herr **Sentwig,** Hochstrasse 30 c. in Frankfurt a. Main.

Das Comité des landwirthschaftlichen Vereins

u. i. dess. Namen: **G. Berna,** k. k. Oesterr. General-Konsul (Hofgut Büdesheim.)

3839) (3b)

Versteigerung.

Donnerstag den 30. März Nachmittags 2 Uhr

werden D. Nr. 3. Nr. 55 wegen Umzug nachstehende Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert:

Ein Klavier, 2 ei Kanapee und Stühle, ein Etagère, Spiegel, Uhren, Tische, Kommode, ein Aufsatzschrank, Kleiderschränke, ein Küchenschrank, Bettladen und sonstiges Haus- und Kuchengeräthe, wozu höflichst einladen wird.

[3155 (2a)

Bekanntmachung.

Bei der Menage Regie-Verwaltung des kgl. 9. Inf.-Regiments stehen circa 7 Centner reines, geläutert es **Schweineschmalz** und $4^1/_2$ **Centner Abschöpffett** zum Verkaufe bereit.

Würzburg, den 17. März 1865.

(4029 (2b)

Englische gebohrte Pettschafte

mit guillochirtem Grunde.

Auf dem Gebiete der Graveurkunst hat in der Neuzeit nichts so großes Aufsehen erregt, als die zuerst in England eingeführten **gebohrten Patentsiegel.** Wegen ihrer großen Tiefe und Schärfe sind sie den gravirten Siegeln bei Weitem vorzuziehen. Dieselben geben selbst mit ordinärem Lack immer einen scharfen Abdruck und kann jede beliebige Schriftgattung nach gegebener Zeichnung; auch Faksimiles ausgeführt werden.

Mit rascher, schneller und billiger Bedienung sichert mit dem Bemerken zu, daß Bestellungen hierauf bei Herrn Graveur **Plitz.** Loßgasse Nr. 24, in Würzburg entgegengenommen werden

3945] (3b)

August Reuß, Graveur in Augsburg.

3161] Frische Osterkuchen (Mazzen) sind zu haben bei

Heimann, Bäckermeister.

4177 2a] Es ist wegen Abreise im 1. D. Nr. 120 eine **Wohnung** von 4 Zimmern nebst Küche auf 1. Juni zu übergeben. Zu erfragen über 2 Stiegen links.

Versteigerung.

In der Verlassenschaftssache der Franz Böhm Ehefrau von Waldbüttelbrunn versteigere ich, von den Erben beauftragt, am

Donnerstag den 23. März früh 10 Uhr

in meinem Amtszimmer die aus den versteigerten Grundstücken erzielten Strichschillinge im Betrage zu 2602 fl., zahlbar in 6 Fristen 1865/70 an den Meistbietenden und lade Steigerungslustige ein.

Würzburg, am 18. März 1865.

3145) **Grimm,** k. Notar.

4179 3a] Es ist ein möblirtes Zimmer an einen Meßfremden während der Messe zu vermiethen. Auch ist daselbst bis 1. April ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näh. 5. D. Nr. 2.

4050) 3b) In der Nähe der Domstraße ist ein möblirtes Zimmer an einen Meßfremden zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Korbwaarenlager

in jeder Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt Unterzeichneter.

Friedrich Wachter,

Korbfabrikant aus Aura.

Die Bude ist nächst der Brücke Nr. 32 vis-à-vis des Hrn. Eisenhändlers Hofmann.

4182] Eine Schraubenmutter zu einem Rade ging verloren. Man bittet um gefällige Rückgabe gegen Belohnung im Kronprinzen.

Meß=Anzeige.

Nur Bude vor dem Hause des Hrn. Goldarbeiters Ickelsheimer auf der Domstraße
befindet sich auch diesmal wieder zur Messe das schon seit Jahren hier bekannte und auf's Schönste assortirte Lager von:

Giftfreien Fensterrouleaux in jedem Genre,
Mailänd. Wachstüchern in allen Mustern, Breiten u. Längen,
Abgepaßten Tisch-, Clavier- und Kommodedecken ꝛc.,
Aecht amerikanischem Ledertuch in allen Farben,
Französischen Plüschteppichen für Sopha und Betten,
Teppichen von doppelt Wachstuch und Wolle, um ganze Zimmer zu belegen,
Tischteppichen in ächt Wolle und Halbwolle,
Gangläufern zu jedem Preise. Unterlagen in Betten, unter Gläser, Lampen ꝛc.,
Fenstergitter von Silberdraht mit Oelgemälden,
Fenstergaze in allen Breiten und Farben, auch eine Partie Reise-, Damen- u. Couriertaschen werden, um damit zu räumen, ganz billig verkauft.

Aecht amerikanische

G u m m i s c h u h e

prima Qualität, für Herren, Damen, Mädchen und Kinder, Wachstuchreste von 6 kr. an, Gummischuhe von 18 kr. an.

Nur Bude vor dem Hause d.s Hrn. Goldarbeiters Ickelsheimer auf dem Kürschnerhofe.

Beachtenswerthe Meß=Anzeige.

Ich erlaube mir für jede noch so große Küche, für jede Haushaltung und besonders zu Heirathsausstattungen die

Gesundheits-Kochgeschirre

aus emaillirtem Eisenblech

zu empfehlen. — Diese Geschirre in jeder Größe gewähren vor andern folgende Vortheile: Gänzliche Unschädlichkeit für die Gesundheit, Dauerhaftigkeit, Unzerbrechlichkeit, Leichtigkeit und bequemes schnelles Kochen, auch behalten die darin bereiteten Speisen ihren Wohlgeschmack unverändert bei. Außerdem wird beim Gebrauch dieser Geschirre so viel an Brennmaterial erspart, daß sich dieselben binnen 8 Monaten wieder bezahlt machen. — Wir sind daher überzeugt, daß unsere Kochgeschirre in Kürze allgemeine Anerkennung finden werden.

Besonders zu empfehlen sind die hermetisch-babianischen durch Silber neu verbesserten **Dunst-** und **Kartoffel-Töpfe**, in welchen 3 oder 4 Speisen separat in der Zeit von 15 bis 20 Minuten besser und geschmackvoller gekocht werden können. Der Werth solcher Töpfe ist ein Kapital im Haus und weil solche an hiesigem Platze noch zu wenig bekannt sind, so werden sie zur Probe gegen Einsatz abgegeben.

Weitere Anpreisungen brauchen die Gesundheits-Kochgeschirre nicht, **weil sie sich von selbst empfehlen.**

Fabrik-Preiscourante und Zeichnungen werden bereitwilligst abgegeben

am Eck der Plattnersgasse, mit Firma Franz Siller aus dem Fabrikorte Fulpmes in Tyrol.

Reinen Wiesen-, Monats- und Türkenkleesaamen

bei

Johann Lucas Hirth
in Aub.

4132] 2a)

Betheiligungs=Gesuch.

3146) Ein reeller und routinirter Kaufmann sucht sich bei einem Wein- oder Fabrik-Geschäft in Würzburg mit 20,000 fl., nach Umständen auch mit einer größeren Einlage, selbstthätig zu betheiligen.

Vorschläge sub. P. O. Nr. 369 wollen gegen Zusicherung strengster Discretion bei der Exp. ds. Bl. niedergelegt werden.

Alle Weine ohne Traubensaft,

leicht, kalt, in 3 Tagen (2 Thlr. pr. Eimer) zu machen wird gelehrt, nur auf franc. Einsendung von 1 Thl. sub. C. A. 748 an die Zeitungs-Annoncen-Expedition von G. L. Daube u. Co. in Frankfurt a. M. Fabelhaft billige, schnelle, haltbare Champagnerbereitung 2 Thlr. Die Recepte zum Kräuterliqueur nach Daubitz, **Eau de Cologne, Boonekamp** of Magbitter à 1/2 rthl. zus. 1/2 Rthlr (auch in neuen Marken.) Discretion und Reellität zugesichert. [3150

Die

Wäsche-, Hemden-Fabrik & Weißwaaren-Handlung
von **Rudolph Weber** in Nürnberg

empfiehlt sich einem hiesigen wie auswärtigen geehrten Gesammtpublikum zur gefälligen Abnahme ihrer Artikel von

Herrn-, Damen- & Kinder-Wäsche

und sieht bei billigster Preisstellung einer lebhaften Abnahme entgegen.

J. Rudolph Weber,
Wäsche- und Hemden-Fabrikant aus Nürnberg.

3147] Eine silberne Uhr mit gleicher Kette wurde Samstag Abends verloren. Man bittet um Rückgabe gegen gute Belohnung in der Exp.

3148] Im Ausverkauf ist noch eine Parthie ganz trockenes Daubholz zu 3, 2 und 1½', unter welch' letzteren sich Vieles zu Bierfaß eignet befindet. ferner sehr schöne Stückfaßböden, billigst abzugeben.
Näh in der Exp.

3162] Ein braver Kutscher, welcher mit Pferden umzugehen weiß und gut zu fahren versteht, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Nur solche, welchen gute Zeugnisse zur Seite stehen, wollen sich bei der Exp. ds. Bl. melden.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 55	Mittags	1 20	Mittags
Schnellzg.	5 20	Abends	5 40	Abends
Postzug 1.	4 —	Früh	4 30	Früh
Postzug 2.	8 40	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1.	11 55	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2.	4 25	Nachm.	1 55	Nachm.
Güterz. 3.	11 15	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 30	Nachm.	2 30	Nachm.
Schnellzg.	10 [illegible]	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	6 55	Abends	7 15	Abends
Postzug 2.	11 45	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1.	6 44	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2	1 30	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10 45	Nachts	3 30	Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2 50	Nachm.	1 5	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10 [illegible]	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	5 30	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Mbelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Rösbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Eisselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 68. Dienstag den 21. März 1865. **Benedikt.**

Gemeindewesen.

VIII.

Eine große Ungleichheit in der Belastung der Gemeinden besteht hinsichtlich der Militär-Einquartierungen. Das Gemeinde-Edikt v. J. 1818 und 1834 wollte insoferne die Nachtheile von einzelnen Gemeinden abwenden, als solche als eine Distriktslast bezeichnet war, was durch das Einquartierungsgesetz v. J. 1850 und Distriktsrathsgesetz v. J. 1852 wieder aufgehoben ist. Zwar bezeichnet das Einquartierungsgesetz die Militärverpflegung als eine Landeslast und normirt hiefür Vergütungssätze an die Quartierträger, allein es ist Thatsache, daß mit diese Ansätze das nicht gereicht werden kann, was das Militär bei Einquartierungen auf Durchmärschen verlangt, daß jeder Quartierträger fast das Doppelte auf ordentliche Verpflegung des Mannes legt, und daß die Gemeinden, welche Fourage-Magazine halten oder die Fourage liefern müssen, bedeutende Verluste haben. Es ist gewiß höchst unbillig, daß 5 oder 6 Gemeinden, weil sie gerade an der Straße liegen, jedesmal die Verpflegung leisten sollen, während 25 oder 30 Gemeinden des nämlichen Bezirks frei ausgehen, seit Mannsgedenken verschont blieben, und daß erstere neben den vielen Unannehmlichkeiten der Einquartierungen auch noch den materiellen Schaden allein tragen sollen. Einige Distrikte haben diese Unbilligkeit auch eingesehen, haben sich vereinigt, die Einquartierungen nach einem Turnus für den ganzen Bezirk geschehen zu lassen und bestimmt, daß in Fällen, wo aus militärdienstlichen Rücksichten oder wegen zu weiter Entfernung des Ortes von der Heeresstraße dortselbst nicht Quartier genommen werden kann und die Einquartierung in einem an der Straße gelegenen Ort geschehe, jene pflichtige Gemeinde per Mann und per Ration einen angemessenen Betrag darauf lege. Wo aber die Billigkeit und die Einsicht fehlt, sind solche Vereinigungen nicht zu Stande zu bringen, weßhalb sehr zu wünschen wäre, daß in der neuen Gemeindeordnung die ursprüngliche Bestimmung wieder aufgenommen und im Landtagsabschied mit Gesetzeskraft zur Ergänzung des Einquartierungsgesetzes v. J. 1850 im § 10 ausgesprochen werde, daß die Quartierpflicht **den Gemeinden des Bezirks** obliege, nach einem Turnus im Verhältniß der Steuer zu repartiren sei, und wenn eine andere Gemeinde für die im Turnus getroffene die Einquartierung übernehmen müsse, diese letztere per Mann und per Ration eine den laufenden Preisen entsprechende Daraufzahlung zu leisten habe. Möge von kompetenter Seite Erhebungen gepflogen werden, was die an den Straßen gelegenen Gemeinden seit 1850 darauf gelegt haben, und man wird sich dann gewiß zu einer den Anforderungen der Billigkeit entsprechenden Aenderung veranlaßt sehen.

Tagesneuigkeiten.

Das kgl. Staatsministerium der Finanzen veröffentlicht bezüglich der Diäten und Reisegelder der kgl. Forstmeister in Parteisachen nachstehende Entschließung: Die Pferdegeld- und Functions-Aversen der kgl. Forstmeister sind nur für ihre Dienstreisen im engeren Sinne bemessen, und dieselben haben daher für Reisen, welche sie auf Anregung von Parteien in deren Privat-Angelegenheiten unternehmen, nicht nur Diäten, sondern auch Gefährtsgelder nach Maßgabe des Diät- und Reisekosten-Regulatives vom 26. Januar 1853 auf Rechnung der betreffenden Parteien zu beanspruchen. Dieser Grundsatz wurde bereits durch Justizministerialentschließung vom 22. Dezember 1856 bezüglich der Berufung von Forstbedienstenen jeden Ranges als Sachverständige an Forst-Polizei-Behörden ausgesprochen und findet auch gleichmäßig Anwendung bei Anziehung der Forstmeister zu bezirksamtlichen Orts-Besichtigungs-Commissionen, welche auf Anregung von Privatpersonen zum Zwecke von Wasser-, Mühl- oder Wehrbauten gebildet werden. Dabei wird in Rückblick auf die Entschließung der Staatsministerien des Innern und der Finanzen vom 12. Febr. 1855 besonders bemerkt, daß die Prüfung der Wirthschaftspläne und Waldstands-Revisions-Operate für Gemeinde-, Stiftungs- und Körperschafts-Waldungen, so wie die Einsichtnahme bei Gesuchen um außerordentliche Holzhiebe und um Vertheilung solcher Waldungen zu den Official-Geschäften der Forstmeister gehören; daß dagegen für die Instructionen bei Rodungsgesuchen, für die Besichtigung bei An- und Verkaufen, ferner bei Streitigkeiten über Forst-Nebennutzungen und Forstrechte, und bezüglich dergleichen Waldbesitzes die Forstmeister den betheiligten Waldbesitzern Diäten und Reisekosten aufrechnen dürfen.

Durch Finanzministerial-Entschließung wird ausgesprochen, daß die durch Art. 70 des Einführungsgesetzes zum Str.- und P.-St.-Gesetzbuch zur Vertretung des Beschuldigten in Uebertretungssachen zu genügend erklärten, vom Gemeindevorstand beglaubigten Privatvollmachten stempelpflichtig seien, und es sei demnach zu derartigen Vollmachten, wenn sie ohne Stempelverwendung ausgefertigt werden, im Fall der Verurtheilung des Beschuldigten in die Kosten das erforderliche Stempelpapier zu je 30 kr. nachzukassiren.

Sämmtliche Amtschreiber diesseits des Rheins werden sowohl an das Ministerium des Innern, als auch an die Kammer der Abgeordneten die Bitte stellen, daß dem ersten Amtschreiber und bei größeren Aemtern auch dem zweiten gleich den Gerichtschreibern bei den Landgerichten definitive Anstellung gegeben werde.

Der Schullehrer Friedrich Metzerer von Altenschönbach, Bezirks Gerolzhofen, wurde auf Ansuchen in den wohlverdienten Ruhestand versetzt.

Das Kreisamtsblatt veröffentlicht den Stand der Sparkassen des Kreises pro 1862/63. Die 52 Sparkassen, darunter 6 lokale, zählten im genannten Jahre 34580 Theilnehmer mit einer Einlage von 2,572,345 fl.

Schluß der gestern abgebrochenen 3. Verloosung der

neuen allgemeinen Anlehens von 1857 zu 4½ Prozent. Haupt-S. I.: 38**, 44, 66, 69, 85, 30, 77, 64, 98, 91*. H.-S. XX.: 36, 11, 25, 68, 34, 69, 02, 31, 79, 97. H.-S. VII.: 15, 44, 91, 73, 45*, 97, 53, 66, 93, 83. H.-S. XVI.: 90, 24, 42, 07, 56*, 97, 98, 34, 25, 03. H.-S. XI.: 36, 24, 08, 13, 75, 01, 29, 57, 28, 75. H.-S. XXII.: 79, 57, 48, 60, 55, 77, 08, 61, 06, 23. H.-S. XVI. 55**, 76, 23, 30, 95, 33, 03, 13, 49*, 21. H.-S. IV.: 98, 32, 48, 75, 57, 77, 31***, 81, 89, 34*. H.-S. XV.: 99, 76, 25, 89*, 31, 24, 77, 63*, 65**, 50. H.-S. XVIII.: 96, 39, 80, 41, 17, 18, 27, 34, 99, 29. H.-S. IX.: 14, 20*, 12, 34, 58, 30*, 22, 99, 03, 93. H.-S. X.: 81, 34, 78, 32, 10, 15, 30, 69, 71, 64. H.-S. XIX.: 58, 12, 06, 26, 38, 43, 87, 15, 69, 31. H.-S. XXI.: 71, 52, 43, 03, 41, 48, 98, 07, 97, 16. H.-S. II: 97, 67, 75, 85, 90*, 57, 76, 06, 22, 72. H.-S. VIII.: 86, 90*, 34, 73, 20, 12, 25, 10, 58, 26. H.-S. XII. 13, 82, 77*, 46, 01, 83, 58, 56, 04, 60. H.-S. V.: 80, 26, 75. 60, 21, 02, 78, 81, 91, 82. H.-S. III.: 77, 22, 01, 70, 61, 71, 36*, 89*, 59, 55. H.-S. VI.: 02, 77, 65, 98, 05, 31*, 44, 50, 61, 58. Bei * tritt die nächst höhere I. Nummer an deren Stelle, bei ** tritt die nächst höhere II. Nummer an deren Stelle und bei *** tritt die nächst höhere III. Nummer an deren Stelle.

Unsere Stadt hat durch den Tod eines ihrer geschicktesten und renomirtesten Aerzte, des Hrn. Dr. J. B. Herz, ein namhafter Verlust betroffen. Der Verlebte, obgleich seit mehreren Jahren etwas leidend, hatte sich doch in letzter Zeit wesentlich erholt und fühlte sich, seiner eigenen Aeußerung zufolge, namentlich gestern besonders wohl; er ging deshalb auch am Abend seinem Berufe nach, aber ein unterwegs eingetretenes Unwohlsein nöthigte ihn zur Heimkehr. An seiner Wohnung beim Aussteigen aus dem Wagen brach er, von einem Schlagflusse getroffen, zusammen und war in kürzester Zeit eine Leiche. Der Verlebte, dessen Brust das Ritterkreuz des Verdienstordens vom heil. Michael schmückte, war ein nicht nur wegen seiner Geschicklichkeit als Arzt, sondern auch wegen seiner Humanität und seines biedern Charakters in allgemeiner Achtung stehender Mann, dessen Hintritt die größte Theilnahme in der ganzen Stadt erregt.

Zur Holztheuerung. Bei einer gestern im Kister Chausseewirthshause abgehaltenen Holzversteigerung aus der Revier Irtenberg wurde das Buchenknorzholz bis zu 28 fl., Scheitholz selbst bis zu 35 fl. an Ort und Stelle ersteigert. Die Forstbeamten geben übrigens selbst zu, daß die Theuerung darin liege, daß zu wenig Brennholz geschlagen werde, und daß, unbeschadet des Bestandes, eine weitaus größere Masse füglich hätte geschlagen werden können.

Von Hrn. Prof. Dr. Christian Schad in Kitzingen ist unter dem Titel „Thränen aus Villa Malta. Auf die kgl. Gruft Max des Unvergeßlichen“ eine Sammlung gemüthvoller Dichtungen im Drucke erschienen, in welchen der Dichter das Andenken des geliebten Königs feiert.

München, 19. März. Gestern haben der hiesige Magistrat und die Gemeindebevollmächtigten den Beschluß gefaßt, das alte Regierungsgebäude am Marienplatze zum Umbau in ein würdiges Rathhaus um 400,000 fl. zu erwerben; die Regierung, von welcher die Animunterung hiezu erfolgt sein soll, wird sicher ihren Konsenz nicht verweigern. Zugleich, heißt es, werde die Hauptwache in dasselbe verlegt werden.

Deutschland.

Oesterreich. Die „Ostd. Post“ schreibt: „Wie wir hören, sind die HH. v. Kübeck und Baron Blome nicht so sehr hieher berufen, um über einen am Bunde mit den Mittelstaaten einzubringenden Antrag zu berathen, als vielmehr die Besänftigungsmittel festzustellen, wenn Bayern oder Sachsen endlich wirklich einmal die Geduld reißen und sie sich zu einem Schritte am Bunde entschließen sollten.“

Wien, 19. März. Einem aus St. Nazaire eingelaufenen Telegramm des Kaisers Maximilian von Mexico zufolge errangen die österreichischen Freiwilligen, kaum im Innern des Landes angelangt, einen der glänzendsten Erfolge.

Ausland.

Frankreich. Paris, 18. März. Drouyn de Lhuys wird in einer direkt nach Wien und Berlin addressirten Note erklären, daß „Frankreich die neue Interimsflagge der Herzogthümer **nicht** anerkennen werde.“

Amerika. New-York, 3. März. Der „Richmond Examiner“ von gestern gesteht zu, daß die Conföderirten vor ihrem Abzuge Columbia selbst in Brand gesteckt haben. Drei Viertel der Stadt sollen in Trümmer liegen.

Pegelstand des Mains: 1' 8".

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Während der Messe verkaufe:

Leinwand,
Damast- & Drellgarnituren,
Tisch- u. Handtücher,
weiße u. farbige Taschentücher
sowie Hemdeneinsätze

} in solider Waare

zu sehr billigen Preisen.

S. Rosenthal.

Domstraße, vor der Kellner'schen Buchhandlung.

August Olzscha

aus Plauen in Sachsen

empfiehlt auch diese Messe sein reich assortirtes Lager in

Weißwaaren eigener Fabrik

einem hiesigen und auswärtigen Publikum bestens.

☞ Besonders mache ich auf eine große Auswahl schöner **Vorhangstoffe**, **Mulls**, glatt, gemustert und farbig, **Jaconets**, **Bettdecken** (das Neueste in dieser Art), **Unterröcke**, **Stickereien** und **Spitzen**, das **Neueste** in **Stulpen**, **diverse Schleier**, **Leinen-** und **Batisttücher**, gestickt und glatt ꝛc. ꝛc. aufmerksam, die ich, um gänzlich zu räumen, zu wirklich alten Fabrikpreisen verkaufe.

Domstraße, vor der Kellner'schen Buchhandlung.

Georg Boulan,

Handschuhfabrikant aus Erlangen,

empfiehlt auch diese Messe sein schon bekanntes Lager in Glacehandschuhen und allen in dieses Fach einschlagenden Galanterie-Waaren zu den billigsten Preisen.

Bude Domstraße vor dem Hause des Herrn Philipp Fränkel.

Das Neueste

in schwarzen **Spitzen** jeder Art und Breite empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Alois Rügemer.

3934) (3c)

Silberne Cylinderuhren

in reicher Auswahl von 10 fl. an hält bestens empfohlen

Heinrich Hahn, Uhrmacher

am Markt, nächst dem Wittelsbacher Hof.

4054) (3b)

Stadt-Theater.

Mittwoch den 22. März 1865.

3. Vorstellung im 10. Abonnement.

Namenlos.

Posse mit Gesang in 3 Akten nach einem Kaiser'schen Stoffe

von

D. Kalisch und E. Pohl.

Musik von A. Konradi.

Die Direction.

Café Reichel.

Heute Dienstag den 21. März

Auftreten

der Wiener Sing- u. Spielgesellschaft **J. Binder, Wiesner, Königshöfer, Schwarz & Pianist E. Honesta.**

Anfang 8 Uhr.

Knaben-Erziehungs- und Handelslehr-Anstalt.

Dienstag, den 18. April: Beginn des Sommer-Semesters. Eröffnung eines neuen Cursus für Handelswissenschaften, welchem Schüler und Pensionäre beitreten können. Näheres der Prospekt.

Würzburg, den 18. März 1865.

4138) **J. Meder.**

Polytechnischer Verein.

Die verehrlichen Mitglieder, welche Werke aus der Bibliothek nunmehr schon länger als 4 Wochen in Händen haben, werden ersucht, solche nach Ziffer 4 der Bibliotheksordnung alsbald zurückzuliefern oder die Haftscheine zu erneuern, widrigenfalls die Abholung auf Kosten der Säumigen nach Ziffer 6 genannter Ordnung verfügt werden müßte. Zugleich wird bemerkt, daß wir genöthigt sind, für Donnerstag den 23. ds. die Bibliothek zu schließen.

Würzburg, 20. März 1865.

4136) **Die Direction.**

Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt

für Knaben in Miltenberg a/M.

Das Sommersemester in meiner Anstalt beginnt **Montag den 24. April d. Js.** Von da an werden die neueren Sprachen von einem geborenen Franzosen, der längere Zeit in England studirte, unterrichtet.

Alles Uebrige besagt mein Prospekt, der auf Verlangen gerne verabreicht wird.

Abr. Hirsch,
Direktor.

4167] (2a)

Schwarze Seidenzeuge

in verschiedenen Breiten empfiehlt zu den billigsten Preisen

4187] (2a) **P. Ph. Schnoes.**

Das Neueste

in Polster- und Schreinermöbeln, Spiegeln Vorhangverzierungen, Rouleaux, Tapeten 2c. in größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

Anton Tünchner jr.,
Franziskanerplatz Nro. 163.

4225) (2a)

Leere Petroleumfässer

werden angekauft von

Unger & Graab,
Juliuspromenade.

(3a)

Theerseife und aromatische Kräuterseife à Stück 15 kr. und Krankenheiler Jodsodaschwefelseife à Stück 12 kr. empfiehlt

4194) (a) **die Einhorn-Apotheke**, Neubaugasse.

Das Neueste

in Tapeten, Borduren, Plafonds, Decors 2c., gemalten Fenster-Rouleaux & Wachstuchen aller Art, in reichhaltiger großer Auswahl billigst bei

Gg. Dümlein am Markt.

3565] (3c)

Für an Magenkrampf, Verdauungsschwäche 2c. Leidende.

Ich bezeuge der Familie des weiland Dr. med. **Döcks** der Wahrheit gemäß, daß ich durch den Gebrauch ihres Heilmittels gegen Magenkrampf vollständig von diesem Uebel befreit worden bin. Zu dankbarer Anerkennung des mir geleisteten Dienstes kann ich das unvergleichliche Heilmittel allen Patienten ähnlicher Art auf das Wärmste empfehlen.

Coburg, im Januar 1865.

C. Braun,
3160] herzogl. Rechnungsrath.

Eine Brochure über die Dr. Doecks'sche Cur wird **gratis** ausgegeben in der Expedition d. Bl.

J. M. Faulhaber, Schmalzmarkt,

empfiehlt unter Garantie für vorzügliche Qualität: feinst. Kaisermehl, Hofmehl, Griesmehl, Einbrennmehl, feinst. Gries, pr. Nro. 9 kr. $7^1/_2$ kr. $6^1/_2$ kr. $5^1/_2$ kr. 8 kr
Gut kochende gebrochene und ganze Erbsen, sowie Bohnen und Linsen.

Weinschöne von Charles Jullien, welche sich wegen ihrer Vorzüge in kurzer Zeit allgemeiner Anwendung erfreut, in Päckchen zu ½ und 1 Pfd., sowie

ächten Vinum hung. Tokayense,

besonders empfehlen für Kinder und Reconvalescenten in $^1/_1$, $^1/_2$ u. $^1/_6$ Fläschchen empfiehlt

die Einhornapotheke, Neubaugasse.

4194) (a)

4237] Eine schöne sonnige Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Magdkammer nebst Keller 2c., Holzlage, Zutritt im Garten, Boden-Abtheilung 2c. ist sogleich oder bis 1. Mai wegen Versetzung an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Näh. bei Bildhauer Schuler, 4 D. Nr. 304.

4231] Ein Bett ist wegen Mangel an Pl tz zu verkaufen. Schneidthurm Nr. 412.

4262]

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst geliebten Gatten, Vater, Bruder und Schwager, Herrn

Dr. Johann Baptist Herz,

praktischer Arzt,

Montag den 20. März Abends 5½ Uhr durch einen Schlagfluß zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir diesen unvergeßlichen Verlust theilnehmenden Freunden und Bekannten anzeigen, theilen wir zugleich mit, daß die feierliche Beerdigung Donnerstag den 23. März Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 29. März Vormittags 10 Uhr im hohen Dome stattfindet.

Würzburg, den 21. März 1865

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

4269]

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Montag den 20. März, Nachmittags 1 Uhr, in Folge eines Brustleidens nach dreimonatlichem Krankenlager unsern innigst geliebten Sohn, Bruder und Schwager, Herrn

Franz Jakob Jäger,

zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir diesen schmerzlichen Verlust theilnehmenden Freunden und Bekannten anzeigen, theilen wir auch zugleich mit, daß die feierliche Beerdigung am Mittwoch den 22. Nachmittags 4¼ Uhr stattfindet, und der Trauergottesdienst den 28. früh um 10 Uhr im hohen Dom abgehalten wird.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

4251)

Todes-Anzeige.

Am 20. März 1865, Nachts 1 Uhr, verschied nach einem längern Lungenleiden

Ludwig Graf von Voltolini,

kgl. Archiv-Offiziant dahier, geboren zu Ingolstadt am 5. Mai 1828.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 22. ds. Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am Montag den 27. März früh 10 Uhr im Neumünster statt, wozu die Freunde und Bekannten des Verlebten hiemit eingeladen werden.

Das k. Archiv-Conservatorium.

Prof. Dr. Contzen.

4205)

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, heute Sonntag den 19., Mittags 12 Uhr, nach einem kurzen aber schmerzlichen Krankenlager unsern innigst geliebten theuren Gatten und Vater,

Peter Angli,

Zimmermeister zu Goßmannsdorf,

gestärkt durch die heil. Sakramente, in ein besseres Jenseits abzurufen. Er ward geboren 1809 am 22. Januar, und erreichte ein Alter von 56 Jahren, 2 Monaten und 26 Tagen, wovon er 25 Jahre in der glücklichsten Ehe verlebte.

Mit schmerzerfülltem Herzen bringen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten diesen unersetzlichen Verlust zur Anzeige, den Verewigten dem frommen Gebete und Andenken empfehlend.

Die feierliche Beerdigung und Trauergottesdienst findet Dienstag den 21. früh 9 Uhr statt.

Goßmannsdorf den 19. März 1865.

Die tieftrauernde Gattin mit ihren Kindern.

Gestorben:

Abraham Herzfelder, 36 J. a., Privatier. — Ludwig Graf v. Voltolini, 37 J. a. — Andreas Scheiner, 73 J. a., Oeconom. — And. Sim. Bornberger, Tünchermeisterskind. — Dr. J. B. Herz, 63 Jahre alt, prakt. Arzt.

4189]

Danksagung.

Für die große Theilnahme bei der Beerdigung des Herrn

Dr. August Foerster,

Professor der Medizin,

erstatten allen Freunden und Bekannten, vor allem auch den HH. Docenten der hiesigen Universität, den hohen Behörden, den HH. Offizieren und allen Commilitonen ihren tiefgefühlten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wichtige Meßanzeige.

Korblager von Brünn & Krines

aus Sand, bei Haßfurt,

sind zum Erstenmale zur Messe hier, und empfehlen ihr Lager von Korbwaaren in allen Sorten, als: **Waschkörbe** in rund, oval und viereckig, ferner **Kinderwägen**, **Reisekoffer** für Herren und Damen in Rohr- und Schilfgeflecht nach den neuesten Façonen, **Papierkörbe** in großer Auswahl von den feinsten bis zu den ordinärsten, in englischem und gothischem Style, **Marktkörbe** in braun und weiß in allen Größen. Besonders empfehlen wir unser Lager von den feinsten elegantesten **Damenkörben** in **Seegras**, **Ritz**, **Schilf und Rohr** bis zu den ordinärsten in braun und bunt zu zu den billigsten Preisen.

Unter Zusicherung der allerbilligsten Preise und der reellsten Bedienung bitten um recht zahlreichen Besuch

Brünn & Krines.

Der Verkauf findet nur in der Doppelbude an der Stockstiege vis-à-vis dem Café Siegert statt.

Gut u. billig

werden während der Messe im Hause des Herrn Kappenmachers **Friedrich** am Kürschnerhof, 1 Treppe hoch:

Lyoner Seidenstoffe in schwarz und buntfarbig von guter gekochter Seide,

gewirkte Longshawls in ächt französischem feinen Geschmack und ächter Farbe,

Kleiderstoffe, Tischdecken, Foulardstücher, (waschächt)

wollene Shawls in vier- und achteckig,

Unterröcke, so wie

Moirée in grau, braun und schwarz und guter Qualität zu außerordentlich billigen Preisen ausverkauft.

Das Verkaufslokal befindet sich, wie früher, während der Messe bei Hrn. Kappenmacher **Friedrich** 1 Treppe hoch, Kürschnerhof.

Zur gefälligen Beachtung.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum empfehle ich mein gut sortirtes

Optisches Waarenlager,

bestehend in Brillen, Fernröhren, Theaterperspectiven, Loupen, Mikroskopen und noch vielen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen. Gestützt auf mein seit längeren Jahren an hiesigem Platze erworbenes Vertrauen, werde ich auch diesmal alles aufbieten, meine hochgeehrten Kunden recht prompt und billig zu bedienen und halte mich bei etwaigem Bedarf bestens empfohlen.

Mein Lager befindet sich **Domstraße, vor dem Laden des Herrn Philipp Fränkel.** Achtungsvoll

S. Wolf.

Liedertafel.

Morgen Mittwoch **Probe.**

Bekanntmachung.

Durch Vertrag vom heutigen haben der Glasermeister Johann Joseph Rügemer von Zell und dessen Ehefrau Apollonia geborne Herrmann die Güter- und Errungenschaftsgemeinschaft ausgeschlossen, gleichviel, ob die Ehe durch Kinder gesegnet würde oder nicht.

Würzburg den 20. März 1865.

4228)

Grimm, k. Notar.

4254] Eine **Person** im gesetzten Alter, welche kochen kann und sich auch sonstigen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht auf kommendes Ziel ein Unterkommen. Näh. in der Exp.

3662] Einige **Mädchen**, protestantischer Confession, können bei einer Pfarrerswittwe vom 1. Mai an Kost und Logis erhalten. Adresse zu erfragen in A. Stuber's Buchhandlung — Sterng. Nr. 169 — in Würzburg.

Zu vermiethen

ist ein möblirtes **Zimmer** mit 1—2 Betten an solide Herrn oder auch Latein- und Gewerbschüler bis 1. April. Domstraße, 2. D. Nr. 555 über 3 Stiegen. [4249 2a

4252 2a] Ein **Ochsenknecht** wird sogleich gegen guten Lohn in die Nähe Würzburgs gesucht. Näh. in der Exp.

---

35)

Bekanntmachung.

Karl Hofmann, Photograph von Bonn, dahier wohnhaft, und dessen Ehefrau Laura, geborene Bietze, haben laut des vor dem unterfertigten Notar unter dem heutigen errichteten Ehevertrages sowohl die allgemeine Gütergemeinschaft als auch die Errungenschaftsgemeinschaft ausgeschlossen.

Würzburg den 13. März 1865.

Grimm, k. Notar.

4261] **Circa 4—5000 fl. 4½%** bayer. Staatspapiere, die vor der Hand von der Verloosung ausgeschlossen, werden verkauft. Näh. in der Exp.

4253] Es ist ein trockener verschließbarer Platz als **Gewölbe** zu vermiethen. Auch ist daselbst ein großer **Epheustock** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Geld-Course vom 20. März.

— fl. — kr., alte Sherr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Rand-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr.,

Weisse Waaren.

Alle Arten **Flanell, Piqué, Halbpiqué, Shirting, Chiffon, Moll, Nansoc, schottische Battist,** sowie feine

Irländer & Bielefelder Leinen

empfiehlt zu den billigsten Preisen

4186) (2a) **Carl Bolzano.**

Baumwollene Strickgarne,

roh und gebleicht, melirt und marbel, aus den berühmten Fabriken von **Strutt** und **Max Hauschild** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Philipp Bauer.
Domstraße.

Fertige Betten, Bettfedern & Flaumen,

nur in soliden Qualitäten empfiehlt billigst

Schustergasse Nr. 552/53. Carl Schlier.

Fabrik-Lager von Tapeten

in einer reichhaltigen Auswahl der neusten und geschmackvollsten Dessins von **Tapeten, Borduren, Decors** für Salons, Hausgänge u. s. w.

Ferner empfehle ich mein Lager von gemalten **Fenster-Rouleaux & Wachstuchen** zu den billigsten Fabrik-Preisen.

Joh. Mich. Röser junior,
Eichhornstraße Nro. 50.

4241)

Frankfurter Brat- & Leberwürste, Nürnberger Ochsenmaul-Salat,

frisch bei
4248) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Ich habe Pech!

für Schuhmacher, Bierbrauer rc. und verkaufe solches billigst in vorzüglicher Qualität.

Gg. Ph. Wolpert
4185) am Schenkhofe.

Schwarze Taffte

in allen Qualitäten & Breiten empfiehlt zu billigsten Preisen

Franz Leininger
auf der Mainbrücke.

3872] (3b)

Nur noch kurze Zeit!

Warmuth'scher Saal.

Nordamerikanisches

Cyclorama.

E. Beyer's 12jährige Reise von Bremen nach New-York durch Amerika zurück nach Hamburg.

Heute Vorstellung des II. Theils enthält unter anderm: Niagara-Wasserfälle, Erie-Eisenbahn, tödtender Sumpf Industrie-Ausstellung, Newyork, Philadelphia, Baltimore, Harpers-Ferry, Wheeling, Ohiofluß bis Cincinnati.

Preise der Plätze:
Nummerirte Pl. 30 kr. I. Pl. 24 kr. II. Pl. 18 kr. Gallerie 9 kr. Kinder die Hälfte.
Cassen-Oeffnung ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½9 Uhr.

Apotheker Bergmann's
Eispomade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln und vor dem Ergrauen zu schützen, à Flacon 18, 27 u. 36 kr., bei
n **Franz Hussla**
in Würzburg.
Apotheker **Anselm**
in Karlstadt.

4244] Ein kleines Geldbeutelchen wurde gestern gefunden.
Näh. in der Exp.

4250 2a] Ein ordentliches Mädchen das kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf's Ziel gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.
Näh. in der Exp.

4232] Ein schönes Bett mit Ueberzug um 32 fl. und ein Halme ist zu verkaufen. Rothscheibengasse 38.

4229] Ein schönes Logis von 3 Zimmern, Küche und Bodenkammer nebst sonstigen Erfordernissen ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres im Bachsgarten. [2a

---

4230] 1 Bett, 1 Communicantenrock und 1 Uhr ist billig zu verkaufen. Höllriegel 179.

4236] Zwei möblirte Zimmer sind sogleich zu vermiethen. 3. D. Nr. 247, Glockengasse.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Verkaufs-Lokal wie seit 10 Jahren, Domstraße, im Hause des Hrn. Goldarbeiter **Guttenhöfer**, 1 Stiege.

Das seit Jahren als reell und billig bekannte

Damen-Mäntel- & Mantillen-Magazin

befindet sich diese Messe wieder im Hause des Herrn Goldarbeiters Guttenhöfer, 1 Stiege, mit einem wirklich großartigen, für die bevorstehende Saison in Pariser Nouveautés sortirtem Lager

Frühjahrs-Mäntel, Beduinen, Taffet-Mäntel in allen Façons und Paletots

und bringe solches dem geehrten Publikum zur gefälligen Erinnerung.

Die Preise sind bekannt billig.

Hochachtungsvoll

L. Goldschmidt
aus Berlin und Cöln.

Lager der neuesten **Damenmäntel, Mantillen & Jacken.**

Grösste Auswahl von **Paletots & Beduinen.**

Verkaufs-Lokal im Hause des Herrn Goldarbeiter **Guttenhöfer.**

Das Damen-Mäntel-Magazin

im Hause des Kaufmann Herrn Treutlein Blasiusgaß-Ecke

ist auch diese Messe wie seit **vielen Jahren** wieder am Platze mit dem größten Lager der neuesten genau nach Pariser Modellen gefertigten Piecen, und verkaufe wie bekannt zu den **billigsten Preisen.** Namentlich verkaufe 36 Pariser Modelle zu sehr billigen Preisen.

Verkaufs-Lokal beim Kaufmann Herrn Adolph Treutlein über 1 Stiege.

Das Strohhut-Lager von A. Straub

befindet sich im **Kürschnerhof**, gegenüber der Kirche, und hält mit seinen **Nouveautés en gros & en detail** sich bestens empfohlen.

A. Straub,
Strohhutfabrikant aus **Frankfurt** a. M.

[illegible]de **Kürschnerhof, vis-à-vis von Hrn. Rosenthal.**

[illegible]ichnetem werden getragene Herrenkleider, Betten u. [illegible]bsten Preisen angekauft. Bestellungen durch die Stadt- [illegible]o pünktlich ausgeführt.

Emanuel Haas,
Kleiderhändler,
Augustinergasse, 3. Distr. Nro. 215, dem Schulseminare gegenüber.

4190] Ein Mann, welcher gut mit Garten-Arbeit umgehen kann, sucht Taglohn in Gärten.
Näh. in der Exp.

4191] Zwei möblirte Zimmer sind am Dominikanerplatze Nr. 211 zu vermiethen.

Versteigerung.

In der Nachlaßsache des Privatiers und Magistratsraths Herrn Jakob **Metzger** dahier versteigere ich am

Donnerstag den 23. d. Mts. Nachmittags 2½ Uhr

in meinem Amtszimmer, Spiegelplatz Distr. 2. Nro. 12, die nachbezeichneten in hiesiger Steuergemeinde gelegenen Grundrealitäten unter den an der Tagfahrt selbst näher bekannt zu gebenden Bedingungen.

1) Pl.-Nro. 935 zu 159 Dez. **Wohnhaus** in der Häfnersgasse, Dist. 2. Nro. 326, mit Flügel- und Hinterbau sowie einem Hof. Sämmtliche Gebäulichkeiten sind 3 Stock hoch, aus Stein und Fachwerk gebaut, mit Breitziegeln gedeckt und im besten Zustand. Dieselben enthalten 3 gewölbte Keller mit circa 552 Eimer in Eisen gebundenen Fässern; Holzhalle, 5 Holzlagen, 1 Waschküche, 1 Gewölbe, 9 Vorplätze, 23 heizbare, 13 unheizbare Zimmer, 3 Alkoven, 3 Kammern, 8 Küchen, 6 Abtritte, 9 Bodenkammern und Bodenraum.
2) Pl.-Nro. 5064 zu 888 Dez. junger Weinberg im Lindlesberg.
3) Pl.-Nro. 5063 zu 889 Dez. Weinberg allda,
4) Pl.-Nro. 5107 zu 457 Dez. und Pl.-Nro. 5107½ zu 228 Dez. Acker allda,
5) Pl.-Nro. 5626 zu 183 Dez. Weinberg im obern Schalksberg. Pl.-Nro. 5627 zu 1,159 Tgw. Acker mit etwas Weinberg allda.
6) Pl.-Nro. 5625 zu 196 Dez. Weinberg allda. Pl.-Nro. 5620 zu 1,128 Tgw. Acker mit etwas Weinberg allda.
7) Pl.-Nro. 5420 zu 1,025 Tgw. Weinberg im Füchslein.

Würzburg, den 10. März 1865.

3697) (2b). **Huth**, k. Notar, als Verlassenschaftscommissär.

Bekanntmachung.

Sechsmal jährlich finden die Ziehungen statt der

königl. bayer. Lotterie-Anlehen

im Betrage von **4 Million 343,400 Gulden.**

1) **Ansbacher Anlehen**, Ziehungen am 15. Mai und 15. November 1865.
2) **Augsburger Anlehen.** Ziehungen am 1. August 1865 und 1. Februar 1866.
3) **Pappenheimer Anlehen.** Ziehungen am 1. August 1865 und 1. Februar 1866.

Gewinne der Anlehen fl. **25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 14,000, 12,000, 10,000, 8000, 7000, 5000, 3000, 2000, 1000** 2c. 2c., niedrigster Gewinn fl. 7.

1 Loos zu allen obigen Ziehungen kostet fl. 3.
4 Loose „ „ „ „ kosten fl. 10.
9 Loose „ „ „ „ kosten fl. 20.

Bestellungen unter Beifügung des Betrags oder gegen Postvorschuß sind daher baldigst und nur allein direkt zu senden an das Handlungshaus

Anton Bing in Frankfurt a/M.

Ziehungslisten erhalten die Theilnehmer unentgeldlich und franco zugesandt. 3389] (e)

Bei Unterzeichnetem ist heute eine Parthie schönes **Floßholz** bestehend in

5er, 6er, 7er, 8er, 9er u. 10er Böden

eingetroffen, ebenso sind daselbst alle Sorten **beschlagenes Bauholz** vorräthig, werden auch **Bestellungen** hierin nach allen **Dimensionen baldigst** in Ausführung gebracht, unter Zusicherung billigster und promptester Bedienung.

Würzburg, den 21. März 1865.

Gebrüder Rosenthal,
Holzhändler,
4218) 5. Distr. Nro. 9, Vorstadt.

Schröder's Museum
auf dem Krahnenplatze

enthält **Schlangen, Krokodille,** seltene **Säugethiere** und Hunderte der prachtvollsten ausländischen **Vögel,** alles lebend zu sehen.

Eintrittspreis 12 kr., Kinder und Dienstboten 6 kr. Für Erwachsene extra ein anatomisches Cabinet 6 kr.

Kaninchen werden gekauft in Schröders Museum.

Ziehung am 15. April 1865
der neuen **K. K.** Oesterr.

Prämien-Anleihe

von 40 Millionen Gulden Oesterr. Whrg. vom Jahre 1864, aufgenommen und garantirt durch den Reichsrath der Oesterr. Gesammtmonarchie.

Gewinne: 20 à fl. **250,000,** 10 **à 220,000,** 60 **à 200,000,** 21 **à 150,000,** 10 **à 50,000,** 40 **à 25,000,** 120 **à 20,000,** 90 **à 15,000,** 171 **à 10,000,** 2c.

Der geringste Gewinn ist fl. 135.

Ganze Loose zu dieser Ziehung sind gegen Einsendung von fl. 3 per Stück, 6 Stück à fl. 15 zu beziehen.

Der Betrag der bestellten Loose kann auch bei Uebersendung per Postvorschuß erhoben werden. Listen und Pläne, sowie jede weitere Auskunft gratis durch die Staats-Effecten-Handlung von [3169 3a

Carl Schäffer, in Frankfurt a. M.

P. S. Da öfters Loose unter ähnlichem Titel zu billigeren Preisen ausgeboten werden, so mache ich darauf aufmerksam, daß nur die Loose, welche zwei Nummern, nämlich Serie- und Gewinn-Nummer tragen, wirklich einen Gewinn machen können.

4187) Franz la Roßmann, ledig von Erlenbach, beabsichtigt in das Großherzogthum Hessen auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an selbe sind binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Den 1x. März 1865

Königl. Bezirksamt Marktheidenfeld.
Der k. Bezirksamtmann: Täubner. Eder.

Bettfedern, Flaum, Eiderdaunen, Roßhaare u. Seegras, vollständig gerüstete Betten jeder Art von gewöhnlicher bis zur feinsten Qualität empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

J. Billigheimer,
Bettwaarenhandlung am Vierröhrenbrunnen.

422[illegible]) „Ein auswärtiges Mädchen wünscht eine Stelle als Ladnerin oder Stubenmädchen. 2. Distr. Nr. 237.

4223) Ein noch ganz neues zweischläfriges Bett ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Ramulle, 1. Felsengasse Nr. 180. (a)

4211) (3a) Ein schönes möblirtes Zimmer ist bis zum 1. oder 15 April an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Auffallende Billigkeit stets voran!!

Verkaufslokal im Hause des Hrn. Kaufm. Fränkel, Domstraße.

Meinen geehrten Kunden, resp. den Bewohnern Würzburgs und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab, **auf's Neue**, für die bevorstehende Frühjahr-Saison ein an Größe und Eleganz noch nie dagewesenes

Herren-Garderobe-Lager & Schlafrock-Magazin

hier aufgestellt habe.

Das Lager ist mit allen Neuheiten in jedem Genre reichlich ausgestattet.

Preise wie bekannt:

fabelhaft billig!!

worüber nachstehendes Preisverzeichniß

500 Stück fein und sauber gearbeitete Ueberzieher von 10, 12, 18, 20 fl.
500 „ Tuchröcke und Fracks, elegant, von 12, 15, 18, 25 fl.
250 „ complette Frühjahrs-Anzüge von 15, 18, 24, 30 fl.
200 „ extrafeine englische Säcke und Jaquets, von 7, 8, 10, 12 fl.
400 „ Schützen-Joppen, mit und ohne **grün**, von 3, 4, 6, 8 fl.
400 „ Paar Bukskinghosen jeder Größe, von 5, 6, 8, 10 fl.
200 „ Westen in allen nur möglichen Mustern, von 2, 3, 4 fl.
150 „ Double- und Lama-Schlafröcke, von 10, 12, 14, 16 fl.
Grosgrain- und Lüstre-Röcke und Säcke, Comptoir-, Haus- und Garten-Röcke von verschiedenen Stoffen, von 2, 3, 4 fl.

100 Stück Knaben-Confirmanden-Anzüge von 10 fl. an.

Verkaufslokal nur im Hause des Hrn. Kaufm. Fränkel, Domstraße.

S. Wormser,
Marchand-tailleur aus Frankfurt & Landau.

Nicht zu übersehen!

Wichtig für alle Haushaltungen!

Aechte gute Kraußische Schweinfurter Kernseife.

I. Sorte Kernseife 9 Pfd. 2 fl.
II. Sorte Talgseife 11 Pfd. 2 fl.
III. Sorte „ 12 Pfd. 2 fl.
} Im einzelnen à Pfd. I. Sorte 14 kr., II. Sorte 12 kr., III. Sorte 10 kr.

Feine Mandel- und Cocus-Seife à Pfd. 14 kr.

Ferner empfehle eine große Auswahl in feinsten Toilettenseifen, wohlriechende Eau de Cologne, sehr feine Glycerin-Seife, überhaupt Parfümerien in allen Sorten. Feines Haaröl, gewogen, 1/4 Pfd. 24 kr. Feine Pomade, 1/4 Pfd. 18 kr.; unter Garantie echter Waare, zu den allerbilligsten Preisen.

Bude: Kürschnerhof, vor dem Hause des Uhrmacher Herrn Jacob, vis-à-vis der Neumünster-Kirche.

Proben von der Kern- und Talgseife gratis.

Zur gefälligen Beachtung!

Bude Nr. 4 Domstraße:

Eine große Partie der schönsten, geschmackvollsten und elegantesten

Damen-Strohhüte neuester Façon, von 48 kr. bis fl. 8.

Strohmützen für Knaben von 36 bis 48 kr.

Herren- und Damen-Cravatten zu den billigsten Preisen.

NB. Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt!!!

Mittwoch den 22. März Vormittags 10 Uhr

werden in der Reuterei in der Karthause zwei kupferne Kessel, altes Eisen, eiserne Reife, Eisenblech, ein Senkboden, eine Maischkufe, Hopfenseiher mit kupfernem Boden, mehrere Gährkufen, ein Kühlapparat, eine Anzahl kleiner Bierfässer, zwei Getraidepußmühlen, Schränke, eine Drechselbank, Büttnergeschirr u. s. w. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. 3891) (2b)

Versteigerung.

Donnerstag den 23. März, Nachmittags 2 1/2 Uhr, werden im Hause Nr. 182 Distr. 5, Hospitalgasse, mehrere Mobilien, als: einige Betten, Kommode, Kleidungsstücke u. A. gegen gleich baare Bezahlung veräußert, somit Liebhaber eingeladen. (4221

4216) Forderungen an den Nachlaß der verstorbenen Frau Appellations-Gerichtsräthin Brendel wollen binnen 14 Tagen um so gewisser bei dem unterfertigten Testamentariate angemeldet werden, als dann bei späterer Auseinandersetzung der Nachlaßmasse nicht mehr Rücksicht darauf genommen werden könnte.

Würzburg den 20. März 1865.

Das Testamentariat. IV. Distr. Nr. 87.

4220) Es wird ein ordentliches Kindsmädchen gesucht. Näh. in der Exp.

4206) Ein junger kräftiger Bursche vom Lande sucht sogleich eine Stelle als Hausknecht oder Auslaufer. Näh. bei Bayer, Lochgasse.

Im Hause des Hrn. W. Kahn & Comp., Domstraße Nro. 150, 1 Stiege hoch!

Höchst wichtig für Jedermann!!

Wirklich reeller und radikaler

General-Ausverkauf,

33⅓ % unter dem Einkaufspreise.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die jetzige Messe mit einem der bedeutendsten Lager

Rein leinener Bielefelder Waaren,

als alle Sorten **Leinen** von ⁵/₄ bis ¹¹/₄ **Breite, zu Leib- und Bettwäsche geeignet, Tafel-Gebilde in Damast und Jaquard, Handtücher für Stube und Küche, Tischtücher mit und ohne Servietten, Thee- und Kaffee-Decken, Taschentücher von Bielefelder Handgarn-Leinen** von **15 fl. das ½ Dtzd.** an, und noch **viele andere Artikel** zur

besten Gelegenheit für Ausstattungen,

sowie **Chiffons, Shirtings, Piqué's** bezogen habe. **Sämmtliche Waaren** sind mir von einem der **bedeutendsten Fabrikanten zum gänzlichen Ausverkauf** übertragen und sichere eine **Prämie** von

500 Gulden

Demjenigen zu, der beweisen kann, diese Waaren jemals so billig gekauft zu haben.

P. S. Ich bitte ein hochgeehrtes Publikum, meine nur reellen Waaren nicht mit den marktschreierischen Concurrenten zu vergleichen, die mit Anlockungen, z. B. Erbschaftsregulirungshalber, Todesfall ꝛc. ꝛc. das Publikum heranlocken und zu täuschen suchen.

Achtungsvoll

L. Gross, Agent
aus Berlin.

Alleiniges Verkaufslokal nur im Hause des Hrn. W. Kahn & Comp., Domstraße Nro. 560, 1 Stiege hoch!

Die Möglichkeit auf dem Lande

oder:

Das Schuh- & Stiefel-Magazin aus Höchstädt.

Gut gearbeitete dauerhafte **Mannsstiefel** von gutem Leder für die arbeitsamen Klassen in der Stadt wie für's Land per Paar von fl. 3½ bis fl. 4. Lange **Wasser-Stiefel** per Paar fl. 6.

Anderweitige Schuhbedürfnisse desgleichen verhältnißmäßig billiger.

Bude mit obiger Firma an der Brücke.

Bekanntmachung.

4192] Zufolge gerichtlichen Auftrags versteigert der unterfertigte Notar das zur Verlassenschaft der Eva Adelmann, Wittwe des Michael Adelmann alt von Arnstein, gehörige Mobiliarvermögen, darunter ein Klavier, Silber, Betten, Weißzeug, Zinn und dergleichen am

Dienstag den 28. März l. Js. Nachmittags 1 Uhr

im Rathhause dahier öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung und werden hiezu Strichsliebhaber eingeladen.

Bemerkt wird hiebei, daß mit der Versteigerung des Weißzeuges begonnen und solch an den folgenden Tagen jedesmal Nachmittags 1 Uhr fortgesetzt wird.

Arnstein am 18. März 1865.

Gentil, k. Notar.

4198] Eine gewandte Kellnerin und ein Hausmädchen wird bis Ziel Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

Ein kleines Logis ist zu vermiethen. Zwinger 4. Distr. Nr. 12. [4217

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird auf kommendes Ziel gesucht. Näheres in der Exp. (3a) [4215

4214((3a) Im 4. Distr. Nr. 50 ist ein Haus aus freier Hand zu verkaufen, einzusehen früh von 10 bis 12 Uhr.

4213) Eine geübte Wäscherin sucht Beschäftigung. 3. Distr. Nr. 163 über 2 Stiegen.

4188) Ein sehr sonniges schönes Logis von 4 Zimmern, Garderobe und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen. 1. D. Nr. 364 am Ochsenplatz.

Im Hause des Hrn. W. Kahn u. Comp., Domstraße Nr. 560, 1 Treppe hoch!

Das

Herrn- & Damen-Wäsche-Magazin

von

Jacob Cohn jr. aus Erfurt

ist, wie seit vielen Jahren, mit einem **groß sortirten Lager** nach den **neuesten Façons** gefertigten **Herren- und Damen-Hemden** hier zur Messe und empfiehlt:

Herren-Oberhemden in Leinen das $^1/_2$ Dutzend 12 Thlr.
Herren-Oberhemden von Shirting und mit leinenen Brust-Einsätzen das $^1/_2$ Dtzd. 9 und 10 Thlr.
Herren-Oberhemden von Madapolain von 6 u. 7 Thlr.
Herren Nachthemden in Leinen u. Madapolain zu sehr billigen Preisen.
Wollene Reise- u. Jagdhemden von 2 Thlr. an.
Wollene Tricots, Jacken u. Beinkleider.
Damen-Hemden in sehr verschiedenen Façons und allen Preisen.
Wollene Damen-Tricots u. Jäckchen.
Hemden-Einsätze in Leinen u. Shirting das $^1/_2$ Dtzd. 2 fl.
Herren-Kragen zum Anknüpfen das $^1/_2$ Dtzd. von 1 fl. an.

Das Verkaufslokal befindet sich für diese Messe nur im Hause des Herrn W. Kahn u. Comp., Domstraße Nro. 560, 1 Stiege hoch!

Das Verkaufslokal der rühmlichst bekannten

Damen-Garderobe-Fabrik

von **Ph. Pytinski** aus Berlin und Stuttgart

befindet sich zur Messe bei Herrn **Hermann Scheuer, Domstraße über 1 Treppe** und ist auf das Reichhaltigste assortirt in:

Damen-Mänteln, Frühjahrs- & Herbst-Paletots, Rädern, Jaquets, Jacken & Kinder-Anzügen 2c.

zu den billigsten Preisen.

Philipp Pytinski.

Bei Herrn Hermann Scheuer, Domstraße über 1 Treppe.

Adam Riem aus Bamberg

hält diese Messe wieder ein großes best sortirtes

Schuh-Lager

dem geehrten Publikum hier und der Umgegend zu den möglichst billigsten Preisen bestens empfohlen.

Bude Domstraße vor der Fränkischen Buchhandlung.

4196] Vorige Kilianimesse ist ein Stück Hosenzeug bei mir liegen geblieben.

Sim. Em. Oppenheimer.

4199] 3—4 Zimmer, 1. Etage, mit Küche und sonstigen Bequemlichkeiten sind bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. 1. D. Nr. 346.

Avis für Damen!

Einzig und allein bei

M. Marx aus Wetzlar

kaufen Sie die Berliner Terneauxwolle?

schwarz und weiß per Loth 7 kr., farbige 8 kr., feinfarbige 9 kr., sämmtliche Zollgewicht. Leichtgewicht per Loth 1 kr. billiger.

Ich zeige dem hohen Adel und Publikum der Stadt Würzburg und Umgegend hiermit an, daß ich auch diese Messe wieder mit dem großen **Wollen- und Baumwollen-Lager** besuche und Tausende von neuen Gegenständen mitgebracht habe. Ich habe mir viele Mühe gegeben, durch vortheilhafte Einkäufe, trotz aller Waaren-Aufschläge, den Preis wie früher beizubehalten. Zugleich danke ich dem hohen Adel und Publikum vielmals für das mir bisher geschenkte Vertrauen und bin überzeugt, daß dasselbe mir fortwährend erhalten wird, indem ich stets darauf bedacht bin, bei festen Preisen gute Waare einzuhalten; auch bemerke ich dem hohen Adel und Publikum, daß ich wegen zu starken Andranges auch schriftliche Commissionen ausführen werde. Schließlich füge ich hier bei, daß die nichtgewichtige Wolle nicht von mir gekauft ist, und Allen, die von mir gewichtige Wolle gekauft haben, zahle ich den 10fachen Werth, wenn sie nicht richtig ist; auch können alle bei mir gekauften Gegenstände wieder zurückgebracht oder umgetauscht werden.

Meine Bude befindet sich wie immer

Domstraße, am Ecke der Schustergasse, vor dem Hause des Herrn Uhrmachers Breunig, mit Firma versehen.

Preis-Courant:

Berliner Terneauxwolle.

per Loth, gewogen	7, 8, 9 kr.
Kastorwolle, per Loth	6 und 7 kr.
Niederländische Strickwolle, per 1/4 Pfd.	24 kr.
Hamburger Wolle, per 1/4 Pfd.	36 kr.
Englische Wolle, per 1/4 Pfund	45 kr.

Gezwirnte Garne.

Brabanter Zwirn, 1/8 Pfund	8 bis 18 kr.
Brocksspuls von	2 bis 7 kr.
Kartenzwirn, per Dutzend	8 kr.
Elsäßer Faedn, per Dutzend	16 bis 32 kr.

Seide.

Lyoner Seide, per Loth	30 kr.
Schweizer Seide	24 kr.

Stiefelnestel.

Leinene, per Dutzend	3 kr.
Kameelhaarriemen	6 kr.
Runde Kameelhaarriemen	6 kr.
Seidene	14 und 18 kr.

Nadeln.

Nadeln in Döschen	2 kr.
Schwarze Shawlnadeln, 6 Stück	1 kr.
Amerikanische Versicherungsnadeln, 4 Stück	1 kr.
1. Qualität engl. Nähnadeln aus der Fabrik Beisel u. Comp., 100 Stück	16 kr.
2. Qualität engl. Nähnadeln aus der Fabrik Beisel u. Comp., 100 Stück	7 kr.
Aechte Stopfnadeln, 6 Stück	1 kr.
Karlsbader Stecknadeln, 100 Stück	2 und 3 kr.
Stricknadeln für Baumwolle, 5 Stück	1 kr.
Stricknadeln für Wolle, 5 Stück	2 kr.
Haarnadeln, 2 Paquets	3 kr.

Knöpfe.

Perlmutterknöpfe von	3 bis 8 kr.
Porzellanknöpfe, 36 Stück	1 kr.
Kleiderknöpfe in allen Dessins, 12 Stück, von	6 bis 10 kr.
Stahlknöpfe	3 kr.

Seife.

Mandelseife, in Silberpapier, per Dutz.	33 kr.
Honigseife, per Dutzend	33 kr.

Kautschukkämme.

Runde für Kinder, per Stück	4 und 5 kr.
Frisirkämme, per Stück	8 kr.

Metallwaaren.

Theelöffel, per Dutzend	24 kr.
Eßlöffel, " "	1 fl.
Fingerhüte, per Stück	1 kr.
Haken und Schlingen, 16 Dutzend	3 kr.
" " " silberne, 16 Dutz.	8 kr.

Diverse.

Zeichengarn, per Dutzend	2 kr.
Kleiderhalter, per Stück	2 kr.
Soutaches, per Dutzend	42 kr.
Einnähkorbel	8 kr.

Außer diesen angeführten Artikeln sind noch circa tausend in dieses Fach einschlagende zu haben.

Großes Messerschmied-Waaren-Lager

von

Joh. Dänzer aus Fürth

in en gros & en detail.

Bei anerkannt schöner guter Waare zu den bekannten billigen Preisen:

Löffeln in Neusilber & Bretagne

zu Fabrikpreisen.

Bude befindet sich vor dem Bezirksgerichte Nro. 24, an der Firma kennbar.

4212) Zwei zuverlässige Mädchen suchen Beschäftigung im Waschen und Putzen. 1. Distr. Nr. 19.

35332b] Auf den 1. August ist im 1. Distr. Nr. 347 ein abgeschlossenes Logis von 9 lakierten und tapezierten Zimmern, nebst allen dazu nöthigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Bitte nicht zu übersehen!

B. Meier, Bürstenfabrikant aus Lohr,

hat die hiesige Messe wieder mit einer großen und reichen Auswahl seiner selbst verfertigten Bürstenwaaren, sowie allen Gattungen Pinseln bezogen und verkauft zu äußerst billigen Preisen.

Die Bude befindet sich wie immer gegenüber dem Kleidermagazin des Hrn. **Hub**, am Ende des Kürschnerhofes und Marktplatzes, versehen mit Firma: **B. Meier aus Lohr.**

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich die hiesige Messe wieder mit einer großen Auswahl von **Schablonen** sowohl in Kupfer zum Zeichnen der Wäsche als Buchstaben, Ziffern, Bogen, Kronen, Ecken, Festons und Stickereien aller Art sowie auch große Zinkschablonen zum Zeichnen der Collis, bezogen habe. Auch verkaufe ich Farben sowohl zum Zeichnen als solche, die sich nicht wieder auswaschen lassen. Ferner empfehle ich meine **Pettschaften, Briefstempeln** sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikeln zu möglichst billigen Preisen.

Stand vor dem Laden des Herrn Franz Heim gegenüber Herrn Banquier Bornberger.

Joh. Schmid,
Graveur.

(2a)

Unterzeichneter hat die hiesige Messe wiederholt bezogen mit einem Lager

ächter Spitzen, Stickereien & Weisswaaren.

Auch verkaufe ich eine große Auswahl in **Stulpen** und **Manschetten** zu den Fabrikpreisen, was ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur Anzeige bringe.

Christian Lingel
aus Schneeberg in Sachsen.

Bude Domstraße vor dem Hause des Hrn. Kaufmann Scheuer.

Meß-Anzeige.

Ich mache der geehrten Kundschaft Würzburgs und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich die hiesige Messe mit einer schönen Auswahl von

Herren-, Damen- und Kinderstiefeln,

besonders für Confirmanden, bezogen habe, wobei ich bei nur moderner gutgefertigter Waare billige Preise zusichere.

Achtungsvoll

Christoph Borsch's Wittwe
aus Fürth.

Bude vor dem Hause des Kaufm. Hrn. W. Kahn, Domstraße.

H. Wültner & C. Niemeyer

aus Oerlinghausen, bei Bielefeld,

empfehlen ihr wohlassortirtes Lager von

Bielefelder Leinen, Tafelzeugen, Handtüchern, Sacktüchern ꝛc. ꝛc.

zu außerordentlich billigen Preisen, und garantiren dieselben für die Solidität ihrer Waare.

Das Verkaufslokal ist, wie früher, bei Herrn Kaufmann **Wirsching** auf der Domstraße über 1 Stiege.

Beständiges Lager und Hemdenfabrik in Nürnberg, unter der Firma **H. Wültner & Comp.**

Hemdenaufträge nach Maß oder Muster werden unter Garantie für Schnitt ꝛc. entgegen genommen.

Theerseife, **wirksamstes** Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 18 kr.

5817] (u) **die Kronen-Apotheke in Würzburg.**

4226) **Ein junges weiß und schwarz geflecktes Hündchen**, w. G., hat sich am 15. ds. Mts. verlaufen. Man bittet um Rückgabe 4. Distr. Nr. 225. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ausschreiben.

Am 16. v. Mts. wurden dahier entwendet: 1) ein wollener, der Länge nach schwarz und roth gestreifter Unterrock, werth 2 fl.; 2) ein brauner baumwollener Regenschirm f. g. En-tout-cas mit Horngriff, werth 1 fl. 30 kr.; 3) ein wollener, weiß und schwarz klein carrirter Doppel-Shawl, auf einer Seite mit schwarz und weißen Fransen, werth 8 fl.; 4) eine messingne vergoldete Vorstecknadel mit einem gläsernen Sterne, werth 1 fl.

Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 17. März 1865.

Der stellvertretende III. Untersuchungsrichter.
Behr.

4205) **Es** wird eine möblirte Wohnung von 3—4 Zimmern sogleich oder auf den 1. April zu miethen gesucht. **Das** Näh. in der Exp.

Versteigerung.

Am Montag den 27. März Nachmittags 2 Uhr und den darauffolgenden Tagen werden in der Strohgasse, 1. Distr. Nro. 110, aus dem Nachlasse der Frau Professor Rumpf Möbel, Haus- und Küchengeräthe versteigert, worunter mehrere Garnituren, Etager, Stockuhren, zwei sehr schöne hohe Spiegel in Goldrahmen, Bettstellen mit Matratzen, ein neues Service für 12 Personen von Münchner Porzellain, einiges Silber ꝛc., wozu Strichsliebhaber eingeladen werden. 4165) (2a)

4203) 2000 fl. werden auf kurze Zeit aufzunehmen gesucht, auf eine Lebensversicherung mit 6fachem Betrag. Franco Briefe mit K. K. besorgt die Exp.

4209) Ein unmöblirtes Zimmer ist an ein solides Frauenzimmer sogleich zu vermiethen; auch kann auf Wunsch eine Bodenkammer dazu gegeben werden. Näh. in der Exp.

4207) **An einen soliden Arbeiter ist** eine Schlafstelle zu vermiethen. 5. Distr. Nr. 201, zweite Felsengasse.

4208) **2 junge Mädchen, welch** gut empfohlen sind, suchen Dienst. Näh. in der Exp.

Johann Straßer aus Zell in Tyrol.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich die hiesige Messe mit einem gut sortirten **Handschuh-Lager**, als: **Glacé, Waschleder, Seiden, Fill de Coss** ꝛc., nebst einer schönen Auswahl in **elastischen Hosenträgern**, bezogen habe.

Besonders beachtenswerth eine Parthie ausgesetzter Glacé-Handschuhe zu 30 kr. das Paar.

Mit der Zusicherung reeller und prompter Bedienung bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

Meine Bude befindet sich Domstraße vor dem Hause des Herrn Sattlermeister Lesch.

Aug. Reuter & Comp.

aus Oerlinghausen bei Bielefeld

empfehlen ihr Lager von Leinwand, Tischzeug, Handtücher und Taschentücher unter Zusicherung billigster Preise.

Aufträge auf Herrenwäsche, nach Maaß angefertigt, werden unter Garantie des Gutsitzens auf das Solideste ausgeführt.

Verkaufslokal im Hause des Hrn. Schirmfabrikanten Weber auf der Domstraße. (4b)

250,000 Gulden

Hauptgewinn des kais. königl. österr. Staatsanlehens vom Jahre 1864.

400,000 Loose erhalten 400,000 Gewinne.

Haupttreffer: 30 à fl. 250 000; 10 à fl. 220,000; 60 à fl. 200 000; 81 à fl. 150 000; 20 à fl. 50,000; 20 à fl. 25,000; 121 à fl. 20,000; 90 à fl. 15,000, 171 à fl. 10,000 ꝛc. ꝛc. bis fl. 135, niedrigster Gewinn.

Nächste Ziehung am 15. April 1865.

Original-Obligationen, auf fl. 100 lautend, sind von mir billigst zu beziehen. Um jedoch Jedermann die Betheiligung an diesem großartigen Unternehmen zu ermöglichen, offerire ich eine Anzahlung von circa 3 Procent, und zwar

für Ein Loos fl. 3, für Sechs Loose fl. 15.

Gefällige Aufträge werden gegen Baarsendung oder Postnachnahme bestens effectuirt, und erfolgen die Ziehungslisten franco durch

Carl Hensler, Bankier in Frankfurt a. M.

P. S. Laut amtlichen Listen wurde erst kürzlich wiederholt der Haupttreffer durch mich gewonnen, resp. baar ausbezahlt.

Holzversteigerung im k. Revier Werneck.

4200] (2a) Am

Donnerstag den 30. l. Mts., Vormittags halb 10 Uhr, werden aus dem Staatswaldsdistrikte „Wernerckerwald", Abthlg. Meisterholz, folgende Holzsortimente auf dem Schlage öffentlich versteigert:

128 Eichen Abschnitte, zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz geeignet,
1 Buchen-Abschnitt,
1 Elzbeer- do.,
10 Eichen-Kleinnutzholzstangen,
30 Ahorn- do.,
3 Klafter Buchen-Prügel-,
$11^1/_2$ „ „ Ast-,
10 „ Eichen-Scheit-,
$3^1/_2$ „ „ Knorz-,
$31^1/_4$ „ „ Prügel-,
$13^1/_4$ „ „ Ast- und
$7^1/_4$ „ „ Stockholz,
$27^3/_4$ Hundert Buchen-Stangenwellen,
$12^3/_4$ „ Eichen- do.

Von den vor der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen wird angeführt, daß Jene, welche im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, durch legale Vollmachten hierüber sich auszuweisen haben.

Werneck den 18. März 1865.

Königl. Revierförster.

Jacobi.

Ausschreiben.

4201] Das k. Landgericht Münnerstadt hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 23. Februar d. Js. in der Sache des L. S. Fränkel, Kaufmanns zu Maßbach, gegen Georg Seiling, Landwirth von da, wegen Ehrenkränkung erkannt:

Georg Seiling sei der Ehrenkränkung, begangen an L. S. Fränkel von Maßbach, für schuldig zu erachten, deßhalb in eine Geldstrafe von 20 fl. zu nehmen, und in alle Kosten zu verurtheilen, und sei dieses Urtheil auf Kosten des Beklagten in dem Stadt- u. Landboten zu veröffentlichen.

Münnerstadt den 14. März 1865.

Königl. Landgericht.

Koch.

4197] Am Sonntag Abend wurde auf dem Wege von Unterdürrbach eine goldene Broche verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

Ladnerin.

3758 3b] Ein gebildetes junges Mädchen wünscht in irgend einem Geschäfte als Ladnerin unterzukommen und kann auch sofort eintreten.

Näh. in der Exp.

Arbeiter

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Backsteinfabrik vor dem Zeller-Thor. (3918 3c

---

3829 3c] Ein gut möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet, in einer der schönsten Straßen, ist an eine Dame oder einen soliden Herrn sogleich oder bis zum 1. Mai zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

3852 3c) Es werden **2000 fl.** auf 1. Versicherung zu cediren gesucht.

Näh in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 55	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg	5 30	Abends	5 30	Abends
Postzug 1.	4 —	Früh	4 30	Früh
Postzug 2.	8 40	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1.	11 25	Vorm.	6 —	Früh
Güterz 2	4 28	Nachm.	1 55	Nachm.
Güterz. 3.	11 15	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 30	Nachm.	2 50	Nachm.
Schnellzg.	10 2.	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	6 45	Abends	7 15	Abends
Postzug 2	11 45	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1.	6 44	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2	1 30	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz 3	10 45	Nachts	3 30	Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge:	Nach Ansbach		von Ansbach	
Schnellzg.	2 50	Nachm.	1 5	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 20	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. —	M. A.
Dettelbach-Neuses	6 U. —	M. A.
Gibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45	M. N.
Kitzingen	8 U. —	M. F.
Mergentheim	4 U. —	M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50	M. A.
Neustadt a/M.	1 U.	M. M.
Roßbrunn-Eiselbach	4 U. —	M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. —	M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 69. Mittwoch den 22. März 1865. **Klaus.**

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. April beginnt ein neues **vierteljähriges** Abonnement auf den **„Stadt- und Landboten“** und das demselben dreimal wöchentlich beigegebene Unterhaltungsblatt **„Extra-Felleisen“** und ladet die Unterzeichnete zur gefälligen Erneuerung des Abonnements ergebenst ein, mit der Bitte, die Bestellungen möglichst bald zu bewerkstelligen, damit die Zusendung keine Unterbrechung erleidet.

Der Abonnementspreis beträgt sowohl hier bei der Expedition als bei allen kgl. Postämtern vierteljährig **54 kr.**; letztere nehmen bei Beginn des Quartals nur vierteljährige Abonnements an, während man sich für die Stadt bei der Expedition selbst auch monatlich mit 18 kr. abonniren kann.

Expedition des Stadt- und Landboten,
Bonitas-Bauer'sche Verlagsbuchhandlung.

Tagesneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben geruht, zum Bezirksamts-Assessor zu Eschenbach den Accessisten der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, K. d. J., Adolph Gerber, zu ernennen.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen beim kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 23. März c. Vormittags 8½ Uhr gegen Pius Deppisch von Ochsenfurt wegen Körperverletzung; um 9 Uhr gegen Garküchner Philipp Hussi von hier wegen Beleidigung einer öffentlichen Behörde, hier Einspruch; um 10 Uhr gegen Margaretha Engel von Dippach wegen Diebstahlsvergehens; um 10½ Uhr gegen den Dienstknecht Georg Knorz von Neupelsdorf wegen Diebstahls und Landstreicherei.

Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten zu Würzburg vom 16. März 1865. Das Gesuch des Adolph Kraft von Grünsfeld, z. Z. dahier, als Meerschaumwaarenverfertiger sich aufhaltend, um Insassen-Annahme und Verehelichungs-Erlaubniß mit Margaretha Scherer von Karlstadt wurde willfährig beschieden; desgl. das Gesuch des Schriftsetzers Gustav Joseph Reiner von hier um Insassen-Annahme und Verehelichungs-Erlaubniß mit Sybilla Bäckmann von Haibach; desgl. das Gesuch des prakt. Arztes Dr. Friedrich Cammerer von Oettingen z. Z. in Reichenhall um Ansässigmachung und Verehelichungs-Erlaubniß mit Barbara Hermine v. Gerstfeld aus Petersburg; desgl. das Gesuch des Georg Stahl von Etleben um Verleihung einer Schneider-Concession nebst Ansässigmachung und Verehelichungs-Erlaubniß mit Philomena Blümm von hier; desgl. das Gesuch des Peter Bauer von Darberg um Verleihung einer realen Bäckergerechtsame D. 6. Nr. 174 nebst Ansässigmachung; desgl. das Gesuch des Valentin Grundel von hier um Verleihung einer Häfner-Conc. nebst Ansässigmachung und Verehelichungs-Erlaubniß mit Maria Endres von Rauenzell; desgl. das Gesuch des Johann Krebs von Wiesen um Verleihung einer Schneider-Concession nebst Ansässigmachung. Abschlägig wurden beschieden: 4 Gesuche um Insassen-Annahme, 2 um Uebersiedlungs-Erlaubniß, 2 um Verleihung einer Schneider-Concession, 2 um Garküchen-Concession, 1 um Büttner-Concession.

(Theater.) Morgen Abend wird zum Benefize für unsern beliebten 1. Tenor, Hrn. Wagner, Auber's frische und liebliche Oper „Maurer und Schlosser“ zur Aufführung gelangen; die Oper wurde schon seit mehreren Jahren nicht mehr gegeben, und Hr. Wagner hat, wie uns dünkt, mit derselben nicht nur eine verdienstliche, sondern auch eine glückliche Wahl getroffen. Wie wir hören, ist auf die Einstudirung der Oper besonderer Fleiß verwendet worden, und steht somit ein genußreicher Abend zu erwarten. Möge ein recht zahlreicher Besuch die Verdienste des Hrn. Wagner lohnen.

Morgen begeht die Maschinenfabrik der HH. König und Bauer in Oberzell, der Erfinder der Buchdruck-Schnellpressen, aus Anlaß der Vollendung der eintausendsten Presse, ein großes Fest. Wie wir hören, versammeln sich am Vormittag die sämmtlichen Arbeiter in der Fabrik, wo unter passender Feierlichkeit auf der eben vollendeten Presse eine an Se. Maj. den König gerichtete Huldigung abgedruckt und sogleich an Se. Maj. eingesandt wird; hierauf großer Festzug durch das Ort; sämmtliche Arbeiter werden von den Fabrikherren gastlich bewirthet. Auch von hier werden auf ergangene Einladung zahlreiche Personen Theil nehmen, und wird auch die Musik des k. 2. Artillerie-Regiments dabei mitwirken.

Schweinfurt, 20. März. Gestern Nachmittag während des Gottesdienstes schlich sich in Schleerieth ein unbekannter Bursche in ein Haus, in welchem nur eine ältere Bauersfrau allein anwesend war, und — nachdem er Letzterer mit einem Beile mehrere, jedoch wie es heißt, nicht lebensgefährliche Verletzungen am Kopfe beigebracht und sie dadurch betäubt hatte — stahl er eine baare Summe von 250 fl.

Vor dem Schwurgerichtshofe Ansbach wurde am 20. und 21. die Anklage gegen Wilh. v. Furtenbach, Bankassistenten von Nürnberg, und dessen Ehefrau Johanna wegen Mißbrauchs des Amts und wegen Betrugs verhandelt. Wilh. v. Furtenbach, 47 Jahr alt, zuletzt Kanzlei-Assistent bei der k. Bank zu Nürnberg, ist angeklagt, daß er in der Absicht, sich einen rechtswidrigen

Vortheil zu verschaffen, eine ihm vermöge seines Dienstes anvertraute Banknote der Hauptbank Nürnberg über 960 fl. unbefugt unterdrückt und die ihm gleichfalls dienstlich anvertraute Kassekontrole der k. Filialbank Passau durch Aenderung einer Nummer und Beseitigung eines Datums gefälscht und dadurch des Mißbrauchs des Amts zur Fälschung und Unterdrückung von Urkunden sich schuldig gemacht habe. Ferner ist derselbe angeklagt eines Vergehens der Theilnahme an einem Betrugsversuche, dessen er sich dadurch schuldig gemacht haben soll, daß er die erwähnte Banknote seiner Ehefrau Johanna behändigte und durch Auftrag und Belehrung dieselbe veranlaßte, die fragliche Banknote unter der falschen Angabe, als sei sie die Schwägerin des auf dem Bankscheine bezeichneten Giranten Fr. X. Rosenberger, dem Banquier Jonathan Silbermann zu Bamberg zum Umtausch gegen Geld und Obligationen anzubieten, um sich auf diese Weise mittelst Täuschung zum Schaden der k. Bank einen rechtswidrigen Vortheil zu verschaffen, wobei jedoch der beabsichtigte Vortheil nur deshalb nicht erreicht worden ist, weil Silbermann sich auf das Geschäft nicht einließ. In der zuletzt aufgeführten Handlungsweise der Johanna v. Furtenbach erblickt die Anklage in der Richtung gegen diese das Vergehen des Versuchs zu einem Vergehen des Betrugs. Eine ergreifende Scene begab sich bei Eröffnung der Sitzung. Frau v. Furtenbach, welche auf freiem Fuße sich befindet, fiel sofort bei ihrem Eintreten in den Gerichtssaal in Ohnmacht. Der herbeigerufene Gerichtsarzt erklärte dieselbe im Stande, kurze Zeit der Sitzung anzuwohnen, sobald sie sich erholt haben würde. Nach längerem Zuwarten wurde Frau v. Furtenbach wieder in den Saal gebracht und zur Bildung des Schwurgerichts geschritten. Nach beendigter Ziehung der Geschworenen befragte der Präsident die Angeschuldigte, welche unter heftigem Weinen und Zittern auf der Anklagebank saß, ob sie es für genügend erachte, wenn ihre Angaben in der Voruntersuchung verlesen würden, oder ob sie die Vertagung der Sache verlange. Nachdem jedoch Frau v. Furtenbach eine bestimmte ausdrückliche Erklärung darüber, ob sie die Verlesung ihrer Aussage in der Voruntersuchung für genügend erachte, nicht abzugeben vermochte, beschloß der Gerichtshof auf Antrag der k. Staatsbehörde, die Verhandlung gegen Johanna v Furtenbach zu vertagen. W. v. Furtenbach wurde zu 4 Jahren Festungsstrafe verurtheilt.

Unter den bei dem berichteten Eisenbahnunfall auf der schiefen Ebene schwer Verwundeten befindet sich ein Bremser, dem beide Beine abgefahren wurden.

In Regensburg wurde gegen den Pfandhaus-Kassier P. wegen Kassen-Manco Untersuchung eingeleitet. — Ebendaselbst gewann einer der dort bestehenden Anlehens-Klubs auf ein Freiburger Loos bei der jüngsten Ziehung den ersten Treffer von 40,000 Frcs. — Ein junger Säcklermeister daselbst kam auf den Gedanken, sich einen Packträger zu engagiren, welcher den Auftrag hatte, die Rekruten sogleich auf den Sammelplätzen wegen Anschaffung der sogenannten Dienstmützen zu seinem Auftraggeber, dem Kappenmacher, einzuladen. Der Mann hat binnen zwei Tagen einige Hundert Kappen verkauft, worüber seine Kollegen Zeter schrieen, da ein derartiger Geschäftsbetrieb dort nicht üblich war.

München, 21. März. Reichsrath Schönborn, den im vergangenen Sommer ein Schlaganfall getroffen, ist nun so schwer erkrankt, daß das Aeußerste zu fürchten ist.

Vom Oberlech, 19. März, schreibt man der Allg. Ztg: Der nimmer enden wollende Winter, die Bitterkeit vieler anderen Dinge verschwindet im gegenwärtigen Augenblick vor dem Bekanntwerden einer Gefahr, welche nicht nur die Bewohner der Schneeregionen, sondern das ganze weite Vaterland bedroht: die Rinderpest ist offiziell constatirt in Tyrol, nicht ferne von der Grenze Bayerns, ausgebrochen, und hat ihre Opfer gefordert. Der Fernerpaß ist zwar gesperrt, an unsern Gränzen das Nöthigste angeordnet, aber wer diesen Würgengel kennt, wird bei dem gänzlichen Mangel an Thierärzten auf weite, weite Strecken Tyrols, bei der Noth der Betroffenen, und der Angst gar mancher gewissenlosen Viehhändler ꝛc. keiner übertriebenen Furcht beschuldigt werden dürfen, wenn er das Hereinbrechen dieses Elends in Bayern besorgt. Es wäre, bei den agricolen Verhältnissen unseres Landes, ein gräßliches Unglück. Die bisherigen nachhaltigen Rufe der Landwirthe und Thierärzte nach einer Regelung unseres bayerischen Civil-Veterinärwesens, und nach einer sachgemäßen Seuchenordnung, werden in diesem Augenblick der plötzlich eingetretenen Gefahr vielleicht — zu spät auch hier wiederholt werden.

Nach dem Programm der vom landwirthschaftlichen Vereine zu Frankfurt am 29. bis 31. Mai dortselbst zu veranstaltenden Fettvieh-Ausstellung nebst Prämienvertheilung — wird die Ausstellung Rindvieh, Schafe und Schweine, sohin 3 Abtheilungen umfassen. Die Aussteller haben bei der Anmeldung zu erklären, welche von den auszustellenden Thieren verkäuflich sind. Ist nichts bemerkt, so werden die aufgestellten Thiere als nicht verkäuflich betrachtet. Für Ochsen sind 4 erste Preise zu je 150 fl. und 6 zweite Preise zu je 100 fl., für Rinder und Kühe 4 erste Preise zu je 100, 6 zweite Preise zu je 50 fl, für Kälber zwei Preise mit 50 und 30 fl, für Hammel 6 erste Preise mit 50 fl., 6 zweite Preise mit 35 fl., für andere Schafe 3 Preise zu 30 fl. und 3 Preise zu 20 fl., für Schweine 2 erste Preise zu 30 fl. und zwei erste Preise zu 20 und 15 fl., dann 4 zweite Preise zu 20, 20, 15 und 10 fl. ausgesetzt. Die Gesammtsumme der ausgesetzten Preise beträgt 2930 fl. Freilich ist das Komite nicht verpflichtet, diese Preise auch wirklich zu bezahlen. Finden nämlich die Preisrichter, daß in ihrer Art wirklich gute Thiere nicht vorhanden sind, so werden die Preise der betreffenden Kategorien nicht etwa auf andere Kategorien übertragen, sondern bleiben einfach unvertheilt.

Deutschland.

Oesterreich. Prag, 19. März. Es hat nicht bloß die hiesige deutsche Einwohnerschaft schmerzlich berührt, sondern allgemeine Sensation hervorgerufen, daß die hier in deutscher Sprache erscheinenden Blätter es nicht wagten, einen Toast mitzutheilen, den gestern bei der Gründungsfeier unseres deutschen Turnvereins ein Mitglied desselben unter stürmischer Zustimmung auf Deutschland und die Einigung mit Deutschland aussprachte. Entweder liegt der Grund dieser auffallenden Thatsache in dem Bemühen, es mit der tschechischen Agitation nicht zu verderben, oder man fürchtet eine Kollision mit der Staatsanwaltschaft. So gestalten sich hier die deutschen Verhältnisse.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben geruht, auf die am Bezirksgerichte Donauwörth sich eröffnende Rathsstelle den Bezirksgerichts Rath Oskar Schoenninger in Lohr auf Ansuchen zu versetzen, dann zum Rathe am Bezirksgerichte Lohr den dortigen Assessor Leopold Scheerer zu befördern und zum Assessor am genannten Bezirksgerichte den funktionirenden Substituten des Staatsanwalts am Bezirksgerichte Bayreuth, Anton Frhrn. v. Stengel, zu ernennen.

Die „Köln. Ztg." erhält aus Berlin, 20. März, folgende telegraphische Depesche: „Gestern Nachmittag ist die vollkommene Einigung, den Zollvertrag mit Oesterreich betreffend, zu Stande gekommen und alle Differenzen sind ausgeglichen worden. Morgen, Dienstag, dürfte die Versendung des Vertrags an die Zollvereins-Regierungen nun wirklich statthaben." Es wird aus der Einigung zwischen Preußen und Oesterreich auf diesem Gebiet auf eine Wiedervereinigung auch auf dem rein politischen Gebiet zu schließen sein.

Paris, 20. März. Beim Empfang der Adresse des Senats antwortete der Kaiser: Es gewährt mir stets eine lebhafte Befriedigung, die Handlungen meiner Regierung von der ersten Korperschaft des Staates richtig gewürdigt zu sehen. Jedes Jahr beim Beginn der Diskussion empfindet man zuerst eine gewisse Unruhe; man sollte glauben, daß Meinungsverschiedenheiten jede ge-

meinsame Verständigung verhindern müßten. Aber bald bricht sich die Wahrheit Bahn; die Wolken zerstreuen, die Geister beruhigen sich, und die fast einstimmige Annahme der Adresse bezeugt die innige Uebereinstimmung, welche nach Montesquieu zwischen der Regierung und den berathschlagenden Versammlungen Regel sein soll. Beklagen wir uns nicht über Dissonanzen, so lange sie uns gestatten, uns über jene Harmonie zu beglückwünschen, welche in einem einzigen Gedanken der Stabilität, der Ordnung und des Fortschritts die Mitglieder von Versammlungen einigt, deren persönliches Verdienst und geleistete Dienste sie der Wahl des Volks oder des Souveräns bezeichnet haben. Seien Sie beim Senat Dolmetscher meiner Gefühle und meines Vertrauens auf seine Erleuchtung und seinen Patriotismus.

Pegelstand des Mains: 1' 6". Starkes Treibeis.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Kleiderstoffe & Cattune,

weiße **Vorhangstoffe** in allen Breiten, **seidene Foulards** und **seidene Herrnbinden** sind in großer Auswahl zu den billigsten Preisen eingetroffen bei

J. F. Keiser
am grünen Markt.

4127 2b]

Von meinen persönlichen Einkäufen in Paris ist bereits eine reiche Auswahl:

der neuesten Seidenstoffe

in schwarz und farbig eingetroffen, und werden solche zu sehr billigen Preisen abgegeben.

S. Rosenthal.

4306]

Für die Frühjahr-Saison

empfehle ich in geschmackvoller Auswahl die neuesten

Damen-Kleiderstoffe & Châles

unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung.

August Frank
(Markt 405.)

4268] (2a)

Das Kleider-Magazin

von J. Matterstock

hinter der Marien-Kapelle, im Hause des Tapezier Herrn Franz Hartling, der Fleck'schen Weinwirthschaft vis-à-vis,

enthält das Neueste in Frühjahres-Anzügen und werden Bestellungen nach der neuesten Façon gut und dauerhaft ausgeführt. Eine große Parthie Sommer-Röcke, Tuch- und Velour-Joppen werden, um damit ganz zu räumen, zu den möglichst billigen Preisen ausverkauft. (3833 (d)

Das Kleider-Magazin von **J. Matterstock** hinter der Marien Kapelle, im Hause des Tapezier-Herrn Franz Hartling, der Fleck'schen Weinwirthschaft vis-à-vis.

Für jetzige Frühjahrssaison

empfehle ich eine große Auswahl in selbstgefertigten Herrn-Kleidern, sowie Communion-, Knaben- und Kinder-Anzüge in allen Größen und Façons zu den möglichst billigsten Preisen.

J. B. Schmidt,
Kleidermagazin, Eichhorng Nr. 360,
im Bolzano'schen Hause.

4105 3b]

Bestellungen werden auf das schnellste und pünktlichste ausgeführt.

4302 2a] Ein Pferdeknecht, der Oeconomie versteht, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

4297 3a] Neue Einspänner, gut und solid gearbeitet, sowie mehrere alte Wagen stehen zum Verkaufe bei

K. Hiller,
Sattlermeisters-Wittwe,
Franziskanerplatz 163.

4309] $1 \frac{1}{4}$ Morgen Feld mit jungem Klee, in der Nähe des Ehehaltenhauses, ist zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch zu einem Bauplatze. Näh. im 4. D. 147, Reibelsgasse.

4296] Eine ganz neue, noch unbenützte Zither sammt Spielring, Stimmschlüssel und Futteral ist billig zu verkaufen. Einsicht kann in der Exp. d. Bl. genommen werden.

4305] Eine tüchtige Köchin und ein Zimmermädchen werden für ein Gasthaus gesucht. Näh. in der Exp.

Oeffentliche Danksagung.

Der unterzeichnete Armenpflegschaftsrath beehrt sich, der wohllöblichen Redaktion des Stadt- und Landboten den Empfang von 18 fl. 18 kr. für die durch Brand verunglückten Ortseinwohner dahier hiemit ergebenst anzuzeigen und zugleich für deren uneigennützige Verwendung zu einem so edlen Zwecke, sowie den verehrlichen Spendern der angefallenen Liebesgaben im Namen der Beschädigten seinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Veitshöchheim, den 17. März 1865

Der Armenflegschaftsrath:

Karch, Pfr.
Weigand, Gemeindevorsteher.
Adam Jos. Weckesser.
Baltin Müller.
Joseph Kaufmann.

In **Ansbach**, am Bahnhofe angrenzend, ist ein **Anwesen** mit zweistöckigem Wohnhaus, gutem Keller, einer geräumigen Scheune, gewölbter Stallung für 3 Pferde, Nebenbau mit Stall für 3 Stück Vieh, Futterboden, Holzlage, ziemlichem Hofraum mit sehr gutem Wasser und einem Garten mit 60 Dez. Fläch täglich zu verkaufen.

Hierauf Reflectirende wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Joh. Körber, Zimmermeister,
4267) (2a) 5. Distr. Nro. 219.

Anzeige und Empfehlung.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein Lager von Dezimal-, Centimal-, Multiplum- und Tafel-Waagen auf das Reichhaltigste eingerichtet habe, welche ich unter Garantie zu den billigsten Preisen abgebe.

P. Sirch, Schlosser u. Mechaniker,
4264) (2a) Semmelsstraße Nro. 149.

Mein Lager in

Bielefelder Leinwand,

Damast- und **Gebild Gedecke**, weiße und farbige **Taschentücher, Hemdeneinsätze** und **Krägen** rc. rc. bringe in empfehlende Erinnerung.

Adolph Schütte,
4281] (3a) Laden am Markt Nr. 409.

Leonhard Pfeuffer,

Eichhorngasse **vis-à-vis** der Adler-Apotheke,
empfiehlt sein

Weisswaaren-Lager

in Shirting, Satin, Rips, Piqué: ferner Blousen, Neglige-Häubchen, Unterärmel, Stulpen, gestickte Taschentücher, Rock-Einsätze, Herren- und Damen-Chemisetten, Herrn-Hemden-Einsätze u. Krägen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. [4024 (2b)

En gros & en detail.

Shawls & Tücher, Reise-Plaids, Kinder-Shawls, Ueberwürfe, Mantillen, Paletôts, Beduinen, Schwarze Seidenstoffe, gewirkte Long-Châles,
empfiehlt zu allen Preisen in **grösster** Auswahl
4238) **Jos. Oppenheimer,** Blasiusgasse.

4303 5a] Es ist eine sonnige Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mezaninen-Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen an eine ruhige kinderlose Familie auf den 1. August zu vermiethen. Sanderstraße Nr. 254.

Attest.

Der Unterfertigte bezeugt hiermit, daß er sich von der wohlthätigen Wirkung der sehr angenehm schmeckenden Stollwerck'schen Brust-Bonbons bei katarrhalischer Heiserkeit und Luftröhren-Reizung theils durch eigenen Gebrauch, theils durch Wahrnehmungen an Andern häufig überzeugt hat und daß dieselben für obige Zustände aller Empfehlung würdig sind.

Dr. Haus, Königl. Regierungs-Kreis Medicinalrath, Vorstand des Medicinal-Ausschusses für Schwaben und Neuburg.

Lager dieser Bonbons à 14 Kr. per Paket in **Würzburg** bei **Ant. Minoprio** und bei Apotheker **Roth** (Apotheke zum Einhorn), sowie in Unterfranken ferner in Alzenau bei Apoth. Gabler, in Aschaffenburg bei J. F. Trockenbrodt, in Aub bei J. L. Hirth in Baunach bei J. B. Roppelt, in Bischofsheim a. Rh. bei Th. Korb, in Bischofsheim a/T. b. Franz Riegel jun., in Bocklet bei M. Sauer, in Brückenau bei Ant. Würth, in Bütthard bei Apoth. Lomtano, in Burghaßlach bei Apotheker Barthel, in Dettelbach bei J. Schäffer, in Ebern bei Fr. Kappler, in Eltmann bei F. W. Wittmann, in Fladungen bei E. J. Frickhinger, in Frammersbach bei Joh. Winter jun., in Gemünden bei Apoth. Christin, in Gerolzhofen bei C. Lang, in Gersfeld bei G. Schüßler, in Großostheim bei J. A. Reinhard, in Großrinderfeld bei S. Schweitzer, in Karlstadt bei Apoth. Anselm, in Hammelburg bei G. Ehlert, in Haßfurt bei Apoth. Tretzel, in Hofheim bei M. J. Zank, in Kissingen bei J. B. Funkler, in Kitzingen bei Rom. Busch, in Königshofen bei G. J. Einstädter, in Lohr bei J. N. Mann, in Mainbernheim bei J. C. Herpfer, in Mainstockheim bei G. A. Hübscher, in Marktbreit bei R. Darlapp, in Markt Einersheim bei Apoth. Haas, in Marktheidenfeld bei Apoth. Fessel, in Markt Scheinfeld bei Apoth. Hochstetter, in Marktsteft b. Apoth. Th. Manger's Wwe., in Mellrichstadt bei H. J. Ernst, in Miltenberg bei Apoth. Schirmer, in Münnerstadt bei Apoth. Goetzner, in Neustadt a/S. bei Otto Schnell, in Obereisenheim bei C. Loeblein, in Ochsenfurt bei C. Jungkunz, in Orb bei C. Schreiber Wwe., in Poppenhausen bei Apoth. Nickels, in Prichsenstadt bei Apoth. Ebenauer, in Remlingen bei Apoth. Barnickel, in Rothenfels bei Apoth. Krais, in Röttingen bei Apoth. Aner, in Saal bei Apoth. Brügel, in Schweinfurt bei J. C. Gleser, in Sommerhausen bei Apoth. Beyschlag, in Stadt- und Oberlauringen bei L. Heußinger, in Stadtprozelten bei C. Büttner, in Tann bei Apoth. Ritter, in Uffenheim bei Fr. Vogel, in Volkach bei J. J. Leininger, in Werneck bei Apoth. Ullrich und in Wertheim bei L. Mayer.

NB. In Städten in welchen sich noch kein Agent befindet, übertrage gerne den Verkauf einem soliden Hause.

Franz Stollwerck in Cöln.

4246] Ein schönes Bett mit zwei Kissen sind zu verkaufen, L. D. 213.

4310]

Todes-Anzeige.

Kaum sind es 3 Wochen, daß der unerbittliche Tod unsere liebe Schwester und Schwägerin Frau **Josephine Arnold**, geb. **Böhm** in Reistenhausen forderte, hat es Gott dem Allmächtigen gefallen, gestern Abend 6¾ Uhr nach schwerem Krankenlager auch unsere liebe Schwester und Schwägerin

Fräulein **Franziska Böhm,**

Tochter des verlebten königl. Malzaufschlägers Böhm zu Kitzingen,

gestärkt durch die heil. Sakramente, im Alter von 24 Jahren zu sich zu rufen.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten diesen unvergeßlichen Verlust anzeigend und die Verewigte dem frommen Gebete und Andenken empfehlend, theilen wir mit, daß die feierliche Beerdigung Freitag den 24. März Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 31. März im hohen Dome stattfindet.

Würzburg den 22. März 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

4300]

Danksagung.

Für die große Theilnahme bei der Beerdigung und Trauergottesdienste unserer unvergeßlichen Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, der Frau

Elisabetha Hesselbach,

kgl. Zeichnenlehrers-Wittwe,

erstatten allen Verwandten und Freunden ihren Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Am 1. April 1865

findet statt die 28. Ziehung der kais. kgl. österreichischen

Eisenbahn- & Dampfschifffahrt-Loose,

wovon der Verkauf gesetzlich in Bayern gestattet ist.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 21mal **fl. 250,000**, 71mal **fl. 200,000**, 103mal **fl. 50.000**, 90mal **fl. 40,000**, 105mal **fl. 30,000**, 90mal **fl. 20,000**, 105mal **fl. 5000**, 2060 Gewinne zu **5000** bis abwärts **fl. 1000**. — Der geringste Gewinn, den jedes Obligations-Loos erzielen muß, beträgt jetzt **fl. 150**.

Ein Loos für obige Ziehung kostet fl. 3½. — **Sechs Loose** nur fl. 17½.

Pläne und Ziehungslisten **gratis** und **franco** für Jedermann, außerdem werden alle Aufträge, selbst bis zu den kleinsten Bestellungen gegen Baarsendung oder Nachnahme, aufs Pünktlichste besorgt.

Man beliebe sich daher direct zu wenden an

Jacob Lindheimer, jun.,

3815] (b) Staats-Effekten-Handlung in Frankfurt a. M.

Solaröl- & Petroleum-Lampen

neuester Construktion, für alle Zwecke,

Solaröl & Petroleum

per Maß 24 kr., in bekannter Güte, empfiehlt

Wilibald Eydam,

3326] (f) Chemiker u. Techniker.

Strohhüte

in allen modernen Façons empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

4082] (3b) **H. Polsket,** Strohhutfabrikant.

Martin Gäbhard'sche Brauerei.

Heute Mittwoch den 22. März

Auftreten

der Wiener Sing- u. Spielgesellschaft **J. Binder, Wiesner, Königshöfer, Schwarz & Pianist E. Honesta.**

Anfang 8 Uhr.

Polstermöbel

in größter Auswahl, sowie **Matratzen** und **Rohrstühle** empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen

J. Gerster.

Maulhardsgaße nächst der Sandgasse.

NB. Auch kann ein solider Junge unentgeldlich in die Lehre treten.

4318] Im 2. D. Nr. 266 über eine Stiege links ist täglich **Milch** zu haben.

4301] Ein weißer **Cachemir-Mantel** für eine Communicantin ist billig zu verkaufen. Korngasse Nr. 221.

4223) **Ein noch ganz neues zweischläfriges Bett** ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Ammüller, 1. Felsengasse Nr. 180. (2b)

4276) **Ein Portemonnaie** mit etwas Geld wurde gefunden. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Getraute.

Im hohen Dome:

Herr Wilhelm Freiherr v. Massenbach, Lieutenant in der 2. Sanitäts-Compagnie, mit Fräul. Anna Heimbeck von hier.

Anton Herth, Schneidermeister dah., mit Anna Ankerbrand aus Bramberg.

Mart. Schnorr, Schuhmachermstr. dahier, mit Barb. Katharina Vorst aus Nordheim.

Gestorben:

Jacob Franz Jäger, 38 Jahre a., Kupferschmied. — Jos. Aquilin Joh. Jordan, 3 Tg. a., Brigadierskind. — Maria Aigner, 3½ J. a., Wagenwärterskind.

Geld-Cours vom 21. März.

— fl. — kr., alte Sterr. 20er per rauh Pfd. à 500 fl. 30 fl. — kr., Rand-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr.

4240] Meinen innigſten Dank für die Gratulation zu meinem Namenstage von meinen geehrten Verwandten **Keßler** und **Böhm** in Brückenau.

Josepha Obert.

Warnung!

4255) Da die Firma **Kleinhardt & Knab**, Goldleiſtenfabrik hier, in Auflöſung begriffen iſt, warne ich hiermit Jedermann, auf genannte Firma zu ziehen oder Accepte von ſolcher anzunehmen, da ich für von nun an von meinem dermaligen Aſſocie Kleinhardt contrahirte Paſſiven nicht haften werde.

Sämmtliche ſeither von der Firma contrahirten, etwa noch nicht gedeckten Paſſiven, werden prompteſt gedeckt werden.

Würzburg am 20. März 1865.

Osc. Knab.

4299 3a) Eine freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern und allen ſonſtigen Bequemlichkeiten iſt ſogleich oder bis 1. Mai bei Zimmermeiſter Medel, vor dem Sanderthore, zu vermiethen. 4. Diſtr. Nr. 335¼.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Das Rouleaux- und Wachstuch-Geschäft

von

Reinhardt Klemm aus Sachsen

befindet sich diese Messe auf dem Kürschnerhof, gegenüber dem Hause des Herrn Sündermann, und bittet bei billigsten Preisen um gütigste Berücksichtigung.

Mess-Anzeige.

Unterzeichneter macht einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die Anzeige, daß er die gegenwärtige Messe wieder mit seiner großen Auswahl Spezereiwaaren bezogen hat hat, als: feinen Mokka-, Surinam- und Java-Kaffee, ächten Eichel- und Mandel-Kaffee, italien. Makkaroni und verschiedenen Suppeneinlagen, Sultaninen und Datteln, ital. Brünellen und Conditoreiwaaren bester Qualität; Nürnberger Lebkuchen werden verkauft um den Fabrikpreis, braune das Dutzend zu 3, 6, 12, 18, 24 kr. bis zu 1 fl. 36 kr., Basler das Dutzend zu 5, 9, 12, 18 kr. bis 1 fl. 12 kr., gefüllte Magenkuchen, auch Dorner genannt, das Stück 6 kr., feine Schachtel-Lebkuchen, das Stück zu 6 kr., ganze Schachteln zu 36 kr., Vanillekuchen, Eli enkuchen, braune Königskuchen; ferner Makkaronenplätzchen, das Pfd. 28 kr. und 48 kr., auch Vanille-Chokolade von 36 kr. bis 1 fl., und empfiehlt solche zur geneigten Abnahme.

Die Bude befindet sich auf dem **Kürschnerhof vor dem Hause des Herrn Rappert.**

Seb. Waltenheimer.

Nicht mehr am Sternplatz, sondern am Bezirksgericht Nro. 28

G. C. Lauh,

Schuhmacher aus Eger und Franzensbad,

empfiehlt dem hohen Adel und verehrten Publikum sein in allen Großen feinster

Herren- und Damen-Stiefeln

reich assortirtes Lager zu den billigsten Preisen und bittet um gefälligen Zuspruch.

Meine Bude befindet sich diesmal nicht am Sternplatz, sondern am Bezirksgericht Bude 28.

Ich empfehle mein

Schuh- und Stiefel-Lager

eigener Fabrik zu den äußerst billigen Preisen: Zeugstiefel zu 2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 48 kr. und Kinderstiefel von aller Art.

Die Bude befindet sich dem Württemberger Hof gegenüber.

J. G. Stamm aus Frankfurt,
Schuh-Fabrikant.

J. G. Markert

aus Schneeberg in Sachsen,

empfiehlt zur gegenwärtigen Messe sein

Spitzen-, Stickerei- & Weißwaaren-Geschäft

(en gros et en detail)

bei bekannter solider Bedienung bestens.

Bude auf der Domstraße vor dem Hause des Hrn. J. Weber, Schirmfabrikant.

4243] Ein heizbares Zimmer mit 2 Betten ist sogleich oder bis 1. April zu vermiethen. Ingolstadterhof 592.

4260] Ein unmöblirtes Zimmer wird von einem einzelnen Herrn sogleich zu miethen gesucht. Näh. im Gasthause zum goldnen Löwen, Semmelsgasse.

4242] Ein Frauenzimmer mit einem Dienstmädchen sucht auf den 1. Mai ein Quartier von 4 Zimmern, Küche, nebst allen sonstigen Erforderniſſen zu miethen. Näh. im 1. D. Nr. 196. Auch ist daselbst eine eiserne Kiste und eine ei enblecherne Obsthorre zu verkaufen.

4238)

Schuldenliquidation.

Der Bauer Karl Röder von Karsbach will durch den Unterzeichneten sein gesammtes Grundvermögen versteigern lassen und aus dem Erlöse seine sämmtlichen Gläubiger befriedigen.

Zur Anmeldung der Passiven wird deshalb Termin auf

Freitag den 31. ds. Mts. Vormittags 9 Uhr

im Amtszimmer des Unterzeichneten mit dem Bemerken anberaumt, daß die nicht angemeldeten Forderungen bei Vertheilung des Strichserlöses keine Berücksichtigung finden können.

Gemünden den 17. März 1865.

Reinhard, k. Notar.

Ein kleines Logis ist zu vermiethen. Zwinger 4. Distr. Nr. 12. [4217

4256] Eine Köchin, welche häusliche Arbeit verrichtet, wünscht zu einer anständigen Familie bis Ostern zu kommen. Näh. in der Exp.

4257) Gesucht wird in eine kleine bürgerliche Haushaltung auf's Ziel ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das kochen und nähen kann. Näheres in der Expedition.

4258] Ein Logis von zwei kleinen Zimmern ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4275) In meinem Hause 5 Dist., Nr. 123 sind zwei möblirte Zimmer mit schöner Aussicht an einen Herrn auf den 1. April zu vermiethen.

Ph. Stöhr.

Bekanntmachung.

Aufnahme männlicher Pfründner im Bürgerspitale betr.

Behufs der Wiederbesetzung erledigter und beziehungsweise der zur Erledigung kommenden männlichen Pfründen im Bürgerspitale dahier, auf welche nach den Stiftungs-Bestimmungen nur hiesige arme Bürgersleute oder Söhne von solchen Anspruch haben, wird hiemit Tagfahrt auf

Mittwoch den 19. April d. Js. Vormittags 9 Uhr

im magistratischen Sitzungssaale anberaumt, wobei alle Jene, welche sich um derlei Pfründen bewerben wollen, persönlich zu erscheinen, oder falls sie hieran durch Krankheit verhindert sein sollten, sich hierüber durch ärztliche Zeugnisse auszuweisen haben.

Bewerbungsgesuche müssen längstens bis 12. April d. Js. im Geschäftszimmer des Armenpflegschaftsrathes unter Beifügung der erforderlichen Belege und zwar bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung zu Protokoll angebracht, oder auch schriftlich in den diesseitigen Einlauf gegeben werden.

Würzburg, den 14. März 1865.

Der Stadt-Magistrat.

I. Bürgermeister: Hopfenstätter. Haib.

Weiße Thurnauer Schleif-Steine

in allen Größen empfiehlt

K. Hock, Messerschmied.

3978 3c) Schustergasse.

3835] Es wird in eine Steindruckerei ein Lehrling gesucht. Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Die Revision der Geschwornenliste betr.

Nach Art. 12 des Gesetzes vom 3. August 1848 über die Einführung der Schwurgerichte wird hiemit veröffentlicht, daß die Liste zur Ergänzung der Geschwornen für das Jahr 1865 am **Mittwoch den 22. d. Mts.** auf 14 Tage im diesseitigen Geschäftszimmer Nr. 1 zu Jedermanns Einsicht offen liegen wird und jeder volljährige Staatsangehörige berechtigt ist, innerhalb erwähnten Zeitraumes gegen die aufgelegte Liste wegen etwaiger Uebergehung befähigter oder wegen Eintragung unbefähigter Personen Einsprache zu erheben, worüber sodann am **Freitag den 7. April d. Js.** in voller Versammlung des Stadtmagistrats in öffentlicher Sitzung verhandelt und entschieden wird.

Würzburg den 17. März 1865.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister: Hopfenstätter. Haib.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß vom 11. d. Mts. wurde über den ledigen Zacharias Zöllner von hier eine Curatel eingeleitet und ihm als Vormund Herr Dr. Joseph Eberth, Professor der Anatomie dahier beigegeben, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Zöllner ohne Zustimmung und Genehmigung dieses seines Vormundes über sein Vermögen rechtsgiltig nicht mehr verfügen kann.

Würzburg, am 13. März 1865.

Königliches Stadtgericht.

Ungemach. Rizing. Schmerl.

4129 26)

Im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich zufolge Auftrags des kgl. Bezirksgerichts Würzburg am

Donnerstag den 6. April d. Js. Nachmittags 2 Uhr

im Keller des Hauses Distr. 4. Nr. 131 dahier:

a) zwei Eimer Wein, Faß-Nr. 79, Taxe 16 fl., fünfachtel Eimer Wein, Faß-Nr. 122, Taxe 37 fl. 30 kr.,

b) die Fässer Nr. 1 bis 25, 303 Eimer haltend,
26 „ 50, 157 „ „
51 „ 75, 685 „ „
76 „ 100, 123 „ „ und
101 „ 123, 42 „ „
im Schätzungswerthe zu 2 fl. per Eimer,

c) sämmtliche vorhandene Faßlager, im Werthe zu 500 fl,

nach Maßgabe des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 gegen Baarzahlung und lade Steigerungslustige hiezu ein.

Würzburg, den 17. März 1865.

4269) **Brenner**, k. Notar.

Für Metzger & Gastwirthe.

Die einfachsten, dauerhaftesten und besten **Fleisch-Hackmaschinen** um durch Drehen an einer Kurbel per Stunde 70—90 Pfund Fleisch fein zu hacken, liefert unter Garantie (nebst einem Reservemesser) zu 1? fl.

Wurststopfmaschinen zu 9 fl. 30 kr.

W. Venuleth. Maschinenfabrik. Darmstadt.

3419] (6c)

4050) 3c) In der Nähe der Domstraße ist ein möblirtes Zimmer an einen Meßfremden zu vermiethen. Näh. in der Exped.

4199] 3—4 Zimmer, 1. Etage, mit Küche und sonstigen Bequemlichkeiten sind bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. I. D. Nr. 346.

Die bevorstehende

Leipziger Oster-Messe

betreffend.

Die gesunde und freimüthige Politik, verbunden mit einem vielseitigen Inhalt und ganz besonders reichhaltigem Feuilleton, bestehend aus pikanten Novellen, Criminalgeschichten, Theater- und Kunst-Nachrichten rc. haben dazu beigetragen, der in Leipzig im größten Formate erscheinenden Zeitung „**Der Telegraph**“ namentlich in den Städten **Leipzig, Dresden, Chemnitz, Zwickau, Gotha** und den nächstgelegenen Orten eine allgemeine Verbreitung zu verschaffen.

Alle Messe Besuchenden, die sich von der Gediegenheit dieses Blattes überzeugen wollen, können zu jeder Zeit **10 Nummern** als Probe für 5 Ngr. (in Freimarken) durch die **Expedition des Telegraph in Leipzig** beziehen.

P. S. Da obiges Journal namentlich in Familienkreisen stark verbreitet ist, so kann es mit Recht allen Inseraten als zweckmäßigstes Organ empfohlen werden. Insertionspreis pro Zeile 1 1/2 Ngr.

Der Taglöhner Michael Keulling von Riedenheim hat seine Insolvenz angezeigt und sich dem Concurse unterworfen, welcher nunmehr über ihn verhängt wird.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Mittwoch den 19. April l. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 17. Mai l. Js.,

III. zur Schlußverhandlung auf

Mittwoch den 14. Juni l. Js.,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 17 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß, wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser **dahier** zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig zugestellt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung, beziehungsweise nochmaliger Zahlung, unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern, resp. einzubezahlen.

Bemerkt wird, daß die gerichtsbekannten Schulden des Cridars sich auf 1026 fl. belaufen, worunter 891 fl. Hypothekenschulden sind, während seine Aktiven in Mobilien, welche auf 52 fl. gewerthet sind, dann in einem Wohnhause im beiläufigen Werthe von 700 fl. und in vier, jedoch noch nicht bezahlten Grundstücken bestehen.

Am I. Ediktstage soll auch die Erzielung eines Arrangements versucht werden und würden die nicht erschienenen Gläubiger den Beschlüssen der Mehrheit der erschienenen als beistimmend erachtet werden.

Würzburg, am 7. März 1865.

Königl. Bayer. Bezirksgericht.
Hofmann.

4019) Gros.

Wallrapp u. Cons.

Amortisation einer im Hypothekenbuche für Theilheim eingetragenen Hypothek betreffend.

I. Auf folgenden im Distrikt der Gemeinde Theilheim belegenen Immobilien:

1) Pl.-Nro. 4999, 5051, 5196, 5202, 2217 1/3, wofür Jul. Wallrapp ledig von Theilheim,
2) Pl.-Nro. 1799, 1022, 2217, 3776, wofür Valentin Wallrapp von da,
3) Pl.-Nro. 4421 u. 1383 a b, wofür Kaspar Wallrapp von da,
4) Pl.-Nro. 1960, wofür Georg Winzenhörlein's Wttb. von da,
5) Pl.-Nro. 2217 1/2, wofür Kilian Fütter von da,
6) Pl.-Nro. 3008, wofür Kaspar Endreß von da,
7) Pl.-Nro. 5154, wofür Mathes Fehrer von Randersacker

als Besitzer im Hypothekenbuche zu Theilheim eingetragen sind, ist im genannten Hypothekenbuche unterm 20. April 1835 ein Voraus der erstehelichen Kinder der Ehefrau des damaligen Besitzers jener Objekte Georg Fuchs von Theilheim zu 500 fl. zur I. Stelle eingetragen, wovon jedoch zwei Drittel als Antheile der Kunigunde und Magdalena Breunig bereits gelöscht sind. Da die Nachforschungen nach dem Aufenthalt des dritten Antheilsberechtigten, Michael Breunig aus Theilheim, welcher vor mehr als 20 Jahren nach Amerika gereist sein soll, bisher fruchtlos geblieben sind, so wird anmit auf Grund des § 82 des Hyp.-Ges. v. 1822 Michael Breunig oder, wer sonst auf den erwähnten Vorausantheil ein Recht zu haben glaubt, aufgefordert, sein Recht bei Verlust desselben innerhalb sechs Monaten hierorts anzumelden und würde nach Umfluß dieser Frist die Löschung des erwähnten Vorausantheiles im Hypothekenbuche verfügt werden.

Würzburg, den 10. Januar 1865.

Königl. Bezirksgericht.
Hofmann.

890) (3b) Lutz.

4292) Für ein größeres Geschäft wird ein tüchtiger, gewandter Arbeiter bei bleibendem Dienst zu engagiren gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl. (2a)

4287) Eine stille Familie sucht baldmöglichst eine anständige Wohnung von 4 Zimmern, einigen Kammern, Küche und sonstigen Erfordernissen. Näh. in der Exp.

4285) Ein Haus mittlerer Größe in einer gangbaren Straße wird gesucht. Schriftliche Anträge mit beigefügtem Preise unter Chiffre I. M. besorgt die Exp.

4270) (2a) Ein abgeschlossenes neues Hochparterre-Logis mit drei Zimmern und sonstigen Erfordernissen, so wie eine Mezzane von zwei heizbaren, nebst zwei unheizbaren Zimmern, Küche und Abtritt und Zutritt in den Garten sind sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Näher. in der Exp. d. Bl.

4291) Ein Logis von 3 Zimmern mit allen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie zu vermiethen. Auch ein Laden mit 2 Zimmern, Küche und allen Erfordernissen sind auf den 1. Mai zu vermiethen. III. Distr. Nr. 274.

4179 3b) Es ist ein möblirtes Zimmer an einen Meßfremden während der Messe zu vermiethen.

Auch ist daselbst bis 1. April ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näh. 5. D. Nr. 2.

Bude **Nr. 36** Eingang der Sterngasse.

Weinhart & Comp.

aus

Nürnberg

Bude **Nr. 36** Eingang der Sterngasse.

haben die Ehre, einem hochgeachteten Publikum anzuzeigen, daß sie mit ihren

Strohhutwaaren

die hiesige Messe bezogen haben und empfehlen ganz besonders ihre **feinen Stroh- und Roßhaarhüte,** garnirt und ungarnirt, sowie die modernsten **Stroh-, Hanf- und Roßhaargarnituren, Federn und Federschmuck** jeder Qualität der gütigen Beachtung des Publikums.

Billigste Preise sind zugesichert.

Die Bude, Nr. 36, befindet sich am Eingange der Sterngasse.

Meß-Anzeige.

Wie seit einer Reihe von Jahren, so beziehe ich auch die diesmalige Messe wieder mit meinen bekannten

Kattun, Zitz Shawls, Hals- & Taschentüchern,

und empfehle besonders eine Partie zurückgesetzter **Kleiderstoffe,** per Elle 12, 15 und 18 kr., **Mir, Lüstres** 18—20 kr., neueste französische Jaconets, die Elle 16 kr.; ferner eine große Auswahl von **Halbwollen-Lama** zu 16 kr., weiße **Damen-Shwälchen** 18 kr., seidene und wollene **Damen-Knüpftüchchen** 9, 18 und 24 kr.

Meine Bude befindet sich wie immer Domstraße vor dem Hause des **Herrn Zürn.** Es ladet ergebenst ein

A. Marx aus Gross-Umstadt.

Zum Zeichnen auf Weißzeug.

Ich mache hiemit die Anzeige, daß ich die hiesige Messe beziehe mit einer reichen Auswahl von Chablo en, Buchstaben und Ziffern zum Zeichnen der Colli's, in allen Größen. Besonders empfehle ich meine kleinen Kupferschablonen zum Zeichnen auf Weißzeug, als Buchstaben in verschiedenen Schriften und Größen, Nummern, Kronen, Bogen, Ecken u. s. f., was zum Zeichnen der Stickereien und zum Zeichnen mit unauslöschlicher Farbe, b e auch bei mir zu haben ist, passend ist. Ferner führe ich Figurenschablonen zum Zeichnen für Kinder. Petschafte, Briefstempel und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel werden die Meßzeit hindurch nach jedem Auftrage gefertigt.

Meine Bude befindet sich am Eingange im Kürschnerhof.

J. Schmidt, Graveur.

Meß-Anzeige.

Zum ersten Male hier,

empfiehlt sein

Herren-Stiefel-Lager

à Paar zu 3—5 fl., sowie Frauen- und Kinderstiefeletten und Schuhen einem hiesigen und auswärtigen Publikum unter Zusicherung guter und dauerhafter Arbeit zu äußerst billigen Preisen

Nikolaus Keller

aus Schweinfurt.

Verkaufsbude am Vierröhren-Brunnen mit Firma.

Pariser Sturz-Uhren,

ganz vergoldet, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk, von 23 fl. anfangend, hält bestens empfohlen

Heinr. Hahn, Uhrmacher

3827) (3c) am Markt, nächst dem Wittelsbacher Hofe.

Stelle=Gesuch.

4277) Ein in jeder Beziehung erfahrener Gärtner, verheirathet, aber ohne Kinder, der die besten Zeugnisse hat, sucht eine Stelle bei einer Herrschaft. Näh. in der Exp.

Die Mineralwasser=Anstalt von J. Roth,

Dominikanergasse 11. Distr. Nr. 240/41,

empfiehlt ihre nach den neuesten und gediegensten chemischen Analysen bereiteten künstlichen Mineralwasser, welche in keiner Weise den natürlichen nachstehen, ja im Gegentheile dieselben durch constanten Gehalt an mineralischen Bestandtheilen und durch größere Menge Kohlensäure übertreffen.

Besonders zu empfehlen sind:

Selters= und Sodawasser,

diverse Gaslimonaden von Citronen, Himbeer, Ananas 2c., **Limonade purgative,** verschiedene Eisenwasser, Magnesiawasser, pyrophosphorsaures Eisenwasser von Dr. Rega, Friedrichshaller, Püllnaer Bitterwasser, Ragoczy, Emser Kränchen, Fachinger 2c.

Preislisten stehen jederzeit zur Disposition. (4198

4273) 3a Eine freundliche Wohnung von 3 ineinandergehenden Zimmern, Alkoven, Küche und sonstigen Erfordernissen ist auf den 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. Semmelsstraße Nr. 146.

4272] (3a) **Ein neu hergerichtetes Zimmer ist für einen soliden Herrn oder Dame mit oder ohne Möbel sogleich oder später zu vermiethen.** Näh. im V. Distr. Nr. 116.

4231)

Ausschreiben.

Adam Arnold, lediger Oekonom von Randersacker, hat sich freiwillig seiner Vermögensverwaltung begeben und seinen Schwager, Herrn Bürgermeister **Franz Otto** in Heidingsfeld, als Curator erbeten, ohne dessen Zustimmung er keinerlei lästige Verträge rechtsverbindlich abschließen kann.

Zur Feststellung des Vermögensstandes wird zugleich Termin zur Anmeldung und zum gehörigen Nachweise von Forderungen auf

Donnerstag den 6. April Vormittags

in meinem Amtszimmer (Augustinerstraße) anberaumt, und sind an diesem Tage auch etwaige Guthaben des Adam Arnold bei Meidung der Einklagung einzuzahlen.

Würzburg am 20. März 1865.

Grimm, k. Notar.

Bauarbeit-Versteigerung.

Donnerstag den 30. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr

werden die Arbeiten zur Herstellung des abgebrannten Gymnasiumsgebäudes auf hiesigem Rathhause im Abstriche versteigert und zwar:

		fl.	kr.
1)	Maurer-Arbeit, im Anschlage zu	1633 fl.	36 kr.,
2)	Steinhauer-Arbeit, im Anschlage zu	278 fl.	42 kr.,
3)	Zimmer-Arbeit, im Anschlage zu	550 fl.	4 kr.,
4)	Schreiner-Arbeit, im Anschlage zu	2220 fl.	4 kr.,
5)	Tüncher-Arbeit, im Anschlage zu	1911 fl.	14 kr.,
6)	Schlosser-Arbeit, im Anschlage zu	565 fl.	48 kr.,
7)	Glaser-Arbeit, im Anschlage zu	311 fl.	12 kr.,
8)	Spengler-Arbeit, im Anschlage zu	33 fl.	— kr.,
9)	Dachdecker-Arbeit, im Anschlage zu	162 fl.	14 kr.,
10)	Tapezier-Arbeit, im Anschlage zu	251 fl.	51 kr.
	Summa	7918 fl.	31 kr.

Tauber-Bischofsheim, den 18. März 1865.

Der Gemeinderath.

Reibel.

3152] (2b) vdt. Brugier.

4271) 3a Ein gut erzogener Junge, der die Schuhmacherprofession erlernen will, kann gegen annehmbare Bedingnisse in die Lehre treten bei Joseph Wiesner in der Lochgasse.

4266) (2a) Auf kommende Ostern wird für die Julinsspital-Apotheke ein junger rüstiger Mann mit guten Zeugnissen als Stößer gesucht.

3862) 3c) Es werden 2000 fl. auf 1. Versicherung zu cediren gesucht. Näh. in der Exp.

4279) Ein Wagen mit eisernen Axen und Leiter, ganz gut, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

4265) 2a Eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern rc. ist stündlich zu vermiethen. IV. Distr. Nro. 147, Reibelsgasse.

Holzversteigerungen.

Vom unterfertigten Domainenamte werden

1) am Donnerstag den 30. d. M. früh 9½ Uhr an

im diesherrsch. Obersambacher Walde:

a) 8½ Klafter Buchen-, Birken- und gemischte Bauholz-Scheite,
b) 60 „ Kiefern-Scheitholz,
c) 17 „ Kiefern- und gemischte Bauholz-Prügel,
d) 60 „ „ Stöcke,
e) 120 Hundert Buchen-, gemischte Laubholz- und Kiefern-Wellen,
f) 7 Kiefern-, 1 Eichen-Holländer-, 102 Fichten-, Eichen-, Birken- und Hainbuchen-Stämme, Bau- und Nutzholz,
g) 247 Stück eichene Gartenpfosten und
h) 176 „ Kiefern-Latten-, dann Birken- und Fichten-Leiterbaum-Stangen.

Zusammenkunft bei der Rüdener Oberförsterswohnung;

2) am Dienstag den 4. April l. J. früh 10 Uhr

in den Distrikten Haardt und Rothenbach, Revier Rimbach:

a) 91 Klafter Kiefern-Scheit- und Prügelholz,
b) 2 „ „ Pfahlmüsselholz,
c) 56 „ „ Stockholz,
d) 19 Hundert „ Wellen,
e) 1150 Stück Kiefern-Flechtruthen und 750 Stück dto. Bohnenstecken

an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Zusammenkunft in der Haardt am Volkacher Wege.

Wiesentheid, den 18. März 1865.

Gräflich von Schönborn'sches Domainenamt.

4274) (3a) Seubert.

Ausschreiben.

In dem Concurse der Johann Weisenieel Eheleute von Retzstadt werden in Folge Auftrags des k. Bezirksgerichts Lohr die Ediktstage, wie folgt, anberaumt:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren Vorzugsrechte, sowie zur Nachweisung derselben auf

Donnerstag den 20. April l. Js.,

II. zur Vorbringung von Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Montag den 22. Mai l. Js.,

III. Zur Schlußverhandlung — Replik und Duplik auf

Donnerstag den 8. Juni l. Js.,

jedesmal 9 Uhr Vormittags dahier.

Hiezu werden sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger der gemeinschuldnerischen Eheleute unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß, wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderungen liquidirt, den Ausschluß von der Concursmasse, sowie wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Am I. Ediktstage soll zugleich über eine gütliche Vereinigung der Sache, sowie über die Verwerthung der geringen Aktivmasse, eventuell über die Aufstellung eines Massecurators oder Vertheilerung der Strichsschillinge, dann über etwaige Verzichtleistung auf das äußerst geringe und auf nur 11 fl. 9 kr. tarirte Mobiliare zu Gunsten des Erlrars Beschluß gefaßt werden, und würden diejenigen Gläubiger, welche sich in dieser Beziehung nicht erklären, als den von der Mehrheit der erschienenen Gläubiger gefaßt werdenden Beschlüssen beistimmend erachtet werden.

Auswärtige Gläubiger, sowie der Gemeinschuldner, haben bis zum ersten Ediktstage Zustellungs-Bevollmächtigte am Sitze des k. Bezirksgerichts Lohr aufzustellen, widrigenfalls die Verfügungen an sie an die Gerichtstafel angeschlagen und durch diesen Anschlag als ihnen gehörig mitgetheilt erachtet werden.

Endlich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Meidung voller Ersatzleistung, beziehungsweise nochmaliger Zahlung, unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern, resp. einzubezahlen.

Karlstadt, den 28. Februar 1865.

Königliches Landgericht.

4123) Mann. Welsler.

4067) Ein vierfüßiger **Schreibpult**, ein **Pferds-Chaisen-Geschirr**, ein **Sattel** nebst Zaum ist billig zu verkaufen. Näheres im Hause der Frau **Wittwe Krug**, vis-à-vis dem Gasthaus, über 1 Stiege. [2b

---

Gepreßte Weinhefe

wird gekauft bei

1952m **Leo und Friedrich** vor dem Sanderthor.

Arbeiter

finden bei gutem Lohn **dauernde** Beschäftigung in der Backsteinfabrik vor dem Zellerthor. (3918 3c

Gutsverkauf.

4282) (3a) Ein in nächster Umgebung von Würzburg an der Eisenbahn gelegenes **Oekonomie-Gütchen** von 27 Morgen Feld, Wiesen, Waldung und 2 Weinbergen, mit Haus, Scheune, Hofrieth, 4 Kühen, Wagen, Egge, Pflug, überhaupt mit dem nöthigen Bauereigeschirr ist zu verkaufen um 16,000 fl. Anzahlung nur 2000 fl. durch

J. Herlet,
Schreibebureau-Besitzer.

4284) (d) Im III. Distr. Nr. 49 sind 2 einzelne Zimmer mit oder ohne Möbel bis 1. Mai zu vermiethen.

3154) Eine erfahrene Oeconomie-Haushälterin wird gesucht, jedoch mögen sich nur solche melden, die schon auf Gütern gewesen sind.

Näh. in der Exp.

4177 2b] Es ist wegen Abreise im I. D. Nr. 120 eine **Wohnung** von 4 Zimmern nebst Küche auf 1. Juni zu übergeben. **Zu erfragen über 2 Stiegen links.**

4288) Im 5. Distr. 3. **Fellengasse** Nr. 223 über eine Stiege **werden Herrn- und Damenhemden** so wie alle in Weißwaaren einschlagende Arbeiten in und außer dem **Hause** schön und billig angefertigt; so wie auch feine Wäsche zum Ausbessern angenommen.

4172 2b] Eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Die unterzeichnete Buchhandlung empfiehlt ihr

Central-Bureau für Inserate

zur Vermittlung von Anzeigen in alle deutsche, französische, englische, holländische, belgische, dänische, schwedische, norwegische, russische, schweizerische, italienische &c. &c., größere u. Lokal-Zeitungen zu Originalpreisen.

Bei größeren Aufträgen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt, ebenso über Insertion der Beleg geliefert. Voranschläge und Zeitungs-Verzeichnisse gratis.

P. S. Unseren neuesten ausführlichen Zeitungs-Catalog senden wir gegen Franco-Einsendung von 12 kr. oder 3 Sgr. franco.

Jäger'sche Buch-, Papier- und Landkarten-Handlung.

Frankfurt a. M., Domplatz 8.

Es ist sehr schwer,

unter den vielen täuschenden und marktschreierischen Annoncen dem Publikum die Wahrheit von dem so mannigfachen Trug an den Tag zu legen. Man kann dieses nur noch durch die That beweisen, denn wenn man elegante

Frühjahrs-Mäntel,

die überall 12 und 14 fl. kosten, für 6 u. 7 fl. verkauft, wie muß da Jeder staunen.

Wenn man schwere Taffet-Räder und Paletots, die wo anders 18 und 20 fl. kosten, für 9 und 10 fl. verkauft, wie muß sich Jeder wundern.

Wenn man Beduinen und Taillen-Paletots, die wo anders 20 und 25 fl. kosten, für 8, 10, 12 und 15 fl. verkauft, wie ist es möglich, daß hier Jemand concurriren kann.

Aber directe Bezugsquellen aus den ersten Fabriken Deutschlands setzen mich in den Stand, so billig verkaufen zu können, und empfehle ich hiermit mein

Magazin obiger Artikel

dem Wohlwollen eines geehrten Publikums und bitte ganz genau auf mein Verkaufslokal zu achten, welches sich nur

im Hause des Herrn **Hermann Scheuer**, Domstraße, 1. Stiege hoch befindet.

Achtungsvoll

Ph. Bytinsky

aus Berlin und Stuttgart.

Friedrich Naeher,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

beehrt sich hiemit, ergebenst anzuzeigen, daß derselbe mit einer reichen Auswahl von

Gold- und Silberwaaren

neuester Façon die Messe bezogen hat, und empfiehlt sich zur geneigten Abnahme unter Garantie der Aechtheit und Zusicherung reellster Bedienung zu den billigsten Preisen.

Verkaufs-Niederlage, Eckladen an der Stockstiege des Kaufmann Weber'schen Hauses.

Avis für Damen!

Meinen werthen hiesigen und auswärtigen Kunden diene zur Nachricht, daß ich die 11 Jahre inne gehabte Verkaufsbude vor der Neumünsterkirche nicht mehr beziehe, ersuche dieselben freundlichst, mich bei Bedarf in meinem Laden, Augustinergasse Nr. 233, zu beehren, woselbst ich stets ein reich sortirtes Lager in allen nur existirenden Formen u. Farben von

Corsetts & Leibchen

unterhalte, in jeder Länge und Weite, sowohl für Kinder als Erwachsene, und bietet dasselbe neben den einfachsten Gegenständen in diesem Fach das Eleganteste, wie es nur die größten Städte der Welt wieder zu bieten vermögen, verkaufe zu den billigsten jedoch festen Fabrikpreisen.

Meine Corsetts sind alle mit der neu erfundenen Einrichtung (platines metalliques) versehen, wodurch es unmöglich gemacht ist, daß die Fischbeine den Stoff durchbrechen können.

Zu auswärtigen Aufträgen beliebe ein Maß oder Muster-Corsett beigebracht zu werden.

Bestellungen nach dem Maß werden in kürzester Frist angefertigt.

Getragene Stücke meines Fabrikats übernehme ich in Wäsche und Reparatur.

4041] (2b) **Carl Dessauer**, Corsettenfabrikant.

Zu vermiethen

sind bis 1. Mai 2 schön möblirte Zimmer neben der blauen Glocke, an 1 oder 2 solide Herrn.

Näh. in der Exp. [3b]

Bekanntmachung.

Im Auftrage des königlichen Bezirksgerichtes Würzburg versteigere ich im Executionswege am

Donnerstag den 6. April l. Js. Nachmittags 3 Uhr

im Orte Roßbrunn die Grundbesitzungen Plan-Nummer 2197½abc, 1742, 1407, 1518, 1976ab, 1860½, 1906½, 673½, 938, 1126, 192ab, 1817, 1813, 1818, 793½, 1273, 1757½, 2059, 1699abc auf Roßbrunner Markung, sowie die Grundstücke Plan-Nro. 4527, 4528, 4455 und 4456 auf Greußenheimer Markung nach Maßgabe der Prozeß-Novelle vom 17. November 1837 unter den am Strichstermine bekannt gegeben werdenden Bedingungen.

Würzburg, den 16. März 1865.

4210) **Seuffert**, k. Notar.

4290) Eine gute Schlafstelle ist frei. Sterngasse Nr. 166.

Im Hause des Hrn. W. Kahn & Comp., Domstraße Nro. 560, 1 Stiege hoch!

Höchst wichtig für Jedermann!!

Wirklich reeller und radikaler

General-Ausverkauf,

33⅓ % unter dem Einkaufspreise.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die jetzige Messe mit einem der bedeutendsten Lager

Rein leinener Bielefelder Waaren,

als alle Sorten Leinen von ⅘ bis ¹²⁄₄ Breite, zu Leib- und Bettwäsche geeignet, Tafel-Gebilde in Damast und Jaquard, Handtücher für Stube und Küche, Tischtücher mit und ohne Servietten, Thee- und Kaffee-Decken, Taschentücher von Bielefelder Handgarn-Leinen von 15 Sgr. das ½ Dtzd. an, und noch viele andere Artikel zur

besten Gelegenheit für Ausstattungen,

sowie Chiffons, Shirtings, Piqué's bezogen habe. Sämmtliche Waaren sind mir von einem der bedeutendsten Fabrikanten zum gänzlichen Ausverkauf übertragen und sichere eine Prämie von

500 Gulden

Demjenigen zu, der beweisen kann, diese Waaren jemals so billig gekauft zu haben.

P. S. Ich bitte ein hochgeehrtes Publikum, meine nur reellen Waaren nicht mit den marktschreierischen Concurrenten zu vergleichen, die mit Anlockungen, z. B. Erbschaftsregulirungshalber, Todesfall 2c. 2c. das Publikum heranlocken und zu täuschen suchen.

Achtungsvoll

L. Gross, Agent
aus Berlin.

Alleiniges Verkaufslokal nur im Hause des Hrn. W. Kahn & Comp., Domstraße Nro. 560, 1 Stiege hoch!

Johann Straßer aus Zell in Tyrol.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich die hiesige Messe mit einem gut sortirten **Handschuh-Lager**, als: **Glacé, Waschleder, Seiden, Fill de Coss** 2c., nebst einer schönen Auswahl in **elastischen Hosenträgern**, bezogen habe.

Besonders beachtenswerth eine Parthie ausgesetzter Glacé-Handschuhe zu 30 kr. das Paar.

Mit der Zusicherung reeller und prompter Bedienung bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

Meine Bude befindet sich Domstraße vor dem Hause des Herrn Sattlermeister Lesch.

N. Witzel aus Erlangen

GUTTAPERCHA PEN

Bude auf der Domstraße mit Firma

befindet sich wieder zur Messe mit einer großen Auswahl der neuesten **Stahlfedern**, sowie Guttapercha-, Kupfer-, Cement-, Goldspitz-, Correspondenz- und sehr guten Comptoirfedern, Zeichnenfedern, Schulfedern, 144 Stück von 18 kr. an, Kautschouk-Federhalter per Stück 6 kr.

Wiederverkäufer erhalten besondern Rabatt.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12^{55} Mittags	1^{30} Mittags
Schnellzg	5^{30} Abends	5^{30} Abends
Postzug 1.	4— Früh	4^{30} Früh
Postzug 2.	8^{30} Früh	9— Früh
Güterz. 1.	11^{55} Vorm.	6— Früh
Güterz. 2.	4^{36} Nachm.	1^{55} Nachm.
Güterz. 3.	11^{15} Nachts	7— Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2^{30} Nachm.	2^{50} Nachm.
Schnellzg.	10^{30} Früh	10^{40} Früh
Postzug 1.	6^{55} Abends	7^{15} Abends
Postzug 2.	11^{45} Nachts	11^{55} Nachts
Güterz. 1.	6^{44} Früh	4— Früh
Güterz. 2	1^{50} Mittags	11— Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45} Nachts	3^{30} Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	v. n. Ansbach
Schnellzg.	2^{30} Nachm.	1^{5} Nachm.
Postzug	5— Früh	10— Abends
Güterz. 1.	8— Früh	10^{15} Früh
Güterz. 2.	4^{5} Abends	6^{30} Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Gibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 70. Donnerstag den 23. März 1865. **Viktorian.**

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Flensburg, 21. März. Die Nordd. Ztg. meldet: Heute Abend Vorfeier des Geburtstags des Königs von Preußen: Zapfenstreich mit Fackelzug. In den meisten übrigen Städten Schleswig-Holsteins Zapfenstreich; morgen Reveille.

Aus Berlin, 21. März, wird dem Schw. Merk telegraphirt: Der beabsichtigte Antrag Bayerns beim Bundestage wird in der von Oesterreich gewünschten Form gestellt werden. Die Instructionen des Hrn. v. Savigny sollen die Festhaltung der preußischen Forderungen betonen.

Der Köln. Ztg. wird aus Berlin, 21. März, geschrieben: „Wie man hört, wollen die Mittelstaaten gegen die Einführung des neuen Zollvereins-Tarifs in den Herzogthümern zum 1. Juli Einspruch erheben, weil dadurch der Souveränetät des berechtigten Fürsten vorgegriffen würde."

Tagesneuigkeiten.

Der Beginn der protest. theologischen Anstellungsprüfung pro 1865 für die Predigtamtscandidaten der Consistorialbezirke Ansbach und Bayreuth, desgl. des Dekanats München aus dem Aufnahmsjahre 1860, wurde auf den 18. Juni l. J. festgesetzt.

* Bezüglich der Stellung der I. Amtsschreiber soll so viel sicher sein, daß die hohe Staatsregierung beabsichtigt, um den often Veränderungen bei Beamtenwechsel vorzubeugen, den I. Amtsschreiber durch die einschlägige Kreisregierung anstellen zu lassen, dagegen aber eine administrative Prüfung wie bei den Stadtschreibern zu fordern. Hat die hohe Staatsregierung schon durch die Normirung eines Gehaltes von 500 fl. die Vorsorge für das Amtspersonale bewiesen, so wird die neuerliche Erwägung eine weitere Aufmunterung für dieses sein, sich einer guten Qualification zu befleißen. Deren Bitte um Definitivum wird zur Zeit noch nicht entsprochen werden können, doch wird bei treuer Dienstleistung die entsprechende Sustentation im Falle der Arbeitsunfähigkeit, in Aussicht gegeben.

Die Normalpension einer Pfarrerswittwe, sowie der minorennen Doppelwaisen pro 1864/65 ist durch Entschließung des k. prot. Oberkonsistoriums auf 75 fl. festgesetzt worden.

Eine bedeutende Förderung des Verkehrslebens steht durch die Beschlüsse des Telegraphenkongresses in Paris in Aussicht, indem eine ansehnliche Verminderung des Tarifs für telegraphische Depeschen eintreten soll. Auch sind jetzt die Bedenken gegen die Einführung des gleichmäßigen Portosatzes von 3 kr. für ganz Bayern überwunden, und wird diese Brieftaxe schon mit dem Erscheinen der neuen Briefmarken (Briefcouverts?), im Oktober l. J., ins Leben treten.

Das Kreisamtsblatt enthält ein Verzeichniß der durch Verloosungen oder Kündigungen bis 1. Januar 1864 zur Heimzahlung bestimmten, aber bis jetzt von den Besitzern noch nicht erhobenen und längst außer Verzinsung gesetzten Kapitalien der k. b. Staatsschuld, auf welches wir hiemit aufmerksam machen.

Die Collekte für den Synagogenbau der israelit. Cultusgemeinde Aidhausen, Bez. Königshofen, ergab in unserem Kreise die Summe von 442 fl. 27 kr.

Durch die in öffentl. Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 11., 13., 14. und 16. ds. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Joseph Dürr, lediger Schneidergeselle von Dettelbach wegen Vergehens des Diebstahls im Zusammenflusse mit 3 Uebertretungen der Unterschlagung und einer Uebertretung der Ehrenkränkung eines öffentlichen Dieners in eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten; Barbara Wenzel von Dalherda wegen Diebstahlsvergehens zu 6 Monaten und 15 Tagen Gefängniß; Ferdinand Reinhart, Schlossergeselle von Rudolstadt wegen 5 Vergehen des Diebstahls in eine 6monatliche Gefangnißstrafe; Anton Rebauer, Maurergeselle von Stadtprozelten wegen Vergehens der Körperverletzung zu 8 Tagen Gefängniß; dagegen Johann Propst, lediger Dienstknecht von Ippesheim von der gegen ihn erhobenen Anschuldigung des Diebstahls und Maria Anna Kirchheimer, ledig, von Großlangheim und Compl. wegen Abgabe falschen Handgelübdes freigesprochen. — Ferner wurden durch die in öffentlicher Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz am 11., 14. und 16. ds. Mts. verkündeten Erkenntnisse: Michael Mann und Magdal. Bäppler von hier wegen Concubinats, Jakob Kehl von von Rhoda, z. Z. hier, wegen körperlicher Mißhandlung, Adam Stoll und Mathäus Diemer dahier, wegen Uebertretung straßenpolizeil. Vorschriften freigesprochen; dagegen der staatsanwaltschaftlichen Berufung stattgebend, Jakob Jäckle von hier wegen letztbenannten Reates mit einer Geldstrafe von 1 fl. beahndet; endlich in der Berufungssache des Johann Michael Hofmann von Obericklsheim gegen Leonhard Stapf von da wegen Ehrenkränkung: das Urtheil I. Instanz bestätigt, die Strafe jedoch auf 20 fl. erhöht; schlüßlich auf ergriffene Berufung des Georg Schmitt von Geroldshausen wegen Uebertretung des Art. 199 Abs. 1 des P.-St.-G.-B. derselbe in eine Geldstrafe von 5 fl. verurtheilt.

* Die verehrliche Direktion des hiesigen Stadttheaters wird hierdurch recht höflich um baldige Wiederholung von Gutzkow's „Uriel Acosta" gebeten.

Unis pro multis.

Schweinfurt, 22. März. Die Preise auf dem heutigen mit circa 1000 Schäffeln befahrenen Getreidemarkte ergaben keine wesentliche Aenderung. Weizen kostete 13 bis 15 fl. 30 kr., Korn 9 fl. 45 kr. bis 11 fl. 36 kr., Gerste 9 fl. 15 kr. bis 10 fl. 50 kr., Haber 7 fl. bis 7 fl. 30 kr., Erbsen 11 fl., Wicken 11 bis 12 fl. per Schäffel. (Schw. Tgbl.)

Am Montag Morgens wurde ein Bauer aus Bammersdorf, Bez.-Amt Forchheim, der am Sonntag Abends von Weilersbach sich nach Hause begeben hatte, unweit der St. Anna-Kapelle auf der Straße liegend erfroren aufgefunden.

München, 21. März. Der Gesetzgebungs-Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat heute das erste Buch des Civilprozesses definitiv erledigt und hiemit seine Sitzungen bis nach dem Schlusse des bevorstehenden Landtages vertagt.

München, 22. März. Die bayerische Gartenbau-Gesellschaft, an deren Spitze der gefeierte Botaniker, Geh.-Rath v. Martius steht, hat dem Vernehmen nach unlängst eine Einladung an die Vorstände sämmtlicher Gartenbau-Vereine im Königreiche zum Eintritt in das Preisgericht der diesjährigen Blumen-Ausstellung in München gerichtet. Man gibt sich der Hoffnung hin, daß die geladenen Herren in München erscheinen werden, und erwartet, daß durch diesen ersten Zusammentritt der Spitzen sämmtlicher von einander unabhängigen Einzelnvereine zur Förderung des Gartenbaues in Bayern eine größere Annäherung derselben herbeigeführt werde, ja daß vielleicht sogar allgemeine Maßregeln besprochen, und dadurch mehr Einheit im Streben (unbeschadet der gänzlichen Selbständigkeit) erreicht werden könne.

(Bayr. Ztg.)

Die schleswig-holsteinischen Geistlichen sollen, wie die Schl.-Holst. Ztg. aus zuverlässiger Quelle vernimmt, angewiesen sein, in Veranlassung des am 22. März stattfindenden Geburtstags des Königs von Preußen ein Kirchengebet abzuhalten.

Paris, 20. März. Wie es heißt, wird der Kaiser dieses Frühjahr eine Reise nach Algerien machen.

In Bezug auf den vielerwähnten Kastanienbaum im Tuileriengarten wird der K. Z. unter dem 19. März aus Paris geschrieben: „Eine zahllose Menschenmenge war heute nach dem Tuileriengarten geströmt, um zu sehen, ob der „Marronnier du 20. Mars" schon Blätter habe. Bekanntlich herrscht unter dem Volke — und hoch- und höchstgestellte Persönlichkeiten sind hierin wie das Volk — der Glaube, daß, wenn der Kastanienbaum am 20. März Blätter hat, und wenn auch nur ein einziges, dieses ein gutes Anzeichen für die Familie Bonaparte ist. Seit 1849 war der Baum am 20. März nie ohne Blätter. Heute zeigte er Knospen und bei dem rauhen Nordwinde, den wir seit gestern haben, ist keine Hoffnung vorhanden, daß er über Nacht Blätter bekommen werde. In gewissen Kreisen herrscht dieserhalb eine Art von Bestürzung und Mancher, der heute vor dem Kastanienbaume stand, schüttelte bedenklich das Haupt."

Zwei Franzosen, welche ihre Prinzipale um bedeutende Summen bestohlen, damit nach England geflüchtet und auf Einschreiten des französischen Konsuls verhaftet worden waren, wurden vom Richter aus dem Grunde freigegeben und deren Auslieferung verweigert, weil nicht dasselbe Geld, das sie gestohlen, bei ihnen gefunden wurde, da sie es in Havre gegen amerikanische Münzen verwechselt hatten.

Die aus einem Lyoner Blatt in viele andere Blätter übergegangene Nachricht von dem Tode des bekannten Wetterpropheten und ehemaligen Mitglieds der Constituante und der gesetzgebenden Versammlung, Mathieu (de la Drôme), wird von dem „Progrès de Lyon" in bestimmtester Weise widersprochen. Hr. Mathieu befindet sich vielmehr auf dem Wege der Besserung.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 20. März. **Mit der Einbringung des bayerisch-sächsischen Antrags in Betreff der Elbherzogthümer beim Bunde wird es nun, wie ich aus vollkommen verläßlicher Quelle erfahre, Ernst. Derselbe dürfte, nachdem eine Verständigung der beiden genannten Mittelstaaten mit Oesterreich gutem Vernehmen nach in der Hauptsache nun erzielt ist, alsbald nach der Rückkehr des Bundespräsidialgesandten Frhrn. von Kübeck nach Frankfurt dort beim Bunde eingebracht werden, und hoffentlich wird demselben auch die Mehrheit der Bundesregierungen zustimmen.**

Ausland.

Schweiz. Genf, 21. März. In der vorgestrigen Großrathssitzung sind einige sonderbare Dinge über die „Gränzbeziehungen Genfs zu Savoyen" zur Sprache gekommen. Aus der Aussage eines der Mitglieder des gesetzgebenden Körpers erhellt nämlich, daß eine französische Gränzgemeinde in dem Kirchhof eines Genfer Gränzorts ihre Todten begräbt, ja sogar in diesem Orte kaiserlich französische Erlasse publicirt werden. Da die Reclamationen des Genfer Staatsrathes gegen dieses Verfahren bis jetzt ohne Erfolg geblieben, so wird man die Intervention des Bundesraths anrufen.

Aus der Zollconferenz in Stuttgart verlautet, daß die deutschen Abgeordneten sehr weitgehende und zahlreiche Begehren auf Abänderung des schweizerischen Zolltarifs stellen.

Neuestes.

New-York, 11. März, Abends. Sheridan's Sieg ist bestätigt; er nahm 87 Offiziere und 1100 Mann gefangen. — Es geht das Gerücht, Sherman habe Fayetteville besetzt. — Der Finanzminister Macculloch zeigt an, daß er versuchen wolle, baldigst die Zahlungen in Metall wieder aufzunehmen. Die Bundestruppen sind von Newbern bei Kingston angekommen.

Berlin, 21. März. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde die Debatte über den Generalbericht der Budgetkommission fortgesetzt. Nachdem die Herren v. Gottberg, Mitschke Collande, Graf Wartensleben gegen, die Herren Michaelis, Bender, Duncker und Gneist für die Kommissionsanträge gesprochen, erklärte der Kriegsminister: Die Budgetbericht seit 1859 haben für mich keine überzeugende Kraft. Persönliche Angriffe auf Minister sind wirkungslos. Die Ueberlegenheit der Waffen gleicht nur bis zu einem gewissen Grad die numerische Ueberlegenheit aus; eine gewisse Zahl ist nothwendig, um dem Gegner gewachsen zu sein. Politische Erwägungen bezüglich eines Krieges im Westen unseres Reichs sind nicht maßgebend. Ich glaube auch nicht, daß der weise Beherrscher der Franzosen morgen oder übermorgen uns mit Krieg überzieht; aber er wird es jedenfalls thun, wenn sein Interesse es verlangt. Jedes Ding hat seine Zeit; das Landwehrsystem hat die seinige überlebt. Auch hierin bin ich ein Nachfolger Bonin's. Man sagt, es sei Pflicht der Regierung, eine Verständigung herbeizuführen. Das Haus nimmt heute das Recht in Anspruch, jährlich die Steuer zu bewilligen, was gegen die Verfassung ist. Das Haus geht mit seinen Forderungen jedes Jahr weiter und hat so die Kluft erweitert. Die Generaldiskussion über den Abschnitt des Etatsberichtes bezüglich des Kriegministeriums wurde geschlossen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 22 März. Amerikanische Obligationen wie gestern eröffnet, besserten sich in Folge von günstigeren New-Yorker Notirungen (Gold 190³/₄) und war der Schluß begehrt. Von östert. Effekten waren Creditaktien und fl. 500 Loose beliebter. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National. 68³/₄. 1860er Loose 85. Creditakt. 194¹/₂. Amerikan. von 1882 55¹/₂ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerik. Bonds zu 5⁵¹¹/₁₆—⁷/₈—³/₈ bez. Oesterr. Creditaktien 194 P.

Pegelstand des Mains: 1' 6". Starkes Treibeis.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Zum Jubelfeste

des fünfzigjährigen Bestehens und Vollendung der Eintausendsten Maschine der Buchdruckereimaschinenfabrik der Herren

König & Bauer

in

Oberzell,

den 23. März 1865.

König sein im selbst geschaff'nen Reiche,
Selbst geschaffen, weil durch eig'ne Kraft,
Wo der Fleiß, der immer segenreiche,

Engl. Sovereigns 11 fl. 55— kr., russ. Imperials 9 fl. ... Wechsel auf Wien 106¹/₈
44— kr., Gold per Pfund fein 815. 5-Franken-Thlr. ... 105⁷/₈.

Als Verfassung gilt nebst Wissenschaft;
Dessen Glanz, nicht eitler Prunk und Krone,
Strahlend durch die Perle: „Industrie“;
König sein auf solchem Bu geithrone,
Schön'rer Lorbeer wurd dem Manne nie!
Bauer dessen, was des Geistes Schwingen
Aus dem Reich der ew'gen Wahrheit dort
Als der Menschheit höchste Güter bringen;
Wandelnd den Gedanken in das Wort.
Deren Werke einsten noch Villionen,
Wie seit fünfzig Jahren segensreich,
Geistesnahrung bringen; allen Zonen
Glück verheißend, welchem keines gleich.
Was einst Gutenberg, nach vielem Sinnen,
In dem Kampf mit Lug und Trug errang,
Laßt Ihr alle Völker jetzt gewinnen,
Euer Werk bringt es die Welt entlang!
Welche Männerlust, welch' Hochentzücken,
Wenn das Innere Euch freudig sagt:
Wir erstreben Menschen zu beglücken,
Liefern Waffen gegen Trug und Nacht.

Fünfzig Jahre wirkt Ihr jetzt mit Freude
Treu für Menschenwohl und Wissenschaft;
Der Maschinen Tausende zieht Heute
In die Welt, als Zeugniß Eurer Kraft.
Dreimal Hoch! darum im Jubelbrause
Zu dem wohlerworb'nen Lorbeerkranz!
Glück und Segen lange noch dem Hause,
Das wir grüßen heut im Festesglanz!

Gg. Ph. Wolpert.

Passions-Spiel
in der Universitätskirche (Neubaukirche) in Würzburg

Donnerstag und Freitag keine Darstellung.

Samstag den 25. und Sonntag den 26. März 1865

findet an jedem der benannten Tage eine große

Passions-Darstellung

statt. Anfang 7 Uhr. Kassaöffnung 6 Uhr.

Preise der Plätze:

Sperrsitz 36 kr., Sitz-Platz im Schiff der Kirche 24 kr., Stehplatz im Schiff der Kirche 18 kr. Gallerie 12 kr.

Billets sind zu haben in den Expeditionen des Abendblattes und des Stadt- und Landboten.

Zu gleicher Zeit erlaube ich den Herren Vorständen des Waisenhauses und des Taubstummen Instituts mitzutheilen, daß in den ersten Tagen der nächsten Woche eine Passions-Darstellung gegeben wird, wo sämmtliche Zöglinge freien Zutritt haben.

J. B. Schneider.
Vorstand des Passionsspiels aus Fürstenfeldbruck in Oberbayern.

Zahn-Kitt
zum Selbstfüllen (Plombiren) der Zähne
à 24 kr. per Flacon
empfiehlt
Stuttgart.

Nicolaus Backe.

Lager in Würzburg unterhalten:
Gg. Jos. Mohr, Schustergasse,
Nic. Ebert, Sanderstraße,
J. A. Kirschten am Markt,
W. Seubert über der Brücke.

Blaue Glocke.
(Salon.)

Samstag den 25. ds. Mts.

Concert-Produktion,

gegeben vom Octett der k. 9. Inf.-Regiments-Musik unter gütiger Mitwirkung der Hrn. Eugen Fleißner, Violinist aus Münchberg und M. Heindl, Flötist am hiesigen Theater.

Die Nürnberger
Wäsche- und Hemden-Fabrik
von
J. Rudolph Weber

empfiehlt Herrenhemden von Doppeltuch in den solidesten Stoffen als auch der Arbeit von 1 fl. 30 kr. bis 2 fl.; Herrenhemden in Shirtings mit schmalen und breiten Falten von 2 fl bis 3 fl; Shirtingshemden mit Leinen-Einsatz von 3 fl. bis 4 fl.; Leinwandhemden von 4 fl. bis 8 fl.; Haustuchhemden von 1 fl. 48 kr. bis 3 fl.; eine große Auswahl Piquéhemden, die neuesten Dessins von 2 fl. 24 kr. bis 3 fl. 30 kr.; Arbeiterhemden, Arbeiterblousen. Einer lebhaften Abnahme sieht bei reeller Bedienung entgegen

Die Nürnberger
Wäsche- und Hemden-Fabrik
von **J. Rudolph Weber.**
Bude im Kürschnerhof vor dem Neumünster.

4367) Mehrere tausend Gulden in bayr. Staatspapieren zu 4 u. 4½% und österreichische und englische Metalliques werden zu dem laufenden Course abgegeben.
Näh. in der Exp.

4308 3a] 4 ineinandergehende möblirte Zimmer sind im Ganzen oder theilweise stündlich zu vermiethen. Zellerstraße, 6. D. Nr. 14.

4313] Im 2. D. Nr. 246 über eine Stiege links ist täglich **Milch** zu haben.

4301] Ein weißer **Cachemir-Mantel** für eine Communicantin ist billig zu verkaufen. Korngasse Nr. 221.

4223) **Ein noch ganz neues zweischläfriges Bett** ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Aumuller, 1. Felsengasse Nr. 180. (2b)

In Julius Kellner's Buchhandlung in Würzburg ist vorräthig:

J. Fontenelle, Handbuch der

Essigfabrikation und Senfbereitung.

Vierte Auflage,
vollständig umgearbeitet und mit den bewährtesten neuern Erfahrungen vermehrt von Stephan Gilbert. Mit 3 Tafeln, enthaltend 81 Abbildungen. 8. Geh. 1 fl. 30 kr.

Gestorben:

Margaretha Seyfried, 45 Jahre alt, Fischersfrau.

Schwarze Taffete & Gros Faille

in allen Breiten verkauft unter Garantie guten Tragens zu den billigsten Preisen

F. J. Schmitt,
Ecke der Eichhorn- & Sandgasse.

(Zur Nachricht.) In der

Brüssel'schen Handels- u. Erziehungs-Anstalt

in Segnitz

beginnt das Sommer-Semester am Dinstag, den 25. April. Auskunft und Prospekte ertheilt
Segnitz bei Marktbreit a/M.

Dr. S. L. Eichenberg,
Vorstand.

4353) (3a)

In Ansbach, am Bahnhofe angrenzend, ist ein Anwesen mit zweistöckigem Wohnhaus, gutem Keller, einer geräumigen Scheune, gewölbter Stallung für 3 Pferde, Nebenbau mit Stall für 3 Stück Vieh, Futterboden, Holzlage, ziemlichem Hofraum mit sehr gutem Wasser und einem Garten mit 60 Dez. Fläch: täglich zu verkaufen.

Hierauf Reflectirende wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Joh. Körber, Zimmermeister,
4267) (2b) 6. Distr. Nro. 219.

J. M. Faulhaber, Schmalzmarkt,

empfiehlt unter Garantie für vorzügliche Qualität:
feinst. Kaisermehl, Hofmehl, Griesmehl, Einbrennmehl, feinst. Gries,
pr. Pfd. 9 kr. $7\frac{1}{2}$ kr. $6\frac{1}{2}$ kr. $5\frac{1}{2}$ kr. 8 kr.
Gut kochende gebrochene und ganze Erbsen, sowie Bohnen und Linsen.

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Außerordentliche

Plenarversammlung

am Freitag den 24. d. M. Abends präcis 8 Uhr.

Tagesordnung: Dringende Besprechung in Angelegenheiten der bevorstehenden Blumenausstellung. Um zahlreiche Betheiligung, namentlich Seitens der resp. HH. Aussteller wird gebeten.

4340) **Der Ausschuss.**

Ia Emmenthaler Käse

in vorzüglicher Waare empfiehlt
3925 3b] **Hermann Scheuer.**

Lager

von Knochenmehl (Hülfsdünger)

bei

Johann Lucas Hirth
in Aub.

4183] 2b)

Prüfungsblätter

mit und **ohne** Randverzierung empfiehlt
3414] (4b) **Carl Scheiner, Würzburg.**

Geheimrath von Liebig's Nahrungsmittel

für

Kinder und Altersschwache,

6 Portionen 24 kr., 12 Portionen 42 kr., empfiehlt die

3894) (3b) **Einhorn-Apotheke.**

Gläubigerladung.

Michael Joseph Groß, Häckersehleute von Heidingsfeld, wollen ihren Schuldenstand kennen lernen und haben mich deßhalb beauftragt, ihre Gläubiger vorzuladen.

Zu diesem Zwecke steht Tagfahrt auf

Freitag den 31. ds. Mts. früh 10 Uhr

in meinem Amtszimmer an, an welchem Termine die Forderungen bei Meidung der Nichtberücksichtigung anzumelden und nachzuweisen sind, woselbst auch Beschluß über das weiter einzuhaltende Verfahren gefaßt werden soll.

Würzburg, am 21. März 1865.

Grimm, k. Notar.

(4354)

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er unterm Heutigen sein Geschäft eröffnet hat und empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Sebastian Kraus,
Schneidermeister,
3874) (3b) 4. Distr. Nro. 235, Rosengasse.

Wollewatt

zu sehr billigem Preise, Augustinergasse Nr. 212. (3874 3c

Die neu mit Dampf eingerichtete

Kunst-, Waid-, Schön- und Seidenfärberei

von

J. Bapt. Mahler junior,

empfiehlt sich zum

Färben aller Sorten Seiden-, Wolle- und Halbwollenstoffe, Frühjahrs-Mäntel, Long-Shawls, alle Gattungen Halstücher, solche werden in allen gangbaren Farben auf das Schönste gefärbt und appretirt.

Ferner empfiehlt derselbe seine aufs Beste eingerichtete Druckerei, in welcher alle Gattungen Kleider, Long-Shawls und Halstücher von Seide, Wolle und Halbwollenstoffe nach den neuesten Pariser Mustern mit den brillantesten Farben gedruckt werden können.

Der Obige.

Wohnung 5. Distr. Nr. 237 zunächst der Kanalmühle. Niederlage im Landgerichtsgebäude vis-à-vis dem Gasthofe zum Reichsapfel. (4056 3b

---

Gladbacher Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

in München-Gladbach.

Aktien-Kapital: fl. 1,750,000.

Im Königreiche Bayern allerhöchst concessionirt.

Wir haben dem Herrn Bäckermeister Sebald Günter in Zellingen eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen, was wir hiermit bekannt geben.

Die Direktion.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Veröffentlichung empfehle ich mich zur Vermittelung von **Versicherungen gegen Brand-, Blitz- & Explosions-Schäden** zu festen und möglichst billigen Prämien.

Die Gesellschaft leistet nicht nur Ersatz für die unmittelbar durch Brand entstandenen Schäden, sondern auch für den Verlust, welcher durch Löschen, Retten und Abhandenkommen an den versicherten Gegenständen beim Brande entsteht.

Prospekte der Gesellschaft sind jederzeit gratis bei mir zu haben und ertheile ich bereitwilligst jede auf Versicherung bezügliche Auskunft.

Zellingen im März 1865.

Sebald Günter,
Agent.

4335) (2a)

Ruhrer Steinkohlen,

frisch aus der Zeche Helena Am Aa, sind angekommen und zu beziehen am Wasser, sowie fortwährend aus dem Lager am Mainquai und empfiehlt solche zu den billigsten Preisen

Georg Andr. Schön,
1. Distr. Nro. 426.

4339 (2a)

Corsetts & Leibchen bester Figur und Qualität.

Da der **Ausverkauf** sich nun auf mein ganzes Lager erstreckt, so biete dasselbe im ter eine sehr große Auswahl zu den festen Preisen von 45 kr. — fl. 4. Zurückgesetzte Waare nach Uebereinkunft, sowie nicht vorhandene nach Maaß.

M. Seyfried, Eichhornstraße.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Waschen** und **Façoniren** der **Capot-** u. **runden Strohhüte.**

N. Urlaub,
4. Dist. Nr. 327 außerhalb des Sanderthores über dem Exercierplatze.

4332 (3a)

Kleinen Wiesen-, Monats- und Türkenkleesaamen

bei

Johann Lucas Hirth
in Aub.

4182] 2b)

Heute Donnerstag den 23. März.

Im sächsischen Hof.

Auftreten

der Wiener Sing- u. Spielgesellschaft **J. Binder, Wiesner, Königshöfer, Schwarz & Pianist K. Honeata.**

Anfang 8 Uhr.

Nachmittags

im Göbelslehn.

Anfang 3 Uhr.

Meß-Anzeige.

Eine große Auswahl von französischen Cattunen empfiehlt zu dem billigen Preise von 14 kr. Zugleich mache ich auf mein reichassortirtes Lager in allen Sorten Leinwand, Tisch-, Tafelzeuge und Handtücher aufmerksam.

S. Schlenker
an der Stockstiege zur Büttnersgasse.

4351] (3a)

Schöne Betten werden verkauft im ehem. Arbeitshaus, 1 St. rechts.

4358] 4000—5000 leere Selterserwasserkrüge, sowie 400—500 vierkantige kleinere Mineralwasserkrüge und Flaschen werden in der Juliusspital. Apotheke gegen baare Zahlung verkauft. (3a)

4366] 2 geübte Arbeiter finden sogleich Beschäftigung bei

Philipp Schmitt,
Schreinermeister,
5. D. Nr. 17.

Danksagung.

4389] Nachdem Ernst Schleglmilch freiwillig aus dem k. Eisenbahndienst getreten, mithin statutenmäßig auch die Vorstandschaft des Sterbe-Kassa-Vereins für Eisenbahnbedienstete und Bezirkswerkstättearbeiter der Verkehrs-Anstalten niedergelegt hat, so wird demselben für seine Thätigkeit, welche er während seiner Vorstandschaft bewies, die vollste Anerkennung gezollt.

Das Comite.

Weinversteigerung.

4326] (3a) Mittwoch den 26. April l. J. Vormittags 10 Uhr findet im Saale d s Gasthauses zum „Löwen" in Dettelbach die Versteigerung sämmtlicher unterverzeichneter Weine statt, wozu ergebenst einladet

Dettelbach den 23. März 18 5.

Moses Wiesengrund.

Faß-Nr.	Eimer.	Jahrgang.	Lage.
2	35	1857er	rother Werbachhäuser,
4	36	1862er	Dettelbacher,
5	36	1859er	Sommeracher Katzenkopf,
6	36	1858er	Dettelbacher,
7	36	1859er	Rödelseer,
8	36	1862er	Schernauer,
9	36	1862er	Dettelbacher,
10	20	1859er	Rödelseer,
15	35	1859er	Stein,
16	38	1859er	Stein,
17	36	1859er	Stein,
18	18	1822er	Stein,
19	33	1858er	Rödelseer,
20	44	1859er	Dettelbacher,
23	56	1862er	Rödelseer,
24	50	1846er	Würzburger Ständerbühl,
25	50	1857er	Obervolkacher,
26	50	1857er	Dettelbacher,
27	48	1857er	Kammerforster,
28	48	1857er	Iphöfer,
30	44	1857er	Unterdürrbacher,
31	44	1857er	Dettelbacher,
32	30	1857er	Eicherndorfer,
33	40	1862er	Eicherndorfer.

Zweiter Keller:

Faß-Nr.	Eimer.	Jahrgang.	Lage.
2	60	1857er	Dettelbacher,
5	70	1859er	Eicherndorfer,
6	70	1859er	Kammerforster,
7	130	1862er	Kammerforster,
8	100	1862er	Dettelbacher,
9	60	1862er	Dettelbacher,
14	34	1859er	Fahrer.

Weinversteigerung.

4320] (3a) Im Auftrage des Herrn Carl Otto Denster dahier versteigere ich am

Mittwoch den 19. April und Donnerstag den 20. April, jedesmal früh 9 Uhr beginnend,

im Saale des fränkischen Hofes dahier

circa 580 Eimer 1857er Wein,
„ 420 „ 1858er Wein,
„ 180 „ 1859er und 1861er Wein,
„ 400 „ 1862er Wein,
„ 480 „ 1863er Wein,
„ 60 „ 1864er Most

öffentlich und in geeigneten Abtheilungen an den Meistbietenden unter den vorher dem Striche bekannt zu gebenden Verkaufsbedingungen. Sämmtliche Weine sind aus den besten Lagen von hier und Rödelsee erzeugt, und im Kellerbau sorgfältig gehalten.

Kaufsliebhaber lade ich hierzu höflichst ein.

Kitzingen den 10. März 1865.

Fertig, k. Notar.

4368] Auf die im gestrigen Blatte von Seite Knabs annoncirte Warnung hab' ich nur einfach zu entgegnen, daß solcher in meinem Geschäfte als Associe am 1. Mai 1864 aufgenommen wurde, seinen Verbindlichkeiten bis heute in keiner Beziehung nachkam, und mir seinen Austritt vor einigen Tagen aus dem Grunde anzeigte, daß ihm die Mittel fehlen, seinen vertragsmäßigen Verbindlichkeiten nachzukommen. Allen weiteren Verläumdungen werde ich gerichtlich entgegen zu treten wissen.

Kleinhard,
Goldleistenfabrikant.

Bielefelder Leinen

à 24 kr. per Elle

in schöner Waare empfiehlt

J. G. Krämer jun.,
Firma Rhön-Depot.

4360] Ein Portemonaie mit einigen Gulden wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl.

4363)

Ausschreiben.

Forderungen an den geringfügigen Nachlaß des zu Rottershausen verlebten Waldhüters Georg Seuffert sind an der hiezu auf

Montag den 10. April l. Js. früh 9 Uhr

dahier anberaumten Tagfahrt unter der Rechtsfolge deren Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Nachlaßmasse anzumelden.

Münnerstadt am 16. März 1865.

Königliches Landgericht.
Koch.

Schmidt, Aff.

4246] Ein schönes Bett mit zwei Kissen sind zu verkaufen. L. D. 213.

4373] Eine ordentliche Person sucht einen Monatsdienst. Näh. im 3. D. Nr. 24.

---

436) Ein Mädchen, das etwas kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht auf Ostern eine Stelle.

Näheres in der Exp.

4379 2a] Bei Unterzeichnetem kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten.

Gg. M. Behr,
Tünchermeister, 1. D.
Nr. 402.

4378]

Danksagung.

Für die ehrende und liebevolle Theilnahme bei dem Leichen-begängnisse und dem Trauergottesdienste unseres unvergeßlichen Vaters, des Privatiers

Michael Friederich,

sagen den lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere der wohllöblichen Bruderschaft Maria vom Trost den innigsten Dank.

Würzburg den 23. März 1865.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Das Kleider-Magazin

von J. Matterstock

hinter der Marien-Kapelle, im Hause des Tapezier Herrn Franz Hartling, der Fleck'schen Weinwirthschaft vis-à-vis, enthält das Neueste in Frühjahrs-Anzügen und werden Bestellungen nach der neuesten Façon gut und dauerhaft ausgeführt. Eine große Parthie **Sommer-Röcke, Tuch- und Velour-Joppen** werden, um damit ganz zu räumen, zu den möglichst billigen Preisen ausverkauft. (3833 (c)

Das Kleider-Magazin von **J. Matterstock** hinter der Marien-Kapelle, im Hause des Tapezier Herrn Franz Hartling, der Fleck'schen Weinwirthschaft vis-à-vis.

Für bevorstehende Frühlingssaison

empfiehlt sehr feine Tücher und Stoffe wie auch Mittelsorten und billige zur gefälligen Bestellung. Die neuesten seidenen **Halsbinden, fertige Tuchröcke, Paletots, Jaquetts, Stoffröcke, Frühlings-Ueberzieher, Fräcke, Joppen, Schlafröcke, Hosen** und **Westen, Kommunion-Anzüge** zu 16 fl., 17 fl., 18 fl., 19 fl., 20 fl., 21 fl., 22 fl.

Reelle Bedienung bei sehr mäßigen Preisen versichert

das Herrenkleidergeschäft

von

Nikolaus Hügel

hinter der Marienkapelle, vis-à-vis dem städtischen Feuerhause in Würzburg.

3051) (b)

Erkenntniß.

Das k. Landgericht Münnerstadt erkennt in der Verschollenheitssache der Eva Bisberich von Burglauer und deren Tochter Barbara zu Recht, was folgt:

I. Eva Bisberich von Burglauer und deren Tochter Barbara werden für todt und beerbenlos erklärt,

II. deren in 291 fl. bestehendes Vermögen sei den nächsten Intestaterben derselben auszuhändigen, beziehungsweise die von denselben für solches gestellte Caution zu löschen,

III. die Kosten des Verfahrens seien aus diesem Vermögen zu bestreiten.

Gründe: rc. rc.

Münnerstadt am 16. März 1865.

Königliches Landgericht.

Koch.

4361) Schmidt, Aff.

Annonçe.

Wiesen- & Monats-Kleesaamen

empfiehlt in reiner Waare

1308] (h) **J. G. Zink** am Markt.

4377] Ein armer Dienstbote verlor am Mittwoch auf dem Markte ein **Portemonaie** mit einigen Gulden. Man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung. Näh. in der Exp.

8154] Eine erfahrene Oeconomie-Haushälterin wird gesucht, jedoch nur solche mögen sich melden, die schon auf Gütern gewesen sind. Näh. in der Exp.

Geld-Cours vom 22 März.

— fl. — kr., alte Maxd'or per rauh Pfd. à 500 gr. 80 fl. — kr., Rand-Dor rauh Pfd. 80 fl. — kr. [illegible]

Zu vermiethen

ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 in einandergehenden Zimmern, in Mitte der Stadt, auf 1. Mai. Näh. Plattnersgasse 3. D. 90. [4373

4367] Ein möblirtes Zimmer ist bis 1. April zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4375] Es wird ein Zimmer mit 2 Betten und kleinem Kochofen zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

4380 2a] Ein Logis von 4 Zimmern, mit Küche rc. ist auf den 1. Mai zu vermiethen. 1. D. Nr. 120.

Ausschreiben.

Am 18. d. Mts. entkam dahier, Distr. 3. Nro. 82, ein Ueberzieher von dickem schwarzem Stoffe, mit schwarzem Sammtkragen versehen, dann ein grauer Filzhut und ein grau wollener Shawl, im Werthe von ca. 40 fl.

Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, 22. März 1865.

Der stellvertretende III. Untersuchungsrichter.

Dehr.

Abgepaßte Unterröcke,

sowie die dazu gehörenden Stoffe und passenden Besätze bei

Alois Rügemer.

3935) (3c)

Zu verkaufen

sind 2 Betten, 1 Bettstatt, 2 lackirte Tische, 1 **Kommode**, 2 Stühle und 7 **gemalte Fenster-Rouleaux** im ... ten Distr. **Nr. 455 nächst dem Mühlthor.**

4302 2b] Ein **Pferdeknecht**, der Oeconomie versteht, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

4303 3b] Es ist eine sonnige **Wohnung** von 4 Zimmern, 2 Mezannen-Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen an eine ruhige kinderlose Familie auf den 1. August zu vermiethen. Sanderstraße Nr. 254.

Polstermöbel

in größter Auswahl, sowie **Matratzen** und **Rohrstühle** empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen

J. Gerster.

Maulbardgasse nächst der Sandgasse.

NB. Auch kann ein solider Junge unentgeldlich in die Lehre treten.

Schellfische, **Bückinge** zum Braten und Rohessen, **feinst marinirte Häringe**, **Sardines** und verschiedene Sorten **Käse**, frisch bei

4346) **Andreas Kirschten.**

Frischen Rheinsalm, Schollen, Bückinge zum Braten & Rohessen, geräucherten Rheinlachs, marinirten Aal, russ. Sardinen, Kräuter-Anchovis, Bricken & marinirte Häringe empfiehlt

Anton Minoprio.

Süße Schellfische, Seezungen & Turbot, sowie **Brat- & Rohesser-Bückinge**, frische Sendung empfiehlt

Joh. Schäflein,

4369) Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Süße Schellfische,

Seezungen, Brat- & Rohesser-Bückinge frisch eingetroffen.

Th. Gottfr. Schwarz.

Bückinge zum Braten und Rohessen und **Laperdan** empfiehlt

4359) **Lorenz Körber.**

Frische grüne Trauben,

franz. Aepfel & Zuckerbirne empfiehlt

Th. Gottfr. Schwarz.

Glacé-Handschuhe

in größter Auswahl, besonders für

C o m m u n i c a n t e n

empfiehlt

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Bettzeuge,

Zwilche, Barchente, Federleinen & 12/4 Betttuch-Leinen

empfiehlt bestens

Schustergasse Nr. 552/53. **Carl Schlier.**

Schwarze Seidenzeuge

in verschiedenen Breiten empfiehlt zu den billigsten Preisen

4187) (2b) **P. Ph. Schnoes.**

Silberne Cylinderuhren

in reicher Auswahl von 10 fl. an hält bestens empfohlen

Heinrich Hahn, Uhrmacher

4054) (3c) am Markt, nächst dem Wittelsbacher Hof.

Liedertafel.

Morgen Freitag **Probe.**

Musik-Verein.

Heute Abend halb 9 Uhr

große Probe.

4351 Der Ausschuß.

Physikalisch - medizinische Gesellschaft.

4334] Sitzung. Freitag den 24. März Abends 6 Uhr. Vorträge der Herren: Eberth, Kölliker und Müller.

Gabelsberger Stenographen-Verein.

24. 3. VIII. [4350

Evang. Handwerkerverein.

Sonnabend den 25. d. Mts.

musikalische Abend - Unterhaltung.

4365] Der Ausschuß.

Freundschaft.

Samstag den 25. März

Gesellschafts-Abend

Sonntag den 26. März

theatralisch-musikalische Abend - Unterhaltung.

Anfang 1/2 8 Uhr.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. [4356 2a

Der Ausschuss.

Stadt-Theater.

Freitag den 24. März 1865.

4. Vorstellung im 10. Abonnement.

Pietra.

Tragödie in 5 Akten von S. H. Mosenthal.

Die Direction.

Nur noch kurze Zeit!

Warmuth'scher Saal.

Nordamerikanisches

Cyclorama.

E. Beyer's 12jährige Reise von Bremen nach New-York durch Amerika zurück nach Hamburg.

Heute Vorst. des I. Theils enthält unter anderm: Reise von Bremen nach New-York, Hafen von New-York, durch die Stadt, Houdsonfluß bis Albany, Mohawkthal, Nordwald im Schnee, Methodisten-Versammlung, Cleveland, Pittsburg, Buffalo.

Preise der Plätze:

Nummerirte Pl. 36 kr. I. Pl. 24 kr. II. Pl. 18 kr. Gallerie 9 kr. Kinder die Hälfte.

Cassen-Oeffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

J. Nüssel aus Bayreuth,

wie seit Jahren wieder zur hiesigen Messe eingetroffen, empfiehlt sein bekanntes auf das Reichhaltigste assortirtes

Lager Herrn- & Damenschuhwaaren, Kinderstiefeln,

unter Zusicherung nur solider und guter Arbeiten zu äußerst billigen Preisen. Vielen Besuchern entgegensehend, zeichnet hochachtungsvoll

der Obige.

Die Bude befindet sich diesmal wieder wie früher **Kürschnerhof, Eingang rechts, 2. Bude,** vor dem k. Stadtgerichte mit Firma versehen.

Verspätete Mess-Anzeige!

S. Sachs aus Cöln a. R. und Berlin,

welcher früher eine Reihe von Jahren die hiesigen Messen mit dem besten Erfolge besucht hat, wird am nächsten **Montag den 27. d. Mts.** bis zum Schlusse der Messe, **Samstag den 1. April,** einen **grossen Ausverkauf, en gros & en detail,** von circa

☞ 4000 Stück En-tout-cas, Entre-deux, Sonnenschirmen und Regenschirmen eröffnen.

Sämmtliche **En-tout-cas, Entre-deux, Sonnenschirme** und **Regenschirme** sind nach den allerneuesten diesjährigen **Pariser Mustern,** höchst **geschmackvoll** und **elegant,** sowie zugleich sehr **solid** und **dauerhaft** angefertigt.

Wegen Versäumniß der ersten Hälfte der Messe werden die **Preise,** um einen **schleunigen Ausverkauf** zu erzielen,

☞ **25 Procent unter dem Fabrikpreise** ☜

gestellt. Es liegt daher im Interesse des hochgeschätzten Publikums, seine Ankäufe bis zu diesem kommenden Montag, den 27. d. Mts., zu verschieben.

☞ **Wieder-Verkäufer erhalten Extra-Rabatt.** ☜

NB. Das Lokal des vorstehenden Verkaufs wird zur Zeit in diesem Blatte bekannt gemacht werden.

Großes Messerschmied-Waaren-Lager

von

Joh. Dänzer aus Fürth

in en gros & en detail.

Bei anerkannt schöner guter Waare zu den bekannten billigen Preisen;

Löffeln in Neusilber & Bretagne

[illegible] zu Fabrikpreisen.

Bude befindet sich vor dem Bezirksgerichte Nro. 24, an der Firma kennbar.

4229] Ein schönes **Logis** von 3 Zimmern, Küche und Bodenkammer nebst sonstigen Erfordernissen ist auf den 1. **Mai** zu vermiethen. Näheres im Bachsgarten. [2b

4250 2b] Ein ordentliches **Mädchen** das kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf's Ziel gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.
Näh. in der Exp.

Stammholz-Versteigerung im Forstbezirke Orb.

Die Stammholzergebnisse aus den Abtheilungen Hundsrain, hint. Zimmerberg, Mühlberg, Todenbocksgraben, Kohlplatte und Steinküppel des k. Reviers Alsberg werden

am Mittwoch den 5. April d. J. Vormittags 9 Uhr

im Gasthause zum Wittelsbacher Hof in Aufenau in freier Konkurrenz öffentlich versteigert, nämlich:

605 Eichen-Abschnitte — worunter vorzügliche Holländer-Stämme, die übrigen sind zu Bau-, Nutz- und Eisenbahnschwellenholz geeignet,
1 Buchen-Abschnitt, dann
122 Lärchen- und
80 Aspen Bauholzstücke,
14¹/₄ Klafter Eichen-Müsselholz.

Sämmtliches Holz ist numerirt und wird auf Verlangen vom Revier-Personale vorgezeigt. Hiezu wird vorläufig bemerkt, daß unbekannte inländische Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse sowie diejenigen, welche für Andere Holz kaufen, durch giltige Vollmachten auszuweisen haben, und daß Ausländer einen inländischen sichern Bürgen stellen oder vor der Holzüberweisung Baarzahlung leisten müssen.

Orb den 20. März 1865.

Königliches Forstamt.
Schmidt.

4318) (2a)

Mergentheim. — Holz-Verkauf.

Im hiesigen untern Stadtwald werden am

Dienstag den 28. März 1865

gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstrich verkauft:

180 Eichenstämme, welche sich theils zu Holländer-, theils zu Säge-, Bau- und Werkholz, theils zu Eisenbahnschwellen eignen, ferner 3 Kirschbaumstämme, 5 Elzbeerstämme, 7 Aspen und 1 Buchenstamm, sodann
20³/₄ Klafter weiches Nutzholz von 4, 5 und 6 Schuh Länge.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag an der Boxberger Straße; die Nähe der letzteren ist für die Abfuhr sehr günstig.

Den 21. März 1865.

Stadtpflege.
Wrede.

4319)

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Ortsnachbars Joseph Derleth Michel von Alsleben versteigere ich

Donnerstag den 6. April ds. Js. Mittags 2 Uhr

im Orte Alsleben das von Joseph Derleth in der Steuergemeinde Alsleben, k. Landgerichts und Rentamts Königshofen, besessene Grundvermögen, bestehend in einem Wohnhause, Nebenhaus mit Viehstall, Stallung, Schweinställen, Schafstall, Scheuer, Holzhalle und Hofraum, 2 Krautens-Gärten, dann in sonstigen Realitäten an Artfeldern und Wiesen, ausschließlich des von der Derleth'schen Ehefrau Eingebrachten, zu noch 31 Tagwerken 700 Dezimalen, ferner 23¹/₄ Ruthen Antheil an der Körperschaftswaldung in den Bergen, 8²/₃ Ruthen Antheil an den zur s. g. Urselhörer Gemeinschaft gehörigen Grundstücken gegen Zahlung der Strichs-Schillinge in den ortsüblichen Fristen und unter den übrigen an der Tagfahrt selbst bekannt gemacht werdenden Bedingungen an den Meistbietenden und werden Steigerungslustige hiezu eingeladen.

Die nähere Realitätenbeschreibung kann täglich bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Königshofen am 17. März 1865.

Der k. Notar Neuß.

Der ledige Dienstknecht Augustin Welzbacher von Oberaltenbuch soll in einer dahier anhängigen Untersuchung als Zeuge vernommen werden.

Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so bitten wir denselben zu ermitteln und uns anzuzeigen.

Wertheim, den 21. März 1865.

Großh. badisches Amtsgericht.
Kraft.

4330) Speckner.

Avis für Meßfremde.

4338) (2a) Es ist ein großes Zimmer mit Schlafkabinet, das sich sehr gut für ein Kleidermagazin eignen würde, an einen soliden Mann zu vermiethen, der die Messe regelmäßig besucht. Näh. in der Exp.

Bierbrauerei- & Gasthaus-Verkauf.

In einem Städtchen am Maine in Unterfranken, an einer Landstraße, dem Sitze eines Bezirksamtes und Landgerichts, ist ein in bester Frequenz stehendes Gasthaus mit real radi irter Gast- und Bierbrauerei-Gerechtigkeit Familien-Verhältnisse halber zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl. (3764

Ludwig Weis, lediger Schneidergeselle aus Faulbach, k. Bezirksamts Marktheidenfeld, ist in einer Untersuchung zu vernehmen und ersuche ich um Ausmittlung und Kundgabe seines Aufenthaltes.

Würzburg, den 18. März 1865.

Der k. Untersuchungsrichter:
Häcker.

4309) 1¹/₄ Morgen Feld mit jungem Klee, in der Nähe des Ehehaltenhauses, ist zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch zu einem Bauplatze. Näh. im 4. D. 147, Keibelsgasse.

Ziegenfelle

kauft fortwährend zu den höchsten Preisen

Georg Stengler,
Kürschner,
Kürschnerhof u. Blasiusgasse
3981 2b) Nr. 383.

4284) (b) Im III. Distr. Nr. 49 sind 2 einzelne Zimmer mit oder ohne Möbel bis 1. Mai zu vermiethen.

4275) In meinem Hause 5 Dist., Nr. 123 sind zwei möblirte Zimmer mit schöner Aussicht an einen Herrn auf den 1. April zu vermiethen.

Ph. Stöhr.

4243] Ein heizbares Zimmer mit 2 Betten ist sogleich oder bis 1. April zu vermiethen. Ingolstadterhof 592.

4177 2b] Es ist wegen Abreise im 1. D. Nr. 120 eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche auf 1. Juni zu vergeben. Zu erfragen über 2 Stiegen links.

Nur während der Messe in Würzburg

befindet sich auch wie seit zwölf Jahren das bekannte Lager

leinener Waaren

von M. Wollstein aus Breslau.

Verkaufslokal Domstraße beim Weißküfer Hrn. Burger 1 Treppe, vis à vis dem Schönbronnen.

Beachtenswerth

und vortheilhaft für die geehrten Hausfrauen ist bei Einkäufen von Leinenwaaren Ansicht von meinem seit zwölf Jahren am hiesigen Platze bekannten

Leinwand- & Tischzeug-Lager

zu nehmen. Meine Leinwand zeichnet sich durch vorzügliche Bleiche meiner Tischzeuge, Handtücher, Kaffee-, Thee- und Dessert-Servietten und durch die Güte der Garne, wie auch durch ihre schönen Dessins vor allen andern aus; ich werde bei guter gediegener Waare, um auch für die Folge meine zahlreiche Kundschaft zu erhalten und zu vermehren, gute und gediegene Leinenwaaren zu solch billigen Preisen abgeben, daß Niemand im Stande ist, mit mir zu concurriren, da ich Umstände halber genöthigt bin, das Lager so schnell als möglich zu Gelde zu machen und verweise auf nachstehenden Preis-Courant.

Preis-Courant.

Franz. Glace-Handschuhe, das Paar 12, 18 bis 24 kr.
Brüsseler Negligee-Häubchen, das Stück 15, 18 bis 24 kr.
Küchenhandtücher, die Elle 8, 9 bis 10 kr.
Stubenhandtücher, die Elle 7, 9, 12 bis 30 kr.
Bunte Cachemir-Decken in reiner Wolle $3^1/_2$ bis 5 fl. das Stück.
Imitirte Taschentücher, das halbe Dutzend 36, 48 kr. und höher.
Ein Stück Leinwand zu 1 Dutzend Hemden 11, 12 bis 15 fl.
Brabanter Zwirn-Leinen zu feinen Oberhemden 16, $17^1/_2$, 19, 24 bis 30 fl. Holländische Leinen mit rundem, egalem Faden, sehr weißer, diesjähriger Naturbleiche, zu den feinsten Oberhemden, von 20—50 fl. Hanfleinen aus Rigaer Hanf gesponnen, echtes Handgespinnst, eignet sich besonders zur Bettwäsche, von vorzüglicher Dauerhaftigkeit, das Stück von $17^1/_2$—30 fl. Brüsseler Hausleinen für Damenhemden und Kinderwäsche von 16—21 fl.
Tischzeuge in Damast und Drell. Ein Gedeck mit 6 dazu passenden Servietten, reines Leinen, 4 fl., in elegantem Damast, in den reichsten und schönsten Dessins, 8 fl. Rein Leinen-Handgespinnst, Damast-Atlas, Tischzeuge, glänzend wie Seide, in den neuesten Dessins für 12, 18 und 24 Personen, von 15—60 fl. Rein leinene Tischtücher ohne Naht zu 6, 8 und 12 Personen, in den neuesten Mustern, das Stück von 1 fl. 30 kr. an und höher. Rein leinene Stubenhandtücherzeuge, Hausmachergespinnst aus Glanzgarn und Atlasstreifen, in Stücken und im Dutzend. Ebenso Atlas-Damast-Handtücher, abgepaßt, zu auffallend billigen Preisen. Graue, weiße und chamois rein leinene Tischdecken in den schönsten Damast-Blumen-Dessins, das Stück von 1 fl. 45 kr. an, wie auch Dessert-Servietten. 500 Dutzend weiße, rein leinene Taschentücher für Damen und Herren, das halbe Dutzend 1 fl. 24 kr., 1 fl. 36 kr., 1 fl. 45 kr., 2 fl. bis 5 fl.

Französische batist-leinene Taschentücher mit eleganten, breiten Bordüren, das halbe Dutzend 2—10 fl. Halbleinene Taschentücher, das halbe Dutzend 36 und 48 kr. $^{12}/_4$ breite Betttücher ohne Naht. Französische Linontaschentücher, das halbe Dutzend von 2—10 Thlr.
Tischtücher ohne Naht, das Viertel-Dutzend 2 fl. 42 kr. bis 3 fl. 30 kr.

M. Wollstein aus Breslau.

Verkaufslokal Domstraße bei Weißküfner Hrn. Burger, 1 Treppe, vis-à-vis dem Schönbrunnen.

4327] **Es wird bis zum Ziel ein reinliches flinkes Mädchen gesucht, das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht und Hausmannskost kochen kann, Bohnesmühlgasse, 1. Dist. Nr. $290^1/_2$, über 2 Stiegen.**

In J. Kellner's Buchhandlung in Würzburg ist vorräthig:

H. Ganß,

Sinnsprüche für

Album und Stammbuch.

Eine Flora

der schönsten und geeignetsten Geistesblüthen, aus 260 deutschen, 60 französischen und 35 englischen Dichtern und Prosaikern.

Gesammelt und je nach den verschiedenen Gemüthsstimmungen, Geistes- und Geschmacksrichtungen und Gefühlsbedürfnissen geordnet.

Vierte vermehrte Auflage.

gr. 12. Geheftet. 1 fl. 12 kr.

Ausschreiben.

Etwaige Ansprüche an die Nachlaßmasse des verlebten Wittwers Joseph Heusner alt von Euerfeld sind

Freitag den 7. April d. J. früh 8 Uhr

in dem Amtszimmer des unterfertigten k. Notars bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft anzumelden.

Zugleich werden Diejenigen, welche Etwas in genannte Nachlaßmasse schulden, zur Angabe, resp. Anerkennung ihrer Schuld an obigem Termine, sowie Diejenigen, welche zum Nachlaß gehörige Gegenstände in Händen haben, zur Ablieferung derselben an den unterfertigten Notar aufgefordert.

Dettelbach, den 18. März 1865.

4316) (3a) **August Reuß**, k. Notar.

4333] (3a) Es sind fünf Morgen Kleefelder in der Kürnacher Berg-Lage zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Auffallende Billigkeit stets voran!

Verkaufslokal im Hause des Hrn. Kaufmann Fränkel, Domstraße.

Meinen geehrten Kunden, resp. den Bewohnern Würzburgs und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab, **auf's Neue**, für die bevorstehende Frühjahr-Saison ein an Größe und Eleganz noch nie dagewesenes

Herren-Garderobe-Lager & Schlafrock-Magazin

hier aufgestellt habe.

Das Lager ist mit allen Neuheiten in jedem Genre reichlich ausgestattet.

Preise wie bekannt:

fabelhaft billig!!

worüber nachstehendes Preisverzeichniß:

500 Stück fein und sauber gearbeitete Ueberzieher von 10, 12, 18, 20 fl.
500 " Tuchröcke und Fracks, elegant, von 12, 15, 18, 25 fl.
250 " complette Frühjahrs-Anzuge von 15, 18, 24, 30 fl.
200 " extrafeine englische Säcke und Jaquets, von 7, 8, 10, 12 fl.
400 " Schützen-Joppen, mit und ohne grün, von 3, 4, 6, 8 fl.
400 " Paar Bukskinghosen jeder Größe, von 5, 6, 8, 10 fl.
200 " Westen in allen nur möglichen Mustern, von 2, 3, 4 fl.
150 " Double- und Lama-Schlafröcke, von 10, 12, 14, 16 fl.
Grosgrain- und Lüstre-Röcke und Säcke, Comptoir-, Haus- und Garten-Röcke von verschiedenen Stoffen, von 2, 3, 4 fl.

100 Stück Knaben-Confirmanden-Anzüge von 10 fl. an.

Verkaufslokal nur im Hause des Hrn. Kaufmann Fränkel, Domstraße.

S. Wormser,
Marchand-tailleur aus Frankfurt & Landau.

Das Strohhut-Lager von A. Straub

befindet sich im **Kürschnerhof**, gegenüber der Kirche, und hält mit seinen **Nouveautés en gros & en detail** sich bestens empfohlen.

A. Straub,
Strohhutfabrikant aus **Frankfurt** a. M.
Bude Kürschnerhof, vis-à-vis von Hrn. Rosenthal.

Aug. Reuter & Comp.

aus Oerlinghausen bei Bielefeld

empfehlen ihr Lager von **Leinwand, Tischzeug, Handtücher** und **Taschentücher** unter Zusicherung billigster Preise.

Aufträge auf **Herrenwäsche**, nach Maaß angefertigt, werden unter Garantie des Gutsitzens auf's Solideste ausgeführt.

Verkaufslokal im Hause des Hrn. Schirmfabrikanten Weber auf der Domstraße. (1c)

Zu vermiethen

ist ein möblirtes Zimmer mit 1—2 Betten an solide Herrn oder auch Latein- und Gewerbschüler bis 1. April. Domstraße, 2. D. Nr. 555 über 2 Stiegen. [4249 2b

4232 2b] Ein Ochsenknecht wird sogleich gegen guten Lohn in die Nähe Würzburgs gesucht. Näh. in der Exp.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. April beginnt ein neues Quartal zur Bestellung der

„Tauber",

ein Volksblatt zur Vertretung der Interessen der Landestheile
vom Main bis zum Neckar,
zugleich Amtsverkündigungsblatt für die Aemter und Amtsgerichtsbezirke **Boxberg, Gerlachsheim, Tauberbischofsheim und Walldürn.**

„Die Tauber" erscheint wöchentlich 3 Mal mit Beigabe eines Unterhaltungsblattes und kostet durch die Post bezogen vierteljährlich 51 kr.

Sie ist gelesen vom Main bis zum Neckar und eignet sich in Folge ihrer weiten Verbreitung vorzüglich für Veröffentlichung von Anzeigen jeder Art.

Bestellungen wollen noch vor Ablauf dieses Monats aufgegeben werden.

Tauberbischofsheim, den 16. März 1865.

Der Verleger.

Wichtige Erfindung für Destillateure, Weinhändler, Essigfabrikanten rc.

Patentirte englische
Schnell-Klär-Maschine.

Genannte Maschine zeichnet sich eben so sehr durch ihre Einfachheit im Gebrauche als überraschenden Erfolge aus. — Alle trüben Flüssigkeiten, als: Wasser, Wein, Bier, Cyder, Essenzen, Extracte, Liqueure, Spirituosen, Säfte, Laugen, selbst Oele u. s. w., werden sofort sonnenklar hergestellt, ein Erfolg, welcher durch die besten Schönungs-Gallerten erst nach längerem Lager erzielt werden kann; selbst da wo kein Klärmittel mehr wirkt, wird vollständige Glanzhelle erzielt.

Der Apparat nutzt sich nicht ab, kann nach bloßer Reinigung in frischem Wasser von einer Flüssigkeit zur andern benutzt werden und ist somit gleichzeitig das Sicherste, Beste und Billigste.

Maschinen nebst spezieller Gebrauchsanweisung zur Klärung von:
15 bis 25 Quart pro Stunde 5 Thlr., 30 bis 40 Quart pro Stunde 7 Thlr.,
50 „ 60 „ „ „ 10 „ 80 „ 100 „ „ „ 15 „

Gefällige Aufträge effektuirt prompt:

Ingenieur **Hudson's** Haupt-Agentur
in Cöln am Rhein Bayenstrasse 29.
(Alleiniges Commissions-Lager für Deutschland.)

Concurs des Steindruckers Johann Wolf von Wipfeld betr.

Nachdem das kgl. Bezirksgericht Schweinfurt am 10. Februar d. J. gegen den Steindrucker Johann Wolf von Wipfeld den Concurs erkannt und die Abhaltung der Ediktstage, sowie die Masseverwerthung dem unterfertigten kgl. Landgerichte übertragen hat, werden vor Allem die Ediktstage, wie folgt, ausgeschrieben:

I. Ediktstag zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen und Vorzugsrechte auf
Mittwoch den 19. April d. J.,

II. Ediktstag zur Geltendmachung und Nachweisung der Einreden, sowie zur Pflegung der Schlußverhandlungen auf
Montag den 15 Mai d. J.

jedesmal Vormittags 8 Uhr dahier.

Die unterlassene Anmeldung einer Forderung am ersten Ediktstage hat den Ausschluß von der Masse, das Nichthandeln am zweiten Ediktstage den Ausschluß mit der treffenden Handlung zur Folge.

Zugleich wird den Gläubigern eröffnet, daß das bewegliche Vermögen des Gemeinschuldners auf 45 fl. 47 kr., das unbewegliche auf 1750 fl. gewerthet ist, dagegen 2674 fl. 40 kr. Schulden — darunter 2069 fl. Hypothenschulden — angezeigt sind.

Alle, welche Etwas an den Cridar schulden, oder zur Masse Gehöriges in Händen haben, werden aufgefordert, solches bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes nur an das Concursgericht zu zahlen, beziehungsweise dahin, jedoch vorbehaltlich ihrer Rechte, abzugeben.

Werneck, den 15. März 1865.

Königliches Landgericht.
Huler.

3151) Breitung.

3852 3c) Es werden 2000 fl. auf 1. Versicherung zu cediren gesucht. Näh. in der Exp.

4279) Ein Wagen mit ei ernen Axen und Lei er, ganz gut, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Gutsverkauf.

4282) (3b) Ein in nächster Umgebung von Würzburg an der Eisenbahn gelegenes Oekonomie-Gütchen von 27 Morgen Feld, Wiesen, Waldung und 2 Weinbergen, mit Haus, Scheune, Hofrieth, 4 Kühen, Wagen, Egge, Pflug, überhaupt mit dem nöthigen Bauerngeschirr ist zu verkaufen um 16,000 fl. Anzahlung nur 2000 fl. durch

J. Herlet,
Schreibebureau Besitzer.

4337] Für kommende Kilianimesse ist ein geräumiger Laden nebst Ladenzimmer, bester Geschäftslage zu vermiethen. Näh. in der Exp. (2a)

Wer an den Nachlaß des dahier verlebten Reichsrathes und Kämmerers Joseph Franz Lothar Freiherrn von Würzburg einen Anspruch zu machen gedenkt, hat solchen am

Dienstag den 4. April 1865 Vorm. 9 Uhr

im diesseitigen Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden und zu begründen, indem entgegengesetzten Falls hierauf keine Rücksicht genommen wird.

Der Nachlaß (Allodialnachlaß) besteht in einer Gemäldegallerie, Instrumenten und Mobilien dahier und in einigen Mobilien auf den Gütern Holach, Walkershofen und Mitwitz, sowie in den Revenuen des Verlebten aus dem Fideicommißvermögen für 1864/65 bis zum 18. Januar l. J. die Größe des Nachlasses kann zur Zeit noch nicht angegeben werden.

Würzburg, den 9. März 1865.

Königliches Stadtgericht.
Unngemach.

4321) Greb. Schmerl.

4242] Ein Frauenzimmer mit einem Dienstmädchen sucht auf den 1. Mai ein Quartier von 4 Zimmern, Küche, nebst allen sonstigen Erfordernissen zu miethen. Näh. im 1. D. Nr. 196. Auch ist daselbst eine eiserne Kiste und eine eisenblecherne Obstdörre zu verkaufen.

4260] Ein unmöblirtes Zimmer wird von einem einzelnen Herrn sogleich zu miethen gesucht. Näh. im Gasthause zum goldnen Löwen, Semmelsgasse.

3835] Es wird in eine Steindruckerei ein Lehrling gesucht.
Näh. in der Exp.

4294) Fur ein größeres Geschäft wird ein tüchtiger, gewandter Arbeiter bei bleibendem Dienst zu engagiren gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl. (2a)

4290) Eine gute Schlafstelle ist frei. Steingasse Nr. 166.

Ausverkauf.

Der Ausverkauf meines Waarenlagers, bestehend in **Tuchen, Bukskins** und in allen Sorten **Hosenzeugen, Shirtings** und **Doppeltuchen** dauert nur noch bis zum 30. ds. Mts.

S. Eisfelder-Rosenberg

aus Bamberg.

Das Verkaufslokal befindet sich bei Herrn J. Weber, Regenschirm-fabrikant auf der Domstraße.

2000 Ellen	$^{6}/_{4}$ Poil de Chèvre à	14—15 kr.
2000	„ $^{6}/_{4}$ Rayé à soie à	16—18 kr.
2000	„ $^{6}/_{4}$ do. do.	28—30 kr.

in ausgezeichneter Qualität und eleganten Mustern sollen während dieser Messe gänzlich verkauft werden.

Stand am Dom in einer Bude links am Eingange des Bezirksgerichts.

Bekanntmachung.

Sechsmal jährlich finden die Ziehungen statt der

königl. bayer. Lotterie-Anlehen

im Betrage von 4 Million 343,400 Gulden.

1) **Ansbacher Anlehen**, Ziehungen am 15. Mai und 15. November 1865.

2) **Augsburger Anlehen.** Ziehungen am 1. August 1865 und 1. Februar 1866.

3) **Pappenheimer Anlehen.** Ziehungen am 1. August 1865 und 1. Februar 1866.

Gewinne der Anlehen fl. **25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 14,000, 12,000, 10,000, 8000, 7000, 5000, 3000, 2000, 1000** &c. &c., niedrigster Gewinn fl. 7.

1 Loos zu allen obigen Ziehungen kostet fl. 3.
4 Loose „ „ „ kosten fl. 10.
9 Loose „ „ „ kosten fl. 20.

Bestellungen unter Beifügung des Betrags oder gegen Postvorschuß sind daher baldigst und nur allein direkt zu senden an das Handlungshaus **Anton Bing in Frankfurt a. M.**

Ziehungslisten erhalten die Theilnehmer unentgeldlich und franco zugesandt. 3389] (f)

Möbelversteigerung.

3156] (25) Am

Freitag den 24. März c. Nachmittags 2 Uhr

werden wegen Abzugs einer Herrschaft von hier im 1. Distr. Nr. 317 (Bleichacher Pfarrgasse) 2 Cauniße mit Perlmutter eingelegt, 1 Canapee mit Springfedern und Roßhaarpolster mit 6 Sesseln, 1 großer runder Tisch, 1 viereckiger Spieltisch und 1 Etagère gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, und wird bemerkt, daß sämmtliche Möbel von Eichenholz fein polirt und sehr gut erhalten sind.

Strichsliebhaber werden hiemit höflichst eingeladen.

Strichsausschreiben.

Im Concurse des Gastwirths Michael Schmit von Tauberrettersheim versteigere ich im Auftrage des k. Bezirksgerichts Würzburg am

Montag den 10. April l. J. Nachm. 2 Uhr

auf dem Gemeindehaus in Tauberrettersheim das gemeinschuldnerische Wohnhaus mit Umgriff, sammt Kegelbahn, Halle, Keller und einem Acker, im Gesammtschätzungswerthe von 3300 fl., in vier Zielfristen unter den weiteren am Strichstermin bekannt gemacht werdenden Bedingungen.

Aub, den 20. März 1865.

4317) **Egrl**, k. Notar.

4328] Eine Parthie Strohhüte, vorjährige Façon, werden ausverkauft **Stück für Stück um 36 kr.**, runde sowie Capotfaçon.

Johanna Kernaul,
5. Dist. Nr. 1, Eckladen.

4347] (3a) Ein ordentliches reinliches Mädchen, welches Hausmannskost kochen kann, wird auf kommendes Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

4331] (2a) Ein möblirtes Zimmer ist sogleich oder bis 1. April zu vermiethen. 2. D. Nr. 450 nächst der Stocksteige.

4348] 100 Ctnr. Monatsklee bester Sorte, nicht beregnet, 50 Ctr. Ohmet sind zu verkaufen. Näheres bei **S. Sichel in Bütthard.**

4349] Ein $1^{1}/_{2}$jähriger Zuchtstier fränkischer Race ist zu verkaufen bei **Martin Endres** in Heidingsfeld.

Eine Weibsperson, 19 Jahre alt, schmächtig, klein, mit rundem, vollem Gesichte und schwarzen Haaren, braunem mit schwarzem Band eingefaßten Rocke und grauer Jacke, die sich fälschlich für eine Anna Maria Schmitt aus Neustadt ausgab und auch ein falsches Dienstbuch haben soll, hat sich nach Verübung eines Diebstahls in Heidingsfeld am 2. Dezember vor. Jrs. entfernt, ohne daß die Nachforschungen nach ihr bis jetzt einen Erfolg gehabt hätten. Von den entwendeten Sachen sind z. B. noch abgängig 1 Jacke von schwarzem Thibet mit gleicher Garnirung, schwarzen Glasknöpfen und weiten geschlossenen Aermeln, 1 Frauenrock von schwarzem Zitz, 1 kleines Halstuch von Lillawolle mit Blumen, 2 Paar weißbaumwollene Strümpfe. Ich fordere nun zur weiteren sachgemäßen Spähe hiemit auf.

Würzburg, den 18. März 1865

Der k. Untersuchungsrichter:
Häcker.

4345] (3a) Es wird ein Junge in die Lehre zu nehmen gesucht.
C. Schmitt, Buchbinder.

4344] (2a) Ein möblirtes Zimmer (Rückseite) ist bis 1. April zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 169.

4179 3c] Es ist ein möblirtes Zimmer an einen Meßfremden während der Messe zu vermiethen.
Auch ist daselbst bis 1. April ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Näh. 5. D. Nr. 2.

Stelle-Gesuch.

4277) Ein in jeder Beziehung erfahrener Gärtner, verheirathet, aber ohne Kinder, der die besten Zeugnisse hat, sucht eine Stelle bei einer Herrschaft. Näh. in der Exp.

Nur Domstrasse bei Herrn M. Wirsching.

Von hohem Interesse für jede Dame.

Das **erste** und **grösste** Magazin fertiger

Damen-Mäntel

hat die hiesige Messe mit seinem enormen Lager der neuesten Erzeugnisse dieser Sorten bezogen und bietet dasselbe die größte Auswahl in **Pal-tots, anschließend und weit, Räder, Durchgreifmäntel, Hav-locks und Mantillen in Seide** als auch **Talmas, Paletots, Beduinen** in Tuch, Velour und Halbwolle.

Indem ich mich jeder andern Schreierei enthebe, erlaube ich mir ergebenst zu bemerken, daß ich betreffs der Auswahl als auch der billigst gestellten Preise jeder Concurrenz die Spitze bieten kann.

Verkaufslokal nur Domstraße bei Hrn Wirsching.

Während der Messe.

Seifen und Parfumerien

eigener Fabrik.

8 Pfd. schöne harte Seife 1 fl., 100 Pfd. 10 fl.

6 Pfd. trockene Neuwieder Kernseife 1 fl., 100 Pfd. 16 fl., per Pfd. 12 kr.

4 Pfd. beste ausgetrocknete Kernseife 1 fl., per Pfd. 16 kr.

4 Pfd. feine Mandelseife 1 fl., per Pfd. 18 kr.

Alle möglichen Sorten Stückseifen. Prima Mandelseife per Dtz. 27 kr. und 30 kr. Rosen-, Veilchen-, Windsor-, Cocos-, Theer-, Bimsstein-, Honig- und Moschusseife zu sehr billigen Preisen.

Pomade, Haaröle, Cosmetiques, Extraits in allen Blumengerüchen. Eau de Cologne und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Die Bude befindet sich nur allein vor dem Dome am Eingange des Bezirksgerichts.

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum augenblicklichen Stillen „Bergmann's Zahnwolle" à Hülse 9 kr.

Apotheker Auer in Röttingen.

6767 u]

Mess-Anzeige.

Die erwarteten **Lichter**, sehr hellbrennend, mit Wachs, sind angekommen, das Pfund 22 kr.,

im Ganzen billiger.

Bude, Kürschnerhof, gegenüber der Neumünster-Kirche, vor dem Hause des Uhrmachers Herrn Jacob.

4272] (3b) Ein neu hergerichtetes Zimmer ist für einen soliden Herrn oder Dame mit oder ohne Möbel sogleich oder später zu vermiethen. Näh. im V. Distr. Nr. 116.

4271) 3b Ein gut erzogener Junge, der die Schuhmacherprofession erlernen will, kann gegen annehmbare Bedingnisse in die Lehre treten bei Joseph Wiesner in der Lochgasse.

Nicht zu übersehen!

Wichtig für alle Haushaltungen!

Aechte gute Kraußische Schweinfurter Kernseife.

I. Sorte Kernseife 9 Pfd. 2 fl.
II. Sorte Talgseife 11 Pfd. 2 fl.
III. Sorte „ 12 Pfd. 2 fl.
} Im einzelnen à Pfd. I. Sorte 14 kr., II. Sorte 12 kr., III. Sorte 10 kr.

Feine Mandel- und Cocus-Seife à Pfd. 14 kr.

Ferner empfehle eine große Auswahl in feinsten Toilettenseifen, wohlriechende Eau de Cologne, sehr feine Glycerin-Seife, überhaupt Parfümerien in allen Sorten. Feines Haaröl, gewogen, 1/4 Pfd. 24 kr. Feine Pomade, 1/4 Pfd. 18 kr.; unter Garantie echter Waare, zu den allerbilligsten Preisen.

Bude: Kürschnerhof, vor dem Hause des Uhrmacher Herrn Jacob, vis-à-vis der Neumünster-Kirche.

☞ Proben von der Kern- und Talgseife gratis. ☜

Bitte nicht zu übersehen!

N. Hammel, Bürstenfabrikant aus Hofheim,

hat die hiesige Messe wieder bezogen mit einer sehr reichen Auswahl in allen möglichen Arten **Bürsten-Waaren** und verkaufe, um die Retourfracht zu ersparen, zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Die Bude befindet sich wie immer in Kirchdorf, versehen mit Firma.

4273) In Eine freundliche Wohnung von 3 ineinandergehenden Zimmern, Alkoven, Küche und sonstigen Erfordernissen ist auf den 1 Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. Semmelestraße Nr. 146.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 45	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg.	5 30	Abends	5 30	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4 30	Früh
Postzug 2.	5 45	Früh	9—	Früh
Güterz. 1	11 35	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2	4 30	Nachm.	1 15	Nachm.
Güterz. 3.	11 15	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 30	Nachm.	2 30	Nachm.
Schnellzg.	10 30	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	6 55	Abends	7 15	Abends
Postzug 2.	11 45	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1.	6 44	Früh	4—	Früh
Güterz. 2	1 30	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10 45	Nachts	3 00	Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2 30	Nachm.	1 5	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 30	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	6 U. — M. [illegible]
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. [illegible]
Gibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 71. **Freitag den 24. März 1865.** **Gabriel.**

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Stuttgart, 23. März. Die Abgeordnetenkammer erklärt mit 77 gegen 5 Stimmen die Einverleibung der Herzogthümer und jede Aneignung von Rechten daselbst durch Preußen ohne Einwilligung der gesetzlichen Regierung derselben als einen Rechtsbruch; alle das Bundesrecht anerkennenden Bundesstaaten seien verpflichtet, für die Rechte der Herzogthümer durch die That einzustehen.

Tagesneuigkeiten.

Der von dem niedergesetzten Ausschusse in München soeben den Kreiskomités mitgetheilte gutachtliche Vorschlag zur Gründung einer Nationalstiftung zum Andenken Sr. Maj. des Königs Max II. lautet: 1) Es wird das aus freiwilligen Beiträgen erwachsene Kapital von circa 110,000 fl. zur Gründung einer „Maximilians-Stiftung für künstlerische Ausbildung der Gewerke“ verwendet; die allerhöchste Genehmigung dieser Stiftung nachgesucht, und die Administation derselben nach den allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen über die Verwaltung öffentlicher Stiftungen den betreffenden Organen der königl. Staatsregierung übergeben. 2) Die jährlichen Zinsen dieser Stiftung werden der in München bestehenden, von dem Verein für Ausbildung der Gewerke gegründeten Kunstgewerkschule, welche den Namen „Maximiliansschule für das Kunstgewerbe“ annimmt, in der Art zugewiesen, daß die Jahreszinsen sowohl für Vermehrung ihrer Lehrhilfsmittel, als namentlich für Anstellung von Lehrern in jenen Lehrfächern, welche zur Erreichung des Bildungszweckes unbedingt nothwendig sind, wie folgt verwendet werden: für Lehrer im Figurenzeichnen, Figurenzeichnen und zugleich Aktzeichnen, Ornamentzeichnen, Modelliren, Schnitzen, in der Architektur und in der Malerei. 3) Sollte im Verlauf der Zeit die Maximiliansschule durch Dotation von welch' immer anderer Seite her in den Stand gesetzt werden, die Besoldung der Lehrer in den genannten Fächern aus andern Mitteln zu bestreiten, so wird die Gesammtsumme der Stiftung und deren Jahreszinsen zu Stipendien für befähigte aber mittellose Zöglinge aus den 8 Kreisen des Landes zur Erleichterung des Besuchs der Maximiliansschule verwendet, und zwar je nach Maßgabe der Bestimmungen, welche hierüber seiner Zeit und eventuell von den Organen der königl. Staatsregierung im Einvernehmen mit den Ständen des Reichs (Verf.-Urk. Tit. IV. § 10) werden getroffen werden.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Die Gesuche des Lorenz Zentner von Heppenheim, des Gg. Hußlein von Obertheres und des Peter Gutbrod von Veitshöchheim um Verleihung einer Schreiner-Concession wurden bewilligt, Ersterem jedoch vorbehaltlich seiner definitiven Entlassung aus dem hessischen Unterthansverbande. Dem Garküchner Johann Gg. Rohnfelder wurde eine Licenz zum Handel mit Holz und Brettern ertheilt. Der Schneidermeistersfrau Juliana Sander wurde eine Licenz zum Verfertigen von Galanterie- und Modewaaren ertheilt. Der Barbara Scheiner von Rothenfels wurde eine Licenz zum Putzmachen ertheilt, desgl. dem Ferdinand Döring von Duttenbrunn eine Licenz zum Schuh- und Stiefelrepariren. Das Baugesuch des Schreinermeisters Adam Barth, 2. D. Nr. 250 wurde bewilligt, desgl. das des Schreinermeisters Jakob Keller, 1. D. Nr. 316, desgl. das des Tünchermeisters Andreas Menne, 2. D. Nr. 52. Zwei Gesuche um Verleihung einer Kaffeewirthschafts-Concession wurden abgewiesen, desgl. sechs Gesuche um Insassen-Annahme nebst Verehelichungs-Erlaubniß, desgl. ein Gesuch um Ertheilung der Licenz zum Fischen und zum Ueberfahren über den Main, desgl. drei Gesuche um Verleihung einer Weinwirthschafts-Concession. Das Verehelichungsgesuch des Kaufmanns Anton Minoprio mit Theresia Kiliani von hier wurde bewilligt, desgl. das des Schneidermeisters Härth mit Anna Ankenbrand von Bramberg, desgl. des Büttnermeisters Nik. Aug. Burger mit Barb. Romeis von hier, desgl. das Wiederverehelichungsgesuch des Vereinsdieners Joseph Schnabel mit Barb. Mahr von Gernach. Dem Kaufmann Joh. Bapt. König wurde nach § 68 der Gewerbe-Instruktion die Licenz zum Verkaufe von Zucker und Kaffee außerhalb des Sanderthores durch Seifensieder Brotzeller bewilligt.

Statt des erwarteten Umschwungs in der Witterung ist neuerdings eine Steigerung der Kälte eingetreten; das Thermometer zeigte in den heutigen Frühstunden 10° unter Null.

Das schon berührte gestern in der Fabrik der HH. König & Bauer zu Zell gefeierte Fest verlief in erhebendster und allen Theilnehmern unvergeßlicher Weise. Schon der Beginn desselben wurde durch einen hervorragenden Akt bezeichnet. Se. Exc. der kgl. Regierungs-Präsident Frhr. von Zu Rhein überreichte nemlich den derzeitigen Chefs der Fabrik HH. König im Auftrage Sr. Maj. des König das ihnen von Allerhöchstdemselben als huldvolle Auszeichnung verliehene Ritterkreuz des Verdienstordens vom heil. Michael. Eine von dem I. Direktor des hiesigen polytechnischen Vereins, Hrn. kgl. Universitäts-Professor Dr. Gerstner auf die Feier bezügliche gediegene Rede machte den tiefsten Eindruck. (Wie wir hören, wird dieselbe im Druck erscheinen). — Die Fabrikherren haben aus Anlaß dieses Festes ihre unermüdete Vorsorge für ihre Arbeiter neuerdings durch eine hochherzige Stiftung bewährt; sie spendeten denselben die Summe von 10,000 fl. in der Weise, daß 7000 fl. dem Fonde der für die Arbeiter gegründeten Sparcasse zugewiesen wurden, damit diesen ein höherer Zinsfuß für ihre Einlagen gewährt werden könne; der Rest von 3000 fl. wurde unter die Arbeiter als Sparcasse-Einlagen vertheilt. Möge die Fabrik unter der Leitung ihrer gegenwärtigen Inhaber noch lange blühen und gedeihen!

Neuausgestellte Gegenstände im Kunstvereine dahier: Winterlandschaft von Reinhard in München, Pr. 308 fl., Frauen vor einem Heiligenbilde von Wolfhagen in Dresden, Pr. 63 fl., Landschaft von Wiedebusch in Altona, Pr. 140 fl., eine Bachantin von Willich in München, Pr. 198 fl., Waldparthie von Sandick in Cleve, Preis 300 fl., Winternacht von Schiffmann in München, Pr. 88 fl., Landschaft von Honeck in Dresden, Pr. 350 fl., Landschaft von Demselben, Pr. 88 fl., Kapelle von Rapp in München, Pr. 60 fl., Parthie bei Brunnen von Demselben, Pr. 55 fl., Landschaft von Leimgrub dahier, Pr. 50 fl., Heerdetrieb von Zeller in Salzburg, Pr. 85 fl., Ostern von Kölbl in München, Pr. 165 fl., Fastenzeit von Demselben, Pr. 165 fl., Landschaft von Holzer in Wien, Pr. 176 fl., Böswillige Absicht von Heine in München, Pr. 80 fl., Dent du Midi von Seiffert in Berlin, Pr. 88 fl.

Auf unserem heutigen Viktualienmarkte galt das Pfd. Butter 27—28 kr., Schmalz das Pfd. 35—36 kr., Eier das Stück um 1 kr., das Paar junge Tauben 18—20 kr. junge Ziegen pr. Stück 54 kr. bis 1 fl. 12 kr., die Metze Kartoffeln 22 kr.

—b— (Theater.) Die Theaterdirektion dahier hat bekanntlich für Bayern den Anfang damit gemacht, für den kranken Dichter Gutzkow eine Benefizevorstellung zu geben, dessen Trauerspiel: „Uriel Acosta" gewählt, und wie vorauszusehen, da das hiesige Publikum immer gerne und willig ein solches Unternehmen billigt, hiemit einen guten Erfolg erzielt, indem nach Abzug der Tageskosten als reiner Ueberschuß die Summe von 140 fl. einhundert und vierzig Gulden an das Gutzkow-Comité abgesendet werden konnte. Durch ihren edlen Zweck entzieht sich die Aufführung der eigentlich kritischen Besprechung und wollen wir nur so viel mittheilen, daß alle Mitwirkenden sich bestrebten, ihrer Aufgabe allseitig gerecht zu werden und zahlreicher lebhafter Beifall und öfterer Hervorruf ihre Leistungen lohnten. — Ist nicht allein dieses Vorgehen unserer Theaterdirektion an und für sich schon lobenswerth, so hat dasselbe noch einen günstigen Erfolg dadurch, daß andere deutsche Bühnen hierdurch aufgemuntert ebenfalls zu diesem Zwecke Benefizevorstellungen in Vorbereitung halten, wobei nur zu wünschen wäre, daß überall das Publikum, wie hier, so rege Theilnahme dafür bethätigen möge. Leipzigs, Dresdens, Heidelbergs und Darmstadts Bühnen sind diesem edlen Beispiele schon gefolgt.

Das Schwf. Tgbl. schreibt: In der verflossenen Nacht wurde der Zimmergeselle Wendelin Gerber von Hirschfeld, als der Verübung des Raubmordes in Schleerieth dringend verdächtig, in die hiesige Frohnfeste eingeliefert.

München, 22. März. Wie wir vernehmen, hat die k. Staatsregierung zu dem bevorstehenden thierärztlichen Kongresse in Wien zwei bayerische Thierärzte, nämlich den städtischen Bezirksthierarzt Adam in Augsburg und den Polizeithierarzt Sondermann in München amtlich abgeordnet, und ihnen zugleich den Auftrag ertheilt, bei dieser Gelegenheit auch an Ort und Stelle Studien über die Rinderpest zu machen und über ihre Beobachtungen und Erfahrungen ausführlichen Bericht zu erstatten.

Landshut, 22. März. Gestern wurde das Urtheil in einer Untersuchung gegen den Hofbesitzer Jos. Eder von Achdorf wegen Mißhandlung seines fünfjährigen Stiefkindes publizirt; der Angeschuldigte wurde in eine Gefängnißstrafe auf die Dauer von zwei Jahren verfällt. Durch die Aussagen von Zeugen ist konstatirt, daß der Angeschuldigte das Kind mit bloßem Leibe auf die heiße Ofenplatte setzte, demselben die Hände mit einer Schnur zusammenband und ihm eine Schlinge um den Hals machte; in diesem Zustande mußte es niederknien, wobei es natürlich immer auf das Gesicht fiel; der Angeschuldigte nöthigte ferner das arme Kind, vom Kanapee auf den Boden zu fallen zu fallen und Tabak zu schnupfen. Ein Zeuge sagt, es sei ihm beim Essen der Appetit vergangen, so zerschunden und zerschlagen habe das Kind ausgesehen. Wenn der Vater in die Stube trat, zitterte das Kind und wurde wie von Fieberschauern geschüttelt. Ein anderer Zeuge bestätigt, daß Eder den Buben Schnaps zu trinken nöthigte, ihm dann Schnupftabak mit Salz vermischt in den Mund zwängte und eine unbändige Freude zeigte, als das Kind dem Ersticken nahe war. Die Entrüstung über diese unmenschlichen Mißhandlungen eines wehrlosen Kindes war eine allgemeine, mit jeder weiteren Zeugenaussage sich steigernde. Der Angeklagte war nicht erschienen, auch hatte derselbe keinen Vertheidiger bestellt, wahrscheinlich wollte sich Niemand derselben unterziehen.

Von mehreren Seiten (aus der fränkischen Schweiz, aus dem würtembergischen Oberland, aus dem sächsischen Voigtland u. a. O.) wird berichtet, daß in den letzten kalten Nächten Menschen, die sich auf freiem Felde befanden, erfroren sind.

In Günzburg hat am vergangenen Sonntag eine sehr zahlreich besuchte Versammlung von Maurer- und Zimmermeistern aus den meisten größeren Orten des Kreises Schwaben und Neuburg stattgefunden, um über Anträge zur Abänderung der Bauordnung vom Juni vor. Js. zu berathen. Man beschloß, sich deßhalb an die allerhöchste Stelle zu wenden, zugleich aber auch eine Vorstellung dieses Betreffs bei dem kommenden Landtage einzureichen. Da dieselben Beschwerden, welche diese Bauordnung in Schwaben hervorgerufen, sich wohl auch in anderen Kreisen fühlbar machen dürften, so wünschen die schwäbischen Baumeister, daß auch dort die geeigneten Schritte geschehen möchten.

Unter großem Zudrange findet gegenwärtig vor den Assisen zu Frankfurt eine mehrere Tage in Anspruch nehmende Verhandlung statt. Die Anklage ist gerichtet gegen den Pelzhändler Peter Joseph Dümmich, dessen Ehefrau Anna Margaretha Dümmich und dessen Sohn Eugen Dümmich wegen Brandstiftung, Wechselfälschung, Betrugs und einfachen Bankerotts. Durch die Brandstiftung (im Hinterhause des Pfau zu Frankfurt) entstand für die angrenzenden Nachbarn ein Schaden von über 100,000 fl.

Berlin, 22. März. Die Provinzial-Korrespondenz meldet: Die Hauptfeier der 50jährigen Vereinigung der Rheinprovinz mit Preußen wird am 15. Mai unter Betheiligung des Königs in Aachen stattfinden. Die Absicht, die Jubelfeier zu Köln zu begehen, ist wegen des Vorgehens der dortigen Stadtverordneten aufgegeben. Die Einweihung des Denkmals Friedrich Wilhelm's III. wird jedoch (am 16.) unter Betheiligung des Königs dort stattfinden.

Ausland.

Frankreich. Paris, 21. März. Dem „Monde" wird aus Rom von einem zweiten Besuche geschrieben, den Graf Sartiges bei dem Papste gemacht hätte, um ihm wiederholt von dem zukünftigen Abzug der französischen Truppen Kenntniß zu geben. Der Papst hätte dem französischen Diplomaten gesagt: „Nun, so ziehen Sie denn Ihre Truppen zurück, morgen schon, wenn Sie wollen, und drehen Sie nicht unaufhörlich damit. Thun Sie das lieber gleich, was Sie nun doch einmal thun wollen."

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben geruht, auf die am Appellationsgerichte von Mittelfranken in Erledigung kommende Sekretärsstelle den Assessor des Landgerichts Neustadt a/S., Michael Baier, zu berufen und zum Assessor am Landgerichte Neustadt a/S. den geprüften Rechtspraktikanten und dermaligen Vertreter der Staatsanwaltschaft am Landgerichte Aub, Ludwig Geiger, zu ernennen.

Wien, 22. März. Die Antwort aus Paris ist nun ebenfalls eingetroffen: Frankreich erkennt die schleswig-holsteinische Interimsflagge ebenfalls an, und zwar unter Vorbehalt der Rechte des Bundes. Die Fortbewilligung der vormals mit der dänischen Flagge getheilten Vortheile bleibt vorerst Gegenstand weiterer Erwägung.

Berlin, 23. März. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses gab der Kriegsminister v. Roon

Augsb. Souverains 11 fl. 55— kr., russ. Imperials 9 fl. 44— kr., Gold per Pfund fein 815. 5 Frankenstück ... Dukaten in Gold 5 fl. 35— kr., Wechsel auf Wien 106¼ ... G. M. 106—.

eine Erklärung ab, die wir wegen Mangel an Raum morgen vollständig mittheilen werden, für heute nur den Schluß derselben, dieser lautet: „Die Regierung hat bis zu diesem Augenblick an der Verfassung festgehalten, und hält noch fest daran. Wir haben die feste Absicht, den gestörten Zustand zu retabliren, soweit derselbe alterirt ist. Dazu müssen Sie die Hand bieten, verschmähen Sie dies, dann handelt es sich nicht mehr um eine Rechtsfrage, sondern um eine Existenzfrage. Nun wählen Sie! (Große Bewegung.)

Pegelstand des Mains: 1' 4". Schwaches Treibeis.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Domstraße, vor der Kellner'schen Buchhandlung.

August Olzscha

aus Plauen in Sachsen

empfiehlt auch diese Messe sein reich assortirtes Lager in

Weißwaaren eigener Fabrik

einem hiesigen und auswärtigen Publikum bestens.

Besonders mache ich auf eine große Auswahl schöner **Vorhangstoffe, Mulls**, glatt, gemustert und farbig, **Jaconets, Bettdecken** (das Neueste in dieser Art), **Unterröcke, Stickereien** und **Spitzen**, das **Neueste in Stulpen, diverse Schleier, Leinen-** und **Batisttücher**, gestickt und glatt 2c. 2c. aufmerksam, **die ich, um gänzlich zu räumen, zu wirklich alten Fabrikpreisen verkaufe.**

Domstraße, vor der Kellner'schen Buchhandlung.

J. G. Markert

aus Schneeberg in Sachsen,

empfiehlt zur gegenwärtigen Messe sein

Spitzen-, Stickerei- & Weißwaaren-Geschäft

(en gros et en detail)

bei bekannter solider Bedienung bestens.

Bude auf der Domstraße vor dem Hause des Hrn. J. Weber, Schirmfabrikant.

2000 Ellen ⁶/₄ Poil de Chèvre à 14—15 kr.
2000 " ⁶/₄ Rayé à soie à 16—18 kr.
2000 " ⁶/₄ do. do. 28—30 kr.
in ausgezeichneter Qualität und eleganten Mustern sollen während dieser Messe gänzlich verkauft werden.

Stand am Dom in einer Bude links am Eingange des Bezirksgerichts.

Ich mache einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mit meinen als anerkannt besten

Thurnauer Kochgeschirre

hier angekommen bin.

Der Platz befindet sich am Eingang des Mühlthores rechts am Main und ist mit Firma versehen.

Val. Pittroff.

4389] **Blumen, Federn, Strohhüte und Myrthenkränze** empfiehlt in großer Auswahl und billigen Preisen

Eva Mangold.

44[illegible]] Ein solides **Stubenmädchen**, welches im nähen und bügeln bewandert ist, wird aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

Näh-Maschinen,

ächt deutsches Fabrikat

von

Robert Kiehle aus Leipzig

in allen Sorten und anerkannt besten und solidesten Constructionen, passend für jede Branche, empfiehlt, aller Marktschreiereien sich enthaltend, zu billigen Preisen und guten Bedingungen.

Maschinen stehen zur gefälligen Ansicht im gangbarem Zustande bereit im Möbel-Magazin von **Bernhardt Fischer**, Sandgasse.

NB. Erlernen und Aufstellen gratis. Auch ist der Fabrikant hier im Magazin selbst regelmäßig.

Oel und Nadeln zu allen Maschinen sind wieder vorräthig.

Robert Kiehle.

4425] Vier Mann **Steinbrecher** und Erdarbeiter werden gegen guten Lohn gesucht. Auch sind schöne Dachschindel vorräthig bei

Hartmann, Holzhändler, Simmelstraße Nr. 76.

4422a] Ein gutes **Klavier** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Für die Frühjahrs-Saison

ist mein Lager auf das Vollständigste assortirt und bietet daſſelbe eine reiche Auswahl der

neuesten Damen-Kleiderstoffe aller Art,

schwarze & farbige Seidenzeuge

in allen Qualitäten,

gewirkte & wollene Long-Chales & Tücher,

Ueberwürfe, Beduinen, Paletots & Mantillen,

welche unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung zur geneigten Abnahme empfehle.

Carl Bolzano.

3972] (3b)

Domstrasse Nr. 176. **Ullmann & Strauss** Domstrasse Nr. 176.

empfehlen **schwarze & farbige Seidenstoffe, französische gewirkte Long-Châles** in grosser Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Domstrasse Nr. 176. **Ullmann & Strauss.** Domstrasse Nr. 176.

Leinwand,

Bielefelder aus reinem Handgespinnst, schlesische & Irländer in $^{6}/_{4}$ & $^{12}/_{4}$ Breite, leinene Taschentücher, Brusteinsätze, Servietten, Tisch- & Handtücher, Damasttafelgedecke verkauft in reeller Waare „unter Garantie" zu Fabrikpreisen

F. J. Schmitt,

Ecke der Eichhorn- & Sandgasse.

Schwärzwälder Uhren.

Ausverkauf.

200 Stück **Schwarzwälderuhren**, von der gröbsten bis zur feinsten Sorte, werden, um damit gänzlich zu räumen, im Ganzen oder theilweise um den Fabrikpreis abgegeben.

Für alle Uhren wird garantirt.

Friedrich Krug,

4410) 2. Distr. Nro. 41.

Blumenkohl, Kopfsalat & Spargel treffen heute ein

Th. Gottfr. Schwarz.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Samstag und Sonntag gutbesetzte

Harmoniemusik,

wozu ergebenst einladet

Nikolaus Troll.

Alte Mainlust.

Burkarderstraße.

Morgen den 25. und Sonntag den 26. d. Mts.

Quintett.

Ludwig Bauch'sche Brauerei.

Morgen Samstag

Blechmusik.

4411) Freitag den 24. an wieder Erlanger-Bier im Sommerlokal, Eingang: Stoßgasse, zwischen dem Gasthause zum wilden Mann und grünen Baum, bei

G. Lanninger, im 5. Distr.

4403) Ein Mädchen, welches im Weißnähen, Ausbessern, auch im Kleidermachen etwas geübt ist, wünscht in oder außer dem Hause Beschäftigung. Näh. Brombachergasse 2. Dist. Nr. 270 über 2 Stiegen.

Knaben-Erziehungs- und Handelslehr-Anstalt.

Dienstag, den 18. April: Beginn des Sommer-Semesters. Eröffnung eines neuen Cursus für Handels-Wissenschaften, welchem Schüler und Pensionäre beitreten können. Näheres der Prospekt.

Würzburg, den 18. März 1865.

4138) **J. Meder.**

Knaben-Erziehungs- & Unterrichts-Anstalt
von
H. Frankenburger in Nürnberg.

Das Sommer-Semester in meiner Anstalt beginnt am 24. April. Prospecte stehen zu Diensten.

3570] (4c) **H. Frankenburger**, Vorstand der Anstalt.

In Julius Kellner's Buchhandlung in Würzburg ist vorräthig:
(Zur Selbstanfertigung vieler Handelsartikel:)

Der industriöse
Geschäftsmann,

oder 400 Anweisungen zur Fabrikation vieler Handelsartikel, als: künstliche Weine, Aquavite, Essige, Hefen, Parfümerien und Seifen, Firnisse, Extracte, Chokoladen, Mostriche, Stiefelwichsen, Tinten, ferner: Räucherpulver, Magenliqueure, Universalpflaster, Hufeland'sches Zahnpulver rc.

Von Albrecht Simon, Chemiker.

Sechste Auflage. — Preis 1 fl. 30 kr.

Für Materialisten, Restaurateure, Techniker und jeden andern Geschäftsmann ist dies Buch sehr nützlich. Durch Anfertigung dieser Handelsartikel kann man nicht nur sein Geschäft sehr erweitern, sondern auch ein bedeutendes Vermögen erwerben.

Ueber 10,000 Exemplare sind davon abgesetzt.

Gothaer & Braunschweiger Cervelat-Würste in allen Grössen, sowie die kleinen per Paar 7 kr., empfiehlt

August Hattemer.

Soeben sind frische Bratbückinge bei mir eingetroffen. (4393

Alleinige Niederlage
der ächten
Rettigbonbons für Husten & Brustleidende

von **Joh. Philipp Wagner** in **Mainz** bei

4399] (3a) **Gg. Eckart in Dettelbach a. M.**

Ausverkauf

von **Herrn-Stiefeletten** in großer Auswahl das Paar zu 4 fl., sowie auch **Frauen-** und **Kinderstiefelchen** in jeder Gattung.

Verkaufsplatz dem Würtemberger Hofe gegenüber mit der Firma Ausverkauf. 4444) (3a)

In Filzhüten

ist das **Neueste** eingetroffen und empfehle solche von den billigsten bis zu den feinsten Sorten in großer Auswahl

C. L. Bollermann.

Das Waschen der Strohhüte & Färben der Filzhüte wird bestens besorgt. 3677] (3c)

SPETZ

Sämmtliche Mitglieder werden höflichst ersucht, morgen Samstag den 25., Abends 8 Uhr i. d. Schneider'schen Wirthschaft, b. D. Nr. 27-28, Katzengasse, pünktlich zu erscheinen.

4454] Der Ausschuß.

Hutten'scher Garten.

Morgen Samstag und Sonntag

Große Produktion

vom

Musik-Corps des k. 9. Inf.-Reg. nach auserlesenem Programm abwechselnd mit Streich-Orchester.

Anfang 3 Uhr.

Entrée für Herrn 6 kr., Damen 3 kr.

Hiezu ladet ergebenst ein

A. Kuchenmeister.

Nur noch kurze Zeit!

Warmuth'scher Saal.

Nordamerikanisches

Cyclorama.

E. Beyer's 12jährige Reise von Bremen nach New-York durch Amerika zurück nach Hamburg.

Heute Vorstellung des II. Theils enthält unter anderm: Niagara-Wasserfälle, Erie-Eisenbahn, tödtender Sumpf, Industrie-Ausstellung, Newyork, Philadelphia, Baltimore, Harpers-Ferry, Wheeling, Ohiofluß bis Cincinnati.

Preise der Plätze:
Nummerirte Pl. 36 kr. I. Pl. 24 kr. II. Pl. 18 kr. Gallerie 9 kr.
Kinder die Hälfte.

Cassen-Oeffnung ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½9 Uhr.

Betty Scharlach,
Moses Weglein,
Verlobte.

Biebergau. Bad Neuhaus a/S.

4400) Ein Mädchen, welches kochen kann und sich willig den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht auf Ostern einen anständigen Dienst. Zu erfragen im 2. Distr. Nr. 159.

4443] Mädchen zum Kleidermachen werden gesucht. 2. D. 436 u. 437.

Pferdezahn-Mais, weissen amerikanischen,
Runkelrüben, runde gelbe, ächte Oberndorfer,
Lupinen, gelbe, blaue, weisse,
Grassamen-Mischung zur Anlegung von feinen Gartenrasen,
" " zu Wiesen- u. Parkanlagen,

Kiefern-Samen, Pinus sylvestris
Fichten- " " picea } unter Garantirung der gesetzlich forstmäßigen Keimkraft,
Lärchen- " " larix

sowie ferner alle Sorten

Gras-, Klee-, land- & forstwirthschaftliche Samen,

von Letzteren, Nadelholzsamen, auf meiner eigenen mit Luftheizung auf's Vortheilhafteste eingerichteten Kleng-Anstalt gewonnen, empfiehlt bei bevorstehender Saatzeit zu billigen Preisen und unter Zusicherung reeller Bedienung die Samenhandlung von

Gustav Schott in Damm-Aschaffenburg a. Main **(Bayern.)**

☞ Preis-Listen stehen auf Verlangen franco zu Diensten. 4412) (2a)

Das **Neueste** in **Shirting, Piqué, &** wollenen **Unterröcken** in grosser Auswahl bei

Ullmann & Strauss.

In einem lebhaften Handelsstädtchen am Maine und der Ansbacher Eisenbahn, Sitz eines Landgerichtes und Notars, ist ein **Geschäftshaus**, in welchem seit einer Reihe von 50 Jahren ein lebhaftes Schnittwaaren- und Garngeschäft mit bestem Erfolge betrieben wurde, wegen Ableben des Besitzers zu sehr mäßigem Preise und vortheilhaften Zahlungs-Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen und bietet solches für einen soliden Geschäftsmann behufs Etablirung oder Domicil-Veränderung die vortheilhafteste Aquisition. Anfragen unter A. Z. Nro. 600 besorgt die Expedition.

Kaspar Fischer

in der Semmelsstraße Nro. 61

empfiehlt unter Garantie vorzügliches Mehl:

Hofmehl	8	kr.
Schwungmehl	7	kr.
Hostienmehl	6	kr.
Weckmehl	$5\frac{1}{2}$	kr.

Gut kochende Erbsen, Linsen und Bohnen. (4438

Hutfedern

werden stets auf das Schönste gewaschen, in allen Farben auf- und umgefärbt und gekraust. Zu recht vielen Aufträgen empfiehlt sich

Hochachtungsvollst

Ad. Helbig, Sandgasse Nro. 246.

Ablage im Laden des Herrn A. Moll, Bürstenfabrikant an der Marienkapelle. (4488

Für Schnupfer.

Nachdem anno 1859 Herr Dr. Hugo Fleck, Lehrer an der chirurg. medicinischen Academie in Dresden, meine österr. Galizier-Schnupftabake sowohl als auch die Verpackungsweise derselben geprüft und Letztere als eine in jeder Hinsicht willkommene Verbesserung öffentlich anerkannt hatte, haben sich die von mir im tirten Tabake sehr rasch eingeführt in den größten Städten Deutschlands und zwar hauptsächlich an solchen Plätzen, wo die meisten Schnupftabakfabriken und meisten Concurrenzen existiren, z. B. Magdeburg, Leipzig, Frankfurt a. M. u. a. m. — Ich fabricire 2 Sorten grobrapéen und 2 Sorten feingemahlenen Galizier zum Detailpreise das Pfd. 36 kr., das Loth 2 kr.

Niederlage in Würzburg die Herren:

Jacob Bundschuh. Joh. Mich. Roeser jr.
Nicolaus Ebert. Joh. Schäflein.
Otto Uehlein.

3535] (35) **Aloys Beer in Dresden.**

Anzeige.

4391] Ein aus Stein gebautes **Wohnhaus** mit 14 Zimmern und 3 Küchen, nebst **Waschhaus**, ist Familienverhältnisse wegen sehr vortheilhaft sogleich zu verkaufen. Näheres bei

Gg. Schmauser.

4314 3a] Im 4. D. Nr. 50 ist ein **Haus aus freier Hand** zu verkaufen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr.

4418] Solide Mädchen können das **Kleidermachen** mit oder ohne Lehrgeld gründlich erlernen.

Näh. in der Exp.

4416] Es sind mehrere **Bilderuhren**, Kirchen und Straßen Würzburgs vorstellend, billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

4449] Für einen Gesellen ist eine Schlafstelle frei. Reisgrubeng. $231\frac{1}{2}$.

4460] 2. D. 433 am Markte ist im Laufe der nächsten Woche ein großes Thor mit Thüren, doppelte oder einfache Thüren, Läden, Stiegen, Stalleinrichtung, ein Regenfaß, zu verkaufen.

4397 2a] Ein eisernes **Thor** mit 2 Flügel, 8' breit und $6\frac{1}{2}$' hoch, mit Schloß und Band ist billig zu verkaufen. Auch kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten bei

Ig. Walter,
Schlossermeister.

Gestorben:

Franziska Böhm, 24 Jahre 12 Tg. alt, Maltaufschlägerstochter. — Barbara Kellek, 43 Jahre 6 Tg. alt, Steindruckersfrau.

Geld-Course vom 23. März.

Todes-Anzeige.

Tief gebeugt bringe ich werthen Verwandten und Freunden die Trauerkunde, daß meine liebe Gattin

Babette Keller, geb. Jung,

nach einjährigem schweren Krankenlager (Lungenleiden) heute früh 5¾ Uhr in einem Alter von 43 Jahren 6 Monaten, wovon sie 5 Jahre im Ehestande verlebte, zu ihrer ewigen Ruhe eingegangen ist.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag den 25. März Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu alle Freunde der Verblichenen hiermit höflichst eingeladen werden.

Wer die Dahingeschiedene näher kannte, wird ihr ein freundliches Andenken und mir ein stilles Beileid nicht versagen.

Würzburg den 23. März 1865.

Der tieftrauernde Gatte
Ludwig Keller, Steindrucker.

4429)

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem am 23. März erfolgten Ableben des

Herrn Leonhard Spähnkuch,

pensionirten Grenz-Obeaufsehers,

Verwandte, Freunde und Bekannte in Kenntniß zu setzen.

Die Beerdigung findet Samstag den 25. März Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag den 1. April früh 10 Uhr im hohen Dome statt, wozu höflichst eingeladen wird.

Würzburg den 24. März 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

1394]

Danksagung.

Allen Freunden, Berufsgenossen und Bekannten meines Vetters, des verlebten k. Archivoffizianten,

Ludwig Grafen von Voltolini,

welche demselben während seiner Krankheit so viel Liebe erwiesen, und sich bei dem letzten Geleite so zahlreich betheiligten, sage ich auf diesem Wege den tiefgefühltesten Dank.

Würzburg den 22. März 1865.

G. Mathaus, k. Offizial.

Passions-Darstellung

in der Universitätskirche (Neubaukirche) in Würzburg

Sonntag den 26. März 1865

findet eine Passions-Vorstellung von der Geburt bis zur Auferstehung statt.

Anfang 7 Uhr. Kassaöffnung 6 Uhr.

NB. Am Sonntag den 26. sind die Billets von Mittags 1 Uhr bis zur Kassaöffnung an der Kassa (Eingang der Neubaustraße) zu haben.

Montag keine Vorstellung.

Preise der Plätze:

Sperrsitz 36 kr., Sitz-Platz im Schiff der Kirche 24 kr., Stehplatz im Schiff der Kirche 18 kr. Gallerie 12 kr.

Billets sind zu haben in den Expeditionen des Abendblattes und des Stadt- und Landboten.

J. B. Schneider,
Vorstand des Passionsspiels aus Fürstenfeldbruck in Oberbayern.

4012) Acht **silberplattirte Waaren,** feine neusilberne **Eß-, Kaffee-** und **Vorleglöffel** und **China-Silber,** das Neueste in **Bronzeverzierungen** für Vorhänge empfiehlt

M. Mainhart
im Kürschnerhof.

Stadt-Theater.

Samstag den 25. März 1865.
Für die am 1. d. Mts. ausgefallene Abonnements-Vorstellung:
5. Vorstellung im 10. Abonnement.
Des Teufels Antheil.
Komische Oper in 3 Akten v. Gollmik.
Musik von Auber.

Sonntag den 26. März 1865.
6. Vorstellung im 10. Abonnement.
Der Freischütz.
Große romantische Oper in 4. Akten von Fr. Kind.
Musik v. C. M. v. Weber.

Die Direction.

Großes Lager engl. Dampfdreschmaschinen.

Blumenthal'sche Maschinen-Fabrik
3446 c) in Darmstadt.

4417] Mädchen, welche im Kleidermachen gut erfahren sind, finden dauernde Beschäftigung bei

Franz Weldner,
Damenschneidermeister,
Büttnersg. 3. Distr. 271.

4451] In Unterdürrbach wird guter Most verzapft bei

M. Schwender.

Schrannenhalle.

Samstag und Sonntag

CONCERT

vom Streichorchester der königl. Landwehrmusik.

Anfang 2½ Uhr.

Entrée: für Herrn 6 kr., für Damen 3 kr.
Programme am Eingange zum Saale.
Die Garderoben sind geöffnet. Vergütung 3 kr. à Person.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Stephan Weiss.

Samstag den 25. März.

Blaue Glocke (Salon).

Concert-Production,

veranstaltet vom Octett der kgl. 9ten Inf.-Regimentsmusik, wobei zur Aufführung kommt: Concerte für Violine von Spohr und Beriot, vorgetragen von Hrn. Fleißner aus Münchberg, Carneval von Venedig für Flöte, vorgetragen von Hrn. M. Heindl u. s. w. Programm Näheres.

Anfang 8 Uhr. Entree 12 kr.

Eine große Auswahl

Spitzen, Stickereien, Unterärmel, Taschentücher, Kragen & Stulpen

empfiehlt

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Bielefelder Leinen

und **dergleichen Taschentücher, Hemden-Einsätze** zu **festen Fabrik-Preisen**, ferner **Hausleinen & Shirtings** in **guten Qualitäten** und billigsten Preisen empfiehlt

Schustergasse Nr. 552/53. **Carl Schlier.**

Frischen & geräucherten Rheinsalm, pommer. Gansbrust & Keulen, Gansleber-, Geflügel-, Wildpret & Sardellen-Roulade, Westphäler Schinken & Cervelatwurst, Gothaer & Braunschweiger Cervelat- & Zungenwurst, Hamburger Rindszungen, Frankfurter Leber- & Bratwurst, ital. Salami & Mortatelle empfiehlt **Anton Minoprio.**

Solar-Oel

bester Qualität pr. Pfund 14 kr., pr. Maaß 24 kr., in größerem Quantum billiger bei

J. B. König,
der Neuerer Kirche gegenüber.

4047) (2b)

Bürger-Verein.

Samstag den 25. d Mts.

Gesellschafts-Abend

für Herren und Damen im großen Schrannensaale.
Anfang Abends ½8 Uhr.

2a] **Der Vorstand.**

Karthusia.

Montag den 3. April l. Mts.

Plenar-Versammlung.

Näheres durch Circulare.

4409] **Der Vorstand.**

Arbeiterunterstützungs-Verein.

Sonntag den 26. März, Nachmittags präcis 2 Uhr

Plenar-Versammlung

der Hrn. Mitglieder der Wittwen- und Waisenkasse (im Lokale.)

Tagesordnung: Statutenänderung, weßhalb die Herrn um recht zahlreiches Erscheinen gebeten werden.

Auch werden die Hrn. Mitglieder des Arbeiterunterstützungs-Vereins auf §. 6 aufmerksam gemacht. [4415

Der Vorstand.

Harmonie.

Münch'ner Bock

Morgen Samstag und Sonntag von früh 10 Uhr an, wozu ergebenst einladet. [4458

Würzburg den 24. März 1865.

J. G. Büttner,
Wirthschaftspächter.

Münchner Salvator-Bier

gibt es Morgen Samstag und Sonntag von früh 10 Uhr an.

Rest. Friedlein.

Platz'scher Garten.

Morgen Samstag den 25. und Sonntag den 26. ds.

Production

vom gutbesetzten Streich-Orchester. Hiezu ladet ergebenst ein

J. Feineis.

Aumühle.

Morgen Samstag und Sonntag

Harmoniemusik.

Dittmar's Wirthschaft,

Sterngasse, von Morgen früh an täglich frischer

Bock

nebst **Bock-Würsten.**

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Der Schneidermeister Michael Ludwig dahier hat sich dem allgemeinen Concursverfahren unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Montag den 24. April l. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Montag den 22. Mai l. Js.,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf

Montag den 19. Juni l. Js.,

dann für die Duplik auf

Montag den 3. Juli l. Js.,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 8 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß, wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig zugestellt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung, beziehungsweise nochmaliger Zahlung, unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern, resp. einzubezahlen.

Am 1. Ediktstage soll zugleich über die Bildung und Verwerthung der Masse Beschluß gefaßt, und ein Arrangement versucht werden.

Es werden deßhalb diejenigen Gläubiger, welche an diesem Tage sich hierüber nicht erklären, den in dieser Beziehung erzielt werdenden Majoritätsbeschlüssen beistimmend erachtet.

Bemerkt wird, daß nach den gepflogenen Erhebungen die Aktivmasse lediglich in einem Waarenvorrath und Mobilien, Gesammtwerth 215 fl. 33½ kr., ferner in 360 fl. 33½ kr. Außenständen besteht, während die bereits angezeigten Passiven sich auf 1937 fl. 31 kr. belaufen.

Würzburg, am 22. März 1865.

Königl. Bayer. Bezirksgericht.
Hofmann.

4382) Gros.

Nachdem gegen die unterm 14. vor. Mts. bezüglich der Hunde erlassene und öffentlich bekannt gemachte Anordnung viele Zuwiderhandlungen zur Anzeige gebracht worden sind, wird diese Anordnung zur genauesten Darnachachtung wiederholt in Folgendem veröffentlicht:

In Gemäßheit des § 10 Ziff. 3 der oberpolizeilichen Vorschriften vom 5. Januar vor. Js. wird verfügt, daß alle Hunde, so lange keine abändernde Bekanntmachung erfolgt, sicher zu verwahren, oder, wenn sie freilaufen, mit einem aus Metalldraht oder Spangen bestehenden, das Beißen verhindernden Maulkorbe zu versehen sind.

Für die gleiche Zeit sind alle Erkrankungen von Hunden und alle sonst an denselben wahrgenommenen auffallenden Erscheinungen durch deren Eigenthümer oder Besitzer sofort der unterfertigten Behörde anzuzeigen; die erkrankten Hunde sind bis zur Ankunft des abzuordnenden Thierarztes geeignet zu verwahren und abzusondern.

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen sind gemäß Art. 142 Abs. 3 des Polizeistrafgesetzbuches mit einer Geldstrafe bis zu 100 fl., oder einer Arreststrafe bis zu 30 Tagen bedroht.

Würzburg den 22. März 1865.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister:
Hopfenstätter. Hald.

Wer an die Verlassenschafts-Masse der Privatiers-Wittwe Anna Gehring von hier eine Forderung zu machen hat, wolle solche binnen 14 Tagen bei dem unterfertigten Testamentariate, 3. Distr. Nro 62, anmelden und nachweisen, widrigenfalls bei Auseinandersetzung der Masse hierauf keine Rücksicht genommen werden kann.

Würzburg, den 23. März 1865.

Das Testamentariat.

4388) **Zwei ordentliche Frauenzimmer** suchen ein Logis (unmöblirt) von 1 Zimmer mit Kammer und Alkoven nebst Kochgelegenheit auf Ostern zu miethen. Adressen der Hauseigenthümer sind in der Exp. ds. Bl. zu hinterlegen.

Englische gebohrte Pettschafte
mit guillochirtem Grunde.

Auf dem Gebiete der Gravierkunst hat in der Neuzeit nichts so großes Aufsehen erregt, als die zuerst in England eingeführten **gebohrten Patentsiegel.** Wegen ihrer großen Tiefe und Schärfe sind sie den gravirten Siegeln bei Weitem vorzuziehen. Dieselben geben selbst mit ordinärem Lack immer einen scharfen Abdruck und kann jede beliebige Schriftgattung nach gegebener Zeichnung; auch Faksimiles ausgeführt werden.

Möglichst schnelle und billige Bedienung sichert mit dem Bemerken zu, daß Bestellungen hierauf bei Herrn Graveur **Piltz**, Lochgasse Nr. 24, in Würzburg entgegengenommen werden

3945] (3c) **August Reuß**, Graveur in Augsburg.

Versteigerung

Dienstag den 28. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr im I. Distr. Nr. 252, oberhalb des Juliusspitals gegen baare Zahlung Komode, Sessel, Kanapee mit Roßhaar, Kleiderschränke, Kuchenschränke, Obstlagergestell, Kästen, Küchengeschirr, Waschgelten und mehrere andere Gegenstände.

Georg Schmauser. (4141

Monats-, Wiesen- u. Incarnat-Klee-Samen

empfiehlt in reiner Waare zu möglichst billigen Preisen

3807) (6b) **J. W. Schmalbach.**

Von Wichtigkeit für Damen.

Das Damen-Mäntel-Magazin,

welches seit vielen Jahren **im Hause des Kaufmann Herrn Treutlein** steht, ist soeben durch **bedeutende Zusendung** von höchst eleganten **Paletots** mit und ohne Taille, **Beduinen** und seidenen höchst geschmackvoll gefertigten **Rädern** ꝛc. auf das Reichhaltigste assortirt und verkauft zu anerkannt billigen Preisen. Trotzdem, daß bei den jetzt so marktschreierischen Annoncen die Waaren keinen Werth haben sollen, da man für 10 fl. einen Paletot, der 20 fl. werth ist, kaufen kann, so scheint dies vernünftigen Menschen doch nur bloß **gedruckt** dazustehen und nicht **ausgeführt**, und sollte es wirklich einem Concurrenten möglich sein, so zu verkaufen, dann müßte man an dem reellen Erwerb der Waaren zweifeln.

B. Schlesinger.

Domstraße, bei Herrn Kaufmann A. Treutlein, Ecke der Blasiusgasse.

Lokal wie bekannt seit einer Reihe von Jahren nur **im Hause des Herrn Goldarbeiters Guttenhöfer, Domstraße, 1 Treppe hoch.**

Es dürfte dem geehrten Publikum zur Warnung dienen, sich durch marktschreierische Annoncen nicht täuschen zu lassen. Derartige Fälle sind bereits mehrere Male am hiesigen Platze vorgekommen, wodurch der Ruf anderer reeller Häuser sehr geschwächt wurde. Um dem vorzubeugen, erlaube ich mir daher ein hiesiges wie auswärtiges Publikum gefälligst darauf aufmerksam zu machen, daß ich seit einer Reihe von Jahren die hiesige Messe mit dem bedeutendsten Lager der elegantesten

Damen-Mäntel & Mantillen

besuche, jedoch nicht Waare für den halben Werth offerire, um das Publikum zu täuschen. Es ist am allerwenigsten einem Zwischenhändler möglich, der, wie er selbst gesteht, **Damen-Mäntel fertig bezieht,** mit seit langer Zeit bestehenden Fabrikanten zu concurriren, noch unwahrscheinlicher aber, einen Gegenstand um **60%** unter dem Fabrikpreise verkaufen zu können.

Ich bitte daher ein geehrtes Publikum, sich bei Einkäufen genau vorzusehen, und wird ein jeder der mich beehrenden Käufer Vorerwähntes gerechtfertigt finden. Gleichzeitig empfehle ich mein Lager **reeller Damen-Mäntel** zu den bekannt **billigen** Preisen.

Mit Hochachtung

L. Goldschmidt.

Lokal im Hause des Herrn Goldarbeiters Guttenhöfer über 1 Stiege.

Zur gefälligen Beachtung und Warnung.

Das größte Damen-Mäntel-Magazin,

welches sich im Hause des **Kaufmann Hrn. Wirsching, Domstrasse, 1 Treppe hoch,** befindet, ersucht ergebenst alle geehrten Käuferinnen, genau den Eingang bei Herrn Wirsching zu beachten, da es obiges Magazin sehr unangenehm berühren möchte, wenn es mit Kleinkrämerischen Marktschreiern verwechselt würde.

Eingang nur im Hause des Kaufmann Herrn Wirsching.

Nicht mehr am Sternplatz, sondern am Bezirksgericht Nro. 28

G. C. Lauh,

Schuhmacher aus Eger und Franzensbad,

empfiehlt dem hohen Adel und verehrten Publikum sein in allen Sorten fei st r

Herren- und Damen-Stiefeln

reich assortirtes Lager zu den billigsten Preisen und bittet um gefälligen Zuspruch.

Meine Bude befindet sich diesmal nicht am Sternplatz, sondern am Bezirksgericht Bude 28.

Ich empfehle mein

Schuh- und Stiefel-Lager

eigener Fabrik zu den äußerst billigen Preisen: Zeugstiefel zu 2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 18 kr. und Kinderstiefel von aller Art.

Die Bude befindet sich dem Württemberger Hof gegenüber.

J. G. Stamm aus Frankfurt,
Schuh-Fabrikant.

Zum Zeichnen auf Weißzeug.

Ich mache hi mit die Anzeige, daß ich die hiesige Messe beziehe mit einer reich n Auswal von Chablo en, Buchstaben und Ziffern zum Zeichnen der Colli's, in allen Größen. Besonders empfehle ich meine kleinen Kupferschablo en zum Zeichnen auf Weißzeug, als Buchstaben in verschiedenen Schriften und Größen, Nummern, Kronen, Bogen, Ecken u. s. f., was zum Zeich en der Stick reien und zum Zeichnen mit unauslöschlicher Farbe, b e auch bei m r zu haben ist, passend ist. Ferner führe ich Figurenschablonen zum Zeichnen für Kinder. Petschafte, Brie st mpel und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel werden die Meßzeit hindurch nach jedem Auftrage gefertigt.

Meine Bude befindet sich am Eingange im Kürschnerhof.

J. Schmidt, Graveur.

Oelberg — Oelberg — Oelberg.

Avis für jeden Stand der Welt.

Es sollen und müssen 15 Kisten **Leinwand** und **Bettzeuge** gänzlich und sämmtlich verkauft werden. Um das zu erzielen, werde ich so billig verkaufen, daß alle Welt staunen wird.

Das Lager befindet sich nur am

Oelberg — Oelberg — Oelberg.

Am 1. April 1865

findet statt die 28. Ziehung der kais. kgl. österreichischen

Eisenbahn- & Dampfschifffahrt-Loose,

wovon der Verkauf gesetzlich in Bayern gestattet ist.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 21mal fl. 250,000 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 50,000, 90mal fl. 40,000, 105mal fl. 30,000, 90mal fl. 20,000, 105mal fl. 5000, 2060 Gewinne zu 5000 bis abwärts fl. 1000. — Der geringste Gewinn, den jedes Obligations-Loos erzielen muß, beträgt jetzt fl. 150.

Ein Loos für obige Ziehung kostet fl. 3½. — Sechs Loose nur fl. 17½.

Pläne und Ziehungslisten gratis und franco für Jedermann, außerdem werden alle Aufträge, selbst bis zu den kleinsten Bestellungen gegen Baarsendung oder Nachnahme, aufs Pünktlichste besorgt.

Man beliebe sich daher direct zu wenden an

Jacob Lindheimer, Jun.,
Staats-Effekten-Handlung in Frankfurt a. M.

3815] (c)

Zu vermiethen.

4385) Wegen Abreise ist ein schönes Logis, der 2. Stock von 3 Zimmern und großer Küche rc. bis 1. Mai zu vermiethen. Ecke der Korngasse, 4. Distr. Nr. 200.

4390) Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern nebst sonstigen Bequemlichkeiten ist vor d m Sanderthore zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Zu vermiethen

sind bis 1. Mai 2 schön möblirte Zimmer neben der blauen Glocke, an 1 oder 2 solide Herrn.

Näh. in der Exp. [3c

Versteigerung.

Donnerstag den 30. März Nachmittags 2 Uhr werden Distr. 3. Nr. 55 wegen Umzug nachstehende Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert:

Ein Klavier, zwei Kanapee und Stühle, ein Etagère, Spiegel, Uhren, Tische, Kommode, ein Aufsatzschrank, Kleiderschränke, ein Küchenschrank, Bettladen und sonstiges Haus- und Küchengeräthe, wozu höflichst eingeladen wird. [3155 (2b)

4398) Ein Geldbeutel mit circa 5 fl. wurde von der Semmelsgasse bis zur Fleischbank verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl.

4406) (3a) Es wird eine freundliche Wohnung von 4—5 Zimmern von einer kinderlosen Familie auf den 1. Mai zu miethen gesucht. Näher. in der Exp.

4386) Mittwoch den 29. März Vormittags 10 Uhr werden im Gemeindewald Margetshöchheim ungefähr 40 Stück Eichen zu Bau- und Holländer-Stämme öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber einladet

Höfer, Vorsteher.

4384) Auf der Neubaugasse wurde am Mittwoch Abend eine Cigarrenspitze verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

4405) Nachtigallen, Kanarienvögel, Stiglitz-Bastarden und Einflüge sind zu verkaufen. Reigrubengasse Nr. 238.

4388) Ein noch guterhaltenes Faß, 36 Eimer haltend, ist billig zu verkaufen. Näh in der Exp.

4392) (2a) Ein Mädchen findet ein Logis mit Bett auf 1. April. Näh. in der Exp.

Holzversteigerung im k. Revier Werneck.

4200] (2b) Am

Donnerstag den 30. l. Mts., Vormittags halb 10 Uhr,

werden aus dem Staatswaldbistrikte „Werneckerwald", Abthlg. Meisterholz, folgende Holzsortimente auf dem Schlage öffentlich versteigert:

128 Eichen Abschnitte, zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz geeignet,
1 Buchen-Abschnitt,
1 Elsbeer- do.,
10 Eichen-Kleinnutzholzstangen,
30 Ahorn- do.,
3 Klafter Buchen-Prügel-,
$11^1/_2$ " " Ast-,
10 " Eichen-Scheit-,
$8^1/_2$ " " Knorz-,
$31^1/_2$ " " Prügel-,
$13^1/_4$ " " Ast- und
$7^1/_4$ " " Stockholz,
$27^3/_4$ Hundert Buchen-Stangenwellen,
$12^3/_4$ " Eichen- do.

Von den vor der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen wird hier angeführt, daß Jene, welche im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, durch legale Vollmachten hierüber sich auszuweisen haben.

Werneck den 18. März 1865.

Königl. Revierförster.
Jacobi.

Holzversteigerungen.

Vom unterfertigten Domainenamte werden

1) am Donnerstag den 30. d. M. früh $9^1/_2$ Uhr an

im diesherrsch. Obersambacher Walde:

a) $8^1/_2$ Klafter Buchen-, Birken- und gemischte Bauholz-Scheite,
b) 60 " Kiefern-Scheitholz,
c) 17 " Kiefern- und gemischte Bauholz-Prügel,
d) 60 " " " " " Stöcke,
e) 120 Hundert Buchen-, gemischte Laubholz- und Kiefern-Wellen,
f) 7 Kiefern-, 1 Eichen-Holländer-, 102 Fichten-, Eichen-, Birken- und Hainbuchen-Stämme, Bau- und Nutzholz,
g) 247 Stück eichene Gartenpfosten und
h) 176 " Kiefern-Latten-, dann Birken- und Fichten-Leiterbaum-Stangen.

Zusammenkunft bei der Rüderner Oberförsterswohnung;

2) am Dienstag den 4. April l. J. früh 10 Uhr

in den Distrikten Haardt und Rothenbach, Revier Rimbach:

a) 91 Klafter Kiefern-Scheit- und Prügelholz,
b) 2 " " Pfählmüffelholz,
c) 56 " " Stockholz,
d) 19 Hundert " Wellen,
e) 1150 Stück Kiefern-Flechtruthen und 750 Stück dto. Bohnenstecken

an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Zusammenkunft in der Haardt am Volkacher Wege.

Wiesentheid, den 18. März 1865.

Gräflich von Schönborn'sches Domainenamt.

4274) (3b) Seubert.

Die Fettvieh-Ausstellung mit Prämiirung

in Frankfurt a. M.

wird am **29., 30.** und **31. Mai** d. Js. in neu erbauten Stallungen abgehalten und **3 000** fl. in 50 Prämien vertheilt werden. Hierzu sind Aussteller, gleichviel ob Züchter oder Händler, aus allen deutschen Bundesstaaten eingeladen.

Jede weitere Auskunft ertheilt der Vereins-Secretär Herr **Nentwig**, Hochstrasse 30 c. in Frankfurt a. Main.

Das Comité des landwirthschaftlichen Vereins

u. i. dess. Namen Dr. **G. Berna.** k. k. Oesterr. General-Konsul (Hofgut Büdesheim.)

2839) (3c)

4823] 6000 fl. werden als erste Hypothek auf Haus und Güter doppelter Versicherung aufzunehmen gesucht, wenn möglich von einer Stiftung.
Näh. in der Exp.

4335] Ein Frauenzimmer sucht Beschäftigung im Bügeln, Waschen, Nähen und Putzen. Näh. in d. Exp.

Eine Wirthschaft

in einem Städtchen am Maine, von dem aus in Bälde eine Bahn nach Aschaffenburg einerseits und dem badischen Lande andererseits gebaut werden wird — ist mit einer Anzahlung von fl. 3000 zu verkaufen.

Das Geschäft ist frequent.
Näh. in der Exp. (3966.b

In der Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung, Buch- und Steindruckerei in Würzburg sind vorräthig zu haben:

Taxregister Lit. A. für die kgl. Notare,
" Lit. B. für die kgl. Landgerichte,
" Lit. C. für die kgl. Bezirksgerichte,
" Lit. D. für die kgl. Bezirksämter,
" Lit. E. für die kgl. Rentämter.

4211) (3b) Ein schönes möblirtes Zimmer ist bis zum 1. oder 15. April an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4283] Eine Solarsöllampe und ein gestickter Rock sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

4325] Im 4. D. N. 48 ist ein heizbares Zimmer mit Bett sogleich zu vermiethen.

4178 3b] Einige im Kleidermachen erfahrene Mädchen können dauernde Beschäftigung erhalten.
Näh. in der Exp.

4321] Bei Schlossermeister Hehn im 2. D. Nr. 110, innerer Graben, ist ein alter Backofen zu verkaufen.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzug	12^{55} Mittags	1^{30} Mittags
Schnellzug	5^{30} Abends	5^{30} Abends
Postzug 1.	4 Früh	4^{30} Früh
Postzug 2.	7^{40} Früh	9 — Früh
Güterz. 1	11^{55} Vorm	6 Früh
Güterz. 2	4^{15} Nachm	1^{55} Nachm
Güterz. 3	11^{15} Nachts	7 Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzug.	2^{30} Nachm.	2^{50} Nachm.
Schnellzug.	10^{22} Früh	10^{40} Früh
Postzug 1.	6^{55} Abends	7^{15} Abends
Postzug 2	11^{45} Nachts	11^{55} Nachts
Güterz. 1.	6^{44} Früh	4 Früh
Güterz. 2	1^{30} Mittags	11 Vormitt.
Güterz. 3	10^{45} Nachts	1^{30} Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg.	2^{50} Nachm.	1^{5} Nachm.
Postzug	6 — Früh	10 — Abends
Güterz. 1.	8 — Früh	10^{15} Früh
Güterz. 2.	4^{5} Abends	6^{30} Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach vor Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 72. **Samstag den 25. März 1865.** **Mariä Verkündigung.**

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Ein offiziöser Wiener Korrespondent macht der Frankf. Postztg. auf telegraphischem Wege folgende Mittheilung: „Bezüglich des Eintritts von Schleswig Holsteinern in die preußische Armee ist hervorzuheben, daß derselbe nicht ohne Erlaubniß des Souveräns, also Oesterreichs und Preußen, erfolgen kann, und daß Oesterreich diese Erlaubniß weder gegeben hat, noch zu geben gesonnen ist."

Berichte aus den Herzogthümern besagen, daß das einen Theil der dort dislocirten österreichischen Brigade bildende Infanterieregiment Khevenhüller zum Abmarsch nach Rastatt destinirt sei. Möglich, daß Dem so ist; aber es ist sicher, daß eine Verminderung der österreichischen Besatzungstruppen weder beschlossen noch in Aussicht genommen wurde, daß also der Abmarsch des genannten Regiments, wenn er sich bestätigen sollte, lediglich eine Maßregel der militärischen Zweckmäßigkeit darstellt und daß sofort eine gleiche Truppenzahl den Abgang zu ersetzen berufen sein wird.

Vier Bürger von Flensburg sind von dem König von Preußen mit dem Kronenorden vierter Klasse, einer mit dem allgemeinen Ehrenzeichen begnadet worden.

Tagesneuigkeiten.

Die auf Herrn Stadtpfarrer Andreas Dietz zu Gemünden gefallene Wahl als Procurator des Landcapitels Gemünden wurde oberhirtlich bestätigt. — Angewiesen wurde: Hr. Cooperator Hil. Hohmann von Himmelstadt als Kaplan II. nach Retzbach, Hr. Cooperator Joseph Anton Müller von Esselbach als solcher nach Schollbrunn, Hr. Kaplan Aegid Schneider zu Sulzbach als Verweser dasiger Pfarrei, Hr. Pfarrvikar J. B. Haßloch von Fechenbach in gleicher Eigenschaft nach Rothenbuch, Hr. Pfarrvikar Gottfried Ungemach in Laudenbach als Verweser der Spitalpfarrei nach Neustadt a/S.

(Würzb. Diöz.-Bl.)

Der auf die Pfarrei Laudenbach beförderte k. Pfarrer Weis zu Rothenbuch wurde von der bisherigen Funktion als Distr.-Schulinspektor unter wohlgefälliger Anerkennung seiner langjährigen ersprießlichen Dienste enthunden, und diese dem kgl. Pfarrer Reuther in Laufach übertragen.

Der k. l. Forstgehilfe Johann Baptist Arnold zu Marktheidenfeld wurde vom 1. l. M. an zum k. Forstamtsaktuar in Marquardstein befördert.

Die Hauscollekte für die durch Wolkenbruch beschädigten Einwohner von Schellenberg, Bez. Berchtesgaden, ergab in unserem Kreise die Summe von 1642 fl. 4 kr.

Der ausgezeichnete Flötenvirtuose, unser Landsmann, Hr. Seb. Ott, kgl. Hannover'scher Hof- und Kammermusikus, den besondere Verhältnisse demnächst noch einmal hieher in seine Vaterstadt führen, beabsichtigt während seines kurzen Aufenthaltes ein Concert zu veranstalten, und hat dasselbe auf den 18. April festgesetzt. Die namhaftesten Kräfte haben Hrn. Ott ihre Unterstützung zugesagt, und steht somit ein schöner musikalischer Genuß in Aussicht. Wir machen einstweilen auf dieses Concert aufmerksam und werden seiner Zeit Näheres darüber melden.

Lohr, 23. März. Gestern Abend verunglückte der Schneidergeselle M. Fleckenstein von hier, der sich auf der Fahrt mit dem um 8 Uhr von Aschaffenburg hier ankommenden Güterzuge zwischen Heigenbrücken und Partenstein unvorsichtiger Weise an eine nicht gehörig geschlossene Wagenthüre gelehnt hatte, indem er aus demselben herausfiel und dadurch sehr schwere Verletzungen erlitt.

Brückenau, 22. März. Vorgestern Morgen wurde der Wagner Georg Fischer von Werberg in der Nähe von Kothen erfroren aufgefunden. Obgleich er sofort nach Kothen gebracht und alle Belebungsmittel angewendet wurden, gelang es doch nicht, den Verunglückten wieder ins Leben zurückzurufen. — Die seit mehreren Tagen herrschende strenge Kälte hat heute einer milderen Witterung Platz gemacht und es scheint, daß der an manchen Stellen noch 4 bis 5 Fuß hohe Schee noch durch neue Schneemassen vermehrt werden soll. (Schw. Tgb.)

München, 22. März. Der die schleswig-holsteinische Frage betreffende Antrag Bayerns und Sachsens an den Bund wird spätestens am Anfang der kommenden Woche eingebracht werden. — Die Bayer. Ztg. theilt die bereits von Seite Bayerns getroffenenen Anordnungen gegen das Einschleppen der Rinderpest aus Tyrol mit. Außerdem sind hievon sämmtliche Kreisregierungen in Kenntniß gesetzt und aufgefordert worden, auf das Vorkommniß in Tyrol durch die Kreisamtsblätter aufmerksam zu machen, die Viehbesitzer zu sorgfältiger Beobachtung, Wart und Pflege ihrer Thiere zu mahnen, und bei etwaigem weitern Anlasse die bezüglichen Anordnungen von 1813 und 1844 in Vollzug zu setzen. Es sind also mit möglichster Schnelligkeit alle Vorkehrungen zur Abhaltung der Seuche von unsern Grenzen getroffen und damit jeder Grund zu Besorgniß und Beunruhigung beseitigt.

München, 24. März. Die Bayr. Ztg. meldet: Nach einer gestern Abends von der Statthalterei in Innsbruck hier angekommenen telegraphischen Depesche ist in Tyrol keine Rinderpest.

München, 23. März. Die Frau Gräfin Rottenhan, Oberhofmeisterin Ihrer k. Hoh. der Frau Herzogin Max in Bayern, der sie seit vollen fünfzig Jahren ihre treuen hingebenden Dienste geweiht hatte, ist diesen Morgen nach 7 Uhr in dem vorgerückten Alter von 78 Jahren ruhig verschieden. — Im Befinden des Reichsraths Grafen v. Schönborn ist einige Besserung eingetreten.

Aus Bayern, 22. März. In einigen Blättern wird wiederholt der Wunsch geäußert, es möge bei dem bevorstehenden Landtage ein Amnestieantrag eingebracht werden. Wir haben schon einmal darauf hingewiesen, daß ein solcher Antrag bereits im Jahre 1863 eingebracht wurde und in der Abgeordnetenkammer zur Berathung kommen wird, sobald der zuständige Ausschuß ihn bearbeitet hat.

Frankfurt, 23. März. Aus Nizza sind Nachrichten in Darmstadt eingetroffen, laut welchen die Kaiserin von Rußland wahrscheinlich in der zweiten Hälfte des nächsten Monats dorthin zurückkehren wird. Wie verlautet, soll sie auf der Reise dahin mit dem Kaiser Napoleon und seiner Gemahlin in Lyon zusammentreffen, von wo die Kaiserin Eugenie nach Paris zurückkehren, der Kaiser aber die Reise direkt nach Algerien fortsetzen würde. Man will wissen, Letzterer werde in Lyon auch mit Viktor Emanuel eine Zusammenkunft haben.

In Stuttgart sind nach Aufhebung der Fleisch- und Brodtaxe die Preise dieser Artikel um 10 pCt. gestiegen. Der Gemeinderath hat ein Mitglied beauftragt, die Preise längere Zeit mit denjenigen in andern Städten zu vergleichen. Man will danach berathen, ob die Taxe wieder einzuführen oder in Betreff des Brodverkaufs dadurch zu helfen sei, daß man die Errichtung einer Brodfabrik veranlasse.

Zu dem auf der Hasenhaide in Berlin aufzuführenden Jahn - Denkmal, einem erzenen Standbild des Turnvaters, das bekanntlich auf einem aus Steinen von allen Gauen Deutschlands zusammengefügten Malhügel stehen wird, hat der Turnverein zu Salzburg soeben seinen Malstein abgesendet, einen 3 Ctr. schweren Marmorblock, welcher dem durch seine deutsche Volkssage vom Kaiser Karl und der erwachenden deutschen Einheit sattsam bekannten Untersberge bei Salzburg entnommen wurde.

Paris. Das Werk des Kaisers hat hier Stoffe, Gürtel, Bijouterien „à la César" in die Mode gebracht; im Palais Royal stellte ein Bijoutier Busennadeln „à la Brutus" aus. Die Polizei ließ die Ankündigung wegnehmen.

St. Petersburg, 14. März. In der „Russ. Correspondenz" finden wir folgende traurige Nachrichten: „Die epidemische Krankheit fährt fort, unter den ärmeren Klassen von St. Petersburg zahlreiche Opfer zu fordern. Die Hospitäler reichen nicht mehr aus, um allen Anforderungen zu genügen. Es mußten daher außerordentliche Maßregeln ergriffen werden. Der Obervormundschaftsrath hat in den Gebäuden der Alexandrowskischen Fabrik ein Hospital von 600 Betten eingerichtet. Ferner hat das Kriegsministerium dem Rath für die öffentliche Wohlthätigkeit Kasernen überlassen, um sie zu Hospitälern umzugestalten, und die oberste Medizinalbehörde hat für dieselben 30 Chirurgen-Gehilfen hergegeben. — Nach Berichten aus den östlichen russischen Gouvernements ist die sibirische Pest im steten Zunehmen. Der Distrikt Waldaj ist total ausgestorben. Um Petersburg wird eine Sanitätslinie gezogen.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 23. März. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses gab der Kriegsminister v. Roon eine Erklärung folgenden Inhalts: Die dreijährige Dienstzeit war stets Gesetz und wird auch Gesetz bleiben, bis eine Vereinbarung der Factoren der Gesetzgebung sie abändert. Sie ist keine Besonderheit der Reorganisation; sie ist nöthig für die Ausbildung der preußischen Armee. Wir vernichten die Landwehr nicht, sondern wir wollen dieselbe ausbilden. Man wirft uns Mangel an Vertrauen vor, aber der Mangel ist begründet genug. Die Regierung legt ein entscheidendes Gewicht auf das Votum dieses Hauses über die Anträge des Generalberichts. Wenn dieselben angenommen werden, so weiß die Regierung, wohin das Haus zielt, nämlich auf Erweiterung der Macht des Hauses und auf Verringerung der verfassungsmäßigen Rechte der Krone. Es ist uns gerathen worden, unser Portefeuille abzugeben; aber der König hat kein Vertrauen zu der Partei der Majorität, und ein Ministerium aus einer andern Partei hätte nicht das Vertrauen des Hauses. Wenn das Ministerium bleibt, so geschieht dies nur aus Pflichtgefühl. Sie fordern die Kammerauflösung. Die Regierung kennt und schätzt die Parteiorganisation des Hauses und weiß, daß die gegenwärtige Sachlage nur geringe Aussicht auf einen Erfolg gegenüber dieser Organisaton bietet. Der Zukunft mag es vorbehalten bleiben, ob die Regierung Mittel findet, in die Partei-Organisation einzugreifen. Sie versuchen, wie weit Sie mit der Erweiterung der Ansprüche des Hauses gelangen. Die Regierung hat bis zu diesem Augenblick an der Verfassung festgehalten, und hält noch fest daran. Wir haben die feste Absicht, den gestörten Zustand zu retabliren, soweit derselbe alterirt ist. Dazu müssen Sie die Hand bieten; verschmähen Sie dies, dann handelt es sich nicht mehr um eine Rechtsfrage, sondern um eine Existenzfrage. Nun wählen Sie! (Große Bewegung.) (Nach der Volksztg. lautete der Schluß etwas weniger schroff.) Nach dem Kriegsminister sprach der Abg. Virchow: Die Drohung des Kriegsministers scheine anzuzeigen, daß die Regierung auf einen positiven Bruch der Verfassung hinauskommen werde. Der Abg. Simson betont die Unmöglichkeit, gegenüber der Drohung des Kriegsministers zu schweigen und die Budgetberathung in der Weise, wie der Finanzminister das Budgetrecht darstelle, vorzunehmen. Herr v. Roon entgegnet: Er habe nicht gedroht, die Regierung wolle keinen Staatsstreich. Man möge die stenographischen Sitzungs-Berichte abwarten.

Baden. Der Prinz von Wales war vorige Woche nach Epsom hinausgeritten, um das Wettrennen anzusehen; und als er, auf den Heimweg denkend, seine Uhr konsultiren wollte, machte er die Bemerkung, daß dieselbe gestohlen sei. Es war eine werthvolle goldene Taschenuhr, ein Geschenk von seiner königlichen Mutter. Die Polizei hat sich bisher vergebens nach dem Verwegenen umgesehen.

Neueste.

Athen, 18. März. Es gehen Gerüchte von neuen Aenderungen des Ministeriums. Wegen der herrschenden Aufregung und aus Besorgniß vor Ruhestörungen durchziehen starke Patrouillen die Stadt; das Militär ist in den Kasernen consignirt. Die Provinzen sind ruhig.

London, 24. März. Das Unterhaus bewilligte diese Nacht die Befestigung Quebecks (Canada) mit 275 gegen 40 Stimmen. Lord Palmerston sprach, wie im andern Hause Graf Russell, sehr friedenszuversichtlich.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 20. bis 24. März 1865.

Waizen pr. 300 Pfd. 16 fl. 5 kr., Korn pr. 300 Pfd. 11 fl. 48 kr., Gerste pr. 260 Pfd. 9 fl. 46 kr., Haber pr. 180 Pfd. 7 fl. 11 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. 13 fl. 30 kr., Linsen pr. 320 Pfd. 16 fl. 19 kr., Wicken pr. 320 Pfd. 15 fl. 26 kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 21 kr. gefallen, Korn 4 kr., Gerste 24 kr. und Haber 6 kr. gestiegen. Verkauf 172,826 Pfd. Umsatzsumme 756 fl. 25 kr.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Telegraphische Depesche. Southampton, 23. März. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „New-York", Capt. G. Wenke, welches am 11. März von New-York abgegangen war, ist heute 7 Uhr Morgens nach einer raschen Reise von 11 Tagen, obgleich es während der letzten 5 Tage der Reise gegen heftigen Gegenwind zu kämpfen hatte, wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 8½ Uhr Morgens die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post, 142 Passagiere, 1000 Tons Ladung und für 25,000 Dollars Contanten für Bremen. Am 12. März Mittags, 252 Seemeilen von Sandy Hook entfernt, passirte die „New-York" das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Hansa", Capt. H. J. Santen, am 26. Februar von Bremen und am 1. März von Southampton abgegangen), alles wohl an Bord, und dürfte dasselbe somit am Montag, den 13. März, Mittags, in New-York angekommen sein. Mitgetheilt durch Carl Sieber, General-Agent in Würzburg.

Vom Chemiker F. Schreyer neuerfundene

Pillen gegen Zahnschmerz

an cariösen (hohlen) Zähnen.

Geprüft vom hohen Ober-Medicinal-Collegium, genehmigt vom allerhöchsten k. bayer. Handelsministerium.

Incl. Emballage und Gebrauchsanweisung 18 kr. per Schächtelchen.

Vorräthig bei

München. Schreyer u. Comp. Schillerstraße 2.

Würzburg: Herrn Apotheker Großmann zum Engel.
Kaufmann J. G. Zink. Otto Uehlein.

Brückenau: B. B. Glück. — Dettelbach: J. Schäffer.
Carlstadt: Bernh. Anselm. — Kitzingen: J. G. Zürlein.
Kissingen: Apoth J. B. Ihl. — Königshofen: G. J. Einställer.
Schweinfurt: C. F. Voit jr. — Zeil a/M.: J. P. Pöllath.

In Orten, in welchen sich noch keine Depots befinden, übertragen wir gerne den Verkauf soliden Häusern gegen namhaften Rabatt. 2115)(g)

Strohhüte

in allen modernen Façons empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

4062] (3c) **H. Polsket, Strohhutfabrikant.**

Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe,

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:

von Hamburg direct

nach **New-York** und **Quebec** am **1.** und **15.** jeden Monats,

nach **Dona Francisca, Blumenau** u. **Rio Grande do Sul** am 10. April, 10. Juni, 10. August, 10. Oktober.

Nähere Auskunft ertheilt unser Agent Herr **Lorenz Körber** am Schmalzmarkt in Würzburg.

Donati & Co.,

528] (9f) conceffionirte Expedienten in Hamburg.

Wein-Versteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert in seinem Hause, D. V. Nr. 123,

Dinstag den 4. April 1865, früh 9½ Uhr anfangend,

nachstehende, selbstgezogene reingehaltene Weine unter den beim Striche bekannt zu gebenden Bedingungen und ladet Liebhaber hiezu ein.

Würzburg, den 6. März 1865.

Ph. Stöhr jr.

Faß-Nr.	Eimer	Jahrgang	Lage
83	16	1861r	Schalksberger.
1	12	1861r	Stein-Traminer.
7	18	1858r	Stein B.
20	6	1858r	Stein A.
1 u. 28	12	1858r	Schalksberger.
3 u. 23	6	1862r	Stein-Traminer.
4 u. 9	17	1862r	Stein-Rießling.
2 u. 8	18	1858r	Leisten.
5 u. 3	12	1858r	Stein-Traminer.
6 u. 2	12	1857r	Stein-Rießling.
7 u. 4	12	1859r	Stein.
8 u. 19	6	1859r	Stein-Traminer.
9, 22 u. 18	9	1859r	Ruländer.
10 u. 16	18	1859r	Leisten.

Dünger-Versteigerung.

Künftigen Dienstag Nachmittags 3 Uhr wird von der Oekonomie-Commission des kgl. 2. Artillerie-Regiments vac. Süder der zur Einwinterung der Bretterhofstallung verwendet gewesene Pferdedünger an Ort und Stelle versteigert, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Würzburg, den 25. März 1865. (4507

4480] Ein junges Mädchen, welches erst kurze Zeit hier ist, die besten Zeugnisse besitzt, kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten gerne unterzieht, wünscht bei einer anständigen protestantischen Familie in Dienst zu treten und sieht mehr auf passende Behandlung als auf großen Lohn. Näh. in der Exp.

4436] Ein neuer Hut (mit dem Zeichen Gebr. Wittstadt) wurde gestern in Oberzell vertauscht. Das Weitere 2. Distr. Nr. 540, Domstraße über 2 Stiegen.

4514] Ein Portemonnaies, einen Ring und 2 Zeichen enthaltend, wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped.

Leere Petroleumfässer

werden angekauft von

Unger & Graab,
Juliuspromenade.

(3b)

4479] 600 fl. können zu höheren Zinsen vollkommen sicher angelegt werden. Näheres bei

G. Heusinger,
Commissionär,
oberer Johannitergasse 96.

Anzeige.

4509] 6a) Bei Gastwirth **Maier** in Kitzingen steht Hopfen gegen Crebit sowie gegen Baar. Näheres dortselbst.

4419] Eine Herrschaft, noch nicht sicher über ihr Hierbleiben, wünscht für ein paar Monate einen Zugeh-Bedienten, am liebsten, ehemaligen Militär, wenn auch geheiratheter Mann, für bestimmte Stunden des Tages, zugewichste Böden in Ordnung zu halten, Commissionen zu besorgen, Silber zu putzen, bei etwaigem Ausfahren auf den Wagen zu steigen. Wo? ist in der Exped. ds. Bl. zu erfragen.

4513] Es werden einige Morgen Feld zu pachten gesucht. 5. D. 153.

4335] Ein Frauenzimmer sucht Beschäftigung im Bügeln, Waschen, Nähen und Putzen. Näh. in d. Exp.

Gestorben:

Leonhard Spähnkuch, Privatier, 73 J. alt. — Katharina Fach, Schmiedmeisterskind, 3 Monate alt.

Salon zum Haarschneiden und Frisiren

für Herrn und Damen.

Depot ächt engl. & franz. Parfumerien.

Ecke der Eichhorn- und Herrngasse im Hause des Hrn. Aloys Rügemer.

J. R. Mader, Coiffeur.

Das Kleider-Magazin

von J. Matterstock

hinter der Marien-Kapelle, im Hause des Tapezier Herrn Franz Hartling, der Fleck'schen Weinwirthschaft vis-à-vis, enthält das Neueste in Frühjahrs-Anzügen und werden Bestellungen nach der neuesten Façon gut und dauerhaft ausgeführt. Eine große Parthie Sommer-Röcke, Tuch- und Velour-Joppen werden, um damit ganz zu räumen, zu den möglichst billigen Preisen ausverkauft. (3833 (f)

Das Kleider-Magazin von **J. Matterstock** hinter der Marien-Kapelle, im Hause des Tapezier Herrn Franz Hartling, der Fleck'schen Weinwirthschaft vis-à-vis.

Schwarze Seidenstoffe

für Kleider, Mantillen und Paletots, in allen Breiten und Qualitäten, zu den billigsten Preisen, empfiehlt

4484) **Heinrich Frank**
am Sternplatz.

Zu Mantillen und Paletots werden auf Verlangen die neuesten Schnitte dazu gegeben.

Anzeige und Empfehlung.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein Lager von Dezimal-, Centimal-, Multiplum- und Tafel-Waagen auf das Reichhaltigste eingerichtet habe, welche ich unter Garantie zu den billigsten Preisen abgebe.

P. Sirch, Schlosser u. Mechaniker,
4264) (2b) Semmelsstraße Nro. 149.

Gypsfiguren

bis zur feinsten Masse, zur Dekoration für Zimmer und Salon, in Gärten sowie auf Friedhöfen, überhaupt jeder Witterung auszusetzen, empfehle ich unter Garantie auf meine eigene Gefahr. Zugleich bringe ich auch die Büsten von Seiner Majestät des Königs in empfehlende Erinnerung. Auch werden stets alte Figuren jeder Art bei mir reparirt und broncirt.

Achtungsvoll

J. Landvogt,
Figuren-Fabrikant,
3847) (3b) Sanderstraße im Sammt'schen Hause.

Für jetzige Frühjahrssaison

empfehle ich eine große Auswahl in selbstgefertigten Herrn-Kleidern, sowie Communion-, Knaben- und Kinder-Anzüge in allen Größen und Façons zu den möglichst billigen Preisen.

J. B. Schmidt,
Kleidermagazin, Eichhorng. Nr. 360,
4105 3c] im Bolzano'schen Hause.

Bestellungen werden auf das schnellste und pünktlichste ausgeführt.

3835] Es wird in eine Steindruckerei ein Lehrling gesucht.
Näh. in der Exp.

4498] Ein möblirtes Zimmer für einen soliden Herrn ist stündlich zu vermiethen. 2. D. Nr. 246, Sandg.

Nur noch kurze Zeit!
Warmuth'scher Saal.
Nordamerikanisches
Cyclorama.

E. Beyer's 12jährige Reise von Bremen nach New-York durch Amerika zurück nach Hamburg.

Heute Vorstellung des III. Theils enthält unter anderm: Reise durch Virginien, natürliche Brücke, deutsche Farm, Negerfest, Lynchburg, Richmond, Norfolk, Festung Monroe, Brooklyn, Ausfahrt von New-York, Rückreise via Canal die Elbe herauf bis Hamburg.

Morgen Vorst. des I. Theils enthält unter anderm: Reise von Bremen nach New-York, Hafen von New-York, durch die Stadt, Houdsonfluß bis Albany, Mohawkthal, Nordwald im Schnee, Methodisten-Versammlung, Cleveland, Pittsburg, Buffalo.

Preise der Plätze:
Nummerirte Pl. 36 kr. I. Pl. 24 kr.
II. Pl. 18 kr. Gallerie 9 kr.
Kinder die Hälfte.
Cassen-Oeffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.

4467] Der Unterzeichnete macht bekannt, daß das von ihm gefertigte Tableau:

Friedrich Barbarossa

bis Ende Mai in den Händen seiner sämmtlichen Herrn Subscribenten sei.

Dorffinger.

4499] Es finden noch zwei tüchtige Weber auf Leinwand, dauernde Beschäftigung bei

Jacob Sündermann,
Webermeister.

Wiesen- und Monats-Kleesaamen

empfiehlt in reiner Waare

V. Dittmar
in der Sterngasse 153.

4492] Packkisten, verschiedener Größe, sind zu verkaufen bei Spengler Schüll, in der Marktgasse.

Auch werden daselbst Mehlwürmer zu kaufen gesucht.

4265] Eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern rc., mit oder ohne Möbel, ist stündlich zu vermiethen.
4. D. Nr. 147, Nelbelsgasse.

Stoffe für Herren-Anzüge,

seidene Westen, Foulards, Cravatten, Halsbinden, Plaids und leinene Kragen empfiehlt in neuer Auswahl

Carl Bolzano.

4023) (2b)

Frühjahrs-Ueberwürfe, Paletots, Jaquetten, Beduinen, Roben,

sowie Châles

im neuesten Geschmacke und sehr reichhaltiger Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

F. J. Schmitt,
Ecke der Eichhorn- & Sandgasse.

4245) 2b

Für die Frühjahr-Saison

empfehle ich in geschmackvoller Auswahl die neuesten

Damen-Kleiderstoffe & Châles

unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung.

August Frank
(Markt 405.)

4268) (2b)

Schwarze Taffte

in allen Qualitäten & Breiten empfiehlt zu billigsten Preisen

Franz Leininger
auf der Mainbrücke.

3872] (3c)

Fässer-Versteigerung.

In der Verlassenschaft der Justina Ruf von hier werden am

Dienstag den 28. März l. Js.

cv. 300 Eimer in Eisen gebundene Fässer verschiedener Größe von 2 bis 40 Eimer versteigert. Diese kommen etwa gegen 3 Uhr zum Aufstrich. Strichsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Ochsenfurt, den 23. März 1865.

Die Erben.

4465)

Evang. Handwerkerverein.

Heute den 25. ds. Mts.

musikalische Abend - Unterhaltung.

4505] **Der Ausschuss.**

Köhler'sche Brauerei.

Morgen Sonntag

Harmoniemusik.

Höhn'sche Brauerei.

Heute am 25. ds. Mts.

Harmoniemusik.

Bierfässer

sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. [4503

Feuerversicherungs-Anstalt

der **Hypotheken- und** bayerischen **Wechsel-Bank** in **München**

Geschäftsabschluß pro 1864.

Das **Versicherungs-Kapital** der Anstalt laut Ausweis des vorjährigen Rechenschaftsberichtes am Schlusse des Jahres 1863 in Kraft mit	fl. 341,855,982.
erhielt im Jahre 1864 einen Netto-Zugang (abzüglich aller aufgehobenen und abgelaufenen Versicherungen) von	„ 32,713,464.
betrug somit ultimo Dezember 1864	fl. 374,569,446.
Für **Brand-Entschädigungen** wurden an **210** Brand-Beschädigte verausgabt	fl. 315,871.
und seit dem Bestehen der Anstalt	fl. 4,550,275.

Deckungsmittel sind:

Das ursprünglich **baar eingezahlte** Garantie-Kapital von	fl. 3,000,000.
Der completirte **Reservefond** von	„ 1,000,000.
Die **Prämienreserve** von	„ 277,159.
	fl. 4,277,159.

Die Bank versichert **Gebäude, Mobilien, Waaren, Maschinen, Feldfrüchte, Vieh** rc. rc. gegen **Feuer-** und **Blitzschaden (auch kalten Schlag)** zum **vollen** Werthe und findet bei derselben **keine** in **vorhinein** bestimmte **Abminderung** der Erntevorräthe statt; **auch** leistet die Bank Ersatz für das beim Brande **Abhandengekommene**.

Im Falle einer Vorauszahlung der **Prämie** gewährt die Bank **alle jene Vortheile**, welche andere solide Versicherungsanstalten einräumen.

Zur Vermittelung von Versicherungen unter Zusage billiger Prämien und prompter Entschädigung im Unglücksfalle erbieten sich die Agenten der Feuerversicherungs-Anstalt der Bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank.

München, den 15. März 1865.

		Gerichtsbezirke:
J. M. Röser junior	in Würzburg	Stadt Würzburg, dann Würzburg rechts u. links des Maines u. Dettelbach.
F. Benkert-Vornberger	in Würzburg	Stadt Würzburg.
Daniel Brand	in Ochsenfurt	Ochsenfurt und Aub.
Franz Fessel	in Marktheidenfeld	Marktheidenfeld und Stadtprozelten.
F. A. Hartmann	in Rupprechtshausen	Würzburg r. d. M.
J. A. Klötzen	in Unteraltertheim	Würzburg l. d. M.
B. Müllerklein	in Karlstadt	Karlstadt.
G. J. Pörtner	in Dettelbach	Dettelbach.
Friedr. Rühl	in Uettingen	Marktheidenfeld und Würzburg l. d. M.
F. J. Rübel	in Geroldshausen	Würzburg l. d. M. u. Ochsenfurt.

GERMANIA,

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Grundcapital: fl. 5,250,000 südd. Whr.

Versicherungs-Anträge vom 1. Jan. 1864 bis 1. Jan. 1865 29186 mit fl. 27,179,404.

Die **„Germania"** übernimmt fortwährend **Versicherungen auf das Leben einzelner und verbundener Personen** zu billigen und festen Prämien und schließt ferner Aussteuer- und Leibrenten-Versicherungen jeder Art ab; **sie bietet den Betheiligten die sichersten Garantien und gewährt ihnen alle nur möglichen Vortheile und Erleichterungen.**

Beispiel: A., 27 Jahre alt, sichert durch eine bis zu seinem Tode zu leistende Prämienzahlung von jährlich fl. 19. 10 (die Prämie kann auch in vierteljährlichen oder monatlichen Raten gezahlt werden) seiner Frau und seinen Kindern ein Kapital von fl. 1000, welches bei seinem Ableben gezahlt wird, mag dasselbe spät oder früh eintreten.

Zur Verabreichung von Prospekten und Ertheilung jeder näheren Auskunft sind stets bereit die unterzeichnete General-Agentur und deren Vertreter.

Bamberg 15 März 1865.

Die General-Agentur der Germania

F. J. Weber.

(2a) (3855

G. C. Fuchs, in Würzburg. **O. Klüber,** in Würzburg.

C. Chr. Schmitt, in Würzburg.

Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft wegen Domicil-Veränderung von heute an aus freier Hand nachstehende Gegenstände, welche täglich eingesehen werden können.

Ein paar 8jährige große und ein paar 5jährige kleinere Pferde gegen mandatmäßige Gewährschaft. Ferner 2 viersitzige und eine einspännige Chaise, welche sämmtlich auf Druckfedern ruhen, und wovon 2 gelb und eine braun lakirt ist, dann 3 Schlitten und 3 Oekonomie-Wägen, sowie einen Pflug und eine Egge nebst verschiedenes Rettzeug.

Volkach am 24. März 1865.

Friederich Zänglein.

Auch wird nähere Auskunft ertheilt im Commissions-Bureau von Carl Chr. Richter, Blasiusgasse in Würzburg. (4459

Theerseife, **wirksamstes** Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 18 kr.

5817] (v) **die Kronen-Apotheke in Würzburg.**

4441] **Es** wurde **Papiergeld** gefunden. Näh. in der Exp.

Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt
für Knaben in Miltenberg a/M.

Das Sommersemester in meiner Anstalt beginnt Montag den **24. April d. Js.** Von da an werden die neueren Sprachen von einem gebornen Franzosen, der längere Zeit in England studirte, unterrichtet.

Alles Uebrige besagt mein Prospekt, der auf Verlangen gerne verabreicht wird.

Abr. Hirsch,
Direktor.

4167] (2b)

Bekanntmachung.

Die am 21. Dezember vorigen Jahres verloosten Obstbäume wollen innerhalb 8 Tagen, von heute an, gegen Rückgabe des Gewinnloses in Empfang genommen werden.

Carlstadt a/M., den 24. März 1865.

Das landwirthschaftliche Bezirks-Comité.

Schwarze Tuche und Halbtuche

in mittelfeinen schlesischen und feinen Niederländer Qualitäten, imgleichen

schwarze Bukskins & Tricots,

welche sich sowohl zu Beinkleidern als zu Röcken und ganzen Anzügen eignen, empfiehlt unter Zusicherung billiger Preise die

Schnittwaaren-Handlung von
Franz Messner.

3564) (6)

Das Neueste in

Federn & Blumen

in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen empfiehlt

4081] (3c) **H. Polsket,** Strohhutfabrikant.

Monats-, Wiesen- u. Incarnat-Klee-Samen

empfiehlt in reiner Waare zu möglichst billigen Preisen

3807) (6b) **J. W. Schmalbach.**

Bekanntmachung.

Sechsmal jährlich finden die Ziehungen statt der

königl. bayer. Lotterie-Anlehen

im Betrage von 4 Million 343,400 Gulden.

1) **Ansbacher Anlehen,** Ziehungen am 15. Mai und 15. November 1865.
2) **Augsburger Anlehen.** Ziehungen am 1. August 1865 und 1. Februar 1866.
3) **Pappenheimer Anlehen.** Ziehungen am 1. August 1865 und 1. Februar 1866.

Gewinne der Anlehen fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 14,000, 12,000, 10,000, 8000, 7000, 5000, 3000, 2000, 1000 zc. zc., niedrigster Gewinn fl. 7.

1 Loos zu allen obigen Ziehungen kostet fl. 3.
4 Loose „ „ „ „ kosten fl. 10.
9 Loose „ „ „ „ kosten fl. 20.

Bestellungen unter Beifügung des Betrags oder gegen Postvorschuß sind daher baldigst und nur allein direkt zu senden an das Handlungshaus

Anton Bing in Frankfurt a/M.

Ziehungslisten erhalten die Theilnehmer unentgeldlich und franco zugesandt.

3389] (8)

Prüfungsblätter bei J. S. Brenner.

Stadt-Theater.

Sonntag den 26. März 1865.
6. Vorstellung im 10. Abonnement.
Der Freischütz.
Große romantische Oper in 4. Akten von Fr. Kind.
Musik v. C. M. v. Weber.

Montag den 27. März 1865.
7. Vorstellung im 10. Abonnement.
Auf vieles Verlangen:
Uriel Acosta.
Trauerspiel in 5 Akten v. Gutzkow.

Die Direction.

Verloren

wurde am Mittwoch in Versbach ein junger Rattenfänger, weißgrauer Farbe, mit Maulkorb versehen. Um Rückgabe wird gebeten und vor Ankauf gewarnt.

4506] Adam Gunderlach.

4503] Eine silberne Uhr mit Kette wurde heut vor acht Tagen verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

In J. Kellner's Buchhandlung in Würzburg ist vorräthig:

Die Naturgeschichte der Gespenster.

Physikalisch-physiologisch-psychologische Studien von Carus Sterne. Mit 17 in den Text gedruckten Holzschnitten. 8. Geheftet. 2 fl. 42 kr.

Die tiefe Gründlichkeit bei der Behandlung dieses schwierigen Themas, sowie die allgemeinverständliche Darstellungsweise des geistvollen Verfassers machen dies Buch zu einer ebenso belehrenden als interessanten Lektüre; — und nur eine klare Einsicht in das innere Wesen des Gespensterglaubens vermag es, den Menschen unter allen Umständen von der Gespensterfurcht frei zu halten, nicht die bloße übereilte und nichtssagende Redensart, die Gespenstergeschichten seien Unsinn, haltloses Geschwätz und Erdichtung.

4447 2a] **6000 fl.** werden gegen doppelte Versicherung und pünktliche Zinszahlung auf ein Haus in hiesiger Stadt, 1. Hypothek, aufzunehmen gesucht. Ferner ist daselbst ein $1^1/_3$ Morgen großer Acker an der Randersackerer Straße zu verkaufen, jedoch ohne Unterhändler.

Näh. in der Exp.

4504] Zwei gewandte zuverlässige Tüncher-Gesellen finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung.

Lorenz Dereser,
Sanderstraße.

Auch kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten.

Geld-Cours vom 24. März.

Schrannenhalle.

Morgen Sonntag

CONCERT

vom Streichorchester der königl. Landwehrmusik.

Anfang 2½ Uhr.

Entrée: für Herrn 6 kr., für Damen 3 kr.
Progamme am Eingange zum Saale.
Die Garderoben sind geöffnet. Vergütung 3 kr. à Person.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Stephan Weiss.

Einschuß- & Zettel-Baumwolle,

vorzüglichste Waare empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Abgepasste Unterröcke,

bunte und **weisse Unterrockstoffe,** als: **Multong, Shirtings, Façonné, Piqué, Satin, schwarzen & grauen Moiré, Rips** ꝛc. empfiehlt

Schustergasse Nr. 552/53. **Carl Schlier.**

Frische Austern, frischen & geräucherten Rheinlachs

empfiehlt **Anton Minoprio.**

Strohhut-Wäsche.

Ich beehre mich hiemit zur Anzeige zu bringen, daß ich mit einer der größten Strohhut-Waschanstalten in Verbindung stehe und jede Art Strohhüte für Herrn, Damen und Kinder zum Waschen, Färben und neuester Façonirung entgegennehme und auf das Pünktlichste besorgen werde.

Vielen geehrten Aufträgen sieht entgegen

Andr. Hehn,
(6b) Filz- und Strohhut-Lager am Schmalz- und und grünen Markt Nr. 412.

NS. Auch empfehle ich eine große Auswahl der neuesten und elegantesten **Filz- & Seidenhüte** zu sehr billigen Preisen.

Mein Lager in

Bielefelder Leinwand,

Damast- und **Gebild-Gedecke,** weiße und farbige **Taschentücher, Hemdeneinsätze** und **Krägen** ꝛc. ꝛc. bringe in empfehlende Erinnerung.

Adolph Schütte,
4281] (8b) Laden am Markt Nr. 409.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Waschen** und **Façoniren** der **Capot-** u. **runden Strohhüte.**

N. Urlaub,
4. Dist. Nr. 327 außerhalb des Sanderthores über dem Exercierplatze.
4332 (3b)

Bürger-Verein.

Samstag den 25. d Mts.

Gesellschafts-Abend
für Herrn und Damen
im großen Schrannensaale.
Anfang Abends ½8 Uhr.

2b] Der Vorstand.

Namenlos.

Montag den 27. ds., Abends 8 Uhr

Versammlung
bei Dietz, vormals Rappard.

Der Vorstand.

Frohsinn.

Sonntag den 26. März 1865

musikal.-humoristische Abend-Unterhaltung.

Anfang halb 8 Uhr.

Der Ausschuß.

Freundschaft.

Samstag den 25. März

Gesellschafts-Abend

Sonntag den 26. März

theatralisch-musikalische Abend-Unterhaltung.

Anfang ½8 Uhr.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. [4356 2b

Der Ausschuss.

Wirthschaft zum Fuchsloch.

4039 b) Gutes Kitzinger Bier, Wein; bei Verabreichung guter Speisen, selbst gebackenen altbayerischen Nudeln, ladet man hiemit ein verehrliches Publikum zum freundlichen Besuche ein.

4478] Dem schönen, liebenswürdigen Frl. Karolina bei Hrn. Weinhändler Arnold im Mainviertel zu ihrem morgigen Geburtsfeste gratulirt mit einem tausendfach donnernden Hoch.

Ein stiller Verehrer aus der Ferne!

3617) Unterzeichneter empfiehlt sein Lager von

Weißküfer-Waaren.

Laden Juliuspromenade Nr. 116.
8c) **F. Schmidt.**

Annonce.

Zur selbstständigen Führung eines kleinen Hauswesens und Verwendung im Laden sucht man ein solides Mädchen in den 20er Jahren von angenehmem Aeußern und wo möglich protestantischer Confession. Näh. in der Exp. d. Bl.

4500] Eine tüchtige Kellnerin sucht einen Platz. Eine gewandte Köchin wird gesucht. Näheres bei Barbara Fleischmann im Schwanenhof.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Mess-Anzeige.

Eine grosse Auswahl französischer Cattune empfiehlt zu dem billigen Preise von 14 kr.

Zugleich mache ich auf mein reich assortirtes Lager in allen Sorten Leinwand, Tisch-, Tafelzeuge & Handtücher aufmerksam.

S. Schlenker,
an der Stockstiege zur Büttnersgasse.

Für Damen!

8 Stück Stopfnadeln 1 kr., 4 Stück Zugnadeln 1 kr., 5 Stück Stricknadeln 1 kr., 4 Stück Sicherheitsnadeln 1 kr., 100 Haarnadeln 3 kr., 100 Stecknadeln (Klufen) 3 kr., 100 Paar Hacken und Schlingen 3 kr., 25 englische Nähnadeln 3 kr., 12 Schuhlitzen 4 kr., 1 Dutzend Kartenfaden 9 kr., Elsäßer Faden das Dutzend 18 kr., ohne Holz 36 kr., sowie alle Sorten Faden und Bänder enorm billig.

Kürschnerhof, vor dem Hause des Hrn. Sündermann mit Firma:

Christoph Rübsamen,
Nadler aus Schwabach.

Meß-Anzeige.

Nur Bude vor dem Hause des Hrn. Goldarbeiters Jckelsheimer auf der Domstraße befindet sich auch diesmal wieder zur Messe das schon seit Jahren hier bekannte und aufs Schönste assortirte Lager von:

Giftfreien Fensterrouleaux
in jedem Genre,

Mailänd. Wachstüchern in allen Mustern, Breiten u. Längen,
Abgepaßten Tisch-, Clavier- und Kommodedecken rc.,
Aecht amerikanischem Ledertuch in allen Farben,
Französischen Plüschteppichen für Sopha und Betten,
Teppichen von doppelt Wachstuch und Wolle, um ganze Zimmer zu belegen,
Tischteppichen in ächt Wolle und Halbwolle,
Gangläufern zu jedem Preise. Unterlagen in Betten, unter Gläser, Lampen rc.,
Fenstergitter von Silberdraht mit Oelgemälden,
Fenstergaze in allen Breiten und Farben' auch eine Partie Reise-, Damen- u. Couriertaschen werden, um damit zu räumen, ganz billig verkauft.

Aecht amerikanische Gummischuhe,
prima Qualität, für Herren, Damen, Mädchen und Kinder, Wachstuchreste von 6 kr. an, Gummischuhe von 18 kr. an.

Nur Bude vor dem Hause des Hrn. Goldarbeiters Jckelsheimer auf dem Kürschnerhofe.

Aromatische Gichtwatte, **unfehlbares** Mittel gegen Gliederreißen aller Art, empfiehlt à Packet 18 und 30 kr.

5818] (b) **die Kronen-Apotheke in Würzburg.**
Apotheker Anselm in Karlstadt.

4424] Es wird ein **Lehrling** vom Lande in einer hiesigen Mühle gesucht. Näh. in der Exp.

4401] An einen soliden Arbeiter ist ein Logis zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 281 über 2 Stiegen.

4423] Es wird ein **Mädchen**, das kochen kann, und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, gesucht. 3. D. 85.

4402] Ein beabschiedeter **Unteroffizier** sucht eine Stelle als Geschäftsführer oder Schenker in einer Wirthschaft. Auch ist ein noch gutes **Clavier** um 36 fl. zu verkaufen.
Näh. in der Exped.

Adam Riem aus Bamberg
hält diese Messe wieder ein großes best sortirtes
Schuh-Lager
dem geehrten Publikum hier und der Umgegend zu den möglichst billigsten Preisen bestens empfohlen.
Bude Domstraße vor der Fränkischen Buchhandlung.

4474) Ein Conditor- u. Lebküchnergehilfe, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp. d. Bl.

4379 2b] Bei Unterzeichnetem kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten.
Gg. M. Dehr,
Zinngießermeister, 1. D. Nr. 402.

4358] 4000—5000 leere Selterserwasserkrüge, sowie 400—500 vierkantige kleinere Mineralwasserkrüge und Flaschen werden in der Juliusspitäl. Apotheke gegen baare Zahlung verkauft. [2 b

Zu Sachen des Maier Heinemann von Trappstadt gegen Christoph Bieber von Breitensee, Forderung betr., versteigere ich im gerichtlichen Auftrage und im Executionswege

Montag den 3. April d. Js. Mittags 2 Uhr

in Breitensee an den Meistbietenden gegen Baarzahlung:
ein Paar vierjährige Ochsen,
ein zweijähriges Kalb und
einen Wagen mit eiserner Achse,
im Gesammtschätzungswerthe zu 230 fl. und werden Steigerungslustige eingeladen.

Königshofen am 16. März 1865.

Der k. Notar Neus.

Auffallende Billigkeit stets voran!

Verkaufslokal im Hause des Hrn. Kaufmann Fränkel, Domstraße.

Meinen geehrten Kunden, resp. den Bewohnern Würzburgs und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab, **auf's Neue**, für die bevorstehende Frühjahr-Saison ein an Größe und Eleganz noch nie dagewesenes

Herren-Garderobe-Lager & Schlafrock-Magazin

hier aufgestellt habe.

Das Lager ist mit allen Neuheiten in jedem Genre reichlich ausgestattet.

Preise wie bekannt:

fabelhaft billig!!

worüber nachstehendes Preisverzeichniß:

500 Stück fein und sauber gearbeitete Ueberzieher von 10, 12, 18, 20 fl.
500 „ Tuchröcke und Fracks, elegant, von 12, 15, 18, 25 fl.
250 „ complette Frühjahrs-Anzüge von 15, 18, 24, 30 fl.
200 „ extrafeine englische Säcke und Jaquets, von 7, 8, 10, 12 fl.
400 „ Schützen-Joppen, mit und ohne **grün**, von 3, 4, 6, 8 fl.
400 „ Paar Bukskinghosen jeder Größe, von 5, 6, 8, 10 fl.
200 „ Westen in allen nur möglichen Mustern, von 2, 3, 4 fl.
150 „ Double- und Lama-Schlafröcke, von 10, 12, 14, 16 fl.
Grosgrain- und Lüstre-Röcke und Säcke, Comptoir-, Haus- und Garten-Röcke von verschiedenen Stoffen, von 2, 3, 4 fl.

100 Stück Knaben-Confirmanden-Anzüge von 10 fl. an.

Verkaufslokal nur im Hause des Hrn. Kaufmann Fränkel, Domstraße.

S. Wormser,
Marchand-tailleur aus Frankfurt & Landau.

Aug. Reuter & Comp.
aus Oerlinghausen bei Bielefeld
empfehlen ihr Lager von **Leinwand, Tischzeug, Handtücher** und **Taschentücher** unter Zusicherung billigster Preise.

Aufträge auf **Herrenwäsche**, nach Maaß angefertigt, werden unter Garantie des Gutsitzens auf das Solideste ausgeführt.

Verkaufslokal im Hause des Hrn. Schirmfabrikanten Weber auf der Domstraße. (4b)

F. Nöth, Graveur aus Miltenberg a. M.,
empfiehlt einem hohen Adel und geehrten Publikum alle in's Gravirfach einschlagende Arbeiten, als **Briefstempel, Familienwappen**, sowie die schönsten Namenszüge auf goldene Siegelringe sowohl, als in jedes andere Metall, nach schönster Art und **möglichst billig** zu graviren.

Mein Arbeitsstand befindet sich auf der Domstraße, vor dem Buchbinderladen der Frau **Seamoni**, mit obiger Firma versehen.

4333] (3b) Es sind fünf Morgen Kleefelder in der Kürnacher Berg-Lage zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Gepreßte Weinhefe
wird gekauft bei
Leo und Friedrich
1952 n vor dem Sanderthor.

4485) 2a Ein unmöblirtes Zimmer wird bis 1. April zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

4487) Im Brauneckhof Nr. 119 ist ein heizbares Logis an solide Arbeiter zu vermiethen.

4440) (a) Im 3. Distr. Nr. 49 ist ein hübsches, möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn bis 1. Mai zu vermiethen.

4486) Ein Schneidertisch und ein Küchenschrank mit Glasaufsatz ist zu verkaufen. Katharinengasse 2. Dist. Nr. 200.

Avis für Meßfremde.
4358] (2b) Es ist ein großes Zimmer mit Schlafkabinet, das sich sehr gut für ein Kleidermagazin eignen würde, an einen soliden Mann zu vermiethen, der die Messe regelmäßig besucht. Näh. in der Exp.

Werkzeugfabrikant **M. Brönner,**

Glockengasse,

empfiehlt sein großes Werkzeuglager:

Hobeleisen in großer Auswahl,
Stemmeisen in allen Größen,
Lochbeitel, Hohleisen, Grundeisen, Zirkel,
Zangen, Hämmer, Bohrwinden, Rücksägen,
Lochsägen, Sägenblätter nach allen Größen und Breiten,
Schnittmesser, Schnitzer, Centrumbohrer nach allen Größen,
Schneckenbohrer und große Bohrer für Wagner,
Raspeln, Feilen, englische Sägenfeilen,
Baumsägen und Handsägen,
Verschiedene Drechsler-Röhren und Meißeln, Pfeifenbohrer,
Schneidzeuge, Handbeilen, Holzbeilen,
Ziehklingen, Nutheisen, Backenhobeleisen für Büttner,
Bandmesser, Gesimseisen u. s. w.

Ferner alle nur mögliche fertige Hobeln.

Sämmtliche Werkzeuge werden nur unter Garantie abgegeben.

Wegen angehäuften großen Bestellungen ist mir nicht möglich, diese Messe zu beziehen, weßhalb ich meine geehrten Abnehmer ersuche, mich in meinem Laden zu beehren:

Glockengasse, zunächst der blauen Glocke. 4021) (3c)

Nur im Hause des Herrn W. Kahn u. Comp., Domstraße Nro. 150, 1 Stiege hoch.

Wichtig für Jedermann!!

Wirklich reeller u. radikaler General-Ausverkauf.

Per Telegramm wurde mir heute von meinen **Häusern in Bielefeld** mitgetheilt, die bis heute **33⅓ Proc. unterm Fabrikpreis** verkauften

Rein leinenen Bielefelder Waaren

noch 10% herabzusetzen, damit ein **schneller Absatz resp. Verkauf sämmtlicher Waaren**, als: **Reines Leinen, Tischzeuge, Hand- & Taschentücher, Thee- & Caffee-Decken, Dessert-Servietten,** sowie **Piqués, Chiffons, Shirtings, Einsätze für Oberhemden** und eine Parthie **ächte**

Schweizer Gardinen

in **Mull, Gaze & Sieb,** sowie noch ein **grosses Lager** von fertigen

Herrn- und Damen-Hemden

in **bestem Leinen** und andern **dauerhaften Stoffen** gefertigt und noch vielen andern Artikeln, erzielt wird.

Sämmtliche Waaren sind mir von bedeutenden **auswärtigen Fabrikanten** zum **gänzlichen Verkauf** übergeben, und sichere **eine Prämie** von

500 Gulden

Demjenigen zu, der beweisen kann, diese **Waaren jemals so billig** gekauft zu haben.

Es liegt daher im eigenen Interesse des hochgeehrten Publikums, diese nie wieder vorkommende Gelegenheit zu benutzen, und empfehle solche **besonders zu Ausstattungen** ꝛc. ꝛc.

P. S. Außerdem bitte ich ein hochgeehrtes Publikum, meine nur höchst **reellen Waaren** nicht mit den **marktschreierischen Concurrenten** zu vergleichen, die mit Ankündungen, z. B. **Erbschaftsregulirungshalber, Todesfall** ꝛc. das Publikum heranlocken und zu täuschen suchen.

Achtungsvoll

C. Gross, Agent

aus Berlin.

Das Verkaufslokal befindet sich **einzig und allein** im Hause des Kaufmann W. Kahn u. Comp., Domstraße Nro. 560, eine Treppe hoch.

7] (3b) Ein ordentliches reinliches Mädchen, welches Hausmannskost kochen kann, wird auf kommendes Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

Gutsverkauf.

4282) (3c) Ein in nächster Umgebung von Würzburg an der Eisenbahn gelegenes Oekonomie-Gütchen von 27 Morgen Feld, Wiesen, Waldung und 2 Weinbergen, mit Haus, Scheune, Hofrieth, 4 Kühen, Wagen, Egge, Pflug, überhaupt mit dem nöthigen Bauereigeschirr ist zu verkaufen um 16,000 fl. Anzahlung nur 2000 fl. durch

J. Herlet,
Schreibebureau-Besitzer.

4265) 2b Eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern ꝛc. ist stündlich zu vermiethen. IV. Distr. Nro. 147, Reibelsgasse.

4303 3c] Es ist eine sonnige Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mezannen-Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen an eine ruhige kinderlose Familie auf den 1. August zu vermiethen. Sanderstraße Nr. 254.

2000 Ellen ⁵⁄₄ Poil de Chèvre à 14—15 kr.
2000 „ ⁵⁄₄ Rayé à soie à 16—18 kr.
2000 „ ⁶⁄₄ do. do. 28—30 kr.

in ausgezeichneter Qualität und eleganten Mustern sollen während dieser Messe gänzlich verkauft werden.

Stand am Dom in einer Bude links am Eingange des Bezirksgerichts.

4475) Ein brauner Albeca-Regenschirm ist verloren worden. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung bei Tuchscherer Beislein nächst der Stockstiege.

4406) (3b) Es wird eine freundliche Wohnung von 4—5 Zimmern von einer kinderlosen Familie auf den 1. Mai zu miethen gesucht. Näher. in der Exp.

4476) Ein gebrauchtes Billard von Fürstweger in Mainz nach neuester Construction mit Gummibanden, 5 Spielballen, 12 Queus ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4344) (2b) Ein möblirtes Zimmer (Rückseite) ist bis 1. April zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 169.

4460] 2. D. 433 am Markte ist im Laufe der nächsten Woche ein großes Thor mit Thüren, doppelte oder einfache Thüren, Läden, Stiegen, Stalleinrichtung, ein Regenfaß, zu verkaufen.

4442] Für einen Gesellen ist eine Schlafstelle frei. Reisgrubeng. 231½.

Bitte nicht zu übersehen!

Einem hohen Adel und geehrten Publikum zur ergebensten Anzeige, daß ich die hiesige Messe wieder mit einem großen

Portefeuilles- und Galanterie-Waaren-Lager

bezogen habe, mit der festen Ueberzeugung, daß dasselbe die neuesten und geschmackvollsten Gegenstände präsentirt, wie folgt:
Reisetaschen, Geld-, Damen- und Visitentaschen in großer Auswahl, 260 Dutzend Portemonnaies und Börsen in den neuesten Mustern, Cigarren-Etuis, dieselben mit Brieftaschen und Photographie-Einrichtung, Stickereien. Necessairs für Herrn und Damen von 42 kr. an, Brieftaschen, Schulranzen, eine große Auswahl Photographie-Albums von 48 kr. an, Gürteltäschchen von 42 kr. bis fl. 5., die neuesten Sorten Ledergürtel a la Parisienne.

In Galanterie-Waaren:

Brochen, Boutonin, Camé, Malachit, Drahte, Double, Achat, Brillant, Stahl ꝛc. ꝛc., Medaillons, Uhrketten für Herrn und Damen in Double und Talmi, Manchetten- und Chemisettenknöpfe, Cravattenringe, Herrn- und Damenbinden von 9 kr. an, Hosenträger von 24 fl. bis fl. 1. 45 kr., unzerbrechliche Photographie-Rahmen 6 kr. per Stück und noch viele in diesem Fache einschlagende Gegenstände.

Achtungsvoll

J. Moses

aus Rödelheim bei Frankfurt a/M.

Meine Bude befindet sich und ist mit Firma versehen Domstraße vis-à-vis des Hrn. Banquiers Vornberger.

Die Seiden-Waaren-Handlung

von

Stein-Wohler,

Neuhauser Gasse Nro. 9 in München,

vorm. Rappersschwyl, Schweiz,

hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrl. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß sie wie gewöhnlich gegenwärtige Frühjahrsmesse mit einer reichen Auswahl von schwarzen sowie buntfärbigen

Seiden-Stoffen

zu Damenkleidern, Mantillen, Paletots ꝛc. ꝛc., ferner

Herren-Halstücher, Foulards, Cravättchen

in verschiedenen Größen bezieht.

Das seit vielen Jahren rühmlichst bekannte

Schwarz-Brillant

in Seidenstoffen aus rein gekochter Seide mit prachtvollem Glanze ist in allen Qualitäten zu haben.

Reelste Waare unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung empfiehlt das Lager zur geneigten Ansicht und Abnahme

Wittwe Stein-Wohler.

Bude wie gewöhnlich vor dem Hause des Hrn. **J. M. Sündermann** im Kürschnerhof.

Noch unverändert.

Vom Unterzeichneten wird stets Herren-Garderobe, wie bekannt zu den besten Preisen, angekauft; ebenso auch Gold- und Silberborten in allen Größen.

Salomon Seligsberger,

Kleiderhändler im Schenkhof.

NB. Bin stets bereit, Ankäufe genannter Artikel auf Bestellung im Hause zu machen. D. O. (4471

Lentner'sche Hühneraugen-Pflästerchen

empfiehlt 3 Stück à 12 kr., im Dutzend sammt Anweisung 42 kr.

Nic. Ebert und **J. A Herzing & Cie.**

4477) (3a) Ein Junge von ordentlichen Eltern kann als Schneider unter annehmbaren Bedingnissen in die Lehre treten bei

G. Jeßberger,
Schneidermeister.
2. Distr. Nr. 451 nächst der Mainbrücke in Würzburg.

Stelle-Gesuch.

4420) Ein streng solides Mädchen, das in allen gröbern Haushaltungs-Arbeiten gewandt und sehr treu und fleißig ist, sucht bis Ostern einen Dienst in einer geordneten Familie und sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn. Näh. in der Exp.

Versteigerung.

Am Montag den 27. März Nachmittags 2 Uhr und den darauffolgenden Tagen werden in der Strohgasse, 1. Distr. Nro. 110, aus dem Nachlasse der Frau Professor Rumpf Möbel, Haus- und Küchengeräthe versteigert, worunter mehrere Garnituren, Etagér, Stockuhren, zwei sehr schöne hohe Spiegel in Goldrahmen, Bettstellen mit Matratzen, ein neues Service für 12 Personen von Münchner Porcellain, einiges Silber ꝛc., wozu Strichsliebhaber eingeladen werden. 4165) (2b)

4469) Eine geübte Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Hörleinsgasse Nr. 77, 1 Stiege rückwärts.

4449) Ein anständiges Frauenzimmer sucht bis 1. Mai in freundlicher Lage eine kleine Wohnung. Näh. in der Exp. d. Bl.

4468) Ein des Stenographirens kundiger Abschreiber wird gesucht. Näh. in der Exp.

4445) Eine Gartenwirthschaft mit Kegelbahn ist zum 1. April zu verpachten. Näh. in der Exp.

4435) Ein junger, cautionsfähiger Mensch, der sich durch treugeleistete Militardienste ausweisen kann, sucht einen Platz als Ausläufer oder sonst ein derartiges Unterkommen. Näh. in der Exp.

4463) Ein Bett um 32 fl. und ein Fäßchen ist zu verkaufen. Rothschreibengasse Nr. 38.

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird auf kommendes Ziel gesucht. Näheres in der Exp. (3c) (4215

4331) (2b) Ein möblirtes Zimmer ist sogleich oder bis 1. April zu vermiethen. 2. D. Nr. 450 nächst der Stockstiege.

Verspätete Mess-Anzeige!

S. Sachs aus Cöln a. R. und Berlin,

welcher früher eine Reihe von Jahren die hiesigen Messen mit dem besten Erfolge besucht hat, wird am nächsten **Montag den 27. d. Mts.** bis zum Schlusse der Messe, **Samstag den 1. April**, einen **grossen Ausverkauf, en gros & en detail,** von circa

4000 Stück En-tout-cas, Entre-deux, Sonnenschirmen und Regenschirmen eröffnen.

Sämmtliche **En-tout-cas, Entre-deux, Sonnenschirme** und **Regenschirme** sind nach den allerneuesten diesjährigen **Pariser Mustern**, höchst **geschmackvoll** und **elegant**, sowie zugleich sehr **solid** und **dauerhaft** angefertigt.

Wegen Versäumniß der ersten Hälfte der Messe werden die **Preise**, um einen **schleunigen Ausverkauf** zu erzielen,

25 Procent unter dem Fabrikpreise

gestellt. Es liegt daher im Interesse des hochgeschätzten Publikums, seine Ankäufe bis zu diesem kommenden Montag, den 27. d. Mts., zu verschieben.

Wieder-Verkäufer erhalten Extra-Rabatt.

NB. Das Lokal des vorstehenden Verkaufs wird zur Zeit in diesem Blatte bekannt gemacht werden.

Wichtig für Damen!

Ich erlaube mir, die geehrten Bewohner Würzburgs und der Umgegend während der Messe wieder auf mein großes

Kamm-, Bürsten- und Parfümerie-Lager

aufmerksam zu machen. Dasselbe bietet namentlich dieses Mal die neueste und überraschendste Auswahl in Chignon-Kämmen von Gold-, Stahl-, Lava- und Büffel-Schilden von 24 kr. an, Schildpattkämmen mit eingelegten Schilden, von 1 fl. bis 10 fl., dito Imitation von 18 kr. an, feinsten Kautschuk-Kämmen zu 4 und 6 kr., Kinder-Kämmen zu 6 kr. und feinste 9 kr. Haar-, Zahn- und Nagelbürsten empfehle ich zu den billigsten Preisen; ebenso eine große Auswahl in französischen und englischen Parfümerien, als: Mandelseife von 36 kr. an per Dutzend und höher, Universell-, Kräuter-, Rosen-, Veilchen- und Guimauve-Seife, medizinische Kräuter-, Theer- und Mandelkleien-Seife für Flecken und Sommersprossen, 14 kr. per Stück, feinste Odeurs von 12 kr. an per Flasche bis 48 kr., Eau de Cologne von 12 kr. an bis 1 fl. 12 kr. per Flasche, Pomade, sowie Haaröle in allen Blumen-Gerüchen, Eispomade und Klettenwurzelöl zum Kräuseln der Haare und um deren Ausfallen zu verhüten, zu 12 kr., Puder und Lockenwickel, sowie alle zur Toilette gehörigen Gegenstände.

Auch mache ich besonders auf eine große Partie Damen- und Herren-Cravatten und Shlipse aufmerksam, die, von schwerer Seide, ich von 18 und 24 kr. an verkaufe.

Das Vertrauen, das mir seit Jahren hier geschenkt wurde, hoffe ich auch dieses Mal zu erhalten und bitte auf meine Firma:

F. Seligmann aus Mannheim,

Bude Nr. 61, Domstraße, Ecke der Schustergasse, vor dem Hause des Herrn Karl Ph. Bauer, zu achten.

Wiederverkäufer erhalten Extra-Rabatt.

Meß-Anzeige.

Ich mache der geehrten Kundschaft Würzburgs und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich die hiesige Messe mit einer schönen Auswahl von

Herren-, Damen- und Kinderstiefeln,

besonders für Confirmanden, bezogen habe, wobei ich bei nur moderner gutgefertigter Waare billige Preise zusichere.

Achtungsvoll

Christoph Borsch's Wittwe

aus Fürth.

Bude vor dem Hause des Kaufm. Hrn. W. Kahn, Domstraße.

4496) Ein Logis, Parterre, mit 1 Zimmer, Küche und sonstige Erfordernissen, ist zu vermiethen. 3. D. Nr. 231, Zinkerhof.

4455) Ein kleines Mansarden-Logis von 2 Zimmern und Küche ist an 1 oder 2 solide Personen bis 1. Mai zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 272 (Petersplatz.)

418-) Ein schön möblirtes Zimmer, sowie ein einfacheres, sind sogleich oder bis zum 1. April zu vermiethen. Näh. in d. Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12^{15} Mittags	1^{30} Mittags
Schnellzg	5^{30} Abends	5^{30} Abends
Postzug 1.	4 - Früh	4^{30} Früh
Postzug 2.	8^{00} Früh	9 — Früh
Güterz. 1	11^{55} Vorm	6 — Früh
Güterz. 2	4^{25} Nachm.	1^{55} Nachm.
Güterz. 3.	11^{15} Nachts	7 — Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2^{30} Nachm.	2^{50} Nachm.
Schnellzg.	10^{40} Früh	10^{40} Früh
Postzug 1.	6^{55} Abends	7^{15} Abends
Postzug 2.	11^{45} Nachts	11^{55} Nachts
Güterz. 1.	6^{40} Früh	4 — Früh
Güterz. 2	1^{30} Mittags	11 — Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45} Nachts	3^{30} Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg.	2^{50} Nachm.	1^{5} Nachm.
Postzug	5 — Früh	10 . Abends
Güterz. 1.	8 — Früh	10^{15} Früh
Güterz. 2.	4^{5} Abends	6^{30} Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. M.
Dettelbach Neuses	5 U — M. A.
Gelnhausen Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 73. Montag den 27. März 1865. Robert.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. April beginnt ein neues **vierteljähriges** Abonnement auf den **„Stadt- und Landboten"** und das demselben dreimal wöchentlich beigegebene Unterhaltungsblatt **„Extra-Felleisen"** und ladet die Unterzeichnete zur gefälligen Erneuerung des Abonnements ergebenst ein, mit der Bitte, die Bestellungen möglichst bald zu bewerkstelligen, damit die Zusendung keine Unterbrechung erleidet.

Der Abonnementspreis beträgt sowohl hier bei der Expedition als bei allen kgl. Postämtern vierteljährig **54 kr.**; letztere nehmen bei Beginn des Quartals nur vierteljährige Abonnements an, während man sich für die Stadt bei der Expedition selbst auch monatlich mit 18 kr. abonniren kann.

Expedition des Stadt- und Landboten,
Bonitas-Bauer'sche Verlagsbuchhandlung.

Neuestes.

Wien, 24. März. Bei der heutigen Wahl des Finanzausschusses für das Budget von 1866 wurden alle Mitglieder des bisherigen Finanzausschusses, ausgenommen vier, wiedergewählt; die vier Neugewählten gehören der Opposition an.

Bern, 24. März. Die Verhandlungen der Stuttgarter Konferenz sind bis zum 4. April vertagt. Die schweizerischen Abgeordneten treffen morgen hier ein. Nach offiziellem Bericht stehen langwierige Verhandlungen in Aussicht.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben geruht: den bisherigen ordentlichen Professor an der Hochschule Jena, Dr. Albert v. Bezold aus Ansbach, zum ordentlichen Professor der Physiologie — mit Ausschluß der Mikroskopie — in der medizinischen Fakultät der kgl. Universität Würzburg in provisorischer Eigenschaft zu ernennen.

Vom k. Staatsministerium der Justiz wurde als Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Landgerichte Aub der geprüfte Rechtspraktikant und dermalige Notariatsgehilfe Martin Ruckert zu Aub aufgestellt.

Dienstesnachrichten der kgl. Verkehrs-Anstalten. Ernannt wurden: Zum Assistenten der Accessist Johann Georg Rieß in Schweinfurt; zum Amtsgehilfen der frühere Rentamtsschreiber Georg Bogner zu Würzburg; zum Bahnmeister der Bauaufseher Ludwig Staudt in Würzburg; zum Postkondukteur der Stationsdiener Heinrich Ehlmer in Würzburg; zum Briefträger der Briefstempler Karl Schwandner in Würzburg.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen beim kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 28. d. M. Nachmittags $2^{1}/_{2}$ Uhr die Berufung des Kaspar Weißenberger von Unterleinach in Sache seiner gegen Karl Heim von da wegen Ehrenkränkung; um 3 Uhr gegen Juliane Hübner, ledige Dienstmagd von Waldbüttelbrunn wegen Diebstahlsvergehens; um $3^{1}/_{2}$ Uhr gegen Wilhelm Wölpert von Neunkirchen wegen Vergehens des Versuchs zum Vergehen des Diebstahls; um 4 Uhr gegen Carl Fritz von Rödelsee wegen Vergehens der Widersetzung.

Durch die in öffentl. Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 18. und 23. März c. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Margaretha Reichel von Lindelbach, großherzogl. badischen Amtsgerichts Wertheim, wegen Rückkehr aus der Landesverweisung und des Diebstahls zu 9monatlichem, Appollonia Weber, ledige Dienstmagd von Langensteinach, wegen Betrugs und Landstreicherei zu 2 Monaten und 5tägigem, Pius Depvisch von Ochsenfurt, wegen Vergehens der Körperverletzung zu 4tägigem, Margaretha Engel von Dippach wegen Vergehens des Diebstahls zu 45tägigem Gefängniß und Georg Knorz von Reupelsdorf wegen desselben Vergehens zu gleicher Strafe; dann die Verhandlung gegen Franz Schelbert von Obersinn und Heinrich Steinbach von Marktsteft wegen Körperverletzung vertagt.

Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten zu Würzburg vom 23. März 1865. Das Gesuch des Kutschers Simon Pfuhlmann von Biebergau um Insassen-Annahme und Verehelichungs-Erlaubniß mit Margaretha Braun von Ochsenfurt wurde willfährig beschieden, desgl. das Gesuch des Maurermeisters Adam Weber von Veitshöchheim um Uebersiedlungs-Erlaubniß nebst Ertheilung einer Maurer-Concession; desgl. das Gesuch des Michael Leipold von hier um Verleihung einer Zimmermeisters-Concession nebst Ansässigmachung; desgl. das Gesuch des Maurermeisters Anton Gleißner von Bergtheim um Uebersiedlungs-Erlaubniß und Verleihung einer Maurer-Concession; desgl. das Gesuch des Franz Joseph Scheblein von Zellingen um Verleihung einer Detailhandels-Concession nebst Verehelichungs-Erlaubniß mit Cordula Schneegold von hier; desgl. das Gesuch des Johann Issing von hier um Verleihung einer Friseurs-Concession nebst Verehelichungs-Erlaubniß mit Elisabetha Kaiser von Reckendorf. Abschlägig wurden beschieden: 2 Gesuche um Verleihung einer Schweinemetzgers-Concession, 1 Gesuch um Verlehung einer Tapezier-Concession, 1 Gesuch um Verleihung einer Maurer-Concession, 1 Gesuch um Insassen-Annahme.

* Herr Direktor Hahn wird von mehreren Nicht-Abonnenten ergebenst ersucht, Schillers „Wilhelm Tell" zur Aufführung zu bringen.

In der vorgestrigen Nacht wurden die am Oelberge

im Leichenhofe stehenden Kisten eines dort zur Messe feil habenden Handelsmannes gewaltsam aufgesprengt und Waaren im Werthe von 300 fl. daraus entwendet. Die Thäter sind zur Zeit noch unbekannt.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, das Diensteetauschgesuch des Oberstabsarztes 1. Classe Dr. Friedrich Sommer vom General Commando Nürnberg und des Stabsarztes Dr. Franz Wigand vom General Commando Würzburg zu genehmigen, demgemäß Ersteren zum General Commando Würzburg und Letzteren zum General-Commando Nürnberg zu versetzen; dem Generallieutenant und General-Commandanten von Würzburg Jakob Ritter von Hartmann für ehrenvoll zurückgelegte fünfzig Dienstjahre das Ehrenkreuz des Ludwig Ordens zu verleihen; dem Obersten Moritz Gerstner für das Comthurkreuz 2. Classe des königl. sächsischen Albrechts Ordens die Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen zu ertheilen; den Oberlieutenant und bisherigen Regiments-Adjutanten Wilhelm Horn vom 3. Inf.-Reg. zum 9. Inf.-Reg. und den Unterlieutenant Adolph Freiherrn Löffelholz von Colberg genannten Regiments in der vorläufigen Dauer von zwei Jahren in den Ruhestand zu versetzen.

Das Nürnberger Comité für das Königsdenkmal hat vorgestern in einer sehr zahlreich besuchten Sitzung die Vorschläge des Münchener Ausschusses in Betreff der zu gründenden Volksstiftung einstimmig abgelehnt, als nicht in Uebereinstimmung mit den desfallsigen früheren allgemeinen Bestimmungen.

Nach einer in der Allg. Ztg. veröffentlichten telegraphischen Depesche des kaiserl. Bezirksamtmannes in Imst an den Thierarzt in Augsburg, Herrn Adam, ist die in Tyrol aufgetretene Krankeit die „Ruhrseuche."

München, 24. März. Se. Maj. der König begab sich heute Vormittags mit dem Herzog Karl Theodor zu Pferd nach Schloß Berg am Starnbergersee und wird Abends 5 Uhr wieder hier eintreffen. Se. Maj. der König befand sich der sehr rauhen Witterung ungeachtet in Militär-Uniform und ohne Mantel, wohl der erfreulichste Beweis, daß Se. Maj. sich wieder des besten Wohlseins erfreut. — Unter dem Vorsitz des Prinzen Luitpold hat heute abermals eine Sitzung des Staatsrathes stattgefunden, in welcher Vorlagen für den Landtag zur Berathung gelangten.

München, 25. März. Das Wiener Telegramm in der „Frankfurter Postzeitung": Oesterreich habe in Berlin beantragt, Oesterreich und Preußen sollten sich bei der Abstimmung über den bevorstehenden Antrag der Mittelstaaten beim Bunde ihrer Stimmen enthalten — dürfte wohl die bisher vielfach ausgesprochene Vermuthung bekräftigen, daß der in Aussicht stehende Antrag nur einleitender Natur sei und demnach von keiner großen Bedeutung erscheinen dürfte. Wäre letzteres der Fall, so würde Oesterreich den erwähnten Antrag an Preußen gewiß nicht gestellt haben. Aber auch so ist es immerhin von Bedeutung, daß die Bundesversammlung endlich wieder aus ihrem Winterschlaf erweckt wird — vorausgesetzt freilich, daß es bei dem lediglich einleitenden Antrag nicht sein Bewenden haben wird.

Einnahme der Kurf. Friedrich Wilh. Nordbahn im Monat Februar 1865 Thlr. 62,647 — gegen Februar 1864 Thlr. 61,519 25. 6.

Die Haltung der Berliner Bevölkerung am Geburtstage des Königs läßt über die Stimmung derselben keinen Zweifel übrig; die übliche Illumination ist noch in keinem Jahre so kläglich ausgefallen. Es waren außer den großen Gasthöfen nur die Hoflieferanten und fremden Gesandtschaften, welche ihre Fenster erhellt hatten.

Wien, 22. März. Der Gemeinderath von Wien hat gestern einen Antrag debattirt, der eine weit über das lokale Interesse hinausreichende Bedeutung in Anspruch nimmt, den Antrag: Wien zur reichsunmittelbaren Stadt zu erheben. Schon dreimal ist Wien reichsunmittelbar gewesen, zuerst unter dem Hohenstaufen Friedrich II, dann nach dem Aussterben der Babenberger, endlich unter Kaiser Rudolf I. von Habsburg: der Plan aus allerneuester Zeit, im Lager der historisch-politischen Nationalitäten geboren, das Experiment zum Viertenmal zu wiederholen, kam nicht zur Ausführung. Und, wie der betreffende Bericht mit Recht hervorhebt, man darf sich dessen freuen. „So lange Wien beim Lande Nieder-Oesterreich bleibt, so lange ist es eine deutsche Stadt. Wird Wien reichsunmittelbar, so ist es abgelöst vom deutschen Reich, und Berlin wird dann die erste Stadt Deutschlands sein. Der Antrag ist unpolitisch, illiberal und unpatriotisch zugleich." Eine kurze, aber kernige Debatte ging der Abstimmung voraus. Vergebens wurde ein schüchterner Versuch gemacht, im Namen des föderalistischen Prinzips, welches „liberaler sei als das zentralistische," der Reichsunmittelbarkeit das Wort zu reden; vergebens appellirte man an die Interessen des Geldbeutels, welche die Lostrennung von dem Verbande mit dem Erzherzogthum erheischen sollten. Mit 54 gegen 16 Stimmen ging die Versammlung zur Tagesordnung über.

Börsenbericht. Frankfurt, den 26. März. Bei stillem Geschäft verkehrten die meisten Effekten ungefähr in den Grenzen von gestern. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Nation. 68½. 1860er Loose 84¾. Creditakt. 194. Amerikan. von 1882 55¼ Geld.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Das Hamburger Postdampfschiff „Teutonia", Capt. Haack, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt Aktien Gesellschaft trat am 18. März wiederum eine Reise via Southampton nach New-York an und hatte außer einer starken Brief- und Packetpost 383 Passagiere und 375 Tons Ladung an Bord. Mitgetheilt von **Heinrich Knorsch** in Würzburg, Spezialagent.

Zielfristen-Versteigerung.

In der Concurssache des Joseph Seubert von Greußenheim versteigere ich zufolge gerichtlichen Auftrags

Donnerstag den 30. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr

in meinem Amtszimmer, Distr. 4. Nro. 83 (Neubaugasse) die Immobiliar-Strichschillinge im Betrage von 3352 fl., ausstehend bei 48 Steigerern in Greußenheim und zahlbar in 3 Martinifristen 1865 bis 1867, und vom 17. Januar d. Js. mit 5% verzinslich.

Der Zuschlag erfolgt an den Wenigstabbietenden sofort und ist der Strichschilling in 4 Wochen bei dem kgl. Bezirksgerichte Würzburg einzuzahlen.

Die weitern Versteigerungsbedingungen werden am Termine bekannt gemacht, können aber bis dorthin gleich dem Verzeichnisse der Güterstrichsschillinge und der Güterversteigerungs-Urkunde auf meinem Amtszimmer jeder Zeit eingesehen werden.

Ich lade Steigerungsliebhaber hiezu ein.

Würzburg, den 14. März 1865.

3838) (2b) **K. Ströhlein**, k. Notar.

4511] Ein armer Dienstbote verlor gestern ein Portemonnai mit 1 fl. 48 kr. Um Rückgabe wird gebeten: 1. Distr. Nr. 401.

4337] **Für kommende Kilianimesse** ist ein geraumiger Laden nebst Ladenzimmer, bester Geschäftslage zu vermiethen. Näh. in der Exp. (2b)

4551] Ein **Sopha** ist zu verkaufen im 1. D. Nr 69, Handgasse.

Gestorben:

Georg Warg, Mechanikerskind, 8 Monate alt. — Theresia Englerth, Wirthschaftsdächtersfrau, 26 J. alt. — Max Bebr, Pflasterersskind, 1½ J. alt. — Kaspar Solf, Schneidermeisterskind, 9 Monate alt. — Joh. Richert, pens. Grenzaufseher, 58½ J. alt. — Christoph Eibel, Magistrats-Kanzlist, 56 J. alt.

2000 Ellen $^4/_4$ **Poil de Chèvre à** 14—15 kr.
2000 „ $^5/_4$ **Rayé à soie à** 16—18 kr.
2000 „ $^6/_4$ do. do. 28—30 kr.
in ausgezeichneter Qualität und eleganten Mustern sollen während dieser Messe gänzlich verkauft werden.

Stand am Dom in einer Bude links am Eingange des Bezirksgerichts.

Mess-Anzeige.

Die erwarteten **Lichter**, sehr hellbrennend, mit Wachs, sind angekommen, das Pfund 22 kr.,

im Ganzen billiger.

Bude, Kürschnerhof, gegenüber der Neumünster-Kirche, vor dem Hause des Uhrmachers Herrn Jacob.

Christian Lingel

aus **Schneeberg**, Sachsen,

empfiehlt auch diese Messe sein assortirtes Lager in **Weißwaaren** eigener Fabrik einem hiesigen und auswärtigen Publikum bestens.

Stulpen, Spitzen und Kragen von 36 kr. an, gestickte Garnituren zu 30 kr., eine Parthie Leinwand und Manchetten von 6 kr. an, Negligéhauben von 15 kr. an, Mull, Unterröcke und Vorhangstoffe zu äußerst billigen Preisen.

Bude vor Herrn Kaufmann Scheuer.

Meß-Anzeige.

Nur Bude vor dem Hause des Hrn. Goldarbeiters Ickelsheimer auf der Domstraße
befindet sich auch diesmal wieder zur Messe das schon seit Jahren hier bekannte und aufs Schönste assortirte Lager von:

Giftfreien Fensterrouleaux

in jedem Genre,

Mailänd. Wachstüchern in allen Mustern, Breiten u. Längen,
Abgepaßten Tisch-, Clavier- und Kommodedecken ꝛc.,
Aecht amerikanischem Ledertuch in allen Farben,
Französischen Plüschteppichen für Sopha und Betten,
Teppichen von doppelt Wachstuch und Wolle, um ganze Zimmer zu belegen,
Tischteppichen in ächt Wolle und Halbwolle,
Ganglänfern zu jedem Preise, Unterlagen in Betten, unter Gläser, Lampen ꝛc.,
Fenstergitter von Silberdraht mit Oelgemälden,
Fenstergaze in allen Breiten und Farben, auch eine Partie Reise-, Damen- u. Couriertaschen werden, um damit zu räumen, ganz billig verkauft.

Aecht amerikanische Gummischuhe,

prima Qualität, für Herren, Damen, Mädchen und Kinder, Wachstuchreste von 6 kr. an, Gummischuhe von 18 kr. an.

Nur Bude vor dem Hause des Hrn. Goldarbeiters Ickelsheimer auf der Domstraße.

Meß-Anzeige.

Meinen geehrten Kunden, resp. den Bewohnern Würzburgs und Umgegend empfehle ich mein großes **Seifen- & Lichter-Lager,** bestehend in:

Gelber Prima-Seife, $5^1/_2$ Pfd. für 1 Thlr., per Pfd. 16 kr. I. Sorte Kernseife, 7 Pfd. 1 Thlr., per Pfd. $13^1/_2$ kr. II. Sorte Kernseife, 8 Pfd. für 1 Thlr., per Pfd. 10 kr. III. Sorte Kernseife, 9 Pfd. für 1 Thlr., per Pfd. 9 kr., Harzseife 11 kr. Feine Mandelseife per Pfd. 16 kr. Ferner Lichter, welche hell brennen, 2 kr. per Pfd.

K. Seidlein aus Schweinfurt.

Kürschnerhof, vis-à-vis des Herrn Kaufm. Rosenthal.
Verkaufs-Bude mit Firma: **K. Seidlein.**

4539] Ein schönes **Bett** und zwei Kissen sind zu verkaufen. 2. D. 219.

Zu verkaufen

einige sehr schöne Anwesen zu Weinhandlungen und Fabriken unter günstigen Bedingungen, dann eine sehr frequente Gartenwirthschaft in bester Lage. R. i. d. E. [4543 2a]

4540] 300 Eimer stark in Eisen gebundene **Faß** sind, um zu räumen, billig zu verkaufen. Näh. i. d. Exp.

4534] [2a] Ein tüchtiger **Gärtner**bursche wird sogleich gesucht. Näh. in der Exped.

4548] Eine frisch gezickelte **Geis** ist zu verkaufen bei Gärtner Löb außerhalb des Burkarderthores.

4549] In der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule für Bauernsöhne (nächst der Franziskanerkirche) sind auf die Dauer von 7 Monaten mehrere geräumige Lokalitäten zu vermiethen. Näheres im Regierungs-Gebäude Bureau Nr. 80.

4536] Hofstraße Nr. 48 ist im 3. Stock ein **möblirtes Zimmer** billig zu vermiethen.

Eine freundliche, neutapezirte und lackirte Wohnung, bestehend aus vier ineinandergehenden Zimmern und Salon, nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden; ferner ist eine kleinere Wohnung von 3 Zimmern zu vermiethen.
Näh. i. d. Exp. ds. Bl.
4545) (3a)

Zu miethen wird gesucht

ein ganzes Haus auf der Sommerseite mit 36 bis 40 Zimmern, einer Herrschaftsküche, alles neu tapezirt und lackirt, bis 1. August ds. Jrs. Das Quartier wird auf 6 Jahre gemiethet. Dabei Stallung für 6 bis 8 Pferde, Chaisenremise, Haber- u. Sattelkammer und alle anderen Bequemlichkeiten. Das Uebrige ist mit dem Quartier-Vermiether Johann Schmitt, D. 4, Elephantengasse Nr. 284 zu besprechen. [4544]

4214 3b] Im 4. D. Nr 50 ist ein **Haus** aus freier Hand zu verkaufen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr.

4422 2b] Ein gutes **Klavier** ist zu verkaufen Näh. in der Exp.

4425] Vier Mann **Steinbrecher** und **Erdarbeiter** werden gegen guten Lohn gesucht. Auch sind schöne Dachschindel angekommen bei

Hartmann, Holzhändler.
Semmelstraße Nr. 76.

4392] (2b) Ein Mädchen findet ein Logis mit Bett auf 1. April. Näh. in der Exp.

Mess-Anzeige.

Eine grosse Auswahl französischer Cattune empfiehlt zu dem billigen Preise von 14 kr.

Zugleich mache ich auf mein reich assortirtes Lager in allen Sorten Leinwand, Tisch-, Tafelzeuge & Handtücher aufmerksam.

S. Schlenker,
an der Stockstiege zur Büttnersgasse.

Ausverkauf

von **Herrn-Stiefeletten** in großer Auswahl das Paar zu 4 fl., sowie auch **Frauen-** und **Kinderstiefelchen** in jeder Gattung.

Verkaufsplatz dem Würtemberger Hofe gegenüber mit der Firma Ausverkauf. 4444) (3b)

Während der Messe.

Seifen und Parfumerien

eigener Fabrik.

8 Pfd. schöne harte Seife 1 fl., 100 Pfd. 10 fl.
6 Pfd. trockene Neuwieder Kernseife 1 fl., 100 Pfd. 16 fl., per Pfd. 12 kr.
4 Pfd. beste ausgetrocknete Kernseife 1 fl., per Pfd. 16 kr.
4 Pfd. feine Mandelseife 1 fl., per Pfd. 18 kr.
Alle möglichen Sorten Stückseifen. Prima Mandelseife per Dtzd. 27 kr. und 30 kr. Rosen-, Veilchen-, Windsor-, Cocos-, Theer-, Bimsstein-, Honig- und Moschusseife zu sehr billigen Preisen.
Pomade, Haaröle, Cosmetiques, Extraits in allen Blumengerüchen. Eau de Cologne und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Die Bude befindet sich nur allein vor dem Dome am Eingange des Bezirksgerichts.

Nicht zu übersehen!

Wichtig für alle Haushaltungen!

Aechte gute Kraußische Schweinfurter Kernseife.

I. Sorte Kernseife 9 Pfd. 2 fl.
II. Sorte Talgseife 11 Pfd. 2 fl.
III. Sorte " 12 Pfd. 2 fl.
} Im einzelnen à Pfd. I. Sorte 14 kr., II. Sorte 12 kr., III. Sorte 10 kr.

Feine Mandel- und Cocus-Seife à Pfd. 14 kr.

Ferner empfehle eine große Auswahl in feinsten Toilettenseifen, wohlriechende Eau de Cologne, sehr feine Glycerin-Seife, überhaupt Parfümerien in allen Sorten. Feines Haaröl, gewogen, 1/4 Pfd. 24 kr Feine Pomade, 1/4 Pfd. 18 kr.; unter Garantie echter Waare, zu den allerbilligsten Preisen.

Bude: Kürschnerhof, vor dem Hause des Uhrmacher Herrn Jacob, vis-à-vis der Neumünster-Kirche.

Proben von der Kern- und Talgseife gratis.

Das Rouleaux- und Wachstuch-Geschäft

von

Reinhardt Klemm aus Sachsen

befindet sich diese Messe auf dem Kürschnerhof, gegenüber dem Hause des Herrn Sündermann, und bittet bei billigsten Preisen um gütigste Berücksichtigung.

Namenlos.

Montag den 27. ds., Abends 8 Uhr

Versammlung

bei Dietz, vormals Rappert.

Der Vorstand.

4525] Auf dem Wege von Würzburg nach Randersacker wurde am Abend des 25. März eine lederne Anhäng-Tasche, enthaltend ein leeres Schächtelchen und ein Portemonai mit einem Goldstück, 20 fl. an Werth, und einige Kreuzer, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

4175] Am Sonntag wurde in der Neumünster-Kirche ein Regenschirm gefunden und kann im 1. D. Nr 305 abgeholt werden.

4526] Außerhalb des Sanderthores ist ein sonniges Logis von 3 Zimmern, Küche, Vorplatz und Holzlager bis 1. Mai zu vermiethen bei Jos. Scheuring, Gartner. 4. D. Nr. 828.

4515] [2a] Ein im Hypotheken- u. Notariatswesen, dann im gesammten Administrativ Ressort routinirter Kanzleigehülfe sucht alsbaldiges Engagement. Näher. i. d. Exped.

Beim k. Rentamte Neustadt a/S. wird ein im rentamtlichen Dienste, namentlich im Umschreibwesen bewanderter Amtsgehilfe sogleich oder binnen 4 Wochen aufzunehmen gesucht.

4520) Muster-Lager fertiger Herrenhemden werden an solide Verkäufer für Würzburg unter vortheilhaften Bedingungen gegeben. Adressen sind sogleich bei der Exped. ds. Bl. zu hinterlegen.

4533] Im Höllriegel Nr. 179 ist ein kleines Logis bis 1. Mai zu vermiethen.

4532] 3 Zimmer, Alkoven, Küche und Bodenkammer sind in der Nähe der Mainbrücke im 5. Distrikt auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. i. d. E.

4522) Eine solide **Person**, in gesetztem Alter, wünscht Ostern bei einer ruhigen Familie Dienst zu nehmen. Nr. 358 hinter der Pfaffenmühle, Parterre.

4481) (2a) Eine Ziegelei mit Hofraum, Wohnung und Brunnen, neu erbaut, ist billig zu verkaufen; ferner ein Wohnhaus, Scheuer, Hofraum, Brunnen und Garten, erst neu erbaut; auch können beide, da dieselben bei einanderliegen, zusammen verkauft werden. Bemerkt wird, daß alle Gebäude an einer schönen Landstraße und in einer wohlhabenden Gegend liegen. Näh in der Exped.

4521) In der Nähe der Stadt ist eine **Schmiede-Geschäft** zu verkaufen oder zu verpachten.

Näheres in der Exped.

4516) Auf 1. Mai sind 3 Zimmer, Küche und sonstige Bequemlichkeiten zu vermiethen. Distr. 2. Nr. 347 bei Widenmayer.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unermeßlichen Rathschlusse gefallen, nach einem vierzehnmonatlichen sehr schmerzlichen Krankenlager unsern unvergeßlichen Gatten, Vater, Bruder und Schwager, Herrn

Aquilin Christoph Eibel,

quiesz. Magistrats-Offiziant,

Sonntag den 26. März früh 1½ Uhr an einer Herzwassersucht zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir diesen schmerzlichen Verlust theilnehmenden Freunden und Bekannten anzeigen, theilen wir sogleich mit, daß die feierliche Beerdigung Dienstag den 28. März Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 29. März Vormittags 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gertraud stattfindet.

Würzburg den 26. März 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Tief gebeugt bringe ich werthen Verwandten und Freunden die Trauerkunde, daß meine unvergeßliche Gattin,

Theresia Englerth, geb. Meining,

nach dreimonatlichem schweren Krankenlager in einem Alter von 26 Jahren 11 Monaten, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, in dem Herrn selig entschlafen ist.

Die feierliche Beerdigung findet Montag den 27. März Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 3. April früh 10 Uhr im hohen Dome statt, wozu höflichst einladet

Würzburg den 27. März 1865.

Joseph Englerth,
Pächter der Jos. Neuland'schen Weinwirthschaft.

C. MÜLLER,

Plattnersgasse,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison ein

reichhaltiges Lager von Strohhüten

für Herren, Damen und Kinder

in den neuesten Façons und Farben zu den billigsten Preisen. (4546 (2a)

Die Seiden-Waaren-Handlung

von

Stein-Wohler,

Neuhauser Gasse Nro. 9 in München,

vorm. Rappersschwyl, Schweiz,

hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrl. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß sie wie gewöhnlich gegenwärtige Frühjahrsmesse mit einer reichen Auswahl von schwarzen sowie buntfärbigen

Seiden-Stoffen

zu Damenkleidern, Mantillen, Paletots ꝛc. ꝛc., ferner

Herren-Halstücher, Foulards, Cravättchen

in verschiedenen Größen bezieht.

Das seit vielen Jahren rühmlichst bekannte

Schwarz-Brillant

in Seidenstoffen aus rein gekochter Seide mit prachtvollem Glanze ist in allen Qualitäten zu haben.

Reellste Waare unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung empfiehlt das Lager zur geneigten Ansicht und Abnahme

Wittwe Stein-Wohler.

Bude wie gewöhnlich vor dem Hause des Hrn. **J. M. Sündermann** im Kürschnerhof.

Theresia Trum von Höhr bei Coblenz

empfiehlt auch diese Messe wieder ihr großes Steinwaaren-Lager, bestehend in Töpfen und Krügen.

Für Wirthe

hat dieselbe eine große Parthie richtiger Maß- und ½ Maß-Krüge, welche jetzt besonders billig abgegeben werden, im Hundert entsprechenden Rabatt.

Alles zu äußerst billigen Preisen.

Auch werden alle in dieses Fach einschlagenden Bestellungen angenommen.

Domstraße, vor dem Hause des Hrn. Kaufmann Scheuer.

Patent Double and Tucked Ruffles

wieder in allen Einfassungen vorräthig.

J. And. Langlotz.

4583)

4531] Eine Broche wurde gefunden und kann in Unterdürrbach, Hs.-Nr. 15 abgeholt werden.

4530] Ein solides Mädchen sucht eine Stelle als Ladnerin in einem Spezerei- oder Conditorei Geschäfte. Näher. im 4. D. Nr. 24, Peterer-Pfarrgasse.

Geld-Cours vom 26 März.

— fl. — kr., alte Schw. 30er zu rauh Pfd. à 600 gr. 30 fl. — kr., Rauh-30er rauh Pfd. 30 fl. — kr.,

Möbel- u. Vorhang-Stoffe, gemalte Fenster-Rouleaux, Cachemire- & Rips-Tischdecken

empfehle in reichhaltiger Auswahl.

Carl Bolzano.

Wiener Herren- und Damen-Stiefeletten

von ausgezeichneter Güte und Schönheit sind wieder in allen Größen vorräthig und empfiehlt solche zu den billigsten Preisen.

Carl Philipp Bauer.
Domstraße.

Kleider-Stoffe & Châles

ächtfarbige,

Cattune & bunte Piqué's

empfiehlt in reicher Auswahl

Schustergasse Nr. 552/53. **Carl Schlier.**

Abzieh-Bilder in neuer Auswahl bei
3445) (c) **J. S. Brenner am Markt.**

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er unterm Heutigen sein Geschäft eröffnet hat und empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Sebastian Kraus,
Schneidermeister,
3974) (3c) 4. Distr. Nro. 235, Rosengasse.

Das Neueste

in Polster- und Schreinermöbeln, Spiegeln Vorhangverzierungen, Rouleaux, Tapeten ꝛc. in größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

Anton Tünchner jr.,
4225) (2b) Franziskanerplatz Nro. 163.

Strohhüte

werden sehr schön gewaschen, gefärbt und façonirt bei

4083] (3c) **H. Poisket,** Strohhutfabrikant.

Stadt-Theater.

Dienstag den 28. März 1865.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zum Benefice des Fräul. v. Ferenzi.
Norma.
Große Oper in 3 Akten von Felix Romani. Musik von V. Bellini.
Den verehrlichen Abonnenten bleiben bis halb 12 Uhr die Plätze reservirt.

Die Direction.

Nur noch kurze Zeit!

Warmuth'scher Saal.

Nordamerikanisches

Cyclorama.

E. Beyer's 12jährige Reise von Bremen nach New-York durch Amerika zurück nach Hamburg.

Heute Vorstellung des II. Theils enthält unter andern: Niagara-Wasserfälle, Erie-Eisenbahn, todten der Sumpf, Industrie-Ausstellung, Newyork, Philadelphia, Baltimore, Harpers-Ferry, Wheeling, Ohiofluß bis Cincinnati.

Preise der Plätze:
Nummerirte Pl. 36 kr. I. Pl. 24 kr.
II. Pl. 18 kr. Gallerie 9 kr.
Kinder die Hälfte.
Cassen-Oeffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.

4517) Allen Bekannten und Freunden bei meiner Abreise von hier ein herzliches Lebewohl, mit der Bitte, mir ein gutes Andenken zu bewahren.
L. Barlet, Pharmazeut.

4389) **Blumen, Federn und Myrthenkränze** empfiehlt in großer Auswahl und billigen Preisen

Eva Mangold.

Aprikosen-Hochstämme à 1 fl.
Reineclauden- „ à 30 kr.
Pfirsig- „ zu Spalieren
Aprikosen „ à 48 kr.
bei **Thomas Bauer,**
Kunst- und Handels-Gärtner.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12 55 Mittags	1 30 Mittags
Schnellzg.	5 20 Abends	5 30 Abends
Postzug 1.	4 — Früh	4 30 Früh
Postzug 2.	8 00 Früh	9 — Früh
Güterz. 1.	11 55 Vorm.	6 — Früh
Güterz. 2	4 10 Nachm.	1 45 Nachm.
Güterz. 3.	11 15 Nachts	7 — Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2 30 Nachm.	2 40 Nachm.
Schnellzg.	10 20 Früh	10 40 Früh
Postzug 1.	6 55 Abends	7 15 Abends
Postzug 2.	11 45 Nachts	11 55 Nachts
Güterz. 1.	6 45 Früh	4 — Früh
Güterz. 2	1 30 Mittags	11 — Vormitt.
Güterz. 3.	10 45 Nachts	3 30 Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg.	2 20 Nachm.	1 5 Nachm.
Postzug	5 — Früh	10 Abends
Güterz. 1.	8 — Früh	10 15 Früh
Güterz. 2.	4 5 Abends	6 30 Abends

[illegible] nach

[illegible]	5 U. —	M. A.
[illegible]	6 U. —	M. A.
[illegible]	3 U. 45	M. N.
[illegible]	8 U. —	M. F.
[illegible]	4 U.	M. A.
[illegible]	4 U. 50	M. A.
[illegible]	1 U.	M. M.
[illegible]bach	4 U. —	M. A.
[illegible] Miltenb.-Heidelb	5 U. —	M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „[illegible]" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 74. Dienstag den 28. März 1865. **Angelika.**

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Kiel, 24. März. Heute Abend fand eine große Erinnerungsfeier der schleswig-holsteinischen Erhebung von 1848 in den großen Räumen des Colosseums statt, die von einer dichtgedrängten Menge von mehr als 2000 Männern und Frauen angefüllt waren. Noch nie hat Kiel eine so große Versammlung gesehen. Die Festrede hielt Herr Subrector Jansen; hierauf folgten Gesangvorträge. Am Schluß wurde ein Hoch auf Schleswig Holstein und Herzog Friedrich ausgebracht.

Tagesneuigkeiten.

Inhaltlich Ausschreibens der kgl. Steuerkataster-Commission in München findet im Monat März 1866 für den Kataster- und Bezirksgeometerdienst ein theoretischer und hierauf ein praktischer Concurs statt; der Beginn dieser Prüfungen wird noch besonders bekannt gegeben. Das neueste Kreisamtsblatt enthält die nähern Bestimmungen über die Zulassung.

Als Hauptvorbereitungslehrer für den VII. Prüfungsdistrikt wurde statt des nach Kitzingen beförderten Schullehrers Gäbisch von Arnstein der Schullehrer Michael Kern zu Heugrumbach aufgestellt.

Erledigt: die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene Schulstelle zu Unterwaldbehrungen, Distr.-Schulinsp. Mellrichstadt; Ertrag 350 fl. ohne die Gebühr für Gemeindeschreiberei.

Die Feuerwehr Würzburgs hat seit einer Reihe von Jahren sich durch aufopfernde Gesinnung, energische Thatkraft und trefflich organisirtes Wirken den tiefsten Dank aller Bewohner unserer Stadt erworben. Bei der unvergleichlichsten Uneigennützigkeit, mit welcher sie ihre Dienste leistet, erscheint es als Pflicht, nicht zu vergessen, daß während Viele mit ihrer Gesundheit und ihrem Leben ihre höchsten Güter zur Rettung anderer den größten Gefahren aussetzen, noch kein ausreichender Fond besteht, der die bescheidensten Mittel für den Fall des Verunglückens eines Feuerwehrmannes bietet. Dem von der Feuerwehr gegebenen Beispiel der Bürgertugend glauben wir am Besten dadurch nacheifern zu können, daß wir die Sorge für solche Fälle nach Kräften auf uns nehmen. Die hiesige Liedertafel, beseelt von dem Wunsche, nach ihren Mitteln zur Hebung des bereits vorhandenen aber noch sehr kleinen Fonds zur Unterstützung der verunglückten Feuerwehrmänner beizutragen, wird zu diesem Zweck, nachdem Hr. Dir. Hahn mit der anerkennenswerthesten Bereitwilligkeit ihr die Theaterlokalitäten überlassen hat, künftigen Samstag den 1. April das kürzlich mit so vielem Beifalle aufgenommene Werk von Spohr „der Fall Babylons" noch einmal zur Aufführung bringen, und läßt der edle Zweck ein volles Haus mit Zuversicht erwarten. Es war ursprünglich beabsichtigt, das Werk in der Neubaukirche aufzuführen, welchem Vorhaben aber sich die anhaltend winterliche Witterung in der Weise entgegenstellt, daß die Benützung der Kirche vielleicht erst in Wochen oder gar Monaten möglich würde, ein Aufschub, der bei vorgerückter Jahreszeit der Erreichung des Zweckes nur nachtheilig hätte werden können. Um so mehr muß man es der verehrl. Theaterdirektion Dank wissen, daß sie zur Ermöglichung der [illegible] so bereitwillig die Hand bot.

Nur noch wenige Tage wird das Cyclorama des Hrn. Ed. Beyer in den [illegible] Sälen dem Publikum zur Ansicht aufgestellt bleiben, und wir wollen deshalb nicht verfehlen, den Besuch desselben nochmals, besonders denen zu empfehlen, welche noch nicht Gelegenheit hatten, sich den Genuß dieser nordamerikanischen Wanderung in Bildern zu verschaffen. Ueber die Vortrefflichkeit des hier Gebotenen stimmen Alle überein, welche das Cyclorama gesehen haben, und der tägliche zahlreiche Besuch, darunter Viele, welche den Vorstellungen schon wiederholt beiwohnten, ist wohl der sprechendste Beweis hiefür; möge daher die nur noch kurze Zeit gegebene Gelegenheit der Besichtigung dieses Kunstwerkes noch zu recht zahlreichem Besuche desselben veranlassen.

Aschaffenburg, 27. März. Seit gestern spricht man von der Verhaftung eines hiesigen Subalternbeamten wegen Unterschlagung von Vormundschaftsgeldern. Was Wahres an der Sache ist, wird die nächste Zeit lehren. — Vom 1. April an tritt zwischen hier und Eichau eine Postomnibusverbindung, und mit ihr die Errichtung zweier Postexpeditionen ins Leben.

Miltenberg, 25. März. Ein Fisch seltener Art wurde gestern in unserer Nähe gefangen. Die Mainüberfährer in Laudenbach ländeten nämlich ein über zwei Zentner schweres Wildschwein, welches drei Kugeln im Körper hatte. Dasselbe wurde jedenfalls im Spessart, z. B. in Triefenstein, angeschossen, und fand, wahrscheinlich von Hunden verfolgt, in den Fluthen des Maines den Tod. (Schw. Tgbl.)

Die heute zusammentretende Kammer hat diesmal eine Aufgabe weniger zu lösen, nemlich die Beschwerde des bei jedem Landtag eingekommenen Beneficiaten Holzleitner, vormaligen Beneficiaten in Stein bei Traunstein, wird ausbleiben. Die Sache wurde endlich zu Gunsten des Holzleitner entschieden, nachdem man ihn schon vor 30 Jahren widerrechtlich von seinem Benefizium entfernt hatte und derselbe 30 Jahre sein Leben fast subsistenzlos fristen mußte.

München, 25. März. Wie bestimmt verlautet, soll der Entwurf des neuen Gewerbegesetzes noch nicht vollendet sein und auch bei der gegenwärtigen Kammer-Session nicht zur Berathung kommen. Es wird dieß im Lande mit dem schmerzlichsten Bedenken vernommen werden, nachdem man am gegenwärtigen Provisorium, das die gewerblichen Verhältnisse durch die widersprechende-

sten Instruktionen immer mehr verwirrt, nahezu genug hat.

München, 25. März. Auf eine Vorstellung des geh. Raths und Obermedizinalraths Dr. v. Ringseis im Vereine mit einigen andern Einwohnern Münchens hat Se. Maj. der König unterm 18. ds den Bittstellern die Bewilligung zur Einleitung einer Sammlung freiwilliger Beiträge zur Unterstützung der in Bayern weilenden polnischen Emigranten auf dem Wege der öffentlichen Auflegung von Subscriptionslisten in verschiedenen Redaktionsbureaux und in öffentlichen Geschäftslokalitäten nicht nur der Stadt München, sondern auch in andern Städten und Orten zu ertheilen geruht.

München, 26. März. Sobald die Kammer beschlußfähig ist und die nöthigen Vorkehrungen, namentlich die Aufnahme des Kanzleipersonals, getroffen sind, wird die Kammer eine Sitzung halten, was wohl bis kommenden Mittwoch oder Donnerstag der Fall sein dürfte. Auch die Kammer der Reichsräthe wird im Laufe der Woche sich zum ersten Male wieder versammeln — zunächst um für den verlebten Grafen Karl v. Seinsheim einen zweiten Präsidenten zu wählen. Der an Stelle seines jüngst verlebten Vaters neu in die Kammer eintretende Reichsrath Freiherr v. Würzburg ist bereits hier eingetroffen.

Bezüglich der Amnestiefrage ist von einigen Abgeordneten beabsichtigt, für den Fall, daß in dieser Beziehung eine Regierungsvorlage nicht erfolgen sollte, wie dies vielfach erwartet wird, den ersten Ausschuß darüber zu interpelliren: bis wann er in der Lage sein werde, über den desfallsigen, von sämmtlichen Abgeordneten der Pfalz während der letzten Landtagsdiät eingereichten Antrag der Kammer Vortrag zu erstatten. Ausschuß-Referent über diesen Antrag ist Abg. Prof Edel.

Da nach amtlichen Anzeigen im bayerischen Gebirge und in Tyrol sich eine so große Menge Schnee abgelagert hat, daß außerordentliche Hochwasser zu befürchten sind, so weist die Kreisregierung von Oberbayern die Baubehörden zu rechtzeitiger Vorkehrung von Sicherungsmaßregeln an.

Die Verhandlungen wegen des Baues der Festhalle für das diesen Sommer in Dresden abzuhaltende Sängerbundesfest sind nunmehr so weit gediehen, daß in diesen Tagen zur Feststellung der vom Bauausschuß entworfenen kontraktlichen Bestimmungen zwischen dem die Oberleitung führenden engern Ausschusse und den Bauunternehmern geschritten werden konnte. Die Ausführung des Baues erfolgt nach den von den Architekten Ed. Müller und Giese entworfenen Plänen. Die Arbeiten sollen nunmehr sofort beginnen und mit aller Energie gefördert werden, da bei den riesigen Verhältnissen des Baues jeder weitere Verzug bedenklich sein würde. Die Unternehmer haben sich kontraktlich verpflichtet, die konstruktive Ausführung der Halle bis zum 15. Juli zu bewirken, dergestalt, daß die schon früher zu beginnende Dekorationsarbeit rechtzeitig beendigt wird und die Uebergabe der Halle am 20. Juli erfolgen kann. Für jeden Tag, welcher an den stipulirten Fristen versäumt werden würde, haben die solidarisch verpflichteten Unternehmer eine Konventionalstrafe von 1000 Thlr. zu zahlen. Die Festhalle erhält eine Breite von 240 Fuß, eine lichte Spannweite von 160 Fuß, eine Höhe von circa 76 Fuß und eine Länge von 542 Fuß.

Das Central-Comité für das zweite deutsche Bundesschießen zu Bremen veröffentlicht nachfolgende allgemeine Bestimmungen: 1) Das Fest beginnt am Sonntag, 16. Juli, Vormittags, mit dem Ausmarsch der Schützen nach dem Festplatze, und endigt am Sonntag, 23. Juli, mit Vertheilung von Siegeszeichen an die bis dahin zu ermittelnden besten Schützen. 2) Die Anmeldungen der uns Besuchenden müssen wir im gegenseitigen Interesse so früh wie irgend möglich, wenn thunlich vor dem 15. Juni, zu erhalten wünschen. 3) Denjenigen Schützen, welche vor dem 15. Juni genaue Aufgabe ihres Namens, Standes und Wohnortes, unter Beifügung von einem Thaler Courant franco unserm Wohnungs-Comité, unter Adresse: Herrn Wm Haas jun., übermachen, werden wir die mit einer Control-Nummer versehene Festkarte, welche nur für die darauf bemerkte Person Giltigkeit hat, so wie die Wohnungskarte und Gepäckkarten (mit Bezeichnung der Wohnung) zusenden. 4) Für Unterbringung der Gäste, soweit thunlich in Freiquartieren, wird die möglichste Vorsorge getroffen. 5) Schützen, welche von hiesigen Einwohnern eingeladen, bereits feste Quartiere haben, werden ersucht, nichtsdestoweniger sich Festkarte, Wohnungskarte und Gepäckkarten durch das Comité oder ihre hiesigen Gastfreunde zu verschaffen. 6) Es wird Sorge getragen werden auch für Nichtschützen, welche zum Besuche des Festes hierher kommen, ein Wohnungsbureau zu errichten, worüber seiner Zeit das Weitere, so wie auch über den Preis der Eintrittskarten für Nichtschützen, zur Kunde gebracht werden.

Koburg. Die Königin von England wird sich im Laufe des August hieher begeben, um der Enthüllung der Statue des Prinzen Albert beizuwohnen. Lord Granville ist zum Begleiter derselben ausersehen worden.

Ausland.

Frankreich. Die Ueberzeugung tritt immer näher, daß Italien mit der September-Konvention eine großartige Täuschung erleben und Frankreich die Räumung Roms gar nicht vornehmen werde. Es wird versichert, daß die Franzosen immer noch an der Befestigung Civitavecchia's arbeiten, wo noch neuerlichst Kriegsmaterial und Proviant eingetroffen sei. Anderseits nehme Graf Sartiges, wenn er von der Vollziehung der September-Convention spreche, immer den Fall aus, wo Umstände und Eventualitäten den Vollzug verhindern würden. Endlich schreibt man aus Paris, am Tuilerienhofe bestehe unerschütterlich die Ueberzeugung fort, der Kaiser werde die weltliche Macht des Papstes trotz alledem aufrecht erhalten, und man erwarte vor dem Ablauf der September-Convention eine Convention, worin Frankreich, Oesterreich und Spanien die Integrität des gegenwärtigen Kirchenstaates garantiren.

Nachschrift.

—b— **Theater.** Die heutige Benefizvorstellung für Frl. v. Ferenzy gibt uns Gelegenheit, die Oper „Norma" von Bellini sehen und hören zu können, welche seit längerer Zeit vom Repertoir gestrichen war, und bildet die „Norma" den Prüfstein für eine dramatische Sängerin, was man von ihrer Schule zu halten, ob ihre gesanglichen Mittel ausreichend sind, eine solche Parthie zur Geltung zu bringen. Daß hiemit das letzte Auftreten des Frl. v Ferenzy verbunden ist, so wäre zu wünschen, daß dem Abschiedsbenefiz eine rege Theilnahme zugewendet werden möchte.

Wien, 26. März. Ein Telegramm der „Fr. Pftz." sagt: „Dem wahrscheinlich morgen, Montag, einzubringenden bayerisch-sächsischen Antrag ist nachträglich Großherzogthum Hessen als dritter Antragsteller beigetreten."

Frankfurt, 27. März. In einer heute abgehaltenen außerordentl. Bundestagssitzung brachten Bayern, Sachsen und Hessen-Darmstadt einen Antrag ein, der dem Vernehmen nach auf Uebergabe der Verwaltung des Herzogthums Holstein auf den Erbprinzen von Augustenburg geht.

Börsenbericht. Frankfurt, den 27. März. Das Hauptaugenmerk der Börse war amerikanischen Obligationen zugewendet, die in Folge von günstigeren New-Yorker Notirungen (man sprach von Gold 172) einen bedeutenden Aufschwung nahmen. Oesterr. Effekten bei stillem Geschäft ohne nennenswerthe Veränderung. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National. $68^{5}/_{8}$. 1860er Loose $84^{7}/_{8}$. Creditakt. $194^{1}/_{2}$. Amerikan. von 1882 57 Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät war das Geschäft in 1882er amerik. Fonds sehr belebt und wurden dieselben zu $57-56^{7}/_{8}-57^{11}/_{16}$ bez. (Aus New York wird Goldagio vom 17. März per Baltimore $165^{3}/_{4}$ gemeldet.)

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

! Nur im Hause des Herrn Hutfabrikanten Volkmuth,
1 Treppe hoch !
(bitte meine Firma und Verkaufslokal mit keinem andern zu verwechseln)
befindet sich das auf hiesigem Platze längst bekannte

Herrn-Kleider-Lager

von

L. Späth, Herrn-Kleider-Fabrikanten

aus München,

und empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Ueberziehern in Tuch, Bukskin, Satin, auch Double und Ratine, von 12, 14, 16 u. 25 fl.
Tuchröcken von den feinsten Tüchern von 10, 12, 14, 17—24 fl.
Egalen Anzügen in den allerfeinsten als auch geringeren Stoffen von 8, 12, 15, 20, 22, 25—36 fl.
Röcken in den neuesten Façons und in den verschiedensten Stoffen von fl. 12, 14, 16, 17, 19, 22—28 fl.
Englischen Säcken von 8, 10, 12, 14—18 fl.

Auch empfehle ich lange Tuchröcke für die geistlichen Herrn!

Hosen in den feinsten englischen, französischen und niederländischen Stoffen von 6, 7, 8, 9, 11—14 fl.
Westen in Atlas, Seidenpiqus, Tuch und Bukskin, von 2, 3, 4—8 fl.
Schlafröcken in Double, ächt engl. Velour, Lama, Plüsch, Napolitain von 5, 6, 8, 9, 10, 12, 14, 16—28 fl.
Joppen in allen Stoffen und Farben, als: Double, Ratine, Tuch, Bukskin und ächt englischen Velour, von 3, 4, 6, 7, 8, 10, 12—18 fl.
Arbeitshosen von $1\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3—5 fl.

Auch empfehle ich Confirmanden-Anzüge zu sehr billigen Preisen!

Haveloks sind ebenfalls stets in größter Auswahl auf Lager.
Kinder-Anzüge ebenfalls zu sehr billigen Preisen.

!!! **Nachdem die Güte und Billigkeit** meiner Waare meinen werthen Kunden von Würzburg und Umgegend längst bekannt ist, **so finde ich alle weiteren Anpreisungen für überflüssig !!!**

☞ Bei Parthieen-Einkäufen vergüte ich entsprechenden Rabatt.

Hochachtungsvollst empfiehlt sich

L. Späth, Herrn-Kleider-Fabrikant
aus München.

Bitte meine Firma und Verkaufslokal ja mit keinem andern zu verwechseln, da es nur selbst im Interesse eines jeden Käufers liegt, also:

Nur bei Herrn Hutfabrikanten Volkmuth auf der Domstraße,
1 Treppe hoch!

4599 3a] Ein freundliches möblirtes Zimmer ist an einen Herrn per Monat zu 2 fl. 30 kr. stündlich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4598 3a] Loostische, für Wirthschaften und Läden geeignet, werden billig verkauft im 3. D. Nr. 187 am Vierröhrenbrunnenplatz.

459?] Zwei gerichtete zweischläfrige Betten sind im 1. Distr. Kühgasse Nr. 284 über 2 Stiegen wegen Abreise billig zu verkaufen.

Die neu mit Dampf eingerichtete

Kunst-, Waid-, Schön- und Seidenfärberei

von

J. Bapt. Mahler junior,

empfiehlt sich zum

Färben aller Sorten Seiden-, Wolle- und Halbwollenstoffe, Frühjahrs-Mäntel, Long-Shaw's, alle Gattungen Halstücher, solche werden in allen gangbaren Farben auf das Schönste gefärbt und appretirt.

Ferner empfiehlt derselbe seine aufs Beste eingerichtete Druckerei, in welcher alle Gattungen Kleider, Long-Shawls und Halstücher von Seide, Wolle und Halbwollenstoffe nach den neuesten Pariser Mustern mit den brillantesten Farben gedruckt werden können.

Der Obige.

Wohnung 5. Distr. Nr. 237 zunächst der Kanalmühle. Niederlage im Landgerichtsgebäude vis-à-vis dem Gasthofe zum Reichsapfel. (4056 3c

---

Vom Chemiker F. Schreyer neuerfundene

Pillen gegen Zahnschmerz

an cariösen (hohlen) Zähnen.

Geprüft vom hohen Ober-Medicinal-Collegium, genehmigt vom allerhöchsten k. bayer. Handelsministerium.

Incl. Emballage und Gebrauchsanweisung 18 kr. per Schächtelchen.

Vorräthig bei

Kaufmann **Weiglein** in Zellingen.

München. Schreyer u. Comp. Schillerstraße 2.

Versteigerung.

Der hiesige gastwirthschaftliche Pächter Johann Lier läßt künftigen **Donnerstag den 30. und Freitag den 31. l. Js., früh 9 Uhr** anfangend, in loco Wonfurt nachverzeichnete Gegenstände versteigern:

Verschiedene Wirthschaftsgeräthschaften, als: Krüge, Gläser, Bänke, 10 Tische, 3 Lehnbänke, 40 bis 50 Lehnstühl, 6 Betten mit Bettstätten, 5 eiserne Oefen mit Rohr, eine Strohbank, Pflug, einen Stopftrog, mehrere Fleischstöcke zum Fleischhauen, dann 7 Stück Fensterläden mit Beschläg, einen eisernen Kochherd mit Häfen, eine Bratröhre von Eisenblech, verschiedenes Küchengeschirr, steinerne Häfen zum Einmachen, verschiedenes Holzgeschirr, als Stücht, Gelten u. dgl., mehrere Schränke, Truhen und Kommode, mehrere neue Weinfässer von 8 Eimern bis zu $1/2$ Eimer, eine Futterraufe und einen Futterkasten, einen Vorrath von Bretter, 8 bis 10 Schäffel Kartoffeln, 2 bis 3 Schäffel Haber, 2 Schweinsläufer, 10 Hühner mit einem Hahn, verschiedenes Weißzeug, mehrere Lampen, Bilder, Zapfenleisten, Stall- und Kellerfenster und zwei Spiel Kegel mit Kugeln.

Strichsliebhaber ladet höflichst ein

Johann Lier, Gastwirth
in Wonfurt.

(4576

☛ Halt! Halt! ☚

Wo sind die billigen Photographien?

Nur im Kürschnerhof in der Bude, vis-à-vis des Herrn Sündermann.

Neue Zusendungen sind in größter Auswahl wieder angekommen und werden bis Schluß der Messe zu 6 kr., 12 Stück 1 fl. verkauft. Auch größere Photographien, das Stück 18 und 24 kr. Albums zu 26 Bildern von 40 kr. an bis 1 fl. 12 kr. Microscope à Stück 1 fl. 6 kr.

☛ Zugleich wird bemerkt, daß die Photographie-Bilder, welche gekauft werden und nicht den gewünschten Beifall finden, zu jeder Zeit umgetauscht werden können. Rahmen in großer Auswahl von 6 kr. an bis 48 kr. das Stück.

☛ **Stand nur im Kürschnerhof in der Bude.**

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Joh. Brug.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 29. März 1865.
8. Vorstellung im 10. Abonnement.

Czaar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.

Zahnweh-Leidenden

empfiehlt seine

Tinktur gegen rheumatischen Schmerz (Fluß)
à 24 kr., à 12 kr.

Stuttgart. Nicolaus Backé.

Lager in Würzburg unterhalten:
Gg. Jos. Rohr, Schustergasse.
Nic. Ebert, Sanderstraße.
A. Kirschten am Markt.
Wm. Seubert über der Brücke.

4580 2a] Im I. D. Nr. 362 hinter der Waffenmühle ist ein kleines möblirtes Mansardezimmer sogleich oder später an einen Herrn zu vermiethen.

4549] In der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule für Bauernsöhne (nächst der Dominikanerkirche) sind auf die Dauer von 7 Monaten mehrere geräumige Lokalitäten zu vermiethen. Näheres im Regierungs-Gebäude Bureau Nr. 80.

4456) 2b Bei einer Herrschaft auf dem Lande wird ein anständiges Mädchen gesucht. Näh. zu erfragen im 2. Distr. Nr. 250 über 3 Stiegen.

4481] (2b) Ein Ziegelei mit Hofraum, Wohnung und Brunnen, neu erbaut, ist billig zu verkaufen; ferner ein Wohnhaus, Scheuer, Hofraum, Brunnen und Garten, erst neu erbaut; auch können beide, da dieselben bei einanderliegen, zusammen verkauft werden. Bemerkt wird, daß alle Gebäude an einer schönen Landstraße und in einer wohlhabenden Gegend liegen. Näh. in der Exped.

4515] [2b] Ein im Hypotheken- u. Notariatswesen, dann im gesammten Administrativ Ressort routinirter Kanzleigehülfe sucht alsbaldiges Engagement. Näher. i. d. Exped.

Aecht deutsche

Nähmaschinen-Fabrik

von

Robert Kiehle aus Leipzig

empfiehlt ihre rühmlichst bekannten **Nähmaschinen**, welche sich hier so wie in ganz Deutschland in den renommirtesten und feinsten Geschäften, als auch bei allen Herrschafts- u. Militärschneidereien vollständig bewährt haben und durch ihren in der That geräuschlosen Gang und Dauerhaftigkeit sich vor allen amerikanischen auszeichnen. Dieses flößt vollständiges Vertrauen ein und kann sich Jeder davon selbst überzeugen, da in jeder Stadt und auf dem Lande Maschinen von ihm in jeder Größe und Construktion in Thätigkeit stehen.

Der Fabrikant hält Lager in Würzburg bei Herrn **Bernhard Fischer**, ist gegenwärtig selbst zu sprechen und besucht jährlich 4 mal seine werthen Kunden. Aufstellen und Erlernen gratis. Dreijährige Garantie, gute Zahlungsbedingungen und billige Preise. (4604

Frische grüne Trauben,

Muskat-Datteln, Malagatrauben, Tafelfeigen, französische & deutsche Brünellen, türkische Pflaumen, Aepfel & Zuckerbirne frisch eingetroffen.

Th. Gottfr. Schwarz.

Vorräthig:

Alle Sorten Schuh- und Stiefelschäfftchen bester Qualität, in Lasting und Leder, mit Kannetaß-, Barchent- und Wollenfutter für Herren, Damen und Kindern bei

Franz Gottfried Steinam,

4602] (2a) 2ten Distr. Nr. 474, am Markt

Passions-Darstellung.

Würzburg.

Universitäts-Kirche (Neubau-Kirche):

Heute Darstellung und folgende Tage dieser Woche mit Ausnahme Samstag.

Anfang 7 Uhr.

Schneider, Vorstand,

ehemaliger Badbesitzer in Fürstenfeldbruck.

Untersuchung gegen Leonhard Bruder von Burghaslach wegen Diebstahls betr.

Nachdem der dermalige Aufenthalt des ledigen Dienstknechts Leonhard Bruder von Burghaslach, k. Landg. Marktheidenfeld, welcher durch diesgerichtliches rechtskräftiges Erkenntniß vom 12 Januar d. Js. wegen Vergehens des Diebstahls in eine monatliche Gefängnißstrafe verurtheilt wurde, unbekannt ist, so ergeht an alle Gerichts-, Polizei- und Militärbehörden anmit das Ersuchen, den Bruder auf Betreten behufs des Strafvollzugs anher in die bezirksgerichtliche Frohnfeste abzuliefern.

Würzburg den 18. März 1865.

Königl. Bezirksgericht.

Hofmann. Wirth

Gewirkte Longshawls,

ächt französische in feinem Geschmack und haltbaren Farben,

Lyoner Seidenstoffe

in schwarz und buntfarbig, sowie Kleiderstoffe, Tischdecken, Unterröcke in Pique abgepaßt mit Borden, wollene Châles und Moiré antique, braun und schwarz werden bei sehr guter Qualität zu außerordentlich billigen Preisen ausverkauft. Das Verkaufslokal befindet sich, wie die vorige Messe, nur bei Herrn Kappenmacher **Friedrich**, eine Treppe hoch, am Kürschnerhof.

P. S. $^{12}/_{4}$ breiter schwarzer Lyoner Taffet von gekochter Seide, wovon man blos 7 Ellen zum Kleide nöthig hat, ist den geehrten Damen sehr zu empfehlen.

Am Samstag bei der Vorstellung des Teufels Antheil ward im ersten Rang ein seidener Regenschirm vermißt. Man bittet um gütige Rückgabe an den Logenmeister.

4611] Am Sonntag ist ein Kanarienvogel entflohen. Wer denselben zurückbringt erhält eine gute Belohnung im 5. D. Nr. 76.

4587] Ein Heidingsfelder Pfandschein wurde gefunden.
Näh. in der Exp.

4597] Ein Gummischlauch wurde gefunden und kann bei Büttner Martin Scheirer abgeholt werden.

4607 2a] Ein ordentlicher Junge vom Lande wird sogleich als Kegeljunge gesucht.
Näh. in der Exp.

4595] Ein junger Mensch wird von einem hiesigen Gärtner sogleich in Dienst zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

4591] Eine geschickte und gewandte Köchin und zwei tüchtige Kellnerinen werden aufs Ziel Ostern in Dienst zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

4606 2a] Ein ganz gewandter Uhrmachergehilfe findet sogleich dauernde Condition bei

L. Mohr.

4610 2a] Ein Ochsenknecht findet Dienst sogleich oder aufs Ziel gegen guten Lohn. Näh. in der Exp.

4447 3b] **6000 fl.** werden gegen doppelte Versicherung und pünktliche Zinszahlung auf ein Haus in hiesiger Stadt, 1. Hypothek, aufzunehmen gesucht. Ferner ist daselbst ein $1^1/_2$ Morgen großer Acker an der Randersackerer Straße zu verkaufen, jedoch ohne Unterhändler.
Näh in der Exp.

4593] Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen.
Näheres 4 D. Nr. 304 im Zwinger über eine Stiege.

Blumen-Papier bei **J. S. Brenner am Markt.**

Bekanntmachung.

Sechsmal jährlich finden die Ziehungen statt der

königl. bayer. Lotterie-Anlehen

im Betrage von 4 Million 343,400 Gulden.

1) **Ansbacher Anlehen,** Ziehungen am 15. Mai und 15. November 1865.

2) **Augsburger Anlehen.** Ziehungen am 1. August 1865 und 1. Februar 1866.

3) **Pappenheimer Anlehen.** Ziehungen am 1. August 1865 und 1. Februar 1866.

Gewinne der Anlehen fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 14,000, 12,000, 10,000, 8000, 7000, 5000, 3000, 2000, 1000 :: rc., niedrigster Gewinn fl. 7.

1 Loos zu allen obigen Ziehungen kostet fl. 3.
4 Loose „ „ „ „ kosten fl. 10.
9 Loose „ „ „ „ kosten fl. 20.

Bestellungen unter Beifügung des Betrags oder gegen Postvorschuß sind daher baldigst und nur allein direkt zu senden an das Handlungshaus

Anton Bing in Frankfurt a/M.

Ziehungslisten erhalten die Theilnehmer unentgeldlich und franco zugesandt. 3389] (h)

Meß-Anzeige.

Meinen geehrten Kunden, sowie den Bewohnern Würzburgs und Umgegend empfehle ich mein großes **Seifen- & Lichter-Lager,** bestehend in:

Gelber Prima-Seife, $5^1/_3$ Pfd. für 1 Thlr., per Pfd. 16 kr. I. Sorte Kernseife, 7 Pfd. 1 Thlr., per Pfd. $18^1/_2$ kr. II. Sorte Kernseife, 8 Pfd. für 1 Thlr., per Pfd. 10 kr. III. Sorte Kernseife, 9 Pfd. für 1 Thlr., per Pfd. 9 kr., Harzseife 11 kr. Feine Mandelseife per Pfd. 16 kr. Ferner Lichter, welche hell brennen, 22 kr. per Pfd.

K. Seidlein aus Schweinfurt.
Kürschnerhof, vis-à-vis des Herrn Kaufm. Rosenthal.
Verkaufs-Bude mit Firma.

Halt! Halt! Halt!

Nur Domstraße vor dem Bezirksgerichte, am Eingang nach dem Kürschnerhof,

da gibt es wieder die billigen **Strumpfwaaren.**
Eine Parthie Handschuhe ab 9, 12 u. 18 kr.,
Frauen- und Kinderstrümpfe ab 9, 12, 18 und 24 kr.,
Herren- und Kindersocken ab 9, 12 u. 18 kr.,
Unterärmel ab 9, 12, 18 u. 24 kr.,
und noch sehr verschiedene in dieses Fach einschlagende Artikeln zu sehr billigen Preisen.

Hermann Steinert
aus Chemnitz (Sachsen.)

Wieder-Verkäufern wird Rabatt gegeben.

Bekanntmachung.

4573) Der diesjährige Roß-, Vieh- und Schafmarkt wird nicht Samstag den 8. April, sondern **Donnerstag den 6. April d. Js.** abgehalten.
Hinsichtlich der Gesundheitszeugnisse der Schafe wird auf die Verordnung vom 5. April 1861 sich bezogen.

Neustadt a/S. den 26. März 1865.

Die Stadtverwaltung.
Reichert, Stadtvorstand.
Brand, Stadtschreiber.

Nachdem der Schlossergeselle Konrad Ziegler von Obernbreit gestern dahier eingeliefert wurde, nehme ich meinen Verhaftsbefehl vom 18. d. M. hiemit zurück.

Würzburg den 26. März 1865.

Der kgl. I. Untersuchungsrichter.
Bruder.

4598 2a] Für einen Communikanten ist ein schönes Röckchen billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4601 2a] Im 2. D. Nr. 598 sind 9 Klafter Pfählholz zu reißen.

4600] Eine ganz neue eiserne Thüre, 21" breit 25" hoch, ist zu verkaufen 3. D. Nr. 129, Arztlabe.

Ausschreiben.

Die Reparatur der s. g. Heubrücke oberhalb der Schäfersmühle zwischen Versbach u. Rimpar betr.

Die zur Herstellung der rubrizirten Brücke erforderlichen Arbeiten im Voranschlage zu 100 fl. werden dahier

Samstag den 8. April l. Js. Vormittags 10 Uhr

an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Kostenvoranschlag und Bedingungen können bis dahin in diesamtlicher Kanzlei eingesehen werden.

Würzburg den 21. März 1865.

Königl. Bezirksamt.
Weigand. Götz.

4490)

4577] Jungen Kaufleuten, die sich zu etabliren beabsichtigen, kann ein sehr lucratives im besten Betriebe stehendes

gemischtes Waaren-Geschäft

in einer sehr frequenten Landstadt Unterfrankens mit Bezirksamt, Landgericht, Rentamt und Notariat mit sehr bedeutenden Jahrmärkten, in einer sehr wohlhabenden consumtionsreichen Gegend, die sehr bevölkert ist, unter sehr annehmbaren Conditionen nachgewiesen werden. Umsatz zur Zeit zwischen fl. 22,000. bis fl. 24,000. Derselbe kann aber von einem gut befondeten intelligenten Geschäftsmann auch auf das Doppelte gebracht werden, da gerade die wichtigsten und rentabelsten Branchen zur Zeit noch nicht am Platze vertreten sind, und das Terrain gerade dafür ein außerordentlich durch Land- u. Wasserstraßen und der Nähe der Eisenbahn begünstigtes ist.

Gefällige Anfragen **sub E. N. 124** befördert die Exp. d. Bl., sowie Herr Otto Molien in Frankfurt a/M.

Gestorben:

David Heim, Häfnermeister, 65 J. — Katharina Ruß, Wagenwärtersgehülfensfrau, 37 J. 11 M. 23 T.

Geld-Cours vom 27. März.

— fl. —— kr., alte österr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. —— kr., Rand-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr.,

Baumwollene Strickgarne,

roh und gebleicht, melirt und marbel, aus den berühmten Fabriken von **Strutt** und **Max Hauschild** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Philipp Bauer.
Domstraße.

Fertige Betten, Bettfedern & Flaumen,

nur in soliden Qualitäten empfiehlt billigst

Schustergasse Nr. 552/53. **Carl Schlier.**

Westphäler Schinken,

Westphäler, Gothaer & Braunschweiger Servelatwürste, sowie **Frankfurter Brat- & Leberwürste,** frische Sendung, empfiehlt

Joh. Schäflein,
4603) Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Gummi-Ueberschuhe

bester Qualität sind wieder in allen Nummern vorräthig bei

Carl Bolzano.

Schwarze Brochen. Ohrringe. Uhrketten
4578] (a) bei **J. S. Brenner am Markt.**

Den vielfachen Nachfragen, ob der Unterzeichnete nach Kissingen überzusiedeln gesonnen sei, zu begegnen, erklärt derselbe, daß er durchaus nicht Willens ist, seinen Wohnsitz zu ändern.

Würzburg, 27. März 1865.

4571) **Dr. Kollmann,** prakt. Arzt.

Der **Ausverkauf** der **Messerschmieds-Waaren** wird fortgesetzt. Noch habe ich eine große Parthie Wetzsteine, das Hundert 1 fl. 12 kr. bis 5 fl., Schieferstifte, das Hundert 9 kr., Schleifsteine in verschiedenen Größen, Strohmesser, Sensen, Sicheln, Grasstümpfe, Baumsägen, Sägenblätter und Hegscheeren. Auch ist meine vollständige Laden-Einrichtung, welche sich auch zu zwei Läden eignet, zu verkaufen.

4572] (2a) **Anna Müller,** Messerschmieds-Wittwe.

Das Kleider-Magazin

von J. Matterstock

hinter der Marien-Kapelle, im Hause des Tapezier Herrn Franz Hartling, der Fleck'schen Weinwirthschaft vis-à-vis,

enthält das Neueste in **Frühjahrs-Anzügen** und werden Bestellungen nach der neuesten Façon gut und dauerhaft ausgeführt. Eine große Parthie **Sommer-Röcke, Tuch- und Velour-Joppen** werden, um damit ganz zu räumen, zu den möglichst billigen Preisen ausverkauft. (3833 (g)

Das Kleider-Magazin von **J. Matterstock** hinter der Marien-Kapelle, im Hause des Tapezier Herrn Franz Hartling, der Fleck'schen Weinwirthschaft vis-à-vis.

Anzeige.

4509] 6b) Bei Ganwirth Maier in Kitzingen steht Hopfen gegen Credit sowie gegen Baar. Näheres dortselbst.

4559] **Mehlwürmer** werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

4563] **Am Samstage wurde ein blauer Schleier verloren.** Man bittet um Rückgabe in der Exp.

Liedertafel.

Morgen Mittwoch Abend halb 8 Uhr — Probe für gemischten Chor (Fall Babylons) für das am künftigen Samstage stattfindende Concert zum Besten des Unterstützungsfondes der freiwilligen Feuerwehr. Die verehrlichen activen Mitglieder werden unter Hinweisung auf § 34 der Statuten um pünktliches und vollzähliges Erscheinen ersucht.

Nur noch kurze Zeit!

Warmuth'scher Saal.

Nordamerikanisches

Cyclorama.

E. Beyer's 12jährige Reise von Bremen nach New-York durch Amerika zurück nach Hamburg.

Heute Vorstellung des III. Theils enthält unter anderm: Reise durch Virginien, natürliche Brücke, deutsche Farm, Negerfest, Lynchburg, Richmond, Norfolk, Festung Monroe, Brooklyn, Ausfahrt von New-York, Rückreise via Canal die Elbe herauf bis Hamburg.

Preise der Plätze:
Nummerirte Pl. 36 kr. I. Pl. 24 kr. II. Pl. 18 kr. Gallerie 9 kr.
Kinder die Hälfte.
Cassen-Oeffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.

4564] Freitag den 24. März wurde ein kleines braunes Portemonnaie mit 3 Goldstücken à 10 fl. nebst einem kleinen Schlüsselchen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen eine gute Belohnung in der Exp. abzugeben.

4570) **Am Feiertag Abend wurde** eine schwarze **Pelz-Pelerine** verloren. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung.
Näh. in der Exped.

4562] Es wurde am Montag früh ein Haus- und ein Zimmerschlüssel verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

4575] **Es können noch mehrere Herrn guten Mittagtisch erhalten.** Auch wird daselbst Essen über die Straße verabreicht. Wöllergasse Nr. 87.

4574] **Eine zuverlässige Köchin** wird in eine Restauration gesucht.
Näh. in der Exp.

4558] Nach dem gegenwärtig bestehenden Cours werden für **2000 fl.** bayer. Pfandbriefe oder Grundrenten zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

4584] In einem hiesigen Geschäfte wird für einige Stunden des Tages ein Laufbursche gesucht; derselbe darf jedoch nicht über 14 Jahre sein.
Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Beilage zu Nr. 74 des Würzburger Stadt- und Landboten.

Holzversteigerung im k. Reviere Binsfeld.

Der Unterfertigte versteigert

Dienstag den 4. April l. Js. früh 10 Uhr

an dem Waldhäuschen „Waldmannsruh“ am Forstgarten aus den Staatswaldabtheilungen „Unterbeegholz und Unterjägerhäuschensrangen“:

9¾ Klafter Eichen-Müsselholz, 3½' lang,
87½ „ Buchen-, Eichen- und Birken-Scheit-,
79¼ „ Buchen- und Eichen-Knorz-,
4¾ „ Buchen- und Birken-Prügel-,
36¾ „ Buchen- und Eichen-Ast-,
30¾ „ Buchen-, Eichen-, Birken- und Aspen-Anbruch-,
4 „ Brock- und
36½ „ Buchen-, Eichen- und Birken-Stockholz,
45¼ Hundert Buchen- und
11¼ „ Eichen-Astwellen.

Binsfeld, am 24. März 1865.

Königlicher Revierförster:

4518] (M) Völker.

Holzversteigerung im k. Reviere Stalldorf.

Am Montag den 10. und Dienstag den 11. April ds. Js.

werden unter den gewöhnlichen Strichsbedingungen nachverzeichnete Holzsortimente öffentlich versteigert:

1) Aus der Abth. Seedam:

17 Fichten-Aspen-Stangen,
23 Klafter Buchen-, Birken- u. Aspen-Scheit- und Knorzholz,
62 „ Buchen-, Birken-, Aspen- und gemischte Prügel,
3250 Hundert Buchen- und gemischte Astwellen.

2) Aus der Abth. Vorderlindach:

5 Hainbuchen-Nutzholz-Abschnitte,
33 Birken- und Aspen- „
302 Hainbuchen, Birken- und Linden-Nutzholzstangen 1. Cl.,
325 dergleichen 2. Cl.,
77½ Klafter Eichen-Müsselholz 1., 2. u. 3. Cl., 3½ Schuh lang,
27 „ Buchen-Scheit-,
21½ „ „ Knorz-,
23½ „ „ Prügel- und Astholz,
99½ „ Eichen Scheit-,
99½ „ „ Knorz-,
99¼ „ „ Astholz,
16½ „ „ Brockholz,
46¼ „ „ Halb- und Ganzanbruch-,
57 „ „ Stockholz 1. Cl.,
56 „ Birken-Scheit-,
24 „ „ Prügel-,
22 „ Aspen-Scheit-,
76¾ „ Aspen- und Linden-Prügel-,
6½ „ Aspen Halbanbruchholz,
152¼ Hundert Buchen-, Eichen-, Birken-, Aspen- u. gemischte Astwellen.

Die Zusammenkunft ist jedesmal früh 10 Uhr im Gasthause zum Hirschen in Stalldorf festgesetzt und wird schließlich bemerkt, daß am ersten Tage mit dem Verstriche des Nutz- und Brennholzes in der Abth. Vorderlindach der Anfang gemacht, der Rest mit dem Materiale der Abth. Seedam am nächsten Tage zum Verkaufe gebracht wird.

Ausländer haben vor der Versteigerung ihre Bürgschaftszeugnisse der kgl. Forstbehörde einzuhändigen.

Stalldorf, den 24. März 1865.

Königl. Revierförster.

Keller. (4328

Georg Schmitt, lediger Schmiedgeselle aus Roßstadt und zuletzt im Eisen aynhofe dahier, ist wegen Diebstahlsvergehens zu verhören und ersuche ich um Kundgebe seines Aufenthaltes und insoferne er ohne Legitimation oder ständige Arbeit sein sollte, um Verhaftung und Einlieferung in die diesgerichtliche Frohnveste gemäß Art 41 des Einführungsgesetzes von 1861.

Würzburg, den 20. März 1865.

Der k. Untersuchungsrichter.

Häcker.

Durch J. Scheible in Stuttgart, sowie durch alle Buchhandlungen Bayern's kann bezogen werden:

Die Geheimnisse der Schönheit,

oder

gründliche Anweisung zur Pflege und Verschönerung der verschiedenen Körpertheile, nebst physiognomischen Bemerkungen über dieselben und mehr als hundert und fünfzig meistens neuen, zum Theil bisher geheim gehaltenen Rezepten zur Bereitung der ausgezeichnetsten, feinsten und für die Gesundheit völlig unschädlichen Schönheitsmittel Ein freundlicher Rathgeber für Jedermann, besonders aber für das schöne Geschlecht. Von Séjour de Lorraine. Aus dem Französ.

2a] Preis 48 kr.

Schatzkammer der Künste und Gewerbe,

oder

die enthüllten Geheimnisse der Industrie, in mehr als sechshundert neuen bisher geheim gehaltenen oder zu enormen Preisen feilgebotenen Rezepten aus allen Fächern der Gewerbe, Künste, Haushaltung, Landwirthschaft u. s. w., nebst einem Anhange der ausgezeichnetsten und wirksamsten Volksheilmittel gegen verschiedene Krankheiten, gut geheißen von renommirten Aerzten der Neuzeit. Von M. Chevalier, Chemiker und Professor, Mitglied der Akademie der Wissenschaften und des Gesundheitsrathes von Frankreich. Nach der achten franz. Original-Ausgabe.

Preis 48 kr.

Ein vollständiges, ganz gut erhaltenes Werkzeug für einen Gold- und Silberarbeiter ist zu verkaufen. Näher. 3. D. Nr. 96. 4551] [3a]

4557] 2 Frauenzimmer suchen ein Logis von 1 Zimmer mit Kammer und Kochgelegenheit auf Ostern zu miethen. Offerten in der Exp. unter A zu hinterlegen.

4556] Ein Bett um fl. 32. und ein Hahne ist zu verkaufen. Rothscheibengasse Nr. 38.

4173 3c] Einige im Kleidermachen erfahrene Mädchen können dauernde Beschäftigung erhalten.

Näh. in der Exp.

Annonce.

Zur selbstständigen Führung eines kleinen Hauswesens und Verwendung im Laden sucht man ein solides Mädchen in den 20er Jahren von angenehmem Aeußern und wo möglich, protestantischer Confession. Näh. in der Exp. d. Bl.

Bekanntmachung.

Die Erbauung einer Distriktsstraße von
der kurhess. Grenze über Obersinn nach
Burgsinn betr.

Nachdem die nöthigen technischen Vorarbeiten vollendet sind, wird nunmehr die Verakkordirung zweier weiteren Strecken des Sinngrundstraßenbaues stattfinden.

Die Eintheilung ist folgende:

1. Loos.

Von Profilnummer 0 bis 225 auf den Flurmarkungen Obersinn und Mittelsinn mit einer Länge von 1936 Ruthen (nach Abzug der Ortstraverse in Obersinn von Profil-Nummer 57 bis 84)

a) Herstellung des Straßenkörpers inclusive Versteinung	16450 fl. 5 kr.
b) Herstellung der Kunstbauten	8347 fl. 30 kr.

2. Loos.

Von Profilnummer 301 bis 317 auf der Flurmarkung Burgsinn vom Frhr. v. Thüngen'schen Schlosse bis zur Sinnbrücke mit einer Länge von 160 Ruthen

a) Herstellung des Straßenkörpers inclusive Versteinung	942 fl. 35 kr.
b) Herstellung der Kunstbauten	460 fl. — kr.
Summa	26200 fl. 10 kr.

Pläne, Kostenvoranschläge und Strichsbedingnisse können bei der hiegen k. Baubehörde eingesehen werden.

Hiezu wird bemerkt, daß zur Straßendecklage gute Sandsteinfindlinge verwendet werden dürfen.

Die Verakkordirung erfolgt im Wege schriftlicher Submission und zwar entweder auf das ganze Loos oder getrennt a) für die Kunstbauten, b) für Herstellung des Straßenkörpers einschlüssig der Versteinung.

Die Submissionen müssen die Abgebote in Prozenten der Anschlagssumme enthalten und in vorschriftsmäßiger Form verschlossen bis längstens

Dienstag den 4. April l. Js. Abends 6 Uhr

hier übergeben werden.

Mittwoch den 5. April l. Js. Vormittags 9 Uhr

erfolgt bei dem unterfertigten k. Bezirksamte die Eröffnung der Submissionen, und es haben hiezu die Akkordanten mit ihren Ersatzmännern zu erscheinen.

Gemünden den 20. März 1865.

Königl. Bezirksamt.

4414) Treppner. c. Grimm.

Bekanntmachung.

Der Müllermeister Johann Katzenberger von Lülsfeld will sein in der Gemeinde Lülsfeld gelegenes Mühlanwesen auf 5 mit 5 Prozent verzinsliche Martinifristen freiwillig verstreichen und hat mich mit dem Ausstrich seines gesammten Anwesens beauftragt.

Zu dem Ende steht Strichstagfahrt auf

Donnerstag den 6. April c. Nachmittags 2 Uhr

im Orte Lülsfeld an und werden Strichsliebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die näheren Strichsbedingungen sowohl, sowie auch der Beschrieb des Anwesens selbst jederzeit auf meiner Kanzlei eingesehen werden können.

Der Objektsbeschrieb ist folgender:

Die Lülsbachmühle mit Mahlgerechtigkeit auf 2 oberschlächtigen Mahlgängen sub Hs.-Nro. 52.

Plan-Nro. 1565, Wohnhaus nebst Nebengebäuden und Hofraum, Scheuer, Stallungen, Holz- und Wagenhalle.

Die Gebäulichkeiten sind in ganz gutem Zustande und ist das Mühlwerk selbst, sowie auch das Wasserrad von Eisen und ruht ersteres auf einem ganz guten Steinfundament.

Die Mühle hat 20 Schuh Wasserfall zunächst von einer in der Nähe befindlichen Quelle.

Zu dem Mühlanwesen gehören 12 Gärten zu 336 Dezimalen, dann ein Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen, sowie eine Gerte Laubholzrecht.

Ferner gehören dazu 4 Tagwerk 812 Dezimalen Äcker und Wiesen, nächst der Mühle gelegen, in ganz guter Lage und großer Ertragsfähigkeit auf Lülsfelder Markung; ferner 4 Tagwerk 479 Dezimalen Äcker in der Nähe der Mühle und auf Frankenwinheimer Markung gelegen.

Außer der Haus- und Grundsteuer ruhen auf der Mühle etwa 14 fl. Bodenzins.

Gerolzhofen, den 21. März 1865.

4466) **A. Hippler, k. Notar.**

Versteigerung.

4482] (2b) Am Mittwoch den 29. März l. Js. werden Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im 4. Distr. Nr. 171 über 2 Stiegen bei Hrn. Schlossermeister Schäfer gegen gleich baare Bezahlung verstrichen: Betten, Weißzeug, Kommode, ein Roccoco-Schreibtisch, kleine Tische, Schränke, Hemden und Kleider, Kücheneinrichtung 2c. 2c., wozu höflichst eingeladen wird.

Würzburg den 23. März 1865.

Ende Februar ds. Js. wurden aus einem Hause in Stalldorf 6 fl. 48 kr. an Sechsern und ein $3\frac{1}{2}$ fl.-Stück entwendet, was ich zur Spähe hiemit veröffentliche.

Würzburg, den 20. März 1865.

Der k. Untersuchungsrichter.

Häder.

4477) (3b) Ein Junge von ordentlichen Eltern kann als Schneider unter annehmbaren Bedingnissen in die Lehre treten bei

G. Jeßberger,
Schneidermeister.
2. Distr. Nr. 451 nächst der Mainbrücke in Würzburg.

4345] (3c) Es wird ein Junge in die Lehre zu nehmen gesucht.

C. Schmitt, Buchbinder.

In J. Kellner's Buchhandlung in Würzburg ist vorräthig:

J. Musäus, (Gymnasialdirektor a. D. 2c),

Der Geisterseher Swedenborg.

Eine Darstellung seiner Persönlichkeit und wunderbaren Lebensschicksale, nebst seinen eigenen Mittheilungen über seine Visionen und Geistererscheinungen. Nach der zweiten Auflage des schwedischen Originals übersetzt. Mit Swedenborg's Portrait. gr. 8. Geheftet 1 fl. 15 kr.

4516) Auf 1. Mai sind 3 Zimmer, Küche und sonstige Bequemlichkeiten zu vermiethen. Distr. 2. Nr. 347 bei Widenmayer.

4440) (b) Im 3. Distr. Nr. 49 ist ein hübsches, möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn bis 1. Mai zu vermiethen.

Holzversteigerung im k. juliusspitäl. Forstreviere Oberdürrbach.

4497) Dienstag den 4. April l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Lammwirthshause zu Veitshöchheim nachstehende Holzsortimente öffentlich und in freier Konkurrenz versteigert, als:

a. aus der Abtheilung Langentanne bei Oberdürrbach:

23 Stück Eichenabschnitte zu Bau-, Werk- und Eisenbahnschwellenholz,
18 Stück Kiefernabschnitte, zu Nutzholz geeignet,
8½ Klafter Kiefernpfahl-Müffelholz 1. Klasse,
66¼ „ desgl. 2. Kl.,
92 „ Kiefern-Scheitholz,
40½ „ „ Knorz-, Prügel-, Klotz- und Stockholz,
1½ „ „ Brockholz,
18¼ „ Eichen-Knorz, Prügel-, Ast- und Abstandholz,
1 „ Aspen-Prügelholz,
17½ Hundert gemischte Astwellen,
5 „ Eichen-Astwellen,
28¼ „ Kiefern-Astwellen,

b. aus der Abtheilung Kalteberg bei Gadheim:

4 Stück Eichen-Abschnitte, zu Bau-, Werk-, und Eisenbahnschwellenholz geeignet,
2¼ Klafter Eichen-, Knorz- und Astholz,
1½ „ Eichen-Abstandholz,
2¾ Hundert Eichen-Astwellen;

c. aus der Abtheilung Kaltebrunn bei Gadheim:

3¾ Klafter Buchen-Scheit- und Knorzholz,
2 „ Aspen-Scheit- und Prügelholz,
1½ „ Kiefern Prügelholz,
6½ Hundert gemischte Stangenwellen,
7½ „ Ausschneidwellen,
1¼ „ Buchen-Astwellen,
¾ „ Kiefern-Astwellen.

Der Aufstrich wird unter den normalmäßigen Bedingungen, die vor dem Striche eröffnet werden, vorgenommen werden; indessen wird jetzt schon zur Beachtung kundgegeben, daß Diejenigen, welche im Auftrage Anderer Holz streichen wollen, sich durch legale Vollmachten auszuweisen haben, sowie Diejenigen, welche dem Amte nicht als hinlänglich zahlungsfähig bekannt sind, sich durch einen zahlungsfähigen Bürgen vertreten lassen müssen.

Würzburg den 23. März 1865.

Königl. juliusspitäl'sches Rentamt.

Filser.

Holzversteigerungen.

Vom unterfertigten Domainenamte werden

1) am Donnerstag den 30. d. M. früh 9½ Uhr an

im diesherrsch. Obersambacher Walde:

a) 8½ Klafter Buchen-, Birken- und gemischte Bauholz-Scheite,
b) 60 „ Kiefern-Scheitholz,
c) 17 „ Kiefern- und gemischte Bauholz-Prügel,
d) 60 „ „ „ „ Stöcke,
e) 120 Hundert Buchen-, gemischte Laubholz- und Kiefern-Wellen,
f) 7 Kiefern-, 1 Eichen-Holländer-, 102 Fichten-, Eichen-, Birken- und Hainbuchen-Stämme, Bau- und Nutzholz,
g) 247 Stück eichene Gartenpfosten und
h) 176 „ Kiefern-Latten-, dann Birken- und Fichten-Leiterbaum-Stangen.

Zusammenkunft bei der Rüderner Oberförsterswohnung;

2) am Dienstag den 4. April l. J. früh 10 Uhr

in den Distrikten Haardt und Rothenbach, Revier Rimbach:

a) 91 Klafter Kiefern-Scheit- und Prügelholz,
b) 2 „ „ Pfählmüffelholz,
c) 56 „ „ Stockholz,
d) 19 Hundert „ Wellen,
e) 1150 Stück Kiefern-Flechtruthen und 750 Stück dto. Bohnenstecken

an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Zusammenkunft in der Haardt am Vollacher Wege.

Wiesentheid, den 18. März 1865.

Gräflich von Schönborn'sches Domainenamt.

4274) (3c) Seubert.

Wiesen- und Monats-Kleesaamen

empfiehlt in reiner Waare

V. Dittmar
in der Sterngasse 158.

3835] Es wird in eine Steindruckerei ein Lehrling gesucht.
Näh. in der Exp.

Ladnerin.

3758 3c] Ein gebildetes junges Mädchen wünscht in irgend einem Geschäfte als Ladnerin unterzukommen und kann auch sofort eintreten.
Näh. in der Exp.

Stammholz-Versteigerung zu Eisingen.

Donnerstag den 6. April 1865 früh 10 Uhr

werden im hiesigen Gemeinde Walde Sohl
12 Eichenabschnitte zu Commercialholz,
40 „ zu Eisenbahnschwellen und Bauholz,
6 Haufen Stangen zu Wagnerholz geeignet,
öffentlich versteigert und zwar bei günstiger Witterung auf dem Schlage, außerdem im Gasthause zum Stern dahier. Die Bedingnisse werden vor dem Striche bekannt gegeben.

Eisingen, den 24. März 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Stumpf, Vorsteher.

(4472

☞ Diejenigen, welche den Verkauf von Augsburger, Ansbacher u. Pappenheimer Loosen für jede Ziehung übernehmen wollen, wodurch dieselben fl. 500 bis fl. 1000 per Jahr verdienen können, belieben sich in frankirten Briefen zu wenden an das Handlungshaus:

Anton Bing

4278) 3b in Frankfurt a/M.

4406) (3c) Es wird eine freundliche Wohnung von 4—5 Zimmern von einer kinderlosen Familie auf den 1. Mai zu miethen gesucht. Näher. in der Exp.

4347] (3c) Ein ordentliches reinliches Mädchen, welches Hausmannskost kochen kann, wird auf kommendes Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

Gewinne
250,000
250,000
220,000
220,000
220,000
150,000
100,000
50,000
50,000
25,000
20,000
15,000
10,000
5,000
etc. etc. u. 4700 andere Treffer, welche alle in diesem Jahre gewonnen werden müssen.

Schon am 15. April d. Js.

Verloosung der in allen Staaten gesetzlich erlaubten neuesten

Staats-Prämien-Loose.

Haupttreffer: 250,000 Gulden,
d. i. eine Viertel-Million Silber-Gulden,

welche am 15. April zu gewinnen sind.

Diese Prämien-Loose sind die günstigsten und vortheilhaftesten aller Lotterien, da mit einer verhältnissmässig kleinen Einlage ein- für allemal (keine Zuzahlungen) noch nirgends so grosse Gewinne geboten werden können.

Ein Loos kostet 4 Gulden,

sechs Loose nur **20 Gulden**, zwölf Loose **40 Gulden.**

Adresse: An das Wechselhaus
Laur. Herber in Brünn
(Oesterreich.)

Ausser dieser findet keine weitere Annoncirung in dieser Zeitung statt, demnach Aufträge unter Beischluss des Geldbetrages an obige Adresse zu dirigiren sind. — Ziehungslisten werden s. Z. prompt versendet.

Der letzte Haupttreffer dieser Loose von 250,000 Gulden wurde im obigen Wechselhause gewonnen. Den Aufträgen ist der entfallende Geldbetrag beizulegen, da Loose gegen Nachnahme nicht versendet werden können.

4524 (2a)

Am 1. April 1865

findet statt die 28. Ziehung der kais. kgl. österreichischen

Eisenbahn- & Dampfschifffahrt-Loose,

wovon der Verkauf gesetzlich in Bayern gestattet ist.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 21mal fl. 250,000 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 50,000, 90mal fl. 40,000, 105mal fl. 30,000, 90mal fl. 20,000, 105mal fl. 5000, 2060 Gewinne zu 5000 bis abwärts fl. 1000. — Der geringste Gewinn, den jedes Obligations-Loos erzielen muß, beträgt jetzt fl. 150.

Ein Loos für obige Ziehung kostet fl. 3½. — Sechs Loose nur fl. 17½.

Pläne und Ziehungslisten gratis und franco für Jedermann, außerdem werden alle Aufträge, selbst bis zu den kleinsten Bestellungen gegen Baarsendung oder Nachnahme, aufs Pünktlichste besorgt.

Man beliebe sich daher direct zu wenden an

Jacob Lindheimer, jun.,
Staats-Effekten-Handlung in Frankfurt a. M.

3816 (f)

Ziehung am 15. April 1865

der neuen K. K. Oesterr.

Prämien-Anleihe

von 40 Millionen Gulden Oesterr. Whrg vom Jahre 1864, aufgenommen und garantirt durch den Reichsrath der Oesterr. Gesammtmonarchie. Gewinne: 20 à fl. 250,000, 10 à 220,000, 60 à 200,000, 41 à 150,000, 41 à 50,000, 20 à 25,000, 1.. à 20,000, 90 à 15,000, 171 à 10,000, ꝛc.

Der geringste Gewinn ist fl. 135.

Ganze Loose zu dieser Ziehung sind gegen Einsendung von fl. 3 per Stück, 6 Stück à fl. 15 zu beziehen.

Der Betrag der bestellten Loose kann auch bei Uebersendung per Postvorschuß erhoben werden. Listen und Pläne, sowie jede weitere Auskunft gratis durch die Staats-Effecten-Handlung von [3169 3b]

Carl Schäffer, in Frankfurt a. M.

P. S. Da öst. rs Loose unter ähnlichem Titel zu billigeren Preisen ausgeboten werden, so mache ich darauf aufmerksam, daß nur die Loose, welche zwei Nummern, nämlich Serie- und Gewinn-Nummer tragen, wirklich einen Gewinn machen können.

Holzversteigerung.

4582) In der juliusspitäl. Waldpartie „Habertanne", nächst Reichenberg werden am

Montag den 3. April l. Js., Vormittags 11 Uhr,

nachstehende Holzsortimente, als:

225	Stück Fichten-Hopfenstangen	2. Kl.,
400	„ „ Baumpfähle	1. Kl.,
875	„ „ „	2. Kl.,
1200	„ „ Bohnenstecken	1 Kl.,
1550	„ „ „	2. Kl.

von dem unterfertigten Rentamte auf dem Schlage öffentlich und in freier Concurrenz unter den normalmäßigen Bedingungen versteigert, was Strichsliebhabern zur Nachricht dient.

Würzburg am 26. März 1865.

Königl. juliusspitäl. Rentamt.
Filser.

Avis für Meßfremde.

43.8 (3b) Es ist ein großes Zimmer mit Schlafkabinet, das sich sehr gut für ein Kleidermagazin eignen würde, an einen soliden Mann zu vermiethen, der die Messe regelmäßig besucht. Ah. in der Erp.

3985 c) Ein Oekonomie-Praktikant wird gesucht Nah in der Erp.

4485) 2b Ein unmöblirtes Zimmer wird bis 1. April zu miethen gesucht. Näh. in der Erp.

4453) (2b) Ein freundliches Logis mit Aussicht auf den Markt ist bis 1. Mai zu vermiethen.

4414 3c) Im 4. D. Nr. 60 ist ein Haus aus freier Hand zu verkaufen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12 55 Mittags	1 30 Mittags
Schnellzg.	9 30 Abends	5 30 Abends
Postzug 1.	4 — Früh	4 30 Früh
Postzug 2.	8 30 Früh	9 — Früh
Güterz. 1.	11 45 Vorm.	6 — Früh
Güterz. 2	4 30 Nachm.	1 15 Nachm.
Güterz. 3	11 15 Nachts	7 — Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2 30 Nachm.	2 30 Nachm.
Schnellzg.	10 30 Früh	10 40 Früh
Postzug 1.	6 15 Abends	7 15 Abends
Postzug 2.	11 45 Nachts	11 55 Nachts
Güterz. 1.	6 45 Früh	4 — Früh
Güterz. 2	1 30 Mittags	11 — Vormitt.
Güterz. 3.	10 45 Nachts	3 30 Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	von Ansbach
Schnellzg.	2 10 Nachm.	[illegible] Nachm.
Postzug	6 — Früh	10 — Abends
Güterz. 1.	8 — Früh	10 15 Früh
Güterz. 2.	4 5 Abends	6 30 Abends

Postomnibusfahrten nach

[illegible]stein	5 U. — M. N.
[illegible]bach-Neuses	6 U. — M. N.
[illegible]stadt-Ochsenfurt	5 U. 45 M. N.
[illegible]ingen	5 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 75. **Mittwoch den 29. März 1865.** Eustasius. Auguste.

Amerika.

New-York, 16. März. Die Besetzung Fayettevilles durch Sherman bestätigt sich; dieser rückt nördlich vor. Schofield besetzte Kingston. Sheridan zerstört die Eisenbahnen nach Lynchburg. Es wird versichert, Sheridan sei nur noch 20 Meilen von Richmond entfernt. Die Räumung dieses Platzes wird erwartet. Der Südpräsident Davis vertagte den Schluß des Congresses, weil er eine Mittheilung zu machen habe? Man glaubt, die Regierung werde die Zahlung der Maicoupons der $^5/_{20}$ Bonds anticipiren.

Frankfurt, 27. März. In der heutigen Sitzung des Bundestags brachten Bayern, Sachsen und Darmstadt den gemeinschaftlichen Antrag ein: Die Bundes-Versammlung wolle, vorbehaltlich weiterer Beschlußfassung, die vertrauensvolle Erwartung aussprechen, es werde Oesterreich und Preußen gefallen, dem Erbprinzen von Augustenburg das Herzogthum Holstein in eigene Verwaltung zu übergeben, bezüglich der wegen Lauenburg's unter ihnen getroffenen Vereinbarung der Bundesversammlung Eröffnung zugehen zu lassen. Die Abstimmung über diesen Antrag wurde mit 9 gegen 6 Stimmen auf den 6. April anberaumt. Preußen hob in entschiedener Gegenerklärung hervor, daß seine und des Großherzogs von Oldenburg Erbansprüche jedenfalls Anspruch auf gleiche Behandlung mit denen des Erbprinzen von Augustenburg hätten. Die Minorität, welche die Verweisung des Antrages an den Ausschuß verlangte, bestand aus Preußen, Hannover, Kurhessen, Mecklenburg, der 15. und der 17. Kurie (freie Städte).

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Wie England und Frankreich, so haben jetzt auch Rußland, Belgien und selbst Dänemark die schleswig-holsteinische Interimsflagge anerkannt.

Bayrischer Landtag.

München, 27. März. Heute Vormittag versammelte sich der Legitimations-Ausschuß der Kammer der Reichsräthe, um die Legitimationen des neu eintretenden erblichen Reichsraths Frhrn. v. Würzburg und des zum lebenslänglichen Reichsrathe ernannten Appellations-Gerichts-Präsidenten Hrn. v. Kleinschrodt zu prüfen. Die Wahl eines zweiten Präsidenten dieser hohen Kammer findet wahrscheinlich morgen statt und soll namentlich Herr Graf v. Montgelas für diese Stelle in Aussicht genommen sein.

In verschiedenen Blättern und in uns zugekommenen Korrespondenzen finden sich Andeutungen, freilich noch unbestimmter Natur, über Parteibildungen im Schooße der Kammer der Abgeordneten. Die Mitglieder der Fortschrittspartei haben sich bereits gestern Abend im Hotel „Max Emanuel" versammelt. Außerdem meldet man, daß sich eine eigene Fraktion neben der Fortschrittspartei und den Anhängern der Altliberalen aus jenen Abgeordneten bilden soll, welche im Innern einer entschieden liberalen Richtung huldigen, dagegen in der deutschen Frage mit der Fortschrittspartei differiren. Man nennt als deren muthmaßliche Führer Staatsanwalt Stenglein und Bez.-Ger.-Direktor Hohenadel. Diese Fraktion würde ihre Position zwischen den Führern der früheren Kammermajorität und der Fortschrittspartei einnehmen. (Augsb. Abdz.)

Nach gutem Vernehmen lassen die Nachweisungen über die Staatseinnahmen der letzten Jahre wieder ein sehr günstiges Resultat entnehmen, und haben die Einnahmen die budgetmäßigen Voranschläge beträchtlich überstiegen. Auf Grund dieser erfreulichen Thatsache werden verschiedene Staatsministerien mehrfache dringende Postulate einbringen. Unter anderm wird, wie man hört, seitens des Kriegsministeriums die Aufbesserung der Offiziersgagen fast aller Kategorien und Chargen begehrt werden. Es steht zu erwarten, daß dieses anerkannt gerechte Verlangen, trotz einzelner Gegenstimmen, in Erfüllung gehen wird.

Bis heute Mittags betrug die Zahl der bereits hier eingetroffenen Mitglieder der Kammer der Abgeordneten etwas mehr als 60. Der im Wahlbezirk Neumarkt in der Oberpfalz gewählte Abgeordnete, Hr. Domcapitular Dr. Ernst zu Eichstätt, tritt wegen seines vorgerückten Alters, aus gleichem Grund der für den Wahlbezirk Haßfurt in Unterfranken gewählte Abgeordnete, Bezirksamtmann Hr. Hauk, aus der Kammer. Für jenen wird der erste Ersatzmann, Hr. Archivbeamte Jörg zu Neuburg (erster Redacteur der historisch-politischen Blätter), für diesen der Kaufmann Hr. Berlenz zu Königshofen (schon bei früheren Landtagen wiederholt Mitglied der Kammer), einzuberufen sein.

Tagesneuigkeiten.

Hr. Pfarrer Mich. Anton Barazzi zu Erlabrunn wurde zum kgl. geistlichen Rath ernannt.

* Herr Ziegler, Violinist und Frau Ziegler-Legrand, Pianistin aus München sind hier eingetroffen, um hier ein Conzert zu veranstalten. Besonders Frau Ziegler-Legrand geht ein bedeutender Ruf voraus; sie wird als die beste Pianistin Münchens und zugleich als Künstlerin ersten Ranges bezeichnet. Von Herrn Ziegler wurde uns ebenfalls nur sehr Gutes mitgetheilt. Nach dem Urtheile vieler Berichterstatter besitzt er großartige Technik, verbunden mit einem äußerst seelenvollen Vortrage. Die Compositionen, welche das genannte Künstlerpaar zu Gehör bringt, sind zu den gediegensten und großartigsten zu rechnen, welche die musikalische Literatur aufzuweisen hat; z. B. die Kreutzer-Sonate von Beethoven, Violin-Concerte von Vieuxtemps, Clavier-Solos von Mendelssohn, Liszt, Thalberg ꝛc. Indem

wir unser musikliebendes Publikum auf den bevorstehenden Kunstgenuß aufmerksam machen, erwähnen wir noch, daß das Künstlerpaar ihren eigenen Concert-Flügel, ein prachtvolles Instrument von Aloys Biber in München, auf ihrer Kunstreise mit sich führt.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Das Gesuch des Dr. med. Friedrich Cammerer von Oettingen z. Z. prakt. Arzt in Reichenhall um Ansässigmachung und Verehelichungs-Erlaubniß mit Barbara Hermine v. Gerstfeld aus Petersburg wurde bewilligt; desgl. das Wiederverehelichungsgesuch des Andreas Schramm, Oberwärters der Kreis-Irrenanstalt von Oberbayern mit Maria Zengerle; dem Kale tin Grundel von hier wurde eine Häfner Concession und die Verehelichungs-Erlaubniß mit Maria Anna Andres von Rauenzell bewilligt; dem Johann Philipp Wiesner von Kreuzwertheim wurde die Licenz als Steinhauer bewilligt; desgl. dem Johann Behr von hier eine Licenz als Pflasterer; desgl. der Wittwe Barbara Weiglein eine Licenz zur Feinbäckerei. Die Gewerbeverzichtleistungen des Joseph Breiting auf seine Kunsthefenbereitungslicenz und des Carl Heckelmann auf seine Buchbinder Conc. sollen den Steuerbehörden mitgetheilt werden. Folgende Baugesuche wurden bedingungsweise genehmigt: des Schreinermeisters Carl Pfeiffer, 2. D. Nr. 356, des Conditors Carl Müller, 3. D. Nr. 221, des Schreinermeisters Frz. Carl Ostberg, 1. D. Nr. 186 1/2, des Conditors J. B. Herzing, 2. D. Nr. 358 1/2, des Tapeziers Luitpold Vogler, 2. D. Nr. 581, des Schneiders Sebastian Ditter, 1. D. Nr. 82, des Gartenwirths Johann Feineis (großer Saalbau) 4. D. Nr. 317 1/2, des Oberlieutenants Helmes, 4. Distr. Randersackererstraße, der Wittwe Barb. Krug, 4. D. Randersackererstraße, des Fischermeisters Theodor Hügel, 5. D. Nr. 50.

* Daß die Nachtheile schlecht bezahlter Gemeinde-Aemter immer auf die Gemeinden selbst zurückfallen, beweist die Thatsache, daß sich um die erledigte Stadtschreibersstelle eines Marktfleckens in der Nähe wohl 6 Bewerber fanden, darunter aber „nicht einer" ist, der die erforderliche administrative Prüfung bestanden hätte.

Unter ungeheurem Zudrange fand in den beiden letzten Tagen vor dem Schwurgerichte zu Augsburg eine interessante Verhandlung wegen Mordes statt. Die Angeklagte, Josepha Ried, Metzgerswittwe von Blonhofen, hat nach ihrem eigenen Geständnisse ihren Ehemann, mit dem sie in fortwährendem Streite lebte, nachdem sie ihn vorher durch Schläge mißhandelt, mittelst eines Strickes im Bette erdrosselt, den Leichnam alsdann in die Tenne gezogen, dort mittelst einer Holzhacke und eines Messers in mehrere Theile zerschnitten und diese an mehreren Orten verborgen, einige Theile auch, zur Verhütung der Verwesung, in ihrem eisernen Kessel in der Küche gesotten. Josepha Ried war die zweite Ehefrau des Getödteten und als ein böses und rachsüchtiges Weib allgemein gefürchtet. Dem fremden Eigenthum gefährlich, ihr Hauswesen und ihre Kinder erster Ehe auf die sträflichste Weise vernachlässigend, besitzt sie eine besondere Rohheit und Härte des Gemüthes, welche dadurch sich an den Tag legte, daß es ihr eine besondere Freude machte, mit Leichen umzugehen, sie auszund anzukleiden und zu reinigen. Sie war nicht dazu gemacht ihren Mann zu besänftigen, sondern reizte ihn durch Widerspruch und Thätlichkeiten noch mehr. Das Verhältniß der beiden Eheleute wurde nach und nach ein so feindseliges und mißtrauisches, daß dieselben in der letzten Zeit mit Waffen versehen zu Bette gingen.

München, 27. März. Ihre Maj. die Kaiserin Elisabeth von Oesterreich wird morgen Vormittag zum Besuch ihrer hohen Verwandten hier eintreffen und einige Tage in unserer Stadt verweilen.

Der Augsb. Abendz. schreibt man aus München, 27. März: Unter den in den letzten Staatsrathssitzungen berathenen Gesetzentwürfen befanden sich, wie ich jetzt vernehme, namentlich der Gesetzentwurf zur Abkürzung der Finanzperioden, dann ein Gesetzentwurf zum Vollzuge des Ablösungsgesetzes. Der Zweck des letztern Entwurfs, der alsbald an die Kammer gelangen wird, ist, wie bisher den Pflichtigen, so nun den Berechtigten das Recht einzuräumen, die Ablösung verlangen zu können. Die Vorlage dieses Entwurfs erfolgt entsprechend eines früheren Antrages der Kammer.

München, 28. März. Der Schäffler-Tanz wird ein etwas unangenehmes Nachspiel erleben. Einer der Theilnehmer an demselben ist nämlich von den anderen angeklagt, einige auf eigene Faust eingenommene Geldbeträge theilweise oder ganz unterschlagen zu haben. — Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Rom wird König Ludwig I. bis Ende April oder in den ersten Tagen des Mai wieder hier eintreffen und dann bis im Monat Juli hier verweilen.

In Ostende wurde am 26. März Abends das Arsenal mit vollständigem Material durch eine Feuersbrunst gänzlich zerstört. Der Schaden ist bedeutend.

Der Pariser Seidenhut-Fabrikation droht ein harter Schlag. Die Hutmacher haben nämlich ihre Arbeiten eingestellt, um höhern Lohn zu erzwingen, und begeben sich nun nach Deutschland, England und Belgien. Von den 90 Pariser Hutfabriken sind 88 geschlossen. Die Hutverkäufer wollen nun ihren Bedarf an Hüten aus Belgien beziehen.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 27. März. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Zeitungsgerüchten gegenüber sind wir zu der Erklärung ermächtigt: Die Staatsregierung empfindet nicht das Bedürfniß, über eine anderweite Stellung zum Abgeordnetenhause zu berathen, weil sie die bisher eingenommene Stellung für die allein ihrem Recht und ihrer Pflicht entsprechende hält. Sämmtliche der Staatsregierung unterstellten Absichten bezüglich Konzessionen, bezüglich Auflösung oder Vertagung sind unbegründet. Der am Samstag unter dem Vorsitz des Königs abgehaltene Staatsrath hatte sich mit politischen Fragen überhaupt nicht beschäftigt.

Berlin, 28. März. Im Abgeordnetenhause wurde heute bei namentlicher Abstimmung mit 178 gegen 108 Stimmen der präjudizielle Antrag von Michaelis abgelehnt, nach welchem die Berathung der Eisenbahnvorlagen bis zum Zustandekommen des Staatshaushalts-Gesetzes ausgesetzt werden sollte.

Ausland.

Griechenland. Einem Privatbrief aus Athen entnimmt die „N. Pr. Z." Folgendes: Die Verhältnisse drängen offenbar zu einer Katastrophe, und die große Palmerston'sche Politik macht in Griechenland ein schmachvolleres Fiasco als noch irgendwo. Die Zustände sind absolut nicht mehr haltbar, alle anständigen Leute jammern um König Otto und die Königin Amalie; die revolutionäre Partei, Bulgaris an der Spitze, zielt nach der Republik, das Beamtenthum beutet die jonischen Inseln nach Möglichkeit aus, und zwar so gründlich, daß die Jonier längst an eine neue Trennung denken; das Ministerium ist nichts, Graf Sponneck gar nichts und König Georg noch weniger; die politischen Wühler sind etwas, die zügellose, verwilderte Soldateska ist mehr, am meisten aber ist ein Räuberthum, das beinahe allein noch eine geschlossene Organisation hat. Man kann im übrigen Europa unmöglich auch nur einen annähernden Begriff von der Elendigkeit der Zustände hier haben.

Amerika. Wie man dem „Moniteur" aus New-York schreibt, ist Lynchburg, eine sehr wichtige strategische Position, welche Grant schon längst in seine Gewalt zu bekommen wünscht, gegenwärtig ernstlich bedroht und dürfte wohl einem von drei Seiten unternommenen Angriff kaum widerstehen. In der That rücken die Unionstruppen aus dem Shenandoahthal, aus Ost-Tennessee und vom linken Flügel des Blokadecorps von Petersburg gegen Lynchburg vor. Die gegen Mobile bestimmte Expedition sollte am 1. März von New-Orleans abfahren. Gleichzeitig soll auch der Hafen Saint-Marks in Florida und später auch Galveston in Texas angegriffen werden. Im Fall diese Operation glücken, bleibt dem Süden auch nicht ein einziger Hafen mehr, um die Verbindung mit dem Ausland zu unterhalten.

Engl. Souverains 11 fl. 55— kr., russ. Imperials 9 fl. 46— kr., Gold per Pfund fein 817. 5-Franken-Thlr. [illegible] lars im Gold 2 fl. 28 1/2 kr., Wechsel auf Wien 106 [illegible] G. B. 106 3/8

Börsenbericht. Frankfurt, den 28 März. Mit Ausnahme von amerikanischen Obligationen, die neuerdings bei lebhaftem Umsatz einen bedeutenden Aufschwung nahmen, ist bei stillem Geschäft keine wesentliche Veränderung zu melden. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Nation. 68½. 1860er Loose 84¹³/₁₆. Creditakt. 194½. Amerikan. von 1882 57⅞ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerik. Bonds zu 57½, ¾, ½ bez. Oesterr. Creditaktien 194½ bez.

Pegelstand des Mains: 1′ 11″.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Bekanntmachung.

4629] (2a) Im Auftrage des k. Landgerichts Marktheidenfeld vom 13. März 1865 wird das häusliche Anwesen des wegen Geisteskrankheit unter Curatel gestellten Kaufmanns Franz Valentin Klingler von Neubrunn

Mittwoch den 12. April Nachmittags 2 Uhr

im Gemeindehause zu Neubrunn durch den unterfertigten kgl. Notar versteigert.

Das im guten baulichen Zustande befindliche Anwesen Pl.-Nr. 99, Pl.-Nr. 146, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, einer Scheuer, Stallung und Hofraum, liegt an der Hauptstraße des Marktes Neubrunn, in demselben wurde seit Jahren eine Spezerei-, Schnitt- und Eisenwaarenhandlung schwunghaft betrieben. Der Waarenvorrath kann ganz oder theilweise von dem Hauskäufer miterworben werden.

Von dem Hausstrichschillinge ist ein Dritttheil in einem Vierteljahre nach erfolgtem Zuschlage anzuzahlen, der Rest dagegen in zwei Martinifristen 1866 und 1867 zu berichtigen. Unter Umständen kann die Hälfte des Strichsschillings gegen hypothekarische Sicherung stehen bleiben.

Marktheidenfeld den 24. März 1865.

Oehrlein, k. Notar.

Hausversteigerung.

4642] (2a) Im Auftrage des Besitzers und wegen dessen Abzugs von hier versteigere ich wiederholt und zum letzten Male am

Dienstag den 4. April l. Js. früh 11 Uhr

im Wohnhause Distr. 2. Nr. 173, Brombachergasse dahier, eben dieses Haus unter den an der Tagfahrt bekannt gegeben werdenden Bedingungen. Dasselbe ist 46½′ lang, 34′ tief, 3 Stock hoch, aus Stein gebaut, und hat folgenden Gelaß: Unter dem Hause 2 gewölbte Keller, im Parterre Vorplatz, großes Gastzimmer, Schenke, Nebenzimmer und Küche, ein kleiner Ausbau mit Waschküche und Holzlage; im zweiten Stock Vorplatz, 4 heizbare Zimmer, Küche und Abtritt; unter dem Mezanendache 5 heizbare Zimmer, Küche und darüber ein zweiter Bodenraum mit 3 Kammern; ober diesem noch Bodenraum. Das Haus eignet sich wegen seiner günstigen Lage und baulichen Einrichtung zur Ausübung jeden Geschäfts, insbesondere einer Schenkwirthschaft und wurde auch bisher daselbst eine Restauration unter den Namen „Bavaria", früher „Helvetien", mit bestem Erfolge betrieben.

Würzburg den 28. März 1865.

Huth, k. Notar.

Schweinfurter Viehmärkte.

Wegen der auf 11. u. 14. April fallenden israelitischen Feiertage finden die Schweinfurter Viehmärkte Mittwoch den 5., 19. u. 26. April c., dann regelmäßig alle 14 Tage, 10. Mai rc., statt.

Der Magistrat.

Schultes. (4650)

Ausschreiben.

Am 22. Februar d. Js. Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr wurden aus einem verschlossenen Zimmer des Hauses Distr. 1 Nr. 360 folgende Gegenstände entwendet: 1) Ein Paar Stiefel von Kalbleder, 2) ein Paar Stiefel von rogen Raupenleder, 3) eine graue Buckskinhose, 4) eine schwarzseidene Halsbinde, 5) ein Shawl von weiß und schwarzer Wolle, 6) eine schwarzseidene Schirmmütze, 7) ein Ränzchen von braunem Schafleder mit grünem Band, 8) ein baumwollenes Mannshemd mit eingerebter Brust. Allenfallsige auf diesen Diebstahl bezügliche Notizen bitte ich mir mitzutheilen.

Würzburg den 27. März 1865.

Der kgl. 1. Untersuchungsrichter.

Bruder.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 30. März 1865.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zum Benefice der Frau Eichenwald.

Die Grille.

Ländliches Charakterbild in 5 Akten v. Charl. Birch-Pfeiffer.

Den verehrlichen Abonnenten bleiben ihre Plätze bis halb 12 Uhr Mittags reservirt.

Dutzend-Billete sind für diese Vorstellung nicht gültig.

Die Direction.

4677] Heute Abend

Musik,

nebst ausgezeichnetem Flaschenbier bei

Heirich,

in der Büttnersgasse.

4670] Ein armes Mädchen verlor gestern auf der Messe ein Portemonnaie mit circa 2 fl. 30 kr. Der redliche Finder wird gebeten, solches im 4. Distr., Rosengasse 285 bei Ph. Abt, Dachdecker, gegen Belohnung abzugeben.

Zu verkaufen

ist wegen Abreise: ein Ruhebett mit Roßhaar, ein nußbaumener und zwei lakirte Schränke, ein lakirter Küchentisch, zwei nußbaumene Tische, alle drei mit Schubladen, Fensterrouleaux, zwei Obststellagen zum Zerlegen und Verschiedenes mehr. Alles so gut wie neu; billigst. 1. D. Nr. 253, oberhalb des Juliusspitals. [4660

4667] Ein großer Fäßblock ist zu verkaufen 4. D. Nr. 255.

4668] Ein noch ganz neues zweischläferiges Bett ist billig zu verkaufen bei Aumüller, erste Felsengasse Nr. 180.

4615] (2a) Eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Bodenkammer ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4631) Zwei Zimmer mit Küche, wo möglich im 1. Distr., werden auf 1. Mai zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

4447 2b] **6000 fl.** werden gegen doppelte Versicherung und pünktliche Zinszahlung auf ein Haus in hiesiger Stadt, 1. Hypothek, aufzunehmen gesucht. Ferner ist daselbst ein 1½ Morgen großer Acker an der Randersackerer Straße zu verkaufen, jedoch ohne Unterhändler.

Näh. in der Exp.

3985 c) Ein Oekonomie-Praktikant wird gesucht. Näh. in der Exp.

Mit königl. kais. Ministerial-Approbation!

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 kr.

Gegen Hals und Brustleiden

Vor Fälschungen wird gewarnt!

1837 MENTION honorable — MEDAILLE D'HONNEUR 1860 — NAPOLEON III EMPEREUR

Stollwerck'sche Brust Bonbons

aus der privilegirten Fabrik von **Franz Stollwerk**, Königl. Hoflieferant in Köln a. Rh., von medicinischen Autoritäten geprüft, auf mehreren Ausstellungen mit Medaillen gekrönt und als ein bewährtes Hausmittel gegen Reiz- und Krampfhusten &c. allgemein anerkannt.

Depot in **Würzburg** bei **Ant. Minoprio** und bei Apoth. **Roth** (Apotheke zum Einhorn), sowie in Unterfranken ferner: in **Arnstein** bei Apoth. **Gabler**; in **Aschaffenburg** bei **J. F. Trockenbrodt**; in **Aub** bei **J. L. Hirth**; in **Bannach** bei **J. B. Noppelt**; in **Bischofsheim a/ T.** bei **Franz Riegel jun.**; in **Bischofsheim a/Rh.** bei **Th. Korb**; in **Rocklet** bei **M Sauer**; in **Burgkunstadt** bei Apotheker **Barthel**; in **Brückenau** bei **Ant. Würth**; in **Bütthard** bei Apoth. **Lomtano**; in **Dettelbach** bei **J. Schäffer**; in **Ebern** bei **Fr. Kappler**; in **Eltmann** bei **F. W. Wittmann**; in **Fladungen** bei **E. J. Frickhinger**; in **Frammersbach** bei **Joh. Winter jun.**; in **Gemünden** bei Apoth. **Christin**; in **Gerolzhofen** bei **E. Lang**; in **Gersfeld** bei **G. Schüßler**; in **Grossostheim** bei **J. A. Reinhard**; in **Grossrinderfeld** bei **Seb. Schweitzer**; in **Karlstadt** bei Apoth. **Anselm**; in **Kleinheubach** bei **J. Ludw. Müller**; in **Hammelburg** bei **G. Ehlert**; in **Hassfurt** bei Apoth. **Tretzel**; in **Hofheim** bei **M. J. Sank**; in **Kissingen** bei **J. B. Funkler**; in **Kitzingen** bei **Rom. Busch**; in **Königshofen** bei **G. J. Einstädter**; in **Lohr** bei **J. N. Mann**; in **Mainbernheim** bei **J. E. Herpfer**; in **Mainstockheim** bei **G. A. Hübscher**; in **Marktbreit** bei **N. Darlapp**; in **Markt Einersheim** bei Apoth. **Haas**; in **Marktheidenfeld** bei Apoth. **Fessel**; in **Markt Scheinfeld** bei Apoth. **Hoechstetter**; in **Marktsteft** bei Apoth. **Th. Manger's Wwe.**; in **Mellrichstadt** bei **H. J. Ernst**; in **Miltenberg** bei Apoth. **Schirmer**; in **Münnerstadt** bei Apoth. **Goetzner**; in **Neustadt a/S.** bei **Otto Schnell**; in **Obereisenheim** bei Apoth. **Wenzel**; in **Ochsenfurt** bei **E. Jungkunz**; in **Orb** bei **E. Schreiber Wwe.**; in **Poppenhausen** bei Apoth. **Nickels**; in **Prichsenstadt** bei Apoth. **Ebenauer**; in **Remlingen** bei Apoth. **Barnickel**; in **Rothenfels** bei Apoth. **Krais**; in **Röttingen** bei Apoth. **Auer**; in **Saal** bei Apoth. **Brügel**; in **Schweinfurt** bei **J. E. Gleser**; in **Sommerhausen** bei Apoth. **Beyschlag**; in **Stadt** und **Oberlauringen** bei **L. Heusinger**; in **Stadtprozelten** bei **E. Büttner**; in **Thann** bei Apoth. **Ritter**; in **Volkach** bei **J. J. Leininger**; in **Werneck** bei Apotheker **Ullrich**; in **Wiesentheid** bei **Fr. Sickenberg**; in **Zellingen** bei **Gg. Carl Weiglein**; dann in **Uffenheim** bei **Fr. Vogel** und in **Wertheim** bei **L. Mayer**.

NB. In Städten, in welchen sich noch kein Agent befindet, übertrage gerne den Verkauf einem soliden Hause. — **Franz Stollwerk** in **Cöln**.

Für Herren!

Meinen verehrten Herrn Kunden diene zur Nachricht, daß die neuesten Stoffe in ganz feiner sowie mittelfeiner Waare angekommen sind. Auch mein Kleiderlager ist in großer Auswahl assortirt. Sämmtliche Kleidungsstücke sind nur von guten Stoffen und neuestem Schnitte gearbeitet und werden zu möglichst billigen Preisen verkauft.

Hochachtungsvoll

J. Hub.

Verkaufslokal bei Herrn Dreher Sündermann, Kürschnerhof.

4645)

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt hiemit einem verehrlichen Publikum sein Steinhauergeschäft in Hoch- und Kunstbauten, Grabmonumenten, sowie allen einschlägigen Arbeiten unter Zusicherung prompter und reeller Ausführung.

Balthasar Röckel,

4633) (4a) IV. Distr. Nr. 286, Elephantengasse.

Waaren-Versteigerung.

Morgen, **Donnerstag den 30. März, früh von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr,** werde ich meine Waarenversteigerung im **M.** Reichel'schen Laden in der Marktgasse fortsetzen und wo möglich beendigen, wozu ich Kaufslustige mit dem Bemerken einlade, daß außer Farben und Tabaken besonders auch mehre Gefäße, ein Oelständer, Essig- und andere Fässer, ein Cigarren-Auslegetisch, ein Kanapee, ein Schreibepult, eine Solaröllampe u. dgl. zur Versteigerung kommen.

Würzburg, den 28. März 1865.

4626) **J. Herlet,** Schreibebureau-Besitzer.

4673] Ein schwarzer **Rattenfänger** ist zugelaufen und kann gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden.

Neubelsgasse, 4. Distr. Nr. 145, Parterre.

4622) Es ist ein Rattenfänger zugelaufen bei Conditor **Heinbeck** in Dettelbach.

4675] Ein Damenkragen wurde gefunden. Näh. in der Exp.

4635] (3a) Ein Billard ist wegen Räumung sehr billig zu verkaufen, so wie auch ein scharfer Hofhund, 2 Ahornstämme und 4—500 Fuß Buchs. Näh. in der Exp.

4646] Wegen Abzug von hier werden im 2. Distr. Nr. 440, Marktgasse, mehrere Mobilien gegen gleich baare Zahlung verkauft.

4632) 5' Daubholz und 4' lange Böden sind zu haben in Heidingsfeld bei Zimmermeister Balling.

4625) Entbehrliche moderne Nußbaumtische, Komode, 1 Sopha mit 8 Sesseln, 1 Schreibpult &c. werden im 3. D. Nr. 106 über 2 Stiegen verkauft.

4624) Bei Unterzeichnetem sind ca. 100 Schäffel gute auserlesene gelbe Kartoffeln zu verkaufen. 2a

Gerolzhausen, 29. März 1865.

Carl Weishaupt.

Unterrichts- & Erziehungs-Institut
für
Töchter von 5 bis 18 Jahren.

Beginn des Sommer-Semesters mit April.
Näheres der Prospekt.
Würzburg, im März 1865.

Anna Zorn, Instituts-Vorsteherin.
3650] (3c) (D. III. Nr. 66 im **Bonitas-Bauer'schen** Hause.)

Handlungs-Lehr-Anstalt.

Am 18. April d. Js. beginnt das Sommer-Semester. Der Unterricht umfaßt das Ganze der Handelswissenschaft inclusive der Calligraphie, französischen und englischen Sprache. Auch wird Privat-Unterricht in der doppelten landwirthschaftlichen Buchhaltung ertheilt.

Würzburg im März 1865.

4652) (3a) **F. Klotz.**

Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf den **täglich** (somit auch an jedem Sonntage) als Beiblatt zur „Neuen Würzburger Zeitung" erscheinenden

Würzburger Anzeiger

für das mit dem **1. April** beginnende zweite Quartal werden für hier bei der unterzeichneten Expedition, für auswärts bei allen königl. Postämtern angenommen und **rechtzeitig** erbeten.

Der „Würzburger Anzeiger" wird auch im neuen Quartale alle vorkommenden Tagesneuigkeiten, sowie eine kurzgefaßte Uebersicht der politischen Ereignisse, Berichte über die Magistrats-, Stadt-Bezirks-, Schwur- und Appellationsgerichtssitzungen, einen Termin-Kalender der gerichtlichen Bekanntmachungen, Versteigerungen u. s. w., Marktberichte von den bedeutendsten Schrannenplätzen Süddeutschlands, den täglichen Geldkurs, Kurs und Ausloosungen von gräflichen und fürstlichen Schuldverschreibungen, Anlehensloosen und Staatspapieren u. s. w. aufs schnellste bringen, namentlich aber in populären Artikeln den **Gemeinde-Interessen** erhöhte Aufmerksamkeit widmen.

Der Abonnementspreis auf den **Würzburger Anzeiger** beträgt für hier wie in ganz Bayern **vierteljährlich 42 kr.;** (er ist sonach das billigste politische Blatt Unterfrankens, namentlich in Erwägung dessen, daß

der Anzeiger auch Sonntags erscheint,

wodurch jährlich **52** Nummern, die einer Abonnementszeit von nahezu 2 Monaten gleich **kommen, mehr** geliefert werden, als von allen anderen, ohnedem noch im Preise höher stehenden Blättern).

Ankündigungen finden bei der bedeutenden Abonnentenzahl größte Verbreitung und werden **billigst** berechnet.

Expedition des Würzburger Anzeigers.
4644) (**Stahel**'sche Buch- u. Kunsthandlung.)

Ausverkauf!!!

Aechte Spitzen & Spitzen-Kragen empfiehlt zum Einkaufspreis den verehrten Damen

F. Heuser von Wiesbaden.
2. Bude des Herrn Rappert. (2a)

(Zur Selbstbesorgung des Gartens:)
Der populäre

Gartenfreund,

oder die Kunst, alle in Deutschland bis jetzt bekannten Blumen und Gemüse auf die leichteste und beste Weise [illegible] durch den Garten zu einer Quelle des Nutzens und des Vergnügens zu machen. Nebst einem Gartenkalender und 35 Anweisungen zur Gartenwirthschaft.

Von **D. Schmidt** und **F. Herzog.**
(Kunstgärtner). 7. verbesserte Auflage.
Preis 1 fl. 30 kr.

Es enthält dies nützliche Gartenbuch 1) allgemeine Regeln, die der Gärtner zu beobachten hat, von der Anlegung der Mistbeete und der Treibkasten, 2) von den Knollen- und Stauden-Gewächsen, 3) von den Blumen, welche aus Saamen gezogen werden, 4) von den Zwiebelgewächsen, 5) von den Gemüsen und Küchenkräutern, 6) die Kunst, Topfgewächse und andere Gartenpflanzen durch Absenker und Stengel zu vervielfältigen. 35 Gartengeheimnisse und einen Gartenkalender zu den monatlichen Gartenverrichtungen.

Vorräthig in der **Jul. Kellner's** Buchhandlung in Würzburg.

4671] Ein fast neuer **Hut** (mit dem Zeichen Gebrüder Wittstadt) **wurde** vergangenen Donnerstag in Oberzell vertauscht. Auf der Rauhseite des Beischleders ist der **Name des Eigenthümers** geschrieben. Näheres im Eckhause der **Eichhorn-** und **Dominikanerg., (Adlerapotheke) über 1 Stg.**

4661 2a] Eine noch **ganz gute Landwehr-Uniform** ist billig zu **verkaufen.** Näh. in der Exp.

4654] Ein solides **Mädchen, welches** das **Kleidermachen** lernen **will, kann** sogleich eintreten. **Näh. in der Exp.**

4623) Es wird ein **Conditor-Lehrjung** von ordentlichen **Eltern** gesucht. Zu erfragen in der Exp. **d. Bl.**

4659] Ein solides **Stubenmädchen,** welches nähen und bügeln **kann, wird** auf's Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

4656] Eine Amme sucht eine **Stelle.** Näh. im 5. Distr. Nr. 144.

Zu vermiethen

ist sofort ein schön möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet. Näh. **Neubaugasse** Nr. 108. [4653

4638] Außerhalb des Sanderthores sind 2 abgeschlossene **Wohnungen,** jede von 4 Zimmern, Küche und Speis und allen sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. Mai zu vermiethen.

Auch wird ein Aktenkasten zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

4657] Ein schönes unmöblirtes Zimmer, in Mitte der Stadt, ist am 1. **Mai** zu vermiethen. **Näheres im 5. D. Nr.** $1\frac{1}{2}$ **über 1 Stiege.**

Schirme! Schirme! Schirme!

Nur noch bis Sonnabend den 2. April

Großer Ausverkauf

der elegantesten und solidesten **Sonnenschirme, En-tout-cas, Entre-deux & Regenschirme.** Nicht nur 25% billiger, sondern 50% unter dem Fabrikpreise verkaufe ich noch während der **paar letzten Tage, nur um Geld zu lösen** und zwar per Stück 54 kr., 1 fl., 1 fl. 12 kr., 2—2½ fl., 3—½ fl., 4—5 fl. u. 6 fl. die **allerschwersten Seiden-Schirme.** Noch niemals wurden in Würzburg so billige Schirme verkauft. Es dürfte daher im Interesse eines Jeden liegen, diesen wirklichen spottbilligen **Ausverkauf** nicht unbenützt vorübergehen zu lassen. ☞ Die Saison für **Sonnenschirme** naht sehr bald heran und müssen die Damen dann [illegible] dieselben in andern Geschäften doppelt so theuer bezahlen. Einzig und allein **nur im Laden neben der Schreibmaterialien-Handlung des Herrn Zürn, Domstrasse, Eck des Sternplatzes.**

S. Sachs, Schirmfabrikant aus Cöln a. Rh.

Nur noch bis Samstag Abend
dauert der Verkauf
leinener Waaren
von
M. Wollstein aus Breslau.

Verkaufslokal Domstraße beim Weißküfer Hrn. Burger 1 Treppe, vis à vis dem Schönbronnen.

Das Lager ist vollständig assortirt und enthält noch alle Sorten Leinwand, Handtücher, Tisch- und Taschentücher.

Um den Transport der Rückfracht zu ersparen, werde ich die letzten Bestände meines Leinen Lagers so billig verkaufen, daß anderswo Baumwollen oder Halbleinen dafür nicht zu haben ist, ich habe daher die enorm billigen Preise, um die ich zu Anfang der Messe meine Waaren gegeben habe, noch 15 Procent herabgesetzt, um das Lager so schnell als möglich zu räumen und Geld herbeizuschaffen.

☞ Beachten Sie die Anzeige, indem sich nicht wieder eine solche Gelegenheit darbieten wird, reine neue Waaren, wofür garantirt wird, anzukaufen als dieses Mal.

M. Wollstein aus Breslau.

Verkaufslokal Domstraße bei Weißküfer Herrn Burger, 1 Treppe, vis à vis dem Schönbronnen.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Eichen-Loos in den Ergebniß in der Gemeinde-Waldung von Erbshausen von circa 60 Klafter Schalholz wird am

Donnerstag den 6. April d. Js. Mittags 1 Uhr

auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Die Bedingnisse werden vor der Versteigerung veröffentlicht.

Erbshausen, den 27. März 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.

4674) Rau, Vorsteher.

4630) Ein schön möblirtes Zimmer ist sogleich oder bis 1. April zu vermiethen. 2. D. Nr. 450 nächst der Stockstiege.

4641) 2a Eine einzelne Dame sucht auf 1. Mai oder August ein Logis von 3-4 Zimmern nebst allen übrigen Erfordernissen. Näh. im 1. D. Nr. 148 im 2. Stocke.

4613) Ein Logis mit 4 Zimmern nebst Küche, im Ganzen oder getheilt, ist auf den 1. Mai zu vermiethen. 4. D. Nr. 1 3, hintere Johannittergasse.

Mainzwerchfahr- & Marktfahr-Verkauf.

Das Mainzwerchfahr dahier mit Marktfahrt nach Würzburg wird

Montag den 3. April d. Js. früh 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause in 4 Fristenzahlungen und mit 5% verzinslich öffentlich verstrichen, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Winterhausen, den 27. März 1865. (4681

4661) Ein kleines schwarzes Hündchen ist zugelaufen. Näh. in der Exp.

4666] In der Nähe des Marktes ist ein abgeschlossenes Logis von 4 Zimmern, über 1 Stiege, nebst allen Bequemlichkeiten auf den Mai, oder die nächsten Monate zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4584] (2b) Ein tüchtiger Gärtnerbursche wird sogleich gesucht. Näh. in der Exped.

4665 3a] Eine Gerberei in einer Stadt Unterfrankens, mit guten Gebäuden, fließendem Wasser in allen Gruben, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Franco Anfrage unter Adr. A. K. Nr. 4665 besorgt die Exped.

4636)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante,

die hochwohlgeborne Frau

Hedwig Caroline v. Roppelt,

geb. Freiin von und zu Egloffstein,

Gattin des k. Generallieutenant v. Roppelt,

nach kurzem Krankenlager heute in ein besseres Jenseits abzurufen. Sie ward geboren am 19. Juni 1792, und erreichte ein Alter von 72 Jahren 10 Monaten.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 30. d. Nachmittags 4 1/4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Würzburg am 28. März 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Geld-Cours vom 28. März.

— fl. — kr., alte span. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Rauh-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr., hochhaltig Silber per Pfd. fein 52 fl. 45— kr., preuß. ... 9 fl. 57— kr. ... 45 kr. ...

Bank- & Wechsel-Comptoir

von

J. H. Steffler in München.

An- und Verkauf aller Sorten Staatspapiere, Eisenbahn-Actien, Anlehens-Loosen zum Tagescours.

Incasso billigst.

Passions-Darstellung.

Würzburg.

Universitäts-Kirche (Neubau-Kirche):

Heute Darstellung und folgende Tage die er Woche mit Ausnahme Samstag.

Anfang 7 Uhr.

Schneider, Vorstand,

ehemaliger Badbesitzer in Fürstenfeldbruck.

Annonçe.

Die Unterzeichnete beehrt sich hiemit für bevorstehende Messe ihr Lager in

hebräischen Büchern, Talesim, Tephilin & Mesusa

unter Zusicherung reeller Bedienung bestens zu empfehlen.

J. Weisbart'sche

hebräisch-antiquarisch Buchhandlung,

Wohlfahrtsgasse 204.

3952] (3b)

Holzversteigerung im k. Forstreviere Höchberg.

Am

Donnerstag den 6. April l. Js., Vormittags 10 Uhr beginnend,

werden aus der Abtheilung Distelsboden:

38 Klafter Eichen-Müsselholz,
66 „ Buchen-, Eichen-, Aspen-Scheit- u. Knorzholz,
107 „ „ „ „ Prügel- u. Astholz,
60 „ „ „ „ Anbruchholz,
62 „ „ „ „ Stockholz,
86 Hundert „ „ „ Wellen,

sowie aus zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Abtheilungen:

6 Eichen-Abschnitte zu Bau- u. Nutzholz, sowie
29 Aspen-Stangen, zu Stickholz sich eignend, und verschiedene Brennholzsortimente

der öffentlichen Versteigerung unter den normalen Bedingungen unterstellt, wobei bemerkt wird, daß die Zusammenkunft an dem genannten Tage in dem bei Guttenberg gelegenen Waldhäuschen stattfindet.

Guttenberg den 27. März 1865.

Der k. Revierverweser:

Stammler.

4658] (2a)

Vegetabilisches Zahnpulver,

1/1 Schachtel à 24 kr., 1/2 Schachtel à 18 kr.,

Zahn-Pasta,

per Dose à 36 kr., 1/1 Packet à 30 kr., 1/2 Packet à 18 kr., zum Reinigen der Zähne, empfiehlt Stuttgart. **Nicolaus Backé.**

Lager in Würzburg unterhalten:
Gg. Jos. Mohr, Schustergasse.
Nic. Ebert, Sanderstraße.
A. Kirschten am Markt.
Wm. Seubert über der Brücke.

Schuldenliquidation.

In der Nachlaßsache des Privatier und Magistratsrathes Herrn Jakob Metzger dahier fordere ich, von den Erben mit Auseinandersetzung des Nachlasses beauftragt, alle Diejenigen, welche eine rechtliche Forderung begründen zu können glauben, auf, solche am

Dienstag den 11. künftigen Monats Vormittags 9 Uhr

in meinem Amtszimmer geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls auf sie bei Vertheilung der Masse eine Rücksicht nicht genommen wird.

Würzburg am 28. März 1865.

Huth, k. Notar.

4643)

4678) Ein gerichtetes doppeltschläfriges Bett ist ganz billig zu verkaufen. 2. Distr. Nr. 193 inneres Grabengäßchen, über 1 Stiege.

Gestorben:

Elisabetha Will, 38 Jahre alt, Maurergesellensfrau. — Marg. Weis, 42 J. a., Eichenhauspfründne in. — Caroline v. Roppelt, Generallieutenants-Gattin, 78 Jahre alt.

Blaue Glocke (Salon).

Donnerstag den 30. ds.

Grosse Produktion,

veranstaltet vom Oktett der kgl. 9ten Infant.-Regiments-Musik, wobei zur Aufführung kommen: Concert von Beriot für Violine (Hr. Eugen Fleißner), Variationen für Flöte von Böhm (Hr. M. Hemdl), Lieder für 4 Hörner, Ouverture zu Zampa und Nachtlager ꝛc.

Programm an der Cassa.

Anfang 8 Uhr. Entree 12 kr.

Frische Austern, frischen & geräucherten Rheinlachs, russischen & Elb-Caviar
empfiehlt **Anton Minoprio.**

Das Neueste von

Herren-Hemden,

Chemisetten & engl. Krägen,

Shlips & Binden

empfiehlt in größter Auswahl billigst

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Pariser Shlips & Cravatten,

Hemden, Hals- & Taschentücher,

für Herrn empfiehlt zur geneigten Abnahme

Schüstergasse Nr. 552/53. **Carl Schlier.**

Visitenkarten-Rahmen von 48 kr. pr. Dtzd. an bei
4647) (a) **J. S. Brenner.**

Dampfkochtöpfe von Christ. Umbach.

Diese **Zeit** und **Holz** sparenden Kochgeschirre, welche sich sowohl zum Sieden, Braten als Backen eignen und sich durch die eintretende Holzersparung in einer auffallend kurzen Zeit bezahlen, empfiehlt, da deren **Vortheile** in vielen Familien Unterfrankens bereits bekannt sind, bei den jetzigen gestiegenen Holzpreisen wiederholt geneigter Beachtung die alleinige Niederlage bei

G. Roedelberger,
4649) (4a) Eisenhandlung am Markt, ehemalige Hauptwache.

Kattun

6/4 breit, waschächt, 14 und 15 kr., Schirting und Doppel-Tuch 11 und 12 kr., sowie alle andern Gegenstände äußerst billig.
4669] (2a) **Franz Heim.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Waschen** und **Faconiren** der **Capot-** u. **runden Strohhüte.**

N. Urlaub,

4. Dist. Nr. 327 außerhalb des Sanderthores über dem Exercierplatze.

4332 (3c)

Musik-Verein.

Morgen Donnerstag

große Probe,

präcis halb 8 Uhr.

4640 Der Ausschuß.

Gemüthliches Dörfle.

Morgen Donnerstag den 30. März

Nachtwächters-Abschied.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht
4651] der Schulz.

Nur noch kurze Zeit!

Warmuth'scher Saal.

Nordamerikanisches

Cyclorama.

E. Beyer's 12jährige Reise von Bremen nach New-York durch Amerika zurück nach Hamburg.

Heute Vorst. des I. Theils enthält unter anderm: Reise von Bremen nach New-York, Hafen von New-York, durch die Stadt, Houdsonfluß bis Albany, Mohawkthal, Nordwald im Schnee, Methodisten-Versammlung, Cleveland, Pittsburg, Buffalo.

Preise der Plätze:
Nummerirte Pl. 36 kr. I. Pl. 24 kr. II. Pl. 18 kr. Gallerie 9 kr.
Kinder die Hälfte.
Cassen-Oeffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.

Süße Orangen und **Citronen** sind billig zu haben bei

Hildebrand,
vis-à-vis dem Eisenhändler Hoffmann.

4614) Vor 14 Tagen blieb ein Regenschirm auf der Barbierstube des Herrn Dobel stehen. Der Eigenthümer kann ihn gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in Empfang nehmen. Auch wurde ein seidenes Halstuch gefunden und kann da abgeholt werden.

4627) Ein braunseidener Regenschirm ist irgendwo stehen geblieben. Dem Ueberbringer eine gute Belohnung.
Näh. in der Exp.

4648] Vergangenen Freitag wurde ein Kinderpelzkragen verloren. Man bittet um Rückgabe gegen angemessene Belohnung im 3. D. Nr. 203.

4628) Am 27. d. M. Abends 8 Uhr wurde an der Barrière des Burkarder Thores eine silberne Brille verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche in der Exp. d. Bl. abzugeben.

4617) (2a) Ein Mädchen, welches kochen und eine kleine Haushaltung führen kann, wird in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Konkurs der Verlassenschaft des Pfarrers Sendelbach zu Esselbach betr.

Das k. Bezirksgericht Aschaffenburg hat mittels Beschlusses vom 24. Februar l. Jrs. die Einleitung des allgemeinen Konkursverfahrens in der Verlassenschaft des Pfarrers Sendelbach zu Esselbach verfügt und das unterzeichnete Gericht mit der Abhaltung der Ediktalien beauftragt.

Demnach werden die gesetzlichen Ediktstage nemlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und dern gehörigen Nachweisung auf

Montag den 24. April l. Jrs,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen und deren Nachweisung auf

Montag den 15. Mai l. Jrs.,

III. zu den Schlußverhandlungen auf

Montag den 12. Juni l. Jrs.,

jedesmal früh 8 Uhr, anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger der rubrizirten Masse unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß derjenige, welcher an oder bis zum I. Ediktstage weder mündlich zu Protokoll noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Konkursmasse; dann derjenige, welcher weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Dem Landgerichtssprengel Stadtprozelten nicht angehörige Gläubiger haben bis zum I Ediktstage sowohl dahier als bei dem k. Bezirksgerichte Aschaffenburg Insinuationsmandatare aufzustellen, widrigens alle künftige Verfügungen am Gerichtsbrette angeschlagen und so für rite insinuirt erachtet werden.

Alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Verlebten in Handen haben oder zur Masse schulden, haben solches bei Vermeidung nochmaliger Zahlung nur zu Gerichtshanden einzubezahlen.

Nach den bisherigen Erhebungen besteht das Aktivvermögen in ungefähr 5092 fl. 53$^1/_4$ kr., während die liquidirten Forderungen 9527 fl. 3$^1/_2$ kr. betragen.

Am I Ediktstage soll eine gütliche Beilegung der Sache versucht und die Gläubiger nochmals zur Erklärung über die beim unterfertigten Gerichte am 29. Dezember vor. Jrs. gefaßten Beschlüsse bei Vermeidung der Annahme der Zustimmung veranlaßt werden, auch wird denselben die inzwischen eingekommene Ratumsberechnung der Pfarrei Esselbach zur Erklärung vorgelegt werden.

Stadtprozelten, den 8. März 1865.

Königliches Landgericht.

Rees.

Weinversteigerung.

4320] (3b) Im Auftrage des Herrn **Carl Otto Denster** dahier versteigere ich am

Mittwoch den 19. April und Donnerstag den 20. April, jedesmal früh 9 Uhr beginnend,

im Saale des fränkischen Hofes dahier

circa 580 Eimer 1857er Wein,
" 420 " 1858er Wein,
" 180 " 1859er und 1861er Wein,
" 400 " 1862er Wein,
" 480 " 1863er Wein,
" 60 " 1864er Most

öffentlich und in geeigneten Abtheilungen an den Meistbietenden unter den vor dem Striche bekannt zu gebenden Verkaufsbedingungen. Sämmtliche Weine sind aus den besten Lagen von hier und Rodelsee erzeugt, und im Kellerbau sorgfältig gehalten.

Kaufsliebhaber lade ich hierzu höflichst ein.

Kitzingen den 10. März 1865.

Fertig, k. Notar.

Monats-, Wiesen- u. Incarnat-Klee-Samen

empfiehlt in reiner Waare zu möglichst billigen Preisen

3807) (6e) **J. W. Schmalbach.**

Zu vermiethen

ist sogleich ein einfach möblirtes Zimmer mit Schlafzimmer an einen soliden Herrn. Näh. in der Exp. [4616

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Verhafts-Befehl.

Der I. Untersuchungsrichter am königl. Bezirksgerichte Würzburg verordnet, den Franz Krebs, 43 Jahre alt, Schreinergesellen aus Würzburg, wegen Vergehens des Diebstahlsversuches gemäß Art. 41 des Einführungsgesetzes von 1861 zu verhaften und in das hiesige Untersuchungsgefängniß in Verwahrung zu bringen. Bei dem Vollzuge dieses Befehles ist solcher dem benannten Franz Krebs vorzuzeigen und derselbe daran zu erinnern, daß er gesetzlich berechtigt sei, gegen die vollzogene Verhaftung bei dem hiesigen Bezirksgerichte sich zu beschweren. Alle Gerichts-, Polizei- und Militärbehörden werden aufgefordert, zu der Vollstreckung dieses Verhafts-Befehles den erforderlichen Beistand zu leisten.

Würzburg, den 23. März 1865.

Der kgl. Untersuchungs-Richter.

Häder.

4639] (2a) Ein Kanapé, ein runder polirter Tisch ist zu verkaufen. 2. D. Nr. 63.

Ausschreiben.

Verlassenschaft der Walburga Fuchs Wittwe von Gaubüttelbrunn betr.

Forderungen und sonstige Ansprüche an den Nachlaß der Walburga Fuchs Wittwe von Gaubüttelbrunn sind am

Donnerstag den 20. April l. Js. früh 9 Uhr

dahier anzumelden, widrigenfalls auf dieselben bei der Masseverthcilung keine Rücksicht genommen werden könnte.

Aub, den 23. März 1865.

Königliches Landgericht.

Stöckel.

4621) Müller.

Johann Straßer aus Zell in Tyrol.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich die hiesige Messe mit einem gut sortirten **Handschuh-Lager**, als: **Glacé, Waschleder, Seiden, Fill de Coss** 2c., nebst einer schönen Auswahl in **elastischen Hosenträgern**, bezogen habe.

Besonders beachtenswerth eine Parthie ausgesetzter Glacé-Handschuhe zu 30 kr. das Paar.

Mit der Zusicherung reeller und prompter Bedienung bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

Meine Bude befindet sich Domstraße vor dem Hause des Herrn Sattlermeister Lesch.

Nicht mehr am Sternplatz, sondern am Bezirksgericht Nro. 28

G. C. Lauh,

Schuhmacher aus Eger und Franzensbad,

empfiehlt dem hohen Adel und verehrten Publikum sein in allen Sorten feinster

Herren- und Damen-Stiefeln

reich assortirtes Lager zu den billigsten Preisen und bittet um gefälligen Zuspruch.

Meine Bude befindet sich diesmal nicht am Sternplatz, sondern am Bezirksgericht Bude 28.

Ausverkauf

von **Herrn-Stiefeletten** in großer Auswahl das Paar zu 4 fl., sowie auch **Frauen-** und **Kinderstiefelchen** in jeder Gattung.

Verkaufsplatz dem Würtemberger Hofe gegenüber mit der Firma Ausverkauf. 4444) (3c)

Mess-Anzeige.

Die erwarteten **Lichter**, sehr hellbrennend, mit Wachs, sind angekommen, das Pfund 22 kr.,

im Ganzen billiger.

Bude, Kürschnerhof, gegenüber der Neumünster-Kirche, vor dem Hause des Uhrmachers Herrn Jacob.

Ich mache einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mit meinem als anerkannt besten

Thurnauer Kochgeschirre

hier angekommen bin.

Der Platz befindet sich am Eingang des Mühlthores rechts am Main und ist mit Firma versehen.

Val. Pittroff.

Bekanntmachung.

Künftigen Freitag den 31. März Vormittags 10 Uhr werden vor dem ehemaligen Landgerichtsgebäude am Zellerthore mehrere Partien altes Holz gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Würzburg, den 28. März 1865. (4612

Im Executionswege versteigere ich zufolge Auftrags des k. Handelsgerichts dahier am

Freitag den 7. April l. Js. Nachmittags 2 Uhr

im Orte Estenfeld 2 rothe und 1 scheckige Kuh, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Leiterwagen mit eisernen Achsen, 2 Betten mit Bettstätten, 1 Kinderbett, 1 Truhe, 2 Kleiderschränke und 1 Mehlkasten gegen sofortige baare Zahlung.

Würzburg, den 24. März 1865.

Brenner, k. Notar.

4297 3c] **Neue Einspänner**, gut und solid gearbeitet, sowie mehrere alte Wägen stehen zum Verkaufe bei

K. Hiller,
Sattlermeisters-Wittwe,
Franziskanerplatz 163.

4333] (3c) Es sind fünf Morgen Kleefelder in der Kürnacher Berg-Lage zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse: **R. R. poste restante** frei Weimar. 2586] (a)

4588] Es ist ein Knabenrock billig zu verkaufen 4. Distr. Nr. 164 untere Johannitergasse.

4586] Zwei freundliche schön möblirte Zimmer sind in der Reibelsgasse bis 1. Mai zu vermiethen.

Gepreßte Weinhefe

wird gekauft bei

Leo und Friedrich
1952 a vor dem Sanderthor.

Zu verkaufen

einige sehr schöne Anwesen zu Weinhandlungen und Fabriken unter günstigen Bedingungen, dann eine sehr frequente Gartenwirthschaft in bester Lage. N. i. d. E. [4543 2b]

4594] Für einen soliden Herrn ist ein Logis frei untere Bocksg. 305.

Bekanntmachung.

Die Erbauung eines Schul- und Gemeindehauses in Marktheidenfeld betr.

Im Saale des kgl. Bezirksamts Marktheidenfeld werden

am Samstag den 22. April l. Js. früh 9 Uhr

die Bauarbeiten zur Herstellung eines neuen Schul- und Gemeindehauses in Marktheidenfeld mit Nebengebäude, dann Abbruch des alten Schulhauses auf dem Wege des schriftlichen Angebots öffentlich an die Wenigstnehmenden versteigert, nemlich:

I. Schul- und Gemeindehaus.

1)	Abbruchsarbeiten	300 fl.	— kr.
2)	Erdarbeiten	481 fl.	29 kr.
3)	Maurerarbeiten	5227 fl.	9 kr.
4)	Steinhauerarbeiten	1559 fl.	49 kr.
5)	Zimmermannsarbeiten	1083 fl.	7 kr.
6)	Dachdeckerarbeiten	246 fl.	27 kr.
7)	Kleberarbeiten	517 fl.	24 kr.
8)	Tüncherarbeiten	1885 fl.	12 kr.
9)	Schreinerarbeiten	1669 fl.	1 kr.
10)	Schlosserarbeiten	416 fl.	43 kr.
11)	Glaserarbeiten	815 fl.	22 kr.
12)	Spenglerarbeiten	133 fl.	40 kr.
13)	Ofen- und Herdlieferung	518 fl.	— kr.
14)	Pflasterarbeiten	56 fl.	15 kr.

II. Oekonomiegebäude.

1)	Erdarbeiten	7 fl.	— kr.
2)	Maurerarbeiten	189 fl.	37 kr.
3)	Steinhauerarbeiten	68 fl.	34 kr.
4)	Zimmermannsarbeiten	74 fl.	24 kr.
5)	Dachdeckerarbeiten	75 fl.	— kr.
6)	Kleberarbeiten	7 fl.	42 kr.
7)	Schlosserarbeit	28 fl.	30 kr.
8)	Glaserarbeit	7 fl.	33 kr.

Die schriftlichen Angebote müssen versiegelt und nach beigefügtem Formular ausgefertigt und überschrieben, **längstens bis Freitag den 21. April l. Js. Abends 6 Uhr** anher portofrei eingesendet werden.

Am Tage der Versteigerungsverhandlung haben die Akkordanten mit ihren Ersatzmännern dahier zu erscheinen, und liegen bis dahin Pläne, Kostenvoranschläge und zu beachtenden allgemeinen und besonderen Akkordbedingungen dahier zur Einsicht bereit.

Marktheidenfeld, den 23. März 1865.

Der königl. Bezirksamtmann.

Täubler.

Eder.

Formular.

Der Unterzeichnete, Maurermeister N. zu N., erbietet sich, die am Schulgebäude (Nebengebäude) zu Marktheidenfeld herzustellenden Maurer-Arbeiten ꝛc. ꝛc. im Betrage zu . . . fl. . . . kr. mit einem Abgebot am Kostenvoranschlag von . . . . . . Prozent unter Einhaltung der allgemeinen Bedingnisse für die Verakkordirung von Staatsbauarbeiten und der in concreto aufgestellten besondern Akkordbedingungen vom 24. März 1865 zu übernehmen, die vorschriftsmäßige Caution durch Errichtung einer Hypothek auf seinem Anwesen ꝛc. zu stellen, und ernennt als seinen Stellvertreter N. zu N.

Datum ꝛc. ꝛc.

N. zu N. als Akkordant.
N. zu N. als Stellvertreter.

Adresse.

Angebot des N. zu N. auf die in Marktheidenfeld herzustellenden Schulhausbauten.

An

das kgl. Bezirksamt Marktheidenfeld. (4523

Allenfallsige Ansprüche an den Nachlaß der verlebten Margaretha Treu, Ehefrau des Taglöhners Adam Treu, von Hohestadt, sind am

Donnerstag den 13. April d. Js. früh 9 Uhr

dahier anzumelden, widrigenfalls solche bei Auseinandersetzung der Masse keinerlei Berücksichtigung finden.

Ochsenfurt, den 20. März 1865.

Königliches Landgericht.

Reiter.

4519) **Geis, Ass.**

Ladung.

Pflegschaft über Franz Michael Werner, Bauer von Hofstadt, wegen Verschwendung betr.

Forderungen oder sonstige Ansprüche an den Kurikaten sind bei Meidung späterer Nichtberücksichtigung

Montag den 10. April 1865 früh 8 Uhr

dahier geltend zu machen und nachzuweisen.

Neustadt a/S. am 15. März 1865.

Königl. Landgericht.

Molitor.

4605) **Wolfram.**

Annonce.

4567] Eine ruhige Familie wünscht bis 1. August eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern sammt Zubehör in der Semmels- oder Eichhorngasse. Näh. in der Exp.

Anzeige.

4509] 6b) Bei Gastwirth Maier in Kitzingen steht Hopfen gegen Credit sowie gegen Baar. Näheres daselbst.

Ausschreiben.

Etwaige Ansprüche an die Nachlaßmasse des verlebten Wittwers Joseph Heusner alt von Euerfeld sind

Freitag den 7. April d. J. früh 8 Uhr

in dem Amtszimmer des unterfertigten k. Notars bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft anzumelden.

Zugleich werden Diejenigen, welche Etwas in genannte Nachlaßmasse schulden, zur Angabe, resp. Anerkennung ihrer Schuld an obigem Termine, sowie Diejenigen, welche zum Nachlaß gehörige Gegenstände in Händen haben, zur Ablieferung derselben an den unterfertigten Notar aufgefordert.

Dettelbach, den 13. März 1865.

4316) (3b) **August Reuß,** k. Notar.

Holzversteigerung.

Aus der julius'pitälischen Waldparzelle „Vogelheerd" in der Nähe von Reichenberg werden von dem unterfertigten Rentamte

Donnerstag den 6. April l. Js., Vormittags 9 Uhr beginnend,

nachstehende Holzsortimente, als:

- 191 Stück Eichen-Abschnitte, zu Commercial-, Bau-, Nutz- und Werkholz, sowie zu Eisenbahnschwellen,
- 7 Stück Aspen-Abschnitte, zu Bauholz geeignet,
- 3 Klafter Buchen-Knorz- und Astholz,
- 51 „ Eichen-Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz, hierunter 20 Stück Eichen-Werkholzstangen,
- 1 Hundert Stangenwellen,
- 2 „ Buchen- und
- 391/4 „ Eichen-Astwellen,

öffentlich und in freier Concurrenz unter den normalmäßigen, vor dem Striche zu eröffnenden Bedingungen versteigert, und werden Strichsliebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Zusammenkunft und Versteigerung bei günstiger Witterung auf dem Schlage selbst, bei ungünstiger Witterung aber im Wirthshause zu Reichenberg stattfindet.

Würzburg am 26. März 1865.

Königl. juliusspitäl. Rentamt.

4583) Filser.

Stammholz-Versteigerung im Forstbezirke Orb.

Die Stammholzergebnisse aus den Abtheilungen Hundsrain, hint. Zimmerberg, Mühlberg, Todenbocksgraben, Kohlplatte und Steinküppel des I. Reviers Aleberg werden

am Mittwoch den 5. April d. J. Vormittags 9 Uhr

im Gasthause zum Wittelsbacher Hof in Aufenau in freier Konkurrenz öffentlich versteigert, nämlich:

- 805 Eichen-Abschnitte — worunter vorzügliche Holländer-Stämme, die übrigen sind zu Bau-, Nutz- und Eisenbahnschwellenholz geeignet,
- 1 Buchen-Abschnitt, dann
- 122 Lärchen und
- 30 Aspen Bauholzstücke,
- 141/2 Klafter Eichen Nutzholz.

Sammtliches Holz ist numerirt und wird auf Verlangen vom Revier-Personale vorgezeigt. Hiezu wird vorläufig bemerkt, daß unbekannte inländische Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse sowie diejenigen, welche für Andere Holz kaufen, durch gültige Vollmachten auszuweisen haben, und daß Ausländer einen inländischen sichern Bürgen stellen oder vor der Holzüberweisung Baarzahlung leisten müssen.

Orb den 20. März 1865.

Königliches Forstamt.

4318) (2b) Schmidt.

Wichtig für Auswanderer.

Für passende Familien theilweiser Nachlaß der Kosten für die Seereise

Regelmäßige Expeditionen nach gut gelegenen kais. brasilian. Regierungscolonien.

Den Freunden und Verwandten der von mir bis jetzt nach Brasilien beförderten und nach erhaltenen günstigen Briefen gut angekommenen zahlreichen Familien, sowie Denjenigen, welche deßhalb bei mir angefragt haben und gesonnen sind, diese Reise anzutreten, zeige ich hiermit an, daß die Expedition auch in diesem Jahre unter sehr günstigen von der kais. brasil. Regierung, namentlich für **gut beleumundete katholische Familien**, gestellten Bedingungen ihren ununterbrochenen Fortgang nehmen.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an die von hohem Senate concessionirte Generalagentur von

A. W. Herff,

3960) (2b) große Sandgasse Nro. 8 in Frankfurt a/M.

Eine freundliche, neutapezirte und lackirte Wohnung, bestehend aus vier ineinandergehenden Zimmern und Salon, nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden; ferner ist eine kleinere Wohnung von 3 Zimmern zu vermiethen. Näh. i. d. Exp. ds. Bl.

4545) (3b)

Holzversteigerung.

Aus dem Gemeindewalde zu Greußenheim, Distr. Geigel, werden am

Donnerstag den 6. April l. Js. früh 9 Uhr

204 Eichenstämme

öffentlich versteigert, dieselben eignen sich zu Bau-, Nutz- und Werkholz. Steigerer werden hiezu höflichst eingeladen.

Greußenheim, den 27. März 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Seubert, Vorsteher. Henlein, Gmdeschrbr.

4667)

4596 3b] Ladtische, für Wirthschaften und Läden geeignet, werden billig verkauft im 3. D. Nr. 187 am Vierröhrenbrunnenplatz.

4599 3b] Ein freundliches möblirtes Zimmer ist an einen Herrn per Monat zu 2 fl. 30 kr. stündlich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4440) (c) Im 3. Distr. Nr. 49 ist ein hübsches, möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn bis 1. Mai zu vermiethen.

4598 2b] Für einen Communikanten ist ein schönes Röckchen billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4601 2b] Im 2. D. Nr. 598 sind 9 Klafter Pfahlholz zu reißen.

4610 2b] Ein Ochsenknecht findet Dienst sogleich oder auf Ziel gegen guten Lohn. Näh in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12^{55} Mittags	1^{30} Mittags
Schnellzg.	5^{30} Abends	5^{30} Abends
Postzug 1.	4 — Früh	4^{30} Früh
Postzug 2.	5^{40} Früh	9 — Früh
Güterz. 1	11^{55} Vorm.	6 — Früh
Güterz. 2	4^{25} Nachm.	1^{15} Nachm.
Güterz. 3.	11^{45} Nachts	7 — Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2^{30} Nachm.	2^{50} Nachm.
Schnellzg.	10^{30} Früh	10^{40} Früh
Postzug 1.	6^{55} Abends	7^{15} Abends
Postzug 2.	11^{45} Nachts	11^{55} Nachts
Güterz. 1.	6^{45} Früh	4 — Früh
Güterz. 2	1^{30} Mittags	11 — Vormitt.
Güterz. 3	10^{55} Nachts	3^{30} Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg.	2^{30} Nachm.	1^{5} Nachm.
Postzug	5 — Früh	10 — Abends
Güterz. 1.	8 — Früh	10^{15} Früh
Güterz. 2.	4^{5} Abends	6^{30} Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
[illegible]	4 U. — M. A.
Roßbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 76. Donnerstag den 30 März 1865. Quirinus.

Bayrischer Landtag.

München, 28 März. Die Kammer der Reichsräthe versammelt sich morgen Mittags zu ihrer eilften öffentlichen Sitzung; die Tagsordnung enthält: 1) Eintritt und Eidesleistung Sr. k. Hoh. des Prinzen Leopold von Bayern; 2) Vortrag des Legitimationsausschusses, die Legitimation des erblichen Reichsraths Frhrn. von Würtzburg und des zum lebenslänglichen Reichsrath ernannten Frhrn. v. Kleinschrod betr. (Beschlußfassung hierüber und eventuell Einführung und Eidesleistung der genannten beiden Herren); 3) Bekanntgabe des Einlaufs. Nach Beendigung der öffentlichen wird in geheimer die Wahl des zweiten Präsidenten und eventuell eines Sekretärs vorgenommen werden. — Die Kammer der Abgeordneten hält auch morgen noch keine Sitzung, es ist überhaupt der Tag, wann ihre erste öffentliche Sitzung stattfindet, noch nicht bestimmt. — Man vernimmt, daß der erste Präsident der Kammer der Abgeordneten, Graf v. Hegnenberg, wegen fortdauernden Unwohlseins genöthigt sein wird, der Kammer ein Urlaubsgesuch einzureichen.

An die Stelle des verlebten Reichsraths v. Fraunhofen wurde Herr Lothar v. Faber (Besitzer der weltberühmten Bleistiftfabrik zu Stein bei Nürnberg) zum lebenslänglichen Reichsrath ernannt. — Die Regierung wird den Malzaufschlagsgesetzentwurf nicht in Vorlage bringen.

Tagesneuigkeiten.

Erledigt: der kathol. Schul- und Kirchendienst zu Wintersbach, Bez. Aschaffenburg, Distr.-Schulinspektion Laufach; Ertrag 350 fl. ausschließlich des Bezuges für Rechnungsstellung und Gemeindeschreiberei.

* Zur Bewerbung ausgeschrieben: die erledigte Stadtschreiberstelle zu Volkach, jährlicher Gehalt 450 fl.

Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburgs als II. Instanz am 18. und 21. ds. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden die Berufungen des Simon Burger und 5 Compl. von Hörbach wegen Forstfrevels verworfen; in der Berufungssache des Vertreters der Staatsanwaltschaft am kgl. Stadtgerichte Würzburg in der Untersuchung gegen Conrad Müller und Maria Martin, z. Z. dahier, wegen Concubinats Bestätigung des 1. richterl. Erkenntnisses im Schuldausspruche, Abänderung desselben bezüglich der Strafe und Verurtheilung des Konrad Müller in eine Arreststrafe von 8, der Maria Martin in eine solche von 4 Tagen. Auf Berufung des Johann Manger von Hänheim wegen Unterschlagung und Landstreicherei: Freisprechung des Appellanten von der Anschuldigung der Uebertretung der Landstreicherei, Verwerfung der Berufung wegen Uebertretung der Unterschlagung im Schuldausspruche, Herabsetzung der Strafe auf 10 Tage Arrest. In der Berufungssache des Peter und Theresia Bauer Eheleute dahier und des Staatsanwaltschafts-Vertreters am k. Stadtgerichte Würzburg, wegen nächtlicher Ruhestörung, Mißhandlung und Ehrenkränkung: Freisprechung der Theresia Bauer von der Beschuldigung der Ruhestörung; Freisprechung des Peter Bauer unter Verwerfung der staatsanwaltschaftlichen Berufung von der Beschuldigung der Mißhandlung; Verwerfung der staatsanwaltschaftlichen Berufung und unter theilweiser Stattgebung der Berufung des Peter Bauer: Bestätigung des I. instanziellen Urtheils im Schuldausspruche bezüglich der Ehrenkränkung, Herabsetzung der Strafe auf 6 fl.; Verwerfung der Berufung des Peter Bauer; Bestätigung des unterrichterlichen Erkenntnisses im Schuldausspruche und Verurtheilung des Peter Bauer wegen nächtlicher Ruhestörung in eine 2tägige Arreststrafe. — Auf ergriffene Berufung des Staatsanwaltschafts-Vertreters am kgl. Lg. Ochsenfurt in Sache gegen Michael Stang von Gnodstadt wegen Ehrenkränkung des Gemeindevorstehers Düll von da: Freisprechung des Appellanten. Endlich wurden auf erhobene Berufung des Maurerpaliers Frz. Ferd. Hartmann dahier, dieser von der Anschuldigung der Uebertretung des Bettelns und auf Berufung der Barbara Warmuth sen. von da und des Staatsanwaltschafts-Vertreters am k. Stadtgerichte dahier, Erstere von der Beschuldigung der Hehlerei freigesprochen; dagegen Barbara Warmuth jun. von da, wegen Diebstahls-Uebertretung in eine 3tägige Arreststrafe verurtheilt.

—b— **Theater.** Durch den Abschluß eines Contractes der Theaterdirection mit dem jugendlichen einbeinigen Balletttänzer Charles Bernard, welcher in Paris, London, Amsterdam und allen großen Hauptstädten Deutschlands bei seinem Auftreten so großes Aufsehen erregte, eröffnet sich für unsere Bühne ein Gastspiel höchst seltener Art; die Grazie und Sicherheit, mit welcher er die schwierigsten Pas ausführt, sowie die Gewandtheit im Balanciren und dabei die Schnelligkeit, sind, wie die öffentlichen Blätter anzeigen, bewundernswerth. Wir sehen diesem Gastspiel mit besonderem Vergnügen entgegen.

Unsere Straßen deckt heute, am 30. März, fußtiefer Schnee; es kommen übrigens von allen Gegenden Berichte über ungeheuren Schneefall, zugleich aber auch die Mahnung, auf ein ungewöhnliches Hochwasser gefaßt zu sein und sich deshalb vorzusehen.

Der berühmte, aus seinen früheren Concerten hier noch im besten Andenken stehende Claviervirtuose Hr. Mortier de Fontaine wird demnächst hier eintreffen und gedenkt mehrere Concerte zu veranstalten.

* Welche Anerkennung unsere Feuerwehr hier bereits gefunden, beweist ferner der Umstand, daß Herr Theaterdirector Hahn und Hr. Evenbach sich schon dahin geeinigt hatten, der Feuerwehr-Unterstützungkasse eine Benefizvorstellung zuzuwenden, in der Art, daß Hr. Even-

bach sein neuestes Stück der Theaterdirection gratis für diesen Abend überlassend, Hr. Hahn den Ertrag der Vorstellung benannter Kasse überweist. Die Ueberlassung der Theaterlokalitäten für Samstag der Liedertafel zu solch edlem Zwecke hebt daher diese Benefizvorstellung nicht auf, und wird nur verlegt auf spätere Zeit, mit dem Motto: „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben."

Einem Meßverkäufer, Schuhfabrikanten, wurde in vergangener Nacht an seiner Bude am Bezirksgerichte eine Kiste mittelst Nachschlüssels geöffnet, daraus an Waaren im Betrage von 300 fl. gestohlen und die Kiste wieder verschlossen. (Gibt es denn keine Wächter?)

Heute wurde die Günter'sche Kunstmühle mit 34000 fl. verkauft.

* Herr Eduard Beyer aus Hamburg, der Besitzer des Cyclorama, das gegenwärtig hier so viel Beifall findet, hat bereits die Zöglinge des Taubstummen-Instituts und des Waisenhauses seinen Vorstellungen beiwohnen lassen, und weil jene der Blinden-Anstalt seine schönen Bilder leider nicht sehen können, so hat derselbe sich erboten, für diese Anstalt am nächsten Freitag eine eigene Vorstellung zu geben. Wir zweifeln nicht, daß die Einwohner hiesiger Stadt die wohlwollende Absicht des Herrn Beyer durch recht zahlreichen Besuch möglichst unterstützen werden.

Das Passionsspiel des Herrn Director Schneider hat, wie an andern Orten, so auch hier von Seite des Publikums in den bis jetzt stattgehabten stark besuchten Vorstellungen die verdiente Würdigung gefunden. Besonders aber ist es Hr Schneider, der Darsteller des Heilands, selbst, welcher in seiner ganzen Erscheinung durchaus edel und würdig die schwierige Partie in einer Weise durchführt, die ihm überall die verdiente Anerkennung sichert. Gesicht und Gestalt machen den Eindruck idealer Schönheit, die Miene ist voll Ausdruck, die Bewegungen sind maßvoll; über alles ist die Weihe des darzustellenden Charakters ausgegossen. Die Gruppen sind künstlerisch angeordnet, mitunter bekannten Kompositis en der ersten Meister glücklich nachgebildet. Zu den schönsten zählen wir, nebst dem „Einzuge in Jerusalem", mit welchem vielleicht am wirksamsten das ganze Passionsspiel begonnen werden dürfte: Christus am Oelberge, den Gang auf Golgatha, die Kreuzanheftung — nach unserer Meinung das künstlerisch vollendetste Bild — Christus am Kreuze, die Kreuzabnahme, Grablegung und Auferstehung. Wie wir hören, werden nur noch zwei Vorstellungen, heute und Sonntag, stattfinden, welche deshalb dem zahlreichen Besuche bestens empfohlen sein mögen.

Dem Hrn. Pfarrer Keßler zu Zell begegnete gestern der Unfall, daß er bei der Nachhausefahrt von seinem Kutscher, welcher da, wo der Weg von der Straße nach dem Orte ziemlich abschüssig abzweigt, unvorsichtig schnell um die Ecke fuhr, umgeworfen wurde, und namentlich durch die zersplitterte Fensterscheibe vielfache Verletzungen im Gesichte erhielt.

Schweinfurt, 29. März. Der heutige Getraidemarkt war trotz der ungünstigen Witterung ziemlich gut befahren. Der Verkauf ging rasch und die Preise bei Waizen zeigten sich etwas höher. Waizen kostete nämlich 14 fl. 15 kr. bis 16 fl. 15 kr., Korn 11 fl. bis 11 fl. 30 kr., Gerste um 9 fl. 20 kr. bis 10 fl. 45 kr., Haber 7 fl. bis 8 fl. 30 kr. der Schäffel.

(Schwf. Tgbl.)

Die gestern erwähnte Schwurgerichtsverhandlung zu Augsburg gegen die Metzgerswitwe Josepha Ried von Bionhofen wegen Ermordung ihres Ehegatten endete mit deren Verurtheilung zum Tode. Der Zudrang war so groß, daß der Präsident zur Aufrechthaltung der Ordnung Militär requiriren mußte.

In Walldürn ist der Pfarrer Schwarz in dem hohen Alter von 100 Jahren gestorben.

Leipzig, 27. März. Wir befinden uns in einer sehr bedrohlichen Krisis. Der größte Theil der hiesigen Drucker und Setzer hat, vielleicht gegen 600 Mann zählend, nachdem die Prinzipale auf eine, die Erhöhung des Lohnes um 20 und mehr Prozent verlangende Zuschrift abschläglich geantwortet, gekündigt. Die Prinzipale sehen sich durch die Kündigung einer solchen Masse Arbeiter zwar sehr in Verlegenheit gebracht: die Folgen der nächsten Sonnabend eintretenden Stockung lassen sich zur Zeit gar nicht übersehen. Trotzdem sind sie entschlossen, sich nicht ohne Weiteres zu fügen.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 28. März. Heute wurde im Unterhaus die Generaldebatte des Budgets für 1865 beendet.

Württemberg. Stuttgart, 28. März. Die Kammer der Abgeordneten genehmigte einstimmig in ihrer heutigen Sitzung den Zollvereinsvertrag und sprach auf Oesterlen's Antrag mit 54 gegen 24 Stimmen das Bedauern aus, daß die Erneuerung des Zollvereins von der unveränderten Annahme des französisch-preußischen Handelsvertrags abhänge.

Ausland.

Italien. Turin, 23. März. Das Gerücht, König Viktor Emanuel reise nach Lyon, um hier mit dem Kaiser Napoleon zusammenzutreffen, ist grundlos.

Man bestätigt aus Rom die Nachricht, daß General Graf Montebello an den Kriegsminister in Paris geschrieben hat, um ihm zu erklären, daß, wenn die unter seinem Befehl stehende Besatzungsarmee irgend eine Verminderung erlitte, er nicht mehr für die Aufrechthaltung der Ordnung im ganzen römischen Staate einstehen könne, und daß er seine Rückberufung verlangen werde, wenn die Regierung glauben sollte, anders handeln zu müssen.

Großbritannien. Ueber die bekannte Aeußerung des preußischen Kriegsministers im Abgeordnetenhause sind auch einige Wochenblätter in Erstaunen gerathen. Daß der Kaiser Napoleon, sagt der Spectator, ein rücksichtsloser Mann sei, gegen welchen Preußen waffnen müsse, mag sehr wahr sein, aber die Etiquette, welche den Staatsmännern verbietet, einander schlecht zu machen, hat ihren politischen Werth, und der Hof, der sich eine solche Sprache erlaubt, wird bald finden, daß man nicht gern mit ihm verkehren will. Man kann die Offenheit auch übertreiben, und die Bonaparte sind nicht die Leute, die es gerathen ist, im amtlich preußischen Styl zu behandeln.

Amerika. Newyork, 15 März. Präsident Lincoln hat Befehl ertheilt, daß jeder Bürger, der mit Konföderirten in Verkehr stehe, verhaftet und bis zu Ende des Krieges ins Gefängniß gesetzt werde.

Neuestes.

New-York, 18. März. Die Botschaft des Südpräsidenten Davis sagt, daß Richmond in größerer Gefahr als je schwebe; sie empfiehlt die Suspension der Habeas-Corpus-Acte als unerläßlich für das Gelingen des Krieges, und betont, daß der Conflict bis zu einem definitiven Resultat fortgeführt werden müsse. — Sherman verheert den östlichen Theil von Süd-Carolina. Sheridan zerstörte 15 Meilen der virginischen Central-Eisenbahn. In Pennsylvanien große Ueberschwemmungen. Harrisburg und Oil-City stehen unter Wasser. — Gold $165^{3}/_{4}$; Wechselcours $183^{1}/_{2}$; Bonds $108^{3}/_{8}$; Baumwolle 58

Börsenbericht. Frankfurt, den 28. März. Die Börse verkehrte ungefähr in den Grenzen von gestern bei ziemlich belebtem Geschäft. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Nation. $68^{1}/_{2}$. 1860er Loose $84^{13}/_{16}$. Creditakt. $194^{1}/_{2}$. Amerikan. von 1882 $57^{7}/_{8}$ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerikan. Bonds zu 58 umgesetzt. Oesterr. Creditaktien $194^{3}/_{4}$ bez. u. G.

Pegelstand des Mains: 1' 1".

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Weinversteigerung.

4326] (3b) Mittwoch den 26. April l. J. Vormittags 10 Uhr findet im Saale d s Gasthauses zum „Löwen“ in Dettelbach die Versteigerung sämmtlicher unterverzeichneter Weine statt, wozu ergebenst einladet

Dettelbach den 28. März 18 5.

Moses Wiesengrund.

Faß-Nr.	Eimer.	Jahrgang.	Lage.
3	25	1857er	rother Werbachhäuser,
4	36	1862er	Dettelbacher,
5	36	1859er	Sommeracher Katzenkopf,
6	36	1858er	Dettelbacher,
7	36	1859er	Rödelseer,
8	36	1862er	Schernauer,
9	36	1862er	Dettelbacher,
10	20	1859er	Rödelseer,
15	38	1859er	Stein,
16	38	1859er	Stein,
17	36	1859er	Stein,
18	18	18[illegible]er	Stein,
19	38	1858er	Rödelseer,
20	44	1859er	Dettelbacher,
23	56	1862er	Rödelseer,
24	50	1846er	Würzburger Ständerbühl,
25	50	1857er	Obervolkacher,
26	50	1857er	Dettelbacher,
27	48	1857er	Kammerforster,
28	48	1857er	Iphöfer,
30	44	1857er	Unterdürrbacher,
31	44	1857er	Dettelbacher,
32	30	1857er	Eicherndorfer,
33	40	1862er	Eicherndorfer.

Zweiter Keller:

Faß-Nr.	Eimer.	Jahrgang.	Lage.
2	60	1857er	Dettelbacher,
5	70	1859er	Eicherndorfer,
6	70	1859er	Kammerforster,
7	120	1862er	Kammerforster,
8	100	1862er	Dettelbacher,
9	50	1862er	Dettelbacher,
14	34	1859er	Fahrer.

Holzversteigerung
im Reichenberger Gemeindewalde.

Montag den 10. April l. Js. früh 10 Uhr

werden in dem Distrikte „Höchberg-Schlag“ zunächst der Guttenberger Chaussee

236 Eichenabschnitte, zu Nutz-, Bauholz u. Eisenbahnschwellen geeignet,
1 Buchen-Abschnitt,
19 Haufen Aspen-Stangen zu Stückholz,
17 „ Buchen- u. Eichen-Wagnerstangen; ferner am

Dienstag den 11. April, um dieselbe Zeit beginnend,

58 Klafter verschiedenes Buchen- u. Eichen-Brennholz,
162½ Hundert Buchen-, Eichen- und Aspenstangen-Wellen,
75½ „ Buchen- und Eichen-Astwellen

unter den normalen Bedingungen öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß die Zusammenkunft auf dem Schlage selbst stattfindet.

Reichenberg, den 27. März 1865.

Popp. Vorsteher. (4690 (2a)

Aus der Staatswaldabtheilung Fürstenweg, Reviers Lohrerstraße, wird

am Samstag den 8. April l. Js. Vormittags 10 Uhr im Hotel Gundlach dahier

das Lohrinden-Ergebniß von ca. 25 Klaftern Eichen-Schälholz öffentlich versteigert.

Lohr, den 26. März 1865.

Der k. Revierförster von Lohrerstraß.

Renner.

4737) Saler.

Zur allgemeinen Erheiterung auf Reisen, Spaziergängen, bei Tafel und in Gesellschaften dient die beliebte Schrift:

Knallerbsen,

oder:

Du sollst und mußt lachen.

enthaltend (256) neue Anekdoten von Schulze und Müller, von Louis Napoleon, Manteuffel, Saphir, Joseph II. und Friedrich dem Großen, sowie auch Anekdoten aus dem Russisch-Türkischen Kriege. Nebst 36 Räthseln und Charaden. Zur Aufheiterung in geselligen Kreisen. Von F. Rabener. Eilfte Auflage.

Preis 36 kr.

Mit vielem Vergnügen wird man in diesem Buche lesen und daraus gern wiedererzählen. Viele dieser Anekdoten haben historischen Werth.

Vorräthig in der Jul. Kellner's Buchhandlung in Würzburg.

Bekanntmachung.

Die Lohrinden-Versteigerung pro 1864/65 betr.

Künftigen Donnerstag, den 6. April l. Js., Vormittags 9 Uhr,

wird auf dem städt. Rathhause dahier die in dem städt. Strietwalde sich ergebende Lohrinden-Ausbeute von ungefähr 150 Klafter Eichen-Schälholz unter den bei der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingnissen an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber mit dem Beifügen eingeladen werden, daß bei annehmbaren Geboten der Zuschlag sogleich ertheilt werden kann.

Aschaffenburg, den 27. März 1865.

Der Stadtmagistrat.

Vogler. Mickler, Sekrtr.

4741] Ein schönes Haus mit sehr bequemer Laden-Einrichtung, zu jedem Geschäfte geeignet, in einer sehr frequenten Gasse, ist sogleich zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4333] (3c) Es sind fünf Morgen Kleefelder in der Kürnacher Berg-Lage zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Gestorben:

Martin Theodor Wörle, 4 Monate alt, Bremserskind. — Johann Göller, 1 Jahr 5 Monate alt, Wagenwärtersgehülfenkind. — Bernhard Stöhr, 8½ Jahre alt, Wagenwärtersgehülfenkind.

(Zur Nachricht.) In der

Brüssel'schen Handels- u. Erziehungs-Anstalt

in Segnitz

beginnt das Sommer-Semester am Dinstag, den 25. April. Auskunft und Prospekte ertheilt

Segnitz bei Marktbreit a/M.

Dr. S. L. Eichenberg,
Vorstand.

4353) (3b)

Heute den 30. März:

Im Café Reichel

Soirée vocale & instrumentale,

gegeben von Herrn **Georges Biberti**, Baßist und Frau **Leopoldine Biberti** aus dem Eldorado in Paris mit Klavierbegleitung von Hrn. **Franz.**

Es wird deutsch, französisch und italienisch gesungen. Anfang 8 Uhr.

Alle Sorten rein gehaltene selbstgefertigte **Chocolade, eingemachte, candirte & getrocknete Früchte, Früchten-Pasten** rc. rc., sowie meine gegen Katarrh und Husten wirksamen **Malzbonbons**, per Paquet 3 kr., halte bestens empfohlen.

4706) **J. L. Buschhorn,** Conditor.

Vorräthig:

Alle Sorten Schuh- und Stiefelschäfftchen bester Qualität, in Lasting und Leder, mit Kannefas-, Barchent- und Wollenfutter für Herren, Damen und Kindern bei

Franz Gottfried Steinam,
2ten Distr. Nr. 424, am Markt.

4602] (2b)

Das Kleider-Magazin

von J. Matterstock

hinter der Marien-Kapelle, im Hause des Tapezier Herrn Franz Hartling, der Fleck'schen Weinwirthschaft vis-à-vis,

enthält das Neueste in Frühjahrs-Anzügen und werden Bestellungen nach der neuesten Façon gut und dauerhaft ausgeführt. Eine große Parthie Sommer-Röcke, Tuch- und Velour-Joppen werden, um damit ganz zu räumen, zu den möglichst billigen Preisen ausverkauft. (3833 (b)

Das Kleider-Magazin von **J. Matterstock** hinter der Marien-Kapelle, im Hause des Tapezier Herrn Franz Hartling, der Fleck'schen Weinwirthschaft vis-à-vis.

Aechten Peru-Guano, sowie **Augsburger Kunst-Guano** empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

4705] (6a)

Für bevorstehende Frühlingssaison

empfiehlt sehr feine Tücher und Stoffe wie auch Mittelsorten und billige zur gefälligen Bestellung. Die neuesten seidenen Halsbinden, fertige Tuchröcke, Paletots, Jaquetts, Stoffröcke, Frühlings-Ueberzieher, Fräcke, Joppen, Schlafröcke, Hosen und Westen, Kommunion-Anzüge zu 16 fl., 17 fl., 18 fl., 19 fl., 20 fl., 21 fl., 22 fl.

Reelle Bedienung bei sehr mäßigen Preisen versichert

das Herrenkleidergeschäft
von
Nikolaus Hügel
hinter der Marienkapelle, vis-à-vis dem städtischen Feuerhause in Würzburg.

3051) (e)

Reinen Landhonig zur Bienenfütterung

empfiehlt **J. J. Zorn jun.** in Bütthard.

4691) Die israelitische Lehrerstelle ist in der Cultusgemeinde in Estenfeld, Bezirksamts Würzburg, zur Zeit in Erledigung gekommen. Bewerber werden ersucht, sich persönlich oder schriftlich an den Cultusvorstand Eisig Birn in Estenfeld wenden.

4703) 2a Der Vertrieb, resp. Alleinverkauf eines lukrativen, in geschäftlichen und Privatkreisen unentbehrlichen, keiner Mode unterworfenen Artikels, der im Preise von ca. 140 fl. bis ca. 340 fl. variirt, ist an solide geachtete Firmen, welche für eigene, feste Rechnung wirken wollen, zu vergeben. Offerten S. M. C. Nr. 1 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Um Retour-Fracht zu sparen

verkaufe meine Rester von guter Kraxsischer Kern- & Talg-Seife, feinen Seifen, Lichtern zu spottbilligen Preisen aus.

Bude: Kürschnerhof, vor dem Hause des Uhrmacher Herrn Jacob, vis-à-vis der Neumünster-Kirche.

4722] Ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Holzhaus ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4711 2a] Gesucht werden auf Ostern eine Köchin und ein Kindsmädchen. Näh. in der Exp.

Türkischer weißer Honig

von ausgezeichnetem Geschmacke und sehr zuträglich für die Brust, ist ächt zu haben auf der Domstraße und Markt.

Angelici Kristies,
aus der Türkei.

Zugeherin gesucht.

4726] Näh. Neubauberg 369, 1 Stg. hoch bei H. Nagel. (Vormittags.)

4721] Frauenkleider, zwei Hüte, ein Doppelswahl, zwei Waschgelten, eine Wasserbutte, ein Waschseil und ein kleiner Tisch sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exped.

Für die Frühjahrs-Saison

ist mein Lager auf das Vollständigste assortirt und bietet dasselbe eine reiche Auswahl der

neuesten Damen-Kleiderstoffe aller Art,

schwarze & farbige Seidenzeuge

in allen Qualitäten,

gewirkte & wollene Long-Chales & Tücher,

Ueberwürfe, Beduinen, Paletots & Mantillen,

welche unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung zur geneigten Abnahme empfehle.

Carl Bolzano.

3972] (3c)

Glacé-Handschuhe

in größter Auswahl, besonders für

Communicanten

empfiehlt

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Bettzeuge,

Zwilche, Barchente, Federleinen & $^{12}/_4$ Betttuch-Leinen

empfiehlt bestens

Carl Schlier.

Schustergasse Nr. 552/53.

Gladbacher Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

in München-Gladbach.

Aktien-Kapital: fl. 1,750,000.

Im Königreiche Bayern allerhöchst concessionirt.

Wir haben dem Herrn Bäckermeister Sebald Günter in Zellingen eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen, was wir hiermit bekannt geben.

Die Direktion.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Veröffentlichung empfehle ich mich zur Vermittelung von **Versicherungen gegen Brand-, Blitz- & Explosions-Schäden** zu festen und möglichst billigen Prämien.

Die Gesellschaft leistet nicht nur Ersatz für die unmittelbar durch Brand entstandenen Schäden, sondern auch für den Verlust, welcher durch Löschen, Retten und Abhandenkommen an den versicherten Gegenständen beim Brande entsteht.

Prospekte der Gesellschaft sind jederzeit gratis bei mir zu haben und ertheile ich bereitwilligst jede auf Versicherung bezügliche Auskunft.

Zellingen im März 1865.

Sebald Günter,
Agent.

4335] (2b)

Annonçe.

Wiesen- & Monats-Kleesaamen

empfiehlt in reiner Waare

J. G. Zink am Markt.

1508] (i)

Turngemeinde.

Samstag den 1. April d. Js.

musikalische Abend-Unterhaltung

im Lokale.

4727 **Der Turnrath.**

Englischen Portland-Cement, hydraulischen Kalk, gebrannten Gyps, feuerfeste Backsteine, Cement-Fußbodenplatten 2c.

empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

4705] (6a)

[illegible] 5400 fl. sind bis 1. Mai auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. in der Exp.

4729] Kanarienvögel mit Einflugkäfigen sind wegen Erkrankung zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4735] Bei Unterzeichnetem kann ein Tapeziergehülfe und ein Lehrling sogleich eintreten.

Nik. Müller,
Tapezier.

4739] Unserem verehrten Vorstand, Herrn Hugo Wiesner gratulirt zu seinem Namensfeste mit einem dreifach donnernden „Gut Heil."

Der Turnverein Münnerstadt.

Pâte pectorale balsamique crystallisée.

Diese gegen Husten, Heiserkeit, Brustbeschwerden rc. sich vorzüglich empfehlenden **Brustzeltchen** sind die Schachtel zu 16 und 24 kr. nebst Bericht in alleinigem Depôt für Würzburg und Umgegend zu haben in der **Apotheke zum Engel.**

Aug. Lamprecht,
Hofapotheker in Bamberg.

Wir beehren uns anzuzeigen, daß wir Herrn Banquier **M. Renlinger** in Würzburg zum Agenten unserer Gesellschaft auf dortigem Platze ernannt haben.

Mannheim, im Monat Februar 176.

Die Direktion
der badischen Schifffahrts-Assecuranz-Gesellschaft.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, halte ich mich zum Abschluß von Versicherungen gegen See-, Fluß- und Land-Transport-Gefahren zu billigen aber festen Prämien bestens empfohlen und bin zu weiterer Auskunft mit Vergnügen bereit.

Würzburg, 29. März 1865.

M. Renlinger.

4780)

250,000 Gulden
Hauptgewinn des kais. königl. österr. Staatsanlehens vom Jahre 1864.

100,000 Loose erhalten 400,000 Gewinne.

Haupttreffer: 20 à fl. 250 000; 10 à fl. 220,000; 60 à fl. 200 000; 81 à fl. 150.000; 20 à fl. 50,000; 20 à fl. 25,000; 121 à fl. 20,000; 90 à fl. 15,000, 171 à fl. 10,000 rc. rc. bis fl. 135, niedrigster Gewinn.

Nächste Ziehung am 15. April 1865.

Original-Obligationen, auf fl. 100 lautend, sind von mir billigst zu beziehen. Um jedoch Jedermann die Betheiligung an diesem großartigen Unternehmen zu ermöglichen, offerire ich eine Anzahlung von circa 3 Procent, und zwar

für Ein Loos fl. 3, für Sechs Loose fl. 15.

Gefällige Aufträge werden gegen Baarsendung oder Postnachnahme bestens effectuirt, und erfolgen die Ziehungslisten franco durch

Carl Hensler, Bankier in Frankfurt a. M.

P. S. Laut amtlichen Listen wurde erst kürzlich wiederholt der Haupttreffer durch mich gewonnen, resp. baar ausbezahlt.

Nur noch bis Samstag

werden im Hause des Herrn Kappenmachers **Friedrich** am Kürschnerhof

Lyoner Seidenstoffe, gewirkte Longshawls in ächt feinen Farben, **Tischdecken, Kleiderstoffe, Piqué-Röcke, Foulardstücher, Crêpe de Chine, Châles u. Moirée,** in schwarz, grau, braun in guter Qualität zu außerordentlich billigen Preisen ausverkauft.

Das Verkaufslokal befindet sich, wie früher, während der Messe bei Hrn. Kappenmacher Friedrich 1 Treppe hoch, Kürschnerhof.

P. S. Piqué-Röcke mit Bordure, 7 Ellen breit, à 3 fl. 12 kr.

Bekanntmachung.

Künftigen
Montag den 3. April c. Vormittags 10 Uhr
wird von der Oekonomie-Commission des kgl. 2ten Artillerie-Regiments vac Lüder der pro III. Quartal 1864/65 in den verschiedenen Stallungen anfallende Pferdedünger öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Würzburg, den 29. März 1865.

(4723

Stadt-Theater.

Freitag den 31. März 1865.
9. Vorstellung im 10. Abonnement.
Norma.
Oper in 3 Akten, Musik v. Bellini.

Die Direktion beabsichtigt im Monat April noch ein 11. Abonnement zu geben und werden die verehrlichen Abonnenten höflichst ersucht, bis
Montag den 3. April
zu erklären, ob sie ihre Plätze zu behalten wünschen.

Die Direction.

Versteigerung landwirthschaftlicher Geräthe
auf dem Hettstadterhofe.

Unterzeichneter versteigert im Auftrage des vormaligen Gutspächters Michael Haag auf dem Hettstadter Hofe
Montag den 3. April l. J. früh 10 Uhr
folgende landwirthschaftliche Geräthe und sonstige Gegenstände:

3 eiserne Achswägen mit Leitern, 3 Paar Heuleitern, 2 Holzleitern, 3 vollständige Pflüge, 2 Eggen, 1 Kartoffelkasten, 2 Vorspannwagen, 1 Futtermaschine, mehrere in Eisen gebundene 1—5 eimerige Fässer, 1 Stiege, 1 Krautständer mit Kraut, 1 do., 1 Waschgelte, 2 Futterstüchte, 2 Kisten, 1 Futterstoßtrog, 1 Schlitten, 9 gutbevölkerte Bienenstöcke, 2 Tische, 1 vollständiger Kochherd mit Häfen, 1 kupferner Waschkessel, 1 Mehlkasten, 1 eiserner Ofen, dann Pferd- und Ochsengeschirr und mehrere Betten und Bettstellen.

Zu dieser Versteigerung ladet freundlichst ein

Hettstadt, den 27. März 1865.

Fuchs, Versteher.

4700)

4743] Von der Neubaugasse bis zur neuen Kaserne wurden heute früh 27 fl. verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

Otto Mollien,
Frankfurt a. M.

(Haasenstein & Vogler)
(Hamburg).

Expedition für Zeitungs-Annoncen.

Vermittelung von Annoncen für alle europäischen und überseeischen Zeitungen. Vollständiges Zeitungs-Verzeichniß mit Angabe der Auflagen und des Zeilenpreises gratis und franco.

Geld-Cours vom 29. März.

Pistolen 9 fl. 45 kr., do. preuß. 9 fl. 57— kr., hochhaltig Silber per Pfd. fein 52 fl. 45— kr., preuß. ... — fl. — kr., alte Kron. Thlr per ... Gold à 500 gr. 30 fl. — kr., Rand-Duc. nach Gld. 30 fl. — kr.

7404]

Todes-Anzeige.

Tief gebeugt bringe ich werthen Verwandten und Freunden die Trauerkunde, daß mein guter Gatte,

Herr Georg Adam Zürn,

Buchhalter der Schnellpressen-Fabrik zu Oberzell,

nach kurzem Krankenlager an einer Lungenentzündung in einem Alter von 59 Jahren, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, in den Herrn selig entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Freitag den 31. März früh 9 Uhr dahier statt. Den Verblichenen empfiehlt ins fromme Gebet

Zell a/M. den 29. März 1865.

die tieftrauernde Wittwe
mit ihren 5 Kindern.

4714]

Danksagung.

Für die innige Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, Herrn

Aquilin Christoph Eibel,

quiesz. Magistrats-Offiziant,

erstatten allen Freunden und Bekannten ihren tiefgefühlten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

4742] Eine sehr ordentliche Familie, welche ohne Verschulden von einem Gläubiger sehr hart angegangen wird, sucht ein Kapital von 3—4000 fl. gegen gute Hypothek auf Mo- und Immobiliar aufzunehmen, und bittet man um gütige Abhülfe dieser Bedrängnisse, edle Menschenfreunde.

Pünktliche Zinszahlung wird versprochen. Näh. in der Exp.

4710]

Danksagung.

Für die zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres unvergeßlichen Sohnes, Bruders und Schwagers,

Franz Jakob Jäger,

sprechen wir hiermit allen geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten den tiefgefühltesten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Versteigerung.

Theaterstraße, Distr. 2, Nro. 75, werden Mittwoch den 5. April Nachmittags 2 Uhr mehrere Mobilien, als: Canapee mit Sesseln, Commoden, Bettläden mit Springfeder-Matratzen, Betten, Matratzen und sonstiges Hausgeräthe, so wie einige gutgehaltene Jagdgewehre von guten Meistern und andere Jagdrequisiten ꝛc. ꝛc. gegen baare Zahlung versteigert. (4699 (Aa)

Wegen Unpäßlichkeit findet heute Donnerstag den 30. März die vorletzte und Sonntag den 2. ... letzte Vorstellung statt.

J. B. Schneider,
Vorstand des Passionsspiels,
ehemaliger Badbesitzer in Fürstenfeldbruck.

4709]

Danksagung.

Für die aufrichtige Theilnahme an dem Begräbnisse und den Exequien unseres innigst geliebten Gatten und Vaters,

Dr. Johann Baptist Herz,

sprechen wir hiemit unsern wärmsten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Thee in allen Sorten der Handlung chinesischer und ostindischer Waaren von:

J. T. Ronnefeld in Frankfurt a/M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a/M. bei

Carl Knobel.

4744] Freitag den 31. März, Mittags 3 Uhr, wird im 2. Distr. Nr. 33 am Markte eine Parthi **Brennholz** öffentlich versteigert.

Aus dem Verlage von S. Mode in Berlin traf soeben ein und ist in allen Buchhandlungen zu haben; in Würzburg bei **F. A. Julien** am Eichhornplatz:

Geschichte Julius Cäsars

von

Napoleon I.

mit 2 lithogr. Tafeln und illustr. Umschlag. Eleg. br. Preis 1 fl. 21 kr.

Einem Dienstboten entlief gestern, ein seiner Herrschaft gehöriges Königshündchen, m. G., weiß und schwarz gefleckt und bittet derselbe dringend um Rückgabe gegen Belohnung.

Näh. Kettengasse Nr. 26.

Einladung.

Samstag den 1. April 1865

veranstaltet die hiesige Liedertafel unter gütiger Mitwirkung vieler geehrten Damen, Künstler und des Theaterorchesters

zum Besten des Unterstützungsfondes für verunglückte Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr eine

PRODUCTION

in dem von der verehrl. Theaterdirection zu diesem Zwecke bereitwilligst zur Verfügung gestellten Stadttheater, wobei das Oratorium **„der Fall Babylons“** von L. Spohr zur Aufführung kommen wird. Der ergebenst Unterzeichnete gibt sich die Ehre, zu dieser Produktion freundlichst einzuladen mit dem Bemerken, daß die Preise der Plätze die gewöhnlichen des Theaters sind. Allenfallsige Mehrbeträge werden dankend angenommen.

Die verehrl. Titl. Theater-Abonnenten sind gebeten, bis Samstag Mittag halb 12 Uhr über ihre Plätze verfügen zu wollen.

Anfang 7 Uhr.

Der Ausschuß der Liedertafel.

Blaue Glocke (Salon).

Heute Donnerstag den 30. ds.

Grosse Produktion,

veranstaltet vom Oktett der kgl. 9ten Infant.-Regiments-Musik unter gütiger Mitwirkung der Herren E. Fleißner und M. Heindl nebst dem Hornquartett der Regiments-Musik. Näheres die Programme.

Anfang 8 Uhr. Entree 12 kr.

Bückinge zum Braten und Rohessen, **holländer Vollhäringe, Laberdan, marinirte Häringe, ächten Emmenthaler, Prima Limburger & Mainzer Handkäse,** bei

Andreas Kirschten.

47.)

Frische Austern, frischen & geräucherten Rheinlachs, Brat- & Kieler Fett-Bückinge empfiehlt

Anton Minoprio.

Frische Schellfische & Seezungen, Brat- & Rohesser-Bückinge, sowie gedörrte Stockfische, Tittlinge & Lapedan empfiehlt

Joh. Schäflein,

4738) Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Bückinge

zum Braten und Rohessen, **Laperdan, Stockfische, vollsaftigen Emmenthaler, Limburger & Mainzer Handkäse** empfiehlt

Lorenz Körber.

4724)

Süße Schellfische,

Brat- & Rohesser-Bückinge, russische & Sardines a l'huile, Anchovis, Champignon, marinirte & Vollhäringe, verschiedene Sorten Käse empfiehlt

Th. Gottfr. Schwarz.

Steinhauer-Verein.

Plenar-Versammlung.

Es werden hiemit sämmtliche Mitglieder aufmerksam gemacht, am Samstag den 1. April, Abends 8 Uhr, in dem neuen Lokale, „Dittmar'sche Wirthschaft“ in der Sterngasse, pünktlich zu erscheinen. 14698

2a] **Der Vorstand.**

Nur noch kurze Zeit!

Warmuth'scher Saal.

Nordamerikanisches

Cyclorama.

E. Beyer's 12jährige Reise von Bremen nach New-York durch Amerika zurück nach Hamburg.

Heute Vorstellung des II. Theils enthält unter anderm: Niagara-Wasserfälle, Erie-Eisenbahn, tödtender Sumpf, Industrie-Ausstellung, Newyork, Philadelphia, Baltimore, Harpers-Ferry, Wheeling, Ohiofluß bis Cincinnati.

Preise der Plätze:
Nummerirte Pl. 36 kr. I. Pl. 24 kr. II. Pl. 18 kr. Gallerie 9 kr.
Kinder die Hälfte.

Cassen-Oeffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.

Morgen Vorstellung zum Besten der Kreis-Blinden-Anstalt.

4707] **E. Schleglmünig** ladet auf nächsten Samstag, Abends 8 Uhr, seine Freunde in die Wirthschaft zum Salzner freundlichst ein. 2a

4734] Dem Tischlergesellen **Bernard Wegmann** aus Münster ist eine Mittheilung von seinen Eltern zu machen. Näh. in der Exp.

4684] Ein Pfandschein, Nr. 12907, ist zu Verlust gegangen. Vor Ankauf wird gewarnt. Näh. in der Exp.

4712] Ein paar schwarze Handschuhe wurde gefunden. Abzuholen im 3. D. Nr. 323.

4713] Ein Portemonaie mit Geld und Schlüssel wurde gefunden. Näh. bei Polizeisoldat Herzog.

4725] Vergangenen Freitag wurde von der Augustinergasse bis zum ehemaligen deutschen Hause eine goldene Uhrnadel verloren. Man bittet den redlichen Finder sie gegen eine Belohnung im 3. Distr. Nr. 160 über 2 Stiegen abzugeben.

4740] Für einen hiesigen Gasthof wird ein ordentlicher junger Mann, der sogleich eintreten kann, als Saalkellner gesucht. Näh. in der Exp.

4712] Es wird ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, in eine kleine Haushaltung gesucht.
Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

In Sachen Marx Freund von Kleinwallstadt gegen Johann Lang ledig von Elsenfeld, Forderung betr.,

hat Kläger unterm Heutigen auf Zahlung von 57 fl. 45 kr. theils für gegebene Darlehen, theils für gelieferte Waaren implorirt und unter Produktion eines Rechnungsauszuges und eines Schuldscheines vom 20. März 1864 um Erlaß eines bedingten Zahlungsmandates gebeten.

Da nun Beklagter, unbekannt wo, abwesend ist, so wird derselbe bei erbrachter Bescheinigung der Forderung hiemit auf diesem Wege beauftragt, den Kläger in Haupt- und Nebensache klaglos zu stellen oder binnen 14 Tagen bei Meidung des Ausschusses und Liquidnahme der Forderung Einreden gegen deren Größe und Rechtsbestand anher vorzubringen.

Binnen gleicher Frist hat Beklagter einen Insinuationsmandatar im diesseitigen Gerichtsbezirke aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen für ihn an die Gerichtstafel angeheftet und damit für richtig zugestellt erachtet werden würden.

Schließlich wird dem Beklagten noch bemerkt, daß das Original des klägerischen Protokollarantrags zu seiner Einsicht in der Registratur des unterfertigten Gerichtes offen liege.

Klingenberg am 24. März 1865.

Königliches Landgericht.

Molitor, Ldr.

In Sachen Karl Waigand von Elsenfeld gegen Johann Lang von dort, Forderung betr.,

hat Kläger unterm Heutigen auf Grund producirten Schuldscheines vom 29. August 1864 auf Zahlung von 30 fl. 21 kr., theils für Zehrung, theils für baares Darlehen aus der Zeitperiode von 1862 bis 1864 implorirt, und bei vorliegender Bescheinigung um sofortiges Zahlungsmandat mit Berücksichtigung der erwachsenen Kosten gebeten.

Da nun Beklagter unbekannt wo abwesend ist, so wird derselbe hiermit auf diesem Wege beauftragt, den Kläger in Haupt- und Nebensache klaglos zu stellen, oder binnen 14 Tagen bei Meidung des Ausschlusses und Liquidnahme der Forderung, Einreden gegen deren Größe und Rechtsbestand anher vorzubringen.

Binnen gleicher Frist hat Beklagter einen Insinuationsmandatar im diesseitigen Gerichtsbezirk aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen für ihn an die Gerichtstafel angeheftet und damit für richtig zugestellt erachtet werden würden.

Schließlich wird dem Beklagten noch bemerkt, daß das Original des klägerischen Protokollarantrages zu seiner Einsicht in der Registratur des unterfertigten Gerichtes offen liege.

Klingenberg, den 24. März 1865.

Königliches Landgericht.

Molitor, Ldr. (4820

Im Concurse des Kaufmannes Eduard Weber dahier versteigere ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg am

Freitag den 28. April d. Js. früh 10 Uhr

in meinem Amtszimmer wiederholt das Wohnhaus des Cridars, Distr. 3. Nro. 260, Eckhaus an der Brücke dahier, nach Maßgabe des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 und des § 64 des Hypothekengesetzes gegen Baarzahlung, wozu ich Steigerungslustige mit dem Beifügen einlade, daß diesmal der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe ertheilt werden wird.

Würzburg, den 27. März 1865.

4672) (2a) **Brenner**, k. Notar.

Bekanntmachung.

Da sich die Pachtzeit der Schafhutgerechtigkeit auf hiesiger 3000 Tagw. haltenden und mit 300 Schafen zu beschlagenden Markung mit Michaeli d. Js. endigt, so wird zur anderweiten Verpachtung derselben auf 6 Jahre Tagfahrt auf

Montag den 8. Mai d. Js. früh 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause festgesetzt, wobei die Bedingnisse bekannt gemacht werden, insbesondere unbekannte Pachtliebhaber durch legale Vermögens-Zeugnisse sich auszuweisen haben.

Frickenhausen, den 27. März 1865.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Meintzinger, Vorsteher. (3a)

4697) (3a) Für einen soliden Burschen, der sich als Kutscher und zu Haus- und Garten-Arbeiten qualifizirt und vorzügliche Zeugnisse aufweisen kann, ist ein guter Platz offen und das Nähere zu erfragen in der Exp. ds. Bl.

4701) Bei Unterzeichnetem kann ein wohlerzogener Junge mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre treten.

Joh. Strobel,
Bäckermeister in Biebergau.

4495) Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, sucht bei ordentlichen Herrschaften Monatsdienst. Zu erfragen bei Putzarbeiterin Scheller, 1. D. Nr. 287.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der hiesigen Jagdgerechtigkeit auf anderweite 3 Jahre wird Termin auf **Montag den 15. Mai d. Js. Vormittags 9 Uhr** auf dem hiesigen Rathhause angesetzt und Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingnisse vor dem Striche bekannt gegeben werden.

Frickenhausen, den 27. März 1865.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Meintzinger, Vorsteher. 4679) (3a)

4693) Ein helles Hochparterrezimmer zum Waarenlokal geeignet, ist sogleich zu vermiethen. Näh. 2. D. Nr. 374, Martinsgasse 1 Stiege links.

4689) Ein junger Mensch sucht Dienst als Kellner, Hausknecht oder sonst eine Beschäftigung. Näh. bei B. Zi.k in der Wirthschaft, Wohlfahrtsgasse.

4694) Ein Mädchen, das die einfache Küche und alle übrigen Hausarbeiten versteht, sucht auf Ostern einen Platz. Näh. in der Exp.

(2a) Bei Schuhmacher Friedrich Drescher in der Büttnersgasse kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten.

4708) 2 Stück noch gut gehaltene Fenster sind zu verkaufen. Näh. 3. D. Nr. 51.

4696) Schöne Samengerste ist zu verkaufen 3. D. Nr. 359, Ursulinergasse.

3635) Es wird in eine Steindruckerei ein Lehrling gesucht. Näh. in der Exp.

Holzversteigerung im k. Reviere Binsfeld.

Der Unterfertigte versteigert

Dienstag den 4. April l. Js. früh 10 Uhr

an dem Waldhäuschen „Waldmannsruh“ am Forstgarten aus den Staatswaldabtheilungen „Unterbeegholz und Unterjägerhäuschensrangen“:

- 9¾ Klafter Eichen-Müffelholz, 3½′ lang,
- 87½ „ Buchen-, Eichen- und Birken-Scheit-,
- 79¼ „ Buchen- und Eichen-Knorz-,
- 4¾ „ Buchen- und Birken-Prügel-,
- 36¾ „ Buchen- und Eichen-Ast-,
- 30¾ „ Buchen-, Eichen-, Birken- und Aspen-Anbruch-,
- 4 „ Brock- und
- 36½ „ Buchen-, Eichen- und Birken-Stockholz,
- 45¼ Hundert Buchen- und
- 11¼ „ Eichen-Astwellen.

Binsfeld, am 24. März 1865.

Königlicher Revierförster:
Bölker.

4518] (2b)

Mobiliar-Versteigerung.

In der Verlassenschaft des Gastwirthes Heinrich Brönner von hier versteigert der unterzeichnete königl. Notar zufolge gerichtlichen Auftrages am **Donnerstag, den 20. April d. Js., Vormittags 8 Uhr anfangend,** sowie an den darauffolgenden Tagen im Gasthause zum Koppen dahier das zu obigem Nachlasse gehörige gesammte bewegliche Vermögen, bestehend insbesondere in Hausgeräthschaften jeder Art, dem Wirthschafts-Inventare, Möbeln, Betten, Weißzeug, Silbergeräthschaften, Wein-, Heu- u. Stroh-Vorräthen, dann zwei Kühen, gegen sofortige Baarzahlung, wozu Steigerungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Steigerer sich mit kassenmäßigen Geldsorten vorzusehen haben, weil die Strichsgelder nicht creditirt werden.

Gemünden, den 22. März 1865.

Reinhard, k. Notar.

4494) (2a)

Bekanntmachung.

Sechsmal jährlich finden die Ziehungen statt der

königl. bayer. Lotterie-Anlehen

im Betrage von 4 Million 343,400 Gulden.

1) **Ansbacher Anlehen**, Ziehungen am 15. Mai und 15. November 1865.
2) **Augsburger Anlehen.** Ziehungen am 1. August 1865 und 1. Februar 1866.
3) **Pappenheimer Anlehen.** Ziehungen am 1. August 1865 und 1. Februar 1866.

Gewinne der Anlehen fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 14,000, 12,000, 10,000, 8000, 7000, 5000, 3000, 2000, 1000 2c. 2c., niedrigster Gewinn fl. 7.

1 Loos zu allen obigen Ziehungen kostet fl. 3.
4 Loose „ „ „ „ kosten fl. 10.
9 Loose „ „ „ „ kosten fl. 20.

Bestellungen unter Beifügung des Betrags oder gegen Postvorschuß sind daher baldigst und nur allein direkt zu senden an das Handlungshaus **Anton Bing in Frankfurt a/M.**

Ziehungslisten erhalten die Theilnehmer unentgeldlich und franco zugesandt.

3389] (i)

2000 Ellen ⁴/₄ Poil de Chèvre à 14—15 kr.
2000 „ ⁴/₄ Rayé à soie à 16—18 kr.
2000 „ ⁶/₄ do. do. 28—30 kr.

in ausgezeichneter Qualität und eleganten Mustern sollen während dieser Messe gänzlich verkauft werden.

Stand am Dom in einer Bude links am Eingange des Bezirksgerichts.

4639] (2b) Ein Kanapé, ein runder polirter Tisch ist zu verkaufen. 2. D. Nr. 63.

4661 2b] Eine noch ganz gute Landwehr-Uniform ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Iª Emmenthaler Käse

in vorzüglicher Waare empfiehlt

3925 3c] **Hermann Scheuer.**

4596 3c] **Ladentische**, für Wirthschaften und Läden geeignet, werden billig verkauft im 3. D. Nr. 187 am Bierröhrenbrunnenplatz.

4635] (2b) Ein Billard ist wegen Räumung sehr billig zu verkaufen, so wie auch ein scharfer Hofhund, 2 Ahornstämme und 4—500 Fuß Buchs. Näh. in der Exp.

4624) Bei Unterzeichnetem sind ca. 100 Schäffel gute auserlesene gelbe Kartoffeln zu verkaufen. 2b

Gerolzhausen, 29. März 1865.

Carl Weishaupt.

Ausverkauf!!!

Aechte Spitzen & Spitzen-Kragen empfiehlt zum Einlaufspreis den verehrten Damen

F. Heuser von Wiesbaden.

2. Bude des Herrn Rappert. (2b)

Der Ausverkauf der Messerschmieds-Waaren wird fortgesetzt. Noch habe ich eine große Parthie Wetzsteine, das Hundert 1 fl. 12 kr. bis 5 fl., Schieferstifte, das Hundert 9 kr., Schleifsteine in verschiedenen Größen, Strohmesser, Sensen, Sicheln, Graskämpfe, Baumsägen, Sägenblätter und Heckenscheeren. Auch ist meine vollständige Laden-Einrichtung, welche sich auch zu zwei Läden eignet, zu verkaufen.

4572] (2b) **Anna Müller,** Messerschmieds-Wittwe.

4615] (2b) Eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Bodenkammer ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4665 3b] Eine Gerberei in einer Stadt Unterfrankens, mit guten Gebäuden, fließendem Wasser in allen Gruben, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Franco Anfrage unter Adr. A. K. Nr. 4665 besorgt die Exped.

Zu verkaufen

einige sehr schöne Anwesen zu Weinhandlungen und Fabriken unter günstigen Bedingungen, dann eine sehr frequente Gartenwirthschaft in bester Lage. N. i. d. E. [4543 2b]

4594] Für einen soliden Herrn ist ein Logis frei untere Bockg. 305.

Holz- & Lohrinden-Versteigerung.

Montag den 10. April d. Js. Vormittags 10 Uhr

werden im hiesigen Wirthshause aus den gutsherrschaftlichen Walddistrikten Salzberg, Fichtenacker, II. Buchen-, Rotograben-, Tränk- und Bergschlag, dann an zufälligen Ergebnissen die nachstehenden Holzsortimente öffentlich versteigert:

5 Klafter Weißbuchen-Mühlholz,
61¼ „ Buchen-Scheit-,
30¾ „ Buchen-Prügel-,
3 „ Buchen Knorz-,
3 „ Linden-Prügel-,
2 „ Kiefern-Prügel-,
90 „ gemischtes
10½ „ Eichen-Astholz,
2345 Buchen- und
6500 gemischte Wellen,
130 Eichenheister, zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz geeignet.

Das diesjährige Ergebniß an Eichenlohrinde zu circa 8000 Bund wird nach Beendigung des Holzstrichs versteigert.

Steinbach, den 28. März 1865.

Freiherrl. v. Hutten'sche Rentei.

4688] (2a) Rüttger.

Holzversteigerungen.

Aus den nachbenannten gräflich Rechteren'schen Revieren und Waldabtheilungen werden an den beigesetzten Tagen nachfolgende Stamm- und Brennholzsortimente unter den vor der Versteigerung bekannt gegeben werdenden Bedingungen an die Meistbietenden öffentlich verstrichen.

I. Vom Reviere Forsthaus:

Mittwoch den 5. April l. Js., Vormittags 9 Uhr anfangend,

in der Abtheilung Hohlbeerschlag, zunächst Fischhof:

122 Klafter Buchen-, Eichen- und Aspen-Stangenholz,
22 „ Eichen-Astholz,
78 Eichen- und
6 Buchen-Abschnitte, zu Holländer-, Nutz-, Bau- und Wagnerholz geeignet,
62 Wagnerstangen und
36 Abtheilungen Stangenreißig;

am Freitag den 7. April d. Js., früh 9 Uhr beginnend,

aus der Abtheilung Wolfsee am sogenannten Judenweg, obigen Reviers:

150 Klafter Buchen-, Eichen-, Aspen- und Linden-Stangenholz,
40 „ Eichen-Astholz,
122 Eichen-Abschnitte, zu Holländer-, Nutz- u. Bauholz tauglich und
2 Ulmenstämme.

II. Vom Revier Einersheim:

Donnerstag den 6. April l. Js. Vormittags 9 Uhr

aus dem Distrikte Enzlarberg, zunächst der Nürnberg-Würzburger und Enzlar-Casteller Straße:

80 Klafter Weißbuchen-, Maßholder-, Eichen-, Birken- und Aspen-Stangenholz,
21 „ Eichen-Astholz,
76 Eichen-,
11 Weißbuchen-,
8 Rothbuchen-,
1 Maßholder- und
8 Birnbaum-Abschnitte, zu Holländer-, Nutz-, Bau- und Werkholz geeignet,
1 Birken- nebst
45 Pappelstämme.

Zahlungsfähige Kaufliebhaber werden hiezu eingeladen.

Markt-Einersheim, am 25. März 1865.

Gräflich Rechteren-Limpurg'sche Forst-Verwaltung.

4687) Renner, Revierförster.

Leere Petroleumfässer

werden angekauft von

Unger & Graab,

Julinspr[illegible]

(3c)

Wiesen- und Monats-Kleesaamen

empfiehlt in reiner Waare

V. Dittmar

in der Sterngasse 153.

Annonce.

Zur selbstständigen Führung eines kleinen Hauswesens und Verwendung im Laden sucht man ein solides Mädchen in den 20er Jahren von angenehmem Aeußern und wo möglich protestantischer Confession. Näh. in der Exp. d. Bl.

4606 2b] Ein ganz gewandter Uhrmachergehilfe findet sogleich dauernde Condition bei

L. Mohr.

4607 2b] Ein ordentlicher Junge vom Lande wird sogleich als Kegeljunge gesucht.

Näh. in der Exp.

Theresia Trum von Höhr bei Coblenz

empfiehlt auch diese Messe wieder ihr grosses Steinwaaren-**Lager**, bestehend in Töpfen und Krügen.

Für Wirthe

hat dieselbe eine große Partie richtiger Maß- und ½ Maß-Krüge, welche jetzt besonders billig abgegeben werden, im Hundert entsprechenden Rabatt.

Alles zu äußerst billigen Preisen.

Auch werden alle in dieses Fach einschlagenden Bestellungen angenommen.

Im Kürschnerhofe, dem „Württemberger Hof" gegenüber.

4580 2b] Im 1. D. Nr. 362 hinter der Pfaffenmühle ist ein kleines möblirtes Mansardezimmer sogleich oder später an einen Herrn zu vermiethen.

4270) (2b) Ein abgeschlossenes neues Hochparterre-Logis mit drei Zimmern und sonstigen Erfordernissen, so wie eine Mezzane von zwei heizbaren, nebst zwei unheizbaren Zimmern, Küche und Abtritt und Zutritt in den Garten sind sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Näher. in der Exp. ds. Bl.

Anzeige.

4509] 6c) Bei Gastwirth Maier in Kitzingen steht Hopfen gegen Credit sowie gegen Baar. Näheres dortselbst.

4601 2b] Im 2. D. Nr. 598 sind

Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns Ihnen anzuzeigen, daß wir in **Frankfurt am Main** ein Etablissement für den Verkauf unserer Nähmaschinen errichteten, dessen Einrichtung Herr **D. W. Ernsting** aus Bremen übernommen hat.

Aus diesem Depôt für Süddeutschland beabsichtigen wir, unsere Maschinen, sowie Maschinennadeln, Oel und anderes Zubehör zu unseren Fabrikpreisen, als ob von uns direct bezogen, abzugeben.

Ebenso wünschen wir von Frankfurt a. M. aus in allen Orten für den Detailverkauf unserer Maschinen ꝛc. Verbindungen mit soliden, geachteten Firmen anzuknüpfen, welche bei Umsicht und Thätigkeit sich ein lohnendes Geschäft eröffnen können.

Mit Häusern, welche ausgedehntere Rayons zu vertreten beabsichtigen oder eine größere Anzahl Maschinen gleichzeitig kaufen, werden passende Arrangements vereinbart.

New-York. Singer Mfg. Co.

Bezüglich des Vorstehenden habe ich nur noch zu sagen, daß man mit den Nähmaschinen dieses bedeutendsten und renommirtesten amerikanischen Etablissements wirklich sowohl feinste wie stärkste Näharbeiten in gleicher Schönheit und mit Leichtigkeit ausführen kann. Alle Eigenschaften guter Nähmaschinen, Sicherheit correcter Arbeit bei jedem Grad von Eile, Einfachheit der Construction, große Kraft und Dauerhaftigkeit und Schnelligkeit der Arbeit vereinigen sich in ihnen.

Geschäftsinhaber, Herren- und Damenschneider, Schuhmacher, Sattler, Kürschner, Säckler, Täschner, Bandagisten, Tapezierer und Decorateure, Kleidermacherinnen, Weißnäherinnen, Handschuhmacher, Hut-, Mützen- und Mützenschirm-, Regen- und Sonnenschirm-, Crinolin-, Corsett- und weiße Wäsche, Säcke-, Porteseuille-, Bandagen-, Taschen- und Sattlerwaaren-, Stiefel- und Schuhwaaren-, Wagen- und Pferdegeschirr-Fabrikanten werden in Singer's Nähmaschinen das Werkzeug finden, welches alle gerechten Ansprüche befriedigt.

Die neue Familien-Nähmaschine der **Singer Manufacturing Company** ist an Leistungsfähigkeit von keiner Mitbewerbung erreicht und mit allen Verbollkommnungen versehen, überhaupt die beste und billigste Nähmaschine der Welt.

Alle Singer'schen Maschinen nähen mit **graber** Nadel den auf die Dauer einzig haltbaren, am wenigsten Faden verbrauchenden, niemals von selbst sich auflösenden, immer auf beiden Seiten der Nath gleichmäßig schönen Doppel-Steppstich.

Etwa gewünschte Proben mit Fäden und Stoffen, welche andere Maschinen nicht befriedigend verarbeiten, werden zum Beweise gerne gemacht.

Indem ich Garantie auch für Leistungsfähigkeit **aller** etwa schon hier befindlichen ächten Singer'schen Nähmaschinen, ob alt oder neu und gleichviel wo gekauft, in der Weise übernehme, daß sie jede Näharbeit mindestens in gleicher Vollkommenheit liefern, als die beste, für eine specielle Branche, in irgend einem Geschäft oder Familienkreis bekannte Maschine, an vielseitiger Verwendbarkeit jedoch von keiner andern Maschine erreicht werden, gebe anheim, sich in dieser Beziehung um erforderliche Auskunft oder Regulirung der Maschine an mich zu wenden, welches in der Regel gratis besorgt wird.

Die Singer Mfg. Co. liefert einstweilen bis zu 6000 Stück Maschinen monatlich.

Frankfurt a. M.
Liebfrauenberg Nr. 29 (Haus Braunfels).

Agentur der Singer Mfg. Co.
D. W. Ernsting.

In Sachen Hirsch Strauß von Fechenbach gegen Ludwig Fritzel von Eschau, Forderung betr.,

hat Kläger unterm Heutigen gegen den Beklagten Klage auf die nachstehenden Beträge, nemlich

1) laut Notariatsurkunde vom 5. Februar 1864 auf 9 fl. 45 kr. erstverfallene Frist aus einem Güterkaufschillinge von 78 fl. nebst 5% Zinsen aus dieser Summe von Martini 1863 an;
2) laut Schuldscheins vom 29. September 1862 auf 120 fl. baares Darleben nebst 5% Zinsen daraus vom Tage der Urkunde an;
3) laut Schuldscheins vom 16. Dezember 1862 auf 25 fl. baares Darleben und 25 fl. für eine Uhr nebst 5% Zinsen daraus a dato der Urkunde

erhoben und unter Bezug auf die vorgenannten Urkunden um Erlaß eines bedingten Zahlungsmandates gebeten.

Da nun Beklagter, unbekannt wo, abwesend ist, so wird derselbe bei erbrachter Bescheinigung der Forderungen hiemit auf diesem Wege beauftragt, den Kläger in Haupt- und Nebensache klaglos zu stellen oder binnen 14 Tagen bei Meidung des Ausschlusses und Liquidnahme der Forderungen Einreden gegen deren Größe und Rechtsbestand anher vorzubringen.

Binnen gleicher Frist hat Beklagter einen Insinuationsmandatar im diesseitigen Gerichtsbezirke aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen für ihn an die Gerichtstafel angeheftet und damit für richtig zugestellt erachtet werden würden.

Schließlich wird dem Beklagten noch bemerkt, daß das Original des klägerischen Protokollarantrags zu seiner Einsicht in der Registratur des unterfertigten Gerichtes offen liege.

Klingenberg am 24. März 1865.

Königl. Landgericht.
Molitor, Ldr.

(4618

4719] Ein junges gebildetes Frauenzimmer von angenehmem Aeußern wünscht mit einer Herrschaft ins Bad zu reisen oder eine Stelle als Jungfer.
Näh. in der Exp.

4683) Es blieb in meinem Laden vor ungefähr 10 Tagen ein **Em-tout-cas** stehen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Ersatz der Einrückungsgebühren in Empfang nehmen bei Wilhelm Stenger, Produktenhändler im Pleichacherviertel.

4682] (3) Eine Wohnung von 3 Zimmern mit sonstigem Gelaß ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4717) Ein großes Zimmer, welches sich zur Aufbewahrung von allerlei Sachen am besten eignet, ist stündlich zu vermiethen. Näh. im 3. Distr. Nr. 108 (2a)

4686) 2a 100 Zentner Monatsklee bester Sorte, nicht beregnet, und 50 Zentner Ohmet sind zu verkaufen. Näh. bei S. Eichel in Gülthard.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12^{55}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg	5^{30}	Abends	5^{30}	Abends
Postzug 1.	4 —	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2	[illegible]	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1	11^{55}	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2	4^{25}	Nachm.	1^{55}	Nachm.
Güterz. 3.	11^{15}	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{30}	Nachm.	2^{40}	Nachm.
Schnellzg.	10^{30}	Früh	10^{40}	Früh
Postzug 1.	6^{55}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2.	11^{45}	Nachts	11^{55}	Nachts
Güterz. 1.	6^{45}	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2	1^{30}	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45}	Nachts	3^{30}	Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2^{30}	Nachm.	1^{5}	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10^{15}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Hopferstadt-Epfingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Feuilleton" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 77. — Freitag den 31. März 1865. — Guido.

Bayrischer Landtag.

München, 29. März. 11. öffentl. Sitzung der Kammer der Reichsräthe. Der erste Präsident, Frhr. v. Stauffenberg, theilt mit, daß Se. k. Hoh. Prinz Karl, Erzbischof v. Deinlein, Fürst v. Oettingen-Spielberg und Graf Castell sich wegen Unwohlseins von der heutigen Sitzung entschuldigt haben. Anwesend sind 35 Mitglieder der hohen Kammer und unter diesen JJ. KK. HH. die Prinzen Adalbert, Luitpold, Ludwig und Herzog Karl Theodor. Es wurden die neuen Reichsräthe, Se. kgl. Hoh. Prinz Leopold von Bayern und die Frhrn. v. Würzburg und Kleinschrod eingeführt und beeidigt. Der Präsident macht hierauf der hohen Kammer Mittheilung über den Personalstand derselben. Leider habe die hohe Kammer seit ihrer letzten Versammlung mehrere ihrer Mitglieder durch den Tod verloren. Der erste Sekretär gab den Einlauf bekannt, unter welchem sich ein Ministerialschreiben, eine Mittheilung über Zoll- und Handelsverhältnisse betreffend, befand, und verlas schließlich als neuesten Einlauf das k. allerhöchste Rescript, durch welches der Fabrikbesitzer Hr. v. Faber zum lebenslänglichen Reichsrathe ernannt wird. Der Präsident schloß hiemit die Sitzung mit dem Bemerken, daß nächsten Freitag eine geheime Sitzung zur Vornahme der Wahl eines zweiten Präsidenten stattfinden werde.

Tagesordnung für die auf Donnerstag den 30. März angesetzte 26. Sitzung der Kammer der Abgeordneten: 1) Bekanntgabe des Einlaufs. 2) Präsidial-Vortrag über den Personal- und Geschäftsstand der Kammer. 3) Verlesung einer Interpellation des Abgeordneten v. Auer, den Bau einer Eisenbahn an die bayerisch-österreichische Landesgrenze betreffend.

München, 30. März. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde von der Staatsregierung ein Gesetzentwurf auf Einführung zweijähriger Finanzperioden, wobei das Etatsjahr mit dem Kalenderjahr zusammenfallen soll, eingebracht und von der Kammer mit Bravoruf begrüßt. Der Kriegsminister brachte einen Gesetzentwurf, die weiteren Bedürfnisse der Armee für die zwei letzten Jahre der 8. Finanzperiode betreffend, zur Vorlage. Es wurde eine Adresse an Se. Maj. den König beschlossen. Das Amnestiegesetz ist vollendet.

Der bisherige Präsident der bayerischen Abgeordnetenkammer, Graf Hegnenberg-Dux, hat seine Stelle, die er seit dem Jahre 1849 ohne Unterbrechung bekleidet hatte, niedergelegt. Die neue Präsidentenwahl findet am Freitag statt.

Die Dauer des gegenwärtigen Landtags wird hauptsächlich davon abhängen, ob das sehr umfassende Gesetz über die Behandlung der Malzaufschlagsdefraudationen, das die Regierung vorbereitet hat, ihm vorgelegt wird oder nicht. Im ersteren Falle würde sich die Session muthmaßlich bis zum Monat Juli verlängern. Dabei ist immer noch vorausgesetzt, daß die sozialen Gesetze erst von einem spätern Landtag erledigt werden. Schon die Vorberathung derselben in den Ausschüssen nimmt jedenfalls ein halbes Jahr in Anspruch; zur Zeit aber sind die Entwürfe selbst im Ministerium noch keineswegs abgeschlossen, und wenn es so weit gekommen ist, so haben sie noch den Staatsrath zu passiren.

Tagesneuigkeiten.

Der Lehrer Leonhard Jakob von Unterwerybach wurde auf den protest. Knabenschul- und Kirchendienst zu Gersfeld versetzt.

Die Kirchencollekte für den Bau einer neuen kathol. Kirche zu Straßberg, Bez. Augsburg, ergab in unserem Kreise die Summe von 626 fl.

Auf der Heidelberg-Würzburger Bahn soll mit 1. Oktober die Strecke Mosbach-Eckach eröffnet werden.

Das Schwf. Tgbl. schreibt: Veranlaßt durch die enorm hohen Holzpreise versuchte es ein hiesiger Bäcker, seinen Bedarf aus Böhmen zu beziehen. Den Bezug vermittelte ihm ein College in Schweinheim, dessen Schwester in der Nähe von Prag verheirathet ist, und so kamen denn nun schon mehrere Wagenladungen des schönsten Fichtenholzes aus den böhmischen Wäldern hier an. Das Holz ist dreischuhig, dagegen das Klafter gegen das hiesige um einen halben Schuh breiter und eben so viel höher. **Trotzdem die Fracht für eine Wagenladung, welche 13 böhmische Klafter enthält, bis hierher 90 fl. beträgt, so stellt sich der Preis des Klafters franco hier doch nur auf 15½ fl., was gegen die hiesigen Preise immerhin eine nicht unwesentliche Ersparniß ausmacht. Demnächst wird auch der Versuch des Bezugs von Birkenholz gemacht werden, und werden wir s. Z. auch darüber Mittheilung machen. Der genannte Bäckermeister ist gern bereit, Interessenten nähere Aufschlüsse zu ertheilen, und ist dessen Name in unserer Expedition zu erfahren.**

Bezüglich des Rücktrittes des Grafen Hegnenberg-Dux vom Präsidium der Abgeordneten-Kammer schreibt die Allg. Ztg.: Seit dem Jahr 1849/50 wurde Graf Hegnenberg von der zweiten Kammer bei jeder Direktorialwahl einstimmig als erster Präsident und Staatsschuldentilgungskommissär gewählt. Auf diesem stets mühevollen Posten hat er während der häufigen, mitunter sehr langen Landtage die nicht selten höchst schwierigen Verhandlungen mit stets erprobter Umsicht und Thätigkeit geleitet und gefördert, die Freiheit der Diskussion und der Rede umfassend und unparteiisch gehandhabt, sowie die Ehre, die Würde und das Recht der Kammer in jeder Beziehung und nach jeder Seite hin entschieden und kräftig gewahrt. Die Abgeordneten-Kammer hat ihm bei jeder Session für seine gewissenhafte, pünktliche und umsichtige Leitung seiner Geschäfts-

führung den wärmsten Dank ausgesprochen, das letzte Mal am lebendigsten bei der Gelegenheit, als in der früheren Süddeutschen Zeitung der Versuch gemacht worden war, die unparteiische Haltung des Grafen zu bemängeln. Wie ein Mann — darunter der damalige Redakteur des Blattes, Hr. Brater, selbst — erhob sich damals die Kammer, um ihre Entrüstung über jenen Angriff auf ihren Präsidenten zurückzuweisen. Graf Hegnenberg hat wie irgend je ein Bayer den reichsten Dank des Vaterlands verdient. Er wird jetzt als einfacher Abgeordneter seinen Platz in der Kammer einnehmen, an Anhänglichkeit, Verehrung und Hochachtung wird es ihm sicher auch auf diesem Platz nicht fehlen.

(Eingesandt.) Der in dem Blatte Nr. 75 erwähnte Mangel an qualificirten Bewerbern um erledigte Gemeindeämter hat sich in den letzten 10 Jahren schon oft fühlbar gemacht, woran aber die Gemeinden immer selbst Schuld tragen, weil sie den wohlmeinenden Aufforderungen des hohen Staatsministeriums, die Besoldungen zu erhöhen, kein Gehör geben. Durch die Anstellung der vormaligen Taxbeamten ist die Zahl der Bewerber um Gemeindeämter bedeutend herabgeschmolzen und wird bei der günstigen Stellung der Amtsschreiber noch mehr gelichtet, da diese bereits 500 fl. beziehen, sohin keiner von solchen um ein geringeres Gemeindeamt nachsucht, im Gegentheil, bei der günstigen Aussicht auf eine gesicherte Stellung viele Gemeindebeamte sich um Amtsschreiberstellen bewerben werden, da eine solche Stelle vor dem undankbaren Dienste eines Gemeindeamtes offenbar den Vorzug bekömmt. Z.

Vom Rhein, 30. März. Die niederländische Regierung hat sich bereit erklärt, den auf den niederländischen konventionellen Gewässern bestehenden Lootsenzwang aufzuheben. Damit ist die Bedingung erfüllt, welche die Regierungen auf den Stromstrecken, wo noch der Steuerzwang besteht, für die Aufhebung desselben gestellt hatten. Es ist zugleich beantragt worden, die Befreiung der Schifffahrt vom Steuermanns- und Lootsenzwang vom 1. Juli d. J., also von dem Zeitpunkte an eintreten zu lassen, mit welchem der neue Tarif des Zollvereins und der Vertrag mit Frankreich in Kraft treten. Hoffentlich werden sämmtliche Rheinuferstaaten diesem Antrage beistimmen, so daß bald wieder einmal eine Fessel fällt, über die sich die Schifffahrt so lange beschwert hat.

Die Demolirung der Lyoner Festungswerke hat zahlreiche Gesuche anderer Städte um eine ähnliche Begünstigung veranlaßt; namentlich Marseille fordert dringend die Schleifung seiner Forts.

Deutschland.

Kurhessen. Kassel, 27. März. Wie wir vernehmen, sind Verhandlungen dem Abschlusse nahe, wonach Kurhessen die Stellung des Bundeskontingents für die freie Stadt Frankfurt gegen eine entsprechende Geldzahlung übernehmen würde. Es sollen bereits desfallsige Vorlagen bei der Ständeversammlung in Aussicht stehen.

Mecklenburg. Norddeutschen Blättern zufolge hatte sich die Mehrzahl der vom Ministerium in Schwerin zur Abgabe von Gutachten über die Entbehrlichkeit der Prügelstrafe aufgeforderten Behörden dahin ausgesprochen, daß die körperliche Züchtigung beim Untersuchungsverfahren gänzlich abzuschaffen, als polizeiliches Strafmittel aber nützlich, wenn nicht gar nothwendig sei.

Ausland.

Frankreich. Paris, 27. März. Heute begann in dem gesetzgebenden Körper die allgemeine Debatte über den Adresse-Entwurf. Nachdem zuerst Ollivier, der frühere Oppositionsmann, der jetzt für die Regierung stimmt, für die Adresse gesprochen, war heute der Hauptredner des Tages Thiers. Er verlangt die Freiheit und die Freiheiten für Frankreich, die politischen, die den administrativen vorangehen sollen. Er will Polen so wenig als Italien die Freiheit vorenthalten, wenn man sie ihnen geben kann, aber vor Allem will er die Freiheit im eigenen Land. Von der politischen Freiheit hängen alle andern ab. Das Land muß in Allem nicht nach, sondern vor der Erledigung der Geschäfte um Rath gefragt werden. Außerdem verlangt er Preßfreiheit, d. h. Verantwortlichkeit der Presse vor dem ordentlichen Gericht, Ministerverantwortlichkeit zc. Die Nation, die der ganzen Erde die Freiheit gegeben, dürfe derselben nicht ewig beraubt bleiben, die Vorsehung sei zu gerecht, um solches zu dulden.

Italien. Turin, 25. März. In aller Stille werden hier und in der Lombardei Werbungen veranstaltet. Garibaldi hat, ohne daß seine Organe deren irgend eine Meldung gemacht hätten, ungefähr 15 seiner besten Freunde in Caprera um sich versammelt, und man vermuthet, daß eine neue Freischaaren-Expedition nach Wälsch-Tyrol bevorsteht.

Das offiziöse Brüsseler Journal enthält die sehr wichtige Nachricht, daß die päpstliche Regierung dem Kaiser Napoleon gegenüber die Erklärung ihrer Bereitwilligkeit abgegeben habe, über die September-Convention und ihre Ausfügung mit Frankreich in's Benehmen zu treten. Vorbedingung aber sei, daß das italienische Parlament seine Erklärung feierlich zurücknehme, daß Rom die Hauptstadt Italiens sein soll. Man sagt, Napoleon III. habe nicht blos diese Vorbedingung als ganz statthaft zugelassen, sondern auch erklärt, daß, wenn das italienische Parlament das besagte Votum nicht zurücknehme, er auch die September-Convention fallen lassen werde. Wie man vernimmt, sollen der Kaiser und König Viktor Emanuel dieses Gegenstandes wegen im Laufe des Sommers eine Zusammenkunft haben.

Amerika. Newyork, 17. März. Von dem Kriegsschauplatze in Carolina sind endlich zuverlässige Nachrichten eingetroffen. Sherman stand am 12. in Fayetteville, von welcher Stadt aus er ein Schreiben an Grant abgefertigt hat. Die Armee, berichtet er, sei in der besten Verfassung; auf ernstlichen Widerstand sei er nicht gestoßen. In Columbia habe er ungeheure Arsenale und 43 Geschütze zerstört, in Cheraw 25 Kanonen, 3000 Faß Pulver und vieles sonstige Material, in Fayetteville 20 Kanonen und werthvolle Vorräthe erbeutet. — Südstaatliche Depeschen aus Mobile vom 28. v. M. melden, daß 28 Unions-Dampfer in die Bucht eingelaufen seien und große Truppenmassen auf Dauphins Island gelandet haben. Ein baldiger Angriff auf die Stadt wurde erwartet.

Börsenbericht. Frankfurt, den 30. März. Der Hauptumsatz concentrirte sich in amerik. Obligationen, die zu steigenden Coursen verhandelt wurden. Oesterr. Effekten bei stillem Geschäft preishaltend. Die Liquidation per Ultimo ging leicht von statten. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Aktien. 68½. 1860er Loose 84$^{13}/_{16}$. Creditakt. 195. Amerikan. von 1882 58¾ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden Oesterr. Crditaktien zu 195½ ¼ bez. 1860er Loose 85 bez. 1882er amerikan. Bonds 58⅛—¼ bez. Die Tendenz war fest.

Pegelstand des Mains: 1′ 1″.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Telegraphische Depesche.) New-York, 16. März per Dampfer „Canada" und per Telegraph von Queenstown. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd Hansa, Capt. H. J. von Santen, welches am 26. Februar von Bremen und am 1. März von Southampton abgegangen war, ist am Montag, den 13. März nach einer Reise von 11 Tagen wohlbehalten hier angekommen. Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

Polytechnischer Verein.

Chemische Vorträge. Sonntag den 2. April Vormittags 8¾ Uhr beginnend. Gegenstand: Kupfer und dessen Verbindungen, Messing, Bronce, Salze, Farben, Galvanoplastik 2c.

4759) **Die Direction.**

Die hochw. Geistlichkeit sowie die verehrl. Herren Lehrer

werden um allgemeine Einführung nachstehender bei C. Etlinger in Würzburg mit bischöflicher Approbation erschienenen vorzüglichen Lesebücher, deren Einführung in den Schulen wegen ihrer anerkannten Brauchbarkeit bei dem Unterricht durch allerhöchste Ministerial-Entschließung allergnädigst genehmigt wurde, höflichst gebeten:

Hockzeiger & Hartung, (Schulseminarlehrer), Erstes Sprach- und Lesebuch für katholische Volksschulen. Fünfte Auflage. I.—IV. Abth. ungeb. **12** kr., in Lederband **18** kr. Dasselbe in Abtheilungen: I Abth. (Fibel) ungeb. **5** kr., in Lederb. **8** kr. II.—IV. Abth. (Stoff zu Sprach- und Schreibübungen, zu Schul- und Hausaufgaben, Lesestücke und Heimathkunde) ungeb. **7** kr., in Lederband **12** kr.

— — Zweites Sprach- und Lesebuch für die mittleren und oberen Klassen katholischer Volksschulen. Vierte Auflage. 24 Bogen, ungeb. **28** kr., in Lederband **33** kr.

— — Drittes Sprach- und Lesebuch für die Oberklassen katholischer Volksschulen, sowie für Sonntagsschulen. 38 Bogen, ungeb. **42** kr., in Lederband **50** kr.

Die Sprach- und Lesebücher zeichnen sich nach den denselben vorgedruckten Urtheilen des hochw. Herrn Schulseminardirektors Dr. Saffenreuter und anderer Sachverständiger durch ihren eben so reichhaltigen als vorzüglichen Inhalt vor vielen anderen rühmlichst aus und werden deßhalb gewiß allen Anforderungen entsprechen. Dieselben sind im Verhältniß ihres Formates und Reichhaltigkeit des Inhaltes unbedingt die billigsten von allen erschienenen Lesebüchern und wurden in Anerkennung der Gediegenheit und Brauchbarkeit durch Conferenzbeschluß in allen hiesigen, sowie bereits in den meisten Schulen Bayerns diesseits und jenseits des Rheines eingeführt. Probe-Exemplare sind bei allen Buchhandlungen und Buchbindern zur Einsicht zu haben.

Siebenzig Erzählungen aus der biblischen Geschichte alten und neuen Testaments, für kathol. Volksschulen von Priester Ignaz Lampert, kgl. Rektor. Mit bischöflicher Approbation. Geheftet oder dem 1. Lesebuch beigebunden **3** kr.

Geographie von Bayern von Lehrer Ziegler. **72.** Auflage. Geheftet **8** kr. (2a)

(Eingesandt.) In Nr. 76 dieses Blattes ist bei Gelegenheit des Berichtes über einen Meßdiebstahl die Frage aufgestellt: Ob es denn keine Wächter gebe; es diene sowohl dem Einsender als den verehrlichen Lesern zur Antwort: Ja es gibt Wächter und zwar solche, welche Caution geleistet und zufolge ihrer Verpflichtung für jedes aus gut verschlossener Bude entwendete Meßgut haftbar sind. Jeder Leser wird sich noch, oder hat sich schon davon überzeugt, daß die Meßwächter zu jeder Stunde der Nacht ihren Posten behaupten und ihrer Verpflichtung soviel als möglich nachzukommen suchen; allein ausgelernten Spitzbuben ist man nie zu klug und zu wachsam.

Für Ständchen und Kisten jeglicher Art, sowohl in den Meßreihen als außerhalb derselben sind die Meßwächter **nicht** verpflichtet und rerkautionirt, und haben deren Inhaber deßhalb von denselben kein Wachgeld zu erheben und werden noch keines erhoben haben; denn der Wächter kann nicht jede einzelne Kiste visitiren und wissen, ob in der Kiste Waare ist oder nicht; jedoch suchen dieselben jeden Unfug an den vorgenannten Ständchen und Kisten so viel als möglich zu verhindern. Auch ist erst die Untersuchung abzuwarten, ob wirklich gestohlen worden ist oder nicht.

Sämmtliche Meßwächter.

Passions-Darstellung.

Würzburg.

Universitäts-Kirche (Neubau-Kirche):

Sonntag den 2. April letzte Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.

J. B. Schneider,
Vorstand des Passionsspiels,
ehemaliger Badbesitzer in Fürstenfeldbruck.

4764] Ein anständiges Mädchen wünscht bis zum Ziele eine Stelle, zur Unterstützung der Hausfrau, unter bescheidenen Ansprüchen. 2. D. 537.

Zu verkaufen.

4777] Eine Firma 12' lang und 2 Glaskästen. Näh. in der Exp.

4779] **6000, 12000 u. 18000 fl.** sind gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen durch

M. J. Walter,
Juliuspromenade.

4775] Eine freundliche Wohnung, außerhalb dem Sanderthore, bestehend aus 4 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen, ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen.

Näheres 4. D. Nr. 304 im Zwinger über 1 Stiege.

4784) **4000 fl.** werden als erste Hypothek auf ein Haus in guter Versicherung aufzunehmen gesucht.

Näh. in der Exp.

4783) Ein Mann mit den besten Zeugnissen sucht auf kurze Zeit zur Infanterie einzustehen. Näh. Semmelsstraße Nr. 81 bei Haub.

Eine Zimmer-Garnitur, Kirschbaum-Möbel, 2 Kommode, 6 Sessel und Sopha, mit Roßhaar gefüllt, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Näh. in der Exp. (4771

4782] Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches seit mehreren Jahren im Materialgeschäfte conditionirte, und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen alsbald eine Stelle.

Näh. in der Exp.

4780) Zu einem schon längere Zeit bestehenden, nachweislich sehr rentablen Geschäfte wird ein Associe mit einer Einlage von 2—3000 fl gesucht.

Näheres b. **M. J. Walter,**
Juliuspromenade.

3662] Einige Mädchen, protestantischer Confession, können bei einer Pfarrerswittwe vom 1. Mai an Kost und Logis erhalten. Adresse zu erfragen in A. Stuber's Buchhandlung — Sterng. Nr. 169 — in Würzburg.

4878) Es ist eine Bücherstellage zu verkaufen. Auch ist daselbst für einen Communikanten ein weißer Cachemirkragen und neuer Kranz billig zu haben. Zu erfragen 1. Distr. Nr. 188.

4790) Seit 18. März d. Js. ging ein goldenes Uhrgehäus zu Verlust; wer hierüber Auskunft geben kann, erhält eine Belohnung. Näh i. d Exp.

4791] Ein ordentliches Mädchen, welches nähen kann, wird in Dienst zu nehmen gesucht.

J. Metzger,
Schuhmachermeister.

4712] Ein paar schwarze Handschuhe wurde gefunden. Abzuholen im 3. D. Nr. 323.

Geschäfts-Eröffnung:

Wir beehren uns Ihnen anzuzeigen, daß wir in **Frankfurt am Main** ein Etablissement für den Verkauf unserer Nähmaschinen errichteten, dessen Einrichtung Herr **D. W. Ernsting** aus Bremen übernommen hat.

Aus diesem Depôt für Süddeutschland beabsichtigen wir, unsere Maschinen, sowie Maschinennadeln, Oel und anderes Zubehör zu unseren Fabrikpreisen, als ob von uns direct bezogen, abzugeben.

Ebenso wünschen wir von Frankfurt a. M. aus in allen Orten für den Detailverkauf unserer Maschinen rc. Verbindungen mit soliden, geachteten Firmen anzuknüpfen, welche bei Umsicht und Thätigkeit sich ein lohnendes Geschäft eröffnen können.

Mit Häusern, welche ausgedehntere Rayons zu vertreten beabsichtigen oder eine größere Anzahl Maschinen gleichzeitig kaufen, werden passende Arrangements vereinbart.

New-York. **Singer Mfg. Co.**

Bezüglich des Vorstehenden habe ich nur noch zu sagen, daß man mit den Nähmaschinen dieses bedeutendsten und renommirtesten amerikanischen Etablissements wirklich sowohl feinste wie stärkste Näharbeiten in gleicher Schönheit und mit Leichtigkeit ausführen kann. Alle Eigenschaften guter Nähmaschinen, Sicherheit, correcter Arbeit bei jedem Grad von Eile, Einfachheit der Construction, große Kraft und Dauerhaftigkeit und Schnelligkeit der Arbeit vereinigen sich in ihnen.

Geschäftsinhaber, Herren- und Damenschneider, Schuhmacher, Sattler, Kürschner, Säckler, Täschner, Bandagisten, Tapezierer und Decorateure, Kleidermacherinnen, Weißnäherinnen, Handschuhmacher, Hut-, Mützen- und Mützenschirm-, Regen- und Sonnenschirm-, Crinolin-, Corsett- und weiße Wäsche-, Säcke-, Portefeuille-, Bandagen-, Taschen- und Sattlerwaaren-, Stiefel- und Schuhwaaren-, Wagen- und Pferdegeschirr-Fabrikanten werden in Singer's Nähmaschinen das Werkzeug finden, welches alle gerechten Ansprüche befriedigt.

Die neue Familien-Nähmaschine der **Singer Manufacturing Company** ist an Leistungsfähigkeit von keiner Mitbewerbung erreicht und mit allen Vervollkommnungen versehen, überhaupt die beste und billigste Nähmaschine der Welt.

Alle Singer'schen Maschinen nähen mit **grader** Nadel den auf die Dauer einzig haltbaren, am wenigsten Fäden verbrauchenden, niemals von selbst sich auflösenden, immer auf beiden Seiten der Nath gleichmäßig schönen Doppel-Steppstich.

Etwa gewünschte Proben mit Fäden und Stoffen, welche andere Maschinen nicht befriedigend verarbeiten, werden zum Beweise gerne gemacht.

Indem ich Garantie auch für Leistungsfähigkeit **aller** etwa schon hier befindlichen ächten Singer'schen Nähmaschinen, ob alt oder neu und gleichviel wo gekauft, in der Weise übernehme, daß sie jede Näharbeit mindestens in gleicher Vollkommenheit liefern, als die beste, für eine specielle Branche, in irgend einem Geschäft oder Familienkreis bekannte Maschine, an vielseitiger Verwendbarkeit jedoch von keiner andern Maschine erreicht werden, gebe anheim, sich in dieser Beziehung um erforderliche Auskunft oder Regulirung der Maschine an mich zu wenden, welches in der Regel gratis besorgt wird.

Die **Singer Mfg. Co.** liefert einstweilen bis zu 6000 Stück Maschinen monatlich.

Frankfurt a. M.
Liebfrauenberg Nr. 29 (Haus Braunfels).

Agentur der Singer Mfg. Co.
D. W. Ernsting.

Nur noch bis morgen Abend
findet der beispiellos billige **Ausverkauf** von

Regenschirmen, Sonnenschirmen, Entredeux & En-tout-cas

statt. Nur im Laden neben der Schreibmaterialienhandlung von Hrn. Zürn. — Domstraße, Ecke vom Sternplatz.

Schröder's Thier-Museum
am Krahnenplatze
ist heute
Freitag von 11 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends
zum Besuche wieder geöffnet.

Annonçe.

10 bis 12 Centner
Föhren- & Fichtensaamen
mit und ohne Flügel empfiehlt in reiner Waare zu billigen Preisen

J. Garels,
Sulzthal bei Euerdorf.

4773)

Agenturgesuch.

Für Schweinfurt, Bamberg und Umgegend, wird eine bedeutende reelle Weinhandlung zu vertreten gesucht, bei regelmäßigen Besuch und ausgedehnter Bekanntschaft. Gefällige Offerten beliebe man an die Exped. ds. Blattes unter C. S. Nr. 95 abzugeben. [4756 2a

---

4768] Einsteher zur Infanterie, Artillerie und Chevauxleger sind zu haben bei

Ph. Oppenheimer,
konz. Milit.-Agent,
Innerer Graben Nr. 132.

4767] Ein Oeconomie-Practicant wird gesucht. Näh. in der Exp. 3a

---

4757] Ein gerichtetes doppeltschläfriges Bett ist im 2. Distr., inneres Grabengäßchen Nr. 193, ganz billig zu verkaufen.

4755 2a] Ein sehr freundliches Logis von 4 Zimmern und Garderobe, nebst Küche und sonstigen Erfordernissen ist sogleich oder auf den 1. Mai zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 364, am Ochsenplatz.

Domstrasse Nr. 176. # Ullmann & Strauss **Domstrasse Nr. 176.**

empfehlen ihr grosses Lager von Kleiderstoffen, Châles, Thybet, Orleans, Gr. Grain, Mixed, Seidenstoffe, Mantillen, Beduinen & Jacken zu den billigsten Preisen.

NB. Auf jedem Stück ist der Preis mit Zahlen bemerkt.

Domstrasse Nr. 176. **Ullmann & Strauss.** **Domstrasse Nr. 176.**

Für bevorstehende Frühlingssaison

empfiehlt sehr feine Tücher und Stoffe wie auch Mittelsorten und billige zur gefälligen Bestellung. Die neuesten seidenen Halsbinden, fertige Tuchröcke, Paletots, Jaquetts, Stoffröcke, Frühlings-Ueberzieher, Fräcke, Joppen, Schlafröcke, Hosen und Westen, Kommunion-Anzüge zu 16 fl., 17 fl., 18 fl., 19 fl., 20 fl., 21 fl., 22 fl.

Reelle Bedienung bei sehr mäßigen Preisen versichert

das Herrenkleidergeschäft
von
Nikolaus Hügel
hinter der Marienkapelle, vis-à-vis dem städtischen Feuerhause in Würzburg.

3051) (f)

Um Retour-Fracht zu sparen

verkaufe meine Rester von **guter Kranzischer Kern- & Talg-Seife, feinen Seifen, Lichtern** zu spottbilligen Preisen aus.

Bude: Kürschnerhof, vor dem Hause des Uhrmacher Herrn Jacob, vis-à-vis der Neumünster-Kirche.

2000 Ellen 4/4 Poil de Chèvre à 14—15 kr.
2000 „ 4/4 Rayé à soie à 16—18 kr.
2000 „ 8/4 do. do. 28—30 kr.

in ausgezeichneter Qualität und eleganten Mustern sollen während dieser Messe gänzlich verkauft werden.

Stand am Dom in einer Bude links am Eingange des Bezirksgerichts.

Zum bevorstehenden Frühlinge empfehle ich meine selbst gezogenen und garantirten

Blumen-, Gemüse- & ökonomischen Sämereien

nebst den neuesten Prachtgeorginen, Topfpflanzen und zur Ausschmückung der Gärten geeigneten Artikeln unter sehr billigen Preisen. Cataloge in meinem Laden an der Marienkapelle gratis. Auch ist sehr schöner frischer Grassaamen (Lolium perenne) angekommen.

Thomas Bauer,
Kunst- und Handelsgärtner.

1621) (2b)

C. MÜLLER,

Plattnersgasse,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison ein

reichhaltiges Lager von Strohhüten

für Herren, Damen und Kinder

in den neuesten Façons und Farben zu den billigsten Preisen. (4546 (2b)

Gebrauchte Winter- und Sommer-Wagen

in bestem Zustande sind billig zu verkaufen bei

(4c) (2400 **Benj. Roth** in Frankfurt a. M.

4748] Dem schönen schwarzen liebenswürdigen Fräulein **Barbara M.** zu Gelchsheim gratuliert zu seinem morgigen Geburtstage mit einem 1000fach donnernden Hoch.

Gelt da guckst!

Versteigerung.

4754] Im 1. D. Nr. 364 am Ochsenplatz sind wegen Abzug mehrere vollständig gerichtete Betten, Bettstellen, Kommode, Sessel, 1 großer Kleiderschrank und dergl. am Samstag den 1. April, früh 10 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

4763 3a] Ein junger Mann, der schon mehrere Jahre im **Schnittwaaren-Geschäfte** als Verkäufer servirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in derselben Branche eine Stelle. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite.

Offerten beliebe man unter Chiffre K. A. Nr. 10 francs an die Exped. d. Bl. gef. einsenden zu wollen.

4477) (3c) Ein Junge von ordentlichen Eltern kann als Schneider unter annehmbaren Bedingnissen in die Lehre treten bei

G. Jeßberger,
Schneidermeister.
2. Distr. Nr. 451 nächst der Mainbrücke in Würzburg.

4617] (2b) Ein Mädchen, welches kochen und eine kleine Haushaltung führen kann, wird in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

4440) (b) Im 3. Distr. Nr. 49 ist ein hübsches, möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn bis 1. Mai zu vermiethen.

4769] Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh. im 1. D. 284.

4770 2a] Franziskanerplatz Nr. 163 sind 3 ineinandergehende Läden; der 1. mit 3 Schaufenster und Ladenzimmer, der 2. mit 2 und der 3. mit 1 Schaufenster, zusammen oder einzeln auf Allerheiligen zu vermiethen. Auch können 2 Gewölbe und verschließbare Ladenabtheilung dazu gegeben werden.

Verloosungen.

Hochfürstlich Löwenstein-Rosenberg'sches Anlehen von fl. 400,000 à 3½ %.

Bei der heute stattgefundenen Verloosung sind nachverzeichnete Partial-Obligationen des genannten Anlehens, und zwar

Lit. A. Nr. 18,223 à fl. 1000)
„ B. „ 442, 482 à fl. 500) pro 15. Juni 1865,
„ C. „ 595, 650 à fl. 100)
Lit. A. Nr. 150, 232 à fl. 1000)
„ B. „ 424, 450 à fl. 500) pro 15. Dezember 1865,
„ C. „ 511, 642 à fl. 100)

zur Rückzahlung gezogen worden, und werden deren Zinsen nur bis zu den beigesetzten Ablage-Terminen vergütet.

Würzburg, 28. März 1865.

J. J. von Hirsch.

Freiherrlich von Thüngen'sches Anlehen von fl. 40,000 à 4 %.

Bei der heute stattgefundenen Verloosung des vorstehenden Anlehens sind die Partial Obligationen

Nro. 35, 167 à fl. 100

zur Rückzahlung pro 1. Juli 1865 gezogen worden, bis zu welchem Termine deren Verzinsung aufhört.

Würzburg, 28. März 1865.

J. J. von Hirsch.

Freiherrlich Groß von Trockau'sches Anlehen von fl. 58,000 à 4 %.

Bei der heute stattgefundenen Verloosung der Partial-Obligationen des vorstehenden Anlehens sind folgende und zwar

Lit. A Nr. 34 à fl. 100,
„ B. „ 130, 140, 173, 184, 195 à fl. 500,

zur Rückzahlung pro 1. September 1865 — nach Eingang — gezogen worden.

Würzburg, 28. März 1865.

J. J. von Hirsch.

4[illegible]2a] Ein Einstandsmann wird zum [illegible] Artillerie-Regiment auf 6 Jahre gesucht. Näh bei Universitäts-Stallmeister von der Tann. 1. D. 34.

4762] Ein fleißiger, solider, militärfreier **Mann**, mit guten Zeugnissen versehen, der auch Caution stellen kann, wünscht irgend in einer Fabrik, Geschäfts- oder Handlungsladen und dergl. Beschäftigung zu haben. Näh. in der Exp.

Im Exekutionswege versteigere ich im Auftrage des k. Stadtgerichtes Würzburg am

Donnerstag den 20. April l. Js. Nachmittags 2 Uhr

im 1. Distr. Nro. 55 dahier einen Kleiderschrank, eine Hobelbank und eine Uhr.

Ferner am nemlichen Tage Nachmittags 3 Uhr im 3. Distr. Nro. 383 dahier ein Canapee und eine lakirte Commode.

Weiter am nemlichen Tage Nachmittags 3½ Uhr im 4. Distr. Nro. 80 eine Kommode, einen lakirten Kleiderschrank und ein Oberbett mit Kissen, alles gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 30. März 1865.

Brenner, k. Notar.

4772)

4747 2a] Ein junger Mann von 22 Jahren, militärfrei, der seine Lehrzeit in einem Schnitt- und Spezereigeschäfte beendet hat und 4 Jahre in einer Eisen- und Metallwaaren-Handlung conditionirte, die besten Zeugnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen, gleichviel in welcher Branche, eine Commis- oder Reisestelle. Näh. in der Exp.

4751] Ein schöner **Communikanten-Rock** ist billig zu verkaufen. 4. Distr. Nr. 30½.

4746)

Todes-Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen, gestern Abend 5 Uhr, nach mehrmonatlichem Leiden, unsere innigst geliebte Schwester und Schwägerin,

Fräulein Anna Kuhn,

versehen mit den heil. Sterbsakramenten, sanft in das bessere Jenseits entschlummern zu lassen.

Indem wir theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Anzeige bringen, daß die feierliche Beerdigung Freitag den 31. März Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Dienstag den 4. April im hohen Dome stattfindet, empfehlen wir die liebe Heimgegangene dem frommen Gebete und bitten für uns um stilles Beileid.

Würzburg am 30. März 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

4758)

Todes-Anzeige.

Tief gebeugt bringen wir werthen Verwandten und Feunden die Trauerkunde, daß unser guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager,

Herr Georg Rappert,

Privatier dahier,

nach längerem Leiden an einer Brustkrankheit in einem Alter von 47 Jahren, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, in den Herrn selig entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Samstag den 1. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Leichenhause aus statt. Den Verblichenen empfehlen ins fromme Gebet

Würzburg den 30. März 1865.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen, welche meiner nun in Gott ruhenden Gattin

Babette Keller, geb. Jung,

die letzte Ehre erwiesen und sie am 25. März zu ihrem stillen Grabe geleiteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten innigsten Dank, sowie auch namentlich allen Denen, die mir hülfreich zur Seite standen, und besonders meine Frau durch Labungs-Gaben während ihres Krankseins erquickten.

Möge der liebe Gott Ihnen dafür reichlichst lohnen und Sie segnen; dies der aufrichtigste Wunsch des dankbaren

tieftrauernden Gatten **Ludwig Keller,**
Steindrucker.

Würzburg am 31. März 1865.

NB. Das von meiner Frau sel. betriebene Glacéhandschuhe-Waschgeschäft ist für jetzt beendet, welches dem verehrlichen Publikum zur Nachricht dient.

Stadt-Theater.

Freitag den 31. März 1865.
9. Vorstellung im 10. Abonnement.
Der Kassenschlüssel.
Lustspiel in 1 Akt von R. Benedix.
Recept gegen Schwiegermütter.
Lustspiel in 1 Akt, aus dem Spanischen.
Vater Max im Gebirge.
Gebirgsscene in 1 Akt v. Evenbach.
Musik v. Becker.
Samstag den 1. April ds.
Keine Theater-Vorstellung.
Sonntag den 2. April ds.
10. Vorstellung im 10 Abonnement.
Maurer und Schlosser.
Komische Oper in 3 Akten.
Musik v. Auber.
Die Direction.

Die Direktion beabsichtigt im Monat April noch ein 11. Abonnement zu geben und werden die verehrlichen Abonnenten höflichst ersucht, bis

Montag den 3. April

zu erklären, ob sie ihre Plätze zu behalten wünschen.

Pappdeckel (dick und schön gewalzt) pr. Ztr. $8\frac{1}{2}$ fl. bei
4776) **Carl Scheiner.**

Holzversteigerung.

In dem Walddistrikte „Zobelholz", zunächst Rengershausen, versteigert Unterfertigter am **Freitag, den 7. April l. Js.**, früh 9 Uhr anfangend, folgendes Gehölz:

84 Klafter Buchen-, Eichen- u. Aspen-Brennholz,
3 Haufen eichene Wagnerstangen,
8 do. aspene Stangen zu Stückholz und
37775 Band oder $377\frac{3}{4}$ Hundert Buchen- und Eichen-Stangen-Wellen.

Die Zusammenkunft ist auf dem Schlage.

Würzburg, den 30. März 1865.

4745) (4a) **Christoph Franz Neudörffer.**

4766] Ein solides Mädchen sucht einen Platz als Hausmädchen, oder zu einem Kinde und sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn. Näh. in der Exp.

4753 3a] Eine Spezerei-Laden-Einrichtung wird sofort zu kaufen gesucht. Näh. bei S. M. Tannenbaum, 3. Distr. Nr. 162, Franziskanerplatz.

4752] Zwei freundlich möblirte Zimmer sind auf 1. Mai zu vermiethen. 4. D. Nr. 147, Reibeltsgasse.

3835] Es wird in eine Steindruckerei ein Lehrling gesucht. Näh. in der Exp.

Gestorben:

Anna Kuhn, 50 Jahre alt, Seilermeisterstochter.

Geld-Cours vom 30 März.

— fl. — kr., alte Münz. Wer per rauh Pfd. à 500 Gr. 30 fl. — kr., Land-Wer rauh Pfd. 30 fl. — kr.

Eine große Auswahl
Spitzen, Stickereien, Unterärmel, Taschentücher, Kragen & Stulpen
empfiehlt

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Frischen Blumenkohl, Carotten, Artischoken & Kopfsalat
empfiehlt **Anton Minoprio.**

Selterser & Fachinger Mineralwasser, sowie **Carlsbader Schloßbrunnen** habe soeben frische Sendung erhalten.

Joh. Schäflein,
(50) Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Blumenkohl und Kopf-Salat
frisch eingetroffen bei
Th. Gottfr. Schwarz.

Pommerische Gansbrust u. Keulen,
Frankfurter Brat- & Leberwurst frisch bei
Th. Gottfr. Schwarz.

Wilhelm Lemm,
Eichhornstraße Nr. 348,
empfiehlt sein Lager von
Bremer, Hamburger, Holländer, ächt importirter & imitirter Havanna-Cigarren, Cigaretten aus der Fabrik von A. Müller in Petersburg, ruff. & türkischen Tabak, Cigarren-Bünder, Salon- & Damen-Zündhölzchen von M. Pollack in Wien,
unter Zusicherung billigster Preise einer gütigen Abnahme bestens.

Bielefelder Leinen
und **dergleichen Taschentücher, Hemden-Einsätze** zu **festen Fabrik-Preisen,** ferner **Hausleinen & Shirtings** in **guten Qualitäten** und billigsten Preisen empfiehlt
Schustergasse Nr. 552/53. **Carl Schlier.**

4012) Aecht **silberplattirte Waaren,** feine neusilberne **Eß-, Kaffee-** und **Vorleglöffel** und **China-Silber,** das Neueste in **Bronzeverzierungen** für Vorhänge empfiehlt
M. Mainhart
im Kürschnerhof.

Unterzeichneter empfiehlt dem hochgeehrten Publikum, insbesondere dem hohen Adel, den Herren Offizieren und Studenten, eine Auswahl
Meerschaumpfeifen und Cigarrenspitzen,
übernimmt alle Commissionen in Wappen, Buchstaben rc., sowie auch Reparaturen in genannten Artikeln.
Adolf Kraft, Meerschaumschneider,
4281) (3b) Blasiusgasse, Rhön-Depot.

Schöne Betten werden verkauft im ehem. Arbeitshaus, 1 St. rechts.

Steinhauer-Verein.
Plenar-Versammlung.
Es werden hiemit sämmtliche Mitglieder aufmerksam gemacht, am Samstag den 1. April, Abends 8 Uhr, in dem neuen Lokale, „Dittmar'sche Wirthschaft" in der Sterngasse, pünktlich zu erscheinen. [4698
2b] Der Vorstand.

Heute Extra-Vorstellung
zum Besten
der Kreis-Blinden-Anstalt.
Warmuth'scher Saal.
Nordamerikanisches
Cyclorama.
E. Beyer's 12jährige Reise von Bremen nach New-York durch Amerika zurück nach Hamburg.
Heute Vorstellung des III. Theils enthält unter anderm: Reise durch Virginien, natürliche Brücke, deutsche Farm, Negerfest, Lynchburg, Richmond, Norfolk, Festung Monroe, Brooklyn, Ausfahrt von New-York, Rückreise via Canal die Elbe herauf bis Hamburg.
Preise der Plätze:
Nummerirte Pl. 36 kr. I. Pl. 24 kr. II. Pl. 18 kr. Gallerie 9 kr.
Kinder die Hälfte.
Cassen-Oeffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.
Zu dieser Vorstellund ladet ergebenst ein
der Vorstand
der Kreis-Blinden-Anstalt.

4707] **E. Schleglmünig** ladet auf nächsten Samstag, Abends 8 Uhr, seine Freunde in die Wirthschaft zum Salzner freundlichst ein. 2b

---

4743] Von der Neubaugasse bis zur neuen Kaserne wurden gestern früh 27 fl. verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

Gegen Zahnschmerz
empfiehlt zum **augenblicklichen** Stillen **„Bergmann's Zahnwolle"** à Hülse 9 kr.
Apotheker Auer
6767 u] in Röttingen.

4703) 2b Der Vertrieb, resp. Alleinverkauf eines lukrativen, in geschäftlichen und Privatkreisen unentbehrlichen, keiner Mode unterworfenen Artikels, der im Preise von ca. 140 fl. bis ca. 340 fl. variirt, ist an solide geachtete Firmen, welche für eigene, feste Rechnung wirken wollen, zu vergeben. Offerten S. M. C. Nr. 1 an die Exp. d. Bl. erbeten.

4594] Für einen soliden Herrn ist ein Logis frei untere Bockg. 305.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12^{45}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg.	5^{30}	Abends	5^{30}	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2.	[illegible]	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11^{45}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2	4^{30}	Nachm.	1^{45}	Nachm.
Güterz. 3	11^{45}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{30}	Nachm.	2^{30}	Nachm.
Schnellzg.	10^{30}	Früh	10^{30}	Früh
Postzug 1.	6^{15}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2.	11^{45}	Nachts	11^{55}	Nachts
Güterz. 1.	6^{44}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2	1^{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45}	Nachts	3^{30}	Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2^{10}	Nachm.	[illegible]	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10 .	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{15}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Gibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. M. F.
Mergentheim	4 U. M. A.
Mosbach bei Bischofsheim	4 U 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	8 U. — M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 78. Samstag den 1. April 1865. Hugo. Theodor.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Hamburg, 29. März. Es ist hier das Gerücht verbreitet, daß in Folge der bekannten Frankfurter Vorgänge binnen wenigen Tagen 15,000 Mann preußischer Verstärkungstruppen über Hamburg nach Schleswig-Holstein marschiren werden.

Hamburg, 30. März. Hr. v. Zedlitz warnt in einem amtlichen Schreiben unter Berufung auf höhere Befehle den Herzog von Augustenburg vor Partei-Agitationen. Ein Protestschreiben des Herzogs ist gestern nach Berlin abgegangen.

Bayrischer Landtag.

26. Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 30. März. Der zweite Präsident, Prof. Dr. Pözl, leitete dieselbe mit einer Rede ein, in welcher er des Ablebens des Königs Maximilians II. und seiner segensvollen Regierung gedachte. Er schloß mit den Worten: So gerecht indessen unser Schmerz über den Hintritt des Königs Max, ebenso vollberechtigt ist unser Vertrauen und ist unsere Hoffnung, daß die von dem Verstorbenen betretene Bahn nicht werde verlassen werden. Der Träger der Krone ist des Verstorbenen erstgeborner Prinz, der, ausgestattet mit den reichsten Gaben des Geistes und Herzens, den festen Willen hegt und diesen Willen bereits auch durch die That bekundet hat, für des Vaterlandes Bestes zu thun, was in seinen Kräften steht. Ich glaube daher Ihrer allseitigen Zustimmung sicher zu sein, wenn ich Sie einlade, unsere Thätigkeit damit zu eröffnen, daß wir unserem verehrten Monarchen unsere ehrerbietige Huldigung darbringen, indem Sie mit mir rufen: „Es lebe Se. Maj. König Ludwig II.!" Die ganze Kammer erhob sich von ihren Sitzen und stimmte in das dreimalige Hoch begeistert ein. Der Präsident regte dann den Erlaß einer Adresse an Se. Maj. den König an, was angenommen wurde und erfolgte auch sogleich der Vorschlag, 15 Mitglieder zum Entwurf derselben zu wählen. Der Herr Präsident verlas hierauf ein Schreiben des Grafen v. Hegnenberg, in welchem dieser anzeigt, daß „die Störung seiner Gesundheit die Besorgniß rechtfertige, es würde ihm nicht möglich sein, die Leitung der hohen Kammer wieder zu übernehmen, und daß er sich deßhalb genöthigt sehe, die Stelle des I. Präsidenten niederzulegen; er ergreife diesen Anlaß, um der Kammer für das ihm so vielfach geschenkte Vertrauen, seinen ehrfurchtsvollsten Dank abzustatten." Der Vorsitzende fügte bei, daß die hohe Kammer sicher mit ihm die Gründe beklage, welche den Grafen v. Hegnenberg zu diesem Schritte genöthigt haben, und sprach den Wunsch aus, dessen Gesundheit möge sich wieder so gestalten, daß er in nächster Zukunft in der Kammer wieder die Präsidentenstelle einnehmen könne. Hierauf erfolgten die bereits gemeldeten Vorlagen.

München, 30. März. In der heutigen Abendsitzung der Kammer der Abgeordneten wurde von 124 Votanten zum I. Präsidenten Dr. Pözl mit 80 Stimmen gewählt (weitere Stimmen erhielten Dr. M. Barth 31, Schlör 10); zum II. Präsidenten wurde gewählt von 125 Votanten: Schlör mit 83 Stimmen (Dr. M. Barth erhielt 40 Stimmen).

Im Einlaufe der Kammer der Abgeordneten vom 27.—29. März befinden sich u. a. zwei Schreiben der kgl. Staatsministerien des kgl. Hauses und des Aeußern, der Justiz, der Finanzen und des Handels und der öffentlichen Arbeiten „Mittheilung über Zoll- und Handelsverhältnisse und in specie der die Erneuerung des Zollvereines betreffenden Verträge betr."; Schreiben des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten: „die Stellung der Studienlehrer an den isolirten Lateinschulen betr."; Schreiben des kgl. Staatsministeriums der Finanzen: „die Gründung eines Unterstützungsvereins für die Hinterlassenen der kgl. bayer. Staatsdiener betr."; ein Antrag des Abg. Reuffer: „die Ermäßigung der Salzpreise betr."; Schreiben des kgl. Staatsministeriums der Finanzen: „Nachtragspostulat für Aufbesserung gering dotirter katholischer Seelsorger betr."; Vorstellung der Städte Günzburg, Gundelfingen, Lauingen, Dillingen und Höchstädt: „die Donauthalbahn betr."; zwei Anträge des Dr. Karl Barth: „Abänderung des Art. 75 des Gesetzes vom 10. Nov. 1818, die Abänderungen des II. Theiles des Strafgesetzbuches vom Jahre 1813 betr. und Abänderung des Art. 276 des Strafgesetzbuches vom 10. Nov. 1861 betr." Vorstellungen der Gerichtsschreiber des Kreises Oberfranken, der Bezirksamtsschreiber der 7 diesseitigen Kreise, der Wegmacher der k. Baubehörde Nördlingen und der k. Baubehörde Bruck, eine Vorstellung von 3 Postboten, sämmtlich um Gehaltsaufbesserung oder Besserung ihrer Stellung; Bitte der Bezirksamtsdiener in München um Erhöhung ihres Funktionsgehaltes und Enthebung von dem ihnen instruktionsgemäß obliegenden Reinigen und Heizen der Amtslokalitäten; Beschwerde von Eduard Sachenbacher und Ludwig Sachenbacher wegen Verfassungsverletzung; zwei Beschwerden der Ortsnachbaren Barth, wegen Verletzung verfassungsmäßiger Rechte und ein Nachtrag des Priesters Thomas Braun zu seiner Beschwerde über Vorenthaltung verfassungsmäßiger Rechte.

Für den verstorbenen Abg. Dr. Arnheim wird demnächst eine Wahl in den I. Ausschuß und für den Abg. Rebenack, welcher wegen vorgerückten Alters und aus Gesundheitsrücksichten seinen Austritt aus dem II. Ausschuß erklärt hat, eine weitere Wahl vorgenommen werden.

Tagesneuigkeiten.

Die Wahl des Hrn. Pfarrers Dr. Joh. Kiesel zu Niederlauer als Dechant des Landcapitels Neustadt a. S. und des Hrn. Pfarrers Seraphin Reuther zu Laufach

als Dechant des Landcapitels Lohr, erhielten die oberhirtliche Bestätigung. (Diöz.-Bl.)

Vom k. Staatsministerium der Justiz wurde unterm 28. März l. Js. als Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Landgerichte Werneck der Bezirksgerichts-Accessist Ludwig Kunkel zu Würzburg aufgestellt.

Die erledigte Function des dritten Untersuchungsrichters am hiesigen Bezirksgerichte wurde dem k. Bez.-Ger.-Assessor Hrn. Otto Behr übertragen.

Auf die erledigte Forstgehilfenstelle zu Marktheidenfeld wurde der k. Forstgehilfe Th. Gätschenberger zu Goßmannsdorf auf Ansuchen versetzt, und an dessen Statt zum k. Forstgehilfen der Forstpraktikant Ernst Mörichel zu Dahn in der Rheinpfalz ernannt. Der Dienstwechsel ist auf den 16. April festgesetzt.

Erledigt: die protest. Pfarreien St. Jobst, Decanats Nürnberg mit 541 fl. und Equarhofen, Dec. Uffenheim, mit 645 fl. Ertrag.

* Würzburg, 31. März. In dieser Woche war der ständige Landrathsausschuß zur Besichtigung der Kreisanstalten und zur Vorberathung der Kreisangelegenheiten für den nächsten Landrath am Sitze der k. Regierung dahier versammelt. Die Mitglieder sind die Herren: Dr. Gerstner, k. Univ.-Prof., Vorstand; Frhr. v. Gebsattel, Sekretär; Fabrikant Ebenauer aus Schweinfurt; Appellr. Dr. Lippert aus Sulzfeld; Graf v. Rottenhahn; Frhr. Philipp v. Thüngen-Weißenbach.

Das neueste Diöz.-Bl. enthält eine Warnung vor einem angeblichen Missionär, der sich zur Zeit in der Gegend von Mainz umhertreibt.

Am 24. April feiert Hr. Districts-Rabbiner S. B. Bamberger dahier sein 25jähriges Amtsjubiläum, und werden bereits von vielen Seiten Vorbereitungen getroffen, um dem Jubilar diesen Tag zu einem Festtage zu machen.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 13 fl. 6 kr. bis 13 fl. 30 kr., Korn 11 fl. — kr. bis 13 fl. — kr., Gerste 9 fl. 45 kr. bis 10 fl. 10 kr. Haber 7 fl. 12 kr. bis 8 fl. — kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken 15 fl. 24 kr. bis 15 fl. 30 kr. 71 Wägen.

Auf unserem heutigen Viktualienmarkte galt das Pfd. Butter 28—29 kr., Schmalz das Pfd. 35—36 kr., Eier das Stück um 1 kr., das Paar junge Tauben 24 kr. junge Ziegen pr. Stück 54 kr. bis 1 fl. 24 kr., die Metze Kartoffeln 21—22 kr.

—b— (Theater.) Ueber unsern wunderbaren einbeinigen Gast, den Ballettänzer Charles Bernard, der in einigen Tagen hier auf unserer Bühne auftritt, entnehmen wir eine Recension aus dem „Pariser Siecle": „Das Theater war bei seinem Auftreten in allen Räumen überfüllt. Dieser junge Mann besitzt in seinem einen Bein eine Grazie, eine Anmuth, eine Stärke, um welche ihn mancher zweibeinige Tänzer beneidet. Charles Bernard ist ein ausgezeichneter Künstler, und wurde nach jedem Tanze von dem zahlreich versammelten Publikum zum öfteren gerufen. Ganz Paris zollt ihm Beifall."

Orb, 27. März. Die heute zu Wirtheim abgehaltene Holzversteigerung aus der Aerarialrevier Kassel resultirte folgende am Platze bisher unerhörte Preise per Klafter. Mittelholz 43 fl., Buchenscheit 18 fl., Eichenscheit 20 fl., Eichenabstand 1. Kl. 13 fl. (die Taxe desselben war höchstens 3½ fl.), 2 Kl. 9 fl., Wellen gem. per 100 4 fl.

Das oberbayerische Kreiskomite für Errichtung eines Königsdenkmals ist dem in Bezug auf die Gründung einer Volksstiftung bezüglichen Vorschlage des Zentral-Komite's einstimmig beigetreten.

Darmstadt, 30. März. Sicherem Vernehmen nach haben Prinz und Prinzessin Ludwig ihre Absicht, einen mehrmonatlichen Aufenthalt am englischen Hof zu nehmen, kurz vor dem zur Abreise bestimmten Termin und nachdem bereits ein Theil des Gepäckes abgegangen war, aufgegeben. Man wird nicht irren, wenn man diesen veränderten Entschluß mit den zwischen der Königin von England und dem Prinzen von Wales bestehenden Differenzen in Verbindung bringt, welche durch den Wunsch des Letzteren, nicht länger Unterthan zu bleiben, veranlaßt sind.

Die Hinterlassenschaft des Hrn. v. Morny soll bei 9 Millionen Activa 18 Millionen Passiva ausweisen.

Deutschland.

Der „Köln. Zeitg." schreibt man aus Berlin, 30. März: „Die preußischen Depeschen an die diesseitigen Gesandten bei den deutschen Höfen, welche von der Annahme des bekannten Antrages in Frankfurt abmahnen und im voraus dagegen Verwahrung einlegen, sollen gestern abgegangen sein. In mittelstaatlichen Kreisen wird behauptet, Oesterreich habe die Zusicherung gegeben, daß es auch am 6. April mit der Majorität für die Annahme des Antrages stimmen werde."

Ausland.

Spanien. Madrid, 28. März. Wie die Bolsa wissen will, wird die spanische Regierung für den Fall, daß der Papst genöthigt werden sollte Rom zu verlassen, demselben die balearischen Inseln als Besitzthum einräumen.

Neuestes.

Wien, 30. März. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde die Generaldebatte über das Budget des Ministeriums des Aeußern geschlossen. Graf Mensdorff gab ähnliche Erklärungen ab wie im vorigen Jahre. Die Verhandlung der Fragen äußerer Politik erheische die größte Diskretion, wenn man nicht auf's Gebiet des Handelns übergehen wolle; das Reich bedürfe des Friedens; dieser Zweck sei durch die bisherige Politik des Kabinets erreicht worden. An eine schnelle Lösung der Herzogthümerfrage habe wohl Niemand geglaubt. Wäre die Rechtsfrage ganz klar, so wäre die Lösung längst erfolgt. Oesterreich werde am 6. April Gelegenheit haben, beim Bundestag seinen Standpunkt zu kennzeichnen. Das gemeinsame Vorgehen Oesterreichs mit Preußen habe die Einmischung des Auslands verhindert und den Frieden erhalten. Das Ministerium sei bemüht, die volkswirthschaftlichen Interessen zu fördern, aber auch hier seien Schwierigkeiten vorhanden. Die feindselige Haltung gegenüber Italien gehe nicht von Oesterreich aus. Die Vorlage des mit Dänemark abgeschlossenen Friedenstraktats wurde vom Minister neuerdings abgelehnt.

Berlin, 30. März. Die Militärkommission hat heute mit 11 gegen 8 Stimmen das Amendement Stavenhagens auf Fixirung des Präsenzstandes der Armee auf 180,000 Mann abgelehnt; desgleichen hat die Kommission die Militärnovelle abgelehnt mit Ausnahme der die Marinebestimmungen enthaltenden Paragraphen. Ueber letztere wurde wegen Abwesenheit eines Regierungskommissärs die Berathung vertagt.

Börsenbericht. Frankfurt, den 31. März. Sowohl österr. als auch amerikanische Obligationen waren beliebter. Der Umsatz im Ganzen war von Belang. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Nation. 68½. 1860er Loose 85¼. Creditakt. 195½. Amerikan. von 1882 58⅝ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerikan. Bonds zu 58⅜, stiegen rasch, nachdem bessere Newyorker Valuta bekannt wurden, auf 60⅛—59⅞ bez. Oesterr. Crditaktien 194¼—194⅝ bez.

Pegelstand des Mains: 1' 1".

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

---

* Es wurde in einer auswärtigen Zeitung erwähnt, daß Herr Schneider, der Direktor der jetzt hier weilenden Passionsdarsteller früher Besitzer eines salle romaine gewesen sei und mythologische Scenen zur Aufführung gebracht habe. Es ist dieß eine Verwechslung mit einem andern Schneider, der aus Herford in Westphalen gebürtig, vor kurzer Zeit Vorstellungen auf dem Heumarkte in Cöln gegeben hat. Der hier weilende Direktor Schneider stammt aus Fürstenfeldbruck, wie der Paß ergibt und betrieb früher ein Weingeschäft und eine Wirthschaft in München, wie Geschäftsfreunde hier und in Miltenberg ihm bezeugen können.

Bekanntmachung.

Hochwasser.

4822) Für den Fall des Eintritts von Hochwasser wird wiederholt bekannt gemacht, daß alle von Bamberg, Haßfurt oder Schweinfurt über den Wasserstand beim Magistrat eintreffenden Telegramme alsbald nach ihrer Ankunft zu Jedermanns Einsicht an die Amtstafel im Polizeigebäude angeschlagen und beim Eintritt der Dunkelheit im Jourzimmer daselbst aufgelegt werden.

Würzburg den 31. März 1865.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister: Hopfenstätter.

Haib.

Bekanntmachung.

4823) In Folge höchsten Rescripts des kgl. Staatsministeriums der Finanzen vom 28. März 1865 wird die gemäß Ausschreibung vom 12. November 1864 gestattete theilweise Erlage von $3\frac{1}{2}$% Staatsobligationen bei Aufnahme neuer Eisenbahnanlehen mit dem 3. April 1865 eingestellt. Die Betheiligung durch Baar-Erlage oder Wieder-Anlage verlooster Capitalien bei dem 4% Eisenbahn-Anlehen findet dagegen bis auf weitere Bestimmung in bisheriger Weise statt.

München den 30. März 1865.

Kgl. Staats-Schulden-Tilgungs-Commission.

Für bevorstehende Frühlingssaison

empfiehlt sehr feine Tücher und Stoffe wie auch Mittelsorten und billige zur gefälligen Bestellung. Die neuesten seidenen Halsbinden, fertige Tuchröcke, Paletots, Jaquetts, Stoffröcke, Frühlings-Ueberzieher, Fräcke, Joppen, Schlafröcke, Hosen und Westen, Kommunion-Anzüge zu 16 fl., 17 fl., 18 fl., 19 fl., 20 fl., 21 fl., 22 fl.

Reelle Bedienung bei sehr mäßigen Preisen versichert

das Herrenkleidergeschäft

von

Nikolaus Hügel

hinter der Marienkapelle, vis-à-vis dem städtischen Feuerhause in Würzburg.

3051) (8)

Das Kleider-Magazin

von J. Matterstock

hinter der Marien-Kapelle, im Hause des Tapezier Herrn Franz Hartling, der Fleck'schen Weinwirthschaft vis-à-vis,

enthält das Neueste in Frühjahrs-Anzügen und werden Bestellungen nach der neuesten Façon gut und dauerhaft ausgeführt. Eine große Parthie Sommer-Röcke, Tuch- und Velour-Joppen werden, um damit ganz zu räumen, zu den möglichst billigen Preisen ausverkauft. (3833 (i)

Das Kleider-Magazin von J. Matterstock hinter der Marien-Kapelle, im Hause des Tapezier Herrn Franz Hartling, der Fleck'schen Weinwirthschaft vis-à-vis.

Holzstrich.

Im Stocksgraben, Privatwald des Unterzeichneten, welcher auf Thüngersheimer Markung ¼ Stunde von der Landstraße liegt und an Edelmannswald der k. Partei Veitshöchheim grenzt, werden

Montag den 3. April 1865 früh 9 Uhr

auf dem Schlage meistbietend verstrichen, als:

157 Kiefern- und Fichtenabschnitte, zu Bau- und Nutzholz geeignet,
28 Fichtengerüststangen,
567 Eichen-Wagner-Stangen von verschiedener Stärke,
4½ Klafter Fichten-Stockholz und
6¾ Hundert gemischte Schlag-, Kiefern- und Fichten-Astwellen.

Die Bedingungen werden vor dem Striche bekannt gemacht und Steigerungslustige hierzu eingeladen.

Veitshöchheim, den 28. März 1865.

Philipp Silligmüller,

Unterwirth.

Heut ist der erste April,
Man schickt Sie hin, wo man will,
Schickt Ihm die alte Fee,
Wenn Sie noch auf's Eis kann geh,
Wenn Sie auch schlau
Geht aus dem Bau,
Wenn Sie auch gewälzt
Ist, und gefälscht,
Wenn Sie auch müd und bös,
Muß er Sie von Nütt erlös,
Muß nochmal mit Ihr brobiren,
Thut Sie aber wieder nicht gut,
Kann Sie auf immer marschiren.

Aromatische Zahnpasta

das kleine Packet 18 kr., das große 36 kr.,

ächtes Klettenwurzelöl

das Glas zu 18 kr. und 30 kr.,

Injectio Matico

das Glas 36 kr.,

Fluid Royal,

bewährtes unschädliches Mittel, die Haare dauerhaft braun und schwarz zu färben, das Glas fl. 1. 12 kr.,

Eispomade

das Glas 15 kr., 21 kr., und 30 kr., empfiehlt

Kronen-Apotheke
in Würzburg.

3895 b)

4808) fl. 1000 werden aufzunehmen gesucht. Näheres in der Exped.

Ein freundlich möblirtes sonniges Zimmer ist sogleich zu vermiethen im 2. Distr. Nro. 209, über zwei Stiegen. (2a) (4853

Wohnungsvermiethung.

4855) Eine ganz neu tapezierte und lakirte abgeschlossene Wohnung, in Mitte der Stadt, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und allen übrigen Erfordernissen ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh. 2. D. 148.

Ein Coupon wurde gefunden. N. im 2. Distr. Nro. 182.

Es werden zu den billigsten Preisen Putz und Kleider gemacht nach neuester Façon bei

Anna Reuss.

1. Distr. Nro. 85, Semmelsgasse.

Ein Stock

ohne Griff wurde gestern in der Nähe der Brücke verloren. Man bittet, denselben gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben. (4860

4862) Im 5. D. Nr. 88, Fischergasse, ist der 1. Stock, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, der 2. aus 2 Zimmern, Küche, dann 2 heizbare Mezanen-Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten bis 1. Mai zu vermiethen. Auch wird 1 Zimmer einzeln abgegeben. Näh. Grabeng. Nr. 115.

Gestorben:

Georg Nappert, 47 Jahre alt, Privatier. — Joh. Michael Metzler, 36 J. a., Bildhauer.

Preis incl. Glas: die große Flasche 54 kr., kleinere 30 „

Gegen jeden veralteten Husten,

gegen

Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen

ist der von mehreren ärztlichen Autoritäten empfohlene,

sowie von dem königl. Obermedicinal-Ausschusse in München begutachtete

Weisse Kräuter-Brust-Syrup

nur allein echt aus der Fabrik von

F. W. Bockius in Otterberg,

ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. — Dieser Kräuter-Brust-Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauche auffallend wohlthätig, zumal bei **Krampf- und Keuchhusten**, befördert den **Auswurf des zähen stockenden Schleimes**, mildert sofort den **Reiz im Kehlkopfe** und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen **Husten** und das **Blutspeien**.

In **Würzburg** befindet sich Lager dieses ausgezeichneten Fabrikats bei **C. Chr. Schmitt**, Sanderstraße.

Ein außerordentlich starker Husten, verbunden mit den heftigsten Brustschmerzen, der mich fast keine einzige Nacht ruhig schlafen ließ, veranlaßte mich, endlich zu dem mir von einem Freunde empfohlenen **weissen Brust-Syrup** des Herrn **F. W. Bockius in Otterberg** meine Zuflucht zu nehmen, und siehe, die Wirkung war eine überraschende. Sogleich nach Anwendung dieses Kräuter-Syrups verspürte ich bedeutende Linderung und konnte die ganze Nacht hindurch wieder ohne Störung schlafen, so daß ich in kurzer Zeit wieder ganz geheilt war.

Ich übergebe dieses der Oeffentlichkeit im Interesse von Hülfsbedürftigen aus vollster Ueberzeugung.

Neustadt, den 15. Januar 1864. **Aug. Grüner**, Bauunternehmer.

Ankündigung ausgezeichneter Toilete-Artikel.

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige Toilette-Seife gegen gelbe und braune Haut und zur Beseitigung der Sommersprossen, Leberflecken, Gesichtsrunzeln und sonstiger Hautunreinheiten. Eine reine weiße, geschmeidige Haut ist ein Haupterforderniß körperlicher Anmuth, denn die Haut ist's, welche der Mensch zur Schau trägt, und seine höchste Sprosse auf der Stufenleiter der Geschöpfe beweist. Indeß wird die Schönheit der Haut nicht selten durch Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken, sowie sonstige Ungehörigkeiten beeinträchtigt, welche sie bis zur Häßlichkeit entstellen, aber durch das rühmlichst bekannte

Eau d'Atirona

oder die feinste flüssige Toilettenseife, à 20 kr. und 40 kr. per Glas, leicht und schmerzlos beseitigt werden können. Alle Verunzierungen verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife wie der Nebel vor den Strahlen der aufgehenden Sonne, und die makelloseste Reinheit der Haut tritt ein, was aus den seit circa drei Decennien gesammelten erfreulichsten Belegen und ärztlichen Zeugnissen unwiderleglich hervorgeht. Zugleich werden empfohlen: **Mailändischer Haarbalsam** à 30 kr. und 54 kr.; **Eau de Mille fleurs** à 18 kr. und 36 kr.; **Ess-Bouquet** à 15 kr., 30 kr. und fl. 1.; **Essence of Spring-Flowers** (Frühlingsblumen-Essenz) à 21 kr. u. 42 kr.; **Extrait d'Eau de Cologne triple** à 36 kr. und 18 kr.; **Anadoli** oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern à fl. 1. 12 kr. und 36 kr. und in Schachteln à 18 kr. und 9 kr.; **Eispommade** à 15 kr. und 30 kr.; **Duft-Essig** à 15 kr. per Glas. Bestellungsbriefe und Gelder nebst 6 kr. für Verpackung und Postschein erbittet sich franco

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

(a) **Carl Bolzano.**

Geheimrath von Liebig's Nahrungsmittel

für

Kinder und Altersschwache.

6 Portionen 24 kr., 12 Portionen 42 kr., empfiehlt die

3824) (3c) **Einhorn-Apotheke.**

Alleinige Niederlage

der ächten

Rettigbonbons für Husten & Brustleidende

von **Joh. Philipp Wagner** in **Mainz** bei

4399] (3b) **Gg. Eckart** in Dettelbach a. M.

Höhn'sche Brauerei.

Morgen Sonntag

Harmoniemusik.

32263a] In einem Landstädtchen Unterfrankens, an der Bahn und dem Maine gelegen, wird ein **junger Mann** von achtbaren Eltern, der etwas Vorkenntnisse besitzt, als Lehrling in einem gemischten Waarengeschäfte gesucht. Franco Offerte beliebe man unter **S. 10** an die Exped. d. Bl. zu richten.

4812) Eine Person gesetzten Alters, welche mehrere Jahre eine ansehnliche Haushaltung geführt hat, und sich hierüber mit den besten Zeugnissen ausweisen kann, wünscht wieder eine ähnliche Stelle zu erhalten, wobei sie mehr auf gute Behandlung, als auf großen Lohn sieht. Näh. in der Exp.

4833] Es wird ein solides **Mädchen** in Dienst zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

4797] Ein junger Mann sucht eine Stelle als **Küfer und Kellner**. Derselbe geht auch als Küfer in eine Weinhandlung. Näh. in der Exp.

[illegible]] Gestern entkam im inneren Graben ein **Wachtelhund**, braun u. weiß gefleckt, (w. G.), mit Maulkorb, geht auf den Ruf Flora. Der Ueberbringer erhält eine Belohnung.
Büttnersgasse Nr. 289.

4836] Eine frequente **Apotheke** in einem Landstädtchen wird zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man gefälligst unter Chiffre **D. H.** an die Exped. d. Bl. einzusenden.

4837] Ein gutes **Klavier** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Knaben-Erziehungs- und Handelslehr-Anstalt.

Dienstag, den 18. April: Beginn des Sommer-Semesters. Eröffnung eines neuen Cursus für Handels-Wissenschaften, welchem Schüler und Pensionäre beitreten können. Näheres der Prospekt.

Würzburg, den 18. März 1865.

4138) **J. Meder.**

Knaben-Erziehungs- & Unterrichts-Anstalt

von

H. Frankenburger in Nürnberg.

Das Sommer-Semester in meiner Anstalt beginnt am 24. April. Prospecte stehen zu Diensten.

3570] (4b) **H. Frankenburger,** Vorstand der Anstalt.

Lehr- & Handels-Institut in Heidingsfeld.

Mit dem 24. April d. Js. beginnt das Sommersemester in der Anstalt des Unterzeichneten.

Nähere Auskunft ertheilt

5758) **J. Freudenberger,** Vorstand.

Prüfungsblätter bei J. S. Brenner.

Selterser Wasser

in frischer Füllung empfiehlt

Carl Straub

4845) in der Semmelsgasse.

Vom Chemiker F. Schreyer neuerfundene

Pillen gegen Zahnschmerz

an cariösen (hohlen) Zähnen.

Geprüft vom hohen Ober-Medicinal-Collegium, genehmigt vom allerhöchsten k. bayer. Handelsministerium.

Incl. Emballage und Gebrauchsanweisung 18 kr. per Schächtelchen.

Vorräthig bei

München. Schreyer u. Comp. Schillerstraße 2.
Würzburg: Herrn Apotheker Großmann zum Engel.
" " Kaufmann J. G. Zink. Otto Uehlein.
Brückenau: B. B. Glück. — Dettelbach: J. Schäffer.
Carlstadt: Bernh. Anselm. — Kitzingen: J. G. Zürlein.
Kissingen: Apoth J. B. Ibl. — Königshofen: G. J. Einställer.
Schweinfurt: C. F. Voit jr. — Zeil a/M.: J. P. Pöllath.

In Orten, in welchen sich noch keine Depots befinden, übertragen wir gerne den Verkauf soliden Häusern gegen namhaften Rabatt. 2115) (h)

Monats-, Wiesen- u. Incarnat-Klee-Samen

empfiehlt in reiner Waare zu möglichst billigen Preisen

3807) (6f) **J. W. Schmalbach.**

Gute Ruhrer Steinkohlen für Schmiede, zu Ofen- und Maschinenheizung, dann gute Zwickauer Steinkohlen und frische Füllung Selterswasser ist angekommen und zu haben bei

Gebr. Brod & Mehling

4832) am Gerbersthore.

V e r k a u f.

Der Unterzeichnete verkauft wegen Domicil Veränderung von heute an aus freier Hand nachstehende Gegenstände, welche täglich eingesehen werden können.

Ein paar 8jährige große und ein paar 5jährige kleinere Pferde gegen mandatmäßige Gewährschaft. Ferner 2 viersitzige und eine einspännige Chaise, welche sämmtlich auf Druckfedern ruhen, und wovon 2 gelb und eine braun lakirt ist, dann 3 Schlitten und 3 Oekonomie-Wägen, sowie einen Pflug und eine Egge nebst verschiedenes Reitzeug.

Volkach am 24. März 1866.

Friederich Zänglein.

Auch wird nähere Auskunft ertheilt im Commissions-Bureau von Carl Chr. Richter, Blasiusgasse in Würzburg. (4489

4840] Bei einer Dampf-Fournier-Schneidemühle in Berlin kann ein zuverlässiger, solider Mann aus der Provinz, der keine Fachkenntnisse zu besitzen braucht, eine dauernde Anstellung als **Aufseher und zur geschäftlichen Unterstützung des Besitzers** erhalten. Jahresgehalt **600 Th.** und eine gute Tantieme. Franco Zuschriften sind an den Kaufmann **M. Maass** in Berlin, Sebastianstr. Nr. 6 zu richten.

4850] **2600** fl. sind auf ein Haus hiesiger Stadt, 1. Hypothek, zu 4% auf den 1. Mai auszuleihen. 2a

Näh. in der Exp.

4807) 4000 fl. werden auf ein Haus erste Hypothek aufzunehmen gesucht.

Näh. in der Exp.

Ein Haus

in einem Orte der Umgebung Würzburgs mit Scheune rc. ist durch das Commissionsbureau von F. J. Manz dahier zu verkaufen. (4746 (2a)

4851] 2 polirte Kommode von Nußbaumholz, 2 doppelt lakirte Kleiderschränke und 4 lakirte Bettstellen sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4835 2a] Außerhalb des Sanderthores, im Weingarten, ist ein Logis mit Stall auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh. Petersplatz Nr. 42.

1799) (2a) Im 2. Distr. Nr. 281 ist ein Logis von 3 Zimmern, Kammer, Küche und Vorplatz auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres bei

B. Uhl, Saamenhändler.

Ein elegantes Logis von 8—9 Zimmern mit allen Erfordernissen, wozu auch Stallung und ein großer Keller mit weingrünen Fässern gegeben werden kann, ist pro. 1. August zu vermiethen, untere Dominikanergasse Nro. 256. (4856

Ein möblirtes Zimmer für einen Arbeiter ist sogleich zu vermiethen im 5. Distr. Nro. 253, Burkarderstraße. (4854

Mehrere im Kleidermachen gut erfahrene Mädchen finden dauernde Beschäftigung bei

Franz Weldner,
Damenkleidermacher,
Büttnersgasse Nro. 171.

4816)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigst geliebten Gatten

Michael Metzler,

Bildhauer und Landwehrmann,

nach kurzem Krankenlager, gestärkt durch die heil. Sterbsakramente, in einem Alter von 38 Jahren in die himmlische Heimath abzurufen.

Wer die aufopfernde Liebe und Hingebung für seine Angehörigen kannte, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 2. April Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst Dienstag den 4. April früh 10 Uhr zu St. Peter statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen eingeladen werden.

Würzburg den 31. März 1865.

Die tieftrauernde Wittwe nebst Verwandten.

4844)

Trauer-Anzeige.

Der Trauergottesdienst meines nun in Gott ruhenden Gatten

Herrn Georg Rappert,

Privatier dahier,

findet Montag den 3. April früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden. Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

4829)

Danksagung.

Für die ehrende und liebevolle Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres dahingeschiedenen Gatten und Vaters,

Georg Adam Zürn,

sagen den lieben Verwandten, Freunden und Bekannten den innigsten Dank

Zell den 31. März 1865

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag den 2. April

Concert

vom gesammten Musik-Corps des kgl. 9ten Inf.-Reg. nach auserlesenem Programm abwechselnd mit Streichorchester. Anfang 3 Uhr. Entree für Herren 6 kr., Damen 3 kr.

Hiezu ladet ergebenst ein

4852) **A. Kuchenmeister.**

Heute im Sächsischen Hofe:

Gesangs-PRODUCTIONEN

von Herrn

Georg Biberti, Bassist und Frau **Leopoldine Biberti**, Artisten aus dem Eldorado in Paris.

Mit Clavierbegleitung von Herrn Franz.

Es wird deutsch, französisch und italienisch gesungen.

Anfang 8 Uhr.

Schöne süße Orangen & saftige Citronen

empfiehlt **Anton Minoprio.**

Stadt-Theater.

Sonntag den 2. April d**s**.

10. Vorstellung im 10. Abonnement.

Maurer und Schlosser.

Komische Oper in 3 Akten.

Musik v. Auber.

Montag den 3. April 1865.

11. Vorstellung im 10. Abonnement.

1. Gastspiel der Frau Bertram-Meyer vom Hoftheater zu Wiesbaden.

Fidelio.

Große Oper in 2 Akten.

Musik v. Beethoven.

Fidelio: Frau Bertram-Meyer als Gastrolle.

Die Direktion beabsichtigt im Monat April noch ein 11. Abonnement zu geben und werden die verehrlichen Abonnenten höflichst ersucht, bis

Montag den 3. April

zu erklären, ob sie ihre Plätze zu behalten wünschen.

Den verehrlichen Abonnenten zur gefälligen Nachricht, daß in dem 11. Abonnement mit dem unveränderten Stand der Gesellschaft fortgespielt wird.

Die Direction.

Alte Mainlust.

Burkarderstraße.

Morgen Sonntag

Harmoniemusik.

4842] Guter Most wird verzapft bei

Seuffert,

in Unterdürrbach Nr. 55.

Verloren

wurde am Sonntag, in der Nähe der Marschule, ein roth karirtes Taschentuch. Dem Finder eine Belohnung. Näh. in der Exp.

4841] Solide Mädchen können das Weißnähen, sowie das Kleidermachen gründlich erlernen. Auch können Mädchen Kost und Logis dabei erhalten. Sternplatz Nr. 148.

4851] 2 schön möblirte Zimmer sind sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. 4. D. Nr. 316.

4843] Es wird ein Kind in die Pflege zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Geld-Cours vom 31. März.

— fl. — kr., alte Wtr. Kar. ... fl. 30 fl. — kr., Rand-Duc. ... fl. 30 kr. — kr.

Harmonie.

Münch'ner Salvator-Bier

morgen Sonntag von früh 10 Uhr an, wozu ergebenst einladet

Würzburg, den 1. April 1865.

J. G. Büttner, Wirthschaftspächter.

Schrannenhalle.

Morgen Sonntag

CONCERT

vom Streichorchester der königl. Landwehrmusik.

Anfang 2½ Uhr.

Entrée: für Herrn 6 kr., für Damen 3 kr.

Progamme am Eingange zum Saale.

Die Garderoben sind geöffnet. Vergütung 3 kr. à Person.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Stephan Weiss.

Einschuß- & Zettel-Baumwolle,

vorzüglichste Waare empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

Frische Strassburger Gansleberpasteten, geräucherten Rheinlachs, Sardinen à l'huile, Gansleber-, Geflügel-, Wildpret-, Sardellen- & Schinken-Roulade, Gothaer & Braunschweiger Cervelat- & Zungenwurst, Westphäler Schinken & Cervelatwurst, Hamburger Rindszungen, Frankfurter Leber- & Bratwurst, ital. Salami & Mortatelle empfiehlt

Anton Minoprio.

Westphäler Schinken, feinste Salamiwurst, Trüffelwurst, Frankfurter Brat- & Leberwurst, Ochsenmaulsalat frisch bei

Th. Gottfr. Schwarz.

Abgepasste Unterröcke,

bunte und **weisse Unterrockstoffe,** als: **Multong, Shirtings, Façonné, Piqué, Satin, schwarzen & grauen Moiré, Rips** ꝛc. empfiehlt

Schustergasse Nr. 552/53. **Carl Schiller.**

Für **Photographien: Albums, Rahmen, Brochen, Medaillons** bei **J. S. Brenner.**

Aechtfarbige Kattune 14 und 15 kr.,

Schirting & Doppel-Tuch 11 und 12 kr.,

fertige Hemden, sowie alle andern Gegenstände äusserst billig offerirt

Franz Helm.

Arbeiterunterstützungs-Verein.

Montag Abends 8 Uhr

Plenar-Versammlung

der Hrn. Mitglieder der

Wittwen- u. Waisen-Kasse.

Zur zahlreichen Betheiligung werden die Hrn. Mitglieder freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Einladung.

4834] Die verehrlichen H. H. Schneidermeister werden auf Dienstag den 4. April, Abends 7 Uhr, zum Hrn. Faulhaber höflichst eingeladen.

Der provesorische Ausschuß.

Wirthschaft zum Fuchsloch.

4039 c) Gutes Kitzinger Bier, Wein; bei Verabreichung guter Speisen, selbst gebackenen altbayerischen Nudeln, ladet man hiemit ein verehrliches Publikum zum freundlichen Besuche ein.

Nur noch kurze Zeit!

Warmuth'scher Saal.

Nordamerikanisches

Cyclorama.

E. Beyer's 12jährige Reise von Bremen nach New-York durch Amerika zurück nach Hamburg.

Heute Vorst. des I. Theils enthält unter anderm: Reise von Bremen nach New-York, Hafen von New-York, durch die Stadt, Houdsonfluß bis Albany, Mohawkthal, Nordwald im Schnee, Methodisten-Versammlung, Cleveland, Pittsburg, Buffalo.

Morgen Vorstellung des II. Theils enthält unter anderm: Niagara-Wasserfälle, Erie-Eisenbahn, tödtender Sumpf. Industrie-Ausstellung, Newyork, Philadelphia, Baltimore, Harpers-Ferry, Wheeling, Ohiofluß bis Cincinnati.

Preise der Plätze:

Nummerirte Pl. 36 kr. I. Pl. 24 kr. II. Pl. 18 kr. Gallerie 9 kr.

Kinder die Hälfte.

Cassen-Oeffnung ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½9 Uhr.

Frankfurter-Bratwürste, feine Leberwürste, Nürnberger Ochsenmaul-Salat und **Rahmkäs,** frisch bei

Andr. Kirschten.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag

Production

vom gutbesetzten Streich-Orchester.

Hiezu ladet ergebenst ein

J. Feineis.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Bekanntmachung.

Die Pfänderversteigerung betr.

Am Montag, den 1. Mai l. J., und an den darauffolgenden Tagen mit Ausnahme der Vorabende von Sonn- und Feiertagen, jedesmal **Nachmittags von 2—5 Uhr**, wird bei dem städtischen Pfandamte dahier die öffentliche Versteigerung der vom Jahrgange 1862/63 noch vorhandenen Pfänder sub Lit. V von Nr. 11,108 mit Nr. 21,418, nämlich derjenigen, welche vom 1. April mit letzten September 1863 versetzt und bis zur Versteigerung noch nicht ausgelöst worden sind, gegen gleich baare Bezahlung vorgenommen, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Die Pfänder bestehen in Weißzeug, Kleidungsstücken jeder Art, Zinn Messing, Kupfer, Garn, Pretiosen, Uhren, Gold- und Silberwaaren ꝛc.

Die Versteigerung der Pretiosen findet **nicht mehr gesondert statt**, sondern die Pfänder **kommen ohne Unterschied**, wie sie nach der Versatzzeit **der Reihe nach** auf einander folgen, **zum Verstriche**.

Hievon werden die Interessenten und Eigenthümer mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Pfänder fortwährend bis zur Versteigerung Vormittags von 8 bis 12 Uhr ausgelöst werden können, daß aber eine Umschreibung und resp. Verzinsung nur bei solchen Gegenständen, die durch das längere Liegen nicht dem Verderben ausgesetzt sind, stattfinden kann, und daß namentlich Kleidungsstücke überhaupt, sowie Weißzeug, welche schon einmal verzinst worden, nicht mehr umgeschrieben werden.

Ferner müssen etwaige Umschreibungen einige Zeit vor der Versteigerung veranlaßt werden, da vom Tage des Beginns des Strichs keine Pfänder mehr umgeschrieben werden.

Zugleich werden alle Jene, welche noch im Besitze von Pfandzetteln sub Lit. S. Nr. 12,274 mit Nr. 24,631 sind, aufgefordert, die betreffenden Mehrerlöse bis zum 5. Mai l. Jrs. noch zu erheben, da mit diesem Tage die Ansprüche hierauf erlöschen und weitere Auszahlung nicht mehr erfolgt.

Würzburg, den 6. März 1865.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Hopfenstätter.

4020) (3b) Haid.

In der Nacht vom 25. auf 26. d. Mts. wurde dahier eine Kiste, welche an einem Stande auf der Messe zunächst dem Oelberge sich befand, gewaltsam erbrochen und daraus etwa 15 Ballen Baumwollenzeug zu Bettüberzügen, theils weiß und roth, theils weiß und blau, theils blau und roth gestreift und carrirt, im Werthe von etwa 250 fl. entwendet, was ich zur sorgfältigsten Spähe hiernach und nach den Thätern veröffentliche.

Würzburg, den 27. März 1865.

Der k. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Annonce.

Zur selbstständigen Führung eines kleinen Hauswesens und Verwendung im Laden sucht man ein solides Mädchen in den 20er Jahren von angenehmem Aeußern und wo möglich protestantischer Confession. Näh. in der Exp. d. Bl.

Anzeige.

4609] 6b) Bei Gastwirth **Maier** in Kitzingen steht Hopfen gegen Credit sowie gegen Baar. Näheres dortselbst.

Bekanntmachung.

Curatel über den verheiratheten Bauern Michael Pfister von Stettbach.

Durch Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Schweinfurt vom 17 d. Mts. Nro. 16611 wurde die über den verheiratheten Bauern Michael Pfister von Stettbach wegen fortgesetzter Trunksucht und Verschwendung durch diesgerichtlichen Beschluß vom 7. März 1862 eingeleitete Curatel wieder aufgehoben, was mit Bezug auf das Ausschreiben im Stadt- und Landboten von Würzburg pro 1862 Nro. 61 hiemit veröffentlicht wird.

Werneck, 29. März 1865.

Königl. Landgericht.
Huler.
Reinhardt, Ass. Neuschel.

4794)

4665 3c] Eine Gerberei in einer Stadt Unterfrankens, mit guten Gebäuden, fließendem Wasser in allen Gruben, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Franco Anfrage unter Adr. A. K. Nr. 4665 besorgt die Exped.

4635] (3c) Ein Billard ist wegen Räumung sehr billig zu verkaufen, so wie auch ein scharfer Hofhund, 2 Ahornstämme und 4—500 Fuß Buchs. Näh. in der Exp.

4697) (3b) Für einen soliden Burschen, der sich als Kutscher und zu Haus- und Garten Arbeiten qualifizirt und vorzügliche Zeugnisse aufweisen kann, ist ein guter Platz offen und das Nähere zu erfragen in der Exp. d. Bl.

4711 2b] Gesucht werden auf Ostern eine Köchin und ein Kindsmädchen. Näh. in der Exp.

Haus- und Güterversteigerung.

4491] (2b) In der Nachlaßsache des Privatiers und Magistratsrathes Herrn Jakob Metzger dahier versteigere ich, von den Erben mit Auseinandersetzung des Nachlasses beauftragt, wiederholt am,

Dienstag den 4. April l. Js., Nachmittags 2½ Uhr,

in meinem Amtszimmer, Spiegelplatz Distr. 2. Nr. 12 die nachverzeichneten in hiesiger Steuergemeinde gelegenen Grund-Realitäten unter den an der Tagfahrt selbst näher bekannt zu gebenden Bedingungen:

1) Pl.-Nr. 985 zu 159 Dez. Wohnhaus in der Häfnersgasse Distr. 2. Nr. Nr. 326, mit Flügel- und Hinterbau, sowie einem Hof. Sämmtliche Gebäulichkeiten sind 3 Stock hoch, aus Stein und Fachwerk gebaut, mit Breitziegeln gedeckt und im besten Zustande. Dieselben enthalten 3 gewölbte Keller mit circa 652 Eimer in Eisen gebundenen Fässern, Holzhalle, 5 Holzlagen, 1 Waschküche, 1 Gewölbe, 9 Vorplätze, 23 heizbare, 13 unheizbare Zimmer, 3 Alkoven, 3 Kammern, 8 Küchen, 6 Abtritte, 9 Bodenkammern und Bodenraum;
2) Pl.-Nr. 5064 zu 888 Dez. junger Weinberg im Lindlesberg;
3) Pl.-Nr. 5063 zu 889 Dez. Weinberg allda;
4) Pl.-Nr. 5107 zu 457 Dez. und Pl.-Nr. 5107½ zu 223 Dez. Acker im Lindlesberg;
5) Pl.-Nr. 5626 zu 185 Weinberg und Pl.-Nr. 5627 zu 1,159 Tgw. Acker mit etwas Weinbau im obern Schalksberg;
6) Pl.-Nr. 5625 zu 196 Dez. Weinberg und Pl.-Nr. 5620 zu 1,128 Dez. Acker mit etwas Weinberg allda;
7) Pl.-Nr 5420 zu 1,045 Tgw. Weinberg im Füchslein.

Würzburg den 24. März 1865.

Huth, k. Notar.

Im Staatswald-Distrikte „Pfifferburg“ bei Heugrumbach werden am

Mittwoch den 12. April l. Js.

folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

59 Stück Hainbuchen-Langwiedstangen,
11 „ Aspen-Nutzholzstangen,
22 „ Eichen- dto.,
31 „ Eichen-Abschnitte zu Bau- und Nutzholz,
½ Klafter Hainbuchen-Werkholz,
160⅝ „ Hainbuchen-,
61 „ Eichen- und
18½ „ Maßholder-, Aspen- und Saalweiden-Brennholz,
2 „ Eichen-Stockholz,
16025 Gebunde Hainbuchen-,
3238 „ Eichen- und Aspen-Stangenholzwellen, endlich
1005 „ Eichen-, Buchen- und Kiefern-Astwellen.

Die Zusammenkunft findet **Morgens 9½ Uhr** auf dem Schlage des genannten Distriktes statt; sollte ungünstige Witterung eintreten, so wird die Versteigerung im unteren Wirthshause dahier abgehalten.

Bücholo, 28. März 1865.

Der k. Revierförster:

Reuß.

4749)

Holzversteigerung im k. Forstreviere Höchberg.

Am

Donnerstag den 6. April l. Js., Vormittags 10 Uhr beginnend,

werden aus der Abtheilung Distelsboden:

38 Klafter Eichen-Müsselholz,
66 „ Buchen-, Eichen-, Aspen-Scheit- u. Knorzholz,
107 „ „ „ „ Prügel- u. Astholz,
60 „ „ „ „ Anbruchholz,
62 „ „ „ „ Stockholz,
85 Hundert „ „ „ Wellen,

sowie aus zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Abtheilungen:

6 Eichen-Abschnitte zu Bau- u. Nutzholz, sowie
29 Aspen-Stangen, zu Stickholz sich eignend, und verschiedene Brennholzsortimente

der öffentlichen Versteigerung unter den normalen Bedingungen unterstellt, wobei bemerkt wird, daß die Zusammenkunft an dem genannten Tage in dem bei Guttenberg gelegenen Waldhäuschen stattfindet.

Guttenberg den 27. März 1865.

Der k. Revierverweser:

Stammler.

4658] (2b)

4641) 2b Eine einzelne Dame sucht auf 1. Mai oder August ein Logis von 3–4 Zimmern nebst allen übrigen Erfordernissen. Näh. im 1. D. Nr. 148 im 2. Stocke.

In der Nacht vom 19. auf den 20. d. Mts. wurde eine Waarenkiste bei einem Stande im Kürschnerhofe, dem Württemberger Hofe dahier gegenüber, gewaltsam aufgebrochen und nachbenannte Gegenstände daraus entwendet: 4 Stück wollene Herrn-Shlips von rothem Grund und blau gestreift, 1 Stück von demselben Stoff und Muster, etwas größer, 6 kleinere Shlips für Kinder, von derselben Sorte, 23 Paar Bukskinhandschuhe von verschiedener Farbe, jedoch meistens grau, 12 Stück Damen-Shawlchen, aus Wolle, von verschiedener Farbe, braun, roth, blau rc., 2 wollene Herrn-Shlips von schwarzem Grund, roth und braun gestreift, 3 Stück viereckige verschiedenfarbige Herrn-Shawltücher, 3 Halskrägelchen von grauer, blauer und rother Wolle, 1 rothwollene Hauskappe, 2 dergleichen Kinderkappen, 4 Kinderjäckchen von brauner, rother und grauer Wolle, 1 gewebener blauwollener Herrn-Shawl, mehrere blauwollene Herrnkappen und mehrere braune, blaue und graue Hullen. Verdacht der Entwendung fällt auf einen Burschen von untersetzter Statur, schwarzer Schnurre, rothcarrirter Weste und schwarzen Stutzrock. Ich ersuche um sorgfältige Spähe nach den Gegenständen und dem Burschen und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg, den 28. März 1865.

Der k. Untersuchungsrichter:

Häcker.

Aechter guter **Monatkleesamen** sowie **Wiesen-** und **Türkenkleesamen** ist beständig vorräthig zu haben bei

Valentin Uhl, Samenhändler,

2. Distr. Nro. 281, Bauernhof, und am Stande am Markt.

Ebendaselbst sind gute eingemachte **Salzkümmerlinge**, **Sauerkraut** und eingemachte **Bohnen zu haben.**

4818] Es wird eine solide Köchin auf's Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

4821] Eine ordentliche Büglerin wird gesucht. 3. D. Nr. 28.

4814) Ein zuverlässiger Lackirer-Gehülfe findet eine gute Stelle. Näheres im goldenen Kreuz an der Fleischbank.

Passions-Darstellung.

Würzburg.

Universitäts-Kirche (Neubau-Kirche):

Sonntag den 2. April letzte Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.

J. B. Schneider,
Vorstand des Passionsspiels, ehemaliger Badbesitzer in Fürstenfeldbruck.

Hausversteigerung.

4642] (2b) Im Auftrage des Besitzers und wegen dessen Abzugs von hier versteigere ich wiederholt und zum letzten Male am

Dienstag den 4. April l. Js. früh 11 Uhr

im Wohnhause Distr. 2. Nr. 173, Brombachergasse dahier, eben dieses Haus unter den an der Tagfahrt bekannt gegeben werdenden Bedingungen. Dasselbe ist 46½' lang, 32' tief, 3 Stock hoch, aus Stein gebaut, und hat folgenden Beiaß: Unter dem Hause 2 gewölbte Keller, im Parterre Vorplatz, großes Gastzimmer, Schenke, Nebenzimmer und Küche, ein kleiner Lichthof mit Waschküche und Holzlage; im zweiten Stock Vorplatz, 4 heizbare Zimmer, Küche und Abtritt; unter dem Mezaniendache 5 heizbare Zimmer, Küche und darüber ein zweiter Bodenraum mit 5 Kammern; oben kleiner Bodenraum. Das Haus eignet sich wegen seiner günstigen Lage und baulichen Einrichtung zur Ausübung jeden Geschäfts, insbesondere einer Schenkwirthschaft und wurde auch bisher daselbst eine Restauration unter den Namen „Bavaria", früher „Helvetien", mit bestem Erfolge betrieben.

Würzburg den 28. März 1865.

Huth, k. Notar.

Bekanntmachung.

Sechsmal jährlich finden die Ziehungen statt der

königl. bayer. Lotterie-Anlehen

im Betrage von 4 Million 343,400 Gulden.

1) **Ansbacher Anlehen**, Ziehungen am 15. Mai und 15. November 1865.
2) **Augsburger Anlehen.** Ziehungen am 1. August 1865 und 1. Februar 1866.
3) **Pappenheimer Anlehen.** Ziehungen am 1. August 1865 und 1. Februar 1866.

Gewinne der Anlehen fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 14,000, 12,000, 10,000, 8000, 7000, 5000, 3000, 2000, 1000 2c. 2c., niedrigster Gewinn fl. 7.

1 Loos zu allen obigen Ziehungen kostet fl. 3.
4 Loose „ „ „ „ kosten fl. 10.
9 Loose „ „ „ „ kosten fl. 20.

Bestellungen unter Beifügung des Betrags oder gegen Postvorschuß sind daher baldigst und nur allein direkt zu senden an das Handlungshaus

Anton Bing in Frankfurt a/M.

Ziehungslisten erhalten die Theilnehmer unentgeldlich und franco zugesandt. 3389] (f)

Holzversteigerung.

In dem Walddistrikte „Zobelholz", zunächst Neuaershausen, versteigert Unterfertigter am **Freitag, den 7. April l. Js.**, früh 9 Uhr anfangend, folgendes Gehölz:

84 Klafter Buchen-, Eichen- u. Aspen-Brennholz,
3 Haufen eichene Wagnerstangen,
8 do. aspene Stangen zu Stückholz und
37775 Bund oder 377¾ Hundert Buchen- und Eichen-Stangen-Wellen.

Die Zusammenkunft ist auf dem Schlage.

Würzburg, den 30. März 1865.

4745) (4b) **Christoph Franz Neudörffer.**

Schöner Hanfsamen, Wiesenkümmel, Linsen, Erbsen und Bohnen empfiehlt

Valentin Uhl, Samenhändler.

Großes Lager engl. Dampfdreschmaschinen.

Blumenthal'sche Maschinen-Fabrik in Darmstadt.
3446 b)

4815) Ein gut erzogener Junge vom Lande wünscht die Schlosserprofession zu erlernen. Näheres an der Juliuspromenade Nr. 100½.

4819) Eine kleine ruhige Familie sucht 1 Logis von 2 Zimmern, Küche 2c. Näh. in der Exped.

In der Concurssache des Gutspächters Adolph Weigand aus Hartenhausen wird den Interessenten eröffnet, daß das unterm Heutigen erlassene Prioritäts-Erkenntniß vom 12. April laufenden Jahres an auf 30 Tage an die diesgerichtliche Gerichtstafel zur Verkündung angeheftet werden wird.

Würzburg, am 22. März 1865.

Königl. Bezirksgericht.
Hofmann. Wittmann.

4793)

4824] Ein Bett und billige Bettstatt sind zu verkaufen. Sander-Glacis 322½.

4820] Ein mit allen Zeugnissen versehener lediger Einsteher als Einstasser ist noch vorhanden. Näh. in der Exp.

Zimmergesellen

8—10 Mann finden dauernde Beschäftigung bei Zimmermeister Adam Bauer in Sonderhofen, kgl. Bezirksamts Ochsenfurt. 4801] (3a)

4825] 1. D. Nr. 69, Handgasse, ist ein Sopha zu verkaufen.

4827] Für eine hiesige Weinhandlung wird ein Reisender gesucht. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse an die Expedition dieses Blattes unter S. Nr. 100 abgeben.

4811) Ein fein möblirtes Zimmer mit oder ohne Schlafkammer ist sofort an einen Herrn oder Dame zu vermiethen im innern Graben 2. D. Nr. 152 über zwei Stiegen.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg & New-York

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Germania, Capt. **Ehlers,**	am **1. April,**	**Teutonia,**	Capt. **Haack,**	am **13. Mai,**
Bavaria, „ **Taube,**	am **15. April,**	**Germania,**	„ **Ehlers,**	am **27. Mai,**
Saxonia, „ **Meier,**	am **29. April,**	**Borussia,**	„ **Schwensen,**	am **10. Juni.**

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Rthlr. **150**, **Zweite Cajüte** Pr. Crt. Rthlr. **110**, **Zwischendeck** Pr. Crt. Rthlr. **60.**

Fracht ermäßigt für alle Waaren auf Pfd. Sterl. **2, 10** pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15 % Primage

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt:

am 1. **April** pr. Packetschiff **„Donau",** Capt. **Meyer,**
„ 15. „ „ **„Oder",** „ **Winzen.**

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.

F. J. Bothof, General-Agent
in Aschaffenburg,

sowie dessen Agenten:

Hch. Knorsch in Würzburg; Wegmeister **Brauser** in Volkach; **Peter Metzger** in Ochsenfurt, **Jakob Willms** in Rothenfels; **E. Fleischmann** in Kissingen; **Ed. Schönberger** in Königshofen; **Jos. Zink** in Hofheim; **Jakob Freudenthal** in Tann; **J. W. Klopf** in Neustadt a/S. und **Rud. Stoll** in Hammelburg. (g)

Verkauf der Dampfmühle
bei Oppenheim a/Rhein.

Durch das Ableben des Eigenthümers soll verkauft werden: die bei Oppenheim unmittelbar am Rhein nur fünf, resp. zehn Minuten von zwei Stationen der hessischen Ludwigsbahn gelegene, fünfstöckige, massiv in Stein erbaute **Dampfmühle** von 30 Pferdekraft mit 2 Kesseln, sieben Gängen, theilweise mit Champagner-Steinen, ca. 700 Zentner pr. Woche mahlend, mit Lokalitäten zu einer Oelmühle, wobei ein arrondirtes Gut von ca. 180 Morgen gutes Feld und Wiesen, 4 Morgen Garten mit den edelsten Obst- und Traubensorten, Fischteich, schönen Oekonomie-Gebäuden und ganz neuem Wohnhaus.

Die Dampfmühle, die sich auch zu anderweitiger Fabrikation eignet, kann auf Verlangen — ohne Oekonomie — abgegeben werden.

Kaufliebhaber wollen sich wenden an die (4685 (3a)

Herren **Schäfer & Leipprand** in Frankfurt a/M.

Um in allen Lebensverhältnissen besser fortzukommen, um den Anstand zu beobachten, liefert die besten Anweisungen:

Fr. Meyer, — Neues

Complimentirbuch.

Enthaltend: 64 Glückwünsche bei Neujahrs- und Geburtstagen, 15 Liebesbriefe, — 12 Anreden beim Tanze, — 10 Einladungen auf Karten, — 0 Gedichte bei Hochzeits-, Geburtstags- und andern Feierlichkeiten, — 14 Schemata zu Aufsätzen in öffentlichen Blättern, — 35 Stammbuchsverse, — eine Blumensprache und 20 belehrende Abschnitte über Anstand und Feinsitte.

Ein und zwanzigste Auflage. Preis 45 kr.

Von allen bis jetzt erschienenen Komplimentirbüchern ist dies von Fr. Meyer herausgegebene das beste, vollständigste und empfehlungswertheste. Es ist ein für junge Leute fast unentbehrliches Buch.

Vorräthig in der Jul. Kellner's Buchhandlung in Würzburg.

Versteigerung.

Donnerstag den 6. April Nachmittags 2 Uhr

werden im II. Distr. Nr. 344 über 2 Stiegen in der Sandgasse mehrere Mobilien gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: mehrere Garnituren Sessel und Kannapee, zwei Pfeilertische von Nußbaumholz, runde und andere Tische, Kleider- und Weißzeugschränke, einige Betten, Bettstätte, Kaumode, ein Bückekomod, Kupfer, Zinn, Geschirre und sonstige Gegenstände, wozu Steichsliebhaber höflich eingeladen werden. 4806) (2a)

4397 2b] **Ein eisernes Thor mit 2 Flügel,** 8' breit und $6\frac{1}{2}$' hoch, mit Schloß und Band ist billig zu verkaufen. Auch kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten bei

Ig. Walter,
Schlossermeister.

☞ Diejenigen, welche den Verkauf von Augsburger, Ansbacher u. Pappenheimer Loosen für jede Ziehung übernehmen wollen, wodurch dieselben fl. 500 bis fl. 1000 per Jahr verdienen können, belieben sich in frankirten Briefen zu wenden an das Handlungshaus:

Anton Bing
4278) 3c in Frankfurt a/M.

Ein vollständiges, ganz gut erhaltenes Werkzeug für einen Gold- und Silberarbeiter ist zu verkaufen. Näher. 3. D. Nr. 96. 4551] [3b]

4682] (3b) **Eine Wohnung von 3 Zimmern mit sonstigem Gelaß ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.**

4717) **Ein großes Zimmer, welches sich zur Aufbewahrung von allerlei Sachen am besten eignet, ist stündlich zu vermiethen. Näh. im 3. Distr.** Nr. 108 (2b)

4686) 2b 100 **Zentner Monatklee bester Sorte, nicht beregnet, und 50 Zentner Ohmet sind zu verkaufen.**

Näh. bei **S. Sichel in Bütthard.**

(2b) **Bei Schuhmacher Friedrich Drescher in der Büttnersgasse kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten.**

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12^{55} Mittags	1^{30} Mittags
Schnellzg.	5^{30} Abends	5^{30} Abends
Postzug 1.	4— Früh	4^{30} Früh
Postzug 2.	[illegible]^{40} Früh	9— Früh
Güterz. 1.	11^{55} Vorm.	6— Früh
Güterz. 2.	4^{25} Nachm.	1^{55} Nachm.
Güterz. 3.	11^{15} Nachts	7— Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2^{30} Nachm.	2^{50} Nachm.
Schnellzg.	10^{30} Früh	11^{40} Früh
Postzug 1.	6^{55} Abends	7^{15} Abends
Postzug 2.	11^{15} Nachts	11^{55} Nachts
Güterz. 1.	6^{45} Früh	4— Früh
Güterz. 2	1^{30} Mittags	11— Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45} Nachts	3^{30} Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg.	2^{50} Nachm.	[illegible]^{5} Nachm.
Postzug	5— Früh	10 Abends
Güterz. 1.	8— Früh	10^{15} Früh
Güterz. 2.	4^{5} Abends	6^{30} Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Eibelstadt-Ochsenfurt	8 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. M. N.
Mergentheim	4 U. M. N.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/S.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 79. Montag den 3. April 1865. Richard.

N e u e s t e s.

New-York, 22. März. Sherman marschirt auf Gladstone; ungewissen Gerüchten zufolge hätte er es bereits besetzt. Andere Gerüchte besagen, Lee stehe mit starker Macht zu Raleigh. Sheridan ist in Whitehouse angekommen. Der Kongreß der Konföderirten hat die von Davis vorgeschlagenen Maßregeln angenommen. Der Herald versichert, Davis gebe den Kampf auf.

Berlin, 1. April. Die Militär-Kommission des Abgeordnetenhauses hat auch den letzten Theil der Militärnovelle, den Marinedienst betreffend, sowie sämmtliche Amendements, somit die ganze Novelle abgelehnt.

Berlin, 1. April. Das Abgeordnetenhaus lehnte in seiner heutigen Sitzung den § 1 der Regierungsvorlage der Bankordnungs-Novelle, in außerpreußischen Ländern Bankfilialen zu errichten, ab; es lehnte ferner den § 1 des Commissionsantrages, die Bankfilialen auf Hamburg und die Elbherzogthümer zu beschränken, ab und nahm das Amendement des Abg. Michaelis, die Banknotenemission auf 60 Mill. zu beschränken, an.

London, 1. April. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses erwiderte Lord Palmerston auf eine Anfrage Newdegate's: Erörterungen über eine nach Ablauf der in der Septemberkonvention vorgesehenen Frist etwa eintretende Veränderung der Residenz des Papstes seien verfrüht. Die britische Regierung achte den Papst persönlich und beweise dieses gerne; aber ein Hierherkommen des Papstes würde ein politischer Anachronismus sein. Uebrigens sei dem Papste vor zwei Jahren Malta als Aufenthaltsort angeboten worden.

Bayrischer Landtag.

München, 31. März. Die Kammer der Reichsräthe hat den Hrn. Reichsrath Frhrn. v. Kleinschrod mit 21 von 38 Stimmen zu ihrem II. Präsidenten gewählt; Hr. Graf von Montgelas, der II. Sekretär der Kammer, erhielt 13 Stimmen.

Die Kammer der Abgeordneten begann heute Vormittags mit der Wahl des Adreß-Ausschusses und setzte dieselbe diesen Nachmittag fort. Vormittags wurden im 1. Skrut. bei Anwesenheit von 122 Mitgliedern (absolute Mehrheit 62) gewählt: Prof. Pözl mit 118, Prof. Edel 118, Umbscheiden 108, Schloer 98, Dr. M. Barth 97, v. Neumayr 86, Dr. Völk 83, Gelbert 79, Hirschberger 65, Hohenadel 63 und Widenhofer mit 62 Stimmen. Im 2. Skrut. diesen Nachmittag wurden von 120 Anwesenden (absolute Mehrheit 61) noch gewählt: Dr. Gottfr. Schmid mit 89, Franz 80, Mandel 79 und Dr. Ant. Schmid mit 72 Stimmen. Im 1. Skrut. hatte Frhr. v. Lerchenfeld 51, Frhr. v. Pfetten 40 Stimmen im 2. Skrut Frhr. v. Lerchenfeld 36 Stimmen erhalten.

27. Sitzung der Kammer der Abg. am 31. März. Staats-Min. v. Pfretschner beantwortet die neuliche Interpellation des Hrn. v. Auer dahin, daß das Staatsministerium allerdings von der Bildung einer Actiengesellschaft für den Anschluß in Braunau Kenntniß habe; es seien von bayerischer Seite auch alle nöthigen Einleitungen und Projektirungsarbeiten getroffen und Verhandlungen in Wien im Gange; erst nach deren Abschlüsse und weiteren technischen Erhebungen werde die Regierung in der Lage sein, ihre definitive Entscheidung zu treffen ob der Anschluß in Simbach oder anderweitig erfolge. Abgeordneter Förg erstattet Vortrag über einen Antrag der Bräuer des Allgäu auf Vorlage eines Gesetzentwurfes, wodurch das Brechen des Malzes auf eigenen Mühlen der Bräuer und im trockenen Zustande erlaubt und die Pflicht zur Rückvergütung des Localmalzaufschlages von Seite der Gemeinden gesetzlich festgestellt werden. Der III. Ausschuß begutachtete: dieser Antrag sei durch die von den Ministerien der Finanzen und des Innern im J. 1863 zugesicherte Vorlage eines Finanzgesetzes erledigt und sprach nur die Erwartung aus, daß diese Zusage auch baldigst erfolge. Staatsminister v. Pfeufer erklärt, daß ein betreffender Gesetzentwurf bereits im Ministerium berathen sei, der, sobald er seine definitive Erledigung gefunden, der Kammer vorgelegt werde. Dr Völk ist von dieser Erklärung nicht befriedigt und beantragt, an das Ministerium den schon im J. 1855 von beiden Kammern gestellten Antrag auf eine Gesetzesvorlage in genanntem Betreff zu erneuern und zwar in einer von Herrn Dr. Völk formulirten Fassung. Abg. Sedlmayer schließt sich dem Vorredner an; Abg. v. Steinsdorf will nochmalige Verweisung an den Ausschuß. Föckerer spricht sich gegen diesen Antrag aus, weil es bei der Kürze des gegenwärtigen Landtages wieder damit gehen könne, wie 1863. Frhr. v. Pfetten hält die Zurückweisung an den Ausschuß für unerläßlich. Nach weiteren Bemerkungen des Abg. Dr. Völk, beantragt Abg Stänglein, an die Regierung die Bitte zu stellen, noch am gegenwärtigen Landtage einen Gesetzentwurf vorzulegen, in welchem die Aburtheilung der Malzaufschlagsdefraudationen geregelt werde. Abg. Hirschberger beantragt folgende Modifikation, die Regierung zu bitten, noch am gegenwärtigen Landtage einen Gesetzentwurf vorlegen zu lassen, in welchem die Anträge auf Brechen des Malzes und Trockenmalzes, auf Rückvergütung des Lokalmalzaufschlages und Benützung der Schrottmühlen für die Oekonomen Berücksichtigung finden. Der Antrag des Abg Hirschberger, womit sich Hr. Dr. Völk einverstanden erklärte, wurde angenommen, womit die weiteren Anträge von selbst wegfallen. Es erfolgt nun Berathung über einen vom k. Advokaten Dr. Frankenburger in Nürnberg Namens der dortigen Bäckerinnung gestellten Antrag auf Freigebung der Brod-Taxe. Die Kammer tritt in dieser Sache dem Antrage ihres Ausschusses bei, welcher dahin geht: es sei von Freigabe der Brodtaxe abzusehen, und vorerst die neue Gewerbsgesetzgebung abzuwarten. — Nächster Berathungs-Gegenstand ist der Antrag auf Erhöhung der Vergütung

für die Einquartirungs- und Vorspannlasten, und trat die Kammer ebenfalls dem Ausschußantrage bei: Es sei an Se. Maj. den König die Bitte zu stellen um baldige Vorlage eines Gesetzentwurfs, um Erhöhung der Vergütung obengenannter Lasten in Friedenszeiten betreffend. — Namens des V. Ausschusses erstattet dessen Sekretär, Abg. Krumbach, Bericht über mehrere geprüfte Anträge; darunter befindet sich einer von mehreren Schullehrern der Schuldistricte Klingenberg, Miltenberg rc., die Abänderung des Gesetzentwurfes über Aufbringung des Bedarfs für die deutschen Schulen betr., dann ein Gesuch des Gastwirths Ant. Reinhardt in Lohr, welches will: „Die Kammer möge beschließen, an Se. Maj. den König die Bitte zu richten, im Landtagsabschiede mit Gesetzeskraft auszusprechen, daß die Erhebung des Additional-Accises in den Gebietstheilen, welche zu dem ehemaligen Fürstenthume Aschaffenburg gehörten, gänzlich aufzuhören habe und die noch bestehende Kriegsschuld durch Steuerbeiträge zu decken sei." — Bei der Wahl zur Ergänzung des 1. Ausschusses war das erste Skrutinium resultatlos; beim zweiten wurden von 116 Votanten Landrichter Schmitt mit 69 Stimmen gewählt. Für den 2. Ausschuß wurden im ersten Skrutinium von 115 Votanten Abg. Langguth mit 105 und im zweiten Skrutinium Abg. Sing mit 90 Stimmen gewählt.

Tagesneuigkeiten.

Der Schul- und Kirchendienst zu Stadtlauringen, Bez. Königshofen, wurde dem Lehrer Martin Sturm zu Unterwaldbehrungen übertragen.

Erledigt: die mit Kirchner-, Cantor- und Organistendienst verbundene I. protest. Schulstelle zu Untermerzbach, Bez. Ebern, Distr.-Schulinsp. Altenstein, Ertrag 350 fl.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen beim kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 4. d. M. Nachmittags 3¹/₂ Uhr gegen Jacob Ingelfinger von Erlenbach wegen Fälschung einer öffentlichen Urkunde; um 3 Uhr die Berufung der Margaretha Götz von Seinsheim in Sache ihrer gegen Barbara Mayer von da wegen Ehrenkränkung; um 3¹/₂ Uhr gegen Tünchermeister Jacob Ulsamer von Röttingen wegen Vergehens der Beleidigung eines Gemeindecollegiums; um 4 Uhr die Berufung der Margaretha Hößlinz von Langenprozelten in Sache ihrer gegen Barbara Burger dahier, wegen Ehrenkränkung.

Fleischtaxe für Monat April. Würzburg. Ochsenfleisch per Pfund 15¹/₂ kr. (1 kr. aufgeschl.) I. Taxdistrikt 15 kr. Schweinfurt und II. Taxdistrikt 15¹/₂ kr. Aschaffenburg 17¹/₂ kr. III. Taxdistrikt 16¹/₂ kr. Miltenberg 15¹/₂ kr.

Für die erste Hälfte April kostet der 6pfündige Laib Schwarzbrod 17¹/₂ kr. (¹/₂ kr. aufgeschlagen), die Waage Weißbrod 16¹/₂ kr., (unverändert.)

Concessionsgesuche. Sam. Abrah. Strauß, Kaufmann in Veitshöchheim, um eine Detailhandelsconc. — Eugen Köchel von hier um eine Handelsconc. — Georg Hofmann von Rottendorf um eine Schuhmacherconc. — Jacob Flaig, Kaufmann in Rothenfels um eine Schnittwaarenhandelsconc.

In der am 28. März gehaltenen Quartalsitzung des Paramenten-Vereins wurden verschenkt: 10 Meßgewänder, 2 Alben, 3 Humeralien, 1 Altartuch, 1 Communiontuch, 10 Ministrantentalare, 6 Chorröcke, 2 Standarten, 2 Bürsen, 1 Velum nebst verschiedenem kleinem Weißzeug. Zugleich wird auch angezeigt, daß Dienstag den 4. April früh 9 Uhr der gewöhnliche Monatsgottesdienst des Paramenten-Vereines im hohen Dom stattfindet.

Zur Herstellung des Bedarfs an bayerischen Briefmarken werden jährlich wenigstens 100 Riß Papier und durchschnittlich jeden Monat zwischen 67—75 Pfund Gummi, 13—17 Pfd. Leim und 25—38 Pfd. Zucker verbraucht.

Im Kreise Schwaben und Neuburg ist den Bierbrauern auf ihr Ansuchen von der kgl. Regierung die Sudzeit bis zum 20. Mai verlängert worden.

Die früher erwähnte Verhandlung vor den Assisen zu Frankfurt gegen den Kaufmann Dümmich von da und dessen Gattin und Sohn endigte mit der Verurtheilung sämmtlicher drei Angeklagten. Der Vater Dümmich wurde der Schriftfälschung, der Verleitung zur Brandstiftung, des Betrugs und des einfachen Banquerots für schuldig erklärt und zu 12 Jahren Zuchthaus verurtheilt; seine Gattin und sein Sohn, der im Complot verübten Brandstiftung schuldig erachtet, wurden, und zwar Erstere zu 4, Letzterer zu 2 Jahren Correctionshaus verurtheilt, aber von den Geschwornen der Gnade des Senats empfohlen. Der Verkündung des Verdicts der Geschwornen und der Urtheilsfällung des Gerichtshofes konnte der schon vorher unwohl gewordene Vater Dümmich nach dem Zeugniß des Arztes ohne Lebensgefahr nicht beiwohnen. Auch die Ehefrau Dümmich war wegen Unwohlseins genöthigt, den Gerichtssaal zu verlassen, noch ehe der Obmann der Geschwornen die Verkündung des Wahrspruchs beendigt hatte.

Der Conflikt in den Leipziger Buchdruckereien läßt sich jetzt genauer übersehen. Nach zuverlässigen Angaben haben in den zur Genossenschaft der dortigen Buchdrucker gehörenden 36 Officinen von 778 Gehülfen 434 gekündigt, so daß 344 in ihrer Condition verbleiben. In 7 Officinen sind überhaupt gar keine Kündigungen erfolgt, in andern bereits erfolgte Kündigungen zurückgenommen worden. Die Principale haben den ihnen zur Annahme vorgelegten neuen Tarif abgelehnt und sind entschlossen, an ihrem Entschluß festzuhalten.

Mannheim, 1. April. Man glaubt hier allgemein, daß der seit Kurzem begonnene Bau der stehenden Brücke zwischen hier und Ludwigshafen nicht werde fortgesetzt werden. Unsere überrheinischen Nachbarn und insbesondere die Verwaltung der pfälzischen Ludwigsbahn sollen sich jetzt überzeugt haben, daß die Wahl des Platzes für den festen Rheinbrückenbau nicht ungünstiger hätte ausfallen können als dies geschehen ist. In der That sieht man jetzt erst ein, welche Nachtheile dem Eisenbahnverkehr auf dem linken Rheinufer aus der Lage des Bahnhofes erwachsen werden, und daß der letztere verlegt werden muß. Da es nun noch Zeit sein würde, den ursprünglichen Plan des Hrn. v. Roggenbach zur Ausführung zu bringen, die Brücke in der Richtung zwischen dem Ludwigshafener Bahnhof und der diesseitigen Mühlau anzulegen, so ist man natürlich auf das Resultat der Untersuchung anwesender Techniker, welche mit der erwähnten Frage beschäftigt sind, sehr gespannt.

Deutschland.

Ueber die Haltung Preußens gegenüber dem am 6. April in der Bundesversammlung zur Abstimmung gelangenden Antrag von Bayern, Sachsen und Großh. Hessen lauten die Nachrichten widersprechend; während ein Telegramm der N. fr. Pr. aus Dresden wissen will, nach den neuesten Instructionen für den preußischen Gesandten sei eventuell am 6. dessen Abberufung zu gewärtigen, telegraphirt man dem „Schwäb. Merk." aus Berlin, daß die Regierungsorgane die Fortdauer der Allianz mit Oesterreich trotz der wahrscheinlichen Annahme des Antrags beim Bunde ankündigen.

Preußen. Berlin, 1. April. In parlamentarischen Kreisen will man, wie die „Börsen-Ztg. schreibt, wissen, daß vergangenen Sonnabend die „Kronsyndici" ihren Bericht über die schleswig-holsteinische Erbfolgefrage abgestattet haben, der sehr günstig für Preußen ausgefallen sein soll. (Das war vorauszusehen.)

Ausland.

Amerika. In Wilmington werden jetzt 10,000 Gefangene gegenseitig ausgewechselt. Die von den Sonderbündlichen gefangen gehaltenen Unionisten befanden sich in so kläglichem Zustande, daß General Schofield die Hilfe seiner Landsleute und der Sanitäts-Kommission in Anspruch nehmen mußte.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg

vom 27. März bis 1. April 1865.

Waizen pr. 300 Pfd. 16 fl. 45 kr., Korn pr. 300 Pfd. 12 fl. 10 kr., Gerste pr. 260 Pfd. 9 fl. 49 kr., Haber pr. 180 Pfd. 7 fl. 24 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. 13 fl. 30 kr., Linsen pr. 320 Pfd. — fl. — kr., Wicken

pr. 320 Pfd. 15 fl. 27 kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 40 kr., Korn 22 kr., Gerste 3 kr. und Haber 13 kr. gestiegen. Verkauf 227,784 Pfd. Umsatzsumme 10,407 fl. 6 kr.

Wien, 1. April. Bei der heutigen Gewinnziehung der österreichischen fl. 250 Loose vom Jahre 1854 fielen auf folgende Loose die beigesetzten Prämien: Serie 1011 Nr. 10 140,000 fl., Serie 793 Nr. 38 20,000 fl. Die Auszahlung erfolgt am 1. Juli d. J. Von der älteren Staatsschuld wurde Nr. 89 gezogen.

Karlsruhe, 31. März. Bei der heute stattgehabten Gewinnziehung der badischen fl. 35 Loose sind folgende Hauptgewinne gezogen worden: Nr. 286528 40,000 fl., Nr. 26589 10,000 fl., Nr. 168409 4000 fl., Nr. 97104, 107279, 123967, 133474, 295462 jede 2000 fl., Nr. 26530, 26531, 73199, 101258, 116506, 123973, 146561, 146577, 167477, 292396, 295479, 314327 à 1000 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, den 2. April. Amerikanische Obligationen mit niedrigeren Coursen eröffnet, besserten sich im Verlauf des Geschäfts und war der Schluß beliebter. Oesterr. Effekten wiederum ohne Bewegung. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Nation. — 1860er Loose $85^1/_8$. Creditakt. $194^1/_2$. Amerikan. von 1882 $59^3/_4$ G. —

Pegelstand des Mains: 9″.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Bekanntmachung.

4902) Am

Donnerstag den 6. April, Mittags 3 Uhr,

versteigere ich im Auftrage der Joseph Weber Bäckermeisters Wittwe in Thüngersheim auf dem Gemeindehause daselbst deren gesammtes Grundvermögen zu circa 12 Tagwerken an Aeckern, Weinbergen und Waldung nebst deren in Mitte des Ortes gelegenen Bäckerei-Anwesen.

Letzteres enthält nicht nur alle zum Bäckereibetriebe nöthigen Einrichtungen und Geräthschaften —, sondern auch für Weinbau und Oekonomie das erforderliche Kalterhaus mit Kalter, zwei Keller mit Fässern und Stallungen.

Da seit undenklicher Zeit die Bäckerei schwunghaft auf dem Anwesen betrieben wurde, so eignet es sich vorzüglich für dieses Gewerbe.

Würzburg den 3. April 1865.

Grimm, k. Notar.

4921) Im Auftrage des k. Bezirksgerichts dahier versteigere ich am

Donnerstag den 6. April früh 11 Uhr

in meinem Amtszimmer

7 Eimer Wein 1863er Mischling, Taxe 10 fl. per Eimer, gegen sofortige Baarzahlung.

Brenner, k. Notar.

Ausschreiben.

Etwaige Ansprüche an die Nachlaßmasse des verlebten Wittwers Joseph Heusner alt von Euerfeld sind

Freitag den 7. April d. J. früh 8 Uhr

in dem Amtszimmer des unterfertigten k. Notars bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft anzumelden.

Zugleich werden Diejenigen, welche Etwas in genannte Nachlaßmasse schulden, zur Angabe, resp. Anerkennung ihrer Schuld an obigem Termine, sowie Diejenigen, welche zum Nachlaß gehörige Gegenstände in Händen haben, zur Ablieferung derselben an den unterfertigten Notar aufgefordert.

Dettelbach, den 13. März 1865.

4316) (3c) August Reuß, k. Notar.

Holzversteigerung.

In dem Walddistrikte „Zobelholz", zunächst Neuarrehausen, versteigert Unterfertigter am Freitag, den 7. April l. Js., früh 9 Uhr anfangend, folgendes Gehölz:

84 Klafter Buchen-, Eichen- u. Aspen-Brennholz,
3 Haufen eichene Wagnerstangen,
8 do. aspene Stangen zu Stückholz und
37775 Bund oder $377^3/_4$ Hundert Buchen- und Eichen-Stangen-Wellen.

Die Zusammenkunft ist auf dem Schlage.

Würzburg, den 30. März 1865.

4745) (4c) Christoph Franz Neudörffer.

Für Buchbinder!

Neueste Erfindung! Abziehbogen um den Marmorschnitt für Bücher auf's feinste und leichteste herzustellen, per Bogen 12 kr. bei

4907) (3a) Carl Scheiner.

Es wird eine tüchtige Köchin auf das Ziel Ostern gesucht. Näheres bei Kaufmann Schmidt, Bankgasse.

Ein ordentlicher Junge vom Lande wird sogleich als Kegeljunge gesucht. Näh. in d. Exp. (4914

Einladung

der Herren auf Dienstag Abends 8 Uhr zum Guckkastenwirth.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. (4920

Restauration Bavaria.

4913) Morgen Dienstag und Mittwoch wird nochmals

Münchener Märzbier

geschenkt.

M. J. Wachter.

Samstag den 1. April fuhr der Dettelbacher Bote Namens Habermann um 9 Uhr von Rottendorf weg und verlor zwischen Rottendorf und Würzburg eine gelbe schwere Kuhhaut, beiläufig zwischen 76 und 78 Pfd. Man warnt vor Ankauf und ist dieselbe in Würzburg im Gasthaus zum Lamm abzugeben.

4927] Ein Kindsmädchen wird auf Ostern gesucht. Münzgasse Nr. 260.

Ein im Kleidermachen erfahrenes Mädchen wird gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl. (4903

Ganz vorzügliche schwarze Gartenerde, 50—60 Fuhren, werden billig abgegeben in der Katzengasse, 2. Distr. Nro. 350.

Ein junger kräftiger Bursche, mit guten Zeugnissen versehen, sucht einen Platz zu Pferden oder als Hausknecht. Näh. im 4. Dist. Nro. 96.

4910) 4000 fl. werden gegen gute doppelte Versicherung auf ein hiesiges Anwesen aufzunehmen gesucht. Näh. bei Gärtner Späth, dem Ehehaltenhaus gegenüber.

4911) Auf der Neubaustraße sind 4 Zimmer, Garderobe und Magdzimmer, helle Küche mit Wasserleitung, nebst allen Bequemlichkeiten an eine ruhige Familie bis 1. August zu vermiethen. Näh. im 4. Distr. Nr. 108 im 1. Stock.

4923] Ein Logis von 3 Zimmer, mit allen Erfordernissen, ist an eine ruhige Familie auf den 1. Mai zu vermiethen. Glockengasse Nr. 274.

Gestorben:

Josephine Müller, 6 M. a., Buchhalterskind. — Georg Joseph Schätzlein, 50 J. a., Deconom.

Für bevorstehende Frühlingssaison

empfiehlt sehr feine Tücher und Stoffe wie auch Mittelsorten und billige zur gefälligen Bestellung. Die neuesten seidenen Halsbinden, fertige Tuchröcke, Paletots, Jaquetts, Stoffröcke, Frühlings-Ueberzieher, Fräcke, Joppen, Schlafröcke, Hosen und Westen, Kommunion-Anzüge zu 16 fl., 17 fl., 18 fl., 19 fl., 20 fl., 21 fl., 22 fl.

Reelle Bedienung bei sehr mäßigen Preisen versichert

das Herrenkleidergeschäft
von
Nikolaus Hügel
hinter der Marienkapelle, vis-à-vis dem städtischen Feuerhause in Würzburg.

3051) (b)

Vorläufige Anzeige.

Meinen geehrten Kunden hiemit die ergebene Anzeige, daß ich heute mein Lokal, Plattnersgasse Nr. 128, verlassen habe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen höflichst dankend, werde ich mir erlauben, bei Eröffnung meines neuen Lokales einem hochgeehrten Publikum es mitzutheilen.

Hochachtungsvoll
Carl Müller, Conditor.
III. Distr. Nr. 221.

4882)

Von meinen **Wasser-, Guss-, Abtritt-, Kamin-Thonröhren** jeder Größe, bekannt als die beste und billigste Steinmasse, liegen Muster zur Ansicht bei Hrn. **Müller & Zehner** in Würzburg, welche Aufträge annehmen und ausführen.

4873) **Joh. Noll** in Groß-Allmerode.

Verkauf.

In einer schönen Stadt von circa 6000 Einwohnern, reizend, in einer guten Gegend und an der Eisenbahn gelegen, ist eine sich sehr gut rentirende, im besten Zustande sich befindliche **Kunstmühle** mit 4 Mahlgängen nebst mehreren Morgen Feld, aus freier Hand zu verkaufen um den Preis von 20,000 Gulden. Eine Anzahlung von 6000 Gulden ist erforderlich. Durch wen erfährt man auf Francoanfrage in der Expedition dieses Blattes. 4899)

Versteigerung.

4890) Obere Johannitergasse Distr. 4 Nr. 118 werden

Montag den 10. April, Nachmittags 2 Uhr anfangend,

und die darauffolgenden Nachmittage öffentlich versteigert:

Canapee mit 6 Sesseln, (durchaus Roßhaare) Commode, Bettstätten, eingelegten kirschbaumenen Schrank, Tische, worunter ein schöner Ausziehtisch, schwere Roßhaarmatratzen, Betten, Oelgemälde, Stockuhren, ächtes Münchener Porzellain in Tafel- und Kaffeeservicen, großer Spiegel mit Goldrahmen, Glas-, Kupfer-, Eisen- und etwas Silberwaaren, Küchen- und Geltengeschirr, Kleider und Weißzeug, worunter ein großes Tafeltuch mit 12 Servietten, detto Tafeltuch mit 6 Servietten, ein großes Gatter, verschiedene andere Hausgeräthe gegen baare Zahlung.

A. Fuchs,
Reg.-Registrators-Wittwe.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt hiemit einem verehrlichen Publikum sein Steinhauergeschäft in Hoch- und Kunstkanten, Grabmonumenten, sowie allen einschlägigen Arbeiten unter Zusicherung prompter und reeller Ausführung.

Balthasar Rückel,
IV. Distr. Nr. 286, Elephantengasse.

4633) (4b)

Der Tünchner Valentin Goßmann von Frammersbach, vermuthlich z. Z. beim Eisenbahnbau in der Umgegend, ist in einer Untersuchungssache bei mir zu vernehmen und fordere ich zur Erforschung und Kundgabe seines Aufenthaltes hiemit auf.

Würzburg, den 28. März 1865.

Der k. Untersuchungsrichter.
Häcker.

4577] Jungen Kaufleuten, die sich zu etabliren beabsichtigen, kann ein sehr lucratives im besten Betriebe stehendes

gemischtes Waaren-Geschäft

in einer sehr frequenten Landstadt Unterfrankens mit Bezirksamt, Landgericht, Rentamt und Notariat mit sehr bedeutenden Jahrmärkten, in einer sehr wohlhabenden consumtionsreichen Gegend, die sehr bevölkert ist, unter sehr annehmbaren Conditionen nachgewiesen werden. Umsatz zur Zeit zwischen fl. 22,000. bis fl. 24,000. Derselbe kann aber von einem gut befondeten intelligenten Geschäftsmann auch auf das Doppelte gebracht werden, da gerade die wichtigsten und rentabelsten Branchen zur Zeit noch nicht am Platze vertreten sind, und das Terrain gerade dafür ein außerordentlich durch Land- u. Wasserstraßen und der Nähe der Eisenbahn begünstigtes ist.

Gefällige Anfragen **sub E. N. 124** befördert die Exp. ds. Bl., sowie Herr Otto Molten in Frankfurt a/M.

4765 2b] Ein Einstandsmann wird zum 2. Artillerie-Regiment auf 6 Jahre gesucht. Näh. bei Universitäts-Stallmeister von der Tann. 1. D. 34.

4763 3b] Ein junger Mann, der schon mehrere Jahre im Schnittwaaren-Geschäfte als Verkäufer servirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in derselben Branche eine Stelle. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite.

Offerten beliebe man unter Chiffre K. A. Nr. 10 franco an die Exped. d. Bl. gef. einsenden zu wollen.

Agenturgesuch.

Für Schweinfurt, Bamberg und Umgegend, wird eine bedeutende reelle Weinhandlung zu vertreten gesucht, bei regelmäßigen Besuch und ausgedehnter Bekanntschaft. Gefällige Offerten beliebe man an die Exped. ds. Blattes unter C. S. Nr. 95 abzugeben. [4756 2b

---

4767] Ein Oeconomie-Practicant wird gesucht. Näh. in der Exp. 3b

---

4755 2b] Ein sehr freundliches Logis von 4 Zimmern und Garderobe, nebst Küche und sonstigen Erfordernissen ist sogleich oder auf den 1. Mai zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 364, am Ochsenplatz.

4775] Eine freundliche Wohnung, außerhalb dem Sanderthore, bestehend aus 4 Zimmern und allen sonstigen Erforderniszen, ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen.

Näheres 4. D. Nr. 304 im Zwinger über 1 Stiege. 2b

4877] Es sind bis 1. August 2 schöne, unmöblirte, ineinandergehende Zimmer nebst Bodenkammer, Antheil an Küche und Keller zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Pferdezahn-Mais, weissen amerikanischen,
Runkelrüben, runde gelbe, ächte Oberndorfer,
Lupinen, gelbe, blaue, weisse,
Grassamen-Mischung zur Anlegung von feinen Gartenrasen,
" " zu Wiesen- u. Parkanlagen,
Kiefern-Samen, Pinus sylvestris
Fichten- " " picea } unter Garantirung der gesetzlich forstmäßigen Keimkraft,
Lärchen- " " larix
sowie ferner alle Sorten

Gras-, Klee-, land- & forstwirthschaftliche Samen,

von Letzteren, Nadelholzsamen, auf meiner eigenen mit Luftheizung auf's Vortheilhafteste eingerichteten Kleng-Anstalt gewonnen, empfiehlt bei bevorstehender Saatzeit zu billigen Preisen und unter Zusicherung reeller Bedienung die Samenhandlung von

Gustav Schott in Damm-Aschaffenburg a. Main (Bayern.)

☛ Preis-Listen stehen auf Verlangen franco zu Diensten. 4412) (2b)

Erziehungs- und Handels-Lehr-Institut
in **Marktbreit** a/M.

Das Sommersemester in meiner Anstalt beginnt Dienstag den 2. Mai d. J. Nähere Auskunft ertheilt der Prospekt.

3589) (3c) **S. Wohl,** Instituts-Vorstand.

Bekanntmachung.

4881) Allenfallsige Ansprüche an den Nachlaß des verlebten Aquilin Christoph Eibel, Magistratsoffizianten dahier, wollen bei Meidung der Nichtberücksichtigung bis längstens 20. April l. Js. schriftlich oder mündlich bei dem Unterfertigten angemeldet und nachgewiesen werden.

Im Auftrage der Relikten
Würzburg am 1. April 1865.

Richter, Rechtsconcipient.

Holzversteigerung betr.

Der von der Gemeinde-Verwaltung in Eisingen auf den 6. April l. Js. ausgeschriebene Stammholz-Verstrich im Gemeindewalde Sohl wird wegen örtlicher Verhältnisse auf den 7. April d. Js. verlegt.

Eisingen, am 3. April 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Stumpf, Vorsteher. (4916

Der gemäß meines Ausschreibens vom 17. d. Mts. auf Donnerstag den 6. April ds. Js. Nachmittags 2 Uhr im Keller, Distr. 4 Nro. 131, dahier anberaumte Verstrich von Fässern und Faßlagern findet neuerlichem Auftrage zufolge **nicht** statt, dagegen werden die mit ausgeschriebenen Weine

Faß-Nro. 79 zu zwei Eimern, Taxe à 16 fl.,
" 122 zu fünf achtel Eimer, Taxe à 37 fl. 30 kr.,

am Donnerstag den 6. April d. Js. Vormittags 11 Uhr

in meinem Amtszimmer nach Maßgabe des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 versteigert, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg, den 31. März 1865.

4875) **Brenner,** k. Notar.

Dr. Herbst's Haus-Balsam!

Dieses vom Kgl. Bayer. Staats-Ministerium genehmigte, aus den heilkräftigsten Pflanzenstoffen bestehende **Servinum** durch seine außerordentliche Wirksamkeit — **insbesondere** bei den verschiedenen Magen-Beschwerden, Leibschmerzen und Diarrhoe, nervösen Schwächezuständen, Appetit- und Schlaflosigkeit, desgleichen vorzüglich bei Verwundungen, Krämpfen, Zahn- und Kopfschmerzen, Rheumatismen u. s. w. rühmlichst bekannt und in überraschender Weise verbreitet, ist (à Flacon nebst Gebrauchsanweisung 24 kr.) zu beziehen durch die

1946] **Einhorn-Apotheke** in Würzburg.

4866] **290 fl.** Vormundschafts-Gelder sind gegen doppelte Versicherung zu 4 pCt. auszuleihen bei **Valentin Rügemer** in Mädelhofen.

4870] Ein Laden nebst Ladenzimmer, welcher sich zu jedem Geschäfte eignet, an einem Knotenpunkte der Stadt gelegen, ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4880] Ein gebildetes Mädchen, in den 20er Jahren, wünscht in einer hiesigen Conditorei eine Stelle als Ladnerin. Näh. in der Exp.

4889] In einer kleinen Haushaltung wird ein solides Mädchen auf Ostern gesucht. Näh. Reubelsgasse Nr. 148.

4876] Zwei schön möblirte **Zimmer** sind an einen oder zwei solide Herrn bis 1. Mai zu vermiethen.

A. Tröster,
Fischmarkt Nr. 502.

4879] Ein kupferner Kessel mit Zugehör, 2 Butten Wasser haltend, fast neu, ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

4753 3b] Eine Spezerei-Laden-Einrichtung wird sofort zu kaufen gesucht. Näh. bei S. W. Tannenbaum, 3 Distr. Nr. 162, Franziskanerplatz.

3835] Es wird in eine Steindruckerei ein Lehrling gesucht.
Näh. in der Exp.

4697) (3c) Für einen soliden Burschen, der sich als Kutscher und zu Haus- und Garten-Arbeiten qualifizirt und vorzügliche Zeugnisse aufweisen kann, ist ein guter Platz offen und das Nähere zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Anzeige.

4509] 6f) Bei Gastwirth **Maier** in Kitzingen steht Hopfen gegen Credit sowie gegen Baar. Näheres daselbst.

Abziehbilder in neuester größter Auswahl. Preislisten mit Gebrauchsanweisung gratis und francs.

4908] (3a) **Carl Scheiner.**

220,000 Gulden

Hauptgewinn des k. k. österreichischen

Staats-Anlehens

vom Jahre 1864,

welche in der am 15. April d. J. stattfindenden Verloosung, nebst anderen Treffern von fl. **15,000, 10,000, 5,000, 2,000, 1,000,** bis abwärts 1040 mal fl. **135** gezogen werden.

1 Antheilschein mit Serie- und Gewinn-Nummer kostet fl. 1., — 4 Stück fl. 3., — 9 Stück fl. 6. und 20 Stück fl. 12.

Aufträge hierauf sind unter Beifügung des Betrags oder Postvorschuß baldigst und direkt an unterzeichnetes Handlungshaus zu richten, welches den Betheiligten die Ziehungsliste unentgeltlich zusendet.

Joh. Mich. Holle
in Frankfurt a. M.

4804) (4a)

Neue Bezugsquelle für Zündwaare!

Groß- wie Kleinhändlern wird freundlicher Beachtung empfohlen:

Die Mitterdorfer k. k. priv. Zündwaaren-Fabrik in Steiermark.

Begünstigt durch billigen Erwerb des Roh-Materials aus eigenen Waldungen und dessen Verarbeitung an Ort und Stelle mittelst Maschinen- und Wasserkraft vermögen wir nicht blos ausschließlich gute Waare, sondern diese auch zu solchen Preisen zu liefern wie kein anderes Etablissement. Exporteure wie Grossisten machen wir ganz besonders aufmerksam auf die immense Leistungsfähigkeit unserer Maschinen, welche uns jeden Auftrag in jeder Höhe sowohl in fertiger Waare wie auch in **Holz-Drath** sofort ausführen läßt. Wegen Mustern und Preis-Courant, wie wegen en-gros-Abschlüssen, Uebernahme von Central- und Filial-Depôts 2c. 2c. beliebe man sich zu wenden an unsere

Haupt-Niederlage in Wien.
(Mölker-Hof).

2973] (c)

Photographien per Stück **6 kr.**, per Dtz. 1 fl., in vorzüglicher Qualität empfiehlt

4906) (3a) **Carl Scheiner.**

Bad Wildungen,

Station Wabern bei Cassel.

Die berühmten Mineralwasser mit specifischen Heilkräften gegen

Leiden der Harnorgane aller Art,

als **Stein, Gries, Blasenkatarrh, Blasenkrampf** 2c., gegen Krankheiten der Geschlechtsorgane, fehlerhafte Menstruation, **Bleichsucht**, Impotenz, Sterilität 2c., **Hämorrhoiden, Melancholie** 2c., werden zu jeder Jahreszeit in Flaschen versendet. Der erhabene Stempel an der Flasche und das Brandzeichen unter dem Kork — „Wildunger Wasser" — garantiren deren Aechtheit.

Die eisenhaltigen, an **Kohlensäure stärksten Bäder** sind sehr nervenstärkend. Saison vom 7. Mai bis Ende September. Logispreise im Badelogirhause während Vor- und Nachkur billiger. Hauptkur vom 1. Juli bis 20. August.

Schriftchen von Aerzten über Bad Wildungen, sowie **Preislisten** über das Wildunger Wasser; Verpackungskosten 2c., werden gratis nebst sonstiger Auskunft abgegeben von der

3795) (4b) **Inspektion der Wildunger Mineralquellen.**

Theerseife, **wirksamstes** Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 18 kr.

5817] (w) **die Kronen-Apotheke in Würzburg.**

Stadt-Theater.

Dienstag den 4. April ds.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Erstes Gastspiel des Herrn Charles Bernard.
Einbeinigen Tänzer aus Paris.
Die schöne Müllerin.
Lustspiel in 1 Akt v. Louis Schneider.
Hierauf: **Bolero**, getanzt von Herrn Charles Bernard.
Hierauf:
Das Versprechen hinterm Heerd.
Eine Scene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen.
Hierauf:
Maneuvre de Mantelot,
Getanzt von Herrn Charles Bernard.
Zum Schluß:
Der Kurmärker und Piccarde.
Genrebild in 1 Akt von L. Schneider.

Den verehrlichen Abonnenten bleiben ihre Plätze bis halb 12 Uhr Mittags reservirt.

Dutzend-Billete sind für diese Vorstellung nicht gültig.

Mittwoch den 5. April ds.
12. Vorstellung im 10. Abonnement.
2. Gastspiel der Frau Bertram-Meyer vom Hoftheater zu Wiesbaden.
Don Juan.
Oper in 2 Akten v. W. Mozart.
Donna Anna:
Frau Bertram-Meyer als Gastrolle.

Die Direktion beabsichtigt im Monat April noch ein 11. Abonnement zu geben und werden die verehrlichen Abonnenten höflichst ersucht bis

Montag den 3. April

zu erklären, ob sie ihre Plätze zu behalten wünschen.

Den verehrlichen Abonnenten zur gefälligen Nachricht, daß in dem 11. Abonnement mit dem unveränderten Stand der Gesellschaft fortgespielt wird.

Die Direction.

4891) Beim k. Landgerichte Obernburg kommt am 1. **Mai** l. **Js.** die zweite Tagschreiberstelle mit einem monatlichen Bezuge von 25 fl. in Erledigung. Bewerber um diese Stelle wollen sich baldigst unter Beilegung ihrer Zeugnisse portofrei an den unterfertigten Amtsvorstand wenden.

Obernburg den 31 März 1865.

Rossbach, k. Landrichter.

4886 2a] Eine kinderlose Frau sucht 2 möblirte Zimmer, mit oder ohne Küche zu miethen. Offerten **N. N.** in der Exped.

4897] Ein solides Mädchen wünscht Beschäftigung im Waschen und Putzen, oder einen Monatsdienst. Zu erfragen, Semmelsgasse 1. D. Nr. 77, 2 Stg.

4898] Ganz in der Nähe von Würzburg wird ein kleines Oeconomie-Anwesen zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

4909) Eine kinderlose Familie sucht bis 1. Mai oder 1. August eine Hochpa terre-Wohnung von 4—5 Zimmern und sonstigen Erfordernissen in sonniger Lage. Näh. in der Exp.

4872)

Todes-Anzeige.

Am 31. März verschied im Juliushospital, versehen mit allen den Sterbenden verordneten heil. Sakramenten, der wohlgeborne Herr

Joseph Werner,

Mathematik-Lehrer in Marktbreit.

Dieses wird den zahlreichen Verwandten und Freunden mitgetheilt mit der Bitte um frommes Andenken für den Verblichenen.

4918)

Danksagung.

Für die ehrende und liebevolle Theilnahme während der Krankheit sowie bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste meiner dahingeschiedenen lieben Frau

Katharina Russ

sage ich allen Freunden und Verwandten meinen innigsten Dank.

Würzburg, den 3. April 1865.

Christian Russ.

4884)

Danksagung.

Allen meinen lieben Anverwandten und verehrten Freunden dahier, welche während des kurzen Krankenlagers meiner lieben, nun in Gott ruhenden Frau

Hedwig

oder bei deren Begräbniß so gütigen Antheil nahmen, meinen innigsten Dank.

Würzburg, 2. April 1865

v. Roppelt,
k. char. Generallieutenant, ad latus
b. k. Generalkommando Würzburg.

Jos. Oppenheimer,

Blasiusgasse,

empfiehlt in neuen Zusendungen:

Wollene Doppel-Shawls, Tücher, gewirkte Long-Châles, Ueberwürfe und Mantillen, Kinder-Tücher, Reise-Plaids & schwarze Seidenstoffe für en gros & en detail.

Ausschreiben.

Der Kaufmann Georg Rudert von Kleinochsenfurt wurde durch Beschluß des unterfertigten Landgerichts vom 22. Februar ds. Js. bestätiget durch Erkenntniß des k. Bezirksgerichtes Würzburg vom 7., praes. 17. ds. Mts., als Verschwender erklärt und förmliche Curatel über ihn eingeleitet.

Dieses wird mit dem Bemerken bekannt gegeben, daß Georg Rudert ohne Zuziehung und Einwilligung des für ihn aufgestellten Curators Michael Rudert von Kleinochsenfurt keine lästige Verträge bei Meidung deren Nichtigkeit abschließen kann.

Ochsenfurt, den 27. März 1865.

Königliches Landgericht.

Reiter.

4895) Gels, k. Ass.

Schöne Betten werden verkauft im ehem. Arbeitshaus, 1 St. rechts.

Verloren.

4887] Samstag Nachmittag ging von der k. Bank über die Hofpromenade bis zur neuen Kaserne eine 10 fl. Rolle zu Verlust. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. Näh. in der Exp.

4888] Von der Festung bis zum Dom wurde von einem armen Soldaten eine silberne Cylinderuhr verloren. Näh. in der Exp.

4874) Ein gelber großer Metzgerhund, männl. Geschl., mit schwarzem Halsband, langen Schweif, schwarzer Nase, ist zugelaufen, und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren und Futtergelds zu Neuses am Berg bei **Michael Troll** abgeholt werden.

4893) Ein Logis in Mitte der Stadt ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Expeb.

4884) Ein schöner Laden nächst am Markt ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Expeb.

In Sachen der Abraham Kalzer Wittwe von Sulzdorf gegen Kaspar Schmitt von Alsleben, Forderung von 149 fl. betr., versteigere ich im landgerichtlichen Auftrage und im Wege der Hülfsvollstreckung

Montag den 10. April l. Js. Mittags 2 Uhr

im Orte Alsleben:

8 Stück Schaafe mit 4 Lämmern,
1 Wagen mit eiserner und einen solchen mit hölzerner Achse nebst
2 Spannketten,
1 Pflug mit Vorgestell und 1 Egge
einen 1½ jährigen Stier,
1 Paar Schweinslauter und den vorhandenen Dünger

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung.

Königshofen, am 25. März 1865.

Neuß, k. Notar.

4901)

4837] Ein gutes Klavier ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Geld-Course vom 2. April.

Frischen Blumenkohl, Artischoken, gelbe Rüben & Kopfsalat
empfiehlt **Anton Minoprio.**

Französ. Blumenkohl, Kopf-Salat, kleine Rübchen & Radieschen
empfiehlt

Joh. Schäflein,

4750) Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Wiener Herren- und Damen-Stiefeletten

von ausgezeichneter Güte und Schönheit sind wieder in allen Größen vorräthig und empfiehlt solche zu den billigsten Preisen

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Moll, Jaconnet, Schottisch-Batist, Futterstoffe, Tülle, Spitzen, Schleier, Bänder, Netze in allen Farben, Besatz-Artikel, Strümpfe, Socken, Glacé- & baumw. Handschuhe, Näh-, Strick- & Stickgarne, Kragen, Halsbinden & Chälchen für Damen & Herren, Damen- & Knaben-Gürtel, Hausschuhe, Crinolinen, Weissstickereien, Knöpfe etc. etc., empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

J. P. Weller,
4883) Eichhornplatz, frühere Gewerbshalle.

Reinen Zwetschgenbranntwein sowie ächtes Schwarzwälder Kirschwasser empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ludwig Lippmann,
Sanderstraße Nro. 153.

Dienstag den 4. April:

Im Platz'schen Garten

Soirée vocale & instrumentale

von Herrn und Frau **Biberti**, Sänger aus dem Eldorado in Paris und Hrn. **Franz**, Pianist.
Entree 6 kr. Anfang ½3 Uhr. Ende 6 Uhr.

Mit hoher Bewilligung
ist das

Schröder'sche Thiermuseum

noch einige Tage zur Schau geöffnet.
Eine große Parthie seltene ausländische Vögel ist daselbst wieder zum Verkaufe eingetroffen.

Schön blühende Topfpflanzen

zu Marktpreisen empfiehlt
4888) **Friedrich Sodl** am Dom.

Die in Nr. 75 ausgeschriebene Holzversteigerung des k. Juliushospitälischen Rentamts findet um 11 Uhr Vormittags, den 6. April und nicht um 9 Uhr statt.

Nur noch kurze Zeit!

Warmuth'scher Saal.

Nordamerikanisches

Cyclorama.

E. Beyer's 12jährige Reise von Bremen nach New-York durch Amerika zurück nach Hamburg.

Heute Vorstellung des III. Theils enthält unter anderm: Reise durch Virginien, natürliche Brücke, deutsche Farm, Negerfest, Lynchburg, Richmond, Norfolk, Festung Monroe, Brooklyn, Ausfahrt von New-York, Rückreise via Canal die Elbe herauf bis Hamburg.

Preise der Plätze:
Nummerirte Pl. 36 kr. I. Pl. 24 kr. II. Pl. 18 kr. Gallerie 9 kr.
Kinder die Hälfte.
Cassen-Oeffnung ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½9 Uhr.

4867] Vor einiger Zeit, circa 6 Wochen, ist auf dem Markte bei einer Butterhändlerin ein Regenschirm stehen geblieben, derselbe kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abgeholt werden. Näh. in der Exp.

4850] **2600 fl.** sind auf ein Haus hiesiger Stadt, 1. Hypothek, zu 4½% auf den 1. Mai auszuleihen. 2 b
Näh. in der Exp.

4807) 4000 fl. werden auf ein Haus erste Hypothek aufzunehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

Milchverpachtung.

4868] Der Milchertrag von 40 Kühen ist bei Unterzeichnetem à 3 kr. per Maas auf 1 Jahr zu verpachten.
Gelchsheim. **Ad. Andrae.**

Erdkarren

gebrauchte, werden ein bis zwei Stück zu kaufen gesucht. 4869 2a
Näh. in der Exp.

4747 2b] Ein junger Mann von 22 Jahren, militärfrei, der seine Lehrzeit in einem Schnitt- und Spezereigeschäfte bestanden hat und 4 Jahre in einer Eisen- und Metallwaaren-Handlung conditionirte, die besten Zeugnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen, gleichviel in welcher Branche, eine Commis- oder Reisestelle. Näh. in der Exp.

4871 2a] Eine ruhige zweigliedrige Familie sucht bis 1. August eine Wohnung von 2, höchstens 3 Zimmern, freundliches Hochparterre, oder 1 Stiege. Wenig aber praktische Nebengelasse. Adressen nimmt die Exped. Preisangabe erwünscht.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12^{55}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg.	5^{30}	Abends	5^{30}	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2.	[illegible]	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11^{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2	4^{25}	Nachm.	1^{15}	Nachm.
Güterz. 3	11^{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{30}	Nachm.	2^{30}	Nachm.
Schnellzg.	10^{30}	Früh	10^{40}	Früh
Postzug 1.	6^{55}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2.	11^{45}	Nachts	11^{55}	Nachts
Güterz. 1.	6^{45}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2	1^{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3	10^{45}	Nachts	3^{30}	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2^{30}	Nachm.	1^{5}	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10^{5}	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{15}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U — M N.
Gibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Meebach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. M. N
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 80. **Dienstag den 4. April 1865.** **Isidor.**

Bayrischer Landtag.

München, 2. April. Die bei „Orlando di Lasso“ versammelt gewesenen Kammermitglieder haben nunmehr einen Saal in der französischen Restauration des Herrn Langlois gemiethet und soweit sie der beabsichtigten Fraktion beizutreten gesonnen sind, sich gestern Abend zur Feststellung ihres Programmes vereinigt, dem man von verschiedenen Seiten mit um so gerechtfertigterer Spannung entgegensieht, als gegenüber den konservativen Anhängern der ehemaligen Lerchenfeld'schen Partei, wie Wiedenhofer, Krumbach und Schlör, die liberale von Mitgliedern des Ausschusses Hohenadel, Bischof, Thürmayer, Mandel und Dellefant sehr entschiedene Position gefaßt haben sollen. Bei der gestrigen Berathung des Programms sollen namentlich die Sätze über die verfassungsmäßige Regelung der Verhältnisse der Dissidenten, Umgestaltung der Kammer der Reichsräthe, über die Anerkennung des Religionsedikts als einzig maßgebende Bestimmung bezüglich des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat, und das Ministerverantwortlichkeitsgesetz zu sehr lebhaften Debatten geführt haben. So spärlich auch die Mittheilungen aus diesen Ausschußverhandlungen fließen, so dürfte doch mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen sein, daß die Diskussion des Programms, die morgen Abend im obengenannten Lokale stattfindet, eine ziemliche Anzahl „Mitläufer“ zum Austritte bewegen wird. Gestern Abend ist auch der I. Präsident Dr. Pözl in der Versammlung dieser Fraktion erschienen.

Wie man erfährt, soll eine Fusion zwischen der Fortschrittspartei und den Pfälzern in der Kammer der Abgeordneten in den nächsten Tagen zur Thatsache werden.

Der Adreßausschuß der zweiten Kammer einigte sich nämlich dahin, von einer politischen Adresse Umgang zu nehmen und lediglich eine Loyalitätsadresse an den König zu richten.

München, 2. April. Wie man erst jetzt vernimmt, hat die Kammer der Reichsräthe in ihrer geheimen Sitzung am Freitag gleichfalls eine Adresse an Se. Maj. den König zu erlassen beschlossen und zur Entwerfung derselben einen Ausschuß gebildet, welcher aus den beiden Kammerpräsidenten, den beiden Kammersekretären und den HH. Frhr. v. Thüngen, v. Bayer und v. Harleß besteht. Heute Mittags hat dieser Ausschuß den Adreßentwurf berathen, und morgen oder übermorgen soll derselbe in der Kammer selbst verhandelt werden. Wie es scheint, ist der Adreßbeschluß der Reichsrathskammer erst in Folge des desfallsigen Beschlusses der Kammer der Abgeordneten erfolgt.

Tagesneuigkeiten.

Die am k. Bezirksgerichte Lohr erledigte 2. Untersuchungsrichterstelle wurde dem dortigen k. Bezirksgerichtsassessor Phil. Leußer übertragen.

Für diese Woche sind ferner folgende öffentliche Sitzungen beim kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 6. April c. Vormittags um 9 Uhr gegen den ledigen Fuhrmann Kaspar Schenk von Kleinlangheim wegen Vergehens der Unzucht; um 9½ Uhr gegen die ledige Näherin Elisabetha Göß von Laub wegen Diebstahlsvergehens; um 10 Uhr gegen Margaretha Scheckenbach von Zeubelried wegen desgleichen; Nachmittags 3 Uhr gegen Johann Schmitt von Rödelmeier wegen Vergehens der Befreiung eines Gefangenen; um 4 Uhr die Berufung des August Karsch von Düsseldorf, z. Z. dahier, wegen unbefugter Gewerbsausübung; am 8. c. früh 8½ Uhr gegen Samuel Krämer und Jonas Friedmann von Hüttenheim wegen Vergehens des Betrugs; um 10 Uhr gegen die Bahnwärtersfrau Friederike Menninger von Bergtheim wegen Diebstahlsvergehens.

Verkehr auf den königl. bayerischen Eisenbahnen im Monat Februar 1865: 297,468 Personen, 225,625 fl. Einnahme. 2,200,016 Zentner Frachtgüter, 245,365 fl. Einnahme; Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 26,175 fl. Summa der Einnahmen einschließlich von 132 fl. für Militär-Transporte und Extrazüge 962,584 fl. Gegen den entsprechenden Monat des Vorjahrs mehr: 111,032 Zentner Frachtgüter, 91,714 fl. Einnahme; Gesammt-Mehreinnahme 89,387 fl.; weniger 4293 Personen, 120 fl., 39,324 Ztr. Regiesendungen ꝛc.; 2206 fl. für Bagage, Equipagen ꝛc.

Der sog. Gesandtenbau ist nunmehr dem k. General-Commando für die Bureaus und Wohnung des Hrn. General-Commandanten definitiv überwiesen worden und hat dessen Räumung unverweilt zu erfolgen. Das landwirthschaftliche Kreis-Comite hat Lokalitäten in der Bauernschule im Augustinerkloster gemiethet, das Stadtrentamt und das Divisions-Commando sollen gegenseitig ihre Lokalitäten vertauschen.

(Theater.) Frau Bertram-Mayer vom Hoftheater zu Wiesbaden eröffnete gestern als Leonore in Beethoven's „Fidelio“ ein Gastspiel auf unserer Bühne und erwarb sich nicht nur durch ihren sympathischen Gesang, sondern auch durch ihr treffliches und hinreißendes Spiel ungewöhnlichen Beifall sowie mehrmaligen Hervorruf. Da auch die übrigen Mitwirkenden wetteiferten, dem geschätzten Gaste würdig zur Seite zu stehen, und ihnen dieses auch in bester Weise gelang, so war der Erfolg der ganzen Vorstellung ein ausgezeichneter; insbesondere ist auch der vorzüglichen Leistung des Orchesters rühmend zu gedenken. Frau Bertram Mayer wird noch 2 Gastrollen, morgen und Freitag geben, und steht sonach den Theaterfreunden noch ein hoher Genuß bevor.

§ Die Stadtschreiber-Stelle zu Volkach mit 450 fl. — sage 450 fl. — Standes- und Funktionsgehalt ist zur Bewerbung ausgeschrieben. Volkach, Städtchen mit über 2000 Seelen ist eine schöne Gegend. Die dortigen Bürger sind gescheidt, sie sorgen für sich, Landwehr und

Magistrat schaffen sie ab, den Stadt-Syndicus dagegen lassen sie Hunger leiden. 450 fl. Gehalt ist der eines Abschreibers. Der erste Bezirksamtsschreiber bezieht 500 fl. fix und sichere 40—50 fl. Tantieme. Was ist das für ein Verhältniß? Kann da Volkach auf einen tüchtigen, charakterfesten und ehrenhaften Mann Anspruch machen? Antwort: Nein! Für eine Familie (und daß ein Cölibatär verlangt wird, ist nicht bedungen) gehen für Holz und Wohnung bestimmt 120—130 fl. ab. Es bleiben also noch 320 fl. (!) zum Leben. — Bürger von Volkach! Lasset die Stelle unbesetzt und versieht sie selbst wie andere Frohnarbeit nach dem Turnus. Auf diese Weise erspart ihr auch noch 450 fl.!

Se. Maj. der König haben geruht, dem k. Kreis-Kassa-Zahlmeister Theodor Hauser in Würzburg in Rücksicht auf seine fünfzigjährigen mit Eifer und Treue geleisteten Dienste die Ehrenmünze des k. b. Ludwigs-Ordens zu verleihen.

Vom k. Staatsministerium der Justiz wurde unterm 1. April d. J. der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Landgerichte Obernburg, Kaspar Joseph Schmitt, seinem Ansuchen gemäß, von dieser Funktion enthoben, und als Vertreter der Staatsanwaltschaft am genannten k. Landgerichte der geprüfte Rechtspraktikant Matthäus Hemmerlein aus Hollfeld, z. Z. in Forchheim, aufgestellt.

Herr Direktor Schneider wird mit seiner Gesellschaft in diesen Tagen in Karlstadt und Lohr einige Passions-Darstellungen zur Aufführung bringen.

Gestern Vormittag fand bei Bergtheim die Entgleisung der Lokomotive eines Bahnzuges statt, was für die verkehrenden Züge einen mehrstündigen Aufenthalt zur Folge hatte.

München, 31. März. Se. Maj. der König haben bekanntlich vorgestern die Produktion des Militärgesangvereins in der „Westendhalle" mit seiner Gegenwart verherrlicht und sich so angezogen gefühlt, daß Allerhöchstderselbe beinahe 4 Stunden verweilte. Gestern nun ließ Se. Maj. den Vorstand des Vereines, Herrn Auditoriatsaktuar Spies, zu sich bescheiden und übergab demselben als Beweis besonderer Anerkennung eine sehr werthvolle goldene Kette, für jedes Mitglied des Gesangsvereins aber eine Dukate. Hiebei sprach dem Vernehmen nach Se. Majestät der König den Wunsch aus, daß in allen Garnisonsstädten solche Gesangvereine sich bilden möchten.

Der „Bayer. Kur." schreibt: Unsere erste Kammer wird diesmal in die Lage kommen, über die Haft eines ihrer erblichen Mitglieder Beschluß fassen zu müssen. Der Graf S., der sich im vorigen Jahre mit seinen sehr zahlreichen Gläubigern in's Reine setzte, vergaß hiebei, wie es scheint, eine nicht unbedeutende Wechselschuld, befindet sich nun aber wegen derselben seit zwei Monaten im hiesigen Schuldthurm.

Der Stadtrath von Leipzig hat sich veranlaßt gesehen, in Bezug auf die Differenzen der Buchdruckergehilfen mit ihren Prinzipalen eine Bekanntmachung zu erlassen, worin er die Bestimmungen des Gewerbsgesetzes, nach welchen „Verabredungen von Arbeitern zur Erzwingung höherer Löhne 2c. für die Theilnehmer nicht verbindlich sind", u. s. f., in Erinnerung bringt und den Gewerbsgehilfen seinen nachdrücklichen Schutz gegen jede unberechtigte Beeinflussung ihrer freien Entschließung anbietet.

Das Sängerfest in **Dresden** liefert, wie man von dort schreibt, den Bewohnern der sächsischen Hauptstadt bereits den wichtigsten Gesprächsstoff, und das Festkomite hat vollauf zu thun, um für die 20,000 Sänger, auf die man rechnet, Quartiere zu erhalten. Der Dresdner ist aber, wie ein Korrespondent der „Bohemia" meint, in dieser Richtung bei aller sächsischen Gemüthlichkeit sehr kühler Natur, und die Sänger machen eine grundfalsche Rechnung, wenn sie etwa glauben, daß sich die Bewohner Dresdens um das Vergnügen, einen Sänger ins Quartier zu bekommen, schlagen werden, oder daß eine gleiche Begeisterung wie bei dem Leipziger Turnfeste herrschen werde. Die Hoteliers denken zuerst an das Geschäft und dann an das Vergnügen, und ein Russe oder Engländer ist ihnen lieber denn zehn Sänger, welche eben kein anderes edles Metall bei sich führen als das ihrer Stimme, und für dieses Metall ist bei den Wechslern in Dresden schwer gangbare Münze zu erhalten. In freudiger Erwartung sind jedoch die Actionäre des Waldschlößchens. Das Waldschlößchenbier soll bei dieser Gelegenheit, wo so viele durstige und sachverständige Kehlen es consumiren werden, seinen alten, durch die böhmischen Biere etwas getrübten Ruf wieder bewähren. Das Waldschlößchen allein will 2000 Sänger in seinen Räumlichkeiten beherbergen. Für die Unterkunft der Sänger soll auch ein großes hölzernes Gebäude errichtet werden.

Berlin. Hr. v. Bismarck wird auch in diesem Jahre den König nach Karlsbad begleiten.

Kiel, 31. März. Der heutigen „Kieler Ztg." zufolge ziehen die preußischen Truppen nunmehr „wegen vorgekommener wiederholter Insulten gegen dieselben" mit schußfertigem Gewehr auf Wache.

London, Montag, 3. April. Richard Cobden ist gestern gestorben.

Der Kaiser von Rußland hat Befehl gegeben, ein neues Preßgesetz in sehr liberalem Sinne auszuarbeiten. Zugleich soll auch auf Befehl des Kaisers mit den Vorarbeiten für ein Unterrichtsgesetz begonnen werden.

Deutschland.

Oesterreich. **Wien**, 1. April. Nach einem Telegramm des „Wanderer" sind durch königliche Cabinetsordre alle Beurlaubungen in der preußischen Armee sistirt.

Oesterreich scheint in Berlin einen früheren Vorschlag erneuert zu haben, nämlich am 6. April sich, Preußen und Oesterreich, der Abstimmung zu enthalten.

Wien, 1. April. Bei der heute stattgehabten Ziehung der 1858er fl. 100 Eisenbahn-Prioritätsloose der österr. Kreditanstalt wurden folgende 18 Serien à 100 Stück Loose gezogen: Serie 514, 744 791, 835, 1477, 1564, 1753, 1816, 2122, 2280, 2617, 2632, 2979, 3107, 3544, 3550,, 3872 und 4075 und fielen bei der alsbald vorgenommenen Gewinnziehung auf folgende Loose die beigesetzten Prämien: Serie 3107 Nr. 88 200,000 fl., Serie 835 Nr. 63 40,000 fl., Serie 3107 Nr. 30 20,000 fl., Serie 1477 Nr 4 und Serie 1477 Nr. 96 je 5000 fl.; S. 3107 Nr. 19 und S. 2632 Nr. 84 je 2000 fl.; S. 514 Nr. 46, S. 4075 Nr. 24 und S. 1816 Nr. 83 je 1500 fl.; S. 835 Nr. 82, S. 3872 Nr. 57 und S. 1753 Nr. 33 je 1000 fl.; S. 2617 Nr. 75, S. 4075 Nr. 69, S. 2979 Nr. 90, S. 3872 Nr. 53, S. 4075 Nr. 63, S. 3872 Nr. 12, S. 1564 Nr. 68, S. 3872 Nr. 84, S. 2632 Nr. 2, S. 3872 Nr. 84, S. 2979 Nr. 100, S. 3550 Nr. 49, S. 2979 Nr. 36, S. 4075 Nr. 29, S. 3107 Nr. 73, S. 3107 Nr. 67, S. 3107 Nr. 56, S. 1753 Nr. 73, S. 1816 Nr. 73, S. 4075 Nr. 20, S. 2122 Nr. 97, S. 2632 Nr. 84, S. 514 Nr. 56, S. 2280 Nr. 50, S. 1816 Nr. 98, S. 2979 Nr. 56, S. 4075 Nr. 46, S. 1477 Nr. 95, S. 2617 Nr. 28, S. 2632 Nr. 45, S. 835 Nr. 9, S. 3107 Nr. 43, S. 2122 Nr. 17, S. 835 Nr. 96, S. 4075 Nr. 32, S. 2632 Nr. 87 und S. 1816 Nr. 87 je 400. Sämmtliche übrige Nummern der gezogenen Serien gewinnen je 150 fl. Die Rückzahlung erfolgt am 1. October l. J.

Börsenbericht. Frankfurt, den 3. April. Sowohl österr. als auch amerikanische Effekten waren matter. Der Umsatz in amerikanischen war von großer Bedeutung. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Nation. $68^1/_2$. 1860er Loose 85. Kreditakt. $193^1/_2$. Amerikan. von 1882 $60^3/_4$ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerikan. Bonds zu $59^7/_8$—60—$59^3/_8$—$^3/_4$ bez. In österr. Papiere kein Umsatz.

Pegelstand des Mains: 9".

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Eisengiesserei dahier, den 4. April 1865.

Um mehrfach geäußerten Wünschen nachzukommen, werden zur Ersparung von Weg und Zeit alle Aufschlüsse über Werke der Eisengießerei dahier in meiner Wohnung, Parterre, oder über 2 Stiegen bei meinem Sohne, Joseph Marcus Blümlein, Sandgasse Nro. 246, bereitwilligst ertheilt. Sämmtliche Gußwaaren ohne Unterschied empfehlen sich durch Reinheit der Formen und Weichheit des Gehaltes und werden trotz der hohen Preise der Coaks und des englischen Roheisens möglichst billig geliefert, und zwar: Ordinärer Guß von 7 fl. 30 kr. bis 8 fl., complicirte Formen von 10—12 fl. und Kunstguß bis 16 fl. sämmtlich pr. Ctr., ab Fabrik. Maschinen pr. Stück. Abfertigung rasch und prompt von 8—14 Tagen.

Marcus Blümlein, Eisengiessereibesitzer

4983) und Vertreter der Firma: Blümlein u. Häußler.

Amortisations-Edikt.

Der Lokomotivführersfrau Johanna Kernaul von hier sind die von der städtischen Sparkassaverwaltung dahier ausgestellten beiden Scheine

Lit. Y. Nro. 428 über 50 fl. vom 12. Oktober 1863 und
„ Y. „ 3617 „ 50 fl. „ 25. Juni 1864

zu Verlust gegangen.

Es ergeht auf Antrag der Johanna Kernaul an die unbekannten Inhaber jener Urkunden die Aufforderung, innerhalb 6 Monaten dieselben bei dem unterfertigten Gerichte vorzuweisen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt werden.

Würzburg, am 22. Februar 1865.

Königliches Stadtgericht.

Ungemach.

2985) (3b) Schmerl.

Holz- & Lohrinden-Versteigerung.

Montag den 10. April d. Js. Vormittags 10 Uhr

werden im hiesigen Wirthshause aus den gutsherrschaftlichen Walddistrikten Salzberg, Fichtenacker, II. Buchen-, Rothgraben-, Tränk- und Bergschlag, dann an zufälligen Ergebnissen die nachstehenden Holzsortimente öffentlich versteigert:

5 Klafter Weißbuchen-Mühlholz,
$61^{1}/_{4}$ „ Buchen-Scheit-,
$30^{3}/_{4}$ „ Buchen-Prügel-,
8 „ Buchen-Knorz-,
3 „ Linden-Prügel-,
2 „ Kiefern-Prügel-,
90 „ gemischtes
$10^{1}/_{2}$ „ Eichen-Astholz,
2325 Buchen- und
6500 gemischte Wellen,
130 Eichenheister, zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz geeignet.

Das diesjährige Ergebniß an Eichenlohrinde zu circa 8000 Bund wird nach Beendigung des Holzstrichs versteigert.

Steinbach, den 28. März 1865.

Freiherrl. v. Hutten'sche Rentei.

4688] (2b) Rüttger.

4926] 2a] Ein kräftiger Bursche, der mit Pferden umzugehen versteht, wird als Hausknecht in ein hiesiges Handlungshaus zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp.

4980] Ein ordentliches Mädchen wird auf's Ziel Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

4975] 2 Zimmer sind bis 1. Mai zu vermiethen. Untere Böllergasse Nr. $228^{1}/_{2}$.

4977) 2a) Ein möblirtes Mezanen-Zimmer ist an einen soliden Arbeiter sogleich zu vermiethen. Näheres in der Exped.

4981) Ein feuerfester Cassaschrank neuester Construktion ist unter der Hand zu verkaufen. 2. D. N. 55.

4976) Zwei schön möblirte Zimmer mit oder ohne Küche sind zu vermiethen. Näh. Neubaugasse Nr. 108.

4989] 1800 bis 2000 fl. sind gegen gute Sicherheit auszuleihen bei **Carl Hausknecht,** Semmelstr. 78.

4993] Eine Werkstatt ist bis 1. Mai zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 149, Semmelsstraße.

4982) 2a) Es wird ein Seifensieder-Lehrjunge in ein Landstädtchen in der Nähe von Würzburg gesucht. Näh. 2. Distr. Nr. 535.

4763 3c] Ein junger Mann, der schon mehrere Jahre im Schnittwaaren-Geschäfte als Verkäufer servirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in derselben Branche eine Stelle. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten beliebe man unter Chiffre K. A. Nr. 10 franco an die Exped. d. Bl. gef. einsenden zu wollen.

4996] Eine tüchtige Zugeherin wird sogleich gesucht. 1. Distr. Nr. 70, Sandgasse.

4753 3c] Eine Spezerei-Laden-Einrichtung wird sofort zu kaufen gesucht. Näh. bei S. W. Tannenbaum, 3. Distr. Nr. 162, Franziskanerplatz.

Gestorben:

Anton Farinasel, 59 Jahre alt, Buchhalter. — Margaretha Hertel, 85 Jahre alt, ledig. — Kunigunde Zeller, 77 Jahre 9 Mon. alt, Gerichtsarztswittwe.

Oeffentlicher Dank.

Der unterzeichnete Vorstand hält es für seine Pflicht, Herrn **Edward Beyer**, welcher am vergangenen Freitage zum Vortheile der hiesigen Kreis-Blinden-Anstalt eine Vorstellung seines Cyclorama gegeben hat, hiefür den schuldigen Dank auszusprechen.

Würzburg, 2. April 1865.

Der Vorstand der Kreis-Blinden-Anstalt.

Das Kleider-Magazin

von J. Matterstock

hinter der Marien-Kapelle, im Hause des Tapezier Herrn Franz Hartling, der Fleck'schen Weinwirthschaft vis-à-vis,

enthält das Neueste in Frühjahrs-Anzügen und werden Bestellungen nach der neuesten Façon gut und dauerhaft ausgeführt. Eine große Parthie Sommer-Röcke, Tuch- und Velour-Joppen werden, um damit ganz zu räumen, zu den möglichst billigen Preisen ausverkauft. (3833 (k)

Das Kleider-Magazin von J. Matterstock hinter der Marien-Kapelle, im Hause des Tapezier Herrn Franz Hartling, der Fleck'schen Weinwirthschaft vis-à-vis.

Schöner Hanfsamen, Wiesenkümmel, Linsen, Erbsen und Bohnen empfiehlt

Valentin Uhl, Samenhändler.

Vom Unterzeichneten werden getragene Herren- und Damenkleider, sowie Betten und Möbel fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft.

Emanuel Haas, Kleiderhändler,

4978) Augustinergasse Nr. 215, dem Schullehrerseminare schräg gegenüber.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er sein Geschäft als Gyps-Figuren-Formator in der Brombachergasse, 2. Distr. Nro. 168, Laden Nro. 2, im Hause des Herrn Strauß (früher Müller und Zehner) eröffnet hat und empfiehlt sich im Verfertigen von Figuren in Gyps, Gold- und Kupfer-Bronce so ie in Elfenbeinmasse nebst allen in sein Fach einschlagenden Gegenständen bei billigen Preisen, prompter und reeller Bedienung. Auch werden Reparaturen jeder Art rasch und billig besorgt.

4935) **Karl Rhein, Figuren-Formator.**

Für Gichtkranke.

Nachdem ich mehrere Jahre an Gicht gelitten, ohne durch irgend ein Mittel davon befreit worden zu sein, gebrauchte ich einige Zeit die Medicamente des Herrn Dr. Müller in Coburg und muß mit Dank anerkennen, daß ich mich jetzt vollkommen wohl befinde.

St. Albrecht bei Danzig, den 1. Novbr. 1864.

8103) **Penner,** Bierbrauereibesitzer.

Annonçe.

10 bis 12 Centner

Föhren- & Fichtensaamen

mit und ohne Flügel empfiehlt in reiner Waare zu billigen Preisen

J. Gärels,

4773) Sulzthal bei Euerdorf.

Am 10. Januar ds. Js. wurden zwei Paar noch neue Mannsstiefel, die Schäfte oben mit rothem Leder eingefaßt, dahier entwendet und fällt Verdacht auf den ledigen Brauburschen Adam Engelhaupt aus Ruppoden, k. b. Bezirksamts Brückenau, weßhalb ich den Aufenthalt des letzteren auszuforschen und mir kundzugeben ersuche.

Würzburg, den 27. März 1865.

Der k. Untersuchungsrichter.

Häder.

4969] Es können einige Mädchen das Weißnähen und Ausbessern gründlich erlernen. Auch werden daselbst Herrn- und Damenhemden schön und billig gefertigt. 2. D. 325, dem weißen Lamme gegenüber.

4970] Ein großer Hofhund, ganz grauer Farbe, ohne Abzeichen, 3/4 Jahre alt, m. G., hat sich verlaufen. Abgabe gegen Vergütung in der Bahnhof-Restauration Seligenstadt.

3223 3b] In einem Landstädtchen Unterfrankens, an der Bahn und dem Maine gelegen, wird ein junger Mann von achtbaren Eltern, der etwas Vorkenntnisse besitzt, als Lehrling in einem gemischten Waarengeschäfte gesucht. Franco Offerte beliebe man unter **S. 10** an die Exped. d. Bl. zu richten.

3985 b) Ein Oekonomie-Praktikant wird gesucht. Näh. in der Exp.

Ein freundlich möblirtes sonniges Zimmer ist sogleich zu vermiethen im 2. Distr. Nro. 289, über zwei Stiegen. (2b) (4853

4835 2b] Außerhalb des Sanderthores, im Weingarten, ist ein Logis mit Stall auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh. Petersplatz Nr. 42.

1799) (2b) Im 2. Distr. Nr. 281 ist ein Logis von 3 Zimmern, Kammer, Küche und Vorplatz auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres bei

B. Uhl, Saamenhändler.

4770 2b] Franziskanerplatz Nr. 168 sind 3 ineinandergehende Läden; der 1. mit 3 Schaufenster und Ladenzimmer, der 2. mit 2 und der 3. mit 1 Schaufenster, zusammen oder einzeln auf Allerheiligen zu vermiethen. Auch können 2 Gewölbe und verschließbare Ladenabtheilung dazu gegeben werden.

4978 2a] 6—700 fl. werden auf ein Grundstück aufzunehmen gesucht.

3—4000 Ziegel werden zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exp.

4963] 6000 fl. werden gegen doppelte Versicherung, auf 1. Hypothek aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

4967] Ein ganz guter Landwehr-Mantel und ein Hut für einen Communikanten ist zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Annonce.

4951] Zur Errichtung einer Feldziegelei in Unterfranken wird ein tüchtiger Zieglermeister gesucht. Gute Belohnung wird zugesichert, jedoch wollen sich nur Solche melden, denen man das Geschäft ganz überlassen kann, es sohin ganz gut kennen.

Baldige Anmeldungen besorgt Stabel's Annoncen-Bureau in Würzburg.

4947] Zwei Nagelschmiedgesellen finden dauernde Beschäftigung bei

Andreas Schäfer, in Wertheim.

Nr. 428.

Badische Odenwaldbahn.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Ausführung der Stationen und Haltstellen auf der Bahnstrecke von Adelsheim bis an die bayerische Grenze werden zufolge höherer Ermächtigung die Bauarbeiten zu den Hochbauten im Soumissionswege ausgeboten wie folgt:

Gebäude	Station Adelsheim		Station Rosenberg		Station Eubigheim		Station Bölchingen		Station Unterschüpf		Station Königshofen		Haltstelle Gerlachsheim		Station Grünsfeld		Haltstelle Zimmern		Station Unterwittighausen		Gesammtvoranschlags-Summe	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Aufnahmsgebäude . .	29794	26	18010	31	29625	45	30403	50	26738	36	22869	41	14827	25	14823	49	12307	24	31018	09	3415[illegible]	24
Güterschoppen . .	68[illegible]9	05	5329	59	7711	11	9008	23	6377	45	9148	50	—	—	6093	51	6064	06	7628	25		
Oekonomiegebäude .	2189	36	1811	10	4217	07	3966	39	3600	35	2095	47	1626	5[illegible]	2238	28	1498	41	3809	42		
Wasserstationen . .	—	—	—	—	3990	37	—	—	3518	24	—	—	—	—	—	—	—	—	3431			
Abtrittbauten . .	1487	33	1136	17	—	—	—	—	—	—	2271	49	1531	39	1439	17	1107	59	—	—		
	40290	39	26287	57	45545	40	43378	52	40255	20	36386	0	17985	59	24595	25	20978	09	45887	16		

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche für eine oder für sämmtliche Stationen nach Procenten des Voranschlags gestellt sein müssen, spätestens bis zum

25. April l. Js. Vormittags 10 Uhr

versiegelt und portofrei bei uns einzureichen.

Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingungen können bis dahin bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden, und wird daselbst weitere Auskunft ertheilt.

Die von dem Unternehmer zu stellende Caution beträgt 5 % der Voranschlagssumme.

Mosbach, den 30. März 1865.

Großh. badische Eisenbahn-Hochbau-Inspection.

Helbling.

4917] (3a)

Versteigerung.

Donnerstag den 6. April Nachmittags 2 Uhr

werden im II. Distr. Nr. 344 über 2 Stiegen in der Sandgasse mehrere Mobilien gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: mehrere Garnituren Sessel und Kannapee, zwei Pfeilertische von Nußbaumholz, runde und andere Tische, Kleider- und Weißzeugschränke, einige Betten, Bettstätte, Kaunitz, ein Wickelkomod, Kupfer, Zinn, Seitengeschirr und sonstige Gegenstände, wozu Strichsliebhaber höflich eingeladen werden. 4806] (2b)

Versteigerung.

Theaterstraße, Distr. 2. Nro. 75, werden

Mittwoch den 5. April Nachmittags 2 Uhr

mehrere Mobilien, als: Canapee mit Sesseln, Commoden, Bettstätten mit Springfeder-Matratzen, Betten, Matrazen und sonstiges Hausgeräthe, sowie einige gutgehaltene Jagdgewehre von guten Meistern und andere Jagd-Requisiten 2c. 2c. gegen baare Zahlung versteigert. (4699 (2b)

4956] Im 4. D. Nr. 167 sind einige neue Wohnungen von 4 heizbaren Zimmern und sonstigen Bedürfnissen bis 1. Mai oder später zu vermiethen.

49[illegible]2) Von einem Neubau, 2 Stock hoch und 56″ lang, 42″ tief, werden Maurer- und Steinhauerarbeiten unter Bedingung schneller Ausführung gegen Baarzahlung in Akkord zu geben gesucht. Darauf Reflektirende erfahren Näheres im 4. Distr. Nr. 324 vor dem Sanderthor.

4938] Ein schönes Bett um 32 fl. und ein Hahne ist billig zu verkaufen. Rothscheibengasse 38.

4957] 1 Bett, 1 schwarzer Rock und 1 Uhr ist zu verkaufen. Höllriegel 179.

49302a] Ein Glashäuschen zum Photographieren wird auf Abbruch verkauft. 1. D. Nr. 412.

493[illegible]] Eine Kellnerin und eine Kindsmagd werden auf's Ziel Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

Frühjahrs-Ueberwürfe, Paletots, Jaquetten & Beduinen,

sowie Chales & Kleiderstoffe aller Art

empfiehlt im neuesten Geschmacke und sehr reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen

F. J. Schmitt,
Ecke der Eichhorn- & Sandgasse.

5007] (3a)

Holzversteigerung im k. Reviere Rimpar.

Montag, den 10. April d. Js., früh 10 Uhr beginnend,

werden im Lammwirthshause zu Veitshöchheim unter den normalen Bedingungen aus dem Distrikt Edelmannswald, Abtheilung Leitensee, nachstehende Holzsortimente öffentlich verstrichen.

178	Eichen-Bau-, Nutz- u. Werkholz-Abschnitte,
2	Elsbeer do.,
$1^1/_4$	Klafter $3^1/_2$' Eichen Müsselholz 2. Klasse,
$9^3/_4$	" Buchen-Scheitholz,
6	" " Knorzholz,
$22^1/_4$	" " Prügelholz 2. Klasse,
$7^1/_4$	" Eichen-Scheitholz,
$8^3/_4$	" " Knorzholz,
$12^3/_4$	" " Prügelholz,
$7^1/_4$	" " Halb- und Ganz-Anbruchholz,
2	" " Brockholz,
11	" " Stockholz 1. Klasse,
$57^1/_4$	Hundert Buchen- u. Eichenstangenwellen,
$23^1/_4$	" " " " Astwellen.

Rimpar, den 1. April 1865.

Der königl. Revierförster:
Weber.

(4971

Holzversteigerung.

In dem Walddistrikte „Hohe holz", zunächst Unterebenhausen, versteigert Unterzeichneter am Freitag, den 7. April l. Js., früh 9 Uhr anfangend, folgendes Gehölz:

84 Klafter Buchen-, Eichen- u. Aspen-Brennholz,
3 Haufen eichene Wagnerstangen,
8 do. aspene Stangen zu Stückholz und
37775 Bund oder $377^3/_4$ Hundert Buchen- und Eichen-Stangen-Wellen

Die Zusammenkunft ist auf dem Schlage.

Würzburg, den 30. März 1865.

4745) (4b) **Christoph Franz Neudörffer.**

Bekanntmachung.

Wer irgend eine Forderung an den Nachlaß das Maurers Johann Georg Rüppel von Frammersbach zu machen hat, wird aufgefordert, solche am

Mittwoch den 12. April l. Js. früh 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei der Massevertheilung dahier geltend zu machen.

Lohr, den 1. April 1865.

Königl. Landgericht.
Dr. Och.

4954) Kaul.

4937] Es wird ein Monatsmädchen, welches sogleich eintreten kann, ge[sucht] [illegible] Dorfelderthorgasse Nr. $229^1/_2$, über 2 Stiegen.

4938] Am Sonntag wurde vom Reichsapfel bis zum Sternplatze eine schwarze Hose verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 5. April ds.
12. Vorstellung im 10. Abonnement.
Faust.
Große Oper in 5 Akten.
Nach Göthe von Jules Barbier und Michel Carré.
Musik v. Ch. Gounod.
Margaretha, Frau Bertram-Meyer.

Donnerstag den 4. April ds.
Mit aufgehobenem Abonnement.
2. und letztes Gastspiel des Herrn Charles Bernard.
Einbeinigen Tänzer aus Paris.

Theater-Nachricht. Freitag den 7. April ds. beginnt das 11. Abonnement. Die resp. Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnements-Gelder im Theater-Bureau gegen Quittung ersucht. Bei den Parterre-Abonnements gelten die Abonnements-Karten als Quittung.

Die Direction.

4941] Orangen, Citronen und guter Landhonig empfiehlt

A. Kremer,
Conditor.

---

25 Bände

[nicht Hefte] Romane, Novellen, Schauspiele etc. für nur 2 fl 42 kr.; gratis 12 Ansichten in fein. Stahlst. liefert gegen Postvorschuß: die **Joseph Strauss**'sche Buchhandlung in Frankfurt a/M. [4948

4939] Ein Kochofen (Säulenofen) mit Stein ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

4943] Am Freitag Abend ging ein **Pelzkragen** verloren. Abgabe gegen Belohnung. Näh. in der Exp.

4942] Ein Logis von 2 Zimmern und Küche ist bis 1. Mai zu vermiethen. 5. D. Nr. 144.

4944 3a] Ein kräftiger Knabe kann bei Unterzeichnetem in die Lehre treten.

Gg. Mainhart,
Sellermeist., Mainviertel

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, gestern Nachts $11^3/_4$ Uhr unsere innigstgeliebte gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Kunigunde Zeller,

Gerichtsarzts-Wittwe,

nach langem und schwerem Leiden im 77. Jahre zu sich zu rufen. Indem wir diese Trauerkunde allen Verwandten, Freunden und Bekannten mittheilen, bitten um stille Theilnahme

Würzburg, Speyer, Germersheim und München, den 3. April 1865

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 5. April Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 7. ds. früh 10 Uhr im hohen Dome statt.

4994)

Danksagung.

Für die innige aufrichtige Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste seiner geliebten Frau

Theresia

spricht hiermit seinen wärmsten Dank aus

Joseph Englerth.

Polytechnischer Verein.

Der nächste Vereinsabend findet künftigen Donnerstag den 6. April im großen Saale des Gasthofes zum Schwan statt. Anfang der Vorträge $8^1/_4$ Uhr. Gegenstand: Arbeitstheilung.

Die Direktion.

5001)

Handlungs-Lehr-Anstalt.

Am 18. April d. Js. beginnt das Sommer-Semester. Der Unterricht umfaßt das Ganze der Handelswissenschaft inclusive der Calligraphie, französischen und englischen Sprache. Auch wird Privat-Unterricht in der doppelten landwirthschaftlichen Buchhaltung ertheilt.

Würzburg im März 1865.

4652) (3b)

F. Klotz.

Bei Fr. Brandstetter in Leipzig ist erschienen und in Julius Kellner's Buchhandlung in Würzburg (Domstraße) zu haben:

Praktisches

grammatikalisches Wörterbuch

der deutschen Sprache.

Ein Rathgeber für Diejenigen, welche ohne Kenntniß der grammatikalischen Regeln richtig sprechen und schreiben wollen. Mit besonderer Rücksicht auf den richtigen Gebrauch des Dativs und Accusativs, oder der Wörter: mir, mich, Ihnen, Sie, dem, den &c. In alphabetischer Ordnung durch Tausende von Beispielen aus dem praktischen Leben erläutert. Nach Adelung, Becker, Campe, Grimm, Heinsius, Heyse u. A. bearbeitet von P. F. L. Hoffmann.

Dritte verbesserte Auflage. 33 Bog. in Taschenformat mit scharfer Schrift auf Maschinenpapier gedruckt. Preis: geh. 42 kr., geb. 54 kr.

Mittwoch den 5. April:

In der Adam Gäbhard'schen Brauerei

Soirée vocale & instrumentale

von Herrn und Frau **Biberti**, Sänger aus dem Eldorado in Paris und Hrn. **Franz**, Pianist.

Anfang $^1/_4$8 Uhr.

4931) Ein gut erzogener **Junge** wünscht in einem Schnittwaarenge- schäft als Lehrling einzutreten. Näh. im 5. Distr. Nr. 225, 3. Felsengasse.

4990) Dem schönen blonden und liebenswürdigen Herrn **Isidor Schmitt** in der Glockengasse zu seinem heutigen Namenstage ein 1000fach donnerndes Hoch.

K. M..er.

4989) Meinen Bekannten Wernecks und der Umgegend bei meiner Abreise nach der Festung U. nochmals ein herzl. Lebewohl, sowie brüderlichen Gruß der Studentenverbindung Union Würzburg der lustige

Sümer Ruschel.

Ein Café

mit Restauration, elegant eingerichtet, ist sogleich zu verpachten. Auskunft ertheilt das Bureau von

4945] 3a) **F. J. Mann.**

4943) Eine Landwehr-Armatur u. Landwehrmantel werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped.

4932) Ein Zimmer mit Küche ist bis 1. Mai zu vermieten. Näh. in der Exped.

4959) Ein Logis von 3 Zimmern ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4955) Im 2. D. Nr. 134 sind 2 Schlafstellen an solide Arbeiter zu vermiethen.

4682) (3c) Eine Wohnung von 3 Zimmern mit sonstigem Gelaß ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4940) 2 Schlafstellen für solide Arbeiter sind zu vermiethen. 4. D. Nr. 296, Münzgasse.

4984) Sogleich oder bis 1. Mai sind 1 oder 2 Zimmer, mit oder ohne Küche, zu vermiethen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

4963) Ein mit guten Zeugnissen versehene Person, gesetzten Alters, wird bei gutem Lohn als Kindsmädchen gesucht. Näh. in der Exp.

4965) Ein gerichtetes, zweischläferiges Bett ist zu verkaufen. Auch sind daselbst 2 möblirte Zimmer auf 1. Mai zu vermiethen. 2. D. 193.

Geld-Cours vom 3. April.

Fränkischer Gartenbauverein.

Aus Anlaß der seither so ungünstigen Witterung wurde auf Antrag der HH. Aussteller die auf den 7. ds. anberaumte

Blumen-Ausstellung

auf **Freitag den 21. ds.** verlegt.

4960) **Der Ausschuss.**

Baumwollene Strickgarne,

roh und gebleicht, melirt und marbel, aus den berühmten Fabriken von **Strutt** und **Max Hauschild** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Philipp Bauer.

Domstraße.

Empfehle mein

Lager

in

Cigarren & Tabak

in guter abgelagerter Waare und großer Auswahl

Franz Hossla.

Laden an der Marienkapelle.

Vorzüglichen Apfelwein,

zuverläßig rein, sowohl maßweise als auch in größeren Partien empfiehlt

Jacob Rundschuh,

4984] (2a) untere Theaterstraße.

Neue geschmackvolle

Tapeten, Bordüren, gemalte Fenster-Rouleaux & Wachstuche aller Art

in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

4986] (2a) **Gg. Dümlein** am Markt.

Für photographische Atelier habe neue passende **Fußbodenwachsteppiche** anfertigen lassen.

Für Tabak- & Cigarrenhändler.

Die so beliebten **Papier-Cigarrenspitzen** sind zu beziehen unter **M. H. Nr. 100 poste restante Würzburg.**

4953] (2a) 100 Stück 30 kr. gegen Nachnahme.

Aechter guter Monatskleesamen sowie Wiesen- und Türkenkleesamen ist beständig vorräthig zu haben bei

Valentin Uhl, Samenhändler,

2. Distr. Nro. 281, Bauernhof, und am Stande am Markt.

Ebendaselbst sind gute eingemachte Salzkümmerlinge, Sauerkraut und eingemachte Bohnen zu haben.

Für bevorstehende Frühlingssaison

empfiehlt sehr feine Tücher und Stoffe wie auch Mittelsorten und billige zur gefälligen Bestellung. Die neuesten seidenen Halsbinden, fertige Tuchröcke, Paletots, Jaquetts, Stoffröcke, Frühlings-Ueberzieher, Fräcke, Joppen, Schlafröcke, Hosen und Westen, Kommunion-Anzüge zu 16 fl., 17 fl., 18 fl., 19 fl., 20 fl., 21 fl., 22 fl.

Reelle Bedienung bei sehr mäßigen Preisen versichert

das Herrenkleidergeschäft

von

Nikolaus Hügel

hinter der Marienkapelle, vis-à-vis dem städtischen Feuerhause in Würzburg.

8061) (1)

Liedertafel.

Morgen Mittwoch **Probe** für den Männerchor.

Nur noch kurze Zeit!

Warmuth'scher Saal.

Nordamerikanisches

Cyclorama.

E. Beyer's 12jährige Reise von Bremen nach New-York durch Amerika zurück nach Hamburg.

Heute Vorst. des I. Theils enthält unter anderm: Reise von Bremen nach New-York, Hafen von New-York, durch die Stadt, Hondsonfluß bi Albany, Mohawkthal, Nordwald im Schnee, Methodisten-Versammlung, Cleveland, Pittsburg, Buffalo.

Preise der Plätze:

Nummerirte Pl. 36 kr. 1. Pl. 24 kr. 2. Pl. 18 kr. Gallerie 9 kr.

Kinder die Hälfte.

Cassen-Oeffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.

Wiesen- und Monats-Kleesahmen

empfiehlt in reiner Waare

V. Dittmar

in der Sterngasse 153.

Zimmergesellen

8—10 Mann finden dauernde Beschäftigung bei Zimmermeister Adam Bauer in Sonderhofen, kgl Bezirksamts Ochsenfurt. 4801] (3b)

Photographie.

Ein Visitenkarten-Apparat, ausgezeichnetes Instrument, ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. (4964

4974) Eine Pelz-Manchette wurde gefunden. Näheres in der Exp.

4972) Eine alte Violine (1755 von Wagner verfertigt) ist billig zu verkaufen. Näheres Distr. 1. Nr. 420, eine Treppe hoch.

4952) Ein gebildeter Kaufmann, 29 Jahre alt, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht einen Comptoir-Posten. Gefällige franco Offerten unter G. E. Nr. 50 poste restante Würzburg.

4966) Ein im Hypotheken-, Notariats-, Konscriptions-, Gemeinde- und Stiftungsrechnungswesen routinirter Schreiber sucht alsbald placirt zu werden. Näh. i. d. Exp.

4961) Ein Mädchen, das im Kleidermachen und Ausbessern geübt ist, sucht Beschäftigung außer dem Hause. Näh. in der Exped.

4950) Ein zuverläßiges reinliches Mädchen wird auf Ostern gesucht. Näh. in der Exped.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg – Bamberg – Frankfurt.

Bahnzüge	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg	12^{55} Mittags	1^{30} Mittags
Schnellzg	5^{30} Abends	5^{30} Abends
Postzug 1.	4— Früh	4^{30} Früh
Postzug 2.	8^{40} Früh	9— Früh
Güterz. 1.	11^{55} Vorm.	6— Früh
Güterz. 2.	4^{30} Nachm.	1^{55} Nachm.
Güterz. 3.	11^{15} Nachts	7— Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2^{30} Nachm.	2^{50} Nachm.
Schnellzg.	10^{30} Früh	10^{40} Früh
Postzug 1.	6^{30} Abends	7^{55} Abends
Postzug 2.	11^{45} Nachts	11^{55} Nachts
Güterz. 1.	6^{45} Früh	4— Früh
Güterz. 2	1^{30} Mittags	11— Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45} Nachts	3^{30} Nachm.

Würzburg – Ansbach – München.

Bahnzüge	Nach Ansbach	von Ansbach
Schnellzg	2^{10} Nachm.	[illegible] Nachm.
Postzug	6— Früh	10 Abends
Güterz. 1.	8— Früh	10^{15} Früh
Güterz. 2.	4^{5} Abends	6^{30} Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Kleinfeld	5 U. — M. N.
Eibelstadt-Ochsenfurt	8 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mosbach v. Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/S	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 81. Mittwoch den 5. April 1865. **Vincentius.**

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Nach einer Mittheilung der „Karlsr. Ztg." aus Wien, 1. ds., soll dort vor Kurzem eine sehr ausführliche Darlegung des „französischen Standpunktes" in der Herzogthümerfrage eingegangen sein. Sie stelle den Satz an die Spitze, daß Frankreich auch jetzt nicht, außer auf Anrufen aller Theile, die Absicht habe, sich in jene Frage irgendwie einzumischen, daß es aber allerdings auch seinerseits den dringenden Wunsch hege, dieselbe endlich gelöst zu sehen und damit eine neue Bürgschaft für die dauernde Erhaltung des Friedens zu gewinnen. Eine solche Lösung nun biete ihm keinenfalls das Prinzip der Nationalität, sondern nur dasjenige Prinzip, auf welchem auch das gegenwärtige Kaiserthum ruhe, das Prinzip der Selbstbestimmung; und wenn gleich Frankreich sich nicht veranlaßt sehen könne, einen förmlichen Vorschlag in dieser Richtung zu machen, so glaube es doch im eigenen sowohl als im allgemeinen europäischen Interesse mit dem Ausdruck seiner Ueberzeugung nicht zurückhalten zu sollen, daß keine Lösung Erfolg und Dauer verheiße, als eine solche, welche von den Herzogthümern selbst in legaler und spontaner Weise als die ihren Wünschen und Interessen zusagendste hingestellt oder wenigstens bekräftigt werden möchte.

Bayrischer Landtag.

München, 3. April. Auf morgen ist eine Sitzung des ersten Ausschusses der Kammer der Abgeordneten anberaumt, in welcher die Amnestiefrage zur Berathung gelangt. Der Referent, Prof. Edel, schlägt, dem Antrag der Abgeordneten der Pfalz entsprechend, eine allgemeine Amnestie vor, und dessen Ansicht soll vom ganzen Ausschuß getheilt werden.

Die von Seite der Finanzverwaltung erzielten Ueberschüsse der Einnahmen der beiden ersten Jahre der laufenden Finanzperiode betragen nicht weniger als 11 Millionen. Der in der Kammer der Abgeordneten vom Hrn. Kriegsminister vorgelegte Gesetzentwurf bezüglich des Credits für die weitern Bedürfnisse der Armee in den letzten zwei Jahren 1865/67 der achten Finanzperiode beantragt im Ganzen für diese zwei Jahre die Bewilligung von 4 Millionen, in welchen auch schon die zur Aufbesserung der pecuniären Stellung der Officiere der Armee vom Obersten abwärts für erforderlich gehaltenen nicht unbeträchtlichen Summen mit inbegriffen sind.

Die „Wochenschr. d. Fortschr.-P." schreibt vom Landtag: Man spricht von einigen sonderbaren Gesetzvorlagen, die das Eisenbahndepartement angehen. Einmal soll bei dem Ansbach-Würzburger Eisenbahnbau eine sehr bedeutende Ueberschreitung des Voranschlages zu decken sein. Ferner soll sich gezeigt haben, daß die Linie Ingolstadt-Pleinfeld, die von ihren Verehrern im Jahr 1863 mit so gewaltigen Anstrengungen gegen die directe Linie Ingolstadt-Nürnberg durchgesetzt wurde, ebenfalls einen ansehnlichen Mehraufwand erfordert. Das Ministerium soll jetzt geneigt sein, die Herstellung einer Bahn von Ingolstadt über Hersbruck nach Bayreuth zu begünstigen, womit allerdings der Ostbahn die möglichste Konkurrenz gemacht würde. Endlich wird versichert, es seien bei den Staatseisenbahnen, um eine stattliche Bahnrente produciren zu können, seit Jahren alle Nachschaffungen unterblieben, so daß es sich jetzt um eine außerordentliche Bewilligung von hohem Betrag handelte.

Die bereits erwähnten Fusionsverhandlungen sind jetzt zum Abschluß gelangt. Unter der Bezeichnung „vereinigte Linke" wird sich ein neuer Klub bilden. Als Versammlungslocal ist der „Oberpollinger" ausersehen. Die „vereinigte Linke" ist jedoch nur eine parlamentarische Fraction innerhalb der Kammer selbst, während die Fortschrittspartei, die übrigens auch ihr bisheriges Versammlunglocal im „Max Emanuel" aufgibt, als solche hiedurch weder in ihrer Organisation noch in ihrem Programm berührt wird. Der Standpunkt in der deutschen Frage bleibt bei dieser Vereinigung außer allem Spiel, das Zusammenwirken wird vielmehr auf die Fragen der inneren Politik beschränkt, welche beim Landtag zur Verhandlung kommen. Die sämmtlichen Mitglieder der Fortschrittspartei und alle hier anwesenden Pfälzer Abgeordneten sind dem neuen Klub bereits beigetreten. Der Beitritt steht jedem Abgeordneten frei, welcher in seinen Anschauungen in den Fragen der inneren Politik mit denen des neuen Klubs übereinzustimmen glaubt. Ein Glaubensbekenntniß in der deutschen Frage wird von Niemand gefordert werden, so wie auch Niemand durch den Beitritt zum Klub in Beziehung zur Fortschrittspartei als solcher tritt. Wie weiter mitgetheilt wird, besteht die Absicht, bei erster Gelegenheit in demonstrativer Weise darzuthun, daß die Fortschrittspartei in Bayern jede Solidarität mit dem National-Verein selbst ablehne; daß sie zwar den Partikularismus bekämpfe, aber nicht blos daheim, sondern überall, wo er sich weigere dem Gesammtvaterland Opfer zu bringen, daß sie aber weit davon entfernt sei, die s. g. preußische Spitze zum Zielpunkt ihres Strebens zu machen, und noch weniger, sie Jemandem aufzudringen.

Tagesneuigkeiten.

Der zweite Schuldienst zu Münnerstadt wurde dem Verweser desselben, Ignaz Ungemach, der dritte Schuldienst ebendaselbst dem Schulverweser Mich. Neugebauer, der zweite Schul- und Kirchendienst zu Gemünden dem Lehrer Ferd. Heßler in Prappach und der Schul- und Kirchendienst zu Effeldorf, Bez.-Volkach, dem Lehrer Jos. Bauernschubert zu Forst übertragen.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Dem Gutsbesitzer Bernhard Roth von

der Käsburg wurde die Errichtung einer Verkaufsniederlage von Rahm und Milch von seinem Oekonomiegute in einem Laden hiesiger Stadt gestattet. Dem Schuhmachermeister Joh. Gg. Neundörfer, 5. D. Nr. 227 und dem Fuhrmann Nik. Endres, 1. D. Nr. 355 wurden je eine Garküchen-Concession ertheilt, während vier weitere Gesuchsteller z. Z. abgewiesen wurden. Dem Schneidermeister Sebastian Kraus wurde die Verehelichungs-Erlaubniß mit Apollonia Schäfer von Bilchband ertheilt. Dem Johann Lewisch von Waischenfeld wurde die Licenz zum Verfertigen von Luxus- und Galanteriewaaren ertheilt. Dem hiesigen Bürger Sebastian Ditter wurde die Licenz zum Landesproduktenhandel mit Mehl und inländischen Cigarren und Niederlage von Seife und Lichter aus der Fabrik des Gottlob Kraus von Schweinfurt ertheilt. Dem Peter Bauer von Darberg wurde eine Bäcker-Concession nebst Ansässigkeit ertheilt. Dem Johann Krebs von Wiesen und dem Georg Stahl von Erleben wurde je eine Schneider-Concession and Letzterm zugleich die Verehelichungs-Erlaubniß mit Philomela Blümm von hier ertheilt. Die Baugesuche des Bierbrauers Conrad Wolz, 1. D. Nr. 318½ und das des Schreinermeisters M. Keupp, 5. D. Nr. 22 wurde bedingungsweise genehmigt. Wegen Herrichtung der ruinösen Dürrbacher Stiege wurde Weisung an die Stadtbauinspektion erlassen und dieselbe namentlich beauftragt, die noch brauchbaren Trittsteine aus dem zum Abbruch kommenden Dr. Vogt'schen Hause am Schneller und dem vormaligen Arbeitshause zu entnehmen und hiezu zu verwenden.

Neuausgestellte Gegenstände im Kunstvereine dahier: Die Brückenthürme in Prag von Reber, Pr. 200 fl., Winterlandschaft von Bürkel, Pr. 198 fl., Winterabend von Steinach, Pr. 225 fl., Waldpartie von Habenschaden, Pr. 280 fl., Hasenjagd von Rörr, Pr. 88 fl., Pferdeweide von Lang, Pr. 80 fl., Partie bei Oppenheim von Mali, Pr. 12. fl., Gebirgslandschaft von Markfteiner, Pr. 99 fl., Mondnacht von Morgenstern, Pr. 440 fl., Dorfpartie von Doll, Pr. 145 fl., Erwartung am Park von Adam, Pr. 110 fl., Landschaft von Zimmermann, Pr. 132 fl., Lagerscene von Quaglio, Pr. 66 fl., Partie aus Venedig von Hoff, Pr. 88 fl., Die Vertraute von Kölbl, Pr. 275 fl.

Die gestern von Hrn. Privatier Ph. Stöhr jr. abgehaltene Weinversteigerung hatte eine große Anzahl von Liebhabern angezogen und nahm einen sehr günstigen Verlauf. Es wurde bis auf zwei Parthieen alles abgegeben und gestalteten sich die Preise wie folgt: 1861er Schalksberg 14 fl. 30 kr., 1861er Stein Traminer 17 fl. 35 kr., 1858er Stein B. 20 fl desgl. A 25 fl. 15 kr., 1858er Leisten 24 fl., 1858er Schalksberg 30 fl. 45 kr., 1862er Stein B. Traminer 30 fl. 15 kr., 1862er Stein Riesling 36 fl. 15 kr., 1859er Stein 42 fl. 45 kr., do. Traminer 52 fl., do. Ruländer 50 fl. 15 kr. bis 52 fl.

Ein weiterer Eisenbahnunfall, der vorgestern Abend dem von hier nach Bamberg abgegangenen Postzuge bei Seligenstadt zustieß, hatte leider ein bedauerliches Unglück im Gefolge. Mehrere Waggons hängten sich vom Zuge ab, dabei stürzte der Bahnpostwaggon die Böschung hinab und wurde ganz zertrümmert, so daß die Poststücke weit umher flogen. Dem Postbeamten, wie wir hören einem jungen Manne, der die Tour zum Erstenmale machte, wurde der eine Fuß ganz zerschmettert, so daß er sogleich amputirt werden mußte. Von den Reisenden wurde Niemand beschädigt.

Morgen Vormittags 11 Uhr findet die feierliche Zustellung des Sr. Excellenz dem Hrn. Generallieutenant und Generalkommandanten Jakob Ritter v. Hartmann allergnädigst verliehenen Ehrenkreuzes des kgl. Ludwigsordens vor einer großen Garnisonsparade auf dem Residenzplatze statt.

(Eingesandt.) Von Hrn. Bildhauer Schuler (Atelier in der Ursulinergasse) ist ein neues Kunstwerk (ein Oelberg in sieben steinernen Figuren für die Kirche zu Darstadt) eigenem Entwurfe ausgeführt worden, und hat derselbe die Gefälligkeit, sie auf einige Tage der öffentlichen Ansicht auszustellen, worauf Freunde der Kunst um so mehr aufmerksam gemacht werden, als das Werk durch seine wirklich meisterhafte Ausführung der Beachtung sehr zu empfehlen ist.

Mehrere Kunstfreunde.

△ (Landwirthschaftliches.) Der sich von Jahr zu Jahr steigernde Mangel an guten Arbeitern im landwirthschaftlichen Betriebe hat die Einführung von zahllosen landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen in in unserem Kreise bereits hervorgerufen. Wie fühlbar dieser Mangel nun auch während der Dauer des Jahres sein mag, so ist er doch in der Erntezeit für den Landwirth am empfindlichsten; mit Recht wurde daher auch die im vorigen Jahre vom landwirthschaftlichen Vereine eingeführte Erntemähmaschine freudig begrüßt. Wie wir nun vernehmen, beabsichtigt derselbe Verein in diesem Jahre eine größere Anzahl solcher Maschinen, die sich als äußerst praktisch bewährt haben, in unserem Kreise einzuführen. Wir nehmen daher Veranlassung, die Landwirthe darauf aufmerksam zu machen, daß sie bei der Bestellung ihrer Felder schon jetzt Rücksicht nehmen; erforderlich für Anwendung solcher Maschinen sind: möglichst breite Beete, auf denen mit der Egge sämmtliche Furchen ausgestrichen und die größeren Steine ausgelesen sind.

Leipzig, 2. April. Die Arbeitseinstellung der Setzer und Drucker hiesiger Buchdruckereien ist nun wirklich erfolgt. 500 Arbeiter feiern in diesem Augenblick, kaum daß die Zeitungsverleger noch über einige Kräfte verfügen können, um doch nicht die Herausgabe ihrer Blätter vollständig einstellen zu müssen. Es gibt indessen Ausnahmen. In der Buchdruckerei von Otto Wigand, welcher den ihm von den Setzern vorgelegten Tarif angenommen, wird fortgearbeitet, und bei Tauchnitz ebenfalls, nur mit dem Unterschiede, daß Letzterer nicht nachgegeben, sondern rundweg gedroht hatte, selbst jedem seiner Arbeiter den Stuhl vor die Thür zu setzen, der sich beifallen lassen würde, ihn zur Annahme des Tarifes zwingen zu wollen. Da die Tauchnitz'sche Offizin zu allen Zeiten bei den Arbeitern im besten Rufe stand, wirkte die Drohung in der vorerwähnten Weise. Ein Uebelstand für die Sache der Setzer und Drucker ist der, daß sie nicht nur um des höheren Lohnes wegen, sondern auch dann die Arbeit einzustellen gedroht hatten, wenn die Arbeitgeber fortfahren würden, mehrere Maschinen von einem Maschinenmeister bedienen zu lassen. Darin liegt offenbar ein Uebergriff in das unbestreitbare Recht des Arbeitgebers und ein Stück Zunftzopf zugleich. Wie man hört, werden morgen und in den nächsten Tagen 120 der jüngeren Arbeiter Leipzig verlassen und anderwärts Arbeit suchen, während die Zurückbleibenden von Unterstützungen aus der vorhandenen Kasse, sowie von anderweitig einlaufenden, sich längere Zeit hindurch zu erhalten hoffen. Leider dürften die Wechselfälle des Lebens den Armen nicht erspart bleiben, und mit ihnen auch andere Erfahrungen nicht, wie solche, daß Frauen die Setzerarbeit verrichten können. Thatsächlich sind bei Payne einige Mädchen sofort angestellt worden. Eine heute stattgehabte Berathung von Factoren hat es übernommen, eine Vermittlerrolle zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern durchzuführen, und wie wir hören, soll doch einige Aussicht auf Erfolg vorhanden sein.

Neuestes.

Coblenz, 2. April. Hier ist die Meldung eingegangen, daß sofort 15,000 Mann Verstärkungstruppen nach Holstein abgehen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 4. April. In Folge von günstigeren Newyorker Notirungen (Gold 256) nahmen amerikanische Obligationen einen bedeutenden Aufschwung bei lebhaftem Geschäft. Oesterr. Effekten bei stillem Geschäft etwas beliebter. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Nation. 68½. 1860er Loose 85⅛. Creditakt. 194. Amerikan. von 1882 60⅜. Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerikan. Bonds zu 60⅛, 59⅞, ¾ bez. Oesterr. Credit-Aktien 195—195¼ bez. 1860er Loose 85⅛ G.

Pegelstand des Mains: 1' 6".

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Würzburg.) Unsere zu Art. 180 Abs 1 Ziff. 3 des Pol.-Str.-G.-Buches erlassene und von der k. Kreisregierung als vollziehbar erklärte ortspolizeiliche Vorschrift über Feuerungs-Anlagen, bringen wir nachstehend zur öffentlichen Kenntniß.

Würzburg, den 23. März 1865.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister:
Hopfenstätter.

Haid.

Der unterfertigte Stadtmagistrat erläßt auf Grund des Art. 180 Abs. 1 Ziff. 3 des P.-Str.-G.-B vom 10 November 1861 und zu Abschnitt VII der Allerhöchsten Verordnung vom 30 Juni v. Jrs., die allgemeine Bauordnung betr., folgende ortspolizeiliche Vorschrift über Feuerungs-Anlagen:

§ 1.

Zur Ausführung von nicht besteigbaren (russischen) Kaminen dürfen nur geformte, sogenannte Schablonen-Steine oder Röhren von gutgebrannter feuerfester Erde, die in Muffen in einander zu stecken und mit Backsteinmauerwerk zu umgeben sind, verwendet werden.

Bei Herstellung von besteigbaren Kaminen ist die Anwendung von Steinbrocken oder gebrochenen Backsteinen verboten.

Die Fugen des Kaminmauerwerks sind sorgfältig auszumörteln, dann ist der innere Putz (Bewurf) aller gemauerten Kamine sogleich bei der Aufmauerung durchaus glatt und rein herzustellen und dem zum Mauerwerke wie zum innern Verputze zu verwendenden Mörtel ein Fünftel Lehm beizumischen.

§ 2.

Jeder Kamin muß nicht blos in seiner ganzen Höhe, sondern auch an seiner Ausmündung die vorschriftsmäßige Reinigung leicht zulassen. Zu diesem Zwecke müssen daher namentlich bei den nicht besteigbaren Kaminen an ihren tiefsten Stellen, sowie auf den obersten Dachböden, ferner an allen jenen Stellen, wo diese Kamine ihre Richtung ändern und Winkel bilden, Reinigungsöffnungen angebracht werden.

An der Stelle, wo ein russischer Kamin durch die Dachfläche tritt, ist eine Vorkehrung zu treffen, daß der Kaminkehrer an die obere Oeffnung des Kamins zu jeder Zeit leicht und ohne Gefahr gelangen kann.

Wird das Lichtmaaß der besteigbaren Kamine bis auf 2' und darüber ausgedehnt, so sind besondere Vorkehrungen durch Einmauerung von Eisentritten oder Eisenstangen zur Erleichterung des Besteigens anzubringen.

§ 3.

Auch die Entfernung eines Kamines oder Rauchrohres von dem nachbarlichen Eigenthume, sowie die Verpflichtung, einen sogenannten Hundskopf aufzusetzen, wird gleich der Höhe (1 § 20 der allgemeinen Bauordnung) in jedem einzelnen Falle von dem Stadtmagistrate als Baupolizeibehörde bestimmt.

§ 4.

Besteigbare Kamine dürfen nicht in unbesteigbare münden.

§ 5.

Nicht besteigbare Kamine sind vorschriftsmäßig zu fundiren (§ 18 der allgemeinen Bauordnung) und ist eine gleichzeitige Benützung derselben von zwei oder mehreren Etagen aus ohne besondere Erlaubniß unzuläßig.

In einem nicht besteigbaren Kamine von 6 und 7 Zoll Weite dürfen nur zwei, in einem solchen von 9 Zoll Weite nur drei Rauchrohre gewöhnlicher Ofenfeuerungen eingeleitet werden.

Eine außergewöhnliche Herd-, Ofen- und Kesselfeuerung ist in dieser Beziehung der Feuerung von 3 gewöhnlichen Heizöfen gleich zu achten.

§ 6

Besteigbare Kamine können von mehreren Etagen gleichzeitig benützt werden; jedoch darf nur eine dem Verhältnisse der Weite derselben entsprechende Anzahl von Rauchrohren eingeleitet werden.

Sollten sich hierüber Beschwerden erheben, so muß die deßfallsige Entscheidung des unterfertigten Stadtmagistrates beachtet werden.

§ 7.

Holzfeuerungen von Gewerbs- oder Fabrikbetrieb, namentlich auch die Selchöfen der Wurstler, dürfen nur in besteigbare Kamine abgeleitet werden.

An jedem Kamine, in welchem die Fleischräucherung gewerbsmäßig betrieben wird, ist im Dachraume über den eisernen Räucherstangen eine Klappthüre anzubringen; diese Klappthüre ist mit einem Zug zu versehen, mittelst dessen bei Brandfällen die Klappe von dem unteren Arbeitsraume aus sicher geschlossen werden kann.

Gebläsefeuerungen müssen ihre eigenen Kaminrohre haben.

§ 8.

Für die zum Fleischdörren und dergl. bestimmten Rauchkammern gelten dieselben Vorschriften wie über Einrichtung und Beschaffenheit der Kamine und wird noch untersagt, in einer Rauchkammer oder einem Kamine Hölzer oder Zwergprügel zum Fleischaufhängen zu verwenden.

§ 9.

Nach Herstellung von neuen oder geänderten Kamin-Anlagen sind dieselben von dem Distriktskaminfeger besteigen oder mit den Reinigungsapparaten untersuchen (abziehen) zu lassen.

§ 10.

Feuerungsrohre (Rauchrohre), welche eigenthümlicher Lokalverhältnisse wegen vom Ofen weg nicht anders als in größerer Entfernung in den Kamin geleitet werden können, sind, wenn sie durch ungeheizte Räume führen, mit einem Isolirungsrohre zu versehen.

Das Ziehen freiliegender Rauchrohre durch Räume, in denen leicht entzündliche Gegenstände aufbewahrt oder verarbeitet werden, ist verboten.

§ 11.

Auch ist untersagt, Rauchrohre durch die an der Bau- oder Straßenlinie liegende Hauptmauer der Gebäude ins Freie zu leiten.

§ 12.

Bei Erbauung oder Einrichtung von Gewerbs- und Fabriklokalitäten, dann Niederlags-Räumen, in welchen leicht entzündliches oder schwer zu löschendes Material gelagert, erzeugt oder verarbeitet wird, oder welche ihrer Natur nach im hohen Grade feuergefährlich sind, bleiben außer den hierüber in der Bau-Ordnung vom 30. Juni v. Jrs. allgemein getroffenen Bestimmungen besondere, durch den Zweck oder die eigenthümliche Beschaffenheit des Gebäudes gerechtfertigte Anordnungen, zur Beseitigung von Feuersgefahr vorbehalten.

§ 13.

Malzdörren dürfen nur von Eisen oder Kupfer hergestellt, nur in gewölbten und massiven Räumen errichtet werden und müssen auf massivem Unterbaue ruhen. Jede Auflage (Aufsattelung) der Dörre selbst oder des Steinbodens des Dörraumes auf Balken ist verboten.

Alle Thür- und Fensterstöcke eines Malzdörrgebäudes müssen aus Stein oder Eisen hergestellt werden und sämmtliche Thür-, Licht- und Luftöffnungen desselben mit genau schließenden Thüren und Läden aus Eisen in der Art verschließbar sein, daß bei eintretender Entzündung des Malzes die Fensterläden und Luftlochdeckel entweder durch Abbrennen der Schnur, welche dieselben offen hält, von selbst sich schließen oder von Außen und zwar von ebener Erde aus ohne vorgängiges Besteigen einer Leiter zugezogen werden können.

§ 14.

Die Bestimmungen des § 13 finden insbesondere auch auf die Brennlokale von Branntweinbrennereien und Spiritus-Fabriken Anwendung.

§ 15.

Oefen zur Luftheizung dürfen gleichfalls nur auf gemauerte Fundamente innerhalb eines mit massiven Mauern umschlossenen und überwölbten Raumes errichtet werden.

Die Leitung der erhitzten Luft aus den Waarenkammern ist nur in gemauerten, metallenen oder in anderen Rohren aus feuersicherem Material gestattet, wobei dann auch die Bestimmungen der allgemeinen Bauordnung vom 30. Juni vor. Jrs über Anlage der Kamine und Rauchrohre (§ 21 und § 24) zu beachten sind.

§ 16.

Offene Feuerstätten und selbst geschlossene Herde dürfen nur in Räumen mit verputzten Decken angebracht oder aufgestellt werden.

§ 17.

Verboten ist, Zinkmetall zu Rauchrohren oder zum Schutze der Umgebung von Kaminen oder Feuerungs-Anlagen und Kalksteinen zu Brandmauern zu verwenden.

§ 18.

Uebertretungen vorstehender Vorschriften werden nach Art. 180 des Polizeistraf-Gesetz-Buches vom 10. November 1861 an Geld bis zu 50 fl., womit im Rückfalle Arrest bis zu 8 Tagen verbunden werden kann, bestraft.

Würzburg, den 17. Februar 1865.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister:

Hopfenstätter. Schneider.

Directe Schiffs-Gelegenheiten

für

Auswanderer & Reisende

über

verschiedene Seehäfen

nach

Amerika und Brasilien

mittelst Post-, Dampf- & Segelschiffen.

Zum Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen zu den vortheilhaftesten Bedingungen empfiehlt sich die **General-Agentur** von

Carl Sieber in Würzburg

und deren Herrn Agenten:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
David Cahner in Brückenau.
J. A. Schöppner in Bischofsheim v/Rh.
Martin Bätz in Ebern.
Ph. Hanawacker in Gemünden.
Gebr. Schlessinger in Hammelburg.
Friedr. Börger in Kitzingen.
F. A. Wagner in Klingenberg.
F. W. Dilthey in Lohr.
F. Hartmann in Marktbreit.
J. Flasch in Marktheidenfeld.
J. Knapp in Miltenberg.
Ph. Vollert in Ochsenfurt.

Patent-Portland-Cement.

Etiquetten: **Bohlns & Comp.** und **J. Simonis.**

Meinen Abnehmern diene zur Nachricht, daß meine regelmäßigen wöchentlichen Versendungen von **London** nach **Rotterdam** und von da nach meinen verschiedenen bekannten Lagern bereits begonnen und auf letzterm Platze schon die 5. diesjährige frische Partie eingetroffen ist.

Die Vorzüge des obigen, nunmehr **seit beinahe einem halben Jahrhundert bewährten Cements** sind allgemein bekannt und haben demselben eine solche Anerkennung verschafft, daß trotz der sich fortwährend mehrenden Concurrenz, namentlich inländischer Fabrikate, dennoch der Absatz in dem mir reservirten Rayon sich **innerhalb der zwei letzten Jahre um das 2½fache gesteigert hat.**

Lager von obigem Cement unterhält für Würzburg und Umgegend

Herr M. Stapf in Würzburg.

Cöln, März 1865.

5047) **J. Simonis.**

Das Pfarrer Hupp'sche Stipendium für Handwerkerlernende ist für das Jahr 1864/65 in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um dasselbe haben ihre Gesuche mit dem nöthigen Nachweis ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter binnen 4wöchentlicher Ausschlußfrist einzusenden.

Höchberg, den 3. April 1865.

5017] **J. G. Troll**, Pfarrer.

5027) Ein **Pudel** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped.

5006) 2a) **6—7 Fenster**, in gutem Stande, 1 eiserner **Kochofen** und eine **Stiege** von 18 Tritten ist zu verkaufen. 2. D. Nr. 574.

5022) **Lateinschüler** erhalten billig Instruktion. Näh. in der Exped.

5005) Ein holzernes **Pumpenstück**, 15 bis 18 Fuß lang, wird zu kaufen gesucht.

Adam Gunderlach.

5012) Ein großes gebrauchtes Schlaf-Sopha ist zu verkaufen. Näh. im 1. Distr. Nr. 4.0 im 1. Stock.

5039) Es wird ein ordentliches **Hausmädchen** gegen sehr guten Lohn aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exped.

5040) Ein tüchtiger **Maschinenschlosser** und **Maschinist**, der mit Maschinen gut umzugehen weiß, sucht eine anständige Stelle; die besten Zeugnisse können beigelegt werden. Briefe unter Ziffer **A. Z.** wollen gefälligst in der Expedition d. Bl. abgegeben werden.

5038) Einige gute **Arbeiter** finden sogleich Beschäftigung im Kleider-Magazin von

J. D. Schmidt.

Im Verlage des Unterzeichneten ist soeben erschienen:

Amts- und Adreß-Handbuch

für den Regierungsbezirk

Unterfranken & Aschaffenburg

mit einem

alphabetischen Verzeichnisse

sämmtlicher **Städte, Märkte, Dörfer, Weiler** und **Einöden**, unter genauer Angabe, welcher **Gemeinde**, welchem **Bezirksamte, Landgerichte, Bezirksgerichte und Rentamte** dieselben angehören.

Bei Bezeichnung der Familien- und Seelenzahl der einzelnen Gemeinden ist das Ergebniß der jüngsten Unions-Volkszählung zu Grunde gelegt.

Preis 1 fl. 30 kr.

J. V. Grübel,

5000) (3a) Regierungs-Registratur-Funktionär in Würzburg.

Soeben ist bei Fr. Brandstetter in Leipzig erschienen und in Julius Kellner's Buchhandlung in Würzburg (Domstraße) zu haben:

Gedrängtes aber vollständiges

Fremdwörterbuch

zur Erklärung aller in der Schrift- oder Umgangssprache, in den Zeitungen, sowie in den verschiedenen bürgerlichen und geschäftlichen Verhältnissen vorkommenden fremden Wörter und Redensarten. Mit genauer Angabe der richtigen Aussprache. Ein bequemes Handbuch für jeden Stand und jedes Alter. Nach den Anforderungen der neuesten Zeit bearbeit von

P. F. L. Hoffmann.

Neunte, tausendfältig verbesserte und auf mehr als 21,000 Wörter vermehrte Auflage. 30 Bogen in Taschenformat. Preis: geb. 42 kr.

Bei S. Berendsohn in Hamburg ist erschienen und in der J. Staudinger'schen Buchhandlung in Würzburg (Kürschnerhof) zu haben:

Der kleine Gärtner,

oder:

gründliche Anleitung zu Allem, was zur Kultur und Fortpflanzung der Gewächse,

besonders der Blumen und Zierpflanzen erforderlich ist. Nebst einem Anhange, enthaltend: Entdeckte Geheimnisse der überraschendsten Blumenkünste, Blumen in allen beliebigen Farben wachsen zu lassen 2c. 2c. für Gartenbesitzer und Blumenliebhaber. Von einem alten Gärtner. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Elegant brochirt. Preis 27 kr.

Ein ergrauter alter Gärtner und Naturfreund hat in diesem durchaus faßlich und populär gehaltenen Buche seine reichen Erfahrungen niedergelegt, die auch den mit der Gärtnerei gänzlich Unvertrauten in Alles, was zur Kultur und Pflege der Gewächse gehört, so einführen, daß er praktischen Nutzen daraus zu erzielen im Stande.

Solaröl- & Petroleum-Lampen

neuester Construktion, für alle Zwecke,

Solaröl & Petroleum

per Maß 24 kr., in bekannter Güte, empfiehlt

Wilibald Eydam,

3326] (2) Chemiker u. Techniker.

Blumen-Papier bei **J. S. Brenner am Markt.**

5020] Es wird ein Einstandsmann für's 9. Infanterie-Regiment gesucht. Näh. in der Exp.

5096] Ein gut erhaltener **Flügel** ist billig zu verkaufen. 4. Distr. Nr. 99.

Dittmar's Wirthschaft,

Sterngasse,

frische Sendung

Bock,

und kann per Maaß um 10 kr. verabreicht werden. [5075

5037) **Prof. Edel's Polizeiscriptum** fürs Staatsexamen ist zu verkaufen im 5. Distr., Nr. 148 1 Stiege hoch links. Auch sind daselbst zwei **Kanarienweibchen** sehr billig zu verkaufen.

Billiges Offert!

4949] **La Mert's** persönl. Schutz, m. 25 anatom. Abbild., 1 fl. 12 kr. **Geheimnisse d. Liebe u. Ehe**, 36 kr. **Abt, Lebensgesch.** eines Mädchens, 1 fl. 12 kr. **Göthe's Abhandl.** über d. Flöhe m Abbild., 36 kr. **Die 4 Werke zusammen** für nur 2 fl. 42 kr. erläßt gegen Postvorschuß die Jos. Strauß'sche Buchhandlung in Frankfurt a/M.

5030] Mein Agentur-Bureau der **M. Gladbacher** Feuerassecuranz, sowie der **Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Germania**, befindet sich nun im **F. J. Manz'schen** Comptoir.

G. C. Fuchs,
Agent.

Eine Gartenwohnung

vor dem Pleichacherthore — mit oder ohne Möbel — von 2 Zimmern, 2—3 **Kammern**, Küche, Waschhaus 2c., oder auch je 1 Zimmer mit Schlafkabinet, ist sogleich zu vermiethen.

Näheres beim Examinator am Pleichacherthore. [5032 3a

Polytechnischer Verein.

5068] 2a) Künftigen **Sonntag den 9. April, Vormittags 10½ Uhr,** findet die durch allerhöchste Verordnung festgesetzte **Prüfung** derjenigen Schüler, welche im Laufe des verflossenen Wintersemesters das 16. Lebensjahr zurückgelegt haben und aus der **Sonntagsschule** austreten wollen, im 4. Lehrsaale statt.

Indem wir das veröffentlichen, bemerken wir, daß nach der betr. allerhöchsten Verordnung nur jene Schüler ein, von der Schulpflichtigkeit entbindendes Austrittszeugniß erhalten können, welche diese Prüfung mit Erfolg bestehen, das Nichtbestehen dieser Prüfung aber die Verpflichtung zu weiterem Besuch der Schule zur Folge hat.

Die Direktion. **Die Schulkommission.**

Unterricht- & Erziehungsanstalt.

Den verehrlichen Eltern für das mir bisher geschenkte Vertrauen dankend, mache ich die ergebenste Anzeige, daß am 18. April die Aufnahme der nicht schulpflichtigen Kinder stattfindet und von 2 bis 6 Jahren, jedoch in halb und ganzer Pension erst von 3 Jahren an aufgenommen werden.

Auch wird noch bemerkt, daß, um den eigentlichen Zweck der Anstalt zu erreichen, besondere Rücksicht auf unbemittelte Kinder genommen wird, und werden dieselben theils unentgeltlich, theils um die Hälfte des üblichen Honorars aufgenommen.

Es sieht einer weiteren regen Theilnahme entgegen

Margaretha Sambeth,
Vorsteherin der Anstalt im 5. Distr. Nro. 42, Laufergasse

5057) (2a)

Das Neueste in Damen-Kleiderstoffen

empfiehlt in reicher Auswahl

Franz Leininger
auf der Mainbrücke.

5076] (2a)

Für bevorstehende Frühlingssaison

empfiehlt sehr feine **Tücher** und **Stoffe** wie auch Mittelsorten und billige zur gefälligen Bestellung. Die neuesten seidenen **Halsbinden, fertige Tuchröcke, Paletots, Jaquetts, Stoffröcke, Frühlings-Ueberzieher, Fräcke, Joppen, Schlafröcke, Hosen** und **Westen, Kommunion-Anzüge** zu 16 fl., 17 fl., 18 fl., 19 fl., 20 fl., 21 fl., 22 fl.

Reelle Bedienung bei sehr mäßigen Preisen versichert

das Herrenkleidergeschäft
von
Nikolaus Hügel
hinter der Marienkapelle, vis-à-vis dem städtischen Feuerhause in Würzburg.

3051) (f)

J. P. Bechtner,

Säcklermeister und Kappenmacher,

bringt hiermit zur Anzeige, daß er sein Geschäft neben der alten Rathschenke, vis-à-vis dem Mühlthor, eröffnet hat, und empfiehlt eine große **Auswahl Kappen** in den verschiedensten elegantesten Stoffen und Façons, Handschuhe, Hosenträger, Strumpfbänder, Gürtel, Bruchbänder, Suspensorien, Fontanellbinden, Katheder, Bougies und Milchsauger, Mutterkränze, Sitzkissen, Leibbinden, Schnürstrümpfe u. s. w.; ferner eine schöne Auswahl Cravatten, Halsbinden, Shlips, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Reisesäcke, Damentaschen, Schulranzen und Mädchentaschen zur gefälligen Abnahme zu möglichst billigen Preisen. Auch werden daselbst alle Sorten Lederhandschuhe gewaschen und reparirt, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel gefertigt.

Würzburg den 3. April 1865. [5071] (2a)

5001] Ein schöner schwarzer **Rock** für einen 16jährigen Jungen ist billig zu verkaufen. 1. D. Nr. 353.

5048] Mädchen, welche das **Kleider**machen gründlich erlernen wollen, werden gesucht. Plattnersg. Nr. 112.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 4. April ds.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zweites Gastspiel des Herrn Charles Bernard.
Einbeinigen Tänzer aus Paris.
Die Widerspänstige.
Lustspiel in 4 Akten v. Shakespeare.
Nach dem 2. Akte:
Bolero.
Nach dem Stücke:
Maneuvre da Matelot.
Getanzt von Hrn. Charles Bernard.

Die Direction.

Stollwerk'sche Brust-Bonbons

nach der Composition des Königl. Medicinal-Collegiums unter Vorsitz des Hofrathes Professor **Dr. Harleß,** sind echt zu haben à 14 Kr. per Paket mit Gebrauchsanweisung in **Würzburg** bei **Ant. Minoprio** und bei Apotheker **Roth** (Einhorn-Apotheke).

5013] Am letzten Sonntag ist ein **Gesang-Buch** in der protestantischen Kirche abhanden gekommen. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe bei Stadt-Kirchner Fischer abzugeben.

5008] Ein **Fleischbüchlein** wurde vom **Markte** bis zur Hörleinsgasse verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches in der Bank Nr. 23 abzugeben.

5044] **Glacehandschuhe** in allen Farben zu waschen, frisch aufglacirt und geruchlos, sowie **Wollen- und Seidenzeuge.**

B. Ringelmann u. Cl. Liebler.
3. D. Nr. 172, im Sternhof.

Zimmergesellen

8—10 **Mann** finden dauernde Beschäftigung bei Zimmermeister Adam Bauer in Sonderhofen, kgl. Bezirksamts Ochsenfurt. 4801] (3c)

5049] Eine **Köchin,** die sich der Hausarbeit unterzieht, und sich über Treue und Sittlichkeit ausweisen kann, wird auf Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

4997] Ein **Kutscher,** welcher 12 Jahre bei einer Herrschaft im Dienste war, sucht anderweitige Stellung als solcher, oder auch als Hausknecht.
Näh. in der Exp.

5033] Ein **Kellner,** der ziemlich gut Französisch spricht, sucht in einem Hôtel oder Restaurant non ein Engagement. Zu erfragen bei Hrn. Säckler **Neubert,** Domstraße.

5026] Ein großer **Schrank** von Eichenholz, mit zwei Thüren, ist zu verkaufen. 1. D. Nr. 229½, Teufelsthorstraße.

5014] Auf ein **Haus** mit **Gütern** werden **650 fl.** auf 1 Hypothek zu 4 pCt. aufzunehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

5025] Im Zell Nr. 118 sind 2—300 Buschel **Klee** zu verkaufen.

5009)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsern innigstgeliebten Vater

Johann Kraus,

Oeconom von Bergrheinfeld,

mit den heiligen Sterbsakramenten versehen, in einem Alter von 63 Jahren in das bessere Jenseits abzurufen.

Zugleich sprechen wir seinen Geschwistern und Verwandten, welche der Beerdigung so zahlreich beiwohnten, unsern herzlichsten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
N. Kraus.

5018)

Danksagung.

Für die zahlreiche and ehrenvolle Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meines unvergeßlichen Gatten

Herrn Georg Rappert,

Privatier dahier,

spreche ich hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten den tiefgefühltesten Dank aus.

Die tieftrauernde Wittwe
Katharina Rappert.

Vollsaftige Citronen & Orangen

empfiehlt

Joh. Schäflein,

5056) Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Bekanntmachung.

Der zweite Saatfrucht- und Tauschmarkt für Saatkartoffeln, Kleesamen und andere landwirthschaftliche Sämereien findet

Mittwoch den 12. April

auf dem hiesigen Roßmarktplatz und in der städtischen Markthalle statt. Hiezu wird mit dem Bemerken eingeladen, daß außer den am Thore zu bezahlenden Gebühren keinerlei Abgaben zu entrichten sind.

Schweinfurt, den 3. April 1865.

Der Magistrat.
v. n.
5062) **Müller.**

Ausschreiben.

Bis 1. Mai ds. Js. wird im hiesigen Orte die Stelle eines praktischen Arztes in Erledigung kommen, da der seitherige Arzt Privatrücksichten halber eine anderweitige Stelle beziehen wird. Indem man diesen Wechsel hiermit zur Offenkunde bringt, werden Lusttragende zu dieser freiwerdenden Stelle darauf aufmerksam gemacht, daß der hiesige Ort, welcher 1400 Seelen zählt, eine eigene Apotheke besitzt und in einer sehr schönen, fruchtbaren und wohlhabenden Gegend des k. Bezirksamtes Volkach liegt, jedem der seit dem Jahre 1842 dahier praktizirenden Aerzte Gelegenheit zu einer nicht blos auf den hiesigen Ort sondern auch auf die nächstgelegenen wohlhabenden Ortschaften ausgedehnte Praxis und ein reichliches Auskommen gewährt hat; und daß auch der für die Folge dahier sich niederlassende Arzt auf gleiche günstige Verhältnisse bei erwiesener Tüchtigkeit mit Sicherheit rechnen darf.

Mainstockheim, den 1. April 1865.

Die Gemeindeverwaltung.
Vogler, Vorsteher. (5054

5051 2a] Vor dem Spanderthore ist eine **Sommerwohnung** von 3—4 Zimmern, nebst Zutritt im Garten, billig zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4999 2a] Ein kleiner wasserfreier Keller, mit weingrünen Fässern, wird zu miethen gesucht. Näh. bei Büttnermeister Kaspar Huth.

Zu verkaufen

sind 2 Betten, 1 Bettstatt, 1 Kommode, 3 Rouleaux und 1 Kohlendämpfer zum Abdampfen der Backkohlen. Im 2. D. Nr. 455, nächst dem Mühlthore. [4985

5044] **Verkauf von dürrem Klee.** Näh. in der Exp.

5042] Ein solides **Dienstmädchen** wird auf's Ziel Ostern gesucht. 3. D. Nr. 71, nächst der rothen Scheibe.

Zu vermiethen

sind zwei freundliche Zimmer nebst Schlafkabinet, ohne Küche, bis 1. Mai gegenüber dem Würtemberger Hofe. 2. D. Nr. 404. [5052

5050] Ein schön möblirtes **Zimmer** ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Neubaugasse. Näh. in der Exp.

5048] Ein möblirtes **Zimmer** ist sogleich oder bis Ostern an 2 Latein- oder Gewerbschüler zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen Kost gegeben werden. Näh. in der Exp.

5060 3a] Eine elegante **Gartenwohnung** von 4 bis 5 Zimmern, nebst allen sonstigen Erfordernissen und Bequemlichkeiten ist sofort zu vermiethen. Näh. bei Kunstgärtner **J. Stumpf**, jun., am neuen Bahnhof.

5061] Ein schönes **Zimmer**, in Mitte der Stadt, ist mit oder ohne Möbel bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres 5. D. Nr. $1^1/_2$, 1 Stiege.

5058] Eine tüchtige **Wirthschafts-Köchin**, welche gleich eintreten kann, sucht einen Dienst in- oder außer der Stadt. Näh. bei Anna Fleischmann, 5. D. Nr. 225, 3. Feliengasse.

5059) Ein wasserfreier Wein-Keller wird gesucht. Näheres in der Expedition.

5043) (2a) Eine vollständige **Zimmergarnitur**, bestehend in Sopha mit 6 Sessel, rundem Tisch, Kommode und Sekretär ist zu verkaufen. Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Gestorben:

Magdalena Endres, 84 Jahre alt, Oeconomenwittwe.

Das Neueste von
Herren-Hemden,
Chemisetten & engl. Krägen,
Shlips & Binden
empfiehlt in größter Auswahl billigst
Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Französ. Kopfsalat, Spargel, Radieschen, neue Kartoffel, noch verschiedene Sorten **Salat** frisch eingetroffen.

Th. Gottfr. Schwarz.

Vollsaftige Orangen & Citronen
empfiehlt
M. Preger, Conditor,
Herzings Nachfolger.
5041)

Pariser Châles,
Beduinen, Jacquettes, Paletots, Ueberwürfe, Mantillen,
sowie dazu verwendbare Stoffe,
Seiden- & Kleiderstoffe
u. s. w.,
im neuesten Geschmacke, empfiehlt zur gefälligen Ansicht und Abnahme
Carl Knobel
am Kürschnerhof.
4846) (3b)

Crinolinen
jeder Art und **bester** Qualität empfiehlt zu **billigen** Preisen
Gg. Völk, vorm. Rhein,
gegenüber dem Würtemberger Hofe.
5053)

Abziehbilder für Oster-Eier
mit passenden Sprüchen und Zeichnungen bei
Carl Scheiner.
5036] (6a)

Visitenkarten-Rahmen von 48 kr. pr. Dtd. an bei
J. S. Brenner.
4647) (b)

Gute Pfälzer Weine,
direkt bezogen, empfiehlt sowohl in Schoppen zu 6, 9 und 12 kr., wie auch in Flaschen zu 36 und 48 kr. und ladet zu recht zahlreichem Zuspruch ergebenst ein
Jos. Schöppner, Weinwirth,
Augustinergasse, früher Ebert's Wirthschaft.
501?] (2d)

Am Krahnenplatze. Nur am Tage.
Mit hoher Genehmigung bleibt
Schröder's Museum
noch einige Tage zur Schau geöffnet.
Eine große Sendung ausländischer Vögel sind zum Verkauf wieder angekommen. — Kaninchen werden daselbst gekauft.

Physikalisch-medizinische Gesellschaft.
5015] **Sitzung.** Sonnabend den 8. April, Abends 6 Uhr, Vorträge der Herren: Müller und Sandberger.

Musik-Verein.
Morgen Donnerstag den 6. d. M., Abends halb 9 Uhr, **Probe.**
5073] **Der Vorstand.**

Nur noch kurze Zeit!
Warmuth'scher Saal.
Nordamerikanisches
Cyclorama.
E. Beyer's 12jährige Reise von Bremen nach New-York durch Amerika zurück nach Hamburg.
Heute Vorstellung des II. Theils enthält unter anderm: Niagara-Wasserfälle, Erie-Eisenbahn, tödtender Sumpf, Industrie-Ausstellung, Newyork, Philadelphia, Baltimore, Harpers-Ferry, Wheeling, Ohiofluß bis Cincinnati.
Preise der Plätze:
Nummerirte Pl. 36 kr. I. Pl. 24 kr. II. Pl. 18 kr. Gallerie 9 kr.
Kinder die Hälfte.
Cassen-Oeffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und aller Orts zu beziehen:
Die letzten Lebenstage Jesu
und seine
Erscheinungen nach der Auferstehung.
Nach den Berichten der vier heil. Evangelisten zur Betrachtung für die einzelnen Tage der heiligen Charwoche und die Osterzeit dargestellt von
Dr. F. X. Himmelstein,
Domkapitular und Dompfarrer.
Mit oberhirtlicher Approbation und 1 Stahlstich. 1865. 8 Bogen in Taschenformat. Preis 27 kr. oder 8 sgr.

In demselben Verlage ist ferner erschienen:
Andachtsübungen
beim Besuche
der heil. Gräber
am Charfreitag u. Charsamstag, nebst Tageszeiten und Litanei vom Leiden Christi, Gebete zur schmerzhaften Mutter Gottes und einer **Kreuzwegandacht mit den 14 Stationen** in hübschen Bildchen. Herausgegeben von **F. Kluespies,** Domvikar. 118 Seiten klein 8°. Preis 21 kr., eleg. gebunden 48 kr.

(Hiezu Beilage.)

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Bekanntmachung.

4529] (2b) Im Auftrage des k. Landgerichts Marktheidenfeld vom 13. März 1865 wird das häusliche Anwesen des wegen Geisteskrankheit unter Curatel gestellten Kaufmanns Franz Valentin Klingler von Neubrunn

Mittwoch den 12. April Nachmittags 2 Uhr

im Gemeindehause zu Neubrunn durch den unterfertigten kgl. Notar versteigert.

Das im guten baulichen Zustande befindliche Anwesen Pl.-Nr. 99, Pl.-Nr. 146, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, einer Scheuer, Stallung und Hofraum, liegt an der Hauptstraße des Marktes Neubrunn, in demselben wurde seit Jahren eine Spezerei-, Schnitt- und Eisenwaaren-handlung schwunghaft betrieben. Der Waarenvorrath kann ganz oder theilweise von dem Hauskäufer miterworben werden.

Von dem Hausstrichschillinge ist ein Dritttheil in einem Vierteljahre nach erfolgtem Zuschlage anzuzahlen, der Rest dagegen in zwei Martinifristen 1866 und 1867 zu berichtigen. Unter Umständen kann die Hälfte des Strichschillings gegen hypothekarische Sicherung stehen bleiben.

Marktheidenfeld den 24. März 1865.

Oehrlein, k. Notar.

Strichsbekanntmachung.

In Sache Solomo Vogelbaum von Geiselwind gegen Kaufmann Adler von Dittlofsrod wegen Wechselforderung versteigere ich im Zwangswege nach gerichtlichem Auftrage

Montag den 24. April d. Js. Nachmittags 3 Uhr

in Dittlofsrod das häusliche Anwesen des Beklagten

Plan-Nro. 70 a Wohnhaus mit Keller, Stall und Hofraum zu 077 Dezimalen und Plan-Nro. 70 b Gemüsgärtchen zu 011 Dezimalen, taxirt zu 1000 fl. und

Plan-Nro. 54 Scheuer mit Hofraum zu 047 Dezimalen, geschätzt auf 400 fl., unter den bei der Tagfahrt mit den erscheinenden Betheiligten zu vereinbarenden Zahlungsmodalitäten, sowie nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen §§ 98—101 des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837.

Hammelburg, am 29. März 1865.

4892) **Döll**, k. Notar.

Holzversteigerung im Reichenberger Gemeindewalde.

Montag den 10. April l. Js. früh 10 Uhr

werden in dem Distrikte „Höchberg-Schlag" zunächst der Guttenberger Chaussee

236 Eichenabschnitte, zu Nutz-, Bauholz u. Eisenbahnschwellen geeignet,
1 Buchen-Abschnitt,
19 Haufen Aspen-Stangen zu Stückholz,
17 „ Buchen- u. Eichen-Wagnerstangen; ferner am

Dienstag den 11. April, um dieselbe Zeit beginnend.

58 Klafter verschiedenes Buchen- u. Eichen-Brennholz,
$162^1/_4$ Hundert Buchen-, Eichen- und Aspenstangen-Wellen,
$75^1/_2$ „ Buchen- und Eichen-Astwellen

unter den normalen Bedingungen öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß die Zusammenkunft auf dem Schlage selbst stattfindet.

Reichenberg, den 27. März 1865.

Popp, Vorsteher. (4690 (2b)

Holzversteigerung.

Dienstag, den 11. April, früh 9 Uhr anfangend, werden im Körperschaftswalde, Distrikt „hinterm Lay" 140 Eichenstämme, die sich zu Holländer, Schwellen und Nutzholz eignen, öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist an der Rüdenhäuser Straße.

Wiesentheid, den 3. April 1865.

5011) **Schmitt**, Körperschafts-Vorsteher.

Erdkarren

gebrauchte, werden ein bis zwei Stück zu kaufen gesucht. 4869 2b
Näh. in der Exp.

Ein ordentlicher Junge vom Lande wird sogleich als Kegeljunge gesucht. Näh. in d. Exp. (4914

4987) Zwei Partieen Erdarbeiter finden auf Akkord sofort Beschäftigung. Ebenso werden circa 50 Ruthen Kalkbruchsteine zur Lieferung vergeben. Näheres im 1. D. N. $113^3/_4$, Strohgasse.

4767] Ein Oeconomie-Practicant wird gesucht. Näh. in der Exp. 3c

---

4979) Wegen Abzugs sind im 4. District Nr. 240, Neuerer Gasse im Schmidt'schen Hause folgende Gegenstände gegen baare Zahlung zu verkaufen: 1 Tafel für eine Wirthschaft, Tische und Stühle, 1 zweischläfrige Bettstatt, 1 Bettstatt für Kinder, 1 Sekretär, Gläser, Bratpfanne, messing Pfanne und Mörser.

4988) Ein Sopha mit 6 Sesseln und zwei Fanteuils, neuester Façon, ist wegen Umzug zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Ein vollständiges, ganz gut erhaltenes Werkzeug für einen Gold- und Silberarbeiter ist zu verkaufen. Näher. 3. D. Nr. 96. 4551] [3c]

4876] **Zwei schön möblirte Zimmer sind an einen oder zwei solide Herrn bis 1. Mai zu vermiethen.**

A. Tröster,
Fischmarkt Nr. 502.

4995] Ein schönes Zimmer, in Mitte der Stadt, ist mit oder ohne Möbel am 1. Mai zu vermiethen.
Näh. 5. D. Nr. $1^1/_2$, 1 Stiege.

4871 2b] Eine ruhige zweigliedrige Familie sucht bis 1. August eine Wohnung von 2, höchstens 3 Zimmern, freundliches Hochparterre, oder 1 Stiege. Wenig aber praktische Nebengelasse. Adressen nimmt die Exped. Preisangabe erwünscht.

4886 2b] Eine kinderlose Frau sucht 2 möblirte Zimmer, mit oder ohne Küche zu miethen. Offerten N. N. in der Exped.

5003) Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht auf Ostern einen Platz. Näh. Sandgasse Nr. 246, im Hinterhause.

Balthasar Herrlich von Reichenberg hat sich dem allgemeinen Concurse unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Mittwoch den 26. April l. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 29. Mai l. Js.,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf
Mittwoch den 21. Juni l. Js.,
dann für die Duplik auf
Mittwoch den 5. Juli l. Js.,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 6 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß, wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig zugestellt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung, beziehungsweise nochmaliger Zahlung, unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern, resp. einzubezahlen.

Der I. Ediktstag ist auch zum Versuche einer gütlichen Beilegung der Sache, sowie zur Beschlußfassung über das etwa weiter einzuleitende Verfahren und über die Verwerthung der Masse bestimmt. Die an diesem Tage weder persönlich erschienenen, noch durch einen Bevollmächtigten vertretenen Gläubiger werden den von der Mehrheit der erschienenen Gläubiger gefaßten Beschlüssen als beigetreten erachtet.

Hiebei wird bekannt gegeben, daß das Activvermögen des Gemeinschuldners nach notarieller Schätzung einen Werth von 1425 fl. repräsentirt, während die bis jetzt bekannten Schulden einschlüssig der Hypothekschulden zu 2415 fl. sich auf den Betrag von 3267 fl. berechnen.

Würzburg, am 14. März 1865.

Königl. Bayer. Bezirksgericht.

Hofmann.

Hühl.

4865)

Wer an den Nachlaß des verlebten Domcapitulars Dr. Andreas Müller von hier Erb- oder sonstige Ansprüche zu machen gedenkt, hat solche am

Freitag den 21. April l. Js. Vormittags 9 Uhr

im dießs. Geschäftszimmer Nro. 3 anzumelden und zu begründen, widrigenfalls hierauf bei Ausantwortung des Nachlasses keine Rücksicht genommen wird.

Hiebei wird bemerkt, daß der Verblichene in einem von ihm errichteten Testamente seinen nächsten Verwandten väterlicherseits ein Legat ausgesetzt hat.

Würzburg, den 28. März 1865.

Königl. Stadtgericht.

Ungemach.

Greb.

Schmerl.

4922)

In der Nacht vom 29. auf 30. d. Mts. wurde eine Kiste, welche neben einem Verkaufsstande auf der Domstraße dahier sich befand, mit einem Nachschlüssel oder dergleichen Instrument geöffnet und daraus entwendet: Fußbekleidungen aller Art sowohl für Manns- als Frauenspersonen, dann viele Stiefel für Landleute, welche zum Theile noch nicht einmal geschwärzt waren, die feineren Arbeiten waren mit braunem Schafleder gefüttert, mit rothem Garn bestochen und vorne auf den Sohlen die Nummern 10—30 je nach der Größe mit Tinte darauf geschrieben, bei den gröberen Arbeiten waren die Lederstrupfen nur mit einem s. g. Traum angeheftet. Der Werth des Entwendeten beläuft sich auf 250 bis 300 fl., was ich zur sorgfältigsten Spähe nach den Gegenständen und nach den Dieben hiemit veröffentliche.

Würzburg, den 31. März 1865.

Der königl. Untersuchungsrichter.

Häder.

Für Bierbrauer.

4992) Es sind Haidenbesen zu haben bei

G. A. Göllner.

5021) Eine einzelne Person sucht ein Zimmer mit Ofen auf den 1. Mai zu miethen. Unterwöllergasse Nr. 217, 1 Stiege.

5028) Zwei Zimmer mit Küche sind auf 1. Mai an eine Familie zu vermiethen im 4. Distr. Nr. 147, Reibeltsgasse.

500.) Ein dreistöckiges neuerbautes, gut rentables Wohnhaus mit zwei gewölbten Kellern, Garten, Hofraum, Wasserleitung und Brunnen ist in einer sehr schönen Lage an dem Rennweger Glacis zu verkaufen. N. i. d. Exped.

Bekanntmachung.

Im Concurse des Michael Schmitt von Tauberrettersheim wird der auf

Montag den 10. d. Mts.

anberaumte Immobilienstrich zufolge Verfügung des Concursgerichts bis auf Weiteres sistirt.

Aub, den 3. April 1865.

Etzel, k. Notar.

5016)

4991) Ein elegant möblirtes Zimmer ist bis 1. Mai an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. zu erfragen Distr. 1 Nr. 836 über eine Stiege.

5024) Ein Ladentisch nebst Einrichtung ist zu verkaufen. Näh. i. d. Exp.

5035) Ein Junge kann das Tapeziergeschäft erlernen. Näh. i. d. Exp.

5023) 2a) Mehrere neue Nußbaum-Kommode, ovale Tische, 6 englische Stühle sind billig zu verkaufen.

Näh. in der Exped.

5031) Ein großes Zimmer mit einem Kabinet wird zu miethen gesucht. Näh. in d. Exped. d. Bl.

(2a) Ein ordentlicher Junge kann bei einem hiesigen Schreinermeister sogleich in die Lehre treten.

Näheres in der Exped.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12^{55}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg	5^{20}	Abends	5^{30}	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2.	8^{00}	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11^{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4^{34}	Nachm.	1^{35}	Nachm.
Güterz. 3.	11^{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{30}	Nachm.	2^{50}	Nachm.
Schnellzg.	10^{30}	Früh	10^{40}	Früh
Postzug 1.	6^{55}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2.	11^{45}	Nachts	11^{55}	Nachts
Güterz. 1.	6^{45}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2	1^{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3	10^{45}	Nachts	3^{30}	Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2^{10}	Nachm.	1^{5}	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{15}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. F.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/S.	1 U. — M. N.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 82. **Donnerstag den 6. April 1865.** **Cölestin. Sixtus.**

Bayrischer Landtag.

München, 4. April. Die Kammer der Abgeordneten hält morgen Vormittags 10 Uhr ihre 28. öffentliche Sitzung, in welcher die Adresse an Se. Majestät den König zur Berathung kommt. In einer heute Vormittags abgehaltenen Sitzung des Adreßausschusses wurde der von Dr. Edel verfaßte Entwurf nach kurzer Diskussion ohne Abänderungsvorschläge einstimmig angenommen.

Die im zweiten Ausschuß durch den Austritt der HH. Schlör und Rebenack und durch den Eintritt der an deren Stelle gewählten HH. Langguth und Sing nothwendig gewordene neue Zutheilung der Referate, welche sich in den Händen der beiden ausgetretenen Mitglieder befunden hatten, ist bereits erfolgt. Das Referat des Herrn Schlör (über alle besonderen Fonds u. s. w.) erhielt Hr. Sing, jenes des Hrn. Rebenack wurde Hrn. Reuffer zugetheilt, während Hr. Langguth das Militär-Referat wieder erhielt, das er schon früher auf einer Reihe von Landtagen, 1837 zum ersten Male, gehabt hatte.

Tagesneuigkeiten.

Dem in Landau gebildeten provisorischen Eisenbahn-Komité ist die Projektirungs-Konzession für eine Eisenbahn von Landau über Pirmasenz nach Zweibrücken zum Anschlusse an die bestehende Bahn bei Landau und Zweibrücken auf zwei Jahre ertheilt worden.

Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburgs am 28. und 29. vor. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden Juliane Hübner von Waldberg wegen Vergehens des Diebstahls und Uebertretung der gewerbsmäßigen Unzucht zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten und 8 Tagen; Karl Fritz, lediger Taglöhner von Rödelsee wegen Widersetzung und Ehrenkränkung öffentlicher Diener zu 45 Tagen Gefängniß und Wilhelm Wölpert, lediger Messerschmiedgeselle von Neunkirchen, kgl. württemb. Oberamts Mergentheim, wegen Vergehens des Versuchs zum Vergehen des Diebstahls zu gleicher Strafe verurtheilt.

Künftigen Mittwoch d. 12. ds. wird unsere beliebte Coloratursängerin Frau Borchers im großen Schrannensaale ein Concert veranstalten, in welchem auch ihr Gatte Hr. Borchers, z. Z. Barytonist am h. Hoftheater zu Wiesbaden, mitwirken wird, und wollen wir hiemit auf dieses Concert vorläufig aufmerksam machen.

—b— (Theater.) Das Gastspiel des einbeinigen Tänzers Charles Bernard aus Paris fand bei sehr gut besetztem Hause statt, und übertrafen die mit eben so staunenswerther Sicherheit als Leichtigkeit ausgeführten höchst schwierigen Tänze und Evolutionen alle Erwartungen, so daß das Publikum in stürmischen Beifall ausbrach und Charles Bernard zu öfterm hervorgerufen wurde. Man kann mit Ueberzeugung constatiren, daß Charles Bernard in seinem „Bolero" nicht allein mit so manch andern zweibeinigen Tänzer vom Fach rivalisiren, sondern auch so manchen Kunstgenossen in seiner Weise übertrifft. Das „Maneuvre du Matelot" mit seinen großen Schwierigkeiten für den Gast ward mit einer Leichtigkeit ausgeführt, die zu bewundern ist.

Die ersten Frühlingsboten, die Schwalben, sind nunmehr auch eingetroffen.

Nachträglich wird zu der kürzlichen Feier der Maschinenfabrik von König und Bauer bei Gelegenheit der Vollendung der 1000sten Schnellpresse der Bayer. Ztg. berichtet, daß der Central-Verwaltungs-Ausschuß des polytechnischen Vereins für das Königreich Bayern den HH. F. und W. König durch Hrn. Professor Dr. Rudolf Wagner dahier, das Diplom als Ehrenmitglieder überreichen ließ, von allen Seiten den Fabrikanten Glückwünsche durch Telegramme zugekommen sind, so z. B. von der k. Centralstelle für Handel und Gewerbe in Stuttgart, von der „Allgemeinen Ztg." u. s. w. Von den 1000 in dem Etablissement zu Kloster Oberzell hergestellter Maschinen blieben 719 in Deutschland, nach Rußland gingen 119, nach der Schweiz 39; nach Frankreich und Spanien je 28, nach Italien 14, nach Schweden 11, nach Oesterreich 19, nach Dänemark und Holland je 9, nach Belgien 6, nach England 5, nach Brasilien 3 und nach Ostindien und der Türkei je 1 Schnellpresse. Die meisten bezog die J. G. Cotta'sche Buchdruckerei (24), F. A. Brockhaus in Leipzig (21), die Decker'sche geheime Oberhofdruckerei in Berlin (20), die englische Kunstanstalt und B. G. Teubner in Leipzig, die Staatsdruckerei der Reichspapiere in St. Petersburg (je 15) und M. Dumont-Schauberg (Kölnische Zeitung) zu Köln (12). Nach München kamen überhaupt 27, nach Augsburg 12, nach Stuttgart 74, nach Berlin 51, nach Köln 22, nach Frankfurt a/M. 40, nach Leipzig 145, nach St. Petersburg 89, nach Nürnberg 12, nach Würzburg 10 Schnellpressen aus der König-Bauer'schen Maschinenfabrik.

Schweinfurt, 5. April. **Der heutige Getreidemarkt war mit allen Fruchtgattungen mit Ausnahme von Korn gut befahren. Die Preise ergaben keine wesentliche Aenderung gegen die vorigen Märkte. — Wenn es auch allerdings richtig ist, daß Eine Schwalbe noch keinen Sommer macht, so möchte es doch erwähnt werden dürfen, daß gestern das erste Schwalbenpaar ankam und sein altes Nest in einem benachbarten Stalle wieder aufsuchte. Im vorigen Jahre wurden erst am 12. April die ersten Schwalben beobachtet, allerdings aber dann in größerer Anzahl. — Im Braunkohlenbergwerk zu Bischofsheim** begegnete dem 48jährigen Bergmann Georg Gretschmann am 3 April das Unglück, daß ihn bei thauendem Wetter eine Masse Schutt und Kohlen überschuttete, und ihn derart verletzte, daß er nach zwei Stunden seinen Geist aufgab. Er hinterläßt eine Frau mit zwei Kindern.

(Schwf. Tgbl.)

Gestern wurden die zwei ersten Schnepfen im Bersbacher Holze geschossen.

In einer Brauerei zu Bamberg fiel gestern früh ein Brauergeselle in den Kessel und ist bald darauf im Spitale gestorben.

Das Regensburger Comité für das Nationaldenkmal hat beschlossen, sich den Anträgen des Hauptcomité's im Wesentlichen anzuschließen.

In Straubing wurde vom Schwurgerichte der 30 Jahre alte Bürstenbinderssohn Mch. Keditsch von Abensberg wegen Brudermords zum Tode verurtheilt.

München, 5. April. Das neueste ärztliche Intelligenzblatt erklärt in Bezug auf die Nachricht, daß die Staatsregierung mit der Freigabe der ärztlichen Praxis nunmehr auch die Selbstdispensation freigeben wolle, daß Niemand an maßgebender Stelle bisher an die Einführung einer solchen wahrhaft unsinnigen Maßregel gedacht habe, welche eher als der bedauernswertheste Rückschritt, denn als ein Fortschritt, eher als der größte Schaden nicht blos für die weitere Entwicklung der Wissenschaft, sondern auch für die Interessen, für die soziale Stellung der Aerzte überhaupt, denn als ein Vortheil für sie oder das Publikum bezeichnet wird.

München, 4. April. In den Kreisen der Abgeordneten macht die Nachricht einen sehr guten Eindruck, daß Se. Maj. der König die bisherige Hofsitte aufzuheben beschlossen hat, nach welcher nur das Direktorium der Kammer und außerdem nur die adeligen Abgeordneten zur kgl. Hoftafel geladen werden konnten. Se. Majestät wird vielmehr in den nächsten Tagen, wahrscheinlich für Samstag, die sämmtlichen Mitglieder der Kammer der Abgeordneten zu sich zur Tafel einladen lassen.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 4. April. Für die Unterzeichnung des Zollvertrages fehlen noch zustimmende Antworten Würtembergs und der beiden Hessen. Auch Bayern soll neue unvermuthete Ausstellungen erhoben haben.

Würtemberg. Stuttgart, 4. April. Die Abgeordnetenkammer beschloß mit 45 gegen 41 Stimmen den Uebergang zur Tagesordnung über Fetzer's Antrag auf Herstellung eines auf der allgemeinen Wehrpflicht und Wehrhaftmachung des ganzen Volkes beruhenden Wehrsystems, sprach sich dagegen mit 74 gegen 11 Stimmen für die Förderung militärisch organisirter Jugendwehren aus.

Kurhessen. Kassel, 4. April. In der Ständeversammlung fand eine mehrstündige lebhafte Discussion über die Wahlgesetzvorlage statt, deren Ablehnung der Ausschuß beantragt hatte. Der Landtagscommissär erklärte Namens der Regierung, eine Aenderung des Wahlgesetzes von 1849 sei durch das Bundesrecht geboten; die Regierung betrachte die Annahme der Vorlage als Grundlage eines persönlichen Zusammenwirkens mit den Ständen. Der Minister des Innern, Rohde, vertheidigt sich gegen den aus dieser Erklärung abgeleiteten Vorwurf, die Regierung scheine ihre sonstigen Pflichten demnach außer Acht lassen zu wollen. Die Vorlage wurde trotzdem mit allen gegen die sieben Stimmen der Ritterschaft abgelehnt. — Das Handelsgesetzbuch und ein Waldschutzgesetz wurden vorgelegt.

Ausland.

Frankreich. Paris, 2. April. Gestern ist der Regierung eine Depesche des Grafen Sartiges zugegangen, in welcher der Gesandte erklärt, seine Stellung in Rom sei nicht länger haltbar. Sartiges verlangt neue Instruktionen oder Abberufung von seinem Posten.

Amerika. New-York, 24. März. Sheridan hat alle Brücken über den Fluß zwischen Lynchburg und Richmond zerstört, desgleichen alle Eisenbahnbrücken zwischen Stanton und Charlotteville. — Der conföderirte Congreß hat den Präsidenten Davis ermächtigt, alles in den Cassen der Banken vorfindliche Geld daraus zu entnehmen.

Neuestes.

New-York, 25. März. Der Rebellengeneral Johnstone meldet, daß er Sherman bei Bentonville angegriffen und geschlagen und demselben drei Kanonen abgenommen habe. Sherman sammelte sich jedoch wieder und bleibt in befestigter Stellung vor Johnstone. Die feindlichen Journale melden einen am 16. errungenen Sieg Hardee's bei Averysborough, wobei die Unionisten 3000 Mann verloren hätten. Umlaufende Gerüchte wollen wissen, Sherman habe Goldsborough besetzt, desgleichen sei Mobile von den Unionisten besetzt. — Gold 156⅝; Wechselcours 162¼ (?); Bonds 103⅜; Baumwolle 40.

Wien, 3. April. Eine am 31. März nach Berlin abgegangene österreichische Depesche urgirt nochmals die Enthaltung der Abstimmung bei der Bundestagssitzung am 6. April in Bezug auf den bayerisch-sächsischen Antrag, widrigenfalls Oesterreich sich genöthigt sehe, für den mittelstaatlichen Antrag zu stimmen.

Madrid, 3. April. Die „Epoca" berichtet von einer über die italienische Frage gehaltenen Conferenz zwischen dem Nuntius und dem Marschall Narvaez. Der Letztere erklärte darin, Spanien würde das Recht des Papstes respectiren, halte aber eine Politik der Versöhnlichkeit für nothwendig.

Berlin, 5. April. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses legte der Kriegsminister einen Gesetzentwurf, außerordentliche Geldbewilligungen für die Marine betr., vor. Die Regierung verlangt für die nächsten 6 Jahre 19 Millionen (wovon 10 mittelst Anleihe) zu Hafenbauten und Beschaffung von Kriegsschiffen. Der Minister erklärte, Preußen sei entschlossen, im Besitze Kiel's zu bleiben. Die Befestigung Kiels und der Jahdemündung, so wie die prompte Beschaffung von Panzerfregatten erheischten die geforderte Summe. Das Anlehen soll vom Jahre 1872 an mindestens mit einem Prozent getilgt werden. Der Gesetzentwurf wurde einer Spezialkommission überwiesen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 5. April. Oesterr. Effekten waren beliebter und darunter besonders österr. fl. 500 Loose und Creditaktien. Amerikanische Obligationen hingegen konnten ihren gestrigen Cours nicht behaupten, und war der Schluß ein matterer. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Nation. 68½. 1860er Loose 85¾. Creditakt. 186. Amerikan. von 1882 59½ Geld. —

Pegelstand des Mains: 2' 5".

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Literarisches.) Graf Adelbert Baudissin, bekannt und beliebt durch seine ausgezeichnete Geschichte des schleswig-holsteinischen Kriegs und mehrere humoristische Romane, gibt im Verlage von Eduard Hallberger in Stuttgart unter dem Titel: „Schleswig-Holstein, Kriegs- und Friedensbilder aus dem Jahre 1864" ein Werk heraus, das die allgemeine Beachtung im höchsten Grade verdient. Auf die dem Verfasser eigenthümliche, humoristische, höchst unterhaltende Weise werden wir mit dem letzten ruhmvoll beendeten Kriege, den Waffenthaten der Oesterreicher und Preußen, den Bedrückungen der Dänen, der Geschichte, den Verhältnissen und Gegenden des Landes und dem Charakter der Bevölkerung bekannt gemacht. Nur wirklich Interessantes, Originelles wird berührt, Unwesentliches übergangen, so daß wir mehr eine spannende Erzählung, als eine Beschreibung vor uns zu haben meinen, aber eben deshalb einen so überraschenden Total-Eindruck des Geschilderten erhalten, daß wir empfinden, erst durch die Lektüre dieses Werkes sei uns ein durchaus richtiges Bild der Herzogthümer, seiner Geschichte, Bewohner und Eigenthümlichkeiten geworden. Erwähnen wir hiezu noch den überaus reichen Bilderschmuck (das Werk soll circa 200 Illustrationen enthalten), welcher uns in werthvollen, künstlerischen Holzschnitten Alles veranschaulicht, was nur irgend das Interesse erwecken kann, so erhalten wir dadurch das Gesammtbild eines höchst werthvollen Werkes, wie es über den erwähnten Gegenstand noch nicht existirt, und ein würdiges Denkmal der wichtigsten Ereignisse, das verdient in Jedermanns Hände zu kommen. Das lieferungsweise Erscheinen und der höchst billige Preis von nur 5 Sgr. oder 21 kr. rhein. pr. Heft macht die Anschaffung dieses Prachtwerkes selbst dem Unbemittelten leicht möglich.

Polytechnischer Verein.

5068] 2b) Künftigen Sonntag den 9. April, Vormittags 10½ Uhr, findet die durch allerhöchste Verordnung festgesetzte **Prüfung** derjenigen Schüler, welche im Laufe des verflossenen Wintersemesters das 16. Lebensjahr zurückgelegt haben und aus der **Sonntagsschule** austreten wollen, im 4. Lehrsaale statt.

Indem wir das veröffentlichen, bemerken wir, daß nach der betr. allerhöchsten Verordnung nur jene Schüler ein, von der Schulpflichtigkeit entbindendes Austrittszeugniß erhalten können, welche diese Prüfung mit Erfolg bestehen, das Nichtbestehen dieser Prüfung aber die Verpflichtung zu weiterem Besuch der Schule zur Folge hat.

Die Direktion. Die Schulkommission.

Nach Magistratsbeschluß vom 4 April l Js. werden die Arbeiten zum inneren Ausbau des ehemaligen Arbeitshauses, als: Tüncher-, Schreiner-, Schlosser- und Glaserarbeiten im Weg schriftlicher Submission an hiesige Meister vergeben.

Die Voranschläge, das Preisverzeichniß und das Bedingnißheft liegen im Sekretariatszimmer zur Einsicht offen

Die Offerte müssen bis 20. l. Mts. verschlossen in den magistratischen Einlauf kommen.

Die Eröffnung der Submissionen findet den 21. April früh 9 Uhr im Sekretariatszimmer statt.

Würzburg den 4. April 1865.

Der Stadtmagistrat.

1. Bürgermeister: Hopfenstätter.

5153) Haid.

Bekanntmachung.

5106) Die der hiesigen Stadtgemeinde gehörige Oedung im Kiesberge, Plan Nr 1301, 9 Tagwerk 87 Dezimalen groß, wird nach Beschluß der Gemeindekollegien zur öffentlichen Versteigerung gebracht und hiezu Tagfahrt auf

Montag den 10. April 1865 Vormittags 10 Uhr

in der hiesigen **Stadtkämmerei** anberaumt, woselbst auch die Strichsbedingungen bekannt gegeben werden.

Würzburg den 3. April 1865.

Der Stadtmagistrat.

1. Bürgermeister: Hopfenstätter. Haid.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Aschaffenburg beabsichtigt, einen **Bauaufseher** auf die Dauer der diesjährigen Bauzeit aufzustellen.

Einem gelernten Maurer, welcher bereits als Aufseher bei umfangreichen Maurerarbeiten thätig gewesen ist, wird unter den Bewerbern der Vorzug gegeben werden.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen unter Beifügung des von ihnen beanspruchten Tagegeldes portofrei bei der unterfertigten Behörde einreichen.

Aschaffenburg, den 31. März 1865.

Der Stadtmagistrat.

Vogler.

5082) Maier.

Hausversteigerung.

5123] 2a) In der Verlassenschaft des Privatiers und Magistratsraths Herrn Jakob **Metzger** dahier versteigert der unterfertigte mit Auseinandersetzung des Nachlasses beauftragte Notar wiederholt und zum letzten Male am

Dienstag den 18. l. Mts. Vormittags 11 Uhr

in seinem Amtszimmer, Spiegelplatz Distr. 2. Nr. 12, das in hiesiger Stadt gelegene Wohnhaus Distr. 2. Hs.-Nr. 326 Pl.-Nr. 935 zu 159 Dez. in der Häfnergasse mit Flügel- und Hinterbau sowie einem Hof. Sämmtliche Gebäulichkeiten sind 3 Stock hoch, aus Stein und Fachwerk gebaut und im besten Zustande. Dieselben enthalten 3 gewölbte Keller mit circa 582 Eimer in Eisen gebundenen Fässern, Holzhalle, 5 Holzlagen, 1 Waschküche, 1 Gewölbe, 9 Vorplätze, 23 heizbare, 18 unheizbare Zimmer, 3 Alkoven, 3 Kammern, 3 Küchen, 6 Abtritte, 9 Bodenkammern und Bodenraum, ferner ein Kelterhaus mit Kelter.

Würzburg den 5. April 1865.

Huth, k. Notar.

5090) Gestern früh ist eine schwarzscheckige Geiß entlaufen. Man bittet um Zurückgabe 5 Dist. 73 Laufergasse.

Schöne Betten werden verkauft im ehem. Arbeitshaus, 1 St. rechts.

5130] Drei 5 Fuder, ein 3 Fuder und zwei 2½ Fuder, stark in Eisen gebundene Fässer, sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Zu verkaufen

ist wegen Abreise ein schönes Bett. Rothscheibengasse Nr. 38. [5141

5142] Höllriegel Nr. 179 ist ein schönes Bett billig zu verkaufen.

Weinstein und Fluß

kauft zu den höchsten Preisen

J. Deppisch,

5129) Innerer Graben.

5096) (3c) Eine **Hochparterre-Wohnung** von 5 Zimmern, mit allen Erfordernissen ist auf den 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

5091) (3c) Ein großer trockener Keller mit 39 fuder weingrüner Faß ist zu vermiethen Distr. 2 Nr. 338.

5089) 2b) Im 3. Distr. Nr. 5 im Neubau sind 2 elegante **unmöblirte** Zimmer zu vermiethen.

Zu vermiethen

Zwei freundliche, schön möblirte Parterre-Zimmer sind an einen Herren **Officier** oder **Beamten** zum 1. Mai 4 Distr. Reibelsgasse 147 zu vermiethen. (5108

Näheres im Hinterhause.

5135 3a] Ein Logis von 5 Zimmern, Vorzimmer, Magdstübchen nebst allen übrigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

5132] Ein großes, sonniges, schön möbl. Zimmer nebst Schlafkabinet ist stündlich zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 240, Neuererstraße über 2 Stg. bei Frl. Störrlein.

4977) 2b) Ein möblirtes Mezanen-Zimmer ist an einen soliden Arbeiter sogleich zu vermiethen. Näheres in der Exped.

5131) (2b) Ein im Rechnungswesen, der Buchführung und Korrespondenz wohlerfahrener Mann sucht bald Beschäftigung. Näh. in der Exp.

5128) Eine Person, welche Nachmittags mehrere Stunden ein Kind austragen kann, wird gesucht Distr. 3 Nr 369 2. Stock.

5137] Ein schönes schwarzes Tuchröckchen, für einen Jungen von 15 bis 16 Jahren, ist billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

4930 2b] Ein Glashäuschen zum Photographieren wird auf Abbruch verkauft. 1. D. Nr. 412.

Farbige und schwarze Seidenstoffe jeder Breite,

das **Neueste** in

Frühjahrs-Kleiderstoffen,

Mantillen, Ueberwürfen, Beduinen, Jaquets

nebst den dazu passenden Stoffen,

gewirkte französische Châles,

empfiehlt in reichster Auswahl zu sehr billigen Preisen

F. J. Hiller.

5103]

Von meinen persönlich gemachten Einkäufen in Paris ist neuerdings eine große Auswahl

gewirkter viereckiger & Long-Chales

in den neuesten Farben und Zeichnungen eingetroffen.

S. Rosenthal.

Mantillen für Confirmanden

sowie

gewirkte Long-Châles

in neuen Zusendungen empfiehlt

Jos. Oppenheimer,

Blasiusgasse.

Ausschußplatten für Tünchner und Bauunternehmer sind angekommen bei

Gebrüder Hügel

nächst dem Schießhause.

Feine Kinderwagen

mit Eisengestelle, beste Qualität, sowohl dreirädrige als vierrädrige, stets in großer Auswahl bei

J. B. Müller,

Marktgasse nächst dem Gasthofe zum Adler.

5105)

Das Thier-Museum

auf dem Krahnenplatz

ist nur noch diese Woche von 10 Uhr früh bis 6 Uhr Abends zu sehen.

Schröder.

Kleesamen.

Engros-Lager von allen Sorten rothen, weißen, Luzerner und Incarnat-Kleesamen bei

Oppenheim & Strauß

in Frankfurt a/M., Friedberger-

5080) (2a) straße Nro. 33.

Salz-Gurken

sind mehrere Tausend, auch in 1/1 und 1/2 Hundert, zu haben in der Sterngasse Nro. 153.

(2a) **V. Dittmar.**

Zwei Piphennen

sind zu verkaufen. Näh. im 1. Dist. Nro. 109 im Hofe. (5081

Tüchtige Schneidergesellen finden bei sehr gutem Lohne dauernde Beschäftigung im Herren-Garderobe-Geschäft von

Ludwig Flurl

5079) in Bamberg.

Eine gewandte solide Kellnerin wird unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Näh. in der Exped. ds. Bl. (5084

Ein Junge, der das Seilergewerbe erlernen will und ein junger Mensch von 15—16 Jahren als Hausknecht finden Unterkunft bei

Carl Mainhart,

5069) Marktgasse.

Kinder-Erziehungs- & Unterrichts-Institut mit Pensionat.

Am 18. April beginnt das Sommersemester für die **schulpflichtigen Zöglinge** meines Institutes.

Den **nichtschulpflichtigen Kindern** wird, wie bisher, die sorgsamste Pflege und zweckmäßige Beschäftigung sowie der entsprechende Vorunterricht zu Theil werden.

Alles Nähere der Prospekt.

Würzburg, den 6. April 1865.

Joh. Fischer, Instituts-Vorstand,

5127) (3a) Domerpfaffengasse, 3. Distr. Nro. 49.

Mein Lager in

Rock-, Hosen- und Westenstoffen

ist auf das Reichhaltigste ausgestattet und empfehle solches zur gefälligen Abnahme.

Franz Leininger

5145] 3a) auf der Mainbrücke.

J. J. Buschhorn's Conditorei

erlaubt sich eine reiche Auswahl passender **Ostergeschenke, feine Dessert-Bonbons & Früchte** bestens zu empfehlen. (5092

Kunkelmanns Brustzucker.

Diese Bonbons für Husten und Heiserkeit als anerkannt bestes Mittel, welche seither bei Conditor Carl Müller zu haben waren, sind von nun an immer vorräthig in der Kronen-Apotheke bei **Carl Schneller.**

Das Kleider-Magazin

von J. Matterstock

hinter der Marien-Kapelle, im Hause des Tapezier Herrn Franz Hartling, der Fleck'schen Weinwirthschaft vis-à-vis, enthält das Neueste in Frühjahrs-Anzügen und werden Bestellungen nach der neuesten Façon gut und dauerhaft ausgeführt. Eine große Parthie Sommer-Röcke, Tuch- und Velour-Joppen werden, um damit ganz zu räumen, zu den möglichst billigen Preisen ausverkauft. (3833 (1)

Das Kleider-Magazin von **J. Matterstock** hinter der Marien-Kapelle, im Hause des Tapezier Herrn Franz Hartling, der Fleck'schen Weinwirthschaft vis-à-vis.

Für bevorstehende Frühlingssaison

empfiehlt sehr feine Tücher und Stoffe wie auch Mittelsorten und billige zur gefälligen Bestellung. Die neuesten seidenen Halsbinden, fertige Tuchröcke, Paletots, Jaquetts, Stoffröcke, Frühlings-Ueberzieher, Fräcke, Joppen, Schlafröcke, Hosen und Westen, Kommunion-Anzüge zu 16 fl., 17 fl., 18 fl., 19 fl., 20 fl., 21 fl., 22 fl.

Reelle Bedienung bei sehr mäßigen Preisen versichert

das Herrenkleidergeschäft
von
Nikolaus Hügel

3051) (1) hinter der Marienkapelle, vis-à-vis dem städtischen Feuerhause in Würzburg.

Abziehbilder für Oster-Eier

mit passenden Sprüchen und Zeichnungen bei

5086] (6b) **Carl Scheiner.**

5113) Es wird ein mittleres Haus mit Hofraum ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Näheres Untere Johannitergasse Nr. 164.

Die Unterfertigte bestätigt dem Herrn Zahnarzt Dr. J. G. Popp, dahier mit Vergnügen und der Wahrheit gemäß, daß sie dessen

Anatherin-Mundwasser*)

schon seit langer Zeit gebraucht und dasselbe nicht nur seiner Güte, sondern auch seines angenehmen Geschmackes wegen allgemein bestens empfehlen kann.

Wien.

Therese Fürstin Esterhazy.

*) Zu haben bei Herrn Johann Schäflein in Würzburg.

5115) (2a) Gesucht wird ein Lehrling in der Stahel'schen Buchdruckerei, Schulgasse Nr. 84.

5114) Es können noch mehrere Herren Mittagstisch erhalten, auch wird daselbst Essen über die Gasse gegeben: 1. Distr. Nr. 358 hinter der Pfaffen-Mühle.

5111) Ein ordentlicher Gehilfe findet sogleich dauernde Beschäftigung bei Stephan Harter, Schneidermeister in Dettelbach.

Schreiberstelle-Gesuch.

5110) Ein in Gemeinde- und Stiftungs-Rechnungs-, Brandassecuranz- und Taxwesen, sowie in allen anderen bezüglichen Branchen vollkommen routinirter und verläßiger Mann, der über Qualification und Conduite die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als erster Bezirksamtsschreiber.

Näh. in der Exp.

5098) (3c) Es wird gegen guten Lohn und bei dauernder Beschäftigung ein tüchtiger Säcklergeselle gesucht. Karl Lotzge, Säcklermstr.

5103) Metalldreher, Mechaniker und Schlosser finden Beschäftigung in der Maschinenwerkstätte von Seb. Burger, l. Brunnenstr. hier.

Ein Handwagen und ein Pferdskummet sind zu verkaufen. Auch wird ein Knecht gesucht, welcher das Ackern und Säen versteht. Näh. in der Exp. ds. Bl. (5083

$5\frac{1}{2}$ Morgen Ackerfeld in der Nähe, theils mit Klee bestellt, $2\frac{1}{2}$ Morgen im Kiesberg und 1 Morgen im Krombühl, sind auf 4 Zielfristen zu verkaufen. Näh. im 5. D. Nr. 39. (3a)

Mehrere Logien von 3—4 Zimmern, alle neu tapezirt und lakirt, nebst allen Bequemlichkeiten, sind auf den 1. Mai zu vermiethen bei Quartiervermiether Schmidt, 4. Distr. Nro. 284, Elephantengasse. (5077

5089) Eine Scheune mit Dreschtenne und Futterboden ist zu vermiethen. Näh. i. d. Exp.

5118) Zwei gut möblirte Garten-Logis, jedes aus zwei Zimmern bestehend, sind an solide ledige Herren zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Glacé-Handschuhe

in größter Auswahl, besonders für
Communicanten
empfiehlt
Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Schellfische und Seezungen,

Brat- und **Rohesser-Bückinge, Bricken,** marinirt, und **Vollhäringe** treffen heute ein.
Th. Gottfr. Schwarz.

Orber
- **Badsalz,** rektifizirt von C. Ackermann.
- **Mutterlaugen-Extract,** verfertiget von C. Ackermann nach Anleitung des Herrn Hofraths Prof. Dr Scherer, empfohlen durch Herrn Geh.-Rath v. Scanzoni in Krügen à 24 kr.
- **mediz. flüssige Salzseife,** verfertigt von C. Ackermann, deren Wirksamkeit, namentlich gegen rheumatische Leiden, durch deren weite Verbreitung anerkannt ist, in Flacons à 24 kr.
- **Bitterwasser-Essenz,** extrahirt der Orber Soole, von demselben, welche sich gleichen Absatzes zu erfreuen hat, in Flacons à 36 kr.

In **Würzburg** zu haben bei
Joh. Schäflein.

F. Schirber, Eichhornstraße,

empfiehlt **genähte Bettstoffe, Barchent, Drell** und **Federleinen;** ferner **Roßhaare, fertige Betten, Bettfedern** und **Flaumen** zu den billigsten Preisen.

Letztere werden nochmals bei Ablieferung durch meine Maschine gereinigt, und können dieselben von den verehrlichen Käufern selbst in meinem Lokale gefüllt werden. (c)

Aechten Peru-Guano, sowie Augsburger Kunst-Guano empfiehlt

4705) (Gb) **J. B. Ehrenburg.**

Theerseife und aromatische Kräuterseife à Stück 15 kr. und Krankenheiler Jodsodaschwefelseife à Stück 12 kr.
empfiehlt
4194) (b) **die Einhorn-Apotheke,** Neubaugasse.

Zu haben in **Julius Kellner's** Buchhandlung (Domstraße) in Würzburg:

Die Scropheln und ihre Folgen,

wie Drüsengeschwülste und chronische Catarrhe, besonders Entzündung der Nasenschleimhäute und des Kehlkopfes, auch chronische Ausflüsse aus den Geschlechtstheilen (weißer Fluß) und den inneren Gehörgängen, ferner Augenliderentzündung, pustulöse Ausschläge, vorzüglich am Kopfe und hinter den Ohren; offene jauchende Geschwüre, Kropf, Gliedschwamm, Knochenerweichung (englische Krankheit), geschwürige Lungensucht und andere **ohne Leberthran heilbar.** Nach den neuesten Beobachtungen des holländ. Hospitalarztes **van Geldern.** Veröffentlicht von dessen Schwager Dr. W. **Heger.** 27 kr.

Die israelitische Religionslehrer- und Vorsängerstelle zu Veitshöchheim ist in Erledigung gekommen. Dieselbe gewährt ein reines Einkommen von 200 fl. nebst freier Wohnung. Für einen, der die Schächterfunktion mit versehen kann, ist noch ein Verdienst von fl. 60 in Aussicht genommen. Bewerber belieben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse franco an den unterzeichneten Cultusvorstand zu wenden.

Veitshöchheim, den 2. April 1865.
J. Schloss, Cultusvorstand.
5066)

Stadt-Theater.

Freitag den 7. April ds.
1. Vorstellung im 11. Abonnement.
3. Gastspiel der Frau Bertram-Mayer vom Hoftheater zu Wiesbaden.

Don Juan,
oder:
Der steinerne Gast.
Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Theater-Nachricht. Heute Freitag d. 7 April ds. beginnt das 11. Abonnement. Die resp. Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnements-Gelder im Theater-Bureau gegen Quittung ersucht. Bei den Parterre Abonnements gelten die Abonnements-Karten als Quittung.
Die Direction.

Dr. Orfila's Nußöl, zum Dunkelmachen der Haare bei
Franz Hussla,
Laden an der Marienkapelle.

5144) **Fischer von Gemünden!** Da durch die gute Witterung der Fischfang gut ausgefallen ist, so fallen auch die Preise auf dem Fischmarkt. **Heinrich Hartmann,** Fischer.

5095) Ein **Faselstier,** 1½ Jahr alt, gelber Farbe, schöner Race, ist zu verkaufen bei Mich. Rottenhöfer in Arnstein.

5094) **2 neue Communion-Röcke** für Knaben sind zu verkaufen 2 Distr. Nr. 247 Sandgasse parterre.

5101) Es ist ein neuer **Handwagen** und ein kleiner **Schubkarren** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5103) Ein eleganter **Flügel** von einem guten Meister ist für 100 fl. zu verkaufen Distr. 1 Nr. 186½.

Gartenmesser,
Oculir- u. Veredlungsmesser,
Baumscheeren und Sägen,
Reb-Scheeren und Hippen,
von Geor. Dittmar in Heilbronn. Alleinverkauf bei
A. Breunig, Dom- u. Schustergassen-Ecke. (2b) (5057

5119) Ein 3stöckiges **Haus** in sehr frequenter Lage, worin eine sehr rentable Wirthschaft betrieben wird, mit sehr guten Kellern, 2 Gastzimmern, Garten mit Kegelbahn, welches außer den Wirthschafts-Localitäten noch eine Rente von 700 fl. per Jahr abwirft, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei
M. J. Walter, Juliuspromenade.

5120) **6000 fl.** sind auf erste Hypothek auszuleihen. Näh. i. d. Exp.

5121) Ein 2½ Morgen großer, seit 2 Jahren mit Klee bestellter **Acker,** in guter Lage, ist sofort zu verkaufen. Näheres in der Exp.

Amortisationsedict.

Dem Andreas Römlein von Kitzingen, Wagnergesellen bei Möll dahier, ist der von der städtischen Pfandhausverwaltung dahier ausgestellte Pfandschein: lit. H. Nro. 7549, lautend auf einen am 7. Januar 1865 um 3 fl. 30 kr. versetzten schwarzen Tuchrock, zu Verlust gegangen.

Es ergeht auf Antrag des Andreas Römlein an den unbekannten Inhaber jener Urkunde die Aufforderung, innerhalb 30 Tagen dieselbe bei dem unterfertigten Gerichte vorzuzeigen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt würde.

Würzburg, den 3. April 1865.

Königl. Stadtgericht.

Ungemach.

5116) Schmerl.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Verhafts-Befehl.

Der Untersuchungsrichter am königl. Bezirksgerichte Würzburg verordnet, den Kaufmann Sigmund Sonnemann dahier wegen Verbrechens des betrügerischen Banquerotts nach Art. 329 Ziff. 2 des Str.-Ges.-B., gemäß Art. 38 u. 40 Ziff 1 des Einf.-Ges. zu verhaften und in das hiesige Untersuchungsgefängniß in Verwahrung zu bringen. Bei dem Vollzuge dieses Befehles ist solcher dem benannten Sigmund Sonnemann vorzuzeigen und derselbe daran zu erinnern, daß er gesetzlich berechtigt sei, gegen die vollzogene Verhaftung bei dem hiesigen Bezirksgerichte sich zu beschweren. Alle Gerichts-, Polizei- und Militärbehörden werden aufgefordert, zu der Vollstreckung dieses Verhafts-Befehles den erforderlichen Beistand zu leisten.

Würzburg, den 5. April 1865.

Der kgl. Untersuchungs-Richter.

Hacker.

Im Exekutionswege versteigere ich am

Mittwoch den 12. d. Mts. Vormittags 11 Uhr

in dem Hause IV. Distr. Nr. 233, Rosengasse dahier, einen lackirten Kleiderschrank gegen Baarbezahlung.

Würzburg, den 4. April 1865.

5117) **Huth, k. Notar.**

Im Executionswege versteigere ich am

Donerstag den 20. April l. Js. Nachmittags 3½ Uhr

im I. Distr. Nr. 16 ein Bett mit Bettstatt, einen Tisch und einen Stuhl gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 4. April 1865.

5088) **Brenner, k. Notar.**

220,000 Gulden

Hauptgewinn des k. k. österreichischen

Staats-Anlehens

vom Jahre 1864,

welche in der am 15. April d. J. stattfindenden Verloosung, nebst anderen Treffern von fl **15,000, 10,000, 5,000, 2,000, 1,000**, bis abwärts 1040mal fl. **135** gezogen werden.

1 Antheilschein mit Serie- und Gewinn-Nummer kostet fl. 1., — 4 Stück fl. 3., — 9 Stück fl. 6. und 20 Stück fl. 12.

Aufträge hierauf sind unter Beifügung des Betrags oder Postvorschuß baldigst und direkt an unterzeichnetes Handlungshaus zu richten, welches den Betheiligten die Ziehungsliste unentgeltlich zusendet.

Joh. Mich. Holle

4804) (4b) in Frankfurt a. M.

Weinschöne von Charles Jullien, welche sich wegen ihrer Vorzüge in kurzer Zeit allgemeiner Anwendung erfreut, in Packeten zu ½ und 1 Pfd., sowie

ächten Vinum hung. Tokayense,

besonders empfehlen für Kinder und Reconvaliscenten in $^1/_1$, $^1/_2$ u. $^1/_8$ Flaschen empfiehlt

4194) (b) **die Einhornapotheke**, Neubaugasse.

5157] Ein Mädchen, welches kochen kann, wird zur Aushülfe gesucht.

Näh. in der Exp.

5139)2a) Ein Pfund Bittermandelseife feinster Qualität 36 kr., feinste franz. Seifen von 3 kr. bis 1 fl., Bandoline zum Frisiren, höchst empfehlenswerth, große Flasche 18 kr., bei Rückgabe der Flasche 15 kr., Parfümerien jeder Art zu den billigsten Preisen empfiehlt

Albert Müller,

95 Plattnersgasse 95.

5155] Ein Portemonaie mit Inhalt ging am Montag im Theater oder beim Heimwege verloren. Abzugeben gegen Belohnung im 4. D. Nr. 22½, (Zwinger.)

5147] Ein Einstandsmann auf 11 Monate, zum 9. Infant.-Regiment, wird gesucht. Näh. in der Exp.

5138) Ein möbl. Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

5150) Einzelne Zimmer u. Schlafstellen sind sogleich oder für 1. Mai zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 98.

Ein Gewehr nebst Pickelhaube, beides ganz gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näh. i. d. Exp. (5154

5148) Eine Person, die Liebe zu Kindern hat und mit denselben gut umgehen kann, wird unter günstigsten Bedingungen gesucht. Näh. i. d. Exp.

5149) Es wird eine kräftige Amme zu sofortigem Eintritte gesucht.

Näh. in der Exp.

Wiesen- und Monats-Kleesaamen

empfiehlt in reiner Waare

V. Dittmar

in der Sterngasse 153.

4944)3b] Ein kräftiger Knabe kann bei Unterzeichnetem in die Lehre treten.

Gg. Mainhart,

Seilermeist., Mainviertel

In einem Marktflecken, 500 Bürger stark, Sitz eines Landgerichts, Notariats ꝛc., ist ein Haus mit einer Schmiede — Realrecht — nebst bedeutendem Werkzeug und Gemeinderecht um 2600 fl. mit ⅓ Anzahlung zu verkaufen. Außer dieser Schmiedegerechtsame befindet sich nur noch eine im Orte. Das Nähere bei

M. Betzel,

im grünen Baum

Geld-Cours vom 5. April.

Pistolen 9 fl. 40— kr., do. preuß. 9 fl. 57½ kr., — fl. — kr., alte ältere. Holl. 10 fl. Stücke à 600 fr. 30 fl. — kr., Randdukaten 5 fl. 30 kr. — kr., holländische Silber zu fein 59 fl. 45— kr., preuß.

Ein bayer. Grundrenten-Coupon wurde gestern verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Näh. in der Exp. (5045

Ein weißer Pudel mit blaßrothen Ohren, auf den Ruf Moro hörend, ist gestern abhanden gekommen. Man bittet den allenfallsigen Besitzer, denselben in der Exp. gegen Belohnung abzugeben. (5087

Zu verkaufen:
Ein sehr schöner Blumentisch von Eisenguß, zwei desgl. von Holz, zwei Gestelle, mehrere Blumen, einige Gummi-Cypressen, Wachsblumen, Hyazinthen, Begonyen. Näh. im 1. Distr. Nro. 219 1/4, Teufelsthor.

Ein Ortsnachbar in einer Gemeinde des Landgerichts Würzburg links des Mains will auf erste Hypothek ein Kapital zu 1000 fl. ohne Unterhändler aufnehmen. Näheres in der Exp. ds. Blattes. (5070

5065] Ein Kellner mit guten Zeugnissen wünscht sogleich eine Stelle. Näh. in der Exp.

5067] Ein kleines Zimmer ist bis 1. Mai zu vermiethen. Braunsh. 123.

Ein kräftiges Kindsmädchen wird gesucht. Näh. in der Exp. (5085

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12^{30} Mittags	1^{30} Mittags
Schnellzg.	5^{30} Abends	5^{30} Abends
Postzug 1.	4 — Früh	4^{30} Früh
Postzug 2.	6^{40} Früh	9 — Früh
Güterz. 1.	11^{55} Vorm.	6 — Früh
Güterz. 2.	4^{35} Nachm.	1^{55} Nachm.
Güterz. 3.	11^{15} Nachts	7 — Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2^{30} Nachm.	2^{50} Nachm.
Schnellzg.	10^{31} Früh	10^{40} Früh
Postzug 1.	6^{55} Abends	7^{15} Abends
Postzug 2.	11^{45} Nachts	11^{55} Nachts
Güterz. 1.	6^{44} Früh	4 — Früh
Güterz. 2.	1^{30} Mittags	11 — Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45} Nachts	3^{30} Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg.	2^{10} Nachm.	1^{5} Nachm.
Postzug	5 — Früh	10 Abends
Güterz. 1.	8 — Früh	10^{15} Früh
Güterz. 2.	4^{5} Abends	6^{30} Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Eibelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Ansbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 83. **Freitag den 7. April 1865.** **7 Schmerzen Maria.**

Bayrischer Landtag.

28. Sitzung der Kammer der Abgeordneten, am 5. April. Abg. Prof. Edel macht als Referent des 1. Ausschusses die Anzeige, daß derselbe über den Antrag bez. der Amnestiefrage Beschluß gefaßt habe und der Bericht alsbald zur Vertheilung gelangen werde. Minister Frhr. v. d. Pfordten übergibt einen Gesetzentwurf in Betreff des Festungsreglements in Ulm, der Minister des Innern Hr. v. Neumayr legte einen Entwurf vor, die Niedersetzung eines permanenten Ausschusses zur vorbereitenden Berathung der neuen socialen Gesetzgebung betr. König Max habe in seiner letzten Thronrede dieselbe in Aussicht gestellt und das Ministerium habe seine pflichttreue Thätigkeit entfaltet, um das kgl. Wort einzulösen. Leider sei zur Stunde die Vorlage dieses Gesammtgesetzgebungswerkes noch nicht möglich, jedoch vorbereitet sei es und es soll durch dasselbe die Reform der Verwaltung ermöglicht und beschleunigt werden. Es soll nicht nur das Gemeindeedikt, die Gemeindeordnung, das Umlagegesetz, sondern auch das Gesetz über Gewerbe, Heimath, Ansässigmachung und Verehelichung ersetzt werden. Das Oberaufsichtsrecht des Staates soll auf das Minimum reduzirt, dem corporativen Leben die naturgemäße Entwicklung und der individuellen Arbeitskraft die möglichste Verwerthung gesichert werden. Selbstverständlich werde dieses Gesetzgebungswerk eine längere Zeit zur Berathung in Anspruch nehmen, ja wenn es gleichzeitig mit den übrigen Landtagsarbeiten erledigt werden soll, würde es die Dauer der Abgeordnetenversammlung über Jahresfrist hinaus verlängern. Das wäre gegen den Geist des Constitutionalismus, sowie auch sicher nicht im Wunsche der h. Kammer. Der niederzusetzende Ausschuß hätte nach dem heute vorgelegten Entwurf auch noch nach der Vertagung der Kammer thätig zu sein, ohne daß deswegen die Kompetenz der Kammer im Mindesten geschmälert würde. Abg. Kolb beantragt, bei der Wichtigkeit dieses Gesetzentwurfs zur Vorberathung desselben einen besonderen Ausschuß aus 15 Mitgliedern zu wählen. Dieser Antrag wird vielfach unterstützt und wird gemäß der Geschäftsordnung in der nächsten Sitzung zur Berathung gelangen. Die Kammer schritt hierauf zur Berathung der Adresse. Abg Dr. Edel als Referent leitete dieselbe mit einem kurzen Vortrage ein, und da Niemand weiter das Wort ergriff, wurde die Adresse ohne Debatte einstimmig — von 135 Abgeordneten — angenommen. Die Adresse wird durch das Direktorium und 8 weitere von demselben zu bestimmende Abgeordnete dem Monarchen überreicht werden.

Der Bericht des Prof. Dr. Edel über den Antrag der Abg. Louis und Genossen auf die an den König zu richtende Bitte um Erlassung einer vollkommenen Amnestie für alle politische Verbrechen und Vergehen geht noch weiter als der ursprüngliche Antrag, indem er die kgl. Gnade auch auf die Soldaten, die sich der Desertion damals schuldig gemacht, durch Erlassung eines Generalpardons ausgedehnt sehen möchte. — Die vom Kriegsministerium vorgeschlagene Aufbesserung der Stellung der Offiziere schließt auch mit der Zahl der Dienstjahre sich steigernde Alterszulagen in sich.

München, 4. April. Die Kammer der Abgeordneten hat diesen Nachmittag bei einer Anwesenheit von 131 Mitgliedern den Abgeordneten Pfarrer Gelbert mit 93, und den Abg Bürgermeister Mandel mit 74 Stimmen in den dritten Ausschuß gewählt. — Dem Einlauf vom 1.—4. ds. entnehmen wir: Anträge des Abg. M. Barth: a) Abänderungen in der Geschäftsordnung, in specie den dritten Ausschuß betreffend, und b) Abänderungen in der Geschäftsordnung in specie den fünften Ausschuß betr.; Interpellationen a) der Abg. Geigel und Spiegel: den Bau einer Eisenbahn von Schweinfurt aus nach Fulda und Meiningen mit Berücksichtigung des Bades Kissingen betr, und b) des Abgeordneten Dr. Eduard Mayer: die Reorganisation der Landwehr betr.; Bitte mehrerer Gewerbetreibenden: die Ablösung der Realrechte und Beschränkung des Hausirhandels betr.; Vorstellung der Gewerbetreibenden der Stadt Fürth: Gestattung schriftlicher Klagestellung in Zivilsachen vor dem Einzelnrichter in nicht streitigen Forderungen ohne Legalisirung eines Anwalts betr.; 5 Vorstellungen von Wegmachern, um Aufbesserung ihrer Bezüge, weitere Bitten von Postboten in gleichem Betreff, eben so der zehn Kanzlisten der Appell Gerichte der diesseitigen Kreise, desgleichen von 18 Bezirksamtsdienern des Kreises Schwaben und Neuburg, eben so Petition von Studienlehrern in Rothenburg, der Bezirksamtsschreiber von Mittelfranken, des pensionirten Halloberbeamten A. C. Lunglmayr und Cons.; Bitte „in früherer Zeit quieszirter" Staatsdiener, um wenigstens annähernde Gleichstellung mit den jetzt Quieszirten; Beschwerde mehrerer Stadträthe und Bürger von Edenkoben, die Aufstellung des Polizeipersonals in genannter Stadt betr.; Beschwerde des vormaligen kgl. Forstaktuars Joseph Wild: Ungerechte Dienstentsetzung und Entschädigung hiefür betr.

Tagesneuigkeiten.

Durch eine Entschließung des Kultusministeriums wird ausgesprochen, daß aus Art. 2 Abs. 1 des Schuldotationsgesetzes ein Recht der Gemeinden, ihre schon vor der Wirksamkeit des genannten Gesetzes mit wirklichen Lehrern besetzten Schulen, wenn dieselben weniger als 50 Schüler zählen, in Verweserstellen umzuwandeln, nicht folge.

Die erledigte Lehrstelle des oberen Kursus an der isolirten lateinischen Schule in Hammelburg, dann die Führung des Subrektorats wurde dem geprüften Lehramtskandidaten der Philologie, Priester S. Höhner, und die gleichfalls erledigte Lehrstelle des unteren Kursus daselbst dem geprüften Mathematik-Lehramts-Kandidaten Priester E. Röllinger übertragen.

Se. Maj. der König haben geruht, die 1. protest. Pfarrstelle in Gefrees, Decanats Bayreuth, dem bisherigen Pfarrer in Erlach, Decanats Kleinlangheim, Joh. Fr. Wilh. Christ. Schmidt, zu verleihen.

Erledigt: die katholische Pfarrei Sulzbach, Bezirks Obernburg, kgl. Patronates, mit 756 fl. Reinertrag.

Die Hauscollekte für die innere Einrichtung der neugebauten Kirche zu Aub, Bez. Königshofen, ergab in unserem Kreise die Summe von 951 fl. 41 kr.

Das unterfränkische Kreiscomité für Errichtung eines Königdenkmals hat den Vorschlag des Münchener Zentralcomités bezüglich der zu gründenden Volksstiftung, als der Absicht der Geber nicht entsprechend, einstimmig abgelehnt.

Das Natur- und Kunstmuseum des Herrn Schröder, welches nun bereits die Messe über hier ausgestellt war, und nur noch einige Tage zu sehen ist, enthält eine überreiche Auswahl der seltensten und interressantesten Gegenstände der Natur und Kunst, als: lebende Thiere, Naturseltenheiten, Kunstwerke und anatomische Präparate. Den Werth desselben erhöht noch die zweckmäßige Einrichtung des Ganzen, sowie die lichtvollen Erläuterungen des kundigen Führers durch dieses Reich des Belebten und Unbelebten. Es kann daher, wie hiermit geschieht, aus voller Ueberzeugung Jedermann empfohlen werden, da auch der Eintrittspreis so niedrig gestellt ist, daß von dieser Seite kein Hinderniß der Beschauung, resp. tieferen Würdigung entgegensteht. Namentlich sollten Eltern, sowie die Leiter von Schulen nicht ermangeln, ihren Kindern und Schülern durch Einführung zu diesen Wundern und Schätzen der Natur und Kunst ein Vergnügen zu bereiten, das um so nachhaltiger wirkt, als der Eindruck, der durch unmittelbare Anschauung gewonnen wird, selbst durch die treffendste Beschreibung nicht hervorgebracht zu werden vermag.

Der in Nr. 81 unseres Blattes erwähnte, von Hrn. Bildhauer Schuler gefertigte Oelberg ist nicht für Darstadt, sondern nach Goßmannsdorf bestimmt.

Dem Fr. Kur. wird aus unserer Stadt geschrieben: Abermals ist die Eröffnung der Nürnberg-Würzburger Bahn in's Unbestimmte vertagt worden, bereits zum dritten Male seit Vollendung der Linie, und nach Berichten von Emskirchen, dem Sitze des Haupthindernisses, scheint die Möglichkeit nicht ferne zu liegen, daß dieses Jahr noch vergehen dürfte, bis die vielbesprochene unselige Brücke endlich fahrbar wird! Es fragt sich nun, ob die Kammern dazu schweigen werden und dieß möchten wir bezweifeln; denn bis jetzt ist in den Annalen des Eisenbahnbaues unerhört gewesen, daß man eine Bahnstrecke von 27 Stunden mit einem Kapitalaufwand von 11 Millionen 1 Jahr lang todt liegen ließ, um einer einzigen Brücke willen! Als s. Z. die berühmte, großartige Göltschthalbrücke im sächsischen Voigtlande gebaut wurde, war die Bahnstrecke vor und hinter ihr längst im Betriebe, ebenso geschieht es bei allen Privatbahnen, man eröffnet, sobald eine Strecke von 4 bis 5 Meilen fahrbar ist, selbst wenn die Rentabilität vorläufig nicht gesichert ist, wenigstens werden die Zinsen gedeckt; das benachbarte Würtemberg gibt uns ein nachahmenswerthes Beispiel mit seinem Eisenbahnbausysteme! — Wenn man auf den Vorhalt, daß früher doch auch die Bahn von Bamberg nach Frankfurt streckenweise eröffnet worden sei, den Einwand macht, daß der Staat zugelegt habe, so findet man dies nicht stichhaltig, eine Bahn ist wie eine Staatsstraße zur Verbindung der Hauptplätze des Landes nöthig, die Gesammtheit des Volkes participirt daran, gleichwie die Wohlthat der Fahr- und Paquet-Post-Anstalt allen zukommt, obwohl sie sich in den Händen des Staates bekanntlich nicht rentirt. Der Staat, diese bureaukratische, pedantische Maschine mit zahlreichen 5-Rädersystemen, baut und verwaltet kostspielig, das ist allbekannt und wird auch von seinen einzelnen Organen zugegeben; wer möchte bezweifeln, daß z. B. die Schmerzensbahn nicht längst schon im Betriebe wäre, wenn eine Privatgesellschaft, sei es die Ostbahn-Compagnie oder jede Andere, den Bau ausgeführt hätte? Daß dort nur den Handelsinteressen und den wirklichen Bedürfnissen Rechnung getragen worden wäre, nicht aber den Kirchthurmsinteressen einzelner Würdenträger ist eben so klar; so aber hat man bei unwichtigen, verkehrslosen Orten Stationen errichtet, dagegen andere viel bedeutendere Handelsorte z. B. Mainstockheim, Buchbrunn mit ihrem Weinhandel vernachläßigt; wann endlich wird man bei uns so weit kommen, wie unsere süddeutschen Nachbarstaaten Baden und Würtemberg und den ganzen Betrieb kaufmännisch organisiren? Bis es dazu kommt dürften noch Dezennien vergehen!

(Eingesandt.) Durch die Erweiterung des Schnellers ist der Dominikanerplatz in unmittelbare Verbindung mit der Julius-Spitalpromenade getreten; das eherne Standbild des um unsere Stadt so hochverdienten, edlen Fürsten ist, wie auch das Spital, nun schon beim Eintritt in den erwähnten Platz sichtbar und der Name Dominikanerplatz, nachdem das Kloster den Augustinern eingeräumt wurde, unverständlich und unpassend. Wäre es nicht angemessen, dem fraglichen Platz den Namen „Juliusplatz" beizulegen? Hätte das unser unvergeßlicher Wohlthäter nicht längst verdient, auch auf diese Art geehrt zu werden?

Die Gewinn-Ziehungsliste der Verloosung von Equipagen, Pferden, Reit- und Fahrrequisiten bei Gelegenheit des letzten Frankfurter Pferdemarktes ist in unserer Expedition einzusehen.

Herr Prof. Chr. Schab in Kitzingen hat in diesen Tagen sowohl von Seite Sr. Maj. des regierenden Königs Ludwig II., als auch von Ihrer Majestät der Königin-Mutter Maria für Ueberreichung seiner Dichtung „Thränen aus der Villa Malta" sehr gnädige Dankschreiben erhalten. Beide Majestäten haben die literarische Gabe gerne entgegengenommen, und die Königin Mutter hat nach dem Allerhöchsten Schreiben „diese sinnigen Lieder „eines hochpoetischen Gemüthes in wehmuthsvoller Er„innerung an den unersetzlichen Verlust des theuren „Gemahls, Seiner Majestät des höchstseligen Königs „Maximilian II. gelesen, und sodann der königl. Privat„bibliothek einverleiben lassen."

Bei Lampart und Comp. in Augsburg erschien dieser Tage ein interessantes Schriftchen, welches den Titel führt: „Wer kann und muß in Bayern Geschworner werden? und auf welche Art wird man es? Kurze gemeinfaßliche Erörterung der Fragen über Verpflichtung und Befähigung zum Geschworenen-Dienste in Bayern." Eine selbstständige Abhandlung über die Fragen, welche der Titel aufführt, besaßen wir bisher noch nicht und doch ist es für jeden Bürger von Interesse, diese Fragen authentisch beantwortet zu erhalten. Manche irrige Ansichten die dies Betreffs hie und da verbreitet sind, werden durch dieses Schriftchen korrigirt und für jeden Staatsbürger dürfte es daher, bei der Wichtigkeit des Geschwornen-Gerichts, von Interesse sein die Bildung desselben kennen zu lernen.

Frankfurt, 5. April. Heute Mittag um 12 Uhr ging der dießjährige Frühjahrs-Pferdemarkt zu Ende. Das Gesammtresultat ist ein glänzendes. Der Umsatz beziffert sich auf circa 4 0,000 fl. Gesucht waren Percherons, seine englische Reitpferde (Cobs), Wagenpferde leichteren und schwereren Schlags. Einige Paare Wasserdänen erregten allgemeine Bewunderung.

Coblenz, 4. April. Der Abmarsch preußischer Verstärkungstruppen nach Holstein ist sistirt.

Ueber die „sibirische Pest" wird der Konst. Oesterr. Ztg. aus Petersburg, 1. April, berichtet: „Die hier herrschende Epidemie ist die vor Jahren schon in Kairo beobachtete Febris recurrens. Es erkrankten täglich gegen 20—25 Personen, meist aus der niederen Volksklasse, die Gesammtzahl der Erkrankten beträgt bisher 800; davon starben beiläufig 20 Perzent." Ueber die Natur der Febris recurrens berichtet Professor Dr. Reyer in Graz, der viele Jahre als Direktor der öffentlichen Spitäler in Kairo lebte und dort vielfach Gelegenheit hatte, die Krankheit zu beobachten: Unter Febris recurrens ist der ägyptische litterische Typhus gemeint, der sich häufig durch markirte periodische Verschleimungen auszeichnet. Hauptsymptome sind: Heftiges Fieber, Kopfschmerz, Irrereden, starke Schwellung der Leber und Milz und nach wenigen Tagen intensive Gelbsucht. Gewöhnlich epidemisch auf-

48 — kr., Engl. Souvereins 11 fl. 53 — kr., ruff. Imperials 9 fl. ... 5-Franken-Thlr. ... Gold per Pfund fein 817, ... in Gold 9 fl. 28½ kr., Wechsel auf Wien 107½ ... C. M. 107. —

tretend, rasch verlaufend und innerhalb der ersten Woche gefährlich.

Deutschland.

Frankfurt, 6. April. Der Antrag von Sachsen, Bayern und Großherzogthum Hessen ist in der heutigen Bundestagssitzung mit neun gegen sechs Stimmen zum Beschluß erhoben worden. Preußen erklärte, es könne eine Erfüllung desselben nicht in Aussicht stellen.

Hannover. Hannover wird vom 1. Juli d. J. ab seine beiden Landeslotterien eingehen lassen. Der dadurch herbeigeführte Einnahmeausfall von jährlich etwa 80,000 Thlrn. muß in Rücksicht auf die Erneuerung der Zollvereinsverträge durch die Erhöhung der Salzsteuer gedeckt werden.

Ausland.

Frankreich. Paris, 4. April. Die Abreise des Kaisers nach Lyon, Marseille und Algier ist, versichert man, auf den 20. April festgesetzt. Die Abwesenheit Sr. Majestät wird 14 Tage nicht übersteigen.

Spanien. Madrid, 5. April. Die Nachricht von einer Conferenz zwischen dem päpstlichen Nuntius und dem Marschall Narvaez wird dementirt.

Rußland. Petersburg, 4. April. Die amtliche „Nordische Post" weist die in Wiener Blättern kursirenden Gerüchte über die angebliche sibirische Pest zurück. Der herrschende Typhus sei in Abnahme, und die Errichtung eines neuen Hospitals überflüssig.

Börsenbericht. Frankfurt, den 6. April. Amerikanische Obligationen waren beliebter, während österr. Effekten besonders gegen den Schluß mehr angeboten waren. Der Umsatz im Ganzen war von Belang. — Nachm. 2 Uhr. Oesterr. Nation. 68½. 1860er Loose 85½. Creditakt. 195. Amerikan. von 1882 59 3/4 Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerikan. Bonds zu 59⅞—11/16—59¾ bez. Oesterr. 1860er Loose 85½ G. Credit-Aktien 194½ G.

Pegelstand des Mains: 3' 2".

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Das Hamburger Postdampfschiff „Borussia", Capt. Schwensen, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches am 4. März Hamburg verließ, ist nach einer glücklichen Reise von 13 Tagen wohlbehalten in New-York angekommen.

Das Hamburger Postdampfschiff „Germania", Capt. Ehlers, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft trat am 1. April wiederum eine Reise via Southampton nach New-York an und hatte außer einer starken Brief- und Packetpost 465 Passagiere und 400 Tons Ladung an Bord. Mitgetheilt von **Heinrich Knorsch** in Würzburg, Spezialagent.

Gestorben:

Peter Müich, 83 Jahre alt, Privatier. — Simon Rittenauer, 61 J. alt, Privat. — Caspar Fenn, 51 J. alt, Taglöhner. — Carl Gutberlet, 10½ Mon. alt, Menageriebes.-Kind.

Gewirkte Long-Chales

empfehlen in reicher Auswahl zur gefälligen Ansicht und Abnahme

5191] (2a) **Rom & Wagner.**

Crinolinen

stets in neuer großer Auswahl bei **A. Wolf.**

Wir empfehlen **schwarze Seidenstoffe** in allen Breiten und Qualitäten, **farbige Seidenstoffe, Long-Châles,** sowie das Neueste in **Kleiderstoffen, Mäntel, Beduinen & Jacken** zu den billigsten und bereits bekannten festen Preisen.

NB. Auf jedem Stück Waare ist der Preis mit Zahlen bemerkt.

Domstrasse Nr. 176. **Ullmann & Strauss.** Domstrasse Nr. 176.

Nächsten Dienstag & Mittwoch bleibt mein Laden geschlossen.

5205] **S. Rosenthal.**

Für Buchbinder! Neueste Erfindung! Abziehbogen um den Marmorschnitt für Bücher auf's feinste und leichteste herzustellen, per Bogen 12 kr. bei

4907] (25) **Carl Scheiner.**

Annonçe.

Wiesen- & Monats-Kleesaamen

empfiehlt in reiner Waare

1506] (1) **J. G. Zink** am Markt.

Bekanntmachung.

Sechsmal jährlich finden die Ziehungen statt der

königl. bayer. Lotterie-Anlehen

im Betrage von 4 **Million 343,400 Gulden.**

1) **Ansbacher Anlehen,** Ziehungen am 15. Mai und 15. November 1865.
2) **Augsburger Anlehen.** Ziehungen am 1. August 1865 und 1. Februar 1866.
3) **Pappenheimer Anlehen.** Ziehungen am 1. August 1865 und 1. Februar 1866.

Gewinne der Anlehen fl. **25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 14,000, 12,000, 10,000, 8000, 7000, 5000, 3000, 2000, 1000** :c. :c., niedrigster Gewinn fl. 7.

1 Loos zu allen obigen Ziehungen kostet fl. 3.
4 Loose „ „ „ „ kosten fl. 10.
9 Loose „ „ „ „ kosten fl. 20.

Bestellungen unter Beifügung des Betrags oder gegen Postvorschuß sind daher baldigst und nur allein direkt zu senden an das Handlungshaus

Anton Bing in Frankfurt a/M.

Ziehungslisten erhalten die Theilnehmer unentgeldlich und franco zugesandt.

3389] (m)

Am 15. April 1865

5. Ziehung des neuesten k. k. österreich. Staats-Anlehens von 1864

Der Verkauf dieser Anlehensloose ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt. Hauptgewinne des Anlehens sind: 20mal fl. 250,000, 10mal fl. **220,000, 60mal fl. 200,000, 121mal fl. 20,000, 90mal fl. 15,000, 171mal fl. 10,000, 352mal fl. 5000, 432 à fl. 2000, 783 à fl. 1000,** 1350 à fl. 500, 5540 à fl. 400, ferner kleine Gewinne von 200, 195, 190, 185, 180, 175, 170, 165, 160, 155, 150, 145, 140. Jede Obligation muß unbedingt mindestens fl. 135 erhalten.

Jährlich finden 5 Ziehungen statt, und zwar am 1. Juni, 1. September, 1. December, 1. März u. 15. April.

Original-Loose für alle Ziehungen werden zum billigsten Preise geliefert.

Ein Loos für eine Ziehung kostet fl. 3½.

Drei Loose für eine Ziehung kosten fl. 10.

Sechs Loose zusammen nur fl. 17½.

Pläne und Ziehungslisten erhält Jedermann gratis und franco. Gefällige Aufträge bis zu den kleinsten Bestellungen werden gegen Baarsendung oder Postnachnahme pünktlichst ausgeführt.

Man wende sich in frankirten Briefen direct an

C. P. Hahn,

5168)(3a) Frankfurt a/M.

5203) Ein Logis von 2 Zimmern, mit Küche, ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres Reibelsgasse 147.

Zur gefälligen Kenntnißnahme.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß das von mir seit 12 Jahren im Hause, 2. Distr. Nro. 161, an der unteren Spitalpromenade neben der Hirschapotheke ausgeübte

Bader-Geschäft

von morgen an im Hause des Herrn Bäckermeisters Göbel, **der Hirschapotheke gegenüber**, sich befindet.

Dankend für das mir seither so reichlich geschenkte Vertrauen, bitte ich um ferneres gütiges Wohlwollen.

Würzburg, den 7. April 1865.

Achtungsvoll

5206) **L. Ammon.**

Soeben ist erschienen und vorräthig in A. Stuber's Buchhandlung, Sterngasse Nro. 169, in Würzburg:

Wer kann und muß in Bayern Geschworner werden?
und
Auf welche Weise wird man es?
Preis 6 kr.

Der Hausarzt bei allen Krankheiten aus verdorbenen Säften und Geblüt. Von Dr. M. Lang. 12 kr.
Zu haben in Julius Kellner's Buchhandlung, Domstraße.

Ungar. Blutegel.

Ich bringe meine in Teiche ausgeruhten **Blutegel** zu billigen Preisen empfehlend in Erinnerung.

Heidelberg, im Januar 1865.

5201] (2a) **J. G. Schütterle.**

Ausschußlatten für Tünchner und Bauunternehmer sind angekommen bei Gebrüder Hügel, Holzhändler nächst dem Schießhause.

Eine große Auswahl in

Herrn- & Kinder-Mützen, Shlips, Halsbindchen & Cravatten

empfiehlt billigst

5161] (2a) **M. Volkmuth.**

Germanisches Cafee-Mehl

empfiehlt **J. J. Zorn jun. in Bütthard.**

NB. Dieses sehr beliebte Surrogat, welches ohne Beimischung von ächten Cafee einen angenehmen Genuß gewährt, kann wegen seiner Billigkeit jeder Haushaltung empfohlen werden. (5185

Amsterdamer Dampfschifffahrts-Rhederei.

Regelmäßig
wöchentliche directe Güterbeförderung von:
Mainz nach Amsterdam

in Verbindung mit sämmtlichen Häfen der Nord- und Ostsee und dem mittelländischen Meer ohne Ueberladungskosten in Amsterdam.

Näheres wegen Frachten und Uebernahmen bei dem Agenten

Mainz, den 5. April 1865.

5169] (3a) **Franz Löffel.**

5121) Es können Mädchen die Zuckerbäckerei unter annehmbaren Bedingnissen erlernen: 5. Distr. Nr. 251 Burkarderstraße.

5200) Ein Portemonnaie von Leder mit Bronzeverzierung, 4 fl. 30 kr. an großen Geldmünzen und noch etwas k eines Geld enthaltend, wurde verloren. Der redliche Finder wird gebeten solches im 3. Distr. Nr. 152 über 1 Stiege abzugeben.

5198) Ein weißes Taschentuch, T. v. T. gezeichnet, wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung beim Portier im Württemberger Hof.

5197)(2a) Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei B. Küttenbaum, Schlossermstr.

5199) Ein Müllerlehrling wird gesucht. Von wem? sagt die Exped. dieses Blattes.

Annonce.

10 bis 12 Centner Föhren- & Fichtensaamen mit und ohne Flügel empfiehlt in reiner Waare zu billigen Preisen

4773) **J. Garels,** Sulzthal bei Euerdorf.

Photographien per Stück 6 kr., per Dtzd. 1 fl., in vorzüglicher Qualität empfiehlt **Carl Scheiner.**

4906] (3b)

In der Karthause Nro. 18 sind zu verkaufen: 1 Pferdegeschirr, 2 Schäffel Haber, 3 Küchenlampen zu Solaröl, einige Bienenkörbe und ein Schreibpult. (5190 (2a)

Mehrere noch brauchbare 6 und 9 Eimer haltende Fässer sind zu verkaufen in der Fabrik von F. A. Silligmüller hier. (5186

Eine Mansardenwohnung an der Domstraße von 5 bis 6 geräumigen und tapezirten Zimmern mit Küche rc. ist bis 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen und Näheres im 3. Distr. Nro. 106 über 2 Stiegen zu erfahren. 5193 (2a)

5196) Ein kräftiger Bursche wird in ein Geschäft als Hausknecht gesucht. (2a) Näheres in der Exped.

Gewinne
250,000
250,000
220,000
220,000
220,000
150,000
100,000
50,000
50,000
25,000
20,000
15,000
10,000
5,000
etc. etc. u. 4700 andere Treffer, welche alle in diesem Jahre gewonnen werden müssen.

Schon am 15. April d. Js.

Verloosung der in allen Staaten gesetzlich erlaubten neuesten

Staats-Prämien-Loose.

Haupttreffer: 250,000 Gulden,
d. i. eine Viertel-Million Silber-Gulden,

welche am 15. April zu gewinnen sind.

Diese Prämien-Loose sind die günstigsten und vortheilhaftesten aller Lotterien, da mit einer verhältnissmässig kleinen Einlage ein- für allemal (keine Zuzahlungen) noch nirgends so grosse Gewinne geboten werden können.

Ein Loos kostet 4 Gulden,

sechs Loose nur **20 Gulden**, zwölf Loose **40 Gulden.**

Adresse: An das Wechselhaus **Laur. Herber in Brünn** (Oesterreich.)

Ausser dieser findet keine weitere Annoncirung in dieser Zeitung statt, demnach Aufträge unter Beischluss des Geldbetrages an obige Adresse zu dirigiren sind. — Ziehungslisten werden s. Z. prompt versendet.

Der letzte Haupttreffer dieser Loose von 250,000 Gulden wurde im obigen Wechselhause gewonnen. Den Aufträgen ist der entfallende Geldbetrag beizulegen, da Loose gegen Nachnahme nicht versendet werden können.

4524 (2b)

Unterzeichneter erlaubt sich anmit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß bei ihm alle Viktualien bester Qualität, als: Mehl jeder Sorte, auch Staubmehl und Kleie, vorzüglich gute Erbsen, Linsen, Gerste, Hafer, Wicken, Sago und sonstige Produkte zu haben sind, mit dem Bemerken promptester Bedienung und billigster Preise.

Philipp Schulz, Produktenhändler
in der Semmelsgasse, Distr. 1. Nro. 72, dem Brounen vis-à-vis.

5212] Es wird ein zum Bergzug geeigneter Esel zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exped.

Für Metzger & Gastwirthe.

Die einfachsten, dauerhaftesten und besten

Fleisch-Hackmaschinen

um durch Drehen an einer Kurbel per Stunde 70—80 Pfund Fleisch fein zu hacken, liefert unter Garantie (nebst einem Reservemesser) zu 1[illegible] fl.,
Wurststopfmaschinen zu 9 fl. 30 kr.

Darmstadt. **W. Venuleth,** Maschinenfabrik.

3419] (6b)

5213) Auf Schloß Klingenberg bei Wipfeld am Main sind 200 junge Zwetschgenbäume der besten Art zu verkaufen.

5232) Eine kinderlose Frau sucht 2 möbl. Zimmer, mit oder ohne Küche, zu miethen. Offerten unter **N. B.** an die Exp.

Wasser- & Dampfbade-Anstalt.

Jeden **Montag, Mittwoch** und **Samstag** können Dampf-Bäder sowie warme Bäder genommen werden, was der ergebenst Unterzeichnete hiemit in freundliche Erinnerung bringt.

Friedrich Seisser,
Strohgasse, 1. Distr. Nro. 109

5207)

Den Herren Bauunternehmern beehre ich mich hiemit die Anzeige zu machen, daß die Herren Dyckerhoff u. Söhne in Mannheim und Amöneburg bei Biebrich mir ein Lager ihrer

Portland-Cements

überlassen haben, und empfehle ich dieses anerkannt vorzügliche Fabrikat zu geneigter Abnahme.

Durch seine vortrefflichen Eigenschaften hat sich dieser Cement das vollste Vertrauen aller Derjenigen erworben, die ihn bisher verwendet haben; derselbe wird dem besten englischen Cement nicht allein gleichgestellt, sondern für viele wichtige und schwierige Arbeiten sogar vorgezogen.

Bei stets frischer Waare sichere ich prompte Bedienung und billigen Preis zu.

49 Joh. Mich. Röser 49,
Eichhorngasse.

5222) (4a)

Gebetbücher,

von den billigsten bis zu den feinsten Einbänden empfiehlt
F. A. Haßmüller am Fischmarkt.

5223)

5230] Ein solides Nähmädchen wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

5228] Es werden auf gute Versicherung **1500—2000 fl.** aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Blühende Pensées (Stiefmütterchen) I. Ranges, in Töpfen kultivirt, per 1000 Stück zu 45 fl., 100 St. 5 fl., 12 St. 48 kr., empfiehlt die

Kunst- & Handelsgärtnerei
von
C. Weiss in Schweinfurt.

[illegible] (3a)

5231) Ein junger kräftiger Mann, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen und der stadtkundig ist, sucht eine Stelle als **Kutscher**. Näheres bei Polizei-Soldat Geßner, 3. Dst. 297.

5194)

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, den hochwürdigen Herrn

Anton Feller,

Pfarrer zu Sulzthal,

in einem Alter von 66 Jahren heute Nacht in Folge eines Herzschlages in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wir empfehlen die Seele des Verblichenen dem frommen Andenken und Gebete.

Kissingen den 8. April 1865.

Das Testamentariat.

5220)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 5. April Abends 8 Uhr unsern lieben Vater, Schwieger- und Großvater,

Herrn Peter Müsch, Privatier,

nach kurzem Krankenlager, gestärkt mit den Tröstungen unserer heil. Religion, zu sich zu rufen.

Indem wir diesen schmerzlichen Verlust unsern lieben Freunden und Bekannten anzeigen, laden wir dieselben zur feierlichen Beerdigung am Samstag den 8. April Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus, sowie zu den Trauergottesdiensten auf Montag den 10. April früh 10 Uhr im hohen Dom, Dienstag den 11. April früh 9 Uhr von Seite der Rosenkranzbruderschaft im Neumünster, und Mittwoch den 12. April von Seite der Maria von Trostbruderschaft freundlichst ein.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

5189)

Danksagung.

Für die zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meines unvergeßlichen Gatten

Michael Metzler,

Bildhauer dahier,

spreche ich hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders den verehrlichen HH. Landwehrmännern, den tiefgefühltesten Dank aus.

Die tieftrauernde Gattin
Babette Metzler.

Empfehlung.

5189) Unterzeichnete zeigt hiermit an, daß sie das Geschäft ihres verstorbenen Gatten wie früher fortführt, ladet daher ein verehrliches Publikum und frühere Gönner zu recht zahlreichen Aufträgen höflichst ein und verspricht gute und reelle Arbeit.

Babette Metzler, Bildhauerswittwe.

Für bevorstehende Frühlingssaison

empfiehlt sehr feine **Tücher** und **Stoffe** wie auch Mittelsorten und billige zur gefälligen Bestellung. Die neuesten seidenen **Halsbinden, fertige Tuchröcke, Paletots, Jaquetts, Stoffröcke, Frühlings-Ueberzieher, Fräcke, Joppen, Schlafröcke, Hosen** und **Westen, Kommunion-Anzüge** zu 16 fl., 17 fl., 18 fl., 19 fl., 20 fl., 21 fl., 22 fl.

Reelle Bedienung bei sehr mäßigen Preisen versichert

das Herrenkleidergeschäft
von
Nikolaus Hügel
hinter der Marienkapelle, vis-à-vis dem städtischen Feuerhause in Würzburg.

8051) (m)

Abzichbilder in neuester größter Auswahl. Preislisten mit Gebrauchsanweisung gratis und franco.

4908] (3b) **Carl Scheiner.**

Schießhaus.

Sonntag d. 9. ds.

Erlanger Bock

sowie täglich ausgezeichnetes

Export-Bier.

5225)(2a) **S. Muhler.**

5210) Vom Theater ist bis zur Bochgasse am Mittwoch d. 27. v. M. ein Pelzkragen gefunden worden.

Näh. in der Exp.

Eine Katze, grau und schwarz sog. wolfsgestreift, hat sich verlaufen; wer sie 2 Distr. 190 zurückbringt, erhält gute Belohnung. (5246

5124) Gefunden wurden in einer Droschke 5 kleine Schlüssel 4. D. 174.

Eisenbahnarbeiter

1200 zur **Kinzigthalbahn, Baden,** gesucht. Lohn 1 fl. 12 kr. bis 1 fl. 45 kr. Verpflegung 40 kr.

5202)(3a) **Pfeiffer, Fischer & Co.**

5209)(2a) **Schöner Buchs** ist zu verkaufen 1. Distr. 409.

5217) **Oelfässer** in allen Größen sind billig zu verkaufen bei

Carl Mainhart, Marktgasse.

5212) **Stieglitz-Bastarde**, per Stück 1 fl. sind zu verkaufen 2. D. 329.

5214(2a) Ein gut gehaltenes Kanapee und einige Stühle sind zu verkaufen 2. Distr. Nr. 63.

Eine große Auswahl
Spitzen, Stickereien, Unterärmel, Taschentücher, Kragen & Stulpen
empfiehlt
Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Flüssiger Leim, pr. Flacon 9 kr.,
Neuer Kitt für Glas, Porzellain rc. à 12 kr.,
Versilberungs-Tinktur pr. Flacon 36 kr., sowie
Feine Patent-Zahnstocher pr. Hundert 4 kr., pr. Tausend 36 kr., empfiehlt
(3a) **Carl Bolzano**

Frankfurter Brat- & Leberwurst,
Straßburger Gansleberpasteten & pommer. Gansbrust & Keulen, westphälef Schinken, Hamburger Rauchfleisch, Trüffelwurst, Zungenroulade, feinste Salamiwurst, kleine Würstchen, das Paar 7 kr., frisch eingetroffen.
Th. Gottfr. Schwarz.

Frischen Blumenkohl, Spargel, Radieschen, Artischoken, Kopfsalat und noch mehrere Sorten **feine Salate** frisch eingetroffen.
Th. Gottfr. Schwarz.

Für Schnupfer.

Nachdem anno 1859 Herr Dr. Hugo Fleck, Lehrer an der chirurg.-medicinischen Academie in Dresden, meine österr. Galizier-**Schnupftabake** sowohl als auch die Verpackungsweise derselben geprüft und Letztere als eine in jeder Hinsicht willkommene Verbesserung öffentlich anerkannt hatte, haben sich die von mir imitirten Tabake sehr rasch eingeführt in den größten Städten Deutschlands und zwar hauptsächlich an solchen Plätzen, wo die meisten Schnupftabakfabriken und meisten Concurrenzen existiren, z. B. Magdeburg, Leipzig, Frankfurt a. M. u. a. m. — Ich fabricire 2 Sorten grobraspirten und 2 Sorten feingemahlenen Galizier zum Detailpreise das Pfd. 56 kr., das Loth 2 kr.

Niederlage in Würzburg bei den Herren:
Jacob Bundschuh. Joh. Mich. Roeser jr. Nicolaus Ebert. Joh. Schäflein. Otto Uehlein.
3535] (3c) **Aloys Beer in Dresden.**

Englischen Portland-Cement, hydraulischen Kalk, gebrannten Gyps, feuerfeste Backsteine, Cement-Fußbodenplatten rc.
empfiehlt
4705] (6b) **J. B. Ehrenburg.**

Heute Freitag den 7. April:
Zur schönen Mainansicht
Soirée vocale & instrumentale
von Herrn und Frau **Albertl**, Sänger aus dem Eldorado in Paris und Hrn. **Franz**, Pianist.
Anfang ½8 Uhr.

Liedertafel.

Morgen Samstag Abend präcis halb 8 Uhr: Hauptprobe für gemischten Chor.

Arbeiterunterstützungs-Verein.
Da die Beschlußfassung der Wittwen- und Waisenkasse am 3. d. Mts. wegen Mangel der Mitgliederzahl nicht stattfinden konnte, so werden noch einmal sämmtliche H.H. Mitglieder auf Sonntag den 9. ds. Mts. Mittags 2 Uhr. im Lokale zur Feststellung der Statuten eingeladen. Es wird daher bekannt gegeben, daß die nicht anwesenden Mitglieder sich nach dem Beschluß der Betheiligten zu fügen haben.
5192] (2a) **Der Ausschuß.**

Nur noch kurze Zeit!
Warmuth'scher Saal.
Nordamerikanisches Cyclorama.
E. Beyer's 12jährige Reise von Bremen nach New-York durch Amerika zurück nach Hamburg.
Heute Vorst. des 1. Theils enthält unter anderm: Reise von Bremen nach New-York, Hafen von New-York, durch die Stadt, Houdsonfluß bi Albany, Mohawkthal, Nordwald im Schnee, Methodisten-Versammlung, Cleveland, Pittsburg, Buffalo.
Preise der Plätze:
Nummerirte Pl. 36 kr. 1. Pl. 24 kr. II. Pl. 18 kr. Gallerie 9 kr.
Kinder die Hälfte.
Cassen-Oeffnung ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½9 Uhr.

Schweinefett das Pfd. 26 kr. ist zu verkaufen bei
Johann Bayer,
Lochgasse Nro. 25.

Ersatzmänner zu allen Waffengattungen sind zu haben im Bureau des konz. Militär-Agenten
Ph. Oppenheimer,
2. Distr. Nro. 133, innerer
5187) (3a) Graben.

Ein Familienvater in dem kräftigsten Mannesalter, absolvirter und mit Note II. geprüfter Jurist, welcher längere Zeit bei Gerichten und Anwälten selbstständig beschäftiget war, durch zeitweises Augenleiden aber gezwungen ist, sich einem andern Beruf zu widmen, sucht bei sofort möglichem Eintritt eine Stelle als **Rentenverwalter oder Gutsadministrator.**
Gefällige Offerten unter E. G. übernimmt die Exped. (5776 (2a)

Ein Lehrling oder angehender Commis aus achtbarer Familie wird in ein gemischtes Waarengeschäft aufs Land gesucht. Näheres in der Expedition ds. Bl. (5173 (3a)

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Wer an den Nachlaß der am 18. März l. Js. verstorbenen äußeren Hubertspflege-Pfründnerin Anna Bieber von hier irgend einen Anspruch zu machen gedenkt, hat solchen am

Freitag den 21. April l. Js. Vormittags 9 Uhr

im diess. Geschäftszimmer Nro. 3 geltend zu machen, widrigenfalls hierauf bei Aushändigung des Nachlasses keine Rücksicht genommen wird.

Würzburg, den 31. März 1865.

Königl. Stadtgericht.

Ungemach.

Greb.

5165) Schmerl.

Concurs des Steindruckers Johann Volk von Wipfeld betr.

Nachdem das kgl. Bezirksgericht Schweinfurt am 10. Februar d. J. gegen den Steindrucker Johann Volk von Wipfeld den Concurs erkannt und die Abhaltung der Ediktstage, sowie die Masseverwerthung dem unterfertigten kgl. Landgerichte übertragen hat, werden vor Allem die Ediktstage, wie folgt, ausgeschrieben:

I. Ediktstag zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen und Vorzugsrechte auf

Mittwoch den 19. April d. J.,

II. Ediktstag zur Geltendmachung und Nachweisung der Einreden, sowie zur Pflegung der Schlußverhandlungen auf

Montag den 15 Mai d. J.

jedesmal Vormittags 8 Uhr dahier.

Die unterlassene Anmeldung einer Forderung am ersten Ediktstage hat den Ausschluß von der Masse, das Nichthandeln am zweiten Ediktstage den Ausschluß mit der treffenden Handlung zur Folge.

Zugleich wird den Gläubigern eröffnet, daß das bewegliche Vermögen des Gemeinschuldners auf 45 fl. 47 kr., das unbewegliche auf 1750 fl. gewerthet ist, dagegen 2674 fl. 40 kr. Schulden — darunter 2069 fl. Hypothekenschulden — angezeigt sind.

Alle, welche Etwas an den Cridar schulden, oder zur Masse Gehöriges in Händen haben, werden aufgefordert, solches bei Vermeidung nochmaligen Erlages nur an das Concursgericht zu zahlen, beziehungsweise dahin, jedoch vorbehaltlich ihrer Rechte, abzugeben.

Werneck, den 15. März 1865.

Königliches Landgericht.

3151) Huler.

Breitung.

In Sache der Gemeindekasse Neustadt a/M. gegen die Peter Englert Kinder von da, Anna, Elisabetha, Franz, Brigitta, Anton, Fidel, sämmtliche dermalen unbekannt wo abwesend, Hypothekenkapitalzinsen und Kapitalskündung betr., erhalten die Beklagten auf die nach erlangtem curatelamtlichen Streitconsens am 23 v Mts. eingekommene Klage des kgl. Advokaten Dr. Jahresdörffer zu Lohr, bei bescheinigtem Klaggrunde und mit Bezug auf G.-O. Cap. V § 3 den Antrag, 16 fl. 4 kr. Zinsen aus 200 fl. pro term. 1. Oktober 1863 und 1864 sammt Kosten an die Klägerin zu bezahlen, eventuell binnen 2 Monaten ausschliessender Frist rechtserhebliche Einreden dahier geltend zu machen.

Die mit dieser Zinsforderung verbundene Kapitalskündigung dient den Schuldnern zur Nachricht.

*) Dem primär erbetenen Verfahren nach § 52 des Hypothekengesetzes konnte nicht stattgegeben werden, weil, abgesehen von dem Mangel specieller Benennung der Beklagten im abschriftlichen Hypothekenbriefe, dieser weder im Original, noch ein beglaubigter Auszug aus dem Hypothekenbuche der Klage beigelegt wurde.

Indem den Beklagten weiter eröffnet wird, daß das Duplikat der Klage zu ihrer Empfangnahme hierorts bereit liegt, werden sie aufgefordert, in obiger Frist einen hierorts wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten zu bezeichnen, widrigens die weiteren Verfügungen an sie lediglich am Gerichtsbrette bekannt gemacht und so als richtig zugestellt erachtet werden.

Rothenfeld, den 27. März 1865.

Königliches Landgericht.

Brüger.

Fasel.

3226 3c] In einem Landstädtchen Unterfrankens, an der Bahn und dem Maine gelegen, wird ein junger Mann von achtbaren Eltern, der etwas Vorkenntnisse besitzt, als Lehrling in einem gemischten Waarengeschäfte gesucht. Franco Offerte beliebe man unter **S. 10** an die Exped. d. Bl. zu richten.

4982) 2b) Es wird ein Seifensieder-Lehrjunge in ein Landstädtchen in der Nähe von Würzburg gesucht. Näh. 2. Distr. Nr. 535.

4936 2b] Ein kräftiger Bursche, der mit Pferden umzugehen versteht, wird als **Hausknecht** in ein hiesiges Handlungshaus zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp.

4952) Ein gebildeter **Kaufmann**, 29 Jahre alt, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht einen Comptoir-Posten. Gefällige franco Offerten unter G. E. Nr. 10 poste restante Würzburg.

(2b) Ein ordentlicher Junge kann bei einem hiesigen Schreinermeister sogleich in die Lehre treten. Näheres in der Exped.

Andreas Schwender, lediger Dienstknecht von Frankenbrunn, ist über eine von ihm gemachte Anzeige wegen Körperverletzung dahier zu vernehmen und ersuche ich deßhalb um Erforschung und Kundgabe seines Aufenthaltsortes.

Würzburg, den 3. April 1865.

Der k. Untersuchungsrichter.

Häcker.

Ein vollständiger gut erhaltener Kommunikanten-Anzug ist zu verkaufen. Näh. in d. Exp. (5168 (2a)

5006) 2b) 6—7 Fenster, in gutem Stande, 1 eiserner Kochofen und eine Stiege von 18 Tritten ist zu verkaufen. 2. D. Nr. 574.

Ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör in dem Garten ist bis 1. Mai an eine kinderlose Familie zu vermiethen im 1. Distr. Nr. 420.

5151] Es ist eine ganz gute Landwehr-Armatur zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5043) (2) Eine vollständige Zimmergarnitur, bestehend in Sopha mit 6 Sessel, rundem Tisch, Kommode und Secretor ist zu verkaufen. Näh. i. d. Exp. d. Bl.

---

4 Enten haben sich verlaufen. Man bittet um Zurückgabe im 1. D. Nro. 417. (5178

Bekanntmachung.

In der Concurssache des Bäckermeisters Andreas Willmy versteigert der Unterzeichnete im Auftrage des Concursgerichtes die dem Cridar gehörigen Besitzungen:

Pl.-Nro. 2842 zu 182 Dez. und Pl.-Nro. 2843 zu 133 Dez. Weinland am Geißberg, Taxe 100 fl.
Pl.-Nro. 4575 zu 869 Dez. Acker im Schöller, Taxe 100 fl.
„ 6435 zu 371 Dez. Acker in der Seubertsklinge, Taxe 90 fl. und Plan-Nro. 6436 zu 440 Dez. Acker allda, Taxe 110 fl.
Pl.-Nro. 2841 zu 289 Dez. Acker am Geißberg, u. Pl.-Nro. 2841½ zu 58 Dez. Acker allda, Taxe 100 fl.
Pl.-Nro. 6104 zu 96 Dez. Fechserland in der Steig, Taxe 30 fl.
„ 5034 zu 878 Dez. Acker im Reuschert, Taxe 200 fl.

auf Heidingsfelder Markung gelegen, auf dem Rathhause von Heidingsfeld am

Donnerstag den 13. April d. Js. Nachmittags 2 Uhr

nach Maßgabe der Proz.-Novelle vom Jahre 1837 und § 64 des Hypothekengesetzes und unter den an der Strichstagfahrt näher bekannt zu gebenden Bedingungen und ladet Steigerungslustige mit dem Bemerken ein, daß nunmehr der Zuschlag unbedingt, ohne Rücksicht auf die Taxe, ertheilt werden wird.

Würzburg, den 23. März 1865.

Grimm, k. Notar.

5160)

Mobiliar-Versteigerung.

In der Verlassenschaft des Gastwirthes Heinrich Brönner von hier versteigert der unterzeichnete königl. Notar zufolge gerichtlichen Auftrages am

Donnerstag, den 20. April d. Js., Vormittags 8 Uhr anfangend,

sowie an den darauffolgenden Tagen im Gasthause zum Koppen dahier das zu obigem Nachlasse gehörige gesammte bewegliche Vermögen, bestehend insbesondere in Hausgeräthschaften jeder Art, dem Wirthschafts-Inventare, Möbeln, Betten, Weißzeug, Silbergeräthschaften, Wein-, Heu- u. Stroh-Vorräthen, dann zwei Kühen, gegen sofortige Baarzahlung, wozu Steigerungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Steigerer sich mit kassemäßigen Geldsorten vorzusehen haben, weil die Strichsgelder nicht creditirt werden.

Gemünden, den 22. März 1865.

Reinhard, k. Notar.

4494) (2b)

Verlassenschaft der Johann Gutermuth Bauersehefrau Sophie von Eichenbach betr.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der Sophie Gutermuth Ehefrau von Eichenbach sind

Mittwoch den 19. April 1865 früh 9 Uhr

dahier bei Meidung der Nichtberücksichtigung anzumelden und nachzuweisen.

Weyhers den 1. April 1865.

Königl. Landgericht.

Plum, Ldr

[5078

Zu verkaufen sind:

Ein Hotel ersten Ranges und mehrere kleinere Gasthöfe, in großen und kleinen Städten, sowie auch sehr gangbare Restaurationen.

Mehrere Bierbrauereien in großen und kleinen Städten mit bedeutendem Absatze.

Mehrere Backhäuser mit und ohne Wirthschaften mit und ohne Felder von fl. 3200 bis zu fl. 25000.

Ein geschlossenes Gut von
300 Mgn. Ackerfeld,
100 Mgn. Wiesen,
4 Mgn. Baum- und Gemüsegarten, Branntweinbrennerei, Gebäulichkeit rc. in fruchtreicher Gegend, nahe der Eisenbahn.

Kleinere Oekonomiegüter, Felder und Gärten.

Eine Mühle mit glänzender Gartenwirthschaft, schöner Gebäulichkeit und 25—30 Mgn. Feld.

Zu verpachten eine Caffee- und Restaurations-Gerechtigkeit durch das Bureau von

Ph. Oppelmer,
II Dist. Nr. 132.

5188)

Ein gut gehaltener Weinberg im innern Neuberg und eine Weinmaschine mit Zugehör, ganz in Metall, sind zu verkaufen. Näh. in der Exp. ds. Bl. (5170 (2a)

Es können einige Mädchen das Kleidermachen, Zuschneiden und Maßnehmen gründlich erlernen, mit und ohne Lehrgeld. Auch können Mädchen vom Lande Kost und Logis dazu bekommen. Näh. i. d. Exp. (5182

Ein ordentliches Mädchen, welches waschen und bügeln kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird sogleich oder auf Ostern gesucht. N. in d. Exp. (5183

Ein cautionsfähiger Mann sucht eine Stelle als Hausmeister, Aufseher, Auslaufer oder Bedienter. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Näh. in der Exp. (5180

Ein junger Mann, Buchhalter, in einer Fabrik auf dem Lande, wäre gesonnen, sich mit einer Dame, wenn auch Wittwe, mit Vermögen, zu verheirathen. Photographie wäre erwünscht, ist aber nicht Bedingung. Briefe R R. 80 poste restante Kiefersfelden. (5175

5023) 2b) Mehrere neue Nußbaum-Kommode, ovale Tische, 6 englische Stühle sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Verkauft wird

ein Kinderbettstättchen mit Matratze, noch in gutem Zustande, billigst. N. im 2. Distr. Nro. 430, Hinterhaus.

4999 2b) Ein kleiner wasserfreier Keller, mit weingrünen Fässern, wird zu miethen gesucht. Näh. bei Büttnermeister Kaspar Huth.

5060 3b) Eine elegante Gartenwohnung von 4 bis 5 Zimmern, nebst allen sonstigen Erfordernissen und Bequemlichkeiten ist sofort zu vermiethen. Näh. bei Kunstgärtner J Stumpf, jun., am neuen Bahnhof.

In Nro. 44, parterre, Theaterstraße, steht ein Pianoforte in gutem Zustande zum Verkauf und ist täglich einzusehen. 5172) (2a)

Im 5. Distr. Nro. 157, breite Schloßgasse, sind 3 heizbare Zimmer, Küche, eigenem Abtritt, nebst 2 Bodenkammern und übrigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Vor dem Sanderthore ist eine Sommerwohnung von 4 Zimmern nebst Zutritt in den Garten zu vermiethen. Näh. in d. Exp. (5164

Ein sehr freundliches möblirtes heizbares Zimmer mit Schlafzimmer für einen oder zwei Herren oder zwei einzelne Zimmer für einen Herrn sind sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen beim Maurermeister Gleißner in der Nähe des neuen Bahnhofes.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12 55 Mittags	1 30 Mittags
Schnellzg.	5 30 Abends	5 30 Abends
Postzug 1.	4 — Früh	4 30 Früh
Postzug 2.	5 40 Früh	9 — Früh
Güterz. 1.	11 55 Vorm.	6 — Früh
Güterz. 2	4 30 Nachm.	1 55 Nachm.
Güterz. 3	11 15 Nachts	7 — Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2 30 Nachm.	2 40 Nachm.
Schnellzg.	10 30 Früh	10 40 Früh
Postzug 1.	6 55 Abends	7 15 Abends
Postzug 2.	11 45 Nachts	11 55 Nachts
Güterz. 1.	6 44 Früh	4 — Früh
Güterz. 2	4 30 Mittags	11 — Vormitt.
Güterz. 3.	10 45 Nachts	3 30 Nachm

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	V. Ansbach
Schnellzg.	2 10 Nachm.	1 [illegible] Nachm.
Postzug	5 — Früh	10 — Abends
Güterz. 1.	8 — Früh	10 15 Früh
Güterz. 2.	4 5 Abends	6 10 Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Giebelstadt-Ochsenfurt	3 U. 45 M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Rosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a.S.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Milt.-nd-Heidelb.	5 U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extrafeuilleton“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 84. Samstag den 8. April 1865. **Dyonisius.**

Bayrischer Landtag.

Der Entwurf eines Gesetzes, die Behandlung der Gesetzentwürfe über die Gemeindeordnung, über die Heimath und die Armenpflege und über das Gewerbewesen betr., lautet: Art. 1. Der König kann vor Schließung oder Vertagung des Landtages verfügen, daß die zur Berathung der Gesetzentwürfe über die Gemeindeordnung, über die Heimath und Armenpflege und über das Gewerbewesen von den Kammern gewählten Ausschüsse auch nach der Schließung oder Vertagung der Landtagsversammlung in Thätigkeit bleiben sollen, um die Berathungen über die genannten Entwürfe zu beginnen oder fortzusetzen. Art. 2. Den Kammern steht frei, die im Art. 1 erwähnten Gesetzentwürfe an die nach der Geschäftsordnung zuständigen Ausschüsse zur Berathung zu verweisen oder besondere Ausschüsse hiefür zu bestellen. Für den Ausschuß jeder Kammer sind ober 8 Ersatzmänner für den Fall dauernder Verhinderung von Ausschußmitgliedern zu wählen. Art. 3. Die Ausschüsse können auch nach der Schließung oder Vertagung der Kammern vom König einberufen, und es können denselben unmittelbar die im Art. 1 bezeichneten Gesetzentwürfe zur Berathung übergeben werden. Für diesen Fall haben die Kammern auf Antrag der Staatsregierung die Ausschußwahlen nach der Bestimmung des Art. 2 vorzunehmen. Art. 4. Diese Ausschüsse haben sich auf die Prüfung und Begutachtung der ihnen zur Berathung überwiesenen Gesetzentwürfe zu beschränken. Sie haben keine andere Wirksamkeit, als den Ausschüssen bei versammelten Kammern zukommt. Art. 5. Für die Geschäftsbehandlung sind die Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1850, den Geschäftsgang des Landtages betr., und die Geschäftsordnungen der Kammern maßgebend. Jedoch kommt den Vorsitzenden der Ausschüsse zu, jene Mittheilungen an die Staatsministerien und Einladungen derselben zu den Ausschußsitzungen, welche bei versammelten Kammern durch die Präsidien zu geschehen haben, deßgleichen die Erholung von Gutachten von Sachverständigen unmittelbar zu bewirken. Art. 6. Ueber Gesetzentwürfe, welche während der Landtagsversammlung eingebracht werden, hat zunächst der Ausschuß derjenigen Kammer, bei welcher sie von der Staatsregierung eingebracht worden sind, in Berathung zu treten. Die Berathungen des Ausschusses der anderen Kammer können erst dann beginnen, wenn die Kammer, deren Ausschuß zuerst in Thätigkeit gesetzt worden ist, über dessen Vorlagen Beschluß gefaßt und solchen der anderen Kammer mitgetheilt hat. Diese Bestimmung findet gleichmäßig Anwendung, wenn eine Gesetzesvorlage an einen Ausschuß unmittelbar gebracht worden ist. Art. 7. Alle Mitglieder derjenigen Kammer, deren Ausschuß in Abwesenheit der Kammern versammelt ist, können an denselben schriftliche Anträge auf Verwerfung einzelner Artikel der in Berathung befindlichen Entwürfe oder auf Abänderung und Zusätze gelangen lassen. In den beiden letzteren Fällen ist mit dem Antrage zugleich die entsprechende neue Fassung des Artikels in Vorschlag zu bringen. Diese Anträge sind in der Berathung des Ausschusses bei den betreffenden Artikeln in Erwägung zu ziehen. Art. 8. Die Wirksamkeit der in der Abwesenheit der Kammern versammelten Ausschüsse erlischt, wenn der König die Sitzungen derselben aufhebt oder mit Vorbehalt der Wiedereinberufung einstweilen einstellt. Art. 9. Ein Abdruck der im Art. 1 bezeichneten Gesetzentwürfe, sowie der Verhandlungen der Ausschüsse ist jedem Mitgliede der beiden Kammern, deßgleichen die benöthigte Anzahl von Abdrücken der Ausschußverhandlungen den Staatsministerien mitzutheilen. Art. 10. Bei der Wiedereröffnung der Kammern bilden die nämlichen Reichsräthe und Abgeordneten, welche als Ausschußmitglieder an den Berathungen über die im Art. 1 bezeichneten Gesetzentwürfe theilgenommen und nicht inzwischen aufgehört haben, Kammermitglieder zu sein, die Ausschüsse für diese Gesetzentwürfe während der verfassungsmäßigen Dauer der Kammer der Abgeordneten, und nur die Abgänge werden durch die Wahl ersetzt.

Tagesneuigkeiten.

Am 4. ds. wurde ein Kriegsministerial-Reskript an die General-Commando's erlassen, welches die Absicht der Zurückführung der Armee auf den Friedensstand unzweifelhaft erkennen läßt. Bis wieder anders befohlen wird, darf kein Unteroffizier mehr in die Charge eines Sergeanten, Sekondejägers, zweiten Wachtmeisters, Feuerwerkers, noch ein Soldat zum Vicekorporal befördert werden. Nach jetzigem Stand sind gegen den Friedensetat überzählig: a) Infanterie: 48 Sergeanten, 288 Listenführer (gleichfalls Sergeanten) und 576 Vicekorporale; b) Jägerbataillone: 32 Listenführer und 64 Vicekorporale; c) Kavallerie: 48 Listenführer (zweite Wachtmeister); d) Artillerie: 22 Feuerwerker, 36 Listenführer (Feuerwerker), 74 Korporale und 14 Trompeter I. Klasse. Außerdem schließt der Friedensetat noch die Verminderung der Compagnien bei den Jägerbataillonen von 5 auf 4 in sich, wodurch wieder 120 Unteroffiziere und Trompeter überzählig werden. Ueber 1200 Unteroffiziere sind gegenwärtig noch mehr in der Armee, als der Friedensstand festsetzt.

Der Priester Hr. Michel Ott wurde als Aushilfspriester nach Oberbolbach angewiesen.

Für die nächste Woche sind folgende öffentliche Sitzungen beim kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 10. d. M. Nachmittags 3 Uhr gegen Jacob Schmitt, Lakirergesellen von hier, wegen Vergehens des Betrugs; Nachmittags 3½ Uhr gegen Anton Höfelein, Schuhmachergesellen von da, wegen Vergehens des Diebstahls und Betrugs; am 11. d. M. Nachmittags 3 Uhr gegen Georg Hirth, ledigen Bäckergesellen von Obernbreit wegen Vergehens des falschen Handgelöbnisses; Nachmittags 4

Uhr gegen Philipp Schallmeyer von Rodheim wegen Vergehens des Betrugs; am 12. April e Nachmittags 3 Uhr gegen Simon Scherpfenberg, ledigen Schuhmachergesellen dahier wegen Diebstahlsvergehens; um 3½ Uhr gegen Therese Mauerer von Garmich wegen desgl.; um 4 Uhr gegen Johann und Kaspar Prozeller von Burggrumbach wegen Vergehens der Körperverletzung und um 4½ Uhr gegen Georg Franz Weickert, ledigen Taglöhner von Heidingsfeld wegen Vergehens des Diebstahls und der Uebertretung der Arbeitsscheue.

Nachdem es gestern Vormittag gelungen war, zwei in verschiedenen Häusern ausgekommene Brände zu unterdrücken, ehe dieselben sich weiter verbreiteten und Lärm entstand, verkündigten Nachmittags nach zwei Uhr die Feuersignale einen größeren Brand. Das Feuer war in der Malzdörre der Röll'schen Brauerei entstanden, durch schnelle Hülfe, namentlich das energische Einschreiten der rasch und zahlreich erschienenen Feuerwehr, wurde auch dieses Feuer alsbald wieder unterdrückt und ist der Schaden ein nicht sehr bedeutender.

Das alljährliche, auch in diesem Jahre wieder von der Liedertafel zur Ausführung übernommene, Concert zum Besten des Elisabeth-Vereines findet, unter gütiger Mitwirkung vieler geehrten Damen, Künstler und des Theaterorchesters künftigen Dienstag den 11. ds. Mts. Abends 7 Uhr im Schrannensaale statt, und wird ein sehr gewähltes Programm bieten. Der mildthätige Sinn der hiesigen Bewohner hat sich bei diesen Concerten noch immer durch äußerst zahlreichen Besuch zu erkennen gegeben, es ist um so mehr zu wünschen, daß ein solcher auch diesem Concerte nicht fehlen möge, als durch den so strengen Winter die Ansprüche an den wohlthätigen Verein sich sehr gesteigert haben; es sei dasselbe deshalb dem freundlichen Wohlwollen des Publikums bestens empfohlen.

Der Main ist seit gestern im Steigen begriffen. Ein gestern Abend von Schweinfurt eingetroffenes Telegramm meldet, daß dort der Wasserstand am Abend 7′ 4″ betrug. Hier zeigte heute morgen 9 Uhr der Pegel 6′ 8″, und rechnet man auf eine höchste Höhe von 9—10′, doch dürften wir längere Zeit einen höheren Wasserstand behalten.

München, 6. April. Dem Vernehmen nach hat der kgl. Staatsminister der Justiz in der Sitzung des I. Ausschusses der Kammer der Abgeordneten, nachdem dieser den Antrag des Referenten Dr. Edel auf Vorlage eines Gesetzes zur Erlassung einer vollständigen Amnestie einstimmig angenommen hatte — erklärt, er werde, nachdem er Kenntniß von den Ansichten der Ausschußmitglieder erlangt habe, über den vorliegenden Gegenstand Sr. Maj. dem König Vortrag erstatten. Es wäre also immerhin möglich, daß eine Regierungsvorlage in dieser Angelegenheit zu erwarten steht, bevor dieselbe noch in die Kammer zur Berathung gelangt.

München. Heute hat das Präsidium den Kammermitgliedern durch ein Rundschreiben mitgetheilt, daß Se. Maj. der König die sämmtlichen Abgeordneten für übermorgen Nachmittags zur k Tafel eingeladen hat. Die Tafel, zu welcher auch alle Staatsminister Einladung erhalten haben, wird im großen Schlachtensaale des Festsaalbaues der Residenz stattfinden.

Die Abfahrtszeit des bereits erwähnten Vergnügungszuges von München nach Paris ist auf den 31. Mai Morgens festgesetzt.

Aus Wegscheid wird berichtet, daß in dortiger Umgegend der Schnee in den Ebenen noch immer 2 Klafter hoch liegt, in den Schluchten dagegen wenigstens 7—8 Klafter hoch. In Wegscheid selbst wurden förmliche Schneetunnels geschaffen.

Deutschland.

Frankfurt, 7. April. Die gestrige Abstimmung in der Bundesversammlung ist jedenfalls in sofern von großer Wichtigkeit, als man daraus ersehen wird, daß die Meistbetheiligten nicht die Absicht haben, den Streit auf die Spitze zu treiben. Noch finden wir eine sehr verschiedene Angabe der Abstimmungen. Die „Fr. Postztg." gibt den Inhalt der von Oesterreich und Preußen abgegebenen Erklärungen wie folgt an: „Oesterreich erklärte, daß es bereit sei, alle seine Rechte auf die Herzogthümer an den Erbprinzen von Augustenburg abzutreten, vorbehaltlich der Erbrechte anderer Souveräne, worüber dann ein Austrägalgericht zu entscheiden habe, und daß es außer dem Ersatze für die Kriegskosten keine Ansprüche aus dem Mitbesitze der Herzogthümer abzuleiten beabsichtige. Preußen hat dagegen erklärt, daß die Regierung die Erbansprüche Brandenburgs auf die Herzogthümer geltend zu machen beabsichtige, und daß dem vertrauensvollen Erwarten in dem Antrage nicht entsprochen werden könne." Aus der Wendung, welche hier der österreich. Abstimmung gegeben wird, ergibt sich nicht viel weniger, denn eine vollständige Uebereinstimmung Oesterreichs mit Preußen in der Sache, während nur in der Form Oesterreich mit der Mehrheit stimmte. (Frkf. Journ.)

Ausland.

Italien. Rom, 2. April. Die vom h. Vater im Consistorium am 27. März gehaltene Allocution widmet dem hingeschiedenen König Maximilian II. von Bayern folgenden ehrenden Nachruf: „Nun denn, nach der Gewohnheit einer alten Institution von dem schmerzlichen Tode des erlauchten Königs von Bayern, Maximilian II. sprechend, thun wir euch, ehrwürdige Brüder, kund: daß wir den größten Schmerz empfunden haben, als wir erfuhren, daß er aus diesem Leben geschieden sei. Denn in ihm verloren wir einen Fürsten, welcher, seinem Volk ungemein theuer, durch den Glanz seiner Frömmigkeit, Klugheit und der übrigen Tugenden ausgezeichnet, gegen uns und den heil. Stuhl eine tiefe Zuneigung und Verehrung hegte. Und obwohl sein sehr frommer Tod uns hoffen läßt, daß er der ewigen Seligkeit genieße, so muntern wir doch eure ausgezeichnete Frömmigkeit auf, seiner Seele durch Gebete bei Gott zu Hülfe zu kommen. Wir haben gewiß nicht unterlassen, privatim dieses zu thun, und wollen es nun auch thun durch öffentliche Exequien in unserer päpstlichen Kapelle am 6. künftigen Aprilmonats."

Börsenbericht. Frankfurt, den 7. April. Die Börse verkehrte ungefähr in den Grenzen von gestern bei belebtem Geschäft. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Nation. 68½. 1860er Loose 85¾. Creditakt. 195¾. Amerikan. von 1882 69¾ Geld.

Pegelstand des Mains: 6′ 9″.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Anstalt künstlicher Mineralwasser

von J. Roth,

obere Dominikanergasse, II. Distr. Nro. 240/41.

Der Unterzeichnete empfiehlt seine nach den neuesten und gediegensten chemischen Analysen bereiteten künstlichen **Mineralwasser**, welche in keiner Weise den natürlichen nachstehen, ja im Gegentheile dieselben durch constanten Gehalt an mineralischen Bestandtheilen und durch größere Menge Kohlensäure übertreffen.

Stets frisch bereitet sind vorräthig:

Selters- und Sodawasser,

zweifach kohlensaures Stahlwasser, pyrophosphorsaures Eisenwasser nach Dr. de Rega, Magnesiawasser, Natrokrene nach Dr. Vetter, Lithien- und Jodkaliumwasser in dreierlei Stärken und kohlensaures destillirtes Wasser.

Natronquellen: Bilin, Vichy, Fachinger, Emser Kessel und Kränchen, Carlsbald, Marienbad und Wildungen.
Bitterwasser: Püllna, Friedrichshall und Saidschütz.
Eisenquellen: Pyrmont, Spaa Pouhon und Schwalbach.
Schwefelquellen: Aachen und Weilbach.
Salzquellen: Ragoczy, Adelheidsquelle, Krankenheil und Kreuznach.
Concentrirte Wässer: Carlsbader Brunnen, Emser Kesselbrunnen und Kränchen, Vichy grande grille, welche bestimmt sind, durch Mischen mit kochendem Wasser nach beizugebender Anweisung mit der ihnen zukommenden Temperatur getrunken zu werden.
Diverse Gaslimonaden von Citronen, Himbeer, Ananas & Erdbeer, Limonade purgative au citrate de Magnesia.

Außer den genannten Mineralbrunnen werden auf Bestellung jede gewünschte Heilquelle, sowie ideal zusammengesetzte Wässer nach vorgeschriebenem Recepte, deren Darstellung nach chemischen Grundsätzen ausführbar ist, zu möglichst billiger Berechnung geliefert.

Jeden weitern Aufschluß ertheile ich gern. Preislisten stehen jederzeit gratis zur Disposition.

Hochachtungsvoll
J. Roth.

Kinder-Erziehungs- & Unterrichts-Institut
mit Pensionat.

Am 18. April beginnt das Sommersemester für die **schulpflichtigen Zöglinge** meines Institutes.

Den **nichtschulpflichtigen Kindern** wird, wie bisher, die sorgsamste Pflege und zweckmäßige Beschäftigung sowie der entsprechende Vorunterricht zu Theil werden.

Alles Nähere der Prospekt.

Würzburg, den 6. April 1865.

Joh. Fischer, Instituts-Vorstand,
5127) (3b) Domerpfaffengasse, 3. Distr. Nro. 49.

Unterricht- & Erziehungsanstalt.

Den verehrlichen Eltern für das mir bisher geschenkte Vertrauen dankend, mache ich die ergebenste Anzeige, daß am 18. April die Aufnahme der nichtschulpflichtigen Kinder stattfindet und von 2 bis 6 Jahren, jedoch in halb und ganzer Pension erst von 3 Jahren an aufgenommen werden.

Auch wird noch bemerkt, daß, um den eigentlichen Zweck der Anstalt zu erreichen, besondere Rücksicht auf unbemittelte Kinder genommen wird, und werden dieselben theils unentgeltlich, theils um die Hälfte des üblichen Honorars aufgenommen.

Es sieht einer weiteren regen Theilnahme entgegen

Margaretha Sambeth,
Vorsteherin der Anstalt im 5. Distr. Nro. 42,
5057) (2b) Sandergasse

Schwarze Seidenstoffe

für Kleider, Mantillen und Paletots, in allen Breiten und Qualitäten, zu den billigsten Preisen, empfiehlt

Heinrich Frank
5272) **am Sternplatz.**

Zu Mantillen und Paletots werden auf Verlangen die neuesten Schnitte dazu gegeben.

Stadt-Theater.

Sonntag den 9. April ds.
3. Vorstellung im 11. Abonnement.
Dinorah, oder die Wallfahrt nach Ploërmel.
Große romantische Oper in 3 Akten v. G. Meyerbeer.

Montag den 10 April 1865:
4. Vorstellung im 11. Abonnement.
Drittes Gastspiel des Hrn. Charles Bernard, einbeiniger Tänzer a. Paris.
Die Grille.
Ländliches Charakterbild in 5 Akten v. Charl. Birch-Pfeiffer.
Nach dem 1. Akt: **Manteltanz;** nach dem 2. Akt: der **Postillon;** nach dem Stück: **Manoeuvre du Matelot,** getanzt von Herrn Charles Bernard.

Dutzend-Billete gelten.
Die Direction.

Feuerversicherung.

5264 2a) Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen — billigste Prämienberechnung — der M. Gladbacher Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft.
Bureau im Comptoir von
F. J. Munz.

Ersatzmänner zu allen Waffengattungen sind zu haben im Bureau des konz. Militär-Agenten
Ph. Oppenheimer,
2. Distr. Nro. 1 2, innerer
5187) (3c) Graben.

Das

Herren=Kleider= und Modewaaren=Geschäft

von

Jakob Heinrich im Mainviertel

empfiehlt **Halsbinden, Cravatten, Hemden, Krägen, Unterhosen, Socken, Chemisetten & Strümpfe** in allen Größen sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikeln.

Auch empfiehlt sich der Obige im Fertigen von **Herrn-Kleidern**, welche auf das Pünktlichste ausgeführt werden. 5278) (2a)

Für bevorstehende Frühlingssaison

empfiehlt sehr feine Tücher und Stoffe wie auch Mittelsorten und billige zur gefälligen Bestellung. Die neuesten seidenen Halsbinden, fertige Tuchröcke, Paletots, Jaquetts, Stoffröcke, Frühlings-Ueberzieher, Fräcke, Joppen, Schlafröcke, Hosen und Westen, Kommunion-Anzüge zu 16 fl., 17 fl., 18 fl., 19 fl., 20 fl., 21 fl., 22 fl.

Reelle Bedienung bei sehr mäßigen Preisen versichert!

das Herrenkleidergeschäft

von

Nikolaus Hügel

hinter der Marienkapelle, vis-à-vis dem städtischen Feuerhause in Würzburg.

3051) (n)

Das Kleider=Magazin

von J. Matterstock

hinter der Marien=Kapelle, im Hause des Tapezier Herrn **Franz Hartling**, der Fleck'schen Weinwirthschaft vis-à-vis, enthält das Neueste in Frühjahrs-Anzügen und werden Bestellungen nach der neuesten Façon gut und dauerhaft ausgeführt. Eine große Parthie Sommer-Röcke, Tuch- und Velour-Joppen werden, um damit ganz zu räumen, zu den möglichst billigen Preisen ausverkauft. (3633 (m)

Das Kleider=Magazin von **J. Matterstock** hinter der Marien=Kapelle, im Hause des Tapezier Herrn Franz Hartling, der Fleck'schen Weinwirthschaft vis-à-vis.

Mein Herrn=Kleider=Magazin

nebst den **neuesten Stoffen** zur Anfertigung erlaube ich mir für bevorstehende Saison in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Val. Hipfel,

5275) (2a) **Eichhornstraße Nro. 357.**

Das Hutgeschäft

von

M. Volkmuth,

Domstraße, vis-à-vis des Sternplatzes,

empfiehlt zur gegenwärtigen Saison das Neueste in

englischen & französischen Seidenhüten,

ferner eine große Auswahl in **Filzhüten** in allen gangbaren Farben und Formen.

Da ich meine Filzhüte selbst fabrizire und ich für gute und dauerhafte Waare garantire, so verkaufe ich dieselben zu äußerst billigem Preise.

Hochachtungsvollst

5253) (2a) **M. Volkmuth.**

Musik-Verein.

Montag d. 10. d., Abends ½9 Uhr:

Große Probe.

5398] Der Vorstand.

Nur noch kurze Zeit!

Warmuth'scher Saal.

Nordamerikanisches

Cyclorama.

E. Beyer's 12jährige Reise von Bremen nach New-York durch Amerika zurück nach Hamburg.

Heute Vorstellung des II. Theils enthält unter andern: Niagara-Wasserfälle, Erie-Eisenbahn, todtender Sumpf, Industrie-Ausstellung, Newyork, Philadelphia, Baltimore, Harpers-Ferry, Wheeling, Ohiofluß bis Cincinnati.

Morgen Vorstellung des III. Theils enthält unter andern: Reise durch Virginien, natürliche Brücke, deutsche Farm, Negerfest, Lynchburg, Richmond, Norfolk, Festung Monroe, Brooklyn, Ausfahrt von New-York, Rückreise via Canal die Elbe herauf bis Hamburg.

Preise der Plätze:

Nummerirte Pl. 36 kr. I. Pl. 24 kr. II. Pl. 18 kr. Gallerie 9 kr.

Kinder die Hälfte.

Cassen-Oeffnung ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½9 Uhr.

Zur Nachricht.

Von Sonntag ab: Kassa-Oeffnung 7 Uhr, Anfang halb 8 Uhr.

5282) Es wurde gestern Abend vom Kürschnerhof bis in die Strohgasse eine goldene Broche mit einem großen Granatstein verloren. Der redliche Finder wird gebeten sie gegen Belohnung abzugeben im 1. Distr. Nr. 120, über 2 Stiegen links.

5235) Ein im Notariats- und Hypothekenwesen bewanderter **Schreiber**, mit schöner und correkter Handschrift und den besten Zeugnissen zur Seite, sucht alsbald eine Stelle. Gef. Offerte übernimmt die Exped. d. Bl. unter **Ziff. A. Z.**

5273) Ein Gebetbuch wurde gefunden. Näh. 1. Distr. Nr. 201.

5267) Ein Lagerplatz in der Nähe des Bahnhofs wird zu pachten gesucht. Frank. Offerten unter **R. Nr. 300** poste rest. Würzburg.

5286) Hörleinsgasse Nr. 75 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

5284) 6 Fuhrwerke zum Schuttfahren finden bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung.

Näh. 1. Distr. 113⅓.

5279) Im 5. Distr. Nr. 36, Kasengasse, ist über 2 Stiegen eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen stündlich oder bis 1. Mai zu vermiethen.

Frühjahrs-Ueberwürfe, Paletots, Jaquetten & Beduinen,

sowie Chales & Kleiderstoffe aller Art

empfiehlt im neuesten Geschmacke und sehr reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen

F. J. Schmitt,
Ecke der Eichhorn- & Sandgasse.

5007) (3b)

Eine weitere Sendung

Beduinen, Paletots & Jaquetten

ist heute in grosser Auswahl eingetroffen, und empfehlen solche einer geneigten Abnahme.

Rom & Wagner.

5249] (2a)

In allen möglichen Qualitäten.

Leinwand,
(von 18 kr. die Elle an),

Schirtings,
(von 11 kr. die Elle an),

Hemden-Einsätze,
(von 24 kr. das Stück an) in rein Leinen,

Leinene Taschentücher,
(von fl. 1. 24 kr. das halbe Dutzend an),

Tischtücher,
Servietten & Handtücher,
Herrn-Kragen.

NB. Hemden lasse sowohl nach Maß als nach Muster auf das Schönste und Billigste in kürzester Zeit anfertigen.

F. J. Kosel
am grünen Markt.

Kleiderstoffe,
Cattune,
Halbpiquées,
Moirée & abgepaßte Unterröcke,
Vorhangstoffe,
seidene Foulards & Herrn-Binden,
Fichus,
Futterzeuge ꝛc. ꝛc.

Zu den billigsten Preisen.

Wieder neu eingetroffen:

Die elegantesten Pariser Sonnenschirme,

von fl. 3 an bis zu fl. 10.

J. Waldvogel,
am grünen Markt.

5181)

Die Bloch'sche Hofschönfärberei in Darmstadt

empfiehlt sich den geehrten Damen im **Färben, Drucken, Moiriren** und **Waschen** sowohl der gewöhnlichsten als der feinsten Garderobegegenstände, ferner der **Meubles-Stoffe** aller Art; sie liefert das Neueste und Modernste, garantirt bei solider Bedienung möglichst billige Berechnung.

Aufträge besorgt Kaufmann

Gg. Dümlein am Markt
in Würzburg.

5248) (2a)

Aumühle.

Morgen Sonntag

Harmoniemusik,

wobei gutes Lagerbier verabreicht wird. (5295

5324) Futterstroh und Häckfel für Viehe ist zu haben: 5. Dst. Nr. 54, Fischergasse.

Im Verlage des Unterzeichneten ist soeben erschienen:

Amts- und Adreß-Handbuch

für den Regierungsbezirk

Unterfranken & Aschaffenburg

mit einem

alphabetischen Verzeichnisse

sämmtlicher **Städte, Märkte, Dörfer, Weiler** und **Einöden**, unter genauer Angabe, welcher **Gemeinde**, welchem **Bezirksamte, Landgerichte, Bezirksgerichte und Rentamte** dieselben angehören.

Bei Bezeichnung der Familien- und Seelenzahl der einzelnen Gemeinden ist das Ergebniß der jüngsten Unions-Volkszählung zu Grunde gelegt.

Preis 1 fl. 30 kr.

J. V. Grübel,

5000) (3b) Regierungs-Registratur-Funktionär in Würzburg.

Einschuß- & Zettel-Baumwolle,

vorzüglichste Waare empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

Dampfkochtöpfe von Christ Umbach.

Diese **Zeit** und **Holz** sparenden Kochgeschirre, welche sich sowohl zum Sieden, Braten als Backen eignen und sich durch die eintretende Holzersparung in einer auffallend kurzen Zeit bezahlen, empfiehlt, da deren **Vortheile** in vielen Familien Unterfrankens bereits bekannt sind, bei den jetzigen gestiegenen Holzpreisen wiederholt geneigter Beachtung die alleinige Niederlage bei

G. Roedelberger,

4349) (4b) Eisenhandlung am Markt, ehemalige Hauptwache.

Den Herren Bauunternehmern beehre ich mich hiemit die Anzeige zu machen, daß die Herren Dyckerhoff u. Söhne in Mannheim und Amöneburg bei Biebrich mir ein Lager ihres

Portland-Cements

überlassen haben, und empfehle ich dieses anerkannt vorzügliche Fabrikat zu geneigter Abnahme.

Durch seine vortrefflichen Eigenschaften hat sich dieser Cement das vollste Vertrauen aller Derjenigen erworben, die ihn bisher verwendet haben; derselbe wird dem besten englischen Cement nicht allein gleichgestellt, sondern für viele wichtige und schwierige Arbeiten sogar vorgezogen.

Bei stets frischer Waare sichere ich prompte Bedienung und billigen Preis zu.

49 Joh. Mich. Röser 49,

5222) (4b) Eichhorngasse.

Für Gärtner & Gartenfreunde

empfiehlt Unterzeichneter seine großentheils selbst verfertigten **Gartenwerkzeuge**, als: Gartenmesser mit einer bis zu vier Klingen, Okulir-, Copulir- und Spargelmesser; dann Rosen-, Bouquet-, Baum- und Weinbergsscheeren, Bux-, Gesträuch- und Raupen-Scheeren.

Ferner Rosen- und Baumsägen, Pflanzenstecher, Schaufeln, Spaten, Gartenhacken und eiserne Rechen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Friedr. Schuchbauer,

5267) ([illegible]a) Schustergasse.

Leinwande

für die **Naturbleiche** werden auch in diesem Jahre wieder best ns besorgt durch Kaufmann **Röser**, Eichhorngasse Nr. 49. [5310] 3a

---

In der
Kleider-Reinigungs-Anstalt
von
H. Stark, Schneidermeister,
am Ecke der beiden Glockengassen, Distr. 3. Nro. 282,
werden alle Gattungen Kleider gewaschen, von allen Flecken gereinigt und reparirt.

Glacé-Handschuhe
werden in allen Farben gewaschen wie neu, auch schwarz gefärbt in der
Kleider-Reinigungs- & Reparatur-Anstalt am Ecke der beiden Glockengassen.
(5307) (2a)

5311) Ein **Kegeljunge** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

530[illegible]) Es können einige Herrn guten **Mittagstisch** haben. Büttnersgasse Nr. 318.

530[illegible]] Eine gute **Kuh** ist zu verkaufen. Elephantengasse, neben der Restauration von Freudlein.

5293] Es wird ein **Mädchen**, welches kochen kann und sich den andern Arbeiten unterzieht, auf's Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

Geld-Course vom 7. April.

5291)

Todes-Anzeige.

Gott, dem Herrn über Leben und Tod, hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, heute Mittags 11 Uhr unsern innigst geliebten Gatten und Vater

Jakob Langmandel, Gemeindevorsteher,

aus diesem irdischen zu einem bessern Leben im Jenseits abzuzurufen.

Er starb nach kaum dreiwöchentlichem Krankenlager in Folge einer Lungenentzündung, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, in seinem 45sten Lebensjahre sanft und ergeben in Gottes Willen.

Die Seele des Abgeschiedenen empfehlen wir dem frommen Gebete allen unsern Freunden und Bekannten.

Gaurettersheim den 7. April 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung und der Trauergottesdienst findet den 10. l. Mts. früh 9 Uhr statt.

Für die so menschenfreundliche Hülfe bei dem mich heute betroffenen Brandunglücke spreche ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank aus, sowohl der königlichen Militär- und Civilbehörde, als auch der Mannschaft des Militärs und Landwehr, hauptsächlich der Feuerwehr, meinen Mitbürgern und Allen, die mir beigestanden sind.

Würzburg, den 7. April 1865.

Ludwig Nöll.

Pariser Châles,

Beduinen, Jacquettes, Paletots, Ueberwürfe, Mantillen,

sowie dazu verwendbare Stoffe,

Seiden- & Kleiderstoffe

u. s. w.,

im neuesten Geschmacke, empfiehlt zur gefälligen Ansicht und Abnahme

Carl Knobel

4846) (3c) am Kürschnerhof.

Feuer-Versicherungsbank für Deutschland

in Gotha.

5280] Der Unterfertigte empfiehlt sich zur Vermittlung von Versicherungen, sowie zur Ertheilung von Auskunft über die auf Gegenseitigkeit beruhende Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Sie bezweckt keinen Gewinn und gewährt daher den nach Bestreitung der Brandschäden und Verwaltungskosten verbleibenden Einnahme-Ueberschuß ihren Mitgliedern als Ersparniß zurück.

Diese Ersparniß betrug für das Jahr 1863 75% oder drei Viertel der Prämien-Einlagen.

Würzburg im April 1865.

A. Herold.

Tapeten- & Decorations-Artikel

empfiehlt von den billigsten bis zu den feinsten Sorten in reichhaltigster Auswahl

Frz. Phil. Rossat-Geiller

5235) (2a) am Dom.

Morgen Sonntag den 9. April:

Im Café Strobel

Soirée vocale & instrumentale

von Herrn und Frau **Bibertl**, Sänger aus dem Eldorado in Paris und Hrn. **Franz**, Pianist.

Anfang ½8 Uhr.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag

Production

vom gutbesetzten Streich-Orchester.

Hiezu ladet ergebenst ein

J. Freineis.

Einladung.

Morgen Sonntag den 9. April:

Eröffnung

des

Hutten'schen Felsenkellers

(an der Randersackerer Straße)

und der **Kegelbahn.**

Musik vom k. 9. Infant. Regiment.

Zu **ausgezeichnetem Stoff** ladet höflichst ein (5300

Jacob Hammer.

5103) Im Herolds-Garten ist die

Kegelbahn

eröffnet wozu die Herren höflichst eingeladen werden. — Auch wird das. eine Köchin auf das Ziel Ostern ges.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag

gutbesetzte

Harmoniemusik,

wozu ergebenst einladet

Nikolaus Troll.

Anzeige.

Wiesen- u. Monats-Kleesaamen, in garantirter Qualität, empfiehlt

Gg. Ph. Wolpert

5297] am Schenkhofe.

5296) **Kuhdünger** ist zu verkaufen Pleichacher Kirchgasse Nr. 343.

Es ist eine ganz gute Landwehr-Armatur zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

5278) Für die Schnellpresse einer Buchdruckerei wird ein reinliches Mädchen als Bogenfängerin gesucht Näh. in der Exp.

Concert-Anzeige.

Die sehr verehrliche Lied[illegible]fel hat es mit anerkannter Bereitwilligkeit auch für dieses Jahr übernommen, zum Besten des St. Elisabetha-Vereines ein Concert zu veranstalten, und wird solches

Dienstag den 11. April Abends 7 Uhr

im Saale der Schrannenhalle, unter gütiger Mitwirkung mehrerer geehrten Damen, Künstler und Dilettanten, so auch des hierzu freundlichst überlassenen Theater-Orchesters stattfinden, wie Programm und Anschlagzettel näher mittheilen. Man bringt dieses den Freunden und Gönnern des Vereines zur Nachricht und ladet hierzu ergebenst ein mit dem Bemerken, daß Eintritts-Billete à 36 kr. in der Stahel'chen Buch- und Kunsthandlung, in der Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung, sowie in der Barth'schen Musikalienhandlung, dann Abends an der Casse à 48 kr. zu haben sind.

Würzburg, den 6. April 1865.

Der Vorstand des St. Elisabetha-Vereines.

Arbeiterunterstützungs-Verein.

Da die Beschlußfassung der Wittwen- und Waisenkasse am 3. d. Mts. wegen Mangel der Mitgliederzahl nicht stattfinden konnte, so werden noch einmal sämmtliche H.H. Mitglieder auf Sonntag den 9. ds. Mts. Mittags 2 Uhr im Lokale zur Feststellung der Statuten eingeladen. Es wird daher bekannt gegeben, daß die nicht anwesenden Mitglieder sich nach dem Beschluß der Betheiligten zu fügen haben.

5192) (2b) Der Ausschuß.

Wirthschaft zum Fuchsloch.

4039 b) Gutes Kitzinger Bier, Wein; bei Verabreichung guter Speisen, selbst gebackenen altbayerischen Nudeln, ladet man hiemit ein verehrliches Publikum zum freundlichen Besuche ein.

Schrannenhalle.

Morgen Sonntag

CONCERT

vom Streichorchester der königl. Landwehrmusik.

Anfang 2½ Uhr.

Entrée: für Herrn 6 kr, für Damen 3 kr,

Programme am Eingange zum Saale.

Die Garderoben sind geöffnet. Bezahlung 3 kr. à Person.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Stephan Weiss.

Schießhaus.

Sonntag d. 9. ds.

Erlanger

Bock

sowie stets ausgezeichnetes

Export-Bier.

5225)(2a) **S. Mahler.**

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag den 9. April

Concert

vom Musikcorps des kgl. 9ten Inf.-Reg. nach auserlesenem Programm abwechselnd mit Streichorchester. Anfang 3 Uhr. Entree für Herrn 6 kr., Damen 3 kr. Hiezu ladet ergebenst ein

5277) **A. Kuchenmeister.**

Dittmar's Wirthschaft,

Sterngasse,

täglich frischer

Bock

sowie Sonntags

Bockwürste.

HARMONIE.

Münch'ner Salvator-Bier

wird morgen, Sonntag den 9. April, von früh 10 Uhr an verzapft, wozu ergebenst einladet

Würzburg, den 8. April 1865.

J. G. Büttner,
Wirthschaftspächter.

5269)

Vormalige

Reuter'sche Brauerei

(Karthause)

Morgen Sonntag den 9. April:

Gutbesetzte

Harmoniemusik,

wobei ausgezeichnetes Zirndorfer Bier verzapft wird. (5263

Anfang 3 Uhr.

Frischen Blumenkohl, Artischocken, Carotten & Kopfsalat

empfiehlt **Anton Minoprio.**

Theer-, Jodsoda-, Schwefel-, Fichtennadel- und Campher-Seifen empfiehlt

Franz Hussla,
Laden an der Marienkapelle.

5266) Wegen Mangel an Platz sind 36 Eimer 1863er Wein billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Selterser, Rakoczy, Wattbacher und Friedrichshaller Bitterwasser

in frischer Füllung bei

5271) **Andreas Kirschten.**

5286) (2a) Ein Esel mit Geschirr, Scheere und Damensattel ist billig zu verkaufen. Näheres sagt die Exp.

5283) Ein braver Junge kann bei Schreinermeister Reißner, Wollergasse Nr. 90 in die Lehre kommen. Auch ist daselbst ein Nußbaum-Kanapeegestell zu verkaufen.

Abziehbilder für Oster-Eier

mit passenden Sprüchen und Zeichnungen bei

5086) (6b) **Carl Scheiner.**

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Bauholz- & Bretter-Lager,

Latten, Stollen, Baumpfähle, Weinbergspfähle, 5½' und 6' lang, stärkere Stangen für Tüncher und Wagner, schwächere zu Umzäunungen und in Hopfengärten empfiehlt

Julius Egelhaaf
oberhalb des Schießhauses.

5262)

Schwarze Seidenstoffe

in allen Breiten empfiehlt

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Feuerwerks-Gegenstände,

für deren Aechtheit garantirt wird, sind bei mir stets auf Lager.

Größere Feuerwerke werden auf Verlangen von mir selbst arrangirt und abgebrannt.

Preis-Courante liegen zur Einsicht in der Expedition d. Bl.

5253) **Adam Zeller** in Aschaffenburg.

Neueste Bauordnung

wird bei Beginn der Bauzeit per Exemplar zu 18 kr. zur Abnahme empfohlen.

Selbstverlag bei Bautechniker
Daffenreither,
Würzburg, III. D.str. Nr. 369 über 2 Stiegen.

5246)

Das Neueste in Strohhüten

ist eingetroffen bei

M. Volkmuth,
Domstraße.

5250)

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Behandlung. Geheimniß. Billige Bedingungen. Prospektus ertheilt **Julie Bauch**, Direktorin, Neuerkästrich 14, Welpoderstraße. 5257] (a)

Zu haben in Julius Kellner's Buchhandlung (Domstraße) in Würzburg:

Auf Krankheit folgt Gesundheit!

600 der besten Hausarzneimittel gegen alle Krankheiten der Menschen. Eine medicinische Umschau für Hülfesuchende jeden Alters. Von mehreren Aerzten herausgegeben. Preis 45 kr.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 3. April l. Js. verstorbenen hochwürdigen Herrn

Anton Feller,
Pfarrer zu Sulzthal,

einen Anspruch zu machen haben, werden aufgefordert, längstens bis

1. Mai d. Js.

ihre Forderung bei dem unterfertigten Testamentariate geltend zu machen; ebenso wolle an dasselbe übergeben werden, was zu dessen Nachlaß gehört.

Kissingen, den 6. April 1865.

5166) **Gutbrod**, Dechantpfarrer als Testamentar.

Lehr- & Handels-Institut in Heidingsfeld.

Mit dem 24. April d. Js. beginnt das Sommersemester in der Anstalt des Unterzeichneten.

Nähere Auskunft ertheilt

J. Freudenberger, Vorstand.

5255) 2a) Ein gut erhaltner Flügel (Wiener Fabrikat), sowie ein Kaunitz mit eingelegter Arbeit in Roccoco-Styl sind billig zu verkaufen.
Näh. in der Exped.

5237) Ein rentables Caféhaus an einem gelegenen Platze, dann eine Färberei sowie einige Mühlen und Gasthäuser, große und kleine, ferner einige Oekonomiegüter und unter vortheilhaften Bedingungen im Auftrage zu verkaufen. N. i. d. Exped.

5240) **1200 fl.** werden auf ein Haus auf erste Hypothek ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht.
Näheres in der Exped.

5⅓ Morgen Ackerfeld in der Maß, theils mit Klee bestellt, 2½ Morgen im Kleeberg und 1 Morgen im Krombühl, sind auf 4 Zielfristen zu verkaufen. Näh. im 5. D. Nr. 30. (3b)

4944 3c] Ein kräftiger Knabe kann bei Unterzeichnetem in die Lehre treten.

Gg. Mainhart,
Seilermeist., Mainviertel

5244) Ein junger kräftiger Bursche, der mit Oekonomie und Pferden umzugehen versteht, kann in der Krone in Dienst treten bei

Wilhelm Starz
in Randersacker.

5258) Eine Aufwascherin wird gesucht. Näh. in der Exped.

5241) Ein junger Mann, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Hausknecht oder Ausläufer Näh. in der Exped.

5147) Ein Einstandsmann auf 11 Monate, zum 9. Infant.-Regiment, wird gesucht. Näh. in der Exp.

5115) (2b) Gesucht wird ein Lehrling in der Stahel'schen Buchdruckerei, Schulgasse Nr. 84.

5098) (3b) Es wird gegen guten Lohn und bei dauernder Beschäftigung ein tüchtiger Säcklergeselle gesucht. Karl Loichge, Säcklermstr.

5242) Ein junger Mann, der seine dreijährige Lehrzeit in einem Material- und Farbwaarengeschäfte in Frankfurt a/M. bestanden hat, und auch kleine Geschäftsreisen besorgte, sowie die ganze Kundschaft kennt, wünscht in gleicher Branche eine Stelle. Näheres in der Exped.

5135 3b] Ein Logis von 5 Zimmern, Vorzimmer, Magdstübchen nebst allen übrigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Lohrinden-Versteigerung.

Dienstag den 11. April ds. Js. Nachmittags 2 Uhr

wird im Körperschaftswalde bei Versbach von 150 Klaftern Holz die Glanz-Rinde auf dem Gemeinde-Haus in Versbach versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Peter Keller.

Versteigerung.

Obere Johannitergasse, Distr. 4. Nro. 118, werden

Montag den 10. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr und die folgenden Nachmittage versteigert:

Kanapee mit Sessel, durchaus Roßhaare, Kommode, Bettstätte, eingelegter kirschb. großer Schrank, Glasschrank, Tische, worunter ein schöner Auszientisch, schwere Roßhaarmatrazen, Betten, Oelgemälde, Stockuhren, Spiegel in Goldrahmen, Tafel- und Caffee-Service von Nymphenb. Porzellain, Glas, Kupfer-, Eisen- und etwas Silberwaaren, Kleider und Weißzeug, worunter ein Damasttafeltuch mit 12, ein gleiches mit 6 Servietten, Küche- und Geltengeschirr, ein hölzernes Gatter und verschiedene andere Hausgeräthe gegen baare Zahlung. (5261

J. P. Bechtner,

Säcklermeister und Kappenmacher,

bringt hiermit zur Anzeige, daß er sein Geschäft neben der alten Rathschenke, vis-à-vis dem Mühlthor, eröffnet hat, und empfiehlt eine große Auswahl Kappen in den verschiedensten elegantesten Stoffen und Façons, Handschuhe, Hosenträger, Strumpfbänder, Gürtel, Bruchbänder, Suspensorien, Fontanellbinden, Nothebcr, Fougiès und Milchsauger, Mutterkränze, Sitzkissen, Leibbinden, Schnürstrümpfe u. s. w.; ferner eine schöne Auswahl Cravatten, Halsbinden, Shlips, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Reisesäcke, Damentaschen, Schulranzen und Mädchentaschen zur gefälligen Abnahme zu möglichst billigen Preisen. Auch werden daselbst alle Sorten Lederhandschuhe gewaschen und reparirt, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel gefertigt.

Würzburg den 3. April 1865. [5071 (2b)

Bekanntmachung.

Sechsmal jährlich finden die Ziehungen statt der

königl. bayer. Lotterie-Anlehen

im Betrage von 4 Million 343,400 Gulden.

1) **Ansbacher Anlehen**, Ziehungen am 15. Mai und 15. November 1865.
2) **Augsburger Anlehen.** Ziehungen am 1. August 1865 und 1. Februar 1866.
3) **Pappenheimer Anlehen.** Ziehungen am 1. August 1865 und 1. Februar 1866.

Gewinne der Anlehen fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 14,000, 12,000, 10,000, 8000, 7000, 5000, 3000, 2000, 1000 ꝛc. ꝛc., niedrigster Gewinn fl. 7.

1 Loos zu allen obigen Ziehungen kostet fl. 3.
4 Loose „ „ „ „ kosten fl. 10.
9 Loose „ „ „ „ kosten fl. 20.

Bestellungen unter Beifügung des Betrags oder gegen Postvorschuß sind daher baldigst und nur allein direkt zu senden an das Handlungshaus **Anton Bing in Frankfurt a/M.**

Ziehungslisten erhalten die Theilnehmer unentgeldlich und franco zugesandt. 3389] (n)

Gypsfiguren

bis zur feinsten Masse, zur Dekoration für Zimmer und Salon, in Gärten sowie auf Friedhöfen, überhaupt jeder Witterung auszusetzen empfehle ich unter Garantie auf meine eigene Gefahr. Zugleich bringe ich auch die Büsten von Seiner Majestät des Königs in empfehlende Erinnerung. Auch werden stets alte Figuren jeder Art bei mir reparirt und broncirt.

Achtungsvoll

J. Landvogt,
Figuren-Fabrikant,
Sanderstraße im Schmitt'schen Hause.

3847) (3c)

Großes Lager engl. Dampfdreschmaschinen.

Blumenthal'sche Maschinen-Fabrik in Darmstadt.

3446 e)

Am 15. April 1865

5. Ziehung des neuesten k. k. österreich. Staats-Anlehens von 1864

Der Verkauf dieser Anlehensloose ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt. Hauptgewinne des Anlehens sind: 20mal fl. 250,000, 10mal fl. 220,000, 60mal fl. 200,000, 121mal fl. 20,000, 90mal fl. 15,000, 171mal fl. 10,000, 352mal fl. 5000, 432 à fl. 2000, 783 à fl. 1000, 1350 à fl. 500, 5540 à fl. 400, ferner kleine Gewinne von 200, 195, 190, 185, 180, 175, 170, 165, 160, 155, 150, 145, 140. Jede Obligation muß unbedingt mindestens fl. 135 erhalten.

Jährlich finden 5 Ziehungen statt, und zwar am 1. Juni, 1. September, 1. December, 1. März u. 15. April.

Original-Loose für alle Ziehungen werden zum billigsten Preise geliefert.

Ein Loos für eine Ziehung kostet fl. 3½.

Drei Loose für eine Ziehung kosten fl. 10.

Sechs Loose zusammen nur fl 17½.

Pläne und Ziehungslisten erhält Jedermann gratis und franco. Gefällige Aufträge bis zu den kleinsten Bestellungen werden gegen Baarsendung oder Postnachnahme pünktlichst ausgeführt.

Man wende sich in frankirten Briefen direct an

C. P. Hahn,
5168)(3b) Frankfurt a/M.

5139)2b) **Ein Pfund Bittermandelseife feinster Qualität 36 kr., feinste franz. Seifen von 3 kr. bis 1 fl., Bandoline zum Frisiren, höchst empfehlenswerth, große Flasche 18 kr., bei Rückgabe der Flasche 15 kr., Parfümerien jeder Art zu den billigsten Preisen empfiehlt**

Albert Müller,
93 Plattnersgasse 93.

5096) (3b) Eine Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern, mit allen Erfordernissen ist auf den 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Weinversteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert

Dienstag, den 25. April, Vormittags 10 Uhr anfangend,

nachverzeichnete reingehaltene Weine unter vor dem Striche näher bekannt zu gebenden Bedingungen, wozu Liebhaber eingeladen werden. Bemerkt wird noch, daß solche Montag den 24. und Dienstag vor der Versteigerung am Faß geprobt werden können.

Lohr im April 1865.

A. Jäger,
vis-à-vis Hotel Gundlach.

Im I. Keller.

Faß-Nro.	8	—	10	Eimer	1863er Oberleinacher,
„	11	—	10	„	„ dtto.,
„	6	—	28	„	„ Retzstadter,
„	17	—	32	„	„ dtto.,
„	7	—	30	„	„ dtto.,
„	12	—	6	„	1862er Erlabrunner,
„	1	—	22	„	„ Oberleinacher,
„	3	—	24	„	„ dtto.,
„	5	—	18	„	„ Retzstadter,
„	4	—	25	„	1858er Randersackerer,
„	10	—	11	„	„ dtto.,
„	9	—	13	„	1859er Haßlocher,
„	14	—	7	„	1846er Randersackerer,
„	21	—	1	„	1859er Salecker,
„	22	—	1	„	1834er Schalksberger,
„	23	—	1/2	„	1848er Würzburger Stein,
„	2	—	22	„	Aepfelwein,
„	15	—	32	„	dtto.,
„	16	—	38	„	dtto.,
„	18	—	34	„	dtto.,
„	19	—	46	„	dtto.,
„	20	—	58	„	dtto.

Im II. Keller.

Faß-Nro. 1, 2, 4, 5 u. 6 circa 80 Eimer Aepfelwein,
„ 3 u. 7 32 Eimer 1862er Retzstadter. 5256 (3a)

Gute Pfälzer Weine,

direkt bezogen, empfiehlt sowohl in Schoppen zu 6, 9 und 12 kr., wie auch in Flaschen zu 36 und 48 kr. und ladet zu recht zahlreichem Zuspruch ergebenst ein

Jos. Schöppner, Weinwirth,
Augustinergasse, früher Ebert's Wirthschaft.

5019] (2b)

Zu verkaufen sind:

Ein Hotel ersten Ranges und mehrere kleinere Gasthöfe, in großen und kleinen Städten, sowie auch sehr gangbare Restaurationen.

Mehrere Bierbrauereien in großen und kleinen Städten mit bedeutendem Absatze.

Mehrere Backhäuser mit und ohne Wirthschaften mit und ohne Felder von fl. 3200 bis zu fl. 25000.

Ein geschlossenes Gut von
800 Mgn. Ackerfeld,
100 Mgn. Wiesen,
4 Mgn. Baum- und Gemüsegarten, Brandweinbrennerei, Gebäulichkeit ꝛc. in fruchtreicher Gegend, nahe der Eisenbahn.

Kleinere Oekonomiegüter, Felder und Gärten.

Eine Mühle mit glänzender Gartenwirthschaft, schöner Gebäulichkeit und 25—30 Mgn. Feld.

Zu verpachten eine Caffee- und Restaurations-Gerechtigkeit durch das Bureau von

Ph. Oppenheimer,
II. Distr. Nr. 132.

5188)

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 18 kr.
die Kronen-Apotheke in Würzburg.

5817 (b)

Wiesen- und Monats-Kleesaamen

empfiehlt in reiner Waare

V. Dittmar
in der Sterngasse 153.

Eisenbahnarbeiter

1200 zur Kinzigthalbahn, Baden, gesucht. Lohn 1 fl. 12 kr. bis 1 fl. 45 kr. Verpflegung 40 kr.

5202)(3b) Pfeiffer, Fischer & Co.

Salz-Gurken

sind mehrere Tausend, auch in 1/4 und 1/2 Hundert, zu haben in der Sterngasse Nro. 153.

(2b) **V. Dittmar.**

Gepreßte Weinhefe

wird gekauft bei

Leo und Friedrich
vor dem Sanderthor.

1952 r

Lentner'sche Hühneraugen-Pflästerchen empfiehlt 3 Stück à 12 kr., im Dutzend sammt Anweisung 42 kr.
Nic. Ebert und J. A. Herzing & Cie.

Aromatische Gichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Gliederreißen aller Art, empfiehlt à Pakete 18 und 30 kr.
die Kronen-Apotheke in Würzburg.
Apotheker Anselm in Karlstadt.

5818 (t)

Prüfungsblätter bei J. S. Brenner.

6051 (t] Vor dem Sanderthore ist eine Sommerwohnung von 3—4 Zimmern, nebst Zutritt im Garten, billig zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Zu verkaufen.

5251 (2a) Zwei elegant möblirte Zimmer, in Mitte der Stadt gelegen, mit schöner Aussicht, sind an einen soliden Herrn sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres in der Exped.

5417) Oelfässer in allen Größen sind billig zu verkaufen bei
Carl Mainhart, Marktgasse.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg	12^{15} Mittags	1^{30} Mittags
Schnellzg	5^{30} Abends	5^{30} Abends
Postzug 1.	4— Früh	4^{30} Früh
Postzug 2.	8^{40} Früh	9— Früh
Güterz. 1	11^{55} Vorm.	6— Früh
Güterz. 2	4^{30} Nachm.	1^{55} Nachm.
Güterz. 3.	11^{15} Nachts	7— Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2^{30} Nachm.	2^{50} Nachm.
Schnellzg.	10^{30} Früh	10^{40} Früh
Postzug 1.	6^{55} Abends	7^{15} Abends
Postzug 2.	11^{45} Nachts	11^{55} Nachts
Güterz. 1.	6^{45} Früh	4— Früh
Güterz. 2	1^{30} Mittags	11— Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45} Nachts	3^{30} Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg	2^{40} Nachm.	[illegible] Nachm.
Postzug	5 Früh	10 Abends
Güterz. 1.	8— Früh	10^{15} Früh
Güterz. 2.	4^{5} Abends	6^{30} Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
[illegible] v. Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/S.	1 U. M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 85. Montag den 10. April 1865. **Apollonius.**

Bayrischer Landtag.

29. Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 7. April. Der 1. Präsident verliest ein Schreiben des kgl. Oberzeremonienmeisters, nach welchem die Deputation zur Überreichung der Adresse heute Mittags von Sr. Maj. dem König wird empfangen werden. Der 3. Ausschuß hat das Referat über die Anträge in Betreff der Reorganisation der Landwehr und der Revision des Heeres-Ergänzungsgesetzes dem Abg. Mandel und das Referat über den Antrag des Abg. Völk, einen Verwaltungsgerichtshof betr., dem Abg. Münch übertragen. Abg. Thürmaier verliest eine Interpellation in Betreff des Eisenbahnbaues; er verweist auf die bei Berathung des Gesetzes vom 5. Okt. 1863 anerkannte Dringlichkeit des Baues der Bahn von München über Ingolstadt nach Gunzenhausen, während gleichwohl noch bis zur Stunde dem faktischen Beginnen des Baues vergeblich entgegengesehen werde, und fragt deßhalb: ist die Regierung gesonnen, das Gesetz vom 5. Okt. 1863 in Balde zur Ausführung zu bringen, oder welche Hindernisse stunden und stehen bisher dem Beginn des Bahnbaues München-Ingolstadt-Gunzenhausen im Wege? Der Minister des Handels beantwortet sofort diese Interpellation: Im gegebenen Falle wurde die Vornahme der noch erforderlichen technischen Vorarbeiten bereits im Oktober 1863 angeordnet, konnte jedoch wegen Eintritts des Winters erst mit Wiederbeginn der besseren Jahreszeit, und nachdem die beim Bau der Ansbach-Würzburger Bahn verwendeten technischen Kräfte disponibel geworden, stattfinden. Die technischen Erhebungen nahmen jedoch längere Zeit in Anspruch und konnten erst vor Kurzem zum Abschluß gebracht werden. Das Ergebniß derselben ist durch die oberste Baubehörde bereits geprüft worden, und es werden nunmehr Behufs der Ausführung der Bahnstrecke von München bis Ingolstadt so eilig Bestimmungen getroffen werden, daß solche schon mit dem Eintritt entsprechender Witterung beginnen dürften. Abg. Geigel verliest eine Interpellation, den Bau einer Eisenbahn von Schweinfurt über Kissingen nach Fulda und Meiningen betr. Der Minister des Handels: Auf Anregung des Interpellanten seien schon am 31. August 1863 dem 2. Ausschuß der Kammer Aufschlüsse über den Stand dieser Bahnangelegenheit mitgetheilt werden. Da sich das Sachverhältniß inzwischen nicht geändert habe, so beziehe er sich auf die gedachte Mittheilung. Abg. Dr. Ed. Meyer verlas eine die Reorganisation der Landwehr betreffende Interpellation, welche der Minister des Innern in einer der nächsten Sitzungen beantworten wird. Auf eine Interpellation des Pfarrer Dr. Schmid, ob die Regierung während der dießmaligen Dauer der Wahlperiode den Entwurf eines Schulgesetzes vorlegen werde, erwiderte der Kultminister, der Volksunterricht bedürfe nach verschiedenen Richtungen einer den Anforderungen der Zeit entsprechenden Verbesserung, ohne daß damit allen dem bayer. Volksschulen in neuerer Zeit gemachten Vorwürfen eine Berechtigung zuerkannt werde. Die Regierung habe auch bereits eine Revision der dem Volksschulwesen zu Grund liegenden Normen ins Auge gefaßt. Die Regierung sei entschlossen, nicht minder den berechtigten Anforderungen der Zeit und eines gehobenen Kulturlebens Rechnung zu tragen, als im Anhalte an die geschichtlichen Ueberlieferungen und an die volksthümlichen Anschauungen des Landes der Volksschule der Charakter einer Unterrichts- und Erziehungsanstalt auf religiös sittlicher Grundlage zu wahren. Einige Anträge des Dr. M. Barth zur Abängerung der Geschäftsordnung wurden ohne Debatte zur Vorberathung an einen besondern Ausschuß verwiesen, welcher aus den beiden Präsidenten und beiden Sekretären und den Vorständen der fünf ständigen Ausschüsse bestehen soll. Ebenfalls ohne Debatte nahm dann noch die Kammer den Antrag des Abg. Kolb an, zur Vorberathung des Gesetzentwurfes, die Behandlung des Gemeindeedikts ꝛc. betr., einen Ausschuß von 15 Mitgliedern zu wählen.

München, 7. April. Der Gesetzentwurf in Betreff der Abkürzung der Finanzperioden ist schon diesen Abend vom II. Ausschuß berathen worden. Abg. Kolb beantragte, daß das Gesetz schon am 1. Januar 1866 statt 1868 in Wirksamkeit treten solle, zog jedoch, nachdem der Finanzminister die Besorgniß ausgesprochen hatte, daß durch die Annahme dieser Modifikation das Zustandekommen des Gesetzes gefährdet werden könnte, seinen Antrag zurück. Der Gesetzentwurf wurde schließlich mit einer lediglich redaktionellen Aenderung einstimmig angenommen und wird nun vielleicht schon nächsten Montag in der Kammer zur Berathung gelangen.

Die Kammer der Abgeordneten hat heute Vormittag mit der Wahl des besondern Ausschusses für den Gesetzentwurf, die Behandlung der neuen Gemeindeordnung ꝛc. betr., begonnen, dieselbe jedoch noch nicht zu Ende geführt. Gewählt sind vorerst von 134 Votanten: die Abgg. Kolb mit 117, Edel 93, Sedlmair 87, Jörg 84, v. Steinsdorf 83 und Frhr. v. Pfetten mit 77 Stimmen.

Unter dem jüngsten Einlaufe der Kammer der Abgeordneten befindet sich Vorstellung und Bitte des Magistrats der Stadt Miltenberg a/M.: „die Verlegung eines kgl. Rentamts in die Stadt Miltenberg betr.“, dann Bitte mehrerer Wirthe von Wiesentheid, die Freigabe der Biertaxe bei öffentlichen Tanzmusiken und in öffentlichen Wirthschaftsgärten betr.

Tagesneuigkeiten.

Das k. Handelsministerium hat bestimmt, daß fortan nur die Agenten der Feuerversicherungs-Anstalten der Bestätigung der Distriktspolizeibehörden bedürfen, bei den Agenten der übrigen Versicherungs-Anstalten aber die bloße Anzeige der erfolgten Aufstellung genügt.

Wegen des in Folge des lange andauernden strengen Winters in mehreren Regierungsbezirken eingetretenen ungewöhnlichen Steigens der Brennholzpreise hat das kgl. Staatsministerium der Finanzen sämmtliche kgl. Kreisregierungen und die kgl. General-Bergwerks- und Salinen-Administration beauftragt, in jenen Bezirken, wo obige Mißstände zu fürchten sind, noch angemessene Brennholzquantitäten fällen und zur theilweisen Befriedigung des nächstjährigen Bedarfes disponibel stellen zu lassen.

Der I. Schul- und Kirchendienst zu Gemünden wurde dem dortigen II. Lehrer Gg Hammer, der Schul- und Kirchendienst zu Euerfeld, Bezirks Volkach, dem Lehrer Konrad Hebling zu Gnedorf, der gleiche Dienst zu Schnackenwerth, Bez. Schweinfurt, dem Lehrer Georg Konrad Kramel zu Premich, und der gleiche Dienst zu Forst, Bez. Schweinfurt, dem Lehrer Michael Lother in Hesselbach übertragen.

Von der kgl. Kreisregierung wurden die k. Stadtcommissariate, dann die Stadtmagistrate, Stiftungsverwaltungen und kgl. Bezirksämter ermächtigt, den vom Rechnungs-Revisor Th. Diem dahier herausgegebenen Nachtrag zu dem von Dominikus Becker gefertigten Repertorium der in den Kreisamtsblättern von Unterfranken gegebenen Normative, welches mit dem Jahre 1852 schließt, aus Regiemitteln anzuschaffen.

Die Meisterprüfung für die Bauhandwerker pro 1865 findet dahier, und zwar für die Zimmerleute am 18. April, und für die Maurer am 24. April jedesmal früh 8 Uhr im Marschulgebäude statt.

Erledigt: die protest. Pfarreien Neukirchen, Dekan. Sulzbach, mit 800 fl., und Benk, Dekan. Bayreuth, mit 705 fl. Ertrag.

Vom kgl. Oberpost- und Bahnamte geht uns die Berichtigung zu, daß bei der gemeldeten Entgleisung des Abendpostzuges am 3. d. M. der betr. Bahnpost-Assistent nur eine leichte Verletzung am Fuße erzielt, und derselbe die Fahrt nach Bamberg sogleich fortsetzen konnte, eine Amputation demnach nicht stattfand.

Der Main, fortwährend steigend, hat heute Morgen 9 Uhr dahier die Höhe von 10' 5" erreicht und die nächstgelegenen Straßen unter Wasser gesetzt; man glaubt, daß ein weiteres Steigen nicht mehr stattfinden werde. In Schweinfurt betrug gestern Mittag 12 Uhr der Wasserstand 11', bis um 2 Uhr war das Wasser jedoch bereits um 1" gefallen. Eine heute früh 8 Uhr eingetroffene Depesche von Schweinfurt meldet Stillstand.

Das von Frau Borchers für künftigen Mittwoch beabsichtigte Concert wurde auf vielseitigen Wunsch verschoben, und wird nunmehr in den ersten Tagen des Mai stattfinden.

* Dem Vernehmen nach ist die Pfarrkirche zu Volkach von kompetenter Stelle als höchst baufällig und den Einsturz drohend befunden worden, während von anderer Seite dieses noch bezweifelt werden will und harren nun die Besucher des täglich dort stattfindenden Gottesdienstes seit vielen Monaten der endlichen Entscheidung der schwebenden Frage.

Schweinfurt, 8. April. Gestern Abend kehrte ein Mann (angeblich ein Schlossermeister aus Euerdorf) im hiesigen Gasthof zum Löwen ein, um zu übernachten und bemerkte dabei, daß er Früh um 3 Uhr wieder von hier abreisen würde, des Weckens aber nicht bedürfe. In der That war dies nicht nöthig; denn der Reisende war heute Früh verschwunden, mit ihm aber auch ein vollständiges Bett. Es besteht Vermuthung, daß er mit dem in einem Sack verpackten Raub mit dem nächtlichen Postzug nach Würzburg abgereist sei, wohin auch bereits die Verfolgung des Diebes gerichtet ist. (Schw. Tgbl.)

Nürnberg, 7. April. Der schon seit ein paar Monaten vermißte Kaufmann Amerikaner, an dessen Verschwinden sich seinerzeit verschiedene, auf einen gewaltsam unfreiwilligen Tod zielende Gerüchte knüpften, wurde gestern halbverwest im Teiche der Rosenau aufgefunden.

München, 7. April. Se. Maj. der König hat diesen Mittag die Deputirten der Kammer der Reichsräthe und der Kammer der Abgeordneten empfangen und die Adressen beider Kammern huldvollst entgegengenommen.

München, 9. April. Die große Hoftafel, zu welcher Se. Majestät der König an die gesammte Kammer der Abgeordneten hatte Einladung ergehen lassen, hat gestern im Schlachtensaale des kgl. Festsaalbaues stattgefunden; sie zählte 160 Gedecke. Von den Abgeordneten hatten 134 der königlichen Einladung Folge leisten können, die übrigen 14 Abgeordneten waren theils durch Krankheit, theils durch ihre Abwesenheit von hier am Erscheinen verhindert gewesen. Se. Majestät der König geruhte bei der Tafel folgenden Toast auszubringen: „Seit der letzten Vertagung der Kammern hat sich Mir „noch keine Gelegenheit geboten, die Vertreter Meines „Landes zu begrüßen. Heute habe Ich die Kammer der „Abgeordneten um Mich versammelt, um ihr Meinen „königlichen Gruß zu entbieten. Dem theuren bayerischen „Vaterlande und seinen Abgeordneten bringe Ich dieses „Glas!"

Frankfurt, 8. April. Gestern gerieth ein von Lohr kommendes Floß Eichenstämme vor der Sachsenhäuser Brücke durch die von dem schadhaften Wehr verursachte falsche Strömung vor den Kreuzbogen und legte sich quer vor denselben. Die auf dem Floße befindlichen Steuerleute fielen theilweise in's Wasser, theilweise flüchteten sie sich in einen Nachen, während ihre Geräthschaften ein Raub der Wellen wurden. Mehrere Stämme, die sich losgelöst hatten, wurden an den Leichen wieder geländet; eine Anzahl geschnittener Stämme jedoch, die in Bord gebunden waren, trieben fort und konnten nicht mehr aufgefangen werden.

Tauberbischofsheim. Unsere Stadt ist in großer Aufregung über eine Mordthat, die, bloß einige Schritte von der Wachstube am Marktplatze, Nachts 2 Uhr hier verübt wurde. Der hiesige Nachtwächter Hodis, nachdem er in der Nähe des Marktplatzes die Stunde 2 Uhr gerufen, war unterwegs zur Wachstube. Wenige Schritte von derselben entfernt, stieß er auf ein diebisches Subjekt, das wahrscheinlich gerade daran war, einzubrechen und entweichen wollte, was aus den Worten des Unglücklichen hervorging: Halt Spitzbub, ich habe Dich, die von mehreren Bewohnern der Nachbarschaft vernommen wurden. Dieser aber widersetzte sich und brachte dem Wächter, ein braver, pflichttreuer, junger Mann, zwölf Stichwunden, wovon die eine tödlich war, bei. Derselbe verschied noch in derselben Stunde. Man vermuthet, daß der Mörder der Spitzbubenbande angehört, die in Würzburg kürzlich erst große und freche Diebstähle verübt, und auch vermuthlich neulich hier das Kleidermagazin des Schneidermeisters Wachter geleert hat.

Dresden, 8. April, 5 Uhr 55 Min. Nachmittags. Die Elbe ist mit großer Schnelligkeit gestiegen, den zur Abhaltung des deutschen Sängerfestes bestimmten Platz überfluthend. Der angefangene Bau der Festhalle steht vollständig unter Wasser. Der Strom ist fortwährend im Steigen.

Lörrach, 7. April. Es ist die sichere Nachricht hierher gelangt, daß Friedrich Hecker, zur Zeit in St. Claire County, Staat Illinois, wohnhaft, von dem Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika zum Consul in Zürich ernannt worden ist und wohl noch dieses Jahr nach Zürich übersiedeln wird.

Ausland.

Niederlande. Haag, 7. April. Die Regierung hat so eben dem Staatsrath einen Gesetzentwurf zur Abschaffung der Todesstrafe unterbreitet.

Neuestes.

Die „N. fr. Presse" bringt folgende auffallende Telegramme: Aus Kiel, 5. April. Ein an den König Wilhelm adressirtes Protest-Handschreiben des Herzogs von Augustenburg hat Se. Majestät unerbrochen zur

... Engl. Sovereigns 11 fl. 54 — kr., russ. Imperials 9 fl. 47 — kr., Gold per Pfund fein 817. 5-Franken-St. ... Wechsel auf Wien 107½ ... 107 —

ressortmäßigen Erledigung Herrn v. Bismarck übergeben. Herr v. Bismarck droht dem Herzog mit Verfolgung wegen Bruchs des Fahneneides; — aus Berlin, 6. April. Es heißt, der König beabsichtige, als letztes Mittel der Beilegung des Conflikts nach der wegen der Feiertage bevorstehenden Vertagung des Landtages eine Proclamation an das preußische Volk zu erlassen.

Wien, 8. April. Oesterreich verlangt vom Berliner Cabinet Erläuterungen über des preußischen Kriegsministers v. Roon in dem preußischen Abgeordnetenhause gegebene Erklärung betreffs des Kieler Hafens.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 3. bis 8. April 1865.

Waizen pr. 300 Pfd. 16 fl. 17 kr., Korn pr. 300 Pfd. 11 fl. 59 kr., Gerste pr. 280 Pfd. 10 fl. 3 kr., Haber pr. 180 Pfd. 7 fl. 32 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. 12 fl. 8 kr., Linsen pr. 320 Pfd. 14 fl. 41 kr., Wicken pr. 320 Pfd. — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 28 kr., Korn 11 kr. gefallen, Gerste 14 kr. und Haber 8 kr. gestiegen. Verkauf 210,570 Pfd. Umsatzsumme 11027 fl. 48 kr.

Pegelstand des Mains: 10' 5".

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Telegramm.) Hamburg, den 1. April. Dampfschiff „Borussia" ist nach 13 Tagen Reise am 20. März wohlbehalten in New-York angekommen.

Das Neueste in Damen-Kleiderstoffen

empfiehlt in reicher Auswahl

Franz Leininger
5076] (2b) **auf der Mainbrücke.**

Neue geschmackvolle Tapeten, Bordüren, gemalte Fenster-Rouleaux & Wachstuche aller Art

in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

4986] (2b) **Gg. Dümlein** am Markt.

Für photographische Atelier habe neue passende **Fußbodenwachsteppiche** anfertigen lassen.

Vom Chemiker F. Schreyer neuerfundene

Pillen gegen Zahnschmerz

an cariösen (hohlen) Zähnen.

Geprüft vom hohen Ober-Medicinal-Collegium, genehmigt vom allerhöchsten k. bayer. Handelsministerium.

Incl. Emballage und Gebrauchsanweisung 18 kr. per Schächtelchen.

Vorräthig bei

München. Schreyer u. Comp. Schillerstraße 2.
Würzburg: Herrn Apotheker Großmann zum Engel.
Kaufmann J. G. Zink. Otto Uehlein
Brückenau: B. B. Glück. — **Dettelbach:** J. Schäffer.
Carlstadt: Bernh. Anselm. — **Kitzingen:** J. G. Zürlein.
Kissingen: Apoth. J. B. Ihl. — **Königshofen:** G. J. Einställer.
Schweinfurt: C. F. Voit jr. — **Zeil a/M.:** J. P. Pöllath.

In Orten, in welchen sich noch keine Depots befinden, übertragen wir gerne den Verkauf soliden Häusern gegen namhaften Rabatt. 2115) (1)

Blühende Pensées (Stiefmütterchen) **I. Ranges**, in Töpfen kultivirt, per 1000 Stück zu 45 fl., 100 St. 5 fl., 12 St. 48 kr., empfiehlt die

Kunst- & Handelsgärtnerei
von
5215] (3b) **C. Weiss in Schweinfurt.**

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt hiemit einem verehrlichen Publikum sein Steinhauergeschäft in Hoch- und Kunstbauten, Grabmonumenten, sowie allen einschlägigen Arbeiten unter Zusicherung prompter und reeller Ausführung.

Balthasar Rückel,
4653) (4c) IV. Distr. Nr. 286, Elephantengasse.

5340 2a] Eine Familie auf dem Lande sucht bis Ostern ein fleißiges, reinliches Mädchen in Dienst zu nehmen. Wo? sagt die Exp.

5343 3a) On cherche, pour le premier Mai, une bonne d'enfants, qui sache coudre et repasser.

Petroleum und Solaröl empfehle in bester Qualität zu den billigsten Preisen. Kfm. Weiglein in Zellingen.

5344] Ein Kindsmädchen (Französin), das gut nähen und bügeln kann und eine Köchin, werden bis zum 1. Mai gesucht.

Ein anständiges Mädchen sucht ein unmöblirtes Zimmer nebst Küche zu miethen. Näh. in der Exp. (5346

5348) Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist im 4. Distr. bis 1. Mai zu vermiethen, auch werden die Zimmer einzeln unmöblirt vermiethet. Näheres zu erfragen im 5. Distr. Nro. 100 bei Hartmann.

Schöne Seidenpudel sind zu verkaufen in der Neubecke über 2 Stiegen, 2. Distr. Nro. 539. (5349

Ein Handwagen, ein Schubkarren, ein runder Ofen und einige Rohre sind zu verkaufen. Näh. im 4. Distr. Nro. 285. (5350

Ein Schweizer und ein Futterknecht werden gesucht und können sogleich eintreten. Näheres im Hofe Gushügel bei
5347) (3a) **Egid. Rockamaier.**

5331) Bis 1. Mai sind 2 Zimmer mit Küche zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

5352) Ein Oberbett und 2 Kissen sind zu verkaufen 2. Dst. 219. Leipold.

5353) 1380 fl. Vormundgeld ist auf erste Hypothek gegen doppelte Versicherung ständlich auszuleihen.
Näh. in der Exp.

5356) Es wird ein ordentliches Mädchen, das kochen kann, in einen guten Dienst gesucht. Näh. i. d. Exp.

5365] Ein Hund ist zugelaufen.
Näh. in der Exp.

5373] Ein Lakierer wird gesucht.
Näh. i. d. Exp. d. Bl.

(Zur Nachricht.) In der

Brüssel'schen Handels- u. Erziehungs-Anstalt

in Segnitz

beginnt das Sommer-Semester am Dinstag, den 25. April. Auskunft und Prospekte ertheilt
Segnitz bei Marktbreit a/M.

Dr. S. L. Eichenberg,
Vorstand.

4353) (3c)

Das Kirchen-Ornat-Lager

des Unterzeichneten enthält in großer Auswahl: **Meßgewänder, Rauchmäntel, Tragbaldachine, Fahnen, Standarten, Alben, Priester-Chorröcke, Birete, Ministrantenkleider, Altarbekleidungen, Kanzel- & Bahrtücher.** Confectionen nach besonderen Angaben werden prompt besorgt und Stickereien sowie Arbeiten auf Leinen nach den besten kirchlichen Mustern ausgeführt. **Die reellen Grundsätze** und **billigen Preise** meines Geschäfts sind bekannt.

Franz Messner,
Schnittwaaren- u. Kirchenparamenten-Handlung
in Würzburg.

1943] (e)

Kunkelmanns Brustzucker.

Diese Bonbons für Husten und Heiserkeit als anerkannt bestes Mittel, welche seither bei Conditor Carl Müller zu haben waren, sind von nun an immer vorräthig in der Kronen-Apotheke bei **Carl Schneller.**

Gräflich Clemens von Schönborn-Wiesentheid'sches Anlehen de fl. 83500 à 5 pCt.

Bei der vor Notar und Zeugen vorgenommenen Verloosung dieses Anlehens wurden:

Lit. A	Nro.	56	fl.	500	per	1. Juli	1865,
„ „	„	151	„	500	„	1. „	1866,
„ „	„	91	„	500	„	1. „	1867,
„ „	„	104	„	500	„	1. „	1868,
„ „	„	149	„	500	„	1. „	1869,
„ „	„	21	„	500	„	1. „	1870,

zur Rückzahlung nach Eingang gezogen, deren Verzinsung an den beigefügten Terminen aufhört.

Würzburg, den 6. April 1865.

F. Benkert-Vornberger.

Neue Zufuhren von Bettfedern & Flaum

sind wieder eingetroffen und empfehle ich solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen, ebenso empfehle ich **vollständig gerüstete Betten**, von welchen ein jedes Stück geöffnet und untersucht werden kann von fl. 27 an bis zur feinsten Qualität.

J. Billigheimer,
gegenüber Herrn Kaufmann J. P. Ehemann
am Vierröhrenbrunnen.

Versteigerung.

Mittwoch den 12. d. Mts. früh 10 Uhr

wird im ehemaligen Arbeitshause eine Quantität altes Eisen, besonders Fenstergitter, im Ganzen oder in passenden Parthieen an den Meistbietenden versteigert.

Würzburg, den 10. April 1865.

Die Stadtkämmerei.

5361) P. G. Becker.

Bei meiner Abreise von Werneck sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl!

5357) **Andreas Betsch.**

Ein brauchbarer, solider Conditor-Gehilfe kann sogleich antreten. Schriftl. Offerten unter Chiffre **A. H.** besorgt die Exped. (5258

Die erwartete größere Sendung von

Photographien

in Visitenkarten-Format
(Klassisches, Genre-, Portrait- und religiöse Bildchen) à 15 kr.
sind soeben hier eingetroffen, worauf wir Liebhaber aufmerksam zu machen uns erlauben

A. Stuber's Buchhandlung,
Würzburg, Sterngasse 169.

Ein Familienvater in dem kräftigsten Mannesalter, absolvirter und mit Note II. geprüfter Jurist, welcher längere Zeit bei Gerichten und Anwälten selbstständig beschäftiget war, durch zeitweises Augenleiden aber gezwungen ist, sich einem andern Beruf zu widmen, sucht bei sofort möglichem Eintritt eine Stelle als **Rentenverwalter oder Gutsadministrator.**

Gefällige Offerten unter E. G. übernimmt die Exped. (5776 (2b)

5321) (2a) **Es wird ein steinerner Tränktrog zu kaufen gesucht; auch wird daselbst ein Mädchen gesucht, welches mit Vieh umgehen kann.**

Näh. in der Exp.

Eisenbahnarbeiter

1200 zur **Kinzigthalbahn, Baden,** gesucht. Lohn 1 fl. 12 kr. bis 1 fl. 45 kr. Verpflegung 40 kr.

5202) (3c) **Pfeiffer, Fischer & Co.**

5266) (2a) Ein Esel mit Geschirr, Scheere und Damensattel ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Preis incl. Glas: die große Flasche 54 kr., „ kleinere „ 30 „

Gegen jeden veralteten Husten,

Preis incl. Glas: die große Flasche 54 kr., „ kleinere „ 30 „

gegen

Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen

ist der von mehreren ärztlichen Autoritäten empfohlene,

sowie von dem königl. Obermedicinal-Ausschusse in München begutachtete

Weisse Kräuter-Brust-Syrup

nur allein echt aus der Fabrik von

F. W. Bockius in Otterberg,

ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. — Dieser Kräuter-Brust-Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauche auffallend wohlthätig, zumal bei **Krampf-** und **Keuchhusten,** befördert den **Auswurf des zähen stockenden Schleimes,** mildert sofort den **Reiz** im **Kehlkopfe** und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen **Husten** und das **Blutspeien.**

In **Würzburg** befindet sich Lager dieses ausgezeichneten Fabrikats bei **C. Chr. Schmitt.** Sanderstraße

Begutachtung.

Der mir von Herrn F. W. Bockius in Otterberg zur Begutachtung übergebene **weiße Kräuter-Brust-Syrup** ist ein Hausmittel von angenehmem Wohlgeschmack, aus zweckmäßig gewählter Zusammensetzung von Wurzeln und Pflanzen, bereitet zu einem Safte, dessen Wirksamkeit bei catarrhalischer, von Husten herrührender Heiserkeit oder trockenem Reize im Kehlkopfe eine auffallend wohlthätige ist, und ist dieser Kräuter-Syrup seiner vegetabilischen Bestandtheile halber mit einem Zusatze feinster Raffinade bei allen Hals- und Brustleiden sehr zu empfehlen.

Worms a. Rh., den 25. November 1864. **Dr. med. H. Wolf.** praktischer Arzt.

Gewirkte Long-Chales

empfehlen in reicher Auswahl zur gefälligen Ansicht und Abnahme

5191] (2b) **Rom & Wagner.**

☞ Dreissig ☜

jährige Erfahrungen, unzählige Erfolge und Beweise, die Prüfungen der Wissenschaft und viele Tausende der unverwerflichsten Zeugnisse von Personen aus allen Ständen, so wie der stets wachsende Absatz und Beifall sind die beste Bürgschaft für die Untrüglichkeit des **Mailändischen Haarbalsams,** welcher sich als das einzig sichere und heilende Mittel zur Erhaltung, Verschönerung und Wachsthumsbeförderung der Haare bewährt hat, und bei vorhandener Haarlosigkeit die Reproduktivkraft des Haarbodens wieder herstellt, die Kopfhaut belebt, und den verlornen natürlichen Schutz und Schmuck des Menschenhauptes zurückführt, wenn das Leben der Haarwurzeln nicht schon gänzlich erloschen ist. Preis 54 kr. das große, und 30 kr. das kleine Glas.

Zugleich wird empfohlen:

☞ Eau d'Atirona ☜

oder feinste flüssige **Schönheitsseife,** in Gläsern à 20 kr. und 40 kr., nebst Gebrauchsanweisung mit Zeugnissen berühmter Aerzte. Diese Seife stärkt und belebt die Haut, beseitigt leicht und schmerzlos alle Verunzierungen derselben, als: Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken, Hitzbläschen, Gesichtsrunzeln ꝛc. und ertheilt allen damit behandelten Theilen die angenehmste Frische, Wohlgeruch, blendende Weiße und Zartheit. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

Ungar. Blutegel.

Ich bringe meine in Teiche ausgeruhten **Blutegel** zu billigen Preisen empfehlend in Erinnerung.

Heidelberg, im Januar 1865.

5201] (2b) **J. G. Schütterle.**

5253) Ein Logis von 3 Zimmern, mit Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai im 4. Distr. zu vermiethen. Näheres zu erfragen im 5. Distr. Kasernengasse Nr. 100.

5323) Eine kinderlose Familie von 2 Personen sucht bis Feld-August 3 bis 4 freundliche Zimmer zu miethen. Offerten mit Nr. 100 befördert die Exped.

5335) Gesucht wird zum 1. August ein Logis von 5—6 Zimmer, Küche und sonstigen Erfordernissen, womöglich Gartengenuß. Adressen mit Preisangabe sind in der Exp. niederzulegen. (3a)

5338] Auf den 1. Mai ist ein Zimmer zu vermiethen. Landvogt, im Schmitt'schen Hause parterre links.

5319) Es ist bis 1. Mai ein möblirtes Zimmer zu vermiethen bei Joseph Michel, in der Nähe des Schießhauses.

Auch kann daselbst auf Bestellung Wäsche getrocknet und gebleicht werden.

5318. Circa 20 Butten Rangersen sind zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

5320) Vor circa 14 Tagen wurde ein goldener Uhrschlüssel in einer Droschke gefunden. Näh. in der Exp.

Handlungs-Lehr-Anstalt.

Am 18. April d. Js. beginnt das Sommer-Semester. Der Unterricht umfaßt das Ganze der Handelswissenschaft inclusive der Calligraphie, französischen und englischen Sprache. Auch wird Privat-Unterricht in der doppelten landwirthschaftlichen Buchhaltung ertheilt.

Würzburg im März 1865.

F. Klotz.

4652) (3c)

Ohne Cylinder

mit **Solaröl & Petroleum** brennende **Lampen,** welche sich zu

Gartenbeleuchtung

besonders eignen, empfiehlt

W. Eydam.

220,000 Gulden

Hauptgewinn des k. k. österreichischen

Staats-Anlehens

vom Jahre 1864,

welche in der am 15. April d. J. stattfindenden Verloosung, nebst anderen Treffern von fl **15,000, 10,000, 5,000, 2,000, 1,000,** bis abwärts 1040mal fl. **135** gezogen werden.

1 Antheilschein mit Serie- und Gewinn-Nummer kostet fl. 1., — 4 Stück fl. 3., — 9 Stück fl. 6. und 20 Stück fl. 12.

Aufträge hierauf sind unter Beifügung des Betrags oder Postvorschuß baldigst und direkt an unterzeichnetes Handlungshaus zu richten, welches den Betheiligten die Ziehungsliste unentgeltlich zusendet.

Joh. Mich. Holle
in Frankfurt a. M.

4804) (4c)

Für bevorstehende Frühlingssaison

empfiehlt sehr feine Tücher und Stoffe wie auch Mittelsorten und billige zur gefälligen Bestellung. Die neuesten seidenen **Halsbinden,** fertige **Tuchröcke, Paletots, Jaquetts, Stoffröcke, Frühlings-Ueberzieher, Fräcke, Joppen, Schlafröcke, Hosen** und **Westen, Kommunion-Anzüge** zu 16 fl., 17 fl., 18 fl., 19 fl., 20 fl., 21 fl., 22 fl.

Reelle Bedienung bei sehr mäßigen Preisen versichert

das Herrenkleidergeschäft
von
Nikolaus Hügel
hinter der Marienkapelle, vis-à-vis dem städtischen Neuenhause in Würzburg.

3061) (o)

Das

Herren-Kleider- und Modewaaren-Geschäft

von

Jakob Heinrich im Mainviertel

empfiehlt **Halsbinden, Cravatten, Hemden, Krägen, Unterhosen, Socken, Chemisetten & Strümpfe** in allen Größen sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikeln.

Auch empfiehlt sich der Obige im Fertigen von **Herrn-Kleidern,** welche auf das Pünktlichste ausgeführt werden. 5275) (2b)

Eine Parthie

En-tous-cas

werden, um damit zu räumen, à fl. 2. 42 kr. verkauft.

J. Waldvogel.
am grünen Markt.

5369) (a)

Stadt-Theater.

Dinstag den 11. April ds.
4. Vorstellung im 11. Abonnement.
Neu einstudirt:
Jakobea von Holland.
Original Drama in 5 Akten von Christian Knorr.
In neuer Umarbeitung.

Die Direction.

Gefunden.

Es ist zur Anzeige gebracht worden, daß auf der Staatsstraße zwischen Lindflur und Heidingsfeld eine Taschen-Uhr gefunden wurde. Wem sie zu Verlust gegangen und sich auszuweisen vermag, kann sie gegen Ersatz der Einrückungsgebühren bei Johannes Kolb dahier in Empfang nehmen.

Lindflur den 6. April. 1856.

5326) Bauer, Vorsteher.

Am 15. April 1865

5. Ziehung des neuesten k. k. österreich. Staats-Anlehens von 1864

Der Verkauf dieser Anlehensloose ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt. Hauptgewinne des Anlehens sind: **20mal fl. 250,000, 10mal fl. 220,000, 60mal fl. 200,000, 121mal fl. 20,000, 90mal fl. 15,000, 171mal fl. 10,000, 352mal fl. 5000, 432 à fl. 2000, 783 à fl. 1000,** 1550 à fl. 500, 5540 à fl. 400, ferner kleine Gewinne von 200, 195, 190, 185, 180, 175, 170, 165, 160, 155, 150, 145, 140. Jede Obligation muß unbedingt mindestens fl. 135 erhalten.

Jährlich finden 5 Ziehungen statt, und zwar am 1. Juni, 1. September, 1. December, 1. März u. 15. April.

Original-Loose für alle Ziehungen werden zum billigsten Preise geliefert.

Ein Loos für eine Ziehung kostet fl. 3½.

Drei Loose für eine Ziehung kosten fl. 10.

Sechs Loose zusammen nur fl. 17½.

Pläne und Ziehungslisten erhält Jedermann gratis und franco. Gefällige Aufträge bis zu den kleinsten Bestellungen werden gegen Baarsendung oder Postnachnahme pünktlichst ausgeführt.

Man wende sich in frankirten Briefen direct an

C. P. Hahn,
Frankfurt a/M.

5168) (3c)

5314) Zum Betriebe einer Dampf-Dreschmaschine wird für den kommenden Sommer ein tüchtiger Maschinist gesucht, der schon früher bei einer Dreschmaschine thätig war und die selbstständige Leitung einer solchen wie auch die etwa vorkommenden Reparaturen übernehmen kann.

Offerten mit den Nachweisungen über entsprechende Qualification besorgt die Exped. d. Blattes.

Geld-Course vom 9. April.

5316) **Todes-Anzeige.**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine geliebte Frau

Karoline Lutz, geborene Russ,

heute kurz nach halb zwölf Uhr Vormittags in Folge eines Nervenfiebers aus diesem Leben abzurufen.

München, den 7. April 1865.

Johann Lutz, k. Oberappellationsgerichtsrath.

Trauer-Anzeige.

Werthen Verwandten und Freunden bringen wir die Trauer-Nachricht, daß der Herr heute in der ersten Morgenstunde unsere innigst geliebte Tochter und Schwester

Maria Caroline

zu sich gerufen hat.

Mit den hl. Sterbsakramenten versehen, erlag sie einem langen schmerzlichen Leiden in ihrem 19. Lebensjahre.

Indem wir die früh Vollendete ihrem frommen Gebete und Andenken empfehlen, fügen wir bei, daß die feierliche Beerdigung am Mittwoch den 12. Mittags 2 Uhr sowie der Trauergottesdienst am Mittwoch den 19. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr im hohen Dome stattfindet.

Würzburg, den 10. April 1865.

Friedrich Pfenning, Kaminkehrermeister und Familie.

5342)

5355) Im Auftrage des k. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich am

Donnerstag den 13. l. Mts. früh 11 Uhr

in meinem Amtszimmer wiederholt 7 Eimer Wein 1863er Mischling gegen Baarzahlung und wird dießmal der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe ertheilt.

Würzburg, den 8. April 1865.

Brenner, k. Notar.

Kinder-Erziehungs- & Unterrichts-Institut
mit Pensionat.

Am 18. April beginnt das Sommersemester für die **schulpflichtigen Zöglinge** meines Institutes.

Den **nichtschulpflichtigen Kindern** wird, wie bisher, die sorgsamste Pflege und zweckmäßige Beschäftigung sowie der entsprechende Vorunterricht zu Theil werden.

Alles Nähere der Prospekt.

Würzburg, den 6. April 1865.

Joh. Fischer, Instituts-Vorstand,

5127) (3c) Domerpfaffengasse, 3. Distr. Nro. 49.

Glaçé- & Sommerhandschuhe

empfiehlt in großer Auswahl

J. Friedberger

an der Marienkapelle.

5364)

Das Aufbewahren von

Pelzgegenständen

wird bestens besorgt bei

A. Reinisch,

5374] (2a) Kürschner am Schmalzmarkt.

Abzichbilder für Oster-Eier

mit passenden Sprüchen und Zeichnungen bei

Carl Scheiner.

5056] (6e)

---

6 letzte Vorstellungen!

Warmuth'scher Saal.

Nordamerikanisches

Cyclorama.

Montag d. 10. April Vorst. d. 1. Thl.
Dinstag d. 11. " " " 2 "
Mittwoch d 12. " " " 3. "

Wegen der Feiertage ist Donnerstag, Freitag, Samstag keine Vorst.

3 letzte Vorstellungen:

Oster-Montag Vorst. des 1. Theils,
Dinstag Vorstellung des 2. Theils,
Mittwoch letzte Vorst. des 3. Theils.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Cassen-Oeffnung 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr.

---

5 Gulden Belohnung!

Demjenigen, der einen am 8. d. M. entlaufenen braunen Vorstehhund in Nr. 81, Distr. 3 (Paradeplatz) abliefert. (5376)(a)

5375) Ein Conditor-Gehilfe, welcher auch in der Lebküchnerei erfahren und selbständig arbeiten kann, sucht auf einem Landstädtchen eine Stelle. Briefe besorgt die Exped. dies. Bl. unter Chiffre E. A. (2a)

Getraute.

In der protest. Kirche:

Georg Friedrich Strebel aus Ansbach, Stationsgehilfe zu Rottendorf, mit Barbara Kern aus Rimpar.

Beduinen, Ueberwürfe, Paletots & Mantillen

in allen neu erschienenen Façons empfiehlt

5331) **Carl Bolzano.**

Neues für Herren:

Stoffe für Anzüge in allen Qualitäten,

Halsbinden & englische Kragen,

Leinwand, wollene Bett-, Reise-Decken & Plaids

in grosser Auswahl unter guter Bedienung bei

5336] (2a) **C. A. Ziegler.**

Anzeige.

Das von dem Flöten-Virtuosen und k. hannov. Kammermusikus Hrn. Seb. Ott beabsichtigte Concert kann eingetretener Hindernisse wegen nicht stattfinden und werden die Titl. HH. Subscribenten gebeten, die bereits eingezahlten Beträge gegen Rückgabe der Billete im III. Distr. Nr. 340 entgegenzunehmen.

Frische Sendung Gemüse, als:

Blumenkohl, Bohnen, Rübchen, Kopfsalat & Radieschen etc.

empfiehlt

Joh. Schäflein,

5366) Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Frischen Blumenkohl, Kopfsalat

frisch eingetroffen.

Th. Gottfr. Schwarz.

Das Neueste

in gewirkten französischen Doppel-Châles empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

Franz Leininger

5322) (2a) auf der Mainbrücke.

Für Tabak- & Cigarrenhändler.

Die so beliebten **Papier-Cigarrenspitzen** sind zu beziehen unter **M. H. Nr. 100 poste restante Würzburg.**

4953] (2b) 100 Stück 30 kr. gegen Nachnahme.

Hand-Zeichnen-Papier bei **J. S. Brenner.**

Mittwoch d. 12. ds.

Kneip-Abend.

Echtes **Eau de Cologne** empfiehlt

Franz Hußla.

Laden an der Marienkapelle.

5329) Einige Säcke schöner Lagerbier-Hopfen sind zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

5260) Es sind mehrere Fuhren Pferdedünger zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

5325) Beim Vorsteher Schmitt in Gaukschach steht ein 2jähriger Faselochs, erbsengelber Farbe, zum Verkauf. Für den Sprung wird garantirt.

Arbeiter=Gesuch.

5324)(2a) Es können einige gute und solide Arbeiter auf sogenannte große Arbeit dauernde Beschäftigung finden bei **And. Hartling,** Schneidermeister.

5334) Es können solide Mädchen das **Weißnähen und Ausbessern** gründlich erlernen im 2. Dist. Nr. 323, dem weißen Lamm gegenüber.

5330)(3a) Es kann ein Junge von ordentlichen Eltern sogleich in die Lehre treten bei Joseph Heinbeck, Conditor in Dettelbach.

5327) Mehrere tüchtige Lackirer Wagenarbeiter, finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung.

Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Donnerstag den 20. d. Mts., früh halb 10 Uhr anfangend, werden im Hofmann'schen Wirthshause zu Fabrikschleichach aus den Staatswaldabtheilungen Mittlere Knoten und Röthenhang, kgl. Forstreviers Fabrik-Schleichach, nachverzeichnete Holzsortimente öffentlich versteigert:

29 Buchenwerkholz-Abschnitte,
4 Klafter Buchen-Rüsselholz,
137 " " Scheit-,
58½ " " Knorz-,
1 " " Prügel-,
5½ " " Ast-,
4 " " Anbruch-,
4 " Aspen-Scheit-,
3 " " Knorz-,
7 " " Prügel-,
17 " " Anbruch-,
3 " Birken-Scheit-,
3 " " Prügelholz,
33 Hundert Buchen-Astwellen,
13½ " Aspen- und
1½ " Birkenwellen.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Eltmann den 6. April 1865.

Königl. Forstamt.

v. Zerzog. [5268

Bekanntmachung.

Für die seitherigen ärztlichen Stationen zu Burkardroth und Aschach wurden aus Gemeinde-, Distrikts- und Kreisfonds-Mitteln jährliche fixe Bezüge bewilligt, und zwar:

a) für Burkardroth 380 fl. in baarem Geldbezuge,
b) für Aschach 130 fl. an Geld nebst einem Naturalbezuge von 5 Klaftern und 300 Wellen Brennholz.

Für diese fixen Besoldungen sind die conscribirten Armen in den betr. ärztlichen Distrikten unentgeltlich zu behandeln.

Diejenigen praktischen Aerzte, welche Lust haben, gemäß §§ 3 u. 4 der Königl. Allerhöchsten Verordnung vom 29. Januar d. Js., die Ausübung der Heilkunde betr., die eine oder andere der genannten beiden Stationen zu ihrem Wohnsitze zu wählen, werden eingeladen, sich behufs Abschließung des nöthigen Abkommens bis zum 4. Mai d. Js. schriftlich oder mündlich an die unterfertigte Behörde zu wenden.

Es wird hiebei bemerkt, daß beide Orte Märkte sind, daß sich in Burkardroth eine Apotheke befindet, und in Aschach, welches nur ½ Stunde von dem Bade Bocklet entfernt ist, die Errichtung eines Distrikts-Spitals beabsichtigt wird, daß jedoch die erstere Station einen rüstigen und vollkommen gesunden Mann erfordert.

Kissingen, 6. April 1865.

Königl. Bezirksamt.

v. Parseval. 5208 (2a)

Eichenlohrinden-Versteigerung.

Das Lohrinden Ergebniß von circa 8 Tgw. des hiesigen Gemeindewaldes wird Dienstag den 18. April l. Js. Mittags 1 Uhr auf dem Rathhause dahier öffentlich meistbietend versteigert und Liebhaber hiezu eingeladen.

Lengfurt a/M., den 7. April 1865.

5315) Fech, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung versteigere ich im Auftrage des kgl. Landgerichts Würzburg r/M. im Gasthause des Mathäus Schmitt in Estenfeld am

Donnerstag den 20. April Mittags 2 Uhr

einen Wagen und eine Parthie Fässer, circa 100 Eimer fassend, gegen Baarzahlung.

Würzburg den 28. März 1865.

Grimm, k. Notar.

Kleesamen.

Engros-Lager von allen Sorten rothen, weißen, Luzerner und Incarnat-Kleesamen bei

Oppenheim & Strauß

in Frankfurt a/M., Friedberger-5080) (2b) straße Nro. 33.

Gartenmesser,
Oculir- u. Veredlungsmesser, Baumscheeren und Sägen, Reb-Scheeren und Hippen, von Gebr. Dittmar in Heilbronn. Alleinverkauf bei
A. Breunig, Dom- u. Schuster- (2b) gassen-Ecke. (5057

Verkauft wird

ein Kinderbettstättchen mit Matraze, noch in gutem Zustande, billigst. N. im 2. Distr. Nro. 430, Hinterhaus.

In der Karthause Nro. 18 sind zu verkaufen: 1 Pferdegeschirr, 2 Schäffel Haber, 3 Küchenlampen zu Solaröl, einige Bienenkörbe und ein Schreibpult. (5190 (2b)

5214(2b) Ein gut gehaltenes Kanapee und einige Stühle sind zu verkaufen 2. Distr. Nr. 63.

5209)(3b) Schöner Buchs ist zu verkaufen 1. Distr. 409.

Ein gut gehaltener Weinberg im innern Neuberg und eine Weinmaschine mit Zugehör, ganz in Metall, sind zu verkaufen. Näh. in der Exp. ds. Bl. (5170 (2b)

5091) (3b) Ein großer trockener Keller mit 39 fuder weingrüner Faß ist zu vermiethen Distr. 2 Nr. 338.

Eine ganz neue Ladeneinrichtung zu einem Produkte-geschäft ist zu verkaufen im 1. Distr. Nro. 221, Wallgasse, am neuen Thore.

5001] Ein schöner schwarzer Rock, für einen 16jährigen Jungen, ist billig zu verkaufen. 1. D. Nr. 353.

5302) Ein mit allen Zeugnissen versehener Einsteher zu den Cuirassiren ist noch vorhanden. Näh. in der Exp.

Ein Lehrling oder angehender Commis aus achtbarer Familie wird in ein gemischtes Waarengeschäft aufs Land gesucht. Näheres in der Expedition ds. Bl. (5178 (3b)

4870) Ein Laden nebst Ladenzimmer, welches sich zu jedem Geschäfte eignet, an einem Knotenpunkte der Stadt gelegen, ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Im Concurse des Kaufmannes Eduard Weber dahier versteigere ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg am

Freitag den 28. April d. Js. früh 10 Uhr

in meinem Amtszimmer wiederholt das Wohnhaus des Cridars, Distr. 3. Nro. 260, Eckhaus an der Brücke dahier, nach Maßgabe des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 und des § 64 des Hypothekengesetzes gegen Baarzahlung, wozu ich Steigerungslustige mit dem Beifügen einlade, daß diesmal der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe ertheilt werden wird.

Würzburg, den 27. März 1865.

4672) (2b) **Brenner**, k. Notar.

Bekanntmachung.

Im Privatauftrage versteigert der Unterfertigte am

Donnerstag den 20. April l. Js. und an den darauffolgenden Tagen, Vormittags 8 Uhr beginnend,

auf der Oelmühle zu Tückelhausen Brennholz in verschiedenen Parthien, Mühleinrichtungsgegenstände, als: konische Räder, Wellbäume, Kamm-Räder, Stirnräder, Bodensteine, Läuferssteine und dergleichen, sodann einen Mahlgang, steinerne Tröge, gußeiserne Preßtröge, eine hydraulische Presse, verschiedene Oelfässer von $1^1/_2$ bis 16 Centner haltend, mehrere Repsschrotenwalzen, verschiedenartige Eisentheile, Kisten und Stellagen gegen sofortige Baarzahlung, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Marktbreit, am 5. April 1865.

5216) (2a) **Alzheimer**, k. Notar.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Verhafts-Befehl.

Der Untersuchungsrichter am königl. Bezirksgerichte Würzburg verordnet, den Wilhelm Mayer, Uhrmachergehülfen aus Mainz, wegen Vergehens der Unterschlagung, gemäß 41 des Einf.-Ges. von 1861 zu verhaften und in das hiesige Untersuchungsgefängniß in Verwahrung zu bringen. Bei dem Vollzuge dieses Befehles ist solcher dem benannten Wilhelm Mayer vorzuzeigen und derselbe daran zu erinnern, daß er gesetzlich berechtigt sei, gegen die vollzogene Verhaftung bei dem hiesigen Bezirksgerichte sich zu beschweren. Alle Gerichts-, Polizei- und Militärbehörden werden aufgefordert, zu der Vollstreckung dieses Verhafts-Befehles den erforderlichen Beistand zu leisten.

Würzburg, den 4. April 1865.

Der kgl. Untersuchungs-Richter.
Häcker.

Bekanntmachung.

Dem Wunsche der k. Poststallhalter und vieler Lohnkutscher entsprechend, kurz vor Eröffnung der Saison in den Bädern Kissingen, Bocklet und Brückenau einen weiteren Pferdemarkt dahier zu errichten, um bei diesem die für die Badesaison nöthigen Pferde-Anschaffungen machen zu können, wird mit Genehmigung hoher königlicher Regierung Anfangs Mai jeden Jahres und zwar im heurigen Jahr am

Mittwoch den 3. Mai

ein weiterer besonderer Pferdemarkt in hiesiger Stadt abgehalten und werden zu solchem Käufer und Verkäufer hiemit eingeladen.

Schweinfurt, den 3. April 1865.

Der Magistrat.
v. n.
Müller. (5063

Stammholz-Versteigerung.

Mittwoch den 19. April l. Js.

früh 10 Uhr werden auf dem Schlage im Waldbüttelbrunner Gemeinde-Walde, Abtheilung Hinterholz,

16 Eichen-Abschnitte, Schneidblöcher von 21—27″ Durchmesser, und
8 " " von geringeren Dimensionen,

öffentlich verstrichen.

Waldbüttelbrunn, den 10. April 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.
B. Lutz, Vorsteher. Lehrer Greisinger.

5217)

5197)(2b) Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei
B. Küttenbaum, Schlossermstr.

3985 e) Ein Oekonomie-Praktikant wird gesucht. Näh. in der Exp.

5046] Mädchen, welche das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, werden gesucht. Plattnersg. Nr. 112.

Ausschreiben.

Am 28. v. Mts. Abends gegen 7 Uhr wurden aus einer unverschlossenen Stube im Hintergebäude der Adam Göbhard'schen Brauerei dahier eine graue, grün eingefaßte Joppe mit mobelirten Metallknöpfen und eine braune Tuchhose entwendet.

Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 7. April 1865.

Der k. l. Untersuchungsrichter.
Bruder.

5089) 2b) Im 3. Distr. Nr. 5 im Neubau sind 2 elegante unmöblirte Zimmer zu vermiethen.

Ein vollständiger gut erhaltener Kommunikanten-Anzug ist zu verkaufen. Näh. in d. Exp. (5163(2b)

Eine Gartenwohnung

vor dem Pleichacherthore — mit oder ohne Möbel — von 2 Zimmern, 2—3 Kammern, Küche, Waschhaus rc., oder auch je 1 Zimmer mit Schlafkabinet, ist sogleich zu vermiethen.

Näheres beim Examinator am Pleichacherthore. [5032 3a

Im 5. Distr. Nro. 4 ist ein Logis von 4 Zimmern mit übrigen Bequemlichkeiten auf den 1. Mai zu vermiethen.

5060 3c) Eine elegante Gartenwohnung von 4 bis 5 Zimmern, nebst allen sonstigen Erfordernissen und Bequemlichkeiten ist sofort zu vermiethen.

Näh. bei Kunstgärtner J. Stumpf, jun., am neuen Bahnhof.

In Nro. 44, parterre, Theaterstraße, steht ein Pianoforte in gutem Zustande zum Verkaufe und ist täglich einzusehen. 5172) (2b)

Zu vermiethen

5251) 3a) Zwei elegant möblirte Zimmer, in Mitte der Stadt gelegen, mit schöner Aussicht, sind an einen soliden Herrn sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres in der Exped.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg	12^{55}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg	5^{30}	Abends	5^{30}	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2	5^{00}	Früh	9—	Früh
Güterz. 1	11^{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2	4^{30}	Nachm.	1^{15}	Nachm.
Güterz. 3	11^{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{30}	Nachm.	2^{50}	Nachm.
Schnellzg.	10^{30}	Früh	10^{00}	Früh
Postzug 1.	6^{55}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2.	11^{45}	Nachts	11^{55}	Nachts
Güterz. 1.	6^{44}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2	1^{00}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45}	Nachts	3^{30}	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		von Ansbach	
Schnellzg.	2^{50}	Nachm.	1^{5}	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{15}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 86. Dienstag den 11. April 1865. Leo d. Gr.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Altona, 9. April. Die Schleswig-Holst. Ztg. berichtet: Die österreichische Gesandtschaft in Hamburg ist nunmehr in den Stand gesetzt, bis zur definitiven Anerkennung der Landesflagge denjenigen Schiffen, welche sich der österreichischen Flagge bedienen wollen, die betreffenden Papiere gebührenfrei auszufertigen. Die Gesandtschaft macht ausdrücklich zur Bedingung, daß, nach erfolgter Anerkennung der schleswig-holsteinischen Flagge, man sich der letzteren bedienen muß.

Bayrischer Landtag.

Auf die in der Sitzung der Kammer der Abgeordneten v. 7. d. gestellte Anfrage des Abgeordneten Geigel, wie es mit dem Bau der Eisenbahn von Schweinfurt über Kissingen nach Fulda und Meiningen stehe, erwiderte Hr. Minister v. Pfretschner, daß von Seite des Ministeriums eine Vorlage wegen des Baues weiterer Eisenbahnlinien an den dermaligen Landtag nicht für rätlich erachtet wird, da bereits früher genehmigte Bahnen noch im Baue begriffen sind, theils erst zu bauen begonnen werden können. Abgesehen von den finanziellen Rücksichten kann die Regierung auch aus volkswirthschaftlichen Gründen den Bau weiterer Bahnen zur Zeit nicht beantragen, weil der gleichzeitige Bau mehrerer Bahnen der Industrie und Landwirthschaft allzuviele Arbeitskräfte entziehen und eine Erhöhung der Arbeitslöhne bewirken würde. Die Regierung wird übrigens das erwähnte Projekt wie alle anderen an sie gelangende Bahnprojekte in Erwägung ziehen und die Herstellung weiterer Bahnen beantragen, sobald es ohne Nachtheil für die Volkswirthschaft geschehen kann.

Im Einlauf der Kammer der Abgeordneten vom 4.—6. sind von dessen 28 Nummern abermals 5 (eine von den Tagschreibern der oberfränkischen Stadt- und und Landgerichte, vier von den Wegmachern verschiedener Baubezirke) mit dem Rubrum: Aufbesserung der Gehaltsbezüge bezeichnet. Der Einlauf vom 6.—9. enthält eine Vorstellung der Stadt- und Landrichter in den drei fränkischen Kreisen wegen Gleichstellung mit den Bezirksamtmännern; ein Schreiben des Kriegsministeriums, die Reform der Militär-Justiz betreffend; einen Antrag des Abg. Kolb auf Verbesserung der Wehrverfassung; endlich vier, von den Bierbrauern des Kreises Schwaben, Neuöttings, Eichstätts und dem Ausschusse der bayerischen Bräuer eingereichte Eingaben, worin theils um Freigabe der Biertaxe, theils um Abänderung des Biertarifs und Aufhebung der polizeilichen Beschränkungen der Bierfabrikation gebeten wird.

München, 9. April. Mit Bestimmtheit wird versichert, daß Se. Maj der König beschlossen habe, einen Gesetz Entwurf in Betreff der Erlassung einer Amnestie alsbald den Kammern vorlegen zu lassen.

München, 10. April. Die Kammer der Abgeordneten hat in ihrer heutigen Sitzung den Gesetzentwurf, die Abkürzung der Finanzperioden betreffend, dem Ausschußantrag entsprechend einstimmig angenommen. Der Justizminister erklärte, Se. Maj. der König habe den Befehl ertheilt, einen Gesetzentwurf wegen Ertheilung einer Amnestie auszuarbeiten.

Tagesneuigkeiten.

Die neueste Nummer des Justizministerialblattes enthält eine Verfügung des Justizministeriums, worin in Bezug auf Zeit und Ort der Vornahme von Notariatsgeschäften angeordnet wird, daß 1) die Vornahme von Notariatsgeschäften mit Parteien und das Offenhalten der Amtsstuben zu diesem Zwecke an Sonn- und gebotenen Feiertagen den Notaren, letztwillige Verfügungen oder andere wahrhaft unverschiebliche Fälle ausgenommen, untersagt ist; 2) Dienstleistungen am späten Abend oder zur Nachtzeit, welche den Notaren ohne zu rechtfertigende Ursache angesonnen werden, lediglich um ein von den Betheiligten verabredetes Rechtsgeschäft sofort durch notarielle Beurkundung unwiderruflich zu machen, abzulehnen; 3) Verhandlungen außerhalb des Amtssitzes des Notars nur dann in Wirthshäusern vorzunehmen sind, wenn keine andere passende Räumlichkeit in der betreffenden Ortschaft hiezu benützt werden kann; endlich 4) während der Dauer des Geschäfts das Zechen, Tabakrauchen und anderes der Würde des Amtes nicht geziemendes Benehmen der Anwesenden nicht zu dulden ist.

Künftigen Montag findet im Stadttheater zu Aschaffenburg unter Leitung des Hrn. V. E. Becker von hier eine Aufführung von dessen Opernburleske „das Nachtlager in Grenoble" statt.

Schweinfurt. Das vor einigen Tagen im Gasthof zum Löwen dahier entwendete Bett hat sich im Pfandhause zu Heidingsfeld bei Würzburg wieder gefunden; der Thäter konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

Miltenberg, 8. April. Heute Nachmittags 4 Uhr stürzte sich ein hiesiger Einwohner im trunkenen Zustande in den hoch angeschwollenen Main und zwar in Gegenwart einer größeren Menge Menschen. Glücklicherweise war die Stelle nicht tief, weßhalb zwei beherzte Männer im Stande waren, den Unzurechnungsfähigen, welcher sich sonst eines guten Leumundes erfreut, zu retten, worauf derselbe in Sicherheit gebracht wurde. (Aschb. Ztg.)

Miltenberg, 9. April. Um einem schon Jahre lang bestehenden dringenden Bedürfniß für das reisende Publikum abzuhelfen, sollen dem Vernehmen nach, vom 1. Mai l. J. an Postomnibusfahrten zwischen Miltenberg und Walldürn über Amorbach ins Leben treten.

München, 9. April. Man erzählt sich heute vielfache Aeußerungen, welche Se. Maj. der König gestern bei der nach der Tafel stattgehabten Vorstellung der Kammermitglieder gemacht hat. Den Abg. Kolb fragte Se. Maj., wie lange er schon Mitglied der Kammer sei. Herr Kolb antwortete: Seit 1848, aber mit Unterbrechung. Warum die Unterbrechung? fragte der König. Weil ich, war die Antwort Kolb's, einige Jahre in der Schweiz lebte. Wahrscheinlich, bemerkte der König, aus Gesundheitsrücksichten? Nein, E. Maj., ich wollte nur der Reaktion ausweichen. „Da haben Sie", erwiderte der Monarch, „sehr wohl gethan." Zu einem Abgeordneten aus Schwaben sagte der König: „Ihren Namen kenne ich sehr gut. Ihre Reden lese ich mit Vergnügen"; zu einem anderen Mitgliede der Fortschrittspartei aus Mittelfranken: „Ich habe schon oft von Ihnen gehört, es freut mich, Sie nun persönlich kennen zu lernen." Mit anderen Abgeordneten sprach Se. Maj. über ihre heimathlichen Zustände, über Landwirthschaft, Industrie und Eisenbahnen und stets trat das Streben hervor, sich über Alles genau zu unterrichten. Die vertrauensvolle Offenheit und Einfachheit des Königs erleichterte manchen sonst wohl in solcher Situation befangenen Abgeordneten die Unterhaltung mit dem Staatsoberhaupt und brachte dieselbe in leichteren Fluß.

Vom Schwurgerichte in **Straubing** wurde der ledige Gärtnergehilfe Jak. Roth von Sulzbach, welcher dem Kaufmann Lazarus Sägelo aus Würzburg im Wartsaale des Bahnhofes zu Ansbach eine Reisetasche mit 400 fl. an Geld stahl, zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Brüssel, 8. April. Ein Pistolenduell zwischen dem Kriegsminister Chazal und dem Antwerpener Abgeordneten Delaet hat heute Morgens 8 Uhr in einer Privatreitbahn in der Rue de l'Equateur stattgehabt. Die Sekundanten des Ministers waren die Generale Guillaume und Soudain de Niederwerth, des Abgeordneten die Herren Nothomb und Graf Liedekerke. Der erste Schuß gehörte Herrn Delaet, dessen Kugel dem Minister an der rechten Seite eine Streifwunde beibrachte; General Chazal schoß und fehlte, worauf der anwesende Arzt der Fortsetzung des Kampfes sich widersetzte. Beide Gegner reichten sich hierauf versöhnt die Hände.

Nach dem „Nord" ist in einer Vorstadt von Charleroi (Belgien) beim Graben eines Schachts der Leib eines vorsündfluthlichen Menschen in gänzlicher Versteinerung entdeckt worden; er lag unter einer angeschwemmten Erdschicht von 90 Meter Höhe. Dieser Fund wäre, wenn er sich bestätigte, sehr wichtig für die Wissenschaft.

Rom, 6. April. Heute früh wurde in der sixtinischen Capelle im Vatican ein feierliches Amt zum Gedächtniß an den verstorbenen König von Bayern abgehalten. Der Papst gab die Absolution. König Ludwig, der Vater des Verstorbenen, der König und die Königin von Neapel, die königliche Familie von Neapel, das heilige Collegium und das diplomatische Corps wohnten dieser Ceremonie bei.

Aus **Warschau** wird gemeldet, daß auch dort eine typhusartige Krankheit auftrete, die schon viele Menschenleben forderte.

Deutschland.

Preußen. Der Köln. Ztg. wird von Berlin geschrieben: Man versichert, daß alle jetzt in Danzig befindlichen Marine-Etablissements, mit Ausnahme der Werft-Direction und der Marine-Artillerie, nach Kiel übergesiedelt werden sollen. Es scheint daher, daß von österreichischer Seite einer solchen Maßregel keine Hindernisse entgegen stehen.

Koblenz, 8. April. Dem Vernehmen nach hat sich die päpstliche Curie mit der preußischen Regierung über die Besetzung des erzbischöflichen Stuhls von Köln geeinigt. Der Bischof von Osnabrück, Herr Melchers, soll dazu auserkoren sein.

Ausland.

Frankreich. **Paris**, 7. April. Die Bundesabstimmung vom 6. d. M. hat in der franz. Presse gewaltiges Aufsehen gemacht, und wird heute von sämmtlichen Blättern in einer für das Vorgehen Preußens und seiner Verbündeten keineswegs günstigen Weise commentirt. Der officiöse Constitutionnel knüpft an seinen Bericht über den objectiven Thatbestand der Abstimmung folgende statistische Betrachtung: Fragt man nach der Zahl der deutschen Bevölkerung, welche durch diese verschiedenen Stimmen vertreten wird, so ergibt sich, daß 27 Millionen für und 18 Millionen gegen den bayerisch-sächsischen Antrag gestimmt haben. Zieht man die Bevölkerung Oesterreichs und Preußens ab, so ist die Mehrheit noch bezeichnender, indem dann 14 Millionen für und nur 4 Millionen gegen den Antrag gestimmt haben. Es läßt sich also mit voller Wahrheit sagen, daß ganz Deutschland die Unabhängigkeit Schleswig-Holsteins unter dem Scepter des Herzogs von Augustenburg will.

Paris, 8. April. Heute haben die in Paris versammelten Delegirten des telegraphischen Congresses ihre Arbeit beendet, indem sie die Form des internationalen Vertrages festgestellt haben, der in nächster Woche von Herrn Drouyn de Lhuys und den Gesandten der beim Congresse vertretenen Mächte unterzeichnet werden wird.

Handelsbericht.

Mainz, 7. April. Unter dem Einflusse günstiger Witterung war es mit Getreide auf heutigem Markte etwas stiller und Preise nachgebend; Consumo und Versandt fehlen, daher sehr stilles Geschäft. Von Hülsenfrüchten bleiben nur Bohnen gut zu verwerthen, während Erbsen flau und Linsen zwar ohne Frage, doch preishaltend sind. Fütterungsartikel genießen fortan guten Abzug. Kleesamen für den Consumo sehr begehrt. Die Vorräthe sowohl von Rothklee als Luzerner sind sehr aufgeräumt; feinste Qualitäten sind sehr selten. Rothklee 38—44 fl., Luzerner 31—35 fl., weiße Saat 31—33 fl., Incarnat 13—19 fl. In Rüböl ist kein Geschäft, die Notirungen für effective Lieferungen unverändert, 23 fl., per October 22¾ fl. Reps fehlt und kommt nur in untergeordneten Qualitäten vor und ist zu 18½ fl. per 200 Pfd. zu notiren. Mehnöl stille, 28 fl. Mohn fehlt. Leinöl 22½ fl.

Nachschrift.

Sicherem Vernehmen nach ist für Bayern wiederum eine Hagelversicherungsgesellschaft, nämlich die „Preußische Hagelversicherungsgesellschaft" in Berlin konzessionirt worden, und haben außerdem noch die „deutsche Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft" zu Berlin und die „preuß. Nationalversicherungsgesellschaft" in Stettin (letztere sowohl für ihr Feuer-, als auch ihr Transportversicherungsgeschäft) die landesherrliche Bewilligung zum Geschäftsbetriebe für den ganzen Umfang des Königreichs erhalten.

Der Main ist, nachdem er bis gestern Nachts auf 11' gestiegen war, heute bis Vormittag 9 Uhr 8" gefallen.

New-York, 30. März. Ein schweres Gefecht hat am 25. bei Petersburg stattgefunden. Lee griff zuerst siegreich an, wurde aber nachher zurückgeschlagen. Großer Verlust auf beiden Seiten. Sherman hat sich mit Schofield vereinigt und Goldsborough besetzt, wo die Armee Halt gemacht hat. Es sind wiederholt Friedensgerüchte in Umlauf. Gold 151¼; Wechsel auf London 165¾; Bonds 105¼; Baumwolle 48.

Börsenbericht. **Frankfurt**, den 10. April. In Folge von günstigeren New-Yorker Notirungen (Gold 151) verkehrten amerikanische Obligationen zu höheren Coursen. In österr. Effekten waren österr. fl. 500 Loose begehrter. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National. 68½. 1860er Loose 86⅛. Creditakt. 196. Amerikan. von 1882 60$^{13}/_{16}$ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden Oesterr. Credit-Aktien zu 196—195¾ bez. 1860er Loose 86 bez. 1882er amerikan. Bonds 60¾—60⅝ bez. u. G.

Pegelstand des Mains: 10' 7".

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Nr. 428.

Badische Odenwaldbahn.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Ausführung der **Stationen und Haltstellen** auf der Bahnstrecke von Adelsheim bis an die bayerische Grenze werden zufolge höherer Ermächtigung die Bauarbeiten zu den **Hochbauten** im Soumissionswege ausgeboten wie folgt:

Gebäude	Station Adelsheim fl.	kr.	Station Rosenberg fl.	kr.	Station Eubigheim fl.	kr.	Station Wolchingen fl.	kr.	Station Unterschüpf fl.	kr.	Station Königshofen fl.	kr.	Haltstelle Gerlachsheim fl.	kr.	Station Grünsfeld fl.	kr.	Haltstelle Zimmern fl.	kr.	Station Unterwittighausen fl.	kr.	Gesammtvoranschlags-Summe fl.	kr.
Aufnahmsgebäude .	29791	26	18010	31	29625	45	30103	50	26738	36	22869	41	14827	25	14823	19	12807	24	31018	09		
Güterschoppen . .	68[illegible]9	07	5329	59	7711	11	9008	23	6377	47	9148	50	—	—	6093	51	6064	05	76[illegible]8	45		
Oekonomiegebäude .	2189	35	1811	10	4217	07	3966	39	3600	35	2095	47	1626	5	2238	28	1498	11	3809	44	341571	24
Wasserstationen . .	—	—	—	—	3990	37	—	—	3518	24	—	—	—	—	—	—	—	—	3431	—		
Abtrittbauten . .	14[illegible]7	3[illegible]	1136	17	—	—	—	—	—	—	2271	49	1531	39	1439	17	1107	59	—	—		
	10290	39	26287	57	15545	40	13378	52	40235	20	36386	0	17985	59	[illegible]4593	25	20078	09	45887	16		

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche für eine oder für sämmtliche Stationen nach Procenten des Voranschlags gestellt sein müssen, spätestens bis zum

25. April l. Js. Vormittags 10 Uhr

versiegelt und portofrei bei uns einzureichen.

Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingungen können bis dahin bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden, und wird daselbst weitere Auskunft ertheilt.

Die von dem Unternehmer zu stellende Caution beträgt 5 % der Voranschlagssumme.

Mosbach, den 30. März 1865.

Großh. badische Eisenbahn-Hochbau-Inspection.

Helbling.

4017] (85)

Zum Besten Carl Gutzkow's

erscheint im Verlage von F. A. Brockhaus in Leipzig und kann durch F. A. Julien's Buchhandlung in Würzburg am Eichhornplatz bezogen werden:

Eine Volksausgabe (vierte Auflage) des Romans

Die Ritter vom Geiste

in 9 Bänden à 54 kr.

Um jedem Einzelnen im deutschen Publikum Gelegenheit zu geben, seine Theilnahme an dem tragischen Geschick eines der hervorragendsten Geister unserer Zeit zu bethätigen, veranstaltet die Verlagshandlung im Einverständniß mit der Familie des Dichters eine wohlfeile Volksausgabe dieses Romans, der anerkanntermaßen zu den besten Werken Gutzkow's gehört und als gelungenes Spiegelbild der deutschen Zustände nach 1848 bleibenden Werth behält. Da ein wesentlicher Theil des Ertrags dem Dichter zufließt, darf die regste und allgemeinste Betheiligung des deutschen Publikums erwartet werden.

Der erste Halbband (zu 27 kr.) ist soeben erschienen.

Schwarze Brochen, Ohrringe, Uhrketten

4578] (b) bei **J. S. Brenner am Markt.**

5443) Ein tüchtiger Bäckergehilfe wird zu ergänzen gesucht; auch kann ein junger Mensch daselbst in die Lehre treten. Näh. in d. Exped.

Zehn tüchtige Pflasterer

finden dauernde Beschäftigung bei der **Stadtbau-Inspection Würzburg.**

3456)(3a) **Ein Einstandsmann** zum 9. Inf.-Regt. auf 11 Monate wird gesucht. Näh. in der Exp.

5455) Zum 2. Artill.-Regt. wird ein **Einstandsmann** auf 11 Mon. gesucht. Näh. in der blauen Glocke.

5437) Gestern Mittag wurde im neuen Bahnhof ein Futteral, worin zwei Briefe und ein Urlaubpaß, gefunden und kann gegen Erstattung der Einrückungsgebühr abgeholt werden im 2. Distr. Nr. 259 2 St.

Eine weitere Sendung

Beduinen, Paletots & Jaquetten

ist heute in grosser Auswahl eingetroffen, und empfehlen solche einer geneigten Abnahme.

Rom & Wagner.

5249] (2b)

Gewirkte Long-Chales

im neuesten Geschmacke empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zur gefälligen Abnahme

Carl Bolzano.

5332)

Mein Lager in

Rock-, Hosen- und Westenstoffen

ist auf das Reichhaltigste ausgestattet und empfehle solches zur gefälligen Abnahme.

Franz Leininger
auf der Mainbrücke.

5145] 3b)

Das Neueste

in gemalten **Fenster-Rouleaux** und **englischen Plüsch-Vorlagen** in allen Breiten und Größen empfiehlt billigst

Frz. Phil. Rossat-Geiller
am Dom.

5408) (2a)

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum die am Mittwoch und Donnerstag frischgebackenen Osterhaasen sowohl mit als ohne Eier. Auch ist allda Samstag und Mittwoch sowie an Sonn- und Feiertagen das beliebte Schweinfurter Vorlaufbrod zu haben.

Kasp. Rottenhäuser,
Bäckermeister.

5398)

Eine Parthie

En-tous-cas

werden, um damit zu räumen, à fl. 2. 42 kr. verkauft.

J. Waldvogel.
am grünen Markt.

5369] (3b)

Für bevorstehende Frühlingssaison

empfiehlt sehr feine Tücher und Stoffe wie auch Mittelsorten und billige zur gefälligen Bestellung. Die neuesten seidenen Halsbinden, fertige Tuchröcke, Paletots, Jaquetts, Stoffröcke, Frühlings-Ueberzieher, Fräcke, Joppen, Schlafröcke, Hosen und Westen, Kommunion-Anzüge zu 16 fl., 17 fl., 18 fl., 19 fl., 20 fl., 21 fl., 22 fl.

Reelle Bedienung bei sehr mäßigen Preisen versichert

das Herrenkleidergeschäft
von
Nikolaus Hügel
hinter der Marienkapelle, vis-à-vis dem städtischen Feuerhause in Würzburg.

3051) (p)

Unterzeichneter macht bekannt, daß der Kauf seines Anwesens von den fürstlichen Prinzen Wilhelm von Phylippthal-Barchfeld rückgängig geworden ist, und ist der Eintritt zur Besichtigung für Jedermann offen, sowie auch täglich zu vermiethen ist.

Ad. Hößl, Bildhauer.

5372) Dürre Zwetschgen und eine Stopferwalzmaschine ist zu verkaufen 4. Distr. Nr. 242.

5411) Eine Grube Dung ist zu verkaufen 4. Distr. Nr. 99.

5380) Eine Grube Dünger und ein Bienenstand sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein schöner Pipbahn nebst 3 Piphennen sowie frisch gelegte Pipeneier sind zu verkaufen.

Ebendaselbst ist ein Zimmer zu vermiethen möblirt oder unmöblirt. Näh. in d. Exp. (5440

Georginen.

Die schöne, gartenzierliche Dahlia wurde in dem nunmehr verabschiedeten Winter hart mitgenommen. Da ich jedoch jede Sorte 15—20fach besetzt halte, ist es mir möglich, solche in 100 der neusten, gefüllten Sorten in starken und zuverlässigen Knollen abgeben zu können und zwar, gezeichnet nach Höhe, Blumenbau, Habitus und Farbe, à Stück 8 kr; ohne Bezeichnung im Nummel à Stück 5 kr.

Dippach, Post Eltmann, im April 1865.

5407) **Knab, Lehrer.**

Wichtig für Gemüßbaubetreibende, überhaupt für Jedermann.

Ein untrügliches Mittel, das Jeder mit Leichtigkeit anwenden kann gegen die lästigen Erdflöhe bei Frühjahrs-Saaten, wird gegen Einsendung von 1 fl. mitgetheilt von

Michael Stössel,
Gärtner in Mainsondheim.

Geschäfts-Empfehlung.

Indem ich nun meine Wirthschaft (Gasthaus zur Stadt München) selbst übernommen habe, so erlaube ich mir, einem geehrten Publikum mich höflichst zu empfehlen. Mittwoch den 12. d. Mts. Eröffnung.

Wegen einiger Aenderung befindet sich die Wirthschaft vorläufig über eine Stiege.

5136] (2a) **Georg Raab**, Gastwirth.

Abziehbilder für Oster-Eier

mit passenden Sprüchen und Zeichnungen bei

5036] (6f) **Carl Scheiner.**

Mobiliar-Versteigerung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung versteigere ich zufolge gerichtlichen Auftrags

Mittwoch den 19. ds. Mts. Nachmittags 4 Uhr

im Distr. 2. Nro. 168, Brombachergasse, 2 gerichtete Betten mit Bettstätten, 1 Kleiderschrank und 1 Flügel gegen Baarzahlung an den Meistbietenden, wozu ich Steigerungsliebhaber einlade.

Würzburg, den 10. April 1865.

K. Ströhlein, k. Notar.

Verkauf der Dampfmühle

bei Oppenheim a/Rhein.

Durch das Ableben des Eigenthümers soll verkauft werden: die bei Oppenheim unmittelbar am Rhein nur fünf, resp. zehn Minuten von zwei Stationen der hessischen Ludwigsbahn gelegene, fünfstöckige, massiv in Stein erbaute **Dampfmühle** von 30 Pferdekraft mit 2 Kesseln, sieben Gängen, theilweise mit Champagner-Steinen, ca. 700 Zentner pr. Woche mahlend, mit Lokalitäten zu einer Oelmühle, wobei ein arrondirtes Gut von ca. 180 Morgen gutes Feld und Wiesen, 4 Morgen Garten mit den edelsten Obst- und Traubensorten, Fischteich, schönen Oekonomie-Gebäuden und ganz neuem Wohnhaus.

Die Dampfmühle, die sich auch zu anderweitiger Fabrikation eignet, kann auf Verlangen — ohne Oekonomie — abgegeben werden.

Kaufliebhaber wollen sich wenden an die (4685 (3b)

Herren **Schäfer & Leipprand** in Frankfurt a/M.

Bekanntmachung.

Sechsmal jährlich finden die Ziehungen statt der

königl. bayer. Lotterie-Anlehen

im Betrage von 4 Million 343,400 Gulden.

1) Ansbacher Anlehen, Ziehungen am 15. Mai und 15. November 1865.
2) Augsburger Anlehen. Ziehungen am 1. August 1865 und 1. Februar 1866.
3) Pappenheimer Anlehen. Ziehungen am 1. August 1865 und 1. Februar 1866.

Gewinne der Anlehen fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 14,000, 12,000, 10,000, 8000, 7000, 5000, 3000, 2000, 1000 rc. rc., niedrigster Gewinn fl. 7.

1 Loos zu allen obigen Ziehungen kostet fl. 3.
4 Loose „ „ „ „ kosten fl. 10.
9 Loose „ „ „ „ kosten fl. 20.

Bestellungen unter Beifügung des Betrags oder gegen Postvorschuß sind daher baldigst und nur allein direkt zu senden an das Handlungshaus **Anton Bing in Frankfurt a/M.**

Ziehungslisten erhalten die Theilnehmer unentgeldlich und franco zugesandt. 3389] (0)

Ein ordentlicher Junge kann sogleich in die Lehre treten bei
Johann Muck, Lackirer,
4. Distr. Nro. 255, Rothlöwengasse.
5442) (2a)

5409) Vor dem Sanderthore ist ein Logis 1. Etage, 4—5 Zimmer, Magdkammer, Küche rc mit Zutritt in den Garten bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Mein aufs Beste assortirtes
Cigarren-Lager
bringe ich in empfehlende Erinnerung.
5294)(3b) **Herm. Scheuer.**

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. im 3. Distr. Nro. 340, Büttnergasse.

5413) Eine Herrschaft in der Stadt sucht eine Jungfer, die sich durch gute Zeugnisse ausweisen, frisiren, schneidern, feine Wäsche waschen und bügeln kann. Näh. i. d. Exp.
Nur solche mit obigen Eigenschaften können berücksichtigt werden.

5379) Ein gebildetes Frauenzimmer von angenehmem Aeußern, welches ein Putzgeschäft selbstständig zu führen versteht, wünscht eine annehmbare Stellung. Eintritt sofort.
Näh. in der Exp.

Eine beinahe noch neue Landwehr-Uniform ist billig zu verkaufen. N. in der Exp. (5388

Ersatzmänner zu allen Waffengattungen sind zu haben im Bureau des konz. Militär-Agenten
Ph. Oppenheimer,
2. Distr. Nro. 132, innerer
5187) (8c) Graben.

5147] Ein Einstandsmann auf 11 Monate, zum 9. Infant.-Regiment, wird gesucht. Näh. in der Exp.

5098) (3c) Es wird gegen guten Lohn und bei dauernder Beschäftigung ein tüchtiger Säcklergeselle gesucht. Karl Loschge, Säcklermstr.

Ein tüchtiger Bader-Gehilfe findet bis 1. Mai Condition bei
2b) **K. Boll**, Chirurg in Bamberg.

Außerhalb des Sander Thores, in gesunder, sonniger Lage und nicht weit von dem Glacis, ist ein einstöckiges Wohnhaus, bestehend aus 2 größeren und 3 kleineren Zimmern, Küche, dann großem Keller mit 2 Wurzgärten, wovon einer als Bauplatz benützt werden kann, sowie Wasserleitung um 3800 fl. zu verkaufen. Die Hälfte kann stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt die Exp. d. Bl. (5368

Eine Sommerwohnung

von 4 freundlichen Zimmern, vor dem Sanderthore, ist nebst Zutritt zum Garten zu vermiethen. (5381
Näheres in der Exped.

5415) Im 1. Distr. Nr. 54 sind bis 1. Mai 2 möblirte Zimmer nebst Holzlage im Hintergebäude 1 Stiege zu vermiethen.

5417) Ein Logis von 3 Zimmern, mit allen Erfordernissen, ist an eine ruhige Familie auf den 1. Mai zu vermiethen Glockengasse Nr. 274.

5441)

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme während des langen Leidens, als auch bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienst unserer innigstgeliebten guten Mutter

Frau Kunigunde Zeller,

Gerichtsarzts-Wittwe,

sprechen wir hiemit unsern Verwandten, Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

5443)

Danksagung.

Für die ehrenvolle Theilnahme an der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Schwieger- und Großvaters

Simon Rüttenauer,

Privatier,

sprechen wir hiemit allen Verwandten, Freunden und Bekannten den tiefgefühlten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Holzversteigerung im k. Reviere Gramschatz.

5339) Der unterfertigte k. Revierförster versteigert am

Dienstag, den 18. ds. Mts., früh 9 Uhr

präzis anfangend im Waldhause am Einsiedel, nächst der Arnsteinerstraße, aus den Staatswaldabtheilungen

I. Abtheilung unterer Dachsbau:

4½ Klafter Eichenmüsselholz 2. und 3. Cl., 3½' Scheitlänge,
14 " Buchenscheit-, Knorz-, Prügel- und Astholz,
31½ " Eichen-, Elzbeer-, Aspen-, Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
14 " Buchen- und Eichenstockholz,
11 Hundert Buchen- und Eichenastwellen.

II. Abtheilung Birklein:

2 Kiefern-Abschnitte,
1½ Klafter Eichenmüsselholz 2. u. 3. Cl., 3½' Scheitlänge,
30 " Buchenscheit-, Knorz-, Prügel- und Astholz,
22 " Eichenknorz-, Ast- und Anbruchholz,
4½ " Birkenscheit- und Anbruchholz,
29 " Aspen-, Linden-Scheit- u. Anbruchholz,
1½ " Kiefern- und Elzbeerknorzholz,
14 " Buchen- u. Eichenstockholz,
18 Hundert Buchen- und Eichenastwellen.

III. Abtheilung unterer Altwald:

27 Rothbuchen-Abschnitte,
2 Elzbeer- "
21 Buchen-Wagnerstangen,
1½ Klafter Eichen-Müsselholz 3. Cl. 3½' Scheitlänge,
119 " Buchen-Scheitholz,
73 " Buchen-Knorzholz,
51 " Buchen-Prügelholz 1. u. 2. Cl.,
24 " Buchenast- und Anbruchholz,
26 " Eichenknorzholz,
57 " Eichenast- und Anbruchholz,
8 " gemischtes Brockholz,
90 " Buchen- und Eichenstockholz,
178 Hundert Buchen- und Eichenastwellen.

Gramschatz, den 4. April 1865.

Der k. Revierförster:

Winkler. (2a)

5405] Ein Gewehr, noch ganz gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5402] Ein Zimmer mit 2 Betten ist an solide Arbeiter zu vermiethen. 2. D. Nr. 204, Blohlein.

Arbeiter-Gesuch.

5324)(2b) Es können einige gute und solide Arbeiter auf sogenannte große A beit dauernde Beschäftigung finden bei And. Hartling, Schneidermeister.

5399) Es hat sich eine graue Ente am Freitag verlaufen. Man bittet um Zurückgabe 3. Distr. Nr. 329.

5406)(3a) In der Nähe von Würzburg und bei Eisenbahn ist ein vollständiges Bauerngut mit 90 Morgen Feld zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

5408] In der Semmelstraße Nr. 85 ist im 1. Stock ein schönes Zimmer, möblirt oder auch unmöblirt, bis 1. Mai zu vermiethen.

Logis.

5391)(2a) Domstraße Nr. 180 sind zwei hübsche möblirte Zimmer zu vermiethen.

---

539) 10 möblirte Zimmer sind zusammen oder einzeln zu vermiethen. (2a
Näh. in der Exp.

Außerhalb des Sanderhofes sind zwei unmöblirte Zimmer in schönster Lage an einen Herrn oder Dame bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exped. d. Bl. (5386

5401) Eine freundliche Gartenwohnung, von 2 bis 3 Zimmern, Küche, ist an eine kinderlose Familie billig zu vermiethen. Auch ist daselbst schöner Buche in größeren und kleineren Parthieen abzugeben.
Das Nähere bei

F. Bauer,
bei Talavera.

Wegen Umzugs ist im 3. Distr. Nr. 227 eine schöne sonnige Wohnung von 2 (auch 3) Zimmern mit Küche und sonst. Erfordernissen bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. das. oder in der Redaction.

5434) Eine schwarzseid. Mantille u. 2 Federn sind für 2 fl. zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5424) Im 1. Distr. Nr 35 ist eine neue Schnitzbank, Schleifstein und verschiedenes Büttnerwerkzeug billig zu verkaufen.

5425) An einer etwas frequenten Lage wird ein mittleres Haus zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

5426) Ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel ist an einen soliden Herrn stündlich zu vermiethen.
Näh. 4. D. Nr. 182.

Gestorben:

Franz Herter, pens. Rittmeister, 68 J. a. — Caroline Pfennig, Kaminfegermeisterstochter, 19 J. a. — Elise Endres, Oeconomen-Wittwe, 81 Jahr alt.

Fichtennadel-Zucker.

Der von mir seit längerer Zeit erfundene, allgemein beliebt gewordene Fichtennadel-Zucker ist als vortreffliches Linderungsmittel bei Husten, Hals- und Brustleiden allgemein anerkannt.

Um das Publikum vor Täuschung zu bewahren ist von nun an jedes einzelne Stück des offenen Zuckers mit meiner Firma:

J. F. BOSS

versehen. Die auf beiden Seiten gesiegelten Paquets à 6 Stangen tragen ebenfalls meine Firma.

Zugleich bemerke noch, daß mein Fabrikat auf Grund einer chemischen Untersuchung des Chemikers Hrn. Gottlieb Merkel und einer ärztlichen Prüfung des prakt. Arztes Hrn. Dr. Geist, Ordin. der med. Abth. im allgemeinen städtischen Krankenhaus zu Nürnberg, frei von allen der Gesundheit nachtheiligen Beimischungen ist und daher von allen Personen jeden Alters ohne Befürchtung angewendet werden kann.

Die stets wiederholte Abnahme und starker Absatz bürgt für dessen Güte bei obigen Fällen.

Der Preis für bemerktes Fabrikat ist:
offen pr. Pfd. 1 fl.,
in Paquets 7 kr.

Solcher ist stets vorräthig bei Herrn

Joh. Pet. Ehemann

5422) (a) in Würzburg.

Russischen Caviar,

Bückinge zum Braten und Rohessen, feinst marinirte Häringe, pr. Stück 6 kr., holl. Vollhäringe, holl. Sardellen, vollsaftigen Emmenthaler, reifen Prima Limburger- und Mainzer Handkäse, feinsten franz. und Düsseldorfer Tafel-Senf, offen und in Büchsen, Nürnberger Essiggurken, sowie vollsaftige Citronen und Orangen, frisch eingetroffen bei

Franz Backmund.

Für Druck- & Färbereien.

Der Unterfertigte erlaubt sich seine im besten Rufe stehende „Formstecherei" zu empfehlen und ist in den Stand gesetzt jedes ihm eingesandte Muster sowohl in Oel, als anderm Druck, unter Zusicherung billigster Preise solid und prompt zu fertigen.

Burgebrach in Oberfranken.

5454) **Georg Rebhäuser.**

Wasser- & Dampfbade-Anstalt.

Meine Badeanstalt ist von heute an täglich zum Gebrauche geöffnet, was der ergebenst Unterzeichnete mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch hiemit kund zu geben sich erlaubt.

Friedrich Seisser.

5439) Strohgasse, 1. Distrikt Nr 109.

Forstdienst-Embleme,

aus der im Auftrage des k. Ministerial-Forstbureaus angefertigten Stanze geprägt, reich galvanisch vergoldet, sind das Stück à 36 kr. bei Unterzeichnetem zu haben.

München, im April 1865.

Virgil Stanco,
königl. Hof-Gürtlermeister.

Verkauf in Würzburg bei **Georg Lesch,** Sattlermeister, Domstraße.

Versteigerung.

Mittwoch den 19. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr werden in der Wirthschaft Nicola's Aecker, Pl.-Nr. 5331, 5334, 5333, hinter Smolensk, gegen unterm Sombühl, durch Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert

5447] (2a) **Georg Schmaußer.**

Stadt-Theater.

Von Mittwoch d. 12. bis Sonntag den 16. April incl. bleibt die Bühne geschlossen.

Die Direction.

---

5 letzte Vorstellungen!

Warmuth'scher Saal.

Nordamerikanisches

Cyclorama.

Dinstag d. 11. April Vorst. d. 2. Thl.
Mittwoch d 12. „ „ „ 3. „

Wegen der Feiertage ist Donnerstag, Freitag, Samstag keine Vorst.

3 letzte Vorstellungen:

Oster-Montag Vorst. des 1. Theils,
Dinstag Vorstellung des 2. Theils,
Mittwoch letzte Vorst. des 3. Theils.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.
Kassen Oeffn. 7 Uhr. Anf. 1/2 8 Uhr.

Frohsinn.

Mittwoch den 12 April 1865:
Plenarversammlung.
Anfang 1/2 9 Uhr.

Der Ausschuß.

5394) Am Samstag hat sich eine weiß und grau gescheckte Katze mit rothem Halsbändchen verlaufen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung im 1. Distr Nr. 201.

5396) Ein brauner Hühnerhund mit einem Stumpfschwanz ist zugelaufen, und kann solcher bei Herrn Gastwirth Feser zu Thüngersheim erfragt werden.

5418) Es können einige Mädchen das Kleidermachen, Maßnehmen und Zuschneiden gründlich erlernen, mit und ohne Lehrgeld Auch können einige schon geübte Mädchen dauernde Beschäftigung allda sogleich finden. Näheres in der Exped.

5404) Es ist ein Papagei mit Käfig und Stellage zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5419) Der juliusspitälische Gutspächter Herr von der Tann zu Jphofen läßt wegen Abzugs folgende Gegenstände nämlich: Futter, Stroh, Weizen und sonstige Oekonomie-Geräthschaften, 4 gute Pferde, Wägen, Kühe und Schweine gegen baare Zahlung früh 9 Uhr den 18. und 19. April versteigern.

5391) (2b) Es wird ein steinerner Tränktrog zu kaufen gesucht; auch wird daselbst ein Mädchen gesucht, welches mit Vieh umgehen kann. Näh. in der Exp.

5453) Schreibtische, Kommoden, Auszugtische, Nachtkästchen, Waschkästchen, Rohrstühle und eine Tresur (Alterthum) sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen 2. Distr. Nr. 85.

5420) 2 Schlafstellen sind sogleich zu vermiethen 5. Distr. Nr. 36.

Geld-Cours vom 10. April.

Bückinge & Häringe,

während der Charwoche **frisch** und **billigst**, bei

5382) **Andreas Kirschten.**

Frische Füllung Mineralwasser

empfiehlt **Th. Gottfr. Schwarz.**

Frische Füllung
Selters, Rakoczy & Bitterwasser

empfiehlt

5460] **August Hattemer.**

Filz-, Seiden-, Phantasie- & Stroh-Hüte

in den feinsten und elegantesten Façonen empfiehlt zu sehr billigen Preisen. Getragene Filz- und Seidenhüte werden schönstens hergerichtet, ferner werden Damen-, Herrn- und Kinder-Strohhüte zum waschen, färben und neuester Façonirung fortwährend entgegengenommen und auf das Pünktlichste besorgt. Vielen Aufträgen sieht entgegen

And. Hehn.

5397] (2a) am Schmalz- und grünen Markt Nr. 412.

Ein Pfd. Bitter-Mandelseife feinster Qualität 36 kr.
Bandoline 18 kr. per Flasche.

Albert Müller,

5430) **95. Plattnersgasse. 95.**

Der Unterzeichnete erlaubt sich die **Eröffnung der Trinkhallen** am Neu- und Rennwegthore hiemit einem hochverehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, mit der Bitte um zahlreichen Zuspruch.

5431) **J. Roth.**

Im Institute der Unterzeichneten beginnt der Sommerkurs am **19. April.**

5438) **H. Serger.**

Vorläufige Anzeige.

Meinen geehrten Kunden hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mein Lokal, Plattnersgasse Nr. 128, verlassen habe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen höflichst dankend, werde ich mir erlauben, bei Eröffnung meines neuen Lokales einem hochgeehrten Publikum es mitzutheilen.

Hochachtungsvoll
Carl Müller, Conditor.
4882) III. Distr. Nr. 221.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen und in Julius Kellner's Buchhandlung (Domstraße) zu haben:

Chemische Briefe

von

Justus von Liebig.

Fünfte wohlfeile Ausgabe. Erste Lieferung. Preis 42 kr.

Das vollständige Werk erscheint in 4 Lieferungen à 9 Bogen Octav-Format, von welchen jede 12 Ngr. kostet. Die Ausgabe der Lieferungen 2—4 wird in möglichst kurzen Zwischenräumen erfolgen.

Verlorener Stock.

Auf dem Wege zum Bahnhofe ging ein Stock mit Elfenbeingriff zu Verlust. Man bittet um dessen Rückgabe gegen Belohnung im 2. Distr. Nro. 455½. (5362

Am Sonntag wurde eine Broche mit einer Photographie verloren. Man bittet um Rückgabe in der Reuter'chen Brauerei. (5385

Leinwande

für die Naturbleiche werden auch in diesem Jahre wieder bestens besorgt durch Kaufmann Möser, Eichhorngasse Nr. 49. [5310 3b

---

Für Musikchöre!

Ganz neue Tänze und Märsche, ausgesetzt für ?stimmige Blech-, Holz- und Streichmusik, werden dutzendweise (à Dutzend 2 fl.) abgegeben von
Postexpeditor **Probst**
5337) in Prichsenstadt

Karpfen-Verkauf.

Im fürstl. Fischbaume dahier sind ca. 8 Zentner Speis-Karpfen zu verkaufen.

Amorbach, am 9. April 1865.

Fürstl. Lein. Rentamt.
Böhm. (5384)(2b

5378) Von Mittwoch den 12. d. M. stellt der Unterzeichnete im Gasthaus zum Engel ein.

Tonnel,
Volkacher Bote.

5370) Mehrere tüchtige Tünchergesellen werden sogleich gesucht.
Näheres in der Exp. (2a)

5416) Mehrere tüchtige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung in der Kunstwollenfabrik von
C. Thaler's Söhne
vor dem Neuen Thor.

5414) Ein geübter Schneidergeselle findet bei Kost, Logis und gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
Näh. in der Exp.

5389) 2 Bauschreiner erhalten Arbeit. Auch wird ein Junge in die Lehre zu nehmen gesucht bei
Carl Wünsch.

5412) (2a) Ein Einsteher mit guten Zeugnissen wünscht auf 1—2 Jahre zur Infanterie einzustehen. Näheres in dem konz. Bureau von
Ph. Oppenheimer,
2. D. Nr. 132. Innerer Graben.

5371) Ovalfässer von 8, 9 und 12 Eim., sehr gut und u. stark an Holz, werden billigst verkauft Obere Johannitergasse Nr. 129. (3a)

Ein reinliches fleißiges Mädchen wünscht ein paar Monatsdienste anzunehmen. Näh. in der Rosengasse, 4. Distr. Nro. 239, Parterre. (5390

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.
Mit einer liter. Beilagen von A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg = Bamberg = Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12^{55}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg	5^{30}	Abends	5^{30}	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2.	5^{40}	Früh	9—	Früh
Güterz. 1	11^{55}	Verm.	6—	Früh
Güterz 2	4^{10}	Nachm.	1^{55}	Nachm
Güterz. 3.	11^{55}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{30}	Nachm.	2^{30}	Nachm.
Schnellzg.	10^{20}	Früh	10^{40}	Früh
Postzug 1.	6^{55}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2	11^{45}	Nachts	11^{55}	Nachts
Güterz. 1.	6^{45}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2	1^{00}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz 3	10^{45}	Nachts	3^{00}	Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg = Ansbach = München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2^{30}	Nachm.	1^{5}	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{15}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — N. M.
Dettelbach=Neuses	5 U. — N. M.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — N. M.
Rosbach per Bischofsheim	4 U 50 N. M.
Neustadt a/M.	1 U. — N. M.
Roßbrunn=Esselbach	4 U. — N. M.
Werth.=Miltenb.=Heidelb.	5 U. — N. M.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 87. **Mittwoch den 12. April 1865.** **Julius.**

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Aus Wien, 8. April, wird der „Karlsr. Ztg." geschrieben: „Wie wir hören, wird von hier aus, falls nicht in nächster Zeit eine darauf bezügliche Eröffnung Preußens hier einlangen sollte, zunächst nochmals, und zwar gerade im Hinweis auf die letzte preußische Erklärung am Bunde, welche die Nothwendigkeit einer vorgängigen Feststellung des Rechtspunktes in der „schleswig holsteinischen Erbfolge-Frage" so nachdrücklich betont, die Beschleunigung der in Berlin eingeleiteten rechtlichen Prüfung der verschiedenen Erbansprüche dringend monirt und gleichzeitig die Erwartung ausgesprochen werden, daß Preußen Vorschläge darüber zu machen im Stande und bereit sei, vor welchem Tribunal und nach welchen Normen schließlich jene Erbansprüche zur Entscheidung zu kommen hätten.

Bayrischer Landtag.

30. Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 10. April. Den ersten Gegenstand bildete die Discussion über den Gesetzentwurf „die Abkürzung der Finanzperioden" betr., wir haben dessen einstimmige Annahme bereits mitgetheilt. — Es sollten hierauf die Anträge von a) Dr. Arnheim, die Gesetzgebung in militärischen Strafsachen, b) Dr. Völk, die gesetzliche Regelung des Strafverfahrens in Untersuchungen gegen Militärpersonen betr., zur Diskussion gelangen. Es ist aber ein Schreiben des Kriegsministeriums eingelaufen, welches mittheilt, daß die Staatsregierung eben mit Regelung der angeregten Fragen beschäftigt sei, daher gebeten wird, die Sache nicht vor Ostern zur Verhandlung zu bringen, was zugestanden wird. Auch die Debatt über den Amnestie-Antrag fällt weg, nachdem Staatsminister v. Bomhard erklärt, daß er in der glücklichen Lage sei, zu eröffnen, daß Se. Maj. der König die Ausarbeitung der Vorlage eines, die Amnestie gewährenden, Gesetzvorschlags befohlen habe. Mit dem Vortrag des V. Ausschusses trug dessen Referent, Abg. Krumbach, mit der Zustimmung der Kammer zu dessen Beschlüssen mit Ausnahme des ad III an. Auf Antrag M. Barth im Hinblick auf die neue Gesetzgebung schließt die Sitzung, und der I. Präsident bittet die Herren, sich am Mittwoch den 19. wieder einzufinden.

München, 10. April. Bei der heute Mittags fortgesetzten Wahl eines besondern Ausschusses für den Gesetzentwurf: Behandlung der Gesetzentwürfe über die Gemeindeverfassung 2c wurden von 119 Votanten (absolute Majorität 60) gewählt: die Abgeordneten Münch mit 111, Dr. Ruland mit 110, Mandel mit 95, Strobel mit 95, Bischof mit 88, Kolber mit 87, Dr. Marq. Barth mit 86, Gelbert mit 86 und v. Paur mit 81 Stimmen.

Tagesneuigkeiten.

Der Schullehrer Johann Niklaus Mahlmeister von Untereuerbach wurde auf den Schul- und Kirchendienst zu Hesselbach, Bezirks Schweinfurt, versetzt.

Erledigt: Die Stelle eines Bezirksgerichtsarztes am k. Bezirksgerichte München rechts der Isar.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Die bereits verfügte Anpflanzung am Bronnen auf der Neubaugasse soll dahin erweitert werden, daß zu beiden Seiten des Bronnens zwei roth blühende Kastanienbäume gesetzt werden. Das Gesuch des Schriftsetzers Gustav Joseph Reiner von hier um Insassen Annahme und Verehelichungs-Erlaubniß mit Sybilla Bäckmann von Haibach wurde bewilligt. Die Baugesuche der Kaufmanns Wittwe Agnese Geis außerhalb des Rennweger Thores, des Privatiers Ferdinand Göbel, 2. D. Nr. 408 und des Schreinermeisters Grömling, 4. D. Nr. 43 wurden bedingungsweise genehmigt. Das Gesuch des Kaufmanns Lorenz Körber um Wiederverehelichungs-Erlaubniß mit Marg. Kronenberger von Seligenstadt wurde bewilligt. Das Gesuch des k. Universitäts-Professors Dr. Johann Narr um eine Concession zur Ausübung seines realen Bierbrauerei- und Schenkrechtes I. 17 wurde genehmigt und ihm zugleich auch die Aufstellung eines Geschäftsführers in der Person des Conrad Endres bewilligt. Jakob Bätzner von Alsheim erhielt einen Zulaßschein zur Baderprüfung. Dem Gastwirth Georg Friedrich Raab wurde gestattet, seinen Wirthsschild zur Stadt München in „Pfälzer Hof" umzuändern. Dem Adolph Kraft von Grünsfeld wurde die Insassen-Annahme und Verehelichungs-Erlaubniß mit Margaretha Scherer von Karlstadt ertheilt. Dem Johann Ising von hier wurde eine Friseurs-Concession und die Verehelichungs-Erlaubniß mit Elisabetha Kaiser von Reckendorf ertheilt. Das Gesuch des Franz Joseph Scheblein von Zellingen um Verleihung einer Detailhandels-Concession nebst Verehelichungs-Erlaubniß mit Cord. Schneegold von hier wurde bewilligt. Ein Gesuch um Verleihung einer Büttner-Concession wurde abgewiesen, desgl. 7 Gesuche um Insassen-Annahme.

Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten zu Würzburg vom 12. April 1865. Das Gesuch des Michael Genser von hier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Margaretha Schmitt von Zimmern, wurde willfährig beschieden; desgl. das Gesuch des Ig. Paul Winterstein von Neuses um Verleihung einer Bäcker-Concession nebst Verehelichungserlaubniß mit Elise Barb. Göbel von dort; desgl. das Gesuch des Joh. Gg. Röder von hier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Maria Kath. Hummel von Neuses; desgl. das Gesuch des Michael Bachold von hier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Barb. Münich von Oberambach.

Abschlägig wurden beschieden: 4 Gesuche um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß, 1 Gesuch um Verleihung des Heimathrechtes.

Der Main ist seit gestern abermals etwas gefallen, und zeigte der Pegel heute Morgen 10′.

Die Leiche des vor einiger Zeit in der untern Mainmühle verunglückten Mühlburschen wurde bei Karlstadt geländet.

Der Vorort des bayerischen Turnerbundes Augsburg ist gerade mit Ausarbeitung eines Memorandums beschäftigt, welches zum Zwecke hat, beim Landtag darauf hinzuwirken, daß das Turnen mit Ernst und Erfolg in allen Schulen eingeführt werde. Dazu muß vor Allem vom Landtag eine bei Weitem größere Summe bewilligt werden, als im Budget steht. Mit den bisher bewilligten 14,000 fl. ist nichts oder doch nur ganz wenig auszurichten gewesen.

München, 9. April. Die Dresdener Künstler: der Tenorist Hr. Schnorr v. Carolsfeld und seine Gattin, dann der Baritonist Hr. Mitterwurzer sind hier eingetroffen und beginnen die Proben zu Richard Wagners Oper „Tristan und Isolde“, die nun doch zur Aufführung kommt und zwar im kgl. Residenztheater vor einem vom König besonders einzuladenden Publikum. Außerdem wirken mit: Hr. Zottmayer (ein geborner Münchner, zuletzt in Prag engagirt) und Fräul. Deinet, königl. Hofopernsängerin von hier. Die Proben werden Mitte Mai vollendet und dann die sofortige Aufführung möglich sein.

München, 10. April. Generalmajor v. Schintling, Oberst Dietl und Major Weiß haben mit 9 Generalstabs-Offizieren am 1. Mai zu Terrain-Rekognoszirungen abzugehen. Zur Lösung ihrer Aufgabe sind ihnen 25 Tage gewährt. Die Offiziere des topographischen Bureaus begeben sich Mitte Mai und Anfangs Juni zu Terrainaufnahmen in verschiedene Provinzen Bayerns. Sie haben zu ihren Arbeiten eine Zeitdauer von 91 Tagen zugemessen erhalten.

München, 10. April. Aus Kissingen hat man sichere Nachrichten, nach welchen nicht blos die Kaiserin von Rußland, sondern auch die Kaiserin von Oesterreich dieses Jahr wieder die Trink- und Badecur daselbst zu gebrauchen gedenken. Wahrscheinlich wird auch Se. Maj. der König zu gleicher Zeit einen Besuch in Kissingen machen.

Das Kreiskomité der **Pfalz** für die Errichtung eines Königsdenkmals hat sich mit dem von dem Münchner Centralcomité gemachten Vorschlag über die Gründung einer Stiftung nur bezüglich der Nummer 1., nicht aber der Nummer 2 einverstanden erklärt und demgemäß den Gegenvorschlag gemacht: die Zinserträgnisse der Stiftung zu Stipendien für befähigte, aber mittellose Gewerbsgehilfen, deren erlerntes Geschäft zu einer künstlerischen Ausbildung sich eignet, für alle acht Kreise gleichmäßig zu verwenden, mit der Befugniß für die Stipendiaten, ihre Ausbildung in irgend einer bestehenden Bildungsanstalt des In- und Auslandes zu suchen.

Vom Starnbergersee wird berichtet, daß der 56 Fuß hohe Eisenbahndamm bei Berarieb vor Kurzem um nicht weniger als 27 Fuß gesunken ist.

Ueber den in jüngster Zeit in verschiedenen Gegenden Hessens, Hannovers und Braunschweigs zum Erstenmale epidemisch aufgetretenen „Kopf-Genick-Krampf,“ der hauptsächlich Kinder und junge Leute ergriffen, einen rapiden Verlauf gehabt und meist ein tödtliches Ende herbeigeführt, berichtet Dr. M. Salomon, daß diese Krankheit in einer Entzündung der Häute des Gehirns und des Rückenmarks bestehe. Die Erscheinungen sind folgende: Schüttelfrost mit bald nachfolgender Hitze, Uebelkeit, Erbrechen, äußerst heftiger Kopfschmerz, Schwindel. Nackenstarre, Krämpfe und Deliriren. Der Verlauf war von wenigen Stunden bis zu 9 Tagen, die Genesung sehr langsam, oft erst nach 1—2 Monaten, die Sterblichkeit groß, 50—60 Prozent.

Deutschland.

Oesterreich. **Wien**, 10. April. Die Antwort des preußischen Ministerpräsidenten auf die vertrauliche Bemerkung Oesterreichs gegen die in der Kammer abgegebene Erklärung des Frhrn. v. Roon, den Hafen von Kiel betreffend, ist in einer Weisung an den Frhrn. v. Werther erfolgt. Herr v. Bismarck glaubt, man habe jener Aeußerung eine Tragweite zugeschrieben, die ihr nicht zukomme. Dieselbe sei von der Voraussetzung ausgegangen, daß Preußen, welchen Abschluß auch die schleswig-holsteinische Frage erhalten sollte, erwarten dürfe, Marine-Etablissements in den holsteinischen Häfen, namentlich in Kiel, zu erlangen. An diese Eventualität habe der Kriegs- und Marineminister bei der Begründung seiner Forderung für die Marine zunächst gedacht, habe also hiebei die Zukunft, nicht die Gegenwart in's Auge gefaßt. Der preußischen Regierung liege nichts ferner, als sich über das gegenwärtig bestehende Mitbesitzrecht Oesterreichs hinwegzusetzen. Sie erkenne das durch den Friedesvertrag geschaffene Kondominat vollkommen an; Dem unbeschadet glaube sie aber jetzt schon Vorbereitungen treffen zu sollen für die Zeit, wo das Verhältniß der Herzogthümer zu Preußen geordnet werden sollte. Damit dürfte diese Episode erledigt sein.

Wien, 10. April. Der „Kölner Zeitung“ wird telegraphirt: „Nachdem **Bayern** seine Anstände fallen gelassen hat, wird voraussichtlich morgen Mittag die Unterzeichnung des Zollvertrages erfolgen.

Preußen. **Berlin**, 9. April. Die „Vossische Ztg.“ erzählt: „Allgemeines Aufsehen erregte es gestern Morgen, daß die kgl. Bank bis Mittag geschlossen blieb und waren viele Leute naiv genug, zu glauben, daß die unter den Linden stattfindende Parade daran Schuld sei. Die Sache hat sich jedoch anders aufgeklärt, indem nämlich entdeckt worden ist, daß bei der Bank eine höchst bedeutende Menge von 50-Thaler-Banknoten vom Jahr 1846 auf eine bis jetzt unerklärliche Weise abhanden gekommen sind. Besagte Noten sind schon seit ein paar Jahren außer Circulation gesetzt und werden die eingehenden Noten zurückgehalten, um sie später in der ganzen ausgegebenen Summe zu amortisiren. Ob nun die aus der Bank verschwundenen Noten verlegt, verpackt oder entwendet worden sind, wird sich wohl bald ergeben haben. Auf die Ermittelung des Thäters und Wiederschaffung der fehlenden Noten hat die Bank eine Belohnung von 1000 Thalern ausgesetzt.“

Ausland.

Griechenland. Nichts kann unsere Zustände klarer kennzeichnen, als eine Adresse an die Regierung, unterzeichnet von den angesehensten und wohlhabendsten Bürgern der Stadt Aegion in Morea, welche den Zweck hat, die Regierung um Schutz zu bitten gegen die Angriffe, welchen ihre Ehre, ihre persönliche Sicherheit, Eigenthum und Leben ausgesetzt seien. In Aegion ist es eine Horde von Eingebornen die alle erdenklichen Verbrechen begehen, — Viehdiebstähle, Vernichtung der kostbaren Korinthenpflanzungen, Verbrennung der Feigen-, Oel- und Orangenbäume, nächtliche Einbrüche, Schändungen und Morde, und ungestraft zum Schrecken aller ruhigen Einwohner seit Monaten dieses Treiben fortsetzt. Kein Verhaftsbefehl, von den Gerichten erlassen, wird ausgeführt; Niemand traut sich Hand an sie zu legen. Schon die einfache Unterschrift dieser Eingabe an die Regierung, dieser Darstellung der miserabeln Verhältnisse, hat dem Bruder des Staatsraths Mesinesis, früherem Präsidenten der Nationalversammlung, beinahe das Leben gekostet, indem er am hellen Mittag auf offener Straße von einem aus der Horde menchlings angegriffen und nur durch ein Wunder gerettet wurde,

---

Neuestes.

Newyork, 1. April. Die allgemeine Bewegung der Armee Grants wird nächsten Mittwoch beginnen. Die Infanterie rückte gegen Hatchers River vor. Sheridan ging vor, um die Southside-Eisenbahn abzuschneiden. Thomas soll, aus dem Südwesten kommend, gegen Lynchburg vorrücken. Die Bewegung gegen Mobile begann am 18. März. Die HH. Lincoln und Seward sind noch in City-Point. — Gold $151^{1}/_{4}$; Wechselcours $165^{3}/_{4}$; Bonds $105^{3}/_{8}$; Baumwolle 48, matt.

Börsenbericht. Frankfurt, den 11. April. Bei stillem Geschäft verkehrten die Börse ungefähr in den Gränzen von gestern. — Nachmittags 2 Uhr. Oester. National 68½. 1860er Loose 86½. Creditakt. 196. Amerikan. von 1882 61 Geld.

Pegelstand des Mains: 10'.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Telegraphische Depesche.) Southampton, 5. April. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Hansa", Capt. H. J. von Santen, welches am 25. März von New-York abgegangen war, ist heute 7 Uhr Morgens nach einer sehr schnellen Reise von 10 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 8 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer einer sehr starken Post, 146 Passagiere, 800 Tons Ladung und für 124,000 Dollars Contanten. Am Sonntag, den 26. März, Morgens 5 Uhr, passirte die „Hansa" das am 11. März von Bremen und am 15. März von Southampton abgegangene Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Amerika", Capt. H. Wessels, auf 30° 15" N. Br. und 70° 20" W. L. Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

Bekanntmachung.

Die Vertheilung der Zinsen aus der v. Seuffert'schen Stiftung für gewerbtreibende Wittwen betr.

Am 9. Mai d. Js. werden stiftungsgemäß die Zinsen aus der zum Andenken des verlebten Herrn Staatsrathes und Präsidenten v. Seuffert errichteten Stiftung an eine gewerbtreibende Wittwe, welche mit einem guten sittlichen Betragen, Fleiß in Führung ihrer Haushaltung verbindet, aber in ihrer Nahrung leidet und solche Kinder hat, die ihre Mutter nicht unterstützen können, verabreicht.

Unter gleichen Vorbedingungen werden auch die Zinsen aus den der Stiftung zugefallenen Legaten des Freiherrn und der Freifrau v. Baricourt vertheilt.

Gesuche um diese Unterstützung sind entweder bis Freitag den 21. April l. Js. schriftlich einzureichen, oder am gedachten Tage in der diesseitigen Kanzlei zu Protokoll anzubringen.

Würzburg den 6. April 1865.

Der Stadtmagistrat.

1. Bürgermeister: Hopfenstätter. Haid.

250,000 Gulden

Hauptgewinn des kais. königl. österr. Staatsanlehens vom Jahre 1864.

100,000 Loose erhalten 100,000 Gewinne.

Haupttreffer: 20 à fl. 250,000; 10 à fl. 220,000; 50 à fl. 200,000; 81 à fl. 150,000; 20 à fl. 50,000; 20 à fl. 25,000; 121 à fl. 20,000; 90 à fl. 15,000, 171 à fl. 10,000 ꝛc. ꝛc. bis fl. 135, niedrigster Gewinn.

Nächste Ziehung am 15. April 1865.

Original-Obligationen, auf fl. 100 lautend, sind von mir billigst zu beziehen. Um jedoch Jedermann die Betheiligung an diesem großartigen Unternehmen zu ermöglichen, offerire ich eine Anzahlung von circa 3 Procent, und zwar

für Ein Loos fl. 3, für Sechs Loose fl. 15.

Gefällige Aufträge werden gegen Baarsendung oder Postnachnahme bestens effectuirt, und erfolgen die Ziehungslisten franco durch

Carl Hensler, Bankier in Frankfurt a. M.

P. S. Laut amtlichen Listen wurde erst kürzlich wiederholt der Haupttreffer durch mich gewonnen, resp. baar ausbezahlt.

220,000 Gulden

Hauptgewinn des k. k. österreichischen

Staats-Anlehens

vom Jahre 1864,

welche in der am 15. April d. J. stattfindenden Verloosung, nebst anderen Treffern von fl. **15,000, 10,000, 5,000, 2,000, 1,000**, bis abwärts 1040mal fl. **135** gezogen werden.

1 Antheilschein mit Serie- und Gewinn-Nummer kostet fl. 1., — 4 Stück fl. 3., — 9 Stück fl. 6. und 20 Stück fl. 12.

Aufträge hierauf sind unter Beifügung des Betrags oder Postvorschuß baldigst und direkt an unterzeichnetes Handlungshaus zu richten, welches den Betheiligten die Ziehungsliste unentgeltlich zusendet.

Joh. Mich. Holle
in Frankfurt a. M.

4804) (4b)

Wiesen- und Monats-Kleesaamen

empfiehlt in reiner Waare

V. Dittmar
in der Sterngasse 153.

Zu vermiethen sind

in der Kettengasse, 8. Dist. Nr. 29:

a) der 1. Stock von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, dann

b) der 2. Stock von 4 Zimmern und Küche, dasselbe wie 1. Stock mit noch sonstigen Erfordernissen, gesunder freier Lage und schöner Aussicht. Einzusehen à loco und Näheres dann in der oberen Johannitergasse Nro. 96.

5503) Zwei freundliche und schön möblirte Zimmer sind an einen Herrn Officier oder Beamten auf 1. Mai zu vermiethen. Näheres 4. Distr. 147, Reibelsgasse.

Letzten Montag blieb in meinem Laden ein Portemonnaie liegen.
5518) **F. J. Hiller.**

5520) Eine große Partie Buchs ist zu verkaufen: 1. Distr. Nr. 51.

Hutfedern

werden täglich schön gekraust und baldigst in allen Farben auf- und umgefärbt. Es empfiehlt sich
Ad. Helbig, Sandgasse Nr. 246.

5393) 10 möblirte Zimmer sind zusammen oder einzeln zu vermiethen. (2b
Näh. in der Exp.

5370) Mehrere tüchtige Tünchergesellen werden sogleich gesucht. Näheres in der Exp. (2b)

5379) Ein gebildetes Frauenzimmer von angenehmem Aeußern, welches ein Putzgeschäft selbstständig zu führen versteht, wünscht eine annehmbare Stellung. Eintritt sofort.
Näh. in der Exp.

3456)(3b) Ein Einstandsmann zum 9. Inf.-Regt. auf 11 Monate wird gesucht. Näh. in der Exp.

5420) 2 Schlafstellen sind sogleich zu vermiethen 5. Distr. Nr. 36.

Gestorben:

Maria Elisabethe Lehrmann, sechs Wochen alt, Fischermeisterskind.

Schwarze Tuche und Halbtuche

in mittelfeinen schlesischen und feinen Niederländer Qualitäten, ingleichen

schwarze Bukskins & Tricots,

welche sich sowohl zu Beinkleidern als zu Röcken und ganzen Anzügen eignen, empfiehlt unter Zusicherung billiger Preise die

Schnittwaaren-Handlung von

Franz Messner.

3564) (c)

Für bevorstehende Frühlingssaison

empfiehlt sehr feine Tücher und Stoffe wie auch Mittelsorten und billige zur gefälligen Bestellung. Die neuesten seidenen **Halsbinden**, fertige **Tuchröcke**, **Paletots**, **Jaquetts**, **Stoffröcke**, **Frühlings-Ueberzieher**, **Fräcke**, **Joppen**, **Schlafröcke**, **Hosen** und **Westen**, **Kommunion-Anzüge** zu 16 fl., 17 fl., 18 fl., 19 fl., 20 fl., 21 fl., 22 fl.

Reelle Bedienung bei sehr mäßigen Preisen versichert

das Herrenkleidergeschäft

von

Nikolaus Hügel

hinter der Marienkapelle, vis-à-vis dem städtischen Feuerhause in Würzburg.

3051) (q)

Für Gärtner & Gartenfreunde

empfiehlt Unterzeichneter seine größtentheils selbst verfertigten **Gartenwerkzeuge**, als: Gartenmesser mit einer bis zu vier Klingen, Oculier-, Copulier- und Spargelmesser; dann Rosen-, Bouquet-, Baum- und Weinbergsscheeren, Bux-, Gesträuch- und Raupen-Scheeren.

Ferner Rosen- und Baumsägen, Pflanzenstecher, Schaufeln, Spaten, Gartenhäckeln und eiserne Rechen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Friedr. Schuchbauer,

Schustergasse.

5287) (3b)

Tapeten- & Decorations-Artikel

empfiehlt von den billigsten bis zu den feinsten Sorten in reichhaltigster Auswahl

Frz. Phil. Rossat-Geiller

am Dom.

5355) (2b)

Eine Partie

En-tous-cas

werden, um damit zu räumen, à fl. 2. 42 kr. verkauft.

J. Waldvogel.

am grünen Markt.

5369] (3c)

Versteigerung.

Wegen Abreise werden im Hause 63, V. Distrikt Fischergasse,

Mittwoch den 19. April und am folgenden Tage

Nachmittags 2 Uhr

Tische, Stühle, Schränke, (1 zweithüriger fast neuer Kleiderschrank, 1 sehr bequemer Vorrathsschrank, 1 guter Küchenschrank), Bettstätten, Betten, Küchen- und Geltengeschirr, ein eichener Wasserständer, Teller, Schüsseln und viele andere Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert und Kaufslustige dazu freundlichst eingeladen.

5480] (3a)

Salz-Gurken

sind täglich zu haben in der Sterngasse 153 bei **Dittmar.**

Reismehl-, Eidotter-, Honig, Mandel-, Glycerin-, Rosen, Veilchen-, Patschouly-, Eßbouquet-, Orange, aromatische Kräuter-, Erdbeer-, König- ꝛc. Seifen, in großer Auswahl, empfiehlt

Franz Hussla,

Laden an der Marienkapelle.

Zimmerlack

für Fußbodenkreuze und Eisenlack empfiehlt **Gg. Ph. Wolpert,**

5470) am Schenkhofe.

Für Schuhmacher.

Unterzeichneter hat von einer reellen Gerberei Kalbleder bester Qualität in Commission zum Verkauf, und wird solches im Ausschnitt abgegeben.

5477) **Herrmann**, Schuhmachermst. 2. Dst. 169, Brombachergasse.

5472) **Gute Samenkartoffeln** und gedörrtes **Obst** ist zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

5449) Ein neuer **Hut** für einen Communikanten ist zu verkaufen. 1. Distr. Nr. 416.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein lebhaftes hiesiges Schnittwaaren-Geschäft wird ein Lehrling mit guten Vorkenntnissen gesucht.

Näh. in der Exp. (5496)(2a)

5476) Ein junger Mensch von 16 bis 18 Jahren, welcher sich in eine Wirthschaft eignet, wird bis 1. Mai gesucht. Näh. in der Exp.

5482) Ein gewandter, solider Kellner wird auf 1. Mai zu engagiren gesucht. Näh. i. d. Exp.

5473) Vor dem Sanderthore vis-à-vis dem Ehehaltenhaltenhause ist in dem neuerbauten Hause über eine Stiege eine bequeme **Wohnung** von 4 in einander gehenden Zimmern nebst den übrigen nöthigen Räumlichkeiten bis 1. Mai zu vermiethen.

Hofstraße

ist eine sehr schöne Wohnung von 7 tapezirten und lackirten Zimmern durch mich auf 1. August zu vergeben. 5477)(2a

F. J. Manz.

5466) Ein Laden oder auch 1 bis 2 größere Zimmer, parterre oder 1. Etage, in der Mitte der Stadt, zur Aufbewahrung eines Waaren-Lagers, wird auf längere Zeit zu miethen gesucht.

Näh. in der Exp. (2a

Kleiderstoffe & Chales

für die Frühjahrs- & Sommer-Saison halte in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfohlen.

5353) **Carl Bolzano.**

Mein Herrn-Kleider-Magazin

nebst den **neuesten Stoffen** zur Anfertigung erlaube ich mir für bevorstehende Saison in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Val. Hipfel,
Eichhornstraße Nro. 357.

5276) (3b)

A. Scherpf, Schneidermeister,

Dominikanerplatz,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in fertigen Herren-Anzügen, sowie das Neueste in deutschen, französischen und englischen Stoffen für diese Saison zur gefälligen Auswahl. Für Joppen habe ich einen ganz neuen engl. Stoff erhalten.

Auch finden mehrere Herrnkleidermacher dauernde Beschäftigung.

Halsbinden,

Baumwoll- und Glacé-Handschuhe, Socken, Strümpfe, Hosenträger, engl. Herrenkragen, Spitzen, Bänder, Moll, Jaconnet, Schottisch-Batist, gestickte Einsätze, Plissee-Streifen, Gürtelschlösser, Gürtelband, sowie fertige Leder- und Seiden-Gürtel, empfiehlt in großer Auswahl billigst

J. P. Weller,
Eichhornplatz, frühere Gewerbshalle.

5500)

Die Universal-Deckfarben-Fabrik

von **Kindler & Comp.** in Erlangen

empfiehlt die von ihr zum sofortigen Anstrich zubereiteten Universal-Deckfarben in allen Nüancen, welche nach einmaligem Anstrich sofort decken, jedem Witterungswechsel Trotz bieten, in den meisten Fällen den theuern Oelanstrich ersetzen und an Billigkeit verhältnißmäßig alle andern Farben übertreffen. Zur Ertheilung von Mustern und Preiscourants, sowie zur Entgegennahme von Aufträgen empfiehlt sich für Würzburg und Umgegend

Louis Otto in Würzburg,
Neubaustraße Nr. 107.

5489.)

Gicht- & Hämorrhoidalleidende,

die den Specialarzt Dr. Müller aus Coburg persönlich zu consultiren wünschen, wollen ihre Adresse verschlossen unter der Chiffre Dr. M. binnen 3 Tagen in der Exp. d. Blattes gef. niederlegen. (5289

Bettfedern-Reinigung.

Unterzeichnete bringt einem verehrlichen Publikum in freundliche Erinnerung, daß fortwährend Bettfedern gereinigt, Milben, Krankheit jeder Art durch chemischen Dampf wieder entfernt werden.

Distr. II. Nr. 304, dem Matrosen gegenüber.

Babetta Reder,
vormals **Bachmeier.**

Visitenkarten-Rahmen von 48 kr. pr. Dtd. an bei
4647) (c) **J. S. Brenner.**

Feuerversicherung.

5264 2b] Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen — billigste Prämienberechnung — der M. Gladbacher-Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft.

G. C. Fuchs,
Agent.
Bureau im Comptoir von
F. J. Manz.

5375) Ein Conditor-Gehilfe, welcher auch in der Lebküchnerei erfahren und selbständig arbeiten kann, sucht auf einem Landstädtchen eine Stelle. Briefe besorgt die Exped. dies. Bl. unter Chiffre **E. A.** (2b)

Gepreßte Weinhefe

wird gekauft bei

Leo und Friedrich
1352 3 vor dem Sanderthor.

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern wird auf 1. August zu miethen gesucht.
Offerte wollen in der Exped. d. Bl. hinterlegt werden. (5487 2a)

5486) 2a) Ein freundlich möblirtes Zimmer, sonniger Lage, ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Näh. 2. D. Nr. 289, über 2 Stiegen.

5464) Neubaugasse Nr. 105 sind ein größeres und zwei kleinere Zimmer, neu lakirt und tapezirt an einige ältere Damen ständlich zu vermiethen.

Eine Schlafstelle, parterre, mit zwei Betten kann an zwei solide Herrn ständlich vermiethet werden. Zinkenhof 3. Distr. Nr. 231.

5452) In der Nähe des Marktes ist ein schöner Laden bis zum 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exped.

5458) Es wird eine Mühle oder eine Melberei zu pachten gesucht. Näh. im 1. Distr. Nr. 191, Stift-hauger Pfaffengasse, über 3 Stiegen.

Ausschreiben.

In der Nacht vom 7. auf den 8. d. Mts. entkamen aus einem Zimmer des Gasthauses zum Löwen dahier: 1) ein weißbarchentnes Flaum-Oberbett, 2) zwei dergleichen Kopfkissen, 3) ein roth und weiß gestreiftes neues Unterbett, 4) zwei dergleichen Pfülben, 5) ein weißleinener Oberbettüberzug, 6) ein dergleichen Kopfkissenüberzug, 7) ein Kopfkissenüberzug mit converirten Spitzen, 8) ein ganz neues baumwollenes Betttuch, 9) eine rosarothe abgenähte Decke, 10) ein ganz neues Handtuch, gezeichnet W. Verdächtig dieses Diebstahls ist ein Fremder, Ausgangs der 20er Lebensjahre, mit jüdischem Typus, dunklem Bart, langen schwarzen etwas gelockten Haaren, der ziemlich gut gekleidet war und trug er insbesondere einen dunkeln Ueberziehrock. Derselbe drückte das linke Auge etwas mehr zu als das rechte, so daß man ihn für einen Schielenden hielt.

Ich verfüge hiemit Spähe.

Schweinfurt, den 8. April 1865.

Der Untersuchungsrichter am k. Bezirksgerichte.
Schneider.

Strichsausschreiben.

Im Executionswege versteigere ich am

Donnerstag den 8. Juni d. Js. Nachmittags 5 Uhr

im Gemeindehause zu Veitshöchheim den nachverzeichneten Grundbesitz.

a) Steuergemeinde daselbst:

Plan-Nro. 304 Wohnhaus Nro. 31 zu 23 Dez., Taxe 850 fl.,
" 2480½ Acker auf der Steig zu 590 Dez., Taxe 225 fl.,
" 2619 Acker allda zu 601 Dez., Taxe 100 fl.,
" 2679 Acker allda zu 739 Dez., Taxe 1'5 fl.,
" 2620 Acker allda zu 681 Dez., Taxe 150 fl.,
" 3298 Acker in der langen Hecken zu 455 Dez., Taxe 80 fl.,
" 2553 Acker auf der Steig zu 1,932 Dez., Taxe 350 fl.,
" 3235 a zu 153 Dez. Weinberg und
" 3235 b zu 47 Dez. Oedung im Neuberg, Taxe 80 fl.

b) Steuergemeinde Unterdürrbach:

Plan-Nro. 1224 zu 231 Dez. Acker im Schenkenfeld,
" 1225 zu 287 " " " " und
" 1226 zu 297 " " " " Taxe 175 fl.,
" 1227 zu 518 " " allda, Taxe 160 fl.,
" 1061 zu 98 " " allda, Taxe 2 fl.,

nach den Bestimmungen des § 64 des Hypothek-Gesetzes und §§. 98 ff. der Prozeßnovelle von 1837, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg, den 6. April 1865.

5496) (2a) **Huth**, k. Notar.

Etwaige Forderungen gegen den Nachlaß der Margaretha Mainberger Wittwe von Estenfeld sind am

Freitag den 21. l. Mts. morgens 9 Uhr

in meinem Amtszimmer dahier anzumelden und zu begründen bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse.

Würzburg, den 10. April 1865.

5495) **Huth**, k. Notar als Testamentar.

Stammholz-Versteigerung.

Dienstag den 18. April Mittags 12 Uhr werden durch Unterzeichneten in den Körperschaftswaldungen zu Mühlhausen, k. Bezirksamts Würzburg, ca. 60 Eichstämme, zu Bau- und Nutzholz und zu Eisenbahnschwellen geeignet, verstrichen.

5510) **Nuss**, Vorsteher.

Bekanntmachung.

5462) Auf der herrschaftlichen Besitzung zu Stepperg bei Neuburg a/Donau stehen 17 Stück Mastochsen vom schweren Schlage I. Qualität zum Verkaufe bereit.

Liebhaber erfahren das Nähere bei der

Gräflich v. Arco'schen Guts-Administration Stepperg.

Photographien per Stück 6 kr., per Dtzd. 1 fl., in vorzüglicher Qualität empfiehlt

4906] (3c) **Carl Scheiner.**

Karpfen-Verkauf.

Im fürstl. Fischhause dahier sind ca. 8 Centner Speis-Karpfen zu verkaufen.

Amorbach, am 9. April 1865.

Fürstl. Lein. Rentamt.
Böhm. (5384)(2b

Durch J. Scheible in Stuttgart, sowie durch alle Buchhandlungen Bayern's kann bezogen werden:

Die Geheimnisse der Schönheit,

oder

gründliche Anweisung zur Pflege und Verschönerung der verschiedenen Körpertheile, nebst physiognomischen Bemerkungen über dieselben und mehr als hundert und fünfzig meistens neuen, zum Theil bisher geheim gehaltenen Rezepten zur Bereitung der ausgezeichnetsten, feinsten und für die Gesundheit völlig unschädlichen Schönheitsmittel Ein freundlicher Rathgeber für Jedermann, besonders aber für das schöne Geschlecht. Von Séjour de Lorraine. Aus dem Französ.

2b] Preis 48 kr.

Schatzkammer der Künste und Gewerbe,

oder

die enthüllten Geheimnisse der Industrie, in mehr als sechshundert neuen bisher geheim gehaltenen oder zu enormen Preisen feilgebotenen Rezepten aus allen Fächern der Gewerbe, Künste, Haushaltung, Landwirthschaft u. s. w., nebst einem Anhange der ausgezeichnetsten und wirksamsten Volksheilmittel gegen verschiedene Krankheiten, gut geheißen von renommirten Aerzten der Neuzeit. Von M. Chevalier, Chemiker und Professor, Mitglied der Akademie der Wissenschaften und des Gesundheitsrathes von Frankreich. Nach der ächten franz. Original-Ausgabe.

Preis 48 kr.

Ein großes Logis

mit antikem Saal, Gaseinrichtung und allem Comfort ist pr. Jakobi ds. Js. zu vermiethen. Das Nähere im Rhön-Depôt.

5517)(3a) Als **Lehrling** wird gesucht ein junger Mann aus guter Familie für ein Agentur- und Kurzwaaren-Geschäft einer großen Stadt Bayerns. — Gründliche praktische und theoretische kaufmännische Ausbildung wird zugesichert. Frankirte Offerten besorgt die Exp. d. Bl.

5494) Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen. Schustergasse Nr. 551.

5479) Zwei schön möblirte, ineinandergehende **Zimmer** sind auf den 1. Mai zu vermiethel. Das Nähere Sandgasse 246 Hochparterre rechts.

Schöne Holländer Vollbückinge, besten Laperdan & Sardellen, schönste Holländer Häringe, pur Milcher, **große Fetthäringe,** 2 kr. das Stück, **schönsten saftigen Emmenthaler Käse** empfiehlt

5522) **J. Wachter am Fischmarkt.**

Vorzüglichen Apfelwein,

zuverläßig rein, sowohl maßweise als auch in größeren Partien empfiehlt

Jacob Bundschuh,

4984] (2b) **untere Theaterstraße.**

Den Herren Bauunternehmern beehre ich mich hiemit die Anzeige zu machen, daß die Herren Dyckerhoff u. Söhne in Mannheim und Amöneburg bei Biebrich mir ein Lager ihres

Portland-Cements

überlassen haben, und empfehle ich dieses anerkannt vorzügliche Fabrikat zu geneigter Abnahme.

Durch seine vortrefflichen Eigenschaften hat sich dieser Cement das vollste Vertrauen aller Derjenigen erworben, die ihn bisher verwendet haben; derselbe wird dem besten englischen Cement nicht allein gleichgestellt, sondern für viele wichtige und schwierige Arbeiten sogar vorgezogen.

Bei stets frischer Waare sichere ich prompte Bedienung und billigen Preis zu.

49 Joh. Mich. Röser 49,

5222) (4c) Eichhorngasse.

Geschäfts-Bücher von Hannover bei

3674) (b) **J. S. Brenner am Markt.**

Für Buchbinder!

Neueste Erfindung! Abziehbogen um den Marmorschnitt für Bücher auf's feinste und leichteste herzustellen. per Bogen 12 kr. bei

4907] (3c) **Carl Scheiner.**

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Die Buchdruckerkunst

in ihrer Bedeutung für Wissenschaft, Staat und Wirthschaft.

Festrede zum fünfzigjährigen Jubiläum der Erfindung der Schnellpresse und zur Feier der Vollendung der tausendsten Druckmaschine in der Schnellpressenfabrik „König u. Bauer" zu Oberzell am 28. März 1865, gehalten von

Dr. L. Joseph Gerstner,

ord. Professor der Staatswirthschaft und Politik an der Universität zu Würzburg.

Der gesammte Betrag ist einem bestimmten wohlthätigen Zweck gewidmet.

Wir haben zur Empfehlung der Schrift nichts weiter zu erwähnen, als daß der ganze Ertrag dem „polytechnischen Vereine" zur Unterstützung kranker Fabrikarbeiter und älterer treuerprobter Dienstboten zufällt.

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,

Sterngasse Nro. 169.

Saar-Kohlen & Saar-Coaks

empfiehlt zu den billigsten Preisen, direkt von den Gruben verladen

5581] (3b) **H. J. Stöck senior in Creuznach.**

Versendung der berühmten Creuznacher Mutterlauge.

Betten-Versteigerung.

Im Vollzuge gerichtlich angeordneter Executionsversteigere ich am

Donnerstag den 20. d. Mts. früh 11 Uhr

im Distr. I. Nr. 388 zwei gerichtete Betten mit Bettstätten gegen Baarbezahlung.

Würzburg, den 10. April 1865.

5497) **Huth,** k. Notar.

Rühmlichst bekannte

Stollwerk'sche Brust-Bonbons,

anerkannt bestes Hausmittel gegen Hals- und Brustleiden, Husten und Heiserkeit, stets echt auf Lager à 14 Kr. per Paket in **Würzburg** bei **Ant. Minoprio** und bei Apoth. **Roth,** (Engel-Apotheke).

5475) Ein hiesiger Pfandschein ist gefunden worden. Näh. in der Exp.

Einige gute Arbeiter finden sogleich Beschäftigung im Kleider-Magazin von

J. B. Schmidt.

5499) Es können solide Mädchen das Weißnähen, Ausbessern, Zuschneiden gründlich und vollkommen gegen sehr billiges Honorar erlernen: 3. D. Nr. 323, dem weißen Lamm gegenüber.

5498) Ein ordentlicher Junge kann unter annehmbaren Bedingungen das Schreinergeschäft tüchtig erlernen bei Johann Pfeuffer in Heidingsfeld.

5511) Ein rentables Café-Haus an einer frequenten Straße, nebst Restauration, in hiesiger Stadt, ist unter vortheilhaften Bedingungen wegen Familienverhältnissen zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

5513) Ein Fortepiano, welches des Einziehens nur einiger Saiten bedarf, und dessen Seele vor 4 Jahren ganz neu eingerichtet wurde, ist wegen Mangel an Platz um 30 fl. zu verkaufen: in der untern Wöllergasse Nr. 230 parterre.

5505) Ein Schreibsekretair, Schreibtische, Nähtische und Kanapee's sind billig zu verkaufen, auch kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten beim Schreinermeister Kraus, 3. Distr. Nr. 38, Schüttgasse.

5481) Ein Wohnhaus mittlerer Größe, mitten in der Stadt, zunächst der Augustinergasse, ist aus freier Hand ohne Unterkäufer ständlich zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5467) Außerhalb des Rennweger-Thores ist ein Logis von 7 Zimmern und Küche, lackirt und tapezirt, entweder ganz oder theilweise, sogleich oder auf den 1. zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

5471) Gartenwohnung für eine reconvalescente Kranke wird gesucht. Näheres bei G. Ph. Wolpert, Schenkhof.

Einige meublirte Zimmer sind täglich zu vermiethen.

Ein Mädchen, welches kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht bei einer anständigen Familie in Dienst zu treten; siehet mehr auf passende Behandlung als auf großen Lohn.

Näheres obere Johannitergasse Haus Nr. 96. [5516

Geld-Course vom 11. April.

Frischen & geräucherten Rheinlachs, Bückinge zum Braten, russ. Sardinen, Bricken, marinirten Aal, mar. Häringe & Elb-Caviar empfiehlt

5516] (2a) **Anton Minoprio.**

Süße Schellfische,

Cabliau, Turbot, Grietbutt, Seezungen & Bückinge empfiehlt

Joh. Schäflein,

5508) Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Auch habe wieder frische Sendung **Strachino di Lodi, Holländer Rahm-, Edamer, Schweizer Kräuter- & Mainzer Handkäse, sowie ächten Emmenthaler- & Limburger-Käse** erhalten.

Bückinge

zum Braten und Roheßen frisch eingetroffen bei

5506) **Lorenz Körber.**

Frische Seezungen,

Brat- & Roheßer-Bückinge, ruff. Sardinen, Sardines à l'huile, Anchovis, Briken, marinirte & Vollhäringe, verschiedene Sorten Käse frisch eingetroffen.

Th. Gottfr. Schwarz.

Holländer Häringe & Sardellen, russ. Sardinen, prima Limburger & Emmenthaler Käse, Mainzer Käschen, feinsten Düsseldorfer Tafel-Senf, offen und in Büchsen empfiehlt

Wilhelm Lemm,

5509] Eichhornstraße.

Frische süsse Seedorsche, Caviar, Briken & mar. Häringe,

letzte Sendung für diese Saison, empfiehlt

5501) **Kohn's Handlung.**

Blumen- & Blätter-Papiere

in allen Schattirungen bei

A. Herold

5492) am Schmalzmarkt.

Rock- & Hosenstoffe, Plaids & Reisedecken

und **schwarze Seidenstoffe** in verschiedenen Breiten empfiehlt

5468] (2a) **P. Ph. Schnoes.**

H. C. Zapf, Drechsler in der Schustergasse,

empfiehlt sein großes Lager in Meerschaumspitzen, Spazierstöcken, Tabakspfeifen, Dosen ꝛc. ꝛc. zu äußerst billigen Preisen. 5488] (2a)

---

4 letzte Vorstellungen!

Warmuth'scher Saal.

Nordamerikanisches

Cyclorama.

Mittwoch d. 12. April Vorst. d. 3. Thl.

Wegen der Feiertage ist Donnerstag, Freitag, Samstag keine Vorst.

3 letzte Vorstellungen:

Oster-Montag Vorst. des 1. Theils,
Dinstag Vorstellung des 2. Theils,
Mittwoch letzte Vorst. des 3. Theils.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Kassen-Oeffn. 7 Uhr. Anf. 1/2 8 Uhr.

4389) **Blumen, Federn** und **Myrthenkränze** empfiehlt in großer Auswahl und billigen Preisen

Eva Mangold.

5459) Ein kleines Schlüsselchen wurde am Samstag verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped. gegen Belohnung.

5445) Ein Mann, mit den besten Zeugnissen, sucht auf 6 Jahre zur Artillerie einzustehen. Näh. Semmelsstraße Nr. 81.

5451) (3a) Ein tüchtiger Pferdeknecht mit guten Zeugnissen wird gegen guten Lohn gesucht. Näh. in der Exped.

5484) Ein kautionsfähiger Mann sucht sogleich einen Felsenkeller oder sonst eine gute Wirthschaft zu pachten. Näh. in der Exped.

5483) Eine tüchtige Köchin mit guten Zeugnissen sucht einen Platz. Näh. 4. Distr. Nr. 173, vordere Johannitergasse.

5410) Es wird sogleich oder auf's Ziel eine Köchin gesucht. Näh. im 2. Distr. Nr. 152, innerer Graben.

5493) (2a) Ein gewandter Schmiedgeselle findet dauernde Beschäftigung bei

J. M. Niedermeier
in Grünsfeld.

5491) Zwei tüchtige Uhrmachergehülfen finden bei gutem Lohn Beschäftigung bei **C. Wagner,** Schwabacherstraße in Fürth.

5487) Eine Kellnerin wird auf Ostern gesucht. Näh in der Exp.

5465) Im 3. Distr. Nr. 217, im 2. Stock, ist ein Tafelpiano zu zu verkaufen.

5444) Ein großes Reißzeug aus 21 Stück nebst einem Kaliebermaßstab und Transporteur, alles noch neu, ist zu verkaufen. Wo?, sagt die Exped. d. Bl.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage)

Beilage zu Nr. 87 des Würzburger Stadt- und Landboten.

Bekanntmachung.

Die Pfänderversteigerung betr.

Am **Montag, den 1. Mai l. J.**, und an den darauffolgenden Tagen mit Ausnahme der Vorabende von Sonn- und Feiertagen, **jedesmal Nachmittags von 2—5 Uhr**, wird bei dem städt.schen Pfandamte dahier die öffentliche Versteigerung der vom Jahrgange 1862/63 noch vorhandenen Pfänder sub Lit. V von Nr. 11,108 mit Nr. 21,418, nämlich derjenigen, welche vom 1. April mit letzten September 1863 versetzt und bis zur Versteigerung noch nicht ausgelöst worden sind, gegen gleich baare Bezahlung vorgenommen, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Die Pfänder bestehen in Weißzeug, Kleidungsstücken jeder Art, Zinn Messing, Kupfer, Garn, Pretiosen, Uhren, Gold- und Silberwaaren rc.

Die Versteigerung der Pretiosen findet **nicht mehr gesondert statt**, sondern die Pfänder kommen **ohne Unterschied**, wie sie nach der Verfatzzeit **der Reihe nach** auf einander folgen, **zum Verstriche**.

Hievon werden die Interessenten und Eigenthümer mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Pfänder **fortwährend bis zur Versteigerung** Vormittags von 8 bis 12 Uhr ausgelöst werden können, daß aber eine Umschreibung und resp. Verzinsung nur bei solchen Gegenständen, die durch das längere Liegen nicht dem Verderben ausgesetzt sind, stattfinden kann, und daß namentlich Kleidungsstücke überhaupt, sowie Weißzeug, welche schon einmal verzinst worden, nicht mehr umgeschrieben werden.

Ferner müssen etwaige Umschreibungen einige Zeit vor der Versteigerung veranlaßt werden, da vom Tage **des Beginns des Strichs** keine Pfänder **mehr** umgeschrieben werden.

Zugleich werden alle Jene, welche noch im Besitze **von Pfandzetteln** sub Lit. S. Nr. 12,274 mit Nr. 24,6.1 sind, aufgefordert, die betreffenden Mehrerlöse bis zum 5. Mai l. Js. noch zu erheben, da mit diesem Tage die Ansprüche hierauf erlöschen und weitere Auszahlung **nicht mehr erfolgt**.

Würzburg, den 6. März 1865.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Hopfenstätter.

4020) (3c) Halb.

Bekanntmachung.

5345) In der Theilungssache des Friedrich Rothenhöfer von hier mit seinen Kindern werden alle Jene, welche an die **Massa irgend eine** Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche am

Mittwoch den 19. ds. Mts. früh 9 Uhr

in meinem Amtszimmer bei Vermeidung des Ausschlusses **bei Auseinandersetzung** der Massa geltend zu machen.

Volkach, am 7. April 1865.

Eduard Hippler, k. Notar.

Verlassenschaft der Paulus und Elisabetha Bräutigam'schen Eheleute von Dankenfeld betr.

Ansprüche **jeder Art** an die rubrizirten Erblasser sind bei **Meidung** der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse

Mittwoch den 3. Mai l. Js. früh 8—12 Uhr

dahier geltend zu machen und zu begründen.

Ebenso haben Alle, die von der Masse noch etwas in Händen haben oder in solche schulden, bei Meidung gerichtlicher Klagstellung dies bis zu jenem Termine anher einzuliefern.

Eltmann, den 6. April 1865.

Königl. Landgericht.
Der k. L. krank.
Götzelmann, Assessor. (5338

In der Nacht vom 26. auf 27. d. Mts. wurden vor dem Hause, I. D. Nr. 100½, von einem zweispännigen Wagen die 4 Achsenkapsen im Gesammtwerthe von 6 fl., entwendet. Ich ersuche um sachgemäße Spähe.

Würzburg, den 28. März 1865.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte.
Ehrenfried.

5314) Zum Betriebe einer Dampf-Dreschmaschine wird für den kommenden Sommer ein tüchtiger Maschinist gesucht, der schon früher bei einer Dreschmaschine thätig war und die selbstständige Leitung einer solchen wie auch die etwa vorkommenden Reparaturen übernehmen kann.

Offerten mit den Nachweisungen über entsprechende Qualification besorgt die Exped. d. Blattes.

5343) Ein junger **Mann**, der seine dreijährige Lehrzeit in einem Material- und Farbwaarengeschäfte in Frankfurt a/M. bestanden hat, und auch kleine Geschäftsreisen besorgte, sowie die ganze Kundschaft kennt, wünscht in gleicher Branche eine Stelle. Näheres in der Exped.

Ausschreiben.

Im Besitze eines wegen Diebstahls dahier Verhafteten wurden 3 silberne Löffel aufgefunden, welche aller Wahrscheinlichkeit nach gestohlen sind. Auf der Rückseite dieser Löffel ist der Name „Nürnberg", dann der Name „Häberlein" eingravirt und scheinen solche in Nürnberg gefertigt worden zu sein.

Ich stelle das Ersuchen, zur Entdeckung des Eigenthümers dieser Löffel mitzuwirken.

Würzburg, den 7. April 1865.

Der kgl. I. Untersuchungsrichter.
Bruder.

5203) (3c) **Schöner Buchs ist zu verkaufen I. Distr. 409.**

5344] Ein Kindsmädchen (Französin), das gut nähen und bügeln kann und eine Köchin, werden bis zum 1. Mai gesucht.

Ein Schweizer und ein Futterknecht werden gesucht und können sogleich eintreten. Näheres im Hofe Güsbühgel bei

5347) (3b) Egid. Rockamaier.

Ein Lehrling oder angehender Commis aus achtbarer Familie wird in ein gemischtes Waarengeschäft aufs Land gesucht. Näheres in der Expedition ds. Bl. (5173 (3c)

5½ Morgen Ackerfeld in der Maß, theils mit Klee bestellt, 2½ Morgen im Kleeberg und 1 Morgen im Kromühl, sind auf 4 Zielfristen zu verkaufen. Näh. im 5. D. Nr. 39. (3c)

Bekanntmachung.

Im Auftrage der k. Regierung von Oberfranken, Kammer der Finanzen, verpachtet das unterfertigte Forstamt im öffentlichen Versteigerungs-Wege am Dienstag, den 2. Mai 1865, Vormittags 9 bis 12 Uhr, im Geschäftszimmer des unterzeichneten Amtsvorstandes die ärarialische Dampf-Schneidsäge zu Häuselloh, im k. Forstreviere Selb, auf die Dauer von 6 Jahren. Dieselbe liegt ohngefähr 1 Stunde von der Station Selb an der Hof-Asch-Eger-Bahn, welche voraussichtlich im heurigen Jahre dem Betriebe übergeben wird.

Die Dampfschneidsäge hat zwei Voll-(Bund-)Gatter und eine Kreissäge; der Kessel gestattet eine Dampfspannung von fünf Atmosphären. Als Beihülfe zum Betriebe dieser Schneidsäge wird dem Pächter von Seite des k. Staats-Aerars ein jährlicher Holzbezug von fünf und dreißig tausend bayer. Cubikfuß weichen Stamm- und Blochholzes aus den k. Forstrevieren Selb und Hohenberg und dem Distrikte VI. Hinterwald des k. Forstreviers Thierstein gegen Entrichtung eines von zwei zu zwei Jahren im Wege des Accordes näher zu bestimmenden Preises zugesichert.

Der Preis für diesen Holzbezug ist für die beiden ersten Pachtjahre auf zehn Kreuzer für den bayer. Cubikfuß festgesetzt.

Zur Sicherstellung des k. Aerars für die rechtzeitige Bezahlung des Pachtgeldes, dann für allenfallsige Beschädigungen an den Gebäuden, Maschinen und Inventarstücken ist eine Caution von dreitausend Gulden durch Hinterlegung von k. bayer. Staatsschuldscheinen oder durch Stellung einer genügende Sicherheit gewährenden Hypothek aufrecht zu machen.

In gleicher Weise ist eine Kaution für die richtige und rechtzeitige Bezahlung des Accordholzes zu errichten. Die Größe dieser Kautionssumme hat sich nach den Bestimmungen des k. Rentamtes Selb zu richten.

Auswärtige Pachtlustige haben sich vor ihrer Betheiligung an der öffentlichen Versteigerung durch amtliche Zeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Die näheren Pachtbedingungen werden am Strichtermine bekannt gegeben und können vorher täglich mit Ausnahme der Sonntags-Nachmittage in der Kanzlei des unterfertigten Forstamtes eingesehen werden.

Marktleuthen, 9. April 1865.

Königl. bayer. Forstamt.

Duetsch. (5432

Bekanntmachung.

Aus den Gemeinde- und Stiftungswaldungen zu Röttingen werden

Mittwoch den 19., Donnerstag den 20. und Freitag den 21. d. Mts.

nachstehende Holzsortimente versteigert:

1) Abtheilung Bürgerwald

85 Eichen-Commerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
31 Buchen-,
3 Kirschbaum-,
17 Aspen-,
15 Birken-Nutzholz-Abschnitte,
409 Fichten- und Kiefern-Baustämme,
81½ Klafter Eichen-Knorz- und Astholz,
7 " Kiefernholz und
25,00 Bund Kiefern- und Fichtenwellen,

2) Abtheilung Gamertshof

39 Eichen-Commerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
33 Birkenstangen,
20 Klafter Eichen-Knorz-, Ast- und Prügelholz,
27,57 Bund gemischte Stangenwellen,

3) Spitalholz

11 Eichen-Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
500 Bund gemischte Stangenwellen.

Die Zusammenkunft ist jedesmal früh 9 Uhr im treffenden Schlage und wird noch bemerkt, daß am Mittwoch den 19. mit dem Verstriche des Stammholzes im Bürgerwalde begonnen, und der Rest mit dem Brennholze in dieser Abtheilung Freitag den 21. zum Verkaufe kommt, wogegen das sämmtliche Holz in den Abtheilungen Gamertshof und Spitalholz am Donnerstag den 20. d. Mts. verstrichen wird.

Röttingen, den 9. April 1865.

Die Stadtgemeinde-Verwaltung.

5461) Schwarzmann.

5427) Es ist eine gute eiserne Pumpe mit Bleirohr billig zu verkaufen.
Näh. in der Exped.

4428) 2000 fl. werden auf ein Haus hiesiger Stadt gegen gute Versicherung aufzunehmen gesucht.
Näh. in d. Exped.

5435) Ein schönes Bett ist zu verkaufen. 3. Distr. Nr. 38.

1942) Eine sehr freundliche elegante Sommerwohnung von 4 oder auch 6 ineinandergehenden Zimmern mit Küche, 2 Balkone, Waschhaus, Keller und sonst. Bequamlichkeiten, sowie mit Gartenbenützung, ist in der Nähe von Gödelslehn bei Oscar Knab, Fabrikant, zu vermiethen.
Auch ist daselbst eine freundliche Mansardenwohnung von 3 ineinandergehenden Zimmern mit Küche, Schlafkabinet u. s. Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Zu vermiethen.

5251) 3c) Zwei elegant möblirte Zimmer, in Mitte der Stadt gelegen, mit schöner Aussicht, sind an einen soliden Herrn sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres in der Exped.

5335) Gesucht wird zum 1. August ein Logis von 5—6 Zimmer, Küche und sonstigen Erfordernissen, womöglich Gartengenuß. Adressen mit Preisangabe sind in der Exp. niederzulegen. (3b)

5135 3c) Ein Logis von 5 Zimmern, Vorzimmer, Magdzimmer nebst allen übrigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

5096) (3c) Eine Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern, mit allen Erfordernissen ist auf den 1. August zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Zwei möblirte Zimmer,

parterre oder im ersten Stock, werden in einer gangbaren Straße im 2. oder 3. Distrikt zur Benützung des Tages über gegen anständige Bezahlung sofort zu miethen gesucht. Adressen beliebe man in der Exp. d. Bl. zu hinterlegen. (5238 (3b

5260) Es sind mehrere Fuhren Pferdedünger zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

5330)(3b) Es kann ein Junge von ordentlichen Eltern sogleich in die Lehre treten bei Joseph Heinbeck, Conditor in Dettelbach.

5340 2b] Eine Familie auf dem Lande sucht bis Ostern ein fleißiges, reinliches Mädchen in Dienst zu nehmen. Wo? sagt die Exp.

5343 3b) On cherche, pour le premier Mai, une bonne d'enfants, qui sache coudre et repasser.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg	12^{45}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg	5^{30}	Abends	5^{30}	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2.	^{40}	Früh	9—	Früh
Güterz. 1	11^{45}	Verm.	6—	Früh
Güterz. 2	4^{20}	Nachm.	1^{45}	Nachm.
Güterz. 3.	11^{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{30}	Nachm.	2^{50}	Nachm.
Schnellzg.	10^{30}	Früh	10^{40}	Früh
Postzug 1.	6^{45}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2.	11^{45}	Nachts	11^{55}	Nachts
Güterz. 1.	6^{45}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2	1^{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz 3.	10^{45}	Nachts	3^{30}	Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2^{10}	Nachm.	1^{5}	Nachm.
Postzug	6—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{15}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Marbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 88. Donnerstag den 13. April 1865. Gründonnerstag

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Hamburg, 12. April. Ein Wiener Telegramm der „Hamb. Nachrichten" meldet: Herr v. Halbhuber notifizirte amtlich die bevorstehende Uebersiedlung der Danziger Flotte und der Flotten-Etablissements nach Kiel, worauf der Gesandte Graf Karolyi in Berlin angewiesen wurde, Aufklärung zu begehren und eventuell zu protestiren. In den Herzogthümern ist das österreichische Commando angewiesen, ausgenommen in Angelegenheiten internen Militärdienstes, nur nach Anordnungen der obersten Civilbehörde vorzugehen.

Bayrischer Landtag.

In der 30. Sitzung der Kammer der Abgeordneten vom 10 April erstattete noch Krumbach, Namens des V. Ausschusses, Vortrag über geprüfte Anträge. Die Vorstellung und Bitte der israelitischen Religionslehrer des Rabbinats Würzburg, Gleichstellung der israelitischen Religionslehrer, bezüglich des Rechts der Ansässigmachung mit den anderen Schullehrern betr., wollte der Ausschuß der Staatsregierung zum Zwecke der Würdigung und Berücksichtigung bei der bevorstehenden Revision der Gesetze über Ansässigmachung und Verehelichung empfehlend übergeben wissen. Nachdem aber Dr. M. Barth bemerkt hatte, daß man diese Hinübergabe unterlassen sollte, da dieser Gegenstand demnächst ohnehin gesetzlich geregelt werden soll, und weil es nicht passend erscheint, eine einzelne Klasse besonders zu empfehlen, zumal ein Gesetz zu Stande kommen wird, wornach nicht bloß die israelitischen Religionslehrer, sondern auch andere Privatdiener in der Verehelichung nicht behindert sind, wurde die Eingabe ad acta gelegt. — Den betreffenden Fachausschüssen wurden zugewiesen: 1) ein Antrag des Abg. Neuffer, der Ermäßigung der Salzpreise im allgemeinen Interesse, insbesondere aber im Interesse der Industrie und Landwirthschaft die thunlichste Berücksichtigung angedeihen zu lassen, 2) die Bitte der pfälzischen Schullehrer um Vorlage eines Schulgesetzes, welches den Verhältnissen der Volksschule und ihrer Lehrer in einer den Bedürfnissen der Gegenwart entsprechenden Weise regelt, 3) der Antrag des Abg. Frhrn. v. Guttenberg auf Vorlage eines Gesetzentwurfs behufs Regelung der Feldwege und Beseitigung der Treppwege, 4) der Antrag des Abg. Dr. K. Barth auf Vorlage eines Gesetzentwurfs, wornach zu den Verrichtungen eines Geschwornen vorbehaltlich der festgesetzten Ausnahmen alle Staatsbürger berufen werden können, welche jährlich an direkten Steuern wenigstens 10 fl. entrichten. — Dem Ministerium wurden zur Berücksichtigung empfehlend übergeben: 1) der Antrag des Abg. Lehmayr, die Korrektion des Inn betr., und 2) ein Antrag des Abg. Neuffer, die Regelung der Bahnfrachten betreffend.

Tagesneuigkeiten.

* Am Charsamstag Nachmittag 1/24 Uhr findet in der Wallfahrts-Kapelle auf dem St. Nikolausberge die feierliche Auferstehung mit Prozession statt.

Die mit dem ungetheiltesten Beifall aufgenommene Festrede, welche Herr Universitäts-Professor Dr. Gerstner jüngst in Oberzell bei der Feier des fünfzigjährigen Jubiläums der Erfindung der Schnellpresse hielt, ist soeben im Verlage von A. Stuber hier erschienen. Wenn schon der Werth der Rede derselben einen großen Leserkreis zuführen wird, so dürfte der wohlthätige Zweck, der damit in Verbindung gebracht ist, denselben noch erweitern. Wie wir hören, soll der Gesammterlös dem „polytechnischen Verein" zur Unterstützung kranker Fabrikarbeiter und älterer treuerprobter Dienstboten zufallen.

Schweinfurt, 12. April. Der heutige Getraidemarkt war gut befahren. Die Preise nahmen eine etwas steigende Bewegung an. Waizen kostete 14 fl. 30 kr. bis 16 fl. 15 kr., Korn 11 fl. bis 11 fl. 45 kr., Gerste 9 fl. 48 kr. bis 10 fl. 48 kr., Haber 7 fl. bis 7 fl. 36 kr., Erbsen 12 fl. bis 12 fl. 30 kr., Wicken 9 fl. bis 13 fl. 36 kr. der Schäffel. (Schwf. Tgbl.)

Orb, 8. April. Heute verfügten sich 4 Mitglieder des hiesigen Komite's für die Gießen-Gemündner Eisenbahn nach Büdingen, um sich mit den dort anwesenden englischen Ingenieurs, wegen Aufnahme der Richtung dieser Bahn über Orb durch den Jos- und Sinngrund, in's Benehmen zu setzen. Für Führung dieser Bahn von Orb nach Gemünden liegen zwei Pläne vor; der eine bezeichnet die Richtung über Mernes (bayerisch), Mernes und Jossa (kurhessisch), dann durch den Sinngrund, der andere über den Marktberg, zwischen Mernes und Burgjoß, nach Fellen und durch den Sinngrund. Letzterer Weg würde 3—4 Stunden kürzer sein, allein einen 25 Minuten langen Tunnel erfordern. (Aschb. Z.)

Das Bamb. Tgbl. schreibt: Gestern waren der berühmte Maschinist Mühldorfer und Theaterdirektor Hahn mit dem Theatermeister Fromm hier, um im Theater die Messungen für die Opern: „Undine" und „Oberon" vorzunehmen, welche auf das Glänzendste in Scene gehen werden. Der Name Mühldorfer und die bekannte Reelität des Hrn. Direktors Hahn lassen uns einen großartigen Kunstgenuß erwarten. Die Oper „Undine" soll am 15. Mai zum ersten Male aufgeführt und die Ausstattung dieser Oper nach den vorliegenden Zeichnungen das beste Werk Mühldorfers werden.

Die Professoren Harnack und Ziemßen an der Universität in **Erlangen** hatten ehrenvolle Berufungen, ersterer für ein höheres Kirchenamt in seiner Heimath, den russischen Ostseeprovinzen, letzterer an die Universität Greifswalde und nach Bern, erhalten, aber abgelehnt.

München, 11. April. Die Isar ist in Folge des Schneeschmelzens seit einigen Tagen bedeutend gewachsen und das Wasser ist noch immer im Zunehmen.

Die „Bayer. Ztg.“ schreibt: „Um die Aufgabe, welche der mit der zukünftigen Schule zu verbindenden Fachschule für Maschinentechnik im vollen Umfang gestellt ist, schon baldmöglichst wenigstens einer theilweisen, dem augenblicklichen Bedürfnisse nach Thunlichkeit entsprechenden Lösung entgegenzuführen, hat das k. Staatsministerium des Handels ꝛc. verfügt, daß an der polytechnischen Schule München mit Beginn des nächsten Studienjahrs Vorträge über Maschinenbau durch den k. Professor Otto Beylich gehalten werden. Zugleich ist die Anstellung eines Assistenten für dieses Lehrfach angeordnet worden.“

München, 11. April. Nach einem dieser Tage aus Nizza hier eingetroffenen Schreiben wird die Kaiserin von Rußland nicht schon im Mai, wie von anderer Seite gemeldet wurde, sondern am 6. Juni in Kissingen eintreffen. Se. Maj. unser König wird sich zur Begrüßung der hohen Frau dahin begeben und daran die Rundreise knüpfen, die heuer nur durch einen Theil Bayerns bewerkstelligt wird. (Vom 26. d. M. an sind für die Kaiserin von Rußland in Baden-Baden Appartements bestellt.) — Abg. Kolb wird einen auf Anbahnung des schweizerischen Wehrsystems gerichteten Antrag zur Umgestaltung des Heerwesens beim Landtage einbringen. Bis zur sofort zu erstrebenden Aenderung der Bundeskriegsverfassung sollen wenigstens die als Bundeskontingent zu stellenden Truppen nicht mehr 6, sondern höchstens 2 Jahre lang den bisherigen Beschränkungen in ihren bürgerlichen Verhältnissen und Rechten unterworfen werden dürfen, d. h. der Mann soll nur 2 Jahre bei der Armee dienen müssen, sodann aber in die Reserve gestellt werden und in letzterer Stellung nicht gehindert sein, sich ansässig zu machen und zu verehelichen ꝛc.

In Kurhessen werden vom 1. Juli ds. Jrs. an die Weg-, Pflaster- und Brückengelder aufgehoben.

Mainz, 8. April. Auf Befehl des Justizministeriums soll nun wirklich gegen verschiedene Aeußerungen ꝛc. bei dem diesmaligen **Carneval** criminell vorgegangen werden.

Der Augsb. Allg. Ztg. schreibt man aus **Leipzig**, 9. April: Die zweite Woche des Buchdrucker-Strike hat begonnen, aber von einer Lösung des Conflicts sind wir allem Anscheine nach noch ebensoweit entfernt, wie beim Anfang desselben. Die Principale haben neuerdings in vertraulichen Besprechungen sich für Festhalten an ihrem Standpunkte erklärt, die feiernden Arbeiter sind ihrerseits ganz derselben Meinung. Den ersteren ist bis jetzt eine Verbesserung ihres Standpunktes zum Conflict noch von keiner Seite her geboten, bei den letzteren dagegen scheint die Hoffnung auf den endlichen Sieg ihrer Sache sich immer fester zu begründen. Alle Bemühungen einzelner Principale, von auswärts Arbeitskräfte heranzuziehen, sind bis jetzt ohne irgendwelchen Erfolg geblieben; dagegen hat sich die Zahl der hiesigen Setzer und Drucker bedeutend verringert, indem bis gestern gegen 160, meist jüngere Leute, von hier weggewandert sind, und andere ihnen noch folgen werden. Daraus entsteht den hiesigen feiernden Arbeitern die große Erleichterung mehrere Hunderte von Thalern allwöchentlich an Unterstützungsgeldern ersparen zu können, und da von auswärts Tag für Tag ganz ansehnliche Summen zur Unterstützung der hiesigen Aussteher einlaufen, so ist deren Beharrung auf dem Standpunkt des Nichtarbeitens auf längere Zeit hinaus ermöglicht. Welches ungemeine Interesse die hiesigen Vorgänge selbst im fernen Ausland hervorgerufen haben, mag aus der verbürgten Thatsache erhellen, daß die Society of Compositors zu London den hiesigen Berufsgenossen einen Beitrag von etwa 2000 Thalern in nächste Aussicht gestellt hat. Natürlich fehlt es nicht am guten Willen von unbetheiligter Seite her eine friedliche Ausgleichung des Conflictes anzubahnen, und namentlich hat der hiesige Schriftstellerverein es für Pflicht gehalten, in dieser Richtung angemessene Schritte zu thun; doch ist über ein Ergebniß derselben in diesem Augenblick noch nichts zu berichten.

(**Deutsches Sängerfest in Dresden.**) Das offizielle Festprogramm, verbunden mit Führer und Orientirungskarte von Dresden und Umgebung wird allen Sängern, die mit Festkarte versehen sind, gratis geliefert. Es ist daher überflüssig, sich etwas dergleichen anzuschaffen und auf andere Ankündigungen von Programms ꝛc zu merken. — Auch sein besonderes Geld wird das Fest haben. Der Festausschuß läßt nämlich Marken (Schaumünzen) anfertigen, die zu einem gewissen Preis auf dem ganzen Festplatze und in der Stadt angenommen werden und den Verlust verhüten sollen, welchen außerdem der Einzelne an den verschiedenen deutschen Münzsorten erleiden würde. Man bekommt in solchen Marken den vollen Werth des einzuwechselnden Geldstücks (Gulden, Franken ꝛc.) und die Ausgabe für die Marken wird offenbar dadurch gedeckt werden, daß Mancher solche Münzen als Andenken mitnimmt. Nicht minder werden 100,000 Festgläser in zwei Fabriken angefertigt, die ebenfalls theils als Andenken dienen, theils etwaigem Mangel an Geschirr vorbeugen werden. Der Wohnungsausschuß macht gleichfalls recht erfreuliche Erfahrungen. Es wird von oben herab in sehr dankenswerther Weise mit gutem Beispiel betreffs der Quartiergewährungen vorangegangen.

Berlin, 12. April. Gestern Abend in der siebenten Stunde hatten wir hier in Berlin ein Gewitter, das sich in wenigen aber heftigen Donnerschlägen entlud. Die Temperatur, welche gestern, im Gegensatz zu dem lange bis ins Frühjahr hinein dauernden Winterfroste, eine auffallend schwüle war (Mittags 12 Grad Wärme im Schatten), hat sich in Folge dieses Gewitters empfindlich abgekühlt.

Der Urheber der bei der Preußischen Bank entdeckten Entwendung von außer Cours gesetzten 50-Thlr.-Noten ist gestern, wie die Bank- u. Hand.-Ztg. meldet, in der Person eines Kassendieners Stuart ermittelt. Der Betrag der entwendeten Noten beläuft sich, so viel bis jetzt festgestellt ist, auf etwa 40,000 Thlr. Die Ermittelung des Thäters ist hauptsächlich durch den Umstand herbeigeführt, daß die Umsetzung der entwendeten Noten in Staatspapiere durch die Ehefrau des Stuart versucht wurde.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 10. April. Ueber den Entwurf des Handelsvertrages zwischen Oesterreich und dem Zollverein erfährt man noch die folgenden Festsetzungen, welche wesentlich mit den Bestimmungen des Vertrages vom 10. Februar 1853 übereinstimmen. Die Verkehrserleichterungen betreffend, soll bei dem unmittelbaren Uebergang der Waaren aus einem Gebiete in's andere keine Verschlußabnahme und Anlegung eines anderen Verschlusses, auch kein Auspacken der Waaren stattfinden. Die beiderseitigen Zollämter sollen sich an demselben Orte befinden. Wenn Gegenstände oder Erzeugnisse in dem einen Gebiete mit inneren Abgaben (Schlacht- und Mahlsteuer, Konsumtionssteuer u. dgl.) belastet sind, sollen dieselben Gegenstände aus dem andern Gebiete keine höheren Abgaben zahlen. Die kontrahirenden Theile sagen sich gegenseitige Mitwirkung bei Unterdrückung des Schleichhandels zu, und zu diesem Zwecke wird das Zollkartel von 1853 erneuert. Stapel- und Umschlagsrechte werden für unzuläßig erklärt. Seeschiffe und deren Ladungen werden unter denselben Bedingungen und gegen dieselben Abgaben wie die eigenen Seeschiffe zugelassen. Die Küstenschifffahrt aber kann jeder Staat innerhalb seines Gebiets seinen eigenen Schiffen vorbehalten, wogegen die successive Ladung oder Löschung in mehreren Häfen eines Gebietes gestattet ist. Folgen noch Bestimmungen über die Staatsangehörigkeit der Schiffe und von der Befreiung von Hafengeldern beim Einlaufen der Schiffe in einen Hafen aus Seenoth. Die Befahrung der natürlichen und künstlichen Wasserstraßen beider Gebiete ist allen Schiffsführern und Fahrzeugen unter gleichen Bedingungen und Abgaben gestattet, mögen sie dem einen oder andern Gebiete angehören. Dasselbe gilt auch von der Benutzung der Chausseen, Eisenbahnen und anderer künstlicher Verkehrsanstalten. Die kontrahirenden Theile werden dahin wirken, daß durch Annahme gleichförmiger Grundsätze den Arbeitsuchenden aus dem einen Gebiete ein möglichst weiter Spielraum in dem andern gegeben werde. Die Handel- und Gewerbtreibenden aus dem

andern Gebiete sollen keine höhern Abgaben als die eigenen Unterthanen zahlen. Auch die Meßbesucher und Handelsreisenden sollen keinen außerordentlichen Abgaben unterworfen sein. Ebenso wenig zahlen Frachtführer und See- und Flußschiffer eine Gewerbesteuer.

Ausland.

Frankreich. Paris, 11. April. Der Kaiser verweigerte dem Erzbischof von Paris die Erlaubniß zur Reise nach Rom, wohin ihn der heil. Vater beschieden. — Heute ist das Schlußprotokoll des vom Minister Drouyn präsidirten Telegraphenkongresses unterzeichnet worden. — Die auswärtige Presse wird seit dem Rücktritte Boudels ungewöhnlich scharf überwacht. Manche deutsche Blätter wurden in den letzten 8 Tagen nicht ein einziges Mal ausgegeben.

Großbritannien. London, 11. April. Die „Morningpost" meldet: Hut's Privataudienz beim Kaiser in Wien war seiner Mission (Anbahnung eines englisch-österreichischen Handelsvertrags) angeblich höchst günstig, trotzdem bleiben noch große Schwierigkeiten zu überwinden.

Neuestes.

Berlin, 11. April. Heute Nachmittag wurde der Handelsvertrag zwischen dem Zollverein und Oesterreich hier unterzeichnet.

Kopenhagen, 11. April. Bei dem heute stattgehabten Schluß der Reichsrathssession verlas der Minister des Innern eine Botschaft des Königs, worin die Nichtbeendigung der Verfassungssache bedauert, die Sorge, mit welcher der König den Folgen einer Fortsetzung des dermaligen Zustandes entgegensieht, und der Wunsch ausgesprochen ist, Gott möge die Gefahren abwenden.

Börsenbericht. Frankfurt, den 12. April. Sowohl österr. als auch amerikanische Effekten waren beliebter. Wechsel per Wien wurden ebenfalls besser bezahlt. — Nachmittags 2 Uhr. Oester. National $68^{5}/_{8}$. 1860er Loose $86^{11}/_{16}$. Creditaktien $197^{3}/_{4}$. Amerikan. von 1882 $61^{1}/_{2}$ Geld.

Pegelstand des Mains: 9' 3".

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Gestorben:

Margarethe Gabler, 6 Jahre 9 Monate alt, Bäckermeisterskind. — Barb. Ebenhöch, Glasermeistersgattin, 81 Jahr.

Frischen Blumenkohl, Bohnen, Rübchen, Kopfsalat

soeben eingetroffen, empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn**

auf der Brücke.

5590)

Herrn- & Knabenhemden,

sowie

Hemden-Einsätze

empfiehlt billigst in reichster Auswahl

Schustergasse Nr. 552/53. **Carl Schlier.**

Für bevorstehende Frühlingssaison

empfiehlt sehr feine Tücher und Stoffe wie auch Mittelsorten und billige zur gefälligen Bestellung. Die neuesten seidenen **Halsbinden, fertige Tuchröcke, Paletots, Jaquetts, Stoffröcke, Frühlings-Ueberzieher, Fräcke, Joppen, Schlafröcke, Hosen** und **Westen, Kommunion-Anzüge** zu 16 fl., 17 fl., 18 fl., 19 fl., 20 fl., 21 fl., 22 fl.

Reelle Bedienung bei sehr mäßigen Preisen versichert

das Herrenkleidergeschäft

von

Nikolaus Hügel

hinter der Marienkapelle, vis-à-vis dem städtischen Feuerhause in Würzburg.

3051) (r)

Pâte pectorale balsamique crystallisée.

Diese gegen Husten, Heiserkeit, Brustbeschwerden rc. sich vorzüglich empfehlenden **Brustzeltchen** sind die Schachtel zu 16 und 24 kr. nebst Bericht in alleinigem Depôt für Würzburg und Umgegend zu haben in der **Apotheke zum Engel.**

Aug. Lamprecht,

Hofapotheker in Bamberg.

Myrthenkränze

in großer Auswahl, das Stück von 15 kr. an, empfiehlt

Josepha Bielau, Fleischbankgasse.

Auch kann daselbst ein Mädchen vom Lande **Putz-, Blumen-, Kleidermachen** und **Weißnähen** gründlich erlernen. Auf Verlangen wird auch Kost und Logis ertheilt. [5577

5570) Den hochgeehrten Herrn Bauunternehmern und Hausbesitzern empfiehlt sich Unterzeichneter zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Bau- und Ofenarbiten unter Zusicherung solider Arbeit, möglichst billige Preise und Garantie. Reparaturen werden auch auf's Beste ausgeführt. Ebenso empfehle ich meinen Vorrath von Küchen- und Hausgeräthen zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

Emil Spehnkuch, Spenglermeister,

Augustinergasse Nr. 212, vis-à-vis Hrn. Seifensieder Sturm.

Reichenhaller Mutterlaugenextrakt

zu Bädern,

in fester Form zu 4 Kreuzer, flüssig zu 2 Kr. f. d. Zollpfund ab der Fabrik bringen wir bei herannahender Badezeit in Erinnerung.

Fabrik Heufeld a. d. München-Salzburger Eisenbahn.

Die Direction.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. [5576 (6a)

Schießhaus.

Morgen d. 14 ds.

Bock

und verschiedene

Fische,

wozu ergebenst einladet

S. Muhler.

5566) Bei Schreinermeisters-Wittwe **Bögel,** 1. Distr. 188, sind verschiedene Arten fertiger **Möbels** zu verkaufen; auch kann daselbst ein ordentlicher **Junge** in die **Lehre** treten.

5561) Ein junger **Geschäftsmann,** dem täglich mehrere Freistunden zu Gebote stehen, wünscht für dieselben eine Beschäftigung

Näh. in der Exr.

Ausschreiben.

Am 31. v. Mts. Nachmittags wurde ein auf einem Leiterwagen vor dem Gasthaus zum Reichsapfel dahier gestandenes Kistchen von Tannenholz, etwa 1' hoch und 2' lang mit nachstehenden Gegenständen entwendet, was ich zur Spähe veröffentliche: 1 graues baumwollenes Shwaltuch, 2 Jaconetkleider, das eine weiß mit lila, das andere weiß mit hellblauen Streifen, 1 graues Barègekleid, 2 Cattunoberröcke, der eine braun, der andere von hellem Grund und rothen Streifen, 1 graues Tuchjäckchen, 1 graue Kirjacke, 2 weißbaumwollene Unterröcke.

Würzburg den 9. April 1865.

Der k. Untersuchungsrichter.

Häder.

5209) (8c) **Schöner Buchs** ist zu verkaufen 1. Distr. 409.

5561) **Monatsrosen** in verschiedenen Größen, von 10—30 fl. à 100 Stück, nebst verschiedenen anderen Topfpflanzen empfiehlt

B. Leinau, Kunst- u. Handelsgärtner in Heidingsfeld nächst dem Bahnhof.

5545) Eine einzelne **Dame** sucht zum 1. August ein **Logis** von 3—4 Zimmern nebst sonstigem Zubehör in einer freundlichen, sonnigen Lage. Näheres Neubelsgasse Nr. 148.

5559) Ein **Logis mit Werkstatt** wird auf den 1 August zu miethen gesucht, wo möglich in der Nähe der Fleischbankgasse.

Näh. in der Exp.

5575) Ein **Haus** mit Hof an einer freundlichen Lage ist **zu verkaufen.**

Näh. in der Exp.

Im Verlage des Unterzeichneten ist soeben erschienen:

Amts- und Adreß-Handbuch

für den Regierungsbezirk

Unterfranken & Aschaffenburg

mit einem

alphabetischen Verzeichnisse

sämmtlicher **Städte, Märkte, Dörfer, Weiler** und **Einöden**, unter genauer Angabe, welcher **Gemeinde**, welchem **Bezirksamte, Landgerichte, Bezirksgerichte und Rentamte** dieselben angehören.

Bei Bezeichnung der Familien- und Seelenzahl der einzelnen Gemeinden ist das Ergebniß der jüngsten Unions-Volkszählung zu Grunde gelegt.

Preis 1 fl. 30 kr.

J. V. Grübel,

Regierungs-Registratur-Funktionär in Würzburg.

5060) (3c)

Die „Lehranstalt für Knaben",

welche von dem hiesigen „Schulvereine" als Vorbereitungsanstalt zur kgl. Handelsschule errichtet worden ist, beginnt das Sommersemester

Montag den 1. Mai

und ladet hiermit zum Eintritte neuer Zöglinge ein. Dieselbe besteht aus 6 Klassen, in welchen der Unterricht, der sich nicht nur auf die sogen. Realien und das Zeichnen, sondern auch auf die französische und die englische Sprache erstreckt, von 6 Haupt- und 4 Fachlehrern ertheilt wird. Auch ist in den Freistunden ein geregelter Turnunterricht eingeführt, der von einem sehr tüchtigen Turnlehrer geleitet wird.

Da die hiesige kgl. Handelsschule von vielen auswärtigen Schülern besucht wird, die jedoch nicht nur das 12te Lebensjahr zurückgelegt haben, sondern auch ein bestimmtes Maß von Vorkenntnissen nachweisen müssen, so wird auf die obenbezeichnete Lehranstalt mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß das Honorar für den Unterricht äußerst billig gestellt und für das Unterbringen fremder Knaben bei anständigen Familien gesorgt ist.

Fürth, den 10. April 1865.

Der Rector der Lehranstalt:

Dr. Brentano,

kgl. Lehrer der Gewerbsschule.

Holzversteigerung.

Unterfertigtes Domainenamt versteigert am

Donnerstag den 20. d. Mts. früh 10 Uhr

in verschiedenen Distrikten des **Rüderner Waldes**:

a) 1 Eichenstamm, 18' lang, 25" mittl. Durchmesser,
b) 97 Klafter Kiefern-Scheit- und Prügelholz,
c) 70 „ Stockholz,
d) 69 Hundert Kiefern-Wellen,
e) 600 Stück Kiefern-Hopfen-, 1119 Stück dto. Lattenstangen,
f) 16,800 Stück Kiefern-Bohnenstecken

öffentlich an die Meistbietenden.

Zusammenkunft an der Rüderner Oberförsterswohnung; bei etwa ungünstiger Witterung findet die Versteigerung im Untersambacher Wirthshause Statt, für welchen Fall das Holz vorher eingesehen werden wolle.

Wiesentheid, 11. April 1865.

Gräflich v. Schönborn'sches Domainenamt.

5525] (3a) Seubert.

Nachdem Andreas Schwenzer von Frankenbrunn vernommen, nehme ich mein Ausschreiben vom 3. d. Mts. hiemit zurück.

Würzburg den 10. April 1865.

Der k. Untersuchungsrichter.

Häcker.

Stadt-Theater.

Sonntag den 16. April 1865.
Mit aufgehobenem Abonnement.

Fest-Concert

des Herrn

Mortier de la Fontaine.

Den verehrlichen Abonnenten bleibleiben ihre Plätze bis Samstag den 15. d. reservirt.

Die Direction.

5589) Ein kleiner Rattenfänger, männlichen Geschlechts, auf den Namen „Hektor" gehend, hat sich verlaufen; der gegenwärtige Besitzer wolle denselben zum Herrn Examinator am Pleichacher Thor verbringen und wird zugleich vor dessen Ankauf gewarnt.

Es ist ein junger, schwarz u. weiß gescheckter Hund zugelaufen. Abzuholen gegen Ersatz der Einrückungsgebühren. Näheres zu erfragen in der Exped. 5587

Zu verkaufen.

Ein schönes Bett billig! Höllriegel 179. (5584

5579) Eine Laden-Einrichtung zu einem Productenhandel ist zu verkaufen im 1. Dst. Nr. 221 Wallgasse.

Eine ganz neue, noch unbenützte Zither sammt Spielring, Stimmschlüssel und Futteral ist billig zu verkaufen. Einsicht kann in der Exp. ds. Bl. genommen werden.

Eine Zither ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. ds. Blattes. 5588) (3a)

5592) Ein steinerner Brunnentrog sowie Jalousie-Läden sind zu verkaufen 1. Distr. Nr. 101.

Geld-Course vom 12. April.

Bekanntmachung.

Im Privat-Auftrage versteigere ich am

Dienstag den 2. Mai l. Js. Nachmittags $2\frac{1}{2}$ Uhr

in meinem Amtszimmer (Eichhorngasse, 2. Distr. Nro. 360) dahier die nachfolgend bezeichneten, in den Steuergemeinden Würzburg, Randersacker und Unterdürrbach gelegenen Grundbesitzungen, unter den am Strichstermine bekannt gegeben werdenden Bedingungen und wird der Zuschlag bei annehmbaren Geboten ertheilt.

A. Steuergemeinde Würzburg:

1) Plan-Nro. 5606 u. 5615 — 1 Tagwerk 107 Dez. = 2 Morgen Weinberg im Schalksberg, auch zum Bau-Platze geeignet.
2) Plan-Nro. 5607 u. 5614 — 2 Tagwerk 46 Dezimalen = $3\frac{3}{4}$ Morgen Weinberg im Schalksberg, auch zum Bauplatz geeignet,
3) Plan-Nro. 5194 — 464 Dezimalen = $\frac{3}{4}$ Morgen Weinberg in der kleinen Rimparer Steig.
4) Plan-Nro. 5076 — 1 Tagwerk 297 Dezimalen = $2\frac{1}{4}$ Morgen Weinberg im Landlesberg.
5) Plan-Nro. 8019 — 511 Dezimalen = 1 Morgen Weinberg im Zurück und Plan-Nro. 5877 a/b, 5806, 5878, 5879, 5880 — 1 Tagwerk 999 Dezimalen = $3\frac{1}{2}$ Morgen Weinberg im mittleren Stein.
6) Plan-Nro. 5832, 5861 u. 5833 — 1 Tagwerk 681 Dezimalen = 3 Morgen Weinberg und Weinbergsfeld im Stein.
7) Plan-Nro. $2537\frac{1}{3}$ — 82 Dezimalen Oedung im äußeren Neuberg und Plan-Nro. 8060 — 565 Dezimalen = 1 Morgen Acker im Neuggen.
8) Plan-Nro. 4395 u. 4394 — 4 Tagwerk 599 Dezimalen = 8 Morgen Weinberg mit Baumfeld im Sändlein, der Aumühle gegenüberliegend und zu Gärten und Bauplätzen geeignet.
9) Plan-Nro. 4392 u. 4393 — 1 Tagwerk 19 Dezimalen = 2 Morgen Baumfeld im Sändlein, zu Gärten und Bauplätzen geeignet.
10) Plan-Nro. $3907\frac{1}{4}$, $3907\frac{1}{2}$, $3907\frac{1}{3}$, 3907 — 4 Tagwerk 280 Dezimalen = $10\frac{3}{4}$ Morgen Acker in der Tränk, an der Arsbacher Bahn gelegen und zu Gärten und Bauplätzen vorzüglich geeignet.
11) Plan-Nro. 3956, 3957, 3958, 3959 a b c, 3960 a b, $3960\frac{1}{2}$ — 4 Tagwerk 997 Dezimalen = $6\frac{1}{2}$ Morgen Acker mit Weinberg im äußeren Kürnacher Berg beim dicken Bild rechts und links des Wegs.
12) Plan Nro. 3868 a b, $3879\frac{1}{2}$, $3868\frac{1}{2}$, $3868\frac{1}{3}$ a b, 3879, 3870 a b, 3677 — 7 Tagwerk 156 Dezimalen — $12\frac{1}{4}$ Morgen Acker und Weinberg im inneren Kürnacher Berg.

B. Steuergemeinde Randersacker:

13) Plan-Nro. 1362, 1363, 1364, 1365, 1403, 1404, 1440, 1441, 556 und $567\frac{1}{15}$ — 1 Tagwerk 694 Dezimalen = 2 Morgen Weinberg im mittleren Pfülben und Acker im Aliengraben.

C. Steuergemeinde Unterdürrbach:

14) Plan-Nro. 1048, 1003 u. 1049 — 3 Tagwerk 897 Dezimalen = $6\frac{1}{4}$ Morgen Oedung im Schenkenfeld.

Schließlich wird bemerkt, daß sämmtliche Weinberge im guten Stande und die Aecker frisch gedüngt und mit Rothwaizen bebaut sind.

Würzburg, den 10. April 1835.

5563) (3a) **Seuffert, k. Notar.**

Bückinge zum Braten und Rohessen, **marinirte Häringe, Sardines à l'huile** und in Pikels, **Sardellen, Vollhäringe, Mainzer Handkäse, ächten Emmenthaler-, Prima Limburger-, Parmesan-, Edamer-** und **Rahmkäs** empfiehlt **Andreas Kirschten.**

NB. **Frankfurter Bratwürste** treffen am **Samstag** frisch ein.

Frischen Blumenkohl, Artischoken, neue Kartoffeln & Kopfsalat

empfiehlt **Anton Minoprio.**

Fichtennadel-Zucker.

Der von mir seit längerer Zeit erfundene, allgemein beliebt gewordene Fichtennadel-Zucker ist als vortreffliches Linderungsmittel bei Husten, Hals- und Brustleiden allgemein anerkannt.

Um das Publikum vor Täuschung zu bewahren ist von nun an jedes einzelne Stück des offenen Zuckers mit meiner Firma:

J. F. BOSS

versehen. Die auf beiden Seiten gesiegelten Paquets à 6 Stangen tragen ebenfalls meine Firma.

Zugleich bemerke noch, daß mein Fabrikat auf Grund einer chemischen Untersuchung des Chemikers Hrn. Gottlieb Merkel und einer ärztlichen Prüfung des prakt. Arztes Hrn. Dr. Geist, Ordin. der med. Abth. im allgemeinen städtischen Krankenhaus zu Nürnberg, frei von allen der Gesundheit nachtheiligen Beimischungen ist und daher von allen Personen jeden Alters ohne Befürchtung angewendet werden kann.

Die stets wiederholte Abnahme und starker Absatz bürgt für dessen Güte bei obigen Fallen.

Der Preis für bemerktes Fabrikat ist:
offen pr. Pfd. 1 fl.,
in Paquets 7 kr.

Solcher ist stets vorräthig bei Herrn

Joh. Pet. Ehemann
in Würzburg.

5422) (b)

Filz-, Seiden-, Phantasie- & Stroh-Hüte

in den feinsten und elegantesten Façonen empfiehlt zu sehr billigen Preisen. Getragene Filz- und Seidenhüte werden schönstens hergerichtet, ferner werden Damen-, Herrn- und Kinder-Strohhüte zum waschen, färben und neuester Façonirung fortwährend entgegengenommen und auf das Pünktlichste besorgt. Vielen Aufträgen sieht entgegen

And. Hehn,
am Schmalz- und grünen Markt Nr. 412.

5397] (2b)

Das Hutgeschäft

von

M. Volkmuth,

Domstraße, vis-à-vis des Sternplatzes, empfiehlt zur gegenwärtigen Saison das Neueste in

englischen & französischen Seidenhüten,

ferner eine große Auswahl in **Filz-Hüten** in allen gangbaren Farben und Formen.

Da ich meine Filzhüte selbst fabrizire und ich für gute und dauerhafte Waare garantire, so verkaufe ich dieselben zu äußerst billigem Preise.

Hochachtungsvollst

M. Volkmuth.

5253) (2b)

Freundschaft.

Den 2 Osterfeiertag musikalisch-theatralische Abend-Unterhaltung.

Anfang 8 Uhr.

5569) (2a) **Der Ausschuß.**

Eckert'sche Brauerei
in Heidingsfeld.
Am Charfreitag (5530

Lagerbier.

Sauft nur fest,
Stoßt an, trinkt Rest;
Ein gut Glas Bier zu trinken,
Das ist jetzt zu finden:
Zu Rottendorf im Gasthaus zur
„Bayrischen Krone".

5553) Mehrere Biertrinker.

Rühmlichst bekannte

Stollwerk'sche Brust-Bonbons,

anerkannt bestes Hausmittel gegen Hals- und Brustleiden, Husten und Heiserkeit, stets echt auf Lager à 14 Kr. per Paket in **Würzburg** bei **Ant. Minoprio** und bei **Apoth. Roth,** (Einhorn-Apotheke).

5574) Am hl. Charfreitag wird in der Hauskapelle des Ehehaltenhauses von Mittags 1 Uhr bis Abends 7 Uhr ein ganz neues hl. Grab aufgestellt. **Wachter,** Hausvater.

Ein großes Logis mit antikem Saal, Gas-Einrichtung und allem Comfort ist pr. Jacobi ds. J. zu vermiethen. Das Nähere im **Rhön-Depôt.**

5544 Mehrere tüchtige Wagenlakirer finden dauernde Arbeit. Näh. in der Exp.

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum **augenblicklichen** Stillen **„Bergmann's Zahnwolle"** à Hülse 9 kr.

Apotheker Auer
in Röttingen.

6767 v]

5565) Eine Schauspielerin findet Engagement. Näher. in der Exped. ds. Bl.

5558) Ein solides, gewandtes Mädchen sucht bis 1. Mai eine Stelle als Ladnerin oder Stubenmädchen. Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Wer an den Nachlaß der dahier verlebten ledigen Anna Weipert von Aubeffingen, äußeren Hueberspflegpfründnerin, einen Anspruch zu machen gedenkt, hat solchen am

Dienstag den 25. l. Mts. Vormittags 9 Uhr

im diess. Geschäftszimmer Nro. 3

geltend zu machen, widrigenfalls hierauf bei Auseinanderwortung des Nachlasses keine Rücksicht genommen werden wird.

Würzburg, den 4. April 1865.

Königl. Stadtgericht.

Ungemach.

Greb.

Schmerl.

Bekanntmachung.

Für die seitherigen ärztlichen Stationen zu Burkardroth und Aschach wurden aus Gemeinde-, Distrikts- und Kreisfonds-Mitteln jährliche fixe Bezüge bewilligt, und zwar:

a) für Burkardroth 360 fl. in baarem Geldbezuge,
b) für Aschach 130 fl. an Geld nebst einem Naturalbezuge von 5 Klaftern und 300 Wellen Brennholz.

Für diese fixen Besoldungen sind die conscribirten Armen in den betr. ärztlichen Distrikten unentgeltlich zu behandeln.

Diejenigen praktischen Aerzte, welche Lust haben, gemäß §§ 3 u. 4 der Königl. Allerhöchsten Verordnung vom 29. Januar d. Js., die Ausübung der Heilkunde betr., die eine oder andere der genannten beiden Stationen zu ihrem Wohnsitze zu wählen, werden eingeladen, sich behufs Abschließung des nöthigen Abkommens bis zum 4. Mai d. Js. schriftlich oder mündlich an die unterfertigte Behörde zu wenden.

Es wird hiebei bemerkt, daß beide Orte Märkte sind, daß sich in Burkardroth eine Apotheke befindet, und in Aschach, welches nur ½ Stunde von dem Bade Bocklet entfernt ist, die Errichtung eines Distrikts-Spitals beabsichtigt wird, daß jedoch die erstere Station einen rüstigen und vollkommen gesunden Mann erfordert.

Kissingen, 6. April 1865.

Königl. Bezirksamt.

v. Parseval. 5208 (2b)

Am 26. März curr. wurden aus dem Hause Distr. I. Nr. 311 folgende Gegenstände entwendet: 1) ein Rock von grauem Boulskin, mit übersponnenen Knöpfen und schwarzem Orleans gefüttert, 2) ein graukarrirtes Sacktuch, 3) ein geschriebenes Heft Anekdoten, 4) zwei Kalbfelle, ein gelbes und ein scheckiges, 5) ein Kofferschlüssel und ein Stock, sogen. Todtschläger, welcher mit braunem Leder und unten mit Messing beschlagen war, 5) 30 fl. baares Geld, bestehend in 3 Zweiguldenstücken, 8 Preußenthalern, 9 Guldenstücken und einem österr. Gulden. Allenfallsige auf diesen Diebstahl bezügliche Notizen bitte ich mir mitzutheilen, wobei ich noch bemerke, daß Verdacht wegen dieses Diebstahls gegen einen Burschen besteht, welcher einen blauen Staubkittel anhatte, und unter dem Arm ein Bündelchen mit Borsten trug. Derselbe war von mittlerer Statur, hatte einen blonden Schnurr- und Knebelbart, trug eine Schirmmütze und hatte einen gekrümmten Stock, eine sogenannte Krücke von Eichenholz, welchen er im Hause zurückließ.

Würzburg, den 5. April 1865.

Der kgl. I. Untersuchungsrichter.

Bruber.

Ausschreiben.

Vormundschaft über Martin Deppisch Kinder von Gützingen betr.

Forderungen und sonstige Ansprüche an obige Vormundschaft sind am

Mittwoch den 3. Mai l. Js. früh 9 Uhr

dahier geltend zu machen, widrigenfalls auf dieselben keine weitere Rücksicht genommen werden könnte.

Aub, den 5. April 1865.

Königl. Landgericht.

Stöckel.

Müller.

5341)

5406)(3b) In der Nähe von Würzburg und der Eisenbahn ist ein vollständiges Bauerngut mit 90 Morgen Feld zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Außerhalb des Sanderthores sind zwei unmöblirte Zimmer in schönster Lage an einen Herrn oder Dame bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exped. d. Bl. (5530

Ausschreiben.

In der Zeit vom Samstag den 18. bis Dienstag den 21. März d. Js. wurde aus einem Wohnzimmer dahier ein goldenes Uhrgehäuse von der beiläufigen Größe eines Vereinsthalers entwendet. Dasselbe war älterer Façon, glatt und mit einem Ovalglase versehen. Der Stift zum Bügel hatte einen Absatz, welcher nach oben schmaler zulief, und gab hiedurch der Uhr das Ansehen einer Repetir Uhr. Am hinteren Deckel war auf der rechten Seite ein Knopf angebracht, durch welchen man an eine Feder drückte, um den Glasdeckel bequem öffnen zu können.

Ich ersuche um Spähehaltung.

Würzburg am 7. April 1865.

Der kgl. Untersuchungsrichter.

Häder.

Ein ordentlicher Junge kann sogleich in die Lehre treten bei

Johann Mack, Lackirer,
4. Distr. Nro. 255, Rothlöwergasse.

5442) (2b)

5412) (2b) Ein Einsteher mit guten Zeugnissen wünscht auf 1—2 Jahre zur Infanterie einzustehen. Näheres in dem konz. Bureau von

Ph. Oppenheimer,
2. D. Nr. 132. Innerer Graben.

5371) Ovalfässer von 8, 9 und 12 Eim., sehr gesund u. stark an Holz, werden billigst verkauft Obere Johannitergasse Nr. 129. (3b)

5451) (3b) Ein tüchtiger Pferdsknecht mit guten Zeugnissen wird gegen guten Lohn gesucht. Näh. in der Exped.

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern wird auf 1. August zu miethen gesucht.

Offerte wollen in der Exped. d. Bl. hinterlegt werden. (5485 2b)

Holz-Versteigerung.

Am

Mittwoch, den 26. April, früh 8 Uhr beginnend,

werden im Spitalwalde zu Höchberg, zunächst der Straße nach Kist,
38 Eichenstämme verschiedener Größe,
9 Haufen Eichen- und Aspen-Stangen,
40 Klafter Buchenscheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und Stockholz, endlich
3950 Wellen,
s. r. gegen baare Zahlung öffentlich auf dem Schlage versteigert, wozu Strichsliebhaber einladet

Würzburg, den 10. April 1865.

Die kgl. Spital-Verwaltung zu den 14 hl. Nothhelfern, genannt Hoffpital.

Fey. (5552 (2a)

Bekanntmachung.

In Sachen der Curatel über Margaretha und Anna Maria Barnickel von Leinach gegen Johann Silbersack von da, Forderung betr., versteigere ich im Wege der Hilfsvollstreckung zufolge gerichtlichen Auftrags

Mittwoch den 17. Mai ds. Js. Nachmittags 2 Uhr

im Orte Leinach folgende in der dortigen Steuergemeinde gelegenen Grund-Realitäten:

Pl.-Nro. 54 Wohnhaus mit Stall zu 11 Dezim.,
" 55a Küchen-, Gras- u. Baumgarten zu 91 Dez.,
" 55b dergl. zu 212 Dez. und
" 551 Acker in den heiligen Bergen zu 282 Dez.,

im Gesammtschätzungswerthe zu 350 fl. gegen Baarzahlung an den Meistbietenden unter den übrigen an der Tagfahrt selbst bekannt gemacht werdenden Bedingungen.

Königshofen am 3. April 1865.

Der königl. Notar Reuß.

5490)

Bekanntmachung.

5504] Bezirksgerichtlichem Auftrage zufolge werden die im Concurse des Johann Eberhard Behr von Stetten mit Versteigerung vom 27. und 30. Jänner d. Js. erzielten in 4 Martinifristen 1865 mit 1868 zahlbaren, vom Tage des definitiven Zuschlags an mit 4% verzinslichen und durch Eigenthums-Vorbehalt gesicherten Strichschillinge im Gesammtbetrage von 2561 fl. 50 kr. im Ausstande bei 23 Steigerern am

Donnerstag den 27. April l. Js. Vormittags 9 Uhr

durch den unterfertigten k. Notar auf dessen Geschäftszimmer meistbietend versteigert, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Die weiteren Strichsbedingungen werden an der Tagfahrt selbst bekannt gegeben werden.

Karlstadt den 10. April 1865.

Huberti, k. Notar.

Bekanntmachung.

Im Privatauftrage versteigert der Unterfertigte am

Donnerstag den 20. April l. Js. und an den darauffolgenden Tagen, Vormittags 8 Uhr beginnend,

auf der Oelmühle zu Tückelhausen Brennholz in verschiedenen Parthien, Mühleinrichtungsgegenstände, als: konische Räder, Wellbäume, Kammräder, Stirnräder, Bodensteine, Läufersteine und dergleichen, sodann einen Mahlgang, steinerne Tröge, gußeiserne Preßtröge, eine hydraulische Presse, verschiedene Oelfässer von 1½ bis 16 Zentner haltend, mehrere Repsschrotenwalzen, verschiedenartige Eisentheile, Kisten und Stellagen gegen sofortige Baarzahlung, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Marktbreit, am 5. April 1865.

Alzheimer, k. Notar.

5216) (2b)

Leinwande

für die Naturbleiche werden auch in diesem Jahre wieder bestens besorgt durch Kaufmann Röser, Eichhorngasse Nr. 49. [5310 3c

5557) In Zell, Hausnummer 23, ist eingetretenen Sterbfalls wegen eine am Kalben stehende Kuh zu verkaufen.

5564) Ein Würzburger Pfandschein wurde gefunden. Näh. in der Exp.

5486) 2b) Ein freundlich möblirtes Zimmer, sonniger Lage, ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Näh. 2. D. Nr. 289, über 2 Stiegen.

Bekanntmachung.

Da sich die Pachtzeit der Schafhutgerechtigkeit auf hiesiger 3000 Tagw. haltenden und mit 300 Schafen zu beschlagenden Markung mit Michaeli d. Js. endigt, so wird zur anderweiten Verpachtung derselben auf 6 Jahre Tagfahrt auf

Montag den 8. Mai d. Js. früh 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause festgesetzt, wobei die Bedingnisse bekannt gemacht werden, insbesondere unbekannte Pachtliebhaber durch legale Vermögens-Zeugnisse sich auszuweisen haben.

Frickenhausen, den 27. März 1865.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.
Reinhinger, Vorsteher.

(3b)

5554) Es sind 2 einzelne möblirte schöne Zimmer sogleich oder bis auf 1. Mai in der hintern Fischergasse Nr. 81 zu vermiethen.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der hiesigen Jagdgerechtigkeit auf anderweite 3 Jahre wird Termin auf Montag den 15. Mai d. Js. Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angesetzt und Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingnisse vor dem Striche bekannt gegeben werden.

Frickenhausen, den 27. März 1865.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.
Reinhinger, Vorsteher.

4679) (3b)

5242) Ein junger Mann, der seine dreijährige Lehrzeit in einem Material- und Farbwaarengeschäfte in Frankfurt a/M. bestanden hat, und auch kleine Geschäftsreisen besorgte, sowie die ganze Kundschaft kennt, wünscht in gleicher Branche eine Stelle. Näheres in der Exped.

Holzversteigerung im k. Reviere Gramschatz.

5330) Der unterfertigte k. Revierförster versteigert am

Dienstag, den 18. ds. Mts., früh 9 Uhr

präzis anfangend im Waldhause am Einsiedel, nächst der Arnsteinerstraße, aus den Staatswaldabtheilungen

I. Abtheilung unterer Dachsbau:

- 4¾ Klafter Eichenwüffelholz 2. und 3. Cl., 3½' Scheitlänge,
- 14 „ Buchenscheit-, Knorz-, Prügel- und Astholz,
- 31½ „ Eichen-, Elzbeer-, Aspen-, Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
- 14 „ Buchen- und Eichenstockholz,
- 11 Hundert Buchen- und Eichenastwellen.

II. Abtheilung Birklein:

- 9 Kiefern-Abschnitte,
- 1½ Klafter Eichenwüffelholz 2. u. 3. Cl., 3½' Scheitlänge,
- 30 „ Buchenscheit-, Knorz-, Prügel- und Astholz,
- 22 „ Eichenknorz-, Ast- und Anbruchholz,
- 4½ „ Birkenscheit- und Anbruchholz,
- 29 „ Aspen-, Linden-Scheit- u. Anbruchholz,
- 1½ „ Kiefern- und Elzbeerknorzholz,
- 14 „ Buchen- u. Eichenstockholz,
- 18 Hundert Buchen- und Eichenastwellen.

III. Abtheilung unterer Altwald:

- 27 Rothbuchen-Abschnitte,
- 3 Elzbeer- [illegible]
- 31 Buchen-Wagnerstangen,
- 1½ Klafter Eichen-Wüffelholz 3. Cl. 3½' Scheitlänge,
- 119 „ Buchen-Scheitholz,
- 73 „ Buchen Knorzholz,
- 51 „ Buchen Prügelholz 1. u. 2. Cl.,
- 34 „ Buchenast- und Anbruchholz,
- 26 „ Eichenknorzholz,
- 57 „ Eichenast- und Anbruchholz,
- 8 „ gemischtes Brockholz,
- 90 „ Buchen- und Eichenstockholz,
- 78 Hundert Buchen- und Eichenastwellen.

Gramschatz, den 4. April 1865.

Der k. Revierförster:

Winkler. (2b)

Holzversteigerung.

Im fürstlich Leiningenschen Wald Ameisenholz bei Brehmen werden

Donnerstag den 20. d., Vormittags 10 Uhr anfangend,

10 Eichstämme zu Holländer mit 944 C.-F.,
104 Eichen, zu Nutz- und Bauholz geeignet, mit 3979 C.-F. und
2 Buchen-Abschnitte, zu 78 C.-F.,

dann in dem fürstlich Leiningen'schen Wald Wozberger Ahorn, beim Hof Ahorn,

Freitag den 21. d., Vormittags 10 Uhr anfangend,

125 Eichen Abschnitte, zu Nutz- und Bauholz geeignet, mit 3063 C.-F. und
22 Buchen-Abschnitte zu 495 C.-F.

versteigert.

Bischofsheim, den 11. April 1865.

Der fürstlich Leiningen'sche

Rentbeamte Kurz. Bezirksförster Kreüter.

5525)

Bekanntmachung.

5546] (2a) Vorräthe an Kleidern und andern Gegenständen werden

Mittwoch den 19. April 1865

und an den folgenden Tagen, jedesmal Nachmittags 2 Uhr beginnend, bei der Hausverwaltung des k. Juliusspitals dahier öffentlich gegen baare Zahlung versteigert.

5131) (2b) Ein im Rechnungswesen, der Buchführung und Korrespondenz wohlerfahrener Mann sucht bald Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Getreid-Verstrich.

Vorbehaltlich hoher Genehmigung versteigert die unterfertigte Rentei

Mittwoch den 19. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr

im Gasthaus zum Kreuz dahier:

circa 12 Schäffel Korn,
„ 42 Schäffel Haber und
„ 6 Schäffel Waizen,

was Kaufsliebhabern zur Kenntnißnahme dient.

Iphofen, den 10. April 1865.

Königl. juliusspit. Rentei.

Maier. (5535)

Lehrlings-Gesuch.

Für ein lebhaftes hiesiges Schnittwaaren Geschäft wird ein Lehrling mit guten Vorkenntnissen gesucht.

Näh. in der Exp. (5496) (2b)

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des ledigen Johann Schwab von Neudorf, gestorben zu Kleinrheinfeld, sind etwaige Forderungen

Freitag den 28. ds. Mts. früh 9 Uhr

dahier bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Ausfolgung der Masse anzumelden.

Gerolzhofen am 8. April 1865.

Königl. Landgericht.

Rehm.

5528) Kappler, Aff.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12^{55}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg.	5^{30}	Abends	5^{30}	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2.	8^{00}	Früh	9—	Früh
Güterz. 1	11^{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2	4^{30}	Nachm.	1^{55}	Nachm.
Güterz. 3.	11^{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{30}	Nachm.	2^{50}	Nachm.
Schnellzg.	10^{35}	Früh	10^{40}	Früh
Postzug 1.	6^{55}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2.	11^{45}	Nachts	11^{55}	Nachts
Güterz. 1.	6^{45}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2	1^{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45}	Nachts	3^{30}	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		von Ansbach	
Schnellzg	2^{30}	Nachm.	5	Nachm.
Postzug	5	Früh	10	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{15}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U.	N. M.
Dettelbach-Neuses	5 U.	N. M.
Kitzingen	5 U.	N. F.
Mergentheim	4 U.	N. M.
Rosbach vor Bischofsheim	4 U. 30	N. M.
Neustadt a/M.	1 U.	N. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U.	N. M.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U.	N. M.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 89. Freitag den 14. April 1865. Charfreitag

Neuestes.

New-York, 1. April. Die Truppen des Unionsgenerals Grant wurden von den Truppen der Rebellen von Boylton-Plank-Road verdrängt, vertrieben aber hierauf die Conföderirten und nahmen White-Oak-Road. Man glaubt, daß Grant's Hauptquartier eine Meile vorgerückt sei. Gold $152\frac{3}{4}$; Wechselcours $165\frac{3}{4}$; Bonds $105\frac{3}{8}$; Baumwolle 46.

Berlin, 12. April. Die Provinzialcorrespondenz bemerkt: Die bereits in der Thronrede zugesagte Vorlage über die Kosten des dänischen Krieges erfolgt nach dem Abschluß der Rechnung des Vorjahres; sie wird dem Abgeordnetenhause nach dessen Wiederzusammentritt zugehen, und so erhält dieses unmittelbaren Anlaß, sich über die schleswig-holstein'sche Frage seinerseits auszusprechen. — Weiter meldet die Prov.-Corresp.: Die mit dem Vorbericht im Kronsyndicat beauftragten Rechtsgelehrten haben ihre Arbeiten vollendet. Den Bericht über Lauenburg hat Herr Homeyer bereits dem Justizminister übergeben; den Bericht über Schleswig-Holstein wird Herr Heffter nächstens einreichen. Sobald die Mitglieder des Kronsyndicats von den Berichten Kenntniß genommen, wird eine gemeinsame Berathung stattfinden.

Berlin, 13. April. Der vorgelegte Flottenerweiterungsplan verlangt für die preußische Marine einen Achtung gebietenden Standpunkt unter den Seemächten zweiten Ranges. Dazu ist erforderlich eine Schlachtflotte von 10 Panzerfregatten, 10 Panzerbatterien zur Vertheidigung befestigter Küsten und Häfen, 8 gedeckte Schraubencorvetten von 28 Kanonen, 6 Glattdeckcorvetten von 17 Kanonen zum Schutz des überseeischen Handels, 6 Dampfavisos zur Beobachtung des Feindes und zum Depeschendienst. Der Gesammtkostenanschlag beläuft sich auf 34,593,500 Thlr. Die Frist zur Ausführung des Planes ist auf 12 Jahre berechnet.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Aus **Kiel** kommt die Nachricht, daß auf preußischen Befehl die Bildnisse des Prinzen Friedrich von Augustenburg aus den Schaufenstern der Buchhandlungen polizeilich entfernt worden sind.

Kiel, 12. April. Der Kieler Ztg. zufolge beschloß die heute abgehaltene Rhederversammlung mit Stimmenmehrheit die Annahme der preußischen Flagge. Die Minderheit protestirte dagegen.

Hamburg, 13. April. Ein Telegramm der hiesigen Nachrichten meldet aus Wien, daß Hr. v. Halbhuber die Mitunterzeichnung des beabsichtigten Verbotes des Namenszugs des Augustenburgers auf der schleswig-holsteinischen Landesflagge verweigert habe. — Die Alliirten sind übereingekommen, die Einnahme-Ueberschüsse der Landesverwaltung zur Deckung der laufenden Occupationskosten zu verwenden.

Tagesneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, den Oberstaatsanwalt am Appellationsgerichte von Unterfranken und Aschaffenburg, Friedrich Helfreich, seiner allerunterthänigsten Bitte entsprechend, wegen Krankheit und hiedurch begründeter Dienstesunfähigkeit auf die Dauer eines Jahres in den Ruhestand zu versetzen; zum Oberstaatsanwalt am Appellationsgerichte von Unterfranken und Aschaffenburg den zweiten Staatsanwalt an diesem Gerichtshofe, Otto Seel, und zum zweiten Staatsanwalt am Appellationsgerichte von Unterfranken und Aschaffenburg den Assessor dieses Gerichtshofes, Karl Hocheder, zu befördern; dann den Expeditor am k. Appellationsgerichte von Unterfranken und Aschaffenburg, Johann Miehling, in den Ruhestand zu versetzen.

Die Verhandlungen, welche gegenwärtig zwischen dem Justiz- und dem Kriegsministerium stattfinden in Bezug auf die Militär-Justizreform, lassen (wie man der Augsb. Postz. aus München berichtet) eine Vorlage an den Landtag in dem Sinne erwarten, daß die bisher bei den Militärgerichten in Anwendung kommenden Vorschriften über Strafrecht und Strafverfahren, welche auf dem Verordnungswege erlassen sind, auf gesetzlichem Wege geordnet werden, und zwar soll dies in der Weise geschehen, daß die Untersuchung und Aburtheilung der von Militärpersonen verübten nicht militärischen Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen an die allgemeinen bürgerlichen Strafgerichte verwiesen werden, daß dagegen jene Delikte von Militärpersonen, welche unter den Begriff der s. g. militärischen fallen, d. h. solche, welche unmittelbare Pflichten des Standes- und Dienstesverhältnisses verletzen, vom Militärgericht abgeurtheilt werden sollen.

Der Schul- und Kirchendienst zu Reichenberg, Bez. Würzburg, wurde auf Präsentation der frhrl. v. Wolfskeel'schen Gutsherrschaft dem Lehrer Heinr. Zimmermann in Willmars übertragen.

Erledigt: die Religionslehrerstelle der combinirten israelit. Schulgemeinde Kirchheim-Geroldshausen, Distr.-Schulinsp. Eisingen; Ertrag 200 fl. baar und 50 fl. an Accidentien nebst freier Wohnung und Beheizung, wozu noch die Erträgnisse der Schächterfunktion kommen.

Sämmtliche Landwehrcommandos wurden von der kgl. Kreisregierung angewiesen, bei günstiger Witterung die Waffenübungen zu beginnen und in den Monaten Mai und Juni zu vollenden.

Hr. Seb. Ott, kgl. hannöver. Kammermusikus, der nun hier eingetroffen ist, wird uns, wie wir hören, doch noch durch einige Vorträge in einem für einen wohlthätigen Zweck zu veranstaltenden Concerte erfreuen. Hr. Ott, welcher erst kurz vor seiner Abreise von Hannover im dortigen Hoftheater bei Gelegenheit einer Vor-

stellung zum Besten des Orchester-Pensionsfondes eine Piece vortrug, wurde, wie Berichte darüber melden, für seine eminente Virtuosität mit Beifall wahrhaft überschüttet.

Unser Friedhof wird durch eine außerhalb desselben längs der südlichen Umfassungsmauer herzustellende Anlage eine neue Verschönerung erhalten.

Gestern Abend gelangte von Mutterstadt in der Pfalz eine Depesche an die Polizeibehörde dahier, worin um Fahndung auf die Gattin eines dortigen Apothekers, welche mit 7000 fl. das Weite gesucht hat, ersucht wird.

In Schweinfurt starb am 12. ds. Abends der 1. Bezirksgerichtsrath Wilhelm Karl Schattemann.

Aschaffenburg, 13. April. Bei einem heute Mittag über unsere Gegend hingezogenen Gewitter wurde der 85jährige Lorenz Kußmann von Schweinheim, der sich mit dem Reinigen einer Wiese unweit unserer Stadt beschäftigte, so wie seine 5jährige Enkelin, welche bei dieser Gelegenheit die ersten Frühlingsblumen suchte, vom Blitze erschlagen. Die Kleider des seinen Blumenstrauß noch in der Hand haltenden Kindes waren vielfach verbrannt, ebenso zeigten beide Leichen mehrfache Brandwunden. (Asch. Ztg.) (Das Gewitter zog auch über unsere Umgegend.)

Erlangen, 11. April. Der Vorschlag des Centralcomités für das Königsdenkmal bezüglich der Verwendung der für eine Stiftung bestimmten Summe wurde von dem hiesigen Lokalcomité abgelehnt.

München. Ein sehr interessanter Prozeß spielte vorige Woche vor dem hiesigen Bezirksgericht in 2. Instanz, nachdem das Stadtgericht vorher auf Freisprechung des Beschuldigten erkannt, der Staatsanwalt aber die Berufung ergriffen hatte. Drei hiesige Handelsfirmen machen seit Jahren bedeutende Geschäfte in „Schmalz," theils nach Norddeutschland, theils und vornehmlich aber nach Triest, von wo dieser Artikel nach dem Orient, insbesondere nach Egypten versandt wird. Die Beschuldigten hatten zugestanden, das von ihnen verkaufte Schmalz mit Schwein- und sonstigen ähnlichen Fetten vermengt zu haben und waren deßhalb der Verfälschung von Nahrungsmitteln angeklagt. Bei der Verhandlung wurde sogar Frhr. v. Liebig als Sachverständiger vernommen und dieser eben sprach sich in durchaus günstigem Sinne für die Angeklagten aus: die Beimengung von animalischem, reinem Fett zu anderm animalischen reinen Fett — äußerte Liebig — könne nie eine Mischung fremder Stoffe genannt werden. Der Zusammenguß feinsten Mokkakaffees mit einem Absud aus den niederträchtigsten Bohnen bleibe immer Kaffee, immer ein gleichartiges Getränk, erst die Zuthat von Cichorie bringe einen fremden Stoff hinzu. Die aus Triest hieher gekommenen Vertreter der dortigen Exporthäuser deponirten, daß sie die Beschaffenheit der bezogenen Waare sehr wohl gekannt und nichts Besseres und nichts Schlechteres für ihren Bedarf von den Angeklagten bestellt und empfangen haben. Eines der beklagten Häuser hat allein in den verflossenen Monaten Januar bis März an das hiesige Zollamt 40,000 fl. Gebühren bezahlt. Das Erkenntniß des Bezirksgerichts lautete schließlich für sämmtliche 3 Beschuldigte auf Freisprechung.

Ueber das Festmahl zur Bewirthung des Landtags wird ferner noch erzählt: Der König hat geäußert, daß ihn die im Kreise der Volksvertreter zugebrachten Stunden sehr erfreut und er in seinem Leben sie nicht vergessen werde. Schon Tags zuvor erhielten die Abgeordneten Mittheilung, daß ein schwarzer Anzug nicht nöthig sei und jeder von ihnen im gewöhnlichen Rocke erscheinen könne, denn es würde dem Monarchen Leid thun, wenn auch nur ein Abgeordneter aus solchen Rücksichten wegbleibe und er (der König) sie nicht alle um sich versammelt sähe.

Aus Leipzig, 10. April, berichten die dortigen „Nachrichten": Eine von Meistern wenig, von Gesellen sehr zahlreich besuchte Versammlung der Schneider fand heute im „Hotel de Saxe" statt, in welcher einstimmig folgende 5 Resolutionen angenommen wurden, auf die eine Verständigung mit den Meistern erstrebt werden soll: 1) Erhöhung des Lohnes um 25 Prozent auf jedes Stück Arbeit. 2) Die Meister haben den zu zahlenden Preis jedes Stückes im Voraus zu bezeichnen. 3) Alles Zubehör (Material) ist künftig vom Meister zu liefern. 4) Jede Woche ist regelmäßig der fällige Wochenlohn auszuzahlen. 5) Es soll für Meister und Gesellen eine gleichmäßige Kündigung statthaben. Eine Bekanntmachung, im Namen der Versammlung von einem provisorischen Comité erlassen, „fordert die Meister auf: eine Versammlung ihrerseits noch im Laufe dieser Woche einzuberufen, um über besagte Resolutionen unter Zuziehung des betreffenden Gesellencomités Beschluß zu fassen und bis spätestens Freitag Mittag Bescheid zu geben. Sollten die Meister Das nicht thun und die Angelegenheit todt schweigen, so sehen sich sämmtliche Gesellen genöthigt, nächsten Sonnabend zu kündigen.

Leipzig, 11. April. Der Conflikt zwischen der Buchdruckergenossenschaft und den Prinzipalen ist durch Vermittlung des Herrn von Tauchnitz vorläufig beigelegt. Beide Parteien berathen gemeinsam einen neuen Tarif.

In Breslau wurde der 16jährige Schusterlehrling Paul Ludwig, welcher seine Meisterin in der Neujahrsnacht mit einer Holzaxt erschlagen hatte, zum Tod verurtheilt. Nach seinem Geständniß hat er die That blos deshalb vollbracht, weil er befürchtete, sein Meister, welchem er Tags zuvor zwei Thaler entwendet hatte, möchte beim Nachzählen dahinter kommen, und weil er dachte, wenn er die Meisterin todtschlüge und auch das übrige Geld wegnehme, werde man an einen räuberischen Ueberfall glauben, den Thäter aber in ihm nicht vermuthen.

Salzburg, 12. April. Unsere Stadt ist heute Morgens durch die Nachricht allarmirt worden, daß ein unmittelbar vor dem Thor gelegenes Landhaus der Schauplatz eines tragischen Ereignisses geworden. Dieses Landhaus ist erst vor kurzer Zeit in den Besitz eines k. bayerischen Offiziers gelangt, dessen Vermögensverhältnisse sehr günstig sein sollen. Gestern Abends wurde derselbe durch den Besuch zweier Personen überrascht, eines ältlichen Herrn, der im Fremdenbuch des Gasthofs zum „Erzherzog Karl" als Egan, englischer Sprachlehrer aus Wien, eingetragen war, und dessen angeblicher Frau, einer zwei- bis dreiunddreißigjährigen Schauspielerin, deren Name noch unbekannt ist. Es scheint zwischen den eben geschilderten Persönlichkeiten und dem nunmehrigen Besitzer des Weiznerhofs zu peinlichen Auseinandersetzungen über Privatverhältnisse gekommen zu sein, die so heftig wurden, daß die angebliche Mistr. Egan auf den hier ansäßigen und allgemein gekannten Offizier ein Pistol abfeuerte, dessen Kugel jedoch ihr Ziel verfehlte. Während Hr. H. das Zimmer verließ, fielen noch drei weitere Schüsse, durch welche sowohl der angebliche Hr. Egan als dessen angebliche Gattin sofort den Tod fanden. Es ist noch unaufgeklärt, ob die beiden Fremden in Folge des verunglückten Mordversuchs sich selbst den Tod gaben, oder ob der eine oder die andere einen Mord und Selbstmord verübten. Die junge Dame lag mit zerschmettertem Kopf auf dem Boden, die Brust ihres ältlichen Begleiters ist von zwei Kugeln durchbohrt worden.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 11. April. Von preußischer Seite stellt man es in Abrede, daß Oesterreich gegen die bekannten Aeußerungen des Kriegsministers v. Roon im Berliner Abgeordnetenhause bei Einbringung der Marinevorlagen irgend eine Reclamation erhoben habe, und auch hier stellt man sich in dieser Beziehung äußerst schweigsam an, wenn man auch nicht geradezu die fragliche Nachricht dementirt. Nichtsdestoweniger hat es seine volle Richtigkeit damit, daß der österreichische Gesandte am Berliner Hofe, Graf Karolyi, angewiesen wurde, die fragliche Angelegenheit bei Herrn v. Bismarck zur Sprache zu bringen. Wenn dies allerdings weit entfernt davon sein mag, einem förmlichen Proteste österreichischerseits gleichzukommen, wozu auch die bloßen Aeußerungen des preußischen Kriegsministers keinen Anlaß bieten konnten, so ist es doch Thatsache, daß es zwischen Graf Karolyi und Herrn v. Bismarck

zu einer Conversation hierüber gekommen ist, deren Ergebnisse für das Wiener Cabinet befriedigend ausgefallen zu sein scheinen. Wir hören wenigstens, daß der preußische Ministerpräsident vorkommenden Falles der österreichischen Diplomatie gegenüber stets auf die Anerkennung der Nothwendigkeit für Preußen zurückkommt, sich in Bezug auf jede in den Herzogthümern zu treffende Verfügung stets der Zustimmung Oesterreichs versichern zu müssen.

Nassau. Wiesbaden, 12. April. Die Abg. Schenk und Mohr hatten sich vor einigen Tagen zum Besuche eines Freundes in das Amt Idstein begeben. Alsbald erschien ein Landjäger, um diese politische Versammlung (tres fac collegium) aufzuheben. Noch heiterer gestaltete sich die Sache, als der Abg. Schenk Abends in Idstein ankam und in einem Wirthslocal den zufällig dort anwesenden Personen eine zwanglose Mittheilung über den Verlauf der Krisis in der zweiten Kammer machte. Hier erschien sofort der dort befehligende Amtmann in Begleitung von Landjägern, um auch diese politische Versammlung aufzuheben. Doch kam leider der Amtmann wohl zu der Einsicht, daß es an jedem Kriterium zur Feststellung des Begriffs einer politischen Versammlung fehle; es unterblieb die Anwendung der angekündigten Gewalt, und die heitere Gesellschaft wurde in ihrer Gemüthlichkeit nicht weiter gestört.

Ausland.

Frankreich. Paris, 12. April. Dem Vernehmen nach wird die ganze Mittelmeer-Flotte den Kaiser nach Algier begleiten. Der Kaiser wird sich, wie es heißt, am 26. d. zu Marseille an Bord der Yacht „Aigle", die ihn nach der afrikanischen Küste zu bringen bestimmt ist, einschiffen.

Italien. Turin, 12. April. Der Verkauf der Eisenbahnen wurde genehmigt und das darauf bezügliche Gesetz mit 156 gegen 88 Stimmen angenommen. Das Ministerium wird Zusätze zu dem Gesetzesentwurf über Unterdrückung der religiösen Korporationen vorlegen.

Rußland. Petersburg, 10. April. Der General-Gouverneur Murawieff ist angeblich wegen mehrfacher Unterschleife, deren er sich schuldig gemacht hat, unvermuthet hieher berufen worden. Derselbe wird, sich dem Vernehmen nach, seines bisherigen Postens in Polen entsetzt, und man bezeichnet bereits als dessen Nachfolger einen sehr achtungswerthen General.

Börsenbericht. Frankfurt, den 13. April. Amerikanische Obligationen mit höheren Coursen eröffnet, konnten sich nicht behaupten und schlossen matter. Oesterr. Effekten ohne wesentliche Veränderung — Nachmittags 2 Uhr. Oester. National 65⅞. 1860er Loose 86⅞. Creditaktien 199½. Amerikan. von 1882 61¼ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden Oesterr. Credit-Aktien zu 199¾—200 bez. 1860er Loose 87¼ bez. 1882er amerikan. Bonds 61⅝—62 bez. Die Tendenz war fest.

Pegelstand des Mains: 8' 2".

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Bekanntmachung.

Die Vertheilung der Zinsen aus der v. Seuffert'schen Stiftung für gewerbtreibende Wittwen betr.

Am 9. Mai d. Js. werden stiftungsgemäß die Zinsen aus der zum Andenken des verlebten Herrn Staatsrathes und Präsidenten v. Seuffert errichteten Stiftung an eine gewerbtreibende Wittwe, welche mit einem guten sittlichen Betragen, Fleiß in Führung ihrer Haushaltung verbindet, aber in ihrer Nahrung leidet und solche Kinder hat, die ihre Mutter nicht unterstützen können, verabreicht.

Unter gleichen Vorbedingungen werden auch die Zinsen aus den der Stiftung zugefallenen Legaten des Freiherrn und der Freifrau v. Baricourt vertheilt.

Gesuche um diese Unterstützung sind entweder bis **Freitag den 21. April l. Js.** schriftlich einzureichen, oder am gedachten Tage in der diesseitigen Kanzlei zu Protokoll anzubringen.

Würzburg den 6. April 1865.

Der Stadtmagistrat.

1. Bürgermeister: Hopfenstätter. Haid.

Danksagung.

Innigsten Dank Allen, welche durch freundliche Mitwirkung bei dem am 11. ds. unter Leitung des geehrten Herrn Chordirektors **Brand** gegebenen Concert sich betheiligten.

Wir fühlen uns hiezu verpflichtet, dem hochverehrlichen Vorstande und schätzbaren Mitgliedern der Liedertafel, den sehr verehrten Damen, Künstlern und Dilettanten, den verehrlichen Mitgliedern des Theater-Orchesters, nicht weniger aber auch den edlen Gönnern des Vereines, welche sich wie alle Jahre durch so zahlreiche Theilnahme freundlichst bethätigten.

Würzburg, den 14. April 1865.

Der Vorstand des St. Elisabetha-Vereins.

Die hochw. Geistlichkeit sowie die verehrl. Herren Lehrer

werden um allgemeine Einführung nachstehender bei **C. Etlinger in Würzburg** mit **bischöflicher Approbation** erschienenen vorzüglichen Lesebücher, deren Einführung in den Schulen wegen ihrer anerkannten Brauchbarkeit bei dem Unterricht durch allerhöchste Ministerial-Entschließung allergnädigst genehmigt wurde, höflichst gebeten:

Hockgeiger & Hartung, (Schulseminarlehrer), Erstes Sprach- und Lesebuch für katholische Volksschulen. Fünfte Auflage. I.—IV. Abth. ungeb. **12** kr., in Lederband **18** kr. Dasselbe in Abtheilungen: I Abth. (Fibel) ungeb. **5** kr., in Lederb. **8** kr. II.—IV. Abth. (Stoff zu Sprach- und Schreibübungen, zu Schul- und Hausaufgaben, Lesestücke und Heimathkunde) ungeb. **7** kr., in Lederband **12** kr.

— — Zweites Sprach- und Lesebuch für die mittleren und oberen Klassen katholischer Volksschulen. Vierte Auflage. 24 Bogen, ungeb. **28** kr., in Lederband **33** kr.

— — Drittes Sprach- und Lesebuch für die Oberklassen katholischer Volksschulen, sowie für Sonntagsschulen. 38 Bogen, ungeb. **42** kr., in Lederband **50** kr.

Die Sprach- und Lesebücher zeichnen sich nach den denselben vorgedruckten Urtheilen des hochw. Herrn Schulseminardirektors Dr. **Saffenreuter** und anderer Sachverständiger durch ihren eben so reichhaltigen als vorzüglichen Inhalt vor vielen anderen rühmlichst aus und werden deßhalb gewiß allen Anforderungen entsprechen. Dieselben sind im Verhältniß ihres Formates und Reichhaltigkeit des Inhaltes **unbedingt die billigsten von allen erschienenen Lesebüchern** und wurden in Anerkennung der Gediegenheit und Brauchbarkeit durch **Conferenzbeschluß in allen hiesigen, sowie bereits in den meisten Schulen Bayerns** diesseits und jenseits des Rheines eingeführt. Probe-Exemplare sind bei allen Buchhandlungen und Buchbindern zur Einsicht zu haben.

Siebenzig Erzählungen aus der biblischen Geschichte alten und neuen Testaments, für kathol. Volksschulen von Priester Ignaz Lampert, kgl. Rektor. Mit bischöflicher Approbation. Geheftet oder dem 1 Lesebuch beigebunden **3** kr.

Geographie von Bayern von Lehrer Ziegler. **73.** Auflage. Geheftet **8** kr. (2b)

Blühende Pensées (Stiefmütterchen) I. Ranges,

in Töpfen kultivirt, per 1000 Stück zu 45 fl., 100 St. 5 fl., 12 St. 48 kr., empfiehlt die

Kunst- & Handelsgärtnerei
von
C. Weiss in Schweinfurt.

5415] (3c)

Strichsbekanntmachung.

Im Schuldenwesen des Joseph **Grünland** von Dittlofsrod versteigere ich nach gerichtlichem Auftrage

Montag den 8. Mai d. Js. Nachmittags 3 Uhr

in Dittlofsrod das Wohnhaus des Gemeinschuldners mit Zugehör, Haus-Nummer 28a, taxirt zu 800 fl., sodann die Feldgrundstücke desselben in der Steuergemeinde Dittlofsrod mit Plan-Nummer 176½, 177½, 478, 732½, 770½, 778, 778½, 783a, 783b, und in der Steuergemeinde Waizenbach mit Plan-Nummer 408 zum Gesammtschätzungswerthe von 2600 fl. unter den bei der Tagfahrt mit den erscheinenden Betheiligten zu vereinbarenden Bedingungen.

Hammelburg, am 10. April 1865.

5608) **Döll, k. Notar.**

Salz-Gurken

sind täglich zu haben in der Sterngasse 153 bei **Dittmar.**

Mein aufs Beste assortirtes

Cigarren-Lager

bringe ich in empfehlende Erinnerung.

5294) (3c) **Herm. Scheuer.**

5601) Ein Kegeljunge wird gesucht im Fuchsloch.

Ein Schweizer und ein Futterknecht werden gesucht und können sogleich eintreten. Näheres im Hofe Rothhögel bei

5347) (3c) **Egid. Rockamairr.**

Annonce.

In einer unweit Würzburg gelegenen Stadt III. Klasse mit einer Eisenbahnstation in einer wohlhabenden Gegend ist ein in ganz gutem baulichen Zustand befindliches Haus, auf welchem seit 20 Jahren ein schwunghaftes Handlungsgeschäft betrieben wird, mit einer schönen Ladeneinrichtung und 8 Zimmern und allen Erfordernissen versehen, unter sehr günstigen Bedingnissen zu verkaufen und kann sich ein junger Kaufmann mit wenigem Baarbetrag darauf etabliren.

Näheres im Commissions-Bureau bei

M. J. Walter, Spitalpromenade.

5620)

Schöne Betten werden verkauft im ehem. Arbeitshaus 1. St. rechts.

5330)(3c) Es kann ein Junge von ordentlichen Eltern sogleich in die Lehre treten bei Joseph Heinbed, Conditor in Dettelbach.

5843 3c) On cherche, pour le premier Mai, une bonne d'enfants, qui sache coudre et repasser.

Zwei möblirte Zimmer,

parterre oder im ersten Stock, werden in einer gangbaren Straße im 2. oder 3. Distrikt zur Benützung des Tags über gegen ständige Bezahlung **sofort** zu miethen gesucht. Adressen beliebe man in der Exp. d. Bl. zu hinterlegen. (5238 (3c

Logis.

5391)(2b) Domstraße Nr. 180 sind zwei hübsche möblirte Zimmer zu vermiethen.

5564) Ein Würzburger Pfandschein wurde gefunden. Näh. in der Exp.

Frankfurter Brat- & Leberwurst,

Fasanen-, Hahnen-, Haasen-, Feldhuhn-Pasteten, verschiedene Sorten englische Sauçe, feinste Salami- & Trüffelwurst, Hamburger Rauchfleisch, kleine Salamiwürste, das Paar 7 kr., **besten Düsseldorfer Senf, Ochsenmaulsalat** frisch eingetroffen.

Th. Gottfr. Schwarz.

Frischen Blumenkohl, Bohnen & Kopfsalat

empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn**

auf der Brücke.

5642)

Frischen Blumenkohl, Spargel, Kopfsalat, englische Kartoffeln, Pflückerbsen,

frisch eingetroffen.

Th. Gottfr. Schwarz.

Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Auf dem Holzschlage der Fürstlich Löwensteinischen Waldparzelle im Distrikt „Holzwiese" **Gerchsheimer Markung**, zunächst der Weinstraße an der Königlich Bayerischen Landesgrenze bei Irtenberg werden am

Mittwoch, den 26. April l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend,

75 Stück Eichen-Abschnitte zu Holländer- und Eisenbahnholz, sowie
134 „ „ „ zu geringerem Nutzholz geeignet; dann am

Donnerstag den 27. ejd.

in der Fortsetzung dieser Geschäftsverhandlung:
63 Klafter Prügelholz und
1 „ Stockholz, sowie
13968 Gebund Wellen,
öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Wertheim, den 12. April 1865.

Fürstlich Löwenstein'sches Forstamt.

Einwächter, f. Forstrath. (5602

Strichsausschreiben.

In der Concurssache des Metzgermeisters **Georg Ewald** von Hammelburg versteigere ich nach gerichtlichem Auftrage

Mittwoch den 26. d. Mts. früh 11 Uhr

auf dem Rathhause dahier das Gasthaus „zur Sonne" mit Keller und Hofraum, Stallung, Schlachthaus und Ueberbau, sodann einen Acker im Käntel zum Zweitenmale und lade Kaufsliebhaber hiezu mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgen wird.

Hammelburg, am 10. April 1865.

5611) **Döll**, kgl. Notar.

Bekanntmachung.

Kommenden

Donnerstag den 20. April 1865 Vormittags 10 Uhr

werden auf dem städtischen Rathhause
ca. 100 Klafter Buchenscheitholz
öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Lohr, den 13. April 1865.

Die Stadtkämmerei.

Todt. (5603 (2a)

Liederkranz.

Sonntag den 16. April:
Große musikalische
Abendunterhaltung.
Anfang 7 1/2 Uhr,
und Montag den 17.:
Parthie nach Höchberg,
Zusammenkunft um 2 1/2 Uhr im Local.
Der Ausschuß.

Bekanntmachung.

Im dahiesigen Gemeindewald Eugenholz werden am
Donnerstag den 20. April d. Js. Nachmittags 1/2 1 Uhr
25 Eichenstämme, theils zu Commerzial-, Nutzholz und Eisenbahnschwellen sich eignend,
29 Heinbuchenstangen,
6 1/2 Klafter Eichen-Knorz- und Astholz,
3075 gemischte Stangen- und Eichen-Astholzwellen
unter den vor der Versteigerung bekannt gegeben werdenden Bedingungen öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber einladet
Waigolshausen, den 13. April 1865.

Wirsching, Gemeinde-Vorsteher.

5681)

Im Zwangswege und nach gerichtlichem Auftrage versteigere ich

Freitag den 28. April d. Js. früh 11 Uhr

auf dem Rathhause dahier das gesammte Grundvermögen des Georg Bergler von Hammelburg auf dortiger Markung, nämlich Wohnhaus Haus-Nummer 206 mit Zugehör und Feldgrundstücke bezeichnet mit Plan-Nummern 1844, 3086, 4092, 1562, 5120 1/2, 5393, 4383 im Gesammtschätzungswerthe von 1431 fl. unter den am Termine mit den erscheinenden Interessenten noch zu vereinbarenden Bedingungen.

Da sich das Verfahren nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen in §§ 98—101 des jüngsten Prozeßgesetzes richtet, so wird der Zuschlag nur bei erreichter oder überstiegener Taxe ertheilt.

Hammelburg, am 10. April 1865.

Döll, k. Notar.

5609)

Todes-Anzeige.

Heute in der Mittagsstunde entschlief unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Joseph Gustav Zeder,

Pharmaceut,

sanft und gottergeben nach dreimonatlichem Leiden in dem Blüthenalter von 22 Jahren.

Wir bitten um stille Theilnahme in unserem namenlosem Schmerze.

Lichtenfels, den 13. April 1865.

Josephine Zeder,
k. Postofficials-Wittwe mit ihren 4 Kindern.

5621)

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir die Trauerkunde, daß heute Morgens 3 Uhr unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Frau Elise Marie Schubert, geb. Schmitt,

Gattin des Buchdruckereibesitzers E. Schubert in Kitzingen,

im Alter von 38 Jahren 5 Monaten nach längerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, selig entschlafen ist, und empfehlen wir mit der Bitte um stilles Beileid die Verlebte deren frommem Andenken

Die feierliche Beerdigung findet Samstag den 15. d. Mts. Abends 5½ Uhr vom Leichenhause zu Würzburg aus und der Trauergottesdienst Samstag den 22. ds. Mts. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Stifthaug daselbst statt.

Kitzingen, Würzburg, Aurora, 2. April 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

5639)

Todes-Anzeige.

Der unterfertigte C. C. erfüllt hiemit die traurige Pflicht, seine verehrten Philister und Freunde von dem am 12. d. Mts. in Folge einer Lungenlähmung zu Lichtenfels erfolgten Ableben seines lieben Corpsbruders

Joseph Gustav Zeder

in Kenntniß zu setzen.

Würzburg, den 13. April 1865.

Der C. C. der Moenania.

5640)

Danksagung.

Allen lieben Freunden und Bekannten, sowie den löblichen Rosenkranz- und Maria von Trost-Bruderschaften sagen wir für ihre Theilnahme, sowohl bei der Beerdigung als dem Trauergottesdienste unseres lieben nun in Gott ruhenden Vaters, Herrn

Peter Müsch

unsern herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Hutfedern

werden täglich schön gekraust und baldigst in allen Farben auf- und umgefärbt bei **Ad. Helbig,**
Sandgasse Nr. 246.

Ablage bei A. Moll, Bürstenfabrikant, Laden a. d. Marienkapelle.

5637) Ein Charivari mit rothem Achatstein wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped. dies. Bl.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des königlichen Landgerichtes Würzburg links des Mains versteigere ich im Exekutionswege am

Donnerstag den 20. April 1865 Nachmittags 3 Uhr

im Orte Erlabrunn die Grundstücke, Plan-Nr. 2364, 4009 und 4036 auf Erlabrunner Markung, im Taxwerthe zu 203 fl., unter den am Strichstermine bekannt gegeben werdenden Bedingungen.

Würzburg, den 3. April 1865.

Seuffert, kgl. Notar.

5618)

Zu vermiethen

sind zwei freundliche Zimmer nebst Schlafcabinet ohne Küche bis 1. Mai nächst der Engelapotheke, 2. Distr. Nr. 404. (5629

5626) Es wird ein gewandter, zuverläßiger Tüncher gesucht, gegen den täglichen Lohn von 1 fl. 12 kr. Näh. in der Exp.

Frischen Blumenkohl, Artischoken, neue Kartoffeln & Kopfsalat

empfiehlt **Anton Minoprio.**

Bückinge zum Braten und Rohessen, **marinirte Häringe**, Sardines à l'huile und in Pikels, **Sardellen, Vollhäringe, Mainzer Handkäse, ächten Emmenthaler-, Prima Limburger-, Parmesan-, Edamer-** und **Rahmkäs** empfiehlt **Andreas Kirschten.**

NB. **Frankfurter Bratwürste** treffen am **Samstag** frisch ein.

Schöne süße Orangen

empfiehlt **Anton Minoprio.**

Feinste Waizenstärke,

weiß und **blau**, sowie

feine Blaukugeln zum Bläuen der Wäsche empfiehlt billigst

5605) **M. J. Philippi.**

Das Neueste

in gewirkten französischen Doppel-Châles empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

Franz Leininger

5322) (2b) auf der Mainbrücke.

Rock- & Hosenstoffe, Plaids & Reisedecken

und **schwarze Seidenstoffe** in verschiedenen Breiten empfiehlt

5468) (2b) **P. Ph. Schnoes.**

Ohne Cylinder

mit **Solaröl & Petroleum** brennende **Lampen**, welche sich zu

Gartenbeleuchtung

besonders eignen, empfiehlt

W. Eydam.

Mein Herrn-Kleider-Magazin

nebst den **neuesten Stoffen** zur Anfertigung erlaube ich mir für bevorstehende Saison in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Val. Hipfel,

5276) (3c) **Eichhornstraße Nro. 357.**

Das Neueste

von

Herren-Hemden, Engl. Krägen,

Glacé-Handschuhen,

Sommer-Handschuhen,

Strümpfen & Socken,

Unterhosen, Hosenträgern,

Seid. Shlips & Binden,

empfiehlt in größter Auswahl billigst

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

Sonntag den 16. April:

Eröffnung

des

Reuter'schen Felsenkellers

bei Heidingsfeld.

Ausgezeichnetes Bier.

Montag den 17. April:

Blech-Musik

von einer Abtheil. des 9 Inf.-Regts., wozu ergebenst einladet

5604)(2a) **Emil Reuter.**

Bergmann's Eispomade, à 18, 27 und 36 kr., bei

Franz Hussla,

Laden an der Marienkapelle.

3379) **Strohhüte, Blumen, Federn** und **Myrthenkränze** empfiehlt in großer Auswahl und billigen Preisen

Eva Mangold.

5680) (2a) Ein junger weißgelber Rattenfänger, mit einem Maulkorb versehen, männlichen Geschlechts, auf den Namen „Minko" gehend, hat sich verlaufen; der gegenwärtige Besitzer wolle denselben in 5. Distr. Haus Nr. 1 verbringen, und wird zugleich vor dessen Ankauf gewarnt.

Eine Zugeherin wird sogleich gesucht Hofstraße Nr. 43.

5606) Ein junger Mensch, welcher schon längere Zeit als Kellner und Hausknecht servirte, sucht eine ähnliche Stelle. Näh. in der Erp.

5607) Einige Amseln sind mit Käfiger zu verkaufen. Näh. i. d. Exp.

5614) Ein oder zwei solide Herren oder Frauenzimmer können Kost, Logis und Wäsche haben bei Fr. Ringelmann im Sternhof 3. Distr. Nr. 172 in Korbmacher Müller's Haus.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg – Bamberg – Frankfurt.

Bahnzüge	Von Bamberg	Nach Frankfurt
Courierzug	12 58 Mittags	1 30 Mittags
Schnellzug	5 20 Abends	5 30 Abends
Postzug 1.	4 — Früh	4 30 Früh
Postzug 2.	8 40 Früh	9 — Früh
Güterz. 1	1 05 Vorm.	6 — Früh
Güterz. 2	4 10 Nachm.	1 35 Nachm.
Güterz. 3	11 [illegible] Nachts	7 — Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2 [illegible] Nachm.	2 [illegible] Nachm.
Schnellzg.	10 [illegible] Früh	10 40 Früh
Postzug 1.	6 55 Abends	7 15 Abends
Postzug 2.	11 [illegible] Nachts	11 55 Nachts
Güterz. 1.	6 [illegible] Früh	4 Früh
Güterz. 2	1 [illegible] Mittags	11 — Vormitt.
Güterz. 3.	10 [illegible] Nachts	3 30 Nachm.

Würzburg – Ansbach – München.

Bahnzüge	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg.	2 40 Nachm.	1 [illegible] Nachm.
Postzug	5 — Früh	10 Abends
Güterz. 1.	8 — Früh	10 15 Früh
Güterz. 2.	4 [illegible] Abends	6 30 Abends

Omnibusfahrten nach.

Arnstein	5 U. — N. M.
Dettelbach-Neusetz	5 U. — N. M.
Kitzingen	5 U. N. M.
Mergentheim	4 U. N. M.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 N. M.
Neustadt a. M.	1 U. N. M.
Roßbrunn-Eiselbach	4 U. N. M.
Werth.-Mittelb.-Heidelb.	5 U. — N. M.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 90. Samstag den 15. April 1865. Charsamstag

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Kiel, 11. April. Gegen die durch Hrn. v. Zedlitz dem Hrn. v. Halbhuber mitgetheilte Absicht Preußens die Flottenstamm-Division und Werft-Division zu Danzig nach Kiel zu verlegen, hat letzterer schon aus dem Gesichtspunkt sich auszusprechen, sofort Gelegenheit genommen, weil nach den Mittheilungen des preußischen Civilcommissärs die Herzogthümer die Kosten jener Verfügung zu tragen hätten, während dieselben doch durch die im Lande stehenden starken Truppencorps ohnehin schon sehr belastet sind. Nur dazu hat Hr. v. Halbhuber seine Einwilligung gegeben, daß eine Untersuchungscommission eingesetzt werde, um in Kiel und Friedrichsort, wohin die preußischen Marine-Etablissements verlegt werden sollen, Erhebungen über jenen Kostenpunkt anzustellen. — Aus der Feier des Jahrestags der Waffenthat von Eckernförde (5. April) wird eine charakteristische Einzelheit berichtet. Auf dem Programm des Festmahls der Eckernförder Bürger stand auch ein dreimaliges Hoch auf den Herzog Friedrich. Die preußische Behörde untersagte, weil sie darin eine unzulässige politische Kundgebung erkannte, dieses Hoch, und die Festgäste sahen zu sich dem zu fügen; sie brachten dem Herzog auch kein dreimaliges Hoch, sondern, nach dänischem Brauch, ein neunmaliges Hurrah!

Flensburg, 13. April. Der hiesigen Nordd. Ztg. zufolge wird am 18. d. ein Militär-Gottesdienst zum Andenken der bei den Düppeler Schanzen Gefallenen in der Nähe der Gräber bei Schanze Nr. 5 stattfinden. Der Ober-Befehlshaber wird mit drei Bataillonen und einer Escadron der Feier beiwohnen. — Die Gränzregulirungs-Commission hat ihre Hauptarbeiten beendet und die Gränze bereits im Felde festgesetzt. In wenigen Tagen werden die Protocolle geschlossen, und die Commission wird sich vertagen.

Ein Brief der N. Fr. Pr. erzählt, daß bei der neulichen Preußen-Feier in Eckernförde, die von Seite des Hrn. v. Zedlitz ohnehin den kleinlichsten Beschränkungen unterworfen ward, die Eckernförder Telegraphenstation, die sich jetzt kgl. preußische Telegraphenstation nennt, unter Berufung auf höhere Befehle die Beförderung eines Telegrammes an den Herzog Ernst von Coburg-Gotha verweigerte! Herzog Ernst war bekanntlich an dem rühmlichen Eckernförder Kampfe betheiligt, und hat seit jenem Tage ein ehrenvolles Andenken in den Herzogthümern.

Bayrischer Landtag.

München, 13. April. In der ersten Sitzung der Kammer der Abgeordneten nach Ostern wird der Kriegsminister die Vorlage eines Gesetzentwurfs in Betreff der Reform der Militärgerichtsbarkeit ankündigen und in Folge dessen die vertagte Debatte über die besfallsigen Anträge in der Kammer wohl unterbleiben. — Der 2. Ausschuß der Kammer der Reichsräthe hat das Referat über den Gesetzentwurf, die Abkürzung der Finanzperioden betr., dem Reichsrath v. Niethammer übertragen.

Tagesneuigkeiten.

Die Verweisung der Pfarrei Sulzthal, Landcapitels Kissingen wurde dem Hrn. Kaplan Michael Fuchs in Ursprungen übertragen und an dessen bisherige Stelle der Priester Herr Philipp Metzler von Orb angewiesen. (Würzb. Diöz. Bl.)

Erledigt: die Pfarrei Großlangheim, Landcapitels Stadtschwarzach; Collator ist der hochw. Hr. Bischof.

Da in der Marienkapelle die Auferstehungsfeier nicht stattfinden kann, so unterbleibt heute Abend auch die übliche Beleuchtung des Marktplatzes.

Das Comité des Carnevalvereins dahier gibt am Sonntag den 16. ein großes Concert im Hutten'schen Garten, wobei mehrere Ouverturen und Potpourris mit ganzem Orchester und Schillers Gedicht: „der Gang nach dem Eisenhammer“ als Melodram zur Aufführung kommen.

Die hiesigen Metzgermeister scheinen in diesem Jahre ganz besonders gewetteifert zu haben, für die Osterfeiertage das ausgezeichnetste Schlachtvieh zu acquiriren, und waren in den letzten Tagen im Schlachthause wahre Prachtexemplare zu sehen. Dabei gaben sich aber wiederholt von allen Seiten Klagen über die Unzulänglichkeit und Mangelhaftigkeit des gegenwärtigen Schlachthauses kund, und ist Abhülfe dringend nöthig. Es sei [illegible] erwähnt, daß hier zur Zeit sich 42 Metzger befinden, von denen die meisten wöchentlich mindestens 2—3 Ochsen schlachten, im ganzen Schlachthause befinden sich aber nur 34 Aufziehmaschinen; von einem Abhängen des Fleisches kann demnach gar keine Rede sein.

Neuausgestellte Gegenstände im Kunstvereine dahier: Mädchen von Hörle, Preis 350 fl., Strandpartie von Schiffmann, Pr. 99 fl., Enten von Lutz, Pr. 180 fl., Mondnacht von Lichtenherd, Pr. 200 fl; Die Leserin von [illegible], Pr. 300 fl, Alte Hirsche von Scheuchzer, Pr. 77 fl, Landschaft von Engelmann, Pr. 99 fl., Venedig von Stange, Pr. 242 fl., Waldbach von Stefan, Pr. 198 fl., Landschaft von Hafner, Pr. 40 fl, [illegible] von Pfeiffer, Pr. 220 fl., Fraueninsel von Koch, Preis 77 fl, [illegible] von Mayer, Pr. 110 fl., Frühlingsblumen von Peters, Pr. 110 fl., Alme von Leske, Pr. 150 fl., Landschaft von Geist, Pr. 99 fl., Hühner von Lutz, Pr. 170 fl., [illegible] von Adam, Pr. 132 fl., Schnepfenjäger von Reichard, Pr. 99 fl., Kloster von Ludwig, Pr. 275 fl., Wartenstein von Kobell, Pr. 99 fl., Die Näherin von Zimmermann, Pr. 280 fl., Früchtenstück von Correggio, Pr. 70 fl.

In **Niederbayern** ist eine Agitation im Gange, um von der kgl. Staatsregierung zur Erleichterung des

bisherigen Geschwornendienstes 1) eine Vermehrung der Geschwornenliste, 2) eine Verlängerung der Befreiungsfrist, 3) Abkürzung der Dauer der Sitzungen und 4) eine umfassende Revision der Straf- und Prozeßgesetzgebung dahin zu erbitten, daß jene Straffälle, welche des kostspieligen Apparates der Schwurgerichte wegen ihrer Einfachheit nicht bedürfen, und noch vor kurzer Zeit von den Bezirksgerichten in erster, von den Apellationsgerichten in zweiter Instanz abgeurtheilt wurden, wieder die gleiche Behandlung erfahren möchten, und daß eine ähnliche Rücksicht wie früher nach dem Gesetze vom 10. Juli 1856, die Bestrafung des ausgezeichneten Diebstahls betreffend, hervorgerufen werde.

München, 13. April. Die von Bayern zu dem Telegraphen-Congreß in Paris abgeordnet gewesenen Commissäre, Ministerialrath v. Weber und Generaldirektionsrath v. Dyck, sind gestern wieder hier eingetroffen. Die von der internationalen Commission vollständig vereinbarte Convention wird, wie wir hören, von den Gesandten der respektiven europäischen Staaten in Paris gleich nach Ostern unterzeichnet werden.

Offenbach, 12. April. Heute Morgen machte das neue nach Frankfurt gelegte Bataillon Bayern dem hiesigen Regiment seinen Besuch. Es scheinen charmante Leute, und wird es ihrer Freundlichkeit gelingen, in Frankfurt und hier bei allen Classen der Bevölkerung die nämliche angenehme und friedliche Stellung zu erlangen, welche das frühere Bataillon in Frankfurt einnahm. Das hessische Offiziercorps begleitete die bayerischen Offizier hierauf in ein hiesiges Lokal, woselbst sie einige Stunden vergnügt verlebten.

Frankfurt, 13. April. Die verschiedenen deutschen Regierungen kommen der im Mai dahier stattfindenden Fettvieh-Ausstellung in der bereitwilligsten Weise unterstützend entgegen, und es sind schon ziemlich beträchtliche Anmeldungen aus Nord- und Süddeutschland bei dem Comité-Vorsitzenden, Dr. Berna dahier, eingelaufen. Wie unsere Eisenbahnverwaltung, so sind auch die meisten andern deutschen Eisenbahnverwaltungen der Ausstellung dadurch entgegengekommen, daß sie die Rückbeförderung des hier etwa nicht verkauft werdenden Viehes in die Heimath gratis gestatten. Nur drei Eisenbahnverwaltungen haben bis jetzt keine Vergünstigung der Art eingeräumt: die Direction der bayer. Verkehrsanstalten, die bayer. Ostbahn und die österreichische Staatseisenbahn-Gesellschaft.

Aus Baden, 13. April. Es scheint, daß die Vorarbeiten für die beiden aus dem Badischen nach Heilbronn ziehenden Eisenbahnen viele Zeit in Anspruch nehmen; denn bis jetzt hat man von einem Termin der Inangriffnahme der Erdarbeiten noch nichts vernommen. Auch mit der Linie von Mosbach bis Würzburg geht es nur langsam voran, obgleich auf dem bayerischen Terrain sämmtliche Bauten sehr weit vorgeschritten sind. Die Eröffnung der Bahn bis Würzburg wird deshalb kaum vor Herbst nächsten Jahres stattfinden können.

* In Offenburg in Baden wurde am 11. April der Redakteur der Berliner „Kreuzzeitung“ wegen Gefährdung der öffentlichen Ruhe und Ordnung, sowie der Ehrenkränkung öffentlicher Diener zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Ueber die gestern erzählte Geschichte wird der Allg. Ztg. aus Salzburg geschrieben: Vor beiläufig einem Jahr hat der pensionirte bayerische Oberlieutenant Hr. Himbsel, aus München, in der Vorstadt Riedenburg nächst Salzburg eine anmuthige Villa angekauft, die gestern der Schauplatz eines erschütternden Ereignisses wurde. Die vormalige Schauspielerin Josephine Weiser, richtiger Obieltschnigg aus Klagenfurt, machte schon mehrmals Geldansprüche bei dem gedachten Herrn geltend. Am 10. ds. war die Dame in Begleitung eines Hrn. Henry Albin Egan, Sprachlehrers aus Preßburg, dessen Cousine sie gewesen sein soll, von Wien in Salzburg angekommen und im Hôtel zum „Erzherzog Karl“ abgestiegen, wo beide schon im vorigen Herbst einige Tage verweilten. Die Dame war anmuthig und mochte 29 Jahre, ihr Begleiter 40 Jahre zählen; sie war geschmackvoll in schwarze Seide gekleidet. Gestern Abend bezahlten sie ihre Rechnung im Hôtel, und statteten in der oben gedachten Villa um 6½ Uhr einen Besuch ab. Die Dame machte bei dem Besitzer derselben neuerliche Ansprüche geltend. Hr. H. entgegnete: er habe die Angelegenheit seinem Advokaten übertragen. Darauf feuerte die Dame auf Hrn. H. von rückwärts eine Pistole ab. Der Schuß verfehlte glücklicherweise das Ziel und flog an dem Kopfe des Hrn. H. vorbei in die Zimmerthür. Der Herr des Hauses verließ schleunigst das Zimmer und begab sich in das Erdgeschoß zu seinen Leuten. Da vernahm man aus dem ersten Stock abermals einen Schuß, dem nach einer kleinen Pause ein zweiter und nach mehreren Minuten ein dritter folgte. Man eilte hinauf und fand die Dame und ihren Begleiter im Blute liegend. Josephine O. hatte eine Schußwunde an der Stirn, Egan zwei Schußwunden in der Brust. Am Boden lagen sechs Pistolen, darunter eine doppelläufige. Vier Läufe waren abgefeuert, die andern Hähne gespannt. Die vorgefundenen Briefe weisen deutlich auf einen beabsichtigten Selbstmord und auf die an Hrn. H. zu nehmende Rache hin; auch enthalten sie die Verfügung, daß die Leichenkosten aus der vorhandenen Baarschaft gedeckt werden sollen. Es fanden sich wirklich über 100 fl. baar, dann die reichhaltige Garderobe der Dame und auch einige Schmuckgegenstände in dem Gepäck der beiden Reisenden vor.

Nachschrift.

Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburgs am 1., 6., 7., 8., 9., 10., 11. u. 12. ds. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Jacob Ingelfinger von Erlenbach, wegen Vergehens der Fälschung einer öffentl. Urkunde in eine 1 monatl. Gefängnißstrafe; Johann Schmitt von Röbelmeier, wegen Vergehens der Vergewaltigung eines öffentlichen Dieners zu 8 Tagen Gefängniß; Jacob Ulsamer von Röttingen, wegen Vergehens der Beleidigung eines Gemeindecollegius und der Verläumdung in eine Geldstrafe von 5 fl.; Elisabetha Götz von Laub, wegen Vergehens des Diebstahls zu 1 monatl. Gefängnißstrafe; Kaspar Schenk von Kleinlangheim, nun dahier, wegen Vergehens unsittlicher Handlungen, zu gleicher Strafe; Margar. Scheckenbach von Zeubelried, wegen Vergehen des Diebstahls zu 1 monatl. Gefängnißstrafe; Jacob Schmitt von hier, wegen Vergehens des Betrugs in eine 6 monatl. Gefängnißstrafe und zwar unter Einrechnung der von ihm zufolge Erkenntnisses des k. Bezirksgerichts dahier vom 4. Mai vor. Js. noch zu erstehenden 4 monatl. Gefängnißstrafe; Anton Häfelein von hier, wegen dreier Diebstahls-Vergehen zu 5 Monaten Gefängniß; Gg. Hirth von Obernbreit, wegen Vergehens des falschen Handgelöbnisses zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten; Ph. Schallmeyer von Rodheim, wegen Vergehens des Betrugs zu 1 Monat Gefängniß; Simon Scherpfenberg, lediger Schuhmachergeselle von hier, wegen Vergehen des Diebstahls zu 45 tägiger Gefängnißstrafe; Theresia Maurer aus Garmisch, wegen gleichen Reates zu 1 Monat Gefängniß; Johann und Kaspar Prozeller von Burggrumbach, wegen Vergehens der Schlägerei zu 6 monatlicher Gefängnißstrafe; Franz Weichert von Heidingsfeld, wegen zweier Vergehen des Diebstahls und Uebertretung des Bettels und der Landstreicherei in eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten; dagegen Samuel Krämer und Jonas Friedmann von Hüttenheim, von der gegen sie erhobenen Anschuldigung, wegen Vergehens des Betrugs und Friedericke Wenninger von Bergtheim, von der Anschuldigung des Diebstahls-Vergehens (wegen Verjährung) freigesprochen; Letztere jedoch wegen Vergehens der Unterschlagung in eine Gefängnißstrafe von 1 Monat und 12 Tagen verurtheilt.

Auf unserem heutigen Viktualienmarkte galt das Pfd. Butter 28—29 kr., Schmalz das Pfd. 35—36 kr., Eier das Stück um 1 kr., das Paar junge Tauben 18 kr. junge Ziegen pr. Stück 54 kr. bis 1 fl. 18 kr., die Metze Kartoffeln 21—22 kr.

Pegelstand des Mains: 7' 1''.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Bekanntmachung.

Nach der Vollzugs-Instruktion zur Landwehr-Ordnung steht es jedem Landwehr-Reluenten, der sich wegen seiner Reluition beschwert erachtet, frei, bei der Distrikts-Polizei-Behörde binnen 10 Tagen unerstrecklicher Frist, seine Berufung zu Protokoll zu geben.

Es wird demnach bekannt gemacht, daß die pro 1864/65 gefertigte Anlage der Reluenten des hiesigen königlichen Landwehr-Regiments im Sekretariatszimmer des Stadtmagistrats

vom 15. April mit 26. April l. Js. Vormittags von 9 bis 12 Uhr

den Betheiligten zur Einsicht offen liege, daß das Aufliegen dieser Anlage auch als Publikation der verschiedenen Beschlüsse, auf die bereits vorgebrachten Reklamationen zu betrachten sei und daß nach Ablauf obiger Berufungsfrist kein Reluent mit seiner Berufung gegen seine Reluitions-Anlage berücksichtigt werden könne.

Bemerkt wird, daß alle jene Landwehrpflichtigen, die sich zur Sanitäts-Kommission gemeldet, oder keinen persönlichen Landwehrdienst geleistet haben, zur Reluition gezogen worden sind.

Würzburg, den 15. April 1865.

Die allerhöchst angeordnete gemischte Reluitions-Anlage-Kommission.

Der 1. Bürgermeister: Hopfenstätter.

Der 1. Landwehr-Regiments-Kommandant. Graf Spreti, Oberst.

Für bevorstehende Frühlingssaison

empfiehlt sehr feine Tücher und Stoffe wie auch Mittelsorten und billige zur gefälligen Bestellung. Die neuesten seidenen **Halsbinden, fertige Tuchröcke, Paletots, Jaquetts, Stoffröcke, Frühlings-Ueberzieher, Fräcke, Joppen, Schlafröcke, Hosen** und **Westen, Kommunion-Anzüge** zu 16 fl., 17 fl., 18 fl., 19 fl., 20 fl., 21 fl., 22 fl.

Reelle Bedienung bei sehr mäßigen Preisen versichert

das Herrenkleidergeschäft

von

Nikolaus Hügel

hinter der Marienkapelle, vis-à-vis dem städtischen Feuerhause in Würzburg.

3051) (1)

Alle Sorten **Herrnkleider** werden elegant und modern in kürzester Zeit gefertiget, die **modernsten Stoffe** liegen zur gefälligen Auswahl bereit bei

Jos. Carl Meyer,

5697) (3a) Schneidermeister, Sandgasse.

A. Scherpf, Schneidermeister,

Dominikanerplatz.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in fertigen Herren-Anzügen, sowie das Neueste in **deutschen**, französischen und englischen Stoffen für diese Saison zur gefälligen Auswahl. Für Joppen habe ich **einen ganz neuen engl. Stoff** erhalten.

Auch finden mehrere **Herrnkleidermacher** dauernde Beschäftigung.

Versteigerung.

Gleichzeitig mit der am 19. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr in der Wirthschaft Nicola abzuhaltenden Versteigerung von Aeckern wird auch ein schöner Garten neben der Wirthschaft Nicola mit Schweizerhäuschen bei 1/3 Anzahlung versteigert, mit dem Bemerken, daß sowohl bei ersteren wie bei letzterem bei annehmbaren Gebote der Zuschlag sogleich ertheilt wird.

Georg Schmaußer.

H. C. Zapf, Drechsler in der Schustergasse,

empfiehlt sein großes Lager in **Meerschaumspitzen, Spazierstöcken, Tabakspfeifen, Dosen** ꝛc. ꝛc. zu äußerst billigen Preisen. 5488) (2b)

Prüfungsblätter bei J. S. Brenner.

Für Schuhmacher.

Unterzeichneter hat von einer reellen Gerberei Kalbleder bester Qualität, zu soliden Preisen, in Commission zum Verkauf, und wird solches im Ausschnitt abgegeben. (5477

Herrmann, Schuhmachermeister,
2. D. N. 169, Brombachergasse.

Einige gute **Arbeiter** finden sogleich Beschäftigung im Kleider-Magazin von

J. B. Schmidt.

5669) Es können einige **Mädchen** das Weißnähen u. Ausbessern gründlich erlernen. Auch kann ein geübtes Mädchen Beschäftigung finden.

Näh. in der Exped.

5708) Ein **Kegeljunge** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

5673) Es wird sogleich ein **Knecht** gesucht. Näh. in d. Exp.

5671) Ein in Bauarbeit gewandter zuverläßiger **Tapezirgehülfe** findet gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung. Auch wird die Arbeit in Akkord gegeben. Näheres bei **Adam Grundel**, Tapezier, hinter der Neumünsterkirche.

5666) 2a) Zu vermiethen auf 1. August eine sehr bequeme **Wohnung** (belle Etage) von 7 Zimmern mit allen nöthigen Erfordernissen und Zutritt in den Garten. Stallung für 2 Pferde ebenfalls vorhanden.

Näh. im 4. Distr. Nr. 151.

5675) Ein unmöblirtes **Zimmer** ist bis 1. Mai zu vermiethen im 1. D. Nr. 99 in der Wallgasse, nächst dem Neuthor.

5672) Eine **Chaise** steht bei Hrn. Lackirer **Primavesi** zum Verkauf.

5676) Eine **Schlafstelle** für einen soliden Arbeiter ist sogleich zu vergeben 4. Distr. Nr. 48.

1942) Eine sehr freundliche elegante **Sommerwohnung** von 4 oder auch 6 ineinandergehenden Zimmern mit Küche, 2 Balkone, Waschhaus, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, sowie mit Gartenbenützung ist in der Nähe von Göbelslehn bei Oscar **Knab**, Fabrikant, zu vermiethen.

Auch ist daselbst eine freundliche **Mansardenwohnung** von 3 ineinandergehenden Zimmern mit Küche, Schlafkabinet und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

5657) Ein sonniges abgeschlossenes **Logis** in Mitte der Stadt, bestehend in 3 Zimmern, geräumiger Küche, 1 Kammer nebst Vorplatz und separaten Abtritt, ist noch bis zum 1. Mai zu vermiethen. Näh. i. d. Exp.

5707) Eine neu lackirte u. tapezirte **Wohnung** von 3 Zimmern, **Alkoven, Küche, Wasserleitung** und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in d. Exp.

5704) Ein **En-tout-cas** wurde gefunden. Näh. in der Exp.

Salon zum Haarschneiden und Frisiren

für Herrn und Damen.

Depot ächt engl. & franz. Parfumerien.

Ecke der Eichhorn- und Herrngasse im Hause des Hrn. Aloys Rügemer.

J. R. Mader, Coiffeur.

Der durch seine vortrefflichen Eigenschaften bei Hals- und Brustkrankheiten wirklich zur Berühmtheit gelangte und von dem königl. Obermedicinal-Ausschuß in München begutachtete

Weiße Kräuter-Brust-Syrup,

allein ächt fabricirt von

F. W. Bockius in Otterberg,

ist von einem hohen königl. Ministerium des Innern und des Handels zum freien Verkaufe erlaubt und **ächt** zu haben bei **C. Chr. Schmitt,** Sanderstraße in Würzburg. (4803

Preis: die große Flasche 1 fl 10 kr., die kleine Flasche 36 kr.

Mein dreijähriges Töchterchen hatte schon seit dem Eintritte dieser wechselnden Witterung einen so fatalen Husten, der sich nach und nach bis zu einer Art Keuchhusten steigerte, so daß meine Frau und ich nicht anders glaubten, als unser Kind bekäme die sogenannte Halsbräune oder Grippe. Ich consultirte daher meinen Hausarzt, der mir jedoch nichts anders als Luftveränderung verrieth und dem Kind einige Säftchen verschrieb; allein zu Ersterem konnte ich mich aus manchen Gründen nicht entschließen und die Säftchen halfen nichts. Ich las nun vor einiger Zeit in dem Wochenblatte von den außerordentlichen Wirkungen des von Herrn **F. W. Bockius in Otterberg fabricirten weißen Kräuter-Brust-Syrups** und probirte auch dies Mittel. Im Anfang glaubte ich nicht recht daran, allein nach Gebrauch von $^{3}/_{2}$ Fläschchen war Besserung eingetreten und nach dem 4. Fläschchen unser Kind wieder gänzlich hergestellt, und sagen wir hiermit dem Herrn Bockius unsern innigsten Dank und empfehlen sein Fabrikat allen Eltern, die Kinder haben, aufs Beste.

Putzbach, den 24. Januar 1865.

Schwarz, Lehrer.

Fichtennadel-Zucker.

Der von mir seit längerer Zeit erfundene, allgemein beliebt gewordene **Fichtennadel-Zucker** ist als vortreffliches Linderungsmittel bei Husten, Hals- und Brustleiden allgemein anerkannt.

Um das Publikum vor Täuschung zu bewahren ist von nun an jedes einzelne Stück des offenen Zuckers mit meiner Firma:

J. F. BOSS

versehen. Die auf beiden Seiten gesiegelten Paquets à 6 Stangen tragen ebenfalls meine Firma.

Zugleich bemerke noch, daß mein Fabrikat auf Grund einer chemischen Untersuchung des Chemikers Hrn. Gottlieb Merkel und einer ärztlichen Prüfung des prakt. Arztes Hrn. Dr. Geist, Ordin. der med. Abth. im allgemeinen städtischen Krankenhaus zu Nürnberg, frei von allen der Gesundheit nachtheiligen Beimischungen ist und daher von allen Personen jeden Alters ohne Befürchtung angewendet werden kann.

Die stets wiederholte Abnahme und starker Absatz bürgt für dessen Güte bei obigen Fällen.

Der Preis fur bemerktes Fabrikat ist:
offen pr. Pfd. 1 fl.,
in Paquets 7 kr.

Solcher ist stets vorräthig bei Herrn

Joh. Pet. Ehemann

in Würzburg.

5422) (e)

Bachsgarten.

Morgen Sonntag

Harmoniemusik,

von der Capelle des 9. Inf. Regts., wozu ergebenst einladet

Peter Schweitzer.

Sonntag den 16. April:

Eröffnung des

Reuter'schen Felsenkellers

bei Heidingsfeld.

Ausgezeichnetes Bier.

Montag den 17. April:

Blech-Musik

von einer Abtheil. des 9 Inf.-Regts., wozu ergebenst einladet

5604)(2b) **Emil Reuter.**

Kegelbahn-Eröffnung

bei ausgezeichnetem guten Bier, wozu Kegelliebhaber freundlichst eingeladen werden. **Schneider**'sche Wirthschaft, vormals Rothegarten, 5. D. Nr. 27/28, Katzengasse. (5670

5679) Am 13. April hat sich ein **junger Hund**, männl. Geschl., von gelber Farbe, mit gestutzten Ohren und gestutztem Schweif, langhaarig, verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung im 2. Distr Nr. 139, innerer Graben. **Vor dessen Ankauf wird gewarnt.**

Gefunden

in der Reibeltsgasse ein **Taschenmesser** mit drei Klingen. Dasselbe kann gegen die Einrückungsgebühr in der Exped. abgeholt werden. (5682

5651) Gestern früh wurde vom Zwinger bis zur protestantischen Kirche eine **goldene Broche** verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exped.

5674) Weinstein kauft zu den höchsten Preisen

J. Deppisch,

Innern Graben.

5665) Arbeiter finden Beschäftigung auf kleine Arbeit bei

Val. Hipfel,

Schneidermeister.

5650) Als Lehrling wird ein braver junger Mann für ein Spezerei- und Eisenwaaren-Geschäft gesucht. Näh. in der Exped. (2a)

Für **Photographien: Albums, Rahmen, Broschen, Medaillons** bei **J. S. Brenner.**

Mein Lager in

Rock-, Hosen- und Westenstoffen

ist auf das Reichhaltigste ausgestattet und empfehle solches zur gefälligen Abnahme.

Franz Leininger
auf der Mainbrücke.

5145] 3c)

Das Neueste

in gemalten **Fenster-Rouleaux** und **englischen Plüsch-Vorlagen** in allen Breiten und Größen empfiehlt billigst

Frz. Phil. Rossat-Geiller
am Dom.

5408) (2d)

Corsetts & Leibchen
bester Figur und Qualität.

Da der **Ausverkauf** sich nun auf mein ganzes Lager erstreckt, so bietet dasselbe immer eine sehr große Auswahl zu den festen **Preisen** von 45 kr. — fl. 4. Zurückgesetzte Waare nach Uebereinkunft, sowie nicht vorhandene nach Maaß.

M. Seyfried, Eichhornstraße.

Guts-Verkauf.

Ein sehr schönes und billiges Gut, durchgängig Lehmboden von 172 Mgn. 170 Mgn. Wiesen, 92 Mgn. Feld, 10 Mgn. Wald), herrliche ebene milde Lage, mit guten hübschen Gebäuden. Dabei ist ein Holzrecht von 10 Klafter jährlich, das todte und lebende Inventar, bestehend aus 17 Stück Vieh und Pferde (es werden gewöhnlich ca. 36 Stück Vieh gehalten), ca. 60 Schffl. Getreide, ca. 600 Ctr. Heu und Stroh, 3 Wägen, 4 Pflüge, mehrere Schweine &c. &c. Bemerkt wird noch, daß binnen Kurzem die Bahn durch dieses Gut zieht. Preis fl. 25,000. Anzahlung fl. 6000. Der Verkauf geschieht sofort durch

5645) **J. Müller jun.** in Haßfurt a. M.

Bauholz- und Bretter-Lager.

Fichtene **Bretter** und **Dielen** in allen Dimensionen, vorjährige **Weinbergspfähle** 5½' u. 6' lang, fichtene **Stangen** 20' bis 40' lang, Latten, Stollen &c. empfiehlt billigst

Julius Egelhaaf,
oberhalb des Schießhauses.

5680)

5677) Es wird ein Kinder-Chaischen zu kaufen oder zu miethen gesucht im 3. Distr. Nr. 220.

Theaterstraße

in der nächsten Nähe des alten Bahnhofes ist eine Wohnung Hochparterre von 3 sehr geräumigen lackirten und tapezirten Zimmern zu vermiethen.

5660) F. J. Manz.

5713) Ein kleines Zimmer ist zu vermiethen bei Landvogt, Schmitt'sches Haus, parterre links.

5719) Es ist ein dunkelgestreiftes Kinderkrägelchen verloren gegangen. Abzugeben Nr. 135 u. 136 im innern Graben.

Zu vermiethen

Ein herrschaftliches Quartier in der Belle-Etage, in angenehmer und gesunder Lage der Stadt, kann mit 8 oder mit 12 Zimmern sowie mit sonst nöthigem Gelasse abgegeben und bis 1. August d. J. bezogen werden. Anfrage in der Exped. (5714

Zu verkaufen ist

1) Eine Maschine zum Steine-Aufziehen,
2) schwere Fußwinden für Steine,
3) 50 und 70' lange Strickleitern,
4) ganz schwere Hebeisen,
5) 40' lange, 2' weite, 16" tiefe Rinnen von hartem Stein für Mühlgerinne, dann

Steingut-Röhren aller Art, für Schlöte, Abtritte und Wasserleitungen.

W. Hertel, Maurermeister,
2a) Semmelsstraße Nr. 81.

5694) Gefunden wurde ein Portemonnaies mit Geld. Näh. im Kronprinzen beim Portier.

5689) Ein graues Notizbüchchen von Leder, mit Goldschnitt, ging vergangene Woche von Mittwoch auf Donnerstag verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es im 2. Distr. Nr. 368, Martinsgasse, parterre abzugeben.

5711) Ein Filé gesticktes Fensterkissen wurde in der Schustergasse verloren. Näh. i. d. Exped.

5687) Von der Michaelskirche bis auf die Festung wurde ein Portemonnaies mit einigen Münzen und drei Ringen verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung i. d. Exp.

5716) Montag d. 10. wurde eine Vorstecknadel verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp. gegen Belohnung.

Aufforderung.

5710) Christine Neuschwanger zu Völkershausen fordert ihren Sohn Heinrich auf, wegen einer höchst wichtigen Sache bis längstens den 15. Mai d. Js. heimzukehren.

5688)(3a) Zwei Wohnungen im 1. und 2. Stock sind an ruhige Familien pr. 1. August zu vermiethen. Näheres im 3. Distr. 187 am Vierröhrenbrunnenplatz.

5684) Für einen Gasthof wird ein Zimmermädchen gesucht, nur solche werden berücksichtigt, die schon in gleicher Eigenschaft gedient haben. Wo? sagt die Exped.

5691) Bis 80 Zentner Heu und 15 Zntr. Klee, bester Qualität, verkauft

Georg Oertinger
in Karlstadt.

5715) Eine Reibungs-Electrisir-Maschine wird zu kaufen gesucht.

2 Knaben werden in Kost und Pflege gegeben. Schriftl. Adressen sind in der Exped. abzugeben.

5698) Ein freundliches, sonniges Logis von vier Zimmern, Garderobe, Bodenkammer, Kellerabtheilung und sonstigen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige Familie zu vermiethen im 4. Distr., obere Kasernaasse Nr. 182, über 1 Stiege.

5717) 2. Distr. Nr. 330, nächst dem städt. Feuerhaus, ist ein Erdkarren zu verkaufen.

5721) **4500 fl.** werden auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit auf ein Haus aufzunehmen gesucht. Näheres in der Exped.

Gestorben:

Elisabethe Nickels, 16 Mon. alt Bildhauerskind. — Joh. Barbara v. Trenberg, 78 Jahre alt, General-Lieut.-Wittwe. — Johann Kirstetter aus Röttingen, Wachsziehergehilfe, 23 Jahr alt.

Geld-Course vom 14. April.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Beilage zu Nr. 90 des Würzburger Stadt- und Landboten.

Ausschreiben.

5534) In dem Concurse des Bäckers Georg Handel von Mühlbach werden im Auftrage des k. Bezirksgerichts Lohr die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Montag den 15. Mai l. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Montag den 12. Juni l. Js.,

III. zur Schlußverhandlung

Montag den 26. Juni l. Js.,

jedesmal früh 9 Uhr, dahier anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß, wer an oder bis zum 1. Ediktstage weder mündlich zu Protokoll noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum 1. Ediktstage Insinuationsmandatare um so gewisser dahier und am Sitze des k. Bezirksgerichts Lohr zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung, beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Am 1. Ediktstage soll zugleich eine gütliche Beilegung der Sache versucht sowie über die Verwerthung der Masse, Versilberung der etwaigen Zielfristen oder Aufstellung eines Massekurators Beschluß gefaßt und Erklärung darüber abgegeben werden, ob die Gläubiger die in Sachen Süßer gegen Handel vorgenommene Schätzung auch als hieher geltend annehmen, und zwar unter dem Präjudize der anzunehmenden Zustimmung zu den Beschlüssen der Mehrheit der Erschienenen.

Karlstadt den 11. April 1865.

Königl. Landgericht.

Mann, Ldr. Weigler.

Bekanntmachung.

Die von mir auf

Mittwoch den 19. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr

im Distr. II. Nr. 168 ausgeschriebene Mobiliar-Versteigerung findet zufolge gerichtlicher Verfügung nicht statt.

Würzburg, den 14. April 1865.

5658) **K. Ströhlein, k. Notar.**

Holzversteigerung.

Unterfertigtes Domainenamt versteigert am

Donnerstag den 20. d. Mts. früh 10 Uhr

in verschiedenen Distrikten des Rüderner Waldes:

a) 1 Eichenstamm, 18' lang, 25'' mittl. Durchmesser,
b) 97 Klafter Kiefern-Scheit- und Prügelholz,
c) 70 „ „ Stockholz,
d) 69 Hundert Kiefern-Wellen,
e) 600 Stück Kiefern-Hopfen-, 1119 Stück dto. Lattenstangen,
f) 16,800 Stück Kiefern-Bohnenstecken

öffentlich an die Meistbietenden.

Zusammenkunft an der Rüderner Oberförsterswohnung; bei etwa ungünstiger Witterung findet die Versteigerung im Untersambacher Wirthshause Statt, für welchen Fall das Holz vorher eingesehen werden wolle.

Wiesentheid, 11. April 1865.

Gräflich v. Schönborn'sches Domainenamt.

5525] (3b) Seubert.

Arnstein.

5648) 2a) Bei dem Unterzeichneten sind circa 70 Ztnr. schöner Monatsklee und 4 Schober schönes Waizenstroh zu verkaufen.

Schauer, k. Landrichter.

5255) 2b) Ein gut erhaltner **Flügel** (Wiener Fabrikat), sowie ein **Kaunitz** mit eingelegter Arbeit in Roccoco-Styl sind billig zu verkaufen.

Näh. in der Exped.

5371) **Ovalfässer** von 8, 9 und 12 Eim., sehr gesund u. stark an Holz, werden billigst verkauft Obere Johannitergasse Nr. 129. (3c)

Eine **Zither** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. ds. Blattes. 5588) (3b)

5406)(3c) In der Nähe von Würzburg und der Eisenbahn ist ein vollständiges **Bauerngut** mit 90 Morgen Feld zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Versteigerung.

Mittwoch den 19. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr werden in der Wirthschaft Nicola 3 Aeder, Pl.-Nr. 5331, 5332, 5333, hinter Smolensk, sogen. untere Grombühl, durch Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

5447] (2b) **Georg Schmaußer.**

5543) In meinem neuerbauten Hause vor dem Sanderthore ist eine Sommerwohnung von 4 ineinandergehenden Zimmern mit Zutritt in den Garten zu vermiethen. Neben dem Hutten'schen Felsenkeller bei Jakob Kemmer.

Eine Mansardenwohnung an der Domstraße von 5 bis 6 geräumigen und tapezirten Zimmern mit Küche ꝛc. ist bis 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen und Näheres im 3 Distr. Nro. 106 über 2 Stiegen zu erfahren. 5193 (2b)

Weinversteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert
Dienstag, den 25. April, Vormittags 10 Uhr anfangend,
nachverzeichnete reingehaltene Weine unter vor dem Striche näher bekannt zu gebenden Bedingungen, wozu Liebhaber eingeladen werden. Bemerkt wird noch, daß solche Montag den 24. und Dienstag vor der Versteigerung am Faß geprobt werden können.

Lohr im April 1865.

A. Jäger,
vis-à-vis Hotel Gundlach.

Im I. Keller.

Faß-Nro.	8	— 10	Eimer	1863er Oberleinacher,
„	11	— 10	„ „	dtto.,
„	6	— 28	„ „	Retzstadter,
„	17	— 32	„ „	dtto.,
„	7	— 30	„ „	dtto.,
„	12	— 6	„	1862er Erlabrunner,
„	1	— 22	„ „	Oberleinacher,
„	8	— 24	„ „	dtto.,
„	5	— 18	„ „	Retzstadter,
„	4	— 25	„	1858er Randersackerer,
„	10	— 11	„ „	dtto.,
„	9	— 13	„	1859er Haßlocher,
„	14	— 7	„	1846er Randersackerer,
„	21	— 1	„	1859er Saleder,
„	22	— 1	„	1834er Schalksberger,
„	23	— ½	„	1848er Würzburger Stein,
„	2	— 22	„	Aepfelwein,
„	15	— 32	„	dtto.,
„	16	— 38	„	dtto.,
„	18	— 34	„	dtto.,
„	19	— 46	„	dtto.,
„	20	— 58	„	dtto.

Im II. Keller.

Faß-Nro. 1, 2, 4, 5 u. 6 circa 80 Eimer Aepfelwein,
„ 3 u. 7 32 Eimer 1862er Retzstadter. (5256 (3b)

Holz-Versteigerung.

Am
Mittwoch, den 26. April, früh 8 Uhr beginnend,
werden im Spitalwalde zu Höchberg, zunächst der Straße nach Kist,
38 Eichenstämme verschiedener Größe,
9 Haufen Eichen- und Aspen-Stangen,
40 Klafter Buchenscheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und Stockholz, endlich
3950 Wellen,
a. r. gegen baare Zahlung öffentlich auf dem Schlage versteigert, wozu Strichsliebhaber einladet

Würzburg, den 10. April 1865.

Die kgl. Spital-Verwaltung zu den 14 hl. Nothhelfern, genannt Hofspital.

Fey. (5512 (2b)

Holzversteigerung.

Am Donnerstag den 20. d. Mts., früh 9 Uhr anfangend,
werden im hiesigen Walddistrikte „Pflanzenlöchlein" 3
26 Tannenstämme von 50—72' Länge und 9—16" Stärke im mittleren Durchmesser,
10 Klafter Buchen- und Tannen-Scheitholz, dann
700 Buchen- und Tannenwellen,
und hierauf im Distrikte „Saufang"
23 Tannenstämme zu 30—63' Länge und 6—18" mittlere Stärke von Privatbesitzern öffentlich verstrichen, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Remlingen, den 13. April 1865. 5647)

5451) (3c) Ein tüchtiger Pferdsknecht mit guten Zeugnissen wird gegen guten Lohn gesucht. Näh. in der Exped.

5193) (2b) Ein gewandter Schmiedgeselle findet dauernde Beschäftigung bei

J. M. Niedermeier
in Grünsfeld.

5568) (2b) Ein mit den vorschriftsmäßigen Vorkenntnissen ausgerüsteter junger Mann kann in einer Apotheke bei Würzburg unter sehr billigen Bedingnissen als Incipient Aufnahme finden. Näheres durch die Exped. d. Bl.

Ein Haus

in einem Orte der Umgebung Würzburgs mit Scheune ꝛc. ist durch das Commissionsbureau von F. J. Manz dahier zu verkaufen. (4786 (2b)

Milchverpachtung.

4868] Der Milchertrag von 40 Kühen ist bei Unterzeichnetem à 3 kr. per Maas auf 1 Jahr zu verpachten.
Gelchsheim. Ad. Andrae.

Bekanntmachung.

5546] (2b) Vorräthe an Kleidern und andern Gegenständen werden
Mittwoch den 19. April 1865
und an den folgenden Tagen, jedesmal Nachmittags 2 Uhr beginnend, bei der Hausverwaltung des k. Juliusspitals dahier öffentlich gegen baare Zahlung versteigert.

Gepreßte Weinhefe

wird gekauft bei Leo und Friedrich vor dem Sanderthor. 1862 t

Ein ordentlicher Junge kann sogleich in die Lehre treten bei Johann Mack, Lackirer, 4. Distr. Nro. 255, Rothlöwengasse. 5442) (2b)

Gutsverkauf.

4795) Ein Gut von 140 Morgen Feld, Wiesen und Wald, geschlossener Hofriethe, 1 Stunde von Würzburg ist durch die Güter-Agentur des F. J. Manz'schen Comptoir's zu verkaufen. [2b]

5335) Gesucht wird zum 1. August ein Logis von 5—6 Zimmer, Küche und sonstigen Erfordernissen, womöglich Gartengenuß. Adressen mit Preisangabe sind in der Exp. niederzulegen. (3c)

Auf den 1. Mai wird ein kleines Logis von 2 bis 3 Zimmern mit Küche zu miethen gesucht. Näheres im 2. Distr. Nr. 504. (5586 (3b)

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 91. Montag den 17. April 1865. Ostermontag.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierz.	12^{55} Mittags	1^{30} Mittags
Schnellzg.	5^{30} Abends	5^{30} Abends
Postzug 1.	4 — Früh	4^{30} Früh
Postzug 2	7^{60} Früh	9 — Früh
Güterz. 1	11^{55} Vorm.	6 — Früh
Güterz. 2	4^{30} Nachm	1^{55} Nachm.
Güterz. 3.	11^{15} Nachts	7 — Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierz.	2^{30} Nachm.	2^{50} Nachm.
Schnellzg.	10^{30} Früh	10^{40} Früh
Postzug 1.	6^{55} Abends	7^{15} Abends
Postzug 2.	11^{45} Nachts	11^{55} Nachts
Güterz. 1.	6^{45} Früh	4 — Früh
Güterz. 2	1^{30} Mittags	11 — Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45} Nachts	3^{30} Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg.	2^{50} Nachm.	1^{45} Nachm.
Postzug	5 — Früh	10 — Abends
Güterz. 1.	8 — Früh	10^{15} Früh
Güterz. 2.	4^{5} Abends	6^{30} Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Tellelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Kissingen	3 U. — M. F.
Retzenheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	4 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heldelb.	5 U. — M. N.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Die Anfrage Oesterreichs in Berlin wegen der Inbeschlagnahme des Kieler Hafens ist nunmehr Thatsache; die „Kreuz-Zeitung“ gibt sie zu, und aus Berlin, 14. April, Mittags, wird sogar der „Köln. Ztg.“ nachschriftlich gemeldet: „Graf Karolyi soll wegen der etwaigen Ueberführung des Marine-Etablissements von Danzig nach Kiel eine zweite, etwas mehr accentuirte Anfrage unternommen haben. Ob und welch eine Antwort hierauf erfolgt ist, ist noch nicht bekannt. Ein Protest ist auch über den zweiten Punkt von Seiten Oesterreichs, so viel man weiß, bis jetzt nicht erfolgt.“

Der „Herzog von Augustenburg“ scheint so wenig daran zu denken, den preußischen Wünschen oder, wie Andere sagen, den preußischen Drohungen nachzugeben und das Land zu verlassen, daß jetzt sogar Einrichtungen zur Uebersiedelung seines Vaters, der bis jetzt in Primkenau gewohnt hat, getroffen werden.

Bayrischer Landtag.

Hr. Abg. Häule hat das Referat über den Handelsvertrag rc. so weit vollendet, daß dasselbe nächster Tage im Ausschuß und dann sogleich nach Ostern in der Kammer selbst zur Berathung gelangen kann. Es hat diese Angelegenheit bekanntlich Eile, denn der Vertrag und der Tarif müssen Anfangs Mai publicirt werden.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben geruht, dem Post- und Bahnamts-Vorstand Friedrich Weber in Schweinfurt und dem Postmeister Eduard Mogg in Kissingen die allergnädigste Bewilligung zu ertheilen, den von Seiner Majestät dem Kaiser von Rußland verliehenen erhaltenen St. Stanislaus-Orden III. Klasse annehmen und tragen zu dürfen; ferner dem Appellationsgerichte von Unterfranken und Aschaffenburg für den zum zweiten Staatsanwalte daselbst beförderten Assessor Karl Hochever einen Rath beizugeben und auf die Stelle desselben den Bezirksgerichts-Rath Gottlieb Herold in Würzburg, dann auf die hiedurch am Bezirksgerichte Würzburg sich eröffnende Rathsstelle den zweiten Staatsanwalt am Bezirksgerichte Straubing, Otto Rothenfelder, zu befördern.

Das k. Kriegsministerium hat als Folge der befohlenen Neuerungen in den Zugequipagen der Artillerie auf Antrag des Artillerie Corps-Commandos verfügt, daß in den Batterien: 1) die Construction des bisherigen Reitsattels nun auch für die Zugpferde anzunehmen sei, sonach künftig für Reit- und Zugequipagen wesentlich nur Ein Muster im Gebrauch bleibe; 2) daß die Befestigung des runden Mantelsackes bei den Zugpferden in gleicher Art wie bisher bei den Reitpferden unter Wegfall des Packkissens stattfinden solle. Die treffende Abänderung der Fahrsättel hat bei den Vorräthen an unbehäuteten Sattelbäumen für den Bedarf der Batterien unmittelbar, im Uebrigen jedoch nur allmählig bei Neuanschaffungen und Reparaturen zu geschehen.

Nachdem durch ein k. k. österreichisches Finanzministerial-Reskript vom 16. Jan. 1860 die Verjährungszeit der Zinsen aus allen österreichischen Schuldverschreibungen auf sechs Jahre, vom Zeitpunkte ihrer Giltigkeit an gerechnet, bestimmt worden ist, und diese (gegen früher kürzere) Verjährungsfrist zum ersten Male mit dem 21. Januar 1866 in Wirksamkeit tritt, so werden die an österreichischen Fonds betheiligten Gemeinden, Stiftungen und Privaten durch Regierungs-Entschließung besonders aufmerksam gemacht.

Für die zweite Hälfte April kostet der 6pfündige Laib Schwarzbrod 18 kr., die Waage Weißbrod 17 kr., beides 1/2 kr. aufgeschlagen.

Am Samstag hat Kunstgärtner Schwab dahier die ersten Gurken zu Markte gebracht, derselbe hatte auch im vorigen Jahre die ersten.

In Bezug auf den diesjährigen Besuch der Kaiserin von Rußland in Kissingen können wir aus bester Quelle berichten, daß die Gemächer für Ihre Majestät vom 25. Mai an gemiethet sind und Allerhöchstdieselbe am 28. Mai dort eintreffen wird.

Die „Augsb. Abendz.“ schreibt: Am 13. April war der Jahrestag der Einnahme der Düppeler Höhen durch die bayerisch-sächsischen Truppen i. J. 1849. Die bayer. Brigade gehörte zu der 1. Armeedivision der deutschen Reichstruppen und bestand unter dem Commando des Generalmajors v. Schmalz, welchem Hauptmann Aldosser vom Gen.-Stab und Oberlieutenant Dietzel als Adjutant beigegeben waren, aus dem 2. Jägerbataillon, aus den ersten Bataillonen des 7. und 8., aus den zweiten Bataillonen des 4. und 13 Inf.-Reg., aus dem 3. Chev.-Reg., aus einer 12- und 6 Pfünder-Batterie (Hptl. Fahninger und Stieglitz). Die erste Armeedivision selbst war vom Prinzen Eduard von Sachsen-Altenburg kommandirt, welchem Oberstlt. Frhr. v. d. Tann als Stabschef zur Seite stand. — Am 18. April wird der Jahrestag der preußischen Waffenthat vom Jahre 1864 gefeiert. Großartige Vorbereitungen sollen hiezu bereits getroffen sein, wie von Kiel aus gemeldet wird. Daß die preußischen Helden durch Denkzeichen geehrt werden, steht sicher, die bayerischen Helden des J. 1849 harren aber heute noch auf die ihnen gebührende Auszeichnung.

Das germanische Museum zu Nürnberg beabsichtigt, sowohl die in seinen eigenen Sammlungen befindlichen Schätze des deutschen Kunstfleißes als auch die vorzüglichsten archäologischen Gegenstände, an denen Nürnberg bekanntlich so reich ist, in photographischen Darstellungen zu vervielfältigen. Hierdurch wird nicht nur die Alterthumswissenschaft bedeutend gefördert, sondern auch praktische Erfolge werden auf diese Weise erzielt, indem sich der Geschmack der Künstler und Gewerbetreibenden durch die Anschauung der trefflichsten Kunsterzeugnisse bilden

und läutern kann. Das reiche Material wird in zwölf Serien getheilt werden, von denen jede zwölf Blätter enthält; vierteljährlich sollen drei Blätter jeder Serie ausgegeben werden, so daß die ganze Jahresausgabe 144 Blätter umfaßt; der Vertrieb geschieht auf dem Wege des Buchhandels, und es wird auch jede Serie einzeln abgegeben.

Nürnberg, 15. April. König Ludwig II. hat den Festausschuß für das 2. bayerische Schützenfest durch das k. Hofsekretariat mit der höchst angenehmen Nachricht überrascht, daß er zu dem im Monat August dahier stattfindenden Festschießen eine Königsgabe von einhundert Stück Dukaten bestimmt hat, was unter den Mitgliedern des Festausschusses die freudigste Stimmung hervorgerufen hat. Was die Ausführung des Festes selbst anbelangt, so ist dasselbe gehörig in Angriff genommen. (Fr K.)

Das Bezirkskomite für das Maximiliansdenkmal in Straubing verwarf die Vorstellung des Centralkomite in München.

München, 14. April. Der neuernannte Herr Reichsrath v. Faber wird in den nächsten Tagen hier eintreffen, um in der alsbald nach Ostern stattfindenden Sitzung der 1. Kammer in dieselbe einzutreten. In dieser Sitzung soll der Gesetzentwurf beziehungsweise die Abkürzung der Finanzperioden zur Berathung gelangen. Einem Gerüchte zufolge beabsichtigt Hr. Abg. Boos, Pfarrer zu Ursberg, aus Gesundheitsrücksichten aus der Kammer zu treten, in welchem Falle Hr. Deuringer, Oekonom in Bonacker, als Ersatzmann in die Kammer einzutreten hätte.

München, 15. April. Am 24 d. M. wird, wie bisher allerhöchst bestimmt ist, das hohe Ritterfest vom hl. Georg durch Se. Maj. den König als Ordens-Großmeister abgehalten werden. Der Ritterschlag wird an sechs Candidaten ertheilt.

In einem Antwortschreiben des Papstes an die bayerischen Erzbischöfe und Bischöfe in der Speyerer Seminarfrage, d. d. Rom 23. März, drückt Se. Heiligkeit den größten Schmerz darüber aus, daß „jenes königl. bayerische Ministerium nicht bloß Gewalt angewendet“, um die Schule in Speyer zu schließen, sondern daß es auch den bayerischen Bischöfen das Recht abgesprochen habe, eigene Schulen, ja selbst solche, in denen die theologischen Wissenschaften vorgetragen werden, zu errichten. Mit großer Freude vernahm aber der heilige Vater, daß sich die Bischöfe gegen diesen Akt des Ministeriums an den König gewendet und sich dabei auf das Concordat von 1817 und auf die bischöfl. Denkschriften v. 1860 u. 1862 bezogen haben. Die Curie habe bei der bayr. Regierung darauf gedrungen, daß die ganz und gar „willkührliche“ Auslegung des Art. 5. des Concordats beseitigt werde, denn die Kirche und die Bischöfe besäßen das vollste „nie und nimmer zu beschränkende“ Recht ihren Klerus nach den kanonischen Satzungen zu erziehen. Die Kurie habe der bayerischen Regierung erklärt: „der Bischof von Speyer hat das vollste im Concordat gewährleistete Recht in seinem Seminar eine theologische Lehranstalt zu errichten, und der heilige Stuhl konnte dem Bischof nicht erlauben sich mit jener theologischen Schule zu begnügen, welche die Regierung sich vorgenommen hatte, im Speyerer Lyceum zu errichten.“ Die Bischöfe mögen darauf bedacht sein, nach dem gemeinen Recht der Kirche und ganz im Einklang mit dem Konkordat eigentliche und vollkommene Seminarien nach der Norm des Concils von Trient zu errichten, und alle geeignete Schritte thun, um zu erreichen, was die Denkschrift der Bischöfe von 1850 verlangte.“ Schließlich gibt der Papst den Bischöfen zu wissen, daß auf ihre Bitte hin der heilige Stuhl mit der bayerischen Regierung wegen der vollen Ausführung des Art. V des Concordats in Unterhandlung getreten ist, um die Sache „auf freundschaftlichem Wege“ beizulegen.

Ludwigshafen, 14. April. Die Betriebseinnahme der pfälzischen Ludwigsbahn vom März 1865 ist 200,528 fl. 36 kr. Der März 1864 hat ertragen 186,043 fl. 36 kr Mehr-Einnahme im März 1865 14,485 fl. — Die Betriebs-Einnahme der pfälzischen Maximiliansbahn vom Monat März ist 38,803 p. 49 kr. Der März 1864 hat ertragen 33,759 fl. 41 kr. Mehr-Einnahme im März 1865 5,045 fl. 8. kr.

Schaffhausen, 14. April. Die Arbeiten auf dem Festplatz für das eidgenössische Freischießen rücken nun rasch vorwärts, und ist dieser Festplatz nur wenig Minuten vom Bahnhof entfernt auf einem sonnigen Bergplateau, von dem man einer prachtvollen Aussicht genießt, sehr günstig gelegen. Unter den Gebäulichkeiten ragen die Festhalle durch ihre großartigen Dimensionen, die Schießhalle durch ihre Länge für 170 Scheiben und der Gabentempel durch seine eleganten Formen hervor. An fremden Schützen haben sich besonders viele deutsche angemeldet, nicht allein aus den durch die Eisenbahnverbindungen näher gelegenen Städten am Bodensee und im Badischen, sondern auch aus dem mittlern Deutschland und den Hansestädten. Dafür wird aber auch eine Anzahl Schweizer Schützen von hier aus, in Begleit der wieder zahlreich angemeldeten Bremer, zum deutschen Bundesschießen ziehen.

Hamburg, 13. April. Gestern und vorgestern passirten durch Hamburg und Altona mehrere größere Commandos preußischer Marinetruppen, die, von Danzig kommend, nach Kiel gingen, um dort für die Etablirung der projektirten Marineeinrichtungen verwandt zu werden.

Deutschland.

Ueber die Abstimmung in Frankfurt am 6. d. hatte sich die „Kreuzzeitung“ aus Frankfurt schreiben lassen: „Oesterreich hat offen dargethan, daß es die preußische Allianz der mittelstaatlichen Verbindung vorziehe, denn es hat in den Tagen des Fürstencongresses die Erfahrung gemacht, wie verläßig diese mittelstaatliche Bundesgenossenschaft ist“ xc. Hierzu sagt heute die „Darmst. Ztg.“: „Darauf ist zu erwidern, daß Oesterreich gerade in den Tagen des Fürsten-Congresses die Erfahrung gemacht hat, wie verläßig die preußische Bundesgenossenschaft ist, denn gerade an dem Widerstande Preußens ist das Reformprojekt gescheitert. Ob Alles nach der Abstimmung wie vor derselben bleibt, wollen wir abwarten. Gut würde die †Kreuzzeitung“ jedenfalls thun, wenn sie sich, um auf alle Fälle gefaßt zu sein, doch mit dem Gedanken vertraut machen möchte, daß sich nach der Abstimmung Manches ändern könne.“

Neuestes.

New-York, 5. April. Nach drei blutigen Schlachten nahm der Unionsoberbefehlshaber Grant am Montag, den 3. April, Morgens, Richmond und Petersburg ein. Der Rebellenführer Lee zog sich in der Richtung von Lynchburg zurück, von Grants Armee hart verfolgt. Der Verlust der Rebellen beträgt 15,000 Mann an Todten und Verwundeten und 25,000 Mann an Gefangenen, nebst 100—200 Kanonen. Grants Verlust wird mit 7000 Mann angegeben. Aus einer von Hrn. Seward in Washington gehaltenen Rede ist die Aeußerung hervorzuheben, daß wenn das Volk es billige, die Politik der Regierung nach dem Krieg eine Nichtinterventionspolitik sein, und daß, wenn England nur gerecht sein wolle, Canada nicht bedroht werden würde. Gold 150⅜; Wechselcours 161; Bonds 106⅝; Baumwolle 37.

Bern, 15. April. Einem Bericht, welchen die hiesige nordamerikanische Gesandtschaft aus Queenstown empfing, entnehmen wir (außer der Bestätigung der schon in den neuesten Blättern gebrachten Nachrichten) daß Grant das von den Conföderirten geräumte Richmond mit Weitzels Negertruppen besetzte. Außer Grant verfolgt auch Sheridan den General Lee in der Richtung nach Lynchburg. Die Unionisten hatten 4000 Mann Verlust. Thomas und Sheridan waren bei der Schlacht unbetheiligt.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg vom 10. bis 15. April 1865.

Waizen pr. 300 Pfd. 16 fl. 18 kr., Korn pr. 300 Pfd. 12 fl. 14 kr., Gerste pr. 260 Pfd. 10 fl. 5 kr. Haber pr. 180 Pfd. 7 fl. 32 kr., Erbsen pr. 380 Pfd. 12 fl. — kr., Linsen pr. 380 Pfd. — fl. — kr., Wicken pr. 320 Pfd. 15 fl. 36 kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 1 kr. gefallen, Korn 15 kr., Gerste 2 kr. gestiegen. Verkauf 146,182 Pfd. Umsatzsumme 6450 fl. 88 kr.

Pegelstand des Mains: 6' 7".

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Geld-Cours vom 15. April.

Anzeige.

Am Samstag den 22. April findet im akademischen Musiksaale ein vom kgl. Kammermusikus Herrn Seb. Ott veranstaltetes **Concert** zum Besten der hiesigen Blinden-Anstalt unter gütiger Mitwirkung mehrerer Künstler und Dilettanten statt.

Das Nähere des Programms wird durch Anschlagezettel und Blätter bekannt gemacht werden.

Hiezu werden Kunstfreunde und Gönner mit dem Beifügen ergebenst eingeladen, daß in den nächsten Tagen eine Subscriptionsliste in Umlauf gesetzt werden wird.

Würzburg, den 17. April 1865.

Das Kreis-Blinden-Institut für Unterfranken und Aschaffenburg.

I. Schafmarkt in Schweinfurt

Dienstag den 25. April 1865.

Der Magistrat.

5759) Schultes.

Ernst Büchner in Frankfurt a. M.,

Maschinengeschäft und Patentbüreau, Vertreter von R. Hornsby & Sons in England,

englische **Dreschmaschinen** mit den neuesten Verbesserungen, **Locomobilen** mit nur 3½ Pfd. Kohlenverbrauch pr. Pfrdkft. u. St.

Die Hornsby-Maschinen haben bei der Prüfung vor Schiedsrichtern unter 135 Dampfmaschinen und 57 Dampfdreschmaschinen **alle ersten Preise** erhalten und sich auch bei uns glänzend bewährt, wie die vielen Zeugnisse beweisen. Da ich dies Haus ganz vertrete, so bin ich in den Stand gesetzt, deren Maschinen (von Agenten mit Lit. H. bez.) billiger zu liefern als dies von anderer Seite geschehen kann. **Mäh-, Säe-, Rübenschneid-, Ziegel- u. Holzbearbeitungs-Maschinen zum Fabrikpreise. Diebsichere Vorlegschlösser**, deren Schlüssel nur bei wirklichem Verschluß des Raumes abgeliefert werden, kann Rthlr. 2—3 pr. Stück. **Cloaken-Entleerungs-Maschinen** in 5 Minuten ca. 12 Ohm Gruben-Inhalt geruchlos in's Faß zu pumpen. (5712 (4a)

GUANO-DEPOT

der

Peruanischen Regierung

in Hamburg.

Wir zeigen hiedurch an, dass unsere Guano-Preise **unverändert** sind, wie folgt:

Bco-Marc **160**. — pr. **2000** Pfd. Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 60,000 Pfd. und darüber.

Bco-Marc **174**. — pr. **2000** Pfd. Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 2000 Pfd. bis 60,000 Pfd.

in Säcken, zahlbar pr. comptant, ohne Vergütung von Tara, Gutgewicht, Abschlag oder Decort.

Hamburg, 12. April 1865.

J. D. Mutzenbecher Söhne.

Verloren

ging ein Denkzeichen (Medaillon) vom Jahre 1849 an rothem Bande vor dem Gaisberthore auf der Straße nach Randersacker. Dem redlichen Finder wird eine Belohnung zugesprochen. N. i. d. Exp. (5681

Vergangenen Samstag blieb bei einer Frauensperson vom Lande ein Regenschirm (Ueberzug von braunem Wollenstoff) auf dem Viktualien-Markte stehen, welcher gegen Belohnung im 2. Distr. Nro. 93, obere Wöllergasse, im Comptoir abgegeben werden wolle. (5750

Glanz-Brocken-Stärke in allen Sorten billigst bei

24) **J. M. Faulhaber,** Kunstmehlhandlung, Schmalzmarkt.

5755) Am Samstag verlor ein bedürftiger Familienvater ein Portefeuille mit mehreren fl. Geld und bittet um gefällige Rückgabe. Schildhof, 4. Distr. Nr. 61.

5756) Ein Fee-Kätzchen, m. G., ist zugelaufen. 4. Distr. Nr. 6.

5046] Mädchen, welche das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, werden gesucht. Plattnersg. Nr. 112.

Stadt-Theater.

Montag den 17. April 1865.
6. Vorstellung im 11. Abonnement.

Pech-Schulze.

Original-Posse mit Gesang in 3 Akten und 7 Bildern von H. Salingré, Musik von A. Lang.

Dinstag den 17. April 1865.
Mit aufgehobenem Abonnement.

Zweites und letztes Concert des Herrn

Mortier de Fontaine,

worin derselbe folgende Piecen vortragen wird:

1) Concert in D-moll v. Beethoven.
2) Variationen, Sarabande und Gigue von Händel.
3) Fantasie von Beethoven, op. 80.

Außerdem Declamation von Frl. Claus und Liedervorträge der Herren Grünwald und Hahn.

Die Direction.

Bei meiner Abreise sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Heinrich Süss.

Frankfurter Bratwürste

in frischer Sendung bei

Andreas Kirschten.

Platz'scher Garten.

Morgen Dinstag

musikalische Unterhaltung,

wozu freundlichst einladet

J. Feineis.

Hutten'scher Garten.

Morgen Dinstag den 18. April

Gutbesetzte

Harmoniemusik

mit ausgezeichnetem Braut- und Bräutigamskuchen für die liebe Jugend.

Anfang 3 Uhr.

Hiezu ladet ergebenst ein

A. Kuchenmeister.

Aumühle.

Morgen Dinstag

vollständ. Harmoniemusik.

Bauerngesuch.

Unterzeichneter sucht einen erfahrenen Baumeister oder Ackerknecht. Derselbe muß in gleicher Eigenschaft schon gedient haben und gute Zeugnisse einsenden können. Lohn fl. 100 mit freier Station. Eintritt anfangs Juni. Geichelheim bei Ochsenfurt.

5760) Ad. Andreae.

Gestorben:

Adam Lehrmann, 6 Wochen alt, Fischermeisterskind. — Herm. Dupertuis, 64½ Jahre alt, Privatier. — Joh. Adam Röser, 80 Jahre alt, Weinhändler. — Anna Mann, 4 J. 8 Mon. alt, Gerichtsdienergehilfen-Kind. — Franz Keller, Stationsdiener, 48 J. alt.

Todes-Anzeige.

Heute früh 1½ Uhr ist unser innigst geliebter unvergeßlicher Vater, Groß- und Urgroßvater

Herr Johann Adam Röser,

Weinhändler,

im 80sten Lebensjahre selig entschlafen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 18. April Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause aus und der Trauergottesdienst Montag den 24. April früh 10 Uhr in Stifthaug, sodann von Seiten der löblichen Kreuzbruderschaft Samstag den 22. April früh 9 Uhr im Neumünster statt. Wir bitten um stille Theilnahme.

Würzburg, Heilbronn, Wiesentheid den 16. April 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 16. April früh halb 8 Uhr, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, im Alter von 48 Jahren unsern innigst geliebten Gatten, Bruder, Schwager und Onkel Herrn

Franz Keller,

Stationsdiener beim k. Oberpost- und Bahnamte dahier,

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Den tiefen Schmerz, der uns durch diesen herben Verlust traf, kann nur derjenige ermessen, der die Tugenden des theuren Verblichenen kannte, und empfehlen wir daher denselben dem frommen Andenken.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 18. d. Abends 4 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Samstag den 22. d. früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verlebten höflichst eingeladen werden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

5747)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten Gatten, Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Onkel, Herrn

Hermann Joseph Dupertius,

Privatier von hier,

nach zweitägigem Krankenlager an den Folgen einer Hirnentzündung im 65sten Lebensjahre, versehen mit den Tröstungen unserer heil. Religion, gestern früh halb 11 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Allen Freunden und Bekannten widmen wir diese Trauerkunde und bitten um stilles Beileid.

Die feierliche Beerdigung findet Montag den 17. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 21. d. Mts. früh 10 Uhr im hohen Dome statt.

Würzburg den 16. April 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ausverkauf

von Bändern, mehrere Hundert Stücke für Hauben & Hüte à 2, 3, 6 bis 15 kr. pr. Elle bei

A. Wolf, Schustergasse.

Frischer Blumenkohl & Spargel

heute eingetroffen.

Th. Gottfr. Schwarz.

Dr. Herbst's Haus-Balsam!

durch seine außerordentliche, innerliche wie äußerliche Wirksamkeit rühmlichst bekannt — empfiehlt (à Flacon nebst Gebrauchsanweisung 24 kr.) die

1046 (p) **Einhorn-Apotheke in Würzburg.**

3 letzte Vorstellungen:

Warmuth'scher Saal.

Nordamerikanisches

Cyclorama.

Oster-Montag Vorst. des 1. Theils,
Dinstag Vorstellung des 2. Theils,
Mittwoch letzte Vorst. des 3. Theils.
Preise der Plätze wie gewöhnlich.
Kassen-Oeffn. 7 Uhr. Anf. ½8 Uhr.

Entbindungs-Anzeige.

Allen Bekannten widme ich die frohe Nachricht, daß meine liebe Frau heute von einem Knaben glücklich entbunden wurde.

Würzburg, 16. April 1865.

Leon Herzfelder.

Druck von [illegible] (Schluß [illegible].)

Bekanntmachung.

Zur Zahlung der am 15. April l. Js. pro III. Ziel verfallenen Grundsteuern, sowie der Haussteuer pro II. Ziel nebst Beischlägen und Kreisumlagen, dann der noch rückständigen Bodenzinse des Staats und der Ablösungskasse wird letzter Termin auf die Zeit

vom 18. bis 29. April l. Js.

mit dem Bemerken anberaumt, daß nach fruchtlosem Ablauf dieses Termines gegen die Säumigen unnachsichtlich mit den gesetzlichen Zwangsmaßregeln eingeschritten werden wird.

Würzburg, den 15. April 1865.

Königliches Stadtrentamt.

5740) Brenner.

Bekanntmachung.

Dienstbotenwesen betr.

Bei dem bevorstehenden Oster-Dienstziele sind zur Anzeige der in Dienst eintretenden Dienstboten im Dienstbotenbüreau folgende Tage bestimmt:

a) für den I. Distrikt der 19., 20. und 21. April l. Js.,
b) für den II. Distrikt der 22., 24., 25. und 26. April,
c) für den III. Distrikt der 27., 28. und 29. April,
d) für den IV. Distrikt der 1., 2., 3. und 4. Mai,
e) für den V. Distrikt der 5., 6. und 8. Mai,

und zwar jedesmal von 8 bis 12 Uhr Vor- und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Für inländische Dienstboten ist bei der Anzeige das Dienstbuch vorzulegen, in welchem die Dienstannahme von der Dienstherrschaft unter **genauer Angabe des Namens, Standes und der Wohnung** bescheinigt ist, für ausländische Dienstboten wird nebst dem Dienstbuche der noch vorgeschriebene Reisepaß oder Heimathschein übergeben.

Die Dienstbücher werden nach Bestätigung des eingetragenen Dienstantrittes zurückgegeben, Reisepässe oder Heimathscheine zurückbehalten und bis zur Abreise der Dienstboten aufbewahrt.

Den Dienstherrschaften liegt die rechtzeitige Anzeige ob, und ist jede Unterlassung nach Art. 215 des Polizei-Straf-Gesetz-Buchs strafbar.

Würzburg, den 12. April 1865.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister:
Hopfenstätter.

Endres.

Bekanntmachung.

Kommenden

Donnerstag den 20. April 1865 Vormittags 10 Uhr

werden auf dem städtischen Rathhause

ca. 100 Klafter Buchenscheitholz

öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Lohr, den 13. April 1865.

Die Stadtkämmerei.

Todt. (5603 (2b)

Am 9. d. M. früh etwa 11 Uhr haben 2 junge Bursche von etwa 16 Jahren, wovon der Eine kleiner als der Andere war, näher können sie nicht beschrieben werden, den nachbeschriebenen Sack mit Effekten zur Ueberbringung auf den neuen Bahnhof dahier bekommen, solchen jedoch nicht dorthin gebracht, sondern unterschlagen.

Ich ersuche um sorgfältige Spähe nach den Gegenständen und den Burschen und Mittheilung eines etwaigen Resultates.

1 Sack sog. Caffeesack mit der Adresse „Barbara Nicklaus Nr. 2" von schwarzer Farbe 1 Stück zu 18 Ellen roth, weiß und blau karrirtes Bettzeug von Baumwolle. 16 Ellen hänfenes Hemdentuch, 50 Pfund Schweinsborsten, 2 leinene Säcke, auf welchen der Name „Barbara Nicklaus" steht. 1 gestrickter rother Wollenkittel mit grün und weißem Einfaß. 1½ Ellen weißes Wollenzeug.

Würzburg, den 11. April 1865.

Der k. Untersuchungs-Richter.

Häcker.

Ein gut eingerichtetes Glaser-Geschäft mit Werkzeug und Werkstätte ist entweder zu verpachten oder auch ganz abzugeben. Näh. in der Exped. (5753

Versteigerung.

Künftigen Donnerstag den 20., Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag 2 Betten, mehrere Kommoden, zwei 4eimrige Weinfässer, mehrere Kisten für Meßbeziehende und sonstige Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert durch (2a

F. J. Manz.

Verkauf von Bauholz.

Kieferbauholz von jeder Länge und Stärke, sowie Kieferwellen sind zu verkaufen bei Oekonom Georg Rausch in Reupelsdorf. (5732(2a

5731) (2a) In Karlsburg bei Karlstadt sind bei Nicolaus From 3 bis 4000 Metzen ausgelesene schöne Zwiebel-Kartoffeln zu verkaufen.

5739) Ein ausgezeichneter Schweins-Eber, ein Jahr alt, ist zu verkaufen in Bergtheim Haus Nr. 16.

5706) Ein Kanarien-Hahn wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

5598) Eine gut erhaltene Landwehr-Uniform mit Armatur und eine Waschmangr ist billig zu ververkaufen in der Stifthauger Pfarrgasse 209.

5742) 125 Büschel dürrer Monatsklee sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Zu verkaufen ist

1) Eine Maschine zum Steine-Aufziehen,
2) schwere Fußwinden für Steine,
3) 50 und 70' lange Strickleitern,
4) ganz schwere Hebeisen,
5) 40' lange, 2' weite, 16" tiefe Rinnen von hartem Stein für Mühlgerinne, dann

Steingut-Röhren aller Art, für Schlöte, Abtritte und Wasserleitungen.

W. Hertel, Maurermeister,
2b) Semmelsstraße Nr. 81.

5733) Ein Mädchen vom Lande sucht einen Platz und kann sogleich eintreten. Näh. i. d. Exp.

5745) Eine ordentliche, gewandte Köchin sucht einen Platz. Näh. in der Exp.

In meinem Geschäfte findet ein geübter **Tapezier-Gehilfe** sogleich Condition.

Theodor Vollgraff, Tapezier.

Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage des k. Handelsgerichts dahier versteigere ich zwangsweise
am Montag den 24. April l. Js. Nachmittags 2 Uhr
und den folgenden Tagen

im Wohnhause, Distr. IV. Hs.-Nr. 131, obere Johannitergasse dahier gegen Baarzahlung verschiedene Haus-, Zimmer- und Küchengeräthe, namentlich 5 Commoden, 1 Sekretär, 3 Schränke, 6 Kleiderschränke, Weißzeugschrank, 1 Bücherschrank, 1 Aktenschrank, 2 Hängschränke, 2 Küchenschränke, 3 detto mit Glasaufsatz, 26 Tische, 3 Waschtische, 1 Nachttisch, 1 Schreibtisch, 4 Sopha, 2 Fauteuilles, 33 Stühle, 3 Lehnstühle, 2 Comptoirstühle, 2 Comptoirpulte, 8 gerichtete Betten mit Matrazen, 10 Bettstätten, 1 Clavier, 3 Ofenschirme, 4 Hängelagern, 4 Stockuhren, 8 Wandspiegel, 1 Toilettespiegel, 1 großen Ankleidespiegel, 6 Leuchter, 1 Kronleuchter, 4 Wandleuchter, 3 Lampen, 5 Hänglampen, Rouleaux und Vorhänge, 43 Bilder, worunter Oelgemälde, 3 Tisch- und Fußteppiche, 2 Theemaschinen, Glas- und Porzellangeschirr, 2 Tafelaufsätze, Vasen, Statuetten und Nippsachen, Küchengeschirr und Formen von Kupfer, Messing, Eisen, Blech und Holz, 1 Waschmange, 1 Dezimal-, 1 Gold-, 1 Schaalenwage, 2 Siegelpressen, 4 Pfund Zinober, 1 zweirädrigen Schiebwagen, 1 Kinderchaischen, 3 lederne Koffer, eine ganze Bibliothek, Globus und Weißzeug.

Würzburg den 10. April 1865.

Huth, k. Notar.

Holzversteigerung im Spessart.

Im Wirthshause zum grünen Baum in Laufach werden
Mittwoch den 26. April l. J. früh 9 Uhr
die nachverzeichneten Hölzer öffentlich versteigert:

I. Revier Waldaschaff

aus den Waldabtheilungen Altaute, Aschaffschlag, Weinberg, Königsweg und Stuhlrain:

170 Buchen-Abschnitte, theils zu Schneidholz, theils zu Wagnerholz geeignet,
100 Kiefern-Schneid- und Bauholz-Abschnitte,
250 Buchen-Kleinnutzholz-Stangen für Wagner.

II. Revier Hain

aus den Waldabtheilungen Steineichermich, Wasen, Stuhlrain, Kreuzberg, Birkenschlade, Birkenruh, Wellersberg und Polasch:

376½ Klafter Buchenscheitholz I. Classe,
211¾ " Buchenknorzholz,
56¾ " Buchenprügelholz I. Classe,
½ " Buchenprügelholz II. Classe,
7 " Buchenastholz,
¼ " Eichen-Prügelholz II. Classe,
½ " Birkenprügelholz do.
½ " Kiefern-Astholz und
28 Buchen-Wagnerholz Abschnitte.

Die Versteigerung der Buchen-Kleinnutzholz-Stangen im Reviere Waldaschaff geschieht für den Local-Bedarf mit Ausschluß der Händler, alles übrige Gehölz wird aber in freier Concurrenz versteigert.

Die Strichsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht und hier nur vorläufig bemerkt, daß Käufer, welche hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, sowie alle Jene, welche im Auftrag eines Anderen Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Aschaffenburg, den 12. April 1865.

Königl. Forstamt Aschaffenburg.

Röttger. (5729 (2a)

Mobiliarstrich.

Montag den 24. April, früh 9 Uhr anfangend,

werden in der Apotheke zu Kleinrinderfeld circa 42 Eimer Wein (Sommeracher) von den Jahrgängen 1857 und 1862, dann Droschke, Schlitten, Sekretärs, worunter ein sehr schöner, Schränke, Tische, Bettstätten, Jagdgewehre, Jagdrequisiten, Bienenstöcke, 4 Ovalfässer à 16 Eimer, 1 von 8 Eimer, mehrere kleinere, Brennholz, Blumen in Töpfen ꝛc. gegen gleiche Baarzahlung versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Kleinrinderfeld, den 17. April 1865. (5746

5720) Mehrere im Kleidermachen gut erfahrene Mädchen finden dauernde Beschäftigung bei
Franz Weidner, Schneidermeister, Büttnersgasse 271.

5725) Eine erfahrene **Oekonomie-Haushälterin**, welche gleich eintreten kann, wird gesucht; jedoch mögen sich nur solche melden, die schon auf Gütern gewesen sind. Näh. in der Exp.

5723) Ein neues Logis von vier Zimmern, lackirt und mit den sonstigen Erfordernissen, ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh in der Exp.

5738) Ein Logis von 3 bis 4 Zimmern, mit übrigen Bequemlichkeiten, womöglich im 1. oder 2. Stock, werden zu miethen gesucht. Offerten sind in der Exp. zu hinterlegen.

Auf 1. August d. J.
ist ein großes Logis mit 7 Zimmern, Wasser-, Gas-Einrichtung und sonstigen Erfordernissen zu vermiethen im
II. D. Nr. 396.

5700) In der Pommeresgasse 275 ist ein möblirtes Zimmer an zwei solide Arbeiter bis 1. Mai zu vermieth.

5726) Ein freundliches schön möblirtes Zimmer kann von einem soliden Herrn sogleich bezogen werden nächst dem Arbeitshaus Nr. 334. Preis 6 fl. 30 kr.

5625)(3b) Im 2. Distr. 564/65 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit Garderobe, Küche mit Wasserleitung, Keller, Bodenkammer ꝛc. auf 1. Mai oder 1. August zu vermiethen.

Eine helle geräumige Werkstatt mit einem Nebenlokal, an einer gangbaren Straße und zu jedem Geschäft geeignet, ist sogleich oder bis 1. August zu vermiethen. Näheres in der Exped. (5754

Die Stelle eines Gehilfen ist bei dem Unterfertigten in Erledigung gekommen. Allenfallsige Bewerber wollen sich unter portofreier Vorlage ihrer Zeugnisse melden.
Baudenbacher, Gefängnißwärter.

5730) Ein Mädchen protestantischer Religion, welches in häuslichen Arbeiten Erfahrungen hat und im Besitze guter Zeugnisse ist, wird aufs Land sogleich in Dienst zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12^{55}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg.	5^{30}	Abends	5^{30}	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2.	8^{40}	Früh	9—	Früh
Güterz 1.	11^{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2	4^{30}	Nachm.	1^{55}	Nachm.
Güterz. 3.	11^{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{30}	Nachm.	2^{30}	Nachm.
Schnellzg.	10^{30}	Früh	10^{40}	Früh
Postzug 1.	6^{55}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2.	11^{45}	Nachts	11^{55}	Nachts
Güterz. 1.	6^{44}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2	1^{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45}	Nachts	3^{30}	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		v. n Ansbach	
Schnellzg.	2^{40}	Nachm.	1^{5}	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{15}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 30 M. A.
Neustadt a/S.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 92. — **Dienstag den 18. April 1865.** — **Eleutherius.**

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Eine Frankfurter Correspondenz des „Botschafter“ meldet, daß die Verhandlungen Oesterreichs mit Preußen wegen Ordnung der schleswig-holsteinischen Angelegenheit wieder angeknüpft sind. Sie erinnert ferner bezüglich der bekannten Aeußerung des Herrn v. Roon daran, daß Oesterreich in Pola eine Flotte habe, deren kleinstes Fahrzeug, sobald es im mitbesessenen Kieler Hafen seine vollberechtigte Station nehme, jegliche einseitige Folge jener Aeußerung unmöglich mache. Die Wiener „Presse“ will wissen, daß Oesterreich durch Hrn. v. Halbhuber nicht blos gegen die von Preußen beabsichtigte Uebersiedlung der Flotte und Flotten-Etablissements von Danzig nach Kiel protestirt, sondern auch schon die blos einleitenden commissionellen Untersuchungen zum Zweck jener Uebersiedlung für unstatthaft erklärt habe.

Bayrischer Landtag.

Dem „Nürnb. Korresp.“ schreibt man aus München, 14. April: Unser Landtagswahlgesetz hat gewiß viele Vorzüge; die Bestimmung desselben aber, daß gleichzeitig mit den Abgeordneten auch Ersatzmänner auf 6 Jahre hinaus gewählt werden müssen, ist ebenso unzweifelhaft eine Schatteseite und zugleich eine Einrichtung, die weder dem Interesse des Landes, noch selbst jenem der Regierung entspricht. Wenn es hiefür überhaupt noch eines Beweises bedürfte, so hätte ihn der dermalige Landtag geliefert, wo z. B. für einen der ausgezeichnetsten Juristen der Kammer ein Bäckermeister eintrat und für einen der geachtetsten katholischen Geistlichen ein schlichter Landmann in die Kammer treten soll. Beide Ersatzmänner sind ohne Zweifel vollständig ehrenwerthe Persönlichkeiten; beide aber werden sicher selbst fühlen, daß sie die Plätze ihrer Vormänner nicht auszufüllen im Stande sind, wie nicht minder anzunehmen sein dürfte, daß, wenn die Wähler der betreffenden Bezirke jetzt zu wählen hätten, sie wohl andere Wahlen treffen würden. Unsere Staatsregierung ist den Wünschen und Bedürfnissen des Landes schon in vielen wichtigen Fragen entgegengekommen; sie würde sich neuerdings den allgemeinen Dank verdienen, wenn sie sich zur Vorlage eines Gesetzentwurfes entschlösse, durch welchen das System der Ersatzmänner-Wahlen aus dem Wahlgesetze entfernt würde.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben den Gutsbesitzer Otto Frhrn. v. Groß zu Trockau und den k. Kammerjunker und Bezirksamts-Assessor Ludwig Frhrn. von Zu-Rhein in Würzburg zu Allerhöchstihren Kämmerern zu ernennen geruht.

Das k. Staatsministerium des Innern hat nachstehende Entschließung erlassen: „Inhaltlich einer Mittheilung des Staatsministeriums der Finanzen haben sich Anstände über die Frage ergeben, ob die Herstellung der Wirthschaftspläne und Waldstandsrevisionsarbeiten für diejenigen Gemeinde- und Stiftungswaldungen, in welchen die Staatsforstverwaltung die Betriebsführung übernommen hat, zu den Offizialverrichtungen der einschlägigen k. Revierförster gehöre oder nicht. Aus diesem Anlasse wird im Einverständnisse mit den k. Staatsministerien des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten und der Finanzen unter Bezugnahme auf §. 3 der unterm 29. Juni 1852 bezüglich der Gemeinde-, Stiftungs- und Körperschaftswaldungen erlassenen besonderen Vollzugsvorschriften zum Forstgesetze vom 28. März 1852 bemerkt, wie in der Erwägung, daß nach Art. 7 des Forstgesetzes die provisorischen Betriebspläne für Gemeinde- und Stiftungswaldungen auf Kosten der betheiligten Waldeigenthümer herzustellen sind, und die Staatsforstverwaltung bei der vertragsmäßigen Uebernahme der Betriebsführung nach den Wirthschaftsplänen im Sinne des Art. 9 des Forstgesetzes nicht auch die Verpflichtung zur Lieferung dieser Pläne übernommen hat, die Fertigung solcher Pläne, sowie der hiemit gleichbedeutenden Waldstandsrevisionsoperate nicht zu den Offizialgeschäften der mit der Betriebsführung betrauten k. Revierförster gerechnet werden könne. Hieraus folgt, daß die Kosten für die Herstellung der mehrerwähnten Arbeiten nicht dem Staatsärare, sondern den betreffenden Waldbesitzern obliegen, wogegen den letzteren die Wahl der Techniker zur Vornahme jener Arbeiten zusteht.

Am 19. ds. werden abermals zwei Verloosungen der Staatsschuld stattfinden, der $3^1/_2$ und auf 4% arrosirten mobilisirten Obligationen zur Heimzahlung von 1,960,000 fl. und der mit 2 Proz. anliegenden Kapitalien der Stiftungen und Gemeinden zur Heimzahlung von 320—340,000 fl.

Die kgl. Kreisregierung beabsichtigt, in nächster Zeit eine Rabbinatsprüfung abzuhalten; die gehörig belegten Zulassungsgesuche sind längstens bis zum 15. Mai einzureichen.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen beim kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 19. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr gegen Georg Bernhard Gundermann von hier wegen Vergehens des Betrugs; am 20. ds. Vormittags $8^1/_2$ Uhr gegen Anna Maria Büchs von Wipfeld wegen Vergehens der Unterschlagung und des Betrugs; um 9 Uhr gegen Margaretha Sauer von Wittislingen wegen Diebstahlsvergehens; um $9^1/_2$ Uhr gegen Kaspar Klein, Schreinergeselle von Thüngen wegen desgl. hier Einspruch; Nachmittags $2^1/_2$ Uhr gegen Regina Hartmann, ledige Dienstmagd von Gemünden wegen Diebstahls; um 3 Uhr die Berufung der Schreinersfrau Anna Deppisch dahier in Sache gegen Michael Grön daselbst wegen Ehrenkränkung; um $3^1/_2$ Uhr die Berufung der Kornmessersfrau Margaretha Hen-

ming von hier in Sache gegen Michael Grön von da wegen Ehrenkränkung; am 22. ds. Mts. Vormittags $8^1/_2$ Uhr gegen Johann Winhold von Mottgers wegen Vergehens der Rückkehr aus der Landesverweisung und gegen den Webergesellen Nikolaus Hartmann von Werberg wegen Diebstahlsvergehens; um 9 Uhr und $9^1/_2$ Uhr die Berufungen des Michael Körner von Waldbüttelbrunn und des Georg Lang von Greußenheim wegen Forstfrevels; um 10 Uhr gegen Katharina Röhrig von Breitenbach wegen Diebstahls; Nachmittags 2 Uhr die Berufungen des Simon Burger und 5 Consorten von Hörblach wegen Forstfrevels, hier Einspruch; um 3 und $3^1/_2$ Uhr gegen Michael Joseph Lehrmann von hier und Mathias Helbig von Nordheim wegen Vergehens des Diebstahls.

In öffentlicher Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz vom 6. und 7. ds. Mts. wurde die Berufung des August Karich von Düsseldorf wegen unbefugter Gewerbsausübung unter Ermäßigung der Strafe auf 10 fl. verworfen, und in der Berufungssache der Margaretha Hößling von Langenprozelten gegen Barbara Burger dahier wegen Ehrenkränkung abändernd das Erkenntniß des kgl. Stadtgerichts Würzburg wurde 2c. Burger in eine Geldstrafe von 1 fl. 30 kr. verurtheilt.

Morgen schließt das Cyclorama des Hrn. Ed. Beyer; dürfte schon aus dieser Veranlassung der Besuch der beiden letzten Vorstellungen ein lebhafter werden, so ist dies besonders von der morgigen Vorführung des III. Theiles zu erwarten, da derselbe die durch die neuesten Ereignisse des amerikanischen Krieges wichtigen Orte Richmond, Lynchburg u. s. w. enthält. Hr. Beyer geht, wie wir hören, von hier nach Schweinfurt, und sicher wird seinem Cyclorama auch in jener kunstsinnigen Stadt der ihm hier wie überall gezollten Beifall nicht fehlen.

Gestern Abend zeigten sich auf dem Glacis schon leuchtende Johanniswürmchen und Käferchen, eine im April gewiß noch selten beobachtete und nur der sommerähnlichen Witterung zuzuschreibende Erscheinung.

Aschaffenburg, 17. April. In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag wurde in einem hiesigen Schuhmacherladen eingebrochen und daraus fertige Arbeiten im Werthe von mehr als 50 fl. entwendet. (Asch. Ztg.)

Wiesentheid, 14. April. Am 12. April d. J. Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr kam in dem hiesigen Körperschaftswalde, Distrikt „Faianenholz" Feuer aus, das eine Fläche von ca. 1 Morgen dreijährigen Stockausschlages zerstörte. Der Schaden ist nicht sehr bedeutend und die Ursache der Entstehung des Brandes zur Zeit unbekannt. (Sch. Tgbl.)

Durch die Erben der Gebrüder Jakob und Wilhelm Grimm sind dem Germanischen Museum in Nürnberg die Arbeitstische jener Heroen deutscher Wissenschaft übermacht worden, und es wurden dieselben mit allen zu ihrer Ausstattung gehörigen Gegenständen in der Bibliothek aufgestellt.

München, 16. April. Vorgestern Abends starb hier an einer Lungenlähmung Jean Pauls jüngste Tochter, Frau Ottilie Hake, das letzte von den drei Kindern des genialen Bayreuther Dichters. Die Verewigte, mit dem pensionirten Hauptmann Friedrich Hake vermählt, war eine gemüthvolle, edle, echt deutsche Hausfrau von schüchterner Bescheidenheit, die, dem Andenken ihres berühmten Vaters in tiefer Seele ergeben, sonst einzig nur für ihre Familie in stillster Zurückgezogenheit lebte. Sie hinterläßt mit ihrem trauernden Gatten einen geistvollen Sohn und eine Tochter.

Leipzig, 15. April. In der gestrigen von etwa 900 Meistern besuchten Versammlung der Schneiderinnung wurde nach einer lebhaften weitständigen Debatte, in welcher sich die allgemeine Ueberzeugung von der Unannehmbarkeit der Forderungen der Gesellen aussprach, der Beschluß gefaßt, dieselben abzulehnen: es solle jedem Meister aber unbenommen sein, sich mit seinen Gesellen zu verständigen. Heute Abend 8 Uhr findet im „Hôtel de Saxe" eine Versammlung der Schneidergesellen statt, in welcher die Beschlüsse der Schneidermeister zur Erörterung gebracht und nöthigenfalls die Kündigung der Gesellen organisirt werden soll.

Schwerin, 16. April. Heute früh verstarb die junge Großherzogin Anna von Mecklenburg-Schwerin, Tochter des Prinzen Carl Wilhelm Ludwig von Hessen. (Sie war geboren am 25. Mai 1843 und vermählt seit dem 12. Mai 1864.)

Das Polenkomite in Zürich läßt mittels Zirkulars sämmtliche übrigen Komite's einladen, Abgeordnete zu einer Zusammenkunft in Aarau auf den Ostermontag abzusenden. Man will in dieser Zusammenkunft ein gemeinsames Vorgehen in der Polenangelegenheit erzielen, welches durch das Aufhören der Staatsunterstützung geboten erscheine. — Ein Aufruf, betitelt „ein Nothschrei an die deutschen Herzen", unterzeichnet von den HH. Arnold Schlönbach in Koburg und Louis Wölffel in Stuttgart, fordert, Angesichts der Noth der vertriebenen Polen, zu milden Spenden auf, aus denen in der Schweiz ein „großes Kranken- und Invalidenhaus für die Polen" gegründet werden soll; Deutschland habe bisher nur wenig, fast nichts für die Unglücklichen gethan; möge denn auch, heißt es in dem Aufrufe, Deutschland an dieser wahren „Herberge der Gerechtigkeit", an diesem Bau der allgemeinen Liebe, der nationalen Verbrüderung mit bauen helfen und darin nicht nachstehen dem großen freien Brudervolke der Schweiz, welches auch hierbei mit so bewundernswerther Kraft den andern Nationen vorangeht.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 13. April. Die Absichten Frankreichs auf Italien beginnen die Aufmerksamkeit zu fesseln. Der Einfluß des Prinzen Napoleon soll wirklich im Wachsen sein, und man sieht unerwarteten Entschließungen des Kaisers bald nach dem Schluß der Adreßdebatte, wenn auch vorerst auf dem Gebiete der inneren Politik, als nicht unwahrscheinlich an. Irgend eine Wendung in der auswärtigen Politik wird voraussichtlich bald folgen. Man soll von dem Allem in Wien Kenntniß haben und schon aus diesem Grunde nicht so schroff gegen Preußen auftreten, wie einige Wiener Berichte dies glauben lassen wollen.

Berlin, 15. April. Der französische Botschafter hatte um $1^1/_2$ Uhr eine Audienz beim König, wie es heißt, um ein kaiserliches Handschreiben zu überreichen. — Der General Fürst Schwarzenberg trifft morgen zur Grundsteinlegung für's Düppelmonument von Wien hier ein. — Der Czar trifft am 27. April ein, wird aber schon am Abend dieses Tages nach Baden-Baden weiter reisen.

Ausland.

Frankreich. Die Sitzung des gesetzgebenden Körpers am 13. über den Adreßentwurf war eine sehr bedeutungsvolle. Die Logen und Tribünen waren überfüllt; bemerkt wurde, daß eine große Anzahl von Polizeiagenten in der Nähe des Gebäudes aufgestellt waren. Herr Thiers eröffnete die Diskussion. Er theilte die gesammte Frage, die in Abs. 19 berührt wird, in eine italienische und eine römische ab, wobei er von den beiden Sätzen ausging, daß die italienische Einheit für Frankreich etwas Bedauerliches und daß ein Konflikt mit der Kirche für jeden regelmäßigen Staat eine Gefahr und ein Unglück sei, und wandte sich, nachdem er angedeutet hatte, daß er in der zu besprechenden Angelegenheit die Anschauungen seiner Genossen von der Opposition nicht hege, zunächst zum ersten Theile dieses Themas.

Eine schönere Rede hat Hr. Thiers wohl nie gesprochen; als Künstler ist er wohl noch nie so vollendet da gestanden, und ist er wohl dem Ideal des Schönen nie so nahe gekommen. Wiederholt war die ganze Versammlung von Bewunderung hingerissen. Die Politik der Rede brachte mehr Sensation als tiefe Eindrücke hervor. Die Regierungskommissäre und überhaupt die höchsten Regierungskreise sind durch die von Thiers geübte Kritik auf das empfindlichste verletzt. Die Politik der September-Convention wird nach einer solchen Rede, welche die bisher von Niemandem begriffene Convention Jedermann begreiflich macht, noch unmöglicher. Jeder-

Engl. Souvereins 11 fl. 53— kr., russ. Imperials 9 fl. 48— kr., Gold per Pfund fein 817. 5-Franken-Thlr. ... Lose in Gold 9 fl. 38½ kr., Wechsel auf Wien ... f. C. B. 108½.

mann rechnet es sich an den Fingern her, daß die volle Verantwortlichkeit für den Sturz des Papstthums ausschließlich auf die Person des Kaisers fällt, welcher dabei als dupirt erscheint, da ihm für sich selbst und Frankreich nicht der geringste Vortheil erwachsen kann.

Amerika. New-York, 5. April. Grant zeigt dem Präsidenten Lincoln offiziell an, daß Petersburg und Richmond Montag den 3. April Morgens besetzt worden sind. Richmond steht in Flammen. Sonntag hatte Sheridan die Southside-Eisenbahn zerstört und bei dieser Gelegenheit drei Infanterie-Brigaden und mehrere Artillerie-Batterien gefangen genommen. Nach der Besetzung Richmonds ist Grant in der Richtung von Danville-Road weiter gegangen, um Lee den Rückzug abzuschneiden. Die letzten Depeschen Grants, von Wilson Station, 4. April datirt, zeigen an, daß die unionistische Armee rasch vorwärts rückt und daß er hoffe, die Ueberbleibsel der Armee Lee's zu erreichen und zu zersprengen.

Wien, 15. April. Bei der heutigen Ziehung der österreichischen 100 fl. Loose vom Jahre 1864 wurden folgende 11 Serien à 100 Stück Loose gezogen: Serie 1234, 1238, 1492, 1868, 2307, 2939, 3141, 3363, 3516, 3765 und 3900, und fielen bei der sogleich vorgenommenen Gewinnziehung auf folgende Loose die beigesetzten Gewinne: Serie 3900 Nr. 29 220,000 fl., Serie 1234 Nr. 85 15,000 fl., Serie 2307 Nr. 56 10,000 fl., Serie 1234 Nr. 76, Serie 1868 Nr. 74 und Serie 3765 Nr. 65 jede 5000 fl., Serie 1868 Nr. 11, Serie 1868 Nr. 38 und Serie 2307 Nr. 77 jede 2000 fl. — Die Heimzahlung erfolgt am 15. Juli dieses Jahres.

Börsenbericht. Frankfurt, den 16. April. Der Hauptumsatz concentrirte sich in amerikanischen Obligationen, die in Folge von bedeutenden Kaufsaufträgen einen raschen Aufschwung nahmen. Oesterr. Effekten bei stillem Geschäft preishaltend. — Nachmittags 2 Uhr. Oester. National 69. 1860er Loose 87. Creditaktien 200½. Amerikan. von 1882 66¹¹/₁₆ Geld. —

Pegelstand des Mains: 6' 2''.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Nr. 428.

Badische Odenwaldbahn.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Ausführung der **Stationen und Haltstellen** auf der Bahnstrecke von Adelsheim bis an die bayerische Grenze werden zufolge höherer Ermächtigung die Bauarbeiten zu den **Hochbauten** im Soumissionswege ausgeboten wie folgt:

Gebäude	Station Adelsheim fl.	kr.	Station Rosenberg fl.	kr.	Station Eubigheim fl.	kr.	Station Wolchingen fl.	kr.	Station Unterschüpf fl.	kr.	Station Königshofen fl.	kr.	Haltstelle Gerlachsheim fl.	kr.	Station Grünsfeld fl.	kr.	Haltstelle Zimmern fl.	kr.	Station Unterwittighausen fl.	kr.	Gesammtvoranschlags-Summe fl.	kr.
Aufnahmsgebäude	29794	26	18010	31	29625	45	30403	50	26738	36	[illegible]	41	14827	25	14823	49	12307	24	31018	09		
Güterschoppen	[illegible]	05	5329	59	7711	11	9008	23	6377	45	9148	50	—	—	6093	51	6064	05	[illegible]	25		
Oekonomiegebäude	2189	35	1811	10	4217	07	3966	39	3600	35	2095	47	1626	55	2238	28	1498	41	3809	42	341571	24
Wasserstationen	—	—	—	—	3990	37	—	—	3518	24	—	—	—	—	—	—	—	—	3431	—		
Abtrittbauten	1437	33	1136	17	—	—	—	—	—	—	2271	49	1531	39	1439	17	1107	59	—	—		
	40290	39	26287	57	45545	40	43378	52	40285	20	36386	07	17985	59	24595	25	20978	09	45887	16		

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche für eine oder für sämmtliche Stationen nach Procenten des Voranschlags gestellt sein müssen, spätestens bis zum

25. April l. Js. Vormittags 10 Uhr

versiegelt und portofrei bei uns einzureichen.

Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingungen können bis dahin bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden, und wird daselbst weitere Auskunft ertheilt.

Die von dem Unternehmer zu stellende Caution beträgt 5 % der Voranschlagssumme.

Mosbach, den 30. März 1865.

Großh. badische Eisenbahn-Hochbau-Inspection.

Helbling.

4917] (3c)

Bekanntmachung.

5776) Der von mir auf

Donnerstag den 20. d. Mts.

im Hause I. Distr. 338 anberaumte Mobiliarexecutionsstrich findet **nicht** statt.

Würzburg den 15. April 1865.

Huth, k. Notar.

Versteigerung.

Mittwoch den 19. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr werden in der Wirthschaft Nicola 3 Aecker, Pl.-Nr. 5331, 5332, 5333, hinter Smolenskl, sogen. untere Grombühl, durch Unterzeichneten im Auftrag öffentlich versteigert und können die Bedingungen und Cataster am Strichstermine eingesehen werden.

5772] **Georg Schmaußer.**

Gleichzeitig wird ein schöner Garten neben der Wirthschaft Nicola mit Schweizerhäuschen bei 1/3 Anzahlung versteigert, mit dem Bemerken, daß sowohl bei ersteren wie bei letzterem bei annehmbaren Gebote der Zuschlag sogleich ertheilt wird.

Versteigerung.

Freitag den 21. April Nachmittags 2 Uhr und die folgenden Tage werden im I. Distr. Nro 196, Hauger Pfaffengasse, gegen gleich baare Zahlung mehrere Gegenstände versteigert, als: mehreres Porzellain, Steingut-, Crystall- und Glaswaaren, eine eiserne Kiste, Tische, einiges Weißzeug, 2 schöne eiserne Oefen, 1 Obstdörre von Eisenblech, Kupfer, Messing und sonstiges Hausgeräthe, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden. (5763 (2a)

Versteigerung.

Wegen Abreise werden im Hause 63, V. Distrikt Fischergasse,

Mittwoch den 19. April und am folgenden Tage Nachmittags 2 Uhr

Tische, Stühle, Schränke, (1 zweithüriger fast neuer Kleiderschrank, 1 sehr bequemer Vorrathsschrank, 1 guter Küchenschrank), Bettstätten, Betten, Küchen- und Keltergeschirr, ein eichener Wasserständer, Teller, Schüsseln und viele andere Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert und Kaufslustige dazu freundlichst eingeladen. 5480] (3c)

Holzversteigerung.

Unterfertigtes Domainenamt versteigert am

Donnerstag den 20. d. Mts. früh 10 Uhr

in verschiedenen Distrikten des Rüderner Waldes:

a) 1 Eichenstamm, 18' lang, 25" mittl. Durchmesser,
b) 97 Klafter Kiefern-Scheit- und Prügelholz,
c) 70 " " Stockholz,
d) 69 Hundert Kiefern-Wellen,
e) 600 Stück Kiefern-Hopfen-, 1119 Stück dto. Lattenstangen,
f) 16,800 Stück Kiefern-Bohnenstecken

öffentlich an die Meistbietenden.

Zusammenkunft an der Rüderner Oberförsterswohnung; bei etwa ungünstiger Witterung findet die Versteigerung im Untersambacher Wirthshause Statt, für welchen Fall das Holz vorher eingesehen werden wolle.

Wiesentheid, 11. April 1865.

Gräflich v. Schönborn'sches Domainenamt.

5525] (3c) Saubert.

Gegen Mitte März d. Js. wurde mittels Einsteigens in den Hofraum des Pfarrhauses in Aub etwa 1/2 Klafter klein gemachtes frisches und dürres gemischtes Holz, welches theils in einer mit Latten versehenen und verschlossenen Holzhalle, theils offen daselbst aufgelagert war, entwendet, was ich zur Spähe hiernach und bezüglich des Thäters veröffentliche.

Würzburg, den 12. April 1865.

Der k. Untersuchungs-Richter.

Häcker.

5413) Eine Herrschaft in der Stadt sucht eine Jungfer, die sich durch gute Zeugnisse ausweisen, frisiren, schneidern, feine Wäsche waschen und bügeln kann. Näh. in der Exp.

Nur solche mit obigen Eigenschaften können berücksichtigt werden.

3985 f) Ein **Oekonomie-Praktikant** wird gesucht. Näh. in der Exp.

5650) **Als Lehrling** wird ein braver junger Mann für ein Spezerei- und Eisenwaaren-Geschäft gesucht. Näh. in der Exped. (5b)

Arnstein.

5648) 2b) Bei dem Unterzeichneten sind circa 70 Ztnr. schöner Monatsklee und 4 Schober schönes Waizenstroh zu verkaufen.

Schauer, k. Landgerichtsdiener.

1369 5b] Bei Unterzeichneter finden Frauenzimmer behufs ihrer

geheimen Entbindung

unter der größten Verschwiegenheit bequeme Aufnahme.

Frau Elise Neubert, Geburtshelferin, Quintinsstraße Nr. 20 in Mainz.

5627)(2b) Ein sonniges, freundliches Logis von fünf ineinandergehenden Zimmern nebst Alkoven, zwei abgeschlossenen Vorplätzen, heller Küche mit Speisekammer, Boden-, Holz- und Keller-Abtheilung, gemeinschaftlichem Antheil am Waschhaus und Wasserleitung, nebst sonstigen Bequemlichkeiten, ist auf August zu vermiethen. Wo? sagt die Exp.

5666) 2b) Zu vermiethen auf 1. August eine sehr bequeme **Wohnung** (belle Etage) von 7 Zimmern mit allen nöthigen Erfordernissen und Zutritt in den Garten. Stallung für 2 Pferde ebenfalls vorhanden.

Näh. im 4. Distr. Nr. 151.

5688)(3b) Zwei Wohnungen im 1. und 2. Stock sind an ruhige Familien pr. 1. August zu vermiethen. Näheres im 3. Distr. 187 am Vierröhrenbrunnenplatz.

5625)(3c) Im 2. Distr. 564/65 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit Garderobe, Küche mit Wasserleitung, Keller, Bodenkammer etc. auf 1. Mai oder 1. August zu vermiethen.

Hofstraße,

Sommerseite, ist eine schöne Wohnung von 5 tapezirten und lackirten Zimmern, Alkoven, Garderobe- und Mezzanenzimmer, Wasserleitung auf 1. August durch mich zu vergeben.

5659)(2b) **F. J. Manz.**

Auf den 1. Mai wird ein kleines Logis von 2 bis 3 Zimmern mit Küche zu miethen gesucht. Näheres im 2. Distr. Nr. 504. (5586 (3c)

Durch starke Nachsendungen ist mein Lager in seidenen **Mantillen, Beduinen,** weiten u. anschliessenden **Paletôts** von den Billigsten bis zu den Elegantesten auf das Reichhaltigste wieder assortirt.

5774) **Jos. Oppenheimer,** Blasiusgasse.

Geschäfts-Empfehlung.

Das Herrnkleider-Magazin

von

W. Albrecht

am Eingang zur obern Kaserngasse Nr. 316½ nächst der Sanderstraße, empfiehlt zur gegenwärtigen Saison das **Neueste in fertigen Herrn-Anzügen** aller Art, sowie auch die **neuesten Stoffe** zur gefälligen Bestellung bei sehr mäßigen Preisen.

Hochachtungsvoll

5783] (2a) **W. Albrecht,** Schneidermeister.

Neue Bezugsquelle für Zündwaare!

Groß- wie Kleinhändlern wird freundlicher Beachtung empfohlen:

Die Mitterdorfer k. k. priv. Zündwaaren-Fabrik in Steiermark.

Begünstigt durch billigen Erwerb des Roh-Materials aus eigenen Waldungen und dessen Verarbeitung an Ort und Stelle mittelst Maschinen- und Wasserkraft vermögen wir nicht blos ausschließlich gute Waare, sondern diese auch zu solchen Preisen zu liefern wie kein anderes Etablissement. Exporteure wie Grossisten machen wir ganz besonders aufmerksam auf die immense Leistungsfähigkeit unserer Maschinen, welche uns jeden Auftrag in jeder Höhe sowohl in fertiger Waare wie auch in **Holz-Drath** sofort ausführen läßt. Wegen Mustern und Preis-Courant, wie wegen en-gros-Abschlüssen, Uebernahme von Central- und Filial-Depôts ꝛc. ꝛc. beliebe man sich zu wenden an unsere

Haupt-Niederlage in Wien.

(Mölker-Hof).

2073] (b)

Verkauf der Dampfmühle

bei Oppenheim a/Rhein.

Durch das Ableben des Eigenthümers soll verkauft werden: die bei Oppenheim unmittelbar am Rhein nur fünf, resp. zehn Minuten von zwei Stationen der hessischen Ludwigsbahn gelegene, fünfstöckige, massiv in Stein erbaute **Dampfmühle** von 30 Pferdekraft mit 2 Kesseln, sieben Gängen, theilweise mit Champagner-Steinen, ca. 700 Zentner pr. Woche mahlend, mit Lokalitäten zu einer Oelmühle, wobei ein arrondirtes Gut von ca. 180 Morgen gutes Feld und Wiesen, 4 Morgen Garten mit den edelsten Obst- und Traubensorten, Fischteich, schönen Oekonomie-Gebäuden und ganz neuem Wohnhaus.

Die Dampfmühle, die sich auch zu anderweitiger Fabrikation eignet, kann auf Verlangen — ohne Oekonomie — abgegeben werden.

Kaufliebhaber wollen sich wenden an die (4685 (3c)

Herren **Schäfer & Leipprand** in Frankfurt a/M.

5765) Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht im 1. Distr. Nr. 337)

5766) Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Dienst als **Hausknecht oder Kutscher** und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

5768) Gesucht wird ein braves, im Kochen geübtes Mädchen.
Näh. in der Exp.

5770) Es suchen **4 Mann** Beschäftigung auf Erdarbeit in Akkord.
Näh. zu erfragen in Nr. 323 3. D.

5771) Ein getreues **Ladenmädchen,** welches sogleich eintreten kann, wird gesucht. Näheres in der Exped.

5769) Für ein Kurzwaarengeschäft en gros wird ein **Lehrling** (Israelite) gesucht, der gute Vorkenntnisse besitzt. Schriftliche Offerten unter Nr. 5769 besorgt die Expedition.

Avis für Schreiner.

Vier neue Schraubböcke, Schraubknechte, Hobel und mehrere Fourniere, sowie mehrere Werkzeuge sind zu verkaufen. Näh. in der Exp. 5771)(2a

5780) Eine neue **Hobelbank** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5781) Vor dem Sanderthor sind zwei unmöblirte **Zimmer** bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. i. d. Exp.

5782) Eine Schlafstelle ist frei im 2. Distr. 204, Blößlein.

5784) Gute **Frühkartoffeln** zum Legen sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

5787) Ein **Oberbett** und zwei Kissen sind zu verkaufen 2. Distr. 219.

5773) Ein großer schwarzer **Hund** ist zugelaufen. Näh. in d. Exp.

5786) Ganz in der Nähe der neuen Eisenbahn ist ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen, 1. Distr. 228.

5789) **4 Zimmer** mit **Küche** sind ganz oder theilweise zu vermiethen 5. Distr. 163, hintere Johannitergasse.

5790) Ein Logis ist für einen soliden Arbeiter sogleich zu vermiethen 2. Distr. Nr. 86.

5466) Ein Laden oder auch 1 bis 2 größere Zimmer, parterre oder 1. Etage, in der Mitte der Stadt, zur Aufbewahrung eines Waaren-Lagers, wird auf längere Zeit zu miethen gesucht.
Näh. in der Exp. (2b

Holzversteigerung

im königlichen Forstreviere Mackertsgrün.

Aus den Staatswaldungen Steinern Knöcklein und Kreuzholz werden
am Donnerstag den 27. April l. Js.
mit der Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Gasthause zu Fatschenbrunn folgende Holzsortimente unter den normalen Bedingungen öffentlich versteigert:

2 starke Eichen-Nutzstücke,
10 Buchen-Abschnitte,
2 Kiefern- dto.,
1/2 Klafter Eichen-Müsselholz,
250 „ Buchen-Scheit-,
103 „ „ Knorz-,
19 „ „ Ast-,
4 1/2 „ „ Anbruchholz,
1 1/2 „ Eichen-Knorz-,
1/2 „ „ Ast-,
1 „ „ Anbruchholz,
6 „ Aspen- dto.,
1/2 „ Kiefern Knorzholz,
1 „ Buchen-Stöckholz,
1 „ Eichen- dto.,
65,50 Hundert Buchen-Astwellen,
0,50 „ Eichen- dto.,
0,50 „ Kiefern- dto.

Mackertsgrün, 13. April 1865.
Der königliche Revierförster:
5791) **Bergmann.**

5791) Ein braves Dienstmädchen wird sogleich gesucht. Näh. i. d. Exp.

5785) Kuhdünger ist zu verkaufen Nr. 343, Pleichacher Kirchgasse.

5781) Wir machen den Herrn Bau-Unternehmern bekannt, daß es am Schwanenthor wieder Sand um einen mäßig erhöhten Preis gibt.
Die Sandschöpfer.

5786) Ein Schneidergeselle findet bei Kost, Logis und gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exped.

5793) Ein Mädchen, welches kochen kann, findet sogleich einen Dienst. Näh. in der Exped.

5798) In nächster Nähe des neuen Bahnhofs sind 2 elegant möblirte Zimmer zu vermiethen. Näh. in der Exped. (3a

Wohnungen

von 2 bis 5 Zimmern, Küche, Abtritt, Magdkammer, Garderobe, Keller und allen sonstigen Bequemlichkeiten nebst Zutritt in den Garten sind in der Nähe des neuen Bahnhofs zu vermiethen. Näheres in der Exp. 5797)(3a

5790) (2a) Es ist ein Logis von drei Zimmern auf den 1. Mai zu vermiethen. Grabengasse Nr. 151.

5595)(3b) Außerhalb des Sanderthores sind mehrere unmöblirte Zimmer mit Garten-Zutritt an anständige Herren oder Damen stündlich zu vermiethen.
Näh. Maingäßchen Nr. 333 1/4.

5794) Ein freundliches möbl. Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp.

5788) Ein schönes Logis von zwei großen und einem kleinen ineinandergehenden Zimmern, Küche, Kellerabtheilung und sonstigen Erforderniffen, ist an eine ruhige Familie auf den 1. Mai zu vermiethen 4. Dist. 286.

5795) Am Samstag wurde auf dem Obstmarkt ein Regenschirm gefunden. Näh. 1. Distr. 370.

Bekanntmachung.

Zur Einzahlung der Steuern und Bodenzinse pro 1864/65 für Grundbesitz in Steuergemeinden des diesseitigen Amtsbezirkes hat man für die Pflichtigen der Stadtgemeinde Würzburg Termin auf

Mittwoch den 10. Mai l. Js.

anberaumt, was mit dem Bemerken hiemit bekannt gegeben wird, daß gegen die Säumigen exekutive müßte vorgeschritten werden.

Würzburg, am 18. April 1865.

Königl. Landrentamt I/M.
Sartorius. (5788

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der verlebten Kaufmannseheleute Löb und Helena Kleiner zu Scheinfeld sind allenfallsige Forderungsansprüche an die Nachlaßmasse am

Mittwoch den 3. Mai l. Js. Vormittags 9 Uhr

hierorts anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls bei Auseinandersetzung des fraglichen Nachlasses dieselben unberücksichtiget bleiben.

Gleichzeitig werden alle Diejenigen, welche in die fragliche Nachlaßmasse etwas schulden, aufgefordert, diese ihre schuldigen Rückstände bis zu obigem Termine bei Vermeidung gerichtlicher Klagestellung hierorts zu berichtigen.

Scheinfeld, den 13. April 1865.

Der k. Landrichter. Der k. Einzelnrichter.
Patin. Renner, Ass.
5758) (2a) Löhr.

Jakob Horn, lediger Zimmergeselle aus Thüngersheim, ist als Zeuge in einer Untersuchung zu vernehmen und ersuche ich um Erforschung und Kundgabe seines derzeitigen Aufenthaltsortes.

Würzburg, den 13. April 1865.

Der k. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Am 30 vor. Monats Nachmittags wurden 1 Paar noch neue Zeugstiefelchen, 1 noch neues Frauenkleid, grün, blau und schwarz gestreift, mit weißem Einschuß, 1 braunes geblümtes wollenes Halstüchchen, 1 rother Thibetschürz mit schwarzen Blümchen dahier entwendet und fällt Verdacht auf einen Burschen, der sich für einen Metzger Joseph Sedelmaier von Bamberg ausgab und etwa 5' 10" groß, 21 Jahre alt, mit schwarzen Haaren, rothem Gesichte, ohne Bart, dunklem Anzuge und brauner Kappe sein soll.

Ich ersuche um geeignete Spähe und gegebenen Falls um Ablieferung des Burschen in die diesgerichtliche Frohnveste.

Würzburg, den 13. April 1865.

Der k. Untersuchungs-Richter:
Häcker.

Stammholz-Verstrich.

Aus den Abtheilungen „alte Eichen, Trift und Hühnerlann" des hiesigen Waldes sollen

Dienstag, den 25. April,

Zusammenkunft früh 9 Uhr am Schießplatz,
85 Eichen-Blochholz-Abschnitte,
116 „ Schwellen und Bauholz-Abschnitte,
45 Kiefern- und Fichten-Blochholz-Abschnitte,
170 „ Bauholz- „
meistbietend verkauft werden, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Die Bedingungen werden vor Beginn des Striches bekannt gegeben.

Neustädtles am 15. April 1865.

Die gräfl. von Soden'sche Forstverwaltung.

5782) 2a) In einem Schnittwaarengeschäft ist eine Commisstelle frei und wird auch ein Lehrling gesucht (ohne Unterschied der Religion).
Franco Offerten beliebe man unter Chiffre **W. Z.** Detteibach zu senden.

5787) Ein älteres Frauenzimmer, welches in einer Fabrik für 10 bis 15 Arbeiter täglich gegen Kostgeld zu kochen hat, wird zum sofortigen Antritt bei freier Wohnung gesucht. Auskunft ertheilt die Exp. d. Bl.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 19. April 1865.
7. Vorstellung im II. Abonnement.
Die weiße Frau auf Avenel.
Komische Oper in 3 Akten von Elmenreich, Musik von Boieldieu.
Die Direction.

Heute
Eröffnung des Gartens
mit Musik
bei Bierwirth **Heyrich** in der Büttnersgasse.
Anfang 5 Uhr.

Ein braunseidener **En-tous-cas** blieb am Ostersonntage in der Hofkirche liegen. Dem redlichen Finder eine Belohnung 3. Distr. Nr. 74.

5796)(2a) In der Nähe von Würzburg in einem Landstädtchen wird ein geprüfter **Badergehilfe** als Geschäftsführer gesucht.
Näheres in der Exped.

5789) Ein Pfandschein wurde am Mittwoch verloren. Der redliche Finder wird gebeten, ihn in der Expedition d. Bl. abzugeben.

5786) Für eine Conditorei in Frankfurt a. M. wird unter billigen Bedingungen ein **Lehrling** gesucht. Näheres Semmelsstraße Nr. 55³.

5783) Eine helle, sonnige Wohnung von 5 heizbaren Zimmern, einem Mansarden-Zimmer, Bodenkammer, Kellerabtheilung, Waschhaus und Holzlage ist an eine ruhige Haushaltung 1. Distr. Nr. 239 bis 1. August zu vermiethen.

5781) Eine Scheune mit Futterboden und Dresch-Tenne ist 1. Dist. Nr. 239 zu vermiethen.

5799) Zwei Logis über 1 Stiege und an der Domstraße, das eine von 4 bis 5, das andere von 5 bis 6 tapezirten Zimmern, mit Salon, Küchen u. a. Räumen sind (wegen Versetzung) auf 1. August an ruhige Familien zu vermiethen. Dieselben können auch zusammen genommen werden. Näh. 3. D. Nr. 106 über 2 Stiegen. (2a

---

5798) Entbehrliche Nußbaumtische, moderne Kommode, 1 Sopha mit 8 Sesseln ꝛc. sind im 3. Distr. 106 über 2 Stiegen zu verkaufen.

5598) Eine gut erhaltene **Landwehr-Uniform** mit Armatur und eine **Waschmange** ist billig zu verkaufen in der Stifthauger Pfarrgasse 209.

Getraute.
In der Augustinerkirche:
Am 17. April: Anton Minoprio, Kaufmann dahier, mit Therese Kiliani von hier.
In der Pfarrkirche zu St. Peter:
Sebastian Kraus, Bürger und Schneidermeister dahier, mit Apollonia Schäfer von Wichbanb.

Geld-Cours vom 16 April. Kr. 1 fl. — kr., alte offert. 20er per rauh Mk. 30 fl. — kr., Rand-20er rauh Mk. 30 fl. — kr. à 500

Freitag den 21. April 1865 Vormittags 10 Uhr
wird die vom Fränkischen Gartenbauverein veranstaltete

Blumen-, Gemüse- & Gartenprodukten-Ausstellung

in den **Wartsälen des früheren Bahnhofes** eröffnet und endet am Sonntag Abends 6 Uhr.

Entrée: 12 kr. à Person, Kinder in Begleitung Erwachsener 6 kr.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

5795] (2a) **der Vereins-Ausschuß.**

Polytechnischer Verein.

Für die gewerbliche Fortbildungsschule ist der Beginn des Sommersemesters auf Montag den 24. ds. Mts. festgesetzt. Von jenen Schülern, welche für das Wintersemester inscribirt waren und ihren Austritt aus der Schule nicht besonders anmelden, wird angenommen, daß sie auch für das Sommersemester verbleiben. Die Aufnahme neu Eintretender wird an den Werktagen im Sekretariatszimmer des Vereins, an Sonn- und Feiertagen im Inspektionszimmer der Sonntagsschule stattfinden, woselbst auch der Lehrplan zu haben ist und jeder nähere Aufschluß ertheilt werden wird.

Würzburg, 19. April 1865.

5764 (2a) **Die Direction.**

Turnunterricht.

Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre, den verehrlichen Aeltern hiermit zur Kenntniß zu bringen, daß er zur Ertheilung von Privatunterricht im Turnen sowie in der Heilgymnastik, sowohl für Knaben als auch für Mädchen, stets bereit ist.

Geneigte Anmeldungen nimmt derselbe täglich zwischen 12 und 1 Uhr Mittags in seiner Wohnung (Distr. 4. Nro. 240) entgegen.

Würzburg im April 1865.

Val. Reitmaier, Turnlehrer an der kgl. Studienanstalt.

5767)

Schwarze Seidenstoffe

für Kleider, Mantillen und Paletots, in allen Breiten und Qualitäten, zu den billigsten Preisen, empfiehlt

5762) **Heinrich Frank** am Sternplatz.

Zu Mantillen und Paletots werden auf Verlangen die neuesten Schnitte dazu gegeben.

Sommer-Tücher

empfehle in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

5775) **Jps. Oppenheimer,** Blasiusgasse.

Das Aufbewahren von

Pelzgegenständen

wird bestens besorgt bei

A. Reinisch,

5374] (2b) Kürschner am Schmalzmarkt.

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Behandlung. Geheimniß. Billige Bedingungen. Prospektus ertheilt **Julie Rauch,** Direktorin, Neuerkästrich 14, Welpoderstraße. 5257] (c)

Liedertafel.

Morgen Mittwoch Abend präcis 8 Uhr **Probe.** Da die noch rückständige Produktion noch in diesem Monate stattfinden soll, so wird unter Hinweisung auf § 34 der Statuten um pünktliches und vollzähliges Erscheinen ersucht.

Zugleich haben, behufs der Einreichung des definitiven Namens-Verzeichnisses und Bemessung der Zahl der nöthigen Liederhefte, diejenigen Mitglieder, welche sich für das Sängerfest in Dresden vorläufig eingezeichnet haben, bei der morgigen Probe die bestimmte Erklärung bezüglich ihrer Theilnahme abzugeben; sich nicht Erklärende werden als auf die Theilnahme verzichtend angesehen.

Namenlos.

Dienstag den 18., Abends 8 Uhr, Versammlung bei Dauch.

Der Vorstand.

2 letzte Vorstellungen:

Warmuth'scher Saal.

Nordamerikanisches

Cyclorama.

Dinstag Vorstellung des 2. Theils, Mittwoch letzte Vorst. des 3. Theils.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Kassen-Oeffn. 7 Uhr. Anf. $1/2$8 Uhr.

Erdnußöl-Seife empfiehlt **Franz Hussla,** Laden an der Marienkapelle.

Gefunden

wurde auf der Hofstraße vor dem Hofrath Rinecker'schen Hause eine goldene Broche. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe in der Exp. des Anzeigers entgegennehmen.

Verloren

wurde am 2. Ostertage zwischen 11 und 12 Uhr in der Eichhorngasse ein französisches Leihbibliothek-Buch, Nr. 12,609. Abzugeben gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. (5785

5792) Samstag den 15. wurde vom Vierröhrenbrunnen über die Langgasse und den Markt bis zum Neuen Thor ein braunledernes Portemonnaie mit zwei $3\frac{1}{2}$- und einem 1-Gulden-Stück und einigen Kreuzern kleinere Münze verloren. Der redliche Finder wird um Rückgabe gegen Belohnung ersucht. Näh. in der Exp.

5517)(3b) Als Lehrling wird gesucht ein junger Mann aus guter Familie für ein Agentur- und Kurzwaaren-Geschäft einer großen Stadt Bayerns. — Gründliche praktische und theoretische kaufmännische Ausbildung wird zugesichert. Frankirte Offerten besorgt die Exp. d. Bl.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 55	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg	5 30	Abends	5 30	Abends
Postzug 1.	4 —	Früh	4 30	Früh
Postzug 2.	5 00	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1	11 55	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2	4 30	Nachm.	1 55	Nachm.
Güterz. 3.	11 15	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 30	Nachm.	2 50	Nachm.
Schnellzg.	10 30	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	6 45	Abends	7 15	Abends
Postzug 2.	11 45	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1.	6 10	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2	1 30	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10 45	Nachts	3 30	Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2 10	Nachm.	1 5	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 30	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Tettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. A.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Neubach der Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. N.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth-Mitteus-Heidelb.	4 U. — M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 4spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 93. **Mittwoch den 19. April 1865.** **Werner.**

* Das Bedürfniß einer völligen Umgestaltung der Landwehr wird bei uns täglich fühlbarer. Bereits auf dem Landtage von 1863 wurde in dieser Beziehung von dem Abgeordneten Herrn Dr. Marquard Barth ein Antrag eingebracht, welcher bis zur Erreichung jenes Zieles einstweilen die Versetzung der Landwehr in den Zustand der ruhenden Aktivität wenigstens für die kleineren Städte und Märkte bevorwortet. Was jedoch zur Motivirung dieses Antrages gesagt ist, gilt in gleichem Maße auch für die größeren Städte des Königreichs. Auch hier hat sich die Landwehr, wie sie dermalen besteht, als eine ihrem Zwecke nicht entsprechende, die Bürgerschaft lediglich belästigende Einrichtung erwiesen.

Eine Anzahl hiesiger Bürger hat deßhalb an die Kammer der Abgeordneten, in welcher der Barth'sche Antrag demnächst zur Berathung kommt, eine Vorstellung gerichtet, in welcher auf das Bedürfniß einer sofortigen Erleichterung der Landwehrpflichtigen auch in den größeren Städten hingewiesen wird. Die Vorstellung sagt hierüber:

Sollten übrigens dem Antrage, es möge die Landwehr vorläufig auch in den größeren Städten in ruhende Aktivität versetzt werden, nicht zu beseitigende Bedenken entgegenstehen, so erscheinen in Bezug auf den Landwehrdienst doch jedenfalls folgende Erleichterungen auch für die größeren Städte und namentlich für Würzburg ebensowohl ausführbar als dringend geboten:

1) Vollständige Befreiung derjenigen Bürger von der Landwehrpflicht gleit, welche das 45. Lebensjahr zurückgelegt haben.
2) Abschaffung der bisherigen Uniformirung; Ersetzung der Uniform durch einen gewöhnlichen Rock und einfache Dienstmütze.
3) Befreiung der Landwehrpflichtigen von jedem Paradedienste ohne Ausnahme.
4) Beschränkung der militärischen Uebungen in der Weise, daß lediglich die innerhalb des Etatsjahres Neu-Zugehenden, sofern sie nicht bereits in der Armee gedient haben, zu kurzen auf das Nothwendigste berechneten Uebungen versammelt, Gesammtübungen aber nur dann abgehalten werden, wenn dies in Folge ganz besonderer Ereignisse im öffentlichen Interesse absolut nothwendig erscheint. Demgemäß aber auch
5) entsprechende Herabsetzung der Reluitions-Gelder auf den höchsten Satz von 15 fl.

Der Landtagsabgeordnete Herr Fabrikant Bischoff in Würzburg wird sich diese Vorstellung aneignen und auch von Seite des Abgeordneten Herrn Rechtsanwaltes Streit ist deren Vertretung zugesichert worden. Die Vorstellung liegt in den nächsten drei Tagen bei den Herren Georg Lack (Schulgasse), J. And. Langloh (Markt), Apoth. Roth (Neubaugasse), Kfm Franz Schmitt (Mainviertel) zur Unterzeichnung auf. Es steht zu erwarten, daß die hiesigen Bürger mit wenigen Ausnahmen derselben ihre Unterschrift beifügen, und daß, gleichwie Regensburg bereits mit einer ähnlichen Eingabe vorangegangen ist, auch die übrigen größeren Städte des Königreichs dieser höchst zeitgemäßen Vorstellung nachträglich sich anschließen werden, damit die Stimme der öffentlichen Meinung auch in dieser Angelegenheit, in welcher längst etwas hätte geschehen sollen, mit entscheidendem Gewichte in die Waagschale falle*).

*) Sämmtliche bayerische Blätter werden gebeten, diesen Artikel in ihren Spalten aufzunehmen.

Tagesneuigkeiten.

Die k. Staatsregierung geht mit dem Plane um, unter den Staatsbeamten einen Verein zur Unterstützung ihrer Wittwen und Waisen in's Leben zu rufen, damit auf diesem Wege die für ihre Relikten unter den gegenwärtigen Verhältnissen allerdings nicht zureichende Staatspension einigermassen aufgebessert werden könne. Der Verein soll jedoch lediglich ein Privatverein, der Eintritt zu demselben jedem Beamten freigestellt, keineswegs ein Muß sein; die Theilnahme des Staates würde sich nur auf die Beaufsichtigung seiner Geschäftsthätigkeit und die Leistung eines Zuschusses beschränken. Dieser Zuschuß würde, wie man hört, vornehmlich in den sog. Geheimeraths-Taxen bestehen, die, so weit sie von Vereinsmitgliedern zu entrichten sind, in Zukunft von der Staatskasse der Vereinskasse zu überliefern wären. Eine Vorlage hierwegen ist dem Vernehmen nach dem Landtag bereits zugegangen. Die Einlagen sollen nach drei Klassen auf 12, 18, 24 fl. jährlich berechnet sein und danach für die Wittwe eine Unterstützung von 60, 120, 180 fl. sich ergeben.

Sicherem Vernehmen nach dürfte nunmehr die Gleichstellung der katholischen Geistlichkeit der Pfalz mit der protestantischen bezüglich der Congrua in naher Aussicht stehen.

Die protestantische Kirchengemeinde in München hat die allerhöchste Erlaubniß erhalten, die Sammlung für den Bau einer zweiten protestantischen Kirche in ganz Bayern fortzusetzen.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Die Ruhenderklärung des Moritz Rosenheim, 3. L. Nr. 215 auf seine Weinhandels-Concession und die des Markus Heller, 2. D. Nr. 267 auf seine Schuhmacher-Concession, die des David Landskron auf seine Sporer-Concession seien den Steuerbehörden mitzutheilen, desgl. der Gewerbsverzicht des Martin Schnarr auf seine Schuh- und Stiefelflicker-Licenz. Folgende Baugesuche wurden bedingungsweise genehmigt: Des k. Wegmeisters Bordren, 1. D. Nr. 249, des Zimmergesellen Nik. Balling außerhalb des Neuen Thores, des Sattlermeisters Nieberlein außerhalb des Burkarder Thores, des Sellermeisters Georg Mainhard, 5. D. Nr. 26, des Gold-

leisten-Fabrikanten Oskar Knab außerhalb des Rennweger Thores, des Lohnkutschers Kil. Endres, I. D. Nr. 335, der Fabrikarbeiters-Wittwe Götz, 1. D. Nr. 855 und derselben I. D. Nr. 196, des Gartenwirthes Anton Kuchermeister, des Tuchscherermeisters Georg Breyer, 3. D. N. 298, des Garküchners Valentin Dittmar, 3. D. Nr. 153. Dem Michael Genter von hier wurde die Insassen-Annahme und die Verehelichungs-Erlaubniß mit Marg. Schmitt von Zimmern bewilligt. Das Gesuch des Müllermeisters Leopold Staudt von Großeibstadt um Ertheilung einer Licenz zum Mehl- und Produktenhandel wurde bewilligt. Dem Tapeziermeister Val. Link von hier wurde die Verehelichungs-Erlaubniß mit Elise Wagner von hier ertheilt. Dem Valentin Lors von Kitzingen wurde die Licenz zum Schuh- und Stiefelrepariren dahier ertheilt, desgl. dem Schuhmachermeister Valentin Herrmann wurde die Bewilligung zur Errichtung einer Ledernicderlage ertheilt. Auf ergriffenem Recurs wurde dem Garküchner Sebastian Brümmer von Rodheim die Ansässigmachung dahier ertheilt; desgl. dem Johann Georg Kleinschrodt von Pfahlenheim als Hausmetzger und Viehhändler.

Aschaffenburg, 19. April. Wie wir vernehmen, soll in Kürze dahier eine Wanderversammlung unterfränkischer Landwirthe stattfinden. (Asch. Ztg.)

München. Die über den angeblichen Austritt des Pfarrers Boos in einigen Blättern gebrachten Angaben gehen etwas zu weit. Vorerst wird Abg Boos zur Herstellung seiner Gesundheit um Urlaub nachsuchen. Sollte aber dann die zu erwartende Besserung nicht eintreten, so sähe er sich — seiner eigenen Aeußerung zufolge — allerdings genöthigt, den Austritt aus der Kammer zu verlangen.

Dem Nürnb. Corr. schreibt man aus **München**, 17. April: Ich erhalte eben Mittheilung von einem Pistolenduell, das zwischen zwei Studirenden aus Rußland, den Baronen v. L. und v. B., vorgestern im Wäldchen bei Nymphenburg stattfand. Baron v B. erhielt einen tödtlichen Schuß in den Hals. Es ist zwar Herrn Professor Nußbaum durch eine glückliche Manipulation gelangen, die Kugel, welche in der Wirbelsäule stecken blieb, herauszuziehen, der Verwundete ist aber gelähmt und befindet sich in einem beklagenswerthen Zustande. Die Veranlassung zu dem Duell ist noch nicht bekannt.

München, 18 April. Wie wir vernehmen, wird Ihre Majestät die Königin-Mutter heute Mittags mittelst Extrazuges aus Anlaß des höchst betrübenden Ablebens Ihrer kgl. Hoheit der Frau Großherzogin Anna nach Schwerin sich begeben. Das Ihre Majestät begleitende Personal wird aus etwa fünfzehn Personen bestehen, worunter die Obersthofmeisterin Gräfin von der Mühle und Hofmarschall Graf zu Pappenheim sich befinden. Die Abwesenheit Ihrer Majestät dürfte sich bis Anfang Mai erstrecken. (B. Ztg.)

Der Senat von Hamburg hat einen Antrag an die Bürgerschaft gebracht, welcher die Abhülfe eines der ärgsten lokalen Uebelstände Hamburgs bezweckt, indem er einen Plan zum Durchbruch des sogenannten Gängeviertels enthält. Das mit diesem Namen bezeichnete Straßennetz, den meisten Bewohnern Hamburgs selbst wegen seiner abstoßenden Beschaffenheit kaum mehr als dem Namen nach bekannt, liegt trotzdem im Mittelpunkte der Stadt und enthält in von Schmutz starrenden Wohnungen eine Bevölkerung von nicht weniger als 10,000 Menschen der ärmsten Klassen. Da die Beschaffenheit der „Gänge" jede polizeiliche Controle und gesundheitliche Beaufsichtigung unmöglich macht, so hat sich hier seit Jahrzehnten ein Stammsitz aller Krankheiten, Laster und Verbrechen etablirt, der eine stete Bedrohung für die Stadt bildet.

Rom, 10. April. Sicherem Vernehmen nach wird nun wirklich Prof. Dr. Heinrich Brunn, der seit nunmehr acht Jahren neben Prof. Henzen die Thätigkeit des kgl. preußischen archäologischen Instituts leitet, einem ehrenvollen Ruf nach München als Conservator des dortigen kgl. Münzcabinets und ordentlicher Professor der Archäologie Folge leisten.

Deutschland.

Oesterreich. Die Reduktion der gesammten zur Venetianischen Armee gehörenden Artillerie auf den vollen Friedensstand ist bereits angeordnet.

Sicherem Vernehmen zufolge, sagt ein Telegramm desselben Blattes, hat das österreichische Nordsee-Geschwader zu Geestemünde Befehl erhalten, sich seebereit zu machen, in der Außenweser zu ankern und des Befehls gewärtig zu sein nach der Ostsee abzugehen, eventuell in der Kieler Bucht Station zu nehmen.

Preußen. Berlin, 15. April. Was seit einigen Tagen als Gerücht umging, meldet jetzt das „Fr. Bl." aus „zuverlässigster Quelle", nämlich, daß an Stelle des Generallieutenants v. Manteuffel, welchem das General-Kommando des vierten Armeekorps in Magdeburg übertragen wird, der Oberst und Flügeladjutant Sr. Maj. des Königs, v. Stiehle zum Chef des Militär-Kabinets definitiv bestimmt ist.

Ausland.

Italien. Aus Italien lauten die Nachrichten wenig hoffnungsreich. Die Finanznoth ist auf's Höchste gestiegen. Selbst die der Regierung geneigten Blätter berechnen, daß zur Deckung des Defizits von 435 Mill. Franken eine Anleihe von etwa 700 Mill. Nominalwerth erforderlich sein wird, da man keine Hoffnung hat, zu einem Satz von über 60 Prozent abzuschließen. Es ist hinzu zu rechnen, daß die Grundsteuer für das laufende Jahr bereits im Dezember des vergangenen verzehrt worden ist. Die übrigen Steuern sind erhöht. Die Eisenbahnen werden verkauft, um das Defizit für die folgenden Jahre herabzudrücken.

Spanien. Die mehrtägigen Ruhestörungen in Madrid, deren tiefere Ursache noch nicht bekannt ist, scheinen nicht ganz unbedeutend gewesen zu sein, da bei denselben von der Feuerwaffe Gebrauch gemacht wurde. Nach der offiziösen „Correspondencia" ist ein Bürger getödtet, 4—5 verwundet und 1 oder 2 Soldaten unerheblich verletzt worden. Der „Pueblo" dagegen gibt die Zahl der Opfer viel höher an; er spricht von 6 Verwundeten, die bereits gestorben seien, und von 18 andern, die schwer darniederliegen, unter Letzteren Mitglieder der angesehensten Familien von Madrid. Es sind umfassende militärische Vorkehrungen getroffen und 40,000 Mann Truppen in und um Madrid versammelt; auch hat der Gouverneur neuerdings eine energische Proklamation erlassen.

Amerika. Newyork, 5. April. Die Newyorker Handelsz. berichtet: Aus allen Theilen der Union gehen uns Depeschen über die Aufnahme der Siegesbotschaft zu und überall rief sie denselben beispiellosen Enthusiasmus hervor. In der Bundes-Hauptstadt erreichte derselbe den Culminationspunct. Das Volk zog in Procession mit Musikbanden durch die Straßen und vor die Thüren der bedeutendsten Männer, um seine Glückwünsche mit den ihrigen auszutauschen.

Nachschrift.

Se. Majestät der König haben geruht, zum Hauptzollamts-Verwalter in Neuburg a/Rh. den Hauptzollamts-Controleur Christoph Ferdinand Miller in Aschaffenburg zu befördern.

Erledigt: die katholischen Pfarreien Arnstein mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 1359 fl. 32¼ kr. Altbessingen, k. Bezirksamts Karlstadt, mit einem solchen von 1084 fl. 10⅛ kr. und Gössenheim, kgl. Bezirksamts Gemünden, mit einem Reinertrage von 600 fl., sämmtlich kgl. Patronates.

Der zehnte Schuldienst an der protest. Stadtschule zu Schweinfurt wurde dem Schullehrer Ernst Friedrich Müller zu Ueschersdorf übertragen.

Neuestes.

Paris, 17. April. Der Moniteur berichtet aus Mexico: Die Pacification des Landes schreitet fort. — In seiner Antwort auf die erhaltene Adresse sprach der Kaiser seinen Dank für die Festigkeit aus, mit welcher die Fundamentalgesetze vertheidigt werden, die das Gleichgewicht unter den Staatsgewalten aufrecht halten. Das Land werde dafür dankbar sein. Unter dem jetzigen Regime entwickle sich sein Staatsleben, die ihm entgegenstehenden administrativen Hindernisse schwinden mehr

und mehr, und daß der Fortschritt gesichert, die allgemeine Sicherheit garantirt seien; haben die Wahlbewegungen und die Zustimmung der Tribüne wie die Presse bewiesen; das Land fühle, daß es frei ist. Die arbeitenden Massen, die besitzenden Classen, alle Diejenigen, welche denken und lesen, fürchten mehr die Mißbräuche der Freiheit als die Mißbräuche der Macht. Setzen wir die Arbeiten der Verbesserung des moralischen und materiellen Wohls der Individuen fort. Erweitern wir die allgemeinen Attribute aller Verwaltungszweige, ohne Alles von Grund aus zu ändern, und tragen wir jeden Tag neue Bausteine herbei, um auf der breiten Basis das Staatsgebäude weiter auszubauen. Diese Rede wurde mit Acclamation aufgenommen.

Wien, 18. April. Die Regierung hält ihren Widerspruch gegen das preußische Flotten-Etablissement in Kiel aufrecht; die dortige Stationirung der preußischen Flotte wird zwar zugestanden, jedoch auch die in Geestemünde liegende Flottille Oesterreichs angewiesen, neben der preußischen vor Kiel zu ankern.

Petersburg, 18. April. Der „Invalide" bringt ein Telegramm aus Nizza vom Gestrigen, wonach der Großfürst Thronfolger nach zehntägigem Kopfleiden gestern früh eine starke Gehirncongestion hatte. Obschon Mittags Besserungssymptome eintraten, empfing der Großfürst auf den Wunsch der Kaiserin die Sakramente. Heute Abend reist der Kaiser ab.

Börsenbericht. Frankfurt, den 18. April. Amerikanische Obligationen eröffneten mit bedeutend höheren Coursen, konnten sich jedoch nicht ganz behaupten und war der Schluß matter. Oesterr. fl. 500 Loose und Creditaktien ebenfalls belebter. — Nachmittags 2 Uhr. Oester. National 69. 1860er Loose 87½. Creditaktien 202½. American von 1882 68⁷⁄₁₆ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerikan. Bonds 68⅜—68—68¼ bez. 1860er Loose zu 87½ bez.

Pegelstand des Mains: 5' 7".

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 20. l. Mts. anfangend, wird eine Neupflasterung der Semmelsgasse vorgenommen. Zu diesem Behufe wird diese Gasse für die Dauer der Pflasterung theilweise abgesperrt und statt dessen nebst der Strohgasse mit Einwilligung des k. Oberpost- und Bahnamts auf die Straße neben der Güterhalle des alten Bahnhofs für den Verkehr vom und zum neuen Thore offen gehalten werden.

Dies wird zur Darnachachtung veröffentlicht.

Würzburg den 18. April 1865.

Der Stadtmagistrat.

1. Bürgermeister: Hopfenstätter.

5850] Haid.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 27. und Freitag den 28. April d. Js., früh 8 Uhr anfangend, versteigert Franz Kaspar Meißner Wittwe zu Volkach in ihrer Behausung mehrere Mobilien und Hausgeräthe, worunter mehrere Sesseln, Kanapee, Spiegeln, Kommode, Schränke, Betten, Bettstätten, Kupfer, Zinn, Messing, mehrere Centner Eisen und Gewichte, beiläufig 12 Centner 1852er Mischling und 36 Eimer 1857er Wein, zwei Eimer Zwetschgen- und Trestern-Branntwein, sowie 54 Fuder weingrün erhaltene in Eisen gebundene Fässer und eine Parthie Faßdauben rc. rc. was mit dem Bemerken bekannt gegeben wird, daß die Weine und Fässer Freitag den 28. d. Mts. früh 9 Uhr zur Versteigerung kommen, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Volkach am 18. April 1865. (5805

5801) Ein **Laden** mit mehreren daranstoßenden Localitäten für ein Comptoir und Waarenlager, in Mitte der Stadt und frequenten Lage, kann bis Mai für ein ruhiges Geschäft abgegeben und nach Bedarf eingerichtet werden.

Näh. in der Exp.

Offerte.

5808) Eine Wohnung von 4 neu tapezirten und lackirten Zimmern, nebst den übrigen Bequemlichkeiten, im 1. Stocke, ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres zu erfragen im Backmund'schen Hause über 2 Treppen bei Frl. Zink.

5838) Ein sonniges, freundliches **Logis** von 4 ineinandergehenden Zimmern, nebst Magdzimmer, heller Küche und sonstigen Erfordernissen ist im Hinterhause Semmelsstr. Nr. 54 bis 1. August zu vermiethen. (2a

Rothscheibengasse Nro. 38 ist ein schönes **Bett** billig zu verkaufen.

5811) Eine **Schlafstelle** für einen soliden Arbeiter ist zu vermiethen Münzgasse 296.

5822) Ein möbl. Zimmer ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen Semmelsgasse Nr. 130.

Ein Parterre-Logis von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, ist auf den 1. Mai zu vermiethen. N. i. d. Exp. (5868

Zu vermiethen

ist in der Teufelsthorgasse 1. Distr. Nr. 230 der obere Stock von 6 Zimmern, einen Salon, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen auf den 1. August. Auch kann diese Wohnung im Mai schon bezogen werden. (5844 (2a)

5814) Ein möblirtes Zimmer ist bis 1. Mai für 3 fl. 30 kr. zu vermiethen. Näh. i. d. Exp.

5816) Mehrere Hundert Ziegel sind zu verkaufen im 5. Distr. Nr. 50.

Unlieb verspätet.

Meinem sanften guten Collegen Werner in Gerolzhofen wünsche ich zu seinem heutigen Namensfeste ein tausendfaches Hoch! daß die ganze Söllnersgasse zittert.

5879) Ein College **L. H.**

Setzlinge von

Wirsching . . .	à 100	Pflanz.	12 kr.
Kohlrabi . . .	à 100	„	12 „
Salat	à 100	„	6 „
Karviol	à 100	„	36 „
Sommerlevkoyen	à 100	„	36 „

5866) **Thomas Bauer,**
Kunst- u. Handelsgärtner.

5877)(2a) **Rock- u. Westenmacher** erhalten Arbeit auf ihre Wohnung.

Näh. in der Exp.

5880) Eine **Viehmagd**, welche sogleich eintreten kann, wird gesucht.

Näh. in der Exp.

Zwei ½ Jahr alte, die Sucht gut überstandene Pudel, sowie ein guter Kanarienhahn werden billig verkauft. Näh. in der Exp. (5834

5850] In der Nähe des Marktes 2. Distr. Nr. 326 ist ein **Logis** von 3 bis 4 Zimmern, mit übrigen Bequemlichkeiten bis 1. Mai zu vermiethen.

Zu vermiethen

auf den 1. August:

5873) Ein freundliches **Logis** von 5 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Garderobe und allen sonstigen Erfordernissen, nebst Zutritt in den Garten. Desgleichen eine ganz für sich abgeschlossene **Wohnung,** bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Garderobe, Mezanen-Zimmer rc. Teufelsthorstraße 1. D. Nr. 219¼.

Gestorben:

Joh. Burkard Stumpf, Privatier, 45 J. alt. — Anna Spahn, Heizersfrau, 55 J. alt.

Die mit Dampf eingerichtete

Druckerei, Kunst-, Waid-, Schön- & Seidenfärberei

von

Fidel Klimmer in **Miltenberg**

empfiehlt sich zum Färben, Drucken, Waschen und Appretiren aller nur möglichst vorkommenden Stoffe, sowohl in gemachtem als auch in zertrenntem Zustande.

Jaconnet-Kleider werden gebleicht und sowohl in weißem als auch farbigem Grund, ebenso Kleider aller Art, Tisch- und Fußdecken, Longshawls, sowie alle Gattungen von Halstüchern nach den neuesten Pariser Mustern in den brillantesten Farben bedruckt.

Alle Arten von Möbelstoffen werden gewaschen und geglättet, Damast, Plüsch und Federn frisch aufgefärbt und wie neu hergestellt. Herrn-Anzüge, als Röcke, Hosen 2c. selbst in den hellsten Modefarben wieder in ihrer ursprünglichen Farbe aufgefärbt, ohne daß solche zertrennt zu werden brauchen.

Durch langjährige gemachte Erfahrungen in den größten Städten Deutschlands, Frankreichs und der Schweiz ist der Obige im Stande, allen Aufträgen auf das Vollkommenste zu entsprechen.

Agenturen für Würzburg und Umgegend sind bei Herrn **Anton Bickel**, Plattnersgasse und Fräulein **Johanna Reinisch** und geht jeden Samstag eine Sendung nach obiger Färberei ab.

Aechten Peru-Guano, sowie **Augsburger Kunst-Guano** empfiehlt

4705] (6e) **J. B. Ehrenburg.**

Patent-Portland-Cement

in bester, stets frischer Qualität, ist zu haben und wird billigst abgegeben bei

5617] (c) **Joseph Eckert.**

Patent-Portland-Cement.

Etiquetten: **Robins & Comp.** und **J. Simonis.**

Meinen Abnehmern diene zur Nachricht, daß meine regelmäßigen wöchentlichen Versendungen von **London** nach **Rotterdam** und von da nach meinen verschiedenen bekannten Lagern bereits begonnen und auf letzterm Platze schon die 5. diesjährige frische Partie eingetroffen ist.

Die Vorzüge des obigen, nunmehr **seit beinahe einem halben Jahrhundert bewährten Cements** sind allgemein bekannt und haben demselben eine solche Anerkennung verschafft, daß trotz der sich fortwährend mehrenden Concurrenz, namentlich inländischer Fabrikate, dennoch der Absatz in dem mir reservirten Rayon sich **innerhalb der zwei letzten Jahre um das 2½fache gesteigert hat.**

Lager von obigem Cement unterhält für Würzburg und Umgegend

Herr M. Stapf in Würzburg.

Cöln, März 1865.

5842) **J. Simonis.**

Franz Lenk, städtischer Hundefänger,

außerhalb dem Zellerthor,

empfiehlt sich im **Hundescheeren,**

auch ist bei ihm ein **Boxel** zu verkaufen.

5827) Ein **Kanarien-Hahn** ist entflohen; um dessen gefällige Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten im 2. Distr. Nr. 287 Brombachergasse.

5804) In Margetshöchheim, Haus Nr. 101, ist eine frischgekalbte **Schubkuh** mit oder ohne Kalb zu verkaufen.

5825) Zwei große **Waschgelten** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5812) Eine hübsche **Stall-Einrichtung** mit 3 abgetheilten Pferdeständen, steinernen Futtermuscheln, eisernen Raufen und dto. Standgitter ist zu verkaufen 2. Distr. Nr. 608.

5813) Auf dem Gäbhards-Hof vor dem Rennweger Thor sind 1000 Metzen auserlesene **Kartoffeln** zu verkaufen.

5810) Ein gewandter **Büttner** sucht in einer Weinhandlung oder Fabrik Beschäftigung. Näheres im 4. Dist. Nr. 92

5826)(3a) Einige Latein- oder Gewerbschüler können **Kost** und **Logis** erhalten. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

5807) Ein **Einstandsmann** zum 9. Inf.-Reg. wird gesucht auf 6 Jahre. Näheres bei Caspar **Bauch** in der Kaserne.

5841) Eine ordentliche Person, die **kochen** kann, wird auf's Land, ganz in der Nähe von Würzburg, von einer kleinen Familie gesucht.
Näh. in der Exp.

5739) Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Putzen** und **Waschen** 1. Dist. Nr. 224 2 Stiegen.

5809) Eine große Kiste mit Eisenbeschlägen und mit **M. Z.** gezeichnet, ist abhanden gekommen, und wird vor deren Ankauf gewarnt.
Näh. in der Exp.

Polytechnischer Verein.

Centralversammlung: Donnerstag den 20. April Abends 8 Uhr im Lehrsaal.

Tagesordnung:

1) Statsangelegenheiten.
2) Vermögenserwerb.
3) Bibliothek.
4) Bestätigung neuer Lehrer der Sonntagsschulen.
5) Ersatzwahl eines Conservators.
6) Gewerbliche Fortbildungsschule.

5855) **Die Direction.**

Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage kgl. Handelsgerichtes hier versteigere ich

Mittwoch den 26. ds. Mts. Nachmittags 2½ Uhr

im Distr. 3. Nro. 73 am Sternplatz: 2 vollständig gerichtete Betten, 2 Kommode, 1 Kaunitz, 1 Kleider- und 1 Küchen Schrank sowie sonstige häusliche Einrichtungs-Gegenstände an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung, wozu ich Steigerungsliebhaber einlade.

Würzburg, den 18. April 1865.

K. Ströhlein, k. Notar.

Ausschreiben.

Die Verbesserung der Feldwege auf der Gemeindemarkung von Güntersleben betr.

Die Arbeiten zur Herstellung von zwei Strecken Feldwege auf der Markung von Güntersleben im Kostenanschlage zu 3800 fl. werden am

Samstag den 29. l. Mts. Vormittags 10 Uhr

im Wege des Abstrichs an den Wenigstnehmenden bei unterfertigter Behörde öffentlich vergeben, woselbst auch bis zur Tagfahrt Pläne, Voranschlag und Bedingungen an jedem Werktage eingesehen werden können.

Würzburg, 14. April 1865.

Königl. Bezirksamt.

Weigand.

5802) Göß.

Guts-Verpachtung.

Das dem Bürgerhospitale dahier gehörige Oekonomiegut, bestehend in 1 Wohnhause, 3 Stallungen, 2 Scheunen, 1 Wagenhalle, 1 Branntweinbrennerei, 2 Kellern und 2 Hausgärtchen, dann 140½ Tagwerk oder 244 Morgen Ackerfeld und 17½ Tagwerk oder 30 Morgen Wiesen,

in sehr fruchtbarer Gegend an einer Station der Nürnberg-Würzburger Eisenbahn gelegen, wird mit Lichtmeß 1866 pachtlos und soll auf weitere 12 Jahre, nämlich von Lichtmeß 1866 bis dahin 1878 wieder verpachtet werden.

Hiezu wird Termin auf

Dienstag den 23. Mai d. Js. Vormittags 9 Uhr

im diesamtlichen Sitzungssaale anberaumt und werden Pachtliebhaber mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß der Pächter eine Caution von 2000 fl. zu leisten hat.

Iphofen, den 13. April 1865.

Der Stadtmagistrat.

Schedel, Brgrmstr.

5824) Dicker.

Ausschreiben.

Am 23. März d. Js. früh gegen 7 Uhr wurde im Wartsaale III. Cl. des hiesigen neuen Bahnhofes ein Geldtäschchen von schwarzem Leder mit Stahlschloß, worin sich 19 fl. 6 kr., bestehend in einem 10 fl.-Scheine, einem 5 fl.-Scheine, einem Guldenstücke, 6 halben Gulden und einem Sechser, befanden, entwendet. Allenfallsige, auf diesen Diebstahl bezügliche Notizen bitte ich mir mitzutheilen.

Würzburg, den 13. April 1865.

Der königliche Untersuchungsrichter.

Brutec.

Morgen Eröffnung der neu hergerichteten

Wirthschaft

nebst

Kegelbahn

in den Hauskuecht'schen Lokalitäten bei ausgezeichnetem Bier, wozu freundlichst einladet

Carl Hack,

Geschäftsführer.

Ein neuer vier- und sechsspänniger Charabanc sowie Ein- und Zweispänner, gut und solid gebaut auch feine und ordinäre engl. Chaisen-Geschirre sind vorräthig bei

Stephan Dillmaier,

Sattler und Wagenbauer, Fleischbankgasse Nro. 310½.

Geübte Wagenlakirer werden gegen guten Lohn und dauernde Beschäftigung gesucht bei Ludwig Schweizer, obere Juliuspromenade Nro. 100½. (5832

Mädchen, welche schön weißnähen können, werden gesucht im 1. Distr. Nro. 73. (5833

Ein junger Mensch, militärfrei und mit guten Zeugnissen versehen, sucht wegen plötzlichen Todesfall eine andere Stelle als Bedienter. Näheres in der Exp. d. Blattes. (5820

Ein ordentlicher Kegeljunge wird sogleich gesucht. Näheres in der Exp. ds. Blattes. (5838

Eine ordentliche Person sucht Monatsdienste. Näh. i. d. Exp. (5835

5849] Es wird sogleich ein reinliches **Mädchen** gesucht. Untere Bockgasse Nr. 309.

5846] Im Kleidermachen geübte **Mädchen** finden dauernde Beschäftigung, auch kann es daselbst gründlich erlernt werden. Näh. in der Exp.

5853] (2a) Zu zwei Kindern wird ein ordentliches, gebildetes **Mädchen** gesucht. Näh. in der Exped.

5862] Iggründer Handkäse, per Stück 3 kr., Essig- und Salzgurken, eingemachte Preiselbeere und sehr gute **Kartoffeln** empfiehlt

H. Piroth,

Produktenhändler an der Michaelskirche.

Vier eiserne runde Oefen, wovon 3 mit Kochkästen versehen, dann eine eiserne Herdplatte und Bratröhre sind wegen Bauveränderung billig zu verkaufen im 1. Distr. Nr. 186½.

5887) Ein Hausknecht wird gesucht. Näh. in d. Exp.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen geliebten Gatten

Herrn Johann Burkard Stumpf,

Privatier,

am 18. April früh ½7 Uhr, gestärkt mit den Tröstungen unserer heil. Religion, zu sich zu rufen.

Indem ich diesen für mich schmerzlichen Verlust lieben Freunden und Bekannten mittheile, bitte ich um stille Theilnahme.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 20. April Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Montag den 24. April früh 10 Uhr im hohen Dome, dann von Seite der Kreuzbruderschaft Freitag den 21. April früh 9 Uhr im Neumünster, von der Bürgersodalität Mittwoch den 26. April früh 9 Uhr im Neumünster, und von der St. Kilianusbruderschaft Samstag den 29. April früh 9 Uhr im Neumünster statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst einladet

die tieftrauernde Gattin
Ottilie Stumpf.

Frankfurter Fleckenwasser

à 8 kr. und 16 kr. bei

(4a) **Carl Bolzano.**

Marquard, Joh. alt von Kirchheim, Concurs.

Johann Marquard alt von Kirchheim hat sich dem Concurse unterworfen, welcher nunmehr über ihn verhängt wird.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Montag den 8. Mai l. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag den 8. Juni l. Js.,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf

Donnerstag den 6. Juli l. Js.,

dann für die Duplik auf

Donnerstag den 20. Juli l. Js.,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 17 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß, wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig zugestellt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung, beziehungsweise nochmaliger Zahlung, unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern, resp. einzubezahlen.

Bemerkt wird, daß die gerichtsbekannten Schulden des Cridars sich auf 39641 fl. belaufen, worunter 38526 fl. Hypothekenschulden sind, während seine Activen in Mobilien, im Werthe von 167 fl. 33 kr., welche jedoch nach Angabe des Cridars Eigenthum eines Dritten, sind, dann in einem auf 21117 fl. gewertheten Immobiliarvermögen bestehen.

Am I. Ediktstage soll auch die Erzielung eines Arrangements versucht werden und würden die nichterschienenen Gläubiger den Beschlüssen der Mehrheit der erschienenen als beistimmend erachtet werden.

Würzburg, am 7. April 1865.

Königl. Bayer. Bezirksgericht.
Hofmann.

5828) Emil Schmitt.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 19. April 1865.
8. Vorstellung im 11. Abonnement.
Erste Gastdarstellung des Hofschauspielers Herrn Wilke, vom Hoftheater zu Darmstadt.

Don Carlos, Infant von Spanien.
Dramatisches Gedicht in 5 Acten
von Fr. v. Schiller.

Marquis Posa: Hr. Wilke, als erste Gastrolle.

Die Direction.

5886) Am 2. Feiertag wurde von hier bis Heidingsfeld ein Wanderbuch verloren; man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

5859) Alle Donnerstage und Dinstage ist

Sauerkraut

zu haben bei
Michael Kiesel, Schweinemetzger
in der Sandgasse.

5881) Ein Mädchen wird zur Aushilfe gesucht. Näh in der Exp.

5821)(3a) Gesucht wird ein Logis von 2 bis 3 Zimmern mit Küche auf den 1. Mai. Näh. im 1. D. Nr. 168 Semmelsstraße, im Hinterhause.

5865) Eine gute Kleidermacherin, hie. fremd, wünscht in oder außer dem Hause Beschäftigung. 1. D. 220.

5864) Ein getreues Mädchen sucht einen Monatsdienst.
Näh. in der Exp.

5845) Ein Mädchen, welches ausbessern und Kleider machen kann, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. in der Exped.

5843) Im 3. Distr. Nr. 38 ist ein schönes Bett zu verkaufen.

5861)(2a) Schön gearbeitete Bauchgitter, an Fenster zu gewöhnlicher Größe, sind billig zu verkaufen III. 157.

Drei sehr freundliche Zimmer in einer der schönsten Straßen der Stadt sind an ein- oder zwei ältere Damen sofort zu vermiethen. Wo? sagt die Exped. (5857

5863) Ein Gebetbuch wurde verloren. Man bittet um Rückgabe i. d. Exp.

5862) Es sind Weingräslinge zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Mehlwürmer sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. (5856 (2a)

Geld-Cours vom 18 April.

— fl. — kr. alte österr. 20er per rauh Pfd. à 500 fl. 30 kr. — kr. Kamb.-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr.

Freunden und Bekannten zeigen wir statt besonderer Meldung hiemit unsere heutige Vermählung an.

Anton Minoprio,
Therese Minoprio,
geb. **Kiliani.**

Würzburg, den 17. April 1865.

Pommerische Gansbrüste & Keulen,

Frankfurter Brat- & Leberwurst, Trüffelwurst, Hamburger Rauchfleisch, feinste Salami und **kleine Würstchen**, das Paar 7 kr., frisch bei

Th. Gottfr. Schwarz.

Frische spanische Trauben, frischen Blumenkohl & Spargel

empfiehlt **Th. Gottfr. Schwarz.**

Ausverkauf

von **Bändern, mehrere Hundert Stücke für Hauben & Hüte à 2, 3. 6 bis 15 kr. pr. Elle** bei **A. Wolf,** Schustergasse.

Herrn- & Knabenhemden,

sowie

Hemden-Einsätze

empfiehlt billigst in reichster Auswahl

Schustergasse Nr. 562/53. **Carl Schlier.**

Die Spirituosen-Niederlage

bei

E. J. Schmidt

bringt ihr wohlassortirtes Lager in empfehlende Erinnerung.

Fertiger Punsch, Grog & Glühwein wird zu jeder Tags- und Abendszeit abgegeben. — **Himbeer-, Citronen- & Apfelsinen-Limonade** sind frisch eingetroffen, und ist auch daselbst **guter Burgunder & Weinessig, Spiritus** oder **Weingeist,** sowie **ordinärer Branntwein** zu haben.

Ohne Cylinder

mit **Solaröl & Petroleum** brennende **Lampen,** welche sich zu

Gartenbeleuchtung

besonders eignen, empfiehlt

W. Eydam.

Prima Limburger Käse

in 1/4 und 1/2 Kiste, sowie vollsaftigen **Emmenthaler** כשר **Käse** empfehle ich zu den billigsten Preisen

W. Rosenbaum,
grüner Markt Nr. 431.

5815] (3a)

Turngemeinde.

Samstag den 22. April:
Statutengemäße
Plenar-Versammlung
(Rechnungsablage und Neuwahl des Turnrathes)
im Locale (Rumage'sche Restauration Büttnersgasse). Anfang 1/2 9 Uhr.
Um recht zahlreiche Betheiligung ersucht

5856)(2a) **Der Turnrath.**

Musik-Verein.

Donnerstag den 20. d. Ab. 8 Uhr
Probe.

Wegen des im nächsten Monat abzuhaltenden Gartenfestes wird um pünktliches und vollzähliges Erscheinen ersucht.

Der Ausschuss.

Kath. Gesellen-Verein.

Morgen Donnerstag den 20. April Abends 5 Uhr: Beerdigung des Schutzmitgliedes Herrn Privatier Stumpf, vom Leichenhaus aus, wozu einladet der Präses.

Unwiderruflich letzte Vorstellung:

Warmuth'scher Saal.

Nordamerikanisches

Cyclorama.

Heute Mittwoch Vorst. des 3. Theils. Preise der Plätze wie gewöhnlich. Kassen-Oeffn. 7 Uhr. Anf. 1/4 8 Uhr.

Versteigerung.

Künftigen Donnerstag den 20., Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag 2 Betten, mehrere Kommoden, zwei 4eimrige Weinfässer, mehrere Kisten für Meßbeziehende und sonstige Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert durch (2b

F. J. Manz.

Verkauf von Bauholz.

Kiefernbauholz von jeder Länge und Stärke, sowie Kiefernwellen sind zu verkaufen bei Oekonom Georg Rausch in Neupelsdorf. (5782(2b

Bauerngesuch.

Unterzeichneter sucht einen erfahrenen Baumeister oder Ackerknecht. Derselbe muß in gleicher Eigenschaft schon gedient haben und gute Zeugnisse einsenden können. Lohn fl. 200 mit freier Station. Eintritt anfangs Juni. Gelchsheim bei Ochsenfurt.

5760) **Ad. Andreae.**

5803) Gefunden: 1 paar Socken. Das Nähere Distr. I. Nr. 251.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12^{35}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg.	5^{30}	Abends	5^{30}	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2.	8^{00}	Früh	9—	Früh
Güterz. 1	11^{35}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4^{20}	Nachm.	1^{35}	Nachm.
Güterz. 3.	11^{35}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{30}	Nachm.	2^{00}	Nachm.
Schnellzg.	10^{30}	Früh	10^{40}	Früh
Postzug 1.	6^{55}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2.	11^{45}	Nachts	11^{55}	Nachts
Güterz. 1.	6^{40}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2	1^{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45}	Nachts	3^{30}	Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2^{50}	Nachm.	1^{5}	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{15}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{20}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Rosbach per Bischofsheim	4 U. 30 M. A.
Neustadt a/S.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Feuilleton" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 94. Donnerstag den 20. April 1865. **Victor.**

Tagesneuigkeiten.

Am 1. Mai werden für 125,000 fl. Pfandbriefe der Hypotheken- und Wechselbank zur Heimzahlung verloost. Zugleich gibt die Bank bekannt, daß die für Pfandbriefsdarlehen ausgesetzte Summe von 30 Millionen bis auf $1\frac{1}{2}$ Millionen erschöpft ist und für den kleinen Rest bereits zahlreiche Anmeldungen vorliegen.

Es wird nun als bestimmt betrachtet, daß vom 1. Oktober an in ganz Bayern das gleichmäßige Porto von 3 kr. für einfache Briefe ins Leben tritt.

Conzessionsgesuche. Wolf Schlenker, Tröbler in Höchberg, um gl. Conzession dahier. — Georg Riegel, Bürger, Hausbesitzer und Geschäftsführer, um Conzession zur Bierwirthschaft mit Verabreichung kalter und warmer Speisen. — Isak Goldschmidt von Zeitlofs um eine Detailhandelsconz. — Balthasar Hang von Röttingen um eine Spenglerconz. — Gg. Jos. Kleinschnitz, Bürger, Hausbesitzer und Geschäftsführer um eine Garküchenconz. — Jos. Schmitt von Ochsenfurt um eine Metzgerconz.

(Eingesandt.) Der kgl. hannov. Hof- und Kammermusikus, Hr. Ott gibt, wie bereits bekannt, am kommenden Sonntag im akadem. Musiksaale sein schon mehrfach angekündigtes Conzert unter Mitwirkung der besten musikal. Kräfte hiesiger Stadt und zwar zum Besten der Kreisblindenanstalt. Neben der Gewißheit, daß in diesem Conzerte wahrhaft künstlerische Genüsse geboten werden, dürfte noch der Umstand, daß Hr. Conzertgeber ein geborner Würzburger ist, sowie der wohlthätige Zweck, dem der Ertrag zugewendet wird, zu der sichern Erwartung berechtigen, es werde sich dieses Conzert eines recht zahlreichen Besuches von Seite des durch seine Kunstsinnigkeit ebenso wie durch seinen Wohlthätigkeitsinn bekannten hiesigen Publikums zu erfreuen haben.

—b— (Theater.) Ein weiteres Gastspiel für diese Theatersaison eröffnet heute der großherzoglich hessische Hofschauspieler, Herr Wilke von Darmstadt in klassischen Stücken, als: „Don Carlos" — „Cabale und Liebe", — „Räuber." Recensionen der ersten Theater-Blätter, sowie Darmstädter Lokalcritiken erkennen Hrn. Wilke's Leistungen als Held und ersten Liebhaber bevorzugend an, was erwarten läßt, daß dem Gaste in diesen seinen Glanzrollen eine rege Theilnahme zugewendet werden wird.

Frl. Augusta Götze, als vorzügliche Conzertsängerin auch hier in bestem Andenken stehend, wurde zur großh. weimarischen Kammersängerin ernannt und zugleich von J. k. H. der Frau Großherzogin mit einem werthvollen Armbande beschenkt.

Die Stadt Schweinfurt hat dem dortselbst gebornen Dichter Geheimerath Dr. Rückert das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Aus dem Spessart schreibt man der „Pf. Ztg.": Die starken Schneefälle während des Winters haben den Schnee in solchen Massen angehäuft, daß wir trotz der seit vierzehn Tagen die Natur belebenden Sonnenwärme in den Niederungen noch immer Vorrath an Schnee haben, während auf den höher gelegenen Stellen Felder und Wiesen im üppigen Grün prangen.

In Burgkundstadt und Umgebung (Oberfranken) sind Fälle des sog. Genickkrampfes, meningitis cerebro-spinalis vorgekommen. — Auch in Regensburg ist der Kopf-Genick-Krampf in den letzten Tagen ausgebrochen und ist von den sechs bis jetzt Erkrankten, zwei Soldaten, zwei Kinder, wie zwei Erwachsene aus dem Civilstande, einer von den Letztgenannten in kürzester Zeit daran gestorben.

Die Bayer. Ztg. meldet offiziell: Ueber die Unterredungen, welche Se. Maj. der König am 7. d. M. mit den Deputationen der beiden Kammern und Tags darauf mit den bei der Hoftafel erschienenen Abgeordneten gepflogen, zirkuliren im Publikum und in der Presse verschiedenartige Versionen. Daß dieselben schon von vornherein mit aller Vorsicht aufzunehmen sind, wird Niemand bezweifeln, der die Art und Weise, wie Gerüchte zu entstehen und zu wachsen pflegen, mit einiger Aufmerksamkeit verfolgt hat. Im gegenwärtigen Falle können wir aber versichern, daß die meisten über jene Konversationen umlaufenden Erzählungen zum mindesten an Ungenauigkeit leiden; andere können wir auf das Bestimmteste als gänzlich erfunden bezeichnen, darunter namentlich die dem König in den Mund gelegte Aeußerung über die Haltung eines Reichsrathes in der Frage der Abkürzung der Finanzperioden.

Ueber das in München vorgefallene Duell bringen bayerische Blätter noch folgendes Nähere: der schwer Verwundete heißt Baron Beer und ist aus Kurland, sein Gegner war Baron Lilienfeld aus Liefland. Beide studirten an der Münchener Hochschule und waren innige Freunde. Ein nach einem Diner zwischen Beiden entstandener Wortwechsel war die Ursache des Zweikampfs. Herr v. Lilienfeld hat Bayern bereits verlassen. Der schwer Verwundete konnte am 17. von Nymphenburg in das allgemeine Krankenhaus in München gebracht werden.

Berlin, 18. April. Die Grundsteinlegung zum Düppeldenkmal begann heute am 18. April, Mittags $12\frac{1}{2}$ Uhr. Alle bereits entlassene, in Berlin befindliche Inhaber von preußischen Militär-Ehrenzeichen aus dem Feldzuge von 1864 hatten sich den Deputationen ihrer ehemaligen Truppentheile angeschlossen, und eben so alle in Berlin anwesende entlassene Mannschaften der mobilen Armee, welche im Besitze der Kriegsdenkmünze pro 1864 sind. — Am 19. Abends werden die Generale und Regiments-Commandeure, welche bei Düppel und Alsen commandirt haben, so wie Deputationen derjenigen Truppentheile, welche bei den dortigen Waffenthaten mitgefochten, sich nach Flensburg begeben. Die Grundsteinlegung auf den Düppeler Höhen wird am 21. unter

Leitung des Prinzen Friedrich Karl stattfinden. Der darauf folgende Tag ist für die gleiche Feier auf Alsen bestimmt.

Rendsburg, 18. April. Zur Feier der Schlacht bei Düppel fand große Reveille und eine Parade der Preußen statt. Die Stadt hat ihren Flaggenschmuck entfaltet.

Ein Berner Correspondent der Allg. Ztg. theilt über den am 13. ds. in Paris unterzeichneten internationalen Telegraphenvertrag folgende nähere Data mit. Für den Dienst ist von allen kontrahirten Staaten provisorisch das System Morse angenommen; das Geheimniß der Privatdepeschen ist garantirt; die Depeschen sind unter drei Rubriken klassifizirt: in Staatsdepeschen, Dienstdepeschen und Privatdepeschen; die Taxe ist gleichförmig, jedoch steht einem jeden Staat frei, sein Gebiet in zwei große Unterabtheilungen einzutheilen, wobei jedem in Betreff seiner Besitzungen oder Kolonien außerhalb Europa's volle Freiheit bleibt; der Frank ist für sämmtliche Staaten Einheitsmünze; die Taxen sind von Staat zu Staat in Uebereinstimmung der an der äußersten Grenze liegenden Staaten sowohl als der Zwischenstaaten festgestellt; die Regulirung der gegenseitigen Abrechnung erfolgt monatlich, und endlich der Vertrag tritt in Kraft am 1. Januar 1866. (Für Bayern beträgt die Endziel- und Durchgangstaxe 3 Frcs. und 1 Frc.)

Deutschland.

Preußen. Die Auffassung, wonach die Entfernung Manteuffels aus dem Militär-Kabinet als ein Sieg Bismarcks und als erster Schritt zur Verständigung mit der Kammermajorität angesehen wird, erhält weitere Bestätigung durch einen Artikel der offiz. Provinzial-Korrespondenz und der Kreuzzeitung, worin die Abgeordneten aufgefordert werden, klar und deutlich zu sagen, welche Aenderungen in Betreff der Einrichtung des Heeres ihnen als die zweckentsprechendsten erscheinen; dann könnte die Regierung sich darüber erklären, ob sie trotz ihrer entgegengesetzten Ueberzeugung gewisse Aenderungen um des Friedenswillen vielleicht zulassen könnte.

Würtemberg. Stuttgart, 16. April. Die Verhandlungen zwischen dem Zollverein und der Schweiz wegen Abschluß eines Handelsvertrages scheinen sich länger hinauszuziehen, als im Anfange vermuthet wurde und dabei manche Schwierigkeiten aufzutauchen, deren Ueberwindung noch einige Zeit Berathungen erfordern dürfte. Der bayer. Bevollmächtigte Hr. Oberzollrath Widmann ist während der Feiertage nach München abgereist, um daselbst Vortrag über den Verlauf der Verhandlungen zu erstatten und neue Instruktionen zu erholen. Bei diesem Anlasse wollen wir auch noch erwähnen, daß diesem bayer. Vertreter von Sr. Maj. dem Könige der Niederlande das Kommandeurkreuz der Eichenkrone verliehen worden ist.

Ausland.

Großbritanien. London, 17. April. Ueber die bedeutungsvolle Nachricht aus Amerika, die Räumung Richmonds, bemerkt die Times u. A.: Der erste Act des amerikanischen Krieges hat mit einem furchtbaren Finale geschlossen. Richmond und Petersburg sind in der Gewalt des Nordens, und obgleich Lee mit dem Rest seines Heeres sich in guter Ordnung zurückgezogen hat, kann man unmöglich erwarten, daß er seinen Widerstand lange fortsetzen wird. Der Süden hatte nur Eine große Armee behalten und diese ist jetzt halb aufgerieben. War dieß furchtbare Drama einfach ein Krieg oder ist es eine Revolution? Im ersteren Falle muß das Ende nahe sein. Im zweiten werden die Mühsale des Nordens jetzt erst recht beginnen. Die Morning Post hegt gar keinen Zweifel darüber, daß die Schwierigkeiten des Nordens jetzt erst beginnen werden. Es werde dem Norden ergehen, wie es, nach Pope's Beschreibung, dem Reisenden in den Alpen geht. Was ihm als die letzte zu übersteigende Bergkette erscheint, ist nur die erste. Kaum hat er den Kamm erreicht, so steigt im Hintergrunde eine neue Bergkette zu den Wolken empor, die wieder einer andern Platz macht, und so fort ohne Ende. Der Norden werde die Weißen im Süden weder ausrotten noch versöhnen können. Die Sclaverei sei nur auf dem Papiere abgeschafft, denn Niemand wisse, wie die vier Millionen Neger des Südens ihren Lebensunterhalt gewinnen sollen.

Amerika. New-York, 5. April. Die Ehre der ersten Besetzung der Rebellenhauptstadt hatte wiederum, wie in Charleston, ein **deutscher General**, der brave **Gottfried Weitzel**, der Commandeur des ausschließlich aus Negern bestehenden 25. Corps. Weitzel eroberte dort, wie er in einer Depesche meldet, viele Kanonen; der Feind hatte sich in großer Eile entfernt und die Stadt an verschiedenen Punkten in Brand gesteckt; Weitzel machte sofort alle Anstrengungen, das Feuer zu löschen. Die Bevölkerung Richmonds empfing Weitzel mit dem Ausdrucke der entschiedensten Freude. — Der Kanonendonner der Schlacht bei Richmond wurde am Sonnabend auf der Arlingtoner Höhe bei Washington (eine Entfernung von mehr als 100 englische Meilen) deutlich gehört.

Nachschrift.

Gemäß Allerhöchster an sämmtliche k. Kreisregierungen erlassenen Entschließung vom 17. April sind die Landräthe für das Jahr 1865/66 auf Donnerstag den 18. Mai l. J. einzuberufen.

Neuestes.

Newyork, 8. April, Mittags. Der Bundesgeneral Sheridan verfolgt fortwährend den Rebellenanführer Lee, und man schlägt sich ununterbrochen seit Montag. Sheridan meldet von einer Schlacht bei Burkesville, in der Lee geschlagen, Ewell mit fünf anderen Generalen und vielen Truppen gefangen genommen und viele Kanonen erbeutet wurden. Der Bundesgeneral glaubt, Lee werde sich ergeben. Er setzte seinen Marsch fort. Am 1. April stand seine Cavallerie fünf Meilen von Mobile. Der Angriff auf diesen Platz hat begonnen. — Gold 150¾; Wechselcours 161; Bonds 106⅞; Baumwolle 33—36.

Kopenhagen, 18. April. Die Königin und die Prinzessin Dagmar (die Braut des Großfürsten Thronfolgers von Rußland) sind soeben nach Nizza abgereist. Es heißt, daß sehr niederschlagende Berichte über den Krankheitszustand des Großfürsten-Thronfolgers eingelaufen seien.

Berlin, Mittwoch, 19. April. Die „Provinzial-Corresp." sagt: Nicht bloß in Preußen, sondern auch in Schleswig-Holstein und im übrigen Deutschland hat das Bewußtsein, daß Schleswig-Holstein um seiner selbst und um Deutschlands willen in engster Verbindung mit Preußen bleiben muß, das gesammte Volk erfüllt. Diese Bewegung der Geister ist so einmüthig und kräftig, daß jede andere Lösungsart unmöglich geworden. Die dem Landtag demnächst zugehende Vorlage über die Kriegskosten wird von einer Denkschrift über den politischen Verlauf der Herzogthümersache begleitet sein.

Nizza, Mittwoch, 19. April, Morgens. Der Großfürst Thronfolger ist sehr leidend; sein Zustand ist sehr beunruhigend. Die Krankheit, die ihn befiel, ist der Genickkrampf.

Börsenbericht. Frankfurt, den 19. April. Amerikanische Obligationen eröffneten mit niedrigeren Coursen, verbesserten sich jedoch im Verlauf des Geschäfts und war der Schluß belebter. Oesterr. fl. 500 Loose und Creditaktien wurden zu niedrigeren Preisen begeben. Die Medio Liquidation ging nicht so leicht als bisher von Statten. — Nachmittags 2 Uhr. Oester. National 68⅞. 1860er Loose 87. Creditaktien 200. Amerikan. von 1882 68¾ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerikan. Bonds in Posten zu 69 à 69⅞ umgesetzt. Oesterr. Creditaktien 200 bez.

Pegelstand des Mains: 4' 10".

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Bekanntmachung.

Im Privat-Auftrage versteigere ich am

Dienstag den 2. Mai l. Js. Nachmittags 2½ Uhr

in meinem Amtszimmer (Eichhorngasse, 2. Distr. Nro. 300) dahier die nachfolgend bezeichneten, in den Steuergemeinden Würzburg, Randersacker und Unterdürrbach gelegenen Grundbesitzungen, unter den am Strichstermine bekannt gegeben werdenden Bedingungen und wird der Zuschlag bei annehmbaren Geboten ertheilt.

A. Steuergemeinde Würzburg:

1) Plan-Nro. 5600 u. 5615 — 1 Tagwerk 107 Dez. = 2 Morgen Weinberg im Schalksberg, auch zum Bau-Platze geeignet.
2) Plan-Nro. 5607 u. 5614 — 2 Tagwerk 46 Dezimalen = 3¾ Morgen Weinberg im Schalksberg, auch zum Bauplatz geeignet.
3) Plan-Nro. 5194 — 464 Dezimalen = ¾ Morgen Weinberg in der kleinen Rimparer Steig.
4) Plan-Nro. 5076 — 1 Tagwerk 297 Dezimalen = 2¼ Morgen Weinberg im Lindlesberg.
5) Plan-Nro. 8019 — 511 Dezimalen = 1 Morgen Weinberg im Zurück und Plan-Nro. 5877 a/b, 5806, 5878, 5879, 5880 — 1 Tagwerk 999 Dezimalen = 3½ Morgen Weinberg im mittleren Stein.
6) Plan-Nro. 5832, 5861 u. 5833 — 1 Tagwerk 681 Dezimalen = 3 Morgen Weinberg und Weinbergsfeld im Stein.
7) Plan-Nro. 2537⅓ — 82 Dezimalen Oedung im äußeren Neuberg und Plan-Nro. 8060 — 565 Dezimalen = 1 Morgen Acker im Neußen.
8) Plan-Nro. 4395 u. 4394 — 4 Tagwerk 590 Dezimalen = 8 Morgen Weinberg mit Baumfeld im Sändlein, der Aumühle gegenüberliegend und zu Gärten und Bauplätzen geeignet.
9) Plan-Nro. 4392 u. 4393 — 1 Tagwerk 19 Dezimalen = 2 Morgen Baumfeld im Sändlein, zu Gärten und Bauplätzen geeignet.
10) Plan-Nro. 3907¼, 3907½, 3907⅓, 3907 — 4 Tagwerk 280 Dezimalen = 10¾ Morgen Acker in der Tränk, an der Arsbacher Bahn gelegen und zu Gärten und Bauplätzen vorzüglich geeignet.
11) Plan-Nro. 3956, 3957, 3958, 3959abc, 3960ab, 3960½ — 4 Tagwerk 997 Dezimalen = 6⅓ Morgen Acker mit Weinberg im äußeren Kürnacher Berg beim dicken Bild rechts und links des Wegs.
12) Plan-Nro. 3868ab, 3879½, 3868½, 3868⅓ab, 3879, 3870ab, 3877 — 7 Tagwerk 156 Dezimalen — 12¼ Morgen Acker und Weinberg im inneren Kürnacher Berg.

B. Steuergemeinde Randersacker:

13) Plan-Nro. 1362, 1363, 1364, 1365, 1403, 1404, 1440, 1441, 556 und 567⅟₁₅ — 1 Tagwerk 694 Dezimalen = 2 Morgen Weinberg im mittleren Pfülben und Acker im Altengraben.

C. Steuergemeinde Unterdürrbach:

14) Plan-Nro. 1048, 1003 u. 1049 — 3 Tagwerk 897 Dezimalen = 6¼ Morgen Oedung im Schenkenfeld.

Schließlich wird bemerkt, daß sämmtliche Weinberge im guten Stande und die Aecker frisch gedüngt und mit Rothwaizen bebaut sind.

Würzburg, den 10. April 1865.

5563) (3b) **Seuffert, k. Notar.**

Strichsbekanntmachung.

Im Auftrage des k. Handelsgerichtes dahier und im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich am

Freitag den 28. April c. Nachmittags 2 Uhr

im 1. Distrikt Hs.-Nro. 414 verschiedene Mobilien, als ein Bett, zwei Bettstätten, mehrere Schränke u. dgl., gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 18. April 1865.

5949) **Oppmann, k. Notar.**

In der Zeit vom 31. vor. auf 1. d. Mts. wurden aus einem Zimmer des Gasthauses zur Stadt Mainz dahier eine graue halbwollene Joppe mit grauen Perlmutterknöpfen, werth 1 fl. 45 kr., dann ein neues weißes baumwollenes Taschentuch mit rothen Tupfen, werth 21 kr., ein schwarzes seidenes, schon getragenes Halstuch, werth 40 kr., ein neues flächsenes Hemd, gezeichnet mit V. K., werth 3 fl., ein desgleichen, nicht ganz neu, 1 fl. 30 kr. werth, endlich ein blautuchener Wammes mit schwarzen Knöpfen, ca. 1 fl. 30 kr. werth, entwendet. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 12. April 1865.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte dahier.

Ehrenfried.

5928) Eine Fee-Katze m. G. hat sich verlaufen.
Näheres Lochgasse Nr. 40.

5923] Eine Ente hat sich verlaufen. Um Rückgabe wird gebeten. Büttnersgasse Nr. 328.

5961) Am Dinstag Nachmittag blieb an einem Laden ein Packet Leder liegen. Näh. in der Exp.

5910) Es wird eine Magd, die sowohl in häuslichen als Feld-Arbeiten erfahren ist, zum sofortigen Eintritte im 4. Distr. Nr. 163 gesucht.

5963) Ein ordentliches Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird als Ladenmädchen gesucht und kann sogleich eintreten. Näh. i. d. Exp.

5956] Es sucht Jemand auf ein Haus 5–600 fl. aufzunehmen.
Näh. in der Exped.

5932] (2a) Ein Mädchen vom Lande wird sogleich gesucht.
Näh. in der Exp.

5931] Ein Kindermädchen wird gesucht. Theaterstraße Nr. 199 über 3 Treppen.

5925) Unterzeichneter sucht einige gut geübte Herrenkleidermacher.
J. P. Hartung, Schneidermeister, Eichhornstraße.

5924) (3a) Im Kleidermachen erfahrene Mädchen finden dauernde Beschäftigung. Näheres in der Exp.

5947) Es sind lackirte und polirte Bettstellen, Kommoden, Schränke, ovale und Auszugtische billig zu verkaufen bei Schreinermeister
A. Eiselein, 1. Distr. Nr. 208, Hauger Pfaffengasse.
Auch kann ein Möbel-Arbeiter Beschäftigung finden.

5950) (2a) Mehrere tüchtige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei
Gg. Neckermann, Schneidermeister.

5952) Eine auf Schuhmacher-Arbeit geübte Maschinen-Näherin wird zum sofortigen Eintritt nach Gemünden gesucht.
Näh. in der Exp.

5955 3a] 150—200 gute Rollbahnarbeiter werden gesucht und ihnen ein Verdienst von 1 fl. 24 kr. bis 1 fl. 45 kr. und noch höher garantirt von Bauunternehmer
Hohmann und Kuhn in Moos.
3. Loos der Würzburg-Heidelberger Bahn.

5926) Kartoffeln sind zu verkaufen im 4. Distr. Nr. 261, Manzgasse.

5958] Zwei Webstühle sind billig zu verkaufen. Auch ist daselbst ein Mansarden-Zimmer zu vermiethen.
Glockengasse Nr. 251.

Eine große Parthie Resten **Tuch & Bukskin**, für

Beduinen, Joppen & Knaben-Anzüge

sehr geeignet, empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

S. Schlenker,

5906] (3a) an der Stockstiege zur Büttnersgasse.

Bettfedern & Flaum

zu herabgesetzten Preisen bei

5927) **Franz Heim.**

Wieder neues Sortiment in

En-tous-cas à fl. 2. 42.

J. Waldvogel

5933] (2a) am grünen Markt.

Ruhr- & Saar-Kohlen,

sowie **Coaks** empfiehlt in Waggon Ladungen von mindestens 80 Ctr. billigst

Ernst Thomae

5915) (3a) in Castel bei Mainz.

In Julius Kellner's Buchhandlung (Domstraße) ist soeben eingetroffen:

Alban Stolz, Legende, oder der christliche Sternenhimmel. 1. Heft à 24 kr. Das vollständige Werk mit ungefähr 200 Holzschnitten wird in 12 Heften erscheinen.

Wir laden zu gefälliger Subscription ergebenst ein. (5916

Rosenbaum in Zell

verkauft **Monats- & Wiesenkleesaamen** in reiner Waare, im Großen und im Kleinen. Bestellungen hierauf werden bei **M. Rosenbaum** in Würzburg angenommen. Auch sind 200 Bund gedörrter Klee zu verkaufen. (5918

Ankündigung ausgezeichneter Räucherwerke und Toilette-Artikel.

Duft-Essig zu 15 kr., **indischer Räucherbalsam** zu 10 kr., und 20 kr. das Glas und **feinstes Königsräucherpulver** zu 6 kr. die Schachtel. Diese rühmlichst bekannten Räucherwerke, deren würziger Duft fremdartiger Substanzen einen bezaubernden Eindruck auf die Geruchsorgane ausübt, finden überall die verdiente Anerkennung. Sie reinigen die Luft von allen übelriechenden und schädlichen Dünsten und zeichnen sich durch langandauernden vortrefflichen Wohlgeruch aus. **Mailändischer Haarbalsam** zu 30 kr. und 54 kr., **Eau d'Atirona** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 20 kr. und 40 kr., **Extrait d'Eau de Cologne triple** zu 18 kr. und 36 kr., **Ess-Bouquet** zu 15 kr., 30 kr. und 1 fl., **Eau de Mille fleurs** zu 36 kr. und 18 kr., **Essence of Spring-Flowers** (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 21 kr. und 42 kr. **Anadoli** oder orientalische Zahnreinigungsmasse zu 1 fl. 12 kr. und 36 kr. pr. Glas und zu 18 kr. und 9 kr. die Schachtel. **Eispomade** à 15 kr. und 30 kr. das Glas. Die im In- und Auslande längst anerkannte Vorzüglichkeit dieser renommirten Parfümerien und cosmetischen Mittel macht jede weitere Anpreisung überflüssig. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Kleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

5897) Ein neuer Pflug ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Eine Grube gemischten Dung ist zu verkaufen im 3. Dist. Nr. 65. (2a)

5888) Am Montag wurde eine goldene Broche gefunden. Näh. in der Exp.

5904) Ein Rollstuhl wird zu miethen oder zu kaufen gesucht. Näh. bei Regimentsarzt H. Dr. Schiller.

5907) Ein hiesiger Geschäftsmann ersucht edle Menschenfreunde um ein Darlehen von 150 fl. gegen Sicherheit und 5 pCt. Näh. in der Exp.

5913) Zwei gute Marquisen sind billig zu verkaufen.

Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Ein gerichtetes zweischläfriges Bett und grüne Weinfässer sind zu verkaufen im 2. Distr. Nr. 193. (5876

5936] Von heute an täglich

Gyps

am Schwanenthor.

5892] Eine frisch gezickelte Geis ist zu verkaufen. Näh. in der Exped.

5922] (2a) Ein schönes Sommerhaus, noch ganz neu, ist auf Abbruch zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Zu verkaufen

ist eine gut erhaltene Landwehr-Schützen-Uniform mit Armatur im 2. Distr. Nr. 396. (5921

5941] Eine englische Dreschmaschine von Ramson u. Sims, welche seit 2 Jahren mit Erfolg arbeitet, ist zu verkaufen auf dem Gute Moos.

Auskunft wird ertheilt im 1. Distr. Nr. 220.

5939] Frühkartoffeln sind in Metzen und Mößchen zu verkaufen bei Georg Greßert, Oekonom, 4. Distr., Elephantengasse.

Nicht zu übersehen!

5893) (3a) Wie vor'm Jahr, so auch heuer, werden Hunde geschoren nach jeder Art von Andres Gundermann, wohnhaft 1. Distr. Nr. 55, Semmelsstraße.

5942] Ein gebildetes Frauenzimmer in den 20ger Jahren sucht eine Stelle als Ladnerin in einem Kurzwaarengeschäft und kann sogleich eintreten.

Näh. i. d. Exped.

Polytechnischer Verein.

Für die gewerbliche Fortbildungsschule ist der Beginn des Sommersemesters auf Montag den 24. ds. Mts. festgesetzt. Von jenen Schülern, welche für das Wintersemester inscribirt waren und ihren Austritt aus der Schule nicht besonders anmelden, wird angenommen, daß sie auch für das Sommersemester verbleiben. Die Aufnahme neu Eintretender wird an den Werktagen im Sekretariatszimmer des Vereins, an Sonn- und Feiertagen im Inspektionszimmer der Sonntagsschule stattfinden, woselbst auch der Lehrplan zu haben ist und jeder nähere Aufschluß ertheilt werden wird.

Würzburg, 19. April 1865.

5764 (2b) **Die Direction.**

Aecht römische Violinsaiten

sind zu haben bei

Fr. Herold, Instrumentenmacher,

5791 (2b) 2. Distr. Nro. 157.

Solaröl- & Petroleum-Lampen

neuester Construktion, für alle Zwecke,

Solaröl & Petroleum

per Maß 24 kr., in bekannter Güte, empfiehlt

Wilibald Eydam,

3326] (b) Chemiker u. Techniker.

Alle Sorten **Herrnkleider** werden elegant und modern in kürzester Zeit gefertiget, die **modernsten Stoffe** liegen zur gefälligen Auswahl bereit bei

Jos. Carl Meyer,

5697) (3b) Schneidermeister, Sandgasse.

Weinschöne von Charles Jullien, welche sich wegen ihrer Vorzüge in kurzer Zeit allgemeiner Anwendung erfreut, in Packeten zu 1/2 und 1 Pfd., sowie

ächten Vinum hung. Tokayense,

besonders empfohlen für Kinder und Reconvalescenten in 1/1, 1/2 u. 1/4 Flaschen empfiehlt

4194) (c) **die Einhornapotheke,** Neubaugasse.

Visitenkarten-Rahmen von 48 kr. pr. Dtz. an bei

4647) (b) **J. S. Brenner.**

Versteigerung.

Freitag den 21. April Nachmittags 2 Uhr und die folgenden Tage werden im 1. Distr. Nro. 196, Hauger Pfaffengasse, gegen gleich baare Zahlung mehrere Gegenstände versteigert, als: mehreres Porzellain, Steingut-, Crystall- und Glaswaaren, eine eiserne Kiste, Tische, einiges Weißzeug, 2 schöne eiserne Oefen, 1 Obstdörre von Eisenblech, Kupfer, Messing und sonstiges Hausgeräthe, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden. (5763 (2b)

Bekanntmachung.

Etwaige Ansprüche an den Nachlaß der verlebten Drechslermeisters-Wittwe Dorothea Luft in Prichsenstadt sind am

Dienstag den 2. Mai c. Vormittags 10 Uhr

bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei der Vertheilung des Nachlasses hierorts anzumelden und nachzuweisen.

Wiesentheid, 12. April 1865.

Königl. Landgericht.

Neuß. (5889 (2a)

Stadt-Theater.

Freitag den 21. April 1865.
9. Vorstellung im 11. Abonnement.
Zweites Gastspiel des Hofschauspielers Herrn **Wilke**, vom Hoftheater zu Darmstadt.

Kabale und Liebe.

Trauerspiel in 5 Acten von Friedr. v. Schiller.

Ferdinand v. Walter: Hr. Wilke, als zweite Gastrolle.

Die Direction.

Ladnerin-Gesuch.

5901] (3a) In 4 Wochen wird in einer hiesigen Conditorei eine Ladnerin gesucht. Dieselbe muß womöglich schon servirt haben; bei entsprechender Leistung ist gutes Salair und freundliche Behandlung zugesichert. Franco Anfrage bei der Exped. unter **R. H.**

5891 (3a) Eine tüchtige **Restaurations-Köchin** wird gesucht. Näh. in der Exped.

5890] **Maurer** finden dauernde Beschäftigung bei

Maurermeister **Wedel.**

5900] Eine solide Zugeherin, die im Hause schlafen muß, wird gesucht. Näh. in der Exped.

5901] (2a) Ein braves **Mädchen,** welches kochen kann, wird in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. i. d. Exp.

5919] Eine **Köchin,** die sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exped.

Ausgezeichnet gute Zwiebel-Kartoffeln sind sowohl in Parthien als auch in einzelnen Metzen zu verkaufen. Näh in der Exp. (5870

Wohnungsvermiethung.

Eine ganz neu tapezirte und lackirte abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Wasserleitung rc., in schönster Lage, ist auf den 1. August zu vermiethen. Näh. 2. D. Nr. 348.

Zwei möblirte Zimmer, in den Garten gehend, sind zu vermiethen im 3. Distr. Nro. 65 (5884 (2a)

5595] (2a) Eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist sofort oder per 1. Mai zu vermiethen. Näh. 3. Distr. Nr. 55.

5935] 1 oder 2 **Zimmer mit Küche** werden zu miethen gesucht. Näh. in der Exped.

5937] (2a) Im 5. Distr. Nr. 219, bei Zimmermeister **Körber,** ist ein freundliches **Logis** von 2 heizbaren und 2 unheizbaren **Zimmern** nebst allen sonstigen **Erfordernissen** auf 1. **August** zu vermiethen.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Verhafts-Befehl.

Der Untersuchungsrichter am königl. Bezirksgerichte Würzburg verordnet, den Adam Dorn, ledigen Taglöhner aus Hösbach, zuletzt Eisenbahnarbeiter in Kirchheim, welcher wegen Vergehens der Körperverletzung beschuldigt und flüchtig gegangen ist, gemäß Art. 41 des Einf.-Ges. von 1861 zu verhaften und in das hiesige Untersuchungsgefängniß in Verwahrung zu bringen. Bei dem Vollzuge dieses Befehls ist solcher dem benannten Adam Dorn vorzuzeigen und derselbe daran zu erinnern, daß er gesetzlich berechtigt sei, gegen die vollzogene Verhaftung bei dem hiesigen Bezirksgerichte sich zu beschweren. Alle Gerichts-, Polizei- und Militärbehörden werden aufgefordert, zu der Vollstreckung dieses Verhafts-Befehles den erforderlichen Beistand zu leisten.

Würzburg, den 17. April 1865.

Der kgl. Untersuchungs-Richter.

Häcker.

Holzversteigerung im Spessart.

Im Wirthshause zum grünen Baum in Laufach werden

Mittwoch den 26. April l. J. früh 9 Uhr

die nachverzeichneten Hölzer öffentlich versteigert:

I. Revier Waldaschaff

aus den Waldabtheilungen Altaute, Aschaffschlag, Weinberg, Königsweg und Stuhlrain:

170 Buchen-Abschnitte, theils zu Schneidholz, theils zu Wagnerholz geeignet,
100 Kiefern-Schneid- und Bauholz-Abschnitte,
250 Buchen-Kleinnutzholz-Stangen für Wagner.

II. Revier Hain

aus den Waldabtheilungen Steineichermich, Wasen, Stuhlrain, Kreuzberg, Birkenschlade, Birkenruh, Kellersberg und Polasch:

376 1/2 Klafter Buchenscheitholz I. Classe,
211 3/4 " Buchenknorzholz,
56 3/4 " Buchenprügelholz I. Classe,
1/2 " Buchenprügelholz II. Classe,
7 " Buchenastholz,
1/4 " Eichen-Prügelholz II. Classe,
1/4 " Birkenprügelholz do.
1/2 " Kiefern-Astholz und
28 Buchen-Wagnerholz Abschnitte.

Die Versteigerung der Buchen-Kleinnutzholz-Stangen im Reviere Waldaschaff geschieht für den Local-Bedarf mit Ausschluß der Händler, alles übrige Gehölz wird aber in freier Concurrenz versteigert.

Die Strichsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht und hier nur vorläufig bemerkt, daß Käufer, welche hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, sowie alle Jene, welche im Auftrag eines Anderen Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Aschaffenburg, den 12. April 1865.

Königl. Forstamt Aschaffenburg.

Röttger. (5729 (2b)

Theerseife und aromatische Kräuterseife à Stück 15 kr. und Krankenheiler Jodsodaschwefelseife à Stück 12 kr.

empfiehlt

4194) (c) **die Einhorn-Apotheke**, Neubaugasse.

In der Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung, Buch- und Steindruckerei in Würzburg sind vorräthig zu haben:

Taxregister Lit. A. für die kgl. Notare,
" Lit. B. für die kgl. Landgerichte,
" Lit. C. für die kgl. Bezirksgerichte,
" Lit. D, für die kgl. Bezirksämter,
" Lit. E. für die kgl. Rentämter.

Schöne Betten werden verkauft im ehem. Arbeitshaus, 1 St. rechts.

5959] Schöne Saamen-Kartoffel sind zu verkaufen. 4. Distrikt Nr. 100.

594*] (2a) Eine große Ladeneinrichtung ist im Ganzen oder auch theilweise zu verkaufen.
Näh. in der Exped.

5911) Eine elegante Wohnung von 8—9 Zimmern, mit allen sonstigen Erfordernissen, wozu auch Stallung und ein großer Keller mit weingrünen Fässern gegeben werden kann, ist pro 1. August zu vermiethen, Untere Dominikanergasse Nr. 256.

5917) Domstraße 3. Distr. Nr. 176 im Hinterhaus ist eine freundliche, noch nicht bewohnt gewesene Wohnung an eine ruhige Familie zu vermiethen.

5957) Ein Laden oder ein Parterre-Zimmer, welches sich für ein Mehl- und Produkten-Geschäft eignet, wird an einer gangbaren Straße zu miethen gesucht.
Näheres in der Exped.

5595)(3c) Außerhalb des Sanderthores sind mehrere unmöblirte Zimmer mit Garten-Zutritt an anständige Herren oder Damen stündlich zu vermiethen
Näh. Maingäßchen Nr. 333 1/4.

Wohnungen

von 2 bis 5 Zimmern, Küche, Abtritt, Magdkammer, Garderobe, Keller und allen sonstigen Bequemlichkeiten nebst Zutritt in den Garten sind in der Nähe des neuen Bahnhofs zu vermiethen. Näheres in der Exp. 5797)(3b

---

5798) In nächster Nähe des neuen Bahnhofs sind 2 elegant möblirte Zimmer zu vermiethen. Näh. in der Exped. (3b

---

5688)(3c) Zwei Wohnungen im 1. und 2. Stock sind an ruhige Familien pr. 1. August zu vermiethen. Näheres im 3. Distr. 187 am Vierröhrenbrunnenplatz.

Arnstein.

5648) 2b) Bei dem Unterzeichneten sind circa 70 Ztnr. schöner Monatsklee und 4 Schober schönes Waizenstroh zu verkaufen.
Schauer, k. Landgerichtsdiener.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:
Rudolph Heinr. Banz von Schweinfurt, Scribent dahier, mit Eva Vogel von Würzburg.

Gestorben:

Margaretha Gottfried, Produktenhändlersfrau, 53 J. alt. — Dr. Gg. Jos. Keller, quiesz. kgl. Gymnasial-Professor, 68 J. alt.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern lieben Gatten, Vater, Bruder, Onkel ꝛc.

Herrn Dr. Georg Joseph Keller,

quiesc. kgl. Gymnasial-Professor,

in ein besseres Jenseits abzurufen. Derselbe verschied in Folge einer Gehirnerweichung, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, am 19. April Nachmittags 3 Uhr im 68. Lebensjahre.

Die feierliche Beerdigung findet am Freitag den 21. April Abends 6 Uhr vom Leichenhause aus statt, der Trauergottesdienst in der Pfarrkirche zu St. Gertraud am Montag den 24. April Vormittags 10 Uhr, wozu die Verwandten und Freunde des Verstorbenen geziemend eingeladen werden.

Um stille Theilnahme bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

5940)

Danksagung.

Für die eben so ehrende als tröstende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer seligen Tochter und Schwester

Maria Caroline Pfenning,

erstatten den innigsten Dank

Würzburg, den 20. April 1865.

die Hinterbliebenen.

Feinste Waizenstärke,

offen und in Paqueten, empfiehlt billigst

Wilhelm Lemm,

5954) Eichhornstraße.

Bekanntmachung.

Künftigen Freitag den 21. April Vormittags 10 Uhr werden am ehemaligen Landgerichts-Gebäude vor dem Zellerthore mehrere Parthien Stroh gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Würzburg, den 19. April 1865. (5893

Hs.-Nro. 74. **Hs.-Nro. 74.**

Zu Höchberg

werden am Montag den 24. d. Mts. 2 Kühe, Kartoffeln, Repsäcke- und Heckselmaschine, ein Klavier, Stroh, ca. 20 Eimer 1864er Most, 1 Stückfaß, mehrere kleine Fässer und noch verschiedenes Mobiliar, früh 9 Uhr anfangend, verstrichen und Liebhaber hiezu eingeladen. (5834

Versteigerung.

Dienstag den 25. April Nachmittags 2 Uhr und die folgenden Tage werden im 4. Distr. Nro. 154, Sanderstraße, wegen Abreise von hier mehrere Mobilien gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: ein Roccoco-Trumeau mit hohem Aufsatz, eingelegten Figuren von Elfenbein, vergoldetem Beschläge, von besonderer Schönheit, Kanapee, Sessel, Tische, Schränke, Betten, Bettstätte, Bilder und sonstiges Hausgeräthe, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden. (5896 (2a)

Die im städtischen Holzmagazin lagernde Holzerde wird

Montag den 24. April früh 10 Uhr

auf dem Platze verstrichen und werden Strichliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Strichsbedingungen im Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht offen liegen.

Würzburg, den 19. April 1865.

5903) **Störrlein.**

5821)(3b) Gesucht wird ein Logis von 2 bis 3 Zimmern mit Küche auf den 1. Mai. Näh. im 1. D. Nr. 163 Semmelsstraße, im Hinterhause.

5962) 3a) Ein Parterre-Logis von 4—5 Zimmern wird für ein reinliches Geschäft sogleich für längere Dauer zu miethen gesucht. Näh. in der Exped.

Zu vermiethen

sind zwei freundliche Zimmer nebst Schlafkabinet, ohne Küche, bis 1. Mai gegenüber dem Würtemberger Hofe. 2. D. Nr. 404. [5934

5738] Ein Logis von 3 bis 4 Zimmern, mit übrigen Bequemlichkeiten, womöglich im 1. oder 2. Stock, werden zu miethen gesucht. Offerten sind in der Exped. zu hinterlegen.

5930] Ein abgeschlossenes Logis von 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche mit Speisekammer, Garderobe, zwei kleine Mezanenzimmer und sonstigem Zugehör sind in der Nähe vom Hofgarten auf 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exped.

5945] Für ein anständiges Frauenzimmer ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 42½, Petersplatz.

5944] (2a) Eine Mezanenwohnung am Markte, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, Küche, Garderobe und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. 4ten Distr. Nr. 430.

5946) Eine ruhige Familie sucht 1 oder 2 Zimmer mit Küche bis 1. Mai. Näh. in der Exp.

5912) Es wird in der Nähe der Marienkapelle ein Zimmer möblirt oder unmöblirt, jedoch mit Kammer zu miethen gesucht bis zum 1. Mai. Eine Stiege hoch wird berücksichtigt. Näh. 2. Distr. 250 über eine Stiege.

5790) (2b) Es ist ein Logis von drei Zimmern auf den 1. Mai zu vermiethen. Grabengasse Nr. 151.

Landwehr-Reorganisation.

Da die Eingabe an den Landtag bereits bis Samstag Abend abgehen muß und durch die Colportage der Listen zu viel Zeit versäumt werden würde, so werden Alle, die sich der Adresse anschließen wollen, ersucht, sich bei den

Herrn **Dausch**, Uhrmacher, Semmelsstraße,
" **Georg Lauck**, Weinhändler, Schulgasse,
" **J. B. Langlotz**, Markt,
" **J. Roth**, Apotheker, Neubaugasse,
" **Fz. Schmitt**, Kaufmann, Mainviertel, und
in der **Stahel**'schen Buchhandlung

baldigst einzuzeichnen.

Freitag den 21. April 1865 Vormittags 10 Uhr
wird die vom Fränkischen Gartenbauverein veranstaltete

Blumen-, Gemüse- & Gartenprodukten-Ausstellung

in den **Wartsälen des früheren Bahnhofes** eröffnet und endet an Sonntag Abends 6 Uhr.

Entrée: 12 kr. à Person, Kinder in Begleitung Erwachsener 6 kr.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

5795] (2b) **der Vereins-Ausschuß.**

Bückinge, ruff. Sardines & à l'huile, Briken, Anchovis, marinirte & Vollhäringe, Sardellen, Edamer, Neufchateller, Chester, Parmesan-, Fromage de Brie-, Emmenthaler- & Limburger-Käs empfiehlt

Th. Gottfr. Schwarz.

Neue Erfindung.

Wichtig für alle feinen Weinkenner.

Punsch-Champagner.

Die Annehmlichkeiten des feinsten Champagners sind mit denen des Punsches vereinigt. Alleinige Agentur, Niederlage und Verkauf von 1/1, 1/2 u. 1/3 Flaschen für Würzburg und Umgegend bei

A. Lippmann Sohn Weinhandlung,
Sanderstrasse.

5929)

Das Neueste

in Rock-, Hosen- & Westenstoffen

empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

S. Schlenker

5905] (3a) an der Stockstiege zur Büttnersgasse.

In Julius Kellner's Buchhandlung (Domstraße) ist vorräthig zu haben:

Der Brief Pauli an die Römer, übersetzt und ausgelegt von **J. L. A. Ortloph**, protest. Stadtvikar in Würzburg. Preis fl. 1. 12 kr.

Gebetbücher

in großer Auswahl, von 6 kr. bis zu den feinsten Einbänden, empfiehlt zu den billigsten Preisen

F. A. Hassmüller,
Buchbinder und Etuisarbeiter
am Fischmarkt.

Ein ordentlicher Junge kann daselbst in die Lehre treten. (5910

Liedertafel.

Morgen Freitag: **Probe.**

Sonntag am 23. April

Eröffnung

der Gartenwirthschaft

in Zellingen
mit Harmonie-Musik, verbunden mit der Sommer-Turn-Eröffnung, wozu ergebenst einladet

5899)(2a) **G. M. Weber.**

Toilette-Fett-Seifen, als neueste und feinste Waschseife bestens zu empfehlen, in großer Auswahl bei

Franz Hussla,
Laden an der Marienkapelle.

Ein im Kleidermachen geübtes **Mädchen** kann Beschäftigung finden im 2. Distr. Nro. 348. (5867

Gewandte Maurergesellen finden sogleich dauernde Beschäftigung bei

5874) (2a) **M. Link.**

Zwei tüchtige Tüncher und ein Malergehülfe, welche im Oelanstrich gewandt sind, finden bei dem Tünchermeister **Jacob Kistenfeger** in Rothenburg a. d. Tauber bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Ein solides Mädchen sucht Beschäftigung im **Bügeln.** Näheres im 3. Distr. Nr. 67.

5883) Zwei Pferdsknechte und zwei Futterknechte werden gesucht und können gleich eintreten auf Hof Steßhügel bei

Egid Rockamaier.

5908) Ein militärfreier **Commis**, der bereits 6 Jahre in einem Colonial-, Material- und Farbewaaren-Geschäfte thätig, sucht ein anderweitiges Engagement. Briefe **J. K.** poste restante Kissingen.

5909) Zwei **Schuhmachergesellen**, die in Zeugarbeit bewandert sind, finden dauernde Beschäftigung bei

Barthel Grunewalt in Haßfurt.

5914) Ein mit den besten Zeugnissen versehenes **Mädchen**, welches in allen Handarbeiten bewandert ist, sucht eine Stelle, womöglich als Ladnerin, in welcher Branche dieselbe schon servirte. Näh. in der Exp.

5953) Es wird eine gesunde **Amme** gesucht, die schon vor 3 bis 4 Wochen geboren hat, und sogleich eintreten kann. Näh. in der Exp.

Zwei Kochmädchen und ein Kellnerlehrling werden gesucht. Näh. in der Exp. d. Blattes. (5869

Mehrere entbehrlich gewordene **Möbels** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp. (5871

Ein Haus mit schönem Gärtchen, an einer gangbaren Straße gelegen, ist zu verkaufen. N. i. d. Exp. (5872

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 56	Mittags	1 20	Mittags
Schnellzg	5 20	Abends	5 30	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4 30	Früh
Postzug 2.	8 40	Früh	9—	Früh
Güterz. 1	11 45	Vorm.	6—	Früh
Güterz 2.	4 30	Nachm.	1 45	Nachm.
Güterz. 3.	11 15	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 30	Nachm.	2 20	Nachm.
Schnellzg.	10 20	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	6 55	Abends	7 15	Abends
Postzug 2.	11 45	Nachts	11 58	Nachts
Güterz. 1.	6 45	Früh	4—	Früh
Güterz. 2	1 30	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 2.	10 45	Nachts	3 30	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		von Ansbach	
Schnellzg.	2 10	Nachm.	1 5	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 30	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Prosselsheim	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 95. **Freitag den 21. April 1865.** **Anselm**

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Altona, 19. April. Von dem österreichischen Civilcommissär Hrn. v. Halbhuber wurde gegen die die Verlegung der preußischen Marine-Station nach Kiel betreffende Anzeige des Hrn. v. Zedlitz Protest eingelegt, worauf sofortige Zurücknahme der bezuglichen Verfügungen der Landesregierung erfolgte.

Rendsburg, 19. April. Die heute dahier abgehaltene Versammlung von Delegirten der Schleswig-Holsteinvereine trat der am 26. März in Berlin angebahnten Verständigung bei und forderte baldige Constituirung der Herzogthümer unter dem Erbprinzen von Augustenburg.

Bayrischer Landtag.

München, 19. April. Die Kammern sollen nun doch etwas länger beisammenbleiben, da die Vorlage des Malzaufschlaggesetzes doch noch erfolgen soll. Die Berathung desselben wird, selbst bei der größten Beschleunigung, eine geraum Zeit in Anspruch nehmen. Der Entwurf ist vom Ministerialrath und Abg. Dr. Weis ausgearbeitet. — In Gegenwart der Staatsminister des Aeußern, des Handels und der Finanzen haben heute im zweiten Ausschuß der Kammer der Abgeordneten die Berathungen über die Zoll- und Handelsverträge begonnen.

Tagesneuigkeiten.

: Seine Majestät der König haben entsprechend der von den israelitischen Kultusgemeinde-Mitgliedern zu Schmalnau, kgl. Bezirksamts Gersfeld, gestellten Bitte zum Zwecke der Erwerbung und Adoptirung eines Schulhauses sammt Lehrerwohnung für die Kultusgemeinde Schmalnau die Vornahme einer Collekte in den sämmtlichen Synagogen des Königreichs allergnädigst zu bewilligen geruht.

Sicherem Vernehmen nach haben Se. bischöfl. Gnaden den bisherigen Subregens im Clerikal-Seminar, Hrn. Dr. Joh Renninger zum Regens, den Domvikar Hrn. Dr. Ulrich zum Subregens, und den Kaplan an der Stadtpfarrei zu St. Peter, Hrn. Frz. Krampf, zum Domvikar ernannt.

Dem Schulverweser Nikolaus Baureiß in Dutendorf wurde auf Präsentation der freiherrlich von Crailsheim'schen Gutsherrschaft der Schul- und Kirchendienst zu Altegschönbach, Bezirks Gerolzhofen, übertragen.

Zum Forstamtsaktuar in Reichenhall wurde der k. Forstgehilfe Georg Hofmann in Rothenbuch, Forstamts Aschaffenburg, und zum Forstamtsaktuar in Marquartstein der kgl. Forstgehilfe Johann Baptist Arnold in Marktheidenfeld, Forstamts Lohr, ernannt.

Die heurigen Uebungen der Artillerietruppen auf dem Lechfelde beginnen am 13. Juni mit Fußbatterien des 2. und 4. Artillerie-Regiments, diese werden am 2. Juli durch andere des 1. und resp. 4. Regts., letztere von Landau, Germersheim und Ulm kommend, abgelöst. Die Uebungen der Feldbatterien beginnen am 19. Juli, dauern bis 22. August und werden in 3 Abtheilungen von je 10 Tagen ausgeführt. Für die Fußbatterien ist der Herr Oberst von Steinsdorff vom 2., für die Feldbatterien Herr Oberst Graf Lothmer vom 3. Artillerie-Regiment als Lagerkommandant bestimmt.

Einer Bekanntmachung der Gen.-Direktion der Verkehrsanstalten zufolge können von nun an Sendungen nach Nichtverbandstationen der französischen Ostbahnen und deren Anschlußbahnen durch Beigabe von Frankaturnoten frankirt abgesendet werden.

(Eingesandt.) Mit dem Schlusse der jetzigen Saison scheidet Frl. Claus aus ihrem bisherigen Wirkungskreise. Hat das Publikum alle Ursache, der Scheidenden ein ehrendes Andenken für ihre so vortrefflichen Leistungen zu bewahren, so darf es doch auch der Zukunft beruhigt entgegen sehen, indem der Theaterdirektion Mittel an die Hand gegeben wurden, Frl. Claus unter gewissen Bedingungen auf noch längere Zeit an unserer Bühne zu erhalten. Frl. Claus soll auf diese Bedingungen eingegangen sein, und demzufolge hat die Theaterdirektion einen „lebenslänglichen" Contrakt mit derselben abgeschlossen, und sich bemüßigt gefunden, ein besonderes Benefize zu gewähren, welches am **Sonntag** den 23. stattfindet. Frl. Claus hat hiefür „Jacobäa von Holland" gewählt und dürfte in Anbetracht, daß dieses so vortrefflich angelegte Drama erst kurz eine so günstige Aufnahme gefunden, Frl. Claus die „Jacobäa" zu ihren Glanzrollen zählt, zu hoffen sein, daß das Publikum seine Gunst der hochgeschätzten Benefiziantin zuwenden werde.

(Eingesandt.) Die in Nr. 93 des Stadt- und Landboten gemachten Vorschläge auf Erleichterung des Landwehrdienstes durften sich zu folgender, etwas präciserer und zweckdienlicher Fassung eignen, die man wie folgt proponirt:

1) die Spezialwaffen, Cavallerie und Artillerie sind zu kassieren und die Landwehr besteht nur aus Infanterie, welche ganz einfach zu bewaffnen und mit Schirmmütze und grauem Rock zu kleiden ist;
2) die Offiziere tragen Säbel und Armbinde;
3) frei vom Dienste ist:
   a) jeder Bürger der das 45. Lebensjahr zurückgelegt hat,
   b) der in einer freiwilligen Feuerwehr dient, oder
   c) in einer organisirten Schützengesellschaft eingeschrieben und als Schütze waffengeübt ist;
4) da die Landwehr nie zur Parade ausrückt, so cessiren alle Musikcorps und sind nur die nöthigen Spielleute per Compagnie zu halten;
5) die Organisirung der Compagnieen hat nach Straßen und Distrikten zu erfolgen, damit sich die Mannschaft rasch sammeln und formiren kann;

6) die Uebungen sind auf die einfachsten, mit Uebergehung aller Parademaneuvers zu beschränken und sind 4 per Jahr hinreichend;
7) die neu Zugehenden sind einfach aber zweckmäßig einzuüben und müssen auch im Feuer geübt werden;
8) die Reluitionsgelder sind auf 15 fl. als höchsten Satz herabzusetzen und vorzugsweise zur Anschaffung der Gewehre für Unbemittelte zu verwenden;
9) die Schützengesellschaften bilden wie früher eigene Corps, stehen nicht unter dem einschlägigen Landwehr-Commando und tragen als Auszeichnung den Schützenhut und die Joppe. Ihre Waffe ist die Büchse. Sie haben nie an Ausrückungen theil zu nehmen, als im Interesse der öffentlichen Ruhe und Sicherheit, oder, wenn sie es selbst wünschen und wählen ihre Chargen selbst aus ihrer Mitte.

Heute Vormittag wurde die vom fränkischen Gartenbauverein veranstaltete Blumen-, Gemüse- und Gartenprodukten-Ausstellung eröffnet; dieselbe in die Wartsääle des früheren Bahnhofes vertheilt, gewährt durch die vortreffliche Gruppirung und die reiche Collektion von blühenden Pflanzen einen ungemein freundlichen Eindruck. Schon beim Eintritt fesselt, dem Eingange gegenüber, eine herrliche Gruppe (aus der schon österspreisgekrönten Gärtnerei der Hrn. Banquier Vornberger); ihr reiht sich eine reizende Gruppe von Neuholländer Pflanzen und Farrenkräutern (aus dem k. botanischen Garten) an. Beim Eintritt in den zweiten Saal zeigt sich die Büste Sr. Majestät des Königs unter einem von Epheu umrankten Tempel. Die dasselbe umgebenden, aus Tragant künstlich und meisterhaft nachgebildeten Blumen sind von Hrn. Emil George in Ochsenfurt gefertigt und verdienen der rühmlichsten Erwähnung. Auf beiden Seiten des Tempels befinden sich herrliche Gruppen von Blattpflanzen, ebenfalls aus dem k. botan. Garten, während vor demselben eine Fontaine das Ganze belebt. Eine sehr umfangreiche, durch wahre Pracht der Farben sich auszeichnende Gruppe aus der Gärtnerei der Frau Kaufmanns-Wittwe Geys fesselt den Beschauer in dem dritten Saale, wie auch nicht minder die von Hrn. Kunstgärtner Wohlfahrt ausgestellte Sammlung neuer Azaleen. Der k. botan. Garten lieferte noch eine Anzahl neu eingeführter Pflanzen, sowie der k. Hofgarten die größeren Dekorationspflanzen. Auch die übrigen ausgestellten Gegenstände, die einzeln aufzuführen der Raum nicht gestattet, zeugen von dem Fleiße und Streben der Aussteller in rühmlichster Weise.

Künftigen Sonntag den 30. d. Mts. wird im Gasthause zum deutschen Haus in **Schweinfurt** eine Versammlung der unterfränkischen Stadtschreiber stattfinden. Zu derselben Zeit sollen auch die unterfränkischen Distriktswegmeister wegen Berathung der täglich schlechter werdenden Distrikts- und Gemeindestraßen, sowie wegen allgemeiner Regelung ihrer Dienstverhältnisse im Gasthofe zum Stern dortselbst tagen und ihre Beschlüsse dann der höchsten Stelle in Vorlage bringen.

Gunzenhausen, 19. April. Heute ging an die Kammer der Abgeordneten eine Adresse mit 201 Unterschriften ab um Aufhebung der Landwehr, resp. neue Organisirung.

München, 18. April. In heutiger Magistratssitzung wurde ein Regierungsrescript bekannt gegeben, wodurch hier 28 neue kaufmännische Detailhandlungen erstehen.

München, 19. April. Der am Charsamstag in einem Pistolenduelle bei Nymphenburg so schwer verwundete Studiosus Frhr. v. Beer ist gestern in Folge dessen gestorben.

München, 19. April. In der heutigen Verloosung der $3\frac{1}{2}$prozentigen, auf 4% arrosirten Mobilisirungs-Obligationen der Privaten wurden folgende Nummern gezogen: a) bei den Obligationen au porteur: **02, 56, 19, 40**; b) bei den Obligationen auf Namen: **34, 98, 15, 79.** Bei der Verloosung der zweiprozentigen Obligationen der Stiftungen und Gemeinden wurden folgende Loose gezogen: **XI.** Nr. **1129** bis **1231**; **IX.** Nr. **984** bis **1049**; **XXII.** Nr. **2422** bis **2518.** Die Nummern beziehen sich auf das Commissions-Kataster.

Wallbürn, (Baden) 16. April. Eine Wölfin und ihr Junges (den Spuren nach) sind in unserm Bezirk und haben heute Nacht $\frac{3}{4}$ Stunde von der Stadt ungefähr 10 Schafe im Pferch zerrissen. Die nöthigen Maßregeln wurden getroffen.

Deutschland.

Oesterreich. Der „Botschafter“ vom 19. enthält folgende Mittheilung: Wie wir vernehmen, gestatten die obwaltenden Verhältnisse nicht, die für die kaiserliche Armee in Italien beschlossene „Reduktion des Infanterie-Standes“ in der Ausdehnung, wie es bestimmt war, schon jetzt durchzuführen. Um daher den über die in Aussicht genommenen Ersparnisse sich ergebenden Aufwand auszugleichen, soll das Uebungslager bei Bruck für dieses Jahr gänzlich unterbleiben.

Ausland.

Frankreich. Paris, 19. April. Gestern Abends fand in den Tuilerien unter dem Vorsitz des Kaisers Ministerrath statt, zu welchem die letzten Nachrichten aus Rom Veranlassung gaben. Man erfährt von der Niedersetzung einer gemischten französisch-italienisch-päpstlichen Kommission in Rom.

Paris, 18. April. Aus Lyon kommen sehr traurige Nachrichten über die Noth der dortigen beschäftigungslosen Arbeiter. Die Rücksicht auf diese war der Beweggrund für den Rhône-Präfecten dem Kaiser die Abhaltung großer Festlichkeiten zur Eröffnung der Verschönerungsarbeiten in dieser Stadt zu widerrathen. Rhône-Präfect Chevreau steht an Entschlossenheit seinem Amtsbruder Haußmann in Paris nicht nach. Mit Hülfe des — bekanntlich nicht gewählten — Gemeinderaths von Lyon hat er einen Credit von 300,000 Fr., sowie eine öffentliche Subscription für die bedrängten Arbeiter eröffnet. — In der Geschäftswelt ist die Rede von einer großen Anzahl von Fallimenten, welche in London die Nachricht von der Niederlage der Conföderirten nach sich gezogen habe — Wie es heißt, wird die Kaiserin Eugenie den Kaiser bis Toulon begleiten, und auf ihrer Rückkehr mit der Kaiserin Marie in Lyon zusammentreffen.

Neuestes.

New-York, 8. April. Der Herald meldet, Herr Campbell habe mit dem Präsidenten Lincoln Friedensunterhandlungen angeknüpft.

Wien, 20. April. Der General Graf Coronini ist auf sein Ansuchen des Postens eines commandirenden Generals in Ungarn enthoben und pensionirt und zu seinem Nachfolger der General der Cavallerie Fürst Friedrich Lichtenstein ernannt. Feldmarschalllieutenant Steininger ist zum commandirenden General im Banat ernannt.

Petersburg, Donnerstag, 20. April. Die heutigen Blätter melden: Der Leibarzt des Kaisers, Zdeckauer, kam am Dienstag Abend in Nizza an und constatirte, daß der Großfürst-Thronfolger von einer Rückenmarks- und Gehirnentzündung befallen sei. Die Entzündungssymptome haben sich vermindert; das Fieber und die Kräfteverminderung beharren. Am Mittwoch früh nach einer schlaflosen Nacht zeigte sich Zunahme des Fiebers, Abnahme der Gehirndrucksymptome, die Bewegung der Glieder war frei. Man fürchtet für das Leben des Thronfolgers.

Börsenbericht. Frankfurt, den 20. April. Sowohl amerikanische Obligationen als auch österreich. Effekten genossen neuerdings eine bedeutende Preisbesserung. Der Umsatz im Ganzen war von Belang. — Nachmittags 2 Uhr. Oester. National $68\frac{7}{8}$. 1860er Loose $87\frac{3}{4}$. Creditaktien 201. Amerikan. von 1882 $70\frac{1}{4}$ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät setzten 1882er amerikan. Bonds ihre steigende Bewegung fort und wurden zu $70\frac{7}{8}$—$71\frac{1}{4}$ bez. 1860er Loose 88 bez. Oesterr. Creditaktien $201\frac{1}{4}$ bez.

Pegelstand des Mains: 4' 5''.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Matinée-Anzeige.

Das auf Samstag bereits angekündigte Concert des kgl. Hof- und Kammermusikus Hrn. Seb. Ott findet nunmehr

Sonntag den 23. April Mittags von 11—1 Uhr

als Matinée im akademischen Musiksaale statt, und zwar zum Besten der Kreis-Blinden-Anstalt dahier.

Programm.

I. Abtheilung.

1) Quintett (1. Theil) von W. H. Veit, vorgetragen von den Herren Hußla, Röder, Kimmler, Eulenhaupt und Hofmann.
2) Capriccio für die Flöte v. Giulio Briccialdi, vorgetragen von Herrn Seb. Ott.
3) Der Himmel hat eine Thräne geweint, Lied von Kücken, mit obligater Violinbegleitung, vorgetragen von Fräul. Seiblein und Hrn. Hußla, kais. russ. Kapellmeister.
4) Fantaisie de Salon für die Flöte aus der Oper Faust, vorgetragen von Hrn. S. Ott.
5) Jägers Lust, Gedicht von Neumann, für 4 Männerstimmen, componirt v. C. A. Aßholz, vorgetr. von Mitgliedern des Sängervereins unter Leitung des Dirigenten Hrn B Becker.

II. Abtheilung.

6) Quintett (2. Theil) von Veit.
7) a. Der blinde Knabe, von Fr. Schubert.
b. Mein Liebster ist im Dorf der Schmied, von Hölzel, vorgetragen von Fräul. Seiblein.
8) Concert für Flöte, von Briccialdi, vorgetr. v. Hrn. Ott.
9) Polkaständchen, Gedicht von Ludwig Bauer, für 4 Männerstimmen, componirt von B. C. Becker, vorgetr. von Mitgliedern des Sänger-Vereins.

Billets sind zu haben à 36 kr. in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung und in der Barth'schen Musikalienhandlung, am Sonntag Vormittag bis 11 Uhr im Hotel Würtemberg, an der Kasse à 48 kr. [6080

Zurückgesetzte

feine Herren-Strohhüte voriger Saison von 48 kr. bis fl 1. 45 kr.,
seidene Cravatten 24 und 36 kr. bei

6025] (2a) **M. Wirsching.**

Gicht- & Hämorrhoidal-Leidende,

die mich persönlich consultiren wollen, können mich am **24. April** im Gasthof zum Schwan in Würzburg treffen. Consultation wird gratis ertheilt.
6014) **Dr. Müller.**

Verlag der **Friedr. Korn**'schen Buchhandlung in Nürnberg.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen; in Würzburg vorräthig in der **J. Staudinger**'schen Buchhandlung (Kürschnerhof):

Prophylaxis

gegen den seit einiger Zeit auch in Nürnberg und Umgebung vorkommenden

Typhus recurrens,

vulgo **Genickkrampf**

von

Dr. v. Grauvogl.

Preis: 18 kr.

Dieses Schriftchen, ein Bedürfniß des Augenblicks, wird Jedermann eine willkommene Erscheinung sein; es führt zur Erkennung dieser erschreckenden Krankheit und bietet die Mittel zu deren Heilung.

6061) Eine Zugeherin wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

6037) Taubenmist ist zu verkaufen 5. Distr. 138.

Stadt-Theater.

Freitag den 21. April 1865.
9. Vorstellung im 11. Abonnement.
Wegen Krankheit der Frau Eichenwald kann die Vorstellung von „Kabale und Liebe" heute nicht stattfinden, dafür

Alessandro Stradella.
Romantische Oper in 3 Akten v. Flotow.

Samstag den 22. April 1865.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Gastspiel der Frau Beck-Weitzelbaum.
Zum Benefiz des Herrn Leithner
und
zum letzten Male in dieser Saison:

Die Hugenotten.
Große Oper in 4 Akten und 1 Bilde,
Musik v. G. Meyerbeer.
Valentine: Frau Beck-Weitzelbaum als Gast.

Die Direction.

Morgen Samstag den 22. April:
vollständ. Harmoniemusik
in der Bierbrauerei von
Gebrüder Wolz.
(Schneider'sches Brauhaus.)

5994)(2a) Ein Frauenzimmer aus guter Familie, welches im Kleidermachen, Nähen, Bügeln und überhaupt allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Jungfer oder auch zu größeren Kindern. Die besten Zeugnisse und Empfehlungen stehen ihr zur Seite.
Näheres zu erfragen Fischmarkt, Haus Nr. 504 im 1. Stock.

6004) Es wird ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sogleich gegen guten Lohn gesucht.
Näh. in der Exp.

6018) Ein Latein- oder Gewerb-Schüler kann billig Kost und Logis bei einer anständigen Familie erhalten. Näh. i. d. Exp.

6017) Ein solides Mädchen sucht einen Monatsdienst 4. D. Nr. 214 Sterngasse.

6021) Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt und ein Lehrmädchen werden gesucht. Näh. in der Exp.

6026) 2. Distr. Nr. 134 sind einige Tausend gut erhaltene Weinbergs-Pfähle zu verkaufen.

6033)(2a) Ausgezeichnete Gartenerde, ca. 200 Fuhren, wird unentgeltlich abgegeben. Näh. 1. D. $113^3/_4$.

Mehrere Fuhren Pferde-Dünger sind zu verkaufen.
Näh. i. d. Exp. (6001

6000) Auf der Juliuspromenade oder Inneren Graben wird ein Haus zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

6059) Ein schön möbl. Zimmer ist sogleich oder 1. Mai zu vermiethen Neubaugasse Nr. 106 2 Stiegen.

Eine große Partie Resten **Tuch & Bukskin,** für

Beduinen, Joppen & Knaben-Anzüge

sehr geeignet, empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

S. Schlenker,

5906] (3b) an der Stockstiege zur Büttnersgasse.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung versteigere ich im Auftrage des Handelsgerichts dahier am

Mittwoch den 3. Mai Mittags 2 Uhr

im 4. Distr. Hs.-Nro. 336 ein vollständiges Bett gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 18. April 1865.

5964) **Grimm**, k. Notar.

Strichsbekanntmachung.

In Folge stadtgerichtlichen Auftrages und im Wege der Hülfsvollstreckung versteigere ich am

Montag den 1. Mai l. Js. Nachmittags 4 Uhr

im 2. Distr. Hs.-Nro. 381 ein gerichtetes Bett mit Bettstatt und zwei Schränke gegen Baarzahlung an den Meistbietenden.

Würzburg, 20. April 1865.

5965) **Oppmann**, k. Notar.

Schuldenliquidation.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der Kaffetiers-Wittwe Katharina Wittstadt hier sind am

Mittwoch den 3. Mai d. Js. Vormittags 9 Uhr

in meinem Amtszimmer anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls solche bei Auseinandersetzung der Masse nicht berücksichtigt werden können.

Würzburg, den 19. April 1865.

6005) **Huth**, k. Notar, als Testamentar.

Liquidations-Ausschreiben.

6012] In der Grundtheilung der Anna Sabina Wolf von Fuchsstadt sind Forderungen jeder Art

Mittwoch den 26. April l. Js. Vormittags 10 Uhr

in der Amtsstube des Unterzeichneten anzumelden und zu begründen, widrigenfalls solche bei Vertheilung gegenwärtiger Masse nicht berücksichtigt würden.

Ochsenfurt den 11. April 1865.

Franz Wendlinger, k. Notar.

Ausschreiben.

Im Wege der Hülfsvollstreckung versteigere ich im Auftrage des königlichen Landgerichts dahier

Donnerstag den 11. Mai 1865 Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause dahier gegen Baarzahlung in vier Wochen nach ertheiltem dem Prozeßgerichte vorbehaltenem Zuschlage nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen in §§ 98—101 der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 nachbeschriebenes auf Gemarkung Wiesentheid gelegenes Grundstück

Plan-Nummer 3 6 0,98 Tagwerk Acker im alten Steinbruch, geschätzt auf 450 fl.

Wiesentheid, den 13. April 1865.

5974) **Nappenbach**, k. Notar.

5853] (2b) Zu zwei Kindern wird ein ordentliches, gebildetes Mädchen gesucht. Näh. in der Exped.

5826)(3b) Einige Latein- oder Gewerbschüler können Kost und Logis erhalten. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

5650) Als Lehrling wird ein braver junger Mann für ein Spezerei- und Eisenwaaren-Geschäft gesucht. Näh. in der Exped. (5c)

Avis für Schreiner.

Vier neue Schraubböcke, Schraubknechte, Hobel und mehrere Fourniere, sowie mehrere Werkzeuge sind zu verkaufen. Näh. in der Exp. 5771)(2b

5782) 2b) In einem Schnittwaarengeschäft ist eine Commisstelle frei und wird auch ein Lehrling gesucht (ohne Unterschied der Religion). Franco-Offerten beliebe man unter Chiffre **W. Z.** Dettelbach zu senden.

5796)(2b) In der Nähe von Würzburg in einem Landstädtchen wird ein geprüfter Badergehilfe als Geschäftsführer gesucht.

Näheres in der Exped.

Bauerngesuch.

Unterzeichneter sucht einen erfahrenen Baumeister oder Ackerknecht. Derselbe muß in gleicher Eigenschaft schon gedient haben und gute Zeugnisse einsenden können. Lohn fl. 200 mit freier Station. Eintritt anfangs Juni. Geichsheim bei Ochsenfurt.

5760) **Ad. Andreae.**

5887) Ein Hausknecht wird gesucht. Näh. in d. Exp.

Taubenmist,

20 Metzen, ist zu verkaufen bei

Bauer, Kunstgärtner,

6006) am Sanderthor.

6008) Am 8. Mai beginnt im Ursulinerkloster dahier der unentgeltliche Unterricht in den weiblichen Arbeiten für jene Mädchen, welche der Werktags-Schule entwachsen sind und dem Institute dieses Klosters nicht angehören.

5984) Ein neu hergerichtetes hübsches Quartier, in sonniger Lage, bestehend aus 5 ineinandergehenden Zimmern, 2 Kammern und allen sonstigen Erfordernissen, ist pro 1. August oder etwas früher zu vermiethen. Näheres 3. Distr. 221 im 2. Stock zu erfragen.

5995) Es wird von einer ruhigen Familie eine Wohnung von drei Zimmern nebst sonstigen Erfordernissen auf den 1. August zu miethen gesucht. Näheres im 4. D. Nr. 295 in der Münzgasse, über 2 Stiegen.

Das Neueste in **englischen Mohaires** und **Kleiderstoffen** von den billigsten bis zu den feinsten **Qualitäten,** sowie eine grosse Auswahl in **gewirkten französischen Long-Châles** empfehlen zu den billigsten und bekannten **festen Preisen**

Domstrasse Nr. 176. Ullmann & Strauss. **Domstrasse Nr. 176.**

NB. Auf jedem Stück Waare ist der Preis mit Zahlen bemerkt.

Der Unterzeichnete zeigt hiermit seinen verehrten Kunden und dem verehrlichen Publikum ergebenst an, daß er sein bisheriges Arbeitslokal verlassen und ein provisorisches in der ehemaligen Gewerbschule im Augustinerkloster bezogen hat. Für das bisher geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bittet derselbe, ihn auch ferner mit geschätzten Aufträgen zu beehren.

Da derselbe Lokalverhältnisse halber vorderhand nicht im Stande ist, sich mit Wagen Arbeit zu befassen, so empfiehlt er sich besonders im Möbel-, Bau- und Blechlakiren und wird sämmtliche Bestellungen auf das Eleganteste und Dauerhafteste ausführen.

Georg Reuschel,
Lakirer.

5978) (3a)

Wieder neues Sortiment in

En-tous-cas à fl. 2. 42.

J. Waldvogel
am grünen Markt.

5933] (2b)

Prima Limburger Käse

in 1/4 und 1/2 Kiste, sowie vollsaftigen **Emmenthaler** כשר **Käse** empfehle ich zu den billigsten Preisen

W. Rosenbaum,
grüner Markt Nr. 431.

5815] (3b)

Franz Lenk, städtischer Hundefänger,

außerhalb dem Zellerthor,

empfiehlt sich im

Hundescheeren,

auch ist bei ihm ein **Boxel** zu verkaufen.

5996] (2a)

Versteigerung.

Montag den 24. April Nachmittags 2 Uhr

werden im 3. Distr. 171 1/2 im Sterngäßchen nächst der Domstraße über 1 Stiege gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: mehrere Betten und Bettstätte, Sesseln, Comoden, Tische, Kleiderschrank, Küchengeräthe und sonstige Gegenstände, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

5997) Im Executionswege versteigere ich am

Freitag den 28. d. Mts. früh 11 1/2 Uhr

wiederholt im Hause, Distr. IV. Hs.-Nr. 80 dahier 1 Commode, 1 Kleiderschrank und 1 Oberbett mit Kissen und wird diesmal der Zuschlag ohne Rücksicht auf eine Taxe ertheilt.

Würzburg, den 20. April 1865.

Brenner, k. Notar.

5982) Ein schönes und gutes Instrument (Stutzflügel) ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5979) 2 Stück **Faßwinden** sind zu verkaufen Kettengasse Nr. 29.

5993) Ein Kochofen und ein Säulenofen sind zu verkaufen. Näh. i. d. Exp.

5983) **1200 fl.** werden auf ein Haus auf erste Hypothek ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

6009) Ein vierjähriges **Pferd**, fehlerfrei, ist wegen Geschäftsänderung zu verkaufen. Näh. Münzgasse 295 über 2 Stiegen.

5861)(2b) Schön gearbeitete **Bauchgitter**, an Fenster zu gewöhnlicher Größe, sind billig zu verkaufen III. 157.

Mehlwürmer sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. (5856 (2b)

Zu vermiethen

ist in der Teufelsthorgasse 1. Distr. Nr. 230 der obere Stock von 6 Zimmern, einen Salon, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen auf den 1. August. Auch kann diese Wohnung im Mai schon bezogen werden. [5844 (2b)

5838) Ein sonniges, freundliches **Logis** von 4 ineinandergehenden Zimmern, nebst Magdzimmer, heller Küche und sonstigen Erfordernissen ist im Hinterhause Semmelsstr. Nr. 54 bis 1. August zu vermiethen. (2b

---

Zu vermiethen

auf den 1. August:

5873) Ein freundliches **Logis** von 5 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Garderobe und allen sonstigen Erfordernissen, nebst Zutritt in den Garten. 1. D. Nr. 219 1/4.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten bringe ich die traurige Nachricht von dem am 19. April nach Empfang der hl. Sterbsakramente erfolgten Hinscheiden unserer geliebten Schwester, Schwägerin und Tante

Antonia (früher Anna) Huth.

Sie ward geboren zu Würzburg und erreichte ein Alter von 29 Jahren, wovon sie 10 Jahre im Kloster der Frauen vom guten Hirten zu Mainz verlebte.

Tauberbischofsheim, Rülzheim und Würzburg, am 20. April 1865.

Die tieftrauernde Schwester
Josephine Henzler, geb. Huth,
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwiegertochter

Anna Katharina Aumüller, geb. Frainier,

Gattin des Vertreters der Staatsanwaltschaft am kgl. Landgerichte Gerolzhofen,
Jakob Aumüller,

nach längerem schwerem Krankenlager — Friesel im Kindbette — am 18. April Nachts $11^3/_4$ Uhr, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, in das bessere Jenseits abzurufen.

Sie erreichte ein Alter von 21 Jahren, 2 Monaten, wovon sie 2 Jahre 11 Monate in glücklichster Ehe verlebte.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 21. April Vormittags 9 Uhr zu Volkach vom dortigen Leichenhau e aus statt.

Gerolzhofen, Stadtschwarzach, Volkach, am 19. April 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

6024)

Todesanzeige und Danksagung.

Gottes weisem Rathschlusse hat es gefallen, am 18. dieses Monats meine theuere Frau

Anna Maria Spahn, geborne Höfner,

im nicht vollendeten 35. Lebensjahre zu sich in den Himmel abzurufen.

Wer die Verblichene kannte, wird meinen tiefen Schmerz ermessen und stilles Beileid nicht versagen. Zugleich spreche ich allen Denen, welche mir bei diesem traurigen Falle trostvoll und hülfreich zur Seite standen, hiemit meinen innigst gefühlten Dank aus.

Würzburg, Newyork, Zimmern und Ochsenfurt, den 21. April 1865.

Heinrich Spahn
mit seinen 3 unmündigen Kindern und den sämmtlich Hinterbliebenen.

6035)

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meine gute theuere Frau

Christiana

gestern Abend in ein besseres Jenseits abzurufen. Dieses Freunden und Verwandten nur auf diesem Wege mittheilend, bemerke ich, daß die Beerdigung Sonntags den 23. ds. Nachmittags 1 Uhr stattfindet.

Sommerhausen, 21. April 1865.

Daniel Keim.

Ausverkauf

von **Bändern, mehrere Hundert Stücke für Hauben & Hüte à 2, 3, 6 bis 15 kr. pr. Elle** bei **A. Wolf,** Schustergasse.

6023) Ein solides Mädchen von 16—18 Jahren wird auf einige Wochen zur Aushilfe gesucht.

6031)(3a) Ein gut geübter Herren-Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei Schuhmacher Hofmann, Schustersgasse.

Strichsbekanntmachung.

6002] Im Auftrage des k. Stadtgerichts dahier versteigere ich in der Wohnung des verlebten k. Oberlieutenants Herrn Ernst Cronenbold dahier, Kapuzinergasse 1. Distr. Hs.-Nr. 35 am

Mittwoch den 26. April c., Nachmittags 2 Uhr anfangend,

gegen baare Zahlung die zum Nachlasse desselben, sowie seiner verlebten Ehegattin gehörigen Mobilien, als:

zwei Garnituren gepolsterte Möbel, mehrere polirte Tische, Schränke, Kommode, dann Spiegel, Betten, Matratzen, Bettstellen, Uhren, ferner verschiedene andere Hauseinrichtungsgegenstände, sowie Weißzeug und Kleider.

Die Versteigerung wird am darauffolgenden Tage Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr fortgesetzt.

Würzburg den 20. April 1865.

Oppmann, k. Notar.

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 27. April d. Js., Mittags 11 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindewalde 139 Eichen- und Kiefern-Abschnitte zu Bau- und Nutzholz, $9^3/_4$ Klafter Eichen-Scheitholz, dann 16 Hundert dergleichen Wellen öffentlich verstrichen.

Burggrumbach, den 13. April 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Albert, Vorsteher. (5969

Stammholzversteigerung
im Gemeindewalde zu Himmelstadt.

6011] **Donnerstag den 27. April l. Js., früh 9 Uhr anfangend,** werden aus dem Distrikte Brunnthal (Schweißgrube) hiesiger Gemeindewaldung öffentlich versteigert:

140 Eichenabschnitte, meistens zu Holländer geeignet, 50—80 Schuh lang, 20—25 Zoll mittlerer Durchmesser.

Die Zusammenkunft ist bei Stamm Nr. 1, und werden die Bedingungen vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Himmelstadt den 19. April 1865.

Die Gemeindeverwaltung.

Nötscher, Vorsteher.

Bekanntmachung.
Stamm- & Brennholz-Versteigerung im Reviere Fabritschleichach.

Auf Erfüllung des Fällungs-Vorschlags pro 1864/65 werden am

Montag den 1. Mai 1865

im hiesigen Gasthause, früh 9 Uhr anfangend, folgende Holzsortimente aus den Abtheilungen Vorderer Eyerberg und Sauknock unter den normalmäßigen Bedingungen öffentlich versteigert:

5 geringe Eichenstämme,
16 Buchen-Abschnitte,
41 Erlen-Blöcher,
$6^1/_2$ Klafter Buchen-Müssel I. und II. Cl.,
25 Buchen-Stängelstangen,
$209^1/_2$ Klafter Buchen-Scheit-,
98 „ Buchen-Knorz-,
5 „ „ Ast-,
4 „ „ Anbruch-,
$1^1/_2$ „ Erlen-Scheit-,
1 „ „ Knorz-,
$1^1/_2$ „ Eichen-Knorzholz,
$112^3/_4$ Hundert Buchen-Astwellen.

Fabritschleichach, den 18. April 1865.

Königlicher Revierförster:

5991) Göß.

6027) Am Samstag wurde auf dem Markte ein Messer gefunden. Abzuholen bei Polizeisoldat Stein.

Ein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet ist sogleich zu vermiethen in der Handgasse Nro. 24. (6011

Vom Residenzplatze durch die Hofstraße, Kürschnerhof, Sandgasse, bis in die untere Dominikanergasse, ist eine **Granatbroche** verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Exp. ds. Blattes.

5821)(3c) **Gesucht wird ein Logis** von 2 bis 3 Zimmern mit Küche auf den 1. Mai. Näh. im 1. D. Nr. 163 Semmelsstraße, im Hinterhause.

5973] (3a) Zwei freundliche **schön möblirte Zimmer mit neuen Betten** sind bis 1. Mai an solide Herrn einzeln zu vermiethen. 5. D. Nr. 81.

5992) Ein Logis auf der Sommerseite, mit 4 tapezirten und lackirten Zimmern, Küche, nebst anderen Bequemlichkeiten und Zutritt zum Garten ist bis 1. August zu vermiethen. Näheres beim Quartiervermiether **J. Schmidt** in der Elephantengasse, 4. Distr. Nr. 284.

Ulm a. d. Donau.

Walzdarrblech-Empfehlung.
Joh. Heyl

empfiehlt auch für dieses Jahr sein bedeutendes Lager von selbstverfertigtem **Darrblech** in verschiedener Lochung unter Zusicherung billigster Preise und schneller Bedienung. (6013 (4a)

5738] Ein **Logis** von 3 bis 4 Zimmern, mit übrigen Bequemlichkeiten, womöglich im 1. oder 2. Stock, wird zu miethen gesucht. Offerten sind in der Exped. zu hinterlegen.

5960) In der ehemaligen Zuckerfabrik im 5. Distr. Nr. 78 ist eine Wohnung mit 5 Zimmern, Gartengenuß, nebst allen Erfordernissen, zu vermiethen. (3a

6034)(2a) **Eine Wohnung** von 7 Zimmern und allen sonstigen Bequemlichkeiten, nebst Wasserleitung, ist sofort zu vermiethen.

Ebendaselbst ein Laden mit 3 Zimmern, Küche rc. sowie ein Eckladen mit Magazin und Ladenzimmer rc., wie oben zu vermiethen.

Näh. 1. Distr. $113^3/_4$.

6007) Auf 1. August ist eine **Wohnung** im 2. Stock von 6 Zimmern nebst Erfordernissen zu vermiethen. Näh. in der Exp.

6003) Ein Logis von 3 Zimmern, mit allen Erfordernissen, ist an eine ruhige Familie auf den 1. Mai zu vermiethen Glockengasse Nr. 274.

5999)(2a) **Zwei ineinandergehende Zimmer**, eines davon gut möblirt, werden bis 1. Mai zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Geld-Cours vom 20 April.

— fl. — kr., alte Kron. 20er zer rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Hamb.-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr.,

Polytechnischer Verein.

Die Sammlungen der Maxschule

werden vom 23. April anfangend jeden Sonntag Vormittags von 10—12 Uhr, wie früher, dem Publikum unentgeltlich geöffnet. (5971

Feinste Appretur-Glanz-Stärke

in Stängeln und Brocken, offen und in Paquets,

alle Sorten Waschbläue & Rothsteinchen,

sowie

bestes Waschpulver für die häusliche Wäsche

zur Ersetzung von Soda-, Aschen- und sonstigen oft schädlichen Laugen, womit bei einer Ersparniß von einem Fünftel an Seife die schönste Wäsche hergestellt wird, empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn**
auf der Brücke.

5998)

Neue Erfindung.

Wichtig für alle feinen Weinkenner.

Punsch-Champagner

aus der Champagner-Fabrik von **C. F. Crailsheim in Fürth.**

Die Annehmlichkeiten des feinsten Champagners sind mit denen des Punsches vereinigt. Alleinige Agentur, Niederlage und Verkauf von 1/1, 1/2 u. 1/3 Flaschen für Würzburg und Umgegend bei

A. Lippmann Sohn Weinhandlung,
Sanderstrasse.

5929)

Selters-Wasser

im Einzelnen wie im Hundert zu billigstem Preise empfiehlt

M. J. Philippi,
Semmelsstraße, am Bürgerspital.

5966)

Blumen, Pflanzen, Gesträuche, Rosenstöcke und Fruchtbäume, soeben aus Paris angekommen, Semmelsstraße Nro. 142.

GIRAUD,
Kunstgärtner aus Paris,

verkauft zu den billigsten Preisen alle Gattungen Blumenpflanzen für Appartements, Treibhäuser und Gärten, immerblühende Rosen in 500 Varietäten, Amaryhis, Liliums, Blumenzwiebel, Blumensamen, Knollengewächse aus Afrika und Amerika, welche 4 bis 5 Monate ununterbrochen blühen. Ebenso Obstbäume, als Aepfel und Birnen (wovon Früchte in Natur von 3 bis 4 Pfd. ausgestellt sind.)

Indische Johannisbeeren (Ribisel) in	12	Varietäten.
Marokkanische Himbeeren in . . .	12	"
Tafel-Trauben (Guaplas) in . . .	25	"
Kastanienbäume von Carolina in .	6	"
Englische Erdbeeren in	50	"

Monsieur Giraud
bittet den hohen Adel und das P. T. Publikum um gütiges Vertrauen.
Aufenthalt nur 8 Tage. (5986 (3a)

Blumen-Papier bei **J. S. Brenner am Markt.**

5987] In der Semmelstraße ist ein Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermiethen. Näh. in der Exp.

5877)(2b) **Rock- u. Westenmacher** erhalten Arbeit auf ihre Wohnung. Näh. in der Exp.

Turngemeinde.

Samstag den 22. April:
Statutengemäße
Plenar-Versammlung
(Rechnungsablage und Neuwahl des Turnrathes)
im Locale (Rinnagel'sche Restauration Büttnersgasse). Anfang 1/2 9 Uhr.

Um recht zahlreiche Betheiligung ersucht

5856)(2b) **Der Turnrath.**

5967) Dem Herrn
Georg Bock in Segnitz
gratulirt zu seinem morgigen Namensfeste

Eine stille Verehrerin.
S.

5972] Dem lieben Herrn **Georg Karl Weiglein in Zellingen** bringt die besten Wünsche zum werthen Namensfeste mit einem tausendfach donnernden Hoch eine Verehrerin

Bertha R.....s in R.

5975] Eine Parthie
Knendel
ist zu haben bei
Wurstler **Ochs**
an der Stockstiege.

Arbeiter finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Backsteinfabrik vor dem Zeller-Thor. (3918 (3a)

5968) 15—20 tüchtige **Rockarbeiter** und 5—6 **Westenarbeiter** finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei

M. Emden, Zeil 35.
Frankfurt a/M.

5985] Eine geübte **Büglerin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. des Hörleinsgasse Nr. 77 eine Stiege hoch rückwärts.

5976] (2a) **Militär-Ersatzmänner** zur Infanterie und Chevauxlegers zu haben bei Militär-Agent

Ph. Oppenheimer,
innerer Graben.

5988] **Waizenkleie, Kornkleie** sowie **Staubmehl** ist in großen wie in kleinen Parthien um billigen Preise zu haben bei Bäckermeister Joh. Dieterich in Stifthaug.

Zu verkaufen

bis 1. Mai: eine spanische Wand, 14 Fuß hoch, 16 Fuß lang, mit einer Thür, zur Abtheilung eines Zimmers oder Ladens; ferner ein Glasschrank, für eine Laden-Auslage passend, und ein kleines Sopha, sämmtlich um den halben Werth. (5977)(2a

Näh. in der Exp.

6020) Es wurde ein Ring gefunden. Näh. in der Exp.

5981) Eine weiße **Gans** ist entlaufen. Dem Ueberbringer eine Belohnung 2 Distr. Nr. 185.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12 55 Mittags	1 30 Mittags
Schnellzg.	5 30 Abends	5 30 Abends
Postzug 1.	4 — Früh	4 30 Früh
Postzug 2.	8 00 Früh	9 — Früh
Güterz. 1.	11 55 Vorm.	6 — Früh
Güterz. 2.	4 25 Nachm.	1 55 Nachm.
Güterz. 3.	11 15 Nachts	7 — Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2 30 Nachm.	2 30 Nachm.
Schnellzg.	10 30 Früh	10 40 Früh
Postzug 1.	6 55 Abends	7 15 Abends
Postzug 2.	11 45 Nachts	11 55 Nachts
Güterz. 1.	6 44 Früh	4 — Früh
Güterz. 2.	1 30 Mittags	11 — Vormitt.
Güterz. 3.	10 45 Nachts	3 30 Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg.	2 40 Nachm.	1 5 Nachm.
Postzug	5 — Früh	10 Abends
Güterz. 1.	8 — Früh	10 15 Früh
Güterz. 2.	4 5 Abends	6 30 Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach (Kitzingen)	5 U. — M. A.
[illegible]	8 U. — M. F.
Marktheidenfeld	4 U. — M. A.
Mosbach bei Bischofsheim	4 U. 30 M. M.
Neustadt a/S.	4 U. — M. M.
Roßbrunn-Eisselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 96. Samstag den 22. April 1865. Soter u. Cajus

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Kiel, 21. April. Die preußische Regierung hat ihre Bereitwilligkeit erklärt, die Stände einzuberufen, sobald die Vorlagen mit dem Mitbesitzer (Oesterreich) vereinbart seien.

Wien, 21. April. Die Differenz wegen der Kieler Hafenfrage ist ausgeglichen. Preußen zieht vorläufig seine Uebersiedelungsordre, die es erst nach erzielter Verständigung mit Oesterreich erneuern wird, zurück. Daß die Verständigung im Sinne der Wünsche Preußens ausfallen wird, ist wahrscheinlich.

Bayrischer Landtag.

Der Finanzausschuß der Kammer der Abgeordneten, welcher die Berathung der Verträge über Erneuerung des Zollvereins ꝛc. heute beendet hat, beantragt Beistimmung zu den sämmtlichen betreffenden Regierungs-Vorlagen. In der nächsten, auf kommenden Montag anberaumten Sitzung der Kammer wird der Ausschuß die geschäftsordnungsmäßige Anzeige erstatten und die Kammer sofort über die Verträge in Berathung treten; einen weiteren Gegenstand enthält die Tagesordnung nicht.

Tagesneuigkeiten.

An folgenden Tagen wird der hochw. Bischof de Firmlingen der nachbenannten Dekanate, jedesmal früh 8 Uhr in der Seminariumskirche dahier, das hl. Sakrament der Firmung spenden: 1) Dienstag den 9. Mai l. Js., den Firmlingen der Dekanate Würzburg (mit Ausnahme der Pfarreien der Stadt Würzburg) und Dettelbach. 2) Donnerstag den 11. Mai l. Js., den Firmlingen der Dekanate Kitzingen, Heidingsfeld, Ochsenfurt und Volkach. 3) Dienstag den 16. Mai l. J., den Firmlingen der Dekanate Gelderheim (mit Ausnahme der Pfarreien Pfersdorf und Rannungen), Röttingen, und vom Dekanate Gerolzhofen den Firmlingen der Pfarreien Gerolzhofen, Frankenwinheim, Herlheim und Oberschwarzach. 4) Donnerstag den 18. Mai l. J. den Firmlingen der Dekanate Arnstein und Karlstadt. 5) Dienstag den 30. Mai l. J., den Firmlingen der Dekanate Lengfurt, Stadtschwarzach und vom Dekanate Rothenfels den Firmlingen der Pfarreien Birkenfeld, Greußenheim, Karbach, Trennfeld, Urspringen und Unterwittbach.

Angewiesen wurden der Priester Hr. Raymund Helmeck als Cooperator nach Burggrumbach und Hr. Cooperator Anton Schumm von Euerdorf als Curatplan nach Kissingen. (Würzb. Diöc. Bl.)

Wie die „Bayr. Ztg.“ mittheilt, hat Se. Maj. der König eine Commission zu geeigneten Vorschlägen einer entsprechenden Neugestaltung des kgl. Conservatoriums für Musik ernannt. Zu Mitgliedern derselben wurden bestimmt: der derzeitige interimistische Vorstand der Anstalt, geistlicher Rath Riehl, Generalmusikdirektor Lachner, der Tondichter Richard Wagner, der kgl. Vorspieler v. Bülow, außerdem vom Cultusministerium: Professor Dr. Riehl, Conservator Jul. Mayr, protestantischer Stadtpfarrer Leypel, der Lehrer am Conservatorium Hr. Rheinberger und der Musikprofessor der Universität Erlangen Hr. Herzog. Mit dem Vorsitze und der Leitung der Verhandlungen wurde der kgl. Hofmusik-Intendant Frhr. v. Perfall betraut, und hat als Grundlage der Berathung ein von Richard Wagner verfaßter Bericht über eine in München zu errichtende **deutsche** Musikschule zu dienen.

Es ist eine vierte Spiegelglasversicherungsgesellschaft zum Geschäftsbetriebe in Bayern konzessionirt worden, nämlich die „Allgemeine Spiegelglasversicherungsgesellschaft in Mannheim.“

Erledigt: die Spitalpfarrei zu Neustadt a. S.; Collator ist der hochw. Herr Bischof.

Dem Würzb. Anz. zufolge bleibt der sog. Gesandtenbau, nach neuerer höchster Entschließung, auch ferner dem Stadtrentamte und dem landwirthschaftlichen Bezirksvereine überlassen.

An die hiesige Polizeibehörde wurde gestern von Frankfurt aus die Verübung eines bedeutenden Meßdiebstahles telegraphirt, (es wurde einem Goldwaarenhändler aus seiner Bude eine große Anzahl von Waaren in großem Werthe entwendet).

Bezüglich des morgen Vormittags stattfindenden Concertes des Hrn. Seb. Ott können wir noch mittheilen, daß auf dessen Ansuchen die HH. Commandanten des k. 9. Infant.- und 2. Artill.-Regimentes bereitwilligst genehmigt haben, daß morgen keine Parademusik auf dem Hofplatze stattfindet; zugleich hat das Theaterorchester seine Mitwirkung freundlichst angeboten und wird zwei große Ouverturen vortragen, wofür das Quintett von Veit in Wegfall kömmt.

Wie schon früher berichtet, feiert am künftigen Montag den 24. ds. der Distrikts-Rabbiner Hr. S. B. Bamberger sein 25jähriges Amtsjubiläum. Zu der um 11 Uhr Vormittags in der Synagoge stattfindenden gottesdienstlichen Feier sind zahlreiche Einladungen ergangen, und das verdienstliche Wirken des Hrn. Jubilars, welches allerseits die ehrendste Anerkennung findet, läßt für dessen bevorstehenden Freudentag herzlichste Theilnahme erwarten. Nach dem ausgegebenen Programm der Feier in der Synagoge wird Hr. Rabbinats-Candidat Anna die Festrede halten, während der Hr. Jubilar das Gebet für das Wohl Sr. Maj. des Königs und des k. Hauses vortragen wird.

* Unser St. Nikolausberg, beziehungsweise die Kirche auf demselben, hat eine neue Zierde erhalten. Von der Künstlerhand des Hrn. Malers Leingrub wurde nämlich ein Altarblatt für den Altar auf der Evangelienseite meisterhaft gefertigt und bereits aufgestellt. Dasselbe stellt den

heil. Franziscus im Ordenskleide dar, in der Rechten das Doppelkreuz hoch in die Höhe haltend, die Linke ausgestreckt über die um ihn befindlichen Ordensheiligen, namentlich rechts die heil. Klara, Ludwig der Heilige, und knieend der heil. Fidelis von Sigmaringen, links aber der heil. Antonius von Padua mit dem wunderschönen Jesukinde, die heil. Elisabeth und die knieende Veronika de Julianis. Darüber schweben in der Luft zwei Engel ein Band haltend, das die Aufschrift in lateinischer Sprache trägt: „Gott ist wunderbar in seinen Heiligen. Gewiß wird das Bild jedem beschauenden Auge gefallen, und das Herz zu religiösen Empfindungen stimmen. — Bereits liegt uns ein höchst gelungener Stahlstich dieses ausgezeichneten Gemäldes vor, welcher im Verlage der Julien'schen Buchhandlung am Eichhornplatze erschienen ist. Dieser wirklich kunstvolle Stich ist daselbst um den billigen Preis von 3 Kreuzern zu haben.

Montag den 24. April früh 9 Uhr feiert die Vierzehnheiligen-Bruderschaft in der Pfarrkirche zu Stift-Haug das Fest des heil. Martyrers Georgius.

Die Nürnberg-Würzburger Eisenbahn soll vom 15. Mai an probeweise mit Güterzügen befahren werden.

Das für die gegenwärtige Blumen- ꝛc. Ausstellung berufene Preisgericht, bestehend aus den HH. kgl. Hofgärtner Seitz in Ansbach, Kunst- und Handelsgärtner K. Weiß in Schweinfurt und Privatier Ungewitter dahier hat den nachbenannten Ausstellern Preise zuerkannt: Hrn. Carl Salomon, Obergehülfen des kgl. botanischen Gartens, für neueingeführte Pflanzen, für die beste Blattpflanzengruppe, für Neuholländer Pflanzen und für Farren; Hrn. Nagengast, Obergärtner bei Frau Kaufmann Geys, für die geschmackvollste Gruppe von Holzgewächsen, für die besten Camelien und für vorzüglich kultivirte Blattpflanzen; Hrn. Andreas Moser, Obergärtner bei Hrn. Banquier Bornberger für die zweitbeste Gruppe von Holzgewächsen und für Schlingpflanzen; Hrn. Carl Wohlfarth für eine ausgezeichnete Gruppe indischer Azaleen, für Levkojen und für Cinerarien: Hrn. Georg Moser für die beste Gruppe krautartiger Pflanzen, für Pensées, für Geranien und für eine Sammlung getriebener Gemüse; Hrn. Andreas Stumpf für die zweitbeste Gruppe krautartiger Pflanzen; Hrn. Jakob Stumpf für Levkojen. Für die besten Bouquets und Kränze von lebenden und getrockneten Blumen wurden Preise zuerkannt: Frau Elise Zippelius und den HH. Andr. Stumpf und Friedrich Fick (4 Preise); letzterem wurde überdies für einen aus getrockneten Blumen gebundenen Namenszug Sr. Majestät des Königs ehrende Erwähnung zuerkannt.

Miltenberg, 20. April. In unserer Nachbarschaft hält sich ein Wolf auf, der namentlich unter den Schafheerden bereits Schaden angerichtet hat. Die fürstlich Leiningensche Jagdadministration Amorbach hat sich deßhalb veranlaßt gesehen, eine Bekanntmachung zu veröffentlichen, und demselben, welcher den Wolf erlegt und abliefert, eine Belohnung von 50 fl. zuzusichern. (A. Z.)

In Bayreuth starb am 20. ds. Früh der als Schriftsteller im bayerischen Finanzfache hochgeachtete Herr Regierungsrath Stokar von Neuforn, im 62. Lebensjahre.

Auch aus Neuburg a. D. ist eine von fast sämmtlichen Landwehrpflichtigen unterzeichnete Adresse um Aufhebung der Landwehr an die Kammer der Abgeordneten abgesandt worden.

München, 20. April. In den nächsten Tagen wird Se. Maj. der König das Schloß Berg am Starnbergersee beziehen und wahrscheinlich den größten Theil der Zeit bis zum Schlusse des Landtages daselbst verweilen.

Im Münchner Staatsbahnhofe verunglückte ein Wagenschieber auf eigenthümliche Weise: Derselbe hatte bei freier Bahn selbst das Zeichen zum Heranschieben von Wägen gegeben und stand im Begriffe, das Geleise zu verlassen, als er zu spät bemerkte, daß er mit einem Fuße zwischen eine Doppelschiene getreten und so fest eingeklemmt war, daß er den heranrollenden Wägen nicht mehr auszuweichen vermochte. Der eingeklemmte Fuß wurde so schlimm zugerichtet, daß dessen Amputation vorgenommen werden mußte.

Der Wallersee nächst Seekirchen, zwei Meilen von Salzburg, ist noch fest zugefroren. Es ist dies eine Erscheinung, welche seit Menschengedenken nicht vorgekommen.

Köln, 20. April. Wie verlautet, ist eine Verständigung wegen Wiederbesetzung des erzbischöflichen Stuhles zwischen der Staatsregierung und dem päpstlichen Stuhle dahin erfolgt, daß noch ein Wahlact des Domcapitels Platz greifen solle. Die K. Bl. melden, daß am 26. d. eine Capitelversammlung zur Aufstellung der Candidatenliste anberaumt sei.

Bremen, 20. April. Die Wes. Ztg. schreibt: Von den beiden österreichischen Kriegsschiffen, welche noch in Geestemünde liegen, sollte das Panzerschiff Kaiser Max im Mai nach dem Mittelmeer zurückkehren, die Corvette Friedrich aber in der Nordsee bleiben. Der Hann. Cour. berichtet aus Geestemünde: Die österreichische Kriegscorvette Erzherzog Friedrich geht am Montag nach Kiel, das Panzerschiff Kaiser Max wird bald nachfolgen.

Ausland.

Amerika. Präsident Lincoln wird von vielen Seiten bestürmt, dem Volke und den Führern der Südstaaten unter Bedingung sofortiger Unterwerfung eine vollständige Amnestie anzubieten, und der Herald versichert schon, Lincoln stehe in Unterhandlung mit Richter Campbell, der in Richmond zu diesem Zwecke auf Wunsch Davis zurückgeblieben sei. — Der Flottenangriff gegen Mobile hat am 28. v. M. begonnen. — Hr. Seward hat bei einem Sturze aus dem Wagen den rechten Arm und den Unterkiefer gebrochen, doch schreitet seine Genesung in erwünschter Weise vorwärts.

Neuestes.

Nizza, 20. April, 2 Uhr. Das Befinden des Großfürsten Thronfolgers hat sich verschlimmert. Die Nacht war schlecht. Ein Bruder des Großfürsten ist eingetroffen. Außerdem sind gestern hier angekommen die Herzogin Marie und der Prinz von Leuchtenberg. Der Kaiser wird am Samstag erwartet. Die Kaiserin verläßt das Bett ihres Sohnes nicht.

Petersburg, Donnerstag, 20. April, Abends. Ein Telegramm aus Nizza von heute Vormittag meldet: Schlaflose Nacht; Morgens Delirium, Zunahme der Gehirnentzündung, Abnahme des Pulsschlages und der Körpertemperatur. Pirogow und Oppolzer erwartet.

Börsenbericht. Frankfurt, den 21. April. Amerikanische Obligationen wurden neuerdings zu höheren Coursen verhandelt. Von österreich. Effekten waren fl. 500 Loose wiederum beliebter; während Creditaktien zu niedrigeren Preisen verhandelt wurden. — Nachmittags 2 Uhr. Oester. National 68 7/8. 1860er Loose 8 3/8. Creditaktien 200 3/4. Amerikan. von 1882 70 15/16 Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien zu 201 1/2 bez: 1860er Loose 88 5/8 —80 3/8 bez. 1882er amerikan. Bonds 71—70 7/8 bez.

Pegelstand des Mains: 4'.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Das Hamburger Postdampfschiff „Borussia“, Capt. Schwensen, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches von New-York am 1. April abging, ist nach einer schnellen glücklichen Reise von 10 Tagen 23 Stunden wohlbehalten in Cowes angelangt, und hat, nachdem es daselbst die aus 69 Säcken bestehende Vereinigte Staaten-Post sowie die für England und Frankreich bestimmten Passagiere gelandet, unverzüglich die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe bringt 108 Passagiere und 500 Tons Ladung.

Das Hamburger Postdampfschiff „Bavaria“, Capt. Taube, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft trat am 15. April wiederum eine Reise via Southampton nach New-York an und hatte außer einer starken Brief- und Packetpost 600 Passagiere und 250 Tons Ladung an Bord. Mitgetheilt von **Heinrich Knorsch** in Würzburg, Spezialagent.

Eine neue Sendung in:

Seidenen Mantillen, Paletots & Beduinen, Kleiderstoffen & Chales

ist heute eingetroffen bei

F. J. Schmitt,
Ecke der Eichhorn- & Sandgasse.

6141) (2a)

Blumenkohl, Kopfsalat, Bohnen & Gurken

erhalte heute frische Sendung.

Joh. Schäflein,

6145) Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Dampfkochtöpfe von Christ. Umbach.

Diese **Zeit und Holz** sparenden Kochgeschirre, welche sich sowohl zum Sieden, Braten als Backen eignen und sich durch die eintretende Holzersparung in einer auffallend kurzen Zeit bezahlen, empfiehlt, da deren **Vortheile** in vielen Familien Unterfrankens bereits bekannt sind, bei den jetzigen gestiegenen Holzpreisen wiederholt geneigter Beachtung die alleinige Niederlage bei

G. Roedelberger,

4349) (4c) Eisenhandlung am Markt, ehemalige Hauptwache.

Schwarze Seidenstoffe

für Kleider, Mantillen und Paletots, in allen Breiten und Qualitäten, zu den billigsten Preisen, empfiehlt

Heinrich Frank

5762) **am Sternplatz.**

Zu Mantillen und Paletots werden auf Verlangen die neuesten Schnitte dazu gegeben.

Aechten Peru-Guano, sowie **Augsburger Kunst-Guano** empfiehlt

4705] (6f) **J. B. Ehrenburg.**

Das Mainwasser-Bad

im 5. Distr. ist eröffnet und werden daselbst nebst den gewöhnlichen kalten und warmen Bädern alle Arten medicinische Bäder nach ärztlicher Vorschrift bereitet.

Abonnements-Karten sind bei Herrn Kaufmann Schäflein an der Brücke und an der Kasse zu haben.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Babette Dötsch,

6073) Doktors-Wittwe.

Ruhrer Steinkohlen,

als **Fettschrott** zur Maschinen- und Kessel-Feuerung, **Schmiedegries, Ziegelgries, Stückkohlen,** sowie **Saarkohlen,** in vorzüglichster Qualität, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Gg. Ands. Schön,

6116) I. D. Nr 426,
Lager am Mainquai.

6053] (2a) Zwei ineinandergehende möblirte Parterre-Zimmer sind an einen Herrn bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. i. d. Exp.

Stadt-Theater.

Samstag den 22. April 1865.

Eingetretener Hindernisse wegen findet heute **keine Vorstellung** statt.

Sonntag den 23. April 1865.

10. Vorstellung im 11. Abonnement.

Zum Benefiz des Fräulein **Claus** und letzte Gastrolle:

Jakobea von Holland.

Drama in 5 Akten v. Christ. **Knorr.**

Montag den 24. April 1865.

11. Vorstellung im 11. Abonnement.

Zweites Gastspiel des Hofschauspielers Herrn **Wilke,** vom Hoftheater zu Darmstadt.

Die Räuber.

Trauerspiel in 5 Acten **von Friedr.** v. Schiller.

Karl Moor: Herr Wilke, **als zweite** Gastrolle.

Die Direction.

Theater in Heidingsfeld

im Garten des Herrn **Prach.**

Morgen Sonntag d. **23. April:** Stadt und Land, oder: **Der Viehhändler aus Ober-Oesterreich,** Posse in 3 Akten von F. Kaiser.

Anfang 1/2 7 Uhr.

Montag den 24. **April: Die Grille,** ländliches Charakterbild in 5 Akten, von Ch. Birch-Pfeiffer.

6062] Anfang 1/2 8 Uhr.

J. Claren, Direktor.

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Die

Blumen-Ausstellung

ist morgen, Sonntag, zum Eintritts-Preis von 6 kr. geöffnet.

6119) Morgen Eröffnung der

Kegelbahn

im Gasthaus z. gold. Löwen

wozu ergebenst einladet

August Müller.

6092) Morgen

Gefrorenes

bei Conditor **Kremer.**

Feinstes Patent-Fett

für Wagen und Maschinen, à Pfd. 13 kr., empfiehlt

J. M. Wolpert

2a) an der Stockstiege.

6095) Ein möblirtes Zimmer ist an einen soliden Arbeiter zu vermiethen. Näh. i. d. Exp.

6052) Am Donnerstag Abend ist in der Nähe vom Hutten'schen Garten ein junges Schwein entlaufen. Man bittet dasselbe im Hutten'schen Felsenkeller gegen Belohnung abzugeben. Jacob Hammer.

6040) Am Sonntag (1. Ostertag) wurde auf dem Hofplatz ein goldener Siegelring, gezeichnet M. G., verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung im 2. Distr. Nr. 50, Eichhorngasse.

Fichtennadel-Zucker.

Der von mir seit längerer Zeit erfundene, allgemein beliebt gewordene **Fichtennadel-Zucker** ist als vortreffliches Linderungsmittel bei Husten, Hals- und Brustleiden allgemein anerkannt.

Um das Publikum vor Täuschung zu bewahren ist von nun an jedes einzelne Stück des offenen Zuckers mit meiner Firma:

J. F. BOSS

versehen. Die auf beiden Seiten gesiegelten Paquets à 6 Stangen tragen ebenfalls meine Firma.

Zugleich bemerke noch, daß mein Fabrikat auf Grund einer chemischen Untersuchung des Chemikers Hrn. Gottlieb Merkel und einer ärztlichen Prüfung des prakt. Arztes Hrn. Dr. Geist, Ordin. der med. Abth. im allgemeinen städtischen Krankenhaus zu Nürnberg, frei von allen der Gesundheit nachtheiligen Beimischungen ist und daher von allen Personen jeden Alters ohne Befürchtung angewendet werden kann.

Die stets wiederholte Abnahme und starker Absatz bürgt für dessen Güte bei obigen Fällen.

Der Preis für bemerktes Fabrikat ist:
offen pr. Pfd. 1 fl.,
in Paquets 7 kr.

Solcher ist stets vorräthig bei Herrn

Joh. Pet. Ehemann
in Würzburg.

5422) (g)

Englischen Portland-Cement,
hydraulischen Kalk,
gebrannten Gyps,
feuerfeste Backsteine,
Cement-Fußbodenplatten ꝛc.

empfiehlt

4705] (6b) **J. B. Ehrenburg.**

Patent-Portland-Cement

in bester, stets frischer Qualität, ist zu haben und wird billigst abgegeben bei

5617] (b) **Joseph Eckert.**

Fernröhre & Doppel-Perspektive

in allen Größen, von ausgezeichneter Schärfe und Reinheit, empfehle ich zu jetziger Saison, nebst einer Auswahl Münchner **Fernrohre** von Bader zu den billigsten Preisen und bitte um geneigte Ansicht und Abnahme bestens.

6089) **D. Ehrenstein**, Opticus, Kürschnerhof.

Das Dienstmann-Institut „Expreß".

Es finden noch einige zuverläßige stadtkundige Dienstmänner, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, Aufnahme. (6069

Ich erlaube mir hiemit ergebenst anzuzeigen, daß die von mir gefertigten Gegenstände, welche sich in der Blumen Ausstellung des Unterfränkischen Gartenbau-Vereines befinden, zur Verloosung kommen.

Loose sind à Stück 9 kr. bei **Berleth**, Lohndiener, in der Ausstellung und bei mir zu haben.

Das Nähere wird veröffentlicht.

6097) **Emil George.**

Im Auftrage des Eigenthümers versteigere ich

am Donnerstag den 27. April c. Nachmittags 2 Uhr

im Hause I. Distr. Nr. 247 mehrere entbehrlich gewordene Mobilien, als: einen antiken Schreibkommod, nußbaumene Bettstätten, Canapee mit Sessel, ein Kirschbaumtisch, mehrere Nachttischchen und sonstiges Hausgeräth gegen baare Zahlung.

6102] (2a) **M. J. Walter.**

Gesellschaft Eintracht.

1060] **Montag** den 24. Abends 8 Uhr Versammlung im Lokal zur Besprechung. Um pünktliches Erscheinen werden die Herren Mitglieder gebeten.

Der Ausschuß.

Bauer's Garten.

Morgen Sonntag den 23. d. und Montag, täglich von 9 Uhr an

frischen Bock

aus der freiherrlich v. Crailsheim'schen Brauerei in Ansbach, wozu höflichst eingeladen wird.

Dittmar's Wirthschaft,

Sterngasse,
täglich
frischer
Bock,

sowie Sonntags Bockwürstchen.

Ehem. Hofbrauhaus.

Morgen Sonntag den 23. April

Bock-Eröffnung
und
Artillerie-Musik

nebst ausgezeichneten Bockwürsten, wozu einladet

6110) **Jean Essel.**

Im Hutten'schen
Felsenkeller
an der
Randersackerer Straße

Sonntag den 23. April:

Harmoniemusik
nebst
ausgezeichnetem Bock,

wozu ergebenst einladet

J. Hammer.

Schießhaus.

Von Morgen an täglich Vormittag 10 Uhr ausgezeichneten

Bock

nebst Bockwürsten, wozu ergebenst einladet

S. Muhler.

Alte Mainlust.

Morgen Sonntag

Harmoniemusik

von einer Abth. des 9. Inf.-Regts., wozu ergebenst einladet

Franz Bauer.

Ein solides Mädchen sucht Beschäftigung im **Bügeln**. Näheres im 3. Distr. Nr. 67.

6038]

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern lieben Vater, Schwiegervater und Schwager

Herrn Michael Joseph Reinhart,

Gastgeber zu Hilbers,

am 19. d. Mts. nach längerem Krankenlager, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, zu sich zu rufen.
Um stille Theilnahme bitten

Hilbers u. Würzburg, 21. April 1865.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 20. April Abends 9¾ Uhr, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, an Altersschwäche

Herrn Joseph Kuff,

Kleiderhändler dahier,

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Er ward geboren zu Zell, Landg. l. d. M., im Jahre 1790 und erreichte sonach ein Alter von 75 Jahren, wovon er 2 Jahre im Ehe- und 12 Jahre im Wittwenstande verlebte.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 23. April Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt und der Trauergottesdienst wird Mittwoch den 26. April früh 10 Uhr im hohen Dom abgehalten, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

6127)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Nachts 12 Uhr unsere geliebte Gattin, Tochter, Mutter und Schwägerin, Frau

Babette Zürn, geb. Baumann,

Papierhändlers-Gattin,

nach einem langwierigen Unterleibsleiden im Alter von 53 Jahren, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 23. April Nachmittags 5¼ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 28. April früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu Verwandte und Bekannte der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Um stille Theilnahme bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, den 21 April 1865.

6153)

Todes-Anzeige.

Heute früh 12¼ Uhr ist unser geliebter unvergeßlicher Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater, Schwager und Onkel

Herr Kaspar Dichtmüller,

pens. k. Bezirksgerichts-Schreiber dahier,

im 71. Lebensjahre an Altersschwäche selig entschlafen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 23. April Abends 6 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 26. April früh 10 Uhr in der Pfarrkirche ad St. Gertrudem statt.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Würzburg, den 21. April 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Kinderkorbwägen,

neue Sendung zum Ziehen und Schieben, mit Eisen- und Holzgestell, empfiehlt

Jos. Perathoner,
Mainbrücke.

6152)

Auch blieb daselbst ein Regenschirm und ein Stock stehen.

6147] Am letzten Donnerstag früh ging ein Packetchen Blonden verloren von der Stifthauger Pfaffengasse bis in die Semmelsstraße. Man bittet um Rückgabe 1. Distr. Nr. 53, Semmelsstraße.

6096] Eine Kellerin wird sogleich gesucht. Näh. in der Exped.

Kunstverein.

Zur statutenmäßigen Generalversammlung und zur darauffolgenden Verloosung, sowie zur Eröffnung des Wahlresultates werden die verehrlichen Mitglieder des Kunstvereins auf

Montag den 1. Mai früh 9 Uhr

mit dem Bemerken geziemend eingeladen, daß von Sonntag den 23. ds. Mts. an die zu verloosenden Kunstgegenstände zur Ansicht ausgestellt sind und von da an auch die Wahlzettel zur jährlichen Wahl des Vorstandes, Ausschusses und Schiedsgerichtes in Empfang genommen, beziehungsweise in den bereit stehenden Wahlkasten niedergelegt werden können.

Zugleich wird hiemit bekannt gegeben, daß nach vollzogener Verloosung das Vereinslokal wegen nöthigen Reparaturen bis zur weiteren Bekanntmachung geschlossen bleibt.

Würzburg, 22. April 1865.

6085) **Der Vorstand.**

Geschäfts-Empfehlung.

Das Herrnkleider-Magazin

von

W. Albrecht

am Eingang zur obern Kaserngasse Nr. 316⅓, nächst der Sanderstraße, empfiehlt zur gegenwärtigen Saison das **Neueste in fertigen Herrn-Anzügen** aller Art, sowie auch die **neuesten Stoffe** zur gefälligen Bestellung bei sehr mäßigen Preisen.

Hochachtungsvoll

5783] (2b) **W. Albrecht, Schneidermeister.**

Bauholz- & Bretter-Lager.

Weinbergspfähle sind angekommen bei

Julius Egelhaaf,

6103) oberhalb des Schießhauses.

Den verehrl. Herrn Bauunternehmern

empfehle ich hiemit meine selbstgefertigten **Fenstersprossen** aus Eisen oder Messingblech zur gefälligen Abnahme.

Unter Zusicherung reeller, billiger Bedienung zeichnet

Würzburg im April 1865.

achtungsvollst

Karl Landskron sen.,

5690) (3b) Sporermeister, Neubaugasse Nro. 82.

Lentner'sche Hühneraugen-Pflästerchen

empfiehlt 3 Stück à 12 kr., im Dutzend sammt Anweisung 42 kr.

Nic. Ebert und **F. A. Herzing & Cie.**

Aromatische Gichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Gliederreißen aller Art, empfiehlt à Paket 18 und 30 kr.

5818] (1) **die Kronen-Apotheke in Würzburg. Apotheker Anselm in Karlstadt.**

6061) **E. R. 100.** Brief am 10. ds. dort eingetroffen, bitte um Antwort. **R. R.**

6123] Ich warne Jedermann, meinen zwei Söhnen **Jakob** und **Georg Wegner** von Zell etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.

Barthel Wegner
in Zell.

6143) **Ein unmöblirtes Mezanen-Zimmer** wird sofort an einen Herrn vermiethet 2. D. Nr. 365.

6149] (3a) Eine Parthie gebrauchter **Instrumente** sind wegen Mangel an Platz zu äußerst billigem Preise zu verkaufen.

Friedr. Reuss.
4. Distr., Zwinger Nr. 301.

Gestorben:

Joseph Kaff, 75 Jahre alt, Kleiderhändler. — Babette Zirn, 63 J. alt, Papierhändlersgattin. — Elise Reindel, Näherin, 18 Jahre. — Casp. Dichtmüller, quief. k. Gerichtsschreiber, 71 Jahre.

5970) **Dem unvergeßlichen Georg Fusemann bei Herrn Graf in Neustädtles gratuliren zu seinem werthen Namensfeste mit einem tausendfach donnernden Hoch, daß die ganze Rhön zittert,**

seine Freundinnen in Mün........

6093) **Dem lieben guten Georg Hetterich in Büssenheim gratulirt zu seinem heutigen Namenstage mit einem 1000fachen Hoch!**

S. t

Gelt da guckst'.

6030) Dem schönen jungen schwarzlockigen **Georg Pf....r** in der Stifthauger Pfaffengasse gratulirt herzlich zu seinem morgigen Namensfeste mit einem zehntausendfach donnernden Hoch **D. L.**

6059] Unserm lieben Vater **Georg Degen,** Hausknecht beim Hrn. Stachelwirth, zu seinem Namensfeste ein 3fach donnerndes Hoch, sowie auch stets Glück zu seinen Unternehmen.

Seine beiden Kinder

Georg u. Anna Degen.

6078] Dem lieben **Georg K.** gratulirt zu seinem Namenstag mit einem 100fach donnernden Hoch

ungenannt und doch bekannt.

6047] Dem Pflasterergesellen **G. K.** von Kitzingen wird gratulirt zu seinem Namenstage mit einem 1000fach donnernden Hoch.

Ungenannt und doch bekannt.

J. De., M. K.

6082] Dem **Georg Krebs,** Krankenwärter im Juliusspital, ein 1000faches Hoch

von seinen vielen Freunden.

6079] Herrn **Georg W......** bei Hrn. Kaufmann Hannawacker gratuliren herzlich zum Namenstage

Ungenannte aus der Heimath.

6148] Unserm lieben Freund **Georg F. Raab,** Gastwirth zum Pfälzerhof, ein 1000fach donnerndes Hoch zu seinem morgigen Namenstage, daß der ganze Pfälzerhof wackelt, von seinem lieben **G...... S. B.** und seinem **Freund F.... Pf......**

Gelt da guckst, Jörg?

6113] **Dem blonden liebenswürdigen Georg Köhler,** Schlosser in der Wagenfabrik, zu seinem Namensfeste ein 1000faches Hoch.

Ungenannt und doch bekannt.

6151] Unserm Freund **Georg Köhler** in der Wagenfabrik gratuliren wir, daß er sich bekannt macht mit einem halben Eimer Bier. **J. C.**

6120] Dem geehrten Herrn **Georg Schmitt** in der Laufergasse Nr. 68 über 2 Treppen gratulirt zu seinem hohen Namenstage mit einem zehntausendfach donnernden Hoch **B. K.**

6138] Ein Koffer ist gestern früh abhanden gekommen. Man bittet den redlichen Finder, denselben in der Augustinergasse bei Bäcker **Sauer** abzugeben.

Geld-Cours vom 21. April.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Weinversteigerung.

4326] (3b) Mittwoch den 26. April l. J. Vormittags 10 Uhr findet im Saale des Gasthauses zum „Löwen" in Dettelbach die Versteigerung sämmtlicher untenverzeichneter Weine statt, wozu ergebe st einladet

Dettelbach den 23. März 18[illegible]5.

Moses Wiesengrund.

Faß.-Nr.	Eimer.	Jahrgang.	Lage.
3	35	1857er	rother Werbachhäuser,
4	36	1862er	Dettelbacher,
5	36	1859er	Sommeracher Katzenkopf,
6	36	1858er	Dettelbacher,
7	35	1859er	Rödelseer,
8	36	1862er	Schernauer,
9	[illegible]	1862er	Dettelbacher,
10	20	1859er	Rödelseer,
15	38	1859er	Stein,
16	38	1859er	Stein,
17	36	1859er	Stein,
18	18	1824er	Stein,
19	33	1858er	Rödelseer,
20	44	1859er	Dettelbacher,
23	56	1862er	Rödelseer,
24	50	1846er	Würzburger Ständerbühl,
25	50	1857er	Obervolkacher,
26	50	1857er	Dettelbacher,
27	48	1857er	Kammerforster,
28	48	1857er	Iphöfer,
30	44	1857er	Unterdürrbacher,
31	44	1857er	Dettelbacher,
32	30	1857er	Escherndorfer,
33	40	1862er	Escherndorfer.

Zweiter Keller:

Faß-Nr.	Eimer.	Jahrgang.	Lage,
2	60	1857er	Dettelbacher,
5	70	1859er	Escherndorfer,
6	70	1859er	Kammerforster,
7	120	1862er	Kammerforster,
8	100	1862er	Dettelbacher,
9	60	1862er	Dettelbacher,
14	84	1859er	Fahrer.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 27. April l. Js. Mittags 12 Uhr werden in dem Gemeindewalde zu Eßfeld, Distr. Kingholz, 26 Eichenstämme, Bau- und Nutzholz, versteigert, die Strichsbedingnisse vor dem Striche bekannt gemacht und Liebhaber hiezu eingeladen.

Eßfeld, den 20. April 1865.

6055) **Breünig, Vorsteher.**

Versteigerung.

Freitag den 28. April Nachmittags 2 Uhr

und die folgenden Tage werden im 2. Distr. Nro. 330, nächst dem städt. Feuerhause, gegen baare Zahlung entbehrliche Gegennände versteigert, als: Betten, Bettstätte, Sesseln, ein Weißzeug-Schrank, ein Glasschrank, Tische, Bänke, Stühle, eine 2 Zentner-Schnellwaage, 1/2 Schaff-Metz, 2 Leitern, einige kleine Fäßchen und mehrere Gegenstände, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden. (6080 (2a)

5996] (2b)

Versteigerung.

Montag den 24. April Nachmittags 2 Uhr

werden im 3. Distr. 171 1/2 im Sternhöfchen nächst der Domstraße über 1 Stiege gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: mehrere Betten und Bettstätte, Sesseln, Comoden, Tische, Kleiderschrank, Küchengeräthe und sonstige Gegenstände, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

6065] Ein militärfreier, gesunder Mann, der schon [illegible] Jahre bei drei verschiedenen Dampfdreschmaschinen beschäftigt, wo ihm in den letzten 2 Jahren die ganze Leitung, sowie Reparaturarbeiten übertragen waren, sucht auf ähnliche Weise ein Unterkommen. Ausgezeichnete Zeugnisse stehen zur Seite Gefällige Offerten werden entgegengenommen unter Chiffre K. G. 2. Distr. Nr. 223 untere Wöllergasse in Würzburg.

6064] Ein reinliches Mädchen findet bis 1. Mai Logis. Näh. i. d. Exp.

6048] Ein kräftiger Mann vom Lande sucht einen Platz als Hausknecht oder sonst dergleichen. Näh. im 2. Distr. Nr. 98.

6046] Ein solides Mädchen, welches nähen kann, wird als Stubenmädchen gesucht. Näh. 2. Distr. Nr. 424.

6045] Eine Köchin, welche sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich einen Dienst. Näh. 1. Distr. Nr. 351.

Bei dem Tünchermeister Kaspar Götz in Rottenbauer können sogleich zwei Gesellen in Arbeit treten.

6043] Ein Mädchen, welches kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, kann sogleich in Dienst treten bei Schuhmacher Geisel, Eichhornstraße.

5901] (2b) Ein braves Mädchen, welches kochen kann, wird in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. i. d. Exp.

5950) (2b) Mehrere tüchtige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei

Gg. Neckermann,
Schneidermeister.

5924) (3b) Zum Kleidermachen erfahrene Mädchen finden dauernde Beschäftigung. Näheres in der Exp.

5932] (2b) Ein Mädchen vom Lande wird sogleich gesucht.
Näh. in der Exp.

5891 (3b) Eine tüchtige Restaurations-Köchin wird gesucht.
Näh. in der Expeb.

Gewandte Maurergesellen finden sogleich dauernde Beschäftigung bei
5874) (2b) **M. Link.**

Ladnerin-Gesuch.

5901] (3b) In 4 Wochen wird in einer hiesigen Conditorei eine Ladnerin gesucht. Dieselbe muß womöglich schon servirt haben; bei entsprechender Leistung ist gutes Salair und freundliche Behandlung zugesichert. Franco Anfrage bei der Exped. unter **R. H.**

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg & New-York

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Saxonia,	Capt. Meyer,	am 29. April,	Bavaria,	Capt. Taube,	am 10. Juni,
Teutonia,	„ Haack,	am 13. Mai,	Saxonia,	„ Meyer,	am 24. Juni,
Germania,	„ Ehlers,	am 27. Mai,	Borussia,	„ Schwensen,	am 8. Juli.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Rthlr. **150**, Zweite Cajüte Pr. Crt. Rthlr. **110**, Zwischendeck Pr. Crt. Rthlr. **60**.

Fracht ermäßigt für alle Waaren auf Pfd. Sterl. **2. 10** pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage.

Die Expeditionen der obigen Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt:
am 1. Mai pr. Packetschiff „Oder", Capt. Winzen,
„ 15. Mai „ „Deutschland", „ Hensen.

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.

F. J. Bothof, General-Agent
in Aschaffenburg,

sowie dessen Agenten:

Hch. Knorsch in Würzburg; Wegmeister **Brauser** in Volkach; **Peter Metzger** in Ochsenfurt, **Jakob Willms** in Rothenfels; **C. Fleischmann** in Kissingen; **Ed. Schönberger** in Königshofen; **Jos. Zink** in Hofheim; **Jakob Freudenthal** in Tann; **J. W. Klopf** in Neustadt a/S. und **Nik. Stoll** in Hammelburg. (i)

GERMANIA,

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Grundcapital: fl. 5,250,000 südd. Whr.

Versicherungs-Anträge vom 1. Jan. 1864 bis 1. Jan. 1865 29186 mit fl. 27,179,404.

Die „Germania" übernimmt fortwährend **Versicherungen auf das Leben einzelner und verbundener Personen** zu billigen und festen Prämien und schließt ferner Aussteuer- und Leibrenten-Versicherungen jeder Art ab; **sie bietet den Betheiligten die sichersten Garantien und gewährt ihnen alle nur möglichen Vortheile und Erleichterungen.**

Beispiel: A., 27 Jahre alt, sichert durch eine bis zu seinem Tode zu leistende Prämienzahlung von jährlich fl. 19. 10 (die Prämie kann auch in vierteljährlichen oder monatlichen Raten gezahlt werden) seiner Frau und seinen Kindern ein Kapital von fl. 1000, welches bei seinem Ableben gezahlt wird, mag dasselbe spät oder früh eintreten.

Zur Verabreichung von Prospekten und Ertheilung jeder näheren Auskunft sind stets bereit die unterzeichnete General-Agentur und deren Vertreter.

Bamberg 1. April 1865.

Die General-Agentur der Germania
F. J. Weber.

3855)

G. C. Fuchs, in Würzburg. **O. Klüber,** in Würzburg.
C. Chr. Schmitt, in Würzburg. **J. M. Walter,** Commissionär in Würzburg.

Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe,

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:

von Hamburg direct
nach **New-York** und **Quebec** am **1.** und **15.** jeden Monats,
nach **Dona Francisca, Blumenau** u. **Rio Grande do Sul** am 25. April, 10. Juni, 10. August, 10. Oktober.

Nähere Auskunft ertheilt unser Agent Herr **Lorenz Körber** am Schmalzmarkt in Würzburg.

Donati & Co.,
concessionirte Expedienten in Hamburg.

528] (9h)

Es wird ein Logis von 2 oder 3 Zimmern nebst einer kleinen Stallung bis 1. Mai oder sogleich zu miethen gesucht. Näh. in der Exp. (6015

6083] Ein Logis von zwei Zimmern und Küche wird bis 1. Mai zu miethen gesucht. Näh. in der Exped.

6084] An einen soliden Arbeiter ist eine Schlafstelle zu vermiethen.
Näh. in der Exped.

6074] (3a) Eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zugehör ist bis 1. August zu vermiethen, sowie auch 2 heizbare Mansardenzimmer bis ersten Mai. Distr. 3. Nr. 253.

6077] Im 2. Distr Nr. 275 ist ein Logis an 2 Arbeiter bis 1. Mai zu vermiethen.

Zwei möblirte Zimmer, in den Garten gehend, sind zu vermiethen im 3. Distr. Nro. 65 (5884 (2b)

5962) 3b) Ein Parterre-Logis von 4—5 Zimmern wird für ein reinliches Geschäft sogleich für längere Dauer zu miethen gesucht.
Näh. in der Exped.

5798) In nächster Nähe des neuen Bahnhofs sind 2 elegant möblirte Zimmer zu vermiethen. Näh. in der Exped. (3c

---

6034)(2b) Eine Wohnung von 7 Zimmern und allen sonstigen Bequemlichkeiten, nebst Wasserleitung, ist sofort zu vermiethen.

Ebendaselbst ein Laden mit 3 Zimmern, Küche rc. sowie ein Eckladen mit Magazin und Ladenzimmer rc., wie oben zu vermiethen.

Näh. 1. Distr. 113 3/2

Weinversteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert

Dienstag, den 25. April, Vormittags 10 Uhr anfangend,

nachverzeichnete reingehaltene Weine unter vor
dem Striche näher bekannt zu gebenden Bedin-
gungen, wozu Liebhaber eingeladen werden. Bemerkt wird noch, daß
solche Montag den 24. und Dienstag vor der Versteigerung am Faß ge-
probt werden können.

Lohr im April 1865.

A. Jäger,
vis-à-vis Hotel Gundlach.

Im I. Keller.

Faß-Nro.	8	—	10	Eimer	1863er Oberleinacher,
	11	—	10	„	„ dtto.,
„	6	—	28	„	„ Retzstadter,
„	17	—	32	„	„ dtto.,
„	7	—	30	„	„ dtto.,
„	12	—	6	„	1862er Erlabrunner,
„	1	—	22	„	„ Oberleinacher,
„	3	—	24	„	„ dtto.,
„	5	—	18	„	„ Retzstadter,
„	4	—	25	„	1858er Randersackerer,
„	10	—	11	„	„ dtto.,
„	9	—	13	„	1859er Haßlocher,
„	14	—	7	„	1846er Randersackerer,
„	21	—	1	„	1859er Salecker,
„	22	—	1	„	1834er Schalksberger,
„	23	—	½	„	1848er Würzburger Stein,
„	2	—	22	„	Aepfelwein,
„	15	—	32	„	dtto.,
„	16	—	38	„	dtto.,
„	18	—	34	„	dtto.,
„	19	—	46	„	dtto.,
„	20	—	58	„	dtto.

Im II. Keller.

Faß-Nro. 1, 2, 4, 5 u. 6 circa 80 Eimer Aepfelwein,
„ 3 u. 7 32 Eimer 1862er Retzstadter. (5256 (3c)

Gasthausverkauf.

Die Wittwe des jüngst verlebten Gastwirthes Moritz Tremer von
Hammelburg will ihr Gasthaus zum schwarzen Adler dahier — mit oder
ohne Wirthschaftsinventar — sodann einen großen Garten vor dem Thore
mit Trinkhalle, Gartenhäuschen und Kegelbahn, im Wege des öffentlichen
Striches gegen fristenweise Zahlung verkaufen, oder wenn sich eine ent-
sprechende Kaufsgelegenheit nicht bieten würde, auf mehrere Jahre ver-
pachten.

Zu diesem Zwecke setze ich nun in Auftrag der Frau Josepha Tremer
Wittwe Termin auf

Samstag den 29. ds. Nachmittags 2 Uhr

im bezeichneten Gasthofe an und lade zahlungsfähige Kaufs- oder cautions-
fähige Pachtliebhaber mit dem Bemerken ein, daß auf hiesigem Platze,
nachdem die in Folge des Sitzes verschiedener Aemter, der bedeutenden
Märkte und Wallfahrten, der zahlreichen Kaufleute, ohne dieß lebhafte
Frequenz in den Sommermonaten durch die nahe liegenden Bäder namhaft
gesteigert wird, bei einigem Vermögen und entsprechender persönlichen Be-
fähigung ein guter Wirthschaftsbetrieb erwartet werden kann.

Hammelburg, 19. April 1866.

Döll, königl. Notar.

6049)

Versteigerung.

Dienstag den 25. April Nachmittags 2 Uhr und die folgenden Tage
werden im 4. Distr. Nro. 154, Sanderstraße, wegen Abreise von hier
mehrere Mobilien gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: ein Roccoco-
Trésor mit hohem Aufsatz, eingelegten Figuren von Elfenbein, vergoldetem
Beschläge, von besonderer Schönheit, Kanapee, Sessel, Tische, Schränke,
Betten, Bettstätte, Bilder und sonstiges Hausgeräthe, wozu Strichsliebha-
ber höflichst eingeladen werden. (5896 (2b)

Großes Lager engl. Dampfdreschmaschinen.

Blumenthal'sche Maschinen-Fabrik
3446 g) in Darmstadt.

Einzig ächte Gutta-Percha-Fett-Glanz-Wichse mit Thran
aus dem chemischen Laboratorium von
W. Seitter in Ludwigsburg.
Mit Wasser verdünnt gibt diese unvergleichliche Wichse sogleich den schönsten Glanz; der Thran und Gutta-Percha macht das Leder weich.

Diese Wichse macht! durch ihren großen Fett-Gehalt das Leder weich und dauerhaft, sie gibt sogleich einen tiefschwarzen, haltbaren Glanz und kann daher mit Recht als die beste und zugleich billigste Wichse jeder Haushaltung empfohlen werden, und es ist mein Fabrikat nun so verbreitet, daß es beinahe in jeder Handlung zu haben ist und zwar: in Schachteln à 1 kr., 2 kr. und 3 kr. sowie in steinernen Tiegeln à 4 kr.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Chem. Laboratorium von
Wilh. Seitter
in Ludwigsburg.

N.B. Da wirklich wieder eine ganz schlechte Wichse mit Etiquetten, welche den meinigen ganz ähnlich sind, für mein Fabrikat verkauft wird, so wolle man nur diejenigen Schachteln und Töpfe als ächt anerkennen, welche mit obigen Etiquetten, auf rosa Papier gedruckt, versehen sind. (2a)

5955 3b] 150—200 gute **Rollbahnarbeiter** werden gesucht und ihnen ein Verdienst von 1 fl. 24 kr. bis 1 fl. 45 kr. und noch höher garantirt von Bauunternehmer

Hohmann und Kuhn
in Roos.
3. Loos der Würzburg-Heidelberger Bahn.

6072] Es kann ein Mädchen das Kleidermachen, Weißnähen und Bügeln erlernen im 4. Distr. Nr. 215.

6063] Eine Wirthschaftskonzession ist zu verpachten. Näh. i. d. Exp.

Volkach.

6068] Beiläufig 9 Schäffel schöne Saatkartoffeln sind billig zu verkaufen.

Hellmuth, Bäckermeister.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg	12^{55} Mittags	1^{30} Mittags
Schnellzg	5^{30} Abends	5^{30} Abends
Postzug 1.	4— Früh	4^{30} Früh
Postzug 2.	7^{00} Früh	9— Früh
Güterz 1.	11^{55} Vorm.	6— Früh
Güterz 2.	4^{30} Nachm.	1^{55} Nachm.
Güterz. 3.	11^{15} Nachts	7— Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	9^{30} Nachm.	2^{50} Nachm.
Schnellzg.	10^{30} Früh	1^{40} Früh
Postzug 1.	6^{55} Abends	7^{15} Abends
Postzug 2.	11^{45} Nachts	11^{55} Nachts
Güterz. 1.	6^{45} Früh	4 Früh
Güterz. 2.	1^{30} Mittags	11 - Vormitt.
Güterz 3.	11^{45} Nachts	4^{30} Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg.	2^{50} Nachm.	[illegible] Nachm.
Postzug	5— Früh	10 Abends
Güterz. 1.	8— Früh	10^{15} Früh
Güterz. 2.	4^{5} Abends	6^{30} Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	6 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. M. F.
Marktbreit	4 U. M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 30 M. A.
Neustadt a. M.	1 U. M. M.
Roßbrunn-Eiselbach	4 U. M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2malige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 97. Montag den 24 April 1865. **Fidelis.**

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Wien, 21. April. Die Kieler Hafenfrage hat eine befriedigende Lösung gefunden. Preußen erklärte, die vorgekommenen Formfehler bedauernd, die Verlegung der Flotte sei eine temporäre, unpräjudizirliche Maßregel.

Bayrischer Landtag.

Ueber die Sitzung des Finanzausschusses der Abgeordneten-Kammer, in welcher über Genehmigung der Zollvereinsverträge verhandelt wurde, wird der N. Frkf. Ztg. von München geschrieben: Der Referent Hänle soll die Fehler des Vertrags mit Frankreich auf's Neue scharf hervorgehoben, im Hinblick auf die Gesammtlage der Verhältnisse aber die Genehmigung befürwortet haben. Für diese Genehmigung hätten sich denn auch schließlich alle Stimmen, mit Ausnahme einer einzigen (v. Lerchenfeld) ausgesprochen.

Vom Abgeordneten Dr. Karl Barth ist folgender Antrag an die Kammer der Abgeordneten gestellt worden: Der gegenwärtige Stand der bayer. Finanzen ist in Folge geschehener sehr namhafter Erübrigungen ein anerkannt äußerst günstiger. Es ist dadurch die Möglichkeit gegeben, die Steuerlast des Landes zu erleichtern, was bei solcher Voraussetzung sicherlich die erste und nächste Aufgabe bildet, und insbesondere der ackerbautreibenden Klasse, dem eigentlichen Kerne der Bevölkerung diejenige Rücksicht und besondere Beachtung zuzuwenden, welche ihr unwidersprochen gebührt und auch bereits bei verschiedenen Anlässen zu Theil wurde. Durch das Grundsteuer-Gesetz vom 15. August 1828 ist Gleichmäßigkeit der Besteuerung herbeigeführt und durch die Gesetzgebung von 1848 die Lage der Grundsteuer-Pflichtigen im Allgemeinen verbessert, insbesondere der Grund und Boden von drückenden Fesseln befreit worden; eine Erleichterung der Steuerlast selbst ist aber dessenungeachtet für die Landbewohner noch immer hohes Bedürfniß. Es läßt sich dies um so weniger bestreiten, da durch die außerordentliche Beförderung des Verkehres mittelst der Eisenbahnen und die hiedurch möglich gewordene größere Zufuhr aus fremden Ländern, namentlich aus Ungarn, dann durch andere Ursachen ein nicht leicht mehr für die Dauer sich ändernder niedriger Stand der Getreidepreise eingetreten und anderseits wegen des durch die Zeitverhältnisse bedingten Mangels an Dienstboten der Dienstboten Lohn unverhältnißmäßig gestiegen ist. Es ist voraussichtlich, daß die Zukunft der Lage der Landbevölkerung in vielen Beziehungen nicht Erleichterung, sondern Erschwerung bringen werde. Ich beantrage daher: an Se Maj den König die allerunterthänigste Bitte zu richten, daß allergnädigst darauf Bedacht genommen werde, im nachkommenden Budget im Hinblick auf den gegenwärtigen voraus günstigen Stand der Finanzen und die geschehenen Erübrigungen eine angemessene Herabsetzung der Steuern, namentlich und vor allem der Grundsteuer, eintreten zu lassen.

München, 22 April. Wie man hört, wird auch der Abgeordnete Fr. Schmitt, k. Landrichter zu Aschaffenburg, aus Gesundheitsrücksichten aus der Kammer treten, die ihn erst kürzlich zum Mitgliede des 1. Ausschusses wählte. Für Hrn. Schmitt wird aus dem Wahlbezirke Aschaffenburg der Bäcker und Weinwirth Schreyer von Aschaffenburg in die Kammer treten.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben geruht, den Abtheilungs-Maschinenmeister Adolph Koch zu Aschaffenburg auf die Dauer eines halben Jahres in den Ruhestand zu versetzen; ferner auf die durch Ruhestands-Versetzung des Baubeamten Gustav Menzel erledigte Baubeamtenstelle in Bayreuth den dermaligen Baubeamten Constantin Roeser in Kissingen auf sein Ansuchen zu versetzen und die hiedurch erledigte Baubeamtenstelle in Kissingen dem geprüften Baupraktikanten und dermaligen Kreisbauassistenten in Speyer, Ludwig Stobaeus aus Bayreuth in provisorischer Eigenschaft zu verleihen.

Am 30. August lfd. Jrs. beginnt am Sitze der kgl. Regierung dahier eine Concursprüfung für den Staatsforst-Verwaltungsdienst; die Anmeldungen haben bei den vorgesetzten kgl. Forstämtern längstens bis zum 15. Mai zu geschehen. Zugelassen werden bei Erfüllung der übrigen normativmäßigen Vorbedingnisse jene Forst-Praktikanten und Forstgehülfen, welche die Centralforstlehr-Anstalt Aschaffenburg im Jahre 1863 absolvirt haben und sofort in die forstliche Praxis oder an die Universität übergetreten sind.

Am 26. Juni l. J. und den folgenden Tagen findet am Sitze der kgl. Regierung dahier eine Prüfung für den Stadt- und Marktschreiberdienst statt; Gesuche um Zulassung, mit einem amtlichen Zeugnisse über untadelhaftes sittliches Betragen und über Heimathangehörigkeit belegt, sind längstens bis zum 29. Mai einzureichen.

Der Schullehrer Ferdinand Heßler von Prerpach wurde, seiner Bitte entsprechend, von dem Antritte der demselben zugedachten zweiten Schulstelle in Gemünden entbunden und dieser Schul- und Kirchendienst sofort dem Lehrer Carl Morschhauser von Obernburg ebenfalls auf Ansuchen übertragen.

Der zweite Schul- und Organistendienst zu Winterhausen wurde auf Präsentation dortiger Gemeinde- und Kirchenverwaltung dem Schulverweser Leonhard Unger von Haidt übertragen.

Erledigt: die kathol. Pfarreien Estenfeld, Bez. Würzburg, mit 709 fl. 26 kr., Rothenbuch, Bez. Aschaffenburg, mit 955 fl. 34 kr. und Tauberrettersheim, Bez. Ochsenfurt, mit 670 fl. 37 kr. Reinertrag, sämmtlich kgl. Patronates.

Die Station Würzburg ist als Verbandstation des Hannover-Bayrischen Verbands unterm 15. April l. Js.

in den direkten Güterverkehr mit den Nordseehäfen via Cassel und Stationen der Hannoverschen und Braunschweigischen Staatsbahnen, sowie der Churfürst Friedrich-Wilhelms-Nordbahn getreten.

Wieder wurden in Bayern sechs neue Postexpeditionen errichtet, wovon zwei in unserem Kreise, nemlich zu Eschau, Ldgs. Klingenberg, und zu Kleinwallstadt, Ldgs. Obernburg, die übrigen in Kirchenlaibach in Oberfranken Parkstein-Hütten und Windisch-Eschenbach in der Oberpfalz und Roggenburg in Schwaben; ferner steht die Errichtung von Expeditionen bevor in Iphofen und Sommerach.

Der „Bayer. Kur." schreibt: Das bayerische Telegraphennetz dürfte einer bedeutenden Erweiterung, wenn nicht völligen Ausdehnung auf alle Städte und größeren Märkte entgegensehen. Die betreffende Karte ist, wenn noch nicht vollendet, der Vollendung sicher schon sehr nahe gerückt. An kleinen Orten soll der Telegraphendienst wie in der Schweiz, dem Postexpeditions-Personale überlassen werden. Hierzu muß noch bemerkt werden, daß die Telegraphenanstalt 1861/62 eine Mehr-Einnahme von 22,116 Gulden, und 1862/63 von 6300 fl. über den Budgetansatz geliefert hat.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen beim kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 26. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr gegen Ottilie Michel, ledige Dienstmagd von Bernsfelden, wegen Vergehens der Rückkehr aus der Landesverweisung; um 2½ Uhr gegen Philipp Leuckert, ledigen Bauernsohn von Eßfeld, wegen Vergehens der Beleidigung eines Gemeindecollegiums; um 3 Uhr gegen Carl Seubert von Kleinlangheim, wegen Diebstahlsvergehens; um 3½ Uhr gegen Georg Reinhardt von Eibelstadt, wegen desgleichen; um 4 Uhr die Berufung des Michael Senftinger dahier in Sache gegen Philipp Weißenberger von da, wegen Ehrenkränkung.

* Dem am Samstage mitgetheilten Berichte über die Prämiirung der Betheiligten an der Blumenausstellung ist ergänzend nachzutragen, daß Hrn. Fr. Fick vier Preise, nämlich für das schönste Ballbouquet von lebenden Blumen, für das schönste Bouquet von getrockneten Blumen und für die zwei besten Ballkränze (1 von lebenden 1 von getrockneten Blumen) zuerkannt wurden. Hr. Andr. Stumpf erhielt einen Preis für ein Bouquet französischer Form aus lebenden Blumen. Nach dem Schlusse des Hauptprotokolles wurde nachträglich Hrn. Fick eine Belobung für den von ihm gebundenen Namenszug Sr. Maj. des Königs, dann Frau E. Zippelius für zwei Ballkränze aus lebenden Blumen und Hrn. E. George für seine mit Tragantblumen verzierte Königsbüste Belohnungen ertheilt.

(Eingesandt.) Unsere Theaterdirektion hat in anerkanntester Bereitwilligkeit dem Komiker, Hrn. Simon für seine Leistungen in der Posse und dem Lustspiel, sowie für theilweise Regieführung für künftigen Mittwoch ein außerordentliches Benefize gewährt. Hr. Simon, welcher so manchen Abend uns erheitern half, war eine Hauptstütze des feinen Lustspiels und es wäre ungerecht, demselben vor seinem Abgange von hiesiger Bühne nach Stuttgart nun bei seinem Benefize, wozu für die Pohl'sche Posse: „der Jongleur" mit besonderer scenischer Ausstattung gewählt, eine Anerkennung zu versagen, die er wirklich im vollsten Maße verdient. Gewiß wird das Publikum dem Scheidenden durch rege Theilnahme die Liebe und Verehrung bezeigen, welche es ihm seit seinem Hiersein so oft gewährt.

Hammelburg, 20. April. Eine kürzlich entdeckte Schatzgräbergeschichte macht viel von sich sprechen. Es hat nämlich ein lediger Bursche, Namens Marzellus Hüfner von Altglashütten bei einem Schmiedmeister zu Oberthulba, hiesigen Bezirks-Amts, während des Zeitraums von einem halben Jahre die Summe von ungefähr 500 Gulden unter dem Vorspiegeln herausgeschwindelt, daß er im Stande sei, mittelst geheimer Kräfte die Erlösung seiner verstorbenen Mutter und die Hebung eines bedeutenden Schatzes zu bewirken. Der Betrüger ist bereits inhaftirt; ebenso seine Geliebte, Katharina Heid von Obereschenbach, welche der Theilnahme an diesem Betruge dringend verdächtig erscheint. (Schw. Tgbl.)

Ansbach, 21. April. Heute Mittag verstarb dahier nach nur 3tägigem Krankenlager in einem Alter von 76—77 Jahren der pensionirte Generalmajor v. Schmaltz, einer der ältesten Veteranen der bayer. Armee, in deren Reihen er den russischen und die französischen Feldzüge mitgemacht hat. Mit König Otto als Kommandant der bayer. Division nach Griechenland gegangen, war er dort später mehrere Jahre lang Kriegsminister. Wieder, als Generalmajor, in die bayer. Armee eingetreten, befehligte er vor 16 Jahren die nach Schleswig-Holstein entsandte bayer. Brigade.

München, 21. April. Für das oberb. Schwurgericht ist schon wieder Stoff in Fülle vorhanden, da dem k. Oberstaatsanwalt nicht weniger als 73 Fälle vorliegen sollen.

Für den am 31. Mai von München abgehenden Vergnügungszug nach Paris haben sich bereits so viele Theilnehmer gemeldet, daß das Unternehmen als gesichert erscheint.

München. Richard Wagner hofft, wie wir einem Brief von ihm an den Botschafter entnehmen, seine Oper „Tristan und Isolde," die schon in der Zeit von 1857 bis 1859 fertig, seitdem aber mehrfach für unaufführbar erklärt wurde, etwa Mitte Mai im k. Residenztheater zur Aufführung zu bringen. Der Componist hat das Recht, zu den ersten drei Vorstellungen seine Freunde von nah und fern einzuladen, und werden die Tage der Aufführung noch zeitig bekannt gemacht werden. Durch die Munificenz des Königs Ludwig II. wurde die Oper auf das prächtigste ausgestattet. Wagner selbst verspricht sich davon „Epoche".

Bezüglich der Wahl eines Erzbischofs von Cöln wird von dort der Allg. Ztg. geschrieben: Die Frage der Wahl eines Erzbischofs hat eine neue entscheidende Wendung genommen. Das hiesige Domkapitel empfing in den letzten Tagen ein Schreiben des apostolischen Stuhls, worin ihm das freie Wahlrecht zurückgestellt wird, mit der Weisung, sofort davon Gebrauch zu machen. Eine Vereinbarung zwischen Rom und Berlin ist nicht erzielt worden.

Ein Theater-Direktor, der das Geschäft wirklich in's Große, Fabrikmäßige treibt, ist Hr. Ernst, unter dessen persönlicher Leitung jetzt nicht weniger als vier verschiedene Bühnen in drei Städten des Rheinlandes stehen, nämlich das Theater in Aachen, das in Bonn, sowie das Stadt- und Thaliatheater in Köln. Man nennt ihn scherzweise den ABC-Direktor.

Sonderburg, 20. April. Das preußische Geschwader Arkona, Vineta, Nymphe und zwei Kanonenboote sind soeben von Kiel in hiesiger Bucht eingelaufen und haben die Prinzen Karl und Friedrich Karl gelandet. In der Schanze VI. ist der Raum für die morgen stattfindende Legung des Grundsteins zum Düppelmonument eingeebnet. Der Soldatenkirchhof über der Schanze V. ist festlich geschmückt.

Rom, 20. April. Die Römer feierten gestern den Jahrestag der Rückkehr des Papstes von Gaeta. Die Straßen waren prachtvoll illuminirt.

Ausland.

Frankreich. Paris, 21. April. Der Czar hatte bei seiner Ankunft in Paris eine Conferenz mit dem Kaiser Napoleon in dem Nordbahnhofe und verfügte sich von da nach dem Lyoner Bahnhofe nach Nizza.

Straßburg, 18. April. Es geht das Gerücht, Abdel-Kader, welcher bekanntlich Louis Napoleon nach Algier begleitet, sollte zum dortigen Vicekönig ernannt werden, der einen jährlichen Tribut an Frankreich zu zahlen hätte.

Neuestes.

New-York, 13. April, Abends. Der Rebellenoberanführer Lee hat am 9. mit seiner ganzen Armee capitulirt. Lee hat Erlaubniß erhalten, Weldon zu besuchen. Es geht das Gerücht, Raleigh sei geräumt,

Selma und Montgomery seien eingenommen, Mobley dagegen wolle nicht capituliren. Die Regierung hat die Werbungen eingestellt, um die Militärkosten zu vermindern. Eine Proclamation des Präsidenten Lincoln verkündigt die Schließung aller Südhäfen. Fremde Schiffe werden in den Unionshäfen denselben Nachtheilen unterworfen wie Unionsschiffe in fremden Häfen. — Gold 146 1/8. Wechselcours 152 1/2, Bonds 105 7/8, Baumwolle 33.

Berlin, 21. April. Die Nordd. Allg. Ztg. erklärt die Nachricht, daß zwischen den Cabinetten von Berlin und von Wien ein Uebereinkommen getroffen worden, wonach die Einberufung der Stände der Herzogthümer erst alsdann stattfinden sollte, wenn die deutschen Großmächte sich über eine schließliche Regelung der dortigen Verhältnisse verständigt — für vollständig erdichtet. — Nach demselben Blatt stand im vorgestrigen Ministerrath die Herzogthümerfrage auf der Tagesordnung; die Ergebnisse der Berathung aber, eine Vorlage über die Kriegskosten und eine Denkschrift über die Herzogthümerfrage, seien so bald nicht zu erwarten.

Nizza, Samstag, 22. April, Morgens. Der Großfürst war verflossene Nacht sehr unruhig und schlaflos, erkannte indeß seine Umgebung und beantwortete alle Fragen klar. — Der Czar ist angekommen. Der Zustand des Thronfolgers ist immer noch beunruhigend.

Brüssel, Samstag, 22. April, Abends. Der König Leopold ist ernstlich erkrankt. Laut ärztlichem Bulletin hat ihm die Reise nach England eine heftige Bronchitis zugezogen, worauf große Erschöpfung folgte. Diesen Morgen war sein Zustand befriedigender.

Turin, 22. April. Der Senat verwarf die Abschaffung der Todesstrafe. Die betreffende Senatscommission spricht sich gegen den Eisenbahnverkauf aus.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 17. bis 22. April 1865.

Waizen pr. 300 Pfd. 16 fl. 38 kr., **Korn** pr. 300 Pfd. 11 fl. 56 kr., **Gerste** pr. 260 Pfd. 9 fl. 36 kr., **Haber** pr. 180 Pfd. 7 fl. 32 kr., **Erbsen** pr. 320 Pfd. — fl. — kr., **Linsen** pr. 320 Pfd. — fl. — kr., **Wicken** pr. 320 Pfd. 14 fl. 57 kr. Demnach gegen letzte Schranne **Waizen**, 20 kr. gestiegen, **Korn** 18 kr., und **Gerste** 30 kr. gefallen. **Verkauf** 203,313 Pfd. **Umsatzsumme** 9950 fl. 31 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 23. April. Amerikanische Obligationen nahmen in Folge von günstigeren New-Yorker Notirungen und Berichten neuerdings einen bedeutenden Aufschwung. In österreich. Effekten bei stillem Geschäft keine wesentliche Veränderung. — **Nachmittags 2 Uhr.** Oesterr. National 69. 1860er Loose 8 9/16. Creditaktien 199 1/2. Amerikan. von 1882 72 3/8 G.

Pegelstand des Mains: 4'.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Braun.

6185] **Todes-Anzeige.**

Nach langem Krankenlager ist heute Nachmittags 2 Uhr unser geliebter Vater, Schwieger- und Großvater

Herr Friedrich Schleyer,

quiesz. 1. Lehrer dahier,

im Alter von 69 Jahren und 7 Monaten zu einem besseren Erwachen selig im Herrn entschlafen.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten diese Trauerkunde widmend, bitten um stilles Beileid

Winterhausen den 22. April 1865.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

6187)

Danksagung.

Für die so liebevolle Theilnahme sowohl bei dem Leichenbegängnisse, als dem Trauergottesdienste unsrer innigst geliebten Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Frau Elise Maria Schubert,

geb. Schmitt,

sagen den tiefgefühltesten Dank

Kitzingen, Würzburg, Aurora den 24. April 1865.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung

Für die zahlreiche und ehrenvolle Betheiligung bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste für den Herrn Privatier

Hermann Joseph Dupertuis

sowie für die vielen Beweise von Theilnahme, welche uns von allen Seiten zugegangen sind und ein besonderer Trost in unserem Leide waren, sprechen wir hiemit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Würzburg, den 22. April 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

6167)

Danksagung.

Verehrlichen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere dem Hrn. Bahninspektor, den H. H. Stationsdienern, sowie dem übrigen Bahnpersonale, welche sowohl der Beerdigung als dem Trauergottesdienste unseres dahingeschiedenen innigst geliebten Gatten, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

Franz Keller,

Stationsdiener beim k. Oberpost- und Bahnamte dahier,

beiwohnten, fühlen wir uns verpflichtet, hiemit den innigsten wärmsten Dank auszusprechen.

Würzburg, den 24. April 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Bloch'sche Hofschönfärberei in Darmstadt

empfiehlt sich den geehrten Damen im **Färben, Drucken, Moiriren** und **Waschen** sowohl der gewöhnlichsten als der feinsten Garderobegegenstände, ferner der **Meubles-Stoffe** aller Art; sie liefert das Neueste und Modernste, garantirt bei solider Bedienung möglichst billige Berechnung.

Aufträge besorgt Kaufmann

Gg. Dümlein am Markt

in Würzburg.

5248) (2b)

6159] Eine gekalbte Zugkuh, wo das Kalb noch dabei steht, ist zu verkaufen in Zell H.-Nr. 47.

Feinstes Patent-Fett

für Wagen und Maschinen, à Pfd. 13 kr., empfiehlt

J. M. Wolpert

2b) an der Stockstiege.

6072] Es kann ein Mädchen das Kleidermachen, Weißnähen und Bügeln erlernen im 4. Distr. Nr. 275, Badersgasse.

6111] Vor dem Sanderthore ist eine Sommerwohnung von 3 Zimmern für 10 fl. zu vermiethen.

Näh. in der Exped.

Ein Logis

von 4 Zimmern und allen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen im 1sten Distrikt Nro. 178, Stifthauger Pfaffengasse. 6168] (3a)

6160] Ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel ist stündlich zu vermiethen. N. 4 Distr. Nr. 183.

Prima Limburger Käse

in 1/4 und 1/2 Kiste, sowie vollsaftigen Emmenthaler כשר Käse empfehle ich zu den billigsten Preisen

W. Rosenbaum,

grüner Markt Nr. 431.

5815] (3c)

Franz Lenk, städtischer Hundefänger,

außerhalb dem Zellerthor,

empfiehlt sich im **Hundescheeren,**

auch ist bei ihm ein **Boxel** zu verkaufen.

Soolbad Orb.

Saison von 1. Mai bis Ende September.

Die ausgezeichneten Erfolge, deren sich die hier Hülfesuchenden auf den Gebrauch der Orber Soole zu erfreuen hatten, beweisen die Vorzüglichkeit derselben. Die Soole wird zur Trinkkur sowohl innerlich, wie besonders äußerlich zu Bädern verwendet.

Durch neuen Anbau ist hinlänglich für Wohnungen im Badhaus selbsten gesorgt, außerdem sind auch ganz in der Nähe der Bad-Anstalt bei Privaten Logien zur Aufnahme für Badegäste hergerichtet. Durch die neu errichtete Restauration und Gastwirthschaft der Unterfertigten ist auch für ausgezeichneten guten Mittagstisch, sowie sonstige Verpflegung bestens und billigst gesorgt.

Tägliche Fahrgelegenheit hieher durch Postverbindungen;
von Gemünden nach Orb, Abfahrt: Nachmittag halb 3 Uhr,
„ Hanau „ „ „ Mittag halb 1 Uhr,
Ankunft in Orb Abends 7 Uhr.

Nähere Auskunft ertheilen auf gefällige Anfragen im Aerztlichen: der kgl. Bezirks- und Salinen-Arzt Herr **Dr. Ruth**, im Oertlichen und Oekonomischen: die Unterfertigten.

Orb im Monat April.

Schneeweis & Müller,
Badbesitzer.

6165) (3a)

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Die unterzeichnete Hauptagentur erlaubt sich hiedurch dem geehrten Publikum zur Kenntniß zu bringen, daß sie mit Genehmigung der Königlichen Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg nach dem Rücktritt des Herrn J. Büttel in Arnstein von ihrer Agentur für den Umfang des k. Bezirksamtes Karlstadt dieselbe dem

Herrn **Kaspar Biedermann,** Gemeindevorsteher in Hausen,

übertragen hat.

Zur Vermittlung von Versicherungen gegen Feuersgefahr wird Herr K. Biedermann bestens empfohlen.

München im März 1865.

Die Haupt-Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.
L. Regrioli.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung empfiehlt der Unterzeichnete die

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,
gegründet im Jahre 1819,

zur Uebernahme von Versicherungen auf Mobiliar aller Art, Waaren, Maschinen und Gegenstände der Landwirthschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer soliden Anstalten nicht nachstehen und bei denen der Versicherte nie einer Nachzahlung ausgesetzt ist.

Bei Vorausbezahlung der vierjährigen Prämie gewährt die Anstalt das 5. als Freijahr, bei sechsjähriger Vorauszahlung das 7. als Freijahr und 10% Rabatt.

Zur Ertheilung jeder näheren Auskunft ist der Unterzeichnete gerne bereit. Bedingungen und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht.

Kaspar Biedermann,
Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt in Hausen.

6166)

Der Unterzeichnete zeigt hiermit seinen verehrten Kunden und dem verehrlichen Publikum ergebenst an, daß er sein bisheriges Arbeitslokal verlassen und ein provisorisches in der ehemaligen Gewerbschule im Augustinerkloster bezogen hat. Für das bisher geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bittet derselbe, ihn auch ferner mit geschätzten Aufträgen zu beehren.

Da derselbe Lokalverhältnisse halber vorderhand nicht im Stande ist, sich mit Wagen-Arbeit zu befassen, so empfiehlt er sich besonders im Möbel-, Bau- und Blechlakiren und wird sämmtliche Bestellungen auf das Eleganteste und Dauerhafteste ausführen.

Georg Reuschel,
Lakirer.

5978) (3b)

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 18 kr.

5817] (r) **die Kronen-Apotheke in Würzburg.**

6139] Junge Leute, die schon einige Uebung im Zeichnen besitzen, können unentgeldlich Unterricht im Planzeichnen, Aufnehmen und Kostenvoranschlagen genießen. N. i. d. Exp.

Ein Frauenzimmer, welches 8 Jahre in England und 4 Jahre in Frankreich in Lehranstalten Sprach-Unterricht ertheilte, wünscht die englische und französische Sprache in Privatstunden zu lehren. Näh. im 2. Distr. Nro. 88, Parterre, links. — (3a)

6056) **Bei Uhrmacher Th. Fischlein in Hammelburg kann ein gewandter Reparateur gegen gutes Honorar sogleich dauernde Beschäftigung finden.** (4a

---

6091)(2a) In ein hiesiges Modewaaren-Geschäft wird ein Lehrling gesucht. Näh. in der Exp.

6115 2a] Es wird zu einer Herrschaft auf dem Lande eine Kinderfrau oder ein Kindermädchen gesetzteren Alters gesucht, welchem man mit Ruhe die Pflege eines Kindes anvertrauen kann. Der Eintritt könnte sogleich geschehen. Zu erfragen in der Exped. ds. Blts.

6202) Es werden einige gewandte Pfählmacher in Arbeit zu nehmen gesucht. Näh 4. Distr. Nr. 319½, zunächst der Wagenfabrik.

5826)(3c) Einige Latein- oder Gewerbschüler können Kost und Logis erhalten. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

5994)(2b) Ein Frauenzimmer aus guter Familie, welches im Kleidermachen, Nähen, Bügeln und überhaupt allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Jungfer oder auch zu größeren Kindern. Die besten Zeugnisse und Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Näheres zu erfragen Fischmarkt, Haus Nr. 504 im 1. Stock

---

6031)(3b) Ein gut geübter Herren-Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei Schuhmacher **Hofmann**, Schustersgasse.

6200) Eine Kinder-Chaise wird zu kaufen gesucht. Näh. 4. Distr. Nr. 255.

5000 fl. werden auf ein Haus als erste Hypothek ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp. ds. Blattes. (6131

6102) Ein ganz neuer Fiaker-Wagen nebst einem eleganten Pferde-Geschirr und Droschken-Licenz sind unter günstigen Bedingungen abzugeben. Näh in der Exp.

6161] (2a) fl. 2600 sind zu cediren. Näh. in der Exped.

6184) Ein Pudel ist zugelaufen. Zu wem? sagt die Exp.

Eine große Parthie Resten **Tuch & Buxkin**, für

Beduinen, Joppen & Knaben-Anzüge

sehr geeignet, empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

S. Schlenker,

an der Stockstiege zur Büttnersgasse.

5906] (3c)

Inserat.

Zur Widerlegung der von J. L. Kleinhard böswilliger Weise verbreiteten Gerüchte bezüglich des bereits erfolgten oder in Aussicht stehenden gerichtlichen Schlusses der unter der Firma **Kleinhard und Knab** betriebenen Goldleistenfabrik veröffentliche ich ein handelsgerichtliches Erkenntniß mit dem Bemerken, daß ich das besagte Etablissement bis zur definitiven Ausgleichung unserer Gesellschaftsverhältnisse nach wie vor betreiben werde. — Die nothwendigen Consequenzen aus der Handlungsweise des Kleinhard zu ziehen, überlasse ich dem Publikum und hebe nur noch hervor, daß Kunden der Fabrik mit einen Brief des Kleinhard vom Oktober 1864, dessen Veröffentlichung ich mir vorbehalte, mittheilten, inhaltlich dessen er für sich und ohne mein Vorwissen Geschäftsaußenstände unter dem erdichteten Vorwande einzuziehen suchte, daß unser Fabrikgebäude durch Brand zerstört worden sei.

Würzburg, den 22. April 1865.

Oscar Knab.

Abschriftlicher Auszug.

H. S. Nr. 7139.

In Sachen J. L. Kleinhard dahier gegen **Oscar Knab** von da, Provisorium betr., wird der Antrag des Klägers vom 5/6. ds. in der Erwägung, daß Beklagter als Mitinhaber der Firma **Kleinhard und Knab**, nachdem der Gesellschaftsvertrag vom 1. Mai 1864 eine gegentheilige Bestimmung nicht enthält, zur Vornahme der Handlungen, welche Kläger demselben untersagt haben will, nämlich zur Veräußerung der Fabrikate des Geschäftes und zur Einkassirung der Gelder für die Gesellschaft für berechtigt zu erachten ist,

rc. rc.

daß diesem Allen nach der eine völlige **Schließung des Fabrikgeschäftes** der Parteien bezweckende Provisionalantrag **als ungegründet sich darstellt**, unter Verurtheilung des Antragstellers in die **Kosten abgewiesen**.

Würzburg, den 7. April 1865.

Königliches Handelsgericht.

(L. S.) Hofmann.

Schierlinger.

6156)

Arbeiter-Gesuch.

Bei Schneidermeister **Hub können** einige gute Rockmacher und **ein Westenmacher** dauernde Beschäftigung erhalten. (6198

6195) Die rühmlichst **bekannten Ulmer Spargel** sind **wieder täglich** zu haben bei **Franz Gutbrod an** der Kapelle

---

Maurer- und Steinhauergesuch.

Bei den Bauunternehmern Götz u. Comp. zu Königshofen an der Tauber (Baden) **können täglich** 50 bis 60 Mann Maurer und Steinhauer auf ein Jahr gegen guten Lohn Verwendung finden.

Ebenso können einige Parthien tüchtige Steinbrecher Beschäftigung finden.

Bei den Maurern und Steinhauern kann der Lohn über 2 fl. und bei den Steinbrechern auf 1 fl. 30 kr. gestellt werden.

Königshofen a. d. Tauber, den 19. April 1865.

Die Bauunternehmer:

Götz, Lutz u. Brasch. (6050 (3b)

Eine Grube gemischten Dung ist zu verkaufen im 3. Dist. Nr. 65. (2b)

Vorhangstoffe

in allen Sorten sind in schönen neuen Dessins zu außerordentlich billigen Preisen eingetroffen.

S. Rosenthal.

Ruhr- & Saar-Kohlen,

sowie **Coaks** empfiehlt in Waggon-Ladungen von mindestens 80 Ctrn. billigst

Ernst Thomae

in Castel bei Mainz.

5915) (3b)

Für Metzger & Gastwirthe.

Die einfachsten, dauerhaftesten und besten

Fleisch-Hackmaschinen

um durch Drehen an einer Kurbel per Stunde 70—80 Pfund Fleisch fein zu hacken, liefert unter Garantie (nebst einem Reservemesser) zu 19 fl., **Wurststopfmaschinen** zu 9 fl. 30 kr.

Darmstadt.

W. Venuleth,

Maschinenfabrik.

3419) (6e)

6196) Ein freundliches **Logis von** fünf ineinandergehenden **Zimmern** nebst Alkoven, zwei abgeschlossenen Vorplätzen heller **Küche mit Speisekammer, Boden, Holz- und Keller-Abtheilung, gemeinschaftlichem Antheil am Waschhaus und Wasserleitung**, nebst sonstigen **Bequemlichkeiten ist** auf August zu vermiethen.

6201) Die **Wohnung im Bornberger'schen Garten**, vor dem **Neuen Thor**, ist auf 1. **August zu vermiethen**. Näheres 4. Distr. Nr. 819½.

6197) In Stammheim bei **Wipfeld** sind ca. 36 Ctr. **gutes Heu von** Mainwiesen zu verkaufen.

Gestorben:

Johann Georg Hofmann, Zimmergeselle, 54 J. alt. — Anna Ziegler, Zögling der Blinden-Anstalt, 16 J.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des k. Stadtgerichts Würzburg versteigere ich im Exekutionswege am

Donnerstag den 27. April 1865 Nachmittags 2½ Uhr

und wenn nöthig, auch am folgenden Tage Nachmittags 2½ Uhr in meinem Amtszimmer (2. Distr. Nro. 360 in der Eichhorngasse dahier) eine große Parthie Schreib-Materialien aller Art, eine Anzahl Gebetbücher, Albums, Lichtbilder, Bilderrahmen, eine große Parthie Gesichtsmasken u. s. w. gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 22. April 1865.

6220) **Seuffert, k. Notar.**

Bekanntmachung.

Die Wittwe des Veit Englert von Heidingsfeld will wegen Ablebens ihres Ehemannes ihre vor dem Klingerthore der Stadt Heidingsfeld gelegene Backstein- und Kalkbrennerei öffentlich versteigern lassen. Diese umfaßt einen Flächeninhalt von 529 Dezimalen bei vorzüglichsten Lehmbodens, hat 2 Brennöfen; zu dem Anwesen gehört ein kleines Haus, Stallung und Brunnen, außerdem bleiben bei der Brennerei 90,000 fertige Backsteine, 2 Wägen, ein Paar Pferde und sämmtliches zum Geschäftsbetriebe gehöriges Mobiliar.

Mit der öffentlichen Versteigerung beauftragt, setze ich Termin auf

Mittwoch den 3. Mai Mittags 3 Uhr

auf dem Rathhause der Stadt Heidingsfeld an und bemerke, daß nur ein Viertheil des Kaufschillings sofort baar, der Rest in 4 Fristen zahlbar ist und daß am nemlichen Termine der ganze Grundbesitz der genannten Wittwe an Acker- und Weinland zur Versteigerung gelangt.

Würzburg, den 22. April 1865.

6188) **Grimm, k. Notar.**

Liquidationsausschreiben.

Die Häckerswittwe Anna Maria Albert von Unterdürrbach führt mit ihren Kindern die Drittheilung durch und sind deßhalb Ansprüche jeder Art an dieselbe am

Dienstag den 2. Mai früh 10 Uhr

in meinem Amtszimmer geltend zu machen, widrigenfalls darauf bei Vertheilung der Masse keine Rücksicht genommen werden würde.

Würzburg, den 20. April 1865.

6182) **Brenner, k. Notar.**

Im Auftrage des vom k. Bezirksgerichte München l/J. requirirten k. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich am

Montag den 8. Mai d. Js. und die darauffolgenden Tage, jedesmal Nachmittags 2 Uhr,

im Hause des Commissionärs Herrn Manz, Distr. 2. Hs.-Nro. 271 in der Brombachergasse dahier, gegen sofortige baare Zahlung den ganzen bei demselben hinterliegenden Vorrath der ehemals Christian Weiß'schen Kunst-Niederlage dahier, bestehend aus mehreren Tausenden lithographirten Kunstblättern aus dem historischen Landschaftsfache, Scenen aus dem Gebirgs- und Münchener Volksleben, Jagd- und Studentenscenen, Schlachten, Reiseansichten, Ansichten deutscher Bäder, Portraits berühmter Persönlichkeiten und der Missionsprediger, Zeichnungsvorlagen, Gypsgüsse zum künstlerischen Studium rc. rc. vorstellend in einzelnen geordneten Sammlungen; ferner das bekannte lithographirte und colorirte Werk „sämmtliche Truppen von Europa, insbesondere der deutschen Bundesstaaten mit den Portraits europäischer Fürsten zu Pferd“, gezeichnet nach dem Leben von H. A. Dietrich Monten und H. A. Eckert in München, herausgegeben von Christian Weiß in Würzburg, das in vielen Hunderten von Exemplaren vorhanden jedoch ungeordnet ist, und entweder im Ganzen oder in passenden Abtheilungen zum Verstriche kommt.

Ich lade hiezu Steigerungslustige mit dem Bemerken ein, daß sich die zu versteigernde Sammlung nicht allein für Kunstliebhaber, sondern wegen ihres Umfanges auch für Wiederverkäufer eignet.

Würzburg, den 21. April 1865.

6181) (2a) **Brenner, k. Notar.**

Stadt-Theater.

Dinstag den 22. April 1865.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zum Benefiz des Herrn Bieler.
Erstes Gastspiel der Frau Beck-Weixelbaum.

Norma.

Tragische Oper in 3 Akten. Musik von Bellini.

Norma: Frau Beck-Weixelbaum als Gast.

Die Direction.

Aumühle.

Morgen Dinstag vollständige

Harmoniemusik.

6177) (2a) Der mit dem 1. Juli d. J. ins Leben tretende neue Zollvereins-Vertrag bedingt Etiquetten mit dem Namen des Erzeugers.

Die Druckerei von **Carl Kruthoffer** in Frankfurt a. M. übernimmt die Anfertigung aller Arten von Wein- und Waaren-Etiquetten und fertigt auch die nöthigen **Original-Entwürfe** an.

Bekanntmachung.

Hauck, Franzisla Romana, illeg. der ledigen Schneiderstochter Katharina Hauck von Eibelstadt, Curatel betr.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort der ledigen Schneiderstochter Katharina Hauck von Eibelstadt, welche unterm 11. September 1864 zu Neu-Ulm außerehelich geboren hat und deßhalb zu vernehmen ist, bisher nicht ermittelt werden konnte, so werden alle Gerichte und Behörden um Recherchen und Mittheilung sachdienlichen Aufschlusses ersucht.

Ochsenfurt, den 10. April 1865.

Königliches Landgericht.

Reiter.

Geis, k. Ldg.-Aff.

Arbeiter

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Backsteinfabrik vor dem Zeller-Thor. [3918 (3c)

6074] (3b) **Eine Wohnung** von 5 Zimmern mit Zugehör ist bis 1. August zu vermiethen, sowie auch 2 heizbare Mansardenzimmer bis ersten Mai. Distr. 3. Nr. 253.

6192) Ein freundliches Zimmer wird vom 1. Mai a. c. von einem soliden Herrn zu miethen gesucht. Offerten besorgt die Exp. d. Bl.

Geld-Course vom 23 April.

— fl. — kr., alte sterr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr. Rauh-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr.

Fränkischer Gartenbau-Verein.
Morgen, Dinstag, den 25. ds., Nachmittags 3 Uhr werden im Lokale der Blumen-Ausstellung (ehemaliger Bahnhof) eine Partie Fichtenbäumchen, Tuffsteine und ein Tempelchen von Birkenholz öffentlich versteigert, wozu einladet
Die Decorations-Commission.

Sänger-Verein.
Morgen Dinstag den 25. April und jeden folgenden Dinstag Abends 1/2 9 Uhr **Probe.** Die Herren activen Mitglieder werden unter Erinnerung an die Statuten zu pünktlichem Erscheinen aufgefordert.
Der Ausschuß.

Namenlos.
Heute Abend Versammlung bei Dauch. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Casino.
Mittwoch den 26. April
Tanz-Unterhaltung
in den Localitäten des Hutten'schen Gartens.
Anfang 8 Uhr.
Die Einführung **dahier wohnhafter** Nichtmitglieder ist unstatthaft. Fremde sind am Eingange vorzustellen.
Der Vorstand.

Herzliche Glückwünsche
zum werthen Namensfeste unserem Vetter Georg K Weiglein in Zellingen.
Die Bäschen.
NB. Sehen bald Deinem Besuch entgegen.

6178) Mit dem letzten Mai d. J. erledigt sich die Stelle des zweiten Taglöhners dahier.
Bewerber wollen sich an den Gerichtsvorstand wenden.
Hammelburg am 22. April 1865.
Edel, königl. Landrichter.

6163] Dem geehrten Herrn Schneidermeister **Georg St..k** in Rottendorf gratuliren zu seinem hohen Namensfeste mit einem 10,000fach donnerndem Hoch, daß ganz Rottendorf zittert und wackelt
zwei gute Freunde.

6112] Ein Frauenzimmer aus guter Familie, welchem alle gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Ladnerin oder Stubenmädchen. Näheres in der Exped.

Druck von [illegible] in Würzburg. (Reich Schlage.)

Concurs der J. B. Mitnacht Eheleute von Lengfeld betr.

Die Johann Benedikt Mitnacht'schen Eheleute haben sich dem Concurse unterworfen, welcher nunmehr über sie verfügt wird.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Mittwoch den 10. Mai l. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Mittwoch den 7. Juni l. Js.,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf
Mittwoch den 5. Juli l. Js.,
dann für die Duplik auf
Mittwoch den 19. Juli l. Js.,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 17 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß, wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig zugestellt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung, beziehungsweise nochmaliger Zahlung, unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern, resp. einzubezahlen.

Bemerkt wird, daß die gerichtsbekannten Schulden der cridarischen Eheleute sich auf auf 4093 fl belaufen, worunter 3349 fl. Hypothekenschulden sind, während ihre Aktiven in Mobilien, welche auf 5 fl. 9 kr. gewerthet sind, und in einem Grundvermögen im angegebenen Werthe von 3400 fl. bestehen.

Am I. Ediktstage soll auch die Erzielung eines Arrangements versucht werden und würden die nichterschienenen Gläubiger den Beschlüssen der Mehrheit der erschienenen als beistimmend erachtet werden.

Würzburg, am 7. April 1865.

Königl. Bayer. Bezirksgericht.
Hofmann.

6029) Schmitt.

Am 20. d. Mts. Nachmittags wurde aus einem Zimmer im Militärspitale dahier eine silberne Cylinderuhr mit silberner Kette und daranhängendem Uhrschlüssel entwendet. Die Uhr hatte die Größe eines Kronenthalers, ihr Zifferblatt war von Porzellain mit römischen Zahlen und stählernen Zeigern, das Glas derselben war ein gewöhnliches, der hintere Deckel gerippt und in dessen Mitte eine Blume eingravirt, der Ring gleichfalls gerippt und ging solcher leicht aus dem Knopfe, und waren die beiden Reife am äußeren Rande der Uhr vergoldet. Die etwa 1' lange Uhrkette bestand aus drei dünnen Kettchen mit einem Schieber und war hieran befindliche Uhrschlüssel aus einem halben Frankenstücke gefertigt.

Es wird um Spähe nach den entwendeten Gegenständen und bezüglich des zur Zeit noch unbekannten Thäters ersucht.

Würzburg, den 21. April 1865.

Die kgl. Stadt- und Festungs-Commandantschaft.
Freiherr Nesselrode-Hugenpoet, Generalmajor.

Auf dem Gemeindehause in Unterleinach wird

Donnerstag den 4. Mai l. Js. Nachmittags 2 Uhr

eine Straßenstrecke von circa 600' mittelst Versteigerung an Wenigstnehmende in Accord gegeben.

Die Bedingungen werden beim Striche bekannt gegeben.

Unterleinach, den 24. April 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Franz, Vorsteher. 6167] (2a)

Zu verkaufen

bis 1. Mai: eine spanische Wand, 14 Fuß hoch, 16 Fuß lang, mit einer Thür, zur Abtheilung eines Zimmers oder Ladens; ferner ein Glasschrank, für eine Laden-Auslage passend, und ein kleines Sopha, sämmtlich um den halben Werth. (5977)(2b

Näh. in der Exp.

Gut gepolsterte Canapee's, Sesseln, Fauteuills und Federmatrazen sind vorräthig zu haben bei Jos. Vögel, Tapezier, Neubaustraße Nro. 103. (6122

Eine große Parthie gutes Staubmehl und Roggenkleie ist sofort billigst zu verkaufen beim Spiegelbäcker, 2. Distr. Nro. 72. (6154

6051] In der nächsten Nähe, am Sanderthor, ist ein großer Bauplatz mit Garten, Obstbäumen und Wasserleitung zu verkaufen. Näh. i. d. Exp.

6150] Es wird ein gebrauchter Waschkessel, jedoch noch in gutem Stande, zu kaufen gesucht. Bei E. Roth 5. Distr., Schottenanger.

Kleider, Mantillen und Wickel sind zu verkaufen Semmelsgasse 78.

Zu vermiethen

auf den 1. August in der Ursulinergasse ein Logis im ersten Stocke mit 5 ineinandergehenden Zimmern und allen sonstigen Bequemlichkeiten.

Näheres am Vierröhrenbrunnen 5. Distr. Nr. 258.

Auch ist daselbst ein wasserfreier Keller mit circa 40 Fuder Faß zu vermiethen [6088 (3a)

6125) Ein freundliches Logis von 2 bis 3 Zimmern, mit Zugehör, ist bis 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen 1. Distr. Nr. 16.

6132) 5. D. Nr. 75 ist ein unmöblirtes Zimmer nebst Küche bis den 1. Mai zu vermiethen.

1942) Eine sehr freundliche elegante Sommerwohnung von 4 oder auch 6 ineinandergehenden Zimmern mit Küche, 2 Balkone, Waschhaus, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, sowie mit Gartenbenützung ist in der Nähe von Göbelslehn bei Oscar Knab, Fabrikant, zu vermiethen.

Auch ist daselbst eine freundliche Mansardenwohnung von 3 ineinandergehenden Zimmern mit Küche, Schlafkabinet und sonstigen Bequemlichkeiten, sowie ein Logis von 2 Zimmern zu vermiethen.

5937] (2b) Im 5. Distr. Nr. 219, bei Zimmermeister Körber, ist ein freundliches Logis von 2 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern nebst allen sonstigen Erfordernissen auf 1. August zu vermiethen.

Holzversteigerung im Spessart.

Vom kgl. Reviere Altenbuch werden am Montag den 8. Mai l. Js. Vormittags 10 Uhr im Gasthause zum Adler in Stadtprozelten aus den Abtheilungen Wolfsrain, Kropfrain, Grobrain, Zwickgrund und an zuf. Ergebnissen versteigert:

118	Eichen-Abschnitte zu Commercial-, Nutz- u. Bauholz,
10¼	Klafter 3' Eichen-Müsselholz 1., 2. u. 3. Klasse,
77	Stück Eichen-Schiffskurven,
12	Buchen-Abschnitte zu Nutzholz,
600	Stück Buchen-Hängelstangen,
61	„ Fichten-Geräth- und Leiterstangen,
85	„ „ Hopfenstangen I. Cl.,
1832	„ „ „ II. Cl.,
931	„ „ Bohnenstecken,
208¼	Klafter Buchen-Scheitholz,
82⅔	„ „ Knorzholz,
35¼	„ „ Prügelholz 1. Kl.,
4	„ „ Klotzholz,
8	„ Eichen-Knorzholz,
4½	„ „ Klotzholz.

Diejenigen, welche für Andere Holz steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten und Steigerer, welche bezüglich ihrer Vermögens-Verhältnisse der Forstbehörde nicht bekannt sind, mit Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Sämmtliches Materiale ist nummerirt und wird der kgl. Revierförster auf Verlangen dasselbe vorzeigen lassen.

Stadtprozelten, am 21. April 1865.

Königliches Forstamt.

6165] (2a) Schäfer.

Wildpretsverpachtung.

Montag den 1. Mai l. Js. Vormittags 10 Uhr wird im Geschäftszimmer des unterfertigten Forstamtes der Ertrag des in den Regiejagden der k. Reviere Binsfeld und Gramschatz im laufenden Etatsjahre muthmaßlich zur Erlegung kommenden Wildprets unter den vor der Verhandlung bekannt gemacht werdenden Bedingungen der öffentlichen Verpachtung unterstellt, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 21. April 1865.

Königl. Forstamt.

Dittmann. (6067

Bekanntmachung.

Gemäß höherer Genehmigung wird für das Bürgerspital dahier die Lieferung von

1605	Ellen Bettüberzüge,
1225	„ Betttuch-Leinen,
408	„ Tischzeug von doppelter Breite,
1625	„ Handtücherzeug,
2640	„ Hemdenleinwand,
800	„ baumwollene Bett-Couverts

nach vorliegenden Mustern im Submissionswege vergeben. Lieferungslustige sind hiemit eingeladen, ihre Preisangebote bis Montag den 1. Mai d. Js. Mittags 12 Uhr verschlossen anher einzureichen, bis wohin die Muster bei der Hausverwaltung eingesehen werden können.

Würzburg, den 22. April 1865.

Bürgerspital-Rentamt.

Röder. (6157

Bekanntmachung.

Etwaige Ansprüche an den Nachlaß der verlebten Drechslermeisters-Wittwe Dorothea Lust in Prichsenstadt sind am

Dienstag den 2. Mai c. Vormittags 10 Uhr

bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei der Vertheilung des Nachlasses hierorts anzumelden und nachzuweisen.

Wiesentheid, 12. April 1865.

Königl. Landgericht.

Neuß. (5889 (2b)

Gesuch.

6141] Eine ruhige kinderlose Familie sucht ein Logis von 2—3 Zimmern bis 1. August im 2. oder 3. Distrikt. Zu erfragen in der Wohlfahrtsgasse Nr. 193, parterre.

Gesucht

wird für einen soliden Herrn ein freundl. unmöblirtes heizbares Zimmer mit oder ohne Alkoven per 1. Mai. Offerten sub Nr. 9 besorgt die Exped. d. Bl.

6140] An einen soliden Arbeiter ist ein Logis zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 281.

6135] Ein einfach möblirtes Zimmer ist zu vermiethen im 4. Distr. Nr. 116/1, Johanniterstraße.

5944] (2b) Eine Mezanenwohnung am Markte, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, Küche, Garderobe und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. 2ten Distr. Nr. 430.

5799) Zwei Logis über 1 Stiege und an der Domstraße, das eine von 4 bis 5, das andere von 5 bis 6 tapezirten Zimmern, mit Salon, Küchen u. a. Räumen sind (wegen Versetzung) auf 1. August an ruhige Familien zu vermiethen. Dieselben können auch zusammen genommen werden. Näh. 3. D. Nr. 106 über 2 Stiegen. (2b

---

5595] (2b) Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist sofort oder per 1. Mai zu vermiethen. Näh. 3. Distr. Nr. 55.

5999)(2b) **Zwei ineinandergehende Zimmer, eines davon gut möblirt, werden bis 1. Mai zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.**

5980) In der ehemaligen Zuckerfabrik im 5. Distr. Nr. 78 ist eine Wohnung mit 5 Zimmern, Gartengenuß, nebst allen Erfordernissen, zu vermiethen. (3b

---

5973] (3b) Zwei freundliche schön möblirte Zimmer mit neuen Betten sind bis 1. Mai an solide Herrn einzeln zu vermiethen. 5. D. Nr. 61.

6137) **Ein bei der Gendarmerie-Mannschaft dahier mit Zeugnissen versehener Mann wünscht auf 4 bis 5 Monate bei der Infant. oder Cavallerie einzustehen.**

6136) **Es wünscht ein Mann auf 2 und einer auf 6 Jahre zur Inf. einzustehen. Näh. in der Exp.**

3000 fl. sind auf erste Hypothek gegen doppelte Versicherung sogleich auszuleihen.

C. C. Richter, Commissionär.

Auch werden bei mir 2 der schönsten Bauplätze in der Stadt zum Verkaufe nachgewiesen. (6104

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg	12^{45} Mittags	1^{30} Mittags
Schnellzg	5^{30} Abends	5^{30} Abends
Postzug 1.	4— Früh	4^{30} Früh
Postzug 2	[illegible] Früh	9— Früh
Güterz. 1.	11^{45} Vorm.	6— Früh
Güterz. 2	4^{15} Nachm.	1^{45} Nachm.
Güterz. 3.	11^{45} Nachts	7— Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2^{30} Nachm.	2^{30} Nachm.
Schnellzg.	10^{30} Früh	10^{40} Früh
Postzug 1.	6^{45} Abends	7^{45} Abends
Postzug 2.	11^{45} Nachts	11^{45} Nachts
Güterz. 1.	6^{45} Früh	4 – Früh
Güterz. 2	1^{30} Mittags	11 – Vormitt.
Güterz. 3	10^{45} Nachts	3^{30} Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	von Ansbach
Schnellzg.	2^{10} Nachm.	1^{5} Nachm.
Postzug	5— Früh	10 Abends
Güterz. 1.	8— Früh	10^{15} Früh
Güterz. 2.	4^{5} Abends	6^{30} Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Kitzingen	6 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Eiselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 4spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 98. Dienstag den 25. April 1865. Marcus.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Frankfurt, 24. April. Die Nachricht, welche die Hamb. Nachr. sich aus Kiel hatten telegraphiren lassen, daß dort am 20. d. die Ordre eingetroffen sei, daß sämmtliche preußische Kriegsschiffe sich bereit halten sollen, binnen 3 Tagen den Kieler Hafen verlassen zu können, wird von der ministeriellen Nord. Allg. Ztg. für vollständig unwahr und aus der Luft gegriffen erklärt. Die ministerielle Nordd. Allg. Ztg. weiß seit gestern übrigens nun auch, daß das persönliche Verhältniß des Frhrn. v. Halbhuber zu seinem Herrn Collegen sowohl wie zu dem preußischen Obercommando seit längerer Zeit schon einen unerfreulichen Charakter angenommen hat. Die Neue Pr. Ztg. nennt das jetzige Vorgehen des treuen Alliirten grob.

Frankfurt, 24. April. Die Flensb. Nordd. Ztg. erhält aus Berlin, 22. April, folgende Privatdepesche: Die Differenz über Angelegenheit des Kieler Hafens ist ohne Bedeutung. Den preußischen Schiffen ist nicht befohlen, die Bucht zu verlassen. Preußen bleibt im Hafen.

Bayrischer Landtag.

München, 23. März. Dem Vernehmen nach hat der 3. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten, dem deßfallsigen, noch vor der Vertagung gestellten Antrag des Abg. Dr. Völk entsprechend, beschlossen, die Kammer wolle auf verfassungsmäßigem Wege Se. Maj. den König um Vorlage eines Gesetzentwurfes Behufs Erweiterung der Kammer der Reichsräthe ersuchen. Es soll dieser Gegenstand im Laufe der Woche in der Kammer zur Berathung gelangen. — Der Einlauf der Kammer vom 9. bis 22. April enthält Petitionen von Wegmachern, Bezirksamtsdienern, Postboten (sämmtlich in Konsortien, zum Theil nach ganzen Bezirken vereinigt) um Gehalts- erhöhung, dann auch die Petitionen von Brauern und Metzgern in bekannten Gewerbs-Angelegenheiten; ein Nachtragspostulat des Justizministeriums zum Budget der 8. Finanzperiode; eine Vorstellung aus Deggendorf, die Ueberlassung der Schwurgerichte betreffend, eine Inter- pellation des Abg. Geigel, die Besoldungsregulirung sämmtlicher Staats- und jener öffentlichen Diener, welche aus Staatsmitteln Gehalte beziehen, betr.; ein Gesuch des Abg. Grafen v. Hegnenberg-Dux um Urlaub und Eingaben der Abgg. Boos und Franz Schmitt aus Aschaffenburg, die Niederlegung ihres Mandats betr.

Der Abgeordnete Kolb hat einen Antrag auf Umgestaltung des Heerweiens in der Kammer eingebracht, der jetzt nach seinem Wortlaute bekannt wird; er lautet: „Es sei an Se. Maj. den König die ehrfurchtsvollste Bitte zu richten, dem gegenwärtigen Landtag einen Gesetzentwurf vorlegen zu lassen, durch welchen einerseits die Wehrhaftmachung der ganzen männlichen Bevölkerung des Landes angebahnt, andererseits die ebenso drückende als ungerecht vertheilte, die Ausgehobenen insbesondere übermäßig lang in ihrem bürgerlichen Beruf hindernde Last der jetzigen sechsjährigen Dienstpflichtigkeit auf das Nothwendige beschränkt werde. Se. kgl. Majestät möge ferner gebeten werden, die nöthigen Weisungen zu ertheilen, um vom Deutschen Bunde eine durchgreifende Revision sowohl der Bundeskriegsverfassung an sich, als der in völlig ungerechtfertigter Weise zum unmittelbaren Nachtheile Bayerns festgestellten Matrikel des Bundeskontingentes zu verlangen. Es möge ferner in Beziehung auf das zu entwerfende Gesetz auf folgende Punkte besondere Rücksicht genommen werden: 1) Bis zur Erzielung einer prinzipiellen Aenderung der Bundeskriegsverfassung: Herstellung eines Provisoriums für das jedenfalls auf die geringste Zahl zu reduzirende Bundeskontingent, und auch in Beziehung auf dieses: a. Beschränkung der Zeit voller Dienstpflichtigkeit auf höchstens $1\frac{1}{2}$ bis 2 Jahre, selbstverständlich mit dem Vorbehalt der Ertheilung des sogen. kleinen Urlaubs, und mit dem weiteren Vorbehalt einer entsprechenden Abkürzung jener Zeitdauer für alle Diejenigen, welche in Schulen, Jugendwehren oder auf sonstige Art eine militärische Vorbildung vor dem Eintritt in das Heer sich bereits verschafft haben. Die durch die erstrebte Gesammtumgestaltung zu erzielenden finanziellen Ersparnisse sollen zugleich die Mittel bieten, den in die Kategorie des Bundeskontingents fallenden Militären möglichste finanzielle Entschädigung für die persönlichen Opfer zu gewähren, welche sie im Gegensatze zu den übrigen jungen Männern bringen müssen. — b. Anschluß einer vierjährigen Reservepflichtigkeit an diese höchstens zweijährige aktive Dienstpflichtigkeit, mit dem Vorbehalte acht- oder vierzehntägiger Wiederholungskurse jährlich, und der Regierungsbefugniß jederzeitiger Einberufung im Fall eines drohenden oder ausbrechenden Krieges; im Uebrigen aber unter Beseitigung jeder Beschränkung der Dienstpflichtigen hinsichtlich des Wohnorts, Geschäftsbetriebs, der Niederlassung und Verehelichung während der gewöhnlichen Zeitläufte. 2) Militärische Vorbildung der Jugend in den Schulen, namentlich den Mittelschulen, und zwar nicht blos durch Turnen, sondern ebenso durch Exerzieren unter der Leitung wirklicher Militärs. 3) Militärische Bildung und feste gegliederte Organisation aller zum Waffendienst nicht absolut untauglicher junger Männer (außer den für das Bundeskontingent ohnehin bestimmten), und zwar in der Weise, daß die Einübung in einer Zeitfrist von etwa 4, 6 oder allerhöchstens 8 Wochen stattfinde; daß dann die in dieser Weise vorgebildeten Rekruten sofort bestimmten Corps (Compagnien, Bataillonen, Batterien 2c.) zugetheilt werden und mit denselben (etwa 2 Jahre lang im Auszug, dann 4 Jahre in der Reserve) alljährlich kurze Wiederholungskurse durchzumachen haben, im Uebrigen aber — das Aufgebot für den Kriegsfall selbstverständlich ausgenommen — unter vollständigem Fernehalten jeder Beschränkung in den bürgerlichen Verhältnissen. 4) Aufheben des Instituts der unmontirt und

unexerzirt Assentirten und ständig Beurlaubten, durch welches die Leute 6 Jahre lang in ihrem bürgerlichen Berufe belästigt und gehemmt sind, während die Einrichtung militärisch rein nutzlos ist. 5) Aufheben des militärisch ebenso nutzlosen Instituts der Landwehr in der gegenwärtigen Art, dagegen Organisation einer militärisch wirklich brauchbaren neuen Landwehr, unter Beseitigung aller unnöthigen Beschränkungen und Belästigungen der einzelnen in ihren bürgerlichen Verhältnissen." Im Hinblick auf die hohe Wichtigkeit des Gegenstandes hat der Antragsteller die Wahl eines besonderen Ausschusses zur Vorprüfung beantragt. — Ist es auch ein alter Erfahrungssatz, daß so tief eingreifende Aenderungen nie auf die erste Anregung hin verwirklicht werden, so hat doch die Grundidee des vorliegenden Antrags allenthalben in Deutschland so rasch und entschieden Zustimmung gefunden, und das Bedürfniß einer Aenderung wird so allgemein erkannt, daß der unbefangene Beobachter nicht mehr darüber im Zweifel sein kann, eine keineswegs sehr entfernte Zukunft werde das Milizsystem an die Stelle des stehenden Heerwesens bringen.

Die Kammer der Abgeordneten wird sich demnächst auch mit der „Bierfrage" beschäftigen. Bezüglich der Anträge auf Abänderung und beziehungsweise Aufhebung der gesetzlichen Bestimmungen über das Biersudwesen hat der 3. Ausschuß einstimmig folgenden Antrag beschlossen: „1) es sei an Se. Maj. den König die Bitte zu richten, daß von Seite der Staatsregierung von der ihr im Abschnitt III. § 26 des Landtagsabschiedes vom 10. Nov. 1861 eingeräumten Ermächtigung zur versuchsweisen Aufhebung der zur Zeit noch geltenden Bestimmungen über die Regulirung des Biersatzes und die Verhältnisse zwischen Bräuern und Wirthen und dem Publikum sofort Gebrauch gemacht, oder sofern hiegegen Bedenken bestehen sollten, den Kammern des Landtages noch im Laufe der „gegenwärtigen" Session ein Gesetzentwurf über die definitive Regelung der Bierfrage im Sinne der Befreiung der Bierfabrikation von polizeilichen Produktionsvorschriften und Taxbestimmungen in Vorlage gebracht werden wolle. 2) es seien durch vorstehenden Antrag alle übrigen Gesuche der petitionirenden Bräuer und Wirthe um Erhöhung des Grundpreises in Art. 3—5 der Verordnung vom 25. April 1811, dann um Gewährung des vollen Schenkpreises bei Verleitgabe des Bieres durch die Bräuer über die Gasse, und um Taxfreiheit beim Bierausschank in den Wirthschaftsgärten und bei Tanzmusiken für erledigt zu erachten."

Tagesneuigkeiten.

Durch Entschließung des Kultusministeriums vom 14. d. M. ist ausgesprochen, daß die in dem staatlichen Aufsichtsrechte über die israelitische Privatkirchengesellschaft begründete Ueberwachung der israelitischen Religionsschulen von Seite der kgl. Distriktsschulinspektionen durch die Normativ-Entschließung vom 29. Juni 1863 eine Aenderung nicht erlitten hat; es habe daher in dieser Beziehung bei dem bisherigen Verfahren (der Ueberwachung) sein Verbleiben.

Die von der Aktiengesellschaft „Bayer. Hypotheken- und Wechselbank zu München" beschlossene Abänderung ihrer Gesellschafts-Statuten, wornach künftig an die Stelle des bisherigen, aus den 60 höchstbetheiligten Aktionären gebildeten Bankausschusses eine General-Versammlung der Aktionäre tritt und auch den kleineren Aktionären eine zweckmäßige Vertretung bei der General-Versammlung ermöglicht wird, hat die k. Genehmigung erhalten.

Der Schul- und Kirchendienst zu Unterebersbach, Bezirks Neustadt a/S., wurde dem Schulverweser Jos. Kiesel zu Dürrnhof übertragen.

Für diese Woche sind ferner folgende öffentliche Sitzungen beim kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 26. ds Mts. Nachmittags 3 Uhr gegen die Studenten Ernst Wackenreuder von Ebern und Adam Endres von hier, wegen Vergehens des Zweikampfs; um 3½ Uhr gegen Georg Hahn, lediger Braugeselle von Oberstetten, wegen Vergehens der fahrlässigen Brandstiftung; am 27. ds. Mts. Vormittags 9 Uhr gegen Sebastian Franz von Unterleinach und 5 Compl. wegen Diebstahls rc.; am 29. c. früh 8½ Uhr gegen Joseph Derr, ledigen Schreinerlehrling von Grünsfeld, wegen Vergehens der Unterschlagung; um 9 Uhr gegen Maria Anna Appolonia Kämmer von Kist, wegen Diebstahls; um 9½ Uhr gegen Jacob Probst von Ippesheim, wegen desgl.; um 10 Uhr gegen Georg Koch, verwittw. Taglöhner von Kitzingen, wegen desgl.; Nachmittags 2½ Uhr gegen Johann Stenegg aus Gardolo und Compl., wegen Vergehens des Betrugs und um 3 Uhr gegen Franz Krebs von hier, wegen Diebstahlsvergehens.

Das Schweinf. Tgbl. bringt aus einem Briefe des ehemaligen dortigen Stadtbaumeisters Hrn. Gindele vom 5. ds., seit langen Jahren schon zu Chicago in Nordamerika ansäßig, folgende Stelle: Vorgestern, am 3. d., feierten wir hier den Fall Richmonds und Petersburgs. Ein solcher Jubel ist mir noch nie vorgekommen. Ein halb nach 8 Uhr zog Weitzel in Richmond ein; um 10 Uhr ging der Jubel schon los. Weitzel ist ein Deutscher, Sohn von armen Eltern in Cincinnati, durch Rollier von Würzburg nach Westpoint in die Kriegsschule gebracht.

In Bamberg ist in hohem Alter der Kaufmann Jos. W. Caspar Leist, kgl. Wechselappellationsgerichts-Assessor und Ritter des Verdienstordens vom hl. Michael gestorben.

München, 23. April. Se. Maj. der König ließ heute in Nizza telegraphisch Anfrage stellen, worauf folgende Mittheilung eintraf: Nizza, 23. April, 1½ Uhr Mittags. Der Großfürst-Thronfolger liegt seit heute Morgens in den letzten Zügen. Wir haben fast alle Hoffnung aufgegeben. Der Kaiser und die Prinzessin Dagmar sind gestern angekommen.

Im Münchener Hofbräuhause wurde in den letzten Tagen so schlechtes, verdorbenes Bier verzapft, daß endlich durch eine Regierungsentschließung dem Skandal ein Ende gemacht und die weitere Verleitgabe eingestellt werden mußte.

Neuestes.

New-York, 13. April. Die Bedingungen der Kapitulation Lee's, welche nach zweitägigen Unterhandlungen am 9. stattfand, sind: Die Waffen werden abgeliefert, die Mannschaften genießen gegen Parole freien Abzug. Die Reste des Lee'schen Heeres werden auf 25,000 Mann geschätzt. Ein Unionscorps hat Lynchburg besetzt. Die Generale Forrest und Roddy sind angeblich durch Wilson zu Selma (im Alabama) gefangen genommen worden. Die Belagerung von Mobile schreitet befriedigend fort. Die Legislatur Virginiens beräth mit Erlaubniß der Union demnächst in Richmond über die Mittel zur Wiederherstellung des Friedens. Die Proklamation Lincoln's erklärt die Haupthäfen des Südens vorerst für geschlossen und verlangt vom Auslande die Aufhebung der bisherigen Ausnahmevorschriften für die Kriegsschiffe der Union. Lincoln bereitet eine versöhnliche Proklamation an die Südstaaten vor; die Journale betrachten die Rebellion als beendigt. — Staatssekretär Seward ist auf der Genesung begriffen.

Petersburg, Sonntag, 23. April. Ein Telegramm aus Nizza von heute Mittag sagt: Nach einer ergreifenden Zusammenkunft mit der Prinzessin Dagmar und den Brüdern empfing der Thronfolger die Sterbsakramente. Seine Kräfte sind vollständig erschöpft.

Petersburg, Montag, 24. April, Mittags. Ein eben aus Nizza eingetroffenes Telegramm meldet das heute morgen erfolgte Ableben des Thronfolgers. (Der Großfürst Nikolaus Alexandrowitsch war geboren am 20. Sept. 1843).

Paris, 24. April. Wiener Nachrichten stellen es außer Zweifel, daß Preußen Oesterreich vorschlug, die Volksvertretung der Herzogthümer zum Behuf der Berathung des künftigen Schicksals des Landes einzuberufen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 24. April. Sowohl österr. als auch amerikanische Effekten konnten

Engl. Souverains 11 fl. 55 — kr., russ. Imperials 9 fl. 46 — kr., Gold per Pfund fein 817. 5-Franken-Thlr. ... Dollars in Gold 2 fl. 28½ kr., Wechsel auf Wien k. S. 108⅝.

sich nicht behaupten, indem dieselben durch starke Verkaufsaufträge gedrückt, zu niedrigeren Coursen verhandelt wurden. Der Umsatz im Ganzen war von Belang. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 69. 1860er Loose 8³/₈. Creditaktien 199. Amerikan. von 1882 71½ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät war die Tendenz matt. Oesterr. Creditaktien 199—198½ bez. 1860er Loose 88¼—88 bez. 1882er amerikan. Bonds 72 etwas 71½—71¼ bez.

Pegelstand des Mains: 2' 9".

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Das Hamburger Postdampfschiff „Teutonia", Capt. Haack, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches am 18. März Hamburg verließ, ist nach einer sehr stürmischen glücklichen Reise von 14 Tagen wohlbehalten in New-York angekommen. Mitgetheilt von **Heinrich Knorsch** in Würzburg, Spezialagent.

(Telegraphische Depesche.) Southampton, 13. April. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Amerika", Capt. H. Wessels, welches am 25. März von New-York abgegangen war, ist nach einer außerordentlich schnellen Reise von 9 Tagen gestern Dienstag Abends 11 Uhr wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen, obwohl dasselbe mehrere Stunden durch Nebel aufgehalten war. Dasselbe bringt außer der neuesten Post, 238 Passagiere, 450 Tons Ladung und für 300,000 Dollars Contanten. Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

Bekanntmachung.

Bei unserer Cantor Horn'schen Stiftung sind bedeutende Rentenüberschüsse verfügbar, welche stiftungsgemäß zur Unterstützung armer hiesiger Knaben zur Erlernung eines der nachbezeichneten Handwerke zu verwenden sind, nämlich:

„Büchsenmacher, Gerber, Schlosser, Schmiede, Schreiner, Spengler, Zimmerleute, Wagner, Büttner, Tüncher, Kürschner, Seiler, Maurer, Steinhauer, Färber, Wollen- und Leinweber, Strumpfweber, Metzger, Hutmacher, Glaser, Schuhmacher, Schneider, Häfner, Dreher, Sattler, Friseure, Kupfer- und Waffenschmiede, Kaminfeger, Dachdecker, Siebmacher, Drahtstricker, Büchsenschäfter und Weißkäfer."

Diejenigen Eltern und Vormünder, welche für ihre Söhne oder Pfleglinge auf eine Unterstützung aus obiger Stiftung Anspruch machen zu können glauben, werden aufgefordert, sich hiewegen innerhalb 14 Tagen beim unterfertigten Stadtmagistrat entweder schriftlich oder durch Protokollarantrag im Aufnahmszimmer zu melden und zugleich den mit einem Meister abzuschließenden Lehrvertrag, welcher die Größe des Lehrgeldes, die Dauer der Lehrzeit rc. zu enthalten hat, zu übergeben.

Würzburg, den 17. April 1865.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
Hopfenstätter. Haid.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 26. April 1865.
12. Vorstellung im 11. Abonnement.
Zum Benefiz des Herrn Simon.
Der Jongleur.
Große Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen von E. Pohl. Musik von A. Conradi.

Die Direction.

6282) Hirse, geschält und ungeschält, guter Qualität, ist zentnerweis billig zu haben bei

Geb. Brod & Mehling
am Gerberthor.

9296)(2a) Zwei in allen Arbeiten geübte Gehilfen finden dauernde Condition bei

H. Issing, Uhrmacher.

6294) Ein solides Mädchen wird von einer Näherin sogleich in die Lehre genommen. Näh. in der Exp.

Als Herrschaftskutscher
wird ein mit guten Zeugnissen versehener solider Mann gegen einen sehr guten Lohn sogleich gesucht, 1. Distr. Nr. 9. (6253

Bekanntmachung.

Die von mir auf

Mittwoch den 26. d. Mts. Nachmittags 2½ Uhr

ausgeschriebene Mobiliar-Versteigerung im Distr. III. Nr. 173 findet in Folge gerichtlicher Verfügung vorerst nicht statt.

Würzburg, den 24. April 1865.

6224) **K. Ströhlein, k. Notar.**

6243) Ein Frauenzimmer, das im Mullstopfen erfahren ist, findet sogleich Beschäftigung.
Näheres in der Exped.

6238) Ein Gebetbuch wurde vor 8 Tagen gefunden.
Näh. in der Exp.

6244) Plattnersgasse Nr. 124 ist eine schwarzseidene Mantille billig zu verkaufen.

6290] Am Donnerstag wurde ein goldener Ohrring verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Abzugeben im 3. Distr. Nr. 162.

6237) Ein kleiner halbrunder Tisch, neu lackirt, eine Bettstatt und ein Waschkorb sind zu verkaufen. Auch ist ein Zimmer mit Küche auf den 1. August zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 222, Untere Wöllergasse.

6250) Es wird in der Nähe der Marienkapelle ein Zimmer mit Kabinet oder Kammer, möblirt oder unmöblirt, gesucht.
Näheres in der Schustergasse, im Laden des Drechslermstr. Hrn. Zapf.

6115 2b] Es wird zu einer Herrschaft auf dem Lande eine Kinderfrau oder ein Kindermädchen gesetzteren Alters gesucht, welchem man mit Ruhe die Pflege eines Kindes anvertrauen kann. Der Eintritt könnte sogleich geschehen. Zu erfragen in der Exped. ds. Blts.

Ein Frauenzimmer, welches 8 Jahre in England und 4 Jahre in Frankreich in Lehranstalten Sprach-Unterricht ertheilte, wünscht die englische und französische Sprache in Privatstunden zu lehren. Näh. im 3. Dist. Nro. 88, Parterre, links. (3a)

Eine kleine Brauerei

wird zu kaufen gesucht mit einer Anzahlung von 3 bis 4000 fl. Am liebsten wäre es in einem Städtchen oder Markte. Beliebige Offerte bittet man gefälligst in der Exp. d. Bl. abzugeben. [6284 (3a)

6234) **2 möbl. Zimmer** sind an Herren oder Damen zu vermiethen. Näh. im 1. Distr. Nr. 19, Karthause.

Warnung!

Ich Endesunterzeichneter warne hiemit Jedermann, meinem Sohne Joseph Schrod, Sattlergeselle von Aub, etwas zu leihen, indem ich für denselben keine Zahlung leiste.

Aub den 18. April 1865.

6236)(3a) **Bernhard Schrod.**

6245) Ich warne Jedermann, meinem zweiten Ehemann Franz Ament, Schuhmachermeister von Gerbrunn, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung dafür leiste. Dessen Ehefrau Magdalena Ament, vormal. Vogl.

6246) Ein neues zweischläfriges Bett ist um den festen Preis von 30 fl. zu verkaufen 5. Distr. 1. Felsengasse Nr. 180.

6242) 3000 bis 4000 Stück gebrauchte Hohlziegel sind sehr billig zu verkaufen bei

Simon Oppenheimer
in Aub.

Wichtige Erfindung für Destillateure, Weinhändler, Essigfabrikanten 2c.

Patentirte englische
Schnell-Klär-Maschine.

Genannte Maschine zeichnet sich eben so sehr durch ihre Einfachheit im Gebrauche als überraschenden Erfolge aus. — Alle trüben Flüssigkeiten, als: Wasser, Wein, Bier, Cyder, Essenzen, Extracte, Liqueure, Spirituosen, Säfte, Laugen, selbst Oele u. s. w., werden sofort sonnenklar hergestellt, ein Erfolg, welcher durch die besten Schönungs-Gallerten erst nach längerem Lager erzielt werden kann; selbst da wo kein Klärmittel mehr wirkt, wird vollständige Glanzhelle erzielt.

Der Apparat nutzt sich nicht ab, kann nach bloßer Reinigung in frischem Wasser von einer Flüssigkeit zur andern benutzt werden und ist somit gleichzeitig das Sicherste, Beste und Billigste.

Maschinen nebst spezieller Gebrauchsanweisung zur Klärung von:
15 bis 25 Quart pro Stunde 5 Thlr., 30 bis 40 Quart pro Stunde 7 Thlr.,
50 „ 60 „ „ „ 10 „ 80 „ 100 „ „ „ 15 „

Gefällige Aufträge effektuirt prompt:

Ingenieur **Hudson's** Haupt-Agentur
in Cöln am Rhein Bayenstraße 29.
(Alleiniges Commissions-Lager für Deutschland.)

Amsterdamer Dampfschifffahrts-Rhederei.

Regelmäßig
wöchentliche directe Güterbeförderung von:
Mainz nach Amsterdam

in Verbindung mit sämmtlichen Häfen der Nord- und Ostsee und dem mittelländischen Meer ohne Ueberladungskosten in Amsterdam.

Näheres wegen Frachten und Uebernahmen bei dem Agenten

Mainz, den 5. April 1865.

5169] (3c) **Franz Löffel.**

Vorbauung
gegen den seit einiger Zeit vorkommenden
Genickkrampf
von **Dr. v. Grauvogel.** Preis 18 kr.,
ist zu haben in Julius Kellner's Buchhandlung.

Versteigerung.

Donnerstag den 27. April Nachmittags 2 Uhr

werden im 3. Distr. Nr. 232, Augustinergasse, im 3ten Stock, folgende Gegenstände gegen baare Zahlung versteigert:

1 Kanapee mit 6 Sesseln, Kommode, Tische, Kleider-, Glas- und Bücherschränke, Spiegel, Betten, Bücher, Porzellan, Küchen- und Seltengeschirr 2c. 2c.,

wozu freundlichst eingeladen wird. (6284

Stammholz-Versteigerung.

Im Gemeindewalde von Iphofen werden am

Montag den 8. Mai d. Js. und an den nächst folgenden Tagen, jedesmal früh 9 Uhr anfangend,

ungefähr 600 Eichenstämme, worunter 60—70 Holländer-Stämme und 20 Rothbuchen-Stämme

öffentlich versteigert.

Strichsliebhaber, deren Zahlungsfähigkeit entweder schon bekannt oder sogleich durch legale Zeugnisse nachzuweisen ist, werden hiezu eingeladen.

Iphofen, den 22. April 1865.

Der Stadt-Magistrat.

Schebel, Brgrmstr.

6256) Dicker.

6268] Ein Garten außerhalb der Stadt, $1^1/_2$ Morgen groß, im besten Zustand und freundlicher Lage, mit rentablem Wohnhaus, ist mit annehmbarer Anzahlung zu verkaufen. Näheres in der Exped.

5941] Eine englische Dreschmaschine von Ransom u. Sims, welche seit 2 Jahren mit Erfolg arbeitet, ist zu verkaufen auf dem Gute Moos.
Auskunft wird ertheilt im 1. Distr. Nr. 220.

6260] Am Samstag wurde eine Tabaksdose verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped.

6204) Es wurde eine goldene Broche verloren und man bittet den redlichen Finder, sie gegen 1 fl. Belohnung i. d. Exp. d. Bl. abzugeben.

6259) **Ein Hausschlüssel wurde gefunden. Näh. in der Exp.**

6258) Ein **Ohrring** wurde gefunden. Näh. in der Exp.

6223) Bei Bierwirth Jacob Pregler blieb ein Doppel-Châles liegen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Ersatz der Einrückung dortselbst abholen.

6278] Dem Unterzeichneten ist am Freitag den 21. April ein junger halbgewachsener **Metzgerhund** von grau und gelbgetigerter Farbe abhanden gekommen. Der Ueberbringer erhält eine Belohnung, zugleich wird vor dessen Ankauf gewarnt.
Thüngersheim den 24 April 1865.
Joh. Feser, Gastwirth.

6225)(2a) Ein großer Rabe (Krack) ist abhanden gekommen. Wer darüber Auskunft ertheilen kann, erhält eine gute Belohnung im 3. Distr. Nr. 329. Auch wird daselbst ein Rabe zu kaufen gesucht.

6228) **Ein Kanarien-Hahn ist entflohen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Näh. in d. Exp.**

6270] Eine Plüche-Tasche mit ein Paar Stiefelchen wurde verloren. Näh. i. d. Exped.

Ulmer Spargel

sind jeden Tag frisch gestochen bei Herrn Franz Gutbrod an der Marienkapelle zu haben.

4269] Adam Thaler.

Zur Beachtung!

6262] **Mehrere zurückgesetzte Arbeitsröcke in Tuch und Sommerbukskin werden billigst verkauft.**
S. Seligsberger, Kleiderhändler, Schenkhof.

Bauplatz

in der Nähe des Sanderthors, mit Garten und Wasserleitung, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

6216) **Eine Melberei-Einrichtung wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.**

6265] **Dürrer Klee ist Büschel nach zu verkaufen im 5. Distr. Nr. 96, Elstergasse.**

6264] **Es wird im 1. oder 2. Distr. ein großes unmöblirtes Zimmer zu miethen gesucht. Näh. i. d. Exp.**

6257] **Ein gut möblirtes Zimmer ist bis Mai, wo möglich, an einen Herrn zu vermiethen. 4. D. N. 163.**

Haupt-Niederlage
der ächt amerikanischen
Wheeler & Wilsons

Doppeltsteppstich-Maschinen,
Howe, Grover & Baker
Kettenstich- & kleine Handnähmaschinen

werden zu den billigsten Preisen und unter mehrjähriger Garantie verkauft bei

Therese Oppenheimer,
Sternplatz Nr. 147.

6286)

Alle obengenannten Maschinen werden billigst verliehen.

Zu haben in Julius Kellner's Buchhandlung (Domstraße):

Die geheimnißvolle Zahl Dreizehn, oder merkwürdige Prophezeihungen des 104jährigen Alpenschäfers Hanns Tob. Velten über die wichtige Zukunft der ereignißreichen Jahre 1865 bis 1877. Preis 6 kr.

Von dieser merkwürdigen Schrift sind bereits 20,000 Exemplare abgesetzt worden.

Annonçe.

Einem längst bestehenden Bedürfnisse entgegenkommend, bringe ich hiemit zur Anzeige, daß ich mich fortan mit **Anfertigung von Plan- und Werkzeichnungen** in folgenden Fächern befasse:

a) Zur stylgerechten Ausstattung von Kirchen, als Altären, Kanzeln, sowie anderen hiezu nöthigen Gegenständen.
b) Für Einrichtung von Wohngebäuden dahier, Dekorirung von Appartements, Corridors, Treppenhäusern, Gartenlauben, sowie für alle vorkommenden dekorativen Holzkonstruktionen.
c) Zur Herstellung von Modellen, welche in Guß ausgeführt werden sollen.
d) Für alle Sorten von Möbeln in beliebigen Stylarten, sowie
e) für Ladeneinrichtungen und Schaufenster rc.

Zu allen Werkzeichnungen werden zugleich die Details in Naturgröße geliefert, wie solche zur Ausführung nöthig sind. Zugleich empfehle ich mich zur Ausführungsübernahme beregter Gegenstände selbst, oder aber zur Ueberwachung und Leitung derselben.

Bei meiner bekannten langjährigen Geschäftspraxis, sowie den umfassenden Erfahrungen, welche ich namentlich in beregten Fächern auf meinen Reisen zu sammeln Gelegenheit hatte, glaube ich mir schmeicheln zu dürfen, mit zahlreichen Aufträgen betraut zu werden, welche ich auf das Gewissenhafteste auszuführen stets bestrebt sein werde.

Würzburg, im April 1866.

St. Barth,
Distr. II. 350, Katzengasse.

6233)

Im Auftrage des Eigenthümers versteigere ich

am Donnerstag den 27. April c. Nachmittags 2 Uhr

im Hause I. Distr. Nr. 247 mehrere entbehrlich gewordene Mobilien, als: einen antiken Schreibkommod, nußbaumene Bettstätten, Canapee mit Sessel, ein Kirschbaumtisch, mehrere Nachttischchen und sonstiges Hausgeräth gegen baare Zahlung.

6102] (2b) **M. J. Walter.**

6254] In der Nähe des Marktes 2. Distr. Nr. 326 ist ein Logis von 3 bis 4 Zimmern mit übrigen Bequemlichkeiten bis 1. Mai oder 1. August zu vermiethen.

6210) Eine abgeschlossene Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche rc. rc. ist bis 1. August zu vermiethen.

2a) F. Bayer am Schmalzmarkt.

6261] Ein kräftiger Junge vom Lande kann bei Unterzeichnetem sogleich in die Lehre treten.

Valentin Ostberg,
Schreinermeister.

3363] Ein ordentliches Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird als Ladenmädchen gesucht und kann sogleich eintreten. Näh. i. d. Exp.

6255] Es können einige Mädchen das Weißnähen, Ausbessern mit und ohne Lehrgeld gründlich erlernen. Näh. in der Exped.

6251] Eine geübte Kleidermacherin wünscht Beschäftigung in oder außer dem Hause. 1. Distr. Nr. 220.

6240) (3a) Eine tüchtige Köchin wird in eine Restauration gegen guten Lohn sogleich gesucht. N. i. d. Exp.

6267] Ein Zimmermädchen, welches schon in Gasthäusern gewesen, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exped.

6219) Ein Kegeljunge vom Lande wird gesucht. Näh. in der Exp.

6217) Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Waschen und Putzen, oder einen Monatsdienst. Näheres Semmelsgasse, 1. Distr. Nr. 77.

6213) Eine tüchtige Kindsfrau sucht bis 1. Mai eine Stelle. Näh. i. d. Exp. d. Bl.

6215) Mädchen, im Kleidermachen erfahren, werden gesucht. Auch können Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen, 2. Distr. Nr. 225.

6283) Es blieb gestern Abend, den 24. April, ein braunseidener, weißgestickter Sonnenschirm im Hofgarten stehen. Man bittet um gefällige Rückgabe gegen Belohnung i. d. Exp.

Handels-Lehrlings-Abendschule.

Das Sommerhalbjahr beginnt **Donnerstag** den 27. April, an welchem Tage sich sämmtliche schulpflichtige Lehrlinge Abends 6—7 Uhr unter Vorlage ihrer Zeugnisse, falls sie den Unterricht nicht schon besuchten, und Entrichtung des satzungsmäßigen Schulgeldes mit 3 fl. zu melden haben.

Königl. Rektorat der Kreis-Gewerbschule.

6226) Lampert.

D r a i n r ö h r e n

jeder Größe, sowie Backsteine, Façonsteine, Dachziegeln, Kalk, sind auf meiner Thonwaaren- und Backsteinfabrik zu haben.

W. Eydam.

Bestellungen können in meinem Geschäftslokal gemacht werden.

Für Garten-Beleuchtung
farbige Ballon-Laternen

bei **F. A. Herzing & Cie.,**
Maxstraße.

6066] (3b)

Bekanntmachung.

6179) Gemäß Auftrag des k. Landgerichts Staffelstein versteigere ich im Wege der Execution das geschlossene Hofgut des Bauers Michael Schneider von Reckenneusig, bestehend aus Pl.-Nr. 42a, 0,133 Dez. Wohnhaus mit Stallung, Scheuer, Schweinstall, Backofen, Hofraum mit dem unausscheidbaren wachsenden Garten hinterm Haus und Holzgerechtigkeit, Pl.-Nr. 42b, 0,050 Dez. Gemüsgarten vor'm Haus, dann Keller bei Hs.-Nr. 16 unter Pl.-Nr. 373 nebst ganzem Gemeinderechte und Holzgerechtigkeit, ferner den Grundrealitäten Pl.-Nr. 12, 80, 95, 99, 103, 110, 138, 142, 147, 152, 153, 156, 157, 191, 195, 197, 217, 225, 226, 238, 247, 252, 262, 278, 279, 292, 307, 318, 345, 362, 368, 375, 376, 407, 485 in Reckenneusig, endlich die dort weiter gelegenen Grundrealitäten Pl.-Nr. 66, 0,184 Dez. Wiese Brunnenanger an der Hahnwiese,
Pl.-Nr. 117, 1,963 Dez. Acker oberm Schwedenberg im Tiegel,
Pl.-Nr. 179, 1,290 Dez., der untere Schwedenberg,
Pl.-Nr. 184, 0,672 Dez., die Quirra alba, Acker,
Pl.-Nr. 201, 0,382 Dez Acker, der untere oder lange Tiegel,
Pl.-Nr. 196f 0,352 Dez. Acker, der obere Tiegel,
mit einem Gesammtschätzungswerthe von 11,100 fl.

Tagfahrt hiezu steht auf

Montag den 8. Mai ds. Js. Nachmittags 2 Uhr

loco Reckenneusig an, und lade ich Steigerungslustige mit dem Beifügen ein, daß sich der Zuschlag nach den Bestimmungen der §§ 98—101 der Prozeßnovelle, sowie des § 64 des Hypothekengesetzes richtet und daß der nähere Beschrieb des Anwesens jederzeit in meiner Amtskanzlei dahier eingesehen werden kann.

Baunach, den 10. April 1865.

Der königl. Notar:
Stammler.

Verlassenschaft des Remigius Rehm, Bauer von Hausfürst, Gemeinde Steinwand, betr.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des Rubrikaten sind

Mittwoch den 3. Mai l. Js. früh 8 Uhr

bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse dahier anzumelden und nachzuweisen.

Zugleich werden alle Jene, welche von der genannten Verlassenschaft Etwas in Händen haben, oder an sie schulden, aufgefordert, dieses unverzüglich bei Meidung der Klagstellung an dieselbe abzuführen.

Weyhers, den 18. April 1865.

Königliches Landgericht.

6239) Mann, Ldr.

6280] Eine Schlafstelle ist frei. Steinhöfchen Nr. 172 L. Heinrich.

Zu vermiethen

ein abgeschlossenes Logis von 5 Zimmern, Magdkammer, Küche, Keller und dergl. bis 1. August.

Näh. in der Exp. [6271

6244)(2a) Ein Logis von 4 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten ist 2. Distr. Nr. 218 auf 1. August zu vermiethen.

Zu vermiethen

ist 2. Distr. Nr. 584, nächst dem Hotel Rügmer, ein möblirtes Zimmer an einen Herrn auf 1. Mai.

5917] Domstraße 3. Distr. Nr. 176 im Hinterhaus ist eine freundliche, noch nicht bewohnt gewesene Wohnung an eine ruhige Familie zu vermiethen.

6205) Ein freundliches, sonniges Logis von 4 Zimmern, Küche, Garderobe, Bodenkammer, Kellerabtheilung und sonstigen Bequemlichkeiten, ist an eine ruhige Familie bis 1. August zu vermiethen. 4. Distr. Obere Kasernengasse Nr. 182 über 1 Stiege.

6277] Eine Schlafstelle für ein Frauenzimmer ist zu vergeben im Zwinger Nr. 303.

6272] Ein kleines Logis mit Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen.

Näh. in der Exped.

Zu vermiethen

auf den 1. August in der Ursulinergasse ein Logis im ersten Stocke mit 5 ineinandergehenden Zimmern und allen sonstigen Bequemlichkeiten.

Näheres am Vierröhrenbrunnen 3. Distr. Nr. 258.

Auch ist daselbst ein wasserfreier Keller mit circa 40 Fuder Faß zu vermiethen [6088 (3b)

6293] Eine helle geräumige Werkstatt mit einem Nebenlokale, an einer gangbaren Straße, für jedes Geschäft geeignet, ist sogleich oder bis 1. August zu vermiethen. Näh. i. d. Exp.

6229) Ein gut möblirtes Zimmer mit Sopha ist an einen soliden Herrn bis 1. Mai zu vermiethen. Bleicher Pfarrgasse 1. Distr. 317, 1 Treppe.

6288] 1000 Stück alte Breitziegeln sind zu verkaufen Näh. im 2. Distr. Nr. 113½.

6291] Ein wohlerzogener Junge kann das Schuhmachergeschäft mit oder ohne Lehrgeld erlernen bei
3a) J. Wiesner in der Lochgasse.

6279] Alte Betten, sowie abgelegte Kleider werden zu den höchsten Preisen angekauft bei Kleiderhändler Emanuel Haas, Augustinergasse Nr. 215, dem Schullehrerseminar gegenüber. Auch sind daselbst mehrere noch neue Landwehr-Uniformen zu verkaufen.

6301)

Todes-Anzeige.

Heute Morgens um 1½ Uhr verschied nach längerer Krankheit an einem Brustleiden unsere innigst geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin

Fräulein Marie Kinzinger

in dem Alter von 19 Jahren und 4 Monaten.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 27. l. Mts. Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst am Samstag den 29. l. Mts. früh 10 Uhr im hohen Dome statt.

Würzburg, den 25. April 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

6289]

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Maria Agatha Schnetter,
geb. Sartorius,

nach längerem Leiden gestern Abends 9¼ Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten diese Trauerkunde widmend, bitten um stilles Beileid

Würzburg, den 25. April 1865.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Das feierliche Leichenbegängniß findet Mittwoch den 26. April Abends 6 Uhr und der Trauergottesdienst Donnerstag den 27. April früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt.

6299)

Danksagung.

Allen werthen Verwandten und Bekannten sowie der löbl. Kreuz-Bruderschaft sagen wir für ihre bewiesene Theilnahme sowohl bei der Beerdigung als bei dem Trauergottesdienste unsers nun in Gott ruhenden Vaters, Groß-, Urgroß- und Schwiegervaters

Herrn Johann Adam Röser

unsern wärmsten Dank.

Würzburg, Heilbronn, Wiesentheid, Wertheim, 25. April 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unsers lieben Gatten, Vaters Bruders, Onkels ꝛc., des Herrn

Dr. Georg Joseph Keller,

quiesc. kgl. Gymnasial-Professor,

sagen den herzlichsten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

6180) Etwaige Forderungen und Ansprüche gegen Johann Schneidawind's Wittwe, Anna Maria, Scribentensfrau von Baunach, welche ihren Kindern Drittheilung zu geben im Begriffe steht, sind bei Meidung späterer Nichtberücksichtigung bei Vertheilung des Vermögens am

Donnerstag den 4. Mai ds. Jrs. früh 9 Uhr

in meiner Amtskanzlei dahier anzumelden und zu begründen.

Baunach am 20. April 1865.

Der königl. Notar:

Stammler.

6230) Die Germania-Lebensversicherung-Actien-Gesellschaft hat eine Begräbnißkasse und entrichtet eine Person im Alter von 30 Jahren monatlich nur 16 Kreuzer, um sich nach ihrem Ableben fl. 100 zu sichern. G. C. Fuchs, Agentur-Bureau im F. J. Manz'schen Comptoir.

6287) Solide hiesige Mädchen, die gut nähen, finden sogleich Beschäftigung 2. Distr. 236. (3a

Ein Conditor-Gehilfe, welcher selbstständig arbeiten kann und auch in der Lebküchnerei erfahren ist, wird zu engagiren gesucht.

Näh. in der Exped. d. Bl. unter Chiffre E. G.

6273] Ein junger Mann, der die Conditorei erlernt hat, wünscht eine Stelle als Volontär. Näh. i. d. Exp.

6281] Ein Lehrling wird gesucht bei B. Schiele, Uhrmacher.

6235) 2 tüchtige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei G. Ömling, Schreinermeister.

6248) Ein Hausknecht, welcher auch in einer Wirthschaft zu gebrauchen ist, wird bis 1. Mai gesucht.

Näh. in der Exp.

Gartenerde ist sogleich unentgeldlich wegzufahren im Weingarten.

Getraute.

In der Franziskaner-Kirche.

Andreas Kraft mit Barbara Heinrich aus Gerbrunn.

Gestorben:

Marie Kinzinger, Kaufmannstochter, 19 J. 4 Mon. alt.

Geld-Cours vom 24 April.

— fl. — kr., alte Louisd'or per rauh Pfd. à 500 gr. 80 fl. — kr., Rand-Ducat rauh Pfd. 80 fl. — kr., holländ. Silber per Pfd. fein 53 fl. 45— kr., preuß. Pistolen 9 fl. 44½ kr. do. preuß. 9 fl. 56— kr.

Beziehend auf die im gestrigen Stadt- und Landboten von Seite Knab weiteren gemachten Verdächtigungen diene einfach zur Nachricht, daß ich mich auf meine erstere Entgegnung beziehe, die Geschäfts-Interessen von meiner Seite aus stets gewahrt wurden, nur von Seite Knab in keiner Weise dem Geschäft Nutzen sondern nur bedeutender Schaden zugefügt wird, indem solcher weder seine Einlage macht, sondern entgegengesetzt während meiner Krankheit eine bedeutende Anzahl Waaren unter dem Vorwand, solche gehen nach England, an sich zog und ohne meine Zustimmung einen Arbeiter zur Einkassierung der Außenstände beorderte, und schon im vergangenen Oktober dergleichen Umtriebe ins Werk setzte, um Geschäft und Kundschaft an sich zu ziehen. Uebrigens werde ich meine Ehre auf einem bescheidenen Wege zu wahren suchen, weitern Entgegnungen kein Gehör schenken und insoweit ich zu verdächtigen gesucht werde, es dem geehrten Publikum anheimstellen, eine Parallele zwischen mir und Knab selbst zu ziehen.

Achtungsvollst
Kleinhard.

Die im Königreich Bayern seit 10 Jahren Allerhöchst concessionirte

Magdeburger

Hagelversicherungs-Gesellschaft,

Grundkapital: Fünf Millionen zweihundert fünfzig Tausend Gulden in 6000 Aktien, wovon bis jetzt 3001 emittirt sind,

Reserven: 288,350 Gulden,

versichert auch im laufenden Jahre gegen Hagelschäden zu billigen, festen Prämien, wobei keine Nachzahlung stattfindet, Boden-Erzeugnisse jeder Art, als: Getreide, Oel und Hülsenfrüchte, Tabak, Hopfen, Wein u. s. w. und hat zur größeren Sicherheit der Betheiligten eine erhebliche Cautions-Summe bei der Hypotheken- und Wechselbank in München deponirt.

Die Entschädigungen werden stets prompt, längstens binnen Monatsfrist nach Feststellung des Schadens baar und voll ausbezahlt.

Weitere Auskunft ertheilen bereitwilligst die unterzeichneten Agenten, welche auch Versicherungs-Anträge entgegen nehmen.

Alzenau: **A. J. Lang**, Handelsmann.
Aschaffenburg: **J. Bergmann**, Spezereihändler.
Aub: **Al. Hirth**, Kaufmann u. Conditor.
Bischofsheim a/Rh.: **J. Schöppner**, Kaufmann.
Dettelbach: **G. Feldheim**, Weinhändler.
Ebern: **F. Kappler**, Kaufmann.
Eltmann: **H. Braun**, Kaufmann.
Euerdorf: **Fr. Stöhr**, Kaufmann.
Gemünden: **H. Bonkarz**, Kaufmann.
Giebelstadt: **Mich. Keller**, Lehrer.
Gerolzhofen: **J. L. Singer**, Bez.-Amts-Oberschrbr.
Großenbrach: **J. Schneider**, Lehrer.
Hammelburg: **L. Bohlig**, Privatier.
Heidingsfeld: **Fz. Otto**, Stadtschreiber.
Hofheim: **J. G. Gerhard**, Schmiedemeister.
Kitzingen: **Aaron Gerst**, Landesproduktenhändler.
Lohr: **L. Weber**, Veterinärarzt.
Marktheidenfeld: **M. Hinterberger**, k. Aufschläger.
Marktbreit: **J. Hartmann**, Spediteur.
Mellrichstadt: **H. Morelli**, Kaufmann.
Neustadt a/S.: **J. Diceas**, Thierarzt.
Ochsenfurt: **G. A. Schimmer**, Buchbinder.
Röttingen: **J. Ackermann**, Rentamts-Oberschrbr.
Schweinfurt: **A. Schuster**, Kaufmann.
Rüdenhausen: **E. Hofmann**, Fässerfabrikant.
Volkach: **J. Leininger**, Kaufmann.
Werneck: **C. Rösser**, Kaufmann.
Würzburg: **Salomon Eckstein**, Kaufmann.
Zeil: **N. Mendt**, Lehrer.
Zeilitzheim: **L. Stern**, Kaufmann. (2a)

Buchdruckerei-Verkauf.

6266) Eine Buchdruckerei, welche seit 20 Jahren mit gutem Erfolg betrieben wurde, zur Zeit sich vieler Kunden und eines bedeutenden Verlags zu erfreuen hat, mit einer guten Schnell- und Dingler'schen Handpresse und allen nöthigen Schriftlettern etc. versehen ist, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei **M. J. Walter**, Spitalpromenade.

Liedertafel.

Morgen Mittwoch **Probe.**

Mittwoch, 26. April,

Gesellschafts-Abend.

Bachsgarten.

Morgen Mittwoch den 26. April,

Harmoniemusik,

von einer Abth. der 9. Inf.-Regts.-Musik, wozu ergebenst einladet

Peter Schweitzer.

Adam Gäbhard'sche Brauerei (Stecherei).

Heute Dinstag

Garten-Musik,

wozu ergebenst eingeladen wird.

Theater in Heidingsfeld.

Morgen Mittwoch den 26. April: **Des Herrn Magisters Perrücke,** Lustspiel in 2 Akten von Görner. Hierauf: **Das Versprechen hinter'm Heerd,** Alpenscene in 1 Akt.

Zu dieser Vorstellung ladet ergebenst ein

J. Claren, Direktor.

6211) **4150** fl. à $4\frac{1}{2}\%$ auf ein Haus dahier zweiter Hypothek werden zu cediren gesucht. Näheres bei Franz Gutbrod.

1369 5b] Bei Unterzeichneter finden Frauenzimmer behufs ihrer

geheimen Entbindung

unter der größten Verschwiegenheit bequeme Aufnahme.

Frau Elise Neubert, Geburtshelferin, Quintinsstraße Nr. 20 in Mainz.

Oelfässer,

zu Jauchen- und Regenfässer geeignet, verkauft

Franz Hussla,
Laden an der Marienkapelle.

6149] (3b) Eine Parthie gebrauchter **Instrumente** sind wegen Mangel an Platz zu äußerst billigem Preise zu verkaufen.

Friedr. Reuss,
4. Distr., Zwinger Nr. 301.

5955 3c] 150—200 gute **Rollbahnarbeiter** werden gesucht und ihnen ein Verdienst von 1 fl. 24 kr. bis 1 fl. 45 kr. und noch höher garantirt von Bauunternehmer

Hohmann und Kuhn
in Roos.
3. Loos der Würzburg-Heidelberger Bahn.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12 55 Mittags	1 30 Mittags
Schnellzg.	5 30 Abends	5 30 Abends
Postzug 1.	4— Früh	4 30 Früh
Postzug 2.	7 45 Früh	9— Früh
Güterz. 1.	11 55 Vorm.	6— Früh
Güterz. 2.	4 30 Nachm.	1 55 Nachm.
Güterz. 3.	11 55 Nachts	7— Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2 30 Nachm.	2 40 Nachm.
Schnellzg.	10 30 Früh	10 40 Früh
Postzug 1.	6 55 Abends	7 10 Abends
Postzug 2.	11 45 Nachts	11 55 Nachts
Güterz. 1.	6 45 Früh	4— Früh
Güterz. 2.	1 40 Mittags	11— Vormitt.
Güterz. 3.	10 40 Nachts	3 50 Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	V. n Ansbach
Schnellzg.	2 10 Nachm.	1 5 Nachm.
Postzug	5— Früh	10— Abends
Güterz. 1.	8— Früh	10 15 Früh
Güterz. 2.	4 5 Abends	6 30 Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Kitzingen	5 U. — M. A.
Marktheidenfeld	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	4 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 5spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 99. Mittwoch den 26 April 1865. **Maria v. g. Rath**

Bayrischer Landtag.

31. Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 24. April. Es werden die als Ersatzmänner eintretenden Abg. Jörg und Berlenz beeidigt und dem Abg. Grafen von Hegnenberg der aus Gesundheitsrücksichten erbetene Urlaub bis zum 27. Mai ertheilt. Die Kammer genehmigte die Austrittsgesuche der Abg. Pfarrer Boos und Landrichter Fr. Schmitt. Der k. Staatsminister des Innern beantwortete die in der vorletzten Sitzung von dem Abg. Mayr verlesene Interpellation in Betreff der Landwehr in folgender Weise: Die Ansicht, als ob die gegenwärtig zur Aktivität berufene Landwehr unfähig sei zu jener militärischen Thätigkeit, für welche dieselbe gemäß Tit. IX §. 5 der Verfassungsurkunde in Kriegszeiten berufen werden kann, vermag die Staatsregierung um so weniger zu theilen, als hierüber zunächst nur praktische Erfahrungen entscheiden können, welche die Staatsregierung seit einem halben Jahrhundert in gleichem Maße wie der Herr Interpellant entbehrt. Sie erkennt den nächsten Zweck der Landwehr in der Mitwirkung derselben zur Erhaltung der innern Sicherheit und folgt nur dem Zeugnisse bewährter Thatsachen, wenn sie ausspricht, daß die Landwehr der Erfüllung dieses Zweckes stets und in bewegtester Zeit mit rühmlicher Aufopferung und bestem Erfolge in einer Weise sich hingegeben hat, welche ihr die Anerkennung jedes Vaterlandsfreundes sichern muß. Dieselbe treue und eifrige Pflichterfüllung darf von der Landwehr auch in künftigen Fällen bedrohter oder gestörter innerer Sicherheit mit voller Zuversicht erwartet werden. Die Staatsregierung würde gegen den Geist und Buchstaben der Verfassungsurkunde zu handeln glauben, wollte sie die Versetzung der jetzt aktiven Landwehr in den Stand der ruhenden Aktivität als eine Konzession an die Tagesmeinung gestatten und hiedurch ein verfassungsmäßiges Institut den Pflichten entfremden, zu denen es Kraft der Verfassung berufen ist. Uebrigens hat die kgl. Staatsregierung die sachgemäße Vereinfachung der Uniformirung der Landwehr unter Fernhaltung jedes Uebermaßes (wo es geboten schien, selbst gegen die Wünsche der Betheiligten), sowie die thunlichste Erleichterung der Landwehrdienstpflicht stets im Auge gehabt und wird sie auch ferner im Auge behalten. Eine durchgreifende Revision der Landwehrordnung wird aber erst nach vollbrachter Revision des Gemeinde Edikts in Angriff genommen werden können, welches letztere den Begriff des Gemeindebürgerthums und der mit denselben verbundenen Rechte und Pflichten auf neuen Grundlagen festzusetzen haben wird. — Zur Berathung gelangten die Regierungsvorlagen in Betreff der Erneuerung der Zollvereinsverträge und des Handelsvertrags mit Frankreich. Bei der Abstimmung wurden die Anträge des Ausschusses auf Genehmigung mit 117 gegen 7 Stimmen angenommen; ein Antrag des Abg. Dr. Völk, den Anträgen des Ausschusses noch beizufügen: Se. Maj. der König wolle im Verbindung mit den übrigen Zollvereins-Regierungen baldthunlichst auf den Abschluß von Handelsverträgen mit Italien, der Schweiz, Belgien, Rußland und England hinwirken, erhielt mit starker Mehrheit die Zustimmung. Die nächste Sitzung findet am Mittwoch statt zur Berathung der Anträge in Betreff Erweiterung der Kammer der Reichsräthe und in Betreff des Biersudwesens.

Tagesneuigkeiten.

Erledigt: die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene protestant. Schulstelle zu Ueschersdorf, Distr.-Schulinsp. Rügheim; Ertrag 350 fl. nebst 50 fl. für Gemeindeschreiberei.

Erledigt: der israelit. Religionsschuldienst zu Estenfeld, Distr.-Schulinsp. Gerbrunn; Ertrag 200 fl. baar, 14 fl. für Holz, freie Wohnung und ca. 80 fl. an Nebenverdiensten.

Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg am 19. und 21. ds. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden der Webermeisterssohn Georg Bernhard Gundermann von Würzburg wegen verschiedener Betrügereien in eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr und 3 Monaten, Anna Maria Büchs, ledige Dienstmagd von Wipfeld, wegen Vergehens des Betrugs und der Unterschlagung in eine solche von 1 Monate und 15 Tagen und Margaretha Sauer, ledige Dienstmagd und Eisenbahnarbeiterin von Wutislingen, wegen Vergehens des Diebstahls in eine solche von 1 Monate verurtheilt; ferner wurde der Einspruch des Schreinergesellen Kaspar Klein von Thüngen, wegen Vergehens des Diebstahls und Verurtheilung desselben in die dadurch verursachten Kosten verworfen.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Im Wege des Rekurses erhielt Michael Greßer von Marktheidenfeld die Bewilligung zur Errichtung eines Commissions- und Schreib Bureau. Der Sophia Wohlfarth von hier wurde die Licenz zum Putzmachen und Weißnähen ertheilt; desgl. der Johanna Zahn von Stadtprozelten die Licenz zum Putzmachen. Dem Johann Bauer von Kirchschönbach wurde die Licenz zum Schuh- und Stiefelrepariren ertheilt. Ein Gesuch um Verleihung einer Tapezier Concession wurde abgewiesen; desgl. ein Gesuch um eine Schweinemetzger-Concession. Die Baugesuche des Gastwirthes Julius Bloos und des Universitäts-Professors Dr. Narr wurden bedingungsweise genehmigt; desgl. der Anna Bürchl, 4. D. Nr. 147, des Backsteinfabrikanten Oskar Glas im Steinbachsgrund, des Gärtners Sebastian Keil, 4. D. außerhalb des Sanderthores. Dem Georg Köhler, Bürger von hier, desgl. des Philipp Bauer und des Michael Leipold von hier wurden Zimmermeisters Concessionen dahier ertheilt. Dem Kaufmann Jakob Flatz von Rottenfels wurde eine Schnittwaarenhandels-Concession ohne Ansässigkeit ertheilt. Dem Maurermeister Anton Gleis-

ner von Bergtheim sowie dem Adam Weber von Gelchsheim wurde je eine Maurer-Concession verliehen. Die Bitte des Johann Paul Winterstein von Reuses um Verleihung einer Bäder-Concession nebst Verehelichungs-Erlaubniß mit Elisa Barb. Göbel von Reuses wurde bewilligt.

Gestern kamen dahier zwei Selbstmorde vor: ein Schneidergeselle erschoß sich im Kirchhofe auf dem Grabe seiner Geliebten, traf sich aber so unglücklich, daß er erst nach mehr als einer Stunde den Geist aufgab, und ein seit längerer Zeit leidender Cigarrenspinner wurde erhängt aufgefunden, und dürfte hier momentane Geistesstörung das Motiv gewesen sein.

Gestern erlitt in der Nähe des Burkarder Thores ein Mann durch einen Sturz einen Beinbruch.

Ein vor mehreren Wochen von einem Hunde gebissener Knabe erkrankte gestern in einer Weise und unter so auffallenden Symptomen, daß er in's Spital gebracht werden mußte, wo er heute Nacht starb.

* Die diesjährige im Monat Juni l. J. abzuhaltende Stadtschreiberprüfung wird dem Vernehmen nach eine ziemlich zahlreiche werden, weil die meisten I. Amtsschreiber, wegen der in Aussicht gegebenen Anstellung durch die einschlägigen königlichen Kreis-Regierungen und desfalls gefordert werdenden Examens, solche Prüfung mitzumachen gedenken. Diese Einrichtung wird den guten Erfolg haben, daß auf diese Weise die Bezirksämter tüchtige Hülfsarbeiter erhalten, daß die II. und III. Amtsgehilfen hiedurch angeeifert werden, sich zum seinerzeitigen Vorrücken zu qualifiziren und daß dem geprüften Amtsschreiber auch selbstständige Arbeiten namentlich im Revisionsdienste übertragen werden können, was bei dessen längerem Verbleiben bei einem Amte gewiß weit geschäftsfördernder ist als die bisherige Eintheilung, jedes Jahr eine andere Aushülfe zum Revisionsdienste zu haben.

Ludwigshafen, 23. April. Die neue Schiffbrücke in Maxau ist vorgestern in verhältnißmäßig kurzer Zeit und ohne jeden Unfall aufgestellt worden, so daß gestern die Belastungsversuche und die Probefahrten in der voraus bestimmten Weise vollzogen werden konnten. Nachdem die am Morgen angestellten Belastungsversuche ein durchaus befriedigendes und den statistischen Berechnungen entsprechendes Resultat geliefert hatten, ging nach 2 Uhr Nachmittags die erste Lokomotive zuerst allein, dann mit 4 vollständig geladenen Güterwägen und endlich noch mit einem vollbesetzten Personenwagen, im Ganzen mit einer Belastung von ungefähr 1400 Ztr. zu wiederholten Malen in langsamer und rascherer Fahrt über die Brücke, welche nun mit dem 1. Mai dem Betriebe übergeben werden soll.

Leipzig, 24. April. Nachdem die „Buchdruckergehülfen" am 21. beschlossen hatten, von ihrem Verlangen (30 Pfennige per 1000 n) nicht abgehen zu wollen, haben nun auch die Principale sich am 22 dahin geeinigt, von ihrer bewilligten Erhöhung auf 27 Pfennige nicht abzustehen. Es ist somit vorläufig keine Hoffnung mehr vorhanden, daß der Strike sich auf gütlichem Wege ausgleichen werde.

Der Würtemberger Staatsanzeiger berichtet unter dem 24. über das Ableben des Großfürsten (Thronfolgers von Rußland, Neffe der Königin von Würtemberg): Der Großfürst war, nachdem er wegen seiner leidenden Gesundheit den Winter mit seiner Mutter, der Kaiserin, in Nizza zubracht hatte, vor acht Tagen an einer Rückenmarksentzündung heftig erkrankt, welche so bedenkliche Symptome zeigte, daß der Kaiser von Rußland alsbald in einer ununterbrochenen dreitägigen Eisenbahnreise nach Nizza eilte und die Braut des Verewigten, die Prinzessin Dagmar von Dänemark, mit der Königin, ihrer Mutter, sich gleichfalls dorthin begab. Nachdem der Großfürst gestern Sonntag den 23. die hl. Communion empfangen hatte, nahm er Abschied von Vater, Mutter, Braut und sämmtlichen in Nizza versammelten Angehörigen der Familie mit jener ergebenen Fassung, die nur die tiefe Religiosität, die ihn beseelte, zu geben vermag, und dieses feste Vertrauen auf Gott hat auch die Seinigen nicht verlassen, als der Großfürst heute fünfzig Minuten nach Mitternacht den letzten Seufzer aushauchte. Der nächstälteste kaiserl. Prinz ist Großfürst Alexander, geboren am 10. März 1845.

Deutschland.

Während von Paris aus versichert wird, Preußen habe Oesterreich die Berufung der schleswig-holsteinischen Stände vorgeschlagen, behauptet man von Wien aus, die Frage sei bisher zwischen Berlin und Wien weder offiziell noch vertraulich verhandelt worden. (S. unter Frankreich.)

Ausland.

Frankreich. Die Lage Lyon's ist gegenwärtig keine erfreuliche. Die lange Krise der Seidenindustrie, sagt der dortige Präfekt, hat die meisten Arbeiter brodlos gemacht. Seit einem Monat ist die Lage peinlich geworden. Der Gemeinderath hat mit großen Kosten Werkhäuser errichtet und Unterstützungen vertheilt; jetzt errichtet man Kosthäuser. Volkskonzerte haben 16,000 Frcs. eingebracht; die Garnison gibt zu demselben Wohlthätigkeitszwecke ein militärisches Sonntagsspektakel; der Erzbischof läßt in allen Kirchen sammeln; der Kaiser hat schon 100,000 Fr. gespendet, welche größtentheils Arbeiterinnen zugemittelt oder zum Ankauf von Brod verwendet werden; die 300,000 Frcs. des Gemeinderathes reichen nicht aus, und der Präfekt erläßt einen dringenden Aufruf an alle Bewohner von Lyon um Unterstützungsbeiträge aller Art.

Das Mémor. diplomat. muß zu seinem Bedauern der vielfach verbreiteten Nachricht entgegentreten, daß Herr v. Bismarck in Wien vorgeschlagen habe, die Landesvertretung der Elbeherzogthümer zur Kundgebung ihres Willens in Bezug auf die künftigen Geschicke Schleswig-Holsteins einzuberufen. Bis jetzt sei noch keine derartige Mittheilung in Wien gemacht worden, und Hr. v. Bismarck immer noch mehr mit den preußischen, als mit den schleswig-holsteinischen Interessen beschäftigt.

Neuestes.

New-York, 11. April. Die Guerilla-Schaaren des Südgenerals Mosby sind 14 Meilen von Washington geschlagen worden. Der Unionsgeneral Sherman hat dem Vernehmen nach Weldon besetzt. (Weldon liegt in Nordcarolina an der von Wilmington über Goldsborough und Richmond führenden Eisenbahn nach Petersburg unweit der Nordgränze des Staates Nordcarolina.) Der Präsident der Conföderirten, Jefferson Davis, ist gerüchtsweise über Danville (in der virginischen Grafschaft Pittsylvania) in südwestlicher Richtung entflohen. Präsident Lincoln ist nach Washington zurückgekehrt. Man hält eine außerordentliche Einberufung des Congresses für wahrscheinlich. Campbell und Hunter werden als Friedensunterhändler des Südens in Washington erwartet.

Nizza, 24. April. Die Leiche des Thronfolgers wird nächsten Freitag auf einem russischen Schiff nach Kronstadt verbracht. Am Samstag reist die kaiserliche Familie nach Deutschland ab.

Bern, 24. April. Die Unterhandlungen über einen „Handelsvertrag mit dem Zollverein" sind ihrem Ende nahe. Die Redaktionsentwürfe des Hauptvertrags und verschiedener Nebenverträge sind ausschließlich eines einzigen Punktes berathen und genehmigt, die Paraphirung ist nur wegen erhobener Anstände eines Staates bezüglich des Niederlassungsvertrages verzögert. Diese Anstände könnten möglicher Weise eine Vertagung der Conferenz herbeiführen.

Paris, 25. April. Gestern um 3 Uhr Nachmittags erschien ein einer fremden Nation angehöriges Individuum im „russischen Botschaftshotel" und verlangte den Botschaftssekretär zu sprechen. Kaum war das Individuum eingetreten, als man großen Lärm hörte. Der Sekretär wurde aus fünf Dolchwunden blutend gefunden; der Mörder verwundete zwei der zu Hülfe eilenden Personen, wurde aber festgenommen. Es heißt, der Botschaftssekretär sei bereits gestorben.

Börsenbericht. Frankfurt, den 25. April. Amerikanische Obligationen wurden neuerdings zu nie-

drigeren Coursen verhandelt. Oesterr. Effekten waren ebenfalls matter. Das Geschäft im Ganzen war nicht so belebt als bisher. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 69. 1860er Loose $85\frac{1}{8}$. Creditaktien 199. Amerikan. von 1882 $70\frac{3}{8}$ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerikan. Bonds zu $70\frac{1}{8}$–$\frac{1}{4}$ bez. 1860er Loose $88\frac{1}{8}$–$\frac{3}{16}$ bez. Oesterr. Creditaktien $199\frac{3}{4}$–200 bez. Die Tendenz war fest.

Pegelstand des Mains: 2' 8''.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Alle, welche an Hals- und Brustübel leiden, bedienen sich des einfachen Mittels der Stollwerck'schen Brust-Bonbons. Dieselben sind nach der Composition des Kgl. Geh. Hofrathes und Professors Dr. Harleß in Bonn bereitet und haben in ganz Europa seit mehr als 20 Jahren einen so außerordentlichen Ruf erlangt, daß dieselben mit Recht als das beste und angenehmste bis jetzt bekannte Hausmittel gegen Hals- und Brustleiden, trockenen Reizhusten, sowie überhaupt gegen alle catarrhalischen Affektionen auf das gewissenhafteste zu empfehlen sind.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung werden bei unterfertigter Verwaltung

Samstag den 29. April l. J. Vormittags 9 Uhr

nachstehende Hölzer zur Lieferung an den Wenigstnehmenden übergeben:

5 weißbuchene Spälten.

An Rothbuchenholz:

20 Falzbretter, 10 Deckelspähne, 2 lange Deichselarme und 7 6 Pfder. Feldfelgen.

An Ulmen- oder Eschenholz:

30 Lebbäume, 38 Deichseln, 5 lange Deichselarme, 200 6 Pfder. Feldfelgen, 60 Wagscheiter und 198 eschene 6 Pfder. Feldspeichen und 12 Hammerstiele; ferner

an Fichtenholz:

25 Falz- und 50 gemeine Bretter,
4 Läden und 4 Riegel.

Die näheren Bedingungen rc. werden bei der Verhandlung bekannt gegeben.

Marienberg, den 25. April 1865.

6312) (2a) Die kgl. Zeughaus-Verwaltung.

Blumen, Pflanzen, Gesträuche, Rosenstöcke und Fruchtbäume, soeben aus Paris angekommen, Semmelsstraße Nro. 142.

GIRAUD,

Kunstgärtner aus Paris,

verkauft zu den billigsten Preisen alle Gattungen Blumenpflanzen für Appartements, Treibhäuser und Gärten, immerblühende Rosen in 500 Varietäten, Amaryllis, Liliums, Blumenzwiebel, Blumensamen, Knollengewächse aus Afrika und Amerika, welche 4 bis 5 Monate ununterbrochen blühen. Ebenso Obstbäume, als Aepfel und Birnen (wovon Früchte in Natur von 3 bis 4 Pfd. ausgestellt sind.)

Indische Johannisbeeren (Ribisel) in 12 Varietäten.
Marokkanische Himbeeren in . . . 12 "
Tafel-Trauben (Chaplas) in . . . 25 "
Kastanienbäume von Carolina in . 6 "
Englische Erdbeeren in . . . . 50 "

Monsieur Giraud

bittet den hohen Adel und das P. T. Publikum um gütiges Vertrauen.
Aufenthalt nur 8 Tage. (5986 (3c)

6225)(2b) Ein großer Rabe (Krack) ist abhanden gekommen. Wer darüber Auskunft ertheilen kann, erhält eine gute Belohnung im 3. Distr. Nr. 329. Auch wird daselbst ein Rabe zu kaufen gesucht.

6210) Eine abgeschlossene Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche rc. rc. ist bis 1. August zu vermiethen.
2b) F. Bayer am Schmalzmarkt.

6372] 3 Schlüssel wurden gefunden, und können beim Polizeisoldaten Fröhlich abgeholt werden.

Es wird ein undressirter 1–$1\frac{1}{2}$jähriger Hühnerhund guter Race zu kaufen gesucht. Näh. im Gasthaus zum römischen Kaiser, Mainviertel.

Zu vermiethen.

6356](2a) Im 3. Distr. Nr. 46, Domer Pfaffengasse, ist eine sehr freundliche Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Korridor rc. rc. auf 1. August zu vermiethen. Näh. bei Brauereibesitzer

Martin Gäbhard.

Zu verkaufen

ist eine Bettstatt Brunnengasse Nr. 90, 3 Stiegen. (6382

6377) Ein neuer Einspänner ist zu verkaufen bei Wagnermeister A. Segner, 4. Distr. Nr. 155.

6371) Donnerstag den 27. d. Nachmittags 3 Uhr wird im 2. Distr. Nr. 433 am Markte eine Parthie altes Brennholz an den Meistbietenden abgegeben.

6373) Ein Kleiderschrank ist wegen Umzug billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

6376) Ein großer lackirter Kleiderschrank und eine tiefe Waschgelte sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

6375) In einen Gasthof wird ein Lehrling von ordentlicher Familie gesucht. Derselbe kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

6381) Samstag Nachmittag wurde ein Portemonnaie mit 5 fl. Inhalt verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Näh. in der Exp.

6369) Eine gesunde Amme wird sogleich gesucht. 1. D. Nro. $290\frac{1}{2}$, Bohnesmühlgasse.

6370] Ein kräftiger Junge vom Lande wird bei einem Schweinemetzger in die Lehre zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exped.

Zu vermiethen

auf den 1. August in der Ursulinergasse ein Logis im ersten Stocke mit 5 ineinandergehenden Zimmern und allen sonstigen Bequemlichkeiten.

Näheres am Vierröhrenbrunnen 3. Distr. Nr. 258.

Auch ist daselbst ein wasserfreier Keller mit circa 40 Fuder Faß zu vermiethen [6088 (3c)

6374) Ein möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn bis 1. Mai zu vermiethen Ingolstadter Hof Nr. 590 über eine Stiege.

Warnung!

Ich Endesunterzeichneter warne hiemit Jedermann, meinem Sohne Joseph Schrod, Sattlergeselle von Aub etwas zu leihen, indem ich für denselben keine Zahlung leiste.

Aub den 18. April 1865.

6236)(3b) Bernhard Schrod.

Wildbad bei Haßfurt a. M.

Station an der Bahnlinie von Bamberg nach Würzburg. Saison-Eröffnung Mitte Mai.

Die Heilquellen des Wildbades bei Haßfurt mit ihrem **schwefelwasserstoffig-erdig-salinischen Eisenwasser** nebst unübertrefflichen **mineralischen Moorlagern** haben durch Erfahrung ihren Ruf begründet, daher es in dem ärztlichen Intelligenzblatte Nro. 49, München den 3. Dezember 1864, Seite 687, in Folge der neuerlichen chemischen Untersuchung der Quellen heißt: „den größten Schatz besitzt jedoch das Haßfurter Wildbad in seinen beiden Mineralquellen, die bis jetzt **einzig** in ganz Deutschland und den angrenzenden Ländern zu Tage gehen." Neben diesen beiden Quellen und dem Moore werden noch besonders die besteingerichteten Douchebäder, Molken und Kräutersäfte mit Inhalation, sodann die jedem Comfort entsprechenden Wohnungen empfohlen.

Bestellungen auf Wohnungen, sowie Mineralwasserversandt nimmt entgegen im Wildbade bei Haßfurt a/M.

die Bad-Verwaltung.

6338) (2a)

Das Ludwigsbad bei Wipfeld,

bewährt durch seine **Schwefelmineralschlammbäder** bei Rheumatismen, Gelenkgicht, Podagra, Gelenk- und Knochenkrankheiten, Contrakturen, bei rheumatischen Rückenmarkslähmungen und den mannigfachsten Hautausschlägen, so wie auch vorzüglich heilsam durch seine Schwefelquellen bei den Krankheiten der Brust und des Halses, insbesondere auch bei Hämorrhoidalleiden mit Verdauungsbeschwerden und Säurebildung, so wie bei Menstruationsverhaltungen und verschiedenen chronischen Frauenkrankheiten, hiebei unterstützt durch sein bekanntes herrliches Klima wird am 28. Mai eröffnet. Nähere Auskunft ertheilt der Badinhaber

J. B. Herold.

6305) (2a)

Ludwigsbad bei Wipfeld, den 1. Mai 1865.
(Post Volkach).

Ziehung am 1. Juni 1865

der kaiserl. königl. österr. Staats-Prämien-Anleihe

in welcher Gewinne von fl. **250000; 25000; 15000; 10000; 2 à 5000; 3 à 2000; 6 à 1000; 15 à 500** rc. rc. erlangt werden müssen.

Original-Obligationen auf fl. 100. lautend, sind von mir billigst zu beziehen.

Um jedoch Jedermann die Betheiligung an diesem großartigen Unternehmen zu ermöglichen, offerire ich eine Anzahlung von ca. $3^1/_2$ % und zwar:

für **1** Betheiligungsloos fl. **$3^1/_2$**.; für **6** Betheiligungsloose fl. **$17^1/_2$**.
„ **13** Betheiligungsloose fl. **35**.; „ **30** „ fl. **70**.

Gegen Einsendung des Betrags oder Postnachnahme sind solche direkt zu beziehen durch die

Staats-Effekten-Handlung von

M. Morenz in Frankfurt a. M.

P.S. Ziehungslisten werden prompt und franco zugesandt (6304 (a

---

Das Neueste in Tapeten,

zu festen Fabrikpreisen von 12 kr. an bis zu 5 fl. die Rolle bei

Anton Tünchner jun.,
Franziskanerplatz Nr. 163.

6344)

Versteigerung.

Mittwoch den 3. Mai, früh 9 Uhr anfangend, werden im 4. Distr. Nr. 285, Elephantengasse, folgende Gegenstände gegen baare Zahlung versteigert, als: verschiedenes Schlosserwerkzeug, darunter 1 Ambos, 1 Blasbalg, Bohrmaschine, 6 Schraubstöcke, eine Parthie Feilen u. s. w., dann ein runder Ofen, alte Ofenthüren und Rohr, eine Hänglampe, ein Handwagen und ein Schubkarren, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden. (6348

6297] Ein solides treues **Mädchen** sucht einige Monatsplätze. 1. Distr. Nr. $379^1/_2$ über 2 Stiegen.

6346] 5—6 **Erdarbeiter** werden auf dauernde Beschäftigung angenommen im Weingarten.

6345] Ein anständiges gebildetes **Frauenzimmer**, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bei einer auswärtigen Herrschaft eine Stelle. Näh. in der Exped.

Gesucht: Ein braves **Mädchen** mit gefälligem Aeußern in eine Restauration in einem Landstädtchen. Gute Zeugnisse sind erforderlich.
Näheres bei **Stephan Fackelmann** in Randersacker. (6330

6328) **Zwei Schneidergesellen** finden bei Kost, Logis und gutem Lohn immerwährende Beschäftigung beim Kleiderreiniger **Wiesner**, Obere Johannitergasse Nr. 95.

6326) Ein ordentliches **Mädchen** sucht sogleich eine Stelle als **Ladnerin** in einer Conditorei oder einem Spezereigeschäft. Näh. in der Exp.

6318)(2a) **Ein braver Junge wird** für ein hiesiges Geschäft zum Auslaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. **Würzburger Anzeigers.**

6311) Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

6316) Ein **Kegeljunge**, womöglich vom Lande, wird sogleich gesucht. Näheres in der Exp.

6310)(2a) Es werden **1300 fl.** auf erste Hypothek sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

6313) 15 Stück **Eisenbahn-Rollwägen** und 17 Stück **Schubkarren** sind zu verkaufen in Veitshöchheim, **Haus Nr. 146.**

6342] Ein wenig gebrauchter **Eisschrank** von **C. F. Jage** in Leipzig ist billig zu verkaufen im 1. Distr. **Hs.-Nr. $91^1/_2$, Wallstraße.**

Ausschreiben.

Der ledige **Michael Geis** von Rothenbuch wird hiemit aufgefordert, sich sofort in seine Heimath zu begeben, da seine Anwesenheit wegen des Todes seiner Mutter und der Auseinandersetzung der Verlassenschaft derselben geboten ist.

Rothenbuch, den 18. April 1865.

Johann Adam Geis,
Maria Anna Geis, } Geschwister.

Im Privatauftrage versteigere ich am

Montag den 1. Mai früh 11 Uhr

in meinem Amtszimmer

Pl.-Nr. 1275abc, 1276ab, 1309 und 1392 Acker in der Maas und im Kleeberg zu 4827 Dez., dann

Pl.-Nr. 5318 zu 635 Dez. im Grombühl

in der Steuergemeinde Würzburg gelegen, auf vier Martinizielfristen.

Würzburg, den 24. April 1875.

6309) Brenner, k. Notar.

Versteigerung.

Morgen den 27. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werden im III. Distr. Nr. 232, Augustinergasse, im 3ten Stock, folgende Gegenstände öffentlich versteigert: Kanapee mit 6 Sesseln, Kommode, Tische, Kleider-, Glas- und Bücherschränke, Spiegel, Betten, Bücher, Porzellan, Küchen- und Geltengeschirr 2c. 2c., wozu freundlichst eingeladen wird. (6320

Versteigerung.

Freitag den 28. April Nachmittags 2 Uhr

und die folgenden Tage werden im 2. Distr. Nro. 830, nächst dem städt. Feuerhause, gegen baare Zahlung entbehrliche Gegenstände versteigert, als: Betten, Bettstätte, Sesseln, ein Weißzeug-Schrank, ein Glasschrank, Tische, Tafelzeug mit Servietten, ein Kanapeegestell mit Federn, Kupfer- und Messing-Geschirr, Bänke, Stühle, eine 2 Zentner-Schnellwaage, ¼ Schaff-Metz, 2 Leitern, einige kleine Fäßchen und mehrere Gegenstände, wozu Striche-Liebhaber höflichst eingeladen werden. (6180 (2b)

Schon am 15. Mai d. J.

findet eine Ziehung des

K. Baier. Staats-Eisenbahn-Anlehens

statt, welches in seiner Gesammtheit folgende Treffer enthält: 3 à fl. 25,000, 6 à 20,000, 4 à 18,000, 8 à 16,000, 15,000, 8 à 14,000, 8 à 12,000, 23 à 10,000, 8 à 8,000, 8 à 7000, 8 à 6,000, 15 à 5,000, 50 à 2,000, 51 à 1,000, 98 à 500, 5 à 200, 100 à 100 2c. bis abwärts fl. 8, niedrigster Gewinn, welchen jedes Obligationsloos erlangen muß.

1 Loos für bevorstehende Ziehung am 15. Mai kostet fl. 1. — 4 Stück fl. 3. — 9 Stück fl. 6. — und 20 Stück fl. 12. Südd. Whrg. Es ist somit Jedermann die Gelegenheit geboten, mit der sehr geringfügigen Einlage von nur fl. 1 einen der vorstehenden Treffer machen zu können.

Aufträge hierauf werden gegen Einsendung des Betrags oder Postnachnahme prompt und reell ausgeführt und die officiellen Ziehungslisten den Betheiligten unentgeltlich zugesandt.

Um allen Anforderungen rechtzeitig genügen zu können, wolle man sich baldigst an das unterzeichnete Großhandlungshaus wenden von

J. M. Holle
in Frankfurt a. M.

6276) (a)

Wohnung.

Wegen Versetzung ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern sogleich oder auch bis 1. August zu vermiethen.

F. J. Manz.

6295] Ein abgeschlossenes Logis, bestehend aus sechs heizbaren Zimmern mit Alkoven, Garderobe, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, wozu auch auf Verlangen Stallung mit Zugehörungen gegeben werden kann, wird bis 1. August d. Js. miethfrei. Näh. 4. Distr. Nr. 145, Hinterbau. (3a

---

6807] (8a) Eine Mansardenwohnung an der Domstraße von 5 bis 6 geräumigen tapezirten Zimmern mit Küche 2c. ist bis 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Näh. Distr. 3. Nr. 106 über zwei Stiegen.

6343] Zwei ganz neue elegante Wohnungen, 1. und 2. Stock, je 6 Zimmern 2c. sind durch mich sofort zu vermiethen.

Carl Chr. Richter.
Blasiusgasse Nr. 396.

Zu vermiethen

auf den 1. August ein in der Mitte der Stadt gelegenes freundliches Logis von fünf ineinandergehenden Zimmern, heller Küche, Boden, Holz- und Kellerabtheilung, gemeinschaftlichem Antheil am Waschhaus und Wasserleitung, nebst sonstigen Bequemlichkeiten. Auch ist daselbst ein wasserfreier Keller mit ca. 40 Fuder Faß zu vermiethen.

Näh. 3. Distr. Nr. 258 am Vierröhrenbrunnen. (6315)(2a

6352] Ein unmöblirtes Zimmer wird zu miethen gesucht.

Näh. i. d. Exped.

6351] 3 große kupferne Kessel mit Ablaßhahnen sind zu verkaufen.

Näh. i. d. Exped.

Loose

zu meinem bei Herrn C. Mangold ausgestellten Gewinnste sind à 9 kr. das Stück bei Herrn C. Richter, Blasiusgasse Nr. 396, Commissions-Bureau, im Laden bei Hrn Derleth und bei mir zu haben.

Emil George, Hörleinsgasse IV. 74.

Landwehr-Uniform

mit Helm, ganz neu, ist billig zu verkaufen. 2. D. N. 421. (6861(2a

---

Nicht zu übersehen!

5898) (3c) Wie vor'm Jahr, so auch heuer, werden Hunde geschoren nach jeder Art von Andreas Gundermann, wohnhaft 1. Distr. Nr. 55, Semmelsstraße.

Getraute.

Im hohen Dome:

Jakob Schärfer, Polizeisoldat dahier, mit Katharina Lambach aus Waldberg.

Franz Joseph Mader, Packträger, mit Elisabetha Brand aus Maidbronn.

Joh. Müller Maurer, mit Margaretha Herbert aus Motten.

In der protest. Kirche:

Eduard Emil Hahn, Theaterdirektor dahier, mit Bernhardine Ida Koppe aus Bitterfeld.

Gestorben:

Maria Agathe Schnetter, Garküchnersfrau, 30 J. alt. — Jak Schmitt, led. Cigarrenspinner, 39 J. alt. (Ertränkt aufgefunden.)

6335)

Danksagung.

Dem Zimmermeister Herrn Körber sowie dessen sämmtlichen Gehilfen und allen lieben Freunden und Bekannten sage ich für ihre Theilnahme, sowohl bei der Beerdigung als dem Trauergottesdienste meines lieben nun in Gott ruhenden Mannes

Johann Georg Hofmann

meinen herzlichsten Dank.

Die tieftrauernde Wittwe.

Am 18. d. M. ist ein Brief, von Freiburg i. Br. aus, an mich unter Adresse: Herrn Wilhelm Francke, Bibliothekar des Stadttheaters zu Würzburg, frankirt nach hieher abgesandt, theilweise geschäftliche, theilweise persönliche Angelegenheiten enthaltend, in unrechte Hände gekommen, gewissenlos erbrochen worden, das Couvert abgelöst und mit einer Kreuzer-Marke frankirt, hier auf die Post gegeben, mir durch dieselbe zugestellt worden. Obgleich ich den Thäter der Handschrift auf dem neuen Couvert nach schon ziemlich genau zu kennen glaube, so sichere ich doch Demjenigen, der mir denselben so namhaft macht, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, eine gute Belohnung zu.

Würzburg, den 26. April 1865.

Wilhelm Francke,
Mitglied des hiesigen Stadttheaters.

6363)

Ohne Cylinder

mit **Solaröl & Petroleum** brennende **Lampen**, welche sich zu

Gartenbeleuchtung

besonders eignen, empfiehlt

W. Eydam.

Patent-Portland-Cement

in bester, stets frischer Qualität, ist zu haben und wird billigst abgegeben bei

5617] (c) **Joseph Eckert.**

Patent-Portland-Cement.

Etiquetten: **Robins & Comp.** und **J. Simonis.**

Meinen Abnehmern diene zur Nachricht, daß meine regelmäßigen wöchentlichen Versendungen von **London** nach **Rotterdam** und von da nach meinen verschiedenen bekannten Lagern bereits begonnen und auf letzterm Platze schon die 5. diesjährige frische Partie eingetroffen ist.

Die Vorzüge des obigen, nunmehr **seit beinahe einem halben Jahrhundert bewährten Cements** sind allgemein bekannt und haben demselben eine solche Anerkennung verschafft, daß trotz der sich fortwährend mehrenden Concurrenz, namentlich inländischer Fabrikate, dennoch der Absatz in dem mir reservirten Rayon sich **innerhalb der zwei letzten Jahre um das 2½fache gesteigert hat.**

Lager von obigem Cement unterhält für Würzburg und Umgegend

Herr M. Stapf in Würzburg.

Cöln, März 1865.

5842) **J. Simonis.**

Geschäfts-Bücher von Hannover bei

3674) (c) **J. S. Brenner am Markt.**

Musik-Verein.

Donnerstag den 27. April l. J.

musikalische Abend-Unterhaltung

für Damen und Herrn

im Heroldsgarten.

Anfang 7 Uhr.

6356)(2a) Der Ausschuß.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 27. April 1865.

Mit aufgehobenem Abonnement.

Erstes Gastspiel des Frl. **Stübbeke** vom Stadttheater zu Freiburg i. B.

Zum Benefiz des Herrn Hahn.

Neu einstudirt:

Des Adlers Horst.

Romantische Oper in 3 Akten, Musik von Fr. Gläser.

Rose: Frl. Stübbeke als erste Gastrolle.

Die Direction.

6252] Regenwasser ist zu haben. Auch ist eine Grube Dung zu verkaufen. 2. Distr. Nr. 207.

7355] Taubenmist ist zu verkaufen. Neubaugasse Nr. 108.

6353] 2a) Eine starke Doppelthür, 7' 6" Höhe, 4' 8" breit, die obere Füllung zum Aufmachen, ist zu verkaufen, obere Johannitergasse Nr. 125 bei Jos. Langguth, Zimmermann.

6380) **5000 fl.** werden gegen doppelte Versicherung jedoch ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

6357) Eine Ausgeherin wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

6364) Es können Mädchen das Kleidermachen gründlich und unentgeldlich erlernen; auch findet ein geübtes Mädchen Beschäftigung Sterngasse Nr. 152.

6379) Es werden sogleich 2 Knechte in Dienst zu nehmen gesucht bei
G. Würtenberger, Knochensieder.

☞ Auf einem bedeutenden Bergwerks-Etablissement ist der einträgliche Posten eines **Oberaufsichtsbeamten und Rendanten** sofort oder später durch einen gebildeten, sichern Mann auf die Dauer wieder zu besetzen. Kenntnisse vom Bergfach werden nicht gefordert, und beträgt das erste Jahrgehalt außer bedeutenden Nebeneinkünften **800 Thlr.** bei freier Wohnung und Beheizung. Nähere Auskunft wird der Kaufmann **H. Maaß in Berlin, Sebastianstr. 6** an geeignete Reflektanten ertheilen.

6363] Bei dem k. Rentamte Würzburg r/M. kann ein schon geübter Amtsgehülfe oder auch ein Incipient Aufnahme finden.

6382] 3a) Es wird ein braver Junge bei einem Lackirer in die Lehre gesucht.
Näh. in der Exped.

Geld-Cours vom 25 April.

Pistolen 9 fl. 44½ kr. do. preuß. 9 fl. 56½ kr.

— fl. — kr. alle holl. 10er per Stück fl. à 900 fl. 30 fl. — kr., Napoleond'or rauh Pfd. 30 fl. — kr., holländische Silber per Pfd. fein 52 fl. 45 — kr., preuß. — fl.

Verehelichungs-Anzeige.
Statt jeder besonderen Meldung.
Ehelich Verbundene:
Emil Hahn, Director des Stadt-Theaters,
Ida Hahn, geb. Koppe.
Würzburg den 25. April 1865.

630?] Gestern Abends wurde auf dem Wege vom Theater in die Semmelsgasse ein **Geldbeutel** mit ungefähr 7 fl. Inhalt, 2 größere und ein ganz kleiner Schlüssel verloren. Der redliche Finder erhält eine gute Belohnung. Abgabe in der Exped. d. Bl.

6314) Vorgestern Abend hat sich ein Pintscher weibl. Geschlechts in der Nähe des Hofplatzes verlaufen. Man bittet um Rückgabe.
Näh. in der Exp.

6331) Ein Bund kleiner Schlüssel wurde gefunden. Näh in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Beilage zu Nr. 99 des Würzburger Stadt- und Landboten.

Concurs über Scheckenbach, Michael, Zimmermeister zu Giebelstadt betr.

Das diesgerichtliche den Universal-Concurs gegen rc. Scheckenbach verfügende Dekret vom 17. März l. Js. hat die Rechtskraft beschritten.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Mittwoch, den 31. Mai l. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 21. Juni l. Js.,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf

Mittwoch, den 5. Juli l. Js.,

dann für die Duplik auf

Mittwoch, den 19. Juli l. Js.,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 5 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Das Vermögen des Cridars besteht in einem bei der k. Eisenbahnbau-Sektion Marktbreit ausstehenden, jedoch der revisorischen Feststellung unterliegenden Restguthaben von 565 fl. 40 kr. und in einem hierorts deponirten Fratt-Entschädigungsposten zu 249 fl. 26 kr.

Am I Ediktstage soll eine gütliche Beilegung des Concurses versucht werden und sollen jene Gläubiger, welche sich weder persönlich, noch in einem schriftlichen Rezesse über den Gegenstand der Beschlußfassung erklärt haben, als dem Beschlusse der übrigen zustimmend betrachtet werden.

Würzburg, am 10. April 1865.

Königlich bayer. Bezirks-Gericht.

Hofmann. Richter.

6028] (2a)

In der Verlassenschaft des Commissionärs Peter Markert dahier versteigere ich zufolge Auftrags am

Freitag den 28. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr

im Hause Distr. IV. Nr. 255 das vorhandene Mobiliar, bestehend in Kleidern, Tischen, Betten, Kommode, Schrank, Bildern und sonstiger Hauseinrichtung gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 26. April 1865.

6337] **Brenner, k. Notar.**

Steinbruch-Verpachtung.

Die unterzeichnete Gemeinde-Verwaltung beabsichtigt, in ihrem Gemeindewalde, Abth. Schwemmser, zunächst des sehr ergiebigen ärarialischen Keupersandsteinbruches im Distr. Forst, einen Steinbruch von 40000 □' Flächengröße zu eröffnen und ladet Pachtliebhaber auf

Freitag den 28. d. Mts. früh 9 Uhr

ein, sich an Ort und Stelle einzufinden, wo die Pachtbedingungen bekannt gegeben werden.

Höchberg, den 20. April 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Seubert, Vorsteher.

6324)

Ein Logis

von 4 Zimmern und allen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen im 1sten Distrikt Nro. 178, Stiftshauger Pfaffengasse. 6168] (5b)

5980) In der ehemaligen Zuckerfabrik im 5. Distr. Nr. 78 ist eine Wohnung mit 5 Zimmern, Gartengenuß, nebst allen Erfordernissen, zu vermiethen. (3c

---

5973] (3c) Zwei freundliche schön möblirte Zimmer mit neuen Betten sind bis 1. Mai an solide Herrn einzeln zu vermiethen. 5. D. Nr. 81.

Bekanntmachung.

Da sich die Pachtzeit der Schafhutgerechtigkeit auf hiesiger 3000 Tagw. haltenden und mit 300 Schafen zu beschlagenden Markung mit Michaeli d. Js. endigt, so wird zur anderweiten Verpachtung derselben auf 6 Jahre Tagfahrt auf

Montag den 8. Mai d. Js. früh 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause festgesetzt, wobei die Bedingnisse bekannt gemacht werden, insbesondere unbekannte Pachtliebhaber durch legale Vermögens-Zeugnisse sich auszuweisen haben.

Fridenhausen, den 27. März 1865.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Reinhinger, Vorsteher.

(3c)

6053] (2b) Zwei ineinandergehende möblirte Parterre-Zimmer sind an einen Herrn bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. i. d. Exp.

Zwei Zimmer und noch ein abgeschlossenes ohne Küche sind auf den 1. Mai zu vermiethen im 2. Distr. Nro. 178½, Höllriegel (6241

Ein möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet und schöner Aussicht ist zu vermiethen im 2. Distr. Nro. 207.

Ladnerin-Gesuch.

5901] (3c) In 4 Wochen wird in einer hiesigen Conditorei eine Ladnerin gesucht. Dieselbe muß womöglich schon servirt haben; bei entsprechender Leistung ist gutes Salair und freundliche Behandlung zugesichert. Franco Anfrage bei der Exped. unter **R. II.**

Bekanntmachung.

Bei dem kgl. Centralmagazin zu Augsburg werden 350 Centner alter, theils Guß-, theils schweißbarer Federstahl entweder im Ganzen oder in Partieen, jedoch nicht unter 10 Zentner, vorbehaltlich der Genehmigung der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten im Wege schriftlicher Angebote verkauft. Kaufsliebhaber wollen Offerte pr. bayr. Zentner unter versiegelten Couverten mit der Aufschrift:

„Angebot zur käuflichen Uebernahme von Federstahl"

bis 15. Mai 1865 Abends 6 Uhr unter Bezeichnung des zu übernehmenden Quantums und der kgl. bayr. Eisenbahnstation, wo sie solches zu übernehmen wünschen, bei unterfertigtem kgl. Oberamte einreichen.

Muster liegen beim kgl. Centralmagazin und den übrigen kgl. Eisenbahn-Bezirks- und Nebenmagazinen zur Ansicht bereit und werden von ersterem auf Verlangen sachdienliche Aufschlüße ertheilt.

Augsburg, am 21. April 1865.

Königl. Oberpost- und Bahnamt.

6275) Lauboeck. Hartmann.

Ausschreiben.

Im Wege der Hilfs-Vollstreckung versteigere ich

Donnerstag den 18. Mai 1865 Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Neuses am Sand gegen Baarzahlung der Strichschillinge nach erfolgtem dem königl. Bezirksgerichte Schweinfurt vorbehaltenen Zuschlage und unter den am Termine näher angegeben werdenden Bedingungen nach § 64 des Hypothekengesetzes und den Bestimmungen der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 § 90 und folgende die auf Gemarkung Neuses am Sand gelegenen Grundstücke:

1) Plan-Nummer 70 a 1,136 Tagwerk Acker, der dürre Wiesenacker, und Plan-Nummer 70 b 0,423 Tagwerk Wiese, die dürre Wiese, Schätzungswerth 200 fl.
2) Plan-Nummer 231 3,807 Tagwerk Acker oder der dürren Wiese, Schätzungswerth 570 fl.
3) Plan-Nummer 228 2,059 Tagwerk Acker hinterm Siegendorfer Weg, Schätzungswerth 280 fl.
4) Plan-Nummer 71 1,093 Tagwerk Wiese, die dürre Wiese, Schätzungswerth 175 fl.
5) Plan-Nummer 170 4,099 Tagwerk Baumfeld im oberen Sand, Schätzungs-Werth 336 fl.
6) Plan-Nummer 227 0,429 Tagwerk Wiese im untern Greuth, Schätzungswerth 75 fl.,
7) Plan-Nummer 314 1,856 Tagwerk Acker am oberen Schleifweg, Schätzungswerth 180 fl.
8) Plan-Nummer 498 2,637 Tagwerk Acker rechts am Bimbacher Weg, Schätzungswerth 325 fl.

Wiesentheid, am 20. April 1865.

Nappenbach, k. Notar.

Versteigerung.

Nächsten Freitag Nachmittags 2 Uhr

werden im I. Distr. Nr. 321 über 3 Stiegen verschiedene Meubel, als: polirte Schränke, Sopha, Tische, Bettladen, Sesseln, gute Betten, Gemälde, Bilder, Hausgeräthe aller Art ꝛc. ꝛc. gegen baare Zahlung verstrichen und Liebhaber hiezu höflichst eingeladen. (6325

Maurer- und Steinhauergesuch.

Bei den Bauunternehmern Götz u. Comp. zu Königshofen an der Tauber (Baden) können täglich 50 bis 60 Mann Maurer und Steinhauer auf ein Jahr gegen guten Lohn Verwendung finden.

Ebenso können einige Parthien tüchtige Steinbrecher Beschäftigung finden.

Bei den Maurern und Steinhauern kann der Lohn über 2 fl. und bei den Steinbrechern auf 1 fl. 30 kr. gestellt werden.

Königshofen a. d. Tauber, den 19. April 1865.

Die Bauunternehmer:

Götz, Lutz u. Brasch. (6050 (3c)

6161] (2b) fl. 2600 sind zu cediren. Näh. in der Exped.

6056) Bei Uhrmacher Th. Fischlein in Hammelburg kann ein gewandter Reparateur gegen gutes Honorar sogleich dauernde Beschäftigung finden. (4b

6091)(2b) In ein hiesiges Modewaaren-Geschäft wird ein Lehrling gesucht. Näh. in der Exp.

6031)(3c) Ein gut geübter Herren-Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei Schuhmacher Hofmann, Schustersgasse.

Ein solides Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln. Näheres im 3. Distr. Nr. 67.

5891 (3c) Eine tüchtige Restaurations-Köchin wird gesucht. Näh. in der Exped.

5924) (3c) Zu Kleidermachen erfahrene Mädchen finden dauernde Beschäftigung. Näheres in der Exp.

Auf dem Gemeindehause in Unterleinach wird

Donnerstag den 4. Mai l. Js. Nachmittags 2 Uhr

eine Straßenstrecke von circa 600' mittelst Versteigerung an Wenigstnehmende in Accord gegeben.

Die Bedingungen werden beim Striche bekannt gegeben.

Unterleinach, den 24. April 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Franz, Vorsteher. 6167] (2b)

6217) Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Waschen und Putzen, oder einen Monatsdienst. Näheres Semmelsgasse, I. Distr. Nr. 77.

8163] Ein ordentliches Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird als Ladenmädchen gesucht und kann sogleich eintreten. Näh. i. d. Exp.

Ein Frauenzimmer, welches 8 Jahre in England und 4 Jahre in Frankreich in Lehranstalten Sprach-Unterricht ertheilte, wünscht die englische und französische Sprache in Privatstunden zu lehren. Näh. im 3. Dist. Nro. 88, Parterre, links. (3b)

6240) (3b) Eine tüchtige Köchin wird in eine Restauration gegen guten Lohn sogleich gesucht. N. i. d. Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 4spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 100. | Donnerstag den 27. April 1865. | Anastasius.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12^{45}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg	5^{30}	Abends	5^{30}	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2.	5^{30}	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11^{45}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2	4^{30}	Nachm.	1^{45}	Nachm.
Güterz. 3	11^{45}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{30}	Nachm	2^{30}	Nachm.
Schnellzg.	10^{30}	Früh	10^{45}	Früh
Postzug 1.	6^{45}	Abends	7^{30}	Abends
Postzug 2.	11^{45}	Nachts	11^{45}	Nachts
Güterz. 1.	6^{44}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2	1^{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45}	Nachts	8^{30}	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		von Ansbach	
Schnellzg.	2^{30}	Nachm.	1^{5}	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{15}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. —	M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. —	M. N.
Kitzingen	6 U. —	M. F.
Mergentheim	4 U. —	M. N.
Ansbach per Bischofsheim	4 U. 30	M. N.
Neustadt a/S.	1 U.	M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. —	M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. —	M. N.

Neuestes.

Newyork, 15. April. (Mit dem Dampfer Nova Scotian). **Der Präsident Lincoln wurde von Meuchelmördern erschossen und starb heute. Auch ein Attentat auf das Leben Seward's fand statt: dessen Wiederaufkommen ist zweifelhaft. Gold 145 7/8.**

Paris, 25. April. Das Individuum, welches den Mordanschlag auf den russischen Gesandtschaftssekretär Balich machte, ist ein ehemaliger Lieutenant der russischen Armee. Die russische Gesandtschaft hatte ihm Reisegeld nach Nizza verweigert, wo er den Kaiser zu sprechen wünschte.

Darmstadt, 26. April. Bei der heutigen Wiedereröffnung der Ständeversammlung beantragten die HH. Metz und zwanzig Genossen, den Ministerpräsidenten v Dalwigk wegen schwerer Verfassungsverletzung, begangen durch die Fortdauer der mit dem Bischof von Mainz abgeschlossenen Convention im Widerspruch mit dem schon vor zwei Jahren gefaßten Kammerbeschluß, in Anklagestand zu versetzen

Wien, 26. April. Der österreichisch-preußische Handelsvertrag hat unterm 20. ds die Genehmigung des Kaisers erhalten. Der Vertrag muß bis zum 22. Mai ratificirt sein, um in Kraft zu treten.

Wien, 26. April. In der italienischen Armee ist laut Entschließung des Kaisers Cavallerie und Artillerie auf den vollen Friedensstand reducirt.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Berlin, 26. April. Den schleswig-holsteinischen Ständen soll vorläufig nur die Anschlußfrage, nicht aber auch die Erbfolgefrage vorgelegt werden. (Die ursprünglich aus Paris stammende Nachricht, daß Preußen die Einberufung der schleswig-holsteinischen Stände Oesterreich vorgeschlagen habe, wurde von dem in Paris unter dem Schutz des Fürsten Metternich erscheinenden Memoire diplomatique abgeleugnet. Die Nachricht ist nun doch richtig.)

Bayrischer Landtag.

München, 25. April. Heute fand die 14. Reichsrathssitzung statt; sie dauerte nur eine halbe Stunde. Es waren 34 Mitglieder anwesend. Diesen eröffnete der Hr. Präsident Frhr. v. Stauffenberg, daß Se. Maj. der König für die ihm überreichte Adresse herzlichen Dank ausspreche, ferner theilte er der Kammer mit, daß er Sr. k. Hoheit dem Prinzen Adalbert Namens der Kammer den Glückwunsch zu dessen Namensfeste abgestattet habe und daß Se k. Hoheit der h. Kammer herzlich dafür dankte. Sodann wurden die Nachweisungen über die Staatsausgaben geprüft und dieselben nach kurzer Vorträgserstattung der HH. Referenten Graf Montgelas und v. Niethammer ohne weitere Diskussion für richtig erkannt. Den Schluß bildete der Vortrag des Grafen Maldeghem über den von der Abgeordnetenkammer herübergekommenen Antrag, die Erhöhung der Vergütung für die Einquartierungs- und Vorspannskosten betreffend. Nachdem der 2. Präsident Dr. v. Kleinschrod hierüber eine zweckdienliche Erläuterung gegeben hatte, erfolgte sofort der einstimmige Beschluß, es möge die Staatsregierung um zeitgemäße Revision des betreffenden Gesetzes angegangen werden. Die nächste Sitzung wird künftigen Donnerstag stattfinden.

In den Motiven zu dem Gesetzentwurf, einen Kredit für die weiteren Militär-Bedürfnisse in den letzten 2 Jahren 1865/67 der VIII. Finanzperiode betreffend, heißt es: Das Kriegsministerium erkennt, da die Bezüge der Offiziere und Militärbeamten mit den jetzigen Preisen aller Lebensbedürfnisse durchaus nicht mehr im Verhältnisse stehen, eine Aufbesserung derselben, wenigstens in den Chargen vom Obersten abwärts, für ein dringendes Bedürfniß. Es wird beabsichtigt, diese Aufbesserung theils durch Gage-Erhöhung, theils durch Alterszulagen zu gewähren und zwar, wie folgt: 1. Gage-Erhöhungen: a) für die Obersten von 2400 auf 2600 fl., b) für die Oberstlieutenants von 1900 auf 2100 fl., c) für die Majore von 1700 auf 1900 fl., d) für die Hauptleute 1. Klasse und Rittmeister von 1200 auf 1300 fl., e) für die Hauptleute 2. Klasse von 1000 auf 1060 fl., f) für die Oberlieutenants von 700 auf 760 fl. 2. Alterszulagen: a) für die Hauptleute 1. Klasse und Rittmeister nach acht Dienstjahren als Hauptmann oder Rittmeister 100 fl., nach ferneren 4 Dienstjahren weitere 100 fl., b) für die Hauptleute 2. Klasse nach 4 Dienstjahren in dieser Charge 100 fl., c) für die Oberlieutenants nach 6 Dienstjahren in der Charge 100 fl., d) für die Unterlieutenants nach 6 Dienstjahren 100 fl. in der Charge. Diese Aufbesserungen werden für die active Armee 208,820 fl. erfordern.

Tagesneuigkeiten.

Erledigt: die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene Schulstelle zu Löffelsterz, Bezirksamts Schweinfurt; Ertrag (ohne Gemeindeschreiberei) 379 fl 46 kr.

Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten zu Würzburg vom 24. April 1865. Das Gesuch des Johann Senkel, Oekonom und Gastwirth von Eßfeld, um die Concession zur Ausübung des realen Gastrechtes zum Ochsen nebst Ansässigkeit wurde willfährig beschieden; desgl. das Gesuch des Johann Anton Büchler von Aurorbach um Verleihung einer Tüncher-Concession nebst Uebersiedlungs-Erlaubniß; desgl. das Gesuch des Valentin Wütschner von hier um Verleihung einer Kärner-Licenz nebst Insassen-Annahme; desgl. das

Gesuch des Karl Gehling von hier um Insassen-Annahme und Verleihung einer Licenz zum Mehl- und Produktenhandel nebst Verehelichungs-Erlaubniß mit Margaretha Weiglein von hier; desgl. das Gesuch des Mathäus Käs von hier um Insassen-Annahme und Verehelichungs-Erlaubniß mit Margaretha Niedermaier von hier; desgl. das Gesuch des Eugen Köchel von hier um Verleihung einer Handels-Concession. Vier Gesuche um Insassen-Annahmen wurden abschlägig beschieden.

* Die am 24. d. stattgehabte 25jährige Jubiläumsfeier des Herrn Distrikts-Rabbiner Bamberger dahier, wurde in glänzendster Weise unter allgemeiner Betheiligung begangen. Einem vorliegenden allgemeinen Programme zufolge, zerfiel dieselbe in drei Abtheilungen. Vormittags bis 11 Uhr fanden bei dem Herrn Jubilar Beglückwünschungen, Ueberreichung und Verlesung von Addressen, sowie die Uebergabe von passenden Festgeschenken verschiedener Gemeinden, Corporationen und Privaten statt. Um 11 Uhr war, wie bereits in diesem Blatte erwähnt, feierlicher Gottesdienst in der Synagoge, und hatte sich die äußerst gelungene Festrede des Herrn Rabbinats-Candidat Unna, sowie die ausgeführten Gesänge sehr günstiger Aufnahme zu erfreuen. Bei dem am Nachmittag stattgehabten Dinér, welches über 100 Couverts zählte, wechselten die herrlichsten Toaste und Tischreden, wobei besonders der vom Herrn Jubilar auf Seine Majestät den König ausgebrachte und von allen Anwesenden mit dreifachem Hoch beantwortete Toast hervorzuheben ist. Die Feier machte auf alle Theilnehmer einen sehr günstigen Eindruck und wird ihnen dieselbe unvergeßlich bleiben.

Hr. Dr. Muck wurde in der letzten Oper, die er als Kapellmeister des Stadttheaters zu Freiburg in Br. nach dreijährigem Wirken an demselben dirigirte (Lortzing's Undine), mit Kränzen auf dem Dirigentenpulte, Tusch des Orchesters und lautem Empfang des zahlreichen Publikums, sowie schließlichem Hervorrufe ausgezeichnet.

Aus vielen Städten aller Kreise sind Addressen an den Landtag in der Landwehrfrage theils schon abgegangen theils in Vorbereitung begriffen.

(Eingesandt.) Einsender dieses wohnte am Montag den 23. April in Heidingsfeld der Darstellung der „Grille" bei, welche von der gegenwärtig dort weilenden Schauspielergesellschaft des Hrn. Claren gegeben wurde. Im Namen vieler Anwesenden übernahm er es, das Urtheil derselben der Oeffentlichkeit zu übergeben. Die Aufführung war im Ganzen eine gelungene und fesselte das zahlreiche Publikum in hohem Grade. Besonders hat sich Herr und Frau Zimmer, Ersterer als Vater Gaillard, Letztere als Fadet, ferner Frau Claren als Grille ausgezeichnet. Frau Claren wurde am Schlusse des ersten Aktes, die Hauptdarsteller des Stückes nach dem Schlusse desselben hervorgerufen. Um unparteiisch zu sein, müssen wir jedoch auch bemerken, daß mehrere Darsteller etwas mehr Fleiß auf das Memoriren verwenden dürften. Den Bewohnern Würzburgs können wir versichern, daß sich ihnen hier für die schönen warmen Sommerabende — die Bühne ist im Garten des Hrn. Brach — manche genußreiche Stunde bietet und wollen wir ihnen den Spaziergang nach Heidingsfeld recht empfehlen.

Schweinfurt, 26. April. Der heutige Getraidemarkt war gut befahren, die Preise nahmen eine rückgängige Bewegung an. Waizen kostete 13 bis 15 fl. 45 kr., Korn 9 fl. 50 kr. bis 11 fl., Gerste 9 fl. 15 kr. bis 10 fl. 30 kr., Haber 6 fl. 15 kr. bis 7 fl. 45 kr., Erbsen 12 fl. der Schäffel.

Unter den beim jüngsten Stuttgarter Pferdemarkt prämiirten Pferdehändlern ist Hr. Hirsch Herz aus Büttharb aufgeführt, dessen leichte Reitpferde den ersten Preis erhielten.

Kissingen, 25. April. Heute früh traf per Telegraph von Nizza die Nachricht von dem Ableben Seiner Hoheit des Großfürsten Thronfolgers von Rußland hier ein, und wird ihre Majestät die Kaiserin in Folge dieses Ereignisses diese Saison nicht zum Gebrauche der Kur hierher kommen und wurden sämmtliche Wohnungen für Ihre Majestät und Gefolge abbestellt, was für die fraglichen Hôtelbesitzer, so wie nicht minder für viele andere Bewohner hiesigen Badeorts ein großer Verlust ist. Gestern Nachmittag um 1/2 2 Uhr kam im hiesigen Stadtwalde ein Brand aus, welcher durch die angestrengtesten Kräfte hiesiger Einwohner und der Nachbarschaft gegen 4 Uhr bewältigt wurde und eine Fläche von beiläufig 8—10 Tagwerk zerstörte. Die Entstehung des Brandes ist noch unbekannt. (Schw. Tgbl.)

Lohr, 24. April. Gestern Nachmittag brach ein Waldbrand im Distrikte Kühlloch (in der Richtung nach Partenstein) aus. Den äußerst rasch von allen Seiten herbeigeeilten Leuten gelang es, in verhältnißmäßig kurzer Zeit durch Abgraben den Brand auf ungefähr 2 Tagwerke zu beschränken und zu löschen, so daß der Schaden als nicht bedeutend angegeben werden kann. Zwei Bursche aus dem benachbarten Hessen werden als die böswilligen Thäter bezeichnet und soll bereits auf sie gefahndet werden.

Nürnberg, 26. April. Der zum I. Vorstand des Germanischen Museums designirte Professor Dr. Rein in Eisenach ist, einem uns freundlichst mitgetheilten Privatbriefe zufolge, auf einer wissenschaftlichen Exkursion begriffen, am 20. ds. in Langensalza erkrankt und in der Nacht vom Sonntag auf den Montag gestorben. Die so nahe bevorstehende Lösung der Vorstandschaftsfrage unseres nationalen Instituts ist durch dieses bedauerliche Ereigniß wieder auf längere Zeit ins Ungewisse hinausgeschoben. (R. C.)

München, 25. April. Was befürchtet wurde, trat leider ein. Bald nach der gestern erhaltenen Trauerbotschaft trat im Befinden des Königs einige Verschlimmerung ein. Heute fühlte sich der König weniger ergriffen, und so wurde von ärztlicher Seite zwar nichts dagegen eingewendet, wenn Se. Maj. sich den Regierungsangelegenheiten widme, die betreffenden Vorträge anhöre u. s. w., doch sah sich Geheimerath Dr. v. Gietl veranlaßt, zur fernern Behandlung den Medizinalrath Dr. Wolfsteiner beizuziehen. Aus Anlaß des Ablebens des Großfürsten-Thronfolgers ordnete der König eine Hoftrauer von 14 Tagen an.

München, 25. April. Beinahe ein volles Hundert — 96 — Gesuche um Bierschenkconcessionen mußten heute vom Magistrate entschieden werden. Fünf solche Concessionen wurden verliehen, alle andern 91 Bewerber mit ihren Gesuchen abgewiesen. — Wir besitzen hier 192 Bierwirthe, und im Ganzen 487 Wirthschaftsgewerbe.

München, 25. April. Gestern Abends um 5 Uhr hat die zur Reorganisation des Conservatoriums für Musik niedergesetzte Commission ihre erste Sitzung gehalten, welche fast drei Stunden währte. Der Vorschlag R. Wagners wurde als zu kostspielig (er fordert 500,000 fl. zum Bau einer Opernschule 2c.) abgelehnt, und man wird sich wohl begnügen müssen, ein Conservatorium nach dem Muster der bedeutendsten derartigen Institute (Paris und Mailand) einzurichten. Hr. v. Perfall und Hr. v. Bülow wurden gleich nach der Sitzung zu Sr. Maj. dem König berufen, um über das Ergebniß der Sitzung zu berichten. Die zweite Sitzung findet nächsten Donnerstag statt.

Berlin, 24. April. Die Königin Maria von Bayern wird morgen Abend 9 Uhr mit ihrem Sohne, dem Prinzen Otto, von Schwerin hier eintreffen und während ihres hiesigen Besuchs im königlichen Schlosse wohnen.

Deutschland.

Berlin, 25. April. Die Nordd. Allg. Ztg. erklärt: Preußen werde nie die Aufnahme Schleswigs in den deutschen Bund zulassen, so lange die partikularistischen Bestrebungen in den Herzogthümern kein Aequivalent für die gemehrten Dienste Preußens zum Schutze eines gemehrten Bundeslandes gäben. Schleswig müßte sich daher allein vertheidigen. Die preußische Politik scheue keine Besprechung, sie fordere eine solche sogar, um die Herzogthümer zu überzeugen, daß der der preußischen Regierung gemachte Vorwurf der Selbstsucht nicht gerechtfertigt sei.

Ausland.

Frankreich. Der Patrie zufolge ist die Abreise des Kaisers jetzt auf Sonntag den 29. ds. Mts. festgesetzt

Engl. Souveraind 11 fl. 55 — kr., ruff. Imperials 9 fl. [illegible] Louis in Gold 9 fl. 29½ kr., [illegible]
45 — kr., Gold per Pfund fein 817. b. Preußen-Thlr. 100—.

worden. Der Kaiser wird sich eine Nacht in Lyon aufhalten und Sonntags nach Marseille weiter gehen.

Nachschrift.

New-York, 15. April. (Per Dampfer „Nova Scotian".) Präsident Lincoln wurde in seiner Theater-Loge ermordet. Der Mörder, Namens Booth, sprang von der Loge auf die Bühne und entfloh nach Baltimore, soll jedoch gefangen worden sein. Ein zweiter Mörder hatte sich gleichzeitig in Seward's Krankenzimmer begeben und denselben lebensgefährlich verwundet; sein herbeieilender Sohn, Friedrich Seward, wurde gleichfalls schwer verwundet und ist seitdem gestorben. Seward's Wiederherstellung ist unwahrscheinlich. General Grant sollte gleichfalls der Theatervorstellung beiwohnen, wurde jedoch in eine Ministerberathung berufen. Beide Mörder sind Brüder. — Sherman rückt vor, die Räumung Raleigh's hat sich bestätigt. Gold 151½; kein Geschäft wegen des Todes Lincoln's.

Börsenbericht. Frankfurt, den 26. April. Amerikanische Obligationen eröffneten ungefähr wie gestern. Die während der Börsenzeit eingetroffene Nachricht der Ermordung Lincolns jedoch veranlaßt eine Panique in Folge dessen der Schluß um 6% niedriger war. Oesterr. Effekten waren bei ziemlich lebhaftem Geschäft preishaltend. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 69. 1860er Loose 83¼. Creditaktien 202. Amerikan. von 1882 62½ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät dauerten die Schwankungen in amerikan. Bonds fort und wurden dieselben zu 63⅝, 62⅝, 63¼, 62½, bez. In den übrig n Fonds kein Geschäft.

Pegelstand des Mains: 2' 3".

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphische Depesche.) New-York, 13. April, (per Dampfer „Asia" und per Telegraph via Rochespoint.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Newyork", Capt. G. Wenke, welches am 27. März von Bremen und am 30. März von Southampton abgegangen war, ist nach einer Reise von 12 Tagen am Dienstag, 11. April, wohlbehalten hier angekommen. Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Verhafts-Befehl.

Der Untersuchungsrichter am königl. Bezirksgerichte Würzburg verordnet, den Ulrich Mühl, ledigen Eisenbahnarbeiter aus Creussen, k. Bezirksamts Pegnitz, zuletzt in Kirchheim, welcher wegen Vergehens der Unterschlagung und des Betrugs beschuldigt und flüchtig gegangen ist, gemäß Art. 41 des Einf.-Ges. von 1861 zu verhaften und in das hiesige Untersuchungsgefängniß in Verwahrung zu bringen. Bei dem Vollzuge dieses Befehles ist solcher den benannten Ulrich Mühl vorzuzeigen und derselbe daran zu erinnern, daß er gesetzlich berechtigt sei, gegen die vollzogene Verhaftung bei dem hiesigen Bezirksgerichte sich zu beschweren.

Alle Gerichts-, Polizei- und Militärbehörden werden aufgefordert, zu der Vollstreckung dieses Verhafts-Befehles den erforderlichen Beistand zu leisten.

Würzburg, den 21. April 1865.

Der kgl. Untersuchungs-Richter.
Häcker.

Dem berüchtigten Dieben Michael Eilert von Frankenbrunn wurden 1 roth und weiß klein carirtes wollenes Sacktüchchen und 1 wollenes Frauenhalstuch von hellbraunem Grunde, schwarz und grau groß carrirt, mit Franzen, schon etwas zerrissen und getragen, abgenommen, welche Gegenstände er ohne Zweifel irgendwo entwendete. Ich fordere deßhalb die Eigenthümer auf, binnen 6 Wochen ihre Ansprüche bei mir geltend zu machen, widrigenfalls weiter gesetzlich darüber verfügt würde.

Würzburg, den 22. April 1865.

Der k. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Im Concurse des Michael Aquilin Staab von Unterleinach versteigere ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg am

Donnerstag den 8. Juni l. Js. Nachmittags 3 Uhr

in Gasthause zum Stern in Unterleinach die zur Concursmasse gehörigen in der Steuergemeinde Unterleinach liegenden Grundstücke:

Pl.-Nr. 4015, zu 422 Dezimalen Acker am Glumberg, Taxe 90 fl.,
Pl.-Nr. 11723, zu 100 Dezimalen Acker an der Rötzen, Taxe 30 fl.,
Pl.-Nr. 11936, zu 326 Dezimalen Acker allda, Taxe 140 fl.,
Pl.-Nr. 15626, zu 206 Dezimalen Acker an der Bernhardsgrube, Taxe 40 fl.,

auf vier mit fünf Prozent verzinsliche Martinifristen nach Maßgabe des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837 und des § 64 des Hypothekengesetzes.

Würzburg, den 24. April 1865.

6336) **Brenner, k. Notar.**

6438] In einer frequenten Spezereihandlung kann ein gebildeter junger Mensch, der die nöthigen Vorkenntnisse hat, als Lehrling Unterkunft finden.

Franz Gutbrod.

6444] Eine Kellnerin im Garten wird gegen guten Lohn gesucht.

Näh. in der Exped.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse: **R. R. R. poste restante** frei Weimar. 2586] (c)

Ein Logis

von 4 Zimmern und allen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen im 1sten Distrikt Nro. 178, Stiftshauger Pfaffengasse. 6168] (5c)

Zu vermiethen.

6366] 2b) Im 3. Distr. Nr. 46, Domer Pfaffengasse, ist eine sehr freundliche Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Korridor 2c. 2c. auf 1. August zu vermiethen. Näh. bei Brauereibesitzer

Martin Gäbhard.

Visitenkarten-Rahmen von 48 kr. pr. Dtzd. an bei
4647) (e) **J. S. Brenner.**

6341] 2a) Es werden alle abgelegte Damenkleider auch feine e sowie verwaschene Kindkleider zu höchsten Preise gekauft. Näh. i. d. Exp.

6318) (2b) Ein braver Junge wird für ein hiesiges Geschäft zum Auslaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Würzburger Anzeigers.

Es wird ein undressirter 1—1½ jähriger Hühnerhund guter Race zu kaufen gesucht. Näh. im Gasthaus zum römischen Kaiser, Mainviertel.

Polytechnischer Verein.

Für die Zeichnen- und Modellirschule ist der Beginn des Sommer-Semesters auf Montag den 1. Mai festgesetzt. Von jenen Schülern, welche für das Wintersemester inscribirt waren und ihren Austritt aus der Schule nicht besonders anmelden, wird angenommen, daß sie auch für das Sommersemester verbleiben. Die Aufnahme neu Eintretender wird im Sekretariats-zimmer des Vereins stattfinden, woselbst auch der Lehrplan zu haben ist und jeder nähere Aufschluß ertheilt werden wird.

Würzburg, 24. April 1865.

6385) **Die Direction.**

Polytechnischer Verein.

Vereinsabend: Donnerstag den 27. April, Gasthof zum Schwan. Beginn der Vorträge 8 Uhr. Gegenstand: Arbeitseinstellung.

6339) **Die Direction.**

Ausschreiben.

Der ledige **Michael Geis** von Rothenbuch wird hiemit aufgefordert, sich sofort in seine Heimath zu begeben, da seine Anwesenheit wegen des Todes seiner Mutter und der Auseinandersetzung der Verlassenschaft derselben geboten ist.

Rothenbuch, den 18. April 1865.

Johann Adam Geis,
Maria Anna Geis, } Geschwister.

Große Ziehung des
Bayerischen Eisenbahn-Anlehens
am 15. Mai d. Js.

mit Gesammttreffer von 3 mal fl. **25,000**, 6 mal **20,000**, 4 mal **18,000**, 8 mal **16,000**, 8 mal **14,000**, 8 mal **12,000**, 23 mal **10,000**, 8 mal **8,000**, **7000**, **6000** rc. rc.

1 Loos zu dieser Ziehung gültig kostet nur fl. 1. — 4 Stück fl. 3. — 9 Stück fl. 6. und 26 Stück fl. 12. Süddeutsche W.

Gefällige Aufträge beliebe man unter Beischluß des Betrags (oder Postvorschuß) baldigst an unterzeichnete Staats-Effekten-Handlung zu richten, welche den Betheiligten die Gewinnliste sofort nach stattgefundener Ziehung einsendet.

Carl Holle
in Frankfurt am Main.

6193] (5a)

Für Garten-Beleuchtung
farbige Ballon-Laternen

bei **F. A. Herzing & Cie.,**
Maxstraße.

6066] (3c)

Der Unterzeichnete zeigt hiermit seinen verehrten Kunden und dem verehrlichen Publikum ergebenst an, daß er sein bisheriges Arbeitslokal verlassen und ein provisorisches in der ehemaligen Gewerbschule im Augustinerkloster bezogen hat. Für das bisher geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bittet derselbe, ihn auch ferner mit geschätzten Aufträgen zu beehren.

Da derselbe Lokalverhältnisse halber vorderhand nicht im Stande ist, sich mit Wagen-Arbeit zu befassen, so empfiehlt er sich besonders im Möbel-, Bau- und Blechlakiren und wird sämmtliche Bestellungen auf das Eleganteste und Dauerhafteste ausführen.

Georg Reuschel,
Lakirer.

5978) (6c)

Ruhr- & Saar-Kohlen,

sowie **Coaks** empfiehlt in Waggon-Ladungen von mindestens 80 Ctrn. billigst

Ernst Thomae
in Castel bei Mainz.

5915) (3c)

Schöne Betten werden verkauft im ehem. Arbeitshaus, 1 St. rechts.

Ein solider Junge

kann das Vergoldergeschäft erlernen bei

Joh. Keidel, Vergolder.
6415] Neubaugasse 4. D. N. 109.

6420] Bei J. Hülzburger, Corsettenfabrikant hinter der Marienkapelle, können einige solide Frauenzimmer sogleich dauernde Beschäftigung finden.

2 Lehrburschen

finden in der Eisengießerei Beschäftigung gegen entsprechenden Lohn.

6396) Ein Mädchen, das fein waschen, bügeln, frisiren, etwas kleidermachen kann und sehr gute Empfehlungen hat, sucht eine Stelle.
Näh. in der Exp.

Stelle-Gesuch!

6397) Ein Mann, Anfang Dreißiger, der längere Zeit als Unterofficier beim Militär diente, wünscht baldmöglichst einen Platz als Bedienter bei einer Herrschaft, oder als Ausgeher, Schenkler rc. Näh. in d. Exp.

9296)(2b) Zwei in allen Arbeiten geübte Gehilfen finden dauernde Condition bei

H. Issing, Uhrmacher.

6287) Solide hiesige Mädchen, die gut nähen, finden sogleich Beschäftigung 2. Distr. 236. (3b

6291] Ein wohlerzogener Junge kann das Schuhmachergeschäft mit oder ohne Lehrgeld erlernen bei
3b) J. Wiesner in der Lochgasse.

Ein Lehrling

wird in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näh. in der Exp.

6255] Es können einige Mädchen das Weißnähen, Ausbessern mit und ohne Lehrgeld gründlich erlernen.

6440] Ein Mädchen, welches sich zur Oekonomie eignet, wird gegen guten Lohn sogleich gesucht außerhalb des Sander Thores oder dem Weingarten Nr. 346.

Ein Frauenzimmer, welches 8 Jahre in England und 4 Jahre in Frankreich in Lehranstalten Sprach-Unterricht ertheilte, wünscht die englische und französische Sprache in Privatstunden zu lehren. Näh. im 3. Dist. Nro. 88, Parterre, links. (3c)

Ein goldenes Kreuzchen wurde gefunden. Näh. im 8. D. Nr. 114.

6450) Eine Wachtel ist zu verkaufen in Thüngersheim, Haus Nr. 58.

6149] (3c) Eine Parthie gebrauchter Instrumente sind wegen Mangel an Platz zu äußerst billigem Preise zu verkaufen.

Friedr. Menss,
4. Distr., Zwinger Nr. 301.

Rein Leinen in allen Qualitäten, **leinene Taschentücher**, **Vorhangstoffe** in allen Breiten empfehlen zu den billigsten und bekannten festen Preisen

Domstrasse Nr. 176. **Ullmann & Strauss.** **Domstrasse Nr. 176.**

Sommer-Shawls & Reise-Plaids

offeriro in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Lebensversicherungs- & Ersparniß-Bank

in Stuttgart.

Stand am 31. Dezbr. 1864. 8295 Policen mit fl. 14,040,000 Versicherungs-Summe.

Vom 1. Januar bis Mitte April d. J. 480 Anträge mit fl. 1,015,000 Versicherungs-Summe.

Bankfonds: fl. 2,155,566. 3 kr.

Verwaltungs-Aufwand: 4 1/10 Procent der Jahres-Einnahmen, wornach die Stuttgarter Bank unter allen Versicherungs-Anstalten verhältnißmäßig am billigsten verwaltet wird.

Dividende im laufenden Jahr: 43%.

Die 10jährige Durchschnitts-Dividende beträgt ca. 39 1/4 %, werden indessen auch nur 33% in Berechnung genommen, so stellt sich die jährliche Netto-Prämie für eine einfache Versicherung auf Lebenszeit von fl. 1000.

im Beitrittsalter von	30.	35.	40.	45.	50. Jahre.
nur auf	fl. 14. 48 kr.	fl. 16. 34 kr.	fl. 19. 6 kr.	fl. 22. 34 kr.	fl. 27. 26 kr.

Wer vor Ende Juni noch beitritt, hat Antheil an dem sich pr. 1865 ergebenden Gewinne.

Die Stuttgarter Bank vereinigt in sich unangetastete Solidität mit unübertroffener Billigkeit, daher sie sich mit Recht allerwärts des größten Vertrauens erfreut.

Statuten, Prospekte und Antrag-Formulare werden unentgeltlich verabreicht vom

Würzburg, 20. April 1865.

6383) Agenten **Alb. Herold.**

Chemische Apparate & Utensilien

sind in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen stets bei mir vorräthig, ebenso sind **Augenspiegel** nach Prof. Liebreich und **1/10tel-Grad-Thermometer** bei mir zu haben.

D. Ehrenstein, Opticus, Kürschnerhof.

6408] (2a)

6390] (2a) Ein Fräulein, welches durch einen längeren Aufenthalt in der franz. Schweiz, der französischen Sprache vollkommen mächtig ist, und auch Uebung im Unterricht ertheilen besitzt, würde sich in einigen Monaten in hiesiger Stadt niederlassen, wenn ihm zum Voraus einige Stunden gesichert wären. Auch würde man sich verbindlich machen, die Schülerinnen außer der Lehrstunde wöchentlich einmal, zu einer Conversationsstunde, gratis, bei sich zu sehen. Eltern, welche sich für dieß Anerbieten interessiren, sind gebeten, ihre Adressen innerhalb 8 Tagen in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Reichenhaller Mutterlaugenextrakt

zu Bädern,

in fester Form zu 4 Kreuzer, flüssig zu 2 Kr. f. d. Zollpfund ab der Fabrik bringen wir bei herannahender Verbrauchszeit in Erinnerung.

Fabrik Heufeld a. d. München-Salzburger Eisenbahn.

Die Direction.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. [5576 (6b)

6411] Schöne und billige Betten sind zu verkaufen im ehemaligen Arbeitshaus im Hinterhause, 2 Stiegen hoch.

6409] Kartoffeln sind zu haben bei

Johann Weckesser,
Häfnermeister.
1. Distr. Nr. 19, Karthause.

6406] Im 3. Distr. Nr. 191 ist ein Kanarienweibchen und zwei Turteltauben zu verkaufen.

6405] Ein Kochofen wird zu kaufen gesucht. 3. Distr. Nr. 181.

6419] Es werden mehrere noch in brauchbarem Zustande sich befindende Wirthschaftstische und Bänke zu kaufen gesucht. Näh. 2. Distr. Nr. 354, Katzengasse.

6417] Es ist ein neu lackirter Commod und ein Koffer mit Einsatz, für ein Frauenzimmer passend, zu verkaufen. Näh. in der Exped.

6442] Es ist eine frisch gezickelte Stutzgeis zu verkaufen bei Johann Messelberger oder dem Ehehaltenhause.

Pack-Fässer und Kisten sind zu verkaufen. Näh. in der Exped. (6412

6387) Taubenmist ist zu verkaufen 5. Distr. 138, Schottenanger.

6399 (2a) Es sind 2 Bettstatten, 2 Waschgelten und 1 Wasserbutte, sowie Nachtigallen und Amseln sammt Käfig billig zu verkaufen.
Näheres in der Exped.

6446) Ein neues zweischläfriges Bett ist um den festen Preis von 30 fl. zu verkaufen 5. Distr. Nr. 180 erste Felsengasse.

6395) Unterröcke und Decken werden schön und billig abgenäht im 4. Distr. Nr. 288 über 3 Stiegen.

6388) Es werden 2 tüchtige Näherinnen auf längere Zeit gesucht.
Näh. in der Exp.

6331) Ein solides Mädchen sucht eine Stelle als Ladnerin in einem Kurzwaarengeschäft und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

6400) Ein Frauenzimmer, welches längere Zeit Haushälterin war, im Kochen sowie in häuslichen Arbeiten wohl bewandert ist, wünscht ein Unterkommen. Näh. Sanderstraße 139.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung werden bei unterfertigter Verwaltung

Samstag den 29. April l. J. Vormittags 9 Uhr

nachstehende Hölzer zur Lieferung an den Wenigstnehmenden übergeben:

5 weißbuchene Spälten.

An Rothbuchenholz:

20 Falzbretter, 10 Deckelspähne, 2 lange Deichselarme und 7 6 Pfder. Feldfelgen.

An Ulmen- oder Eschenholz:

30 Hebbäume, 38 Deichseln, 5 lange Deichselarme, 200 6 Pfder. Feldfelgen, 60 Wagscheiter und 198 eschene 6 Pfder. Feldspeichen und 12 Hammerstiele; ferner

an Fichtenholz:

25 Falz- und 50 gemeine Bretter,
4 Läden und 4 Riegel.

Die näheren Bedingungen ꝛc. werden bei der Verhandlung bekannt gegeben.

Marienberg, den 25. April 1865.

6312) (2b) Die kgl. Zeughaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

(Sonderhofen.) Da die Pachtzeit der Schafhutgerechtigkeit auf hiesiger Markung zu 3000 Tagwerk haltend mit Michaeli l. Js. endet, so wird zur anderweiten Verpachtung derselben auf 6 Jahre Tagfahrt auf

Montag den 1. Mai l. Js. Nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause festgesetzt, wobei die Bedingnisse bekannt gemacht werden; insbesondere unbekannte Pachtliebhaber durch legale Vermögens-Zeugnisse sich auszuweisen haben.

Sonderhofen am 22. April 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Geßner, Vorsteher. (6303

Ausschreiben.

Am 17. d. Mts. wurden aus einem Gesindezimmer des Gasthauses zum sächsischen Hofe dahier folgende Gegenstände gestohlen: 1) ein gewirktes wollenes Halstuch mit schwarzem Grund, verschiedenfarbigen Blumen und gelben, grünen und schwarzen Fransen; 2) ein En-tout-cas von dunkelgrünem Halbwollenstoffe mit Elfe beingriff.

Allenfallsige auf diesen Diebstahl bezügliche Notizen bitte ich mir mitzutheilen.

Würzburg, den 24. April 1865.

Der königl. I. Untersuchungsrichter.
Bruder.

Soolbad Orb.

Saison von 1. Mai bis Ende September.

Die ausgezeichneten Erfolge, deren sich die hier Hülfesuchenden auf den Gebrauch der Orber Soole zu erfreuen hatten, beweisen die Vorzüglichkeit derselben. Die Soole wird zur Trinkkur sowohl innerlich, wie besonders äußerlich zu Bädern verwendet.

Durch neuen Anbau ist hinlänglich für Wohnungen im Badhaus selbsten gesorgt, außerdem sind auch ganz in der Nähe der Bad-Anstalt bei Privaten Logien zur Aufnahme für Badegäste hergerichtet. Durch die neu errichtete Restauration und Gastwirthschaft der Unterfertigten ist auch für ausgezeichneten guten Mittagstisch, sowie sonstige Verpflegung bestens und billigst gesorgt.

Tägliche Fahrgelegenheit hieher durch Postverbindungen;
von Gemünden nach Orb, Abfahrt: Nachmittag halb 3 Uhr,
„ Hanau „ „ Mittag halb 1 Uhr,
Ankunft in Orb Abends 7 Uhr.

Nähere Auskunft ertheilen auf gefällige Anfragen im Aerztlichen: der kgl. Bezirks- und Salinen-Arzt Herr **Dr. Muth.** im Oertlichen und Oekonomischen: die Unterfertigten.

Orb im Monat April.

Schneeweis & Müller,
Badbesitzer.

6165) (3b)

Zu vermiethen

auf den 1. August: Ein freundliches **Logis** von 5 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Garderobe und allen sonstigen Erfordernissen, nebst Zutritt in den Garten, 1. D. Nr. 219¼. (6446(2a

6429) Ein Zimmer mit Kochofen ist zu vermiethen am Sander-Glacis Nr. 322½. Auch sind daselbst schöne Betten und billige Bettstätten zu verkaufen.

6410] 2a) Ein freundlich möblirtes Zimmer in der Nähe der Universität ist stündlich zu vermiethen.
Näh. in der Exped.

6405] 2a) Ein Logis, bestehend aus fünf geräumigen hohen Zimmern und einem Vorzimmer, Magdstübchen, Küche mit Speisezimmer, großen Hausgang, Wasserleitung, Keller, Holzlage, Bodenkammer, Waschhaus u. s. w. ist sogleich oder bis 1. August

zu vermiethen.

Näheres in der Exped. des Würzburger Anzeigers.

6401] Ein Logis von drei Zimmern nebst Küche und übrigen Erfordernissen ist auf 1. August im 2. Distr. Nr. 347, in der Sandgasse, zu vermiethen.

6384) 2a) Ein freundliches Zimmer, hübsch möblirt, ist an einen soliden Herrn bis 1. Mai zu vermiethen.
Näh. im 2. Distr. Nr. 24, Lochgasse.

6394) In der Theaterstraße sind stündlich zwei möblirte Parterrezimmer zu vermiethen.
Näh. i. d. Exp. d. Bl.

6439] 2a) Im 1. Distr. Nr. 416 ist ein unmöblirtes Zimmer ohne Küche an eine einzelne Person auf den 1. Mai zu vermiethen.

6222)(2b) Ein Logis von 4 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten ist 2. Distr. Nr. 218 auf 1. August zu vermiethen.

Geübte Näherinnen

finden Beschäftigung bei
6448) M. Seyfried, Corsettier.

6453) Ein gesittetes Mädchen aus guter Familie sucht eine Stelle als Ladnerin oder bei einer Dame.
Näh. in der Exp.

6445] 2a) Ein tüchtiger Tapeziergehülfe wird sogleich gesucht. Näh. obere Müllergasse Nr. 93
Auch kann daselbst ein ordentlicher Junge in die Lehre treten.

Schützengesellschaft.

Die statutenmäßige Plenarversammlung behufs Abhör der Jahres-Rechnung und Vornahme der Ausschußwahl findet am

Sonntag den 30. April Vormittags 10 Uhr

im Schützenlokale statt.

Hiebei werden auch einige das Schützenwesen betreffende Fragen zur Erörterung kommen, weßhalb die Herren Mitglieder zu recht zahlreicher Betheiligung einladet

der Ausschuss.

Der wegen seiner außerordentlichen Güte weltberühmte und als Hausmittel unentbehrlich gewordene ächte

weiße Brust-Syrup

aus der Fabrik von **G. A. W. Mayer** in Breslau ist für Würzburg zu haben bei

Carl Chr. Schmidt,
Sanderstraße.

G. F. Wild
am Paradeplatz.

Bücherversteigerung.

Mittwoch den 17. Mai l. Js. Nachmittags von 2—6 Uhr und die folgenden Tage zur nämlichen Zeit werden in der Plattnersgasse, Distr. 3. Nro. 90, die zum Nachlaß des Titl. Hochwürdigen Herrn Domcapitular Dr. Flatz gehörigen Bücher theologischen, pädagogischen, geschichtlichen, geographischen, schönwissenschaftlichen und andern Inhalts öffentlich versteigert, und Liebhaber dazu eingeladen. Der Catalog kann daselbst jetzt, und die Nachmittags zum Striche kommenden Bücher können Vormittags von 11—12 Uhr eingesehen werden. (6423

Pâte pectorale balsamique crystallisée.

Diese gegen Husten, Heiserkeit, Brustbeschwerden rc. sich vorzüglich empfehlenden **Brustzeltchen** sind die Schachtel zu 16 und 24 kr. nebst Bericht im alleinigem Depôt für Würzburg und Umgegend zu haben in der **Apotheke zum Engel.**

Aug. Lamprecht,
Hofapotheker in Bamberg.

Nach Amerika

Reisende erhalten jede nähere Auskunft bei dem Unterzeichneten.

Die Zwischendecksplätze für Bremer Dampfschiffe per 6. und 20. Mai sind bereits alle vergeben, dagegen für erste und zweite Cajüte noch Plätze frei. Anmeldungen für das am 3. Juni abgehende Dampfschiff **Bremen** wollen in Kürze gemacht werden.

Jeden Monat 2 Mal Abfahrt von Segelschiffen.

Wechsel auf alle Plätze Amerikas zu billigstem Course.

6170] (2b) **Gg. Dümlein** am Markt.

Adam Ott'sche Mund- & Zahn-Essenz,

zur Vertreibung des üblen Mund-Geruches, Befestigung des Zahnfleisches, sowie als schützendes Mittel gegen alle Arten Zahnleiden anerkannt und bewährt, empfiehlt in Flacons à 18 und 36 kr.

Carl Bolzano.

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Behandlung. Geheimniß. Billige Bedingungen. Prospektus ertheilt **Julie Rauch,** Direktorin, Neuerkästrich 14, Welpoderstraße. 5257] (c)

Schwarze Brochen, Ohrringe, Uhrketten
4578] (c) bei **J. S. Brenner am Markt.**

Stadt-Theater.

Freitag den 28. April 1865.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zweites Gastspiel der Frau Beck-Weixelbaum.
Der zweite Akt aus der Oper
„Lucretia Borgia",
Musik von Donizetti. Lucretia Borgia: Frau Beck-Weixelbaum.
Hierauf:
Pech-Schulze.
Posse mit Gesang in 3 Akten von H. Salingré, Musik von Konradi.

Die Direction.

6449) Die

Glacé-Handschuh-Wasch- und Färberei

von **A. Dietz** in Erlangen empfiehlt sich zum Färben, als in: lila, grau, braun, dänisch, chocolade- und rehfarben rc., von vorzüglicher Reinheit. Abgabe bei Herrn

M. Seyfried, Corsettier, Eichhorngasse.

6428) Es wurde auf der Brücke ein melirter Doppel-Shawl gefunden und kann bei J. Pregler, 2. D. Nr. 215, untere Wöllergasse, gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden.

Entlaufener Hund.

6452] Am 23 d. Mts. ist in Hettstadt von einer Chaise ein junger glatthaariger, rehfarbener Pinscher mittlerer Größe, mit langen Ohren und Stutzschweif, rothem Halsband und einem hiesigen Hundszeichen Abends halb 8 Uhr entlaufen. Er hört auf den Ruf Bello und Scheck. Wer ihn oder Auskunft bringt, wo er ist, erhält eine gute Belohnung.

Näh. in der Exped.

Gut gepolsterte Canape.'s, Sesseln, Fauteuills und Federmatrazen sind vorräthig zu haben bei **Jos. Vögel,** Tapezier, Neubaustraße Nro. 103. [6122

6437) Ein schöner **Rattenfänger** m. G. ist billig zu verkaufen.

Näh. in der Exped.

6447) 100 Metzen **Früh- u. Spät-Kartoffeln** sind zu verkaufen im Bayrischen Hof, Sanderstraße.

6414] Eine **Kellnerin** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exped.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Joseph Müller mit Ursula Behl, beide von Trennfeld.

In der k. Hofkirche:

Leopold Schmitt, Lackirer, mit Margaretha Hart.

Gestorben:

Bernhard Walter, Fabrikarbeiterskind, 9½ J. alt. — Joh. Schießer, Schneidergeselle, 84 J. alt (erschossen aufgefunden). — Christoph Burkard, Schneidermeisterssohn, 10 J. 2 Monate alt.

Geld-Course vom 26 April. [illegible]

Für die grossen und zahlreichen Beweise der Freundschaft und Anhänglichkeit, womit ich bei Gelegenheit der Feier meines 25jährigen Amts-Jubiläums erfreut und beglückt wurde, sehe ich mich verpflichtet, meinen innigen und tiefgefühlten Dank hiermit öffentlich auszusprechen.

Würzburg, den 26. April 1865.

Seligmann Bär Bamberger,
Distrikts-Rabbiner.

Ein grosses Lager

von

Haus-Schuhen, Kinder- & Mädchen-Stiefelchen, Wiener Herren- & Damen-Stiefeletten

empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Frischen Blumenkohl, Spargel, neue Kartoffeln & Kopfsalat

empfiehlt **Anton Minoprio.**

Feinster französischer & Düsseldorfer Senft

offen und in Büchsen, frisch eingetroffen,

Th. Gottfr. Schwarz.

Frischen Nürnberger Ochsenmaul-Salat, ächten Emmenthaler, Edamer & Prima-Limburger Käs, Cervelatwürste in bekannter vorzüglicher Qualität, empfiehlt

6407) **Andreas Kirschten.**

NB. **Mineralwasser**, besonders **Rakoczy**, in stets **frischen** Füllungen.

6402) (2a) **Waschblau-Papier** bei **J. S. Brenner.**

Mantillen & Paletots.

Die neuen Zusendungen sind eingetroffen.

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Hutten'scher Garten.

Morgen Freitag den 28. April:

grosse Production

vom gesammten Musikkorps des kgl. 9ten Inf.-Reg. nach auserlesenem Programm. Anfang 3 Uhr. Entrée für Herren 6 Damen 3 kr. Hiezu ladet ergebenst ein

6422) **A. Kuchenmeister.**

Bei ungünstiger Witterung findet die Produktion im Salon statt.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 23. auf 24. d. Mts. wurde auf der Tauberreitersheimer Markung von einem Jagdhund die Heerde des Schäfers versprengt, wodurch mehrere Schafe verletzt wurden und bis heute noch 5 Stück fehlen; wer über das eine oder andere dieser Schafe Auskunft gibt, erhält eine angemessene Belohnung von **Peter Wirsching** in Röttingen.

Musik-Verein.

Donnerstag den 27. April l. J.

musikalische Abend-Unterhaltung

für Damen und Herrn

im Heroldsgarten.

Anfang 7 Uhr.

6356)(2b) Der Ausschuß.

Winterhausen.

Sonntag den 30. April

Jahrmarkt.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen. Hiezu laden ergebenst ein

sämmtliche Gastwirthe.

Repperndorf.

Sonntag den 30. April findet bei Unterzeichnetem **Tanzunterhaltung** von einer Abtheilung d. kgl. 9. Inf.-Regts.-Musik statt, bei welcher Gelegenheit auch **Bock** in bester Qualität verabreicht wird. Ergebenst ladet ein **Carl Rasp.**

Theater in Heidingsfeld.

Freitag den 28. April:

Dorf und Stadt oder **Geist und Herz.**

Sittengemälde in 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

J. Claren, Direktor.

6448) Ein Hausschlüssel wurde verloren vom Neuenthor bis zum Bürgerspital. Man bittet um Rückgabe in der Exped.

6404) Ein Würzburger Pfandschein wurde gefunden und kann gegen die Einrückungsgebühr in der E ped. d. Bl. in Empfang genommen werden.

6434) Ein Glaserdiamant wurde gefunden. Näh. in der Exp.

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum augenblicklichen Stillen **„Bergmann's Zahnwolle"** à Hülse 9 kr.

6767 a) **Apotheker Auer** in Röttingen.

6418) 3a) Ein geübter Arbeiter wird gesucht. Auch findet ein gut erzogener Junge Unterkommen bei

L. Braun,
Schneidermeister.

6433)(4a) Mehrere Zimmergesellen werden gesucht.

Haßlauer jr., Zimmermeist r.

6432) Ein tüchtiger Conditor-Gehilfe oder Feinbäcker wird gesucht. Näh. in der Exp.

6398) In ein hiesiges Handlungshaus wird ein kräftiger Bursche als Hausknecht gesucht.
Näh. in der Exped.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12 45 Mittags	1 30 Mittags
Schnellzg	5 30 Abends	5 30 Abends
Postzug 1.	4 — Früh	4 30 Früh
Postzug 2.	8 40 Früh	9 — Früh
Güterz. 1.	11 35 Vorm.	6 — Früh
Güterz. 2	4 36 Nachm.	1 15 Nachm.
Güterz. 3.	11 15 Nachts	7 — Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2 30 Nachm.	2 50 Nachm.
Schnellzg	10 30 Früh	10 40 Früh
Postzug 1.	6 45 Abends	7 15 Abends
Postzug 2.	11 45 Nachts	11 55 Nachts
Güterz. 1.	6 45 Früh	4 — Früh
Güterz. 2	1 30 Mittags	11 — Vormitt.
Güterz. 3	10 45 Nachts	3 30 Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	von Ansbach
Schnellzg.	2 40 Nachm.	1 5 Nachm.
Postzug	5 — Früh	10 — Abends
Güterz. 1.	8 — Früh	10 15 Früh
Güterz. 2.	4 5 Abends	6 30 Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 8spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 101. Freitag den 28. April 1865. Speerfeier.

Neuestes.

Bern, 26. April. Die Konferenzverhandlungen in Stuttgart sind vertagt; man hofft deren Wiederaufnahme am 10. Mai.

London, 26. April. Der Gesandte der Vereinigten Staaten, Hr. Adams, veröffentlicht eine amtliche Depesche, welche die Berichte über die Ermordung Lincolns bestätigt. General Grant entging den Mordplanen wahrscheinlich nur durch eine zufällige Abwesenheit. Vorliegenden Beweisen nach ging der Mord von einer Verschwörung der Rebellen aus, welche an dem Norden Rache nehmen und den Süden unterstützen sollte.

In einer Betrachtung über die Ermordung des Präsidenten Lincoln und deren Folgen in der N. Fr. Ztg. heißt es am Schlusse: der Präsident heißt Johnson, und wir haben mit einem ziemlich unbekannten Faktor unsere Rechnung neu aufzustellen. Dolch und Revolver haben eine Blutarbeit gethan, deren Tragweite in unabsehbare Zonen geht. Man sagte uns neulich von Johnson, er sei ein Mann ohne Verstand, und seine Abneigung gegen alle geistige Bildung werde nur von seiner Neigung zu allen geistigen Getränken übertroffen. Niemand in Europa weiß das mit Sicherheit zu bestätigen. Aber eins ist gewiß: der ungeübten Hand eines politischen Neulings wird es schwer oder unmöglich sein, die Leidenschaften in die Fesseln zurückzuzwingen, die jetzt die Nachricht von dem ungeheuren Verbrechen überall gesprengt haben muß. Selbst wenn Johnson wollte, könnte er das Rachegefühl nicht zügeln, das sich jetzt gegen die Südlinge aufbäumen und das Furchtbare durch das Schrecklichere überbieten wird. Und wie sollte er die sittliche Kraft besitzen, sich des allgemeinen Ungestüms zu erwehren und den Drang niederzuhalten, der hier ein schauerliches Beispiel an den Rebellen begehrt, dort nach gewaltigen Thaten zur Bestrafung des Auslandes schreit, und vielleicht bald für die Herstellung und Erhaltung des inneren Friedens als Bedingung den Krieg gegen England und Frankreich fordern mag? Im Augenblick, wo das doppelschneidige Schwert der Republik, eine starke, starre Eisenfaust fordert, um es in die Scheide zu stoßen, geräth es in Hände, die vielleicht unvorsichtig, vielleicht schwach, vielleicht unsicher, jedenfalls des Umgangs mit solchen gefährlichen Werkzeugen ungewohnt sind.

London, 27. April. Unterhausmitglieder aller Parteien überreichten dem Unionsgesandten, Hrn. Adams, eine Beileidsadresse. Der Mörder Wilkes Booth soll ein Sohn des englischen Tragöden Junius Brutus Booth sein und wäre selbst der Bühnenliebling in Mobile gewesen. Anhänger des Südens nennen ihn einen wahnsinnigen Abolitionisten.

Berlin, 26. April. Die Provinzialkorrespondenz schreibt: Die Verlegung der Marine-Station der Ostsee nach Kiel auf Grund der königlichen Verordnung vom 24. März ist theilweise sofort ausgeführt worden, theilweise in weiterer Ausführung begriffen, mit welcher durchaus nach den Bestimmungen jener Ordre vorgegangen wird. Vor Kiel sind zurückgeblieben: das Kommando-Wachschiff „Arcona" und die Transportkorvette „Minetta". Die Kriegskostenvorlage nebst der Denkschrift über den schleswig-holsteinischen Krieg wird in wenigen Tagen erfolgen. Die Gerüchte über eine Verzögerung der Vorlage sind grundlos.

Berlin, 27. April. In der heutigen Sitzung der Marinecommission des Abgeordnetenhauses waren in Vertretung der Regierung die HH. v. Bismarck, v. Roon und v. Jachmann anwesend. Hr. v. Bismarck erklärte: Nach der in der Thronrede gemachten Verheißung werde bald eine Vorlage über die Kriegskosten erfolgen zugleich mit dem Nachweis über die Nothwendigkeit der Kriegführung ohne Kriegsmittelbewilligung und mit der Darstellung der völkerrechtlichen Sachlage. Weiter erklärte der Ministerpräsident: Die Regierung, als Mitbesitzer der Herzogthümer, betrachte die Erwerbung des Kieler Hafens als eine unerläßliche Nothwendigkeit und sei deshalb mit Oesterreich in ein Einvernehmen getreten; sie hoffe, daß es ihr gelingen werde, den Hafen für die preußische mit der deutschen Flotte zu gewinnen. Für die Forderung des Hafens könne der Landtag eine bedeutende Hilfe oder ein entschiedenes Hinderniß sein; würden die Kosten nicht bewilligt, so wäre der Hafen ein werthloser Besitz, aber die Regierung hoffe, der Landtag werde erklären: „Kiel muß gewonnen werden." Sie müsse wissen, inwieweit in dieser Frage der Landtag hinter ihr stehe; die Erwerbung des Kieler Hafens werde die Grundlage jeder Verständigung bilden. Hr. v. Saucken-Julienfelde spricht sich wegen Mangels an Vertrauen in das Ministerium gegen die Vorlage aus. Hr. Virchow fragt: Ob die Regierung den ganzen Kieler Hafen oder nur einen Theil desselben erstrebe? Herr v. Bismarck erwidert: Die Regierung verlange die Strecke zwischen Holtenau und Friedrichsort nebst den gegenüberliegenden Ortschaften. Ob die Forderung eventuell zwangsweise durchzuführen sei, diese Frage lasse sich mit Rücksicht auf die auswärtigen Mächte nicht beantworten.

Paris, 27. April. Der Moniteur bemerkt, daß Nachrichten aus Rom zu dem Glauben berechtigen, die zwischen dem Cardinal Antonelli und dem italienischen Bevollmächtigten Behufs Beseitigung der aus der Nothwendigkeit der Besetzung mehrerer Bischofsstühle entsprungenen Schwierigkeiten gepflogenen Unterhandlungen seien auf gutem Wege.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Wien, 27. April. Oesterreich ist geneigt, dem Antrag Preußens auf Einberufung der schleswig-holsteinischen Stände unter der Bedingung zuzustimmen, daß den Ständen die staatsrechtliche Frage in erster Linie, nicht bloß Finanzfragen, vorgelegt werden.

Bayrischer Landtag.

32. Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 26. April. Es wird von den betr. Referenten angezeigt, daß die Berathungen der Ausschüsse über den Gesetzentwurf, die Behandlung der Gesetzentwürfe, die Gemeinde-Ordnung 2c. betr., über das ministerielle Postulat, den Ausbau eines Stockwerkes auf das Gebäude des Staatsministeriums des Aeußern betr., und über den Antrag des Abg. Dr. Völk, die privatrechtliche Stellung der Genossenschaften betr., beendet sind und die deßfallsigen Berichte alsbald zur Vertheilung gelangen werden. Abg. Geigel richtet an das Gesammtstaatsministerium die Frage, ob dasselbe geneigt sei, eine mit Berücksichtigung der Zeitverhältnisse vorzunehmende Revision der gesetzlichen Normen über das Gehaltsregulativ der Staats- und öffentlichen Diener (zum Behuf der Erhöhung der Gehalte) in Bälde den Kammern vorzulegen. Minister Frhr. v. d. Pfordten erklärt, daß er diese Interpellation in einer der nächsten Sitzungen beantworten werde. Die Kammer geht zur Berathung, des noch vor der Vertagung eingebrachten Antrags des Abg. Dr. K Barth, die Bestrafung der Malzaufschlags-Defraudationen betr., ü er. Der Ausschuß beantragt, es solle — in Erwartung, daß die im Landtagsabschiede vom 1. Juli 1856 zugesicherte Vorlage eines die Revision der bestehenden Normen über die Bestrafung der Aufschlagsdefraudationen 2c. bezweckenden Gesetzentwurfs noch an dem dermaligen Landtag erfolgen werde — über den Barth'schen Antrag zur Tagesordnung übergegangen werden, welcher Antrag, nachdem ihm auch Dr. Barth beistimmte, auch zur Annahme gelangte. Zur Berathung gelangte nunmehr der Antrag des Abg. Dr. Völk in Betreff der Erweiterung der Kammer der Reichsräthe. Abg. v. Steinsdorf, als Referent, motivirt mit Bezugnahme auf sein Referat den Antrag des Ausschusses und hofft, daß derselbe auch die Zustimmung der Kammer der Reichsräthe erhalten werde. Es wurde der Ausschußantrag beinahe einstimmig angenommen. Bei der darauf erfolgenden Berathung des Ausschußantrags bezüglich des Bierzudwesens erklärte der Minister des Innern, die Regierung werde, wenn die Kammern sich jetzt wiederholt für Freigebung der Taxe erklärten, keinen Anstand nehmen, den Gesammtbeschluß sofort zu vollziehen, worauf die Annahme der bereits mitgetheilten Anträge stattfand. (Es steht also die Freigabe der Biertaxe demnächst zu erwarten.) Bei dem schließlich erfolgten Vortrag des 5. Ausschusses über geprüfte Anträge der Abgeordneten wurde der Antrag Kolb's über Reorganisation der Wehrkraft an einen Ausschuß zu verweisen beschlossen, wonach der Minister des Innern die Zulässigkeit des Antrags in formeller Beziehung beanstandete.

Tagesneuigkeiten.

Künftigen Sonntag den 30. April werden 12 Zöglinge des Meder'schen Institutes in der Franziskanerkirche die erste hl. Kommunion empfangen. Die Feier beginnt um halb 9 Uhr.

(Theater.) Morgen findet auf unserer Bühne eine Wiederholung der Oper „des Adlers Horst", und zwar zum Benefize für den vielverdienten zweiten Kapellmeister und Chorrepetitors Hrn. Hußla statt. Die Funktion desselben ist bekanntlich eine ebenso mühevolle und anstrengende, als wichtige, da ja die Chöre einen namhaften und hervorragenden Theil fast aller Opern bilden; die Leistungen des Chors in der nun ablaufenden Saison sind für Hrn. Hußlas Eifer und Thätigkeit das rühmlichste Zeugniß und geben demselben gerechten Anspruch auf die Anerkennung der Theaterfreunde, welche dieselben dem Hrn. Benefizianten durch rege Theilnahme bei der berührten Vorstellung gewiß gerne bezeigen werden. Die lange nicht mehr gegebene Oper mit ihren lieblichen Melodien gewährt zugleich einen schönen Genuß, und ist also auch in dieser Hinsicht die morgige Vorstellung dem Besuche bestens zu empfehlen.

Künftigen Dienstag den 2. Mai wird die, leider von unserer Bühne scheidende beliebte Künstlerin Frau Borchers das früher schon beabsichtigte und bis jetzt verzögerte Concert, und zwar im Musiksaale geben. Frau Borchers wird dabei außer ihrem Gatten, dem Baryonisten am herzogl. Hoftheater zu Wiesbaden, noch von Frln. Schütz, Hrn. Evenbach und Hrn. Concertmeister Hamm unterstützt werden, wodurch ein nicht minder anziehendes als mannigfaltiges Programm zu erwarten steht, sowie auch die große Beliebtheit der geschätzten Künstlerin einen zahlreichen Besuch hoffen läßt. Wir wollen noch beifügen, daß die Eintrittskarten in den Kunsthandlungen der HH. Barth und Stahel zu erhalten sind.

In Fürth ist, wie die N. N. melden, die Bildung einer Jugendwehr aus Knaben von 13—15 Jahren im Werke.

München, 26. April. Das Fieber Sr. Maj. des Königs hat seit gestern fortwährend abgenommen und ist heute fast vollständig verschwunden. Auch die katarrhalischen Lokalerscheinungen haben sich wesentlich gebessert.

München, 26. April. Se. Majestät der König Ludwig I. werden, wie die aus Rom hier angelangten Nachrichten melden, den Wintersitz Giardino di Malta am 1. Mai verlassen, um die Rückreise nach München anzutreten, wo Allerhöchstdieselben am 16. Mai Nachmittags 4 Uhr wieder einzutreffen gedenken. Auf dieser Reise, wozu diesmal die Eisenbahn längs des adriatischen Meeres zum größten Theile benützt wird, wollen Seine Majestät an einigen interessanten Punkten einen kleinen Aufenthalt nehmen. Florenz wird von Allerhöchstdemselben nicht berührt. Das Befinden Sr. Majestät ist fortwährend ein vortreffliches. Die Hitze hatte in Rom bereits einen hohen Grad erreicht und war fühlbar lästig. Zahlreiche Deutsche hielten sich noch dort auf.

Aus Kurhessen, 24. April. Das Städtchen Frankenau (Kreis Frankenberg) ist in der Nacht vom 22. auf den 23. ds. Mts. durch eine furchtbare Feuersbrunst zerstört worden. In kaum 3 Stunden (von 8 bis 11 Uhr) sind 130 Wohnhäuser nebst allen Scheuern und Stallungen zerstört worden. Alle Vorräthe von Frucht und Fütterung, aller Hausrath, Betten, Leinen, Kleider ist ein Raub der Flammen geworden. Die unglückliche Bevölkerung hat nur das nackte Leben gerettet. Kirche, Pfarrhaus, Rathhaus, Apotheke sind von Grund aus zerstört. Ein Menschenleben ist, so weit dieß bis jetzt festgestellt werden konnte, Gottlob nicht zu beklagen. Dagegen soll viel Vieh in den Ställen verbrannt sein.

Bremen. Je weniger Lage und Größe unserer Stadt die Abhaltung eines allgemeinen Nationalfestes begünstigen, desto reger sind die Vorbereitungen für das zweite deutsche Bundesschießen zu betreiben, desto weiter müssen die künstlichen Anstalten ausgedehnt werden. So nehmen denn auch die Vorarbeiten immer lebhafteren Fortgang; sie erhalten bedeutendere Dimensionen, und unsere Gäste werden sicherlich ganz vergessen, daß Bremen nicht zu den größten der deutschen Städte zählt, daß die Nordwestecke des Vaterlands nicht die Vortheile anderer Theile desselben genießt. Schon jetzt kann ein Gang über den Festplatz, der etwa fünf Minuten vom Bahnhof entfernt ist, das schnelle Vorrücken des Unternehmens lehren; die Großartigkeit die das Fest erhalten wird, zeigt ein Blick auf den weiten Platz, welcher bereits die Hauptbaulichkeiten trägt: die Festhalle von etwa 85,000 Qu.-Fuß Grundfläche mit der Vorhalle, an die verschiedene Bureaux sich anschließen sollen, die große Küche mit den ausgedehnten Wirthschaftsräumen und die 150 Schießstände enthaltende Schießgallerie. Schon beginnt der Bau des Gabentempels; die Errichtung der mächtigen Eingangspforte, und der für Restauration, Tanz und ähnliche Zwecke bestimmten Gebäude wird nicht lange auf sich warten lassen. Diese letztern Bauten werden den eigentlichen Festplatz von dem Volksplatz trennen, auf welchem Verkaufsbuden und Volksbelustigungen ihre Stätte finden sollen. Schaustellungen von Erzeugnissen der Gewerbe und Industrie, Ansammlungen aller Seehandel und Schifffahrt charakterisirenden Gegenstände werden mit größtem Eifer vorbereitet. Die Comités sparen nicht Mühe und Zeit alle Schwierigkeiten zu be-

seitigen. Das Wirthschaftscomité geht den übrigen in Eifer und Arbeitsamkeit voran. Dasselbe hat circa 6000 Ellen $^{12}/_4$ breites Tischzeug, sehr schönes reines Leinen, schon im Jahre 1863 angeschafft und jetzt bereits fertig nähen lassen. Die Tafel- und Caffee-Services für die Restauration in der Festhalle bekommt es von einer in der Nähe befindlichen Porzellanfabrik miethweise. Das benöthigte Quantum ist ein bedeutendes, z. B. die Zahl der Teller 1850 Dutzend. Dann kaufte es 450 Dutzend Messer und Gabeln, eine große Anzahl Tranchir- und Küchenmesser, 800 Dutzend Eß- und Theelöffel und 324 Stück große Suppenlöffel. Für den Bedarf von Brod in der Festhalle sorgen 11 Bäcker, sie haben sich verpflichtet, täglich 14000 Stück Weißbrod und 800 Stück ausgesiebtes Brod zu liefern. Vier Landwirthe aus der Umgegend versorgen die Restauration mit dem täglichen Milchbedarf. Die Fleischlieferung haben zwei Schlachter übernommen; man glaubt mindestens hundert Ochsen, 30,000 Pfund Kalb-, Hammel- und Schweinefleisch und ein bedeutendes Quantum geräucherter Schinken zu brauchen.

Von St. Gallen wird ein Vergnügungszug zum Dresdener Sängerfest beabsichtigt.

Paris, 26. April. Der russische Offizier, welcher den Mordversuch auf Hrn. Balsch gemacht, heißt, dem Temps zufolge, Nikitenko.

Ausland.

Großbritannien. London, 25. April. Aus guter Quelle vernimmt man, daß Napoleon III. England ein Schutz- und Trutzbündniß für Amerika angeboten hat, dergestalt, daß er sich anheischig macht, ein französisches Armeecorps nach Canada zu senden, falls England zur See das neue mexikanische Kaiserreich mitschützen wolle. Palmerston und Russel haben begreiflich dieses Ansinnen abgelehnt.

Amerika. Newyork, 15. April. Verschiedenen Blättern entnehmen wir noch folgende Nachrichten über das Attentat, dessen Opfer Lincoln geworden. Es soll nach näheren Mittheilungen, die man über diese Katastrophe aus Washington erhalten, schon seit einigen Wochen vorbereitet gewesen sein. Booth rief nach vollbrachter That aus: „Sic semper tyrannis!“ Auch General Stanton, Sekretär des Kriegs, sollte ermordet werden. Der Vicepräsident Johnson ist bereits im weißen Hause installirt worden. Der Eindruck, den diese Katastrophe allgemein hervorgebracht hat, läßt sich unmöglich beschreiben. Das Entsetzen ist ein allgemeines. Wilkes Booth und sein Bruder Edwin waren als enragirte Secessionisten bekannt. Der Pistolenschuß, der Lincoln getödtet, war in dessen Rücken abgefeuert worden. Es ist keine Hoffnung vorhanden, daß der Minister Seward, der, in seinem Bette liegend, durch einen Dolchstich schwer verletzt wurde, dem Leben werde erhalten werden.

Börsenbericht. Frankfurt, den 27. April. Amerikanische Obligationen eröffneten neuerdings mit niedrigeren Coursen, hoben sich nach Beginn des Geschäfts um wiederum matter zu schließen. Oesterr. Effekten waren ebenfalls mehr angeboten. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $63^3/_4$. 1860er Loose $87^{11}/_{16}$. Creditaktien 201. Amerikan. von 1882 $63^1/_2$ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerik. Bonds zu $65—64^1/_4—^1/_2$ bez. Oesterreich. Creditaktien $200^1/_2$ bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Verhafts-Befehl.

Der Untersuchungsrichter am königl. Bezirksgerichte Würzburg verordnet, den Johann Georg Hornberger, ledigen Taglöhner, auch Ziegler, aus Mönchsroth, k. Bezirksamts Dinkelsbühl, wegen Vergehens des Betrugs und der Unterschlagung gemäß Art. 41 des Einf.-Ges. von 1861 zu verhaften und in das hiesige Untersuchungsgefängniß in Verwahrung zu bringen. Bei dem Vollzuge dieses Befehles ist solcher dem benannten Johann Georg Hornberger vorzuzeigen und derselbe daran zu erinnern, daß er gesetzlich berechtigt sei, gegen die vollzogene Verhaftung bei dem hiesigen Bezirksgerichte sich zu beschweren.

Alle Gerichts-, Polizei- und Militärbehörden werden aufgefordert, zu der Vollstreckung dieses Verhafts-Befehles den erforderlichen Beistand zu leisten.

Würzburg, den 21. April 1865.

Der kgl. Untersuchungs-Richter.
Häcker.

Bekanntmachung.

Von der Oekonomie-Commission des königl. 2ten Artillerie-Regiments vac. Lüder werden die an den ärarialischen Wägen vorkommenden Reparationen an Wagner-Arbeiten vom 1. Juli l. Js. an auf unbestimmte Zeit in Akkord gegeben.

Lusttragende zur Uebernahme dieser Arbeiten können von den hierüber aufgestellten Bedingungen von morgen an incl. 15. künftigen Monats täglich Vormittags von 9—12 Uhr bei der vorgenannten Commission im V. Eingange der alten Kaserne Einsicht nehmen, von welcher auch jedem Concurrenten ein Verzeichniß der betreffenden Arbeiten zum Einsetzen der Preise zugestellt werden wird.

Würzburg, den 28. April 1865. 6469] (2a)

Bekanntmachung.

In Gemäßheit hoher Regierungs-Entschließung, d. d. 24. April 1865 Nro. 14568, werden die ärarialischen Schlüssel- und Limbacher-Wiesen in der Steuergemeinde Kleinrinderfeld, Plan-Nummer 2197 und 3783 a bis c zu 12 Tgw. 741 Dez., dann die obere Herrnwiese in der Steuergemeinde Kirchheim, Plan-Nro. 2571 zu 1 Tgw. 707 Dez., am

Freitag den 12. Mai l. Js. Vormittags 10 Uhr

auf dem Limbachshofe bei Kleinrinderfeld

unter den in der allerhöchsten Verordnung vom 19. April 1852 (Regierungsblatt 1852, Seite 473) vorgeschriebenen Bedingungen dem öffentlichen Verkaufe, eventuell einer Wiederverpachtung vorbehaltlich allerhöchster Genehmigung unterstellt, wozu Kaufs- und beziehungsweise Pachtliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 27. April 1865.

Königl. Landrentamt Würzburg l/M.

Sartorius. 6454) (2a)

Am

Mittwoch, den 10. Mai d. J., von Vormittags 8 Uhr an,

sollen im fürstlichen Marstalle hierselbst
eine Chaise mit C-Federn,
zwei Schlitten,
zwei Fuhrwagen,
verschiedene Geschirre und Geräthschaften,
der Versteigerung ausgesetzt werden und sind Kaufliebhaber hiermit dazu eingeladen.

Amorbach, am 25. April 1865.

Fürstl. Leiningen'sche Hofverwaltung.

G. Schott. (6461 (3a)

Guts-Verkauf.

Unterzeichneter versteigert **Donnerstag den 18. Mai d. Js.** im Wirthshause zu Grasmannsdorf aus freier Hand sein Oekonomie-Anwesen dortselbst, kgl. Landgerichts Burgebrach, 1/4 Stunde von genanntem Orte, an der Hauptstraße nach Bamberg gelegen, bestehend in einem zweistöckigen massiv gebauten Wohnhause, zwei Scheunen, wovon die eine ganz neu und massiv gebaut, zwei Stallungen, wovon die eine neu ausgewölbt, zwei geräumigen Kellern nebst Brunnen, Hofraum und Pflanzgärtchen, ca. 60 Tagwerken von bester Bonität, Aecker, Wiesen und Waldungen.

Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß das Gut auf mehrjährige Fristen abgegeben und täglich vom Eigenthümer eingewiesen werden kann.

Bedingungen werden am Strichstermine bekannt gegeben.

Grasmannsdorf bei Burgebrach, 26. April 1865.

6459) (3a) **B. Uffenheimer.**

Unterzeichneter beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß bei demselben stets neue **Bettfedern** sowie verfertigte **Betten** in großer Auswahl zu den billigsten Preisen zu haben sind.

Aub, den 26. April 1865.

Hirsch Oppenheimer
in der unteren Judengasse.

6457] Eine Maschinen-Näherin wird gesucht. Näh. in der Exped.

6465] Ein tüchtiger Gold- u. Silberarbeiter-Gehülfe kann sofort in Arbeit treten bei

Ph. Bechtold,
Gold- und Silberarbeiter
in Kronach.

6483] 2a) Ein gebildetes Frauenzimmer gesetzten Alters, welches bügeln, frisiren und schneidern kann, sucht eine Stelle als Jungfer bei einer Herrschaft und geht auch auf Reisen mit. Näh. in der Exp.

6474) Ein ordentliches Mädchen sucht Monatsdienst 4. D. 130. (2a

---

6476)(3a) Ein ordentliches Kindsmädchen wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. i. d. Exp.

6502) Es werden mehrere Lackirer und Anstreicher sogleich gesucht. (2a Näh. in der Exp.

Ein ordentlicher Junge

kann die Spenglerprofession erlernen. Näh. in der Exp. 6498)(2a

---

Leere Selterskrüge,

ganze und halbe, sind zu verkaufen bei **M. J. Philippi.**

6462) (2a) Getrocknete Eicheln werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

6463)(2a) Eine Landwehr-Uniform ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

6499) Ein Wasserbehälter, ca. 5 F. lang, 2½ F. breit, 1½ F. tief, wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

6501) Es sucht eine kleine ruhige Familie im 1. oder 2. Distr. 1 großes oder 2 kleine Zimmer mit Kochgelegenheit bis 1. Mai zu miethen. Näh. in der Exp.

6500) In der Augustinergasse ist ein Laden mit Gewölbe sogleich zu vermiethen. Näh. 2. D. 474.

6472) 2 Parterre-Zimmer sowie eine elegante Wohnung von 4—6 Zimmern, mit Gartenbenutzung, und 2 Mezanen mit Küche sind bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres bei **Oscar Knab** vor dem Rennwegerthore.

6477) Stifthauger Pfaffengasse Nr. 175 sind 2 ineinandergehende Zimmer nebst Alkoven, Küche und sonstigen Räumlichkeiten an eine kleine Familie auf Jacobi zu vermiethen.

6240) (3c) Eine tüchtige Köchin wird in eine Restauration gegen guten Lohn sogleich gesucht. N. i. d. Exp.

Ein solides Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln. Näheres im 3. Distr. Nr. 67.

6484]

Mineralwasser-Verzeichniß

von

J. Schäflein, Firma: Seb. Carl Zürn,

auf der Mainbrücke

in

Würzburg.

Füllung 1865.

1. Ahrweiler Apollinarisbrunnen.
2. Adelheidsquelle.
3. Aschaffenburg-Sodener Nr. 1 u. 2.
4. Bockleter Stahl.
5. Brückenauer.
6. Carlsbader Mühlbrunnen.
7. Carlsbader Schloßbrunnen.
8. Carlsbader Sprudel.
9. Creuznacher Elisabethquelle.
10. Dryburger.
11. Egerer Franzensbrunnen.
12. Egerer Salzquelle.
13. Emser Kränchen.
14. Emser Kesselbrunnen.
15. Fachinger.
16. Friedrichshaller Bitterwasser.
17. Geilnauer.
18. Homburger Elisabethquelle.
19. Kemptner Jod.
20. Krankenheiler Jodsodawasser.
21. Krankenheiler Jodsodaschwefelwasser.
22. Kissinger Marbrunnen.
23. Kissinger Bitterwasser.
24. Kohlensaures Bitterwasser.
25. Ludwigsbrunnen in der Wetterau.
26. Marienbader Kreuzbrunnen.
27. Mergentheimer, concentr. Mergenth.
28. Neundorfer Schwefel.
29. Neuhäuser Bonifaciusquelle.
30. Neuhäuser Elisabethquelle.
31. Obersalzbrunnen.
32. Pandur.
33. Pyrmonter.
34. Püllnaer Bitterwasser.
35. Rakoczi.
36. Saidschützer Bitterwasser.
37. Schlangenbader.
38. Schwalbacher Stahl.
39. Schwalbacher Wein- und
40. Schwalbacher Paulinenbrunnen.
41. Selterser.
42. Sinnberger.
43. Sodener Nr. 4 und 6.
44. Schwalheimer.
45. Spaer.
46. Vichy-Wasser.
47. Wailbacher Schwefel.
48. Wernarzer.
49. Wiesbader.
50. Wildegger.
51. Wildunger.
52. Wipfelder.

Sowie alle im Handel vorkommende künstliche Mineralwasser.

Friedrichshaller Mutterlauge.
Krankenheiler Jodsodasalz.
Krankenheiler Jodsodaseife.
Krankenheiler Jodsodaschwefelseife.
Aschaffenburg-Sodener Quellsalzseife.
Kreuznacher Mutterlaugensalz.
Mutterlaugen-Extrakt der Orber Soole.
Orber Badesalz.
Seesalz.
Aechten Berger Leberthran zum medizinischen Gebrauche.
Orber Bitterwasser-Essenz.

Rothe wollene Sommerdecken

eigner Fabrik

von zarter Wolle verkaufe sehr billig

J. G. Krämer junior,

6487) Firma: **Rhoen-Depôt.**

6467] Es sind schöne zweijährige Weingrädlinge, das Hundert zu 30 kr., zu verkaufen. Näh. i. d. Exp.

6456] Ein Abschlußgitter für Gänge, 60' long, 8 Fuß hoch, Eichenholz, farbig lackirt, ist billig zu verkaufen. Näh. im 2. Distr. Nr. 327.

6485] 3a) Zwei noch gut erhaltene Regenfässer, 14—16 Eimer haltend, sind billig zu verkaufen. Näh. Augustinergasse Nr. 223.

Für jetzige Saison

empfiehlt eine große Auswahl in bereit liegenden **Stoffen** zur gefälligen Bestellung; sowie **fertige Herrnkleider, Hemden, liegende & Stehkrägen, das Neueste in seidenen Halsbinden & Cravatten**

das Herrenkleidergeschäft

von

Nikolaus Hügel

hinter der Marienkapelle, gegenüber dem Gasthaus zum weißen Lamm in Würzburg.

6466] (a)

Landwehr-Uniform

mit Helm, ganz neu, ist billig zu verkaufen. 2. D. N. 421. [6361(2b

---

6353] 2b) Eine starke Doppelthür, 7' 6" Höhe, 4' 8" breit, die obere Füllung zum Aufmachen, ist zu verkaufen, obere Johannitergasse Nr. 125 bei Jos. Langguth, Zimmermann.

Blumen-Papier bei **J. S. Brenner am Markt.**

6458] 2a) Im 2. Distr. Nro. 172, Bronnbachergasse, sind gute Kartoffeln zu haben, und eine Kellerabtheilung für einen Metzger zu vermiethen.

Im Auftrage des vom k. Bezirksgerichte München l/I. requirirten k. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich am

Montag den 8. Mai d. Js. und die darauffolgenden Tage, jedesmal Nachmittags 2 Uhr,

im Hause des Commissionärs Herrn Manz, Distr. 2. Hs.-Nro. 271 in der Brombachergasse dahier, gegen sofortige baare Zahlung den ganzen bei demselben hinterliegenden Vorrath der ehemals Christian Weiß'schen Kunst-Niederlage dahier, bestehend aus mehreren Tausenden lithographirten Kunstblättern aus dem historischen Landschaftsfache, Scenen aus dem Gebirgs- und Münchener Volksleben, Jagd- und Studentenscenen, Schlachten, Reiseansichten, Ansichten deutscher Bäder, Portraits berühmter Persönlichkeiten und der Missionsprediger, Zeichnungsvorlagen, Gypsgüsse zum künstlerischen Studium ꝛc. ꝛc. vorstellend in einzelnen geordneten Sammlungen; ferner das bekannte lithographirte und colorirte Werk „sämmtliche Truppen von Europa, insbesondere der deutschen Bundesstaaten mit den Portraits europäischer Fürsten zu Pferd", gezeichnet nach dem Leben von H. A. Dietrich Monten und H. A. Eckert in München, herausgegeben von Christian Weiß in Würzburg, das in vielen Hunderten von Exemplaren vorhanden jedoch ungeordnet ist, und entweder im Ganzen oder in passenden Abtheilungen zum Verstriche kommt.

Ich lade hiezu Steigerungslustige mit dem Bemerken ein, daß sich die zu versteigernde Sammlung nicht allein für Kunstliebhaber, sondern wegen ihres Umfanges auch für Wiederverkäufer eignet.

Würzburg, den 21. April 1865.

6181) (2b) **Brenner**, k. Notar.

Holzversteigerung im Spessart.

Vom kgl. Reviere Altenbach werden am Montag den 8. Mai l. Js. Vormittags 10 Uhr im Gasthause zum Adler in Stadtprozelten aus den Abtheilungen Wolfsrain, Kropfrain, Grobrain, Zwickgrund und an zuf. Ergebnissen versteigert:

118 Eichen-Abschnitte zu Commercial-, Nutz- u. Bauholz,
10¼ Klafter 3' Eichen-Rüffelholz 1., 2. u. 3. Klasse,
77 Stück Eichen Schiffskurven,
12 Buchen-Abschnitte zu Nutzholz,
600 Stück Buchen-Hängelstangen,
61 „ Fichten-Geräth- und Leiterstangen,
85 „ „ Hopfenstangen 1. Cl.,
1832 „ „ „ II. Cl.,
931 „ „ Bohnenstecken,
208¼ Klafter Buchen-Scheitholz,
82½ „ „ Knorzholz,
35¼ „ „ Prügelholz I. Kl.,
4 „ „ Klotzholz,
8 „ Eichen-Knorzholz,
4½ „ „ Klotzholz.

Diejenigen, welche für Andere Holz steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten und Steigerer, welche bezüglich ihrer Vermögens-Verhältnisse der Forstbehörde nicht bekannt sind, mit Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Sämmtliches Materiale ist nummerirt und wird der kgl. Revierförster auf Verlangen dasselbe vorzeigen lassen.

Stadtprozelten, am 21. April 1865.

Königliches Forstamt.

6165] (2b) Schäfer.

Zielfristen-Versteigerung.

In der Debitsache des Michael Joseph Groß von Heidingsfeld versteigert der Unterzeichnete im Auftrage der Gläubigerschaft die aus dem versteigerten Grundvermögen des ꝛc. Groß erzielten Strichsschillinge im Gesammtbetrage von 3579 fl. 30 kr., wie solche in 6 Martinizielfristen 1865 mit 1870 unter Beilegung von 4% Zinsen vom 24. April l. Js. zur Einhebung gelangen, am

Dienstag den 9. Mai l. Js. Vormittags 10 Uhr

auf seinem Amtszimmer — Augustinergasse — an den Wenigstnehmenden und ladet Steigerungslustige mit dem Bemerken ein, daß die näheren Strichsbedingnisse an der Tagfahrt bekannt gegeben werden.

Würzburg, am 26. April 1865.

6468) **Grimm**, k. Notar.

6497] 500 fl. werden auf Grundstücke aufzunehmen gesucht. Näh. i. d. Exp.

6464] Ein Zimmer mit Bett ist zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Zu vermiethen

ein abgeschlossenes Logis von 5 Zimmern, Magdkammer, Küche, Keller und dergl. bis 1. August. Näh. in der Exped. [6271

6482] Ein unmöblirtes Zimmer ist bis 1. Mai zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 359.

Zu vermiethen.

6480] 3a) Eine freundliche Wohnung mit 4 ineinandergehenden Zimmern, wobei ein Salon ist, nebst 2 Mansardenzimmern, Küche, Antheil am Waschhause, Wasserleitung, Garten u. sonstigen Bequemlichkeiten vis-à-vis der Hofpromenade ist bis 1. August im 3. Distr., Kettengasse Nr. 28, zu vermiethen.

Zu vermiethen.

6479] 2a) Eine abgeschlossene schöne Wohnung 1. Etage, in schönster, sonniger Lage, unweit des Hofgartens, schöner Aussicht, Zutritt in den an der Wohnung unmittelbar angrenzenden Garten, bestehend aus 7 Zimmern, heller großer Küche, Speisezimmer, großem Hausgang, Brunnen, Waschgelegenheit, Kellerabtheilung u. Holzlage ist auf den 1. August zu vermiethen. Auch kann Stallung für 3 Pferde und Bedientenstube sowie auf Verlangen noch 4 Mezanenzimmer dazu gegeben werden. Näheres zu erfragen in der Exped.

6496] Im 2. Distr. Nr. 471, nächst dem Reichsapfel, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Boden bis 1. August zu vermiethen.

6495) Dem Ehehaltenhaus vis-à-vis ist ein schön möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen. Näheres bei Wittwe Krug daselbst. (2a

---

6507) Zunächst der Pleichacher Kirche ist bis 1. August ein Hochparterre-Logis von 3 Zimmern, Küche ꝛc. zu vermiethen. Näh. 1. Distr. Nr. 335.

2a) Es ist ein kleines möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn stündlich oder bis 1. Mai zu vermiethen 4. Distr. Nr. 197 hinter dem Neuerern.

6512] Zwei ineinandergehende freundliche Zimmer, wovon das größere ganz neu möblirt, sind in der Nähe des neuen Bahnhofes sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Auf 1. August d. J. ist ein großes Logis mit 7 Zimmern, Wasser-, Gas-Einrichtung und sonstigen Erfordernissen zu vermiethen im

II. D. Nr. 396.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen geliebten Gatten

Herrn Sebastian Ruttor,

Schriftsetzer,

nach viermonatlichem schwerem Leiden im eilften Monate unserer glücklichen Ehe, gestärkt mit den Tröstungen unserer heil. Religion, heute früh 6 Uhr zu sich zu rufen.

Allen Freunden und Bekannten diesen schmerzlichen Verlust mittheilend, bittet um stille Theilnahme

Würzburg, den 27. April 1865.

die tieftrauernde Wittwe
Dorothea Ruttor.

6484)

Danksagung.

Für die sowohl bei der Beerdigung als während der für uns so schmerzlichen Krankheit unseres geliebten Sohnes

Ludwig Christoph Burkart,

der in Folge eines Bisses in dem zarten Alter von 10½ Jahren dahingeschieden, bewiesene tröstende zahlreiche Theilnahme, sagen wir allen werthen Bekannten und Freunden, besonders auch dessen Herrn Lehrern und Mitschülern, den herzlichsten tiefgefühltesten Dank.

Die tiefbetrübten Aeltern und Verwandten.

6473)

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste für unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwiegertochter, Frau

Anna Katharina Aumüller,

geb. Frainier,

sprechen wir hiemit allen Theilnehmern unseren wärmsten Dank aus.

Gerolzhofen, Stadelschwarzach, Volkach.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer unvergeßlichen Tochter und Schwester

Elise Reindel

sprechen wir hiemit allen Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank aus.

Afra Reindel.
Martin Reindel.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der hiesigen Jagdgerechtigkeit auf anderweite 3 Jahre wird Termin auf **Montag den 15. Mai d. Js. Vormittags 9 Uhr** auf dem hiesigen Rathhause angesetzt und Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingnisse vor dem Striche bekannt gegeben werden.

Frickenhausen, den 27. März 1865.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Meintzinger, Vorsteher. 4679) (3c)

Stadt-Theater.

Samstag den 29. April 1865.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zum Benefiz des Herrn Hußla.
Zweites Gastspiel des Frl. Stübeke vom Stadttheater zu Freiburg i. B.

Des Adlers Horst.

Romantisch-komische Oper in 3 Akten von Karl v. Holtei. Musik von Fr. Gläser.

Rose: Fräulein Stübeke.

Zum letzten Male unter Direction des Herrn Kapellmeister Adolph L'Arronge vor seinem Abgange nach Stuttgart.

Die Direction.

Theater in Heidingsfeld.

Sonntag den 30. April:

Humoristische Studien.

Lustspiel in 2 Akten von Lebrun.

Vorher:

Er ist nicht eifersüchtig.

Lustspiel in 1 Akt von Elz.

Kassenöffnung 5 Uhr, Anfang 6 Uhr.

J. Claren, Director.

6493) Es werden einige im Mantillenmachen geübte Frauenzimmer gesucht Kettengasse Nr. 27 parterre.

6511) Ein **Kegeljunge,** welcher schulfrei ist, wird gesucht. Näh. im 1. Distr. Nr. 78.

6491) In eine Conditorei in Frankfurt könnte ein Lehrling unter billigen Bedingungen eintreten. Näheres Semmelsstraße Nr. 55, zwei Stiegen.

6494) Ein frisch gedüngter und mit neuen Pfählen besteckter **Weinberg** im Neuberg ist zu verkaufen.

Näheres in der Exp.

Getraute.

In der protest. Kirche:

Karl Wilhelm Eduard Hoffmann, Schauspieler dahier, mit der Kaufmannswittwe Maria Karoline Heinemann, geb. Block, aus Magdeburg.

Gestorben:

Sebastian Ruttor, Schriftsetzer, 27 J. alt. — Sabine Rinnagel, Bäckermeisterskind, 11 Tage alt. — Freifräulein Fanny von Bettendorf, 75 J. a. — Anna Link, Maurermeisters-Wittwe, 55 Jahre alt.

Geld-Cours vom 27. April.

[illegible] — fl. — kr., alte östrr. 20er per rauh Pfd. à 500 gr. 30 fl. — kr., Münz-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr., [illegible] 59 fl. 45— kr., [illegible]

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12^{45}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg.	5^{30}	Abends	6^{30}	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2.	8^{40}	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11^{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4^{16}	Nachm.	1^{15}	Nachm.
Güterz. 3.	11^{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{30}	Nachm.	2^{30}	Nachm.
Schnellzg.	10^{30}	Früh	10^{40}	Früh
Postzug 1.	6^{55}	Abends	7^{35}	Abends
Postzug 2.	11^{45}	Nachts	11^{55}	Nachts
Güterz. 1.	6^{45}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2	1^{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3	10^{45}	Nachts	3^{30}	Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		von Ansbach	
Schnellzg.	2^{45}	Nachm.	1^{5}	Nachm.
Postzug	6—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{15}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 8spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 102. Samstag den 29. April 1865. **Robert.**

Für die Monate Mai und Juni kann auf den Stadt- und Landboten bei allen k. Postämtern, wie auch durch die Postboten, abonnirt werden.

Neuestes.

Newyork, 15. April, Nachmittags. Hunter ist zum Staatssekretär des Auswärtigen, während Seward's Krankheit ernannt. Der nunmehr zum Präsidenten vorgerückte Vizepräsident Andrew Johnson macht keine Kabinets-Aenderung. Nicht Seward's Kehle, bloß sein Gesicht ist verwundet. Die Aerzte melden, dessen Zustand sei unverändert, sein Befinden sei verhältnißmäßig wohl. Der Zustand Friedrich Seward's des Sohnes, ist kritisch. Die Mörder sind noch nicht ergriffen.

Berlin, Freitag, den 28. April. In der gestrigen Sitzung der Marinecommission beantragte Hr. Virchow die Ablehnung des Regierungsentwurfs und eine Erklärung, daß die Erwerbung des Kieler Hafens nothwendig sei und die Mittel zur Befestigung desselben biwilligt würden, wenn der Besitz durch einen Vertrag mit den Herzogthümern festgestellt und das Haus nach Anerkennung seines Budgetsrechts in der Lage sei, neue Anleihen zu bewilligen.

Bayrischer Landtag.

Die Kammer der Reichsräthe berieth in ihrer Sitzung vom 27. über den Zollvereins- und den franz. Handelsvertrag und ertheilte denselben nach dem Antrag des Referenten v. Niethammer mit 34 gegen 4 Stimmen (Graf Maldeghem, die beiden Barone Aretin und Hr. v. Bayer) ihre Zustimmung; dagegen wurde der von der Kammer der Abgeordneten angenommene Völk'sche Antrag auf weiteren Abschluß von Handelsverträgen mit Italien, England u. s. w. einstimmig abgelehnt.

München, 27. April. Der 2. Ausschuß der ersten Kammer wählte den Reichsrath Frhrn. v. Thüngen zum Referenten über den Gesetzentwurf, die Abkürzung der Finanzperioden betreffend. Der Gegenstand wird im Ausschusse noch in dieser Woche erledigt werden und in der nächsten Woche in der Kammer selbst zur Berathung kommen. Auch die ministeriellen Nachweisungen bezüglich der Staats-Einnahmen in den Jahren 1859/60 u. 1860/61 werden bis dahin zur Berathung reif. An diese Vorlagen schließt sich sodann, wie man hört, die Erledigung der Anträge über das Biersudwesen an.

Tagesneuigkeiten.

Das k. Staatsministerium der Justiz hat Folgendes erlassen: In Veranlassung eines neulich vorgekommenen Falles wird den sämmtlichen Gerichten und gerichtlichen Beamten des Königreichs, welche in irgend einer innern Landesangelegenheit, wie z. B. bei beabsichtigter Wiederherstellung eines Baudenkmales von allgemeinem Interesse, die Hilfe eines auswärtigen Souveräns in Anspruch zu nehmen beabsichtigen, hiemit zur Pflicht gemacht, hiezu die vorherige Genehmigung des unterfertigten Staatsministeriums zu erholen.

Auf Anordnung des hochw. Hrn. Bischofes beginnt die diesjährige Concursprüfung für die Pfarr- und Predigtamts-Candidaten am 18. Juli im bischöfl. Clericalseminar. Zu derselben können diejenigen Priester zugelassen werden, welche bis zum 1. Juli im Inlande vier Jahre seelsorgerliche Dienste geleistet oder ein öffentliches Amt im Staate bekleidet haben; eine Dispens von 8 Monaten von dieser Zeit ist jedoch zuläßig. Die Bewerbungsgesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind längstens 6 Wochen vor dem obigen Termine einzureichen.

Auf die erledigte Forstgehilfenstelle zu Gelersnest wurde der, behufs Einrichtung der freiherrl. v. Guttenberg'schen Waldungen beurlaubte kgl. Forstgehilfe Heinrich Müller vom 1. Juli l. J. berufen, und bis dahin die Verwesung dieses Postens dem Forsteleven Friedrich Albert übertragen.

Der kgl. Forstamtsaktuar P. Stammler am Forstamte Würzburg wurde vom 1. Mai an dem Forstamte Hammelburg als Forsteinrichtungs-Assistent beigegeben. Der kgl. Forstgehilfe Ph. Scheuermann zu Fladungen wurde als funkt. Aktuar dem Forstamte Neustadt, und der kgl. Forstgehilfe H. Röthig zu Neuwirthshaus als solcher dem Forstamte Hammelburg zugetheilt. Der kgl. Forstgehilfe Euchar Lutz zu Oberschwarzach wurde in gleicher Eigenschaft auf das Revier Reichmannshausen, und der dortige Forstgehilfe D. Jobst nach Oberschwarzach versetzt.

Verzeichniß der Geschwornen und Ersatzgeschwornen für die zweite Schwurgerichtssitzung unseres Kreises für das lfd. J. 1. Geschworne: Die HH. Johann Fischer, Bauer zu Weyersfeld, Bez. Gemünden; Gustav Walter, Kaufmann zu Schweinfurt; Michael Ganz, (Michaels Sohn), Oekonom und Gemeindevorsteher zu Theilheim, Bez. Würzburg; Franz Heßdörfer, Landwirth und Gemeindevorsteher zu Zellingen; Joh. Nik. Riegler, Oekonom und Gemeindevorsteher zu Grafenrheinfeld; Johann Treutlein, Oekonom zu Hergolshausen, Bez. Schweinfurt; Dr. Hermann Lobach, prakt. Arzt zu Würzburg; Adam Rehm, Gastwirth zu Kützberg, Bez. Schweinfurt; Phil. Oehninger, Partikulier zu Laudenbach, Bez. Karlstadt; Conrad Cäsar, Bauer zu Eßleben, Bez. Schweinfurt; Friedrich von Mayrhofen, Appell.-Gerichts-Accessist zu Klingenberg; Baptist v. Miller, Ritter von Altammerthal, k. b. Kämmerer und pens. k. Hauptmann zu Würzburg; Georg Lauck jun., Weinhändler zu Würzburg; Franz Bauer, Oekonom zu Büchold, Bezirks Karlstadt;

Sebast. Mahlmeister II., Gemeindevorsteher zu Großenbrach, Bez. Kissingen; Friedrich Bach, Fabrikant zu Schweinfurt; Nikolaus Ofenstein, Gastwirth zu Mainaschaff, Bez. Aschaffenburg; Georg Kaiser, Oekonom zu Rieden, Bez. Karlstadt; Michael Braz, Oekonom zu Elfershausen, Bez. Hammelburg; Philipp Kaiser, Schiffer und Weinwirth zu Gemünden; Johann Meier, Magistratsrath zu Haßfurt; Ludwig Kleespies, Gastwirth zu Aschaffenburg; Karl Schneller, Apotheker, Friedrich Besserer, Bäckermeister, Karl Backmund, Tüncher, Franz Xaver Christ, Privatier, sämmtlich zu Würzburg; Paul Weigand, Kaufmann zu Ochsenfurt; Joseph Rudolph, Landwirth zu Retzstadt, Bez. Karlstadt; Georg Roth, Oekonom, früher Gemeindevorsteher zu Rittersheim, Bez. Marktheidenfeld; Karl Grimm, k. Notar zu Würzburg.
II. Ersatzgeschworne: Die HH. Gustav Förtsch, Weinhändler, Ferdinand Göbel, Kaufmann, Philipp Karl Heffner, Privatier, Philipp Stöhr, Privatier, Joseph Klingler, priv. Bierbrauer, Philipp Seuffert, Holzhändler, sämmtlich dahier.

Die bis jetzt leider verzögerte Produktion der Liedertafel zum Besten des Unterstützungsfondes für verunglückte Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr findet nunmehr im hiesigen Stadttheater am künftigen Mittwoch den 3. Mai statt, und kömmt das Oratorium „der Fall Babylons“ von Spohr zur Aufführung. Hat auch die unerwartet rasch eingetretene sommerliche Witterung die eigentliche Concertsaison früher als sonst geendigt, so daß die Zeit für Concerte im Allgemeinen nicht mehr günstig ist, so dürfte doch bei dem obiger Produktion zu Grunde liegenden edlen Zwecke und der allgemeinen Achtung, welche die freiwillige Feuerwehr genießt, hier eine Ausnahme stattfinden, und ein den Unterstützungsfond dieses so nützlichen und erprobten Instituts durch recht zahlreichen Besuch in ergiebiger Weise mehrender Beitrag zu hoffen sein, weshalb wir hiemit auf diese Produktion angelegentlich aufmerksam machen.

* Der Schluß der Theatersaison ist herangerückt, die Natur hat sich mächtig entfaltet. Das Theaterpersonal verläßt diese Mauern mehr oder weniger, und sagt uns Lebewohl auf Wiedersehen oder Nichtwiedersehen. Die Abschiedsvorstellung ist dem Chorpersonal noch von Seiten der Direktion zum Benefiz bewilligt worden, und wird „der Jongleur“, Posse in 4 Abtheilungen, welcher bei seiner jedesmaligen Aufführung immer wieder Furore gemacht hat, mit vielen neuen heiteren Scherzen und Satyren ausgestattet, zur Aufführung kommen. Wo des Lebens Ernst so viele Zeit beherrscht, da gönnt sich jeder wohl einen heiteren Augenblick und möge ein recht zahlreicher Besuch den vielen daran Betheiligten auch einen heiteren Abend durch Anblick eines recht zahlreichen Publikums und einer guten Einnahme verschaffen. X.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 14 fl. 15 kr. bis 18 fl. 15 kr., Korn 11 fl. — kr. bis 12 fl. 15 kr., Gerste 9 fl. 15 kr. bis 10 fl. — kr. Haber 6 fl. 30 kr. bis 7 fl. 30 kr., Erbsen 11 fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken 14 fl. — kr. bis — fl. — kr. 160 Wägen.

In Schweinfurt hat sich eine Actiengesellschaft zu dem Zwecke der Erbauung einer Anzahl von entsprechenden Wohnungen für Familien der minderbemittelten Klassen der Bevölkerung gebildet. Die Gesellschaft, an deren Spitze Hr. Bürgermeister Schultes steht, hat sofort ein Kapital von 24,000 fl. gezeichnet.

Kissingen, 25. April. Die anhaltend schöne Frühlingswitterung hat uns bereits eine Anzahl von Kurgästen zugeführt, und beträgt bis heute circa 24 Personen.

Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland sind um Mitte der nächsten Woche in Darmstadt erwartet.

Deutschland.

Frankfurt, 23. April. In der gestrigen Bundestagssitzung, der ersten seit der Vertagung über Ostern, erfolgte die einstimmige Annahme der Anträge des handelspolitischen Ausschusses in Betreff der Einführung eines gleichen Maßes und Gewichtes; nur Luxemburg dissentirte. Preußen erklärte als den geeignetsten Zeitpunkt für den proponirten Zusammentritt der Fachmännercommission zu diesem Zwecke den nächsten Monat.

Bayern. Schon Manchem in- und außerhalb Bayerns mag es aufgefallen sein, daß, nachdem der Landtag bereits seit 4 Wochen versammelt und im vorigen Jahre dessen Einberufung wegen der schleswig-holsteinischen Angelegenheit so dringend und so oft begehrt worden ist, gleichwohl bis zu diesem Tage ein auf diese Angelegenheit bezüglicher Antrag in der Kammer der Abgeordneten nicht eingebracht worden war. Der Allg. Ztg. zufolge scheint nun dieser nationalen Pflicht Genüge geleistet werden zu sollen, indem nächstens in der Kammer der Abgeordneten die schleswig-holsteinische Frage in Folge der Anregung, die von Seite eines Mitglieds (Abg. Kolb) der Kammer dazu gegeben wird, zur Sprache kommen wird.

Schleswig-Holstein. Die Abwesenheit des Herrn v. Halbhuber von den Grundsteinlegungen in Düppel und Alsen klärt sich jetzt dahin auf, daß derselbe, obgleich er nach Kiel geeilt war, um den Prinzen Friedrich Karl bei seiner Ankunft zu begrüßen, von diesem, der die Einladungen zu jenen Feierlichkeiten erließ, keine Einladung erhalten hatte. Seine Abwesenheit war also nicht sowohl ein Beweis seines „in manchen Punkten seltsamen Benehmens“, als vielmehr der Strenge, mit welcher Preußen ein solches Benehmen zu züchtigen versteht.

Ausland.

Frankreich. Paris, 26. April. Der Eindruck, welchen die New-Yorker Schreckenskunde in allen Kreisen von Paris hervorgebracht hat, steht nicht hinter der Gewalt und Größe des Ereignisses zurück. Die France fügt der Anzeige, daß die schreckliche Nachricht der Ermordung Lincolns in London wie in Paris eine große Bestürzung hervorgerufen habe, die Bemerkung hinzu: „Es kann überall nur dasselbe Gefühl der Entrüstung gegen diejenigen herrschen, die den Mord zum Dienst ihrer politischen Leidenschaften verwenden.“

Amerika. Newyork, 15. April. Vom gestrigen Tage wird gemeldet, daß General Grant sein Hauptquartier nach Washington verlegt hat; R. Lee ist in Richmond angekommen. Die Stärke der Armee, welche Lee an Grant übergab, wird verschieden auf 8000 und auf 30,000 Mann angegeben. General Fitzhugh Lee ist nicht gefallen, sondern gefangen genommen worden. — General Weitzel ist von dem Kriegsminister seines Commandos in Richmond enthoben worden, weil er die Einwilligung zu einer Versammlung der virginischen Legislatur gegeben hatte. — Die Flotte soll sofort reducirt werden, und General Grant hat den Kriegsminister angeblich versichert, daß die Heeresausgaben sich jetzt schon ohne Gefahr um eine Million Dollars per Tag reduciren lassen.

Newyork, 16. April. Das Benehmen des bisherigen Vizepräsidenten Johnson bei seinem Amtsantritte hat einen sehr günstigen Eindruck gemacht. Bei der Leistung des Präsidenten-Eides sagte er u. A.: Die Pflichten sind jetzt die meinigen. Ich werde sie ausführen. Die Folgen stehen bei Gott. Meine Herren, an Sie werde ich mich anlehnen. Ich fühle, daß ich Ihrer Unterstützung bedürfen werde.

Börsenbericht. Frankfurt, den 28. April. Amerikanische Obligationen verkehrten wiederum in günstigerer Stimmung in Folge von beruhigenderen Berichten von Newyork. Oesterr. Effekten waren ebenfalls beliebter, in Folge bevorstehender Ultimo Liquidation. Außerdem keine wesentliche Veränderung. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $68^1/_2$. 1860er Loose $87^3/_4$. Creditaktien 202. Amerikan. von 1882 $65^{11}/_{16}$ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät war die Tendenz fest. Oesterreich. Creditaktien 202 bez. u. G. 1860er Loose $87^7/_8$ G. 18 2er amerik. Bonds zu 66—$66^3/_4$ bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

do. al marco 5 fl. 26 – kr., 20-Fr.-St. 9 fl. $27^1/_2$ kr., ... — kr., ... Engl. Souverains 11 fl. 53 – kr., russ. Imperials 9 fl. ... 46 – kr., Gold per Pfund fein 812. b.-Preußen-Thlr. $105^5/_8$ | ... lors in Gold 9 fl. $37^1/_2$ kr. ...

Der durch seine vortrefflichen Eigenschaften bei Hals- und Brustkrankheiten wirklich zur Berühmtheit gelangte und von dem königl. Obermedicinal-Ausschuß in München begutachtete

Weiße Kräuter-Brust-Syrup,

allein ächt fabricirt von

F. W. Bockius in Otterberg,

ist von einem hohen königl. Ministerium des Innern und des Handels zum freien Verkaufe erlaubt und **ächt** zu haben bei **C. Chr. Schmitt**, Sanderstraße in Würzburg. (4803

Preis: die große Flasche 1 fl. 10 kr., die kleine Flasche 36 kr.

Begutachtung.

Der mir von Herrn F. W. Bockius in Otterberg zur Untersuchung eingesandte weiße Kräuter-Brust-Syrup ist aus Kräutern und Wurzeln zusammengesetzt, die größtentheils den schweizerischen Alpen und sämmtlich den heilsamsten des Pflanzenreichs angehören, und die sich schon Jahrhunderte hindurch einen großen Ruf erworben haben, und denselben auch auf immer behalten werden. Ich kann daher diesen weißen Kräuter-Brust-Syrup bei allen Hals- und Brustkrankheiten, bei catarrhalischen Zuständen der Athmungsorgane, des Kehlkopfs und der Lungen, bei Keuchhusten, Bräune, Grippe 2c. aufs Beste empfehlen, und habe die feste Ueberzeugung, daß sich Herr Bockius durch Fabrikation dieses ausgezeichneten Hausmittels bei der leidenden Menschheit vielen Dank erwerben wird.

Worms a/Rh., den 24. November 1864.

P. Lehmann, Chemiker.

Fichtennadel-Zucker.

Der von mir seit längerer Zeit erfundene, allgemein beliebt gewordene Fichtennadel-Zucker ist als vortreffliches Linderungsmittel bei Husten, Hals- und Brustleiden allgemein anerkannt.

Um das Publikum vor Täuschung zu bewahren ist von nun an jedes einzelne Stück des offenen Zuckers mit meiner Firma:

J. F. BOSS

versehen. Die auf beiden Seiten gesiegelten Paquets à 6 Stangen tragen ebenfalls meine Firma.

Zugleich bemerke noch, daß mein Fabrikat auf Grund einer chemischen Untersuchung des Chemikers Hrn. Gottlieb Merkel und einer ärztlichen Prüfung des prakt. Arztes Hrn. Dr. Geist, Ordin. der med. Abth. im allgemeinen städtischen Krankenhaus zu Nürnberg, frei von allen der Gesundheit nachtheiligen Beimischungen ist und daher von allen Personen jeden Alters ohne Befürchtung angewendet werden kann.

Die stets wiederholte Abnahme und starker Absatz bürgt für dessen Güte bei obigen Fällen.

Der Preis für bemerktes Fabrikat ist:
offen pr. Pfd. 1 fl.,
in Paquets 7 kr.

Solcher ist stets vorräthig bei Herrn

Joh. Pet. Ehemann

5422) (g) in Würzburg.

Schulbücher,

antiquarisch, neueste Auflagen, kauft und verkauft die

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Theerseife, **wirksamstes** Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 18 kr.

5817] (9) **die Kronen-Apotheke in Würzburg.**

6590) Der in Nr. 100 auf den 3. (in einigen Exemplaren auf den 17.) Mai anberaumte Bücherstrich in Nr. 90 der Plattnersgasse wird nochmals ausgeschrieben werden.

Stadt-Theater.

Sonntag den 30. April 1865.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Letzte Vorstellung in dieser Saison.
Zum Benefiz
des gesammten Chorpersonals.
Auf vielseitiges Verlangen:
Der Jongleur.
Original-Posse mit Gesang in 3 Akten und 4 Abtheilungen von C. Pohl, Musik von Conradi.

Die Direction.

Theater in Heidingsfeld.

Sonntag den 30. April:
Humoristische Studien.
Lustspiel in 2 Akten von Lebrun.
Vorher:
Er ist nicht eifersüchtig.
Lustspiel in 1 Akt von Elz.
Kassenöffnung 5 Uhr, Anfang 6 Uhr.

J. Claren, Director.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag den 30. April
große Tanzmusik
wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Bauer's Garten.

Morgen Sonntag vorzüglicher
Ansbacher Bock
aus der freiherrlich von Crailsheim'schen Brauerei, nebst ausgezeichneten Bockwürsten, wozu ein hochverehrliches Publikum eingeladen wird.

Aumühle.

Morgen Sonntag
große türkische
Tanzmusik
wobei für Speisen und Getränke bestens Sorge getragen ist; zu zahlreichem Besuche wird höflich eingeladen. (6601

6589] Samstag den 29. und Sonntag den 30. April
Harmoniemusik
bei ausgezeichnetem Zirndorfer Bier aus der Brauerei des Hrn. Prof. Narr, wozu ergebenst einladet

K. Endres.

Salzner's Restauration.

Morgen Sonntag den 30. April
Gartenmusik,
wozu höflichst einladet
6584] Salzner.

Sonntag den 30. April
Große Tanzmusik
im Gasthaus zur **Rose** in
Zell.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet Franz Fleischmann, Gastwirth.

Eine neue Sendung in:

Seidenen Mantillen, Paletots & Beduinen,

Kleiderstoffen & Chales

ist heute eingetroffen bei

F. J. Schmitt,
Ecke der Eichhorn- & Sandgasse.

6146) (2b)

Gestickte & brochirte Vorhang-Stoffe,

gemalte Fenster-Rouleaux,

Möbel-Damaste, Glanz-Cattune,

Tischdecken, Sopha- & Bett-Vorlagen

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Carl Bolzano.

6544)

Vorhangstoffe,

$^{6}/_{4}$, $^{8}/_{4}$, $^{10}/_{4}$, $^{12}/_{4}$ breit in **Mull, Gaze, Sieb, Filet, gestickt,** empfiehlt, sowie

alle Gattungen weißer Waaren

zu den billigsten Preisen

Carl Knobel
am Kürschnerhof.

6118] (3c)

Schwarze Tuche und Halbtuche

in mittelfeinen schlesischen und feinen Niederländer Qualitäten, imgleichen

schwarze Bukskins & Tricots,

welche sich sowohl zu Beinkleidern als zu Röcken und ganzen Anzügen eignen, empfiehlt unter Zusicherung billiger Preise die

Schnittwaaren-Handlung von
Franz Messner.

3564) (b)

Schwarze Seidenstoffe

für Kleider, Mantillen und Paletots, in allen Breiten und Qualitäten, zu den billigsten Preisen, empfiehlt

6560) **Heinrich Frank**
am Sternplatz.

Zu Mantillen und Paletots werden auf Verlangen die neuesten Schnitte dazu gegeben.

Weinhefe, frisch gekeltert oder flüssig, wird gekauft von
Leo & Friedrich
vorm Sanderthor.

6057] (c)

6518] 2a) Ein mit der Führung des Geschäfts- und Taxregisters vertrauter Notar-Gehülfe, welcher auch schon längere Zeit bei k. Rentämtern beschäftigt war, sucht in Würzburg oder Umgegend eine Stelle. Näh. ertheilt Kaufmann **Weiglein** in Zellingen.

6536] Ein **Zimmerkellner**, der mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Stelle, und kann zu jeder Zeit eintreten. Wo? sagt die Exped.

6527] 2a) Eine ordentliche, geübte **Kindswärterin** zu kleineren Kindern wird gesucht, welche am 15. Mai oder früher eintreten kann. Näheres in der Exped.

6534] Ein **Webergeselle** (auf Leinwand) findet ganzjährige Beschäftigung bei Webermeister **Rützel** in Rottendorf.

6541] 2a) Für das Comptoir eines hiesigen Fabrikgeschäftes wird ein **Lehrling** mit nöthigen Vorkenntnissen gesucht. Näh. i. d. Exp.

6549] Eine tüchtige Person sucht **Monatsdienst** oder Beschäftigung im Putzen und Waschen. 1. D. N. 488, über 3 Stiegen.

6521] Eine ordentliche Person sucht **Monatsdienste.** Näh. in der Bronnbachergasse 2. Distr. Nr. 172, bei Produktenhändler **Zentner.**

6526] Eine ganz neue **Landwehr-Grenadier-Uniform** sammt Armatur ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

6532] Eine gut erhaltene **Landwehr-Uniform** ist zu verkaufen. Näh. im 2. Distr. Nr. 237.

6567) Ein unmöbl. **Zimmer** sogleich zu vermiethen 5. Distr. Nr. 17.

Bekanntmachung.

Da die auf verflossenen Donnerstag anberaumte Rechnungs-Abhör des Handels-Vereins nicht abgehalten werden konnte, so wird dieselbe

Freitag den 5. Mai Nachmittags 2 Uhr

im kleinen Rathhaussaale stattfinden und werden hiezu, sowie zur Berathung weiterer Vorlagen die verehrlichen Mitglieder des Handels-Gremiums höflichst eingeladen.

6519] (2a) **Der Handels-Vorstand.**

Einladung.

Unterzeichneter erlaubt sich zu seiner Montag den 1. Mai 1865 im

Saale der Schrannenhalle

stattfindenden

Humoristisch-musikalischen Abschieds-Soirée

hierdurch ganz ergebenst einzuladen und um recht zahlreiche Betheiligung zu bitten.

Julius Simon.

Montag den 1. Mai 1865

im Saale der Schrannenhalle:

Humoristisch-musikalische Abschieds-Soirée

des **Komikers Julius Simon,**

unter gefälliger Mitwirkung der Damen: Frau **Beck-Weixelbaum**, herzogl. sächs. Kammersängerin, Fräul. **Schütz**, sowie der Herren **Bethge**, **Eulenhaupt**, **Ganzemüller**, Musikdirektor **Hamm**, **Heindl**, Kapellmeister **Hußla**, **Kimmler**, Musikdirektor **Müller** aus München, **Pückert** u. **Röder**.

Programm.

I. Abtheilung.

1) **Andante u. Rondo**, aus dem 8. Concert von **Beriot**, für Violine, vorgetragen von Hrn. Hußla.
2) Arie aus der Oper: „Die Zigeunerin" von Balfe, vorgetragen von Hrn. Ganzemüller.
3) **Der sterbende Comödiant**, Gedicht von Meyen, vorgetragen von Hrn. Pückert.
4) a. **In dunkler Nacht**, Lied von Abt.
   b. **Bitt' Euch, liebe Vögelein**, Lied von Gumbert, vorgetragen von Fr. Beck-Weixelbaum.
5) **Der Weinreisende.** komisches Duett von Rich. Genée. Personen: „Der Bürgermeister": Hr. Ganzemüller. „Der Weinreisende": Hr. Julius Simon.

II. Abtheilung.

1) **Variationen** über die österreichische Volkshymne, von Haydn für Streichquartett, vorgetragen von den Herren: Eulenhaupt, Hußla, Kimmler und Röder.
2) **Der Bachus und die Wein'**, Gedicht in Pfälzer Mundart v. Kobell, vorgetragen von Fräul. Schütz.
3) **Die Thränen des Herzens**, Lied mit obligater Violoncello-Begleitung, comp. v. Goltermann, vorgetragen von den Herren: Ganzemüller und Heindl.
4) **Il Baccio**, Walzer von Arditi, vorgetragen von Fr. Beck-Weixelbaum.
5) (Auf Verlangen): **Der Schnupfen ist mein böser Geist** nach v. Parisot's v. Lev.ssor gesungenem Je suis enrhumé du cerveau', vorgetragen von Julius Simon.

III. Abtheilung.

In Costume.

Was sich die Kaserne erzählt.

Genrebild mit Gesang nach Hackländer.

Personen:

Grützmacher, Unteroffizier, Herr Bethge.
Wilhelm Purps, aus Schkeiditz bei Leipzig, Julius Simon.

Ort der Handlung: eine Kasernenstube.

Anfang 7 Uhr.

Billets à 36 kr. sind in der Barth'schen Musikalienhandlung, in der Stuber'schen Buchhandlung, in der Expedition des Stadt- und Landboten, in Haderlein's Weinwirthschaft und in der Theater-Restauration, sowie Abends an der Kasse à 48 kr. zu haben.

Morgen Sonntag von Vormittag 10 Uhr ausgezeichneten

Bock

nebst **Bockwürsten**, wozu ergebenst einladet

S. Muhler.

Restauration Mocca.

Sonntag den 30. April

Repperndorfer Bock

nebst **Bockwürstchen**, früh 10 Uhr, sowie jeden Sonntag im Mai. (6540

Morgen Sonntag d. 30. April und die folgenden Tage

Ansbacher Bock,

wozu ergebenst einladet

J. Matterstock.

Sonntag und Montag von früh 10 Uhr an

Münchener Bock,

wozu ergebenst einladet

Vitus Schmitt,
vorm. Wittstadt.

Hutten'scher Felsenkeller

an der **Randersackerer Straße.**

Morgen Sonntag

Harmoniemusik

vom 9. Inf.-Regt.

Nebst ausgezeichnetem

Bock.

J. Hammer.

Dittmar's Wirthschaft,

Sterngasse,

täglich frischer Bock,

sowie gutes Lagerbier.

6537) 2a) Ein vollständiges, ganz gut erhaltenes Werkzeug für einen Gold- und Silberarbeiter ist zu verkaufen bei

Eckhardt, Uhrgehäusmacher
im 3. Distr. Nr. 96, Bruderhof.

6528) **Eine Schlafstelle ist zu vermiethen** 4. Distr. Nr. 48.

6535] Im Braunshof Nr. 119 ist eine Schlafstelle für eine Taglöhnerin zu vermiethen.

Todes-Anzeige.

Heute, den 28. April 1865, früh 9 Uhr, ist, mit allen heiligen Sterbsakramenten versehen, unsere Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Fräulein Anna Eyssel

nach kurzem Krankenlager in Folge einer Entkräftung im 56. Lebensjahre verschieden.

Die Beerdigung erfolgt am Samstag den 30. April d. Js. Abends 5 1/4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst findet Samstag den 6. Mai früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Haug statt.

Die Verblichene dem Andenken der Verwandten und Bekannten empfehlend, bitten wir um stille Theilnahme.

Würzburg, den 28. April 1865.

Die trauernden Hinterbliebenen.

6598]

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Anna Maria Link,

geborene **Schüll,**

Maurer- und Steinhauermeisters-Wittwe dahier,

nach kurzer Krankheit gestern Morgens 5 Uhr, gestärkt durch die Tröstungen unserer heiligen Religion, in einem Alter von 65 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten diese Trauerkunde widmend, bitten um stilles Beileid

Würzburg am 29. April 1865.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag am 30. April Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 3. Mai früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Stift Haug statt.

6586)

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer unvergeßlichen Gattin und Mutter

Frau Maria Agatha Schnetter

sprechen wir allen Freunden, Verwandten und Bekannten unseren innigsten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

6583)

Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer lieben Gattin, Tochter, Mutter und Schwägerin, Frau

Babetta Zürn, geb. Baumann,

Papierhändlersgattin,

sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

Würzburg, den 28. April 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Mergentheim.

6545] (2a) In hiesiger Stadt ist auf dem Marktplatz ein 3stöckiges, im besten baulichen Zustande befindliches, geräumiges Wohnhaus mit Stallung rc., dem Verkauf ausgesetzt. Dasselbe würde sich vermöge seiner günstigen Lage für jedes offene Geschäft ganz gut eignen und könnte besonders ein thätiger Bäcker oder Metzger in demselben sein gutes Fortkommen finden. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen

Georg Salg.

Unlieb verspätet

6557] Ich gratulir Klaftl. **Seb.**

6588] Es ist eine 1 1/2 jährige **Kalbe** und ein 3/4 jähriger **Zuchtstier** Scheinfelder Race, zu verkaufen. Näheres in der Exped.

6581] **Ein neues zweischläferiges Bett** ist um den festen Preis von fl. 30 zu verkaufen. 6. Distr. Nr. 180, erste Felsengasse.

6554] **Wegen Umzug** werden mehrere entbehrlich gewordene Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung **Montag Vormittags 9 Uhr** im Bauernhof versteigert.

6539] 70,000 **Zellernüsse**, per 1000 Stück fl. 1. sind zu verkaufen.

Näh. in der Exped.

6547] Ein **Gasthaus**, im besten Betriebe hier, ist zu verkaufen. Anzahlung 10,000 fl. Näh bei **Carl Hausknecht**, Semmelsgasse Nr. 78.

Salz-Gurken,

welche gut erhalten, sind einige Tausend zu haben in der Sterngasse bei

6579] **Dittmar.**

6601] **Gesucht wird ein Logis von** 3 Zimmern so leich zu miethen.

Näh. bei k. Notar **Grimm.**

Bei **Cornelius Hub** in **Höchberg** wird **Hofmehl**, das Pfd. zu 7 kr., **Schwungmehl**, das Pfd. zu 6 1/2 kr., **Hostienmehl**, das Pfd. zu 8 kr. verkauft. (652)

Salon zum Haarschneiden und Frisiren

für Herren und Damen.

Depot ächt engl. & franz. Parfumerien.

Ecke der Eichhorn- und Herrngasse im Hause des Hrn. Aloys Rügemer.

J. R. Mader, Coiffeur.

Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß bestellte **Bockbecher** angekommen sind.

Zugleich empfehle mein reich assortirtes Lager in allen **Glas- & Porzellanwaaren,** sowie **Spiegel** in jeder Größe zu den billigsten Preisen.

6354] (2b) **C. Mangold.**

Englischen Portland-Cement,
hydraulischen Kalk,
gebrannten Gyps,
feuerfeste Backsteine,
Cement-Fußbodenplatten rc.
empfiehlt

4705] (6e) **J. B. Ehrenburg.**

Bauholz- & Bretter-Lager.

Weinbergspfähle, 5½' und 6' lang, **Baumpfähle, fichtene Stangen,** 30—40' lang, für Tüncher, Wagner und zu Umzäumungen, **fichtene Dielen, Bretter, Latten & Stollen, eichene & kieferne Bretter** empfiehlt

Julius Egelhaaf,
oberhalb des Schießhauses.

6572)

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Stetten versteigert am

Donnerstag den 4. Mai d. Js. Mittags 12 Uhr

im Gemeindeplatze allda, 26 Eichstämme von 22' bis 43' Länge und 15" bis 23" Durchmesser, dann 16 Buchenstämme unter den am Striche bekannt gemacht werdenden Bedingungen.

Stetten, am 27. April 1865.

6558) **Sauer,** Vorsteher.

Ein Logis

(2. Stock) vis-à-vis dem Gasthofe zum Schwan Nro. 298, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Wasserleitung und sonstigen Erforderrissen, ist an eine ruhige Familie auf den 1. August zu vermiethen. (6558

6550] Zwei möblirte Zimmer sind sogleich an studierende Herren zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 159.

6551] Domstraße, 3. Distr. Nr. 176, im Hinterhaus, ist eine freundliche mit allen Bequemlichkeiten versehene **Wohnung** von 6 Zimmern, die noch nicht bewohnt waren, zu vermiethen.

Zu vermiethen

sind zwei freundliche Zimmer nebst Schlafkabinet, ohne Küche bis 1. Mai gegenüber dem Würtemberger Hofe. 2. D. Nr. 404. [6556

Eine **Schlafstelle** für ein Frauenzimmer zu vermiethen im Zwinger 303.

6543] Ein kleines möblirtes Zimmer ist an einen soliden Arbeiter zu vermiethen. 2. Felsengasse Nr. 201.

6608 3a] Eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist sofort oder per 1. Mai zu vermiethen. Näh. 3. Distr. Nr. 55.

Adam Gäbhard'sche Brauerei (Stecherei).

Montag den 1. Mai im Hausgarten

Blechmusik.

Sonntag den 30. April

gutbesetzte Tanzmusik

im Gasthaus z. Krone
in Randersacker,
wozu ergebenst einladet

Wilhelm Starz.

6571] Unserm lieben Freund **Ph. ... Keßler,** Gastwirth zur Schwane in Bruckenau, ein 1000fach donnerndes Hoch zu seinem Namenstage, daß die ganze Schwane wackelt, von seiner lieben F..... D...t u. Freunde G. N.

6603] Einige geübte **Arbeiter** werden gesucht.

Franz Knörzer,
Schreinermeister.

Kartoffeln

sind einige Schaffel in guten Sorten billig abzugeben im 4ten Distrikt Nr. 336. [6573

6569] Ein **Stickmuster** wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped.

6595] (3a) Zwei elegant möblirte ineinandergehende Zimmer im ersten Stock sind sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen. N. i. d. Exp.

6604)(3a) Eine kleine Familie sucht eine zuverläßige Person gesetzten Alters sogleich in Dienst zu nehmen. Guter Lohn wird zugesichert.
Näh. i. d. Exp. d. Bl.

6594) Wegen Mangel an Platz sind zwei braunlackirte **Kommoden,** noch ganz neu, und ein großer **Koffer** mit Einsatz billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

6583] Ein möblirtes **Parterrezimmer** mit Schlafkabinet, 2. Distr. Nr. 76 auf der untern Theaterstraße, ist an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

6585] Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Putzen und Waschen. 1. Distr. Nr. 424.

Gestorben:

Anna Syffel, Verwalterstochter, 56 Jahre alt.

Geld-Cours vom 28 April.
— fl. — kr., alte Pistol. 20er per rauh Pfd. à 500 Gr. 30 fl. — kr., Reichs-20er rauh Pfd. 30 fl. — kr., [illegible] 5 fl. 45— kr., [illegible] 9 fl. 55½ kr. [illegible] Silber per Pfd. fein 52 fl. 45— kr. [illegible]

Beim Beginn des **Sommer-Semesters** empfehlen wir den Herren Akademikern unser reichhaltiges Lager von **Compendien** und **Lehrbüchern,** sowohl gebunden als ungebunden. — Bei Baarzahlung gewähren wir besondere Vortheile.

Gleichzeitig bringen wir unser **antiquarisches Lager** in Erinnerung und erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, daß namentlich **Medicin, Naturwissenschaft** und **Jurisprudenz** besonders reichhaltig vertreten sind. — Cataloge stehen gratis zu Diensten.

6367) (3b) **Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.**

Blumenkohl, Bohnen & Kopfsalat

frische Sendung, empfiehlt

Joh. Schäflein,

6580) Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Maitrank

in ganzen und halben Flaschen, frisch eingetroffen.

Th. Gottfr. Schwarz.

Citronen

sind frisch angekommen und billigst zu haben bei

6576) **Joh. Pet. Ehemann.**

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag den 30. April

Produktion,

und gibt sich Unterzeichneter die Ehre, hiemit anzuzeigen, daß jeden Tag **Rakoczi**, von 6 Uhr an **Kaffee**, die Sonntag Morgen frischer **Käskuchen, Backwerk,** sowie **gute Weine** und **Speisen** verabreicht werden. Ich werde mir Mühe geben, meine geehrten Gäste zu befriedigen und lade freundlich zu recht zahlreichen. Besuch ein

Ergebenster

Johann Feinels,

6577) Besitzer des Platz'schen Gartens.

Ohne Cylinder

mit **Solaröl & Petroleum** brennende **Lampen,** welche sich zu

Gartenbeleuchtung

besonders eignen, empfiehlt

W. Eydam.

Patent-Portland-Cement

in bester, stets frischer Qualität, ist zu haben und wird billigst abgegeben bei

5617] (b) **Joseph Eckert.**

Local-Veränderung.

Vom 1. Mai an befindet sich mein Verkaufslokal Augustinerstraße im Hause des Herrn **Faust Hirsch.**

Lazarus Siesfeld,

6524] (2a) Lederhandlung.

6520] Allen Verwandten und Bekannten bei meiner Abreise von hier ein herzliches Lebewohl.

Estenfeld den 29. April 1865.

J. Kleemann,
Lehrer.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag

gutbesetzte

Harmoniemusik,

wozu ergebenst einladet

Nikolaus Troll.

Wirthschaft zum Fuchsloch.

4039 g) Gutes **Kitzinger Bier, Wein;** bei Verabreichung guter **Speisen, selbst gebackenen altbayerischen Nudeln,** ladet man hiemit ein verehrliches Publikum zum freundlichen Besuche ein.

Im Göbelslehn

ist eine frische Sendung **Ragozi** eingetroffen. (6559

Bachsgarten.

Morgen Sonntag den 30. April.

Harmoniemusik,

von einer Abth. der 9. Inf.-Regts.-Musik, wozu ergebenst einladet

Peter Schweitzer.

Alte Mainlust.

Morgen Sonntag

Harmoniemusik

von einer Abth. des 9. Inf.-Regts., wozu ergebenst einladet

Franz Bauer.

Randersacker.

Sonntag den 30. April 1865.

gutbesetzte Tanzmusik

im Gasthaus zum Lamm.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Hiezu ladet höflichst ein **Mathias Urlaub,**
Lammwirth.

Morgen Sonntag den 30. April

Bock nebst Bockwürstchen.

6542) Rest. Friedlein.

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Bekanntmachung.

Im Privat-Auftrage versteigere ich am

Dienstag den 2. Mai l. Js. Nachmittags 2½ Uhr

in meinem Amtszimmer (Eichhorngasse, 2. Distr. Nro. 360) dahier die nachfolgend bezeichneten, in den Steuergemeinden Würzburg, Randersacker und Unterdürrbach gelegenen Grundbesitzungen, unter den am Strichstermine bekannt gegeben werdenden Bedingungen und wird der Zuschlag bei annehmbaren Geboten ertheilt.

A. Steuergemeinde Würzburg:

1) Plan-Nro. 5606 u. 5615 — 1 Tagwerk 107 Dez. = 2 Morgen Weinberg im Schalksberg, auch zum Bau-Platze geeignet.
2) Plan-Nro. 5607 u. 5614 — 2 Tagwerk 46 Dezimalen = 3¾ Morgen Weinberg im Schalksberg, auch zum Bauplatz geeignet,
3) Plan-Nro. 5194 — 464 Dezimalen = ¾ Morgen Weinberg in der kleinen Rimparer Steig.
4) Plan-Nro. 5076 — 1 Tagwerk 297 Dezimalen = 2¼ Morgen Weinberg im Lindlesberg.
5) Plan-Nro. 8019 — 514 Dezimalen = 1 Morgen Weinberg im Zurück und Plan-Nro. 5877 a/b, 5806, 5878, 5879, 5880 — 1 Tagwerk 999 Dezimalen = 3½ Morgen Weinberg im mittleren Stein.
6) Plan-Nro. 5832, 5861 u. 5833 — 1 Tagwerk 651 Dezimalen = 3 Morgen Weinberg und Weinbergsfeld im Stein.
7) Plan-Nro. 2537⅓ — 82 Dezimalen Oedung im äußeren Neuberg und Plan-Nro. 8060 — 565 Dezimalen = 1 Morgen Acker im Reußen.
8) Plan-Nro. 4395 u. 4394 — 4 Tagwerk 599 Dezimalen = 8 Morgen Weinberg mit Baumfeld im Sändlein, der Aumühle gegenüberliegend und zu Garten und Bauplätzen geeignet.
9) Plan-Nro. 4392 u. 4393 — 1 Tagwerk 19 Dezimalen = 2 Morgen Baumfeld im Sändlein, zu Gärten und Bauplätzen geeignet.
10) Plan-Nro. 3907¼, 3907½, 3907⅓, 3907 — 4 Tagwerk 280 Dezimalen = 10¾ Morgen Acker in der Tränk, an der Arsbacher Bahn gelegen und zu Gärten und Bauplätzen vorzüglich geeignet.
11) Plan-Nro. 3956, 3957, 3958, 3959 abc, 3960 ab, 3960½ — 4 Tagwerk 997 Dezimalen = 6½ Morgen Acker mit Weinberg im äußeren Kürnacher Berg beim dicken Bild rechts und links des Wegs.
12) Plan-Nro. 3868 ab, 3879½, 3868½, 3868⅓ ab, 3879, 3870 ab, 3877 — 7 Tagwerk 156 Dezimalen — 12¼ Morgen Acker und Weinberg im inneren Kürnacher Berg.

B. Steuergemeinde Randersacker:

13) Plan-Nro. 1362, 1363, 1364, 1365, 1403, 1404, 1440, 1441, 556 und 567¹/₁₅ — 1 Tagwerk 694 Dezimalen = 2 Morgen Weinberg im mittleren Pfülben und Acker im Altenzraben.

C. Steuergemeinde Unterdürrbach:

14) Plan-Nro. 1048, 1003 u. 1049 — 3 Tagwerk 897 Dezimalen = 6¼ Morgen Oedung im Schenkenfeld.

Schließlich wird bemerkt, daß sämmtliche Weinberge im guten Stande und die Aecker frisch gedüngt und mit Rothwaizen bebaut sind.

Würzburg, den 10. April 1865.

6563) (3c) **Seuffert, k. Notar.**

Im Exekutionswege versteigere ich zufolge Auftrags des k. Landgerichts Würzburg r/M. am

Freitag den 12. Mai ds. Js. Nachmittags 5 Uhr

im Orte Versbach 1 braunes Pferd, 1 Geis, 1 Wagen mit eisernen Achsen, 1 Schlitten, 1 Pflug, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 doppeltes Gewehr, 1 Jagdtasche, 1 Truhe, 1 Kleiderschrank, 1 Uhr, 1 Sessel und 1 Spiegel gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, den 27. April 1865.

6517) **Brenner, k. Notar.**

Chemische Apparate & Utensilien

sind in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen stets bei mir vorräthig, ebenso find **Augenspiegel** nach Prof. Liebreich und **¹/₁₀tel-Grad-Thermometer** bei mir zu haben.

D. Ehrenstein, Opticus,
Kürschnerhof.

6408] (2b)

Eine kleine Brauerei

wird zu kaufen gesucht mit einer Anzahlung von 3 bis 4000 fl. Am liebsten wäre es in einem Städtchen oder Markte. Beliebige Offerte bittet man gefälligst in der Exp. d. Bl. abzugeben. [6282 (3b)

6295] Ein abgeschlossenes **Logis**, bestehend aus sechs heizbaren Zimmern mit Alkoven, Garderobe, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, wozu auch auf Verlangen Stallung mit Zugehörungen gegeben werden kann, wird bis 1. August d. Js. miethfrei. Näh. 4. Distr. Nr. 145, Hinterbau. (3b

---

Vom 22. auf 23. d. Mts. wurden von den auf dem Verbindungswege zwischen Heidingsfeld und der Eisenbahn-Mainbrücke als Allee stehenden erst vor Kurzem gesetzten jungen Bäumen und zwar 5 Vogelbeer- und 3 Lindenbäume aus Muthwillen oder Bosheit mit einem scharfen Instrumente 3' hoch vom Erdreich bis auf den Kern durchschnitten, so daß dieselben wahrscheinlich absterben werden. Ich fordere zur sorgfältigen Spähe nach dem Thäter hiemit auf.

Würzburg, den 22. April 1865.

Der k. Untersuchungsrichter.
Hecker.

6439] 2b) Im 1. Distr. Nr. 416 ist ein unmöblirtes Zimmer ohne Küche an eine einzelne Person auf den 1. Mai zu vermiethen.

6410) 2b) Ein freundlich möblirtes Zimmer in der Nähe der Universität ist ständlich zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Laden-Gesuch!

5633)(2b) Für ein feines Waaren-Geschäft wird an frequentester Lage der Stadt ein geräumiger Laden mit wenigstens zwei großen Schaufenstern und Comptoir, eventuell auch Wohnung, zu miethen gesucht.

Schriftliche Offerten unter Chiffre **A. H. No. 999** gefällige man bei der Exped. d. Bl. niederzulegen.

1369 5e] Bei Unterzeichneter finden Frauenzimmer behufs ihrer

geheimen Entbindung

unter der größten Verschwiegenheit bequeme Aufnahme.

Frau Elise Neubert, Geburtshelferin,
Quintinsstraße Nr. 20 in Mainz.

Praktische Erfindungen.

Ingenieur Hudson's Haupt=Agentur in Köln empfiehlt:

Forster's mechanisches Pult, kann überraschend schnell und leicht, für alle Körperrichtungen der Schreibenden, zum Sitzen und Stehen verändert werden; elegant und solide. Preis 19 Thlr.

Französ. Kork=Maschine, zum schnellen und sichern Korken aller Flaschen. Thlr. 24.

Patent Füll=Krahnen (in Messing) zum Füllen der Flaschen mit halber Zeitersparniß. Thlr. 3⅙.

Engl. patent. Klär=Maschine zur sofortigen Klärung aller trüben Flüssigkeiten, als: Wein, Wasser, Bier, Liqueur &c., solide und vielseitig bewährt, zu Thlr. 5, 7, 10 u. 15.

Französ. Zucker=Schneide=Maschinen zum Schneiden des Zuckers in gleichmäßige Carrés oder Würfel, à Thlr. 16, 24 u. 30.

Americ. Eis=Zerbrecher (s. prakt.), à Thl. 1⅓.

Americ. Eisschränke und Kisten für Hotel= u. Privatgebrauch, verschied. Construction u. Preise.

Gefrier=Maschine um Gefrorenes zu bereiten, à Thlr. 7, 9 u. 11.

Patent. Dampf=Koch=Töpfe, herm. verschlossen in allen Größen, emaillirt und verzinnt.

Patent. Gas=Kocher, ersetzen mit gewöhnl. Flamme Oefen in kl. Gebrauch, à Thlr. 1⅔, 4 u. 5⅔.

Kleine Flaschenpfropf=Maschinchen à Thlr. 1.

Patent. Flaschen=Bürste, zum Aufklappen innerh. d. Flasche (s. zweckmäßig), per Dutz. 7½ Thlr.

Wäsche=Auswring=Maschine, à Thlr. 10.

Sackhalter nach Gilbert in Eisen, zum Füllen und Transportiren der Säcke, à Thlr. 11⅔.

Papier=Schneide=Maschinen in Eisen= und Holz=Construction, verschied. Bauart und Preise;

ferner: **Waschmaschinen, Mangeln, Messerputz=Maschinen, Selbstfüller für Flaschen und Krüge, Champagnerheber** &c. — Die Preise sind loco Köln. — Gefl. Anfragen franco. Comptoir: Bayenstraße 29.

Wir übernehmen gern den Vertrieb praktischer Maschinen und Apparate, wenn wir unter Garantie und zu Fabrikpreisen debitiren können.

Hudson's Haupt=Agentur in Köln a. Rhein.

Vom Chemiker F. Schreyer neuerfundene

Pillen gegen Zahnschmerz

an cariösen (hohlen) Zähnen.

Geprüft vom hohen Ober=Medicinal=Collegium, genehmigt vom allerhöchsten k. bayer. Handelsministerium.

Incl. Emballage und Gebrauchsanweisung 18 kr. per Schächtelchen.

Vorräthig bei

München. Schreyer u. Comp. Schillerstraße 2.
Würzburg: Herrn Apotheker Großmann zum Engel.
Kaufmann J. G. Zink. Otto Uehlein.
Brückenau: B. B. Glück. — **Dettelbach:** J. Schäffer.
Carlstadt: Bernh. Anselm. — **Kitzingen:** J. G. Zürlein.
Kissingen: Apoth. J. B. Ihl. — **Königshofen:** G. J. Einställer.
Schweinfurt: C. F. Voit jr. — **Zeil a/M.:** J. P. Pöllath.

In Orten, in welchen sich noch keine Depots befinden, übertragen wir gerne den Verkauf soliden Häusern gegen **namhaften** Rabatt. 2115)(m)

Großes Lager engl. Dampfdreschmaschinen.

Blumenthal'sche Maschinen=Fabrik
3446 b) **in Darmstadt.**

GERMANIA,

Lebens=Versicherungs=Actien=Gesellschaft in Stettin.

Grundcapital: fl. 5,250,000 südd. Whr.

Versicherungs=Anträge vom 1. Jan. 1864 bis 1. Jan. 1865 29186 mit fl. 27,179,404.

Die „Germania“ übernimmt fortwährend **Versicherungen auf das Leben einzelner und verbundener Personen** zu billigen und festen Prämien und schließt ferner Aussteuer= und Leibrenten=Versicherungen jeder Art ab; **sie bietet den Betheiligten die sichersten Garantien und gewährt ihnen alle nur möglichen Vortheile und Erleichterungen.**

Beispiel: A., 27 Jahre alt, sichert durch eine bis zu seinem Tode zu leistende Prämienzahlung von jährlich fl. 19. 10 (die Prämie kann auch in vierteljährlichen oder monatlichen Raten gezahlt werden) seiner Frau und seinen Kindern ein Kapital von fl. 1000, welches bei seinem Ableben gezahlt wird, mag dasselbe spät oder früh eintreten.

Zur Verabreichung von Prospekten und Ertheilung jeder näheren Auskunft sind stets bereit die unterzeichnete General=Agentur und deren Vertreter.

Bamberg 1. April 1865.

Die General=Agentur der Germania
F. J. Weber.

1855)

G. C. Fuchs, in Würzburg. **O. Klüber,** in Würzburg.
C. Chr. Schmitt, in Würzburg. **J. M. Walter,** Commissionär in Würzburg.

Einzig ächte Gutta-Percha-Fett-Glanz-Wichse mit Thran
aus dem chemischen Laboratorium von
W. Seitter in Ludwigsburg.
Mit Wasser verdünnt gibt diese unübertreffliche Wichse sogleich den schönsten Glanz; der Thran und Gutta=Percha macht das Leder haltbar.

Diese Wichse macht durch ihren großen Fett=Gehalt das Leder weich und dauerhaft, sie gibt sogleich einen tiefschwarzen, haltbaren Glanz und kann daher mit Recht als **die beste und zugleich billigste Wichse** jeder Haushaltung empfohlen werden, und es ist mein Fabrikat nun so verbreitet, daß es beinahe in jeder Handlung zu haben ist und zwar: **in Schachteln à 1 kr., 2 kr. und 3 kr. sowie in steinernen Tiegeln à 4 kr.**

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Chem. Laboratorium von
Wilh. Seitter
in Ludwigsburg.

N.B. Da wirklich wieder eine ganz schlechte Wichse mit Etiquetten, welche den meinigen ganz ähnlich sind, für mein Fabrikat verkauft wird, so wolle man nur diejenigen Schachteln und Töpfe als ächt anerkennen, welche mit obigen Etiquetten, auf rosa Papier gedruckt, versehen sind. (2b)

5287) Solide **hiesige** Mädchen, die gut nähen, finden sogleich Beschäftigung 2. Distr. 236. (3c

6433)(2b) Mehrere Zimmergesellen werden gesucht.
Haßlauer jr., Zimmermeister.

Versteigerung von Werthpapieren.

In der Nachlaßsache der Anna Maria Heim, ledig dahier, versteigere ich am

Donnerstag den 11. Mai d. Js. Nachmittags 2½ Uhr

in meinem Amtszimmer die nachverzeichneten Werthpapiere an die Meistbietenden gegen sofortige Baarbezahlung, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

4 Stück 4% großherzogl. hessische Schuldverschreibungen vom 1. Juli 1843 à 100 fl.,
4 Stück 3½% k. würtemberg. Obligationen à 500 fl.,
1 Stück deßgleichen à 300 fl.,
8 „ „ à 100 fl.,
1 „ 4½% freiherrl. von Thüngen'sche Obligation vom Jahre 1831 à 500 fl.,
1 Stück 4% bayer. Militäranlehensobligation vom Jahre 1861 über 500 fl.,
6 Stück 4% k. b. Grundrenten-Ablösungs-Obligationen vom Jahre 1850 à 100 fl.,
1 Stück 4% k. b. Eisenbahn-Obligationen vom Jahre 1854 über 500 fl.,
2 Stück 4½% k. b. Eisenbahn-Obligationen vom Jahre 1852 à 1000 fl.,
1 Stück detto à 100 fl.,
1 Stück 4% herzogl. nassauische Obligation vom Jahre 1858 à 500 fl.,
1 Stück 4% herzogl. nassauische Obligation vom Jahre 1862 à 200 fl.,
1 deßgleichen à 100 fl.,
4 Stück 3½% fürstl. Löwenstein-Wertheim Rosenberg Obligationen à 500 fl.,
1 Stück deßgleichen à 100 fl.,
1 Stück 4% Rotthaft von Weißenstein Obligation vom Jahre 1836 à 500 fl.,
2 Stück 4% fürstl. Oettingen-Wallerstein Obligationen vom Jahre 1830 à 500 fl.,
1 Stück 3½% fürstl. Fürstenberg' Obligation vom Jahre 1835 à 500 fl.,
6 Stück 4½% bayer. Ostbahn-Aktien à 200 fl.

Würzburg, den 26. April 1865.

6516 (2a) **Huth**, k. Notar als Testamentar.

Bekanntmachung.

Thomas Schmidt, verheiratheter Bauer von Helmstadt, hat sich freiwillig unter die Curatel seiner Ehefrau Anna Maria, geborne Schraut, begeben. Dies wird mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß keinerlei lästige Verträge ohne Zustimmung seiner Ehefrau mit ihm giltig mehr abgeschlossen werden können.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend einen Anspruch an denselben zu haben glauben, hiemit aufgefordert, solchen an der auf

Montag den 29. Mai l. Js. Vormittags 9 Uhr

dahier anberaumten Tagfahrt anzumelden und zu begründen.

Marktheidenfeld, den 22. April 1865.

Königl. Landgericht.

Becker.

6530) Elmon.

Ausschreiben.

In der Zwischenzeit vom 4. auf den 7. d. Mts. wurde in dem unverschlossenen Bodenraume des Hauses, Distr. 3. Nro. 58 dahier, aus einem unverschlossenen Koffer entwendet: 1 Frauenhemd, halbleinen, S L. gezeichnet, 5 Paar weiße baumwollene und 9 Paar weiße wollene Strümpfe mit den nemlichen Buchstaben gezeichnet, 1 rother Kopfkissen-Ueberzug, 1 halbleinenes Betttuch, M. L. gezeichnet, 1 Paar schwarze Zeugstiefel mit Stöckchen, 1 weiße Frauenhose von Shirting, 1 Bettjacke von Kattun mit weißem Grund und schwarzen Tupfen.

Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, 21. April 1865.

Der königl. Untersuchungsrichter.

Häcker.

Schon am 15. Mai d. J.
findet eine Ziehung des
K. Baier. Staats-Eisenbahn-Anlehens
statt, welches in seiner Gesammtheit folgende Treffer enthält: 3 à fl. **25,000**, 6 à **20,000**, 4 à 18,000, 8 à **16,000**, **15,000**, 8 à **14,000**, 8 à **12,000**, 23 à **10,000**, 8 à **8,000**, 8 à **7000**, 8 à **6,000**, 15 à **5,000**, 50 à **2,000**, 51 à **1,000**, 98 à **500**, 5 à **200**, 500 à **100** 2c. bis abwärts fl. 8, niedrigster Gewinn, welchen jedes Obligations-Loos erlangen muß.

1 Loos für bevorstehende Ziehung am 15. Mai kostet fl. 1. — 4 Stück fl. 3. — 9 Stück fl. 6. — und 20 Stück fl. 12. Südd. Whrg. Es ist somit Jedermann die Gelegenheit geboten, mit der sehr geringfügigen Einlage von nur fl. 1 einen der vorstehenden Treffer machen zu können.

Aufträge hierauf werden gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuß prompt und reell ausgeführt und die officiellen Ziehungslisten den Betheiligten unentgeltlich zugesandt.

Um allen Anforderungen rechtzeitig genügen zu können, wolle man sich baldigst an das unterzeichnete Großhandlungshaus wenden von

J. M. Holle
in Frankfurt a. M.

6276) (b)

6323)(3b) Türkischen, Griechischen und Belgischen Tabak, **Papier Ri**, Cigarretten-Maschinen, Tabaksbeutel und Cigarrettenspitzchen empfiehlt

Hermann Scheuer.

Ein ordentlicher Junge
kann die Spenglerprofession erlernen. Näh. in der Exp. 6498)(2b

---

Auf 1. August d. J. ist ein großes Logis mit 7 Zimmern, Wasser-, Gas-Einrichtung und sonstigen Erfordernissen zu vermiethen im

II. D. Nr. 396.

Ziehung am 1. Juni 1865
der kaiserl. königl. österr. Staats-Prämien-Anleihe
in welcher Gewinne von fl. **250000: 25000: 15000: 10000: 2 à 5000: 3 à 2000: 6 à 1000: 15 à 500** 2c. 2c. erlangt werden müssen.

Original-Obligationen auf fl. 100. lautend, sind von mir billigst zu beziehen.

Um jedoch Jedermann die Betheiligung an diesem großartigen Unternehmen zu ermöglichen, offerire ich eine Anzahlung von ca. $3\frac{1}{2}$ % und zwar:

für **1** Betheiligungsloos fl. **$3\frac{1}{2}$**; für **6** Betheiligungsloose fl. **$17\frac{1}{2}$**.
„ **13** Betheiligungsloose fl. **35.**; „ **30** „ fl. **70.**

Gegen Einsendung des Betrags oder Postnachnahme sind solche direkt zu beziehen durch die

Staats-Effekten-Handlung von M. Morenz in Frankfurt a M.

P.S. Ziehungslisten werden prompt und franco zugesandt (6304(b

---

Am 3. d. Mts. Abends zwischen ½ 10 und 10 Uhr entkamen aus einer Kammer des Hauses, Distrikt 2. Nro. 591 dahier, 1 Joppe von grauem Wollenzeug mit liegendem Kragen, grün eingefaßt, 2 Taschen rechts und links in den Schößen und 1 Brusttasche, 1 desgl. mit himmelblauem Wollenzeug gefüttert, 1 grünlich gestreifte Hose von Wollenzeug, 1 kurzes dunkelgraues Tuchröckchen mit grauem Leinenfutter, schwarzbeinernen Knöpfen und 1 Brusttasche innen. Ich ersuche um Späher.

Würzburg, den 24. April 1865.

Der k. Untersuchungsrichter.
Häcker.

6485)(3b) Zwei noch gut erhaltene Regenfässer, 14—16 Eimer haltend, sind billig zu verkaufen. Näh. Augustinergasse Nr. 228.

6291) Ein wohlerzogener Junge kann das Schuhmachergeschäft mit oder ohne Lehrgeld erlernen bei
3c) J. Wiesner in der Lochgasse.

Den verehrl. Herrn Bauunternehmern
empfehle ich hiermit meine selbstgefertigten **Fenstersprossen** aus Eisen oder Messingblech zur gefälligen Abnahme.

Unter Zusicherung reeller, billiger Bedienung zeichnet
Würzburg im April 1865.

achtungsvollst
Karl Landskron sen.,
Sporermeister, Neubaugasse Nro. 82.

5690) (3c)

6056) Bei Uhrmacher Th. Fischlein in Hammelburg kann ein gewandter Reparateur gegen gutes Honorar sogleich dauernde Beschäftigung finden. (4c

---

Bekanntmachung.
Etwaige Ansprüche an den Nachlaß der verlebten Zimmermeisters-Wittwe Katharina Hauf von Prichsenstadt sind am

Freitag den 12. Mai d. Js. früh 8 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung des Nachlasses hierorts anzumelden und nachzuweisen.

Wiesentheid, 27. April 1865.

Königliches Landgericht.
Reuß, k. Ldr.

6331) (3c)

6445)(2b) Ein tüchtiger Tapezirgehülfe wird sogleich gesucht. Näh. ob. re Wöllergasse Nr. 93.

Auch kann daselbst ein ordentlicher Junge in die Lehre treten.

6458) 2b) Im 2. Distr. Nro. 172, Bronnbachergasse, sind gute Kartoffeln zu haben, und eine Kellerabtheilung für einen Wirth ist zu vermiethen.

Wiener Sommerfächer bei **J. S. Brenner.**

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12^{55} Mittags	1^{30} Mittags
Schnellzg	5^{30} Abends	2^{30} Abends
Postzug 1.	4— Früh	4^{30} Früh
Postzug 2.	8^{30} Früh	9— Früh
Güterz. 1.	11^{35} Vorm.	6— Früh
Güterz. 2.	4^{30} Nachm.	1^{45} Nachm.
Güterz. 3.	11^{15} Nachts	7— Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2^{10} Nachm.	3^{40} Nachm.
Schnellzg.	10^{20} Früh	10^{40} Früh
Postzug 1.	6^{15} Abends	7^{15} Abends
Postzug 2.	11^{45} Nachts	11^{55} Nachts
Güterz. 1.	6^{45} Früh	4— Früh
Güterz. 2	1^{30} Mittags	11— Vormitt.
Güterz 3.	10^{45} Nachts	3^{30} Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	von Ansbach
Schnellzg	2^{30} Nachm.	1^{5} Nachm.
Postzug	5— Früh	10— Abends
Güterz. 1.	8— Früh	10^{15} Früh
Güterz. 2.	4^{5} Abends	6^{30} Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 8spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 103. Montag den 1. Mai 1865. Philipp u. Jakob.

Neuestes.

New-York, 19. April. (Mit dem Dämpfer „China“.) Die Antrittsrede des Hrn. Johnson sprach sich nicht über die künftig zu befolgende Politik aus, sondern drückte die Ueberzeugung aus, daß die Verräther die vollste Strafe treffen werde. Mobile wurde am 12. besetzt. Sherman besetzte Raleigh. Johnston zieyt sich zurück und vermeidet eine Schlacht; man glaubt, er werde sich ergeben. Lincoln's Begräbniß findet heute statt. Seward befindet sich besser.

Wien, 29. April. Die „Wiener Abendpost“ vernimmt: Die österreichische Regierung hat nach der Ermordung Lincoln's dem hiesigen amerikanischen Gesandten und durch die österreichische Gesandtschaft in Washington ihre tiefe Theilnahme an dem unglücklichen Ereignisse und die Hoffnung ausgesprochen, daß diese verabscheuenswerthe That weder auf die Herstellung des innern Friedens der Vereinigten Staaten noch auf die freundlichen Beziehungen zu den Mächten des Auslandes nachtheiligen Einfluß ausüben werde.

Brüssel, 29. April. Ueber das Befinden des Königs ist heute kein Bulletin ausgegeben worden; Privat-Nachrichten lauten ungünstig. Er habe eine schlechte Nacht gehabt; Jeaner sei zurückberufen; der Professor Deronbaix aus Brüssel zu Rath gezogen.

Turin, 29. April. Der Senat verwirft den ersten Artikel vom Rekrutirungsgesetz; in Folge dessen werden die Priesterzöglinge ferner die Befreiung vom Kriegsdienst genießen.

Lyon, 29. April. Der Kaiser ist im Theater mit Enthusiasmus empfangen worden.

Paris, 30. April. Der „Moniteur“ berichtet: Sainte Beuve ist zum Senator ernannt worden. Ein kaiserliches Decret überträgt der Kaiserin den Titel einer Regentin während der Abwesenheit des Kaisers.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Flensburg, 29. April. Die „Nordd. Zeitung“ veröffentlicht eine vom 18. April datirte Circularverfügung des Hrn. v. Bismarck an die preußischen Consularagenten des Hauptinhalts: Da die Herzogthümer in den Mitbesitz Preußens gelangt sind, so haben sie Anspruch auf den Beistand der preußischen Consuln. Wo an demselben Orte österreichische Consulate bestehen, da bleibt den Bewohnern der Herzogthümer die Wahl. Wenden sie sich an preußische Consuln, so haben letztere sich ihrer wie preußischer Angehöriger anzunehmen. Die Schiffe der Herzogthümer haben aber auch dann Anspruch auf den Beistand der preußischen Consulate, wenn sie unter der österreichischen oder unter der provisorischen Flagge der Herzogthümer fahren.

Berlin, 29. April. In best unterrichteten Kreisen wird versichert, daß in der schleswig-holsteinischen Frage eine Verständigung zwischen Preußen und Oesterreich zu Stande gekommen sein soll. Die Landesvertretung in den Herzogthümern soll einberufen werden. Oesterreich will Preußen den Hafen von Kiel überlassen und im Kriegsfall das Oberkommando Preußen zugestehen. (S. u. Oesterreich.)

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben die schleswig-holsteinische Interimsflage anerkannt.

Bayrischer Landtag.

München, 29. April. In der Sitzung des ersten Ausschusses der Kammer der Abgeordneten vom 25. d. M. wurde über den Antrag des Abgeordneten Dr. Völk auf Vorlage eines Gesetzentwurfes über die privatrechtliche Stellung der auf Selbsthilfe beruhenden Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften durch den Referenten Abg. Stenglein Vortrag erstattet. Es wurde nach dem Antrage des Berichterstatters beschlossen, der Kammer vorzuschlagen, an Se. Maj. den König die Bitte zu richten, dem Landtage sobald als möglich einen Gesetzentwurf allergnädigst vorlegen zu lassen, wodurch die privatrechtliche Stellung der Genossenschaften und Vereine geregelt wird.

München, 29. April. Der Beschluß des zweiten Ausschusses der Kammer der Reichsräthe, die Zustimmung zu dem von der Kammer der Abgeordneten bereits einstimmig angenommenen Gesetzentwurf die Einführung zweijähriger Finanzperioden betreffend zu beantragen, erfolgte mit allen Stimmen gegen die eine des Reichsraths v. Bayer, der für die Beibehaltung der sechsjährigen Finanzperioden sich aussprach. Heute hielt auch der zweite Ausschuß der Kammer der Abgeordneten eine längere Sitzung. Die Tagesordnung für die nächste am Montag den 1. Mai stattfindenden Sitzung dieser Kammer enthält u. A.: Die Verlesung einer Interpellation des Abg. Stenglein, den Banknotenumlauf in Bayern betreffend; Berathung und Beschlußfassung über den Antrag des Abgeordneten Kolb auf Bildung und Wahl eines besondern Ausschusses für seinen Antrag „die Verbesserung der Wehrverfassung“ betreffend, und für die im dritten Ausschuß liegenden Anträge auf Aenderungen im Heerergänzungsgesetz; Berathung und Beschlußfassung über die Rückäußerung der Kammer der Reichsräthe bezüglich des Antrags des Abg. J. A. Schmidt, „die Erhöhung der Vergütung für Einquartierungs- und Vorspannslasten“ betreffend; Berathung und Beschlußfassung über den Gesetzentwurf „die Behandlung der Gesetzentwürfe über die Gemeinde-Ordnung, über die Heimath und Armenpflege, dann über das Gewerbewesen“ betreffend, und endlich Berathung und Beschlußfassung über den Antrag des Abg. Dr. Völk auf Vorlage eines Gesetzentwurfs über die privatrechtliche Stellung der auf Selbsthülfe beruhenden Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften.

München, 29. April. In der gestrigen Sitzung des V. Ausschusses der Kammer der Abgeordneten wurde außer dem bekannten Antrage des Abg. Dr. K. Barth auf Herabsetzung der Steuern noch der folgende Antrag des Abg. Kolb für formell zulässig erachtet: „Es sei an Se. Maj. den König die ehrfurchtsvollste Bitte zu richten, auf alle Weise dahin zu wirken, daß in den deutschen Bundesländern „Holstein und Lauenburg“ und dem mit dem ersten untrennbar verbundenen „Schleswig“ endlich wieder ein staatlicher „Rechtszustand“ hergestellt, und diesen Ländern ohne Verzug der volle Genuß ihrer „Unabhängigkeit und Selbstständigkeit“ zurückgegeben, und demzufolge namentlich die Versammlung der gesetzlichen „Landesvertretung“ nicht länger verhindert werde“, wird nach dem Antrage des Referenten Krumbach für formell und materiell zulässig erachtet, und die Ueberweisung an einen Ausschuß zur näheren Würdigung der hohen Kammer vorgeschlagen.

Durch den Austritt der Abgg. Voos und Schmidt wurden Nachwahlen für den 1. und 5. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten erforderlich, die heute Vormittag vorgenommen wurden. In den ersten Ausschuß wurde bei 117 Votanten mit 85 Stimmen im ersten Skrutinium Abg. Bezirksgerichtsrath Behringer von Memmingen und in den fünften Ausschuß ebenfalls im ersten Strutinium bei 114 Votanten Abg. Bürgermeister, Schönfelder mit 91 und Rechtskonzipient Thürmayer mit 86 Stimmen gewählt.

Die „Bayr. Ztg.“ schreibt: Wie wir vernehmen, sind bei den am Donnerstag in der Pfalz stattgehabten Wahlen von zwei neuen Landtagsabgeordneten die Hr. v. Soyer, k. Oberzollinspector zu Speyer, und Hr. Vogt, protestantischer Pfarrer zu Münchweiler, gewählt worden.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben geruht, den Unterquartiermeister Xaver Hesselberger vom 4. Infanterie-Regiment auf ein Jahr in den Ruhestand zu versetzen.

Vom kgl. Staatsministerium der Justiz wurde der Rechtspraktikant Andreas Maß auf sein Ansuchen von der Funktion eines Vertreters der Staatsanwaltschaft am kgl. Landgerichte Kissingen enthoben und der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Landgerichte Berneck, Ludwig Kunkel, seinem Ansuchen gemäß an das Landgericht Kissingen berufen.

Die am 7. Oktober 1864 verstorbene Privatiere Margaretha Seyfried von München, Schwester des verlebten charakterisirten Obersten und Hauptconservators Anton Seyfried, hat in ihrem Testamente vom 21. Januar 1862 dem Militär- milden Stiftungsfond ein Legat von „Eintausend Gulden“ zugewendet. Seine Majestät der König haben inhaltlich allerhöchster Entschließung vom 14. Dezember vor. Jrs. von diesem Legate allergnädigst Kenntniß zu nehmen und zu gestatten geruht, daß dasselbe unter dem Ausdruck der allerhöchsten Anerkennung des von der Erblasserin bekundeten Wohlthätigkeitssinnes durch das Militär-Verordnungsblatt, wie hiemit geschieht, zur öffentlichen Kenntniß gebracht werde.

Dinst g den 2. Mai, früh 9 Uhr, findet der gewöhnliche Monatsgottesdienst des Paramenten-Vereins im hohen Dome statt.

Der seitherige Kassier des Kranken-Gesellen- und Dienstboten-Instituts, Hr. Gg. Jos. Stoll, wurde vom 1. Mai l. Jrs. an auf ein Jahr in den Ruhestand versetzt und die Verwesung dieser Stelle Hrn. Magistratsoffizianten Frz. Dosch übertragen.

Verzeichniß der bei dem Schwurgerichtshofe von Unterfranken und Aschaffenburg in der zweiten Sitzung des Jahres 1865 zur Aburtheilung kommenden Straffachen:

1) Montag den 1. und Dienstag den 2. Mai Verhandlung gegen Philipp Müller von Orb, wegen Diebstahls, Staats Anwalt Hr. Zinn, Verth. Hr. Rechtskonzipient Sander.
2) Mittwoch den 3. Mai gegen Margaretha Piennig von Friedritt, wegen Kindsmordes, St.-Anw. Hr. Barsch, Verth. Hr. k. Adv. Treutlein.
3) Donnerstag den 4. Mai gegen Joseph Bauer von Neustadt a/S., wegen Amtsuntreue, St.-Anw. Hr. Zinn, Verth. Hr. k. Adv. Lenk.
4) Freitag den 5. u. Samstag den 6. Mai gegen a) Katharina Weber von Bartenstein, k. Württemberg. Oberamts Grabronn, b) Maria Schirmbeck von Grabronn, c) Georg Brecht von Würzburg, d) Kathar. Brecht, dessen Ehefrau, wegen Diebstahls, St.-Anw. Hr. Barsch, Verth. ad a. Hr. Rechtskonz. Hartmann, b. Hr. Rechtskonzip. Dömling, c. Hr. Rechtskonzip. Adelmann, d Hr. Rechtskonzip. Sander.
5) Montag den 8. Mai gegen Friedrich Schöpplein von Lußberg, wegen Mordversuchs, St.-Anw. Hr. Zinn, Verth. Hr. Rechtskonzip. Herzfelder.
6) Dienstag den 9. Mai gegen Kaspar Trillhaas von Schweinfurt, wegen Amtsuntreue, St.-Anw. Hr. Barsch, Verth. Hr. k. Advokat Dr. Steidle.
7) Mittwoch den 10. u. Donnerstag den 11. Mai gegen a) Balthasar Reising von Großostheim, b) Franz Reising von da (Soldat), c) Jos. Löffler von da (Soldat), d) Christoph Hösling von da (Gefreiter), wegen Raubversuchs, St.-Anw. Hr. Zinn, Verth. ad a. Hr. k. Adv. Dr. Steidle. b. Hr. Konzip. Adelmann, c. Hr. Access. Hundrisser, d. Hr. Konzip. Wiesner.
8) Freitag en 12. u. Samstag den 13. Mai Anastasia Zeier von Brückenau, wegen Mordes, St.-Anw. Hr. Barsch, Verth. Hr. Rechtskonzip. Adelmann.
9) Montag den 15., Dienstag den 16. und Mittwoch den 17. Mai a) gegen Georg Weller von Hammelburg, b) Andreas Schaupp von Pfaffenhausen, c) Georg Auerbach von Lohr, wegen Raubes u. Diebstahls, St.-A. Hr. Zinn, Verth ad a. Hr. Konzip. Mantel, Hr. b. L.-G.-Access. Schmitt, c. Hr. kgl. Adv. Schmitt.
10) Donnerstag den 18., Freitag den 19. und Samstag den 20. Mai gegen Gg. Eduard Constantin Schuhmann von Weißigkendorf, wegen betrüglichen Verkürzung seiner Gläubiger, St.-Anw. Hr. Barsch, Verth. Hr. k. Adv. Dr. Steidle.
11) Montag den 22. Mai und folgende Tage gegen Joh. Adam Englert von Kremmeythal, wegen Mordes, St.-Anw. Hr. Zinn, Verth. Hr. kgl. Advokat Dr. Steidle

Schwurgerichtssitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1865. Heute Vormittag wurde die Schwurgerichtssitzung durch Herrn Appellationsgerichtsrath Dr. Hößling als Schwurgerichtspräsident mit einer Anrede an die HH. Geschwornen über ihre Verpflichtungen eröffnet. Hierauf wurde die Geschwornenliste verlesen und über die eingelaufenen Dispensationsgesuche entschieden. Die HH. pens. Hauptmann Baptist von Müller Ritter von Altammerthal von Würzburg und Oekonom Roth von Retterßheim wurden wegen Krankheit, Hr. Kaufmann Ferdinand Göbel von Würzburg wegen seiner im vorigen Jahre geleisteten Dienstleistung als Geschworner von der Geschwornenliste gestrichen, dagegen die Dispensationsgesuche der HH. Oekonom Michael Brug von Ilfershausen und Kaufmann Paul Weigand von Ochsenfurt zurückgewiesen.

I. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Hößling, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Fritscher, Horn und Dr von Segnitz, Bezirksgerichtsassessor Reuter; Protokollführer Hr. Bezirksgerichtssekretär Freiherr von Crailsheim; Staatsanwalt Hr. 1. Staatsanwalt Zinn; Vertheidiger Hr. Rechtskonzipient Sander. Geschworne die HH. Caiar, Bauer, Treutlein, Besserer, Walter, Schneller, Brem, Dr. Lobach, Kaiser, Meier, Riegler und Badmund. Angeklagt ist Philipp Müller, 29 Jahre alt, lediger Taglöhner von Orb, wegen Verbrechens des Diebstahls. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er am 19. December v. J. in der Absicht zu stehlen sich in die Pfarrkirche zu Orb einschlich und dortselbst verborgen hielt, sodann von dem Hochaltare eine silberne Büchse im Werthe von 3 fl. sowie aus den verschlossenen 3 Opferstöcken, welche er, um das darin befindliche Geld zu entwenden, erbrach, das Opfergeld in einem sich näher zu bestimmenden Betrage hinwegnahm. Der Angeklagte leugnet. Es sind 11 Zeugen geladen. (Fortsetzung folgt.)

* Das jüngsthin von dem Kammer-Musikus Herrn Ott unter Mitwirkung des Fräulein Leiblein, des Herrn Capellmeisters Hamm und anderer Künstler zum Besten der hiesigen Blinden-Anstalt gegebene Concert hat nicht nur alle Freunde der Tonkunst hoch befriedigt, sondern auch der genannten Anstalt einen namhaften Beitrag verschafft. In beiden Beziehungen haben daher alle Mitwirkende den besten Dank verdient.

* Am 24. dies Früh gegen 2 Uhr kam in der Mühlhofer Gemeinde-Waldung, Gerichts Klingenberg, Feuer aus, welches ungefähr 3½ Tagwerk 10—12jährige Kieferkultur größtentheils zerstörte und ist die Entstehung des Brandes noch unbekannt.

Gunzenhausen, 27. April. Gestern Abend kam mit dem Postzug ein sehr anständig aussehendes Frauenzimmer aus München hier an, die sich bei einem aus demselben Coupé gestiegenen Mann, anscheinend einem Handwerksmann, für die ihr geleisteten Handreichungen — sie hatte ein Kind auf dem Schooße — höflichst bedankte. Als er aber weg war, bemerkte sie den in 22 fl. bestehenden Verlust ihres Reisegeldes und zieh nun Jenen mit trauriger Miene des Diebstahls. Sie setzte ihre vorhabende Reise nach Würzburg in der (wohl vergeblichen) Hoffnung nicht fort, den Dieb hier noch zu treffen. (Fr. Ztg.)

München, 28. April. Die Münchener „Liedertafel" hat beschlossen, an dem Bäckerhause am Sonneneck (Burggasse Nr. 6), in dessen zweitem Stock bekanntlich der Altmeister Mozart im Jahre 1780 die Oper „Idomeneo" komponirte, ein großes Erzmedaillon mit dem Bilde des unsterblichen Tondichters, eine Arbeit des Bildhauers Geigers, aufzustellen und dasselbe unter entsprechenden Feierlichkeiten zu enthüllen. Von Seite des Hausbesitzers wie des Magistrates wurde bereits die Erlaubniß zur Aufstellung gegeben.

München, 29. April. Se. k. Hoh. Prinz Luitpold, welcher vorige Woche an den Flecken erkrankte, befindet sich wieder auf dem Wege der Genesung, dagegen ist nach hier eingetroffener Nachricht aus Paris Se. k. Hoh. Prinz Ludwig von Bayern, höchstwelcher sich kürzlich dorthin begab, nun ebenfalls an den Flecken erkrankt; die Krankheit nimmt indessen den regelmäßen Verlauf.

Nizza, 27. April. Das Leichenbegängniß des russischen Thronfolgers fand gestern Abend in imposanter Weise statt. Eine unermeßliche Menschenmenge war herbeigeströmt, um den Zug zu sehen. Der Leichenwagen war mit der Kaiserkrone geschmückt und mit acht Pferden bespannt. Der Kaiser half selber die Leiche seines Sohnes in den Sarg und auf den Wagen bringen und folgte mit den Prinzen demselben zu Fuße. Die Kaiserin und die Prinzessinnen folgten in einem Wagen. Bei Ankunft des Zuges in der Kirche wurden die Kanonen gelöst. Das Publikum wird heute und morgen in die Kirche eingelassen und morgen Abend die Leiche mit demselben Gepränge an Bord des „Alexander Newski" gebracht.

Der Prinz Murat ist nach dem „Moniteur" nach Nizza gegangen, um im Namen des Kaisers und der Kaiserin zu condoliren. — Die kaiserliche Familie von Rußland ist auf Sonntag in Lyon erwartet, wo sie mit dem Kaiser Napoleon zusammentreffen wird.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 29. April. Die österreichische Antworts-Depesche auf den Vorschlag Preußens, die Einberufung der schleswig-holsteinischen Stände betreffend, ist am Donnerstag abgegangen. Wesentlich zustimmend bedingt sich die österreichische Regierung nur aus, daß die Competenz der Stände nicht ausschließlich auf die Erörterung der preußischen Forderungen beschränkt werde.

Ausland.

Amerika. New-York, 15. April. In drei Colonnen ist General Sherman am 9. d. von Goldsborough ausmarschirt. Johnstone räumte Raleigh und zog sich in westlicher Richtung zurück, die Stadt unter dem Schutze der Cavallerie Hampton's lassend; er soll den Weg nach Greensborough eingeschlagen haben. Greensborough liegt etwa 25 Meilen südlich von Danville. Wie die „Newyork-Times" sagt, hat Lee versprochen, er werde sich bemühen, eine völlige Einstellung der Feindseligkeiten zu Wege zu bringen. Der Gouverneur von Nord-Carolina wird, wie es heißt, in den nächsten Tagen die Legislatur zusammenberufen, um die Secessionserklärung zu annulliren und den Staat zur Union zurückzuführen.

New-York, 19. April. Das Befinden des Staatssecretärs Seward hat sich gebessert; Der, welcher das Attentat auf ihn verübte, ist, wie verlautet, verhaftet worden.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich der Genehmigung der kgl. Regierung, Kammer der Finanzen, wird die Lieferung von

316½ Karren halb Eichen-, halb Birkenholz,

Donnerstag den 11. Mai 1865 Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei des unterfertigten Rentamts an den Wenigstnehmenden verstrichen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 29. April 1865.

Königliches Stadtrentamt.

6624) Brenner.

Ausschreiben.

Wegbau auf der Markung Rieden betr.

Es wird wiederholt zur Offenkunde gebracht, daß der Verbindungsweg zwischen Binsbach und Rieden, auf letzterer Markung, theilweise mit Grundbau- und Liniensteinen, neu hergestellt und die Arbeit, einschlüssig der Hand- und Spanndienste, in 2 Loosen mittelst öffentlichen Abstriches in Akkord gegeben werden soll.

Die Kosten der I. Loosabtheilung von der Riedenhäusener Straße bis zum Gemeindewald von Rieden, auf eine Länge von 3800' mit Liniensteinen und Grundbau und einer Fahrbahnbreite von 14', sind auf 2382 fl. 26 kr. und von der II. Abtheilung, vom Gemeindewald bis zur Binsbacher Markungsgrenze, auf eine Länge von 4800' ohne Liniensteine und Grundbau, mit einer Fahrbahnbreite von 10' auf 1134 fl. 32 kr. veranschlagt.

Neuerlichen Termin zum Verstriche wird auf

Donnerstag den 11. Mai d. Js. Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Arnstein anberaumt, und werden solide Unternehmer mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß Kostenanschläge und Pläne jeden Dienstag oder Mittwoch dahier oder am Tage des Verstrichs von früh 9 Uhr an, auf dem Rathhause zu Arnstein eingesehen werden können, und daß die Bekanntmachung der Strichsbedingungen unmittelbar vor dem Striche erfolgen wird.

Karlstadt, den 26. April 1865.

Königl. Bezirks-Amt.

Wiedenmann. (6561

Ausschreiben.

Der Schmiedmeister Johann Georg Greubel von Hain hat sein Anwesen zu Hain versteigern lassen und will bei Unzureichenheit der Masse mit seinen Gläubigern einen Nachlaßvertrag versuchen, sofort aber auch dieselben durch Einweisung in die ausstehenden Zielfristen befriedigen.

Tagfahrt zur Liquidation der Forderungen, sowie zur Vereinbarung über die angedeutete Befriedigungsweise beraume ich auf

Freitag den 12. Mai l. Js. Vormittags 9 Uhr

in meinem Amtszimmer dahier mit dem Bemerken an, daß die nicht erscheinenden Gläubiger bei Vertheilung des Strichserlöses unberücksichtigt bleiben.

Schweinfurt, den 26. April 1865.

6562) Förster, k. Notar.

Lairitz'sche Waldwoll-Gichtwatte

und desgl. **Strickgarn**, sowie das rühmlichst bekannte **Lairitzsche Waldwoll-Oel**, ferner desgl. **Extract** zu Bädern, sind stets in bester Qualität zu haben bei

J. And. Langlotz,

alleiniges Depot obiger Artikel.

Die Lairitz'schen Waldwoll-Fabrikate und Präparate habe ich in meiner ausgedehnten Praxis vielfach angewendet und von denselben namentlich bei rheumatischen Krankheitsformen jeder Art, sowie bei eingewurzelter Gicht vielfach günstige Erfolge durch dieselben beobachtet.

Diese Mittel müßten immer mehr im Publikum bekannt werden, dann würde manche kostspielige Badereise sicherlich erspart.

Berlin, den 5. Juli 1862.

Dr. Julius Beer, prakt. Arzt.

6606] II. D. Nr. 270 Bronnbachergasse ist ein schön möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen.

6614] Ein schön möblirtes Mansardenzimmer ist zu vermieten. 1. D. Nr. 188.

6612] Ein neu hergerichtetes Logis an der Sommerseite von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer, Wasserleitung rc. ist im 4. Distr. zu vermiethen. Näh. in der Exp.

6611] Es wird von zwei Eheleuten ohne Kinder und ohne Geschäft ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Kammer, bis nächstes Ziel, in oder außer der Stadt, zu miethen gesucht. Offerte wollen gefälligst in der Expedition hinterlegt werden.

6595] Eine schöne Schlafstelle ist an einen soliden Herrn zu vermiethen. Grabengasse Nr. 115.

6552] Zwei schöne Läden mit Ladenzimmern sind zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Näh. in d. Exp.

6548] Im 5. Distr. Nr. 185, bei Wittwe Schwalb, ist ein Laden zu vermiethen.

6533] Ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Mezzanenstube, Kellerabtheilung, Aussicht in den Garten, ist bis 1. August zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 231½, Reißgrubengasse.

6599] Glockengasse, 3. D. Nr. 250, ist ein möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen.

6607] Es ist ein schönes Logis von 3 Zimmern, 2 heizbar, bis 1. Aug. zu vermiethen im 4. Distr. 293.

Vermiethung.

6621] 2 Wohnungen, jede von 2 Zimmern, schön möblirt, in Gärten, sind an solide Herrn sogleich zu vermiethen. Näheres bei **Georg Schmauser.**

6622] Eine freundliche sonnige Wohnung von vier Zimmern, Küche, Garderobe, Bodenkammer, Kellerabtheilung und sonstige Bequemlichkeiten ist auf 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen. 4. Distr. obere Kaserngasse, 182, über 1 Stiege.

Zu vermiethen

auf den 1. August ein in der Mitte der Stadt gelegenes freundliches Logis von fünf ineinandergehenden Zimmern, heller Küche, Boden, Holz- und Kellerabtheilung, gemeinschaftlichem Antheil am Waschhaus und Wasserleitung, nebst sonstigen Bequemlichkeiten. Auch ist daselbst ein wasserfreier Keller mit ca. 40 Fuder Faß zu vermiethen.

Näh. 3. Distr. Nr. 258 am Bierröhrenbrunnen. (6315)(2b

6575] Ein Quartier von 4 Zimmern, Küche und Bodenraum ist auf 1. August zu vermiethen bei Roth unterhalb der Vogelsburg.

GROVER & BAKER'S CELEBRATED, NOISELESS, ELASTIC STITCH SEWING MACHINES

Die **Niederlage und der Verkauf** der berühmten

ächten Grover & Backer Näh-Maschinen,

sowie der

Singer & Wheeler & Wilson Nähmaschinen,

befindet sich in **Würzburg** bei

J. And. Langlotz

am Markt.

Garantie und sonst viele Vortheile. Maschinen werden tageweise verliehen.

☛ Von höchsten Medicinalstellen approbirt, chemisch geprüft und bestens empfohlen von den Herren Hofrath Dr. **Kastner**, vorm. Professor der Physik und Chemie an der Universität Erlangen, Kreis- und Stadtgerichtsphysikus Dr. **Solbrig** zu Nürnberg, Kreis-, Stadtgerichts- und Polizeiphysikus und Medicinalrath Dr. **Kopp** zu München, sowie von vielen andern in- und ausländischen renommirten Aerzten und Chemikern.

☛ Eau d'Atirona ☚

oder feinste flüssige **Toilettenseife**, zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weißen Haut, und zur schmerzlosen Beseitigung der Gesichtsfalten, Sommersprossen, Leber- und anderer gelber und brauner Flecken 2c., sowie sonstiger Hautunreinheiten. Seit 28 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobt als beste Toiletteseife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewunderungswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht und ihr den schönsten und blühendsten Teint gibt. Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife wie der Nebel vor den Strahlen der aufgehenden Sonne. Preis 20 kr. das kleine und 40 kr. das große Glas; **Holländischer Haarbalsam** zu 30 kr. und 54 kr.; **Eau de Mille fleurs** zu 18 kr. und 36 kr.; **Ess-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 15 kr., 30 kr. und 1 fl.; **Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender Qualität zu 18 kr. und 36 kr. das Glas; **Anadoli** oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 1 fl. 12 kr. und 36 kr., und in Schächteln zu 18 kr. und zu 9 kr. **Eispomade** zu 15 kr. und 30 kr. das Glas. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

Große Ziehung des Bayerischen Eisenbahn-Anlehens

am 15. Mai d. Js.

mit Gesammttreffer von 3 mal fl. 25,000, 6 mal 20,000, 4 mal 18,000, 8 mal 16 000, 8 mal 14,000, 8 mal 12,000, 23 mal 10,000, 8 mal 8,000, 7000, 6000 2c. 2c.

1 Loos zu dieser Ziehung gültig kostet nur fl. 1. — 4 Stück fl. 3. — 9 Stück fl. 6. und 20 Stück fl. 12. Sddb. W.

Gefällige Aufträge beliebe man unter Beischluß des Betrags (oder Postvorschuß) baldigst an unterzeichnete Staats-Effekten-Handlung zu richten, welche den Betheiligten die Gewinnliste sofort nach stattgefundener Ziehung einsendet.

Carl Holle
in Frankfurt am Main.

6193] (5b)

6623] Vor einigen Tagen ist im Theaterhaus ein Bierwägelchen abhanden gekommen. Wer dasselbe zurückbringt, oder Auskunft darüber ertheilt, erhält eine Belohnung.
Näh. in der Exped.

Paraffin-Wagenfett

von ausgezeichneter Schmierfähigkeit und nur unbedeutendem Geruch, empfiehlt zu billigen Preisen die Fabrik von **Victor Budden**
6546)(3a) in Offenbach a./M.

Anzeige.

6620] Ein Oekonomiegut mit ganz neuer Hofrieth, geschlossen, nebst 30 Tagwerk Feldern, 16. bis 20. Bonitätsklasse, und ganzem Holzrecht zu 9 Klafter jährlich, ist im Auftrag zu verkaufen durch

Gg. Schmauser,
Commissionär.

6619] Schlosser's Weltgeschichte, 19 Bände und 9 Bände Didaskalia sind billig zu verkaufen. III. 209.

6617] Ein solides zuverläßiges Mädchen wird gesucht.
Näheres in der Exp.

6618] Eine gesunde **Amme** sucht sogleich eine Stelle.
Näh. in der Exp.

6323)(3c) Türkischen, Griechischen und Belgischen Tabak, **Papier fil**, Cigarretten-Maschinen, Tabaksbeutel und Cigarrettenspitzchen empfiehlt

Hermann Scheuer.

6527] 2b) Eine ordentliche, geübte **Kindswärterin** zu kleineren Kindern wird gesucht, welche am 15. Mai oder früher eintreten kann. Näheres in der Exped.

4640) Im 1. Distrikt Nro. 318, Kirchgasse, sind gute Kartoffel zu verkaufen.

2b) Es ist ein kleines möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn stündlich oder bis 1. Mai zu vermiethen 4. Distr. Nr. 197 hinter den Reuerern.

6474) Ein ordentliches Mädchen sucht Monatsdienst 4. D. 130. (2b

---

6476)(3b) Ein ordentliches Kindsmädchen wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. i. d. Exp.

6616] Gute Kartoffel sind zu verkaufen im 5. Distr. 158, Zellerstraße.

6489] 2b) Ein gebildetes Frauenzimmer gesetzten Alters, welches bügeln, frisiren und schneidern kann, sucht eine Stelle als Jungfer bei einer Herrschaft und geht auch auf Reisen mit. Näh. in der Exp.

6625)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Mitbruder, den

hochwürdigen Herrn

P. Daniel Schneider,

Guardian des Klosters Kreuzberg,

nach längerem Leiden und öfterem Empfang der heil. Sakramente, aus dieser Zeitlichkeit in die Ewigkeit abzurufen. Allen seinen Freunden und Bekannten widmet diese Trauernachricht mit der Bitte, seiner im Gebete zu gedenken.

Kloster Kreuzberg den 28. April 1865.

Der Franziskaner-Convent.

4642)

Danksagung.

Für die zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meines in Gott dahingeschiedenen Gatten,

Joh. Burkard Stumpf,

spreche ich hiemit allen Freunden und Bekannten, insbesondere den HH. Vorständen und Mitgliedern der Bruderschaften, sowie der Landwehrmannschaft meinen herzlichsten Dank aus.

Die tieftrauernde Gattin.

6687)

Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer innigst geliebten Tochter, Schwester und Schwägerin, Fräulein

Maria Kinzinger

sprechen wir hiermit unsern aufrichtigsten Dank aus.

Würzburg, den 28. April 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Versteigerung.

Mittwoch, den 3. Mai, früh 9 Uhr anfangend,

werden im 4. Distr. Nro. 285, Elephantengasse, folgende Gegenstände gegen baare Zahlung versteigert, als: verschiedenes Schlosserwerkzeug, darunter ein Ambos, ein Blasbalg, Bohrmaschine, 6 Schraubstöcke, eine Parthie Feilen u. s. w., ferner alte Eisenwaaren, alte Ofenthüren und Rohr, dann eine Hänglampe, ein Handwagen und ein Schubkarren, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden. (6654

In frequentester Lage Bambergs ist ein sich seit einer Reihe von Jahren des besten Rufes erfreuendes **Luxus-, Galanterie- & Spielwaaren-Geschäft** sofort zu verkaufen. Bedingungen: Uebernahme des vorhandenen sehr gewählten Waaren-Lagers gegen halben Baarerlag, während die andere Hälfte in Fristen bezahlt werden kann.

Dieses Geschäft, wozu ein Kapital von 4—6000 fl. hinreichend ist, wäre für einen sich ansässig machenden jungen Mann sehr geeignet.

Näheres unter Chiffre E. M. N. durch die Exp. d. Bl. (6632 (2a)

Meinen geehrten Kunden diene zur Nachricht, daß ich am 2. Mai meinen Laden in der Blasiusgasse verlassen und einen in meinem eigenen Hause, Maulhardsgasse Nro. 247, eröffne.

Joseph Schipper,
Schweinemetzger.

6660)

6658) Ein Logis für einen Arbeiter ist zu vermiethen im 5. Distr. Nr. 70. Auch ist daselbst ein unmöblirtes Zimmer zu vermiethen.

Eine Wohnung

im ersten Stock, bestehend aus sechs Zimmern, Küche, Altane rc. rc. ist auf 1. August zu vermiethen. [3a]
6631) F. Bayer am Schmalzmarkt.

4637) Ein sonniges Logis von 2 auch 3 Zimmern ist bis 1. Aug. zu vermiethen. Näh. im 3. D. Nr. 227 Rittergasse.

Vermiethung.

Zwei abgeschlossene, elegante Wohnungen, 1. und 2. Etage, von je 6 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten mit Zutritt in den anstoßenden Garten, sind vor dem Sanderthore in schönster Lage auf den 1. August zu vermiethen. (6656 [3a]

Näheres in der Exp. d. Bl.

4643) Ein hübsch möblirtes Zimmer mit Alkoven in der Nähe des Juliusspitals, ist für den 1. Mai an einen soliden Herrn zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 282, Bohnesmühlgasse.

4645) Zwei möblirte Zimmer sind an solide Herrn zu vermiethen im 4. Distr. Nr. 159, hintere Johanniterstraße.

4646) Ein freundliches Logis von 3 Zimmern mit Zugehör, ist an eine ruhige Familie zu vermiethen, in der hintern Johannitergasse, 4. Distrikt Nro. 159.

4647) In der Nähe des Marktes, 2. Distr. Nr. 326, ist ein Logis von 4—5 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten bis 1. August zu vermiethen.

Auch ist dortselbst ein großes trockenes Gewölbe sofort zu vermiethen.

6591) Ein freundliches Logis von fünf ineinandergehenden Zimmern nebst Alkoven, zwei abgeschlossenen Vorplätzen, heller Küche mit Speisekammer, Boden-, Holz- und Keller-Abtheilung, gemeinschaftlichem Antheil am Waschhaus und Wasserleitung, nebst sonstigen Bequemlichkeiten, ist auf August zu vermiethen.

6307] (2b) Eine Mansardenwohnung an der Domstraße von 5 bis 6 geräumigen tapezirten Zimmern mit Küche rc. ist bis 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Näh. Distr. 3. Nr. 106 über zwei Stiegen.

Geld-Course vom 30 April.

Maximilians-Bad- & Schwimm-Anstalt in Würzburg.

Anzeige & Empfehlung.

Die Unterzeichneten beehren sich, einem hohen Adel und verehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß vom 1. Mai an die Bade-Saison in ihrer vom reinsten Flußwasser mit allen Bequemlichkeiten versehenen Bade-Anstalt beginnt. Die Bäder können sowohl in den für Herren und Damen eingerichteten geschlossenen Kabineten, als auch im Freien genommen werden, in welch' letzterer Beziehung wir besonders Eltern und Vorstände von Lehranstalten aufmerksam zu machen uns erlauben, daß für die nichtschwimmkundige Jugend eigens große Bassins erbaut sind, in welchen ohne Gefahr gebadet werden kann. — Für die Schwimmanstalt, welche gleichfalls auf das Zweckmäßigste hergerichtet ist, haben wir bereits tüchtige und bewährte Lehrer gewonnen.

NB. Abonnementskarten auf die Dauer der Saison und im Dutzend sind zu haben bei den Besitzern der Anstalt.

Würzburg, den 1. Mai 1865.

6648] (2a) **Gebr. Brod & Mehling.**

Bücher-Kaufgesuch.

Wir erlauben uns hiemit anzuzeigen, daß wir stets ganze **Bibliotheken**, sowie einzelne **gute Werke** aus allen Wissenschaften zu kaufen suchen und solche mit den möglichst hohen Preisen bezahlen.

Vorzugsweise suchen wir wissenschaftliche und **praktische Theologie** (Kirchenväter, Concilienſammlungen, Kirchengeschichte, ascetische, scholastische und liturgische Werke, Jesuitica, ältere Predigten).

Ferner Pergament-Manuscripte mit und ohne Malereien, Pergament-Drucke, erste Bibelausgaben, alte Bücher mit Holzschnitten und Kupferstichen, Curiositäten, altdeutsche Volkslieder und Volksbücher, Bücher über Amerika, Rußland, Polen, Ungarn, alte Reisebeschreibungen, alte Werke über Musik, sowie im Allgemeinen Bücher, welche vor 1480 gedruckt sind.

Angebote von größeren juristischen, philologischen und naturwissenschaftlichen Bibliotheken sind uns immer willkommen.

Nördlingen, im April 1865.

C. H. Beck'sche Buch- u. Antiquariatshandlung.

Zu Verkaufsvermittlungen ist bereit:

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg.

Holzversteigerung.

Aus den gräflich von Froberg'schen Waldungen bei Gersfeld werden versteigert:

I. Montag den 15. Mai ds. Js.

a) aus dem Distrikte Diesgraben:

500 Kiefern-, Bau- und Nutzholzstämme von 24—70 Fuß Länge und 6—14 Zoll Durchmesser;

b) aus der Abtheilung englischer Weg:

4 Fichtenstämme von vorzüglicher Qualität.

II. Dienstag den 16. Mai ds. Js.

c) aus dem Distrikte Wach:

200 Fichten-, Bau- und Nutzholzstämme von 40—70 Fuß Länge und 6—14 Zoll Durchmesser, sowie

d) aus dem Distrikte Abgeheizt:

830 Nadelholz-Stangen (meistens Fichten) von 24—54 Fuß Länge und 3—10 Zoll Durchmesser.

Sämmtliches Holz wird bei günstiger Witterung an Ort und Stelle, bei schlechtem Wetter in den Lokalitäten der gräflichen Brauerei dahier,

je Morgens 9 Uhr anfangend,

an die Meistbietenden öffentlich versteigert und wird hier vorläufig bemerkt, daß alles Holz sehr gut abzufahren ist.

Die Strichsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben und haben hierorts unbekannte Steigerer sich mit Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Gersfeld, am 26. April 1865.

Gräflich v. Froberg'sches Rentamt.

Bock. (6600

Ein gutes **Klavier** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. (6655

Seinem lieben Herrn Vetter Philipp Glaß, Vorsteher von Rodheim, gratulirt zu seinem heutigen Namensfeste mit einem 1600fachen Hoch, daß das ganze Dorf wackelt

S. B.

Ein Pfandschein wurde gefunden, im 1. Distr. Nro. 255, Reisgrubengasse. (4689

Verloren

wurde am Sonntag den 30. April 1865 von Juliushospital bis zum Mühlthor, und von da über der Brücke bis zum Fuchsloch ein goldener **Gliederarmreif** mit schwarzem Stein und weißem Stern. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. (6688

Ein goldener **Ring** wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition. (4644

Ein gelber **Rattenfänger** ist zugelaufen. Näh. in der Exp. (6650

6669) Gestern wurde vom Rothkreuz bis zum neuen Thor ein goldener **Kalender**, zugleich auch Petschaft gravirt mit **J. D.** nebst ein kleines **Pistol**, beides als Uhrgehänge, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen **Belohnung** abzugeben. **Wo? sagt die Exp.**

Von der Korngasse bis zum Physikalbäder wurde eine **Urkunde** im Werthe von fl. 150 verloren. Man bittet um Rückgabe gegen **Belohnung**. Näh. in der Exp. (6650

Ein braver Junge kann sogleich ohne Lehrgeld bei mir in die Lehre treten. (4688

Theodor Vollgraph,
Tapezier.

Ein Gymnasiast wünscht **Privatunterricht** zu ertheilen. Näh. in der Expedition. (6668

Ein **Scribent** kann bei mir am 1. Juni heur. Jahres eintreten.

6627) **Aub,**
k. Advokat in Uffenheim.

Aumühle.

Morgen vollständige

Harmoniemusik.

6633) Es werden tüchtige **Wagenlakirer** gegen guten Lohn und dauernde Beschäftigung **gesucht**. Wo? sagt die Expedition.

6635) Ein geübter **Uhrmachergehülfe** kann sogleich in Condition treten. Näheres unter der Ziffer **B. H.** Postrestant **Bamberg**. [3a]

6462) (2b) **Getrocknete Eicheln** werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

6463) (2b) **Eine Landwehr-Uniform** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Laden-Veränderung.

Das **Säckler- & Kappenmacher-Geschäft** von **Ludwig Störrlein** befindet sich jetzt an der Brücke im Hause des Sattlermeisters Hrn. **Endres.**

Maitrank

in ganzen und halben Flaschen, **Zitronen- & Himbeer-limonade-Essenz** frisch eingetroffen.

Th. Gottfr. Schwarz.

Vorhangstoffe

in gestickt und brochirt, in allen Breiten und ganz neuen Dessins, sind soeben eingetroffen bei

F. J. Schmitt,
Ecke der Eichhorn- u. Sandgasse.

6455) (2b)

6620) Für die wohlwollende Theilnahme, welche so viele meiner hochwürdigen Herrn Amtsbrüder und Freunde in der Nähe und Ferne aus Anlaß meiner Berufung in einen anderen Wirkungskreis mir brieflich kund gegeben haben, erstatte ich hiemit meinen innigsten Dank und sage zugleich meinen Herrn Kapitelsgenossen ein herzliches Lebewohl.

Altbessingen, am 29. April 1865.

Dr. Georg Huller, Pfarrer.

6626) Eine Lehrerin der französischen Sprache, welche durch langjährigen Aufenthalt in der franz. Schweiz, sowie in Paris, gründlichen Unterricht zu ertheilen im Stande ist, worüber Zeugnisse zur Ansicht bereit liegen und dessen Methode das baldige Sprechen erleichtert, erbietet sich mehrere Kinder zusammen von 8—10 Jahren um den billigen Preis von 1 fl. 45 kr. per Monat anzunehmen, wofür 3 Stunden per Woche ertheilt würden. — Conversations-Stunden für Damen und Herrn à 18 kr. Näheres im II. Distr. Nr. 143 Parterre. (2a)

Local-Veränderung.

Vom 1. Mai an befindet sich mein Verkaufslokal Augustinerstraße im Hause des Herrn **Faust Hirsch.**

Lazarus Siesfeld,
Lederhandlung.

6524] (2b)

Durch Allerhöchsten Auftrag Sr. Majestät König Ludwig II., um im Lande gleiches Portrait zu erhalten, hat Herr Hofphotograph Albert die Photographie Sr. Majestät davon zu lithographiren an Kunstanstalten gelangen lassen.

Die königl. bayer. privilegirte Kunstanstalt von **F. G. Kitzinger** in München hat das Bild nicht nur in gewöhnlicher Lithographie, sondern in Oelfarbendruck ausgeführt. Die Unübertrefflichkeit des durch billigen Preis, Schönheit und Richtigkeit ausgezeichneten Bildes beweist der Absatz von mehreren Tausenden von Exemplaren. Bei einer Subscription in Hauptstädten Bayerns findet man sich veranlaßt, durch eine frische Sendung hier in Würzburg eine Subscription weiter in Umlauf zu bringen und ladet ein verehrliches Publikum ergebenst ein. Der billige Preis des circa 3' hohen Bildes im Rahmen und Glas ist 5 fl. 24 kr., welcher Preis in Raten pr. Monat fl. 1. zu entrichten ist. Bei der ersten Ratenzahlung wird das Bild übergeben. (6610

Aromatische Gichtwatte, bei allen gichtischen Leiden von überraschender Wirkung, empfiehlt à Packet 18 und 30 kr.

6818] (a) **die Kronen-Apotheke in Würzburg.**
Apotheker Anselm in Karlstadt.

6593) Mehrere Fenstertritte, eine Partie leere Flaschen und Krüge sind billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

6605] (2a) Mehrere Hobelbänke werden zu kaufen gesucht von
Anton Eckert
außerhalb des Pleichacherthores.

Harmonie.

Die verehrl. HH. **Studirenden** wollen die Eintrittskarten für das Sommersemester bis längstens den 15. Mai im Inspektionszimmer in Empfang nehmen. (6665

Liedertafel.

Morgen Dienstag Mittag präcis 1 Uhr — **Hauptprobe** mit Orchester im Stadt-Theater.

Bürger-Verein.

Von heute an ist die Bibliothek von 8—10 Uhr offen. (6671

Der Vorstand.

Schwardemaconia.

Heute Abend große Plenarversammlung. Für Schustercotlet ist bestens gesorgt. (6679

Pfifferlingsmährlein der Vorstand.

Namenlos.

Heute Abend Versammlung bei Dauch. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. (6686

Der Vorstand.

Vorm. Hofbrauhaus.

Dinstag den 2. Mai nochmals **Bock** nebst Bockwürsten.
Von 9 Uhr früh anfangend
Artillerie-Musik,
wozu höflichst einladet (6662
Jean Essel.

Werthen Freunden, Bekannten und Verwanden zeigen wir, statt besonderer Meldung, auf diesem Wege unsere eheliche Verbindung ergebenst an.

Würzburg, 30. April 1865.

Lorenz Körber,
Gretchen Körber,
4641) geb. Kronenberger.

Dem liebenswürdigen Philipp im Hirschen zu seinem heutigen Namensfest ein tausendfaches Hoch. (6661

Lokal-Veränderung.

Mein Laden befindet sich jetzt auf Neubaugasse, der Einhorn-Apotheke gegenüber.

Carl Dessauer,
Corsettenfabrikant.
4649)

6615] Es ist in Höchberg Haus Nr. 30 eine Parthie beschlagenes Kiefern-Bauholz sammt den Spähnen zu verkaufen und kann stündlich eingesehen werden.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12^{55}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg.	5^{30}	Abends	5^{30}	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2.	8^{40}	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11^{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4^{30}	Nachm.	1^{45}	Nachm.
Güterz. 3.	11^{45}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{55}	Nachm.	2^{30}	Nachm.
Schnellzg.	10^{30}	Früh	10^{40}	Früh
Postzug 1.	6^{45}	Abends	7^{45}	Abends
Postzug 2.	11^{45}	Nachts	11^{55}	Nachts
Güterz. 1.	6^{45}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2	1^{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45}	Nachts	3^{30}	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		von Ansbach	
Schnellzg.	2^{10}	Nachm.	1^{5}	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{15}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach vor Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 104. Dienstag den 2 Mai 1865. **Athanasius.**

Bayrischer Landtag.

München, 1. Mai. Die Kammer der Reichsräthe hat in ihrer heutigen Sitzung den Gesetzentwurf bezüglich der Abkürzung der Finanzperioden mit 30 gegen 7 Stimmen angenommen.

München, 1. Mai. In der Abgeordnetenkammer widmete der Präsident Pözl dem ermordeten Lincoln einen warmen Nachruf. Die Kammer erhebt sich zur Kundgabe ihrer Sympathien.

Tagesneuigkeiten.

Das kgl. Staats-Ministerium des Innern hat bestimmt, daß auch denjenigen Candidaten der Medizin, welche im Oktober eines jeden Jahres die praktische Schlußprüfung mit Erfolg bestanden haben, unmittelbar nach dieser Prüfung die Bewerbung um ein medizinisches Reise-Stipendium ermöglicht werde, und sind die Gesuche mit den gehörigen Nachweisen bis zum 30. Nov. jeden Jahres unfehlbar einzureichen.

Das Staatsministerium der Finanzen hat verordnet, daß vom 1. Mai d. J. an im ganzen Königreiche der Verkaufspreis des bayer. Zentners Viehsalz: a) bei den kgl. Salinen in noch unverpacktem Zustande auf 1 fl. 15 kr.; b) bei allen kgl. Salzämtern, Oberfaktorien und übrigen ärarialischen Verkaufsstationen aber im verpackten oder ausgeleerten Zustande auf 1 fl. 30 kr. (bisher per Ztr. 2 fl. 3 kr.) abgemindert werde. Der Verkauf von Viehsalz hat daher vom 1. Mai ab nur zu dem ermäßigten Preise von 1 fl. 30 kr. per bayer. Ztr. stattzufinden.

Der Schul- und Kirchendienst zu Schmerlenbach, Bez. Aschaffenburg, wurde dem zweiten Lehrer zu Goldbach, Heinrich Eifert, übertragen.

Erledigt: die protest. Pfarrei Gefrees, Dek. Berneck, mit 900 fl. Ertrag.

Fleischtaxe für Monat Mai. Würzburg. Mast-Ochsenfleisch per Pfund 16 kr. (1/2 kr. aufgeschl.) I. Taxdistrikt 15 1/2 kr. **Schweinfurt** u. II. Taxdistrikt 15 1/2 kr. **Aschaffenburg** 17 1/2 kr. III. Taxdistrikt 17 kr. **Miltenberg** 16 kr.

Für die erste Hälfte Mai kostet der 6pfündige Laib Schwarzbrod 17 1/2 kr., die Waage Weißbrod 16 1/2 kr. beides je 1/2 kr. abgeschlagen.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen beim k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 4. d. Mts. früh 9 Uhr die Berufung des Johann Adam Hofmann von Marktbreit, wegen Ehrenkränkung und Bedrohung; um 9 1/2 Uhr gegen Johann Maul von Dalherda, wegen Diebstahls; um 10 Uhr gegen Wolfgang Friedlein von Albertshofen, wegen desgl.; am 6. d. M. Vormittags 9 Uhr gegen Josepha Wagenbrenner, ledige Dienstmagd von Friedritt wegen Diebstahls und Ursula Elflein von Volkach wegen Hehlerei; um 9 1/2 Uhr gegen Michael Ellert, lediger Eisenbahnarbeiter von Frankenbrunn wegen desgl.

Schwurgerichtssitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1865. (Fortsetzung.) Der Thatbestand ist nach der Anklageschrift folgender: Die Orber Pfarrkirche liegt auf einer Anhöhe westlich der Stadt Orb, ist von allen Seiten frei und hat vier Eingänge; eine Thüre auf der Westseite, die zunächst in den Glockenthurm und durch diesen in die Kirche führt, dann je eine Thüre auf der Nord-, der Süd- und der Südostseite. Die kostbaren Kirchen-Gefäße sind stets unter Verschluß. Die Monstranz wird nach dem Gottesdienste in der wohlverschlossenen Sakristei und der Speisekelch in dem verschlossenen Tabernakel aufbewahrt. Lediglich eine kleine silberne Büchse mit etwas Wasser, dessen sich der Geistliche nach der Spendung des Altarsakramentes zur Waschung seiner Hand zu bedienen hat, blieb, auch wenn kein Gottesdienst war, auf dem Hochaltare frei stehen. Auf der Büchse, die einen Werth von 3 fl. hat, lag ein kleines Handtuch. Im Innern der Kirche sind 3 Opferstöcke, nämlich eine Opferbüchse von Eisenblech, die in der Nähe der Kanzel an einem Pfeiler befestigt ist, und zwei Opferstöcke von gewöhnlicher Form, von denen der eine an einer Thüre, der andere bei einem Nebenaltare sich befindet. Am Montag den 19. December v. J. Vormittags stand die silberne Büchse noch nach dem Gottesdienste auf dem Altare, indem Kaplan Göschel solche, als er eine Hostie zum Zwecke der Provisur eines Kranken aus dem Speisekelche nahm, benützte. Die Kirche wurde an diesem Tage, wie gewöhnlich, verschlossen. Des Nachmittags auf 4 Uhr war jedoch die Beerdigung eines Kindes angesetzt. Um die hiezu erforderlichen kirchlichen Geräthschaften aus der Sakristei zu holen, ging der Kirchendiener Philipp Acker um etwa 4 Uhr durch die rechts vom Altare befindliche Thüre in die Kirche, an dem Altare vorbei, in die gegenübergelegene Sakristei, nahm denselben Weg zurück, unterließ aber, die Kirchenthüre inzwischen abzuschließen, weil der Gottesacker nur wenige Minuten von der Kirche entfernt ist. Nach etwa einer Viertelstunde brachte er die Geräthschaften wieder in die Sakristei und schloß erst jetzt die Kirchenthüre zu. So kam es, daß die Kirche während einer Viertelstunde offen blieb, innerhalb welcher Zeit sich mit Leichtigkeit Jemand in die Kirche einschleichen und hier hinter den Altären, oder in den Beicht- und Kirchenstühlen, oder auch auf der Kanzel verstecken konnte, ohne von dem Kirchendiener bei seinem Gange bemerkt zu werden. Am Dinstag den 20. December früh wurde von dem Kirchendiener Acker die Entdeckung gemacht, daß in der Kirche ein Diebstahl verübt wurde. Der alsbald vorgenommene gerichtliche Augenschein ergab, daß vom Hochaltar die silberne Büchse entwendet und die 3 Opferstöcke gewaltsam aufgesprengt und ihres Inhalts von 3—4 fl.

entleert worden waren. Dieselben mußten mit einem Eisen aufgesprengt worden sein, das auf der Emporkirche, wo es mit einem Kloben befestigt war, losgesprengt und unten in einem Betstuhle aufgefunden wurde. Der Dieb mußte sich in die Kirche eingeschlichen haben und nach vollbrachter That durch ein von Innen ausgebrochenes Fenster auf der Nordseite ausgestiegen sein. Der Verdacht richtete sich alsbald auf den Angeklagten, der erst 14 Tage vorher aus dem Zuchthause zu Darmstadt entlassen worden war und sich beschäftigungslos in seiner Heimath Orb bei seiner Familie, seiner Mutter, einer Schwester von 19 und einem Bruder von 13 Jahren aufhielt. Es wurde alsbald bei ihm Haussuchung vorgenommen, wobei man die entwendete silberne Büchse auffand. In dem ihm abgenommenen Portemonnaie fand man ein 30 kr.-Stück, 17 Sechser, 13 Groschen, 1 Pfennig, 1 Heller und 48 einzelne Kreuzer. Bei der Visitation zitterte der Angeklagte. Derselbe ist übel beleumundet und wurde bereits 9mal wegen 12 Diebstählen bestraft und verurtheilt, und zwar durch Beschluß des kgl. Landgerichts Orb vom 10. Juli 1847 zu 12 Ruthenstreichen, durch Beschluß desselben Gerichts vom 4. December 1850 zu 8 Tagen Arrest, durch Beschluß desselben Gerichts vom 11. December 1851 zu 3 Tagen Arrest, durch Erkenntniß des kgl. Appellationsgerichts von Unterfranken und Aschaffenburg vom 18. December 1847 wegen Diebstahlsversuchs mit Verweis, durch Beschluß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Aschaffenburg vom 15. August 1853 zu 3 Monaten doppeltgeschärftem Gefängniß, durch Erkenntniß desselben Gerichts vom 20. Juli 1854 zu 4 Monaten in einem Zwangsarbeitshause zu erstehendem Gefängniß, durch Erkenntniß desselben Gerichts vom 12. April 1856 zu 3 Monaten in einem Zwangsarbeitshause zu erstehendem Gefängniß, durch Erkenntniß des großherzoglich hessischen Schwurgerichtshofes Mainz vom 12. Juli 1858 zu 5 Jahren Zuchthaus und durch Erkenntniß des Zuchtpolizeigerichts Frankfurt a. M. vom 19. August 1864 zu 4 Monaten geschärftem Korrektionshaus. Nach Erstehung dieser letzten Strafe wurde er am 11. Dec. auf dem Schube nach Orb zurückgeliefert, entwendete aber schon am 14. December in dem Stadtwalde von Saalmünster einen Schubkarren voll aufgearbeiteter, dem Bauer Peter Kreß von Saalmünster gehörigen Kieferstöcke im Werthe von 12 kr. Bezüglich dieser Entwendung wurde das Strafverfahren eingestellt, weil gegenüber dem Kirchendiebstahl die Holzentwendung auf die gesetzlich zu verhängende Strafe keinen Einfluß zu äußern vermag. Der Angeklagte leugnet. Die Büchse müsse ein Anderer aus Bosheit in seine Wohnung hingelegt haben und das Geld sei aus seinem Verdienste aus dem Straforte. Allein von der Zuchthausinspection zu Darmstadt erhielt er 52 kr. Handgeld und die übrigen 5 fl. 30 kr. wurden ihm durch das kgl. Bezirksamt Orb eingehändigt. So viele einzelne Kreuzer befanden sich nicht dabei. Auch seine Einwechselungen von Kreuzern bestätigen sich nicht. Auch sein versuchtes Alibi in Gelnhausen, wo er um eine Hose bei einem Kleiderhändler gehandelt, und in Wirthheim, wo er im Wirthshause eingekehrt sein will, bestätigt sich nicht. Von seinen Familienangehörigen konnte auch keines den Diebstahl ausgeführt haben, da derselbe einen kräftigen Mann erforderte. In auffallender Weise sagte er am Morgen nach dem Diebstahle zu der Susanne Fischer, die ihm den Kirchendiebstahl als Neuigkeit erzählte: „Mag dort eingebrochen sein, was weiß ich davon?" — und zu Maria Anna Schäfer auf die Mittheilung, die große Kirchenthüre sei ausgebrochen: „Da waren stärkere Leute dabei als ich bin; es ist nur gut, daß ich gestern nicht daheim war, sonst könnte man meinen, ich habe es gethan." Diese Aeußerungen stellt er auch in Abrede. — Auch in der öffentlichen Verhandlung bleibt Müller bei seinem Leugnen und sucht den Verdacht auf Bernhard Blatt zu wälzen, der mit seiner Schwester Bekanntschaft hat. Dieser befindet sich aber in der Beschäftigungsanstalt und darf Abends gar nicht ausgehen, konnte also den Diebstahl gar nicht verüben. — Die kgl. Staatsbehörde begründete die Anklage und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. Die Vertheidigung erklärte, sie sei nicht im Stande, der Anklage weder vom objectiven noch vom subjectiven Standpunkte aus entgegenzutreten. Die Geschworenen bejahten nach kurzer Berathung (Obmann Herr Tünchermeister Karl Backmund von Würzburg) die einzige an sie gestellte Frage. Urtheil: 9 J. Zuchthaus. Die kgl. Staatsbehörde hatte 6, die Vertheidigung 4 J. beantragt.

* Morgen wird in der hiesigen Franziskanerkirche das Fest Kreuzerfindung als Titularfest dieser Kirche gefeiert. Um 9 Uhr Hochamt und 3 Uhr Nachmittags Vesper.

Vom Musikausschusse des Dresdener Sängerfestes wurden die Soli der in der zweiten Abtheilung des ersten Concertes vorzutragenden Compositionen den Gesangvereinen von Nürnberg und Würzburg übertragen.

Bei der gestern zu Nürnberg stattgefundenen Generalversammlung des fränkischen Sängerbundes wurde den Abgeordneten der hiesigen Vereine von allen Seiten, namentlich von jenen Sängern, welche dem Gesangfeste im Jahre 1845 dahier beiwohnten, die hohe Freude darüber ausgedrückt, daß das nächste fränkische Bundessängerfest in unsern Mauern gefeiert werden soll. Da nicht zu zweifeln ist, daß die hiesigen Bewohner das Fest in ebenso hochherziger Weise unterstützen werden, wie dies im Jahre 1845 der Fall war, so wird dieses zweite hier zu feiernde Sängerfest sicher dem ersten nicht nachstehen.

Die heute stattgehabte Verloosung im Kunstvereine ergab folgendes Resultat: an Oelgemälden 1. Gewinn: „Partie aus Norwegen" von Untersberger, Werth 200 fl. — Hr. Gg. Bauch, Bierbrauer; 2. Gew.: „Viehstück" von Volz, Werth 150 fl. — Hr. Dr. Grasberger, Professor; 3. Gew.: „Partie am Rhein" von Schlesinger, Werth 150 fl. — Hr. Oberstlieut. Schrott; 4. Gew.: „Aus der fränk. Schweiz" von Geist, Werth 150 fl. — Frau Geys, Kaufmanns-Wtw.; 5. Gew.: „Stellwagen von Seeshaupt" von Bäckel, Werth 100 fl. — Hr. Hering, Privatier; 6. Gew.: „Dorfpartie" von Mali, Wth. 100 fl. — Hr. Schubert, Müllermstr.; 7. Gew.: „Gebirgslandschaft" von Millner, Wth. 100 fl. — Hr. von Scanzoni, kgl. Geheim-Rath; 8. Gew.: „Früchtenstück" von Correggio, Wth 80 fl. — Hr. Reidert, Weinhändler; 9. Gew.: „Partie am Chiemsee" von Steff, Werth 70 fl. — Hr. Bolongaro-Crevenna sen.; 10. Gewinn: „Partie am Gardasee" von Mali, Wth 66 fl. — Herr Neundörfer, Privatier; 11. Gew.: „Gebirgslandschaft" von Ott, Wth. 66 fl. — Hr. Kramer, k. Hauptm.; 12. Gew.: „Ein baier. See" von Gebhard, Wth 55 fl. — Hr. Haber, Bildhauer. Nebst diesen wurden noch 50 Stahlstiche mit verloost.

In der Nacht vom letzten Samstag auf Sonntag kam auf eine bis jetzt noch unbekannte Art in den Gebäulichkeiten des Oekonomiegutes „Deutschhof" bei Schweinfurt Feuer aus, wodurch 5 Gebäude zerstört wurden und auch zwei Ochsen, ein Pferd und ein Hund mitverbrannten. Der Schaden wird auf 7—8000 fl. geschätzt.

Orb, 29. April. Seit einigen Tagen sind mehrere englische Ingenieurs mit Nivellirung jener Strecken, welche für eine Bahn von hier nach Gemünden (als Verbindung der projektirten Gießen-Gemünder Bahn) in Vorschlag gebracht worden, beschäftigt.

Nach einer gutunterrichteten Münchener Korrespondenz der Pfälz. Ztg. ist es noch nicht gewiß, daß die „Nürnberg-Würzburger Eisenbahn" am 1. Juni wird eröffnet werden können.

Herr Graf Erwein von Schönborn-Wiesentheid, langjähriges Mitglied der Kammer der Reichsräthe in Bayern, sowie der Herrenbank in Nassau, ist am 29. v. M. Abends zu München im Alter von 60 Jahren verschieden. Die feierliche Beisetzung der Leiche findet morgen zu Wiesentheid statt.

Vom kgl. Münzamte in München werden gegenwärtig die mit dem Bildnisse des Königs Ludwig II. neu geprägten Bürgermeistermedaillen an die auswärtigen Magistrate verschickt.

München, 30. April. Heute Nacht ist der Landtagsabgeordnete Pfarrer und Dekan Mühlthaler, von Tölz, am Typhus gestorben. An seiner Stelle wird der Ersatzmann Bierbrauer Karl Steinböck von Weilheim in die Kammer eintreten. — Wegen des seiner bedauerlichen Folgen wegen noch im frischen Andenken stehenden Einsturzes eines Neubaues am Gärtnerplatz hat gestern öffentliche Verhandlung stattgefunden, und wurden nach dem Ergebniß derselben der Bauherr zu sechsmonatlichem, dann der Maurermeister und dessen Palier zu dreimonatlichem Gefängniß verurtheilt. Möge diese Strafe zum warnenden Beispiel dienen.

Schaffhausen, 29. April. Eidgen. Schießen. Gestern Mittags ist in Schaffhausen der Gabentempel abgebrannt.

Aus Paris, 29. April, wird berichtet: Meyerbeer's „Afrikanerin" hat bei ihrer gestrigen ersten Aufführung einen außerordentlichen Erfolg errungen. Die Begeisterung des Publikums wuchs von Scene zu Scene. Nach Beendigung der Vorstellung wurde der Vorhang noch einmal aufgezogen, und man erblickte auf der Bühne die Büste Meyerbeer's, umgeben von den Schauspielern, welche dieselbe mit Lorbeerkränzen schmückten; das ganze Publikum erhob sich. Der Kaiser und die Kaiserin wohnten der Vorstellung bis zum Schlusse bei.

Ausland.

Frankreich. Lyon, 30. April. Die russische Kaiserfamilie ist heute Morgen um 10 Uhr hier eingetroffen. Der Kaiser Napoleon begrüßte den Czar am Bahnhof und reiste um 11 Uhr nach Marseille weiter.

Marseille, Sonntag, 30. April, Abends. Um 6 Uhr ist der Kaiser im kaiserlichen Wagen angekommen und durchfuhr die beflaggten Straßen ohne Escorte. Er fand einen enthusiastischen Empfang und reist morgen Vormittag 9 Uhr ab.

Neuestes.

New-York, 19. April. Die Leiche Lincoln's wird in Illinois begraben und unterwegs in allen Hauptstädten, die sie berührt, ausgestellt werden. — In Baltimore, Richmond und Washington haben Verhaftungen stattgefunden. — Der Unions-General Stoneman hat Salisbury in Nord-Carolina besetzt.

Darmstadt, 1. Mai. Die Abgeordnetenkammer genehmigte einstimmig den Beitritt zum Zollverein mit Wirkung vom 1. Juli 1865 an.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 24. bis 29. April 1865.

Waizen pr. 300 Pfd. 16 fl. 16 kr., Korn pr. 300 Pfd. 11 fl. 37 kr., Gerste pr. 260 Pfd. 9 fl. 41 kr., Haber pr. 180 Pfd. 7 fl. 5 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. 11 fl. — kr., Linsen pr. 320 Pfd. — fl. — kr., Wicken pr. 320 Pfd. 14 fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 22 kr., Korn 10 kr. und Haber 27 kr. gefallen, Gerste 6 kr. gestiegen. Verkauf 310,695 Pfd. Umsatzsumme 14640 fl. 22 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 1. Mai. Die Börse verkehrte ungefähr in den Grenzen von gestern. Die Liquidation per Ultimo ging ziemlich leicht von statten. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $68^1/_2$. 1860er Loose $87^3/_8$. Creditactien $202^1/_2$. Amerik. von 1882 $69^5/_8$ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerikan. Bonds zu $70—70^1/_8$ bez. 1860er Loose 88 G. Oesterreichische Creditactien $202^1/_2$ bez.

Pegelstand des Mains: 1' 6".

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Mittwoch den 3. Mai l. Js. früh 9 Uhr

werden 3½ Centner meistens großes und besonders zu Waarenverpackung noch verwendbares Couvertpapier dahier öffentlich versteigert.

Würzburg, den 30. April 1865.

Die k. Regierungs-Regie-Verwaltung.

6770) Die Verloosung der von mir in der Blumen-Ausstellung des unterfränkischen Gartenbau-Vereins und später im Schaufenster des Herrn **Carl Mangold** ausgestellten Gegenstände findet am **Mittwoch den 3. Mai Nachmittags 5 Uhr** im **Platz'schen Garten** bei vollständiger Harmoniemusik statt. Abends wird bengalisches Feuerwerk abgebrannt.

Hiezu ladet ergebenst ein

Emil George.

Anmerkung. Die betreffenden Gewinnst-Nummern werden in allen Würzburger Zeitungen bekannt gemacht.

Gemünden und der Umgegend

bringe ich hiemit zur Anzeige, daß ich Sonntag den 7. Mai den Markt in Gemünden mit meinen ganz frischen und neuen **Leipziger Meßwaaren** beziehe und eine reiche Auswahl in den feinsten und elegantesten **Kleiderstoffen, Chales, seidene & wollene Sommermäntel, Bukskin & Tuche,** bieten werde. Um gef. Zuspruch bittend, zeichnet

B. H. Baumann

6765) aus Lohr a/M.

Bad Brückenau

im Königreiche Bayern, Regierungsbezirk Unterfranken und Aschaffenburg.

2 Poststationen von der Eisenbahnstation **Schweinfurt** via **Kissingen — Fulda** und

2 Poststationen von der Eisenbahnstation **Gemünden** via **Hammelburg — Fulda** entfernt,

wird auch im Jahre 1865 auf königliche Aerarial-Regie betrieben und

am 1. Juni eröffnet.

Dasselbe ist durch seine günstigen klimatischen Verhältnisse und seine Lage in einem reizenden Gebirgsthale ebenso berühmt, als durch seine verschiedenen heilkräftigen, vom leichten kohlensauren **Wasser bis zum starken Stahlwasser** aufsteigenden Quellen ausgezeichnet.

Auch wird daselbst vorzügliche **Geismolke** verabreicht.

Die **Badeanstalt**, durch ein neuerbautes Badehaus wesentlich erweitert und neuerdings auf das Zweckmäßigste verbessert und eingerichtet, bietet außer kohlensaureichen Stahlbadern **vortrefflichste eisenhaltige Schlammbäder.**

Die wohnlichen Einrichtungen und Anlagen sind mit Comfort ausgestattet. Für alle Bedürfnisse sind die Preise fixirt.

Gewünschte Aufschlüsse ertheilt bereitwilligst auf frankirte Anfragen die dortige königliche Badinspektion. (6717

Unterzeichnete macht hiermit bekannt namentlich den Herrn Geistlichen, daß sie den Weihrauchhandel ihrer verstorbenen Schwester Katharina Strenzel übernommen und denselben unter ihrem Namen fortbetreibt und empfiehlt sich bestens den Herrn Geistlichen und übrigen Abnehmern.

Breitbach, Bezirksamt Gerolzhofen, im Mai 1865.

Barbara Zimmer.

Bekanntmachung.

Aufnahme von Kapitalien betreffend.

Die Stadt Aschaffenburg nimmt zur Herstellung einer Wasserleitung ꝛc. Kapitalien gegen 4%ige Verzinsung auf.

Diejenigen, welche sich an diesem Anlehen betheiligen wollen, erfahren das Nähere bei unserer Stadtkämmerei.

Aschaffenburg, den 1. Mai 1865.

Der Stadt-Magistrat.

Vogler, Brgrmstr. — Gathiens.

6718] (2a)

Einige hundert Fuß **Kellerplatten** werden zu kaufen gesucht. (6778

Näh. in der Exp.

Verkauft werden

zwei Ziegeleien, ein gemischtes Kaufmannsgeschäft, ein Seilergeschäft, zwei Gasthäuser, zwei Mühlen, eine Gerberei, ein Backhaus mit Wirthschaft, ein neues Haus mit 39 Morgen Feld, kann sogleich bezogen werden, Vieh, Wagen, Futter.

Näheres bei **Hofmann**

6724) in Arnstein.

6714) Franziskanerplatz Nro. 163 sind 3 ineinandergehende **Läden**, der erste mit 3 Schaufenstern und Ladenzimmer, der zweite mit 2 Schaufenstern, der dritte mit 1 Schaufenster, zusammen oder einzeln auf Allerheiligen zu vermiethen.

Auch können 2 Gewölbe und verschließbare Ladenabtheilung dazu gegeben werden.

6636) Ein **Logis** bestehend aus 4 ineinandergehenden lakirten und tapezirten Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, ist auf 1. August zu vermiethen. Auch ist daselbst eine **Mezanenwohnung** bestehend aus 3 Zimmern nebst Küche mit Wasserleitung **sofort** zu vermiethen. Sanderstraße, Nr. 138. [2c]

6676) Zwei ineinandergehende möblirte **Zimmer** sind sogleich an einen Herrn zu vermiethen, 1. D. Nr. 19.

6682) In der Pommersgasse ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche, bis 1. August zu vermiethen.

6680) Neubaustraße ist eine freundliche **Wohnung** von 5 Zimmern mit Zugehör bis 1. Aug. zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Zu vermiethen.

6479] 2b) Eine abgeschlossene schöne Wohnung 1. Etage, in schönster, sonniger Lage, unweit des Hofgartens, schöner Aussicht, Zutritt in den an der Wohnung unmittelbar angrenzenden Garten, bestehend aus 6 Zimmern, heller großer Küche, Speisezimmer, großen Hausgang, Brunnen, Waschgelegenheit, Kellerabtheilung u. Holzlage ist auf den 1. August zu vermiethen. Auch kann Stallung für 3 Pferde und Bedientenstube sowie auf Verlangen noch 4 Mezanenzimmer dazu gegeben werden. Näheres zu erfragen in der Exped.

Zu vermiethen

auf den 1. August: Ein freundliches **Logis** von 5 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Garderobe und allen sonstigen Erfordernissen, nebst Zutritt in den Garten, 1. D. Nr. 219½. (6446(2b

Laden-Veränderung.

Das Säckler- & Kappenmacher-Geschäft von Ludwig Störrlein befindet sich jetzt an der Brücke im Hause des Sattlermeisters Hrn. **Endres.**

Den Herren Bauunternehmern beehre ich mich hiemit die Anzeige zu machen, daß die Herren Dyckerhoff u. Söhne in Mannheim und Amöneburg bei Biebrich mir ein Lager ihres

Portland-Cements

überlassen haben, und empfehle ich dieses anerkannt vorzügliche Fabrikat zu geneigter Abnahme.

Durch seine vortrefflichen Eigenschaften hat sich dieser Cement das vollste Vertrauen aller Derjenigen erworben, die ihn bisher verwendet haben; derselbe wird dem besten englischen Cement nicht allein gleichgestellt, sondern für viele wichtige und schwierige Arbeiten sogar vorgezogen.

Bei stets frischer Waare sichere ich prompte Bedienung und billigen Preis zu.

49, Joh. Mich. Röser, 49,
Eichhorngasse.

5222] (6a)

Durch günstigen Einkauf eines großen Lagers von

Sommer-Shawls

in allen Qualitäten bin ich in den Stand gesetzt, solche bedeutend unter dem Fabrikpreis verkaufen zu können.

Franz Leininger
auf der Mainbrücke.

6171] (3c)

Das Neueste in Kleiderstoffen,

Barége, Mozambique & Jaconnas

empfehlen billigst

Ullmann & Strauss.
Preise fest.

6757)

Mineralwasser von 1865.

Selters,
Fachinger,
Emser,
Kissinger Ragoczy,
Weilbacher Schwefelwasser,
Püllnaer Bitterwasser,
Friedrichshaller Bitterwasser,

im Einzelnen sowie im Hundert zu billigsten Preisen.

M. J. Philippi,
Semmelsstraße, am Bürgerspital.

Das Neueste
in
gemalten Fenster-Rouleaux,

sowie Fenster-Vorsetzer, empfiehlt in größter Auswahl zu Fabrikpreisen

Anton Tünchner jun.,
Franziskanerplatz.

6737)

Theater in Heidingsfeld.

Mittwoch den 3. Mai:
Der Vetter.
Original-Lustspiel in 3 Akten von R. Benedix.
Anfang ½8 Uhr.
J. Claren, Direktor.

6766] Bei meiner Abreise nach Kissingen sage ich allen meinen Bekannten, insbesondere den Herren Gästen in der Mainlust, ein herzliches Lebewohl.

Thomas Fritz, Kellner.

Anzeige.

Von heute an bleibt meine Wirthschaft bis zur Eröffnung des Neubaues geschlossen.

Auch sind daselbst 13 in Stein eingegossene Gartenpfosten zu verkaufen. Auch wird schöner Grubensand verkauft. (6733

Heinr. Bernhardt.
Weingarten.

6731) Sommerlevkojen-Pflanzen 100 Stück 24 kr. bei

Thomas Bauer,
Kunst- und Handelsgärtner.

6756] 15 bis 20 tüchtige Zimmergesellen können eine dauernde Beschäftigung haben bei einem Tagelohn von 1 fl. 18 kr.

Zugleich können 2 Lehrburschen eintreten bei

Louis Jankowsky.

6709) Einige im Kleidermachen geübte Mädchen können sogleich Beschäftigung finden; auch können einige Mädchen das Kleidermachen mit und ohne Lehrgeld erlernen in der Katzengasse 2. Distr. Nr. 350.

6976) Eine Frau wünscht einen Monatsplatz. Näheres im 4. Distr. Nr. 213.

6673) Ein junger Bursche vom Lande wird sogleich als Hausknecht gesucht.

Näh. in der Exp.

Ein Studirender der Hochschule wünscht Stunden im Lateinischen sowie in anderen Gegenständen zu geben. (6670

Näh. in der Exp.

Als Hausknecht

wird ein junger ordentlicher Mensch vom Lande gesucht. (6684

Näh. in der Exp.

6756] In der Nähe von Würzburg wird ein Kind in die Pflege zu nehmen gesucht. Zu erfragen im 4. Distr. Nr. 95 über zwei Stiegen, bei Frau Süßenguth.

Zu vermiethen

auf den 1. August eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zugehör, Gartengenuß im Schönecker'schen Hause vor dem Pleichacher Thor. [6719 (3a

6718] 3a) Zwei helle sonnige Wohnungen, die eine im 3. Stock von 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Bodenkammer, Kellerabtheilung und sonstigen Erfordernissen, die andere Parterre von 3 auch 4 Zimmern, mit Küche, Bodenkammer, Kellerabtheilung sind im 5. Distr. Nr. 139 auf den 1. August zu vermiethen. Auf Verlangen wird von der Parterre-Wohnung auch ein einzelnes Zimmer mit Küche abgegeben.

6710] 3a) Im 2. Distr. Nr. 365 ist eine Wohnung von 4 Zimmern rc. rc. im 2. Stock, wozu noch ein Mezanenzimmer gegeben werden kann, auf den 1. August zu vermiethen und kann täglich Nachmittag eingesehen werden.

6711] 2a) Im 1. Distr. Nr. 188 ist eine Mezanenwohnung, bestehend aus 4 ineinandergehenden Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten bis 1. August zu vermiethen.

6749] 3a) Zwei schöne Wohnungen sind theils sogleich oder auf 1. August zu vermiethen. Näh. im 3. Distr. Nr. 187.

6747] 2a) Augustinergasse Nr. 212 ist 1 Stock, abgeschlossen, bestehend aus 5 heizbaren geräumigen Zimmern, 2 Kammern, Küche, nebst übrigen Erfordernissen auf 1. August zu vermiethen.

6745] 2a) Im 2. Distr. Nr. 600, Ecke der Hof- und Maxstraße, ist der ganze zweite Stock nebst allen Erfordernissen auf den 1. August zu vermiethen. Näh. 1. Distr. Nr. 347.

6729] 2a) Im 5. Distr. ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche rc. zu vermiethen. Näh. in der Exped.

6730] 2a) Ein geräumiger Laden im 4. Distr. Nr. 192/93 ist stündlich zu vermiethen.

6692) Ein Stall und Heuboden sind zu vermiethen, im 1. Distr. Nr. 285 nächst der Bohnesmühle. [2a]

Eine Wohnung

im ersten Stock, bestehend aus sechs Zimmern, Küche, Altane rc. rc. ist auf 1. August zu vermiethen. [3b]
6631) F. Bayer am Schmalzmarkt.

6728] 2a) Es ist eine Werkstatt, welche auch als Magazin zu gebrauchen, sogleich zu vermiethen. Semmelsstraße Hs.-Nr. 149 bei Schlosser Sürch.

6744] 3a) Ein großes, schön möblirtes Zimmer ist bis 1. Juni zu vermiethen. Schulgasse Nr. 85, Hochparterre.

6681) Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen. Münzgasse, Nr. 269.

Zu vermiethen

ein möblirtes Zimmer und zu verkaufen ein großer Kleider- u. Weißzeugschrank. Näh. i. d. Exp. [6725

6720] Im 3. Distr. Nr. 343 ist ein Quartier von 3 Zimmern, Küche rc. zu vermiethen.

6723] Im 4. Distr. Nr. 118½, obere Johanniterstraße, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 ineinandergehenden heizbaren Zimmern, Küche, Kammer nebst übrigen Bequemlichkeiten auf 1. August zu vermiethen.

6775] Ein Logis von 2—3 Zimmern ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exped.

6727] Ein gut möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet in erster Etage, mit schöner Aussicht, ist zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 207, untere Dominikanergasse.

6721] Ein Logis mit Stallung und Scheuer ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

6716] Ein Logis von 3 Zimmern wird sofort zu miethen gesucht.

6713] Zwei Zimmer auch drei Zimmer mit Küche und übrigen Erfordernissen sind auf den 1. August zu vermiethen im 5. Distr. Nr. 65, zwei Stiegen.

6767] Ein Logis von 3 Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist zu vermiethen im 2. Distr. Nro. 84, Oberwöllergasse.

6769] Ein Logis von 3 Zimmern nebst Garderobe ist bis 1. August zu vermiethen im 5. Distr. Nr. 61.

6752] Ein neu hergerichtetes Logis an der Sommerseite von 2 Zimmern, Küche und Bodenkammer, Wasserleitung rc. im 4. Distr. ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. i. d. Exp.

Zwei unmöblirte Zimmer sind sogleich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

6697) Ein Logis von 3 Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

6701) Ein Logis ist sogleich zu vermiethen im 5. D. Nr. 221, zu erfragen im 5. Distr. Nr. 17.

6704) Zwei Schlafstellen sind sogleich zu vermiethen. 3. D. Nr. 36 über 2 Stiegen, Rothscheibengasse.

6773] 2a) Ein sonniges Logis von 3—4 Zimmern, Alkofen, mit freier Aussicht, ist an eine ruhige Familie zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 353.

6608 3b] Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist sofort oder per 1. Mai zu vermiethen. Näh. 3. Distr. Nr. 55.

Zu vermiethen.

6480] 3b) Eine freundliche Wohnung mit 4 ineinandergehenden Zimmern, wobei ein Salon ist, nebst 2 Mansardenzimmern, Küche, Antheil am Waschhause, Wasserleitung, Garten u. sonstigen Bequemlichkeiten vis-à-vis der Hofpromenade ist bis 1. August im 3. Distr., Kettengasse Nr. 28, zu vermiethen.

6495) Dem Ehehaltenhaus vis-à-vis ist ein schön möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen. Näheres bei Wittwe Krug daselbst. (2b

6295] Ein abgeschlossenes Logis, bestehend aus sechs heizbaren Zimmern mit Alkoven, Garderobe, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, wozu auch auf Verlangen Stallung mit Zugehörungen gegeben werden kann, wird bis 1. August d. Js. miethfrei. Näh. 4. Distr. Nr. 145, Hinterbau. (3c

6596] (3b) Zwei elegant möblirte ineinandergehende Zimmer im ersten Stock sind sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen. N. i. d. Exp.

Verloren

Am Sonntag Abend zwischen 5 und ½6 Uhr, ist eine goldene Broche, vom Eckertsgärtchen durch das Glacis bis in die Gegend vom Bachsgarten verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung in der Lochgasse, 2. D. Nr. 41 abzugeben. (6698

6702) Es wurde ein goldener Ring gefunden und wird gegen Einrückungsgebühren zurückerstattet Peterer Pfarrgasse Nr. 29.

6774] Im Hofgarten wurde eine Schnupftabakdose gefunden. Dieselbe kann gegen Einrückungsgebühren beim Portier im Kronprinzen abgeholt werden.

6797) Ein Kanarienvogel ist heute morgen entflogen. Man bittet um Zurückgabe Theaterstraße, 2. Distr. Nr. 73.

6731] Im 5. Distr. Nr. 232, Burkarderstraße, ist eine Parthie Kartoffeln zu verkaufen.

6753] Ein Garten in angenehmer guter Lage, außerhalb des Sanderthores, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped.

6706) Ein schönes Bett ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Näheres im Höllriegel Nr. 179.

6705) Rothscheibengasse Nr. 38 ist ein schönes Bett und ein messingener Hahnen billig zu verkaufen.

6690) Ein junger Mann, Israelit, tüchtiger Verkäufer und mit den Comptoir-Arbeiten vollkommen vertraut sucht eine passende Stelle. (2a
Gef. Franko-Offerten besorgt die Exp. ds. Bl. unter T. H. Nr. 414.

6716)

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 7½ Uhr verschied nach längerem Krankenlager an Altersschwäche unsere innigst geliebte Mutter, Schwester und Großmutter

Frau Margaretha Köchel,

Privatiers-Wittwe,

in dem Alter von 79 Jahren.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 3. Mai Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst Freitag den 5. Mai früh 10 Uhr im hohen Dome statt, wozu alle Verwandten, Freunde und Bekannten eingeladen werden.

Würzburg, 1. Mai 1865.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beim Beginne des **Sommer-Semesters** empfehlen wir unser vollständiges Lager von großen und kleinen

Schul- & Wandkarten aller Länder,

unaufgezogen und auf Leinwand aufgezogen, mit Stäben versehen; alle Ausgaben von

Atlanten,

Glaser, Handtke, Hanser, Stieler etc. etc., gebunden und geheftet.

Stahel'sche Buch- & Kunsthdlg. in Würzburg.

Der wegen seiner außerordentlichen Güte weltberühmte und als Hausmittel unentbehrlich gewordene ächte

weiße Brust-Syrup

aus der Fabrik von **G. A. W. Mayer** in Breslau ist für Würzburg zu haben bei

Carl Chr. Schmidt,
Sanderstraße,

G. F. Wild
am Paradeplatz.

Ruhrer Steinkohlen,

direkt von der Zeche **Helena-Amalia** empfiehlt zu den billigsten Preisen aus dem Schiff am Krahnen und fortwährend aus dem Lager am Mainquai.

Georg Andreas Schön,
1. D. Nr. 426.

6772] (2a)

Bekanntmachung.

Von der Oekonomie-Commission des königl. 2ten Artillerie-Regiments vac. Lüder werden die an den ärarialischen Wägen vorkommenden Reparationen an **Wagner-Arbeiten** vom 1. Juli l. Js. an auf unbestimmte Zeit in Akkord gegeben.

Lusttragende zur Uebernahme dieser Arbeiten können von den hierüber aufgestellten Bedingungen von morgen an incl. 15. künftigen Monats täglich Vormittags von 9—12 Uhr bei der vorgenannten Commission im V. Eingange der alten Kaserne Einsicht nehmen, von welcher auch jedem Concurrenten ein Verzeichniß der betreffenden Arbeiten zum Einsetzen der Preise zugestellt werden wird.

Würzburg, den 28. April 1865.

6469] (2b)

6605] (2b) **Mehrere Hobelbänke** werden zu kaufen gesucht von

Anton Eckert
außerhalb des Pleichacherthores.

6712] Eine solide **Person**, welche kochen und nähen kann, wird zu einem **Wittwer** ohne **Kinder** sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

6750) Einige gewandte Pfählmacher werden sogleich in Arbeit zu nehmen gesucht. Näh. 4. Distr. 319½, der Wagenfabrik gegenüber.

6722] 2a) **Ein Vergoldergehülfe** kann dauernde Beschäftigung erhalten. Auch wird ein Lehrling von ordentlichen Eltern unentgeldlich in die Lehre genommen. Näh. in der Exp.

6751] 3a) Ein kräftiger Junge vom Lande, der das **Bäckerhandwerk** erlernen will, wird sogleich mit oder ohne Lehrgeld gesucht. N. i. d. Exp.

6617] Ein solides zuverläßiges **Näh-Mädchen** wird gesucht.
Näheres in der Exp.

6700) Eine **Gasthofsköchin** sucht sogleich einen passenden Platz. Dieselbe hat sehr gute Zeugnisse.
Auch wird eine Person zu Kindern gesucht.
Näheres im Anfrage- und Anmeldungsbureau von

Johanna Kernaul.
5. Distr. Nr. 1

6668) Man sucht ein solides **Mädchen** das schön weißnäht. Büttnersgasse Nr. 350, über 2 Stiegen.

6667) Eine **Kindswärterin** wird gesucht, welche sogleich eintreten kann. Näh. in der Exp.

6696) Bei einer ordentlichen Frau auf dem Lande wird ein Kind in die Pflege genommen und wird dasselbe gut aufgezogen. Näh. in der Exp.

6666) On cherche une bonne d'enfants française.
S'Adresser au bureaux d'Expedition.

6699) In Verzierungs- und Gesimsarbeiten geübte **Steinhauer** finden dauernde Beschäftigung bei

Kasp. Förster,
Maurer- und Steinhauermeister.

Gestorben:

Katharina Knecht, Schneidermeisterswittwe, 66 J. alt. — Friedrich Müller, Bürgerspitalgärtner, 50 J. alt. — Regina Droß, Backträgerskind, 8 Wochen alt. — Margaretha Köchel, Privatierswittwe, 79 J. alt.

Geld-Cours vom 1. Mai.

Einladung.

Morgen Mittwoch den 3. Mai 1865

veranstaltet die hiesige Liedertafel unter gütiger Mitwirkung vieler geehrten Damen, Künstler und des Theaterorchesters

zum Besten des Unterstützungsfondes für verunglückte Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr eine

PRODUCTION

im Stadttheater,

wobei das Oratorium **„der Fall Babylons"** von L. Spohr zur Aufführung kommen wird. Der ergebenst Unterzeichnete gibt sich die Ehre, zu dieser Produktion freundlichst einzuladen mit dem Bemerken, daß die Preise der Plätze die gewöhnlichen des Theaters sind. Allenfallsige Mehrbeträge werden dankend angenommen.

Die verehrl. Titl. Theater-Abonnenten sind gebeten, bis Mittag halb 12 Uhr über ihre Plätze verfügen zu wollen.

Anfang 7 Uhr.

Der Ausschuß der Liedertafel.

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital Drei Millionen Thaler,

wovon Zwei und eine halbe Million begeben.

Die Reserven betragen 415,433 Thlr. 15 Sgr. 7 Pfg.

Die so fundirte Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Boden-Erzeugnisse aller Art zu festen Prämien, wobei Nachzahlungen nicht stattfinden.

Dieselbe hat wie früher, so auch in dem vergangenen Jahre die vielen und schweren Schäden prompt regulirt und binnen längstens vier Wochen nach deren Feststellung sämmtliche Entschädigungsbeträge voll ausbezahlt. Der Geschäftsstand gewährt die Garantie dafür, daß die Gesellschaft auch fernerhin ihre Verpflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere Auskunft und erbieten sich zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge.

Würzburg, den 21. April 1865.

Die Haupt-Agentur: **H. Knorsch** in Würzburg,

sowie die Herren Agenten:

Albin Herold, Kaufmann
F. J. König, Weinhändler und Restaurateur } in Würzburg,
J. N. Fikentscher, Aufschläger
Max Hartung, Oekonom in Aub,
M. Benngraf, Gerichtsdiener in Arnstein,
F. Ludwig, Rentamtsoberschreiber in Dettelbach,
Hünnerkopf, Bädermeister in Eibelstadt,
Johann Stumpf, Gutsbesitzer in Erbachshof,
P. Schleicher, Lehrer in Erlach,
F. L. Eck, Gerbermeister in Bütthardt,
M. Fritschler, Rentamtsoberschreiber in Lengfurt,
C. A. Späth, Kaufmann in Mainbernheim,
A. Hartmann, Kaufmann in Marktbreit,
C. Frantz, Buchbinder in Marktheidenfeld,
Ludwig Kern, königl. Aufschläger in Marktsteft,
G. M. Willert, Kaufmann in Mühlesheim,
J. Phil. Vollerth, Kaufmann in Ochsenfurt,
J. Kees, Kaufmann in Unterpleichfeld,
S. Probst, Postexpeditor in Prichsenstadt,
F. Bayer, Vorsteher in Remlingen,
B. Oestreicher, Kaufmann in Rieden,
Aug. Ahler, Lehrer in Rimpar,
G. C. Seubert, Kaufmann in Röttingen,
Michael Dürr, Schreinermeister in Stadtschwarzach,
A. Sitzmann, Lehrer in Thüngersheim,
M. Schäfer, Zimmermeister in Veitshöchheim,
Anton Heilmann, Kaminkehrer in Volkach,
Adam Becker, Gerichtsdiener in Werneck,
Johann Eck, Oekonom in Wipfeld,
F. Urlaub, Lehrer in Zellingen. (6746 (2a)

6755] Es wird ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann, sogleich in Dienst zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exped.

6674) Ein schöner Obstkeller mit oder ohne Lager ist in der Nähe des Marktes bis 1. Aug. zu vermiethen.
Näheres in der Exped.

Aromatische Zahnpasta
das kleine Packet 18 kr., das große 36 kr.,

ächtes Klettenwurzelöl
das Glas zu 18 kr. und 30 kr.,

Injectio Matico
das Glas 36 kr.,

Fluid Royal,
bewährtes unschädliches Mittel, die Haare dauerhaft braun und schwarz zu färben, das Glas fl. 1. 12 kr.,

Eispomade
das Glas 15 kr., 21 kr., und 30 kr.,
empfiehlt

Kronen-Apotheke
2395 f) in Würzburg.

6726) Ein Chignonkamm wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

6708) Ein anständiges **Mädchen**, erst zugereist, bewandert in allen weiblichen Arbeiten, das sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, kann bestens empfohlen werden, sucht sogleich eine Stelle als Zimmermädchen, Ladnerin. Zu erfragen im 5. Distr., breite Schleßgasse, Nro. 158, bei **Madame Göß.**

Ein Volontair wird in ein hiesiges Comptoir-Geschäft gesucht. [2a] (6732
Wo? sagt die Exped.

F. J. Manz.

6746] Es wird ein Mädchen zum Nähen gesucht. Näh. in der Exp.

6511] 2b) Für das Comptoir eines hiesigen Fabrikgeschäftes wird ein Lehrling mit nöthigen Vorkenntnissen gesucht. Näh. i. d. Exp.

6413] 3c) Ein geübter Arbeiter wird gesucht. Auch findet ein gut erzogener Junge Unterkommen bei

L. Braun,
Schneidermeister.

6056) Bei Uhrmacher Th. Fischlein in Hammelburg kann ein gewandter Reparateur gegen gutes Honorar sogleich dauernde Beschäftigung finden. (4b

---

6362] 3c) Es wird ein braver Junge bei einem Lackirer in die Lehre gesucht.
Näh. in der Exped.

6502) Es werden mehrere Lackirer und Anstreicher sogleich gesucht. (2b
Näh. in der Exp.

6754] Im Ingolstadter Hof Nr. 593 ist ein Logis von 2 Mezanenzimmern, Küche, Holzlager an eine kinderlose Familie auf den 1. August zu vermiethen.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12^{30}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg.	5^{30}	Abends	5^{30}	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2	8^{30}	Früh	9—	Früh
Güterz. 1	11^{45}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4^{30}	Nachm.	1^{45}	Nachm.
Güterz. 3	11^{45}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{30}	Nachm.	2^{30}	Nachm.
Schnellzg.	10^{30}	Früh	10^{40}	Früh
Postzug 1.	6^{45}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2.	11^{45}	Nachts	11^{45}	Nachts
Güterz. 1.	6^{45}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2	1^{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz 3.	10^{45}	Nachts	3^{30}	Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		von Ansbach	
Schnellzg.	2^{50}	Nachm.	1^{5}	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{15}	Früh
Güterz. 2	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntage, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 105. Mittwoch den 3. Mai 1865. H. ✝ Erfindung.

Neuestes.

London, 1. Mai. Beide Häuser des Parlaments genehmigten einstimmig eine Beileidsaddresse aus Anlaß der Ermordung Lincolns. Die Königin Victoria hat an Lincolns Wittwe einen eigenhändigen Condolenzbrief geschrieben. Die hiesigen Amerikaner haben heute ein Trauermeeting abgehalten.

Wien, 2. Mai. Der Ausschuß für den Zolltarif verhandelte gestern Abend über den Handelsvertrag mit dem Zollverein. Hr. v. Hock beschwichtigte die erhobenen Bedenken. Die Annahme des Vertrags durch die Mehrheit des Ausschusses ist wahrscheinlich.

Wien, 2. Mai. Eine Wiener Meldung mehrerer Blätter, Preußen habe bereits dem Begehren Oesterreichs auf eine Verminderung des „preußischen Truppenstandes" in den Herzogthümern Erfüllung zugesagt, ist durchaus unbegründet.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Kiel, 27. April. Sicherem Vernehmen nach ist Rendsburg als Waffenplatz für den preußischen Bedarf bestimmt. Es ist daselbst bereits ein Feuerwerks-Laboratorium errichtet, sowie ein Feuerwerks-Lieutenant, ein Zeug-Lieutenant und das erforderliche Personal dorthin commandirt worden.

Hamburg, 2. Mai. Von Mitgliedern der holsteinischen Ritterschaft inspirirt, welche im April v. J. ein Memorandum an den Grafen Rechberg übersandten, worin deducirt war, daß die Einsetzung des Herzogs von Augustenburg der Ehre, dem Recht und den Interessen des Landes widerstreite, publiciren die heutigen „Hamb. Nachrichten" das vom 30. April 1864 datirte „Antwortsschreiben des Grafen Rechberg." In demselben kommt folgende Stelle vor: „Diese vortreffliche, mit unserer eigenen Rechtsanschauung vollkommen im Einklange stehende Staatsschrift ist völlig geeignet, die bezüglich des Herzogs von Augustenburg bei der Mehrzahl der deutschen Regierungen leider vorhandenen irrigen Ansichten zu berichtigen."

Bayrischer Landtag.

33. Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 1. Mai. Sämmtliche Staatsminister sind anwesend. Der erste Präsident, Abg. Pözl, eröffnet die Sitzung, wie schon mitgetheilt, mit einigen ehrenden Worten für den ermordeten Präsidenten Lincoln. Der Präsident theilt hierauf mit, daß nach eingetroffener Nachricht der Abgeordnete für den Bezirk Traunstein, katholischer Pfarrer Dekan Mühlthaler am 28. v. M. am Typhus gestorben sei; der neu eintretende Abgeordnete Wernitz wird beeidigt. Abg. Stenglein verliest hierauf eine Interpellation, Vermehrung des Banknotenumlaufes in Bayern betreffend. Diese Interpellation wurde sofort vom dem Herrn Handelsminister in der Weise beantwortet, die Staatsregierung werde Anlaß nehmen, die Frage der Vermehrung inländischer Geld-Surrogate einer eingehenden Erwägung zu unterstellen, er sei jedoch zur Zeit nicht in der Lage, eine bestimmte Erklärung abzugeben, wann und in welcher Richtung dem Landtage hierüber eine Vorlage gemacht werden könne. Es gelangt nunmehr das Regierungspostulat, die Bewilligung von 150,000 fl. zum Aufbau eines Stockwerkes auf das Gebäude des Ministeriums des Aeußern betr., zur Berathung. Der Ausschuß beantragt Genehmigung, die Kammer stimmt zu. Der Gesetzentwurf über die Behandlung der neuen Gemeindegesetzgebung wurde hierauf mit den vom Ausschuß vorgeschlagenen Modificationen mit 124 Stimmen (einstimmig) angenommen. Auf erfolgte Anfrage erklärte der Minister des Innern, die Regierung werde ihr Möglichstes zur Beschleunigung der Gesetzvorlage thun; die Gesetzentwürfe würden, da sie ein Ganzes bildeten, nicht theilweise, sondern auf einmal vorgelegt werden. Der Antrag, die gesetzliche Regelung des Genossenschaftswesens betreffend, wurde, nachdem sich Stenglein, Völk, Crämer und der Justiz-Minister an der Debatte betheiligt, nach dem Ausschuß-Antrag einstimmig angenommen.

Bei der Berathung über 4 Anträge und Vorstellungen bezüglich der Interpretation des Schuldotationsgesetzes im 3. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten erklärte Hr. Cultusminister v. Koch: daß die von der Staatsregierung bereits eingeleitete Reform des Volks-Schulwesens sich auch auf eine Revision des Schuldotationsgesetzes erstrecken werde und bemerkte hierbei, wie es hienach weder veranlaßt noch überhaupt angemessen erscheinen möchte, durch Beschlußfassung auf partikularem Wege der Entwerfung und Berathung des zugesicherten neuen Schulgesetzes vorzugreifen oder überhaupt schon jetzt der freien Bewegung der Gesetzgebungsfactoren durch antizipirte Erörterung von einzelnen Detailfragen, die nur in ihrem Zusammenhange mit dem ganzen Gegenstande richtig gewürdigt werden könnten, Eintrag zu thun. — Hierauf beschloß der Ausschuß zu beantragen: Es sei über die vorliegenden Vorstellungen, Anträge und Bitten, bei der in nahe Aussicht gestellten Einbringung eines Schulgesetzes, das sich auch auf die Revision des Schuldotationsgesetzes nach obiger Erklärung erstrecken werde — zur Tagesordnung überzugehen.

Tagesneuigkeiten.

Zum Hauptvorbereitungslehrer der Schullehrlinge aus dem 1. katholischen Prüfungsdistrikte wurde an die Stelle des nach Großbardorf beförderten Schullehrers Full der Schullehrer Andreas Arnold zu Mellrichstadt ernannt.

Der Beginn der Anstellungsprüfung der protest. Schuldienstexspektanten zu Altdorf für das l. J. wurde auf Donnerstag den 8. Juni verlegt.

Se. Majestät der König haben geruht, dem Bezirksgerichte Würzburg auf die Dauer der daselbst bestehenden besonderen Geschäfts- und Personalverhältnisse noch einen Rath beizugeben und auf die Stelle desselben den Assessor des Appellationsgerichts von Schwaben und Neuburg, Karl Friedrich Hertel, — unter gleichzeitiger Einziehung dieser Assessorsstelle — zu versetzen; ferner die bei dem Handelsgerichte Würzburg in Erledigung gekommene Rathsstelle dem Bezirksgerichtsassessor Theod. Kliem dortselbst zu verleihen.

Die Nachstellungssitzung des obersten Rekrutirungs-Rathes unseres Kreises findet am Samstag den 6. Mai, die Visitation der nachzustellenden Conscribirten Tags zuvor, als Freitag den 5. Mai früh ½7 Uhr statt.

Der Schul- und Kirchendienst zu Wintersbach, Bez. Aschaffenburg, wurde dem Schulverweser Kilian Marschall zu Sackenbach, und der gleiche Dienst zu Unterwaldbehrungen, Bez. Mellrichstadt, dem Schullehrer Ad. Krieger zu Lohr übertragen.

Erledigt: der katholische Schul-, Kirchen- und Organistendienst zu Premich, Bez. Kissingen; Ertrag 350 fl. ausschließlich der Bezüge für Gemeindeschreiberei.

Vom 1. Mai l. J. an ist neben dem Schweinfurt-Kissinger-Fuldaer Eilwagen noch ein Lokaleilwagen zwischen Schweinfurt und Kissingen mit folgenden Courszeiten eingerichtet: aus Schweinfurt 4⁴³ Nachm., in Kissingen 7³⁵ Abds.; aus Kissingen 8²³ Früh, in Schweinfurt 11¹⁵ Vorm.

Donnerstag den 4. Mai früh um 9 Uhr ist der Gottesdienst des Marienvereins für den Monat Mai in der Valentinuskapelle mit einer hl. Messe und Anrede.

Am 28. Mai findet dahier eine Versammlung der Notare von Unterfranken statt.

Schwurgerichtssitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1865.

II Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Höfling, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Fritscher, Horn und Dr. von Segnitz, Bezirksgerichtsassessor Reuter; Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Handtrisser; Staatsanwalt Herr Staatsanwaltschaftssubstitut Barich; Vertheidiger Hr. Advokat Treutlein. Geschworne die HH. Bauer, Kahlmeister, Fischer, Treutlein, Lauk, Freiherr von Mayrhofen, Besserer, Philipp Kaiser, Oehrinner, Schneller, Rehm und Bach. Angeklagt ist Margaretha Pfennig, 28 Jahre alt, ledige Dienstmagd von Friedritt wegen Verbrechens des Kindsmords. Dieselbe ist nämlich beschuldigt, daß sie in der Absicht, ihr Kind um das Leben zu bringen, gegen ihr am 12. Januar gebornes außereheliches Kind männlichen Geschlechts die nöthige Hülfe und Pflege unterließ und dadurch dessen noch am nämlichen Tage eingetretenen Tod veranlaßte. Die Angeklagte ist theilweise geständig. Es sind 11 Zeugen geladen, darunter Hr. Bezirksgerichtsarzt Dr. Mayer von Neustadt a./S. als Sachverständiger. (Forts. folgt.)

Aschaffenburg, 2. Mai. Die früher von uns gebrachte Nachricht, daß Herr Kaplan Dr. Stahl an der Muttergottespfarrkirche dahier zum bischöflichen Sekretär ausersehen sei, hat sich nunmehr bestätigt und ist derselbe im Begriff nach Würzburg abzureisen. Wie wir weiter vernehmen, wird Herr Spitalkaplan Günther dahier als Kaplan an die genannte Pfarrei kommen. (Aschb. Ztg.)

München, 1. Mai. Heute wurde die erste Verloosung der Pfandbriefe der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank vorgenommen und hiebei gezogen und zur Rückzahlung bestimmt: Pfandbriefe Lit. A. 1000 fl.: Serie 4 Nr. 39; 5—46; 3—84; 1—52; 2—13. Lit. B., 500 fl.: Ser. 5 Nr 75; 6—91; 14—31; 2—13; 3—14; 11—50; 9—84; 13—9; 8—49; 1—98; 7—19; 13—11. Lit. C. 100 fl.: Serie 13; Nr 17; 8—31; 8—53; 5—38; 7—88; 1—29; 10—79; 15—58; 12—59; 2—28; 11—97. Lit. D. 50 fl.; Serie 4—5; 1—58; 3—47; 2—70.

München, 2. Mai. Die zweite Lateinklasse des Wilhelmsgymnasiums besuchen unter anderen auch der Oestlerssohn Geith und der Bauerssohn Koch, beide Bürschchen von 14 Jahren. Letztgenannter ließ sich vor einiger Zeit beigehen, dem Geith heimlich ein Buch wegzunehmen und ungeachtet aller gütlichen Vorstellungen nicht wieder herzugeben, so daß Geith die Vermittlung des Klassenlehrers zur Wiedererlangung zu Hilfe nehmen mußte. Was nimmt nun der 14jährige Schüler für eine Rache? Da die beiden zufällig ihre Plätze nebeneinander haben, hat dieser Tag Koch unter den Augen des Docirenden den Geith, als derselbe von der Tafel an seinen Platz zurückkam, mit einem im Griffe fest stellbaren Messer in die Seite gestochen, und zwar mit solcher Gewalt, daß das Messer durch alle Kleider bis in die Leber eindrang, und der Verletzte am Wundfieber krank zu Hause liegt.

Charlotte Birch-Pfeiffer hat von der Bühne Abschied genommen. Am 20. April fand zu Berlin ihr Abschiedsbenefiz statt. In der Rolle der „Madame Brunn" in ihrem Schauspiel „Eine Familie" zog sich die Künstlerin unter lautem Beifall und Blumenspenden von der Bühne zurück, der sie seit 31 Jahren angehört.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 1. Mai. Die österreichische Antwort auf die preußische Depesche, welche die Einberufung einer Volksrepräsentation in den Herzogthümern vorschlägt, ist hier eingetroffen, lautet aber keineswegs so positiv, wie Wiener Blätter angeben.

Ausland.

Italien. Jenseits des Mincio sieht es heuer friedlicher denn je aus, und Ersparungsrücksichten machen sich in der piemontesischen Armee-Verwaltung immer mehr geltend; so sollte z. B. auch dieses Jahr zwischen Somma und Gallarate ein großes Lager errichtet werden, worin während des Sommers in drei, je sechs Wochen umfassenden Perioden abwechselnd eine Armee-Division mit zehn Batterien manövriren sollte. Auf höhern Befehl unterbleibt aber dieses Lager, und haben die Truppen nun in ihren Cantonnirungen den praktischen Felddienst zu üben.

Wien, 1. Mai. Bei der heute stattgefundenen Gewinnziehung der österreichischen fl. 500 Loose von 1860 fielen auf folgende Nummern die beigesetzten Prämien: Serie 7046 Nr. 12 300,000 fl., Serie 13 62 Nr. 14 50,000 fl., Serie 435 Nr. 6 25,000 fl., Serie 14980 Nr. 12 und Serie 17899 Nr. 7 jede 10,000 fl., Serie 808 Nr. 14, Serie 1065 Nr. 4 und Nr. 14, Serie 8011 Nr. 15, Serie 3897 Nr. 7 und Nr. 17, Serie 6904 Nr. 8, Serie 7046 Nr. 11, Serie 8336 Nr. 16, Serie 11113 Nr. 17, Serie 14713 Nr. 9, Serie 14787 Nr. 7 und Nr. 11, Serie 15044 Nr. 1 und Serie 16609 Nr. 15 jede 5000 fl. Von der älteren Staatsschuld wurden Nr. 125 und Nr. 234 gezogen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 2. Mai. Amerikanische Obligationen wurden besonders gegen den Schluß zu niedrigeren Coursen verhandelt. Oesterreich. Effekten bei stillem Geschäft ohne wesentliche Veränderung. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 68⁵/₈. 1860er Loose 83³/₈. Creditaktien 202¹/₂. Amerikan. von 1882 69⁹/₁₆ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerikan. Bonds zu 69⁷/₈—70¹/₁₆—69³/₄ umgesetzt. Sonst kein Geschäft.

Pegelstand des Mains: 1' 4".

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Engl. Souverains 11 fl. 55 — kr., russ. Imperials 9 fl. — kr., Gold per Pfund fein 817. Preuß. Cassa-Thlr. 105⁵/₈. [illegible]

Ein Laden

in Mitte der Stadt wird zu miethen gesucht. Adressen unter Chiffre A. H. wolle man in der Exped. d. Bl. hinterlegen. (6776

6841] 3a) Eine abgeschlossene Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Alkoven, Garderobe, Küche mit Wasserleitung ꝛc. ist bis 1. August zu vermiethen im 4. D. N. 140, Sanderstraße.

5798] 3a) In nächster Nähe des neuen Bahnhofs sind 2 elegant möblirte Zimmer zu vermiethen. Näh. in der Exped.

6852] 2a) Eine kinderlose Frau sucht zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Küche zu miethen. Offerten unter M. S. nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

6854] 3a) Ein elegantes Logis von 8—9 Zimmern, mit allen Erfordernissen, wozu auch Stallung und ein großer Keller mit weingrünen Fässern gegeben werden kann, ist bis 1. August zu vermiethen, untere Dominikanergasse Nr. 256.

6809] 3a) Im 1. Distr. Nr. 564/65 ist der 2te Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Speisekammer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. August oder sogleich zu vermiethen.

6831] 2a) Es ist ein Zimmer, 1ster Stock, mit oder ohne Möbel zu vermiethen. Näh. in der Exp.

6842] 2a) Ein geräumiges Logis von 5 Zimmern, Magdkammer u. s. w. ist bis 1. August zu vermiethen im 3. D. Nr. 54, 1. Stock.

6888] 3a) Ein Logis 2te Etage von 3 Zimmern, heller Küche ꝛc. ist zu vermiethen. 2. D. Nr. 251, Maulhardsgasse.

682] 2a) Eine Mansardenwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kellerabtheilung ꝛc. ist im 2. Distr. Nr. 438 in der Nähe des Marktes zu vermiethen

Zu vermiethen

ein abgeschlossenes Logis von 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche mit Speisekammer, Holzgang ꝛc. Zu beziehen bis 1. August. Näh. Schustergasse Nro. 552. (684 (3a)

68.9] Vor dem neuen Thore, bei Tünchermeister Mathäus Wahler, ist ein Logis von 6 Zimmern, einer Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten sogleich oder bis 1. August zu vermiethen. Auch wurde daselbst ein Portemonnaies mit Geld gefunden.

Wohnungen

von 2 bis 5 Zimmern, Küche, Abtritt, Magdkammer, Garderobe, Keller und allen sonstigen Bequemlichkeiten nebst Zutritt in den Garten sind in der Nähe des neuen Bahnhofs zu vermiethen. Näheres in der Exp. 5797)(3a

6882] Eine elegante neue Wohnung von 7 Zimmern und ein Hochparterre von 3 Zimmern nebst allen Erfordernissen und Zutritt in den Garten ist zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Logis. Auf 1. August d. Js. ist in der untern Theaterstraße (Sommerseite) im Hause Nr. 199, 1. Distrikt, der 3te Stock von 3 heizbaren Zimmern mit heller Küche und Abtritt (abgeschlossen), Ließn Keller, Holzlage, Trink- und Regenwasser-Zuleitung an eine kleine Familie zu vermiethen. Näheres neben daran, Hs.-Nr. 200 über 2 Stiegen, täglich zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags. [7686

6788] Ein freundliches abgeschlossenes Logis mit 2 auch 3 Zimmern, heller Küche, Bodenkammer ist bis 1. August an eine kleine solide Familie zu vermiethen. 3. Distr. Nro. 237, Büttnersgasse, der Schwane gegenüber.

6863] Im 2. Distr. Nr. 396 ist für 1—2 Personen ein Logis zu vermiethen.

Es ist ein Parterre-Zimmer, welches als Bildhauer-Werkstätte benützt wurde, wegen Ableben bis den 1. August zu vermiethen im 2. Distr. Nro. 260, Katharinengasse. (6848

Ein freundliches, schön möblirtes Zimmer ist in der Nähe des Juliushospitals Nro. 334 sogleich zu vermiethen. (6874

Zu vermiethen.

Zwei freundliche Logis im 5. Dist., Kellerstraße Nro. 113, jedes mit 3 Zimmern, Alkoven und sonstigen Erfordernissen, sind bis zum 1. August zu vermiethen. (6876

4859) Ein Parterrezimmer mit Küche ist auf 1. August zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 209.

Ein Logis von 2 Zimmern, Küche und übrigen Erfordernissen, ist auf den 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp. (6856

6759] Im 2. Distr. Nr. 37 ist eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Alkoven, dann eine Mezanenwohnung von 3 Zimmern mit Küche und allen übrigen Erfordernissen auf 1. August zu vermiethen.

6835] 3a) Im 1. Distr. Nr. 227½, am Walle in der Nähe des Uebergangs zum neuen Bahnhofe, ist bis 1. August eine Gartenwohnung im 1. Stock (Sommerseite), von 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche mit den übrigen Bequemlichkeiten ꝛc., sowie die Mansarde mit 4 Zimmern zu vermiethen. Beide Piecen werden auch zusammen abgegeben.
Näheres bei Kunstgärtner
C. Wohlfarth.

Ein Logis

von 6 Zimmern, lakirt, tapezirt, nebst sonstigen Erfordernissen, dann können noch 2 Parterre-Zimmer dazu gegeben werden, ist sofort zu vermiethen in der Sterngasse Nro. 153.

6806] Ein freundliches Logis von 3 Zimmern mit Zugehör ist an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp.

6783] Ein Mezanen-Logis von 3 Zimmern, Küche ist im 1. Distr. auf 1. August an eine ruhige Haushaltung zu vermiethen. Näh. i. d. Exp.

6807] Eine Wohnung von 4—5 Zimmern wird sogleich zu miethen gesucht. Offerte bittet man in der Expedition zu hinterlegen.

6861) Ein Logis von 3 Zimmern und Bodenkammer wird bis 1. Aug. zu miethen gesucht. Näheres in der Exp.

Zwei ineinandergehende Zimmer, helle Küche, Bodenkammer und eine Werkstatt, Hof und Boden sind bis 1. August zu vermiethen im 1. Dist. Nr. 141. (6862

4880] Nächst dem Schießhaus Nr. 335½ sind 3 Zimmer mit Küche und Bodenkammer an eine ruhige Familie auf den 1. August zu vermiethen. Auch ist daselbst eine gute Geis zu verkaufen.

6813] Es wird ein Logis von 2—4 Zimmern, parterre oder 1. Stock, mit Zugehör nächst der Universität, 3ten oder 4ten Distr., bis 1. August zu miethen gesucht.

6799] Zwei unmöblirte Zimmer sind sogleich zu vermiethen. N. i. d. Exp.

6798] Eine Schlafstelle ist sogleich zu vermiethen im 4. Distr. Nr. 465.

6791] Zwei Mezanenlogis, jedes von 3 Zimmern und Küche, sind an eine kleine Familie auf 1. August zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 145, innern Graben.

6796] Ein kleines möblirtes Zimmer ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. i. d. Exp.

Ein unmöblirtes Zimmer ist sogleich zu vermiethen. Näh in der Expedition. (6819

6692) Ein Stall und Heuboden sind zu vermiethen, im 1. Distr. Nr. 285 nächst der Bohnesmühle. [2b]

Eröffnung der Militär-Schwimmschule.

Nachdem der Aufbau der Garnisons-Schwimmschule Ende dieser Woche vollendet sein wird, so wird zum Besuche dieser Schwimmschule und zur zahlreichen Theilnahme am Schwimm-Unterricht gegen die gewöhnlichen Abonnements-Preise mit dem Beifügen eingeladen, daß Abonnementslisten von heute an in der Schwimmschule und im Bureau der Lokal-Verpflegs-Commission, 5. Dist. Nr. 136, aufgelegt sind.

Würzburg, den 3. Mai 1865. (6801 (2a)

Maximilians-Bad- & Schwimm-Anstalt in Würzburg.

Anzeige & Empfehlung.

Die Unterzeichneten beehren sich, einem hohen Adel und verehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß vom 1. Mai an die Bade-Saison in ihrer vom reinsten Flußwasser mit allen Bequemlichkeiten versehenen Bade-Anstalt beginnt. Die Bäder können sowohl in den für Herren und Damen eingerichteten geschlossenen Kabineten, als auch im Freien genommen werden, in welch' letzterer Beziehung wir besonders Eltern und Vorstände von Lehranstalten aufmerksam zu machen uns erlauben, daß für die nichtschwimmkundige Jugend eigens große Bassins erbaut sind, in welchen ohne Gefahr gebadet werden kann. — Für die Schwimmanstalt, welche gleichfalls auf das Zweckmäßigste hergerichtet ist, haben wir bereits tüchtige und bewährte Lehrer gewonnen.

NB. Abonnementskarten auf die Dauer der Saison und im Dutzend sind zu haben bei den Besitzern der Anstalt.

Würzburg, den 1. Mai 1865.

6648] (2b) **Gebr. Brod & Mehling.**

Meine neu hergerichtete Gondel

ist wieder zum Spazierenfahren zu verleihen oberhalb des Schwanenthors.

A. Hügel, Schiffer.
6840) III. D. Nr. 329.

Verkauf

von

priv. k. k. österr. Mineralstein, das beste Putzmittel für alle Metalle.

Ich empfehle solches allen Metallarbeitern und Fabrikanten, dem löblichen Militär und zu Selbstgebrauch für jede Haushaltung zu Kupfer, Zinn, Neusilber und Messing. Zu haben bei

Nikolaus Schmidt, Melber,
6828) Katharinengasse, 2. Distr. 265.

Kohlen-Angelegenheiten.

Bestellungen auf Steinkohlen aus den Ruhrer Steinkohlen-Gewerken des Cöln. Bergw.-Vereins werden angenommen im Gasthof zum Anker bis incl. 15. d. Mts.

Würzburg, den 2. Mai 1865.

6818) **Junker & Comp.**

D r a i n r ö h r e n

jeder Größe, sowie Backsteine, Façonsteine, Dachziegeln, Kalk, sind auf meiner Thonwaaren- und Backsteinfabrik zu haben.

W. Eydam.

Bestellungen können in meinem Geschäftslokal gemacht werden.

Lokal-Veränderung.

Mein Laden befindet sich jetzt Neubaugasse, der Einhorn-Apotheke gegenüber.

Carl Dessauer,
Corsettenfabrikant.
4649)

6836) Ein Büttnergeselle und ein Pferdeknecht werden sogleich gegen guten Lohn gesucht.
Näh. in der Exp.

6837) Ein Mädchen das kochen kann wird sogleich gesucht
Näh. in d. Exp.

6808) Bei Schreinermeister Kuhn in der Ursulinergasse kann ein braver Junge in die Lehre treten. [2a]

6805) Ein Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Putzen im 1. Dist. Nr. 326.

2782) Ein kräftiger Mann, welcher mit Pferden umgehen kann, sucht als Oekonomieknecht oder sonst dergleichen einen Dienst. Näh. i. d. Exp.

6820) Es wünscht ein Mädchen Beschäftigung im Bügeln, sowohl in als außer dem Hause.
Näh. in der Exp.

6476)(3c) Ein ordentliches Kindsmädchen wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. i. d Exp.

6635) Ein geübter Uhrmachergehülfe kann sogleich in Condition treten Näheres unter der Ziffer **B. H.** Postrestant Bamberg. [3b]

Einige Kleber werden gesucht und können sogleich damit anfangen in der Sterngasse Nro. 153.

Am 1. August kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten bei
J. G. Dausch, Uhrmacher
(3a) in Würzburg.

6794] Ein junger Bursche vom Lande wünscht als Kellner-Lehrling in einer hiesigen Wirthschaft unterzukommen. Näh. in der Exped.

6518] 2b) Ein mit der Führung des Geschäfts- und Taxregisters vertrauter Notar-Gehülfe, welcher auch schon längere Zeit bei k. Rentämtern beschäftigt war, sucht in Würzburg oder Umgegend eine Stelle. Näh. ertheilt
Kaufmann **Welglein**
in Zellingen.

6822) Eine Melberei wird zu pachten oder zu kaufen gesucht oder ein Haus an einer frequenten Lage.
Näh. in der Exp. [2a]

Verkauf.

Zwei Bettstätten sehr gut gehalten sind zu verkaufen. im 3. Distr. Nr. 108. [2a] (6814

Bekanntmachung.

Da die auf verflossenen Donnerstag anberaumte Rechnungs-Abhör des Handels-Vereins nicht abgehalten werden konnte, so wird dieselbe

Freitag den 5. Mai Nachmittags 2 Uhr

im kleinen Rathhaussaale stattfinden und werden hiezu, sowie zur Berathung weiterer Vorlagen die verehrlichen Mitglieder des Handels-Gremiums höflichst eingeladen.

6519] (2b) **Der Handels-Vorstand.**

Fichtennadel-Zucker.

Der von mir seit längerer Zeit erfundene, allgemein beliebt gewordene Fichtennadel-Zucker ist als vortreffliches Linderungsmittel bei Husten, Hals- und Brustleiden allgemein anerkannt.

Um das Publikum vor Täuschung zu bewahren ist von nun an jedes einzelne Stück des offenen Zuckers mit meiner Firma:

J. F. BOSS

versehen. Die auf beiden Seiten gesiegelten Paquets à 6 Stangen tragen ebenfalls meine Firma.

Zugleich bemerke noch, daß mein Fabrikat auf Grund einer chemischen Untersuchung des Chemikers Hrn. Gottlieb Merkel und einer ärztlichen Prüfung des prakt. Arztes Hrn. Dr. Geist, Ordin. der med. Abth. im allgemeinen städtischen Krankenhaus zu Nürnberg, frei von allen der Gesundheit nachtheiligen Beimischungen ist und daher von allen Personen jeden Alters ohne Befürchtung angewendet werden kann.

Die stets wiederholte Abnahme und starker Absatz bürgt für dessen Güte bei obigen Fällen.

Der Preis für bemerktes Fabrikat ist:
offen pr. Pfd. 1 fl.,
in Paquets 7 kr.

Solcher ist stets vorräthig bei Herrn

Joh. Pet. Ehemann
in Würzburg.

5422) (h)

Weinhefe, frisch gekeltert oder flüssig, wird gekauft von **Leo & Friedrich** vorm Sanderthor.

6057] (b)

Ohne Cylinder

mit **Solaröl & Petroleum** brennende **Lampen**, welche sich zu

Gartenbeleuchtung

besonders eignen, empfiehlt

W. Eydam.

Patent-Portland-Cement

in bester, stets frischer Qualität, ist zu haben und wird billigst abgegeben bei

5617] (c) **Joseph Eckert.**

Große und neue Auswahl

Tapeten aller Art, Wachstuche, gemalte Fenster-Rouleaux, Bett- & Couvert-Decken

zu billigsten Preisen bei

6126] (3c) **Gg. Dümlein am Markt.**

6873) In der Restauration Mocca auf der Juliuspromenade wird eine tüchtige Kellnerin sogleich gesucht.

6825) Im 5. Distr. Nr. 224, dritte Felsengasse, ist ein viereckiger Kochofen billig zu verkaufen.

Attest.

Der Unterfertigte bezeugt hiermit, daß er sich von der wohlthätigen Wirkung der sehr angenehm schmeckenden **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** bei katarrhalischer Heiserkeit und Luftröhren-Reizung theils durch eigenen Gebrauch, theils durch Wahrnehmungen an Andern häufig überzeugt hat und daß dieselben für obige Zustände aller Empfehlung würdig sind.

Dr. **Hauß**, Königl. Regierungs-Kreis-Medicinalrath, Vorstand des Medicinal-Ausschusses für Schwaben und Neuburg.

Lager dieser Bonbons à 14 Kr. per Paket in **Würzburg** bei Ant. Minoprio und bei Apotheker Roth (Apotheke zum Einhorn), sowie in Unterfranken ferner: in Arnstein bei Apoth. Gabler, in Aschaffenburg bei J. F. Trockenbrodt, in Aub bei J. L. Hirth, in Baunach bei J. B. Roppelt, in Bischofsheim a. Rh. bei Th. Korb, in Bischofsheim a/T. b. Franz Riegel jun., in Bocklet bei M. Sauer, in Brückenau bei Ant. Würth, in Bütthard bei Apth. Lomtano, in Burgbaßlach bei Apotheker Barthel, in Dettelbach bei J. Schäffer, in Ebern bei Fr. Kappler, in Eltmann bei F. W. Wittmann, in Fladungen bei C. J. Frickhinger, in Frammersbach bei Joh. Winter jun., in Gemünden bei Apoth. Christin, in Gerolzhofen bei C. Lang, in Gersfeld bei G. Schüßler, in Großostheim bei J. A. Reinhard, in Großrinderfeld bei S. Schweitzer, in Hammelburg bei G. Ehlert, in Haßfurt bei Apoth. Trezel, in Hofheim bei M. J. Zank, in Karlstadt bei Apotheker Anselm, in Kissingen bei J. B. Funkler, in Kitzingen bei Rom. Busch, in Kleinheubach bei J. Ludw. Müller, in Königshofen bei G. J. Einstädter, in Lohr bei J. N. Mann, in Mainbernheim bei J. C. Herpfer, in Mainstockheim bei G. A. Hübscher, in Marktbreit bei N. Darlapp, in Markt Einersheim bei Apoth. Haas, in Marktheidenfeld bei Apoth. Fessel, in Markt Scheinfeld bei Apth. Hochstetter, in Marktsteft b. Apth. Th. Manger's Wwe., in Mellrichstadt bei H. J. Ernst, in Miltenberg bei Apoth. Schirmer, in Münnerstadt bei Apoth. Goetzner, in Neustadt a/S. bei Otto Schnell, in Obereisenheim bei Apoth. Wenzel, in Ochsenfurt bei C. Jungkunz, in Orb bei C. Schreiber Wwe., in Poppenhausen bei Apoth. Nickels, in Prichsenstadt bei Apoth. Ebenauer, in Remlingen bei Apoth. Barnickel, in Rothenfels bei Apoth. Krais, in Röttingen bei Apoth. Auer, in Saal bei Apoth. Brügel, in Schweinfurt bei J. C. Gleser, in Sommerhausen bei Apoth. Venschlag, in Stadtund Oberlauringen bei L. Henzinger, in Stadtprozelten bei C. Büttner, in Sulzheim b. Apth. C. Bauerreiß, in Tann bei Apoth. Ritter, in Volkenheim bei Fr. Vogel, in Werneck bei J. J. Leininger, in Wiesentheid bei Apoth. Ullrich, in Zellingen bei Fr. Eickenberg, in Zellingen bei Gg. Carl Weigl in und in Wertheim bei L. Mayer.

NB. In Städten, in welchen sich noch kein Agent befindet, übertrage gerne den Verkauf einem soliden Hause.

Franz Stollwerk in Cöln.

Einladung.

Unterzeichnete beehren sich zu dem am Sonntag den 7. Mai Nachmittags 2 Uhr im Tannenwäldchen an der Randersacker-Lindelbacher Straße stattfindenden

Maienfest

ihre freundliche Einladung zu machen.

Eibelstadt, den 3. Mai 1865.

Der Liederkranz mit der Schützengesellschaft und dem Turnverein.

Im Auftrage des Kunstgärtners Herrn Ferdinand **Zippelius** dahier versteigere ich am

Dienstag den 9. l. Mts. früh 10 Uhr

in meinem Amtszimmer dessen neuerbautes, an dem Glacis unterhalb des **Platz'schen Gartens** liegendes Wohnhaus, 4. Distr. Nr. 819½, Plan-Nummer 3061½, zu 110 Dezimalen, und Obst- und Gemüsegarten mit Gartenhaus und zwei Treibhäusern, Pl. Nr. 3501 zu 232 Dezimalen.

Die Bedingungen können bei mir eingesehen werden.

Würzburg, den 2. Mai 1865.

6834] (2a) **Brenner**, k. Notar.

Gläubigerladung.

Agnes Wolz, Wittwe des Müllermeisters Mathäus Wolz zu Estenfeld, will in Folge Ablebens ihres Ehemannes ihre Vermögensverhältnisse regeln und hat mich mit Ordnung derselben beauftragt.

Demzufolge sind etwaige Forderungen gegen dieselbe am

Dienstag den 16. d. Mts. Vormittags 9 Uhr

in meinem Amtszimmer anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls solche bei der Vermögensregelung nicht berücksichtigt werden können.

Würzburg, den 2. Mai 1865.

6868) **Huth**, k. Notar.

Wasser- & Dampfbade-Anstalt,

Strohgasse, 1. Distr. Nr. 109.

Täglich können **Dampfbäder**, sowie **Bäder jeder Art** genommen werden, was der ergebenst Unterzeichnete mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch in freundliche Erinnerung bringt.

Hochachtungsvollst

6858) **Friedrich Seisser.**

Am 29., 30. und 31. Mai 1865

Fettvieh-Ausstellung mit Prämienvertheilung

zu Frankfurt a/M.

Die mit derselben in Verbindung stehende Verloosung von zur Ausstellung gebrachten Thieren findet am 31. Mai a. c. statt, und sind dazu von jetzt an Loose à 36 kr. (5 Stück fl 3, 10 Stück fl 6) durch Herrn **B. Grünebaum, Katharinenpforte Nro. 9 in Frankfurt a/M.** gegen Franco-Einsendung des Betrags zu beziehen.

Das Comité des landwirthschaftlichen Vereins

in dessen Namen der Präsident Dr **G. Berna.** (3a)

6626) Eine Lehrerin der französischen Sprache, welche durch langjährigen Aufenthalt in der franz. Schweiz, sowie in Paris, gründlichen Unterricht zu ertheilen im Stande ist, worüber Zeugnisse zur Ansicht bereit liegen und dessen Methode das baldige Sprechen erleichtert, erbietet sich mehrere Kinder zusammen von 8–10 Jahren um den billigen Preis von 1 fl. 45 kr. per Monat anzunehmen, wofür 3 Stunden per Woche ertheilt würden. — Conversations-Stunden für Damen und Herrn à 18 kr. Näheres im II. Distr. Nr. 143 Parterre. (2b)

In frequentester Lage Bambergs ist ein sich seit einer Reihe von Jahren des besten Rufes erfreuendes **Luxus-, Galanterie- & Spielwaaren-Geschäft** sofort zu verkaufen. Bedingungen: Uebernahme des vorhandenen sehr gewählten Waaren-Lagers gegen halben Baarertrag, während die andere Hälfte in Fristen bezahlt werden kann.

Dieses Geschäft, wozu ein Kapital von 4—6000 fl hinreichend ist, wäre für einen sich ansässig machen wollenden jungen Mann sehr geeignet.

Näheres unter Chiffre E. M. N. durch die Exp. d. Bl. (6632 (2b)

6869) In einer großen Stadt kann ein **Zahntechniker** bei einem Zahnarzt sofort eintreten. Nähere Auskunft ertheilt im Auftrage

C. Degen,
prakt. Zahnarzt in Würzburg.

6787) Ein Bett mit Bettstatt, ein Steinkohlenofen sowie Tische und Stühle sind zu verkaufen.

Auch ist daselbst ein kleines unmöblirtes Zimmer sofort zu vermiethen, im 2. Distrikt Nr. 178½. Höllriegel.

6795) Ein zweirädriger Handwagen ist billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Mehrere eiserne Oefen, darunter ein Kochofen, und ein Regenfaß sind zu verkaufen im 2. Distrikt Nr. 55. (6777

6797) Pferdsbarren von eichenen Bohlen, eiserne Heuraufen und eiserne Reife sind billig zu verkaufen in der ehemaligen Cementfabrik von Wiedemann und Holzwarth.

Braune Korbwagen

zum Schieben und Ziehen sind angekommen und empfiehlt zu den billigsten Preisen (6790

Heinrich Arlet,
Korbmacher auf der Mainbrücke.

6847) Die beliebten Kinderschürzchen von Kütleder sind angekommen und in Auswahl zu haben bei **Sattlermeister Koch** vis-à-vis der Fleischbank.

6855) Ein ganz neues zweischläfriges Bett ist um den festen Preis von 30 fl. zu verkaufen. 5. Distrikt Nr. 180, 1. Felsengasse.

6605) (8c) Mehrere Hobelbänke werden zu kaufen gesucht von

Anton Eckert
außerhalb des Pleicherthores.

Es ist ein abgerichteter Pinscher zu verkaufen. Auch sind daselbst einige Vogelkäfige zu haben. (6871

Näh. in der Exp.

6637) 2b) Ein vollständiges, ganz gut erhaltenes Werkzeug für einen Gold- und Silberarbeiter ist zu verkaufen bei

Eckhardt, Uhrgehäusmacher
im 3. Dist. Nr. 96, Bruderhof.

6870) Im 2. Distr. Nr. 438 am Markte wird eine Parthie von 40 Ruthen gute **Mauersteine** abgegeben. [4a]

Getraute.

In der Pfarrkirche zu Stift-Haug:

Gg. Jos. Carl Röder, Notariatsgehülfe dahier mit Maria Katharina Hummel von Neuses.

6802]

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte unvergeßliche Tochter und Schwester

Fräulein Babetta Rüger,

Tochter des kgl. Oberbriefträgers Seb. Rüger dahier,

nach längerem schwerem Brustleiden, versehen mit allen hl. Sterbsakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Sie ward geboren zu Würzburg am 27. November 1841 und erreichte ein Alter von 23 Jahren, 5 Monaten und 5 Tagen.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 4. Mai Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Dienstag den 9. Mai früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Haug statt, wozu alle Freunde und Verwandten der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 6 Uhr verschied an Altersschwäche unsere innigst geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Anna Maria Kolb,

Oekonomen-Wittwe,

in ihrem 80 Jahre.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 4. Mai Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst Freitag den 5. Mai früh 10 Uhr in der Pleichacher Pfarrkirche statt, wozu alle Verwandten, Freunde und Bekannten eingeladen werden.

Würzburg, den 3. Mai 1865.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nutzliches Toilettenbuch!

Bei E. Mode in Berlin erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg bei F. A. Julien am Eichhornplatz:

Haarleiden und Haarerzeugung!

Eine ärztliche Anweisung zur Verhütung und Beseitigung der Haar- und Kopfhaut Krankheiten und der daraus entspringenden Leiden, wie: Ausfallen und Ergrauen der Haare, Schinnenübel, Kopfreißen, Kopfschwitzen, Schwindel, Ohren- und Zahnschmerzen &c.

Mit Angabe bewährter Mittel

gegen die angeführten Leiden, und Anführung eines einfachen Verfahrens, neues Haar an kahlen Stellen zu erzeugen, sowie einen kräftigen Bartwuchs zu erzielen. Von Dr. Ch. Henry.

Preis 27 kr.

Dieses vortreffliche Werkchen eines bekannten französischen Arztes ist in der That ein unentbehrliches Toilettenbuch für Jedermann; es bezeichnet die vorzüglichsten Haarmittel, warnt vor den schädlichen und ertheilt überhaupt die besten Rathschläge aus der langjährigen Praxis des Verfassers.

Schwarze Seidenstoffe

für Kleider, Mantillen und Paletots, in allen Breiten und Qualitäten, zu den billigsten Preisen, empfiehlt

6878) **Heinrich Frank**

am Sternplatz.

Zu Mantillen und Paletots werden auf Verlangen die neuesten Schnitte dazu gegeben.

Die von uns revidirte Fischmarktordnung ist in Gemäßheit des Art. 84 des Polizeistrafgesetzbuches vom 10. November 1861 von heute an zu Jedermanns Einsicht an der Amtstafel angeheftet.

Würzburg, den 24. April 1865

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister: Hopfenstätter.

Haid.

Musik-Verein.

Morgen Donnerstag den 4. d. M. halb 9 Uhr große Probe (6881

Der Vorstand.

6843) Täglich frisches Reppendorfer Bier bei

M. Friedlein.

6879) Ein Pfandschein wurde gefunden. Näh im 3. Dist. Nr. 121 über 3 Stiegen, Braunshof.

6866) Es wurde ein Geldtäschchen gefunden und kann im 4. Dist. Nr. 109, Neubaustraße, abgeholt werden.

6845) Ein Paar kleine Ohrenringe wurden gefunden.

Näh. in der Exp.

Erdarbeiter finden gegen gute Bezahlung Beschäftigung beim Eisenbahnbau in Emskirchen. [3a(4864

6846) Eine Zugeherin wird sogleich gesucht, 2 D. Nr. 152 über 2 Stiegen.

6177) (2b) Der mit dem 1. Juli d. J. ins Leben tretende neue Zollvereins-Vertrag bedingt Etiquetten mit dem Namen des Erzeugers.

Die Druckerei von Carl Kruthoffer in Frankfurt a. M. übernimmt die Anfertigung aller Arten von Wein- und Waaren-Etiquetten und fertigt auch die nöthigen Original-Entwürfe an.

Ochsenmaul-Salat, kleine Salamiwürstchen, das Paar 7 kr. in frischer Sendung.

Th. Gottfr. Schwarz.

Strickgarne,

jedes ½ Pfund 6 kr. billiger, schönen **Schirting**, à 10 und 12 kr., **Doppel-Tuch**, à 14 kr. per Elle bei

A. Wolf, Schustergasse.

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter wohnt von heute an im 4. Distrikt Nr. 226, Rosengasse, bei Herrn Büttnermeister **Klaußner.**

Simon Peter Bögel,
Schreinermeister.

Local-Veränderung.

Hiermit zur ergebenen Anzeige, daß mein **Eisen- & Metallwaaren-Geschäft** von heute an bei Herrn Spenglermeister **Männling** (Augustinergasse) sich befindet.

Für das bisherige Zutrauen dankend, bitte um ferneres Wohlwollen.

NB. **Altes Eisen und Metall** wird stets zu den höchsten Preisen gekauft.

Würzburg, den 3. Mai 1865.

6855] (2a) **Albert Abraham.**

Das Neueste

in Polster- und Schreinermöbeln, Spiegeln, Vorhangverzierungen, Rouleaux, Tapeten ꝛc. in größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

Anton Tünchner jun.,

6850) 2a **Franziskanerplatz Nr. 163.**

Anzeige.

Meine bekannten Lackfirnisse, als: alle Sorten Copal-, Bernstein-, Asphalt-, Damar- ꝛc. Lacke, Leinölfirniß, sowie Seccative, alles eigenes Fabrikat, habe ich zum Verkaufe meinem Sohne, dem Kaufmann **Franz Backmund** dahier übergeben und erlaube mir noch zu bemerken, daß solches nach den neuesten Fortschritten in dieser Branche, sowie nach dem Ergebnisse 34jähriger praktischer Erfahrung bereitet ist, daher allen Anforderungen entsprechen wird.

Würzburg, den 3. Mai 1865

Fr. Carl Backmund,
Tünchermeister, Maler und Lackirer.

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ich zur gütigen Abnahme neben oben angeführten Lacken und Firnissen noch mein Lager aller Sorten trockener, wie auf eigener Granitcylinder-Maschine in Oel abgeriebener Farben und sonstige zum Anstrich nothige Artikel en gros & en detail zu den billigsten Preisen.

Franz Backmund,
6833) am Bahnhofplatze, dem Theater vis-à-vis.

Vorräthig in Julius Kellner's Buchhandlung (Domstraße):

Beckr, der Monat Mariae, gut geb. 39 kr. (Vorzüglich zum Gebrauche bei den Mai-Andachten im Franziskanerkloster.

Freundschaft.

Sonntag, den 7. Mai

Tanzunterhaltung

in den Lokalitäten des bayerischen Kaffeehauses. Anfang halb acht Uhr.

Einladungskarten können Samstag Abend und Sonntag im Lokale in Empfang genommen werden.

6821) [2a] **Der Ausschuß.**

Namenlos.

Die Eintrittskarten für das am Samstag den 6. ds. im Hutten'schen Garten stattfindende Gartenfest können am Donnerstag Abends von 8—10 Uhr im Lokal des Hrn. Dauch in Empfang genommen werden. [2a

6812) **Der Vorstand.**

Schießhaus.

Der Unterzeichnete bringt hiemit in Erinnerung, daß jeden Tag von Morgens 6 Uhr an frischer **Ragozzi und Caffee,** von 9 Uhr an **ausgezeichnetes Lagerbier** (Sonntags **Bockbier mit Bockwürsten**), sowie stets rein gehaltener Wein mit warmen und kalten Speisen, überdieß an jedem Dienstage **Sauerkraut u. Knöchle** und Donnerstags **frische Leberwürste und Kesselfleisch** zu haben ist, wozu höflichst einladet (6815

Simon Muhler.

Eine gut erhaltene feine **Artillerie-Uniform** nebst **Mantel** für einen Cadetten oder Unteroffizier ist billig zu verkaufen. [2a] (6819

Wo? sagt die Exp. ds. Bl.

6816) Ein **Ententräger** ist entlaufen. Man bittet gegen Belohnung um Zurückgabe 2. D. Nr. 566.

6817) **Ein weißes Taschentuch** wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

6823) **Am letzten Sonntag blieb in meinen Loden ein Hausschlüssel** und vor einiger Zeit ein Portemonai liegen.

F. J. Hiller.

Ein **Hundemaulkorb** wurde auf dem Glacis gefunden. (6810

Näh. in der Exp.

6804) Ein **Kanarienhahn** ist am Samstag Mittag entflohen. Man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung, Domstraße Nr. 180.

Ein **Hausschlüssel,** an welchem ein kleiner Schlüssel angebunden war, wurde verloren. (6832

Von wem? sagt die Exp.

6828) **2 Lakirergehülfen und ein Lehrling werden gesucht bei**

Georg Neuschel,
[3a] Lakirer.

6829) Ein militärfreier Mann sucht eine Stelle als Bedienter oder Hausknecht. Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Amortisations-Edikt.

Der Lokomotivführersfrau Johanna Kernaul von hier sind die von der städtischen Sparkassaverwaltung dahier ausgestellten beiden Scheine
Lit. Y. Nro. 428 über 50 fl vom 12. Oktober 1863 und
„ Y. „ 3617 „ 50 fl. „ 25. Juni 1864
zu Verlust gegangen.

Es ergeht auf Antrag der Johanna Kernaul an die unbekannten Inhaber jener Urkunden die Aufforderung, innerhalb 6 Monaten dieselben bei dem unterfertigten Gerichte vorzuweisen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt werden.

Würzburg, am 22. Februar 1865.

Königliches Stadtgericht.

Ungemach.

2985) (3c) Schmerl.

Ediktalausschreiben.

Im Concurse der Katharina Klauer, Wittwe des Nikolaus Klauer zu Lauter, werden im Auftrage des k. Bezirksgerichts Schweinfurt die gesetzlichen Edictstage anberaumt, wie folgt:

I. zur Anmeldung der Forderung und deren gehöriger Nachweisung auf

Donnerstag den 11. Mai d. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag den 8. Juni d. Js.,

III. zur Schlußverhandlung auf

Donnerstag den 6. Juli d. Js.,

jedesmal 9 Uhr früh, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldnerin unter Androhung des Rechtsnachtheils vorgeladen werden, daß, wer am oder bis zum ersten Edictstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Edictstagen einkommt, mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen den Ausschluß zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Edictstage Zustellungsbevollmächtigte, jedoch mit Ausschluß der k. Post, um so gewisser dahier und am Sitze des k. Bezirksgerichts Schweinfurt zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von der Gemeinschuldnerin in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung, beziehentlich nochmaliger Zahlung, unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern, beziehungsweise einzubezahlen.

Am ersten Edictstage soll über die weitere Behandlung der Aktivmasse, insbesondere deren Verwerthung, Versilberung der etwaigen Zielfristen oder Aufstellung eines Massekurators Beschluß gefaßt werden, und werden hiebei diejenigen Gläubiger, welche eine Erklärung nicht abgeben, als dem Beschlusse der Mehrheit der sich erklärt habenden für beitretend erachtet.

Schließlich wird bemerkt, daß der Schätzungswerth des Grundvermögens 2610 fl., jener des Mobiliars aber 9 fl 49 kr. beträgt, und auf dem Grundvermögen eine Schuldenmasse von 3903 fl. lastet, während überdies noch 129 fl. Zinsrückstände und Currentschulden eingeklagt sind.

Baunach, den 12. April 1865.

Königliches Landgericht.

Schubert.

Zur Anmeldung von Forderungen und sonstigen Ansprüchen gegen den wegen Geistesschwäche unter Vormundschaft gestellten ledigen Schuhmacherssohn Adam Benkert und dessen Schwester Anna Maria Benkert, ledig von Neustadt a/S., wird unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Vermögensmasse Tagfahrt auf

Mittwoch den 24. Mai 1865 früh 8 Uhr

dahier anberaumt.

Neustadt a/S., am 31. März 1865.

Königl. Landgericht.

Molitor. (6564

Es ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen, welches bis 1. Juni bezogen werden kann, bei Strobel, 3. Distr. Nro. 159.

Ein freundliches möblirtes Zimmer ist auf den 1. Juni an einen soliden Herrn um 4 fl. zu vermiethen in der Büttnersgasse Nro. 298. (6758

Eine abgeschlossene Wohnung von 7 Zimmern, im 1. Stock, mit allen Bequemlichkeiten und in Mitte der Stadt gelegen, ist bis 1. August zu vermiethen. Näheres in der Expedition. (6780 (2a)

Im 2. Distr. Nro. 266, Ulmergasse, ist ein abgeschlossenes Logis von 4 Zimmern, Küche und ein Mezanenlogis von 3 Zimmern und Küche an eine ruhige Familie auf August zu vermiethen. (6803

Ein freundliches Logis von 8 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen im 1. Distr. Nro. 154. (6760

Johann Reinhard, lediger Dienstknecht von Versbach, ist wegen Vergehens des Diebstahls und Betrugs zu verhören und sein derzeitiger Aufenthalt unbekannt. Ich fordere deßhalb auf, denselben mir vorzuführen und nöthigenfalls in die dießgerichtliche Frohnveste abzuliefern. Zugleich wolle der von ihm am 13. Februar ds. Js. entwendete Burnus von schwarzgrauem Tuche, 2 Reihen schwarzbeinerner Knöpfe, weiß und schwarz gescheckten Azorfutter, einer Brusttasche von innen und 2 Seitentaschen von außen, die Aermel etwa handbreit aufgeschlagen, ausgemittelt und mir Anzeige erstattet werden.

Würzburg, den 27. April 1865.

Der k. Untersuchungsrichter.

Häcker.

Ein Logis von 3 Zimmern, mit Nebenkammer, Küche und sonstigen Erfordernissen, ist bis 1. August zu vermiethen im 4. Distr. Nr. 124.

Zunächst der Bleichacher Kirche ist bis 1. August ein Hochparterre-Logis von 3 Zimmern, Küche ꝛc. zu vermiethen. Näh. im 1. Dist. Nr. 335.

Ein kleineres sehr freundliches Haus (Sommerseite) ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Expedition ds. Bl. (6739 (3a)

6485] 3c) Zwei noch gut erhaltene Regenfässer, 14—16 Eimer haltend, sind billig zu verkaufen. Näh. Augustinergasse Nr. 223.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit hoher Regierungs-Entschließung, d. d. 24. April 1865 Nro. 14568, werden die ärarialischen Schlüssel- und Limbacher Wiesen in der Steuergemeinde Kleinrinderfeld, Plan-Nummer 2197 und 3783 a bis e zu 12 Tgw. 741 Dez., dann die obere Herrnwiese in der Steuergemeinde Kirchheim, Plan-Nro. 2571 zu 1 Tgw. 707 Dez., am

Freitag den 12. Mai l. Js. Vormittags 10 Uhr

auf dem Limbachshofe bei Kleinrinderfeld

unter den in der allerhöchsten Verordnung vom 19. April 1852 (Regierungsblatt 1852, Seite 473) vorgeschriebenen Bedingungen dem öffentlichen Verkaufe, eventuell einer Wiederverpachtung vorbehaltlich allerhöchster Genehmigung unterstellt, wozu Kaufs- und beziehungsweise Pachtliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 27. April 1865.

Königl. Landrentamt Würzburg l/M.

Sartorius. 6454) (2b)

Holzversteigerung.

Donnerstag den 11. Mai d. Js. Vormittags 10 Uhr

werden zu Pfändhausen (Bezirksamts Schweinfurt) im Walddistrikte „Reitspitze" öffentlich verstrichen:

260 Eichenstämme zu Bau-, Nutz- und Eisenbahnschwellenholz,
5 Buchen-,
98 Fichten-,
4 Birken-,
7 Aspen-, und
1 Elsbeer-Stämme, zu Nutz- und Bauholz geeignet,
dann
23 Klafter Eichenscheitholz,
60 " gemischtes Schlagholz,
22½ " Eichenastholz,
1 " Buchenscheitholz,
2 " Kiefernscheitholz,
153 Schock Schlagholz-,
50½ " Astholz-,
47½ " Nadelholz- und
159½ " Dorn-Wellen und
19 Stück Fichtenstangen.

Hiezu werden Strichsliebhaber hiemit eingeladen.

Würzburg, den 30. April 1865.

Frhrl. von Münster'sche Rentei.

Gutbrod. (6707

Am

Mittwoch, den 10. Mai d. J., von Vormittags 8 Uhr an,

sollen im fürstlichen Marstalle hierselbst
eine Chaise mit C-Federn,
zwei Schlitten,
zwei Fuhrwagen,
verschiedene Geschirre und Geräthschaften,
der Versteigerung ausgesetzt werden und sind Kaufliebhaber hiermit dazu eingeladen.

Amorbach, am 25. April 1865.

Fürstl. Leiningen'sche Hofverwaltung.

G. Schott. (6461 (3c)

Ausschreiben.

Ansprüche an den Nachlaß des Sattlermeisters und Wittwers Joseph Fischer zu Rothenfels sind

Mittwoch den 10. Mai l. Js. früh 9 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls eine weitere Berücksichtigung auf dieselben nicht genommen würde.

Rothenfels, den 25. April 1865.

Königl. Landgericht.

Breyer. Franz. Fasel.

6634)

Eine kleine ruhige Familie sucht bis zum 1. August oder sogleich eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und Magdkammer in der Nähe des Marktes. Näh. in der Exp. (6779

Zu vermiethen.

Eine Wohnung von 5 Zimmern, heller Küche und sonstigen Erfordernissen, ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. Kettengasse Nr. 19. (3a

---

Wohnungen.

Zwei Logis von 2—3 heizbaren Zimmern, mit allen übrigen Erfordernissen nebst Wasserleitung, sind an ruhige Haushaltungen zu vermiethen in der Semmelsstraße Nr. 132. Einsicht Morgens von 9—11 Uhr. Auch ist daselbst ein starker Handwagen zu verkaufen. (6735 (2a)

Ausschreiben.

Am Gründonnerstag Abends gegen 8 Uhr wurden im sogenannten „rothen Bau" eingestiegen und ein Diebstahl versucht, die Diebe aber durch das Dazwischenkommen einer Hausbewohnerin verscheucht. Allenfallsige auf dieses Reat bezügliche Notizen bitte ich mir mitzutheilen.

Würzburg, den 1. Mai 1865.

Der königl. I. Untersuchungsrichter.

Braber.

6602)(3b) Eine kleine Familie sucht eine zuverlässige Person gesetzten Alters sogleich in Dienst zu nehmen. Guter Lohn wird zugesichert. Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Es ist ein großes Hofthor mit den dazu gehörigen Einfaßsteinen, und ein steinerner Pferdebarren zu verkaufen. Näheres im Café Schönbrornen zu erfragen. (6661

Zu vermiethen

ein Laden mit Ladenzimmer im 8. Distr. Nr. 208. (6798

6636) Ein Logis bestehend aus 4 ineinandergehenden lakirten und tapezirten Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, ist auf 1. August zu vermiethen. Auch ist daselbst eine Mezanenwohnung bestehend aus 3 Zimmern nebst Küche mit Wasserleitung sofort zu vermiethen. Sanderstraße, Nr. 138. (2b)

Eine Wohnung

im ersten Stock, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, Altane rc. rc. ist auf 1. August zu vermiethen. [...]
6631) F. Bayer am Schmalzmarkt

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12^{45} Mittags	1^{30} Mittags
Schnellzg.	5^{30} Abends	5^{30} Abends
Postzug 1.	4— Früh	4^{30} Früh
Postzug 2.	8^{00} Früh	9— Früh
Güterz. 1.	11^{45} Vorm.	6— Früh
Güterz. 2.	1^{30} Nachm.	1^{45} Nachm.
Güterz. 3.	11^{15} Nachts	7— Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2^{30} Nachm.	2^{30} Nachm.
Schnellzg.	10^{30} Früh	10^{40} Früh
Postzug 1.	6^{45} Abends	7^{15} Abends
Postzug 2.	11^{45} Nachts	11^{45} Nachts
Güterz. 1.	6^{45} Früh	4— Früh
Güterz. 2	1^{30} Mittags	11— Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45} Nachts	3^{30} Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	von Ansbach
Schnellzg.	2^{20} Nachm.	1^{5} Nachm.
Postzug	5— Früh	10 — Abends
Güterz. 1.	8— Früh	10^{15} Früh
Güterz. 2.	4^{5} Abends	6^{30} Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neusetz	6 U. — M. A.
Kitzingen	5 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 30 M. N.
Neustadt a/M.	1 U. — M. N.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 106. Donnerstag den 4. Mai 1865. **Monika.**

Die bayerische Landwehr.

Seit einigen Jahren wird unserer Landwehr eine ganz besondere Aufmerksamkeit zu Theil, nicht von oben, sondern aus den Kreisen der Bürgerschaft selbst. In der Klage über die Mangelhaftigkeit und Zweckwidrigkeit des Instituts, so wie es jetzt beschaffen ist, sind Alle einig, die Ueberzeugung, daß das Institut reformirt werden muß, wurzelt in Jedermann, die Vorschläge hiezu gehen aber auseinander. Während die Einen die Landwehr gänzlich beseitigt wissen wollen, verlangen Andere eine größere Ausdehnung, oder eine Verallgemeinerung derselben. Der Oberst des Landwehr-Regiments Augsburgs, Herr Karl Obermayer, ein warmer Freund des Landwehrsystems, hatte bekanntlich mit Autorisation des Ministeriums eine Rundreise durch Deutschland, Frankreich und Belgien gemacht, um die Organisation der Bürgerwehren in diesen Ländern durch persönliche Anschauung kennen zu lernen. Die Früchte dieser Reise sowie seiner eigenen langjährigen Erfahrungen hat Hr. Landwehr-Oberst Obermayer in einer Denkschrift an den König niedergelegt, welche „Vorschläge zu einer neuen Landwehrordnung“ enthält. Der Verfasser derselben geht von dem Grundsatze aus, daß die nationale Kraft auf die möglichst hohe Stufe erhoben werden muß, ohne daß dadurch der nationale Reichthum gefährdet wird. Die Bestimmung der Landwehr — neben dem stehenden Heere — wird dahin bezeichnet, daß dieselbe zur Verstärkung des stehenden Heeres für die Kriegszeit und zur Aufrechthaltung der gesetzlichen Ordnung in Friedenszeit zu dienen habe. Diesem Zwecke genügt nach Obermayer unsere Landwehr nicht, seine Vorschläge haben sich zumeist die Landwehreinrichtungen in Preußen zum Muster genommen und — das möge die Regierung glauben — sind nicht staatsgefährlicher Natur. Das System der Milizen oder der Volksheere verwirft der Verfasser vom Standpunkt der Praxis und Erfahrung aus, weil in der Jetztzeit die Kriegführung zu einer Wissenschaft sich aufgeschwungen habe, deren Studium ein eigener Lebensberuf geworden, weil, besonders rücksichtlich unserer Umgebung, für unsere jetzigen Verhältnisse das Institut der stehenden Heere absolutes Bedürfniß sei; die geläufigen Hinweisungen auf die Schweiz und Nordamerika entbehrten der thatsächlichen Unterlage oder seien sogar eher geeignet, von der Einführung des Milizsystems abzuschrecken. Als erste Schranke soll das Heerergänzungsgesetz fallen, oder wenigstens durch ein anderes Gesetz ergänzt werden, weil nach dem Grundgedanken desselben die Pflicht zur Ausbildung in Führung der Waffen viel zu beschränkt erscheint. Jeder großjährige Staatsangehörige ohne Ausnahme, der physisch nicht absolut untauglich ist, soll zur Landwehr beigezogen werden, eine Ausnahme soll nur für die Bediensteten der Verkehrsanstalten, für die Geistlichen und Fabrikarbeiter, Gewerbsgesellen, Taglöhner und Dienstboten statuirt werden. Besonders betont wird die Forderung, daß schon in den Volksschulen in Verbindung mit dem Turnunterricht die nöthigsten Exercirübungen vorgenommen werden sollen. Das Landwehrinstitut soll also nicht blos über alle Städte, sondern es soll auch über alle Märkte und Dörfer ausgedehnt werden. Die Landwehrpflicht soll vom 21. bis zum 50. Lebensjahre dauern, die Pflichtigen sollen in zwei Klassen getheilt werden: vom 21. bis zum 40. und vom 40. bis zum 50. Jahre. Die Befreiung von der Landwehrpflichtigkeit durch Reluitionsgelder wird verworfen, Jeder soll derselben persönlich nachkommen, und Jene, welche aus den angeführten Gründen von derselben befreit sind, sollen eigens besteuert werden. (Schluß folgt.)

Bayrischer Landtag.

München, 2. Mai. Dieser Tage fand im Finanz-Ausschusse Berathung statt über die Rechnungsnachweise der Bergwerks- und Salinenadministration pro 1861/63. Dem Antrag seines Referenten (Kolb) gemäß beantragt der II. Ausschuß, den Rechnungsnachweisungen die Zustimmung zu ertheilen und folgende Wünsche anzufügen: 1) Die Verbindung der Salinenforste mit der Salinenverwaltung möge vollständig gelöst werden, 2) das Salzmonopol möge im ganzen Zollvereinsgebiet aufgehoben und der Salzhandel freigegeben, dagegen eine gleichmäßig zu vertheilende Salzsteuer eingeführt werden, 3) so lang das Salzmonopol noch besteht, soll eine Ermäßigung der Salzpreise im ganzen Königreich erfolgen, 4) den einschlägigen Fabrikanten und Grundbesitzern soll der Bezug ihres für den Geschäftsbetrieb nöthigen Salzes aus dem Auslande möglichst erleichtert werden, 5) der Salzvertrieb und die Salzspedition soll zweckmäßig umgeändert und die entbehrlich werdenden Verkaufsämter sollen eingezogen werden, endlich 6) sollen die Salinen, welche trotz fortgesetzter Versuche einen günstigen Produktionspreis nicht ermöglichen lassen, einer entsprechenden Verwendung resp. Verwerthung zugeführt werden. Der Ausschuß gab ferner seine Meinung einstimmig dahin zu erkennen, wie zweckmäßig es wäre, den Verbrauch von Holzsurrogaten in Rosenheim dadurch zu erweitern, daß durch Anlage einer Rollbahn die Zufuhr erleichtert werde; die desfallsigen Kosten würden durch bessere Verwerthung des hiedurch käuflich werdenden Holzes in wenigen Jahren gedeckt sein. Der Finanzminister erklärte, die Staatsregierung habe die erwähnte Anlage bereits in Erwägung gezogen, die Kosten betragen 45,000 fl. Im übrigen erklärte er, daß sich die Staatsregierung dermalen mit den angeregten Wünschen befasse, alle einschlägigen Verhältnisse genauer Prüfung unterstelle und, wenn auch ein Zeitpunkt für die Erfüllung dieser Wünsche noch nicht bestimmt angegeben werden könne, sich mit denselben nicht im Widerspruche befinde.

Tagesneuigkeiten.

Verkehr auf den k. bayer. Eisenbahnen im Monat März 1865: 381,857 Personen, 2,614,117 Ztnr. Güter, 389,901 Zentner Regiesendungen; Gesammtsumme der Einnahmen: 1,185,125 fl., sohin um 111,443 fl. mehr als im gleichen Monate des Vorjahres.

Schwurgerichtssitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1865. (Forts.) Der Thatbestand ist nach der Anklageschrift folgender: Margaretha Pfennig ist die Tochter der Bauersehelente Johann und Margaretha Pfennig zu Friedritt, kgl. Bezirksamts Kissingen, und hat noch 7 Geschwister, und ernährt sich seit ihrem 18. Lebensjahre als Dienstmagd. Sie war treu und fleißig, nur in geschlechtlicher Beziehung gab sie zu Klagen Veranlassung. Sie gebar bereits 1859 ein außereheliches Kind, welches im elterlichen Hause aufgezogen wird, und 1863 ein Kind, welches bald starb. 1864 kam sie zu den Bauersehelenten Peter und Anna Söder auf der Haardmühle in Dienst. Hier knüpfte sie mit dem Dienstknechte Johann Reuß von Reichenbach Bekanntschaft an, die nicht ohne Folgen blieb. Sie machte aber nicht die geringsten Vorbereitungen, leugnete im Gegentheile ihren Zustand auf die oftmaligen Vorhalte ihres Dienstherrn, ihrer Dienstfrau und ihrer Mutter ab. Als ihre Dienstfrau Anna Söder sie am 10. Jannar auf den Rath ihrer Mutter von einer Hebamme untersuchen ließ und letztere ihre vorgerückte Schwangerschaft behauptete, leugnete sie noch. Als sie am 12. Januar Nachmittags von 3—1/26 Uhr nicht zur Arbeit kam und sich im Stalle und auf dem Streuboden aufhielt, wurde sie von ihrer Dienstfrau gerufen und, da solche eine heimliche Niederkunft befürchtete, aus dem Dienste entlassen und nach Hause geschickt. Da sie das Anerbieten der Dienstfrau, sie nach Friedritt fahren zu lassen, ausschlug, gab ihr diese ihren 13jährigen Sohn Peter Söder als Begleiter mit. Sie nahm einen Pack, angeblich mit Kleidern, den sie erst vom Streuboden holte, mit, worin sie ihr Kind mitnahm. Von ihrer Dienstfrau nahm sie nicht einmal Abschied. In Friedritt schickte sie den Knaben heim, begab sich aber nicht in das elterliche Haus, sondern zu der Töpfer'schen Familie, wo sie schon einmal entbunden worden war. Sie leugnete noch immer, schwanger gewesen zu sein. Als man im Töpfer'schen Stalle die Kindsleiche aufgefunden, erklärte sie, eine Todtgeburt gehabt zu haben. Das ärztliche Gutachten geht dahin, daß das Kind männlichen Geschlechtes, normal gebildet, jedoch mager gewesen. Es hatte äußerlich keinerlei Verletzung. Es war 4 Pfund schwer und 20 Zoll lang und hatte kurze Zeit gelebt. Bei der Sektion fand man im Kopfe eine Suppulation und ein Extravasat, das bei der Geburt durch einen Stoß oder Sturz veranlaßt worden sein konnte. Das Kind starb an Verblutung. — Auch in der öffentlichen Sitzung stellt die Angeklagte jede Absicht, ihr Kind umzubringen, in Abrede und will es für todt gehalten haben. Während die kgl. Staatsbehörde die Anklage begründete und ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses beantragte, plaidirte die Vertheidigung auf Freisprechung, eventuell fahrläßige Tödtung und geminderte Zurechnungsfähigkeit. Die Geschwornen erhielten 3 Fragen: 1) Verbrechen des Kindsmords; 2) Vergehen der fahrläßigen Tödtung; 3) geminderte Zurechnungsfähigkeit. Nach kurzer Berathung verkündigte Hr. Appellationsgerichtsaccessist Friedrich von Mayrhofen von Klingenberg als Obmann den Wahrspruch der Geschwornen, wodurch die 1. und 3. Frage verneint, die 2. aber bejaht wurde. Urtheil: dem Antrage der kgl. Staatsbehörde entsprechend, 1 Jahr Gefängniß.

III. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Höfling, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Fritscher und Dr. von Segnitz, Bezirksgerichtsassessoren Weigel und Kliem; Protokollführer Hr. Bezirksgerichts-Accessist Stengel; Staatsanwalt Herr 1. Staatsanwalt Zinn; Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Herzfelder. Geschworne die HH. Weigand, Heßdörfer, Brux, Philipp Kaiser, Schneller, Riegler, Rudolph, Backmund, Brehm, Walter, Dr. Lobach und Meier. Angeklagt ist Joseph Paur, 47 Jahre alt, verheiratheter kgl. Bezirksgerichtssekretär von Neustadt a/S., wegen Verbrechens der Amtsuntreue. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er in der Zeit vom Juli 1862 bis Nov. 1864 nach und nach die Summe von 963 fl. 19 3/4 kr. an amtlichen Geldern unterschlug und für sich verwendete und, um diese Unterschlagungen zu verdecken, sich Fälschungen in den Registern und Büchern zu Schulden kommen ließ. Der Angeklagte ist theilweise geständig. Es sind 4 Zeugen geladen. (Forts. folgt.)

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Das Gesuch des Notariatsgehilfen Jos. Röder von hier, um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Maria Kath Hummel von Reusch, wurde bewilligt. Folgende Baugesuche wurden bedingungsweise genehmigt: 1) des Stationsmeisters Emmert außerhalb des Pleicherthores, 2) des Univ.-Rektoratsfunkt. Thomas Müller außerhalb des Sanderthores, 3) des Commissionärs Peter Würth außerhalb des Pleicherthores, 4) des Schreinermeisters Mich. Urlaub 2. Dist. N. 273, 5) des Maier Jos. Schwab 5. D. Nr. 276 u. 277, 6) des Eisengießereibesitzers Markus Blümmlein außerhalb des Neuenthores, 7) des Maurers Joh. Späth 5. D. N. 190, 8) des Oekonomen Peter Bauer 4. D. N. 26, 9) des E. N Rosenbaum 3. D. N. 120. Auf dem Wege des Rekurses erhielt Wilhelm Etzel von Stadtprozelten eine Buchbinderkonzession ohne Ansäßigkeit. Dem Friedr. Berg von Odenbach wurde die Uebersiedlungs-Erlaubniß ertheilt, und ihm zugleich eine Baderkonzession verliehen. Dem Eugen Köchel von hier wurde eine Handelskonz nebst Ansäßigmachung verliehen. Dem Joseph Martin von Greslitz wurde die Licenz zur Ausübung des Instrumentenmachergeschäftes ohne Ansäßigkeit ertheilt. Die Ruhendklärung des Kaufm. Eduard Weber auf sein Spezereigeschäft soll den Steuerbehörden mitgetheilt werden. Der Genofeva Düßler wurde die Licenz zum Kostgeben über die Straße ertheilt. Folgende Verehelichungsgesuche wurden bewilligt: Dem Schuhmachermeister Adam Wäst mit Dorothea Dotter von Gößenheim, dem Schreinermeister Joh. Zentner mit Eva Dorothea Oerter von hier, dem Bürger Michael Reichert mit Aloisia von Zell. Fünf Gesuche um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß wurden abgewiesen, desgl. zwei um Verleihung einer Droschken-Nummer.

Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten. Das Gesuch des prakt. Arztes Dr. A. J. Mais von hier um Ansässigmachung und Verehelichungserlaubniß mit Louise Obert von St. Louis in Nordamerika wurde bewilligt; desgl. das Gesuch des Wechselsensals Karl Dömling von hier um Ansässigmachung und Verehelichungs-Erlaubniß mit Maria Bader von hier; desgl. das Gesuch des Zimmergesellen Nik. Lömpel von Bergtheim um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Agnes Hohmann von Simmershausen; desgl. das Gesuch des Gg. Uebelein von Hirschaid um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Maria Marg. Schieß von hier; desgl. das Gesuch des Kaufm. Alexander Heim von Marktbreit um Uebersiedlungserlaubniß und Ertheilung einer Handels Concession; desgl. das Gesuch des Georg Hofmann von Rottendorf um Verleihung einer Schuhmacher Concession; desgl. das Gesuch des Samuel Abraham Strauß von Veitshöchheim um Verleihung einer Handels-Concession nebst Uebersiedlungs-Erlaubniß. Abschlägig wurden beschieden: 3 Gesuche um Insassenannahme, 1 Gesuch um Verleihung einer Schuhmacher-Concession.

(Eingesandt.) Es ist schon längst fühlbar und höchst nothwendig, daß für das diesseitige Bayern ein Organ constituirt werde, welches die Standesinteressen der Stadt- und Marktschreiber vertrete, da deren Besoldungs- und Dienstverhältnisse noch zu den gedrücktesten gehören, was in Bayern bei keinem Stande mehr der Fall ist. Demgemäß versammelten sich am 30. v. M. in Schweinfurt die Stadt- und Marktschreiber von Unterfranken und faßten den Beschluß, daß mit dem Sitze in Nürnberg bestehend aus zwei Mitgliedern jeden Kreises ein General-Comité gebildet werde, welches seine Thätigkeit sofort entfalte. Nachdem in den andern Kreisen des diesseitigen Bayern dieselben Versammlungen mit gleichem Resultate stattgefunden, soll dem gebildeten General-Comité als besondere Aufgabe die Gründung

eines Pensions- und Leichenkasse-Vereins empfohlen werden. Zugleich wurden drei Mitglieder der unterfränkischen Collegschaft zu einem Kreis-Ausschusse erwählt, welcher, wie in den andern Kreisen, zunächst das nöthige Material zu sammeln und dem General-Comité zur Erleichterung seiner Obliegenheiten vorzulegen hat. Wolle nun jeder billig und rechtlich Denkende soviel als möglich dazu beitragen, daß endlich auch einmal das keineswegs beneidenswerthe Loos der Stadt- und Marktschreiber ein besseres werde.

Schweinfurt, 3. Mai. Auf dem heutigen Getreidemarkte, welcher nur gering befahren war, ging der Verkauf langsam und ließen die Preise ein Fallen bemerken. Weizen kostete 13—15 fl. 15 kr., Korn 10 fl. bis 10 fl. 30 kr., Gerste 9—10 fl. 42 kr., Haber 6—7 fl. 45 kr., Erbsen 12 fl. der Schäffel. (Schw. T.)

Im Aerarialrevier Alsberg bei Orb kam am letzten Sonntage ein Waldbrand aus, wodurch cc. 2 Tagwerk Unterholz zerstört wurden. Ueberhaupt mehren sich, begünstigt durch die große Trockene, die Waldbrände in ungewöhnlicher Weise.

Ansbach, 2. Mai. Am 4. Mai kommt hier der sehr interessante Rechtsfall vor, daß drei Eisenbahnbeamte — Subalterne — wegen Vergehens fahrlässiger Körperverletzung (Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn-Unfall im Juni v. J.) vor Gericht sich zu verantworten haben. Es sind eine Masse Zeugen bis hinauf zu den höchsten Spitzen der Administration geladen.

München, 3. Mai. Der kgl. Staatsminister des kgl. Hauses und des Aeußern hat im allerhöchsten Auftrage Sr. Maj. des Königs bereits seit einigen Tagen eine Depeche an den k. Generalkonsul Hrn. Hagedorn in Philadelphia gerichtet, mit der Weisung, der Regierung der Vereinigten Staaten den warmen Ausdruck des Beileids an ihrem Verluste durch den Tod Lincolns darzubringen. (Bayer. Z.)

Hanau, 2. Mai. Nach Wahrspruch der Geschworenen hat der Gerichtshof den Raubmörder Joh. Storck zum Tode durch das Schwert verurtheilt. Angeklagter hörte sein Urtheil stillschweigend, hin und wieder aufseufzend, an. Die Geschwornen empfahlen ihn der landesherrlichen Gnade.

Frankfurt, 1. Mai. Es heißt jetzt, die Kaiserin von Rußland werde im nächsten Monate einen süddeutschen Badeort zu einer längeren Kur besuchen in Begleitung des Königs und der Königin von Württemberg; ob die Wahl auf Kissingen oder Ems fallen werde, sei noch nicht gewiß.

In Wien ist der Graf Esterhazy de Galantha gestorben.

Deutschland.

Hannover. Hannover, 2. Mai. Die Deputirtenkammer beschloß mit 44 gegen 36 Stimmen, die Regierung um Wiederherstellung der wesentlichen Bestimmungen der Verfassung und der organisatorischen Gesetze von 1848 zu ersuchen.

Baden. Am 1. hat auch die 1. Kammer (mit allen gegen eine Stimme) den Handels- und den Zollvereins-Verträgen ihre Genehmigung ertheilt.

Neuestes.

Wien, 3. Mai. Die „Neue fr. Presse" vernimmt, daß am 26. April eine Depeche des Grafen Mensdorff nach Berlin gegangen als Antwort auf die preußische Depesche, worin eine Verständigung über die Kieler Hafenfrage angeregt war. Des Grafen v. Mensdorff Depesche gestehe Preußen eine Art Festsetzung im Kieler Hafen zu, mache jedoch zur Bedingung der Verständigung hierüber, daß Preußen seine Occupationstruppen in den Herzogthümern vermindere.

Pegelstand des Mains: 1' 2".

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Für jetzige Saison

empfiehlt eine große Auswahl in bereit liegenden **Stoffen** zur gefälligen Bestellung; sowie **fertige Herrnkleider, Hemden, liegende & Stehkrägen, das Neueste in seidenen Halsbinden & Cravatten**

das Herrenkleidergeschäft
von

Nikolaus Hügel

hinter der Marienkapelle, gegenüber dem Gasthaus zum weißen Lamm in Würzburg.

6466] (b)

Solaröl- & Petroleum-Lampen

neuester Construktion, für alle Zwecke,

Solaröl & Petroleum

per Maß 24 kr., in bekannter Güte, empfiehlt

Wilibald Eydam,

Chemiker u. Techniker.

3326] (i)

Weinschöne von Charles Jullien, welche sich wegen ihrer Vorzüge in kurzer Zeit allgemeiner Anwendung erfreut, in Packeten zu $^1/_2$ und 1 Pfd., sowie

ächten Vinum hung. Tokayense,

besonders empfohlen für Kinder und Reconvalescenten in $^1/_1$, $^1/_2$ u. $^1/_4$ Flaschen empfiehlt

4194) (b) **die Einhornapotheke**, Neubaugasse.

Visitenkarten-Rahmen von 48 kr. pr. Dtz. an bei

4647) (f) **J. S. Brenner.**

6890] (2b) Ein Fräulein, welches durch einen längeren Aufenthalt in der franz. Schweiz, der französischen Sprache vollkommen mächtig ist, und auch Uebung im Unterricht ertheilen besitzt, würde sich in einigen Monaten in hiesiger Stadt niederlassen, wenn ihm zum Voraus einige Stunden gesichert wären. Auch würde man sich verbindlich machen, die Schülerinnen außer der Lehrstunde wöchentlich einmal, zu einer Conversationsstunde, gratis, bei sich zu sehen. Eltern, welche sich für dieß Anerbieten interessiren, sind gebeten, ihre Adressen innerhalb 8 Tagen in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Anzeige & Empfehlung.

Hiemit beehre mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich das von mir betriebene Geschäft meinem Schwiegersohne, Herrn **Isaac Straus** in Heßdorf abgetreten habe.

Dankend für das mir seither bewiesene Vertrauen bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen und zeichne achtungsvoll

Jonas Schlesinger.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, empfehle einem geehrten Publikum mein sortirtes Lager in den bisher von meinem Herrn Schwiegervater geführten Artikeln als auch allen sonstigen Schnittwaaren und werde ich eifrigst bemüht sein, meine verehrlichen Abnehmer bestens zu bedienen und das mir geschenkte Zutrauen zu würdigen bestrebt bleiben.

Achtungsvoll zeichnet

Isaac Straus.

Hammelburg, am 1. Mai 1865.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfiehlt der Unterzeichnete seine Commissions-Niederlage der Gg. Strasser'schen Weißbüttnerwaaren von Wernick in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, bei reellster Bedienung werden die billigsten Preise zugesichert. Bestellungen und Reparaturen werden aufs Pünktlichste besorgt.

Der Laden befindet sich in der Augustinergasse, III. Distr. Nr. 242.

Würzburg, am 4. Mai 1865.

A. Göpfert,
Commissionär in obiger Niederlage.

6921)

6907] Eine Schlafstelle ist zu vermiethen. Näh. in der Exped.

6897] 2a) Eine Mezanen-Wohnung, Aussicht auf die Mainbrücke, von 3 Zimmern, Küche, Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten, ist an eine kleine Familie zu vermiethen.
Näh. in der Exped.

6924) Hörleinsgasse Nr. 75 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

4943) Ein Laden ist zu vermiethen. Marktgasse Nr. 317.

6929) Semmelsstraße Nro. 135 ist ein Logis von 2 Zimmern und ein Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. August zu vermiethen.

6925) Ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. Aug. zu vermiethen.
Auch ist daselbst ein schöner Kochofen zu verkaufen. 4. D. Nr. 286.

6917) Ein freundliches Logis von 3 Zimmern, Küche nebst sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie bis 1. August zu vermiethen im 1. Distrikt Nro. $35^1/_3$ nächst der Rothscheibe. (2a)

6909) 2a] Ein Mezanenzimmer für einen soliden Arbeiter ist sogleich zu vermiethen bei Uhrmacher Neuland 2. Stock.

In Mitte der Stadt sind sogleich 3 Logis von 2, 3 und 4 Zimmern, Küche 2c. sogleich zu vermiethen. (6919
Näh. in der Exp.

In der Nähe des Marktes, 2. D. Nr. 326, ist ein Logis von 4 bis 5 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten bis 1. Aug. zu vermiethen.
Auch ist dortselbst ein großes **trockenes Gewölbe** sofort zu vermiethen. (6918

6912) Zunächst dem Markt ist eine sonnige Wohnung von 4 ineinandergehenden, heizbaren Zimmern, Küche, Keller 2c. an eine solide Familie bis 1. August zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Wohnungen.

Zwei Logis von 2—3 heizbaren Zimmern, mit allen übrigen Erfordernissen nebst Wasserleitung, sind an ruhige Haushaltungen zu vermiethen in der Semmelsstraße Nr. 132. Einsicht Morgens von 9—11 Uhr.
Auch ist daselbst ein starker Handwagen zu verkaufen. (6736 (2b)

6895] Ein solides Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen und 1 Monatsdienst. Näh Büttnersgasse Nr. 848, 1. Stock.

Ein ordentlicher Kegeljunge wird sogleich gesucht. (6928
Näh. in der Exp.

4936) 2a] Es werden 2 Frauen-Arbeiter und ein Lehrling gesucht, bei Schuhmacher Buhl 3. D. Nr. 32 Rothscheibengasse.

Anstalt künstlicher Mineralwasser

von J. Roth,

obere Dominikanergasse, II. Distr. Nro. 240/41.

Der Unterzeichnete empfiehlt seine nach den neuesten und gediegensten chemischen Analysen bereiteten künstlichen **Mineralwasser,** welche in keiner Weise den natürlichen nachstehen, ja im Gegentheile dieselben durch constanten Gehalt an mineralischen Bestandtheilen und durch größere Menge Kohlensäure übertreffen.

Stets frisch bereitet sind vorräthig:

Selters- und Sodawasser,

zweifach kohlensaures Stahlwasser, pyrophosphorsaures Eisenwasser nach Dr. de Rega, Magnesiawasser, Natrokrene nach Dr. Vetter, Lithion- und Jodkaliumwasser in dreierlei Stärken und kohlensaures destillirtes Wasser.

Natronquellen: Bilin, Vichy, Fachinger, Emser Kessel und Kränchen, Carlsbald, Marienbad und Wildungen.

Bitterwasser: Püllna, Friedrichshall und Saidschütz.

Eisenquellen: Pyrmont, Spaa Pouhon und Schwalbach.

Schwefelquellen: Aachen und Weilbach.

Salzquellen: Ragoczy, Adelheidsquelle, Krankenheil und Kreuznach.

Concentrirte Wässer: Carlsbader Brunnen, Emser Kesselbrunnen und Kränchen, Vichy grande grille, welche bestimmt sind, durch Mischen mit kochendem Wasser nach beizugebender Anweisung mit der ihnen zukommenden Temperatur getrunken zu werden.

Diverse Gaslimonaden von Citronen, Himbeer, Ananas & Erdbeer, Limonade purgative au citrate de Magnesia.

Außer den genannten Mineralbrunnen werden auf Bestellung jede gewünschte Heilquelle, sowie ideal zusammengesetzte Wässer nach vorgeschriebenem Recepte, deren Darstellung nach chemischen Grundsätzen ausführbar ist, zu möglichst billiger Berechnung geliefert.

Jeden weitern Aufschluß ertheile ich gern. Preislisten stehen jederzeit gratis zur Disposition.

Hochachtungsvoll

J. Roth.

Bad Wildungen,

Station Wabern bei Cassel.

Die berühmten Mineralwasser mit specifischen Heilkräften gegen

Leiden der Harnorgane aller Art,

als Stein, Gries, Blasenkatarrh, Blasenkrampf 2c., gegen Krankheiten der Geschlechtsorgane, fehlerhafte Menstruation, Bleichsucht, Impotenz, Sterilität 2c., Hämorrhoiden, Melancholie 2c., werden zu jeder Jahreszeit in Flaschen versendet. Der erhabene Stempel an der Flasche und das Brandzeichen unter dem Kork — „Wildunger Wasser" — garantiren deren Aechtheit.

Die eisenhaltigen, an Kohlensäure stärksten Bäder sind sehr nervenstärkend. Saison vom 7. Mai bis Ende September. Logispreise im Bade-Logirhause während Vor- und Nachkur billiger. Hauptkur vom 1. Juli bis 20. August.

Schriftchen von Aerzten über Bad Wildungen, sowie Preislisten über das Wildunger Wasser, Verpackungskosten 2c., werden gratis nebst sonstiger Auskunft abgegeben von der

3795) (4c) **Inspektion der Wildunger Mineralquellen.**

Unterzeichneter beehrt sich hiemit den löblichen Baubehörden und Gemeindeverwaltungen sowohl als Schieferdecker wie auch als Verfertiger von Blitzableitern in Neuherstellung wie in Reparaturen bei billiger und guter Arbeit ergebenst zu empfehlen.

Karl Hellbach,

Schieferdecker und Blitzableiterverfertiger,

6886) (3a) Distr. 5., obere Kaserngasse Nro. 180.

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er seine frühere Wohnung verlassen und jetzt im Distr. 2, Nro. 55, Katzengasse, wohnt.

Dankend für das bisherige Zutrauen, bittet um ferneres Wohlwollen

Achtungsvoll

Andreas Menna,

6885) (3a) Tünchermeister und Lakirer.

Hanfene Spritzenschläuche schwerster Qualität bei

Gg. Ph. Wolpert

am Schenkhofe.

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum **augenblicklichen** Stillen **„Bergmann's Zahnwolle"** à Hülse 9 kr.

Apotheker Auer

6767 r] in Röttingen.

Eine kleine Brauerei

wird zu kaufen gesucht mit einer Anzahlung von 3 bis 4000 fl. Am liebsten wäre es in einem Städtchen oder Markte. Beliebige Offerte bittet man gefälligst in der Exp. d. Bl. abzugeben. [6282 (3c)

6901) Eine vollständige **Landwehr-Uniform** ist zu verkaufen.

Näheres in der Exped.

Zu verkaufen

sind mehrere Holzkästen für Bäcker, Spezerei- oder Produktenhändler. [2a

Näh. in der Exp. 6910

Arbeiter-Gesuch.

Cigarren-Arbeiter finden gegen guten Lohn (von 3—6 fl. pr. Mille) dauernde Beschäftigung in der Cigarrenfabrik von

J. Barnstoff & Co.

in Nürnberg.

6933] **Todes-Anzeige.**

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unser inniastgeliebtes Kind

Eduard Karl Otto

heute Nacht nach einem dreimonatlichen schweren Leiden in dem zarten Alter von einem Jahr und zwei Monaten zu sich zu nehmen.

Allen Verwandten und Bekannten diesen unersetzlichen Verlust mittheilend, bitten um stilles Beileib

Würzburg, den 4. Mai 1865.

die tiefbetrübten Eltern:
Andreas Manderer,
Rentam-sobe-schreiber.
Charlotte Manderer.

Aechten Emmenthaler & Prima Limburger Käs

empfiehlt **J. G. Berger,**
Untere Dominikanergasse.

Meine Uebersiedelung von Obereisenheim nach Bergtheim, sowie die Eröffnung meiner ärztlichen Praxis dahier zeige ich hiemit an.

Bergtheim, 4. Mai 1865.

(2a) **Dr. Mons,** prakt. Arzt.

Abgezogene Cylinder-Uhren von fl. 9½ an empfiehlt zu Firmungs-Geschenken

6913) (4a) **L. Mohr.** Uhrmacher am Fischmarkt.

Die von mir am Gestrigen vollzogene **Verloosung** im Platz'schen Garten ergab folgendes Resultat:

1. Preis Nro. 220 die Büste Sr. Maj. Königs Ludwig von Bayern.
2. „ „ 694 die heilige Familie.
3. „ „ 1427 eine Madonna.
4. „ „ 1303 eine Himmels-Königin.
5. „ „ 1494 ein Crucifix.
6. „ „ 1401 ein Blumen-Strauß.
7. „ „ 504 ein Blumen-Strauß.
8. „ „ 284 eine Madonna (klein.)
9. „ „ 399 ein Blumen-Sträußchen.
10. „ „ 47 ein Blumen-Sträußchen unter Glassturz.

Die hierauf bezeichneten Gewinnste können nach Vorzeigung des Original-Looses bei mir Hörleinsgasse, 4. Distr. Nro. 74, Parterre, und die Gegenstände vier Tage nach der Verloosung bei Herrn C. Mangold abgeholt werden, nach welcher Zeit jedoch dieselben wegen Bedarf des Schaufensters dort entfernt werden müssen und in meiner Wohnung abgeholt werden können.

Ergebenst
Emil George.

Versteigerung eines Wohnhauses.

Im Auftrage des k. Stadtgerichts Würzburg versteigere ich im Wege der Hülfsvollstreckung am

Dienstag den 20. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

in meinem Amtszimmer nach Maßgabe der Bestimmungen der Proz.-Nov. von 1837 und des Hyp.-Ges. das Wohnhaus neben der Schule im 1. Dist. Haus-Nummer 351, Plan-Nummer 550 zu 0,011 Dez. dahier.

Dasselbe ist gegen die Bleichacher Kirchgasse 18' lang, 31' tief, 3 Stockwerke hoch, aus Stein und Fachwerk erbaut, und auf 5500 fl. geschätzt. Die nähere Beschreibung kann in meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Der Kaufpreis ist in 14 Tagen nach ertheiltem Zuschlage zu bezahlen, die übrigen Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben.

Würzburg, 1. Mai 1865.

6904) (2a) **Oppmann,** k. Notar.

6402] (b) **Waschblau-Papier** bei **J. S. Brenner.**

Schöne Betten werden verkauft im ehem. Arbeitshaus, 1 St. rechts.

Namenlos.

Die Eintrittskarten für das am Samstag den 6. ds. im Hutten'schen Garten stattfindende Gartenfest können am Donnerstag Abends von 8—10 Uhr im Lokal des Hrn. Dauch in Empfang genommen werden. [2b

6872) Der Vorstand.

Hutten'scher Garten.

Morgen Freitag den 5. Mai

große Produktion

vom gesammten Musikkorps des k. 9. Inf.-Reg. nach auserlesenem Programm abwechselnd mit Streichorchester bei ausgezeichnetem Erlanger Exportbier.

Anfang 4 Uhr.

Entree für Herren 6, Damen 3 kr.

Hiezu ladet ergebenst ein (4934

A. Kuchenmeister.

6869) In einer großen Stadt kann ein **Zahntechniker** bei einem Zahnarzt sofort eintreten. Nähere Auskunft ertheilt im Auftrage

C. Degen,
prakt. Zahnarzt in Würzburg.

6870) Im 2. Distr. Nr. 433 am Markte wird eine Parthie von 40 Ruthen gute **Mauersteine** abgegeben. [2b]

Flaschen

jeder Art und weißes Hohlglas empfehle von meiner

Glashütte Rothenhamm

bei Frankfurt a/M.; gefällige Aufträge werden raschmöglichst effektuirt und kann die Verladung direkt pr. Bahn oder Wasser geschehen.

(2a) **M. E. Stübing.**

Am Dienstag wurde ein schwarzes lila Arbeitstäschchen mit schwarzem Atlasjacke, worin sich 4 preuß. Thalerscheine befinden, verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung im 1. Distr. Nro. 201, Theaterstraße.

Original-Loose

der Ansbach-Gunzenhausener Geldverloosung, nächste Ziehung am 15. Juni a. c. Gewinne: fl. 18,000, 16,000, 14,000, 12,000, 10,000 rc., à fl. 12., der Freiburger Geldverloosung, nächste Ziehung am 15. Juni a. c. Gewinne: Frs. 50,000, 45,000, 40,000, 35,000, 32,000, 30,000 rc. à fl. 6., empfiehlt gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags das Bankgeschäft von

A. Grünebaum,
Schäffergasse 11, nächst der Zeil, Frankfurt a. M.

Pläne und Listen gratis. (4936 (a)

Schon am 15. Mai d. J.

findet eine Ziehung des

K. Baier. Staats-Eisenbahn-Anlehens

statt, welches in seiner Gesammtheit folgende Treffer enthält: 3 à fl. 25,000, 6 à 20,000, 4 à 18,000, 8 à 16,000, 15,000, 8 à 14,000, 8 à 12,000, 23 à 10,000, 8 à 8,000, 8 à 7,000, 8 à 6,000, 15 à 5,000, 50 à 2,000, 51 à 1,000, 98 à 500, 5 à 200, 500 à 100 rc. bis abwärts fl. 8, niedrigster Gewinn, welchen jedes Obligations-Loos erlangen muß.

1 Loos für bevorstehende Ziehung am 15. Mai kostet fl. 1. — 4 Stück fl. 3. — 9 Stück fl. 6. — und 20 Stück fl. 12. Südd. Whrg. Es ist somit Jedermann die Gelegenheit geboten, mit der sehr geringfügigen Einlage von nur fl. 1 einen der vorstehenden Treffer machen zu können.

Aufträge hierauf werden gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuß prompt und reell ausgeführt und die officiellen Ziehungslisten den Betheiligten unentgeltlich zugesandt.

Um allen Anforderungen rechtzeitig genügen zu können, wolle man sich baldigst an das unterzeichnete Großhandlungshaus wenden von

J. M. Holle
in Frankfurt a. M.

6276) (c)

Ziehung am 1. Juni 1865

der kaiserl. königl. österr. Staats-Prämien-Anleihe

in welcher Gewinne von fl. **250000: 25000: 15000. 10000: 2 à 5000: 3 à 2000: 6 à 1000: 15 à 500** rc. rc. erlangt werden müssen.

Original-Obligationen auf fl. 100. lautend, sind von mir billigst zu beziehen.

Um jedoch Jedermann die Betheiligung an diesem großartigen Unternehmen zu ermöglichen, offerire ich eine Anzahlung von ca. 3½ % und zwar:

für **1** Betheiligungsloos fl. **3½**.; für **6** Betheiligungsloose fl. **17½**.
„ **13** Betheiligungsloose fl. **35**.; „ **30** „ fl. **70**.

Gegen Einsendung des Betrags oder Postnachnahme sind solche direkt zu beziehen durch die

Staats-Effekten-Handlung von
M. Morenz in Frankfurt a M.

P.S. Ziehungslisten werden prompt und franco zugesandt (6304 (c

---

Etwaige Forderungen an die Verlassenschaft des Nikolaus **Dimmer** von Wolfsmünster haben sich bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse längstens bis Montag den 10. Mai d. J. bei Unterzeichneten zu melden.

Gemünden, den 2. Mai 1865.

6908) **M. J. Wetschert.**

In ein gemischtes Waarengeschäft auf einem Landstädtchen kann ein Lehrling (Israelite) eintreten. Näh. in der Exp. (6887 (3a)

Ein gelber Dachshund, m. G., hat sich verlaufen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung im 3. Distr. Nro. 163. (6892

Ein unmöblirtes **Zimmer** ist sogleich oder bis 1. Juni zu vermiethen. Näh. in der Exp.

6863] Im 2. Distr. Nr. 369 ist für 1—2 Personen ein **Logis** zu vermiethen.

Zu vermiethen

ein abgeschlossenes Logis von 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche mit Speisekammer, Holzhaus rc. Zu beziehen bis 1. August. Näh. Schustergasse Nro. 552. (6844 (3b)

Zu vermiethen.

Eine Wohnung von 5 Zimmern, heller Küche und sonstigen Erfordernissen, ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. Kettengasse Nr. 19. (3b

---

682?] 2b) Eine **Mansardenwohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kellerabtheilung rc. ist im 2. Distr. Nr. 438 in der Nähe des Marktes zu vermiethen.

6831] 2b) Es ist ein Zimmer, 1sten Stock, mit oder ohne Möbel zu vermiethen. Näh. in der Exp.

6842] 2b) **Ein geräumiges Logis von 5 Zimmern, Magdkammer u. s. w. ist bis 1. August zu vermiethen im 3. D. Nr. 84, 1. Stock.**

Zwei ineinandergehende Zimmer, helle Küche, Bodenkammer und eine Werkstatt, Hof und Boden sind bis 1. August zu vermiethen im 1. Dist. Nr. 141. (6862

6945) Im 5. D. Nr. 1½ ist ein Logis von 6 ineinandergehenden Zimmern nebst Küche und Speisekammer und anderen Bequemlichkeiten bis 1. August zu vermiethen.

Auf 1. August d. J.
ist ein großes Logis mit 7 Zimmern, Wasser-, Gas-Einrichtung und sonstigen Erfordernissen zu vermiethen im
II. D. Nr. 396.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu Stift-Haug:

Joh. Rüppel, Stationsdiener dahier mit Maria Walter von hier.

In der Franziskaner-Kirche.

Joh. Rottmann mit Philippine Stahl von Geldersheim.

Gestorben:

Anna Maria Kolb, Oekonomen-Wittwe, 79 J. 9 M. 1 Tag alt. — Marianne Fröhlich, Tünchersfrau, 61 J. 1 M. 24 T. alt. — Heinrich Schneider, Livreejägerskind, 3 Jahre alt. — Eduard C. Otto Mauderer, Rentamtsoberschreiberskind, 1 Jahr 2 Monate alt.

Frische Spargeln, Kopffalat & neue Kartoffeln
empfiehlt **Anton Minoprio.**

Frischen & geräucherten Rheinlachs
empfiehlt **Anton Minoprio.**

In frischer Sendung habe heute erhalten

Weißen Kräuter-Brust-Syrup
von F. W. Bockius in Otterberg
und empfehle denselben zur geneigten Abnahme. Preis per Flasche fl. 1. 10 kr., ½ à 36 kr.

Carl Chr. Schmitt,
6931) Sanderstraße.

Mineralwasser, Füllung 1865.

Adelheidsquelle,
Bockleter Stahlwasser,
Brückenauer dto.,
Carlsbader Schloß- & Mühlbrunnen,
" Elisabethenquelle
Egerer Franzens- & Salzquelle,
" Emser Kränchen,
" Kesselbrunnen,
Fachinger,
Friedrichshaller Bitterwasser,
Krankenheiler Jod-Soda-wasser,
Kissinger Maxbrunnen,
Kissinger Ragoczy,
Marienbad. Kreuzbrunnen
Mergentheimer,
Neuhans. Bonifaciusquelle
Pyrmonter,
Püllnaer Bitterwasser,
Schwalbacher Stahlwasser,
" Weinbrunnen,
Selters,
Weilbacher Schwefelwasser,
Wernarzer,
Wildegger,
Wildunger,

ferner
Künstliches Selters- & Soda-Wasser,
sowie
Krankenheiler Jod-Soda-Salz,
" " " Seife,
" " " Schwefelseife,
Orber Bad-Salz,
" Mutterlaugen-Extract,
Carlsbader Sprudelzeltchen,
Leberthran zum Einnehmen,

empfiehlt billigst
6905) **M. J. Philippi.**

Theerseife und aromatische Kräuterseife à Stück 15 kr. und Krankenheiler Jodsodaschwefelseife à Stück 12 kr.
empfiehlt
4194) (b) **die Einhorn-Apotheke**, Neubaugasse.

Theater in Heidingsfeld.
Freitag den 5. Mai
Deborah.
Volksschauspiel in 5 Akten von Mosenthal.
Anfang ½8 Uhr.
J. Claren, Director.

6843) Täglich frischen Reppendorfer Bock bei
R. Friedlein.

Maschinenöle
feinste Qualitäten, halte stets auf Lager und empfehle billigst
Gg. Ph. Wolpert
6911) am Schenkhofe.

6914) Ein gefundenes goldenes Kügelchen ist im römischen Kaiser abzuholen.
J. J. Honickel.

6926) Im Hofgarten wurde gestern ein Gebetbuch gefunden. Der Eigenthümer kann dasselbe gegen Einrückungsgebühren im 2. D. Nr. 171 Brombachergasse abholen.

6922) Ein solides gebildetes Mädchen wird bis Ziel Kiliani zu drei großen Kindern gesucht. (2a
Näh. in der Exp.

6932) Ein starker Junge vom Lande welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann mit oder ohne Lehrgeld sogleich eintreten (3a
Näh. in der Exp.

6916) Für Dienstmädchen wird billig gestrickt. Zu erfragen in der Expedition.

6927) Für eine gemischte Waarenhandlung wird ein Lehrling aus guter Familie gesucht.
Näh. in der Exp.

Ein junger Mensch mit guten Zeugnissen sucht Dienst als Hausknecht oder Kutscher. (6899
Näh. in der Exp.

6915) Ein ordentliches Mädchen sucht ein unmöblirtes Zimmer. Näh. im Braunshof Nr. 123.

6690) Ein junger Mann, Israelit, tüchtiger Verkäufer und mit den Comptoir-Arbeiten vollkommen vertraut sucht eine passende Stelle. (2b
Gef. Franko-Offerten besorgt die Exp. ds. Bl. unter T. H. Nr. 414.

6722] 2b) Ein Vergoldergehülfe kann dauernde Beschäftigung erhalten. Auch wird ein Lehrling von ordentlichen Eltern unentgeldlich in die Lehre genommen. Näh. in der Exp.

751] 3b) Ein kräftiger Junge vom Lande, der das Bäckerhandwerk erlernen will, wird sogleich mit oder ohne Lehrgeld gesucht. N. i. d. Exp.

6900) Ein Laden ist zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Druck v. F. Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Bekanntmachung.

Herr Emil Hahn aus Nürnberg, z. Z. Direktor des Stadttheaters in Würzburg, und dessen Verlobte, Fräulein Ida Koppe aus Bitterfeld, haben laut Urkunde des Unterfertigten vom Heutigen in ihrer künftigen Ehe für alle Fälle jede Gütergemeinschaft ausgeschlossen und für ihre eheichen Güterverhältnisse das gemeine Recht als allein maßgebend erklärt, was hiemit zur Offenkunde gebracht wird.

Würzburg, den 24. April 1865.

6902) **Seuffert, k. Notar.**

Ausschreiben.

Der Bierbrauer-Geselle Johann Behrmann von Friesenhausen, welcher sich im Februar l. J. in Kaiserslautern aufgehalten, diese Stadt aber verlassen hat und dermalen nicht aufgefunden werden kann, ist in einer hierorts anhängigen Untersuchung als Zeuge zu vernehmen.

Es ergeht das Ersuchen, seinen dermaligen Aufenthaltsort anher bekannt zu geben.

Würzburg, 2. Mai 1865.

Königl. 9. Infanterie-Regiment „Wrede."

Albosser, Oberst. (6890

Ediktalladung.

Klüpfel, Kunigunda, ledig, eheliche Tochter des Kaspar Klüpfel von Mausendorf, und seiner Ehefrau Katharina, geborene Meißner, geboren den 25. September 1783, ist seit länger als 50 Jahren unbekannt wo abwesend.

Auf Antrag der nächsten Erben ergeht daher an Kunigunda Klüpfel, deren Descendenz oder sonstige Erben die Aufforderung,

binnen 6 Monaten

sich dahier zu melden und das seither verwaltete in 22 fl. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselbe für todt erklärt, und deren Vermögen ihren als nächsten Erben sich legitimirenden Verwandten ohne Caution ausgeliefert werden würde.

Baunach, den 22. Dezember 1864.

Königl. Landgericht.

Schubert, k. Ldr.

28] (3c) Rumpler, Ass.

Bekanntmachung.

In Sachen des Jakob Stiefel von Wüstensachsen gegen Friedolin Faulstich von Simmershausen wegen Forderung versteigere ich in Folge gerichtlichen Auftrags am

Montag den 19. Juni d. Js. Nachmittags 2 Uhr

in Simmershausen das Grundvermögen des Verklagten, bestehend in einem Wohnhause mit Oekonomiegebäulichkeiten nebst Grundstücken zu 11 Tagwerk 198 Dezimalen im Schätzungswerthe zu 1419 fl. nach Maßgabe des § 64 des Hypothekengesetzes und der §§ 98—101 des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837, wozu Streicher eingeladen werden.

Hilders am 29. April 1865.

Walk, k. Notar.

Schäferei-Verpachtung.

Die Schäferei der Gemeinde Kirchheim, bei welcher bisher ca. 400 Stück Schafvieh eingeschlagen worden sind, wird bis Michaelis lf. Jahres pachtlos.

Zur Wiederverpachtung derselben auf weitere sechs Jahre — Michaelis 1865 mit 1870 — wird Termin auf

Dienstag den 16. Mai l. Js. Mittags 1 Uhr

im Gemeinde-Schulhause allda mit dem Bemerken anberaumt, daß sich der Streicher mit Zahlungsfähigkeits-Zeugnissen auszuweisen hat und die ferneren Bedingnisse jederzeit hierorts eingesehen werden können.

Kirchheim, den 2. Mai 1865.

6853) **Willmy, Vorsteher.**

Zu vermiethen.

6480] 8b) Eine freundliche Wohnung mit 4 ineinandergehenden Zimmern, wobei ein Salon ist, nebst 2 Mansardenzimmern, Küche, Antheil am Waschhause, Wasserleitung, Garten u. sonstigen Bequemlichkeiten vis-à-vis der Hofpromenade ist bis 1. August im 3. Distr., Kettengasse Nr. 28, zu vermiethen.

6596] (3c) Zwei elegant möblirte ineinandergehende Zimmer im ersten Stock sind sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen. N. i. d. Exp.

6771) Dem Ehehaltenhaus vis-à-vis ist ein schön möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen. Näheres bei Wittwe Krug daselbst. (2b

6405] 2b) Ein Logis, bestehend aus fünf geräumigen hohen Zimmern und einem Vorzimmer, Magdstübchen, Küche mit Speisezimmer, großen Hausgang, Wasserleitung, Keller, Holzlage, Bodenkammer, Waschhaus u. s. w. ist sogleich oder bis 1. August

zu vermiethen.

Näheres in der Exped. des Würzburger Anzeigers.

7692] 2b) Eine abgeschlossene Mezzanenwohnung von 4 Zimmern, Küche, Bodenkammer nebst übrigen Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen ein Laden dazu gegeben werden. 2. Distr. Nr. 430 am Markt.

6785] 3b) 3—4 Parterrezimmer, in welcher Lage der Stadt, werden für ein ruhiges Geschäft sogleich zu miethen gesucht. Näh. i. d. Exp.

6763) Plattnersgasse Nr. 112 ist ein freundliches Logis von 2 Zimmern, Alkoven, Garderobe nebst sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. August zu vermiethen. [2b]

4. Distr. Nr. 281 ist bis 1. Aug. ein Logis von 4—5 Zimmern zu vermiethen. (6743 [2b]

6718] 3b) Zwei helle sonnige Wohnungen, die eine im 3. Stock von 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Bodenkammer, Kellerabtheilung und sonstigen Erforderniſsen, die andere Parterre von 3 auch 4 Zimmern, mit Küche, Bodenkammer, Kellerabtheilung sind im 5. Distr. Nr. 159 auf den 1. August zu vermiethen. Auf Verlangen wird von der Parterre-Wohnung auch ein einzelnes Zimmer mit Küche abgegeben.

6747] 2b) Augustinergasse Nr. 212 ist 1 Stock, abgeschlossen, bestehend aus 5 heizbaren geräumigen Zimmern, 2 Kammern, Küche, nebst übrigen Erforderniſsen auf 1. August zu vermiethen.

Am 26. ds. Mts. Nachmittags wurden aus einem Gasthause im Mainviertel dahier von einer Weibsperson in den 30er Jahren, mittlerer Größe, braunen Haaren mit Haarnetz, braunschillerndem Kleide und schwarzledernem Reisesack die nachbeschriebenen Gegenstände: 1 blau und weiß gestreiftes noch ganz neues Kopfkissen, 1 roth gestreifter Kopfkissenüberzug, schon ziemlich ausgewaschen, 1 blaß und hochroth gestreifter leinener Bettüberzug, 2 noch ganz neue leinene Betttücher, mit C. E. roth gezeichnet, entwendet, was ich zur Spähe nach denselben und nach dieser Weibsperson hiemit veröffentliche.

Würzburg, den 30. April 1865.

Der k. Untersuchungsrichter:

Häcker.

Bekanntmachung.

Aufnahme von Kapitalien betreffend.

Die Stadt Aschaffenburg nimmt zur Herstellung einer Wasserleitung rc. Kapitalien gegen 4%ige Verzinsung auf.

Diejenigen, welche sich an diesem Anlehen betheiligen wollen, erfahren das Nähere bei unserer Stadtkämmerei.

Aschaffenburg, den 1. Mai 1865.

Der Stadt=Magistrat.

Vogler, Brgrmstr.

6718] (2b) Gathiens.

Bekanntmachung.

Etwaige Ansprüche an den Nachlaß der verlebten Zimmermeisters-Wittwe Katharina Hauf von Prichsenstadt sind am

Freitag den 12. Mai d. Js. früh 8 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung des Nachlases hierorts anzumelden und nachzuweisen.

Wiesentheid, 27. April 1865.

Königliches Landgericht.

6551] (3b) Reuß, k. Ldr.

Guts-Verkauf.

Unterzeichneter versteigert Donnerstag den 18. Mai d. Js. im Wirthshause zu Grasmannsdorf aus freier Hand sein Oekonomie-Anwesen dortselbst, kgl. Landgerichts Burgebrach, ¼ Stunde von genanntem Orte, an der Hauptstraße nach Bamberg gelegen, bestehend in einem zweistöckigen massiv gebauten Wohnhause, zwei Scheunen, wovon die eine ganz neu und massiv gebaut, zwei Stallungen, wovon die eine neu ausgewölbt, zwei geräumigen Kellern nebst Brunnen, Hofraum und Pflanzgärtchen, ca. 60 Tagwerken von bester Bonität, Aecker, Wiesen und Waldungen.

Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß das Gut auf mehrjährige Fristen abgegeben und täglich vom Eigenthümer eingewiesen werden kann.

Bedingungen werden am Strichstermine bekannt gegeben.

Grasmannsdorf bei Burgebrach, 26. April 1865.

6459) (3c) **H. Uffenheimer.**

Große Ziehung des Bayerischen Eisenbahn=Anlehens am 15. Mai d. Js.

mit Gesammttreffer von 3 mal fl. 25,000, 6 mal 20,000, 4 mal 18,000, 8 mal 16 000, 8 mal 14,000, 8 mal 12,000, 23 mal 10,000, 8 mal 8,000, 7000, 6000 rc. rc.

1 Loos zu dieser Ziehung gültig kostet nur fl. 1. — 4 Stück fl. 3. — 9 Stück fl. 6. und 20 Stück fl. 12. Südd. W.

Gefällige Aufträge beliebe man unter Beischluß des Betrags (oder Postvorschuß) baldigst an unterzeichnete Staats-Effekten-Handlung zu richten, welche den Betheiligten die Gewinnliste sofort nach stattgefundener Ziehung einsendet.

Carl Holle

(5c) in Frankfurt am Main.

Zu vermiethen

auf den 1. August eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zugehör, Gartengenuß im Schönecker'schen Hause vor dem Pleichacher Thor. [6719(3b

Vermiethung.

Zwei abgeschlossene, elegante Wohnungen, 1. und 2. Etage, von je 6 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten mit Zutritt in den anstoßenden Garten, sind vor dem Sanderthore in schönster Lage auf den 1. August zu vermiehten. (6656[3b]

Näheres in der Exp. ds. Bl.

6711]2b) Im 1. Distr. Nr. 188 ist eine Mezanenwohnung, bestehend aus 4 ineinandergehenden Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten bis 1. August zu vermiethen.

6749]3b) Zwei schöne Wohnungen sind theils sogleich oder auf 1. August zu vermiethen. Näh. im 3. Distr. Nr. 187.

6745]2b) Im 2. Distr. Nr. 600, Ecke der Hof- und Marstraße, ist der ganze zweite Stock nebst allen Erfordernissen auf den 1. August zu vermiethen. Näh. 1. Distr. Nr. 347.

6729]2b) Im 5. Distr. ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche rc. zu vermiethen. Näh. in der Exped.

6730]2b) Ein geräumiger Laden im 4. Distr. Nr. 192/93 ist ständlich zu vermiethen.

67?8]2b) Es ist eine Werkstatt, welche auch als Magazin zu gebrauchen, sogleich zu vermiethen. Semmelsstraße Hs.-Nr. 149 bei Schlosser Sürch.

6741]3b) Ein großes, schön möblirtes Zimmer ist bis 1. Juni zu vermiethen. Schulgasse Nr. 85, Hochparterre.

6773]2b) Ein sonniges Logis von 3—4 Zimmern, Alkofen, mit freier Aussicht, ist an eine ruhige Familie zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 359.

6608 3c] Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist sofort oder per 1. Mai zu vermiethen. Näh. 3. Distr. Nr. 55.

In der Eichhorngasse ist ein freundliches Zimmer, neu meublirt, an einen Herrn ständlich zu vermiethen. Näh. in der Exp. (6888

Ein schöner Laden mit Ladenzimmer ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden im 1. Distr. Nro. 211. (6893

Zwei gute Oekonomie-Pferde, fehlerfrei, welche sich auch einspännig gebrauchen lassen und ein leichter Oekonomiewagen sind zu verkaufen. Näh. beim Universitäts-Stallmeister.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		Nach Frankfurt	
Courierzg.	12 45	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg	3 30	Abends	5 30	Abends
Postzug 1.	4 —	Früh	4 30	Früh
Postzug 2	5 40	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1	11 45	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2	4 30	Nachm.	1 15	Nachm.
Güterz. 3	11 15	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 30	Nachm.	2 40	Nachm.
Schnellzg.	10 20	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	6 55	Abends	7 15	Abends
Postzug 2	11 45	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1.	3 44	Früh	4	Früh
Güterz. 2	1 40	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3	10 45	Nachts	3 30	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2 10	Nachm.	1 5	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 30	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a. M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 5spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 107. Freitag den 5 Mai 1865. Pius.

Die bayerische Landwehr.

(Schluß.)

Bezüglich der Eintheilung der Landwehrmänner in Körper soll die Organisation der politischen Gemeinde maßgebend sein, so daß je nach der Größe einer Gemeinde die Pflichtigen derselben in eine Compagnie, Bataillon 2c. formirt und kleinere Gemeinden, welche nicht eine Compagnie von 80—160 Mann stellen können, mit den benachbarten vereinigt werden sollen. Die Leitung der Landwehr wird genau in den Vorschlägen detaillirt. Die Ernennung der Unteroffiziere soll auf Vorschlag der Compagnie Chefs durch den Bataillons-Commandanten, die der Subaltern-Offiziere auf Vorschlag der Commandantschaften, deren für jedes Bezirksamt eine zu bilden wäre, durch das Kriegsministerium und die der Stabsoffiziere durch den König unmittelbar erfolgen. Die Montirung und Bewaffnung soll sehr vereinfacht werden, der Staat soll die Armatur liefern. In Fällen, in denen der Landwehrmann auf größere oder kürzere Dauer zu Dienst oder Uebungen vom heimatlichen Herde sich entfernen muß, soll derselbe Beioldung erhalten. Den berittenen Officieren wird ständige Fourage-Ration für wenigstens ein Pferd vom Staate zugedacht. Für das Sanitätswesen wird eine andere Einrichtung verlangt, damit dem Mißstande abgeholfen wird, daß Bemittelte auf so leichte Weise wie bisher sich von ihrer Dienstpflicht losmachen können. Die Einreihung in die Landwehr soll jährlich nach beendigter Conscription am 1. Oct. erfolgen. Uebungen sollen alljährlich stattfinden, die beiden Altersklassen bilden gesonderte Körper und exerciren auch als solche. Die Einübung der neu zutretenden Mannschaften soll durch Unterofficiere des stehenden Heeres erfolgen. Eine besondere Aufmerksamkeit wird für die Ausbildung im Gebrauche der Feuerwaffen erfordert, die hervorragende Fertigkeit hierin soll als Auszeichnung und Ehrensache betrachtet werden. — „Wenn diese Vorschläge — so schließt der Verfasser — zur Ausführung kommen, dann zweifle ich nicht, daß die Wehrkraft der bayerischen Nation auf die größtmögliche Stufe, ohne Schädigung der Finanzen, erhoben und so der Eingangs erwähnte Zweck erreicht werde. Steht das Vaterland in solcher Weise gerüstet da, dann mögen die Stürme hereinbrechen, sie werden glücklich überstanden werden und, nach überwundener Gefahr, wird das Bewußtsein der eigenen Kraft und deren praktische Darlegung dem Auslande Achtung abtrotzen, im Innern aber wird Friede und Eintracht herrschen und das glückliche Volk wird die angestammte Liebe zum Königshaus — wie bisher so auch in Zukunft — im Herzen tragen und jeden Anlaß mit Freuden benützen, diese Liebe und Treue und die Anhänglichkeit an seinen König auch durch die That, durch Hingabe von Gut und Blut zu bewähren.“

Bayrischer Landtag.

Aus dem Einlauf der Kammer der Abgeordneten vom 23. bis 29. April entnehmen wir: Vorstellung der Realrechtsbesitzer der Stadt Neumarkt (Oberpfalz), „die Ablösung der Realrechte und Beseitigung, resp. Beschränkung des Hausirhandels bei Einführung der Gewerbefreiheit betr.“ Petition quiescirter Revierförster des Königreichs Bayern: „die Anerkennung der pragmatischen Eigenschaft der forstdienstlichen Naturalgehalte und die Pensionsregulirung betr.“ Vorstellung und Bitte der Realgewerberechtsbesitzer von Miltenberg am Main: „die Ablösung der Realgewerbsrechte betr.“ Petition mehrerer Landgemeinden des Bezirksamts Pfarrkirchen: „Revidirung der allgemeinen Bauordnung vom 30. Juni 1864 betr.“ Bitte von Bauassistenten: „Aufbesserung ihrer dienstlichen und materiellen Stellung betr.“ Eingabe von den Bevollmächtigten der katholischen Pfarrgeistlichkeit der Pfalz: „die Gehaltsverbesserung der katholischen Pfarreien in der Pfalz betr.“ Sodann mehrere Bittgesuche und Vorstellungen: „den Landwehrdienst betr.“

Von Seite des Kriegsministeriums wird, wie die „N. Postztg.“ berichtet, demnächst eine Vorlage an die Kammer in Betreff der in Bayern lebenden und unterstützungsbedürftigen Veteranen gelangen, nach welcher, um dieselben unterstützen zu können, ein Postulat von 500,000 fl. auf ca. 10—15 Jahre gefordert wird. Die Zahl der Veteranen beläuft sich im ganzen Königreich auf 6400 Mann

Tagesneuigkeiten.

Durch eine jüngst ergangene Entschließung des kgl. Handelsministeriums ist der Handel mit Mehl für die Bezirksamtssprengel Kötzting und Cham der freien Betriebsamkeit überwiesen worden. Der Mehlhandel ist zur Zeit weiter noch freigegeben für den Bezirksamtssprengel Neuburg a/D, den Stadtbezirk Augsburg, dann den Regierungsbezirk Unterfranken und Aschaffenburg. Seit Geltung der neuen Gewerbeordnung vom 21. April 1862 sind nachbenannte Gewerbe und Erwerbsarten dem freien Betriebe besonders überlassen worden: Für das ganze diesseitige Bayern: die Gewerbe der Steinhauer oder Steinmetzen (mit Ausschluß der selbstständigen Leitung und Ausführung von Bauten), der Weinringler, Nestler, Gold- und Silberschläger, der Gewürz-, Gyps-, Oel- und Papiermüller, ferner der Ofensetzer, die Projectirung und Ausführung größerer Feuerungen für Gewerbe und Fabriken, endlich das Appretiren von Webereiwaaren; wegen eigenthümlicher örtlicher Verhältnisse das Gewerbe der Tüncher (Maler, Anstreicher) in den Städten Nürnberg und Weissenburg.

Von verschiedenen Seiten ist in letzter Zeit der Wunsch laut geworden, es möge in der neuen Prozeß-Ordnung für ein kurzes und wohlfeiles Verfahren zur

Beitreibung einfacher Schuldforderungen Sorge getragen werden. Der dem Gesetzgebungsausschuß vorliegende Entwurf ist diesem Wunsche schon entgegengekommen. Es kann nämlich bei Forderungen von geringerem Betrag, welche die Kompetenz der Stadt- und Landgerichte nicht überschreiten, der Gläubiger mündlich oder schriftlich darauf antragen, daß seinem Schuldner die Weisung ertheilt werde, innerhalb einer bestimmten Frist entweder Kapital, Zinsen und Kosten zu zahlen oder seine Einwendungen gegen die Forderung bei Gericht anzumelden. Wenn letzteres nicht geschieht, kann nach Ablauf der Frist Execution verwirkt werden.

Heute bei der Conventsmesse wurden die beiden neuernannten HH. Domkapitulare Lochner und Dr. Huller feierlich eingeführt.

Künftigen Sonntag den 7. Mai, früh ½10 Uhr beginnend, findet in der Franziskanerkirche die Feier für 8 Erstkommunikantinnen des Zorn'schen Institutes statt, wobei der hochw. Herr Domkapitular Dr. Himmelstein das Hochamt celebriren und der hochw. Hr. Domprediger Schork die Anrede halten wird.

Das v. Papius'sche Haus auf der Domstraße ist durch Kauf in die Hände des Hrn. Bankier Edenfeld übergegangen.

Der Verwaltungsrath der k. bayr. priv. Ostbahnen-Aktiengesellschaft hat die sechste Einzahlung ausgeschrieben, welche mit 10 pCt des Nominalbetrages, d. h. also mit 20 fl. per Interimsschein in der Zeit vom 1. bis 7. Juli einschlägig zu geschehen hat.

Am künftigen Montag gibt Frau Beck-Weixelbaum, deren vorzügliche Leistungen als dramatische Sängerin bei den hiesigen Kunstfreunden gewiß noch in bestem Andenken stehen, ein Concert im akadem. Musiksaale, welches wir hiemit im Interesse der Künstlerin der freundlichen Beachtung bestens empfehlen wollen.

Zur diesjährigen Meisterprüfung für Bauhandwerker hatten sich, wie man der „Bayr. Ztg." aus unserer Stadt berichtet, 45 Candidaten eingefunden. Dieselben sind zum größten Theile Schüler der mit der hiesigen Kreis-Gewerbeschule verbundenen baugewerklichen Abtheilung, welche seit den vier Jahren ihres Bestehens unter dem kräftigen Schutze der k. Regierung sich auf erfreuliche Weise entwickelt und gehoben hat. Während sie beim Beginn 27 Schüler zählte, war sie im verflossenen Winter, ihrem vierten Unterrichtscursus, von 88 Schülern besucht. Der Unterricht wurde von drei Bautechnikern, einem Gewerksmeister und fünf Lehrern der Gewerbeschule ertheilt. Die mit Schluß des Unterrichtes veranstaltete Ausstellung von Zeichnungen und Modellen gab den sprechendsten Beweis von den erfreulichen Resultaten des Unterrichts.

Schwurgerichtssitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1865. (Forts.) Der Thatbestand ist nach der Anklageschrift folgender: Der Angeklagte Baur ist in Waldsassen geboren, besuchte zwei Klassen der lateinischen Schule und widmete sich dann dem Schreiberstande. Nachdem er 24 Jahre bei verschiedenen Stellen Scribent gewesen, wurde er 1857 als Taxbeamter am Landgerichte Weiden an der Waldnaab in Oberfranken angestellt, 1858 zum Expeditor und Taxbeamten am Bezirksgerichte Neustadt a/S. befördert und 1862 zum dritten Sekretär an demselben Gerichte ernannt mit einem Gehalte von 700 fl., der 1864 auf 800 fl. erhöht wurde. In dieser Eigenschaft war er mit der Behandlung der Tax- und Stempelgelder, den Reglegeldern und den Expeditionsgeschäften betraut. Er war ein ausgezeichnet qualifizirter Arbeiter. Er hat 9 Kinder von 2—19 Jahren, seine Frau ist kränklich und kann seit 2 Jahren das Haus nicht mehr verlassen, da sie an geschwollenen Füßen leidet. Nachdem er sein Vermögen zugesetzt, machte er Eingriffe in die ihm anvertrauten Gelder, die nach und nach die Summe von 958 fl. 19¾ kr. erreichten. Durch eine Beschwerde der Gerichtsboten, welche sich in ihren Sportelgebühren benachtheiligt sahen, wurde eine Untersuchung veranlaßt und fand der mit der Revision betraute Rechnungsrevisor Hr. Winter diese Defekte. 147 Fälschungen fanden sich zur Verdeckung derselben in den Taxregistern und Büchern vor. — In der öffentlichen Verhandlung minderten sich die Defekte auf 858 fl. 22¾ kr., nämlich 137 fl. 21 kr. an Taxen und Zustellgebühren, 630 fl. 15½ kr. an Reglegeldern, 4 fl. 46½ kr. Stempelgelder von Parteien und 189 fl. 59¼ kr. an verschiedenen eingelaufenen Geldern. Diese Defekte ist der Angeklagte vollständig geständig. Derselbe genoß seither einen ungetrübten Leumund, er war nicht verschwenderisch, machte keinen Aufwand und wird als sparsam, fleißig und ordnungsliebend geschildert. In seinem Hauswesen hielt er nicht einmal eine Magd. — Während die kgl. Staatsbehörde die Anklage begründete und ein Schuldig im Sinne des Verweisungs-Erkenntnisses beantragte, behauptete die Vertheidigung, da der Angeklagte nicht speziell als Sekretär verpflichtet worden war, es liege keine Amtsuntreue vor, und plaidirte auf Unterschlagung, eventuell auf amtliche Unterschlagung von blos 137 fl. 21 kr. Die Geschwornen erhielten 2 Fragen: 1) auf Amtsuntreue; 2) Fälschungen. Nach 1stündiger Berathung verkündigte Hr. praktischer Arzt Dr. Hermann Lobach von Würzburg als Obmann den Wahrspruch der Geschwornen, wodurch beide Fragen bejaht wurden, jedoch unter Annahme einer Summe von 762 fl. 23 kr. Urtheil: 4 Jahre 6 Monate in einer Festung zu erstehendes Zuchthaus. Die kgl. Staatsbehörde hatte 5, die Vertheidigung 4 Jahre beantragt.

IV. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Höfling, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Ruppert und Schwaab, Bezirksgerichtsassessoren Weigel und Kliem; Protokollführer Hr. Bezirksgerichts-Accessist Hofmann; Staatsanwalt Herr Staatsanwalts-Substitut Barich; Vertheidiger die HH. Rechtsconcipienten Hartmann, Dömling, Adelman und Sander. Geschworne die HH. Bach, Georg Kaiser, Lauck, Mahlmeister, Heßdörfer, Rudolph, Ofenstein, Cäsar, Besserer, Christ, Kleespies und Bachmund. Angeklagt sind Katharina Weber, 19 Jahre alt, ledige Dienstmagd von Bartenstein, kgl. württembergischen Oberamtes Gerabronn, Maria Schirmbeck, 34 Jahre alt, ledige Dienstmagd von Ellingen, Georg Brecht, 42 Jahre alt, verheiratheter Polizeisoldat von Würzburg, und Katharina Brecht, 27 Jahre alt, dessen Ehefrau, wegen Verbrechens des Diebstahls, die zwei ersteren als Thäter, die zwei letzteren als Theilnehmer. Die Anklage geht nämlich dahin, daß Katharina Weber Sonntag den 19. Februar Abends zwischen 6 und 7 Uhr aus der in dem Hause des Privatiers Höller an der Spitalpromenade zu Würzburg gelegenen Wohnung der kaiserl. russ. Hofrathsgattin Eveline Ahrens von Weimimi in Volhynien, bei welcher sie damals im Dienste stand, und zwar aus dem Wohnzimmer eine verschlossene Chatoulle, enthaltend Gold-, Silber- und Papiergeld nebst Photographien im Werthe von 1023 fl. 23 kr. in der Art entwendete, daß, nachdem sie zuvor in der Wohnung der Polizeisoldatenseheleute Georg und Katharina Brecht im alten Arbeitshause, bei welchem die Schirmbeck in Diensten stand, gemeinschaftlich mit der Ehefrau Kath. Brecht über die Ausführung des Diebstahls berathen hatten, Schirmbeck mit der Weber am Hause des Privatiers Höller zusammentraf, im Hausplatz vor der Ahrens'schen Wohnung wartete, die Weber aber die Chatoulle in dem Wohnzimmer hinwegnahm, solche der Schirmbeck einhändigte, welche dieselbe in die Brecht'sche Wohnung trug; daß Georg Brecht, nachdem er Kenntniß von der Verabredung hatte, die Chatoulle mit einem Beile aufsprengte und einen Theil des Geldes in seine Uniformsrock einnähte und davon ausgab, Katharina Brecht die Anleitung zum Diebstahle gab, vom Gelde in ihre Kleider einnähte und davon ausgab. Die Angeklagten sind theilweise geständig. Es sind 5 Zeugen geladen. (Forts. folgt.)

Schweinfurt, 4. Mai. Der gestern abgehaltene dritte besondere Pferdemarkt war mit 120 Stück, meist Arbeitspferden schweren Schlags bestellt. Bei nicht besonders lebhaftem Handel wurden 31 Stück verkauft und vertauscht. Der höchsterzielte Preis betrug 500 fl., der geringste 55 fl. per Stück. (Schw. Tagbl.)

Aschaffenburg, 4. Mai. Unsere herrliche Parkanlage „Schönbusch" war vorgestern Abend von einem Brandunglücke bedroht, indem an dem einen Ende derselben auf eine bis jetzt unaufgeklärte Weise Feuer aus-

Fr. al marco 5 fl. 17— kr., 20-Fr.-St. 9 fl. 18½ kr., — kr., preuß. Kassenanweisungen — fl. — kr., Dol. — kr., Gold per Pfund fein 817. 5-Franken-Thlr. — kr., Engl. Souveraind 11 fl. 55— kr., russ. Imperials 9 fl. Lose in Gold 9 fl. 18½ kr., Wechsel auf Wien f. C. 108½.

brach. Durch die raschesten und energischsten Anstrengungen gelang es indessen, das Feuer alsbald zu bewältigen. (Asch Ztg.)

Koburg, 2. Mai. Gestern Nachmittag kam dahier Feuer aus. Dasselbe griff so schnell um sich, daß in einigen Stunden fünf Häuser, sowie auch der Thurm des Rathhauses abbrannten. Das Feuer soll dem Vernehmen nach durch einen Lehrjungen, der vom Firnißsieden wegging, ausgekommen sein.

Ausland.

Amerika. New-York, 22. April. Der „New-York-Herald" versichert in einer Extra-Ausgabe, der Rebellengeneral Johnstone habe capitulirt — Lincoln's Begräbniß war imposant und verlief ruhig. Die Herren Seward Vater und Sohn sind besser. Gold $149\frac{3}{8}$; Wechsel per London $161\frac{1}{2}$—163; Bonds $10\frac{7}{8}$; Baumwolle 38.

Neuestes.

New-York, 22. April. Man versichert als gewiß, daß zwischen Sherman und Johnston Unterhandlungen begonnen haben. Das Gerücht, daß der Letztere sich ergeben, hat noch keine Bestätigung gefunden. Es heißt, Jefferson Davis und sein Cabinet bereiten sich zur Flucht über den Mississippi vor.

Palma, 2. Mai. Um nicht die Nacht in Algier anzukommen, hat das Geschwader, welches den Kaiser der Franzosen führt, einige Augenblicke in Sicht von Palma angehalten. Gestern ging das Meer den ganzen Tag über hoch; aber nach 8 Uhr Abends war das Wetter schön. Der Kaiser befindet sich vollkommen wohl.

Wiesbaden, 4. Mai. Soeben, $9\frac{1}{2}$ Uhr, wird in einer öffentlichen Sitzung beider Kammern der Landtag aufgelöst. (Die Motivirung lautet: Nachdem sich durch das Ausbleiben der Minorität aus der zweiten Kammer die Fortführung der Geschäfte dort, und durch das Ausscheiden von 20 Mitgliedern aus der Ständeversammlung die Bewilligung der Steuern als unmöglich erwiesen, habe der Herzog die Auflösung der Ständeversammlung verfügt.)

Paris, 4. Mai. Der Abend-Moniteur bezeichnet Vegezzis Mission nach Rom als erfolgreich, derselbe sei behufs Instructionsergänzung nach Turin zurückgekehrt. Der Kaiser soll auf seiner Rückkehr den Papst in Civitavecchia besuchen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 4. Mai. Bei nicht belebtem Geschäft verkehrte die Börse ungefähr in den Grenzen von gestern; mit Ausnahme von österr. fl. 500 Loose und Creditaktien, die zu höheren Coursen verhandelt wurden. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $68\frac{5}{8}$. 1860er Loose $87\frac{3}{8}$. Creditaktien $199\frac{3}{4}$. Americ. an. von 1882 $68\frac{1}{2}$ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden österreich. Creditaktien 199 bez. 1860er Loose $87\frac{1}{4}$—87 bez. 1882er amerikan. Bonds $68\frac{1}{8}$—68 bez. Flau auf Discento-Erhöhung in London.

Pegelstand des Mains: 1' 2".

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Ein großes Lager

von

Haus-Schuhen, Kinder- & Mädchen-Stiefelchen, Wiener Herren- & Damen-Stiefeletten

empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiemit einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum bekannt, daß er unterm Heutigen das von der hohen Regierung concessionirte

Bader-Geschäft

eröffnet hat.

Einjährige Geschäfts-Praxis hat mich in Stand gesetzt, allen Anforderungen Rechnung zu tragen, und werde stets bemüht sein, Alles aufzubieten, um mir in kurzer Zeit das Wohlwollen und Zutrauen geehrter Kundschaften dauernd zu erwerben.

Mein Geschäfts-Lokal befindet sich in meinem Hause, Spital-Promenade Nro. 161, nächst der Hirsch-Apotheke.

7019) (3a) **Franz Königer, Bader.**

Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete zeigt hiemit seinen verehrten Kunden und dem verehrlichen Publikum ergebenst an, daß er seine bisherige Wohnung verlassen und eine in der Franziskanergasse Nro. 157 bei Herrn Schlossermeister Bäuerle bezogen hat.

Für das bisher geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bittet derselbe, ihn auch ferner mit geschätzten Aufträgen zu beehren.

Nicolaus Müller,
Tapezier.

7015) (2a)

7012) Vor einigen Tagen wurde im Gottesacker ein Geldstück gefunden. Näh. 4. D. Nr. 42.

6984) Eine Partie Maurer von circa 12 Mann finden dauernde Beschäftigung. 1. Distr. Nr. $113\frac{3}{4}$.

7023] Ein **Haus** mit großer Werkstatt, für Schreiner, Büttner und Schlosser geeignet, ist sogleich zu verkaufen. Näheres bei

M. Betzel im grünen Baum.

7025] Ein 4räderiger **Handwagen** ist zu verkaufen bei

J. Matterstock.

Zu vermiethen

sind 8 sehr schöne Zimmer in einer der lebhaftesten Straßen der Stadt für sogleich oder später. (7007

Ebendaselbst ist auch ein elegant möblirtes Zimmer mit Alkoven zu vermiethen.

Wo? sagt die Expedition.

6917) Ein freundliches **Logis** von 8 Zimmern, Küche nebst sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie bis 1. August zu vermiethen im 1. Distrikt Nro. $85\frac{1}{2}$ nächst der Rothscheibe. (2b)

6749] 3c) Zwei schöne **Wohnungen** sind theils sogleich oder auf 1. August zu vermiethen. Näh. im 3. Distr. Nr. 187.

6773] 2b) Ein sonniges **Logis** von 3—4 Zimmern, Alkofen, mit freier Aussicht, ist an eine ruhige Familie zu vermiethen. 2. Distr. Nr 353.

6901) Eine vollständige Landwehr-Uniform ist zu verkaufen.

Näheres in der Exped.

Eröffnung der Militär-Schwimmschule.

Nachdem der Aufbau der Garnisons-Schwimmschule Ende dieser Woche vollendet sein wird, so wird zum Besuche dieser Schwimmschule und zur zahlreichen Theilnahme am Schwimm-Unterricht gegen die gewöhnlichen Abonnements-Preise mit dem Beifügen eingeladen, daß Abonnementslisten von heute an in der Schwimmschule und im Bureau der Lokal-Verpflegs-Commission, 5. Dist. Nr. 136, aufgelegt sind.

Würzburg, den 3. Mai 1865. (6801 (2b)

Soolbad Orb.

Saison von 1. Mai bis Ende September.

Die ausgezeichneten Erfolge, deren sich die hier Hülfesuchenden auf den Gebrauch der Orber Soole zu erfreuen hatten, beweisen die Vorzüglichkeit derselben. Die Soole wird zur Trinkkur sowohl innerlich, wie besonders äußerlich zu Bädern verwendet.

Durch neuen Anbau ist hinlänglich für Wohnungen im Badhaus selbsten gesorgt, außerdem sind auch ganz in der Nähe der Bad-Anstalt bei Privaten Logien zur Aufnahme für Badegäste hergerichtet. Durch die neu errichtete Restauration und Gastwirthschaft der Unterfertigten ist auch für ausgezeichneten guten Mittagstisch, sowie sonstige Verpflegung bestens und billigst gesorgt.

Tägliche Fahrgelegenheit hieher durch Postverbindungen;
von Gemünden nach Orb, Abfahrt: Nachmittag halb 3 Uhr,
" Hanau " " " Mittag halb 1 Uhr,
Ankunft in Orb Abends 7 Uhr.

Nähere Auskunft ertheilen auf gefällige Anfragen im Aerztlichen: der kgl. Bezirks- und Salinen-Arzt Herr **Dr. Ruth**, im Oertlichen und Oekonomischen: die Unterfertigten.

Orb im Monat April.

Schneeweis & Müller,
Badbesitzer.

6165) (3c)

Das

Karlsbad bei Mergentheim

wird am 15. Mai

eröffnet.)

Die Einwirkung unserer Mineralquellen ist eine mild auflösende, umstimmende, die Ab- und Aussonderungen vermehrende, und hat den großen Vorzug, daß dabei die Schleimhaut des Magens und Darmkanales nicht gereizt wird, weßhalb auch zarte Konstitutionen und Kinder das Mineralwasser sehr leicht vertragen. Dieses erweist sich äußerst wirksam beim chronischen Katarrhe der Magen- und Darmschleimhaut mit dyspeptischen Erscheinungen, träger Verdauung, Flatulenz, Sodbrennen, bei Leber- und Milzanschwellungen, Gelbsuchten, Gallensteinen, Unterleibsvollblütigkeit, Hämorrhoiden, Gicht, Stein- und Griesbeschwerden, habitueller Stuhlverstopfung, Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane, chronischen Hautkrankheiten, Nervenleiden, Gemüthsverstimmungen u. s. w. Unübertrefflich ist seine Wirksamkeit in allen jenen Fällen, wenn diese Leiden zugleich mit Kongestionen nach den Brustorganen und nach dem Gehirn, oder mit Krankheiten des Herzens und der großen Gefäße verbunden sind, da es nicht aufregt. Die Badanstalt zeichnet sich aus: durch ihre ruhige, liebliche und sehr gesunde Lage, durch neue, elegante, sehr bequeme und zweckmäßige Einrichtung der in großer Auswahl vorhandenen Wohnzimmer, durch viele schöne und geräumige Badzimmer, schönen Kursaal, Trinkhalle, Doucheeinrichtungen, gute und zweckmäßige Küche, große Billigkeit nach allen Richtungen u. s. w. — Preis der Zimmer wöchentlich von 2—9 fl.; Kurtisch à 36 und 42 kr.; ein warmes Mineralbad mit Bedienung 30 kr. — Diejenigen, welche eine Molkenkur gebrauchen wollen, finden täglich frisch bereitete Kuh- und Ziegen-Molken. Nähere Auskunft ertheilt bereitwillig Hofrath Dr. Höring.

6947) **Die Badverwaltung.**

6972) In eine Garküche wird sogleich oder in 3 Wochen eine tüchtige Köchin gesucht. [2a]
Näheres in der Exp.

6949] 3a) Ein ordentlicher Junge kann bei einem Schuhmacher in die Lehre kommen. Näh. im 3. Distr. Nr. 337, Pleicher Kirchgasse.

Heroldsgarten.

6987] Morgen Samstag den 6. Mai gutbesetzte

Harmoniemusik

von einer Abtheilung des k. 9. Inf.-Regiments, wobei gute Speisen und Getränke verabreicht werden, und hiezu höflichst eingeladen wird.

Anfang 6 Uhr.

Sonntag, den 7. Mai

gutbesetzte Tanzmusik
im Lamm zu Versbach,

wo gute Speisen und Getränke verabreicht werden. [3a (6958

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein.

Ad. Neubert.

Üttingen.

Sonntag den 7. Mai

gutbesetzte Tanzmusik

von der k. b. Landwehr Würzburg.

Für ausgezeichnet gute Speisen u. Getränke ist bestens Sorge getragen. Einem recht zahlreichen Besuch sieht freundlichst entgegen. (6996

Johann Schmitt,
Gastwirth.

Gadheim.

Sonntag den 7. Mai

im Gasthause zur **Traube**

gutbesetzte Tanzmusik

wozu ergebenst einladet (7014

Jos. Herdlein.

Lokal-Veränderung.

Mein Laden befindet sich jetzt Neubaugasse, der Einhorn Apotheke gegenüber.

Carl Dessauer,
Corsettenfabrikant.
4649)

6823) Eine Melkerei wird zu pachten oder zu kaufen gesucht oder ein Haus an einer frequenten Lage. Näh. in der Exp. [2b]

Verkauf.

Zwei Bettstätten sehr gut gehalten sind zu verkaufen, im 3. Distr. Nr. 108. [2b] (6814

6954] 3a) Unterzeichneter wohnt von heute an wieder in der Semmelsstraße Nr. 55, und empfiehlt sich im Dekatiren und Kleiderreinigen.

Joh. Bauer,
Schneidermeister.

6603)(3c) Eine kleine Familie sucht eine zuverläßige Person gesetzten Alters sogleich in Dienst zu nehmen. Guter Lohn wird zugesichert.
Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Bekanntmachung.

Wegen der vorzunehmenden Einfüllung des Brückenkellers am Rennwegerthore und der daselbst nöthigen Pflasterung muß das ebenbezeichnete Thor auf die Dauer von drei Tagen, von Montag den 8. bis Mittwoch den 10. d. Mts. geschlossen bleiben, was hiermit zur Darnachachtung veröffentlicht wird.

Würzburg, den 2. Mai 1865.

Der Stadt-Magistrat.

I. Bürgermeister: Hopfenstätter.

Haid.

Bekanntmachung.

Die Abhaltung von Schweinemärkten zu Aschaffenburg betr.

Die kgl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg hat mit h. Entschließung vom 13. April 1865 Nro. 19838/20529 der Stadtgemeinde Aschaffenburg die Bewilligung ertheilt, alle 14 Tagen am Dienstage, und wenn dieser Tag auf einen Feiertag fällt, am darauf folgenden Werktage einen Schweinemarkt abzuhalten.

Es finden demnach mit Rücksicht auf die bereits bestehenden Viehmärkte folgende Schweinemärkte dahier statt:

1. am zweiten Dienstag im März,
2. am vierten Dienstag im März,
3. am zweiten Dienstag im April,
4. am vierten Dienstag im April,
5. am zweiten Dienstag im Mai,
6. am vierten Dienstag im Mai,
7. am zweiten Dienstag im Juni,
8. am vierten Dienstag im Juni,
9. am zweiten Dienstag im Juli,
10. am vierten Dienstag im Juli,
11. am zweiten Dienstag im August,
12. am vierten Dienstag im August,
13. am zweiten Dienstag im September,
14. am vierten Dienstag im September,
15. am zweiten Dienstag im Oktober,
16. am vierten Dienstag im Oktober,
17. am zweiten Dienstag im November,
18. am vierten Dienstag im November.

Am Dienstage den 9. l. Js. wird folglich der erste Schweinemarkt auf dem freien Platze vor dem Sandthore (Viehtrieb genannt) abgehalten.

Aschaffenburg, den 29. April 1865.

Der Stadtmagistrat.

Vogler, Brgstr.

4935) (2a) Maier.

Münchener und Aachener Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergiebt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1864:

Grundkapital	fl.	5,250,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1864 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	fl.	3,412,593. 30
Prämien-Reserven	fl.	5,122,313 32
	fl.	13,784,907. 2
Versicherungen in Kraft am Schluß des Jahres 1864	fl.	1,818,245,177. —

Würzburg, den 1. Mai 1865.

Die Agenten der Gesellschaft.

Gregor Oeninger in Würzburg.
J. M. Vornberger jun. in Würzburg.
J. B. Förtl in Albertshausen.
Heinr. Söllner in Arnstein.
Lor. Kraus in Bergtheim.
F. J. Straub in Brückenau.
J. G. Schebler in Erlabrunn.
V. G. Scheiner in Euerdorf.
Carl Hohenberger in Rimpar.

6685) Ein geübter Uhrmachergehülfe kann sogleich in Condition treten. Näheres unter der Ziffer **B. H.** Postrestant Bamberg. [3c]

Am 1. August kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten bei **J. G. Dausch, Uhrmacher** in Würzburg. (3b)

6986) Ein gut geübter Vergolder-Gehülfe kann gegen gutes Honorar dauernde Beschäftigung erhalten bei

Jos. Keidel, Vergolder,
Lochgasse Nr. 39.

Auch wird daselbst ein ordentlicher Junge in die Lehre genommen.

Ein geübter Arbeiter wird gesucht. Auch kann ein Lehrling in die Lehre treten bei [3a(6957

L. Braun,
Schneidermeister.

6956) Eine ordentliche Person sucht als Haushälterin eine Stelle. Näh. in der Exp.

6964] 3a) Es kann ein braver Junge das Schuhmachergeschäft erlernen bei Mutsch im Schenkhof. Auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

6973] Ein zuverlässiger militärfreier Mensch, der Caution stellen kann und die besten Zeugnisse hat, sucht eine Stelle als Hausknecht oder Auslaufer. Näh. in der Exp.

6982] Mädchen, welche das Weißnähen und Ausbessern gründlich erlernen wollen, werden gesucht. 2ten Distr. Nr. 323, dem weißen Lamm gegenüber.

6951] Ein junger Mann, der die Weinbergsarbeit versteht, sucht dergleichen Beschäftigung. Näheres in der Exped.

6808) Bei Schreinermeister Kuhn in der Ursulinergasse kann ein braver Junge in die Lehre treten. [2b]

6828) 2 Lakirergehülfen und ein Lehrling werden gesucht bei

Georg Reuschel,
[3b] Lakirer.

Erdarbeiter finden gegen gute Bezahlung Beschäftigung beim Eisenbahnbau in Emskirchen. [3b(4864

Anzeige.

6967) 2a) Der Unterzeichnete wohnt vom 1. Mai an bei Hrn. Bechtold, Gastgeber im Stern, 3. D. Nr. 147, Sterngasse, bei Hrn. Schlossermeister Hammer gegenüber, Eingang im Thore rechts im 1. Stock.

Gg. Schmauser,
Commissionär.

Anzeige.

6948] In Münnerstadt ist ein an der Hauptstraße gelegenes, geräumiges Haus mit Bäckerei- und Wirthschaftsgerechtigkeit mit Scheune, Stall, Holzhalle, Hühnerhaus ꝛc. sogleich zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

auf den 1. August eine Wohnung im 2. Stock nebst Zugehör auf der Brücke Nr. 267. [7021

7024] Zu vermiethen sind in der Nähe der Domstraße 2 freundliche Logis, jedes von 3 Zimmern, Alkoven, sowie ein Mezanenlogis von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. August. Auch ist daselbst ein großer Laden zu vermiethen.

7000] Ein Logis, bestehend aus 4 ineinandergehenden lackirten und tapezirten Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf den 1. August zu vermiethen im 3. Distr. Nr. 35. Von 10 bis 12 Uhr einzusehen.

7027] Eine freundliche Mezanen-Wohnung von 3 heizbaren Zimmern, Küche und andern Bequemlichkeiten ist sogleich oder bis 1. August an eine ruhige Haushaltung zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 426, Marktplatz.

7018] Im Weingarten ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zugehör auf 1. August zu vermiethen. Näh. 4ten Distr. Nr. 42, Petersplatz.

6961] Bis zum Ziel August sucht eine pünktlich zahlende Familie eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern und sonstigen Erfordernissen in der Nähe der Semmelsstraße zu miethen. Näh. in der Exped.

6966] Im Ingelstadter Hof Nr 593 ist ein Logis von 2 Mezanen immern, Küche, Holzlager an eine kinderlose Familie auf den 1. August zu vermiethen.

6975] Eine freundliche sonnige Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Garderobe, Bodenkammer, Kellerabtheilung und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. bei Logisvermiether Schmitt, Büttnersgasse Nr. 326.

6988] Ein Logis von 3 Zimmern nebst sonstigen Erfordernissen ist bis 1. August zu vermiethen im 2. Dist. Nr. 84.

6969) Eine abgeschlossene freundliche Wohnung von 3 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten ist sogleich oder 1. August zu vermiethen 3. D. Nr. 157. [2a]

Zu vermiethen

auf den 1. August ein in der Mitte der Stadt gelegenes freundliches Logis von fünf ineinandergehenden Zimmern, Keller Küche, Boden Holz- und Kellerabtheilung, gemeinschaftlichem Antheil am Waschhaus und Wasserleitung, nebst sonstigen Bequemlichkeiten. Auch ist daselbst ein wasserfreier Keller mit ca. 40 Fuder Faß zu vermiethen.

Näh. 3. Distr. Nr. 258 am Eierröhrenbrunnen. [6315 (2a

Zu vermiethen.

6980) Eine freundliche Wohnung, abgeschlossen, von 4 ineinandergehenden Zimmern nebst Magdkammer, Garderobe, Mezanenzimmer, wie sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres im 4. Distrikt Nr. 166, obere Kaserngasse.

6953] Im 4. Distr. Nr. 179, nächst der Kaserne, sind zwei schön möblirte Zimmer einzeln oder zusammen zu vermiethen.

7003) Ein möblirtes Zimmer für ein solides Frauenzimmer ist in der Kettengasse Hs.-Nr. 36³/₄ sogleich zu vermiethen.

7002) Eine abgeschlossene Mezanenwohnung von 4 Zimmern nebst Küche rc. ist bis 1. August zu vermiethen. 2. D. Nr. 430, am Markt. [2a]

6984) 2a] Eine Wohnung in 3ter Etage mit 7 Zimmern, Wasserleitung und allen nöthigen Erfordernissen ist zu vermiethen.

Ebenso ist ein Eckladen mit zwei Ladenzimmer, Keller rc sofort zu vermiethen. Näh. 1. D. Nr. 113³/₄.

6994) Es ist ein Logis von 3 Zimmer, Küche, Holzlager und sonstigen Bequemlichkeiten im 2. D. Nr. 324 bis 1. August zu vermiethen.

7017) Im 4. D. Nr. 185, Sanderstraße, ist ein Parthie gute Kartoffel zu verkaufen.

6974) Ein Logis von 2 Zimmern und Zubehör ist bis 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen. Auch ist daselbst noch ein Logis von 2 Zimmern mit Küche bis künftige Woche, neu hergerichtet, zu vermiethen. Näh in der Exp.

6962) Ein geräumiges Logis mit gutem Weinkeller und Stallung wird gesucht. Näh. in der Exp.

Ein schönes abgeschlossenes **Logis** von 6 Zimmern rc. in lebhafter Straße ist zum 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exp. [3a (6959

6997) Ein unmöblirtes Zimmer ist zu vermiethen. Näh. i. d. Exp.

6993) In der Nähe des Juliusspitals und des neuen Bahnhofs 1. Distr. Nr. 249 sind 1—2 freundliche möblirte Zimmer sogleich oder bis 1. Juni zu vermiethen.

Laden-Vermiethung

Zwei schöne neue Laden mit Ladenzimmer sind stündlich zu vermiethen und zu beziehen. [2a (7010

Näh. in der Exp.

7020) Im 3. D. Nr. 134 auf der Domstraße über 3 Stiegen ist sogleich ein möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermiethen.

6836] 3b) Im 1. Distr. Nr. 227¹/₂, am Walle in der Nähe des Uebergangs zum neuen Bahnhofe, ist bis 1. August eine Gartenwohnung im 1. Stock (Sommerseite), von 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche mit den übrigen Bequemlichkeiten rc., sowie die Mansarde mit 4 Zimmern zu vermiethen. Beide Piecen werden auch zusammen abgegeben.

Näheres bei Kunstgärtner

C. Wohlfarth.

Wohnungen

von 2 bis 5 Zimmern, Küche, Abtritt, Magdkammer, Garderobe, Keller und allen sonstigen Bequemlichkeiten nebst Zutritt in den Garten sind in der Nähe des neuen Bahnhofs zu vermiethen. Näheres in der Exp. 5797) (3b

6852] 2b) Eine kinderlose Frau sucht zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Küche zu miethen. Offerten unter **R. S.** nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

6809] 3b) Im 2. Distr. Nr 564/65 ist der 2te Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Speisekammer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. August oder sogleich zu vermiethen.

6841] 3b) Eine abgeschlossene Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Alkoven, Garderobe, Küche mit Wasserleitung rc. ist bis 1. August zu vermiethen im 4. D. N. 140, Sanderstraße.

5798] 3b) In nächster Nähe des neuen Bahnhofs sind 2 elegant möblirte Zimmer zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Eine abgeschlossene Wohnung von 7 Zimmern, im 1. Stock, mit allen Bequemlichkeiten und in Mitte der Stadt gelegen, ist bis 1. August zu vermiethen. Näheres in der Expedition. (6780 (3b)

Ein kleineres sehr freundliches Haus (Sommerseite) ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. (6739 (3b)

6854] 3b) Ein elegantes Logis von 8—9 Zimmern, mit allen Erfordernissen, wozu auch Stallung und ein großer Keller mit weingrünen Fässern gegeben werden kann, ist bis 1. August zu vermiethen, untere Dominikanergasse Nr. 255.

Es ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen, welches bis 1. Juni bezogen werden kann, bei Strobel, 3. Distr. Nro. 159.

Mobiliarversteigerung.

In der Nachlaßsache der Baumeisters-Wittwe Anna Link dahier versteigere ich, von den Erben beauftragt, am

Dienstag den 9. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr

im Hause, 1. Distr. Nro. 80, Semmelsgasse, das vorhandene Mobiliar, als Betten, Bettstätten, Tische, Commode, Schränke, Sessel, Spiegel, Bilder, Etagères, Sopha mit 6 Sesseln, Stockuhr, Pianino von Pfister, Weißzeug sowie verschiedenes Haus- und Küchengeräthe gegen Baarzahlung, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg, den 4. Mai 1865.

7001) **Huth, k. Notar.**

Das Schäferei Hutrecht auf der Flurmarkung Reichenberg wird

Montag den 15. Mai l. Js. Mittags 1 Uhr

im Gasthause dahier auf 6 Jahre mittelst öffentlichen Aufstrichs in Pacht gegeben. Die Pachtbedingungen werden am Strichstermine bekannt gegeben.

Reichenberg, den 4. Mai 1865.

Die Gemeindeverwaltung.

Popp, Vorsteher.

7026) (2a) Leonh. Winkler, Gmdeschr.

Etwaige Forderungen an die Verlassenschaft des Nikolaus **Dimmer** von Wolfsmünster sind bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse längstens bis Montag den 15. Mai d. J. bei Unterzeichneten zu melden.

Gemünden, den 2. Mai 1865.

6908) **M. J. Netschert.**

Reines Flußbad & Schwimmschule.

Die Unterzeichneten beehren sich, ihre schon seit vielen Jahren im besten Renommée stehende **Bade- und Schwimm-Anstalt**, die sich vorzüglich durch reines Wasser auszeichnet, in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Das Abonnement beginnt von 6. dieses Monats an und der Unterricht in der Schwimmschule, sobald die Mainwärme 16 Grad beträgt.

Hundert mit allen Bequemlichkeiten versehene Badezimmer sind zur Aufnahme der Abonnenten bereit, auch für eine Douche ist gesorgt.

Für Solche, die des Schwimmens unkundig sind, sind zwei abgesteckte Badeplätze vorhanden, und ist für die beste Aufsicht Sorge getragen.

Den verehrten Damen wird das verdeckte Bad mit 24 Zimmern und einer Douche bestens empfohlen.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet höflichst ein

die Besitzerin der Clemens'schen Bad-Anstalt:

Magdalena Konrad.

Joh. Peter Gätling, Geschäftsführer. Mich. Schneider, Schwimmlehrer.

Sobald die Mainwärme 16 Grad beträgt, wird die große Flagge ausgesteckt. (7040

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er Sonntag den 7. Mai 1865 seine Restauration mit Gartenwirthschaft und Kegelbahn „zur Felsenburg“, 5 Distr., dritte Felsengasse Nr 247, eröffnet.

Hiezu erlaubt sich derselbe ein hochverehrliches Publikum mit dem Bemerken höflichst einzuladen, daß für warme und kalte Speisen, vorzügliches Kitzinger Bier, gute Weine 2c. bei solider Bedienung bestens gesorgt ist.

Bei der schönen hohen Lage meiner Wirthschaft, von welcher aus dem Auge eine prachtvolle Fernsicht geboten ist und bei der Versicherung, daß es stets mein Bestreben sein wird, die Zufriedenheit meiner Gäste zu erwerben, sieht zahlreichem Besuch entgegen

Würzburg, 4. Mai 1865.

6999) **J. G. Neundörffer.**

Unterzeichneter beehrt sich hiemit den löblichen Baubehörden und Gemeindeverwaltungen sowohl als Schieferdecker wie auch als Verfertiger von Blitzableitern in Neuherstellung wie in Reparaturen bei billiger und guter Arbeit ergebenst zu empfehlen.

Karl Hellbach,

Schieferdecker und Blitzableiterverfertiger,
Distr. 4., obere Kaiserngasse Nro. 180.

6886) (3b)

6902) Mehrere Pfautauben sind zu verkaufen. Näh. i. d. Exp.

6990] Es entfloh ein Kanarienhahn. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. 2. Distr. Nr. 192 über 1 Stiege.

6950] Zweihundert Gulden werden gegen sehr gute Versicherung aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

6952] Ein 2räderiger neuer Wagen mit eiserner Achse ist zu verkaufen bei Joseph Schmitt in Heidingsfeld.

7032] In einem Marktflecken von 500 Bürgern ist eine Mahlmühle mit 3 Gängen nebst Schneidgang, großer Wasserkraft, mit 18 Morgen Feld u. Wiesen um den Preis zu 20,000 fl. mit 7000 fl Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei

M. Bezel
im grünen Baum.

6971) Es wird eine noch gut erhaltene Leiter 20—24 Fuß lang gesucht. Kaiserngasse, 4. D. Nr. 174½.

7008) Ein Rechtspraktikant sucht bei einem Anwalt oder Notar eine Stelle. Näh. in der Exp. (4a

---

7004) Gute Kartoffel sind metzenweise zu verkaufen. 2. D. Nr. 430 am Markt. [2a]

6963) Bei Herrn Lakirer Prima-vesi steht ein viersitzige Chaise ein- und zweispännig eingerichtet, zum Verkaufe.

6989] Zur Aushilfe wird sogleich ein Mädchen gesucht. Franziskanergasse Nr. 363.

7006) Es wird ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht für Schweinfurt zum sofortigen Antritt gesucht. [2a
Adresse zu erfragen in der Exp.

Getraute.

In der Karmelitenkirche:

Andr. Englein von Kitzingen mit Margar. Landwehr von Harthausen in Württemberg.

Karl Joseph Lindner von Hofheim mit Anna Theresia Schultheiß aus Fulda.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Joh. Mich. Müller, Oekonom, mit Katharina Weippert, beide von Birkenfeld.

In der protest. Kirche:

Joh. Georg Kleinschroth, Bürger, Viehhändler und Metzger dahier, mit Maria Sylbe aus Rotgenburg a/T.

Gottlob Balkhardt, Apotheker in Grafenrheinfeld mit Susanne Blondine Höter, Gastwirthstochter von Rotswind.

Gg. Nik. Baumann, Gastwirth zu Billingshausen mit Maria Barbara Troll von Billingshausen.

Gestorben:

J. G. Wedel, Maurermeisterskind, 6 Monate alt. — Anna Meixner, ledig, 84½ J. alt. — Apollonia Herold, Ehehaltenhauspfründnerin, 69 J. alt.

Geld-Cours vom 4. Mai.

Vollsaftigen Emmenthaler, Prima Limburger, Edamer & Rahm-Käs, sowie vorzügliche **Cervelatwürste**, empfiehlt

6979) **Andreas Kirschten.**

NB. **Mineralwasser**, besonders Rakoczy, in stets **frischen** Füllungen.

Pommerische Gansbrust, Caviar, russ. Sardinen, Anchovies, Bricken, Sardines à l'huile, Sardellen, Vollhäringe, verschiedene Sorten Käse empfiehlt

Th. Gottfr. Schwarz.

Der wegen seiner außerordentlichen Güte weltberühmte und als Hausmittel unentbehrlich gewordene ächte

weiße Brust-Syrup

aus der Fabrik von **G. A. W. Mayer** in Breslau ist für Würzburg zu haben bei

Carl Chr. Schmidt,
Sanderstraße.

G. F. Wild
am Paradeplatz.

Dr. Romershausen's Augen-Essenz

zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft, habe ich für Würzburg und Umgegend der Apotheke des Hrn. Roth (z. Einhorn), die 1/1 Flasche 1 fl. 45 kr., die kleine Flasche 1 fl. 10 kr. in Kommission gegeben.

Der alleinige Verfertiger der Dr. Romershausen's Augenessenz

3825) (b) **Dr. T. G. Geiss.**

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

Monographie
der
Meningitis spinalis
nach
klinischen Beobachtungen
bearbeitet vo
Dr. Hermann Köhler.
gr. 8°. g h. fl 3.

Schützen-Gesellschaft.

Sonntag den 7. Mai beginnt das diesjährige **Scheiben-Schießen** mit Auflage der **Georgi-Gabe**. Von da an findet jeden Sonntag statutengemäßes **Schießen** auf Raths-, Kranz- und Gesellschafts-Gulden statt.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladem freundlichst ein

6960) **die Schützenmeister.**

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich meinen Laden am Markt verlass n habe und in meiner Wohnung bei Wittwe Fe s e r, dem weißen Lamm gegenüber, mein Geschäft zum Sticken vorzudrucken, fertiges Vorgedrucktes, fertige Stickereien in allen Arten und auch Bestellungen zum Sticken eben so fortführe wie bisher. Für das mir seit Jahren geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bitte ich, dasselbe mir in meiner neuen Wohnung bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll
F. Gries.

Würzburg, den 4. Mai 1865.

Gabler's Keller.

Samstag den 6. Mai **Eröffnung des Felsenkellers** mit ausgezeichnetem Lager-Doppelbier à 7 kr. die Maas, bei Musik vom k. Landwehrregimente wozu höflichst einladet

Fr. Ludw. Gabler.

Sänger-Verein.

7016) Montag den 8. Mai in den Sälen des Platz'schen Gartens

Tanzunterhaltung

Anfang 7 Uhr.

Der Ausschuß.

Namenlos.

Samstag den 6. Mai

Gartenfest

im Hutten'schen Garten,

Anfang 5 Uhr

wozu freundlichst einladet [2a

6998) **der Vorstand.**

6985) Sämmtliche Mitglieder der Steiger Abtheilung der freiwilligen Feuerwehr werden ersucht sich Samstag den 6. Mai Abends 1/2 9 Uhr in einer Besprechung auf der Kneipe einzufinden.

Eine gut erhaltene feine Artillerie-Uniform nebst Mantel für einen Cadetten oder Unteroffizier ist billig zu verkaufen. [2b] (6819

Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Anzeige.

7009) Der am Sonntag verloren gegangene und am Montag ausgeschriebene goldene Gliederarmreif wurde nächst dem Zuchthause von einer Person aufgehoben, was eine Militärperson sah. Diejenige Person wird hiemit ersucht, denselben gegen gute Belohnung in der Exp. abzugeben, da man sonst genöthigt wäre, dieselbe gerichtlich zu belangen.

6981) Am Ostersonntag früh wurde ein **En-tout-cas** gefunden. 2. Distr. Nr. 175.

6970] Der bekannte Herr, welchem ich im Beisein mehrerer meine Guitarre am Samstag in der Köhler'schen Brauerei übergeben habe, möge dieselbe am Samstag dortselbst wieder abgeben, oder wird derselbe gerichtlich belangt.

Ein **Wasserständer**, circa 20 **Packkisten** und einige **alte Betten** sind zu verkaufen.

Wo? sagt die Exp. (6968

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12^{55} Mittags	1^{30} Mittags
Schnellzg.	5^{30} Abends	5^{30} Abends
Postzug 1.	4— Früh	4^{30} Früh
Postzug 2.	8^{40} Früh	9— Früh
Güterz. 1	11^{55} Vorm.	6— Früh
Güterz. 2.	4^{30} Nachm.	1^{55} Nachm.
Güterz. 3.	11^{15} Nachts	7— Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2^{30} Nachm.	2^{50} Nachm.
Schnellzg.	10^{35} Früh	10^{40} Früh
Postzug 1.	6^{55} Abends	7^{15} Abends
Postzug 2.	11^{45} Nachts	11^{55} Nachts
Güterz. 1.	6^{44} Früh	4— Früh
Güterz. 2	1^{30} Mittags	11— Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45} Nachts	3^{30} Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg.	2^{50} Nachm.	1^{5} Nachm.
Postzug	5— Früh	10— Abends
Güterz. 1.	8— Früh	10^{15} Früh
Güterz. 2.	4^{5} Abends	6^{20} Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U — M. A.
Kitzingen	5 U. — M. F.
Mergentheim	4 U — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 108. Samstag den 6 Mai 1865. Johannes v. d. Pf.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

In Betreff der Berufung der schleswig-holsteinischen Stände sagt die ministerielle „Provinzial-Correspondenz": „Der preußische Antrag auf Befragung des schleswig-holsteinischen Volkes ist österreichischerseits angenommen, der Wahlmodus aber noch unbestimmt. Die preußische Regierung wünscht, daß die Versammlung sich nicht über die Finanzlage allein, wie irrthümlich geglaubt werde, sondern über alle Fragen äußern solle, welche auf die Zukunft der Herzogthümer Bezug haben. Obwohl der Versammlung allein eine entscheidende Bedeutung nicht zuzumessen ist, hofft die preußische Regierung doch, daß die unerläßlichen Forderungen, welche sie als Vorbedingung jeder Lösung in der Herzogthümerfrage festhält, in ihrer Berechtigung und in ihrer Nothwendigkeit für das Interesse der Herzogthümer auch von den Vertretungen derselben bereitwillig würden anerkannt werden."

In einer Wiener Correspondenz der „Karlsr. Ztg." taucht wieder die Nachricht von einem beabsichtigten Antrag der Mittelstaaten bei dem Bund von Neuem, aber in viel erweiterter Form, auf. Es wird dem genannten Blatte unterm 2. d. geschrieben: „Die Mittelstaaten warten nur das Ende der Verhandlungen (zwischen Oesterreich und Preußen) ab, um für den Fall, daß über die Einberufung der Stände keine Vereinbarung erzielt werden sollte, entweder ihrerseits diese Einberufung anzuregen oder, was noch wahrscheinlicher ist, sofort mit einem Antrag auf alsbaldige Reactivirung der holsteinischen Stimme, d. h. auf Zulassung eines holsteinischen Bundestagsgesandten, vorzugehen. Dem Vernehmen nach würden Bayern und Sachsen die dahin gerichteten Schritte einleiten."

Bayrischer Landtag.

In Betreff des Regierungspostulats bezüglich der polytechnischen Schule beantragt der 2. Ausschuß, die Kammer wolle die Zustimmung ertheilen, daß die Ersparnisse an der Budgetdotation für die technischen Schulen, dann die admassirten Fonds der bisherigen polytechnischen Schule im Gesammtbetrage von beiläufig 216,000 fl. zur Bestreitung der vorbereitenden Einleitung für bauliche Herstellung der neuen polytechnischen Schule, soweit erforderlich, verwendet werden dürfen.

Das Finanzministerium verlangt von den Kammern ein entsprechendes Nachtragspostulat zur Herstellung neuer Wohn- und Stallgebäude für die Landgestütsinspection München.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj der König haben geruht, den Fabrikanten Karl Aloys Dessauer zu Aschaffenburg, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, von der Stelle eines Assessors am Handelsgerichte zu Aschaffenburg zu entheben; zum Assessor am Handelsgerichte Aschaffenburg den bisherigen Ergänzungsrichter dieses Gerichts, Buchhändler Karl Krebs dortselbst, zu berufen und zum Ergänzungsrichter am Handelsgerichte zu Aschaffenburg den Fabrikanten Heinrich Reuß allda zu ernennen.

Herr Edmund Brückner, bisher Benefiziat zu Trockau, wurde mit Verwaltung der Pfarrei Limbach, — Herr Pfarrvicar Joh. Vorst hierselbst mit Verwaltung der Pfarrei Untereebersbach, — Herr Kaplan Linus Hein in Altbessingen mit Verwaltung der dortigen Pfarrei betraut. — Angewiesen wurden: Herr Kaplan Karl Günder bei der Pfarrei ad S.S. Pet. et Alex. in Aschaffenburg als solcher an jene ad B. Mar. V. dortselb; — Herr Kaplan Ferdinand Schlör zu Wermerichshausen in gleicher Eigenschaft an die Pfarrei ad S.S Pet et Alex. in Aschaffenburg, — Hr. Kaplan Adalbert Vogl in Wollbach als solcher nach Altbessingen.

(Würzb. Diözes.-Bl.)

Dienstesnachrichten der kgl. Verkehrsanstalten: Ernannt wurden: zum Billetenexpeditor in Schweinfurt der Amtsgehülfe Joh. Michael Fischer dort; zum Amtsgehülfen der Kanzleigehülfe Valentin Knell in Schweinfurt; zum Bahnmeister der Sectionspalier Otto Gruber in Aschaffenburg.

Das Staatsministerium des Innern hat die Aerzte zur Erforschung der Ursache des Genickkrampfes und zur Anwendung allgemeiner sanitätlicher Grundsätze rc. aufgefordert.

Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg am 21., 22., 25., 27. und 28. v. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Michael Joseph Lehrmann von hier, wegen Vergehens des Diebstahls zu 2 Monaten Gefängniß; Matthäus Helbig von Nordheim, wegen desgl., in eine Gefängnißstrafe von 45 Tagen; Johann Winhold von Mottgers, wegen Vergehens der Rückkehr aus der Landesverweisung und einer Uebertretung des Bettels zu 6 Monaten [illegible] Tagen Gefängniß; Katharina Röhrig, ledige Eisenbahnarbeiterin von Breitenbach, wegen Diebstahls in eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten; Karl Seubert, Glasermeister von Kleinlangheim, wegen Diebstahls zu 1monatl. Gefängniß; Georg Reinhardt von Eibelstadt, wegen desgl., in eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten 15 Tagen; Ottilie Michel, ledige Dienstmagd aus Bernsfelden, wegen Rückkehr aus der Landesverweisung, in eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten; Philipp Leuckert, lediger Bauernsohn von Eßfeld, wegen Vergehens der Beleidigung eines Gemeindecollegiums im Zusammenflusse mit der Uebertretung der Ehrenkränkung eines öffentlichen Dieners, unter Einrechnung einer von ihm wegen Betrugs verwirkten zweimonatl. Gefängnißstrafe, in eine Gesammtstrafe von 2 Monaten und 15 Tagen; dagegen wurden Regina Hartmann, ledige Dienstmagd von Gemünden, von der Anschuldigung des Vergehens des Diebstahls und Georg Hahn von Oberstetten von der des Vergehens

der fahrlässigen Brandstiftung freigesprochen. — Ferner wurden durch die in öffentlicher Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz am 21., 22. und 25. v. M. verkündeten Erkenntnisse die Berufungen der Anna Deppisch von hier in Sachen gegen Michael Grön von da, wegen Ehrenkränkung, des Michael Korner von Waldbüttelbrunn, des Georg Lang II. von Greußenheim, dann des Simon Burger und 5 Compl. von Hörblach, wegen Forstfrevels verworfen; endlich in Sache des Michael Senftinger von hier gegen Philipp Weißenberger von da, wegen Ehrenkränkung wurde das Erkenntniß Imae abgeändert und Beklagter in eine Geldstrafe von 3 fl. verurtheilt.

Schwurgerichtssitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1865. (Forts.) Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: In dem an der Spitalpromenade gelegenen Hause des Privatiers Nikolaus Höller zu Würzburg wohnte seit mehreren Monaten die zur Zeit in Würzburg sich aufhaltende russische Hofrathsgattin Eveline Ahrens aus Kesemimie in Volhynien mit ihrer Mutter, der Präsidentenwittwe Johanna Zachariskyi in Miethe. Die von diesen Damen gemiethete Wohnung befindet sich im Erdgeschoß. Man gelangt von der Straße aus durch die Hausthüre zunächst auf einen Vorplatz, aus welchem linkerseits eine Thüre unmittelbar in besagte Wohnung und zwar in das Wohnzimmer führt. Aus diesem Wohnzimmer gelangt man durch eine Thüre in das Schlafzimmer und von da in ein drittes Zimmer, welches dem Dienstmädchen erwähnter Damen, der Angeklagten Katharina Weber von Bartenstein, eingeräumt war. Im Wohnzimmer stehen auf den Meubeln verschiedene Chatoullen, namentlich aber stand auf einer Kommode neben der Thüre, welche vom Wohnzimmer in das Schlafzimmer führt, eine Chatoulle, worin Frau Ahrens ihr Geld aufbewahrte. Am Sonntag den 19. Februar d. J. lag Frau Ahrens wegen Unwohlseins zu Bette. Das Dienstmädchen ging Mittags aus und kam Abends gegen ½7 Uhr nach Hause. Es kamen Nachmittags und Abends mehrere Besuche. Als nun Abends zwischen 6 und 7 Uhr einmal Frau Johanna Zachariskyi mit dem Dienstmädchen aus der Küche über den Hausgang in das Wohnzimmer ging, machte Frau Zachariskyi die Entdeckung, daß besagte Chatoulle, welche auf der Kommode gestanden war, und welche sie und ihre Tochter unter Tags und Abends noch an ihrem Platze gesehen, ja Letztere sogar noch Mittags Geld daraus geholt hatte, abhanden gekommen war. Da dies offenbar nur durch Diebstahl geschehen sein konnte, wurde sogleich Anzeige am Magistrat gemacht, und hegte Eveline Ahrens Verdacht gegen ihr Dienstmädchen, weil Niemand diese Entwendung vollführt haben konnte, der nicht mit den Oertlichkeiten und den Verhältnissen in der Ahrens'schen Wohnung näher bekannt war, überdies unter den verschiedenen im Wohnzimmer herumstehenden Chatoullen gerade jene ausgewählt worden war, worin sich das Geld befand, während doch diese Chatoulle von der Thüre, die vom Hausplatze in das Wohnzimmer führt, am weitentferntesten stand. Die fragliche Chatoulle war von gelbem Holz, gefleckt mit Mahagony eingefaßt, 1½ Schuh lang, ¾ Schuh hoch, 8 Zoll breit und stets verschlossen. Es befand sich daran ein vollkommen gutes französisches Schloß, welches nur von einer hiemit vertrauten Person geöffnet werden konnte, indem man, wenn man aufschließen wollte, zuerst nach rechtsherum und dann wieder zurück schließen und gleichzeitig an einem am Schlosse befindlichen weißen Knöpfchen nach oben ziehen mußte. Die Chatoulle hatte einen Werth von 10 Thlrn. Es befanden sich darin nach der Erklärung der Frau Ahrens 320 Francs in Gold in 20 Frankstücken, 100 preußische Thaler an Papiergeld in einem Schein, 75 preußische Thaler in 3 Stücken à 25 Thalern, 400–500 Rubel russisches Papiergeld à 50 Rubeln, 2 Silberrubel von älterem Gepräg, auf einem derselben das Bildniß der russischen Kaiserin Katharina, auf der andern Seite geglättet, auf dem andern Stück war ein großes doppeltes Kreuz, 1 Dukate mit einem Muttergottesbildniß, beiläufig 20 fl. in Silbergeld, eine Anzahl Photographien, darunter mindestens 2 Dutzend Portraits der Eveline Ahrens, welche sie per Dutzend 4 Thaler gekostet hatten, Heiligenbilder, polnische Schriften und ärztliche Recepte und — ein Scheerchen. (Forts. folgt.)

† Künftigen Montag den 8. Mai Früh 9 Uhr feiert die Vierzehnheiligen-Bruderschaft in der Pfarrkirche Stift Haug das Fest des heil. Martyrers Achatius.

* Sonntag den 7. Mai wird in der Hauskapelle des Ehehaltenhauses das Kirchweihfest hochfeierlich begangen. Früh um 7 Uhr heil. Messe, um ½9 Uhr Predigt, darauf das feierliche Hochamt.

Am 7. Mai im historischen Verein neu ausgestellt: Großes romanisches Hifthorn, aus Einem Elephantenzahn geschnitten, mit reicher Ornamentik. — Zwei Präsentirschalen von Bronze, Fuß und Platte mit getriebener, italienischer Arbeit reich geschmückt. — Pulverhorn mit biblischer Scene in Hirschhorn geschnitten. — Der heil. Peter und Paul in Limoges. — Zinnplatte mit darauf gravirter Jagdscene, von dem bekannten Friedr. Baron v. d. Trenk 1726 im Gefängniß gravirt.

Gestern Nachmittag wurde, während wegen Diebstahls verhandelt wurde, im Zuhörerraum des Schwurgerichtssaales einem Dienstmädchen ein Geldbeutel mit 5 preußischen Thalern und einiger kleiner Münze aus der Tasche entwendet.

München, 3. Mai. Gegen Abend entstund heute ein großer Auflauf von Menschen in der Residenzstraße vor der Wohnung einer Wittwe. Schon mehrmals von Geistesstörung befallen, bekam sie heute die Anwandlung, Geld aus der dritten Etage auf die Straße herabzuwerfen. Die schönsten funkelneuen Thaler kamen geflogen. Auf der Straße war ein fürchterliches Hin- und Herschieben, ein Gedränge unter der Menge, das sicher Unglück herbeigeführt hätte, wären Gendarmen nicht entschieden eingeschritten. Die Lehrjungen, auch Erwachsene, welche ihre Taschen bereits gespickt hatten, machten sich schnell aus dem Staube, als die Polizei intervenirte. Man gibt die herabgeworfene Summe auf 500 fl. an; die betreffende Frau wurde in das Krankenhaus gebracht.

München, 5. Mai. Gestern Vormittags starb dahier nach längerem Leiden Herr Franklin Webster, Consul der Vereinigten Staaten von Nordamerika in München. Er bekleidete diese Funktion seit dem J. 1861.

Ausland.

Amerika. New-York, 22. April. Herr Seward ist auf dem Wege der Genesung. Das gestrige Bulletin des General Chirurgs berichtet, daß der Minister nach ruhiger Nacht frei von Fieber gewesen und daß die Wunden in der Heilung begriffen seien.

Neuestes.

London, 3. Mai. Den Londoner „Sun“ veröffentlicht ein Telegramm aus Queenstown, nach welchem Wilkes Booth, der Mörder des Präsidenten Lincoln, mit dem transatlantischen Dampfer „Edinburg“ daselbst angelangt, als er ans Land gestiegen, erkannt und verhaftet worden wäre. Bis jetzt hat diese Mittheilung noch von keiner anderen Seite Bestätigung gefunden.

London, 4. Mai. Die Königin Victoria beantwortete das Gesuch beider Häuser des Parlaments in Betreff einer Beileidsadresse an die Unionsregierung dahin: Ich theile vollständig Ihre mir eben ausgesprochenen Gefühle bezüglich der Ermordung des Präsidenten Lincoln. Ich habe meinen Gesandten in Washington beauftragt, der nordamerikanischen Unionsregierung Ihre gemeinsam mit mir und meinem edlen Volk in Betreff dieses bedauernswerthen Ereignisses gehegten Gefühle mitzutheilen.

Paris, 4. Mai. Der „Moniteur“ enthält ein Telegramm aus Algier vom 3., wonach der Kaiser um 1½ Uhr landete und einen enthusiastischen Empfang fand.

Berlin, 4. Mai. Im Abgeordnetenhaus äußerte heute Forckenbeck: Gegenüber den zurückhaltenden Erklärungen des Kriegsministers in der vorigen Sitzung über den Bonin'schen Vermittlungsantrag werde er, dem Kriegsminister zuvorkommend, erklären, daß wir dies Amendement, weil es einer thatsächlichen Anerkennung der Reorganisation gleichkomme, nicht acceptiren können.

wenn wir nicht unsere ganze politische Vergangenheit desavouiren und uns verdächtigen wollen. Herr v. Roon: Er habe keine Veranlassung, das mit 8 Unterschriften versehene, wenig unterstützte Amendement zu discutiren; die Regierung könne so aussichtslose Vorschläge nicht in Berathung ziehen.

Wien, 4. Mai. Fortsetzung der Kriegsbudgetdebatte. Der Kriegsminister vertheidigt sich gegen den der Regierung angesonnenen Abstrich; er sei vom Kaiser beauftragt, in Abstrichen bis an die Grenze des Aeußerst möglichen zu gehen; diese Grenze sei nun erreicht und könne nicht überschritten werden.

München, 5. Mai. Die Kammer berieth heute die Rechnungsnachweisungen der Salinenverwaltung und wurde von den Wünschen, welche der Ausschuß in dieser Beziehung beantragt, jener in Betreff der Aufhebung des Salzmonopols im Zollvereine, nachdem sich Abg. Frhr. v. Lerchenfeld und der k. Staatsminister Frhr. v. d. Pfordten sehr entschieden dagegen ausgesprochen hatten, mit starker Majorität abgelehnt.

Börsenbericht. Frankfurt, den 5. Mai. Sowohl österr. als auch amerikanische Effekten verkehrten in flauerer Tendenz. Der Umsatz im Ganzen war nicht belebt. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $65^1/_2$. 1860er Loose $85^{13}/_{16}$. Credaktien 199. Amerik'an. von 1882 $67^1/_8$ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1860er Loose $86^7/_8$ bez. u. G. Oesterreich. Creditaktien $199^1/_4$—$199^3/_4$ bez. 1882er amerikan. Bonds 68—$68^1/_4$ bez u. G. Die Tendenz war fest.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Gestorben:
Oskar Schlegelmilch 5 Mon. alt. — Aloysia Weisner, Produktenhändlerswittwe, 68 J. alt. — Margar. Tersing, Schreinerskind, 6 Wochen a.

Einladung.

Unterzeichnete beehren sich zu dem am Sonntag den 7. Mai Nachmittags 2 Uhr im Tannenwäldchen an der Randersacker-Lindelbacher Straße stattfindenden

Maienfest

ihre freundliche Einladung zu machen.

Eibelstadt, den 3. Mai 1865.

Der Liederkranz mit der Schützengesellschaft und dem Turnverein.

Maifest Eibelstadt

am Sonntag den 7. Mai.

Bezugnehmend auf die Einladung der Vereine Eibelstadt zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich die Restauration bei gedachter Gelegenheit übernommen und für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt habe lade daher höflichst ein.

Kaspar Heinrich,
Gastwirth zum Roß in Eibelstadt.

7090)

Versteigerung.

Mittwoch den 10. Mai Nachmittags 2 Uhr

werden im IV. Distr., Hörleinsgasse Nr. 78, nachverzeichnete Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Paar Kellerthüren, eine Anzahl gebrauchter beschlagener Thüren, worunter einige mit sehr festem Verschluß, eine zweitheilige Ladenthür mit Glasfenstern, verschiedene Läden und Fenster, namentlich mehrere Bogenfenster, zwei Oefen, ein Kochofen, sowie verschiedene Hausgeräthe.

Mobiliarversteigerung.

Im Auftrage des Eigenthümers versteigere ich am

Dienstag den 9. Mai c. Nachmittags 2 Uhr

im Gasthause zum Ochsen dahier mehrere entbehrlich gewordene Mobilien, als: Canapee mit 6 Sessel, Commode, Bettstätten, zwei Tische, Glasschränke, alles von Nußbaum, sowie zwei vollständige Betten mit Ueberzügen, Uhren, Spiegel, viele Bilder mit Goldrahmen, dann Porzellan und Glaswaaren, Küchen- und Seltengeschirr gegen Baarzahlung und lade Strichsliebhaber hiezu ergebenst ein.

7082] (2a) **M. J. Walter.**

Um zu räumen verkauft der Unterzeichnete eine Parthie von 15—18 Zentner oder 10—12 Schaff schönen Esparsetten- oder Türkenkleesamen zu den möglichst billigsten Preisen, auch werden einzelne Zentner oder Schaff abgegeben bei

Valentin Uhl, Saamenhändler,
2. Distr. Nr. 251 im Bauernhof.

7047)

Im Auftrage des Kunstgärtners Herrn Ferdinand Zippelius dahier versteigere ich am

Dienstag den 9. l. Mts. früh 10 Uhr

in meinem Amtszimmer dessen neuerbautes, an dem Glacis unterhalb des Blach'schen Gartens liegendes Wohnhaus, 4. Distr. Nr. 319 $^{1}/_{2}$, Plan-Nummer 3051 $^{1}/_{2}$ zu 110 Dezimalen, und Obst- und Gemüsegarten mit Gartenhaus und zwei Treibhäusern, Pl.-Nr. 3501 zu 232 Dezimalen.

Die Bedingungen können bei mir eingesehen werden.

Würzburg, den 2. Mai 1865.

6884] (2b) **Brenner,** k. Notar.

Lentner'sche Hühneraugen-Pflästerchen

empfiehlt 3 Stück à 12 kr., im Dutzend sammt Anweisung 42 kr.

Nic. Ebert und **F. A. Herzing & Cie.**

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 18 kr.

5817] (3) **die Kronen-Apotheke in Würzburg.**

Wirthschaft zum Fuchsloch.

4039 b) Gutes Kitzinger Bier, Wein; bei Verabreichung guter Speisen, selbst gebackenen altbayerischen Nudeln, ladet man hiemit ein verehrliches Publikum zum freundlichen Besuche ein.

Sonntag, den 7. Mai

gutbesetzte Tanzmusik

im Lamm zu Versbach,

wo gute Speisen und Getränke verabreicht werden. [3b (6958

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein.

Ad. Neubert.

7038] Am Sonntag den 7. Mai findet im Gasthaus zum goldenen Ochsen in Goßmannsdorf a/M.

gutbesetzte Tanzmusik

statt. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt, und ladet zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein

Hoffmann, Wittwe.

Gerbrunn.

7052] Sonntag den 7. Mai

Tanzmusik und Sommergarten-Eröffnung,

wozu ergebenst einladet

A. Windischmann.

Unterdürrbach.

7033] Sonntag den 7. Mai findet im Gasthaus zur Schwane

gutbesetzte Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet

Kilian Kießling.

Hutten'scher Felsenkeller

an der

Randersackerer Straße.

Sonntag und Montag

Harmoniemusik,

nebst ausgezeichnetem Bock und Doppelbier von Hrn. Mär, ehemaliges Hofbrauhaus, wozu ergebenst einladet

7100) **J. Hammer.**

Unterdürrbach.

Sonntag den 7. Mai

gutbesetzte Tanzmusik

im Stern, wozu ergebenst einladet

7008] **A. Hoffmann.**

7101) Morgen Sonntag den 7. Mai

Harmoniemusik

im Reuterskeller bei Heidingsfeld.

Hiezu laden ergebenst ein

C. R. und R. B.

7084] Am Sonntag wurde vom Rothenkreuz bis zum Neuthor ein goldener Kalender, zugleich Petschaft, **J. D.** gravirt, nebst einem kleinen Pistol, Beides als Uhrgehänge, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung abzugeben. Näh. in der Exped.

Polytechnischer Verein.

Für die Sommermonate ist der Beginn des Unterrichts an der gewerblichen Fortbildungsschule auf 8 Uhr Abends festgesetzt.

Würzburg, am 2. Mai 1865.

7054) **Die Direction.**

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er **Sonntag den 7. Mai 1865** seine Restauration mit Gartenwirthschaft und Kegelbahn „zur Felsenburg", 5. Distr., dritte Felsengasse Nr. 227, eröffnet.

Hiezu erlaubt sich derselbe ein hochverehrliches Publikum mit dem Bemerken höflichst einzuladen, daß für warme und kalte Speisen, vorzügliches Kitzinger Bier, gute Weine ꝛc. bei solider Bedienung bestens gesorgt ist.

Bei der schönen hohen Lage meiner Wirthschaft, von welcher aus dem Auge eine prachtvolle Fernsicht geboten ist und bei der Versicherung, daß es stets mein Bestreben sein wird, die Zufriedenheit meiner Gäste zu erwerben, sieht zahlreichem Besuch entgegen

Würzburg, 4. Mai 1865.

6999) **J. G. Neundörffer.**

Anzeige & Empfehlung.

Um ferneren Irrungen vorzubeugen, mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich nicht in der Korngasse, sondern im Innern Graben, 2ten Distr. Nr. 147, wohne, und empfehle mich zugleich im Fertigen von Thonöfen und Thonheerden zu Holz- und Steinkohlen-Feuerung, in eisernen Oefen, sowie Backsteinheerden. Alle in dieses Fach einschlagenden Reparaturen werden reell und pünktlichst besorgt.

Würzburg, den 1. Mai 1865.

Valentin Grundel junior,
Häfnermeister.

7030)

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er seine frühere Wohnung verlassen und jetzt im Distr. 2. Nro. 55, Katzengasse, wohnt.

Dankend für das bisherige Zutrauen, bittet um ferneres Wohlwollen

Achtungsvoll

Andreas Menna,
Tünchermeister und Lakirer.

6885) (3b)

Meine Uebersiedelung von Obereisenheim nach Bergtheim, sowie die Eröffnung meiner ärztlichen Praxis dahier zeige ich hiemit an.

Bergtheim, 4. Mai 1865.

(2b) **Dr. Mons,** prakt. Arzt.

Abgezogene Cylinder-Uhren von fl. 9½ an empfiehlt zu Firmungs-Geschenken

6913) (4b) **L. Mohr,** Uhrmacher am Fischmarkt.

Wer kann und muß in Bayern Geschworner werden und auf welche Weise wird man es,

Preis 6 kr.

Zu haben in **Julius Kellner's** Buchhandlung (Domstraße).

Gemalte Fenster-Rouleaux

in verschiedenen Breiten und großer Auswahl billigst bei

J. G. Krämer junior,

7051) Firma: **Rhön-Depot.**

Guipure-Kragen,

Stulpen mit und ohne Kragen, sowie neue Sendung in **Besatz-Artikeln** empfiehlt billigst

J. P. Weller,
Eichhornplatz, frühere Gewerbshalle.

7091)

Gabler's Keller.

Morgen Sonntag (7106

Harmoniemusik.

Eröffnung des Höhn'schen Felsenkellers.

Sonntag den 7. Mai mit ausgezeichnetem Lagerdoppelbier 7 kr. die Maas, wozu höflichst einladet.

7095) Aug. Höhn.

Vormals Reuter'sche Brauerei (Karthause).

Heute Samstag, Sonntag und Montag

Zirndorfer Bier,

aus der Herrn Professor Dr. Narr'schen Brauerei. (7080

Konrad Endres.

Sander Brauhaus.

Montag den 8. Mai

Harmoniemusik.

Morgen Sonntag von früh 10 Uhr an

Münchener Bock,

wozu ergebenst einladet

Vitus Schmitt,
vormals Wittstadt.

7092)

Schießhaus.

7073] Morgen Sonntag

Bock mit Bockwürsten,

wozu höflichst einladet

Simon Muhler.

7043] Sonntag den 7. Mai ausgezeichneten Boppenhäuser

Bock

nebst guten Bockwürstchen. Bahnhofrestauration Heidingsfeld.

Maitrank

bei

E. J. Schmidt.

Bankgasse. (7031

7048) Gutes Sauerkraut, eingemachte Bohnen, gute Salzkümmerlinge, Bamberger Rothrüben und ächter Bayersdorfer Meerrettig sind zu haben bei

Valentin Uhl,
Saamenhändler.

Auch werden Kümmerlinge und Meerrettig in ¼, ½ und ganzen Hunderten abgegeben, sowohl auf dem Markte am Stande als im Hause 2. Distr. Nr. 281, Bauernhof.

7066) **Es wird sogleich eine Köchin zur Aushülfe gesucht. 1. D. Nr. 11.**

7068)

Todes-Anzeige.

Am 4. Mai ½10 Uhr verschied, mit den heiligen Sterbsakramenten versehen,

Frau Aloisia Weidner,
geb. Kuchenmeister,

im Alter von 68 Jahren.

Der Trauergottesdienst findet Montag den 8. Mai früh ½8 Uhr im hohen Dom statt, wozu alle Verwandten und Freunde höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 6. Mai 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Der durch seine vortrefflichen Eigenschaften bei Hals- und Brustkrankheiten wirklich zur Berühmtheit gelangte und von dem königl. Obermedicinal-Ausschuß in München begutachtete

Weiße Kräuter-Brust-Syrup,

allein ächt fabricirt von

F. W. Bockius in Otterberg,

ist von einem hohen königl. Ministerium des Innern und des Handels zum freien Verkaufe erlaubt und **ächt** zu haben bei **C. Chr. Schmitt**, Sanderstraße in Würzburg. (4803

Preis: die große Flasche 1 fl. 10 kr., die kleine Flasche 36 kr.

Jeddenbach, 21. Januar 1864.

Geehrtester Herr Bockius!

Bitte um weitere Zusendung einer ganzen Flasche von Ihrem Brust-Syrup; ich hoffe durch den weiteren Gebrauch dieses ausgezeichneten Hausmittels bald von meinem Husten befreit zu sein.

Hochachtungsvoll grüßt

G. Lind, Pfarrer.

Unterzeichneter empfiehlt dem hiesigen verehrten Publikum eine große Auswahl selbstgefertigter brauner und weißer **Kachelöfen** verschiedener Façon. Auch sind verschiedene **Kachelherde** zu haben.

Johann Weckesser,
Häfnermeister.

Ebendaselbst kann ein Junge sogleich in die Lehre treten. (7090

Bäckerei-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich in der inneren Grabengasse 2. Dist. Nro. 194, Sonntag den 7. Mai mein Geschäft eröffne und werde ich stets bemüht sein, meine verehrlichen Abnehmer bestens zu bedienen und bitte mir geschenkte Zutrauen zu würdigen wissen.

Achtungsvoll zeichnet

Paulus Winterstein,
Bäckermeister.

7092) (2a)

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen und eine andere bei Herrn Lohnkutscher Kütt, nächst dem Schullehrerseminar, bezogen habe. Für das seither geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich es ferner zu bewahren.

Elise Keidel,
Weißnäherin.

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter hat sein bisheriges Logis in der oberen Johannitergasse Nr. 195 verlassen und ein anderes vis à vis Nr. 121 wieder bezogen, was ich meinen geehrten Kunden zur Anzeige bringe.

7078) **Georg Förster**, Schuhmachermeister.

Das Neueste
von
Herren-Hemden, Engl. Krägen,
Glacé-Handschuhen,
Sommer-Handschuhen,
Strümpfen & Socken.
Unterhosen, Hosenträgern,
Seid. Shlips & Binden,
empfiehlt in größter Auswahl billigst

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Turner-Gradel
zu Jacken und Hosen bei
J. G. Krämer jr.
Firma Rhön-Depot.

7104) Das Neueste in **Blumen, Federn** und **Strohhüten** ist angekommen und empfiehlt zu billigen Preisen

Eva Mangold.

7103) Eine große Parthie **Viola tricolor** (Pensée) in sehr großblumigen und interessantesten Farben, zum Bepflanzen von Gruppen, sind vorräthig zu haben bei

Ferd. Zippelius
vor dem Rennweger Thor.

7086] Kleider und Mantillen sind zu verkaufen. Semmelsgasse Nr. 78.

7089] Ein Kanapee ist zu verkaufen Dominikanerplatz Nr. 104 über 1 Stiege.

7049) 15—18 Ctr. ächten Wiesenkümmel sind billig zu verkaufen bei Valentin Uhl, Saamenhändler. Auch wird derselbe in kleineren Parthien, sowohl Metzen- als ¼ Centner- und Pfundweise abgegeben.

7064) Ein Gebäude, welches sehr leicht zu Wohnungen eingerichtet ist, nebst Gartenfeld ist billig zu verkaufen. Sanderwasen, Nr. 325.

7070) Ein schönes Bett mit Bettstatt, Tische, mehrere Stühle, Spiegel, Küchengeschirr und Steinkohlenofen, wegen Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen. 2. D. Nr. 178½, Höll-Igel

---

7065) Ein kleiner kupferner Dampfkessel zu Destillir-Apparate, sowie 2 Kühlstanden sind zu verkaufen.

Auch sind daselbst mehrere Schleifsteine zu verkaufen. Sanderwasen, Nr. 325.

Weinversteigerung in Würzburg.

7058) (3a)

Am Donnerstag, den 8. Juni 1865 und dem darauffolgenden Tage, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meiner Wohnung: 3. Distr. Nro. 72. 73 Ebrachergasse, folgende ächte, meist selbst gebaute und gezogene, rein gehaltene Weine. Die Bedingungen werden bei dem Striche selbst bekannt gemacht und können sämmtliche Weine einen Tag vor dem Strichsanfange, sowie an den Strichstagen selbst vor den Fässern gekostet werden.

Noch wird bemerkt, daß die Weine Nro. 23, 26, 27, 39, 40, 45, 46, 51, 64, 74, 84, 87 in Bocksbeuteln zu 12 bis 100 Stück abgegeben werden, sowie daß 1811er Stein, Leisten und Würzburger nebst dem 1728er Stein von meinem seligen Vater aus dem Großherzoglich Toskanischen Hofkeller beim öffentlichen Striche erkauft worden sind.

Würzburg, 1. Mai 1865.

J. J. von Hirsch.

Im Keller A.:

Faß-No.	Jahrgang	Gewächs	Eimer
1	1857er	Apfelwein	7
3	1863er	Schalksberg	87
5	1857er	Mönchberg	44
8	1863er	Sändlein	60
9	1834er	Marbacher	60
10	1862er	Rottendorfer	60
18	1863er	Stein A.	20
21	1857er	Mönchberg	41
23	1811er	Leisten	13
24	1864er	Rottendorfer und Schalksberg	48
26	1811er	Stein	12
27	1798er	Stein	10

Im Keller B.:

Faß-No.	Jahrgang	Gewächs	Eimer
28	1860er	Apfelwein	68
37	1862er	Rödelseer	52
38	1862er	Schalksberg	55
39	1858er	Stein A.	27
40	1858er	Stein A.	27
41	1862er	Rottendorfer	16
42	1863er	Sändlein	16
45	1859er	Stein A.	10
46	1859er	Stein A.	17
47	1859er	Stein Riesling	21
49	1822er	Rödelseer	23
50	1864er	Stein und Pfülben	20
51	1846er	Stein Riesling	8
54	1862er	Rödelseer	16
55	1841er	Stein Riesling	15
84	1822er	Stein	6
85	1862er	Stein A.	16
86	1862er	Stein A.	16
87	1863er	Stein Riesling	16
89	1862er	Schalksberg	16
91	1857/58er	Cläaner	5
92	1864er	Cläaner	3½

Im Keller C.:

Faß-No.	Jahrgang	Gewächs	Eimer
58	1862er	Cläaner	4
62	1783er	Erbacher	15½
64	1811er	Schloßberger	15½
65	1859er	Pfülben	15½
66	1811er	Hohnert	15½
68	1857/58er	Cläaner	10
69	1822er	Rödelseer	16
70	1807er	Rüdesheimer	16
71	1858er	Stein Riesling	15½
74	1811er	Schloßberger	15½
75	1855/63er	Cläaner	15½
76	1834er	Schalksberg	15½
78	1842er	Neuberg	15½
80	1853/63er	Cläaner	15½
81	1842er	Rödelseer	7½
83	1798er	Rüdesheimer	7½

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

7083] Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er seine bisherige Wohnung verlassen und von heute an bei Herrn Baumeister Stapf, Schulgasse Nr. 88 wohne.

Dankend für das mir bisher geschenkte Vertrauen, empfehle ich mich ferner in allen Lackier- und Tüncher-Arbeiten, besonders in Bau-, Wagen- und Möbelarbeiten, auch ist daselbst beständig ein Vorrath lackirter Möbel zu verkaufen und bitte unter Zusicherung guter und prompter Arbeit um geehrten Zuspruch.

Würzburg, den 6. Mai 1865.

Lorenz Dereser, Lackierer und Tüncher.

Lokalveränderung.

7093] Einem hohen Adel, der hochwürdigen Geistlichkeit und geehrten Publikum mache ich hiermit bekannt, daß ich mein bisheriges Geschäftslokal auf der Neubaustraße verlassen und ein anderes in der Bockgasse Nr. 39 bezogen habe. Für das mir bisher geschenkte Zutrauen freundlichst dankend, bitte ich um ferneres Wohlwollen. Achtungsvoll

Joh. Keidel, Vergolder.

Local-Veränderung.

Hiermit zur ergebenen Anzeige, daß mein **Eisen- & Metallwaaren-Geschäft** von heute an bei Herrn Spenglermeister Männling (Augustinergasse) sich befindet.

Für das bisherige Zutrauen dankend, bitte um ferneres Wohlwollen.

NB. Altes Eisen und Metall wird stets zu den höchsten Preisen gekauft.

Würzburg, den 3. Mai 1865.

6855] (2b) **Albert Abraham.**

Wiener Sommerfächer bei **J. S. Brenner.**

Theater in Heidingsfeld.

Sonntag den 7. Mai:

Der Sohn auf Reisen,

Lustspiel in 2 Akten von Feldmann.

Vorher:

Das Mädchen vor'm Balle,

Salonscherz in 1 Akt von Görner.

Kassaöffnung ½6 Uhr, Anfang 6 Uhr.

Zweite Vorstellung:

Steffen Langer,

Lustspiel in 4 Akten und 1 Vorspiel in 1 Akt von Ch. Birch-Pfeiffer.

Anfang ½8 Uhr.

J. Claren, Direktor.

Unter dem Heutigen hat Unterzeichneter dahier seine ärztliche Praxis begonnen. (7034

Zellingen, den 4. Mai 1864.

Dr. Stang.

Annonçe.

Sämmtliche Arbeiter der hiesigen Schneiderinnung werden gebeten, bei der am Sonntag d. 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr, im Bayerischen Kaffeehaus stattfindenden Versammlung zu einer Besprechung sich recht zahlreich einzufinden. (7096

Mehrere Arbeiter.

7081] Ein in einer Wirthschaft erzogener junger Bursche sucht in gleicher Eigenschaft Unterkunft. Näheres in der Expedition.

Geld-Course vom 5. Mai.

1 fl. — kr., alte Marz. 20er zu ... 20 fl. 24 kr., Randdukaten ... 30 fl. 12 kr.

Beim Beginn des **Sommer-Semesters** empfehlen wir den Herren Akademikern unſer reichhaltiges Lager von **Compendien** und **Lehrbüchern,** ſowohl gebunden als ungebunden. — Bei Baarzahlung gewähren wir beſondere Vortheile.

Gleichzeitig bringen wir unſer **antiquariſches Lager** in Erinnerung und erlauben uns darauf aufmerkſam zu machen, daß namentlich **Medicin, Naturwissenschaft** und **Jurisprudenz** beſonders reichhaltig vertreten ſind. — Cataloge ſtehen gratis zu Dienſten.

6367) (3c) **Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.**

Laden-Veränderung.

Das **Säckler- & Kappenmacher-Geſchäft** von **Ludwig Störrlein** befindet ſich jetzt an der Brücke im Hauſe des Sattlermeiſters Hrn. **Endres.**

Maitrank

in ganzen und halben Flaſchen friſch bei

Th. Gottfr. Schwarz.

Maitrank

in

der Spirituoſen-Niederlage

von

E. J. Schmidt,

7032) Bronnbachergaſſe.

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter zeigt ergebenſt an, daß er ſeine Wohnung in der Brunnengaſſe verlaſſen und eine in der Büttnergaſſe vis-à-vis dem Gaſthof zum Schwan Nr. 297 bezogen hat. Für das mir geſchenkte Vertrauen dankend, bitte ich mir daſſelbe auch in meiner neuen Wohnung zu übertragen.

F. A. Zimmermann,
Schriftenmaler und Graveur.

7036] (8a)

Geſchäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiemit einem geehrten hieſigen wie auswärtigen Publikum bekannt, daß er unterm Heutigen das von der hohen Regierung concessionirte

Bader-Geschäft

eröffnet hat.

Hinlängliche Geſchäfts-Praxis hat mich in Stand geſetzt, allen Anforderungen Rechnung zu tragen, und werde ſtets bemüht ſein, Alles aufzubieten, um mir in kurzer Zeit das Wohlwollen und Zutrauen geehrter Kundſchaften dauernd zu erwerben.

Mein Geſchäfts-Lokal befindet ſich in meinem Hauſe, Spital-Promenade Nro. 161, nächſt der Hirſch-Apotheke.

7019) (3b) **Franz Königer, Bader.**

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter beehrt ſich, ſeinen verehrten Gönnern anzuzeigen, daß er ſeine frühere Wohnung verlaſſen und eine andere im II. Diſtr. Nr. 246, Sandgaſſe bei Herrn Blümlein bezogen hat. Für das mir bisher geſchenkte Vertrauen dankend, bitte ich zugleich um ferneres Wohlwollen.

Hochachtungsvoll
M. Attenkover,
Buchbinder u. Etuiarbeiter.

7076) (2a)

Freundschaft.

Sonntag, den 7. Mai

Tanzunterhaltung

in den Lokalitäten des bayeriſchen Kaffeehauſes. Anfang halb acht Uhr. Einladungskarten können Samstag Abend und Sonntag im Lokale in Empfang genommen werden.

6821) [2b] Der Ausſchuß.

Namenlos.

Samstag den 6. Mai

Gartenfeſt

im Hutten'ſchen Garten,

Anfang 5 Uhr

wozu freundlichſt einladet [2b

6998) der Vorſtand.

Hutten'ſcher Garten.

Morgen Sonntag den 7. Mai

Große Tanzmuſik

wozu ergebenſt einladet (7095

A. Kuchenmeiſter.

Aumühle.

Sonntag 7. Mai (7081

Tanzmuſik.

Platz'ſcher Garten.

708-] Morgen Sonntag große

Production

mit neuen Piecen und vollſtändigem

Streichorcheſter,

wozu freundlichſt einladet

J. Freineis.

Bei Seb. Huller, am neuen Bahnhofe, ſind mehrere Stückle **Sauerkraut** eine Parthie **Schieferſteine** und ein ſandſteinener **Barren** für zwei Stück Vieh zu verkaufen.

7061) Ein mit guten Zeugniſſen verſehenen Scribent ſucht bei einem Herrn Notar oder Rechtsanwalte Beſchäftigung Näh in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Bekanntmachung.

Den allgemeinen Badeplatz betr.

Wegen der vielen Vertiefungen im Mainflusse konnte auch für dieses Jahr kein anderer gefahrloser Badeplatz als der oberhalb des Klosters Himmelspforten bereits abgesteckte ermittelt werden.

Der Weg zu diesem Badeplatze ist vom Zellerthore aus durch eingestellte Tafeln angezeigt.

Die Badestunden sind von Morgens 5 Uhr bis Abends 9 Uhr bestimmt; von da an ist der Platz von den Badenden zu räumen.

Jeder Badende muß mit einer Badehose versehen sein oder doch mit einem Tuche die Schamtheile bedeckt haben.

An dem Badeplatze werden nur rüstige Schiffer unter Assistenz von Polizeisoldaten die Aufsicht halten.

Wer an einem anderen freien Platze badet, wer durch Handlungen, welche die Sittlichkeit und Schamhaftigkeit verletzen, Aergerniß gibt, oder wer über bestellte Aecker und unabgemähte Wiesen geht, hat nach Art. 96 und 136 des Polizeistrafgesetzbuches und beziehungsweise nach Art. 345 des Strafgesetzbuchs Einschreitung zu gewärtigen.

Würzburg, den 1. Mai 1865.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister: **Hopfenstätter.**

6969) (2b) Haid.

Wer an den Nachlaß der dahier verlebten ledigen Gertraud May einen Anspruch zu machen gedenkt, hat solchen am

Freitag den 12. Mai l. Js. Vormittags 9½ Uhr

im diess. Geschäftszimmer Nro. 3

geltend zu machen, widrigenfalls hierauf bei der Ausantwortung der Masse keine Rücksicht genommen wird.

Würzburg, den 26. April 1865.

Königl. Stadtgericht.

Ungemach.

Greb.

Schmerl.

Amortisationsedict.

Dem Bonifaz Mangel, Schreinergeselle bei Schreiner Wohlfahrt dahier, ist der von der städtischen Pfandhausverwaltung dahier ausgestellte Pfandschein lit. H. Nro. 10,731 auf einen unterm 13. Februar l. Js. um 4 fl. versetzten braunen Ueberzieher lautend, am 28. Februar zu Verlust gegangen.

Es ergeht auf Antrag des Bonifaz Mangel an den unbekannten Inhaber jener Urkunde die Aufforderung, innerhalb 80 Tagen dieselbe bei dem unterfertigten Gerichte vorzuzeigen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt wird.

Würzburg, den 19. April 1865.

Königliches Stadtgericht.

Ungemach.

6955) Schmerl.

Wer an den Nachlaß der am 3. März l. Js. verlebten ledigen Josepha Neubert von hier einen Anspruch zu machen gedenkt, hat solchen am

Freitag den 12. Mai l. Js. Vormittags 9 Uhr

im diess. Geschäftszimmer Nro. 3

geltend zu machen, widrigenfalls hierauf bei Aushändigung des Nachlasses keine Rücksicht genommen wird.

Würzburg, den 25. April 1865.

Königl. Stadtgericht.

Ungemach.

Greb.

Schmerl.

6744] 3c) Ein großes, schön möblirtes Zimmer ist bis 1. Juni zu vermiethen. Schulgasse Nr. 85, Hochparterre.

7040] Ein Zimmer für einen Arbeiter ist zu vermiethen nächst dem Hölzriegel, 2. Distr. Nr. 181.

Zu vermiethen

auf den 1. August eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zugehör, Gartengenuß im Schönecker'schen Hause vor dem Pleichacher Thor. [6719 (3c

---

6785] 3c) 3—4 Parterrezimmer, in welcher Lage der Stadt, werden für ein ruhiges Geschäft sogleich zu miethen gesucht. Näh. i. d. Exp.

6718] 3c) Zwei helle sonnige Wohnungen, die eine im 3. Stock von 8 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Bodenkammer, Kellerabtheilung und sonstigen Erfordernissen, die andere Parterre von 3 auch 4 Zimmern, mit Küche, Bodenkammer, Kellerabtheilung sind im 5. Distr. Nr. 169 auf den 1. August zu vermiethen. Auf Verlangen wird von der Parterre-Wohnung auch ein einzelnes Zimmer mit Küche abgegeben.

Ein Logis

von 6 Zimmern, lakirt, tapezirt, nebst sonstigen Erfordernissen, dann können noch 2 Parterre-Zimmer dazu gegeben werden, ist sofort zu vermiethen in der Sterngasse Nro. 153.

Bei erfolgter Einlieferung des ledigen Taglöhners Adam Dorn von Hösbach nehme ich meinen Verhaftsbefehl gegen ihn vom 17. April l. Js. wieder zurück.

Würzburg, den 3. Mai 1865.

Der k. Untersuchungsrichter.

Häder.

Mein Ausschreiben vom 13. April d. Js. nehme ich wieder zurück, nachdem Jakob Dorn, lediger Zimmergeselle von Thüngersheim, verkommen ist.

Würzburg, den 2. Mai 1865.

Der k. Untersuchungsrichter.

Häder.

6901) 2b) Ein Mezzaninzimmer für einen soliden Arbeiter ist sogleich zu vermiethen bei Uhrmacher Kroland 2. Stock.

6912) Zunächst dem Markt ist eine sonnige Wohnung von 4 ineinandergehenden [illegible] Zimmern, Küche, Keller ec. an eine solide Familie bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

7051] Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 269.

Ausschreiben.

Der Bauer und Wirth Georg Appel von Kraisdorf wurde durch diesgerichtlichen Beschluß vom 12. März l. Js. unter Curatel gestellt und für denselben als Curator der Ortsnachbar Georg Baum von Kraisdorf aufgestellt und verpflichtet.

Es wird dieses zur Darnachachtung mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß Georg Appel demzufolge nicht mehr befugt ist, über sein Vermögen zu disponiren und daß er lästige Verträge ohne Zustimmung und Genehmigung seines vorgenannten Curators bei Vermeidung der Nichtigkeit nicht mehr abschließen darf.

Für etwaige Schulden, welche ic. Appel für die Folge eigenmächtig contrahirt, wird eine Zahlung nicht geleistet werden.

Ebern, 1. Mai 1865.

Königliches Landgericht.

Mann, Ldr.

7058) Gros, Assess.

Bekanntmachung.

Etwaige Ansprüche an den Nachlaß der verlebten Zimmermeisters-Wittwe Katharina Hauf von Prichsenstadt sind am

Freitag den 12. Mai d. Js. früh 8 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung des Nachlasses hierorts anzumelden und nachzuweisen.

Wiesentheid, 27. April 1865.

Königliches Landgericht.

6531] (3c) Reuß, k. Ldr.

Strichsbekanntmachung.

Im Auftrage des königl. Bezirksgerichtes Lohr versteigert der unterfertigte königl. Notar

Freitag den 26. Mai d. Js. Nachmittags 3 Uhr

in Thulba zwangsweise das dem Franz Kober von da gehörige Mühlanwesen in dortiger Gemeinde, bestehend aus Wohnhaus Hs.-Nro. 183 mit Keller, Mahlmühle, Scheuer mit Schweinställen und Hofraum, einem Gras- und Gemüsgarten bei der Mühle und einer kleinen Wiesenparzelle, mit welchem Anwesen das Recht des Bezuges alles nöthigen Bau- und Werkholzes aus den Staatsforsten verbunden ist, gegen Baarzahlung, oder wenn bei dieser Art der Zahlung kein entsprechendes Gebot gelegt würde, gegen fristenweise Zahlung in vier Martinitermінen.

Da diese Versteigerung die zweite ist, so wird der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgen.

Hammelburg, 3. Mai 1865.

Döll, k. Notar.

Bekanntmachung.

In der Concurssache des Müllers Georg Lech von Sulzdorf versteigere ich im Auftrage des k. Bezirksgerichts Würzburg als Concursgericht wiederholt die bei der Versteigerung des gemeinschuldnerischen Grundvermögens vom 22. Dezember 1864 erzielten Strichschillinge im Gesammtbetrage zu

13632 fl.

gegen Zahlung binnen 14 Tagen vom Tage des Zuschlages an

Dienstag den 16. Mai l. Js. Nachmittags 2 Uhr

in meiner Amtsstube unter den an der Tagfahrt selbst bekannt zu gebenden übrigen Bedingungen, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Ochsenfurt, den 4. Mai 1865.

7011) (2a) Franz Wendlinger, k. Notar.

Zu vermiethen

auf 1. August ein großer Laden, dann im 1. Stock eine Wohnung von zwei Zimmern, Alkoven, Küche, Speisekammer, 1 Mansardzimmer nebst sonstigen Erfordernissen. Näh. 3. Distr. Nr. 201, ersten Stock. [7042

7053] Eine freundliche Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Holzlagen, Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen ist auf ersten August in der Semmelstraße zu vermiethen. Näh. in der Exped.

7041] Es ist eine Schlafstelle an zwei solide Arbeiter stündlich zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen die Kost dazu gegeben werden. 1ten Distr. Nr 379½.

6681] Neubaustraße ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern mit Zugehör bis 1. Aug. zu vermiethen. Näh. in der Exped.

7055] Eine freundliche Wohnung (Sommerseite), bestehend aus 4 ineinandergehenden lackirten und tapezirten Zimmern nebst 2 geräumigen Mansardenzimmern, heller Küche, Kellerabtheilung und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. August oder auch früher an eine ruhige Familie zu vermiethen. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr u. d. Nachmittags von 2—4 Uhr. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

7045] Im 1. Distr. Nr. 419 ist ein kleines freundliches Logis von zwei Zimmern, Küche, Boden an eine kleine Haushaltung auf den 1. August zu vermiethen.

7046] Bei einer Frau kann eine treue solide weibliche Person zusammenwohnen mit oder ohne Bett, gleich oder bis 1. Juni. Näh. im Rosenläcker Laden nächst dem Hirschen.

Zu vermiethen

ein abgeschlossenes Logis von 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche mit Speisekammer, Holzhaus ic. Zu beziehen bis 1. August. Näh. Schustergasse Nro. 552. (6844 (3c)

6852] (c) Eine kinderlose Frau sucht zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Küche zu miethen. Offerten unter **R. S.** nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

6809] 3c) Im 2. Distr. Nr. 564/65 ist der 2te Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Speisekammer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. August oder sogleich zu vermiethen.

Eine abgeschlossene Wohnung von 7 Zimmern, im 1. Stock, mit allen Bequemlichkeiten und in Mitte der Stadt gelegen ist bis 1. August zu vermiethen. Näheres in der Expedition. (6780 (3b)

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg & New-York

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der **Postdampfschiffe**

Teutonia, Capt. **Haack**, am 13. Mai, **Saxonia**, Capt. **Meyer**, am 24. Juni,
Germania, „ **Ehlers**, am 27. Mai, **Borussia**, „ **Schwensen**, am 8. Juli.
Bavaria, „ **Taube**, am 10. Juni,

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Rthlr. 150, Zweite Cajüte Pr. Crt. Rthlr. 110, Zwischendeck Pr. Crt. Rthlr. 60.

Fracht ermäßigt für alle Waaren auf Pfd. Sterl. 2. 10 pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage

Die Expeditionen der obigen Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt:
am 15. Mai pr. Packetschiff „Deutschland“, Capt. Hensen.

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.

F. J. Bothof, General-Agent
in Aschaffenburg,

sowie dessen Agenten:
Hch. Knorsch in Würzburg; Wegmeister **Brauser** in Volkach; **Peter Metzger** in Ochsenfurt, **Jakob Willms** in Rothenfels; **C. Fleischmann** in Kissingen; **Ed. Schönberger** in Königshofen; **Jos. Zink** in Hofheim; **Jakob Freudenthal** in Tann; **J. W. Klopf** in Neustadt a/S. und **Nud. Stoll** in Hammelburg. (l)

Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe,

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:

von Hamburg direct
nach **New-York** und **Quebec** am **1.** und **15.** jeden Monats,
nach **Dona Francisca, Blumenau** u. **Rio Grande do Sul** am 10. Juni, 10. August, 10. Oktober.

Nähere Auskunft ertheilt unser Agent Herr **Lorenz Körber** am Schmalzmarkt in Würzburg.

Donati & Co.,
concessionirte Expedienten in Hamburg.

528] (9i)

G. L. Daube & Cie.

Zeitungs-Annoncen-Expedition in Frankfurt a. M.
1. Schillerplatz 1.

Wir empfehlen uns zur Vermittlung von Annoncen, Reclamen, Beilagen an alle Zeitungen und Lokalblätter von ganz Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Italien, Spanien, England, Holland, Belgien, der Schweiz, Rußland, Schweden-Norwegen, Danemark, des Orients, Amerika rc. rc.

Uebersetzungen in die gangbaren Sprachen besorgen wir gratis und sichern bei größeren Aufträgen den höchstmöglichsten Rabatt zu. Ausführliche Zeitungsverzeichnisse à 15 kr. franco

Wir vermitteln ferner Handelsverbindungen nach dem In- und Auslande und übernehmen selbst gegen Garantie Consignationen in gangbaren Artikeln.

Kön. Württ. Forst-Amt Mergentheim. Revier Mergentheim.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 15. Mai d. Js werden im Staats-Walde Lindach (Markung Wernsfelden) 220 Stück birkene Wagnerstangen versteigert werden.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im St.-W. Lindach an der alten Pflanzschule.

Mergentheim, 5. Mai 1865.

Königl. Forstamt.
Weinland, F.-Ass.

7085)

7039] Ein junger kräftiger Mann sucht Dienst als Hausknecht oder Kutscher. Näh. in der Exped.

7014] Ein ordentlicher Bursche, welcher die Oekonomie versteht, sucht einen Dienst. Näh. in der Exped.

5798] 3c) In nächster Nähe des neuen Bahnhofs sind 2 elegant möblirte Zimmer zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Zu vermiethen.

6[illegible]) Eine freundliche **Wohnung**, abgeschlossen, von 4 heitzbaren zusammenhängenden Zimmern nebst **Magdkammer**, Garderobe, Mezaninzimmer, wie sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres im 4. Distrikt Nr. 186, obere Kasernengasse.

7002) Eine abgeschlossene Mezaninwohnung von 4 Zimmern nebst Küche rc. ist bis 1. August zu vermiethen. 2 D. Nr. 430, am Markt. [2b]

Ein schönes abgeschlossenes **Logis** von 6 Zimmern rc. in lebhafter Straße ist zum 1. August zu vermiethen.
Näh. in der Exp. [1b (6959

6964) Eine abgeschlossene freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten ist sogleich oder 1. August zu vermiethen 3. D. Nr. 157. [2b]

Laden-Vermiethung

Zwei schöne neue Läden mit Ladenzimmer sind sämmtlich zu vermiethen und zu beziehen. [4b (7010
Näh. in der Exp.

4936) 4b] Es werden 2 Frauenzimmer-Arbeiter und ein Lehrling gesucht, bei Stuhmacher Huyl 3. D. Nr. 34 Rothscheibengasse.

Zu verkaufen

sind mehrere **Holzkästen** für Bäcker, Spezerei- oder Brodtischhändler. [4a
Näh. in der Exp. (6910

Ziehung am 1. Juni 1865
der kaiserl. königl. österr. Staats-Prämien-Anleihe

in welcher Gewinne von fl. **250000; 25000; 15000, 10000; 2 à 5000; 3 à 2000; 6 à 1000; 15 à 500** ꝛc. ꝛc. erlangt werden müssen.

Original Obligationen auf fl. 100. lautend, sind von mir billigst zu beziehen.

Um jedoch Jedermann die Betheiligung an diesem großartigen Unternehmen zu ermöglichen, offerire ich eine Anzahlung von ca. 3½ % und zwar:

für **1** Betheiligungsloos fl. **3½**.; für **6** Betheiligungsloose fl. **17½**.
„ **13** Betheiligungsloose fl. **35**.; „ **30** „ fl. **70**.

Gegen Einsendung des Betrags oder Postnachnahme sind solche direkt zu beziehen durch die

Staats-Effekten-Handlung von
M. Morenz in Frankfurt a. M.

P.S. Ziehungslisten werden prompt und franco zugesandt (6304 (b

---

Original-Loose

der Ansbach-Gunzenhausener Geldverloosung, nächste Ziehung am 16. Juni a. c. Gewinne: fl. 18,000, 16,000, 14,000, 12,000, **10,000** ꝛc., à fl. 12., der Freiburger Geldverloosung, nächste Ziehung am 15. Juni a. c. Gewinne: Frs. **50,000, 45,000, 40,000, 35,000, 32 000, 30,000** ꝛc. à fl. 6., empfiehlt gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags das Bankgeschäft von

A. Grünebaum,
Schäffergasse 11, nächst der Zeil, Frankfurt a. M.

Pläne und Listen gratis. (4936 (b)

Schon am 15. Mai d. J.

findet eine Ziehung des

K. Baier. Staats-Eisenbahn-Anlehens

statt, welches in seiner Gesammtheit folgende Treffer enthält: à fl. **25,000**, 6 à **20,000**, 4 à 18,000, 8 à **16,000**, 15,000, 8 à **14,000**, 8 à **12,000**, 22 à **10,000**, 8 à **8,000**, 8 à 7 000, 8 à **6,000**, 15 à **5,000**, 50 à **2,600**, 51 à **1,000**, 98 à **500**, 5 à **200**, 50 à **100** ꝛc. bis abwärts fl. **8**, niedrigster Gewinn, welchen jedes Obligations-Loos erlangen muß.

1 Loos für bevorstehende Ziehung am 15. Mai kostet fl. 1. — 4 Stück fl. 3. — 9 Stück fl. 6. — und 20 Stück fl. 12. Südd. Wbrg. Es ist somit Jedermann die Gelegenheit geboten, mit der sehr geringfügigen Einlage von nur fl. 1 einen der vorstehenden Treffer machen zu können.

Aufträge hierauf werden gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuß prompt und reell ausgeführt und die officiellen Ziehungslisten den Betheiligten unentgeltlich zugesandt.

Um allen Anforderungen rechtzeitig genügen zu können, wolle man sich baldigst an das unterzeichnete Großhandlungshaus wenden von

J. M. Holle
in Frankfurt a. M.

6276) (b)

Ruhrer Steinkohlen,

direkt von der Zeche Helene-Amalia empfiehlt zu den billigsten Preisen aus dem Schiff am Krahnen und fortwährend aus dem Lager am Mainquai.

Georg Andreas Schön,
1. D. Nr. 426.

6779) (2b)

In ein gemischtes Waarengeschäft kann ein Lehrling (Israelite) eintreten. Näh. auf einem Landstädtchen in der Exp. (6887 (3b)

Großes Lager
engl. Dampfdreschmaschinen.

Blumenthal'sche Maschinen-Fabrik
3446 i) in Darmstadt.

Ziehung am 1. Juni 1865
der neuen K. K. Oesterr.

Prämien-Anleihe

von 40 Millionen Gulden Oesterr. Whrg. vom Jahre 1864, aufgenommen und garantirt durch den Reichsrath der Oesterr. Gesammtmonarchie.

Gewinne: 20 à fl. **250,000**, 10 à **220,000**, 60 à **200,000**, 81 à **150,000**, 40 à **50,000**, 20 à **25,000**, 100 à **20,000**, 90 à **15,000**, 171 à **10,000**, ꝛc.

Der geringste Gewinn ist fl. 1

Ganze Loose zu dieser Ziehung sind gegen Einsendung von fl. 3 per Stück, 6 Stück à fl. 15 zu beziehen.

Der Betrag der bestellten Loose kann auch bei Uebersendung per Postvorschuß erhoben werden. Listen und Pläne, sowie jede weitere Auskunft gratis durch die Staats-Effecten-Handlung von [6976 3c

Carl Schäffer, in Frankfurt a. M.

P. S. Da öfters Loose unter ähnlichem Titel zu billigeren Preisen ausgeboten werden, so mache ich darauf aufmerksam, daß nur die Loose, welche zwei Nummern, nämlich Serie- und Gewinn-Nummer tragen, wirklich einen Gewinn machen können.

7071, 4. Distr. Nr. 118½, obere Johanniterstraße, ist ein abgeschlossenes Logis von 4 ineinandergehenden heizbaren Zimmern, Küche, Kammer nebst übrigen Bequemlichkeiten auf 1. August zu vermiethen.

7069] (2a) Es ist ein möblirtes Zimmer in Mitte der Stadt sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

6922) Ein solides gebildetes Mädchen wird bis Ziel Kiliani zu drei großen Kindern gesucht. (2b
Näh. in der Exp.

6932) Ein starker Junge vom Lande welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann mit oder ohne Lehrgeld sogleich eintreten (3b
Näh. in der Exp.

6751 (3c) Ein kräftiger Junge vom Lande, der das Bäckerhandwerk erlernen will, wird sogleich mit oder ohne Lehrgeld gesucht. Näh. i. d. Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 45	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg.	5 30	Abends	5 30	Abends
Postzug 1.	4 —	Früh	4 30	Früh
Postzug 2.	6 40	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1.	11 45	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2.	4 30	Nachm.	1 45	Nachm.
Güterz. 3.	11 45	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 30	Nachm.	2 30	Nachm.
Schnellzg.	10 30	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	6 45	Abends	7 15	Abends
Postzug 2.	11 45	Nachts	11 45	Nachts
Güterz. 1.	6 45	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2.	1 30	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10 45	Nachts	3 30	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2 50	Nachm.	1 5	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 30	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — N. M.
Dettelbach-Neuses	5 U. — N. M.
Kitzingen	8 U. — N. F.
Mergentheim	4 U. — N. M.
Mosbach per Bischofsheim	4 U 50 N. M.
Neustadt a/M.	1 U. — N. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — N. M.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — N. M.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 109. **Montag den 8 Mai 1865.** **Michael Erschein.**

Bayrischer Landtag.

84. öffentl. Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 5. Mai. Abg. Brandenburg stellte die Interpellation, ob die Regierung nicht geneigt sei, dem gegenwärtig versammelten Landtag den Entwurf eines den jetzigen Verhältnissen entsprechenden Berggesetzes vorzulegen, oder welche Hindernisse dieser Vorlage entgegenstehen: — Hr. Finanzminister erklärte, daß der Entwurf eines Berggesetzes nahezu vollendet ist, doch dem gegenwärtigen Landtag nicht mehr vorgelegt wird. — Auf die Interpellation des Abg. Geigel, das Besoldungsregulativ der Staatsbeamten betreffend, antwortete Hr. Minister Frh. v. d. Pfordten, daß die Staatsregierung allen billigen Wünschen der Beamten auf Gehaltserhöhung zu entsprechen bemüht sein wird und dabei auf die Unterstützung dieses Hauses rechne, daß sie aber auf keinen Fall ein Besoldungsregulativ zur gesetzlichen Feststellung vorlegen werde, denn die Gehaltsregulirung ist ein wesentliches Kron- und Regierungsrecht, dessen Erhaltung eben so sehr Bedürfniß als Pflicht ist. Es erfolgte nun die Anzeige des Referenten, im 2. Ausschuß über die Rechnungen der k. Generalbergwerks- und Salinen-Administration, nebst den (schon mitgetheilten) Wünschen und haben wir auch die Ablehnung des Antrags auf Aufhebung des Salzmonopols bereits gemeldet; die übrigen Wünsche wurden angenommen. — Die weitern Gegenstände der Tagesordnung erledigen sich dahin, daß der Antrag des Ausschusses, es mögen die Frachtsätze für Eisenbahn-Zwischenstationen in ein entsprechendes Verhältniß zu den Tarifen der Endstationen gesetzt werden, angenommen, über die Vorstellungen und Anträge in Bezug auf Interpretation des Art. 5 des Schuldotationsgesetzes aber nach dem Antrage des Ausschusses zur Tagesordnung übergegangen wurde, da von Seite des Kultusministers Herrn v. Koch die Revision des betr. Artikels gelegentlich des bald zur Vorlage kommenden Schulgesetzes in Aussicht gestellt worden ist. Den Schluß der Sitzung bildeten die vom 5. Ausschuß geprüften Anträge. Der Antrag von K. Barth auf Herabsetzung der Grundsteuer fand nicht die gehörige Unterstützung; dagegen wurde Kolb's Antrag in Bezug auf Schleswig-Holstein wohl einstimmig für zuläßig erkannt und nach Vorschlag des Abg. Föderer wird die Kammer demnächst über eine desfallsige Wahl eines besonderen Ausschusses zu bestimmen haben.

Auf Vorschlag des Referenten v. Niethammer hat der II. Ausschuß der Kammer der Reichsräthe das Postulat bezüglich des Aufsetzens eines Stockwerkes auf das Gebäude des Ministeriums des Aeußern, nach den Beschlüssen der andern Kammer befürwortet. Den Nachweisungen über die Staatseinnahmen für 1859/61, welche 1863 von der Abgeordnetenkammer erledigt, wegen inzwischen eingetretener Vertagung zur weiteren Behandlung aber nicht gelangen konnten, wurde auf Vorschlag des Referenten Grafen v. Arco-Valley vom II. Ausschusse die Anerkennung gezollt. — Im kombinirten Ausschusse der Kammer der Reichsräthe hatte zunächst dessen Vorstand, Fürst v. Hohenlohe, das Referat über den Antrag des Abg. Dr. Völk, die Erweiterung der Kammer der Reichsräthe betr., übernommen; nunmehr aber hat Fürst von Hohenlohe sich veranlaßt gesehen, das Referat wieder abzugeben — vermuthlich weil seine Ansichten vom Ausschusse nicht getheilt wurden — und der Ausschuß hat nun Herrn Reichsrath v. Bayer zum Referenten ernannt, der voraussichtlich dem Antrag nicht günstig gestimmt ist.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben geruht, die katholische Pfarrei Rieneck, Bezirksamts Gemünden, dem Priester Gregor Balling, Pfarrer in Westheim, Bezirksamts Haßfurt, zu übertragen

Das k. Staatsministerium des Innern hat in Folge der Agitation, welche in der jüngsten Zeit im Gange ist, um eine Aufhebung der Landwehr, oder Versetzung derselben in ruhende Aktivität zu bewirken, unterm 1. ds. an die k. Kreisregierungen, Kammern des Innern und die Landwehrkreiscommandos diesseits des Rheins einen Erlaß, „die Adressen und Petitionen von Landwehrmännern zur Bewirkung der Auflösung oder Ruhestands-Versetzung der Landwehr betreffend", ergehen lassen, wodurch die letzteren als unstatthaft erklärt werden. In dem Erlasse heißt es u. A.: „Die Staatsregierung ist nicht gemeint, aus dem Systeme der bayerischen Wehrkräfte die Landwehr herauszunehmen und hiemit auch der so rühmlich bewährten Beihülfe eines Heeres von 55,000 bewaffneten ansäßigen Staatsbürgern zur Aufrechthaltung der inneren Ruhe und Ordnung sich zu entäußern. — Vereinfachungen und Erleichterungen der Ausrüstung und des Dienstes der Landwehr werden und sollen in gebührendem Maße den Landwehr-Angehörigen zu Theil werden, wie sie bisher schon gewährt wurden. Waffenübungen aber sind unentbehrlich, wenn die Landwehr militärisch verwendbar bleiben und für ihre verfassungsgemäße Bestimmung tüchtig erhalten werden soll. Sonst sinkt die Landwehr zur regellosen Masse des Landsturms herab. Das unterzeichnete k. Staatsministerium erwartet jedoch von der Umsicht und dem richtigen Takte der Landwehr-Abtheilungs-Commandanten, daß sie bei der Vornahme der Waffenübungen sowohl bezüglich der verschiedenen Theile der Exercitien, als der hierauf zu verwendenden Zeit das richtige Maß halten und demzufolge die Uebungen auf die Bewirkung der Verwendbarkeit der Landwehr für ihren nächsten Zweck beschränken und hinsichtlich der Dauer derselben zwischen den Exercitien der neu zugegangenen und jenen der schon seit Jahren eingeübten Landwehrmänner unterscheiden werden.

Die Nr. 7 des Gesetzblattes enthält die k. Declaration, „die Zoll- und Handelsverhältnisse betreffend."

durch welche sämmtlichen Zoll- und Handelsverträgen über welche jüngsthin Gesammtbeschluß beider Kammern ertheilt wurde, die k. Sanction zu Theil wird.

Die diesjährigen Prüfungen für das Lehramt an Gewerbschulen beginnen am 1. Juni, und sind Admissionsgesuche beim Rektorat der polytechnischen Schule zu München einzureichen.

Die Synagogencollecte für die israelit. Cultusgemeinde Lisberg ergab in unserem Kreise die Summe von 192 fl. 54 kr.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen beim k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Am 9. d. Mts. Nachm. 3 Uhr die Berufung des Franz Hecht von hier in Sache des Lokomotivführers Lisenöder daselbst gegen ihn wegen Injurie; um 3½ Uhr gegen Lorenz Winterkorn von Zell, wegen Diebstahlsvergehens.

Schwurgerichtssitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1865. (Forts.) Die gleich beim Beginne der eingeleiteten gerichtlichen Untersuchung erlassene öffentliche Ausschreibung, wobei die gestohlenen Geldsorten und Münzen ausführlich bezeichnet wurden, führte alsbald auf die richtige Spur. Der Polizeisoldat Georg Brecht in Würzburg hatte nämlich am Montag den 20. Februar eine Münze bei Kaufmann Rau daselbst wechseln lassen, welche der Sohn des Kaufmanns Rau, Gustav, sofort zu dem Wundarzte Andreas Greis in Würzburg brachte, weil dieser sich mit dem Sammeln älterer Münzen befaßte. Greis zeigte dieses Geldstück dem Pater Joseph im Franziskanerkloster, welcher ihn auf die erwähnte Diebstahlsausschreibung aufmerksam machte, weßhalb er zur Frau Ahrens sich begab, dieser die Münze zeigte, welche dieselbe als eines der entwendeten Geldstücke anerkannte. Es wurde sofort am 23. Februar bei Polizeisoldat Brecht, welcher mit seiner Frau Katharina und seiner Dienstmagd Maria Schirmbeck im alten Arbeitshause wohnt, eine Haussuchung gepflogen. Polizeisoldat Brecht nahm hiebei sofort 2 Uniformsröcke aus dem Schranke, worin seine Kleider aufbewahrt lagen, und legte sie auf ein Bett nebenhin. Allein der zur Haussuchung beigezogene Polizeiwachtmeister Gollwitzer erklärte ihm, er wolle schon selbst nachsuchen und visitirte die Uniformsröcke genauer. Da zeigte sich, daß hieselbst eingenäht waren 9 Zwanzigfrancsstücke in Gold, 1 Scheerchen von Perlmutter, 4 Fünfzig Rubelscheine, 1 Hundert Thalerschein. In einem Rocke der Katharina Brecht waren versteckt: 1 Fünfzig Rubelschein, 1 Fünf und zwanzig Thalerschein, 3 Stück à 20 Kopeken in Silber, 45 Centimes Schweizergeld in Silber. Im Rocke der Dienstmagd Schirmbeck waren theils eingenäht, theils in der Tasche: 6 Zwanzigfrancsstücke in Gold, 1 Schweizerfranc, 1 Fünf und zwanzig Thalerschein, 2 50 Rubelscheine, 1 plattgedrückter Silberrubel. In einem Notizbüchlein, welches in einer Kaffeekanne in einem Glasschranke lag, lag ein 25 Thalerschein. Dieses Geld in Gold, Silber und Papier, dann das Scheerchen wurden von Eveline Ahrens als ihr entwendetes Eigenthum anerkannt. Außerdem fanden sich 10 fl. Silbergeld und zwar: 6 ganze Guldenstücke, 8 Halbgulden, in einem neuen Portemonnaie, dann außerdem 1 fl., in 5 Sechsern und ½ fl. bestehend, vor. Polizeisoldat Georg Brecht, gebürtig von Fischbach, Bezirksamts Ebern, ist seit 1863 als Insasse zu Würzburg angenommen. Er ist mit Katharina Hofmann, Maurerstochter von Bartenstein, kgl. württemb. Oberamts Gerabronn, seit 1863 verheirathet. Brecht gab in seinem Dienste keine Ursache zur Unzufriedenheit und lag gegen den Leumund der Brecht'schen Eheleute von früher nichts Nachtheiliges vor. Maria Schirmbeck, 34 Jahre alt, ledig von Ellingen, welche seit 1856 in verschiedenen Diensten sich befand, und deren Leumund von früher her ungetrübt war, steht seit 18. September 1863 bei dem Polizeisoldaten Brecht im Dienste. Sie hatte ihr außereheliches 4jähriges Kind, dessen Ernährung ihr selbst obliegt, bei Brecht im Hause. Sogleich bei ihrem Diensteintritt entlieh Brecht von ihr 60 fl., über welches Darlehen er einen Schuldschein vom 12. September 1863 mit der Verpflichtung, diese Schuld in monatlichen Fristen von 8 fl. abzuzahlen, ausstellte. Katharina Weber, 19 Jahre alt, ledig von Bartenstein, kgl. württemb. Oberamts Gerabronn, gegen deren Leumund von früher ebenfalls nichts Nachtheiliges bekannt ist, war vom Mai 1864 bis Anfangs Januar 1865 in Mainz in verschiedenen Diensten und kam am 18 Januar ds. Jrs. bei Hofräthin Ahrens in Dienst. Als Landsmännin der Katharina Brecht kam sie oft in deren Haus. Insbesondere bestätiget die gleichfalls im alten Arbeitshause wohnende Polizeisoldatenfrau Susanne Hertel, welche am Sonntag den 19. Januar von 4—5 Uhr Nachmittags bei Brecht auf Besuch war, daß damals die Brecht'schen Eheleute, Maria Schirmbeck und Katharina Weber zugegen waren. Etwa ½ Stunde, bevor die Hertel fortging, seien einmal die Frau Brecht, Katharina Weber und Maria Schirmbeck in das Nebenzimmer gegangen und dann nicht mehr zurückgekommen, bis die Hertel fortging. Inzwischen sei der Polizeisoldat Brecht im Wohnzimmer gewesen. Die Eheleute Brecht, Schirmbeck und Weber wurden am 23. Februar verhaftet und in Untersuchung gezogen. Maria Schirmbeck machte im Laufe der Voruntersuchung folgende Angaben: Katharina Weber sei um jene Zeit fast täglich zu Brecht gekommen, und habe sie (Schirmbeck) schon überreden wollen, einmal bei ihr zu schlafen, sie wolle die Garderobe der Frau Ahrens öffnen und ihre seidenen Kleider und Röcke entwenden. Schirmbeck solle sie zur Brecht tragen. Die Brecht habe jedoch gesagt: „Ich pfeife Dir in die Kleider, Geld ist gescheidter." Ein andermal habe die Brecht geäußert: „ihr Mann meine auch, Geld sei gescheidter." Am Sonntag den 19. Februar sei sie (Schirmbeck) vom Hause fortgegangen, um Schwartenmagen und Bier zu holen; da sei die Weber auf sie zugesprungen und habe sie aufgefordert, sie solle mit ihr an das Haus gehen, sie wolle ihr etwas mitgeben, es seien Strümpfe darin, die sie ihrer Schwester schicken wolle. Sie (Schirmbeck) sei mit ins Haus gegangen, da habe ihr die Weber eine Chatoulle von gelbem Holz aus dem Zimmer heraus gelangt, damit sie solche zu Brecht trage. Die Chatoulle sei verschlossen gewesen und seien die Brecht'schen Eheleute sogleich über dieselbe „hergefallen." Polizeisoldat Brecht habe sie zuerst mit einem Messer, dann mit einem Draht zu öffnen versucht, dann aber mit einem Handbeile aufgesprengt. Dessen Frau sei dabeigestanden und sie (Schirmbeck) habe nun gesehen, daß Geld darin sei. Die Brecht'schen Eheleute hätten ihr Schweigen geboten und 4 Goldstückchen und einige kleinere Silbermünzen gegeben. Brecht habe die Chatoulle zusammengehackt und ins Feuer geworfen. Die Photographien und Papiere habe dessen Frau im Ofen verbrannt. Den Boden der Chatoulle, den sie an den Main an einen Karren habe tragen sollen, habe sie im Bärengäßchen hingelegt. Brecht habe das Papiergeld selbst in seinen Uniformsrock eingenäht, und habe von der ganzen Sache Kenntniß gehabt. Frau Brecht habe durch sie für 4 fl. 1 Mantille, 1 Frauenrock und 1 Kleid im Pfandhause auslösen lassen, bei Oppenheimer ein Tuch gekauft und ein Goldstück wechseln lassen und bei Bäcker Friedrich an der Neubaugasse auch ein Goldstück wechseln lassen. Die Weber gibt an, die Schirmbeck habe die Chatoulle selbst aus dem Zimmer herausgeholt und ihr die Anleitung gegeben. Brecht will erst hintennach Kenntniß erhalten haben und habe seine Frau schonen zu müssen geglaubt; seine Frau habe ihm das Papiergeld eingenäht, dieselbe habe auch die Chatoulle aufgesprengt; auch den Silberrubel, den er für einen Kronenthaler gehalten, müsse ihm seine Frau ins Portemonnaie gethan haben. Katharina Brecht will nichts von einer Verabredung wissen; sie habe erst, als sie die Chatoulle aufgesprengt, Kenntniß von dem Diebstahl erhalten; sie habe das Papiergeld in ihres Mannes Uniformsrock eingenäht. — Auch in der öffentlichen Sitzung machen die 4 Angeschuldigten den der Andern widersprechende Angaben. Während die kgl. Staatsbehörde die Anklage begründete und ein Schuldig im Sinne des Verweisungs-Erkenntnisses beantragte, wurde von der Vertheidigung eine Werthsumme über 1000 fl. bestritten und bei Katharina Weber auf Theilnahme, bei Maria Schirmbeck auf Hehlerei, eventuell Theilnahme, bei Georg Brecht auf Freisprechung, eventuell Begünstigung, eventuell Hehlerei, bei Kath. Brecht auf Hehlerei plaidirt. Die Geschwornen erhielten 11 Fragen:

a) über Katharina Weber: 1) auf Verbrechen des Diebstahls als Thäter; 2) Verbrechen der Theilnahme; b) über Marie Schirmbeck: 3) Verbrechen des Diebstahls als Thäter; 4) Verbrechen der Theilnahme; 5) Hehlerei; c) über Georg Brecht: 6) Verbrechen der Theilnahme durch Mitwissen; 7) Theilnahme durch Nichtanzeige; 8) Hehlerei; d) über Katharina Brecht: 9) Verbrechen der Theilnahme durch Ueberredung und Rath; 10) Theilnahme durch Hilfeleistung; 11) Hehlerei. — Nach 1½ stündiger Berathung verkündigte Hr. Fabrikant Friedrich Bach von Schweinfurt als Obmann den Wahrspruch der Geschwornen, wodurch die 1., 3., 6. u. 7. Frage verneint, die 2., 4., 8. u. 9. bejaht wurden, die 5., 10. u. 11. hinwegfielen. Die kgl. Staatsbehörde beantragte für Katharina Weber 4½ Jahre Zuchthaus und Landesverweisung nach erstandener Strafe, für Marie Schirmbeck 4 Jahre Zuchthaus, für Georg Brecht 3 Jahre Gefängniß, für Katharina Brecht 6 Jahre Zuchthaus. Die Vertheidigung der Weber erklärte den Wahrspruch als einen irrigen, da blos Theilnehmer und kein Thäter angenommen seien, und beantragte eventuell 1 Jahr Gefängniß, die Vertheidigung der Schirmbeck beantragte 2 Jahre Gefängniß, die des Georg Brecht 1½ Jahre Gefängniß, die Vertheidigung der Katharina Brecht erklärte gleichfalls den Spruch als irrig, behielt sich das Recht der Nichtigkeitsbeschwerde vor und beantragte eventuell 4 Jahre Zuchthaus.

Urtheil: für Katharina Weber 5 Jahre Zuchthaus und Landesverweisung nach erstandener Strafe, für Schirmbeck 4 Jahre 6 Monate Zuchthaus, für Katharina Brecht 5 Jahre Zuchthaus, für Georg Brecht 2½ Jahre Gefängniß. Der Wahrspruch wurde vom Gerichtshofe nicht als unvollständig erklärt, da es denkbar sei, daß die Geschwornen über die Thäterschaft keine rechte Ueberzeugung zu fassen vermochten. Georg Brecht und Maria Schirmbeck erklärten, auf das Recht der Nichtigkeitsbeschwerde verzichtend, ihre Strafe alsbald antreten zu wollen.

Nach den amtlichen Accisregistern beträgt der Fleisch-Consum in unserer Stadt wöchentlich im Durchschnitte 95 Ochsen, 21 Kühe, 1 Raupen, 368 Kälber, 24 Hammel und 227 Schweine.

Kissingen, 3. Mai. Heute wurden beim Einlegen eines Wohnhauses dahier einem dabei beschäftigten Arbeiter aus Unachtsamkeit die Beine zerschmettert, welches Unglück dadurch herbei geführt wurde, daß man von unten das Eintreiben begann. (Saalztg.)

Klingenberg, 5. Mai. Die Gesangvereine von Klingenberg und dessen Umgegend haben sich zu einem größeren Vereine verbunden unter dem Namen „Main-Sängerbund." Beliebiger Eintritt noch anderer Gesangvereine des Mainthales ist offen behalten. Als Ort des ersten Bundesfestes ist Wörth gewählt. (Aschb. Z.)

Se. Maj. König Ludwig I. hat den 29. Mai, als den Jahrestag der Grundsteinlegung zum allgemeinen Krankenhaus zu Bamberg, zur Enthüllung und Uebergabe des Standbildes des Fürstbischofs Franz Ludwig an die Stadt Bamberg bestimmt.

Am 6. d. früh gegen halb 3 Uhr brach in dem bekannten Markte Oberstdorf bei Sonthofen, man sagt durch Unvorsichtigkeit beim Waichen, Feuer aus. Dasselbe griff so schnell um sich, daß gegen 5 Uhr bereits der ganze Ort in Flammen zu stehen schien. Um Mittags waren bereits 200 Häuser, darunter der Pfarrhof und die besonders Touristen bekannten drei Gasthäuser, abgebrannt. Auch von der schönen Kirche und dem uralten Thurme stehen nur noch die Umfassungsmauern. Grund der ungewöhnlichen Ausdehnung und schnellen Verbreitung dieses Brandes ist wohl der, daß bei dieser großen Hitze die mit Schindeln bedeckten Häuser so leicht Feuer fingen. Die Noth ist sehr groß, zumal Oberstdorf von vielen gering bemittelten Leuten bewohnt wird. Der Verlust mehrerer Menschenleben ist zu beklagen, auch Vieh ist verbrannt.

Neuestes.

Berlin, 5. Mai. Das Abgeordnetenhaus setzte in seiner heutigen Sitzung die Debatte über das Militär-Gesetz fort. Referent Gneist vertheidigte in vierstündiger Rede die Kommissionsanträge und schloß mit der Bemerkung, die Frage sei bei Beginn der Debatte complicirter gewesen, jetzt sei sie vereinfacht. Es handle sich jetzt nur um Annahme oder Ablehnung. Er rathe zur Ablehnung. Kriegsminister v. Roon erklärte, er wolle seine Erwiderung auf die Specialdiscussion aufsparen. Gneist habe ihn persönlich angegriffen, indem er ihm vorgeworfen, er (Roon) habe ein Werk in Angriff genommen, welches das Kainszeichen des Eidbruches an der Stirne trage. Er (Roon) sage, die Rede des Referenten trage an der Stirne den Stempel der Ueberhebung und der Unverschämtheit. Auf diese Aeußerung erhob sich im Hause furchtbarer Lärm. Nach einer Erklärung Gneist's, der Kriegsminister habe ihn falsch verstanden, nahm dieser seine Aeußerung zurück. Hierauf trat das Haus in die Spezialdiskussion ein. Bonin vertheidigte sein Amendement. Bei der Abstimmung wurde § 2 der Regierungsvorlage mit 258 gegen 81 Stimmen abgelehnt, worauf der Regierungskommissär erklärte, nach Verwerfung des § 2 habe die Regierung kein Interesse, sich an der weiteren Discussion zu betheiligen. Sodann wurden die Regierungsvorlagen sämmtlich abgelehnt.

Algier, 5. Mai. Der Kaiser erfreut sich einer vortrefflichen Gesundheit. Es ist eine kaiserliche Proclamation an die Bewohner Algeriens erschienen.

Brüssel, 26. Mai. Der Herzog von Brabant ist heute Morgen angekommen und hat sich unmittelbar nach Schloß Laeken begeben. — Der König hat eine bessere Nacht gehabt; sein allgemeiner Zustand ist fast unverändert. (Der König leidet an einer Hautwassersucht und wird sein Aufkommen bezweifelt.)

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 1. bis 6. Mai 1865.

Waizen pr. 300 Pfd. 15 fl. 43 kr., Korn pr. 300 Pfd. 11 fl. 37 kr., Gerste pr. 260 Pfd. 9 fl. 44 kr., Haber pr. 180 Pfd. 7 fl. 6 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. — fl. — kr., Linsen pr. 320 Pfd. — fl. — kr., Wicken pr. 320 Pfd. 14 fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 33 kr. gefallen, Korn unverändert, Gerste 3 kr. und Haber 1 kr. gestiegen. Verkauf 304,340 Pfd. Umsatzsumme 14206 fl. 4 kr.

Temperatur der Mainwärme: 16 Grad.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Dampfkochtöpfe von Christ. Umbach.

Diese **Zeit** und **Holz** sparenden Kochgeschirre, welche sich sowohl zum Sieden, Braten als Backen eignen und sich durch die eintretende Holzersparung in einer auffallend kurzen Zeit bezahlen, empfiehlt, da deren **Vortheile** in vielen Familien Unterfrankens bereits bekannt sind, bei den jetzigen gestiegenen Holzpreisen wiederholt geneigter Beachtung die alleinige Niederlage bei

G. Roedelberger,

4349) (4b) Eisenhandlung am Markt, ehemalige Hauptwache.

Vom Chemiker F. Schreyer neuerfundene

Pillen gegen Zahnschmerz

an cariösen (hohlen) Zähnen.

Geprüft vom hohen Ober-Medicinal-Collegium, genehmigt vom allerhöchsten k. bayer. Handelsministerium.

Incl. Emballage und Gebrauchsanweisung 18 kr. per Schächtelchen.

Vorräthig bei

München. Schreyer u. Comp. Schillerstraße 2.
Würzburg: Herrn Apotheker Großmann zum Engel.
Kaufmann J. G. Zink. Otto Uehlein.
Brückenau: B. B. Glück. — **Dettelbach:** J. Schäffer.
Carlstadt: Bernh. Anselm. — **Kitzingen:** J. G. Zürlein.
Kissingen: Apoth. J. B. Ihl. — **Königshofen:** G. J. Einställer.
Schweinfurt: C. F. Voit jr. — **Zeil a/M.:** J. P. Pöllath.

In Orten, in welchen sich noch keine Depots befinden, übertragen wir gerne den Verkauf soliden Häusern gegen namhaften Rabatt. 2115) (n)

Unterzeichneter beehrt sich hiemit den löblichen Baubehörden und Gemeindeverwaltungen sowohl als Schieferdecker wie auch als Verfertiger von Blitzableitern in Neuherstellung wie in Reparaturen bei billiger und guter Arbeit ergebenst zu empfehlen.

Karl Hellbach,

Schieferdecker und Blitzableiterverfertiger,
6886) (3b) Distr. 4., obere Kaserngasse Nro. 180.

Abgezogene Cylinder-Uhren von fl. $9^1/_2$ an empfiehlt zu Firmungs-Geschenken

6913) (4c) **L. Mohr.** Uhrmacher am Fischmarkt.

Bäckerei-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich in der inneren Grabengasse, 2. Dist. Nro. 194, Sonntag den 7. Mai mein Geschäft eröffne und werde ich eifrigst bemüht sein, meine verehrlichen Abnehmer bestens zu bedienen und das mir geschenkte Zutrauen zu würdigen wissen.

Achtungsvoll zeichnet

Paulus Winterstein,

7092) (2b) Bäckermeister.

Das Neueste

in Polster- und Schreinermöbeln, Spiegeln, Vorhangverzierungen, Rouleaux, Tapeten ꝛc. in größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

Anton Tünchner jun.,

6830) 2b **Franziskanerplatz Nr. 163.**

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Behandlung. Geheimniß. Billige Bedingungen. Prospektus ertheilt **Julie Rauch,** Direktorin, Neuerkästrich 14, Welpoderstraße. 5257] (b)

Blumen-Papier bei **J. S. Brenner am Markt.**

6903] 2b) Es wird eine kleinere eingerichtete **Bierwirthschaft** von soliden kautionsfähigen Leuten zu pachten gesucht. Näheres in der Exp.

Ein großer Garten in einem Landstädtchen, auf welchen sich ein Gärtner ernähren kann, ist zu verkaufen. Offerte M. L. befördert die Expedition ds. Blattes. (6889 (3b)

6828) **2 Lakirergehülfen und ein Lehrling werden gesucht bei**

Georg Renschel,

[3c] Lakirer.

Am 1. August kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten bei

J. G. Dausch, Uhrmacher
(3c) in Würzburg.

6972) In eine Garküche wird sogleich oder in 3 Wochen eine tüchtige **Köchin** gesucht. [2b]
Näheres in der Exp.

6835] 3c) Im 1. Distr. Nr. $227^1/_2$, am Walle in der Nähe des Uebergangs zum neuen Bahnhofe, ist bis 1. August eine **Gartenwohnung** im 1. Stock (Sommerseite), von 3 in einandergehenden Zimmern, Küche mit den übrigen Bequemlichkeiten ꝛc., sowie die Mansarde mit 4 Zimmern zu vermiethen. Beide Piecen werden auch zusammen abgegeben.

Näheres bei Kunstgärtner

C. Wohlfarth.

7113] Ein freundliches **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten im 3. Distr. ist sogleich zu vermiethen. Näh. i. d. Exp

---

7115] 2a) Es ist ein **Zimmer** mit Küche an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 267.

7117] Ein freundliches **Logis** von 3 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten ist aufs Ziel zu vermiethen.
Näheres in der Exped.

7126) Es wird ein Zimmer nur für täglichen Aufenthaltmachen vor dem Pleichacher Thor oder auf dem Walle nebst Zutritt in den Garten zu miethen gesucht. Näh in der Exp.

7143) Ein Logis von 3 Zimmern mit sonstigen Bequemlichkeiten ist sogleich oder auf 1. August zu vermiethen im 3. D. Nr. 157.

Hofstrasse

Sommerseite ist eine sehr schöne Wohnung von 5 tapezirten Zimmern, Alkoven, Garderobe und Mezanenzimmer auf 1. August durch mich zu vergeben [2a(7127

F. J. Manz.

7057] Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 269.

Neue Zusendungen

in modernsten Kleiderstoffen & Châles, waschächten Cattunen, Piqués, Foulards, vorzügliche schwarze Taffete u. s. w. sind eingetroffen und empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

August Frank,
Markt 405.

7134)

Fichtennadel-Zucker.

Der von mir seit längerer Zeit erfundene, allgemein beliebt gewordene Fichtennadel-Zucker ist als vortreffliches Linderungsmittel bei Husten, Hals- und Brustleiden allgemein anerkannt.

Um das Publikum vor Täuschung zu bewahren ist von nun an jedes einzelne Stück des offenen Zuckers mit meiner Firma:

J. F. BOSS

versehen. Die auf beiden Seiten gesiegelten Paquets à 6 Stangen tragen ebenfalls meine Firma.

Zugleich bemerke noch, daß mein Fabrikat auf Grund einer chemischen Untersuchung des Chemikers Hrn. Gottlieb Merkel und einer ärztlichen Prüfung des prakt. Arztes Hrn. Dr. Geist, Ordin. der med. Abth. im allgemeinen städtischen Krankenhaus zu Nürnberg, frei von allen der Gesundheit nachtheiligen Beimischungen ist und daher von allen Personen jeden Alters ohne Befürchtung angewendet werden kann.

Die stets wiederholte Abnahme und starker Absatz bürgt für dessen Güte bei obigen Fallen.

Der Preis für bemerktes Fabrikat ist:
offen pr. Pfd. 1 fl.,
in Paquets 7 kr.

Solcher ist stets vorräthig bei Herrn

Joh. Pet. Ehemann
in Würzburg.

5422) (i)

Weinhefe,

frisch gekaltert oder flüssig, wird gekauft von

Leo & Friedrich
vorm Sanderthor.

6057] (e)

Ohne Cylinder

mit **Solaröl & Petroleum** brennende **Lampen,** welche sich zu

Gartenbeleuchtung

besonders eignen, empfiehlt

W. Eydam.

Patent-Portland-Cement

in bester, stets frischer Qualität, ist zu haben und wird billigst abgegeben bei

Joseph Eckert.

5617]] (f)ä

Ansbacher fl. 7 Loose	Ziehung am 15. Mai.
Badische fl. 35 Loose	„ „ 31. „
Oesterr. fl. 100 Loose von 1864	„ „ 1. Juni.
Freiburger Fcs. 15 Loose	„ „ 15. „

sowie alle übrigen Arten Loose und Staatspapiere sind billigst zu haben bei

M. Renlinger Bank u. Wechselgeschäft,
Domstraße, Ecke der Schustergasse.

7080]

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter wohnt von heute an in der unteren Wöllergasse 2. D. Nr. 217.

Joseph Nickels,
Bildhauer.

7118) 3a]

Geübte Arbeiter finden sofortige und dauernde Beschäftigung im Kleidermagazin von

W. Vervier.

NB. Es wird auch Arbeit außer dem Hause abgegeben.

7156) 2a]

Näherinnen

finden immerwährende Beschäftigung bei

M. Seyfried,
Corsettier.

7139)

7141) Ein schwarzseidenes Schirmchen wurde nächst dem Gablerskeller verloren. Der redliche Finder wird gebeten solches gegen Belohnung auf der Neubaustraße Nr. 58 abzugeben.

7140) Ein Kanarienvogel ist entflohen und wird um Zurückgabe gegen Belohnung gebeten. 2. D. Nr. 451 am Mühlthore.

7125] Am Samstag wurde ein Notizbuch mit fl. 15 Papiergeld verloren. Man bittet den Finder, solches gegen Belohnung in der Exped. abzugeben.

7114) 3a] Ein Student ertheilt Unterricht im Lateinischen, Griechischen, Geometrie ꝛc. Näheres im Verlag.

7128] Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst als Kellnerin, und kann sogleich eintreten. Näh. Reißgrubengasse Nr. 235 1. Distr.

7124] 2a) 10 bis 12 Mann Steinhauer finden dauernde Beschäftigung gegen guten Verdienst in der Nähe von Würzburg. Näh. i. d. Exp.

6954] 3b) Unterzeichneter wohnt von heute an wieder in der Semmelsstraße Nr. 55, und empfiehlt sich im Dekatiren und Kleiderreinigen.

Joh. Bauer,
Schneidermeister.

Paraffin-Wagenfett

von ausgezeichneter Schmierfähigkeit und nur unbedeutendem Geruch, empfiehlt zu billigen Preisen die Fabrik von **Victor Budden** in Offenbach a./M.

6546)(3b)

6964] 3b) Es kann ein braver Junge das Schuhmachergeschäft erlernen bei Kutsch im Schenkhof. Auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Den Herrn Bauunternehmern, sowie Privaten bringe ich zur Anzeige, daß durch mich Tapeten von der Fabrik des Herrn **Carl Schnitzler** in Mannheim, das Neueste, die Rolle von 10 kr. an bis 3 fl., binnen zwei Tagen bezogen werden können und liegen verschiedene Musterkarten zur gefälligen Ansicht bereit und bringe hiebei das Auspolstern von Möbeln, sowie Zimmertapeziren in gefälligste Erinnerung. Auch ist wieder eine neue Sendung der beliebten ächt kuttledernen eleganten Kinderschürzchen zu billigen Preisen eingetroffen bei

Anton Koch,
Sattler und Tapezier,
vis-à-vis der Fleischbank.
7146) (2a)

Englischen Portland-Cement,
hydraulischen Kalk,
gebrannten Gyps,
feuerfeste Backsteine,
Cement-Fußbodenplatten rc.

empfiehlt

J. B. Ehrenburg.
4705] (6f)

Große Ziehung des
Bayerischen Eisenbahn-Anlehens
am 15. Mai d. Js.

mit Gesammttreffer von 3 mal fl. **25,000**, 6 mal **20,000**, 4 mal **18,000**, 8 mal **16 000**, 8 mal **14,000**, 8 mal **12,000**, 23 mal **10,000**, 8 mal **8,000**, **7000**, **6000** rc. rc.

1 Loos zu dieser Ziehung gültig kostet nur fl. 1. — 4 Stück fl. 3. — 9 Stück fl. 6. und 20 Stück fl. 12. Südd. W.

Gefällige Aufträge beliebe man unter Beischluß des Betrags (oder Postvorschuß) baldigst an unterzeichnete Staats-Effekten-Handlung zu richten, welche den Betheiligten die Gewinnliste sofort nach stattgefundener Ziehung einsendet.

Carl Holle
in Frankfurt am Main.
6193) 5b)

Commerzialholz-Versteigerung
im Forstamtsbezirke Orb.

7121] Die Ergebnisse von Stammhölzern aus dem Reviere Burgjoß in den Abtheilungen Ziegelschlag, Schiefeller, Meßbuch, Breitthal, Deutelbacher Hang, Hallstatt und Gollmich, werden

Samstag den 20. Mai l. Js. Vormittags 9 Uhr

im Gasthofe zur „Brezel“ in Burgjoß, bestehend in
- 1285 Eichen-Abschnitten, worunter vieles Eisenbahnschwellen- und Geräthholz sich befindet,
- 66 Buchen-Abschnitte,
- 264 Kiefern- und
- 63 Lerchen-Abschnitte, dann
- $20\frac{1}{2}$ Klafter Eichen-Rüsselholz

in freier Konkurrenz öffentlich versteigert.

Sämmtliches Material ist nummerirt und wird auf Verlangen vom Revierpersonale vorgezeigt werden. Die näheren Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben. Unbekannte inländische Steigerer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen; ebenso durch gültige Vollmachten Diejenigen, welche für Andere Holz ersteigern wollen.

Ausländer haben entweder einen inländischen Bürgen resp. Selbstzahler zu stellen, oder vor der Ueberweisung baare Zahlung zu leisten.

Orb am 5. Mai 1865.

Königl. bayer. Forstamt.
Schmidt.

7166] 3a) Es sind zwei gut erhaltene und für jeden Fluß brauchbare **Badhäuschen** mit Floß und allem Zugehör zu verkaufen. N. i. d. Exp.

Semmelsstraße Nr. 51, bei Seifensieder Barkert, im Hinterhause ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. (7189

Aumühle.
Morgen (7184
vollständ. Harmoniemusik

Höhn'scher Felsenkeller.
Dinstag den 9. Mai
M u s i k
von den gesammten Blechmusikern des k. 9. Inf.-Reg. (7182

Eine gesunde Amme wird sogleich gesucht. Näh. i. d. Exp. (7175

Glacehandschuhe
werden in allen Farben auf's Schönste gewaschen und aufglacirt. Bocksgasse Nr. 309. (7172)

Es wird eine gesunde Amme gesucht, die schon vor wenigstens 6 Wochen geboren hat. Näheres in der Expedition ds. Bl. (7178

7155) Ein solides Mädchen sucht einen Platz als Zimmermädchen. Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Tünchergesellen finden bei Unterzeichnetem gegen guten Lohn dauernde Arbeit.

Gg. M. Behr,
7154)2a] Tünchermeister.

7170) Mädchen, welche im Kleidermachen geübt sind finden Beschäftigung, Sterngasse Nr. 152.

7152) Ein Backhaus, einige Stunden von Würzburg, im besten Betriebe, mit Gärtchen, Scheune und Stallung ist zu verkaufen. Anzahlung 1000 fl. Auch können Felder dazu gegeben werden.
Näh. bei **Carl Hansknecht**, Semmelsgasse N.78.

7153] Es wird ein Kapital zu **5000 fl.** auf erste Hypothek, jedoch ohne Unterhändler, aufzunehmen gesucht.
Näh. i. d. Exped.

7164] Ein mit bestem Zeugniß versehener technischer **Messungsgehülfe**, der schon über 10 Jahre diesem Fache im innern sowie äußern Dienst verwendet war, sucht bis in 1 Monat eine ähnliche Stelle. Bewerber wollen portofreie Briefe an die Exped. abgeben.

Gestorben:

Regina Rosenthal, Privatiersfrau, 70 Jahre alt. — **Sophie Goll**, Gerichtsschreiberskind, 3 Monate alt. — **Friedrich Grys**, Privatier, 78 Jahre 9 Mon. alt. — **Sabina Kaiser**, Kaufmannswittwe, 58 J. alt. — **Anton Gabler**, Bäckermeisterskind, 4 Jahre alt.

7129]

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden bringen wir die Trauerkunde, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigst geliebten Gatten, Vater, Groß- und Schwiegervater

Herrn Privatier Friedrich Geys

heute Morgens 2 Uhr zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Er entschlief sanft und ruhig in Folge von Entkräftung in einem Alter von 78 Jahren, 9 Monaten.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 9. Mai Abends 7 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Würzburg, den 7. Mai 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

7142)

Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres innigstgeliebten Onkels, des pensionirten königl. Oberlieutenants

Herrn Georg Meier,

sprechen wir hiemit unseren aufrichtigen Dank aus.

Königshofen, den 6. Mai 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die anberaumte Versammlung der Schneidergesellen findet durch Beschluß der kgl. Polizei, heute Abend 7 Uhr statt.

7176) Ein armer Dienstbote verlor vor 14 Tagen eine feine weiße Leinwand-Blouse. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen Belohnung abzugeben.

Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Alle Sorten Waschgelten, lakirte Wasserständer, starke Schaufelstiele sind zu haben bei (7145

S. Schanninger,
Weißkäfer.
Schustergasse, Ecke der Domgasse.

Mantillen & Paletots

in neuen Zusendungen,

Schwarze Seiden-Stoffe

in guter Waare, sowie alle Sorten Shawls empfiehlt zu billigen Preisen

Jos. Oppenheimer,
Blasiusgasse.

Fabrik-Lager von Tapeten

in einer reichhaltigen Auswahl der neuesten und geschmackvollsten **Dessins von Tapeten, Borduren, Decors für Salons, Hausgänge** u. s. w.

Ferner empfehle ich mein Lager von gemalten **Fenster-Rouleaux & Wachstuchen** zu den billigsten Fabrikpreisen.

Joh. Mich. Röser junior,
Eichhorngasse Nro. 50.

7144)2a] Billige Uhren zu Firmgeschenken empfiehlt

Conrad Neuland.
Domstraße. Nr. 558.

Flaschen

jeder Art und weißes Hohlglas empfehle von meiner

Glashütte Rothenhamm

bei Frankfurt o/M.; gefällige Aufträge werden raschmöglichst effektuirt und kann die Verladung direkt pr. Bahn oder Wasser geschehen.

(2b) **H. E. Stübing.**

Bekanntmachung.

Das große Bild mit der Büste Sr. Maj. König Ludwig II. wurde auf Nro. 220 von Fräulein Lina Schmitt, Oberkellnerin in der Restauration des früheren Bahnhofs dahier, gewonnen.

Zugleich werden die verehrlichen Gewinner von Nro. 695, 504, 284, 899, 47 ersucht, ihre Gegenstände wegen Mangel an Platz gegen Vorzeigung der Original-Loose bei mir abzuholen.

Hochachtungsvoll

Emil George,
4. Distr. Nro. 74, Hörleinsgasse.

7135)

7179)2a] Es sind Kanarien-Vögel zu verkaufen. 3. Distr. Nr. 242 über 2 Stiegen.

Eine Landwehr-Uniform mit Mantel ist zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Zu verkaufen

ist ein schönes Bett, billig!

Wo? sagt die Exp. (7169

Für Tit. Brauereibesitzer.

Zur Anfertigung eiserner Braupfannen, Kühlschiffe, Waichen, Brand- und Maischbottige mit Leuterboden, Wasserreservoirs rc. rc. von bestem Holzkohleneisen, billigste Preise und unter Garantie, empfiehlt sich die

Kupfer- & Metallwaaren-Fabrik
von Wilhelm Krackhardt in Schweinfurt a. M.

7137) Die im Verlag von C. Thieme in Kirchheimbolanden erschienenen

= Schüler-Verzeichnisse =

sind stets vorräthig und werden sowohl einzeln zu 3 kr. als auch in größeren Partien mit entsprechendem Rabatt an Wiederverkäufer abgegeben.

Ansbach. **C. Brügel & Sohn,**
Kanzleibuchdruckerei und lithographische Anstalt.

2a]

7180) Zwei Schlafstellen sind sogleich zu vermiethen. 2. D. Nr. 460.

Geld-Cours vom 6 Mai.

— fl. — kr., alle öster. 20er per rauh Pfd. à 500 Gr. 30 fl. 24 - kr. Laub-20er rauh Pfd. 30 fl. 19 kr.

Mineralwasser, Füllung 1865.

1. Aschaffenburg-Sodener Jodbromwasser Nr. 1 und 2.
2. Adelheidsquelle.
3. Bockleter Stahl.
4. Brückenauer.
5. Carlsbader Sprudel.
6. Carlsbader Schloßbrunnen.
7. Carlsbader Mühlbrunnen.
8. Egerer Franzensbrunnen.
9. Egerer Salzquelle.
10. Emser Kränchen.
11. Emser Kesselbrunnen.
12. Fachinger.
13. Friedrichshaller Bitterwasser.
14. Krankenheiler Jodsodawasser.
15. Krankenheiler Jodsodaschwefelwasser.
16. Kissinger Maxbrunnen.
17. Kissinger Bitterwasser.
18. Marienbader Kreuzbrunnen.
19. Mergentheimer.
20. Orber Bitterwasser.
21. Pandur.
22. Püllnaer Bitterwasser.
23. Rakoczi.
24. Saidschützer Bitterwasser.
25. Selterser.
26. Schwalbacher Stahl.
27. Sinnberger.
28. Weilbacher Schwefelwasser.
29. Wernarzer.
30. Wipfelder.
31. Wildunger.

Aschaffenburger Quellsalzseife.
Krankenheiler Jodsodaseife.
Krankenheiler Jodsodaschwefelseife.

Kreuznacher Mutterlauge.
Mutterlaugenextract der Orber Soole.
Orber Badesalz.

7112) **Lorenz Körber.**

Trüffelwurst & Frankfurter Leberwurst,
kleine Würstchen, das Paar 7 kr., heute frisch eingetroffen.

Th. Gottfr. Schwarz.

Neue Veroneser Salami,
Prima-Qualität, billigst in

Kohn's Handlung.

Eingetretener Trauer halber bleibt mein Laden diese Woche geschlossen.

7159] **S. Rosenthal.**

Wegen eingetretener Trauer bleibt mein Laden diese Woche geschlossen.

J. F. Keiser.

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter zeigt ergebenst an, daß er seine Wohnung in der Brunnengasse verlassen und eine in der Büttnergasse vis-à-vis dem Gasthof zum Schwan Nr. 297 bezogen hat. Für das mir geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich mir dasselbe auch in meiner neuen Wohnung zu übertragen.

F. A. Zimmermann,
Schriftenmaler und Graveur.

7036] (3b)

Anzeige & Empfehlung.

Um ferneren Irrungen vorzubeugen, mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich nicht in der Korngasse, sondern im Innern Graben, 2ten Distr. Nr. 147, wohne, und empfehle mich zugleich im Fertigen von Thonöfen und Thonheerden zu Holz- und Steinkohlen-Feuerung, in eisernen Oefen, sowie Backsteinheerden. Alle in dieses Fach einschlagenden Reparaturen werden recht und pünktlich besorgt.

Würzburg, den 1. Mai 1865.

Valentin Grundel junior,
Hafnermeister.

7030)

Sänger-Verein.

Wegen des stattfindenden Schlusses des Rennweger Thores wird die auf heute angekündigte Tanzunterhaltung im Platz'schen Garten bis auf Weiteres verschoben.

Der Ausschuß.

Eckartsgarten.
(Vor dem Rennwegerthor.)
Morgen Dinstag gutbesetzte
Harmoniemusik
wozu freundlichst einladet (7158
J. Troll.

Hutten'scher Felsenkeller
an der
Randersackerer Straße.
Heute Abend
Harmoniemusik,
von einer Abtheilung des Musikkorps des 9. Inf.-Reg. mit ausgezeichnetem Bock wozu ergebenst einladet
7167) J. Hammer.

Laura Frank,
A. Wallach,
Verlobte.
Würzburg. Eisfirchen.

Lokal-Veränderung.
Mein Laden befindet sich jetzt Neubaugasse, der Einhorn Apotheke gegenüber.
Carl Dessauer,
Corsettenfabrikant.
(4649)

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich hoher Regierungs-Genehmigung werden im k. Hofkeller dahier künftigen

Mittwoch den 10. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr

11 Eimer 38 Maas Trübwein gegen Baarzahlung versteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 5. Mai 1865.

Königl. Stadtrentamt.

7116) Brenner.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Bürgerspitale ist die Stelle des Gärtners erledigt. Der neuanzunehmende Gärtner muß ledigen Standes sein; derselbe erhält freie Wohnung, Verköstigung, Beheizung und Beleuchtung, dann täglich eine Maas Pfründnerwein und jährlich 80 fl. Lohn. Das wöchentliche Brodquantum, das er zu beziehen hat, besteht in vier Laibchen; statt des Frühstücks werden ihm 15 kr. baar per Woche als Aversum gereicht.

Bewerber um die erledigte Stelle haben ihre Gesuche binnen acht Tagen dahier anzubringen.

Würzburg, den 3. Mai 1865.

Der Stadt-Magistrat.

1. Bürgermeister: Hopfenstätter.

7111) Haid.

Bekanntmachung.

Von der kgl. Baubehörde Würzburg II. wurde die Grenzlinie des Mittelwassers an den Ufern des Maines mit Pfählen bezeichnet, was mit dem Bemerken veröffentlicht wird, daß die unbefugte Wegnahme, Vernichtung oder Verrückung dieser Grenzpfähle nach Art. 334 des Strafgesetzbuches vom 10. November 1861 mit Gefängniß bis zu einem Jahre oder an Geld bis zu fünfhundert Gulden bestraft wird.

Würzburg, den 2. Mai 1865.

Der Stadtmagistrat.

1. Bürgermeister: Hopfenstätter.

Haid.

Bekanntmachung.

Allenfallsige Forderungen an den Nachlaß des Häfnermeisters Peter Kaiser von Oberthulba sind am

Freitag den 19. Mai l. Js. Vormittags 9 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung des Nachlasses dahier anzumelden und nachzuweisen.

Euerdorf, den 3. Mai 1865.

Königl. Landgericht.

Röhrig, Ldr.

7060) Kuhn, Ass.

Offene Stelle.

Durch die Pensionirung des hiesigen Lehrers ist die Religions-Elementarlehrer- und Vorbeters-Stelle in Erledigung gekommen.

Das Einkommen dieser Stelle ist zwar nur auf fl. 350 fassionirt, erhöhet sich aber durch Nebenverdienste.

Bewerber wollen sich gefällig mit den vorgeschriebenen Zeugnissen an unterzeichneten Vorstand wenden.

Sugenheim in Mittelfranken, den 4. Mai 1865.

7120) (3a) **G. H. Schloß.**

7077] **Mädchen zum Kleidermachen** werden gesucht. Auch können Mädchen das Kleidermachen unentgeldlich erlernen. Augustinergasse N. 225. (2a

7085] Ein kräftiger Junge vom Lande kann bei Unterzeichnetem in die Lehre treten.

B. Ofsberg, Schreinermeister.

7059) 2a] In einer der größeren Städte Bayerns ist der Verlag eines seit einer Reihe von Jahren täglich erscheinenden politischen Blattes, das sich einer schönen Rentabilität erfreut, wegen eines anderweitigen Unternehmens zu verkaufen. Platzconcurrenz gering. Schriftliche Anfragen bittet man unter der Chiffre P. P. franco an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Ein kleineres sehr freundliches Haus (Sommerseite) ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Expedition ds. Bl. (6739 (3c)

7087] Zwei **Windhunde** sind zu verkaufen. Neuerergasse 4. Distr. Nro. 192 u. 193.

7039) Ein geprüfter Rechtspraktikant oder ein im Notariatswesen bewanderter tüchtiger Scribent kann bei mir bis 15. Juni, längstens 1. Juli a. c. gegen gutes Honorar eintreten. Offerte gefällig bald an mich zu richten. [2a

Hammelburg, 4. Mai 1865.

Döll, k. Notar.

7097) Zwei Frauenzimmer suchen ein Logis von 2 Zimmern, Bodenkammer mit oder ohne Küche auf 1. August zu miethen.

Näh. in der Exp.

7089] Ein junger Mensch von anständiger Familie kann unter günstigen Bedingungen die Uhrmacherei gründlich erlernen. Näh. i. d. Exp.

7087) In ein gemischtes Waarengeschäft wird ein Lehrling aus guter Familie gesucht. N. i. d. Exp.

Zu vermiethen

auf den 1. August ein in der Mitte der Stadt gelegenes freundliches Logis von fünf ineinandergehenden Zimmern, heller Küche, Boden, Holz- und Kellerabtheilung, gemeinschaftlichem Antheil am Waschhaus und Wasserleitung, nebst sonstigen Bequemlichkeiten. Auch ist daselbst ein wasserfreier Keller mit ca. 40 Fuder Faß zu vermiethen.

Näh. 3. Distr. Nr. 258 am Bierröhrenbrunnen. [6315 (2b

7075] Semmelsstraße Nro. 135 ist der obere Stock von drei Zimmern und 1 Zimmer mit Küche und allen Erforderniſsen auf 1. August, dann 1 Logis von 2 Zimmern mit allem Zubehör sogleich oder auf August zu vermiethen.

7088] Ein kleines Mezanen-Logis ist auf 1. August zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 385.

Bekanntmachung.

Die Abhaltung von Schweinemärkten zu Aschaffenburg betr.

Die kgl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg hat mit h. Entschließung vom 13. April 1865 Nro. 19838 20529 der Stadtgemeinde Aschaffenburg die Bewilligung ertheilt, **alle 14 Tagen am Dienstage**, und wenn dieser Tag auf einen Feiertag fällt, am darauf folgenden Werktage einen Schweinemarkt abzuhalten.

Es finden demnach mit Rücksicht auf die bereits bestehenden Viehmärkte folgende Schweinemärkte dahier statt:

1. am zweiten Dienstag im März,
2. am vierten Dienstag im März,
3. am zweiten Dienstag im April,
4. am vierten Dienstag im April,
5. am zweiten Dienstag im Mai,
6. am vierten Dienstag im Mai,
7. am zweiten Dienstag im Juni,
8. am vierten Dienstag im Juni,
9. am zweiten Dienstag im Juli,
10. am vierten Dienstag im Juli,
11. am zweiten Dienstag im August,
12. am vierten Dienstag im August,
13. am zweiten Dienstag im September,
14. am vierten Dienstag im September,
15. am zweiten Dienstag im Oktober,
16. am vierten Dienstag im Oktober,
17. am zweiten Dienstag im November,
18. am vierten Dienstag im November.

Am Dienstage den 9. l. Js. wird folglich der erste Schweinemarkt auf dem freien Platze vor dem Sandthore (Viehtrieb genannt) abgehalten.

Aschaffenburg, den 29. April 1865.

Der Stadtmagistrat.

Vogler, Brgstr.

Maier.

4933) (2b)

Schuldenliquidation.

In der Verlassenschaft der Baumeisters-Wittwe Frau Anna Link dahier beraume ich im Auftrag der Erben Taaffahrt zur Anmeldung und Nachweisung etwaiger Forderungen gegen den Nachlaß auf

Donnerstag den 18. d. Mts. Vormittags 9 Uhr

in meinem Amtszimmer unter dem Rechtsnachtheile an, daß nicht angemeldete Forderungen bei Auseinandersetzung der Masse nicht berücksichtigt werden.

Würzburg, den 2. Mai 1865.

Huth, k. Notar.

7072)

Das Schäferei Hutrecht auf der Flurmarkung **Reichenberg** wird

Montag den 15. Mai l. Js. Mittags 1 Uhr

im Gasthause dahier auf 6 Jahre mittelst öffentlichen Aufstrichs in Pacht gegeben. Die Pachtbedingungen werden am Strichstermine bekannt gegeben.

Reichenberg, den 4. Mai 1865.

Die Gemeindeverwaltung.

Popp, Vorsteher.

Leonh. Winkler, Gmdeschr.

7026) (2b)

Mobiliarversteigerung.

Im Auftrage des Eigenthümers versteigere ich am

Dienstag den 9. Mai c. Nachmittags 2 Uhr

im Gasthause zum Ochsen dahier mehrere entbehrlich gewordene Mobilien, als: Canapee mit 6 Sessel, Commode, Bettstätten, zwei Tische, Glasschränke, alles von Nußbaum, sowie zwei vollständige Betten mit Ueberzügen, Uhren, Spiegel, viele Bilder mit Goldrahmen, dann Porzellan und Glaswaaren, Küchen- und Geltengeschirr gegen Baarzahlung und lade Strichsliebhaber hiezu ergebenst ein.

M. J. Walter.

7082] (2b)

7086] Eine Mezaninwohnung von 3 Zimmern mit Küche ist auf den 1. August zu vermiethen. N. i. d. Exp.

7004) Gute Kartoffel sind metzenweise zu verkaufen. 2. D. Nr. 430 am Markt. [ab]

Wohnungen

von 2 bis 5 Zimmern, Küche, Abtritt, Magdkammer, Garderobe, Keller und allen sonstigen Bequemlichkeiten nebst Zutritt in den Garten sind in der Nähe des neuen Bahnhofs zu vermiethen. Näheres in der Exp. 5797)(3c

---

6841](3c) Eine abgeschlossene Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Alkoven, Garderobe, Küche mit Wasserleitung ꝛc. ist bis 1. August zu vermiethen im 4. D. N. 140, Sanderstraße.

7105] Ein Logis von 1—2 Zimmern, Küche u. Bodenkammer, parterre, an der Zellerstraße, ist bis 1. August zu vermiethen im 5. D. Nr. 153. Auch ist ein Mezaninzimmer sogleich zu vermiethen.

6854](3c) Ein elegantes Logis von 8—9 Zimmern, mit allen Erfordernissen, wozu auch **Stallung** und ein großer **Keller** mit weingrünen Fässern gegeben werden kann, ist bis 1. August zu vermiethen, untere Dominikanergasse Nr. 256.

Vermiethung.

Zwei abgeschlossene, elegante Wohnungen, 1. und 2. Etage, von je 6 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten mit Zutritt in den anstoßenden Garten, sind vor dem Sanderthore in schönster Lage auf den 1. August zu vermiethen. (6656 [3c]

Näheres in der Exp. d. Bl.

7066) Es wird ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht für Schweinfurt zum sofortigen Antritt gesucht. [2b]

Adresse zu erfragen in der Exp.

7008) Ein Rechtspraktikant sucht bei einem Anwalt oder Notar eine Stelle. Näh. in der Exp. (4b

---

Erdarbeiter finden gegen gute Bezahlung Beschäftigung beim Eisenbahnbau in Emskirchen. [3c(4864

Ein geübter Arbeiter wird gesucht. Auch kann ein Lehrling in die Lehre treten bei [3a(6957

L. Braun,
Schneidermeister.

6949](ab) Ein ordentlicher Junge kann bei einem Schuhmacher in die Lehre kommen. Näh. im 3. Distr. Nr. 357, Pleicher Kirchgasse.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12 15 Mittags	1 30 Mittags
Schnellzg.	5 30 Abends	5 30 Abends
Postzug 1.	4 — Früh	4 30 Früh
Postzug 2.	6 40 Früh	9 — Früh
Güterz. 1.	11 15 Vorm.	6 — Früh
Güterz. 2	4 30 Nachm.	1 15 Nachm.
Güterz. 3.	11 15 Nachts	7 — Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2 30 Nachm.	2 50 Nachm.
Schnellzg.	10 30 Früh	10 40 Früh
Postzug 1.	6 15 Abends	7 15 Abends
Postzug 2.	11 15 Nachts	11 25 Nachts
Güterz. 1.	6 15 Früh	4 — Früh
Güterz. 2	1 30 Mittags	11 — Vormitt.
Güterz. 3.	10 40 Nachts	3 30 Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	von Ansbach
Schnellzg.	2 10 Nachm.	1 [illegible] Nachm.
Postzug	5 — Früh	10 [illegible] Abends
Güterz. 1.	8 — Früh	10 15 Früh
Güterz. 2.	4 [illegible] Abends	6 30 Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neusee	6 U. — M. A.
Kitzingen	[illegible]
Mergentheim	4 U. [illegible] M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. [illegible] M. A.
Neustadt a/S.	1 U. [illegible] M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. [illegible] M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	[illegible] M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 110. **Dienstag den 9 Mai 1865.** **Gregor v. N.**

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Flensburg, 6. Mai. In der Untersuchungs-Sache wider die Unterzeichner der Adresse an den Kaiser Napoleon ist heute von dem hiesigen Magistratsgericht ein Straferkenntniß publizirt worden. Darnach sind verurtheilt: Kaufmann Schröder, der Oekonom der Knuthsgilde Jansen, Schlachter Partsch jun. und der Steuermann Tychsen wegen Versuchs des Landesverraths und Verlockung zu demselben zu ½jähriger Festungsstrafe zweiten Grades und in die Kosten der Untersuchung und der Haft; der Aufwärter Boy Thomsen und der Schuhmacher Esring wegen Versuchs des Landesverraths zu zwei Monat Gefängniß bei gewöhnlicher Gefängnißkost und in die Kosten der Untersuchung und der Haft; der Bootführer Ullrichsen ist unter Verurtheilung in die Kosten der Untersuchung freigesprochen.

Kiel, 8. Mai. Die österreichische Corvette „Friedrich“ ist heute hier eingelaufen.

Nach einer Mittheilung der Allg. Ztg. beträgt der Bestand der Okkupationstruppen in den Herzogthümern: 1) Preußen: 500 Offiziere, 11,590 Mann, 1500 Pferde, 12 Geschütze, zusammen 12,090 Mann; 2) Oesterreicher: 180 Offiziere, 4915 Mann, zusammen 4995 Mann mit etwa 400 Pferden und 8 Geschützen. Gesammtzahl: 17,085 Mann mit 1900 Pferden und 20 Geschützen — etwa das Doppelte der Friedensstärke einer künftigen schleswig-holsteinischen Armee.

Bayrischer Landtag.

München, 7. Mai. Dem Vernehmen nach wird sich unter den Regierungsvorlagen, welche den Kammern noch zugehen sollen, auch ein Gesetzentwurf über Aufnahme weiterer Eisenbahn-Anlehen im Betrage von 5 Mill. Gulden befinden, welche Summe vorzugsweise zur Vermehrung des Betriebsmaterials, zu Bahnhof-Bauten, namentlich in Nürnberg, und Anlegung zweiter Schienengeleise auf mehreren Bahnstrecken verwendet werden soll.

Tagesneuigkeiten.

* Wie bekannt, haben Se. Maj. König Ludwig I für den Ausbau des Domes in Regensburg einen Zuschuß von fl. 20,000 jährlich zuzusagen geruht. Bis jetzt sind im Ganzen fl. 222,000 verwendet; dieses Jahr wird auch noch der nördliche Thurm bis zum Schluße der Fenster des Achteckes gedeihen und der umsichtigen Bauführung ist es gelungen, die Kosten so weit zu ermäßigen, daß bis zum Jahre 1870 statt der veranschlagten fl. 600,000 nur mehr fl. 300,000 benöthigt sein werden. Aber die königliche Gabe ist an die Bedingung geknüpft, daß das Werk bis 1870 vollendet sei, und dieses ist nur möglich, wenn die Beiträge nicht blos, wie sie anfangs gespendet wurden, noch fortgeleistet werden, sondern auch noch neue Mitglieder in möglichst großer Anzahl für die Förderung des erhabenen Werkes gewonnen werden. Es handelt sich um ein eben so ehrwürdiges als herrliches Denkmal mittelalterlicher Baukunst in der alten Hauptstadt des Bayerlandes. Wie die Vorzeit begonnen, soll die Gegenwart vollenden. Nahe zur Hälfte schon ist das Unternehmen vorgerückt, und in nicht langer Zeit wird uns der Anblick des vollendeten Werkes für unsere Gabe lohnen und das Bewußtsein uns erfreuen, daß so mancher Baustein daran der unsere sei. Es bedarf keiner großen, keiner vieljährigen Opfer mehr. Jede, auch die kleinste Beisteuer ist willkommen. (Wir erbieten uns gern, Beiträge für diesen schönen Zweck entgegenzunehmen, öffentlich zu verrechnen und an den Hauptverein in Regensburg zu befördern. Die Redaction.)

Schwurgerichtssitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1865. (Forts.)

V. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Höfling, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Horn, Rappert, Dotterweich und Rothenfelder; Protokollführer Hr. Bezirksgerichts-Accessist Bergold; Staatsanwalt Herr 1. Staatsanwalt Zinn; Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Herzfelder. Geschworne die HH. Mahlmeister, Meier, Brux, Bach, Georg Kaiser, Bauer, Philipp Kaiser, Ganz, Rehm, Heßdörfer, Fischer und Oehninger. Angeklagt ist Friedrich Schöpplein, 21 Jahre alt, lediger Büttnergeselle von Lusberg, Landgerichts Baunach, wegen Verbrechens des Mordversuchs. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er am 2. Februar Abends zwischen 8 und 9 Uhr seine Geliebte Barbara Baierlieb auf das Feld lockte und auf sie, in der Absicht dieselbe ums Leben zu bringen, ein mit Schrot geladenes Terzerol abfeuerte, dieselbe auf der Brust verwundete, was eine 20tägige Arbeitsunfähigkeit veranlaßte, dann sie zu Boden warf und in den angeschwollenen Lauterbach stürzte, woraus sich dieselbe aber zu retten vermochte. Der Angeklagte will bei der That betrunken gewesen sein und sich auf nichts erinnern können. Es sind 14 Zeugen geladen, darunter die HH. Bezirksarzt Dr. Faulhaber von Baunach und Revierförster Rebstein von Schweinfurt als Sachverständige. Der Thatbestand ist nach der Anklageschrift folgender: Friedrich Schöpplein ist der Sohn der Büttnerseheleute Pank und Anna Schöpplein zu Lusberg und genoß eine gute Erziehung. Sein Leumund war seither ein ungetrübter; er wird als fleißig geschildert. Im vorigen Sommer knüpfte er mit der 30jährigen Zieglerstochter Barbara Baierlieb von Lusberg ein heimliches Liebesverhältniß an, das nicht ohne Folgen blieb. Er machte nun mehrmals seiner Geliebten die Zumuthung, Mittel zu einem Abortus zu gebrauchen, damit es seine Leute nicht erfahren sollten. Dieselbe ging aber auf diese Zumuthung nicht ein. Einmal rief er dieselbe, als sie Wasser holte, ans Wirthshaus und hieß sie ein halbgefülltes Bierglas austrinken, was sie auch that. Er mußte aber etwas in das Bier

hineingethan haben, da sie Erbrechen, Leibweh, Uebelkeiten und Brennen davon bekam und 1½ Tage krank war. Im Januar kaufte er sich ein Terzerol nebst Schroten. Am 2. Februar als am Lichtmeßfeste bestellte er beim Herausgehen aus dem Vormittagsgottesdienste seine Geliebte auf Abends 8 Uhr in die Wirthschaft des Müllers Georg Gerber. Nachmittags war eine Kindstaufsfeier, wobei die Frau des Gerber die Pathin war. Beim Rückzuge aus der Kirche that der Angeklagte mit seinem Terzerol Freudenschüsse. Als Abends die Barb. Baierlieb zu ihm ins Wirthshaus kam, lockte er sie auf die Wiese hinaus. Dort machte er ihr noch einmal die Zumuthung, einen Abortus zu bewirken. Als sie sich dessen weigerte, rief er aus: „Eins von uns muß sterben." Hierauf liebkoste er sie und feuerte plötzlich einen Schuß gegen sie ab. In die Brust getroffen, stürzte sie unter dem Rufe: „Heilige Dreifaltigkeit!" nieder, raffte sich aber wieder auf und bat um ihr Leben. Darauf warf er sie wieder nieder, stieß ihr Gesicht mehrmals auf den Schnee auf, hob sie wieder auf, hielt ihr mit der Schürze den Mund zu, trug sie an den angeschwollenen 3—4 Fuß tiefen Lauterbach und stieß sie unter dem Ausrufe: „Vieh, du mußt verrecken" in das Wasser. Sie rettete sich durch das Anhalten an einer Erlenstaude und kam ihr alsbald ihre Schwester Margaretha Baierlieb zu Hilfe. Schöpplein begab sich nach der That in die Karl'sche Wirthschaft, wo er mit mehreren Mädchen tanzte. Das Gutachten des Hrn. Bezirksarztes Dr. Faulhaber geht dahin, daß der Schuß mitten auf die Brust an der dritten Rippe hinfuhr, und die Verwundete 20 Tage arbeitsunfähig war. 2 Schrote stecken noch heute in ihrer Brust. Bleibenden Nachtheil hat sie von der Verwundung keinen. Nach dem Gutachten des Hrn. Revierförsters Geßlein ist das fragliche Terzerol eine Waffe, womit man wohl in der Nähe eine Person tödten kann. Der Schuß war ein sogenannter zerrissener, d. i. der Hauptschuß ging neben hinaus und nur einzelne Schrote fuhren in die Brust. Beide Sachverständige erklären ein zufälliges Losgehen des Terzerols in der Rocktasche bei dieser Richtung des Schusses für unmöglich und wäre der ganze Schuß unzweifelhaft absolut tödtlich gewesen, da er die Herzkammer ergriffen hätte. Der Angeklagte behauptet, der Schuß sei zufällig in seiner Brusttasche losgegangen, und will betrunken gewesen sein, was sich aber nicht bestätigte. — Auch in der öffentlichen Sitzung bleibt er auf diesen Aussagen stehen. Während die kgl. Staatsbehörde die Anklage begründete und ein Schuldig im Sinne des Verweisungs-Erkenntnisses beantragte, suchte die Vertheidigung in den Aussagen der Barbara Baierlieb Widersprüche nachzuweisen, bestritt die Absicht, zu tödten, und den vorbedachten Entschluß und plaidirte auf Körperverletzung, eventuell Todtschlagsversuch. Die Geschwornen erhielten 4 Fragen: 1) auf Verbrechen des Mordversuchs; 2) Verbrechen des Todtschlagsversuchs; 3) Vergehen der Körperverletzung mit überlegtem Entschluß; 4) Vergehen der Körperverletzung ohne überlegtem Entschluß. Nach ½stündiger Berathung verkündigte Hr. Magistratsrath Johann Meier von Haßfurt als Obmann den Wahrspruch der Geschwornen, wodurch die 1. Frage verneint, die 2. aber bejaht wurde und die zwei letzten Fragen wegfielen. Urtheil: dem Antrage der k. Staatsbehörde entsprechend, 10 Jahre Zuchthaus. Die Vertheidigung hatte 6 Jahre beantragt.

Die preußische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin hat die Bewilligung zum Geschäftsbetriebe in Bayern erhalten.

Auch hier haben die Schneidergesellen eine Versammlung gehalten und verlangen Erhöhung der Arbeitslöhne.

(Eingesandt.) Bei der so großen und umsichtsvollen Thätigkeit der k. Betriebs-Anstalten muß es auffallend erscheinen, daß trotz der schon vor länger als einem Vierteljahre bei dem k. Oberpost- und Bahnamte Würzburg von vielen Geschäftsleuten deßfalls erhobenen Beschwerde es dennoch bis jetzt dabei verblieb, daß die in Heidingsfeld mit den Postzügen Abends zwischen 9—10 und Morgens zwischen 5—6 Uhr anlangenden Briefe und Packete erst am späten Abend ausgetragen werden, so daß solche häufig erst nach fast 24 Stunden an die Adressaten gelangen. Verdient Heidingsfeld etwa weniger Berücksichtigung als andere keinesfalls belangreichere Verkehrsorte?

Der als einstmaliger Präsident der Maindampfschifffahrtsgesellschaft auch in hiesigen Kreisen vielgekannte Hr. Prokurator Dr. Osius in Hanau ward dortselbst bei Gelegenheit eines Brandes, bei welchem bedauerliche Raufereien zwischen Militär und Civil vorkamen, schwer verwundet. Herr Osius hatte die in der Nähe der Hauptwache befindliche Brandstätte besucht und sich dann wieder zur Rückkehr nach dem Paradeplatze gewandt. Da ihm die hier befindliche große Menschenmenge, welche sich vor der Hauptwache herumtrieb, sowie ferner die verstärkte Besatzung der Wache auffiel, so wandte er sich mit der Frage, was hier vorgehe, an einen Polizeidiener. Gerade als dieser sich anschickte, ihm zu erzählen, daß Unruhen vorgefallen seien, marschirte, ohne daß vorher irgend eine Weisung zum Weggehen erfolgt, oder — wie bei solchen Gelegenheiten üblich — die Aufruhr-Acte vorgelesen worden wäre, eine Abtheilung Soldaten von der Hauptwache ab und warf sich auf die Volksmenge, welche bei dem unerwarteten Angriff nach allen Richtungen auseinanderstob. Herr Osius, welcher etwa sechs Schritte vor den versammelten Leuten mit dem Polizeidiener ruhig und ohne im Entferntesten an einen gewaltthätigen Angriff zu denken, da stand, erhielt nun von einem der wie toll vorbeistürmenden Soldaten einen Kolbenschlag auf den Kopf, welcher zwar durch den Hut geschwächt wurde, aber doch immerhin eine etwa 3" lange klaffende Wunde hervorbrachte, so daß er blutüberströmt und halb besinnungslos nach Haus gefahren werden mußte. Die Aufregung über diese an einem völlig unbetheiligten Bürger verübte brutale Gewaltthätigkeit ist allgemein, eben so reg aber auch die dem Leidenden von allen Seiten bewiesene Theilnahme.

München ist in große Aufregung versetzt durch eine Aeußerung des Claviervirtuosen Hrn. Hans von Bülow, des Busenfreundes Richard Wagner's. Hr. v. Bülow verlangte für dessen Oper „Tristan und Isolde" eine Erweiterung des Orchesterraumes; als Hr. Maschinist Penkmayer darauf erwiderte, daß dann wenigstens 30 Sperrsitze zum Nachtheile des Publikums hinweggeräumt werden müßten, äußerte Hr. v. Bülow: Nun ja, was liegt daran, ob 30 Schweinehunde mehr oder weniger hereingehen! (Die in München erscheinende „Allg. Rundschau" will aus dem Munde des Hrn. v. Bülow erfahren haben, daß jene Privatäußerung lediglich auf diejenigen Theatergäste Bezug haben konnte, welche schon mit der vorgefaßten Absicht „zuzischen" die Vorstellung besuchen werden und also weder einen unverkümmerten Genuß finden als unpartheiisches Urtheil fällen könnten.)

Mannheim, 7. Mai. Die heutige „Freib. Ztg." meldet, Friedrich Hecker, zum nordamerikanischen Consul in Zürich ernannt, soll mit seiner Gattin in Baden eingetroffen sein.

Ausland.

Amerika. Die Einnahme von **Mobile**, welche so häufig als Tartarenbotschaft gemeldet worden, ist endlich eine Thatsache. Die Eroberung der so lange und mit Glück vertheidigten Hafenfestung hat den Siegern verhältnißmäßig geringe Opfer gekostet. Die Eroberer erbeuteten 20—25 Geschütze, eine Masse Munition und machten 1000 Gefangene.

Neuestes.

Newyork, 27. April. Wilkes Booth, der Mörder des Präsidenten Lincoln, wurde in Maryland erschossen, während er sich gegen die Gefangennahme wehrte; sein Mitschuldiger Harold wurde lebendig gefangen — Sherman hat (mit Johnstone) einen Waffenstillstand abgeschlossen, um eine Amnestie für alle Rebellenarmeen zu erhalten; der Präsident Johnson mißbilligte aber den Waffenstillstand und befahl die sofortige Wiederaufnahme der Feindseligkeiten. Grant ist in Raleigh eingetroffen, nachdem der Waffenstillstand zu Ende, und übernahm das Commando der Bewegungen gegen Johnstone. Seward und Sohn sind besser.

Wien, 7. Mai. Die Oesterreichische Zeitung hat zu melden, daß Oesterreich die Discussion des Compensationsthema's ablehnte und vor allem selbständige Constituirung Schleswig-Holsteins verlangte. Nur Lauenburg könne ein Compensationsobjekt abgeben.

Kopenhagen, 7. Mai. Ein eben erschienener königlicher offener Brief vom 5. Mai löst das Folkething des Reichsraths auf und schreibt die Neuwahlen auf den 30. Mai aus.

Börsenbericht. Frankfurt, den 8. Mai. Mit Ausnahme von amerikanischen Obligationen, die bei belebtem Geschäft zu höheren Coursen verhandelt wurden, ist bei stillem Geschäft keine wesentliche Veränderung zu melden. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $68\frac{1}{2}$. 1860er Loose $87\frac{1}{8}$. Credbitaktien 199. Amerikan. von 1882 $69\frac{1}{2}$ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerikan. Bonds $69\frac{5}{16}$—$\frac{1}{4}$ bez. Sonst kein Geschäft.

Pegelstand des Mains: 9''.

Temperatur der Mainwärme: 16 Grad.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Versteigerung von Werthpapieren.

In der Nachlaßsache der Anna Maria Heim, ledig dahier, versteigere ich am

Donnerstag den 11. Mai d. Js. Nachmittags $2\frac{1}{2}$ Uhr

in meinem Amtszimmer die nachverzeichneten Werthpapiere an die Meistbietenden gegen sofortige Baarbezahlung, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

4 Stück 4% großherzogl. hessische Schuldverschreibungen vom 1. Juli 1843 à 500 fl.,
4 Stück $3\frac{1}{2}$% k. würtemberg. Obligationen à 500 fl.,
1 Stück deßgleichen à 300 fl.,
3 " " à 100 fl.,
1 " $4\frac{1}{2}$% freiherrl. von Thüngen'sche Obligation vom Jahre 1831 à 500 fl.,
1 Stück 4% bayer. Militäranlehensobligation vom Jahre 1861 über 500 fl.,
6 Stück 4% k. b. Grundrenten-Ablösungs-Obligationen vom Jahre 1850 à 100 fl.,
1 Stück 4% k. b. Eisenbahn-Obligationen vom Jahre 1854 über 500 fl.,
2 Stück $4\frac{1}{2}$% k. b. Eisenbahn-Obligationen vom Jahre 1852 à 1000 fl.,
1 Stück detto à 100 fl.,
1 Stück 4% herzogl. nassauische Obligation vom Jahre 1858 à 500 fl.,
1 Stück 4% herzogl. nassauische Obligation vom Jahre 1862 à 200 fl.,
1 deßgleichen à 100 fl.,
4 Stück $3\frac{1}{2}$% fürstl. Löwenstein-Wertheim Rosenberg Obligationen à 500 fl.,
1 Stück deßgleichen à 100 fl.,
1 Stück 4% Rotthaft von Weißenstein Obligation vom Jahre 1836 à 500 fl.,
2 Stück 4% fürstl. Oettingen-Wallerstein Obligationen vom Jahre 1830 à 500 fl.,
1 Stück $3\frac{1}{2}$% fürstl. Fürstenberg'Obligation vom Jahre 1835 à 500 fl.,
6 Stück $4\frac{1}{2}$% bayer. Ostbahn-Aktien à 200 fl.

Würzburg, den 26. April 1865.

6516 (2b) **Huth**, k. Notar als Testamentar.

Eichenstammholz-Versteigerung.

Im Gemeindewalde zu Mühlbach, Distr. Brünnleinsgraben werden am

Donnerstag den 11. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend,

180 Eichen-Abschnitte, zu Holländer, Eisenbahnschwellen, Bau- und Nutzholz geeignet, versteigert.

Mühlbach, am 6. Mai 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.

7188] (2a) Kübert, Vorsteher.

Zu vermiethen.

7218] Ein Logis von 3 heizbaren Zimmern nebst Wasserleitung und allen übrigen Erfordernissen ist bis 1. August an eine ruhige Haushaltung zu vermiethen. Einsicht Vormittag. Näh. i. d. Exp.

Ein Logis von 2 Zimmern ist in der Rosengasse, 4. Dist. Nr. 233 zu vermiethen. (7257

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen. 2. Dist. Nr. 145, Innerer Graben. (7256

7199] Ein schön möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 227.

Zu vermiethen.

6980) Eine freundliche Wohnung, abgeschlossen, von 4 ineinandergehenden Zimmern nebst Magdkammer, Garderobe, Mezanenzimmer, wie sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres im 4. Distrikt Nr. 186, obere Kaserngasse.

Auf der Domstraße Nro. 134 ist an einen soliden Herrn ein möblirtes Zimmer stündlich zu vermiethen. Eingang in der Arztlade. (7260

Ein sonniges schönes Logis von 4 bis 5 Zimmern wird auf 1. August zu miethen gesucht. (7192
Näh. in der Exp.

7147) Es wurde ein Portemonaie mit Schweinfurter Pfandscheinen und etwas Geld gefunden, der Eigenthümer kann solches bei Bäckermeister Spanheimer in Dettelbach in Empfang nehmen. [3b]

7191] Es wünscht Jemand **200 fl.** gegen jährliche Abzahlung von 50 fl. aufzunehmen. Gefällige Offerte unter Adresse **A. B.** besorgt die Exp.

7212] In Heidingsfeld Hs.-Nr. 373 wird ein **Bauernknecht** und eine **Bauernmagd** gesucht, welche sogleich eintreten können.

Ein neuer Einspänner ist zu verkaufen bei Andreas Seguer 4. D. Nr. 155. (7255

7211] Ein zweischläferiges **Bett** ist wegen Umzug im 1. Distr. Nr. 359 billig zu verkaufen.

7115] 2b) Es ist ein **Zimmer** mit Küche an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 267.

7077] Mädchen zum **Kleidermachen** werden gesucht. Auch können Mädchen das Kleidermachen unentgeldlich erlernen. Augustinergasse N. 225. (2b

Geübte Arbeiter finden sofortige und dauernde Beschäftigung im Kleidermagazin von

W. Vervier.

NB. Es wird auch Arbeit außer dem Hause abgegeben.

7156) 2b]

Eine Parthie große eiserne Faßreife sind zu verkaufen. 4. Distrikt Nr. 251. (7193

7201) 3a] Ein gebildeter Mann mit schöner Schrift sucht Beschäftigung als Privatbuchhalter, Sekretär, übernimmt Sachen jeder Art zur Abschrift. Franko-Offerten nimmt die Exp. ds. Bl. entgegen.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:

Michael Kohlhepp, Fabrikarbeiter, mit Kath. Bick aus Bücholb.

Nikol. Blank, Maurergeselle, mit Anna Maria Teubert aus Arnstein.

In der Pfarrkirche zu Stift-Haug:

Franz Jos. Scheblein, Bürger und Kaufmann dahier mit Cordula Rosina Barb. Schneegold von hier.

Würzburg. **Anton Schwaiger,** neben dem Dom,

Optiker und Mechaniker,

beehrt sich hiemit dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum sein Lager von optischen, mathematischen und physikalischen Instrumenten in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Besonders mache ich bei jetziger Jahreszeit auf meine **Reise-Tubus, Fernrohre, Marine-Jumelles, Feldstecher & Taschenperspective** für Jagdliebhaber in allen Größen und Gattungen von anerkannter Güte aufmerksam.

Microscope mit 50 bis 800maliger Vergrößerung, **Operngucker, Barometer, Thermometer,** alle Arten **Flüssigkeitswaagen, Wasserwaagen, Reisszeuge, Winkelspiegel, Kataster-Maasstäbe** der bayr. Fuß in 500, 1000, 2500 u. 5000 Theile getheilt, halte ich stets auf das Reichhaltigste assortirt.

Brillen, Lorgnetten & Pince-nez von Gold, Silber, Schildkrott, Neusilber, Horn oder Stahl, werden mit selbstverfertigten, ganz richtig geschliffenen Gläsern versehen und beim Verkauf derselben sowohl in Bezug auf die Wahl der Gläser als auch der Fassungen die größte Sorgfalt verwendet, um dem Käufer nur mit solchen Unterstützungs- oder Schutzmitteln zu dienen, die dem Zustand seines Sehorgans passend sind.

Auch die hier nicht benannten optischen und mechanischen Instrumente werden mit größter Genauigkeit unter meiner persönlichen Leitung angefertigt und **Reparaturen** von allen in dies Fach einschlagenden Artikeln aufs Beste schleunigst ausgeführt. (7195

Herren-Kleider.

Mein Magazin ist auf das Vollständigste mit allen Sorten versehen. **Hosen** von fl. 1, **Röcke** von fl. 5., **Westen** von fl. 1. 30 kr., **ganze englische Anzüge** von fl. 12., **Joppen** von fl. 4., **Schlafröcke** von fl. 10 an bis zu den feinsten empfiehlt in größter Auswahl. — Alte Kleider werden stets zu den höchsten Preisen an Zahlung genommen.

7252) **S. Steinam,** Blasiusgasse.

Anzeige.

Meine Uebersiedlung von Tann nach Bütthard, sowie die Eröffnung meiner Praxis daselbst zeige hiemit ergebenst an.

Bütthard, den 9. Mai 1865.

Dr. Hümmert, prakt. Arzt.

Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete wohnt jetzt im III. Distr. Nr. 55, Domer Pfaffengasse bei Herrn Weinhändler Müller und sind daselbst stets Ersatzmänner zur Infanterie auf kürzere und längere Dienstzeit, sowie ein Chevauxleger zu haben.

7218] (3a) **Ph. Oppenheimer,** konz. Milit.-Agent.

WARNUNG.

Guano-Depot

der Peruanischen Regierung in Hamburg.

Wir empfehlen dem landwirthschaftlichen Publikum dringend, sich wegen Beziehung von Peru-Guano entweder direct an uns zu wenden, oder doch nur an Zwischenhändler von anerkannter Respectabilität, da neuerdings verfälschter Guano in den Handel gebracht wird. Auch warnen wir davor, von Personen zu kaufen, welche sich Agenten des hiesigen Depots nennen, da Niemand eine solche Vollmacht besitzt.

HAMBURG, April 1865.

Aug. Jos. Schön & Co.

und

J. D. Mutzenbecher Söhne.

7253) 3a] Ein freundliches Haus Mitte der Stadt, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

7242) Es ist ein Haus in Mitte der Stadt zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

3 fünf Fuder, 2 dreieinhalb Fuder und 2 zweieinhalb Fuder stark in Eisen gebundene Faß, sind billig billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. ds. Bl. [7106 2a

Verpachtungen

Zwei Güter in Bayern in der Nähe von Regensburg sind zu verpachten à 500 und 350 bayer. Tagw. mit Brennereien, lebendem u. todtem Inventar. Auskunft bei Notar Würdinger in Regensburg. (7186 [3a

---

7224] Gute Geismilch von ächter Gebirgsrace ist zu verkaufen. D. 4. Nr. 257. Daselbst ist auch ein Logis für eine bejahrte Person zu vermiethen.

7220] Schöne Tuffsteine sind zu verkaufen an der Mainüberfahrt am Holzthor.

7219] Auf ein hiesiges Haus sind fl. 2000 auszuleihen. Näh. i. d. Exp.

7215] Ein Schafhund von guter Race, 1 Jahr alt, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein zweischläfriges Bett mit Bettstatt ist um 38 fl. zu verkaufen. Rothscheibengasse Nr. 38. (7168

7227) Zwei ledige ältere Damen, welche außer einem Dienstmädchen Niemanden bei sich haben, suchen in einer sonnigen Straße eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigen zur Haushaltung unentbehrlichen Lokalitäten. Nähere Auskunft ist im 1. D. Nr. 46 zu erhalten.

7216] Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Näh. in der Exp.

Ein Laden mit Kabinet in guter Lage ist zu vermiethen. (7023 Näh. in der Exp.

Danksagung.

Der unterfertigte Ausschuß fühlt sich verpflichtet, den verehrlichen aktiven Mitgliedern der Gesellschaft „Liedertafel“ sowie den geschätzten Damen und Künstlern, welche durch ihre Mitwirkung an der am 3. d. Mts. zum Besten unserer Unterstützungskasse veranstalteten Produktion auf so freundliche Weise uns ihr Wohlwollen bewiesen, nicht minder aber auch den geehrten hiesigen Einwohnern, welche durch ihre Betheiligung zu obigem Zwecke beitrugen, den wärmsten Dank auszusprechen.

Würzburg, den 6. Mai 1865.

Der Ausschuß der freiwilligen Feuerwehr.

7197] (2a) In dem in Abbruch begriffenen Wohnhause, I. Distr. 196, Hauger Pfaffengasse werden nächsten **Samstag den 13. Mai Vormittags 11 Uhr**

Thüren, Fenster mit Winterfenster und steinernen Gewändern, Fußböden, Lambris, Oefen, ferner ein Gartenhäuschen und vollständiges Hühnerhaus von Holz ꝛc.,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Versteigerung.

7202] (2a) **Freitag den 12. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr** werden wegen Abreise von hier im 1. Distr. Nr. 120, Strohgasse über 2 Stiegen, mehrere Mobilien gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Kommode, Kleider- und Weißzeugschränke, Betten, Kinder- und andere Bettstätten, Rohrsessel, Spiegel, runde und andere Tische, ein Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Kinder-Chaise, verschiedene Küchengeschirr und sonstiges Hausgeräth, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete zeigt hiemit seinen verehrten Kunden und dem verehrlichen Publikum ergebenst an, daß er seine bisherige Wohnung verlassen und eine in der Franziskanergasse Nro. 157 bei Herrn Schlossermeister Bäuerle bezogen hat.

Für das bisher geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bittet derselbe, ihn auch ferner mit geschätzten Aufträgen zu beehren.

Nicolaus Möller,
Tapezier.

7015) (2b)

Schon am 15. Mai d. J.
findet eine Ziehung des
K. Baier. Staats-Eisenbahn-Anlehens
statt, welches in seiner Gesammtheit folgende Treffer enthält: 3 à fl. **25,000**, 6 à **20,000**, 4 à 18,000, 8 à **16,000**, **15,000**, 8 à **14,000**, 8 à **12,000**, 23 à **10,000**, 8 à **8,000**, 8 à **7,000**, 8 à **6,000**, 15 à **5,000**, 50 à **2,000**, 51 à **1,000**, 98 à **500**, 5 à **200**, 500 à **100** ꝛc. bis abwärts fl. 8, niedrigster Gewinn, welchen jedes Obligations-Loos erlangen muß.

1 Loos für bevorstehende Ziehung am 15. Mai kostet fl. 1. — 4 Stück fl. 3. — 9 Stück fl. 6. — und 20 Stück fl. 12. Südd. Whrg. Es ist somit Jedermann die Gelegenheit geboten, mit der sehr geringfügigen Einlage von nur fl. 1 einen der vorstehenden Treffer machen zu können.

Aufträge hierauf werden gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuß prompt und reell ausgeführt und die officiellen Ziehungslisten den Betheiligten unentgeltlich zugesandt.

Um allen Anforderungen rechtzeitig genügen zu können, wolle man sich baldigst an das unterzeichnete Großhandlungshaus wenden von

J. M. Holle
in Frankfurt a. M.

6276) (e)

7251] Ein Logis von zwei Zimmern, zwei Bodenkammern, heller Küche sind bis 1. August zu vermiethen. Semmelsgasse Nr. 141.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter hat unter'm Heutigen seine ärztliche Praxis dahier eröffnet.

Greßthal (Bez.-A. Hammelburg) am 4. Mai 1865.

Dr. Carl Otto Rienecker,
prakt. Arzt.

8189)

6986] Ein gut geübter Vergolder-Gehülfe kann gegen gutes Honorar dauernde Beschäftigung erhalten bei

Joh. Keidel, Vergolder,
Lochgasse Nr. 39.

Auch wird daselbst ein ordentlicher Junge in die Lehre genommen.

Ein Volontair wird in ein hiesiges Comptoir-Geschäft gesucht. [2b] (6732
Wo? sagt die Exped.

F. J. Manz.

7148] Ein Kanarienvogel ist entflohen. Dem Ueberbringer eine gute Belohnung im 4. Distr. Nr. 157.

In ein gemischtes Waarengeschäft auf einem Landstädtchen kann ein Lehrling (Israelite) eintreten. Näh. in der Exp. (6887 (3c)

6932) Ein starker Junge vom Lande welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann mit oder ohne Lehrgeld sogleich eintreten. (3c
Näh. in der Exp.

Ein im Hypotheken- und Notariatswesen, dann im gesammten Administrativressort routinirter Kanzleigehilfe wünscht placirt zu werden. (7174

7285) Im 5. Distr. Nr. 185 ist ein großer Laden mit einer Weinkellerabtheilung zu vermiethen.

Vermiethung.

Im 1. D. Nr. 271, Brombachergasse, ist ein schön möblirtes Zimmer bis 15. ds. an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

7132) **F. J. Manz.**

7177) Ein Logis von 3 Zimmern, mit Nebenkammer, Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. Aug. zu vermiethen im 4. D. Nr. 124. [2a

---

7221] 3a) Ein Logis von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Gelaß wird aufs Ziel August von einer ruhigen Haushaltung, aus 2 Personen, in der Nähe der Eichhorn- und Sandgasse gesucht. Näh. i. d. Exp.

7115] Es ist ein Zimmer mit Küche an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 267.

7214] Im Zwinger Nr. 303 ist ein Mezzanenlogis zu vermiethen.

7236] Es wird eine Köchin sogleich gesucht im 1. Distr. Nr. 163, Semmelsgasse.

Versteigerung.

Im Auftrage des k. Bezirksgerichts Lohr versteigere ich in der Concurssache des Georg Franz Rüb von Langenprozelten am

Donnerstag den 18. Mai l. J. Nachm. 2 Uhr

im Gasthause zum Anker daselbst das bei der ersten Versteigerung unter der Taxe gebliebene, zur Concursmasse gehörige Grundvermögen auf fünf Zielfristen unter den bei der Versteigerung bekannt zu gebenden weiteren Bedingungen, wobei jedoch bemerkt wird, daß die Steigerer des Wohnhauses und des Mühlanwesens binnen sechs Wochen von Ertheilung des Zuschlages an ein Drittheil ihres Strichsschillinges baar an das Concursgericht einzuzahlen haben. Der Zuschlag erfolgt bei dieser Versteigerung unbedingt und ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Beschreibung der Realitäten:

Pl.-Nr. 240, 0,625 Dez. Wohnhaus mit zwei Keller, Seilhalle, Scheuer mit Stallung, Schweinställen, Wasch- und Backhaus, Wagenhalle, Scheuer, Schweinställe und Hofraum mit Brunnen, am Maine gelegen, zum Betriebe jedes größeren Geschäftes geeignet.

Pl.-Nr. 241, 0,202 Dez. Gras- und Baumgarten beim Haus.

Pl.-Nr. 792, 0,444 Dez. und Pl.-Nr. 792$^1/_3$, 0,131 Dez. Krautgarten ober der Straße mit Sommerhaus.

Pl.-Nr. 792$^1/_2$, 0,158 Dez. Krautgarten ober der Straße.

Pl.-Nr. 2539, 0,513 Dez. äußere Lohmühle an der äußeren Ruh, Wohnhaus mit Keller und Rindenscheuer, dann Säg- und Lohmühle mit zwei Dörrhäusern und drei Rindenscheuern sammt Hofraum (zwei oberschlächtige Räder mit 14 Fuß Wasserfall; in Gang können gesetzt werden eine Lohmühle, Gypsmühle, und Schneidmühl.).

Pl.-Nr. 2543, 0,268 Dez., Wiese im Bach.
" 2527, 0,182 " Wiese in der alten Ruh.
" 2548, 0,463 " Wiese an der Lohmühlspitze.
" 755, 0,105 " Acker in den Gärten ober dem Dorf.
" 789, 0,093 " Acker rechts der Bahn.
" 1570, 0,118 " Wiese ober dem Dorfe, die Haselwiese.
" 2800a, 0,331 " und
" 2800b, 0,289 " Acker mit Wiese im Hadel.
" 2805, 1,620 " Acker im Hadel.
" 2801, 1,685 " Acker, die Spitze in der Hadel.
" 2550, 0,055 " Wiese an der Lohmühlspitze.

$^2/_{28}$ Antheile an dem auf hiesiger Gemeindemarkung gelegenen Schafhof.

Lohr, den 29. April 1865.

Huberti, k. Notar.

Bekanntmachung.

In der Concurssache des Müllers Georg Leich von Sulzdorf versteigere ich im Auftrage des k. Bezirksgerichts Würzburg als Concursgericht wiederholt die bei der Versteigerung des gemeinschuldnerischen Grundvermögens vom 22. Dezember 1864 erzielten Strichschillinge im Gesammtbetrage zu

13632 fl.

gegen Zahlung binnen 14 Tagen vom Tage des Zuschlages an

Dienstag den 16. Mai l. Js. Nachmittags 2 Uhr

in meiner Amtsstube unter den an der Tagfahrt selbst bekannt zu gebenden übrigen Bedingungen, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Ochsenfurt, den 4. Mai 1865.

7011) (2b) **Franz Wendlinger**, k. Notar.

Schafweide-Verpachtung.

(Allersheim.) Zur Wiederverpachtung der gemeindlichen Schafhut auf weitere sechs Jahre zu circa 1500 Tagwerk auf hiesiger Flurmarkung wird Termin auf

Montag den 29. Mai l. Js. Mittags 12 Uhr

im Gemeindehause dahier bestimmt, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden. Unbekannte Streicher haben sich durch legale Zeugnisse über Leumund und Vermögen auszuweisen.

Allersheim, am 5. Mai 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.

7244] Am Donnerstag den 11. ds. gibt es gutes

Sauerkraut

an der Marktgasse vor dem Hause des Hrn. Kaufmann Kirschten von früh $^1/_2$6 bis 8 Uhr.

6897] 2b) Eine Mezanen-Wohnung, Aussicht auf die Mainbrücke, von 3 Zimmern, Küche, Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten, ist an eine kleine Familie zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Gabler's Keller.

Morgen Mittwoch den 10. Mai

Türkische Musik,

vom Musikkorps des kgl. Landwehr-Regiments.

7198) Allen Freunden und Bekannten sagen wir bei unserer Abreise nach Amerika ein herzliches Lebewohl.

Samuel und Ida Gräbel, aus Biebergau,
R. Kaiser, aus Newyork.

7210) Ein gewandter Tapeziergehilfe findet dauernde Beschäftigung in Augsburg. Ein Logis von 3 Zimmern wird sogleich zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

7209) Es wird eine kleine, aber gangbare Wirthschaft, sogleich oder in einigen Monaten zu pachten gesucht. Näh. in d. Exp.

7240) Ein großes Vogelhaus mit Drahtgeflecht, in's Freie zu stellen, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Reines Brauerpech ist angekommen.
Gg. Mainhart,
7208) 2a] an der Brücke.

7207) Eine trächtige Geis und ein Handwagen ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

7196) Ein wenig gebrauchter Eisschrank von Jage in Leipzig ist billig zu verkaufen. Wallgasse, 1. D. Nr. 91$^1/_2$.

7185) Am 1. Juni 1865

Ziehung des k. k. österr. Staats-Anlehens.

Haupt-Gewinne dieses Anlehens: 20 à fl. 2500,00; 10 à fl. 220000; 60 à fl. 200,000; 81 à fl. 150,000; 20 à fl. 50,000; 20 à fl. 25,000; 121 à fl. 20,000; 90 à fl. 15,000; 171 à fl. 10,000; etc. etc. bis fl. 135 niedrigster Gewinn.

Original-Obligationen auf fl. 100 lautend sind von mir billigst zu beziehen.

Um jedoch Jedermann die Betheiligung an diesem großartigen Unternehmen zu ermöglichen, offerire ich eine Anzahlung von ca. $3^1/_2$ Prozent und kostet

1 Loos zu dieser Ziehung 3 fl. 30 kr. oder 2 Thaler,
6 Loose zu dieser Ziehung 17 fl. 30 kr. oder 10 Thaler.

Gegen Einsendung des Betrags oder Postnachnahme sind solche direkt zu beziehen durch

J. G. Duft jr.,
4a] in Frankfurt a/M.

7194] Auf dem Gute des Herrn Banquier Bornberger dahier sind noch hübsche Saat-Kartoffeln zu verkaufen.

Münster-Schwarzach d. 8. Mai 1865.

Die Gutsverwaltung.
Jandt, Verwalter.

7238] **Todes-Anzeige.**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Abend um $8^{3}/_{4}$ Uhr meinen innigst geliebten Gatten

Dr. Georg Eduard Thomann,

kgl. Bezirksarzt dahier,

in einem Alter von 52 Jahren, 7 Monaten und 25 Tagen nach schwerem Leiden und nach Empfang der hl. Sterbsakramente zu sich in das Jenseits abzurufen.

Indem ich diese Trauerkunde allen Verwandten, Freunden und Bekannten des edlen, theuern Verlebten widme, bitte ich um stilles Beileid und um wohlwollendes Andenken.

Aub, den 8. Mai 1865.

Die tieftrauernde Wittwe
Margaretha Thomann.

Hausversteigerung.

7226) Am Freitag den 12. Mai früh 11 Uhr versteigere ich im Privatauftrage in meinem Amtszimmer (Augustinerstraße) ein Wohnhaus, im III. Distr. Nr. 231 im Zinkenhof gelegen, zweistöckig, mit 4 heizbaren Zimmern, 2 Küchen und sonstigen Bequemlichkeiten.

Die Bedingungen werden am Termine bekannt gegeben, das Haus kann täglich eingesehen werden und der Zuschlag erfolgt bei annehmbarem Gebote.

Würzburg, am 8. Mai 1865.

Grimm, k. Notar.

Bekanntmachung.

7225) Im Auftrage des kgl. Stadtgerichts Würzburg versteigere ich

am Donnerstag den 18. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr

im Distr. IV. Nr. 256, rothe Löwengasse, folgende Gegenstände: 1 Ober- und Unterbett, 3 Kissen nebst Ueberzug, 1 Strohsack, Leintuch und eine Bettstelle gegen Baarzahlung.

Würzburg, 8. Mai 1865.

Grimm, k. Notar.

Anzeige & Empfehlung.

Um ferneren Irrungen vorzubeugen, mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich nicht in der Korngasse, sondern im Innern Graben, 2ten Distr. Nr. 147, wohne, und empfehle mich zugleich im Fertigen von Thonöfen und Thonheerden zu Holz- und Steinkohlen-Feuerung, in eisernen Oefen, sowie Backsteinheerden. Alle in dieses Fach einschlagenden Reparaturen werden reell und pünktlichst besorgt.

Würzburg, den 1. Mai 1865.

Valentin Grundel junior,
Häfnermeister.

7030)

Abgezogene Cylinder-Uhren von fl. $9^{1}/_{2}$ an empfiehlt zu Firmungs-Geschenken

6913) (4b) **L. Mohr.** Uhrmacher am Fischmarkt.

Versteigerung.

Mittwoch den 10. Mai Nachmittags 2 Uhr

werden im IV. Distr., Hörleinsgasse Nr. 78, nachverzeichnete Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Paar Kellerthüren, eine Anzahl gebrauchter beschlagener Thüren, worunter einige mit sehr festem Verschluß, eine zweitheilige Ladenthür mit Glasfenstern, verschiedene Läden und Fenster, namentlich mehrere Bogenfenster, zwei Oefen, ein Kochofen, sowie verschiedene Hausgeräthe.

Bei erfolgter Einlieferung des Johann Reinhard, ledigen Dienstknechtes von Versbach, nehme ich mein Ausschreiben gegen ihn vom 27. v. Mts. wieder zurück.

Würzburg, den 6. Mai 1865.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

7254) Bausand ist zu haben im Weingarten bei Heinrich Bernhard.

2—3 Zimmer, Gartenwohnung, außerhalb des Thores, möblirt oder unmöblirt, ist an eine kinderlose Familie sogleich zu vermiethen. (7165
Näh. in der Exp.

7069] 3b) Es ist ein möblirtes Zimmer in Mitte der Stadt sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

7138) Ein heizbares Zimmer mit Kochgelegenheit wird gegen pünktliche Zahlung, womöglich im 3. oder 4. Distrikt zu miethen gesucht.
Näh. in der Exp.

Wegen Versetzung sind 2 Logis je zu 4 Zimmern, Küche rc. bis 1. August in der Semmelsgasse D. 1. Nr. 72 zu vermiethen.

Zu vermiethen.

6480] 2a) Eine freundliche Wohnung mit 4 ineinandergehenden Zimmern, wobei ein Salon ist, nebst 2 Mansardenzimmern, Küche, Antheil am Waschhause, Wasserleitung, Garten u. sonstigen Bequemlichkeiten vis-à-vis der Hofpromenade ist bis 1. August im 3. Distr., Kettengasse Nr. 28, zu vermiethen.

7249] 2a) Im 4. D. N. 281 ist ein Logis von 2—3 Zimmern bis 1. August zu vermiethen.

7248] 2a) Ein möblirtes Zimmer ist an einen Herrn bis 1. Juni zu vermiethen im 5. Distr. Nr. 33, Katzengasse.

7243] Ein Logis von 3 Zimmern, Bodenkammer wird bis 1. August zu miethen gesucht. Näh. i. d. Exp.

7205] Im 2. Distr. Nr. 145 sind zwei Mezanenlogis, jedes von 3 Zimmern und Küche auf 1. August zu vermiethen.

Ein schönes abgeschlossenes **Logis** von 6 Zimmern rc. in lebhafter Straße ist zum 1. August zu vermiethen.
Näh. in der Exp. [3c (6959

7241] Ein neues zweischläferiges Bett ist um den festen Preis von fl. 30 im 5. Distr. Nr. 180, erste Felsengasse, zu verkaufen.

Geld-Cours vom 8 Mai.

Pistolen 9 fl. 45 kr., do. preuß. 9 fl. 57 kr., — fl. — kr., alte österr. Thlr per rauh Pfd. à 600 gr. 30 fl. 24 kr., Rand-Thlr rauh Pfd. 30 fl. 12 kr., holländ. Silber per Pfd. fein 52 fl. 45 kr., ...

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12^{15} Mittags	1^{30} Mittags
Schnellzg.	5^{30} Abends	5^{30} Abends
Postzug 1.	4— Früh	4^{30} Früh
Postzug 2.	6^{00} Früh	9— Früh
Güterz. 1.	11^{45} Vorm.	6— Früh
Güterz. 2.	4^{35} Nachm.	1^{15} Nachm.
Güterz. 3.	11^{15} Nachts	7— Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2^{30} Nachm.	2^{30} Nachm.
Schnellzg.	10^{30} Früh	10^{00} Früh
Postzug 1.	6^{45} Abends	7^{15} Abends
Postzug 2.	11^{45} Nachts	11^{45} Nachts
Güterz. 1.	6^{45} Früh	4— Früh
Güterz. 2	1^{30} Mittags	11— Vormitt.
Güterz. 3.	10^{00} Nachts	3^{30} Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzuge.	Nach Ansbach	von Ansbach
Schnellzg.	2^{10} Nachm.	1^{5} Nachm.
Postzug	5— Früh	10— Abends
Güterz. 1.	8— Früh	10^{15} Früh
Güterz. 2.	4^{5} Abends	6^{30} Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 111. **Mittwoch den 10. Mai 1865.** **Antoninus.**

Bayrischer Landtag.

Der Kolb'sche Antrag in Betreff Schleswig-Holstein's soll, der Wochenschr. d. Fortschrittspartei zufolge, durch einen vom Abg. v. Hofmann eingebrachten Zusatz ergänzt werden, welcher die Staatsregierung auffordert, jeder Verfügung, die über die Zukunft der Herzogthümer ohne oder wider deren Willen getroffen werden sollte, die Anerkennung zu versagen (wie dies der Abg. Kolb bei der Motivirung seines Antrags selbst schon als Konsequenz desselben begehrt hat).

Tagesordnung für die 35., auf den 11. Mai angesetzte Sitzung der Kammer der Abgeordneten: Berathung und Beschlußfassung über den Antrag auf Bildung und Wahl eines besonderen Ausschusses für den Kolb'schen Antrag die „schleswig-holsteinische Angelegenheit betreffend"; Berathung und Beschlußfassung über die Regierungs-Vorlage „die Verwendung von Ersparungen und admassirten Fonds zur Herstellung der neuen polytechnischen Schule betreffend".

Tagesneuigkeiten.

Der Schullehrer Math. Groha von Steinach wurde auf den Schul- und Kirchendienst zu Lohr, Bez. Ebern, versetzt.

Für diese Woche sind ferner folgende öffentliche Sitzungen beim k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Am 11. d. Vormittags 9 Uhr gegen Veit Amrhein, Taglöhner und Musikant von Oberleinach, wegen Vergehens der Beleidigung eines Gemeinde-Collegiums; um 9½ Uhr gegen Franz Michael Henneberger von Randersacker, wegen Vergehens des Diebstahls; am 13. ds. Mts. früh 9 Uhr gegen Kilian Hartmann von Frammersbach, wegen Vergehens der körperlichen Mißhandlung; um 9½ Uhr gegen Andreas Rinecker, Mühlbesitzer von Willanzheim, wegen Uebertretung des Malzaufschlags-Mandats; um 10 Uhr gegen Andreas Hofmann von da, wegen Diebstahlsvergehens.

Im Hinblick auf die mehrfach vorgekommenen Waldbrände hat sich die kgl. Regierung veranlaßt gesehen, die strengste Handhabung der Feuer- und Forstpolizei anzuordnen und das Publikum zum vorsichtigen Gebrauche von Feuer und Licht zu ermahnen.

Die neueste Verfügung des k. Staatsministeriums des Innern in der Landwehrfrage ruft vielfache Entgegnungen hervor; man fragt besonders, wie sich das jetzt der Landwehr auf einmal mit vollen Händen gestreute Lob mit der vieljährigen Hintansetzung und Geringschätzung derselben zusammenreime, und warum, wenn die Landwehr ein so wohlthätiges Institut sei, diese Wohlthat vom Ministerium noch immer der Pfalz entzogen werde.

Gestern wurde ein Mann von einem von ihm am Zügel geführten Pferde, das sich durch einen Seitensprung seinem Führer entreißen wollte, als dieser es wieder zu ergreifen suchte, zu Boden geworfen und durch einen Schlag sehr erheblich im Gesichte verletzt. Das entfliehende Pferd wurde wieder aufgefangen.

Morgen früh 8 Uhr feiern die kgl. Studienanstalten im akademischen Musiksaale das Maifest durch musikalische und deklamatorische Vorträge.

Der lang und allseitig ersehnte Regen ist nun gestern endlich erfolgt; er wurde aber durch ein Unwetter herbeigeführt, wie wir seit vielen Jahren keines mehr erlebten. Nach ungewöhnlicher Schwüle stiegen von allen Seiten Gewitter auf, welche Abend gegen 7 Uhr zusammentrafen und gleichzeitig losbrache. Zuerst war die Stadt in eine ungeheure Staubwolke eingehüllt, dann fiel der Regen in Strömen nieder, Blitze durchkreuzten in allen Richtungen die Luft und folgten so schnell, daß der ganze Horizont in Feuer getaucht schien; der Donner rollte unaufhörlich, und zu gleicher Zeit brach ein Orkan los, der an Häusern, Bäumen rc. vielen Schaden verursachte. Am Exercierplatze wurden drei der stärksten Ulmen wie Rohre zerknickt, im k. Hofgarten, auf den Glacisanlagen wurden die kräftigsten Bäume entwurzelt oder total zerschlitzt; die Wege waren mit herabgerissenen Aesten bedeckt. Auch von auswärts wird manche Hiobspost zu erwarten sein. Dagegen ist der reichlich gefallene Regen von den wohlthätigsten Folgen für die ganze Vegetation, und für Manches, namentlich Wieswachs, noch gerade zu rechter Zeit eingetreten, und wird deshalb der angerichtete Schaden hiedurch reichlich aufgewogen werden.

Während des gestrigen Gewitters wurde die Angst noch durch plötzlichen Feuerlärm vermehrt, zum Glücke war es nur ein in einem Hause der Reißgrubengasse ausgekommener Kaminbrand, welcher alsbald unterdrückt wurde.

Heute in früher Morgenstunde stürzte am General v. Zandt'schen Hause ein Schornstein ein und riß eine bedeutende Strecke des Daches mit herab.

Schwurgerichtssitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1865. (Forts.)

VI. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Hößling; Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Horn, Ruppert, Dotterweich und Rothenfelder; Protokollführer Hr. Bezirksgerichtssekretär Freiherr von Crailsheim; Staatsanwalt Hr. Staatsanwaltssubstitut Barich; Vertheidiger Hr. Advokat Dr. Steidle. Geschworne die HH. Kleeinies, Dr. Lobach, Heßdörfer, Schneller, Oehninger, Weigand, Lauck, Rudolph, Bauer, Georg Kaiser, Frhr. von Mayrhofen und Mahlmeister. Angeklagt ist Kaspar Trillhas, 27 Jahre alt, verheiratheter vormaliger Stadtschreiber von Schweinfurt wegen Verbrechens der Amtsuntreue. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er in der Zeit vom August 1860 bis 23. Januar 1865 in seiner amtlichen Eigenschaft als ver-

pflichteter Stadtschreiber a) von den ihm zur Einkassirung anvertrauten Brandassekuranzgeldern nach und nach sich die Summe von 4786 fl. 36 kr., b) für Militär-Entlaßscheine 28 fl. 31 kr., für Schafmärktegebühren 48 fl. 30 kr. und für Protokolltaxen 16 fl. 30 kr. unterschlug und für sich verwendete; ferner um diese Veruntreuungen zu verdecken Fälschungen in der Buchführung anwendete. Der Angeklagte ist geständig. Es sind 8 Zeugen geladen. — Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Kaspar Trillhaas, 1827 zu Schweinfurt geboren, besuchte die 2 ersten Klassen der dortigen Lateinschule, kam dann in die Kanzlei eines Advokaten daselbst als Schreiber, von wo aus er nach Umfluß eines Jahres in gleicher Eigenschaft Beschäftigung beim Stadtmagistrate Schweinfurt erhielt. Da er sich hier sehr brauchbar und anstellig zeigte, wurden ihm mit der Zeit verschiedene, eine selbstständige Thätigkeit erfordernde Geschäfte zugetheilt, so die Führung des Immobiliar-Brandassekuranzwesens mit Ausnahme des Kassawesens, das der bürgerliche Magistratsrath Athanasius Michal besorgte. Im Jahre 1855 unterzog sich Trillhaas mit Erfolg der Prüfung für Stadt- und Marktschreiber, worauf ihm durch, von der kgl. Kreisregierung genehmigten Beschluß des Stadtmagistrates und der Gemeindebevollmächtigten zu Schweinfurt die Stelle eines Stadtschreibers übertragen wurde. Am 1. April 1856 trat er als solcher in Funktion. Seine Verpflichtung geschah indessen erst nachträglich am 16. April 1861. Als Geschäftsaufgabe wurde ihm nunmehr neben anderen Verrichtungen hauptsächlich die Besorgung des Conscriptions- und Brandversicherungswesens zugewiesen. Bezüglich des Letzteren bestand jedoch die oben erwähnte Geschäftsrepartition fort, bis im Jahre 1860 Athanasius Michal seine Funktion als Magistratsrath niederlegte. Nunmehr wurde dem Trillhaas auf Vorschlag des Bürgermeisters Schultes auch die Vereinnahmung und Verausgabung der Brandassekuranz-Beiträge durch Magistratsbeschluß übertragen. Zur Beihilfe bei der Perception dieser Beiträge an den Einhebungsterminen gab man ihm den Magistratsoffizianten Bräutigam bei. Zu gleicher Zeit wurde bestimmt, daß die eingehobenen Beiträge noch am Tage ihrer Vereinnahmung entweder an den Magistratsvorstand oder an die Stadtkämmerei zur Asservirung bis zu ihrer Anlegung bei der Bank oder ihrer sonstigen Verwendung abzuliefern seien. Am 26. Mai 1860 gab Michal sämmtliche Kassen ab. — Mit diesem Tage trat Trillhaas an seine Stelle und begann am 23. August dieses Jahres mit der Einhebung der Beiträge. Nun war im Januar 1865 bei dem kgl. Bezirksamte Schweinfurt ein Rechnungskommissär erschienen, um eine finanzielle Visitation dortselbst vorzunehmen. Der Bürgermeister Schultes, von der Annahme ausgehend, es werde diese Visitation auch auf die magistratischen Geschäfte ausgedehnt werden, machte am 22. Januar in der Kanzlei des Stadtmagistrats in Gegenwart des Trillhaas die Bemerkung, es sollten sämmtliche Bedienstete mit Rücksicht auf die auch bei ihnen zu gewärtigende Visitation Alles in Ordnung bringen. Diese Ankündigung erregte in Trillhaas die Besorgniß, bei einer solchen Visitation werde seine Geschäftsführung untersucht werden und der Zustand, in dem diese Geschäftsführung, wie er wußte, sich befand, veranlaßte ihn, am 23. Januar Abends sich freiwillig in dem bezirksgerichtlichen Gefängnisse zu Schweinfurt zur Untersuchung und Haft zu sistiren, angebend, er habe einen nahmhaften Betrag der ihm anvertrauten städtischen Brandversicherungs-Gelder unterschlagen. Die sofort eingeleitete Untersuchung und hiebei auf Anordnung der kgl. Kreisregierung durch den Rechnungskommissär Kühnreich vorgenommenen Visitation fand die zu Gerichtshanden genommenen städtischen Brandversicherungsakten höchst mangelhaft und in der größten Unordnung. Insbesondere hatte Trillhaas das nach der Regierungs-Entschließung vom 21. April 1861, die Kassadefekte an Brandassekuranzgeldern betr., vorgeschriebene Tagebuch und Manual, welches zur Erzielung eines geregelten Kassawesens, sowie als sicherer Anhaltspunkt für die Kontrole der verantwortlichen Beamten dienen soll, nie geführt. Anstatt dieser vorgeschriebenen Buchführung legte er sogenannte Hebrollen über die verschiedenen Gattungen der Brandassekuranzbeiträge, nach Hausnummern geordnet, alljährlich an und trug nach den evident gehaltenen Kapital-Versicherungsgrößen hierin die zu perzipirenden Sollbeträge ein. Bei Prüfung dieser Register pro 1863/64 stellte sich alsbald heraus, daß namentlich jene Posten, deren Einhebung den Polizeidienern auf Grund der gefertigten Rückstandsverzeichnisse aufgetragen war, sowie auch die schuldigen Brandversicherungsgelder der Stadtgemeinde, der Gasanstalt und der ärarialischen Gebäude nirgends eine Aufnahme gefunden hatten. Schwer konnte es übrigens dem Stadtschreiber Trillhaas nicht werden, die fraglichen Veruntreuungen zu verüben. Zwar wurde die Reservekasse unter dem geordneten Mitverschlusse zweier bürgerlichen Magistrats-Räthe gehalten, allein während der ganzen Dauer seiner Funktion hat weder ein Kassasturz auf Grund der Perceptionsregister stattgefunden, noch wurde sonst eine entsprechende Controle über seine Geschäftsführung gehandhabt. Man begnügte sich lediglich mit der Asservirung der je nach Belieben von Trillhaas in die Reservekasse gegebenen Beträge. Der revidirenden Kreisstelle gegenüber fälschte er die vierteljährigen Uebersichtsbogen, indem er Summen als vereinnahmt aufführte, die gar nicht vorhanden waren und Summen als Außenstände, die eingezahlt waren. Trillhaas ist geständig, seit dem Jahre 1860 einzelne Beiträge aus den eingegangenen Geldern an sich genommen und für sich verwendet zu haben. Das Defizit an Brandversicherungs-Beiträgen entziffert sich nach revisorischer Feststellung auf 4786 fl. 36 kr. Ferner hat er im Laufe des Jahres 1864 28 fl. 21 kr. Gebühren für Militärentlaßscheine, 68 fl. 30 kr. Schafhürdengelder von den Schafmärkten und 16 fl. 30 kr. Protokolltaxen sich rechtswidrig angeeignet, mithin eine Gesammtsumme von 4899 fl. 57 kr. Trillhaas ist verheirathet und Vater von 2 Kindern. Im Landwehrbataillon zu Schweinfurt war er Quartiermeister und hatte als solcher Offiziersrang und Auszeichnung. Er genoß einen guten Leumund, wird als gefällig gegen Jedermann, stets nüchtern, äußerst thätig und fleißig in seinem Berufe und sparsam in seinem Haushalte geschildert. Doch ist er leichtsinnig und spielsüchtig. Sein Einkommen war nicht unbedeutend. Er bezog einen jährlichen fixen Gehalt von 550 fl. als Stadtschreiber, 25 fl. für die Schrannenschreiberei und seit 1863 Anfangs 10 fl., und später 5 fl. monatliche Gehaltszulage, 90 fl. Remuneration für die Brandversicherungsrechnung, wovon er nur dem Offizianten Bräutigam 40 fl. abzugeben hatte, und hatte noch Neben-Verdienst durch Anfertigung von Rechnungen und durch Agenturen. Mit diesem Einkommen hätte er sich und seine Familie gut nähren können. Allein er scheint von jeher seine Ausgaben mit seinen Einnahmen nicht in das Gleichgewicht gesetzt zu haben. Dies beweist schon der Umstand, daß sein Gehaltsviertheil bereits seit dem Jahre 1858 zu Gunsten eines Wechselgläubigers mit Beschlag belegt ist. Seinen dermaligen Schuldenstand gibt er auf 1100—1200 fl. an. Größere Auslagen, welche die frühere Entdeckung seiner Unterschlagungen hätten herbeiführen können, wurden nicht bekannt. Erst bei der im Laufe dieser Untersuchung gepflogenen Haussuchung wurde eine große Menge Frankfurter Lotterieloose in seinem Besitze gefunden. Zum Ankaufe derselben scheint er den größten Theil der unterschlagenen Summe verwendet zu haben. Er selbst will durch das Lotteriespiel zu den verübten Veruntreuungen gebracht worden sein. — Auch in der öffentlichen Verhandlung ist der Angeklagte vollständig geständig. — Trillhaas hat keine Caution geleistet. — Während die k. Staatsbehörde die Anklage begründete und ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses beantragte, bestritt die Vertheidigung, da Trillhaas erst 1861 verpflichtet wurde, seine That als Amtsverbrechen und plaidirte auf Unterschlagung. Die Geschwornen erhielten 2 Fragen: 1) auf Verbrechen der Veruntreuung a) an Brandassekuranzgeldern, b) an Militärentlaßscheingebühren, Schaafhürdengeldern und Protokolltaxen; 2) Fälschungen der Bücher. Nach ¾-stündiger Berathung verkündigte Hr. Apotheker Karl

Engl. Souverains 11 fl. 55— kr., russ. Imperials 9 fl. […] 46— kr., Gold per Pfund fein 817. 5-Franken-Thlr. — —. […]lars in Gold 2 fl. 28½ kr., Wechsel auf Wien k. S.

Schreller von Würzburg als Obmann den Wahrspruch der Geschwornen, wodurch beide Fragen bejaht wurden, die 1. mit der Annahme von Brandassekuranzgeldern über 500 fl. Urtheil: 5 Jahre in einer Festung zu erstehendes Zuchthaus. Die k. Staatsbehörde hatte 6, die Vertheidigung die Annahme eines Vergehens der Unterschlagung, eventuell 4 Jahre beantragt. Nach Verkündigung des Urtheils erklärte Trillhaas, auf das Recht der Nichtigkeitsbeschwerde verzichtend, seine Strafe alsbald antreten zu wollen.

† Am vergangenen Sonntag den 7. Mai feierte der katholische Gesellenverein zu Zellingen seine Fahnenweihe in feierlicher Weise. Die Mitglieder der katholischen Gesellenvereine von Würzburg, Arnstein, Lohr und Unterdürrbach wurden mit Musik eingeholt und herzlich begrüßt. Die Fahnenweihe fand in der Pfarrkirche durch eine Festrede und Hochamt statt. Im Gasthause zum Würzburger Hof war ein Festessen bereitet, welches alle Erwartungen erfüllte. Die Wohnungen waren von Seiten der Ortsnachbarn durch Fahnen dekorirt. Der Nachmittag vereinigte sämmtliche Theilnehmer zu einem Gartenfeste auf der benachbarten Benediktushöhe. Dort wurden die auswärtigen Gäste durch den Vertreter des Zellinger Turnvereins Herrn Weiglein mit einer ebenso herzlichen als angemessenen Rede freundlich willkommen geheißen. Hervorzuheben ist, daß sich der Turnverein überhaupt beim ganzen Feste durch innigen Antheil auszeichnete. Herr Domvikar Beckert aus Würzburg schloß mit einem ausgezeichneten Toaste auf die Einigkeit der Vereine. Humoristische Vorträge, wechselnd mit Musik und Gesang, würzten das schöne Fest und wird jedem Theilnehmer die Erinnerung an dasselbe eine stets angenehme bleiben.

Von der Kissinger Kurliste ist bereits Nr. 2 erschienen und führt bis 5. Mai 75 Kurgäste auf.

In den Münchener N. Nachr. gibt Hr. Hans von Bülow über die von ihm gemachte Aeußerung (s. gestr. Bl.) eine Ehren-Erklärung ab; er habe nicht im Entferntesten eine Verunglimpfung des gebildeten Münchner Publikums beabsichtigt, und der Sinn seiner Aeußerung sei entstellt worden.

Zürich, 7. Mai. Die „N. Z. Z.“ schreibt: „Wie wir aus bester Quelle vernehmen, entbehrt das aus deutschen in schweiz. Blätter übergegangene Gerücht, daß Hr. Hecker zum Vereinigten-Staaten-Consul in Zürich ernannt worden sei, aller Wahrscheinlichkeit, indem weder der hiesige Consul, Hr. Fairlamb, noch der amerikanische Gesandte in Bern irgend welche Kunde von besagter Ernennung erhalten haben.

Neuestes.

New-York, 27. April. Ein Bericht des Hrn. Stanton bestätigt, daß Booth und sein Spießgeselle Harrold von den Sümpfen der Grafschaft St. Marie bis nach Garreth-Farm, bei Port Royal am Rappahonnok, von einem Detachement unter Oberst Baker verfolgt worden sind. Die Scheune, in welche sich die beiden Mörder geflüchtet, wurde in Brand gesteckt. Booth wurde bis in einen Speicher verfolgt und dort erschossen, Harrold gefangen genommen und nach Washington gebracht. — Die Conföderirten haben, ehe sie Montgomery geräumt, 94,000 Ballen Baumwolle verbrannt.

Wien, 9. Mai. Die „Neue fr. Presse“ sagt: Die preußische Rückäußerung auf die österreichische Depesche in Betreff der Kieler Hafenfrage ist eingetroffen. Preußen nimmt darnach den österreichischen Vorschlag an, nach welchem es für die Verlegung eines Theils seiner Marine nach Kiel eine entsprechende Verminderung seiner Landtruppen in den Herzogthümern eintreten lassen wird.

Berlin, 9. Mai. Abgeordnetenhaus. Der Finanzminister bringt die sehr umfangreiche Denkschrift über den dänischen Krieg nebst einer Uebersicht über die Kosten dieses Krieges ein. Die Denkschrift gibt die Kosten des Krieges mit ungefähr 22 Millionen an, wovon $18\frac{1}{2}$ auf das Landheer, 3 auf die Marine und der Rest auf die Verwaltung fallen. Von der Gesammtsumme sind 14 Millionen bisher ausgegeben; also bleiben noch gegen 9 zu verrechnen. Das Geld ist aus dem Staatsschatz entnommen. Der Finanzminister wünscht Ueberweisung der Vorlage an eine besondere Commission. Es wird aber ein Antrag des Abgeordneten Stavenhagen angenommen, erst nach dem Druck der Vorlage über deren specielle Behandlung zu beschließen.

Temperatur der Mainwärme: 17 Grad.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Bekanntmachung.

Die Schutzpocken-Impfung für das Jahr 1864/65 betr.

An den nachbenannten Tagen findet in dem an dem großen Tanzsaal anstoßenden kleineren Saale der Schrannenhalle dahier die ordentliche öffentliche Schutzpocken-Impfung für das laufende Jahr statt, nämlich:

für den 1. Distrikt am Montag den 15. Mai l. Js.,
„ „ 2. „ am Dienstag den 23. Mai l. Js.,
„ „ 3. „ am Mittwoch den 31. Mai l. Js.,
„ „ 4. „ am Donnerstag den 8. Juni l. Js.,
„ „ 5. „ am Freitag den 16. Juni l. Js.

Es sind deßhalb an den treffenden Tagen, jedesmal **Nachmittags 3 Uhr,** die impfpflichtigen, d. h. alle im Jahre 1864 geborene Kinder und diejenigen Kinder, welche zwar früher geboren, aber wegen Krankheit noch nicht oder ohne Erfolg geimpft worden, durch ihre Eltern oder Pflege-Eltern beziehungsweise deren Dienstboten in das genannte Lokale behufs Vornahme der Impfung zu bringen.

Ausgenommen von der Impfpflicht sind nur diejenigen Kinder, welche bereits privatim geimpft sind oder wegen Krankheit z. Z. nicht geimpft werden können. Der Nachweis der bereits erfolgten Privat-Impfung oder der dermaligen Krankheit ist jedoch rechtzeitig beizubringen.

Eltern oder Pflegeeltern, welche ihre Kinder oder Pflegkinder weder zur Impfung bringen, noch deren gänzliche oder zeitliche Befreiung von der Impfpflicht rechtzeitig nachweisen, haben nach Art. 117 des P.-Str.-G.-B. Geldbuße bis zu 5 fl., beziehungsweise bis zu 25 fl. zu gewärtigen.

An obenbezeichneten Tagen ist auch Personen, welche bereits geimpft sind, und sich wiederholt impfen lassen wollen, Gelegenheit gegeben, sich unentgeltlich impfen zu lassen.

Würzburg, den 8. Mai 1865.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister: Hopfenstätter.

(2a) Haid.

Im 3. D. Nr. $56\frac{1}{2}$ über 1 Stiege sind gute Kartoffeln zu verkaufen.

Auch kann dortselbst ein vor ca. 3 Wochen gefundener **En-tout-cas** in Empfang genommen werden.

7299) Ein ganz tüchtiger Conditorgehülfe, welcher in allen Branchen der Conditorei erfahren ist, wünscht in hiesiger Stadt einen Garnir- od. ersten Backposten zu besetzen. Der Eintritt kann ganz nach Belieben geschehen. Adresse C. B. Posterestante Schweinfurt (2a

Wegen baulicher Veränderung ist eine noch im guten Stande befindliche Stiege billig zu verkaufen. Näh. 2. D. Nr. 574.

7273) Wegen Trauerfall ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und allen Bequemlichkeiten, eigens abgeschlossen, stündlich zu vermiethen. [2a

Näheres Semmelsstraße Nr. 81.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches sogleich eintreten kann, wird gesucht. Näh. in der Exp. (3a(7256

Gestorben:

Anton Melzer, Schuhmachermeister, 45 J. 5 M. 2 T. alt. — Franziska Maria Theresia Will, Schneidermeisterskind.

Mit allerh. Genehmigung des k. Ministeriums d. Innern.

Mailändischer Haarbalsam, *)

anerkannt bestes Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haupthaare sowohl, als zur Hervorrufung kräftiger Schnurr- und Backenbärte in schönster Fülle. Preis 30 kr. das kleine und 54 kr. das große Glas. **Zeugnisse über die außerordentliche Wirksamkeit dieses Balsams, wie das folgende sind seit 30 Jahren zu Tausenden eingegangen.**

Mit Vergnügen bezeuge ich anmit, daß ich gegen das Ausfallen der Haare, nach nutzloser Anwendung verschiedener gepriesener Haarmittel, auch den von Herrn Karl Kreller, Chemiker in Nürnberg, verfertigten Mailändischen Haarbalsam kennen lernte und anwendete, und daß dieses vortreffliche Mittel sowohl mir selbst, als auch mehreren meiner Bekannten die besten Dienste leistete, indem durch die Anwendung desselben nicht nur das bedeutende Ausfallen der Haare gänzlich aufhörte, sondern nach fortgesetztem Gebrauch sich auch die verlorenen Haare wieder vollständig reproduzirten.

Hutwyl, den 12. März 1848. **A. Scheidegger**, Med. & Chir. Dr., gew. Mitglied des großen Rathes der Republik Bern.

Die Aechtheit der Unterschrift bescheint:
Schloß Trachselwald, 15. März 1848.
(L. S.) Der Regierungs-Statthalter: **E. Karrer.**

*) Vorräthig in großen Gläsern à 54 kr. und in kleinen à 30 kr. nebst Gebrauchsanweisung mit vielen andern ärztlichen amtlichen und Privatzeugnissen bei

Carl Bolzano in Würzburg.

Die besten & fleißigsten Arbeiter

sind die in meiner Niederlage vorhandenen

ächten amerikanischen

Nähmaschinen

für Schneider, Schuhmacher, Tapezier, Näherinnen 2c. 2c. und Familien.

Verkauf zu Fabrikpreisen unter Garantie.

J. And. Langlotz.
7305) **Markt.**

Billige Uhren zu Firmgeschenken

empfiehlt **Conrad Neuland**, Domstraße Nr. 558.

Meine Niederlage von

Rolltischdecken

in den verschiedensten Größen und Formen zu sehr billigen Preisen bringe in empfehlende Erinnerung.
7281) **Friedrich Sodi** am Dom.

Geschäfts-Empfehlung.

Da mir vom hochlöblichen Stadtmagistrat eine Schuhmacher-Concession ertheilt wurde, beehre ich mich, dem hohen Adel und dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich von heute an mein Geschäft selbstständig betreibe und schöne und dauerhafte Arbeit unter billigen Preisen zusichere.

Meine Wohnung befindet sich untere Dominikanergasse Nr. 200.

Achtungsvoll
7272) **A. Wüst**, Schuhmachermeister.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit den löblichen Baubehörden und Gemeindeverwaltungen sowohl als Schieferdecker wie auch als Verfertiger von Blitzableitern in Neuherstellung wie in Reparaturen bei billiger und guter Arbeit ergebenst zu empfehlen.

Karl Hellbach,
Schieferdecker und Blitzableiterverfertiger,
6686) (8c) Distr. 4., obere Kaserngasse Nro. 180.

Schwanfeld.

Sonntag den 14 Mai
Eröffnung meiner neu eingerichteten Regelbahn, sowie gutbesetzte

Harmoniemusik

wozu ergebenst einladet

K. Fischer,
7271) 2a] Gastwirth zum Stern.

Ein solides gebildetes Mädchen sucht als Bonne eine Stelle, am liebsten bei einer auswärtigen Familie.
Näheres in der Exp. [3a (7292

7262] **Ein solides Mädchen**, im Kleidermachen geübt, wird gesucht. Näh. in der Exped.

7275) Es wird eine gesunde **Amme** gesucht, die unverzüglich eintreten kann. Näh. in der Exped.

7298] Zwei geübte Schneidergesellen finden bei Kost, Logis und sehr gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei Kleiderreiniger

Wiesner,
obere Johannitergasse Nr. 95.

Annonçe.

7295] Eine kinderlose Wittwe, katholischer Religion, mit empfehlendem Aeußern, gesetzten Alters, in Führung eines Haushaltes wohl erfahren, soliden Charakters, sucht eine Stelle als Gesellschafterin, Pflegerin einer älteren Dame oder bei mutterlosen Kindern, und sieht mehr auf humane ihrer Bildung entsprechende Behandlung, als größeres Honorar. Gefällige Offerte übernimmt zur Besorgung die Exped. d. Bl.

7296] Derjenige, welcher Sonntag Nachts eine Cigarrenspitze (ungarische Knolle) im Werthe von 6 fl. von der Tafel im Hutten'schen Garten hinwegnahm, wolle sie baldmöglichst bei der Exped. abgeben, widrigenfalls gegen ihn, da er bereits ermittelt ist, gerichtlich verfahren wird. Auch wird vor deren Ankauf gewarnt.

Verkaufs-Anzeige.

In der nächsten Nähe eines der hiesigen Stadtthore ist ein sehr schöner Garten mit den edelsten Obstsorten, schönem Wohnhaus mit Stallung wegen Abzugs zu verkaufen.

Ferner 2 Häuser in sehr frequenten Straßen, eines für ein Geschäft eingerichtet, das andere mit Garten ganz neu kalirt und tapezirt, Wasserleitung.

Näheres im Comptoir des
F. J. Manz.

7286] Eine ganz gute Landwehr-Uniform ist zu verkaufen im 2. D. Nr. 237.

7276] Eine gute Geis ist zu verkaufen im 2. Distr. Nr. 85.

Wohnungs-Veränderung & Empfehlung.

Unterzeichneter zeigt ergebenst an, daß ich meine Wohnung in der Schulgasse Nr. 88 verlassen und von heute an mein Haus in der Strohgasse Nr. 119 bezogen habe. Für das bisherige Zutrauen dankend, empfehle ich mich ferner in allen Gattungen von Möbel- und Bau-Arbeiten und bitte unter Zusicherung guter und reeller Bedienung um geehrten Zuspruch.

7277] (2a) **K. Bez**, Schreinermeister.

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter zeigt ergebenst an, daß er seine Wohnung bei Herrn Schmiedmeister **Fink** auf der obern Juliuspromenade verlassen hat und jetzt bei Herrn **Bauch**, Privatier, Sanderstraße, 4. Distr. Nr. 145, bezogen hat.

Louis Schweizer,
Lackirer.

7304)

Bekanntmachung.

Hiemit beehre ich mich, einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mein Quartier in der Elephantengasse verlassen und ein anderes in der Büttnersgasse, III. Distr. Nr. 326, bei Herrn Büttnermeister **Keller**, bezogen habe. Für das Zutrauen, welches mir geschenkt wurde, höflichst dankend, bitte ich um ferneres Wohlwollen.

7288) **Joh. Schmidt**, Quartiervermiether.

Auch sind mehrere **Logis** bei mir zu vermiethen.

Versteigerung.

7293) Im Auftrage des k. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich zwangsweise am

Dienstag den 16. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr

in der Semmelsgasse Hausnummer 135 verschiedene Hauseinrichtungsgegenstände, darunter 1 Bett, 1 Schrank und 1 Kommode gegen Baarzahlung.

Würzburg, 9. Mai 1865.

Oppmann, k. Notar.

Strichsausschreiben.

Im Executionswege versteigere ich am

Donnerstag den 8. Juni d. Js. Nachmittags 5 Uhr

im Gemeindehause zu Veitshöchheim den nachverzeichneten Grundbesitz.

a) Steuergemeinde daselbst:

Plan-Nrs. 304 Wohnhaus Nro. 31 zu 23 Dez., Taxe 850 fl.,
" 2480½ Acker auf der Steig zu 590 Dez., Taxe 225 fl.,
" 2619 Acker allda zu 601 Dez., Taxe 100 fl.,
" 2679 Acker allda zu 739 Dez., Taxe 115 fl.,
" 2620 Acker allda zu 681 Dez., Taxe 150 fl.,
" 3293 Acker in der langen Hecken zu 455 Dez., Taxe 80 fl.,
" 2553 Acker auf der Steig zu 1,982 Dez., Taxe 350 fl.,
" 3235 a zu 153 Dez. Weinberg und
" 3236 b zu 47 Dez. Oedung im Neuberg, Taxe 80 fl.

b) Steuergemeinde Unterdürrbach:

Plan-Nro. 1224 zu 231 Dez. Acker im Schenkenfeld,
" 1225 zu 287 " " " " und
" 1226 zu 297 " " " " Taxe 175 fl.,
" 1227 zu 518 " " allda, Taxe 150 fl.,
" 1061 zu 98 " " allda, Taxe 2 fl.,

nach den Bestimmungen des § 64 des Hypothek-Gesetzes und §§ 98 ff. der Prozeßnovelle von 1837, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg, den 6. April 1865.

5496) (2b). **Huth**, k. Notar.

7263] Auf der Neubaustraße ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern mit Zugehör bis 1. August zu vermiethen.

7297] Ein möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet ist zu vermiethen, Lochgasse vis-à-vis der Schrannenhalle Nr. 585.

Da sich die HH. Schneidermeister auf keine Erhöhung des Lohnes einließen, so sind die Arbeiter auf heute Abend 7 Uhr im Bayerischen Kaffeehause eingeladen.

Der Ausschuß.

Lokal-Veränderung.

Mein Laden befindet sich jetzt Neubaugasse, der Einhorn-Apotheke gegenüber.

Carl Dessauer,
Corsettenfabrikant.
4649)

Haus-Verkauf.

Ein Haus 20 Zimmer enthaltend, vollständig schön möblirt, ist zu verkaufen. (7291

F. J. Manz.

Es ist Dung zu verkaufen. Näh. in der Maulhardsgasse, 2. Distrikt Nr. 251. (7287

Zu verkaufen.

7264] Ein schönes neuerbautes Wohnhaus mit zwei Gärten und Wasserleitung nächst dem Glacis ist um einen billigen Preis zu verkaufen.

Näh. i. d. Exped.

7303] Mehrere **Oefen**, **Ofensteine** und ein steinerner **Wassertrog** sind billig zu verkaufen. Näh. in d. Exp.

7330] Ein **Kapital** von 5000 fl. auf erste Hypothek wird auf ein hiesiges Haus aufzunehmen gesucht.

Näh. in der Exped.

Zu vermiethen

ist ein elegant möblirtes Zimmer nebst Cabinet, Plattnersgasse Nr. 110, über 2 Stiegen. (7309

Zu vermiethen

Im 4. Distr., hinter der Neuererkirche, Hs.-Nr. 192 und 193 ist ein Produktenladen mit der bequemsten Einrichtung stündlich zu vermiethen. [3a (7278

7274] 3a) Eine abgeschlossene Wohnung von 6 Zimmern, Küche rc. ist auf 1. August zu vermiethen. Näh. in d. Exped.

Zu vermiethen

ist sogleich ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn über eine Stiege hoch in der rothen Scheibengasse, 3. Distr. Nr. 55⅓.

6954] 3c) Unterzeichneter wohnt von heute an wieder in der Semmelsstraße Nr. 55, und empfiehlt sich im Dekatiren und Kleiderreinigen.

Joh. Bauer,
Schneidermeister.

Die kais. königl. priv.

Azienda Assicuratrice

in Triest,

ausgestattet mit einem Grund-Capitale von 4 Millionen und einer Prämien- und Gewinn-Reserve von circa 1 Million Oesterr. Währg., übernimmt nicht nur Versicherungen:

a) auf alle beweglichen Gegenstände gegen Feuers-Gefahr in Gebäuden wie im Freien;
b) auf reisende Güter zu Wasser und zu Lande;
c) auf das Ableben und Ueberleben des Menschen, auf Renten und Capitalien, sondern auch
d) auf die Bodenerzeugnisse, als: Gräsereien, Futterkräuter, Kartoffel, Getreide, Hülsenfrüchte, Oel- und Handelsgewächse, Gespinnst-Pflanzen, Tabak, Hopfen u. s. w. gegen Hagelschlag,

für eine feste im Voraus bestimmte Prämie und ersetzt jeden Schaden innerhalb Monatsfrist nach geschehener Abschätzung, baar und voll, in königl. bayer. Landeswährung.

Versicherungen können genommen und nähere Aufschlüsse erholt werden

in Wülfershausen bei Herrn **Jos. Ballinger**, Kaufmann.
„ Allersheim bei Herrn **J. Oechsner**, Oekonom.
„ Aub bei Herrn **Menas Micheler**, Maurer- u. Steinhauermeister.
„ Zeitlofs bei Herrn **Dav. Schlüchterer**.
„ Brückenau bei Herrn **Engelb. Hergenröder**, Maurermeister.
„ Mainstockheim bei Herrn **Hermann Hatzel**, Schullehrer.
„ Dettelbach bei Herrn **V. G. Bosch**, Buchbindermeister.
„ Zeil a/M. bei Herrn **Alb. Messerschmidt**, Kaufmann.
„ Gemünden bei Herrn **Philipp Müller**, Messerschmied.
„ Oberschwarzach bei Herrn **N. Karbacher**, Mühlenbesitzer.
„ Haßfurt bei Herrn **Georg Müller**, Sattler und Tapezier.
„ Stadtlauringen bei Herrn **G. J. Merz**, Chirurg.
„ Hofheim bei Herrn **J. B. Rascher**, Uhrmacher.
„ Friesenhausen bei Herrn **G. N. Husslein**, Kaufmann.
„ Zellingen bei Herrn **M. K. Mehling**, Kaufmann.
„ Mainbernheim bei Herrn **F. A. Naffz**, Kaufmann.
„ Kissingen bei Herrn **David Schwed**, Kaufmann.
„ Lohr bei Herrn **Georg Hartmann**, Kaufmann.
„ Obernbreit bei Herrn **Samuel Summa**, Bader.
„ Mellrichstadt bei Herrn **Paulus Schneider**, Schreinermeister.
„ Sandheim a/N. bei Herrn **Christ. Hartmann**, Kaufmann.
„ Ochsenfurt bei Herrn **Benno Mayer**, Chirurg.
„ Sommerhausen bei Herrn **Wilh. Wich**, Seilermeister.
„ Erlach bei Herrn **Steph. Demling**, Schullehrer.
„ Schweinfurt bei Herrn **Sebast. Will**, Kaufmann.
„ Stadtprozelten bei Herrn **Ignatz Kraus**, Metzgermeister.
„ Zeuzleben bei Herrn **Caspar Simon**, Schullehrer.
„ Wipfeld bei Herrn **Peter Friedrich**, Getreidehändler.
„ Gersfeld bei Herrn **Aug. Barthelmes**, Bez.-Amt-Skribent.
„ Würzburg bei Herrn **B. Staudinger**, Buchhändler.
„ Heidingsfeld bei Herrn **Schmidt**, Stadtschreiber.
„ Bergtheim bei Herrn **Balth. Böhm**, Tüncher und Lakirer.
„ Oberschwarzach bei Herrn **N. Karbacher**, Mühlenbesitzer.
„ Wermerichshausen bei Herrn **Friedr. Schlembach**, Steinhmstr.
„ Münnerstadt bei Herrn **Jos. Hofmann**, Zimmermeister. (2a)

Schäferei-Verpachtung.

(**Balbersheim.**) Am Donnerstag den 18. Mai l. Js. Nachmittags 1 Uhr wird die hiesige Gemeindeschäferei auf weitere 6 Jahre, von Michaeli 1865 anfangend, und mit 500 Stück Schafhaltung in Pacht hingegeben, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingnisse an der Strichstagfahrt bekannt gemacht werden und sich unbekannte Pachtliebhaber durch legale Vermögenszeugnisse auszuweisen haben.

Balbersheim, den 7. Mai 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.

7301] (2a) **Körner**, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des kgl. Stadtgerichts Würzburg versteigere ich am

Donnerstag den 18. l. Mts. Nachmittags 3 Uhr

im 3. Distr. Nro. 363, Franziskanergasse, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch und 2 Stühle, eine Schwarzwälder Uhr, 1 Ober- und Unterbett und 1 Kissen gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 6. Mai 1865.

Grimm, k. Notar.

Gestern ging einem armen Dienstmädchen von der Augustinergasse bis zur Schustergasse eine goldene Broche verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche in der Exp. abzugeben.

Vermiethung.

Im 4. D. Nr. 188, obere Katerngasse, ist ein neuhergerichtetes freundliches Logis von 4 ineinandergehenden tapezirten und lakirten Zimmern, nebst 2 geräumigen Mansardenzimmern, heller Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. August oder auch früher an eine ruhige Familie zu vermiethen. (7357

Außerhalb des Sanderthores ist ein Mezanenzimmer mit Kochofen an ein solides Frauenzimmer stündlich zu vermiethen. (7306

Näh. in der Exp.

7312] Eine Wohnung mit 7 Zimmern, Wasserleitung und allen übrigen Erfordernissen ist sofort oder 1. August zu vermiethen. Näh. im 1. Distr. Nr. 118^{3}/$_{4}$.

7813] Ein Laden mit 2 anstoßenden Zimmern, Keller rc. ist zu vermiethen. Näheres im 1. Distr. Nr. 118^{3}/$_{4}$.

Bis Ziel August suchen 2 pünktlich zahlende Frauenzimmer ein Logis von 2 Zimmern, oder 1 Zimmer mit Alkoven, Kammer und kleiner Küche. Näh. i. d. Exp. (7261

7180) Zwei Schlafstellen sind sogleich zu vermiethen. 2. D. Nr. 465.

7282) Neubaugasse Nr. 106 ist ein möblirtes Zimmer stündlich zu vermiethen. (2a

7326] In einer gangbaren Straße ist ein Haus mit Laden nebst Hof, Stallung und Keller aus freier Hand zu verkaufen. Näh. im 5. D. N. 39.

7325] Im 2. Distr. Nr. 266, Ulmergasse, ist ein Logis mit 4 Zimmern, Küche und ein Mezanenlogis von 3 Zimmern und Küche auf August zu vermiethen.

7294) Ein solides Frauenzimmer sucht bei einer anständigen Familie ein unmöblirtes Zimmer. Näheres Domstraße Nr. 105, Hochparterre.

7114) 3b] Ein Student ertheilt Unterricht im Lateinischen, Griechischen, Geometrie rc. Näheres im Verlag.

6984] 2c) Es kann ein braver Junge das Schuhmachergeschäft erlernen bei Autsch im Schenkhof. Auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

7008) Ein Rechtspraktikant sucht bei einem Anwalt oder Notar eine Stelle. Näh. in der Exp. (4c

Ein geübter Arbeiter wird gesucht. Auch kann ein Lehrling in die Lehre treten bei [3a(6957

L. Braun,
Schneidermeister.

7283)

Danksagung.

Für die zahlreiche aufrichtige Theilnahme während der Krankheit, am Begräbniß und den Exequien unserer innigstgeliebten Tochter und Schwester

Babetta Rüger

hiemit unsern wärmsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

7322)

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme, die sich während des Krankenlagers und bei der Beerdigung unseres theuern, nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters, des Herrn Privatier

Friedrich Geys

so allgemein kundgegeben, erstatten ihren innigsten herzlichen Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ansbacher fl. 7 Loose Ziehung am 15. Mai.
Badische fl. 35 Loose " " 31. "
Oesterr. fl. 100 Loose von 1864 " " 1. Juni.
Freiburger Frcs. 15 Loose " " 15. "
sowie alle übrigen Arten Loose und Staatspapiere sind billigst zu haben bei

M. Reulinger, Bank- & Wechselgeschäft,
Domstraße, Ecke der Schustergasse.
7080)

Ziehung am 1. Juni 1865
der kaiserl. königl. österr. Staats-Prämien-Anleihe

in welcher Gewinne von fl. **250000; 25000; 15000, 10000; 2 à 5000; 3 à 2000; 6 à 1000; 15 à 500** ꝛc. ꝛc. erlangt werden müssen.

Original-Obligationen auf fl. 100. lautend, sind von mir billigst zu beziehen.

Um jedoch Jedermann die Betheiligung an diesem großartigen Unternehmen zu ermöglichen, offerire ich eine Anzahlung von ca. $3^1/_2$ % und zwar:

für **1** Betheiligungsloos fl. **$3^1/_2$**.; für **6** Betheiligungsloose fl. **$17^1/_2$**.
" **12** Betheiligungsloose fl. **35**.; " **30** " fl. **70**.

Gegen Einsendung des Betrags oder Postnachnahme sind solche direkt zu beziehen durch die

Staats-Effekten-Handlung von
M. Morenz in Frankfurt a. M.

P.S. Ziehungslisten werden prompt und franco zugesandt (6304 (e

Original-Loose

der Ansbach-Gunzenhausener Geldverloosung, nächste Ziehung am 15. Juni a. c. Gewinne: fl. 18,000, 16,000, 14,000, 12,000, 10,000 ꝛc., à fl. 12., der Freiburger Geldverloosung, nächste Ziehung am 15. Juni a. c. Gewinne: Frs. 50,000, 45,000, 40,000, 35,000, 32,000, 30,000 ꝛc. à fl. 6., empfiehlt gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags das Bankgeschäft von

A. Grünebaum,
Schäffergasse 11, nächst der Zeil, Frankfurt a. M.
Pläne und Listen gratis. (4936 (c)

Geld-Course vom 9 Mai.

7314] Eine Geldblase mit Geld wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in d. Exp.

7324] Gestern Abend hat sich auf der Straße von Estenfeld nach Würzburg eine Geis verlaufen. Man bittet um Auskunft, oder wer dieselbe zurückbringt, erhält eine Belohnung.
Näh. in der Exped.

7285) Ein Gebetbüchlein und ein Taschentuch wurden verloren. Der Finder wird gebeten, diese Gegenstände im 2. D. Nr. 133 abzugeben.

Ein Hausschlüssel wurde vorgestern Abend verloren. Dem Finder eine Belohnung. Näh. in der Exp.

7147) Es wurde ein Portemonai mit Schweinfurter Pfandscheinen und etwas Geld gefunden, der Eigenthümer kann solches bei Bäckermeister Spanheimer in Dettelbach in Empfang nehmen. [3c]

In einem Landstädtchen findet ein ordentlicher Sattlergehilfe dauernde Beschäftigung. [2a (7268
Wo? sagt die Exp. ds. Bl.

7328] Ein ordentliches treues Mädchen wünscht bei einer kleinen Familie unterzukommen. Näh. i. d. Exp.

7336] Es kann ein braves Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, sogleich eintreten. Wo? sagt die Exped.

7279) Zum sofortigen Antritt wird wegen plötzlich eingetretenen Krankheitsfalles eine reinliche und ganz zuverlässige Magd für Küche und Hausarbeit gesucht; Schulgasse, 3. Distrikt Nr. 85.

7316) Es wird ein treues, williges Mädchen zu 2 Kindern auf Kiliani in Dienst zu nehmen gesucht.
Näheres in der Exp. ds. Bl.

7333) Ein ordentlicher Hausknecht wird sogleich gesucht.
Näh. in der Exp.

Alle in Schuhmacherarbeiten einschlagende Artikel werden schön und billig gesteppt in der Büttnersgasse Nr. 340. (7334

7310) Ein gut erhaltenes Kanapee ist zu verkaufen. Näh. i. d. Exp.

7327] Eine Parthie ganz feine Möbeln sind billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt die Exped.

7311] **fl. 1400** sind auszuleihen. 8. Distr. Nr. $25^1/_2$.

Im 3. Distr. Nr. 217 ist im zweiten Stock ein gut erhaltenes Forte-Piano mit $6^3/_4$ Oktaven zu verkaufen. (7284

Im 2. D. Nr. 369 ist ein kleines Logis zu vermiethen. [2a (7321

Getraute.

In der Pfarrkirche zu Stift-Haug:
Lorenz Zentner, Bürger und Schreinermeister daher, mit Eva Dorothea Oertel von hier.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12 55 Mittags	1 30 Mittags
Schnellzg.	5 30 Abends	5 30 Abends
Postzug 1.	4— Früh	4 30 Früh
Postzug 2.	8 30 Früh	9— Früh
Güterz. 1	11 55 Vorm.	6— Früh
Güterz. 2.	4 35 Nachm.	1 55 Nachm.
Güterz. 3.	11 15 Nachts	7— Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2 30 Nachm.	2 55 Nachm.
Schnellzg.	10 30 Früh	10 40 Früh
Postzug 1.	6 35 Abends	7 15 Abends
Postzug 2.	11 45 Nachts	11 50 Nachts
Güterz. 1.	6 45 Früh	4— Früh
Güterz. 2.	1 30 Mittags	11— Vormitt.
Güterz. 3.	10 45 Nachts	3 30 Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	von Ansbach
Schnellzg	2 30 Nachm.	1 5 Nachm.
Postzug	5— Früh	10 — Abends
Güterz. 1.	8— Früh	10 15 Früh
Güterz. 2.	4 5 Abends	6 30 Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — N. M.
Dettelbach-Neuses	5 U. — N. M.
Kitzingen	8 U. — N. M.
Mergentheim	4 U. — N. M.
Aubach per Bischofsheim	4 U. 30 N. M.
Neustadt a/M.	1 U. — N. M.
Roßbrunn-Eisselbach	4 U. — N. M.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — N. M.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 112. Donnerstag den 11. Mai 1865. Mamertus.

Bayrischer Landtag.

München, 9. Mai. Die Kammer der Reichsräthe hat heute den Nachweisungen bezüglich der Staatseinnahmen in den Jahren 1859/61 die Anerkennung ertheilt und das Postulat von 60,000 fl. zum Aufsetzen eines Stockwerks auf das Gebäude des Ministeriums des Aeußern genehmigt, so daß also Gesammtbeschluß besteht.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben geruht, der von dem freiherrlich v. Gleichen-Rußwurm'schen Kirchenpatronat für den Pfarramts-Candidaten Christoph Heinrich Septimus Oppermann aus Regensburg ausgestellten Präsentation auf die protestantische Pfarrei Bonnland, Decanats Waizenbach, die allerhöchste landesfürstliche Bestätigung zu ertheilen.

Se. Maj. der König hat die Gründung eines allgemeinen Unterstützungsvereins für die Hinterlassenen der bayer. Staatsdiener und einer hiermit verbundenen Töchterkasse genehmigt.

* **Würzburg, 10. Mai.** Bekanntlich haben im Laufe des verwichenen Winters dahier drei Studenten, Ernst Pagé von Cottbus, Theodor Gies von Hanau und Andreas Becker von Ursleben, nächtlicher Weile auf offener Straße einen ruhig seines Weges gehenden Rechtspraktikanten ohne allen Anlaß von dessen Seite aufs gröblichste mißhandelt und selbst einen Fanghund auf ihn gehetzt. Dieser Vorfall hat seiner Zeit allgemein gerechten Unwillen und große Entrüstung erregt und wurde daher auch das stadtgerichtliche Urtheil vom 14. Januar d. J., welches über die Benannten eine 30tägige Arreststrafe verhängte, mit Befriedigung vernommen. Es wird der öffentlichen Meinung weiterhin zur Genugthuung gereichen, daß dieses Urtheil nach fruchtlosen Versuchen der Verurtheilten, eine Milderung der Strafe zu erzielen, jetzt auch zum Vollzuge kommt und insbesondere ein Gesuch der Benannten, ihre Strafe auf der Festung Marienberg statt im allgemeinen Polizeigerichtsgefängnisse erstehen zu dürfen, an höchster Stelle keine Berücksichtigung fand. Wie aus guter Quelle versichert wird, wäre die höchste Stelle im allgemeinen gerne geneigt gewesen, der Jugend der Verurtheilten und dem studentischen Muthwillen etwas zu gut zu halten, wenn es sich lediglich um eine Ausschreitung des Frohsinnes gehandelt hätte, welche die Schranken des Anstandes nicht durchbricht und die Gebote allgemeiner Gesittung nicht verletzt. Wo aber, wie in diesem Falle, nicht mehr bloser jugendlicher Muthwille vorliegt, vielmehr die Beahndung eines jeden Gebildeten wahrhaft empörenden Vorganges in Frage steht, erscheint es angemessen, mit äußerster Strenge einzuschreiten und namentlich auch den Verurtheilten hinsichtlich des Straf-Ortes eine Vergünstigung zu versagen, deren sie sich durch die gelieferten thatsächlichen Beweise von ihrem Bildungsgrade gänzlich unwürdig gezeigt haben. Möchte dies auch Anderen zur Warnung dienen und die Wiederkehr ähnlicher Auftritte ferne halten!

Die hiesigen Schneidermeister haben sich mit ihren Gehilfen in Bezug auf deren Lohnerhöhungs-Forderungen nicht geeinigt. Während in Leipzig, Gotha u. s. w., von wo die Bewegung ausging, die Gehilfen sich mit einer Erhöhung von 20 Procent begnügten, verlangten die hiesigen, wie man hört, eine Erhöhung von 25 pCt. für große und gar 30 pCt. für kleine Arbeit, mit der Drohung, jeden Meister, der in Zukunft sich beikommen lassen sollte, wieder weniger zahlen zu wollen, in den öffentlichen Blättern zu rügen, worauf natürlich die Meister, schon der anmaßenden Drohung wegen, nicht eingingen. In Folge dessen haben die Gehilfen die Arbeit eingestellt.

Schwurgerichtssitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1865. (Forts.)

VI. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Höfling; Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Horn, Schwaab und Dotterweich, Bezirksgerichtsassessor Reuter; Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Hofmann; Staatsanwalt Hr. 1. Staatsanwalt Zinn; Vertheidiger die Hr. Advokat Dr. Steidle, Rechtsconcipient Streng, Bezirksgerichtsaccessist Schmitt und Rechtsconcipient Wiesner. Geschworne die HH. Christ, Bauer, Ofenstein, Cäsar, Besserer, Kleesries, Georg Kaiser, Rehm, Mahlmeister, Fischer und Walter. Angeklagt sind Balthasar Reising, 32 Jahre alt, verheiratheter Maurergeselle von Großostheim, Franz Reising, 26 Jahre alt, lediger Tüncher und Soldat des 4. Infanterieregiments von da, Joseph Löffler, 25 Jahre alt, lediger Maurergeselle und Soldat des 4. Infanterie-Regiments von da, und Christoph Höfling, 27 Jahre alt, lediger Tünchergeselle und Gefreiter des 4. Infanterie-Regiments von da, wegen Verbrechen des Raubversuches. Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Joseph Löffler, Franz Reising und Christoph Höfling, sämmtlich von Großostheim und zur Zeit dem 4. Infanterieregimente einverleibt, die in gleichem Alter stehen, sind schon seit mehreren Jahren gute Kameraden, im Winter pflegten sie am Tage zusammen in den Wald zu gehen und am Abende im Wirthshause bei einander zu sitzen. Balthasar Reising, der ein Bruder des Franz Reising ist, steht mit demselben auf freundschaftlichem Fuße. Der Leumund der Angeklagten ist nicht gut, sie werden als roh und excessiv geschildert und von Löffler heißt es, daß er gegen seine Eltern die Hand erhoben habe. Sie wurden schon mehrfach bestraft; insbesondere Löffler durch Urtheil des kgl. Bezirksgerichts Aschaffenburg vom 27. März 1861 wegen Vergehens der Körperverletzung mit 4 Monaten doppeltgeschärftem Gefängniß, durch Beschluß des kgl. Landgerichts Obernburg vom 21.

Januar 1862 wegen Mißhandlung mit 8 Tagen doppeltgeschärftem Arreste und durch Urtheil des k. Landgerichts Aschaffenburg vom 20. Juni 1863 wegen Mißhandlung mit 14 Tagen Arrest. Franz Reising, Christoph Hößling und Balthasar Reising erlitten wegen Mißhandlung, Blaumontagmachens, groben Unfugs und lebensgefährlicher Bedrohung mehrfache Polizeistrafen. Die Angeklagten sind gänzlich vermögenslos. Da Balthasar und Franz Reising Maurer sind, Joseph Löffler Zimmergeselle und Christoph Hößling Tüncher ist, so gewährte ihnen ihre Profession im Winter keine Nahrung. Lediglich das Sammeln von Tannenzapfen, welche Befugniß Balthasar Reising von der Gemeinde pachtete, lieferte den Angeklagten, die sich alle daran betheiligten, einigen Verdienst, der aber nur möglich war, so lange die Witterung das Brechen von Tannenzapfen zuließ. Trotz ihrer dürftigen Verhältnisse waren dieselben jeden Tag im Wirthshause, tranken Bier, Aepfelwein und Schnaps und spielten häufig Karten. Adam Miesbach, jetzt Bauer zu Großostheim, war früher Soldat. Im Dezember v. Jrs. erhielt er sein Einstandskapital mit 320 fl. ausbezahlt und obgleich er als fleißig und ordentlich geschildert wird, so machte er doch von dem Gelde, dessen Besitz ihm offenbar ungewöhnlich war, einen ungehörigen Gebrauch. Er versah sich nämlich mit verhältnißmäßig großen Beträgen, zog damit in den Wirthshäusern herum, war des Abends nicht selten angetrunken und liebte es, öffentlich mit seinem Gelde zu prahlen; so hatte er z. B. einige Tage vor dem 7. Januar in seinem Portemonnaie 50 österreichische Gulden, aus welchen er im Wirthshause zum Schwanen vor den Augen der Gäste seine Zeche bezahlte. In Großostheim war man allgemein der Ansicht, Miesbach werde bis Fastnacht sein Einstandskapital vergeudet haben. Die Angeklagten Joseph Löffler und Franz Reising waren mit dieser unordentlichen Lebensweise des Miesbach und namentlich dessen Geldbesitz wohlvertraut. Am 7. Januar l. J. begab sich Miesbach Nachmittags um 3 Uhr in das Wirthshaus zum Schwanen; dasselbe liegt ungefähr in der Mitte der Bachgasse, einer der Hauptstraßen von Großostheim. Miesbach blieb im Schwanenwirthshause bis zum Eintritt der Polizeistunde. Abends 7 Uhr ließ er einmal zur Bezahlung seiner Zeche einen österreichischen Gulden wechseln; um diese Zeit waren Joseph Löffler und Franz Reising gleichfalls im Schwanen, gingen aber bald wieder weg in das Wirthshaus zum Löwen, wo sie nach Aussage des Wirthes bis etwa 1/4 auf 11 Uhr verweilten. Bald nach 11 Uhr verließ auch Miesbach das Schwanenwirthshaus, er kam ungehindert und ohne auf Jemanden zu stoßen, in die Schmalzgrubengasse, wurde aber hier von zwei hinter einem Eckhause stehenden Burschen überfallen, in welchen er den Joseph Löffler und Franz Reising erkannte. Beide sprangen zu gleicher Zeit auf ihn zu, packten ihn vorn an den Kleidern, rissen ihn zu Boden und schlugen ihn mit geschlossenen Taschenmessern in das Gesicht und auf den Nacken. Als Miesbach auf dem Boden lag, griff Einer in dessen linke Hosentasche und wühlte darin herum. Miesbach schrie mit lauter Stimme: „Nachbar, Hülfe, Feuer!“ Es öffneten sich in Folge dessen einige Fenster in der Nachbarschaft, worauf der Eine mit seiner Hand aus der Hosentasche des Miesbach herausfuhr und Beide davon sprangen. Auf der Flucht warf Löffler dem Miesbach dessen Kappe, die er in der Eile mit aufgegriffen hatte, zurück. Miesbach begab sich alsdann, ohne weiter behelligt zu werden, nach Hause. Sein Portemonnaie, das er gewöhnlich in der linken Hosentasche trägt, hatte er an jenem Abende in der rechten Westentasche, weil seine Baarschaft aufgezehrt war. Durch die zugefügten Mißhandlungen wurde Miesbach weder krank noch arbeitsunfähig. Miesbach stand bisher mit Löffler und Franz Reising ganz gut; irgend ein Zwist oder eine Gehässigkeit, welche die Letzteren zu einer Schlägerei hätte veranlassen können, bestand nicht. Unter diesen Umständen kann nichts anders angenommen werden, als daß Löffler und Franz Reising den Miesbach lediglich deßhalb überfielen, um sich des Geldes, das sie in seinem Portemonnaie vermutheten, zu bemächtigen. Ebensowenig kann nach allen Umständen eine vorhergegangene Verabredung der Beiden zur Verübung des Raubes bezweifelt werden, so daß Beide als Thäter erscheinen. Auch standen die Angeklagten nicht freiwillig von der beabsichtigten Hinwegnahme des Portemonnaie ab, sondern wurden verscheucht, als Nachbarsleute herbeizukommen sich anschickten. Löffler und Franz Reising stellen den Ueberfall in Abrede. (Forts. folgt.)

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Den Geschwistern Johanna und Marg. Eyrich von hier wurde die Lizenz zum Korbmachen ertheilt. Der Häfnersfrau Anna Scheuring wurde gestattet, eine Niederlage mit Bürstenbinderwaaren zu errichten. Folgende Gewerbsverzichtleistungen sollen den Steuerbehörden mitgetheilt werden: 1) des Gg. J. Walter, Bäckereikonzession; 2) des J. Weisenbach, Schmalzhandelslicenz; 3) des F. Viehweg, Garküchenkonz. Dem Gartenwirth Martin Hausknecht wurde gestattet, den Carl Hack als Geschäftsführer annehmen zu dürfen. Dem Schweinemetzger Lorenz Reich von hier wurde die Licenz zum Verkaufe von Delikatessen ertheilt. Dem Tapezier Theodor Vollgraff von hier wurde die Verehelichungs-Erlaubniß mit Maria Lorenz von hier ertheilt. Von Seite der kgl. Regierung wurde dem Kaufm. M. Levy von Gelnhausen eine Großhandelskonz. ohne Ansässigkeit ertheilt. Das Gesuch des Gypsformators Carl Rhein von hier um Verleihung eines Hausirpatents soll der k. Regierung begutachtend in Vorlage gebracht werden. Folgende Baugesuche wurden bedingungsweise genehmigt: des Produktenhändlers Mich. Endres 5. D. N. 80, des Lithographen Scheiner 2. D. N. 237, des Kunstgärtners Thomas Bauer außerhalb des Sanderthores, des Franz Schmitt 4. D. außerhalb des Sanderthores, des Gg. Jos. Franz 4. Distr. außerhalb des Sanderthores, des Högners Brozeller 4. D. außerhalb des Sanderthores, des Thierarztes Weber außerhalb des Rennwegerthores, des Schreinermeisters C. Grömling 4. D. 43, des Maurermeisters Förster 4. D. N. 320 1/2, des Färbermeisters Mich. Jos. Seubert 2. D. N. 430, des Schuhmachers Windsheimer 1. D. N. 185, der Geschwister Grün 4. D. N. 27.

† Am nächsten Sonntag den 14. Mai findet von der Neumünsterkirche aus die herkömmliche Prozession der Bürgersodalität nach Dettelbach statt.

Die Kunstvereine von Augsburg, Bamberg, Fürth, Hof, Nürnberg, Regensburg, Stuttgart, Wiesbaden und Würzburg (vertreten durch Hrn. Hofrath Dr. Held) haben auf einer vor einigen Tagen zu Nürnberg veranstalteten Versammlung beschlossen, unter den vertretenen Vereinen, welche eine bedeutende Mitgliederzahl repräsentiren und zusammen über verhältnißmäßig große Mittel verfügen können, einen permanenten Ausstellungs-Turnus für Kunstwerke, zu welchem die Künstler Deutschlands eingeladen werden sollen, ins Leben zu rufen, wie er bei einigen der vertretenen Vereine bereits in kleinerem Maßstabe bestand.

Schweinfurt, 10. Mai. Der Getreidemarkt war gering befahren, es zeigte sich kein lebhafter Verkehr und erlitten die Preise keine wesentliche Aenderung. Waizen kostete 12 fl. 30 kr. bis 15 fl. 30 kr., Korn 10 fl. bis 10 fl. 45 kr., Gerste 9 fl. bis 10 fl. 5 kr., Haber 6 fl. 18 kr. bis 7 fl. 30 kr. per Schäffel. (Schw. Tgbl.)

Aschaffenburg, 9. Mai. Sämmtliche bei den hiesigen Tünchermeistern arbeitende Gesellen haben dieser Tage die Forderung an erstere gestellt, die seither übliche Arbeitszeit von 12 auf 11 Stunden zu reduziren oder ihnen bei 12stündiger Arbeitszeit einen höhern Lohn und diesen selbst für die Wintermonate zu bewilligen. Die Meister, welche auf den zweiten Vorschlag nicht eingingen, haben die erstere Forderung, d. h. die Reduktion der Arbeitszeit um eine Stunde gewährt. (Asch. Ztg.)

Der deutsche Handelstag wird seine diesjährige Versammlung, die in Braunschweig stattfinden sollte, nun, da das dortige für seine Sitzungen bestimmt gewesene herzogliche Schloß durch Brand zerstört worden, in Frankfurt abhalten und zwar im September.

Rom, 2. Mai. Se. Majestät König Ludwig I. von Bayern verließ Rom gestern in der Frühe, um sich über

Engl. Souverains 11 fl. 55 kr., russ. Imperials 9 fl. 47 kr., Gold per Pfund fein 817. 5-Franken-Thlr. — — Wechsel auf Wien

Terni zunächst nach Toskana zu begeben. Beim Einsteigen fand der königliche Herr unsere Künstler in großer Anzahl um den Reisewagen versammelt. Er richtete an sie freundliche Abschiedsworte, die mit lauten Wünschen für ihn und für eine glückliche Ankunft in der Heimath von Allen erwidert wurden.

Deutschland.

Bayern. München, 9. Mai. Auf morgen ist wieder eine Sitzung des Staatsrathes anberaumt, in welcher weitere den Kammern vorzulegende Gesetzentwürfe zur Berathung gelangen sollen, namentlich, wie es heißt, der Gesetzentwurf in Betreff der Militärgerichtsbarkeit. Alle schon vorliegenden und noch zu erwartenden Regierungs-Vorlagen zu erledigen, wird den Kammern kaum vor Ende Juni möglich sein; dann aber soll nicht wieder eine Vertagung, sondern die Schließung des Landtages erfolgen.

Großh. Hessen. Darmstadt, 8. Mai. Die zweite Kammer hat mit 28 gegen 12 Stimmen den Ausschuß-Antrag angenommen, den Minister v. Dalwigk wegen fortdauernder Aufrechthaltung der Mainz-Darmstädter Konvention in Anklagestand zu versetzen.

Ausland.

Amerika. New-York, 25. April. Eine Rede des Präsidenten Johnson besagt, daß die Häupter der Verschwörung bestraft und materiell ruinirt werden müssen. Ihre sociale Stellung soll vollständig ruinirt werden. — Die Leiche Lincolns ist am 25. in Newyork ausgestellt gewesen. Dem Trauerzuge, welcher sie an die Eisenbahnstation geleitete, schlossen sich über 150,000 **Menschen an. Von Newyork ward die Leiche nach Albany, von letzterem Orte nach Syracuse gebracht. — Ueber Jefferson Davis' Aufenthaltsort hört man verschiedene Angaben; einerseits heißt es, er sei in Hillsborough und habe selbst die Convention zwischen Sherman und Johnstone abgefaßt, andererseits, er sei bereits jenseits des Mississippi. — General Canby rapportirt, daß er in Mobile und den Forts an der Westküste der Bucht 150 Kanonen und 3000 Ballen Baumwolle erbeutet habe. Im Ganzen sollen — nichtamtlichen Berichten zufolge — 3000 Kanonen, 20—30,000 Ballen Baumwolle und mehrere Kanonenboote mit Mobile in die Hände der Bundestruppen gefallen sein.**

Neuestes.

New-York, 29. April. Der Obergeneral Grant berichtet, daß Johnstone sich am 26. mit allen von Raleigh bis zum Chattahoochee stehenden Rebellentruppen, unter denselben Bedingungen wie Lee, dem General Sherman ergeben hat. Jefferson Davis ist in Süd-Carolina eingetroffen. Der Kriegssekretär Stanton hat eine bedeutende Verminderung des Kriegsausgaben angeordnet. Es wird versichert, die Rebellenführer Dick und Taylor wollten sich ebenfalls ergeben. Die Herren Seward und Sohn befinden sich besser. — Gold $146\frac{1}{4}$; Wechselcours $161\frac{1}{2}$; Bonds $108\frac{7}{8}$; Baumwolle 50.?

Berlin, 9. Mai. Die „Provinzial-Korresp." gibt eine Analyse der die Kriegskostenvorlage begleitenden Denkschrift. Die Regierung spricht in der letzteren die Zuversicht aus, daß ihr Verfahren in der schleswig-holsteinischen Angelegenheit mit der Meinung des Landes übereinstimme. Sie ist überzeugt, daß die Einverleibung der Herzogthümer an sich am zweckmäßigsten für Preußen, Deutschland und die Herzogthümer selbst wäre, hält dieselbe jedoch in Erwägung der großen Finanzopfer, die sie erfordern würde, durch das Staatsinteresse nicht für so geboten, daß ihre Durchführung unter allen Umständen und ohne Rücksicht auf die Erhaltung des Friedens erstrebt werden müßte. Dagegen glaubt die Regierung an den in der Depesche vom 22. Februar entwickelten Forderungen unter allen Umständen festhalten zu sollen. Bis zur zweifellosen Sicherstellung derselben muß das Provisorium fortdauern. Die Regierung wird in den Wünschen der Bevölkerung der Herzogthümer, sobald dieselben durch eine geeignete Vertretung zum Ausdruck gebracht sind, ein wichtiges Moment für ihre eigene Entschließung finden.

Börsenbericht. Frankfurt, den 10. Mai. Amerikanischen Obligationen waren etwas beliebter, österr. Effekten wurden, ebenfalls zu höheren Coursen verhandelt. Der Umsatz im Ganzen war nicht von Belang. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $68\frac{1}{2}$. 1860er Loose $87\frac{3}{8}$. Creditaktien 201. Amerikan. von 1882 $69\frac{1}{8}$ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät fand einiger Umsatz in 1882er amerikan. Bonds zu 69 statt. Sonst kein Geschäft.

Pegelstand des Mains: 9".

Temperatur der Mainwärme: 16 Grad.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Eröffnung des Wellenbades.

Nachdem nun die Aufstellung der Anstalt vollendet, gibt sich der Unterzeichnete die Ehre, hiermit ergebenst kund zu geben, daß die Eröffnung heute stattfindet.

Zugleich empfehle ich auch

die Anstalt für warme Bäder,

wo sowohl **gewöhnliche als medizinische Bäder** nach jeweiliger ärztlicher Vorschrift genommen werden können.

Die Badepreise sind die vorjährigen und stehen **Abonnements-Karten** zu den bekannten ermäßigten Preisen an der **Cassa** zur Verfügung.

Würzburg, den 9. Mai 1865.

Georg Jäger,
Eisenhammerbesitzer.

7385)

Gichtleidenden zur gefälligen Beachtung.

Ich bezeuge dem Herrn Dr. **Müller in Coburg** mit Vergnügen, daß es ihm gelungen ist, mich vollständig von meinem Gichtleiden zu befreien.

Cubach bei **Weilburg** (in **Nassau**), im Dezbr. 1864.

Fr. Ludw. Bernhardt.

8104)

Leinwande

auf die erste Bleiche werden in diesem Monate wöchentlich zweimal abgeliefert und stets entgegengenommen unter Zusicherung reeller Bedienung durch

49. Joh. Mich. Röser 49.
Eichhorngasse.

7407) (3a)

Leinene Socken,

weisse & farbige Damen-Strümpfe in der beliebten **englischen Länge,** sowie **Badehosen** und alle Arten **Handschuhe** empfiehlt billigst

J. P. Weller,
Eichhornplatz, frühere Gewerbshalle.

7403)

Seidene Paletòts.

Eine neue Sendung **Pariser** Façons verkaufe zu sehr billigen Preisen.

Jos. Oppenheimer,
Blasiusgasse.

Weinhefe, frisch gekaltert oder flüssig, wird gekauft von
Leo & Friedrich
vorm Sanderthor.

6057] (f)

Ohne Cylinder

mit **Solaröl & Petroleum** brennende **Lampen,** welche sich zu

Gartenbeleuchtung

besonders eignen, empfiehlt

W. Eydam.

3a] **Sehr gut gepolsterte Möbel, Springfedermatratzen, Rohrstühle** empfiehlt (7400

J. Gerster.
Maulhardsgasse, zunächst der Sandgasse.

7347) Ein Kanarienhahn ist entflohen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung 5. D. Nr. 137.

Eine 1. Hypothek zu 5 Prozent wird bei doppelter Versicherung baldigst zu cediren **gesucht.**

Näh. in der Exp. [2a (7402

---

2 Spenglergehülfen und ein Lehrling werden gesucht bei

J. Jakob Schmitt,
Spenglermeister.
Ulmergasse.

Buchene Holzkohlen, kleingespaltenes Holz, große und kleine Wellen sind zu haben bei

Joh. Koch jr., Holzhändl.
2. D. Nr. 468, Kärnersgasse.

Zu vermiethen.

Semmelsstraße Nr. 76 ist der erste Stock im Vorderhause mit 4 ineinandergehenden Zimmern nebst einem Mansardenzimmer heller Küche, Kellerabtheilung und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. August zu vermiethen. [2a (7404

7367) 2. D. Nr. 152, Juliuspromenade und innerer Graben, ist auf nächstes Ziel der mittlere Stock mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

7365) 2a) **Am Sternplatz, 3. Dist. Nr. 170, ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.**

7377] 2a) **Es wird ein ordentlicher Kegeljunge gesucht. N. i. d. Exp.**

Anstalt künstlicher Mineralwasser

von J. Roth,

obere Dominikanergasse, II. Distr. Nro. 240/41.

Der Unterzeichnete empfiehlt seine nach den neuesten und gediegensten chemischen Analysen bereiteten künstlichen **Mineralwasser**, welche in keiner Weise den natürlichen nachstehen, ja im Gegentheile dieselben durch constanten Gehalt an mineralischen Bestandtheilen und durch größere Menge Kohlensäure übertreffen.

Stets frisch bereitet sind vorräthig:

Selters- und Sodawasser,

zweifach kohlensaures Stahlwasser, pyrophosphorsaures Eisenwasser nach Dr. de Rega, Magnesiawasser, Natrokrene nach Dr. Vetter, Lithion- und Jodkalinmwasser in dreierlei Stärken und kohlensaures destillirtes Wasser.

Natronquellen: Bilin, Vichy, Fachinger, Emser Kessel und Kränchen, Carlsbald, Marienbad und Wildungen.

Bitterwasser: Püllna, Friedrichshall und Saidschütz.

Eisenquellen: Pyrmont, Spaa, Pouhon und Schwalbach.

Schwefelquellen: Aachen und Weilbach.

Salzquellen: Ragoczy, Adelheidsquelle, Krankenheil und Kreuznach.

Concentrirte Wässer: Carlsbader Brunnen, Emser Kesselbrunnen und Kränchen, Vichy grande grille, welche bestimmt sind, durch Mischen mit kochendem Wasser nach beizugebender Anweisung mit der ihnen zukommenden Temperatur getrunken zu werden.

Diverse Gaslimonaden von Citronen, Himbeer, Ananas & Erdbeer, Limonade purgative au citrate de Magnesia.

Außer den genannten Mineralbrunnen werden auf Bestellung jede gewünschte Heilquelle, sowie ideal zusammengesetzte Wässer nach vorgeschriebenem Recepte, deren Darstellung nach chemischen Grundsätzen ausführbar ist, zu möglichst billiger Berechnung geliefert.

Jeden weitern Aufschluß ertheile ich gern. Preislisten stehen jederzeit gratis zur Disposition.

Hochachtungsvoll

J. Roth.

Anzeige.

Frische Füllung Mineralwasser, als: Friedrichshaller Bitterwasser, Ragoczi, Emser Kränchen, Fachinger und Selterser, ist angekommen und zu haben bei

Gebr. Brod & Mehling

7397) am Gerbersthor.

Reichenhaller Mutterlaugenextrakt

zu Bädern,

in fester Form zu 4 Kreuzer, flüssig zu 2 Kr. f. d. Zollpfund ab der Fabrik bringen wir bei herannahender Verbrauchszeit in Erinnerung.

Fabrik Heufeld a. d. München-Salzburger Eisenbahn.

Die Direction.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. [5578 (6c)

Pâte pectorale balsamique crystallisée.

Diese gegen Husten, Heiserkeit, Brustbeschwerden 2c. sich vorzüglich empfehlenden **Brustzeltchen** sind die Schachtel zu 16 und 24 kr. nebst Bericht in alleinigem Depôt für Würzburg und Umgegend zu haben in der **Apotheke zum Engel.**

Aug. Lamprecht,

Hofapotheker in Bamberg.

Mühlen-Verkauf.

In einem größeren Badeorte Bayerns, am Sitze mehrerer Behörden, ist eine Mühle, bestehend aus 2 Mahlgängen mit Koppgang und Putzmühle nach den neuesten Einrichtungen, nebst neugebauten Wohnhaus und Dekonomiegebäuden und 16 Morgen Feld und Wiesen guter Bonität mit oder ohne Inventar zu verkaufen. Dieses Anwesen eignet sich sowohl durch seine große beständige Wasserkraft als auch durch Lage zur Einrichtung jedwelcher Fabrik.

Adressen beliebe man unter Chiffre F. M. Nr. 232 franco an die Redaktion d. Blattes.

7366) Ein Laufbursche für einige Stunden am Tage wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Näh. in d. Exp.

7275) Es wird eine gesunde **Amme** gesucht, die unverzüglich eintreten kann. Näh. in der Exped.

Eine geübte Maschinennäherin sucht eine Stelle, 2. Distr. Nr. 300, hinter der Fleischbank. (7349

7363) Für eine solide ältere Versicherungsgesellschaft wird ein tüchtiger Hülfsagent gesucht. Bewerber wollen Gesuche unter Nr. 52a4 bei der Exp. d. Bl. einreichen.

7345) Zum 2. Artillerie-Regiment wird ein Einsteher auf 2 Jahre und 9 Monaten gesucht.
Näh. in der Exp.

Als Hausknecht

wird ein ordentlicher junger Mensch vom Lande gesucht. [2a (7379
Näh. in der Exp.

Bei Schuhmacher F. Drescher kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. Büttnersgasse. [2a (7364

7412) Mehrere Parthien Weinbergspfähle werden verkauft im 4. Distr. Nr. 21.

Ein Stock

blieb in meinem Laden stehen.

7378) **W. F. Wucherer.**

Ullmann & Strauß, Domstraße Nro. 176,

empfehlen ihr durch den Eingang reichhaltiger Sortimente auf's Vollständigste assortirtes Lager:

Französischer Jaconnas, Organdis, Barége und **Mozambiques** in den verschiedenartigsten Erzeugnissen in- und ausländischer Fabriken. Ferner bietet das Lager eine reiche Auswahl von billigen Artikeln als **Poil de chevre, Mixed, Grosgrain & Mohaires.**

Schwarze **Taffete** in allen Qualitäten und reellsten Fabrikaten, **reinwollene Umschlag-Tücher** und **Châles** sowie **französische gewirkte Long-Châles** im elegantesten diesjährigen Geschmack zu den billigsten **festen Preisen.**

Anzeige.

Gute Dachziegel & feuerfeste Backsteine sind zu haben bei

Gebr. Brod & Mehling
am Gerbersthor.

7398)

Unterzeichneter eröffnet am 16. d. Mts. seine ärztliche Praxis in Kitzingen.

Dr. Schwab, pr. Arzt.
Wohnung am Markt bei Herrn Zinngießer **Dietz.**

7370)

Abgelegte Kleider, sowie alte Betten

werden zu den höchsten Preisen angekauft bei Kleiderhändler **Emanuel Haas,** Augustinergasse Nr. 215 dem Kaufmann Leinecker gegenüber. Bestellungen im Hause werden schnell besorgt.

Patent-Portland-Cement

in bester, stets frischer Qualität, ist zu haben und wird billigst abgegeben bei

5617] (g). **Joseph Eckert.**

Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete wohnt jetzt im III. Distr. Nr. 55, Domer Pfaffengasse bei Herrn Weinhändler **Müller** und sind daselbst stets Ersatzmänner zur Infanterie auf kürzere und längere Dienstzeit, sowie ein Chevauxleger zu haben.

7218] (3b) **Ph. Oppenheimer,** konz. Milit.-Agent.

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem uns vom hochlöbl. Stadtmagistrate die Licenz zum Verfertigen von **Korbwaaren** ertheilt wurde, erlauben sich hiedurch die ergebenst Unterzeichneten einem hohen Adel sowie ihren Gönnern und geehrten Einwohnern Würzburgs ihr reichhaltiges Lager von **Korbwaaren aller Art, Stroh- & Rohr-Sesseln** u. dgl., aufs Beste zu empfehlen.

Indem sie durch reelle Bedienung das Vertrauen ihrer geehrten Abnehmer gewiß zu würdigen und zu erhalten suchen werden, bemerken sie noch, daß auch alle Reparaturen prompt ausgeführt werden.

Hochachtungsvollst empfehlen sich

Geschwister Eyrich,
Karmelitenstraße, vis-à-vis dem Polizeigebäude.

7401) (3a)

Tüchtige Vertreter

sucht eine der ersten deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaften unter den günstigsten Bedingungen. Offerten beliebe man sub L. V. an die Exped. d. Bl. zu richten. (3a

---

7359] **Ein junger kräftiger Mensch mit sehr guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Auslaufer oder irgendwo Beschäftigung. Näh. 1. D. N. 290½.**

7353] **In Putzarbeiten geübte und solide Frauenzimmer finden dauernde Beschäftigung. Näh. in d. Exped.**

7384] Eine fleißige Person sucht Beschäftigung im Waschen oder Putzen. 1. Distr. Nr. 379½, nächst der Bleicherkirche.

7382] **Ein Mann** mit guten Zeugnissen wünscht auf 2—3 Jahre zur Infanterie einzustehen. N. i. d. Exp.

7338] 2a) **Ein neu etablirtes, bedeutendes**

Bierlokal Hamburgs sucht die alleinige Niederlage

einer bis jetzt daselbst noch nicht vertretenen Bierbrauerei in Bayern, welche an Quantität, Qualität und Preis, sowie reeller, prompter Bedienung jeder der dort schon bekannten Concurrenz bieten kann. Gef. Offerten baldmöglichst sub T. S. 800 an

Haasenstein & Vogler,
Hamburg.

7368] 3a) Ein tüchtiger **Postillon,** der gute Zeugniße besitzt, findet sogleich einen Platz. Näh. i. d. Exp.

7355] Es wird **Wäsche** zum Stärken und Bügeln angenommen im 4. Distr. Nr. 260, Münzgasse.

7385] 2a) **Leere Oelfässer,** zu Regenfässer geeignet, verkauft

Fr. Ign. Holzwarth,
Sanderstraße.

7361] **Ein Logis** von 3 Zimmern, Küche und Kammer 2c. wird von einer stillen Familie zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

7414)

Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer innigst geliebten Mutter, der Baumeisters-Wittwe

Frau Anna Link,

sprechen wir hiemit unseren aufrichtigen Dank aus.
Würzburg und Ochsenfurt am 10. Mai 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

7381) Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß sie ihre frühere Wohnung verlassen und eine andere im Hause des Hrn. Photographen Kuhn, II. Distr. Nr. 371, bezogen habe.

Zugleich erlaube ich mir, den verehrlichen Eltern anzuzeigen, daß ich wie seither sowohl schulpflichtigen als auch nicht schulpflichtigen Kindern Unterricht in den Elementargegenständen ertheile.

Margaretha Pfund, Lehrerin.

Anti-Cäsar.

In E. A. Fleischmanns Buchhandlung (Aug. Rohsold) in München ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Die Reden des Labienus

(die historische Kritik des Augustus)

von **A. Rogeard.**
Uebersetzt von R. von R.
Preis nur 18 kr. = 6 Sgr.

Zu haben in
Julius Kellner's Buchhandlung (Domstraße.)

Allen Haarleidenden empfiehlt sich als das geeignetste Mittel folgende Schrift des Dr. Henry! Haarleiden und Haarerzeugung! Mit Angabe der besten Mittel. Preis 27 kr.
(Bei G. Mode in Berlin erschienen und auch in allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg vorräthig in Julien's Buchhandlung am Eichhornplatz.)

Durch Allerhöchsten Auftrag Sr. Majestät König Ludwig II., um im Lande gleiches Portrait zu erhalten, hat Herr Hofphotograph Albert die Photographie Sr. Majestät davon zu lithographiren an Kunstanstalten gelangen lassen.

Die königl. bayer. privilegirte Kunstanstalt von **F. G. Kitzinger** in München hat das Bild nicht nur in gewöhnlicher Lithographie, sondern in Oelfarbendruck ausgeführt. Die Unübertrefflichkeit des durch billigen Preis, Schönheit und Richtigkeit ausgezeichneten Bildes beweist der Absatz von mehreren Tausenden von Exemplaren. Bei einer Subscription in Hauptstädten Bayerns findet man sich veranlaßt, durch eine frische Sendung hier in Würzburg eine Subscription weiter in Umlauf zu bringen und ladet ein verehrliches Publikum ergebenst ein. Der billige Preis des circa 3' hohen Bildes im Rahmen und Glas ist 5 fl. 24 kr., welcher Preis in Raten pr. Monat fl. 1. zu entrichten ist. Bei der ersten Ratenzahlung wird das Bild übergeben. Auch kann man in der Expedition d. Bl. subskribiren. (7369

Hand-Zeichnen-Papier bei **J. S. Brenner.**

Für jetzige Saison

empfiehlt eine große Auswahl in bereit liegenden **Stoffen** zur gefälligen Bestellung; sowie **fertige Herrnkleider, Hemden, liegende & Stehkrägen, das Neueste in seidenen Halsbinden & Cravatten**

das Herrenkleidergeschäft
von
Nikolaus Hügel
hinter der Marienkapelle, gegenüber dem Gasthaus zum weißen Lamm in Würzburg.

6466] (c)

7351] Ein gebrauchter Säulenofen ist zu verkaufen im 5. Distr. N. 163.

7411) Ein möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermiethen. 3. Dr. Nr. 227.

7356] Unterzeichneter, angeklagt wegen Ruhestörung und Mißhandlung auf öffentlicher Straße, ist gänzlich freigesprochen worden.
Johann Rauh,
Marketender in Heidingsfeld.

7339] 3a) Unter dem Heutigen hat Unterzeichneter dahier seine ärztliche Praxis begonnen.
Mainstockheim den 9. Mai 1865.
Dr. Rheinisch,
prakt. Arzt.

7362] Vor einiger Zeit blieb in meiner Canzlei ein Halbschirm (En-tout-cas) stehen.
Kgl. Rechtsanwalt **Schmitt.**

7386] Ein armes Mädchen verlor ein Portemonnaies mit 3 fl. Man bittet um Rückgabe. Näh. i. d. Exp.

Es wurde ein Stück von einer Klarinette verloren. Der redliche Finder möge es gegen Belohnung abgeben. An wen? sagt die Exp.

Ein Theil einer schwarzen Feder ging Dienstag Abends verloren. Näh. in der Exp. (7406

Eine Optik auf einer Stutze ging verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp. (7405

7387] 2a) Eine Parthie ganze Anzüge von gleichem Stoffe zu 17 fl., einzelne Jaquetten zu 10 fl., Sommer-Buxkinhosen zu 5 fl., Westen zu 2 fl. 42 kr., schwarze Tuchröcke zu 10, 12 und 14 fl. empfiehlt
Nikolaus Söllner,
Schneidermeister.
Verkaufslokal im Schenkhof, nächst der Schustergasse.

7340] 3a) Ein erst vor zwei Jahren neuerbautes Kühlschiff zu einem Sudwerk zu 6 Schäffel ist zu verkaufen. Auch können noch 250 Schuh Bohlen dazu gegeben werden bei Bierbrauer **Hüßlein** in Arnstein.

2a) Ein Schuhn ist zu verkaufen in der Schneidmühle von Joh. **Eckert** außer dem Neuthore dahier.

7374] 800 bis 1000 fl. werden auf ein Haus mit Acker auf erste Hypothek gegen doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht. Näh. i. d. Exp.

7376] Es werden 4000 fl. zu $4\frac{1}{2}$ pCt. zu cediren gesucht. Näher. in der Exped. (2a

2 ganz gute Kaltern, die eine 8 Butten, die andere 4 Butten haltend, dann eine neue Beerkufe und mehrere Beerbutten, und eine Pumpe sind zu verkaufen. Näheres im 2. D. Nro. 81, Oberwöllergasse. (7395

7354] In der Pommersgasse Nr. 275 ist ein kleines Logis mit Küche bis 1. August zu vermiethen.

Eine kinderlose Wittwe sucht bis August eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Kammer, oder ein Zimmer mit Alkoven im 3. oder 4. Distrikt. Näh. in der Exp. (7390

Geld-Course vom 10. Mai.

Das Kirchen-Ornat-Lager

des Unterzeichneten enthält in großer Auswahl: **Meßgewänder, Rauchmäntel, Tragbaldachine, Fahnen, Standarten, Alben, Priester-Chorröcke, Birete, Ministrantenkleider, Altarbekleidungen, Kanzel- & Bahrtücher.** Confectionen nach besonderen Angaben werden prompt besorgt und Stickereien sowie Arbeiten auf Leinen nach den besten kirchlichen Mustern ausgeführt. **Die reellen Grundsätze** und **billigen Preise** meines Geschäfts sind bekannt.

Franz Messner,
Schnittwaaren- u. Kirchenparamenten-Handlung
in Würzburg.

1958] (b)

Einschuß- & Zettel-Baumwolle

vorzüglichste Waare zu herabgesetzten Preisen empfiehlt

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

7841] (2a)

Cattune à 13 kr.,
Poil de chèvre à 9 kr.

empfiehlt in großer Auswahl

S. Schlenker
an der Stockstiege.

7250] (2b)

Elegante Pariser Sonnenschirme,

soeben wieder in großer Auswahl eingetroffen.
En-tous-cas zu allen Preisen.
Trauer-Schirme in reichster Auswahl.

J. Waldvogel
am grünen Markt.

7396] (2a)

Poudre fèvre, zur leichten Bereitung von Selterser Wasser, pr. Paket zu 20 Flaschen 54 kr. und
Rheinische Maitrank-Essenz pr. Fl. 36 kr. sind frisch vorräthig bei

Carl Bolzano.

(2a)

Reines Brauerpech angekommen.

Gg. Mainhart an der Brücke.

7208] (2a)

Den Herrn Bauunternehmern, sowie Privaten bringe ich zur Anzeige, daß durch mich Tapeten von der Fabrik des Herrn **Carl Schnitzler** in Mannheim, das Neueste, die Rolle von 10 kr. an bis 3 fl., binnen zwei Tagen bezogen werden können und liegen verschiedene Musterkarten zur gefälligen Ansicht bereit und bringe hiebei das Aufpolstern von Möbeln, sowie Zimmertapeziren in gefälligste Erinnerung. Auch ist wieder eine neue Sendung der beliebten ächt küttledernen eleganten Kinderschürzchen zu billigen Preisen eingetroffen bei

Anton Koch,
Sattler und Tapezier,
vis-à-vis der Fleischbank.

7146) (2b)

Unterzeichnete reinigt mit einer Dampfmaschine alle Sorten Federn, Schwanendaunen und Flaum von Motten, Schweiß, Geruch, Schmutz und von jedem Krankheitsstoffe und geht mit der Maschine in jede Wohnung.
Um geneigten Zuspruch bittet

Elise Müller, Bettfedernreinigerin,
II. Distr. Nr. 509 am Holzthor.

7357)

Liedertafel.

Morgen Freitag Abend präcis 8 Uhr — Hauptprobe.

Musik-Verein.

Sonntag den 14. ds. Mts. in der Aumühle,

Mai-Fest.

Einladungskarten, welche wegen beschränkter Räumlichkeit nur für die Gartenproduktion, nicht aber für die Tanz-Unterhaltung giltig sind, werden am Samstag den 13. d. M. Abends 8 Uhr im Vereinslokale (Heroldsgarten) abgegeben.

Der Eintritt kann nur gegen Vorzeigung der Legitimations-, resp. Einladungskarten gestattet werden.

Anfang: der Produktion Nachmittags 3 Uhr, der Tanzunterhaltung Abends 8 Uhr.

7375) 2a] **Der Ausschuß.**

Physikalisch-medizinische Gesellschaft.

Sitzung Sonnabend den 13. Mai Abends 6½ Uhr, Vorträge der HH. Seuffert und Vogt.

Hutten'scher Garten.

Morgen Freitag den 12. Mai

große Produktion

vom Musikkorps des k. 9. Inf.-Reg. abwechselnd mit Streichorchester bei ausgezeichnetem Erlanger Exportbier.

Bei ungünstiger Witterung in den Salons.

Anfang 3½ Uhr.
Entree für Herren 6, Damen 3 kr.
Hiezu ladet ergebenst ein (7389

A. Kuchenmeister.

Schwanfeld.

Sonntag den 14 Mai
Eröffnung meiner neu eingerichteten Kegelbahn, sowie gutbesetzte

Harmoniemusik

wozu ergebenst einladet

K. Fischer,
Gastwirth zum Stern.

7271) 2b]

Ein Portemonais mit etwas Geld wurde gefunden von S. Nagel, 2. Distr. Nr. 509, am Holzthor. (7314

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Beilage zu Nr. 112 des Würzburger Stadt- und Landboten.

In Gemäßheit Beschlusses des unterfertigten Armenpflegschaftsrathes sind für die Folge alle für die hiesigen Stadtarmen nöthigen Bekleidungsmateriale auf dem Submissionswege durch die Wenigstnehmenden anzuschaffen, und war dermalen:

1000 bis 1200 Ellen Hemdenleinwand,
500 bis 600 Ellen grauer Barchent,
600 bis 700 Ellen braun und grün carrirten Moltons,
12 Dutzend Mannshalstücher,
12 Dutzend Frauenhalstücher,
120 bis 140 Pfund graue Strickwolle.

Proben und resp. Muster der zu liefernden Waaren liegen im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes zur Einsicht offen.

Diejenigen hiesigen Geschäftsleute, welche sich an diesen Lieferungen betheiligen wollen, haben von jedem der vorstehenden Gegenstände Muster mit Angabe des billigsten Preises von heute an bis 1. August 1865 im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes verschlossen mit Namensbezeichnung zu übergeben und wird noch bemerkt, daß, wenn sich etwa der Bedarf der vorbezeichneten Waaren etwas größer herausstellen sollte, die Lieferanten gehalten sein sollen, diesen Mehrbedarf um den Preis wie obige Waaren geliefert werden, nachzuliefern.

Würzburg, den 3. Mai 1865.

Der Armenpflegschaftsrath.
II. Vorstand: Göbel.

Hell, Sekretär.

Ausschreiben.

Joseph S. Löwenthal von Hörstein hat sich dem Concurse unterworfen und es wurde das unterfertigte k. Landgericht vom k. Bezirksgerichte Aschaffenburg mit der Abhaltung der Ediktstage beauftragt.

Demgemäß wird

a) zur Anmeldung der gegen Joseph S. Löwenthal bestehenden Forderungen und zur Geltendmachung von Vorzugsrechten für solche, sowie zum Beweisantritte über Beides 1. Ediktstag auf

Mittwoch den 7. Juni 1865 Vorm. 8 Uhr

b) zur Vorbringung von Einreden und zum Beweisantritte über dieselben 2. Ediktstag auf

Mittwoch den 5. Juli 1865 Vorm. 8 Uhr,

c) zu den Schlußverhandlungen 3. Ediktstag auf

Mittwoch den 2. August 1865 Vorm. 8 Uhr

dahier anberaumt und sämmtliche Gläubiger des Joseph S. Löwenthal unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß, wer am 1. Ediktstage die von ihm an diesem Tage zu pflegenden Handlungen nicht entweder persönlich oder durch spätestens bis zum Schlusse des Kalendertages einzureichende schriftliche Recesse vornimmt, von der Masse gänzlich ausgeschlossen wird, die Unterlassung aber der an den beiden andern Ediktstagen in einer oder der anderen Weise zu pflegenden Handlungen den Ausschluß mit denselben zur Folge hat.

Alle jene Gläubiger, welche nicht im Bezirke des k. Landgerichts oder zu Aschaffenburg wohnen, haben am ersten Ediktstage einen zu Aschaffenburg wohnenden Insinuationsmandatar aufzustellen, widrigenfalls alle fernere an sie ergehenden Verfügungen lediglich an die bezirksgerichtliche Gerichtstafel angeschlagen werden und ihnen so für zugestellt gelten.

Am ersten Ediktstage findet auch ein Versuch zur gütlichen Vereinigung dieser Concurssache statt. Auch haben sich an demselben Tage die Gläubiger bezüglich der Bestellung und gehörigen Bevollmächtigung eines Massecurators, über die Verwerthung der Masse und die Behandlung der Aktivaußenstände schlüßig zu machen.

In allen diesen Beziehungen werden jene Gläubiger, die sich zwar am ersten Ediktstage persönlich oder schriftlich angemeldet haben, aber sich bei den vorstehenden Verhandlungen nicht betheiligen, als den von der Mehrheit der erschienenen Gläubiger gefaßt werdenden Beschlüssen beitretend erachtet.

Bemerkt wird schließlich noch zur Bemessung, daß die Aktivmasse nach dem Ergebnisse der Inventarisation besteht in 711 fl. Schätzungswerth der Immobilien, 26 fl. 45 kr. an Mobilien und 809 fl. 6 kr. größtentheils nicht einbringlichen Außenständen, also in Summa 1546 fl. 51 kr., die angezeigten Schulden aber sich auf 4872 fl. 18 kr. belaufen, worunter eine Illatenforderung der cridarischen Ehefrau zu 2700 fl. enthalten ist.

Alzenau, den 3. Mai 1865.

Königliches Landgericht.
Kopp.

Zu vermiethen.

6480] 2b) Eine freundliche Wohnung mit 4 ineinandergehenden Zimmern, wobei ein Salon ist, nebst 2 Mansardenzimmern, Küche, Antheil am Waschhause, Wasserleitung, Garten u. sonstigen Bequemlichkeiten vis-à-vis der Hofpromenade ist bis 1. August im 3. Distr., Kettengasse Nr. 28, zu vermiethen.

7249] 2b) Im 4. D. N. 281 ist ein Logis von 2—3 Zimmern bis 1. August zu vermiethen.

7248] 2b) Ein möblirtes Zimmer ist an einen Herrn bis 1. Juni zu vermiethen im 5. Distr. Nr. 33, Katzengasse.

7069] 3c) Es ist ein möblirtes Zimmer in Mitte der Stadt sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

In der jüngsten Zeit und namentlich in der Nacht vom 29. auf 30. v. Mts. wurden wiederholt mehrere junge Obstbäume an der Straßenallee zwischen Heidingsfeld und Würzburg wie auch an dem zur Eisenbahnbrücke auf Heidingsfelder Markung führenden Wege durch Abreißen der Aestchen und Abbrechen der Stämmchen derart beschädigt, daß solche voraussichtlich absterben oder wenigstens für längere Zeit in ihrem Wachsthume und Ertragbarkeit zurückgehalten sind.

Theilweise wurden diese Beschädigungen mit scharfen Werkzeugen durch Anhauen verübt, und mache ich behufs Entdeckung des Thäters dieses hiemit bekannt, da sich bis jetzt kein Verdacht feststellen ließ.

Würzburg, den 5. Mai 1865.

Der k. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Schöne Betten werden verkauft im ehem. Arbeitshaus, 1 St. rechts.

7177) Ein Logis von 3 Zimmern, mit Nebenkammer, Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. Aug. zu vermiethen im 4. D. Nr. 124. [2b

---

7221] 3b) Ein Logis von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Gelaß wird aufs Ziel August von einer ruhigen Haushaltung, aus 2 Personen, in der Nähe der Eichhorn- und Sandgasse gesucht. Näh. i. d. Exp.

Ein großer Garten in einem Landstädtchen, auf welchen sich ein Gärtner ernähren kann, ist zu verkaufen. Offerte M. L. befördert die Expedition ds. Blattes. (6889 (3c)

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlichen Auftrags versteigere ich in Sachen Johann Brotzmann von Wendershausen gegen Ferdinand Zeth von da wegen Hypothekenlöschung am

Mittwoch den 5. Juli d. Js. Nachmittags 2 Uhr

in der Gemeinde Wendershausen das Grundvermögen des Verklagten, bestehend in Haus- und Oekonomie-Gebäulichkeiten nebst Grundstücken zu 8 Tagwerk 694 Dezimalen im Schätzungswerthe von 3245 fl. nach Maßgabe des § 64 des Hypothekengesetzes und der §§ 98—101 des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837.

Die weiteren Bedingungen werden am Strichstermine bekannt gegeben werden.

Hilders am 4. Mai 1865.

Walk, k. Notar.

Bekanntmachung.

In Sache der Gubel Friedmann Wittwe zu Sulzdorf gegen Georg Derleth zu Gabelshausen versteigere ich zu Folge gerichtlichen Auftrags im Wege der Hülfsvollstreckung

Mittwoch den 24. Mai d. Js. Mittags 2 Uhr

im Orte Obereßfeld folgende Grundbesitzungen des Beklagten:

Plan-Nro. 713 Acker bei der Heckenmühle zu 256 Dez.,
" 3100 " am Deerangen zu 411 Dez.,
" 1115 " am Birkig zu 407 Dez.,
" 1972 " im Kreuzgraben zu 771 Dez.,
" 1024 " ober der Wolfsgrube zu 370 Dez.,
" 2656 " oberm Wurzgarten zu 131 Dez.,
" 1031 " ober der Wolfsgrube zu 458 Dez.,
" 3110 Wiese bei der Schmiedswiese zu 1 Tgw. 3 Dez.,
in der Steuergemeinde Obereßfeld und
Plan-Nro. 209 Krtlb., der Neugarten zu 19 Dez.,
in der Steuergemeinde Gabelshausen,

im Gesammtschätzungswerthe zu 268 fl. an den Meistbietenden gegen Baarzahlung binnen 4 Wochen nach dem Zuschlag und den übrigen an der Strichstagfahrt bekannt gemacht werdenden Bedingungen.

Königshofen am 1. Mai 1865.

Der königl. Notar **Reuß**.

7136)

Mobiliar-Versteigerung.

Zufolge Auftrags versteigert der Unterzeichnete

Donnerstag, den 18. d. Mts., früh 9 Uhr anfangend,

und nöthigenfalls fortsetzend den folgenden Tag, die in dem gräflich von Ingelheim'schen Schlosse dahier vorhandenen Mobilien, als: Tische, Sessel, Stühle, Kommode, Sopha, Schränke, worunter ein Gewehr-Glasschrank, eine Doppelflinte, Spiegel, Bilder, wobei 64 Stück österreichische Armee, Uhren, Betten, Bettstätten und sonstige Geräthschaften und Gegenstände der verschiedensten Art, gegen baare Zahlung, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Schwarzenau, am 7. Mai 1865.

7266) **Hübner**, gräfl. Rentbeamte.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. Mai d. Js. früh 9 Uhr

werden im königl. Distrikts-Spitale zu Aub mehrere für die restaurirte Spitalkirche unbrauchbar gewordene Gegenstände, nämlich verschiedene Altar-Stücke, in Holz geschnitzte Figuren, einige Bilder, messingene und zinnerne Leuchter, ein großes eisernes Thurmkreuz und dergl. mehr, gegen Baarzahlung versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Aub, den 8. Mai 1865.

Die Spitalverwaltung.

7197] (2b) In dem in Abbruch begriffenen Wohnhause, I. Distr. 196, Hauger Pfaffengasse werden nächsten **Samstag den 13. Mai Vormittags 11 Uhr**

Thüren, Fenster mit Winterfenster und steinernen Gewändern, Fußböden, Lambris, Oefen, ferner ein Gartenhäuschen und vollständiges Hühnerhaus von Holz rc.,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

---

3 fünf Fuder, 2 dreieinhalb Fuder und 2 zweieinhalb Fuder stark in Eisen gebundene Faß, sind billig billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. ds. Bl. [7106 2b

---

7253) 3b] Ein freundliches Haus Mitte der Stadt, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

7201) 3b] Ein gebildeter Mann mit schöner Schrift sucht Beschäftigung als Privatbuchhalter, Sekretär, übernimmt Sachen jeder Art zur Abschrift. Franko-Offerten nimmt die Exp. ds. Bl. entgegen.

7237) Es können sogleich mehrere Tünchergesellen fortdauernde Beschäftigung erhalten bei [3b]

Heinr. Steinfelder.

7245) Ein gewandter Bursche, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet in einer Conditorei als Stößer eine Stelle. Näh. in der Exp. [2b

---

7246) Mehrere alte Fenster, gut erhalten, werden billig abgegeben. [2b Wo? sagt die Exp.

7252) 3b] Es wird ein Kapital von 12000 fl. auf erste Hypothek gesucht. Näh. in der Exp.

Am 2. d. Mts. früh zwischen 11 und 12 Uhr entkamen aus der unverschlossenen Kammer im 3. Stocke des Hauses, Distr. 2. Nro. 331 dahier, 1 schwarzer Tuchrock mit lila, roth und weißgestreiftem Baumwollenfutter, 2 Taschen in den Schößen und einer Brusttasche innen, 1 schwarze Bukskinhose, 1 Cravatte von schwarzem Sammt mit blauen Streifen, 1 weißleinenes Sacktuch mit B. H. roth gezeichnet, was ich zur Wiedererlangung derselben und Ermittlung des Thäters hiemit veröffentliche.

Würzburg, den 6. Mai 1865.

Der k. Untersuchungsrichter.
Häcker.

7153] Es wird ein Kapital zu **5000 fl.** auf erste Hypothek, jedoch ohne Unterhändler, aufzunehmen gesucht. Näh. i. d. Exped.

6949] 3c) Ein ordentlicher Junge kann bei einem Schuhmacher in die Lehre kommen. Näh. im 3. Distr. Nr. 337, Bleicher Kirchgasse.

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter wohnt von heute an in der unteren Wöllergasse 2. D. Nr. 217.

Joseph Nickels,
7118) 3b] Bildhauer.

Commerzialholz-Versteigerung
im Forstamtsbezirke Orb.

7121] Die Ergebnisse von Stammhölzern aus dem Reviere Burgjoß in den Abtheilungen Ziegelschlag, Schiefeller, Meßbuch, Breitethal, Deutelbacher Hang, Hallstatt und Gollmich, werden

Samstag den 20. Mai l. Js. Vormittags 9 Uhr

im Gasthofe zur „Brezel" in Burgjoß, bestehend in

1285 Eichen-Abschnitten, worunter vieles Eisenbahnschwellen- und Geräthholz sich befindet,
66 Buchen-Abschnitte,
264 Kiefern- und
63 Lerchen-Abschnitte, dann
$20^1/_2$ Klafter Eichen-Müsselholz

in freier Konkurrenz öffentlich versteigert.

Sämmtliches Material ist nummerirt und wird auf Verlangen vom Revierpersonale vorgezeigt werden. Die näheren Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben. Unbekannte inländische Steigerer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen; ebenso durch gültige Vollmachten Diejenigen, welche für Andere Holz ersteigern wollen.

Ausländer haben entweder einen inländischen Bürgen resp. Selbstzahler zu stellen, oder vor der Ueberweisung baare Zahlung zu leisten.

Orb am 5. Mai 1865.

Königl. bayer. Forstamt.
Schmidt.

Schafweide-Verpachtung.

(Allersheim.) Zur Wiederverpachtung der gemeindlichen Schafhut auf weitere sechs Jahre zu circa 1500 Tagwerk auf hiesiger Flurmarkung wird Termin auf

Montag den 29. Mai l. Js. Mittags 12 Uhr

im Gemeindehause dahier bestimmt, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden. Unbekannte Streicher haben sich durch legale Zeugnisse über Leumund und Vermögen auszuweisen.

Allersheim, am 5. Mai 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Im Estenfelder Gemeindewalde werden in freier Concurrenz 53 Eichenstämme, worunter mehrere Holländer,

Donnerstag den 18. März, Morgens 10 Uhr anfangend,

versteigert.

Auswärtige Strichsliebhaber haben sich mit legalen Zahlungsfähigkeits-Zeugnissen zu versehen.

Estenfeld, am 10. Mai 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.

7348] (2a) **Georg Frankenberger, Vorsteher.**

Offene Stelle.

Durch die Pensionirung des hiesigen Lehrers ist die Religions-Elementarlehrer- und Vorsteters-Stelle in Erledigung gekommen.

Das Einkommen dieser Stelle ist zwar nur auf fl. 350 fassionirt, erhöhet sich aber durch Nebenverdienste.

Bewerber wollen sich gefällig mit den vorgeschriebenen Zeugnissen an unterzeichneten Vorstand wenden.

Sugenheim in Mittelfranken, den 4. Mai 1865.

7120) (3b) **G. H. Schloß.**

Versteigerung.

7302] (2b) **Freitag den 12. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werden wegen Abreise von hier im I. Distr. Nr. 120, Strohgasse über 2 Stiegen, mehrere Mobilien gegen gleich baare Zahlung versteigert, als:** Kommode, Kleider- und Weißzeugschränke, Betten, Kinder- und andere Bettstätten, Rohrsessel, Spiegel, runde und andere Tische, ein Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Kinder-Chaise, verschiedene Küchengeschirr und sonstiges Hausgeräth, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Anzeige.

6967) 2b) Der Unterzeichnete wohnt vom 1. Mai an bei Hrn. Bechtold, Gastgeber im Stern, 3. D. Nr. 147, Sterngasse, bei Hrn. Schlossermeister Hammer gegenüber, Eingang im Thore rechts im 1. Stock.

Gg. Schmauser,
Commissionär.

7137) **Die im Verlag von C. Thieme in Kirchheimbolanden erschienenen**

= Schüler-Verzeichnisse =

sind stets vorräthig und werden sowohl einzeln zu 3 kr. als auch in größeren Partien mit entsprechendem Rabatt an Wiederverkäufer abgegeben.

Ansbach. **C. Brügel & Sohn,**
Kanzleibuchdruckerei und lithographische Anstalt.

2b]

Am 5. d. Mts. Nachmittags wurde einer Frauensperson dahier im Gedränge aus der Tasche ihres Kleides ein Portemonnaie sammt Inhalt entwendet.

Das Portemonnaie war von mittlerer Größe, von hellblauem Leder, innen mit rothem Leder gefüttert, hatte eine längliche Form und innen ein Täschchen. In demselben befanden sich circa 2 fl. 48 kr. an verschiedenen Münzsorten.

Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 6. Mai 1865.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am kgl. Stadtgerichte dahier.

Ehrenfried.

7282) Neubaugasse Nr. 106 ist ein möblirtes Zimmer ständlich zu vermiethen. (2b

---

7313] **Ein Laden mit 2 anstoßenden Zimmern, Keller rc. ist zu vermiethen. Näheres im I. Distr. Nr. 1138/1.**

Tünchergesellen finden bei Unterzeichnetem gegen guten Lohn dauernde Arbeit.

7154)2b] **Gg. M. Behr,**
Tünchermeister.

7029) **Ein geprüfter Rechtspraktikant oder ein im Notariatswesen bewanderter tüchtiger Scribent kann bei mir bis 15. Juni, längstens 1. Juli a. c. gegen gutes Honorar eintreten. Offerte gefällig bald an mich zu richten.** [2b

Hammelburg, 4. Mai 1865.

Döll, k. Notar.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12^{45} Mittags	1^{30} Mittags
Schnellzg.	5^{30} Abends	5^{30} Abends
Postzug 1.	4— Früh	4^{30} Früh
Postzug 2.	8^{40} Früh	9— Früh
Güterz. 1.	11^{45} Vorm.	6— Früh
Güterz. 2.	4^{30} Nachm.	1^{45} Nachm.
Güterz. 3.	11^{15} Nachts	7— Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2^{30} Nachm.	2^{30} Nachm.
Schnellzg.	10^{30} Früh	10^{40} Früh
Postzug 1.	6^{15} Abends	7^{15} Abends
Postzug 2.	11^{45} Nachts	11^{55} Nachts
Güterz. 1.	6^{45} Früh	4 - Früh
Güterz. 2.	1^{30} Mittags	11— Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45} Nachts	3^{30} Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	von Ansbach
Schnellzg.	2^{50} Nachm.	1^{5} Nachm.
Postzug	5— Früh	10— Abends
Güterz. 1.	8— Früh	10^{15} Früh
Güterz. 2.	4^{5} Abends	6^{30} Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 113. Freitag den 12. Mai 1865. Pankratius.

Ueber den jüngsten Erlaß des k. Staatsministeriums d. J. in der Landwehrfrage schreibt man der Augsb. Abdz. aus Bayern: Wenn in bayerischen Städten unbewaffnete Landwehrmänner zusammentreten und über die besten Mittel und Wege berathschlagen, eine Reform der Landwehr oder die die Versetzung derselben in „ruhende Activität“ herbeizuführen, so machen sie Gebrauch von ihrem unantastbaren gesetzlichen Recht; denn alle Staatsangehörigen sind nach Art. 1 des Gesetzes vom 26. Febr. 1850 befugt, sich „friedlich und ohne Waffen“ zu versammeln. Wenn dann die versammelten Landwehrmänner ihre Wünsche in einer Petition an die Regierung oder den Landtag darlegen, so üben sie abermals ein gesetzlich anerkanntes und nur in der äußern Form seiner Anwendung nach Art. 6 des erwähnten Gesetzes an gewisse Vorschriften gebundenes Recht aus. Eine Ausnahme von der Grundregel des Art. 1 kann nur für die Angehörigen des „stehenden Heeres“ eintreten (Art. 27); allein die Landwehr bildet, wie schon Tit. IX. der Verfassungsurkunde erklärt hat, keinen Theil des stehenden Heeres, und der angeführte Art. 27 hat seine gegenwärtige Fassung in der ausgesprochenen Absicht erhalten, jeder Anwendung desselben auf die Angehörigen der Landwehr vorzubeugen. Es ist daher unbegreiflich, wie ein Ministerialerlaß vom 4. Mai jene Versammlungen der Landwehrmänner untersagen und mit disciplinärer Einschreitung bedrohen kann. Doppelt unbegreiflich, weil solche Versammlungen schon im Jahre 1863 und neuerdings in großer Zahl stattgefunden haben, ohne daß man darauf verfallen wäre, sie für unstatthaft zu erklären und zu verbieten; dreifach unbegreiflich, weil der Erlaß vom 4. Mai ganz wirkungslos bleiben muß; denn nichts ist leichter, als ihn dadurch zu umgehen, daß nicht die Landwehrmänner, sondern die Bürger der Städte sich versammeln, um ihre Berathschlagung zu pflegen und ihre Petitionen zu unterzeichnen. Ein Mitglied der Abgeordnetenkammer hat beantragt, man möge die Landwehr der Märkte und kleineren Städte in „ruhende Activität“ versetzen und viele der jetzt verpönten Versammlungen und Adressen haben die Unterstützung dieses Antrags zum Zwecke gehabt. Indem nun der ministerielle Erlaß, um die Landwehrmänner von solchen Schritten zurückzuhalten, an ihren „gesetzlichen Sinn“ und ihr „Pflichtgefühl“ appellirt, erhebt er somit die öffentliche Anklage, daß jener Antrag aus einer ungesetzlichen Gesinnung entsprungen sei. Es wird dem Ministerium ebenso schwer werden, einen solchen Vorwurf zu rechtfertigen, als von sich selbst den Vorwurf abzuwenden, daß sein Erlaß dem Versammlungs- und Petitionsrecht der Staatsangehörigen eine gesetzwidrige Beschränkung auflege. Das Ministerium behauptet, die bayerische Bürgerwehr, wie sie ist, sei eine gute, der Erhaltung würdige Staatseinrichtung. Im Lande und unverkennbar auch in der Landesvertretung ist die entgegengesetzte Ansicht weit verbreitet. Das Ministerium erinnert an „jene mannhaften Städtebürger früherer Jahrhunderte, die mit tapferer Hand den häuslichen Herd gegen äußere und innere Feinde schirmten“; im Lande aber glaubt man, daß jene mannhaften Städtebürger sich mit tiefer Geringschätzung von der modernen Bürgerwehr abwenden würden. Man sieht in ihr einen richtigen Gedanken zur Karrikatur verunstaltet, und man ist es satt geworden, an das unfruchtbare Spiel noch länger Zeit und Geld zu vergeuden. Diese Stimmung und das ihr entspringende Bestreben mag der Regierung mißfallen, weil es an der bestehenden Ordnung der Dinge rüttelt und die Aussicht auf eine Reihe neuer reformatorischer Aufgaben eröffnet. Die Regierung mag entschlossen sein, sich den geforderten Umgestaltungen schroff zu widersetzen — dazu hat sie das formelle Recht und die Macht. Allein sie hat nicht das Recht und wird nicht die Macht haben, jene Bestrebungen, die ihr mißfällig sind, zu unterdrücken. Sie muß es gestatten, daß die öffentliche Meinung in jeder gesetzlichen Form sich kundgibt und muß es ruhig hinnehmen, wenn diese Kundgebungen so allgemein und so nachhaltig auftreten, daß die Schwierigkeit, sie mit einer schroffen Weigerung abzufertigen, in wachsendem Maße empfunden wird. Am wenigsten darf die Regierung den Staatsangehörigen, die ihre Wünsche zur Kenntniß der Landesvertretung bringen wollen, irgend ein gesetzwidriges Hinderniß bereiten. Das Rescript vom 4. Mai, das mit diesen Pflichten in offenem Widerspruche steht, ist nicht zu rechtfertigen und nicht aufrecht zu halten.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Frankfurt, 11. Mai. Aus einem Wiener Berichte geht hervor, daß die Kieler Hafenfrage durch die Geneigtheit Preußens auf Reducirung seiner Streitkräfte in den Herzogthümern der Lösung keineswegs viel näher gebracht worden ist. Oesterreich verlangt eben eine größere Verminderung der Truppen (ein Drittheil ihrer Stärke nach dem Stand vor der Verlegung der Seestation nach Kiel), als Preußen zugestehen will. — Bezüglich der Einberufung der holsteinischen Stände bringt die „Kass. Ztg.“ eine Privatdepesche aus Berlin, 9. d., welche, wenn sich deren Inhalt bestätigen sollte, die Zerwürfnisse der beiden „Mitbesitzer“ von Neuem steigern würde. Die Depesche lautet: „Da die preußische Regierung bezüglich der Vorlagen an die einzuberufende Landesvertretung in den Elbherzogthümern mit der österreichischen noch nicht einig ist, so hält man es hier für praktisch, diesseits mit den Vorlagen die Initiative zu ergreifen und dann erst mit Oesterreich eine Verständigung zu versuchen.“

Bayrischer Landtag.

München, 11. Mai. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten hat der Justizminister den Entwurf eines Amnestiegesetzes vorgelegt und zugleich

mitgetheilt, daß Se. Majestät der König heute allen Militärs, welche im Jahre 1849 in der Pfalz desertirten, einen Generalpardon ertheilt habe.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben durch allerhöchste Entschließung vom 28. März lfd. Jrs. die Einführung einer Vorschrift für den Unterricht der Uhlanen-Regimenter im Gebrauche der Lanze zu Fuß und zu Pferd, als XI. Theil der Vorschriften für den Unterricht der k. b. Cavallerie, allergnädigst zu genehmigen und zu gestatten geruht, daß das in § 2 dieses Unterrichtes vorgeschriebene Leichtreiten von allen berittenen Heeres-Abtheilungen angenommen und zur gleichmäßigen Einübung dieser Reitart ein Lehrkurs für Offiziere eröffnet werden soll.

Se. Majestät der König haben mehrfache Veränderungen in der Pferderüstung des Gendarmerie-Corps zu genehmigen geruht, und erhalten demnach die Offiziers-Pferde die für die Pferde der Chevaulegers-Offiziere vorgeschriebene Rüstung; bei den Dienstpferden der Mannschaft ist das Vorder- und Hinterzeug abzulegen, bei Neuanschaffungen das Zaumzeug der leichten Cavallerie einzuführen und der gegenwärtig normirte Zaum dahin abzuändern und zu vervollständigen.

Se. Majestät der König haben zu bestimmen geruht, daß von allen Generalen, Stabs- und Oberoffizieren, Junkern und Militärbeamten der Armee, dann von den Unteroffizieren und Mannschaften der berittenen Heeresabtheilungen die Säbelkuppel nur in Galla und bei Parade-Ausrückungen — bei der leichten Cavallerie insbesondere zu den Klappen (Revers) — über, in allen übrigen Diensten unter dem Waffenrocke getragen werden soll, außer Dienst dagegen sowohl die eine wie die andere Tragweise gestattet sei.

Einer allerhöchsten Entschließung vom 4. ds. zufolge hat das 1. Uhlanen-Regiment fortan die Benennung: „1. Uhlanen-Regiment vacant Großfürst Thronfolger Nikolaus von Rußland“ zu führen.

Dem Schulverweser Andreas Zitzmann in Greßhausen wurde der erste Schul- und Kirchendienst zu Steinach, Bez. Kissingen, übertragen.

Schwurgerichtssitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1865. (Forts.) Bald nachher wiederholte sich in Großostheim ein ähnliches Attentat. Philipp Muth treibt nämlich gemeinschaftlich mit seinem Vater den Obst-, Frucht- und Pferdehandel, und in Großostheim ist es allgemein bekannt, daß er in Folge dieser Geschäfte nicht selten verhältnißmäßig große Summen mit sich führt, und öfters Geld bis zu 50 fl. in seiner Börse hat. Am 29. Januar l. J. war Muth Geschäfte halber im Odenwalde. Abends kehrte er mit einem gekauften Pferde zurück, das er wegen Mangels an Platz im eigenen Stalle in dem Stalle des Schwanenwirthshauses zu Großostheim einstellte. Um den Wirth hievon in Kenntniß zu setzen, ging er Abends noch in das Schwanenwirthshaus in Gesellschaft des Adolph Berlenbach. Beide setzten sich hier zusammen an einen Tisch in der Nähe der Thüre; unweit von ihnen saßen bereits Franz Reising, Joseph Löffler und Christoph Hößling, etwas weiter an einem anderen Tische Balthasar Reising. Gegen 10 Uhr verließ Muth das Wirthszimmer; die 4 Angeklagten folgten alsbald. 20—25 Schritte vom Schwanenwirthshause entfernt wurde Muth von Christoph Hößling, der ihm nacheilte, auf den Hinterkopf geschlagen, daß ihm sogleich das Blut vom Kopfe lief. Muth setzte sich zur Wehr, schlug mit seinem Spazierstock den Hößling über das Gesicht, wurde aber von diesem hinten am Rockkragen fest gehalten, in welchem Augenblicke Balthasar Reising beisprang, dem Muth mit einem geöffneten Messer auf die linke Brustseite hieb, und ihm dadurch eine Wunde beibrachte, die alsbald blutete. Christoph Hößling und Balthasar Reising packten nunmehr den Muth, der sich fortwährend vertheidigte, zugleich an und es gelang ihren gemeinsamen Anstrengungen, denselben zu Boden zu werfen. Nun kamen Franz Reising und Joseph Löffler mit gezogenen Messern herzu, und die vier Angeklagten schlugen nun gemeinsam mit den Messern auf Muth hinein. Zugleich tasteten alle 4 Angeklagten mit ihren Händen an den ganzen Körper des Muth herum, suchten seine Taschen zu visitiren, und Einer griff in die linke Hosentasche, wo Muth sein Portemonnaie hatte. Dieser hielt aber von Außen die Hosentasche zu, so daß die fremde Hand das Portemonnaie nicht erfassen konnte. Auch nach der Uhr, die dem Muth aus der Tasche gefallen war, aber noch an der Kette hing, griff Einer. Muth hielt jedoch die Uhr zwischen den Beinen fest, weßhalb sie ihm nicht genommen werden konnte. Inzwischen kamen in Folge des Lärmens und der steten Hülferufe des Muth Leute herbei, worauf die Angeklagten davoneilten. Den Christoph Hößling, dem die Kappe entfallen war und der solche auf dem Boden suchte, packte Muth, der sich wieder aufraffte, am Kragen und führte ihn in das Schwanenwirthshaus. Muth war in Folge der erlittenen Verletzungen 14 Tage krank und arbeitsunfähig, weil die Schnitt- und Stichwunden glücklicher Weise edle Organe unverletzt ließen. Auch diesen Raubanfall stellen die Angeklagten in Abrede, und will Christoph Hößling von Muth zuerst angepackt worden sein, worauf er sich gegen ihn vertheidigt habe, und die Andern ihm zu Hülfe gekommen seien. — In der öffentlichen Sitzung geben Joseph Löffler und Franz Reising den Ueberfall des Miesbach als eine Prügelei zu; die Andern bleiben auf ihren früheren Aussagen. — Während die kgl. Staatsbehörde die Anklage begründete und ein Schuldig im Sinne des Verweisungs-Erkenntnisses beantragte, bestritt die Vertheidigung sowohl vom subjektiven als vom objektiven Standpunkte aus die Möglichkeit eines Raubversuches und plaidirte bei Balthasar Reising und Christoph Hößling auf Schlägerei, bei Joseph Löffler und Franz Reising auf Körperverletzung. (Forts. folgt.)

Gestern Mittag war ein Taglöhner im Begriffe, von einem auf einem Seitengeleise stehenden Wagen Steine abzuladen, als von ihm ungesehen von rückwärts eine Lokomotive auf demselben Geleise auf ihn anfuhr, und an den Wagen so heftig anprallte, daß der Taglöhner herabfiel und ihm durch die Lokomotive ein Bein und Arm gänzlich zermalmt wurden. Er wurde sogleich ins Spital gebracht und dort die Amputation der verletzten Glieder vorgenommen; es ist aber wenig Aussicht vorhanden, ihn am Leben zu erhalten.

(Eingesandt.) Gestern wurde das Maifest der kgl. Studienanstalten in erhebender Weise im akademischen Musiksaale gefeiert. Besonders fand das von B. Muchi aus der II. Gymnasialklasse selbst verfertigte und vorgetragene Gedicht: „Conradin, der letzte Hohenstaufe“, sowie „des Königs Testament“ von Dr. Saffenreuter, welches C. Engelbreit aus der II. Lateinklasse vortrug, allgemeinen Beifall. Was den musikalischen Theil anbelangt, so ist das von Th. Hauser aus der IV. Lateinklasse gesungene Sopran-Solo in Drobisch Cantate: „Im Gebirge“ und das von B. Hasenstab aus der III. Gymnasialklasse vorgetragene Violinkonzert von Beriot hervorzuheben.

In einem Weinberge des Hrn. Privatiers Ph. Stöhr jr. am Stein wurden gestern die ersten blühenden Trauben gefunden.

Am 9. d. Mts. Abends wurde durch den stattgehabten starken Sturmwind die von einer Gesellschaft zu Ochsenfurt außerhalb der Stadt, zunächst am Main, erbaute Dreschhalle ganz niedergeworfen und das Holz mit Ziegeln zu einem beiläufigen Schaden von 1500 fl. zertrümmert.

Die Nr. 8 der Kissinger Kurliste weist bis 8. Mai 153 Kurgäste nach.

Der neue Bayer. Kur. meldet: Se. M. der König haben ihrem Vorspieler H. v. Bülow aus Anlaß seines bekannten Benehmens in formellster Weise das allerhöchste Mißfallen aussprechen lassen.

München, 10. Mai. Die unterm 4. ds. von dem kgl. Staatsminister des Innern erlassene Entschließung in Betreff der Landwehr, beziehungsweise die durch dieselbe erfolgte Beschränkung des Petitionsrechtes wird demnächst in der Kammer der Abgeordneten in Anregung gebracht werden. In welcher Weise das geschehen soll, ob vorerst durch eine Interpellation oder durch eine

Engl. Souverains 11 fl. 55— kr., russ. Imperials 9 fl. 47— kr., Gold per Pfund fein 817. 5-Frankenst.-Thlr. — —. Laubthl. — —. Gold in Gold 9 fl. 28½ kr. Wechsel auf Wien [illegible]

sofortige Antragstellung, soll heute Abends in der Versammlung der vereinigten Linken berathen und festgestellt werden.

Tauberbischofsheim, 10. Mai. Nach einer wahrhaft afrikanischen Hitze, welche gestern den Tag über geherrscht hatte, zogen gegen Abend dunkle Gewitterwolken über unsere Stadt, das Thal aufwärts. Schon glaubte man das Gewitter vorüber, als sich der Wind drehte und die Wolken rückwärts in der Richtung gegen Würzburg trieb. Um halb 7 Uhr brach dann ein schreckliches Unwetter los. Bei einem orkanartigen Winde, der Dächer abdeckte und Bäume entwurzelte, floß der Regen in Strömen herab mit Hagel vermischt. In wenigen Minuten waren die Straßen unserer Stadt mit Wasser überfluthet. In einer Stunde war das Unwetter vorüber und Alles eilte nach der Tauberbrücke, wo sich ein trauriges Bild der Zerstörung darbot. Auf der Hochebene bei Gerchsheim und Großrinderfeld hatte sich ein Wolkenbruch entladen; die die Berge herabströmenden Fluthen brachten Bäume, Steine, Balken, Bretter und dgl. herab. Die hochangeschwollene Tauber wälzte in gleicher Weise die verschiedenartigsten Gegenstände thalabwärts. Starke Bäume waren entwurzelt, dicke Mauern zerrissen, die Obstbäume und Weinberge zerschlagen und überhaupt sehr großer Schaden angerichtet. Derselbe ist in seinem ganzen Umfange bis bis jetzt noch nicht zu ermessen. Soviel wir erfahren, sind die Zerstörungen in Gerchsheim und Großrinderfeld noch bedeutender als hier.

Ausland.

Amerika. New-York, 29. April. Die Leiche des Mörders Booth ist auf Befehl des Kriegsministeriums heimlich beerdigt worden. — Man sagt, daß ein Dampfschiff, welches 2000 unionistische Gefangene an Bord hatte, auf dem Mississippi verbrannt ist; 1400 derselben sollen umgekommen sein.

Neuestes.

Wien, 10. Mai. In der heutigen Abendsitzung des Zollausschusses wurde dem Handelsvertrag mit dem Zollverein mit 11 gegen 4 Stimmen zugestimmt.

Stuttgart, 11. Mai. Die zweite Kammer beschloß heute mit 69 gegen 4 Stimmen die Abschaffung der Prügelstrafe und mit 76 gegen 5 Stimmen die Aufhebung der Kreisregierungen.

Paris, 11. Mai. Persigny hat hieher melden lassen, der Papst sei geneigt, mit dem König von Italien in versöhnlicher Weise in Unterhandlung zu treten. — Der Kaiser hat vor seiner Abreise nach Algier Hrn. v. Bismarck das Großkreuz der Ehrenlegion ertheilt.

Börsenbericht. Frankfurt, den 11. Mai. Amerikanische Obligationen waren etwas matter, österr. Effekten ohne Belang. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 68 1/2. 1860er Loose 87 1/4. Creditaktien 200 1/2. Amerikan. von 1882 68 3/4 G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerikan. Bonds zu 68 5/8—11/16 bez. u. G. Oest. Creditakt. 200 3/4—201 bez.

Pegelstand des Mains: 8″.

Temperatur der Mainwärme: 14 Grad.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphische Depesche.) New-York, 26. April. (per Dampfer „Europa" u. pr. Telegraph via Rochespoint.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Bremen", Capt. C. Meyer, welches am 9. April von Bremen und am 12. April von Southampton abgegangen war, ist nach einer Reise von 12 Tagen am Montag, 24. April, wohlbehalten hier angekommen. Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

Wer an den Nachlaß des am 2. v. Mts. dahier verlebten Buchhalters Anton Hartnagel Erb- oder sonstige Ansprüche zu machen gedenkt, hat solche am

Dienstag den 16. l. Mts. Vormittags 9 Uhr

im diesf. Geschäftszimmer Nro. 3

anzumelden, widrigenfalls hierauf bei der Masseverteilung keine Rücksicht genommen wird.

Würzburg, den 1. Mai 1865.

Königl. Stadtgericht.
Ungemach.

Gred.

Schmerl.

Bekanntmachung.

Barbara Hummel, außereheliche Tochter der ledigen Margaretha Hummel von hier, deren Aufenthalt nicht ermittelt werden konnte, wird hiemit wegen erreichter Großjährigkeit mit dem Bemerken aus der Curatel entlassen, daß ein Vermögen für dieselbe vormundschaftlich nicht verwaltet wurde.

Ochsenfurt, den 3. Mai 1865.

Königl. Landgericht.
Reiter.

Göß, Ass.

Bekanntmachung.

Den 3. Roßmarkt in Ansbach betr.

Wiederholt wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der heurige 3. Roßmarkt am **Montag den 29. Mai l. Js.** abgehalten und am darauffolgenden **Dienstag den 30. Mai** ein großer Rind-Viehmarkt stattfinden wird.

Ansbach, den 6. Mai 1865.

Der Stadtmagistrat.

Bezzel. (7418 (2a)

Getraute.

Im hohen Dome:

Gustav Reiner, Schriftsetzer dahier mit Sybilla Bäckmann aus Haibach.

Val. Link, Tapezierer dahier mit Elise Wagner von hier.

Gustav Aloys Breiting, Bürger und Kaufmann dahier mit Theresia Wachter von hier.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Andr. Jos. Mais, prakt. Arzt dahier, mit Louise Obert, Privatierstochter aus St. Louis in Amerika.

In der Pfarrkirche zu Stift-Haug:

Joh. Nep. Bauer, Hauptmann im kgl. 9. Inf.-Regim. mit Elise Ley von hier.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Michael Reichert, Oekonom von hier mit Aloysia Herrmann von Zell a/M.

In der protest. Kirche:

Karl Wetzstein, Buchhändler in Schweinfurt mit Maria Elisa Henr. Richter, Buchdruckereibesitzerstochter von hier.

Johann Paul Winterstein, Bäckermeister dahier, mit Elisa Barb. Göbel aus Neuses a/B.

Christoph Hörner, Bauer in Remlingen, mit Ottilie Dreher von da.

Weinversteigerung in Würzburg.

Am **Dienstag den 30. Mai 1865 Vormittags 10 Uhr** werden aus der Verlassenschaft des Weinhändlers Johann Adam Röser in dessen Hause, 2. Distr. Nro. 81, obere Wöllergasse, nachstehende ächte, selbst gebaute, reingehaltene Weine versteigert.

Die Bedingungen werden bei dem Striche selbst bekannt gemacht.

Würzburg, 12. Mai 1865.

Die Erben.

Faß-Nro.	Jahrgang.	Gewächs.		Eimer.
11.	1864er	Randersackerer		25.
12.	1862er	Neuberg		34.
13.	1857er	äußerer Neuberg		16.
14.	1863er	Randersackerer		15.
15.	1859er	äußerer Neuberg	A.	22.
20.	1859er	" "	A.	13.
21.	1834er	Stein		15.
22.	1846er	"		11.
23.	1862er	Schalksberg A.		12.
24.	1857er	äußerer Neuberg	A.	11.
25.	1846er	Stein		11.
26.	1846er	"		8.
27.	1858er	äußerer Neuberg		8.
28.	1857er	" "	A.	8.
29.	1858er	" "		8.
30.	1860er	Neuberg		3.

(3a)

Schon am 15. Mai d. J.

findet eine Ziehung des

K. Baier. Staats-Eisenbahn-Anlehens

statt, welches in seiner Gesammtheit folgende Treffer enthält: 3 à fl. **25,000**, 6 à **20,000**, 4 à 18,**000**, 8 à **16,000**, **15,000**, 8 à **14,000**, 8 à **12,000**, 23 à **10,000**, 8 à **8,000**, 8 à **7 000**, 8 à **6,000**, 15 à **5,000**, 50 à **2,000**, 51 à **1,000**, 98 à **500**, 5 à **200**, 500 à **100** 2c. bis abwärts fl. 8, niedrigster Gewinn, welchen jedes Obligations-Loos erlangen muß.

1 Loos für bevorstehende Ziehung am 15. Mai kostet fl. 1. — 4 Stück fl. 3. — 9 Stück fl. 6. — und 20 Stück fl. 12. Südd. Whrg. Es ist somit Jedermann die Gelegenheit geboten, mit der sehr geringfügigen Einlage von nur fl. 1 einen der vorstehenden Treffer machen zu können.

Aufträge hierauf werden gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuß prompt und reell ausgeführt und die officiellen Ziehungslisten den Betheiligten unentgeltlich zugesandt.

Um allen Anforderungen rechtzeitig genügen zu können, wolle man sich baldigst an das unterzeichnete Großhandlungshaus wenden von

J. M. Holle
in Frankfurt a. M.

6276) (f)

Ende Mai 1865

Ziehung der Badischen Eisenbahnloose.

Der Verkauf dieser Anlehensloose ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 14mal 50,000 fl., 54mal 40,000 fl., 12mal 35,000 fl., 23mal 15,000 fl., 55mal 10,000 fl., 40mal 5000 fl., 58mal 4000 fl., 366mal 2000 fl., 1944mal 1000 fl., 1770mal 250 fl. bis abwärts 49 fl.; überhaupt 400,000 Loose gewinnen 400,000 Prämien.

1 Loos für obige Ziehung kostet fl. 3. — 6 Loose zusammen fl. 15. und 8 Loose zusammen nur fl. 20. Pläne und Ziehungslisten erhält Jedermann gratis und franco. — Gefällige Aufträge bis zu den kleinsten Bestellungen werden gegen Baarsendung oder Nachnahme pünktlichst ausgeführt.

August Kott,
7419] (5a) Staats-Effekten-Handlung in Frankfurt a/M.

7440) Ein ordentlicher Junge kann unter annehmbaren Bedingnissen die Schlosser-Profession erlernen. Bei Schlossermeister Ph. Stoll im Innern Graben Nr. 123.

Gesucht:

ein großer wasserfreier Keller ohne Faß. Offerten unter E. D. besorgt die Exped. [7448

Zu vermiethen.

In schönster sonniger Lage in der Nähe des Hofgartens sind 4 bis 5 Mansardenzimmer, mit abgeschlossenen großen Vorplatz, im Ganzen oder auch einzeln bis 1. August zu vermiethen. Ferner Stallung für 3 Pferde nebst Kutscherstube u. Heuboden. [2a (7398
Näh. in der Exp.

---

2 freundliche Logis, jedes mit 3 Zimmern und Alkoven sind im 5. D. Nro. 113, Zellerstraße, bis zum 1. August zu vermiethen. (7409

7388) Ein Logis von 2 Zimmern mit Boden ist an eine kinderlose Familie auf den 1. August zu vermiethen, im Zwinger Nr. 11.

Zu vermiethen.

7213] 2b) Ein Logis von 3 heizbaren Zimmern nebst Wasserleitung und allen übrigen Erfordernissen ist bis 1. August an eine ruhige Haushaltung zu vermiethen. Einsicht Vormittag. Näh. in der Exped.

7425] Ein kleines Logis mit allen Erfordernissen ist auf den 1. August zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 48.

7426] Ein sehr gesundes Logis von 5 Zimmern ist wegen Umzug leer und kann sogleich bezogen werden. 1. Distr. Nr. 364.

7429] 3a) Ein freundlich möblirtes heizbares Zimmer ist an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen. Näh. i. d. Exp.

7423] Im 5. Distr. Nr. 138 ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Bodenkammer auf den 1. August zu vermiethen.

7452] 2a) Ein sonniges abgeschlossenes Logis von 4 ineinandergehenden heizbaren Zimmern, lackirt und tapezirt, Küche, Mansardenzimmer, Bodenkammer, Wasserleitung nebst übrigen Bequemlichkeiten ist auf 1. August zu vermiethen. N. i. d. Exp.

7456) 3a] Domstraße Nro. 140 ist wegen Abreise der 3. Stock auf 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen.

7464) Eine helle geräumige Werkstatt, für jedes Geschäft geeignet, ist zu vermiethen. Auch sind allda zwei Hobelbänke, mehreres Werkzeug und ein Handwagen zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

In einer lithographischen Anstalt kann ein ordentlicher Junge in die Lehre kommen. Näh. i. d. Exp.

7427] Ein zuverlässiger gewandter Kellner wird entweder sogleich oder bis 1. Juni gesucht. N. i. d. Exp.

7428] 2a) Altes engl. Zinn wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Feuerversicherungs-Anstalt

der bayerischen
Hypotheken- und Wechsel-Bank
in München

Die Bank versichert Gebäude, Mobilien, Waaren, Maschinen, Feldfrüchte, Vieh ꝛc. ꝛc. gegen Feuer- und Blitzschaden (auch kalten Schlag) zum vollen Werthe und findet bei derselben keine in vorhinein bestimmte Abminderung der Erntevorräthe statt; auch leistet die Bank Ersatz für das beim Brande Abhandengekommene.

Im Falle einer Vorauszahlung der Prämie gewährt die Bank alle jene Vortheile, welche andere solide Versicherungsanstalten einräumen.

Zur Vermittelung von Versicherungen unter Zusage billiger Prämien und prompter Entschädigung im Unglücksfalle erbieten sich die Agenten der Feuerversicherungs-Anstalt der Bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank.

		Gerichtsbezirke:
F. Benkert-Vornberger	in Würzburg	Stadt Würzburg, dann Würzburg rechts u. links des Maines u. Dettelbach.
J. M. Röser junior	in Würzburg	
Daniel Brand	in Ochsenfurt	Ochsenfurt und Aub.
Franz Fessel	in Marktheidenfeld	Marktheidenfeld und Stadtprozelten.
F. A. Hartmann	in Rupprechtshausen	Würzburg r. d. M.
J. A. Klötzen	in Unteraltertheim	Würzburg l. d. M.
B. Müllerklein	in Karlstadt	Karlstadt.
G. J. Pörtner	in Dettelbach	Dettelbach.
Friedr. Rühel	in Uettingen	Marktheidenfeld und Würzburg l. d. M.
F. J. Rübel	in Geroldshausen	Würzburg l. d. M. u. Ochsenfurt.

Ueberfahrts-Gelegenheit nach Brasilien
(Provinz Aßungun)
für katholische Bauern-Familien
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

fl. 27. für Erwachsene,
fl. 15. für Kinder von 1—10 Jahren,
Kinder unter 1 Jahr frei,
bei freier Uebernahme ab Aschaffenburg mit vollständiger Kost auf dem Meer.

Nähere Auskunft ertheilt
F. J. Bothof, General-Agent,
sowie dessen Agenten die Herren:
Hch. Knorsch in Würzburg; Wegmeister **Brauser** in Volkach; **Peter Metzger** in Ochsenfurt; **Jakob Willms** in Rothenfels; **C. Fleischmann** in Kissingen; **Ed. Schönberger** in Königshofen; **Jos. Zink** in Hofheim; **Jak. Freudenthal** in Tann; **J. W. Klopf** in Neustadt a/S. und **Rud. Stoll** in Hammelburg.

Bad Neuhaus b. Neustadt a. d. fränk. Saale.*)

Das in einer sehr schönen Gegend liegende Bad besitzt 4 kalte erdig-muriatische Quellen mit bedeutendem Kohlensäure- und mäßigem Eisengehalte. Nach Liebig enthält die Elisabethenquelle in 16 Unzen 99 Gran, die Hermannsquelle 131 Gran, die Bonifaziusquelle 152 Gran und die Marienquelle 164 Gran feste Bestandtheile. Bewährt hat sich Neuhaus gegen Unterleibsblutfülle und deren Folgeleiden als träge lästige Verdauung, chronische Magen- und Darmkatarrhe, Obstructionen, gutartige Anschwellungen der Leber und Milz und gegen sogenannte blinde Hämorrhoiden, ferner gegen Scrofeln in allen ihren Formen bei torpiden Kranken, gegen alte Hautausschläge, hartnäckige Lungenkatarrhe und Lungenschleimflüsse, sowie gegen verschiedene Leiden des weiblichen Geschlechts, denen Torpor zu Grunde liegt, als unregelmäßige Menstruation, Fehlen derselben, Weißfluß, Bleichsucht und Unfruchtbarkeit, endlich gegen Hysterie und Hypochondrie. — Eisenbahn bis Meiningen (nördlich) und Schweinfurt (südlich). Von beiden Stationen fährt täglich die Post bis Neustadt (1/4 Stunde von Neuhaus). Sehr billige Wohnungen in Neustadt und Neuhaus; neues Badehaus mit 13 Badewonnen. Das Wasser wird vielfach zu häuslichen Kuren versendet. Badearzt ist Dr. Billmann; in ökonomischen Angelegenheiten z. B. Wohnungsbesorgung, Versandt des Wassers ꝛc. wende man sich an die Brunnen-Administration zu Neuhaus. Anfang der Saison Ende Mai, Schluß Mitte September.

Die Analyse der Quellen nach Liebig ist stets unentgeltlich auf Verlangen zu haben.

*) Aus der Rhön- und Saalpost Nro. 60. (7420 (a)

8—4 Dutzend ganz gute Deckelgläser nebst mehreren Kleidungsstücken und ein Koffer sind zu verkaufen. Näh. in der Exp. (7430

In einem Landstädtchen findet ein ordentlicher Sattlergehilfe dauernde Beschäftigung. [2b (7268
Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Preßhefe.

Ausgezeichnete Preßhefe zu den billigsten Preise ist immerwährend zu haben bei Hefenhändler
Joh. Krämer,
2. D. Nr. 268, nächst den Ulmerhof

---

2 möblirte Zimmer sind stürblich an einen Herrn zu vermiethen. 2. D. Nr. 73, Theaterstraße. (7431

Zu vermiethen

ist ein schön möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn in der Reibeltsgasse, 2 Treppen hoch, links Nr. 145 auf 1. Juni. (7424

7433) Ein Wohnung von 4 ineinandergehenden Zimmern ist bis zu August l. J. zu vermiethen.
Nähere in der Exp. d. Bl.

7459) Ein Laden für einen Häfner geeignet ist zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Zu vermiethen.

Im 3. D. Nr. 46 ist eine freundliche Wohnung, Hochparterre, bestehend aus 6 Zimmern ꝛc. bis 1. August zu vermiethen. (7460
Näheres bei Brauereibesitzer
Martin Gäbhard.

Vermiethung.

Zwei abgeschlossene elegante Wohnungen 1. und 2. Etage von je sechs Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten mit Zutritt in den anstoßenden Gärten, sind vor dem Sanderthore in schönster Lage auf den 1. August zu vermiethen. (6656
Näh. in der Exp.

7463) Eine schöne Wohnung von 3 heizbaren Zimmern, heller Küche, ist auf den 1. August zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

In J. A. Stein's Buchhandlung (Ad. Köllner) in Nürnberg ist soeben erschienen und in A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg, Sterngasse Nr. 169, zu haben:

Die päpstliche Encyklika

vom 8. Dezember 1864

und die

Protestanten in Bayern.

Eine Zuschrift an die bayerische Ständeversammlung

von

einem Protestanten.

Preis 20 kr.

7422) Im Verlage von W. Adolf u Comp. in Berlin ist erschienen und in der hebräisch-antiquarischen Buchhandlung von F. Weißbart in Würzburg (Wohlfahrtsgasse 204) zu haben:

Kochbuch für israelitische Frauen, enthaltend die verschiedensten **Koch- & Backarten** mit einer vollständigen **Speisekarte** und einer Hausapotheke von Rebekka Wolf in Berlin. 4te sehr vermehrte Auflage. Preis brosch. 1 Thlr.

Bekanntmachung.

Joseph Völker, Bäcker von Rodenbach, hat einen Theil seines Grundvermögens versteigern lassen, um aus dem Erlöse desselben seine Gläubiger zu befriedigen.

Mit der Ordnung dieser Angelegenheit von ihm betraut, fordere ich Alle, welche an Joseph Völker einen rechtlichen Anspruch zu machen haben auf, am

Mittwoch den 17. Mai l. Js. Vormittags 9 Uhr

auf meiner Amtsstube dahier ihre Forderungen anzumelden und zu begründen, widrigenfalls bei Vertheilung der Strichterlöse keine Rücksicht auf sie genommen wird.

Zugleich wird zur Versteigerung der in fünf Zielfristen Martini 1865 mit 1869 unter Zulage von 5% Zinsen ausstehenden Strichsschillingen von 2400 fl. gegen baare Zahlung der Valuta, Termin auf

Freitag den 19. Mai l. Js. Vormittags 9 Uhr

auf meiner Amtsstube dahier anberaumt, was Strichsliebhabern bekannt gegeben wird.

Lohr, den 6. Mai 1865.

Huberti, k. Notar.

7369)

Schäferei-Verpachtung.

(Baldersheim.) Am Donnerstag den 18. Mai l. Js. Nachmittags 1 Uhr wird die hiesige Gemeindeschäferei auf weitere 6 Jahre, von Michaeli 1865 anfangend, und mit 500 Stück Schafhaltung in Pacht hingegeben, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingnisse an der Strichstagfahrt bekannt gemacht werden und sich unbekannte Pachtliebhaber durch legale Vermögenszeugnisse auszuweisen haben.

Baldersheim, den 7. Mai 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.

7301] (2b) Körner, Vorsteher.

Saar-Kohlen & Saar-Coaks

empfiehlt zu den billigsten Preisen, direkt von den Gruben verladen

3581] (3c) **H. J. Stöck senior in Creuznach.**

Versendung der berühmten Creuznacher Mutterlauge.

Für Metzger & Gastwirthe.

Die einfachsten, dauerhaftesten und besten

Fleisch-Hackmaschinen

um durch Drehen an einer Kurbel per Stunde 70—80 Pfund Fleisch fein zu hacken, liefert unter Garantie (nebst einem Reservemesser) zu 19 fl., **Wurststopfmaschinen** zu 9 fl. 30 kr.

Darmstadt. **W. Venuleth,**

3419] (6f) Maschinenfabrik.

7482) Mehrere tüchtige Tünchergesellen, sowie einige gewandte Lackirer-Gehülfen finden sogleich dauernde Beschäftigung bei

V. Schäfer.

4. Distrikt Nro. 240.

7466) Der Unterzeichnete sucht ein gut qualifizirtes verläßiges Individuum, das entweder sogleich oder längstens bis zum 1. Juni ds. Js. als 1. Tagschreiber dahier eintreten kann.

Lusttragende wollen sich schleunigst hierher wenden und ihre Zeugnisse vorlegen.

Weyhers, 10. Mai 1865.

Blum, k. Lbr.

7454) Ein großes Hofthor, Pferde-Barren und Stände sind zu verkaufen. Näheres im Schönbronnen.

7457) Es kann ein Mädchen das Bügeln sogleich erlernen. Näh. im 4. D. Nr. 185, Obere Kaserngasse.

Stelle-Gesuch.

Ein im Schreiben und Rechnen tüchtig bewanderter, mit der Buchführung etwas vertrauter, militärfreier junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine geeignete Stelle. Der Eintritt könnte sofort erfolgen. Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre J. K. in der Exp. ds. Bl. zu hinterlegen. [3a(7476

7480) Außerhalb des Rennweger Thores sind mehrere Logis verschiedener Größe sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp. [2a]

Vermiethung.

7479) 3a] Im 4. Distr. Nr. 186, Obere Kaserngasse, ist der obere Stock mit schöner Aussicht, von 4 ineinandergehenden Zimmern, heller Küche mit Speise, 2 oder auch 3 Mansardenzimmern, Brunnen und sonstigen Bequemlichkeiten an eine ruhige Familie zu vermiethen.

7340] 3b) **Ein erst vor zwei Jahren neuerbautes Kühlschiff zu einem Sudwerk zu 6 Schäffel ist zu verkaufen. Auch können noch 250 Schuh Bohlen dazu gegeben werden bei Bierbrauer Hußlein in Arnstein.**

Als Hausknecht

wird ein ordentlicher junger Mensch vom Lande gesucht. [2b (7379

Näh. in der Exp.

7153] **Es wird ein Kapital zu 5000 fl.** auf erste Hypothek, jedoch ohne **Unterhändler, aufzunehmen gesucht.**

Näh. i. d. Exped.

Als Hausknecht und Auslaufer wird für ein hiesiges Geschäft auf 1. Juni ein lokalkundiger, mit guten Zeugnissen versehener, solider junger Mann gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl. [7302 (2b)

7461)

Bruderschaft zum hl. Kreuz.

Montag den 15. Mai Morgens 8 Uhr wird für den kürzlich verlebten Hochwürd. **P. Daniel Schneider**, Quardian des Franziskanerklosters auf dem Kreuzberge, ein feierliches Seelamt in der Neumünsterkirche abgehalten werden, wozu alle Mitglieder der Bruderschaft geziemend eingeladen werden.

Danksagung.

Für die während der Krankheit, sowie bei der Beerdigung und den Trauergottesdiensten unseres nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters, des verlebten

Herrn Friedrich Müller,

bürgerspitälischen Gärtners,

so vielseitig bewiesene herzliche Theilnahme, sagen wir hiemit Allen unseren tiefgefühltesten aufrichtigen Dank.

Würzburg, den 12. Mai 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Sämmtliche hiesige Schneidermeister machen ihren verehrlichen Kunden die ergebenste Anzeige, daß dieselben wegen Einstellung der Arbeit ihrer Gesellen nicht sofort im Stande sind, ihren geehrten Wünschen nachzukommen, sich aber bemühen werden, dem Uebelstande so bald als möglich abzuhelfen und ersuchen daher die geehrten H.H. Kunden um gütige Nachsicht.

Würzburg, den 12. Mai 1865.

Mailändischer Haarbalsam. *)

Zeugniss.

Der Unterzeichnete, bereits 63 Jahre alt, hatte ohne Veranlassung einer Krankheit seine Haupthaare ganz verloren. Nachdem er jedoch zwei Gläser von dem Mailänder Haarbalsam des Herrn Karl Kreller in Nürnberg gebraucht hatte, sah er zu seiner Freude, daß der ganze Haarboden mit flaumartigen Haaren sich bedeckte. Nach Verbrauch von weiteren sechs Gläsern erlangte er seine Hauptthaare vollkommen wieder, so daß die zuvor getragene Perücke als unnöthig wieder abgelegt wurde.

Garham, k. Bezirksamt Vilshofen, den 24. März 1865.

Anton Wimmer, Schullehrer.

Den Inhalt des vorstehenden Zeugnisses nebst eigenhändiger Unterschrift bestätiget

die Landgemeinde-Verwaltung Garham, den 25. März 1865.

(L. S.) Punger, Vorsteher. Lang, Pfleger. Michael Ragaller. Nikolaus Schrimpf. Mich. Zachereder.

*) Vorräthig in großen Gläsern à 54 kr. und in kleinen à 30 kr. bei

Carl Bolzano in Würzburg.

Mobiliar-Versteigerung.

7203) Wegen Abreise einer Familie von hier versteigere ich am

Montag den 15. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr

im Gasthause zum Ochsen mehrere entbehrlich gewordene Mobilien, als: Canapee mit 6 Sessel, zwei Tische, Näh- und Nachttischchen, eine Comode mit Glasschrank, Küchenschrank, Kleiderschränke, Bettstätten, Spiegel, Bilder, Glas- und Porzellan-Waaren, Küchengeräthschaften, Kleidungsstücke, dann Butten und Gelten *rc.* *rc.* gegen Baarzahlung und lade hiezu Strichsliebhaber ergebenst ein.

M. J. Walter.

Zu verkaufen:

Eine Orgel, enthält Prinzipal 8 Fußton, Gedakt 8 Fußt., Oktav 4 Fußt., 4 Oktaven Manual und 2 Oktaven Pedal von durchaus solider Construktion und schönem Ton. Ein Subbaß läßt sich mit dem Pedale noch verbinden. Das Werk ist 8' hoch, 7½' breit, für eine Kapelle, Betsaal oder auch zum Unterricht geeignet, in Bamberg aufgestellt und kann zu beliebiger Zeit probirt werden. Näheres hierüber ertheilt Herr Organist

7447] 2a) **Hohlhut in Bamberg.**

7449] Mehrere **Fenstertritte** und eine Parthie **Krüge** sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exped.

7442) 3a) Zum größeren Betriebe eines Waarengeschäftes wird ein **Associe,** kaufmännisch gebildet, mit einer Einlage von ca. 15,000 fl. gesucht. Näh. oder schriftliche Offerte unter Chiffre M. H. besorgt die Exped.

800 Gulden

werden gegen hypothekarische Sicherheit, jedoch ohne Unterhändler, auf ein Haus sogleich gesucht. (2a)

Wo? sagt die Exp. (7481

Eine erste Hypothek von **8000 fl.** zu 5 Prozent wird bei doppelter Versicherung baldigst zu cediren gesucht.

Näh. in der Exp. [2a (7402

7470) Es ist gute Erde unentgeldlich zu haben. Auch ist daselbst ein noch brauchbares Hofthor billig zu verkaufen. Näh. 1. D. Nr. 355.

7474) 2a] Karthause Nro. 18 sind 14 große Brantweinfässer, 1 runder Tisch und mehrere Bienenkörbe zu verkaufen.

7475) Im 4. Dist. Nr. 135 in der Sanderstraße ist eine Parthie gute Kartoffel die Metze zu 16 kr. zu verkaufen.

7474) Bei Johann Groß in Gerbrunn wird 1863er Wein zu 16 kr. und Most zu 8 kr. per Maas verzapft.

6456) Ein Abschlußgitter für Gänge, 60' lang, 8' hoch, Eichenholz-farbig lackirt, ist billig zu verkaufen. Näh. im 2. Distr. Nr. 327.

7434) Bei Hutmacher Hehn blieb ein Korb stehen und kann in Empfang genommen werden.

7443) Ein zuverläßiger Bauschreiner wird auf dauernde Beschäftigung gesucht bei (2a

J. Seubert.

Obere Wöllergasse.

Geld-Course vom 11. Mai.

Vollsaftigen Emmenthaler, Limburger, Edamer & Parmesan-Käs, Cervelatwürste in allen Größen, kleine Würstchen, das Paar 7 kr., empfiehlt in bekannter vorzüglicher Waare
7438) **Andreas Kirschten.**

Unauslöschliche Zeichnentinte zum Zeichnen auf Leinen, Seide, Baumwolle ꝛc. à Flacon 27 kr.,
Concentrirte Gallenseife zum Reinigen aller seidener und wollener Stoffe, per Stück 9 kr., 1 Paket von 4 Stück 30 kr., empfiehlt
(3a) **Carl Bolzano**

Mineralwasser,

Füllung 1865, als:

Carlsbader Mühlbrunnen,
Carlsbader Schloßbrunnen,
Carlsbader Sprudel,
Emser Kränchen,
Emser Kesselbrunnen,
Fachinger,
Friedrichshaller Bitterwasser,
Marienbader Kreuzbrunnen,
Mergentheimer,
Püllnaer Bitterwasser,
Rakoczi,
Saidschützer Bitterwasser,
Selterser,
Weilbacher Schwefel
Wernarzer,
Wildunger,

sowie die gangbarsten künstlichen **Mineralwasser von J. Roth** hier empfiehlt zur gütigen Abnahme

Franz Backmund.

Mein

Solaröl-, Petroleum- & Lampen-Geschäft

befindet sich nicht mehr in der Fleischbankgasse sondern

in der Marktgasse.

7270] (4b) **W. Eydam.**

Wohnungs-Veränderung & Empfehlung.

Unterzeichneter zeigt ergebenst an, daß ich meine Wohnung in der Schulgasse Nr. 88 verlassen und von heute an mein Haus in der Strohgasse Nr. 119 bezogen habe. Für das bisherige Zutrauen dankend, empfehle ich mich ferner in allen Gattungen von Möbel- und Bau-Arbeiten und bitte unter Zusicherung guter und reeller Bedienung um geehrten Zuspruch.
7277] (2b) **K. Bez**, Schreinermeister.

7137] (2b) In dem in Abbruch begriffenen Wohnhause, I. Distr. 186, Hauger Pfaffengasse werden nächsten **Samstag den 13. Mai Vormittags 11 Uhr**

Thüren, Fenster mit Winterfenster und steinernen Gewändern, Fußböden, Lambris, Oefen, ferner ein Gartenhäuschen und vollständiges Hühnerhaus von Holz, eine hölzerne Stiege für 2 Stockwerk, Geländer und Abschluß ꝛc.,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Bei E. F. Zeller in München erschien in 2ter Auflage:

Vorlagen für Laubsägarbeiten.

7 Hefte à 12 Blatt.

Preis per Heft fl. 1. 36 kr., per Blatt 8 kr.
Vorräthig in der **J. Staudinger'schen Buchhandlung in Würzburg** (Karschhof).

Karthusia.

Morgen Samstag den 13. Mai

Abschiedsfeier

wozu um zahlreiches Erscheinen ersucht wird. (7451

Der Ausschuß.

Biebergau.

Sonntag den 14. Mai

gutbesetzte Tanzmusik

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Auch wird ausgezeichneter Bock verzapft. [7a(7195

J. Strobel, Gastwirth zum Stern.

Anzeige.

7462) Der Sattlergeselle **Adolph Rau** ist aus unserer Fabrik entlassen worden.
Würzburg, den 11. Mai 1865.
Gebr. Nöll & Comp.

Lokal-Veränderung.

Mein Laden befindet sich jetzt Neubaugasse, der Einhorn-Apotheke gegenüber.
Carl Deffauer, Corsettenfabrikant.
4649)

7439) Derjenige Herr, welcher am Dienstag Abend eine Uhr zum Aufbewahren erhalten hat, wird gebeten sie in der unteren Johannitergasse Nr. 164 abzugeben.

7432) Am 10. ds. Nachmittags ist ein Rattenfänger von grauer Farbe M. G. abhanden gekommen; um dessen Rückgabe im 1. D. Nr. 366 gegen Erkenntlichkeit gebeten wird. Zugleich wird vor dessen Ankauf gewarnt.

7441] Eine Manchette wurde verloren. Man bittet um Rückgabe. Näh. in der Exped.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches sogleich eintreten kann, wird gesucht. Näh. in der Exp. (3b(7256

7299) Ein ganz tüchtiger Conditorgehülfe, welcher in allen Branchen der Conditorei erfahren ist, wünscht in hiesiger Stadt einen Garnir- od. ersten Backposten zu belegen. Der Eintritt kann ganz nach Belieben geschehen. Adresse C. B. Posterestante Schweinfurt (2b

7114) 3c] Ein Student ertheilt Unterricht im Lateinischen, Griechischen, Geometrie ꝛc. Näheres im Verlag.

7124] 2b) 10 bis 12 Mann Steinhauer finden dauernde Beschäftigung gegen guten Verdienst in der Nähe von Würzburg. Näh. i. d. Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierz.	12^{55}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg.	5^{20}	Abends	5^{30}	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2.	$[illegible]^{00}$	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11^{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2	1^{30}	Nachm.	1^{15}	Nachm.
Güterz. 3.	11^{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{30}	Nachm.	2^{50}	Nachm.
Schnellzg.	10^{30}	Früh	10^{40}	Früh
Postzug 1.	6^{45}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2.	11^{45}	Nachts	11^{55}	Nachts
Güterz. 1.	6^{45}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2	1^{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45}	Nachts	3^{30}	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		von Ansbach	
Schnellzg.	2^{30}	Nachm.	$[illegible]^{5}$	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{15}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — N. M.
Dettelbach-Neuses	5 U. — N. M.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — N. M.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 N. M.
Neustadt a/M.	1 U. N. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — N. M.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — N. M.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 8spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 114. Samstag den 13. Mai 1865. Servatius.

Bayrischer Landtag.

35. öffentl. Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 11. Mai. Am Ministertische die k. Staatsminister Frhr. v. d. Pfordten, v. Koch, v. Pfretzschner und von Lutz. Nach Verlesung des Protokolls legte Hr. Justizminister den Entwurf eines Gesetzes auf Ertheilung einer Amnestie vor und verband damit die Anzeige, daß Se. Maj. der König durch einen heute vollzogenen General-pardon allen Militärpersonen jeden Ranges, welche im Jahre 1849 aus Festungen, Garnisonsorten oder Urlaubsaufenthaltsorten der Pfalz fahnenflüchtig entwichen sind, allerhöchste Verzeihung wegen dieses Vergehens haben angedeihen lassen. (Das ganze Haus begrüßte diese Anzeige mit lautem Bravo!, — Der Antrag auf Bildung und Wahl eines besonderen Ausschusses von 9 Mitgliedern für den Antrag Kolbs, die schleswig-holsteinische Angelegenheit betreffend, wurde fast einstimmig angenommen. Die Wahl begann unmittelbar nach dem Schluß der heutigen Sitzung, in welcher noch die Verwendung von 217,000 fl. zum Ankauf eines Bauplatzes für das Polytechnikum dahier genehmigt wurde. Ein Postulat von 1 Million zur Herstellung des Gebäudes selbst wird noch an diesen Landtag gelangen.

Die Wahl des Ausschusses für den schleswig-holsteinischen Antrag hatte folgendes Resultat: Im 1. Scrut., Zahl der Votanten 117, wurden gewählt: Kolb mit 111, Feustel 94, Dr. K. Barth 86, Dr. Völk 80, Dr. Edel 66 und Frhr. v. Lerchenfeld mit 60 Stimmen. Im 2., Abends vorgenommenen Scrutinium wurden von 95 Votanten gewählt: Prof. v. Hoffmann mit 69 Stimmen, dann im 3. Scrut. Hohenadel mit 65 und Brater mit 47 Stimmen.

München, 12. Mai. In der morgigen öffentl. Sitzung der Kammer der Abgeordneten wird Hr. Dr. Völk eine Interpellation bezüglich des Erlasses des Staatsministeriums des Innern vom 4. l. Mts.: „Die Adresse und Petitionen von Landwehrmännern zur Bewirkung der Auflösung oder Ruhestandsversetzung der Landwehr betreffend“, an das genannte Ministerium richten.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben geruht, zu genehmigen, daß die erledigte sechste Domvicarstelle zu Würzburg von dem hochw. Hrn. Bischofe dem Priester Franz Krampf, Caplan bei der Pfarrei St. Peter und Paul zu Würzburg, verliehen werde.

In Ausübung des landesherrlichen Patronats wurde die Pfarrei Rieneck, Landcapitels Orb, dem Priester Hrn. Gregor Balling, bisher Pfarrer in Westheim, Dekanats Haßfurt, verliehen. — Die Verwaltung der Pfarrei Arnstein wurde dem Hrn. Caplan Valentin Sauer dortselbst übertragen und Hr. Cooperator Georg Friedrich Krämer zu Donnersdorf als Caplan nach Grettstadt angewiesen. Hr. Johann Phil. Gr ffer, seither Caplan in Grettstadt, wurde wegen Krankheit beurlaubt. — Seine bischöflichen Gnaden ertheilten am 6. Mai lauf. Jahrs dem Alumnus des bischöflichen Clerical-Seminars, Herrn Jacob Imhof aus Straßbessenbach, die heil. Weihe des Diaconates, und den am Anfange des Jahres eingetretenen Alumnen sowie dem Frater professus Ord. S. Franc Min., Hrn. Pacificus Schmitt, die erste Tonsur. — Am 2. l. Mts. haben Se. bischöfl. Gnaden eine Anzahl Altarsteine in der Schönbornecapelle consecrirt. (Würzb. Diöces.-Bl.)

Der kgl. Distriktsinspektor über die protestantischen Schulen im Bezirke Mellrichstadt, Pfarrer Schöntag zu Mühlfeld, wurde in Folge Versetzung unter gebührender Anerkennung seiner bisherigen Leistungen von dieser Funktion enthoben, und die hierdurch erledigte Distriktsschulinspektion dem kgl. Pfarrer Grün in Sondheim übertragen.

Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg am 29. v. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Joseph Derr, Schreinerlehrling von Grünsfeld, wegen Vergehens der Unterschlagung zu 14 Tagen Gefängniß; Anna Maria Apollonia Krämer, ledige Dienstmagd aus Kist, wegen Vergehens des Diebstahls zu 1½ Monat Gefängniß; Jacob Probst, lediger Dienstknecht von Iphesheim, wegen Diebstahls in eine Gefängnißstrafe von 45 Tagen; Georg Koch, lediger Taglöhner von Kitzingen, wegen desgl. in eine solche von 30 Tagen; Johann Stenegg aus Garbolo und Jacob Francesco aus Welschtyrol, wegen Betrugs, Jeder zu 1monatl. Gefängniß; Franz Krebs, lediger Schreinergeselle von hier, wegen Diebstahlsversuchs in eine 45tägige Gefängnißstrafe; Sebastian Franz von Unterleinach, wegen Vergehens des Diebstahls zu 1 Jahr Gefängniß; Georg Rügemer von Greußenheim, wegen desgl. zu 6monatl., Andreas Franz von Unterleinach, wegen Vergehens der Theilnahme am Vergehen des Diebstahls zu 2monatl. Gefängniß, dann Martin Kleinschmitt von dort, wegen Uebertretung des Diebstahls zu 14tägiger Arreststrafe; dagegen Andreas Trost, Webermeister von Unterleinach und Georg Villa, Müllergeselle von da, von der Anschuldigung der Hehlerei freigesprochen.

Schwurgerichtssitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1865. (Forts.) Die Geschwornen erhielten 20 Fragen, welche auf Raubversuch, Körperverletzung und Schlägerei gingen. Sie vermochten aber keine feste Ueberzeugung von Raubanfällen zu gewinnen und erkannten daher die 4 Angeklagten (Obmann Hr. Privatier Franz Xaver Christ von Würzburg) eines Vergehens der Körperverletzung, verübt in verabredeter Verbindung schuldig. Urtheil: dem Antrage der kgl. Staatsbehörde entsprechend, für Joseph Löffler 8, für Franz Reifing 6, für Balthasar Reifing 8

und für Christoph Hösling 6 Monate Gefängniß, wovon jedoch bei jedem 3 Monate 6 Tage unverschuldet erlittene Untersuchungshaft abzurechnen sind. Die Vertheidigung hatte für Joseph Löffler 5, für die 3 anderen Angeklagten je 4 Monate Gefängniß beantragt. Nach verkündigtem Urtheile erklärten sämmtliche 4 Angeklagte, auf das Recht der Nichtigkeitsbeschwerde verzichtend, ihre Strafe alsbald antreten zu wollen.

VIII. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Hösling; Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsrath Schwaab, Bezirksgerichtsassessoren Reuter, Weigel und Kliem; Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Weber; Staatsanwalt Hr. Staatsanwaltssubstitut Barsch; Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Koelmann. Geschworne die HH. Schneller, Oehninger, Christ, Bach, Grimm, Heßdörfer, Freiherr v. Mayrhofen, Backmund, Brux, Ganz und Dr. Lobach. Angeklagt ist Anastasia Zeier, 28 Jahre alt, led. Dienstmagd von Brückenau, wegen Verbrechens des Mordes. Dieselbe ist nämlich beschuldigt, daß sie ihr am 8. November 1864 in der Entbindungsanstalt zu Würzburg geborenes Kind weiblichen Geschlechtes, Namens Barbara am 24. desselben Monats Abends zwischen Würzburg und Veitshöchheim gegenüber dem Kloster Himmelspforten, in der Absicht, dasselbe zu tödten, mit überlegtem Entschlusse lebend in den Mainfluß warf und hiedurch den Tod des Kindes rechtswidrig mittelst Ertränkens verursachte. Die Angeklagte ist geständig. Es sind 12 Zeugen geladen. — Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Anastasia Zeier ist die Tochter der Eheleute Joseph und Margaretha Zeier, vormals Besitzer der Grasmühle bei Brückenau. Ihr Vater ist todt, die Mutter lebt im Auszug. Sie besitzt kein Vermögen und hat auch keines zu erwarten. Nachdem sie bis zum Jahre 1851 die Schule besucht hatte, aber bei geringen Anlagen wenig Fleiß zeigte und daher auch geringe Fortschritte machte, trat sie auswärts in Dienst. Ihr Leumund war früher gut, sie befleckte jedoch ihren Ruf durch einen sittenlosen Lebenswandel. Bereits am 4. Juli 1856 gebar sie ein außereheliches Kind, bezüglich dessen sie selbst einräumt, keinen bestimmten Vater bezeichnen zu können. Dieses Kind, ein Knabe Namens Heinrich, befindet sich dermalen bei ihrer Mutter in Brückenau in Pflege. Am 20. April 1861 gebar sie wieder ein Kind im Entbindungshause zu Würzburg, wofür sie ebenfalls keinen Vater namhaft machen konnte. Dieses zweite Kind, ein Knabe Namens Bernhard, starb im Alter von 5 Monaten zu Rimpar, wohin sie das Kind in Pflege gegeben hatte. Ergibt sich schon hiermit zur Genüge, welcher ausschweifenden Zuchtlosigkeit sie sich überlassen hatte, so ist hiebei noch zu bemerken, daß sie durch Beschluß des Stadtmagistrats Würzburg vom 14. Dezember 1860 wegen Streunens und Diebstahls mit 3 Tagen geschärften Arrest bestraft wurde. Sie hielt sich in Würzburg 1863/64 in der Wirthschaft zur Stadt Mainz — wie sie sagt, im Dienst — auf, und machte daselbst Bekanntschaft mit dem Taglöhner Peter Schäfer von Heinrichsthal, die nicht ohne Folgen geblieben sein soll. Sie selbst gibt an, daß sie mit diesem ihren Liebhaber in der Strohgasse bei Weihermann zusammengelebt habe. Peter Schäfer will indessen am 4. Januar 1864 bereits in seine Heimath abgereist sein. Im Frühjahre 1864 war sie 6 Wochen lang bei den Taglöhnerseheleuten Nikolaus und Anna Maria Wagenbrenner zu Veitshöchheim im Dienste. Am 1. Juli 1864 trat sie dann als Arbeiterin in die Thaler'sche Kunstwolle-Fabrik. Im Juli kam Peter Schäfer wieder nach Würzburg, blieb 3 bis 4 Wochen dort und setzte seine Bekanntschaft mit der Angeklagten fort. Im September wohnte sie 3 Wochen lang bei der Fischersfrau Margaretha Göß zu Würzburg, wo sie ausschweifend lebte. Sie war über ihre Schwangerschaft sehr ungehalten. Auf die Frage, wo sie mit ihrem Kinde hinwolle, sagte sie bald, sie wolle das Kind nach Heinrichsthal thun, bald, sie wolle es nach Hause zu ihrer Mutter bringen; jedoch sagte sie auch — wohl als Ausdruck eines von ihr gehegten Wunsches —: „Vielleicht stirbt es.“ Am 23. September 1864 begab sich Anastasia Zeier in die Entbindungsanstalt zu Würzburg und gebar daselbst am 8. Nov. ein Kind weiblichen Geschlechtes, welches auf den Namen Barbara getauft, ein schönes, gesundes und starkes Kind war und das sie in der Anstalt liebreich und aufmerksam behandelte. Am 18. November wurde sie mit dem Kinde aus der Anstalt entlassen. Das Kind war in ein rothes Jäckchen und ein blaues Häubchen gekleidet, als sie mit demselben die Anstalt verließ, und sie bekam, da sie sonst nichts verlangte, einen Kissenüberzug mit. Sie logirte sich zunächst im Gasthause zur Gans in Würzburg ein und begab sich sodann nach Heinrichsthal, einem Dorfe im Spessart, zu Peter Schäfer, zu welchem sie am 20. Nov. kam, das Kind mitbrachte und ihn als Vater in Anspruch nahm. Allein dieser wollte die Vaterschaft nicht anerkennen, weil die Zeit nicht zusammentreffe, sagte ihr übrigens, sie solle ihn verklagen, und wenn er gerichtlich als Vater erklärt werde, werde er seine Verbindlichkeiten erfüllen. (Forts. folgt.)

Nachdem mehrere Schneidermeister die von den Gehilfen verlangte Lohnerhöhung zugestanden haben, so haben deren Gehilfen die Arbeit wieder aufgenommen, die anderen sind großen Theils entschlossen, von hier abzureisen.

Auch in Schweinfurt wurden bereits Trauben in voller Blüthe gefunden.

Miltenberg, 10. Mai. Gestern kam im fürstl. Leiningen'schen Walde bei Otterbach Feuer aus und zerstörte 5 Morgen fünfzehnjährigen Kiefernbestand. Das Feuer wurde dem Vernehmen nach gelegt; der angeblich geisteskranke Thäter befindet sich bereits in sicherem Gewahrsam. (Asch. Z.)

Die Nürnberger Schneidergesellen haben in einer am 11. d. abgehaltenen, von etwa 300 Personen besuchten Versammlung Folgendes beschlossen: 1) Abschaffung der Fournitur, 2) 20 pCt. Lohnerhöhung, 3) Bekanntgabe der festgesetzten Preise in jeder Werkstätte mittels Anschlagzettel. Indem jedoch bei der Bezahlung Ausnahmen stattfinden können, so wurde 4) beschlossen, daß bei jedem Stück der Arbeiter im Voraus, ehe er es anfängt, schon wissen muß, was er dafür bekommt. 5) Bei Nichteinwilligung der Meister des Beschlossenen Arbeits-Einstellung.

In **Kriegshaber** bei Augsburg versuchte vor einigen Tagen ein 9jähriger Knabe zum dritten Male sein elterliches Haus in Brand zu stecken. Als er bereits die nöthigen Vorbereitungen getroffen, Stroh herbeigetragen 2c., wurde er bei seinem verbrecherischen Vorhaben noch rechtzeitig überrascht und so eine große Gefahr glücklich abgewendet.

München, 11. Mai. Wie es scheint, hat sich die Geldspeculation auch schon der Wagner'schen Oper „Tristan und Isolde“ bemächtigt. Theaterbillete zu dieser Vorstellung werden nämlich bereits zu enormen Preisen angeboten, weil die Vermuthung besteht, daß die meisten Abonnenten ihre Plätze behalten werden, Richard Wagner für seine Freunde von Nah und Fern 300 Billete vorbehalten hat und somit nur eine verhältnißmäßig kleine Zahl von Plätzen zur Verfügung der Münchener übrig bleiben wird. Gestern z. B. wurden Plätze um 10 fl. angeboten.

Im Theater zu Prag legte kürzlich in der Vorstellung des „Barbier von Sevilla“ der Sänger des Basilio an der Stelle, wo von der besten Weise, den Grafen Almaviva zu verleumden, die Rede ist, die Phrase ein: Es ließe sich dies am wirksamsten dadurch erzielen, wenn man das Gerücht verbreitete, der Graf habe die „Geschichte des Julius Cäsar“ geschrieben. Die Polizei nahm ihn dafür in 5 fl. Strafe.

Neuestes.

New-York, 29. April. Grant verweigert den capitulirenden Conföderirten die geforderte Amnestie, sowie die Bewilligung des Gesuches, daß Jefferson Davis unbehelligt auswandern dürfe. Es ergaben sich mit Johnstone 66 Generale mit den Gesammtheeren von Florida, Georgia, Nord-Carolina. Die Gefangennehmung Jeffersons, bevor er den Mississippi erreicht, wird angestrebt.

Turin, 11. Mai. General Cialdini hat für den Fall, daß Spanien Italien anerkennt, den Auftrag erhalten, eine Verbindung zwischen dem Prinzen Humbert mit einer Tochter der Königin Isabella anzubahnen.

Engl. Souverains 11 fl. 55— kr., russ. Imperials 9 fl. 47— kr. Gold per Pfund fein 817. 5-Franken-Thlr. — — Karl in Gold 9 fl. 28¼ kr. Wechsel auf Wien i. C.

Wien, 12. Mai. Die heutigen Morgenblätter melden, Oesterreich habe die preußische Forderung auf getrennte Verhandlung mit der Vertretung der Herzogthümer und auf Entfernung des Augustenburgers während des Zusammenseins der Stände abgelehnt.

Börsenbericht. Frankfurt, den 12. Mai. Das Geschäft war nicht belebt und die Course der meisten Effekten blieben stationär. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $68^{9}/_{16}$. 1860er Loose $87^{1}/_{8}$. Creditaktien 201. Amerikan. von 1882 $68^{3}/_{4}$ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerikan. Bonds zu $68^{3}/_{4}$ umgesetzt.

Pegelstand des Mains: 7''.

Temperatur der Mainwärme: 15 Grad.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Bekanntmachung.

Nachdem in jüngster Zeit öfters vorgekommen ist, daß Hunde außerhalb der Stadt ohne Maulkörbe freilaufen, und daß sogar Hundebesitzer ihren Thieren die Maulkorbe außerhalb der Stadtthore abnehmen, wird hiermit zur genauesten Darnachachtung bekannt gemacht, daß die unterm 14. Februar und 22. März l. Js. veröffentlichte Anordnung, daß freilaufende Hunde mit einem aus Metalldraht oder Spangen bestehenden, das Beißen verhindernden Maulkörbe zu versehen sind, für den Umfang hiesiger Stadt und Markung gilt.

Zuwiderhandlungen werden nach Art. 142 des Polizeistrafgesetzbuches mit Geld bis zu 100 fl. oder mit Arrest bis zu 30 Tagen gestraft.

Würzburg, den 9. Mai 1865.

Der Stadtmagistrat.

1. Bürgermeister: Hopfenstätter. Amend.

Anzeige.

Für Montag den 15. ds. habe ich mein oberes Lokal (Salon) einer geschlossenen Gesellschaft zur freien Benützung überlassen, was meinen, genanntes Lokal besuchenden verehrlichen H.H. Gästen hiermit ergebenst veröffentliche mit dem Bemerken, daß die vorhandenen Zeitungen im untern Zimmer zur gef. Benützung aufliegen und daß diese Veränderung blos diesem Tage gilt.

Würzburg, 13. Mai 1865.

August Hohn
zur blauen Glocke.

7534)

Das

Herrenkleider-Magazin

von

Georg Peter in Würzburg

empfiehlt eine große Auswahl fertiger **Herrnkleider**, ferner **Stoffe** zu Rock, Hosen und Westen, die neusten **Binden** &c. &c. unter Zusicherung solider Preise.

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt Fleischbankgasse, im Hause des Herrn Spenglermeisters Gräf.

Auch kann ein ordentlicher **Junge** unter annehmbaren Bedingungen sofort in die Lehre treten. 7527) (6a)

Solenhofer Lithographiesteine,
" Bodenplatten
in allen Größen und Qualitäten,
patent. feuersichere Steindachpappen
in Rollen und Blättern,
präp. engl. Steinkohlen-Theer,
empfiehlt billigst

Carl Chr. Schmitt,
Sanderstraße.

Bauholz- & Bretter-Lager.

Schöne 6' Weinbergspfähle fl. 1. 48 kr. und
" 5½' " billigst,
sind angekommen bei

Julius Egelhaaf
oberhalb des Schießhauses.

7542)

Am 1. Juni d. Js.
Große Gewinn-Verloosung

des k. k. Oesterr. Prämien-Anlehens vom Jahre 1864 mit Haupttreffer von 20 mal fl. **250 000**, 10 mal **220,000**, 60 mal **200,000**, 81 mal **150,000**, 40 mal **50,000**, 20 mal **25,000**, 121 mal **20,000**, 90 mal **15,000**, 171 mal **10,000**, 352 mal **5000** bis abwärts 4,400 mal fl. **135**.

1 Loos Antheil für diese Ziehung gültig kostet nur fl. 1, 4 Stück fl. 3, 9 Stück fl. 6 und 21 Stück fl. 12, womit Jedermann die Gelegenheit geboten ist, mit einer geringen Einlage einen der vorstehenden hohen Treffer zu erlangen.

Gef. Aufträge hierauf beliebe man an unterzeichnete Staats-Effekten Handlung, gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuß baldigst einzusenden, welche den Betheiligten die Ziehungsliste **gratis** zusendet.

Carl Holle
in Frankfurt a. M.

7489] (a)

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 18 kr.
die **Kronen-Apotheke in Würzburg.**

5817] (3a)

Wirthschaft zum Fuchsloch.

4039 i) Gutes **Kitzinger Bier, Wein**; bei Verabreichung guter Speisen, selbst gebackenen altbayerischen Nudeln, ladet man hiemit ein verehrliches Publikum zum freundlichen Besuche ein.

Theater in Heidingsfeld.

Sonntag den 15. Mai:
Nachmittags-Vorstellung.
Anfang ½4 Uhr.
Englisch.
Lustspiel in 2 Akten von Görner.
Vorher:
Doktor und Recept.
Lustspiel in 1 Akt von Müller.

Abend-Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.
Preciosa.
Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Akten von C. Wolf. Musik von C. M. v. Weber.

J. Claron, Direktor.

Restauration Mocca.

Sonntag früh 10 Uhr
ausgezeichneten
Reppendorfer
Bock.

Morgen Sonntag den 14. und die folgenden Tage ausgezeichneten Ansbacher **Bock**, wozu ergebenst einladet (7557

J. Matterstock.

Schießhaus.

Sonntag den 14. Mai
Bock mit Bockwürsten
und gutes Sommerbier, wozu ergebenst einladet (7546

Simon Muhler.

Münchner
Hofbrauhausbock
morgen Sonntag den 14. Mai bei
Friedlein.

Wirthschaft zur Rose.

(Neubaugasse.)

Morgen Sonntag von früh 10 Uhr an Poppenhäuser
Bock nebst Bockwürsten,
wozu ergebenst einladet (7539

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter wohnt von heute an in der unteren Wöllergasse 2. D. Nr. 217.

Joseph Nickels,
Bildhauer.

7118) 3c]

7252) 3c] **Es wird ein Kapital von 12000 fl. auf erste Hypothek gesucht. Näh. in der Exp.**

Heute Samstag den 13. Mai 1865:

Erstes Concert

des Lieder-, Romanzen-, Arien- und Balladen-Sängers **Gg. Wolfsteiner** mit Frau, in Verbindung mit dem Gesangskomiker **Pleitner** aus München,

in Martin Gäbhards Brauerei.

Anfang 7½ Uhr.

Morgen Sonntag den 14. Mai:

im Huttenschen Felsenkeller, Randersackererstraße.

Anfang 4 Uhr.

Cattune à 13 kr., Poil de chèvre à 9 kr.

empfiehlt in großer Auswahl

S. Schlenker

an der Stockstiege.

7350] (3c)

Elegante Pariser Sonnenschirme,

soeben wieder in großer Auswahl eingetroffen.

En-tous-cas zu allen Preisen.

Trauer-Schirme in reichster Auswahl.

J. Waldvogel

am grünen Markt.

7396] (2b)

Schwarze Seidenstoffe in allen Breiten, **Kleiderstoffe & Damen-Cravatten, Chales, Bielefelder & Württemberger Leinen, Gebild in Handtücher & Tischzeugen,** sowie **Bettdrells, Barchente & Federleinen** empfiehlt zu den billigsten Preisen

P. Ph. Schnoes

am Vierröhrenbrunnen.

7521] (2a)

Bekanntmachung.

Schon am 31. Mai d. J.

findet eine große Ziehung des

Großherzgl. Badischen Staats-Eisenbahn-Anlehens

statt, welches in seiner Gesammtheit folgende Treffer enthält: fl. **50,000, 40,000, 35,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5,000, 4000, 2000, 1000** rc. rc. bis abwärts fl. 48, niedrigster Gewinn, welchen jedes Obligations-Loos unbedingt erlangen muß.

Ein Antheilschein mit Serie und Gewinn-Nummer für obige Ziehung gültig, kostet fl. 1, 4 Stück fl. 3, 9 Stück fl. 6, und 20 Stück fl. 12.

Da bei diesem Anlehen die Serien schon über die Hälfte gezogen sind, so ist den Spielern die Gewinn-Chance um so größer.

Aufträge hierauf werden gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuß prompt und reell ausgeführt und den Betheiligten die amtlichen Ziehungslisten unentgeltlich zugesandt.

Um allen Anforderungen rechtzeitig genügen zu können, wolle man sich baldigst an das unterzeichnete Großhandlungshaus wenden von

J. M. Holle

in Frankfurt a. M.

7491) (a)

Wiener Sommerfächer bei **J. S. Brenner.**

Eintracht.

Sonntag den 14. Mai

Tanzunterhaltung

im Bayerischen Kaffeehaus.

Einladungskarten können Samstag Abend von 8—10 und Sonntag Nachmittag von 2—6 Uhr abgeholt werden.

[2a (7310

Anfang ½8 Uhr.

Der Ausschuss.

Freundschaft.

Montag den 15. Mai präzis 9 Uhr Besprechung. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Ausschuss.

Kath. Gesellen-Verein.

Sonntag den 14. d, Abends 8 Uhr

Plenar-Versammlung

Montag den 15 ds., früh 8 Uhr **Monatsgottesdienst** in der Kilians-gruft.

7548

Der Präses.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag

gutbesetzte

Harmoniemusik

wozu ergebenst einladet

Nikolaus Troll.

Heroldsgarten.

Heute Abend

Blechmusik,

vom k. 9. Inf.-Reg. nebst ausgezeichnetem Lagerbier wozu ergebenst eingeladen wird.

2a (7540

Bachsgarten.

Morgen Sonntag

Harmoniemusik,

von einer Abth. der 9. Inf. Regts.-Musik, sowie gutes Lagerbier, wozu ergebenst einladet

(7558

Peter Schweitzer.

Dr. Pattisons Gicht- und Rheumatismuswatte,

in Paketen zu 3[illegible] und 16 kr., allein ächt bei Herrn Carl Chr. Schmitt, Sanderstraße.

a)

7387] 2b) Eine Partbie ganze Anzüge von gleichem Stoffe zu 17 fl., einzelne Jaquetten zu 10 fl., Sommer-Butskinhosen zu 5 fl., Westen zu 2 fl. 42 kr., schwarze Tuchröcke zu 10, 12 und 14 fl. empfiehlt

Nikolaus Söllner,

Schneidermeister.

Verkaufslokal im Schenkhof, nächst der Schustergasse.

7547) Vom Kürschnerhof an bis um Markt hat ein armer Mann ein Schächtelchen mit 1 Paar goldene große Boutons und 1 Paar silberne Ohrringe verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

Ansbacher fl. 7 Loose Ziehung am 15. Mai.
Badische fl. 35 Loose „ „ 31. „
Oesterr. fl. 100 Loose von 1864 „ „ 1. Juni.
Freiburger Fres. 15 Loose „ „ 15. „
sowie alle übrigen Arten Loose und Staatspapiere sind billigst zu haben bei

M. Reulinger, Bank- & Wechselgeschäft,
Domstraße, Ecke der Schustergasse.
7080)

Ziehung am 1. Juni 1865

der kaiserl. königl. österr. Staats-Prämien-Anleihe
in welcher Gewinne von fl. **250000: 25000: 15000, 10000; 2 à 5000; 3 à 2000; 6 à 1000; 15 à 500** ꝛc. ꝛc. erlangt werden müssen.

Original-Obligationen auf fl. 100. lautend, sind von mir billigst zu beziehen.

Um jedoch Jedermann die Betheiligung an diesem großartigen Unternehmen zu ermöglichen, offerire ich eine Anzahlung von ca. 3½ % und zwar:
für **1** Betheiligungsloos fl. **2½**.; für **6** Betheiligungsloose fl. **17½**.
„ **12** Betheiligungsloose fl. **35**.; „ **30** „ fl. **70**.

Gegen Einsendung des Betrags oder Postnachnahme sind solche direkt zu beziehen durch die

Staats-Effekten-Handlung von
M. Morenz in Frankfurt a/M.

P.S. Ziehungslisten werden prompt und franco zugesandt (6304 (b

---

Original-Loose

der Ansbach-Gunzenhausener Geldverloosung, nächste Ziehung am 15. Juni a. c. Gewinne: fl. 18,000, 16,000, 14,000, 12,000, 10,000 ꝛc., à fl. 12., der Freiburger Geldverloosung, nächste Ziehung am 15. Juni a. c. Gewinne: Frs. 50,000, 45,000, 40,000, 35,000, 32,000, 30,000 ꝛc. à fl. 6., empfiehlt gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags das Bankgeschäft von

A. Grünebaum,
Schäffergasse 11, nächst der Zeil, Frankfurt a. M.
(4936 (f)
Pläne und Listen gratis.

Bekanntmachung.

250,000 Gulden Hauptgewinn
des k. k. Oestr. Staats-Anlehens v. Jahre 1864.

400,000 Loose erhalten 400,000 Gewinne.

Haupttreffer: 20 à fl. **250,000**, 10 à **220,000**, 60 à **200,000**, 81 à **150,000**, 20 à **50,000**, 20 à **25,000**, 121 à **20,000**, 90 à **15,000**, 171 à **10,000**, ꝛc. ꝛc. bis fl. 135 niedrigster Gewinn.

Die nächste Ziehung findet am 1. Juni 1865 statt und kostet ein Antheil-Schein mit Serie und Gewinn-Nummer, für diese Ziehung gültig, fl. 1, 4 Stück fl. 3, 9 Stück fl. 6, und 20 Stück fl. 12.

Aufträge hierauf werden gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuß prompt und reell ausgeführt und den Betheiligten die amtlichen Ziehungslisten unentgeldlich zugesandt.

Um allen Anforderungen rechtzeitig genügen zu können, wolle man sich baldigst an das unterzeichnete Großhandlungshaus wenden von

Joh. Mich. Holle
in Frankfurt a/M.

7490] (a)

7545] Semmelsstraße Nr. 135 ist ein Logis von zwei Zimmern sogleich und ein Zimmer mit Küche für eine oder zwei Personen auf August zu vermiethen.

7559] 12—15 Maurergesellen finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei

Maurermeister Vollmer,
Distr. 4 Nr. 225, Rosengasse.

Aufgepasst!

Morgen Sonntag den 14. Mai findet im Hutten'schen Felsenkeller ein großer

Hahnenschlag

statt. Der Hahn hat **drei** Quadratfuß im Durchmesser. Hiebei wird bemerkt, daß der Schlag auf einen Hasen und nicht auf den Hahn fällt; dabei gibt es sehr gutes **Doppelbier** und ausgezeichneten **Bock**, wozu ergebenst einladet
7567) J. Hammer.

Feinste Appreturglanzstärke
empfiehlt billigst]3a (7566
Hermann Scheuer.

Dem schönen, blonden, liebenswürdigen Fräulein Elise K.... vor dem Rennweger Thor gratulirt auf diesem Wege zu ihrem morgigen Geburtsfeste (7564
A. H.

Preßhefe

ausgezeichneter Qualität ist täglich frisch zu haben, das Pfund zu 2 kr., beim Spiegelbäcker 2. Distr. Nr. 72, nächst Hrn. Cond. Heckelmann. [7524

7499] Eine rentable Gartenwirthschaft ist zu verpachten. N. i. d. Exp.

7526] Es ging am 12. d. eine goldene Broche, welche geschlungen ist, und in der Mitte eine kleine rosenrothe Blume mit 2 grünen emaillirten Blättern hat, verloren vom Ehehaltenhaus über den Exerzierplatz, ein Stück Glacis am Schießhaus und Main vorbei bis zur neuen Brücke und von da zurück bis zum Ehehaltenhaus. Der redliche Finder erhält eine gute Belohnung. Wo? sagt die Exp.

7525] Ein Bildhauergehilfe wird auf dauernde Arbeit sogleich gesucht.
Näh. in der Exped.

7523] Eine noch gut erhaltene Landwehr-Uniform ist sofort billig zu verkaufen. Näh. in d. Exp.

Stelle-Gesuch.

7519] Ein Frauenzimmer, erfahren in allen feinen weiblichen Arbeiten, sucht auswärts eine Stelle als Ladnerin oder bei einer Herrschaft.
Franco Briefe mit R besorgt die Exped.

Zu verkaufen

Spezereiladen-Einrichtungen, Waage und Gewicht, mehrere große Kästen, die sich auch für Melber und Bäcker eignen, bei
7496]2a) Sim. Em. Oppenheimer.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte unvergeßliche Schwester, Schwägerin und Tante

Maria Magdalena Heinbeck,

Tochter des verlebten Büttnermeisters Michael Heinbeck dahier,

nach langjährigem schmerzhaftem Leiden, versehen mit allen hl. Sterbsakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Sie war geboren zu Würzburg den 2. Februar 1801 und erreichte ein Alter von 64 Jahren, 3 Monaten und 9 Tagen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 14. Mai Nachmittags 1/2 3 Uhr vom Juliushospitale aus und der Trauergottesdienst Dienstag den 16. Mai früh 1/2 7 Uhr im Juliushospitale, von Seiten der Kilianus-Bruderschaft am 19. Mai früh 9 Uhr und von Seiten der Makarius-Bruderschaft am 20. Mai im Neumünster statt.

Würzburg, den 13. Mai 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Mit Genehmigung hoher königl. Regierung und wohllöblichen Stadtmagistrats hat der ergebenst Unterzeichnete vis-à-vis dem Hauptbahnhof und am Sanderthore zwei

Trinkhallen

errichtet, welche morgen, Sonntag den 14. Mai, eröffnet werden und von Morgens 6 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet bleiben.

Wie in den bereits Stehenden wird in denselben

Selters- & Sodawasser

sowie

Limonade gazeuse von Citronen & Himbeer & Selters-Wasser mit Wein

verabreicht. Abonnementskarten gelten in allen Hallen.

Indem ich für den seitherigen gütigen Zuspruch verbindlichst danke, erlaube ich mir um Fortsetzung desselben ergebenst einzuladen.

J. Roth.

Zahnweh-Leidenden

empfiehlt seine concessionirte **Tinktur gegen Zahnschmerz von hohlen Zähnen,**

Tinktur zur Erhaltung der Zähne,

1/1 Flacon 16 kr., 1/2 Flacon 10 kr., unter Zurechnung für Verpackung u. Porto von 8 kr. für 1/1 und 5 kr. für 1/2 Flacon.

Stuttgart. Nicolaus Back.

Lager in Würzburg unterhalten:
Gg. Jos. Mohr, Schustergasse.
Nic. Ebert, Sanderstaße.
A. Kirschten am Markt.
Wm. Seubert über d. Brücke.

Täglich **Maitrank** und ächt **Ulmer Spargeln** bei

Franz Joseph König.

Bücherversteigerung.

Montag den 15. Mai l. Js. Nachmittags von 2—6 Uhr und die folgenden Tage zur nämlichen Zeit werden in der Plattnersgasse, Distr. 3. Nro. 90, die zum Nachlaß des Titl. Hochwürdigen Herrn Domcapitular Dr. Flatz gehörigen Bücher theologischen, pädagogischen, geschichtlichen, geographischen, schönwissenschaftlichen und andern Inhalts öffentlich versteigert, und Liebhaber dazu eingeladen.

Große Lager engl. Dampfdreschmaschinen.

Blumenthal'sche Maschinen-Fabrik
3446 k) in Darmstadt.

Abgezogene Cylinder-Uhren von fl. 9 1/2 an empfiehlt zu Firmungs-Geschenken

6913] (2a) **L. Mohr,** Uhrmacher am Fischmarkt.

Den Herren Bauunternehmern beehre ich mich hiemit die Anzeige zu machen, daß die Herren Dyckerhoff u. Söhne in Mannheim und Amöneburg bei Biebrich mir ein Lager ihres

Portland-Cements

überlassen haben, und empfehle ich dieses anerkannt vorzügliche Fabrikat zu geneigter Abnahme.

Durch seine vortrefflichen Eigenschaften hat sich dieser Cement das vollste Vertrauen aller Derjenigen erworben, die ihn bisher verwendet haben; derselbe wird dem besten englischen Cement nicht allein gleichgestellt, sondern für viele wichtige und schwierige Arbeiten sogar vorgezogen.

Bei stets frischer Waare sichere ich prompte Bedienung und billigen Preis zu.

49, Joh. Mich. Röser, 49,

5222] (6c) Eichhorngasse.

Randersacker.

Sonntag den 14. Mai

gutbesetzte Tanzmusik

im Gasthaus zur Krone, wozu ergebenst einladet (7565

Wilhelm Starz.

Bauch's Restauration.

Alte Post.

Heute Abend

Harmoniemusik,

Bei günstiger Witterung jeden darauffolgenden Samstag.

Schwarze Broschen, Ohrringe, Uhrketten

4578] (b) bei **J. S. Brenner am Markt.**

7552) Ein Flügblock ist zu verkaufen. 4. D. Nr. 255.

Aechte Crêpe de Chine-Châles, Tüll-Châles, Rotonden & Beduinen, Seidene Paletots & Mantillen, Sommer-Châles in verschiedenen Sorten, Jaconnas, Organdy & Mozambique

empfiehlt in neuer und reicher Auswahl

F. J. Schmitt,
Ecke der Eichhorn- & Sandgasse.

7486] (2a)

Ausverkauf

baumwollener Strickgarne, Spitzen, Tüll, Moll, Schirtings & Sarsinets zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

7319] (2b)

Geräucherten Rheinlachs, Gothaer & Braunschweiger Cervelatwurst, ital. Salami & westphälischen Schinken

empfiehlt **Anton Minoprio.**

Mineralwasser & Badsalz,

sowie künstliches **Selters- & Soda-Wasser** empfiehlt stets frisch

7492) **Andreas Kirschten.**

NB. **Rakoczy,** jede Woche in **frischer** Füllung.

Feinste Waizen-Appretur-Glanz-Stärke, offen und in Paquet, **beste Kernseife,** sehr empfehlend für Wäscherleute, billigst bei

Th. Gottfr. Schwarz.

Aechtfarbige Cattune per Elle 13 kr., sowie **Futterstoffe** jeder Art zu neuen bedeutend billigeren Preisen empfiehlt

P. Ph. Schnoes
am Vierröhrenbrunnen.

7522] (2a)

Vorhangstoffe

in allen Breiten & Qualitäten

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

7544) **F. J. Hiller.**

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter zeigt ergebenst an, daß er seine Wohnung in der Brunnengasse verlassen und eine in der Büttnergasse vis-à-vis **dem Gasthof zum Schwan Nr. 297** bezogen hat. Für das mir geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich mir dasselbe auch in meiner neuen Wohnung zu übertragen.

F. A. Zimmermann,
Schriftenmaler und Graveur.

7036] (3c)

Liedertafel.

Sonntag den 14 Mai

Mai-Fest

im Platz'schen Garten.

Von 3 Uhr Nachmittag an Produktion der Musikkorps des k. Landwehr- und k. 2. Art.-Reg., um 5 Uhr Gesangsvorträge, hierauf Fortsetzung der Musikproduktion. Abends

Tanzgesellschaft.

Die verehrl. Mitglieder werden ersucht, am Eingange die Legitimationskarten vorzuzeigen.

Musik-Verein.

Sonntag den 14. ds. Mts. in der Aumühle.

Mai-Fest.

Einladungskarten, welche wegen beschränkter Räumlichkeit nur für die Gartenproduktion, nicht aber für die Tanz-Unterhaltung giltig sind, **werden am Samstag den 13. d. M. Abends 8 Uhr im Vereinslokale (Heroldsgarten) Abgegeben.**

Der Eintritt kann nur gegen Vorzeigung der Legitimations-, resp. Einladungskarten gestattet werden.

Anfang: der Prduktion Nachmittags 3 Uhr, der Tanzunterhaltung Abends 8 Uhr.

7375) 2b] **Der Ausschuß.**

Gabler's Keller.

Sonntag den 14. ds., Vormittags von 10 Uhr an (7560

Bock nebst Bockwürsten.

Göbelslehn.

Morgen Sonntag

Artillerie-Musik

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag den 14. Mai

große Tanzmusik

wozu ergebenst einladet (7561

A. Kuchenmeister.

Getrocknete Blumen

wird eine Parthie zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp. (7550

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Bekanntmachung.

Die Schutzpocken-Impfung für das Jahr 1864/65 betr.

An den nachbenannten Tagen findet in den an dem großen Tanzsaal anstoßenden kleineren Saale der Schrannenhalle dahier die ordentliche öffentliche Schutzpocken-Impfung für das laufende Jahr statt, nämlich:

für den 1. Distrikt am Montag den 15. Mai l. Js.,
" " 2. " am Dienstag den 23. Mai l. Js.,
" " 3. " am Mittwoch den 31. Mai l. Js.,
" " 4. " am Donnerstag den 8. Juni l. Js.,
" " 5. " am Freitag den 16. Juni l. Js.

Es sind deßhalb an den treffenden Tagen, jedesmal **Nachmittags 3 Uhr**, die impfpflichtigen, d. h. alle im Jahre 1864 geborene Kinder und diejenigen Kinder, welche zwar früher geboren, aber wegen Krankheit noch nicht oder ohne Erfolg geimpft worden, durch ihre Eltern oder Pflege-Eltern beziehungsweise deren Dienstboten in das genannte Lokale behufs Vornahme der Impfung zu bringen.

Ausgenommen von der Impfpflicht sind nur diejenigen Kinder, welche bereits privatim geimpft sind oder wegen Krankheit z. Z. nicht geimpft werden können. Der Nachweis der bereits erfolgten Privat-Impfung oder der dermaligen Krankheit ist jedoch rechtzeitig beizubringen.

Eltern oder Pflegeeltern, welche ihre Kinder oder Pflegkinder weder zur Impfung bringen, noch deren gänzliche oder zeitliche Befreiung von der Impfpflicht rechtzeitig nachweisen, haben nach Art. 117 des P.-Str.-G.-B. Geldbuße bis zu 5 fl, beziehungsweise bis zu 25 fl. zu gewärtigen.

An obenbezeichneten Tagen ist auch Personen, welche bereits geimpft sind, und sich wiederholt impfen lassen wollen, Gelegenheit gegeben, sich unentgeltlich impfen zu lassen.

Würzburg, den 8. Mai 1865.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister: Hopfenstätter.

(2b) Haib.

Bekanntmachung.

Die herkömmliche Markungsbesichtigung von Seite der Feldgeschworenen beginnt am

Dienstag den 16. Mai l. Js.

und wird an den folgenden Tagen fortgesetzt.

Sämmtliche Güterbesitzer hiesiger Markung werden hievon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, bis dahin die etwa aus Versehen beschädigten oder umgeworfenen oder nicht feststehenden Steine dem Feldgerichts-Vorstande anzuzeigen, ausgewachsene Hegen und Baumäste so zu beschneiden und krumm hängende Zäune so zu richten, daß die Feldwege und Pfade nicht eingeengt sind.

Die an den öffentlichen Gemeindewegen und Pfaden vorgenommenen Ueberbauungen sind zu beseitigen.

Wer diesem Auftrage nicht nachkommt, hat Bestrafung nach Art. 227 des P.-St.-G.-B. zu gewärtigen.

Hiebei werden übrigens zur weiteren Beachtung auch noch die §§ 9 u. 10 der ortspolizeilichen Vorschrift über Feldpolizei vom 22. August 1862 in Erinnerung gebracht.

Würzburg, den 10. Mai 1865.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister: Hopfenstätter. Amend.

§ 9. Wer die auf der Flurmarkung befindlichen Abzugsgräben beim Bestellen der Felder oder sonst beschädigt, hat sie sofort wieder herzustellen.

Im Uebrigen ist jeder Grundeigenthümer verpflichtet, Abzugsgräben, soweit sie auf oder an seinem Grundstücke vorüberziehen, für den ungehinderten Wasserabzug offen zu halten oder zu reinigen.

§ 10. Wasser darf gegen einen Feldweg nur in einem längs desselben hinziehenden Graben geleitet werden.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der Generaldirektion der k. Verkehrs-Anstalten vom 8. d. Mts. Nro. 14381 und vorbehaltlich deren Genehmigung wird die Verpachtung der im Bahnhofe zu Kitzingen zu errichtenden Restauration im Wege des öffentlichen Verstrichs vorgenommen und hiezu Termin auf

Montag den 22. Mai ds. Js. Vormittags 10 Uhr

und zwar im Rathhause zu Kitzingen anberaumt.

Die allgemeinen Pachtbedingnisse, welche in der Kanzlei des Oberpost- und Bahnamts eingesehen werden können, werden am Tage der Versteigerung selbst noch besonders bekannt gegeben werden.

Jene Bewerber, welche sich an obigem Termine nicht über ihre persönliche Befähigung zur Führung einer Restauration, dann über hinreichendes Vermögen zur Einrichtung und Fortführung der Restauration und Kautionsleistung auszuweisen vermögen, werden vorneherein von der Versteigerung ausgeschlossen. — Bemerkt wird noch, daß als Minimalpachtsumme der Betrag von 300 fl. festgesetzt ist.

Würzburg am 10. Mai 1865.

Königl. Oberpost- und Bahnamt.

D. l. a.

Mayer.

Sondermann.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung werden bei unterfertigter Verwaltung:

Samstag den 27. ds. Monats Vormittags 9 Uhr

nachstehende Hölzer im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Lieferung vergeben werden, nemlich:

a) an Weißbuchenholz: 5 Spälten,
b) an Rothbuchenholz: 20 Falzbretter, 10 Deckelspähne, 2 lange Deichselarme, 7 6Pfder. Feldfelgen,
c) an Ulmen- oder Eichenholz: 30 Hebbäume, 38 Deichseln, 5 lange Deichselarme, 200 6Pfder. Feldfelgen, 60 Wagscheiter.
d) an Eichenholz: 198 6Pfder. Feldspeichen, 12 Hammerstiele,
e) an Fichtenholz: 25 Falz- und 60 gemeine Bretter, 4 Läden, 4 Riegel.

Das Bedingnißheft kann zu jeder Zeit bei der Verwaltung eingesehen werden.

Die Submissionen selbst müssen vorschriftsmäßig überschrieben und versiegelt, längstens bis **Freitag den 26. ds. Abends 6 Uhr** bei unterfertigter Verwaltung frankirt eingelaufen sein, und wird ausdrücklich noch auf die Bestimmungen der allgemeinen Submissions-Bedingungen aufmerksam gemacht.

Die Eröffnung der eingelaufenen Submissionen findet am **Samstag den 27. ds. Vormittags 9 Uhr** statt. Die Accordanten haben an dem bestimmten Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch gerichtlich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und nach Vorschrift der allgemeinen Submissionsbedingungen ihre Uebernahmsfähigkeit, Betriebsvermögen &c. auf Verlangen genügend nachzuweisen.

(Marienberg) Würzburg den 11. Mai 1865.

Die königl. bayr. Zeughaus-Verwaltung.

Aufnahme in die Hueber-Josephspflege betr.

Zur Aufnahme von Pfründnerinnen in obige Pflege ist Termin auf

Mittwoch den 21. Juni Vormittags 9 Uhr
im Geschäftszimmer Nro. 2

anberaumt.

Diejenigen, welche sich um eine Pfründe bewerben wollen, haben bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung

1) ihre Gesuche binnen 4 Wochen, von heute an, entweder im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes zu Protokoll zu geben, oder schriftlich dahier einzureichen,
2) am obigen Aufnahmstermin entweder sich persönlich zu stellen, oder im Verhinderungsfalle durch einen Bevollmächtigten sich vertreten zu lassen.

Pfründeberechtigt sind arme, alte, unvermögliche, weibliche Dienstboten, welche wenigstens 20 Jahre bei hiesigen Burgersleuten treu und redlich gedient, sich stets sittlich betragen haben und noch nie verheirathet waren.

Würzburg, den 6. Mai 1865.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister: **Hopfenstätter.** Haid.

(2a)

7485] Ein junger **Mann**, der drei Jahre in einem gemischten Waarengeschäfte in der Lehre gestanden, sucht eine Stelle als **Commis**. Gef. Nachrichten beliebe man an die Exped. des Stadt- u. Landb. unter Chiffre G. P. zu senden.

7502] Ein tüchtiger **Eisendreher** (Mechaniker) wird sogleich gesucht bei **M. Huppmann** in Kitzingen.

7506] 3a) Ein solides **Kindsmädchen** wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exped.

Bei Schuhmacher F. Drescher kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. Büttnersgasse. [2b(7364

7201) 3c] Ein gebildeter Mann mit schöner Schrift sucht Beschäftigung als Privatbuchhalter, Sekretär, übernimmt Sachen jeder Art zur Abschrift. Franko-Offerten nimmt die Exp. ds. Bl. entgegen.

---

2 Spenglergehülfen und ein Lehrling werden gesucht bei

J. Jakob Schmitt,
Spenglermeister.
Ulmergasse.

7377] 2b) **Es wird ein ordentlicher Kegeljunge** gesucht. N. i. d. Exp.

7353] In **Putzarbeiten** geübte und solide Frauenzimmer finden dauernde Beschäftigung. Näh. in d. Exped.

7514] Einem größeren **Herrenkleider-Geschäft** steht Jemand mit einer guten Nähmaschine zur Verfügung. Näh. in der Exp. d. Bl.

7511] Dürres ungeflößtes Scheit- u. Schlagholz, buchene Wellen sind zu haben gegen annehmbare Preise bei

Joseph Schelbert
von Gemünden,
Schifferei am Holzthor.

7518] Ein schönes sonniges **Logis**, in Mitte der Stadt, von 4 Stuben, Küche und sonstigen Erfordernissen ist Verhältnisse halber sogleich oder später zu vermiethen. Näh. i. d. Exp.

7513] 3a) Wegen Umzug ist eine **Wohnung** von 7 Zimmern nebst Küche mit Wasserleitung, 1. Etage, bis 1. August zu vermiethen.
Näh. in der Exped.

7517] 2a) Ein großes **Gewölbe** ist in der Nähe vom Markte zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Zu vermiethen.

Semmelsstraße Nr. 76 ist der erste Stock im Vorderhause mit 4 ineinandergehenden Zimmern nebst einem Mansardenzimmer heller Küche, Kellerabtheilung und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. August zu vermiethen. [2b(7404

7365) 2b) Am Sternplatz, 3. Dist. Nr. 170, ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschiffahrt** zwischen

Hamburg & New-York

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Teutonia,	Capt. **Haack**,	am 13. Mai,	**Saxonia**,	Capt. **Meyer**,	am 24. Juni,
Germania,	„ **Ehlers**,	am 27. Mai,	**Teutonia**,	„ **Haack**,	am 8. Juli,
Borussia,	„ **Schwensen**,	am 10. Juni,	**Germania**,	„ **Ehlers**,	am 22. Juli.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Rthlr. 150, Zweite Cajüte Pr. Crt. Rthlr. 110, Zwischendeck Pr. Crt. Rthlr. 60.

Fracht ermäßigt für alle Waaren auf Pfd. Sterl. 2. 10 pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt:

am 15. Mai pr. Packetschiff „**Oder**", Capt. **Winzen**.

Um dem großen Andrang von Passagieren zu genügen, findet außerdem die Expedition eines **Extra-Dampfschiffes** statt, und zwar der

Bavaria, Capt. **Taube**, am Sonnabend den 3. Juni.

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.

F. J. Bothof, General-Agent
in Aschaffenburg,

sowie dessen Agenten:

Hch. Knorsch in Würzburg; Wegmeister **Brauser** in Volkach; **Peter Metzger** in Ochsenfurt, **Jakob Willms** in Rothenfels; **C. Fleischmann** in Kissingen; **Ed. Schönberger** in Königshofen; **Jos. Zink** in Hofheim; **Jakob Freudenthal** in Tann; **J. W. Klopf** in Neustadt a/S. und **Rud. Stoll** in Hammelburg. (1)

Direkte Schiffs-Gelegenheiten

für

Auswanderer & Reisende

über

verschiedene Seehäfen nach Amerika und Brasilien

mittelst Post-, Dampf- und Segelschiffen.

Verträge zu den vortheilhaftesten Bedingungen können (für gesetzlich Legitimirte) täglich abgeschlossen werden.

Amerikanische Geldsorten, sowie **Wechsel**, sogleich bei Vorzeigung zahlbar, auf alle Handelsplätze von Amerika, werden stets zu den billigsten Coursen begeben.

Zum Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen empfiehlt sich die **General-Agentur** von

Carl Sieber in Würzburg

und deren Herrn Agenten:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
David Cahner in Brückenau.
J. A. Schöppner in Bischofsheim v/Rh.
Martin Bätz in Ebern.
Ph. Hanawacker in Gemünden.
Gebr. Schlessinger in Hammelburg.
Friedr. Börger in Kitzingen.
A. Hochstätter in Rothenburg a/T.
F. A. Wagner in Klingenberg.
F. W. Dilthey in Lohr.
F. Hartmann in Marktbreit.
J. Flasch in Marktheidenfeld.
J. Knapp in Miltenberg.
Ph. Vollert in Ochsenfurt.
Friedr. Bertsch jun. in Dinkelsbühl.
J. W. Riegel in Windsheim.

Balier-Gesuch.

Für die Ausführung der **Hochbauten der Odenwaldbahn** werden einige tüchtige Baliere gesucht.

Lusttragende haben sich alsbald unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei diesseitiger Stelle zu melden.

Mosbach, den 11. Mai 1865.

Großh. Bad. Eisenbahn-Hochbau-Inspection.
7483) **Helbling.**

Verkaufs-Anzeige.

Zu verkaufen sind: Mehrere Häuser mit Hof und Garten, welche sich zu jedem Geschäfte eignen, unter annehmbaren Bedingungen, ferner einige mittelgroße Häuser mit und ohne Garten bei einer Anzahlung von 1000 bis 1500 Gulden und circa 11 Fuder stark in Eisen gebundene weingrüne Fässer von mittlerer Größe.

Auch sind mehrere Logis sogleich oder auf 1. August zu vermiethen.

Näheres bei

Gg. Heusinger, Commissionär,
7493) 4. Distr. Nro. 96.

7504] 2a) Ein Logis von zwei Zimmern, Küche und Bodenkammer ist auf 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exped.

7505] Ein **Logis** von 2 Zimmern nebst übrigen Erforderniffen wird sogleich oder bis 1. August zu miethen gesucht. Näh. in der Exped.

7498] Im Braunshof Nr. 119 ist eine **Schlafstelle** an einen Taglöhner zu vermiethen.

7512] Eine **Schlafstelle** ist frei, Sternhöfchen Nr. 172.

7516] Eine **Schlafstelle** ist zu vermiethen. 2. D. Nr. 584, Ingolstadter Hof.

7500] Zwei möblirte **Parterrezimmer** sind sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Holzversteigerung.

Am
Mittwoch den 24. Mai ds. Js. Vormittags 9 Uhr
werden auf dem Rathhause dahier der öffentlichen Versteigerung unterstellt:

I. Stammholz:

32 Eichen-Commerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
8 Fichten-Nutzholz-Abschnitte
aus den städtischen Waldabtheilungen Erlenbrunn, Lehngrund, Sang, Heckbrunn, Rätsche, Hemmberg, Wolfsrain und Eichenwiese.

II. Klafterholz:

$4^3/_4$ Klafter Buchenscheitholz 1. Kl.,
$1^1/_2$ „ Buchen-Knorz- und Prügelholz 1. Cl.,
10 „ „ Ast-, Klotz- und Abstandholz,
$^3/_4$ „ Eichenmüsselholz,
8 „ „ Scheit 1. Kl. und Knorzholz,
312 „ „ Ast- und Abstandholz,
$3^1/_2$ „ Kiefernscheit- und Prügelholz,
9 „ Kiefern- und Aspen-Astholz
aus den obigen Abtheilungen, sodann den Abtheilungen Pfirschhöhe, Ameisenrain, Heeg, Fischersbuch, Lichtenwald und Schnabel.

Das städtische Forstaufsichtspersonale ist beauftragt, das zur Versteigerung kommende Holz auf Verlangen vorzuzeigen.

Lohr, am 10. Mai 1865.

Der Stadtmagistrat.

Schiele. (7417

Versteigerung.

Donnerstag, den 18. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr
anfangend, werden im 1. Distr. Nro. 229, am Teufelsthore, nachbeschriebene Gegenstände öffentlich versteigert und Kaufsliebhaber hierzu höflichst eingeladen.

1 Stellage mit verschließbaren Pult, Bettstätten, Nachttische, Stüble, Bügeltisch von Eichen-Holz, eine doppelte Leiter, für die Hrn. Tüncher oder Tapezirer geeignet, Vorthüren, Koffer, Hutschachteln, mehrere Stück Packleinen, 11 Hefen-Säckchen, Bilder, Pfannen, eine eiserne Balkenwaage mit $4^3/_4$ Ctr. eisernen Gewichtsteinen, altes Eisen, eine noch ganz neue Garten-Bank mit rundem Tisch, Blumenstellage, verschiedenes Garten-Geräthe, eine Gartenscheer, Kellergeschirr, Jagdflinte und Pistolen und sonstiges Geräthe, sowie mehrere Centner Makulatur zum Einstampfen ꝛc.

Alle Forderungen gegen den Nachlaß des pensionirten k. Oberlieutenants Georg Meier von hier sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung und Vertheilung der Masse

Mittwoch den 24. d. Mts. früh 9 Uhr

dahier anzumelden und geltend zu machen.

Königshofen, am 4. Mai 1865.

Königliches Landgericht.

Herrlein.

Bolkart, Ass.

7445) Marr.

Im Estenfelder Gemeindewalde werden in freier Concurrenz 53 Eichenstämme, worunter mehrere Holländer,

Donnerstag den 18. März, Morgens 10 Uhr anfangend,

versteigert.

Auswärtige Strichsliebhaber haben sich mit legalen Zahlungsfähigkeits-Zeugnissen zu versehen.

Estenfeld, am 10. Mai 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.

7348] (2b) Georg Frankenberger, Vorsteher.

Aromatische Gichtwatte, bei allen gichtischen Leiden von überraschender Wirkung, empfiehlt à Packet 18 und 30 kr.

5818] (b) Die Kronen-Apotheke in Würzburg.
Apotheker Anselm in Karlstadt.

Ziehung am 1. Juni 1865
der neuen K. K. Oesterr.

Prämien-Anleihe

von 40 Millionen Gulden Oesterr. Whrg. vom Jahre 1864, aufgenommen und garantirt durch den Reichsrath der Oesterr. Gesammtmonarchie.

Gewinne: 20 à fl. 250,000, 10 à 220,000, 60 à 200,000, 81 à 150,000, 20 à 50,000, 20 à 25,000, 121 à 20,000, 90 à 15,000, 171 à 10,000, ꝛc.

Der geringste Gewinn ist fl. 1[illegible].

Ganze Loose zu dieser Ziehung sind gegen Einsendung von fl. 3 per Stück, 6 Stück à fl. 15 zu beziehen.

Der Betrag der bestellten Loose kann auch bei Uebersendung per Postvorschuß erhoben werden. Listen und Pläne, sowie jede weitere Auskunft gratis durch die Staats-Effecten-Handlung von [6976 3b

Carl Schäffer, in Frankfurt a. M.

P. S. Da öfters Loose unter ähnlichem Titel zu billigeren Preisen ausgeboten werden, so mache ich darauf aufmerksam, daß nur die Loose, welche zwei Nummern, nämlich Serie- und Gewinn-Nummer tragen, wirklich einen Gewinn machen können.

7408) 2b] Eine Wohnung mit drei Zimmern, Küche nebst allen Bequemlichkeit ist an eine ruhige Familie bis 1. August zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Im Urlaub'schen Hause ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten und Zutritt im Garten bis 1. August zu vermiethen. 4. D. Nr. 327 über dem Exerzierplatze.
7343) 3b)

Im 2. D. Nr. 309 ist ein kleines Logis zu vermiethen. [2b (7221

7321] 3c) Ein Logis von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Gelaß wird aufs Ziel August von einer ruhigen Haushaltung, aus 2 Personen, in der Nähe der Eichhorn- und Sandgasse gesucht. Näh. i. d. Exp.

Zu vermiethen

Im 4. Distr., hinter der Neuererkirche, Hs.-Nr. 192 und 193 ist ein Produktenladen mit der bequemsten Einrichtung stündlich zu vermiethen. [3b (7278

Wohnungs-Gesuch.

Ein Parterre-Logis von 2 bis 3 Zimmern nebst Zugehör wird für eine kleine Familie pro August gesucht. Näheres im 3. Distr. Nr. 108, über 3 Stiegen. [2b (7200

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 55	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg	5 30	Abends	5 30	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4 30	Früh
Postzug 2.	8 40	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11 55	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4 20	Nachm.	1 55	Nachm.
Güterz. 3.	11 55	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 30	Nachm.	2 50	Nachm.
Schnellzg.	10 30	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	6 55	Abends	7 15	Abends
Postzug 2.	11 45	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1.	6 45	Früh	4—	Früh
Güterz. 2	1 30	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10 45	Nachts	3 30	Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		von Ansbach	
Schnellzg.	2 30	Nachm.	1 5	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 30	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	
Dettelbach-Neuses	5 U. — N.M.
Kitzingen	5 U. — N.M.
Mergentheim	5 U. — N.F.
Mosbach über Bischofsheim	4 U. — N.M.
Neustadt a/M.	4 U. 50 N.M.
Roßbrunn-Esselbach	1 U. — N.M.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	4 U. — N.M.
	5 U. — N.M.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 115. Montag den 15. Mai 1865. Sophia..

Bayrischer Landtag.

In der 36. öffentl. Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 13. Mai, welcher nur der Kriegsminister v. Lutz beiwohnte, sollten, nachdem Abg. G. Mich. Schmitt bis zum 27. Mai Urlaub erhalten hatte, die Anträge, die gesetzliche Regelung des Militärstrafverfahrens betreffend, zur Berathung gelangen. Allein Kriegsminister v. Lutz gab die Erklärung ab, daß Se. Maj. der König den bisherigen Zustand der Militärstrafrechtspflege zwar als einen verfassungsmäßigen erkennen, gleichwohl aber aus freier Entschließung anzuordnen geruht haben, daß die über Strafrecht und Strafverfahren gegen Militär-Personen zur Anwendung kommenden Vorschriften, mit Ausnahme der Vorschriften über Disciplinarsachen, durch ein Gesetz festgestellt werden, und daß ferner Se. Maj. der König den Auftrag ertheilt haben, einen hierauf bezüglichen Gesetzentwurf auszuarbeiten. — Da in Folge dieser Erklärung der Gegenstand in ein neues Stadium getreten ist, auf welches die Anträge des Ausschusses nicht mehr passen, weil ein wesentlicher Theil derselben erledigt ist, wurde auf Vorschlag des Präsidenten Pözl, und nachdem auch Abg. v. Neumayr sich hiefür ausgesprochen hatte, beschlossen, die Anträge nochmals an den Ausschuß zurückzuverweisen. — Der Antrag des 3. Ausschusses, dem Gesuche der 47 Gemeindeglieder von Petersaurach um Beseitigung des Vorrechts der Großbegüterten bei Gemeindegründevertheilung keine Folge zu geben, diese Frage vielmehr der Berathung über die neue Gemeindeordnung vorzubehalten, wurde ohne Debatte angenommen. — Hiemit schloß die Sitzung; die nächste findet am Mittwoch statt.

München, 12. Mai. In einer gestern stattgehabten Sitzung des vereinten 1 und 3. Ausschusses der Kammer der Reichsräthe gelangte der Antrag, „die Erweiterung der Kammer der Reichsräthe betr.", zur Berathung. Das Resultat derselben ist noch nicht bekannt, wohl aber, daß der Referent, Reichsrath v. Bayer, die Ansicht aufstellt, die Kammer der Abgeordneten sei gar nicht kompetent gewesen zu dem in Rede stehenden Antrage, weil ihr nach dem Initiativgesetze in dieser Frage die Initiative nicht zustehe.

München, 12. Mai. Da der Ministerialerlaß vom 4. d. in Betreff der Landwehr das Petitionsrecht der Landwehrmänner beschränkt, so hatten Hr. Abg. Dr. Völk und mehrere seiner Freunde eine Beschwerde an die Kammer beschlossen; nach weiterer Berathung hierüber hielt man es indessen für zweckentsprechend, vorerst den Weg er Interpellation zu betreten. Diese Interpellation ist bereits zwischen Mitgliedern der vereinigten Linken und des Klub Langlois vereinbart worden und ist nun zur Unterzeichnung unter den Mitgliedern dieser beiden Fraktionen in mlauf. Da die Tagesordnung für die morgige Sitzung der Kammer der Abgeordneten die Interpellation nicht erwähnt, so wird dieselbe wohl erst in der folgenden Sitzung zur Verlesung gelangen. (Die Interpellation, mit den Unterschriften von 60 Abgeordneten versehen, wurde dem Präsidium der Kammer bereits übergeben. Dieselbe schließt mit der Anfrage: „Liegt es wirklich in der Absicht des Erlasses vom 4. Mai 1865, denjenigen bayerischen Staatsbürgern, welche zugleich Angehörige der Landwehr sind, zu verbieten, daß sie zu Berathungen über Landwehrangelegenheiten sich versammeln und daß sie mit Bitten, Beschwerden oder Vorschlägen sich an die kgl. Behörden oder an die Landesvertretung wenden?")

München, 13. Mai. In der heutigen Sitzung der Kammer der Reichsräthe legte der k. Staatsminister des Innern einen Gesetzentwurf vor, die Aufhebung des Verbotes der Aushändigung von Vermögens-Antheilen an Unterofficiere betreffend. — Der Gesetzentwurf, die Behandlung der Gesetzentwürfe über die Gemeinde-Ordnung 2c. betreffend, wurde dann ohne Debatte in der von der Kammer der Abgeordneten beschlossenen Fassung einstimmig angenommen.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben durch allerh. Verordnung vom 11. ds. unter Bezugnahme auf die Verordnung vom 30. Oktober 1844, die Polizeitaxe für das Fleisch betr., zu verordnen geruht, was folgt: § 1. Die Kreisregierungen, Kammern des Innern, sind ermächtigt, die polizeiliche Taxirung des Fleisches für den ganzen Regierungsbezirk oder einzelne Theile desselben versuchsweise aufzuheben und die Regulirung der Preise des Fleisches der freien Konkurrenz zu überlassen, wenn oder solange von dieser Maßregel nach den obwaltenden Verhältnissen eine Gefährdung der Interessen des Publikums nicht zu besorgen steht. § 2. Gegenwärtige Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung (13. Mai) durch das Regierungsblatt für den Umfang der Landestheile diesseits des Rheins in Wirksamkeit.

Die kath. Pfarrei Unterebersbach, B.-A. Neustadt a. d. S., wurde dem Priester Val. Kehrer, Benefiziat in Heidingsfeld, B.-A. Würzburg; die kathol. Pfarrei Kirchlauter, B.-A. Ebern, dem Priester G. Kasp. Prohus, Cooperator in Preppach, und die kath. Pfarrei Limbach, B.-A. Haßfurt, dem Priester Edm. Brückner, Benefiziat in Trockau, B.-A. Pegnitz, verliehen; dann der bish. funktion. Verwalter der Choramtsstiftung, Jak. Schmitt in Lengfurt, zum wirklichen Verwalter dieser Stiftung ernannt.

Erledigt: Die kath. Pfarreien Rottendorf mit 793 fl. und Sulzthal, Bez. Kissingen, mit 891 fl. Reinertrag; beide sind kgl. Patronates.

Erledigt: Die protest. Pfarrei Hohenberg, Dekan. Wunsiedel, mit 350 fl. Ertrag.

Ein Kriegsministerial-Rescript gestattet die Beurlaubung der Unteroffiziere ohne Raten. Es braucht somit kein Unteroffizier seine Charge mehr niederzulegen, wenn er für längere Dauer beurlaubt werden will. Rücksicht ist darauf zu nehmen, daß die dienstlichen Verhältnisse nicht Schaden leiden, folglich diese Beurlaubungen nicht in der Ueberzahl gestattet werden.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen beim k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Am 16. Mai c. Nachmittags 3 Uhr gegen Elisabetha Schnorr von Amorbach, wegen Vergehens des Diebstahls, um $3^1/_2$ Uhr gegen Michael Ries von Ettleben und Genossen, wegen desgleichen, am 18. d. Mts. Vormittags 9 Uhr gegen Georg Schmitt, led. Schmiedgesellen von Roßstadt, wegen desgl.; um $9^1/_2$ Uhr gegen den led. Schuhmachergesellen Joseph Nickel von Gerach, wegen Vergehens der Schlägerei; um 10 Uhr gegen Nikolaus Hartmann, Strohschneider von Werberg, wegen Diebstahls-Vergehens; am 20. c. früh 9 Uhr gegen Kilian Hartmann von Frammersbach, wegen Vergehens der körperlichen Mißhandlung; um $9^1/_2$ Uhr gegen den Mühlbesitzer Andreas Rinecker von Willanzheim, wegen Uebertretung des Malzaufschlags-Mandats; um 10 Uhr gegen Andreas Hofmann von da, wegen Diebstahlsvergehens.

Künftigen Mittwoch findet durch den hochw. Hrn. Bischof die Einweihung der neu restaurirten Marienkapelle statt, und wird dieselbe am Freitage darauf, nach vorausgegangener Prozession vom Neumünster aus mit einem feierlichen Hochamte mit Te Deum dem öffentlichen Gottesdienste wieder übergeben.

Am letzten Samstage machte dahier ein Mann einen Selbstmordversuch mittelst Erschießens, der aber mißlang und nur eine geringe Verletzung zur Folge hatte.

Schwurgerichtssitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1865. (Forts.) Sie ging von da zu Barbara Seuffert in Heinrichsthal, beklagte sich über die üble Aufnahme, welche sie von Peter Schäfer und dessen Angehörigen erfahren, und wurde von der Seuffert über Nacht behalten, wobei sie ihr Kind ordentlich pflegte. Auch am 21. November blieb sie dort, zeigte sich indessen über die Abweisung, welche sie von Schäfer erfahren, sehr traurig und äußerte sich, sie wisse sich nicht zu helfen und springe mit ihrem Kinde ins Wasser. Am 22. November Vormittags begab sie sich von Heinrichsthal fort, kam mit ihrem Kinde am nämlichen Tage wieder zu den Wagenbrenner'schen Eheleuten in Veitshöchheim und beklagte sich auch hier, daß ihr Liebhaber sie im Stich lasse und die Vaterschaft verleugne. Sie wurde bei Wagenbrenner über Nacht behalten und gab der Ehefrau Wagenbrenner, welche Hebamme ist, ihr Vorhaben zu erkennen, sich als Amme verdingen zu wollen, was sie auch nach der Geburt ihres zweiten Kindes bei der Wirthsfrau Oehrlein in Rimpar gethan. Die Ehefrau Wagenbrenner wies sie an die Landgerichtsassessor Streit'sche Familie im Bruderhofe in Würzburg, welche eine Amme bedurfte, rieth ihr aber, ihr Kind bei der Taglöhnerin Bräutigam in Veitshöchheim, welche sich mit dem Aufziehen von Kindern befaßt, in Pflege zu bringen. Sie ging auch am 23. November zur Bräutigam mit ihrem Kinde, sagte, sie wolle sich in Würzburg als Amme verdingen, erkundigte sich wegen Uebernahme des Kindes, was die Bräutigam zusicherte, ohne daß sie jedoch über die Bedingungen gesprochen hätte. Zeier that vielmehr sehr eilig, und sagte, sie werde es der Bräutigam wissen lassen, wann sie das Kind in Würzburg abholen solle. Nachher erschien sie wieder im Ganswirthshause zu Würzburg, und als sie sich dort später ohne ihr Kind einfand, so fragte sie die Wirthin nach dem Kinde, worauf dieselbe erwiderte, sie habe es in Heidingsfeld in Pflege gethan. Am 1. Dezember kam sie zu ihrer Mutter nach Brückenau und sagte zur Grasmüllerin Rosine Treutlein, ihr Kind sei im Entbindungshause im Alter von 8 Wochen gestorben. Sie kam am 3. Dezember schon Morgens $^1/_4$4 Uhr zu ihrem Verwandten Joseph Häuslein in Brückenau und entdeckte ihm, sie komme ins Zuchthaus, sie habe ihr Kind umgebracht; als sie von Würzburg nach Veitshöchheim gegangen sei, habe sie es beim Thore in den Main geworfen, sie habe kein Geld und keine Milch gehabt, das Kind habe geschrieen, und da habe sie es aus Ungeduld in das Wasser geworfen. Dabei zeigte sie Gewissensunruhe und Verzweiflung. Sie blieb den Tag über bei Häusler und ging Abends von ihm fort, indem sie sagte, sie wolle wieder in ihren früheren Dienst nach Würzburg in der Thaler'schen Fabrik. Sie blieb bis 5. Dezember bei ihrer Mutter in Brückenau. Am 7. Dezember erschien sie Nachts 11 Uhr im Kronenwirthshause des Joseph Gerhard zu Veitshöchheim. Sie war ganz durchnäßt, ihre Kleider gefroren und sie schnatterte vor Frost. Sie sagte, sie komme von Gemünden und sei ins Wasser gefallen. Gerhard bemerkte, daß man auf diesem Wege nicht an das Wasser komme, behielt sie jedoch über Nacht. Am andern Morgen ließ er den Wagenbrenner rufen, weil sie bei diesem früher gedient hatte, welcher sie mit nach Hause nahm. Da das Kronenwirthsmädchen etwas vom Wasserspringen verlauten ließ, so fragte die Ehefrau Wagenbrenner die Zeier, sie werde ihr Kind doch nicht ins Wasser geworfen haben. Nun gestand Zeier unter Thränen, daß sie ihr Kind gegenüber Himmelspforten am Mittwoch (23. November) ins Wasser geworfen habe. Dies Geständniß wiederholte sie vor dem Gemeindevorsteher Waigand von Veitshöchheim, auf dessen Veranlassung sie durch Wagenbrenner noch am 8. Dezember in die Frohnveste nach Würzburg geführt und sofort in Untersuchung gezogen wurde. Beim Untersuchungsrichter erklärte sie, sie habe, aus Noth dazu getrieben, am 23. November Abends zwischen 7 und 8 Uhr dem Kloster Himmelspforten gegenüber ihr Kind in den Main geworfen. Es habe einen lauten kläglichen Schrei ausgestoßen und sei dann im Wasser verschwunden. Am 7. Dezember sei sie bei Veitshöchheim, weil ihr das Gewissen keine Ruhe ließ, in den Main gesprungen. Es habe sie aber sehr gefroren, sie sei deßhalb wieder an das Ufer und mit ihren nassen Kleidern in das Kronenwirthshaus gegangen. Die von ihr bezeichnete Stelle, wo sie ihr Kind in das Wasser geworfen, ist unterhalb des Steinberges in der Nähe des zweiten Bahnwärterhäuschens Nr. 122. Die Kindsleiche wurde nicht aufgefunden. — Auch in der öffentlichen Sitzung ist sie geständig, ihr Kind in den Main geworfen zu haben, will aber erst auf dem Wege von Würzburg nach Veitshöchheim den Entschluß gefaßt haben, als sie zu Wagenbrenner wollte, um sich noch einmal nach einer Ammenstelle zu erkundigen, da sie weder die Assessor Streit'sche Familie noch den Bruderhof gefunden. — Während die kgl. Staatsbehörde die Anklage begründete und ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses beantragte, bestritt die Vertheidigung, daß die Zeier mit Ueberlegung gehandelt habe, und plaidirte auf Todtschlag, begangen im Zustande geminderter Zurechnungsfähigkeit. — Die Geschwornen erhielten 3 Fragen: 1) Verbrechen des Mordes; 2) Verbrechen des Todtschlags; 3) geminderte Zurechnungsfähigkeit. Nach $^1/_4$stündiger Berathung verkündigte Hr. Weinhändler Georg Lauck von Würzburg als Obmann den Wahrspruch der Geschwornen, wodurch die 1. und 3. Frage verneint, die 2. aber bejaht wurde. Urtheil: dem Antrage der Vertheidigung entsprechend, 12 Jahre Zuchthaus. Die kgl. Staatsbehörde hatte 16 Jahre beantragt.

Wir wollen hiemit das verkehrende Publikum auf eine in der „Wiener Zeitung“ vom 7. ds. Ms. enthaltene Kundmachung der österreichischen Nationalbank aufmerksam machen, durch welche die Besitzer von Banknoten, welche auf Conventionsmünze lauten, aufgefordert werden, die rechtzeitige Umwechselung derselben nicht zu versäumen, da mit dem 1. Jan. 1867 die Verpflichtung der Bank zu deren Einlösung oder Umwechselung erlischt.

Für die Abgebrannten in Oberstorf wurden uns heute unter der Chiffre D. R. 2 fl. 20 übergeben; mögen dieser wohlthätigen Spende für die Unglücklichen noch recht viele folgen. Die Exped.

Kissingen zählte bis 13. Mai bereits 268 Kurgäste.

In Schweinfurt wurde die Gattin eines Conditors und Lebküchners mit Drillingen, zweien Mädchen und einem Knaben, beschenkt. Mutter und Kinder sollen

bo, al marco 5 fl. 57— kr., 20-Fr.-St. 9 fl. $28^1/_2$ kr., — kr., diverse Kassenanweisungen — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. $28^1/_2$ kr., Wechsel auf Wien l. S. $108^1/_8$. Engl. Souverains 11 fl. 55— kr., russ. Imperials 9 fl. 47— kr., Gold per Pfund fein 817. 5-Franken-Thlr.

sich ganz wohl befinden. (Gratulation dem glücklichen Familienvater.)

Am 28. ds. Ms. feiert der Turnverein zu Prichsenstadt die Weihe der von den dortigen Frauen und Jungfrauen demselben gewidmeten Fahne.

Ueber das Gewitter vom 9. d. M. werden noch von allen Seiten Einzelnheiten über die große Zerstörung, welche dasselbe anrichtete, gemeldet, namentlich aus Baden und Württemberg. Durch dieselben wird auch der Verlust zahlreicher Menschenleben constatirt.

Vom Schwurgericht zu Straubing wurde der vormalige Bergknappe J. Gg. Schröppel aus Ludwigstadt in Oberfranken wegen eines Verbrechens des Raubes, des Diebstahls, eines Vergehens des Diebstahls und des Verbrechens des Mordes (begangen an einem Gendarmen, der ihn arretiren wollte) zum Tode verurtheilt.

Neuestes.

New-York, 3. Mai. Man versichert, der konföderirte General Smith unterhandle wegen Ergebung; der konföderirte General Taylor habe einen Waffenstillstand unter den gleichen Bedingungen wie Johnstone, abgeschlossen. Grant beginnt mit einer Verminderung der Armee; 400,000 Mann werden entlassen. Einem Gerücht zufolge sollen Seward, Stanton und Welles (Marineminister) die Absicht ausgesprochen haben, ihre Entlassung zu nehmen. Gold $141\frac{1}{2}$; Wechsel auf London $155\frac{3}{4}$; Bonds $105\frac{1}{2}$ ex coup.; Baumwolle 43—44, matt.

Wien, 13. Mai. Die österreichische Antwort auf die letzte preußische Depesche in Betreff der Berufung der schleswig-holsteinischen Stände ist nach Berlin abgegangen. Sie enthält die Forderung, daß den Ständen nur gemeinschaftliche Vorlagen gemacht werden und daß der Erbprinz von Augustenburg auch während der Dauer der Session in den Herzogthümern verbleiben darf, und gesteht das Wahlgesetz von 1848 zu.

Berlin, 13. Mai. Die „Nordd. Allg. Z." schreibt: Preußen nahm den Vorschlag Oesterreichs an, zur Festhaltung der Rechtscontinuität zunächst die Provinzialstände von 1854 in beiden Herzogthümern einzuberufen. Dieser Schritt ist nothwendig, da die Provinzialstände berechtigt sind, über den Erlaß eines neuen Wahlgesetzes gehört zu werden. Preußen schlug deshalb vor, diese bestehenden Ständeversammlungen unverzüglich durch Ausschreibung der Neuwahlen für die inzwischen eingetretenen Veränderungen zu vervollständigen, die Stände schleunigst einzuberufen und denselben ein Wahlgesetz für die gemeinschaftliche Vertretung beider Herzogthümer vorzulegen, und zwar entweder nach dem Muster des Wahlgesetzes von 1848 oder nach dem Princip allgemeiner und directer Wahlen. Wenn Oesterreich einverstanden wäre, so würden sofort die Neuwahlen vorzunehmen sein.

Handelsberichte.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 8. bis 13. Mai 1865.

Waizen pr. 300 Pfd. 15 fl. 25 kr., Korn pr. 300 Pfd. 11 fl. 32 kr., Gerste pr. 260 Pfd. 9 fl. 35 kr., Haber pr. 180 Pfd. 6 fl. 43 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. 10 fl. 45 kr., Linsen pr. 320 Pfd. — fl. — kr., Wicken pr. 320 Pfd. — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 18 kr., Korn 5 kr., Gerste 9 kr. und Haber 23 kr. gefallen. Verkauf 217070 Pfd., Umsatzsumme 5682 fl. 31 kr.

Mainz, 12. Mai. Waizen unverändert effetiv hiesiger $10\frac{1}{2}$ fl. Br., eff. fränkischer $9\frac{7}{10}$ à $\frac{2}{3}$ fl. Roggen unverändert eff. hiesiger $7\frac{1}{2}$ fl. Br., eff. fränkischer $7\frac{1}{2}$ fl. Gerste eff. fränkische 7 fl. Hafer unverändert eff. ohne Faß 21 fl., Lein eff. 22 fl.

Neuenburg, 1. Mai. Bei der heute stattgehabten Ziehung der Neuenburger Zehnfrankenloose sind auf nachfolgende Nummern die beistehenden höheren Gewinne gefallen: Nr. 67819 20,000 Fr., Nr. 87179 und 27593 jede 500 Fr., Nr. 103516, 7935, 119554 und 32025 jede 100 Fr., Nr. 3319, 6692, 12017, 22253, 46914, 60282, 61900, 84252, 107066 und 120613 jede 50 Fr., Nr. 11783, 17922, 18086, 28719, 48017, 50344, 84206, 92759, 96088 und 103261 jede 25 Fr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 14. Mai. Bei stillem Geschäft verkehrten die meisten Effekten ungefähr in den Gränzen von gestern. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $68\frac{3}{8}$. 1860er Loose 87. Creditaktien 200. Amerikan. von 1882 $69\frac{7}{8}$.

Pegelstand des Mains: 6''.

Temperatur der Mainwärme: 18 Grad.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Ausverkauf

von **Bändern** für Hauben und Hüte à 2 bis 12 kr. pro Elle,
„ schwarzen **Hutfedern**,
„ bunten **Sammtbändern** à Elle 1 und 3 kr.,
„ **Besatz-Artikeln** pro Elle 1 kr. an,
„ bunten wollenen **Litzen**, 2 Ellen 1 kr.,
„ buntem **Seiden-Sammt** fl. 2 pro Elle an,
„ **Strickgarnen**, jedes Viertel-Pfund um 6 kr. billiger,
„ leinenen und baumwollenen **Socken** vo 12 kr. an,
„ **Corsetten**, ganz fischbeinene, à fl. 1. 36 kr. bei

7616] **A. Wolf**, Schustergasse.

Gefunden.[1]

Am vergangenen Sonntag wurde außerhalb des neuen Thores ein großes Halstuch von schwarzer Farbe mit rothem Einfasse gefunden und kann in Versbach bei Joseph Braun abgeholt werden. (7632

7625) Ein Schlüssel wurde verloren. Näh. in der Exp.

Ein kleines Hündchen, weiß und schwarz gefleckt, ist davongelaufen. Abzugeben gegen Belohnung in der Fischergasse Nro. 54. (7628

In der Sanderstraße Nro. 153 ist ein schönes Parterre-Logis, aus 4 ineinandergehenden heizbaren Zimmern und sonstigen Erfordernissen bestehend, pro 1. August zu vermiethen. (7615 (2a)

Scribentenstelle.

Unterzeichneter sucht einen Scribenten mit schöner Handschrift gegen entsprechendes Honorar.

Gemünden, den 13. Mai 1865.

(2a) **Reinhard**, k. Notar.

Preßhefe

ausgezeichneter Qualität ist täglich frisch zu haben, das Pfund zu 21 kr., beim Spiegelbäcker 2. Distr. Nr. 72, nächst Hrn. Cond. Heckelmann. [7524

7621) Ein solides Mädchen wird in Logis zu nehmen gesucht. 5. Distr. Nr. 26, Parterre, Katzengasse.

Gesucht wird sogleich ein kleines Logis, Parterre oder eine Treppe hoch, bestehend in 2 Zimmern nebst Küche. Adressen bittet man in der Exp. abzugeben. (7603

In der Kettengasse, 3. Distr. Nro. 21, ist bis 1. August ein unmöblirtes Zimmer zu vermiethen. (7631

Gestorben:

Maria Magd. Heinbeck, Büttnermeisterstochter, 64 J. 3 Monate alt. — Joh. He.tlein, Privatier, 56 J. 1 Mon. 14 T. alt.

7570)

Danksagung.

Allen Jenen, welche so zahlreich von hier und auswärts dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste meines innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, des kgl. Bezirksarztes

Dr. Georg Eduard Thomann

dahier, beiwohnten und ihm so die letzte Ehre erwiesen, spreche ich hiemit meinen herzlichsten tiefgefühlten Dank aus.

Aub, den 12. Mai 1865.

Die tieftrauernde Wittwe
Margaretha Thomann.

Bandoline, das Feinste für Damen, um das Haar glatt und glänzend zu machen, à 30 kr.,

Glycerine, ff. präparirt, bewährt für spröde und aufgesprungene Haut, à 18 kr.,

Savon de Riz, (Reismehlseife), eine wahre Schönheitsseife, à 12 kr.

Practischer Zahnkitt, à 21 und 36 kr., empfiehlt

(b) **Carl Bolzano.**

Mein

Solaröl-, Petroleum- & Lampen-Geschäft

befindet sich nicht mehr in der Fleischbankgasse sondern

in der Marktgasse.

7270] (4c) **W. Eydam.**

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem uns vom hochlöbl. Stadtmagistrate die Licenz zum Verfertigen von **Korbwaaren** ertheilt wurde, erlauben sich hiedurch die ergebenst Unterzeichneten einem hohen Adel sowie ihren Gönnern und geehrten Einwohnern Würzburgs ihr reichhaltiges Lager von **Korbwaaren aller Art, Stroh- & Rohr-Sesseln** u. dgl., aufs Beste zu empfehlen.

Indem sie durch reelle Bedienung das Vertrauen ihrer geehrten Abnehmer gewiß zu würdigen und zu erhalten suchen werden, bemerken sie noch, daß auch alle Reparaturen prompt ausgeführt werden.

Hochachtungsvollst empfehlen sich

Geschwister Eyrich,

7401) (3b) Karmelitenstraße, vis-à-vis dem Polizeigebäude.

Anzeige.

In der Unterzeichneten ist soeben eingetroffen:

Hamm, J. V., Einzug der Sänger. Festmarsch zum deutschen Bundesgesangfeste in Dresden, für Pianoforte. Preis 18 kr.

Barth'sche Musikalien-Handlung
7578) in Würzburg.

Aechtfarbige Cattune per Elle 13 kr., sowie **Futterstoffe** jeder Art zu neuen bedeutend billigeren Preisen empfiehlt

P. Ph. Schnoes
7522] (2b) am Vierröhrenbrunnen.

Feinste Appreturglanzstärke empfiehlt billigst [3b (7566
Hermann Scheuer.

Ein Hausknecht

wird für ein hiesiges Geschäft bis 1. Juni gesucht. Näh. i. d. Exp. (7581

7577) Ein Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich einen Platz. Näh. i. d. Exp.

Ein ordentliches Mädchen wünscht in einem Gasthause als Stubenmädchen unterzukommen. Näh. in der Exp. (7576

7571) (3a) Es kann ein Junge von ordentlichen Eltern oder ein Volontair sogleich in die Lehre treten bei

Joseph Heinbeck,
Conditor in Dettelbach.

Ausschreiben.

Forderungen an die Relicten des Bauers Adam Schreiber von Abersfeld sind unter Ausscheidung auf die einzelnen Erben bei dem unterzeichneten kgl. Notar als Verlassenschaftscommissär am

Donnerstag den 8. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr

dahier in meinem Geschäftszimmer anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls bei der an diesem Tage gleichzeitig erfolgenden Aushändigung der Erbtheile an die erwähnten Erben hierauf keine Rücksicht genommen wird. Liquide Beträge werden überdieß an diesem Termine sofort honorirt, streitige Posten auf den Rechtsweg verwiesen.

Schweinfurt den 9. Mai 1865.

Förster, k. Notar.

7573) Es ist ein Backhaus mit realer Weinschenke nebst einem sehr einträglichen Oekonomiegute aus freier Hand zu verkaufen und wird bemerkt, daß genanntes Haus sehr geräumig mit Scheuer, Keller, Stall, Schweinställen, Hofraum nebst Gemeindeholzrecht zu 30 fl. jährlich bestellt ist. Es kann auch das Backhaus allein verkauft werden. Näh. ertheilt die Exp.

7554) 3a In der Kirchenstiftung zu Allersheim sind 1000 fl. zu 4% bis zum 1. Juli l. J. gegen hypothekarische Versicherung auszuleihen.

7572) (2a) Es wird ein Heuboden gesucht, wo gut auf- und abladen ist. Von Wem? sagt die Exp. ds. Bl.

7583) In Sulzdorf, Haus-Nr. 11, sind 5—6 Schäffel schöne Kartoffeln zu verkaufen, pro Schäffel 3 fl.

Waizendorfer Natur-Bleiche.

Zur Besorgung für Bleichgegenstände empfiehlt sich

Joh. Mich. Röser jun.,

7307] (4b) Eichhorngasse Nr. 50.

Am 29., 30. und 31. Mai 1865

Fettvieh-Ausstellung mit Prämienvertheilung

zu Frankfurt a/M.

Die mit derselben in Verbindung stehende Verloosung von zur Ausstellung gebrachten Thieren findet am 31. Mai a. c. statt, und sind dazu von jetzt an Loose à 36 kr. (5 Stück fl. 3, 10 Stück fl. 6) durch Herrn B. Grünebaum, Katharinenpforte Nro. 9 in Frankfurt a/M. gegen Franco-Einsendung des Betrags zu beziehen.

Das Comité des landwirthschaftlichen Vereins

in dessen Namen der Präsident Dr. G. Berna. (3b)

Muggendorf

in der fränkischen Schweiz in Bayern.

Am 8. Mai Eröffnung des mit Molken-Anstalt verbundenen

Hôtel Schüler

das, in anmuthigster Lage mit großem Garten, durch seine anerkannt solide Bewirthschaftung schon als Hôtel garni einer seltenen Frequenz*) sich zu erfreuen hatte. **Elegante Zimmereinrichtung, feine Küche, gute Weine,** ausgezeichnetes Erlanger Exportbier 2c. Täglich frisch zubereitete, durch doppelte Scheidung gewonnene Ziegenmolke, Pflanzensäfte, Bäder, Mineralwasser 2c. Billige Preise.

*) Die statistischen Erhebungen des Vorjahres ergaben für den Fremdenbesuch:
Hotel Schüler in 18 Zimmern . . . . 283 Fremde.
Hotel „Fränkische Schweiz" in 32 Zimmern . . . . . . 227 „
Die übrigen zahlreichen Wirths- und Privathäuser (25) . 393 „

Vom Chemiker F. Schreyer neuerfundene

Pillen gegen Zahnschmerz

an cariösen (hohlen) Zähnen.

Geprüft vom hohen Ober-Medicinal-Collegium, genehmigt vom allerhöchsten k. bayer. Handelsministerium.

Incl. Emballage und Gebrauchsanweisung 18 kr. per Schächtelchen.

Vorräthig bei
München. Schreyer u. Comp. Schillerstraße 2.
Würzburg: Herrn Apotheker Großmann zum Engel.
" Kaufmann J. G. Zink. Otto Uehlein.
Brückenau: B. B. Glück. — Dettelbach: J. Schäffer.
Carlstadt: Bernh. Anselm. — Kitzingen: J. G. Zürlein.
Kissingen: Apoth. J. B. Ihl. — Königshofen: G. J. Einställer.
Schweinfurt: C. F. Voit jr. — Zeil a/M.: J. P. Pöllath.

In Orten, in welchen sich noch keine Depots befinden, übertragen wir gerne den Verkauf soliden Häusern gegen namhaften Rabatt. 2115) (o)

Bekanntmachung.

Der Maurermeister Johann Lehnbeuter dahier hat sich unterm Gestrigen freiwillig unter die Curatel seiner Ehefrau Theresia Lehnbeuter gestellt, so daß er ohne deren Zustimmung weder Verbindlichkeiten eingehen, noch überhaupt lästige Rechtsgeschäfte abschließen kann, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Wiesentheid, den 10. Mai 1865.

Königliches Landgericht.

7579] (3a) Reuß.

Für **Photographien: Albums, Rahmen, Brochen, Medaillons** bei **J. S. Brenner.**

Aumühle.

Morgen Dienstag (7598

Gutbesetzte

Harmoniemusik

nebst guten Getränken und Bockwürsten.

Aromatische Zahnpasta

das kleine Packet 18 kr., das große 36 kr.,

ächtes Klettenwurzelöl

das Glas zu 18 kr. und 30 kr.,

Injectio Matico

das Glas 36 kr.,

Fluid Royal,

bewährtes unschädliches Mittel, die Haare dauerhaft braun und schwarz zu färben, das Glas fl. 1. 12 kr.,

Eispomade

das Glas 15 kr., 21 kr., und 30 kr., empfiehlt

Kronen-Apotheke

2395 g) in Würzburg.

Zu verkaufen

Spezereiladen-Einrichtungen, Waage und Gewicht, mehrere große Kästen, die sich auch für Melber und Bäcker eignen, bei

7496] 2b) **Sim. Em. Oppenheimer.**

7506] 3b) Ein solides Kindsmädchen wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exped.

7585) Im 1. Distr. Nr. 419 sind 2 freundliche Zimmer, Küche, Boden u. Zutritt in den Garten an eine kleine Familie auf den 1. August zu vermiethen.

7584) Ein Quartier von 3—4 Zimmern wird sogleich zu miethen gesucht. Zu erfragen in der Exp.

Zu vermiethen.

ist ein schön möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn in der Neibeltsgasse, 2 Treppen hoch, links, 4. Distr. Nr. 145 auf 1. Juni. (7592

Die unterzeichnete Buchhandlung empfiehlt ihr

Central-Bureau für Inserate

zur Vermittlung von Anzeigen in alle deutsche, französische, englische, holländische, belgische, dänische, schwedische, norwegische, russische, schweizerische, italienische 2c. 2c., größere u. Lokal-Zeitungen zu Originalpreisen.

Bei größeren Aufträgen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt, ebenso über Insertion der Beleg geliefert. Voranschläge und Zeitungs-Verzeichnisse gratis.

P. S. Unseren neuesten ausführlichen Zeitungs-Catalog senden wir gegen Franco-Einsendung von 12 kr. oder 3 Sgr. franco.

Jäger'sche Buch-, Papier- und Landkarten andlung,
Frankfurt a. M., Domplatz 8.

7610]

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir die Trauerkunde, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern guten unvergeßlichen Gatten, Vater, Bruder, Schwager, Groß- und Schwiegervater

Herrn Johann Hertlein,

Privatier dahier,

heute früh 11 Uhr nach Empfang der hl. Sakramente in Folge eines Brustleidens in ein besseres Jenseits abzurufen. Er entschlief sanft und ruhig.

Er war geboren zu Aschenroth den 28. März 1809 und erreichte ein Alter von 56 Jahren, 6 Wochen, wovon er 31 Jahre und 4 Monate in glücklicher Ehe verlebte.

Die feierliche Beerdigung findet Montag den 15. ds. Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 17. ds. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Burkard und Dienstag den 23. ds. früh halb 10 Uhr auf der Nikolauskapelle statt, wozu die Verwandten, Freunde und Bekannten des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Um stille Theilnahme bitten

Würzburg, Erlangen, Regensburg, Weiersfeld, den 13. Mai 1865.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ohne Cylinder

mit **Solaröl & Petroleum** brennende **Lampen**, welche sich zu

Gartenbeleuchtung

besonders eignen, empfiehlt

W. Eydam.

Verpachtung von Aerarialjagden im k. Forstamtsbezirke Mainberg betr.

Zufolge h. Verfügung der k. Regierung werden die pachtfrei gewordenen nachstehend verzeichneten Aerarialjagdbögen nach den bestehenden Normen und gesetzlichen Bestimmungen an den nachfolgend bestimmten Terminen und Orten der öffentlichen Verpachtung unterstellt.

1) Am Mittwoch den 7. Juni d. Js. Nachmittags 3 Uhr im Gastwirthshause zu Altenschönbach:

der II. Aerarialjagdbogen im k. Revier Oberschwarzach, welcher den Staatswald Distr. Ilmbacherwald mit ca. 494 Tagw. enthält.

2) Am Donnerstag den 8. Juni d. Js. Vormittags 9 Uhr im Gastwirthshause zum Stern in Neupelsdorf vom k. Revier Neupelsdorf:

der I. Aerarialjagdbogen, welcher die Staatswald-Distr. Ober- und Unter-Forst mit 805 Tagwerke, ferner

der II. Aerarialjagdbogen, welcher den Staatswald-Distrikt Michelheld mit ca. 393 Tagwerke umfaßt.

Die Bedingnisse werden vor dem Beginne der Verpachtungs-Verhandlungen bekannt gegeben und können solche inzwischen auch in der Kanzlei des unterfertigten Amtes vernommen, sowie auch Lage und Umfang der Jagdbögen von dem einschlägigen k. Revierpersonale auf Ansuchen kann vorgezeigt werden.

Mainberg, den 13. Mai 1865.

Königliches Forstamt.

Hofmann. (7587 (3a)

G. L. Daube & Cie.

Zeitungs-Annoncen-Expedition in Frankfurt a. M.

I. Schillerplatz I.

Wir empfehlen uns zur Vermittlung von Annoncen, Reclamen, Beilagen an alle Zeitungen und Lokalblätter von ganz Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Italien, Spanien, England, Holland, Belgien, der Schweiz, Rußland, Schweden-Norwegen, Dänemark, des Orients, Amerika 2c. 2c.

Uebersetzungen in die gangbaren Sprachen besorgen wir gratis und sichern bei größeren Aufträgen den höchstmöglichsten Rabatt zu. Ausführliche Zeitungsverzeichnisse à 15 kr. franco.

Wir vermitteln ferner Handelsverbindungen nach dem In- und Auslande und übernehmen selbst gegen Garantie Consignationen in gangbaren Artikeln.

Höhn'scher Felsenkeller.

Dinstag den 16. Mai

vollständ. Harmoniemusik

vom Musikkorps des k. 9. Infanterie-Regiments.

7600) Von heute an sind

Kirschen

auf dem Markte zu haben.

---

200 Gulden

werden auf 1. Hypothek aufzunehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Näh. in der Exp. (7611

7601) 2 gute Geisen sind zu verkaufen bei Gärtner Schönberger, Maingäßchen, vor dem Sanderthore.

7613) Der Unterzeichnete hat unterm Heutigen die ärztliche Praxis dahier eröffnet.

Aub, den 12. Mai 1865.

Dr. Braun,

prakt. Arzt.

Vorläufige Wohnung bei Herrn Kaufmann Sebastian Hirth.

Geübte Schirmnäherinen finden dauernde Beschäftigung bei

J. Waldvogel,

7591) am grünen Markt.

7599) Es sucht Jemand Beschäftigung in Nähen im Hause. 2. Distr. Nr. 509, 1½ Stiege, nächst dem Holzthor.

7596) Im Auftrag des Eigenthümers habe ich einen ganz neuen feuerfesten Cassaschrank zu verkaufen.

M. J. Walter,

Juliuspromenade.

7597) Eine Köchin und ein Stubenmädchen werden auf ein Oekonomiegut gesucht. Näh. in der Exp.

Ein Zimmer ist an einen soliden Arbeiter zu vermiethen. 4. D. Nr. 290, Elephantengasse.

Crinolinen wieder in neuer großer Auswahl bei

7624] **A. Wolf, Schustergasse.**

Ankündigung.

Um dem neuen, nunmehr der Vollendung nahen

Adreßbuch für Würzburg

möglichste Correktheit zu sichern, ergeht hiemit die dringende Einladung, alle etwa noch rückständigen Anzeigen von Wohnungswechsel binnen längstens **drei** Tagen erstatten zu wollen, indem solche außerdem nicht mehr zur Aufnahme würden gelangen können.

Nur innerhalb der gleichen Frist können auch noch **Geschäftsempfehlungen** Aufnahme finden.

Würzburg, den 15. Mai 1865.

7628] **Schneider,** Magistrats-Sekretair.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Konrad Kraus Wittwe, Anna Maria, geborene Simon von Mömbris, versteigere ich zufolge Auftrages des königl. Landgerichts Alzenau am

Donnerstag den 8. Juni l. Js. früh 10 Uhr

im Hofmann'schen Gasthause zu Mömbris das zur Masse gehörige Grundvermögen, bestehend in einem zu Mömbris gelegenen Wohnhaus mit Keller und Mahlmühle, Hofraum und Pflanzgärtchen, Scheuer mit Viehstall, Schweinstall und Hofraum, Backhaus, Holzhalle und Hofraum nebst Wiese hinter der Scheuer, dann 16,141 Tagwerk Feld von verschiedener Kulturart, in der Steuergemeinde Mömbris und zwei Grundstücke in der Steuergemeinde Königshofen öffentlich und zwar das Mühlanwesen gegen baare Zahlung, die Grundstücke aber gegen Zahlung in den vier Martinifristen 1865 mit 1869 und unter den an der Strichstagfahrt zu verkündenden weiteren Bedingnissen an die Meistbietenden vorbehaltlich obervormundschaftlicher Genehmigung, wozu hiedurch mit dem Bemerken eingeladen wird, daß das Verzeichniß der Strichsobjekte jeder Zeit in meiner Amtsstube eingesehen werden kann.

Alzenau, den 11. Mai 1865.

7580) **A. Klein,** k. Notar.

Weinhefe, frisch gekaltert oder flüssig, wird gekauft von **Leo & Friedrich** vorm Sanderthor.

6057] (h)

7607) Ein großer Wolfshund ist zugelaufen. 4. Distrikt Nro. 162, Münzgasse.

7606) Gestern entfloh ein gelber Kanarienhahn. Wer denselben einfängt erhält gegen Zurückgabe eine Belohnung bei Wagenaufseher Bayer im neuen Bahnhofe.

7593) Eine noch nicht vollendete Stickerei wurde gestern früh vor 8 Uhr von der Herrngasse bis zum Paradeplatze verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

7612) Ein schwarzer Filzhut ging gestern Abend von Weinwirth König an bis in die Lochgasse verloren.

Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

7602)[2a] Es werden 2 Schreinergesellen gesucht bei

B. Schlimbach, Orgelbauer.

7608) Ein freundliches unmöblirtes Zimmer ist gleich zu vermiethen.

Hörleinsgasse Nr. 7$^{1}/_{2}$.

7609) Getragene und neue Herrenkleider sind zu verkaufen.

Näheres in der Exp. ds. Bl.

7620) Eine fleißige Person, welche mit Putzen umgehen kann, wird sogleich gesucht. Näh. i. d. Exp.

7594) Es wird ein kleines gangbares Wirthsgeschäft sogleich oder in 2 Monaten gesucht.

Näh. in der Exp.

Namenlos.

Heute Abend Versammlung bei Dauch. (7622

Der Vorstand.

Turngemeinde.

Der Unterricht für die Zöglinge ist jetzt auf Mittwoch und Samstag von $^{1}/_{2}3$—$^{1}/_{2}4$ Uhr festgesetzt, unter Leitung eines Turnlehrers.

Für Zöglinge von 13—18 Jahren wird der Unterricht Dinstag und Donnerstag von 8—9 Uhr Abends ertheilt. Für Kinder von Mitgliedern ist der Unterricht unentgeltlich. Anmeldungen hiezu wollen an genannten Tagen in der Turnhalle gemacht werden.

Jeden Dinstag und Donnerstag Riegenturnen. Anfang 8 Uhr.

7627)(2a) **Der Turnrath.**

Liederkranz.

Sonntag den 21. Mai

Tanzunterhaltung,

in den Lokalitäten des Platz'schen Gartens.

Anfang 8 Uhr.

Einladungskarten können Donnerstag und Samstag von 9—11 Uhr im Lokale abgeholt werden. 2a(7630

Der Ausschuß.

Eckartsgarten.

(Vor dem Rennwegerthor.)

Morgen Dinstag

Harmoniemusik

wozu freundlichst einladet (7623

J. Troll.

Alte Mainlust.

(Burkarderstraße.)

Heute Montag

Artillerie-Musik,

bei gutem Kitzinger Bier aus der Ehemann'schen Brauerei. (7626

Heute Montag, 15. Mai im

Heroldsgarten

Gesang und Zither-Soirée des Lieder-, Romanzen-, Arien- u. Balladen-Sängers **G. Wolfsteiner** und des Gesangskomikers **J. Pleitner** aus München.

Anfang 7$^{1}/_{2}$ Uhr.

7605) Gut gebrannte Dachziegeln sind stets zu haben bei

W. Eydam.

Geld-Cours vom 14 Mai.

— fl. — kr., alte Meer. Doz per rauh Pfd. à 600 fl. 30 fl. 24 – kr., Rauh-Doz rauh Pfd. 30 fl. 12 kr.

Durch neue Zusendungen

ist mein Lager in allen Arten

Kleiderstoffen, Shales, Mantillen, Paletots, Tüll-Shales etc.

auf's Reichhaltigste assortirt und empfehle Solche zur geneigten Abnahme.

Carl Bolzano.

Schwarze Tuche und Halbtuche

in mittelfeinen schlesischen und feinen Niederländer Qualitäten, ingleichen

schwarze Bukskins & Tricots,

welche sich sowohl zu Beinkleidern als zu Röcken und ganzen Anzügen eignen, empfiehlt unter Zusicherung billiger Preise die

Schnittwaaren-Handlung von

3564) (c) **Franz Messner.**

Servelat-Würste

in allen Größen und von vorzüglichster Qualität, sowie **kleine Würstchen** zu 7 kr., habe ich erhalten und empfehle solche bestens.

J. B. König

7589] (2a) **der Neuerer Kirche gegenüber.**

Abgezogene Cylinder-Uhren von fl. $9\frac{1}{2}$ an empfiehlt zu Firmungs-Geschenken

6913] (2b) **L. Mohr,** Uhrmacher am Fischmarkt.

Das

Herrenkleider-Magazin

von

Georg Peter in Würzburg

empfiehlt eine große Auswahl fertiger **Herrnkleider**, ferner **Stoffe** zu Rock, Hosen und Westen, die neusten **Binden** 2c. 2c. unter Zusicherung solider Preise.

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt Fleischbankgasse, im Hause des Herrn Spenglermeisters Gräf.

Auch kann ein ordentlicher **Junge** unter annehmbaren Bedingungen sofort in die Lehre treten. 7527) (6b)

Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete wohnt jetzt im III. Distr. Nr. 55, Domer Pfaffengasse bei Herrn Weinhändler Müller und sind daselbst stets Ersatzmänner zur Infanterie auf kürzere und längere Dienstzeit, sowie ein Chevauxleger zu haben.

7218] (3c) **Ph. Oppenheimer,** konz. Milit.-Agent.

Unlieb verspätet.

Unserer lieben Mutter **Sophia Degen**, Stadtthürmerstochter in Dettelbach, gratuliren ebenfalls zu Ihrem heutigen Namenstag mit einem 6fach donnernden Hoch und wünschen Ihr ebenfalls viel Glück zu Ihrem Unternehmen (7575

ihre beiden Kinder
Georg und Anna Degen.

Heroldsgarten.

Heute Abend

Blechmusik,

vom k. 9. Inf.-Reg. nebst ausgezeichnetem Lagerbier wozu ergebenst eingeladen wird. 2b (7540

Ausgezeichnetes Lagerbier ist zu haben bei Herrn **Gg. Rohnfelder** per Maas **6** kr.

Gasthaus-Verkauf.

In Würzburg ist eines der bestrentabelsten Gasthäuser, sehr elegant eingerichtet, unter vortheilhaften Bedingungen, bis Monat August zu verkaufen oder auch zu verpachten. Näh. in der Exp. [3a (7588

Lokal-Veränderung.

Mein Laden befindet sich jetzt **Neubaugasse, der Einhorn-Apotheke gegenüber.**

Carl Dessauer,
Corsettenfabrikant.
4649)

Stelle-Gesuch.

Ein im Schreiben und Rechnen tüchtig bewanderter, mit der Buchführung etwas vertrauter, militärfreier junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine geeignete Stelle. Der Eintritt könnte sofort erfolgen. Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre J. K. in der Exp. ds. Bl. zu hinterlegen. [3b (7476

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Concurs über Scheckenbach, Michael, Zimmermeister zu Giebelstadt betr.

Das diesgerichtliche den Universal-Concurs gegen ꝛc. Scheckenbach verfügende Dekret vom 17. März l. Js. hat die Rechtskraft beschritten.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Mittwoch, den 31. Mai l. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 21. Juni l. Js.,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf

Mittwoch, den 5. Juli l. Js.,

dann für die Duplik auf

Mittwoch, den 19. Juli l. Js.,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 5 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse; sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Das Vermögen des Cridars besteht in einem bei der k. Eisenbahnbau-Sektion Marktbreit ausstehenden, jedoch der revisorischen Feststellung unterliegenden Restguthaben von 565 fl. 40 kr. und in einem hierorts deponirten Fracht-Entschädigungsposten zu 249 fl. 26 kr.

Am 1 Ediktstage soll eine gütliche Beilegung des Concurses versucht werden und sollen jene Gläubiger, welche sich weder persönlich, noch in einem schriftlichen Recesse über den Gegenstand der Beschlußfassung erklärt haben, als dem Beschlusse der übrigen zustimmend betrachtet werden.

Würzburg, am 10. April 1865.

Königlich bayer. Bezirks-Gericht.

Hofmann. Richter.

6028] (2b)

Holzstrich im Steigerwalde.

Montag den 29 und Dienstag den 30. d. Mts.

werden im Meisner'schen Gasthause zu Untersteinbach aus den Staatswaldabtheilungen Vogelrangen, Dreibrunnknuck und Millerholz der k. Forstrevier Wustviel nachverzeichnete Holzsortimente öffentlich versteigert, und zwar am ersten Tage, früh 10 Uhr anfangend, das Stammholz und am zweiten Tage, früh 9 Uhr anfangend, das Brennholz:

52 Eichen-Commercial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
14 Aspen- dto.,
1 Linden- dto.,
60 Birken-Hemmschuhe,
750 Buchenzängelstangen,
$8\frac{1}{2}$ Klafter Eichenmüsselholz,
532 „ Buchen-, Eichen-, Birken- und Aspen-Brennholz und
204 Hundert dergleichen Wellen.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht und wird hier nur bemerkt, daß die hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse der Forstbehörde unbekannten Steigerer sich mit Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Eltmann, den 10. Mai 1865.

Königliches Forstamt

von Zerzog.

7008) Ein Rechtspraktikant sucht bei einem Anwalt oder Notar eine Stelle. Näh. in der Exp. (4b

Paraffin-Wagenfett

von ausgezeichneter Schmierfähigkeit und nur unbedeutendem Geruch, empfiehlt zu billigen Preisen die Fabrik von **Victor Budden** in Offenbach a./M.

6546) (3c)

7840] 3c) Ein erst vor zwei Jahren neuerbautes **Mühlschiff** zu einem Sudwerk zu 6 Schäffel ist zu verkaufen. Auch können noch 250 Schuh Bohlen dazu gegeben werden bei Bierbrauer **Hüßlein** in Arnstein.

7443) Ein zuverlässiger Bankschreiner wird auf dauernde Beschäftigung gesucht bei (2b

J. Seubert.
Obere Böllergasse.

7472) 2b] Karthause Nro. 18 sind 14 große Brantweinfässer, 1 runder Tisch und mehrere Bienenkörbe zu verkaufen.

Am Mittwoch den 5. April d. J. wurden von einem Wagen dahier mehrere Säcke gestohlen, von welchen zur Zeit noch 1 Stück, ganz neu, mit Georg Fleischer von Effeldorf Nr. 5 gezeichnet, abgängig ist.

Verdacht fällt auf einen etwa 28—30jährigen Burschen, gegen 6' groß, schlank, gesunden Aussehens, mit schwarzem Backenbart bis unter das Ohr, dunklem runden Hut und dunkelgrauem Burnus und fordere ich zur Nachforschung hiemit auf.

Würzburg, den 8. Mai 1865.

Der k. Untersuchungsrichter:
Häcker.

7456) 3b] Domstraße Nro. 140 ist wegen Abreise der 3. Stock auf 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen.

7429) 3b) Ein freundlich möblirtes heizbares **Zimmer** ist an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen. Näh. i. d. Exp.

Fabrikverkauf.

Eine Cigarren- und Tabakfabrik mit ausgebreiteter Kundschaft in einer der schönsten und gewerbreichsten Städte Süddeutschlands ist unter sehr angenehmen Bedingungen zu verkaufen. Näheres auf frankirte Anfragen unter Nr. 338 in der Expedition ds. Bl. [2a (7549

Wer an den lediglich in einem Baarbetrage von 53 fl. 51¼ kr. bestehenden Nachlaß des dahier verlebten pensionirten Artillerie-Oberlieutenants Ernst Joh. Friedrich Kronnenbold einen Anspruch zu machen gedenkt, hat solchen am

Freitag den 26. l. Mts. Vormittags 9 Uhr

im dießs. Geschäftszimmer Nro. 3

anzumelden und zu begründen, widrigenfalls hierauf bei der Massevertheilung keine Rücksicht genommen wird.

Hierbei wird bemerkt, daß an dem bezeichneten Termine zugleich Beschluß gefaßt werden soll über das weiter einzuleitende Verfahren und daß die an dieser Tagfahrt sich nicht Erklärenden dem Beschlusse der Mehrheit der sich erklärenden Gläubiger beitretend erachtet werden.

Würzburg, den 1. Mai 1865.

Königl. Stadtgericht.

Ungemach.

Greb.

Schmerl.

Konkurs des Gastwirths Philipp Mühlig von Billingshausen betr.

Gegen die Philipp Mühlig, Lammwirthseheleute von Billingshausen ist die Eröffnung des Universal-Konkurses rechtskräftig erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Mittwoch den 31. Mai l. J.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 21. Juni l. J.,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf

Mittwoch den 5. Juli l. J.,

dann für die Duplik auf

Mittwoch den 19. Juli l. J.,

jedesmal früh 9 Uhr, im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 30 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß, wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Edictstage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von den Gemeinschuldnern in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung, beziehungsweise nochmaliger Zahlung, unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern, resp. einzubezahlen.

Das gemeinschuldnerische Grund-Vermögen ist bereits versteigert und daraus ein Erlös von 22,900 fl. erzielt worden. Das gesammte Mobiliarvermögen wurde auf 1130 fl. 14 kr geschätzt, wird jedoch von einem Dritten als Eigenthum in Anspruch genommen. Als angeblicher Aktivbestand wurde von einem Gläubiger ein Posten von 4000 fl. namhaft gemacht. Die bisher angemeldeten Hypotheken- und Chirographarschulden belaufen sich auf 29,529 fl. 22 kr.

Am ersten Ediktstage sollen zugleich bezüglich der Aktivmasse die erforderlichen Beschlüsse gefaßt werden, und werden daher zu diesem Termine die Gläubiger auch unter dem Rechtsnachtheile der Annahme der Zustimmung zu den Beschlüssen der Mehrheit der Erschienenen geladen.

Lohr, den 25. April 1865.

Königliches Bayer. Bezirksgericht.

Gleitsmann.

Ott.

In einer Uebertretungssache wurde eine Brille (s. g. Augenzwicker) zu Amtshanden gebracht, die jedenfalls entwendet ist.

Der z. Z. unbekannte Eigenthümer wolle sich binnen 14 Tagen melden, widrigenfalls anderweit über den bezeichneten Gegenstand verfügt werden wird.

Würzburg, den 10. Mai 1865.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am kgl. Stadtgerichte dahier.

Ehrenfried.

7339] 3b) Unter dem Heutigen hat Unterzeichneter dahier seine ärztliche Praxis begonnen.

Mainstockheim den 9. Mai 1865.

Dr. Rheinisch,
prakt. Arzt.

7553) In einem sehr wohlhabenden Orte Unterfrankens ist ein reales Gast- und Backhaus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres bei **M. J. Walter,**
Juliuspromenade.

7501] Für ein Engros-Geschäft in Schweinfurt wird ein junger Mann zu engagiren gesucht, der aber erst einige Zeit als Volontair arbeiten müßte. Offerten unter X Y Z an die Exp. d. Bl.

Tüchtige Vertreter

sucht eine der ersten deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaften unter den günstigsten Bedingungen. Offerten beliebe man sub L. V. an die Exped. d. Bl. zu richten. (3b

---

Bekanntmachung.

Im Privatauftrage versteigert der unterfertigte Notar am

Freitag den 26. Mai l. Js. Vormittags 9 Uhr

in seinem Amtszimmer 4355 fl. Strichschillinge, welche in 4 gleichen Martinifristen 1865 mit 1868, und zwar die erste unverzinslich, die drei übrigen Fristen aber unter Zulegung von 4 Prozent Zins zu zahlen sind, und bei verschiedenen Einwohnern von Schwebenried ausstehen, öffentlich an den Meistbietenden gegen Zahlung der Valuta innerhalb 14 Tagen von Ertheilung des Zuschlags an und werden hiezu Strichsliebhaber eingeladen.

Arnstein, 10. Mai 1865.

Gentil, k. Notar.

7484)

3b] Sehr gut gepolsterte Möbel, Springfedermatratzen, Rohrstühle empfiehlt (7400

J. Gerster.
Maulhardsgasse, zunächst der Sandgasse.

Eine erste Hypothek von **8000 fl.** zu 5 Prozent wird bei doppelter Versicherung baldigst zu cediren gesucht.

Näh. in der Exp. [3b (7403

Gasthaus-Verkauf.

Der Gastwirth Johann Adam Rothenhöfer von Hundsfeld will Familienverhältnissen halber sein Wirthschaftsanwesen in Hundsfeld, bestehend aus einem zweistöckigen Gasthause mit realer Wirthschaftsgerechtsame, Stallungen, Scheuer und Hofraum, im Wege des öffentlichen Verstriches verkaufen.

In Vollzug deßfallsigen Auftrages nun bestimme ich zur Versteigerung des bezeichneten Anwesens Termin auf

Mittwoch den 24. ds. Nachmittags 2 Uhr

in Hundsfeld und lade Kaufsliebhaber mit dem Bemerken ein, daß die Strichsbedingungen am Termine selbst bekannt gegeben werden, daß ferner die fragliche Wirthschaft die einzige in dem über 600 Seelen zählenden Dorfe Hundsfeld und an der sehr frequenten Hammelburg-Karlstadter Poststraße gelegen ist.

Hammelburg, 10. Mai 1865.

Döll, k. Notar.

7446) 2a)

Bekanntmachung.

Concurs des Georg Franz Nüd von Langenprozelten betr.

Im Auftrage des kgl. Bezirksgerichts Lohr versteigere ich am

Mittwoch den 7. Juni d. Js. Nachmittags 2 Uhr

im Gemeindehause zu Ebenhausen das zur rubr. Concursmasse gehörige Grundstück auf Ebenhäuser Markung: Plan-Nro. 8285 mit 2 Tagw. 287 Dezim. Wald im Wittighäuser Holz neben der Ramsthaler Markung im Schätzungswerthe zu 150 fl. unter den an der Strichstagfahrt bekannt zu gebenden näheren Bedingungen nach §§ 98—101 des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837, wozu ich Strichsliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß die Strichsbedingungen die Schätzungsurkunde, sowie der Katasterauszug in der Zwischenzeit in meiner Amtsstube zur Einsicht bereit liegen.

Euerdorf, den 11. Mai 1865.

Ad. Scheubel, k. Notar.

7515)

Ausschreiben.

Am 28. v. M. entkam zu Veitshöchheim eine Schachtel aus einer Commode, in welcher sich folgende Gegenstände befanden: 1) 2 Brochen, von denen eine ganz von Gold war, die andere aber eine silberne Rückseite hatte, zusammen werth 12 fl., 2) 3 runde und 1 länglicher goldener Ohrring, letzterer hatte einen rothen Stein, zusammen werth 7 fl., 3) eine goldene Halskette mit länglichen Gliedern und einem Schluß mit einem rothen Stein, werth 15 fl., 4) ein schwarz und weißseidenes Halstüchchen, werth 2 fl. 42 kr.

Verdacht dieses Diebstahls fällt auf eine Frauensperson, circa 20 Jahre alt, hat blonde Haare, und ist mittlerer Statur.

Dieselbe trug einen weiten, schwarzen Kittel, ein grau und weißes Kleid, war ohne Kopfbedeckung, und gab sich für eine Dienstmagd Namens Barbette Hochwadel von Leichtersbach aus.

Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 4. Mai 1865.

Der k. Untersuchungsrichter:

Häcker.

Vermiethung.

7479) 3b] Im 4. Distr. Nr. 186, Obere Kaserngasse, ist der obere Stock mit schöner Aussicht, von 4 ineinandergehenden Zimmern, heller Küche mit Speise, 2 oder auch 3 Mansardenzimmern, Brunnen und sonstigen Bequemlichkeiten an eine ruhige Familie zu vermiethen.

7480) Außerhalb des Rennweger Thores sind mehrere Logis verschiedener Größe sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp. [2b]

7535) 2 kleine Zimmer mit Küche sind sogleich zu beziehen. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen.

In schönster sonniger Lage in der Nähe des Hofgartens sind 4 bis 5 Mansardenzimmer, mit abgeschlossenem großen Vorplatz, im Ganzen oder auch einzeln bis 1. August zu vermiethen. Ferner Stallung für 3 Pferde nebst Kutscherstube u. Heuboden. [2b (7398 Näh. in der Exp.

7274] 3c) Eine abgeschlossene Wohnung von 6 Zimmern, Küche rc. ist auf 1. August zu vermiethen. Näh. in d. Exped.

Zu verkaufen:

Eine Orgel, enthält Prinzipal 8 Fußton, Gedakt 8 Fußt., Oktav 4 Fußt., 4 Oktaven Manual und 2 Oktaven Pedal von durchaus solider Construktion und schönem Ton. Ein Subbaß läßt sich mit dem Pedale noch verbinden. Das Werk ist 8' hoch, 7½' breit, für eine Kapelle, Betsaal oder auch zum Unterricht geeignet, in Bamberg aufgestellt und kann zu beliebiger Zeit probirt werden. Näheres hierüber ertheilt Herr Organist 7447] 2b) Hohlhut in Bamberg.

800 Gulden

werden gegen hypothekarische Sicherheit, jedoch ohne Unterhändler, auf ein Haus sogleich gesucht. (2b) Wo? sagt die Exp. (7481

7428] 2b) Altes engl. Zinn wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

In einer lithographischen Anstalt kann ein ordentlicher Junge in die Lehre kommen. Näh. i. d. Exp.

Ein solides gebildetes Mädchen sucht als Bonne eine Stelle, am liebsten bei einer auswärtigen Familie. Näheres in der Exp. [3c (7292

7513] 3b) Wegen Umzug ist eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Küche mit Wasserleitung, 1. Etage, bis 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exped.

Bekanntmachung.

Den 3. Roßmarkt in Ansbach betr.

Wiederholt wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der heurige 3. Roßmarkt am **Montag den 29. Mai l. Js.** abgehalten und am darauffolgenden **Dienstag den 30. Mai** ein großer Rind-Viehmarkt stattfinden wird.

Ansbach, den 6. Mai 1865

Der Stadtmagistrat.

Bezzel. (7418 (2b)

Bekanntmachung.

Im Auftrage des königlichen Stadtgerichtes Würzburg versteigere ich im Exekutionswege am

Mittwoch den 17. Mai 1865 Nachmittags 3 Uhr

im Wohnhause im 1. Distr. Nro. 16 in der Karthäusergasse dahier mehrere Kommode, Tische, Schränke, ein Kanapee mit 4 Rohrstühlen, ein Bett mit Bettstatt, eine Schwarzwälder Uhr und verschiedenes Küchengeräthe gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 8. Mai 1865.

Seuffert, k. Notar.

Schafweide-Verpachtung.

(Allersheim.) Zur Wiederverpachtung der gemeindlichen Schafhut auf weitere sechs Jahre zu circa 1500 Tagwerk auf hiesiger Flurmarkung wird Termin auf

Montag den 29. Mai l. Js. Mittags 12 Uhr

im Gemeindehause dahier bestimmt, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden. Unbekannte Streicher haben sich durch legale Zeugnisse über Leumund und Vermögen auszuweisen.

Allersheim, am 5. Mai 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Offene Stelle.

Durch die Pensionirung des hiesigen Lehrers ist die Religions-Elementarlehrer- und Vorbeters-Stelle in Erledigung gekommen.

Das Einkommen dieser Stelle ist zwar nur auf fl. 350 fassionirt, erhöhet sich aber durch Nebenverdienste.

Bewerber wollen sich gefällig mit den vorgeschriebenen Zeugnissen an unterzeichneten Vorstand wenden.

Sugenheim in Mittelfranken, den 4. Mai 1865.

7120) (3c) **G. H. Schloß.**

W A R N U N G.

Guano-Depot

der Peruanischen Regierung in Hamburg.

Wir empfehlen dem landwirthschaftlichen Publikum dringend, sich wegen Beziehung von Peru-Guano entweder direct an uns zu wenden, oder doch nur an Zwischenhändler von anerkannter Respectabilität, da neuerdings verfälschter Guano in den Handel gebracht wird. Auch warnen wir davor, von Personen zu kaufen, welche sich Agenten des hiesigen Depots nennen, da Niemand eine solche Vollmacht besitzt.

HAMBURG, April 1865.

Aug. Jos. Schön & Co.

und

J. D. Mutzenbecher Söhne.

Blumen-Papier bei **J. S. Brenner am Markt.**

7185) Am 1. Juni 1865

Ziehung des k. k. österr. Staats-Anlehens.

Haupt-Gewinne dieses Anlehens: 20 à fl. 250000; 10 à fl. 220000; 60 à fl. 200,000; 81 à fl. 150,000; 20 à fl. 50,000; 20 à fl. 25,000; 121 à fl. 20,000; 90 à fl. 15,000; 171 à fl. 10,000; rc. rc. bis fl. 135 niedrigster Gewinn.

Original-Obligationen auf fl. 100 lautend sind von mir billigst zu beziehen.

Um jedoch Jedermann die Betheiligung an diesem großartigen Unternehmen zu ermöglichen, offerire ich eine Anzahlung von ca. 3½ Prozent und kostet

1 Loos zu dieser Ziehung 3 fl. 30 kr. oder 2 Thaler,

6 Loose zu dieser Ziehung 17 fl. 30 kr. oder 10 Thaler.

Gegen Einsendung des Betrags oder Postnachnahme sind solche direkt zu beziehen durch

J. G. Duft jr.,

45] **in Frankfurt a/M.**

6841] 3b) Eine abgeschlossene **Parterrewohnung**, bestehend aus 4 Zimmern mit Alkoven, Garderobe, Küche mit Wasserleitung rc. ist **bis 1. August** zu vermiethen im 4. D. Nr. 140, Sanderstraße.

Zu vermiethen

ein abgeschlossenes Logis von 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche mit Speisekammer, Holzhaus rc. **Zu beziehen bis 1. August. Näh. Schustergasse Nro. 552.** [6844 (3b)

Im Urlaub'schen Hause ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten und Zutritt im Garten bis 1. August zu vermiethen. 4. D. Nr. 327 über dem Exerzierplatze.

7343) 3c)

Zu vermiethen

Im 4. Distr., hinter der Neuererkirche, Haus-Nr. 192 und 193 ist ein Produktenladen mit der bequemsten Einrichtung stündlich zu vermiethen. [3c (7278

7517] 2b) Ein großes **Gewölbe** ist in der Nähe vom Markte zu vermiethen. Näh. in der Exped.

7504] 2b) Ein **Logis** von zwei Zimmern, Küche und Bodenkammer ist auf 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg	12^{56}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg	5^{30}	Abends	5^{30}	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2.	[illegible]	Früh	9—	Früh
Güterz. 1	11^{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2	[illegible]	Nachm.	1^{55}	Nachm.
Güterz. 3.	11^{45}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{30}	Nachm.	2^{00}	Nachm.
Schnellzg.	10^{30}	Früh	10^{40}	Früh
Postzug 1.	6^{25}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2.	11^{45}	Nachts	11^{55}	Nachts
Güterz. 1.	6^{44}	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2	1^{30}	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz 3	10^{45}	Nachts	3^{30}	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2^{30}	Nachm.	[illegible]	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{15}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends.

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 116. Dienstag den 16 Mai 1865. Johannes v. Nep.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Die Wiener „Abendpost“ äußert sich: „Aus Holstein wird gemeldet, daß sich für die bevorstehenden Wahlen diesseits und jenseits der Eider das rührigste Parteileben entwickelt habe. Allgemein wird angenommen, daß von der Einberufung der alten Stände keine Rede sein werde, eine Annahme, welche durch die Zeitungsnachrichten über die preußisch-österreichischen Verhandlungen bezüglich des Wahlmodus natürlich nur bekräftigt werden kann. Als wahrscheinlich stellt sich heraus, daß man sich wenigstens österreichischerseits im Wesentlichen auf den Boden des Wahlgesetzes von 1848 stellen werde. Nach Berichten aus Nord-Schleswig sollen sich auch die Dänen aufs neue rühren. Da sie übrigens, auch wenn keine Neuwahl ausgeschrieben würde, nicht darauf rechnen konnen, irgendwelchen Einfluß auf die Beschlüsse der Landesvertretung auszuüben, werden sie sich darauf beschränken müssen, effectvolle Rührscenen zu spielen.“

Bayrischer Landtag.

München, 14. Mai. Der erste Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat das Referat über das Amnestiegesetz Hrn. Prof. Edel übertragen, welcher Erweiterungen der Amnestie beantragen wird. Derselbe Ausschuß hat drei verschiedene Anträge des Abg. Dr. K. Barth auf Revision speziell bezeichneter Bestimmungen des neuen St.-G.-B. abgelehnt, dafür aber auf Anregung des Abg. Behringer und Antragstellung des Abg. Umbscheiden beschlossen, Se. Maj. zu bitten, dem nächsten Landtag einen Gesetzentwurf vorlegen zu lassen, worin diejenigen Bestimmungen des St.-G.-B vom 10. Nov. 1861 einer Revision unterstellt werden, bezüglich deren sich in der Anwendung erhebliche Mißstände ergeben haben. — Das Justizministerium hat der Kammer ein Nachtragspostulat zum Budget im Betrage von 600,000 fl. vorgelegt, behufs Gewinnung von Räumlichkeiten für die Justizstellen und Unterbringung von Gefangenen.

In der Sitzung des combinirten 1. und 3. Ausschusses der Kammer der Reichsräthe vom 11. gelangte der den Ausschußmitgliedern bereits gedruckt zugestellte Vortrag des mit der Berichterstattung über den Antrag des anderen Hauses, die zeitgemäße Erweiterung der Kammer der Reichsräthe betreffend, beauftragten Herrn Reichsrathes Dr. v. Bayer zur Verhandlung. Von den Herren Ministern war keiner in der Sitzung anwesend. Der Herr Referent — ausgehend von der Erwägung, daß nur aus dem Initiativ-Gesetz vom 4. Juni 1848 allein die Berechtigung einer der beiden Kammern zu einem Antrag auf Aenderung der Verfassungsbestimmungen über die Zusammensetzung der Ständeversammlung hergeleitet werden könne, daß aber dieses Gesetz im Art. 4 vorschreibe, daß, wenn der Aenderungsvorschlag die Kammer der Reichsräthe betreffen sollte, das Recht der Initiative nur dieser; wenn er das andere Haus betreffen sollte, nur der Kammer der Abgeordneten zustehen solle — sprach die Ueberzeugung aus, daß die Kammer der Abgeordneten zur Stellung des vorliegenden Antrags verfassungsmäßig nicht competent gewesen, daß der Antrag daher abzulehnen sei; daß es sich übrigens von selbst verstehe, daß die Kammer der Reichsräthe nach formeller Ablehnung des Antrags des anderen Hauses selbst in dieser Sache die Initiative ergreifen könne, und zwar in jeder Form und zu jeder Zeit. An der Debatte betheiligten sich die Herren Fürst v. Hohenlohe und v. Harleß, die den Anschauungen des Herrn Referenten entgegentraten und die Herren von Aretin, Graf v. Lerchenfeld und Frhr. Schenk v. Stauffenberg, welche denselben beistimmten. Bei der Abstimmung wurde der Antrag des Herrn Referenten mit allen gegen die zwei Stimmen des Herrn Fürsten v. Hohenlohe und Präsidenten v. Harleß angenommen.

Tagesneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1865.

IX. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Bezirksgerichtsrath Haus; Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Dotterweich und Rothenfelder, Bezirksgerichtsassessoren Reuter und Weigel; Protokollführer Hr. Bezirksgerichts-Accessist Römer; Staatsanwalt Herr 1. Staatsanwalt Zinn; Vertheidiger die HH. Bezirksgerichts-Accessisten Schmitt und Erhard und Rechtsconcipient Dömling. Geschworne die HH. Grimm, Mahlmeister, Meier, Trentlein, Cäsar, Philipp Kaiser, Ofenstein, Kleespies, Fischer, Georg Kaiser, Rehm und Brux; Ergänzungsgeschworner Hr. Rudolph. Angeklagt sind Georg Weller, 21 Jahre alt, lediger Taglöhner von Hammelburg, Andreas Schaupp, 22 Jahre alt, lediger Tünchergeselle von Pfaffenhausen und Georg Auerbach, 37 Jahre alt, lediger Schreinergeselle von Lohr, wegen Raubes und Diebstahls. Weller ist nämlich wegen eines Verbrechens des Raubes, 2 Verbrechen des Diebstahls und 4 Vergehen des Diebstahls, Schaupp eines Verbrechens, 3 Vergehen des Diebstahls und eines Vergehens des Diebstahlsversuchs und Auerbach eines Verbrechens und eines Vergehens des Diebstahls angeschuldigt. Die Angeklagten sind theilweise geständig. Es sind 45 Zeugen geladen. — Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: „Die drei genannten Bursche sind insgesammt schlecht beleumundet und unterlagen schon mehrfachen Strafeinschreitungen, namentlich wurde Georg Weller vom kgl. Landgerichte Hammelburg am 8. März 1856 wegen Uebertretung des Diebstahls mit 15 Ruthenstreichen, von demselben Gerichte am 23. Juli 1856 wegen Uebertretung des Diebstahls mit 36 Stunden Arrest, vom kgl. Landgerichte Hammelburg am 16. September 1856 wegen Diebstahlsversuchs mit 48 Stunden Arrest, vom kgl. Landgerichte Gemünden am

2. Juli 1859 wegen Uebertretung des Diebstahls mit 8 Tagen Arrest, vom kgl. Landgerichte Hammelburg am 17. Februar 1860 wegen Uebertretung des Betrugs mit 6 Tagen Arrest bestraft, vom kgl. Bezirksgerichte Neustadt a/S. am 20. September 1860 wegen Vergehens des Diebstahls zu 4 Monaten in einem Zwangsarbeitshause zu erstehendem Gefängnisse, von demselben Gerichte am 23. Juli 1861 wegen Vergehens des Diebstahls zu 9 Monaten in einem Zwangsarbeitshause zu erstehendem Gefängnisse, vom kgl. Bezirksgerichte Lohr am 20. April 1863 wegen Diebstahlsvergehens zu 4 Monaten Gefängniß, vom kgl. Bezirksgerichte Würzburg am 10. Oktober 1864 wegen Diebstahlsvergehens zu 45 Tagen Gefängniß verurtheilt. Während Erstehung letzterer Strafe wurde er wegen Krankheit in das Juliushospital zu Würzburg verbracht, aus dem er jedoch am 17. Oktober 1864 entwich. Andreas Schaupp wurde schon mehrmals wegen Landstreicherei und auch wiederholt wegen Diebstahls, und zwar vom kgl. Bezirksgerichte Würzburg am 28. August 1863 wegen Diebstahlsvergehens zu 42 Tagen Gefängniß und vom kgl. Bezirksgerichte Lohr am 9. September 1864 wegen Diebstahlsvergehens zu 45 Tagen Gefängniß verurtheilt. Letztere Strafe hat er übrigens noch nicht erstanden, da sein Aufenthalt längere Zeit nicht ermittelt werden konnte. Georg Auerbach unterlag gleichfalls schon mehreren Untersuchungen und Strafen, namentlich wurde er vom kgl. Landgerichte Lohr am 11. März 1857 wegen Betrugs, Entwendung und Unterschlagung mit 8 Tagen Arrest, vom k. Bezirksgerichte Würzburg am 24. Oktober 1857 wegen Verbrechens des Diebstahls und 2 Uebertretungen des Diebstahls mit 2 Jahren 3 Monaten Arbeitshaus, vom kgl. Bezirksgerichte Würzburg am 2. Juni 1860 wegen Vergehens des Diebstahls mit 6 Wochen doppelt geschärftem Gefängniß, vom kgl. Landgerichte Stadtprozelten am 11. Dezember 1860 wegen Uebertretung des Diebstahls mit 3 Tagen Arrest bestraft, vom k. Bezirksgerichte Würzburg am 22. Mai 1861 wegen Verbrechens des ausgezeichneten Betrugs II. Grades durch Privaturkundenfälschung und Diebstahls zu 4 Jahren 3 Monaten Arbeitshaus verurtheilt und am 15. September 1864 aus der Strafanstalt entlassen. Kaum war Georg Weller aus dem Juliushospitale entflohen und Georg Auerbach aus der Strafanstalt entlassen, so ergaben sie sich wieder dem Vagiren. Auerbach ließ sich zwar am Bezirksamte Lohr ein Arbeitsbuch ausstellen, welches am 21. September von Lohr nach Schweinfurt visirt wurde; allein er trat nirgends in Arbeit. Auch Andreas Schaupp streunte im verflossenen Herbste lange Zeit umher. In die Zeit dieses ihres Umhertreibens fallen vielfache von ihnen theils einzeln, theils von Weller und Schaupp, theils von Weller und Auerbach gemeinschaftlich ausgeführte verwegenere oder geringere Angriffe auf fremdes Eigenthum, bis ihren verbrecherischen Treiben endlich dadurch ein Ziel gesetzt wurde, daß Andreas Schaupp am 2. November, Georg Auerbach am 16. December und Georg Weller am 20. December v. Js. zur Haft gebracht wurden. Im Einzelnen liegen ihnen folgende Thathandlungen zur Last, die wir in chronologischer Reihenfolge aufführen wollen. Am 11. Okt. Abends 5 Uhr entwendete Andreas Schaupp aus dem Stalle der Kärrnerswittwe Magdalena Schoffmaier zu Würzburg, während ein anderer Bursche im Zimmer bettelte, ein Paar Stiefel im Werthe von 2 fl., die ihm noch im Hause wieder abgenommen wurden. Am 15. Okt. entwendete Andreas Schaupp auf dem Walle ober dem neuen Thore zu Würzburg der Auditoriats-Actuarsgattin Maria Himmler, welche für die Garnison zu Würzburg die Wäsche besorgt, ein Betttuch im Werthe von 1 fl. 14 kr. von einem Haufen Wäsche und steckte es unter seinen Kittel, auf die Brust. Frau Himmler, die es bemerkt hatte, entriß ihm das Tuch wieder und ließ ihn arretiren. Am 17. October entwich Georg Weller heimlich aus dem Juliushospitale, indem er sich anscheinend in das Bad begab. Vor seiner Flucht aber entwendete er dem mit ihm im nämlichen Krankenzimmer befindlichen Metzgergesellen Johann Schmitt aus Volkach, während dieser gerade schlief, eine silberne Cylinderuhr mit Talmikette im Werthe von 10 fl. 45 kr., die er in Heidingsfeld um 9 fl. verkaufte. Weller traf hierauf in Würzburg mit Andreas Schaupp zusammen. Sie gingen mit einander über Veitshöchheim, Thüngersheim, Karlstadt, Wernfeld nach Gößenheim. Dort trafen sie mit Wellers außerehelichem Vater, Lumpensammler Koppenhöhl, zusammen. Am 18. Oktober 1864 fuhren sie mit dem Landkrämer Georg Schäflein von Greßthal auf dessen Wagen von Gößenheim nach Schweinfurt, wo derselbe Knochen und zerbrochenes Glas an einen Agenten ablieferte. Auf ihre Bitten nahm er auch am andern Tage auf der Rückreise die beiden Burschen mit. Auf dem Wege zwischen Obbach und Greßthal in der Nähe des Waldes suchte Weller mit Schäflein Streit anzufangen und entriß ihm gewaltsam ein Säckchen mit 5—7 fl. aus der linken äußeren Rockbrusttasche. Bei dem Ringen mit Schäflein, der ein paar Ritzer am linken Arme erhielt, wurde dem Weller die Hose aufgerissen, die sich derselbe in Sömmersdorf von der Taglöhnerin Anna Maria Kempf flicken ließ, unter dem Vorgeben, er habe mit einem fremden Bauern Streit gehabt. (Forts. folgt.)

Unserer gestrigen Mittheilung über Einweihung und Eröffnung der Marienkapelle möge als Erklärung dienen, daß nicht die Kirche selbst, sondern die Altäre derselben durch Se. bischöfl. Gnaden geweiht werden. In der Prozession bei der Eröffnung am 19. Mai, welche früh 8 Uhr stattfindet, werden vom Neumünster nebst den Hochwürdigsten auch die Reliquien des hl. Makarius in in die Marienkapelle zurückgetragen, und wird daselbst nach der Ankunft vor dem Hochamte von der Kanzel herab eine Anrede gehalten.

Am 14. Mai wurden in den Aerar-Leisten-Weinbergen an mehreren Stöcken blühende Trauben gefunden. Ein so früher und überaus rascher Fortgang in der Entwickelung des Weinstockes war kaum noch in den besten Weinjahren dieses Jahrhunderts vorhanden.

Der König von Hannover läßt einen jungen Tenoristen von vielversprechenden Anlagen für die Hofbühne in der Kunst des Gesanges ausbilden. Es ist dies ein junger Dachdecker Namens Müller in Hannover, der in verschiedenen Gesangvereinen durch seine außerordentlich schöne Stimme Aufsehen erregte. Sowohl der Kapellmeister Fischer als auch der Pariser Gesanglehrer Lindhout erklären, daß Müller in wenigen Jahren einer der ersten jetzt lebenden Tenoristen sein würde.

Ausland.

Italien. Turin, 13. Mai. Ein Rundschreiben des Großsiegelbewahrers ordnet an, daß ungeachtet der Zurückziehung des Gesetzes über Unterdrückung der religiösen Genossenschaften das Exequatur für die geistlichen Benefizien suspendirt bleibe. Der Minister sagt, die Verzögerung der Reform der Genossenschaften werde nur einige Monate dauern. Dagegen sucht man von anderer Seite glauben zu machen, zwischen dem Papst und König Victor sei das Concordat so gut wie abgeschlossen.

Neuestes.

Wien, 13. Mai. Der Ministerrath in Turin hat am vorigen Mittwoch die Ratifizirung der Uebereinkunft zwischen dem Papst und dem König Victor Emanuel beschlossen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 15. Mai Bei ziemlich belebtem Geschäft verkehrte die Börse ungefähr in den Gränzen von gestern. Die Medio Liquidation ging leicht von statten. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $68^{5}/_{16}$. 1860er Loose $87^{1}/_{8}$. Creditaktien $200^{1}/_{4}$. Amerikan. von 1832 $69^{13}/_{16}$. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1832er amerikan. Bonds zu $69^{13}/_{16}$—$69^{13}/_{16}$ bez. u. G. Oesterr. Creditaktien $200^{1}/_{2}$ bez. u. G. Loose 87 G.

Pegelstand des Mains: 8''.

Temperatur der Mainwärme: 13 Grad.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Das Hamburger Postdampfschiff „Bavaria", Capt. Taube, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches am 15. April Hamburg verließ, ist nach einer glücklichen Reise von 12 Tagen wohlbehalten in New-York angekommen.

Das Hamburger Postdampfschiff „Germania", Capt. Ehlers, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches von New-York am 29. April abging, ist nach einer ausgezeichnet schnellen glücklichen Reise von 10 Tagen wohlbehalten in Cowes angelangt, und hat, nachdem es daselbst die aus 123 Säcken bestehende Vereinigte Staaten-Post so-wie die für England und Frankreich bestimmten Passagiere gelandet, unverzüglich die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe bringt 310 Passagiere und 300 Tons Ladung. Die Germania sprach am 7. Mai 5 Uhr morgens auf 49° nördlicher Breite und 26° westlicher Länge den am 29. April von Hamburg abgegangenen Dampfer „Saxonia." Mitgetheilt von **Heinrich Knorsch** in Würzburg, Spezialagent.

Das Segelschiff „Orpheus", Cpt. J. P. Wessels, am 17. Februar und „Gutenberg" Cpt. Rascher, am 3. März von Bremen gesegelt, sind, Ersteres am 19. April und Letzteres am 12. April in New-York glücklich angekommen. Mitgetheilt durch **Carl Sieber,** General-Agent in Würzburg.

Aufnahme in die Hueber-Josephi-Pflege betr.

Zur Aufnahme von Pfründnerinnen in obige Pflege ist Termin auf

Mittwoch den 21. Juni Vormittags 9 Uhr
im Geschäftszimmer Nro. 2

anberaumt.

Diejenigen, welche sich um eine Pfründe bewerben wollen, haben bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung

1) ihre Gesuche binnen 4 Wochen, von heute an, entweder im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes zu Protokoll zu geben, oder schriftlich dahier einzureichen,
2) am obigen Aufnahmstermin entweder sich persönlich zu stellen, oder im Verhinderungsfalle durch einen Bevollmächtigten sich vertreten zu lassen.

Pfründeberechtigt sind arme, alte, unvermögliche, weibliche Dienstboten, welche wenigstens 20 Jahre bei hiesigen Bürgersleuten treu und redlich gedient, sich stets sittlich betragen haben und noch nie verheirathet waren.

Würzburg, den 6. Mai 1865.

Der Stadtmagistrat.

(2b) I. Bürgermeister: Hopfenstätter. Haid.

Ausschreiben.

Der Schneidermeister Jakob Kohnmann von Neuhaus hat gegen die ledige Maria Fach von Brendlorenzen, deren jetziger Aufenthaltsort nicht erforscht werden konnte, dahier eine Klage zur Verhandlung im mündlichen Verhöre aus einer für den ledigen Buchbinder Julius Pfeuffer von Hersbruck eingegangenen Bürgschaft, welcher dem Kläger angeblich 33 fl. für käuflich abgegebene Kleidungsstücke schuldet, angemeldet, und wurde Termin zum Sühneversuche und eventuell zur Verhandlung der Sache im mündlichen Verhöre auf

Mittwoch den 31. d. Mts. früh 8 Uhr

dahier anberaumt, wo beide Theile zu erscheinen haben und zwar bei Meidung des Kostenersatzes im Ungehorsamsfalle.

Hiezu wird die Beklagte durch dieses öffentliche Ausschreiben mit dem Bedeuten geladen, daß, wenn auch dann ihr Aufenthaltsort unbekannt sein wird, und sie keinen Zahlungsbevollmächtigten dem Gerichte bezeichnet, alle künftigen Erlasse in dieser Sache an das Gerichtsbrett angeheftet und somit für richtig insinuirt erachtet werden.

Neustadt a/S., den 9. Mai 1865.

Königliches Landgericht.

7680) Molitor.

Ausschreiben.

Eine Frauensperson, welche sich für eine gewisse Friedrike Völl und als eine Agentin der Nähmaschinenhandlung Breitenbach-Lenz in Frankfurt ausgab, hat sich um Fastnacht d. Js. hier in einem Gasthause circa 8 Tage lang aufgehalten und sich unter Zurücklassung einer schuldigen Zeche von 30 fl. heimlich von hier entfernt. Diese Person war circa 24 Jahre alt, von kleiner Statur, hatte schwarze Haare, die sie bald gelockt, bald in einem Netze trug. Ihre Kleidung bestand in einer hellen Blouse, einem farbigen Rocke, einem runden Hütchen und einem hellgrauen Ueberwurf.

Sie gab vor, an verschiedene hiesige Personen Nähmaschinen verkauft zu haben.

Allenfallsige Notizen, die zur Ermittlung dieser Person dienen könnten, bitte ich mir mitzutheilen.

Würzburg am 11. Mai 1865.

Der königl. I. Untersuchungsrichter.
Bruder.

Vor ungefähr 14 Tagen wurde ein goldener Uhrschlüssel verloren, und ist gegen Belohnung in der Expedition abzugeben. (7683

7684) Gestern wurde eine goldene Broche verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

7693) Ein großes feines Oelgemälde, ungarische Waldscene vorstellend ist im Russischen Hof zum Verkauf ausgestellt.

Siebert, Portier.

7695) Im 4. Dist. Nr. 213 ist ein Mezanen-Logis von zwei Zimmern, Küche und Boden an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Auch sind daselbst einige Fuhren Mist zu verkaufen.

Zwei Zimmer mit heller Küche und 2 Bodenkammern sind bis 1. Aug. zu vermiethen. Semmelsstraße, Nr. 141.

7456) 3b] Domstraße Nro. 140 ist wegen Abreise der 3. Stock auf 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen.

In einem Marktflecken ist ein Haus mit Schmiedgerechtsame nebst Werkzeug, sogleich zu verkaufen. Das Nähere bei M. Betzel im grünen Baum.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:
Jos. Gehling, Maurer dahier mit Dorothea Leierer aus Erlach.
Matthäus Käs, Schriftsetzer mit Marg. Niedermayer von hier.

In der Pfarrkirche zu Stift-Haug:
Konrad Endres, Wirthschaftspächter dahier mit Marg. Stephan aus Humprechtshausen.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:
A. B. Fürnkäs von Mülchstetten in Mittelfranken, Wechselwärter zu Gemünden mit Margar. Fidel von Ammelbruch in Mittelfranken.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:
Adam Bömmel, Schieferdecker zu Kissingen mit Appolonia Vogend aus Würzburg.

Gestorben:

Theresia Thein, Universitäts-Aktuars-Tochter, 48 J. 2 Mon. alt.

6486)

Mineralwasser-Verzeichniß

von

J. Schäflein, Firma: Seb. Carl Zürn,

auf der Mainbrücke

in

W ü r z b u r g.

Füllung 1865.

1. Ahrweiler Apollinarisbrunnen.
2. Adelheidsquelle.
3. Aschaffenburg-Sodener Nr. 1 u. 2.
4. Bockleter Stahl.
5. Brückenauer.
6. Carlsbader Mühlbrunnen.
7. Carlsbader Schloßbrunnen.
8. Carlsbader Sprudel.
9. Creuznacher Elisabethquelle.
10. Dryburger.
11. Egerer Franzensbrunnen.
12. Egerer Salzquelle.
13. Emser Kränchen.
14. Emser Kesselbrunnen.
15. Fachinger.
16. Friedrichshaller Bitterwasser.
17. Geilnauer.
18. Homburger Elisabethquelle.
19. Kemptner Jod.
20. Krankenheiler Jodsodawasser.
21. Krankenheiler Jodsodaschwefelwasser.
22. Kissinger Marbrunnen.
23. Kissinger Bitterwasser.
24. Kohlensaures Bitterwasser.
25. Ludwigsbrunnen in der Wetterau.
26. Marienbader Kreuzbrunnen.
27. Mergentheimer, concentr. Mergenth.
28. Neundorfer Schwefel.
29. Neuhäuser Bonifaciusquelle.
30. Neuhäuser Elisabethquelle.
31. Obersalzbrunnen.
32. Pandur.
33. Pyrmonter.
34. Püllnaer Bitterwasser.
35. Rakoczi.
36. Saidschützer Bitterwasser.
37. Schlangenbader.
38. Schwalbacher Stahl.
39. Schwalbacher Wein- und
40. Schwalbacher Paulinenbrunnen.
41. Selterser.
42. Sinnberger.
43. Sodener Nr. 4 und 6.
44. Schwalheimer.
45. Spaer.
46. Vichy-Wasser.
47. Wailbacher Schwefel.
48. Wernarzer.
49. Wiesbader.
50. Wildegger.
51. Wildunger.
52. Wipfelder.

Sowie alle im Handel vorkommende künstliche Mineralwasser.

Friedrichshaller Mutterlauge.
Krankenheiler Jodsodasalz.
Krankenheiler Jodsodaseife.
Krankenheiler Jodsodaschwefelseife.
Aschaffenburg-Sodener-Quellsalzseife.
Kreuznacher Mutterlaugensalz.
Mutterlaugen-Extrakt der Orber Soole.
Orber Badesalz.
Seesalz.
Aechten Berger Leberthran zum medizinischen Gebrauche.
Orber Bitterwasser-Essenz.

Mineralwasser von 1865.

Selters,
Fachinger,
Emser,
Kissinger Ragoczy,
Weilbacher Schwefelwasser,
Püllnaer Bitterwasser,
Friedrichshaller Bitterwasser,

im Einzelnen sowie im Hundert zu billigsten Preisen.

M. J. Philippi,
Semmelsstraße, am Bürgerspital.

7643)

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter hat seine bisherige Wohnung im sogen. Bauernhof verlassen und wohnt von nun an im Gasthof zum römischen Kaiser, V. Distr. Nr. 160.

Zugleich empfiehlt er sich in Verfertigung von allen Sorten Stohl- und Korbwaaren, sowie dem Ueberflechten von alten Stühlen mit Stroh, Rohr und Weiden.

Ein geübter Stuhlmacher und ein Flechter oder Flechterin können gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung erhalten

Math. Boll,
Korb- und Sesselmacher.

7641)

Auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer stündlich zu vermiethen.

7664] Wegen Mangel an Raum ist ein noch ganz neues Sopha mit 6 Sesseln von Seidendamast und ein noch neu erhaltnes Tafel-Piano zu verkaufen. Näh. in der Exped.

7662] Beim Schiffer Ament vor dem Holzthore sind einige Hundert Fichten-Bohnenstecken zu verkaufen.

Zu verkaufen

sind 2 Morgen Weinberg, im Neuberg, frisch gedüngt und im besten Stand, 1 ganz gute Kalter ca. 6 Butten haltend, 1 Beerkufe und mehrere Beerbutten, im 2. Distr. Nr. 81.

7672) Eine noch ganz neue schwere Hobelbank ist zu verkaufen im 2. D. Nr. 281.

7640)3a] Einige Bergoldergehilfen finden sogleich dauernde Beschäftigung. Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Mein
Solaröl-, Petroleum- & Lampen-Geschäft
befindet sich nicht mehr in der Fleischbankgasse sondern
in der Marktgasse.
W. Eydam.
7270] (4b)

Das
Herrenkleider-Magazin
von
Georg Peter in Würzburg
empfiehlt eine große Auswahl fertiger **Herrnkleider,** ferner **Stoffe** zu Rock, Hosen und Westen, die neusten **Binden** etc. etc. unter Zusicherung solider Preise.

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt Fleischbankgasse, im Hause des Herrn Spenglermeisters Gräf.

Auch kann ein ordentlicher **Junge** unter annehmbaren Bedingungen sofort in die Lehre treten. 7527) (6c)

Lincoln auf Cigarren-Etuis,
sehr gut getroffen, empfiehlt Wiederverkäufern das Dutzend fl. 2. 24 kr., per Stück 15 kr.

G. M. Wormser in Nürnberg.

Holzversteigerung.
7595] Samstag den 20. Mai l. Jrs. früh 8 Uhr anfangend werden im hiesigen Gemeindewalde
65 Kiefernabschnitte,
8 Eichenabschnitte, 1 Birke, dann
22 Klafter Kiefernscheit-, Prügel- und Stockholz, und
14 Hundert Kiefernastwellen
öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Hausen, kgl. Ldg. Arnstein, den 12. Mai 1865.

Kaspar Biedermann, Vorsteher.

Ausschreiben.
In einem sehr wohlhabenden Orte des Grabfeldes, an einer Hauptstraße gelegen, ist aus freier Hand ein im besten Betriebe stehendes Gasthaus, sowie eine vollständig eingerichtete Bierbrauerei zu verkaufen.

Das Anwesen besteht:
1) in einem zweistöckigen Wohnhause (dem Gasthause) mit Brauerei- und Tafern-Gerechtigkeit, einem neuerbauten Tanzsaale, Stallungen, Scheune und Hofrieth,
2) in einer ganz neu erbauten Bierbrauerei mit 500' Sommer- und Winterbierkeller, massiv gebaut, 2000 Eimer Faß, einer englischen Malzdörre und einem kupfernen Kessel.

In der Nähe des Brauhauses befindet sich ein besuchter Sommerbierkeller mit Kegelbahn und einem Garten.

Die Brauerei ist nicht blos auf den Lokalbedarf beschränkt, sondern hat viel Absatz nach Außen.

Die Kaufbedingungen sind sehr annehmbar; die Hälfte des Kaufpreises wird nach geschlossenem Verkaufsgeschäfte gezahlt, die weitere Hälfte kann in Fristen gezahlt werden, oder gegen Verzinsung stehen bleiben.

Das Nähere zu erfragen bei **M. Böhnlein** in Königshofen im Grabfelde. (7657

7638) 40 bis 50 Steinhauer und Steinbrecher zur Sauberarbeit auf Kalkstein sucht auf Auftrag des Hrn. v. Binger in Eubigheim und ertheilt nähere Auskunft

Deigelmann,
Steinhauermeister in Hardheim.
Amt Walldüren in Baden.

Bei dem Unterzeichneten kann ein gewandter Gehülfe sofort auf unbestimmte Zeit eintreten. [2a(7678

Kissingen, 15. Mai 1865.

Karl Weidner,
k. Landgerichtsdiener.

7658) Die 6. Sendung neu aufglacirter Handschuhe ist angekommen und geht in einigen Tagen wieder eine ab. Zugleich bemerke ich, daß die Ablage der seit 25 Jahren bekannten Handschuhfärberei nur bei mir ist.

Wittwe **Mohr,**
Wohlfahrtsgasse, 3. D. Nr. 205.

7642) 3a] Ein ordentlicher Junge kann das Schneidergeschäft erlernen. Näh. in der Exp.

7687) Es wird ein 1jähriges Kind in gute Pflege zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Im Dr. Englert'schen Hause vor dem Rennweger Thore ist das Parterre-Logis bis 1. August zu vermiethen.

In der Marktgasse Nro. 317 ist auf den 1. August ein Laden zu vermiethen. Auch derselbe auf Verlangen sogleich bezogen werden. (7618

Hofstraße
Sommerseite, ist eine schöne Wohnung von 5 tapezirten und lackirten Zimmern, Alkoven, Garderobe und Mezanenzimmer, Wasserleitung, auf ersten August durch mich zu vermiethen. [2a(7665

F. J. Manz.

7635) Im 4. Dist. Nr. 207 sind 2 heizbare Zimmer nebst Schlafkabinet und Zugehör auf 1. August zu vermiethen.

---

2 freundliche Wohnungen in der Schustersgasse für kleine ruhige Familien sind sogleich oder 1. August zu vermiethen. [3a(7671
Näh. in der Exp.

Ein Laden in guter Lage ist billig zu vermiethen. [2a(7654
Näh. in der Exp.

7652) In Veitshöchheim ist ein schönes Sommerlogis mit oder ohne Möbel zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

7661] Zu einer einzelnen Dame wird ein solides, zu aller Arbeit williges Mädchen gesucht, das gleich eintreten kann. 3. Distr. Nr. 28.

Bekanntmachung.

Joseph Metzler, 30 Jahre alt, lediger Schneidergeselle aus Würzburg, ist durch rechtskräftiges Erkenntniß des unterfertigten Gerichts vom 16. Febr. d. J. wegen Diebstahlvergehens in eine Gefängnißstrafe von drei Monaten verurtheilt und wird ersucht, denselben, dessen Aufenthalt unbekannt ist, im Falle Betretens behufs der Strafvollstreckung in die bezirksgerichtliche Frohnveste dahier abliefern zu lassen.

Würzburg, 4. Mai 1865.

Königliches Bezirksgericht.

Hofmann.

Scopin.

Hausversteigerung.

Im Concurse des Bäckermeisters Johann Rinnagel hier versteigere ich in Folge Auftrags des k. Bezirksgerichts hier am

Donnerstag den 6. Juli Vormittags 11 Uhr

in meinem Amtszimmer die zur Masse gehörigen unten näher beschriebenen beiden Wohnhäuser, 5. Distr. Nro. 11 und 12 in der Zellergasse hier, wozu ich Strichsliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß die Strichsschillinge innerhalb 4 Wochen nach ertheiltem Zuschlage baar zu erlegen sind und das Haus Nro. 11 mit der Belastung des Wohnungs-Rechtes für Privatier Johann Rinnagel zum Aufstriche kommt, die übrigen Strichsbedingnisse an der Tagfahrt bekannt gegeben und die Realitäten täglich eingesehen werden können.

Würzburg am 6. Mai 1865.

Huth, k. Notar.

Beschreibung der Häuser.

1) Das Haus, 5. Distr. Nro. 11, ist 7½' lang, 30½' tief, aus Stein und Fachwerk gebaut, mit einem Breitziegeldache, enthält folgenden Gelaß: 1 kleinen Keller, im Parterre 1 Vorplatz, Kammer und Abtritt, im 2. und 3. Stocke je Vorplatz mit Küche, heizbares Zimmer mit Alkoven, 1 Kammer; sodann Dachboden und 1 kleiner Lichthof.
2) Das Haus, 5. Distr. Nro. 12, ist 37' lang, 42' tief, aus Stein und Fachwerk gebaut mit deutschem Dache. Der Gelaß ist: unter dem Hause 2 Keller mit ca. 17 Fudern in Eisen gebundenen Fässern; im Parterre Vorplatz, Backstube, Brodkammer, Küche und großes Holzlager; im 2. Stocke Vorplatz, Mehlkammer, 2 Zimmer mit Alkoven, Waschküche mit Kessel und Abtritt; unter dem 1 Dachboden 2 unheizbare Mezanenzimmer, 1 Kammer, dann hier sowie im 2. Dachboden freier Raum. (7687 (2a)

Strichsbekanntmachung.

Im Auftrage des k. Handelsgerichtes versteigere ich am

Dienstag den 23. Mai l. Js. Vormittags 10 Uhr;

im 4. Distr Haus-Nr. 138 dahier ein daselbst aus Narbonne im südlichen Frankreich angekommenes Faß Rothwein, gezeichnet „G. H. Nr. 1" zu 4 Oxhoft, gegen baare Zahlung und wird der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Werth desselben ertheilt werden.

Würzburg, den 15. Mai 1865.

7656] (2a) **Oppmann**, k. Notar.

Versteigerungs-Anzeige.

Im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich

Montag den 22. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr

in der Wohnung des Gärtners Joseph Hornung nächst dem Schießhause hier ein vollständiges Bett mit Ueberzügen und einer Bettstatt an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung, wozu Steigerungsliebhaber einlade.

Würzburg, den 15. Mai 1865.

K. Ströhlein, k. Notar.

Dünger-Versteigerung.

Von der Oekonomie-Commission des kgl. 11. Artillerie-Regiments vacant Läder wird **Donnerstag den 18. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr** eine Grube Pferdedünger an der Hofstallung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Würzburg, den 16. Mai 1865. (7685

Ein Kegeljunge wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp. (7688

F. Z. in H....

Stehe ab von Deinem Vorhaben und gehe an den bestimmten Ort; folge Deinen es gut mit Dir meinenden Freunden. [7649

A. H.

7648] Der Fräulein **Sophie in der** Semmelsgasse zu ihrem **Namenstag** ein tausendfach donnerndes **Hoch aus** der Ferne.

D. L. in **Brückenau.**

7668] Ein kleines gesticktes Portemonnaies wurde an der Franziskanerkirche verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped.

7669] In der Neumünsterkirche ist am 15. l. Mts. ein Sonnenschirm stehen geblieben. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung im Hause Nr. 219, untere Wöllergasse 1 Stiege. A. K.

7686) **Vor einigen Tagen ist ein Rest farbigen Cattuns in meinem Laden liegen geblieben.**

M. Ph. Seisser.

7650] **Ein röthlich brauner Hofhund, langhaarig, hat sich am 14. Mai d. Js. verlaufen, und wird um dessen Rückbringung im 2. Distr. Nr. 338 gegen Belohnung gebeten.**

Am Charsamstage wurde auf dem Markte ein Regenschirm gefunden.

Näh. in der Exp. (7687

In der Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung, Buch- und Steindruckerei in Würzburg sind vorräthig zu haben:

Taxregister Lit. A. für die kgl. Notare,
" Lit. B. für die kgl. Landgerichte,
" Lit. C. für die kgl. Bezirksgerichte,
" Lit. D. für die kgl. Bezirksämter,
" Lit. E. für die kgl. Rentämter.

Ein oder zwei möblirte Zimmer, mit oder ohne Küche, werden zu miethen gesucht. Offerten unter Z. A. befördert die Exp. d. Bl. (7676

Pfähl-Verkauf.

Schöne eigene Pfähle, 6' lang, sind zu haben am Wasser an der Holzmauer im Schiff des (7656

Georg Brönner.

Polytechnischer Verein.

Vereinsabend: Donnerstag den 18. Mai im Gasthof zum Schwan. Beginn der Vorträge 8 Uhr. Gegenstand: Kohlen.

7689] (2a) **Die Direction.**

Die neuesten Muster von

breiten Damengürteln

empfiehlt zu Spottpreisen

7644] **G. M. Wormser in Nürnberg.**

Die kais. königl. priv.

Azienda Assicuratrice

in Triest,

ausgestattet mit einem Grund-Capitale von 4 Millionen und einer Prämien- und Gewinn-Reserve von circa 1 Million Oesterr. Währg.,

übernimmt nicht nur Versicherungen:

a) auf alle beweglichen Gegenstände gegen Feuers-Gefahr in Gebäuden wie im Freien;
b) auf reisende Güter zu Wasser und zu Lande;
c) auf das Ableben und Ueberleben des Menschen, auf Renten und Capitalien, sondern auch
d) **auf die Bodenerzeugnisse**, als: Gräsereien, Futterkräuter, Kartoffel, Getreide, Hülsenfrüchte, Oel- und Handelsgewächse, Gespinnst-Pflanzen, Tabak, Hopfen u. s. w. **gegen Hagelschlag,**

für eine feste im Voraus bestimmte Prämie und ersetzt jeden Schaden innerhalb Monatsfrist nach geschehener Abschätzung, baar und voll, in königl. bayer. Landeswährung.

Versicherungen können genommen und nähere Aufschlüsse erholt werden
in Müllershausen bei Herrn **Jos. Ballinger**, Kaufmann.
„ Aschersheim bei Herrn **J. Oechsner**, Oekonom.
„ Aub bei Herrn **Menas Micheler**, Maurer- u. Steinhauermeister.
„ Zeitlofs bei Herrn **Dav. Schlüchterer.**
„ Brückenau bei Herrn **Engelb. Hergenröder**, Maurermeister.
„ Mainstockheim bei Herrn **Hermann Hatzel**, Schullehrer.
„ Dettelbach bei Herrn **V. G. Bosch**, Buchbindermeister.
„ Zell a/M. bei Herrn **Alb. Messerschmidt**, Kaufmann.
„ Gemünden bei Herrn **Philipp Müller**, Messerschmied.
„ Oberschwarzach bei Herrn **N. Karbacher**, Mühlenbesitzer.
„ Haßfurt bei Herrn **Georg Müller**, Sattler und Tapezier.
„ Stadtlauringen bei Herrn **G. J. Merz**, Chirurg.
„ Hofheim bei Herrn **J. B. Rascher**, Uhrmacher.
„ Friesenhausen bei Herrn **G. N. Hasslein**, Kaufmann.
„ Zellingen bei Herrn **M. K. Mehling**, Kaufmann.
„ Mainbernheim bei Herrn **F. A. Naffz**, Kaufmann.
„ Kissingen bei Herrn **David Schwed**, Kaufmann.
„ Lohr bei Herrn **Georg Hartmann**, Kaufmann.
„ Obernbreit bei Herrn **Samuel Summa**, Bader.
„ Mellrichstadt bei Herrn **Paulus Schneider**, Schreinermeister.
„ Sandheim a/R. bei Herrn **Christ. Hartmann**, Kaufmann.
„ Ochsenfurt bei Herrn **Benno Mayer**, Chirurg.
„ Sommerhausen bei Herrn **Wilh. Wich**, Seilermeister.
„ Erlach bei Herrn **Steph. Demling**, Schullehrer.
„ Schweinfurt bei Herrn **Sebast. Will**, Kaufmann.
„ Stadtprozelten bei Herrn **Ignatz Kraus**, Metzgermeister.
„ Zeuzleben bei Herrn **Caspar Simon**, Schullehrer.
„ Wipfeld bei Herrn **Peter Friedrich**, Getreidehändler.
„ Gersfeld bei Herrn **Aug. Barthelmes**, Bez.-Amt-Skribent.
„ Würzburg bei Herrn **R. Staudinger**, Buchhändler.
„ Heidingsfeld bei Herrn **Schmidt**, Stadtschreiber.
„ Bergtheim bei Herrn **Balth. Böhm**, Tüncher und Lakirer.
„ Oberschwarzach bei Herrn **N. Karbacher**, Mühlenbesitzer.
„ Wermerichshausen bei Herrn **Friedr. Schlembach**, Steinhmstr.
„ Münnerstadt bei Herrn **Jos. Hofmann**, Zimmermeister. (2b)

Otto Mollien,

Frankfurt a. M.

(Haasenstein & Vogler)
(Hamburg).

Expedition für Zeitungs-Annoncen.

Vermittelung von Annoncen für alle europäischen und überseeischen Zeitungen. Vollständiges Zeitungs-Verzeichniß mit Angabe der Auflagen und des Zeilenpreises gratis und franco.

7696) Mehrere im Kleidermachen gut geübte Mädchen finden dauernde Beschäftigung

Franz Weidner,
Schneidermeister.
Büttnergasse Nr. 271.

7679) Das Neueste in Photographie-Rahmen per Stück von 4 kr. an empfiehlt in reicher Auswahl

Joh. Keidel, Vergolder.
Lochgasse.

7681) Fertige Grabsteine sind zu haben. Auch werden Bestellungen schnell und billigst ausgeführt bei

Anton Baumann,
am Teufelsthor Nr. $219^1/_2$.

7680) Eine gut erhaltene Landwehr-Uniform mit Armatur ist billig zu verkaufen. Ebendaselbst steht eine Geis zum Verkauf. Näheres in der Expedition.

7694) Eine geübte Näherin sucht Beschäftigung. Näh. in der Exp.

7683] In Talavera blieb ein Regenschirm stehen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. N. i. d. Exp.

7677) Auf ein Anwesen, größtentheils Güter, nahe bei Würzburg, wird gegen mehr als doppelte Versicherung ein Kapital von **6000 fl.** auf 1. Hypothek aufzunehmen gesucht gegen $4^1/_2$% Zinsen, die in halbjährigen Raten abbez hlt werden können. Näh. i. d. Exp.

7682) Ein Mann mit guten Zeugnissen wünscht auf 2—3 Jahre zur Infanterie einzustehen. Näh. in der Expedition.

Zu vermiethen

sind bis 1. August vier abgeschlossene, elegant tapezirte Wohnungen; im Parterre und ersten Stock mit je sieben ineinandergehenden Zimmern, heller Küche, Bodenkammern, Kellerabtheilung, Antheil am Waschhaus und sonstigen Bequemlichkeiten; im zweiten und dritten Stock je 8 ineinandergehenden Zimmern, heller Küche, Bodenkammern, Kellerabtheilung, Antheil am Waschhaus und allen sonstigen Bequemlichkeiten. Die Wohnungen können auf Verlangen schon bis nächsten Monat bezogen werden.

Schubert, Privatier,
7685] vor dem neuen Thor.

7667) Nächst dem Schießhaus, Nr. $335^1/_2$, sind 3 Zimmer mit Küche und Bodenkammer an eine ruhige Familie auf den 1. August zu vermiethen. Auch ist daselbst eine kleine Gartenwohnung stündlich zu vermiethen.

7673) Für eine ältliche Person ist ein Zimmer zu vermiethen. 5. Dist. Nr. 52.

7674) Ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör ist bis 1. August zu vermiethen. 5. D. Nr. 61.

Geld-Cours vom 15. Mai.

Einschuß- & Zettel-Baumwolle

vorzüglichste Waare zu herabgesetzten Preisen empfiehlt

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

7341] (2b)

Gothaer & Westphäler Cervelatwürste in bester Qualität, sowie **kleine Würstchen** à 7 kr. empfiehlt **Lorenz Körber.**

Cervelatwürste, Prima-Qualität,

in allen Größen, empfiehlt billigst

E. J. Schmidt,
Bankgasse.

7634)

Trüffelwurst & Frankfurter Leberwurst, feinste Cervelatwurst, kleine Würstchen zu 7 kr. frisch eingetroffen.

Th. Gottfr. Schwarz.

Neue Erfindung.

Wichtig für alle feinen Weinkenner.

Punsch-Champagner

aus der Champagner-Fabrik von **C. F. Crailsheim** in **Fürth.**

Die Annehmlichkeiten des feinsten Champagners sind mit denen des Punsches vereinigt. Alleinige Agentur, Niederlage und Verkauf von 1/1, 1/2 u. 1/3 Flaschen für Würzburg und Umgegend bei

A. Lippmann Sohn Weinhandlung,
Sanderstrasse.

5929)

Für Raucher.

Durch Falliment einer sehr großen Cigarren-Fabrik bin ich in den Stand gekommen, mehrere 100 Mille Cigarren sehr billig zu erkaufen, ich offerire daher Trabucos, die früher fl. 16—18. kosteten, um fl. 12, ferner andere Sorten, die früher kosteten fl. 20 um fl. 14. und so jede Mille um fl. 6. billiger, es ist daher jedem Wiederverkäufer Gelegenheit geboten, sehr billig einzukaufen. Gleichzeitig bringe ich mein abgelagertes gut assortirtes Cigarren-Lager in empfehlende Erinnerung.

G. M. Wormser in Nürnberg.

7645)

Schwarze Seidenstoffe in allen Breiten, **Kleiderstoffe & Damen-Cravatten, Chales, Bielefelder & Württemberger Leinen, Gebild in Handtücher & Tischzeugen,** sowie **Bettdrells, Barchente & Federleinen** empfiehlt zu den billigsten Preisen

P. Ph. Schnoes
am Vierröhrenbrunnen.

7521] (2b)

Eine englische **Dampfdreschmaschine** neuester Construktion, aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Clayton Shuttleworth u. Comp., durch die Agentur von J. B. Lanz u. Comp. in Mannheim bezogen, ist wegen Auflösung der Gesellschaft der Eigenthümer derselben zu verkaufen.

Die Leistungen derselben entsprachen nach den vorliegenden Ausweisen in jeder Beziehung und vollkommen allen Anforderungen. Die Maschine ist noch gar nicht abgenützt, da sie nur vier Monate in Arbeit war.

Reelle Kaufsofferte sind unter P. Z. an die Expedition dieses Blattes zu richten. (7663

Liedertafel.

Morgen Mittwoch — Probe.

Gabler's Keller.

Morgen Mittwoch
Harmoniemusik.

19.

Heute Abend 1/2 9 Uhr große Besprechung. (7675

Heute Dinstag, 16. Mai in der

Bauch's Restauration.

Alte Post.

Gesang und Zither-Soiree des Lieder-, Romanzen-, Arien- u. Balladen-Sängers **G. Wolfsteiner** mit Frau und dem Gesangskomiker **J. Pleitner** aus München.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Gefunden

wurde ein Sonnenschirm auf dem Wege von Heidingsfeld nach Würzburg. Abzuholen 5. D. Nr. 156.

Verloren

Am Samstage wurde in der Nähe des Neuen Thores ein braun seidner Sonnenschirm verloren. Man ersucht, solchen in dem Laden des Kaufmann Schweller abzugeben.

7655) Am Sonntag wurden zwei Hausschlüssel verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

7639] Auf dem Heidingsfelder Wege bis zur Gabler'schen Brauerei wurde ein Sonnenschirm verloren. Man bittet um Rückgabe in der Katzengasse 5. Distr. Nr. 16.

7659] Vom Hofgarten bis zur Franziskanergasse wurde am Sonntag eine goldene Broche verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung im 3. Distr. Nr. 362.

7651] Donnerstag den 11. wurde auf dem Ochsenplatz eine wollene Pferdsdecke gefunden. Der Eigenthümer kann sie im Gasthaus zum Ochsen gegen Einrückungsgebühren erhalten.

7681] Am Samstag hat eine arme Dienstmagd ein Portemonnaies mit circa 2 fl. und einem Postschein für Kloster Ebrach verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped.

7637] Einem Gewerbschüler ging ein noch ganz neues Reißzeug zu Verlust. Der redliche Finder oder wer sonst Auskunft ertheilen kann, erhält eine Belohnung. Näh. in der Exp.

---

2. D. Nr. 168, Brombachergasse, ist sogleich ein Laden zu vermiethen.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 55	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg.	5 30	Abends	5 30	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4 30	Früh
Postzug 2.	8 00	Früh	9—	Früh
Güterz. 1	11 55	Verm.	6—	Früh
Güterz. 2	4 30	Nachm.	1 55	Nachm.
Güterz. 3.	11 15	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 30	Nachm.	2 50	Nachm.
Schnellzg.	10 30	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	6 55	Abends	7 15	Abends
Postzug 2.	11 45	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1.	6 44	Früh	4—	Früh
Güterz. 2	1 30	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz 3	10 45	Nachts	3 30	Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		von Ansbach	
Schnellzg.	2 10	Nachm.	. 5	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2	4 5	Abends	6 30	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	6 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 117. | Mittwoch den 17. Mai 1865. | Bruno.

Bayrischer Landtag.

München, 15. Mai. Auf Antrag seines Referenten, des Freiherrn v. Aretin, beantragte der 3. Ausschuß der Kammer der Reichsräthe unveränderte Beistimmung zu dem Beschluß der Kammer der Abgeordneten in Betreff der Freigabe der Biertaxe. — Die nächste Sitzung der Kammer der Abgeordneten findet nicht Mittwoch, sondern erst am Donnerstag statt. Die Tagesordnung für dieselbe enthält: Vorlesung der Interpellation, a) des Abg. Spaett und Gen.: „die Errichtung von Filialen der k. Bank in Nürnberg betr."; b) des Abg. Dr. Völk und Gen.: „die Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern bezüglich der Adressen und Petitionen von Landwehrmännern zur Bewirkung der Aufhebung oder Ruhestandsversetzung der Landwehr betr."; Berathung und Beschlußfassung über die Nachweisungen bezüglich der Verwendung der für die Staatsschuld bestimmten Staatseinnahmen und den Stand der ersteren in den Jahren 1861/62 und 1862/63. Anzeige der Referenten im 1. Ausschusse über die Anträge des Abg. Dr. Karl Barth: a) die authentische Interpretation des Art. 83 und die Abänderung des Art. 276 des Strafgesetzbuches vom 10. November 1861 betr." b) die Abänderung des Art. 204 des zweiten Theils des Strafgesetzbuches vom Jahre 1813 betr., eventuell Berathung und Beschlußfassung hierüber. Anzeige des 4 Ausschusses über unzulässige oder unbegründete Beschwerden.

Wie schon mitgetheilt, stellt das k. Justizministerium als Nachtragspostulat zur Gewinnung von Räumlichkeiten für die Justizstellen und Behörden, dann zur Unterbringung von Gefangenen, endlich zur Ergänzung der inneren Einrichtung für die Gerichte einen einmaligen Betrag von 600,000 fl. auf, welcher aus den Mehreinnahmen der 8. Finanzperiode bestritten werden soll. Zu den Räumlichkeiten, welche hergestellt werden sollen, gehören: ein Schuldgefängniß in München, neue Räumlichkeiten für Aufbewahrung und Versteigerung von Pfandgegenständen bei dem k. Bezirks-, Handels- und Stadtgerichte München l/J., erweiterte Geschäftsräumlichkeiten des k. Stadtgerichts München, Abtheilung für Strafsachen und Vermehrung der Polizeigerichtsgefängnisse daselbst, Erwerbung der katholischen Maximilians-Kirche zu Zweibrücken und Verwendung derselben zu den Zwecken der dortselbst befindlichen Gerichte, ein in Kaiserslautern herzustellendes Bezirksgerichtsgefängniß, ein ebenda neu zu erbauendes Landgerichtsgebäude, ein neu zu erbauendes Landgerichtsgebäude und Gefängniß zu Berneck in Oberfranken, neu zu erbauende Polizeigerichtsgefängnisse in Neu-Ulm und Heilsbronn. Endlich ist für die innere Einrichtung der in Aussicht genommenen Justizgebäude ein Aufwand von 30,000 fl. (in obigen 600,000 fl. inbegriffen) nöthig.

Tagesneuigkeiten.

Das neueste Justizministerialblatt enthält folgende Entschließung über die Behandlung der den Gerichten mitzutheilenden Notariatsurkunden: Da nach einer an das Justizministerium gelangten Vorstellung einer Notariatskammer nicht selten in den auf die Notariatsurkunden gesetzten hypothekenamtlichen und obervormundschaftlichen Beschlüssen unförmliche Korrekturen, Einschaltungen, Rasuren vorkommen, welche möglicher Weise in späterer Zeit bei Benützung der Urkunden zu Beanstandungen und Streitigkeiten über die Echtheit der Beschlüsse oder der betreffenden Abänderungen Anlaß geben können, so ergeht an sämmtliche Stadt- und Landgerichte nachträglich zu der am 3. Nov. 1864 erlassenen Entschließung der Auftrag, bei jenen Beschlüssen auf Vermeidung von Korrekturen und Aenderungen stets sorgfältigst Bedacht zu nehmen, diese Beschlüsse nöthigenfalls vor der Beisetzung auf der Notariats-Urkunde besonders zu entwerfen, wenn aber dennoch eine Aenderung eines bereits der Urkunde beigesetzten Beschlusses nöthig werden sollte, diese Aenderung analog den Vorschriften der Artikel 70, 71 und 72 des Notariatsgesetzes, in einer Weise vorzunehmen und zu beglaubigen, daß kein Zweifel über die Rechtmäßigkeit derselben, und die volle Echtheit des Beschlusses Raum finden kann.

Einer Kriegsministerial-Entschließung zufolge dürfen bei Bewerbungen um das Dienstalters-Ehrenzeichen die in Griechenland geleisteten Dienstjahre nicht beigezählt werden.

Der Schuldienst zu Glasofen, Bez. Marktheidenfeld, wurde auf Präsentation der fürstlich Löwenstein'schen Standesherrschaft dem Schulverweser Moritz Messerer zu Herchsheim, und der Knabenschul- und Kirchendienst zu Kleinlangheim dem Schullehrer Fr. Grell von Rothhausen übertragen.

Die Brodtaxe blieb für die zweite Hälfte ds. Mts. unverändert.

Schwurgerichtssitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1865. (Forts.) In der Nacht vom 22. auf den 23. Oktober stiegen Georg Weller und Andreas Schaupp in das Haus des Schneidermeister Franz Xaver Guttenbach zu Hammelburg, sprengten die Thüre zum Kleidermagazin auf und entwendeten daraus verschiedene Kleidungsstücke im Werthe von 163 fl. 12 kr., die sie theils unterwegs an verschiedene Personen, theils in Würzburg an Kleiderhändler Hanst verkauften. Am 29. Oktober Vormittags kam Andreas Schaupp in das Haus der Bauersseheleute Johann und Josepha Keller zu Fuchsstadt, verkaufte der Letzteren ein Stück Hosenzeug um 1 fl. Nachmittags kam er wieder dahin und gab vor, er wolle den Schwiegervater des Keller Nikolaus Roth, seinen Pathen, im zweiten Stockwerke besuchen. Hier wurde er erwischt, wie er den Küchenschrank öffnen wollte, worin der Schlüssel steckte und eine Baarschaft von 21 fl. sich befand. Am 2. November wurde Andreas Schaupp im Hause seiner

Base, Anton Schaupps Wittwe zu Pfeffenhausen, entdeckt, wo er sich mehrere Tage heimlich auf dem Boden versteckt aufgehalten hatte. Dort hatte er aus einer Truhe, wozu der Schlüssel nebenan lag, 20 fl. baar und verschiedene Effekten im Werthe von über 10 fl. entwendet. Am 14. November brachen Weller und Auerbach Nachts in das Haus des verwittweten Handelsmannes Aaron Fränkel zu Uripringen und entwendeten eine Anzahl theils dem Aaron Fränkel, theils dessen Sohne Nathan Fränkel, theils der Dienstmagd Fanny Hofmann gehörige Kleider und Waschstücke aus dem unverschlossenen Kleiderschranke im Werthe von 118 fl. 45 kr. Georg Auerbach entwendete am 5. Dezember eine vor dem Laden des Schneidermeisters Jakob Köhler zu Kitzingen aufgehängte Joppe im Werthe von 10 fl. Am 8. Dezember Abends entwendete Weller dem Schieferdeckergesellen Jakob Schadler von Schweinheim, der bei Schieferdecker Fröhlich zu Aschaffenburg in Arbeit steht und mit dem er, als er sehr betrunken war, heimgegangen war, verschiedene Kleider und Effekten im Werthe von 30 fl. 48 kr. Am 17. Dezember entwendete Weller aus dem Wirthschaftsgebäude des Gartenwirths Heinrich Bernhard im Weingarten zu Würzburg einen kupfernen Kessel und Effekten im Werthe von 16 fl. 30 kr. Am 19. Dezember entwendete Weller dem Gastwirthe August Hohn zur blauen Glocke in Würzburg ein Fäßchen mit Bier gefüllt aus dessen offen gestandenem Keller im Werthe von 4 fl. 30 kr. Die Angeklagten sind nur theilweise geständig, namentlich stellt Weller den Raub in Abrede und will das Geld von Schäflein für seinen Vater Koppenhöhl, der mit demselben Knochensammlungsgeschäfte machte, freiwillig erhalten haben. — Auch in der öffentlichen Verhandlung legen die Angeschuldigten blos theilweise Geständnisse ab. Weller will den Raub nicht begangen haben, sein Vater Koppenhöhl erklärt aber, daß er ihm gar keinen Auftrag gegeben, Geld für ihn einzukassiren. Den Diebstahl im Fränkel'schen Hause stellt Weller gleichfalls in Abrede und will am 14. November in Würzburg beim sogenannten Mausfallenwirthe Jakob Pregler gewesen sein, wovon aber weder dieser noch dessen Angehörige etwas wissen. Weller erklärt die Schätzung des Schneidermeisters Guttenbach und Auerbach, der den Diebstahl im Fränkel'schen Hause theilweise zugesteht, dessen Schätzung der entwendeten Gegenstände als um das Dreifache zu hoch angegeben. (Forts. folgt.)

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Dem Johann Benkert von Eßfeld wurde die Ausübung des realen Gastrechts zum Ochsen nebst Ansässigmachung ertheilt. Dem Jos. Büchler von Amorbach wurde eine Tüncherkonzession nebst Verehelichungserlaubniß ertheilt. Dem Mathäus Käs von hier wurde die Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Marg. Riedermayer von hier ertheilt. Dem hiesigen Insassen Bonifaz Hafner wurde eine Licenz zur Holzwerkzeugverfertigung ertheilt. Elise Brandenstein erhielt eine Licenz zum Kleidermachen, Bezirksgerichtsdienersfrau Magdal. Brehm eine Licenz zum Produktenhandel. Die Ruhendklärung des Adam Scheuer auf seine Kleiderhandelskonz. soll den Steuerbehörden mitgetheilt werden. Dem Valentin Wütschner von hier wurde die Insassenannahme und die Licenz zur Ausübung der Kärnerei ertheilt. Dem Karl Gehling von hier wurde die Insassenannahme und die Verehelichungserlaubniß mit Marg. Weiglein von hier nebst Licenz zum Mehl- und Produktenhandel ertheilt. Folgende Verehelichungsgesuche wurden bewilligt: das des Kaufm. Gustav Breiting von hier mit Therese Wachter von hier; des prakt. Arztes Dr. A. J. Mais von hier mit Elise Obert von St. Louis nebst Insassenannahme; des Schuhmachers Val. Herrmann mit Veronika Salzmann von Rothenfels; des Bürgers und Lohnkutschers Andr. Kraus von hier mit Marg. Pichler von Kitzingen. Dem Plattenhändler Mich. Dechsner wurde die Licenz zum Betriebe des Steinhauergewerbes ertheilt. Dem Wechselsensal Carl Dömling wurde die Insassenannahme und die Verehelichungs-Erlaubniß von hier ertheilt. Dem Georg Nebelein von Hirscheid wurde die Insassenannahme und Verehlichungs-Erlaubniß mit Maria Marg. Schieß von hier ertheilt, dem Nik. Lömpel von Bergtheim die Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Theresia Hofmann von Simmerhausen. Dem Michael Feser von Güntersleben wurde die Bewilligung zur Errichtung einer Marketenderei im Bahnhofe dahier ertheilt. Dem Schneidermeister Gg. Klug von Veitshöchheim wurde die Licenz zum Kleiderrepariren und Reinigen ertheilt. Dem Garküchner Gg. Neundörffer wurde die Bewilligung zur Führung der Wirthschaftsfirma Felsenburg ertheilt. Dem Alex. Heim von Marktbreit wurde eine Handelskonz. sowie die Ansässigmachung dahier ertheilt. Dem Samuel Abraham Strauß von Veitshöchheim wurde eine Handelskonz. resp. Uebersiedlungs-Erlaubniß hieher ertheilt.

Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 11. Mai. Das Gesuch des Leonhard Full von Oberbreit um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit der Kärnerswittwe Theresia Fleischmann von hier wurde willfährig beschieden; desgl. das Gesuch des Joh. Endres von Oberpleichfeld um Verleihung einer Schreinerkonz. nebst Ansässigmachung; desgl. das Gesuch des Jos. Himmelserb von hier um Verleihung einer Gürtlerkonz. nebst Ansässigmachung. — Abschlägig wurden beschieden: 10 Gesuche um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß, 3 um Uebersiedlungserlaubniß, 1 um Bürgerannahme auf Grundbesitz, 1 um Verleihung einer Wagnerkonzession.

Von der Stadtverwaltung in Miltenberg ist schon vor einiger Zeit eine Eingabe, in welcher um die Errichtung einer Eisenbahn zwischen dieser Stadt und Aschaffenburg petitionirt wird, an die Kammer der Abgeordneten abgegangen.

Dieser Tage kam zu Augsburg der fatale Fall vor, daß man in der Kirche die Braut zur Trauung erwartete, aber vergebens. Statt der Braut traf endlich die Nachricht ein, sie sei, eines Vergehens angeklagt, von der Polizei in Schatten gesetzt worden.

München, 15. Mai. Der Entwurf eines neuen Gewerbsgesetzes ist seitens des betreffenden Referenten im Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten bereits vollendet. — Seit 2 Tagen geht das Gerücht durch die Stadt, der Kriegsminister General-Major Lutz habe seine Entlassung eingereicht, und es heißt, Herr Generallieutenant und General-Commandant Frhr. v. d. Tann würde das Portefeuille des Kriegs erhalten.

Am nächsten Samstag den 20. d. findet in München ein Zusammentritt der Delegirten der Kreis-Comités für Errichtung eines Denkmals für König Max II. zum definitiven Abschluß über die Frage der Errichtung einer Stiftung statt.

München, 15. Mai. Se. Majestät der König hat Richard Wagner sein Wohlgefallen an „Tristan und Isolde" ausdrücken lassen und befohlen, daß mehrere Scenen aus dieser Oper abgebildet werden.

München, 15. Mai. Die auf heute Abend angesetzte erste Aufführung von Richard Wagners „Tristan und Isolde" unterblieb wegen plötzlicher Unpäßlichkeit der Frau Schnorr v. Carolsfeld, wovon die Kunde gegen 5 Uhr durch Affichen an den Straßenecken ins Publikum gelangte, während ein großer Theil des letzteren die Abänderung erst eine Stunde später erfuhr, als die Pforten des Musentempels sich geschlossen zeigten und Hunderte von Karossen und Fußgängern sich bereits auf dem Heimwege befanden. Fremde, die, um der Vorstellung anzuwohnen, ihren Aufenthalt hier verlängerten und Manche, die wirklich deshalb eigens hierher gereist waren, machten ihrem Unmuth durch Murren um so mehr Luft, als der Eine oder Andere einen nichtgenannten Grund der Abbestellung der Oper fälschlich vermuthete. Frau Schnorr leidet, wohl in Folge der anstrengenden Proben und der Größe und Schwierigkeit der ihr zugetheilten Aufgabe, an einer nervösen Affection und überdies an einer Heiserkeit, welche letztere jedoch vorübergehender Natur sein dürfte. Das Publikum wurde auf morgen Vormittags 10 Uhr vertröstet, wo es erfahren wird, ob vielleicht morgen oder an welchem andern Tage die Aufführung vorsichgehen wird.

Wien, 13. Mai. Der Kaiser begibt sich am 10.

Engl. Souveraine 11 fl. 55 — kr., ruff. Imperials 9 fl. 46 — kr., Gold per Pfund fein 817. 5-Franken-Thlr. 108¼. Laub in Gold 2 fl. 25½ kr., Wechsel auf Wien [illegible]

Juni von hier nach Karlsbad, wo eine Zusammenkunft mit dem Könige von Preußen stattfindet, welcher um dieselbe Zeit in dem Badeorte eintrifft.

Deutschland.

Kurhessen. Kassel, 14. Mai. Der soeben ausgegebene, die Bebra-Fulda-Hanauer Bahn betreffende, vom Abg. v. Bischoffshausen erstattete vortreffliche Bericht des Finanzausschusses der hessischen Ständekammer macht in seinem dem Referat angehängten Anträgen den Finanzminister für jede fernere Verzögerung der Vollendung gedachter Bahn verantwortlich und erklärt das Project einer Ueberbrückung des Mains bei Hanau und Fortführung der Bahn über Offenbach nach Frankfurt für die einzige völlig rationelle Lösung der Aufgabe, eine Verbindung der Beb a-Fulda-Hanauer Bahn mit Frankfurt herzustellen, indem die derzeitige (die sog. „Wasserrattenbahn") in keiner Weise genüge und auch überhaupt nicht praktikabel zu machen sei.

Neuestes.

Berlin, 15. Mai. Das Gutachten des Kronsyndicus, Obertribunalrath Dr. Heffter, betont den gegen das Erbrecht des Herzogs von Augustenburg sprechenden Umstand, daß unter der gesetzlich erforderlichen thatsächlichen Zustimmung des Erbprinzen Friedrich seiner Zeit mit der von der dänischen Krone bewilligten Abfindungs-Summe ein Familienfideicommiß begründet worden. Die erste Plenarsitzung des Kronsyndicats wird am 8. Juni stattfinden.

Bei der am 15. ds. zu Ansbach vorgenommenen 17. Serien-Ziehung des Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn-Anlehens sind die nachstehenden 26 Serien-Nummern 71, 291, 310, 334, 420, 660, 1296, 1551, 1898, 1905, 2114, 2370, 2657, 2844, 3248, 3288, 3606, 3697, 3723, 3886, 4244, 4454, 4480, 4545, 4681, 4859 erschienen, welche an der planmäßig am 15. Juni d. J. stattfindenden Gewinnziehung theilzunehmen haben.

Börsenbericht. Frankfurt, den 16. Mai. Bei nicht belebtem Geschäft war die Tendenz eine unveränderte. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $68^{13}/_{16}$. 1860er Loose $87^{1}/_{8}$. Creditactien $200^{1}/_{2}$. Amerikan. von 1882 $69^{13}/_{16}$. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät waren 1882er amerikan. Bonds zu $70^{1}/_{16}$—$^{1}/_{8}$. Sonst kein Geschäft.

Pegelstand des Mains: 7".

Temperatur der Mainwärme: 15 Grad.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

In Sachen des Joseph Fuchs, Wagerwärter dahier, gegen Christian Ruß, Bremser allda, Ehrenkränkung betr., wurde unterm 31. Jan. c. folgendes in II. Instanz bestätigte und nunmehr die Rechtskraft beschrittene Urtheil erlassen:

ꝛc. ꝛc.

„Aus diesen Gründen

erkennt das k. Stadtgericht den Beschuldigten Christian Ruß der als Uebertretung strafbaren Ehrenkränkung verübt an Joseph Fuchs schuldig und verurtheilt sonach denselben in eine Geldbuße von fünf und zwanzig Gulden, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens.

Der Tenor des Erkenntnisses ist im Stadt- und Landboten auf Kosten des Beklagten abzudrucken."

Im Vollzuge des Urtheils wird dieses hiermit veröffentlicht.

Würzburg, den 15. Mai 1865.

Königliches Stadtgericht.

Barthelme.

Reichenbecher.

Mantillen, Shawls, Schwarze Seidenstoffe

empfehle in neuen Zusendungen

7727) **Jos. Oppenheimer,** Blasiusgasse.

Trinkflaschen & Trinkglas

in Etuis verpackt, sehr praktisch, empfiehlt per Dutzend um fl. 12., einzeln fl. 1. 12 kr. mehr,

7647) **G. M. Wormser in Nürnberg.**

Annonce.

Tüchtige Schneidergesellen

finden sofort **dauernde Beschäftigung** bei sehr gutem Lohne

von pr. Rock oder Frack fl. 4 36 kr.,
„ „ Hose „ Weste fl. 1 6 kr.,

in dem Herren-Garderobe-Geschäft

von

Ludwig Flurl
in Bamberg.

Bau-Material.

Nachdem der Sturm, welcher am 9. ds. wüthete, die erst im vorigen Jahre neu errichtete Dreschhalle dahier niedergerissen hat, so soll nach Gesellschaftsbeschluß das vorhandene Material im Wege öffentlicher Versteigerung verwertvet werden.

Diese Versteigerung findet am

Dienstag den 23. Mai d. Js. Nachmittags 1 Uhr

auf dem Platze vor dem Mainthor statt und werden hiezu Bauunternehmer und sonstige Interessenten geziemend eingeladen.

Zum Aufstrich kommen in schicklichen Loosen und gegen baare Bezahlung:
Eine große Parthie noch fehlerfreies Bauholz verschiedener Länge und Stärke, ferner
eine große Parthie minderwerthes Bauholz, und
eine größere Quantität Stückholz zum Brennen,
„ „ „ Schindeln,
„ „ „ Flachziegeln,
„ „ „ eiserne Klammern und Schrauben.

Ochsenfurt, am 16. Mai 1865.

7713] (2a) **Der Genossenschafts-Ausschuß.**

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem uns vom hochlöbl. Stadtmagistrate die Licenz zum Verfertigen von **Korbwaaren** ertheilt wurde, erlauben sich hiedurch die ergebenst Unterzeichneten einem hohen Adel sowie ihren Gönnern und geehrten Einwohnern Würzburgs ihr reichhaltiges Lager von **Korbwaaren aller Art, Stroh- & Rohr-Sesseln** u. dgl., aufs Beste zu empfehlen.

Indem sie durch reelle Bedienung das Vertrauen ihrer geehrten Abnehmer gewiß zu würdigen und zu erhalten suchen werden, bemerken sie noch, daß auch alle Reparaturen prompt ausgeführt werden.

Hochachtungsvollst empfehlen sich

Geschwister Eyrich,

7401) (3c) Karmelitenstraße, vis-à-vis dem Polizeigebäude.

7639] **Ein ordentlicher junger Mensch** von $15\frac{1}{2}$ Jahren sucht bei einem ordentlichen Schlossermeister in die Lehre zu kommen. N. i. d. Exp.

7718] 3a) Ein starker Junge kann das **Schlossergeschäft** erlernen bei Heinrich Dumor jun. in der obern Kaserngasse, 4. Distr. Nr. 179.

7700] Heute den 17. und morgen den 18. d. M.

gutes Sauerkraut

von Grafenrheinfeld vor dem Hause des Hrn. Kaufmann Kirschten an der Marktgasse.

Stelle-Gesuch.

7734] Ein verheiratheter Mann, Maschinenwärter, welcher die besten Zeugnisse aufzuweisen vermag, wünscht wieder als solcher Unterkunft.
Näh. in der Exped.

7711] Ein Scribent mit einer guten Handschrift kann Beschäftigung nachgewiesen bekommen. N. i. d. Exp.

Stelle-Gesuch.

Ein im Schreiben und Rechnen tüchtig bewanderter, mit der Buchführung etwas vertrauter, militärfreier junger **Mann** sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine geeignete Stelle. Der Eintritt könnte sofort erfolgen. Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre J. K. in der Exp. ds. Bl. zu hinterlegen. [3c(7476

7735] Ein braves Mädchen, welches das **Kleidermachen** erlernen will, findet unter annehmbaren Bedingnissen sogleich Aufnahme. Auch wird daselbst ein Mädchen mit eigenem Bett in's Logis zu nehmen gesucht. Näh. in der Exped.

7571) (3b) Es kann ein Junge von ordentlichen Eltern oder ein Kolontair sogleich in die Lehre treten bei
Joseph Heinbeck,
Conditor in Dettelbach.

Scribentenstelle.

Unterzeichneter sucht einen Scribenten mit schöner Handschrift gegen entsprechen es Honorar.
Gemünden, den 13. Mai 1865.
(2b) **Reinhard,** k. Notar.

7602)[2b] Es werden 2 Schreinergesellen gesucht bei
B. Schlimbach,
Orgelbauer.

7708)[3a] Es wird ein Kind in gute Pflege zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

7707)2a] Ein tüchtiger Büttnergesell findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei
Camill Knab,
in Neustadt a/S.

7715) Ein solides Mädchen mit Bett kann Antheil an einem Zimmer erhalten. Näh. i. d. Exp.

Gasthaus-Verkauf.

Der Gastwirth Johann Adam Rothenhöfer von Hundsfeld will Familienverhältnissen halber sein Wirthschaftsanwesen in Hundsfeld, bestehend aus einem zweistöckigen Gasthause mit realer Wirthschaftsgerechtsame, Stallungen, Scheuer und Hofraum, im Wege des öffentlichen Verstriches verkaufen.

In Vollzug deßfallsigen Auftrages nun bestimme ich zur Versteigerung des bezeichneten Anwesens Termin auf

Mittwoch den 24. ds. Nachmittags 2 Uhr

in Hundsfeld und lade Kaufsliebhaber mit dem Bemerken ein, daß die Strichsbedingungen am Termine selbst bekannt gegeben werden, daß ferner die fragliche Wirthschaft die einzige in dem über 600 Seelen zählenden Dorfe Hundsfeld und an der sehr frequenten Hammelburg-Karlstadter Poststraße gelegen ist.

Hammelburg, 10. Mai 1865.

Döll, k. Notar.

7446) (2b)

Wohnungs-Veränderung.

Wir machen hiemit unseren geehrten Kunden die Anzeige, daß wir seit 1. Mai unser Logis geändert haben und danken für das uns werthe Vertrauen, indem wir um ferneres Wohlwollen bitten.

Firma: **Geschwister Sorg**, Kleidermacherinnen, Bärengasse Nro. 371.

Auch können einige Mädchen das Nähen daselbst gut erlernen.

Soeben ist erschienen und in Würzburg durch **A. Stuber's Buchhandlung** zu beziehen:

Handbuch der Geographie

von **Dr. H. A. Daniel**,

Professor und Inspector adjunctus am königl. Pädagogium zu Halle.

Zweite vielfach verbesserte Auflage.

Erste Lieferung. 8 Bogen. Preis 42 kr.

Einer Empfehlung des rühmlichst bekannten Werkes bedarf es nicht, es wird nur hervorgehoben, daß diese neue Auflage eine durchaus berichtigte ist, so daß das Daniel'sche Werk als das einzige größere geographische Handbuch bezeichnet werden darf, welches auf Neuheit und Vollständigkeit Anspruch machen kann.

Die neue Auflage erscheint in ca. 25 schnell aufeinanderfolgenden Lieferungen à 42 kr.

Bekanntmachung.

Schon am 31. Mai d. J.

findet eine große Ziehung des

Großherzgl. Badischen Staats-Eisenbahn-Anlehens

statt, welches in seiner Gesammtheit folgende Treffer enthält: fl. 50,000, 40,000, 35,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5,000, 4000, 2000, 1000 rc. rc. bis abwärts fl. 48, niedrigster Gewinn, welchen jedes Obligations-Loos unbedingt erlangen muß.

Ein Antheilschein mit Serie und Gewinn Nummer für obige Ziehung gültig, kostet fl. 1, 4 Stück fl. 3, 9 Stück fl. 6, und 20 Stück fl. 12.

Da bei diesem Anlehen die Serien schon über die Hälfte gezogen sind, so ist den Spielern die Gewinn-Chance um so größer.

Aufträge hierauf werden gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuß prompt und reell ausgeführt und den Betheiligten die amtlichen Ziehungslisten unentgeltlich zugesandt.

Um allen Anforderungen rechtzeitig genügen zu können, wolle man sich baldigst an das unterzeichnete Großhandlungshaus wenden von

J. M. Holle
in Frankfurt a. M.

7491) (b)

Möbelklopfer, das Dutzend à fl. 3., prachtvoll schön, die neuesten **Flohmaschinen**, per Stück um 18 kr., empfiehlt

G. M. Wormser in Nürnberg.

7646)

7701) 3a] Ein auf Frauenschuh und 2 auf Reparatur geübte Gehilfen finden fortwährende Beschäftigung.

B. Autsch.

Auch ist daselbst ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Gesucht werden

eine gewandte Kaffeeköchin und zwei Kellnerinen. 3. D. Nr. 256. (7723

7729) 2a] Ein Pferdsknecht wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

7709) In der Nähe von Würzburg wird ein Kind in die Pflege zu nehmen gesucht. Zu erfragen bei Frau Süssenguth im 4. D. Nr. 95, Bergmeisterhof

Ein Conditorgehilfe sucht Beschäftigung. Näh. in der Exp. 2a(7724

Gasthaus-Verkauf.

In **Würzburg** ist eines der bestrentabelsten **Gasthäuser**, sehr elegant eingerichtet, unter vortheilhaften Bedingungen, bis Monat August zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. in der Expedition. [3a(7588

7741) Eine neue 7 Fuß lange Hobelbank ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

7743) Dürrer Klee oder Heu wird zu kaufen gesucht. Näh in der Exp.

7747) Ein Sopha und eine Landwehruniform nebst Armatur ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

77?0] Ein ganz gut erhaltener Kaunitz ist zu verkaufen. Derselbe paßt am besten in ein Comptoir oder für einen mit Gemeindearbeiten sich beschäftigenden Oekonomen auf dem Lande. Näh. 1. D. Nr. 317, Kühgasse.

7712] Schöne neue Betten und fortwährend billig zu verkaufen im ehemaligen Arbeitshaus, im Hinterhaus über 2 Stiegen. (a

7554) 3b In der Kirchenstiftung zu Allersheim sind 1000 fl. zu 4% bis zum 1. Juli l. J. gegen hypothekarische Versicherung auszuleihen.

Verkauf.

Eine größere Parthie altes Bauholz, gut erhaltene Fenster, 2 Dachrinnen, 1 Regenfaß, Thüren, Oefen, Jalousien, Bohrsteine rc. sind zu verkaufen bei

Georg Beiklein, Brunnengasse Nr. 275.

7702] 2a) Eine freundliche Mansardenwohnung von 4 Zimmern, Küche rc. in der Nähe des Marktes 2. Distr. Nr 438 ist auf den 1. August zu vermiethen.

Vorzüglichen **schwarzen Thee** in ¼ Pfd. Paquet à 36 kr. nebst allen Sorten **feinste Vanille-, Gewürz-** und **Gesundheits-Chocolade**, empfehle zu den billigsten Preisen.

Wilhelm Lemm,

7750) Eichhornstraße.

Sommerhandschuhe

jeder Sorte und Qualität empfiehlt

7705) **L. Bundschuh.**

Bekanntmachung.

250,000 Gulden Hauptgewinn

des k. k. Oestr. Staats-Anlehens v. Jahre 1864.

400,000 Loose erhalten 400,000 Gewinne.

Haupttreffer: 20 à fl. **250,000**, 10 à **220,000**, 60 à **200,000**, 81 à **150,000**, 20 à **50,000**, 20 à **25,000**, 121 à **20,000**, 90 à **15,000**, 171 à **10,000**, 2c. 2c. bis fl. 135 niedrigster Gewinn.

Die nächste Ziehung findet am 1. Juni 1865 statt und kostet ein Antheil-Schein mit Serie und Gewinn-Nummer, für diese Ziehung gültig, fl. **1**, 4 Stück fl. **3**, 9 Stück fl. **6**, und 20 Stück fl. **12**.

Aufträge hierauf werden gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuß prompt und reell ausgeführt und den Betheiligten die amtlichen Ziehungslisten unentgeldlich zugesandt.

Um allen Anforderungen rechtzeitig genügen zu können, wolle man sich baldigst an das unterzeichnete Großhandlungshaus wenden von

Joh. Mich. Holle
in Frankfurt a/M.

7490] (b)

Am 1. Juni d. Js.
Große Gewinn-Verloosung

des k. k. Oesterr. Prämien-Anlehens vom Jahre 1864 mit Haupttreffer von 20 mal fl. **250,000**, 10 mal **220,000**, 60 mal **200,000**, 81 mal **150,000**, 20 mal **50,000**, 20 mal **25,000**, 121 mal **20,000**, 90 mal **15,000**, 171 mal **10,000**, 352 mal **5000** bis abwärts 4,400 mal fl. **135**.

1 Loos-Antheil für diese Ziehung gültig kostet nur fl. 1, 4 Stück fl. 3, 9 Stück fl. 6 und 21 Stück fl. 12, womit Jedermann die Gelegenheit geboten ist, mit einer geringen Einlage einen der vorstehenden hohen Treffer zu erlangen.

Gef. Aufträge hierauf beliebe man an unterzeichnete Staats-Effekten Handlung, gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuß baldigst einzusenden, welche den Betheiligten die Ziehungsliste gratis zusendet.

Carl Holle
in Frankfurt a. M.

7489] (b)

Original-Loose

der Ansbach-Gunzenhausener Geldverloosung, nächste Ziehung am 15. Juni a. c. Gewinne: fl. **18,000**, **16,000**, **14,000**, **12,000**, **10,000** 2c., à fl. 12., der Freiburger Geldverloosung, nächste Ziehung am 15. Juni a. c. Gewinne: Frs. **50,000**, **45,000**, **40,000**, **35,000**, **32 000**, **30,000** 2c. à fl. 6., empfiehlt gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags das Bankgeschäft von

A. Grünebaum,

Schöffergasse 11, nächst der Zeil, Frankfurt a. M.

Pläne und Listen gratis.

(4936 (c)

Lokal-Veränderung.

Mein Laden befindet sich jetzt Neubaugasse, der Einhorn-Apotheke gegenüber.

Carl Dessauer,
Corsettenfabrikant.

4649)

Feinste Appreturglanzstärke empfiehlt billigst |3c (7566

Hermann Scheuer.

Bäckereiverkauf.

Eine rentable Bäckerei 2 Stunden von Würzburg, Bahnstation, mit 2 Keller, 12 Fuder Faß, Kalter, Hof, sowie sämmtliches Bäckerei-Inventar, ist mit einer Anzahlung von 1000 fl. zu verkaufen. (7746

Nähere Auskunft ertheilt

Karl Hausknecht,
Semmelsgasse Nro. 78.

700 Stück Nauholz

Setzlinge, gemischtes Gewächs, sind zu verkaufen. 5. D. Nr. 128. (7719

Im 4. Distr. Nr. 229, Rosengasse, ist ein vierrädriger Handwagen und ein hölzerner Viehbarren mit Reife zu verkaufen. (7726

Auch ist am Sonntag in der Aumühle ein **fausse-montre** mit Porträt verloren gegangen. Man bittet um Rückgabe.

Die Stelle eines juliusspitälischen Thormannes wird demnächst frei.

Lusttragende hiezu haben sich mit den nöthigen Zeugnissen versehen, innerhalb 8 Tagen bei der Haus-Verwaltung des Juliusspitals zu melden. (2a(7731

10,000 Gulden

werden auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp. (7749

Vermiethung.

In der Kettengasse Nr. 29 ist der 1. Stock mit 4 Zimmern, Küche, Antheil am Waschhaus, Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, neu tapezirt und l. čirr, sowie der 2 Stock dasselbe, zu vermiethen. Näheres Obere Johannitergasse Nr. 98. (7720

7740) Eine Wohnung von 3 Zimmern (Gartenwohnung), außerhalb des Thores, ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

7714) Ein Logis von 3 Zimmern ist zu vermiethen bei Maler **Hornung** Elephantengasse Nr. 288.

7721) Ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer ist bis 1. Aug. zu vermiethen. 2. Distr. Nro. 324, vis-à-vis den weißen Lamm. (2a

Ein Quartier von zwei Zimmern, Küche, Bodenkammer, Wasserleitung 2c. ist im 4. Distr. zu vermiethen. Näh. in der Exp. [2a(7716

7736]

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin, Tochter, Schwester und Schwägerin

Caroline Henneberger,

geb. Schöppner,

Gattin des Gastwirthes Mich. Henneberger in Münnerstadt,

nach 14tägigem Krankenlager, versehen mit den heil. Sterbsakramenten in ein besseres Jenseits abzurufen.

Sie war geboren am 11. Sept. 1834, erreichte sonach ein Alter von 30 Jahren 8 Monaten, wovon sie 9 Jahre in glücklichster Ehe verlebte.

Die feierliche Beerdigung und Trauergottesdienst findet Donnerstag früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu Münnerstadt statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Münnerstadt, Bischofsheim v/Rh., Würzburg, Neustadt a/Aisch, am 16. Mai 1865.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute den 16. früh 3/4 auf 6 Uhr meine innigstgeliebte Gattin

Katharina Hennermann,

Tünchermeisters- und Lackirers-Gattin,

nach 9tägigem Krankenlager an der Lungenentzündung im Alter von 58 Jahren, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 18. Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 22. Mai früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu Verwandte und Bekannte der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Um stille Theilnahme bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, den 16. Mai 1865.

7745)

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Collegen bringen wir die Trauerkunde, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern guten Gatten und Vater

Herrn Andreas Schneider,

I. Lehrer in Rottendorf,

gestern Abends 1/2 8 Uhr nach Empfang der hl. Sakramente in Folge einer Nierenentzündung in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet am 19. ds. früh 9 Uhr statt.

Um stille Theilnahme bitten

Rottendorf, den 17. Mai 1865.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dünger-Versteigerung.

Die auf morgen Nachmittag 3 Uhr anberaumte Versteigerung von Pferdedünger an der Hofstallung findet nicht statt.

Würzburg, den 17. Mai 1865.

In der Nacht vom 9. auf 10. d. M. entkamen aus einem hiesigen Gasthause etwa 190 bis 195 fl., bestehend aus 1 doppelten preuß. Friedrichsd'or, 4 einfachen desgl., 1 Zwanzigfrancstück, 2 Zehnfrancstücke, 1 Gothaer Zehnthalerschein, 7 Gulden an österr. Sechsern, 20 preuß. Silbergroschen, 2 sächs. 1/3tels Thalerstücke mit 2 Schwertern, 3 Neunkreuzerstückchen, das Uebrige an preußischen und Vereinsthalern, Guldenstücken und kleinerem Gelde, und für 3 fl. Sechser-, Groschen- und Kreuzer-Briefmarken, was ich zur Wiedererlangung desselben und Ermittlung des Thäters veröffentliche.

Würzburg, den 10. Mai 1865.

Der k. Untersuchungsrichter:
Häcker.

---

5. D. Nr. 178, Hospitalgasse, ist ein Logis von 3 Zimmern, Alkoven, Küche und Bodenkammer bis August zu vermiethen. (7733

Getraute.

In der Karmelitenkirche:

Bal. Hartmann mit Eva Kleinhens beide von Bergrheinfeld.

In der Franziskaner-Kirche.

Johann Herbst und Anna Maria Sauer beide von Bergtheim.

In der protest. Kirche:

Johann Mernzinger, Bürger und Spengler dahier mit Dorothea Renn von Höllrich.

Gestorben:

Barbara Haas, Lehrers-Wittwe, 59 Jahre 14 Tage alt. — Katharina Hennermann, Tünchermeisters-Frau, 58 Jahre alt.

Geld-Cours vom 16 Mai.

Polytechnischer Verein.

Vereinsabend: Donnerstag den 18. Mai im Gasthof zum Schwan. Beginn der Vorträge 8 Uhr. Gegenstand: Kohlen.

7689] (2b) **Die Direction.**

55er.

Sonntag den 21. ds. findet in den Räumen des Sommertheaters im Hutten'schen Garten Vorstellung statt, welche von Dilletanten ausgeführt wird. Das Nähere bringen hiesige Lokalblätter.

Das Comité.

Geräucherten Rheinlachs, Gothaer & Braunschweiger Cervelatwurst, ital. Salami & Westphälischen Schinken

empfiehlt **Anton Minoprio.**

Servelat-Würste

in allen Größen und von vorzüglichster Qualität, sowie **kleine Würstchen** zu 7 kr., habe ich erhalten und empfehle solche bestens.

J. B. König

7589] (2b) der Neuerer Kirche gegenüber.

Leinwande

auf die erste Bleiche werden in diesem Monate wöchentlich zweimal abgeliefert und stets entgegengenommen unter Zusicherung reeller Bedienung durch

49. Joh. Mich. Röser 49.

7407) (3b) Eichhorngasse.

Crinolines

in neuesten, der Mode entsprechenden Façons, empfiehlt

7704] (2a) **L. Bundschuh.**

Praktisches Rasirpulver, à 12 kr. die Schachtel, Königs-Wasch- & Badepulver, à 12 kr. d. „ Aromatische Mandelseife, per Stück 21 kr.,

empfiehlt

(b) **Carl Bolzano.**

Patent-Portland-Cement

in bester, stets frischer Qualität, ist zu haben und wird billigst abgegeben bei

5617] (b) **Joseph Eckert.**

Dr. Herbst's Haus-Balsam!

durch seine **außerordentliche, innerliche wie äußerliche Wirksamkeit rühmlichst** bekannt — empfiehlt (à Flacon nebst Gebrauchsanweisung 24 kr.) die

1945 (q) **Einhorn-Apotheke in Würzburg.**

Turngemeinde.

Der Unterricht für die Zöglinge ist jetzt auf Mittwoch und Samstag von $1/2$3—$1/4$4 Uhr festgesetzt, unter Leitung eines Turnlehrers.

Für Zöglinge von 13—18 Jahren wird der Unterricht Dinstag und Donnerstag von 8—9 Uhr Abends ertheilt. Für Kinder von Mitgliedern ist der Unterricht unentgeltlich. Anmeldungen hiezu wollen an genannten Tagen in der Turnhalle gemacht werden.

Jeden Dinstag und Donnerstag Riegenturnen. Anfang 8 Uhr.

7627)(2b) **Der Turnrath.**

Zimmermännle

morgen nach Winterhausen.

7752) **M. G.**

Sämmtliche Schneidergesellen senden ihren Collegen, welche in den letzten Tagen Würzburg verließen, insbesondere unserem lieben Robert Otto, ein herzlich's Lebewohl nach.

Göbelslehn.

Morgen Donnerstag

Artillerie-Musik.

Heute Mittwoch 17. Mai in der

Ludwig Bauch'schen Brauerei

Gesang und Zither-Soiree des Lieder-, Romanzen-, Arien- u. Balladen-Sängers **G. Wolfsteiner** mit Frau und dem Gesangokomiker **J. Pleitner** aus München.

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Aufforderung.

Da ich jetzt nach Amerika auswandere, so ersuche ich meinen Sohn **Heinrich Neuschwanger** sich sofort nach Hause zu begeben. (7737

Christine Neuschwanger in Boltershausen.

7717] Ein brauner **Sonnenschirm** wurde verloren von der alten Mainluft bis zum Hof-Spitale. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung bei Hrn. Studienlehrer Köhler in der alten Mainluft.

7706) Gestern früh wurde ein Portemonaie mit 5 preuß. Thalern und etwas kleines Geld verloren. Man bittet den Finder dasselbe gegen Belohnung im 1. Distr. Nr. 72, über 1 Stiege, in der Semmelegasse abzugeben.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		Nach Frankfurt	
Courierzg.	12 55	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg.	5 30	Abends	5 30	Abends
Postzug 1.	4 —	Früh	4 30	Früh
Postzug 2.	8 00	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1.	11 55	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2.	4 ??	Nachm.	1 55	Nachm.
Güterz. 3.	11 15	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 30	Nachm.	2 30	Nachm.
Schnellzg.	10 30	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	6 55	Abends	7 15	Abends
Postzug 2.	11 45	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1.	6 45	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2.	1 30	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10 45	Nachts	3 30	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2 30	Nachm.	1 5	Nachm.
Postzug	6 —	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 15	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 30	Abends

Omnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/M.	1 U. — M. N.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 118. Donnerstag den 18 Mai 1865. **Venantius.**

Bayrischer Landtag.

19. Sitzung der Kammer der Reichsräthe am 16. Mai. Reichsrath v. Bayer erstattete Vortrag über den Antrag der Kammer der Abgeordneten, die Erweiterung der Kammer der Reichsräthe betr., und hob hiebei nochmals hervor, daß der Hauptgrund, welcher den Ausschuß zu dem Gutachten veranlaßt habe, es sei die Kammer der Abgeordneten zur Stellung des Antrages nicht competent, in dem Art. 4 des Initiativgesetzes liege; denn nach demselben sei zwar dem Landtag das Recht eingeräumt, auch Abänderungen im Organismus der beiden Kammern in Vorschlag zu bringen, jedoch jeder Kammer nur in Betreff ihrer selbst. Im vorliegenden Falle sei demnach jedenfalls nur der Kammer der Reichsräthe das Recht eingeräumt, mit einem Vorschlage oder Antrage hervorzutreten. Reichsr. v. Niethammer schließt sich der Ansicht des Ausschusses an und erörtert hiebei noch die beschränkenden Formen, welche das Initiativ-Gesetz für die Behandlung und die Berathung vorschreibe, und daß die Kammer der Reichsräthe nach ihrem Beschluß von 1863 in Betreff des Antrags wegen Abkürzung der Finanzperioden die Einhaltung dieser Formen auch in Betreff der Anträge auf Vorlage eines Gesetzes zur Abänderung von Verfassungsbestimmungen für nothwendig erachtet habe. Aus diesen und aus den im Referate entwickelten Gründen könne er nur rathen, dem Ausschußantrage beizustimmen. Der zweite Präsident, Frhr. v. Kleinschrod: Durch die Ablehnung des Antrags der Kammer der Abgeordneten werde nicht ausgesprochen, daß eine Fortbildung in dem Organismus der Kammer der Reichsräthe nicht etwa wünschenswerth erscheine, allein jener Antrag stehe mit den klaren Bestimmungen des Art. 4 des Initiativgesetzes nicht in Einklang. Es sprechen noch Fürst v. Hohenlohe gegen, Reichsrath v. Maurer für den Ausschußantrag. Der Minister des Innern ergreift das Wort, um den Standpunkt der Regierung zur vorliegenden Frage darzulegen, beschränkt sich indessen darauf, in formeller Beziehung die Erklärung zu verlesen, welche er in Betreff des vorliegenden Antrags in der Sitzung des Ausschusses der Kammer der Abgeordneten am 20 v. M. abgegeben. Es sprach hierauf (wie bereits im Ausschusse) in eingehender Weise Reichsrath v. Harleß gegen die Ansichten des Referenten und des Ausschusses, während dann noch Reichsrath v. Ringelmann in nicht minder umfangreicher Ausführung sich den Anschauungen des Ausschusses und seines Referenten anschloß. Nach der kurzen Schlußäußerung des Referenten wurde die Frage: „will die hohe Kammer dem Antrag der Kammer der Abgeordneten beistimmen?" einstimmig verneint. Reichsrath von Aretin erstattete hierauf Vortrag über den Beschluß der Kammer der Abgeordneten hinsichtlich der Freigabe der Biertaxe, und es wurde demselben ohne Debatte mit allen gegen die eine Stimme des Reichsr. Erzbischofs v. Scherr beigestimmt. Ebenso genehmigte die Kammer ohne Debatte das Regierungspostulat in Betreff der künftigen polytechnischen Hochschule, so daß auch hierüber Gesammtbeschluß erzielt ist.

Bezüglich der Freigabe der Biertaxe gab das k. Staatsministerium des Innern in der Reichsrathskammer folgende Erklärung ab: „Ihr sehr verehrter Hr. Referent hat es beklagt, daß die k. Staatsregierung mit Aufhebung des Biertarifs nicht rascher vorgegangen ist; seiner Ansicht nach sollte die k. Staats-Regierung nicht hinter den Anforderungen der Zeit zurückbleiben und in solchen Fällen wo möglich die Initiative ergreifen! Meine hohen Herren! Ich lege auf diese Maxime einen großen Werth, ja einen doppelten Werth, weil ich sie an dieser Stelle zu vernehmen das Glück habe. Ich kann dem Hrn. Referenten versichern, daß die k. Staatsregierung nicht länger zögern wird, mit Maßregeln, die bereits festgestellt sind, vorzugehen. Eine allerh. Verordnung ist vorbereitet, und nach Befehl Sr. Maj. des Königs wird sie publizirt werden sobald ein Gesammtbeschluß beider Kammern konstatirt sein wird. Der Versuch wird wohl so lange fortbestehen, bis das Definitivum durch ein Gesetz festgestellt sein wird; denn ich glaube, daß, wenn man einmal einen Schritt gemacht hat, man nicht wohl wieder zurücktreten kann, ohne die materiellen Interessen tief zu verletzen." Da dieser Gesammtbeschluß nun erzielt ist, darf sohin die in Rede stehende k. Verordnung alsbald zu erwarten sein.

Tagesneuigkeiten.

Der Professor in der theol. Fakultät der Universität Würzburg, Dr. A. J. Hähnlein, wurde aus administrativen Erwägungen seines Dienstes als ordentl. Professor der Moral und Pastoraltheologie unter Belassung seines Standesgehaltes und Titels für immer mittelst Dimission enthoben.

Vom k. b. Handelsministerium wurde genehmigt, daß die für die Abgebrannten in Oberstorf bestimmten Naturalien und Effekten auf den Staatseisenbahnen unentgeltlich transportirt werden.

Erledigt: die kathol. Pfarrei Großbardorf, Bez. Königshofen, kgl. Patronates. Ertrag 722 fl.

Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg am 4., 6., 9. und 11. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Joh. Maul von Dalherda, wegen Diebstahls zu 2 Monate Gefängniß; Wolfgang Friedlein von Albertshofen, wegen desgl. zu 1 Monat 15 Tagen Gefängniß; Josepha Wagenbrenner, ledige Dienstmagd von Friedritt, wegen Vergehens des Diebstahls und Ursula Elflein von Volkach, wegen Uebertretung der Hehlerei, erstere zu 2monatl. Gefängniß, letztere zu 3tägiger Arreststrafe; Max Eilert, led. Eisenbahnarbeiter von Frankenbrunn, wegen Diebstahls in eine Gefängnißstrafe von 8 Monaten; Lorenz Winterkorn von Zell, wegen Diebstahls-Vergehens zu 1 Monat

Gefängniß; Veit Amrhein, Taglöhner von Oberleinach, wegen Vergehens der Beleidigung eines Gemeindekollegiums zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen; Franz Michael Henneberger von Randersacker, wegen Diebstahls in eine solche von 3 Monaten. — Ferner wurde durch die in öffentl. Sitzung dieses Gerichts als 2. Instanz erlassenen Erkenntnisse vom 4. u. 9. d. Mts. die Berufung des Joh. Adam Hofmann von Marktbreit wegen Ehrenkränkung und Bedrohung verworfen und auf ergriffene Berufung des Jakob Wolfsheimer von Höchberg in Sache gegen Wolf Schlenker und Süßmann Baumblatt von da, wegen Ehrenkränkung abändernd das erstrichterliche Urtheil Jeder der beiden Beschuldigten in eine Geldstrafe von 5 fl. verurtheilt.

Der seitherige kgl. Distriktsschulinspektor, Hr. Dechantpfarrer Lochner zu Arnstein, welcher diese Funktion in Folge seiner Beförderung zum Domkapitular in Würzburg nicht länger versehen kann, wurde unter voller Anerkennung der von ihm eine lange Reihe von Jahren hindurch dem Schulwesen geleisteten ersprießlichen Dienste von dieser Funktion enthoben und die hiedurch erledigte Distrikts-Schulinspektion für den Landgerichtsbezirk Arnstein Hrn. Pfarrer Kleinhenz zu Müdesheim übertragen.

Die diesjährige Anstellungs-Prüfung der katholischen und israelitischen Schuldienst-Exspektanten vom J. 1861 aus dem Kreise Unterfranken und Aschaffenburg beginnt am Montag den 10. Juli l. Js. Nachmittags 1 Uhr im Gebäude des k. Schullehrerseminars.

Se. Maj. der König haben allerhöchst zu genehmigen geruht, daß der rechtskundige Magistratsrath Dr. Roßbach in Würzburg in öffentlichen Blättern einen Aufruf zu einer Subscription für den Generalconsul Sturz in Berlin erlasse und die einkommenden Beiträge selbst oder durch dritte in Empfang nehme.

Das Apothekergremium des Kreises ist zu einer Generalversammlung auf Dienstag den 30. Mai hieher einberufen.

Schwurgerichtssitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1865. (Forts.) Während die kgl. Staatsbehörde die Anklage begründete und ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses beantragte, bestritt die Vertheidigung die verabredete Verbindung bei den Diebstählen an Guttenbach und Fränkel, sowie den Raubanfall und plaidirte bei Weller auf Diebstahl ohne verabredete Verbindung an Guttenbach und Fränkel, Diebstahl an Schäflein und Unterschlagung an Schmitt, bei Schaupp auf Theilnahme am Diebstahle an Guttenbach und bei Obermaier auf Theilnahme am Diebstahle an Fränkel. Die Geschwornen erhielten 20 Fragen: 11 über Weller, 6 über Schaupp und 3 über Obermaier. Nach ½stündiger Berathung verkündigte Hr. Notar Karl Grimm von Würzburg als Obmann den Wahrspruch der Geschwornen, wodurch die Angeklagten sämmtlicher Reate im Sinne der Anklageschrift, nämlich Weller eines Verbrechens des Raubes, 2 Verbrechen des Diebstahls in verabredeter Verbindung und 4 Vergehen des Diebstahls, Schaupp eines Verbrechens des Diebstahls in verabredeter Verbindung, 3 Vergehen des Diebstahls und eines Vergehens des Diebstahlsversuchs, Obermaier eines Verbrechens des Diebstahls in verabredeter Verbindung und eines Vergehens des Diebstahls, schuldig erkannt wurden. Urtheil: für Weller 12, für Schaupp 6, für Obermaier 5 Jahre Zuchthaus. Die kgl. Staatsbehörde hatte für Obermaier 6 Jahre, die Vertheidigung für Weller 6, für Schaupp 4½, für Obermaier 4½ Jahre beantragt. Nach Verkündigung des Urtheils erklärten sämmtliche drei Angeklagte, auf das Recht der Nichtigkeitsbeschwerde verzichtend, ihre Strafe alsbald antreten zu wollen.

X. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Höfling; Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Horn, Schwaab und Dr. v. Seguitz, Bezirksgerichts-Assessor Kliem; Protokollführer Hr. Bezirksgerichtsaccessist Stengel; Staatsanwalt Hr. Staatsanwaltssubstitut Barsch; Vertheidiger Hr. Advokat Dr. Streidle. Geschworne die HH. Brux, Besserer, Mahlmeister, Riegler, Christ, Schneller, Dr. Lobach, Lauck, Meier, Walter, Weigand und Ganz; Ergänzungsgeschworner Hr. Georg Kaiser. Angeklagt ist Eduard Georg Constantin Schumann, 34 Jahre alt, verheiratheter vormaliger kgl. preußischer Lieutenant von Welsigkendorf in Preußen, späterer Oekonomiegutsbesitzer zu Waldschwind bei Gerolzhofen, wegen Verbrechens der betrügerischen Verkürzung seiner Gläubiger. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er am 3. October 1863, als derselbe überschuldet war, sein Oekonomiegut Waldschwind heimlich um 75,000 fl. verkaufte und seine Gläubiger dadurch um 5450 fl. verkürzte und am 7. Oktober die Flucht ergriff. Der Angeklagte ist geständig und will nur die Summe geringer darstellen. Es sind 34 Zeugen geladen.
(Fortsetzung folgt.)

Ein in hiesiger Frohnveste Inhaftirter hat, nachdem es ihm gelungen, seine Ketten zu zerbrechen, in vergangener Nacht das Weite gesucht, nachdem er vorher in der Kanalmühle noch einen Kleider-Diebstahl verübt.

Bis zum 15. Mai waren in Kissingen 324 Kurgäste eingetroffen, unter diesen wieder als einer der ersten Se. Hoh. Prinz Friedrich von Sachsen-Altenburg.

Augsburg, 16. Mai. Gestern stellten die hiesigen Schneidergesellen, zum Zwecke höheren Lohn zu erzielen, ihre Arbeiten ein. Dieselben wurden sämmtlich, etwa achtzig an der Zahl, heute vor dem Stadtgerichte abgewandelt, und wegen „Blaumontagmachen“ zu je achtzehn Stunden Arrest verurtheilt. Eine Einigung mit den Meistern ist noch nicht erfolgt. Wie wir hören, drohen die Schuhmachergesellen nun auch mit Arbeitseinstellung.

München, 16. Mai. Wegen fortdauernder Unpäßlichkeit der Frau Schnorr v. Carolsfeld mußte die erste Aufführung von R. Wagners „Tristan und Isolde“ neuerdings vertagt werden.

Jena, 13. Mai. Heute fand hier eine Promotion unter bemerkenswerthen Umständen statt. Der gänzlich erblindete v. Ehrenstein aus Dresden studirte in Leipzig Medizin und bestand die Prüfungen in Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe; die medizinische Fakultät in Leipzig jedoch konnte sich nicht entschließen, Hrn. v. Ehrenstein zum Doktor zu promoviren, während die sächsische Regierung nach Einsicht in das Prüfungsergebniß ihm die ärztliche Praxis gestatten will. Er mußte sich daher an eine andere Fakultät wenden und die Prüfung noch einmal bestehen. Nachdem diese bei der hiesigen Fakultät durchaus zufriedenstellend ausgefallen war, stand der Promotion nichts mehr im Wege und fand, wie gesagt, heute statt.

Köln, 16. Mai. Heute Morgen gegen 11 Uhr trafen Ihre Majestäten der König und die Königin, der Kronprinz und die Prinzen Karl und Albrecht nebst hohem Gefolge hier ein und fuhren ins Regierungsgebäude. Kurz vor 12 Uhr begaben sich dieselben auf den Heumarkt, den Grundstein zu dem Monument für Friedrich Wilhelm III. zu legen.

Kiel, 12. Mai. Unsere gestrigen späten Abendstunden waren sehr belebt. Die Besatzung der österr. Corvette, größtentheils Italiener und Dalmatier, hatte zum erstenmale in größerer Zahl Urlaub, an Land zu gehen, erhalten und durchzog truppweise unter Gesang die Straßen der Stadt. Bedauerlicher Weise ist es gleich bei dieser Gelegenheit zu Reibungen und Raufereien mit den Preußen, Marine sowohl wie Landmilitär, gekommen. Dieselben entspannen sich vor der Hauptwache auf dem Markt und in einem Lokale der Fischerstraße und pflanzten sich für längere Zeit durch verschiedene Straßen fort.

Deutschland.

Bayern. Die Allg. Ztg. schreibt aus München, 16. Mai. Bayern und Sachsen haben bekanntlich ihren Antrag, der das Votum der Bundesversammlung vom 6. April zur Folge hatte, erst dann gestellt, als sie die Ueberzeugung erlangt hatten, daß die bis dahin zwischen Oesterreich und Preußen gepflogenen Unterhandlungen zu dem erwünschten Resultat nicht führten. Auch jetzt sind wieder Verhandlungen zwischen beiden deutschen Großmächten in der Schwebe, deren Erfolg zu gefähr-

Engl. Souveraind 11 fl. 55 — kr., russ. Imperials 9 fl. 46 — kr., Gold per Pfund fein 817, Preußen-Thlr. 108⅛. Ware in Geld 9 fl. 38½

den die beiden deutschen Mittelstaaten, wie bei dem früheren Anlasse, vor allem vermeiden wollen. Wenn sie daher lediglich aus diesem Grund mit weitern Schritten ihrerseits beim Bunde noch zurückhalten, so wird dieses ihr Verhalten bei jedem unbefangen Urtheilenden gewiß gerechte Würdigung finden. Man darf aber sicher sein, daß Bayern und Sachsen, in dem Augenblick, wo sie die Ueberzeugung erlangen, daß die zwischen den beiden deutschen Großmächten obschwebenden Verhandlungen zu dem erhofften gedeihlichen Ergebniß nicht führen, ihrer Pflicht und Aufgabe gegenüber Deutschland und den Herzogthümern nachzukommen nicht unterlassen werden.

Preußen. In Abgeordnetenkreisen wird (nach der B. B.-Z.) bezweifelt, daß die Vorlage über die Kriegskosten die nachträgliche Zustimmung erhalten werde. Das Abgeordnetenhaus würde, wie man glaubt, die Verantwortung dem Gouvernement überlassen, das den Krieg ohne vorgängige Verständigung mit dem Hause geführt habe. Es würde sich dabei selbstverständlich nicht um eine Mißbilligung des glücklich geführten Krieges, sondern um die durch den budgetlosen Zustand motivirte Beanstandung der Decharche handeln.

Ausland.

Frankreich. Paris, 16. Mai. Wie das „Pays" mittheilt, wird der Kaiser am 26. d. Algerien verlassen und am 2. Juni nach Paris zurückkehren. Nach der „Patrie" ist eine Gesandtschaft des Beys von Tunis in Algier zur Begrüßung des Kaisers erwartet.

Schweiz. Zürich, 15. Mai. Wir erfahren mit Vergnügen, daß unsere Nordostbahngesellschaft dem wiederholten Ansuchen Bayerns, Sachsens und Preußens nachgeben und einen directen Zug von hier nach Berlin und Wien mit dem 1. Juni ins Leben rufen wird.

Neuestes.

New-York, 6. Mai, Vormittags. Eine Flibustier-Expedition nach Mexiko wird vorbereitet. Die Unionsregierung beabsichtigt die Aufhebung der Blokade. Die südstaatlichen Truppenkörper fahren fort, sich zu ergeben. Eine Proclamation des Unionspräsidenten Johnson beschuldigt Jefferson Davis und andere Rebellen der Mitschuld an der Ermordung Lincolns und schreibt eine Belohnung von 100,000 Dollars für die Einlieferung von Davis aus. In einer neuerdings gehaltenen Rede verkündigte der Präsident die strengste Bestrafung der Rebellenführer. Davis ist in Yorkville in Südcarolina angelangt; General Stoneman verfolgt ihn. — Gold 143⅝; Wechselcours 156½; Bonds 105¼; Baumwolle 47—48.

Berlin, 16. Mai. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Der Zollvereinsvertrag ist von den Bevollmächtigten sämmtlicher Vereinsstaaten heute vollzogen worden.

Börsenbericht. Frankfurt, den 17. Mai. Sowohl amerikanische als auch österreichische Effekten wurden zu niedrigeren Coursen verhandelt. Der Umsatz im Ganzen war nicht von Belang. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $68^1/_{16}$. 1860er Loose $86^7/_8$. Creditaktien $199^3/_4$. Amerikan. von 1882 69 Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden österr. Creditaktien zu $198^3/_4$—½ bez., 1860er Loose $68^5/_8$—½ bez. 1882er amerikan. Bonds 69—$68^7/_8$, ¾ bez. Die Tendenz war flau.

Pegelstand des Mains: 7".

Temperatur der Mainwärme: 15 Grad.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Für die Abgebrannten zu Oberstorf wurden uns übergeben: Uebertrag 2 fl. 20 kr. Von Pfr. E. 1 fl. 45 kr. Ung 2 fl. Summa 6 fl. 5 kr.

Verpachtung.

7783] (3a) Die Wirthschaftsführung in dem Schießhause dahier, womit die Abgabe von Speisen und Getränken aller Art an die Mitglieder der Gesellschaft sowohl, als auch in den für die öffentliche Wirthschaft bestimmten Räumlichkeiten an Nichtmitglieder verbunden ist, wird von Martini, den 11. November l. Js. an, frei und der neuerlichen Verpachtung unterstellt.

Pachtliebhaber, welche sich mit guten Zeugnissen ausweisen können, wollen ihre Meldungen unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Zeugnisse über Befähigung bei dem Vorstande der Schützengesellschaft Bamberg längstens bis Mitte Juli l. Js. einreichen.

Bamberg, den 15. Mai 1865.

Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft.

Mehrere 100 Stück Daubholz

zu 4', 3½', 3', 2½', 2', 1½', zu Bier- und Weinfässer, Stückfaßböden zu 3' und 3½' lang und Mittel-Stücke zu Faßthüren, sind zu verkaufen bei

Andreas Stecher,
Gastwirth zur Stadt Mainz in Würzburg.

7773] (3a)

Strichsbekanntmachung.

Im Auftrage des k. Handelsgerichtes versteigere ich am

Dienstag den 23. Mai l. Js. Vormittags 10 Uhr

im 4. Distr. Haus-Nr. 138 dahier ein daselbst aus Narbonne im südlichen Frankreich angekommenes Faß Rothwein, gezeichnet „G. H. Nr. 1" zu 4 Oxhoft, gegen baare Zahlung und wird der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Werth desselben ertheilt werden.

Würzburg, den 15. Mai 1865.

7656] (2b) **Oppmann**, k. Notar.

Strichsbekanntmachung.

In der Grundtheilungssache der Bauersseheleute Michael und Apollonia Treutlein von Geldersheim versteigere ich am

Dienstag den 6. Juni 1865 Nachmittags 2 Uhr

in der Behausung Hs.-Nro. 176 zu Geldersheim das zur Masse gehörige Mobiliare, insbesondere

1 paar Ochsen,
1 Kuhraupen,
2 Kühe, dann

Betten, Möbel und das übrige vorhandene Haus- und Bauereiwirthschafts-Geräthe gegen gleich baare Zahlung unter den an obiger Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Zugleich steht Passivenliquidation auf

Dienstag den 13. Juni d. Js. früh 9 Uhr

auf meinem Amtszimmer an, wo alle Forderungen an obige Masse unter der Rechtsfolge der Nichtberücksichtigung bei deren Vertheilung anzumelden und zu begründen sind.

Werneck, den 13. Mai 1865.

7744) **Kaspar Fehr**, k. Notar.

Versteigerung eines Wohnhauses.

Im Auftrage des k. Stadtgerichts Würzburg versteigere ich im Wege der Hülfsvollstreckung am

Dienstag den 20. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

in meinem Amtszimmer nach Maßgabe der Bestimmungen der Proz.-Nov. von 1837 und des Hyp.-Ges. das Wohnhaus neben der Schule im 1. Dist. Haus Nummer 351, Plan-Nummer 550 zu 0,011 Dez. dahier.

Dasselbe ist gegen die Pleichacher Kirchgasse 18' lang, 31' tief, 3 Stockwerke hoch, aus Stein und Fachwerk erbaut, und auf 5500 fl. geschätzt. Die nähere Beschreibung kann in meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Der Kaufpreis ist in 14 Tagen nach ertheiltem Zuschlage zu bezahlen, die übrigen Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben.

Würzburg, 1. Mai 1865.

6904) (2b) **Oppmann**, k. Notar.

7800) **Es sind gute Kartoffeln zu verkaufen.** 1. D. Nr. 186.

Ein Herrnshwal wurde gefunden. Näh. in der Exp.

7767) **Meinen geehrten Freunden und Bekannten sage ich bei meiner Abreise nach Richmond ein herzliches Lebewohl.**

Würzburg, den 17. Mai 1865.

Kaspar Wendlinger.

Unterrichts-Empfehlung.

In deutscher Sprache, Geographie, Geschichte wird gründlicher Privat-Unterricht ertheilt. Zu erfragen in der Exp. d. Bl. unter Chiffre N. B. Nro. 62. (7796

Mein Stick- und Vordruckgeschäft befindet sich jetzt im 2. Distr. Nr. 324, dem Lamm gegenüber. [3a(7795

F. Gries.

Für die Gabe von 25 fl., welche dem Kreis-Blinden-Institute dahier durch Vermittelung des Herrn Domvikar Beckert zugeflossen ist, besten Dank und Gottes Lohn. (7789

Regenschirm

ein neuer seidener mit den eingravirten Buchstaben **F. F.** kam abhanden. Man bittet um Rückgabe in der Exp. (7760

Ein braunledernes Täschchen, ein Strickzeug enthaltend, ging zu Verluste. Dem Finder eine Belohnung im 2. Distr. Nro. 371. (7761

7763) Ein ordentlicher Junge kann das Schreinergeschäft, mit oder ohne Lehrgeld, erlernen bei

Nikolaus Müller,
Schreinermeister.
4. Distrikt Nro. 256.

(3a)

Es wird ein junges Mädchen für Kinder auf einige Stunden des Nachmittags gesucht. (7766
Wo? sagt die Exp. ds. Bl.

Ein Pferdsknecht wird sogleich gesucht.
Näh. in der Exp. (7771

7797) Bis 1. August kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten bei J. G. Dausch, Uhrmacher in Würzburg. (3a

---

7762) Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst als Stubenmädchen, gleich oder auf's Ziel, sieht mehr auf gute Behandlung als großen Lohn. Näheres in der Expedition.

In einem hervorragenden Tuch- und Modewaaren-Geschäft einer Stadt Unterfrankens wird ein Lehrjunge (Israelite) zum sofortigen Eintritte unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Franco-Offerten sub G. Y. 185 besorgt Otto Mollen in Frankfurt a/M. (7784 (3a)

7781] Es können einige Mädchen das Weißnähen, Ausbessern per Monat 30 kr. gründlich erlernen. Näheres 2. Distr. Nr. 323, dem weißen Lamm gegenüber.

Weinversteigerung in Würzburg.

Am **Dienstag den 30. Mai 1865 Vormittags 10 Uhr** werden aus der Verlassenschaft des Weinhändlers Johann Adam Röser in dessen Hause, 2. Distr. Nro. 81, obere Wöllergasse, nachstehende ächte, selbst gebaute, reingehaltene Weine versteigert.

Die Bedingungen werden bei dem Striche selbst bekannt gemacht.

Würzburg, 12. Mai 1865.

Die Erben.

Faß-Nro.	Jahrgang.	Gewächs.	Eimer.
11.	1864er	Randersackerer	25.
12.	1862er	Neuberg	34.
13.	1857er	äußerer Neuberg	16.
14.	1863er	Randersackerer	15.
15.	1859er	äußerer Neuberg A.	22.
20.	1859er	" " A.	13.
21.	1834er	Stein	15.
22.	1846er	"	11.
23.	1862er	Schalksberg A.	12.
24.	1857er	äußerer Neuberg A.	11.
25.	1846er	Stein	11.
26.	1846er	"	8.
27.	1858er	äußerer Neuberg	8.
28.	1857er	" " A.	8.
29.	1858er	" "	8.
30.	1860er	Neuberg	3.

(3b)

Theerseife und **aromatische Kräuterseife** à Stück 15 kr. und **Krankenheiler Jodsodaschwefelseife** à Stück 12 kr. empfiehlt

4194) (e) **die Einhorn-Apotheke**, Neubaugasse.

Ernst Büchner in Frankfurt a. M.,

Maschinengeschäft und Patentbüreau, Vertreter von R. Hornsby & Sons in England,

englische Dreschmaschinen mit den neuesten **Verbesserungen**, **Locomobilen** mit nur 3½ **Pfd. Kohlenverbrauch** pr. **Pferdekft.** u. St.

Die Hornsby-Maschinen haben bei der Prüfung vor Schiedsrichtern unter 135 Dampfmaschinen und 57 Dampfdreschmaschinen **alle ersten Preise** erhalten und sich auch bei uns glänzend bewährt, wie die vielen Zeugnisse beweisen. Da ich dies Haus ganz vertrete, so bin ich in den Stand gesetzt, deren Maschinen (von Agenten mit Lit. H. bez.) billiger zu liefern als dies von anderer Seite geschehen kann. **Mäh-, Säe-, Rübenschneid-, Ziegel- u. Holzbearbeitungs-Maschinen** zum Fabrikpreise. **Diebsichere Vorlegschlösser**, deren Schlüssel nur bei wirklichem Verschluß des Raumes abgeliefert werden, kann Rthlr. 2—3 pr. Stück. **Cloaken-Entleerungs-Maschinen** in 5 Minuten ca. 12 Ohm Grubeninhalt geruchlos in's Faß zu pumpen. (5712 (4b)

Ende Mai 1865

Ziehung der Badischen Eisenbahnloose.

Der Verkauf dieser Anlehensloose ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt.

Die **Hauptgewinne des Anlehens** sind: 14mal 50,000 fl., 54mal 40,000 fl., 12mal 35,000 fl., 23mal 15,000 fl., 55mal 10,000 fl., 40mal 5000 fl., 58mal 4000 fl., 366mal 2000 fl., 1944mal 1000 fl., 1770mal 250 fl. bis abwärts 49 fl.; überhaupt 400,000 Loose gewinnen 400,000 Prämien.

1 Loos für obige Ziehung kostet fl. 3. — 6 Loose zusammen fl. 15. und 8 Loose zusammen nur fl. 20. Pläne und Ziehungslisten erhält Jedermann gratis und franco. — Gefällige Aufträge bis zu den kleinsten Bestellungen werden gegen Baarsendung oder Nachnahme pünktlichst ausgeführt.

August Kott,

7419] (5c) **Staats-Effekten-Handlung in Frankfurt a/M.**

Es sind mehrere neue Dzierzon's Bienenkästen zu verkaufen. (7768

Näh. in der Exp.

Ein Laden in lebhafter Lage ist bis 1. August zu vermiethen.

Näheres in der Exp. [2a (7798

400—500 fl. werden auf Grundstücke aufzunehmen gesucht.

Näh. in der Exp. [2a (7774

7786) Ein Logis von 2 Zimmern mit Küche wird sogleich zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Vegetabilisches Zahnpulver,

1/1 Schachtel à 24 kr., 1/2 Schachtel à 18 kr.,

Zahn-Pasta,

per Dose à 36 kr., 1/1 Packet à 30 kr., 1/2 Packet à 18 kr., zum Reinigen der Zähne, empfiehlt

Stuttgart. **Nicolaus Backó.**

Lager in Würzburg unterhalten:

Gg. Jos. Mohr, Schustergasse.
Nic. Ebert, Sanderstraße.
A. Kirschten am Markt.
Wm. Seubert über der Brücke.

Zimmergesuch.

7676] 2a) Ein oder zwei möblirte Zimmer, mit oder ohne Küche, werden zu miethen gesucht. Offerten unter Z. A. befördert die Exp. d. Bl.

Vermiethung.

6656] 2a) **Zwei abgeschlossene elegante Wohnungen 1. und 2. Etage von je sechs Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten mit Zutritt in den anstoßenden Garten, sind vor dem Sanderthore in schönster Lage auf den 1. August zu vermiethen.**

Näh. in der Expe.

7778] 3a) Zwei schöne **Wohnungen** sind an stille Familien sogleich oder bis 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exped.

7768) **Vor dem Sanderthore ist ständlich ein hübsches Mezanenzimmer zu vermiethen.**

Näh. in der Exp.

7513] 3c) Wegen Umzug ist eine **Wohnung** von 7 Zimmern nebst Küche mit Wasserleitung, 1. Etage, bis 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exped.

Vermiethung.

7479) 3c] Im 4. Distr. Nr. 186, Obere Kaserngasse, ist der obere Stock mit schöner Aussicht, von 4 ineinandergehenden Zimmern, heller Küche mit Speise, 2 oder auch 3 Mansardenzimmern, Brunnen und sonstigen Bequemlichkeiten an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Zu vermiethen:

Außerhalb des Pleichacher Thores ist auf den 1. August eine schöne **Wohnung** von vier Zimmern, Salon, Zutritt in den Garten nebst sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. [2a

Näheres im 2 D. Nr. 271 bei

7764) **F. J. Manz.**

Ein Laden in guter Lage ist billig zu vermiethen. [2b (7654

Näh. in der Exp.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Vergolden, Malen und Marmoriren von Altären** in jedem Baustyl, **Figuren, Fahnen & Himmelstangen, Crucifixen, Leuchtern jeder Art**, überhaupt in allen in sein Geschäft einschlagenden **Kirchenarbeiten**, desgleichen im Vergolden von **Grabstein-Verzierungen, Grabschriften, Kirchhofkreuzen**; ferner in Anfertigung von **Salon-Geräthen, wie Tischen, Kommoden, Bilder- & Spiegelrahmen, Gardinenstangen** mit den geschmackvollsten Barock-Verzierungen nach einer reichen Auswahl der neuesten Muster, sowie im **Einrahmen von Bildern & Spiegeln in Gold-, Schwarz- & Palisander-Leisten mit reinem weissem Glase** zu den billigsten Preisen.

Reparaturen aller Art werden auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Achtungsvollst

Joh. Keidel, Vergolder,

7802) Lochgasse Nro. 39.

Verpachtung von Aerarialjagden im k. Forstamtsbezirke Mainberg betr.

Zufolge h. Verfügung der k. Regierung werden die pachtfrei gewordenen nachstehend verzeichneten Aerarialjagdbögen nach den bestehenden Normen und gesetzlichen Bestimmungen an den nachfolgend bestimmten Terminen und Orten der öffentlichen Verpachtung unterstellt.

1) **Am Mittwoch den 7. Juni d. Js. Nachmittags 3 Uhr** im Gastwirthshause zu Altenschönbach:

der II. Aerarialjagdbogen im k. Revier Oberschwarzach, welcher den Staatswald Distr. Ilmbacherwald mit ca. 494 Tagw. enthält.

2) **Am Donnerstag den 8. Juni d. Js. Vormittags 9 Uhr** im Gastwirthshause zum Stern in Reupelsdorf vom k. Revier Reupelsdorf:

der I. Aerarialjagdboge , welcher die Staatswald-Distr. Ober- und Unter-Forst mit 805 Tagwerke, ferner

der II. Aerarialjagdbogen, welcher den Staatswald-Distrikt Michelheid mit ca. 393 Tagwerke umfaßt.

Die Bedingnisse werden vor dem Beginne der Verpachtungs-Verhandlungen bekannt gegeben und können solche inzwischen auch in der Kanzlei des unterfertigten Amtes vernommen, sowie auch Lage und Umfang der Jagdbögen von dem einschlägigen k. Revierpersonale auf Ansuchen kann vorgezeigt werden.

Mainberg, den 13. Mai 1865.

Königliches Forstamt.

Hofmann. (7587 (3b)

Bekanntmachung.

Der Maurermeister Johann Lehnbeuter dahier hat sich unterm Gestrigen freiwillig unter die Curatel seiner Ehefrau Theresia Lehnbeuter gestellt, so daß er ohne deren Zustimmung weder Verbindlichkeiten eingehen, noch überhaupt lästige Rechtsgeschäfte abschließen kann, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Wiesentheid, den 10. Mai 1865.

Königliches Landgericht.

7579] (3b) Reuß.

Unterzeichnete ist gesonnen, ihr dahier besitzendes, in der Nähe des königl. Landgerichtes, Rentamtes, der Kirche und des Pfarrhofes in sehr guter Geschäftslage belegenes, zweistöckiges, von Steinen solid erbautes Wohnhaus mit sehr schönem Keller und Bodenraum und einem zur Errichtung von Oekonomie-Gebäuden geeignetem freien Platze aus freier Hand zu verkaufen. Die Zahlung kann in 3 Zielfristen geschehen. Lustiragende wollen innerhalb 14 Tagen von heute an sich wenden an

Arnstein, den 16. Mai 1865.

Therese Rosenberger,

Taxbeamten-Wittwe.

7809) Auch die Gemeinde **Kürnach** wünscht einen Arzt, was die Gemeindeverwaltung hiermit kund gibt.

Falger, Vorsteher.

7799) Ein Wohnhaus nebst Felder, Weinberg und Holzrecht ist auf einem Landflecken aus freier Hand zu verkaufen. Näh. i. d. Exp.

Musik-Verein.

Heute Abend im Lokale Abschiedsfeier des aktiven Mitgliedes Herrn Klingler, wozu freundlichst eingeladen wird.

Heute Donnerstag, 18. Mai in der

Mainlust

am Krahnenplatze, Gesang und Zither-Soiree des Lieder-, Romanzen-, Arien- u. Balladen-Sängers **G. Wolfsteiner** mit Frau und dem Gesangskomiker **J. Pleitner** aus München.

Anfang 7½ Uhr.

Morgen Freitag in der

Alten Mainlust.

(Burkarderstraße.)

Anfang 7 Uhr.

Tüchtige Vertreter

sucht eine der ersten deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaften unter den günstigsten Bedingungen. Offerten beliebe man sub L. V. an die Exped. d. Bl. zu richten. (3c

---

Ein in Bau- und Möbelarbeit geübter Gehilfe findet sofort Beschäftigung bei (7790

Adam Grundel,

Tapezierer.

Hinter der Neumünster-Kirche.

Bei dem Unterzeichneten kann ein gewandter Gehülfe sofort auf unbestimmte Zeit eintreten. [2b(7678

Kissingen, 15. Mai 1865.

Karl Weidner,

k. Landgerichtsdiener.

Fabrikverkauf.

Eine Cigarren- und Tabakfabrik mit ausgebreiteter Kundschaft in einer der schönsten und gewerbreichsten Städte Süddeutschlands ist unter sehr angenehmen Bedingungen zu verkaufen. Näheres auf frankirte Anfragen unter Nr. 338 in der Expedition d. Bl. [2b (7549

7642) 3b] Ein ordentlicher Junge kann das Schneidergeschäft erlernen. Näh. in der Exp.

7729)2b] Ein Pferdsknecht wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

---

fl. 900 und **fl. 1600** werden auf 1ste Hypothek gegen doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht.

fl. 1000 sind sogleich auszuleihen auf ein Haus dahier.

Zwei mittelgroße Häuser in einer der ganz gelegensten Straßen der Stadt sind billig zu verkaufen.

Andreas Göbel, Commissionär,

1. Distr. Nr 199, Stifthauger

7770] Pfaffengasse.

Ausschreiben.

Im Executionswege versteigere ich

Mittwoch den 7. Juni 1865 Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Geesdorf gegen baare Zahlung des Strichschillings in vier Wochen nach ertheiltem dem königlichen Landgerichte Wiesentheid vorbehaltenen Zuschlage nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen in §§ 98—101 des fünften Prozeßgesetzes nachstehend beschriebene Besitzungen in der Steuergemeinde Geesdorf und lade Strichsliebhaber hiezu mit dem Beifügen ein, daß die Strichsbedingungen am Termine bekannt gegeben werden.

Plan-Nummer 49, 0,224 Tagwerk Wohnhaus, Stall, Halle, Schweinstall, Keller-Haus, Scheuer, Backofen, Hofraum.
Plan-Nummer 50a, 0,008 Tagwerk Dörrhaus.
Plan-Nummer 50b, 0,187 Tagwerk Wurz-, Baum- und Grasgarten, das Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheile an den noch ungetheilten Gemeindebesitzungen.
Plan-Nummer 15, 0,221 Tagwerk Wiese in der Tholessen.
Plan-Nummer 257a, 0,256 Tagwerk Wiese.
Plan-Nummer 257b, 0,418 Tagwerk Acker am Birkach.
Plan-Nummer 481, 0,845 Tagwerk Acker am Prichsenstadter Weg.
Plan-Nummer 647, 0,276 Tagwerk Wiese am Leimwasen.
Plan-Nummer 651a, 0,927 Tagwerk Wiese und
Plan-Nummer 651b, 0,241 Tagwerk Acker am Leimwasen.
Plan-Nummer 675, 1,151 Tagwerk Acker am Leimwasen, zusammen gewerthet auf 2400 fl.

2) Plan-Nummer 95, 1,931 Tagwerk Acker am Sand-Acker, gewerthet auf 200 fl.
3) Plan-Nummer 332a, 4,900 Tagwerk Acker und Plan-Nummer 332b, 0,183 Tagwerk Wiese am Steinflur, gewerthet auf 650 fl.
4) Plan-Nummer 344, 0,803 Tagwerk Acker, Plan-Nummer 345a, 0,814 Tagwerk Wiese, Plan-Nummer 345b, 1,472 Tagwerk Wiese an der Grundwiese, gewerthet als zusammengehörend auf 700 fl.
5) Plan-Nummer 369, 1,490 Tagwerk Acker auf der Röthen, gewerthet auf 150 fl.
6) Plan-Nummer 388, 2,138 Tagwerk Acker auf der Röthen, gewerthet auf 75 fl.
7) Plan-Nummer 473a, 3,380 Tagwerk Acker und Plan-Nummer 473b, 0,878 Tagwerk Acker am Prichsenstadter Weg, gewerthet auf 500 fl.
8) Plan-Nummer 130, 0,475 Tagwerk Acker am Sambacher Weg, gewerthet auf 25 fl.
9) Plan-Nummer 192, 0,753 Tagwerk Acker auf der Röthen, gewerthet auf 200 fl.
10) Plan-Nummer 579a, 0,490 Tagwerk Acker, Plan-Nummer 579b, 0,344 Tagwerk Wald am Leimwasen, gewerthet auf 25 fl.

Wiesentheid, 6. Mai 1865.

Nappenbach, k. Notar.

Ausschreiben.

Am Sonntag den 23. April c. Js. Nachts gegen 11 Uhr wurde in der Nähe des Schneider'schen Felsenkellers dahier eine Mannsperson von 3 Burschen angegriffen und erhielt bei dieser Gelegenheit einen Messerstich auf die linke Seite der Brust, in Folge dessen seine Aufnahme ins Juliusspital nothwendig erschien. Nach diesem Angriffe vermißte derselbe seine Taschenuhr, welche in der rechten Westentasche an einer Kette befestigt war. Die Uhr war eine silberne Cylinderuhr mit zwei vergoldeten Rändern und hatte im Innern die Nro. 1723, das Glas der Uhr schloß nicht genau und war der Bügel der Uhr durch den Gebrauch abgenützt.

Allenfallsige hierauf bezügliche Notizen bitte ich mir mitzutheilen.

Würzburg, den 16. Mai 1865.

Der k. I. Untersuchungsrichter.
Bruder.

Am 1. April ds. Js. entkam dahier 1 Burnus von braunem Wollenstoff mit schwarz und weiß gestreiftem Biberfutter, 2 Reihen schwarzer Hornknöpfe, 2 Seitentaschen und einer Brusttasche, was ich zur Spähe veröffentliche.

Würzburg, den 12. Mai 1865.

Der k. Untersuchungsrichter.
Häcker.

So eben ist bei Benrath & Vogelgesang in Aachen erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Folgen, Ursachen, Verhütung und Heilung der Corpulenz oder Fettsucht.

Kritische Darstellung der seit den frühesten Zeiten bis heute gegen dieses Leiden gebräuchlichen Mittel mit besonderer Berücksichtigung des Verfahrens von W. Banting, und Angabe einer neuen Heilmethode, welche auf eine leichte und bequeme Weise durch eine gesteigerte Thätigkeit der Athmungswerkzeuge und der Bauchmuskeln den Stoffwechsel beschleunigt und die Corpulenz beseitigt. Octav. Geheftet. Preis: 1 Thlr.

Dieses Buch, welches für Leute, die an Corpulenz oder Unterleibsbeschwerden leiden, bestimmt ist, kann beim Beginn der warmen Jahreszeit, in welcher derartige Leidende gewöhnlich eine Kur vorzunehmen beabsichtigen, als ein sicherer Führer bei einer solchen nicht dringend genug empfohlen werden. [7782

Eine Wirthschaft

mit Metzgereigerechtsame, an einem frequenten Platze am Maine, ist bei einer Anzahlung fl. 4000. zu verkaufen durch das Bureau von

7777] 3a) **F. J. Manz.**

Gesuch.

7776] 3a) Noch gut erhaltene Marzipanformen sowie andere noch brauchbare Conditoreiformen werden gekauft. Von wem? sagt die Exped.

Anzeige.

Ein braunes 17 bis 18 Faust starkes Zugpferd wird aus freier Hand Samstag den 20. Mai Vormittags 11 Uhr an der Hofpromenade am Michelsplatz versteigert. (7788 (2a)

7779] Eine Grube Dung ist billig zu verkaufen im 4. Distr. Nr. 99.

7801] Eine Marketenderhütte, 42' lang, 21' breit, gebaut mit Backsteinen, die sich leicht zu einem andern Bau verwenden läßt, ist auf Abbruch zu verkaufen im 2. Distr. Nr. 85, Oberwöller bei Schreinermeister Seibert.

2 gute Arbeitspferde

sind zu verkaufen in der Karthause Nr. 10. [7759

Auszuleihen

sind **700—800 fl.** auf erste Hypothek ohne Unterhändler. (7808 Näh. in der Expedition.

Von dem in ganz Bayern so sehr beliebten **Cichorien-Caffe** habe ich für Würzburg und Umgegend den Haupt-Verschleiß dem Herrn **Joh. Schäflein**, Firma: **Seb. Carl Zürn** in Würzburg übertragen. Das Aeußere dieses Cichorie ist in blauem durchgeschlagenem Papier, mit gelbem Zettel versehen, worauf meine vollständige Firma „Caesar Teichmann in Erfurt" gedruckt ist. Andere Verpackung, wenn vielleicht auch ähnlich, erkläre ich für unächt und nicht aus meiner Fabrik kommend. Von meinem Cicorie braucht man nur die Hälfte gegen andere Caffesurrogate zu nehmen, um dem indischen Caffe eine schöne, braune, klare Farbe zu geben.

Erfurt, im Mai 1865.

Caesar Teichmann.

Waizendorfer Natur-Bleiche.

Zur Besorgung für Bleichgegenstände empfiehlt sich

Joh. Mich. Röser jun.,
Eichhorngasse Nr. 50.

7807] (4c)

Weinschöne von Charles Jullien, welche sich wegen ihrer Vorzüge in kurzer Zeit allgemeiner Anwendung erfreut, in Packeten zu 1/2 und 1 Pfd., sowie

ächten Vinum hung. Tokayense,

besonders empfohlen für Kinder und Reconvalescenten in 1/1, 1/2 u. 1/4 Flaschen empfiehlt

die Einhornapotheke, Neubaugasse.

4194) (e)

Für jetzige Saison

empfiehlt eine große Auswahl in bereit liegenden **Stoffen** zur gefälligen Bestellung; sowie **fertige Herrnkleider, Hemden, liegende & Stehkrägen, das Neueste in seidenen Halsbinden & Cravatten**

das Herrenkleidergeschäft
von
Nikolaus Hügel
hinter der Marienkapelle, gegenüber dem Gasthaus zum weißen Lamm in Würzburg.

6466] (d)

Solaröl- & Petroleum-Lampen

neuester Construktion, für alle Zwecke,

Solaröl & Petroleum

per Maß 24 kr., in bekannter Güte, empfiehlt

Wilibald Eydam,
Chemiker u. Techniker.

3326] (f)

Corsetts & Leibchen bester Figur und Qualität.

Da der **Ausverkauf** sich nun auf mein ganzes Lager erstreckt, so bietet dasselbe immer eine sehr große Auswahl zu den festen Preisen von 45 kr. — fl. 4. Zurückgesetzte Waare nach Uebereinkunft, sowie nicht vorhandene nach Maaß.

M. Seyfried, Eichhornstraße.

Aufforderung.

Der Unterzeichnete beabsichtigt mit seinen Kindern Drittheilung zu pflegen und fordert deßhalb seinen Sohn Johann Kraus, z. Zt. beurlaubter Soldat des 8. Jäger-Bataillons in Aschaffenburg, der sich in Würzburg aufhalten soll, auf, sobald als möglich auf einige Tage sich in seine Heimath zu begeben.

Reifenberg bei Forchheim, 12. Mai 1865.

Georg Kraus, Bauer.

7787)

Liederkranz.

Sonntag den 21. Mai

Tanzunterhaltung,

in den Lokalitäten des Platz'schen Gartens.

Anfang 8 Uhr.

Einladungskarten können Donnerstag und Samstag von 9—11 Uhr im Lokale abgeholt werden. 2b(7630

Der Ausschuß.

7780] 2a) Sämmtliche Schuhmachergesellen werden ersucht, Samstag den 20. Mai Abends 9 Uhr in der Köhler'schen Brauerei zu erscheinen.

Der Ausschuß.

Restauration Mocca.

Heute Abend

Quintett.
Anfang 7 Uhr.

Hutten'scher Garten.

Morgen Freitag den 19. Mai

große Produktion

vom Musikkorps des k. 9. Inf.-Reg. abwechselnd mit Streichorchester bei ausgezeichnetem Erlanger Exportbier. Anfang 3 1/2 Uhr.

Entree für Herren 6, Damen 3 kr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein (7794

A. Kuchenmeister.

Martin Gäbhard'sche Brauerei.

Morgen Freitag Abend sämmtliche

Blechmusik,

vom Musikkorps des k. 9. Infanterie-Regiments nebst ausgezeich. Lagerbier. Anfang 6 Uhr.

Gasthaus zur Rose in Zell.

Aechter **Maitrank** von Waldmeister ist täglich zu haben, wozu ergebenst einladet

Franz Fleischmann.

Sonntag den 21. Mai
Bei günstiger Witterung

Waldparthie

in die Ostau

vom Giebelstadter Liederkranz. Abgang Nachmittag 2 1/2 Uhr vom Garten des Herrn Jöslein, Rückkehr Abends 7 Uhr. Hierauf

Tanzmusik.

Für gute Bewirthung ist bestens gesorgt. (7757

Der Ausschuss.

7785) Vergangenen Samstag wurden auf dem Wege von Würzburg nach Kist 4 Stück Rasirmesser verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12 ^{15} Mittags	1 ^{30} Mittags
Schnellzg.	5 ^{30} Abends	5 ^{30} Abends
Postzug 1.	4— Früh	4 ^{30} Früh
Postzug 2.	8 ^{40} Früh	9— Früh
Güterz. 1.	11 ^{45} Vorm.	6— Früh
Güterz. 2.	6 ^{30} Nachm.	1 ^{45} Nachm.
Güterz. 3.	11 ^{15} Nachts	7— Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2 ^{30} Nachm.	2 ^{30} Nachm.
Schnellzg.	10 ^{30} Früh	10 ^{40} Früh
Postzug 1.	6 ^{35} Abends	7 ^{15} Abends
Postzug 2.	11 ^{45} Nachts	11 ^{55} Nachts
Güterz. 1.	6 ^{44} Früh	4 – Früh
Güterz. 2	1 ^{30} Mittags	11 – Vormitt.
Güterz. 3.	10 ^{45} Nachts	3 ^{30} Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	von Ansbach
Schnellzg.	2 ^{10} Nachm.	1 ^{5} Nachm.
Postzug	5 — Früh	10 — Abends
Güterz. 1.	8 — Früh	10 ^{15} Früh
Güterz. 2.	4 ^{4} Abends	6 ^{30} Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Kitzingen	5 U. — M. F.
Mergentheim	4 U — M. F.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/S.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Eßelbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 119. Freitag den 19. Mai 1865. Petrus Cöl.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Die Monarchen von Oesterreich und Preußen berufen die Stände und die Vertreter „ihrer" Herzogthümer, um über deren „Zukunft zu verhandeln". Jeder Versuch, eine Entscheidung entgegen dem Willen der Souveraine herbeizuführen, müßte natürlich einen Abbruch der Verhandlungen und die Fortdauer des Condominiums herbeiführen. Sollte Preußen sich überzeugen, daß die offiziöse augustenburgische Mitregierung eine Verständigung über die preußischen Interessen unmöglich machen würde, so müßte Preußen als Souverain das Aufhören dieses Mißstandes fordern, was unzweifelhaft jedem Mitbesitzer für sich allein zusteht.

Bayrischer Landtag.

München, 17. Mai. Heute hatte der zweite Ausschuß der Kammer in Anwesenheit des Justizministers v. Bomhard eine vierstündige Sitzung, in welcher das Nachtragspostulat des Justizministeriums zum Budget der achten Finanzperiode, die Gewinnung von Räumlichkeiten für die Justizstellen und Behörden, dann zur Unterbringung von Gefangenen, endlich zur Ergänzung der innern Einrichtung für die Gerichte betreffend, Gegenstand der Verhandlung war. Die gefaßten Beschlüsse gehen dahin: statt der verlangten Gesammtsumme von 600,000 fl. die Verwilligung der Summe von 550,000 fl. bei der Kammer zu beantragen. Heute Abends 5 Uhr ist abermals Sitzung desselben Ausschusses.

37. öffentl. Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 18. Mai. Anwesend sind die k. Staatsminister v. Pfeufer, v. Neumayr, v. Koch, v. Bomhard und mehrere k. Commissäre. Am Beginne der Sitzung werden die neueintretenden Abgeordneten Soyer, Vogt und Steinmetz beeidigt. Der Staatsminister der Finanzen v. Pfeufer übergab einen Gesetzentwurf, die annuitätenweise Heimzahlung und Ablösung der Bodenzins-Capitalien betreffend. Durch diesen Entwurf wird die Kündbarkeit dieser Capitalien auch für die Bezugberechtigten statuirt; seine Bestimmungen erstrecken sich nicht nur auf den Staat, sondern auch auf Stiftungen und Private. Der k. Staatsminister der Justiz, v. Bomhard, legt einen Gesetzentwurf vor, betreffend den Schutz der Urheberrechte an Werken der Kunst und Literatur, und entwickelt die Grundlagen desselben, der durch den in neuerer Zeit mit Frankreich abgeschlossenen Vertrag veranlaßt ist. — Abg. Beck erhält Urlaub bis 27. Mai. — Abg. Spetl verlas eine Interpellation, ob die Regierung geneigt ist, eine Vermehrung der Filialen der k. Bank in Nürnberg in Städten, in welchen sich ein Bedürfniß hiefür zeige, insbesondere in München und Augsburg eintreten zu lassen? — Hr. Finanzminister von Pfeufer erklärte, daß er diese Interpellation in einer der nächsten Sitzungen beantworten wird. — Hierauf verliest Abg. Dr. Völk seine (bereits mitgetheilte) Interpellation bezüglich des Landwehrerlasses des k. Staatsministeriums des Innern, worauf Hr. von Neumayr ebenfalls die Antwort für eine der nächsten Sitzungen zusichert. (Schl. f.)

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben geruht, den zeitlich quiescirten k. Kellermeister Michael Oppmann zu Würzburg, seiner Bitte entsprechend, und unter wohlgefälliger Anerkennung seiner vieljährigen treuen und ersprießlichen Dienstleistung für immer in dem Ruhestande zu belassen.

Erledigt: die katholische Pfarrei Trennfeld, k. Bezirksamts Marktheidenfeld, kgl. Patr., mit einem Reinertrage von 628 fl.

Der Landrath unseres Kreises wurde gestern Vormittag feierlich durch den k. Regierungsdirektor Hrn. v. Gresser eröffnet.

Die Central-Forstlehranstalt für das Königreich Bayern zu Aschaffenburg zeigt auch bei Beginn des Sommersemesters wieder eine besondere Frequenz, indem an derselben 103 Forst-Candidaten immatrikulirt sind.

In Bezug auf die gestrige Notiz, daß Hr. Magistr.-Rath Roßbach dahier die Genehmigung zur Sammlung von Beiträgen für den General-Consul Sturz erhalten habe, theilen wir bezüglich dieses Mannes folgendes Nähere mit. Sein Verdienst besteht darin, daß er einen schreienden, vermittelst der s. g. Parceria-Verträge nach Brasilien betriebenen Handel mit deutschem Blut und Leben zuerst nach Gebühr beleuchtet, denselben mit Gefährdung seiner amtlichen Stellung bekämpft, diese selbst und damit die Existenz einer zahlreichen Familie seiner Ueberzeugung in seltener Weise zum Opfer gebracht hat. Jahrelang erhob er in zahlreichen Schriften, in der deutschen, englischen und brasilianischen Presse seine Stimme gegen die Ausbeutung deutscher Auswanderer auf südamerikanischen Plantagen. Seinen Anstrengungen und seinen persönlichen, von den reinsten Beweggründen getragenen Bemühungen ist es zu danken, daß Tausende von Deutschen davor bewahrt blieben, in einem tödtlichen Klima unterzugehen oder als ein Ersatz für die verstopften Quellen des afrikanischen Sclavenhandels der Schutzlosigkeit in entlegenen Gegenden, der bürgerlichen, sittlichen und religiösen Verkümmerung durch die Verlockungen besoldeter, Menschen-verhandelnder Auswanderungs-Agenten überliefert zu werden. Von allen Mitteln entblößt, steht Sturz an der Schwelle des Greisenalters, ohne einen anderen Lohn, als das Bewußtsein selbstverleugnender Treue gegen Deutschland, und ihn vor Nahrungssorgen zu bewahren, ist eine Ehrenschuld der Nation.

Schwurgerichtssitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1865. (Forts.) Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift

Folgendes: Georg Eduard Constantin Schumann, dermalen 34 Jahre alt, ist der Sohn eines kgl. preußischen Bataillonsarztes und gebürtig aus Welsickendorf, Landratsamts Jüterbog in Preußen. Im Jahre 1848 trat er bei der preußischen Kavallerie ein, wurde im Jahre 1850 zum Lieutenant ernannt, im Jahre 1854 zur Infanterie versetzt und im August 1858 verabschiedet. Aus unter seinen Papieren aufgefundenen Erlassen verschiedener preußischer Behörden geht hervor, daß er sich dann bis zum Jahre 1860 mit dem Plane trug, eine Civilanstellung im preußischen Staatsdienste zu erlangen, ohne daß sich ihm hiefür Aussicht eröffnete. Er trat dann, wie es scheint, unter dem angenommenen Titel eines k. preußischen Rittmeisters außer Dienst in Wiesbaden auf, wo er sich längere Zeit aufhielt und dortselbst mit der ebenfalls dazumalen in Wiesbaden wohnenden Friederike v. Scharffenberg, gebornen Freiin v. Bülow, k. dänischen Oberstlieutenantsgattin, bekannt wurde, von welcher sehr vermögenden Dame ihm in seiner mittellosen Lage ansehnliche Unterstützungen gespendet wurden. Endlich im Jahre 1862 unterhandelte er durch Vermittlung des damaligen Sekretärs des landwirthschaftlichen Vereins in Würzburg, Brönner, um den Ankauf des dem Friedrich Ebenhöch gehörigen Waldschwinderhofes, Ldgs. Gerolzhofen, und kaufte im März 1862 dieses bedeutende Oekonomiegut wirklich um den Preis von 65,000 fl. Allein, ohne im Besitze der zum Betriebe eines so umfangreichen Gutes erforderlichen landwirthschaftlichen Kenntnisse zu sein, ohne irgend ein Vermögen, erscheint dieser Gutskauf von Anbeginn als aller Solidität entbehrend, indem Schumann an dem Kaufschilling auch nicht einen Kreuzer mit eigenen Mitteln zu decken vermochte. Der laut Vertrag vom 27. März 1862 mit dem Vorbesitzer Ebenhöch geschlossene Kauf wurde zwar dadurch erleichtert, daß auf dem Gut ein bedeutender Hypothekposten nämlich 27,000 fl. zu 4½ Proz. verzinsliches Kapital der Spitalstiftung Aub stand, welches unverändert mit übernommen wurde, so daß hienach am Kaufschilling nur noch 43,000 fl. auszuweisen blieben. Hieran leistete er eine Anzahlung von 17,500 fl., welche er von besagter Frau v. Scharffenberg laut Urkunde dd. Wiesbaden vom 30. Januar 1862 als ein mit 4 Prozent verzinsliches Darlehenskapital aufgenommen hatte, und der hienach noch verbleibende Ebenhöch'sche Kaufschillingsrest, welcher durch Cession an Emanuel Frank in Bamberg überging, sollte durch ein von Andreas Drescher in Zeilitzheim vorzuschießendes Hypothekenkapital von 25,000 fl. abgestoßen werden. Da aber Andreas Drescher mit dem Gelde für diese zu errichtende Nachhypothek nicht aufkommen konnte, so trat Emanuel Frank in das Geschäft ein, jedoch dergestalt, daß am 23. April 1863 die Nachhypothek für Drescher zu 25,000 fl. als ein mit 4½ Prozent verzinsliches 5 Jahre lang unaufkündbares Kapital, dann eine weitere Nachhypothek für Emanuel Frank zu 5000 fl. als ein mit 4 Prozent verzinsliches 5 Jahre lang unaufkündbares Kapital auf den Waldschwinderhof eingetragen wurde. Für diese zwei Hypothekenposten zu 83,000 fl. wurde nun der Ebenhöch'sche Kaufschillingsrest abgestoßen, indem Drescher dem Emanuel Frank 2 Wechsel zu 10,000 fl. und 15,000 fl. ausstellte und Emanuel Frank an Schumann Vorschüsse zu 200, 100, 7600 fl., an Schumanns Anwalt Advokat Ruppert in Schweinfurt 600 fl. leistete. Allerdings waren dies für Schumann schwere Bedingungen, welche verrathen, daß er sich schon damals in einem Zustande der vollsten Entblößung und Zahlungsunfähigkeit befunden habe. Denn er hatte jetzt sein Gut mit 33,000 fl. neuer Hypotheken belastet und belief sich einschlüssig des Scharffenberg'schen Anlehens der Gesammtbetrag jener Schuldverbindlichkeiten, die er eingegangen hatte, um das Gut Waldschwind an sich zu bringen, schon auf 77,500 fl. Kapital. Allerdings hatte er aber dabei einen Vortheil durch die lange Unaufkündbarkeit des Drescher'schen und Frank'schen Kapitals, sowie dadurch, daß für das Scharffenberg'sche Kapital, die dem Schumann äußerst vortheilhafte Bedingung stipulirt war, daß solches bei richtiger Zinsenzahlung für Schumann's Lebzeiten sowie für die Lebensdauer seiner ehelichen Kinder und seiner Wittwe unaufkündbar bleiben und nur bei eintretendem Zinsenrückstand aufkündbar sein sollte, durch welche langjährige Unaufkündbarkeit ihm eine beträchtliche Hilfe geboten war. Gleichwohl erachtete selbst Emanuel Frank das mit Schumann abgeschlossene Geschäft deshalb als ein gewagtes, weil Ebenhöch den Waldschwinderhof um 38,000 fl. gekauft haben soll, was allerdings Bedenken über den Werth des Gutes zu erregen geeignet wäre; auf Schumanns Ansinnen aber ließ er sich dennoch insoweit zu einer nachträglichen Leistung herbei, 1000 fl. an Schumann nachzuzahlen, wenn er sein Hypotheken-Kapital zu 8000 fl. sofort zurückbekäme. Schumann, welcher sich inzwischen mit Erneltine von Bünau am 27. Dec 1862 verheirathet hatte, ohne daß jedoch durch diese Heirath seine Vermögenslage fester begründet worden wäre, gab die eigene Bewirthschaftung des Gutes bald auf und verpachtete es um jährlich 3100 fl. Pachtgeld an ebenbesagten Andreas Drescher, ein Pachtgeld, das nicht einmal hinreichte, um die laufenden Kapitals-Zinsen zu decken, geschweige denn den Nahrungsstand einer Familie, welche von dem Erträgniß eines Gutes leben wollte, zu decken. (Forts. folgt.)

Heute früh wurde in der Marienkapelle einer Bauersfrau im Gedränge ihre Baarschaft aus der Tasche gestohlen, die Thäterin aber, eine schon öfter bestrafte Diebin, ertappt und in Haft genommen.

Nürnberg, 17. Mai. Wie man vernimmt, wird in den nächsten Tagen in der Turnhalle eine Volksversammlung stattfinden, um einen Protest gegen das Landwehr-Rescript der Ministers von Neumayr zu veranlassen.

München, 17. Mai. Diesen Mittag hat sich Se. Maj. der König nach Schloß Berg am Starnberger-See begeben und wird wahrscheinlich bis zum Schlusse des Landtages dortselbst verweilen. Die Minister haben sich, so oft sie eine mündliche Vortragserstattung bei dem Monarchen für nothwendig erachten, nach Berg begeben. Se. Maj. ist vom k. Staatsrath v. Pfistermeister, Legationsrath Leinfelder und Leibarzt Dr. Schleiß begleitet.

Se. Maj. der König Ludwig I. wird sich am 17. Juni zum Landaufenthalte nach Berchtesgaden begeben.

Darmstadt, 17. Mai. Wie wir vernehmen, steht der Abschluß eines Staatsvertrags mit Hessen, Bayern und Kurhessen wegen Erbauung einer Eisenbahn von Gießen über Büdingen nach Gemünden in nicht allzu ferner Zukunft zu erwarten.

Deutschland.

Oesterreich. Ein offiziöser Wiener Correspondent meldet unterm 15. Mai der Frkf. Postztg. telegraphisch: „Eine Uebereinkunft zwischen Frankreich, Italien, Spanien, Portugal und Rom, welche auf der Grundlage der Septemberconvention eine friedliche Lösung der römischen und der italienischen Frage garantiren soll, befindet sich im letzten Stadium der Verhandlung".

Wien, 16. Mai. Eine wichtige, unser auswärtiges Amt beschäftigende Tagesfrage neben der schleswig-holsteinischen Angelegenheit bildet Italien. Unsere offiziöse Presse hält es noch für angemessen, über die neuesten diplomatischen Verhandlungen zu schweigen oder höchstens den hin und wieder laut werdenden Nachrichten mit einseitigen Dementis entgegenzutreten. Allein man weiß, daß sich in dieser Beziehung wichtige Dinge vorbereiten, und es scheint richtig zu sein, daß ein großer Theil uns. Cabinets, unterstützt von einer einflußreichen Hofpartei, eine Richtung zur Verständigung mit Italien einzuschlagen im Begriffe ist.

Ausland.

Frankreich. Paris, 17. Mai. Es heißt, die seit dem Erlasse des Coalitionsgesetzes entstandene und immer mehr sich ausdehnende Bewegung der Arbeitseinstellungen zur Erzielung höherer Löhne fange nachgerade an, die ernste Aufmerksamkeit der Behörde auf sich zu ziehen; aus diesem Anlasse werde der Kaiser früher, als er beabsichtigt habe, aus Algerien zurückkehren; er werde nach neuerer Bestimmung schon gegen Ende dieses Monats in Paris wieder eintreffen.

Neuestes.

Newyork, 6. Mai. Es wird versichert, ein süd-

Engl. Souverains 11 fl. 55— kr., russ. Imperials 9 fl. 46— kr., Gold per Pfund fein 817, b. Preußen-Thlr. 105—. Lose in Gold à 8 fl. 18½ kr., Wechsel auf Wien f. G.

staatlicher Agent habe in Bermuda vom gelben Fieber vergiftete Kleider gekauft, um dieselben nach Newyork zu schicken. — Gold 142³/₈; Wechselcours 156¹/₂; Bonds 105¹/₈; Baumwolle 47.

Aus Newyork, 6. Mai, wird der „Köln. Z." telegraphirt: Der Prozeß gegen die Mörder beginnt nächste Woche in Washington. Eine Generalordre des Generals Halleck gestattet den conföderirten Militär- und Civilbeamten, den Eid der Treue zu schwören, und verheißt ihnen Amnestie. Die Newyorker Handelskammer befürwortet die Versöhnungspolitik. Sämmtliche conföderirte Truppen Florida's sind angeblich zur Capilation bereit. Seward's Genesung macht gute Fortschritte.

Berlin, 17. Mai. Die Marinekommission schloß nach der gestrigen Nachtsitzung und einer heute abgehaltenen vierstündigen Sitzung ihre Berathungen. Der Gesetzentwurf wurde einstimmig abgelehnt; ebenso sämmtliche Amendements.

Börsenbericht. Frankfurt, den 18. Mai. Amerikan. Obligationen wurden neuerdings zu niedrigeren Coursen verhandelt. Oesterr. Creditakt. und fl. 500 Loose, mit niedrigeren Coursen eröffnet, schlossen beliebter. Die andern Effekten ohne Bewegung. — **Nachmittags 2 Uhr.** Oesterr. National 68¹/₂. 1860er Loose 86¹/₂. Creditaktien 198¹/₂. Amerikan. von 1882 68⁹/₁₆ G. — **Abends 6 Uhr.** In der Effektensocietät wurden amerikan. Bonds zu 68³/₈ umgesetzt. Sonst kein Geschäft.

Temperatur der Mainwärme: 16 Grad.

Pegelstand des Mains: 7".

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Das Hamburger Postdampfschiff „Teutonia", Capt. Haack, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft trat am 13. Mai wiederum eine Reise via Southampton nach New-York an und hatte außer einer starken Brief- und Packetpost 628 Passagiere und 450 Tons Ladung an Bord. Sämmtliche Passagierplätze des Dampfers waren besetzt.

Mitgetheilt von **Heinrich Knorsch** in Würzburg, Spezialagent.

An das verehrliche klavierspielende Publikum.

Wenn wir dem schon seit Jahren gegründeten Pianoforte-Geschäfte des Herrn W. A. Krafft in Nürnberg schon früher ein sehr günstiges Prognostikon stellen konnten, so wollen wir durch vorliegende Zeilen das hochgeschätzte Publikum darauf aufmerksam machen, daß das genannte treffliche Magazin außer den vorzüglichen Fabrikaten von Erard, Pleyel, Wolff u. Cie. in Paris, Steinway in New-York und Braunschweig, Hüne u. Hübert in Zürich, Klems in Düsseldorf, Blüthner in Leipzig, Bösendorfer in Wien, Schiedmayer u. Söhne in Stuttgart, Alexandre in Paris (Harmoniums) neuerdings auch die vorzüglich schönen Pianino's von Ed. Hetz, womit dieser wohlrenommirte gewandte Agent in den letzten Jahre enorme Erfolge erzielte, bieten wird. Diese Pianinos in zwei Hauptarten übertreffen alle ähnlichen Leistungen. Außer unzähligen Attesten von Kunstgrößen aller Art erwähnen wir nur die seltene Anerkennung, welche Hr. Hetz von Seiten eines Franz Liszt (welcher bei der vorjährigen Tonkünstler-Versammlung in Karlsruhe eines der prachtvollen Instrumente von Ed. Hetz zu seinem Privatgebrauche spielte) und des berühmten Prof. Töpfer in Weimar zu Theil wurde. Es ist daher gar nicht zu bezweifeln, daß es Herrn Hetz gelingen wird, dem deutschen Künstlerfleiß nicht allein im Vaterland, sondern auch außer dessen Grenzen kolossalen Absatz zu verschaffen, was gewiß besonders lobende Erwähnung verdient.

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter hat seine bisherige Wohnung im sogen. Bauernhof verlassen und wohnt von nun an im Gasthof zum römischen Kaiser, V. Distr. Nr. 160.

Zugleich empfiehlt er sich in Verfertigung von allen Sorten Stuhl- und Korbwaaren, sowie dem Ueberflechten von alten Stühlen mit Stroh, Rohr und Weiden.

Ein geübter Stuhlmacher und ein Flechter oder Flechterin können gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung erhalten.

Math. Boll,
7641) Korb- und Sesselmacher.

Auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer stündlich zu vermiethen.

Ueberfahrts-Gelegenheit nach Brasilien

(Provinz Aßungun)

für katholische Bauern-Familien

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

fl. 27. für Erwachsene,
fl. 15. für Kinder von 1—10 Jahren,
Kinder unter 1 Jahr frei,

bei freier Uebernahme ab Aschaffenburg mit vollständiger Kost auf dem Meer.

Nähere Auskunft ertheilt

F. J. Bothof, General-Agent,

sowie dessen Agenten die Herren:

Hch. Knorsch in Würzburg; **G. Strohmenger** in Schweinfurt; **C. Fleischmann** in Kissingen; **Brauser,** Wegmeister in Volkach; **Frz. Herold** in Münnerstadt; **W. Klopf** in Neustadt a/S.; **Jakob Willms** in Rothenfels; **Rud. Stoll** in Hammelburg und **Peter Metzger** in Ochsenfurt.

Frankfurter Fleckenwasser

à 8 kr. und 16 kr. bei

(4b) **Carl Bolzano.**

Zu vermiethen.

In schöner sonnigen Lage, nahe am Hofgarten sind 4—5 Mansardenzimmer, Kochgelegenheit, mit abgeschlossenen großen Vorplatz, im Ganzen oder auch getheilt, pro 1. August zu vermiethen. (2a(7867

Näh. in der Exped.

7869)2a] Eine schöne Stallung für 3 Pferde, Heuboden, nebst Bedientenzimmer ist auf 1. August zu vermiethen. Näheres in der Exp.

7778] 3b) Zwei schöne **Wohnungen** sind an stille Familien sogleich oder bis 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exped.

Mein Stick- und Vordruckgeschäft befindet sich jetzt im 2. Distr. Nr. 324, dem Lamm gegenüber. [3b(7795

F. Gries.

7763) Ein ordentlicher Junge kann das Schreinergeschäft, mit oder ohne Lehrgeld, erlernen bei

Nikolaus Müller,
(3b) Schreinermeister.
4. Distrikt Nro. 256.

7779] Eine Grube **Dung** ist billig zu verkaufen im 4. Distr. Nr. 99.

Gestorben:

Dorothea Höring, led. Köchin, 59 J. a. — Friedrich Nagengast, Gärtnerskind, 19 Wochen alt.

Ausschreiben.

In der Nacht von gestern auf heute ist der wegen Verbrechens des Betrugs dahier verhaftete Balthasar Schloßnagel von Michelfeld nach Erbrechen der eisernen Gitter, welche vor seiner Keuche angebracht waren, entsprungen. Sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden werden ersucht, auf diesen äußerst sicherheitsgefährlichen und zugleich verwegenen Burschen fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher zurückliefern zu lassen.

Signalement: Balthasar Schloßnagel ist 24 Jahre alt, 6 Fuß groß, hat blonde Haare, hohe Stirn, blaue Augen, schlanke Statur. Die Kleidung kann nicht angegeben werden. Bei seinem Entweichen hatte derselbe Gefangenkleidung an, welche er aber in einem benachbarten Garten zurückließ, ohne daß bis jetzt bekannt geworden, wo er andere Kleidungsstücke genommen.

Nachschrift. Schloßnagel hatte kurz nach seinem Entweichen eine alte schwarzgraue Joppe mit gelben Oelflecken und Hornknöpfen, dann eine hellblaue Bukskinhose entwendet, die er wahrscheinlich trägt.

Würzburg am 18. Mai 1865.

Der kgl. 1ste Untersuchungsrichter:
Bruder.

Nr. 7444.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung werden bei der Oekonomie-Kommission des unterfertigten Regiments für sämmtliche Artillerie-Regimenter

Samstag den 27. Mai 1865 Vormittags 10 Uhr

im Wege allgemeiner schriftlicher Submission an den Wenigstnehmenden zur Lieferung vergeben werden:

11,139 Pfund schwarzes Blankleder,
209 " Lohgarleder,
186 " Sohlenleder,
84 Stück schwarze Rindshäute,
108 " " Kalbfelle,
508 " braune Schaffelle,
5 " Rehfelle,
340 Ellen Grundgurten,
431 " einfache Untergurten,
326 Stück doppelte "
4674 Ellen einfache Obergurten,
52 2 " Marschhalftergurten,
547 " breite Stallhalftergurten,
1205 " schmale "
280 Paar Hilfsstränge,
20 " 4spännige Vorderstränge,
1828 " 6spännige Vorzugstränge,
2337 Stück hellbraune wollene Unterlagdecken.

Bedingnißhefte liegen von heute an auf der Rechnungskanzlei des kgl. 3. reitenden Artillerie-Regiments (Königin) in München, des kgl. 2. Artillerie-Regiments vac. Lüder in Würzburg, des kgl. 4. Artillerie-Regiments in Augsburg und beim kgl. Haupt-Montur- und Rüstungs-Depot in Nürnberg zu Jedermanns Einsicht auf, woselbst auch die Submissionsformularien in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen vorschriftsmäßig überschrieben und versiegelt längstens bis

Freitag den 26. Mai 1865 Abends 6 Uhr

bei dem unterfertigten Regiments-Kommando frankirt eingelaufen sein, und wird ausdrücklich auf den § 1 der allgemeinen Submissionsbedingungen aufmerksam gemacht.

Die der Oekonomie-Kommission nicht schon hinlänglich bekannten Submittenten haben sich an dem oben bestimmten Verakkordirungstermine persönlich oder durch gerichtlich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, sich über ihre Uebernahmsfähigkeit, Betriebsvermögen rc. auf Verlangen sogleich bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung ihrer Submissionen genügend auszuweisen und sofort den bedingten oder unbedingten Zuschlag zu gewärtigen, wobei noch bemerkt wird, daß die Ablieferung direkt und frachtfrei bei den einschlägigen Regimentern zu geschehen hat.

München, den 10. Mai 1865.

Das Kommando
des königl. 3. reitenden Artillerie-Regiments (Königin).
v. Bottmer, Oberst.

Es wird ein Stall für 2 Pferde sogleich zu miethen gesucht. Näheres im 3. Distr. Nro. 38, Rothscheibengasse. (7852

7806] **Im 1. Distr. Nr. 371, Bärengasse, ist ein Zimmer an eine solide Person auf das Ziel August zu vermiethen.**

Gestern wurde ein 10-Thalerschein verloren. Dem Finder eine Belohnung von 2 Thalern. (7827
Näh. in der Exp.

7442) 3b) Zum größeren Betriebe eines Waarengeschäftes auf hiesigem Platze, wird ein **Associe**, kaufmännisch gebildet, mit einer Einlage von circa 15,000 fl. gesucht. Näh. oder schriftliche Offerte unter Chiffre **M. H.** besorgt die Exped.

7554) 3c In der Kirchenstiftung zu Allersheim sind 1000 fl. zu 4% bis zum 1. Juli l. J. gegen hypothekarische Versicherung auszuleihen.

7810] Ein guter brauchbarer **Brenner** in eine Ziegelei wird gesucht gegen guten Lohn und kann sogleich eintreten. Wo? sagt die Exped.

7839) Es ist ein junger schwarzer Seidenpudel zu verkaufen, im 4. D. Nr. 21.

Ein Junge vom Lande wünscht die Wagnerei zu erlernen. (7856
Näh. in der Exp.

7846) Mädchen zum Kleidermachen werden gesucht. 2. Dist. Nr. 436—437, am Markt.

7718] 3b) Ein starker Junge kann das **Schlossergeschäft** erlernen bei Heinrich Dumor jun. in der obern Kaserngasse, 4. Distr. Nr. 179.

7708) [3b] Es wird ein Kind in gute Pflege zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

7707) 2b] Ein tüchtiger Büttnergesell findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Camill Knab,
in Neustadt a/S.

7836) 3a] Eine gebrauchte 2spännige Chaise wird billig zu kaufen gesucht.
Näheres durch die Exp.

7813) Eine Dezimalwaage ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

7702] 2b) Eine freundliche **Mansardenwohnung** von 4 Zimmern, Küche rc. in der Nähe des Marktes 2. Distr. Nr. 438 ist auf den 1. August zu vermiethen.

7721) Ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer ist bis 1. Aug. zu vermiethen. 2. Distr. Nro. 324, vis-à-vis den weißen Lamm. (2b

---

Ein Quartier von zwei Zimmern, Küche, Bodenkammer, Wasserleitung rc. ist im 4. Distr. zu vermiethen.
Näh. in der Exp. [2b (7716

7843) **An zwei solide Herrn ist ein freundliches Zimmer zu vermiethen. Hörleinsgasse Nr. 79½.**

Mineralwasser, Füllung 1865.

Adelheidsquelle,
Bockleter Stahlwasser,
Brückenauer dto.,
Carlsbader Schloß- &
" Mühlbrunnen,
Egerer Franzens- &
" Salzquelle,
Emser Kränchen,
" Kesselbrunnen,
Fachinger,
Friedrichshaller Bitterwasser,
Krankenheiler Jod-Soda-wasser,
Kissinger Maxbrunnen,
Kissinger Ragoczy,
Marienbad. Kreuzbrunnen
Mergentheimer,
Neuhaus. Bonifaciusquelle
" Elisabethenquelle
Pyrmonter,
Püllnaer Bitterwasser,
Schwalbacher Stahlwasser,
" Weinbrunnen,
Selters,
Weilbacher Schwefelwasser,
Wernarzer,
Wildegger,
Wildunger,

ferner

Künstliches Selters- & Soda-Wasser,

sowie

Krankenheiler Jod-Soda-Salz,
" " " Seife,
" " " Schwefelseife,
Orber Bad-Salz,
" Mutterlaugen-Extract,
Carlsbader Sprudelzeltchen,
Leberthran zum Einnehmen,

empfiehlt billigst

6906) **M. J. Philippi.**

Strichsausschreiben.

Im Executionswege versteigere ich aus Auftrag des k. Landgerichts Würzburg l. M. am

Montag den 10. Juli l. Js. Abends 5 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Kist das nachverzeichnete Grundvermögen des Friedrich Göbel allda, nämlich:

Pl.-Nro.	48a zu 80 Dez. Wohnhaus, Taxe	650 fl.
"	860 zu 1,136 Dez. Acker am Speierlingsbaum, Taxe	400 fl.
"	682 zu 668 Dez. Acker an der Gerchsheimer Straße, Taxe	350 fl.
"	1269 zu 181 Dez. Acker am Krautgarten, Taxe	56 fl.
"	1581 zu 291 Dez. Acker in der untern Ebene, Taxe	152 fl.
"	1684 zu 46 Dez. Acker in der alten Weih und	
"	1706a b zu 61 Dez. ditto, Taxe	35 fl.
"	1791 zu 276 Dez. Acker im Mehlenschlüssel, Taxe	75 fl.
"	2111 zu 578 Dez. Acker im Erbacherweg, Taxe	170 fl.

gegen Baarzahlung innerhalb vier Wochen sowie nach den Bestimmungen des § 64 des Hyp.-Ges. und der §§ 98 u. ff. der Prozeßnovelle von 1837.

Würzburg, 8. Mai 1865.

7823 (2a) **Huth**, k. Notar.

Bekanntmachung.

7841) Am Dienstag den 23. d. Mts. versteigert die Gemeinde dahier Mittag 12 Uhr einen schönen fetten Faselochsen, wozu Strichsliebhaber einladet

Waigolshausen, am 18. Mai 1865.

W. Wirsching, Gemeinde-Vorsteher.

Preßhefe,

empfiehlt in anerkannt bester und frischester Waare die alleinige Niederlage für Würzburg der Spiritus- und Preßhefe-Fabrik von Arnold & Gutmann in Ansbach (7830

Peter Metzner,
Semmelsstraße.

Anzeige.

In Münnerstadt ist ein an der Hauptstraße gelegenes, geräumiges Haus mit Bäckerei und Wirthschaftsgerechtigkeit nebst Scheune, Holzhalle Stallung, Hühnerhaus rc. ist sogleich zu verkaufen. Näh. in der Exp.

900 Gulden

werden auf 1. Hypothek auf Güter aufzunehmen gesucht. (7824
Näh. in der Exp.

7571) (3b) Es kann ein Junge von ordentlichen Eltern oder ein Volontair sogleich in die Lehre treten bei

Joseph Heimbeck,
Conditor in Dettelbach.

7832) 7 Maas Gänsefett werden billig abgegeben Ursulinergasse, Nr. 359.

7820) Es wird bis 1. Juni ein starker junger Mensch, der sich in eine Wirthschaft eignet, sowie auch eine tüchtige Kellnerin gesucht.
Wo? sagt die Exped.

7825) Ein braver Junge kann das Badergeschäft bei Bader **Beck** in Heidingsfeld erlernen.

7848) Ein ordentliches Dienstmädchen, welches sogleich eintreten kann, findet Unterkunft, Kühgasse Nr. 317, 1 Treppe hoch.

7847)2a] Ein neues zweischläfriges und ein einschläfriges Bett sind aus Auftrag um den festen Preis von 30 fl. und 28 fl. zu verkaufen.
1. Felsengasse Nr. 180, Mainviertel.

7858)2a] Es wird ein ordentlicher Kegeljunge gesucht, welcher auch im Winter bleiben kann. Näh. in der Expedition.

7837) Ein solides gebildetes Frauenzimmer sucht eine Stelle als Jungfer oder Haushälterin hier oder auswärts. Zu erfragen im 2. D. Nro. 179, über 3 Stiegen.

Im 5. Distr. Nr. 27–28 sind gute Kartoffeln zu verkaufen. (7834

7833) Es sucht ein Mädchen Beschäftigung in Putzen und Bügeln.
Näh. 6. Distr. Nr. 228.

Die Stelle eines juliusspitälischen Thormannes wird demnächst frei.
Lusttragende hiezu haben sich mit den nöthigen Zeugnissen versehen, innerhalb 8 Tagen bei der Haus-Verwaltung des Juliusspitals zu melden. (2b(7731

Strickgarne,

gebleicht, roh und farbig, empfiehlt zu neuen bedeutend billigeren Preisen

L. Bundschuh.

7708] (2b)

Revier Weikersheim.

Holzverkäufe.

Versteigert werden am

Freitag den 26. d. Mts. Vormittags halb 10 Uhr

im Karlsberg:

8³/₄ Klafter harte Laubholz-Prügel,
5635 Wellen.

Nachmittags 2 Uhr im Hohlach bei Schäftersheim:

3 Klafter harte Laubholz-Prügel, 1150 Wellen,
12 „ eichenes Schälholz.

Am Samstag den 27. d. Mts. Morgens halb 10 Uhr

im Kappelholz bei Louisgarde in der Altenbirk und Zündlerin:

16 Klafter gemischtes Laubholz, 16 Klafter Stockholz, 1³/₄ Klafter eichenes Schälholz, 6921 Wellen, 2 eichene Abschnitte, 9—17′ lang, 13—19″ dick, 2 Birken, 17′ lang, 12 u. 15″ dick, 1 Rauhbuche, 21′ lang, 7³/₅″ dick.

Anfang in der Zundlerin.

Langenburg, den 16. Mai 1865.

F. H. Forstverwaltung.
Schwid.

(7822

Ausschreiben.

In der Verlassenschaft des Gemeinde-Vorstehers Johann Schmitt von Gänaschach sind etwaige Forderungen am

Mittwoch den 31. ds. Mts. früh 9 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls solche bei Vertheilung des Nachlasses unberücksichtigt bleiben.

Arnstein, 15. Mai 1865.

Königl. Landgericht.
Mayer.

7816) Dr. Höhn, k. Assessor.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Verhafts-Befehl.

Der Untersuchungsrichter am königl. Bezirksgerichte Würzburg verordnet, den ledigen Hutmacher Johann Kurz von Burggrumbach, welcher der Verübung eines nach Art. 282 Ziff. 2 des St.-G.-B. als Vergehen strafbaren Diebstahls beschuldiget ist, gemäß Art. 41 und 40 Ziff 1 des Einf.-Ges. zu verhaften und in das hiesige Untersuchungsgefängniß in Verwahrung zu bringen. Bei dem Vollzuge dieses Befehles ist solcher dem benannten Joh. Kurz vorzuzeigen und derselbe daran zu erinnern, daß er gesetzlich berechtigt sei, gegen die vollzogene Verhaftung bei dem hiesigen Bezirksgerichte sich zu beschweren.

Alle Gerichts-, Polizei- und Militärbehörden werden aufgefordert, zu der Vollstreckung dieses Verhafts-Befehles den erforderlichen Beistand zu leisten.

Würzburg, den 11. Mai 1865.

Der kgl. Untersuchungs-Richter.
Häcker.

Ausschreiben.

Am 26. April d. Js. Mittags zwischen 12 und 1 Uhr entstund im Guttenberger Walde, Abtheilung „Alte Schloß", ein Brand, wodurch ein Schaden von über 1000 fl. verursacht wurde, ohne daß bezüglich des Thäters ein Verdacht bis jetzt begründet wäre, weßhalb ich zur Kundgabe etwaiger sachdienlicher Wahrnehmungen hiemit auffordere.

Würzburg, den 13. Mai 1865.

Der k. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Iª Emmenthaler Käse

ausgezeichnet vollsaftig bei [3a7859

Hermann Scheuer.

Am Sonntag wurde ein leinenes Taschentuch gefunden. (7851
Näh. in der Exp.

Ein reinlich zuverläßiges Mädchen für eine bürgerliche Küche wird auf das Ziel Kiliani gesucht. [3a(7862
Näh. in der Exp.

7640)3b] Einige Vergoldergehilfen finden sogleich dauernde Beschäftigung.
Näh. i. d. Exp. d. Bl.

5¹/₂′, 6′ Pfähle sind zu haben bei
Gebrüder Hügel,
Holzhändler.

7240) Ein großes Vogelhaus mit Drahtgeflecht, in's Freie zu stellen, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

7185) Am 1. Juni 1865

Ziehung des k. k. österr. Staats-Anlehens.

Haupt-Gewinne dieses Anlehens:
20 à fl. 2500,00; 10 à fl. 220000;
60 à fl. 200,000; 81 à fl. 150,000;
20 à fl. 50,000; 20 à fl. 25,000;
121 à fl. 20,000; 90 à fl. 15,000;
171 à fl. 10,000; ꝛc. ꝛc. bis fl. 135 niedrigster Gewinn.

Original-Obligationen auf fl. 100 lautend sind von mir billigst zu beziehen.

Um jedoch Jedermann die Betheiligung an diesem großartigen Unternehmen zu ermöglichen, offerire ich eine Anzahlung von ca. 8¹/₂ Prozent und kostet

1 Loos zu dieser Ziehung 3 fl. 30 kr. oder 2 Thaler,

6 Loose zu dieser Ziehung 17 fl. 30 kr. oder 10 Thaler.

Gegen Einsendung des Betrags oder Postnachnahme sind solche direkt zu beziehen durch

J. G. Duft jr.,

4c] in Frankfurt a/M.

Zu vermiethen

sind bis 1. August 4 abgeschlossene elegant tapezirte Wohnungen; im Parterre und ersten Stock mit je 7 ineinandergehenden Zimmern, heller Küche, Bodenkammern, Kellerabtheilung, Antheil am Waschhaus und sonnigen Bequemlichkeiten; im zweiten und dritten Stock je 8 ineinandergehenden Zimmern, heller Küche, Bodenkammern, Keller-Abtheilung, Antheil am Waschhaus und allen sonstigen Bequemlichkeiten. Die Wohnungen können auf Verlangen schon bis nächsten Monat bezogen werden.

Schubert, Privatier.
7815)2a] vor dem neuen Thor.

7763) Vor dem Sanderthore ist stündlich ein hübsches Mezanenzimmer zu vermiethen.

7826)

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten bringen wir die schmerzliche Nachricht, daß heute Morgens 4 Uhr unser Gatte, Vater, Schwiegervater und Schwager,

Herr Andreas Rauchenberger,

Bürger und Oekonom dahier,

versehen mit den heil. Sterbsakramenten, in einem Alter von 64 Jahren an Lungenlähmung entschlafen ist. Die feierliche Beerdigung mit dem Trauergottesdienste findet Freitag den 19. d. Mts. statt, wozu um stille Theilnahme für sich und um ein freundliches Andenken für den Verblichenen bittend, einladen

Zeubelried und Nordheim a/M. den 17. Mai 1865

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist stets vorräthig:

Die Bierbrauerei mit besonderer Berücksichtigung der **Dickmaischbrauerei.** Nebst einem Anhange, enthaltend die im Braubetriebe gebräuchlichen Rohstoffe und deren Verwendung, sowie über neue Braumethoden und Essigfabrikation. Von **Philipp Heiß**, ehmaliger Braumeister beim „Spaten" in München, nachher Gasthofbesitzer zum „Oberpollinger" daselbst, später Direktor der Aktienbrauerei „zum Felsenkeller" bei Dresden. Vierte Auflage. Mit der Ansicht der Aktienbrauerei „zum Felsenkeller" bei Dresden und dem Entwurf eines Bräuhauses nach dem neuesten System in Grundplänen und Detailzeichnung nebst Berechnung auf 11 lithographirten Tafeln nebst noch zehn andern Plänen. Preis fl. 6.

Anzeige.

Gute Ruhrer Steinkohlen für Schmiede und Ofenheizung, **Ziegelkohlen** und **Zwickauer Nachstückkohlen** sind zu haben bei

Gebrüder Brod & Mehling

7853) am Main beim Gerberthore.

Unterzeichneter zeigt dem geehrten Publikum ergebenst an, daß er sein Geschäft in

Luxus- & Galanterie-Waaren

eröffnet hat und empfiehlt Toilette- und Ankleide-Spiegel, Toilette-Spiegel, Consoltische, Schatoullen u. s. w., mit und ohne Einlage von feinster bis zur gewöhnlichsten Sorte. Sämmtliche Arbeiten werden auf Bestellung zu den billigsten Preisen, auch Reparaturen auf das Pünktlichste besorgt. Hochachtungsvoll

Johann Löwisch,

7865] (2a) Galanterie-Schreiner,

II. Distr. Nr. 11, Spiegelgasse, über 1 Stiege.

F. Schirber, Eichhornstraße,

empfiehlt **genähte Bettstoffe, Barchent, Drell** und **Federleinen;** ferner **Roßhaare, fertige Betten, Bettfedern** und **Flaumen** zu den billigsten Preisen.

Letztere werden nochmals bei Ablieferung durch meine Maschine gereinigt, und können dieselben von den verehrlichen Käufern selbst in meinem Lokale gefüllt werden. (c)

Versteigerung.

7631] In der Verlassenschaft der Anna Weippert dahier versteigere ich im Auftrage des k. Stadtgerichts Würzburg am

Mittwoch den 24. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr

in der Büttnersgasse Hausnummer 349 sämmtliche zum Nachlasse gehörigen Mobilien, als: 1 Bett mit Bettstatt, 1 Schrank, 1 Kommode, verschiedene Kleidungsstücke u. dgl. gegen Baarzahlung.

Würzburg den 18. Mai 1865.

Oppmann, k. Notar.

7780 (3b) Sämmtliche Schuhmachergesellen werden ersucht, Samstag den 20. Mai Abends 9 Uhr in der Köhler'schen Brauerei zu erscheinen.

Der Ausschuß.

Anzeige.

Ein brauner 17 bis 18 Faust starkes Zugpferd wird aus freier Hand Samstag den 20. Mai Vormittags 11 Uhr an der Hofpromenade am Michelsplatz versteigert. (7738 (3b)

Ein gut erhaltenes, nach englischer Mechanik erbautes

Forteplano

ist wegen Umzug sofort billig zu verkaufen, und kann von Morgens 10 Uhr bis Mittag 1 Uhr täglich eingesehen werden. (7860

Näh. in der Exp.

Michael Körner, lediger Wagner von Hettstadt, z. Z. Taglöhner, ist wegen Diebstahlsvergehens und Unterschlagung zu verhören und z. Z. abwesend. Derselbe ist auszuforschen und mir vorzuführen, nöthigenfalls in die dießgerichtliche Frohnveste einzuliefern.

Würzburg, den 12. Mai 1865.

Der k. Untersuchungsrichter.

Häcker.

Ein Laden in lebhafter Lage ist bis 1. August zu vermiethen.
Näheres in der Exp. [2b (7798

7863) Im 4. D. Nr. 271, Münzgasse ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Eine solide Frau sucht Monatsdienst im 3. D. Nr. 208, Augustinergasse, über 3 Stiegen. (7864

7835) Ein möblirtes Zimmer mit Sopha ist sogleich oder bis 1. Juni zu vermiethen. 4. D. Nr. 103.

7850) Ein Mädchen, welches im Weißnähen und Ausbessern gut bewandert ist, bittet um beständige Beschäftigung, sowohl in als auch außer dem Hause. 1. Distrikt Nro. 294, Stelzengasse.

Geld-Course vom 18 Mai.

Polytechnischer Verein.

7838) Die verehrlichen Mitglieder, welche Werke aus der **Bibliothek** nunmehr schon länger als 4 Wochen in Händen haben, werden ersucht, solche nach Ziffer · der **Bibliothekordnung** alsbald zurückzuliefern oder die **Haftscheine** zu erneuern, widrigenfalls die Abholung auf Kosten der Säumigen nach Ziffer 6 genannter Ordnung verfügt werden müßte.

Würzburg, 19. Mai 1865.

Die Direction.

Herzliche Danksagung für eine glückliche Operation den Herren Prof. Dr. Geigel, Dr. Roßbach und Dr. Oppenheimer. Da ich auf keine andere Weise Ihnen danken kann, muß ich es durch öffentliche Blätter.

Bernh. Leonh. Schüll.

Vollsaftigen Emmenthaler; ganz reifen **Prima Limburger, Edamer & Parmesankäs**, schöne große **Sardellen**, sowie **Cervelatwürste** in bekannter **vorzüglicher** Waare, empfiehlt

7840) **Andreas Kirschten.**

NB. **Mineralwasser**, besonders Rakoczy, in stets **frischen** Füllungen.

M a i t r a n k

in ganzen und halben Flaschen, in frischer Sendung.

Th. Gottfr. Schwarz.

Geschäfts-Empfehlung.

Für diese Saison empfiehlt eine große Auswahl der neuesten **Herrn-Anzüge**, die neuesten **Binden & Herrn-Wäsche**, sowie die neuesten **Stoffe aller Art** zur gefälligen Abnahme unter Zusicherung der billigsten Preise und reellsten Bedienung das

Kleider-Magazin
von
Joh. Volk, Semmelsstrasse.

7817) (3a)

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Vergolden, Malen und Marmoriren von Altären** in jedem Baustyl, **Figuren, Fahnen & Himmelstangen, Crucifixen, Leuchtern jeder Art**, überhaupt in allen in sein Geschäft einschlagenden **Kirchenarbeiten**, deßgleichen im Vergolden von **Grabstein-Verzierungen, Grabschriften, Kirchhofkreuzen;** ferner in Anfertigung von **Salon-Geräthen**, wie **Tischen, Kommoden, Bilder- & Spiegelrahmen, Gardinenstangen** mit den geschmackvollsten Barock-Verzierungen nach einer reichen Auswahl der neuesten Muster, sowie im **Einrahmen von Bildern & Spiegeln in Gold-, Schwarz- & Palisander-Leisten mit reinem weissem Glase** zu den billigsten Preisen.

Reparaturen aller Art werden auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Achtungsvollst

Joh. Keidel, Vergolder,

7802) Lochgasse Nro. 39.

A n z e i g e.

Ziegel, feuerfeste Backsteine, Schlemm-Backsteine, Pfeifenerde, Kreide, Bretter & Bauholz ist zu haben bei

Gebr. Brod & Mehling

7854) **am Main beim Gerberthor.**

Sonntag den 21. Mai
Bei günstiger Witterung

Parthie

nach der Zeller Waldspitze.

Abgang Nachmittag 1/2 2 Uhr vom Zeller Thor aus mit Artilleriemusik.

Die feierliche Einweihung der hiesigen Pfarrkirche durch Se. bischöfl. Gnaden findet am 21 d Mts. statt, wozu wir die umliegenden Gemeinden freundschaftlichst einladen, dieser Festlichkeit beizuwohnen. (7928

Kleinrinderfeld, 21. Mai 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Morgen den 19., früh 7 Uhr ist in der Ursulinerkirche ein Jahrtag für die Chornovizin M. Eva, von der hl. Ottilie, geb Kaufmann.

Dieses Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Lokal-Veränderung.

Mein Laden befindet sich jetzt Neubaugasse, der Einhorn Apotheke gegenüber.

Carl Dessauer
Corsettenfabrikant.
4649)

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum **augenblicklichen** Stillen **„Bergmann's Zahnwolle"** à Hülse 9 kr.

Apotheker Auer
6767 b] in Nöttingen.

7814) Mädchen, welche das Weißnähen und Kleidermachen lernen wollen werden angenommen; auch können welche das Zuschneiden in einigen Stunden gründlich erlernen.

Wo? sagt die Exp.

Preßhefe.

Ausgezeichnete Preßhefe zu den billigsten Preise ist immerwährend zu haben bei Hefenhändler

Joh. Krämer,

2. D. Nr. 268, nächst den Ulmerhof.

Verpachtungen

Zwei Güter in Bayern in der Nähe von Regensburg sind zu verpachten à 500 und 350 bayer. Tagw. mit Brennereien, lebendem u. todtem Inventar. Auskunft bei Notar **Würdinger** in **Regensburg**. (7186 |3b

---

7701)3b] Ein auf Frauenschuh und 2 auf Reparatur geübte Gehilfen finden fortwährende Beschäftigung.

B. Autsch.

Auch ist daselbst ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Ein Conditorgehilfe sucht Beschäftigung. Näh. in der Exp. 2b(7724

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12^{55} Mittags	1^{30} Mittags
Schnellzg.	5^{30} Abends	5^{30} Abends
Postzug 1.	4— Früh	4^{30} Früh
Postzug 2.	8^{40} Früh	9— Früh
Güterz. 1.	11^{55} Vorm.	6— Früh
Güterz. 2.	4^{30} Nachm.	1^{55} Nachm.
Güterz. 3.	11^{10} Nachts	7— Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2^{30} Nachm.	2^{30} Nachm.
Schnellzg.	10^{30} Früh	10^{40} Früh
Postzug 1.	6^{55} Abends	7^{15} Abends
Postzug 2.	11^{45} Nachts	11^{55} Nachts
Güterz. 1.	6^{44} Früh	4— Früh
Güterz. 2.	1^{30} Mittags	11— Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45} Nachts	3^{30} Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg.	2^{30} Nachm.	1^{5} Nachm.
Postzug	5— Früh	10— Abends
Güterz. 1.	8— Früh	10^{15} Früh
Güterz. 2.	4^{5} Abends	6^{30} Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — N. M.
Dettelbach-Neuses	5 U. — N. M.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — N. M.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 N. M.
Neustadt a/S.	1 U. — N. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — N. M.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — N. M.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 120. **Samstag den 20 Mai 1865.** **Bernard.**

Bayrischer Landtag.

37. öffentl. Sitzung der Kammer der Abgeordneten (Schluß). Zur Berathung gelangen die Nachweisungen über die Verwendung der für die Staatsschuld bestimmten Staatseinnahmen ꝛc. in den Jahren 1861/63. Die Anträge des Ausschusses werden vom Referenten, Abg. Frhrn. v. Pfetten, zur Annahme empfohlen. Abg. Behringer beantragt eine Modification des Ausschußantrages auf Vorlage eines Gesetzes über Amortisirung der zu Verlust gegangenen öffentlichen Werthpapiere au porteur dahin, daß die königliche Staatsregierung in Erwägung ziehen soll, ob ein solcher Gesetzentwurf im Interesse des Credits nothwendig und zweckmäßig sei. Diese Modification wird nach einiger Discussion mit schwacher Mehrheit abgelehnt, dagegen wurden die Anträge des Ausschusses einstimmig angenommen. Eine längere Debatte veranlaßte hierauf der Antrag des Abg. Dr. K. Barth auf Abänderung oder authentische Interpretation einiger Bestimmungen des St.-G.-B., resp. der desfallsige Antrag des Ausschusses, da eine große Anzahl von Rednern, namentlich Juristen, sich über die Revision von Bestimmungen des St.-G.-B. und des P.-St.-G.-B. aussprachen und auch die Minister des Innern und der Justiz sich an der Debatte betheiligten. Der Bericht hierüber folgt. Dem Antrag des Ausschusses wurde mit dem Zusatze des Abg. Dr Schmitt, die Revision auch auf das P.-St.-G.-B. auszudehnen, schließlich beigestimmt. — Zum Schluß fragt Abg. Föderer, wann der dritte Ausschuß das Referat über die Landwehrreform fertig bringe. Zur Heiterkeit der Kammer illustrirt er seine Anfrage mit der Vorlesung eines Artikels der „Passauer Ztg", wonach jüngst der Bezirks-Amtmann von Eggenfelden vor der ausgerückten Compagnie den viel erwähnten Erlaß des Ministeriums des Innern vorgelesen; die Compagnie habe Vivat gerufen, die Musik die Nationalhymne gespielt ꝛc. Der Vorstand des 3. Ausschusses, Abg. Mandel, erklärt, daß er den Vortrag noch vor Pfingsten vorlegen werde. Herr Minister v. Neumayr bemerkt, auf diese Frage gar nicht zu antworten, da sie lediglich eine Angelegenheit dieses hohen Hauses sei. Damit schließt die Sitzung. Die nächste findet Samstag statt.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben zur Erbauung einer neuen kathol. Kirche zu Weissenheim am Sand in der Pfalz die Sammlung freiwilliger Gaben in sämmtlichen kathol. Kirchen des Königreichs diesseits des Rheins zu genehmigen geruht.

Seine Bischöfliche Gnaden haben die Pfarrei Kirchlauter, Decanats Ebern, dem bisherigen Cooperator zu Unterpreppach, Hrn. Georg Caspar Prohus, — die Pfarrei Untereberbach, Decanats Neustadt a. S., dem seitherigen Beneficiaten zu Heidingsfeld, Hrn. Valentin Rehrer, — und die Pfarrei Limbach, Decanats Haßfurt, dem vormaligen Beneficiaten zu Trockau, Hrn. Edmund Brückner verliehen. — Hr. Caplan August Weber in Nordheim v./Rh. wurde als Cooperator nach Euerdorf angewiesen. — Die auf Hrn. Pfarrer Sebastian Kuhn in Kitzingen gefallene Wahl zum Procurator des Landcapitels Kitzingen erhielt die oberhirtliche Bestätigung. (Würzb. Diöz.-Bl.)

Erledigt: die kathol. Pfarrei Westheim, Bez. Haßfurt; Collator ist der hochw. Hr. Bischof.

Der Landrath hat zu seinem diesjährigen Präsidenten Hrn. Oberbürgermeister Hopfenstätter von hier und zum Sekretär Hrn. Reinhard Frhrn. von Thüngen gewählt.

Concessions-Gesuche. J. Ganslofer, Tünchermeister zu Deggingen in Württemberg, um gleiche Conz. dahier. — Gg. Kreutzer von Giebelstadt um eine Handelsconz. — Joh. G. Schmitt, Hausbesitzer dahier, um eine Weinwirthschaftsconz.

Am 21. Mai im histor. Verein neu ausgestellt: Kreuz von Bergkrystall. — Zwei verschiedene altdeutsche Leuchter von Messing. — Großer Krug von Steingut mit dem Wappen der Stadt Köln. — Desgl. mit den Wappen der Kurfürsten. — Vier desgl. von verschiedener Form. — Kleine Vase von Steingut mit Wappen von 1591. Ausgestellte Münzen: I. Tafel: Keltische, Aegyptische, Griechische, Römische bis Kaiser Domitian. Dann VI. Tafel: Münzen von Aachen, Aargau, Anhalt-Bernburg und Zerbst, Ansbach, Appenzell, Aquileja, Stadt Augsburg, Bisthum Augsburg, Baden, Bamberg, Basel, Batthyani und Bayreuth.

Schwurgerichtssitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1865. (Forts.) Drescher mochte aber den Pacht nicht lange behalten, sondern löste ihn schon im September 1863 wieder auf, da er merkte, daß Schumann sehr lebhaft von Gläubigern gedrängt war, und Schumann traf Einleitungen, um den Waldschwinderhof wieder zu verkaufen. In der That trat auch eine immer größere Anzahl von Gläubigern gegen Schumann klagbar auf und sah er sich im Sommer 1863 schon vielfach mit Exekution bedroht. Schumann hatte nicht blos aus früherer Zeit Schulden, sondern hatte auch sogar die Rechnungen für Gegenstände der Lebsucht und laufende Haushaltungsausgaben bis ins Kleinste herab anwachsen lassen, fällige Zinsen nicht bezahlt, fällige Wechsel nicht eingelöst, so daß er sich in einem Zustande vollkommener finanzieller Auflösung, offenbarer Ueberschuldung und Zahlungsunfähigkeit befand. Um nur die gegen ihn im Gang befindlichen Prozesse wegen Forderungen namhaft zu machen, so hat a) Frau v. Schaffenstein durch Advokat Niedermayer in Geroldshofen im März 1863 gegen Schuhmann den am 1. Febr. 1863 verfallenen Jahreszins mit 200 fl. eingeklagt und das Kapital gekündigt. b) Kaufmann Röser in Würzburg

hatte wegen einer Waarenschuld von 264 fl. 18 kr. bereits die Exekution beantragt. c) Das gleiche war geschehen von Sattler Volz in Frankfurt a/M. wegen eines Konto zu 194 fl. 39 kr. d) Domainenverwalter Hather zu Gaibach klagte einen Darlehensrest von 675 fl. 14½ kr. ein. e) Die Firma Lehmann und Kirchner in Berlin hatte einen Wechsel zu 2000 fl. eingeklagt. f) Rascher in Jüterbog forderte 82 Thlr. 20 Sgr. g) Die Firma Kelsen und Berliner klagte 42 fl. ein. h) Dem pens. Hauptmann von Bünau, einem Onkel seiner Frau, schuldete er auf einen Wechsel 1050 fl. i) Moritz Reinhard von Gerolzhofen forderte 341 fl. Ochsenkaufschilling k) Die Firma Metz & Comp. in Berlin machte eine Konto von 139 Thlr. 28 Sgr. geltend. l) Ebenso Benjamin Ganz in Mainz einen Wechsel von 250 fl. m) Franz Beth zu Haßfurt machte eine Waarenforderung von 157 fl. geltend. Das Projekt, den Waldschwinderhof zu verkaufen, gelang mit günstigem Erfolg. Advokat Ruppert in Schweinfurt, Anwalt des Schumann, erfuhr, daß der Sensal Weismantel von Frankfurt, welcher damals einen andern Gutsverkauf bei Schweinfurt vermittelt hatte, ein großes Gut für einen Käufer suchte; man wendete sich an Weismantel, welcher als Käufer den Partikulier Pedro Obreyon y Sylva ausfindig machte, mit welchem der Kauf am 3. Oktober 1863 auf die Summe von 75,000 fl. zu Stande kam. Obreyon y Sylva war hiebei vertreten durch Advokat und Justizrath Koch von Schweinfurt, und wurde zwischen ihm, dem Advokaten Ruppert, Anwalt des Schumann, dem Unterhändler Weismantel, Schumann und seiner Ehefrau in Schweinfurt Zusammentritt veranstaltet, wobei man sich über die Kaufbedingungen einigte. Nach Advokat Rupperts Vorschlag sollte Anfangs die notarielle Beurkundung des Vertrags durch den Notar Förster in Schweinfurt vollzogen werden, angeblich weil der Notar von Gerolzhofen krank oder verreist sei. Da aber Justizrath Koch zuerst das Hypothekenbuch in Gerolzhofen einsehen wollte, so wurde die Verlautbarung auf 3. Oktober in Waldschwind angesetzt. Solches geschah auch und wurde Notar Förster von Schweinfurt zu diesem Behuf mit Umgehung des näher wohnenden Notars in Gerolzhofen hiezu beigezogen. Obreyon übernahm die auf dem Anwesen lastende Hypothekenschuld zu 60,000 fl., zahlte 5000 fl. an Schumann baar und verpflichtete sich, den Kaufschillingsrest zu 10,000 fl. in zwei gleichen Fristen am 23. November 1863 und 25. Februar 1864 zu zahlen. Ebenso bezahlte er für ein von Schumann ihm überlassenes Klavier 450 fl. Die bei diesem Kaufsabschluß betheiligten Personen wurden von Schumann um Stillschweigen hierüber ersucht. Am 3. Oktober wurde übrigens auch eine Notariatsurkunde errichtet, wonach Schumann seine Mobilien an einen gewissen Carl Koch, Kommissionär aus Berlin, welchen Schumann als seinen Freund bezeichnet, der sich auch in Waldschwind aufhielt, und mit welchem Schumann jedenfalls in näheren Beziehungen stand, um 1000 fl. verkaufte, obwohl diese kaum einige Hundert Gulden werth sein sollten, und worüber die Urkunde so aufgenommen wurde, als seien diese 1000 fl. bereits bezahlt. Die Zielfristen zu 1000 fl. verwerthete Schumann an Seiler Dietich in Schweinfurt gegen zwei Wechsel zu 2450 fl. und 3000 fl. und 3800 fl. an Gold, Silber und Staatspapieren. Auf diese Art hatte Schumann Alles verwerthet. Allerdings tilgte er verschiedene Schuldposten zu 2800 fl. 6400 fl. blieben noch in seinen Händen. Am 7. Oktober ließ Schumann sich beim Bezirksamte Gerolzhofen, wo er sich noch als Besitzer des Waldschwinderhofes gerirte, einen Paß zur Reise in den deutschen Staaten ausstellen, um Familienangelegenheiten zu ordnen und reiste ab, indem seine Frau im Wagen vom Hofe wegfuhr, er selbst aber bis Michelau zu Fuße ging und dort zu ihr einstieg. (Forts. folgt.)

Nr. 8 der Kissinger Kurliste weist bis 17. Mai 427 Kurgäste nach.

Aschaffenburg, 19. Mai. Wie mehrfach verlautet, sollen auch in einigen Dörfern des Spessarts, namentlich in Neuhütten, Erkrankungen und selbst raiche Todesfälle am Genickkrampf vorgekommen sein. (Asch. Z.)

Gestern wurde die große Eisenbahnbrücke bei Emskirchen, durch welche die Eröffnung der Bahn von Nürnberg nach Würzburg so lange verzögert war, zum ersten Male probeweise befahren.

München, 16. Mai. Bezüglich der Haltung von Schrotmühlen haben die Organe des landw. Vereines gegenüber der k. Staatsregierung beantragt, es sei die Haltung solcher Mühlen gehörig constituirten Genossenschaften und den Gemeinden, welche verpflichtete Schroter aufstellen, dann jenen Landwirthen zu gestatten, welche wenigstens 20 Stück Großvieh im Stalle füttern.

„Erste Hilfe beim sogenannten Genickkrampf von Dr. Trettenbacher.“ Unter diesem Titel ist in der J. J. Lentner'schen Buchhandlung in **München** ein 1 Bogen starkes Schriftchen erschienen, in welchem die Symptome dieser vielbesprochenen gefürchteten Krankheit und die Heilmittel dagegen (als Hauptmittel wird Belladonna in homöopathischen Gaben bezeichnet) kurz und verständlich angeführt und durch einige Beispiele der Verlauf der Krankheit beleuchtet ist. Da das Schriftchen sehr populär gehalten, auch seine Rathschläge sehr einfach sind, so mag es in vorkommenden Fällen Nutzen stiften und verdient daher viele Verbreitung.

München, 18. Mai. Die erste Aufführung von „Tristan und Isolde“ ist nun auf Mittwoch den 24. Mai anberaumt.

Vor einigen Tagen stürzte bei der Fahrt des Eilzuges nach Lindau unweit der letzten Station ein dreijähriges Kind aus einem Coupé, während die auf den Tod erschrockenen Aeltern keine Hilfe bringen, sondern sich im Fluge von ihrem verunglückten Liebling entfernen mußten. In Lindau angekommen überbrachte jedoch der Telegraph alsbald die freudige Nachricht, daß das Kind außer einiger Abschürfung keinen Schaden genommen und gesund und wohlbehalten aufgefunden worden sei.

Berlin, 18. Mai. Heute ist der Baurath König nach Kiel abgereist, um dort und in Friedrichsstadt Einleitung zum Beginn der durch die Verlegung der Marinestation an beiden Orten nöthig gewordenen Bauten zu treffen.

Posen, 16. Mai. Gestern wurde vom hiesigen Schwurgericht der 23jährige Pole Nowak als Hänge-Gendarm zum Tode verurtheilt. Derselbe hat nämlich im vorigen Jahre das abscheuliche Verbrechen verübt, einen 12jährigen Knaben am nächsten Baum aufzuknüpfen, weil er einer preußischen Patrouille auf ihr Befragen den Weg zeigte, den ein Insurgentenhaufen eingeschlagen hatte.

In der Gemeinde Soral bei Genf hat die Behörde einen Fall unmenschlicher Grausamkeit entdeckt. Dort hatten Eltern ihren 33jährigen geisteskranken Sohn seit drei Jahren in einem dunkeln Keller eingesperrt gehalten, angeblich, weil ihnen die Spitalkosten zu hoch gekommen wären! Der Unglückliche wurde völlig nackt gefunden und in das Irrenhaus gebracht.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 17. Mai. Das Triester Prisengericht hat alle bei Wyk aufgebrauchte und vom Capitänlieutenant Hammer befehligte Schiffe als gute Prise erklärt.

Ausland.

Frankreich. Paris, 17. Mai. Die Mittheilung aus New-York, daß sich in diesem Hafen eine Freischaaren-Expedition vorbereite, um dem Expräsidenten Juarez Hilfe und Beistand gegen das mexikanische Kaiserreich zu bringen, hat hier, namentlich in den finanziellen Kreisen, nicht geringe Besorgniß rege gemacht. Die Newyorker Berichte geben zwar nicht an, welche Rolle bei diesem Unternehmen die Unionsregierung übernehmen dürfte. Aber hier unterstellt man, daß das Cabinet von Washington, wenn es auch Maßnahmen anordnen sollte, um die Expedition zu verhindern, doch keine große Beeiferung entwickeln werde, um einen strengen Vollzug dieser Maßnahmen zu sichern.

Börsenbericht. Frankfurt, den 19. Mai. Amerikan. Obligationen setzten ihre rückgängige Bewegung fort. Oesterr. fl. 500 Loose und Creditakt. wurden

Engl. Souveraind 11 fl. 55– kr., russ. Imperials 9 fl. [illegible] d'or in Gold 9 fl. 28½ kr., Wechsel auf Wien i. G. 46– kr., Gold per Pfund fein 817. 5-Franken-Thlr. 108–.

hingegen zu höheren Coursen verhandelt. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $68^1/_2$. 1860er Loose $85^5/_8$. Creditaktien $199^1/_4$. Amerikan. von 1882 $68^5/_{16}$ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerikan. Bonds zu $68^7/_{16}$ – $^3/_4$ bez. Sonst kein Geschäft.

Temperatur der Mainwärme: 15 Grad.

Pegelstand des Mains: 7''.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Für die Abgebrannten zu Oberstorf. Uebertrag 6 fl. 5 kr., Ung. 30 kr., Summa 6 fl. 35 kr.

(Telegraphische Depesche.) Southampton, 18. Mai. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Bremen", Capt. Carl Meyer, welches am 6. Mai Nachmittags von New-York abgegangen war, ist in letzter Nacht um 12 Uhr nach einer schnellen Reise von 10 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um $1^1/_2$ Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post die bedeutende Anzahl von 497 Passagieren, 400 Tons Ladung und für 124,000 Dollars an Contanten. Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

Eispomade.

Die elegante Welt wetteifert im Ankaufe dieser köstlichen Pomade, weil sie in derselben das Mittel fand, eine der schönsten Zierden des Menschen, **das Haupthaar in seinem höchsten Glanze** erscheinen zu lassen, welcher stets den Augen schmeichelt, bewundert wird und einen angenehmen Eindruck auf das Gemüth macht. Nebenbei vermag die **Eispomade** die Geruchsorgane in hohem Grade zu ergötzen und zu entzücken. Der billige Preis von 15 kr. für das kleine und 30 kr. für das große Glas macht Jedermann den Ankauf und Gebrauch der Eispomade möglich.

Extrait d'Eau de Cologne triple,

von hervorragender bis jetzt unerreichter Qualität, in großen sechseckigen Gläsern mit Gold-Etiquetten à 36 kr., in halben Flaschen à 18 kr. Alle diejenigen zahlreichen Käufer des In- und Auslandes, alle Kenner feiner Gerüche, welche seit einer langen Reihe von Jahren von diesem **Extrait d'Eau de Cologne triple** Gebrauch machen, behaupten, daß sich derselbe nicht blos wegen seines billigen Preises, sondern hauptsächlich durch seinen feinen, nachhaltigen, lieblich duftenden, erfrischenden und stärkenden Wohlgeruch vor den vielen ähnlichen Fabrikaten auszeichne und den Vorzug vor den besten Cölner Erzeugnissen verdiene. Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Carl Kreller, Parfümeriefabrikant in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

(5) **Carl Bolzano.**

Wiener Sommerfächer bei **J. S. Brenner.**

Vom Chemiker F. Schreyer neuerfundene

Pillen gegen Zahnschmerz

an cariösen (hohlen) Zähnen.

Geprüft vom hohen Ober-Medicinal-Collegium, genehmigt vom allerhöchsten k. bayer. Handelsministerium.

Incl. Emballage und Gebrauchsanweisung 18 kr. per Schächtelchen.

Vorräthig bei

München. Schreyer u. Comp. Schillerstraße 2.
Würzburg: Herrn Apotheker Großmann zum Engel.
Kaufmann J. G. Zink. Otto Uehlein.
Brückenau: B. B. Glück. — Dettelbach: J. Schäffer.
Carlstadt: Bernh. Anselm. — Kitzingen: J. G. Zürlein.
Kissingen: Apoth. J. B. Ihl. — Königshofen: G. J. Einställer.
Schweinfurt: C. F. Voit jr. — Zeil a/M.: J. P. Pöllath.

In Orten, in welchen sich noch keine Depots befinden, übertragen wir gerne den Verkauf soliden Häusern gegen namhaften Rabatt. 2115) (p)

7872] Der rühmlichst bekannte **F. W. Bockius**'sche

weiße Kräuter-Brustsyrup,

ein vorzügliches Haus- und Linderungsmittel bei veraltetem Husten, langjähriger Heiserkeit, Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopfe, Verschleimung der Lunge ec. ist von einem hohen königl. bayer. Staatsministerium zum freien Verkaufe erlaubt, und nur allein ächt zu haben

in Würzburg bei Carl Chr. Schmidt,
„ Haßfurt bei J. Kießling,
„ Carlstadt bei Jos. Hagenauer.

7888] Der Unterzeichnete wohnt nun in dem $^3/_4$ Stunde von Kürnach entfernten Orte Unterpleichfeld.

Dr. Müllerklein.

Glacehandschuhe

werden in allen Farben auf's Schönste gewaschen und aufgefärbt, per Paar 6 kr. Bockgasse Nr. 303. [7172

Associe-Gesuch.

7873] 2a) Zur größeren Ausdehnung eines Fabrikgeschäftes wird ein kaufmännisch gebildeter Associe mit einer Einlage von fl. 9—10,000 gesucht. Franco Offerten nimmt das Bureau von **F. J. Manz** in Würzburg entgegen.

Das Neueste

von

Herren-Hemden,
Engl. Krägen,
Glacé-Handschuhen,
Sommer-Handschuhen,
Strümpfen & Socken,
Unterhosen,
Hosenträgern,
Seid. Shlips & Binden,

empfiehlt in größter Auswahl billigst

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Anzeige und Bitte.

7926] Bei Eröffnung seiner Anwaltspraxis bittet um geneigtes Zutrauen Windsheim den 4. Mai 1865.

Glass, k. Adv.

7934 Eine **Wirthschaftsgerechtigkeit** ist bis zum 1. Juni zu verpachten. Näh. in der Exped. d. Bl.

Anzeige.

7903] 3a) Schöne Weinbergspfähle sind zu haben bei

Gebr. Brod & Mehling
am Main beim Gerbersthor.

Morgen Sonntag den 21. Mai bei günstiger Witterung Eröffnung bei ausgezeichnetem Bier und Harmoniemusik des Felsenkellers zur

Wilhelmshöh
in Heidingsfeld.

Hausverkauf.

7905] 3a) Ein Haus in der Nähe des neuen Bahnhofes, mit 30 Zimmern, Keller, Stallung, Garten ist zu verkaufen. Auskunft ertheilt das Bureau von F. J. Manz.

7928] Schlafstellen und ein einfach möblirtes Zimmer sind sofort zu vermiethen 2. Distr. Nr. 295 hinter der Fleischbank über 2 Stiegen.

Das Bank- & Wechsel-Geschäft
von Felix Heim

befindet sich nunmehr im Hause des Herrn Posamentier Schmidt, gegenüber dem Kaffeehause zum Hirschen. 7909 (3a)

Durch Nachsendungen von:

Mantillen, Paletots & Jaquetten,
Kleiderstoffen jeder Art,
Châles etc. etc.,

ist mein Lager auf das Reichhaltigste assortirt.

7929) **N. J. MILLER.**

Bauholz- & Bretter-Lager.

Floßholz in 7er, 8er, 9er und 10er Böden, Weinbergspfähle $5^1/_2$' u. 6', Baumpfähle, Fichten-Stangen, fichtene, eichene und kieferne Bretter, Latten, Pfosten 2c. bei

Julius Egelhaaf
7933) oberhalb des Schießhauses.

Die Schwangerschaft,

Rathschläge für Frauen zur Erhaltung der Gesundheit und Linderung der der Beschwerden während derselben von Dr. **B. Fränkel**. Preis 45 kr.
Zu haben in Julius Kellner's Buchhandlung (Domstraße).

Alle Gattungen landwirthschaftl. Maschinen,

besonders Pferderechen, Heuwender, Mähmaschinen, Göpel- und Dampf-Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken Englands bezogen, sind stets vorräthig und werden zu Fabrikpreisen unter Garantie verkauft. — Kataloge gratis.

J. P. Lanz & Cie.
7869) (a) in Mannheim und Regensburg.

Ulm a. d. Donau.

Malzdarrblech-Empfehlung.
Joh. Heyl

empfiehlt auch für dieses Jahr sein bedeutendes Lager von selbstverfertigtem **Darrblech** in verschiedener Lochung unter Zusicherung billigster Preise und schneller Bedienung. (6013 (4c)

Waschblau-Papier bei **J. S. Brenner.**

Aumühle.

Morgen Sonntag
große türkische
Tanzmusik.

Heute Samstag den 20. Mai im Gasthaus zur

Blauen Glocke,

Gesang und Zither-Soiree des Lieder-, Romanzen-, Arien- u. Balladen-Sängers **G. Wolfsteiner** mit Frau und dem Gesangskomiker **J. Pleitner** aus München.
Anfang $7^1/_2$ Uhr.

Morgen Sonntag, Nachmittags 4 Uhr in der

Alten Mainlust,
(Burkarderstraße.)

Entree 6 kr. Abends 8 Uhr in der

Bauch's Restauration.
Alte Post.

Montag den 23. Mai in der

Leimsud.
Anfang a Uhr.

Hutten'scher Felsenkeller
an der
Randersackerer Straße.

Morgen Sonntag
Artillerie-Musik,
wozu ergebenst einladet
7916) J. Hammer.

Nicht zu übersehen!

Morgen Sonntag den 21. Mai
Quintett.
in meinem neu eingerichteten Wirthschaftslokale, wozu höflichst einladet
Georg Raab,
Gastwirth zum Pfälzerhof.

Kleebaum.

Sonntag den 21. Mai
gutbesetzte Tanzmusik
wozu ergebenst einladet (7913
M. Wehner.

Bayerisches Kaffeehaus.

Morgen Sonntag den 21. Mai
große türkische
Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr,
wozu ergebenst einladet
7881) A. Windischmann.

Salon zum Haarschneiden und Frisiren
für Herrn und Damen.
Depot ächt engl. & franz. Parfumerien.
Ecke der Eichhorn- und Herrngasse im Hause des Hrn. Aloys Rügemer.
J. R. Mader, Coiffeur.

Schwarze Seidenstoffe
für Kleider, Mantillen und Paletots, in allen Breiten und Qualitäten, zu den billigsten Preisen, empfiehlt
7870) Heinrich Frank
am Sternplatz.
Zu Mantillen und Paletots werden auf Verlangen die neuesten Schnitte dazu gegeben.

Geschäfts-Eröffnung.
Hiermit beehre ich mich, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich unterm Heutigen auf hiesigem Platze unter der Firma
F. J. Scheblein
ein Kurz- & Modewaaren-Geschäft eröffnet habe.
Mein eifrigstes Bestreben wird sein, jeder Anforderung in dieser Branche durch reichhaltiges Lager sowohl als streng reelle und billige Bedienung zu genügen und bitte ich um geneigten Zuspruch.
Mit Hochachtung
F. J. Scheblein,
Schustergasse Nr. 554,
7896) im Hause des Herrn Uhrmacher Breunig.

Mein wieder reichassortirtes Lager von Bürstenwaaren aller Art bringe ich zur geneigten Abnahme in empfehlende Erinnerung.
Leonhard Angler.
7902) Augustinergasse.

Hagel-Versicherungs-Verein
für das Königreich Bayern.
Der Unterzeichnete als Vereins-Agent aufgestellt und verpflichtet, empfiehlt sich zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen. — Satzungen gratis.
G. C. Fuchs,
Agent,
Plattnersgasse 108.
Bureau im Comptoir von F. J. Manz.

Den Herren Bauunternehmern beehre ich mich hiemit die Anzeige zu machen, daß die Herren Dyckerhoff u. Söhne in Mannheim und Amöneburg bei Biebrich mir ein Lager ihres
Portland-Cements
überlassen haben, und empfehle ich dieses anerkannt vorzügliche Fabrikat zu geneigter Abnahme.
Durch seine vortrefflichen Eigenschaften hat sich dieser Cement das vollste Vertrauen aller Derjenigen erworben, die ihn bisher verwendet haben; derselbe wird dem besten englischen Cement nicht allein gleichgestellt, sondern für viele wichtige und schwierige Arbeiten sogar vorgezogen.
Bei stets frischer Waare sichere ich prompte Bedienung und billigen Preis zu.
49, Joh. Mich. Röser, 49,
Eichhorngasse.
5222] (6)

55er.
Sonntag den 21. Mai
theatralisch-musikalische
Produktion,
ausgeführt von Herren und Damen der Gesellschaft in den Räumen des Sommertheaters im Hutten'schen Garten.
Sperling und Sperber.
Schwank in 1 Akt von Görner.
In der Zwischenpause Orchesterstücke.
Hierauf:
Ein bengalischer Tiger.
Posse in 1. Akt von W. Friedrich.
Preise der Plätze:
Logen 30 kr., Erster Platz 18 kr.,
Zweiter Platz 12 kr.
Concert-Anfang und Cassa-Oeffnung 4 Uhr.
Für gutes Bier und Speisen ist bestens gesorgt. (7915
A. Kuchenmeister.

Theater in Heidingsfeld.
Sonntag den 21. Mai
Erste Vorstellung. Anfang 4 Uhr
Die Hochzeitsreise.
Lustspiel in 2 Akten von Benedix.
Hierauf:
Schildwache, Tod und Teufel.
Lustspiel in 1 Akt von Plötz.
Zweite Vorstellung. Anfang 7½ Uhr.
Baron Beisele und sein Hofmeister Dr. Eisele.
Lokalposse mit Gesang in 3 Akten von Kolbmann.
J. Clarus, Direktor.

Restauration Mocca.
Morgen Sonntag Vormittag von 10 Uhr an ausgezeichneten
Neppersdorfer Bock,
sowie jeden Tag in der Woche. Von 11 Uhr an Bockmusik. (7914

Münchener
Hofbrauhaus-
Bock.
Sonntag den 14. Mai bei
N. Friedlein.

Morgen Sonntag letzte Sendung
Ansbacher
Bock,
wozu ergebenst einladet
J. Matterstock.

Die im Königreich Bayern seit 10 Jahren Allerhöchst concessionirte

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

Grundkapital: Fünf Millionen zweihundert fünfzig Tausend Gulden in 6000 Aktien, wovon bis jetzt 3001 emittirt sind,

Reserven: 288,350 Gulden,

versichert auch im laufenden Jahre gegen Hagelschäden zu billigen, festen Prämien, wobei keine Nachzahlung stattfindet, Boden-Erzeugnisse jeder Art, als: Getreide, Oel und Hülsenfrüchte, Tabak, Hopfen, Wein u. s. w. und hat zur größeren Sicherheit der Betheiligten eine erhebliche Cautions-Summe bei der Hypotheken- und Wechselbank in München deponirt.

Die Entschädigungen werden stets prompt, längstens binnen Monatsfrist nach Feststellung des Schadens baar und voll ausbezahlt.

Weitere Auskunft ertheilen bereitwilligst die unterzeichneten Agenten, welche auch Versicherungs-Anträge entgegen nehmen.

Alzenau: **A. J. Lang**, Handelsmann.
Aschaffenburg: **J. Bergmann**, Spezereihändler.
Aub: **Al. Hirth**, Kaufmann u. Conditor.
Bischofsheim a/Rh.: **J. Schöppner**, Kaufmann.
Dettelbach: **G. Feldheim**, Weinhändler.
Ebern: **F. Kappler**, Kaufmann.
Eltmann: **H. Braun**, Kaufmann.
Euerdorf: **Fr. Stöhr**, Kaufmann.
Gemünden: **H. Bonkarz**, Kaufmann.
Giebelstadt: **Mich. Keller**, Lehrer.
Gerolzhofen: **J. L. Singer**, Bez.-Amts-Oberschrbr.
Großenbrach: **J. Schneider**, Lehrer.
Hammelburg: **L. Bohlig**, Privatier.
Heidingsfeld: **Fz. Otto**, Stadtschreiber.
Hofheim: **J. G. Gerhard**, Schmiedemeister.
Kitzingen: **Aaron Gerst**, Landesproduktenhändler.
Lohr: **L. Weber**, Veterinärarzt.
Marktheidenfeld: **M. Hinterberger**, k. Aufschläger.
Marktbreit: **J. Hartmann**, Expediteur.
Mellrichstadt: **H. Morelli**, Kaufmann.
Neustadt a/S.: **J. Diccas**, Thierarzt.
Ochsenfurt: **G. A. Schimmer**, Buchbinder.
Röttingen: **J. Ackermann**, Rentamts-Oberschrbr.
Schweinfurt: **A. Schuster**, Kaufmann.
Rüdenhausen: **E. Hofmann**, Fässerfabrikant.
Volkach: **J. Leininger**, Kaufmann.
Werneck: **C. Rösser**, Kaufmann.
Würzburg: **Salomon Eckstein**, Kaufmann.
Zeil: **N. Mendt**, Lehrer.
Zeilitzheim: **L. Stern**, Kaufmann. (2b)

Weinhefe, frisch gekaltert oder flüssig, wird gekauft von
Leo & Friedrich
vorm Sanderthor.
6057] (i)

Ohne Cylinder

mit **Solaröl & Petroleum** brennende **Lampen**, welche sich zu

Gartenbeleuchtung

besonders eignen, empfiehlt

W. Eydam.

Visitenkarten-Rahmen von 48 kr. pr. Dtd. an bei
J. S. Brenner.
4647) (h)

Ein Haus

bester Geschäftslage hiesiger Stadt, in welchem das frequenteste Geschäft betrieben wird, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. unter Nr. 968. [7886 (2a

---

7887] Wegen Mangel an Platz wird eine ganz neue Waschmange, sowie ein großer Ankleidspiegel billig abgeben. Näh. Hörnegasse Nr. 78.

7927] Ein gutes Clavier wird sofort zu miethen gesucht. Innerer Graben 2. D. Nr. 162, zwei Treppen hoch.

Bürger-Verein.

Montag den 22. Mai

Garten-Gesellschaft

in den Lokalitäten der Schönen Mainaussicht. Vorträge einer Abtheilung der Artilleriemusik.

Anfang 7 Uhr.

Sonntag den 11. Juni

Parthie nach Veitshöchheim.

Der Vorstand.

Wegen zweifelhafter Witterung findet morgen die Parthie nach der Zeller Waldspitze nicht statt, dafür **Donnerstag den 25. Mai, Christi Himmelfahrtstag.**

Morgen den 21. Mai früh 9 Uhr Neppendorfer

Bock

nebst Bockwürsten, wozu ergebenst einladet

V. Zink.

Wirthschaft zur Rose.

(Neubaugasse.)

Morgen Sonntag von früh 10 Uhr an ausgezeichneten Poppenhäuser

Bock nebst Bockwürsten,

sowie täglich gutes Lagerbier, wozu ergebenst einladet (7890

A. Bonengel.

Dittmar's Wirthschaft,

täglich frischer

Bock,

von früh 9 Uhr an.

Bekanntmachung.

Morgen Sonntag ausgezeichnetes Exportbier von der fränkischen Schweiz wozu höflichst einladet

Restauration Felsenburg.

Zell.

Gasthaus zur Rose.

Morgen Sonntag

Garten-Musik,

Abends Gartenbeleuchtung, wozu ergebenst einladet (7961

F. Fleischmann.

Zu verkaufen

eine Kalter, eine noch ganz gute eichene Stockwerksstiege, hölzerne Barren und Raufen. N. i. d. Exp. [7919

Stukatur-Arbeiten von Cement & Gyps.

Unterzeichneter verfertigt **Rosetten, Kapitäler, Verdachungen,** überhaupt was nur an Neubauten anzuwenden ist, und zwar so billig, daß in der ganzen Umgebung Niemand mit ihm concurriren kann. Ueberzeugung kann ein jeder Abnehmer sich verschaffen und wird auf Verlangen für sämmtliche Arbeiten garantirt.

Sein Lager in **Figuren,** passend in Gärten und Häusern, auf Friedhöfen, zur Dekoration für Zimmer, Säle und Kirchen, bringt derselbe in empfehlende Erinnerung. Auch werden alte Figuren reparirt, lakirt und broncirt.

Justus Landvogt,
Gießerei, Stukatur und Formator,
Sanderstraße, im Schmitt'schen Hause, Parterre.
(3a)

In meinem Hause, Korngasse Nro. 200, ist der zweite Stock auf den 1. August zu vermiethen. J. Landvogt.

Unterzeichnete läßt **Donnerstag den 1. Juni früh 9 Uhr** im rentamtlichen Keller zu Vollach 13 Stück Faß von 25 bis 134 Eimern, zusammen 887 Bil. Eimer haltend, ferner die sämmtlichen Faßlager und Faßschließen sowie eine Partie Reife öffentlich gegen baare Zahlung versteigern.

Sämmtliche Fässer sind im besten Zustande, weingrün, gut erhalten und ganz gut mit Eisen belegt.

Herren Reflektanten können täglich durch den Büttnermeister Herrn Michael Hartmann daselbst, welcher damit beauftragt ist, Einsicht von den Fässern nehmen.

Zugleich kann der bis 1. Septbr. ds. Js. endende Pacht des sehr geräumigen, trockenen Kellers durch das kgl. Rentamt auf weitere Pachtzeit gewonnen werden.

Die näheren Strichbedingungen werden vor dem Striche bekannt gegeben.

Nordheim a/M., den 18. Mai 1865.

Fz. Pet. Knoblachs seel. Wittwe.

Liquidations-Ausschreiben.

In der Grundtheilung des verwittweten Oekonomen Philipp Klee von Hopferstadt sind Forderungen jeder Art

Donnerstag den 1. Juni l. Js. Vormittags 9 Uhr

in der Amtsstube des Notars Wendlinger zu Ochsenfurt anzumelden und zu begründen, widrigenfalls dieselben bei Vertheilung der Masse nicht berücksichtigt würden.

Ochsenfurt, den 19. Mai 1865.

7921) **Büttner,** Notariatsverweser.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Verhafts-Befehl.

Der Untersuchungsrichter am königl. Bezirksgerichte Würzburg verordnet, die ledige Eisenbahnarbeiterin Magdalena Walter von Stammbach, welche der Verübung eines nach Art. 284 Ziff. 2 des St.-G.-B. strafbaren Vergehens des Diebstahls dringend verdächtig und flüchtig gegangen ist, gemäß Art. 41 des Einführungs-Gesetzes zu verhaften und in das hiesige Untersuchungsgefängniß in Verwahrung zu bringen. Bei dem Vollzuge dieses Befehles ist solcher der benannten Magdalena Walter vorzuzeigen und dieselbe daran zu erinnern, daß sie gesetzlich berechtigt sei, gegen die vollzogene Verhaftung bei dem hiesigen Bezirksgerichte sich zu beschweren.

Alle Gerichts-, Polizei- und Militärbehörden werden aufgefordert, zu der Vollstreckung dieses Verhafts-Befehles den erforderlichen Beistand zu leisten.

Würzburg, den 11. Mai 1865.

Der kgl. Untersuchungs-Richter.
Häcker.

7947] **3000** fl. sind auszuleihen durch Franz Gutbrod.

7936] Ein Mädchen, welches im Kleidermachen und Zuschneiden selbstständig arbeiten kann, wünscht Beschäftigung. Adressen beliebe man in der Exped. zu hinterlegen.

7906) Ein unmöblirtes Zimmer ist im Weingarten zu vermiethen.

7893] Ein mittelgroßes Haus mit Stallung, Höfchen und sehr gutem Keller ist bei geringer Anzahlung durch mich zu verkaufen.

J. B. Bauer,
Commissionär,
Büttnersgasse Nr. 334.

7911] Es ist eine Grube Dung zu verkaufen. 1. Distr. Nr. 308, Bachgasse.

7874] Ein gelber **Hühnerhund,** w. G., mit einem Halsband hat sich gestern zwischen Estenfeld und Kürnach verlaufen. Der redl. Finder wird gebeten, denselben im 2. Distr. Nr. 520 gegen gute Belohnung abzugeben. Vor dessen Ankauf wird gewarnt.

7930] Am Sonntag wurde eine Broche nebst Kragen verloren. Man bittet um Rückgabe. Näh. in der Exp.

7912] Am Dienstag den 16. d. M. verlor ein Dienstmädchen ein Portemonnaies mit einigen Gulden Geld. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung in der Exped. abzugeben.

7950] Ein **Gimpel** ist entflohen, um dessen Rückgabe gebeten wird in der Rosengasse Nr. 226 gegen Belohnung.

7898] In der Sanderstraße wurde ein **Geldbeutel** gefunden. Näh. in der Exped.

Verlorene Taschenuhr.

7901] Auf dem Sander Glacis oder in der Nähe des Betz'schen Wirthschaftgartens ging eine silberne Taschenuhr ohne Band oder Kette verloren. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe eine angemessene Belohnung. Näheres in der Exped.

7920] Auf der Seemühle bei Burggrumbach ist am 18 ds. Mts. ein schwarzer **Metzgerhund** mit einem neuen ledernen Halsband zugelaufen. Der Eigenthümer desselben kann den Hund daselbst gegen Vergütung des Futters und der Einrückungsgebühren abholen.

7889] Ein junger **Mann** (Israelite), welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, und der schon längere Zeit in einem Kurzwaarengeschäfte gearbeitet, wird gesucht und kann nöthigenfalls auch sogleich eintreten. Näh. unter Ziffer D. besorgt die Exped. (2a

7944] Mehrere Tünchergesellen finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei

Valentin Rötting,
Tünchermeister.

7943] 12—15 Maurergesellen finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei

Mauermeister **Vollmer**
Distr. 4. Nr. 225, Rosengasse.

7946] 2a) 15—20 tüchtige Maurer werden gegen gute Bezahlung (auch in Akkord per Ruthe 4 fl.) auf längere Dauer gesucht.

Würzburg den 20. Mai 1865.

M. Hertel,
Mauermeister.

7932] Im Schießhaus werden für Sonntags 2 Aufwärterinnen gesucht.

7941] In der Nähe der Domstraße ist ein Mezzanlogis von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich oder bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Geld-Cours vom 19. Mai.

Aechte Crêpe de Chine-Châles,
Tüll-Châles, Rotonden & Beduinen,
Seidene Paletots & Mantillen,
Sommer-Châles in verschiedenen Sorten,
Jaconnas, Organdy & Mozambique
empfiehlt in neuer und reicher Auswahl

F. J. Schmitt,
Ecke der Eichhorn- & Sandgasse.

7486] (2b)

Fetten geräucherten Rheinlachs, Gothaer & Braunschweiger Cervelatwurst, ital. Salami, westphälischen Schinken, Chester-, Kräuter-, Edamer-, Gruyere-, Emmenthaler & Ramadoux-Käse empfiehlt

7923) **Anton Minoprio.**

Crinolines

in neuesten, der Mode entsprechenden Façons, empfiehlt

L. Bundschuh.

7704] (2b)

Geschäfts-Empfehlung.

Für diese Saison empfiehlt eine große Auswahl der neuesten **Herrn-Anzüge**, die neuesten **Binden & Herrn-Wäsche**, sowie die neuesten **Stoffe aller Art** zur gefälligen Abnahme unter Zusicherung der billigsten Preise und reellsten Bedienung das

Kleider-Magazin
von
Joh. Volk, Semmelsstrasse.

7817) (3b)

Das

Herrenkleider-Magazin

von

Georg Peter in Würzburg

empfiehlt eine große Auswahl fertiger **Herrnkleider**, ferner **Stoffe** zu Rock, Hosen und Westen, die neusten **Binden** 2c. 2c. unter Zusicherung solider Preise.

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt Fleischbankgasse, im Hause des Herrn Spenglermeisters Gräf.

Auch kann ein ordentlicher **Junge** unter annehmbaren Bedingungen sofort in die Lehre treten. 7527) (6b)

Patent-Portland-Cement

in bester, stets frischer Qualität, ist zu haben und wird billigst abgegeben bei

5617] (i) **Joseph Eckert.**

Gabler's Keller.

Sonntag den 21. Mai Vormittags
Bock nebst Bockwürsten.

Göbelslehn.

Morgen Sonntag
Artillerie-Musik.

Wirthschaft zum Fuchsloch.

4039 f) Gutes **Kitzinger** Bier, Wein; bei Verabreichung guter Speisen, selbst gebackenen altbayerischen Nudeln, ladet man hiemit ein verehrliches Publikum zum freundlichen Besuche ein.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag große
Production
wozu ergebenst einladet (7937
J. Feineis.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag den 21. Mai
große Tanzmusik
wozu ergebenst einladet (7907
A. Kuchenmeister.

Bauer's Garten.

Sonntag den 21. Mai ausgezeichneten frischen Ansbacher
Bock mit Bockwürsten
nebst ausgezeichnetem **Ansbacher Exportbier** aus der Freiherrlich von Crailsheim'schen Brauerei, wozu höflichst eingeladen wird. (7925

Schießhaus.

Morgen Sonntag Erlanger
Bock nebst Bockwürsten,
wozu ergebenst einladet (7931
Simon Mahler.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag
gutbesetzte
Harmoniemusik
wozu ergebenst einladet
Nikolaus Troll.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu 2 Beilagen.)

Holzversteigerung im Spessart.

Im Forsthäuschen am Engländer werden am
Dienstag den 6. Juni l. Js. früh 9 Uhr
die nachverzeichneten Hölzer öffentlich in freier Concurrenz versteigert:

I. Revier Hain,
aus der Waldabtheilung Rehbocksrain, dann an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Waldorten:

166 Klafter Buchen-Scheitholz I. Klasse,
235 " " Knorzholz,
178 " " Prügelholz,
20 " " Astholz,
3 " " unspaltiges Klotzholz,
9 " Eichen-Knorz- und Astholz,
8 starke Buchen-Abschnitte, zu Hackstöcken für Fleischer geeignet,
10 geringere Buchen-Abschnitte,
1 Eichen-Bauholz-Abschnitt und
40 geringe Kiefern-Bauholz-Abschnitte.

II. Revier Sailauf,
aus den Wald-Abtheilungen Ruhschlade, Kehrberg, Schläg, Tausendsteif, Schmachtenberg, Schäfersruh, Steinthal und an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Waldorten:

67¾ Klafter Buchen-Scheitholz I. Kl.,
20½ " " Knorzholz,
14 " " Prügelholz I. Kl.,
2¼ " Eichen-Scheitholz und
½ " 3½ schuhiges Eichen-Müsselholz.

III. Revier Schöllkrippen,
aus den Wald-Abtheilungen Ruhhöh, Grasberg, Kohlwald und Sohlschlag:

52¼ Klafter Buchen-Scheitholz I. Kl.,
3¾ " " Knorzholz,
80 " " Prügelholz I. Klasse,

IV. Revier Heinrichsthal,
aus den Waldabtheilungen Bayruh, Bruckengrund, Spindel, Stephansberg und an zufälligen Ergebnissen aus verschiedenen Waldorten:

4 Klafter Buchen-Scheitholz I. Kl.,
182¼ " " Knorzholz,
83¼ " " Prügelholz I. Klasse,
13¾ " " Prügelholz II. Kl.,
37¾ " " Astholz,
7½ " " Scheitholz II. Klasse,
2 " " Scheitholz III. Kl.,
2½ " " unspaltiges Klotzholz,
4½ " Kiefern-Knorzholz,
1 " " Prügelholz I. Kl.,
¾ " " Astholz,
¼ " Eichen-Scheitholz,
1 " " Prügelholz I. Kl.,
5¼ " " Prügelholz II. Kl.,
10¼ " " Astholz,
8 Eichen- geringe Bauholz-Abschnitte,
4 Fichten-Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
27 Fichten-Lanterstangen,
185 Fichten-Leiterbaumstangen,
1250 Fichten-Stangen, zu Baumpfählen geeignet,
6250 Fichten-Bohnenstangen I. Kl. und
4106 Fichten-Bohnenstangen II. Kl.

Die Strichbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht und hier nur vorläufig bemerkt, daß Käufer, welche hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben und alle Jene, welche im Auftrage eines Anderen Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Aschaffenburg, den 17. Mai 1865.

Königliches Forstamt Aschaffenburg.
7821] (2a) Röttger.

Mein Ausschreiben vom 12. d. Mts. nehme ich zurück, nachdem Michael Körner, lediger Wagner von Hettstadt, eingeliefert wurde.
Würzburg, den 15. Mai 1865.
Der k. Untersuchungsrichter.
Häcker.

7884] Im 2. Distr. Nr. 153 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erforderniffen an eine ruhige Familie bis 1. August zu vermiethen.

7880] Zwei sehr schöne 1½ Jahre alte Fanghunde sind zu verkaufen. Näh. in der Exped.

7885] Im Braunshof 3. Distr. Nr. 117 ist bis Montag eine Schlafstelle für 2 Arbeiter frei.
Auch kann daselbst ein Metzgerlehrling sogleich in die Lehre treten.

Verlassenschaft der Maria Eva Geis Wittwe von Rothenbuch betr.

Forderungen an den Nachlaß der Maria Eva Geis Wittwe von hier sind am
Freitag den 16. Juni ds. Js. Vormittags 9 Uhr
dahier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben bei Auseinandersetzung der Masse unberücksichtigt bleiben.
Rothenbuch, den 11. Mai 1865.
Königliches Landgericht.
Mack.
7842) Hager, l. Ass.

7882] Ein möblirtes Zimmer ist bis 1. Juni zu vermiethen. N. i. d. Exp.

7894] Ein Handwagen wird zu kaufen gesucht bei
Kleiderhändler Gehling.

7895] Eine freundliche Wohnung mit 4 ineinandergehenden Zimmern nebst zwei Mansardenzimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen.
Näh. in der Exped.

7885] Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 163, Semmelsstraße, Hinterhaus.

Zu vermiethen.

In schöner sonniger Lage, nahe am Hofgarten sind 4—5 Mansardenzimmer, Kochgelegenheit, mit abgeschlossenen großen Vorplatz, im Ganzen oder auch getheilt, pro 1. August zu vermiethen. (2b(7867
Näh. in der Exped.

Ausschreiben.

In der Verlassenschaft der Johann Häfner Gerberschefrau, vormals Anton Wagner Gerberswittwe dahier, versteigert der Unterzeichnete zufolge Auftrages der Vormundschaftsbehörde am

Mittwoch den 31. l. Mts. früh 9 Uhr

auf seiner Amtsstube:

Plan-Nro. 105 zu 29 Dezimalen Wohnhaus Hs.-Nro. 39.
" 54½ zu 14 Dezimalen Gerbereiwerkstätte Hs.-Nro. 75½.
" 55 zu 121 Dezimalen Gerbereiplatz.

Das Anwesen liegt in der Stadt Klingenberg und eignet sich bei der Nähe des Mainflusses und dem ansehnlichen Raumgehalte zum ausgiebigen Betriebe der Gerberei. Die Gebäulichkeiten sind in gutgehaltenem Zustande.

Die näheren Strichsbedingnisse können jeder Zeit auf der Kanzlei des Unterzeichneten eingesehen werden und ist für Vorzeigung der Verkaufsobjecte Sorge getragen.

Liebhaber werden eingeladen, dem Notare unbekannte Streicher zum Nachweise ihrer Zahlungsfähigkeit veranlaßt.

Klingenberg, den 17. Mai 1865.

7879) **Link, k. Notar.**

Bekanntmachung.

Montag den 29. d. Mts. Mittags 12 Uhr

wird dahier ein schwerer fetter Zuchtbulle öffentlich versteigert, wozu Liebhaber einladet

Ettleben, den 19. Mai 1865.

die Gemeinde-Verwaltung.
Theen, Vorsteher.

7883)

Am 1. Juni d. Js.
Große Gewinn-Verloosung

des k. k. Oesterr. Prämien-Anlehens vom Jahre 1864 mit Haupttreffer von 20 mal fl. **250,000**, 10 mal **220,000**, 60 mal **200,000**, 81 mal **150,000**, 20 mal **50,000**, 20 mal **25,000**, 121 mal **20,000**, 90 mal **15,000**, 171 mal **10,000**, 352 mal **5000** bis abwärts 4,400 mal fl. **135**.

1 Loos Antheil für diese Ziehung gültig kostet nur fl. 1, 4 Stück fl. 3, 9 Stück fl. 6 und 21 Stück fl. 12, womit Jedermann die Gelegenheit geboten ist, mit einer geringen Einlage einen der vorstehenden hohen Treffer zu erlangen.

Gef. Aufträge hierauf beliebe man an unterzeichnete Staats-Effekten Handlung, gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuß baldigst einzusenden, welche den Betheiligten die Ziehungsliste gratis zusendet.

Carl Holle
in Frankfurt a. M.

7489] (b)

Bekanntmachung.

Verlassenschaft der Bauersfrau Anna Maria Heßler von Theilheim.

Forderungen und Erbansprüche an die Nachlaßmasse der obengenannten Erblasserin sind, wenn sie bei deren Vertheilung nicht unberücksichtigt bleiben sollen, am

Montag den 12. Juni ds. Js. früh 9 Uhr

bei dem unterfertigten Gerichte geltend zu machen.

Werneck, 12. Mai 1865

Königl. Landgericht.
Huler.
Reinhardt, Ass.
Reuschel.

7823)

Lentner'sche Hühneraugen-Pflästerchen

empfiehlt 3 Stück à 12 kr., im Dutzend sammt Anweisung 42 kr.

Nic. Ebert und F. A. Herzing & Cie.

7876] Im vorigen Jahre im Juli wurden 2 Heidingsfelder Pfandscheine Nr. 11573 K. u. Nr. 11574 K. verloren. Wer über dieselben Auskunft ertheilen kann, erhält eine Belohnung, und zu gleicher Zeit warnt man vor deren Ankauf. Näh. i. d. Exp.

Ausschreiben.

Am 17. April d. Js. wurden im Hause, Distr. 4, Nro. 57, aus einem verschlossenen Zimmer dahier nachstehende Gegenstände entwendet: 1) 2 schwarzwollene Frauenjacken mit 6 schwarzen Knöpfen versehen, 2) 1 Schlüsselchen, 3) 1 in Feuer vergoldete Vorstecknadel mit gelbem Stein, 4) 1 ebenso vergoldetes fausse-montre von der Größe eines Sechsers, worin sich ein rothes Papierchen befand. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 11. Mai 1865.

Der k. I. Untersuchungsrichter.
Bruder.

7869)2a] Eine schöne Stallung für 3 Pferde, Heuboden, nebst Bedientenzimmer ist auf 1. August zu vermiethen. Näheres in der Exp.

Balier-Gesuch.

Für die Ausführung der Hochbauten der Odenwaldbahn werden einige tüchtige Baliere gesucht.

Lustragende haben sich alsbald unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei diesseitiger Stelle zu melden.

Mosbach, den 11. Mai 1865.

Großh. Bad. Eisenbahn-Hochbau-Inspection.
Helbling.

7483)

7778] 3c) Zwei schöne Wohnungen sind an stille Familien sogleich oder bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Ein reinliches zuverlässiges Mädchen für eine bürgerliche Küche wird auf das Ziel Kiliani gesucht. [3b(7862
Näh. in der Exp.

7872] Bei Schlossermeister Joseph Sorg in Dettelbach kann ein gutgezogener Junge in die Lehre treten.

Nr. 7444.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung werden bei der Oekonomie-Kommission des unterfertigten Regiments für sämmtliche Artillerie-Regimenter

Samstag den 27. Mai 1865 Vormittags 10 Uhr

im Wege allgemeiner schriftlicher Submission an den Wenigstnehmenden zur Lieferung vergeben werden:

11,139 Pfund schwarzes Blankleder,
209 " Lohgarleder,
186 " Sohlenleder,
84 Stück schwarze Rindshäute,
108 " " Kalbfelle,
508 " braune Schaffelle,
5 " Rehfelle,
240 Ellen Grundgurten,
451 " einfache Untergurten,
326 Stück doppelte "
4674 Ellen einfache Obergurten,
5232 " Marschhalftergurten,
547 " breite Stallhalftergurten,
1205 " schmale "
280 Paar Hilfsstränge,
20 " 4spännige Vorderstränge,
1328 " 6spännige Vorzugstränge,
2337 Stück hellbraune wollene Unterlagdecken.

Bedingnißhefte liegen von heute an auf der Rechnungskanzlei des kgl. 3. reitenden Artillerie-Regiments (Königin) in München, des kgl. 2. Artillerie-Regiments vac. Lüder in Würzburg, des kgl. 4. Artillerie-Regiments in Augsburg und beim kgl. Haupt-Montur- und Rüstungs-Depot in Nürnberg zu Jedermanns Einsicht auf, woselbst auch die Submissionsformularien in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen vorschriftsmäßig überschrieben und versiegelt längstens bis

Freitag den 26. Mai 1865 Abends 6 Uhr

bei dem unterfertigten Regiments-Kommando frankirt eingelaufen sein, und wird ausdrücklich auf den § 1 der allgemeinen Submissionsbedingungen aufmerksam gemacht.

Die der Oekonomie-Kommission nicht schon hinlänglich bekannten Submittenten haben sich an dem oben bestimmten Verakkordirungstermine persönlich oder durch gerichtlich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, sich über ihre Uebernahmsfähigkeit, Betriebsvermögen ꝛc. auf Verlangen sogleich bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung ihrer Submissionen genügend auszuweisen und sofort den bedingten oder unbedingten Zuschlag zu gewärtigen, wobei noch bemerkt wird, daß die Ablieferung direkt und frachtfrei bei den einschlägigen Regimentern zu geschehen hat.

München, den 10. Mai 1865.

Das Kommando
des königl. 3. reitenden Artillerie-Regiments (Königin).
v. Bottmer, Oberst.

Bau-Material.

Nachdem der Sturm, welcher am 9. ds. wüthete, die erst im vorigen Jahre neu errichtete Dreschhalle dahier niedergerissen hat, so soll nach Gesellschaftsbeschluß das vorhandene Material im Wege öffentlicher Versteigerung verwerthet werden.

Diese Versteigerung findet am

Dienstag den 23. Mai d. Js. Nachmittags 1 Uhr

auf dem Platze vor dem Mainthor statt und werden hiezu Bauunternehmer und sonstige Interessenten geziemend eingeladen.

Zum Aufstrich kommen in schicklichen Loosen und gegen baare Bezahlung:
Eine große Parthie noch fehlerfreies Bauholz verschiedener Länge und Stärke, ferner
eine große Parthie minderwerthes Bauholz, und
eine größere Quantität Stückholz zum Brennen,
" " " Schindeln,
" " " Flachziegeln,
" " " eiserne Klammern und Schrauben.

Ochsenfurt, am 16. Mai 1865.

7713] (2b) Der Genossenschafts-Ausschuß.

7642) 3c] Ein ordentlicher Junge kann das Schneidergeschäft erlernen. Näh. in der Exp.

Gesuch.

7776] 3b) Noch gut erhaltene Marzipanformen sowie andere noch brauchbare Conditoreiformen werden gekauft. Von wem? sagt die Exped.

Ein ganz gutes Thor nebst einer großen Parthie Mauersteine sind billig abzugeben. Näh. in der Exp. [3b] (7812

400—500 fl. werden auf Grundstücke aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp. [4b (7774

Bekanntmachung.

Der Maurermeister Johann Lehnbeuter dahier hat sich unterm Gestrigen freiwillig unter die Curatel seiner Ehefrau Theresia Lehnbeuter gestellt, so daß er ohne deren Zustimmung weder Verbindlichkeiten eingehen, noch überhaupt lästige Rechtsgeschäfte abschließen kann, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Wiesentheid, den 10. Mai 1865.

Königliches Landgericht.

7579] (3c) Reuß.

7836) 3b] Eine gebrauchte 2spännige Chaise wird billig zu kaufen gesucht. Näheres durch die Exp.

7708) [3c] Es wird ein Kind in gute Pflege zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

7166] 3c) Es sind zwei gut erhaltene und für jeden Fluß brauchbare Badhäuschen mit Floß und allem Zugehör zu verkaufen. N. i. d. Exp.

2 freundliche Wohnungen in der Schustersgasse für kleine ruhige Familien sind sogleich oder 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp. [3b(7671

7797) Bis 1. August kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten bei J. G. Dausch, Uhrmacher in Würzburg. (3b

7765] 2b) Ein elegantes Logis von 8—9 Zimmern, mit allen Erfordernissen, ist bis 1. August untere Dominikanergasse Nr. 256 zu vermiethen. Näh. [illegible]

Bekanntmachung.

Schon am 31. Mai d. J.

findet eine große Ziehung des

Großherzgl. Badischen Staats-Eisenbahn-Anlehens

statt, welches in seiner Gesammtheit folgende Treffer enthält: fl. **50,000, 40,000, 35,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5,000, 4000, 2000, 1000** ꝛc. ꝛc bis abwärts fl. **48**, niedrigster Gewinn, welchen jedes Obligations-Loos unbedingt erlangen muß.

Ein Antheilschein mit Serie und Gewinn-Nummer für obige Ziehung gültig, kostet fl. 1, 4 Stück fl. **3**, 9 Stück fl. **6**, und 20 Stück fl. **12**

Da bei diesem Anlehen die Serien schon über die Hälfte gezogen sind, so ist den Spielern die Gewinn-Chance um so größer.

Aufträge hierauf werden gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuß prompt und reell ausgeführt und den Betheiligten die amtlichen Ziehungslisten unentgeltlich zugesandt.

Um allen Anforderungen rechtzeitig genügen zu können, wolle man sich baldigst an das unterzeichnete Großhandlungshaus wenden von

J. M. Holle
in Frankfurt a. M.

7491) (c)

Bekanntmachung.

250,000 Gulden Hauptgewinn des k. k. Oestr. Staats-Anlehens v. Jahre 1864.

400,000 Loose erhalten 400,000 Gewinne.

Haupttreffer: 20 à fl. **250,000**, 10 à **220,000**, 60 à **200,000**, 81 à **150,000**, 20 à **50,000**, 20 à **25,000**, 121 à **20,000**, 90 à **15,000**, 171 à **10,000**, ꝛc. ꝛc. bis fl. **135** niedrigster Gewinn.

Die nächste Ziehung findet am 1. Juni 1865 statt und kostet ein Antheil-Schein mit Serie und Gewinn-Nummer, für diese Ziehung gültig, fl **1**, **4** Stück fl. **3**, 9 Stück fl. **6**, und 20 Stück fl. **12**.

Aufträge hierauf werden gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuß promrt und reell ausgeführt und den Betheiligten die amtlichen Ziehungslisten unentgeldlich zugesandt.

Um allen Anforderungen rechtzeitig genügen zu können, wolle man sich baldigst an das unterzeichnete Großhandlungshaus wenden von

Joh. Mich. Holle
in Frankfurt a/M.

7490] (c)

Ziehung am 1. Juni 1865

der kaiserl. königl. österr. Staats-Prämien-Anleihe

in welcher Gewinne von fl. **250000: 25000: 15000, 10000: 2 à 5000: 3 à 2000: 6 à 1000; 15 à 500** ꝛc. ꝛc erlangt werden müssen.

Original Obligationen auf fl. 100. lautend, sind von mir billigst zu beziehen.

Um jedoch Jedermann die Betheiligung an diesem großartigen Unternehmen zu ermöglichen, offerire ich eine Anzahlung von ca. 3½ % und zwar:

für **1** Betheiligungsloos fl. **3½**.; für **6** Betheiligungsloose fl. **17½**.
„ **13** Betheiligungsloose fl. **35**.; „ **30** „ fl. **70**.

Gegen Einsendung des Betrags oder Postnachnahme sind solche direkt zu beziehen durch die

Staats-Effekten-Handlung von
M. Morenz in Frankfurt a/M.

P.S. Ziehungslisten werden prompt und franco zugesandt (6304 (b

Theerseife, **wirksamstes** Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 18 kr.
die Kronen-Apotheke in Würzburg.
5817] (²b)

Ziehung am 1. Juni 1865

der neuen **K. K. Oesterr.**

Prämien-Anleihe

von 40 Millionen Gulden Oesterr. Whrg. vom Jahre 1864, aufgenommen und garantirt durch den Reichsrath der Oesterr. Gesammtmonarchie.

Gewinne: 20 à fl. **250,000**, 10 à **220,000**, 60 à **200,000**, 81 à **150,000**, 20 à **50,000**, 20 à **25,000**, 121 à **20,000**, 90 à **15,000**, 171 à **10,000**, ꝛc.

Der geringste Gewinn ist fl. 1[illegible].

Ganze Loose zu dieser Ziehung sind gegen Einsendung von fl. 3 per Stück, 6 Stück à fl. 15 zu beziehen.

Der Betrag der bestellten Loose kann auch bei Uebersendung per Postvorschuß erhoben werden. Listen und Pläne, sowie jede weitere Auskunft gratis durch die Staats-Effecten-Handlung von [6976 3c

Carl Schäffer, in Frankfurt a. M.

P. S. Da öfters Loose unter ähnlichem Titel zu billigeren Preisen ausgeboten werden, so mache ich darauf aufmerksam, daß nur die Loose, welche zwei Nummern, nämlich Serie- und Gewinn-Nummer tragen, wirklich einen Gewinn machen können.

7847)2b] Ein neues zweischläfriges und ein einschläfriges Bett sind aus Auftrag um den festen Preis von 30 fl. und 28 fl. zu verkaufen.
1. Felsengasse Nr. 180, Mainviertel.

Es wird ein Stall für 2 Pferde sogleich zu miethen gesucht. Näheres im 3. Distr. Nro. 38, Rothscheibengasse. (7852

Original-Loose

der Ansbach-Gunzenhausener Geldverloosung, nächste Ziehung am 15. Juni a. c. Gewinne: fl. 18,000, 16,000, 14,000, 12,000, 10,000 ꝛc., à fl. 12., der Freiburger Geldverloosung, nächste Ziehung am 15. Juni a. c. Gewinne: Frs. 50,000, 45,000, 40,000, 35,000, 32,000, 30,000 ꝛc. à fl. 6., empfiehlt gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags das Bankgeschäft von

A. Grünebaum,
Schäffergasse 11, nächst der Zeil, Frankfurt a. M.
Pläne und Listen gratis. (4936 (f)

Weinversteigerung in Würzburg.

7058)(3b)

Am Donnerstag, den 8. Juni 1865 und dem darauffolgenden Tage, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meiner Wohnung, 3. Distr. Nro. 72. 73 Ebrachergasse, folgende ächte, meist selbst gebaute und gezogene, rein gehaltene Weine. Die Bedingungen werden bei dem Striche selbst bekannt gemacht und können sämmtliche Weine einen Tag vor dem Strichsanfange, sowie an den Strichstagen selbst vor den Fässern gekostet werden.

Noch wird bemerkt, daß die Weine Nro. 23, 26, 27, 39, 40, 45, 46, 51, 64, 74, 84, 87 in Bocksbeuteln zu 12 bis 100 Stück abgegeben werden, sowie daß 1811er Stein, Leisten und Schloßberger nebst dem 1728er Stein von meinem seeligen Vater aus dem Großherzoglich Toskanischen Hofkeller beim öffentlichen Striche erkauft worden sind.

Würzburg, 1. Mai 1865.

J. J. von Hirsch.

Faß-No.	Jahrgang	Gewächs	Eimer	Faß-No.	Jahrgang	Gewächs	Eimer
		Im Keller A.:					
1	1857er	Apfelwein	7	54	1862er	Rödelseer	18
3	1863er	Schalksberg	37	55	1842er	Stein Riesling	13
5	1857er	Mondberg	44	84	1822er	Stein	6
8	1863er	Sändlein	60	85	1862er	Stein A.	16
9	1822er	Marbacher	60	86	1862er	Stein A.	16
10	1862er	Rottendorfer	60	87	1863er	Stein Riesling	16
18	1863er	Stein A.	20	88	1862er	Schalksberg	16
21	1857er	Mönchberg	41	91	1857/58er	Cläöner	5
23	1811er	Leisten	13	92	1864er	Cläöner	5½
24	1864er	Rottendorfer und Schalksberg	48			**Im Keller C.:**	
26	1811er	Stein	12	58	1862er	Cläöner	4
27	1728er	Stein	10	59	1783er	Erbacher	15½
		Im Keller B.:		64	1811er	Schloßberger	15½
28	1860er	Apfelwein	68	65	1859er	Pfülben	15½
37	1862er	Rödelseer	52	66	1811er	Hohnert	15½
38	1862er	Schalksberg	55	68	1857/58er	Cläöner	10
39	1858er	Stein A.	27	69	1822er	Rödelseer	16
40	1858er	Stein A.	27	70	1807er	Rüdesheimer	16
41	1862er	Rottendorfer	16	71	1858er	Stein Riesling	15½
42	1863er	Sändlein	16	74	1811er	Schloßberger	15½
45	1859er	Stein A.	10	75	1855/63er	Cläöner	15½
46	1859er	Stein A.	17	76	1834er	Schalksberg	15½
47	1859er	Stein Riesling	21	78	1842er	Neuberg	15½
49	1822er	Rödelseer	29	80	1855/63er	Cläöner	15½
50	1864er	Stein und Pfülben	20	82	1822er	Rödelseer	7½
51	1846er	Stein Riesling	8	83	1798er	Rüdesheimer	7½

Verpachtung von Aerarialjagden im k. Forstamtsbezirke Mainberg betr.

Zufolge h. Verfügung der k. Regierung werden die pachtfrei gewordenen nachstehend verzeichneten Aerarialjagdbögen nach den bestehenden Normen und gesetzlichen Bestimmungen an den nachfolgend bestimmten Terminen und Orten der öffentlichen Verpachtung unterstellt,

1) Am Mittwoch den 7. Juni d. Js. Nachmittags 3 Uhr

im Gastwirthshause zu Altenschönbach:

der II. Aerarialjagdbogen im k. Revier Oberschwarzach, welcher den Staatswald Distr. Ilmbacherwald mit ca. 494 Tagw. enthält.

2) Am Donnerstag den 8. Juni d. Js. Vormittags 9 Uhr

im Gastwirthshause zum Stern in Neuselsdorf vom k. Revier Neuselsdorf:

der I. Aerarialjagdbogen, welcher die Staatswald-Distr. Ober- und Unter-Forst mit 805 Tagwerke, ferner

der II. Aerarialjagdbogen, welcher den Staatswald-Distrikt Michelheid mit ca. 398 Tagwerke umfaßt.

Die Bedingnisse werden vor dem Beginne der Verpachtungs-Verhandlungen bekannt gegeben und können solche inzwischen auch in der Kanzlei des unterfertigten Amtes vernommen, sowie auch Lage und Umfang der Jagdbögen von dem einschlägigen k. Revierpersonale auf Ansuchen kann vorgezeigt werden.

Mainberg, den 13. Mai 1865.

Königliches Forstamt.

Hofmann. (7587 (3c)

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Behandlung. Geheimniß. Billige Bedingungen. Prospektus ertheilt **Julie Rauch**, Direktorin, Neuerkästrich 14, Welpoderstraße. 5257] (f)

Im 5. Distr. Nr. 27—28 sind gute Kartoffeln zu verkaufen. (7884

Vermiethung.

6656] 2b) Zwei abgeschlossene elegante Wohnungen 1. und 2. Etage von je sechs Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten mit Zutritt in den anstoßenden Garten, sind vor dem Sanderthore in schönster Lage auf den 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Expe.

Zimmergesuch.

7676] 2b) Ein oder zwei möblirte Zimmer, mit oder ohne Küche, werden zu miethen gesucht. Offerten unter Z. A. befördert die Exp. d. Bl.

7718] 3c) Ein starker Junge kann das Schlossergeschäft erlernen bei Heinrich Dumor jun. in der obern Kaserngasse, 4. Distr. Nr. 179.

7858) 2b] Es wird ein ordentlicher Kegeljunge gesucht, welcher auch im Winter bleiben kann. Näh in der Expedition.

7848) Ein ordentliches Dienstmädchen, welches sogleich eintreten kann, findet Unterkunft, Kühgasse Nr. 317, 1 Treppe hoch.

Wallrapp u. Cons.

Amortisation einer im Hypothekenbuche für Theilheim eingetragenen Hypothek betreffend.

I. Auf folgenden im Distrikt der Gemeinde Theilheim belegenen Immobilien:

1) Pl.-Nro. 4999, 5031, 5196, 5202, 2217½, wofür Jul. Wallrapp ledig von Theilheim,
2) Pl.-Nro. 1799, 1022, 2217, 3776, wofür Valentin Wallrapp von da,
3) Pl.-Nro. 4421 u. 1983 ab, wofür Kaspar Wallrapp von da,
4) Pl.-Nro. 1960, wofür Georg Winzenhörlein's Wttb. von da,
5) Pl.-Nro. 2217½, wofür Kilian Fütter von da,
6) Pl.-Nro. 3008, wofür Kaspar Endreß von da,
7) Pl.-Nro. 5154, wofür Mathes Fehrer von Randersacker

als Besitzer im Hypothekenbuche zu Theilheim eingetragen sind, ist im genannten Hypothekenbuche unterm 20. April 1835 ein Voraus der erstehelichen Kinder der Ehefrau des damaligen Besitzers jener Objekte Georg Fuchs von Theilheim zu 500 fl. zur I. Stelle eingetragen, wovon jedoch zwei Drittel als Antheile der Kunigunde und Magdalena Breunig bereits gelöscht sind. Da die Nachforschungen nach dem Aufenthalt des dritten Antheilsberechtigten, Michael Breunig aus Theilheim, welcher vor mehr als 20 Jahren nach Amerika gereist sein soll, bisher fruchtlos geblieben sind, so wird anmit auf Grund des § 82 des Hyp.-Ges. v. 1822 Michael Breunig oder, wer sonst auf den erwähnten Vorausantheil ein Recht zu haben glaubt, aufgefordert, sein Recht bei Verlust desselben innerhalb sechs Monaten hierorts anzumelden und würde nach Umfluß dieser Frist die Löschung des erwähnten Vorausantheiles im Hypothekenbuche verfügt werden.

Würzburg, den 10. Januar 1865.

Königl. Bezirksgericht.

Hofmann.

Lutz.

890] (3c)

Bad Neuhaus b. Neustadt a. d. fränk. Saale.*)

Das in einer sehr schönen Gegend liegende Bad besitzt 4 kalte erdig-muriatische Quellen mit bedeutendem Kohlensäure- und mäßigem Eisengehalte. Nach Liebig enthält die Elisabethenquelle in 16 Unzen 99 Gran, die Hermannsquelle 131 Gran, die Bonifaziusquelle 152 Gran und die Marienquelle 164 Gran feste Bestandtheile. Bewährt hat sich Neuhaus gegen Unterleibsblutfülle und deren Folgeleiden als träge lästige Verdauung, chronische Magen- und Darmkatarrhe, Obstructionen, gutartige Anschwellungen der Leber und Milz und gegen sogenannte blinde Hämorrhoiden, ferner gegen Scrofeln in allen ihren Formen bei torpiden Kranken, gegen alte Hautausschläge, hartnäckige Lungenkatarrhe und Lungenschleimflüsse, sowie gegen verschiedene Leiden des weiblichen Geschlechts, denen Torpor zu Grunde liegt, als unregelmäßige Menstruation, Fehlen derselben, Weißfluß, Bleichsucht und Unfruchtbarkeit, endlich gegen Hysterie und Hypochondrie. — Eisenbahn bis Meiningen (nördlich) und Schweinfurt (südlich). Von beiden Stationen fährt täglich die Post bis Neustadt (⅛ Stunde von Neuhaus). Sehr billige Wohnungen in Neustadt und Neuhaus; neues Badehaus mit 13 Badewannen. Das Wasser wird vielfach zu häuslichen Kuren versendet. Badearzt ist Dr. Billmann; in ökonomischen Angelegenheiten z. B. Wohnungsbesorgung, Versandt des Wassers ꝛc. wende man sich an die Brunnen-Administration zu Neuhaus. Anfang der Saison Ende Mai, Schluß Mitte September.

Die Analyse der Quellen nach Liebig ist stets unentgeltlich auf Verlangen zu haben.

*) Aus der Rhön- und Saalpost Nro. 60.

Verpachtung.

7783] (3b) Die Wirthschaftsführung in dem Schießhause dahier, womit die Abgabe von Speisen und Getränken aller Art an die Mitglieder der Gesellschaft sowohl, als auch in den für die öffentliche Wirthschaft bestimmten Räumlichkeiten an Nichtmitglieder verbunden ist, wird von Martini, den 11. November l. Js. an, frei und der neuerlichen Verpachtung unterstellt.

Pachtliebhaber, welche sich mit guten Zeugnissen ausweisen können, wollen ihre Meldungen unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Zeugnisse über Befähigung bei dem Vorstande der Schützengesellschaft Bamberg längstens bis Mitte Juli l. Js. einreichen.

Bamberg, den 15. Mai 1865.

Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft.

Zahn-Kitt

zum Selbstfüllen (Plombiren) der Zähne

à 24 kr. per Flacon

empfiehlt

Stuttgart.

Nicolaus Backé.

Lager in Würzburg unterhalten:
Gg. Jos. Mohr, Schustergasse,
Nic. Ebert, Sanderstraße,
J. A. Kirschten am Markt,
W. Seubert über der Brücke.

Großes Lager engl. Dampfdreschmaschinen.

Blumenthal'sche Maschinen-Fabrik in Darmstadt.

3446 l)

Dr. Pattisons Gicht- und Rheumatismuswatte,

in Paketen zu 30 und 16 kr., allein ächt bei Herrn Carl Chr. Schmitt, Sanderstraße.

b)

7602)[2b] Es werden 2 Schreinergesellen gesucht bei

B. Schlimbach,
Orgelbauer.

7701)3c] Ein auf Frauenschuh und 2 auf Reparatur geübte Gehilfen finden fortwährende Beschäftigung.

B. Autsch.

Auch ist daselbst ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Die unterzeichnete Buchhandlung empfiehlt ihr

Central-Bureau für Inserate

zur Vermittlung von Anzeigen in alle deutsche, französische, englische, holländische, belgische, dänische, schwedische, norwegische, russische, schweizerische, italienische ꝛc. ꝛc., größere u. Lokal-Zeitungen zu Originalpreisen.

Bei größeren Aufträgen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt, ebenso über Insertion der Beleg geliefert. Voranschläge und Zeitungs-Verzeichnisse gratis.

P. S. Unseren neuesten ausführlichen Zeitungs-Catalog senden wir gegen Franco-Einsendung von 12 kr. oder 3 Sgr. franco.

Jäger'sche Buch-, Papier- und Landkarten-Handlung.
Frankfurt a. M., Domplatz 8.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12 45 Mittags	1 30 Mittags
Schnellzg	5 30 Abends	5 30 Abends
Postzug 1.	4 — Früh	4 30 Früh
Postzug 2.	5 00 Früh	9 — Früh
Güterz. 1.	11 45 Vorm.	6 — Früh
Güterz. 2.	4 30 Nachm.	1 55 Nachm.
Güterz. 3.	11 45 Nachts	7 — Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2 30 Nachm.	2 30 Nachm.
Schnellzg.	10 30 Früh	10 40 Früh
Postzug 1.	6 15 Abends	7 15 Abends
Postzug 2.	11 45 Nachts	11 55 Nachts
Güterz. 1.	6 44 Früh	4 - Früh
Güterz. 2	1 30 Mittags	11 — Vormitt.
Güterz. 3	10 45 Nachts	3 30 Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	von Ansbach
Schnellzg.	2 50 Nachm.	1 5 Nachm.
Postzug	5 — Früh	10 — Abends
Güterz. 1.	8 — Früh	10 15 Früh
Güterz. 2.	4 5 Abends	6 30 Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Helbers.	5 U. — M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 121. Montag den 22 Mai 1865. Julia. (Bittag).

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Das „Dresdner Journ.“ bemerkt zu dem Droh-artikel der „Nordd. Allg. Ztg.“ (s. Nr. 119 d. Bl.): „In so fern in der Einberufungsfrage bei dem preußischen Antrage auf „Entfernung des Herzogs Friedrich“ aus den Herzogthümern der Wunsch maßgebend sein sollte, das Land und seine Vertreter „während der Entscheidung über die Zukunft der Herzogthümer“ von jedem direkten Einflusse frei zu halten, so wäre wohl zu bemerken, daß dann konsequenter Weise auch die „Entfernung der Regierungscommissäre und der Besatzungstruppen der beiden Mächte gefordert werden dürfte, eine Anschauung, die, wenn wir recht unterrichtet sind, auch von sehr maßgebender Seite bereits geltend gemacht worden ist.“

Bayrischer Landtag.

33. öffentl. Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 20. Mai. In derselben beantwortete zuerst der k. Staatsminister des Innern die neuliche Interpellation des Hrn. Abg. Dr. Völk in der Landwehrfrage. Der Hr. Minister beleuchtet zuerst die verschiedenen Agitationen, welche in dieser Angelegenheit an den Tag getreten seien; die Staatsregierung sei denselben in keiner Weise entgegengetreten. Da sei zur Anzeige gekommen, daß der Commandant eines Landwehrbataillons sich habe beigehen lassen, seine untergebene Mannschaft zusammenzuberufen und sie zur Berathung und Beschlußfassung über Aufhebung des Landwehrinstitutes förmlich aufzufordern. Hiemit (sagt der Hr. Minister) war für die Staatsregierung die Berechtigung, wie Verpflichtung zur Einschreitung gegeben. In dem Vorgehen jenes Bataillons-Commandanten lag zwar keine Verletzung des Gesetzes über Versammlungen und Vereine, wohl aber mußte darin eine gröbliche Verletzung der Dienstordnung gefunden werden, deren Aufrechthaltung in der Landwehr, wie in jeder militärisch organisirten Körperschaft geboten ist, soll sie nicht der Zuchtlosigkeit verfallen. Die Staats-Regierung, welcher die Ueberwachung dieser Dienstes-Ordnung obliegt, konnte und durfte nicht dulden, daß der dienstliche Organismus des Landwehr-Institutes, daß die dienstlichen Einrichtungen und Gliederungen desselben zu Zwecken gebraucht oder mißbraucht werden, die den Interessen des Institutes nicht nur fremd sind, sondern geradezu feindlich entgegenstehen. Es war unabweislich geboten, Sorge zu tragen, daß ähnliche Vorgänge sich nicht bei anderen Landwehrabtheilungen wiederholen. Es war dies um so mehr geboten, als die kund gewordene Agitation und die Art wie, und die Mittel, womit man sie in Gang zu bringen versucht hatte, nicht verfehlen konnte, bei der überwiegenden Mehrzahl der bayerischen Landwehr die höchste Entrüstung hervorzurufen, eine Entrüstung, welche mit Grund das Hervortreten von energischen, vielleicht gleichfalls die Dienstesordnung überschreitenden Gegendemonstrationen besorgen ließ. Diesen und nur diesen Erwägungen ist der vielfach angegriffene Ministerialerlaß vom 4. Mai 1865 entnommen. Er läßt das Vereins- und Versammlungsrecht völlig unberührt, und kein Landwehrmann ist dadurch behindert, in seiner Eigenschaft als bayerischer Staatsbürger bei Volksversammlungen oder an Petitionen sich zu betheiligen, worin die Angelegenheiten der Landwehr in mehr oder minder angemessener Weise besprochen werden. Die Absicht einer Gesetzes-Verletzung aber hinter jenem Erlasse zu suchen, ist, wie ich glaube, Niemand berechtigt, mag er nun Anlaß und Tendenz oder den Wortlaut jenes Erlasses, oder mag er die politischen Antecedentien desjenigen in Erwägung nehmen, unter dessen Namensunterschrift und Verantwortlichkeit derselbe veröffentlicht worden ist. Ich hoffe, durch diese meine Erklärung die Herren Interpellanten in die Lage gesetzt zu haben, die an den Ministertisch gerichtete Frage sich selbst beantworten zu können. Mir erübrigt nur noch die Erklärung, daß ich mich für verpflichtet erachte, die mehrerwähnte Ministerialentschließung nach ihrem vollen Inhalte aufrecht zu halten und mit allen gesetzlichen Mitteln zum Vollzuge zu bringen. — Frhr. v. Guttenberg richtet eine Interpellation an das k. Staatsministerium, wann dasselbe ein Postulat für Vermehrung der Bezirksämter vorlegen werde? Staatsminister v. Neumayr antwortet, daß dieses keinesfalls vor dem nächsten Budget geschehen könne; inzwischen würde dem Bedürfnisse durch Vermehrung von Bezirksamts-Assessoren entsprochen werden. — Hierauf wurden die Postulate des Justizministeriums für verschiedene gerichtliche und behördliche Bauten von der Kammer genehmigt mit Ausnahme der für Polizeigerichtsgefängnisse in Neu-Ulm und Heilsbronn verlangten 27,000 fl., statt deren nur 25,000 fl. bewilligt wurden. Auf eine von Dr. Völk an die Regierung gestellte Bitte, diese möge auf Beseitigung der Schuldhaft auf dem Wege einer gemeinsamen deutschen Gesetzgebung hinwirken, erklärte der Justizminister, die Regierung wolle die Frage in reifliche Erwägung ziehen. Auf gemachte Vortragserstattung über geprüfte Beschwerden wurden diese, darunter die des erl. Pfarrers Braun wegen Vorenthaltung der Sustentation, für unbegründet erklärt. Die nächste Sitzung findet am Mittwoch statt.

München, 19. Mai. Abg. Edel hat als Referent heute im 1. Ausschuß Vortrag erstattet über das Amnestiegesetz, und zwei Erweiterungen desselben beantragt: 1) soll nach Art. 1 ein neuer Artikel folgenden Inhalts aufgenommen werden: „Die Bestimmungen des Art. 1 finden auch dann Anwendung, wenn durch eine unter Art. 1 fallende Handlung oder bei Gelegenheit derselben zugleich eine Verletzung der Person und des Eigenthums begangen worden ist;“ und 2) soll der Art. 3 abgelehnt, d. h. die Amnestie auch auf die Ausländer ausgedehnt werden. Gegen diese Ausdehnung haben sich die Organe der Staatsregierung, wie man hört, so ent-

schieden erklärt, daß die Ablehnung des Art. 3 das Zustandekommen des Gesetzes sehr in Frage stellt. Aus diesen Gründen erklärten sich auch, so wird versichert, die Abg. v. Neumayer und Stenglein gegen diese Ausdehnung, und wurde der deßfallige Antrag des Referenten nur mit 7 gegen 2 Stimmen angenommen. Auch der vom Referenten vorgeschlagene neue Artikel gelangte zur Annahme.

Tagesneuigkeiten.

Die Allerhöchste Entschließung, die Freigabe der Biertaxe betr., ist nun in der Bayr. Ztg. amtlich veröffentlicht, und sind nach derselben die bisherigen in den Landestheilen diesseits des Rheins geltenden gesetzlichen Bestimmungen über die Regulirung des Biersatzes und die Verhältnisse zwischen Brauern und Wirthen und dem Publikum vom 1. Oktober l. J. an versuchsweise aufgehoben. Der Verkauf und Besitz gefälschten, verdorbenen und gesundheitsschädlichen Bieres ist auch in Zukunft mit Strenge zu überwachen.

In Bezug auf die vom 1. Juni an ins Leben tretende versuchsweise Aufhebung der Fleischtaxe hat die k. Regierung von Oberbayern angeordnet, etwaigen Benachtheiligungen des Publikums durch Verleihung neuer Metzgerconcessionen oder vorübergehende Freigabe des Metzgergewerbes entgegenzutreten.

Nach allerhöchster Bestimmung finden während der heurigen Herbstwaffenübungen an den Sitzen der Generalkommandos oder in deren Nähe Concentrirungen der benachbarten Garnisonen zu gemeinschaftlichen Lagerübungen statt, welche acht Tage währen.

Im k. Central-Blindeninstitut in München erledigen sich pro 1865/6 7 Freiplätze allgemeiner Stiftung, und sind Gesuche um einen solchen längstens bis Hälfte Juni der k. Regierung in Vorlage zu bringen.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen beim k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Am 23. Mai c. Nachmittags 3 Uhr gegen Katharina Hasenstab, ledige Eisenbahnarbeiterin von Heigenbrücken, wegen Vergehens des Diebstahls, um 3½ Uhr gegen Johann Karches, led. Dienstknecht von Kleinrinderfeld, wegen desgl., um 4 Uhr gegen Martha Freund, ledig von Harrbach, wegen desgl.

Schwurgerichtssitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1865. (Forts.) Schumann ließ sein vierteljähriges Kind nebst der Dienstmagd Margaretha Schreck und seiner Schwägerin Marie v. Bünau in Waldschwind zurück. Dieselben wurden von dem ihm befreundeten benachbarten Gutsbesitzer Otto aufgenommen, bei dem sie 14 Tage blieben. Schumann soll seiner Schwägerin 50 fl. zurückgelassen haben, und Carl Koch sandte derselben noch 100 fl., worauf sie mit dem Kinde nach München abreiste. Schumann blieb nun bis zum Herbste 1864 spurlos verschwunden, bis der Anwalt der Frau v. Scharffenberg, welche damals in Emsbüttel bei Hamburg lebte, Advokat Dr. Mayr in Hamburg dem Untersuchungsgerichte in Schweinfurt den Aufenthalt Schumanns denunzirte, worauf derselbe auf telegraphische Requisition am 10. Oktober in Altona als er von Frau v. Scharffenberg wegging, der er fruchtlos Vermittlungsanträge gemacht, verhaftet und nach Schweinfurt ausgeliefert wurde. — In der öffentlichen Sitzung gestaltete sich die Sachlage anders, als sie in der Voruntersuchung und Anklageschrift gelagert war. Schumann war offenbar nicht der Betrüger seiner Gläubiger, sondern das Opfer einer rachsüchtigen Frau und der von gewissenlosen Geldwucherern Ausgesaugte. Frau von Scharffenberg, von der eine Anzahl Briefe an Schumann verlesen wurden, hatte mit demselben ein intimes Liebesverhältniß unterhalten, gab ihm in Wiesbaden monatlich 100 Thaler Taschengeld, suchte ihn von seinem Vorhaben, nach Amerika auszuwandern, abzubringen und kaufte ihm den Waldschwinderhof, wozu sie 17,600 fl. hergab. Die Urkunde, worin diese Summe auf die Lebensdauer der Schumann'schen Eheleute und Kinder als unaufkündbares Anlehen angegeben wurde, war nur zum Schein aufgefertigt worden, um den Gemahl der Frau von Scharffenberg zu täuschen. Als nun später Schumann, statt sie mit ihren 44 Jahren, wie sie erwartet hatte, zu heirathen, ein vermögensloses Fräulein ehelichte, gelobte sie ihm Rache, und suchte ihn zu verderben, indem sie seinen Credit untergrub und ihr Geld zur Rückzahlung einklagen ließ. Als später Schumann sich zu ihr nach Hamburg begab, veranlaßte sie trotz ihres ihm gegebenen Ehrenwortes auf freies Geleite dessen Verhaftung. Der Gewinn der Geldwucherer bei dieser Gelegenheit gränzt fast ans Unglaubliche. So erhielt Schumann von Emanuel Frank nicht einmal 5000 fl. und mußte einen Wechsel auf 10,000 fl. ausstellen. Der israelitische Hopfenhändler Joseph Gütermann von Bamberg, der bei diesem Geldgeschäfte mitbetheiligt war, erhielt von Frank einen Gewinnantheil von 1300 fl. Zeller-meister Dietsch von Schweinfurt reiste mit dem Pritschenfabrikanten Dorn von München nach Rorschach in der Schweiz zum Angeklagten und kaufte Dietsch von demselben einen Wechsel auf Obreyon zu 3000 fl. um 1850 fl. und Dorn einen solchen zu 2450 fl. um 1470 fl. Auch Joel Rosenfelder von Theilheim bei Werneck kaufte in Frankfurt durch Vermittlung des Dietsch einen solchen Wechsel zu 2450 fl. um 1850 fl. Nach den Schilderungen der Zeugen führte Schumann kein verschwenderliches Leben. — Die kgl. Staatsbehörde hielt die Anklage fest, obwohl sie selbst erklären mußte, daß der Angeklagte kein Schwindler sei, wie ihn die Anklageschrift schildert, und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. Die Vertheidigung bestritt die rechtliche Begründung der Forderung der Frau v. Scharffenberg, wodurch keine Ueberschuldung mehr gegeben ist, und wies nach, daß Schumann ein systematisch betrogenes Opfer der Rache einer „Buhlerin“ und der Spekulation von Geldwucherern sei, und plaidirte auf Freisprechung. Nach ½stündiger Berathung verkündigte Hr. Kaufmann Gustav Walter von Schweinfurt als Obmann den Wahrspruch der Geschwornen, wodurch die an sie gestellte Frage verneint und demzufolge Schumann vom Gerichtshofe von Schuld und Strafe freigesprochen und alsbald in Freiheit gesetzt wurde.

Aus Nürnberg wird berichtet, daß die Eröffnung der Nürnberg-Würzburger Bahn am 1. Juni noch nicht möglich sein werde und jetzt der 1. Juli dafür in Aussicht genommen sei.

In Frankfurt war am letzten Samstage, wahrscheinlich geflissentlich und auf ein Börsenmanöver berechnet, das falsche Gerücht verbreitet, Kaiser Napoleon sei in Algier erschossen worden. Dasselbe fand alsbald auch seinen Weg hieher und verursachte nicht geringe Aufregung, bis die neueren Nachrichten dessen Grundlosigkeit meldeten. (Gleiches wird aus Bamberg berichtet.)

Deutschland.

Dem „Schw. M.“ wird aus Darmstadt unterm 19. ds. mitgetheilt: „Personen, denen voller Glauben zu schenken ist, erzählen, der Kaiser von Rußland habe den König von Preußen, als ihm dieser in den jüngsten Tagen einen Besuch in Jugenheim abstattete, darauf aufmerksam gemacht, wie wünschenswerth sowohl eine Beseitigung des inneren Conflictes in Preußen, wie eine baldige Ordnung der schleswig-holsteinischen Frage zwischen Oesterreich und Preußen sei. Der Kaiser soll bemerkt haben, wie man den Anforderungen der Zeit Rechnung tragen müsse, und auf seine eigenen Verfassungsanbahnungen in Rußland hingewiesen haben.

Preußen. Berlin, 20. Mai. Die „Rheinische Zeitung“ bringt Berichte über die Festlichkeiten am Rhein, welche nicht sehr rosige Färbung tragen. Danach war die Betheiligung eine verhältnißmäßig schwache, die Illuminationen waren dürftig, es fehlte der rechte Festeston, statt dessen hörte man Klagen wegen militärischer Absperrung des Festplatzes, Wegnahme deutscher Fahnen u. s. w.

Oesterreich. Wien, 17. Mai. Der Augsb. „Allg. Ztg.“ wird von hier berichtet: „An den Grenzen gegen Italien spukt es wieder bedenklich. Schon die Rede des Kriegsministers bei der Militärdebatte im Abgeordnetenhause gestattete keinen Zweifel darüber, daß die Regierung auf neue und wohlorganisirte Putsche gefaßt sei; die seitdem eingetroffenen Meldungen scheinen ihre Vor-

aussicht vollständig zu rechtfertigen. Im Friaul'schen dürfte auch diesmal wieder der Hauptschlag erfolgen. Indeß werden alle Vorkehrungen getroffen, einem derartigen Unternehmen von vornherein jede Chance des Gelingens zu entziehen, und auf besondere Anordnung Benedek's ist der neuernannte Brigadier in Innsbruck, General Keim (zugleich Adlatus des Landesvertheidigungs-Commando's), nach Süd-Tyrol abgegangen, um nach Inspicirung der Festungswerke sowohl als der Truppen eventuell die persönliche Leitung der Operationen in die Hand zu nehmen. (Nach einer Ordre des Kriegsministeriums sind die letzthin beschlossenen Reductionen bei der Armee in Venetien bis auf Weiteres zu sistiren.)

Neuestes.

Paris, 19. Mai. Eine Brochüre Persigny's ist erschienen. Dieselbe ist in einem Italien sehr günstigen Sinn abgefaßt. Der Verfasser glaubt fest daran, daß die Einheit Italiens definitiv und solid begründet ist, und daß Italien eines Tages reich genug sein wird, um Venetien zu kaufen. Er sagt, Frankreich sei nach Italien gegangen, um die österreichische Herrschaft zu zerstören, aber nicht, um an die Stelle derselben die französische zu setzen. Er kritisirt mit Lebhaftigkeit die in Rom herrschende antifranzösische Partei und schließt mit dem Ausdruck der Hoffnung auf eine Wiederversöhnung des Papstthums mit dem freien und selbstständigen Italien.

Wien, 20. Mai. Unterhaus. Die Debatte über den Handelsvertrag mit dem Zollverein ist beendet. Alle Vertagungsanträge wurden abgelehnt, dagegen der Antrag der Majorität des Ausschusses (dem Handelsvertrag die Zustimmung des Hauses zu ertheilen) mit großer Majorität angenommen.

Handelsberichte.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 15. bis 20. Mai 1865.

Waizen pr. 300 Pfd. 15 fl. 32 kr., Korn pr. 300 Pfd. 11 fl. 23 kr., Gerste pr. 260 Pfd. 9 fl. 5 kr., Haber pr. 180 Pfd. 6 fl. 30 kr., Erbsen pr. 320 Pfd: — fl. — kr., Linsen pr. 320 Pfd. — fl. — kr., Wicken pr. 320 Pfd. 14 fl. 30 kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 7 kr. gestiegen, Korn 9 kr., Gerste 30 kr. und Haber 13 kr. gefallen. Verkauf 274,390 Pfd., Umsatzsumme 13,379 fl. 14 kr.

Mainz, 19. Mai. Auch in dieser Woche fand in Getreide fast gar kein Umsatz statt. Zufuhren fehlen fast gänzlich, sowie auch keine Käufer vorhanden sind. Die Witterung ist fortwährend allen Saaten günstig und sind auch alle Getraidesorten deßhalb etwas flauer. Waizen 9 fl. 40 bis 10 fl. 6 kr., Korn bis 7 fl., Gerste 7 bis $^1/_{10}$ fl., Hafer per 120 Pfd. $4^1/_4$ fl. Von Hülsenfrüchten sind fortwährend Bohnen und Erbsen gesucht, während Linsen zu $7^1/_2$—8 fl. in gutkochender Waare keine Nehmer finden. Bei den schönen Stand der Kleefelder sind Repskuchen etwas matter zu 74—86 per Mille zu haben, Mohnkuchen 56—60 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, den 21. Mai. Amerikan. Obligationen genossen eine bedeutende Preiserhöhung, in Folge von günstigeren New-Yorker Notirungen (Gold $131^1/_4$, London 145, Bonds $104^3/_8$). Oester. Effekten ohne Bewegung. — Nachmittags 2 Uhr. Oester. National 68. 1860er Loose 86. Creditaktien 196. Amerik. von 1882 $70^3/_4$ G. —

Temperatur der Mainwärme: 17 Grad.

Pegelstand des Mains: 6''.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Lebensversicherungs- & Ersparniß-Bank in Stuttgart.

Der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1864 ist erschienen. Nach den ausführlichen Nachweisungen in demselben betrug am 31. Dezember 1864:

Die Gesammtzahl der Versicherten 7452 Personen mit . . . . fl. 14,054,412. Versich.-Cap.
Der reine Zuwachs nach Abzug der Sterbfälle und sonstiger Löschungen 845 Personen mit . . . . fl. 1,884,335. Versich.-Cap.
Sterbfälle kamen im Jahre 1864 vor: 65 Personen mit . . . . fl. 12',983. Versich.-Cap.
Der Bankfonds stieg von . . . . fl. 1,698,791. auf fl. 2,135,566.
Die Ueberschüsse zur Vertheilung an die Versicherten stiegen von fl. 414,426. auf fl. 478,696.
Die Verwaltungskosten betragen pro 1864 nur $4^1/_{10}$% der Jahres-Einnahme.
Der Jahres-Gewinn pro 1864 beträgt fl. 131,322. 47. und entspricht einer Dividende von

33 Procent der Jahres-Prämie.

Die gegenwärtig zur Vertheilung kommende Dividende beträgt 43 Procent der Jahres-Prämie.
Einlauf neuer Anträge vom 1. Jan. bis Ende April d. J. 503 mit fl. 1,067 000. Versich.-Cap.

Indem wir zur weiteren Betheiligung bei dieser auf reiner Gegenseitigkeit beruhenden und in stetigem Wachsthum begriffenen Anstalt einladen, fügen wir bei, daß diejenigen, welche bis zum 30. Juni aufgenommen werden, noch an der Dividende des laufenden Jahres Antheil erhalten.

Der Rechenschafts-Bericht selbst kann von den Bankteilhabern und Allen, welche sich für die Anstalt interessiren, bei den unterzeichneten Agenten unentgeltlich bezogen werden.

Würzburg: A. Herold, Kaufmann.
Kissingen: C. Fleischmann.
Ochsenfurt: J. P. Vollerth, Kaufmann.
Miltenberg: Jos Knapp jr., Kaufmann.
Neustadt a/S.: Jul. Volkhardt.

Unterzeichneter zeigt dem geehrten Publikum ergebenst an, daß er sein Geschäft in

Luxus- & Galanterie-Waaren

eröffnet hat und empfiehlt Toilette- und Ankleide-Spiegel, Toilette-Spiegel, Consoltische, Schatoullen u. s. w., mit und ohne Einlage von feinster bis zur gewöhnlichsten Sorte. Sämmtliche Arbeiten werden auf Bestellung zu den billigsten Preisen, auch Reparaturen auf das Pünktlichste besorgt. Hochachtungsvoll

Johann Löwisch,
Galanterie-Schreiner,
7865] (2b) II. Distr. Nr. 11, Spiegelgasse, über 1 Stiege.

Das

Herrenkleider-Magazin

von

Georg Peter in Würzburg

empfiehlt eine große Auswahl fertiger **Herrnkleider,** ferner **Stoffe** zu Rock, Hosen und Westen, die neusten **Binden** rc. rc. unter Zusicherung solider Preise.

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt Fleischbankgasse, im Hause des Herrn Spenglermeisters Gräf.

Auch kann ein ordentlicher **Junge** unter annehmbaren Bedingungen sofort in die Lehre treten. 7527) (6e)

Ende Mai 1865

Ziehung der Badischen Eisenbahnloose.

Der Verkauf dieser Anlehensloose ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 14mal 50,000 fl., 54mal 40,000 fl., 12mal 35,000 fl., 23mal 15,000 fl., 55mal 10,000 fl., 40mal [illegible]000 fl., 58mal 4000 fl., 366mal 2000 fl., 1944mal 1000 fl., 1770mal 2[illegible]0 fl. bis abwärts 49 fl.; überhaupt 400,000 Loose gewinnen 400,000 Prämien.

1 Loos für obige Ziehung kostet fl. 3. — 6 Loose zusammen fl. 15. und 8 Loose zusammen nur fl. 20. Pläne und Ziehungslisten erhält Jedermann gratis und franco. — Gefällige Aufträge bis zu den kleinsten Bestellungen werden gegen Baarsendung oder Nachnahme pünktlichst ausgeführt.

August Kott,
7419] (5b) Staats-Effekten-Handlung in Frankfurt a/M.

7979] Ein ordentlicher Junge kann als Schreinerlehrling eintreten bei **Carl Wünsch.**

Ansiedelung in Rußland.

Soeben ist die schon früher besprochene Broschüre erschienen, betitelt: „**Botschaft für Alle, welche auswandern wollen,**" in welcher Alles über Kauf und Pachtung von Ländereien, Gütern, Fabriken rc. in Rußland enthalten ist. Ein Bevollmächtigter meines Comptoirs macht behufs weiterer mündlicher Rücksprache, mit dem 13. Mai (deutscher Zeitrechnung) beginnend, eine Tour durch Deutschland, genau so, wie in der Broschüre angegeben ist.

Ferdinand Brandt,
in St. Petersburg,
Commissionär des kais. landwirthschaftlichen Vereins.

☞ Diese Broschüre, 60 Oktavseiten stark, ist zu haben durch die Zeitungs-Annoncen-Expedition von G. L. Daube u. Comp. in Frankfurt a/M. für 26 kr., (frankirt per Kreuzband zugesandt gegen 30 kr.) in Postmarken franko. a(7956

7964) Zwei ineinandergehende schön möblirte Zimmer sind mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen, und kann auch zugleich Kost verabreicht werden im 2. D. N. 224.

7572) (2b) Es wird ein Heuboden gesucht, wo gut auf- und abladen ist. Von Wem? sagt die Exp. ds. Bl.

Es ist sogleich ein Logis auf zwei Monate zu vermiethen. (7991 Näh. in der Exp.

Mantillen, Paletots & Jaquettes

sind neuerdings in größter Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen eingetroffen.

7906] **S. Rosenthal.**

Mantillen, Paletôts, Beduinen, Châles & Tücher empfehle in grösster Auswahl.

8003] **Jos. Oppenheimer,** Blasiusgasse.

Den An- & Verkauf

aller Sorten Staatspapiere, Lotterie-Effekten, Actien, standesherrlicher Papiere, Geldsorten, Wechseln pr. Frankfurt und fremden Plätzen besorgt der Unterzeichnete gegen Berechnung der gesetzlichen Courtage von nur 1 pro Mille franko Provision.

Emil Wohl, beeidigter Wechselsensal.

7957] (25a) Frankfurt a/M., Zeil Nr. 60.

Im Executionswege versteigere ich am

Donnerstag den 1. Juni l. J. Nachmittags 2½ Uhr

in dem Hause, 5. Distr. Nro. 4, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 gerichtetes Bett mit Bettstatt und 1 Truhe gegen Baarzahlung.

Würzburg, 19. Mai 1865.

7971) **Huth,** k. Notar.

Im Zwangswege versteigere ich am

Donnerstag den 1. k. Mts. Nachmittags 3½ Uhr

in der Domerpfaffengasse, 3. Distr. Nro. 64, ein Clavier, 1 Kaunitz, 1 Kanapee, 1 Stockuhr gegen Baarzahlung, wozu ich Strichslustige einlade.

Würzburg, den 19. Mai 1865.

7972) **Huth,** k. Notar.

Im Executionswege versteigere ich aus Auftrag des kgl. Stadtgerichts hier am

Donnerstag den 1. Juni l. Js. Nachmittags 3 Uhr

in dem Hause, 2. Distr. Nro. 274, zwei gerichtete Betten mit Bettstatt und Strohsack gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 19. Mai 1865.

7970) **Huth,** k. Notar.

Im Zwangswege versteigere ich am

Donnerstag den 1. k. Mts. Mittags 2 Uhr

in dem Hause, 5. Distr. Nro. ohne an der Zeller Chaussee im sogenannten Kubachsgarten unterhalb der Vogelsburg, 1 Ober- 1 Unter-Bett und 2 Kissen gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 20. Mai 1865.

7969) **Huth,** k. Notar.

Schäferei-Verpachtung.

Zur Verpachtung der Schäferei auf Gänheimer Markung wird Termin auf

Dienstag den 13. Juni l. Js. Nachmittags 1 Uhr

im Sitzungszimmer der Gemeinde-Verwaltung dahier anberaumt.

Der Pacht dauert 6 aufeinanderfolgende Jahre und ist die Gemeindemarkung 2700 Tagwerk stark.

Die näheren Bedingnisse werden beim Verstriche bekannt gegeben.

Gänheim, am 20. Mai 1865.

Joh. Spahn, Vorsteher.

7985) Eichelsbacher, Gmdeschrbr.

Der in Oesterreich oder Bayern reisende Uhrmacher W. B. kann den Platz bei Herrn J. S. in Bamberg sofort antreten.

3226) 3a] In einem Landstädtchen Unterfrankens, an der Bahn und dem Main gelegen, wird ein junger Mann von achtbaren Eltern, der etwas Vorkenntnisse besitzt, als Lehrling in einem gemischten Waarengeschäfte gesucht. Franko-Offerte beliebe man unter S. 10 an die Exped. ds. Bl. zu richten.

Ein Junge wird in die Lehre genommen von **Georg Stumpf,** Buchbinder und Etuiarbeiter, Eichhorngasse.

Bekanntmachung.

Eine Zuckerbäckerei verbunden mit Lebküchnerei zu Würzburg, die sich bisher eines guten Geschäftsbetriebs erfreute, ist Familienverhältnisse halber mit Inventar unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exp. (2a(7954

Zum sofortigen Eintritt wird ein junger solider Bursche als Hausknecht gesucht.

Näh. in der Exp.

Gesucht

wird ein schönes Logis von 4—5 Zimmern, eine Stiege hoch, in sonniger Lage, innerhalb der Stadt von einer kleinen Familie bis 1. August.

Vermiethung.

Ein Logis von 2 neulackirten und tapezirten Zimmern, wozu auch Küche und großer Boden gegeben werden kann, ist in einer der breitesten, schönsten Straßen ständlich zu vermiethen. (7984

Daselbst ist auch ein noch ganz neues Sopha mit 6 Sesseln von Seidendamast und ein noch neuerhaltenes Tafel-Piano, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Maschinenöle, Schymansgarne und sonstigen Maschinenbedarf bei

Gg. Ph. Wolpert

7982) am Schenkhofe.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Verhafts=Befehl.

Der Untersuchungsrichter am königl. Bezirksgerichte Würzburg verordnet, die ledige Dienstmagd Barbara Hochradel von Leidersbach, Bezirks-Amts Ausbach, wegen eines Vergehens des Diebstahls gemäß Art. 41 und 40 Ziff. 1 des Einführungs-Gesetzes zu verhaften und in das hiesige Untersuchungsgefängniß in Verwahrung zu bringen. Bei dem Vollzuge dieses Befehles ist solcher der benannten Barbara Hochradel vorzuzeigen und dieselbe daran zu erinnern, daß sie gesetzlich berechtigt sei, gegen die vollzogene Verhaftung bei dem hiesigen Bezirksgerichte sich zu beschweren.

Alle Gerichts-, Polizei- und Militärbehörden werden aufgefordert, zu der Vollstreckung dieses Verhafts-Befehles den erforderlichen Beistand zu leisten.

Würzburg, den 15. Mai 1865.

Der kgl. Untersuchungs-Richter.

Häder.

Die ledige Katharina Heid von Uettingen beabsichtigt in das Großherzogthum Baden auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen an dieselbe sind binnen 14 Tagen a dato bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anher anzumelden.

Den 19. Mai 1865.

Königliches Bezirksamt Marktheidenfeld.

Der kgl. Bezirksamtmann

Tändler.

7978) Eder.

Concurs des Joh. Martin Oestreicher, Kaufmann in Eßleben, betr.

Im Auftrage des kgl. Bezirksgerichts Schweinfurt werden in dem gegen den Kaufmann Johann Martin Oestreicher von Eßleben erkannten Concurse die Ediktstage, wie folgt, ausgeschrieben:

Erster Ediktstag auf

Montag den 19. Juni l. J. Vormittags 8 Uhr

zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen und ihrer Vorzugsrechte, zweiter Ediktstag auf

Montag den 17. Juli l. J. Vormittags 8 Uhr

zur Vorbringung und Nachweisung der Einreden, dann zur Pflegung der Schlußhandlungen dahier mit dem Androhen, daß die am ersten Ediktstage weder mündlich noch schriftlich Handelnden von der Concursmasse, die am zweiten Ediktstage nicht Handelnden aber mit der treffenden Handlung ausgeschlossen werden.

Den Gläubigern wird hiebei bekannt gegeben, daß die Gesammtmasse nach den dermaligen Erhebungen einen Werth von 1275 fl. 37 kr repräsentirt, während die bis jetzt angemeldeten Schulden 2743 fl. 16 kr. betragen.

Am ersten Ediktstage soll ein Arrangement versucht werden und werden alle Jene, welche sich über den gemacht werdenden Vorschlag an diesem Tage nicht erklären, als dem Beschluß der Mehrheit beistimmend angesehen.

Werneck, den 17. Mai 1865.

Königliches Landgericht.

Huler.

Breitung.

Liquidations-Ausschreiben.

Forderungen und Ansprüche jeder Art an die kürzlich dahier verlebte Köchin Maria Beck aus Königshofen sind am

Mittwoch den 24. ds. Mts. früh 9 Uhr

in meinem Amtszimmer geltend zu machen, widrigenfalls sie bei Aushändigung des Nachlasses nicht berücksichtiget würden.

Würzburg, den 19. Mai 1865.

Brenner, k. Notar als Testamentar.

Mittwoch, den 24. Mai, Vormittags 9 Uhr

anfangend, werden wegen Abreise, 3. Distr, Dorfstraße Nro. 106, folgende Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein Sopha mit 12 Sesseln, Commode, Kleiderschränke, Glasschrank, Küchenschrank, Spiegel, Ankleidespiegel, Bettstätte, ein zellirter runder Tisch, Wasch- und andere Tische, Bilder und Rahmen, Pfeilerschränkchen, Küchengeräthe und sonstige Effekten. (8001

Zahnweh-Leidenden

empfiehlt seine

Tinktur gegen rheumatischen Schmerz (Fluß)

à 24 kr., à 12 kr.

Stuttgart. Nicolaus Backö.

Lager in Würzburg unterhalten:

Gg. Jos. Mohr, Schustergasse.

Nic. Ebert, Sanderstraße.

A. Kirschten am Markt.

Wm. Seubert über der Brücke.

7999] Bei Kunstgärtner Ferdinand Zippelius vor dem Rennwegerthore sind 4 bis 5 einzelne unmöblirte Zimmer von jetzt an bis 1. August zu vermiethen. Können auch im Ganzen abgegeben werden.

7992) Seidene Ueberwürfe und runde Hüte sind zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

7988) Eine geübte Maschinennäherin wird bei sehr guter Bezahlung und dauernder Beschäftigung sogleich gesucht. Näheres in der Büttnersgasse Nr. 271.

7990) Ein Logis von 3 Zimmern mit Zubehör ist bis 1. August zu vermiethen, das Nähere 2. Dist. Nr. 253 über eine Stiege links.

7998) Ein Logis von 5 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf den 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

4000 fl. sind auf erste Hypothek auszuleihen. Im Commissionsbureau von C. C. Richter, Blasiusgasse. (7793

8005)2a] Wegen eingetretenen Todesfall wird eine erfahrene Oekonomie-Haushälterin zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp.

Ein brauchbarer Conditorgehülfe, der im Backen und Garniren gewandt ist, findet Condition und kann sogleich eintreten.

Näheres in der Exp. [2a (8030

8012)2a Eine tüchtige Köchin kann sogleich eintreten. Näheres 1. Dist. Nr. $309^1/_2$.

Zu verkaufen

ist ein großes Quantum schöner Rangerpflanzen bei Gärtner Kamm außerhalb des Sanderthores.

8014) Ein freundliches abgeschlossenes Logis von 4—5 Zimmern mit Wasserleitung allen Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen. Im 3. D. Nr. 35 über 2 Stiegen.

Gestorben:

Sabine Münz, Schreinermeistersfrau, 50 J. alt. — Barb. Bauer, Oberzollinspektorstochter, 54 Jahr 1 Tag alt.

8013)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere vielgeliebte Schwester und Tante

Fräulein Babette Bauer,

Tochter des verlebten k. Oberzollinspektors Georg Adam Bauer dahier, gestern Nachmittag 2 Uhr unerwartet zu sich zu rufen.

Die feierliche Beerdigung findet morgen Dienstag den 23. ds. Mts. Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 24. ds. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt.

Um stille Theilnahme bitten

Würzburg, den 22. Mai 1865.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Geld-Cours vom 21. Mai.

Pistolen 9 fl. 45 — kr., do. preuß. 9 fl. 57 — kr., — fl. — kr., alle übrig. 20er per rauh Pfd. à 500 fl. 30 fl. 24 — kr., Rand-Duc. rauh Pfd. 30 fl. 12 kr., holländ. Silber per Pfd. fein 53 fl. 45 — kr. ...

Seidene Entouscas

zu 2 fl. 30 kr., 2 fl. 42 kr. und höher das Stück,

Sonnenschirme in den neuesten Dessins,

Regenschirme von Seide und Alpaka

zu allen Preisen empfiehlt

H. J. Fröhlich,

8006) **Plattnersgasse.**

Holzversteigerung im k. Reviere Gramschatz.

Einsiedel.]

Der unterfertigte kgl. Revierförster versteigert am

Dienstag, den 30. d. Mts., früh 9 Uhr anfangend,

im Waldhause am „Einsiedel" nächst der Arnsteinerstraße unter den normalen Bedingungen nachverzeichnete Holzsortimente und zwar:

I. Aus der Waldabtheilung oberer und unterer Einsiedel:

53 Stück Birken-, Nutz- und Wagnerholz,
76 " Aspen-, Nutz- und Stückholz,
7 Klafter Eichen-Rüsselholz, 1., 2. u. 3. Cl., $3\frac{1}{2}$' Scheitlänge,
139 " Buchen-, Eichen-, Aspenanbruchholz,
21 " Buchen-, Eichen-, Birkenknorz- und Prügelholz,
31 " Eichen-, Buchen- und Aspenstockholz,
$2\frac{1}{2}$ " Brockholz,
44 Hundert Buchen-, Eichen-, Aspenstangen u. Astwellen.

II. Aus der Waldabtheilung Gereuth:

212 Stück Birken-Wagnerstangen,
10 Klafter Aspen- und Saalweidenprügel,
46 Hundert Buchen-Saalweidenstangen und Astwellen.

III. An zufälligen Ergebnissen:

28 Stück Eichen-Abschnitte

in der Abtheilung oberer unterer Einsiedel, Müllerskreuz, mittlerer oberer Dachsbau, Grasholz, Gleicherwald und Altwald.

Gramschatz am 18. Mai 1865.

Der königl. Revierförster:

Winkler. (7953 (2a)

Ausschreiben.

In der Verlassenschaft der Albrecht Hanf Wittwe von Prichsenstadt versteigere ich aus Auftrag des königlichen Landgerichts Wiesentheid

Mittwoch, den 31. Mai 1865, Nachmittags 3 Uhr

beginnend, in dem Wohnhause der Verlebten gegen Baarzahlung den geringen Mobiliarnachlaß sowie das zur Masse gehörende Wohnhaus, letzteres zahlbar binnen $\frac{1}{4}$ Jahre nach ertheiltem, dem k. Landgericht dahier vorbehaltenen Zuschlage.

Wiesentheid, den 8. Mai 1865.

7955) **Nappenbach, k. Notar.**

8020) Ein Arbeiter sucht ein möblirtes Zimmer. Näh. in der Exp.

3. D. Nr. 38 ist ein Bett billig zu verkaufen. (8016

Höhn'scher Felsenkeller.

Dinstag den 23. Mai

vollständ. Harmoniemusik

vom Musikcorps des k. 9. Inf.-Reg.

Verloren

wurde am Samstag ein gesticktes Täschchen. Dem Finder eine Belohnung. Näh. in der Exp.

7989) Ein Chaisenbogen wurde von Randersacker hierher verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

7963] Auf dem Wege von Poisket bis zum Markte hat am Samstag früh ein armes Mädchen eine Hutfeder verloren. Der redl. Finder wird ersucht, dieselbe i. d. Exp. abzugeben.

7961] Eine arme Frau, die längere Zeit durch Krankheitumstände in ihrem Verdienst gehindert war, und mit Zimmerputzen, Küchenarbeiten, Waschen umzugehen weiß, wünscht in dergleichen wieder Verdienst zu finden. Näh. im 4. Distr. Nr. 48, Stephansgasse, neben dem Schildhof, parterre.

Stellegesuch.

7966] Ein junger verheiratheter Mann, welcher die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht bis 1. Juni einen Platz als Auslaufer oder sonst eine Beschäftigung. Zu erfragen i. d. Exp.

7997] 2a) Ein gebildeter junger **Kaufmann**, welcher seine Prüfung 1. Klasse gut bestanden hat, dem die besten Zeugnisse, sowie Empfehlungen zur Seite stehen, auf Verlangen Caution geleistet werden kann, sucht bis 1. Juli ein anderes Engagement.

Frankirte Briefe sind unter Ziff. A. Z. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

8018] Jener junge Mann, der am Samstag bei Sebert scherzhafter oder diebischer Weise einen Stock mitnahm, wolle denselben umgehend dahin zurückgeben, ansonst sein bekannter Name veröffentlicht und bei der Polizeibehörde Anzeige gemacht wird.

8015) Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen, nimmt auch Monatsdienst. Näh. in der Exp.

Ausverkauf baumwollener Strickgarne, Spitzen, Tüll, Moll, Schirtings & Sarsinets zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

7319]

Für Wäsche empfehle:

ganz reine **Walzenstärke** in Brocken, offen und in 1/1 — 1/4 Pfd.-Paqueten, weiße und gebläute **Stengelstärke, Blaukugeln, Blausteinchen, Prinzessblau** in 1/4 Pfund-Paqueten, **Schmalte, crystallisirte & Laugensoda, Chlorkalk, Offenbacher Fleckenwasser** in Gläsern zu 9—18 Kreuzer, **Münchner Waschmehl** und **beste Kernseife.**

7968) **Andreas Kirschten.**

Die erste Sendung von frischen

Holländer Blumenkohl

ist heute eingetroffen bei

Andreas Kirschten.

NB. Vom Monat Juni an erhalte jeden **Freitag** frische Sendung.

Cigarretten in 1/4 Hundert-Paquets à 18 und 24 kr; **türkischen Tabak** per Paquet 18 kr., per Loth 4 kr., empfiehlt

Wilhelm Lemm,
Eichhornstraße.

8004)

Geschäfts-Empfehlung.

Für diese Saison empfiehlt eine große Auswahl der neuesten **Herrn-Anzüge**, die neuesten **Binden & Herrn-Wäsche**, sowie die neuesten **Stoffe aller Art** zur gefälligen Abnahme unter Zusicherung der billigsten Preise und reellsten Bedienung das

Kleider-Magazin
von
Joh. Volk, Semmelsstrasse.

7817) (3c)

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter hat seine bisherige Wohnung im sogen. Bauernhof verlassen und wohnt von nun an im Gasthof zum römischen Kaiser, V. Distr. Nr. 160.

Zugleich empfiehlt er sich in Verfertigung von allen Sorten Stuhl- und Korbwaaren, sowie dem Ueberflechten von alten Stühlen mit Stroh, Rohr und Weiden.

Ein geübter Stuhlmacher und ein Flechter oder Flechterin können gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung erhalten

Math. Boll,
Korb- und Sesselmacher.

7641)

Auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer ständlich zu vermiethen.

Mehrere 100 Stück Daubholz

zu 4', 3 1/2', 3', 2 1/2', 2', 1 1/2', zu Bier- und Weinfässer, Stückfaßböden zu 3' und 3 1/2' lang und Mittel-Stücke zu Faßthüren, sind zu verkaufen bei

Andreas Stecher,
Gastwirth zur Stadt Mainz in Würzburg.

7773] (3b)

7959) Am Samstag wurde auf dem Schweinmarkte ein Geldstück gefunden. Näh. in der Exp.

7980] Ein Königshündchen ächter Race ist zu verkaufen. Untermöllergasse Nr. 233.

Sander Brauhaus.
Heute Abend (7994
Harmoniemusik.

Lokal-Veränderung.

Mein Laden befindet sich jetzt Neubaugasse, der Einhorn Apotheke gegenüber.

Carl Dessauer,
Corsettenfabrikant.
4649)

7640)3c] Einige Vergoldergehilfen finden sogleich dauernde Beschäftigung. Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Nicht zu übersehen!

Da die Reparatur meiner Wirthschaft und Stallung beendet ist, theile ich es einem geehrten Publikum mit und lade zu recht zahlreichem Besuche ein 2a(7967

Georg Raab,
Gastwirth zum Pfälzerhof.

Eine silberne Uhrkette 3zeilig mit einem vergoldeten Schieber und ganz kurzem Hacken wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition. (7958

Vor Ankauf wird gewarnt!

Eine goldene Cylinder-Damenuhr, blau emaillirt nebst kurzer goldener Kette mit kleinen Hacken, wurde von der Ursulinergasse über die Domstraße, Hofstraße, Hofgarten, Platz'schen Garten bis Mitte des Rennweger Glacis verloren. Der Finder erhält eine gute Belohnung. Anzugeben in der Exp. ds. Bl. (7973

Fliegenleim
empfiehlt
Gg. Ph. Wolpert
7981) am Schenkhofe.

7974] Ein armer Bürgerspital-Pfründner verlor am Samstag früh 11 Uhr nächst dem Spital sein Portemonnaies mit 15 fl. Der redliche Finder wolle es gegen Erkenntlichkeit bei dem Thormann im Bürgerspitale abgeben.

7975] 2a) Kettengasse Nr. 29 1/2 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen sogleich oder bis 1. August zu vermiethen.

In einem hervorragenden Tuch- und Modewaaren-Geschäft einer Stadt Unterfrankens wird ein Lehrjunge (Israelite) zum sofortigen Eintritte unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Franco-Offerten sub G. Y. 185 besorgt Otto Mollien in Frankfurt a/M. (7784 (3b)

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		Nach Frankfurt	
Courierzg.	12^{45}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg.	5^{30}	Abends	5^{30}	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2.	8^{00}	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11^{45}	Vorm	6—	Früh
Güterz. 2.	4^{36}	Nachm.	1^{45}	Nachm.
Güterz. 3.	11^{45}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{30}	Nachm	2^{30}	Nachm.
Schnellzg.	10^{30}	Früh	10^{40}	Früh
Postzug 1.	6^{45}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2.	11^{40}	Nachts	11^{55}	Nachts
Güterz. 1.	6^{40}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2.	1^{30}	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45}	Nachts	3^{30}	Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2^{40}	Nachm.	1^{5}	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{15}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Omnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — N. M.
Dettelbach-Neuses	6 U. — N. M.
Kitzingen	5 U. — N. M.
Mergentheim	4 U. — N. M.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 30 N. M.
Neustadt a/M.	1 U. — N. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — N. M.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — N. M.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 4spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 122. Dienstag den 23. Mai 1865. Desiderius. (Bittag).

Aufruf

zu Beiträgen für den vormaligen Generalconsul Brasiliens, Herrn J. Sturz in Berlin.

Das Leben und Wirken des Generalconsuls Sturz wurde schon unterm 14. März d. Js. in Nro. 73 der Neuen Würzburger Zeitung in seinen Grundzügen dargestellt. Daraus geht hervor, daß es seinen Anstrengungen und persönlichen von den reinsten Beweggründen getragenen Bemühungen zu danken ist, daß Tausende von Deutschen davon bewahrt blieben, in einem tödtlichen Klima unterzugehen oder der Schutzlosigkeit in entlegenen Gegenden, der bürgerlichen, sittlichen und religiösen Verkümmerung durch die Verlockungen besoldeter, Menschen verhandelnder Auswanderungs-Agenten überliefert zu werden.

So seltene und große Opfer, wie sie Sturz in seinem Kampfe für das leibliche und sittliche Wohlergehen deutscher Auswanderer dem Vaterland brachte, konnten und durften nicht ohne Anerkennung und Entschädigung bleiben: denn die treue Hingabe an die Interessen deutscher Auswanderer war der Grund, weßwegen Sturz seine Stellung als Generalconsul Brasiliens und mit ihr ein einträgliches Gehalt verlor. Ohne eigenes Vermögen zu besitzen, opferte Sturz seinen Gewissenspflichten gegen Deutschland nicht nur die Mittel des eigenen Wohllebens, sondern den Unterhalt seiner zahlreichen Familie. Jahre lang erhob er in zahlreichen Schriften, in der deutschen, englischen und brasilianischen Presse seine Stimme gegen die Ausbeutung deutscher Auswanderer auf südamerikanischen Plantagen.

Erfüllt von diesen Motiven und der Ueberzeugung, daß die Verdienste des Herrn Sturz um den Schutz der deutschen Auswanderung im gesammten Vaterlande von allen Parteien, ja selbst jenseits des Oceans in fremden Welttheilen anerkannt worden sind, haben sich schon im März d. J. 156 Männer aus allen Theilen und Gauen Deutschlands zu einem Aufrufe für Sturz verbunden und aus ihnen ein engerer Ausschuß sich gebildet.

Nach einem Ausschreiben der kgl. Regierung von Unterfranken vom 10. d. Mts. haben Seine Majestät der König allerhöchst zu genehmigen geruht, daß der rechtskundige Magistratsrath Dr. Roßbach in Würzburg in öffentlichen Blättern einen Aufruf zu einer Subscription für den Generalconsul Sturz in Berlin erlasse und die einkommenden Beiträge selbst oder durch Dritte in Empfang nehme (Kr.-A.-Bl. Nro. 66 v. 17. Mai 1865.)

Diese Beiträge können auch direkt an Herrn M. S. Baswitz, Aeltester der Kaufmannschaft, Mitglied des Verwaltungsrathes der Disc.-Gesellschaft in Berlin, Victoria-Straße Nro. 15, übersendet werden.

Auch die Buchhandlungen Kellner, Stahel, Stuber haben sich bereit erklärt, Subscriptionslisten aufzulegen, Geldbeiträge in Empfang zu nehmen und solche an Herrn M. S. Baswitz direkt einzubefördern.

Von den angegebenen Motiven durchdrungen, hat sich auch hier ein Comité gebildet, welches in der Unterstützung von Sturz die Erfüllung einer Ehrenschuld der Nation und ein Zeugniß der Anerkennung einer aufopfernden Wirksamkeit erblickt.

In dieser Ueberzeugung wendet es sich vertrauensvoll an die Bewohner Unterfrankens und ersucht wohlwollende Menschenfreunde, ihre Beiträge entweder direkt oder durch die aufgeführten hiesigen Buchhandlungen an Herrn M. S. Baswitz in Berlin einbefördern zu wollen.

Würzburg, den 18. Mai 1865.

Das Comité.

Bamberger, S. B., Distrikts-Rabbiner. **Fabri, Dr.,** k. prot. Kirchenrath. **Götz, Dr.,** Domdechant. **Möller, Carl A. G.,** Kaufmann und Mitglied des Handelsraths. **Rossbach, Dr.,** Rechtsrath. **Schork, Joseph,** Domprediger. **Wagner, Dr.,** k. Universitäts-Professor.

Tagesneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1865. (Forts.)

XI. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Hösling; Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Haus, Dr. v. Segnitz und Rothenfelder, Bezirksgerichts-Assessor Reuter, Ergänzungsrichter Herr Bezirksgerichts-Assessor Weigel; Protokollführer Herr Bezirksgerichtsacc[illegible] Bergold; Staatsanwalt Hr. 1. Staatsanwalt Zinn; Vertheidiger Herr Advokat Dr. Steidle. Geschworne die HH. Lauck, Philipp Kaiser, Rehm, Oehninger, Backmund, Bauer, Riegler, Schneller, Grimm, Rudolph, Cäsar und Ganz; Ergänzungsgeschworne die HH. Dr. Lobach und Crist. Angeklagt ist Johann Adam Englert, 52 Jahre alt, lediger Bauer von Krommenthal, Landgerichts Rothenbuch, wegen zwei Verbrechen des Mordes. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er am 16. Februar 1862 die Bauersfrau Clara Haun von Krommenthal gewaltsam in den Aubach stürzte und ertränkte, ferner am 9. November 1864 die ledige Josepha Haun von Krommenthal, mit welcher er Bekanntschaft hatte, in das Schürloch des Ofens gewaltsam

hineinschob, in Folge dessen dieselbe erstickte. (Der fragliche Ofen ist im Schwurgerichtssaale aufgestellt.) Der Angeklagte leugnet. Es sind 65 Zeugen geladen, darunter die HH. Bezirksarzt Dr. Oeselein von Rothenbuch und praktischer Arzt Dr. Brönner von Lohr. Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: In dem Dorfe Krommenthal im Spessart lebten die Bauersch leute Thomas und Clara Haun mit ihren Kindern Christine, Katharine, Josepha, Romuald und Sylvester, und bewohnten ein ihnen eigenthümlich gehöriges Haus. Das Dorf Krommenthal liegt zur rechten Seite der von Aschaffenburg nach Lohr führenden Eisenbahn und erstreckt sich von Norden nach Süden längs des an der Ostseite fließenden Lohrbaches. Das letzte Haus des Dorfes gegen die Eisenbahn zu und von der Bahn 54 Schritte, von dem vorüberfließenden Loarbach 15 Schritte entfernt, gehört der Haun'schen Familie, es ist einstöckig, liegt mit der vorderen Langseite, worin die Hausthüre sich befindet, gegen die Eisenbahn gewendet, mit der vorderen Giebelseite gegen den Bach zugekehrt an die hintere Giebelseite stoßen die Nebengebäude, bestehend aus einem Schwein- und Geisstall nebst Schupfe, zunächst welcher Schupfe der von der Eisenbahnbrücke herziehende Fahrweg in das Dorf zieht. Mit der genannten Tochter Christine Haun knüpfte nun der ledige Johann Adam Englert, jetzt 52 Jahre alt, beheimathet und wohnhaft in Krommenthal, eine Bekanntschaft an. Dieser Johann Adam Englert, über den sich schon in seiner Kindheit seine Mutter wegen seiner Rohheit und Ungezogenheit beklagte, wird als streitsüchtiger, zänkischer, boshafter, rauflustiger Mensch geschildert; er ist besonders als Thierquäler, der sein Vieh unmenschlich behandle, bekannt. Dagegen ist er fleißig und sparsam, besitzt Grundstücke im schuldenfreien Werthe von 1000 fl., von deren Ertrag er lebt, hielt sich Rindvieh, Schafe und Schweine, wohnt dagegen im Hause seiner Geschwister, welches unweit des Haun'schen Hauses gelegen ist. Er ist schwerhörig und hat daher den Beinamen: „taub." Nachdem er bereits im Jahre 1840 wegen Körperverletzung in Untersuchung gezogen, diese jedoch durch appellationsgerichtliches Erkenntniß vom 31. Oktober 1840 eingestellt worden war, unterlag er in den folgenden Jahren mehrfachen polizeilichen Einschreitungen; namentlich wurde er vom k. Landgerichte Rothenbuch durch Beschluß vom 29. Oktober 1841 wegen Widersetzung mit 3 Tagen Arrest, durch Beschluß vom 3. Mai 1843 wegen Beschimpfung des Gemeindevorstehers mit 24 Stunden Arrest, durch Beschluß vom 23. Oktober 1843 wegen Mißhandlung mit 2 Tagen Arrest, durch Beschluß vom 16. September 1844 wegen rohen Benehmens gegen seine Mutter und Geschwister mit 48 Stunden geschärftem Arrest, durch Beschluß vom 20. März 1846 wegen Exzeß mit 24 Stunden Arrest, durch Beschluß vom 27. Juni 1854 wegen Mißhandlung mit 4 Tagen geschärftem Arrest, durch Erkenntniß vom 29. Juli 1863 wegen Bedrohung mit 6 Tagen Arrest bestraft. Englert war schon 3 Jahre lang in Amerika, von wo er aber im Jahre 1859 in seine Heimath zurückkehrte. Er erzeugte mit Christine Haun ein Kind, welches im Jahre 1860 zur Welt kam, aber bald starb. Da er die Christine Haun ehelichen wollte, so schaffte er seine Viktualien bereits in das Haun'sche Haus. Allein die Eltern, besonders die Ehefrau Clara Haun war gegen die Bekanntschaft ihrer Tochter Christine mit Englert, er mußte seine Viktualien wieder aus dem Haun'schen Hause fortschaffen, und von da an zeigte er gegen die Haun'sche Familie Haß. Am Sonntag den 16. Febr. 1862 ging die Ehefrau Clara Haun Nachmittags nach Neuhütten auf Besuch zum Ortsnachbar Adam Ehrlich, um sich zu erkundigen, ob ihre damals in Wildensee dienende Tochter Katharina nicht bald in ihr elterliches Haus zu Krommenthal zurückkommen könne. Zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags, zu einer Zeit, wo es noch eine Stunde hell blieb, begab sie sich auf den Rückweg, auf dem Fußpfad über den sogenannten Brückenberg. Um diese Zeit nämlich, als es auf 5 Uhr zu ging, traf Clara Haun mit der Ehefrau Katharina Merz von Neuhütten bei der Kirche daselbst zusammen, und sagte zu ihr, sie wolle den nächsten Weg nach Krommenthal über den Berg einschlagen, damit ihr nicht die Nacht auf den Buckel komme. Clara Haun war dabei heiterer Gemüthsstimmung. Auch sah Katharina Merz sodann von ihrer Wohnung aus auf diesen Berg hin, und bemerkte, daß eine Weibsperson wirklich jenen Berg hinaufstieg. (Forts. f. f.)

Als heute Morgen bereits Alles im Schwurgerichts-Saale versammelt war, um die gestern begonnene Verhandlung fortzusetzen, kam die Anzeige, daß sich der Angeklagte Englert, Krankheit vorgebend, weigere, die Frohnveste zu verlassen und erkläre, daß ihn nichts vom Platze zu bringen vermöge. Es wurde nun versucht, ihn durch gütliches Zureden zu bewegen, im Schwurgerichts-Locale zu erscheinen, sein Vertheidiger und der Ortspfarrer sprachen ihm eindringlich zu, aber weder Bitten noch Drohungen vermochten es, ihn von seinem Entschlusse abzubringen; endlich ward ein Wagen requirirt, Englert an das Schwurgerichtslocal gefahren und von da in den Saal getragen; hier verweigerte er jedoch jede Antwort, worauf nach Art. 180 des Ges. die Verhandlung fortgesetzt wurde.

Nachdem am letzten Samstage sich die Schuhmachergesellen in einer hiesigen Brauerei versammelt hatten, um über eine zu fordernde Lohnerhöhung zu berathen, traten gestern auch die Meister zusammen, um die Forderungen der Gesellen zu erwägen und darüber zu beschließen.

Zum Zweitenmale innerhalb kurzer Zeit wurde unsere Stadt und nächste Umgebung von einem verheerenden Unwetter heimgesucht. Nach vorausgegangener fast unerträglicher Hitze brach gestern Nachmittag nach 4 Uhr ein Gewitter los, welches über eine Stunde andauerte und von Schlossen in der Größe von starken Haselnüssen begleitet war, welche an Fenstern, Garten- und Feldfrüchten sowie Weinbergen vielen Schaden verursachte. Die Hauptwucht des Wetters entlud sich in der Richtung von Heidingsfeld gegen Gerbrunn hin; an letzterem Orte ging ein Wolkenbruch nieder, der arge Verwüstung anrichtete. Von dort wälzten sich die Fluthen stromgleich durch alle Wege und Schluchten der Stadt zu; die Abzugskanäle waren außer Stand, die andrängenden ungeheuren Wassermassen aufzunehmen, weshalb sich das Wasser anstemmte und alle Gärten bis zum Sanderthore mehr oder weniger unter Wasser setzte; an manchen Stellen erreichte dasselbe eine Höhe bis zu 4 Fuß, so daß nur noch die Kronen der Bäume daraus hervorragten. Der Schaden, der hiedurch am angepflanzten Boden verursacht wurde, ist natürlich sehr groß. Auch sollen im Neuberg die Weinberge durch Herabflößen des Erdbodens stark gelitten haben; auch im Schalksberg und Stein wurden manche Weinberge arg mitgenommen; so wurden an einem solchen die Pfähle ausgerissen und in den Bahnhof geschwemmt, die Mauer zerstört u. s. w.

In vergangener Nacht stürzte in der Büttnersgasse ein Mann von der Mansarde herab und brach das Genick, so daß er sogleich todt blieb. — In letzter Nacht kam es wieder vor, daß am Neuthor ein Mann in den Stadtgraben stürzte, sich aber nicht lebensgefährlich beschädigte. Er wurde ins Spital gebracht.

Zu den gestern erwähnten Truppenconcentrirungen im Herbste an den Sitzen der General-Commandos, sowie in den Festungen Ingolstadt, Landau und Germersheim, wird auch die entsprechende Kavallerie und Artillerie beigezogen. Das Uebungslager des hiesigen Generalcommandos soll bei Aschaffenburg stattfinden.

Nach der Aussage von Reisenden ist gestern auch zwischen Lohr und Gemünden ein Wolkenbruch gefallen.

Bis zum 20. Mai zählte Kissingen 548 Kurgäste.

Orb, 20. Mai. Dieser Tage hat sich in dem kurhessischen Städtchen Steinau ein trauriger Fall ereignet. In dem Hofe der Apotheke spielten zwei Kinder von 11 und 9 Jahren, hier fanden sie einige stehen gebliebene Gefäße mit Ingredienzien zu Stiefelwichse, welche an diesem Orte vorher bereitet worden sein soll, sie nahmen ein solches und ließen ein jüngeres hinzugekommenes Kind von 5—6 Jahren aus demselben trinken — wahrscheinlich enthielt es Vitriol — nach einer Stunde war dasselbe eine Leiche. — Zu Höchst, diess. Gerichts, hat sich der schon längere Zeit am Tiefsinn leidende Schreiner Glöckner die Kehle abgeschnitten.

Nürnberg, 21. Mai. Zur Besprechung dessen, was dem ministeriellen Erlasse vom 4., die Adressen und Petitionen von Landwehrmännern betreffend, gegenüber von Seiten der hiesigen Einwohnerschaft geschehen solle, hat heute Vormittags in der Turnhalle dahier eine öffentliche Versammlung stattgefunden. Advocat Dr. Erhard, derzeitiger Vorsitzender im Ausschuß des Volks-Vereins, von welchem die Einladung hiezu ergangen war, eröffnete die Verhandlungen mit einer Verlesung des oben erwähnten Erlasses und der in der gestrigen Sitzung der Abgeordnetenkammer erfolgten Antwort des Staatsministers des Innern auf die Völk'sche Interpellation und brachte sodann nach einigen einleitenden Worten, in welchen er den schwer lösbaren Gegensatz zwischen dem Texte des ministeriellen Erlasses und der demselben nun gegebenen Interpretation hervorhob, nachstehende Resolution in Vorschlag: „Der Erlaß des k. Staatsministeriums des Innern vom 4. d., die Adressen und Petitionen von Landwehrmännern zur Bewirkung der Auflösung oder Ruhestandversetzung der Landwehr betreffend, der nach seinem klaren Wortlaut als ungesetzlich sich darstellte, hat im ganzen Lande eine große Mißstimmung hervorgerufen. Die Beantwortung der Interpellation von Völk und Genossen benimmt zwar nunmehr diesem Erlaß den formellen Charakter der Ungesetzlichkeit, allein sie vermag die Besorgniß des Landes nicht zu beseitigen, da sie im offenbaren Widerspruch mit dem unzweideutigen Inhalte des Erlasses steht. Diese Besorgniß ist um so größer und um so mehr begründet, als sonstige Kundgebungen der Staatsregierung das Bestreben des Rückschritts unverkennbar anzeigen (folgt eine Aufzählung verschiedener darauf bezüglicher Punkte). Wir erwarten von den Vertretern des Landes, daß sie ihre Pflicht vollständig erfüllen und die Rechte des Volkes mit Entschiedenheit zu schützen sich zur Aufgabe stellen, und sind der Ueberzeugung, daß das Wohl des Landes die Bildung eines anderen, wahrhaft freisinnigen und volksthümlichen Ministeriums erheischt." Die Begründung dieser Resolution unternahm Herr Advocat Dr. Frankenburger; an den längeren Vortrag desselben reihte noch der praktische Arzt, Herr Dr. Baierlacher, eine Warnung vor der prinzipiell wie praktisch gleich unzulässigen Doctrin, daß man, um nicht vom Regen in die Traufe zu kommen, selbst ein halbliberales Ministerium stützen müsse. Die vorgeschlagene Resolution wurde sodann von den Anwesenden, deren es beiläufig 600 gewesen sein mögen, gutgeheißen und wird, einem weiter gebilligten Vorschlag des Vorsitzenden zufolge, von den Ausschußmitgliedern des Volksvereins im Auftrag und Namen der Versammlung unterzeichnet, der Kammer der Abgeordneten zugestellt werden. (Nürnb. Corr.)

Nach einer Mittheilung von Reisenden (berichtet das Bamb. Tgbl.) entgleiste der sächsische Eisenbahnzug, welcher am Sonntag früh 4 Uhr von Hof abfuhr, bei Crimitschau. Der Locomotivführer und Heizer, dann ein Oeler und ein Conducteur blieben auf der Stelle todt und mehrere Wagen wurden zertrümmert. Mitreisende sollen jedoch nicht beschädigt worden sein.

München, 21. Mai Der frühere Beschluß des Comité's für das Nationaldenkmal, daß das für die „Maximiliansstiftung" bestimmte Capital von 100,000 fl. zur Erweiterung der Schule des hiesigen Vereins zur Ausbildung der Gewerke verwendet werden soll, ist bekanntlich von den Kreis-Comité's mehrerer Regierungs-Bezirke nicht ratifizirt worden. Es ist in Folge dessen eine neue Versammlung der Bevollmächtigten der Kreis-Comité's einberufen worden, und hat dieselbe nun gestern Abends von 4—8 Uhr stattgefunden. Als Resultat ergab sich, daß nach langen Debatten der frühere Beschluß aufgegeben und dafür beschlossen wurde, eine Stipendien-Stiftung zu gründen. Die Zinsen des Stiftungskapitals sollen zu Stipendien für junge Leute zur Ausbildung in den Kunstgewerken verwendet werden, und zwar in Beträgen von 3—600 fl. Die Vorschläge zur Verleihung der Stipendien soll den Kreis-, Handels- und Gewerbe-Kammern, die Verwaltung der Stiftung aber dem kgl. Staatsministerium übertragen werden. Ein von der Versammlung gewählter Ausschuß hat die Statuten der Stiftung zu entwerfen.

Dresdener Blätter theilen mit, daß nach einem dort eingegangenen Briefe aus St.-Gilgenberg bei Bayreuth, wo sich Dr. Gutzkow in der Heilanstalt des Dr. Falk befindet, die erfreuliche Nachricht zu melden sei, daß man auf Genesung hoffen könne. Sein Appetit sei besser wie früher, der Schlaf in der Nacht ruhiger, es gebe Augenblicke, wo die Heiterkeit des Gemüthes wieder sichtbar hervortrete.

Die falsche Nachricht von der Ermordung des Kaisers Napoleon war auf allen Hauptbörsenplätzen Europas, London, Amsterdam, Brüssel, Wien, Berlin, Frankfurt 2c. verbreitet, ein Beweis, daß es auf einen Börsenschwindel abgesehen war.

Ausland.

Amerika. Newyork, 6 Mai. General Halleck hat eine Ordre erlassen, in welcher er alle in seinem Departement verweilenden Konföderirten ohne Rücksicht auf Rang oder frühere amtliche Stellung auffordert, den Eid der Treue zu leisten und dadurch entweder völlige Amnestie oder doch Anspruch auf Milde zu erlangen. — Die Leiche des Präsidenten Lincoln ist am 4. ds. in Springfield, Illinois, zur Erde bestattet worden.

Neuestes.

New-York, 11. Mai, Abends. Eine Proklamation Johnson's verweigert das Gastrecht in den Unionshäfen den Kriegsschiffen jener fremden Nationen, welche konföderirte Kreuzer in ihre Häfen aufnehmen werden. Der Prozeß gegen die Mitverschwornen zu Lincoln's Ermordung hat begonnen. Die Bewohner Hauston's (Texas) nahmen eine Resolution an, wonach der Krieg fortzuführen sei. Ueberall in den Unionsstaaten sind Auswanderungsbureau's für Militär- und Marinemannschaften nach Meriko eröffnet. Gold 131¹/₈; Wechsel auf London 145; Bonds 104³/₈; Baumwolle 53.

Paris, 21. Mai. Der „Moniteur" veröffentlicht die letzten Nachrichten aus Amerika und bemerkt dazu: „Die Besorgnisse, zu welchen Gerüchte über die Manöver von merikanischen Rebellenagenten in den Vereinigten Staaten Anlaß gegeben, werden ohne Zweifel durch unseren neuen Vertreter in Washington zerstreut werden." Die „Patrie" glaubt zu wissen, die Regierung werde nöthigenfalls gegen amerikanische Freiwillige, welche nach Meriko gehen wollen, energische Maßregeln ergreifen. Frankreich werde nicht dulden, daß Abenteurer ein unter französischem Schutz stehendes Land angreifen. Der neue Marinestationskommandant an den Westküsten Amerika's, welcher nach der Rückkehr des Kaisers abreisen wird, werde Instruktionen erhalten, um Unternehmungen etwaiger Nachfolger von Lopez und Walker nach dem Völkerrecht und dem Seerecht zu behandeln. — Der Kaiser befindet sich wohl. Man kündigt seine Rückkehr nach Toulon für das Ende des Monats an.

Temperatur der Mainwärme: 19 Grad.

Pegelstand des Mains: 6''.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital Drei Millionen Thaler,

wovon Zwei und eine halbe Million begeben.

Die Reserven betragen 415,433 Thlr. 15 Sgr. 7 Pfg.

Die so fundirte Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Boden-Erzeugnisse aller Art zu festen Prämien, wobei Nachzahlungen nicht stattfinden.

Dieselbe hat wie früher, so auch in dem vergangenen Jahre die vielen und schweren Schäden prompt regulirt und binnen längstens vier Wochen nach deren Feststellung sämmtliche Entschädigungsbeträge voll ausbezahlt. Der Geschäftsstand gewährt die Garantie dafür, daß die Gesellschaft auch fernerhin ihre Verpflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere Auskunft und erbieten sich zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge.

Würzburg, den 21. April 1865.

Die Haupt-Agentur: H. Knorsch in Würzburg,

sowie die Herren Agenten:

Albin Herold, Kaufmann
F. J. König, Weinhändler und Restaurateur } in Würzburg,
J. N. Fikentscher, Aufschläger
Max Hartung, Oekonom in Aub,
M. Benngraf, Gerichtsdiener in Arnstein,
F. Ludwig, Rentamtsoberschreiber in Dettelbach,
Hünnerkopf, Bäckermeister in Eibelstadt,
Johann Stumpf, Gutsbesitzer in Erbachshof,
P. Schleicher, Lehrer in Erlach,
F. L. Eck, Gerbermeister in Bütthardt,
M. Fritschler, Rentamtsoberschreiber in Lengfurt,
C. A. Späth, Kaufmann in Mainbernheim,
A. Hartmann, Kaufmann in Marktbreit,
C. Frantz, Buchbinder in Marktheidenfeld,
Ludwig Kern, königl. Aufschläger in Marktsteft,
G. M. Willert, Kaufmann in Rüdesheim,
J. Phil. Vollerth, Kaufmann in Ochsenfurt,
J. Kees, Kaufmann in Unterpleichfeld,
S. Probst, Postexpeditor in Prichsenstadt,
F. Bayer, Vorsteher in Remlingen,
B. Oestreicher, Kaufmann in Rieden,
Aug. Abler, Lehrer in Rimpar,
G. C. Seubert, Kaufmann in Röttingen,
Michael Dürr, Schreinermeister in Stadtschwarzach,
A. Sitzmann, Lehrer in Thüngersheim,
M. Schäfer, Zimmermeister in Veitshöchheim,
Anton Hellmann, Kaminkehrer in Volkach,
Adam Becker, Gerichtsdiener in Werneck,
Johann Eck, Oekonom in Wipfeld,
F. Urlaub, Lehrer in Zellingen. (6746 (2b)

WARNUNG.

Guano-Depot

der Peruanischen Regierung in Hamburg.

Wir empfehlen dem landwirthschaftlichen Publikum dringend, sich wegen Beziehung von Peru-Guano entweder direct an uns zu wenden, oder doch nur an Zwischenhändler von anerkannter Respectabilität, da neuerdings verfälschter Guano in den Handel gebracht wird. Auch warnen wir davor, von Personen zu kaufen, welche sich Agenten des hiesigen Depots nennen, da Niemand eine solche Vollmacht besitzt.

HAMBURG, April 1865.

Aug. Jos. Schön & Co.
und
J. D. Mutzenbecher Söhne.

8023) 3a] Ein Flußbad mit eilf Badekabineten mit Duscheinrichtung auf 2 Schiffen stehend ist billig zu verkaufen.
Näh. in der Exped.

8041) 2a Es ist eine Wohnung von 6 ineinandergehenden Zimmern mit Küch- und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. August zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Schießhaus.

8076) Heute Abend Sauerkraut u. Knöchle. Morgen Mittwoch Kesselfleisch und frische Leberwürst.

An Himmelfahrt

Mai-Fest

im Mugenthaler Wäldchen, wozu freundlichst einladet

der musikalische Verein zu Winterhausen.

8038] Morgen Mittwoch gutes

Sauerkraut

von Grafenrheinfeld an der Marktgasse vor dem Laden des Hrn. Kaufmann Kirschen.

Nicht zu übersehen!

Da die Reparatur meiner Wirthschaft und Stallung beendet ist, theile ich es einem geehrten Publikum mit und lade zu recht zahlreichem Besuche ein 2b(7967

Georg Raab,
Gastwirth zum Pfälzerhof.

Fs. Emmenthaler Käse

ausgezeichnet vollsaftig bei [3b7859
Hermann Scheuer.

Preßhefe,

empfiehlt in anerkannt bester und frischester Waare die alleinige Niederlage für Würzburg der Spiritus- und Preßhefe-Fabrik von Arnold & Gutmann in Ansbach (7830

Peter Metzner,
Semmelsstraße.

Mein Stick- und Vordruckgeschäft befindet sich jetzt im 2. Distr. Nr. 324, dem Lamm gegenüber. [3c(7795

F. Gries.

Das Neueste
von
Herren-Hemden,
Engl. Krägen,
Glacé-Handschuhen,
Sommer-Handschuhen,
Strümpfen & Socken,
Unterhosen,
Hosenträgern,
Seid. Shlips & Binden,
empfiehlt in größter Auswahl billigst
Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Cattune, Barêges & Poil de chèvres

sind zu außergewöhnlich billigen Preisen vorräthig.

8076] **S. Rosenthal.**

Schwarze Seidenstoffe

in allen Breiten und Qualitäten, empfiehlt zu den billigsten Preisen in bekannt guter Waare

August Frank

8024) **(405) Markt (405).**

In einer hübschen Stadt, protestantischer Gegend, mit Sitz eines Bezirksgerichts, Landgerichts und Rentamtes, ist ein im besten Betrieb stehendes

Spezerei-, Farbwaaren-, Tabak- & Cigarren-Geschäft

mit namhaftem Umsatz sofort zu verkaufen. Dasselbe befindet sich in schönster Lage der Stadt, hat große Räumlichkeiten und besitzt überhaupt alle Bequemlichkeiten, die man von einem Geschäftshause verlangen kann.

Reflektirende belieben sich in frankirten Briefen unter Chiffre N. N. an die Expedition dieses Blattes zu wenden. 8022] (2a)

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung wird bei der Militär-Lokal-Verpflegs-Commission Würzburg am

Donnerstag den 1. Juni 1865 Vormittags 10 Uhr

die Beifuhr der aus dem kgl. Forstrevier Rothenbuch zu beziehenden 251 Klafter Buchenscheitholz im Wege der allgemeinen schriftlichen Submission an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Gleichlautende Exemplare des Bedingnißheftes liegen vom 23. Mai an in der Kanzlei der Lokal-Verpflegs-Commission Würzburg, dann bei den kgl. Bezirksämtern Lohr und Gemünden zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissionsformulare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen nach diesem Formulare erstellt, vorschriftsmäßig überschrieben und versiegelt längstens bis

Mittwoch den 31. Mai l. J. Abends 6 Uhr

bei der k. Stadt- und Festungs Commandantschaft Würzburg frankirt eingelaufen sein und wird ausdrücklich auf die Bestimmungen sub lit. K. der Submissionsbedingungen aufmerksam gemacht.

Würzburg, den 22. Mai 1865.

Die kgl. Stadt- und Festungs-Commandantschaft.

W. v. Nesselrode, Generalmajor. (8021 (2a)

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Fischermeisters Johannes Fischer von Schweinfurt versteigere ich gerichtlichem Auftrage zu Folge das zur Masse gehörige Wohnhaus Hs.-Nro. 438, Plan-Nro. 235 zu drei Dezimalen, mit Keller, Werkstätte, Schweinstall mit Holzhalle und Höfchen im Fischerrain, geschätzt auf 2700 fl., am

Freitag den 7. Juni ds. Js. Vormittags 9 Uhr

in diesem Hause Nro. 438 unter den an der Tagfahrt bekannt gegeben werdenden Bedingungen, und lade Strichsliebhaber hiezu ein.

Schweinfurt, den 20. Mai 1865.

7977) **Grimm, k. Notar.**

Am 18. April ds. Js. wurde einem berüchtigten Burschen ein Stück dunklen Westenstoffs mit grüner Seide und Goldfaden durchschossen abgenommen, das er jedenfalls irgendwo entwendete, weßhalb ich den Eigenthümer auffordere, sich binnen 6 Wochen bei mir zu melden, widrigenfalls weiter gesetzlich darüber verfügt wird.

Würzburg, den 17. Mai 1865.

Der kgl. Untersuchungsrichter.

Häcker.

8075) Ein Stock wurde im Dom gefunden. Näh in der Expedition.

Ein auf dem Comptoir, wie auf Reisen gewandter junger Mann, dem hierüber die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Engagement. Gefl. Offerte nimmt die Exp. ds. Bl. unter Chiffre H. entgegen. 2a (8052

Ein routinirter Weinreisender wird gesucht; diejenigen, welche Norddeutschland schon bereist haben, erhalten den Vorzug. Offerte unter B. D. nimmt die Exp. ds. Bl. entgegen. 2a(8039

8029) Ein junger Mann mit guten Zeugnissen, welcher im Rechnen und Schreiben gut bewandert ist, sucht eine Anstellung als Verwalter, Aufseher, oder sonst dergleichen.

Näh. in der Exp.

8034) Es wird eine geübte Maschinen-Näherin gesucht.

Näh. in der Exp.

8032)2a Ein anständiges Frauenzimmer sucht eine Stelle als Haushälterin bei einer einzelnen Dame. Adressen beliebe man unter Chiffre E. V. in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

8026] Bei ruhigen, gebildeten, evangelischen Bürgersleuten sucht eine junge Dame baldigst einige Zimmer möblirt und Kost. Einiger Zutritt in die Familie und das Hauswesen ist sehr erwünscht und wird besonders auf gute Aufnahme gesehen. Briefe sind erbeten unter L. S. Nr. 101 auf der Expedition.

8038] 3a) Ein solides Mädchen, das im Kochen etwas bewandert ist, kann sogleich oder aufs Ziel in einer ruhigen Haushaltung eine Stelle finden.

8056] Ein Pfandschein Nr. 18630 Lit. 20 lautend, auf eine unterm 13. Juni 1864 um 5 fl. versetzte silberne Cylinderuhr ging verloren. Man bittet um Rückgabe. Näh. i. d. Exp.

Eine Bulldogge ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. (8037

Ein großer Kleiderschrank, ein Kommod, ein schönes Bett und einige Sessel sind zu verkaufen. (8030

Wo? sagt die Exped.

8055] Ein möblirtes Zimmer ist an einen ordentlichen Herrn zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 171.

Bekanntmachung.

Künftigen Freitag den 26. ds. Mts. werden die bei dem diesjährigen Schnitte der ärarialischen Weinberge erzielten Rebenbüschel, dann einige Haufen alter Pfähle öffentlich versteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Die Versteigerung beginnt Morgens 8 Uhr im Schloßberge und wird gegen 10 Uhr in den Weinbergen des Steines und Schalksberges fortgesetzt und findet die Zusammenkunft am Fuße der Dürrbacher Steige statt.

Würzburg, den 22. Mai 1865.

Königliches Stadtrentamt.

Brenner. (8058

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich hoher Regierungs-Genehmigung werden am

Montag den 29. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr

im Lokale des unterfertigten Rentamts die Erträgnisse an jungem Klee von 8 Morgen Weinbergsland im Stein öffentlich versteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Bemerkt wird hiezu, daß Weinbergsaufseher Brand beauftragt ist, die verschiedenen Parzellen auf Verlangen vorzuzeigen, welche täglich eingesehen werden können.

Würzburg, den 22. Mai 1865.

Königliches Stadtrentamt.

Brenner. (8059

Schäferei-Verpachtung.

Zur Verpachtung der Schäferei auf Gänheimer Markung wird Termin auf

Dienstag den 13. Juni l. Js. Nachmittags 1 Uhr

im Sitzungszimmer der Gemeinde-Verwaltung dahier anberaumt.

Der Pacht dauert 6 aufeinanderfolgende Jahre und ist die Gemeindemarkung 2700 Tagwerk stark.

Die näheren Bedingnisse werden beim Verstriche bekannt gegeben.

Gänheim, am 20. Mai 1865.

Joh. Spahn, Vorsteher.

7985) Eichelsbacher, Gmdeschrbr.

Fertige Grabsteine sind zu haben. Auch werden Bestellungen schnell und billigst ausgeführt bei (8068

Anton Baumann,
am Teufelsthor Nr. 219½.

Grievenkuchen
zur Schweinemast sind fortwährend zu haben bei 3a(8085

J. Köhl's Wt.
Sanderstraße Nro. 243.

8045) Es wird ein Handwagen gekauft bei Kleiderhändler Oehling.

8064) Gartenerde wird unentgeldlich abgegeben, gegenüber dem Ehehaltenhaus.

8046] Ein Gußstein und ein kleiner Stein für Wasserleitung wird sofort zu kaufen gesucht im 3. D. N. 221.

8050] Es ist ein heizbares Zimmer an eine solide Person sogleich oder bis den 1. Juni zu vermiethen untere Johannitergasse Nr. 164.

8061] Es ist ein Mezanenzimmer an eine ordentliche Person sogleich zu vermiethen im 3. Distr. Nr. 34.

Zwei ineinandergehende Zimmer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen.
Näh. in der Exp. [-a (8042

Ein freundliches möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn auf ersten Juni zu vermiethen. 2a(8051
Näh. in der Exp.

8049) Ein kleines, einfach möblirtes, heizbares Zimmer ist bis 1. Juni billig zu vermiethen. Kühgasse, 1. D. Nr. 317.

Eine schöne Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist auf den 1. August zu vermiethen. (8028

Auch ist daselbst eine noch ganz neue Uniform nebst Armatur billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

2 unmöblirte Zimmer, das eine im ersten, das andere im zweiten Stock, sind auf den 1. August oder auch früher an einen soliden Herrn oder ein solides Frauenzimmer zu vermiethen. Näh. i. d. Exp. 2a(8031

8065] Es kann ein ordentlicher Junge sogleich in die Lehre treten bei Schreinermeister **Speiser** in der untern Wöllergasse.

7763) Ein ordentlicher Junge kann das Schreinergeschäft, mit oder ohne Lehrgeld, erlernen bei

Nikolaus Müller,
(3c) Schreinermeister.
4. Distrikt Nro. 256.

8070] Meiner lieben Schwester Johanna Sch. in Rottendorf ein donnerndes Hoch zu ihrem Namenstag.
Von ihrer Schwester M. Sch.

8047] Ein schwarzes Hündchen mit weißer Brust, Hundszeichen 1434 hat sich verlaufen. Rückgabe gegen Belohnung 3. Distr. Nr. 163.

Bei uns ist soeben eingetroffen:

Volks-Gesundheits-Lehrer
zum
Kennenlernen, Gesunderhalten und Gesundmachen des Menschen
von
Dr. Carl Bock,
Professor in Leipzig.
Preis brochirt 18 Kreuzer.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthdlg.
in Würzburg.

7889] Ein junger Mann (Israelite), welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, und der schon längere Zeit in einem Kurzwaarengeschäfte gearbeitet, wird gesucht und kann nöthigenfalls auch sogleich eintreten. Näh. unter Ziffer D. besorgt die Exped. (2b

Es werden Mädchen gesucht die Putz- und Kleidermachen unentgeldlich erlernen wollen. Näheres bei
8084) **Johanna Kernaul.**
5. D. Nr. 1.

8074) Ein geübter Tapeziergehilfe findet dauernde Beschäftigung.
Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

sind bis 1. August 4 abgeschlossene elegant tapezirte Wohnungen; im Parterre und ersten Stock mit je 7 ineinandergehenden Zimmern, heller Küche, Bodenkammern, Kellerabtheilung, Antheil am Waschhaus und sonstigen Bequemlichkeiten; im zweiten und dritten Stock je 8 ineinandergehenden Zimmern, heller Küche, Bodenkammern, Keller-Abtheilung, Antheil am Waschhaus und allen sonstigen Bequemlichkeiten. Die Wohnungen können auf Verlangen schon bis nächsten Monat bezogen werden.

Schubert, Privatier.
7815)2b] vor dem neuen Thor.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Joh. Bart. Münzel, Fabrikarbeiter mit Maria Jos. Wergert, Gürtlerstochter von Miltenberg.

Mich. Ganser, Insasse dahier mit Marg. Schmitt aus Zimmern.

Theodor Bellgraf, Bürger und Tapezierer mit Maria Lorenz, Privatierstochter von hier.

Gestorben:

Mathilde Brod, Schiffbauerskind, 21 Wochen alt.

8036)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser innigstgeliebtes Söhnchen

Franz Xaver Friedrich Ludwig,

heute Morgens gegen 3 Uhr im 11. Monate seines Blüthenalters nach 4tägigem Scharlach zu sich zu rufen.

Von namenlosen Schmerz durchdrungen aber ergeben in den Willen des Herrn setzen wir von diesem schweren Verluste unsere Verwandten, Freunde und Bekannte in Kenntniß und bitten um stilles Beileid.

Berg-Rothenfels am 21. Mai 1865.

Richard Breyer, k. Landrichter.
Gretchen Breyer, geb. Scheurer.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigsten hat es gefallen, unsern geliebten Gatten, Vater und Großvater

Herrn Johann Zimmer,

Schauspiel-Direktor aus Trier a. d. Mosel,

nach 3wöchentlichem schwerem Leiden im Alter von 68 Jahren, gestärkt mit den Tröstungen unserer heil. Religion, am 22. ds. Abends ½ 10 Uhr zu sich zu rufen.

Allen Freunden und Bekannten diesen schmerzliche Verlust mittheilend, bitten um stille Theilnahme

die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Victoria Zimmer, geb. Bierganz.
Lina Claren, geb. Zimmer.
Jakob Claren.

8083]

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante,

Frau Margaretha Reussner, geb. Seubert,

Gastwirthin zum goldenen Anker,

versehen mit allen hl. Sterbsakramenten, an Altersschwäche zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Sie ward geboren zu Zellingen am 21. Juli 1794 und starb am 20. Mai 1865.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten diese Trauerkunde widmend, bitten um stilles Beileid

Zellingen, Würzburg, Karlstadt, den 22. Mai 1865.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Soeben ist erschienen und in A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg, Sterngasse Nr. 169, vorräthig:

Geschichte der französischen Revolution von 1789.

Von

Dr. William Pierson.

Schillerformat, 132 enggedruckte Seiten.

Sauber broschirt: 21 kr.

In eleg. Calico-Einbande mit Rücken- und Deckel-Vergoldung: 36 kr.

Eine kurzgefaßte und doch möglichst vollständige „Geschichte der franz. Revolution" zu einem auffallend geringen Preise wurde bis jetzt entbehrt. Daß das obengenannte Buch, wie nach Umfang und Preis, so auch hinsichtlich der Auffassung den Forderungen der großen Klasse gebildeter Leser entspreche, dafür bürgt der Name des Verfassers, welcher auf dem Felde der populären Geschichtsschreibung sich bereits vielfach bewährt hat.

Ein Prospekt über die weitere Herausgabe volksthümlicher Geschichtsbücher gleichen Umfanges und Preises (einer „Geschichtsbibliothek für das deutsche Volk") ist dem Buche beigefügt.

8060] Ein hiesiges Mädchen, welches gut nähen kann, findet dauernde Beschäftigung bei

A. Tröster, Schirmfabrikant.

8048] Ein junges anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren, sucht eine Stelle als Jungfer. Näh. in der Exped.

Handlungslehrlingsstelle.

8062]2a) In einem hiesigen frequenten Schnittwaarengeschäfte ist für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann eine Lehrlingsstelle offen. Näh. i. d. Exp.

Zum sofortigen Eintritt wird ein junger solider Bursche als Hausknecht gesucht.

Näh. in der Exp.

8040) Es können solide Mädchen das Weißnähen, Ausbessern per Monat 30 kr. gründlich erlernen. Auch werden alle Weißnäh-Arbeiten schön und billig gefertigt. 2. Distr. Nr. 323, dem weißen Lamm gegenüber.

Schirm-Näherinen

finden fortwährende Beschäftigung bei

J. Waldvogel,

8063) am grünen Markt.

Geld-Cours vom 22. Mai.

Das Bank- & Wechsel-Geschäft

von Felix Heim

befindet sich nunmehr im Hause des Herrn Posamentier Schmidt, gegenüber dem Kaffeehause zum Hirschen. 7909 (2b)

Superfeine weiße kleberfreie

Appretur-Glanz-Stärke

in Paqueten und offen empfiehlt

Wilhelm Lemm,
Eichhornstraße.

8069)

Geschäfts-Empfehlung.

Indem ich nun meine Wirthschaft (Gasthaus zum goldnen Einhorn) selbst wieder übernommen habe, so erlaube ich mir, einem geehrten Publikum mich höflichst zu empfehlen.

Uettingen, den 24. Mai 1865.

8033] (2a) **Georg Leibold.**

Immer häufiger kommt es vor,

daß die Dienstmänner bei Ablieferung ihrer Einnahme Marken mit überbringen, welche von den Auftraggebern nicht angenommen wurden. Es veranlaßt uns dieß, wiederholt recht eindringlich darauf aufmerksam zu machen, daß nach dem von den hohen Behörden genehmigten Reglement **nur bei Vorlegung der Marken Garantie** gegen Uebertheuerung, Verlust oder Schaden gewährt wird, und obschon in vielen Fällen eine solche Garantie nicht für nöthig erachtet werden mag, so müssen wir doch andererseits hervorheben: **daß man durch Nichtabnahme der Marken dem Dienstmann Anlaß zur Unterschlagung gibt** und im Allgemeinen **Alles das** untergräbt, was durch die Dienstmann-Institute gut gemacht worden ist.

Halten wir nicht fest an dem Princip, unter welchem allein einem Dienstmann-Institute mit Ehren vorzustehen ist, so würde auch unsere Sache einer „uniformirten Eckensteherei" gleichzustellen sein, mit welcher weder dem Publikum noch dem redlichen Arbeiter gedient sein kann.

Wie auf Abnahme der Marken überhaupt bitten wir insbesondere auch darauf zu achten, daß die Marken den betreffenden Tagesstempel enthalten und nicht auf einen **geringeren Betrag lauten,** als für den Auftrag tarifmäßig zu zahlen ist.

Möchten uns doch Alle in dem Bestreben unterstützen, die Institute **auf dem Standpunkte zu erhalten,** welcher ihnen weithin einen guten Namen sichert! Nach wie vor bleiben wir daher **auch dankbar** für **jede Meldung, die uns über Ungehörigkeiten irgend welcher Art gemacht wird,** und lassen es uns unablässig angelegen sein, allen billigen Wünschen und Anforderungen nach Kräften gerecht zu werden.

Die Direktion der Expreß-Compagnie.
Verband der deutschen Dienstmanns-Institute.

8035) **Adalbert Fischer.**

Verpachtung.

7783] (3c) Die Wirthschaftsführung in dem Schießhause dahier, womit die Abgabe von Speisen und Getränken aller Art an die Mitglieder der Gesellschaft sowohl, als auch in den für die öffentliche Wirthschaft bestimmten Räumlichkeiten an Nichtmitglieder verbunden ist, wird von Martini, den 11. November l. Js. an, frei und der neuerlichen Verpachtung unterstellt.

Pachtliebhaber, welche sich mit guten Zeugnissen ausweisen können, wollen ihre Meldungen unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Zeugnisse über Befähigung bei dem Vorstande der Schützengesellschaft Bamberg längstens bis Mitte Juli l. Js. einreichen.

Bamberg, den 15. Mai 1865.

Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft.

Blumen-Papier bei **J. S. Brenner am Markt.**

Liedertafel.

Morgen Mittwoch — Probe.

Sänger-Verein.

Morgen Mittwoch den 24 Mai in Göbelslehn

musikalische Abend-Unterhaltung

Anfang 1/2 8 Uhr.

Heute Abend 1/2 9 Uhr im Lokale: **Hauptprobe.** (8071

Der Ausschuss.

Bürger-Verein.

8082) Die gestern durch ungünstige Witterung vereitelte

Garten-Gesellschaft

in der Schönen Mainaussicht findet morgen Mittwoch den 24. Mai statt.

Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

Liederkranz.

Morgen Mittwoch den 24. Mai

Kneip-Abend.

Donnerstag den 25 Mai

musikalische

Abend-Unterhaltung,

in den oberen Lokalitäten des Bayerischen Kaffeehauses. (8077

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Ausschuß.

Gabler's Keller.

Mittwoch den 24. Mai

Türkische Musik,

vom Musikkorps des kgl. Landwehr-Regiments.

Heute Dienstag den 23. Mai im

Beetz Garten

Gesang und Zither-Soiree des Lieder-, Romanzen-, Arien- u. Balladen-Sängers **G. Wolfsteiner** mit Frau und dem Gesangskomiker **J. Pleitner** aus München.

Anfang 8 1/2 Uhr.

Morgen Mittwoch den 24. d. im

Hofbrauhaus.

Anfang 1/2 8 Uhr.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12 44 Mittags	1 30 Mittags
Schnellzg.	5 30 Abends	5 30 Abends
Postzug 1.	4 — Früh	4 30 Früh
Postzug 2.	8 00 Früh	9 — Früh
Güterz. 1.	11 45 Vorm.	6 — Früh
Güterz. 2.	4 30 Nachm.	1 45 Nachm.
Güterz. 3.	11 45 Nachts	7 — Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2 30 Nachm.	2 45 Nachm.
Schnellzg.	10 30 Früh	10 40 Früh
Postzug 1.	6 45 Abends	7 15 Abends
Postzug 2.	11 45 Nachts	11 55 Nachts
Güterz. 1.	6 45 Früh	4 — Früh
Güterz. 2.	1 30 Mittags	11 — Vormitt.
Güterz. 3.	10 30 Nachts	3 30 Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	von Ansbach
Schnellzg.	2 30 Nachm.	. . Nachm.
Postzug	5 - Früh	10 Abends
Güterz. 1.	8 — Früh	10 45 Früh
Güterz. 2.	4 5 Abends	6 30 Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	6 U. — M. N.
Kitzingen	6 U. — M. A.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mosbach bei Bischofsheim	4 U. 30 M. N.
Neustadt a/S.	1 U. — M. N.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Feuilleton" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 4spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 123. Mittwoch den 24 Mai 1865. Johanna. (Bittag).

Bayrischer Landtag.

München, 22. Mai. Beide Kammern werden am Mittwoch Sitzungen halten; in der Kammer der Reichsräthe gelangt zur Berathung der Gesetzentwurf in Betreff der Aushändigung des Vermögens von Unteroffizieren und Soldaten, dann die Anträge der Kammer der Abgeordneten in Betreff der Genossenschaften und in Betreff der Differenzialfrachten auf den Eisenbahnen. Die Tagesordnung der Kammer der Abgeordneten enthält enthält: Verlesung einer Interpellation des Abgeordneten Dr. Gottfried Schmitt: „den Art. 2 des Gesetzes vom 10. Nov. 1861 über die Aufbringung des Bedarfs für die deutschen Schulen betreffend"; Berathung und Beschlußfassung über den Entwurf eines Gesetzes: „die Ertheilung einer Amnestie wegen der im Jahre 1849 verübten politischen Verbrechen und Vergehen betreffend;" Berathung und Beschlußfassung über den von dem Abg. v. Steinsdorf sich angeeigneten Antrag der k. privilegirten Miesbacher Steinkohlengewerkschaft: „die Fortsetzung der Holzkirchen-Miesbacher Eisenbahn bis Schliersee oder Hausham betr."; Berathung und Beschlußfassung über den Antrag des Abg. Frhrn. zu Guttenberg um Erbittung einer Gesetzesvorlage über Regulirung der Feldwege und Beseitigung der Trepprechte; Berathung und Beschlußfassung über die von dem Abg. J. A. Schmidt sich angeeignete Vorstellung der Metzgermeister von Amberg und Sulzbach: „Die Regulirung des Fleischpreises betr."

München, 23. Mai. Die seit einiger Zeit schon erhoffte Regierungsvorlage in Betreff der Unterstützung der Veteranen wird nun in der übermorgen stattfindenden Sitzung der Kammer der Abgeordneten erwartet. Die Staatsregierung soll, wie man hört, für die laufende Finanzperiode noch eine halbe Million Gulden für nothwendig erachten; für das Weitere wäre dann im Budget der nächsten Finanzperiode Vorsorge zu treffen.

Tagesneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben geruht, auf die erledigte Stelle eines Rathes am Bezirksgerichte Schweinfurt den 2. Staatsanwalt am Bezirksgerichte Kronach, German v. d. Pfordten, zu befördern, und die am Landgerichte Naila in Erledigung kommende Assessorsstelle dem Vertreter der Staatsanwaltschaft am Landgerichte Haßfurt, Heinr. Eigenmüller, zu verleihen.

Durch Allerhöchste Entschließung Sr. Maj. des Königs vom 22. d. Mts. wurde der Landtag bis 20. Juni incl. verlängert.

Für diese Woche sind ferner folgende öffentliche Sitzungen beim k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Am 27. d. M. früh 9 Uhr gegen die Studenten Ernst Wackenreuder aus Ebern und Adam Endres von hier, wegen Vergehens des Zweikampfs; um 10 Uhr die Berufung der Katharina Werner von Ochsenfurt, wegen Ehrenkränkung der Margaretha Kaiser von Lambach, z. Z. hier; Nachmittags 3 Uhr gegen Heinrich Trapp, Gastwirth von Marktbreit, wegen Vergehens der körperlichen Mißhandlung; um 3½ Uhr gegen Adam Dorn, ledigen Taglöhner von Hösbach, wegen Vergehens der Schlägerei; um 4½ Uhr gegen Katharina Weigand von Königshofen, wegen Diebstahlsvergehens.

Schwurgerichtssitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1865. (Forts.) Neuhütten ist von Krommenthal ¾ Stunden entfernt. Der gewöhnliche Verbindungsfahrweg zwischen beiden Dörfern zieht sich von Neuhütten an die Eisenbahn und sodann an der rechten Seite der Eisenbahn entlang nach Krommenthal. Dieser Fahrweg ist aber viel länger als besagter Fußpfad und war auch wegen des damaligen Thauwetters unwegsam. Der über den Brückenberg führende Gangsteig hat eine Länge von ¾ Stunden. Dieser Pfad geht außerhalb Neuhütten von der von Lohrerstraß herunterziehenden Straße rechts ab über das Feld eine halbe Viertelstunde lang, dann ebenso weit bis an den Wald ziemlich eben, geht auch im Walde noch ein Stück weit eben, senkt sich dann immer mehr gegen die Bahnlinie und das Dorf Krommenthal zu, ist durchaus 3—4 Schuh breit und sehr betreten. Im Felde auf Neuhüttener Seite führt gar kein Weg gegen die Bahnseite ab. Im Walde gehen zwar mehrere Wege davon in der Richtung gegen die Bahn ab, allein der bezeichnete Pfad ist deutlich und seine Richtung so entschieden, daß Jemand, der des Wegs kundig ist, fast unmöglicher Weise vom Pfade abkommen und sich verirren könnte. Gleichwohl kam Clara Haun nicht mehr nach Hause. Ihr Ehemann ließ deshalb am nächsten Tage eine Streife durch seine Ortsgenossen veranstalten, und da wurde Clara Haun in dem von Neuhütten nach Krommenthal links von der Bahnlinie fließenden Aubach liegend todt aufgefunden. Dieser Aubach war damals in Folge des Thauwetters stark angeschwollen und über seine Ufer ausgetreten, so daß er den Wiesengrund bis Krommenthal theilweise überfluthete. Der Leichnam wurde zuerst entdeckt von Andreas Eich und Michael Englert von Krommenthal, etwa 20 Minuten oberhalb Krommenthal und zwar an einer Stelle des Aubachs links der Eisenbahn, 3—400 Schritte oberhalb des Bahnpostens Nr. 180 an einem steinernen Wöhr. 50 Schritte oberhalb dieses Wöhrs, auf der Seite gegen Heinzenbrücken zu, befindet sich ein zweites Wöhr, das aber damals zugestellt. Zwischen diesem obern und dem untern Wöhr befindet sich ein nur wenig aus dem Wasser hervorstehendes Weidengesträuch. Die Leiche hatte den rechten Arm über den Kopf, so daß die Hand über die Oberfläche des Wassers herausschaute. Die Leiche hatte an der Stirne ein Paar Verletzungen und am Halse zwei bis drei blaue Flecken, als ob da einige Finger gewaltsam eingedrückt worden wären. Bei Entdeckung der Leiche rief Andreas Eich den in der Nähe anwesenden Leuten,

und da kam der unter der Streifmannschaft befindliche Angeklagte Johann Adam Englert auch herbei und half die Leiche mit aus dem Wasser ziehen. Die erwähnten äußeren Verletzungen bestanden aus zwei leichten Hautabschärfungen an der Stirne, die eine 1½ Zoll lang und ½ Zoll breit, die andere 1 Zoll lang und ½ Zoll breit. Etwa in der Mitte des Unterkiefers war ebenfalls eine leichte Hautabschäfung von der Größe eines kleinen Kreuzers. Von den Kleidungsstücken fehlte am Leichname die Haube und die Schürze. Die Schürze wurde an dem erwähnten Weidengesträuche hängend gefunden. Es ist also klar, daß Clara Haun zwischen dem obern zugestellten und dem untern Wöhr in den Aubach gekommen sei.

(Fortsetzung folgt.)

Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 18. Mai. Das Gesuch des Johann Schmitt von Ochsenfurt um Verleihung einer Metzgerkonzession nebst Ansässigmachung wurde willfährig beschieden; desgl. das Gesuch des Isak Goldschmitt von Zeitlofs um Verleihung einer Detailhandelskonzession nebst Ansässigmachung; desgl. das des Leonhard Daum von Uffenheim um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Elisabetha Jüngert von Gersfeld; desgl. das des Maschinenschlossers Joh. Zacharias Giegerich von Mömlingen um Uebersiedlungserlaubniß und Insassenannahme; desgl. das des Kutschers Simon Pfuhlmann um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Marg. Braun von Ochsenfurt; desgl. das des Konrad Och von Rottendorf um Verleihung einer Garküchenkonz. nebst Ansässigmachung. — Abschlägig wurden beschieden: 4 Gesuche um Verleihung einer Garküchenkonz., 1 Gesuch um eine Spenglerkonzession.

In nächster Zeit wird eine Violin-Virtuosin ersten Ranges, eine Ungarin, Frln. Charlotte Dekner aus Pesth, hier eintreffen und ein Concert geben. Frln. Dekner hat zuletzt in Berlin, Gotha, Coburg concertirt und überall außerordentlichen Beifall geerntet. Das Gothaische Tagblatt schreibt über ihr dortiges Concert unter dem 11. d. M.: Erst jetzt, wo das musikliebende Publicum, durch Theater und Concerte gesättigt, den musikalischen Genüssen gern den Rücken wendet, erreichten dieselben in dem gestern stattgehabten Concerte der genialen Ungarin, Frln. Dekner, ihren Culminationspunkt. Referent hat Gelegenheit gehabt, Künstler und Künstlerinnen ersten Ranges, jedes in seiner Eigenthümlichkeit und Vorzüglichkeit, zu hören, aber ein solch musikalisches Phänomen, das alle diese Vorzüglichkeiten in sich vereinigend, männliche Kraft und Präcision mit weiblicher Anmuth und seelenvoller Innigkeit in gleichem Maße verbindet, und vermöge eines eigenthümlichen Bogenstrichs dem Instrumente Töne entlockt, die in das Reich des Wunderbaren gehören — war demselben noch nicht erschienen! Der Beifall des Publicums war daher auch ein sehr erregter und für unser kühles Publicum ungewöhnlich warmer.

Gestern ertrank ein junger Mann, Sohn eines hiesigen Gärtners, beim Baden im Maine oberhalb des Schießhauses.

In der Backsteinfabrik der HH. Kinzinger und Becker vor dem Zellerthore, wo bisher bei dem Ausgraben des Lehmens schon mehrmals Ueberreste antediluvianischer Thiere gefunden wurden, ward gestern abermals ein sehr interessanter Fund gemacht, bestehend in einem 11 Fuß messenden wohlerhaltenen Exemplare eines Mammuth-Stoßzahnes.

* **Thüngersheim**, 23. Mai. In den gestrigen Nachmittagsstunden hatten wir ein sehr schweres Gewitter mit starkem Hagel, welcher in der Größe von Tauben-Eiern und in solcher Menge fiel, daß Straßen und Felder zollhoch hiemit bedeckt waren. Ein großer Theil der Markung ist stark beschädiget und der Erndteaussicht total beraubt. Zahlreiche Obstbäume verloren ihre Früchte, Wurzel und Pflanzen in den Gärten sind buchstäblich zerschmettert, Getreide- und Kartoffelfelder schwer beschädigt und ein Theil der herrlichen Weinberge bietet nicht die geringste Aussicht auf einen Ertrag mehr. Leider ereignete sich auch noch das Unglück, daß ein armer Taglöhner und Familienvater, welcher bei dem Wasserandrange seine Ziegen aus seinem Stalle in Sicherheit bringen wollte, eine Treppe rücklings hinabstürzte und sich hiebei am Haupte so erheblich verletzte, daß dessen Wiederaufkommen bezweifelt wird.

Münnerstadt, 22. Mai. Beim Aufrichten einer Scheune in Windheim, Bez.-A. Kissingen, stürzte der ledige Zimmergeselle Adam Müller von Reichenbach vom Gebälk und verletzte sich derart, daß er nach 12 Stunden starb. — Heute Morgen brannte es in Nüdlingen, eine Stunde von hier, ohne erheblichen Schaden zu thun. (Schw. Tgbl.)

Die k. Regierung von **Oberfranken** hat, nach dem Erlaß der k. Verordnung, durch welche den Kreisregierungen die versuchsweise Aufhebung der Fleischtaxe gestattet wird, „im Interesse des Publikums beschlossen, hievon keinen Gebrauch zu machen, sondern die Preise der zur menschlichen Nahrung bestimmten Fleischgattungen bis auf Weiteres auch in Zukunft durch polizeiliche Taxirung von Monat zu Monat, wie bisher geschehen, für den ganzen Regierungsbezirk festzusetzen."

München, 21. Mai. Es befinden sich gegenwärtig mehrere Postbeamte aus der Schweiz, Württemberg, Baden u. s. w. hier, um über den Sommerfahrplan und andere Verkehrsangelegenheiten Vereinbarungen zu treffen. Ende dieses Monats werden dann die allgemeinen Post-Conferenzen in Bern stattfinden.

München, 22. Mai. Die bayerischen Künstler haben an die Kammer der Abgeordneten ein Bittgesuch um die Bewilligung einer jährlichen Summe von 30,000 fl. zur Pflege der vaterländischen Kunst eingereicht. Dasselbe ist mit 72 Unterschriften der namhaftesten Künstler Bayerns bedeckt und begründet sich folgendermaßen: Obgleich vom Staat errichtete Unterrichts-Anstalten bestehen, welche die Aufgabe haben, Künstler zu erziehen und heranzubilden, so ist doch für bereits selbständige Künstler zur Ausübung ihrer Kunst von unserem Staate noch nichts geschehen. Allerdings haben unsere kunstsinnigen Monarchen die Pflege der Kunst vielfach gefördert, aber derselben fehlt immer noch jene wirksame Gunstbezeugung, welche sie in Staaten wie Belgien, Preußen, Sachsen u. s. w. durch Aufnahme von bedeutenden Summen ins Budget erfährt. Nun wünscht die Eingabe, daß vorzugsweise die bayerischen, von schon bestehenden Kunst-Instituten unabhängigen Künstler bedacht werden, und daß nicht alle Kunstwerke in der Hauptstadt selbst sich concentriren, sondern auch die Provinz Berücksichtigung erfahre in der Weise, daß man die dortigen Kirchen, öffentlichen Gebäude und Plätze abwechslungsweise mit Kunstwerken bereichere oder Sammlungen von solchen anlege.

München, 22. Mai. R. Wagners „Tristan und Isolde" ist nun auf nächsten Freitag (und Sonntag) zur Aufführung angesetzt.

Von der Ludwigshöhe in der Pfalz wird als eine Seltenheit, deren sich die ältesten Leute dort nicht zu erinnern wissen, mitgetheilt, daß man daselbst am 14. Mai von einem jungen Kirschbaum die ersten reifen Kirschen pflückte, während 42 Tage zuvor noch der Schnee 2 Fuß hoch den Boden bedeckt hatte.

Die Noth der beschäftigungslosen Arbeiter in Lyon wird als wahrhaft entsetzlich geschildert. Seit zwei bis drei Monaten befinden sich in dieser Stadt nicht weniger als 84,000 Einwohner ohne allen Verdienst. Die Zeichnungen zu ihrer Unterstützung betragen bis jetzt nicht ganz 170,000 Fr., also für ungefähr drei Monate etwa 2 Fr. auf den Kopf.

Deutschland.

Preußen. Aus Westphalen vom 18. Mai. Durch das ganze Land verlief der Fest-Jubel ziemlich unbemerkt. Wo nicht offizielle Schritte befohlen waren, regten sich weder Hand noch Herz. Freilich weiß man zu schätzen, daß man frei geworden von der Vergewaltigung durch die Fremden; allein man hält die jetzigen Verhältnisse nicht dazu angethan, lauten Jubel erschallen zu lassen.

Württemberg. Stuttgart, 22. Mai. In ihrer heutigen Abendsitzung nahm die Abgeordnetenkammer den Handelsvertrag mit Oesterreich mit 74 Stimmen gegen 1 an.

Ausland.

Amerika. Nachdem der ermordete Lincoln als Präsident der Union verfassungsgemäß oberster Befehlshaber

der Land- und Seemacht war, hat ein aus Offizieren beider Armeekörper (Heer und Marine) zusammengesetztes Kriegsgericht über die Mörder zu richten. Deßhalb der Ausschluß der Oeffentlichkeit.

Neuestes.

Berlin, 22. Mai. Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses hat bei Berathung über die Verwaltung des Staatsschatzes einstimmig die Anträge des Referenten Reichenheim angenommen, folgenden Inhalts: die Entnahme von Geldern aus dem Staatsschatz ohne gesetzliche Ermächtigung der Landesvertretung für verfassungswidrig und das Staatsministerium für verantwortlich für die entnommenen Beträge zu erklären; die Decharge für die Verwaltung des Staatsschatzes von 1860—62 nicht zu ertheilen. Die Budgetkommission hat bereits die Berathung der Kriegskostenvorlage begonnen. Der Regierungskommissär erklärte: die preußischen Forderungen in der schleswig-holsteinischen Frage würden vollständig festgehalten. Die Einberufung der Stände bezwecke Verhandlungen über die Forderungen, welche der Herzog Friedrich von Augustenburg kenne, jedoch nicht erfülle. Nur mit den Ständen, nicht mit dem Augustenburger, der sein Recht nicht nachgewiesen habe und kein Souverän de facto sei, könne Preußen verhandeln. Bis zur Erfüllung der preußischen Forderungen werde das Provisorium fortdauern. Referent Twesten empfahl Verhandlungen mit dem Augustenburger.

New-York, 13. Mai, Abends. Der konföderirte General Taylor hat sich ergeben; Kirby Smith dagegen hat seine Soldaten aufgefordert, den Kampf fortzusetzen. Wilson hat Augusta besetzt. Die Subscription auf die 7/30-Anleihe ist bedeutend. Der New-Yorker Kurier versichert, Seward werde die Neutralität in Bezug auf Mexiko aufrecht halten. Die Liberalen in Mexiko haben einige Erfolge gehabt und zeigen größere Thätigkeit. Die Armeen Grant's und Sherman's sind in Washington angekommen. Das Verhör gegen die Mitverschworenen Booth's wird in geheimer Verhandlung fortgesetzt. — Gold 130 1/4; Wechsel auf London 143 1/2; Bonds 104 1/4; Baumwolle 52.

Temperatur der Mainwärme: 19 Grad.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Gestorben:

Max v. Schleinitz 25 J. alt. — Robert Grobinger, Schneidermeisterskind, 3 Wochen alt. — Gg. K. Bieger, Goldarbeiterskind, 9 Woch. alt.

Die neuesten Kleiderstoffe

für jetzige Saison sind nicht allein in reichster Auswahl vorräthig, sondern werden auch in den vorzüglichsten Qualitäten billig abgegeben.

8129] **S. Rosenthal.**

Domstrasse Nr. 176,

Ullmann & Strauss

Domstrasse Nr. 176,

empfehlen das Neueste in **Kleiderstoffen**, als: **Mohaires, Barège, Mozambique, Jaconnas & Organdy**, ferner neue Zusendungen in **Cattun & Futterstoffe** zu aussergewöhnlich billigen und **festen Preisen.**

Domstrasse Nr. 176. Ullmann & Strauss. **Domstrasse Nr. 176.**

Nicht zu übersehen!

WHEELER & WILSON'S SEWING MACHINES

Die alleinige Niederlage der **ächt amerikanischen Wheeler & Wilson Nähmaschinen** in **Würzburg** ist bei

Therese Oppenheimer,
Sternplatz Nr. 147.

Helvetia,

Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital Fr. 10,000,000 = 5,000,000 Gulden.

Wir beehren uns hiermit öffentlich zur Kenntniß zu bringen, daß wir dem Herrn Glasermeister **J. Sohler** in Röttingen die **Agentur** der Helvetia, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft, für den Umfang des Bezirksamts Ochsenfurt übertragen haben, und bitten sich in allen Versicherungs-Angelegenheiten an denselben zu wenden.

München, am 17. Mai 1865.

In Vollmacht der Helvetia, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft

die General-Agentur
Wilh. Flossmann.

Mit Bezug auf obige Anzeige empfehle ich mich zur Uebernahme von Versicherungen, und bin jederzeit gern bereit, die gewünschten Aufschlüsse zu ertheilen, unentgeltlich die Antragsformulare abzugeben und für Ausfertigung der Policen und Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften besorgt zu sein.

Die Gesellschaft versichert gegen Feuerschaden und Blitzschlag: häusliches Mobiliar, Waaren, Maschinen, Fabrikgeräthschaften, Vieh, Ernte-Erzeugnisse, Ackergeräthe, überhaupt alle beweglichen Gegenstände. Ebenso versichert dieselbe auf **Verlangen** gegen die Gefahr der Gas- und Dampf-Explosion.

Die Prämien sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Röttingen am 17. Mai 1865.

Joh. Sohler,
Agent der Helvetia, Schweizer. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

8988)

8147] In einem Weingeschäft ist für einen soliden jungen Mann eine gute und dauernde Reisestelle offen. Näh. unter M. besorgt d. Exp.

8105] 2a) Eine tüchtige Köchin wird sogleich in eine Restauration gesucht. Näh. in der Exped.

8102] Es wird ein Lehrer, der Orthographieunterricht geben kann, zu nehmen gesucht. Näh. im 4. Distrikt Nr. 237, Rosengasse über 2 Stiegen.

8079] Ein ordentlicher Junge kann mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre treten bei Eiselein, Schreinermeister 1. D. Nr. 208. Auch werden zwei Möbelarbeiter gesucht.

7144] 2a) Ein Pferdsknecht wird sogleich gesucht. Näh. i. d. Exp.

8108] Eine im Kleidermachen geübte Näherin findet Beschäftigung. Näh. im 1. D. Nr. 417 über 2 Stiegen.

8066] Eine Wirthschaft wird zu pachten gesucht. Näh. in der Exp.

8147] Ein schön möblirtes Zimmer ist auf den 1. Juni zu vermiethen. Sandgasse Nr. 246 über 1 Stiege.

Die Hetz'schen Piano's betreffend.

Durch gegenwärtige Zeilen habe ich achtungsvollst Unterzeichneter die Ehre anzuzeigen, daß die in ganz Deutschland und zum Theil auch im Auslande rühmlichst bekannten Piano's von **Eduard Hetz** (Harmoniums, Pianino's grand dimension und kleineren Formats, tafelförmige Pianos und symmetrische Flügel), welche anerkannt den Höhepunkt der deutschen Clavier-Industrie bilden (wie hätte sich auch sonst der Betrieb so ins Großartige steigern können!?) in einem General-Depot für Deutschland (mit Ausnahme der Städte München, Mainz und Frankfurt) durch die Firma

W. A. Krafft in Nürnberg

bestens geliefert werden. Die unter dem Namen **Ed. Hetz** bekannten Instrumente haben sich des größten Beifalls der hervorragendsten Meister erfreut. Erst neuerdings hatte ich die Ehre von dem genialen Orgelbau-Theoretiker Herrn **Joh. Gottlob Töpfer**, Professor der Musik in Weimar, und anderen musikalischen Celebritäten, folgende Atteste zu erhalten:

„Wenn viele der Pianoforte-Händler ihre Instrumente nur unvoll-„kommen kennen, solche aber demungeachtet dem musikalischen Publikum „als die vorzüglichsten Fabrikate anpreisen, so macht hiervon Hr. Hetz „eine rühmliche Ausnahme, indem derselbe den Instrumentenbau nicht nur „gründlich versteht, und also Material und Arbeit genau beurtheilen kann, „sondern auch durch sein virtuoses Spiel, sowohl auf dem Pianoforte als „auch auf dem Harmonium im Stande ist, über die Behandlung (Spiel-„art) und über die Effekte, welche sich auf solchen Instrumenten hervor-„bringen lassen, ein untrügliches Urtheil zu fällen. Es muß also Herrn „Ed. Hetz in Wahrheit zugestanden werden, daß er der gründlichste Ken-„ner solcher Instrumente ist und die allervorzüglichsten Fabrikate bietet."

Joh. Gottlob Töpfer,

„Weimar, am 25. April 1865. Prof. der Musik und Oberorganist."

Ich habe zu meinem großen Vergnügen heute ein Pianino von Hrn. Ed. Hetz kennen gelernt. Dasselbe hat in allen Octaven einen sehr klangreichen, edlen und gleichen Ton; die Spielart ist sehr elastisch und die Bauart resp. Mechanik vorzüglich. Ich erkläre mit Vergnügen, daß ich noch kein besseres Instrument dieser Art gespielt habe. Eben so vorzüglich fand ich ein Harmonium, welches eine Orgel für kleinere Kirchen vollkommen zu ersetzen vermag. Der Ton ist sehr kräftig und edel; der Charakter der einzelnen Register höchst vorzüglich getroffen. Von ganzem Herzen wünsche ich, daß sich Herr Hetz einer immer weiteren Verbreitung erfreuen möge.

Nürnberg, 9. März 1865. **Prof. J. G. Herzog.**

Nachschrift.

Den Allein-Verkauf meiner Piano's habe ich wie bereits oben erwähnt, dem Herrn **W. A. Krafft** in **Nürnberg** übertragen, von welchem auch gef. Aufträge prompt und reell effektuirt werden. Von jetzt ab bin ich in den Stand gesetzt 60 Pianino's pr. Woche zu liefern, und erlasse ich dieselben zu Fabrikpreisen auch an Private. Ich bitte daher ein hochgeehrtes Publikum wegen Bestellungen sich nur an Hrn. **W. A. Krafft** in **Nürnberg** zu wenden und zeichne

hochachtungsvoll

Eduard Hetz aus Frankfurt a. M.,
Berlin und Leipzig.

8086] (2a)

In der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

Sichere Heilung für Nervenleidende,

ein zuverlässiger Rathgeber zum Nutzen aller Nervenkranken beiderlei Geschlechts, besonders für Alle, welche in Folge von Verdauungs- und Unterleibsbeschwerden an sogenannter Nervenschwäche, Blutkrankheiten, Hysterie, Hypochondrie, Lähmungen, Hämorrhoiden, Menstruationsbeschwerden, Schwäche der Geschlechtsorgane u. s. w. leiden und sich eben so leicht als gründlich heilen wollen.

Herausgegeben von **Dr. Werner.** Preis 27 kr.

Ueber Lungenschwindsucht,

ihr Wesen und sichere Heilbarkeit, von Dr. J. H. Wyllmann, prakt. Arzt zu Willisau, ein Werk geschrieben, welches Hülfsbedürftigen aller gebildeten Stände mit Recht zu empfehlen ist.

Die zweite Auflage, die bereits hiervon nothwendig wurde, ist in Leipzig bei Hermann Schmidt junior erschienen und in Würzburg in **Julius Kellner's** Buchhandlung (Domstraße) vorräthig.

Preis 2 fl. 6 kr.

Theater in Heidingsfeld.

Donnerstag den 25. Mai
Die Teufelsmühle am Wienerberg.
Posse mit Gesang in 4 Akten.
Anfang ½8 Uhr.
8098 **J. Claren,** Direktor.

Bachsgarten.

Morgen Donnerstag, sowie jeden Sonn- und Feiertag
Gutbesetzte
Harmoniemusik
von einer Abth. der 9. Inf.-Regts.-Musik, sowie gutes Lagerbier, wozu ergebenst einladet (8122
Peter Schweitzer.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Donnerstag den 24. Mai
gutbesetzte
Harmoniemusik
wozu ergebenst einladet
Nikolaus Troll.

Hutten'scher Felsenkeller
an der
Randersackerer Straße.
Morgen den 25. Mai
Artillerie-Musik,
wozu ergebenst einladet
8157) J. Hammer.

Höhn'scher Felsenkeller.

Donnerstag den 25. Mai
vollständ. Harmoniemusik
vom Musikkorps des k. 9. Inf.-Reg.

Gabler'sche Brauerei.

Morgen Donnerstag
Bock nebst Bockwürsten.

80[?]7)3a Der Klee-Ertrag von diesem Jahre, noch junger, von 2 Morgen und von 3 Morgen ist sogleich zu vergeben. Näh. in der Exp.

Aus der Franz Quaglio-Stiftung dahier sind 1000 fl gegen vorschriftsmäßige Versicherung auszuleihen.
Aub, 21. Mai 1865. 2a(8092
K. Menth, Stiftungspfleger.

Ein Stuhlwagen von Korbweiden und Rohr geflochten für einen Kranken und eine Dampfbadwanne ist billig zu verkaufen. (8101
Näh. in der Expedition.

8025) Im 1. D. Nr. 250 sind zwei Pferde, 2 viersitzige Chaisen auf Druckfedern und 2 eiserne Achswägen zu verkaufen.

Ein Parterre Logis mit 2 Zimmern, Küche, Mezzanenzimmer und Bodenkammer ist bis 1. August zu vermiethen, bei Maurermeister Förster 2. D. Nr. 82½. (8080

8110)3a) Zwei Schränke mit Glasschrank welche zu jeder Ladeneinrichtung verwendet werden können, sind zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Am 1. Juni d. Js.
Große Gewinn-Verloosung

des k. k. Oesterr. Prämien-Anlehens vom Jahre 1864 mit Haupttreffer von 20 mal fl. 250,000, 10 mal 220,000, 60 mal 200,000, 81 mal 150,000, 20 mal 50,000, 20 mal 25,000, 121 mal 20,000, 90 mal 15,000, 171 mal 10,000, 352 mal 5000 bis abwärts 4,400 mal fl. 135.

1 Loos-Antheil für diese Ziehung gültig kostet nur fl. 1, 4 Stück fl. 3, 9 Stück fl. 6 und 21 Stück fl. 12, womit Jedermann die Gelegenheit geboten ist, mit einer geringen Einlage einen der vorstehenden hohen Treffer zu erlangen.

Gef. Aufträge hierauf beliebe man an unterzeichnete Staats-Effekten Handlung, gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuß baldigst einzusenden, welche den Betheiligten die Ziehungsliste gratis zusendet.

Carl Holle
in Frankfurt a. M.

7489] (c)

Bekanntmachung.
Schon am 31. Mai d. J.
findet eine große Ziehung des
Großherzgl. Badischen Staats-Eisenbahn-Anlehens

statt, welches in seiner Gesammtheit folgende Treffer enthält: fl. 50,000, 40,000, 35,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5,000, 4000, 2000, 1000 rc. rc. bis abwärts fl. 48, niedrigster Gewinn, welchen jedes Obligations-Loos unbedingt erlangen muß.

Ein Antheilschein mit Serie und Gewinn-Nummer für obige Ziehung gültig, kostet fl. 1, 4 Stück fl. 3, 9 Stück fl. 6, und 20 Stück fl. 12.

Da bei diesem Anlehen die Serien schon über die Hälfte gezogen sind, so ist den Spielern die Gewinn-Chance um so größer.

Aufträge hierauf werden gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuß prompt und reell ausgeführt und den Betheiligten die amtlichen Ziehungslisten unentgeltlich zugesandt.

Um allen Anforderungen rechtzeitig genügen zu können, wolle man sich baldigst an das unterzeichnete Großhandlungshaus wenden von

J. M. Holle
in Frankfurt a. M.

7491) (c)

Bekanntmachung.
250,000 Gulden Hauptgewinn
des k. k. Oestr. Staats-Anlehens v. Jahre 1864.

400,000 Loose erhalten 400,000 Gewinne.

Haupttreffer: 20 à fl. 250,000, 10 à 220,000, 60 à 200,000, 81 à 150,000, 20 à 50,000, 20 à 25,000, 121 à 20,000, 90 à 15,000, 171 à 10,000, rc. rc. bis fl. 135 niedrigster Gewinn.

Die nächste Ziehung findet am 1. Juni 1865 statt und kostet ein Antheil-Schein mit Serie und Gewinn-Nummer, für diese Ziehung gültig, fl. 1, 4 Stück fl. 3, 9 Stück fl. 6, und 20 Stück fl. 12.

Aufträge hierauf werden gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuß prompt und reell ausgeführt und den Betheiligten die amtlichen Ziehungslisten unentgeldlich zugesandt.

Um allen Anforderungen rechtzeitig genügen zu können, wolle man sich baldigst an das unterzeichnete Großhandlungshaus wenden von

Joh. Mich. Holle
in Frankfurt a/M.

7490] (c)

Anzeige.

Sieben Jahre alter Kirschengeist wird, um aufzuräumen, per Maas um 24 kr. verkauft. 2a(8112
5. Distrikt Nr. 251, Saalgasse.

8094) Ein unmöblirtes Zimmer mit freundlicher Aussicht ist im Weingarten zu vermiethen.

8155) Eine Tasche wurde gefunden. 2. Distr. Nro. 182.

Der geehrten Madame Laub .... gratulirt herzlich zu Ihrem heutigen Namenstag ihre Schwester (8151
Louise H.

Zu miethen sucht

ein pünktlich zahlender Herr (Mediciner), welcher täglich um 10 Uhr nach Hause kömmt, ein möblirtes, luftiges, reinliches, helles Zimmer, in einem anständigen Hause. (8095
Adressen nach der Exp. d. Bl.

8114) Es ist ein möblirtes Zimmer an zwei solide Herren sogleich zu vermiethen. 4. D. Nr. 130, Obere Johannitergasse.

8104] Ein Kanarienvogel ist entflohen. Abzugeben gegen Belohnung 4. Distr. Nr. 157, untere Johannitergasse.

8103] Der Unterfertigte ist zur Ausübung der ärztlichen Praxis in geburtshilflichen Fällen und Frauenkrankheiten bereit.

Dr. Müller,
Assistenzarzt an der Entbindungs-Anstalt.

8106] In einem Landstädtchen an einer frequenten Lage ist ein großes massives Haus mit einem Colonial-, Eisen-, Schnitt-, Kurzwaarengeschäft wegen Familienverhältnisse gegen schöne Bedingungen zu verkaufen. Wo? sagt die Exped.

8067] Ein Handelsgeschäft in hiesiger Stadt wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offert-Briefe unter A. W. nimmt die Exped. entgegen.

8109] Ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Waschhaus und Holzlage ist bis August zu vermiethen. Näheres in der Exp. (3a

Vermiethung.

7479] Im 4. Distr. Nr. 186, obere Kaserngasse, ist der obere Stock mit schöner Aussicht, von 4 ineinandergehenden Zimmern, heller Küche mit Speise, 2 oder auch 3 Mansardenzimmern, Brunnen und sonstigen Bequemlichkeiten an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Hagelversicherungsverein
für das
Königreich Bayern
in München.

Der Unterzeichnete als Vereinsagent aufgestellt und verpflichtet, empfiehlt sich zur Entgegennahme von Anträgen. Satzungen gratis.

Die Prämienbeträge werden erst Anfangs Oktober und nicht Voraus bezahlt. (8093

G. Fuchs,
2a) Plattnersgasse Nr. 108.

8136)

Danksagung.

Für die große Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meiner unvergeßlichen Frau

Katharina

spreche ich hiermit meinen wärmsten Dank aus.

Mich. Hennermann.

D a n k.

Den sehr verehrten Herren aus Würzburg und Ansbach, welche am vergangenen Sonntag meinen Felsenkeller mit einem Besuch beehrten und durch ihre herrlichen Gesänge und ihr leutseliges gemüthliches Wesen frisches, frohes Leben in Wald und Leute brachten, sage ich hiefür herzlichen Dank, verbunden mit der Bitte, mich auch ferner in gleicher Weise mit ihrem gütigen Zuspruch beehren zu wollen.

Burgbernheim, den 22. März 1865.

Johann Leidig.
Gastwirth zur Sonne.

Schützengesellschaft Thüngen.

Sonntag den 28. d. Mts. **Scheibenschießen** und **Tanzunterhaltung**, wozu freundlichst einladet

der Gesellschafts-Ausschuss.

Versteigerung.

8087] (2a) **Montag den 29. l. Mts.** werden wegen Abreise von hier im 1. Distr. Nr. 230, Teufelsthorgasse über 4 Stiegen mehrere Mobilien gegen baare Zahlung versteigert, als: 1 Ruhebett, 1 Damenschreibtisch, Sessel, mehrere Tische, worunter eine große Tafel, Wasch- und Nachttische, Komode, Spiegel mit Goldrahmen, Speiseschränke mit Aufsätze, Büchertellage, Küchen- und Geltengeschirr ꝛc., wozu Strichsliebhaber höflich eingeladen werden.

Bekanntmachung.

8090] (2a) Bei der Militär-Lokal-Verpflegs-Commission Würzburg werden 3500 Zollzentner Ruhrer Steinkohlen aus freier Hand, von den Wenigstnehmenden, angekauft und werden schriftliche Angebote von heute an bis zum 7. Juni l. Js. bei genannter Commission entgegen genommen, woselbst auch die Ankaufsbedingnisse zu Jedermanns Einsicht offen vorliegen.

Würzburg, den 24. Mai 1865.

Geschäfts-Empfehlung.

Von morgen an, jeden Sonntag und Donnerstag, frischen **Mainzer Käskuchen, Leipziger Hufeisen**, sowie auch **Kissinger Panduren, Vanille- und Solothurner Bretzen** in der

Albrecht'schen Feinbäckerei,
8107) Teufelsthorgasse.

Ende Mai 1865

Ziehung der Badischen Eisenbahnloose.

Der Verkauf dieser Anlehensloose ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 14mal 50,000 fl., 54mal 40,000 fl., 12mal 35,000 fl., 23mal 15,000 fl., 55mal 10,000 fl., 40mal 5000 fl., 58mal 4000 fl., 366mal 2000 fl., 1944mal 1000 fl., 1770mal 250 fl. bis abwärts 49 fl.; überhaupt 400,000 Loose gewinnen 400,000 Prämien.

1 Loos für obige Ziehung kostet fl. 3. — 6 Loose zusammen fl. 15. und 8 Loose zusammen nur fl. 20. Pläne und Ziehungslisten erhält Jedermann gratis und franco. — Gefällige Aufträge bis zu den kleinsten Bestellungen werden gegen Baarsendung oder Nachnahme pünktlichst ausgeführt.

August Kott,
7419] (5e) Staats-Effekten-Handlung in Frankfurt a/M.

Hutten'scher Garten.

Die neue Reitschule mit lauter feindressirten bocksteifen Engländern ist aus London hier angekommen und wird der lieben Jugend bestens empfohlen. Ergebenster (8139

A. Kuchenmeister.

Platz'scher Garten.

Morgen den 25. Mai große

Production

Anfang 3 Uhr,
wozu ergebenst einladet (8150

J. Freineis.

Schießhaus.

Morgen Donnerstag
Bock nebst Bockwürsten,
wozu ergebenst einladet (8166

Simon Muhler.

Bauer's Garten.

Morgen Donnerstag frischen
Ansbacher
Bock
mit Bockwürsten, auch ausgezeichnetes Ansbacher Exportbier, wozu höflichst eingeladen wird. (8165

Zum neuen Smolensk.

Donnerstag den 25. Mai
Wirthschaftseröffnung
zunächst am neuen Bahnhofe. Für ausgezeichneten Bock, sehr gutes Bier und kalte Speisen ist bestens gesorgt und bittet um zahlreichen Zuspruch
8157) K. S.

Restauration Mocca.

Morgen Donnerstag und nächsten Sonntag ausgezeichneten Neppendorfer Bock nebst Bockwürsten.

Morgen Donnerstag den 25. in der
Restauration von
Vitus Schmitt, vormals
Wittstadt,
im Garten.
Gesang und Zither-Soirée des Lieder-, Romanzen-, Arien- u. Balladen-Sängers **G. Wolfsteiner** mit Frau und dem Gesangskomiker **J. Pleitner** aus München.
Anfang 7½ Uhr.
Freitag den 26. Mai in der
Schönen Mainaussicht.
Anfang ½8 Uhr.

Annonçe.

Ein angehender Commis, sucht unter bescheidenen Ansprüchen, eine Stelle, am Liebsten in einem Comptoir- oder En-gros-Geschäft. (8113

Näh. in der Exp.

Es ist ein Zimmer an einen soliden Arbeiter zu vermiethen. 2. D. Nr. 181. (8160

Geld-Cours vom 23 Mai.

— fl. — kr., alte Thlr. 20er per rauh Mk. à 500 gr. 30 fl. 24 — kr., Wand-20er rauh Mk. 30 fl. 12 kr.,

Indische Raffinade } viel süßer als Rübenzucker, } in Broden 20 kr. pr. Pfd., bei 3 Broden 19½ kr., bei 6 Broden 19 kr., im Brod 19 kr.,

„ Melis

empfiehlt

M. J. Philippi,
Semmelsstraße, am Bürgerspital.

Vollsaftige Citronen,
fl. 4. 36 kr. per 100 Stück, empfiehlt
8125) **Anton Minoprio.**

Fetten geräucherten Rheinlachs, Gothaer und Braunschweiger Cervelatwurst, ital. Salami und Westphäler Schinken empfiehlt
8126) **Anton Minoprio.**

Schwarze Seidenstoffe
in anerkannt guter Waare
empfiehlt zu sehr billigen Preisen
8136) **F. J. Hiller.**

Stets frischen ächten
Patent-Portland-Cement
aus einer der bedeutendsten Fabriken Englands von ausgezeichneter Güte, empfiehlt zu billigem Preis
8096] (3a) **A. F. Lindner.**

Den Herren Bauunternehmern beehre ich mich hiemit die Anzeige zu machen, daß die Herren Dyckerhoff u. Söhne in Mannheim und Amöneburg bei Biebrich mir ein Lager ihres

Portland-Cements

überlassen haben, und empfehle ich dieses anerkannt vorzügliche Fabrikat zu geneigter Abnahme.

Durch seine vortrefflichen Eigenschaften hat sich dieser Cement das vollste Vertrauen aller Derjenigen erworben, die ihn bisher verwendet haben; derselbe wird dem besten englischen Cement nicht allein gleichgestellt, sondern für viele wichtige und schwierige Arbeiten sogar vorgezogen.

Bei stets frischer Waare sichere ich prompte Bedienung und billigen Preis zu.

49, Joh. Mich. Röser, 49,
5222] (6e) Eichhorngasse

Weinhefe, frisch gekeltert oder flüssig, wird gekauft von
Leo & Friedrich
6057] (1) vorm Sanderthor.

Ohne Cylinder
mit **Solaröl & Petroleum** brennende **Lampen,** welche sich zu
Gartenbeleuchtung
besonders eignen, empfiehlt
W. Eydam.

7990] Ein Logis von 3 Zimmern mit Zubehör ist bis 1 August zu vermiethen. Näheres 3. Distr. Nr. 2[illegible]8 über eine Stiege.

Freundschaft.
Heute Abend 9 Uhr Besprechung. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.
Der Ausschuß.

Morgen Donnerstag den 25ten
Versammlung
Nicht erscheinende Mitglieder haben keinen Einspruch mehr zu machen.

Gabler's Keller.
Donnerstag den 25. Vormittags
Bock mit Bockwürsten

Göbelslehn.
Morgen Donnerstag
Artillerie-Musik.

Hutten'scher Garten.
Morgen Donnerstag den 25. und Freitag den 26 Mai
große Produktion
vom Musikkorps des k. 9. Inf.-Reg. abwechselnd mit Streichorchester.
Entree für Herren 6, Damen 3 kr.
Hiezu ladet ergebenst ein (8138
A. Kuchenmeister.

Morgen Donnerstag, bei günstiger Witterung
Parthie
nach der Zeller Waldspitze.
Abgang Nachmittags ½2 Uhr vom Zeller Thor mit Artilleriemusik.
Indem ich ein verehrliches Publikum hiezu höflichst einlade, versichere ich noch, daß für Speisen und Getränke bestens Sorge getragen ist.
Nienagel,
vormals Full.

Aumühle.
Morgen Donnerstag
Harmoniemusik.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Bekanntmachung.

Im Auftrage des k. Bezirksgerichts Aschaffenburg versteigere ich im Wege der Hilfsvollstreckung am

Freitag den 16. Juni d. J. Nachm. 1 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Laudenbach das Mühlanwesen und die Grundstücke, zur Steuergemeinde Laudenbach gehörig, aus dem Concurse des Carl Josef Schwaab von Franz Herbert, Müller von Laudenbach, ersteigert, wie nachverzeichnet, nach Maßgabe der Bestimmungen der §§ 98—101 der Prozeßnovelle vom 17. November 1837 und § 64 des Hypothekengesetzes unter den bei der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen, welche auch täglich auf meiner Canzlei von Steigerungsliebhabern eingesehen werden können, als:

Pl.-Nr. 61, 240 Dez. Wohnhaus, Hs.-Nr. 61, mit Backofen, Keller, Stallung, Scheuer und Hofraum, sowie Mahl- und Oelmühleinrichtung (Realgerechtigkeit) gewerthet auf 8000 fl.,
" 1587, 177 Dez. Acker im Lochsberg, gewerthet zu 57 fl.,
" 1845, 294 Dez. Acker, Grundacker, gewerthet zu 28 fl.,
" 1713, 929 Dez. Acker im Langentannenacker, gewerthet auf 260 fl.,
" 2506, 376 Dez. Acker im Habnacker, gewerthet auf 136 fl.,
" 2528, 59 Dez. Acker im Kiesacker, gewerthet auf 15 fl.,
" 2579, 304 Dez. Acker im Bodenacker, gewerthet auf 136 fl.,
" 2443, 213 Dez. Acker in der innern Mainhölle, gewerthet auf 80 fl.,
" 2391, 161 Dez. Baumacker im innern Beuchthal, gewerthet auf 77 fl.,
" 2320, 224 Dez. Acker im Michelsacker, gewerthet auf 125 fl.,
" 1964, 368 Dez. Acker im Viserchacker, gewerthet auf 20 fl.,
" 563, 174 Dez. Acker im Giebelacker, gewerthet auf 112 fl.,
" 766, 36 Dez. Acker mit Grasrain im alten Acker und
" 768, 252 Dez. Baumacker allda, zusammen gewerthet auf 20 fl.,
" 847, 457 Dez. Acker mit Oedacker im Vogler, gewerthet auf 80 fl.,
" 1456, 223 Dez. Wiese in der Mühlwiese, gewerthet auf 170 fl.,
" 1466, 155 Dez. Wiese allda, gewerthet auf 77 fl.,
" 1449, 84 Dez. Wiese allda, gewerthet auf 20 fl.,
" 1390, 214 Dez. Wiese in der Hofwiese, gewerthet auf 100 fl.,
" 1389, 227 Dez. Wiese allda, gewerthet auf 110 fl.,
" 1300, 279 Dez. Wiese in der Bachwiese, gewerthet auf 190 fl.,
" 1028, 227 Dez. Weinberg im Mühlweinberg, gewerthet auf 230 fl.,
" 1432, 171 Dez. Wiese in der Schleifwiese, gewerthet auf 84 fl.,
" 1039, 59 Dez. Weinberg im Mühlweinberg, gewerthet auf 46 fl.,
" 1685½, 217 Dez. Acker im Langentannenacker, gewerthet auf 48 fl.

Miltenberg, den 15. Mai 1866

Franz Krafft, k. Notar. (7818

Schäferei-Verpachtung.

Michaeli dieses Jahres endiget sich die Pachtzeit der zum freiherrlich von Pflummer'schen Rittergute Sassanfahrt, k. Bezirksamtes Bamberg II. gehörigen, bis jetzt mit circa 300 Schafen begangenen Schäferei.

Dieselbe erstreckt sich außer Sassanfahrt noch in 6 umliegende Ortsgemeinden, während das im ersten Distrikte selbst dazu gehörige Areal eigene Hutweiden zu 140 Tagwerken umfaßt und noch weitere gute Aecker und Wiesen zu ohngefähr 50 Tagwerk im Wechsel zur Hut und zum Anbau im Einzelnpacht dazu gegeben werden können.

Zur anderweiten Verpachtung auf die Dauer von je 6 oder 12 Jahren wird Termin auf

Mittwoch den 7. Juni l. Js. Vormittags 10 Uhr

in dem Baums Wirthshause zu Sassanfahrt

angesetzt und sind Pachtlustige hiezu eingeladen.

Unbekannte Pächter haben sich mit Vermögens-Zeugnissen auszuweisen und werden die Bedingungen am Termine selbst kund gegeben werden.

Der Beschrieb der Pacht liegt bei der unterzeichneten Rentenverwaltung, Distr. I. Hs.-Nro. 531 am Marxplatze zur Einsicht auf, woselbst auch bereitwillig jetzt schon weitere Aufschlüsse ertheilt werden, und können bis zum Termine bei derselben, welche auch den Huthbezirk anweist, Pachtgebote schriftlich oder mündlich gemacht werden.

Bamberg, den 21. Mai 1865.

Freiherrlich von Pflummer'sche Rentenverwaltung.

Janon. (8072 (2a)

Durch J. Scheible in Stuttgart, sowie durch A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg kann bezogen werden

Zwei Bücher voll der herrlichsten Weinkünste.

Vollständige

Kellermeisterei

für

Weinhändler, Weinschenken, Kaufleute, Gast- und Hauswirthe,

oder

auf 65jährige Erfahrungen gegründeter Unterricht, wie mit dem Weine von der Lese an umzugehen, wie der ältere wohl zu erhalten, hinfälligem zu helfen, der geringe nachhaltig zu verbessern sei; mit Angabe köstlicher Gesundheitsweine und Mittheilung der raresten, oft geheimgehaltenen tausendfach erprobten und der Gesundheit durchaus nur nützlichen Vorschriften.

Ferner

aufrichtig mitgetheilte Rezepte zur Bereitung des Meths, der verschiedenen Branntweine, Essige, eines delikaten Biers, und wie letzteres vor dem Sauer- und Trübwerden und anderen nachtheiligen Vorfällen zu bewahren.

Von dem 82jährigen Küfermeister

Heinrich Rollwagen.

Neue Auflage. 1866.

Preis 54 kr.

Chevalier, Schmackhafter u. gesunder Wein ohne Trauben mit außerordentlich geringen Kosten oder Anweisung, wie ein Jeder alle Arten von Wein und andern wohlfeilen Getränken selbst bereiten kann, namentlich auch das vortrefflichste Hausbier für die kleinsten Verhältnisse, und die beliebtesten Obst-, Blüthen- und Früchten-Weine. In Einhundert Vorschriften, deren manche als Geheimnisse zu hohen Preisen ausgeboten worden. Nach der 12. franz. Original-Ausgabe. 24 kr.

7712] Schöne neue Betten sind fortwährend billig zu verkaufen im ehemaligen Arbeitshaus, im Hinterhaus über 2 Stiegen. (b

---

Gasthaus-Verkauf.

In Würzburg ist eines der bestrentabelsten Gasthäuser, sehr elegant eingerichtet, unter vortheilhaften Bedingungen, bis Monat August zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. in der Expedition. [3b (7588

Holzversteigerung im Spessart.

Im Forsthäuschen am Engländer werden am

Dienstag den 6. Juni l. Js. früh 9 Uhr

die nachverzeichneten Hölzer öffentlich in freier Concurrenz versteigert:

I. Revier Hain,

aus der Waldabtheilung Rehbocksrain, dann an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Waldorten:

166 Klafter Buchen-Scheitholz I. Klasse,
235 " " Knorzholz,
178 " " Prügelholz,
20 " " Astholz,
3 " " unspaltiges Klotzholz,
9 " Eichen-Knorz- und Astholz,
8 starke Buchen-Abschnitte, zu Hackstöcken für Fleischer geeignet,
10 geringere Buchen-Abschnitte,
1 Eichen-Bauholz Abschnitt und
40 geringe Kiefern-Bauholz-Abschnitte.

II. Revier Sailauf,

aus den Wald-Abtheilungen Rubschlade, Kehrberg, Schläg, Tausendseif, Schmachtenberg, Schäfersruh, Steintval und an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Waldorten:

$67^3/_4$ Klafter Buchen-Scheitholz I. Kl.,
$20^1/_2$ " " Knorzholz,
14 " " Prügelholz I. Kl.,
$2^1/_4$ " Eichen-Scheitholz und
$^1/_2$ " 3'/schubiges Eichen-Rüsselholz.

III. Revier Schöllkrippen,

aus den Wald-Abtheilungen Rubhöh, Grasberg, Kohlwald und Sohlschlag

$52^1/_2$ Klafter Buchen-Scheitholz I. Kl.,
$3^3/_4$ " " Knorzholz,
80 " " Prügelholz I. Klasse,

IV. Revier Heinrichsthal,

aus den Waldabtheilungen Batzruh, Bruckengrund, Spindel, Stephansberg und an zufälligen Ergebnissen aus verschiedenen Waldorten:

4 Klafter Buchen-Scheitholz I. Kl.,
$182^1/_4$ " " Knorzholz,
$83^1/_4$ " " Prügelholz I Klasse,
$15^3/_4$ " " Prügelholz II. Kl.,
$37^3/_4$ " " Astholz,
$7^1/_2$ " " Scheitholz II. Klasse,
2 " " Scheitholz III. Kl.,
$2^1/_2$ " " unspaltiges Klotzholz,
$4^1/_2$ " Kiefern-Knorzholz,
1 " " Prügelholz I. Kl.,
$^3/_4$ " " Astholz,
$^1/_4$ " Eichen-Scheitholz,
1 " " Prügelholz I. Kl.,
$5^1/_4$ " " Prügelholz II. Kl.,
$10^1/_4$ " " Astholz,
3 Eichen-geringe Bauholz-Abschnitte,
4 Fichten-Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
27 Fichten-Lanterstangen,
185 Fichten-Leiterbaumstangen,
1250 Fichten-Stangen, zu Baumpfählen geeignet,
6250 Fichten-Bohnenstangen I. Kl. und
4106 Fichten-Bohnenstangen II. Kl.

Die Strichsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht und hier nur vorläufig bemerkt, daß Käufer, welche hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben und alle Jene, welche im Auftrage eines Anderen Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Aschaffenburg, den 17. Mai 1865.

Königliches Forstamt Aschaffenburg.

7821] (2b) Röttger.

Patent-Portland-Cement

in bester, stets frischer Qualität, ist zu haben und wird billigst abgegeben bei

5617] (1) **Joseph Eckert.**

Anzeige und Bitte.

7926] Bei Eröffnung seiner Anwaltspraxis bittet um geneigtes Zutrauen

Windsheim den 4. Mai 1865.

Gilnas, k. Adv.

Anzeige.

7903] 3b) Schöne **Weinbergspfähle** sind zu haben bei

Gebr. Brod & Mehling
am Main beim Gerbersthor.

7957] 2b) Ein gebildeter junger Kaufmann, welcher seine Prüfung 1. Klasse gut bestanden hat, dem die besten Zeugnisse, sowie Empfehlungen zur Seite stehen, auf Verlangen Caution geleistet werden kann, sucht bis 1. Juli ein anderes Engagement.

Frankirte Briefe sind unter Ziff. A. Z. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

8012)2b Eine tüchtige Köchin kann sogleich eintreten. Näheres 1. Dist. Nr. $309^1/_2$.

Strichsausschreiben.

Im Auftrage des kgl. Bezirksgerichts Würzburg versteigert der Unterzeichnete am

Montag den 3. Juli l. Js. Mittags 1 Uhr

auf dem Gemeindehause in Baldersheim die Herrgottsmühle mit reeller Mahl- und Gypsmühlgerechtigkeit an der Gollach zwischen Aub und Baldersheim gelegen, nebst 50 Grundstücken, im Gesammtschätzungswerthe von 21,455 fl., unter den am Strichstermin bekannt gemacht werdenden Bedingungen.

Aub, den 1. Mai 1865.

7922] (2a) **Essel, k. Notar.**

Hofstraße

Sommerseite, ist eine schöne Wohnung von 5 tapezirten und lackirten Zimmern, Alkoven, Garderobe und Mezanenzimmer, Wasserleitung, auf ersten August durch mich zu vermiethen.

[3b(7865 **F. J. Manz.**

8033] 3b) Ein solides Mädchen, das im Kochen etwas bewandert ist, kann sogleich oder auf's Ziel in einer ruhigen Haushaltung eine Stelle finden.

Ediktalladung.

Johann Reisert, Wirth von Alzenau, hat sich dem Concurse unterworfen, und es wurde das unterfertigte kgl. Landgericht vom kgl. Bezirksgerichte Aschaffenburg mit der Abhaltung der Edictstage beauftragt.

Demgemäß wird

a) zur Anmeldung der gegen Johann Reisert bestehenden Forderungen und zur Geltendmachung von Vorzugsrechten für solche, sowie zum Beweisantritt über Beides I. Edictstag auf

Mittwoch den 21. Juni l. J. früh 8 Uhr,

b) zur Vorbringung der Einreden und zum Beweisantritte über dieselben II. Edictstag auf

Mittwoch den 2. August l. J. früh 8 Uhr,

c) zur Vorbringung der Repliken III. Edictstag auf

Mittwoch den 30. August l. J. früh 8 Uhr,

d) zur Vorbringung der Dupliken und zu den etwaigen weiteren Schlußhandlungen IV. Edictstag auf

Mittwoch den 27. September l. J. früh 8 Uhr

dahier anberaumt und sämmtliche Gläubiger des Johann Reisert unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß, wer am I. Edictstage die von ihm an diesem Tage zu pflegenden Handlungen nicht entweder persönlich oder durch spätestens bis zum Schlusse des Kalendertages einzureichende schriftliche Rezesse vornimmt, von der Masse gänzlich ausgeschlossen wird, die Unterlassung aber der an den übrigen 3 Edictstagen in einer oder der andern Weise zu pflegenden Handlungen den Ausschluß mit denselben zu Folge hat.

Alle jene Gläubiger, die nicht am Sitze des Bezirksgerichts wohnen, sowie der Gemeinschuldner werden hiebei aufgefordert, längstens bis zum I. Edictstage einen Zustellungsbevollmächtigten am Sitze des k. Bezirksgerichts Aschaffenburg aufzustellen, widrigenfalls ihnen alle künftigen Verfügungen durch Anschlag am Gerichtsbrette bekannt gegeben werden.

Am I. Edictstage findet ein nochmaliger Versuch zur gütlichen Vereinigung dieser Concurssache statt und wird auch den Gläubigern das Inventar zur Erklärung bezüglich seiner Vollständigkeit vorgelegt werden.

Auch haben sich an demselben Edictstage die Gläubiger über die Behandlung und Verwerthung der Aktivmasse, sowie über die Bestellung und gehörige Bevollmächtigung eines Massepflegers schlüssig zu machen und es werden in allen diesen Beziehungen die sich nicht erklärenden Gläubiger als dem Beschlusse der Mehrheit der Erschienenen beitretend erachtet.

Bemerkt wird schlüßlich, daß die Aktivmasse nach dem Ergebnisse des Inventars besteht in 9026 fl. 8 kr. und die bereits bekannten Schulden sich auf 14462 fl. 48½ kr., darunter eine Illatenforderung der Ehefrau des Gemeinschuldners zu 5500 fl., belaufen.

Alzenau, den 15. Mai 1865.

Königliches Landgericht.

Kopp. 7788

Strichsbekanntmachung.

Der Bauer Michael Veit von Steinbach versteigert mit Zustimmung seiner Hypothekengläubiger durch den Unterzeichneten am

Dienstag den 30. ds. Mts. Nachmittags 1 Uhr

im Gemeindehaus zu Steinbach das nachbezeichnete Grundvermögen auf sechs Martinifristen, 1865 mit 1870, wovon Strichsliebhaber hiemit in Kenntniß gesetzt werden.

Eltmann, den 20. Mai 1865.

Dürr, k. Notar.

Beschreibung des Grundvermögens.

A) Der Steuergemeinde Steinbach:

Plan-Nro. 1a — 0,158 Tgw. Wohnhaus Hs.-Nro. 1 mit Stall, Scheuer, Keller, Schweinställen, Holzhalle und Hofraum,
Plan-Nro. 1b — 0,033 Tgw. Pflanzgärtchen,
Plan-Nro. 2 — 0,084 „ desgl. hinterm Haus,
Plan-Nro. 8 — 0,016 „ Einfahrt,
nebst einem ganzen Gemeinderechte, zusammen einen Complex bildend.

Ferner 26 walzende Grundstücke, aus Aeckern, Wiesen und Weinbergen bestehend, mit 32,190 Tgw. Flächeninhalt.

B) Der Steuergemeinde Ziegelanger:

Plan-Nro. 332 zu 0,967 Tgw. Acker unter den Schatzweinbergen.

C) Der Steuergemeinde Eltmann:

Plan-Nro. 1315 zu 0,423 Tgw. Acker in der Au.

D) Der Steuergemeinde Limbach:

Plan-Nro. 1060 zu 2,027 Tgw. Wiese auf der Au im Wörth. (8075

7836) 3c] Eine gebrauchte 2spännige Chaise wird billig zu kaufen gesucht. Näheres durch die Exp.

Ein reinliches zuverlässiges Mädchen für eine bürgerliche Küche wird auf das Ziel Kiliani gesucht. [3c(7862 Näh. in der Exp.

7964) Zwei ineinandergehende schön möblirte Zimmer sind mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen, und kann auch zugleich Kost verabreicht werden im 2. D. N. 224.

7765] 2b) Ein elegantes Logis von 8—9 Zimmern, mit allen Erfordernissen, ist bis 1. August untere Dominikanergasse Nr. 256 zu vermiethen. Näh. 4. Distr. Nr. 138.

7985) **Schäferei-Verpachtung.**

Zur Verpachtung der Schäferei auf Gädheimer Markung wird Termin auf

Dienstag den 13. Juni l. Js. Nachmittags 1 Uhr

im Gemeindezimmer der Gemeinde-Verwaltung dahier anberaumt.

Der Pacht dauert 6 aufeinanderfolgende Jahre und ist die Gemeindemarkung 2700 Tagwerk stark.

Die näheren Bedingnisse werden beim Verstriche bekannt gegeben.

Gädheim am 20. Mai 1865.

Jos. Spahn, Bürgerm. Eichelsbacher, Gemeindeschr.

8069) 3a) Wegen eingetretenen Todesfalls wird eine erfahrene Oekonomie-Haushälterin zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp.

3226) 3b] In einem Landstädtchen Unterfrankens, an der Bahn und dem Main gelegen, wird ein junger Mann von achtbaren Eltern, der etwas Vorkenntnisse besitzt, als Lehrling in einem gemischten Waarengeschäfte gesucht. Franko Offerte beliebe man unter K. 10 an die Exped. ds. Bl. zu richten.

7975] 2b) Kettengasse Nr. 29½ ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen sogleich oder bis 1. August zu vermiethen.

Ein brauchbarer Conditorgehülfe, der im Backen und Garniren gewandt ist, findet Condition und kann sogleich eintreten.

Näheres in der Exp. [2b (8060

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung wird bei der Militär-Lokal-Verpflegs-Commission Würzburg am

Donnerstag den 1. Juni 1865 Vormittags 10 Uhr

die Beifuhr der aus dem kgl. Forstrevier Rothenbuch zu beziehenden 251 Klafter Buchenscheitholz im Wege der allgemeinen schriftlichen Submission an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Gleichlautende Exemplare des Bedingnißheftes liegen vom 23. Mai an in der Kanzlei der Lokal-Verpflegs-Commission Würzburg, dann bei den kgl. Bezirksämtern Lohr und Gemünden zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissionsformulare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen nach diesem Formulare erstellt, vorschriftsmäßig überschrieben und versiegelt längstens bis

Mittwoch den 31. Mai l. J. Abends 6 Uhr

bei der k. Stadt- und Festungs-Commandantschaft Würzburg frankirt eingelaufen sein und wird ausdrücklich auf die Bestimmungen sub lit. K. der Submissionsbedingungen aufmerksam gemacht.

Würzburg, den 22. Mai 1865.

Die kgl. Stadt- und Festungs-Commandantschaft.

B. v. Nesselrode, Generalmajor. (8021 (2b)

Ausschreiben.

Der vor einigen Tagen aus der Frohnveste entkommene Balthasar Schloßnagel von Michelfeld hat in den Nachbarhäusern folgende Kleidungsstücke entwendet, die er vielleicht zur Zeit trägt: a) eine abgenähte seidene Schirmmütze, b) zwei blaue Buxkinhosen, c) einen braunen tuchenen Kittel mit grober Leinwand gefüttert, d) zwei einzelne Schuhe, beide an den linken Fuß passend, wovon er die Kappen abgeschnitten hat, e) ein paar baumwollene Frauenstrümpfe, f) eine schwarzgraue Joppe von Tuch. Ferner nahm derselbe mit 4 Frauenshawls, worunter ein Doppelshawl, eine silberne Spindeluhr sammt Kette, und was namentlich von Bedeutung ist, ein Dienstbuch, auf Philipp Hofer von Oberschlauersbach lautend, vom Landgerichte Markterlbach im Jahre 1833 ausgestellt.

Ich mache dieses zum Zwecke der Ermittlung des rc. Schloßnagel bekannt.

Würzburg am 21. Mai 1865.

Der kgl. I. Untersuchungsrichter.

Bruder.

Holzversteigerung im k. Reviere Gramschatz.

Einsiedel.

Der unterfertigte kgl. Revierförster versteigert am

Dienstag, den 30. d. Mts., früh 9 Uhr anfangend,

im Waldhause am „Einsiedel“ nächst der Arnsteinerstraße unter den normalen Bedingungen nachverzeichnete Holzsortimente und zwar:

I. Aus der Waldabtheilung oberer und unterer Einsiedel:

55 Stück Birken-, Nutz- und Wagnerholz,
76 „ Aspen-, Nutz- und Stückholz,
7 Klafter Eichen-Rüsselholz, 1., 2. u. 3. Cl., $3^1/_2$' Scheitlänge,
159 „ Buchen-, Eichen-, Aspenanbruchholz,
21 „ Buchen-, Eichen-, Birkenknorz- und Prügelholz,
31 „ Eichen-, Buchen- und Aspenstockholz,
$2^1/_2$ „ Brockholz,
44 Hundert Buchen-, Eichen-, Aspenstangen u. Astwellen.

II. Aus der Waldabtheilung Gereuth:

212 Stück Birken-Wagnerstangen,
10 Klafter Aspen- und Saalweidenprügel,
46 Hundert Buchen-Saalweidenstangen und Astwellen.

III. An zufälligen Ergebnissen:

28 Stück Eichen-Abschnitte

in der Abtheilung oberer unterer Einsiedel, Müllerskreuz, mittlerer oberer Dachsbau, Grasholz, Gleicherwald und Altwald.

Gramschatz am 18. Mai 1865.

Der königl. Revierförster:

Winkler. (7963 (2b)

Lokal-Veränderung.

Mein Laden befindet sich jetzt Neubaugasse, der Einhorn Apotheke gegenüber.

Carl Dessauer,
Corsettenfabrikant.
4649)

Ein auf dem Comptoir, wie auf Reisen gewandter junger Mann, dem hierüber die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Engagement. Gefl. Offerte nimmt die Exp. ds. Bl. unter Chiffre H. entgegen. 2b (8052

Ein routinirter Weinreisender wird gesucht; diejenigen, welche Norddeutschland schon bereist haben, erhalten den Vorzug. Offerte unter B. D. nimmt die Exp. ds. Bl. entgegen. 2b (8039

8032)2a Ein anständiges Frauenzimmer sucht eine Stelle als Haushälterin bei einer einzelnen Dame. Adressen beliebe man unter Chiffre F. V. in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

Eine schöne Hochparterre-Wohnung von 6 Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist auf den 1. August zu vermiethen. (8028

Auch ist daselbst eine noch ganz neue Uniform nebst Armatur billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

2 unmöblirte Zimmer, das eine im ersten, das andere im zweiten Stock, sind auf den 1. August oder auch früher an einen soliden Herrn oder ein solides Frauenzimmer zu vermiethen. Näh. i. d. Exp 2b (8031

Ein freundliches möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn auf ersten Juni zu vermiethen. 2b (8051
Näh. in der Exp.

Zwei ineinandergehende Zimmer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen.
Näh. in der Exp. [2b (8042

8041)2b Es ist eine Wohnung von 6 ineinandergehenden Zimmern mit Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. August zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

8023)3b] **Ein Flußbad mit elf Badekabineten mit Duscheinrichtung auf 2 Schiffen stehend ist billig zu verkaufen.**
Näh. in der Exped.

Ein großer Kleiderschrank, ein Kommod, ein schönes Bett und einige Sessel sind zu verkaufen. (8030
Wo? sagt die Exped.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierz.	12^{55} Mittags	1^{30} Mittags
Schnellzg	5^{30} Abends	5^{30} Abends
Postzug 1.	4— Früh	4^{30} Früh
Postzug 2.	8^{00} Früh	9— Früh
Güterz. 1.	11^{45} Vorm.	6— Früh
Güterz. 2.	4^{30} Nachm.	1^{45} Nachm.
Güterz. 3.	11^{15} Nachts	7— Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierz.	2^{30} Nachm.	2^{30} Nachm.
Schnellzg	10^{30} Früh	10^{45} Früh
Postzug 1.	6^{45} Abends	7^{15} Abends
Postzug 2.	11^{45} Nachts	11^{45} Nachts
Güterz. 1.	6^{45} Früh	4— Früh
Güterz. 2.	1^{30} Mittags	11— Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45} Nachts	3^{30} Nachm.

Bahnzüge	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg.	2^{30} Nachm.	1^{5} Nachm.
Postzug	5— Früh	10— Abends
Güterz. 1.	6— Früh	10^{15} Früh
Güterz. 2.	4^{5} Abends	6^{30} Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — N. M.
Dettelbach-Neuses	5 U. — N. M.
Kitzingen	3 U. — Mitt.
Mergentheim	4 U. — N. M.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 30 N. M.
Neustadt a/S.	1 U. — N. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — N. M.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — N. M.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 5spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 124. Donnerstag den 25. Mai 1865. Christi Himmelfahrt.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Kiel, 23. Mai. Sicherem Vernehmen nach wird Friedrichsort unverzüglich mit Seesoldaten von Danzig belegt werden. Die Einrichtungen dazu sind fertig und das Inventar ist bereits angeschafft.

Bayrischer Landtag.

München, 23. Mai. Der Schleswig-Holstein-Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat heute nach umfassenden Debatten, an welchen sich auch der k. Minister des Aeußern betheiligte, folgenden einstimmigen Antrag beschlossen: „Die Kammer der Abgeordneten beschließt: I. An Se. Maj. den König die Bitte zu richten, derselbe möge in geeigneter Weise dahin wirken; 1) daß dem Volke in dem deutschen Bundeslande Holstein und in dem damit untrennbar verbundenen Herzogthum Schleswig nicht länger das Recht vorenthalten werde, unter dem von ihm anerkannten rechtmäßigen Fürsten seine Angelegenheiten gleich unabhängig wie jeder andere deutsche Bundesstaat selbst zu ordnen; 2) daß demnach die verfassungsmäßige Vertretung des schleswig-holsteinischen Volkes zur Ausübung ihrer vollen gesetzlichen Wirksamkeit einberufen werde. II. An Se. Maj. den König ferner die Bitte zu richten, jeder ohne die freie Zustimmung dieser Landesvertretung oder im Widerspruche mit den Grundgesetzen des Bundes erfolgenden Entscheidung über die Zukunft der Herzogthümer die Anerkennung zu versagen und dahin zu wirken, daß sie auch vom deutschen Bunde versagt werde." Während der mehrstündigen Berathung des Ausschusses gab der Minister Frhr. v. d. Pfordten eingehende Erklärungen über das Verfahren und den Standpunkt der Regierung — Erklärungen, die, wie versichert wird, den Ausschuß vollständig befriedigt haben.

Der zweite Ausschuß hat auch die Eingaben der Schiffer von Würzburg, Kitzingen und Bamberg um Aufhebung eventuell Ermäßigung der Gebühren auf dem Maine und dem Ludwigskanal betr., erledigt und beantragt, die Eingaben der Staatsregierung mit der Bitte zu übergeben, den darin ausgesprochenen Wünschen die thunlichste Berücksichtigung zu Theil werden zu lassen.

München, 24. Mai. Die auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten gestellte Berathung des Amnestie-Gesetzentwurfes wurde vertagt, weil der Justizminister verhindert war, der Sitzung beizuwohnen. Man vermuthet, daß Gesammt-Ministerium habe Se. Maj. dem König vorgeschlagen, die Amnestie auf alle nichtbayerischen Deutschen auszudehnen.

Tagesneuigkeiten.

Nach der im Reg.-Blatt bekannt gemachten Hauptrechnung der allgemeinen Brandversicherungsanstalt für das Jahr 1863/64 ist das Assekuranz-Kapital im Laufe des genannten Jahres um 67,436,260 fl. gestiegen und hatte am letzten Sept. 1864 die Höhe von 936,393,980 fl. erreicht. Die Brandentschädigungen beliefen sich auf 1,124,779 fl., stehen somit im Vergleiche zu jenen des Vorjahres um 482,647 fl. niederer. Im Etatsjahre 1863/64 haben sich 643 Brandfälle ergeben, wodurch 1183 Gebäude-Inhaber beschädigt worden sind. Die spezielle Veranlassung des Brandes ist bei 342 Fällen unentdeckt geblieben, in 120 Fällen ist die Brandstiftung theils erwiesen, theils wahrscheinlich gemacht. Zur Deckung der Ausgaben und Ergänzung des Vorschußfonds sind zu bezahlen in der I. Klasse 6 kr. 1 dl., in der II. Klasse 7 kr. 2 dl., in der III. Klasse 10 kr., in der IV. Klasse 11 kr. 1 dl. vom Hundert der Versicherungssumme, wozu bei Gebäuden mit feuergefährlichen Anlagen noch der Konkurrenzbeischlag nach Artikel 61 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 kommt.

Den städtischen Thierarzt Theodor Adam zu Augsburg wurde Allerhöchst gestattet, mittelst öffentlichen Aufrufs in der Wochenschrift für Thier-Heilkunde die Thierärzte in Bayern zur Leistung von Beiträgen Behufs der Errichtung eines Grabdenkmals für den städtischen Thierarzt und Professor an der Central-Thier-Arznei-Schule, Georg Niklas in München, einzuladen und die einkommenden Beiträge selbst oder durch Dritte in Empfang zu nehmen.

Erledigt: die kathol. Pfarrei Biebelried, Bez. Kitzingen, kgl. Patronates; Ertrag 617 fl.

Schwurgerichtssitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1865. (Forts.) Wenn man nun auch anfangs an einen bloßen Unglücksfall denken mochte, etwa dadurch veranlaßt, daß Clara Haun allenfalls sich vom Wege verirrt hätte, so mußte doch diese Annahme alsbald bei einer genaueren Betrachtung der Terrainverhältnisse schwinden. Die Stelle des Aubachs, wo Clara Haun in das Wasser gerieth, ist zwischen dem bezeichneten obern und untern Wöhr und jedenfalls oberhalb des fraglichen Weidengebüsches. Nun liegt aber das untere Wöhr 3—400 Schritte oberhalb des Postens Nr. 160. Von der fraglichen Stelle des Aubachs aus erhebt sich eine sehr abschüssige Böschung, welche bis an einen Feldweg reicht. Von diesem Feldweg steigt die Böschung bis zur Eisenbahnlinie empor, oberhalb der Bahnlinie steigt nochmals eine Böschung in die Höhe bis an den sogenannten obern mit der Bahn parallel laufenden Weg. Dieser obere Weg ist gegen die Bahn durchaus mit einem Sicherheitsgeländer verplankt. Erst eine Strecke oberhalb dieses Weges beginnt der Wald, durch welchen etwa in der Entfernung einer halben Viertelstunde der vorbeschriebene Pfad von Neuhütten nach Krommenthal zieht. Da nun Clara Haun des Wegs kundig und nüchtern war, auch im besten Alter, den angehenden 40er Jahren stand, da der Pfad selbst so breit und deutlich ist, daß er kaum verfehlt

werden kann, da es zur Zeit, als sie an die entsprechende Stelle des Waldpfades gelangte, noch hell genug war, da der Pfad so weit von der Abdachung des Berges entfernt ist, das Terrain, über das sie vom Walde über die Eisenbahn hätte herabkommen müssen, sich terassenförmig senkt, der obere Weg sogar verplankt ist, da sie, um an den Aubach zu gelangen, erst wieder die Eisenbahn hätte übersteigen müssen, so läßt sich um so weniger annehmen, daß sie zufällig in den Aubach gerathen sei, als von dem fraglichen Waldpfad aus zwar ein Nebenweg fast in gerader Richtung sich bis zum Eisenbahnposten Nr. 180 erstreckt, dieser Nebenweg aber in den letzten 40—50 Jahren so sehr vom Wasser zerrissen ist, daß man die steile Bergwand hätte hinabklettern müssen und überdies die Stelle des Aubachs, wo Clara Haun erwiesener Maßen in das Wasser gerieth, noch mehrere Schritte oberhalb des Postens Nr. 180, also in der von Krommenthal abführenden Straße liegt. Aber auch noch aus einem andern Gesichtspunkte betrachtet, kann man nicht zu der Annahme gelangen, daß Clara Haun durch ein Abirren vom Wege an jene Stelle in den Aubach gerathen sei. Von Neuhütten aus den fraglichen Pfad verfolgend, kommt man nämlich am Beginn des Bergwaldes an einen Markstein Nr. 90, von wo sich bis zu dem Markstein Nr. 101, der bereits an den unten längs der rechten Seite der Eisenbahn hinziehenden obenberegten Fahrweg stößt, die Gränze der Felder erstreckt. Dieser Linie entlang findet sich eine ansehnliche Schlucht, die aber auch wieder auf den besagten Fahrweg führt, so daß selbst, im Falle Clara Haun vom Krommenthaler Pfad links abgewichen wäre, sie immer da den Fahrweg längs der rechten Seite der Eisenbahn vor sich gehabt hätte, der sie ebenfalls geraden Wegs nach Krommenthal führte. Um auf die linke Seite der Eisenbahn zu kommen, wo der Aubach und die Stelle liegt, an welcher der Leichnam aufgefunden wurde, hätte Clara Haun einen beträchtlichen sie von der Heimath abführenden Umweg machen müssen, was aber mit einem vernünftigen Benehmen ebenso sehr, als mit ihrem zu Katharina Merz in Neuhütten ausgesprochenen Vorsatz, über den Brückenberg heimzugehen, in Widerspruch stände. Sie hätte nämlich einen jenseits fraglicher Schlucht liegenden Bergrücken übersteigen und zu der weit oberhalb dem Bahnposten Nr. 180 in der Richtung gegen Heigenbrücken zu liegenden großen Eisenbahnbrücke zurückgehen müssen, um in die Nähe des Aubachs zu kommen, was aber bei einer der Gegend kundigen Person, wie Clara Haun, die den nächsten in ihre Heimath führenden Pfad vor sich hatte, geradezu widersinnig wäre. Da sie also durch einen bloßen Zufall den Tod im Wasser nicht gefunden haben kann, so ließ sich der Gedanke nicht abweisen, daß Clara Haun von einem Dritten in den Bach geschleppt worden sei, um sie dort zu ertrunken, eine Anschauung, welche auch in Krommenthal schon damals Raum gewonnen. Deshalb wurde dann auf Betreiben des Wittwers Thomas Haun eine strafrechtliche Untersuchung eingeleitet, indem derselbe Verdacht hegte, daß Johann Adam Englert der Urheber des Todes seiner Ehefrau Clara sei. Die Sektion des Leichnams, die freilich erst am 1. März 1862 — also am 13. Tage nach dem Tode der Clara Haun gepflogen wurde, ergab an der rechten Seite der oberen Hälfte des Stirnbeines Spuren von Sugillationen in der Ausdehnung von 1½ Zoll, am Unterkiefer 2 Sugillationen von der Größe eines Sechsers und eines Kreuzers. Am Halse erschien die linke Hälfte gegen die rechte etwas angeschwollen, welche Geschwulst sich etwas nach hinten erstreckte. Von Fingereindruck oder sonstigen Verletzungen zeigte sich keine Spur. Entsprechend den Sugillationen an der Stirne ergab sich nach Hinwegnahme des behaarten Theils der Kopfbedeckung eine Sugillation an der rechten Stirnhälfte in der Länge von 1 Zoll und in der Breite von 1 Zoll. Entsprechend den beiden Sugillationen am Unterkiefer ergaben sich nach zurückgelegter Haut in der Tiefe nußfarbige Fettpartieen. Die Blutgefäße auf der äußeren Bedeckung des Gehirns waren mit Blut überfüllt, ebenso die Substanz des Gehirns, die Gehirnwandungen und das kleine Gehirn. Auf Grund dieses Befunds, bezüglich dessen allerdings zu bemerken ist, daß der Leichnam schon Spuren der Fäulniß an sich trug, wodurch die äußeren und inneren Merkmale an der Leiche sich verwischen, äußerte sich der k. Bezirksarzt Dr. Oeielein von Rothenbuch und die praktischen Aerzte Dr. Brönner von Lohr und Dr. Müller von Rothenbuch gutachtlich dahin, es seien zwar keine genügenden Anhaltspunkte für eine stattgefundene Vergewaltigung außer dem Wasser vorhanden, doch schließe der Befund eine Erkrankung außer dem Wasser, sei es durch Mißhandlung oder durch einen apoplektischen Anfall primitiv oder sekundär durch die Einwirkung des kalten Wassers nicht aus. (Forts. folgt.)

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Die erledigte Distrikts-Vorsteherstelle 1. Distr. Nr. 151—200 wurde dem Bäckermeister Franz Gros übertragen. Nachstehende Baugesuche wurden bedingungsweise genehmigt, als: des Maurers Fr. Vogel außerhalb des Burkarderthores; des Bildhauers Seb. Röder zunächst des Kirchhofs; des Eisengießereibesitzers Blümm ein außerhalb des Neuenthores; des Univ.-Rektoratsfunktionärs Thomas Müller 4. D. N. 320½; des Oekonomen Mich. Schad außerhalb des Sanderthores; des Fabrikanten Siligmüller 1. D. N. 196. Im Wege des Rekurses erhielt Friedr. Zänglein von Volkach eine Wein- und Speisewirthskonzession nebst Uebersiedlungs-Erlaubniß. Dem Bautechniker Alois Rügemer wurde die Licenz zur Ertheilung eines technischen Zeichnungs-Bureaux bewilligt. Moses Strauß von Gebern erhielt eine Schnittwaarenhandelskonz. nebst Ansäßigmachung; Joh. Gg. Sponsel von Muggendorf eine Lohndienerskonzession; Marg Fasel von hier verzichtet auf ihre Zimmermeisterskonzession.

Samstag den 27. Mai früh 9 Uhr wird für den hochseligen Herrn Domprobst und Generalvikar Frhrn. v. Bodek der von ihm gestiftete Jahrestag in der Domkirche dahier abgehalten.

Am Dienstag Nachmittag kam zu Retzstadt, Bez. Karlstadt, Feuer aus, wodurch 6 Wohnungen eingeäschert wurden.

Am 22. d. verschied zu Ebern der Apotheker, Bürgermeister und Landtagsabgeordnete Georg Mich. Schmidt im 66. Lebensjahre. Sein Ersatzmann für die Stelle eines Abgeordneten ist Bezirksamtsassessor Zieubler von Gerolzhofen.

München, 23. Mai. Die auf heute Vormittag angesetzte wiederholte Generalprobe von „Tristan und Isolde“ unterblieb wegen neuerdings eingetretener Hindernisse, welche die Aufführung am nächsten Freitag nicht möglich machen. Es heißt nun zwar, die Oper werde am Samstag aufgeführt und am darauffolgenden Montag wiederholt werden, es steht dies aber wohl in Zweifel.

München, 24 Mai. Zur Feier des Tages, an welchem 1818 der unvergeßliche König Max Joseph I. seinem Volke die Verfassung gab, werden sich die Mitglieder der Kammer der Abgeordneten übermorgen Nachmittags 3 Uhr zu einem Festmahle im festlich geschmückten großen Saale des „Bayerischen Hofes“ versammeln.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 23. Mai. Es scheint sich zu bestätigen, daß der Kaiser in der ersten Hälfte des Monats Juni, bei Gelegenheit der Wettrennen, die Hauptstädte Ungarns besuchen wird. Die Anregung hiezu geschah ungarischerseits, und die Einladung wird, nach erlangter Versicherung der allerhöchsten Zusage von der ungarischen Landwirthschaftsgesellschaft, in deren Mitte sich die Elite der ungarischen Aristokratie befindet, an den Kaiser ergehen. Man knüpft wichtige Folgerungen an diese Reise. Den Monarchen erwarten in Pesth und Ofen Huldigungen ungewöhnlicher Art.

Sachsen. Dresden, 23. Mai. Das „Dresd. Journ.“ dementirt die Zeitungsnachrichten von einem am Bunde einzubringenden, die Herzogthümerfrage betreffenden neuen mittelstaatlichen Antrage.

Rußland.

Rußland und Polen. Warschau, 22. Mai. Völlig unerwartet ist der vielgenannte russische Staats-

Geld-Cours vom 24 Mai.

rath Miljutin aus Petersburg hier angelangt. Wie aus guter Quelle verlautet, hat er sämmtliche von ihm entworfenen und von dem Kaiser bestätigten Projecte in Betreff des Königreichs Polen mit sich, um sie zur Ausführung zu bringen. — Der Statthalter, Graf Berg, reist morgen oder übermorgen von hier nach Petersburg ab. — Warschau wird nach und nach beinahe eine Festung, seit Kurzem werden drei neue detachirte Forts mit großem Eifer gebaut, welche natürlich zu der Citadelle und den frühern Forts in Beziehung stehen.

Neuestes.

Berlin, 23. Mai. Das Abgeordnetenhaus nahm in seiner heutigen Sitzung den Handelsvertrag mit Oesterreich in namentlicher Abstimmung mit 170 gegen 99 Stimmen an.

Börsenbericht. Frankfurt, den 24. Mai. Sowohl amerikanische als auch österr. Effekten waren beliebter und war der Umsatz im Ganzen von Belang. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 68½, 1860er Loose 86½. Creditaktien 198¾. Amerik. von 1882 71⅞ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerikan. Bonds zu 70⅞–$^{3}/_{16}$ bez. Sonst Geschäftslos.

(Telegraphische Depesche.) **Newyork**, 8. Mai. (Per Steamer „Afrika“ u. pr. Telegraph v. Rochespoint.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Amerika“, Capt. H. Wessels, welches am 23. April von Southampton gesegelt war, ist gestern Sonntag, den 7 Mai, 10 Uhr Morgens nach einer sehr schnellen Reise von 10 Tagen Tagen wohlbehalten hier angekommen. Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

Temperatur der Mainwärme: 19 Grad.

Pegelstand des Mains: 6“.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Bekanntmachung.

Die ledige Dienstmagd Maria Anna Wetzler von Lengfurt beabsichtigt sich nach Waltenhausen, in Baden, zu verehelichen.

Allenfallsige Forderungen an dieselbe sind binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Marktheidenfeld, den 23. Mai 1865. (8168

Königl. Bezirksamt.

Der königliche Bezirks-Amtmann

Täubler.

Straub.

Im Executionswege versteigere ich zufolge Auftrags des k. Handelsgerichtes dahier am

Dienstag den 6. Juni Nachmittags 2 Uhr

im 3. Distr. Nro. 347 dahier 9 Betten, Bettstätten, Tische, Sessel, Schränke, Bilder, eine Kommode, eine kleine Wirthstafel und zwei Truhen gegen sofortige baare Zahlung.

Würzburg, den 18. Mai 1865.

8089) **Brenner, k. Notar.**

Am 16. ds. Mts. Nachmittags entkam in dem Maschinenhause einem Wechselwärter aus seiner Weste, welche an der Wand hing, eine silberne Spindeluhr mit weißem Porzellain-Zifferblatte und römischen Zahlen. Im Boden des Gehäuses ist die Zahl 75 eingravirt.

An der Uhr befand sich eine stählerne Kette mit einem Sperr-Ringe befestigt. Der Bügel, in welchem die Kette hing, war zerbrochen und durch einen kupfernen Draht ersetzt.

Würzburg, den 18. Mai 1865.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte.

Ehrenfried.

Reichenhaller Mutterlaugenextrakt

zu Bädern,

in fester Form zu 4 Kreuzer, flüssig zu 2 Kr. f. d. Zollpfund ab der Fabrik bringen wir bei herannahender Gebrauchszeit in Erinnerung.

Fabrik Heufeld a. d. München-Salzburger Eisenbahn.

Die Direction.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. [5576 (6b)

In der Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung, Buch- und Steindruckerei in Würzburg sind vorräthig zu haben:

Taxregister Lit. A. für die kgl. Notare,
„ **Lit. B. für die kgl. Landgerichte,**
„ **Lit. C. für die kgl. Bezirksgerichte,**
„ **Lit. D. für die kgl. Bezirksämter,**
„ **Lit. E. für die kgl. Rentämter.**

G. L. Daube & Cie.

Zeitungs-Annoncen-Expedition in Frankfurt a. M.

1. Schillerplatz 1.

Wir empfehlen uns zur Vermittlung von Annoncen, Reclamen, Beilagen an alle Zeitungen und Lokalblätter von ganz Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Italien, Spanien, England, Holland, Belgien, der Schweiz, Rußland, Schweden-Norwegen, Dänemark, des Orients, Amerika 2c. 2c.

Uebersetzungen in die gangbaren Sprachen besorgen wir gratis und sichern bei größeren Aufträgen den höchstmöglichsten Rabatt zu. Ausführliche Zeitungsverzeichnisse à 15 kr. franco.

Wir vermitteln ferner Handelsverbindungen nach dem In- und Auslande und übernehmen selbst gegen Garantie Consignationen in gangbaren Artikeln.

Die unterzeichnete Buchhandlung empfiehlt ihr

Central-Bureau für Inserate

zur Vermittlung von Anzeigen in alle deutsche, französische, englische, holländische, belgische, dänische, schwedische, norwegische, russische, schweizerische, italienische 2c. 2c., größere u. Lokal-Zeitungen zu Originalpreisen.

Bei größeren Aufträgen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt, ebenso über Insertion der Beleg geliefert. Voranschläge und Zeitungs-Verzeichnisse gratis.

P. S. Unseren neuesten ausführlichen Zeitungs-Catalog senden wir gegen Franco-Einsendung von 12 kr. oder 3 Sgr. franco.

Jäger'sche Buch-, Papier- und Landkarten-Handlung,
Frankfurt a. M., Domplatz 8.

8067) Ein Handelsgeschäft in hiesiger Stadt wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offert-Briefe unter A W. nimmt die Exped. entgegen.

Holzversteigerung im Spessart.

An nachbezeichneten Tagen und Orten finden folgende Versteigerungen statt.

I. Vom kgl. Revier Rohrbrunn.

A. Stammholz.

Mittwoch den 7. Juni l. Js. Vormittags 10 Uhr

im Gasthause zu Rohrbrunn aus den Abtheilungen Krämersbrunn, Birkenberg und an zuf. Ergebnissen:

482	Eichen-Abschnitte zu Commercial-, Nutz- und Bauholz,
1	Buchen-Abschnitt zu Nutzholz,
$3\frac{1}{2}$	Klafter Eichen-Müffelholz 2. u. 3. Cl.,
890	Stück Buchen-Zängelstangen 1. u. 2. Cl.,
120	„ „ Leiterbaumstangen 1. u. 2. Cl.

B. Brennholz.

Donnerstag den 8. Juni l. Js. Vormittags 9 Uhr

in demselben Gasthause aus den Abtheilungen Erlenstöck, Spielruh, Hockenfloß, Heibrain, Rohrbuch, Lochschlag, Schweinfurterkreuz, Todtenküppel, Langerrain, Krämersbrunn, Dreibuch, Birkenberg und an zuf. Ergebnissen:

$1062\frac{3}{4}$	Klafter Buchen-Scheitholz,
$530\frac{3}{4}$	„ „ Knorzholz,
$10\frac{3}{4}$	„ „ Prügelholz 1. Cl.,
$100\frac{1}{2}$	„ „ Astholz,
56	„ „ Halbanbruch,
$3\frac{3}{4}$	„ „ Ganzanbruch,
110	„ „ Klotzholz,
$316\frac{1}{4}$	„ Eichen-Knorzholz,
34	„ „ Astholz,
150	„ „ Halbanbruch,
$13\frac{3}{4}$	„ „ Ganzanbruch,
$82\frac{1}{4}$	„ „ Klotzholz.

II. Vom k. Revier Bischbrunn

Freitag den 9. Juni l. Js. Vormittags 9 Uhr

im Gasthause zum Engel in Bischbrunn aus den Abtheilungen Hasselgraben, Baiersberg, Jägerrain, Querbuch, Aalbuch, Rainspfad und an zuf. Ergebnissen:

12	Eichen-Abschnitte zu Bau- und Nutzholz,
$3\frac{3}{4}$	Klafter Eichen-Müffelholz 2. u. 3. Cl.,
600	Stück Buchen-Zängelstangen 1. u. 2. Cl.,
$434\frac{1}{2}$	Klafter Buchen-Scheitholz,
$33\frac{1}{2}$	„ „ Knorzholz,
$85\frac{1}{4}$	„ „ Prügelholz 1. Cl.,
157	„ „ „ 2. Cl.,
225	„ „ Astholz,
$81\frac{1}{2}$	„ „ Halbanbruch,
$7\frac{1}{4}$	„ „ Ganzanbruch,
19	„ „ Klotzholz,
180	„ Eichen-Knorzholz,
40	„ „ Prügelholz 2. Cl.,
162	„ „ Astholz,
$18\frac{3}{4}$	„ „ Halb-Anbruch,
$4\frac{1}{2}$	„ „ Ganz-Anbruch,
2	„ „ Klotzholz,
$13\frac{3}{4}$	„ Birken-Prügelholz II. Kl.,
$2\frac{1}{4}$	„ Aspen-Knorzholz.

III. Vom kgl. Reviere Altenbuch

Montag den 13. Juni l. Js. früh 9 Uhr

im Gasthause zum Adler in Stadtprozelten aus den Abthel. Wolfsrain, Kropfknuck, Kropfbuch, Zwickgrund, Dietrichsrain, Querberg, Eulsdelle, Inneres Buchsloß und an zufäll. Ergebnissen:

33	Eichen- und
10	Kiefern Bauholz Abschnitte,
6	Eichen-Schiffskurven II. Kl.,
1	Buchen-Abschnitt,
$1\frac{3}{4}$	Klafter Eichen-Müffelholz III. Kl.,
$173\frac{1}{2}$	„ Buchen-Scheitholz,
$143\frac{3}{4}$	„ „ Knorzholz,
$58\frac{1}{2}$	„ „ Prügelholz I. Kl.,
34	„ „ „ II. Kl.,
$1\frac{1}{2}$	„ „ Astholz,
$89\frac{1}{4}$	„ „ Klotzholz,
$49\frac{3}{4}$	„ Eichen-Knorzholz,
$1\frac{1}{4}$	„ „ Astholz,
$13\frac{3}{4}$	„ „ Klotzholz,
20	Hundert Kiefern-Backerwellen.

IV. Vom kgl. Revier Krausenbach

Dienstag den 13. Juni l. Js. mit der Zusammenkunft früh 9 Uhr

im Forsthause zu Krausenbach aus den Abtheilungen Finkenbelle, Kreuzstein, Forlgrund, Birkenberg, Hockenrad, Zengplatte und an zufäll. Ergebnissen:

13	Eichen-Abschnitte, zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz,	
11	Buchen-Abschnitte, zu Nutzholz,	
33	Lärchen-, Fichten-, Kiefern-Abschnitte, zu Bauholz,	
1½	Klafter Eichen-Müsselholz III. Kl.,	
700	" Buchen-Scheitholz,	
360	" " Knorzholz,	
60	" " Prügelholz I. Kl.,	
30	" " " II. Kl.,	
30	" " Halb-Anbruch-,	
8	" " Ganz-Anbruch,	
60	" " Astholz,	
19	" " Klotzholz,	
136	" Eichen-Knorzholz,	
25	" " Halb-Anbruch-,	
2	" " Klotzholz.	

V. Vom kgl. Revier Kollenberg

Freitag den 16. Juni l. Js. früh 10 Uhr

im Forsthause zu Kollenberg aus der Abtheilung Heidenstuh:

54	Eichen-Abschnitte, zu Nutz- und Bauholz,
36	" Schiffskrummen I. und II. Kl.,
7	" Geräthstangen II. Kl.,
138	Kiefern-Abschnitte zu Bau- und Nutzholz,
8	" Geräthstangen II. Kl.,
18¼	Klafter Eichen-Knorzholz,
4¼	" " Astholz,
1	" Buchen-Knorzholz,
81½	" Kiefern-Knorzholz,
8½	" " Prügelholz I. Kl.,
28	" " Stockholz I. Kl.,
360	Hundert Kiefern-Bäckerwellen,
395	" kleine Buchenwellen.

Vorläufig wird bemerkt, daß Diejenigen, welche für Andere Holz steigern wollen, sich mit schriftlichen Vollmachten zu versehen haben.

Steigerer aber, die bezüglich ihrer Vermögens-Verhältnisse der Forstbehörde nicht bekannt sind, haben sich mit Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Stadtprozelten, am 23. Mai 1865.

Königliches Forstamt.
Schäfer.

8167] (2a)

Versteigerung eines Mühlanwesens.

Im Privatauftrage des Müllermeisters Peter Schäfer zu Eschenfeld versteigert der Unterfertigte am

Dienstag den 27. Juni d. Js. Nachmittags 4 Uhr

an Ort und Stelle das Mühlanwesen desselben, Schloßmühle genannt, Hs.-Nro. 109 zu Eschenfeld, sowie in einzelnen Parzellen ca. 21 Tagwerk Felder und Wiesen in den besten Bonitätsklassen, zum Theil in unmittelbarer Nähe der Mühle.

Die Mühle selbst hat 2 Mahlgänge, 1 Roll-, 1 Schwing- und 1 Griesgang, 18' Wasserfall, doppelte Wasserräder auf 4 Gänge eingerichtet. Der Gelaß der Gebäulichkeiten ist folgender: im Souterrain großer gewölbter Keller, im ersten Stocke Mühle mit Werkstätte, im zweiten Stocke 4 große Zimmer mit Vorplatz, unter dem Dache 2 Zimmer und dreifacher Bodenraum, neben dem Hause Wagenremise, Holzhalle, Waschhaus, Schweinställe, Scheuer mit Keller, doppelter Tenne, Stallung für 3 Pferde und 20 Stück Rindvieh, sodann geräumige Hofreith mit 2 Gärten; zur Mühle selbst kann auch das Inventar abgegeben werden.

Die Zahlung des Strichschillings der Mühle hat mit ⅓ sechs Wochen nach Ertheilung des Zuschlags zu erfolgen; der Rest zu ⅔ bleibt hypothekarisch gesichert zu 4% verzinslich stehen; die Zahlung der Strichschillinge aus den Grundstücken geschieht in sechs gleichen Weihnachtsfristen 1865/70 unter Beilage 4% Zinsen vom Tage des Zuschlags ab.

Ich lade Strichslustige hiezu mit dem Bemerken ein, daß die Realitäten täglich besichtigt werden können.

Würzburg, den 20. Mai 1865.

8192)(2a) **Huth, k. Notar.**

Empfangen Sie meinen innigsten Dank für die Menschenfreundlichkeit, mit welcher Sie den unter Pflege des Maria-Elisabeth-Vereins sich befindlichen armen Kindern beigestanden sind. Einige dieser Kinder waren vom scrophulösen Scorbut im Munde ergriffen. Ihrem heilsamen Anatherin-Mundwasser*) danken die Kinder ihre gänzliche schnelle Heilung.

Gräfin Fries,
Präsidentin des Maria-Elisabeth-Vereins in Wien.

Herrn Dr. Popp, Wohlgeb.

*) Zu haben bei Herrn Johann Schäflein in Würzburg.

8195) Ein Laden in guter Lage ist billig zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

8194) Ein Logis von 3 Zimmern mit Zubehör ist auf den 1. August zu vermiethen. Schüttgasse, 3. Distr. Nr. 38.

Versteigerung eines Gartens.

Im Auftrage des Herrn Joseph Stoll, Cassier dahier, versteigere ich am

Mittwoch den 7. Juni d. Js. Vormittags 11 Uhr

in meinem Amtszimmer den Garten mit Gartenhaus Pl.-Nro. 3444, 3444½ im breiten Weg 288 Dezim. neben dem ehemaligen Frühlingsgarten dahier, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg, den 22. Mai 1865.

8191) (2a) **Huth, k. Notar.**

8159) Ein im Nähen geübtes Mädchen findet Beschäftigung gegen guten Lohn. Augustinergasse Nr. 237.

8161] Eine gute eichene Kelter, 3 hölzerne Butten und Mansen sind zu verkaufen. Näh. in der Exped.

8178] Es können einige Mädchen Beschäftigung im Weißnähen haben. Auch werden Lehrmädchen angenommen. Zu erfragen in der Exp.

8179] Vor dem neuen Thor ist auf den 1. August eine sehr angenehme Wohnung von 11 Zimmern nebst Salon und allen übrigen Bequemlichkeiten, mit Garten zu vermiethen. Näheres in der Exped.

8173)(2a) Eine geschickte Köchin wird sogleich in ein Gasthaus gesucht.
Näh. in der Exp.

8156] In einem hiesigen Gasthaus wird ein Zimmerkellner gesucht.
Näheres in der Exped.

Danksagung.

Die Unterzeichneten halten sich verpflichtet, im Namen der ganzen Gemeinde, welche gestern Abend 1/2 4 Uhr von einem Brandunglücke heimgesucht wurden, Allen denen, die so bereitwillig aus Nähe wie Ferne hilfreiche Hand boten, sowie dem Vorstande des kgl. Bezirksamtes Karlstadt, Herrn Regierungsrathe Wiedemann und dessen Assessor v. Hörmann, die durch angemessene Anordnungen Alles zum Wohle des Ortes beitrugen, als auch der kgl. Gendarmerie-Mannschaft von Karlstadt, von Thüngersheim und der Feuerwehr von Erlabrunn, die sich gleichfalls durch thätigste Umsicht auszeichneten, ihren tiefgefühlten Dank auszusprechen, und wird die Gemeinde dahier wohl auch im stillen Gebete ihre Bitte zu Gott richten, er wolle vor ähnlichem Unglücke Alle, die so treulich mithalfen, des Feuers Meister zu werden, bewahren.

Schlüßlich ist noch rühmlichst zu erwähnen, daß der Agent der Feuer-Versicherungs-Anstalt der Hypotheken- und Wechselbank von München, Hr. Kaufmann Müllerklein zu Karlstadt, alsbald auf der Brandstätte sich einfand, und die Einleitung traf, den Abbrändlern ungesäumte Hülfe und Unterstützung zu verschaffen.

Retzstadt, den 24. Mai 1865.

Stark, Pfarrer.
Stark, Vorsteher.
Stark, Kirchenpfleger.
Koch, Lehrer und
die übrigen Mitglieder der Gemeinde-Verwaltung.

Mobiliarversteigerung.

In der Nachlaßsache der Frau Carolina Freifrau von Reinach dahier versteigere ich zufolge mir gewordenen Auftrags am

Dienstag, den 30. ds. Mts. und den folgenden Tagen, jedesmal Mittags 2 Uhr beginnend,

in dem Hause, Paradeplatz Nro. 81, Hinterhaus rechts, das nachverzeichnete Mobiliar, als: Betstuhl, Bettstätten, Roßhaar- und Federmatratzen, Bettstätten, Bettstühle, Spiegel, Tische, Lehnstühle, Etagères, mehre Kanapee, Fauteuils, Kaunitz, Sessel, Bett- und Handtücher, Ueberzüge, Servietten, Uhren, Gläser, Tassen, Porzellain, Weißzeug, Kleider- und Küchen-Schränke, Thee- und Kaffeeservicen, mehre Garnituren Tischzeug mit Servietten, eingemachte Früchte, Kommoden, Küchengeschirr und anderes Hausgeräthe gegen Baarzahlung, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg, am 24. Mai 1865.

Huth, k. Notar.

Ziehung am 1. Juni 1865
der kaiserl. königl. österr. Staats-Prämien-Anleihe

in welcher Gewinne von fl. **250000: 25000: 15000, 10000: 2 à 5000: 3 à 2000: 6 à 1000: 15 à 500** 2c. 2c erlangt werden müssen.

Original-Obligationen auf fl. 100. lautend, sind von mir billigst zu beziehen.

Um jedoch Jedermann die Betheiligung an diesem großartigen Unternehmen zu ermöglichen, offerire ich eine Anzahlung von ca. 3 1/2 % und zwar:

für 1 Betheiligungsloos fl. 2 1/2.; für 6 Betheiligungsloose fl. 17 1/2.
„ 13 Betheiligungsloose fl. 35.; „ 30 „ fl. 70.

Gegen Einsendung des Betrags oder Postnachnahme sind solche direkt zu beziehen durch die

Staats-Effekten-Handlung von
M. Morenz in Frankfurt a M.

P.S. Ziehungslisten werden prompt und franco zugesandt (6304 (b

---

In einer hübschen Stadt, protestantischer Gegend, mit Sitz eines Bezirksgerichts, Landgerichts und Rentamtes, ist ein im besten Betrieb stehendes

Spezerei-, Farbwaaren-, Tabak- & Cigarren-Geschäft

mit vortheilhaftem Umsatz sofort zu verkaufen. Dasselbe befindet sich in schönster Lage der Stadt, hat große Räumlichkeiten und besitzt überhaupt alle Bequemlichkeiten, die man von einem Geschäftshause verlangen kann.

Reflektirende belieben sich in frankirten Briefen unter Chiffre N. N. an die Expedition dieses Blattes zu wenden.

8022) (2b)

Ia. Emmenthaler Käse

ausgezeichnet vollsaftig bei. [3c7859
Hermann Scheuer.

Wer an den Nachlaß des am 9. l. Mts. dahier verlebten Schuhmachermeisters Anton Melzer eine Forderung zu machen gedenkt, hat solche am

Freitag den 2. Juni 1865 Vormittags 9 Uhr

im diesf. Geschäftszimmer Nro. 3

anzumelden, widrigenfalls hierauf bei der Masseverthellung keine Rücksicht genommen wird.

Würzburg, den 16. Mai 1865.

Königl. Stadtgericht.
v. n.
Barthelme.
Greb.
Schmerl.

8091)

8097)3b **Der Klee-Ertrag** von diesem Jahre, noch junger, von 2 Morgen und von 3 Morgen ist sogleich zu vergeben. Näh. in der Exp.

8168] Ein sehr freundliches ganz neu möblirtes Zimmer nächst dem neuen Bahnhof ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Brennholz-Versteigerung.

Im Gemeindewalde von Erbshausen werden

Mittwoch, den 31. Mai l. Js., früh 9 Uhr anfangend

33 Klafter Buchen-, Birken-, Eichen-, Kiefern-Scheit- und
18 Klafter Eichen-Stockholz, dann
17 Hundert Wellen öffentlich versteigert.

Zahlungsfähige Käufer werden hiezu eingeladen.

Erbshausen, den 23. Mai 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Man, Vorsteher.

8196)

7144] 2b) **Ein Pferdsknecht wird sogleich gesucht.** Näh. i. d. Exp.

Ich wohne jetzt im 3. Distrikt Nr. 76, Ebrachergasse, Herrn J. J. v. Hirsch gegenüber
S. Rosenthal, senior,
Privatier.

Wer an die am 18. Mai verlebte ledige Dorothea **Hörling** von Gaffenheim, seit einer Reihe von Jahren als Köchin in meinen Diensten, eine begründete Forderung zu machen hat, wolle solche innerhalb 3 Wochen, bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung, dem Unterzeichneten vorlegen, da dann die Verlassenschaft den Erben zugestellt wird.
F. J. Holzwarth,
8171) (2a) Sanderstraße.

Bekanntmachung.

Circa 80 Centner Eichenlohrinde vorzüglicher Qualität, 15jähriger Bestand, wird am **Donnerstag den 8. Juni l. Js. Mittags 12 Uhr** im Orte Gaubüttelbrunn an den Meistbietenden öffentlich versteigert.
Gaubüttelbrunn, den 24. Mai 1865.
Die Gemeindeverwaltung.

8142] 2a) 1 großes und 1 kleineres ineinandergehende heizbare Zimmer, nicht möblirt, sind sogleich zu vermiethen. Näh. 4. Distr. Nr. 147, Vorderhaus, mittlerer Stock, von 1 bis 2 Uhr.

8177] Eine Schlafstelle ist an ein Frauenzimmer zu vermiethen. Zwinger Nr. 303.

8180] Ein elegant möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet ist zu vermiethen und kann sofort bezogen werden. Näh. in der Exp.

2 freundliche Wohnungen in der Schustergasse für kleine ruhige Familien sind sogleich oder 1. August zu vermiethen. [3c(7671
Näh. in der Exp.

Anzeige.

7903] 3c) Schöne **Weinbergspfähle** sind zu haben bei
Gebr. Brod & Mehling
am Main beim Gerberthor.

8141] Im 4. Distr. Nr. 79½ Hörleinsgasse, ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen.

8148] Zwei unmöblirte Zimmer sind sogleich zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 253, Glockengasse.

8182] 2a) In Mitte der Stadt ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Gestorben:
Carl Girard, Faktor, 35 J. alt. — Barbara Bauer, Privatiere, 75 J. alt. — Franz Jos. Baur, Büttnermeisterskind, 7 Wochen 1 Tag alt.

do. al marco ? fl. 57 — kr., 20-Frs.-St. 9 fl. 19½ kr., — kr., [illegible] Dollar in Gold 2 fl. 28½ kr., Wechsel auf Wien l. S.
Engl. Souverains 11 fl. 57 — kr., russ. Imperials 9 fl. 46 — kr., Gold per Pfund fein 817. 5-Franken-Thlr. 108⅝.

Todes-Anzeige.

Von den schmerzlichsten Gefühlen bewegt, erfüllen wir die traurige Pflicht, unseren werthen Verwandten, Bekannten und Freunden von dem am Morgen des 25. d. Mts, im 45sten Lebensjahre erfolgten Tode unseres innigstgeliebten Gatten, Bruders und Schwagers

Herrn Adam Arnold,

Inhaber der Weinhandlung **K. V. Arnold** in Würzburg,

in Kenntniß zu setzen.

Wir bitten, dem edlen Dahingeschiedenen nach den vielen ihm im Leben gegebenen ehrenvollen Beweisen von Achtung und Freundschaft nun auch im Tode ein Denkmal in Ihrem Herzen zu setzen, uns aber Ihre wohlwohlende Theilnahme zu schenken.

Würzburg, am 25. Mai 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

8183]

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Schwester

Jungfrau Barbara Bauer,

Privatiere,

am 24. Mai Nachts 12 Uhr, gestärkt mit den Tröstungen unserer heiligen Religion zu sich zu rufen.

Allen Freunden und Bekannten diesen schmerzlichen Verlust mittheilend, bitten um stille Theilnahme

die tieftrauernden Geschwister.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 26. Mai Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 29. Mai früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu die Verwandten und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Geschäfts-Bücher von Hannover bei J. S. Brenner am Markt.

3674) (c)

Für jetzige Saison

empfiehlt eine große Auswahl in bereit liegenden **Stoffen** zur gefälligen Bestellung; sowie **fertige Herrnkleider, Hemden, liegende & Stehkrägen, das Neueste in seidenen Halsbinden & Cravatten**

das Herrenkleidergeschäft

von

Nikolaus Hügel

hinter der Marienkapelle, gegenüber dem Gasthaus zum weißen Lamm in Würzburg.

6466] (c)

Pâte pectorale balsamique crystallisée.

Diese gegen Husten, Heiserkeit, Brustbeschwerden rc. sich vorzüglich empfehlenden **Brustzeltchen** sind die Schachtel zu 16 und 24 kr. nebst Bericht in alleinigem Depôt für Würzburg und Umgegend zu haben in der **Apotheke zum Engel.**

Aug. Lamprecht,

Hofapotheker in Bamberg.

Geschäfts-Empfehlung.

Indem ich nun meine Wirthschaft (Gasthaus zum goldnen Einhorn) selbst wieder übernommen habe, so erlaube ich mir, einem geehrten Publikum mich höflichst zu empfehlen.

Uettingen, den 24. Mai 1865.

Georg Leibold.

8033] (2b)

Die Stärkung des Auges und die Wiederherstellung des richtigen Seh-Vermögens. Ein unentbehrlicher Rathgeber für Alle, welche an Schwäche der Augen leiden. Nebst Angabe der Heilmethode von Dr. José-Heyrig. Broch. 18 kr.

Zu haben in **Julius Kellner's** Buchhandlung (Domstraße.)

Physikalisch-medizinische Gesellschaft.

Sitzung Sonnabend den 27. Mai, Abends $6\frac{1}{2}$, Vorträge der Herren Kölliker und Rinecker.

8184) Bei meiner Abreise von Würzburg allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Michael Fleischmann.

Unterleinach.

Sonntag den 28. Mai

Fahnenweihe des Gesang-Vereines.

Abends

Tanzunterhaltung

im Vereinslokal Hs.-Nro. 37, wozu die Gesangvereine der Nachbarschaft höflichst eingeladen werden. (8174

Der Ausschuss.

8190) Ein kräftiger Junge kann das Büttnergewerbe erlernen bei

E. Bohlig,

Büttnermeister.

3a] 1. Distrikt Nro. 330.

---

2 polirte Kommode von Nußbaumholz und 3 lackirte Bettstellen sind zu verkaufen. [2a(8187

Näh. in der Exp.

8170) Ein solides Mädchen welches Bügeln und Nähen kann wird auf's Ziel gesucht. Näheres im 2. Distr. Nr. 344.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierz.	12 Mittags	1 Mittags
Schnellz.	5 Abends	5 Abends
Postzug 1.	4 — Früh	4 Früh
Postzug 2.	8 Früh	9 — Früh
Güterz. 1.	11 Vorm.	6 — Früh
Güterz. 2.	4 Nachm.	1 Nachm.
Güterz. 3.	11 Nachts	7 — Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierz.	2 Nachm.	2 Nachm.
Schnellz.	10 Früh	10 Früh
Postzug 1.	6 Abends	7^{15} Abends
Postzug 2.	11 Nachts	11 Nachts
Güterz. 1.	6 Früh	4 — Früh
Güterz. 2.	1 Mittags	11 — Vormitt.
Güterz. 3.	10 Nachts	3 Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg.	2 Nachm.	1 Nachm.
Postzug	5 — Früh	10 — Abends
Güterz. 1.	8 — Früh	10 Früh
Güterz. 2.	4 Abends	6 Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 125. Freitag den 26. Mai 1865. Philipp N.

Bayrischer Landtag.

München, 24. Mai. Die Kammer der Reichsräthe hat heute den Gesetzentwurf bezüglich der Vermögensaushändigung an Soldaten und Unteroffiziere berathen. Seit längerer Zeit hat die Staatsregierung alle ihre Vorlagen zuerst an die Kammer der Abgeordneten gelangen lassen; der vorliegende Gesetzentwurf aber ist zuerst der Kammer der Reichsräthe vorgelegt und von dieser auch unverändert angenommen worden. Der einzige Artikel desselben bestimmt: „Das Verbot der Vermögensaushändigung an Unteroffiziere und Soldaten mit den hierüber ergangenen Verordnungen und den Gesetzen vom 15. April 1840, die Ausdehnung des Verbots der Vermögensaushändigung an Unteroffiziere und Soldaten betr., ist aufgehoben.“ Die hohe Kammer hat hierauf auch den neulichen Beschlüssen der Kammer der Abgeordneten in Betreff der privatrechtlichen Stellung der auf Selbsthülfe beruhenden Erwerbs- und Wirthschaftsgenossen, dann in Betreff der Differentialfracht auf den Eisenbahnen beigestimmt und auf Vortrag ihres zweiten Ausschusses beschlossen: „es sei dem Commissär der Kammer der Reichsräthe bei der Staatsschuldentilgungs-Commission, Hrn. Reichsrath v. Bayer, nicht allein die vollste Befriedigung über dessen Rechenschaftsbericht, sondern auch der Dank der hohen Kammer für seine vielfache, umfassende und gewissenhafte Geschäftsführung auszudrücken.“ Eine vom Hrn. Reichsrath v. Bayer angeeignete Vorstellung von in früherer Zeit quiescirten k. Staatsdienern um wenigstens annähernde Gleichstellung mit den jetzt Quiescirten hinsichtlich ihrer Gehaltsbezüge, ist als formell zulässig erkannt worden.

39. öffentl. Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 24. Mai. Abg. Dr. G. Schmitt verliest seine Interpellation, welche der Kultminister Hr. v. Koch sofort im Wesentlichen dahin beantwortet, daß das Kultministerium, an dem Grundsatze festhaltend, daß aus dem Art. 2, Abs. 1 des Schuldotationsgesetzes vom 10. November 1861 ein Recht auf die Umwandlung der schon vor der Wirksamkeit dieses Gesetzes bestandenen definitiven Schulstellen in Verwesereien bei einer geringeren Schülerzahl als 50 von der Gemeinde nicht abgeleitet werden könne, diesen Grundsatz auch in den zu seinen Entscheidungen gelangten Einzelfällen bisher stets zur Geltung gebracht habe. In Folge der neuen Einschärfung jenes Grundsatzes durch die Ministerialentschließung vom 31. März 2865 dürfe erwartet werden, daß für die Zukunft die förmliche Umwandlung von definitiven Schulstellen in Verweserstellen, wenn die Schülerzahl weniger als 50 betrage, nicht mehr stattfinden werde. Dabei müsse als selbstverständlich vorausgesetzt werden, daß jede Kreis-Regierung bei dem ihr gemäß Tit. IV. der Formationsverordnung vom 17. December 1825 obliegenden pünktlichen Vollzuge dieser Anordnung auch bez. vormaliger definitiver und mittlerweile in Verwesereien ungewandelter Schulstellen, sobald eine Erledigung eintrete, von selbst sich aufgefordert sehen werde, in Erwägung zu ziehen, ob nicht die Wiederbesetzung mit einem definitiven Lehrer einzutreten habe. Zur Erlassung einer weiteren Verfügung sei indessen für das Ministerium zur Zeit um so weniger ein genügender Anlaß gegeben, als es von jener in der Interpellation berührten Reihe von Fällen, in denen solche Umwandlungen stattgefunden haben sollen, ohnehin keine nähere Kenntniß erhalten habe. Der Finanzminister beantwortet hierauf die in letzter Sitzung verlesene Interpellation des Abg. Späth bez. der Errichtung von Bankfilialen dahin: Die Regierung könne nicht gemeint sein, den Wunsch nach Gründung von neuen Niederlassungen der k. Bank in Augsburg und München im Allgemeinen abzulehnen. Werde jedoch in Erwägung gezogen, welch bedeutender Mittel es bedarf, um diese Niederlassungen für eine entsprechende Wirksamkeit zu dotiren, welche Stockungen und Hemmnisse das letzte Jahr den Geschäften und insbesondere auch dem Geldverkehre gebracht hat, welch erhebliche Summen ferner die jüngst erfolgte Emission der Pfandbriefe der bayr. Hypotheken- und Wechselbank absorbirt hat, will man endlich nicht aus den Augen verlieren, daß die erforderlichen Mittel für die Gründung der gewünschten Niederlassungen gleichwohl ohne störende Beschränkung des Geschäfts bei den schon bestehenden Bankbureaus gefunden werden sollen, so wird nicht verkannt werden können, daß die augenblickliche Zeit und Sachlage der sofortigen Einrichtung neuer, sehr beträchtliche Dotationen erfordernder Niederlassungen sich gerade nicht günstig erweist. Die Regierung wird sich übrigens der reiflichsten Erwägung des Gegenstandes, wie seither, auch für die Folge nicht entziehen und kein Bedenken tragen, bei dem Eintritt günstiger Zeitverhältnisse mit der Gründung weiterer Niederlassungen der k. Bank nach Maßgabe der hiefür verfügbaren Mittel, sowie der unerläßlichen Bedingungen für einen ungestörten und geregelten Geschäftsbetrieb der k. Bank voranzugehen, wobei den Städten Augsburg und München jene Berücksichtigung, welche ihre hervorragende Bedeutung in Anspruch zu nehmen berechtigt ist, nach aller Thunlichkeit zu Theil werden wird. — Nach der Tagesordnung sollte nun der Gesetzentwurf in Betreff der Amnestie zur Berathung gelangen, der Präsident meldet jedoch, daß der Justizminister in einem Schreiben mittheile, er könne in Folge nicht zu beseitigender Hindernisse heute der Sitzung nicht beiwohnen, und es wird deshalb, da es wünschenswerth erscheint, daß der genannte Minister der Berathung beiwohne, beschlossen, diese bis zur nächsten Sitzung zu vertagen. — Die Kammer schritt nun zur Berathung des Gesuchs der k. priv. Miesbacher Steinkohlengewerkschaft, die Fortsetzung der Holzkirchen-Miesbacher Eisenbahn bis Schliersee oder Hausham betr. Der Ausschuß beantragt, über dieses Gesuch zur Tagesordnung überzugehen. Der Abg. v. Steinsdorf und der 2. Präsident H. Schlör stellen dagegen einen Antrag, dahin gehend,

daß die Staatsregierung zum Ausbau der Bahn bis zur Kohlengrube durch Erweiterung des betreffenden Kredites ermächtigt werden soll, sofern die Verzinsung des anzulegenden Baukapitals und die Rentabilität der Bahn als gesichert nachgewiesen wird. Da bei der eingehenden Motivirung dieses Antrages eine Reihe neuer Thatsachen hervorgehoben wurde, die einer weiteren Prüfung bedürfen, so beantragt Abg. Kolb, den Gegenstand nochmals an den Ausschuß zu verweisen. Die Kammer stimmt diesem Antrag ohne Debatte bei. In Betreff eines Antrags des Abg. Frhr. v. Guttenberg, Regulirung der Feldwege und Beseitigung der Trepprechte betr., beantragt der Ausschuß: an Se. Maj. den König die Bitte zu richten, wenn möglich dem nächsten Landtage einen Gesetzentwurf über die Regelung der Feldwege und Trepprechte vorlegen zu lassen, der auch von der Kammer angenommen wird. In Betreff der vom Abgeordneten J. A. Schmidt sich angeeigneten Vorstellung der Metzgermeister von Amberg ꝛc., die Regulirung des Fleischpreises betr., beantragt der Ausschuß, dieses Gesuch als durch die Verordnung vom 11. Mai ds. Js. „die Polizeitaxe für das Fleisch betr.“, erledigt zu erachten.

Aus dem jüngsten Einlauf der Kammer der Abgeordneten erwähnen wir: Bitte der Gemeinden Schliersee, Agatharied, Bayerischzell und Fischbachau, die Verlängerung der Holzkirchen-Miesbacher Bahn betr.; Bitte des Genossenschaftsausschusses zur Senkung des Chiemseespiegels, Gewährung der erforderlichen Mittel betr.; Bitte mehrerer Staatsdienerswittwen in München und Nürnberg, Aufbesserung der Wittwen- und Waisenpensionen betr.; Vorstellung der Gemeindeverwaltung Rannungen und 57 Genossen, das Volksschulwesen betr.; Vorstellungen mehrerer Bürger von Schönberg und der Gewerbevereine in Pfarrkirchen und Eichstädt, die Ablösung der Realrechte und Abschaffung des Hausirhandels betr.

Tagesneuigkeiten.

Vom kgl. Staatsministerium der Justiz wurde der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Landg. Weiler, Rechtspraktikant Val. Schauer, seinem Ansuchen gemäß, als Vertreter der Staatsanwaltschaft an das k. Landg. Haßfurt versetzt.

Schwurgerichtssitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1865. (Forts.) In ausführlichem Gutachten sprach sich ferner Dr. Defelein dahin aus, daß die an der Stirne und dem Unterkiefer aufgefundenen Sugillationen die einzigen Verletzungen seien, welche Clara Haun noch im Leben erlitt, weil an den entsprechenden inneren Stellen Merkmale der lebenden Reaktion gleichfalls als Sugillationen sich vorfanden. Diese Verletzungen seien indessen unbedeutende Beschädigungen oberflächlicher Gebilde, da sowohl das Stirnbein als das ganze Schädelgewölbe unversehrt war. Dr. Defelein hält dafür, daß dieselben durch den Sturz in das Wasser oder durch Anstoßen des Kopfes am Gestein, während der Körper von dem reißenden Wasser fortgeschwemmt wurde, entstanden seien. Als Todesursache ergab sich, daß Clara Haun am Schlagflusse und zwar in Folge der Einwirkung des kalten Wassers gestorben, also ertrunken sei. Nach der Ansicht des Dr. Brönner mögen die Sugillationen am Kopfe allerdings Folgen eines Schlages gewesen sein, der sie taumelnd und bewußtlos machte. Johann Adam Englert, welcher am 27. Februar 1862 verhaftet wurde, will von dem Tode der Clara Haun, mit der er, wie er behauptet, recht gut gewesen sei, nichts wissen und sucht ein Alibi nachzuweisen. Vor vielen Jahren äußerte er zum Hirten Fiederling von Krommenthal, es sei ihm gleich, ob er einen Menschen oder eine Katze erschlage. Vor mehreren Jahren paßte er dem Philipp Englert jung von Krommenthal aus Rache wegen einer von diesem gegen ihn gemachten Ruganzeige auf und würgte ihn bis zum Ersticken. Im Jahre 1861 mißhandelte er seine Schwester Margaretha so durch Würgen am Halse, daß dieser, als Franz Fleckenstein ihr zu Hülfe eilte, schon der Athem ausgegangen, sie leblos war, und sich zu Fleckenstein äußerte, wenn er ihr nicht zu Hülfe gekommen wäre, so hätte sie ihren Geist aufgegeben, und hätten dann die Leute gemeint, sie wäre eines natürlichen Todes gestorben. Er selbst erzählte über seinen Aufenthalt in Amerika, er habe daselbst 2 Leichen gefunden und um 5 und 10 fl. an eine Anatomie verkauft. Nachdem das Kind der Christine Haun gestorben war, löste sie ihr Verhältniß zu ihm auf; er wollte es aber wieder fortsetzen, was aber die Eltern, namentlich die Mutter, nicht dulden wollte. Er sagte daher zu Christine Haun: „Du wirst sehen, es geht so nicht gut, ich führe noch aus, was ich vorhabe, ich darf aber nicht sagen, was.“ Clara Haun fürchtete den Angeklagten als einen gefährlichen Menschen. Der Angeschuldigte vermag kein Alibi zur fraglichen Stunde nachzuweisen, im Gegentheile sah man ihn aus dem Dorfe Krommenthal gegen 5 Uhr hinausgehen; in der Richtung gegen die fragliche Stelle sah man einen Mann von seiner Statur und Kleidung hineilen. Erst gegen 7 Uhr kam er zum Besuch zum Bahnwärter Mich. Hofmann in dessen Häuschen, kam und ging ohne Gruß fort und zeigte während seiner Anwesenheit eine auffallende Unruhe. Auf seiner rechten Wange, an seiner Stirne und an der linken Hand fand man kleine Hautabschärfungen, die er für aufgekratzte Pöckchen erklärte. Nach damaliger Sachlage wurde durch Erkenntniß des kgl. Appellationsgerichts von Unterfranken und Aschaffenburg vom 4. Juli 1862 das strafrechtliche Verfahren gegen Johann Adam Englert eingestellt und derselbe am 11. Juli aus der Haft entlassen. Seit dem Tode seiner Ehefrau Clara führte der Wittwer Thomas Haun die Haushaltung mit seinen Kindern Christine, Josepha, Romuald und Sylvester fort. Thomas Haun zeigte sich indessen seit jener Zeit trübsinnig. Er hatte auch mit seiner damals in Altenbuch bei Stadtprozelten dienenden Tochter Katharina, welche jetzt in Altenbuch verheirathet ist, Mißhelligkeiten. Er wurde von seinem älteren Sohne Romuald am 7. Mai 1863 auf dem Speicher seines Hauses an einem Stricke aufgehängt gefunden, worauf er zwar vom Stricke abgeschnitten wurde, jedoch nach ein paar Tagen starb. Nach diesem als Selbstentleibung anzusehenden Tode des Vaters trat die Tochter Christine Haun am Steinthalerhof bei Lohr in Dienst. Am 4. September 1864 verließ sie Morgens diesen Ort, um sich in ihre Heimath Krommenthal zu begeben. Am 18. September 1864 wurde sie im Walde bei Partenstein an einem Baume erhängt gefunden, unter Umständen, die sich ebenfalls aus einer Selbstentleibung erklären.

(Fortsetzung folgt.)

Heute früh kam die Meldung von einem in Veitshöchheim ausgebrochenen Brande hieher, worauf eine Löschmaschine mit Mannschaft der freiwilligen Feuerwehr dahin abging. Wie man hört, wurden zwei außerhalb des Ortes stehende Scheuern ein Raub der Flammen.

Die neueste Kissinger Kurliste weist bis 23. Mai 715 Kurgäste nach.

Ausland.

Amerika. Briefe aus Newyork vom 11. d. theilen mit, daß nach Depeschen aus Washington mehr als 100,000 Soldaten und Offiziere des Bundesheeres sich nach Mexiko begeben würden, sobald sie aus dem Bundesdienste entlassen wären; Juarez werde immer Unterstützung genug finden, um dem Kaiser Maximilian unentwirrbare Schwierigkeiten zu bereiten.

Temperatur der Mainwärme: 16 Grad.

Pegelstand des Mains: 5″.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Geld-Cours vom 25. Mai.

8232]

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, nach längerem Leiden, versehen mit allen heiligen Sterb-Sakramenten, unsern innigst geliebten Sohn und Bruder

Andreas Kohlmann,

Schüler der IV. Gymnasial-Classe zu Münnerstadt,

in dem Alter von 19 Jahren 21 Tagen heute Vormittags 11 Uhr zu sich zu rufen.

Von namenlosem Schmerze durchdrungen, aber ergeben in den Willen des Herrn, setzen wir von iesem schweren Verluste unsere Verwandten, Freunde und Bekannten in Kenntniß und bitten um stilles Beileid.

Karlstadt, Würzburg, den 25. Mai 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unseren theuren Sohn und Bruder

Herrn Andreas Stumpf,

Sohn des Kunstgärtners Jakob Stumpf dahier,

am 23. Mai Vormittags 12 Uhr im 19. Lebensjahre schnell und unerwartet zu sich zu rufen.

Diesen so herben Verlust allen Freunden und Bekannten mittheilend, bitten um stille Theilnahme

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet heute Freitag den 26. Mai Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag den 27. ds. Vormittags 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu die Verwandten und Freunde des so früh Dahingeschiedenen höflichst eingeladen werden.

8247)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter

Frau Barbara Ebert,

Weinwirths-Wittwe,

in einem Alter von 68 Jahren am 26. Mai früh halb 2 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag den 3. Juni früh 10 Uhr im hohen Dome statt, wozu die Freunde und Bekannten der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die zahlreiche und ehrende Betheiligung an Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unserer vielgeliebten Schwester und Tante, Fräulein

Babette Bauer,

Tochter des verlebten k. Oberzollinspektors G. A. Bauer dahier, sagen allen theilnehmenden Verwandten und Freunden, insbesondere auch der wohllöbl. Kreuzbruderschaft, den innigsten Dank

Würzburg und Speier, den 25. Mai 1865.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die große Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres guten unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers, Groß- und Schwiegervaters

Herrn Johann Hertlein,

Privatier dahier,

sprechen wir hiermit unsern wärmsten Dank aus.

Würzburg, den 26. Mai 1855.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Gestorben:

Barbara Scharf, Schuhmachermeisterswittwe, 75 J. alt. — Christ. Dittmann, lediger ...

Dd. al marco 9 fl. 37— kr., 20-Frk.-St. 9 fl. 29½ kr., — kr., Preuß. Kassenanweisungen — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 28½ kr., Wechsel auf Wien l. S. 108½. Engl. Souverains 11 fl. 57— kr., russ. Imperials 9 fl. 46— kr., Gold per Pfund fein 817. 5-Franken-Thlr.

8207)

Danksagung.

Für die große Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer unvergeßlichen Schwester

Dorothea Hörling

sagen wir der hochgeehrten Familie Holzwarth sowie allen Verwandten und Freunden den tiefgefühlten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Sommerhausschuhe

in neuer Auswahl bei

8205) **A. Wolf,** Schustergasse.

Pommerische Gansbrust, Trüffelwurst, Gothaer & Braunschweiger Cervelatwurst, Salami, kleine Würstchen, das Paar 7 kr., in vorzüglicher Waare, empfiehlt

Th. Gottfr. Schwarz.

Zur gefälligen Kenntnißnahme.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß sich das seit einer Reihe von Jahren ausgeübte

Galanterie- & Spielwaaren-Geschäft

von

M. Würth

von heute an den früheren Lokalitäten gegenüber, im Hause des Hrn. Seilermeister **Mainhard,** V. Distr. an der Mainbrücke, befindet.

Dankend für das mir seither geschenkte Vertrauen, bitte ich um ferneres Wohlwollen.

Würzburg, den 24. Mai 1865.

8214) **L. Würth.**

Vegetabilischer Augen-Heil-Balsam,

erfunden und bereitet von

Martin Reichel

in Würzburg,

geprüft vom hohen Obermedicinal-Collegium und genehmigt vom hohen kgl. bayr. Staats-Ministerium.

Diesen Balsam, welcher sich bei äußerlichen Augenleiden als sehr heilsam erprobt hat, empfehle ich zur gefälligen Abnahme à fl. 1. pr. Fläschchen nebst Gebrauchs-Anweisung.

Martin Reichel.

Auf ärztliche Ordination

zu haben bei Herrn Kronenapotheker **Schneller** hier. (8221

Eine Parthie **leichte Sommer-Jaquetten** in schwarzem Orleans und andern Stoffen, zu 6 und 7 fl. empfiehlt **Nikolaus Söllner,** Schneidermeister.

8222) Verkaufslokal im Schenkhof nächst der Schustergasse.

Steinhauer-Verein.

8233) Sämmtliche Mitglieder werden ersucht morgen Samstag den 27. Mai unfehlbar zu erscheinen.

Der Ausschuß.

8202) Ein Herrnhut nebst Shawl wurde gefunden. Näh. in der Exp.

8201) Donnerstag den 17. ds. wurde eine goldene Broche verloren. Dem redlichen Finder wird eine gute Belohnung zugesichert und gebeten die Abgabe im Haus-Nro. 96, 4. Distr., gefälligst zu bewerkstelligen.

8209) Ein weiß leinenes Taschentuch mit dem Namen Julie wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

8211) Gestern Mittag ist ein Kanarienvogel entflogen. Näh. in der Expedition.

Verloren

wurde ein Stock (Bambusrohr mit Griff in Form eines Seehundes). Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

8230) Am Mittwoch wurde auf dem Markte ein Sonnenschirm gefunden. Abzuholen gegen Ersatz der Einrückungsgebühren.

Wo? sagt die Exp. ds. Bl.

8238) Eine braun lederne Geldbörse mit Inhalt wurde verloren. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung. Näheres 2. Distr. Nr. 236.

8241) Ein goldener gereifter Ehering, welcher sich öffnen läßt, wurde auf dem Fahrweg vom eisernen Residenzgitterthor bis zum Ende des Präsidentengartens verloren. Der redliche Finder wird gebeten denselben gegen gute Belohnung abzugeben. Näh. in der Exp.

Lokal-Veränderung.

Mein Laden befindet sich jetzt Neubaugasse, der Einhorn Apotheke gegenüber.

Carl Dessauer, Corsettenfabrikant.

4649)

8231) 2a) Ein gutertzogener Junge vom Lande kann als Auslaufer eine gute Stelle erhalten. Näh. in der Exp.

Crinolinen

wieder in neuer größter Auswahl bei **A. Wolf,** Schstrgasse.

Circa 4 Centner **Brünellen** werden zusammen oder einzeln abgegeben. Wo? sagt die Exp. 3a(8248

8224) Oberhalb der Fröhlichkeit ist täglich gestockte Milch zu haben. Karl Wolz.

8235) Es sind 36 Eimer 1863er Wein billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Georg Rückert von Kleinochsenfurt, Concurs.

Georg Rückert, Krämer und Bauer von Kleinochsenfurt, hat sich mit Zustimmung seines Vermögenscurators Michael Ruckert freiwillig dem allgemeinen Concurs-Verfahren unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Montag, den 19. Juni l. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Montag, den 17. Juli l. Js.,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf

Montag, den 31. Juli l. Js.,

dann für die Duplik auf

Mittwoch, den 9. August l. Js.,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 13 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare, wozu jedoch die k. Post nicht benannt werden kann, um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Bemerkt wird, daß das gemeinschuldnerische Gesammtvermögen nach der erhobenen Inventur und Taxe einen Werth von 86 fl. 7 kr. an Mobilien, von 4845 fl. an Immobilien hat, während die zur Zeit bekannten Schulden sich auf 7145 fl. 6 kr. — hierunter 6300 fl. Hypothekenschulden — belaufen.

Am I. Ediktstage soll über die Vermerthung der Masse Beschluß gefaßt werden, es werden deßhalb diejenigen, welche an genanntem Termine hierüber eine Erklärung nicht abgeben, den von der Mehrheit der sich hierüber Erklärenden gefaßt werdenden Beschlüssen als beitretend erachtet.

Würzburg, am 12. Mai 1865.

Königlich bayer. Bezirks-Gericht.

Hofmann.

8169] (25) Weber II.

Weinversteigerung.

Am Donnerstag den 8. Juni d. Js. Vormittags 10 Uhr werden zu Schloß Halburg bei Volkach von den im dortigen Keller lagernden gräflich von Schönborn'schen Weinen öffentlich meistbietend versteigert:

18	Eimer	1864er	Halburger, gemischtes Gewächs,	
9	„	„	Rimbacher,	dto. dto.,
7½	„	1863er	Rimbacher,	dto. dto.,
27	„	„	Halburger,	dto. dto.,
12½	„	„	dto.,	Riesling,
22	„	„	dto.,	Auslese gemischten Gewächses,
7	„	„	Halburger Traminer.	

Proben an den Fässern können eine Stunde vor Beginn des Striches genommen werden.

Gaibach, den 22. Mai 1865.

Gräflich v. Schönborn'sche Domainen-Verwaltung.

Huther.

8199] (2a) Lienhardt.

Futterverkauf.

In einem Garten am Sanderthore ist der Jahres-Ertrag von ca. zwei Morgen Gras und Klee zu verpachten. Näh. in der Exp. (8208

Zu vermiethen

ist ein schön möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn, in der Neibeltsgasse, 2 Treppen hoch, links 4. D. Nr. 145 auf 1. Juni. (7592

8203) Kettengasse Nro. 29 ist der erste Stock mit 4 Zimmern, Küche, Holzlager, Waschhaus, Wasserleitung, alles neu t pezirt und lakirt, ebenso der 2. Stock sofort zu vermiethen.
Näheres Obere Johannitergasse Nr. 96.

8210) Wegen Abreise ist auf der Domstraße Nr. 140 der 3. Stock bis 1. August zu vermiethen.

8212) Ein möblirtes Zimmer eine Stiege hoch, ist sogleich zu vermiethen. Schustergasse, Nr. 553.

Eine schöne Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist auf den 1. August zu vermiethen. (8028
Auch ist daselbst eine noch ganz neue Uniform nebst Armatur billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Im 4. D. Nr. 186 ist ein möblirtes Mezanenzimmer an einen soliden Herrn zu vermiethen. 2b(8117

8109] Ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Waschhaus und Holzlage ist bis August zu vermiethen. Näheres in der Exp. (3b

Ein Haus mit Hofraum, Hinterhaus, großer Werkstatt, Wasserleitung, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.
Näh. in der Exp. [2b] (8123

8216) Ein geräumiges großes Haus mit Hof, Garten, Stallung ꝛc. wird sogleich zu kaufen gesucht. Frankirte Offerte mit J. Nro. 10 nimmt die Expedition entgegen.

8218) Eine Kaffeeköchin, die gute Zeugnisse hat, wird sogleich gesucht. Näheres bei Frau Wilhelm, 2. Dist. Nr. 48, Glockengasse.

8217) Ein Mädchen das gleich eintreten kann sucht Dienst. Zu erfragen im Schildhof Nr. 48, 2 Treppen hoch.

8215) Ein Hausknecht kann eintreten. Wo? sagt die Exped.

8225) Ein junger Mann sucht als Hausknecht, Ausläufer oder Bedienter einen Dienst und kann sogleich oder auch bis 1. Juni eintreten.
Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

8090] (2b) Bei der Militär-Lokal-Verpflegs-Commission Würzburg werden 3500 Zollzentner Ruhrer Steinkohlen aus freier Hand, von den Wenigstnehmenden, angekauft und werden schriftliche Angebote von heute an bis zum 7. Juni l. Js. bei genannter Commission entgegen genommen, woselbst auch die Ankaufsbedingnisse zu Jedermanns Einsicht offen vorliegen.

Würzburg, den 24. Mai 1865.

Strichsbekanntmachung.

Im Schuldenwesen des Bäckermeisters Friedrich Drescher von Eßleben versteigere ich zufolge der von den Gläubigern getroffenen und allseitig anerkannten Uebereinkunft wiederholt am

Montag den 12. Juni l. Js. Nachmittags 2½ Uhr

im Gemeindehause zu Eßleben das dem Gemeinschuldner gehörige Wohnhaus mit Backhaus, Stall, Schweinställen, Heuboden und Hofraum, Plan-Nummer 109 zu 0,07 Dezimalen, gegen Zahlung des Strichschillinges in vier gleichen Martinizielfristen, 1865 mit 1868 ohne Zins, und werden die übrigen Bedingungen an obiger Tagfahrt bekannt gegeben.

Strichsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Erlös definitiv erfolgen werde.

Werneck, den 22. Mai 1865.

8198) **Kaspar Fehr, k. Notar.**

Nächsten Mittwoch & Donnerstag bleibt mein Laden geschlossen.

8213) **S. Rosenthal.**

Seidene Entouscas

zu 2 fl. 30 kr., 2 fl. 42 kr. und höher das Stück,

Sonnenschirme in den neuesten Dessins,

Regenschirme von Seide und Alpaka

zu allen Preisen empfiehlt

M. J. Fröhlich,

8006) Plattnersgasse.

Den An- & Verkauf

aller Sorten Staatspapiere, Lotterie-Effekten, Actien, standesherrlicher Papiere, Geldsorten, Wechseln pr. Frankfurt und fremden Plätzen besorgt der Unterzeichnete gegen Berechnung der gesetzlichen Courtage von nur 1 pro Mille franko Provision.

Emil Wohl, beeidigter Wechselsensal.

7957] (25b) Frankfurt a/M., Zeil Nr. 60.

Mehrere 100 Stück Daubholz

zu 4′, 3½′, 3′, 2½′, 2′, 1½′, zu Bier- und Weinfässer, Stückfaßböden zu 3′ und 3½′ lang und Mittel-Stücke zu Faßthüren, sind zu verkaufen bei

Andreas Stecher,

7773] (3c) Gastwirth zur Stadt Mainz in Würzburg.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse: **R. R. R. poste restante** frei Weimar.

2586] (v)

7185) Am 1. Juni 1865

Ziehung des k. k. österr. Staats-Anlehens.

Haupt-Gewinne dieses Anlehens: 20 à fl. 2500,00; 10 à fl. 220000; 60 à fl. 200,000; 81 à fl. 150,000; 20 à fl. 50,000; 20 à fl. 25,000; 121 à fl. 20,000; 90 à fl. 15,000; 171 à fl. 10,000; rc. rc. bis fl. 135 niedrigster Gewinn.

Original Obligationen auf fl. 100 lautend sind von mir billigst zu beziehen.

Um jedoch Jedermann die Betheiligung an diesem großartigen Unternehmen zu ermöglichen, offerire ich eine Anzahlung von ca. 3½ Prozent und kostet

1 Loos zu dieser Ziehung 3 fl. 30 kr. oder 2 Thaler,

6 Loose zu dieser Ziehung 17 fl. 30 kr. oder 10 Thaler.

Gegen Einsendung des Betrags oder Postnachnahme sind solche direkt zu beziehen durch

J. G. Duft jr.,

4b] in Frankfurt a/M.

In einem hervorragenden Tuch- und Modewaaren-Geschäft einer Stadt Unterfrankens wird ein Lehrjunge (Israelite) zum sofortigen Eintritte unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Franco-Offerten sub G. Y. 185 besorgt Otto Mollien in Frankfurt a/M. (7784 (3c)

8023) 3c] Ein Flußbad mit eilf Badekabineten mit Duscheinrichtung auf 2 Schiffen stehend ist billig zu verkaufen.

Näh. in der Exped.

8110] 3b) Zwei Schränke mit Glasschrank, welche zu jeder Ladeneinrichtung verwendet werden können, sind zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Aus der Franz Quaglia-Stiftung dahier sind 1000 fl. gegen vorschriftsmäßige Versicherung auszuleihen.

Aub, 21. Mai 1865. 2b(8092

K. Menth, Stiftungspfleger.

8105] 2a) Eine tüchtige Köchin wird sogleich in eine Restauration gesucht. Näh. in der Exped.

3226) 3c] In einem Landstädtchen Unterfrankens, an der Bahn und dem Main gelegen, wird ein junger Mann von achtbaren Eltern, der etwas Vorkenntnisse besitzt, als Lehrling in einem gemischten Waarengeschäfte gesucht. Franko-Offerte beliebe man unter S. 10 an die Exped. ds. Bl. zu richten.

Anzeige.

Sieben Jahre alter Kirschengeist wird, um aufzuräumen, per Maas um 24 kr. verkauft. 2b(8112

5. Distrikt Nr. 251, Saalgasse.

Druk von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12^{45}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg.	5^{30}	Abends	5^{30}	Abends
Postzug 1.	6 —	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2.	8^{00}	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1	11^{45}	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2.	4^{20}	Nachm.	1^{45}	Nachm.
Güterz. 3.	11^{15}	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{30}	Nachm.	2^{30}	Nachm.
Schnellzg.	10^{30}	Früh	10^{30}	Früh
Postzug 1.	6^{45}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2.	11^{45}	Nachts	11^{45}	Nachts
Güterz. 1.	6^{45}	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2	1^{30}	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3	10^{45}	Nachts	3^{45}	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2^{30}	Nachm.	1^{5}	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10^{15}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. —	M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. —	M. A.
Kitzingen	8 U.	M. F.
Mergentheim	4 U. —	N. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50	M. A.
Neustadt a/M.	1 U.	M. M.
Roßbrunn-Eßelbach	4 U.	N. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. —	M. A.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 126. Samstag den 27 Mai 1865. Magdalena.

Für den Monat Juni kann auf den Stadt= und Landboten bei allen k. Postämtern, wie auch durch die Postboten, abonnirt werden.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Wien, 26. Mai. Es heißt, Oesterreich werde, falls Preußen auf Einberufung der „schleswig-holsteinischen Stände“ nach dem Wahlgesetze von 1854 beharre, darauf eingehen, nur um eine Verzögerung der Einberufung zu vermeiden.

Bayrischer Landtag.

Zu der Berathung in der jüngsten Kammersitzung über den Antrag, die Gesuche der Metzger von Amberg rc, die Polizeitaxe für das Fleisch betr., ist noch Folgendes nachzutragen: Abg. Förg macht darauf aufmerksam, daß die Regierung von Oberfranken ein Rescript erlaßen hat, wonach sie im Interesse des Publikums beschlossen hat, die polizeiliche Taxirung des Fleisches von Monat zu Monat auch ferner beizubehalten. Redner meint, die Metzger sollten sich, wenn die Regierungen auf die Freigabe nicht eingehen, an das Ministerium wenden; hier werde gewiß abgeholfen, zumal eine Neuregelung der Taxe unmöglich ist. Abg. R. A. Schmidt kann die Ueberzeugung nicht gewinnen, daß die Freigabe der Fleischtaxe zum Besten des Publicums ist, beruhigt sich aber bei der allerh Verordnung vom 11 d., weil die Regulirung der Taxe zu schwierig ist, und in der Hoffnung, daß die Metzger von der Freigabe einen vernünftigen Gebrauch machen werden. Abg. Münch Bürgermeister in Hof) fürchtet, daß, wenn gegen die Weigerung der Regierungen, die Fleischtaxe freizugeben, Berufung ans Ministerium ergriffen wird, dieses sagen wird, wir haben die ganze Sache den Regierungen überlassen. Da nun in einzelnen Bezirken das Publicum, in anderen die Metzger die Freigabe wünschen, bittet Redner um Aufschluß, ob, wenn die Beschwerde eines Bezirks verneinend beschieden wird, die Taxe regulirt wird? Hr. Minister v. Neumayr erwiderte: Die Regierung von Oberfranken hatte sicher die materiellen Interessen des Publikums im Auge; sind ihre Erwägungen nicht richtig, so werden Beschwerden dagegen kommen Das Ministerium hat auf sein Oberaufsichtsrecht nicht verzichtet; über die Art der Verbescheidung der Beschwerden läßt sich jetzt nichts Bestimmtes sagen, weil bei jedem Fall es auf die Aktenlage ankommt Der Standpunkt des Ministeriums ist bekannt, denn Redner selbst hat die Freigabe bei Sr. Maj dem König beantragt Das Ministerium des Innern wird seine Kompetenz stets so wahren und handhaben, wie es das materielle Interesse der Bevölkerung erfordert.

Frhr. v. Lerchenfeld beantragt Namens des Finanzausschusses, 80,000 fl. für ständige Unterhaltsbeiträge an wirkliche Studienlehrer derjenigen isolirten Lateinschulen, welche dermalen 4 Klassen und 4 Klassenlehrer haben, wenn sie zur Zufriedenheit gedient haben und durch Alter oder Unglück dienstuntauglich geworden sind, dann deren Wittwen und Waisen, welche kein zu ihrem Unterhalte hinreichendes Vermögen besitzen, zur Verfügung zu stellen. Diese 80,000 fl. werden den Ueberschüssen entnommen aus dem im Jahre 1863 mit 30,000 fl. zur Verfügung gestellten Nachtragskredite für Pensionirung und Unterstützung von Schullehrern, welche vor 1861 pensionirt wurden.

München, 25. Mai. In Betreff des Gesetzentwurfs bez der Amnestie hat gestern Abends noch eine besondere Sitzung des 1 Ausschusses der Kammer der Abgeordneten stattgefunden, über welche das Protokoll Folgendes mittheilt: Der Staatsminister des Aeußern erklärte, die Regierung habe die Frage in das Auge gefaßt, ob die bei der Ausschußsitzung vom 19. Mai 1863 bezüglich des Art. 3 des Gesetzentwurfs hervorgetretene Differenz nicht in einer dem Charakter der Amnestie entsprechenden Weise ausgeglichen werden könne, und schlage deshalb vor, die Bestimmung des Art. 3 auf alle Angehörigen deutscher Bundesstaaten auszudehnen. Der Referent glaubt, daß auf dieser Basis eine allseitige Einigung erfolgen könne, und beantragt, Art. 3 dahin zu fassen: „Die Bestimmungen der vorstehenden Artikel finden nur auf solche Personen Anwendung, welche zur Zeit der Verübung der in diesen Artikeln erwähnten strafbaren Handlungen Angehörige eines deutschen Bundesstaates waren.“ Dr. Barth schließt sich dieser Erklärung an Hierauf erklärt Abg. Dr. Völk, ohne von seinen früheren Ansichten abzugehen, werde er aus Rücksicht auf die bestimmte Erklärung der Regierung, der Gesetzentwurf werde bei weiterer Ausdehnung gefährdet, für den Vorschlag stimmen. Nach weiteren Aeußerungen der Abgg. Umbscheiden und Dr. Edel wurde der Art. 3 nun Art. 4 in obiger Fassung einstimmig angenommen.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben geruht, den Reichsarchivs-Praktikanten Johann Evangelist Brandl zum Offizianten am Archivs-Conservatorium in Würzburg in provisorischer Eigenschaft zu ernennen.

Das neueste Justizministerialblatt veröffentlicht eine Entschließung des kgl Staatsministeriums der Justiz, wornach das Verbot der Einsichtgestattung und Abschriftertheilung von Notariatsurkunden an Nichtbetheiligte (Art. 93 des Notariatsgesetzes) auf die Benützung der Notariatsurkunden in Strafrechtssachen nicht bezogen werden kann, in welchen die Pflicht des Notars zur

Amtsverschwiegenheit dem Untersuchungsrichter und Strafgerichte gegenüber hinwegfällt.

Der Senat der hiesigen k. Universität gibt in Rückbeziehung auf seine schon früher veröffentlichte Bekanntmachung, dd. 31. März, „Verleihung des v. Wagner'schen Künstlerstipendiums pro 1867/70 betr.“, kund, daß für das mit 1. Juli curr. beginnende zweite Probejahr von der k. Akademie der bildenden Künste in München die Skizze einer Engelfigur — darstellend „den trauernden Achilleus am Meeresstrande nach l. 4?8—49? der Ilias“ — als plastische Probearbeit verlangt wird.

Am 29. Mai im historischen Verein neuausgestellte Münzen: Römische Kaiser, Fortsetzung, von Nerva bis Constantin d. Großen. Dann Münzen von: Belgien, Berg, Bern, Besançon, Böhmen, Bologna, Brandenburg, Brasilien, Stadt Braunschweig, Kur-Braunschweig, Braunschweig-Lüneburg-Grubenhagen- und Wolfenbüttel, Bremen, Bremen und Verden, Buchheim, Burgau, Cösfeld, China, Kanton und Bisthum Chur, Kurpfalz, Cleve, Stadt und Kurfürstenth. Cöln, Stadt und Bisthum Constanz, Dalmatien, Stadt Darmstadt, Dänemark und St. Denis.

In unserer Stadt ist nun auch ein Hôtel garni entstanden, indem Hr. A. Pfeuffer auf der Juliuspromenade sein geräumiges, schön möblirtes Haus zu einem solchen eingerichtet hat.

Schwurgerichtssitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1865. (Forts.) Da Romuald Haun bei Sylvester Englert in Krommenthal in Dienst getreten war, so wohnten nunmehr noch Josepha Haun und der 13jährige Bruder in dem von den Eltern ererbten Hause. Es waren zwar im Frühjahr 1864 den Haun'schen Geschwistern fast alle Mobiliarschaft bis auf 2 Betten verkauft worden, allein Josepha Haun, ein verständiges, munteres, lebenslustiges Mädchen, verdiente durch Taglohn soviel, als sie für sich und ihren Bruder Sylvester brauchte, sie gewann im verflossenen Jahre 19 Säcke voll Kartoffel und ihr Auskommen war für den laufenden Winter gesichert. Sie hatte ein außereheliches Kind von dem Bahnwärter Surchholz, der jetzt bei Schweinfurt stationirt ist, übrigens sein jährlich 14 fl. betragendes Alimentationsreichniß bezahlt. Mit dieser Josepha Haun knüpfte nun Johann Adam Englert im Herbste 1864 eine Bekanntschaft an und beabsichtigte, sie zu ehelichen, was für ihn, der zwar Grundbesitz, aber kein eigenes Haus hatte, schon deßhalb von Vortheil gewesen wäre, weil er durch diese Heirath Aussicht gehabt hätte, am Haun'schen Hause Antheil zu bekommen. Im September oder Oktober schaffte er auch in Erwartung dieser Heirath seine Kartoffeln in die Haun'sche Behausung, hielt sich dort unter Tags viel auf und aß dort Früh, Mittags und Abends; seine Schlafstätte behielt er jedoch im Hause seiner Geschwister bei, in welchem Hause er auch sein Bauereigeschirr, dagegen sein Heu, Öhmet und Stroh in der Scheune des Kaspar Geßler hatte. Er hatte zwar einen Viehstall im Hause seiner Geschwister; er äußerte sich aber einmal zu Heinrich Englert von Krommenthal, dieser Stall sei zu kalt und er möchte einen andern Stall, und dies wird auch die Ursache sein, weßhalb er seine 2 Kühe und Schweine gleichfalls seit September oder Oktober in der Haun'schen Behausung im Stalle eingestellt hatte. Indessen realisirte sich dieses Heirathsprojekt nicht, vielmehr trat Josepha Haun zurück, worüber Englert sehr ungehalten wurde und mit Josepha Haun oft zankte. Sie machte ihm die Auflage, sein Vieh und seine Viktualien fortzuschaffen und ihr Haus nicht mehr zu betreten. Im Haun'schen Wohnzimmer des Haun'schen Hauses steht ein eiserner runder Ofen mit drei Absätzen und einem Aufsatz; der ganze Ofen ist vier Schuh drei Zoll hoch. In der Küche rechts an der Wand steht ein 2 Schuh langer Stoßtrog, dabei ein Stoßeisen, daneben ein hölzerner Stock mit einem Schaufelmesser. Links von der Küchenthüre steht ein als Anricht dienendes 2 Schuh hohes, 3 Schuh langes und einen Schuh vom Thürpfosten aus gegen die Thüröffnung hineinragendes Mäuerchen, darauf ein eiserner Dreifuß mit einem Holz zum Kartoffelkneten, sogenannter Stößer. Gegenüber diesem Mäuerchen ist der 3 Schuh hohe, 4 Schuh breite gemauerte Heerd. Zwischen dem Heerd und der Anricht ist ein zum Ofenschürloch führendes 3 Schuh langes und 1 Schuh 9½ Zoll breites, also sehr schmales und noch dazu gegen das Schürloch sich verengendes und am Schürloch nur noch 1 Schuh 7 Zoll breites Gängchen. Das Ofenschürloch ist dergestalt konstruirt, daß auf einem Mäuerchen, ½ Schuh hoch vom Erdboden, eine Steinplatte aufgelegt ist, auf beiden Seiten ist je eine Steinplatte aufgestellt und oben eine Steinplatte darüber gelegt. In dieses durch Steine gebildete Schürloch greift der eiserne Ofenhals selbst ein. Das Schürloch hat eine Höhe von 1 Schuh 3 Zoll 1 Linie. Am Eingang von der Küchenwand aus ist das Schürloch 1 Schuh 3 Zoll breit, diese Breite verengert sich aber gegen den Ofenhals und beträgt in der Mitte nur 11 Zoll 2 Linien. Der Ofenhals ist, innen gemessen, 10 Zoll breit. Der unterste Absatz des Ofens, wo die Feuerung ist, hat 1 Schuh 2 Zoll im Durchmesser. Die Länge des Ofenhalses beträgt 1 Schuh 7¾ Zoll und die ganze Länge mit Einschlaß des Ofenhalses und des unteren Ofenabsatzes 3 Schuh 1½ Zoll. Im Zimmer steht der Ofen von der Wand 1 Schuh 4 Zoll ab und steht mit Hinzurechnung der Ofenrundung 2 Schuh 4¾ Zoll in das Zimmer hinein. Am Mittwoch den 9. November kam Josepha Haun Morgens zu Katharina Hartung und entlieh einen Zuber zum Waschen. Sie war dabei heiter und munter und sagte sie wolle am nächsten Tage nach Frammersbach gehen, um den Tuchrock ihres verstorbenen Vaters zu verkaufen, von dessen Erlös sie ihrem Bruder Sylvester eine Joppe kaufen wolle. Johann Adam Englert kam in der Frühe ebenfalls in das Haun'sche Haus und brachte ein Tuch voll Streu. Josepha Haun sagte: „Du trägst ja schon wieder Streu, Du willst nicht aus dem Hause?“ Er erwiderte: „Ich will jetzt keine mehr tragen.“ Sylvester Haun ging um 8 Uhr in die Schule und als dieselbe um 11 Uhr zu Ende war, ging er nach Hause. Da war Johann Adam Englert anwesend und stand am Ofen, in welchem aber noch kein Feuer angemacht war, indem Josepha Haun an dem vorbeifließenden Lohrbach wusch. Sylvester Haun machte sofort mit Tannenprügeln, die er zusammenbrach, Feuer im Ofen und stellte einen Hafen mit Kartoffeln bei, um sie zu sieden, damit er und seine Schwester sie zu Mittag essen konnten. Da er um 12 Uhr wieder zur Schule gehen mußte, so unterhielt er ein starkes Feuer, damit die Kartoffeln bald „gahr“ werden sollten. Als die Kartoffeln gahr waren, rief Sylvester Haun seine Schwester vom Bache herein; die Geschwister Haun aßen nunmehr ihre gekochten Kartoffeln mit einander. In der Zwischenzeit blieb Johann Adam Englert anwesend, ging zuweilen in die Küche und schürte das Feuer, weil auch er verfaulte Kartoffeln im Ofen für seine Schweine kochte, sprach aber mit den Geschwistern Haun kein Wort, sondern blieb, während sie aßen, stumm am Ofen stehen. Während die Geschwister Kartoffeln aßen, läutete es gerade 12 Uhr, und damals stand Angeschuldigter noch am Ofen. Als nun Sylvester Haun in die Mittagsschule fortging, saß seine Schwester noch am Tisch, aß Kartoffeln und hatte ihr Kind im Arm. Bevor Sylvester Haun das Haus verließ, sah er nochmals im Ofen nach und sah, daß darin noch Feuer brannte. Da er ganz dickes Tannenholz als Feuerung verwendet hatte und es in der Stube warm war, so brauchte seine Schwester innerhalb der nächsten 2 Stunden kein neues Feuer zu machen, höchstens Holz nachzulegen. Der Angeschuldigte hatte im Hause einen Kübel zum Melken seiner Kühe stehen.

(Fortsetzung folgt.)

Die Linie Nürnberg-Würzburg wird nun mit dem 1. Juli definitiv eröffnet, vom 15. Juni an aber Probezüge auf derselben eingerichtet werden.

Ein der Verübung des gestrigen Brandes in Veitshöchheim verdächtiges Individuum befindet sich bereits in Untersuchungshaft.

Schweinfurt, 25. Mai. Auf dem gestrigen Viehmarkt, der mit ungefähr 1000 Stück betrieben war, ging der Handel äußerst flau. Von norddeutschen Händlern war nur einer anwesend, von Landwirthen wurde wegen des herrschenden Futtermangels fast gar nichts gekauft.

Engl. Souverains 11 fl. 56— kr., russ. Imperials 9 fl. Louis in Gold ? fl. 38½ kr. [illegible]
46— kr., Gold per Pfund fein 817. Preußische Thlr. 108⅝.

Die Preise sind in Folge dessen um 1—2 Carolin per Paar gefallen.

Am 27. Nachmittags 4 Uhr findet die sogenannte Hebewein-Feier auf dem Bau des Aktienvolkstheaters in München statt. Die Eröffnung des Theaters kann in der ersten Hälfte des kommenden Novembers erwartet werden.

Dresden, 23. Mai. Dem Wohnungsausschusse des hiesigen Sängerfest-Comité's ist gestern durch einen österreichischen Etappenoffizier im Auftrage des Kaisers die Mittheilung zugegangen, daß letzterer dem betreffenden Ausschusse 15,000 wollene Decken für die Zeit des Festes verabfolgen lassen werde. Auch der hiesige Kriegs-Minister hat sich bereit erklärt, dem Stadtrath 5000 wollene Decken zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig langte aus Oesterreich auch die Nachricht hier an, daß die dortigen Bahnen mit größter Coulanz die Fahrpreis-Ermäßigungen für die Sänger zugesagt haben. In Preußen hat man die deßfallsigen Anfragen noch nicht beantwortet.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 24. Mai Folgende erbauliche Nachricht wird der „Kassel. Ztg." von hier telegraphirt: „Die Regierung hat an die Behörden geschärfte Weisungen erlassen, daß die Berichte über die Kammerverhandlungen sich in angemessenen Gränzen halten. Die jüngsten Vorgänge sind Veranlassung, daß wegen schärferer Handhabung der Disciplin im Abgeordnetenhause eine Regierungsvorlage erfolgen wird."

Ausland.

Frankreich. Paris, 24. Mai. Der heutige Abendmoniteur schreibt über die amerikanische Angelegenheit: Frankreich hat die Ordre, welche den unionistischen Kriegsschiffen nur einen 24stündigen Aufenthalt in den französ. Häfen gestattete, zurückgenommen und wird die übrigen aus der Neutralität fließenden Beschränkungen aufheben, sobald das Kabinet zu Washington nicht mehr die Rechte der Kriegführenden auf dem Meer gegen Neutrale ausübt. Bezüglich der Werbungen für Juarez glaubt der Moniteur, die zahlreichen tapferen Soldaten der nordamerikanischen Armee würden nach einem vierjährigen Krieg mehr zur Ruhe und Arbeit, als zu neuen Gefahren geneigt sein, und es sei folglich unwahrscheinlich, daß Juarez viele Rekruten finde. Die öffentliche Meinung Amerika's sei gegen Werbungen; Präsident Johnson sei nicht gewillt, die verständige Politik Lincoln's zu ändern, der vor seinem Tode bezüglich Mexiko's die gewissenhafteste Neutralität versprochen habe, falls die Ehre der Union nicht im Spiel sei.

Neuestes.

Newyork, 17. Mai. Jefferson Davis wurde mit Familie und Generalstab bei Macon gefangen genommen und nach Washington gebracht. Der Prozeß gegen die Verschwörer dauert fort, hat aber bis jetzt nichts Positives gegen Davis geliefert. — Der französische Gesandte, Graf v. Montholon, wurde vom Präsidenten Johnson empfangen, wobei ein Austausch freundlicher Gesinnungen stattfand. Die Auswanderungs-Agitation hat sich etwas vermindert. Die Ausgabe des Rests der Anleihe im Betrag von 230 Mill. Dollars hat begonnen. Gold $129^3/_4$; Wechselcours $143^1/_2$; Bonds 104; Baumwolle 50, flau.

Wien, 25. Mai. Eine kaiserliche Ordre hebt vom 1. Juni ab sämmtliche Militärstandgerichte Ungarns auf. — Die Reise des Kaisers nach Ungarn ist entschieden.

Temperatur der Mainwärme: 16 Grad.

Pegelstand des Mains: 6".

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Gestorben:

Konrad Saar, Eisenbahnarbeiter, 48 J. alt. — Barb. Evert, Privatiere, 68 J. alt. — Philipp Lausch, Nagelschmiedmeister, 63 J. alt. — Anna Maria Lorei, Schreinerskind, 15 Wochen alt.

Leinwand

in allen Qualitäten, 6/4 & 12/4 breit,

Hemden-Einsätze & Kragen,

weiße & farbige leinene

Taschentücher

empfiehlt in bekannt guter Waare zu den billigsten Preisen

J. F. Keiser

am grünen Markt.

P. S. Das Anfertigen von Hemden wird von mir auf das Schönste und Billigste in kürzester Zeit besorgt.

Schwarze Barège

à 9, 10, 12 und 15 kr. empfiehlt

Carl Knobel

8297] (2a) **am Kürschnerhof.**

Schwarze Seidenstoffe

für Kleider, Mantillen und Paletots, in allen Breiten und Qualitäten, zu den billigsten Preisen, empfiehlt

8970) **Heinrich Frank**

am Sternplatz.

Zu Mantillen und Paletots werden auf Verlangen die neuesten Schnitte dazu gegeben.

Das

Herrenkleider-Magazin

von

Georg Peter in Würzburg

empfiehlt eine große Auswahl fertiger **Herrnkleider**, ferner **Stoffe** zu Rock, Hosen und Westen, die neusten **Binden** 2c. 2c. unter Zusicherung solider Preise.

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt Fleischbankgasse, im Hause des Herrn Spenglermeisters Gräf.

Auch kann ein ordentlicher **Junge** unter annehmbaren Bedingungen sofort in die Lehre treten. 7527) (6f)

Aromatische Gichtwatte, bei allen gichtischen Leiden von überraschender Wirkung, empfiehlt à Paket 18 und 30 kr.

5818] (c) **die Kronen-Apotheke in Würzburg.**

Apotheker Anselm in Karlstadt.

Visitenkarten-Rahmen von 48 kr. pr. D-b. an bei

4647) (b) **J. S. Bronner.**

8287) Rangersenpflanzen, sehr schön Sorte, sind zu haben bei Talavera vor dem Zeller Thore.

F. Bauer.

Ein solides Mädchen sucht eine Stelle in einem Laden oder als Kindermädchen und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp. (8282

Nr. 179 im Höllriegel ist ein Bett billig zu verkaufen. (8254

Ein kräftiger Junge kann bei dem Unterzeichneten in die Lehre treten

8288) Kleinschnitz, Schreinermeister.

8254) Ein Frauenzimmer das schön weißnäht und ausbessert könnte Nähtage erhalten. Näh in der Exp.

8280) Domstraße Nr. 140 kann bis 1. Juli der 3. Stock bezogen werden.

Ein unmöblirtes Zimmer ist auf den 1. Juni zu vermiethen. 1. Dist. Nr. 99, Wallgasse nächst dem neuen Thor. (8281

8314) Ein Schuldschein auf 11 fl. lautend ging vom Franziskanerplatz aus verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

8266) Eine solide Person gesetzten Alters die im Kochen bewandert ist kann bei einer kleinen Familie auf's Ziel eine Stelle finden. Lohn 50 fl. Näh. in der Exp. (3a

---

8285) Vier gute Steinhauer können sogleich in dauernde Arbeit eintreten per Tag 1 fl. 30 kr. bis 1 fl. 45kr. bei Ph. Wiesner, Steinhauer bei Wirth Dittmar.

8258] Am Mittwoch Abend wurde vom innern Graben bis zur Pfaffengasse ein Portemonnaies mit 9 fl. verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der Expedition abzugeben.

M.!

Der unterfertigte C. C. erlaubt sich seine auswärtigen Philister und Freunde zu der am 6., 7. u. 8. Juni d. J. stattfindenden 51jährigen Stiftungsfeier freundlichst einzuladen.

Würzburg, den 27. Mai 1865.

Der C. C. der Moenania.

Weinhefe, frisch gelaltert oder flüssig, wird gekauft von **Leo & Friedrich** vorm Sanderthor.

6057] (1)

Ohne Cylinder

mit **Solaröl & Petroleum** brennende **Lampen,** welche sich zu

Gartenbeleuchtung

besonders eignen, empfiehlt

W. Eydam.

Stukatur=Arbeiten von Cement & Gyps.

Unterzeichneter verfertigt **Rosetten, Kapitäler, Verdachungen,** überhaupt was nur an Neubauten anzuwenden ist. und zwar so billig, daß in der ganzen Umgebung Niemand mit ihm concurriren kann. Ueberzeugung kann ein jeder Abnehmer sich verschaffen und wird auf Verlangen für sämmtliche Arbeiten garantirt.

Sein Lager in **Figuren,** passend in Gärten und Häusern, auf Friedhöfen, zur Dekoration für Zimmer, Säle und Kirchen, bringt derselbe in empfehlende Erinnerung. Auch werden alte Figuren reparirt, lakirt und broncirt.

Justus Landvogt,

(3b) Gieserei, Stukateur und Formator,
Sanderstraße, im Schmitt'schen Hause, Parterre.

In meinem Hause, Korngasse Nro. 200, ist der zweite Stock auf den 1. August zu vermiethen. J. Landvogt.

Leder=Versteigerung in Karlstadt.

In der Nachlaßsache der Gerbers-Wittwe Barbara Kohlmann zu Karlstadt werden am

Dienstag den 30. d. Mts. früh 10 Uhr

im Hause Nr. 119 nächst der Kirche circa

70 Stück fertige trockene Sohlhäute

gegen Baarzahlung versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Karlstadt, den 25. Mai 1865.

J. M. Koch, Bevollmächtigter.

Kleeverpachtung.

4½ Morgen Heidingsfelder Fahr,
3 " Sanderau,
1½ " Sand,
2 " obern Sand,
4½ " wrads,
3¼ " Seelberg,
2½ " Grainberg,

dann Vermiethung des Hauses, 2. Distr. Nro. 483, Kärnersgasse,

1) eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Holzlage ꝛc., Stallung für 6 Pferde, Remise, Heuboden,
2) eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Holzlage ꝛc.

Beide Wohnungen sind sogleich oder bis den 1. August zu vermiethen.

Auch habe ich noch eine kleine Partie Kartoffeln zu verkaufen.

Daniel Linder,

8255) 1. Distr. Nro. 402⅓.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 18 kr.

5817] (2c) **die Kronen-Apotheke in Würzburg.**

Morgen Sonntag, bei günstiger Witterung

Parthie

nach der Zeller Waldspitze. Abgang Nachmittags ½2 Uhr vom Zeller Thor mit Artilleriemusik.

Platz'scher Garten.

Morgen den 28 Mai große

Production

wozu ergebenst einladet (8323

J. Frineis.

Schießhaus.

Morgen Sonntag

Bock nebst Bockwürsten,

wozu ergebenst einladet (8289

Simon Muhler.

Zum neuen Smolensk.

Morgen Sonntag der 28 Mai

musikalische Unterhaltung,

wobei sehr gutes Bier, bei günstiger Witterung ausgezeichneter Bock verzapft wird und für kalte Speisen bestens gesorgt ist, und wird um zahlreichen Zuspruch gebeten.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag gutbesetzte

Harmoniemusik

wozu ergebenst einladet

8333 **Nikolaus Troll.**

Aumühle.

Morgen Sonntag große türkische

T a n z m u s i k.

Von 3 Uhr Nachmittags an Gesangsproduktion der Sängergesellschaft Wolfsteiner aus München. Abends Gartenbeleuchtung. (8316

Hutten'scher Felsenkeller

an der

Randersackerer Straße.

Morgen Sonntag

Artillerie-Musik,

wozu ergebenst einladet

8290) **J. Hammer.**

Bauch's Restauration.

Alte Post.

Heute Samstag Abend (8327

Harmoniemusik.

Zell.

Sonntag den 28. Mai im Gasthaus zur Rose

gutbesetzte Tanzmusik

wozu ergebenst einladet (8253

Freischmann.

Brooks Maschinengarn

sowie Nähmaschinen-Seide, Zwirn, sind stets in allen Farben und der besten Qualität vorräthig in der

Nähmaschinen-Handlung von
J. And. Langlotz.

Eröffnung & Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich einem hohen Adel und verehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er unterm Heutigen seinen Laden eröffnet hat und empfiehlt eine große Auswahl in den feinsten bis zu den geringsten **Brünner, englischen & französischen Stoffen** zu den möglichst billigen Preisen.

Alle Bestellungen werden aufs Schnellste befördert und für dauerhafte und solide Arbeit garantirt.

A. Seum, Schneidermeister,
8319] (3a) auf der Domstraße, vis à vis Hrn. Kaufmann **Treutlein.**

Mit dem Neuesten in **Herrnkleidern für die Sommersaison** empfiehlt sich

Val. Hipfel,
Eichhornstraße im Hause des Herrn Eisenhändler Sieber.

Für Kaufleute und Juristen.

Wechselordnung,

die allgemeine deutsche, sammt den Modifikationen der einzelnen Staaten und den neueren Gesetzen über kaufmännische Anweisungen. Mit Anmerkungen, Präjudizien und den neueren, von mehreren Staaten bereits angenommenen Ergänzungs-Anträgen der Nürnberger Handels-Conferenz. Herausgegeben von Dr. **Brentano.** 5 Aufl. gr. 8⁰. cart. Preis 42 kr. oder 12 Ngr.

Vorräthig in

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg.

Zur Einführung an den Singschulen bestens empfohlen!

Bei **E. H. Gummi in München,** Pfandhausstraße Nro. 9, ist erschienen und vom hohen Staatsministerium des Cultus die Einführung an den Schulen erlaubt worden:

120 ein- und zweistimmige Volkslieder, für den Elementargesangunterricht systematisch zusammengestellt von **Georg Scherer.** Preis 24 kr.
68 zwei- und dreistimmige Volkslieder von demselben. Preis 21 kr.

☞ Der zweiten Abtheilung ist ein glänzendes Gutachten über diese Volkslieder-Sammlung von Herrn Generalmusikdirektor Franz Lachner vorgedruckt!

Durch alle bayerischen Buchhandlungen, namentlich durch **J. Staudinger** in Würzburg (Kürschnerhof) zu beziehen.

Hôtel Garni
in Würzburg.

Der Unterfertigte empfiehlt einem verehrlichen reisenden Publikum sein in der Nähe des Bahnhofes an der Juliuspromenade gelegenes, mit aller Bequemlichkeit eingerichtetes **Hôtel garni** unter dem Bemerken, daß daselbst sowohl einzelne Zimmer als abgeschlossene kleinere und größere Logis mit Küche ꝛc. gegen billige Miethe stets zu haben sind.

A. Pfeuffer.

Versteigerung.

8292] (2a) Die zur Verlassenschaft des verlebten Herrn Hauptmann und Platzadjutanten Friedrich Graier gehörigen Gegenstände, Uniformstücke, Uhren und sonstige Mobilien werden

Samstag den 3. Juni Nachmittags 3 Uhr

in der Wohnung des Verlebten vor dem Sanderthor versteigert.

Würzburg, den 27. Mai 1865.

55er.

Am 2. Pfingstfeiertage, Montag den 5. Juni große

Partie
nach Guttenberg,

wozu wir unsere Mitglieder, sowie die gesammte Einwohnerschaft Würzburgs und Umgegend hiermit höflichst einladen. Das Nähere wird nach bekannt gegeben. 8340

Das Comité.

8320) Zu einer Generalversammlung des Apotheker-Gremiums von Unterfranken und Aschaffenburg auf Dienstag den 30. Mai Vormittags 10 Uhr im Sitzungssaale der kgl. Regierung dahier ladet ergebenst ein

Würzburg, den 27. Mai 1865.

der Ausschuß.

Sander Brauhaus.

Montag den 29. Mai

Harmoniemusik

Heute Samstag den 27. ds. in der

Stachelwirthschaft,

Gesang und Zither-Soiree des Lieder-, Romanzen-, Arien- u. Balladen-Sängers **G. Wolfsteiner** mit Frau und dem Gesangskomiker **J. Pleitner** aus München.

Anfang 7½ Uhr.

Morgen Sonntag den 28. Mai in der

Aumühle.

Anfang 4 Uhr.

Heute Samstag

National-Concert der Sänger - Gesellschaft Bauzhamer, Klein mit Frau und Plangl aus dem Isarthal,

bei Herrn **Vitus Schmitt** vormals Wittstadt.

Anfang ½8 Uhr.

Morgen Sonntag im Beck' Garten.

Anfang ½4 Uhr.

Die Vorträge bestehen in Alpen-Quartetten, komischen Duetten und den neuesten Couplets, dann verschiedenen Musikpiecen für 2 Zithern und Guittarre und Doppel-Flageolett, wozu ergebenst einladet (8330

die Gesellschaft.

Rein abgepflückte Rosenblätter ohne Knospen und Kelche werden wieder gekauft im Münzgebäude, 4. Distrikt Nro. 292. 3a)8341

8300) Sehr schöner Monatsklee ist 1½ Morgen für den 1. Hieb zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Circa 4 Centner **Brünellen** werden zusammen oder einzeln abgegeben. Wo? sagt die Exp. 3b(8348

8271] Eine gute Schlafstelle ist frei. Sterngasse Nr. 166.

Neue Sendungen in

Kleiderstoffen, Jaconet, Cattun, Chales etc.,

sind eingetroffen und werden zu den billigsten, neuen Preisen verkauft bei

8305) **J. And. Langlotz.**

Alle Sorten Bauholz von verschiedener Länge und Stärke, Bretter von 10', 12', 16', Stollen, Latten, Baumstangen, Gerüststangen, Ausschußlatten für Tüncher, Weinbergspfähle von 5', 5½', 6', empfehlen zu billigen Preisen

Gebrüder Hügel, Holzhändler
8283) nächst dem Schießhause.

Wir Unterzeichneten veröffentlichen hiemit, daß nachdem schon vor mehreren Jahren laut gerichtlicher Verfügung wir unsern eigenthümlichen, älterlichen Vermögensantheil überwiesen erhielten, wir hiedurch uns nur für jene Käufe, Verkäufe, Geschäftsvorfälle, Verträge u. dgl. uns zahlbar erklären, die von unserer Seite werden constatuirt werden.

Würzburg, am 27. Mai 1865.

Geschwister Gertraud u. Apollonia Beck.

Bücherversteigerung.

Im Auftrage des Eigenthümers versteigere ich am

Donnerstag den 1. Juni Nachmittags 2 Uhr

im Saale des Gasthauses zum Ochsen dahier eine Büchersammlung, aus sehr werthvollen botanischen, pharmaceutischen und anatomischen Werken mit Abbildungen vom Jahre 1686 bis auf die neueste Zeit, dann das vollständige Pierer'sche Conversations-Lexikon, sowie sehr guten anderen Lexiken und seltenen Kräuterbüchern und sonstigen Werken bestehend, gegen baare Zahlung, wozu Strichsliebhaber ergebenst eingeladen werden.

8293) (2a) **M. J. Walter.**

Im Auftrage des königlichen Handelsgerichts Würzburg versteigere ich im Exekutionswege

Mittwoch den 31. Mai l. Js. Nachmittags 2 Uhr

im Orte Versbach zwei vollständige Betten mit Bettstätten, zwei Schränke und einen Tisch gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 18. Mai 1865.

8326) **Senffert**, k. Notar.

Holzversteigerung.

In der juliusspitälischen Waldparzelle „Herrnholz" bei Rothhof unfern Rottendorf werden von dem unterfertigten Rentamte am

Donnerstag den 1. Juni l. Js. Vormittags 10 Uhr

nachstehende Holzsortimente, als:

3½ Klafter Buchen-Prügelholz,
2 „ Eichen-Scheitholz,
3¾ „ Eichen-Prügelholz,
1 „ Aspen-Prügelholz,
17½ Hundert Buchen- und Eichen-Stangenwellen,

unter den normalmäßigen Bedingungen auf dem Schlage öffentlich und in freier Konkurrenz versteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 25. Mai 1865.

Königl. juliusspitälisches Rentamt.
8262) Filser.

8302] 3a) Ein abgeschlossenes Logis, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern mit Alkoven, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten wird bis 1sten August miethfrei. Näh. 4. Distr. Nr. 145 im Hinterhaus.

8303] Ein einfach möblirtes Zimmer ist zu vermiethen. Obere Johannitergasse Nr. 116/I.

8272] Für ein Agentur-Geschäft wird ein Commis zu engagiren gesucht. Franco-Offerten nebst Copie der Zeugnisse unter F. S. 12.

8277] Ein Mezzanenlogis von zwei Zimmern, Küche und Holzlage ist an eine ruhige kinderlose Familie sogleich oder bis 1. Juni zu vermiethen.

2. Distr. Nr. 310½, Fleischbankgasse.

8261] 3a) Im 1. Distr. Nr. 219½ im Hinterhause ist ein noch gut erhaltener Flügel wegen Umzugs zu verkaufen.

Zu verkaufen

ein schönes Bett. Wo? sagt die Exped. d. Bl. [8259

Verloren.

8256] Ein armer Knabe, der es wieder ersetzen muß, verlor am 24. Mai zwei Paar goldene Ohrringe und eine Broche mit silbernem Boden vom Markt bis zum Sanderthor. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung von 1 fl. in in der Exped. d. Bl. zu hinterlegen.

8257) Circa acht Tage nach Ostern blieb irgendwo eine Brieftasche mit Papiergeld liegen oder wurde auf der Straße verloren. Man bittet um Rückgabe gegen gute Belohnung in der Exped.

8301] Montag wurde ein Brodbüchlein verloren. Um Rückgabe in der Exped. wird gebeten.

8276] Ein Portemonnaies mit 1 Brabanterthaler und Kleingeld wurde Mittwoch am Markt verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped.

8252] Außer dem Burkarderthor wurde ein Portemonnaies mit Inhalt gefunden. Dieselbe Frau verlor am 19. einen Geldbeutel mit 4 fl. Näh. in der Exped.

8298] Am Donnerstag Nachts wurde auf dem Wege von Höchberg nach Würzburg bis zur Vogelsburg ein Geldbeutel mit dem Inhalte von 10 fl. verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung i. d. Exp. d. Bl. abzugeben.

8267] Vom grünen Markt bis Vierröhrenbrunnen wurde ein Portemonnaies mit 5 ganzen Gulden und 45 Kreuzer in Groschen nebst 2 kleine Schlüssel verloren. Man bittet, dasselbe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

8317] Ein braunseidener **En-tout-cas** wurde gestern auf dem Markte verloren. Der redl. Finder wird ersucht, denselben in der Exp. d. Bl. abzugeben.

8294] Morgen Sonntag frischer

Mainzer Käskuchen

mit Wiener Rouletten und Vanille-Bretzen.

Albrecht'sche Feinbäckerei,
Teufelsthorgasse.

8289] Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches kochen kann, und sonstige häusliche Arbeiten verrichtet, wird bei einer kleinen Familie sogleich gesucht. N. i. d. Exp.

8313] Eine Maschinennäherin, die schon als Directrice fungirt hat, sucht Engagement. Gef. Adressen beliebe man unter E. K. in der Exp. d. Bl. zu hinterlegen.

Jalousie-Läden

zu 10 Fenster sind zu verkaufen. Näh. im Café [illegible]ner. [8343 (3a

---

Geld-Cours vom 26 Mai.

[illegible]

Aechte Veroneser Salami, Westphäler & Gothaer Servelat-Würste jeder Größe, sowie **Westphäler Schinken** von 3 bis 10 Pfund empfiehlt

Joh. Schäflein,

8310) Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Gothaer & Westphäler Cervelatwürste & kleine Würstchen à 7 kr. empfiehlt

Lorenz Körber.

Maitrank

in ganzen und halben Flaschen frisch bei

Th. Gottfr. Schwarz.

Von ächt **Emmenthaler Prima-Käse,** reif und vollsaftig, ist heute wieder direkte Sendung eingetroffen und offerire solchen bei Abnahme von 25 Pfd. à 28 kr.; und in Laiben von ca. 55 Pfd. noch billiger.

Wilhelm Lemm,

8265) Eichhornstraße.

Kleie & Staubmehl

wird sowohl im Zentner als auch in Metzen abgegeben bei

Adam Günter,

8246) Schustergasse.

Neue Sendungen

Pariser Shlips & Cravatten,

Hemden, Hals- & Taschentücher,

für Herrn empfiehlt zur geneigten Abnahme

Schustergasse Nr. 552/53. Carl Schlier.

Waizendorfer Natur-Bleiche.

Zur Besorgung für Bleichgegenstände empfiehlt sich

Joh. Mich. Röser jun.,

7307] (4b) **Eichhorngasse Nr. 50.**

Patent-Portland-Cement

in bester, stets frischer Qualität, ist zu haben und wird billigst abgegeben bei

5617] (1) **Joseph Eckert.**

Stets frischen ächten

Patent-Portland-Cement

aus einer der bedeutendsten Fabriken Englands von ausgezeichneter Güte, empfiehlt zu billigem Preis

8096] (3b) **A. F. Lindner.**

Kunstverein.

Das Ausstellungslokal wird Sonntag den 28. Mai mit einer neuen Ausstellung wieder geöffnet.

8313) Der Vorstand.

Casino.

Donnerstag den 1. Juni

Garten- und **Tanzgesellschaft.**

im Hutten'schen Garten.

Anfang 4 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung spielt die Musik in den Salons.

Der Vorstand.

Freundschaft.

Montag den 29. Mai

Zur Abschiedsfeier eines vielgeehrten Mitgliedes

musikalische Abend-Unterhaltung

um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. (8251

Der Ausschuss.

Kath. Gesellen-Verein.

Morgen Sonntag den 28. Mai

Mai-Fest

im Vereinslokale. Anfang Nachmittags 3 Uhr. Den Familien der HH. Schutzmitglieder ist der Eintritt gestattet. (8299

Der Vorstand.

Gabler's Keller.

Sonntag den 28., Vormittags

Bock.

Göbelslehn.

Morgen Sonntag

Artillerie-Musik.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag den 28. Mai

große Tanzmusik

wozu ergebenst einladet (8312

A. Kuchenmeister.

Theater-Restauration

Sonntag, den 28 Mai von früh 9 Uhr an

Bock

vorzüglicher Qualität aus der Aktienbrauerei zu Lichtenfels empfiehlt

Stephan Weiß.

Gabler'sche Brauerei.

Morgen Sonntag

Bock nebst Bockwürsten.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

6449) Die
Glacé-Handschuh-Wasch- und Färberei

von **K. Dietz** in Erlangen empfiehlt sich zum Färben, als: in lila, grau, braun, dänisch, chocolade- und rehfarben rc., von vorzüglicher Reinheit. Abgabe bei Herrn
M. Seyfried, Corsettier, Eichhorngasse.

8239) Zwei möblirte Zimmer sind zu vermiethen und können sogleich bezogen werden. 2. D. Nr. 48.

8240) Solide Mädchen können das Nähen unentgeldlich erlernen. Auch kann eine Kost und Logis erhalten. 2. Distr. Nr. 48.

Brauereien, Mühlen, Bäckereien, Hotels 1. Ranges, Gast- und Kaffee-Häuser sind zu verkaufen; dann ein Hofgut von 300 Morgen Acker und 100 Morgen Wiesenfeld mit geringer Anzahlung. Näheres bei
8244)3a] **Ph. Oppenheimer**,
3. D. Nr. 55, bei Weinhändler Müller.

8226) Ein israel. Mädchen von angenehmen Aeußerem, wünscht in einem Laden rc. eine passende Stelle. Sie spricht geläufig Französisch, versteht die Buchführung sowie alle feinen weiblichen Arbeiten und fügt sich bei guter Behandlung in alle Arbeit. Großes Salair wird nicht beansprucht. Näh. in der Expedition.

8242) Zwei starke lackirte Wirthschaftstafeln sind zu verkaufen. Näh. 2. Distr. Nr. 315.

8173]2b) Eine geschickte Köchin wird sogleich in ein Gasthaus gesucht.
Näh. in der Exp.

Am 29., 30. und 31. Mai 1865
Fettvieh-Ausstellung mit Prämienvertheilung
zu Frankfurt a/M.

Die mit derselben in Verbindung stehende Verloosung von zur Ausstellung gebrachten Thieren findet am 31. Mai a. c. statt, und sind dazu von jetzt an Loose à 36 kr. (5 Stück fl. 3, 10 Stück fl. 6) durch Herrn W. Grünbaum, Katharinenpforte Nro. 9 in Frankfurt a/M. gegen Franco-Einsendung des Betrags zu beziehen.

Das Comité des landwirthschaftlichen Vereins
in dessen Namen der Präsident Dr. G. Berna. (8c)

8109] Ein Logis von 2 Zimmern, bis August zu vermiethen. Näheres
Küche, Waschhaus und Holzlage ist in der Exp. (3c

Schäferei-Verpachtung.

Michaeli dieses Jahres endiget sich die Pachtzeit der zum freiherrlich von Pflummer'schen Ritterqute Sassanfahrt, k. Bezirksamtes Bamberg II. gehörigen, bis jetzt mit circa 300 Schafen begangenen Schäferei.

Dieselbe erstreckt sich außer Sassanfahrt noch in 6 umliegende Ortsgemeinden, während das im ersten Distrikte selbst dazu gehörige Areal eigene Hutweiden zu 140 Tagwerken umfaßt und noch weitere gute Aecker und Wiesen zu ohngefähr 50 Tagwerk im Wechsel zur Hut und zum Anbau im Einzelnpacht dazu gegeben werden können.

Zur anderweiten Verpachtung auf die Dauer von je 6 oder 12 Jahren wird Termin auf

Mittwoch den 7. Juni l. Js. Vormittags 10 Uhr
in dem Baums Wirthshause zu Sassanfahrt

angesetzt und sind Pachtlustige hiezu eingeladen.

Unbekannte Pächter haben sich mit Vermögens-Zeugnissen auszuweisen und werden die Bedingungen am Termine selbst kund gegeben werden.

Der Beschrieb der Pacht liegt bei der unterzeichneten Rentenverwaltung, Distr. I. Hs.-Nro. 531 am Marplatze zur Einsicht auf, woselbst auch bereitwillig jetzt schon weitere Aufschlüsse ertheilt werden, und können bis zum Termine bei derselben, welche auch den Hutbezirk einweist, Pachtgebote schriftlich oder mündlich gemacht werden.

Bamberg, den 21. Mai 1865.

Freiherrlich von Pflummer'sche Rentenverwaltung.
Zanon. (8072 (2b)

Holzversteigerung im Spessart.

An nachbezeichneten Tagen und Orten finden folgende Versteigerungen statt.

I. Vom kgl. Revier Rohrbrunn.

A. Stammholz.

Mittwoch den 7. Juni l. Js. Vormittags 10 Uhr

im Gasthause zu Rohrbrunn aus den Abtheilungen Krämersbrunn, Birkenberg und an zus. Ergebnissen:

482 Eichen-Abschnitte zu Commercial-, Nutz- und Bauholz,
1 Buchen-Abschnitt zu Nutzholz,
3½ Klafter Eichen-Müffelholz 2. u. 3. Cl.,
890 Stück Buchen-Hängelstangen 1. u. 2. Cl.,
120 „ „ Leiterbaumstangen 1. u. 2. Cl.

B. Brennholz.

Donnerstag den 8. Juni l. Js. Vormittags 9 Uhr

in demselben Gasthause aus den Abtheilungen Erlenstöck, Spielruh, Hockenfloß, Heldrain, Rohrbuch, Lochschlag, Schweinfurterkreuz, Todtenküppel, Langerrain, Krämersbrunn, Dreibuch, Birkenberg und an zus. Ergebnissen:

1062¾ Klafter Buchen-Scheitholz,
530¾ „ „ Knorzholz,
10¾ „ „ Prügelholz 1. Cl.,
100½ „ „ Astholz,
56 „ „ Halbanbruch,
8¾ „ „ Ganzanbruch,
110 „ „ Klotzholz,
316¼ „ Eichen-Knorzholz,
34 „ „ Astholz,
150 „ „ Halbanbruch,
18¾ „ „ Ganzanbruch,
82¼ „ „ Klotzholz.

II. Vom k. Revier Bischbrunn

Freitag den 9. Juni l. Js. Vormittags 9 Uhr

im Gasthause zum Engel in Bischbrunn aus den Abtheilungen Hasselgraben, Baiersberg, Jägerrain, Querbuch, Aalbuch, Rainspfad und an zus. Ergebnissen:

12 Eichen-Abschnitte zu Bau- und Nutzholz,
8¾ Klafter Eichen-Müffelholz 2. u. 3. Cl.,
600 Stück Buchen-Hängelstangen 1. u. 2. Cl.,
434½ Klafter Buchen-Scheitholz,
33½ „ „ Knorzholz,
85¼ „ „ Prügelholz 1. Cl.,
157 „ „ „ 2. Cl.,
225 „ „ Astholz,
31½ „ „ Halbanbruch,
7¼ „ „ Ganzanbruch,
19 „ „ Klotzholz,

1?0 Klafter [illegible] holz,
40 „ „ Prügelholz 2. Cl.,
162 „ „ Astholz,
18 3/4 „ „ Halb-Anbruch-,
4 1/2 „ „ Ganz-Anbruch-,
2 „ „ Klotzholz,
18 3/4 „ Birken-Prügelholz II. Kl.,
2 1/4 „ Aspen-Knorzholz.

III. Vom kgl. Reviere Altenbuch

Montag den 13. Juni l. Js. früh 9 Uhr

im Gasthause zum Adler in Stadtprozelten aus den Abtheil. Wolfsrain, Kropfsnuck, Kropfsbuch, Zwickgrund, Dietrichsrain, Querberg, Eulsdelle, Inneres Buchsloß und an zufäll. Ergebnissen:

38 Eichen- und
10 Kiefern-Bauholz-Abschnitte,
6 Eichen-Schiffskurven II. Kl.,
1 Buchen-Abschnitt,
1 3/4 Klafter Eichen-Müsselholz III. Kl.,
173 1/2 „ Buchen-Scheitholz,
14?3/4 „ „ Knorzholz,
98 1/2 „ „ Prügelholz I. Kl.,
34 „ „ „ II. Kl.,
1 1/2 „ „ Astholz,
59 1/4 „ „ Klotzholz,
49 3/4 „ Eichen-Knorzholz,
1 1/4 „ „ Astholz,
13 3/4 „ „ Klotzholz,
20 Hundert Kiefern-Bäckerwellen.

IV. Vom kgl. Revier Krausenbach

Dienstag den 13. Juni l. Js. mit der Zusammenkunft früh 9 Uhr

im Forsthause zu Krausenbach aus den Abtheilungen Finkendelle, Kreuzstein, Fortgrund, Birkenberg, Hodenrad, Zeugplatte und an zufäll. Ergebnissen:

13 Eichen-Abschnitte, zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz,
11 Buchen-Abschnitte, zu Nutzholz,
33 Lärchen-, Fichten-, Kiefern-Abschnitte, zu Bauholz,
1 1/2 Klafter Eichen-Müsselholz III. Kl.,
700 „ Buchen-Scheitholz,
860 „ „ Knorzholz,
60 „ „ Prügelholz I. Kl.,
30 „ „ „ II. Kl.,
30 „ „ Halb-Anbruch-,
8 „ „ Ganz-Anbruch,
60 „ „ Astholz,
19 „ „ Klotzholz,
136 „ Eichen-Knorzholz,
25 „ „ Halb-Anbruch-,
2 „ „ Klotzholz.

V. Vom kgl. Revier Rollenberg

Freitag den 16. Juni l. Js. früh 10 Uhr

im Forsthause zu Rollenberg aus der Abtheilung Heidenstück:

54 Eichen-Abschnitte, zu Nutz- und Bauholz,
36 „ Schiffskurven I. und II. Kl.,
7 „ Geräthstangen II. Kl.,
188 Kiefern-Abschnitte zu Bau- und Nutzholz,
8 „ Geräthstangen II. Kl.,
18 1/4 Klafter Eichen-Knorzholz,
4 1/4 „ „ Astholz,
1 „ Buchen-Knorzholz,
81 1/2 „ Kiefern-Knorzholz,
8 1/2 „ „ Prügelholz I. Kl.,
28 „ „ Stockholz I. Kl.,
360 Hundert Kiefern-Bäckerwellen,
395 „ kleine Buchenwellen.

Vorläufig wird bemerkt, daß Diejenigen, welche für Andere Holz steigern wollen, sich mit schriftlichen Vollmachten zu versehen haben.

Steigerer aber, die bezüglich ihrer Vermögens-Verhältnisse der Forstbehörde nicht bekannt sind, haben sich mit Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Stadtprozelten, am 23. Mai 1865.

Königliches Forstamt.
Schäfer.

8167] (2b)

7872] Der rühmlichst bekannte
[illegible]'sche
weiße Kräuter-Brustsyrup,
ein vorzügliches Haus- und Linderungsmittel bei veraltetem Husten, langjähriger Heiserkeit, Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopfe, Verschleimung der Lunge ꝛc. ist von einem hohen königl. bayer. Staatsministerium zum freien Verkaufe erlaubt, und nur allein ächt zu haben
in Würzburg bei Carl Chr. Schmidt,
„ Haßfurt bei J. Kießling,
„ Carlstadt bei Jos. Hagenauer.

---

2 Fuder 1863er Würzburger, 2 Fuder 1863er Lindelbacher, 2 Fuder 1864er Tüngersheimer, 2 Fuder 59er Würzburger sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. [2b (8428

Ein großes geräumiges Haus mit großem Keller, Stallungen, Hofraum, mehreren vermiethbaren schönen hellen Logieen, großen Bodenraum, welches sich zu einer großen Oekonomie oder zu einer Weinhandlung eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exp. 2b(8229

Bekanntmachung.

Eine Zuckerbäckerei verbunden mit Lebküchnerei zu Würzburg, die sich bisher eines guten Geschäftsbetriebs erfreute, ist Familienverhältnisse halber mit Inventar unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exp. (2b(7954

Zu vermiethen:
Außerhalb des Pleichacher Thores ist auf den 1. August eine schöne Wohnung von vier Zimmern, Salon, Zutritt in den Garten nebst sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. [2b
Näheres im 2 D. Nr. 271 bei
7764) F. J. Manz.

7442) 3c) Zum größeren Betriebe eines Waarengeschäftes auf hiesigem Platze, wird ein **Associé**, kaufmännisch gebildet, mit einer Einlage von circa 15,000 fl. gesucht. Näh. oder schriftliche Offerte unter Chiffre M. H. besorgt die Exped.

Verpachtungen

Zwei Güter in Bayern in der Nähe von Regensburg sind zu verpachten à 500 und 350 bayer. Tagw. mit Brennereien, lebendem u. todtem Inventar. Auskunft bei Notar Würdinger in Regensburg. (7186 [3c

---

Im 4. D. Nr. 186 ist ein möblirtes Mezanenzimmer an einen soliden Herrn zu vermiethen. 2b(8117

Bekanntmachung.

250,000 Gulden Hauptgewinn

des k. k. Oestr. Staats-Anlehens v. Jahre 1864.

400,000 Loose erhalten 400,000 Gewinne.

Haupttreffer: 20 à fl. **250,000**, 10 à **220,000**, 60 à **200,000**, 81 à **150,000**, 20 à **50,000**, 20 à **25,000**, 121 à **20,000**, 90 à **15,000**, 171 à **10,000**, ꝛc. ꝛc. bis fl. **135** niedrigster Gewinn.

Die nächste Ziehung findet am 1. Juni 1865 statt
und kostet ein Antheil-Schein mit Serie und Gewinn-Nummer, für diese Ziehung gültig, fl. 1, 4 Stück fl. 3, 9 Stück fl. 6, und 20 Stück fl. 12.

Aufträge hierauf werden gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuß prompt und reell ausgeführt und den Betheiligten die amtlichen Ziehungslisten unentgeldlich zugesandt.

Um allen Anforderungen rechtzeitig genügen zu können, wolle man sich baldigst an das unterzeichnete Großhandlungshaus wenden von

Joh. Mich. Holle
in Frankfurt a/M.

7490] (e)

Bekanntmachung.

Schon am 31. Mai d. J.

findet eine große Ziehung des

Großherzgl. Badischen Staats-Eisenbahn-Anlehens

statt, welches in seiner Gesammtheit folgende Treffer enthält: fl. **50,000, 40,000, 35,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5,000, 4000, 2000, 1000** ꝛc. ꝛc. bis abwärts fl. 48, niedrigster Gewinn, welchen jedes Obligations-Loos unbedingt erlangen muß.

Ein Antheilschein mit Serie und Gewinn-Nummer für obige Ziehung gültig, kostet fl. 1, 4 Stück fl. 3, 9 Stück fl. 6, und 20 Stück fl. 12.

Da bei diesem Anlehen die Serien schon über die Hälfte gezogen sind, so ist den Spielern die Gewinn-Chance um so größer.

Aufträge hierauf werden gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuß prompt und reell ausgeführt und den Betheiligten die amtlichen Ziehungslisten unentgeltlich zugesandt.

Um allen Anforderungen rechtzeitig genügen zu können, wolle man sich baldigst an das unterzeichnete Großhandlungshaus wenden von

J. M. Holle
in Frankfurt a. M.

7491) (e)

Strichsbekanntmachung.

In dem Concurse des Schreinermeisters Johann Eichhorn von Eßleben versteigere ich zufolge Auftrages des königl. Landgerichtes dahier das dem Ersteren gehörige nachbeschriebene Grundvermögen in der Markung Eßleben am

Dienstag den 4. Juli l. Js. Nachmittags 2½ Uhr

auf dem dortigen Gemeindehause gegen Zahlung des Strichschillinges in vier gleichen Martinizielfristen, 1865 mit 1868 ohne Zinsbeilage, unter den am Termine näher bekannt zu gebenden Bedingungen.

Die Objekte sind:

Plan-Nro. 173 zu 6 Dezimalen Wohnhaus mit Stall, Schweinställe mit Gemüsgärtchen, Hofraum und Halle, Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheile an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen, ferner Gemeindtheile vom Jahr 1793,
Plan-Nro. 452 zu 1 Decimale Acker, Pflanzenbeet bei der unteren Aßbrücke,
Plan-Nro. 8188 zu 23 Dezimalen Wiese im oberen See,
zusammen werth 1300 fl., dann
Plan-Nro. 5161 zu 25 Dezimalen Acker ober dem Schleifweg, werth 135 fl.

Strichslustige werden hiezu eingeladen.

Werneck, den 22. Mai 1865.

8197) **Kaspar Fehr**, k. Notar.

Ein braver kräftiger Junge kann bei einem hiesigen Glasermeister sogleich in die Lehre treten.
Näh. in der Exp. (8245

Militär-Einsteher

mit guten Zeugnissen auf kurze und auf lange Dienstzeit, sind stets zu haben bei dem konzess. Militäragenten **Ph. Oppenheimer**, 3. D. Nr. 55 bei Weinhändler Müller. [3a(8243

8142] 2b) 1 großes und 1 kleineres ineinandergehende heizbare Zimmer, nicht möblirt, sind sogleich zu vermiethen. Näh. 4. Distr. Nr. 147, Vorderhaus, mittlerer Stock, von 1 bis 2 Uhr.

8087)3c **Der Klee-Ertrag** von diesem Jahre, noch junger, von 2 Morgen und von 8 Morgen ist sogleich zu vergeben. Näh. in der Exp.

8182] 2b) In Mitte der Stadt ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Versteigerung.

8087] (2b) **Montag den 29. l. Mts. Nachmittags 2 Uhr** werden wegen Abreise von hier im I. Distr. Nr. 230, Teufelsthorgasse über 4 Stiegen, mehrere Mobilien gegen baare Zahlung versteigert, als: 1 Ruhebett, 1 Damenschreibtisch, Sessel, mehrere Tische, worunter eine große Tafel, Wasch- und Nachttische, Komode, Spiegel mit Goldrahmen, Speiseschränke mit Aufsätze, Bücherstellage, Küchen- und Geltengeschirr ꝛc., wozu Strichsliebhaber höflich eingeladen werden.

8231) 2b) Ein guterzogener Junge vom Lande kann als Auslaufer eine gute Stelle erhalten.
Näh. in der Exp.

---

2 polirte Kommode von Nußbaumholz und 3 lackirte Bettstellen sind zu verkaufen. [2b(8187
Näh. in der Exp.

8190) Ein kräftiger Junge kann das Büttnergewerbe erlernen bei

C. Bohlig,
Büttnermeister.

3b] 1. Distrikt Nro. 330.

Eine Wirthschaft

mit Metzgereigerechtsame, an einem frequenten Platze am Maine, ist bei einer Anzahlung fl. 4000 zu verkaufen durch das Bureau von

7777] 3b) **F. J. Manz.**

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierz.	12^{15}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellz.	5^{20}	Abends	5^{30}	Abends
Postzug 1.	4 —	Früh	[illegible]	Früh
Postzug 2.	6^{30}	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1	11^{45}	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2	4^{30}	Nachm.	1^{45}	Nachm.
Güterz. 3.	11^{45}	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierz.	2^{30}	Nachm.	2^{50}	Nachm.
Schnellz.	10^{30}	Früh	10^{45}	Früh
Postzug 1.	6^{45}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2.	11^{45}	Nachts	11^{55}	Nachts
Güterz. 1.	6^{45}	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2.	1^{30}	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45}	Nachts	3^{30}	Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellz.	2^{30}	Nachm.	1^{5}	Nachm.
Postzug	6 —	Früh	10 —	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10^{15}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neusee	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Rotbach vor Bischofsheim	4 U. 30 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 127. Montag den 29. Mai 1865. Theodosia.

Bayrischer Landtag.

40. Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 27. Mai. Hrn. Graf Hegnenberg-Dux wurde ein weiterer Urlaub von 4 Wochen bewilligt. Abg. Dr. Edel stellte hierauf eine Interpellation an das k. Staatsministerium des Cultus, das Turnen als Bestandtheil des öffentlichen Unterrichts betr., und stellte nach ausführlicher Motivirung am Schluße folgende Fragen: 1. Glaubt das k. Staatsministerium zur Ausführung des Abschnittes III. § 21 des Landtagsabschiedes vom 10. November 1860 auf dem Standpunkte der Entschließung vom 17. November 1861 und auf der bisherigen Vollzugsweise beharren zu dürfen oder glaubt sich dasselbe veranlaßt, im Sinne der in andern deutschen Staaten, namentlich in den Königreichen Sachsen und Württemberg gemachten Fortschritte und Erfahrungen nach dem Vorbilde der dortselbst getroffenen Anordnungen zu einer Revision und Vervollständigung seiner Normativ-Verordnung schreiten zu sollen und für den möglichst gleichförmigen Vollzug derselben mindestens an sämmtlichen Lateinschulen, Gymnasien, Gewerbsschulen, Realgymnasien und Schullehrerseminarien Sorge tragen zu müssen? 2. Hält dasselbe es nicht für zuläßig, an solchen Orten, wo die Bedingungen dafür gegeben sind, das Turnen auch in den höheren Classen der Knabenschulen zu berücksichtigen? 3. Glaubt dasselbe seine Aufgabe mit den budgetmäßig bewilligten Mitteln erfüllen zu können, oder erfordert die wirksame Erstrebung des zu erreichenden Zieles, wofür vor allem die Ausbildung und Gewinnung geeigneter Turnlehrer und die Herstellung der für die Fortsetzung des Unterrichtes in jeder Jahreszeit unentbehrlichen Lokalitäten unerläßlich ist, die Inanspruchnahme weiterer Zuschüße aus Staatsmitteln? Der k. Staatsminister v. Koch erklärte, daß er diese Interpellation in einer der nächsten Sitzungen der Kammer beantworten werde. Abg. Rother stellte eine Interpellation, ob die k. Staatsregierung nicht geneigt sei, das Zollgewicht als gesetzliches Landes- und Handelsgewicht zur sofortigen Einführung gelangen zu lassen, und sagt Hr. Handelsminister v. Pfretzschner die Beantwortung ebenfalls für eine der nächsten Sitzungen zu. Hierauf ging die Kammer zur Berathung des Amnestiegesetzentwurfs über. Ref. Dr. Edel leitete die Debatte ein und schloß mit der Bitte, ohne Diskussion das Gesetz anzunehmen. Dr Ruland allein sprach dagegen und fragte: wohin wir noch kommen? Hr. Minister Frhr. v. d. Pfordten antwortete tiefergriffen: Dahin, wohin unter dem Schutze des allmächtigen Gottes ein gutes, treues, opferwilliges Volk in Liebe vereint mit einem Könige des edelsten Herzens immer kommen wird. (Allgemeines Bravo folgte diesen Worten). Es wurde hierauf zur Abstimmung geschritten und die einzelnen Artikel einstimmig angenommen, der Artikel 4 mit allen gegen die eine Stimme des Abg. Dr. Ruland. Hierauf ergriff noch der k. Staatsminister Frhr. v. d. Pfordten das Wort, um der Kammer die Befriedigung auszudrücken, daß sie die Artikel des Gesetzentwurfes ohne Discussion angenommen habe, und um einige Bedenken zurückzuweisen, welche demselben entgegengestellt worden seien. Die hierauf vorgenommene namentliche Abstimmung über den ganzen Gesetzentwurf ergab die Annahme desselben mit 131 gegen die eine Stimme des Abg. Dr. Ruland. Nach Verkündigung dieses Abstimmungs-Resultates brachte der I. Präsident Sr. Majestät dem König ein dreimaliges Hoch aus; alle Abgeordneten — mit Ausnahme des Hrn. Dr. Ruland — erhoben sich von ihren Sitzen und stimmten mit Begeisterung in diese Huldigung ein. — Es wurden noch bezüglich der Handelsverträge mit China, Chili, Siam und der Türkei, dann des Antrags in Betreff der Aufhebung eventuell Ermäßigung der Gebühren auf dem Main und dem Ludwigs-Kanal, ferner bezüglich der Eingabe der Tuchfabrikanten in St. Lambrecht, Ermäßigung der Gewerbsteuer betr., und des Regierungspostulates bezüglich der Stellung der Studienlehrer an den isolirten Lateinschulen nach langer Debatte die deßfallsigen Anträge des Ausschusses angenommen, in Betreff eines Antrages des Abg Gelbert, Verbesserung der Dienstverhältnisse der Studienlehrer an den Lateinschulen 2c aber in Folge der Zustimmung zu dem deßfallsigen Regierungs-Postulat der Uebergang zur Tagesordnung beschlossen.

Tagesneuigkeiten.

Erledigt: Die mit dem Subrektorat allda verbundene Pfarradjunktur zu Roth; Ertrag 445 fl.

Erledigt: Eine definitive Lehrstelle bei den protest. Elementarschulen zu Schweinfurt; primitiver Gehalt 400 fl.

Der Sommerfahrplan der k. Staatseisenbahn bringt für uns in Abgang und Ankunft der Züge die einzige Veränderung, daß der Postzug von Ansbach um 5 Minuten später als bisher, nemlich um 10 Uhr 5 Minuten Nachts, hier eintrifft.

Für diese Woche sind folgende öffentl. Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 29. Mai c Nachmittags 3 Uhr gegen Joseph Schelter, ledig von Obervolkach'eld, wegen Vergehens der Widersetzung; um 3½ Uhr gegen Johann Reinhard, lediger Dienstknecht von Versbach, wegen Vergehens des Diebstahls und Betrugs.

Schwurgerichtssitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1865. (Forts.) Sylvester Haun hatte am 8. November mit diesem Kübel Lauge aus dem Waschkessel geschöpft, den Kübel dabei auf die Umfassungsmauer des Herds gestellt, und da im Schürloch des Waschkessels ein Stein fehlte, so schlug das Feuer durch die so gebildete Oeffnung heraus und an die vordere untere Seite des Kübels hin, so daß die zwei unteren hölzernen Reife des Kübels abbrannten

und der Kübel selbst unten anbrannte. Sylvester Haun stellte den Kübel auf den in der Küche stehenden Holzstock. Mit diesem Kübel kam Angeschuldigter um 12½ Uhr in das Haus der Andreas Eich Wittwe, wo er mit einem Schlageisen einen eisernen Reif zerschlug. Zwischen 1 u. 2 Uhr hörten Eustachia Fleckenstein, welche dem Haun'schen Hause gegenüber am Bach mit Waschen beschäftigt war, und der 10jährige Knabe Eduard Haun, der am Bache Wasser holte, in der Haun'schen Wohnung ein kleines Kind schreien. Der Letztere ging deßhalb in die Schule, um den Sylvester Haun davon in Kenntniß zu setzen. Dort hatte Sylvester Haun mit anderen Schulknaben Holz auf den Speicher des Schulhauses zu tragen. Eine halbe Stunde darnach kam Eduard Haun zu ihm und sagte ihm, das kleine Kind seiner Schwester schreie so. Auf diese Nachricht lief Sylvester Haun nach Hause und fand das Kind seiner Schwester in der Wohnstube weinend an der Wiege stehen, Haus- und Küchenthüre standen offen. Die Stubenthüre war in ihre Falze eingelegt, jedoch unverschlossen. Er rief zum Fenster hinaus, ob man seine Schwester nicht gesehen habe, namentlich rief er diese Frage auch der Eustachia Fleckenstein zu, was diese verneinte, und war dies ½—¾ Stunden nach jener Zeit, da dieselbe das Schreien eines kleinen Kindes von der Haun'schen Wohnstube her gehört hatte. Sylvester Haun nahm sofort das kleine Kind auf den Arm und hoffte, seine Schwester am Speicher zu treffen. Vorher aber ging er in die Küche und hier sah er, daß seine Schwester im Ofen steckte, sie war todt und brannte um den Leib herum. Sie steckte mit dem ganzen Oberkörper im Ofen, die Beine waren außerhalb zwischen dem Herd und der Anrichte, ihr blauleinener Rock hing theilweise zum Schürloch heraus. Sylvester Haun lief auf die Straße und sagte dies dem Ortsnachbar Konrad Eich, der sich sofort in die Haun'sche Küche begab. Es war damals um 2 Uhr. Er sah, daß Josepha Haun mit dem ganzen Oberkörper bis zum Anfang der Beine im Ofen steckte. Der Kopf lag im innersten Theile des Ofens auf hellglühenden Kohlen. Ihre Kleidung brannte noch auf dem Rücken hellauf. Er zog sie an einem Fuße heraus. Sie war todt, ihr Gesicht, Hals, Bauch, Rücken, Schenkel verbrannt. Konrad Eich holte aus der Stube eine Stütze mit Wasser und löschte ihre brennenden Kleider. Sie war auf dem Gesicht im Ofen gesteckt, und so wie er sie herausgezogen hatte, legte er sie in der Küche am Boden nieder, ohne den Leichnam umzuwenden. Hinten im Ofen sah er noch ganz feurige Kohlen liegen. Holz oder Spreißel zum Feuermachen lagen nicht mehr in der Küche, besonders waren keine an der Oeffnung des Schürloches vorhanden. Sofort kam auch Andreas Grimm in die Haun'sche Küche, sah, daß im Ofen noch viele glühende Kohlen waren, und bemerkte, daß der Leichnam der Josepha Haun zwischen dem Herd und der Anricht vor dem Schürloch mit dem Kopfe gegen dieses Loch lag. Ihre beiden Arme waren krampfhaft über die Brust gezogen, die Finger ihrer beiden Hände nach innen gerichtet, und standen über der Brust 1—2 Zoll auseinander. Andreas Grimm und Jakob Englert trugen die Leiche gemeinschaftlich in das Wohnzimmer, legten sie auf Stroh, zogen ihr ein Weiberhemd an und drückten dabei die Arme des Leichnams zurück, um die Hemdärmel darüber zu streifen. Die Arme fuhren aber sogleich wieder in die frühere Lage zurück. Ein Holzbeil, welches sonst in der Holzhalle außen lag, war am Hauseingang an der Wand angelehnt. Während der schreckliche Feuertod der Josepha Haun in Krommenthal bekannt wurde, hatte sich der Angeschuldigte nach dem ½ Stunde entfernten Dorfe Wiesthal mit seinem Kübel begeben und sich von dem Schmiede Sebastian Götz zwei eiserne Reife um denselben legen lassen. Als er die 4 kr. für die Arbeit des Schmiedes bezahlte, zitterte er in auffallender Weise. Als ihn Maria Merz in einem Gange in Wiesthal, der neben ihrem Hause zu einem Abtritte führt, traf, hielt er ein viereckiges mit Goldpapier eingefaßtes Spiegelchen vor sein Gesicht, schaute zweimal hinein und ging dann in die Fleckenstein'sche Wirthschaft. Dort wurde er von der Wirthswittwe Rosine Fleckenstein bemerkt, wie er vor dem Spiegel in der Wirthsstube stand, hineinschaute und sich abwischte. Als ihn dieselbe fragte, ob er bald heirathe, gab er ihr keine Antwort und schaute neben hinaus. Er ging unruhig ohne etwas zu trinken, im Zimmer auf ab, bewegte die Lippen, als wenn er mit sich selbst rede; später sagte er zur Wirthin, er wolle nach Jakobsthal zu seiner verheiratheten Schwester ziehen. Nachmittags 4 Uhr, als er von Wiesthal wieder zurückgekommen, wurde er wieder im Haun'schen Hause betroffen, wo er die Leiche aufdeckte, betrachtete und murmelte: „Tausend, was macht das Weibsbild für Sachen!" Er war beim Anblick der Leiche nicht besonders angegriffen, zeigte aber ein unheimliches Wesen. Er schaffte nunmehr sein Vieh und seine Viktualien aus dem Haun'schen Hause fort. Sein damaliges Benehmen war ganz anders als gewöhnlich, und aus seinem Betragen entnahm Sylvester Englert, daß etwas mit ihm vorgegangen sein müsse; er war unstät und gleich, als wenn er von Sinnen wäre. Der Schullehrer Heller sprach Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr mit dem Angeklagten im Viehstalle des Haun'schen Hauses und fragte ihn 3—4mal, ob er Licht beischaffen könne; dieser that, als ob er dies nicht verstehe, und sagte immer: „Wie?" er zeigte sich ganz verwirrt, unstät und scheuen Blickes. Wegen der Josepha Haun ließ er jedoch keine Theilnahme bemerkbar werden. Abends trieb er seine Kuh und seine Kalbe nach Jakobsthal zu seiner Schwester und blieb auch daselbst über Nacht. — Auf erstattete Anzeige wurde sofort wegen des Todes der Josepha Haun Untersuchung eingeleitet und am 11. November die Sektion der Leiche vorgenommen. Sie war mit Brandwunden bedeckt, welche vom Schädel über die Brust an den rechten Oberschenkel bis zum Knie reichten, namentlich war an der Stirne links die Haut und die unterliegenden Weichtheile bis auf den Knochen verbrannt und erstreckte sich die Brandwunde sogar bis in den Knochen. Auf der Brust und dem Oberarm war die Haut mit den unterliegenden Zellgewebpartheien verkohlt, die Haut nach allen Richtungen eingerissen. Auf der linken Brust fand man mehrere bohnengroße Hautabschürfungen, die vor dem Tode dagewesen sein mochten. Auch am rechten Ellenbogengelenke und rechten Kniegelenke befanden sich lebhaft geröthete Stellen. Dem Befund nach war der Körper im Feuer auf dem Gesichte gelegen. (Schluß folgt; es sei nur bemerkt, daß Johann Adam Englert zum Tode verurtheil wurde.)

Wir sind veranlaßt, zu dem in Nro. 121 d. Bl. enthaltenen Berichte über den Schumann'schen Schwurgerichtsfall die Erklärung abzugeben, daß nach eingeholter näherer Erkundigung weder dem Hrn. Frank noch dem Jos. Gütermann sen. von Bamberg der Vorwurf des Wuchers mit Recht gemacht werden kann

Durch Beschluß unseres Landrathes wurden die Lehrer der sog. isolirten Lateinschulen im Kreise den übrigen Lehrern gleicher Kathegorien in ihren Besoldungsverhältnissen gleichgestellt.

Folgender Vorfall, der in der Nacht vom Samstag auf Sonntag hier vor kam, verdient im Interesse des consumirenden Publikums veröffentlicht zu werden. Ein hiesiger Schweinemetzger hatte auf einem benachbarten Orte Fleisch von einem Stück Vieh gekauft, welches wegen einer Krankheit geschlachtet werden mußte; der betreffende Thierarzt hatte zwar die Verwendung des Fleisches zum häuslichen Gebrauche gestattet, allein dasselbe als zum Verkaufe ungeeignet erklärt und diesen untersagt, dennoch wurde das Fleisch an besagten Schweine-Metzger verkauft, welcher sein Wägelchen damit voll lud und sich selbst darauf legte, während sein Bursche den Wagen lenkte. Als er das Stadtthor passirte, fragte der Accisnachgeher, was er auf dem Wage habe, und erhielt die Antwort, ein Betrunkener liege darauf. Der Accisnachgeher, der jedoch der Sache nicht traute, ging nach und veranlaßte, daß der Wagen in den Polizeihof gefahren wurde, wo man zuerst den Hrn. Schweinemetzger herabhob und dann die ganze Bescheerung vorfand. Das Fleisch wurde natürlich sogleich confiscirt und da es vom städt. Thierarzte für völlig ungenießbar erklärt wurde, der Fallmeisterei zum Vergraben übergeben.

† Morgen früh um 10 Uhr feiert der Marienverein seinen Gottesdienst für den Monat Mai in der Franziskanerkirche mit Predigt und feierlicher hl. Messe.

do. al marco 5 fl. 37— kr., 20-Fr.-St. 9 fl. 19½ kr., — kr., preuß. Kassenanweisungen 1 fl. — kr., Dol. [illegible]
Engl. Souvereigns 11 fl. 56— kr., russ. Imperials 9 fl. [illegible] Gold in Stück 9 fl. 28½ kr., Wechsel auf Wien 1. G.
46— kr., Gold per Pfund fein 817, 5-Franken-Thlr. 108½.

In der Harmonie brannte gestern, wahrscheinlich durch ein darauf gefallenes brennendes Schwefelhölzchen, das eine der vor dem Gebäude aufgespannten Plantücher ab.

Gestern waren die H.H. Notare unseres Kreises zu einer Besprechung in geschäftlichen Angelegenheiten hier versammelt und morgen wird die diesjährige Generalversammlung des Apotheker-Gremiums in unserer Stadt tagen.

Berichtigung. In der Notiz bezüglich des Ausschreibens des hiesigen kgl. Universitäts-Senates wegen Verleihung des v. Wagner'schen Künstler-Stipendiums in der jüngsten Nr. d. Bl. ist in der 7. Zeile statt Engelfigur zu lesen Einzelfigur.

Man schreibt dem Nürnb. Corr. aus München, 26. Mai: So viel man vernimmt, wird Tristan und Isolde vielleicht gar nicht mehr, jedenfalls schwerlich vor 14 Tagen aufgeführt werden, obwohl die Oper jede Woche ein paar mal angekündigt wird. Frau v. Schnorr ist nicht so bald im Stande, zu singen, und ihre Gesundheit soll überdieß der Art sein, daß ihr die Aerzte ein Schleim- oder Nervenfieber ankündigen.

München, 26. Mai. Bei dem Festmahl zur Feier des Geburtstags der Verfassung, welches die Mitglieder der Kammer der Abgeordneten heute abgehalten haben, wurden drei Toaste ausgebracht: vom I. Präsident der Kammer, Professor Pözl, auf Se. Majestät den König; vom II. Präsidenten Hrn. Schlör auf die Verfassung und die durch sie geeinigten Volksstämme und vom Abg. Prof. Edel auf das deutsche Vaterland. — Dem Präsidium der beiden Kammern ist heute von der Regierung der zwischen dem Zollverein und Oesterreich abgeschlossene Handels- und Zollvertrag mitgetheilt worden.

Zwischen der spanischen Regierung und Portugal drohen Verwicklungen auszubrechen. Die Regierung in Lissabon hatte Sammlungen für die bei den jüngsten brutalen Militär-Exzessen in Madrid Verwundeten und für die Hinterlassenen der Gebliebenen nicht verhindert. Darüber nun will das Kabinet von Madrid sich beschweren.

Neuestes.

Dresden, 27. Mai. Das Dresdener Journal berichtet: In einem Brief an den Justizminister gewährt der König aus Anlaß der Geburt eines Prinzen allen politischen Verbrechern aus dem Jahre 1849 volle Amnestie unter unbeschränkter Wiederherstellung aller Ehrenrechte.

Wien, 27. Mai. Die Antwort Preußens auf die österreichische Note vom 12. Mai d. J. wurde gestern hier überreicht. Nach ihrem Inhalt hält Preußen wegen der Rechtscontinuität fest an der Einberufung der schleswig-holsteinischen Stände nach dem Wahlgesetze des Jahres 1854.

Paris, 27. Mai. Der Moniteur veröffentlicht ein Schreiben des Kaisers an den Prinzen Napoleon, worin der Kaiser sich in den energischsten Ausdrücken gegen die von dem Prinzen in Ajaccio gehaltene Rede ausspricht und mit der Bemerkung schlüßt, daß er von nun an die gleiche strenge Disciplin in seiner Familie einführen werde, welche Napoleon I. handhabte.

Paris, 27. Mai. Die Presse veröffentlicht den nachstehenden Brief des Prinzen Napoleon an den Kaiser: Sire! In Folge des Briefs Ew. Majestät vom 23. Mai und der Veröffentlichung desselben im Moniteur gebe ich meine Demission als Vicepräsident des geheimen Rathes und als Präsident der Commission für die Weltausstellung von 1867. Genehmigen Sie, Sire, die Versicherung der tiefen Huldigung und der ehrerbietigen Anhänglichkeit, mit welcher ich bin Ew. Majestät ergebenster Vetter: Napoleon.

Handelsberichte.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg

vom 22. bis 27. Mai 1865.

Waizen pr. 300 Pfd. 15 fl. 39 kr., Korn pr. 300 Pfd. 11 fl. 23 kr., Gerste pr. 280 Pfd. 9 fl. 32 kr., Haber pr. 180 Pfd. 6 fl. 31 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. — fl. — kr., Linsen pr. 320 Pfd. — fl. — kr., Wicken pr. 320 Pfd. — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 7 kr. gestiegen, Korn unverändert, Gerste 27 kr. und Haber 1 kr. gestiegen. Verkauf 242,030 Pfd. Umsatzsumme 11098 fl. 59 kr.

Mainz, 26. Mai. Bei fortwährend günstiger Witterung geht es mit Getreide im Großhandel abermals flauer. Der Versandt rheinabwärts hat aufgehört, die Zufuhren sind äußerst gering. Im Kleinhandel war es auf heutigem Markte wegen der geringen Beifuhr wieder etwas fester. Erzielt wurde für Weizen 10—$^1/_4$ fl. per 200 Pfd., für Korn 6$^1/_2$—$^1/_2$ fl. per 180 Pfd.

Börsenbericht. Frankfurt, den 28. Mai. Bei ziemlich belebtem Geschäft verkehrten die meisten Effekten in unveränderter Tendenz. — Nachmittags 2 Uhr. Oestr. National 66$^5/_8$, 1860r Loose 86$^5/_8$, Creditaktien 199$^1/_2$, Amerik. von 1882 72$^5/_{16}$.

Temperatur der Mainwärme: 19 Grad.

Pegelstand des Mains: 1''.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud: A. M. Beatus Winzheimer, geпр. Rechtspraktikant zu Schweinfurt mit Anna Josepha Elisabetha Dörflein von hier.

Ansiedelung in Rußland.

Soeben ist die schon früher besprochene Broschüre erschienen, betitelt: „**Botschaft für Alle, welche auswandern wollen,**" in welcher Alles über Kauf und Pachtung von Ländereien, Gütern, Fabriken 2c. in Rußland enthalten ist. **Ein Bevollmächtigter meines Comptoirs macht behufs weiterer mündlicher Rücksprache, mit dem 13. Mai (deutscher Zeitrechnung) beginnend, eine Tour durch Deutschland, genau so, wie in der Broschüre angegeben ist.**

Ferdinand Brandt,
in St. Petersburg,
Commissionär des kais. landwirthschaftlichen Vereins.

☛ Diese Broschüre, 60 Oktavseiten stark, ist zu haben durch die Zeitungs-Annoncen-Expedition von G. L. Daube u. Comp., Schillerplatz Nr. 1 in Frankfurt a/M. für 26 kr., (frankirt per Kreuzband zugesandt gegen 30 Kreuzer) in Postmarken franko. b(7956

Geschäftsverkauf

In einem Landstädtchen, in wohlhabender Gegend am Maine und an der Bahn, mit dem Sitze mehrerer Behörden, ist ein Schnitt-, Spezerei-, Eisen- und Kurzwaarengeschäft mit Haus in der besten Lage, welches schon seit 80 Jahren besteht, Familienverhältnissen wegen, unter vortheilhaften Bedingungen bei einer Anzahlung von 4000 fl. zu verkaufen.

Auskunft ertheilt das Bureau von F. J. Manz in Würzburg.

8353) 4. D. Nr. 121, Obere Johannitergasse, ist ein Mezanenzimmer nebst einer Schlafstelle an einen ordentlichen Arbeiter zu vermiethen.

8352) Ein sonniges Logis von vier Zimmern, Garderobe, Bodenkammer, Kellerabtheilung und sonstigen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige Familie bis 1. Aug. zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen.

4—5 Mezanenzimmer nebst Kochgelegenheit, abgeschlossenen großen Vorplatz in schöner sonniger Lage, unweit des Hofgartens, sind im Ganzen oder auch getheilt auf 1. August billig zu vermiethen. 2a(8359

Näh. in der Exp.

8354) Ein Frauenzimmer das schön weißnäht und ausbessert, könnte Nähtage erhalten. Näh. in der Exp.

Weinversteigerung in Würzburg.

Am Dienstag den 30. Mai 1865 Vormittags 10 Uhr werden aus der Verlassenschaft des Weinhändlers Johann Adam Röser in dessen Hause, 2. Distr. Nro. 81, obere Wöllergasse, nachstehende ächte, selbst gebaute, reingehaltene Weine versteigert.

Die Bedingungen werden bei dem Striche selbst bekannt gemacht.

Würzburg, 12. Mai 1865.

Die Erben.

Faß-Nro.	Jahrgang.	Gewächs.		Eimer.
11.	1864er	Randersackerer		25.
12.	1862er	Neuberg		34.
13.	1857er	äußerer Neuberg		16.
14.	1863er	Randersackerer		15.
15.	1859er	äußerer Neuberg	A.	22.
20.	1859er	„ „	A.	13.
21.	1831er	Stein		15.
22.	1846er	„		11.
23.	1862er	Schalksberg A.		12.
24.	1857er	äußerer Neuberg	A.	11.
25.	1846er	Stein		11.
26.	1846er	„		8.
27.	1858er	äußerer Neuberg		8.
28.	1857er	„ „	A.	8.
29.	1858er	„ „		8.
30.	1860er	Neuberg		3.

(3c)

Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hiermit ergebenste Anzeige, daß ich meinen Wohnort Höchberg verlassen und seit meiner Verheirathung in Zell Nr. 21 wohne, bitte das mir seither geschenkte Vertrauen auch auf meinen neuen Wohnort übertragen zu wollen und verspreche bei allen Arbeiten, Plänen und Kosten-Anschlägen billige und reelle Bedienung.

Achtungsvoll

Georg Körber,
8337) Zimmer- und Schreinermeister.

Holzversteigerung im Spessart.

Der im diesseitigen Ausschreiben vom 23. l. Mts. zur Holzversteigerung vom kgl. Revier Krausenbach auf Dienstag den 13. Juni l. Js anberaumte Termin wird auf

Montag den 19. Juni l. Js.

mit der Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Forsthause zu Krausenbach verlegt.

Stadtprozelten, den 26. Mai 1865.

Königliches Forstamt.
8343] (2a) Schäfer.

Holzversteigerung im Spessart.

An den nachbenannten Tagen wird aus nachstehenden Revieren das unten verzeichnete Holz öffentlich versteigert:

I. Dienstag den 13. l. Js., früh 9 Uhr beginnend,

im Hotel Gundlach dahier

a) aus dem Reviere Lohrerstraß,

Abtheilungen Birkenküppel, Kurzergrund, Hirschhöhe, Herrnbrunnsrain und von zufälligen Ergebnissen:

1 Buchen-Nutzholz-Abschnitt,
25 Stück Buchen-Zängelstangen,
3/4 Klafter Eichen-Prügelholz,
14 1/2 „ Buchen Scheitholz I. Cl.,
10 „ „ Knorzholz,
21 „ „ Anbruchholz,
51 3/4 „ „ Klotzholz,

b) aus dem Reviere Rupperlshütten,

Abtheilungen Gerhardsrain, Glashüttenbach, Gaulskopf, Lohrhaupterberg, Sohlrain und Haßlerberg:

53 Klafter Buchen-Scheitholz I. Cl.,
11 3/4 „ „ Astholz,
12 3/4 „ „ Anbruchholz,
30 3/4 „ „ Klotzholz und
1 „ gemischtes Holz,

c) aus dem Reviere Partenstein,

Abth. Mittelrain, Hirschrangen, Hartlipsenroth, Reichengrund und Flößgrund, dann von zufälligen Ergebnissen:

2½ Klafter Buchen-Scheitholz I. Cl.,
8 " " Knorzholz,
44¼ " " Prügel- I. und II. Cl.,
35½ " " Anbruchholz I. und II. Cl.,
74¼ " " Astholz,
47 " " Klotzholz,
½ " Eichen-Anbruchholz I. Cl.,
17½ " Birken-Scheitholz I. Cl.,
¾ " " II. Cl.,
3½ " " Prügelholz,
2½ " " Astholz,
7½ " " Klotzholz,
4¾ " Kiefern-Scheitholz I. Cl.,
4¾ " " Prügelholz und
¼ " " Astholz.

d) aus dem Reviere Frammersbach,

Abth. Schreinersgrund, Schießplatz und von zufälligen Ergebnissen:

1 Klafter Buchen-Scheitholz I. Cl.,
5½ " " Knorzholz,
26½ " " Prügelholz I. und II. Cl.,
4¾ " " Astholz,
4 " " Anbruchholz I. und II. Cl.,
4½ " " Klotzholz,
3 " Eichen-Astholz,
½ " Birken-Scheitholz I. Cl.,
½ " " Prügelholz,
10 " Kiefern-Prügelholz I. und II. Cl.
3 " " Astholz.

II. Freitag, den 16. Juni l. Js., früh 10 Uhr

beginnend, im Gemeindewirthshause zu Wiesen aus dem Reviere Wiesen, Abtheilungen Hohlstein, Riegiel, Birkrain, Birkberg und Heide:

218 Klafter Buchen-Scheitholz 1. Cl.,
69 " " Knorzholz,
71½ " " Prügelholz 1. u. 2. Cl.,
10¾ " " Astholz,
35 " " Klotzholz,
¼ " Birkenastholz,
10 " Eichen-Astholz,
168 " " Anbruchholz 1. u. 2. Cl.,
91 " " Klotzholz,

Die normalmäßigen Bedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gegeben, hier wird vorläufig nur bemerkt, daß Käufer, welche der Forstbehörde hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, Atteste über ihre Zahlungsfähigkeit vorzulegen haben, sowie alle jene, die im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Kaufslustige, welche das Holz vor der Versteigerung einsehen wollen, können sich an die betreffenden k. Revierförster wenden, welche solches vorzeigen lassen werden.

Lohr, den 26. Mai 1865.

Königl. Forstamt.
Carben.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete versteigert im Auftrag des kgl. Landgerichts dahier in der Verlassenschaft der Anna Röder Wittwe von da

Donnerstag, den 1. Juni, Nachmittags ½1 Uhr

beginnend, das zur Masse gehörige Gesammt-Mobiliare, bestehend in Getreid, Futter, Stroh, Vieh, Wagen, Eggen, Pflug und sonstigem Bauerei-Geschirr nebst verschiedenen Hausgeräthen, worunter Betten, Kleider etc. gegen Baargeld und unter den weitern vor dem Strich bekannt gegeben werdenden Bedingungen in dem Hause der Defunctin.

Tags darauf, früh 8 Uhr beginnend, versteigere ich sodann auf dem Rathhause das zur Verlassenschaftsmasse gehörige Wohnhaus nebst gesammtem Grundbesitz, sowie auch das den Kindern der Erblasserin gehörige gesammte Sondervermögen an Aeckern und Wiesen auf hiesiger und Rügshöfer Markung und werden die Bedingungen vor dem Strich bekannt gegeben werden.

Die Beschreibung der Realitäten kann jederzeit auf meiner Kanzlei eingesehen werden.

Strichsliebhaber sind zu diesen Versteigerungen eingeladen.

Gerolzhofen, 27. Mai 1865.

Der k. Notar **A. Hippler.**

Zahnweh-Leidenden

empfiehlt seine concessionirte **Tinktur gegen Zahnschmerz von hohlen Zähnen, Tinktur zur Erhaltung der Zähne,** ¼ Flacon 16 kr., ⅛ Flacon 10 kr., unter Zurechnung für Verpackung u. Porto von 8 kr. für ¼ und 5 kr. für ⅛ Flacon.

Stuttgart. **Nicolaus Backé.**

Lager in Würzburg unterhalten:
Gg. Jos. Mohr, Schustergasse.
Nic. Ebert, Sanderstraße.
A. Kirschten am Markt.
Wm. Seubert über d. Brücke.

Aromatische Zahnpasta

das kleine Packet 18 kr., das große 36 kr.,

ächtes Klettenwurzelöl

das Glas zu 18 kr. und 30 kr.,

Injectio Matico

das Glas 36 kr.,

Fluid Royal,

bewährtes unschädliches Mittel, die Haare dauerhaft braun und schwarz zu färben, das Glas fl. 1. 12 kr.,

Eispomade

das Glas 15 kr., 21 kr., und 30 kr., empfiehlt

Kronen-Apotheke in Würzburg.

2393 b)

Militär-Einsteher

mit guten Zeugnissen auf kurze und auf lange Dienstzeit, sind stets zu haben bei dem konzess. Militäragenten **Ph. Oppenheimer**, 3. D. Nr. 55 bei Weinhändler Müller. [3b(8248

Brauereien, Mühlen, Bäckereien, Hotels 1. Ranges, Gast- und Kaffee-Häuser sind zu verkaufen; dann ein Hofgut von 300 Morgen Acker und 100 Morgen Wiesenfeld mit geringer Anzahlung. Näheres bei

8244)3b] **Ph. Oppenheimer.**
3. D. Nr. 55, bei Weinhändler Müller.

8350) Ein freundliches Zimmer ist an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer stündlich oder bis 1. August lf. Jrs. zu vermiethen. 2. Distrikt Nr. 159.

8351)3a Zwei möblirte Zimmer, 1 Stiegehoch, sind an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Brombachergasse, 2. D. Nr. 173.

Eine schöne Stallung nebst Kutscherstube und Heuboden ist auf den 1. August zu vermiethen. 2a(8358

Näheres in der Exped.

8182] 2b) In Mitte der Stadt ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Danksagung.

Für die schnelle und erfolgreiche Hilfeleistung bei dem heute dahier ausgebrochenen Brande wird allen hiezu herbeigeeilten edlen Menschenfreunden der wärmste Dank ausgesprochen.

Veitshöchheim, den 26. Mai 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Feinste Prima Stearinkerzen

in 4r, 5r und 6r per Paquet	fl. — 28 kr.
bei mindestens 5 Paquet	fl. — 26 kr.
" " 10 "	fl. — 25 kr.
in 4r, 5r, 6r, schwerste Packung per Paquet	fl. — 36 kr.
bei mindestens 5 Paquet	fl. — 33 kr.
" " 10 "	fl. — 32 kr.

Secunda Stearinkerzen

per Paquet	fl. — 24 kr.
bei mindestens 10 Paquet	fl. — 23 kr.
" " 20 "	fl. — 22 kr.

empfiehlt

M. J. Philippi.

Soeben hier eingetroffen:

Fahrordnungen

der k. b. Staats-Eisenbahnen sowie der k. b. priv. Ostbahnen vom 1. Juni 1865 an nebst den Post-Anschlüssen. Preis 6 kr.

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg, Sterngasse Nro. 169.

Elegante **weisse Porzellain-Oefen** sind unter Zusicherung der promptesten und billigsten Bedienung zu haben in der **Schädler**'schen Häfnerei, Distr. 5. Nro. 93. Auch finden zwei Ofenarbeiter dauernde Beschäftigung und kann ein braver Junge die Scheiben- und Ofenarbeit gründlich und ohne Lehrgeld erlernen. (8367 (2a)

Mein **Anfrag- & Anmeldungsbureau** für weibliche Dienstboten befindet sich von heute an Semmelsstraße Nro. 55 und empfehle ich solches den geehrten Herrschaften bestens.

Würzburg, den 28. Mai 1865.

Johanna Kernaul.

Holzverstrich.

Im hiesigen Gemeindewalde werden nachbeschriebene Holzsortimente, und zwar:

a) in der Abtheilung „Faß"

Dinstag, den 6. Juni l. Js., Morgens 9 Uhr beginnend

209 Eichenabschnitte zu Bau- und Nutzholz geeignet,
166 Eichenwagnerstangen, wovon sich viele zu Eisenbahnschwellen eignen,
14 Aspenabschnitte, zu Bauholz geeignet, und

b) in den Abtheilungen „Stöckach", „Altenberg" und „Mehlen":

Mittwoch den 7. Juni l. Js., Morgens 9 Uhr (Stöckach) anfangend

96 Eichenabschnitte (Bau- und Nutzholz),
89 Eichenwagnerstangen, wovon auch ein Theil zu Eisenbahnschwellen brauchbar ist,
4 Kiefernabschnitte,
2 Aspenabschnitte, zu Bau- und Nutzholz geeignet,
2 starke Rothbuchen und
1 Birnbaum

meistbietend verstrichen.

Die Zusammenkunft findet bei günstiger Witterung im Walde auf dem Schlage und bei ungünstiger Witterung im Gasthause zum Schönbrunnen dahier statt.

Güntersleben den 26. Mai 1865.

Die Gemeindeverwaltung.

8345) Kuhn, Vorsteher.

Adam Gäbhard'sche Brauerei (Stecherei).

Morgen Dinstag

Blechmusik,

vom Musikkorps des k. 9. Infanterie-Regiments.

Schießhaus.

Heut Abend Leberklöße und Beitzfleisch, wozu ergebenst einladet (8378

Simon Muhler.

Carl Schlier

Nr. 552/53

Schustergasse

empfiehlt sein wohlassortirtes Lager in

Fertigen Betten,
Bettfedern,
Flaumen,
Zwilche & Barchente,
Federleinen,
Betttuch-Leinen,
6 und 12/4 breit,
Bettzeuge,
Piqué & Cattune,
Teppiche,
Tisch- & Bett-Decken

in soliden Qualitäten.

Anfertigungen von Bettgegenständen werden billigst und bald besorgt. 8a(8344

Ca. 4 Ctr. 1864r **Brünellen** werden zusammen oder einzeln abgegeben. Wo? sagt die Exp. 3b(8248

1500 fl. 4prozent. bayerische Obligationen sind zu verkaufen. (8363 Näh. in der Exp.

---

6 bis 7000 fl.

werden auf erste Hypothek gegen 4fache Versicherung auf ein Haus aufzunehmen gesucht. (8364 Näh. in der Exp.

Ein Bett nebst Bettstatt ist zu verkaufen im 5. D. Nr. 54, Fischergasse.

8372) **Ein ordentliches Dienstmädchen**, mit guten Zeugnissen versehen, welches kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

8371) An 2 solide Arbeiter ist sogleich ein Zimmer zu vermiethen. Hörleinsgasse Nr. 79½.

8370) Es sucht Jemand Beschäftigung im Waschen und Putzen. 2. D. Nr. 267.

(8349

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere liebe gute Gattin, Mutter und Schwester

Theresia Wittstatt, geb. Kropf,

Gattin des Hausmeisters Michael Wittstatt auf Marienberg,

nach langem und schmerzlichen Krankenlager am 28. Mai früh 1 Uhr zu sich in den Himmel abzurufen.

Sie ward geboren zu Würzburg und erreichte ein Alter von 53 Jahren und 8 Tagen, wovon sie 32 Jahre im glücklichen Ehestande verlebte.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 30. Mai Nachmittags 4½ Uhr vom städtischen Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am Mittwoch den 31. Mai früh 9 Uhr in der Festungskirche statt, wozu die Verwandten und Freunde der Verstorbenen höflichst eingeladen werden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

8366)

Todes-Anzeige.

Am 27. Mai, Vormittags 10 Uhr, ist mit allen den Sterbenden verordneten heil. Sakramenten versehen, an einem mehrjährigen Leiden selig in den Herrn entschlafen

Herr Michael Joseph Seubert,

Färbermeister dahier.

Er ward geboren zu Würzburg und erreichte ein Alter von 54 Jahren, 7 Monaten und 17 Tagen, wovon er 28 Jahre im Ehestande verlebte. Diesen unersetzlichen Verlust allen lieben Verwandten und Bekannten mittheilend, bitten wir um stilles Beileid.

Die feierliche Beerdigung findet Montag den 29. Mai Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 7. Juni früh 10 Uhr im hohen Dome und von Seite der Kreuzbruderschaft Samstag den 3. Juni früh 9 Uhr im Neumünster statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

8383]

Todes-Anzeige.

Den sehr verehrlichen Mitgliedern und Gönnern unseres Vereines wird hiermit das am 28. Mai d. Js. Mittags 12½ Uhr erfolgte Ableben der ehrwürdigen Schwester

Maria Arkadia Baier,

Klosterfrau aus dem Orden der Töchter vom göttlichen Erlöser,

angezeigt. Dieselbe ward geboren zu Bruchsal am 4. Januar 1839, erreichte sonach ein Alter von 26 Jahren 5 Monaten.

Die feierliche Beerdigung findet am Dienstag den 30. Mai Abends 5½ Uhr vom Schwesterhause aus und der Trauergottesdienst am Freitag den 9. Juni früh 10 Uhr im hohen Dome statt. Hiemit macht man die ergebenste Einladung zur allgemeinen Theilnahme.

Würzburg den 29. Mai 1865.

Der Vorstand des St. Elisabetha-Vereins.

Wer an den Nachlaß des dahier verlebten Archivs-Offizianten Grafen Ludwig von Boltolini irgend einen Anspruch zu machen gedenkt, hat solchen am

Freitag den 9. Juni 1865 Vormittags 9 Uhr

im diess. Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden, widrigenfalls hierauf bei Vertheilung des lediglich in einem Baarbetrage von 57 fl. 45 kr. Gehalt des Verlebten für den Sterbmonat und in einigen Effekten, im Werthe von 18 fl. 15 kr., bestehenden Nachlasses keine Rücksicht genommen wird.

Würzburg, den 22. Mai 1865.

Königliches Stadtgericht.

Ungemach.

Greb. Schmerl.

Adam Ott'sche Mund- & Zahn-Essenz,

zur Vertreibung des üblen Mund-Geruches, Befestigung des Zahnfleisches, sowie als schützendes Mittel gegen alle Arten Zahnleiden anerkannt und bewährt, empfiehlt in Flacons à 18 und 36 kr.

Carl Bolzano.

8368) Gute Regenfässer 6—8 Eimer haltend sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen, wird auf Kiliani gesucht. Näh. in der Exp. 2a(8378

8381)2a Es sind 4 fette Schweine, per Stück 1 Ctr. schwer zu verkaufen. Wo? sagt die Exped.

Gestorben:

Mich. J. Seubert, Färbermeister, 54 J. 6 Mon. alt. — Ther. Wittstadt, Hausmeistersfrau, 53 J. 8 T. alt. — Maria Arkadia, geb. Baier, Schwester des Ordens vom göttlichen Erlöser, 26 J. 4 M. 24 T. alt. — Kaspar Krämer, Hopfenhändlerskind, 5 Wochen alt.

Geld-Cours vom 28 Mai.

— fl. — kr., alte Thlr. Dor per rauh Pfd. à 500 Gr. 30 fl. 24 — kr., Rand-Dor rauh Pfd. 30 fl. 12 kr.

Neue Matjes-Häringe

heute in erster Sendung, bei

8360) **Andreas Kirschten.**

Nächsten Mittwoch & Donnerstag bleibt mein Laden geschlossen.

S. Rosenthal.

Sommer- & Glacé-Handschuhe

in großer Auswahl bei

J. Friedberger

8373) an der Marienkapelle.

Waschblau-Papier bei **J. S. Brenner.**

Die

Kurz- & Modewaaren-Handlung

von

F. J. Scheblein,

Würzburg,

Schustergasse Nro. 554, im Hause des Herrn Uhrmacher Brennig, empfiehlt ein wohlassortirtes Lager in allen Sorten leinenen, wollenen und baumwollenen Strick- und Nähgarnen, sämmtlichen Besatz-Artikeln in Seide, Wolle und Baumwolle, Knöpfe, Seide u. dgl.

Ferner das Neueste in Stroh- und Fantasie-Hüten für Herren, Damen und Kinder, Federn, Blumen nach neuestem Geschmack, Bänder in den modernsten Farben, Perlen und Agraffen, Tülle, Spitzen, Schleier, Blonden, Netze und Rüschen, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikeln unter Zusicherung stets reeller Bedienung. (8356

Friedrich Meindl,

Domstraße Nr. 559

verkauft vorzügliche **Blechinstrumente** aus der Liquidation eines renomirten Geschäfts, noch unter den Fabrik-Preisen. a(8349

Schwarze Barège

à 9, 10, 12 und 15 kr. empfiehlt

Carl Knobel

8297] (2b) am Kürschnerhof.

Gasthaus-Verkauf.

In einer der frequentesten Städte Unterfrankens von 10,000 Einwohnern, an der Eisenbahn, sowie am Mainflusse gelegen, wo wöchentlich 2 Märkte stattfinden, ist ein in nächster Nähe des Bezirks-, Stadt- und Landgerichts gelegenes Gasthaus, bisher sehr rentabel, elegant eingerichtet, unter den vortheilhaftesten Bedingungen, wegen Familienveränderung ständlich zu verkaufen. (3a(8347

Gefällige Franko-Anfragen können geschehen, sowie zu jeder weiteren Auskunft ist bereit

Georg Peter,

Commissionär in Schweinfurt.

Schwarze Brochen, Ohrringe, Uhrketten

4578] (c) bei **J. S. Brenner am Markt.**

Unterpleichfeld.

1. Mitgliederschießen am 5. Juni l. Jrs. (8355

Der Ausschuß.

Heute Montag

National-Concert der Sänger-Gesellschaft Banzhamer, Klein mit Frau und Plangl aus dem Isarthal,

Anfang 7 Uhr im

Platz'schen Garten.

Morgen Dinstag den 30. Mai, Nachmittags 3 Uhr in der

Göbelslehn.

Abends 8 Uhr im Gasthaus zur

M a i n l u s t,

am Krahnenthor.

8361) Ein **fausse-montre** mit Photographie wurde von der Waldspitze hieher verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

Verloren

wurde ein Paketchen mit lila Band von der Hofpromenade über die Hof- und Maxstraße. Abzugeben im 2. D. Nr. 15 gegen Belohnung. (8365

8353) Ein Portemonai mit Geld wurde gefunden. Wer sich darüber ausweisen kann, kann solches gegen Einrückungsgebühr in dem Gebrüder Wolz'schen Felsenkeller, vor dem neuen Thor, in Empfang nehmen.

Lokal-Veränderung.

Mein Laden befindet sich jetzt Neubaugasse, der Einhorn-Apotheke gegenüber.

Carl Dessauer,

Corsettenfabrikant.

4649)

8350) Ein geübter Vergoldergehilfe findet dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei (3a

Gg. Werb, Vergolder

in Estenfeld bei Würzburg.

8338) Ein Stock mit Beingriff wurde gefunden. Näh. in der Exp.

8334) Ein solides gebildetes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht bei einer Dame oder als Ladenmädchen auf's Ziel ein Unterkommen. Zu erfragen Franziskanergasse Nr. 362.

Faßlager

werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exped.

(2a (8357

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Bekanntmachung.

Vom k. Forstreviere Reichmannshausen werden nachverzeichnete Holz-Sortimente öffentlich versteigert:

I. Am Montag den 12. Juni ds. Js.

1) von der Abtheilung Deutschholz:

4¼ Klafter Eichen-Nüsselholz,
92 „ „ Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- u. Anbruchholz,
28½ „ „ Stockholz,
6¾ „ Buchen-, Aspen-, Linden-Knorz-, Ast-, Anbruch- und Stockholz,
29¼ Hundert Eichen-, Buchen- und gemischte Wellen;

2) von der Abtheilung Röderwald:

15 Klafter Eichen-Nüsselholz,
55¼ „ „ Scheit-, Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
18½ „ „ Stockholz,
42¾ „ Aspen-, Birken-, Buchen-Scheit-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
10 Hundert gemischte Wellen;

3) von der Abtheilung Holzspitze:

6 Eichen-Abschnitte,
2 Aspen- und Linden-Abschnitte,
21½ Klafter Eichen-Nüsselholz,
150¼ „ „ Scheit-, Knorz-, Ast- und Abstandholz,
33½ „ „ Stockholz,
98½ „ Buchen-Scheit-, Knorz- und Astholz,
44 „ „ Stockholz,
50¼ „ Aspen-, Linden-, Birken-Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast-,
10¾ „ „ Stockholz,
30 Hundert do. gemischte Wellen.

II. Am Dienstag den 13. Juni ds. Js.

4) von der Abtheilung Mittelberg:

4 Eichen-Abschnitte,
4¾ Klafter Eichen-Nüsselholz,
14¼ „ „ Scheit-, Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
4¼ „ „ Stockholz,
11 „ Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel- und Astholz,
41½ „ Aspen-, Linden-, Birken-Scheit-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
33¾ Hundert do. gemischte Wellen;

5) von der Abth. Buchwald:

¾ Klafter Eichen-Nüsselholz,
20¾ „ „ Scheit-, Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
8 „ „ Stockholz,
10½ „ Aspen-, Birken-, Buchen-Scheit-, Prügel- u. Astholz,
7½ „ do. Stockholz,
10¾ Hundert gemischte Wellen;

6) von der Abtheilung Rundwiese:

21¾ Klafter Aspen-, Birken-, Eichen-Scheit-,
13¼ „ „ Prügel- und Astholz,
4 „ „ Anbruchholz,
9 „ „ Stockholz,
12¼ Hundert „ gemischte Wellen;

7) von verschiedenen Abtheilungen:

10 Klafter Buchen-Scheit-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
8 „ Eichen- do.,
5 „ Aspen- do.,
8 „ Buchen-, Eichen-, Aspen-Stücke,
6 Hundert do. Wellen.

Die Zusammentreffen an beiden Tagfahrten finden jedesmal früh 9 Uhr beim Wegweiser an der Schweinfurter Straße zunächst der Abth. Neujägershäuschen statt.

Die Strichsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gegeben, und hier nur bemerkt, daß Käufer, deren Vermögensverhältnisse nicht bekannt sind, sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Sämmtliches Holz ist nummerirt und kann täglich eingesehen werden.

Mainberg, den 26. Mai 1865.

Königliches Forstamt.

Hofmann.

8309] (3a)

8335) Ein Handwägelchen mit Leitern ist billig zu verkaufen. 2. Distr. Nr. 49, im Hinterhaus.

7895] Eine freundliche Wohnung mit 4 ineinandergehenden Zimmern nebst zwei Mansardenzimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exped.

Zu vermiethen

ein großes elegant möblirtes Zimmer im 3. Distrikt Nro. 85, Schulgasse, Hochparterre. 3a (8336

8315] 2a) Außerhalb des Sanderthores, ganz in der Nähe desselben, ist ein Logis von zwei Zimmern mit Zugehör auf den 1. August zu vermiethen. Auch kann eine Werkstätte für einen Holzarbeiter dazu gegeben werden. Näh. in der Exp.

Ein Logis von 2 Zimmern ist auf 2 Monate sogleich zu vermiethen. Näheres in der Exp. (8334

Ein Mezanerzimmer mit Kochgelegenheit ist bis 1. August zu vermiethen, im Kürschnerhof Nr. 386.

Bekanntmachung.

Durch Beförderung des bisherigen Inhabers ist das Prädicatur- und Frühmeßbeneficium dahier erledigt.

Bewerber um dasselbe wollen ihre desfallsigen Gesuche, mit den nöthigen Zeugnissen belegt, bis längstens den 14. Juni l. J. bei dem unterfertigten Magistrate einreichen. Der Reinertrag des Benefiziums ist nach der Fassion auf 503 fl. ¾ kr. festgestellt.

Heidingsfeld am 22. Mai 1865.

Der Stadtmagistrat.

8348)2a) Otto, Bürgermstr.

8110] 3c) Zwei Schränke mit Glasschrank, welche zu jeder Ladeneinrichtung verwendet werden können, sind zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Jeden Samstag geht während der Saison mein Geschirr nach Würzburg und retour. Einkehr im weißen Lamm. (8339

Ludwigsbad, den 27. Mai 1865.

J. B. Herold.

8345) Ein Hühnerhund m. G. ist zu verkaufen. Näh. Café Strobel (12—2 Uhr).

Holzversteigerung.

Im Juliusspitäl. Walddistrikte „Gabheimer Holz“ zunächst den Gabheimer Höfen, Gemeinde-Verbandes Oberdürrbach, werden von dem unterfertigten Rentamte am

Freitag den 2. Juni l. Js. Vormittags 10 Uhr

nachverzeichnete Holzsortimente, als:
18 Klafter Eichen-Schälholzprügel und
12 Hundert Eichen-Schälholzwellen,
unter den normalmäßigen Bedingungen auf dem Schlage öffentlich und in freier Konkurrenz versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 25. Mai 1865.

Königl. juliusspitälisches Rentamt.

8263) Filser.

Daniel Friedrich Wirth, lediger Kellner von Indernbuch, k. Bezirksamts Weißenburg, ist wegen Betrugs zu verhören und ersuche ich um Ausforschung und Kundgabe seines derzeitigen Aufenthaltes.

Würzburg, den 23. Mai 1865.

Der k. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden am

Mittwoch den 7. Juni c. Nachmittags 3 Uhr
im IV. Distrikt Haus-Nr. 191

mehrere Hausmobilien, hierunter ein Bett mit Bettstatt, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Würzburg, am 26. Mai 1865.

8346) **Oppmann, k. Notar.**

Schuldenliquidation.

Nachdem in Sachen Georg Betz von Langenprozelten gegen Samuel Wolf Tannebaum von Würzburg, Vertrags-Erfüllung betr., bereits das Grundvermögen des Georg Betz versteigert worden ist, habe ich im Auftrage des k. Ldg. Lohr Schuldenliquidation zu pflegen.

Ich fordere daher alle jene, welche eine rechtliche Forderung an Gg. Betz zu machen haben, auf, solche am

Montag den 19. Juni l. Js., Vormittags 9 Uhr

auf meiner Amtsstube dahier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls bei Vertheilung der Strichschillinge keine Rücksicht auf sie genommen werden wird.

Lohr, den 26. Mai 1865.

8344) Huberti, k. Notar.

Jagdverpachtung.

Die Jagd auf Goßmannsdorfer Flurmarkung zu 1600 Tagw. Feld wird am

Mittwoch den 7. Juni l. Js., Mittags 12 Uhr

auf dem Gemeindehause dahier auf weitere 3 Jahre verpachtet, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Goßmannsdorf, den 22. Mai 1865.

Breunig, Vorsteher.

8335) Deppisch, stt. Stadtschr.

Leder-Versteigerung in Karlstadt.

In der Nachlaßsache der Gerbers-Wittwe Barbara Kohlmann zu Karlstadt werden am

Dienstag den 30. d. Mts. früh 10 Uhr

im Hause Nr. 119 nächst der Kirche circa

70 Stück fertige trockene Sohlhäute

gegen Baarzahlung versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Karlstadt, den 25. Mai 1865.

J. M. Koch, Bevollmächtigter.

8349) 1c) Ein Frauenzimmer, welches 8 Jahre in England und 4 Jahre in Frankreich in Lehranstalten Sprach-Unterricht ertheilte, wünscht die englische und französische Sprache in Privatstunden zu lehren. Näh. im 3. Distr. Nr. 88, Parterre, links.

Ein Wohnhaus mit Garten ist zu verkaufen. (3a (8336
Näh. i. d. Exp. d. Bl.

8352) Bei Ruckert in Thüngersheim ist ein Schmiedeblasbalg und Ambos zu verkaufen.

8346) Ein ordentlicher Junge vom Lande, welcher die Bäckerei erlernen will, findet ein Unterkommen, mit oder ohne Lehrgeld. 2a
Näh. bei S. Sichel in Bütthard.

8340) Eine reinliche Köchin wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Holzversteigerung im k. Revier Waldbrunn.

Am Donnerstag den 8. Juni l. Js., früh 10 Uhr anfangend, wird bei Gastwirth Pabst dahier das nachverzeichnete im ganzen Reviere angefallene Windbruchholz unter den normalen Bedingungen öffentlich versteigert:
25 Eichen-, 1 Aspen- und 7 Kiefern-Abschnitte, unter ersteren einige Holländer Langholz-Piecen,
1/2 Klafter Eichen-Rüsselholz 3. Cl. 3 1/2 schuhig,
59 1/2 „ Buchen-, Eichen-, Birken-, Aspen- und Kiefern-, Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
2 „ Eichen-Stockholz, sowie
18 3/4 Hundert Buchen-, Eichen-, Aspen- und Kiefern-Astwellen.

Waldbrunn, den 26. Mai 1865.

Der k. Revierförster
8347) Hofmann.

Jalousie-Läden

zu 10 Fenster sind zu verkaufen. Näh. im Café Lochner. [8342 (3b

---

Ein Junge wird in die Lehre genommen von **Georg Stumpf**, Buchbinder und Etuiarbeiter, Eichhorngasse.

Preßhefe,

empfiehlt in anerkannt bester und frischester Waare die alleinige Niederlage für Würzburg der Spiritus- und Preßhefe-Fabrik von Arnold & Gutmann in Ansbach (7830

Peter Metzner,
Semmelsstraße.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierz.	12^{55}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellz.	5^{30}	Abends	5^{30}	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2.	8^{40}	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11^{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4^{30}	Nachm.	1^{55}	Nachm.
Güterz. 3.	11^{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierz.	2^{30}	Nachm.	2^{30}	Nachm.
Schnellz.	10^{30}	Früh	10^{30}	Früh
Postzug 1.	6^{55}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2.	11^{45}	Nachts	11^{55}	Nachts
Güterz. 1.	6^{45}	Früh	4	Früh
Güterz. 2	1^{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45}	Nachts	3^{30}	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		vom Ansbach	
Schnellzug	2^{10}	Nachm.	1^{5}	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10—	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{15}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — N. M.
Dettelbach-Neuses	6 U. — N. M.
Kitzingen	8 U. — N. M.
Mergentheim	4 U. — N. M.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 N. M.
Neustadt a/M.	1 U. N. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — N. M.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — N. M.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 4spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 128. **Dienstag den 30. Mai 1865.** **Ferdinand.**

Bayrischer Landtag.

Der deßfallsigen Vorlage der kgl. Staatsregierung entsprechend, beantragt Abg. Frhr. v. Lerchenfeld als Referent des zweiten Ausschusses: Es möge dem königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten für die Jahre 1865/66 und 1866/67 ein Credit von 103,060 fl. jährlich zur Erhöhung des fassionsmäßigen Einkommens der katholischen Pfarreien und der diesen gleichgeachteten Seelsorgerstellen bis zum Betrag von 800 fl auf die Mehreinnahme der laufenden Finanzperiode eröffnet werden. Diesem Antrag ist der Ausschuß mit acht gegen eine Stimme beigetreten.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben geruht, den Landgerichtsdiener Jakob Wirtheim zu Karlstadt seinem allerunterthänigsten Ansuchen gemäß, und unter Anerkennung seiner vieljährigen eifrigen Dienste in den bleibenden Ruhestand zu versetzen; an das Landgericht Karlstadt den Landgerichtsdiener Johann Eöldner von Euerdorf auf sein allerunterthänigstes Ansuchen in bisheriger Eigenschaft zu versetzen und die hiedurch erledigte Gerichtsdienerstelle am Landgerichte Euerdorf dem Gendarmerie-Brigadier Paul Hahn zu Hammelburg auf Ruf und Widerruf zu verleihen.

Der heurige Garnisonswechsel findet in folgender Zeit statt: Das 1. Bat. des Infant.-Leib-Reg. am 28. September von Germersheim nach Speyer; das 1. Bat. des 1. Inf.-Reg. am 3. Okt. von Germersheim nach Landau; das 1. Bat. des 2. Inf.-Reg. am 5. Okt. von München nach Germersheim; das 1 Bat. des 4. Inf.-Reg am 28. Sept von Speyer nach Germersheim; das 2. Bat. des 6 Inf.-Reg. am 3. Okt. von Landau nach Germersheim; das 3. Bat. des 7. Inf.-Reg. am 8 Okt. von Landau nach München; das 2. Bat. des 10. Inf.-Reg am 7. Okt. von Ingolstadt nach Germersheim; das 3. Bat. des 10. Inf.-Reg. am 9. Okt. von Germersheim nach Ingolstadt; das 1. Bat. des 13 Inf.-Reg. am 29. Sept. von Bayreuth nach Landau; das 3. Bat. des 13. Inf.-Reg. am 30. Sept. von Landau nach Bayreuth; das 2. Bat. des 15. Inf.-Reg. am 7. Okt. von Neuburg nach Landau; das 3. Bat. des 15. Inf. Reg. am 6 Oktober von Germersheim nach Neuburg. Die Regimentsmusiken vom 13. und 15. Inf.-Reg. haben hiebei wieder in ihre Garnisonen einzurucken, wogegen in Landau und Germersheim Garnisonsmusiken errichtet werden.

Die Schießübungen der Artillerie auf dem Lechfeld nehmen heuer am 13. Juni ihren Anfang und dauern bis zum 22. August. Es werden zu denselben zwei combinirte Abtheilungen Fuß- und drei ebensolche Feldbatterien abgehen und zwar in folgender Ordnung: vom 13. Juni bis 1. Juli 1. combinirte Abtheil. von $8^1/_2$ Fußbatterien, 5 des 2. und $3^1/_2$ des 4. Art.-Reg.; 2. Juli Wechsel; vom 3. bis 18. Juli $7^1/_2$ Fußbatterien, 5 vom 1, $2^1/_2$ vom 4. Art.-Reg.; 19. Juli Wechsel; vom 20. bis 29. Juli 5 Feldbatterien, eine 12pfünder fahrende, zwei 12pfünder reitende und 2 gezogene 6pfünder Batterien; am 30. Juli Wechsel, vom 31. Juli bis 9. August 5 Feldbatterien. Wie oben und zwar je eine 12- und eine 6pfünder vom 1., eine 12pfünder vom 2. und 2 vom 3. Art.-Reg.; am 10. August Wechsel und vom 11. bis 22. August 6 Feldbatterien, nemlich 4 12pfünder fahrende und 2 gezogene 6pfünder Batterien, wovon das 1. Art.-Reg. 2 12pfünder, das 2. je eine 6pfünder und das 3. Art. Reg. ebenso je eine 12- und eine 6pfünder Batterie stellen. An Schußprämien ist die Summe von 600 fl. ausgesetzt.

Verkehr auf den k. Staats-Eisenbahnen im Monat April l. J. Personenzahl 445,005 mit einer Einnahme von 357,104 fl. Güter 2,572,228 Ctr. mit 807,551 fl. Einnahme, hiezu 36,812 fl. für Bagage rc. Totaleinnahme 1,200,968 fl., gegen April v. J. mehr 144,946 fl.

Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg am 13, 16. und 18. ds. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Kilian Hartmann, lediger Eisenbahnarbeiter von Frammersbach, wegen Vergehens der Körperverletzung zu 8 Tagen Gefängniß; Andreas Hofmann, ledig von Willanzheim, wegen Vergehens des Diebstahls in eine Gefängnißstrafe von 45 Tagen; Andreas Rinecker, Mühlbesitzer von da, wegen Uebertretung des Malzaufschlags-Mandats in eine Geldstrafe von 10 Reichsthalern; Elisabetha Schnorr von Amerbach, wegen Vergehens des Diebstahls zu 45tägiger Gefängnißstrafe; Michael Rieß von Eßleben, wegen desgl., zu 1 Monat Gefängniß, Margaretha Kesselring von dort zu 6tägiger und Georg Schärger zu 3tägiger Arreststrafe; Georg Schmitt von Roßstadt, wegen Vergehens des Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß; Nikolaus Hartmann, Taglöhner von Werberg, wegen desgl., zu 4monatlicher Gefängnißstrafe; dagegen Joseph Nickel, Schumachergeselle von Gernach von der Anschuldigung des Vergehens der Körperverletzung freigesprochen.

Morgen Mittwoch den 31. Mai wird in der Ursulinerkirche das Fest der hl. Jungfrau Angela gefeiert. Um $^1/_2$7, 7 und 8 Uhr sind hl. Messen, um 9 Uhr Predigt, darauf das feierliche Hochamt. Nachmittags 3 Uhr ist Betstunde, zum Schluß Te-Deum.

Den Wortlaut des von dem Hrn. Abg. Dr. Edel bei dem Festmahle zur Feier des Verfassungsfestes auf das deutsche Vaterland ausgebrachten Toast werden wir im nächsten Extrafelleisen mittheilen.

Schwurgerichtssitzung von Unterfranken und Aschaffenburg für das zweite Quartal 1865. Schluß. Bei Eröffnung des Kopfes und Abnahme der knöchernen Schädeldecke zeigten sich außen an beiden Stellen, wo der Brandschorf bis auf den Knochen gekommen war, mehrere von einem Centrum ausgehende Fissuren, denen entsprechend auf der innern Parthie der Schädelknochen

ein bedeutendes Blutextravasat von 4—6 Unzen vorlag. Nach den gepflogenen Erhebungen ist Gewißheit darüber vorhanden, daß Josepha Haun den Tod des Verbrennens starb. Das Gutachten des Bezirksarztes Dr. Oefelein spricht sich dahin aus, daß eine Selbstentleibung der 19jährigen Josepha Haun gar nicht denkbar sei, da sie allenthalben als ein vernünftiges, fleißiges und lebenslustiges Mädchen geschildert wird, sich nirgends Spuren einer Geistesstörung bei ihr ergaben und sie selbst in diesem Falle gewiß nicht den so qualvollen Feuertod gewählt hätte. Aber ebenso wenig habe dieselbe zufällig beim Feuermachen oder Schüren verunglücken können, denn es sei nicht denkbar, daß eine Person mit einer Schulternbreite von 11 Zoll, wie Josepha Haun, sich dergestalt in das Schürloch, dessen geringste Breite am Ofenhals 10 Zoll beträgt, behufs des Feueranmachens einzwänge, daß sich sogar die Schultern nach Vorne zusammenziehen müßten, um Raum zu gewinnen. Es sei auch keine Manipulation mit beiden Armen am Schürloch denkbar. Es sei daher gewiß, daß Josepha Haun nicht verunglückte, sondern gewaltsam dem Feuer übergeben wurde. Das auf der innern Parthie des Schädelknochen befindliche bedeutende Blutextravasat könne nur durch Zerstörung oder Zusammenhangstrennung der Blutgefäße vorkommen, und sei bedingt durch eine äußere oder traumatische Einwirkung, wie durch einen kräftig geführten Schlag auf den Kopf mit einem harten Gegenstande, wodurch sich ein Blutextravasat bildet, welches Anfangs eine Betäubung, später aber den Tod zur Folge haben müsse. Josepha Haun müsse demnach noch lebend, höchstens im betäubten Zustande, gewaltsam in den Ofen geschoben worden sein, was auch die am Körper vorgefundenen Hautabschärfungen, die nicht durch das Feuer entstehen konnten, bekunden. Das Gutachten des praktischen Arztes Dr. Brönner stimmt mit dem Sektionsbefunde überein, behauptet aber, ein lebendes Einschieben in den Ofen sei unmöglich anzunehmen, da sich Josepha Haun mit Händen und Füßen hätte anstäupen können. — Der Verdacht dieser Unthat richtete sich alsbald gegen den Angeklagten, der am 10. November verhaftet wurde. Er will nichts von der Ermordung der Josepha Haun wissen, und alles Liebes und Gutes zwischen ihr und demselben gewesen sein. Sein versuchtes Alibi zur fraglichen Zeit ist mißlungen. Auch hatte der Angeklagte am Kopfe 2 Hautabschärfungen von der Größe einer Linse und einer Erbse, im Nacken eine Hautabschärfung von der Größe einer Erbse und an der rechten Hand mehrere Kritzer, wie von Fingernägeln und zwar von der Beschaffenheit der Fingernägel der Josepha Haun. Diese mußte sich also gegen ihn gewehrt haben. Der Angeklagte will dieselben zwei Tage vorher beim Holzmachen im Walde und Rasiren bekommen haben. Am 9. November Vormittags wurden dieselben aber noch nicht an ihm bemerkt. Alle Kritzer gingen von Oben nach Unten und waren von gleicher Beschaffenheit. — Auch in der öffentlichen Verhandlung bleibt der Angeklagte bei seinem Leugnen. Er gibt sich den Anschein, als ob er die ernste Verhandlung, wo es sich um 2 so schwere Verbrechen handelt, nur als Spaß betrachte, er lächelt und lacht in sichtbar erzwungener Weise, er erklärt, die Krommenthaler hätten sich gegen ihn verschworen, um ihn hineinzubringen und Zeugengeld zu verdienen. Auf die Erwiderung des Herrn Präsidenten, daß es undenkbar sei, daß diese Leute alle falsch geschworen hätten, entgegnete er lächelnd: es schwöre auch gar Mancher, seiner Frau treu zu sein, und halte es nicht. Auch ruft er Gott den Allwissenden oft als Zeugen seiner Unschuld an. Sein Benehmen während der 6tägigen Verhandlung, sein simulirtes Kranksein am zweiten Tage machen einen sehr ungünstigen Eindruck. Dennoch merkt man einen innern Kampf in ihm, den er niederzukämpfen sucht. Sein Haar ist grauer geworden während der Verhandlung, sein Körper wurde magerer und oft befällt ihn ein unwillkürliches Zittern. Im Volksmunde zeiht man ihn auch der Ermordung des Thomas und der Christine Haun, sogar mehrerer Menschen in Amerika. — Die k. Staatsbehörde entwickelte in einem 2½stündigen Vortrage die Anklage, und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses. Die Vertheidigung bestritt die nachgewiesene Thäterschaft und plaidirte auf Freisprechung, eventuell auf Körperverletzung an Josepha Haun. — Die Geschwornen erhielten 6 Fragen: 1) auf Verbrechen der Tödtung an Klara Haun; 2) überlegten Entschluß; 3) Verbrechen der Tödtung an Josepha Haun; 4) überlegten Entschluß; 5) Verbrechen der Körperverletzung an Josepha Haun; 6) überlegten Entschluß. Nach ½stündiger Berathung verkündigte Hr. Partikulier Philipp Oehninger von Laudenbach als Obmann den Wahrspruch der Geschwornen, wodurch die 4 ersten Fragen bejaht wurden und die zwei letzteren wegfielen. Urtheil: dem Antrage der kgl. Staatsbehörde entsprechend, Todesstrafe. Nach Verkündigung des Urtheils erklärte Englert scheinbar gleichgiltig: „Ich hab's doch nicht gethan." Hierauf wurde vom Herrn Präsidenten mit einer Ansprache an die HH. Geschwornen, worin er denselben seine Anerkennung für ihre Aufmerksamkeit und Pflichttreue aussprach, die Schwurgerichtssitzung geschlossen.

Werfen wir einen Rückblick auf die zu Ende gegangene Schwurgerichtssitzung, so sah dieselbe in 11 Fällen 19 Angeklagte (14 männliche, 5 weibliche) vor ihren Schranken. 13 davon waren ledig, 6 verheirathet; 1 im Alter unter 20 Jahren, 10 im Alter von 21—30, 5 von 31—40, 2 von 41—50 und 1 von 50—60. Vollständig geständig waren 4, theilweise geständig 8, 8 leugneten. Bei 6 Angeklagten wurde im Sinne der Anklageschrift entschieden, geminderte Zurechnungsfähigkeit aber bei keinem angenommen. Freigesprochen wurde 1 Angeklagter, Strafen wurden ausgesprochen: Todesstrafe, 12, 12, 10, 9, 6, 5, 5, 5, 5, 4½, 4½ Jahre Zuchthaus (in 2 Fällen in einer Festung zu erstehen), 2½ Jahre, 1 Jahr, 8, 8, 4, 4 Monate Gefängniß, also 78 Jahre Zuchthaus und 5½ Jahre Gefängniß. 4 Geschworene fungirten 7mal, 4 6mal, 10 5mal, 5 4mal, 5 3mal und 11 waren je 1mal Obmann.

Neuausgestellte Gegenstände im Kunstvereine dahier: Motiv aus Tyrol von A. Geist in München, Pr. 500 fl., Geburt Christi von Meinelt, Pr. 240 fl., Heimkehrende Kinder von Schade, P. 150 fl., die Toilette von Kölle, P. 149 fl., Landschaft von Ebert, P. 130 fl., Fuchs im Eisen von Bayer, P. 120 fl., Partie am Ammersee von Engelmann, P. 120 fl., Dorf Walchensee von Schertel, P. 110 fl., Madonna von Rießlein, P. 80 fl., Winkelriedkapelle von Rapp, P. 70 fl., Federschneider von Köhler, Pr. 70 fl., Pferde von Hofmann, Pr. 66 fl., Mondlandschaft von Gebhardt, Pr. 55 fl., Alhambra von Eibner, Pr. 55 fl., Ruine Troßberg von Köbel, Pr. 33 fl., Partie bei Partenkirchen von Gebhardt, Pr. 77 fl., der Obersee von demselben, Pr. 77 fl., der Liebling von Beischlag, Pr. 330 fl., Landschaft-Scene von Lossow, Pr. 200 fl., Allerseelentag von Portmann, Pr 260 fl., Mondaufgang von Beckmann, Pr. 88 fl., eine Mühle von Mali, Pr. 70 fl., Mondbild von Wittemann, Pr. 50 fl. Auerbachs-Keller von Zunker, Pr. 550 fl., Mädchen von Boch, Pr. 220 fl., Ueberraschung von demselben, Pr. 180 fl., Stauffenberg bei Reichenhall von Hohbach, Pr. 100 fl.

München, 29. Mai. Se. Majestät der König haben im Laufe des vorgestrigen Nachmittags an das Präsidium der Kammer der Abgeordneten ein Telegramm gelangen lassen, worin Allerhöchstdieselben der Kammer den Dank für die Allerhöchstdenselben in der Vormittagssitzung dargebrachte Huldigung allergnädigst auszusprechen geruhten. Noch im Laufe des Abends gelangte der autographisch vervielfältigte Wortlaut des Telegramms in die Hände der einzelnen Kammermitglieder.

Das deutsche Turnfest in Paris am 25. und 26. d. Mts. ging glänzend vorüber. Der Festplatz war in dem Pré Catelan, einem geräumigen wunderschön angelegten Garten, inmitten des Bois de Boulogne. Schon von fern erblickte man zwischen den Bäumen die deutschen und die französischen Fahnen. Auf einer großen sanft gegen die Mitte sich neigenden Wiese erhoben sich die vielfachen Turngeräthe, im Hintergrund war eine Bühne aufgeschlagen für die Sänger. Eine Germania, die dräuenden Antlitzes das Schwert hält und sich auf den Wappenschild stützt, prangte hoch am Giebel der Front, umgeben von schwarzrothgoldenen Fahnen, daneben das Sternenbanner der Union, das ehrwürdige Kreuz der schweizerischen Eidgenossenschaft und die Farben des Landes auf dessen gastlichem Boden das Fest gefeiert wurde,

Engl. Souverains 11 fl. 56– kr., russ. Imperials 9 fl. 46– kr. Geld per Pfund fein 817. [illegible] 108⅓. [illegible]

und im Hintergrunde das Bild des alten Vaters Jahn. Als Abgeordnete der Turngemeinden des Vaterlandes waren über hundert Jünglinge und Männer erschienen, lauter kräftige herzerfreuende Gestalten, die ein glänzendes Zeugniß für das Körper und Geist gleich sehr fördernde Streben der deutschen Turnerei ablegten. Von der Sängerbühne erscholl am Abend das „Deutsche Vaterland." Stürmisch wurde die Wiederholung des Liedes verlangt. Alle Stimmen fielen mit ein, alle Hüte wurden geschwenkt, und es wurde dem ganzen Deutschland ein begeistertes Hoch gebracht, das erste, das je in freier öffentlicher Versammlung an dem Seinestrand aus deutschen Kehlen erscholl. Die Polizeibehörde hatte bei dieser Gelegenheit mit einem Takt, einer Höflichkeit und Zuvorkommenheit gehandelt, die nicht genug anerkannt werden können. Nicht allein war man allen Wünschen des Festcomités aufs Bereitwilligste entgegengekommen, sondern man hatte auch alle Vorsichts- und Beaufsichtigungsmaßregeln unterlassen, die sonst für jedes noch so harmlose öffentliche Auftreten eine unerläßliche Vorbedingung sind. Kein Gendarm, kein Polizeidiener war weit und breit zu sehen, worüber sich die anwesenden Franzosen ebenso sehr wunderten, als darüber, daß ohne irgend ein Einschreiten der durch eine farbige Armbinde kenntlichen Festordner das Fest ohne jede Störung zur allgemeinen Freude und Erbauung verlief.

Neuestes.

Berlin, 29. Mai. Eine, den beiden deutschen Großmächten zugegangene identische Note Oldenburgs protestirt gegen ein entscheidendes Votum der schleswig-holsteinischen Stände, und weist auf die „Agitationen" des Herzogs von Augustenburg hin.

Paris, 29. Mai. Der Prinz Napoleon geht auf Reisen. Die Kaiserin Regentin übermittelte dessen Demissionsgesuch direct an den Kaiser.

Börsenbericht. Frankfurt, den 29. Mai. Amerikanische Obligationen wurden zu höheren, österr. Effekten jedoch zu niedrigeren Coursen verhandelt. Die Ultimo Liquidation ging leicht von Statten, obwohl das Geld etwas knapper war. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $68^{1}/_{16}$ 1860e Loose $86^{1}/_{2}$ Creditaktien 199. Amerik. von 1882 $72^{7}/_{16}$. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerik. Bonds zu $72^{9}/_{16}$—$^{1}/_{2}$ umgesetzt. Sonst geschäftslos.

Temperatur der Mainwärme: 20 Grad.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Holzversteigerung im Spessart.

Der im diesseitigen Ausschreiben vom 23. l. Mts. zur Holzversteigerung vom kgl. Revier Krausenbach auf Dienstag den 13. Juni l. Js anberaumte Termin wird auf

Montag den 19. Juni l. Js.

mit der Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Forsthause zu Krausenbach verlegt.

Stadtprozelten, den 26. Mai 1865.

Königliches Forstamt.

Schäfer.

8348] (2b)

Um Irrthum zu vermeiden zeige ich hiemit an, daß ich nicht Derjenige bin, dem das Fleisch konfiszirt wurde

Jos. Schipper,

Schweinemetzger.

Laden in der Maulhardsgasse.

Geschäfts-Vergrößerungs-Anzeige.

Mein Laden, welcher wegen baulicher Vergrößerung vorige Woche geschlossen war, ist nun **wieder eröffnet**. Für den seitherigen zahlreichen Zuspruch dankend, bringe ich zur empfehlenden Anzeige, daß ich meine Geschäftsartikel in jeder Beziehung auf das Reichhaltigste **vermehrt** habe, und wie seither hauptsächlich **nur gute Waare** zu **billigsten** aber festen Preisen verkaufen werde. Für **Wiederverkäufer** empfehle ich mein wohlassortirtes Lager in **Papieren und Schreibmaterialien** zu **en gros** Preisen. Alle einschlägigen **Kunst-, Luxus- und merkantile Artikel** sind auf's Beste vertreten; **photographische Kunstblätter** in verschiedenen Formaten werden abwechselnd an meinen **Schaufenstern** zur Ausstellung gebracht werden. **Mein Haupt-Depot** für **Abziehbilder** enthält in bekannter größter Ausgezeichnetes und bietet selbst im Detailverkaufe die billigsten Fabrikpreise, sowie auch für **Wiederverkäufer** die vortheilhaftesten Bedingungen.

Gedruckte Preislisten hierüber gratis und franco.

In meiner gleichfalls **vergrößerten lithographischen Anstalt und Steindruckerei** werden wie seither alle dahin gehörigen Arbeiten auf's Beste und Billigste angefertigt. **Amtliche Formularien** aller Art sind stets vorräthig. Endlich empfehle ich noch mein En-gros-Lager in **Schulheften** mit Landkartenumschlägen (à 3 Bogen pr. Dtzd. 24 kr.) sowie vorzügliche **Pappdeckel** pr. Ztr. 8 fl.

Carl Scheiner,

8436) (3a) Dominikanergasse, Würzburg, hinter der Adlerapotheke.

Sommergewächse 100 Stück	24 kr.
Scarlett Pelargonien zu Gruppen 12 Stück	2 fl.
Fuchsien 12 Stück	2 fl.
Georginen 12 Stück	2 fl.

empfiehlt

Thomas Bauer,

Kunst- und Handels-Gärtner.

Es wird eine Amme vom Lande gesucht. Näh. in der Expedition. (8458

Verloren

Verflossenen Dinstag den 23. Mai wurde vom Schneiders Keller (jetzt Gebr. Wolz) bis Estenfeld ein Portemonai 7 fl. enthaltend verloren.

Der redliche Finder erhält eine Erkenntlichkeit. Näh. in der Exp.

8443] Es ist sogleich eine Schlafstelle an einen soliden Arbeiter zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 86.

8441] Im 1. Distr. Nr. 334 ist ein Zimmer zu vermiethen.

Ein solides Mädchen wird sogleich als Aushülfe gesucht, im 3. Distrikt Nr. 84. 2a(8457

8467) Es ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2 Zimmer mit Küche sind an eine Dame oder Herrn sogleich oder bis 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exp. [2a] (8465

8428] Eine zuverlässige Zugeherin wird gesucht, Reibeltsgasse Nr. 147, Hinterhaus 1 Stock.

8456) Gestern wurde ein kleines Kinderhütchen verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

8471] Ein schwarzer Pudel m. G., auf den Ruf „Caro" gehend, mit messingem Halsband und Maulkorb hat sich verlaufen, und wird um dessen Rückgabe gebeten im 2. D. Nr. 443. Vor Ankauf desselben wird gewarnt.

8438] Ein Glaser-Diamant wurde verloren. Näheres in der Exped.

8429] Ein Statif nebst $^{1}/_{2}$ Camera und 2 Copier-Rahmen sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

8466) Es ist ein Fohlen, 9 Wochen alt, zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Gestorben:

Franz Viehweg, Bürgerspitalpfründner, 67 J. alt.

Bücherversteigerung.

Im Auftrage des Eigenthümers versteigere ich am

Donnerstag den 1. Juni Nachmittags 2 Uhr

im Saale des Gasthauses zum Ochsen dahier eine Büchersammlung, aus sehr werthvollen botanischen, pharmaceutischen und anatomischen Werken mit Abbildungen vom Jahre 1686 bis auf die neueste Zeit, dann das vollständige Pierer'sche Conversations-Lexikon, sowie sehr guten anderen Lexiken und seltenen Kräuterbüchern und sonstigen Werken bestehend, gegen baare Zahlung, wozu Strichsliebhaber ergebenst eingeladen werden.

8293) (2b) **M. J. Walter.**

Versteigerung.

In der Verlassenschaft des Herrn Ferdinand Döring, Schaumweinfabrikanten dahier, versteigere ich als Massacurator

Freitag den 2. Juni Nachmittags 2 Uhr

in meinem Amtszimmer eine goldne Repetiruhr, $1\frac{1}{2}$ Dutzend silberne Eßlöffel und $1\frac{1}{2}$ Dutzend silberne Dessertmesser.

Würzburg, den 29. Mai 1865.

8421) **Brenner**, k. Notar.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich im Auftrage des kgl. Bezirksgerichts dahier am

Donnerstag den 13. Juli früh 11 Uhr

in meinem Amtszimmer, Augustinerstraße, Plan-Nro. 720 zu 38 Dezimalen Wohnhaus in der Wöllergasse, Distr. 2. Nro. 90, und lade Steigerungslustige mit dem Bemerken ein, daß die Beschreibung des Anwesens und die näheren Strichsbedingungen bei mir bekannt gegeben werden.

Würzburg, den 29. Mai 1865.

8379 (2a) **Grimm**, k. Notar.

Ausschreiben.

Am 18. Mai d. Js. Abends oder in der darauffolgenden Nacht wurde in Mainsondheim aus der Seitentasche einer Chaise, welche in einer Chaisenremise stand, ein Revolver entwendet. Dieser Revolver war ein kleiner Lefaucheur Revolver, sechsschüssig, Kaliber: Millimeter 7 mit doppelter Bewegung und Elfenbeingriff. Allenfallsige hierauf bezügliche Notizen bitte ich mir mitzutheilen.

Würzburg, den 27. Mai 1865.

Der königl. I. Untersuchungsrichter.
Bruder.

Bad Neuhaus b. Neustadt a. d. fränk. Saale. *)

Das in einer sehr schönen Gegend liegende Bad besitzt 4 kalte erdigmuriatische Quellen mit bedeutendem Kohlensäure- und mäßigem Eisengehalte. Nach Liebig enthält die Elisabethenquelle in 16 Unzen 99 Gran, die Hermannsquelle 131 Gran, die Bonifaziusquelle 152 Gran und die Marienquelle 164 Gran feste Bestandtheile. Bewährt hat sich Neuhaus gegen Unterleibsblutfülle und deren Folgeleiden als träge lästige Verdauung, chronische Magen- und Darmkatarrhe, Obstructionen, gutartige Anschwellungen der Leber und Milz und gegen sogenannte blinde Hämorrhoiden, ferner gegen Scrofeln in allen ihren Formen bei torpiden Kranken, gegen alte Hautausschläge, hartnäckige Lungenkatarrhe und Lungenschleimflüsse, sowie gegen verschiedene Leiden des weiblichen Geschlechts, denen Torpor zu Grunde liegt, als unregelmäßige Menstruation, Fehlen derselben, Weißfluß, Bleichsucht und Unfruchtbarkeit, endlich gegen Hysterie und Hypochondrie. — Eisenbahn bis Meiningen (nördlich) und Schweinfurt (südlich). Von beiden Stationen fährt täglich die Post bis Neustadt ($\frac{1}{8}$ Stunde von Neuhaus). Sehr billige Wohnungen in Neustadt und Neuhaus; neues Badehaus mit 13 Badewannen. Das Wasser wird vielfach zu häuslichen Kuren versendet. Badearzt ist Dr. Billmann; in ökonomischen Angelegenheiten z. B. Wohnungsbesorgung, Versandt des Wassers rc. wende man sich an die Brunnen-Administration zu Neuhaus. Anfang der Saison Ende Mai, Schluß Mitte September.

Die Analyse der Quellen nach Liebig ist stets unentgeltlich auf Verlangen zu haben.

*) Aus der Rhön- und Saalpost Nro. 69.

Rangersenpflanzen

sind zu verkaufen, tausend- oder oder parthieweise, bei Gärtner Kamm am Heidingsfelder Weg. (8395

8398) **Eine dreitheilige Roßhaar-Matratze und eine Landwehruniform nebst Armatur ist zu verkaufen.**
Näh. in der Exp.

8396) **Eine solide Person wird auf Ziel Kiliani zu einigen Kindern gesucht. Guter Lohn und anständige Behandlung wird zugesichert.**
Näh. in der Exp.

Grievenkuchen

zur Schweinemast sind fortwährend zu haben bei 3c(8085
J. Köhl's We.
Sanderstraße Nro. 243.

Handlungslehrlingsstelle.

8062] 2b). In einem hiesigen frequenten Schnittwaarengeschäfte ist für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann eine Lehrlingsstelle offen. Näh. i. d. Exp.

8266) Eine solide Person gesetzten Alters die im Kochen bewandert ist, kann bei einer kleinen Familie auf's Ziel eine Stelle finden. Lohn 50 fl.
Näh. in der Exp. (3b

8190) Ein kräftiger Junge kann das Büttnergewerbe erlernen bei
C. Bohlig,
Büttnermeister.
3c] 1. Distrikt Nro. 330.

8397)3a Ein möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Wo? sagt die Exp.

8405) Es ist ein möblirtes oder unmöblirtes Zimmer, 1 Stiege hoch, sogleich zu vermiethen.
Näh. in der Expedition.

Ein freundliches Logis ist auf den 1. August zu vermiethen. (8389
Auch ist daselbst eine Schlafstelle für einen Arbeiter zu haben. Semmelsstraße Nr. 74, Karl Wetzel.

Zwei sehr schön möblirte Zimmer sind an solide Herren oder Frauenzimmer zu vermiethen. Auch kann Kost verabreicht werden.
Wo? sagt die Exp. d. Bl.

8370] Zwei Mädchen mit guten Zeugnissen, die kochen können und alle Arbeiten verrichten, suchen sogleich Plätze. Auch würden sie bis zum Eintritt in einen Dienst Arbeit nehmen im Waschen und Putzen. Näheres im Anfrage-Bureau von
Johanna Kernaul,
Semmelsstraße Nr. 55.

8404] Ein junger Mann von empfehlendem Aeußern und sehr günstigen Zeugnissen, der im Militär gedient hat, sucht eine Stelle als Ausläufer, Hausknecht oder Bedienter unter sehr bescheidenen Ansprüchen. Näh. obere Johannitergasse Hs.-Nr. 96.

Schwarze Tuche und Halbtuche

in mittelfeinen schlesischen und feinen Niederländer Qualitäten, imgleichen

schwarze Bukskins & Tricots,

welche sich sowohl zu Beinkleidern als zu Röcken und ganzen Anzügen eignen, empfiehlt unter Zusicherung billiger Preise die

Schnittwaaren-Handlung von

Franz Messner.

8364) (f)

Neue Sendungen

ächt römischer Darmsaiten

empfiehlt

Friedr. Meindl,

Domstraße.

8386] (3a)

Das

Möbel-Magazin

von Unterfertigter empfiehlt sich mit einer Auswahl **polirter**, sowie **lackirter Möbel** zu den möglichst billigsten Preisen.

Joh. Bögel's

Schreinermeisters-Wittwe.

Stifthauger Pfaffengasse Nr. 188.

8401] (2a)

Durch den allgemeinen Beifall, den das Portrait Sr. Majestät des Königs **Ludwig II.** in Oelfarbendruck von J. G. Kitzinger in München fand, ist unerwartet ein so schneller Absatz hier und in der Umgegend erfolgt, daß die erste Auflage vergriffen ist, weßhalb die Titl. verehrl. Subscribenten gebeten werden, sich nur 10—12 Tage gütigst zu gedulden, da die zweite Auflage bereits in Angriff genommen ist. Zugleich wird ein verehrliches Publikum zu weiteren Einzeichnungen in der Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung eingeladen. Der Preis des ca. 3' hohen Bildes in Rahmen und Glas ist 5 fl. 24 kr., zahlbar in 5 Raten zu monatlich 1 fl., und wird das Bild bei der ersten Anzahlung übergeben.

Eingetroffen in Julius Kellner's Buchhandlung (Domstraße):

Zoll- & Handelsvertrag

zwischen Oesterreich und dem Zollverein

vom 1. Juli 1865.

Nach offiziellen Materialien.

Preis 36 kr. rhein.

Französisch-deutscher Handels-Vertrag

und der Zollvereins-Tarif.

Vom 1. Juli 1865.

Nach offiziellen Materialien.]

Preis 36 kr. rhein.

Mit dem Neuesten in **Herrnkleidern für die Sommersaison** empfiehlt sich

Val. Hipfel,

Eichhornstraße im Hause des Herrn Eisenhändler Sieber.

Crinolinen

jeder Art billigst bei

J. Friedberger

an der Marienkapelle.

Nicht zu übersehen!

Dem schönen und liebenswürdigen schwarzlockigen Joseph Protzmann in Krastein gratulirt zu seiner schönäugigen Co

Ungenannt und doch bekannt.

8405) Wenn der Kleiderschrank, der Kommod und die Sessel, welche in der Sandgasse gekauft worden sind, in 3 Tagen nicht abgeholt werden, wird man es weiter verkaufen.

8403) Eine geprüfte Lehrerin sucht als Erzieherin eine Stelle; andern Falles ist dieselbe bereit in deutscher und französischer Sprache, in der Arithmetik und den übrigen Anfangslehrgegenständen gegen mäßiges Honorar Unterricht zu ertheilen.

Näh. in der Exp.

8472) Eine Broche mit Photographie wurde auf dem Wege von der Waldspitze bis zum Schottenanger verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

8402) Am Sonntag wurde auf der Waldspitze ein Sonnenschirm verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

8393) Eine Köchin welche gut kochen kann, sucht sogleich oder auf's Ziel einen Dienst. Zu erfragen Kühgasse Nr. 327.

8392) Am neuen Bahnhof finden 20 tüchtige Steinhauer dauernde Beschäftigung.

8388) Im 1. Distr. Nr. 364 am Ochsenplatz wird gegen billiges Honorar gründlicher Unterricht in Clavier und Zither ertheilt.

8406) 5 Stück Doppelflügelthüren, noch sehr gut erhalten sind zu verkaufen.

Auch empfehle ich meinen Vorrath an gut gearbeiteten Möbeln zu gefälliger Abnahme.

J. C. Mack,

Schreinermeister.

Zwei gute Oekonomiepferde sind zu verkaufen. 1. D. Nr. 10. 2a(8385

---

7 Morgen Weinberge in der Mainleite, 4 Morgen Klee im Steinbach und 3 Morgen Baumfeld in der Winterleite sind zu verkaufen. (8387

Näheres in der 3. Felsengasse bei der Hofbäuerin.

8391) Eine geübte Weißnäherin wünscht in Häusern Beschäftigung. Näh. Ingolstadterhof Nr. 592.

8394) Eine kräftige Viehmagd mit sehr guten Zeugnissen sucht sogleich eine Stelle. Näheres im 5. Distrikt Nr. 158, bei Madame Göß.

8462) 2a) Es ist eine Landwehr-Uniform nebst Armatur billig zu verkaufen. Näh. in der Exp

---

8371] Im 2. Distr. Nr. 268 ist eine neu eingerichtete Mezane mit 3 Zimmern, Küche sogleich zu vermiethen.

Zur jedesmaligen Saison, wo Alles auf seine Arbeit pressirt, gibt es noch so manche Kleidermacherin, Putzmacherin und Näherin, die noch nicht an ihre beste, schnellste und accurateste Hülfarbeiterin, die

Nähmaschine

gedacht hat.

Anstatt, daß sie bei einem Kleide tagelange Arbeit vergeuden und dabei noch die Augen verderben, sind sie mit der Maschine im Stande, das reichste Kleid oder sonstige Kleidungsstücke in einer Spanne Zeit zu fertigen.

Deßhalb sollte kein Geschäftstreibendes es unterlassen, sich eine **brauchbare Nähmaschine** anzuschaffen, wozu das reiche Lager aller Arten der

besten amerikanischen Nähmaschinen

bei

J. And. Langlotz am Markt

die vorzüglichste Gelegenheit bietet.

Diese Woche sind auch wieder mehrere starke

Atelier-Nähmaschinen

für **Schuhmacher, Sattler, Schneider** 2c. eingetroffen, welche ich nebst meinen **berühmten**

Grover & Backer Familien-Maschinen, ächten Wheeler & Wilsons-Weissnäh-Maschinen, Singers Atelier-Maschinen etc. etc.

der geneigten Ansicht empfehle.

Alle Hülfsapparate werden den Maschinen beigegeben, der Unterricht **gratis** ertheilt.

Garantie. Zahlungserleichterung.

Maschinenbedürfnisse, wie Faden und Seide in allen Farben, Nadeln, Oel 2c. sind nur in der besten Qualität vorräthig.

J. And. Langlotz.

Um Jedermann Gelegenheit zu geben, sich die beste und für sein Geschäft brauchbarste Maschine zu wählen, habe die Einrichtung getroffen, daß die Maschinen stets umgetauscht werden können. (8445

Versteigerung.

Freitag, den 2. Juni, früh 8 Uhr beginnend,

versteigert Unterzeichneter gegen baare Zahlung: 1 Paar $3^1/_2$jährige Pferde, Wallache, schwarzbraun (fehlerfrei) 4 schöne junge Kühe, 2 Stück einjährige Kalbin, 2 einjährige und 1 Paar 2jährige Stiere, letztere gewöhnt, zwei Kälber, 1 trägtiges Mutterschwein, 6 Stück Schweine (Läufer) mehrere Hühner und Gänse, 3 Wagen, 1 kleiner Reisewagen, 1 Schlitten, mehrere Pflüge, 1 Egge, 1 Spindelkalter, 1 Putzmühle, 1 Kartoffel- und 1 Sandkasten, 3 neue Faß à 6 Eimer haltend, Pferd- und Ochsengeschirr und noch sonstige Haus- und Oekonomie-Geräthschaften.

Strichsliebhaber ladet ergebenst hiezu ein

Albertshausen, den 29. Mai 1865.

8380) **Michael Veeh.**

8475) Wegen Mangel an Platz werden am

Donnerstag den 1. Juni Nachmittags 2 Uhr

im 4. Distr. Nr. 182, Johannitergasse, verschiedene Mobilien, als ein runder Tisch, Rouleaux Sopha, mehrere Stück Bett, eine Uhr, mehrere Schränkchen, eine Kiste, Waschgeschirr, altes Eisen, einen Lüster und sonstige Gegenstände.

Für Tit. Brauereibesitzer.

Zur Anfertigung eiserner Braupfannen, Kühlschiffe, Maischen, Grand- und Maischbottige mit Leuterboden, Wasserreservoirs 2c. 2c. von bestem Holzkohleneisen, billigste Preise und unter Garantie, empfiehlt sich die

Kupfer- & Metallwaaren-Fabrik von Wilhelm Krackhardt in Schweinfurt a. M.

8449) Ein Arbeiter wird gesucht, in der Roth'schen Mineralwasseranstalt.

8438)2a Es wird eine brave Köchin auf's Ziel gesucht.

Näh. in der Exped.

8419] Ein Zimmer ist stündlich zu vermiethen, 3. Distr. Hs.-Nr. 231, Zinkenhof.

Auf nächstes Ziel wird ein Mädchen, das kochen kann und Liebe zu Kindern hat gesucht.

Näh. in der Exp. (8399

8410]2a) Eine Köchin (protestant. Confession) sucht gegen guten Lohn und gute Behandlung bei einer anständigen Herrschaft Dienst auf's Ziel. Näh. in der Exped.

8414] Sämmtliche Glasergesellen der Stadt Würzburg werden ersucht, am Mittwoch Abend in den obern Lokalitäten des Matrosen zu einer wichtigen Besprechung zu erscheinen.

8476) Ein braun seidner Sonnenschirm wurde vorigen Sonntag im Gablers Keller verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exped.

4312] Sonntag den 28. ging von der Zeller Waldspitze eine Vorreit-Waag verloren. Gegen Belohnung abzugeben Büttnersgasse 3. Distrikt Nr. 315.

2418] Von der Polizei bis zum alten Bahnhof wurde einem Mädchen ein Dienstbotenbuch verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exped.

8400] 3—4 Tünchergesellen können dauernde Beschäftigung per Tag 1 fl. 12 bis 1 fl. 24 kr. bei

Michael Joseph Götz in Margetshochheim.

8374] Ein braver Junge kann sogleich unentgeldlich bei mir in die Lehre treten, sowie auch ein ordentliches Mädchen im Nähen sogleich Beschäftigung findet.

Theodor Vollgraff, Tapezier.

Zu kaufen wird gesucht

ein ungefähr $11^1/_2$ Schuh langes, $4^1/_2$ Schuh hohes und $1^1/_2$ Schuh tiefes Regale für einen Laden, möglicherweise unter Glas- oder sonstigem Verschluß. Von wem? sagt die Exped.

(8411

Todes-Anzeige.

Allen hochverehrlichen theilnehmenden Verwandten und Freunden bringen wir hiemit die Trauerkunde, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Vater, Bruder, Schwiegervater, Schwager und Oheim, den kgl. Revierförster zu Höchberg,

Herrn Heinrich Stahel,

am 26. ds., Morgens 10 Uhr, in Alexandersbad bei Wunsiedel in ein besseres Jenseits abzurufen.

Er verschied in Folge eines Schlagfluss.s im Alter von 68 Jahren 6 Monaten nach langjährigen, dem Staate mit Treue und Hingebung geleisteten Diensten.

Die Beerdigung wurde in Wunsiedel am 28. ds. feierlich vollzogen.

Der feierliche Trauergottesdienst wird am Mittwoch, den 31. ds., früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter dahier abgehalten, wozu alle Verwandten und Freunde des Verblichenen hiemit höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 28. Mai 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

8425)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere gute und vielgeliebte Mutter

Barbara Scheuerer, geb. Vetter,

Wittwe des am 31. Mai v. J. verlebten quiesc. k. Landrichters Franz Xaver Scheuerer, heute früh 7 Uhr in Folge eines Schlagflusses dahier, wo sie zum Besuche sich befand, in noch nicht vollendetem 68. Lebensjahre, und versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion, in ein besseres Leben abzurufen.

Indem wir Verwandten und Bekannten diesen für uns höchst schmerzlichen Todesfall zur Kenntniß bringen, empfehlen wir die Verlebte dem frommen Gebete.

Die Beerdigung und der Trauergottesdienst findet Mittwoch den 31. ds. zu Bobhausen statt; jedoch wird auch in Würzburg zu St. Gertraud Mittwoch den 7. Juni früh 10 Uhr ein Seelenamt abgehalten werden, wozu wir Freunde und Bekannten geziemend einladen.

Bobhausen, den 29. Mai 1865.

Scheuerer, Pfarrer, im Namen seiner Geschwistrige.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme an der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres theueren Sohnes und Bruders

Andreas Stumpf

erstatten allen Verwandten und Freunden den tiefgefühltesten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ich beehre mich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich den Viktualienhandel des Herrn Nikolaus Gottfried pachtweise übernommen habe, und bitte ich, indem ich reelle und pünktliche Bedienung zusichere, um geneigten Zuspruch.

Achtungsvollst

ergebener

Georg Brünner,

Distr. 4. Nro. 193.

8381) (2a)

Versteigerung eines Wohnhauses.

Im Privatauftrage versteigere ich am

Donnerstag den 8. k. Mts. Vormittags 11 Uhr

in meinem Amtszimmer das zum Nachlasse des Produktenhändlers Tobias Möller dahier gehörige Wohnhaus, 2. Distr. Nro. 291, zu 14 Dezimalen in der Fleischbankgasse dahier, mit dem Bemerken, daß die nähern Bedingnisse an der Tagfahrt bekannt gegeben werden und das Haus täglich besichtigt werden kann.

Würzburg, den 26. Mai 1865.

8382)

Huth, k. Notar.

Alte Mainlust

am Krahnenthor.

Morgen den 31. ds. vollständige

Harmoniemusik,

vom Musikkorps des k. 9. Inf.-Reg. wozu freundlichst einladet (8477

Lochner.

Eckartsgarten.

(Vor dem Rennwegerthor.)

Heute Dienstag den 30. Mai und jeden folgenden Dienstag

Streich-Musik,

wozu ergebenst einladet (8478

J. Troll.

Vormaliger

Reuter's Keller

wird Donnerstag den 1. Juni mit ausgezeichnetem Zürndorfer Doppel-Bier aus der Brauerei des Herrn Prof. Dr. Narr mit Artilleriemusik eröffnet, wozu ergebenst eingeladen wird. (8459

2a) Ein Logis von 3 Zimmern, neu lackirt und tapezirt, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. August oder auch früher zu vermiethen. Näheres 4. Distrikt Nr. 145, Hinterbau.

Geld-Course vom 29 Mai.

Erklärung.

Bezüglich des im gestrigen Stadt- und Landboten erwähnten Vorfalles, die Einführung geschlachteten und unbrauchbaren Fleisches von Seite eines hiesigen Schweinemetzgermeisters betr., finden sich die unterzeichneten Vorstände der hiesigen Schweinemetzger-Innung sowohl in ihrem und übrigen reellen Geschäfts-Genossen, als auch im Interesse des consumirenden Publikums, um mißliebigen Gerüchten vorzubeugen, veranlaßt, zu erklären, daß dieses von dem jüngst erst angenommenen Schweinemetzger **„Georg Schipper"**

Sanderstraße,

bethätiget worden ist.

Johann Eckert,
Adam Fink, } Vereins-Vorsteher.

Wollene Bett-Decken

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

8470) **Carl Bolzano.**

Liedertafel.

Von jetzt an findet während des Sommers wöchentlich nur eine Probe — an jedem Mittwoch statt, und wird der Besuch derselben strenge controllirt werden.

Nächste Probe morgen, Mittwoch, den 31. Mai.

Kleiderstoffe & Châles,
ächtfarbige
Cattune & bunte Piqué's

empfiehlt in reicher Auswahl billigst

Schustergasse Nr. 552/53. **Carl Schlier.**

Mittwoch den 31. Mai

Gabler's Keller,

bei ungünstiger Witterung im Gesellschaftslokal.

Die ersten neuen schottischen Matjes-Häringe

habe heute empfangen.

Kohn's Handlung.

Gabler's Keller.

Morgen Mittwoch

Türkische Musik,

Nächsten Donnerstag und Freitag

Bock.

En-tous-cas

in schönster Seide à fl. 2. 42 kr.

J. Waldvogel

8455] (2a) **am grünen Markt.**

Aumühle.

Heute Dienstag

Harmoniemusik

guten Kaffee und feines Backwerk.

Höhn'scher Felsenkeller.

Heute Abend

vollständ. Harmoniemusik

vom Musikcorps des k. 9. Inf.-Reg.

Schweiß-Sohlen & dergl. Schuhe

durch Herrn Professor Dr. Artus in Jena geprüft und allen an schweißigen Füßen Leidenden bestens empfohlen, offerirt und steht mit Näherem gerne zu Diensten

die Niederlage der Lairitz'schen Waldwollwaaren von

J. And. Langlotz.

Martin Gäbhard'sche Brauerei.

Mittwoch den 31. Mai

Blechmusik,

vom Musikcorps des k. 9. Infanterie-Regiments.

Anfang 7 Uhr.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		Nach Frankfurt	
Courierzg.	12^{55}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg.	5^{30}	Abends	5^{30}	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2.	8^{00}	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11^{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4^{30}	Nachm.	1^{15}	Nachm.
Güterz. 3.	11^{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{30}	Nachm.	2^{00}	Nachm.
Schnellzg.	10^{30}	Früh	10^{00}	Früh
Postzug 1.	6^{55}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2.	11^{45}	Nachts	11^{55}	Nachts
Güterz. 1.	6^{45}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2	1^{30}	Mittags	11	Vormitt.
Güterz. 3	10^{45}	Nachts	2^{30}	Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		von Ansbach	
Schnellzg.	2^{40}	Nachm.	1	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10^{5}	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{0}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	6 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — N. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — N. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — N. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 129. Mittwoch den 31. Mai 1865. Petronella.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Kiel, 30. Mai. Die Kieler Ztg. vernimmt, daß die Obercivilbehörde die Landesregierung autorisirte, dem preußischen Marineministerium zum Zweck von Vermessungsarbeiten an der Westküste die vorhandenen Nachrichten über geographische Verhältnisse zur Verfügung zu stellen.

Das Memorial diplomatique will wissen, daß das Wiener Cabinet auf den Vorschlag Preußens, den Herzog von Augustenburg während der Session der Stände aus Holstein zu entfernen, unter der Bedingung eingegangen war, daß auch die preußischen und österreichischen Truppen das Land verlassen würden. Das Berliner Cabinet habe dieß jedoch entschieden abgelehnt.

Bayrischer Landtag.

Der Finanzausschuß hat auf Antrag Kolb's folgende Anträge beschlossen: 1) es möge mit dem **Verkauf der Berg- und Hüttenwerke** diesseits des Rheins nachdrücklichst fortgefahren werden; 2) der Erbendorfer Gewerkschaft sollen keine weiteren Summen ohne rechtliche Verpflichtung zugeschossen werden; 3) die sich bei Veräußerung dieses Bergwerks ergebenden Ueberschüsse sollen zur theilweisen Refundirung der für Kohlenaufschlüsse gewährten Kredite verwendet werden; 4) es sei auf Verringerung der Verwaltungskosten, namentlich durch Verminderung und allmälige **Aufhebung der Revierämter** hinzuwirken; 5) der Bergwerks- und Hüttenreservefond soll zu einer vortheilhaften dauernden Anlage gebracht werden.

Tagesordnung für die 41. auf 31. Mai Vormittags 9 Uhr angesetzte allgemeine öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten: Anzeige über Vollendung von Ausschußvorträgen. Berathung und Beschlußfassung über die Vorlage der k. Staatsregierung, die Erhöhung der Bezüge der Pfarrgeistlichkeit und den Antrag der katholischen Pfarrgeistlichkeit der Pfalz, Gehaltsverbesserung betr. Berathung und Beschlußfassung über die Rechnungen der königl. General-Bergwerks- und Salinen-Administration, in specie das Bergwesen pro 1861/63 betr. Berathung und Beschlußfassung über die von dem Abgeordneten Umbscheiden angeeignete Vorstellung der pfälzischen Schullehrer, die Erlassung eines Schulgesetzes betr. Vortrag des V. Ausschusses über geprüfte Anträge der Abgeordneten und Beschlußfassung über deren Zulässigkeit.

Tagesneuigkeiten.

Nach der Allg. Ztg. ist der neue Eisenbahnfahrplan zum Theil provisorisch, da mit der am 1. Juli für den regelmäßigen Verkehr zu eröffnenden Linie Nürnberg-Würzburg sowohl auf der Staats- als Ostbahn verschiedene Abänderungen eintreten werden.

Durch den neuen Eisenbahn-Fahrplan ist eine durchgehende Verbindung zwischen **Mailand und Berlin** hergestellt, wobei man von Lindau bis Berlin nicht einmal den Wagen zu **wechseln** braucht. Dieser Zug braucht 34 Stunden von **Mailand** nach München und 50 Stunden von ebenda bis **Berlin**.

In Folge einer Vereinbarung mit den schweizerischen Bahnverwaltungen **werden**, laut einer Anzeige im Verordnungsblatt **der bayerischen** Verkehrs-Anstalten im direkten Güterverkehr zwischen Bayern und der Schweiz als niedrigste (**Minimal-**) Taxe für Güter in Eilfracht 45 Centimes und für Güter in gewöhnlicher Fracht 25 Centimes fortan berechnet.

Der Schul- und Kirchendienst zu Großwelzheim, Bez. Alzenau, **wurde** dem Verweser desselben, Johann Theodor Lippert, und der gleiche Dienst in Hüttenheim auf Präsentation der fürstlich Schwarzenberg'schen Standesherrschaft dem Schulverweser Joh. Molitor in Dornheim übertragen.

Die von der israelitischen Kultus-Gemeinde Lohr beschlossene Uebertragung ihrer Religionslehrer- und Vorsängerstelle an den israelitischen Religionslehrer Jonas Löwenthal in Karbach, k. Bezirksamtes Lohr wurde von der k. **Regierung** genehmigt.

Für diese Woche sind ferner folgende öffentliche Sitzungen beim k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 1. Juni c. früh 8 Uhr die Berufung des Carl Erhard dahier, wegen Uebertretung straßenpolizeilicher Vorschriften; um 9 Uhr des Sebastian Hart von Kürnach, wegen Vorenthaltung fremder Sachen; um 9½ Uhr des Benjamin **Klein** von Albertshofen und 4 Cons., wegen Uebertretung in Bezug auf öffentliche Reinlichkeit; um 10 Uhr 2 Berufungen des Kaspar Schloßnagel von Michelfeld, wegen zwei Uebertretungen des polizeilichen Aufenthaltsverbots; um 10½ Uhr des Valentin Schoß von Tauberrettersheim, wegen Entwendung; um 11 Uhr des Friedrich Schneider von Kitzingen, wegen Ruhestörung, Mißhandlung und Beleidigung eines Polizeidieners; am 8. Juni l. Jrs. Vormittags 8½ Uhr die Berufung des Staatsanwaltschafts-Vertreters am kgl. Stadtgerichte Würzburg in der Untersuchung gegen cand. med. Hugo Renner aus Dahn, z. Z. hier, wegen Ehrenkränkung öffentlicher Diener und groben Unfugs; um 9 Uhr des Konrad Bayer von Heidingsfeld, wegen Begünstigung der Gewerbspfuscherei und des Willibald Herbert von Rottenbauer, wegen Concubinats; um 9½ Uhr des Thomas Bauer von Tauberrettersheim, wegen Diebstahls und des Johann Petschler von Oberaubreit, wegen desgl., um 10 Uhr der Katharina Schlereth von Oberleinthal, wegen Bettelns und des Johann Jörger von Iphofen und der Barbara Fuchs von Gerbrunnheim, wegen fortgesetzten Concubinats; um 10½ Uhr des Kaspar Weigand von Kimpar, wegen Uebertretung wasserpolizeilicher Vorschriften und um 11 Uhr des Kaspar Balling von Hei-

bingsfeld, wegen Verletzung seiner Pflicht als Feuerbeschauer.

Die k. Landgestüts-Verwaltung hält am 23. August l. J. zu Kitzingen eine Preisvertheilung ab, zu welcher die Beschälstationen Würzburg, Schweinfurt, Marktbreit, Hilders und Aschaffenburg concurriren können. Das Nähere ist im Kreisamtsblatte zu ersehen.

Heute in frühester Morgenstunde wurde unter militärischer Leitung mit der Sprengung der Wallmauer am Teufelsthor für die Herstellung der dortigen Straße zum Bahnhofe begonnen.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Dem Gg. Hofmann von Rottendorf wurde eine Schuhmacher-Concession ertheilt. Dem Gg. Mich. Deisenderger von Stetten wurde eine Licenz zum Brunnenmachen ertheilt. Wolf Schleuker von Höchberg erhielt eine Trödler-Concession ohne Ansässigkeit. A. Vorrig von Stammheim erhielt eine Licenz zum Meubelreinigen, Sebastian Hübler von Reichmannshausen eine Licenz zur Feinbäckerei; Katharina Wenninger, Kappenmachers-Wittwe desgleichen; Maria Sotier von Theilheim eine Licenz zum Kleidermachen mit Gehilfinen; Balt. Kirchner von Iphausen eine Licenz zum Schuh- und Stiefelrepariren; Augustin Amberg, Schneidergeselle, eine Licenz zum Repariren von Kleidern; Mich Hofmann von Mechenried eine Licenz zum Handel mit Viktualien. Joh. Endres von Oberpleichfeld erhielt eine Schneider-Conc. nebst Ansässigmachung. Nachstehende Baugesuche wurden bedingungsweise genehmigt: des Bierbrauers Lorenz Bauch, 5. D. 105; des Kunstgärtners Engelbreit, 1. D. 451; des Lohnkutschers Mich Endres, 1. D. 355; der Garküchners-Wittwe Therese Lehrmann, 5. D. 50; des Fabrikanten J. M. Neumann, 3. D. 208; des Privatiers Peter Ernst Lämmlein, 2. D. 293; des Privatiers Fritz Strauß, 2. D. 168; des Fabrikanten Andr. Kahn, 2. D. 242; des Pyrotechnikers Häberlein in der Sanderau; des Schuhmachermeisters Nik. Knörrlein, 4. D. 220; des Weinhändlers Theodor Platz, 1. D. 409; des Glasermeisters Wilhelm Karg, 3. D. 255.

Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 26. Mai. Das Gesuch des Johann Chrisostomus Schreiber von Obereuerheim, um Verleihung einer Lohnkutscher-Concession wurde willfährig beschieden; desgl. das Gesuch des Franz Joseph Wagner von hier, um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Louise Meinzinger von Stadtlauringen; desgl. das Gesuch des Alexander Hecker von Schönbrunn, um Verleihung einer Buchbinder-Conc., jedoch mit der Bedingung, daß derselbe die Buchbinderswittwe Wilhelmine Büttner dahier ehelicht. Abschlägig wurden beschieden: 2 Gesuche um Verleihung einer Buchbinder-Concession; 4 Gesuche um Insassenannahme; 1 Gesuch um Verleihung einer Caffee- und Restaurations-Concession.

Kissingen zählte am 28. Mai bereits über 1000 Kurgäste, von welchen in Deutschland Preußen, und vom Auslande Rußland die größte Zahl stellte.

Bei der Fettviehausstellung in Frankfurt erhielten aus unserem Kreise Preise die HH. B. Andreä aus Gelchsheim und P. Wunderlich aus Unterhof (2 Pr.)

Ludwigbad bei Wipfeld zählte bis zum 30. Mai 13 Kurgäste.

In Bamberg ging am Montag die Feier der Enthüllung des Franz-Ludwig-Monumentes in schönster Weise und unter außerordentlicher Theilnahme der Bevölkerung vor sich.

München, 29. Mai. Der Artilleriehauptmann Graf Castell wurde zum Oberhofmeister ernannt.

München, 30. Mai. Die Kammer der Reichsräthe hat abermals den Verlust eines ihrer Mitglieder zu beklagen. Im Schloß Aranoef in Niederbayern ist am 27. ds. Abends der erbliche Reichsrath Otto Graf von Deym in Folge eines eingetretenen Schlagflusses gestorben. Der Verewigte hatte ein Alter von nur 43 Jahren erreicht.

In Mietau (Pfalz) ist die Wiesenraupe aufgetreten. Dieselbe hat bekanntlich Anfangs der dreißiger Jahre bei Augsburg über 100 Tagw. Wiesen total augefressen.

Die Localcommission für das deutsche Schützenfest in Bremen in Frankfurt macht Folgendes bekannt: Wir veranstalten von hier aus eine gemeinsame Fahrt nach Bremen, zum Geleite der Bundesfahne dahin, für alle Schützen und sonstigen Besucher des Festes, welche den Weg über hier nehmen, und machen für Diejenigen, welchen die besonders versandten Einladungen dazu nicht zur Kenntniß gekommen sind, Folgendes bekannt: 1) Die Bundesfahne wird Freitag den 14. Juli um 2 Uhr des Nachmittags aus dem Kaisersaal feierlich eingeholt. 2) Ein Extrazug geht den 14. Juli, Abends um 7 oder 8 Uhr, mit der Main-Weserbahn von hier ab und kommt Samstag den 15. Juli Vormittags in Bremen an. Besondere Begünstigungen für diesen Zug sind in Aussicht gestellt. 3) Diejenigen, welche sich uns zu diesem Zuge anschließen wollen, haben sich alsbald bei Herrn Franz Fabricius dahier unter deutlicher Angabe von Vor- und Zunamen, Stand und Wohnort anzumelden, sich dann Freitag den 14. Juli zeitig hier einzufinden, und bei ihrer Ankunft sofort auf unserem Bureau die Karten und alle weiteren Mittheilungen in Empfang zu nehmen. 4) Das Reisegepäck, sowohl leichtes Hausgepäck welches mit in den Wagen genommen wird, als auch Koffer rc., sind mit der deutlichen und gut befestigten Aufschrift „Schützengepäck nach Bremen" und mit dem vollständigen Namen und Wohnort des Eigenthümers zu versehen. 5) Wegen Erhalt von Fest- und Wohnungskarten für Bremen selbst hat man sich nicht hieher, sondern unter Einsendung des Festbeitrags von 1 fl. 45 kr. direkt nach Bremen an das Fest-Comité zu wenden, und zwar spätestens bis zum 15. Juni.

Ausland.

Frankreich. Paris, 28. Mai. Es heißt, daß die „amerikanischen Wirren" hier, trotz des zuversichtlichen Tones, den die offiziösen Blätter anschlagen, und trotz der Versicherungen des Staats-Attorneys Dickinson, in New-York rücksichtlich der Werbungen für Mexico ernste Besorgnisse einflößen, und gleich nach der Rückkehr des Kaisers im Ministerrath eingehend erörtert werden würden. Auch sollen diese Wirren Ursache sein, daß der Kaiser den Besuch in Spanien, den er in der That beabsichtigte, abgesagt hat, und daß die Entschuldigung eines zu langen Aufenthalts in Algerien nur ein Vorwand ist.

Paris, 28. Mai. Dem Prinzen Napoleon nahestehende Personen erzählen, wie tief ergriffen derselbe von dem Schreiben des Kaisers gewesen sei. Der Prinz hat der Kaiserin einen Besuch gemacht und sie mit Vorwürfen nicht geschont. Er sagte ihr u. A.: „Sie lasse sich von den Gegnern der Dynastie täuschen und lade Verantwortlichkeit auf sich." Die Kaiserin erklärte, daß sie seine Entlassung nicht annehme, ehe sie die Willensmeinung des Kaisers eingeholt habe. Auch bat sie ihn, er solle seine Rede nicht als Broschüre drucken lassen; der Prinz aber erwiderte, er werde seine Rede jedenfalls als Schrift erscheinen lassen, die Regierung möge ihn dann gerichtlich verfolgen. Der Prinz ist vorläufig auf einige Tage nach Prangin gegangen. Es scheint, daß im diplomatischen Korps wirklich schon Schritte im Werke waren, um dem Prinzen die Unzufriedenheit desselben an den Tag zu legen. Die Kundgebung scheiterte an dem Widerstande von Lord Cowley, indem dieser sich durchaus nicht daran betheiligen wollte. — Der Kaiser geht nach Ajaccio, ehe er nach Frankreich zurückkehrt.

Amerika. New-York. Nach genaueren Nachrichten, die nunmehr über die Gefangennahme von Jefferson Davis einlaufen, fand dieses Ereigniß bei Irwinsville, etwa 75 Meilen von Macon, am 10. Mai Morgens um halb 4 Uhr statt. Es waren zwei Reiterregimenter, das 4. Michigan und das 1. Wisconsinregiment, die dem flüchtigen Feinde hart auf der Ferse nachfolgten und ihn endlich erreichten. Aus den Berichten der beiden Oberstlieutenants Harden und Pritchard entnimmt man, daß dieser Fang schon früher stattgefunden hätte und noch ergiebiger ausgefallen wäre, wenn nicht die beiden unionistischen Reiterschaaren sich gegenseitig im Dunkel für Feinde gehalten und einander beschossen hatten. Dieses Gewehrfeuer in unmittelbarer

Nähe des Lagers gab in demselben den ersten Allarm. Jefferson Davis warf schnell einige Kleider seiner Frau über und eilte in das nahe gelegene Holz, und vielleicht wäre es ihm geglückt, Dank dieser Verkleidung, zu entrinnen, wenn die Nordsoldaten nicht durch die Stiefel, welche beim Laufen unter dem Weiberrock zum Vorschein kamen, auf ihn aufmerksam geworden wären. In wenigen Minuten war er eingeholt und von allen Seiten umzingelt. Noch versuchte er sich mit einem Bowie-Knife zur Wehre zu setzen; allein die Revolvers, die ringsum ihm entgegenstarrten, brachten ihn bald auf andere Gedanken. Er ergab sich, jedoch unter Ausdrücken der tiefsten Entrüstung darüber, daß man ihn mit solcher Wuth verfolgt habe; er hätte geglaubt, die Regierung von Washington sei zu großmüthig, um eine solche Hetzjagd auf Weiber und Kinder anzustellen.

Neuestes.

Wien, 29. Mai. Preußen hat hier officiell die Entsendung von 10 Kriegsschiffen mit 149 Geschützen nach Kiel notificirt.

Wien, Montag, 29. Mai, Nachmittags. Das Herrenhaus hat heute dem Handelsvertrag mit dem Zollverein mit großer Mehrheit die Zustimmung ertheilt.

Hamburg, Montag, 29. Mai, Nachmittags. Die Börsenhalle vernimmt, daß Mitte Juni der König von Preußen auf der Grille zur Besichtigung der preußischen Kriegsschiffe in Kiel eintrifft.

Paris, 30. Mai. Aus Anlaß des kaiserlichen Briefes an den Prinzen Napoleon haben 152 Deputirte ihre Karten in den Tuilerien abgegeben. — Macmahon soll Oberbefehlshaber von Paris, Fleury Gouverneur von Algerien werden.

Börsenbericht. Frankfurt, den 30. Mai. Bei nicht belebtem Geschäft verkehrten die meisten Effekten ungefähr wie gestern. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $68\frac{7}{16}$ 1860e Loose $86\frac{1}{2}$. Creditaktien 199. Amerik. von 1882 $72\frac{7}{16}$. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerik. Bonds zu $72\frac{1}{2}$ bez. Oesterr. Creditaktien $199\frac{1}{2}$—200 bez.

Temperatur der Mainwärme: 20 Grad.

Pegelstand des Mains: 10".

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Das Hamburger Postdampfschiff „Bavaria", Capt. Taube, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, welches von New-York am 13. Mai abging, ist nach einer schnellen glücklichen Reise von 11 Tagen wohlbehalten in Cowes angelangt, und hat, nachdem es daselbst die Vereinigte Staaten-Post sowie die für England und Frankreich bestimmten Passagiere gelandet, unverzüglich die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe bringt 376 Passagiere, 300 Tons Ladung und 111365 Dollars Contanten.

Das Hamburger Postdampfschiff „Saxonia", Capt. Meier, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, welches am 29. April Hamburg verließ, ist nach einer schnellen glücklichen Reise von 11 Tagen wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgetheilt von **Heinrich Knorsch** in Würzburg, Spezialagent.

Bekanntmachung.

Die Reinigung der Schiffswinterung vor dem Pleichacher Thore dahier soll auf dem Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden. Lustragende hiezu können täglich die der Vergebung zu Grund liegenden Bedingungen auf dem Bureau der unterfertigten Behörde einsehen.

Die Angebote sind längstens bis zum 8. Juni l. Js. verschlossen und mit der Aufschrift versehen

„Submission wegen Reinigung der Schiffswinterung"

daselbst einzureichen.

Die Eröffnung derselben findet am 9. Juni Morgens 9 Uhr statt.

Würzburg am 29. Mai 1865.

Königl. Baubehörde Würzburg II.

Spatz. (8529

Für Backsteinmacher und Taglöhner.

Tüchtige Backsteinformer und hiezu nöthige Hilfsarbeiter werden gegen guten Lohn per 1000 gesucht und können sofort anfangen. Der Lehmen ist gegraben, Bahnen und Strohdecken gemacht. Näheres portofrei bei **Anton Gottron** zu Triesdorf bei Ansbach. 8a(5820

8505) Schöne Tuffsteine sind zu verkaufen am Holzthor an der Mainüberfahrt.

8539) Ein mit besten Zeugnissen versehener technischer Gehilfe, der schon 12 Jahre Bezirksgeometer war, sucht eine ähnliche Stelle.
Näh. in der Expedition.

8533) Ein möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen. 2. D. Nro. 506, vis-à-vis dem kgl. Landgericht.

8528] Auf dem Markte oder in der Nähe des Marktes wird ein Logis von 6 Zimmern und Küche auf den 1. August zu miethen gesucht. Näh. in der Exped.

8527] Im 2. Distr. Nr. 145 ist ein Mezanenlogis von 3 Zimmern, Küche und Bodenkammer auf 1. August zu vermiethen.

8515] Semmelstraße Nr. 135 ist ein Zimmer mit Küche für eine oder zwei Personen auf August zu vermiethen.

8388) Im 1. Distr. Nr. 364 am Ochsenplatz wird gegen billiges Honorar gründlicher Unterricht in Clavier und Zither ertheilt.

8482)3a In der Nähe von Würzburg ist eine Mühle nebst einer Ziegelei und 30 Morgen Feld, Familienverhältnisse halber, aus freier Hand unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.
Wo? sagt die Exp.

8464) Einige Mädchen können das Nähen und Kleidermachen unentgeldlich erlernen; auch kann eines Kost und Logis erhalten. 3. D. Nr. 148, Sternplatz.

8350) Ein freundliches Zimmer ist an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer stündlich oder bis 1. August l. Jrs. zu vermiethen. 2. Distrikt Nro. 159. (2a

8442) Ein rentables Backhaus hier oder auf dem Lande wird sogleich zu kaufen gesucht. Franko-Offerte mit F gezeichnet sind in der Expedition zu hinterlegen.

8518) Es können einige Mädchen im Weißnähen Beschäftigung finden im 1. Distr. Nr. 151.

Einige Zimmergesellen können gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung erhalten bei

Sebastian Meidel,
Zimmermeister.

Auch kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. 2a(8493

Zwei schön möblirte Zimmer sind sogleich an einen Herrn zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

8507) Es ist ein noch sehr gutes Klavier zu verkaufen. 1. D. Nr. 83.

In einem hiesigen Detail-Geschäft ist eine Lehrlingsstelle sofort zu besetzen.
Näh. in der Expedition.

8538) Ein schönes großes unmöblirtes Zimmer ist sogleich zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 151, 2 Stiegen hoch, links.

Kaiserlich königlich privilegirte

Erste österreichische Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Gegründet im Jahre 1824.

Die 40. General-Versammlung wurde am 10. Mai 1866 abgehalten.

Der Geschäftsbericht ergibt folgendes Resultat:

Das im Jahre 1864 in Versicherung gestandene Kapital betrug	fl.	539,947.728. —
Prämien-Einnahme für Feuer-, Hagel- und Transport-Versicherungen und Zinsen	„	1,776.280. —
Brandschaden, inclusive Kosten	„	1,164.657. 13
Vorgetragen für schwebende Schäden	„	34.649. 07
Hagel- und Transportschäden, inclusive Kosten	„	193.884. 50
Prämieneinahme und Zinsen der Lebensversicherung Tab. I—XV., excl. Vorträge	„	235.484. 80
Sterbefälle	„	81.689. 29
Ausgezahlte Renten	„	27.703. 75
Prämien-Reserve der Feuer-Versicherung	„	992.396. 61
detto der Lebens-Versicherung	„	592.240. 11

Die in 40 Jahren ausbezahlten Entschädigungen in der Feuer-Versicherungsbranche betragen über 24 Millionen Gulden. Die k. k. priv. Erste österreichische Versicherungs-Gesellschaft schließt im Königreich Bayern Feuer-Versicherungen, so wie Versicherungen auf den Lebens- oder Todesfall; ferner Renten-, Aussteuer- und Sparkassa-Versicherungen.

Prospekte, Antragsformulare, sowie jede Auskunft erhält man bereitwilligst

in München bei der Hauptagentur für das Königreich Bayern,

Theatinergasse Nr. 45/1,

sowie bei nachfolgenden Herren Agenten in Unterfranken:

Alzenau Hr. B. Winkler, Kaminkehrermeister.
Amorbach Hr. J. Frankenberger, Kaufmann.
Arnstein Hr. A. Greul, Buchbindermeister.
Aschaffenburg Hr. F. Schreber, Weinwirth.
Aub Hr. G. L. Hirth, Kaufmann.
Bischofsheim (a. d. Rhön) Hr. S. Spiegel, Bäckermeister.
Brückenau Hr. G. Zink, k. Aufschläger.
Bürgstadt (b. Miltenberg) Hr. F. A. Schmitt, Kaufmann.
Burgsinn Hr. G. F. Knauf, k. Posthalter.
Ebern Hr. F. Kappier, Kaufmann.
Eltmann Hr. J. Klein, k. Aufschläger.
Euerdorf Hr. J. Brand, Schlossermeister.
Gemünden (am Main) Hr. H. Ronkarz, Kaufmann.
Gerolzhofen Hr. G. Dümler, Schreibmaterialienhändler und Commissionär.
Großostheim Hr. M. Warmuth, Lehrer.
Hammelburg Hr. L. Deppisch, Maurermeister.
Haßfurt Hr. C. Brehm, Maurer- und Zimmermeister.
Heidingsfeld (am Main) Hr. A. Krauß, Maurermeister.
Hofheim Hr. G. Gerhard, Schmiedmeister.
Homburg (a. M. bei Marktheidenfeld) Hr. Th. Schwed, Lehrer.
Karlstadt Hr. N. Ruß, Gastwirth.
Kissingen Hr. J. Bairr, Buchbindermeister.
Kitzingen Hr. N. Busch, Kaufmann.
Kleinheubach (b. Miltbrg.) Hr. J. L. Müller, Kaufmann.
Königshofen (im Grabfeld) Hr. A. Lang, Chirurg.
Laudenbach (b. Karlstadt) Hr. S. Strauß, Kaufmann.
Lengfurt (am Main) Hr. J. Pfeifer, Lehrer.
Lohr (am Main) Hr. L. Handwerker, Rentamtsgeh.
Marktbreit Hr. Nik. Dorlapp.
Hr. M. Wirthmann, Kaufmann.
Mellrichstadt Hr. J. Banner, Stadtschreiber.
Münnerstadt Hr. F. Brand, Gastwirth.
Neunkirchen (b. Miltenberg) Hr. P. Rößlein, Kaufmann.
Neustadt (a. d. Saale) Hr. J. Eyrich, Sattlermeister.
Obernburg Hr. Ph. Kunig, Kaufmann.
Ochsenfurt Hr. A. Reuß, k. Aufschläger.
Orb Hr. G. Vogt, Lehrer.
Reckendorf (b. Baunach) Hr. H. Schwed, Lehrer.
Rieneck Hr. J. Kasimir, Gastwirth.
Rothenfels Hr. M. Hellmeck, Bäckermeister.
Schweinfurt Hr. A. Schuster, Kaufmann.
Sommerhausen Hr. G. Wacker, k. Postexpeditor.
Stadtprozelten Hr. Th. Ulrich, k. Postexpeditor.
Tann (a. d. Rhön) Hr. M. Groß, Stiftungspfleger.
Thüngersheim Hr. F. Arnold, Kaufmann.
Trennfurt Hr. J. Ueblein, Kaufmann.
Vollach Hr. C. Haupt, Kaufmann.
Weyhers Hr. J. G. Groß, Kaufmann.
Wiesentheid Hr. F. Eickenberg, Kaufmann.
Würzburg Hr. Georg Dümmlein, Kaufmann.
B. J. Stahel, Buchhändler.
Zeilitzheim Hr. W. Kellermann, Chirurg. (8497

Die unterzeichnete Buchhandlung erlaubt sich darauf aufmerksam zu machen, daß das in ihrem Verlage erschienene

Gesangbuch des St. Nikolausberges

sowohl bei ihr als auch in allen hiesigen Buchhandlungen zu folgenden Preisen zu haben ist

Auf Druckpapier Preis broch. 36 kr.,
„ Maschinenpapier broch. 1 fl. 12 kr.

Auch sind dieselben gebunden zu verschiedenen Preisen vorräthig.

Der Wachsverkäufer Hoh auf dem Käppele hält auch stets ein Lager vorräthig. Da an den drei Pfingstfeiertagen das 40stündige Gebet auf dem St. Nikolausberg höchstfeitlich abgehalten wird und die Betstunden nach obigem Gesangbuch abgehalten werden, so empfehlen wir solches allen Besuchern des Käppele zur gefälligen Abnahme.

F. A. Juliens Buchhandlung
am Eichhornplatz.

8499] 3a) Ein geräumiges Lokal für einen Lackirer wird zu pachten gesucht, entweder sogleich oder bis längstens 1. November. Auch kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. Näh. in der Exped.

Zu vermiethen

ein freundliches schön möblirtes Zimmer auf 1. Juli. Neubaugasse 4. Distr. Nr. 147, parterre. [8511

8498] Zu einem ruhigen Geschäft wird ein braver Junge von guter Familie mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exped.

Elegante **weisse Porzellain-Oefen** sind unter Zusicherung der promptesten und billigsten Bedienung zu haben in der **Schädler**'schen Hafnerei, Distr. 5. Nro. 93. Auch finden zwei Ofenarbeiter dauernde Beschäftigung und kann ein braver Junge die Scheiben- und Ofenarbeit gründlich und ohne Lehrgeld erlernen. (8367 (2b)

8488] In der Kreis-Irrenanstalt Werneck findet ein Schneidergeselle gegen guten Lohn ständige Beschäftigung. Näheres zu erfragen bei der dortigen Verwaltung.

Prima Limburger Käse,

à 17 kr. per Pfund, empfiehlt

8514) **Anton Minoprio.**

Der von mir auf Donnerstag den 1. l. Mts. Mittags 3½ Uhr in der Domerpfaffengasse, III. Distr. Nr. 54 anberaumte Mobiliarstrich findet wegen erfolgter Befriedigung des Klägers nicht statt.

Würzburg, den 30. Mai 1865.

8508) **Huth**, k. Notar.

Logis-Vermiethung.

Ein schön möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermiethen. Näheres im Bureau von **F. J. Manz.** (8553

Agentur-, Commissions- & Musterlagergesuch in Frankfurt a. M.

Ein junger thätiger Kaufmann in Frankfurt a. M., Besitzer eines sehr eleganten Ladens, in bester Lage, mit ausgebreiteter Bekanntschaft, der in seiner Branche nicht genug Beschäftigung findet, wünscht **Agenturen, Muster-** oder **Commissions-Lager** feiner Artikel, gleichviel welcher Branche, zu übernehmen.

Beste Referenzen, Kaution ꝛc. stehen zu Diensten und wäre derselbe gerne bereit, nach einiger Zeit, bei Convenienz des Artikels für feste Rechnung zu kaufen.

Franko-Offerten unter D. 8. 290 befördert die Zeitungs-Annoncen-Expedition von G. L. Daube u. Cie. in Frankfurt a. M.

Dr. Herbst's Haus-Balsam!

Dieses durch den Königl. Bayer. Obermediz.-Ausschuß geprüfte und durch Höchste Königl. Ministerial-Genehmigung ausgezeichnete, aus den heilkräftigsten Pflanzenstoffen bestehende **Nervinum**, durch seine außerordentliche Wirksamkeit — insbesondere bei Magen-Beschwerden, Blähungen, Leibschmerzen und Diarrhoe, Appetit- und Schlaflosigkeit, nervösen Schwäche-Anwandlungen, desgl. vorzüglich bei Wunden, Krämpfen und Rheumatismen — bereits allenthalben rühmlichst bekannt und in überraschender Weise verbreitet, ist (à Flacon nebst Gebrauchsanweis. 24 kr.) zu beziehen durch die Apotheke von **B. Anselm** in Karlstadt.

Eine englische **Dampfdreschmaschine** neuester Construktion, aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Clayton Shuttleworth u. Comp., durch die Agentur von J. P. Lanz u. Comp. in Mannheim bezogen, ist wegen Auflösung der Gesellschaft der Eigenthümer derselben zu verkaufen.

Die Leistungen derselben entsprachen nach den vorliegenden Ausweisen in jeder Beziehung und vollkommen allen Anforderungen. Die Maschine ist noch gar nicht abgenützt, da sie nur vier Monate in Arbeit war.

Reelle Kaufsofferte sind unter P. Z. an die Expedition dieses Blattes zu richten. (7863 (2a)

Den Herren Bauunternehmern beehre ich mich hiemit die Anzeige zu machen, daß die Herren Dyckerhoff u. Söhne in Mannheim und Amöneburg bei Biebrich mir ein Lager ihres

Portland-Cements

überlassen haben, und empfehle ich dieses anerkannt vorzügliche Fabrikat zu geneigter Abnahme.

Durch seine vortrefflichen Eigenschaften hat sich dieser Cement das vollste Vertrauen aller Derjenigen erworben, die ihn bisher verwendet haben; derselbe wird dem besten englischen Cement nicht allein gleichgestellt, sondern für viele wichtige und schwierige Arbeiten sogar vorgezogen.

Bei stets frischer Waare sichere ich prompte Bedienung und billigen Preis zu.

49, Joh. Mich. Röser, 49,
Eichhorngasse.

8222] (6f)

8431) Ein Sonnenschirm wurde vergangenen Donnerstag gefunden. Näh. in der Exp.

8521)3a Ein solider junger Mensch wird als Kellner in die Lehre gesucht. Näh. in der Exp.

Gesucht

wird ein möblirtes Zimmer mit Alkoven nebst Küche, sogleich oder auch erst bis Mitte Juni. Näheres in der Exp. (8413

8495) Ein helles Haus von 3—4 Stock, welches in jedem Stock 3—4 Zimmer, Küche und sonstige Erfordernisse hat, wird gegen gleich baare Zahlung, jedoch ohne Unterhändler, zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

8443) Ein freundliches Zimmer, möblirt, ist um 4 fl. per Monat an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp.

8496) Gute Kartoffeln, Erdkohlraben, und Rangersenwurzel sind zu haben. Näh. in der Exp.

8491) Ein schönes Logis von drei Zimmern mit allen Erfordernissen ist auf den 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

8415)2a Vor dem Sanderthore sind 2 möblirte Zimmer an anständige Herren oder Damen bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

8451) In meinem Hause, Korngasse Nr. 200, ist der 2. Stock auf den 1. August zu vermiethen.
Landvogt, Figurenfabrikant, im Schmitt'schen Hause, Parterre.

8523) Ein möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermiethen. 3. Dist. Nr. 173, Sternplatz.

8450) Es ist ein freundliches Logis von 2 Zimmern und Küche auf 1. August zu vermiethen. 5. Distr. Nr. 96, Katzengasse.

8190) Ein einfach möblirtes Zimmer ist sofort zu vermiethen. Obere Johannitergasse Nr. 116, 1 Stiege hoch.

8494) Ein wasserfreier Keller mit 20—30 Fuder guten Fässern wird gesucht. 3. D. Nr. 181.

Sommer-Logis.

Wegen Abreise ist in Veitshöchheim, dicht am Hofgarten, ein Logis von 4 Zimmern und Benützung der Küche für Monat Juni und Juli frei geworden. Näheres in Veitshöchheim beim Bäcker Heinrich oder in Würzburg im Schöneder's Haus vor dem Pleichacher Thor. a(8483

8517) Im 2. Distr. Nr. 271 ist wegen Umzug ein freundliches Logis von 3 Zimmern mit allen Erfordernissen auf 1. August zu vermiethen.

8350] 3a) Ein freundliches Zimmer ist an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer stündlich oder bis 1. August lf. Jrs. zu vermiethen. 5. Distrikt Nr. 159.

8397)3b Ein möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Wo? sagt die Exp.

(8411

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten bringen wir hiemit die traurige Nachricht, daß am 30. Mai 1865 Vormittags 1/2 12 Uhr mit allen den Sterbenden verordneten hl. Sakramenten versehen an einem Brustleiden in dem Herrn selig entschlafen ist der

Hochwürdige Herr

Philipp Gresser,

Kaplan zu Grettstadt.

Er wurde geboren zu Würzburg am 6. August 1841 und erreichte sonach ein Alter von 24 Jahren und 9 Monaten. Er wurde zum Priester geweiht am 9. August 1863.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 1. Juni Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag den 10. Juni früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 30. Mai 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

8524)

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen tiefgebeugt die traurige Pflicht, theilnehmenden Verwandten und Freunden anzuzeigen, daß uns Gott die schwere Prüfung auferlegte, dem unersetzlichen Verlust, der uns vor kaum 3 Wochen betroffen, einen zweiten folgen zu lassen. Den 30. Mai früh 11 Uhr starb unsere theuerste Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Frau Louise Geys,

Wittwe des verlebten Privatier Herrn Friedrich Geys,

nach 7monatlichem schwerem Unterleibsleiden.

Sie ward geboren zu Schleusingen den 14. November 1804 und erreichte sonach ein Alter von 63 Jahren und 7 Monaten, wovon sie 27 Jahre und 6 Monate im Ehestande verlebte. Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 1. Juni Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Es bitten um stille Theilnahme

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

8481)

Danksagung.

Für die ehrende und allgemeine Theilnahme an dem Leichenbegängnisse sowie an dem Trauergottesdienste unseres am 26. Mai in Alexandersbad bei Wunsiedel dahingeschiedenen, vielgeliebten Vaters, Bruders, Schwagers und Oheims, des Herrn Revierförsters

Heinrich Stahel,

sprechen wir hiemit unsern wärmsten und aufrichtigsten Dank aus.

Würzburg, den 31. Mai 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Kellnergesuch.

8509] 2a) In eines der ersten Café und Restauration wird ein Oberkellner bis 1. Juli gesucht. Guter Lohn wird zugesichert. Näh. in d. Exped.

8484] 2a) Ein solider kräftiger Kutscher, der gut mit Pferden umzugehen und sich zu häuslichen Arbeiten versteht, wird bei entsprechendem Lohn auf's Ziel Miliani gesucht von

J. M. Hoffmann, Weinhändler, Sanderstraße.

8526] 2a) 20—25 tüchtige Maurergesellen finden gegen einen Lohn von 1 fl 30 bis 1 fl. 36 kr. dauernde Beschäftigung bei

Gebr. Melbert in Gerlachsheim.

8525] Ein junger Mann, welcher schon in Wirthschaften war, sucht einen Platz als Hausknecht oder Kellner. Näh. in der Exped.

8530] Ein junger Mann mit schöner Handschrift wünscht bei einem Advokaten oder Notar Beschäftigung.

Näh. in der Exped.

8534] Drei Morgen junger Klee sind zu verpachten. Näh. 3. D. Nr. 36 1/2 über 1 Stiege. Auch sind daselbst Kartoffeln billig zu verkaufen.

Erwiderung.

Falschen Gerüchten und Uebertreibungen zu begegnen, erkläre ich hiemit, daß das fragliche Fleisch von einem ganz gesunden Ochsen war, der nur zu viel grünen Klee gefressen hatte und deßhalb gestochen wurde, wie das häufig vorkommt. Ich kaufte das Fleisch erst, als der Arzt in Kitzingen es für genießbar erklärt hatte. Bei dieser ungewöhnlichen Hitze und da das Fleisch auf der Fahrt hieher zu viel der Sonne ausgesetzt war, ereignete es sich leider, daß es am Samstag Abend nicht mehr so frisch war, wie es hätte sein sollen und sich am Sonntag bei der Untersuchung als nicht mehr brauchbar erwies. Ich selbst hätte es, nachdem ich mich überzeugt hätte, daß es dem Verderben unterlegen, auf keinen Fall verwendet, wie ich überhaupt nie verdorbenes Fleisch verwendet habe und Jedermann eine Belohnung aussetzen will, der mir nachweist, daß ich je verdorbenes Fleisch gekauft habe. Mögen meine verehrten Kunden sich deßhalb nicht irre machen lassen und überzeugt sein, daß ich nie etwas ihrer Gesundheit Schädliches verarbeite.

Georg Schipper,

Sanderstraße.

8523)

Geld-Cours vom 30 Mai.

— fl. —— kr., alte Oestr. 20er per rauh Pfd. à 500
fr. 20 fl. 24 — kr., Rand-20er rauh Pfd. 30 fl. 12 kr.

Heute Mittwoch den 31. Mai:

National-Concert

der Sänger-Gesellschaft

Landshamer, Klein mit Frau und **Plankl**

aus dem Isarthal

im Eckerts-Gärtchen am Rennweger Thor.

Anfang 8 Uhr.

Olivenöl in 1/1 und 1/2 Flaschen frisch bei

8532) **Th. Gottfr. Schwarz.**

En-tous-cas

in schönster Seide à fl. 2. 42 kr.

J. Waldvogel

8455] (25) **am grünen Markt.**

Seidene Entouscas

zu 2 fl. 30 kr., 2 fl. 42 kr. und höher das Stück,

Sonnenschirme in den neuesten Dessins,

Regenschirme von Seide und Alpaka

zu allen Preisen empfiehlt

H. J. Fröhlich,

8006) **Plattnersgasse.**

Eröffnung & Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich einem hohen Adel und verehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er unterm Heutigen seinen Laden eröffnet hat und empfiehlt eine große Auswahl in den feinsten bis zu den geringsten **Brünner, englischen & französischen Stoffen** zu den möglichst billigen Preisen.

Alle Bestellungen werden aufs Schnellste befördert und für dauerhafte und solide Arbeit garantirt.

A. Keum, Schneidermeister,

8319] (3b) auf der Domstraße, vis à vis Hrn. Kaufmann **Treutlein.**

Holzversteigerung.

Dienstag den 6. Juni l. Js., früh 8 Uhr beginnend,

werden im hiesigen Gemeindewalde, Distr. Billingshäuserrain:

83 Eichen-Nutzholz-Abschnitte, wovon viele zu Holländerholz geeignet sind,

30 Buchen-Nutzholz-Abschnitte und

10 Kiefern-Baustämme,

Distr. Diebspfad:

17 Eichen-Nutzholz-Stämme

unter den beim Verstriche bekannt gegeben werdenden Bedingungen meistbietend verstrigert.

Zusammenkunft bei Stamm Nr. 1 an der Billingshäuser Straße. Strichsliebhaber sind hoflichst eingeladen.

Zellingen, den 30. Mai 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.

8519] (2a) **Hofsdörfer, Vorsteher.**

8185] Sämmtliche hiesige Schuhmachermeister wurden veranlaßt, auf die Lohnerhöhungen ihrer Gesellen einzugehen, wovon die geehrten Kunden in Kenntniß gesetzt werden.

8536] Ein neuer runder Strohhut, modern ausgeputzt, ist billig zu verkauf n. Dominikanerplatz Nr. 104.

8486] **Ein neues zweischläferiges und ein einschläferiges Bett ist um den festen Preis von 30 fl. und 26 fl.** aus Auftrag zu verkaufen. 1. Felsengasse 5. Distr. Nr. 180 im Mainviertel.

Ausverkauf.

Corsetts von 1 fl. 18 kr. bis 4 fl.

Gürtel-Corsetts 1 fl 12 kr.

Leibchen 45 kr. bis 1 fl 6 kr.

M. Seyfried,

8312) Eichhorngasse.

8503) Eine Drehbank mit sämmtlichem Werkzeug ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Karl Förster, Zimmermeister dahier, mit Kunigunde Schneider von Rottendorf. — Franz Wittmann, Pflasterer, mit Maria Anna Haas aus Randersacker. — Michael Jos. Schad von Heidingsfeld, mit Margaretha Walter aus Hörstein.

In der Pfarrkirche zu Stift-Haug:

Joseph Full, Oekonom, mit Elisabetha Frantz. beide von Altbessingen.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:

Johann Keck, Postbote dahier, mit Anna Katharina Hermann aus Königshofen im Grabfelde.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Georg Uebelein von Hirschfeld, Insasse und Zimmermann dahier, mit Maria Margar. Schiß v. hier. — Anton Utz von Sommerach, Landwehrmusikus, mit Antonia Deißler von Winoischbuch in Baden.

In der Karmelitenkirche:

Adam Kamm, mit Anna Barbara Müller von Schleerieth. — Franz Oehelein, mit Elisabetha Konrad von Dettenbrunn. — Andr. Schüpfer, mit Eva Lieblein von Retzbach.

In der Franziskaner-Kirche:

Karl Rottmann mit Barb. Dees aus Gelbersheim. — Joh. Fleischmann mit Maria Sophie Amend aus Kirchheim.

In der protest. Kirche:

Joh. Michael Issing, Bürger und Friseur dahier, mit Eva Elise Kaiser dahier.

Gestorben:

Jos. Wohlfahrt, Schreinermeisterskind 11½ Mon. alt. — Louise Geys, Privatierswittwe, 63 Jahre alt. — Barbara Stützer, Schriftgießerswittwe, 59 J. 6 M. alt. — Johann Philipp Greßer, Kaplan zu Grettstadt, 24 J. 9 M. alt.

Neue Matjes-Häringe & geräucherten Lachs

empfiehlt **Anton Minoprio.**

Schwarze Barège

à 9, 10, 12 und 15 kr. empfiehlt

Carl Knobel
am Kürschnerhof.

8497] (3c)

Zieh-Harmonika (Accordions) & Mund-Harmonikas

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

8479] (6a) **F. Meindl,** Domstrasse.

Geschäfts-Vergrößerungs-Anzeige.

Mein Laden, welcher wegen baulicher Vergrößerung vorige Woche geschlossen war, ist nun wieder eröffnet. Für den seitherigen zahlreichen Zuspruch dankend, bringe ich zur empfehlenden Anzeige, daß ich meine Geschäftsartikel in jeder Beziehung auf das Reichhaltigste vermehrt habe, und wie seither hauptsächlich nur gute Waare zu billigsten aber festen Preisen verkaufen werde. Für Wiederverkäufer empfehle ich mein wohlassortirtes Lager in Papieren und Schreibmaterialien zu **en gros** Preisen. Alle einschlägigen Kunst-, Luxus- und merkantile Artikel sind auf's Beste vertreten; photographische Kunstblätter in verschiedenen Formaten werden abwechselnd an meinen Schaufenstern zur Ausstellung gebracht werden. Mein Haupt-Depot für Abziehbilder enthält in bekannter größter Auswahl Ausgezeichnetes und bietet selbst im Detailverkaufe die billigsten Fabrikpreise, sowie auch für Wiederverkäufer die vortheilhaftesten Bedingungen.

Gedruckte Preislisten hierüber gratis und franco.

In meiner gleichfalls vergrößerten lithographischen Anstalt und Steindruckerei werden wie seither alle dahin gehörigen Arbeiten auf's Beste und Billigste angefertigt. Amtliche Formularien aller Art sind stets vorräthig. Endlich empfehle ich noch mein En-gros-Lager in Schulheften mit Landkartenumschlägen (à 3 Bogen pr. Dzd. 24 kr.) sowie vorzügliche Pappdeckel pr. Ztr. 8 fl.

Carl Scheiner,
Dominikanergasse, Würzburg, hinter der Adlerapotheke.

8436) (3b)

Morgen Donnerstag den 1. Juni:

National-Concert

der Sänger-Gesellschaft
Landshamer, Klein mit Frau und **Plankl**
aus dem Isarthal.
Bei Hrn. Vitus Schmidt, vorm. Wittstadt.
Anfang 8 Uhr.

Aufgepaßt! Pferdspreiskegeln.

Vom Samstag den 3. Juni anfangend wird im Hutten'schen Felsenkeller auf der Randersackerer Straße, ein fein zugerittenes, fehlerfreies und auch zum Zuge geeigenschaftetes Pferd edler Race (Schimmel) auf der Bahn herausgekegelt. Dieses Pferd steht vom genanntem Tage zur Einsicht und werden Pferdeslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß für das Loos zu 3 Kegeln 18 kr. festgesetzt sind. Dieses Pferd wird sich durch Ersteigen der 15 Treppen hohen steinernen Stiege mit Reiter im Gallopp produziren.

8516] (3a) **Jakob Hammer.**

Göbelslehn.

Morgen Donnerstag
Artillerie-Musik.

Restauration Felsen-Burg.

(5. Distrikt.)
Morgen Mittwoch den 31. Mai
Sextett.
wozu ergebenst einladet (8504
Reundörfer.

8342)3b) Ein Frauenzimmer, welches 8 Jahre in England und 4 Jahre in Frankreich in Lehranstalten Sprach-Unterricht ertheilte, wünscht die englische und französische Sprache in Privatstunden zu lehren. Näh. im 3. Distr. Nr. 88, Parterre, links.

Lokal-Veränderung.

Mein Laden befindet sich jetzt Neubaugasse, der Einhorn-Apotheke gegenüber.

Carl Dessauer,
Corsettenfabrikant.
4649)

Lehrlinggesuch!

In einem Landstädtchen an der Bahn nächst Würzburg, wird in einem gemischten Waarengeschäfte ein junger Mann von achtbaren Eltern als Lehrling gesucht.

Näh. in der Exp. [2a (8421

8469) Ein Hausknecht, welcher sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, kann sofort in einer gangbaren Wirthschaft eintreten. Näheres in der Sterngasse Nr. 163.

8492) Ein militärfreier kräftiger Mann, im Lesen, Schreiben wie auch Rechnen erfahren, der französischen Sprache kundig, wünscht sofort eine passende Stelle. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Näheres in der Exp.

8444) Ein kräftiger Junge kann bei Unterzeichnetem in die Lehre treten.

Kleinschnitz,
Schreinermeister.

8454) Eine Kellnerin und ein Kegeljunge werden sogleich in Dienst zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

8468) Ein braves fleißiges Mädchen, welches kochen kann, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

8452) Eine kinderlose Familie sucht ein Kind in Pflege zu nehmen.
Näh. in der Exp.

8436)2a) Im 1. Distr. Nro. 250 sind 2 Pferde und 2 viersitzige Chaisen, auf Druckfedern gebaut, zu verkaufen.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Bekanntmachung.

Vom k. Forstrevière Reichmannshausen werden nachverzeichnete Holz-Sortimente öffentlich versteigert:

I. Am Montag den 12. Juni ds. Js.

1) von der Abtheilung Deutschholz:

4¼ Klafter Eichen-Müsselholz,
92 „ „ Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- u. Anbruchholz,
28½ „ „ Stockholz,
6¾ „ Buchen-, Aspen-, Linden-Knorz-, Ast-, Anbruch- und Stockholz,
29¼ Hundert Eichen-, Buchen- und gemischte Wellen;

2) von der Abtheilung Röderwald:

15 Klafter Eichen-Müsselholz,
55¼ „ „ Scheit-, Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
18½ „ „ Stockholz,
42¾ „ Aspen-, Birken-, Buchen-Scheit-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
10 Hundert gemischte Wellen;

3) von der Abtheilung Holzspitze:

6 Eichen-Abschnitte,
2 Aspen- und Linden-Abschnitte,
21½ Klafter Eichen-Müsselholz,
150¼ „ „ Scheit-, Knorz-, Ast- und Abstandholz,
33½ „ „ Stockholz,
98½ „ Buchen-Scheit-, Knorz- und Astholz,
44 „ „ Stockholz,
50¼ „ Aspen-, Linden-, Birken-Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast-,
10¾ „ „ Stockholz,
30 Hundert do. gemischte Wellen.

II. Am Dienstag den 13. Juni ds. Js.

4) von der Abtheilung Mittelberg:

4 Eichen-Abschnitte,
4¾ Klafter Eichen-Müsselholz,
14¼ „ „ Scheit-, Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
4¼ „ „ Stockholz,
11 „ Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel- und Astholz,
41½ „ Aspen-, Linden-, Birken-Scheit-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
33¾ Hundert do. gemischte Wellen;

5) von der Abth. Buchwald:

¼ Klafter Eichen-Müsselholz,
20¾ „ „ Scheit-, Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
8 „ „ Stockholz,
10½ „ Aspen-, Birken-, Buchen-Scheit-, Prügel- u. Astholz,
7½ „ do. Stockholz,
10¾ Hundert gemischte Wellen;

6) von der Abtheilung Rundwiese:

21¾ Klafter Aspen-, Birken-, Eichen-Scheit-,
13¼ „ „ Prügel- und Astholz,
4 „ „ Anbruchholz,
9 „ „ Stockholz,
12¼ Hundert „ gemischte Wellen;

7) von verschiedenen Abtheilungen:

10 Klafter Buchen-Scheit-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
8 „ Eichen- do.,
5 „ Aspen- do.,
8 „ Buchen-, Eichen-, Aspen-Stücke,
6 Hundert do. Wellen.

Die Zusammentreffen an beiden Tagfahrten finden jedesmal früh 9 Uhr beim Wegweiser an der Schweinfurter Straße zunächst der Abth. Neujägerhäuschen statt.

Die Strichsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gegeben, und hier nur bemerkt, daß Käufer, deren Vermögensverhältnisse nicht bekannt sind, sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Sämmtliches Holz ist nummerirt und kann täglich eingesehen werden.

Mainberg, den 26. Mai 1865.

Königliches Forstamt.

8309] (3b) Hofmann.

Zu vermiethen

ein großes elegant möblirtes Zimmer im 3. Distrikt Nro. 85, Schulgasse, Hochparterre. 3b (8336

8315] 2b) Außerhalb des Sanderthores, ganz in der Nähe desselben, ist ein Logis von zwei Zimmern mit Zugehör auf den 1. August zu vermiethen. Auch kann eine Werkstätt für einen Holzarbeiter dazu gegeben werden. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen.

4—5 Mezanenzimmer nebst Kochgelegenheit, abgeschlossenen großen Vorplatz in schöner sonniger Lage, unweit des Hofgartens, sind im Ganzen oder auch getheilt auf 1. August billig zu vermiethen. 2b (8359

Näh. in der Exp.

8302] 3b) Ein abgeschlossenes Logis, tapezirt und lackirt bestehend aus sechs heizbaren Zimmern mit Alkoven, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten wird bis 1sten August miethfrei. Näh. 4. Distr. Nr. 145 im Hinterhaus. Auch kann Stallung mit Zugehör dazu gegeben werden.

Vermiethung.

6656] Zwei abgeschlossene elegante Wohnungen 1. und 2. Etage von je sechs Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten, mit Zutritt in den anstoßenden Garten, sind vor dem Sanderthore in schönster Lage auf den 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exped.

8180] Ein elegant möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet ist zu vermiethen und kann sofort bezogen werden.

Näh. in der Exp.

8416] 2a) Ein großes trockenes Parterrezimmer ist als Magazin oder zum Aufbewahren von Möbeln zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Eine schöne Stallung nebst Kutscherstube und Heuboden ist auf den 1. August zu vermiethen. 2b(8358

Näheres in der Exped.

8268] 2b) Zwei einzelne Damen suchen 2 möblirte Zimmer parterre oder ersten Stock mit womöglich angrenzenden Garten im 1. oder 2. Distr. Näh. in der Exp.

8383] Auf ein Haus in hiesiger Stadt wird ein Kapital auf 1. Hypothek, doppelter Versicherung, zu 4% gegen richtige Zinszahlung aufzunehmen gesucht. Ein schönes Haus, zu vielen Geschäften geeignet, gut rentirend, in Mitte der Stadt, ist billig zu verkaufen bei

Andreas Göbel, Commissionär.
1. Distr. Nr. 192, Stift-
hauger Pfarrgasse.

8372] 3 Morgen Klee und 1¾ Morgen Klee sind zu vermiethen, Kornstroh ist zu verkaufen im 2. D. Nr. 266, Ulmergasse.

8430] Ein transportabler photographischer Pavillon, massiv von Holz, ist sehr billig zu verkaufen.
Näh. in der Exped.

8134) Ein ordentliches Mädchen sucht Monatsdienst. Näh. i. d. Exp.

8435) Zwei Webstühle sind billig zu verkaufen. Glockengasse Nr. 251.

8422] 2a] Vier starke steinerne Thorpfeiler sind billig zu verkaufen im Weingarten bei

H. Bernhardt.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen, wird auf Kiliani gesucht. Näh. in der Exp. 2b(8378

8381)2b Es sind 4 fette Schweine, per Stück 1 Ctr. schwer zu verkaufen. Wo? sagt die Exped.

Ca. 4 Ctr. 1861r Brünellen werden zusammen oder einzeln abgegeben. Wo? sagt die Exp. 3b(8248

8351)3b Zwei möblirte Zimmer, 1 Stiegehoch, sind an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Brombachergasse, 2. D. Nr. 173.

In der Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung, Buch- und Steindruckerei in Würzburg sind vorräthig zu haben:

Taxregister Lit. A. für die kgl. Notare,
" Lit. B. für die kgl. Landgerichte,
" Lit. C. für die kgl. Bezirksgerichte,
" Lit. D. für die kgl. Bezirksämter,
" Lit. E. für die kgl. Rentämter.

8441] Im 1. Distr. Nr. 334 ist ein Zimmer zu vermiethen.

8467) Es ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Holzversteigerung im Spessart.

An den nachbenannten Tagen wird aus nachstehenden Revieren das untenverzeichnete Holz öffentlich versteigert:

I. Dienstag den 13. l. Js., früh 9 Uhr beginnend,

im Hotel Gundlach dahier

a) aus dem Reviere Lohrerstraß,

Abtheilungen Birkenküppel, Kurzergrund, Hirschhöhe, Herrnbrunnsrain und von zufälligen Ergebnissen:

1 Buchen-Nutzholz-Abschnitt,
25 Stück Buchen-Längelstangen,
¾ Klafter Eichen-Rüsselholz,
14½ " Buchen-Scheitholz I. Cl.,
10 " " Knorzholz,
21 " " Anbruchholz,
51¾ " " Klotzholz.

b) aus dem Reviere Ruppertshütten,

Abtheilungen Gerhardsrain, Glashüttenbach, Gaulskopf, Lohrhaupterberg, Sohlrain und Haßlerberg:

53 Klafter Buchen-Scheitholz I. Cl.,
11¾ " " Astholz,
12¾ " " Anbruchholz,
30¾ " " Klotzholz und
1 " gemischtes Holz.

c) aus dem Reviere Partenstein,

Abth. Mittelrain, Hirschrangen, Hartlipsenrath, Reichengrund und Flößgrund, dann von zufälligen Ergebnissen:

2½ Klafter Buchen-Scheitholz I. Cl.,
8 " " Knorzholz,
44¼ " " Prügel- I. und II. Cl.,
35½ " " Anbruchholz I. und II. Cl.,
74¼ " " Astholz,
47 " " Klotzholz,
½ " Eichen-Anbruchholz I. Cl.,
17½ " Birken-Scheitholz I. Cl.,
¾ " " " II. Cl.,
3½ " " Prügelholz,
3½ " " Astholz,
7½ " " Klotzholz,
4¾ " Kiefern-Scheitholz I. Cl.,
4¾ " " Prügelholz und
¼ " " Astholz.

d) aus dem Reviere Frammersbach,

Abth. Schreinersgrund, Schießplatz und von zufälligen Ergebnissen:

1 Klafter Buchen-Scheitholz I. Cl.,
5½ " " Knorzholz,
26½ " " Prügelholz I. und II. Cl.,
4¾ " " Astholz,
4 " " Anbruchholz I. und II. Cl.,
4½ " " Klotzholz,
3 " Eichen-Astholz,
½ " Birken-Scheitholz I. Cl.,
½ " " Prügelholz,
10½ " Kiefern-Prügelholz I. und II. Cl.
3 " " Astholz.

II. Freitag, den 16. Juni l. Js., früh 10 Uhr

beginnend, im Gemeindewirthshause zu Wiesen aus dem Reviere Wiesen, Abtheilungen Hohlstein, Riegiel, Birkrain, Birkberg und Heide:

218 Klafter Buchen-Scheitholz I. Cl.,
69 " " Knorzholz,
71½ " " Prügelholz 1. u. 2. Cl.,
10¾ " " Astholz,
35 " " Klotzholz,
¼ " Birkenastholz,
10 " Eichen-Astholz,
168 " " Anbruchholz 1. u. 2. Cl.,
91 " " Klotzholz.

Die normalmäßigen Bedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gegeben, hier wird vorläufig nur bemerkt, daß Käufer, welche der Forstbehörde hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, Atteste über ihre Zahlungsfähigkeit vorzulegen haben, sowie alle jene, die im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Kauflustige, welche das Holz vor der Versteigerung einsehen wollen, können sich an die betreffenden k. Revierförster wenden, welche solches vorzeigen lassen werden.

Lohr, den 26. Mai 1865.

Königl. Forstamt.
Carben.

Weinversteigerung.

Am Donnerstag den 8. Juni d. Js. Vormittags 10 Uhr werden zu Schloß Halburg bei Volkach von den im dortigen Keller lagernden gräflich von Schönborn'schen Weinen öffentlich meistbietend versteigert:

18	Eimer	1864er	Halburger,	gemischtes	Gewächs,
9	„	„	Rimbacher,	dto.	dto.,
$7\frac{1}{2}$	„	1863er	Rimbacher,	dto.	dto.,
27	„	„	Halburger,	dto.	dto.,
$12\frac{1}{2}$	„	„	dto.,	Riesling,	
22	„	„	dto.,	Auslese gemischten Gewächses,	
7	„	„	Halburger Traminer.		

Proben an den Fässern können eine Stunde vor Beginn des Striches genommen werden.

Gaibach, den 23. Mai 1865.

Gräflich v. Schönborn'sche Domainen-Verwaltung.
Huther. Lienhardt.

8199] (2b)

Bekanntmachung.

Bezirksgerichtlichem Auftrage zufolge wird durch den unterfertigten königl. Notar das nachbeschriebene Grundvermögen, als:

a) aus der Steuergemeinde Laubenbach:

Plan-Nro. 126 a, 129 Dez. Wohnhaus mit Umgriff,
„ 126 b, 024 Dez. Gemüsegärtchen,
„ 1827, 283 Dez. Wiese, äußere Wiese,
„ 1859, 263 Dez. Wiese allda,
„ 2185, 356 Dez. Acker an der Bölkersleite,
„ 2282a, 809 Dez. Acker am Mäusberg,
„ 2282b, 155 Dez. Oedung allda,
„ 2748, 739 Dez. Acker am Höllenstein,
„ $3333\frac{1}{2}$, 660 Dez. Acker im See,
„ 4063, 441 Dez. Acker am Scheibberg,
„ 4219, 664 Dez. Acker am Duttenbrunner Weg,
„ 5156, 314 Dez. Acker am Ziegelwinkel,
„ 5513, 891 Dez. Acker im Tiefenthal,
„ 2103, 878 Dez. Waldung am Schafgrund,
„ 2104, 1 Tagw. 220 Dez. Acker allda,
„ 2105a, 883 Dez. Acker allda,
„ 2105b, 1 Tagw. 312 Dez. Acker allda,
„ 3284, 300 Dez. Acker in den vordern Straßen-Aeckern,
„ 1606, 467 Dez. Acker am Steinlein,
„ 5404, 901 Dez. Acker am Tiefenthal,
„ 665, 128 Dez. Acker im obern Flur,
„ 1890, 051 Dez. Wiese am Frauenbrunnen,
„ 3917, 100 Dez. Acker am Englert,
„ 3918, 189 Dez. Acker allda,
„ 4739, 284 Dez. Acker am Da[illegible]-Buckel,
„ 4690, 778 Dez. Acker am innern Loch,
„ 3575, 348 Dez. Acker am Hügelacker;

b) aus der Steuergemeinde Himmelstadt:

Plan-Nro. 2474, 420 Dez. Acker ober dem Steinbühl, am langen Stern,
„ 2475, 1 Tagw. 301 Dez. Acker ober dem Steinbühl,

Montag den 12. Juni l. Js. Nachmittags 2 Uhr

im Veit Neuland'schen Gasthause zu Laubenbach öffentlich versteigert.

Die Versteigerung geschieht nach Maßgabe der § 98—101 der Prozeß-Novelle vom Jahre 1837 und des § 64 des Hypotheken-Gesetzes; die übrigen Bedingungen werden an der Tagfahrt selbst bekannt gegeben werden.

Karlstadt, den 26. Mai 1865.

8447) Huberti, k. Notar.

Hagelversicherungsverein für das Königreich Bayern in München.

Der Unterzeichnete als Vereinsagent aufgestellt und verpflichtet, empfiehlt sich zur Entgegennahme von Anträgen. Satzungen gratis.

Die Prämienbeträge werden erst Anfangs Oktober und nicht voraus bezahlt. (8093

G. Fuchs,
2a) Plattnersgasse Nr. 108.

Gasthaus-Verkauf.

In Würzburg ist eines der bestrentabelsten Gasthäuser, sehr elegant eingerichtet, unter vortheilhaften Bedingungen, bis Monat August zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. in der Expedition. [3c(7588

Gasthaus-Verkauf.

In einer der frequentesten Städte Unterfrankens von 10,000 Einwohnern, an der Eisenbahn, sowie am Mainflusse gelegen, wo wöchentlich 2 Märkte stattfinden, ist ein in nächster Nähe des Bezirks-, Stadt- und Landgerichts gelegenes Gasthaus, bisher sehr rentabel, elegant eingerichtet, unter den vortheilhaftesten Bedingungen, wegen Familienveränderung ständlich zu verkaufen. (3b(8347

Gefällige Franko-Anfragen können geschehen, sowie zu jeder weiteren Auskunft ist bereit

Georg Peter,
Commissionär in Schweinfurt.

8261] 3b) Im 1. Distr. Nr. $219\frac{1}{4}$ im Hinterhause ist ein noch gut erhaltener Flügel wegen Umzugs zu verkaufen.

Brauereien, Mühlen, Bäckereien, Hotels 1. Ranges, Gast- und Kaffeehäuser sind zu verkaufen; dann ein Hofgut von 300 Morgen Acker und 100 Morgen Wiesenfeld mit geringer Anzahlung. Näheres bei
8244) 3c] Ph. Oppenheimer,
3. D. Nr. 55, bei Weinhändler Müller.

Ein Wohnhaus mit Garten ist zu verkaufen. (3b(8336
Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Georg Rückert von Kleinochsenfurt, Concurs.

Georg Ruckert, Krämer und Bauer von Kleinochsenfurt, hat sich mit Zustimmung seines Vermögenscurators Michael Stuckert freiwillig dem allgemeinen Concurs-Verfahren unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Montag, den 19. Juni l. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Montag, den 17. Juli l. Js.,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf

Montag, den 31. Juli l. Js.,

dann für die Duplik auf

Mittwoch, den 9. August l. Js.,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 13 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare, wozu jedoch die k. Post nicht benannt werden kann, um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldners in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Bemerkt wird, daß das gemeinschuldnerische Gesammtvermögen nach der erhobenen Inventur und Taxe einen Werth von 86 fl. 7 kr. an Mobilien, von 4845 fl. an Immobilien hat, während die zur Zeit bekannten Schulden sich auf 7143 fl. 6 kr. — hierunter 6300 fl. Hypothekenschulden — belaufen.

Am I Ediktstage soll über die Verwerthung der Masse Beschluß gefaßt werden, es werden deßhalb diejenigen, welche an genanntem Termine hierüber eine Erklärung nicht abgeben, den von der Mehrheit der sich hierüber Erklärenden gefaßt werdenden Beschlüssen als beitretend erachtet.

Würzburg, am 12. Mai 1865.

Königlich bayer. Bezirks-Gericht.

Hofmann.

8169] (2b) Weber II.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Gerbrunn beabsichtiget, das im Dorfe befindliche Wasserbassin, die s. g. Weth, sowie den von der Hauptstraße zur Kirche führenden Weg herstellen zu lassen.

Zur Verakkordirung der Arbeiten im öffentlichen Abstriche ist Tagfahrt auf

Dienstag den 13. Juni l. Js. früh 10 Uhr

dahier anberaumt, allwo Plan und Kostenvoranschlag eingesehen werden kann.

Würzburg, 27. Mai 1865.

Königliches Bezirksamt.

Weigand.

Den An- & Verkauf

aller Sorten Staatspapiere, Lotterie-Effekten, Actien, standesherrlicher Papiere, Geldsorten, Wechseln pr. Frankfurt und fremden Plätzen besorgt der Unterzeichnete gegen Berechnung der gesetzlichen Courtage von nur 1 pro Mille franko Provision.

Emil Wohl, beeidigter Wechselsensal.

7957] (25c) **Frankfurt a/M., Zeil Nr. 60.**

Rein abgepflückte Rosenblätter ohne Knospen und Kelche werden wieder gekauft im Münzgebäude, 4. Distrikt Nro. 292. 3b)8341

Militär-Einsteher

mit guten Zeugnissen auf kurze und auf lange Dienstzeit, sind stets zu haben bei dem konzess. Militäragenten **Ph. Oppenheimer**, 3. D. Nr. 55 bei Weinhändler Müller. [3c(8243

8250] 2b) Zu einer Kreishauptstadt und an der frequentesten Straße ist ein massives **Haus** mit einem Handelsgeschäft unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Offert-Briefe unter Ziffer B. S. D. R. nimmt die Exped. entgegen.

7712] Schöne neue **Betten** sind fortwährend billig zu verkaufen im ehemaligen Arbeitshaus, im Hinterhaus über 2 Stiegen. (c

---

Strichsausschreiben.

Im Auftrage des kgl. Bezirksgerichts Würzburg versteigert der Unterzeichnete am

Montag den 3. Juli l. Js. Mittags 1 Uhr

auf dem Gemeindehause in Baldersheim die Hergottsmühle mit treffer Mahl- und Gypsmühlgerechtigkeit an der Gollach zwischen Aub und Baldersheim gelegen, nebst 50 Grundstücken, im Gesammtschätzungswerthe von 21,455 fl., unter den am Strichstermine bekannt gemacht werdenden Bedingungen.

Aub, den 1. Mai 1865.

Echel, k. Notar.

7922] (2b)

8346) Ein ordentlicher Junge vom Lande, welcher die Bäckerei erlernen will, findet ein Unterkommen, mit oder ohne Lehrgeld. 2b

Näh. bei G. Eichel in Bütthard.

8350) Ein geübter Vergoldergehilfe findet dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei 3b

Gg. Werb, Vergolder in Estenfeld bei Würzburg.

Faßlager

werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exped. (2b (8357

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12 55 Mittags	1 30 Mittags
Schnellzg.	5 30 Abends	5 30 Abends
Postzug 1.	4 — Früh	4 30 Früh
Postzug 2.	8 00 Früh	9 — Früh
Güterz. 1.	11 15 Vorm.	6 — Früh
Güterz. 2.	4 30 Nachm.	1 45 Nachm.
Güterz. 3.	11 15 Nachts	7 — Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2 30 Nachm.	2 30 Nachm.
Schnellzg.	10 30 Früh	10 40 Früh
Postzug 1.	6 45 Abends	7 15 Abends
Postzug 2.	11 45 Nachts	11 55 Nachts
Güterz. 1.	6 40 Früh	4 — Früh
Güterz. 2.	1 30 Mittags	11 — Vormitt.
Güterz. 3.	10 45 Nachts	3 30 Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	v. n. Ansbach
Schnellzg.	2 30 Nachm.	1 5 Nachm.
Postzug	5 — Früh	10 5 Abends
Güterz. 1.	8 — Früh	10 0 Früh
Güterz. 2.	4 0 Abends	6 30 Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — N. M.
Dettelbach-Neuses	5 U. — N. M.
Kitzingen	8 U. — N. M.
Mergentheim	4 U. — N. M.
Moosbach bei Bischofsheim	4 U. 50 N. M.
Neustadt a/M.	1 U. — N. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — N. M.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — N. M.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 130. Donnerstag den 1. Juni 1865. Pamphilius. Crispinus.

Bayrischer Landtag.

München, 30. Mai. Der Abg. v. Neumayr als Referent des I. Ausschusses hat über die Arnheim-Völk'schen Anträge, betreffend: 1. Die Gesetzgebung in militärischen Strafsachen. 2. Die gesetzliche Regelung des Strafverfahrens in Untersuchungen gegen Militärpersonen, wiederholt, nachdem nämlich in Folge der bekannten Erklärung des Kriegsministers vom 13. d. M. die Sache in den Ausschuß zurückverwiesen worden war, Bericht erstattet, und beantragt der Kammer vorzuschlagen: dieselbe wolle in Anbetracht der in der öffentlichen Sitzung vom 13. Mai l. Js. von dem k. Kriegsminister abgegebenen Erklärung und unter Acceptation dieser Erklärung, soweit sie eine gesetzliche Regelung der Militärstrafrechtspflege zusichert, vor der Hand über die diesen Gegenstand betreffenden Anträge der Abgeordneten Dr. Völk und Dr. Arnheim zur Tagesordnung übergehen. Hiegegen beantragte nach eingehender Motivirung Abgeordneter Dr Völk: Kammer wolle beschließen: 1) Es sei den Anträgen der Abgeordneten Dr. Völk und Dr. Arnheim auf gesetzliche Regelung der Militärstrafrechtspflege im Hinblick auf die bestimmte Zusage der königl. Staatsregierung, eine diese Regelung bezielende Gesetzesvorlage an den Landtag gelangen zu lassen, eine weitere Folge nicht zu geben. 3) Es sei an Se. Maj. den König die allerunterthänigste Bitte zu bringen, den Kammern des Landtages den Entwurf eines Gesetzes vorlegen zu lassen, durch welches die Uebertragung der Untersuchung und Aburtheilung der von Militarpersonen verübten nicht militärischen Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen an die allgemeinen bürgerlichen Strafgerichte herbeigeführt wird. An der Discussion über diese Anträge nahmen Theil Dr. Barth, Dr. Völk, v. Neumayr, Stenglein, Umbscheiden, dann die Herren Staatsminister der Justiz und des Kriegs. Mit Fassung der Ziff. 1 des Völk'schen Antrages erklärte sich Herr Referent einverstanden und derselbe wurde einstimmig angenommen. Bei der hierauf gefolgten weiteren Abstimmung wurde der Antrag des Hrn. Dr. Völk Ziff. 2 mit fünf gegen vier (v. Neumayr, Hohenadel, Stenglein, Edel) Stimmen angenommen.

München, 30. Mai. In seiner gestrigen Sitzung hat der V. Ausschuß der Kammer der Reichsräthe die von dem R.-R. v. Niethammer angeeignete Eingabe bayerischer Künstler um Betheiligung des Staates an der Pflege der Kunst für formell zulässig erachtet und deren Ueberweisung an den betr. Fachausschuß beschlossen.

41. öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 31. Mai. Anwesend sind die königl. Staatsminister v. Koch, v. Bomhard, v. Pfretzschner und v. Pfeufer. Hr. Handelsminister v. Pfretzschner übergibt einen Gesetzentwurf, wodurch die zur Vervollständigung der bayer. Staatsbahnen erforderlichen Mittel gewährt werden sollen. Das Postulat erstreckt sich: 1) auf die Vervollständigung des nicht mehr ausreichenden Fahrmaterials; 2) auf die Ausführung der Nürnberg-Würzburger Eisenbahn; 3) auf die Kosten für den Würzburger Bahnhof; 4) auf Erweiterung des Staatsbahnhofes in Nürnberg. — Derselbe Herr Staatsminister beantwortet auch die neuliche Interpellation des Hrn. Abgeordneten Rother wegen „Einführung des Zollgewichtes als Landesgewicht" dahin, daß die bayerische Staatsregierung zunächst auf Einigung hinsichtlich der Gewichtseintheilung hinwirken wolle; weiteres könne erst geschehen, wenn über das deutsche Maaß- und Gewichtswesen ein Bundesbeschluß vorliege und soll noch diesen Sommer zur definitiven Regelung eine Bundes-Commission wiederholt zusammentreten. Sollte eine Einigung bezüglich des Gewichtswesens nicht zu Stande kommen, so werde die bayerische Regierung ihrerseits die weiteren Einleitungen zur Lösung dieser Frage treffen.

(Schluß folgt.)

Tagesneuigkeiten.

Seine Maj. der König haben geruht, die katholische Pfarrei Herlheim, Bezirksamts Gerolzhofen, dem Priester Johann Baptist Barth, Pfarrer in Krombach, Bezirksamts Alzenau, zu übertragen.

Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg am 20., 23., 24. und 28. ds. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden Valentin Herrlein, Produktenhändler von Zellingen, wegen Vergehens des Diebstahls zu 45tägiger, Katharina Hasenstab von Heigenbrücken, wegen desgl. zu 1monatlicher, Johann Karches von Kleinrinderfeld, wegen desgl. zu 45tägiger, Martha Freund von Hörbach, wegen desgl. zu zweimonatlicher, Michael Lunz von Sickershausen, wegen Vergehens des falschen Handgelübdes zu 3monatlicher, Ernst Wackenreuder und Adam Endres dahier, wegen Zweikampfs zu je 3tägiger Gefängnißstrafe verurtheilt.

Concessionsgesuche. Otto Müller von Mainstockheim um eine Weinhandelsconc. — Ed. Scherer, Glasergeselle und Inlasse dahier, um eine Glaserconc. — Jul. Mehler von Hinterstillberg, um eine Schreinerconc.

Vom 1.—15. Juni kostet der 6pfündige Laib Schwarzbrod 17 kr., die Waage Weißbrod 16 kr., beides je ½ kr. abgeschlagen.

Die Einlegung des Walles am Teufelsthor zum Zwecke der Bahnhofstraße soll mit aller Energie ausgeführt werden. Das kleine Wachhäuschen auf dem Walle ist bereits eingelegt, das ehemalige Leierer'sche Haus wird unverzüglich folgen, und nächster Tage wird auch der ehemalige Wasserthurm auf den Abbruch versteigert werden.

Morgen Früh 9 Uhr feiert die Vierzehnheiligen-Bruderschaft in der Pfarrkirche Stift-Haug das Fest des heiligen Bischofs Erasmus.

* Gestern fand von Seite der Glasergesellen eine Versammlung statt, welche den Zweck hatte, mit den Meistern ein gütiges Uebereinkommen wegen der Verbesserung des Lohnes z. erzielen. Es soll durchaus keine Einstellung der Arbeit stattfinden, sondern es wird angestrebt, die Meister dahin zu bewegen, daß sie ihre gesunkenen Preise erhöhen, um dadurch den Lohn der Gesellen ohne Nachtheil aufbessern zu können. Da nach den gegenwärtigen Verhältnissen die HH. Meister die Lage der Gesellen selbst bewessen können, so hoffen Letztere, daß Jene einer geringen Lohnerhöhung gewiß nicht widerstreben werden. Sollte dieß nicht zur Ausführung kommen, so ist die Gesellenschaft erbötig, zu der nächsten Versammlung ein Comité der Meister zur gemeinschaftlichen Besprechung einzuladen.

* Dem Vernehmen nach werden Handwerksgesellen, welche sich an verabredeten Arbeitseinstellungen betheiligen, wenn dieses aus dem Wanderbuche ersichtlich ist, von benachbarten Wanderunterstützungs-Kassen ausgeschlossen.

Berichtigung. In dem Referate über die Magistratssitzung im gestrigen Blatte ist unter den Concessionsverleihungen bei Joh. Endres von Oberpleichfeld zu lesen Schreinerconc. statt Schneiderconc.

Schweinfurt, 31. Mai. Nachdem erst vorigen Samstag eine hiesige verheirathete Frau aus bis jetzt unbekannten Beweggründen ihrem Leben durch Erhängen ein Ziel gesetzt hat, wählte heute eine ledige Weibsperson dasselbe Mittel, um sich den Tod zu geben. — Auf dem heutigen ziemlich gut befahrenen Getreidemarkte ging der Verkauf rasch vor sich. Waizen war gesucht und wurde etwas besser bezahlt. Die Preise gestalteten sich wie folgt: Waizen kostete 14 bis 16 fl. Korn 10 bis 11 fl., Gerste 10 fl. 18 kr. bis 10 fl. 45 kr., Haber 6 fl. 30 kr. bis 7 fl. 30 kr., Linsen 11 fl. der Schäffel. (Schwf. Tgbl.)

Die nächste Wanderversammlung unterfränkischer Landwirthe wird am 17. Juni zu Aschaffenburg abgehalten.

Von der Isar, 29. Mai schreibt man der Allg. Ztg. über die neue „Nürnberg-Würzburger Bahnlinie." So Gott will — und die Emskirchner Brücke! — wird die Nürnberg-Würzburger Bahnlinie im nächsten Monat versuchsweise befahren und am 1. Juli definitiv dem Verkehr übergeben werden. Es ist vielleicht nicht unpassend schon jetzt einiges über diese zweite directe Verbindung zwischen der Ludwigssüdnordbahn und der Ludwigswestbahn mitzutheilen; die erste Verbindung bildet bekanntlich die im vorigen Jahr eröffnete Linie Gunzenhausen-Ansbach-Würzburg. Die Nürnberg-Würzburger Linie benützt von Nürnberg ab den bereits vorhandenen Bahnkörper bis Station Fürther-Kreuzung, und jenen von Rottendorf ab bis Würzburg, so daß also nur die Zwischenstrecke von der Fürther-Kreuzung bis Rottendorf neu zu erbauen war; diese Strecke ist 23,9 Stunden lang, während die ganze Linie Nürnberg-Würzburg 27,5 Stunden mißt. Dieses neue Bahnglied kurzt die Linie Wien-Passau-Nürnberg-Frankfurt-Köln um mehrere Stunden ab und berührt folgende Orte: Fürth, Burgfarrnbach, Langenzenn, Hagenbüchach, Emskirchen, Neustadt, Langenfeld, Marktbibart, Markt Einersheim, Iphofen, Mainbernheim, Kitzingen, Dettelbach, Rottendorf und Würzburg. Auf dieser Bahnlinie mußten unter andern auch mehrere bedeutende Dämme und Einschnitte, 45 Bahn- und Wegbrücken, 240 Bahn- und Wegdurchlässe ꝛc. ausgeführt werden.

Fürth, 28. Mai. Die hiesige israel. Cultusgemeinde, welche wie alle isr. Gemeinden Bayerns um Beiträge zu dem in Würzburg von dem Rabbiner Bamberger zu begründenden Seminar für Israeliten angegangen wurde, hat erklärt, daß sie sich hiezu aus dem Grunde nicht verstehen könne, weil sie principiell einer solchen Absonderung entgegen sei und den Besuch der bestehenden Seminare Seitens angehender isr. Lehrer wie bisher, auch ferner dem Besuche einer getrennten Anstalt vorziehe. (Fränk. Ztg.)

München, 30. Mai. Die Verhandlungen zwischen Bayern und Kurhessen, die Eisenbahnbauten betreffend, werden endlich doch in Gang kommen. Morgen wird die Ankunft eines Bevollmächtigten der kurhessischen Regierung zu diesem Zweck hier erwartet. Bekanntlich handelt es sich für Kurhessen insbesondere um die Bahnführung von Bebra nach Hanau, welche auf einer kleinen Strecke bayrisches Gebiet durchschneiden soll, und andererseits für Bayern und den großen internationalen Verkehr überhaupt um das Zustandekommen der wichtigen directen Eisenbahnverbindung zwischen der bayerischen Westbahn (Würzburg-Aschaffenburg) und der Main-Weserbahn bei Gießen. Ein Blick auf die Karte Deutschlands genügt, um die hohe Bedeutung dieser Bahnlinie erkennen zu lassen. Man kann daher nur wünschen, daß die bevorstehenden Verhandlungen dieses Betreffs recht bald den für alle Interessen erwünschten Erfolg haben. (Allg. Ztg.)

Am 29. Mai starb in Paris nach kurzem Krankenlager, 74 Jahre alt, der Marschall Magnan, Kommandant der Armee von Paris, Senator und Großmeister der Freimaurerlogen des Grand Orient.

Aus London, 27. Mai, wird geschrieben: Zum Besten des Baufonds der deutschen Turnhalle haben die Mitglieder mehrerer hiesiger deutscher Männergesangvereine gestern Abend ein Konzert gegeben, welches eines der schönsten Feste war, die unsere Landsleute seit lange veranstaltet. Herr Julius Benedikt übernahm mit gewohnter Liebenswürdigkeit die Leitung; Frau Schumann, Konzertmeister Lauterbach, Herr Pischek und die Damen Enequist, Preßler und Meblborn wirkten mit, die Männerchöre waren prächtig, und die von unserem talentvollen Landsmann Herrn Cyriax komponirte Turnhalle-Cantate wurde mit stürmischem Beifalle aufgenommen. Nach dem Konzert war heiteres Abendessen.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 30. Mai. Das Abgeordnetenhaus nahm in seiner heutigen Sitzung gelegentlich einer Petition von Zeitungsredakteuren in Königsberg auf Antrag der Justizkommission eine Resolution an des Inhalts, daß die Revision des Preßgesetzes vom 12. Mai 1851 und die Rückgabe der politischen und der Preßprozesse an die Schwurgerichte dringend geboten sei.

Ausland.

Frankreich. Man behauptet, das Tuilerienkabinet habe wirklich einen Plan für Bildung einer aus Angehörigen der verschiedenen katholischen Nationalitäten bestehenden päpstlichen Garde, deren Dienst sofort nach der Räumung Roms durch das französische Occupations-Corps beginnen würde, aufgestellt; die dießfälligen Eröffnungen der Vertreter Frankreichs seien in Wien und in Madrid sehr gut aufgenommen worden.

Neuestes.

New-York, 20. Mai. Der gefangene Davis ist mit seinen Schicksalsgenossen in Monroe angekommen und in den dortigen Kasematten internirt. Noch soll keine Davis kompromittirende positive Aussage hinsichtlich des Verschwörungsprozesses gemacht worden sein. Der Rebellengeneral Magruder will den Krieg fortsetzen. Die Aufregung, die durch die Agitationen für Auswanderung nach Meriko entstand, vermindert sich. Goldagio 130¼. Wechselkurs 143. Baumwolle 55.

Pesth, 31. Mai. Die offiziellen Blätter melden, daß die Ankunft des Kaisers am 6. Juni Vormittags erfolgen wird. Officielle Empfangsfeierlichkeiten sollen auf Befehl des Kaisers unterbleiben. Der Aufenthalt des Kaisers wird wahrscheinlich bis zum 9. Juni dauern.

Berlin, 31. Mai. Der Handelsvertrag zwischen Großbritannien und dem Zollverein wurde gestern von den Bevollmächtigten unterzeichnet. — Morgen trifft der Großherzog von Oldenburg hier ein, wie es heißt, in der Angelegenheit der Elbherzogthümer.

Börsenbericht. Frankfurt, den 31. Mai. Mit Ausnahme von amerikanischen Obligationen, die zu niedrigeren Coursen verhandelt wurden, ist bei stillem Geschäft keine wesentliche Veränderung zu melden. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 68⅛. 1860er

Engl. Souverains 11 fl. 46 — kr., russ. Imperials 9 fl. 46 — kr., Gold per Pfund fein 817. b/Frankfurt-Thlr. 108⅛. Dollars in Gold 2 fl. 28½ kr. Wechsel auf Wien [illegible]

Loose 86 3/8. Creditaktien 199. Amerik. von 1882 72 1/8. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerik. Bonds zu 72 1/16, 72 1/16 bez. Sonst kein Geschäft.

Temperatur der Mainwärme: 19 Grad.

Pegelstand des Mains: 9".

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Nürnberg, 18. Mai. Die Literatur über den neuen „Vereins-Zoll-Tarif" wird laut einer Anzeige des Carl Junge'schen Verlags in Ansbach demnächst durch ein hervorragendes Werk aus der Feder eines bewährten Praktikers bereichert werden. Herr C. G. Löhr beabsichtigt nämlich, den erwähnten, vom 1. Juli ds. Jrs. an in Wirkung tretenden Tarif zu einem für Zollbehörden des Zollvereins, den Handelsstand und die Industriellen praktisch brauchbaren Handbuch zu verarbeiten, in dem a es einschlägige Material in gr[illegible] licher Vollständigkeit und Uebersichtlichkeit — u. A. der „Tarif mit Frankreich" in alphabetischer vollständiger Durchführung jedes einzelnen zollbaren wie zollfreien Gegenstandes bei der Ein- und Ausfuhr mit Berufung auf die Nummern und Positionen des Tarifs — vorgeführt wird. Bekanntlich erfreute sich des Verfassers früherer, in zwei starken Auflagen verbreiteter Vereins-Zoll-Tarif der beifälligsten Aufnahme, und ruht somit die Herstellung des neuen gewiß in den zuverlässigsten Händen.

Das Hamburger Postdampfschiff „Germania", Capt. Ehlers, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft trat am 27. Mai wiederum eine Reise via Southampton nach New-York an und hatte außer einer starken Brief- und Packetpost 670 Passagiere und 500 Tons Ladung an Bord. Sämmtliche Passagierplätze des Dampfers waren besetzt.

Mitgetheilt von **Heinrich Knorsch** in Würzburg, Spezialagent.

Bekanntmachung.

Dem Stiftungszwecke gemäß sind die Zinsen der Baunach'schen Stiftungskapitalien jährlich an hiesige Bürgerssöhne oder Bürgerstöchter, welche sich stets rechtschaffen betragen haben, nach 3/4 Jahren, vom Tage ihrer Trauung an gerechnet, als Heimsteuer zu verabreichen.

Diejenigen verehelichten hiesigen Bürgerssöhne oder Töchter, welche für dieses Jahr auf die Stiftung Anspruch machen zu können glauben und sich um solche bewerben wollen, haben ihre Gesuche am

Dienstag den 20. Juni l. Js.

im Geschäftszimmer des Armenpflegschaftsrathes zu Protokoll zu geben und dieselben

a) durch ein pfarramtliches Zeugniß über den Tag ihrer Trauung,
b) durch ein Zeugniß des einschlägigen Distriktsvorstehers über ihre Aufführung und sonstige Verhältnisse zu belegen.

Später einkommende Gesuche bleiben unberücksichtigt.

Würzburg, den 19. Mai 1865.

Der Stadtmagistrat.

v. n.

Roßbach.

8510) Amend.

Bekanntmachung.

Zufolge notorieller Uebereinkunft versteigert der unterfertigte Notar die aus dem Grundvermögen des Balthasar Albert von Obersfeld erlösten in 4 unverzinslichen Martinifristen 1865 mit 1868 zahlbaren und bei 29 Steigerern ausstehenden Strichschillinge, im Gesammtbetrage zu 4349 fl., ausgeschieden nach einzelnen Hypothekenmassen am

Montag den 19. Juni l. Js. Vormittags 9 Uhr

in seinem Amtszimmer öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung der Valuta und werden hiezu Strichsliebhaber eingeladen.

Arnstein, den 28. Mai 1865.

8489) **Gentil, k. Notar.**

Im Concurse der Johann Benedikt Mitnecht Ehelente von Lengfeld versteigere ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg am

Freitag den 7. Juli ds. Js. Nachmittags 3 Uhr

im Gemeindehause zu Estenfeld das gesammte dem Cridaren gehörige Grund-Vermögen in Lengfelder Markung mit den Plan-Nummern 2356, 2149, 2149, 212, 619, 498 1/3, 351, 1654, 1654 1/2, 1654 1/3, 208, 213, 2152, 493, 136, 1716, 2320, 2551 im Gesammttaxwerthe zu 2795 fl. auf vier Zielfristen Martini 1865 mit 1868 nach Maßgabe des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 vorbehaltlich der Bestimmung des § 64 des Hypothekengesetzes.

Würzburg, den 27. Mai 1865.

8424) **Brenner, k. Notar.**

Nro. 51, Semmelsgasse, sind 8 Stück 3eimerige Fässer, gut mit Eisen gebunden, 7 Ballons (Korbflaschen), eine Bettstatt, Nähtisch und ein anderer Tisch billig zu verkaufen.

8572) Eine 3theilige Roßhaarmatratze und eine Landwehruniform ist zu verkaufen. Auch kann daselbst ein Gewerbschüler in Kost und Logis genommen werden. Näh. in der Exp.

Schießhaus.

Heute Abend

Kesselfleisch und frische Leberwürste.

Gestern entkam aus einem Wirthschaftsgarten dahier ein geschliffenes rothes Bierglas mit flachem **silbernem Deckel**, dessen Griff einen Greifen darstellt und auf dessen Innenseite die Worte: „**Erinnerung an J. G. Kaindl**" eingravirt sind. Man warnt vor Ankauf und bittet, ein etwaiges Angebot desselben zum Kaufe in der Exp. d. Blattes gefälligst anzeigen zu wollen. (8578

Ein **Sonnenschirm** wurde im Schloßgarten zu Veitshöchheim gefunden. Näheres in der Expedition ds. Blattes. (8584

Auf der Domstraße ist eine blausammtene **Tasche** mit einem Stahlschloß, einen Schlüssel mit Taschentuch enthaltend, verloren gegangen. Man bittet um Zurückgabe in der Stiftshauger Pfaffengasse, 1. Distr. Nro. 183.

In frequentester Lage hiesiger Stadt ist ein **Haus** mit eingerichtetem Detailgeschäfte, mit oder ohne Waarenvorräthe, bei einer Anzahlung von fl. 6—8000 aus freier Hand sofort zu verkaufen. Offerten unter X. Z. Nro. 1492. (8585 (6a)

8567) Außerhalb des Sanderthores, dem Ehehaltenhaus gegenüber ist ein ganz neues Gartenhaus zum Abbruch zu verkaufen. Dasselbe ist 14 Fuß breit und 27 Fuß lang.

Näh. in der Exp.

Getraute.

In der Schottenkirche:

Joh. Benedikt Steiler, Bürger und Oekonom mit Maria Anna Leuchtweis, beide von Neubrunn.

Gestorben:

Georg Münch, Polizei-Hausmeister, 67 J. alt. — Magdalena Lehrmann, Fischermeisterskind, 1 J. 6 M. alt.

Ochsenfurter Bratwurstfest.

Am Pfingstmontag und Dienstag fi det in dem Wirhschaftsgarten des Unterzeichneten

gutbesetzte Harmonie-Musik

statt, wozu ergebenst eingeladen wird. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

8555) **Adam Kraemer.**

Gasthaus zum Bayerischen Hof
in Lohr a. M.

Der Unterfertigte beehrt sich, einem verehrlichen reisenden Publikum sein in hiesiger Stadt mit allen Bequemlichkeiten neu eingerichtetes Gasthaus zu empfehlen, freundliche Zimmer, billige Preise unter Zusicherung prompter Bedienung.

Derselbe wird eifrigst bestrebt sein, die geehrten Herren Gäste nach Wunsch zu befriedigen und ladet zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein

8543) **Valentin Happ.**

Weinhefe, frisch gekaltert oder flüssig, wird gekauft von

Leo & Friedrich
vorm Sanderthor.

6057] (m)

Ohne Cylinder

mit **Solaröl & Petroleum** brennende **Lampen**, welche sich zu

Gartenbeleuchtung

besonders eignen, empfiehlt

W. Eydam.

Theerseife und aromatische Kräuterseife à Stück 15 kr. und Krankenheller Jodsodaschwefelseife à Stück 12 kr. empfiehlt

4194) (f) **die Einhorn-Apotheke**, Neubaugasse.

Für jetzige Saison

empfiehlt eine große Auswahl in bereit liegenden **Stoffen** zur gefälligen Bestellung; sowie **fertige Herrnkleider, Hemden, liegende & Stehkrägen, das Neueste in seidenen Halsbinden & Cravatten**

das Herrenkleidergeschäft
von

Nikolaus Hügel

hinter der Marienkapelle, gegenüber dem Gasthaus zum weißen Lamm in Würzburg.

6466] (f)

Mit dem Neuesten in **Herrnkleidern für die Sommersaison** empfiehlt sich

Val. Hipfel,

Eichbornstraße im Hause des Herrn Eisenhändler Sieber.

Versteigerung.

8292] (2b) Die zur Verlassenschaft des verlebten Herrn Hauptmann und Platzadjutanten Friedrich Graser gehörigen Gegenstände, Uniformstücke, Uhren und sonstige Mobilien werden

Samstag den 3. Juni Nachmittags 3 Uhr

in der Wohnung des Verlebten vor dem Sanderthor versteigert.

Würzburg, den 27. Mai 1865.

Ein armes Milchmädchen verlor heute Morgen ein Portemonai mit circa 2 fl. 30 kr. Man bittet dringend um Rückgabe in der Exped. (8557

Weinberge

und Felder ca. $4^1/_2$ Morgen in der Mainleite, 20te Bonitätsklasse, sind zu verkaufen durch das Bureau von 2a 5861

F. J. Manz.

---

2 steinerne Figuren, ein schmiedeisernes Gartengeländer, ferner altes Eisen und eine Badwanne von Zink sind zu verkaufen, im 1. D. Nr. 409. (8556

8566) Ein Bett ist zu verkaufen. Näheres im Heroldsgarten.

8575) Bohrsteine sind zu verkaufen, im 2. Dist. Nr. 270, Ulmergasse.

Eine Steindruckerpresse und 25 Lithographie-Steine sind zu verkaufen. Näh. in der Exp. (2a

---

Hausverkauf.

Ein 2stöckiges Wohnhaus mit Hof, an einer frequenten Lage dahier, ist aus freier Hand zu verkaufen. (8540
Näh. in der Exp.

Ein neues Schneiderbügeleisen von Schmiedeisen 20 Pfund schwer für einen Schneider geeignet ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. (8548

Rangersenpflanzen

sind zu haben bei Adam Albrecht außerhalb dem Burkarder Thor.

8462) 2b) Es ist eine Landwehr-Uniform nebst Armatur billig zu verkaufen. Näh. in der Exp

---

Jedermann sein eigener Drucker.

(Circuläre, Berichte, Formulare, Tabellen, Musiknoten, Zeichnungen 2c. in beliebiger Zahl.)

Speziellste Auskunft, Preisverzeichniß und Probedruck auf frankirtes Verlangen ertheilt (franco innerhalb des deutschen Postvereins)

Karl Göpel in Stuttgart.

8265] 2b) Bei Gärtner Carl Manger vor dem Sanderthor werden einige Gartengehülfen gesucht.

8541) Ein im Schreiben und Rechnungsfache gewandter Mann wünscht Beschäftigung gegen billige Honorirung. Näheres in der Expedition.

8542) Es sucht eine gewandte, solide Frauensperson Beschäftigung im Putzmachen oder Nähen.
Näh. in der Exp.

Nachruf.

8516] Nach mehrjährigem Aufenthalte dahier verließ Herr Baron Alexander von der Tann aus Tann unlängst unsere Stadt. Mit ihm schied von uns ein Biedermann im wahrsten Sinne des Wortes. Rechtlich denkend und handelnd, menschenfreundlich, gefällig gegen Jedermann, hilfsbereit und hilfe eilend jeden Augenblick, erwarb er sich bei Allen die ungetheilteste Liebe und Achtung. Darum ist es nur natürlich, daß die beiderseitige Trennung auch beiderseits sehr schwer auf's Herz fiel.

Diesem Ehrenmanne rufen wir hiemit für uns und für die mit uns einverstandene gesammte Bürgerschaft Iphofens ein herzliches Lebewohl nach mit der wiederholten Versicherung, daß wir seiner auch in der Ferne stets in Liebe und Dankbarkeit gedenken werden, und zugleich mit der Bitte, er möge auch für uns und unsere Mitbürger immerwährend eine freundliche Erinnerung bewahren.

Iphofen den 29. Mai 1865.

Wilhelm Fuchs,
Gucken erger,
Seufert,
Eustachius Franz,
Franz.

Aufgepaßt! Pferdspreiskegeln.

Vom Samstag den 3. Juni anfangend wird im Hutten'schen Felsenkeller auf der Randersackerer Straße, ein fein zugerittenes, fehlerfreies und auch zum Zuge geeignetes geschätztes Pferd edler Race (Schimmel) auf der Bahn herausgekegelt. Dieses Pferd steht von genanntem Tage zur Einsicht und werden Pferdelustige mit dem Bemerken eingeladen, daß für das Loos zu 3 Kugeln 18 kr. festgesetzt sind. Dieses Pferd wird sich durch Ersteigen der 15 Treppen hohen steinernen Stiege mit Reiter im Gallopp produziren.

8516] (3b) **Jakob Hammer.**

Geschäfts-Vergrößerungs-Anzeige.

Mein Laden, welcher wegen baulicher Vergrößerung vorige Woche geschlossen war, ist nun wieder eröffnet. Für den seitherigen zahlreichen Zuspruch dankend, bringe ich zur empfehlenden Anzeige, daß ich meine Geschäftsartikel in jeder Beziehung auf das Reichhaltigste vermehrt habe, und wie seither hauptsächlich nur gute Waare zu billigsten aber festen Preisen verkaufen werde. Für Wiederverkäufer empfehle ich mein wohlassortirtes Lager in Papieren und Schreibmaterialien zu **en gros** Preisen. Alle einschlägigen Kunst-, Luxus- und merkantile Artikel sind auf's Beste vertreten; photographische Kunstblätter in verschiedenen Formaten werden abwechselnd an meinen Schaufenstern zur Ausstellung gebracht werden. Mein Haupt-Depot für Abziehbilder enthält in bekannter größter Auswahl Ausgezeichnetes und bietet selbst im Detailverkauf die billigsten Fabrikpreise, sowie auch für Wiederverkäufer die vortheilhaftesten Bedingungen.

Gedruckte Preislisten hierüber gratis und franco.

In meiner gleichfalls vergrößerten lithographischen Anstalt und Steindruckerei werden wie seither alle dahin gehörigen Arbeiten auf's Beste und Billigste angefertigt. Amtliche Formularien aller Art sind stets vorräthig. Endlich empfehle ich noch mein En-gros-Lager in Schulheften mit Landkartenumschlägen (à 3 Bogen pr. Dtzd. 24 kr.) sowie vorzügliche Pappdeckel pr. Ztr. 8 fl.

Carl Scheiner,

8436) (3c) Dominikanergasse, Würzburg, hinter der Adlerapotheke.

Patent-Portland-Cement

in bester, stets frischer Qualität, ist zu haben und wird billigst abgegeben bei

8617] (m) **Joseph Eckert.**

Wer an die am 18. Mai verlebte ledige Dorothea Hörling von Eussenheim, seit einer Reihe von Jahren als Köchin in meinen Diensten, eine begründete Forderung zu machen hat, wolle solche innerhalb 3 Wochen, bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung, dem Unterzeichneten vorlegen, da dann die Verlassenschaft den Erben zugestellt wird.

F. J. Holzwarth,

8171) (2b) Sanderstraße.

Blumen-Papier bei **J. S. Brenner am Markt.**

Ein solides Mädchen wird sogleich als Aushilfe gesucht im 3. Distrikt Nr. 84. 2b(8457

8410] 2b) Eine Köchin (protestant. Confession) sucht gegen guten Lohn und gute Behandlung bei einer anständigen Herrschaft Dienst auf's Ziel. Näh. in der Exped.

8433) 2b Es wird eine brave Köchin auf's Ziel gesucht.
Näh. in der Exped.

Ein Ziegelbrenner

wird sofort zu engagiren gesucht.
Näh. in der Exp. (8547

8553) Bei Schreinermeister Kuhn in der Ursulinergasse kann ein braver starker Junge in die Lehre treten. (2a

8544) In einer ruhigen Haushaltung wünscht ein solides Mädchen von gesetztem Alter auf's Ziel Kiliani Dienst zu nehmen. Innere Grabengasse Nr. 147, 1 Stiege hoch.

8377) Ein ordentlicher Junge kann das Buchbindergeschäft mit oder ohne Lehrgeld erlernen.
Näh. in der Exp.

8569) Eine Ausgeherin wird gesucht. Neubaugasse Nr. 108, 2. Stock.

1400 Gulden

werden auf 1. Hypothek auf ein Haus aufzunehmen gesucht. (8565
Näh. in der Exp.

Apotheken-Verkauf.

In einem großen, kathol. Marktflecken Unterfrankens mit wohlhabender Umgebung ist eine Apotheke, Realrecht, mit neuem Hause und anstoßenden Garten Familienverhältnisse halber baldigst zu verkaufen. Franko-Briefe unter Nummer 8565 besorgt die Exped. 2a(8565

Zu vermiethen.

Eine Wohnung mit 7 Zimmern ꝛc. 2 Mansardenzimmern, Wasserleitung und allen sonstigen Bedürfnissen, sofort oder bis 1. August. Ferner ein Laden mit 2 Zimmern nebst Kellerraum zu vermiethen. 1. Distrikt Nr. 113¾. 2b(8306

2 Zimmer mit Küche sind an eine Dame oder Herrn sogleich oder bis 1. August zu vermiethen.
Näh. in der Exp. [3b] (8465

Eine schöne Parterrewohnung von 2 Zimmern, 1 Mezzanenzimmer, 1 Bodenkammer und Küche ist bis 1. August zu vermiethen. 8560
Näheres im 2. Dist. Nr. 82½. 2

8554) Zwei Paar neue Glacehandschuhe wurden gefunden. Abzuholen bei Polizeisoldat Deeß.

Scribent H. Frank ist bei Rechtsanwalt Lutzenberger ausgetreten. (8580

Unterrichts-Anzeige.

Unterzeichneter hat die Ehre, seinen Freunden und Gönnern anzuzeigen, daß ihm wieder einige Stunden täglich zur Verfügung stehen.

Gründlicher Unterricht sichert den Nutzen für die Zukunft.

Dr. L. Hostombe,
Lehrer der französischen Sprache an dem königl. Gymnasium dahier,
3. Dist. Nr. 253.

8564) (2a)

Neu erschien bei F. Regel in Naumburg, vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Die Hunde als Verbreiter äußerst gefährlicher Krankheiten.

Außerordentlich wichtige Aufschlüsse für alle Hundebesitzer in den Städten wie auf dem Lande. Eine dringende Aufforderung zur Vorsicht von Caspar Bruns. Preis 18 kr.

Solaröl- & Petroleum-Lampen

neuester Construktion, für alle Zwecke,

Solaröl & Petroleum

per Maß 24 kr., in bekannter Güte, empfiehlt

Wilibald Eydam,
Chemiker u. Techniker.

8326] (1)

Weinschöne von Charles Jullien, welche sich wegen ihrer Vorzüge in kurzer Zeit allgemeiner Anwendung erfreut, in Packeten zu 1/2 und 1 Pfd., sowie

ächten Vinum hung. Tokayense,

besonders empfohlen für Kinder und Reconvalescenten in 1/1, 1/2 u. 1/4 Flaschen empfiehlt

4194) (1) **die Einhornapotheke,** Neubaugasse.

Verkauf eines Wohnhauses.

Aus der Verlassenschaft des Weinhändlers Johann Adam Röser dahier wird dessen Wohnhaus in der obern Wöllergasse, 2. Distr. Nro. 81, welches sich besonders seines guten großen Kellers wegen für einen Weinhändler eignet, aus freier Hand verkauft. Auch sind daselbst ein Weinberg und eine große Kalter zu verkaufen.

Näheres im 2. Distr. Nro. 81, obere Wöllergasse.

Ich beehre mich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich den Viktualienhandel des Herrn Nikolaus Gottfried pachtweise übernommen habe, und bitte ich, indem ich reelle und pünktliche Bedienung zusichere, um geneigten Zuspruch.

Achtungsvollst
ergebener
Georg Brünner,
Distr. 4. Nro. 193

8381) (2b)

Schuldenliquidation.

Balthasar Göbel, Häcker zu Randersacker, pflegt mit seinem Kinde Dritttheilung, weßhalb etwaige Forderungen gegen denselben am

Freitag den 9. d. Mts. Vormittags 9 Uhr

in meinem Amtszimmer anzumelden und nachzuweisen sind, widrigenfalls solche bei der Vertheilung nicht berücksichtigt werden können.

Würzburg, den 1. Juni 1865.

Huth, k. Notar.

8573)

8583) Eine gewandte Kellnerin wird gegen guten Lohn sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

8584) Es werden 5—6 Morgen Klee zu pachten gesucht, im 5. Distr. Nr. 153.

Herrmann Thiel's Mundwasser.

Dieses aus reinen Kräutern und Wurzeln verfertigte Präparat, welches von Autoritäten in der Medizin als das vorzüglichste Mittel gegen jede Art Zahnschmerz, Zahngeschwulst, üblen Geruch aus dem Munde, sowie gegen schwammiges, leicht blutendes und entzündetes Zahnfleisch, Scorbut und sogen. Caries anerkannt ist, hat außerdem noch den Vorzug, daß es den Weinstein von den Zähnen nimmt, den Mund vor jeder Unreinigkeit schützt, und locker gewordene Zähne befestigt. Preis per Flasche 30 kr.

Herrmann Thiel's Sommersprossen-Wasser

nach Vorschrift des Dr. Hennecke, ist das entschieden sicherste Hausmittel gegen Sommersprossen, Flechten, Gesichts- und Nasenröthe, Narben, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Leberflecken, Hitzblattern, Hautfalten, Pickeln, Finnen, spröde Haut 2c. wirkt gleichfalls auf die Haut erfrischend, kühlend und verjüngend, macht dieselbe geschmeidig und blendend weiß. Preis per Flasche 1 fl. 10 kr.

Diese Präparate sind nur ächt zu beziehen im alleinigen Depot für Würzburg bei

F. Mayer, jun.,
am Schmalzmarkt.

8562)

Herrman Thiel in Berlin, Haupt-Depot, gr. Friedrichsstraße Nro. 37.

Ca. 4 Ctr. 1864r Brünellen werden zusammen oder einzeln abgegeben. Wo? sagt die Exp. 3c(8248

Zu vermiethen

ein großes elegant möblirtes Zimmer im 3. Distrikt Nro. 85, Schulgasse, Hochparterre. 3c (8336

Vermiethung.

Ein Logis von 4 ineinandergehenden Zimmern, Magdkammer, Waschhaus und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf den 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp. 2a(7583

Sommer-Logis.

Wegen Abreise ist in Veitshöchheim, dicht am Hofgarten, ein Logis von 4 Zimmern und Benützung der Küche für Monat Juni und Juli frei geworden. Näheres in Veitshöchheim beim Bäcker Heinrich oder in Würzburg im Schönecker's Haus vor dem Pleichacher Thor. b(8489

8450] 3b) Ein freundliches Zimmer ist an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer stündlich oder bis 1. August lf. Jrs. zu vermiethen. 5. Distrikt Nr. 159.

8434) Ein ordentliches Mädchen sucht Monatsdienst. Näh. i. d. Exp.

Danksagung.

Allen werthen Verwandten und Bekannten sagen wir für ihre bewiesene Theilnahme, sowohl bei der Beerdigung als bei dem Trauergottesdienste, insbesondere Herrn Pfarrer Stamminger für die aufopfernde und unermüdliche Hingabe während der ganzen Krankheit unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter und Schwester

Frau Theresia Wittstadt

unseren tiefgefühltesten und heißesten Dank.

Möge Gott Alle vor solch unermeßlich schwerem und langem Leiden, das über sie verhängt gewesen, bewahren, ihr aber die verdiente ewige Ruhe und Seeligkeit willfahren lassen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Freitag den 2. Juni früh 9 Uhr wird von Seite der löblichen Scapulier-Bruderschaft für die verlebte Frau

Barbara Ebert, geb. Kaufmann,

ein Seelenamt in der Neuerer Kirche abgehalten, wozu alle Verwandte und Bekannte geziemend einladen

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung des hochw. Herrn

Philipp Gresser,

Kaplan zu Grettstadt,

findet nicht um 6 Uhr, wie es in einem Theil des gestrigen Blattes hieß, sondern um 5 Uhr statt.

Neu erschien bei F. Regel in Naumburg, vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Die Stärkung der Nerven

als Kräftigung des Geistes und zur Hebung vieler körperlichen Leiden des Menschen. Ein Rathgeber für Nervenleidende und Alle, welche geistig frisch und körperlich gesund bleiben wollen von Dr. A. Koch.

9. Auflage. Preis 27 kr.

Ein in tausenden von Fällen erprobtes und in diesen stets als vollkommen bewährt befundenes Verfahren theilt diese Schrift allen an Nervenübeln Leidenden mit, sie allein zeigt ihnen den einzig möglichen Weg zur sichern Genesung. (2a)

Bad- und Molkenanstalt Brückenau

im Königreiche Bayern.

2 Poststationen von der Eisenbahnstation Schweinfurt via Kissingen — Fulda und

2 Poststationen von der Eisenbahnstation Gemünden via Hammelburg — Fulda entfernt.

Eröffnung: **1. Juni 1865.**

Stets frischen ächten

Patent-Portland-Cement

aus einer der bedeutendsten Fabriken Englands von ausgezeichneter Güte, empfiehlt zu billigem Preis

8096] (3c) **A. F. Lindner.**

Freitag den 16. Juni c. Vormittags 10 Uhr

werden im Amtslocale ca. 35 Ctr. Makulatur zum Einstampfen verstrichen.

Königshofen, 29. Mai 1865.

Königl. Rentamt.

Krpl. (8500

Hutten'scher Garten.

Morgen Freitag den 2. Juni

große Produktion

vom gesammten Musikkorps des k. 9. Infanterie-Regiments.

Anfang 3 Uhr.

Entree für Herren 6, Damen 3 kr.

Hiezu ladet ergebenst ein (8276

A. Kuchenmeister.

Kellnergesuch.

8509] (2b) In einem der ersten Café und Restauration wird ein Oberkellner bis 1. Juli gesucht. Guter Lohn wird zugesichert. Näh. in d. Exped.

Für Backsteinmacher und Taglöhner.

Tüchtige Backsteinformer und hiezu nöthige Hilfsarbeiter werden gegen guten Lohn per 1000 gesucht und können sofort anfangen. Der Lehmen ist gegraben, Bahnen und Strohdecken gemacht. Näheres portofrei bei Anton Gottron zu Triesdorf bei Ansbach. 3b(5820

Georg Rheinfisch, verheiratheter Büttnermeister, und Michael Ott, lediger Obsthändler von hier, sind wegen Diebstahlsvergehens und Begünstigung hiebei beschuldigt und flüchtig gegangen, weßhalb ich zu deren Verhaftung gemäß Art. 40 Ziff. 1 des Einführungsgesetzes von 1861 und Ablieferung in die diesgerichtliche Frohnveste hiemit auffordere.

Würzburg am 29. Mai 1865.

Der kgl. Untersuchungsrichter.

Häder.

Nachdem der aus der Frohnveste entsprungene Balthasar Schloßnagel von Michelfeld vor einigen Tagen wieder eingeliefert worden ist, nehme ich den erlassenen Haftsbefehl vom 18. l. Mts. wieder zurück.

Würzburg den 31. Mai 1865.

Der kgl. 1. Untersuchungsrichter.

Bruder.

Ein Gebetbuch wurde im Hofgarten gefunden. Näh. in der Exp.

8573) Ein kleines Logis ist bis 1. August an eine ruhige Haushaltung zu vermiethen. Näheres bei Andreas Bauer Schneidermeister 2. D. Nr. 290.

8577) Schlafstellen für solide Arbeiter sind zu vermiethen. Sackgasse, 1. Distr. Nr. 287, der Bohnesmühle gegenüber.

Geld-Course vom 31 Mai.

— fl. — kr., alte Max. d'or zu rauh Pfd. à 500 fl. 20 fl. 24 - kr., Napoleon'dor rauh Pfd. 20 fl. 12 kr.,

Vegetabilischer Augen-Heil-Balsam,

erfunden und bereitet von

Martin Reichel

in Würzburg,

geprüft vom hohen Obermedicinal-Collegium und genehmigt vom hohen königl. bayr. Staats-Ministerium.

Diesen **Balsam,** welcher sich bei äußerlichen Augenleiden als sehr heilsam erprobt hat, empfehle ich zur gefälligen Abnahme à fl. 1. pr. Fläschen nebst Gebrauchs-Anweisung.

Martin Reichel.

Auf ärztliche Ordination zu haben bei Herrn Kronenapotheker **Schneller** hier.

Frischen Blumenkohl

empfiehlt **Anton Minoprio.**

Extrait d'Eau de Cologne triple

von hervorragender, bis jetzt unerreichter Qualität, in großen sechseckigten Gläsern mit Goldettiquetten à 36 kr. und in halben Flaschen à 18 kr. Alle Kenner feiner Gerüche, sowie das große Gesammtpublikum zollen diesem **Extrait d'Eau de Cologne triple** ihre Anerkennung und enthusiastischen Beifall und behaupten, daß sich derselbe nicht blos wegen seines billigen Preises, sondern hauptsächlich wegen seines feinen, nachhaltigen erfrischenden und starkenden Wohlgeruchs vor den vielen ähnlichen Fabrikaten auszeichne und den Vorzug vor den besten Kölner Erzeugnissen verdiene.

Zugleich wird empfohlen:

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige **Schönheitsseife,** in Gläsern à 20 kr. und 40 kr., nebst Gebrauchsanweisung mit Zeugnissen berühmter Aerzte. Diese Seife **stärkt** und belebt die Haut, beseitigt leicht und schmerzlos alle Verunzierungen derselben, als: **Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken, Hitzbläschen, Gesichtsrunzeln** **rc.** und ertheilt allen damit behandelten Theilen die **angenehmste Frische, Wohlgeruch, blendende Weiße und Zartheit.** Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

Morgen Freitag den 2. Juni:

National-Concert

der Sänger-Gesellschaft

Landshamer, Klein mit Frau und **Plankl**

aus dem Isarthal

in der Main-Aussicht.

Anfang 8 Uhr.

Heute Donnerstag den 1. Juni:

Bei Hrn. Vitus Schmidt, vorm. Wittstadt.

Anfang 8 Uhr.

Wer immer an den Nachlaß der am 14. April l. Js. dahier verstorbenen Frau Generallieutenants-Wittwe Freifrau von Treuberg eine Forderung zu machen hat, beliebe dieselbe bei dem unterfertigten Bevollmächtigten des abwesenden Erben anzumelden.

Würzburg, 31. Mai 1865.

Frhr. v. Gumppenberg,
kgl. Regierungs-Rath.

8537)

Liedertafel.

Donnerstag den 8 Juni

Production

im Hutten'schen Garten.

Näheres wird noch bekannt gegeben. Zugleich diene vorläufig zur Nachricht, daß am 25. Juni eine Parthie nach Guttenberg stattfindet.

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum **augenblicklichen** Stillen **„Bergmann's Zahnwolle"** à Hülse 9 kr.

Apotheker Auer
in Nöttingen.

6767 ɟ]

Associe-Gesuch.

7873)(2b) Zur größeren **Ausdehnung** eines **Fabrikgeschäftes** wird ein kaufmännisch gebildeter **Associe** mit einer **Einlage** von fl. 9—10,000 gesucht. Franco Offerten nimmt das Bureau von **F. J. Manz** in Würzburg entgegen

---

Wegen Abreise

ist ein schönes, neu eingerichtetes Logis von 7 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder bis 1. August für den Preis von 400 fl. zu vermiethen. Näheres im 1. Dist. Nr. 230, Teufelsthorstraße. a(8545

8415)2a Vor dem Sanderthore sind 2 unmöblirte Zimmer an anständige Herren oder Damen bis 1. Juni zu vermiethen. Näh. in der Exp.

8549) Ein gesundes ordentliches Mädchen, welches schon vor 14 Tagen entbunden hat, sucht in 14 Tagen eine Stelle als Amme bei einer ordentlichen Herrschaft Zu erfragen im 6. Distr. Nr. 178, Hofspitalgasse, über 2 Stiegen.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 44	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg.	5 30	Abends	5 30	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4 30	Früh
Postzug 2.	8 30	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11 45	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4 35	Nachm.	1 45	Nachm.
Güterz. 3.	11 45	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 30	Nachm.	2 40	Nachm.
Schnellzg.	10 30	Früh	10 30	Früh
Postzug 1.	6 45	Abends	7 15	Abends
Postzug 2.	11 45	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1	6 44	Früh	4—	Früh
Güterz. 2	1 30	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10 40	Nachts	3 30	Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		von Ansbach	
Schnellzg.	2 10	Nachm.	1 5	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10 5	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10 0	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 30	Abends

Localomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Kitzingen	6 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 131. Freitag den 2. Juni 1865. **Erasmus.**

* Das Institut der Stadt- und Marktschreiber in Bayern.

Ueber dasselbe konnte man in jüngerer Zeit im Stadt- und Landboten mehrere Andeutungen wahrnehmen, die die Verhältnisse der Stadt- und Marktschreiber zum Gegenstande hatten. Wir ehren jede Ansicht und sind weit entfernt, die unsere für die allein richtige, maaßgebende zu halten, wollen ihr aber dennoch, da sich solche auf eigene Erfahrung gegründet, in Folgendem Ausdruck geben: Nur zu richtig ist es, daß gar viele Stadt- und Marktschreiber so schlecht besoldet sind, daß, weil fast alle Nebenverdienste seit Einführung der Notare weggefallen, kaum ein lediger, geschweige ein verheiratheter Mann seine Existenz zu fristen vermag. Oft sind die Gemeinden zu unbemittelt, die erforderliche Gehaltsaufbesserung zu gewähren, öfter noch wird eine solche im schlechtverstandenen Interesse der Gemeinde selbst verweigert, wobei wegen allenfalls vom Gemeindeschreiber selbst nachgesuchter Aufbesserung gegen diesen von den sogenannten Schreiern, von denen sich nicht selten die ganze Gemeinde-Verwaltung einschüchtern läßt, in den herabwürdigendsten Ausdrücken losgezogen und ihm den Paß zu geben anempfohlen wird. Bei dieser Sachlage möchte sich die Frage aufdrängen, ob in den kleineren Städten und Märkten ohne magistratische Verfassung es nicht für besser zu erachten sein dürfte, die eigenen Gemeindeschreiberstellen eingehen zu lassen und die Gemeindeschreiberei mit dem Schuldienste zu vereinigen? Diese Frage müssen wir aus eigener praktischer Anschauung bejahen und verneinen; bejahen: so lange die Stellung der Gemeindeschreiber ist, wie sie jetzt ist, so lange ihre Anstellung auf Ruf und Widerruf erfolgt, sohin ihre Entlassung und Brodloswerdung von dem oft nicht leidenschaftslosen Getriebe einzelner einflußreicher Ortsangehöriger abhängt, dem sie bei der geringsten Veranlassung rettungslos verfallen; verneinen: wenn den eben erwähnten mißlichen Fatalitäten von Seite der Staatsregierung nachhaltig begegnet, die Existenz der eigenen Gemeindeschreiber, gleich jenen der Schullehrer, gesichert und dafür gesorgt wird, daß nur tüchtige, dem Dienste des Gemeindeschreibers vollkommen gewachsene Männer zu solchen Stellen berufen werden dürfen. Denn dann würde der Lehrer ausschließlich der Schule erhalten bleiben und die betreffende Gemeinde mit einem tüchtigen Gemeindeschreiber bedacht sein. Doch bis Alles das in dieser oder jener Weise entschieden sein dürfte, möchten wir Allen wohlmeinend abrathen, sich um eine solche Stadt- und Marktschreibersstelle zu bewerben, so lange sie ihre Existenz auf andere Weise zu begründen vermögen. W.

Bayrischer Landtag.

41. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Schluß. Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die Diskussion über die Vorlage der Staatsregierung wegen „Erhöhung der Bezüge der Pfarrgeistlichkeit“ und über den Antrag der katholischen Geistlichkeit der Pfalz wegen Gehaltsverbesserung. Nach einer Einleitung durch den Referenten Frhrn. v. Lerchenfeld erklärt der Staatsminister v. Koch: Das Postulat der Regierung berühre die Congruaverhältnisse nicht. Der Staatsregierung liegt auch eine gesetzliche Verpflichtung zur Aufbesserung der Pfarrbezüge nicht ob; es ist das nur eine fakultative Zuwendung von Mitteln zur Ermöglichung eines standesgemäßen Lebensunterhalts. Dieser Zuschuß gehört nicht zum Pfarrwiddum, er unterliegt nicht dem intercalare, er wird im Falle der Verwesung eingezogen. Die Staatsregierung glaubte aber den bestehenden Verhältnissen gerecht werden und in Erwägung, daß vor 2 Jahren, als die protestantischen Pfarrer auf fl. 800 und die katholischen auf fl. 700 Minimalbezug fixirt wurden, die faktischen Umstände nicht genug gewürdigt wurden, — die Gleichstellung der Pfarrer beider Konfessionen beantragen zu sollen. Die Anträge wurden angenommen; gegen dieselben sprachen Dr. Völk und Dr. M. Barth; den Nachweisungen bezüglich des Bergwesens wurden dem Ausschußantrag gemäß beigestimmt.

München, 31. Mai. Vorgestern hat der Abg. Langguth im II. Ausschusse über die Militärrechnung für 1861/63 Vortrag erstattet. Das sehr umfangreiche Referat spricht sich schließlich anerkennend darüber aus, daß die Verwaltung in der That eine klare und durchsichtige Nachweisung der Einnahmen und Ausgaben vorgelegt habe, was früher bei dem verschiedenen Behandeln der Rechnungsnachweise gegenüber der Budgetaufstellung nicht der Fall sein konnte. Dem Antrag des Herrn Langguth: den Rechnungs-Nachweisungen die Anerkennung und bezüglich der in diesen zwei Jahren aus der Zentralstaatskasse à conto des Reichsreservefonds geleisteten Zahlungen für den Mehrbedarf der aktiven Armee 2c. 2c. die Zustimmung zu ertheilen, wurde vom Ausschuß einstimmig beigetreten. — In der Freitagssitzung der Abgeordnetenkammer kommen zur Berathung: der Antrag bezüglich Schleswig-Holsteins, die Militärrechnung und der Rechenschaftsbericht des Schuldentilgungs-Kommissärs der Kammer.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben geruht, unter den für die protestantische Pfarrstelle in Aschaffenburg, Dec. Würzburg, allerunterthänigst präsentirten Geistlichen dem Pfarrer und bisherigen protestantischen Hausgeistlichen an den Strafanstalten zu St. Georgen bei Bayreuth, Joseph Wilhelm Boehner, die Allerhöchste landesfürstliche Bestätigung zu ertheilen.

Die vorschriftsmäßige Bereisung und Inspizirung des Landbauwesens in unserem Kreise wurde durch Entschließung des k. Handelsministeriums in diesem Jahre wieder dem k. Oberbaurathe v. Voit übertragen.

Der Schul- und Kirchendienst zu Löffelsterz, Bez. Schweinfurt, wurde dem Lehrer G. Hemmerlein zu Reichmannshausen übertragen.

Erledigt: die Bezirksarztsstelle I. Kl. zu Günzburg (Schwaben und Neuburg).

Fleischtaxe für Monat Juni. Würzburg. Mast-Ochsenfleisch per Pfund 16½ kr. (½ kr. aufgeschl.) I. Taxdistrikt 16 kr. Schweinfurt und II. Taxdistrikt 17 kr. Aschaffenburg 17 kr. III. Taxdistrikt 16½ kr. Miltenberg 16 kr.

† **Während der 3 Pfingstfeiertage wird heuer das Erstemal in der Wallfahrtskirche auf dem St. Nikolausberge mit oberhirtlicher Genehmigung das 40stündige Gebet in höchstfestlicher Weise abgehalten werden. Die für diese Feier geltende Gottesdienstordnung findet sich an allen Kirchenthüren hiesiger Stadt angeschlagen. Bemerkt wird aber namentlich, daß bei dieser Feier auch täglich um 3 Uhr des Nachmittags eine Predigt stattfindet.**

Bezüglich der Einlegung des Walles am Teufelsthor können wir noch mittheilen, daß die betreffenden Arbeiten dem Accordanten Herrn Lorey überlassen wurden und bis zum 1. Oktober vollendet sein müssen.

Bis zum 30. Mai zählte Kissingen 1107 Kurgäste.

München, 1. Juni. Nach mehrtägiger drückender Hitze entlud sich gestern Nachmittag über unserer Stadt ein heftiges Gewitter, von starkem Hagelschauer begleitet. Der Regen ergoß sich in solchen Massen, daß noch spät am Abend in manchen Straßen, wo das Wasser nicht rasch ablaufen konnte, förmliche Seen standen. In Folge der bei der fortwährend warmen Temperatur über Nacht ungemein rasch verdunstenden Feuchtigkeit war heute Morgens die Stadt in dichten Nebel gehüllt, der später zum Theil als Regen herniederfiel, zum Theil in schweren Wolken aufstieg. Das auf heute angesetzte Künstlermaifest konnte bei so ungünstiger Witterung selbstverständlich nicht abgehalten werden. — Von Bamberg ist eine Deputation hier eingetroffen, um Sr. Maj. dem König Ludwig I. den tiefgefühltesten und innigsten Dank der dortigen Bürgerschaft für das der Stadt gemachte großartige Geschenk des Denkmals Fürstbischofs Franz Ludwig v. Erthal auszudrücken.

Heidelberg, 29. Mai. Zur Untersuchung der Neckarsteinacher Casino-Vorfälle ist vom Hofgericht zu Darmstadt ein Landgerichtsassessor und ein Gerichtsaccessist an Ort und Stelle gesandt. Bei der großen Anzahl der durch die fraglichen Vorfälle compromittirten Personen und dem Umstande, daß ein großer Theil der Zeugen (namentlich Theilnehmer der Versammlung) aus Badnern besteht, wird die Untersuchung große Dimensionen annehmen und die Thätigkeit des Untersuchungsrichters gewiß mehrere Wochen beschäftigen.

Köln, 29. Mai. Auf dem Rheine oberhalb Deutz hat sich heute Vormittag ein sehr beklagenswerthes Unglück zugetragen. Ein mit Leuten des westphälischen Pionier-Bataillons Nr. 7 besetzter Kahn wurde in der Gegend, wo die Pontonnier-Uebungen des Bataillons stattzufinden pflegen, von dem um 7 Uhr stromauf fahrenden Köln-Düsseldorfer Dampfboot „Adolph von Nassau“ überfahren. Drei Pioniere verschwanden sofort unter Wasser und kamen nicht wieder zum Vorschein. Zwei andere wurden aufgefischt, waren aber leider schwer verletzt.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 31. Mai. Des Generals von Manteuffel Hieherreise unterbleibt. Der Gegenstand seiner Mission bleibt der Besprechung der Monarchen zu Karlsbad vorbehalten. Die zustimmende Beantwortung der neuesten preußischen Depesche ist abgegangen, die Beschränkung der von den 1864er Ständen zu pflegenden Berathung auf die Wahlgesetzvorlage bedingend.

Der „Kreuzzeitung“ wird aus Wien geschrieben: „Auf das Bestimmteste kann ich versichern, daß in den hiesigen Hofkreisen von der demnächstigen Abreise des Kaisers Maximilian und seiner Rückkehr nach Oesterreich wie von einer ausgemachten Sache gesprochen wird. Vom hiesigen Hofe, wird mir ferner versichert, seien dem Kaiser bereits alle seine Rechte wieder eingeräumt worden, auf die der Erzherzog vor Annahme der mexikanischen Krone verzichten mußte.

Ausland.

Frankreich. Paris, 30. Mai. Herr Eloin, der Secretär der Kaisers von Mexico, hat sehr traurige Nachrichten aus Mexico gebracht. Kaiser Maximilian I. soll dem Kaiser der Franzosen die Anzeige gemacht haben, daß aus Californien große Waffensendungen für Rechnung der Juaristen gemacht werden. Auch spricht er Befürchtungen aus wegen bedeutender Vermehrung des Lagers bei San Pedro, das angeblich zwar gegen die Indianer gerichtet sein solle, das aber möglicher Weise später auch Juarez die Hand geben kann. Die Minister vermeiden jede Aeußerung über die Verhältnisse, und Alles bleibt bis zur Rückkehr des Kaisers aus Algerien aufgeschoben.

Amerika. New-York, 20. Mai. Der Kriegsminister Stanton erklärt in einem Manifest, daß alle Sonderbündischen, die sich östlich vom Mississippi finden lassen, für Guerillas angesehen werden und der Todesstrafe verfallen seien.

Amerika. New-York, 2?. Mai. Herr Seward hat gestern seinen ersten Besuch in den Bureaux des Staatsministeriums gemacht. — Es ist soeben ein Befehl veröffentlicht worden, kraft dessen alle Generale und Offiziere, deren Dienst nicht durchaus unentbehrlich ist, sofort unter ehrenwerthen Bedingungen entlassen werden sollen. 50,000 Beamte des Commissariats sind gestern in ihre Heimath gesandt worden. — Dr. Blackburn, der angeschuldigt war, versucht zu haben, das gelbe Fieber in New-York hereinzubringen, ist in Montreal (Canada) verhaftet worden. — Die „Tribune“ versichert, die Regierung habe beschlossen, Hrn. Davis vor ein Civilgericht zu stellen, wahrscheinlich vor den Gerichtshof von Baltimore. — General Sheridan ist abgegangen, um die Empörung zu bekämpfen, die noch in Texas besteht.

Neuestes.

Wien, 1. Juni. Die amtliche „Wiener Zeitung“ veröffentlicht ein kaiserliches Rescript vom 27. Mai an den Banus von Croatien, durch welches der croatische Landtag für den 17. Juli einberufen wird. Ein zweites Rescript des Kaisers genehmigt für diesen Landtag die Wahlordnung von 1861.

Karlsruhe, 31. Mai. Bei der heutigen Serienziehung der badischen fl. 35 Loose wurden folgende 20 Serien à 50 Stück Loose gezogen: Serie 635 722 2053 2358 2715 2982 3609 4105 4143 4412 4721 4741 5166 5393 5465 6027 6431 6857 7025 6125. Die Gewinnziehung erfolgt Ende Juni d. J.

Börsenbericht. Frankfurt, den 1. Juni. Amerikanische Obligationen wurden zu niedrigeren Coursen verhandelt, während österr. Effekten preishaltend waren. Der Umsatz im Ganzen war nicht von Belang. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 68½. 1860er Loose 86½. Creditaktien 199¾. Amerik. von 1882 71¾. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät war kein Geschäft.

Temperatur der Mainwärme: 19 Grad.

Pegelstand des Mains: 7“.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Gotha, 13. Mai. Der eben vollendete Rechnungsabschluß der hiesigen Lebensversicherungsbank für 1864 weist folgende sehr günstige Ergebnisse nach: einen Zugang von 2359 neuen Versicherungen mit 4,353400 Rthlr. Beträge, welche noch in keinem der früheren Jahre erzielt wurden, eine Steigerung der Einnahme an Prämien und Zinsen um 128784 Rthlr., eine Zunahme der Fonds um 593837 Rthlr. Der gegenseitige Verband dieser Anstalt umfaßte Ende 1864 26609 Mitglieder mit

Engl. Souverains 11 fl. 56 — kr., russ. Imperials 9 fl. 45 — kr. Gold per Pfund fein 817. 5-Franken-Thlr. 108⅝. Gold in Gold à fl. 98⅜ kr. Wechsel auf Wien 1. G.

46,187000 Rthlr. Versicherungssumme, der diesen Mitgliedern gehörige, fast ausschließlich in ersten Hypotheken größerer Landgüter angelegte Fonds ist durch obigen Zuwachs auf 12,627893 Rthlr. gestiegen und die gesammte Einnahme war im vorigen Jahre 2,167292 Rthlr. Für 581 Sterbefälle waren 937500 Rthlr. auszugeben, 127437 Rthlr. weniger als die auf Grund der Sterblichkeitsliste angestellte Wahrscheinlichkeitsrechnung hatte erwarten lassen. Unter obigem Fonds sind 2,369570 Rthlr. reine Ueberschüsse begriffen, welche in diesem und den nächsten 4 Jahren als Dividende an die Versicherten vertheilt werden. Das Jahr 1864 allein lieferte einen Ueberschuß von 606885 Rthlr. mit Aussicht auf eine Dividende von 38 Prozent. Dies ist auch die Dividende, welche die Versicherten in den Jahren 1865 und 1866 auf ihre Beiträge zurück empfangen. Es stellen sich dadurch die Kosten der Versicherung auf ein ungemein niedriges Maß herab. — Die Theilnahme an der Bank ist im ununterbrochenen Steigen begriffen und hat derselben in diesem Jahre bereits wieder einen Zugang an neuen Versicherungen von 2,000,000 Rthlr. gebracht. Die soliden Grundlagen des Rechnungswesens, die Sparsamkeit der Verwaltung, deren gesammte Kosten nur etwa $4^{2}/_{3}$ Proc. der Jahreseinnahme ausmachen, der große Umfang und die sichere Belegung der Fonds, an denen noch niemals der geringste Verlust entstanden ist, werden sich dem weiteren Aufschwunge dieser ältesten deutschen Lebensversicherungsanstalt auch ferner förderlich erweisen und den Versicherten, welche allen Nutzen des blühenden Geschäfts allein genießen, steigende Vortheile gewähren.

Ausschreiben.

Der Oekonom Thomas Beiffer von Hopferstadt wurde durch Beschluß des unterfertigten Gerichts vom 10. April d. Js. bestätiget durch Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 16. d. Mts. wegen Verschwendung unter Curatel gestellt.

Dieses wird mit dem Bemerken bekannt gegeben, daß Thomas Beiffer ohne Zustimmung des für ihn aufgestellten Curators Friedrich Eiselein von Hopferstadt keine lästige Verträge bei Meidung deren Nichtigkeit abschließen kann.

Zugleich wird Termin zur Anmeldung und Nachweisung von Forderungen an Thomas Beiffer auf

Dienstag den 4. Juli ds. Js. Vormittags

dahier anberaumt, und zwar unter dem Rechtsnachtheile, daß die nicht angemeldeten Forderungen als erst nach erfolgter Curatelstellung entstanden erachtet werden würden.

Ochsenfurt, den 27. Mai 1865.

Königliches Landgericht.

Reiter. (8559

Bücherversteigerung.

Im Auftrage des Eigenthümers versteigere ich am

Dienstag den 6. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr

im Saale des Gasthauses zum Ochsen dahier mehrere juristische Werke neuester Ausgabe, als: Seuffert's Archiv, 17 Bände und 3 Registr.-Bände, dessen Commentar zur Ger.-Ordng., 4 Bände; Glück's Pandekten-Comment., 45 Bände mit 3 Registr.-Bänden, Puchta's Pandekten mit Vorlesungen, Mühlenbruch's Institutionen, Walter's Privatrecht, ferner das Brockhaus'sche Conversat.-Lexicon der Gegenwart, 21 Quart-Bände, endlich ein Schlag-Visir, einen Fechtbodenstulpen und zwei Schläger gegen Baarzahlung, wozu Strichsliebhaber ergebenst eingeladen werden.

Bemerkt wird noch, daß sich sämmtliche Bücher im besten Stande befinden, von heute an auf meinem Bureau eingesehen und auch unter der Hand gekauft werden können.

M. J. Walter,
untere Spitalpromenade.

8642) (2a)

Eine englische **Dampfdreschmaschine** neuester Construktion, aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Clayton Shuttleworth u. Comp., durch die Agentur von J. P. Lanz u. Comp. in Mannheim bezogen, ist wegen Auflösung der Gesellschaft der Eigenthümer derselben zu verkaufen.

Die Leistungen derselben entsprachen nach den vorliegenden Ausweisen in jeder Beziehung und vollkommen allen Anforderungen. Die Maschine ist noch gar nicht abgenützt, da sie nur vier Monate in Arbeit war.

Reelle Kaufsofferte sind unter P. Z. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

(7663 (2b)

Otto Mollien,
Frankfurt a. M.

(Haasenstein & Vogler)
(Hamburg).

Expedition für
Zeitungs-Annoncen.

Vermittelung von Annoncen für alle europäischen und überseeischen Zeitungen. Vollständiges Zeitungs-Verzeichniß mit Angabe der Auflagen und des Zeilenpreises gratis und franco.

Ein neuer runder Strohhut, modern ausgeputzt ist billig zu verkaufen. Dominikanerplatz Nr. 164.

8361] 3c) Im 1. Distr. Nr. $219^{1}/_{4}$ im Hinterhause ist ein noch gut erhaltener **Flügel** wegen Umzugs zu verkaufen.

8422] 2b] Vier starke steinerne Thorpfeiler sind billig zu verkaufen im Weingarten bei

H. Bernhardt.

8426) 2b) Im 1. Distr. Nro. 250 sind 2 Pferde und 2 viersitzige Chaisen, auf Druckfedern gebaut, zu verkaufen.

8482)3b In der Nähe von Würzburg ist eine Mühle nebst einer Ziegelei und 30 Morgen Feld, Familienverhältnisse halber, aus freier Hand unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.

Wo? sagt die Exp.

8388) Im 1. Distr. Nr. 364 am Ochsenplatz wird gegen billiges Honorar gründlicher Unterricht in Clavier und Zither ertheilt.

8416] 2b) Ein großes trockenes Parterrezimmer ist als Magazin oder zum Aufbewahren von Möbeln zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Sommer-Logis.

Wegen Abreise ist in Veitshöchheim, dicht am Hofgarten, ein Logis von 4 Zimmern und Benützung der Küche für Monat Juni und Juli frei geworden. Näheres in Veitshöchheim beim Bäcker Heinrich oder in Würzburg im Schöneder's Haus vor dem Pleichacher Thor. c(8483

8415)2b Vor dem Sanderthore sind 2 unmöblirte Zimmer an anständige Herren oder Damen bis 1. Juni zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Für Backsteinmacher und Taglöhner.

Tüchtige Backsteinformer und hiezu nöthige Hilfsarbeiter werden gegen guten Lohn per 1000 gesucht und können sofort anfangen. Der Lehmen ist gegraben, Bahnen und Strohdecken gemacht. Näheres portofrei bei **Anton Gottron** zu Triesdorf bei Ansbach. 3b(5820

Unterrichts-Anzeige.

Unterzeichneter hat die Ehre, seinen Freunden und Gönnern anzuzeigen, daß ihm wieder einige Stunden täglich zur Verfügung stehen.

Gründlicher Unterricht sichert den Nutzen für die Zukunft.

Dr. L. Hostombe,
Lehrer der französischen Sprache an dem königl. Gymnasium dahier,
3. Dist. Nr. 223.

8564) (2a)

Neue Sendungen
Pariser Shlips & Cravatten,
Hemden, Hals- & Taschentücher,

für Herrn empfiehlt zur geneigten Abnahme

Schustergasse Nr. 552/53. **Carl Schlier.**

Zoologischer Garten in Frankfurt a. M.

Pfingst-Sonntag, den 4. Juni, von 6 bis 12 Uhr Vormittags, ist der Eintrittspreis auf

6 kr. per Person ermäßigt.

Von 12 bis 2 Uhr bleibt der Garten für Jedermann geschlossen.

Die Frankfurt-Hanauer Eisenbahn gewährt mit den auf den betr. Stationen zu ersetzenden Zügen ermäßigte Fahrpreise.

8189) (2b) **Der Verwaltungsrath.**

Neu angekommene Thiere:

Drei bengalische Königs-Tiger, 2 Leoparden, 1 Nilgau, mehrere Affen, 2 Tukans (Pfefferfresser) eine große Anzahl ausländischer Schmuckvögel

---

Bad Wildungen,

Station Wabern bei Cassel.

Die berühmten Mineralwasser mit specifischen Heilkräften gegen

Leiden der Harnorgane aller Art,

als Stein, Gries, Blasenkatarrh, Blasenkrampf ꝛc., gegen Krankheiten der Geschlechtsorgane, fehlerhafte Menstruation, **Bleichsucht**, Impotenz, Sterilität ꝛc., **Hämorrhoiden**, **Melancholie** ꝛc., werden zu jeder Jahreszeit in Flaschen versendet. Der erhabene Stempel an der Flasche und das Brandzeichen unter dem Kork — „Wildunger Wasser" — garantiren deren Aechtheit.

Die eisenhaltigen, an Kohlensäure stärksten Bäder sind sehr nervenstärkend. Saison vom 7. Mai bis Ende September. Logispreise im Bade-Logirhause während Vor- und Nachkur billiger. Hauptkur vom 1. Juli bis 20. August.

Aerztlichen Rath ertheilen: **Dr. Krüger & Dr. Stöcker,** beide im Bade-Logirhause wohnend; **Dr. Döhne, Dr. Cramer, Dr. v. Lingelsheim & Dr. Rörig,** von denen die beiden letzteren im Bade-Logirhause Sprechstunden haben.

Schriftchen von Aerzten über Bad Wildungen, sowie Preislisten über das Wildunger Wasser, Verpackungskosten ꝛc., werden gratis nebst sonstiger Auskunft abgegeben von der

3795) (4b) **Inspektion der Wildunger Mineralquellen.**

Strichsausschreiben.

Im Auftrage des kgl. Bezirksgerichtes Würzburg versteigert der Unterzeichnete am

Donnerstag den 6. Juni l. Js. Nachmittags 1 Uhr

in der Hofrieth, Hausnummer 19 in Gützingen folgendes Vieh, als:
2 Ochsen, 5 Kühe, 2 Kalben, 5 Stiere, 5 Räuplinge und 61 Stück Schafe

gegen baare Zahlung, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Gützingen, den 31. Mai 1865.

8597) **Englert, Vorsteher.**

Turngemeinde.

Es ladet die verehrlichen Mitglieder der Turngemeinde zu einer Besprechung auf morgen Abend ½9 Uhr freundlichst ein (8654

der Turnwart.

8592] In Eltmann wird im Gasthaus zum Engel an den zwei Pfingstfeiertagen

Ein-Bock

verzapft, wozu Liebhaber und Bockkenner höflichst eingeladen werden.

Andreas Riedl, Bierbrauer.

Gasthaus-Verkauf.

Ein im besten Betriebe stehendes und sehr gut rentirendes Gasthaus dahier ist zu verkaufen. 2a(8648

1400 Gulden

werden auf 1. Hypothek auf ein Haus aufzunehmen gesucht. (8565

Näh. in der Exp.

8484] 2b) Ein solider kräftiger Kutscher, der gut mit Pferden umzugehen und sich zu häuslichen Arbeiten versteht, wird bei entsprechendem Lohn auf's Ziel Kiliani gesucht von

J. M. Hoffmann, Weinhändler,
Sanderstraße.

8526] 2b) 20—25 tüchtige Maurergesellen finden gegen einen Lohn von 1 fl 30 bis 1 fl. 36 kr. dauernde Beschäftigung bei

Gebr. Melbert in Gerlachsheim.

Einige Zimmergesellen können gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung erhalten bei

Sebastian Meidel,
Zimmermeister.

Auch kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. 2b(8493

8350) Ein geübter Vergoldergehilfe findet dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei (3c

Gg. Werb, Vergolder
in Estenfeld bei Würzburg.

Lehrlinggesuch!

In einem Landstädtchen an der Bahn nächst Würzburg, wird in einem gemischten Waarengeschäfte ein junger Mann von achtbaren Eltern als Lehrling gesucht.

Näh. in der Exp. [2b (8421

Zwei gute Oekonomiepferde sind zu verkaufen. 1 D. Nr. 10. 2b 8385

8342)3c) Ein Frauenzimmer, welches 8 Jahre in England und 4 Jahre in Frankreich in Lehranstalten Sprach-Unterricht ertheilte, wünscht die englische und französische Sprache in Privatstunden zu lehren. Näh. im 3. Distr. Nr. 88, Parterre, links.

8602) Karthause Nro. 18 sind zu verkaufen: 2 Kanapee mit 6 Stühlen, einige Tische, eine Bettstatt, Bilder und Branntweinfässer, welche auch zu Regenfässer benutzt werden können.

Die VIII. Wanderversammlung unterfränkischer Landwirthe

findet Samstag den 17. Juni d. J. Morgens 10 Uhr in Aschaffenburg statt, wozu hiermit nicht nur die Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins, sondern auch alle Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft unter Kundgabe des nachstehenden Berathungsprogrammes eingeladen werden.

Berathungs-Programm.

1) Erscheint es rathsam und ausführbar, in den Gemeinden unseres Kreises Ortsviehversicherungen für sporadische Krankheit n und im ganzen Regierungsbezirke eine Kreisviehversicherung für Seuchen in's Leben zu rufen?
2) Welche Wünsche und Bedürfnisse der praktischen Landwirthschaft machen sich in Bezug auf die Organisation des Veterinärwesens geltend?
3) Liegen Erfahrungen vor, welche auf eine stetige Abnahme der Ernte-, namentlich der Körnererträge in Folge einer allmähligen Erschöpfung des Bodens schließen lassen?
4) Unter welchen Boden-, Cultur-, Düngungs- und Witterungsverhältnissen tritt die sogenannte Kartoffelkrankheit am heftigsten, unter welchen am gelindesten auf?

Das Comité für die VIII. Wanderversammlung unterfränkischer Landwirthe.

Braunwart. Dr. Kittel. **Matthy. Schäfer. Streit.**
Dr. Varrentrapp. Dr. Vogler. (8600

Meine Uebersiedlung von **Motten** nach **Wülfershausen**, B.-A. Karlstadt, und Praxis-Eröffnung dahier zeige ich hiemit ergebenst an.

Wülfershausen, 31. Mai 1865.

Dr. Hohn,
praktischer Arzt.

8629)

Morgen Samstag den 3. Juni:

National-Concert

der Sänger-Gesellschaft
Landshamer, Klein mit Frau und **Plankl**
aus dem Isarthal
bei Herrn Ludwig Bauch.
Anfang 8 Uhr.

Heute Freitag den 2. Juni:
in der Main-Aussicht.
Anfang 8 Uhr.

Wildbad bei Burgbernheim.

Am Pfingstmontag den 5. Juni wird das Wildbad bei Burgbernheim wieder eröffnet, wobei die Musik des Uhlanen-Regiments sich produziren wird. Für Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.

Am Mittwoch den 14. Juni findet alsdann ein Tanzkränzchen statt. Unter Versicherung promptester und billigster Bedienung bittet um zahlreichen Zuspruch

Georg Schmidt,
Badwirth.

8589] (2a)

Meyer's Italienischer Keller in Wertheim a/M.

Elegante Einrichtung. Feine Weine und exquisite Speisen. Münchner, Erlanger u. Culmbacher Export-Bier. Mocca.

Der Besitzer empfiehlt dieses best renomirte Restaurations-Lokal, insbesondere bei Pfingst-Ausflügen, zu geneigtem Besuche. (8598

Spazierstöcke, Meerschaumspitzen in großer Auswahl und billigst bei **H. C. Zapf,** Drechsler in der Schustergasse.

8636) Im 4. D. Nr. 11 sind schöne Rangersenpflanzen zu verkaufen.

Eine Grube Dung ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. (8655

8608] Ein Kegeljunge zum sofortigen Eintritt wird gesucht. Näheres in der Exped.

8623] Eine kleine Familie sucht ein protest. Dienstmädchen, welches kochen kann, und sich den übrigen Hausarbeiten unterzieht. Näh. 4. D. N. 1.

8669] Solide Mädchen können das Weißnähen und Ausbessern mit oder ohne Lehrgeld erlernen im 2. Distr. Nr. 323, vis-à-vis dem weißen Lamm.

8615] 2a) Mehrere im Kleidermachen gut geübte Mädchen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Fr. Weibner,
Damenkleidermacher,
Büttnersgasse Nr. 171.

Anzeige.

8619] Bei dem bevorstehenden Kilianifeste erlaube ich mir, einem hohen Adel und geehrten Publikum anzuzeigen, daß bei mir sehr geschickte Köchinnen, gewandte Kellnerinnen und Stubenmädchen, sowie Haus- und Kindermädchen zu haben sind und kann dieselben aufs Beste rekommandiren. Näh. bei **Maria Wilhelm,** 3. Distr. Nr. 248, Glockengasse.

8604) Ein Aufseher findet auf einer Backsteinfabrik sofort Stellung. Näh. in der Exp.

8603) In einer hiesigen Handlung wird ein Hausknecht gesucht. Näh. in der Exp.

8606) Ein ordentliches Mädchen, welches das Kochen erlernt hat, auch schön Nähen und Bügeln kann und in allen weiblichen Arbeit n erfahren ist, wünscht bei einer ordentlichen Familie ein Unterkommen, oder auch bei einem geistlichen Herrn als Haushälterin und könnte sogleich eintreten. Näheres bei Frln. Müller im Dienstboten-Institut.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen wird für Ziel Kiliani gesucht. Näh. in der Exp.

8611] $1\frac{1}{2}$ Morgen Klee ist zu verpachten. Auch werden 2 Knechte gesucht. Näh. in der Exp.

8631] **Schöne Sandplatten** sind zu verkaufen in der . terngasse 4. Distr. Nr. 235. Auch ist daselbst ein guter wasserfreier Keller zu vermiethen.

Bei Unterzeichnetem ist eine Parthie schöner

Ruftenstämme

billig zu verkaufen
Haßfurt, 1. Juni 1865.

G. Knorr.

8627)2a Dampfschneidsägebesitzer.

8644) Ein noch ganz neuer Cigarren-Auslagkasten ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

8635) Es ist sogleich ein Zimmer zu vermiethen. 5. Distr. Nr. $44\frac{1}{2}$, Laufergasse bei M. Stier.

Bekanntmachung.

Die unterfertigte Behörde beabsichtigt, die bei der Reinigung der Abtritte auf dem neuen Bahnhofe sich ergebenden Düngstoffe an den Meistbietenden ab zulassen und hat das bezügliche Bedingungsheft im technischen Bureau aufgelegt.

Verschlossene Angebote sind längstens

Donnerstag den 6. Juni d. Js. Mittags 12 Uhr

einzureichen.

Würzburg, am 30. Mai 1865.

Königliches Oberpost- und Bahnamt.

von Schellerer.

8626) Sondermann.

Würzburg-Heidelberger Bahn.

Für die Fundation der Bahnbrücke Nro. XXX bei Kirchheim sind 180 Stück Rostpfähle aus Tannen- oder Fohrenholz erforderlich

Lieferungs-Offerte werden bis zum 8. ds. auf dem Bureau unterfertigter kgl. Behörde, woselbst auch die näheren Bedingnisse zur Einsicht offen liegen, entgegengenommen.

Heidingsfeld, am 1. Juni 1865.

Königl. Eisenbahnbau-Sektion.

(2a) Wiß.

Bekanntmachung.

8628] Franz Xaver Werthmüller, lediger Messerschmied und Schleifer aus Bischofsheim, will in das Königreich Sachsen auswandern. Etwaige Ansprüche gegen denselben sind bis zum 14. Juni l. Js. incl. bei unterfertigtem Amte anzumelden, widrigens nach Umfluß obigen Termins ohne Rücksicht auf die nicht geltend gemachten Ansprüche Bescheid erfolgt.

Neustadt a/S. den 27. Mai 1865.

Königl. Bezirks-Amt.

B. b.

Der Amtsverweser: Volkheimer.

Holzversteigerung.

Dienstag den 6. Juni l. Js., früh 8 Uhr beginnend,

werden im hiesigen Gemeindewalde, Distr. Billingshäuserrain:

83 Eichen-Nutzholz-Abschnitte, wovon viele zu Holländerholz geeignet sind,

30 Buchen-Nutzholz-Abschnitte und

10 Kiefern-Baustämme,

Distr. Diebspfad:

17 Eichen-Nutzholz-Stämme

unter den beim Verstriche bekannt gegeben werdenden Bedingungen meistbietend versteigert.

Zusammenkunft bei Stamm Nr. 1 an der Billingshäuser Straße.

Strichsliebhaber sind höflichst eingeladen.

Zellingen, den 30. Mai 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.

8819] (2b) Heßdörfer, Vorsteher.

Gasthaus-Verkauf.

In einer der frequentesten Städte Unterfrankens von 10,000 Einwohnern, an der Eisenbahn, sowie am Mainflusse gelegen, wo wöchentlich 2 Märkte stattfinden, ist ein in nächster Nähe des Bezirks-, Stadt- und Landgerichts gelegenes Gasthaus, bisher sehr rentabel, elegant eingerichtet, unter den vortheilhaftesten Bedingungen, wegen Familienveränderung stündlich zu verkaufen. (3c(8347

Gefällige Franko-Anfragen können geschehen, sowie zu jeder weiteren Auskunft ist bereit

Georg Peter,
Commissionär in Schweinfurt.

8651) Ein möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermiethen. 4. D. Nr. 163.

8658) Pfingstmontag und Dienstag spielt bei Unterzeichnetem eine Abtheilung der k. Landwehr-Regiments-Musik von Würzburg, wozu ergebenst einladet

Johann Michel,
Bärenwirth in Ochsenfurt.

8656) Auf dem Kirchhof wurde eine Tasche mit Inhalt verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

Lehrlings-Gesuch.

In meinem Colonial-, Spezerei- und Delicatessen-Geschäft, verbunden mit einem „Italienischen Keller" ist für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann aus guter Familie eine Lehrstelle vacant. Der Eintritt kann von heute an bis zum 20. August täglich geschehen.

Lorenz Maier,
in Wertheim a/M.

8634) Eine geschickte Köchin, die sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, wird für's nächste Ziel gesucht.
Näh. in der Exp.

8650) Ein ordentliches Mädchen, welches im Bügeln und Kleidermachen gründlich erfahren ist, und schon lange Zeit bei Herrschaften als Jungfer war, sucht bis Kiliani oder auch früher eine passende Stelle.
Näh. in der Exp.

8659) Im 4. Distrikt Nro. 155 ist eine Produkten-Einrichtung zu verkaufen.

Ein 4rädiger Handwagen, für jedes Geschäft geeignet, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. (8655

8649) Im 3. D. Nr. 149 über 2 Stiegen ist ein möblirtes Zimmer an einen ältlichen Herrn oder an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen.

8660) Ein Logis von 3—4 Zimmern nebst allen übrigen Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 346.

8601) Zwei schön möblirte Zimmer sind bis 1. Juli an einen soliden Herrn zu vermiethen bei A. Tröster, Schirmfabrikant am Fischmarkt.

8180] Ein elegant möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet ist zu vermiethen und kann sofort bezogen werden.
Näh. in der Exp.

8499] 3b) Ein geräumiges Lokal für einen Lackirer wird zu pachten gesucht, entweder sogleich oder bis längstens 1. November. Auch kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. Näh. in der Exped.

8351)3c Zwei möblirte Zimmer, 1 Stiege hoch, sind an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Brombachergasse, 2. D. Nr. 173.

Ein Wohnhaus mit Garten ist zu verkaufen. (3c (8336
Näh. i. d. Exp. d. Bl.

(8631

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute früh 7 Uhr, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, nach 9tägigem Krankenlager unsern innigst geliebten Gatten, Bruder und Schwager

Herrn Georg Münch,

Polizeihausmeister,

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Er ward geboren am 8. Juli 1808 und erreichte somach ein Alter von 56 Jahren und 11 Monaten, wovon er 15 Jahre in erstem und 4 Jahre in zweitem glücklichem Ehestande verlebte.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag den 3. ds. Abends 7 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 12. Juni Morgens 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu Verwandte und Freunde des Verblichenen hiemit höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 1. Juni 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, wie auch bei der Beerdigung unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Groß- und Schwiegermutter, der Privatierswittwe

Frau Louise Geys,

sagen wir hiemit unseren aufrichtigsten tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, den 2. Juni 1865.

Die trauernden Hinterbliebenen.

8593)

Danksagung.

Für die ehrende und allgemeine Theilnahme an dem Leichenbegängnisse, sowie an dem Trauergottesdienste unsers unvergeßlichen Gatten, Schwiegersohnes, Bruders und Schwagers, des Herrn Weinhändlers

Adam Arnold,

sprechen wir hiemit unsern wärmsten und innigsten Dank aus.

Würzburg, den 31. Mai 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hohen Adel, sowie dem geehrten Publikum bringe ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich unterm heutigen mein **Lakirgeschäft** eröffnet habe und mich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten in neuester Art, namentlich im Wagenlakiren, in Möbel-, Bau- und Blechwaaren, ferner in Firma- und Transparentemalen, in Schriftenschreiben, als auch in guter dauerhafter Vergoldung auf Grabsteine wie auf Eisen und Holz, ebenso auch in allen künstlichen Maler- und Lakirarbeiten auf alle Gegenstände, unter schneller und billiger Bedienung empfehle.

Würzburg, den 2. Juni 1865.

Hochachtungsvoll

Anton Bauer,

1. Distr. Nro. 227⅓, Wallgasse, vor der Teufelsthorstraße.

8616) (3a)

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen Lackirarbeiten, in Wagen-, Bau- und Möbel-Arbeiten unter Zusicherung reeller Bedienung.

Lorenz Dereser, Lackirer.

III. Distr. Nr. 88, Schulgasse.

8622)

8651] Ein braves Mädchen, welches bei einer nun abgereisten Herrschaft Monatsdienst hatte, sucht sogleich wieder einen solchen Platz. Zu erfragen im 2. Distr. Nr. 230, untere Büttnergasse.

8591] 2a) In einem frequenten Landstädtchen ist ein Häfnergeschäft mit Haus, welches mit 2 Gehülfen betrieben wird, und guten Absatz hat, wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Näh. in der Exp.

8646] Ein Bursche, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, kann sogleich als Hausknecht in einer gangbaren Wirthschaft eintreten. Näheres Sterngasse Nr. 153.

8640] 3 Morgen junger Klee und ¾ Morgen Klee sind zu vermiethen, und Gerstenstroh ist zu verkaufen im 2. Distr. Nr. 266, Ulmergasse.

8641] Ein militärfreier Mann mit guten Zeugnissen sucht einen Dienst als Auslaufer oder Bedienter. Untere Bocksgasse 3. Distr. Nr. 303.

8653] Drei Fenster, 5′ hoch, 3′ breit, noch ziemlich gut, und einige schon gebrauchte Kochöfen sind billig zu verkaufen, Neubaugasse Nr. 109.

8610] Ein freundliches möblirtes Zimmer ist stündlich an eine solide Person zu vermiethen. Näh. Augustinergasse Nr. 212.

8613] Im 2. Distr. Nr. 152, Juliuspromenade, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern ꝛc. bis 1. August zu vermiethen.

8614] 2a) Für einen soliden Arbeiter ist möblirtes Mezanenzimmer sogleich zu vermiethen. Domstraße bei Uhrmacher Neuland, 2. Stock.

8588] Stallung für 1 oder 2 Pferde mit Bedientenzimmer wird, womöglich in der Nähe des Marktes, auf 1. August zu miethen gesucht.
Näh. in der Exped.

8607) 3a Ein Logis von 3 Zimmern, Nebenzimmer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist im 4. Distr. Nr. 124, obere Johannitergasse, auf den 1. August zu vermiethen.

Zu vermiethen

ist ein schön möblirtes freundliches Parterre-Zimmer an einen Herrn oder Dame. Zu erfragen 4. D. Nr. 147, Reibeltsgasse. 3a(8605

8647) Es wird ein Logis von 3 bis 4 Zimmern, im 1. oder 2. Stock, und heller Küche, an einer lebhaften Straße, zu miethen gesucht.
Näh. in der Expedition.

55er.

Zu der am Pfingst-Montag stattfindenden **grossen Wald-Partie nach Guttenberg** werden hiermit alle Mitglieder der 55er, sowie alle bestehenden Gesellschaften und Freunde derartiger Belustigungen mit dem Bemerken höflichst eingeladen, daß unter verschieden Narrheiten

ein großes spanisches Stiergefecht

veranstaltet ist, zu welchem zwei ächte ungarische Stiere per Eisenbahn am Samstag Abends 8 Uhr hier eintreffen werden und im Hutten'schen Garten bis zum Tage des Kampfes daselbst verpflegt werden.

Gute Musik, ausgezeichnete Restauration, sowie stündige Fahrgelegenheit von Morgens 9 Uhr von der Leimsud ab, werden nichts zu wünschen übrig lassen.

Die Musik zieht Morgens 9 Uhr Salo vom steinernen Hirschen nach der Leimsüderei, spielt daselbst eine halbe Stunde und bis ½10 Uhr geht per Fuß und Wagen die ganze Caravana nach dem schönen Guttenberger Wald.

Für ausgezeichnetes Wetter wird garantirt vom

8612) **Comitée.**

In frischer Sendung eingetroffen:

Holländer Blumenkohl,

Neue Matjes-Häringe,

Letztere zu schon **billigerem** Preise, bei

Andreas Kirschten.

Neue Matjes-Häringe, geräucherten Lachs, Gothaer & Braunschweiger Cervelatwurst, ital. Salami & westphälischen Schinken empfiehlt

8639) **Anton Minoprio.**

Frischen Blumenkohl

empfiehlt **Anton Minoprio.**

Trüffelwurst, Gothaer & Braunschweiger Cervelatwurst, Salami, kleine Würstchen, das Paar 7 kr., frisch bei

8624) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Prima Emmenthaler & Limburger Käse empfiehlt im Ausschnitte und in ganzen Leiben billigst

Wilhelm Lemm,

8637) Eichhornstraße.

Böhmische Mineralwasser,

als:

Marienbader Kreuzbrunnen,
Carlsbader Schloßbrunnen,
Mühlbrunnen,
Egerer Franzensquelle,
Salzquelle,
Püllnaer Bitterwasser
} in ganz frischen Füllungen,

sowie alle übrigen gangbaren Mineralwasser und außerdem künstliches Selters- und Sodawasser nebst Orber Badesalz und Orber Mutterlaugen-Extrakt empfiehlt

8590) **M. J. Philippi.**

Platz'scher Garten.

Morgen Samstag, Sonntag und Montag große

Production

wozu ergebenst einladet (8630

J. Freineis.

Mai-Fest

auf der Vog lsburg bei Volkach am 2. Pfingstfeiertag mit gutbesetzter

Harmoniemusik.

Für gute Speisen und vorzügliches Bier ist bestens Sorge getragen.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein (8595

Jos. Schliermann.

Randersacker.

Sonntag den 4. Juni

Quintett

in der Weinwirthschaft von

Philipp Dietrich.

Unterpleichfeld.

Am Pfingstmontag findet

gutbesetzte Tanzmusik

im Gasthaus zum Löwen statt, wozu ergebenst einladet (8620

N. König.

Putzbürsten à 10 u. 12 kr. **Aufwaschtuch** à 6 kr. **Stroh-Teller** halbrunde à 15 kr. empfiehlt

J. G. Krämer, jun.,
Firma: „Rhön-Depot."

Das Neueste

von

Herren-Hemden,
Engl. Krägen,
Glacé-Handschuhen,
Sommer-Handschuhen,
Strümpfen & Socken,
Unterhosen,
Hosenträgern,
Seid. Shlips & Binden,

empfiehlt in größter Auswahl billigst

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Crinolinen wieder in neuer größter Auswahl bei **A. Wolf,** Schustrgsse.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 ^{45}	Mittags	1 ^{30}	Mittags
Schnellzg.	5 ^{30}	Abends	5 ^{30}	Abends
Postzug 1.	4 —	Früh	4 ^{30}	Früh
Postzug 2	5 ^{40}	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1.	11 ^{45}	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2.	4 ^{30}	Nachm.	1 ^{45}	Nachm.
Güterz. 3.	11 ^{15}	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 ^{30}	Nachm	2 ^{10}	Nachm.
Schnellzg.	10 ^{30}	Früh	10 ^{45}	Früh
Postzug 1.	6 ^{15}	Abends	7 ^{15}	Abends
Postzug 2.	11 ^{45}	Nachts	11 ^{55}	Nachts
Güterz. 1.	6 ^{45}	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2	1 ^{30}	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz 3.	10 ^{45}	Nachts	3 ^{45}	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2 ^{10}	Nachm.	1 ^{5}	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10 ^{5}	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	1 ^{20}	Früh
Güterz. 2.	4 ^{5}	Abends	6 ^{20}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. M.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. M.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 132. **Samstag den 3. Juni 1865.** **Clotilde.**

Bayrischer Landtag.

21. Sitzung der Kammer der Reichsräthe am 1. Juni. Reichsrath v. Niethammer erstattet als Referent des II. Ausschusses Vortrag über das Nachtragspostulat des k. Justizministers, die Gewinnung von Räumlichkeiten für die Justizstellen und Behörden rc. rc. betr. Der Ausschuß beantragt Beistimmung zu den deßfallsigen Beschlüssen der Kammer der Abgeordneten, und diese Beistimmung erfolgt auch ohne Debatte. Reichsrath v. Maurer erstattet als Referent des I. Ausschusses Vortrag über den bezüglich des Antrags des Abgeordneten Dr. K. Barth von der Kammer der Abgeordneten gefaßten Beschluß auf Revision einiger Bestimmungen des Straf- und Polizei-Strafgesetzbuches. Der Ausschuß beantragt, dem Antrage beizustimmen. Es fand hierüber eine kurze Debatte statt, während welcher sich mehrere Redner, insbesondere der II. Herr Präsident Frhr. v. Kleinschrod, dahin aussprachen, daß die Abänderung der fraglichen Bestimmungen des Pol.-Str.-G.-B. (es handelt sich insbesondere um gewisse Mißstände auf dem Gebiete der Sanitätspolizei) dringend geboten erscheine und nicht länger verschoben werden sollte. Der Minister des Innern erklärt, daß, wenn der Antrag zur Annahme gelange, die Regierung sich eine bestimmte Zusage vorbehalten müßte; es sei zwar auch die Regierung der festen Ueberzeugung, daß materielle Gründe hinreichend dafür vorhanden seien, an gewisse Zustände die bessernde Hand anzulegen, aber wenn auch die Staatsregierung das Material hiezu in Händen habe, so habe die Feststellung des Gesetzentwurfs doch so viele verfassungsmäßige Stadien zu durchlaufen, daß er es als sehr unwahrscheinlich erachte, daß der fragliche Gesetzentwurf noch dem dermaligen Landtage könnte vorgelegt werden. Der II. Hr. Präsident beantragt dann, die Worte des Antrags, daß der betreffende Gesetzentwurf dem nächsten Landtage soll vorgelegt werden, dahin zu ändern, daß gesagt werde, dem gegenwärtig versammelten oder dem nächsten Landtage, mit welcher Modifikation der Antrag auch zur Annahme gelangt. Auf Vortrag des Reichsraths Grafen von Arco-Valley als Referent über die vom Hrn. Reichsrathe v. Bayer sich angeeignete Vorstellung der in früherer Zeit quieszirten Staatsdiener um wenigstens annähernde Gleichstellung mit den jetzt quieszirten wurde beschlossen, daß diese Vorstellung dem Finanzministerium zur seinerzeitigen Berücksichtigung hinüber gegeben werden solle. Schließlich wurde die von Herrn Reichsrath v. Bayer angeeignete Eingabe der bayerischen Künstler um Betheiligung des Staats an der Pflege der Kunst als zulässig erklärt und an den betr. Ausschuß zur Vorberathung gewiesen.

München, 1. Juni. Wie ich höre, wird durch den gestern eingebrachten Gesetzentwurf ein Kredit von 8,800,500 fl. für Eisenbahnzwecke verlangt und zwar für Beschaffung von Fahrmaterial die Summe v. 3,800,000 fl.; es sollen, wie es heißt, 50 Lokomotiven und 1000 Eisenbahnwägen, größtentheils Gütertransportwägen, nothwendig sein. Der Gesammtbetrag soll durch Anlehen gedeckt werden — es dürfte aber allem Anschein nach die Kammer der Abgeordneten mit diesem Gesetzentwurfe die Ausgabe von Staatspapiergeld verbinden.

München, 2. Juni. Die Kammer der Abgeordneten trat heute, nachdem der k. Staatsminister v. Koch die neulich vom Abg. Dr. Edel gestellte Interpellation bezügl. des Unterrichts im Turnen beantwortet hatte, in Berathung über den Kolb'schen Antrag hinsichtlich der schleswig-holsteinischen Angelegenheit. — Abg. Jörg beantragte einen Zusatz zum Ausschußantrage, dahin gehend, daß Se. Maj. der König zu bitten sei, jedenfalls die Angelegenheit der Herzogthümer mit der Lösung der deutschen Frage in unmittelbare Verbindung zu bringen. (Nähere Mittheilung folgt.)

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben geruht, den temporär pensionirten Bataillonsarzt Dr. Nikolaus Beyer auf weitere zwei Jahre im Ruhestand zu belassen.

Se. Majestät der König haben geruht, dem bisherigen Commandanten des Landwehr-Bataillons Ochsenfurt, Landwehr-Oberstlieutenant Peter Waigand, die nachgesuchte Entlassung unter Anerkennung seiner langjährigen, treuen und ersprießlichen Dienste zu ertheilen, und den Landwehrhauptmann Georg Herbig in Ochsenfurt zum Major und Commandanten des Landwehr-Bataillons Ochsenfurt zu ernennen.

Durch den Tod der k. Revierförster H. Stahl und A. Lammert sind die Reviere Höchberg, Forstamts Würzburg und Wasserlos, Forstamts Aschaffenburg, in Erledigung gekommen.

Der kgl. Forstgehilfe Joh. Georg Kroder zu Neuwirthshaus, Forstamts Hammelburg, wurde, vom 1. d. M. beginnend, auf Ansuchen auf das Revier Goldkronach, Forstamts Wunsiedel, versetzt.

Se. Bischöfl. Gnaden haben beschlossen, das heilige Sakrament der Firmung zu spenden: 1) Sonntag den 18. Juni lfd. Jrs., früh 8 Uhr, in der Pfarrkirche zu Hammelburg den Firmlingen der Pfarreien: Hammelburg, Altbessingen, Diebach, Elfershausen, Feuerthal, Fuchsstadt, Hundsfeld, Langendorf, Thulba, Untererthal, Wartmannsroth und Windheim; 2) Montag den 19. Juni, früh 8 Uhr, in der Pfarrkirche zu Münnerstadt den Firmlingen der Pfarreien: Münnerstadt, Altenmünster, Burglauer, Ebertshausen (mit Ausnahme der Filiale Reichmannshausen), Eltingshausen, Großwenkheim, Nüdlingen, Pfersdorf, der Fil. Poppenhausen, der Pfarr. Rannungen, Seubrigshausen, Stadtlauringen, Stemach, Strahlungen, Thundorf und Wermerichshausen. 3) Dienstag den 20. Juni, früh 8 Uhr, in der Pfarrkirche zu Neustadt a/S. den Firmlingen der Pfarreien: Neustadt, Brendlorenzen, Burgwallbach, Herschfeld, Heu-

streu, Hollstadt, Niederlauer, Rödelmaier, Salz, Unter-
eßbach und Wollbach.

Hr. Caplan Georg Joseph Barthelme in Untereß-
feld wurde in gleicher Eigenschaft an die Pfarrei ad
S.S. Apost. Pet. & Paul dahier, — Hr. Diöcesanpriester
Wilhelm Müller in Neustadt a/M. als Cooperator nach
Hettstadt angewiesen. — Hr. Pfarrer Peter Martin
Rügner in Hundsbach wurde zum Decan des Land-
capitels Arnstein, — und Hr. Pfarrer Georg Franz
Ostheimer in Wermerichshausen zum Definitor des Land-
capitels Neustadt a/S. gewählt; beide Wahlen erhielten
die oberhirtliche Bestätigung.

Unsere kgl. Kreisregierung hat sich, gleich den Re-
gierungen von Ober- und Mittelfranken, nach reiflicher
Erwägung der Verhältnisse im Interesse des Publikums
veranlaßt gefunden, von der Ermächtigung der Aufheb-
ung der polizeilichen Taxirung des Fleisches keinen Ge-
brauch zu machen, sondern vorerst bis auf Weiteres die
Preise des Rindfleisches wie bisher polizeilich festzusetzen.
Die Taxe pro Juni haben wir gestern bereits mitge-
theilt.

Das Jahresfest des Vereins der heil. Kindheit Jesu
wird künftigen Mittwoch den 7. ds. Mts. früh 8 Uhr
mit Predigt und heil. Messe im hohen Dom gefeiert.

Das Personalverzeichniß der kgl. Universität im
Sommersemester 1865 ist erschienen. Nach demselben
hat sich die Zahl der Studirenden gegen das Winter-
semester um 4 vermehrt und beträgt 614.

**Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmäch-
tigten vom 1. Juni.** Das Gesuch des Stephan Mark
von Moos um Insassen-Annahme und Verehelichungs-
Erlaubniß mit Elisa Baumeister von hier wurde begut-
achtet; desgl. das Gesuch des Bauführers Gustav Ferchel
aus Abensberg, z. Z. dahier, um Insassen-Annahme und
Verehelichungs-Erlaubniß mit der Maurerstochter Regina
Förster von hier. Abschlägig wurden beschieden: 1 Ge-
such um Uebersiedlungs-Erlaubniß und 2 Gesuche um
Insassen-Annahme.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen
14 fl. — kr. bis 19 fl. 30 kr., Korn 11 fl. 15 kr. bis
12 fl. — kr., Gerste 9 fl. 15 kr. bis 9 fl. 24 kr. Haber
6 fl. — kr. bis 7 fl. — kr., Erbsen 11 fl. 30 kr. bis
— fl. — kr., Linsen 12 fl. 30 kr. bis — fl. — kr.,
Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 60 Wägen.

(Viktualienmarkt.) Butter galt heute 28—29 kr.
und Schmalz 35—36 kr. per Pfd., Eier 12—13 Stück
12 kr., das Paar junge Tauben 12—14 kr., das Paar
junge Gänse 2 fl. 12 kr. bis 2 fl. 24 kr., das Pfund
Kirschen 5—6 kr., die Metze Kartoffeln 18 kr.

Das Montag den 12. Juni stattfindende Abschieds-
Conzert der großherzoglich weimarischen Kammersängerin
Fräulein Auguste Götze wird neben den hier und ander-
orts längst gewürdigten Leistungen der Conzertgeberin
noch ein besonders erhöhtes Interesse erhalten, da es
Gelegenheit gibt, sowohl Frau Ritter, den allgemeinen
Liebling des Publikums, und deren feine, treffliche
Künstlerschaft wieder ein Mal in der Oeffentlichkeit zu
begrüßen, als auch Frl. Klotz, eine geborene Würzbur-
gerin, der sich jetzt eine so bedeutende Laufbahn eröffnet,
vor ihrem Abgang in das glänzende Wiener Engagement
auf der Höhe ihrer künstlerischen Entwicklung und im
vollen Glanze ihres großartigen Materials zu bewun-
dern. — Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß durch
dies bevorzugte Damenkleeblatt allen Kunstfreunden ein
selten genußreicher Conzertabend geboten wird.

Für Jagdliebhaber und Freunde der Naturwissen-
schaft dürfte es von Interesse sein zu erfahren, daß von
Posthalter Reiß in Borberg (in dem benachbarten Ba-
den) ein weißköpfiger Geier (vultur fulvus) Bewohner
der Ufergebirge des Mittelländischen Meeres, geschossen
wurde. Der erlegte Geier wiegt über 20 Pfund, mißt
vom Kopf bis zum Schwanzende 4 Fuß, mit ausgestreckten
Flügeln 8½ Fuß. Der Jäger gewahrte 9 Stück solcher
Thiere, welche gegen Westen weiter flogen. Man nimmt
an, daß dieselben durch die Stürme der letzten Zeit in
unsere Gegend verjagt wurden.

Im Laufe dieser Woche sollte eine Versammlung
von Interessenten für eine Eisenbahn von Miltenberg
über Amorbach, Buchen nach Adelsheim in Amorbach
stattfinden.

Ludwigsbad zählte bis 2. Juni 18 Kurgäste.

München, 1. Juni. Unsere, von allen Musikken-
nern hochgeschätzte Primadonna, Frau Förster, hat ein
äußerst vortheilhaftes Engagement in Rotterdam ange-
nommen. — Mit dem ersten nächsten Monats Juli
werden im Zuchthause in der Au 57 Zellen zur Durch-
führung der Einzelnhaft für schwere Verbrecher einge-
richtet sein und wird mit diesem Tage die Probe über
die Zweckmäßigkeit dieser Haft in genannter Anstalt be-
ginnen.

Bayer. Blätter berichten: Se. Maj. König Ludwig
II. machte dieser Tage zu Pferd einen Ausflug nach
Tegernsee. Auf dem Rückwege wurde er von einem Ge-
witter überrascht, und das Pferd seines Begleiters, eines
Reitknechtes, setzte, vom Donner erschreckt, denselben ab
und ging durch. Der König kehrte um, fand seinen
Diener in einem Hohlwege liegen und reichte ihm mit-
leidig die Hand. In demselben Augenblicke fuhr ein
Blitz mit betäubendem Donnerschlag in der Nähe nieder,
und von Angst überwältigt entfloh auch das Pferd des
Monarchen. Hilflos trat der König neben seinem Die-
ner zu Fuß während des Gewitters den Rückweg an und
war froh, sich unerkannt von einem entgegenkommenden
Bäuerlein dessen Regendach um den hohen Preis eines
Louisd'ors erwerben zu können. Um 2 Uhr Nachts ge-
langte der Monarch an der Pforte des Schlosses zu Berg
wieder an.

Von **Mannheim** ist folgende Einladung erlassen
worden: „Sonntag, 11. Juni l. J., Vormittags 12 Uhr,
findet in Karlsruhe im „Grünen Hofe“ (nächst dem
Bahnhofe) eine Versammlung von Buchdruckereibesitzern
statt, welche den Zweck hat, die gegenwärtige Preisfrage
u. s. w. einer gemeinsamen Besprechung zu unterwerfen.
Freundlichst eingeladen hierzu sind (sofern dieß nicht
schon durch besonderes Circular geschehen) sämmtliche
Prinzipale von Bayern, Würtemberg, Baden, Hessen,
Nassau, Frankfurt a. M. rc. und wird um zahlreiche
Betheiligung dringend gebeten.“

Auf dem Bahnhofe in **Königsberg** wurden meh-
rere Centner falscher Kaffeebohnen konfiszirt. Sie be-
standen aus braungefärbtem und in Formen gepreßtem
Roggenmehl.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 1. Juni. Die Fortschritts-
fraktion und das linke Zentrum haben in einer Versamm-
lung gestern Abend beschlossen, alle auf die Marine-An-
leihe bezüglichen schleswig-holsteinischen Resolutionen
abzulehnen, und die Anleihe morgen einfach zu verwei-
gern. — Die Budget-Kommission des Abgeordneten-
hauses beschloß einstimmig, die Verweigerung der (schles-
wig-holsteinischen) Kriegskosten zu empfehlen. Das Ab-
geordnetenhaus macht keine Pfingstferien.

Ausland.

Frankreich. Paris, 31. Mai. Einer der begab-
testen Führer der Bergpartei in der republikanischen
Nationalversammlung, Advokat Theodor Bac, ist heute
gestorben. Prinz Napoleon hat aus Algier die Weisung
erhalten, im Schloß Meudon die Rückkehr seines Vet-
ters abzuwarten; die Pariser scherzen, er werde zur
Strafe nach Mexiko geschickt. In Pariser Salons spricht
man von einem zarten Verhältniß zwischen der Wittwe
Morny's (Fürstin Trubezkoi) und dem abtrünnigen De-
putirten Ollivier. Ein Ministerportefeuille würde das
kaiserliche Hochzeitgeschenk sein. — Marschall Magnan
starb an einer Darmentzündung. Niemand hatte seinen
Tod so nahe geglaubt. Seine vier Töchter und sein
Sohn, der Stabs-Kapitän ist und vor zwei Tagen erst
in besonderer Mission Bazaine's von Mexiko eintraf,
standen an seinem Sterbebette. Magnan bezog als Mar-
schall, Senator und Oberjägermeister mehr als 300,000
Fr. jährlich; das hindert nicht, daß zahlreiche Wechsel
von ihm in Umlauf sind und heute zu 60 Prozent an-
geboten werden.

Neuestes.

Berlin, 1. Juni. In der heutigen Sitzung des
Abgeordnetenhauses erklärte Bismarck: Unsere Forder-

Geld-Course vom 2. Juni.

ungen bezwecken nur, Deutschland zur See wehrhaft zu machen und gegen einen nochmaligen Sturm auf Düppel Bürgschaft zu erlangen. Diese Bedingungen sind mäßig. So lange kein Prätendent unseres Erachtens bessere Besitztitel nachweisen kann, als die unsrigen, wüßte ich nicht, wer uns den Besitz streitig machen wollte. Der Herzog von Schleswig-Holstein und Lauenburg sind die Souveräne von Oesterreich und Preußen. Dieselben beabsichtigen eine Berufung der schleswig-holsteinischen Stände. Wir werden dieselben weder vergewaltigen, noch uns von ihnen vergewaltigen lassen. Wenn keine Verständigung erzielt wird, wird kein einziges Vorgehen im Stande sein, uns aus den Herzogthümern heraus zu bringen. Wenn Sie unser Recht bezweifeln, so knüpfen Sie die Bewilligung der von der Regierung verlangten Gelder an die Bedingung der Erwerbung an, und sagen Sie: Kein Kiel, kein Geld!

Paris, 1. Juni. Die französische Bank hat ihren Diskonto auf 3 Prozent herabgesetzt.

London, 1. Juni. Die Bank von England hat ihren Diskonto auf $3\frac{1}{2}$ Prozent ermäßigt.

Börsenbericht. Frankfurt, den 2. Juni. Bei stillem Geschäft verkehrten die meisten Effekten ungefähr in den Grenzen von gestern. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr National $68\frac{1}{2}$ 1860er Loose $86\frac{1}{2}$. Creditaktien $199\frac{1}{2}$. Amerikan. von 1882 $71\frac{3}{4}$ Geld. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1880er Amerik. Bonds zu $72\frac{1}{8}$ bez. Sonst geschäftslos.

Temperatur der Mainwärme: 19 Grad.

Pegelstand des Mains: 6″.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Bekanntmachung.

Wegen Einfüllung des Brückenkellers am Sanderthore muß das ebenbezeichnete Thor auf die Dauer von drei Tagen von **Dienstag den 6. bis Donnerstag den 8. l. Mts.** für Fuhrwerke, sowie für Fußgänger geschlossen bleiben, was hiermit zur Darnachachtung veröffentlicht wird.

Würzburg, den 1. Juni 1865.

Der Stadtmagistrat.

1. Bürgermeister **Hopfenstätter**. Amend.

Bekanntmachung.

Am

Montag den 12. Juni ds. Js. Nachmittags 2 Uhr

wird der diesjährige Heu- und Ohmet-Ertrag der universitätischen Wiesen zu Schönhards unter den bei dem Verstriche zu veröffentlichenden Bedingungen salva ratif. an den Meistbietenden öffentlich versteigert und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Der Verstrich wird zu Schönhards im Hause des Oekonomen A. Zink vorgenommen.

Würzburg, den 2. Juni 1865.

Königl. Universitäts-Rentamt.

Uhl. (8738

Aus den Staatswaldabtheilungen Birkensee, Geisspitze, Hunnenhügel, Steinroth, Schlegelswiese, Tannenbusch, Krebssee, Schnabel, Knuck, Bildeiche, Tannensee und Horst werden am Freitag den 9. ds. Mts. früh **10 Uhr** an zufälligen Ergebnissen folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

7		Kiefern-Schneidblöcher,
117	"	Baustämme,
55	Klafter	Kiefern-Scheit-,
1	"	" Prügel-,
1	"	Eichen-Prügel-,
1	"	Birken-Scheit-,
$1\frac{3}{4}$	"	Aspen-Scheitholz,
$43\frac{1}{2}$	"	Kiefern-, Eichen-, Birken- u. Aspen-Stockholz und
$86\frac{1}{4}$	Hundert	Kiefern-, Birken, Aspen-, Erlen-Wellen.

Die Zusammenkunft findet zur bestimmten Zeit in der Abtheilung Birkensee statt.

Mainsondheim, den 1. Juni 1865.

Der königl. Revierförster.

Dürig. (8694

Das

Möbel-Magazin

von Unterfertigter empfiehlt sich mit einer Auswahl **polirter**, sowie **lackirter Möbel** zu den möglichst billigsten Preisen.

Joh. Bögel's

Schreinermeisters-Wittwe.

8401] (2b) Stifthauger Pfaffengasse Nr. 188.

Zahnweh-Leidenden

empfiehlt seine

Tinktur gegen rheumatischen Schmerz (Fluß)

à 24 kr., à 12 kr.

Stuttgart. Nicolaus Backé.

Lager in Würzburg unterhalten:
Gg. Jos. Mohr, Schustergasse.
Nic. Ebert, Sanderstraße.
A. Kirschten am Markt.
Wm. Seubert über der Brücke.

8553) Bei Schreinermeister Kuhn in der Ursulinergasse kann ein braver starker Junge in die Lehre treten. (2b

---

8608] Ein **Kegeljunge** zum sofortigen Eintritt wird gesucht. Näheres in der Exped.

8615] 2b) Mehrere im Kleidermachen gut geübte Mädchen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Fr. Weidner,
Damenkleidermacher,
Büttnersgasse Nr. 171.

8716] Ein braves fleißiges Mädchen, welches kochen kann, wird alsbald aufs Land in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. Schulgasse Nr. 85 im Sohn'schen Hause über 3 Stiegen.

8723] Ein **Conditorgehülfe** und ein **Lehrling** findet sogleich eine Stelle bei

G. A. Diccas.

8683] **Alizarin-** und beste **Gallus-Tinte** empfiehlt

S. Hagenauer
in Karlstadt.

8758) Ein Doppelhausschlüssel wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

8745) Es sind 2 junge Jagdhunde vorzüglicher Raçe zu verkaufen. Zu erfragen bei Andr. Weißbecker, Wildpretshändler.

8761) Ein ordentlicher Junge kann bei Schuhmachermeister Müller, vormals Eckert, vis-à-vis der Adlerapotheke, in die Lehre treten.

8623] Eine kleine Familie sucht ein protest. Dienstmädchen, welches kochen kann, und sich den übrigen Hausarbeiten unterzieht. Näh. i. d. Exp. 1

GERMANIA,

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Stettin.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Herrn **Adalbert Fischer** in Würzburg eine Agentur unserer Compagnie für Unterfranken übertragen haben.

Bamberg 1. Juni 1865.

Die General-Agentur der Germania

8705) **F. J. Weber.**

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich hierdurch zur Entgegennahme von Anträgen auf Lebens-, Aussteuer-, Renten- und Kapital-Versicherungen und bin zur Ausgabe von Prospecten sowie zur Ertheilung jeder näheren Auskunft stets bereit.

Würzburg, 2. Juni 1865.

Adalbert Fischer.
Obere Wöllergasse.

Feuerversicherungsbank für Deutschland
in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1864 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

72 Procent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Marktheidenfeld, den 31. Mai 1865.

Joseph Flasch.

8670) Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Waldwoll- (Kiefernadel-) Extract-Bäder.

Die Bad-Anstalt

des Herrn **J. B. Jäger** am Mühlthor

hat die Einrichtung getroffen, daß die aus dem ächten

L. & E. Lairitzischen Waldwoll-Extract

bereiteten

Waldwoll-Wannen-Bäder

zu jeder Zeit daselbst genommen werden können.

Zeugnisse über die vortreffliche Wirkung dieser Bäder bei

Gicht, Rheumatismus & ähnlichen Leiden

liegen sowohl bei mir als bei Herrn Jäger zur gef. Einsicht auf und machen jede weitere Empfehlung unnöthig.

Die berühmten Präparate, als Waldwoll-Seife, Oel, Spiritus, Pomade (ein ausgezeichnetes Mittel zur Stärkung und Kräftigung des Kopfhaares) Bonbons sind ebenfalls bei Herrn Jäger zu haben.

Das Haupt-Depot der L. u. E. Lairitz'schen Waldwollwaaren

J. And. Langlotz.

C. C. Richter,

Blasiusgasse Nr. 396,

bringt seine

Kamm-, Parfümerie- & Bürsten-Waaren

in empfehlende Erinnerung zur geneigten Abnahme.

8711) Soeben ist erschienen und in der hebräisch-antiquarischen Buchhandlung von J. Weißbart dahier zu haben:

Der Pentateuch, herausgegeben von der orthodox-israelitischen Bibelanstalt. Preis ungeb. 28. kr., geb. 36 kr.

Theater in Heidingsfeld.

Montag den 4. Juni

Einmal hundert tausend Thaler,

oder:

Börsenglück.

Originalposse in 3 Abtheilungen von D. Kalisch.

J. Claren, Direktor.

Restauration Mocca.

Pfingstmontag

Sextett.

Anfang 4 Uhr.

Am Pfingstdienstag

Tanzmusik

im Storch zu Ochsenfurt.

Hiezu ladet ergebenst ein

Chr. Albert.

Rottendorf.

Am zweiten Pfingstfeiertag findet im Gasthaus zur Bayerischen Krone gutbesetzte

Harmoniemusik

statt. Für gute Speisen, sowie für ausgezeichnetes Lagerbier ist bestens gesorgt. Hiezu ladet ergebenst ein

8674) Joh. Leo.

An den zwei Pfingstfeiertagen, frischen Mainzer Käs-, Aepfel- und Kirschenkuchen, sowie Vanillebretzen und Wiener Roulotten. (8691

Albrecht'sche Feinbäckerei,
Teufelsthorgasse.

Gasthaus-Verkauf.

In einem frequenten Landstädtchen an einer Hauptstraße und 1 Stunde von der Eisenbahn gelegen, ist Familienverhältnisse wegen ein im besten Betriebe stehendes Gasthaus mit Gemeinderecht billig zu verkaufen.

Näheres bei **M. J. Walter,**
Julius-Promenade.

In Würzburg, an einer der frequentesten Straßen, in der besten Geschäftslage ist ein massives Haus nebst einem Handelsgeschäft, unter äußerst annehmbaren Bedingungen und bei sehr geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten können unter **S. B. D. 180** in der Exp. niedergelegt werden. 2a(8730

Dr. Pattisons **Gicht- und Rheumatismuswatte,**

in Paketen zu 30 und 16 kr., allein ächt bei Herrn Carl Chr. Schmitt, Sanderstraße. b)

8715) Für einen Herrn ist ein Logis frei. Untere Bockgasse Nr. 205.

Sonntag den 4. Juni:

National-Concert

der Sänger-Gesellschaft

Landshamer, Klein mit Frau und **Plankl**

aus dem Isarthal

im Reuters Keller.

Anfang 4½ Uhr.

Entree für Herrn 6 kr., Damen 3 kr.

Montag den 5. Juni:

in Göbelslehn.

Anfang 4½ Uhr.

Entree für Herrn 6 kr., Damen 3 kr.

Heute Samstag den 3. Juni:

bei Herrn Ludwig Bauch.

Anfang 8 Uhr.

Der Verkauf der

ächten amerikanischen Nähmaschinen

befindet sich bei

F. And. Langlotz

am Markt.

In **Julius Kellner's** Buchhandlung (Domstraße) soeben wieder eingetroffen:

Volks-Gesundheits-Lehren.

Zum Kennenlernen, Gesunderhalten u. d. Gesundmachen des Menschen. Von Dr. **Carl Bock**, Professor in Leipzig. Preis 18 kr.

Patent-Portland-Cement

in bester, stets frischer Qualität, ist zu haben und wird billigst abgegeben bei

8617] (n) **Joseph Eckert.**

Anzeige.

Ziegeln, Tuf- & Backsteine, Bauholz, Bretter, Latten & Weinbergspfähle sind zu haben am Main beim Gerberthor bei

8731) **Gebr. Brod & Mehling.**

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hohen Adel, sowie dem geehrten Publikum bringe ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich unterm heutigen mein **Lakirgeschäft** eröffnet habe und mich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten in neuester Art, namentlich im Wagenlakiren, in Möbel-, Bau- und Blechwaaren, ferner in Firma- und Transparentemalen, in Schriftenschreiben, als auch in guter dauerhafter Vergoldung auf Grabsteine wie auf Eisen und Holz, ebenso auch in allen künstlichen Maler- und Lakirerbeiten auf alle Gegenstände, unter schneller und billiger Bedienung empfehle.

Würzburg, den 2. Juni 1865.

Hochachtungsvoll

Anton Bauer,

1. Distr. Nro. 227⅓, Wallgasse, vor der Teufelsthorstraße.

8616) (3b)

8743) Mädchen finden in einer Fabrik Beschäftigung.

Näh. in der Exp.

Ein aufrecht stehender Flügel 6½ Oktaven ist billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp. (8547

Restauration Mocca.

An beiden Pfingstfeiertagen ausgezeichneten Reppendorfer

Bock.

Lokal-Veränderung.

Mein Laden befindet sich jetzt Neubaugasse, der Einhorn Apotheke gegenüber.

Carl Dessauer,

Corsettenfabrikant.

4649)

8676] Es wurde vom 1. bis 2. Juni **Nachts an dem Gebäude des Herrn Schullehrers Weber bei dem Seminar ein Flaschenzugseil vom Gerüst abgeschnitten und entwendet. Derjenige, welcher den Thäter entdeckt, erhält eine Belohnung von 8 fl. in** Nr. 17, 5. Distr.

Johann Gansloser,

Tünchermeister.

8675] Eine Brille wurde gestern im Hofgarten verloren. Näheres in der Exped. d. Bl.

8717] Vom Thomas Bauers Garten bis zur Augustinergasse ging eine goldene Broche zu Verlust. Zurückgabe gegen gute Belohnung 3. Distr. Nr. 214.

8718] Ein armer Lehrling verlor 5 Stück schwarzen Taffet. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung.

Näh. in der Exp.

8689] Die 7te Sendung neu aufglacirter Handschuhe ist angekommen und gebt in einigen Tagen wieder **eine ab bei**

Wittwe Mohr,

Wohlfahrtsgasse 3. D. N 205.

8704] Ein Mann, 30 Jahre alt, der mehrere Jahre zur Zufriedenheit Führer eines Wirths- und Oekonomiegeschäfts war, im Schreib- und Rechnungsfache wohl bewandert ist, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen hier oder auswärts eine derartige Stelle, oder auch als Aufseher in einer Fabrik. Näh. in der Exp.

8707] 3a) Dezimalwaagen, Balkenwaagen von Messing und Eisen, Schnellwaagen verschiedener Größe empfiehlt unter Garantie

A. Jäger j., Zeugschmied.

Fleischbankgasse Nr. 312.

8699] Einige geübte Näherinnen finden dauernde Beschäftigung bei

J. Andr. Langlotz.

8837) Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und häusliche Arbeit verrichtet wird sogleich gesucht.

Auch sucht ein Mann, mit den besten Zeugnissen versehen, zur Infanterie einzustehen. Näh in der Exp.

8727) Es können einige Mädchen im Weißnähen Beschäftigung finden, 2. D. Nr. 151.

Dankfagung.

Für die ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und den Trauergottesdiensten unserer unvergeßlichen Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Barbara Ebert,
geb. **Kaufmann,**

sprechen wir allen Verwandten und Bekannten unseren innigsten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dankfagung.

Für die liebevolle Theilnahme während der langjährigen Krankheit wie auch bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer unvergeßlichen Schwester, Schwägerin und Tante,

Jungfrau
Maria Magdalena Heinbeck,

sagen wir hiermit unseren aufrichtigsten tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, den 3. Juni 1865.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neue Matjes-Häringe

in frischer Sendung bei

8750) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Giftfreies Fliegenpapier bei **J. S. Brenner.**

Abgezogene Cylinder-Uhren von fl. 9½ an empfiehlt zu Firm-Geschenken

8748] (3a) **L. Mohr,** Uhrmacher am Fischmarkt

Bauholz- & Bretter-Lager.

Sehr schöne kieferne Bretter 1", 1¼" u. 1½", eichene Bretter 1", 1½", fichtene Bretter u. Dielen, billige Mainbretter zu Umzäunungen, Verschalungen und Schieferdachbedeckung geeignet, Latten, Stollen, Weinbergspfähle, Stangen ꝛc., ferner schönes Floßholz empfiehlt

Julius Egelhaaf
8746) oberhalb des Schießhauses.

Wildbad bei Burgbernheim.

Am Pfingstmontag den 5. Juni wird das Wildbad bei Burgbernheim wieder eröffnet, wobei die Musik des Uhlanen-Regiments sich produziren wird. Für Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.

Am **Mittwoch den 14. Juni** findet alsdann ein Tanzkränzchen statt. Unter Versicherung promptester und billigster Bedienung bittet um zahlreichen Zuspruch

Georg Schmidt,
Badwirth.

8589] (2b)

Eröffnung & Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich einem hohen Adel und verehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er unterm Heutigen seinen Laden eröffnet hat und empfiehlt eine große **Auswahl** in den feinsten bis zu den geringsten **Brünner, englischen & französischen Stoffen** zu den möglichst billigen Preisen.

Alle Bestellungen werden aufs Schnellste befördert und für dauerhafte **und solide Arbeit garantirt.**

A. Seum, Schneidermeister,
8319] (3c) **auf der Domstraße,** vis à vis **Herrn Kaufmann Trentlein.**

Aumühle.

Morgen Sonntag den 4. Juni
vollständige
Harmoniemusik.

Montag den 5. Juni
große türkische
Tanzmusik

wobei jeden Tag süße Milch, Honig und Vorlaufbrod verabreicht wird.

Zell.

Montag den 5. ds. Pfingstmarkt und
Große Tanzmusik
im Gasthaus zur Rose,
wozu freundlichst einladet (8756
Franz Fleischman.

Heidingsfeld.

An den beiden Pfingstfeiertagen gutbesetzte

Harmoniemusik

im Reuter's Keller. (8754
M. B.

Waldfest

der
Turngemeinde Heidingsfeld,

am Pfingstmontag den 5. Juni bei **günstiger Witterung an der Götzeneiche im Heidingsfelder Stadtwalde.**

Der Weg zur Götzeneiche ist vom hl. Blut-Bild am Eingang in den Wald auf der Kister Straße links und ist mit Wegzeiger durch Plakate versehen. (8755

Verloren

Vom Bleichacherthore bis zur Gifthütte wurde ein Heber mit eisernem Hacken verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung im Gasthaus zum Löwen. (8759

Verloren

wurde heute von einer armen Frau auf dem Markte ein Portemonai mit circa 3 fl. Man bittet um Zurückgabe in der Expedition.

8741] Ich ersuche um Zurückgabe **des mir am Donnerstag Abends im Hutten'schen Gartensaale abhanden gekommenen Sonnenschirmes, im andern Falle bin ich zur Namensveröffentlichung gezwungen.**

J. Rosenheim.

8735] Einige **Möbelarbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei

J. Zentner, Schreiner.
Reibeltsgasse 4. D.

Ein junger kräftiger Bursche, der mit Oekonomie und Pferden umzugehen versteht, kann sogleich in Dienst treten in Randersacker in der Krone bei

Wilh. Starz.

8739] 2a) **Mehrere tüchtige Tüncher- und Lackirergesellen finden dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp.**

Neue Matjes-Häringe, geräucherten Lachs, Gothaer & Braunschweiger Cervelatwurst, ital. Salami & westphälischen Schinken empfiehlt
8713) **Anton Minoprio.**

Frischen Blumenkohl, Schneidbohnen & Pflückerbsen

empfiehlt **Anton Minoprio.**

M o h a i r,

Barège in schwarz & farbig, Poil de chèvre, Jaconet & Cattun

empfiehlt **bei guten Qualitäten** zu außerordentlich billigen Preisen

8732) **F. J. Hiller.**

Schwarze Seidenstoffe

für Kleider, Mantillen und Paletots, in allen Breiten und Qualitäten, zu den billigsten Preisen, empfiehlt

8706) **Heinrich Frank**
am Sternplatz.

Zu Mantillen und Paletots werden auf Verlangen die neuesten Schnitte dazu gegeben.

Weinhefe, frisch gekaltert oder flüssig, wird gekauft von **Leo & Friedrich** vorm Sanderthor.
6057] (n)

Ohne Cylinder

mit **Solaröl & Petroleum** brennende **Lampen,** welche sich zu

Gartenbeleuchtung

besonders eignen, empfiehlt

W. Eydam.

Aufgepaßt! Pferdspreiskegeln.

Vom **Samstag den 3. Juni anfangend wird im Hutten'schen Felsenkeller auf der Randersackerer Straße, ein fein zugerittenes, fehlerfreies und auch zum Zuge geeigenschaftetes Pferd edler Rage (Schimmel) auf der Bahn herausgekegelt. Dieses Pferd steht von genanntem Tage zur Einsicht und werden Pferdslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß für das Loos zu 3 Kugeln 18 kr. festgesetzt sind. Dieses Pferd wird sich durch Ersteigen der 15 Treppen hohen steinernen Stiege mit Reiter im Gallopp produziren.**

Montag den 5. Juni:

H a r m o n i e m u s i k.

8516] (3c) **Jakob Hammer.**

Ochsenfurter Bratwurstfest.

Pfingstmontag und Dienstag findet in dem Wirthschaftsgarten des Unterzeichneten von einer Abtheilung vom Musikkorps des königl. 2. Artillerie-Regiments nach auserlesenem Programm **Harmonie-Musik** statt. Für gute Speisen und ausgezeichneten Stoff ist bestens gesorgt.

Hiezu ladet ergebenst ein

Ludwig Deppisch,
Gartenwirth.
8680)

Theater-Restauration

An beiden Pfingstfeiertagen von früh 9 Uhr an

Bock

aus der Aktienbrauerei zu Lichtenfels empfiehlt (8628
Stephan Weiß.

Gabler's Keller.

An den beiden Pfingstfeiertagen Vormittags

Bock.

Bauer's Garten.

Für beide Pfingstfeiertage frischen Ansbacher

Bock

mit Bockwürsten, wozu höflichst eingeladen wird. (8733

Göbelslehn.

Morgen Sonntag

Artillerie-Musik.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag den 4 Juni

große Produktion

vom gesammten Musikkorps des k. 9. Infanterie-Regiments.
Anfang 3 Uhr.
Entree für Herren 6, Damen 3 kr.
Montag den 5 Juni

große Tanzmusik

wozu ergebenst einladet (8728
A. Kuchenmeister.

Fuchsloch.

Morgen Sonntag den 4. Juni

Sextett,

bei Verabreichung guter Speisen und Getränke, wozu höflichst einladet.
8690) **H. Büttel.**

Bachsgarten.

Auf beide Pfingstfeiertage gutbesetzte

Harmoniemusik

wozu ergebenst einladet (8714
Peter Schweitzer.

Schöne Mainaussicht.

An den zwei Pfingstfeiertagen gutbesetzte

Harmoniemusik

wozu ergebenst einladet
8734 **Nikolaus Troll.**

8681] **Gefrorenes nebst Eishippen** empfiehlt
J. L. Buschhorn,
Conditor.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Bekanntmachung.

Bei günstiger Witterung werden am Pfingstsonntag und Pfingstmontag von Würzburg nach Veitshöchheim und von da bieher zurück Extrazüge in nachstehender Weise abgefertigt:

Abfahrt in Würzburg um 2[30] und 3[30] Uhr Nachmittags,
Rückfahrt von Veitshöchheim um 8 und 9 Uhr Abends.

Die Billeten können an beiden Tagen von Vormittag 9 Uhr an gelöst werden.

Würzburg am 1. Juni 1865.

Königl. Oberpost- und Bahnamt.

von Schellerer.

Sondermann.

Wer an den Nachlaß der dahier verlebten äußeren Hueberspflege-pfründnerin Anna Eyfel von hier einen Anspruch zu machen gedenkt, hat solchen am

Freitag den 9. Juni 1865 Vormittags 10 Uhr

im diesf. Geschäftszimmer Nro. 3

anzumelden, widrigenfalls hierauf bei der Masseverteilung keine Rücksicht genommen wird.

Würzburg, den 24. Mai 1865.

Königl. Stadtgericht.

Ungemach.

Greb.

8664) Schmerl.

In der Nachlaßsache der Anna Bieber hier versteigere ich zu Folge gerichtlichen Auftrags am

Donnerstag den 8. Juni Nachmittags 3 Uhr

in dem Hause, Distr. 2. Nro. 277, Bommersgasse, verschiedene Kleidungsstücke und Leibwäsche, als Hemden, Strümpfe, Hals- und Taschentücher, Hauben, Röcke rc. gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 29. Mai 1865.

Huth, k. Notar.

8666)

In der Verlassenschaft des Buchhalters Anton Harinagel hier versteigere ich zu Folge gerichtlichen Auftrags am

Mittwoch den 7. d. Mts. Mittags 2½ Uhr

in dem Hause, Distr. 3. Nro. 238, Augustinergasse, verschiedene Mobilien, als mehrere Tische, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, Kleidungsstücke, Wäsche und anderes Hausgeräthe gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, den 2. Juni 1865.

Huth, k. Notar.

8665)

Versteigerung eines Gartens.

Im Auftrage des Herrn Joseph Stoll, Cassier dahier, versteigere ich am

Mittwoch den 7. Juni c. Vormittags 11 Uhr

in meinem Amtszimmer den Garten mit Gartenhaus Pl.-Nro. 3444, 3444½ im breiten Weg 288 Dzitn. neben dem ehemaligen Frühlingsgarten dahier, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg, den 22. Mai 1865.

Huth, k. Notar.

8191) (2b)

Lentner'sche Hühneraugen-Pflästerchen

empfiehlt 3 Stück à 12 kr., im Dutzend sammt Anweisung 42 kr.

Nic. Ebert und **F. A. Herzing & Cie.**

Visitenkarten-Rahmen von 48 kr. pr. Dtzd. an bei **J. S. Brenner.**

4647) (i)

8695) Eine Crinoline nebst einer Schürze wurde gefunden.
Näh. in der Exp.

8669) In der Leimsud werden für morgen Sonntag einige Aufwärterinnen gesucht.

---

2 freundliche Logis, jedes mit 3 Zimmern und Alkoven, sind im 5. D. Nro. 113, Zellerstraße, bis zum 1. August zu vermiethen. 2a(8687

8686) Es wird Jemand auf 4 Tage alle Wochen zum Waschen und Bügeln gesucht, im Braunshof Nr. 128.

8684) Ein Frauenzimmer sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder sonst dergleichen.
Näh. in der Exp.

8685) Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst als Kinder- oder Zimmermädchen. Näheres in der Exp.

---

2. Distr. Nr. 581, nächst dem Hotel Rügmer, ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

8397) Ein möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Wo? sagt die Exp.

8673) Im Braunshof Nro. 119 ist eine Schlafstelle an einen Arbeiter zu vermiethen.

8678) In der Bommersgasse Nro. 275 ist ein Logis von 2 Zimmern nebst Küche auf 1. August zu vermiethen.

8642) 3 Logis jedes zu 2 Zimmern, Küche und Holzlage und 1 Zimmer mit Küche sind bis 1. August zu vermiethen, 5. Distr. Nr. 144.

8663) Es können noch einige solide Herrn guten Mittagstisch erhalten.
Näh. in der Exped.

8677) 60 Stück Modelle für einen Conditor sind billig zu verkaufen.
Näheres im Laden des Herrn Steinruck, Weißbüttner.

8688) In einem frequenten Landstädtchen, wohlhabender Gegend in Unterfranken, Sitz mehrerer Behörden, ist eine Färberei mit vollständiger Einrichtung in der Nähe eines Baches um 3500 fl. zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Ein Geschäfts-Haus in frequentester Lage der Stadt, so wie ein sich rentirendes mittelgroßes Haus mit Gärtchen ist durch mich sofort zu verkaufen.

J. B. Bauer,
Commissionär.
8708) Büttnersgasse Nro. 334.

Weinversteigerung in Würzburg.

7056) (3c)

Am Donnerstag, den 8. Juni 1865 und dem darauffolgenden Tage, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meiner Wohnung, 3. Distr. Nro. 72. 73 Ebrachergasse, folgende ächte, meist selbst gebaute und gezogene, rein gehaltene Weine. Die Bedingungen werden bei dem Striche selbst bekannt gemacht und können sämmtliche Weine einen Tag vor dem Strichsanfange, sowie an den Strichstagen selbst vor den Fässern gekostet werden.

Noch wird bemerkt, daß die Weine Nro. 23, 26, 27, 39, 40, 45, 46, 51, 64, 74, 81, 87 in Bocksbeuteln zu 12 bis 100 Stück abgegeben werden, sowie daß 1811er Stein, Leisten und Schloßberger nebst dem 1728er Stein von meinem seeligen Vater aus dem Großherzoglich Toskanischen Hofkeller beim öffentlichen Striche erkauft worden sind.

Würzburg, 1. Mai 1865.

J. J. von Hirsch.

Im Keller A.:

Faß-Nr.	Jahrgang	Gewächs	Eimer
1	1857er	Apfelwein	7
3	1863er	Schalksberg	37
5	1857er	Mönchberg	44
8	1863er	Sändlein	60
9	1822er	Marbacher	60
10	1862er	Rottendorfer	60
18	1863er	Stein A.	20
21	1857er	Mönchberg	41
23	1811er	Leisten	13
24	1864er	Rottendorfer und Schalksberg	48
26	1811er	Stein	12
27	1728er	Stein	10

Im Keller B.:

Faß-Nr.	Jahrgang	Gewächs	Eimer
28	1860er	Apfelwein	68
37	1862er	Rödelseer	52
38	1862er	Schalksberg	55
39	1858er	Stein A.	27
40	1858er	Stein A.	27
41	1862er	Rottendorfer	16
42	1863er	Sändlein	16
45	1859er	Stein A.	10
46	1859er	Stein A.	17
47	1859er	Stein Riesling	21
49	1822er	Rödelseer	29
50	1864er	Stein und Pfülben	20
51	1846er	Stein Riesling	3
54	1864er	Rödelseer	18
55	1842er	Stein Riesling	13
84	1822er	Stein	6
85	1862er	Stein A.	16
86	1862er	Stein A.	16
87	1863er	Stein Riesling	16
88	1862er	Schalksberg	16
91	1857/58er	Cläwner	8
92	1864er	Cläwner	3½

Im Keller C.:

Faß-Nr.	Jahrgang	Gewächs	Eimer
58	1862er	Cläwner	4
62	1783er	Erbacher	15½
64	1811er	Schloßberger	15½
65	1859er	Pfülben	15½
66	1811er	Hohnert	15½
68	1857/58er	Cläwner	10
69	1822er	Rödelseer	16
70	1807er	Rüdesheimer	16
71	1858er	Stein Riesling	15½
74	1811er	Schloßberger	15½
75	1855/63er	Cläwner	15½
76	1834er	Schalksberg	15½
78	1842er	Neuberg	15½
80	1856/63er	Cläwner	15½
82	1822er	Rödelseer	7½
83	1798er	Rüdesheimer	7½

Alle Gattungen landwirthschaftl. Maschinen,

besonders Pferderechen, Heuwender, Mähmaschinen, Göpel- und Dampf-Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken Englands bezogen, sind stets vorräthig und werden zu Fabrikpreisen unter Garantie verkauft. — Kataloge gratis.

J. P. Lanz & Cie.

7869] (b) **in Mannheim und Regensburg.**

Großes Lager engl. Dampfdreschmaschinen.

Blumenthal'sche Maschinen-Fabrik

3146m) in Darmstadt.

Apotheken-Verkauf.

In einem großen, kathol. Marktflecken Unterfrankens mit wohlhabender Umgebung ist eine Apotheke, Realrecht, mit neuem Hause und anstoßenden Garten Familienverhältnisse halber baldigst zu verkaufen.

Franko-Briefe unter Nummer 8565 besorgt die Exped. 2b(8565

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Behandlung. Geheimniß. Billige Bedingungen. Prospektus ertheilt **Julie Rauch,** Direktorin, Neuerkästrich 14, Welpoderstraße. 5257] (b)

In frequentester Lage hiesiger Stadt ist ein Haus mit eingerichtetem Detailgeschäfte, mit oder ohne Waarenvorräthe, bei einer Anzahlung von fl. 6—8000 aus freier Hand sofort zu verkaufen. Offerten unter X. Z. Nro. 1492. (8585 (6b)

Die Hetz'schen Piano's betreffend.

Durch gegenwärtige Zeilen habe ich achtungsvollst Unterzeichneter die Ehre anzuzeigen, daß die in ganz Deutschland und zum Theil auch im Auslande rühmlichst bekannten Piano's von **Eduard Hetz** (Harmoniums, Pianino's grand dimension und kleineren Formats, tafelförmige Pianos und symmetrische Flügel), welche anerkannt den Höhepunkt der deutschen Clavier-Industrie bilden (wie hätte sich auch sonst der Betrieb so ins Großartige steigern können!?) in einem **General-Depot für Deutschland** (mit Ausnahme der Städte München, Mainz und Frankfurt) durch die Firma

W. A. Krafft in Nürnberg

bestens geliefert werden. Die unter dem Namen **Ed. Hetz** bekannten Instrumente haben sich des größten Beifalls der hervorragendsten Meister erfreut. Erst neuerdings hatte ich die Ehre von dem genialen Orgelbau-Theoretiker Herrn **Joh. Gottlob Töpfer, Professor der Musik in Weimar**, und anderen musikalischen Celebritäten, folgende Atteste zu erhalten:

„Wenn viele der Pianoforte-Händler ihre Instrumente nur unvoll-„kommen kennen, solche aber demungeachtet dem musikalischen Publikum „als die vorzüglichsten Fabrikate anpreisen, so macht hiervon **Hr. Hetz** „eine rühmliche Ausnahme, indem derselbe den Instrumentenbau nicht nur „gründlich versteht, und also Material und Arbeit genau beurtheilen kann, „sondern auch durch sein virtuoses Spiel, sowohl auf dem Pianoforte als „auch auf dem Harmonium im Stande ist, über die Behandlung (Spiel-„art) und über die Effekte, welche sich auf solchen Instrumenten hervor-„bringen lassen, ein untrügliches Urtheil zu fällen. Es muß also Herrn „**Ed. Hetz** in Wahrheit zugestanden werden, daß er der gründlichste Ken-„ner solcher Instrumente ist und die allervorzüglichsten Fabrikate bietet."

Joh. Gottlob Töpfer,
„Weimar, am 25. April 1865. Prof. der Musik und Oberorganist."

Ich habe zu meinem großen Vergnügen heute ein Pianino von Hrn. **Ed. Hetz** kennen gelernt. Dasselbe hat in allen Octaven einen sehr klangreichen, edlen und g l e i c h e n Ton; die Spielart ist sehr elastisch und die Bauart resp. Mechanik vorzüglich. Ich erkläre mit Vergnügen, daß ich noch kein besseres Instrument dieser Art gespielt habe. Eben so vorzüglich fand ich ein Harmonium, welches eine Orgel für kleinere Kirchen vollkommen zu ersetzen vermag. Der Ton ist sehr kräftig und edel; der Charakter der einzelnen Register höchst vorzüglich getroffen. Von ganzem Herzen wünsche ich, daß sich Herr Hetz einer immer weiteren Verbreitung erfreuen möge.

Nürnberg, 9. März 1865. **Prof. J. G. Herzog.**

N a c h s c h r i f t.

Den Allein-Verkauf meiner Piano's habe ich, wie bereits oben erwähnt, dem Herrn **W. A. Krafft** in **Nürnberg** übertragen, von welchem auch gef. Aufträge prompt und reell effektuirt werden. Von jetzt ab bin ich in den Stand gesetzt 60 Pianino's pr. Woche zu liefern, und erlasse ich dieselben zu Fabrikpreisen auch an Private. Ich bitte daher ein hochgeehrtes Publikum wegen Bestellungen sich nur an Hrn. **W. A. Krafft** in **Nürnberg** zu wenden und zeichne

hochachtungsvoll

Eduard Hetz aus Frankfurt a. M., Berlin und Leipzig.

8086] (2b)

Gladbacher Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in München-Gladbach.

Actien-Kapital: fl. 1,750,000.

Im Königreiche Bayern allerhöchst konzessionirt.

Wir haben dem Herrn Joseph Kettemann in Güntersleben eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen, was wir hiermit bekannt geben.

Die Direction.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Veröffentlichung empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen Brand-, Blitz- u. Explosions-Schäden zu festen und möglichst billigen Prämien.

Die Gesellschaft leistet nicht nur Ersatz für die unmittelbar durch Brand entstandenen Schäden, sondern auch für den Verlust, welcher durch Löschen, Retten und Abhandenkommen an den versicherten Gegenständen beim Brande entsteht.

Prospecte der Gesellschaft sind jederzeit gratis bei mir zu haben und ertheile ich bereitwilligst jede auf Versicherung bezügliche Auskunft.

Güntersleben, 8. Juni 1864.

8461) **Joseph Kettemann**, Agent.

Ein Haus

bester Geschäftslage hiesiger Stadt, in welchem das frequenteste Geschäft betrieben wird, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. unter Nr. 968. [7886 (2b

Rein abgepflückte Rosenblätter ohne Knospen und Kelche werden wieder gekauft im Münzgebäude, 4. Distrikt Nro. 232. 3c)8341

Eine Steindruckerpresse und 25 Lithographie-Steine sind zu verkaufen. Näh. in der Exp. (2b

Vermiethung.

Ein Logis von 4 ineinandergehenden Zimmern, Magdkammer, Waschhaus und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf den 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp. 2b(7582

Wegen Abreise

ist ein schönes, neu eingerichtetes Logis von 7 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder bis 1. August für den Preis von 400 fl. zu vermiethen. Näheres im 1. Dist. Nr. 230, Teufelsthorstraße. b(8545

2 Zimmer mit Küche sind an eine Dame oder Herrn sogleich oder bis 1. August zu vermiethen.
Näh. in der Exp. [3c] (8465

Sommer-Logis.

Wegen Abreise ist in Veitshöchheim, dicht am Hofgarten, ein Logis von 4 Zimmern und Benützung der Küche für Monat Juni und Juli frei geworden. Näheres in Veitshöchheim beim Bäcker Heinrich oder in Würzburg im Schönecker's Haus vor dem Pleichacher Thor. b(8483

8607)3b Ein Logis von 3 Zimmern, Nebenzimmer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist im 4. Distr. Nr. 124, obere Johannitergasse, auf den 1. August zu vermiethen.

Zu vermiethen

ist ein schön möblirtes freundliches Parterre-Zimmer an einen Herrn oder Dame. Zu erfragen 4. D. Nr. 147, Reibeltsgasse. 3b(8605

Im 4. D. Nr. 186 ist ein möblirtes Mezanenzimmer an einen soliden Herrn zu vermiethen. 2b(8117

8702) Ein Logis von 2 Zimmern mit Zugehör ist sogleich oder 1. Aug. an eine ruhige Familie zu vermiethen, im 1. D. Nr. 16.

8671) Eine noch ganz gute Dampfbrennerei und ein noch gutes hölzernes Kühlschiff, auf 20 Eimer, ist wegen Veränderung billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp. 3a

Bekanntmachung.

Vom k. Forstreviere Reichmannshausen werden nachverzeichnete Holz-Sortimente öffentlich versteigert:

I. Am Montag den 12. Juni ds. Js.

1) von der Abtheilung Deutschholz:

4 1/4 Klafter Eichen-Rüffelholz,
92 „ „ Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- u. Anbruchholz,
28 1/2 „ „ Stockholz,
6 3/4 „ Buchen-, Aspen-, Linden-Knorz-, Ast-, Anbruch- und Stockholz,
29 1/4 Hundert Eichen-, Buchen- und gemischte Wellen;

2) von der Abtheilung Röderwald:

15 Klafter Eichen-Rüffelholz,
55 1/4 „ „ Scheit-, Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
18 1/2 „ „ Stockholz,
42 3/4 „ Aspen-, Birken-, Buchen-Scheit-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
10 Hundert gemischte Wellen;

3) von der Abtheilung Holzspitze:

6 Eichen-Abschnitte,
2 Aspen- und Linden-Abschnitte,
21 1/2 Klafter Eichen-Rüffelholz,
150 1/4 „ „ Scheit-, Knorz-, Ast- und Abstandholz,
33 1/2 „ „ Stockholz,
98 1/2 „ Buchen-Scheit-, Knorz- und Astholz,
44 „ „ Stockholz,
50 1/4 „ Aspen-, Linden-, Birken-Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast-,
10 3/4 „ „ Stockholz,
30 Hundert do. gemischte Wellen.

II. Am Dienstag den 13. Juni ds. Js.

4) von der Abtheilung Mittelberg:

4 Eichen-Abschnitte,
4 3/4 Klafter Eichen-Rüffelholz,
14 1/4 „ „ Scheit-, Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
4 1/4 „ „ Stockholz,
11 „ Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel- und Astholz,
41 1/2 „ Aspen-, Linden-, Birken-Scheit-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
33 3/4 Hundert do. gemischte Wellen;

5) von der Abth. Buchwald:

3/4 Klafter Eichen-Rüffelholz,
20 3/4 „ „ Scheit-, Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
8 „ „ Stockholz,
10 1/2 „ Aspen-, Birken-, Buchen-Scheit-, Prügel- u. Astholz,
7 1/2 „ do. Stockholz,
10 3/4 Hundert gemischte Wellen;

6) von der Abtheilung Rundwiese:

21 3/4 Klafter Aspen-, Birken-, Eichen-Scheit-,
13 1/4 „ „ Prügel- und Astholz,
4 „ „ Anbruchholz,
9 „ „ Stockholz,
12 1/4 Hundert „ gemischte Wellen;

7) von verschiedenen Abtheilungen:

10 Klafter Buchen-Scheit-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
8 „ Eichen- do.,
5 „ Aspen- do.,
8 „ Buchen-, Eichen-, Aspen-Stücke,
6 Hundert do. Wellen.

Die Zusammentreffen an beiden Tagfahrten finden jedesmal früh 9 Uhr beim Wegweiser an der Schweinfurter Straße zunächst der Abth. Neujägerhäuschen statt.

Die Strichsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gegeben, und hier nur bemerkt, daß Käufer, deren Vermögensverhältnisse nicht bekannt sind, sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Sämmtliches Holz ist nummerirt und kann täglich eingesehen werden.

Mainberg, den 26. Mai 1865.

Königliches Forstamt.

Hofmann.

8309] (3c)

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 ¹⁵	Mittags	1 ³⁰	Mittags
Schnellzg	5 ³⁰	Abends	5 ³⁰	Abends
Postzug 1.	4 —	Früh	4 ³⁰	Früh
Postzug 2.	8 ⁴⁰	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1	11 ⁴⁵	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2.	4 ³⁰	Nachm.	1 ⁵⁵	Nachm.
Güterz. 3.	11 ¹⁵	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 ³⁰	Nachm.	2 ⁴⁰	Nachm.
Schnellzg.	10 ³⁰	Früh	10 ⁴⁰	Früh
Postzug 1.	6 ⁴⁵	Abends	7 ¹⁵	Abends
Postzug 2.	11 ⁴⁵	Nachts	11 ⁵⁰	Nachts
Güterz. 1.	6 ⁴⁴	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2.	1 ³⁰	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10 ⁴⁴	Nachts	3 ³⁰	Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Courierzg	2 ³⁰	Nachm.	3	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10 ⁵	Abends
Güterz. 1.	6 —	Früh	10 ⁸	Früh
Güterz. 2.	4 ⁵	Abends	6 ³⁰	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	6 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Rosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a./S.	1 U. — M. N.
Rotenbrunn-Gelnbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 133. Montag den 5. Juni 1865. Pfingstmontag. Bonifacius.

Neuestes.

New-York, 26. Mai, Abends. Der Präsident Johnson erklärt, daß nach dem 1. Juni alle Häfen, mit Ausnahme derjenigen von Texas, dem Handel offen sind. Ein mit bewaffneten Auswanderern nach Mexico gehendes Schiff wurde von den Unionsbehörden in San Francisco zurückgehalten. Das Rebellenschiff „Stonewal" hat sich ohne Bedingungen an die Behörden von Cuba ergeben. Aus Matamoras wird gemeldet: Negrete steht mit 4000 Mann einige Meilen von Matamoras. Das Gerücht geht, zwischen ihm und Megia habe eine Schlacht stattgefunden. Gold $137^3/_8$; Wechselcours $151^1/_2$; Bonds $103^3/_4$; Baumwolle 50.

Berlin, 2. Juni. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wies bei Fortsetzung der Debatte über die Marine-Vorlage Herr v. Bismarck die Behauptung, er habe mit Dänemark wegen Herausgabe Nordschleswigs unterhandelt, zurück. Die Schuld der Nichterledigung der Herzogthümerfrage liegt an den hinhaltenden Erklärungen des Erbprinzen von Augustenburg. Wenn die Herzogthümer die preußischen Bedingungen erfüllen, so sei es für Preußen gleichgültig, welche Verfassung sie sich geben. Bei der Abstimmung wurde die Regierungsvorlage mit großer Mehrheit verworfen. — Der Finanzminister überreichte den Handelsvertrag zwischen dem Zollverein und England. Die Vorlage wurde der vereinigten Handels- und Finanzkommission überwiesen.

Wien, 3. Juni. Ein Artikel der offiziösen „Oesterr. Ztg." constatirt, daß Oesterreich zunächst noch als Bundespräsidialmacht eine Lösung der „Herzogthümerfrage" im deutschen Gesammt-Interesse anstrebe und deshalb auf eine rasche Entscheidung verzichten müsse. Sollte von dieser Stellung aus für Oesterreich die Lösung unerreichbar sein, dann müßte es nunmehr vom speciellen Großmachtsstandpunkte aus eine seinen Rechten, Pflichten und Interessen entsprechende Lösung anstreben, wo dann die Bestimmtheit und Schnelligkeit der Entschlüsse der kaiserlichen Regierung nichts zu wünschen übrig lassen würden.

London, 3. Juni. Die Kronprinzessin wurde heute Nacht von einem gesunden Knaben entbunden. Auch die Mutter ist im besten Wohlsein.

Bayrischer Landtag.

49. Sitzung der Kammer der Abgeordn. am 2. Juni. Staatsminister Hr. v. Koch beantwortete die neuliche Interpellation des Abg. Edel wegen des obligatorischen Turnunterrichts dahin, daß die Staatsregierung mit der den Turnunterricht betreffenden Entschließung vom 17. Dez. 1861 den Zusicherungen, welche der Landtagsabschied vom 10. Nov. desf. J. gerecht geworden sei. — Abg. v. Hofmann als Berichterstatter des Ausschusses über die schleswig-holsteinische Frage motivirt die bereits mitgetheilten Ausschußanträge, indem er auf die Geschichte der ganzen Sache beim Bundestage zurückkommt. Es ist noch nicht Alles verloren. Der Haltung der Bevölkerung in den Herzogthümern ist dieses zu verdanken. Die Einberufung der legalen Volksvertretung daselbst wird und muß kommen. — Jörg stellte den Zusatzantrag, es sei an Se. Maj. den König die Bitte zu richten, jedenfalls die Angelegenheit der Herzogthümer mit der Lösung der großen deutschen Frage in Verbindung zu setzen. Bei der Abstimmung wurde der Antrag des Ausschusses einstimmig angenommen, die Modifikation Jörg's aber mit allen gegen 2 Stimmen (Jörg und Ruland) abgelehnt. — Die übrigen Gegenstände wurden bis zur nächsten Sitzung verschoben, welche am Mittwoch Vormittag 10 Uhr stattfindet.

München, 2. Juni. Im Einlauf der Kammer der Abgeordneten vom 26. bis 31. Mai befindet sich u. A. eine Vorstellung des Anwaltvereins für Bayern: „die Tax- und Stempelgesetzgebung für Bayern betr.", angeeignet von dem Abg. Streit; Schreiben der kgl. Staatsministerien des Innern und der Finanzen, dann des kgl. Kriegsministeriums: „Nachtragspostulat für die Unterstützung hilfsbedürftiger Kriegsveteranen in Bayern betr."; Antrag des Abg. Geigel: „die Abänderung des neuen Polizeistrafgesetzbuches in Bezug auf die Feldpolizei und Bestrafung der Feldfrevel betr."; desgleichen: „den Bau einer Eisenbahn von Schweinfurt nach Meiningen und Fulda, hier vorzugsweise von Schweinfurt nach Kissingen betr."

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben geruht, zu beschließen, daß der jeulich quiescirte Bezirksarzt II. Classe Dr. Johann Ferdinand Fieffa zu Amorbach nunmehr für immer in dem Ruhestand zu belassen sei.

Erledigt: die I., mit Kirchen- und Organistendienst sowie mit der Cordirigentenstelle verbundene Schulstelle zu Rottendorf, Distr.-Schulinspektion Gerbrunn; Ertrag mit Einschluß des Schulgeldes 400 fl., wozu noch die auf 100 fl. fixirten Beträge für Gemeindeschreiberei, dann 15 fl. für Kirchenschreiberei und 50 fl. 19 kr. für Rechnungsfertigung kommen. Bewerbungstermin bis zum 27. Juni.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen beim k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 6. Juni c. Nachmittags 3 Uhr gegen Georg Reinhard von Eibelstadt, wegen Diebstahls, hier Einspruch; am 7. d. Mts. Nachmittags $2^1/_2$ Uhr gegen Michael Rauenest, ledigen Taglöhner von Rödelsee, wegen Diebstahls; um 3 Uhr Uhr gegen Pauline Büchele von Lautrach, z. Z. dahier, wegen Vergehens der Gewaltthätigkeit gegen eine in öffentl. Funktion stehende Person; am $3^1/_2$ Uhr gegen Ferdinand Eck von Bischofsheim v./Rh. wegen Diebstahls.

Gestern morgen wurden zwei Männer in der Kirche, der eine im Dom, der andere in der Hauskapelle des Ehehaltenhauses vom Schlage gerührt; der Letztere blieb sogleich todt.

Vom Obermain wird in Folge großer Regengüsse ein Steigen des Maines berichtet. — Wir hatten gestern um die Mittagsstunde wieder ein, strichsweise von Hagel begleitetes Gewitter.

Unter den in den jüngsten Tagen in Kissingen eingetroffenen Kurgästen, deren die Kurliste bis 4. Juni 1311 aufzählt, befindet sich Se. Hoh. der Prinz Leopold von Koburg-Gotha, Herzog zu Sachsen, k. k. Generalmajor mit Familie und Gefolge. — Ein dortiger Kurgast aus der Niederlausitz führt den curiosen Namen „Hr. v. Pförtner der Hölle", Landesältester aus Sorau.

Aschaffenburg, 3. Juni. Gestern hatte der 17jährige Konrad Kolb von Schweinheim das Unglück, unter einen mit Streu beladenen Wagen zu kommen, wodurch er mehrfache schwere Körperverletzungen erlitt. — Wie uns mitgetheilt wird, hat das gestrige Gewitter in der Gemarkung von Großostheim abermals durch starke Regengüsse eine Ueberschwemmung der Felder veranlaßt und großen Schaden an denselben angerichtet.

Miltenberg, 1. Juni. Gestern Nachmittag wurde auf der Straße zwischen Neunkirchen und Eichenbühl ein anscheinend lebloser Mann aufgefunden. Es ergab sich hierbei, daß derselbe einen in einiger Entfernung haltenden, mit Eichenrinde beladenen und mit zwei Pferden bespannten Wagen nach Eichenbühl bringen sollte, im betrunkenen Zustande aber sich auf die Deichsel setzte, einschlief und so unglücklich herabfiel, daß ihm ein Rad über Achsel und Kopf ging. Der Verunglückte wurde alsbald in seine Heimath Eichenbühl gebracht, lebte wieder auf, jedoch wird an vollständigen Wiederaufkommen sehr gezweifelt. (Asch. Z.)

In **Erlangen** ist Hofrath Professor Dr. Karl v. Raumer am 2. Juni im Alter von 83 Jahren gestorben.

München, 2. Juni. Wie man hört, ist bei der Generaldirektion der kgl. Verkehrsanstalten ein statistisches Bureau errichtet und als Mitarbeiter in dasselbe der durch sein vortreffliches Orts- und Postlexikon von Bayern bekannte bisherige Assistent am Oberpost- und Bahnamt Augsburg, Herr Eugen Hartmann, einberufen worden.

Glogau, 31. Mai. In dem Ofenklappenprozeß vernichtete das Appellationsgericht das Erkenntniß der ersten Instanz, sprach die Angeklagten von der Anklage der Schmähung der Militärgerichte und der öffentlichen Verleumdung der beiden Offiziere frei, und verurtheilte wegen einfacher Beleidigung der Offiziere den Verfasser Michaelis zu 50 und den Verleger Flemming zu 30 Thlr. Geldstrafe.

Der Großherzog von Oldenburg ist in Berlin angekommen, um seine Candidatur als künftiger Herzog von Schleswig-Holstein persönlich zu betreiben, und soll sich in derselben Absicht auch nach Wien begeben.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 2. Juni. Gestern Abends ist die österreichische Antwort nach Berlin abgegangen. Sie concedirt, und zwar, wie offen bekannt wird, gegen die eigene bessere Ueberzeugung, und damit überhaupt in irgendeiner legalen Form die Stimme des Landes zur Geltung komme, die Einberufung der durch Ergänzungswahlen zu vervollständigenden Provinzialstände von 1854, und lehnt nur für alle daraus möglicherweise sich ergebenden Folgen ausdrücklich die Verantwortung ab.

Nachschrift.

Wien, 3. Juni. Der neueste ausführliche Bericht des Frhrn. v. Bach in Rom desavouirt vollständig, daß die Verhandlungen mit Rom politischer Art seyen. Die von der Union den Rebellen gegebene Amnestie erstreckt sich bis zum Generallieutenant. Schweden und Portugal haben die schleswig-holsteinische Interimsflagge anerkannt.

Handelsberichte.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 29. Mai bis 3. Juni 1865.

Waizen pr. 300 Pfd. 15 fl. 49 kr., Korn pr. 300 Pfd. 11 fl. 39 kr., Gerste pr. 260 Pfd. 9 fl. 18 kr., Haber pr. 180 Pfd. 6 fl. 38 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. 11 fl. 30 kr., Linsen pr. 320 Pfd. — fl. — kr., Wicken pr. 320 Pfd. — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 10 kr. gestiegen, Korn 16 kr. gestiegen, Gerste 14 kr. und Haber 7 kr. gestiegen. Verkauf 166,830 Pfd. Umsatzsumme 7750 fl. 39 kr.

Mainz. In Getreide war es während der Woche ziemlich ruhig und konnten sich Preise bei den etwas stärkeren Offerten als seither kaum behaupten. Wir notiren: Waizen eff. fl. 9 2/3 à fl. 10, pr. Nov. fl. 10, Korn eff fl. 7 1/3, pr. Okt fl. 7 2/3, Gerste fl. 6 3/4 à fl. 7, Haber fl. 4 1/4 à fl. 7, Rüböl matt, eff fl. 24 1/2 ohne Faß, pr. Okt. fl. 24 1/2 mit Faß, Kohlsamen fl 19 1/2 à fl. 21, Mohnöl fl. 28 1/2, Leinöl fl. 22, Bohnen fl. 13 1/2, Erbsen fl. · 2/3 à fl. 7, Linsen fl. 8 à fl. 13, Wicken fl. 9, Rebskuchen fl 84 à fl. 86.

Wien, 1. Juni. Bei der heute stattgehabten Serienziehung der österreichischen fl 250 Loose wurden folgende 110 Serien à 20 Stück Loose gezogen. Serie 3 64 93 97 218 220 302 369 384 516 519 527 556 598 639 753 803 884 904 1067 1092 1122 1290 1369 1381 1388 1395 1433 1440 1453 1503 1517 1526 1636 1670 1772 1776 1862 1890 1990 1998 2057 2077 2154 2181 2251 2295 2363 2388 2390 2402 2584 2642 2703 2723 2821 2861 2914 3044 3174 3249 3355 3360 3407 3502 3586 3680 3748 3763 3764 3837 3848 3885 3902 3918 3935 4 27 4329 4330 4413 4504 4539 4606 4631 4644 4709 4728 4803 4895 4964 5048 5062 5126 5182 5194 5274 5366 5394 5406 5422 5425 5434 5528 5565 5714 57·0 5888 5900 5902 5939. Die Gewinnziehung erfolgt am 1. September d. J.

Wien, 1. Juni. Bei der heute stattgefundenen Serienziehung der österr. fl. 100 Loose von 1864 wurden folgende 8 Serien à 100 Stück Loose gezogen. Serie 161 280 1269 1484 3231 3483 3791 und 3980 und fielen bei der alsbald vorgenommenen Gewinnziehung auf nachstehende Nummern die beigesetzten Prämien. Serie 3891 Nr. 24 fl. 250,000, S. 161 Nr. 18 fl. 25,000, S. 161 Nr. 44 fl. 15,000, S. 161 Nr. 20 fl. 10,000, S. 3231 Nr. 69 und S. 3231 Nr. 80 je fl. 5000, S. 3231 Nr. 71 und Nr. 43 und S. 161 Nr. 32 je fl. 2000. — Von der älteren Staatsschuld wurden Nr. 282 und 426 gezogen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 4. Juni. Das Geschäft war nicht belebt bei unveränderter Tendenz. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National — 1860er Loose 85 3/4. Creditaktien 198. Amerikan. von 1882 70 3/4 Geld.

Temperatur der Mainwärme: 19 Grad.

Pegelstand des Mains: 6''.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Telegraphische Depesche.) **Southampton**, 31. Mai. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „America", Capt. H. Wessels, welches am 20. Mai von Newyork abgegangen war, ist heute 3 Uhr Nachmittags nach einer schnellen Reise von 10 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 4 1/2 Uhr Nachmittags die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 525 Passagiere (121 in erster Cajüte, 137 in zweiter Cajüte, 267 im Zwischendeck), 600 Tons Ladung und für 762,030 Dollars Contanten. Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

Dienstag den 6. Juni:

Abschieds-Concert

der Sänger-Gesellschaft

Landshamer, Klein mit Frau und Plankl

aus dem Isarthal

im Gablers Keller.

Anfang 8 Uhr.

Heute Montag den 5. Juni:

in Göbelslehn.

Anfang 4½ Uhr.

Entree für Herren 6 kr., Damen 3 kr.

Bekanntmachung.

8787] Von der Oekonomie-Commission des kgl. 2ten Artillerie-Regiments vac. Lüder werden Dienstag den 16. d. in der alten Kaserne, auf der Veste Marienberg und im Gardinenbaue mehrere Parthieen Lagerstroh, dann an der Hofstallung circa 8 Fuhren Pferdedünger öffentlich versteigert, womit Nachmittags 3 Uhr in alten Kaserne der Anfang gemacht wird.

Würzburg den 5. Juni 1865.

Den An- & Verkauf

aller Sorten Staatspapiere, Lotterie-Effekten, Actien, standesherrlicher Papiere, Geldsorten, Wechseln pr. Frankfurt und fremden Plätzen besorgt der Unterzeichnete gegen Berechnung der gesetzlichen Courtage von nur 1 pro Mille franko Provision.

Emil Wohl, beeidigter Wechselsensal.

7957] (25b) Frankfurt a/M., Zeil Nr. 60.

Abgezogene Cylinder-Uhren von fl. 9½ an empfiehlt zu Firm-Geschenken

8748] (3b) **L. Mohr,** Uhrmacher am Fischmarkt

Ulm a. d. Donau.

Malzdarrblech-Empfehlung.

Joh. Heyl

empfiehlt auch für dieses Jahr sein bedeutendes Lager von selbstverfertigtem **Darrblech** in verschiedener Lochung unter Zusicherung billigster Preise und schneller Bedienung. (6013 (4b)

Bekanntmachung.

Bezirksgerichtlichem Auftrage zufolge wird durch den unterfertigten kgl. Notar das zur Concursmasse des Bäckermeisters Georg Handel zu Mühlbach gehörige bewegliche Vermögen, bestehend in Hausrath aller Art und einigen Viehstücken am

Dienstag den 20. Juni ds. Js. Nachmittags 2 Uhr

in der Wohnung des Gemeinschuldners, das zu derselben Concursmasse gehörige Grundvermögen, bestehend in einem Wohn- und Backhause nebst Umgriff und circa 40 Feldgrundstücken und Wiesen, der Steuergemeinde Mühlbach und Karlburg angehörig, im Gesammtschätzungswerthe von 4243 fl. am

Donnerstag den 22. Juni d. Js. Nachmittags 2 Uhr

im Briegel'schen Gasthause zu Mühlbach öffentlich versteigert.

Die Versteigerung des Mobiliars geschieht gegen Baarzahlung, weßhalb sich die Steigerer mit cassamäßiger Münze vorzusehen haben, die Versteigerung des unbeweglichen Vermögens gegen Zahlung der Strichschillinge in 5 Martinifristen 1865 mit 1869 unter Beilegung von 5% Zins vom Tage des definitiven Zuschlags an.

Der Steigerer des Wohn- und Backhauses hat innerhalb 6 Wochen nach ertheiltem Zuschlag eine Anzahlung von 600 fl. zu leisten.

Die übrigen Strichsbedingungen werden an der Tagfahrt selbst bekannt gegeben werden.

Karlstadt, den 31. Mai 1865.

8667) **Huberti,** k. Notar.

Waschblau-Papier bei **J. S. Brenner.**

Höhn'scher Felsenkeller.

Dienstag den 6. Juni

vollständ. Harmoniemusik

vom Musikkorps des k. 9. Inf.-Reg.

Schwanfeld.

Dienstag den 6. Juni Jahrmarkt dabei

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Adelmann,

8683) Gastgeber.

8798) Diejenige Person, welche am Samstag in der Marienkapelle einen dunkelgrünen, noch neuen seidenen Regenschirm mitnahm, wird ermahnt solchen in 3 Tagen in der dortigen Sakristei abzugeben, denn sie wurde gesehen und namhaft gemacht, sonst wird sie bei Gericht angezeigt.

8780) **Ein goldener Armreif** wurde verloren. Dem Finder eine Belohnung. Näh. 2. D. Nr. 322.

8796) Eine gut erhaltene Cither wird zu kauf u gesucht. Näheres im 1. D. Nr. 364 am Ochsenplatz über eine Stiege.

8797 4a) **2600 fl.** werden auf 1. Hypothek gegen doppelte Versicherung sogleich oder bis 1. August aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

8788) **3000 fl.** werden gegen doppelte Versicherung auf 1. Hypothek aufzunehmen gesucht.

Näh. in der Exp.

8482) 3c In der Nähe von Würzburg ist eine Mühle nebst einer Ziegelei und 30 Morgen Feld, Familienverhältnisse halber, aus freier Hand unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.

Wo? sagt die Exp.

8707] 3b) Dezimalwaagen, Balkenwaagen von Messing und Eisen, Schnellwaagen verschiedener Größe empfiehlt unter Garantie

A. Jäger j., Zeugschmied.

Fleischbankgasse Nr. 312.

Wegen Abreise

ist ein schönes, neu eingerichtetes Logis von 7 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder bis 1. August für den Preis von 400 fl. zu vermiethen. Näheres im 1. Dist. Nr. 230, Teufelsthorstraße. c(8545

Sommer-Logis.

Wegen Abreise ist in Veitshöchheim, dicht am Hofgarten, ein Logis von 4 Zimmern und Benützung der Küche für Monat Juni und Juli frei geworden. Näheres in Veitshöchheim beim Bäcker Heinrich oder in Würzburg im Schönecker's Haus vor dem Pleichacher Thor. c(8483

8729] 2b) Mehrere tüchtige Tüncher- und Lackirergesellen finden dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Ansiedelung in Rußland.

Soeben ist die schon früher besprochene Broschüre erschienen, betitelt: „Botschaft für Alle, welche auswandern wollen," in welcher Alles über Kauf und Pachtung von Ländereien, Gütern, Fabriken ꝛc. in Rußland enthalten ist. Ein Bevollmächtigter meines Comptoirs macht behufs weiterer mündlicher Rücksprache, mit dem 13. Mai (deutscher Zeitrechnung) beginnend, eine Tour durch Deutschland, genau so, wie in der Broschüre angegeben ist.

Ferdinand Brandt,
in St. Petersburg,
Commissionär des kais. landwirthschaftlichen Vereins.

☞ Diese Broschüre, 60 Oktavseiten stark, ist zu haben durch die Zeitungs-Annoncen-Expedition von G. L. Daube u. Comp., Schillerplatz Nr 1 in Frankfurt a/M. für 26 kr., (frankirt per Kreuzband zugesandt gegen 30 Kreuzer) in Postmarken franko. c(7956

Untersuchung gegen die ledige Eisenbahnarbeiterin Theresia Mauerer von Garnisch, wegen Diebstahls.

Durch dießgerichtliches Erkenntniß vom 12. April l. Js. wurde Theresia Mauerer, ledige Eisenbahnarbeiterin von Garnisch wegen Vergehens des Diebstahls in eine Gefängnißstrafe von 1 Monat verurtheilt.

Es ergeht das Ersuchen, die unbekannt wo abwesende Theresia Mauerer im Betretungsfalle in die dießgerichtliche Frohnfeste behufs Erstehung ihrer Strafe abliefern zu lassen.

Würzburg, den 28. Mai 1865.

Königliches Bezirksgericht.

Hofmann. Weber II.

8614] 2b) Für einen soliden Arbeiter ist ein möblirtes Mezanenzimmer sogleich zu vermiethen. Domstraße bei Uhrmacher Neuland, 2. Stock.

Ein Junge wird in die Lehre genommen von **Georg Stumpf**, Buchbinder und Etuiarbeiter, Eichhorngasse.

Gasthaus-Verkauf.

Ein im besten Betriebe stehendes und sehr gut rentirendes Gasthaus dahier ist zu verkaufen. 2b(6648

8735] Einige Möbelarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei

J. Zentner, Schreiner.
Reibeltsgasse 4. D.

Holzversteigerung im Spessart.

An den nachbenannten Tagen wird aus nachstehenden Revieren das untenverzeichnete Holz öffentlich versteigert:

I. Dienstag den 13. l. Js., früh 9 Uhr beginnend,

im Hotel Gundlach dahier

a) aus dem Reviere Lohrerstraß,

Abtheilungen Birkenküppel, Kurzergrund, Hirschhöhe, Herrnbrunnsrain und von zufälligen Ergebnissen:

1 Buchen-Nutzholz Abschnitt,
25 Stück Buchen-Zängelstangen,

3/4	Klafter	Eichen-	Rüsselholz,
14 1/2	"	Buchen-	Scheitholz I. Cl.,
10	"	"	Knorzholz,
21	"	"	Anbruchholz,
51 3/4	"	"	Klotzholz.

b) aus dem Reviere Ruppertshütten,

Abtheilungen Gerhardsrain, Glashüttenbach, Gaulskopf, Lohrhauptersberg, Sohlrain und Haßlerberg:

58	Klafter	Buchen-	Scheitholz I. Cl.,
11 3/4	"	"	Astholz,
12 3/4	"	"	Anbruchholz,
30 3/4	"	"	Klotzholz und
1	"	gemischtes Holz.	

c) aus dem Reviere Partenstein,

Abth Mittelrain, Hirschrangen, Hartlipsenroth, Reichengrund und Flößgrund dann von zufälligen Ergebnissen:

2 1/2	Klafter	Buchen-	Scheitholz I. Cl.,
8	"	"	Knorzholz,
44 1/4	"	"	Prügel I. und II. Cl.,
35 1/2	"	"	Anbruchholz I. und II. Cl.,
74 1/4	"	"	Astholz,
47	"	"	Klotzholz,
1/2	"	Eichen	Anbruchholz I. Cl.,
17 1/2	"	Birken-	Scheitholz I. Cl.,
3/4	"	"	" II. Cl.,
3 1/2	"	"	Prügelholz,
3 1/2	"	"	Astholz,
7 1/2	"	"	Klotzholz,
4 3/4	"	Kiefern-	Scheitholz I. Cl.,
4 3/4	"	"	Prügelholz und
1/4	"	"	Astholz.

d) aus dem Reviere Frammersbach,

Abth. Schreinersgrund, Schießplatz und von zufälligen Ergebnissen:

1	Klafter	Buchen-	Scheitholz I. Cl.,
5 1/2	"	"	Knorzholz,
26 1/2	"	"	Prügelholz I. und II. Cl.,
4 3/4	"	"	Astholz,
4	"	"	Anbruchholz I. und II. Cl.,
4 1/2	"	"	Klotzholz,
3	"	Eichen-	Astholz,
1/2	"	Birken-	Scheitholz I. Cl.,
1/2	"	"	Prügelholz,
10	"	Kiefern-	Prügelholz I. und II. Cl.
3	"	"	Astholz.

II. Freitag, den 16. Juni l. Js., früh 10 Uhr

beginnend, im Gemeindewirthshause zu Wiesen aus dem Reviere Wiesen, Abtheilungen Hohlstein, Riegel, Birkrain, Birkberg und Helde:

218	Klafter	Buchen-	Scheitholz 1. Cl.,
69	"	"	Knorzholz,
71 1/2	"	"	Prügelholz 1. u. 2. Cl.,
10 3/4	"	"	Astholz,
35	"	"	Klotzholz,
1/4	"	Birkenastholz,	
10	"	Eichen-	Astholz,
168	"	"	Anbruchholz 1. u. 2. Cl.,
91	"	"	Klotzholz,

Die normalmäßigen Bedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gegeben, hier wird vorläufig nur bemerkt, daß Käufer, welche der Forstbehörde hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, Atteste über ihre Zahlungsfähigkeit vorzulegen haben, sowie alle jene, die im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Kaufslustige, welche das Holz vor der Versteigerung einsehen wollen, können sich an die betreffenden k. Revierförster wenden, welche solches vorzeigen lassen werden.

Lohr, den 26. Mai 1865.

Königl. Forstamt.
Carben.

Der unterfertigte kgl. Revierförster versteigert

Dienstag, den 13. Juni l. Js., Vormittags 10 Uhr

anfangend, das durch Sturmwind angefallene nachverzeichnete Holzmaterial aus den Distrikten Stöckach, Lindach, Stelzenholz und Rößleinsholz im Gasthause zum Hirschen dahier.

7 Eichen-Abschnitte,
1 Buchen-Abschnitt,
13½ Klafter Eichen-Nußselholz 2. u. 3. Cl., 3½ u. 5 schühig,
40½ „ Eichen-, Buchen-, Birken-, Aspen- und gemischtes Brennholz,
10½ Klafter Eichen-Stockholz,
14 Hundert Eichen-, Buchen-, Birken- u. Aspen-Wellen.

Stalldorf, den 31. Mai 1865.

Königl. Revierförster.
Keller. (8765

Feuerversicherungsbank für Deutschland
in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1864 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

72 Procent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Würzburg, den 31. Mai 1865.

A. Herold,
8768) Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Bücherversteigerung.

Im Auftrage des Eigenthümers versteigere ich am

Dienstag den 6. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr

im Saale des Gasthauses zum Ochsen dahier mehrere juristische Werke neuester Ausgabe, als: Seuffert's Archiv, 17 Bände und 3 Registr. Bände, dessen Commentar zur Ger. Ordng., 4 Bände; Glück's Pandekten-Comment., 45 Bände mit 3 Registr.-Bänden, Puchta's Pandekten mit Vorlesungen, Mühlenbruck's Institutionen, Walter's Privatrecht, ferner das Brockhaus'sche Conversat.-Lexicon der Gegenwart, 21 Quart-Bände, endlich ein Schlag-Visir, einen Fechtbodenstulpen und zwei Schläger gegen Baarzahlung, wozu Strichsliebhaber ergebenst eingeladen werden.

Bemerkt wird noch, daß sich sämmtliche Bücher im besten Stande befinden, von heute an auf meinem Bureau eingesehen und auch unter der Hand gekauft werden können.

M. J. Walter,
8642) (2b) untere Spitalpromenade.

Zu haben in Julius Kellner's Buchhandlung (Domstraße):

„Auf der Landstraße!"
Freuden und Leiden eines Commis-Voyageur.

Von **Ew. Aug. König.**

Preis fl. 1. 21 kr.

Der pedantische Prinzipal, der flunkernde, renommirende Commis-Voyageur sind in diesem Buche in allerlei interessanten Variationen und Lebenslagen mit keckem, frischem Humor aufgefaßt und mit urkomischer Wirkung geschildert. Für Handlungsreisende und Kaufleute dürfte eine angenehmere und heiterere Unterhaltungs-Lectüre kaum gefunden werden.

(Verlag von A. Spaarmann in Düsseldorf.)

Schafweide-Verpachtung.

Da der Pacht der hiesigen Schafweide auf hiesiger Markung für 300 Schafe bis künftigen Michaeli ausläuft, so wird die weitere Verpachtung auf 3 Jahre am

Dienstag den 20. Juni l. Js. Nachmittags 12 Uhr

auf dem Gemeindehause dahier anberaumt, bei welcher Gelegenheit die Verpachtungs-Bedingnisse bekannt gegeben werden. Lustragende werden eingeladen.

Opferbaum, den 28 Mai 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Sauer, Vorsteher.

8739)

Bei Unterzeichnetem ist eine Parthie schöner

Rustenstämme

billig zu verkaufen

Haßfurt, 1. Juni 1865.

G. Knorr.
8627)2b Dampfschneidsägebesitzer.

Ausschreiben.

Verlassenschaft des Auszügers Georg Rudloff in Kolitzheim betr.

Forderungen an rubrizirten Nachlaß sind

Freitag den 16. Juni l. Js. früh 9 Uhr

hierorts geltend zu machen, widrigens solche bei der Auseinandersetzung des Nachlasses unberücksichtigt bleiben.

Volkach am 29. Mai 1865.

Königl. Landgericht.
Royackers.

(8766

8715) Für einen Herrn ist ein Logis frei. Untere Bockgasse Nr. 305.

8702) Ein Logis von 2 Zimmern mit Zugehör ist sogleich oder 1. Aug. an eine ruhige Familie zu vermiethen, im 1. D. Nr. 16.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der Generaldirektion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 30. Mai 1865 Nro. 16,791 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Samstag am 10. Juni 1865 Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion Heidingsfeld nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

		Reichenberg				Geroldshausen				Kirchheim				Summa	
		Betriebsgebäude		Ladehalle		Betriebsgebäude		Ladehalle		Betriebsgebäude		Ladehalle			
		fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr.
1	Grund-, Maurer- u. Steinhauerarbeiten	9547	15	2452	45	11080	52	2719	8	5213	44	2460	—	33473	44
2	Zimmermannsarbeiten	2872	37	1041	54	2852	4	1041	54	1433	7	1041	54	10283	40
3	Schieferdeckerarbeiten	681	57	424	9	681	57	424	8	343	[illegible]2	426	33	2988	36
4	Schreinerarbeiten	1491	22	—	—	1448	56	—	—	695	29	—	—	3635	47
5	Glaserarbeiten	500	—	43	—	505	42	43	·	404	17	43	—	1538	59
6	Schmied- und Schlosserarbeiten	1016	[illegible]	124	30	1005	39	124	30	589	26	124	30	2984	38
7	Spenglerarbeiten	[illegible]	52	—	—	584	5[illegible]	—	—	302	50	—	—	1494	34
8	Anstreicherarbeiten	559	32	45	55	500	3	45	56	384	8	45	55	1581	28
9	Blitzableitungsarbeiten	64	12	4[illegible]	24	61	12	4[illegible]	34	44	4[illegible]	4[illegible]	24	303	22
	Summa	17342	50	4175	37	18727	17	4441	59	9411	39	4185	16	58284	[illegible]8

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 6. Juni 1865 an im Amtslokale der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 10. Juni 1865 Morgens 8 Uhr frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegeben Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Heidingsfeld am 1. Juni 1865.

Königl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.

Wiß, Sektions-Ingenieur.

(8740

Anzeige.

Ruhrer Steinkohlen für Schmiede und Ofenheizung, dann **Zwickauer Pechstückkohlen** sind zu haben am Main beim Gerberthor bei

8764) **Gebr. Brod & Mehling.**

J. Baff in Frankfurt a. M.,

Vilbelerstraße Nro. 26 zum goldenen Pfau,

empfiehlt seine beträchtliche Auswahl in Lefaucheur Gewehren mit Perkussion, mit gezogenem Lauf, Lefaucheur-Revolver, Carabiner, **Schweizer Ordonanzstutzen, Armbruste, Revolver,** Pistolen, Terzerolen und allen Arten Jagd- und Munitions-Artikeln.

(8767 (a)

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hohen Adel, sowie dem geehrten Publikum bringe ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich unterm Heutigen mein **Lakirgeschäft** eröffnet habe und mich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten in neuester Art, namentlich im Wagenlakiren, in Möbel-, Bau- und Blechwaaren, ferner in Firma- und Transparentemalen, in Schriftenschreiben, als auch in guter dauerhafter Vergoldung auf Grabsteine wie auf Eisen und Holz, ebenso auch in allen künstlichen Maler- und Lakirarbeiten auf alle Gegenstände, unter schneller und billiger Bedienung empfehle.

Würzburg, den 2. Juni 1865.

Hochachtungsvoll

Anton Bauer,

1. Distr. Nro. 227⅓, Wallgasse, vor der Teufelsthorstraße.

8616) (3c)

Goldene Damen-Uhren — garantirt und wohlfeil — empfiehlt zu Firm-Geschenken

8748] (3b) **L. Mohr,** Uhrmacher am Fischmarkt.

Für eine

Bonbons- & Dragées-Fabrik

wird für hiesigen Platz und Umgegend ein Agent zu engagiren gesucht. Referenzen werden erbeten. — Näheres unter J. M. No. 16 durch die Expedition ds. Blattes (8784

8782) 3 bis 4 tüchtige Tünchergesellen, welche im Verputzen gewandt sind, finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei

And. Weinmann,

Tüncher und Lackirer in Werneck.

8779) Es wird ein braves Mädchen zu Kindern gesucht und kann sogleich eintreten.

Näh. i. d. Exp. d. Bl.

8785) Eine **Amme** wird gesucht. Näh. in der Exp.

8789) Ein Mädchen, das Hausmannskost kochen kann, wird gesucht und kann sogleich eintreten.

Näh. in der Exp.

8781) Eine Grube Kuhdünger ist zu verkaufen. 4. D. 283. Elephantengasse.

8608] Ein Kegeljunge zum sofortigen Eintritt wird gesucht. Näheres in der Exped.

Geld-Cours vom 4 Juni.

— fl. — kr. alte Mark. [illegible] 600 fl. 30 kr. 24 — kr. [illegible] 50 fl. 12 kr.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgens 6½ Uhr unsere innigst geliebte, unvergeßliche Tochter und Schwester

Wilhelmine Haeckelmann,

in einem Alter von 18 Jahren und 8 Monaten nach kurzen Leiden, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion zu sich in das bessere Jenseits abzurufen.

Indem wir diese Trauerkunde allen Verwandten, Freunden und Bekannten der theuren Verblichenen widmen, bitten um stilles Beileid

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

J. K. Haeckelmann,

k. Bahnmeister, nebst Gattin und drei Kindern.

(8786

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, unsere unvergeßliche Schwester, Schwägerin und Tante,

Jungfrau Appollonia Ehmann

nach einem halbjährigen schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen. Solches widmen theilnehmenden Verwandten und Freunden

Marktsteft und Prichsenstadt den 3. Juni 1865.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

8794)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Vormittag 10¾ Uhr, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, nach 12tägigem Krankenlager unsere innigst geliebte Tochter und Schwester,

die edle Jungfrau

Anna Maria Betz,

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Sie ward geboren zu Würzburg am 4. März 1843 und erreichte ein Alter von 22 Jahren und 3 Monaten.

Die feierliche Beerdigung findet Montag den 5. d. Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Dienstag den 6. Juni Morgens 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu Verwandte und Freunde der Verblichenen hiemit höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 3. Juni 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

8799)

Bekanntmachung.

Wegen Einfüllung des Brückenkellers am Sanderthore muß das ebenbezeichnete Thor auf die Dauer von **drei Tagen** von Dienstag den 6. bis Donnerstag den 8. l. Mts. für Fuhrwerke, sowie für Fußgänger geschlossen bleiben, was hiermit zur Darnachachtung veröffentlicht wird.

Würzburg, den 1. Juni 1865.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister Hopfenstätter. Amend.

Unterzeichneter beabsichtigt

Montag den 19. Juni d. J. Nachmittags 1 Uhr

im Gustav Günther'schen Wirthschaftslokale Familienverhältnissen halber sein in der frequentesten Lage der Stadt befindliches Haus einem öffentlichen Verstrich zu unterstellen und ladet hierzu Strichsliebhaber geziemend ein.

Auf dem Hause, welches sich durch seine Räumlichkeiten zu jedem anderen Geschäfte eignet, wurde seit langen Jahren ein Spezerei-, Farbwaaren- und Tabak-Geschäft betrieben und könnte dasselbe auch ferner schwunghaft betrieben werden.

Die Bedingungen werden am Strichstermine bekannt gegeben.

Marktbreit a/M., 2. Juni 1865.

Chr. Rupprecht.

---

2 freundliche Logis, jedes mit 3 Zimmern und Alkoven, sind im b. D. Nro. 113, Zellerstraße, bis zum 1. August zu vermiethen. 2b(8687

8795] 3b) Ein schönes Logis, bestehend in 4 Zimmern, Alkoven, Magdzimmer und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exped.

1700 fl. werden als 1. Hypothek auf ein hiesiges Haus aufzunehmen gesucht. Näh. i. d. Exp. 2b(8747

Im 4. D. Nr. 186 ist ein möblirtes Mezanenzimmer an einen soliden Herrn zu vermiethen. 2b(6117

Gestorben:

Anna Maria Bader, Werkmeistersfrau, 65 J. a. — Anna Maria Betz, Gartenwirthstochter, 22 J. 3 M. a. — Freifrau Crescentia v. Speth, Wittwe, 84 J. 6 M. a. — Andreas Balling, Taglöhner, 66 J. a.

Unterrichts-Anzeige.

Unterzeichneter hat die Ehre, seinen Freunden und Gönnern anzuzeigen, daß ihm wieder einige Stunden täglich zur Verfügung stehen.

Gründlicher Unterricht sichert den Nutzen für die Zukunft.

Dr. L. Hostombe,
Lehrer der französischen Sprache an dem königl. Gymnasium dahier,
3. Dist Nr. 223.

8564) (2b)

Viel süßer als Rübenzucker.

Feinste Indische Rafinade,

in Brod per Pfd à 20 kr.
bei 3 Broden $19^1/_2$ kr.
" 6 " 19 kr.

Feinsten Indischen Melis, 19 kr.

empfiehlt

M. J. Phillippi.

8772)

Mein Lager in

Bielefelder Leinwand

dießjährige Bleiche, zu herabgesetzten Preisen, bringe in empfehlende Erinnerung.

Adolph Schütte.
Markt Nr. 408.

8776] (3a)

Der k. p. Bataillonsarzt Dr. **Nicolaus Beyer** übt wie früher ärztliche Praxis, besonders Augenheilkunde aus.
Wohnung: 1. Distrikt Nr. 348.
Sprechstunden: 8 bis 9 Uhr Vor- und
2 bis 4 Uhr Nachmittags.
Würzburg, am 6. Juni 1865.

Zieh-Harmonika (Accordions) & Mund-Harmonikas

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

F. Meindl, Domstrasse.

8479] (6b)

Prima Limburger Käse

in $^1/_4$ und $^1/_2$ Kisten, sowie vollsaftigen Emmenthaler W.B. Käse empfehle ich zu den billigsten Preisen

Auch wird eine Parthie überreifer **Limburger Käse** en gros & en detail unter dem Ankaufspreise abgegeben.

W. Rosenbaum,
grüner Markt Nr. 431.

8763] (2a)

Mobiliar-Versteigerung.

In der Nachlaßsache der Frau Karolina Freifrau von Steinach versteigere ich am

Dienstag den 6. l. Mts. Nachmittags 2 Uhr

in der Sterbewohnung, Paradeplatz III. Nr. 81, Hinterhaus rechts, den Rest des Nachlasses, bestehend aus 1 Porzellanschrank, 2 Weißzeugschränken, 1 Kleiderschrank, 1 Servirtisch, alles dieses lackirt, ferner 6 Sessel, 4 gepolsterten und anderen Stühlen, 1 Roßhaarmatratze, 2 vollständig gerichteten Betten mit Bettstatten, 2 Kommoden, 7 Tischen, 2 unlackirten Kleiderschränken, 1 vollständigen Kücheneinrichtung, verschiedenem Weißzeug und anderem Hausgeräthe gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 3. Juni 1865.

Huth, k. Notar.

8773)

8771) Vom kgl. Rentamte bis zur Neubaugasse wurde heute Nachmittag ein Kaufbrief verloren. Der Finder wird gebeten denselben in der Expedition gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

8769) Ein Bund Schlüssel wurde gefunden. Näh. in der Exp.

8792) Ein Spitzensacktuch wurde gestern von der Franziskanergasse bis zur Neubaugasse verloren.

Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Neubaugasse Nr. 106.

Entlaufen

ist Samstag den 3. ds. Nachts gegen 12 Uhr auf der Semmelsstraße in der Nähe des sächsischen Hofes ein junges Hündchen, gezeichnet gelb und weiß. — Man bittet, dasselbe im 1. D. Nr. 154, Kirchgäßchen, gegen Belohnung abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Fenster-Verdachungen

aus Zink,

v. $5^1/_2$ Schuh l. fl. 10 —; $6^1/_2$ Schuh l. fl. 13. — zu beziehen durch die Agentur für Zink Industrie Frankfurt a/M. Hochstraße 51. (8774 3a

---

8791 2a) **Bauholz** jeder Gattung, **Kiefern- und Fichten-Bretter,** nebst 18-, 15-, 10 und 6schuhige **Kiefern- und Fichten-Bretter** empfiehlt zu billigsten Preisen

Jakob Knauer,
Holzhändler in Kirchschönbach.

8793) Ein ordentliches **Mädchen,** welches kochen und nähen kann, wird gegen guten Lohn und Behandlung aufs Ziel in Dienst gesucht.
Näh. in der Exp.

8778 Ein sehr schön aus Holz gearbeiteter Vogels-Käfig ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

8777) Ein solides, gebildetes Frauenzimmer, 18 Jahre alt, in der Buchführung, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Ladnerin oder Jungfer, sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

8790) Es wird sogleich gegen gute Bezahlung ein Kind in sorgfältige Pflege hinzugeben gesucht.
Näh. in der Exp. (2a)

8778) Ein Büttnersbursche wird gesucht. Lohn 2 fl. 30 kr.
Näh. in der Exp.

8499] 3c) Ein geräumiges Lokal für einen Lackirer wird zu pachten gesucht, entweder sogleich oder bis längstens 1. November. Auch kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. Näh. in der Exped.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierz.	12^{45}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellz.	5^{30}	Abends	5^{50}	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2.	8^{40}	Früh	9—	Früh
Güterz. 1	11^{45}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4^{35}	Nachm.	4^{45}	Nachm.
Güterz. 3.	11^{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierz.	2^{30}	Nachm.	2^{40}	Nachm.
Schnellz.	10^{30}	Früh	10^{42}	Früh
Postzug 1.	6^{55}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2.	11^{45}	Nachts	11^{55}	Nachts
Güterz. 1.	6^{44}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2	1^{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45}	Nachts	3^{30}	Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		von Ansbach	
Schnellz.	2^{10}	Nachm.	1^{5}	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10^{5}	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{0}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{10}	Abends

Täglich: Omnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — N. M.
Dettelbach-Neuses	5 U. — N. M.
Kitzingen	8 U. — N. M.
Mergentheim	4 U. — N. M.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 N. M.
Neustadt a/M.	1 U. — N. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — N. M.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — N. M.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 134. Dienstag den 6 Juni 1865. Norbert.

Bayrischer Landtag.

Abg. Feustel und Genossen haben der Kammer der Abgeordneten folgenden die Ausgabe von Papiergeld betreffenden Antrag eingereicht: „Hohe Kammer wolle beschließen an Se. Maj. den König die ehrerbietigste Bitte zu stellen, Allerhöchstdieselben mögen geruhen im Landtagsabschied mit Gesetzeskraft auszusprechen: 1) der k. Staatsminister der Finanzen ist ermächtigt eine Summe von 15 Millionen Gulden süddeutscher Währung unverzinsliches Papiergeld in bayerischen Cassenanweisungen zu emittiren, und zwar in Beträgen nicht unter 7 fl. süddeutscher Währung; 2) diese Cassenanweisungen werden in der Art auf die Eisenbahnen des Staats fundirt, daß ein der emittirten Summe genau entsprechender Betrag in bayerischen Staatseisenbahnobligationen zur Sicherstellung derselben hinterlegt wird. Die aus diesen Schuldbriefen anfallenden Zinsen werden alljährlich zur Einziehung der entsprechenden Summe von Cassenanweisungen verwendet; 3) die Wiederausgabe der eingezogenen Cassenanweisungen kann nur auf dem Wege der Gesetzgebung geregelt werden; 4) „die Cassenanweisungen gelten in Bayern als gesetzliches Zahlungsmittel, und werden daher von allen Staatscassen nach ihrem vollen Nennwerth angenommen; der k. Staatsminister der Finanzen ist ermächtigt, bei allen Zahlungen an die Staatscassen welche 100 fl. erreichen, für den vierten Theil derselben die Erlage von Cassenanweisungen anzuordnen; 6) die Ausgabe der Cassenanweisungen steht unter der Controlle der Schuldentilgungscommissäre der Kammern des Landtags, und kann die Behandlung derselben der k. Staatsschuldentilgungsanstalt übertragen werden; 7) der für die Kosten der Emission der Cassenanweisungen zu bildende Fonds ist als ein besonderer Fonds zur Sicherstellung der vom Staat ausgegebenen unverzinslichen Papiere zu behandeln, und die Nachweisungen über denselben sind unter die im Budget nicht enthaltenen Fonds einzureihen."

Der Abg. Hack, Bürgermeister von Kaiserslautern, ist dortselbst am 3. d. gestorben. Sein Ersatzmann für die Stelle eines Abgeordneten ist Advokat Golsen von Zweibrücken.

Vom Petitionskomité des Lehrerpersonals der bayerischen Studienanstalten ist jüngsthin eine sehr umfassend motivirte Petition an das k. Staatsministerium eingereicht worden, dahin gerichtet, „daß die Vervollständigung ihrer so geringfügigen und ungenügenden Einkommensverbesserung nicht auf spätere Jahre verschoben, sondern ein ihrer Bitte entsprechendes Postulat von Seite der höchsten Stelle bei den gegenwärtig versammelten Kammern um so mehr in Vorlage gebracht werde, als die Zustimmung der Landesvertretung bei dem Antheile, welche diese an dem so unverdienten Loose des Lehrstandes nimmt, nicht zweifelhaft sein dürfte."

Tagesneuigkeiten.

Eine Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 23. v. Mts. verfügt, daß den Gemeindevorständen für die Beglaubigung der Privatvollmachten, welche sie in Uebertretungssachen nach Art. 70 des Gesetzes vom 10. November 1861, die Einführung des Straf- und Polizeistrafgesetzbuches betr., vornehmen dürfen, die Erhebung einer Gebühr zur Gemeindekassa oder als Vergütung ihrer Bemühung nicht gestattet ist.

Für diese Woche sind ferner folgende öffentliche Sitzungen beim k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 8. Juni c. früh 8½ Uhr gegen Johann Georg Albrecht, ledigen Taglöhner von Ebingen, wegen Diebstahlsvergehens; Nachmittags 3 Uhr gegen Margaretha Götz Wittwe und Peter Stauß von Obervolkach, beide z. Z. dahier, wegen Vergehens der Kuppelei und des Concubinats; am 10 d. M. Vormittags 10 Uhr die Berufungen beider Theile in Sache des Kilian Lindwurm von Ochsenfurt gegen Barbara Reidel von da, wegen Ehrenkränkung; Nachmittags 3 Uhr gegen Georg Langer von Ochsenfurt, wegen Diebstahls; um 3½ Uhr gegen Georg Grüb von Röttingen, wegen desgl.; um 4½ Uhr gegen Andreas Barthel Lebenstein von Göttingen und Kaspar Endres von Bischofsheim v/Rh. wegen Vergehens des Betrugs.

* Das Sekretariat am Medicinal-Comité der k. Universität Würzburg wurde dem derzeitigen k. Universitäts-Aktuar Hrn. C. Pfeiffer übertragen.

Dem Vernehmen nach werden vom 19. d. bis zur regelmäßigen Eröffnung vom 1. Juli an auf der Würzburg-Nürnberger Bahn täglich zwei Güterzüge verkehren.

Durch die Eisenbahn nach Ansbach hat sich für uns eine genußreiche Vergnügungstour erschlossen, nemlich nach Burgbernheim mit seiner herrlichen Aussicht und das nahe Wildbad, welche an den beiden Pfingsttagen vielfach benützt wurde.

Während fast bei allen Korporationen der verschiedenen Lebenskreise, Beamten, Gewerben, Bediensteten u. s. w. bereits Unterstützungsvereine für Wittwen und Doppelwaisen bestehen und sich in erfreulichster und segenbringendster Weise entfalten, ist ein solcher Verein im Kaufmannsstande noch immer ein frommer Wunsch, der aber nun ebenfalls in Erfüllung gehen soll und wozu bereits die ersten einleitenden Schritte geschehen sind. Schon liegt auch der Entwurf der dem Vereine zu Grunde zu legenden Satzungen vor, und ist nur eine recht lebhafte Betheiligung an dem Projekte zu wünschen, damit der Verein recht bald ins Leben treten und seinen wohlthätigen Zweck erfüllen kann. Aus dem Entwurfe der Satzungen heben wir folgendes hervor: Es soll dieser Unterstützungs-Verein den Zweck haben: Kaufmannsfrauen und Doppelwaisen, die unverschuldeter Weise ins

Unglück gekommen sind, der Verarmung entgegen gehen und insbesondere diejenigen, die durch anhaltende Krankheit und Gebrechen nicht vermögen, sich irgend einen Lebensunterhalt zu verschaffen, — nach Kräften zu unterstützen. Es soll an dieser Wohlthätigkeits-Anstalt keine Confession ausgeschlossen sein. Jedes eintretende Mitglied hat zur Bestreitung der Geschäftskosten 1 fl. 45 kr. — und einen jährlichen Beitrag von 5 fl. — zu entrichten. Die Erhebung der Beiträge geschieht durch den gewählten Ausschuß und auswärts durch die aufgestellten Herren Agenten. Die Einzahlung erfolgt für's ganze Jahr voraus. Bei der ersten Versammlung wird zur Wahl eines Verwaltungsrathes geschritten, welcher die weitern Bestimmungen über die Unterstützungen ꝛc. ꝛc. festzusetzen hat.

* Gestern Abend stürzte ein Knabe von 6 Jahren, welcher mit noch Andern auf den querliegenden eisernen Stangen des Brunnentroges vor der Neuerer Kirche spielte, kopfüber in denselben hinein und war dem Ertrinken schon nahe, wenn nicht rechtzeitig Leute, die gerade aus der Kirche kamen, denselben durch schnelle Hilfe gerettet hätten. Möchten die Eltern und Lehrer den Knaben, welche häufig Unfug an diesen Brunnen treiben, um ein größeres Unglück zu verhüten, dieses Treiben strengstens verbieten.

Zu Aschaffenburg hat sich eine Gesellschaft gebildet, welche sich die Anschaffung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe zur Aufgabe gesetzt hat. Eine Grasmähmaschine ist bereits angekommen, und wird demnächst auch das Eintreffen einer Dreschmaschine mit Lokomobile erwartet.

* Remlingen. Der Ochs, auf welchen Herr Heister von Mainz bei der neulichen Fettviehausstellung in Frankfurt a/M. den ersten Preis von 150 fl. erhielt, wurde in der Brauerei des Hrn. G. Seitz dahier gemästet. Hr. Heister hat 23 Stück Mastochsen von dieser Brauerei erhalten. B. u. St.

NB. Nächster Tage wird bei K. Kollmann in Augsburg eine 4 Bogen starke Broschüre von G. Mich. Schuler, Kaplan zu Ellmann, erscheinen, welche eine Beleuchtung des der Kirche überhaupt und anläßlich der Encyclica v. 8. Dec. v. Js. wiederholt gemachten Vorwurfes der Intoleranz zum Gegenstande hat. Die bereits früher publicirten Schriften des Verfassers: „Hoheslied", „Deutsches Landsturmbüchlein", „Landolin Schwabs Lehrerfreuden" u. s. w. rechtfertigen es, wenn wir auch die gegenwärtige Schrift der Beachtung vieler unserer Leser empfehlen.

Die auf den 1. Juni anberaumte Sitzung des Kölnischen Domcapitels ist ohne Resultat geblieben. Der Propst machte in derselben die Mittheilung, daß er vom Oberpräsidenten der Rheinprovinz Hrn. v. Pommer-Esche, bevollmächtigt sei dem Capitel drei Candidaten als dem König angenehm vorzuschlagen, nämlich den Fürsten Hohenlohe, den Abt Haneberg und den Bischof Beldram, und daß, wenn diese vom Capitel aufgestellt würden, der Oberpräsident in seiner Eigenschaft als k. Wahlcommissär beauftragt sei sofort im Namen des Königs die Bestätigung auszusprechen. Der Propst erklärte sich nebst den fünf andern Mitgliedern der Minderheit für die Annahme der drei Candidaten. Aber dabei blieb es. Obwohl Nachmittags die Sitzung wieder bis um 6 Uhr fortgesetzt wurde, kam doch keine Liste zu Stande; die Herren des Wahlcollegiums giengen unverrichteter Sache auseinander.

Die Ausdünstungen, welche durch die Demolitionen in der Stadt Paris und durch die damit in Verbindung stehenden Erdarbeiten verursacht werden, haben eine eigenthümliche Krankheit hervorgerufen. Die Aerzte von Paris geben dieser Krankheit jetzt allgemein den Namen „Haußmanns-Fieber." Haußmann ist Präfekt des Seinedepartements und Umbauer von Paris.

Ausland.

Amerika. Daily News citirt aus dem „Shreveport Sentinel", einem in Texas erscheinenden Blatt, einen Bericht über ein am 26. April in Shreveport abgehaltenes conföderalistisches Massen-Meeting, welchem die Generale Kirby Smith, Price, Buckner, Harry T. Hays, „der Bayard von Louisiana", Hawthorne u. a. m., sowie die Gouverneure Allen und Reynolds beiwohnten, und bei welchem der Entschluß den Kampf gegen den Norden fortzusetzen einstimmig und energisch ausgesprochen wurde. Unter den Zuhörern befanden sich viele Soldaten und Officiere der conföderalistischen Armee. Die Generale Hawthorne und Maffer empfahlen die energischsten unter den Soldaten auszuwählen, aus ihnen eine Werber-Brigade zu bilden, welche die Vollmacht haben müsse alle waffenfähigen Leute in den Kriegsdienst zu pressen. Der Oberst Flournay aus Texas hielt bei dieser Gelegenheit eine feurige Lobrede auf Wilkes Booth, den Mörder Abraham Lincolns, indem er ihn mit Brutus verglich und ihm unsterblichen Ruhm prophezeite.

Temperatur der Mainwärme: 17 Grad.

Pegelstand des Mains: 1' 3".

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Avis für Landwirthe!

Die in neuester Zeit aufgetauchte Serabella verspricht sowohl hinsichtlich der Quantität als Qualität des pro Morgen zu gewinnenden Futters für den Sandboden das zu werden, was der Klee für guten Lehmboden geworden ist, nämlich eine Quelle reichlichen, guten Futters und ein Ersatz für die fehlenden Wiesen. Es ist daher diese Pflanze für die Landwirthe in Gegenden wo der Sand vorherrschend ist und denen die wohlthätigen Folgen des Kleebaues verloren gehen, von hoher Wichtigkeit. In einer so eben bei R. Herosé in Wittenberg erschienenen Schrift: „Die Seradella, der Klee des Sandes" von C. E. v. König, (6 Sgr.) läßt es sich der Verfasser, selbst praktischer Landwirth, angelegen sein, diese wichtige Pflanze, den Anbau derselben und alles darauf Bezügliche gründlich zu beleuchten und hoffen, daß durch dieselbe diese wichtige Pflanze immer bekannter, deren Anbau sich immer weiter verbreiten werden wird.

Oeffentliche Erklärung.

Die Wahlmänner der Stadt Schweinfurt finden sich gegenüber dem Verhalten des in diesem Wahlbezirke gewählten Landtagsabgeordneten Herrn Dr. Ruland zu folgender Erklärung veranlaßt.

Wir sind der Ansicht, daß die von Sr. Maj. dem Könige ohnlängst aus freieigener Entschließung erlassene Amnestie einen freudigen Wiederhall in allen Schichten der Bevölkerung gefunden hat, und daß Nichts geeigneter sein konnte, die Bande der Liebe eines biederen Volkes an seinen Regenten fester zu knüpfen, als dieser erhabene Akt königlicher Machtvollkommenheit.

Nächstdem erachten wir die würdevolle Behandlung des betreffenden Gesetzes in der Kammersitzung vom 27. Mai l. Js. für ein schönes Beispiel parlamentarischen Taktes und richtiger Erfassung der königlichen Intention und glauben, daß auch diese Gesammtmanifestation von dem ganzen bayerischen Volke mit vollster Anerkennung aufgenommen wurde.

Je freudiger nun diese Harmonie zwischen Staatsregierung und Volksvertretung von jedem redlich Denkenden begrüßt wurde, um so peinlicher ist unstreitig der Eindruck auf diese, wenn ein Mißton solch' schönen Accord der Milde und Versöhnung zu stören sucht; am allerpeinlichsten aber, wenn diese Störung von einem Manne versucht wird, der sich einen Verkündiger der Lehre Dessen nennt, der da gelagt und geübt hat:

Ich bin die Versöhnung und die Liebe.

Es kann zwar nicht die Absicht der Unterzeichneten sein, den Herrn Abgeordneten Ruland über sein Ver-

do. al marco 9 fl. 16— kr., 20-Frk.-St. 9 fl. 39½ kr., — kr., neueste Aufgewechslungen — fl. — kr., Holl. Engl. Sovereigns 11 fl. 54— kr., ruff. Imperials 9 fl. Louis'd'or in Gold 9 fl. 37½ kr., Wechsel auf Wien l. G. 45— kr., Gold per Pfund fein 812. 5-Franken-Thlr. 108½.

halten in der Kammer zur Rede stellen zu wollen. — Dies überlassen wir füglich dem mächtigen Träger der öffentlichen Meinung in Deutschland, der Presse! — Ebensowenig gestatten wir uns weitläufige Auslassungen über dessen mehr als auffällige Verletzung der schuldigen Ehrfurcht gegen das Oberhaupt des bayerischen Staates gelegenheitlich einer Huldigung, bei der Herr Ruland wissen mußte, daß die Kammer der Abgeordneten damit der Gesinnung des ganzen Volkes gegen einen hochsinnigen König den passendsten Ausdruck verliehen hat.

Ueber jene krasse Verläugnung der Urbanität hat sich jeder Denkende bereits ein Urtheil gebildet, dessen allgemeine Kundgabe nicht lange auf sich warten lassen wird.

Das aber glauben wir laut und vor aller Welt aussprechen zu sollen, daß wir uns frei und unbetheiligt wissen an der Wahl des Herrn Dr. Ruland in unserer Vaterstadt, einer Wahl, welche zu verhindern wir als Minorität der Wähler leider nicht in der Lage waren.

Zur geeigneten Bekanntmachung dieser Thatsache ersuchen wir schließlich die deutsche Presse um Vervielfältigung dieser unserer öffentlichen Erklärung, den übrigen Wählern unseres Wahlbezirks, namentlich denjenigen, welche die Wahl des Herrn Abgeordneten Ruland veranlaßt und trotz bedeutenden Widerstandes durchgesetzt haben, es überlassend, ihre Meinung ebenfalls öffentlich kund zu geben.

Schweinfurt, 2. Juni 1865.

Die sämmtlichen Wahlmänner der Stadt Schweinfurt.

Geld-Course vom 5. Juni.

Bekanntmachung.

Am

Dienstag, den 20. Juni 1865, Vormittags 10 Uhr

beginnend, wird auf dem Wiesenhause oberhalb Ettleben das diesjährige Heugras von 860 Morgen ärarialischen Wiesen in verschiedenen Abtheilungen öffentlich versteigert und gleichzeitig die Heuscheuern zur Auflagerung des Heues unter Vorbehalt hoher Regierungs-Genehmigung verpachtet, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dem Rentamte unbekannte Kaufliebhaber sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Werneck am 2. Juni 1865.

Königliches Rentamt.

Hechtel.

(8848 (2a)

Edictalladung.

Seyfried gegen Seyfried, wegen Forderung.

In Sachen der Katharina Seyfried, verehelichten Stoll, Schlossermeistersfrau zu Würzburg, gegen die Schneidermeisterswittwe Margaretha Seyfried von da, wegen Forderung, wird der z. Zt. landesabwesenden Beklagten eröffnet, daß wegen einer Forderung der Klägerin von 280 fl. bei vorliegender hinreichender Bescheinigung antragsgemäß ein der Beklagten aus dem Testamente der Privatiere Margaretha Seyfried dahier angefallenes Legat von 300 fl. provisorisch mit Arrest belegt worden und daß das Duplikat des Arrestgesuches zu ihrer Empfangnahme dahier in den Akten bereit liegt.

Zur Justifikation des Arrestes wird Termin auf

Donnerstag den 10. August d. Js. Vormittags 11 Uhr

Comm.-Zimmer Nr. 14/I.

anberaumt, zu welchem die Parteien mit dem Bemerken geladen werden, daß der verhängte Arrest im Falle Ausbleibens der Klagspartei sofort wieder aufgehoben, im Falle Ausbleibens der Beklagten aber für gerechtfertigt erachtet werden würde.

Zugleich wird Beklagte beauftragt, bis zu obigem Termin dahier einen Zustellungsbevollmächtigten aufzustellen, widrigenfalls künftige Verfügungen an sie lediglich an das Gerichtsbrett geheftet und hiemit als insinuirt erachtet werden würden.

Den 26. Mai 1865.

Königliches Stadtgericht München l/Isar.

Der kgl. Stadtrichter:

Kastner.

8691] (2a) Schneider.

Strichsausschreiben.

8800] Im Concurse des Michael Schmitt, Gastwirth von Tauberrettersheim, versteigert der Unterzeichnete im gerichtlichen Auftrage am

Mittwoch den 28. Juni l. Js. Mittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Tauberrettersheim das schuldnerische Wohnhaus mit Umgriff nebst Kegelbahn, Halle und Keller, und einen Acker im Gesammtschätzungswerthe zu 3300 fl. in vier Martinizielfristen unter den weiteren am Strichstermine bekannt gemacht werdenden Bedingungen. Diese Martinifristen werden alsdann im Abgebote an den Wenigstnehmenden an demselben Tage versteigert.

Aub den 3. Juni 1865.

Edel, k. Notar.

Gestorben:

Wilhelmine Heckelmann, Bahnmeisterstochter, 18 J. 8 M. a.

Friedrich Ginsel, vorm. Bierwirth, 68 J. a.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden bringen wir hiemit zur Kenntniß, daß unsere gute Gattin und Mutter

Frau Anna Maria Bader, geb. Hark,

65 Jahre alt, nach langem Leiden und öfterem Empfang der verordneten hl. Sakramente am 3. d. M. in dem Herrn entschlafen ist. Wir empfehlen die Verblichene dem frommen Andenken und bitten um stille Theilnahme.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung ist Dienstag den 6. Juni Abends 7 Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst findet Dienstag den 13. Juni Vormittags 10 Uhr im hohen Dom statt.

Grosses Lager

Tapeten aller Art, gemalte **Fenster-Rouleaux, Wachstuche, Wachs- & Asphaltpapier** für feuchte Wände, **Packwachsleinen** 2c.,

wollene & abgenähte Bettdecken,

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

8822) (3a) **Gg. Dümlein am Markt.**

Für Tit. Brauereibesitzer.

Zur Anfertigung eiserner Braupfannen, Kühlschiffe, Waichen, Graud- und Maischbottige mit Lenterboden, Wasserreservoirs 2c. 2c. von bestem Holzkohleneisen, billigste Preise und unter Garantie, empfiehlt sich die

Kupfer- & Metallwaaren-Fabrik

von Wilhelm Krackhardt in Schweinfurt a. M.

Carl Schlier

Nr. 552/53
Schustergasse
empfiehlt sein wohlassortirtes Lager in

Fertigen Betten,
Bettfedern,
Flaumen,
Zwilche & Barchente,
Federleinen,
Betttuch-Leinen,
6 und 12
4
Bettzeuge,
Piqué & Cattune,
Teppiche,
Tisch- & Bett-Decken
in soliden Qualitäten.

Anfertigungen von Bettgegenständen werden billigst und bald besorgt. 55(8344

Fliegenholz und Fliegenpapier

empfiehlt

8820) **Franz Backmund.**

Lederlack, feine Putzmetalle, sämisch gare Leder zum Metallputzen bei

Gg. Ph. Wolpert

8830) am Schenkhofe.

8824) Es wurde vor 14 Tagen im Dom ein braunseidener **Sonnenschirm** abgebrochen und verloren. Man bittet, denselben in der Exped. ds. Bl abzugeben.

8842) Eine goldene **Broche** wurde vom Teufelsthor bis Stift-Haug verloren Man bittet um Rückgabe in der Exped.

8841) Gestern wurde im Guttenberger Walde ein schwarzer **Kragen** mit schwarzem Atlas besetzt, verloren. Man bittet um Zurückgabe in der Expedition.

8838) **Am Freitag Abend** hat sich ein schwarzes **Pudelchen** verlaufen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Restauration von R Friedlein.

8836) Ein goldener **Ring** wurde gefunden. Näh. in der Johanniter-gasse Nr. 118[1/3] über 2 Sti gen.

8831) Eine goldene **Broche** mit Emaille wurde am Pfingstmontag von der innern Graben-gasse bis zur Plattnersgasse verloren Der redliche Finder wolle solche gegen Belohnung in der Exped. ds. Bl. abgeben.

Liedertafel.

Morgen Mittwoch Abend 8 Uhr

— **Hauptprobe.**

Gabler's Keller.

Morgen Mittwoch den 7. ds.

Türkische Musik

vom Musikkorps des kgl. Landwehr-Regiments. (8844

Bratwurstfest.

Richterla bleib dahem. (8806

8813) Ein armer Arbeiter verlor Samstag zwischen 3 und 4 Uhr 10 Gulden. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung.

8825) Eine kleine goldene **Broche** ist gestern Morgen auf dem Wege vom Hofgarten nach dem Dome verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung im 2. Distr. Nr. 312, 1 Stiege, abzugeben.

8811) Es wurden auf dem Glacis zwei Paar Schuhe in ein Sacktuch gewickelt gefunden.
Näh. in der Exp.

8814) Am 2 Feiertage Vormittags wurde vom Mainviertel bis aufs Käppele ein Portemais mit 1 Ring, 1 kleines Schlüsselchen und 36 bis 48 kr. an Geld verloren. Man bittet höflichst, dasselbe im 5. D. Nr. 36 Parterre abzugeben.

8826) Gestern wurde auf dem Glacis ein Geldbeutel mit etwas Geld gefunden. Näh. in der Exp.

8813) Eine goldene mit Granaten besetzte Broche wurde verloren. Dem Finder eine Belohnung.

8835) Ein ausgedienter Unteroffizier, im Lesen und Schreiben bewandert und mit besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle bei einem Notar oder Anwalte. Näh. in der Exp.

8852) Ein solides **Mädchen** von ordentlichen Eltern sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näh. in der Exp.

8851) Eine gewandte Kellnerin sucht Beschäftigung im Aufwarten 1 D 19.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Mit Beilage.)

Reisende & Auswanderer

nach **Amerika** können jederzeit **Contrakte** für die schönen großen **neuen Bremer Postdampfschiffe**, sowie besten **Dreimaster-Segelschiffe** abschließen und **Wechsel** auf **alle** Plätze Amerikas erhalten durch die Agentur von

8818] (3a) **Gg. Nümlein,**
Markt. Würzburg.

Der Unterzeichnete warnt hiemit Jedermann, seinem Sohne Johann Hack aus Biebergau etwas zu borgen, da derselbe zur Zeit noch kein eigenes Vermögen besitzt, von mir keinerlei Zahlung für ihn geleistet wird, und ich auch Verbindlichkeiten, die er als zur Zeit noch Haussohn eingehen wird, niemals anzuerkennen gemeint bin.

Biebergau, den 1. Juni 1866.

8833] (3a) **Melchior Hack**, Bauer.

Anzeige.

Frische Füllung Mineralwasser ist angekommen, als: Selterser, Fachinger, Emser Kränchen, Friedrichshaller Bitterwasser und Ragoczi, sind zu haben am Main beim Gerbersthor bei

8801) **Gebr. Brod & Mehling.**

Bad Neuhaus b. Neustadt a. d. fränk. Saale.*)

Das in einer sehr schönen Gegend liegende Bad besitzt 4 kalte erdigmuriatische Quellen mit bedeutendem Kohlensäure- und mäßigem Eisengehalte. Nach Liebig enthält die Elisabethenquelle in 16 Unzen 99 Gran, die Hermannsquelle 131 Gran, die Bonifaziusquelle 152 Gran und die Marienquelle 164 Gran feste Bestandtheile. Bewährt hat sich Neuhaus gegen Unterleibsblutfülle und deren Folgeleiden als träge lästige Verdauung, chronische Magen- und Darmkatarrhe, Obstructionen, gutartige Anschwellungen der Leber und Milz und gegen sogenannte blinde Hämorrhoiden, ferner gegen Scrofeln in allen ihren Formen bei torpiden Kranken, gegen alte Hautausschläge, hartnäckige Lungenkatarrhe und Lungenschleimflüsse sowie gegen verschiedene Leiden des weiblichen Geschlechts, denen Torpor zu Grunde liegt, als unregelmäßige Menstruation, Fehlen derselben, Weißfluß, Bleichsucht und Unfruchtbarkeit, endlich gegen Hysterie und Hypochondrie. — Eisenbahn bis Meiningen (nördlich) und Schweinfurt (südlich). Von beiden Stationen fährt täglich die Post bis Neustadt (¼ Stunde von Neuhaus). Sehr billige Wohnungen in Neustadt und Neuhaus; neues Badehaus mit 13 Badewannen. Das Wasser wird vielfach zu häuslichen Kuren versendet. Badearzt ist Dr. Billmann; in ökonomischen Angelegenheiten z. B. Wohnungsbesorgung, Versandt des Wassers ꝛc. wende man sich an die Brunnen-Administration zu Neuhaus. Anfang der Saison Ende Mai, Schluß Mitte September.

Die Analyse der Quellen nach Liebig ist stets unentgeltlich auf Verlangen zu haben.

*) Aus der Rhön- und Saalpost Nro. 60.

Untersuchung gegen den ledigen Taglöhner Franz Weickert von Heidingsfeld wegen Diebstahls.

Franz Weickert, 20 Jahre alt, lediger Taglöhner von Heidingsfeld wurde durch dießgerichtliches rechtskräftiges Erkenntniß vom 12. April l. J. wegen Vergehens des Diebstahls in eine Gefängnißstrafe von zwei Monaten verurtheilt.

Da Weickert unbekannt wo abwesend ist, ergeht das Ersuchen, denselben im Betretungsfalle zur Erstehung seiner Strafe in die dießgerichtliche Frohnfeste abliefern zu lassen.

Würzburg, den 28. Mai 1866.

Königliches Bezirksgericht.
Hofmann.
Weber II.

8802) Alle Ziegeleibesitzer werden aufmerksam gemacht, welche vor haben ein Ziegeleigeschäft vollständig betreiben zu lassen; der Unternehmer oder Werkführer ist zu erfragen in der Expedition ds. Bl. unter Nr. 65.

8809 2a) Ein braves **Mädchen**, welches kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird aufs nächste Ziel von einer Dame gesucht. Näh. in der Exped.

8818) Ein anständiges **Frauenzimmer** sucht bei einer Familie **Kost und Logis**. Näh in der Exp.

8810) Ein möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Arbeiter zu vermiethen im 5. D. Nr. 201, 2. Felsengasse.

8808) Ein Logis von 2 Zimmern und Küche ist bis 1. August zu vermiethen im 1. D. Nr. 99, Wallgasse, nächst dem neuen Thore.

8807) Im 1. oder 2. D. wird ein Zimmer mit Küche zu miethen gesucht. Näheres in der Exp.

8815) Eine anständige, pünktlich zahlende Frau sucht in der Bleiche ein Logis von einigen Zimmern mit Zugehör sogleich oder bis 1. Juli. Näh. in der Exp.

8814) Wegen Abzug ist ein kleines freundliches Logis mit Aussicht und Zutritt in Garten an eine kleine ruhige Familie auf 1. August zu vermiethen im Zwinger Nr. 8.

8819) Ein kleiner **Garten** mit Häuschen wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

8607) 3c Ein Logis von 3 Zimmern, Nebenzimmer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist im 4. Distr. Nr. 124, obere Johannitergasse, auf den 1. August zu vermiethen.

Zu vermiethen

ist ein schön möblirt & freundliches Parterre Zimmer an einen Herrn oder Dame. Zu erfragen 4. D. Nr. 147, Reibeltsgasse. 3c(8605

8823 2a) Ein möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn sofort zu vermiethen. 2. D. Nr. 813, Fleischbankgasse.

Sommer-Logis.

Wegen Abreise ist in Veitshöchheim, dicht am Hofgarten, ein Logis von 4 Zimmern und Benützung der Küche für Monat Juni und Juli frei geworden. Näheres in Veitshöchheim beim Bäcker Heinrich oder in Würzburg im Schönecker's Haus vor dem Pleichacher Thor. f(8483

Bekanntmachung.

Am
Mittwoch den 14. Juni d. Js. Nachmittags 2 Uhr
wird der diesjährige Heu- und Ohmet Ertrag der universitätischen Wiesen zu Maidbronn in den versteinten Abtheilungen unter den beim Striche selbst bekannt gegeben werdenden Bedingungen im dortigen Wirthshause salv. ratif. öff ntlich an den Meistbietenden versteigert und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 3. Juni 1865.

Königliches Universitäts-Rentamt.
8801) Uhl.

Strichsausschreiben.

Im Auftrage des kgl. Landgerichts Volkach versteigere ich im Concurse der Gastwirthswittwe Anna Reber von Escherndorf, am

Freitag den 16. Juni Nachmittags 1 Uhr
auf dem Gemeindehause zu Escherndorf

das zur Masse gehörige Grundvermögen, nämlich:
Plan Nr. 32. 0,087 Tgw. Wohnhaus mit Backofen, Stallung, Schweinstall, Keller, Hofraum mit realer Back- und Schenkwirthschaftsgerechtigkeit und den Gemeindetheilen,
Plan-Nr. 379, 0,045 Tagw. Acker, das Ländle,
Plan-Nr. 586, 0,128 Tagw. Waldung, das Wörth,
Plan-Nr. 1451, 0,095 Tagw. Acker, die Kötzenhöhe,
Plan-Nr. 149½, 0,258 Tagw. dto., der Silberstein, taxirt auf 3500 fl.,
Plan-Nr. 1290½, 0,272 Tagw. Weinberg am Köhlererberg,
Plan-Nr. 1280, 0,060 Tagw., der Fuß allda, taxirt auf 350 fl.,
in der Steuergemeinde Escherndorf gelegen, ferner
Plan-Nr. 3804, 0,534 Tgw. Wiese, die Hallwiese,
Plan-Nr. 3808, 0,981 Tgw. desgleichen, taxirt auf 1050 fl.,
in der Steuergemeinde Volkach, endlich
ein in der Steuergemeinde Untereisenheim liegendes Ein Viertelloos Kaltenhäuser Felder, taxirt auf 700 fl.,
sodann um 2 Uhr beginnend, in der Wohnung der Cridarin das zur Masse gehörige Mobiliar, bestehend in Wirthstischen, Bänken, Stühlen, Gläsern, Flaschen, Krügen, verschiedenen Bäckereigeräthschaften, mehreren Komoden, Betten, einigen Fässern und dergleichen und zwar das Mobiliar gegen sofortige Baarzahlung, das Grundvermögen dagegen gegen Zahlung in vier Martinifristen 1865 mit 1868 mit 4 % Zinsen vom Tage des Zuschlages an, und den weiteren am Striche selbst bekannt zu gebenden Bedingungen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Volkach, am 2. Juni 1865.

8805) **Eduard Hippler, k. Notar.**

Würzburg-Heidelberger Bahn.

Für die Fundation der Bahnbrücke Nro. XXX bei Kirchheim sind 180 Stück Roßpfähle aus Tannen- oder Fohrenholz erforderlich.

Lieferungs-Offerte werden bis zum 8. ds. auf dem Bureau unterfertigter kgl. Behörde, woselbst auch die näheren Bedingnisse zur Einsicht offen liegen, entgegengenommen.

Heidingsfeld, am 1. Juni 1865.

Königl. Eisenbahnbau-Sektion.
(2b) Wiß.

Versteigerung eines Wohnhauses.

8382) Im Privatauftrage versteigere ich am
Donnerstag den 8. l. Mts. Vormittags 11 Uhr
in meinem Amtszimmer das zum Nachlasse des Produktenhändlers Tobias Müller dahier gehörige Wohnhaus, 2. Distr. Nro. 291, zu 14 Dezimalen in der Fleischbankgasse dahier, mit dem Bemerken, daß die näheren Bedingnisse an der Tagfahrt bekannt gegeben werden und das Haus täglich besichtigt werden kann.

Würzburg, den 26. Mai 1865.

Huth, k. Notar.

Fliegenleim

empfiehlt
Gg. Ph. Wolpert
8829) am Schenkhofe.

8816) 2 Wachtelhündchen, ½ J. a., m. G., sind im 3. D. Nr. 249 zu verkaufen.

Ersucht

werden die Eltern, deren Junge am Freitag ½2 Uhr vor dem Hause Rothschreibengasse Nr. 36 einen jungen Hund (Rattenfänger) m. G., mit fortnahm, ihn ungesäumt wieder retour zu bringen, wenn sie nicht gerichtlich belangt sein wollen, da der Junge mit dem Hunde gesehen und bekannt wurde. (8821

8806] 2a) Zufolge Auftrags des k. Stadtgerichts Würzburg versteigert der k. Notar Brenner im Zwangswege am

Montag den 7. August d. Js. Vormittags 9 Uhr

in seinem Amtszimmer das Wohnhaus Distr. 4. Hs.-Nr. 131 Pl.-Nr. 1830 in der obern Johannitergasse dahier, geschätzt auf 30,000 fl., nach Maßgabe des Prozeßgesetzes gegen Baarzahlung.

Die nähere Beschreibung dieses Wohnhauses, in dessen Kellerräumen ungefähr 125 Fuder in Eisen gebundene weingrüne Fässer lagern, kann jederzeit bei dem Unterfertigten eingesehen werden.

Würzburg den 6. Juni 1865.

Hoffmann, Notariatsverweser.

---

2 freundliche Logis, jedes mit 3 Zimmern und Alkoven, sind im 6. D. Nro. 113, Zellerstraße, bis zum 1. August zu vermiethen. 2b(8687

8827) Ein möblirtes Zimmer mit Schlafzimmer ist sogleich zu vermiethen. Rab. Neubaugasse Nr. 110.

In frequentester Lage hiesiger Stadt ist ein Haus mit eingerichtetem Detailgeschäfte, mit oder ohne Waarenvorräthen, bei einer Anzahlung von fl. 6—8000 aus freier Hand sofort zu verkaufen. Offerten unter X. Z. Nro. 1492. (8585 (6c)

8846) Ein Steindruckerlehrling wird gesucht.
Näheres in der Exped.

8837) Eine geübte Weißnäherin sucht Beschäftigung.
Näh. in der Exp.

8845) Ein auch zwei unmöbl. Zimmer sind an Herrn oder Frauenzimmer sogleich zu vermiethen. R. Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierz.	12 45 Mittags	1 50 Mittags
Schnellzg.	5 30 Abends	5 45 Abends
Postzug 1.	4— Früh	4 30 Früh
Postzug 2.	5 40 Früh	8— Früh
Güterz. 1.	11 45 Vorm.	6— Früh
Güterz. 2.	4 30 Nachm.	1 55 Nachm.
Güterz. 3.	11 45 Nachts	7— Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierz.	2 30 Nachm.	2 45 Nachm.
Schnellzg.	10 30 Früh	10 40 Früh
Postzug 1.	6 45 Abends	7 15 Abends
Postzug 2.	11 45 Nachts	11 55 Nachts
Güterz. 1.	6 45 Früh	4— Früh
Güterz. 2.	1 30 Mittags	11— Vormitt.
Güterz. 3.	10 45 Nachts	3 00 Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg.	2 40 Nachm.	1 5 Nachm.
Postzug	5— Früh	10 5 Abends
Güterz. 1.	8— Früh	10 0 Früh
Güterz. 2.	4 5 Abends	6 10 Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neusee	5 U. — M. N.
Kitzingen	5 U. — M. N.
Mergentheim	5 U. — M. F.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. — M. N.
Neustadt a. S.	4 U. 50 M. N.
Roßbrunn-Esselbach	1 U. — M. M.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	4 U. — M. N.
	5 U. — M. N.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr 135. Mittwoch den 7. Juni 1865. Robert.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Kiel, 2. Juni. 582 Bürger von Itzehoe erheben öffentlich Protest gegen die ihnen von der „Nordd. A. Ztg.“ zugeschriebene preußenfreundliche Gesinnung und fordern als erstes unveräußerliches Recht die Einsetzung des Herzogs Friedrich und das Grundgesetz von 1848.

Das Rendsburger Wochenblatt schreibt: In diesen Tagen ist wieder ein wackerer Vorkämpfer unserer Landessache, der Adv. Wiggers in Ploen mit Tod abgegangen. Bereits in den 40er Jahren war derselbe mit Bandix und andern thätig auf den Sängerfesten zu Würzburg und Köln, die Sympathien des deutschen Volkes für sein engeres Vaterland zu wecken und zu beleben. Später 1848 war Wiggers Mitglied der schleswigholsteinischen Landesversammlung.

Bayrischer Landtag.

— Im 2. Ausschusse erstattete Frhr. v. Lerchenfeld Vortrag über das Regierungspostulat für einen zu bildenden Unterstützungsverein für Relikten von Staatsdienern. Auf Grund einer Erklärung des Hrn. Finanzministers schlägt der Ausschuß vor:

„Es sei dem Antrag in der Weise zuzustimmen, daß dem auf Grundlage der vorläufig zu modifizirenden Statuten zu bildenden, allgemeinen Unterstützungsvereine für die Hinterlassenen der k. b. Staatsdiener zu seiner Dotation: 1) der admassirte Fond zur Begründung einer Pensionsanstalt von circa 280,000 fl., 2) der ganze jährliche Anfall an Wittwen- und Waisenbeiträgen der Staatsdiener, 3) die Hälfte des jährlichen Anfalles an geheimen Raths- und Kanzleitaxen (die Beträge unter 2 und 3 vom 1. Okt. 1865 an); der zu bildenden, von jenem Unterstützungsvereine bezüglich ihrer Dotation ganz zu trennenden Töchterkasse die Hälfte des jährlichen Anfalles an geheimen Raths- und Kanzleitaxen, vom 1. Okt. 1865 an, überwiesen werden.“

Endlich hat Abg. Mandl das Referat über die zahlreichen Vorstellungen im Betreff der Landwehr beendet, so daß dasselbe nach der Rückkehr der Abgeordneten, die für die Pfingstfeiertage größtentheils München verlassen haben, im Ausschusse zur Berathung gelangen wird. Ebenso hat Reichsrath v. Maurer das Referat über den Entwurf des Amnestiegesetzes vollendet.

München, 3. Juni. Die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Kammer der Abgeordneten am Mittwoch enthält: Verlesung einer Interpellation des Abg. Steinböck: „Die Errichtung eines zweiten k. Rentamts für den Sprengel des k. Bezirksamts Rosenheim betr.“; Berathung über die Militärrechnungen pro 1861/63, desgleichen über den Rechenschaftsbericht des k. Schuldentilgungskommissärs der Kammer der Abgeordneten pro 1862/64 und Vortrag des V. Ausschusses über geprüfte Anträge der Abgeordneten und Beschlußfassung über deren Zulässigkeit.

Tagesneuigkeiten.

Den armen Franziskanerinnen zu Pirmasens wurde von **Sr. Maj.** dem Könige die Bewilligung zur Vornahme einer Collecte bei den kathol. Einwohnern des Königreichs zum Besten des Armenkinderhauses zu Pirmasens auf die Dauer von 4 Jahren verlängert.

Erledigt: die protest. Pfarreien Veitsweiler, Dek. Dinkelsbühl, mit 529 fl. und Langenst. inach, Dek. Uffenheim, mit 782 fl. Reinertrag.

Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg am 29. und 31. vor. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden Joseph Scheller von Oberpleichfeld, wegen Vergehens der Widersetzung gegen obrigkeitliche Diener in eine 3monatliche, Johann Reinhard von Gersbach, wegen Vergehens des Betrugs, im Zusammenflusse mit der Uebertretung des Diebstahls, zu 45tägiger, Heinrich Trapp, Gastwirth von Marktbreit, wegen körperlicher Mißhandlung zu 6tägiger, Adam Dorn von Hösbach, wegen Schlägerei zu 3monatlicher und Kath. Weigand ledig, von Königshofen wegen Diebstahls zu 1 Monat 8tägiger Gefängnißstrafe verurtheilt. Ferner wurden durch die in öffentl. Sitzung dieses Gerichts als 2. Instanz am 1. ds. Mts. verkündeten Erkenntnisse die Berufungen des Kaspar Schloßnagel von Michelfeld, wegen Bruchs eines polizeil. Aufenthalts-Verbots und des Friedrich Schneider von Kitzingen, wegen Ruhestörung, Mißhandlung und Beleidigung eines Polizeidieners verworfen; in letztgenannter Sache aber die ausgesprochene Arreststrafe auf 8 Tage ermäßigt; dagegen auf ergriffene Berufung Seb Hart von Kürnach von der Uebertretung der Vorenthaltung fremder Sachen, Benjamin Klein und Consorten von Albertshofen, wegen Uebertretung in Bezug auf öffentliche Reinlichkeit und Valent. Scholl von Tauberrettersheim, wegen Entwendung freigesprochen; endlich wurde in der Berufungssache des Karl Erhard dahier wegen Uebertretung straßenpolizeil. Vorschriften das stadtgerichtl. Urtheil vom 28. Dez. 1864 im Schuldausspruche bestätigt, die ausgesprochene Arreststrafe aber in eine Geldstrafe von 5 fl. umgewandelt.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Dem Joseph Himmelserb von hier wurde die Ansässigmachung so wie eine Gürtler-Concession ertheilt. Dem Leonhard Full von Oberenbreit wurde eine Kärner-Conc. nebst Insassen-Annahme und die Verehelichungs-Erlaubniß mit der Kärners-Wittwe Theresia Fleischmann von hier ertheilt. Dem Michael Enzer von Eckersheim wurde eine Licenz zum Landfrachtfuhrwesen ertheilt. Die Ruhenerklärung des Kaufmann Friedrich Gehring auf sein Spezereigeschäft so wie die Verzichtleistung der Marg. Breit auf ihr Putzgeschäft sollen den Steuerbehörden mitgetheilt werden. Das Baugesuch des Schneidermeisters Joh. Mart. Hoffmann an der Randersackerer Straße wurde bedingungsweise genehmigt; desgl.

des Buchhalters Peter Galvagni, 3. D. Nr. 45. Der Conditorsfrau Anna Diem wurde die Wiedereröffnung ihres Conditoreigeschäftes in der Schustergasse gestattet. Das Gesuch des hiesigen Bürgers Gg. Riegel, 2. Distr. Nr. 159, und des Vitus Weigand von Ochsenfurt um eine Bier- und Speisewirthschafts-Concession ertheilt dem Letztern mit Ansässigmachung. Die Gesuche des Jak Goldschmidt von Zeitlofs und des Lipmann Em Oppenheimer um eine Detailhandels Conc. mit Ansässigmachung wurden bewilligt. Dem Johann Schmitt von Ochsenfurt wurde eine Metzger-Conc. mit Ansässigmachung bewilligt. Dem Leonhard Dann von Uffenheim wurde die Insassen-Annahme und Verehelichungs-Erlaubniß mit Elisabetha Jüngert von Gersfeld bewilligt. Ein Gesuch um eine Spengler-Conc. wurde abgewiesen.

Aus dem Programm für das in den Tagen des 20. mit 27. August zu Nürnberg stattfindenden zweiten Festschießen des bayerischen Schützenvereins entnehmen wir Folgendes: Die auswärtigen Schützen haben sich mit ihren Fahnen Samstag den 19. oder Sonntag Morgens den 20. August in Nürnberg einzufinden. Die Mitglieder des Empfangs-Ausschusses begrüßen die eintreffenden Schützen auf dem Bahnhofe. Der Wohnungs-Ausschuß ist in einem bestimmten Lokale präsent. Samstag den 19. August Abends finden sich die Schützen in der Festhalle zur gegenseitigen Begrüßung zusammen. Sonntag den 20. August Vormittags 10½ Uhr stellt sich der Festzug auf dem Schrannenplatz auf, um Punkt 11 Uhr sich nach dem Festplatz in Bewegung zu setzen. Dort angekommen werden nach einer Ansprache die Fahnen in der Festhalle aufgepflanzt. Um 1 Uhr beginnt das Festmahl, an dem nur Schützen und geladene Gäste theilnehmen können. Nachmittags kann — mit Ausnahme auf die Festscheiben — geschossen werden, die fallenden Schüsse werden indeß für das Preisschießen nicht gerechnet. Das eigentliche Schießen nimmt Montag den 21. August seinen Anfang und dauert bis einschließlich Samstag den 26. August Abends 4 Uhr. Geschossen wird täglich von Morgens 7 Uhr bis Mittags 12 Uhr und von 2 Uhr Nachmittags bis Abends 7 Uhr, ausgenommen an dem Vormittage des 25. Augustes, des Namens- und Geburtstagsfestes Seiner Majestät des Königs. Am Vorabend dieses Festtages, als am 24. August, findet großer Festball in der Festhalle statt. Beginn desselben Abends 8 Uhr. Es werden 2 Hauptscheiben, zusammenlaufend, auf 180 Schritte Entfernung, 2 Standfestscheiben auf gleiche Entfernung, 18 Standscheiben auf gleiche Entfernung, 2 Feldfestscheiben auf 400 Schritte Entfernung, 20 Feldscheiben auf die gleiche Entfernung im Ganzen also 44 Scheiben aufgestellt. Bei den Standfestscheiben beträgt die Einlage für beide Festscheiben, Nürnberg und Main, für jede 1 fl. 45 kr., wofür zwei Schüsse auf jede Scheibe gestattet sind und nur der Beste von den beiden auf dieselbe Scheibe erfolgten Schüssen, berücksichtigt wird. Es wird nach Kölbl geschossen. Auf den Standscheiben beträgt die Einlage für jeden Schuß 12 kr. und sind deren 100 gestattet. Es müssen jedoch 30 Schüsse vorausbezahlt werden, um Anspruch auf einen allenfallsigen Gewinn auf den beiden Festscheiben erhalten zu können. Der Schluß lautet; Liebe Schützengenossen aus allen Landen, wo die deutsche Zunge klingt! Liebe Landesbrüder! Mit vorstehendem Festprogramme seid Ihr Alle zu unserem Bundesschießen herzlichst eingeladen. Kommt in großer Zahl und bethätiget auf's Neue durch die männliche That unser nationales Streben.

München, 6. Juni. Von Seiten der k. Staatsministerien des Innern und der Finanzen, dann des k. Kriegsministeriums ist ein Nachtrags-Postulat für die Unterstützung hilfsbedürftiger Kriegsveteranen an die Kammer der Abgeordneten gelangt, dem wir entnehmen, daß Se. Maj. der König die Summe von 200,000 fl. für die Jahre 1862/67, dann für den Zeitraum vom 1. Okt. bis 31. Dez. 1867 den verhältnißmäßigen Beitrag von 50,000 fl. als Nachtrags-Postulat genehmigt haben, der für die VIII. Finanzperiode zur Unterstützung der ehemaligen Militärpersonen vom Feldwebel und den in gleicher Achtung stehenden Chargen abwärts gewährt werden soll, welche a) entweder in der bayerischen Armee oder vermöge ihrer früheren Unterthanspflichten in einer der Armeen eines der nachher dem Königreiche Bayern einverleibten Landestheile die Feldzüge von 1790—1815 ganz oder theilweise mitgemacht haben, b) gegenwärtig dem bayerischen Unterthansverbande angehören, und c) nicht bereits im Bezuge einer normalen Militärpension sich befinden, noch ein ihre Subsistenz genügend sicherndes Vermögen oder sonstiges Einkommen besitzen. Die Größe der zu gewährenden Unterstützung ist je nach Hilfsbedürftigkeit, Alter, ausgestandenen Strapazen u. s. w. zu berechnen, und sollen mit Rücksicht hierauf vier Klassen der Hilfsbedürftigkeit angenommen werden. Der Betrag einer Veteranenunterstützung wird im Maximum zu 4. per Monat angenommen, woran sich die übrigen Klassen mit 3 fl., 2 fl. 30 kr. und 2 fl. per Monat reihen. Als wirklich hilfsbedürftig erschienen nach eingehender Prüfung 7918 Gesuche, und den oben angeführten Bedingungen entsprechend, wurden als zur Berücksichtigung geeignet erkannt 3574 mit 24, 3407 mit 30, 880 mit 36 und 57 mit 48 fl. jährlicher Unterstützung.

Der Reichsrath Fürst von Thurn und Taxis, General der Kavallerie, hat gegen den Kolb'schen Antrag auf „Verbesserung der Wehrverfassung" „Bedenken" drucken lassen, worin er jenen Antrag in formeller und materieller Beziehung verwirft und ausführlich zu widerlegen sucht. Namentlich erklärt er die Behauptung des Herrn Kolb, daß Bayern 16,000 bis 18,000 Mann zum Bundeskontingent zu viel stelle, als auf unrichtiger Berechnung beruhend und sucht im Gegentheil zu zeigen, daß Bayern im Grunde ein um 4000 Mann zu geringes (!) Bundeskontingent stelle.

Auch die Regierung von Niederbayern hat beschlossen, die Fleischtaxe nicht aufzuheben, sondern den bisherigen Mastochsen- und Rindfleischpreis auch für den Monat Juni unverändert beizubehalten.

Ein Berichterstatter des Wiener „Fremdenblattes" erzählt in einem Berichte über die Generalprobe von R. Wagner's „Tristan und Isolde": Auf Ludwig Steub machte die Oper folgenden Eindruck. Er erzählte: „Um hinter die Ausdrucksfähigkeit dieser Musik zu kommen, schloß ich bei einer Stelle des zweiten Aufzugs die Augen. Da brauste ein Cavallerie-Regiment heran und ritt wohl hundert Frauen nieder. Es war ein entsetzliches Schreien, Stöhnen, Hülferufen und dazwischen dröhnten die Donner von Armstrongkanonen. Als ich die Augen öffnete, was war's? Ein Seufzer der Isolde." (Nach einer der Allg. Ztg. zugehenden authentischen Nachricht würde die erste Vorstellung der Oper nunmehr künftigen Samstag den 10. ds. stattfinden.)

Die Eisenbahnstrecke von Starnberg nach Weilheim soll, wenn kein neues unvorhergesehenes Hinderniß eintritt, am 15. Juli dem Verkehr eröffnet werden.

Leipzig, 3. Juni. Der Buchdruckerconflikt darf als beigelegt betrachtet werden. Die Gehülfen haben sich unter Aufgabe des Dreißigpfennigtarifs zur Annahme des Achtundzwanzigpfennigtarifs erboten; dieß ist von den Prinzipalen angenommen worden unter der Bedingung, daß mit dem 6. Juni die Arbeit wieder aufgenommen werde.

Vom 31. August bis zum 2. September wird in Leipzig (Universitäts-Aula) eine Astronomen-Versammlung abgehalten werden.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 4. Juni. Der Großherzog von Oldenburg, der auch gestern wieder mit Hrn. von Bismarck conferirt hat, wird sich von hier nicht, wie hiesige Blätter behaupten, auf seine Besitzungen in Schlesien, sondern nach Wien begeben, um dort für seine vermeintlichen Ansprüche in der schleswig-holsteinischen Frage zu wirken. Hier am Hof soll sich der Großherzog einer sehr zuvorkommenden Aufnahme erfreut haben. Man versichert, daß man fest entschlossen sei, seine Candidatur für den schleswig-holsteinischen Thron in den Vordergrund zu schieben. Der Großherzog soll zur Annahme der preußischen Forderungen mehr geneigt sein als der Augustenburger. Endlich heißt es auch, daß Rußland erklärt habe, seinen Verzicht zu Gunsten des

Großherzogs von Oldenburg jetzt ausstellen zu wollen, falls dadurch die Hindernisse beseitigt werden könnten, die der Besteigung des schleswig-holsteinischen Throns durch den Großherzog von Oldenburg entgegenstünden.

Neuestes.

New-York, 26. Mai Morgens. Jefferson Davis ist des Hochverraths angeklagt, das Verhör findet in Washington statt. Gouverneur Letcher, die Richter Campbell und Seldon sind eingezogen und internirt worden. Es heißt, die Verhaftung des Generals Lee werde ebenfalls erfolgen. — Aus Matamoras, 30. Mai, wird berichtet: Die Juaristen haben sich zurückgezogen, von Mejia nach einem Scharmützel verfolgt. — Gold $136^1/_2$; Baumwolle flau.

Pesth, 5. Juni. Die Abreise des Kaisers von Wien erfolgt Dienstag in der Frühe; seine Ankunft dahier um $9^1/_2$ Uhr. An der Landesgrenze wird er vom Statthalter und dem Höchstkommandirenden Ungarns empfangen werden. Der Fremdenzufluß aus allen Theilen des Landes ist höchst bedeutend. Bei Annahme der Einladung der landwirthschaftlichen Gesellschaft antwortete der Kaiser auf die Ansprache des Führers der Deputation: er freue sich der Gelegenheit, die Landeshauptstadt nach langer Abwesenheit wieder besuchen und allen Bewohnern des getreuen Ungarns, deren Zufriedenheit ihm so sehr am Herzen liege, einen Beweis seiner väterlichen Zuneigung und seiner aufrichtigen Intentionen geben zu können.

Börsenbericht. Frankfurt, den 6. Juni. Sowohl amerikanische als auch österr. Effekten waren etwas beliebter bei trägem Geschäft. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $68^1/_2$. 1860er Loose $85^1/_8$. Credaktien 199. Amerikan. von 1882 $71^1/_4$ Geld. —

Temperatur der Mainwärme: 16 Grad.

Pegelstand des Mains: 1'.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

* (Landwirthschaftliches.) Den Mangel an dürrem Futter für dieses und nächstes Jahr in etwas zu ersetzen, beläe man ein Tagwerk gut bebautes noch leeres Ackerland mit etwa 7 bis 8 Pfd. Monats- und 1 bayr. Metze Türken-Kleesamen; auf diese Weise kann man, wenn die Witterung günstig ist, noch in diesem Jahre 20 bis 25 Centner dürren Klee ernten und für nächstes Jahr ein ausgezeichnetes Kleefeld besitzen. Unterzeichneter hat im vergangenen Jahre die Probe mit solchem Glücke gemacht, daß das so besäete Feld 3 mal soviel in diesem Jahre hier trägt, als jedes andere.

Adam Brehm, Oekonom in Thellheim bei Waigolshausen.

Getraute.

Im hohen Dome:

Karl Gebling, Produktenhändler dahier, mit Margaretha Weiglein von hier.

Joseph Schmidt, Landgerichts Assessor in Münnerstadt, mit Maria Lampert von hier.

Georg Michel, Bürger und Baumeister in Marktbreit, mit Anna Katharina Schmitt aus Randersacker.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Nikolaus Lömpel, Zimmergeselle von Bergtheim, mit Agnes Hofmann von Simmershausen.

Kaspar Baldauf, Taglöhner, mit Christina Krampfert von Bersbach.

In der Neumünster-Kirche:

Karl Dömling, Wechselsensal dahier mit Theresia Bauer von hier.

In der Karmelitenkirche:

Adam Walter mit Barbara Kreis, beide von Greitstadt.

Gestorben:

Maria Anna Knab, Privatiersgattin, 66 J. a. — Theresia Betz, Eisenbahnarbeiterin, 25 J. a. — Katharina Herbert, Holzspalterswittwe, 79 J. a. — Joseph Schürer, Fabrikantensohn, 12 J. a.

Mit königl. kais. Ministerial-Approbation!

Per Paquet 1 Silb... oder 14 kr. — Gegen Hals und Brustleiden

Vor Fälschungen wird gewarnt!

Stollwerck'sche Brust Bonbons.

aus der privilegirten Fabrik von **Franz Stollwerk**, Königl. Hoflieferant in Köln a. Rh., von medicinischen Autoritäten geprüft, auf mehreren Ausstellungen mit Medaillen gekrönt und als ein bewährtes Hausmittel gegen Reiz- und Krampfhusten ꝛc. allgemein anerkannt.

Depot in **Würzburg** bei **Ant. Minoprio** und bei Apoth. **Roth** (Apotheke zum Einhorn), sowie in Unterfranken ferner: in **Arnstein** bei Apoth. **Gabler**; in **Aschaffenburg** bei **J. F. Trockenbrodt**; in **Aub** bei **J. L. Hirth**; in **Baunach** bei **J. B. Roppelt**; in **Bischofsheim a/T.** bei **Fra‑z Riegel jun.**; in **Bischofsheim a/Rh.** bei **Th. Korb**; in **Bocklet** bei **M. Sauer**; in **Burghasslach** bei Apotheker **Barthel**; in **Brückenau** bei **Ant. Würth**; in **Bütthard** bei Apoth. **Lomtano**; in **Dettelbach** bei **J. Schäffer**; in **Ebern** bei **Fr. Kappler**; in **Eltmann** bei **F. W. Wittmann**; in **Fladungen** bei **C. J. Frickhinger**; in **Frammersbach** bei **Joh. Winter jun.**; in **Gemünden** bei Apoth. **Christin**; in **Gerolzhofen** bei **C. Lang**; in **Gersfeld** bei **G. Schüßler**; in **Grossostheim** bei **J. A. Reinhard**; in **Grossrinderfeld** bei **Seb. Schw itz‑r**; in **Karlstadt** bei Apoth. **Anselm**; in **Kleinheubach** bei **J. Ludw. Müller**; in **Hammelburg** bei **G. Ehlert**; in **Hassfurt** bei Apoth. **Tretzel**; in **Hofheim** bei **M. J. ‑a‑k**; in **Kissingen** bei **J. B. Funkler**; in **Kitzingen** bei **Rom. Busch**; in **Königshofen** bei **G. J. Einslädter**; in **Lohr** bei **J. N. Mann**; in **Mainbernheim** bei **J. C. Heipfer**; in **Mainstockheim** bei **G. A. Hübscher**; in **Marktbreit** bei **N. Darlapp**; in **Markt Einersheim** bei Apoth. **Haas**; in **Marktheidenfeld** bei Apoth. **Fessel**; in **Markt Scheinfeld** bei Apoth. **Hoechstetter**; in **Marktsteft** bei Apoth. **Th. Manger's Wwe.**; in **Mellrichstadt** bei **H. J. Ernst**; in **Miltenberg** bei Apoth. **Schirmer**; in **Münnerstadt** bei Apoth. **Goetzner**; in **Neustadt a/S.** bei **Otto Schnell**; in **Obereisenheim** bei Apoth. **Wenzel**; in **Ochsenfurt** bei **C. Jungkunz**; in **Orb** bei **C. Schreiber Wwe.**; in **Poppenhausen** bei Apoth. **Nickels**; in **Prichsenstadt** bei Apoth. **Ebenauer**; in **Remlingen** bei Apoth. **Biernickel**; in **Rothenfels** bei Apoth. **Krais**; in **Röttingen** bei Apoth. **Auer**; in **Saal** bei Apoth. **Brügel**; in **Schweinfurt** bei **J. C. Gieser**; in **Sommerhausen** bei Apoth. **Beyschlag**; in **Stadt** und **Oberlauringen** bei **L. Heußinger**; in **Stadtprozelten** bei **C. Büttner**; in **Sulzheim** bei Apotheker **C. Bauerreiß**; in **Thann** bei Apoth. **Ritter**; in **Volkach** bei **J. J. Leininger**; in **Werneck** bei Apotheker **Ullrich**; in **Wiesentheid** bei **Fr. Sickenberg**; in **Zellingen** bei **Gg. Carl Weiglein**; dann in **Uffenheim** bei **Fr. Vogel** und in **Wertheim** bei **L. Mayer**.

NB. In Städten, in welchen sich noch kein Agent befindet, übertrage gerne den Verkauf einem soliden Hause. — **Franz Stollwerk** in **Cöln**.

Fliegenpapier

bester Qualität, rothes fl 6, weißes fl 5 das Rieß, feinstes Kölner Wasser, große Gläser fl. 3 30 kr., kleine fl. 2 das Dutzd., sogenannte kais. königl. priv. Blutr.-Pillen das Pfund oder 256 Schächtelchen fl. 8, Augsburger Lebenseſſenz nach Kiesow fl. 4 das Dtzd., doppelte Gläser fl. 7, Carmeliter- oder Melissengeist fl. 2¼ das Dutzd., ordinäre kleine Farbenkästchen das Dutzd. zu 14 kr., 18 kr., 22 kr., große polirte das Dutzd zu 48 kr., 1 fl., 1 fl. 12 kr., feinere Sorten das Dutzd. zu fl. 2, fl. 3, fl. 5 bis fl. 9, chinesische schwarze Tusche das Pfund von 60 bis 80 Stücken fl. 3, vergoldete das Stück zu 12 kr., 18 kr., 24 kr. bis fl. 1, ältere Patent-Oblaten mit Buchstaben das Dtzd. Schächtelchen 12 kr., spanischen Kreuzthee das Hundert Packete fl. 4 30 kr., doppelte fl. 6½.

Briefe und Gelder portofrei.

J. H. Benack,
Graubengasse Nro. 5 in Frankfurt a/M.

8889)

8854) Bei dem unterfertigten kgl. Posthalle finden noch einige tüchtige Postillone Aufnahme.

Hammelburg, den 5. Mai 1865.
Königlicher Poststall.
Rauck.

8858) Ein junger Mensch sucht in einer Wirthschaft oder in einem Handlungshause Dienst als Hausknecht. Näh. in der Exp.

8902) Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen und etwas nähen kann, wird in einer kleinen Haushaltung auf das Ziel Kiliani gesucht. Näh. in der Exp.

Goldene Damen-Uhren — garantirt und wohlfeil — empfiehlt zu Firm-Geschenken
8748] (3c) **L. Mohr**, Uhrmacher am Fischmarkt.

8886) Im Kleidermachen geübte Mädchen finden dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp.

8883) Eine geschickte **Köchin**, die sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, wird aufs nächste Ziel gesucht.

Schäferei-Verpachtung.

Die Schafhut auf der Markung Biebelried, circa 2183 Tagw., soll auf 5 Jahre, von Michaeli 1865 an, in Pacht gegeben werden und wird hiezu Termin auf

Dienstag den 20. d. Mts. Mittags 12 Uhr

auf dem Gemeindehause anberaumt, wobei die Bedingnisse bekannt gegeben werden, insbesondere Pachtliebhaber durch legale Vermögenszeugnisse sich auszuweisen haben.

Biebelried, den 6. Juni 1865.

8884] (3a) **Wirsching**, Vorsteher.

8867] 3a) Ein braver Junge kann das Tapeziergeschäft unentgeldlich erlernen bei
J. Gerster, Maulhardsgasse.

8874] Ein solides Mädchen, welches gut kochen kann, sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht auf kommendes Ziel einen Pl[illegible]. Näheres in der Handgasse Nr. 64.

8871] 3a) Drei junge Uhu sind zu verkaufen. Distr. 2. Nr. 57. Würzburg.

8875] Ein hiesiger Schreinermeister sucht Bauarbeit. Näh. in der Exped.

8870] Ein goldener Ring wurde gefunden. Näh. in der Exped.

Vegetabilischer Augen-Heil-Balsam

erfunden und bereitet
von

Martin Reichel in Würzburg,

geprüft vom hohen Obermedicinal-Collegium und genehmigt vom hohen kgl. bayer. Staats-Ministerium. Auf ärztliche Ordination hier zu haben in der Kronen-Apotheke.

Martin Reichel, Materialist.

Depôts im Auslande befinden sich:

in Leipzig bei Herrn **M. Afrian Benewitz;**
„ Laibach bei Herrn **Joh. Kraschowitz;**
„ London bei Herrn **B. Reichel;**
„ Calcutta (Ostindien) bei Hrn. **F. Steigerwald;**
in Hamburg bei Herrn **W. Campbel & Cie.;**
„ Bukarest bei Herrn **Adolf Naggy;**
„ Algier bei Herrn **F. Lec ner;**
„ Melbourne bei Herrn **Adam Spieler.**

Soeben erschien:

Wie kommt ein Restaurateur (Schenkwirth) zu Vermögen? Eine Auswahl praktischer Fingerzeige für Wirthe. Auf Grund langjähriger Erfahrung zusammengestellt und herausgegeben von einem alten Restaurateur. Gr. 8. geh Preis 36 kr.

Wer durch den Betrieb einer Bierstube, überhaupt eines Restaurations-lokals, vorwärts kommen, das heißt mit der Zeit in ganz reeller Weise ein Vermögen erwerben will, kaufe sich diese Schrift; sie bietet nicht etwa Recepte, sondern lös't ihre Aufgabe in anderer, **wahrhaft überraschender Weise.**

In Würzburg vorräthig in **A. Stuber's** Buchhandlung (Sterngasse Nro. 169).

Weinhefe, frisch gekaltert oder flüssig, wird gekauft von

Leo & Friedrich
vorm Sanderthor.

6057] (o)

Ohne Cylinder

mit **Solaröl & Petroleum** brennende **Lampen,** welche sich zu

Gartenbeleuchtung

besonders eignen, empfiehlt

W. Eydam.

Patent-Portland-Cement

in bester, stets frischer Qualität, ist zu haben und wird billigst abgegeben bei

Joseph Eckert.

5617] (b)

Am

Montag den 19. Juni l. Js. Nachmittags 2 Uhr

wird im Götschilschen Gasthause zu Unterpleichfeld der diesjährige Heu- und Ohmet-Ertrag der universitätischen Wiesen zu Mühlhausen in den versteinten Abtheilungen unter den beim Striche bekannt zu gebenden Bedingungen salva ratif. öffentlich an den Meistbietenden versteigert und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 8. Juni 1865.

Königl. Universitäts-Rentamt.

Uhl.

(8866

Forderungen an den Nachlaß des Wagnermeisters Andreas Frankenstein von hier sind

Freitag den 7. Juli l. Js. Vormittags 9 Uhr

beim unterfertigten Landgerichte bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse anzumelden.

Münnerstadt, 23. Mai 1865.

Königl. Landgericht.

Koch.

Schmidt, Ass.

8901) Diejenige, welche gestern Nachmittag im „. D. Nr. 81 einen **Entout-cas** mitgenommen hat, wird ersucht denselben in der Expedition d. Bl. abzugeben, sonst ihr Name veröffentlicht wird.

8878] Ein militärfreier Mann mit guten Zeugnissen sucht einen Dienst als Auslaufer oder Bedienter.

Untere Bocksgasse Nr 305.

8882] Eine Wittwe oder Mädchen erhält für wenig Leistung ein freies Logis mit Kuche. Näh. in der Exp.

8863] Eine Köchin, welche sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, wird für's nächste Ziel gesucht. Sanderstraße Nr. 140, Parterre.

8865] In einem hiesigen Gasthofe wird ein Zimmermädchen gesucht.

Näh. in der Exped.

8876] Eine Drehbank, noch gut erhalten, mit sämmtlichem Werkzeug, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped.

6903) 350 Schober Strohseil sind zu verkaufen. Näheres beim Hausknecht im Gasthaus zum Anker.

8894) Zu verkaufen. Ein schönes Bett im Höllriegel 179.

8879] Ein Haus, für einen Glaser oder Schreiner geeignet, ist durch mich zu verkaufen.

Klee wird durch mich sofort gekauft.

J. B. Bauer,
Commissionär.
Büttnersgasse Nro. 334.

8791 2b) Bauholz jeder Gattung, Kiefern- und Fichten-Bretter, nebst 18-, 15-, 10 und 8schuhige Kiefern- und Fichten-Bretter empfiehlt zu billigsten Preisen

Jakob Knauer,
Holzhändler in Kirchschönbach.

7719] Schöne neue Betten sind fortwährend billig zu verkaufen im ehemaligen Arbeitshaus, im Hinterhaus über 2 Stiegen.

(b

Proclama.

Konkurs gegen den Bierbrauer Georg Herold von hier betr.

Gegen den Bierbrauer Georg Herold von Schweinfurt, welcher am 13. ds. Mts. vor Gericht sich für zahlungsunfähig erklärte, wurde durch Beschluß vom Heutigen dem gestellten Antrage gemäß der Universal-Konkurs erkannt und werden sofort die Ediktstage in Folgendem festgesetzt:

I. zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen
Donnerstag den 27. Juli 1865,

II. zum Vorbringen von Einreden
Donnerstag den 7. September 1865,

III. zur Abgabe der Repliken
Donnerstag den 12. Oktober 1865,

IV. zur Abgabe der Dupliken
Donnerstag den 9. November 1865
jedesmal Vormittags 8 Uhr Zimmer Nr. 3 dahier.

Hiezu ergeht mit dem Bedeuten Ladung, daß jeder Gläubiger, welcher am I. Ediktstage weder persönlich erscheint, noch bis zum Schlusse desselben schriftliche Anmeldung seiner Forderung mit deren Nachweise einreicht, von der gegenwärtigen Konkursmasse ausgeschlossen wird, alle jene aber, welche an den übrigen Ediktstagen weder persönlich erscheinen, noch bis zum Schlusse derselben schriftliche Erinnerungen einreichen, den Ausschluß mit den betreffenden Handlungen zu gewärtigen haben.

Hiebei wird den Gläubigern zu ihrem Bemessen eröffnet, daß bei der angeordneten Inventur das Grundvermögen auf 8600 fl., das vorhandene Mobiliarvermögen auf 1908 fl. 10 kr. geschätzt wurde, der zur Zeit bekannte Schuldenstand dagegen an Hypothekenforderungen 11665 fl., an Forderungen, für welche bereits die Exekution erkannt wurde, 2753 fl. 50½ kr., und an weiteren Currentforderungen 2370 fl. 40½ kr. beträgt.

Da die bald möglichste Versicherung der inventirten Biervorräthe im Interesse der Gläubiger liegt, wurde k. Notar Förster beauftragt, dieselben baldigst zu versteigern.

Ueber Art und Weise der Verwerthung der übrigen Aktivmasse, über etwaige Bildung eines Gläubiger-Ausschusses, sowie über gütliche Vereinigung des Konkurses werden am I. Ediktstage ebenfalls Vorschläge gemacht werden und ergeht zur Beschlußfassung hierüber Ladung unter dem Präjudize der Zustimmung zu den Beschlüssen der Mehrheit.

Wer Vermögensbestandtheile des Gemeinschuldners in Handen hat, oder diesem Etwas schuldet, hat bei Vermeidung doppelter Haftung alle Leistungen und Zahlungen nur an das unterfertigte Gericht zu machen.

Zugleich werden die Gläubiger in Kenntniß gesetzt, daß gegen den Gemeinschuldner Verfügungsverbot erlassen und in das Hypothekenbuch eingetragen wurde.

Bis zum I. Ediktstage haben ferner jene Gläubiger, welche außerhalb des hiesigen Stadtbezirkes wohnen, zur Empfangnahme der gerichtlichen Verfügungen einen Zustellungsbevollmächtigten dahier zu bestellen, widrigenfalls künftige Erlasse an dieselben an die Gerichtstafel angeschlagen und hiedurch als gehörig zugestellt erachtet würden.

Die Post kann mit Rücksicht auf die Beschaffenheit der im Konkurse erforderlichen Art der Zustellung zur Annahme von Ausfertigungen nicht zugelassen werden.

Schweinfurt, den 23. Mai 1865.

Königliches Bezirksgericht.
Kahl.

8601) Scherer.

Ausschreiben.

In der Nacht vom Sonntag den 21. auf Montag den 22. Mai c. wurden aus dem Hause Distr. 4. Nr 8½ dahier durch Einsteigen folgende Gegenstände entwendet: 1) ein schwarzseidenes Kleid mit glattem Leibe, werth 24 fl.; 2) ein grau wollenes Sommerkleid mit glattem Leibe, werth 12 fl.; 3) ein wollenes Sommerkleid, grau und lila carirt, werth 12 fl.; 4) eine schwarzseidene Mantille, am Halskragen mit schwarzen Spitzen besetzt, noch neu, werth 30 fl.; 5) ein dunkelgrünes Rock[illegible], werth 10 fl.; 6) ein grau wollenes Kleid, werth 10 fl.; 7) eine graue Bloufe mit schwarzem Sammtband besetzt, werth 6 fl.; 8) ein brauner Paletot von Damentuch, mit grauem Pluch gefüttert, werth 30 fl.; 9) ein grünseidener Regenschirm mit einem braunen Horngriffe, werth 5 fl.; 10) eine schwarztuchene Jacke, ohne Knöpfe, werth 4 fl.; 11) etwa 3 Pfd. Zucker, in blaues Papier eingewickelt. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, 2. Juni 1865.

Der kgl. Untersuchungsrichter.
Bruber.

Schießhaus.

Morgen Donnerstag
Kesselfleisch u. frische Leberwürste.

8917) Ein Pfandschein ist am 3. Juni gefunden worden. Wer sich darüber ausweisen kann, kann solchen abholen in der Peterer Pfarrgasse Nr. 30 im Hinterhaus über 1 Stiege.

8908] Am Pfingstsonntag ging im Dom oder in der Nähe desselben ein Portemonnaies mit Inhalt zu Verlust. Man bittet um gefällige Rückgabe bei Modistin Koch in der Schustergasse.

8913] Eine goldene Broche mit weißem Bild ging am Pfingstmontage in der Kornmühle verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche Nr. 389, Büttnersgasse, gegen eine gute Belohnung abzugeben.
Vor deren Ankauf wird gewarnt.

Uhrmacherlehrlingstelle.

8911]3a) Für einen soliden jungen Mann wird bis zum 1. August eine Lehrlingsstelle offen bei
J. G. Dausch in Würzburg.

8906] Es ist ein noch sehr gutes Klavier zu verkaufen. 1. D. N. 38.

8900) Zwei noch neue Roßhaar-Matratzen, zwei gleiche Kommode, mehrere gerichtete Betten sind wegen Mangel an an Raum billig zu verkaufen. Augustinergasse, 3. D. Nr. 215, Parterre.

8896) Der Ertrag von 6¼ Morgen Klee in der Lehnleite ist zu vermiethen. Näheres in der Sterngasse Nr. 153

8893) Ein in allen weiblichen Handarbeiten gewandtes Mädchen vom Lande sucht bis Kiliani in einer hiesigen Familie einen Platz.
Näh. in der Exp.

8891) Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Monatsdienste oder zur Aushülfe. Näheres im Schwanenhof Nr. 296, 2 Stiegen.

Eine Wirthschaft

mit Metzgereigerechtsame, an einem frequenten Platze am Maine, ist bei einer Anzahlung fl. 4000 zu verkaufen durch das Bureau von
7777]3c) **F. J. Manz.**

8671) Eine noch ganz gute Zwetschenbrennerei und ein noch gutes hölzernes Kühlschiff, auf 20 Eimer, ist wegen Veränderung billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp. 2b

Geld-Course vom 6 Juni.

Todes-Anzeige.

Tiefgebeugt erfüllen wir die traurige Pflicht, theilnehmenden Freunden und Verwandten anzuzeigen, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, gestern Abends 10 Uhr nach längerem Leiden unsere vielgeliebte Gattin, Mutter und Schwester

Frau Anna Maria Knab, geb. Bollermann,

aus unserer Mitte in ein besseres Jenseits abzurufen.

Sie ward geboren am 12. Juni 1799 zu Würzburg und erreichte sonach ein Alter von nahezu 66 Jahren, wovon sie 35 Jahre in glücklicher Ehe verlebte.

Die feierliche Beerdigung findet am 8. Juni Abends um 7 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 16. Juni früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu die Verwandten und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 6. Juni 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

8905)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Mittags 1 Uhr nach langem schmerzlichem Leiden unsere innigst geliebte Nichte und Cousine

Fräulein Anna Schedel,

Tochter des verlebten k. Advokaten J. C. Schedel dahier,

gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbsakramente, zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Würzburg, den 7. Juni 1865.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 8. d. Mts. Abends 6 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 9. ds. in der Pfarrkirche zu St. Peter statt.

8914)

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir die Trauerkunde, daß unser lieber Sohn, Bruder und Enkel

Joseph Schürer,

Schüler der ersten Lateinschule,

an einem Herzleiden heute Nachmittag 4 Uhr unerwartet schnell in dem Blüthenalter von 12 Jahren und 1 Monat sanft und ruhig entschlief und bitten in unserm großen Schmerze um stilles Beileid.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 8. Juni Abends $5\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag Vormittags 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Pleichach statt, wozu höflichst einladen

Würzburg, den 6. Juni 1865.

die tiefgebeugten Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

In vergangener Nacht verschied nach längerem Krankenlager der edle Jüngling

Simon Werrlein,

Büttnergeselle dahier.

Er war geboren zu Biebelried und erreichte ein Alter von 25 Jahren.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 8. Juni Abends $\frac{1}{2}$7 Uhr vom Juliusspital aus und Freitag früh $\frac{3}{4}$7, 7 und $\frac{1}{2}$8 Uhr drei heilige Messen in der Juliusspitalkirche statt, wozu die Verwandten und Bekannten, wie auch sämmtliche Büttnergesellen freundlichst einladet

Würzburg den 6. Juni 1865.

Georg Fischer, Büttnermeister.

8907)

8915 3a) Eine gut erhaltene eichene Stiege, 8' 3'' breit, mit 19 Tritten, im Viertel rechts aufgehend, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

In Würzburg, an einer der frequentesten Straßen, in der besten Geschäftslage ist ein massives Haus nebst einem Handelsgeschäft, unter äußerst annehmbaren Bedingungen und bei sehr geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten können unter S. B. D. 180 in der Exp. niedergelegt werden. 2b(8730

8707) 3c) Dezimalwaagen, Balkenwaagen von Messing und Eisen, Schnellwaagen verschiedener Größe empfiehlt unter Garantie

A. Jäger j., Zeugschmied,
Fleischbankgasse Nr. [illegible]

Polytechnischer Verein.

Vereinsabend: Donnerstag den 8. Juni, Gasthof zum Schwan. Beginn der Vorträge 8¼ Uhr, Gegenstand: Die polizeiliche Taxirung der Lebensmittel und die freie Concurrenz.

8872) **Die Direktion.**

Turnunterricht.

Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre, den verehrlichen Aeltern hiemit zur Kenntniß zu bringen, daß er zur Ertheilung von Privatunterricht im Turnen sowie in der Heilgymnastik, sowohl für Knaben als auch für Mädchen, stets bereit ist.

Geneigte Anmeldungen nimmt derselbe täglich zwischen 12 und 1 Uhr Mittags in seiner Wohnung, Distr. 4. Nro. 240, entgegen.

Würzburg im Juni 1865.

Val. Reitmaier, Turnlehrer
8855) an der kgl. Studienanstalt.

Neue Matjes-Häringe,

Gothaer Cervelatwürste, sowie **kleine Würstchen**, das Paar zu 7 und 10 kr. empfiehlt in frischer Sendung

8895) **Franz Backmund.**

Neue Matjes-Häringe, Bricken, russ. Sardinen, Anchovies, Sardines à l'huile, Edamer, saftigen Emmenthaler & Prima Limburger Käs empfiehlt

Th. Gottfr. Schwarz.

Mein Lager in

Bielefelder Leinwand

dießjährige Bleiche, zu herabgesetzten Preisen, bringe in empfehlende Erinnerung.

Adolph Schütte.
8776] (3b) **Markt Nr. 408.**

Abgezogene Cylinder-Uhren von fl. 9½ an empfiehlt zu Firm-Geschenken

8748] (3c) **L. Mohr,** Uhrmacher am Fischmarkt

Aechte Gold- & Silberborden

für Post- und Bahnbeamte, **halbfeine Hut- & Fiakerborden** nebst **Uniformsknöpfe** empfiehlt

Gg. Völk, vorm. Rhein,
8888) gegenüber dem Würtemberger Hof.

Neue Sendungen

ächt römischer Darmsaiten

empfiehlt

Friedr. Meindl,
8386] (3b) **Domstraße.**

Dienstmann-Institut „Expreß" Würzburg.

Ein zuverlässiger Mann gesetzten Alters, im Schreiben und Rechnen betraut, welcher eine Caution von fl. 50 stellen kann, wird als Inspektor gesucht.

Zeugnisse um Bewerbung dieser Stelle sind im Central-Comptoir zu hinterlegen.

Liedertafel.

Der zweifelhaften Witterung und Sperrung des Sanderthores wegen wird die auf morgen angekündigte Production im Hutten'schen Garten verschoben.

Bürger-Verein.

Sonntag den 11. Juni bei günstiger Witterung

Parthie nach dem kgl. Hofgarten in Veitshöchheim.

Abfahrt Nachmittags 2½ Uhr und Rückfahrt 8 Uhr Abends mittelst Extrazüge.

Das kgl. Oberpost- und Bahnamt wird um 9 Uhr noch einen Zug gehen lassen, im Falle der vorhergehende Zug den genügenden Raum nicht bieten sollte.

8904 2a) **Der Vorstand.**

Birke.

Heute Abend

Versammlung

sämmtlicher Mitglieder im Lokale.

Göbelslehn.

Morgen Donnerstag

Artillerie-Musik.

Martin Gäbhard'sche Brauerei.

Morgen Donnerstag Abend

Blechmusik

vom Musikkorps des k. 9. Inf.-Reg.

Anfang 7 Uhr. (8890

Restauration Mocca.

Julius-Promenade.

Heute Mittwoch den 7. Juni

Abend-Unterhaltung

vom blinden Sänger Merkel aus Nürnberg,

Anfang 8 Uhr,

wozu ergebenst man einladet. (8899

Verloren

wurde am ersten Pfingst-Feiertage eine goldene **Broche** in der Aumühle. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung in der Expedition. (8887

8856) **Am Samstag wurde auf dem Marktplatze ein Sonnenschirmchen gefunden. Abzuholen im 2. Distr. Nr. 566.**

8857) In der Rose in Zell wurde eine goldene **Vorstecknadel** gefunden. Näheres in Zell Hs.-Nr. 167.

In einer Weinhandlung ist die Stelle eines Reisenden (Israelite) für eine schon lang bereiste Tour vacant. Franco-Offerten unter **A. Z. Nr. 8859** unter die Exped. ds. Bl.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12 55 Mittags	1 10 Mittags
Schnellzg.	5 20 Abends	5 50 Abends
Postzug 1.	4 — Früh	2 20 Früh
Postzug 2.	8 40 Früh	9 — Früh
Güterz. 1	11 55 Vorm.	6 — Früh
Güterz. 2	4 30 Nachm.	1 45 Nachm.
Güterz. 3.	11 40 Nachts	7 — Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2 30 Nachm.	2 40 Nachm.
Schnellzg.	10 50 Früh	11 43 Früh
Postzug 1.	6 55 Abends	7 15 Abends
Postzug 2.	11 45 Nachts	11 55 Nachts
Güterz. 1.	6 45 Früh	4 - Früh
Güterz. 2	1 00 Mittags	11 - Vormitt.
Güterz. 3.	10 45 Nachts	3 30 Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	Vom Ansbach
Schnellzg.	2 10 Nachm.	1 5 Nachm.
Postzug	5 — Früh	10 5 Abends
Güterz. 1.	8 — Früh	10 0 Früh
Güterz. 2.	4 5 Abends	6 10 Abends

Eilomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Kitzingen	5 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Rosbach per Bischofsheim	4 U. 30 M. N.
Neustadt a/S.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. - Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 136. Donnerstag den 8. Juni 1865. Medardus.

Bayrischer Landtag.

Nach dem letzten der Kammer der Abgeordneten vorgelegten Gesetzentwurf zur Vervollständigung der bayerischen Staatseisenbahnen werden für Nachschaffung von Fahrmaterial 3,800,500 fl., als nachträglicher Zuschuß zu den Baukosten der Nürnberg-Würzburger Eisenbahn 2,200,000 fl., als Zuschuß zur Anlage des neuen Bahnhofs in Würzburg 1,179,500 fl. und für die Erweiterung des Staatsbahnhofes in Nürnberg 1,680,000 fl., zusammen 8,860,000 fl. gefordert. Nach Art. 2 soll vorstehender Bedarf durch ein auf die Staatseisenbahnen zu versicherndes, als Fortsetzung der Eisenbahnanlehen vom 23. Sept. und 1. Nov. 1861, dann vom 5. Okt. 1863 zu betrachtendes Anlehen gedeckt werden; nach Art 3 sollen bezüglich der Verzinsung und der Aufbringungskosten des neuen Anlehens die einschlägigen Vorschriften des analogen Gesetzes vom 5. Oktbr. 1863 gelten, die Bestimmungen über die Tilgung aber den jeweiligen Finanzgesetzen vorbehalten bleiben. Der Artikel 4, der letzte des Entwurfes, lautet: „Die Erübrigung an dem durch das Gesetz vom 23. September 1861 bewilligten Baukredite für die Ansbach-Würzburger Bahn und die muthmaßliche Erübrigung an dem durch das Gesetz vom 10. November 1861 bewilligten Baukredite für die Bahnstrecke von Würzburg an die badische Grenze werden zur theilweisen Deckung der Kosten für die neue Bahnhofanlage in Würzburg bestimmt.“. Bezüglich der unter Ziffer 1, 2 und 3 im Art. 1 des Gesetzentwurfs aufgestellten Postulate entnehmen wir den Motiven was folgt: I. Bedarf an Fahrmaterial. Der Staatsbahnbetrieb erstreckt sich gegenwärtig auf eine Ausdehnung von 185 Meilen; hiezu kommen noch im laufenden Jahre weitere 27 Meilen, so daß derselbe sodann eine Ausdehnung von 212 Meilen (mit Einrechnung der Strecken Rottendorf — Würzburg und Hof — Oberkotzau von 214,26 Meilen) umfaßt. Für diesen Betrieb stehen dermalen 303 Lokomotiven, dann 4706 Gepäck- und sonstige Lastwagen mit 706,270 Zentner Tragfähigkeit und 10,692 Achsen, oder auf je eine Meile Bahnlänge 1,42 Lokomotiven und 22,2 Wagen mit 3331 Zentner Tragfähigkeit und 50 Achsen zur Verfügung. Nach der von der Direktion des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen offiziell herausgegebenen deutschen Eisenbahnstatistik trafen im Betriebsjahr 1862 bei den deutschen Bahnen überhaupt durchschnittlich auf die Meile: von den Lokomotiven 1,91, von den Lastwagen 37,03 Stück und von der Tragfähigkeit 5814 Ztr. Würde dieses Durchschnittsverhältniß dem Bestande des Transportmaterials der bayerischen Staatsbahnen zu Grunde gelegt werden, so wären die Lokomotiven auf den Stand von 405 Stück, die Lastwagen auf eine Anzahl von 7851 und das Tragvermögen auf die Summe von 1,232,568 Ztrn. zu erhöhen. Um dem bestehenden höchst dringenden Bedürfnisse abzuhelfen, beansprucht nun die Staatsregierung zur Anschaffung von 50 Lokomotiven und 1000 Gütertransportwagen den Betrag von 3,800,500 fl. Hiedurch würde sich der bisherige Gesammtkostenaufwand für Fahrmaterial jeder Art — einschließlich der Bahnpostwagen, Trollwagen, Draisinen und Schneepflüge, dann der Ausgaben für Aenderung des Konstruktionssystems — von 23,481805 fl. (wovon 6,644,572 fl. den Betriebsfonds zur Last fallen, der übrige Betrag aber auf Baufonds trifft) auf 27,282,305 fl. erhöhen. (Schluß folgt.)

Tagesneuigkeiten.

Schweinfurt, den 7. Juni. Auf dem heutigen Getreidemarkte, welcher stark befahren war, kostete Waizen 14 fl. 30 kr. bis 16 fl. 15 kr., Korn 10 fl. 36 kr. bis 11 fl. 15 kr., Gerste 9 fl. 15 kr. bis 10 fl. 15 kr., Haber 6 fl. 30 kr. bis 7 fl. 36 kr., Erbsen 12 fl. der Schäffel. (Schwf. Tgbl.)

München, 6. Juni. Bezüglich der Erweiterung, resp. theilweisen Verlegung des Nürnberger Bahnhofes liegen dem Landtage nicht weniger als fünf Projekte vor. Zur gründlichen Orientirung der Sache hat nun der einschlägige Ausschuß der Kammer der Abgeordneten beschlossen, sich demnächst in corpore nach Nürnberg zu begeben, um sich an Ort und Stelle von der größeren oder geringeren Zweckmäßigkeit der einzelnen Projekte zu überzeugen. (Fr. Kur.)

Der bleibende Ausschuß des deutschen Handelstages gibt bekannt, daß der „dritte deutsche Handelstag am 25. Sept. in Frankfurt am Main“ zusammentreten soll. Als vorläufige Tagesordnung wird aufgestellt: Bericht über die Wirksamkeit des bleibenden Ausschusses durch den Generalsekretär Hrn. Dr. Maron. Wahl des Bureaus. 1) Handelsverträge des Zollvereins: a. mit Rußland (Referenten: die Herren Stahlberg und Liebermann); b. mit Italien (Ref.: die Heren Moll und Jordan); c. mit der Schweiz (Ref.: Hr. G. Müller. 2) Differential-Frachtsätze der Eisenbahnen (Ref.: die Herren Classen-Kappelmann und Dr. Weigel). 3) Gewichts-, Maaß- und Münzwesen [Vereins-Goldmünze] (Ref.: Hr. Dr. Soetbeer). 4) Vereins-Angelegenheiten: a. Reform der Verfassung (Ref.: Herr v. Sybel); b. Zollamtliche Behandlung für den Waaren-Import und Export in den Seehäfen (Referenten: die Herren Stahlberg und Meier; c. Konsulatswesen (Referenten die Herren Limburger und Meier). 5) Handelsgerichte Referent: Herr Dr. Weigel). 6) Gleichmäßige Porto für Briefe und Päckereien im deutsch österreichischen Postverein. — Geldsendungen in demselben (Referent: Herr Dr. Weigel). 7) Allgemeine deutsche Versicherungs-Gesetzgebung (Referenten: die Herren Classen-Kappelmann, v. Sybel und Dr. Weigel). 8) Antrag zur Errichtung einer Gesellschaft zur Klassifikation von Schiffer.

In **Dresden** sind bereits zu dem allgemeinen deutschen Gesangsfest angemeldet die Gesangvereine

Großbritannia in London, Cäcilia in Lyon, Liedertafel in Krakau, Harmonie in Lemberg, Liedertafel und Liederkranz in Oedenburg, Männergesangverein zu Lodz und Ostrowo in Posen und zu Riga und auf Helgoland, Teutonia zu Paris, Liedertafel in St. Petersburg, 20 Mitglieder deutscher Gesangvereine aus New-York und 9 dergleichen aus Australien.

Frankfurt, 6. Juni. Gestern hat in Nauheim unter andern Spielern ein Mann 500 fl. an dem grünen Tisch verloren, und als sein letztes Geld dahin war, eilte er sofort aus dem Spielsaale und stürzte sich in einen Teich, dessen schlammiges Wasser ihm aber nur bis an die Knie reichte, so daß er besudelt den Rückzug antreten und zu seiner Verzweiflung noch den Spott der Zuschauer hinnehmen mußte.

Berlin, 4. Juni. Gerüchtweise verlautet, der Ministerpräsident v. Bismarck habe gestern den Offizier Puttkammer zu Virchow geschickt, um Widerruf seiner Aeußerungen in der letzten Freitagssitzung oder Genugthuung für heute zu verlangen. (Virchow als Berichterstatter über den Gesetzentwurf, betreffend den außerordentlichen Geldbedarf der Marineverwaltung, hatte nämlich geäußert: entweder habe der Ministerpräsident in der schleswig-holsteinischen Angelegenheit ohne Plan gehandelt, oder es müsse mit seiner Wahrheitsliebe eigenthümlich stehen, worauf Hr. v. Bismarck erwiderte, wenn Hr. Virchow seine Wahrheitsliebe anzweifle, so betrete er den Weg, wo man persönliche Genugthuung fordern müsse.)

Ausland.

Griechenland. Athen, 27. Mai. Vergangenen Sonntag fanden die Schießübungen der Nationalgarde statt auf dem großen Exercierplatze, Marsfeld genannt. Es fand sich auch der König ein, im Vorbeireiten nur, nicht aber um eine Inspektion der Nationalgarde vorzunehmen. Auf dieselbe Weise erschienen auch einige Herrn des diplomatischen Corps, sowie eine Menge anderer Zuschauer, die der Commandant der Nationalgarde einlud, in ein Zelt einzutreten, wo sie geschützt vor der Sonne eine Cigarre rauchen konnten. Der König kam vorbei und sah die Herren in leichten Sommerkleidern rauchen. Noch denselben Abend ließ der König den Minister des Aeußern, Braila, rufen und gab ihm den Auftrag, sich zu beschweren, daß einige Herren des diplomatischen Corps die Rücksichten für die königliche Würde außer Augen gelassen hätten, indem sie rauchten und nicht im gehörigen Anzuge erschienen seien. Der Minister gehorchte, und verfügte sich zum Doyen des diplomatischen Corps, Grafen Bludoff, demselben das Mißvergnügen des Königs aussprechend. Der russische Gesandte stellte dem Minister des Aeußern das Unpassende einer solchen Beschwerde vor; da sich dieser aber auf den erhaltenen Befehl berief, so wurde jede weitere Verhandlung abgebrochen, und Graf Bludoff theilte seinen Collegen das Vorgefallene mit. Der Minister Frankreichs, Graf Gobineau, fand sogleich Gelegenheit, dem Minister des Aeußern seine Ansicht über den Vorfall mitzutheilen. Er soll geäußert haben: als Vertreter Frankreichs, einer Schutzmacht Griechenlands, habe er die Weisung zu beobachten und über die üble Lage der Dinge zu berichten und allenfalls wohlwollende Rathschläge zu ertheilen, aber nie und nimmermehr Rathschläge anzuhören über geziemendes Benehmen des diplomatischen Corps. Wenn die Regierung übrigens eine gerechte Klage zu haben glaube, so möge sie sich an die betreffenden Regierungen der Schutzmächte Griechenlands wenden, und von dort den Entscheid abwarten.

Neuestes.

New-York, 27. Mai, Morgens. Die Jury hat entschieden, daß Breckenridge ebenfalls wegen Hochverraths vor Gericht zu stellen sei. Es heißt, Jefferson Davis sei schwer gefesselt. Die „Herald" eröffnet eine Subskription für freiwillige Heimzahlung der Nationalschuld. — Gold 138; Wechsel auf London 150; Bonds 103 1/4; Baumwolle 50.

Pesth, 6. Juni. Der Kaiser ist hier um 8 Uhr angekommen; begeisterter Empfang; die Straßen sind im Festschmuck. Nach der Ankunft fand in der Kaiserburg in Ofen Empfang der Würdenträger, des Adels und der Korporationen statt. Der Kardinal-Primas hielt eine Ansprache, in welcher er seine Freude über die Anwesenheit des Monarchen ausdrückte. Der Kaiser antwortete: „Mit Freuden begrüße ich von der Burg meiner Ahnen die treuen Söhne meines Königreichs Ungarn. Es ist mein entschiedener Wille, die Völker der ungarischen Krone möglichst zu befriedigen. Schon in der nächsten Zeit werde ich dem Lande einen Raum öffnen, wo einerseits die berechtigten Wünsche der Bevölkerung durch die legale Vertretung zu meiner Kenntniß gelangen können, andererseits jene meiner Wünsche, welche die Machtstellung der Monarchie bedingen, berechtigte Würdigung finden werden, so daß wir bei entsprechender Würdigung der wechselseitigen Rechte und Pflichten, bei richtiger Erkenntniß der inzwischen eingetretenen Verhältnisse uns jenem Ziele nähern können, welches wir alle erstreben, und welches die Wohlfahrt und Kräftigung der Gesammtmonarchie sichern wird. Mit doppelter Freude werde ich dann wieder in Ihrer Mitte erscheinen, um bei jener feierlichen Gelegenheit, wofür die Vorsehung das Leben Eurer Eminenz erhalten möge, Dasjenige zu sanktioniren, was bereits gegenwärtig das Hauptziel meiner landesväterlichen Wünsche ist." Stürmische Eljene folgten dieser Rede. Hernach fand die Vorstellung der einzelnen Korporationen statt.

Paris, 7. Juni. Auf Wunsch des Kaisers wird Prinz Napoleon dem in nächster Woche hier zurückerwarteten Kaiser entgegenreisen.

London, 7. Juni. Die „London Gazette" veröffentlicht ein Schreiben des Grafen Russell an die Admiralität, besagend: Nachdem der amerikanische Krieg thatsächlich beendigt ist, müssen die Kriegsschiffe der Conföderirten die britischen Häfen meiden oder sofort verlassen, oder aber binnen einem Monat desarmirt werden.

Börsenbericht. Frankfurt, den 7. Juni. Die Börse war neuerdings in steigender Tendenz. Namhafter Umsatz fand nur in österreich. fl. 500 Loose und amerikanischen Obligationen Statt. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 68 5/8. 1860er Loose 86 7/16 Creditaktien 199 1/2. Amerikan. von 1882 71 9/16 G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerikan. Bonds zu 71 7/8 bez. u. G. 1881er amerikan. Bonds 73 1/4 Geld. Sonst geschäftslos.

Engl. Souverains 11 fl. 56 — Kr., russ. Imperials 9 fl. 46 — Kr. ... Münz fein 817. 5-Franken-Thlr. ... 108 5/8. ... Wechsel auf Wien f. G.

Temperatur der Mainwärme: 16 Grad.

Pegelstand des Mains: 11'.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Gestorben:

Anna Schebel, Advokatentochter, 28 J. a. — Joseph Schneegold, Häfner, 60 J. a. — Georg Trummer, Oekonom, 77 J. a.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern den 7. ds. unser Bruder und Onkel

Joseph Schneegold

im 60. Lebensjahre nach längerem Leiden in ein besseres Jenseits hinübergegangen ist.

Die Beerdigung findet Freitag Abends 6 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 12. ds. um halb 8 Uhr in St. Peter statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die ehrende und allgemeine Theilnahme an dem Leichenbegängnisse sowie an dem Trauergottesdienste unserer unvergeßlichen Tochter und Schwester

Fräulein Anna Maria Betz,

sprechen wir hiemit unsern tiefgefühltesten, innigsten Dank aus.

Würzburg, den 7. Juni 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

8926)

Geld-Course vom 7. Juni.

[illegible]

Concert-Anzeige.

Montag den 12. Juni im akademischen Musiksaale,
Abends 7½ Uhr:

CONCERT

von Auguste Götze,
grossherzoglich sächsische Kammersängerin,
unter gütiger Mitwirkung von Frln. Anna Kloß und Frau Franziska Ritter.

Billete: ein reservirter Platz à 48 kr., ein nicht reservirter à 36 kr., sind in den Musikalienhandlungen der H.H. Barth und Röser, sowie in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben.

An der Kasse kostet ein reservirter Platz 1 Gulden, ein nicht reservirter 48 kr.

Das Nähere besagen die Programme.

S. Schlenker

an der Stockstiege

empfiehlt das Neueste in

Damenkleiderstoffen

in solider und guter Waare zu auffallend billigen Preisen.

Prima Limburger Käse

in ¼ und ½ Kisten, sowie vollsaftigen Emmenthaler כשר Käse empfehle ich zu den billigsten Preisen.

Auch wird eine Parthie überreifer Limburger Käse en gros & en detail unter dem Ankaufspreise abgegeben.

W. Rosenbaum,
grüner Markt Nr. 431.

8763] (2b)

8949] Ein geübter Barbiergehülfe sucht Condition und könnte alsbald eintreten. Näh. in der Exp.

8967) Ein ganz gut erhaltenes Forte-piano ist wegen Abzugs sofort billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

8936] An einem Bäckerladen in der Eichhorngasse ist gestern Mittag ein Sonnenschirm stehen geblieben, und wurde von einer fremden Person abgeholt. Wer über denselben Auskunft ertheilen oder nachweisen kann, wer denselben abgeholt, erhält eine Belohnung. Näh. in der Exp.

8938 3a) Ein Commis, (Israelite), der seit 4 Jahren in einem achtbaren Hause servirte, von seinem Prinzipale bestens empfohlen wird, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Placement und kann der Eintritt sogleich erfolgen.

Näheres unter **Nr. 350** besorgt die Expedition ds. Blattes.

Neue elegante

Einspänner,

gut und solid gearbeitet, sowie die dazu passende engl. Pferde-Geschirre sind wieder vorräthig bei

Stephan Dillmaier,
Sattler u. Wagenbauer,
Fleischbankgasse.

8983)

8958] Zur Hülfe in einer Kleinkinderschule wird ein junges Mädchen gesucht, das mit Kindern umzugehen versteht und in Handarbeiten nicht unerfahren ist. Näh. in der Exp.

Futter-Verkauf.

8968] Nächst dem Sanderthor in einem Garten ist der Ertrag von 2 Morgen Klee und Gras zu verpachten.
4. Distr. Nr. 336.

Gesuch.

8956) **10,000 fl.** auf ein hiesiges Haus und Feld werden auf erste Hypothek sogleich aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

8962 3a) Frauenzimmer, welche im Kleidermachen schon erfahren sind, finden unter den vortheilhaftesten Bedingungen dauernde Beschäftigung.
Herrngasse Nr. 52.

8977] Kapitalien jeder Größe sind gegen doppelte Sicherheit unter günstigen Bedingungen auszuleihen; auch können Gelder zu höheren Zinsen sicher angelegt werden.

Ein sehr schöner Garten zu 4 Morgen mit Bauplatz, sowie zwei im besten baulichen Zustande sich befindende, sehr gut rentirende Häuser sind zu billigen Preisen unter vortheilhaften Bedingnissen zu verkaufen. Näher. Stifthauger Pfaffengasse Haus-Nr. 192.

8920 3b) Ein Parterre-Logis von 2—3 Zimmern, Küche und Keller wird sogleich gesucht. Adressen hierüber bittet man in der Expedition unter **W.** zu hinterlegen.

8964) Der Ertrag von 2 Morgen Kleefelder in der Nähe des Sanderthores ist zu verpachten.
Näh. in der Expedition.

Wer deutsche Bruderliebe sucht,
Wer lernen will, zu ehren
Des deutschen Sängers Herzenslust,
Den wollen wir belehren.
Er geh' in die Stadt Röttingen ein,
Dort wird er sie finden ächt und rein;
Drum lebe die ganze Stadt hoch! hoch!!
Bis in die spätesten Zeiten hoch!!!

Aus dankbarer Erkenntlichkeit
für die brüderliche Aufnahme am 28. Mai 1865.

Der Liederkranz von Laudenbach,
O.-A. Mergentheim.

Geräucherten Lachs, neue Matjes-Häringe, Hamburger Rindszungen, Gothaer & Braunschweiger Cervelatwurst, italien. Salami & westphälischen Schinken empfiehlt

8952) **Anton Minoprio.**

1642] Der auf Sr. Majestät allerhöchsten Befehl, von einem hohen kgl. bayerischen Staatsministerium des Innern und von einem hohen Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten zum Verkauf gestattete und von großen Autoritäten der Medizin empfohlene und approbirte Dr. med. Hoffmann

weiße Kräuter-Brust-Syrup

ist ein sehr bewährtes Mittel gegen Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, Verschleimung und Brustleiden.

Um den oft vorgekommenen Irrthümern vorzubeugen, bitte ich genau auf Siegel und Etiquette zu achten.

Dr. med. Hoffmann.

Für Würzburg hält Lager Herr

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn**
auf der Brücke.

Mit Genehmigung des kgl. Ministeriums und k. k. österr. Privilegium.

Prof. Dr. Rau's berühmter

Neapolitanischer Haarbalsam

Balsamo di Napoli per i capegli.

Nachdem ich in meinem Geschäfte so mannigfache Gelegenheit hatte, die verschiedenartigsten Haarwuchsbeförderungsmittel anzuwenden, ohne die geringste Wirkung zu erzielen, freut es mich um so mehr, meinen geehrten Kunden den neapolitanischen Haarbalsam als das vorzüglichste und herrlichste Produkt zur Wachsthumbeförderung, Veredlung und Wiedererzeugung der Haare bestens empfehlen zu können.

Dieser herrliche Balsam zeichnet sich von den vielen oft so hochgepriesenen schmutzigen Salben aus; während diese öfters einen fatalen Grind und Schmier hinterlassen, welcher die Pores verstopft, das Haar schmierig macht, und nur mit der größten Mühe und Vorsicht wieder entfernt werden kann, wird dieser Balsam leicht und ohne allen Nachtheil von der Haut eingesogen.

Es sind mir Fälle vorgekommen, wo bei dessen kurzer Anwendung das Ausfallen der Haare, selbst bei alten Personen aufhörte, und das Wachsthum derselben auffallend befördert wurde. In allen Fällen, wo noch eine Reproductionskraft vorhanden, die Haarwurzel selbst durch früher angewandte schädliche Mittel nicht zerstört ist, leistete dieser neapolitanische Haarbalsam die vortrefflichsten Dienste, und bedeckte vor und nach, bei oft gänzlicher Haarlosigkeit den Kopf wieder mit dem üppigsten glänzenden Haarwuchs.

Er giebt dem Haare gleichsam neues Leben, veredelt dasselbe, erhält es in schönster Fülle und Kraft, verleiht ihm einen herrlichen Glanz bis ins späteste Alter und schützt es sicher vor frühzeitigem Ergrauen.

Es befindet sich der alleinige Verkauf
per 1/1 Glas à 48 kr.,
per 1/2 „ à 24 kr.
nur bei **J. S. Brenner** in Würzburg. 8942] (a)

Harmonie.

Samstag den 10. Juni
Garten- u. Tanzgesellschaft
im
Hutten'schen Garten.
Anfang 8 Uhr.

Die verehrl. außerordentl. Mitglieder wollen sich durch Vorzeigung ihrer Eintrittskarten legitimiren.

Musik-Verein.

Heute Abend halb 9 Uhr
große Probe.
8972) Der Vorstand.

Hutten'scher Garten.

Morgen Freitag den 9 Juni
große Produktion
vom gesammten Musikkorps des k. 9. Infanterie-Regiments.
Anfang 8 Uhr.
Entree für Herren 6, Damen 3 kr.
wozu ergebenst einladet
8965) A. Kuchenmeister.

Meyer's Bierbrauerei

in Marktbreit.
Sonntag den 11 ds.
Fortsetzung des Preis Kegeln.
Unter Zusicherung ausgezeichneter Speisen und Getränke ladet höflichst ein
8984) **Joh. Junker.**

8937) Bei meiner schnellen Versetzung nach Speyer sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Stefan Wirth.

8949) Ein Täschchen wurde in der Kapelle gefunden. Näheres bei Büttner Schwab auf der Neubaugasse.

8954) Eine Lorgnette wurde verloren. Näh. in der Exp.

8980) Ein altes **Zeugstiefelchen** wurde heute früh vom inneren Grabengäßchen bis zum Wittelsbacherhof verloren. Man bittet um Rückgabe im 2 D. Nr 189.

8934) Ein mit guten Zeugnissen versehener tüchtiger Scribent sucht sofort eine Stelle. Näh. in der Exp.

Zahn-Kitt

zum Selbstfüllen (Plombiren)
der Zähne
à 24 kr. per Flacon
empfiehlt
Stuttgart.
Nicolaus Backé.

Lager in Würzburg unterhalten:
Gg. Jos. Mohr, Schustergasse,
Nic. Ebert, Sanderstraße,
J. A. Kirschten am Markt,
W. Seubert über der Brücke.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Bekanntmachung.

Beim städt. Wasserwerke dahier ist ein noch ganz gutes Pumpwerk, aus zwei stehenden und zwei liegenden Pumpen nebst einem Wasserrad bestehend, mit allem sonstigen Zugehör bis zum 20. d. Mts zu verkaufen.

Das Wasserrad ist von Eisen, noch ganz gut und brauchbar, hat 10' mittleren Durchmesser, 8, 3' Breite und ist für ein Aufschlagwasser von 2 bis 4 c' per Secunde ganz geeignet.

Kaufliebhaber wollen ihre Offerte bis zu obigem Termine mündlich oder schriftlich im Büreau des städt. Gas- und Wasserwerks dahier abgeben, wo die Verkaufsgegenstände auf Verlangen täglich vorgezeigt werden können.

Würzburg, 6. Juni 1865.

Städt. Wasserwerk.

Bekanntmachung.

Der alte Wasserthurm auf dem Stadtwalle außerhalb der Teufelsthorgasse nebst den vier Lichtschächten über dem alten Wasserwerke soll

Montag den 12. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

in der Gasfabrik dahier auf Abbruch versteigert werden.

Strichslustige sind eingeladen die Strichsbedingungen in dem Bureau der genannten Fabrik einzusehen.

Würzburg, 6. Juni 1865.

Die städt. Gasfabrik-Verwaltung.

Wer an den Nachlaß des dahier verlebten Oekonomen Andreas Scheiner einen Anspruch zu machen gedenkt, hat solchen am

Dienstag den 13. Juni 1865 Vormittags 9 Uhr

im diess. Geschäftszimmer Nro. 3

anzumelden, widrigenfalls hierauf bei der Masservertheilung keine Rücksicht genommen wird.

Würzburg, den 31. Mai 1865.

Königl. Stadtgericht.

Ungemach.

Greb.

8924) Schmerl.

Im Auftrage des k. Handelsgerichts Würzburg versteigere ich im Zwangswege am

Montag den 19. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr

im Orte Oberleinach 2 braune Pferde, 2 Pferdegeschirre, 1 Leiterwagen, 1 Kommode, 1 Wanduhr, 2 Rohrstühle, 1 Kleiderschrank und einige andere Mobilien gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 7. Juni 1865.

Hoffmann, Notariatsverweser. (8940

Im Exekutionswege versteigere ich zufolge Auftrags des k. Stadtgerichts Würzburg am

Mittwoch den 14. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr

im Wohnhause, Distr. 4. Hs.-Nro. 42½, dahier, ein Kleiderschrank, 1 Tisch, 1 alte Commode und 1 Oberbett gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 6. Juni 1865.

Hoffmann, Notariatsverweser. (8939

Bekanntmachung.

Montag den 12. d. Mts. früh 9 Uhr findet die Versteigerung des diesjährigen Grasertrages der nicht verpachteten Festungsgründe links des Mains sowie im Bretterhofe und zwar in 11 Loosen unter den vor der Versteigerung bekannt gegeben werdenden Bedingungen statt, und wird hiemit vor dem Zellerthore begonnen, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Würzburg, den 7. Juni 1865. (8937

Ausschreiben.

Bei dem am 26. Mai c. in Veitshöchheim ausgebrochenen Brande wurden folgende dem Oekonomen J. A. Müller von dort gehörige Gegenstände entwendet: 1) eine goldene Cylinderuhr mit ciselirtem Deckel, weißem Zifferblatt, schwarzen römischen Zahlen, gelben Zeigern, mit einem Staubdeckel und rückwärts zum Aufziehen; 2) eine lange goldene Kette zum Anhängen der Uhr mit einem goldenen Knopf, in dessen Mitte ein blauer Stein befestigt war; 3) 7 Mannshemden von feiner Leinwand, mit breiten Brustfalten, runden Krägen, weißen Knöpfchen, und unten an der Brust mit J. M. roth gezeichnet; 4) 1 wollener Fußteppich, grün mit rothen Blumen; 5) 2 leinene Tischtücher, ohne Zeichen; 6) 4 Betttücher; 7) 1 schwarze Tuchhose mit hellem Futter und schwarzbeinernen Knöpfen; 8) 1 Pfanne von Messing; 9) 6 zinnerne, schon gebrauchte Teller.

Indem ich dies zur Wiederbeischaffung der Gegenstände und Entdeckung des Thäters hiemit veröffentliche, warne ich zugleich vor deren Ankauf.

Würzburg, den 2. Juni 1865.

Der königl. Untersuchungsrichter.

Häcker.

In jüngster Zeit entkamen aus einer verschlossenen Commode im Hause, Distr. 2. Nro. 329 dahier, 500 fl., bestehend aus Zweiguldenstücken, Preußenthalern, Doppelthalern und Kronenthalern, was ich zur sorgfältigsten Spähe hiernach und nach dem z. Z. noch unbekannten Thäter veröffentliche.

Würzburg, den 31. Mai 1865.

Der königl. Untersuchungsrichter.

Häcker.

Am 11. d. Mts. wurde aus einem unverschlossenen Wandschränkchen in einer hiesigen Kirche eine verschlossene blecherne Büchse, überschrieben „Ministrantencasse" mit 3—4 fl. Inhalt entwendet.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg, 30. Mai 1865.

Der königl. Untersuchungsrichter.

Häcker.

8995) Ein gut erhaltenes Korb-Chaischen ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

8976) Eine Wohnung von 9—10 oder 5—6 Zimmern ist bis 1. August zu vermiethen. Näheres Sanderstraße Nr. 138.

8969 3a) Eine elegante Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Magdkammer, Garderobe und sonstigen Erfordernissen ist in der Nähe des neuen Bahnhofs sofort oder bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

8957) Ein freundliches Logis von drei Zimmern ist auf den 1. August zu vermiethen bei Landvogt im Schmitt'schen Haus, Parterre links.

8955 3a) Ein freundliches Mezanen-Zimmer ist sogleich zu vermiethen. Näh. im 3. D. Nr. 191½ über 2 St.

8953) Ein Doppel-Laden wurde am Dienstag im 3. D. Nr. 65 ans Haus gestellt und kann daselbst gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden.

8928) 2 unmöblirte Zimmer sind an solide Frauenzimmer zu vermiethen. Näh. in der Exp.

8947] Ein schön möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermiethen. Näheres in der Exped.

8950] Hospitalgasse 5. Distr. Nr. 178 ist ein Logis von 3 Zimmern, Alkoven, Küche und Bodenkammer auf August zu vermiethen, es kann auch getheilt werden.

8935] Es wird im 1. oder 2. Distr. ein Logis von 2 Zimmern mit Küche sogleich oder auf 1. Juli von einer ruhigen Familie zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

8827) Ein möblirtes Zimmer mit Schlafzimmer ist sogleich zu vermiethen. Näh. Neubaugasse Nr. 110.

8823 2b) Ein möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn sofort zu vermiethen. 2. D. Nr. 312, Fleischbankgasse.

Zu vermiethen

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller ꝛc., nebst allen sonstigen Erfordernissen in nächster Nähe des neuen Bahnhofs bis 1. August.

Näh. in der Exp. (8970 3a

8946] Ein junger kräftiger Mensch, der die Metzgerei erlernt hat, sucht eine Stelle als Hausknecht und kann sogleich oder auch bis 1. Juli eintreten. Näh. in der Exp.

8944) Ein einfaches reinliches Mädchen wird zu einer kinderlosen Familie aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

8863 3b) Ein **Pferdsknecht** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12^{35} Mittags	1^{30} Mittags
Schnellzg	5^{30} Abends	5^{30} Abends
Postzug 1.	4— Früh	5^{30} Früh
Postzug 2.	8^{40} Früh	9— Früh
Güterz. 1.	11^{45} Vorm.	6— Früh
Güterz. 2.	4^{30} Nachm.	1^{45} Nachm.
Güterz. 3.	11^{15} Nachts	7— Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2^{30} Nachm.	2^{30} Nachm.
Schnellzg.	10^{30} Früh	10^{40} Früh
Postzug 1.	8^{15} Abends	7^{15} Abends
Postzug 2.	11^{45} Nachts	11^{45} Nachts
Güterz. 1.	6^{45} Früh	4— Früh
Güterz. 2	1^{30} Mittags	11— Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45} Nachts	3^{30} Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg.	2^{40} Nachm.	1^{5} Nachm.
Postzug	5— Früh	10^{5} Abends
Güterz. 1.	8— Früh	10^{0} Früh
Güterz. 2.	4^{5} Abends	6^{10} Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — N. M.
Dettelbach-Neuses	5 U. — N. M.
Kitzingen	8 U. — N. F.
Mergentheim	4 U. — N. M.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 N. M.
Neustadt a/M.	1 U. — N. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — N. M.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — N. M.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 137. **Freitag den 9. Juni 1865.** **Primus u. Felician.**

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Berlin, 8. Juni. Die „Provinzialcorrespondenz“ schreibt: Auch die preußische Regierung wünscht die Entfernung des Herzogs von Augustenburg während der Berathung der Stände. Soweit neben den von Dänemark abgetretenen Besitzrechten alte Erbansprüche überhaupt berücksichtigenswerth seien, ständen die oldenburgischen den augustenburgischen voran.

Bayrischer Landtag.

Der Bedarf für Vervollständigung der Eisenbahnen. (Schluß.) II. Mehraufwand für die Nürnberg-Würzburger Eisenbahn. Für diese Bahn war seinerzeit von der Regierung der Aufwand zu 14,500,000 fl. berechnet, vom Landtag jedoch nur eine Pauschalsumme von 10,000,000 fl. als Dotation gewährt worden. Die Herstellung der Bahn hat einschließlich der Ausgaben für Fahrmaterial zu 1,560,000 fl., dessen vorzeitige Anschaffung durch den in dieser Beziehung auf den im Betriebe befindlichen Bahnstrecken bestandenen und nach vorstehender Darlegung auch jetzt noch bestehenden Nothstand veranlaßt wurde, welches aus letzterem Grunde denselben nicht mehr entzogen und seiner eigentlichen Bestimmung zugewendet werden kann, und einer Reserve von 198,440 fl. für die weitere Unterhaltung der Bahn bis zur Uebergabe an die Betriebsverwaltung, dann für allenfallsige Leistungen in Folge der noch schwebenden Grunderwerbungsprozesse und der erhobenen und noch zu erwartenden Reklamationen von Banalkorbanten und Adjazenten ꝛc. einen Gesammtaufwand von 12,200,000 fl., daher gegen die gesetzliche Dotation eine Ueberschreitung von 2,200,000 fl. erfordert. Diese Ueberschreitung bezeichnen die Motive, unter Verweisung auf die Rechnungen, als eine Folge der massenhaften und kostspieligen Arbeiten, welche bei Ausführung dieser Bahn von Nürnberg nach Rottendorf in Ueberwindung außerordentlicher Terrain-Hindernisse und Bauschwierigkeiten zu leisten waren; dann der außerordentlichen Kosten für Lastenablösung und Grunderwerbung. In letzterer Beziehung wird namentlich angeführt, daß 1520 Tagwerk Grundfläche, darunter sehr werthvolle Hopfengärten und Weinberge, um 1,080,572 fl. (Durchschnittspreis per Tagwerk 710 fl.) erworben werden mußten. Für jede Bahnstunde der Nürnberg-Würzburger-Bahn mußten wegen des massenhaften Umfanges der Leistungen für Grunderwerb, Erdarbeiten und Kunstbauten allein weit mehr als für andere Bauten, so z. B. gegenüber den älteren bayerischen Ostbahnen 133,703 fl. oder über das Doppelte mehr, aufgewendet werden, obschon keineswegs alle Einzelpreise bei den letzteren niedriger sich berechnen. III. Bedarf für die neue Bahnhofanlage in Würzburg. Der bisherige, aus militärischen Gründen und aus Rücksicht auf Handel, Verkehr, Bahnbetrieb und Wünsche der Stadtgemeinde Würzburg in die Stadt selbst verlegte Bahnhof hatt in Folge des immer mehr wachsenden Verkehrs, besonders des Güterverkehrs, den an ihn gestellten Anforderungen schon in den letzten Jahren nicht mehr genügt. Mit der Vollendung der Staatseisenbahnen von Ansbach und von Nürnberg nach Würzburg, dann der Heidelberg-Würzburger-Bahn stand die Einmündung von 3 weiteren Bahnen bevor, so daß dann mit den schon bestehenden sich 5 Bahnen in Würzburg vereinigen, wodurch die Station Würzburg einer der wichtigsten Knotenpunkte des bayerischen Eisenbahnnetzes wird. Eine umfassende Erweitung des Bahnhofes war daher dringend geboten. Eine solche herbeizuführen, wurde zuerst eine Verlegung der Güterabfertigung und des Maschinen- und Werkstättendienstes vor die Stadt ins Auge gefaßt. Die Ausführung dieses Projektes hätte aber eine sehr bedenkliche Zersplitterung des Stationsbetriebes herbeigeführt und wäre zudem nach den Voranschlägen auf 2,728,775 fl. zu stehen gekommen; abgesehen davon, daß auch die Stadt selbst und die schönen Anlagen außerhalb derselben hiedurch eine erhebliche Beeinträchtigung erlitten hätten. Demnach wurde ein neues Projekt aufgestellt, nach welchem der dermalige Bahnhof zu verlassen und ein neuer außerhalb der Stadt herzustellen wäre. Als der günstigste Platz hiefür wurde jener vor dem Wall-, Neuen- und Teufelsthor erkannt. Dieß Projekt stellte sich nicht nur im Interesse der Stadt Würzburg und ihrer Einwohnerschaft als zweckmäßig dar, weil durch seine Verwirklichung dem dringenden Bedürfnisse der Stadterweiterung und damit der dort bestehenden Wohnungsnoth wirksam abgeholfen werden kann und weil dasselbe ferner die Verschönerung der Stadt und die Schonung der Glacisanlagen in hohem Maße begünstigt; sondern er bot auch noch wichtigere Vortheile vom Standpunkte der Eisenbahnverwaltung aus und war überdieß nach den Voranschlägen nur auf 2,692,950 fl. und nach Abrechnung des zu 300,750 fl. angenommenen Erlöses aus dem Verkaufe der Gebäude und Anlagen des alten Bahnhofes nur auf 1,392,200 fl. veranschlagt, während die Anschläge für die Erweiterung des alten Bahnhofes, wie schon bemerkt, einen Kostenbetrag von 2,728,775 fl. auswiesen. In dem der gesetzlichen Dotation für den Bau der Eisenbahn von Würzburg an die badische Grenze bei Kirchheim zu Grunde liegenden Kostenanschlage ist für die Bahnstrecke Heidingsfeld-Würzburg, einschließlich der durch die Bedürfnisse der Heidelberger Bahn bedingten Erweiterung des Würzburger Bahnhofes, nur ein Betrag von 880,000 fl. vorgesehen. Gleichwohl glaubte man bei der Beschlußfassung über die Bahnhofverlegung mit Bestimmtheit annehmen zu können, daß die Deckung der Kosten für die Bahnhofverlegung sowohl, wie für die Einführungsbahnstrecken aus den Erübrigungen bei den Heidelberg-Würzburger und Ansbach-Würzburger Bahnen würden erfolgen können. Diese Voraussetzung hat sich als zutreffend nicht erwiesen. Die Ausführung der Nürnberg-Würzburger Bahn nahm, wie bereits nachge-

wiesen, um 2½ Millionen, die neue Bahnhofsanlage in Würzburg um 523,362 fl. mehr in Anspruch, als erwartet war. Zur Deckung der Gesammtkosten für die neue Bahnhofsanlage in Würzburg können in Verwendung kommen: 1) Der Erlös aus der Veräußerung des alten verlassenen Bahnhofes in Würzburg nach approximativer Schätzung zu 300,750 fl. 2) Die Erübrigung an der gesetzlichen Dotation für die Ansbach-Würzburger Bahn zu 236,000 fl. 3) Die muthmaßliche Erübrigung aus der gesetzlichen Dotation für die Bahnstrecke von Würzburg an die badische Grenze bei Kirchheim zu 309,000 fl.; zusammen 1,036,750 fl. Hienach würde sich zur Erreichung des Gesammtkostenbetrags von 2,216,312 fl. noch ein Bedarf von 1,179,562 fl. oder rund von 1.179,500 fl. ergeben, welche Summe nun im Art. 1 Ziff. 3 des Gesetzentwurfes ei gestellt ist.

43. Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 7. Juni. Der I. Herr Präsident hält dem am 3. d. verlebten Abgeordneten Hack einen warmen Nachruf; hierauf wird der neueintretende Abg. Gläubler, Ersatzmann für den verlebten Abg. Schmidt, beeidigt. Abg. Steinböck verliest eine Interpellation an das Finanzministerium, dahin gehend: ob dasselbe auch jetzt noch nicht geneigt sei, für den Bezirk Rosenheim ein zweites Rentamt mit dem Sitze in der Stadt Rosenheim zu errichten, eventuell die Frage der Verlegung des Rentamtssitzes von Aibling in die fast in der Mitte des Bezirkes gelegene Stadt Rosenheim einer nochmaligen Würdigung zu unterziehen? Aus der sofort von dem Herrn Finanzminister ertheilten Antwort geht hervor, daß die Errichtung eines zweiten Rentamts für den Bezirk Rosenheim mit dem Sitze in der Stadt Rosenheim noch nie in Anregung gekommen, das Finanzministerium übrigens nicht abgeneigt sei, beide Fragen und zwar erstere zu wiederholten Malen näher zu würdigen, wenn dahin zielende Anträge der Gemeinden oder Behörden gestellt werden sollten. Die Kammer schreitet zur Berathung der Nachweisungen der Militär-Rechnungen pro 1861/63. Der Ausschußantrag geht dahin, den Rechnungsnachweisungen für die Jahre 1861/63 die Anerkennung und bez. der in diesen zwei Jahren aus der Zentralstaatskasse à conto des Reichsreservefonds geleisteten Zahlungen für den Mehrbedarf der aktiven Armee rc. die Zustimmung zu ertheilen und wird derselbe angenommen. Ohne Debatte ertheilte die Kammer hierauf dem Antrag des II. Ausschusses: „Es sei dem Schuldentilgungs-Kommissär der Kammer der Abgeordneten Herrn Grafen v. Hegnenberg-Dux für seine gewissenhafte und einsichtige Geschäftführung, sowie seinem Ersatzmanne Hrn. Abgeordneten Sedlmayr für die in gleicher Weise geleistete Aushilfe der Dank der Kammer auszusprechen", die einstimmige Genehmigung. Auf Vortrag des Abg. Krumbach als Sekretärs des V. Ausschusses wurden noch einige als zuläßig erkannte Anträge den betreffenden Fachausschüssen zugewiesen. Hiermit schloß die Sitzung und wurde die nächste auf den 9. anberaumt.

Tagesneuigkeiten.

Das kgl. Staatsministerium der Finanzen bestimmt bezüglich der Stempelanwendung zu den Pensions-Katasterauszügen und den Taxirungen bei Pensionstransferirung, daß nach Ziffer 6 des Rescriptes vom 10. März 1861 bei Pensionstransferirungen die Cassaatteste, welche nicht gesondert ausgestellt, sondern mit den Pensions-Kataster-Auszügen vereinigt werden, tax- und stempelfrei auszufertigen sind.

Durch allerh. Erlaß erhielt das 3. Art.-Reg. Königin die Bezeichnung „Königin-Mutter."

Erledigt: Die katholische Pfarrei Krombach, kgl. Bezirksamts Alzenau mit einem Reinertrage von 848 fl. 37½ kr.

Aus Heidingsfeld verlautet von einem daselbst vorgefallenen Todtschlag; Näheres ist abzuwarten.

Schweinfurt, 8. Juni. Gestern Nachmittag wurde in der Nähe Grafenrheinfelds im Maine die Leiche eines Mannes im Alter von 28—30 Jahren geländet, an dessen Hinterkopf sich eine Wunde vorgefunden haben soll, die auf ein Verbrechen schließen lassen dürfte. Die Leiche war mit Schnürschuhen und einem blauen Kittel über den Rock bekleidet, ähnlich wie sie die Händler aus der Pfalz tragen. (Schw. Tgbl.)

Vor einiger Zeit wurde bekanntlich in Tauber-Bischofsheim ein Nachtwächter von einem Unbekannten, den er verhaften wollte, erstochen. Es wurde damals eine Messerscheide am Platze aufgefunden, und durch diese soll nun der muthmaßliche Thäter in der Person eines israelit. Metzgers ermittelt worden sein.

München, 7. Juni. Die während des langwierigen Unwohlseins des Königs für den Sommer in Aussicht genommene Badekur ist nun wieder aufgegeben, da der Gesundheitszustand Sr. Maj. in Berg ein so erfreulicher geworden, daß nichts mehr zu wünschen übrig bleibt. Anfangs August wird das Hoflager nach Hohenschwangau verlegt werden.

Berlin, 7. Juni. Gestern fand auf Schloß Babelsberg die Verlobung der Prinzessin Alexandrine (Tochter des Prinzen Albrecht) mit dem Herzoge Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin statt. — Der Großherzog von Oldenburg ist heute nach Oldenburg zurückgereist; derselbe hatte gestern eine stundenlange Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Hrn. v. Bismarck.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 8. Juni. Die Budgetkommission stellte gestern Abend ihren Bericht über die Kriegskostenvorlage fest. Derselbe schließt mit einfacher Ablehnung der Vorlage. Die Absicht, Resolutionen zu stellen, ist aufgegeben. Die Regierungskommissäre gaben keine Erklärung über die Zurückziehung des Gesetzentwurfs ab. Die vereinigte Handels- und Finanzkommission genehmigte ohne Debatte und einstimmig den Vertrag vom 16. Mai 1865 über Erneuerung des Zollvereins nebst Schlußprotokoll, und ernannte Hrn. Michaelis zum Referenten.

Ausland.

Frankreich. Paris, 6. Juni. Die „Patrie" hat Briefe aus New-York und Washington erhalten, welche das vollständige Mißlingen der Werbungen für Mexico bestätigen. Bei Abgang dieser Correspondenzen (am 22. und 24. Mai) belief sich die Gesammtzahl der Angeworbenen kaum auf 500 Mann, und die Rekrutirungen waren wegen Mangels an Geld ganz eingestellt worden.

Der Marschall Magnan hat kurze Zeit vor seinem Tode sein dreijähriges Gehalt ausgezahlt bekommen, und zwar zu dem Zwecke, um die angeblich von seinem Sohne gemachten Schulden zu decken. Ob er diese Schulden wirklich getilgt hat, weiß man nicht; aber es ist gewiß, daß nach seinem Tode alle seine Ordenszeichen aus dem Versatzamte geholt werden mußten.

Neuestes.

New-York, 27. Mai. Commissäre des Rebellengenerals Kirby Smith kamen am 23. Mai in Baton-Rouge an. Harron ist in das Hauptquartier von Canby gegangen. Es wird versichert, die Bedingungen der Uebergabe der Armee Smiths seien bereits verabredet. Die Journale von Philadelphia wiederholen, daß Jefferson Davis an Ketten gelegt sei. — Gold 137⅛; Wechselcours 151; Bonds 103½; Baumwolle 50.

Florenz, 7. Juni. Die „Nazion" theilt bezüglich der Verhandlungen mit Rom folgendes mit: Der Papst ernennt die Bischöfe für die erledigten Bisthümer, der König präsentirt dieselben. Sie anerkennen den König und das Königreich. Der Papst bewilligt die Unterdrückung einiger Bisthümer. Die Regierung ist berechtigt, die Rückkehr eines Bischofs da zu verhindern, wo das Interesse für die öffentliche Sicherheit es fordert. Die Verhandlungen waren mündlich ohne schriftliche Uebereinkunft. Vegezzi ist am 4. in Rom eingetroffen.

Wien, 8. Juni. Unterhaus. Hr. v. Plener bringt einen Gesetzesentwurf ein, betreffend Ermächtigung zu einer Creditoperation im Gesammtbetrag von 64 Millionen zum Zweck der Bankschuldtilgung, der Bedeckung

Engl. Souverains 11 fl. 55 — kr., ruff. Imperials 9 fl. ... Gold per Pfund fein 817. ... 108⅝ ... 27½ kr. ... Wechsel auf Wien k. S.

der Abgänge von 1864, 1865 und 1866, der Einziehung der Münzscheine, der Tilgung von 17 Millionen Hypothekenscheinen ꝛc.

Wien, 8. Juni. Wegen Zunahme der Spannung zwischen den beiden Großmächten ist die Zusammenkunft der Monarchen in Karlsbad fraglich geworden.

Paris, 8. Juni. General Klapka ist hier eingetroffen und agitirt angesichts der in Ungarn sich kundgebenden Volksstimmung in ungarischen Emigrantenkreisen für das Aufgeben aller revolutionären Pläne.

Börsenbericht. Frankfurt, den 8. Juni. Bei nicht belebtem Geschäft verkehrte die Börse ungefähr in den Grenzen von gestern. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $68^{5}/_{8}$. 1860er Loose $86^{1}/_{4}$. Creditaktien $198^{1}/_{2}$. Amerikan. von 1882 $71^{5}/_{8}$ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerikan. Bonds zu $71^{5}/_{8}$ bez. Oesterr. Creditaktien $198^{1}/_{4}$ bez. 1860er Loose $86^{1}/_{8}$ bez.

Temperatur der Mainwärme: 16 Grad.

Pegelstand des Mains: 9'.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

New-York, den 22. Mai. Per Dampfer „Asia“ und per Telegraph via Rochespoint. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Hansa“, Cpt. H. J. v. Santen, welches am 7. Mai von Bremen und am 10. Mai von Southampton abgegangen war, ist gestern, Sonntag den 21. Mai, nach einer sehr schnellen Reise von 10 Tagen wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

Bekanntmachung.

Die Anschaffung der nöthigen Bekleidungs-Materiale für die hiesigen Stadtarmen betr.

Nachträglich zum diesseitigen Ausschreiben vom 3. d. Mts. wird den hiesigen Geschäftsleuten eröffnet, daß Muster mit Angabe des billigsten Preises bis zum 15. d. Mts. im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes zu übergeben sind und als Lieferungszeit der 1. August l. Js. bestimmt ist.

Würzburg am 8. Juni 1865.

Der Armenpflegschaftsrath.

II. Vorstand: **Göbel.**

9006) Hell.

Bekanntmachung.

Der dießjährige Heuertrag der universitätischen Wiesen zu Ettleben wird am

Mittwoch den 21. d. Mts. Vormittags 11 Uhr

im dortigen Gemeindehause nach den versteinten seitherigen Abtheilungen öffentlich versteigert und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 6. Juni 1865.

Königliches Universitäts-Rentamt.

9015) Uhl.

Ausschreiben.

Die Wiederherstellung eines Durchlasses in Oberdürrbach betr.

Die zur Herstellung eines Durchlasses in Oberdürrbach erforderlichen Arbeiten im Voranschlage von 716 fl. 41 kr. werden

Mittwoch den 14 l. Mts. Vormittags 10 Uhr

bei unterfertigtem Amte an den Wenigstnehmenden öffentlich vergeben, wozu qualifizirte Gewerbsmeister mit dem Beifügen eingeladen werden, daß Pläne, Voranschlag und Bedingungen bis zur Tagfahrt an jedem Werktage dahier eingesehen werden können.

Würzburg, 31. Mai 1865.

Königliches Bezirksamt.

9012) Weigand.

Am 31. Mai l. Js. Mittags wurde aus einem Wirthschaftsgarten dahier ein geschliffenes Seidelglas von rother Farbe entwendet. Der Deckel war von Silber, der Griff stellte die Figur eines Greifen vor. Auf der inneren Seite des Deckels sind die Worte: „Erinnerung an F. G. Haindl“ eingravirt. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, 2. Juni 1865.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft des k. Stadtgerichts dahier.

Ehrenfried

8928) 2 unmöblirte Zimmer sind an solide Frauenzimmer zu vermiethen. Näh. in der Exp.

8827) Ein möblirtes Zimmer mit Schlafzimmer ist sogleich zu vermiethen. Näh. Neubaugasse Nr. 110.

8998] Im 4. Distr. Nr. 155 ist eine vollständige Produkten-Laden-Einrichtung zu verkaufen.

9016) Ein Sonnenschirm wurde gefunden. Näh. in der Exp.

9017) Wäsche aller Art wird schön und billig eingezeichnet.
Näh. in der Exp.

Zu vermiethen.

8897 3b) Bis 1. August: Ein Logis von 5 geräumigen Zimmern, 1 Vorzimmer, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung u. s. w. im Mittelpunkte der Stadt. Näh. in der Expedition des Würzburger Anzeigers.

8912] 3b) Ein kleiner Laden in sehr frequenter Lage ist bis 1. August zu vermiethen. Näheres in der Exp.

8864] 3b) Auf 1. August ist eine Wohnung mit 4 ineindergehenden Zimmern, 2 Mansardenzimmern, 1 Mezane, Küche, Waschhaus und sonstigen Bequemlichkeiten vis-à-vis der Hofpromenade zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Wegen Abreise

ist ein schönes, neu eingerichtetes Logis von 7 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder bis 1. August für den Preis von 400 fl. zu vermiethen. Näheres im 1. Dist. Nr. 230, Teufelsthorstraße. e(8545

8969 3b) Eine elegante Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Magdkammer, Garderobe und sonstigen Erfordernissen ist in der Nähe des neuen Bahnhofs sofort oder bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

8955 3b) Ein freundliches Mezanen-Zimmer ist sogleich zu vermiethen. Näh. im 3. D. Nr. $191^{1}/_{2}$ über 2 St.

Gestorben:

Margar. Kolz, led. Bürgerspitalpfründnerin, 68 J. alt. — Friedr. Willomm, Lokomotivführerskind, 3 Wochen alt. — Ant. Erhard Boblig, Büttnermeisterskind, 10 Wochen 5 T. alt. — Anna Maria Schlauch, Stadtgerichtsdienerswittwe, 56 J. alt.

Persisches Insektenpulver und **Insekten-Vertilgungs-Tinktur** gegen Wanzen, Schaben, Ameisen und sonstige Insekten, sowie giftfreies **Fliegenpapier** und **Fliegenholz** empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Empfehlung.

Mit der Renovation seines Wirthschafts-Gartens zu Ende, ladet der Unterzeichnete zu recht zahlreichem Besuche mit dem Bemerken höflichst ein, daß nebst einer Auswahl von **Speisen** und reingehaltenen **Weinen** jeden Nachmittag und Abend ein ausgezeichnetes **Ansbacher Doppelbier** in Flaschen verabreicht wird.

Hochachtungsvoll

Franz Joseph König,
obere Dominikanergasse.

8995) (3a)

Der Unterzeichnete warnt hiemit Jedermann, seinem Sohne Johann Hack aus Biebergau etwas zu borgen, da derselbe zur Zeit noch kein eigenes Vermögen besitzt, von mir keinerlei Zahlung für ihn geleistet wird, und ich auch Verbindlichkeiten, die er als zur Zeit noch Haussohn eingehen wird, niemals anzuerkennen gemeint bin.

Biebergau, den 1. Juni 1865.

Melchior Hack, Bauer.

8893] (3b)

Für jetzige Saison

empfiehlt eine große Auswahl in bereit liegenden **Stoffen** zur gefälligen Bestellung; sowie **fertige Herrnkleider, Hemden, liegende & Stehkrägen, das Neueste in seidenen Halsbinden & Cravatten**

das Herrenkleidergeschäft
von
Nikolaus Hügel
hinter der Marienkapelle, gegenüber dem Gasthaus zum weißen Lamm in Würzburg.

6466] (g)

Schäferei-Verpachtung.

Die Schafhut auf der Markung Biebelried, circa 2183 Tagw., soll auf 6 Jahre, von Michaeli 1865 an, in Pacht gegeben werden und wird hiezu Termin auf

Dienstag den 20. d. Mts. Mittags 12 Uhr

auf dem Gemeindehause anberaumt, wobei die Bedingnisse bekannt gegeben werden, insbesondere Pachtliebhaber durch legale Vermögenszeugnisse sich auszuweisen haben.

Biebelried, den 6. Juni 1865.

Wirsching, Vorsteher.

8884] (3b)

Bekanntmachung.

Das vormals Leurer'sche Haus auf dem Walle am sogenannten Teufelsthore soll auf Abbruch versteigert werden und wird hiezu Tagfahrt auf

Montag den 12. d. Mts. Vormittags ½11 Uhr

am genannten Platze selbst anberaumt.

Die Strichsbedingungen werden beim Striche selbst bekannt gegeben.

Würzburg, den 6. Juni 1865.

Der Stadt-Magistrat.
I. Bürgermeister.
vie nom.
Roßbach.

9002)

9036) **Bei** meiner Abreise von Bergtheim nach Lengenfeld allen dortigen **Bewohnern** ein dreifaches Hoch!

Johann Ruprecht,
Wechselwarter.

8991] Ich warne Jedermann, meinen Söhnen **Georg** u. **Kilian Pfister** etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.

Kilian Pfister in Estenfeld.

9033) Der Dienstmann Nr. 14 hat seine **Legitimationskarte** verloren. Der Finder wird ersucht, solche im Central-Comptoir abzugeben.

Dienstmann-Institut.

9038] Ein **Siegelring** wurde gefunden auf dem Gabler's Keller, und kann daselbst in Empfang genommen werden.

Gasthaus-Verkauf.

In einer der frequentesten Straßen hier ist wegen Geschäftsveränderung ein sehr rentables **Gasthaus** unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei

M. J. Walter,
Juliuspromenade.

9016)

8988] Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, mit guten Zeugnissen, sucht eine Stelle als Ladnerin, und sieht mehr auf gute Behandlung als großes Salair und kann sogleich eintreten. Näh. i. d. Exp.

8867] 3b) Ein braver Junge kann das Tapeziergeschäft unentgeldlich erlernen bei

J. Gerster, Maulhardsgasse.

8846) Ein Steindruckerlehrling wird gesucht.
Näheres in der Exped.

8971] In der Nähe von Würzburg ist ein Gut von 300 Morgen sogleich zu verpachten.
Das Nähere bei
M. Behel
im grünen Baum.

9039] 1¼ Morgen Klee ist zu verpachten. 2. Distr. Nr 183.

9031] Ein schwarzseidener **Burnus** ist sogleich billig zu verkaufen.
Näh. in der Exped.

9035] Ein kräftiger Mann sucht einen Platz al Pferdsknecht oder Hausknecht. Zu erfragen im Gasthaus zum Pfälzerhof in Würzburg.

8996] Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen wird auf's nächste Ziel gesucht. Näh. in der Exped.

9011] Eine gut empfohlene Köchin, die sich der häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht auf's Ziel Kiliani eine Stelle. Zu erfragen Schmeckers Haus 2te Etage links.

Danksagung.

Für die ehrende und liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres unvergeßlichen nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des Färbermeisters

Michael Joseph Seubert,

sagen wir hiemit unsern aufrichtigsten und innigsten Dank.

Würzburg, den 8. Juni 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so ehrende und liebevolle Theilnahme während der Krankheit, Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer unvergeßlichen Tochter und Schwester

Wilhelmine Häckelmann

sprechen wir hiemit unseren innigsten Dank aus.

Würzburg am 8. Juni 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
K. Häckelmann, k. Bahnmeister,
nebst Angehörigen.

8926)

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben nun in Gott ruhenden Schwester

Apollonia Ehmann

spreche ich hiermit allen Theilnehmern meinen wärmsten Dank aus.

Marktsteft, den 8. Juni 1865.

W. Ehmann.

Den An- & Verkauf

aller Sorten Staatspapiere, Lotterie-Effekten, Actien, standesherrlicher Papiere, Geldsorten, Wechseln pr. Frankfurt und fremden Plätzen besorgt der Unterzeichnete gegen Berechnung der gesetzlichen Courtage von nur **1 pro Mille** franko Provision.

Emil Wohl, beeidigter Wechselsensal.

7957] (25e) Frankfurt a/M., Zeil Nr. 60.

Die

Kurz- & Modewaaren-Handlung

von

F. J. Scheblein,

Würzburg,

Schustergasse Nro. 554, im Hause des Herrn Uhrmacher Breunig,

empfiehlt ein wohlsortirtes Lager in allen Sorten leinenen, wollenen und baumwollenen **Strick- und Nähgarnen**, sämmtlichen Besatz-Artikeln in **Seide, Wolle und Baumwolle, Knöpfe, Seide u. dgl.**

Ferner das Neueste in **Stroh- und Fantasie-Hüten** für Herren, Damen und Kinder, **Federn, Blumen** nach neuestem Geschmack, **Bänder** in den modernsten Farben, **Perlen und Agraffen, Tülle, Spitzen, Schleier, Blonden, Netze und Rüschen,** sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikeln unter Zusicherung stets reeller Bedienung. (8356

Geschäfts-Bücher von Hannover bei J. S. Brenner am Markt.

3674) (f)

9010] Es wird ein Kind in die Pflege zu nehmen gesucht. Näh. in d. Exp.

9044) Ein Oberbett und zwei Kissen sind zu verkaufen. 2. D. Nr. 219.

Ein Mann,

zuverläßig, nicht unter 40 Jahre alt, ledig oder verheirathet, der ein Pferd zu behandeln versteht, und Lust hat eine Dampfmaschine zu übersehen, deren Behandlung nöthigen Falles erst gelehrt würde, wird gesucht.

Näh. in der Exp. (9041

8992] Ein solides gebildetes Frauenzimmer, welches in der Buchführung sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht als Jungfer oder Ladnerin eine Stelle, sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn, und kann sogleich eintreten.

Näh. in der Exped.

9004] 3a) In einem herrschaftlichen Hause auf dem Lande wird auf 1. Aug. oder September ein gewandter **Bedienter**, der auch das Serviren versteht, und ein Gärtner gesucht. Es wird nur auf solche reflektirt, die gute Zeugnisse aufweisen können.

Wo? sagt die Exped.

9040] Ein ordentlicher Junge sucht einen Platz als Kellner oder Marqueur. Näh. in der Exped.

9034] Ein Köchin, welche gut kochen kann, sucht einen Dienst.

Näh. in der Exped.

9027) Ein junger Mensch mit guten Zeugnissen, welcher gut mit Pferden umgehen kann, sucht Dienst als Kutscher. Näh. in der Exp.

8608] Ein Kegeljunge zum sofortigen Eintritt wird gesucht. Näheres in der Exped.

Für eine

Bonbons- & Dragées-Fabrik

wird für hiesigen Platz und Umgegend ein Agent zu engagiren gesucht. Referenzen werden erbeten. — Näheres unter J. M. No. 16 durch die Expedition ds. Blattes (8784

Jedermann sein eigener Drucker.

(Circuläre, Berichte, Formulare, Tabellen, Musiknoten, Zeichnungen &c. in beliebiger Zahl.)

Spezielle Auskunft, Preisverzeichniß und Probedruck auf frankirtes Verlangen ertheilt (franco innerhalb des deutschen Postvereins)

Karl Göpel in Stuttgart.

9007] Im Weingarten vor dem Sanderthor ist täglich frisch gemolkene **Milch** zu haben.

9020] **3000 fl.** werden in hiesiger Stadt auf ein Haus aufzunehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Näh. in der Exped.

8797 4c) **2600 fl.** werden auf 1. Hypothek gegen doppelte Versicherung sogleich oder bis 1. August aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Emser Pastillen,

durch ihre so vorzüglichen Wirkungen, besonders gegen Husten, Verschleimungen rc. sehr beliebt, sind stets vorräthig in Würzburg bei Herrn

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn

10] **auf der Brücke.**

Die Pastillen werden nur in etiquettirten Schachteln versandt.

Herzogl. Nassauische Brunnenverwaltung zu

Bad Ems.

Neue Matjesháringe,

Gothaer und Braunschweiger Cervelatwürste, Salami, kleine Würstchen, das Paar 7 kr., Edamer-, saftigen Emmenthaler- und prima Limburgerkäs, empfiehlt

Th. Gottfr. Schwarz.

Hand-Zeichnen-Papier bei **J. S. Brenner.**

Aufgepaßt!

Hutten'scher Felsenkeller.

Sonntag den 11. Juni:

Blech-Musik

vom Musikkorps des k. 9. Inf.-Regts. und von Nachmittags 4 Uhr anfangend **Rittern mit Preisvertheilung** von dem am 3. ds. begonnenen

Preiskegeln,

wozu ergebenst einladet

9046) (2a) **Jakob Hammer.**

Am 5. ds. Mts. wurde einer Frauensperson dahier aus ihrer rechten Rocktasche 1 Portemonnaie von schwarzem Leder mit Stahlschließe, 5 neue Vereinsthaler, 1 neues österreichisches Guldenstück, verschiedenes Kupfergeld und 2 Marienbildchen von Messing enthaltend, entwendet, was ich zur Wiedererlangung desselben und Ermittlung des Thäters hiemit veröffentliche.

Würzburg, den 31. Mai 1865.

Der königl. Untersuchungsrichter.

Häcker.

Vermiethet wird

ein möblirtes Zimmer an einen soliden Arbeiter um 3 fl. per Monat. Näheres im 2ten Distr. Nro. 430, Hinterhaus. [9022(3a

9021] 3a) Ein kleineres, freundliches Haus (Sommerseite) ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. i. d. Exp.

9013] Eine freundliche Schlafstelle ist an einen soliden Arbeiter stündlich zu vermiethen. Näh. Hörleinsgasse Nr. $79\frac{1}{2}$.

Zu vermiethen

sind 2 unmöblirte Parterre-Zimmer im 3. D. Nr. 5, Kettengasse, bis 1. August. Aussicht auf die Hofpromenade. (9029 3a

9042) Eine Wohnung von 4 ineinandergehenden Zimmern, Küche und Bodenkammer ist nebst sonstigen Erfordernissen bis 1. August zu vermiethen.

Auch sind daselbst 2 Stück hölzerne Pumpenröhren, 27 Fuß lang, nebst Zugehör, dann mehrere hundert Fuß (1" Weite) gebrauchte Bleiröhren zu Wasserleitungen sehr billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

9045) Kettengasse Nr. 29 ist der 1. Stock mit 4 Zimmern, Küche, Holzlager, Waschhaus, Wasserleitung, alles neu tapezirt und lackirt, ebenso der 2. Stock sofort zu vermiethen.

8920 3c) Ein Parterre-Logis von 2 — 3 Zimmern, Küche und Keller wird sogleich gesucht. Adressen hierüber bittet man in der Expedition unter W. zu hinterlegen.

Durch J. Scheible in Stuttgart, sowie durch A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg kann bezogen werden

Zwei Bücher voll der herrlichsten Weinkünste.

Vollständige

Kellermeisterei

für

Weinhändler, Weinschenken, Kaufleute, Gast- und Hauswirthe,

oder

auf 66jährige Erfahrungen gegründeter Unterricht, wie mit dem Weine von der Lese an umzugehen, wie der ältere wohl zu erhalten, hinfälligem zu helfen, der geringe nachhaltig zu verbessern sei; mit Angabe köstlicher Gesundheitsweine und Mittheilung der raresten, oft geheimgehaltenen tausendfach erprobten und der Gesundheit durchaus nur nützlichen Vorschriften.

Ferner

aufrichtig mitgetheilte Rezepte zur Bereitung des Meths, der verschiedenen Branntweine, Essige, eines delikaten Biers, und wie letzteres vor dem Sauer- und Trübwerden und anderen nachtheiligen Vorfällen zu bewahren.

Von dem 82jährigen Küfermeister

Heinrich Rollwagen.

Neue Auflage. 1866.

Preis 54 kr.

Chevalier, Schmackhafter u. gesunder Wein ohne Trauben mit außerordentlich geringen Kosten oder Anweisung, wie ein Jeder alle Arten von Wein und andern wohlfeilen Getränken selbst bereiten kann, namentlich auch das vortrefflichste Hausbier für die kleinsten Verhältnisse, und die beliebtesten Obst-, Blüthen- und Früchten-Weine. In Einhundert Vorschriften, deren manche als Geheimnisse zu hohen Preisen ausgeboten worden. Nach der 12. franz. Original-Ausgabe. 24 kr.

8898 3b) Ein neu eingerichtetes Parterrelogis von 6 kleineren u. größeren Zimmern, Magdkammer, Küche u. s. w. ist auf 1. August zu vermiethen im 3. Distr. Nr. 84, Schulgasse.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Georg Göller, Wagenwärtergehilfe, mit Kunigunde Küffler, Müllermeisterswittwe.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:

Andreas Kraus, Bürger u. Lohnkutscher mit Margaretha Pichler von Kitzingen.

Vitus Schmitt mit Margaretha Oehrlein.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Johann Schmitt, Kaminkehrerm. in Werneck mit Barbara Holzinger von da.

Philipp Walk, Häcker mit Barb. Eth. beide von Heidingsfeld.

Geld-Course vom 8. Juni.

Pr. 80 fl. 24 — kr.

Neue Matjes-Häringe,

sowie ächten **Emmenthaler & Limburger Käse** vorzüglicher Qualität empfiehlt

Joh. Schäflein,

9024) Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Holländer Blumenkohl & Pflückerbsen,

Neue holländer Kartoffel

treffen heute frisch ein bei

9009) **Andreas Kirschten.**

Spielwerke & Horndosen,

das Neueste, 2, 3 u. 4 Stück spielend, in prima Qualität zu billigsten Preisen.

Friedr. Meindl,

8989) (5a) **Domstraße.**

Zu Firmgeschenken:

Pariser Sonnenschirme

elegant und billigst.

J. Waldvogel,

9019] (2a) am grünen Markt.

Orangen & Zitronen

bei **G. A. Diccas.**

Talmi-Gold-Uhrketten bei **J. S. Brenner.**

Emmenthaler Käse,

vollsaftig und schön gelocht, empfehle bei 1/1, 1/2 und 1/4 Laiben zu sehr billigem Preise.

Franz Schmidt,

8986] (2a) V. Distr. Zellerstraße.

Fr. Herold, Instrumentenmacher,

innerer Graben Nro. 157,

empfiehlt sich im Verfertigen aller musikalischen **Holz-** und **Blechinstrumente,** sowie alle vorkommenden **Reparaturen** auf das Schnellste und Billigste besorgt werden.

Auch wird daselbst gründlicher **Unterricht** im Flötenspiel ertheilt. 8990) (3a)

Versteigerung.

Im 2. Distr. Nro. 35, Dompfarrgasse, im 1. Stock, werden von

Montag, den 12. Juni, Nachmittags 2 Uhr

anfangend, und an den darauffolgenden Tagen, verschiedene Möbel, Betten, Glas und Porzellain, Weißzeug, Küchengeschirr, Bücher, einiges Silber 2c. gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. (9028

Bürger-Verein.

Sonntag den 11. Juni bei günstiger Witterung

Parthie nach dem kgl. Hofgarten in Veitshöchheim.

Abfahrt Nachmittags 2 1/2 Uhr und Rückfahrt 8 Uhr Abends mittelst Extrazüge.

Das kgl. Oberpost- und Bahnamt wird um 9 Uhr noch einen Zug gehen lassen, im Falle der vorhergehende Zug den genügenden Raum nicht bieten sollte.

8904 2b) **Der Vorstand.**

Gabler's Keller.

Morgen Samstag

Harmoniemusik.

Sextett.

Anfang 7 Uhr.

Heute Abend in meiner, vormals Göllner'schen, Wirthschaft, wozu höflichst einladet

8994) **Otto Spänkuch.**

Preiskegeln von Hundert fl.

Samstag den 10. Juni 1865.

Semmelsgasse Nr. 78.

1. Pr. 25 fl. 2. Pr. 20 fl. 3. Pr. 15 fl. 4. Pr. 12 fl. 5 Pr. 10 fl. 6. Pr. 8 fl. 7. Pr 5 fl. 8. Pr. 3 fl. 9. Pr. 2 fl.

9014) **Hak.**

Ehem. Hofbrauhaus.

Morgen Samstag den 10. ds. Abends 6 Uhr anfangend

Art.-Abschieds-Musik

nach dem Lechfelde, wozu freundlichst einladet

9023) **Jean Essel.**

9005) Ein tüchtiger Feuerschmied, welcher nach Zeichnung aus dem Feuer arbeiten kann und bereits in Fabriken eingestellt gewesen, findet dauernde und angenehme Stellung gegen guten Lohn bei

Beck & Joachim

3a) in Schweinfurt.

9008) Dem Unterzeichneten ist ein **Hund** Bologneser Raçe zugelaufen. Der Eigenthümer kann solchen gegen Entrichtung der Einrückungsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen.

G. Fuchs in Gätzingen.

9003 3a) Ein junger **Mann,** dem bezüglich seiner Leistungen und Betragen die besten Zeugnisse, sowie Empfehlungen zur Seite stehen, seit längerer Zeit in einem Weingeschäfte als Buchhalter thätig ist, sucht eine ähnliche Stelle mit Reisen verbunden, oder lediglich als Reisender.

Gefällige Offerten nimmt die Expedition ds Bl. unter Chiffre **R. Nr. 6840** entgegen.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12^{55}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg	5^{30}	Abends	5^{30}	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	1^{30}	Früh
Postzug 2	$[illegible]^{00}$	Früh	8—	Früh
Güterz. 1	11^{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4^{30}	Nachm.	1^{15}	Nachm.
Güterz. 3.	11^{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{30}	Nachm.	2^{50}	Nachm.
Schnellzg.	10^{30}	Früh	10^{50}	Früh
Postzug 1.	6^{15}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2.	11^{45}	Nachts	11^{55}	Nachts
Güterz. 1.	6^{45}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2	1^{30}	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45}	Nachts	5^{30}	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Vom Ansbach	
Schnellzg.	2^{30}	Nachm.	1^{5}	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10^{5}	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{5}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 5spaltige Zeile 3 kr., 4spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr 138. — Samstag den 10. Juni 1865. — Heinrich.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Die „Nordd. Allg. Zeitung“ theilt die österreichische Antwort vom 1. Juni auf die preußische Depesche mit. Oesterreich geht darin auf den Vorschlag ein, die nach dem Wahlgesetz von 1854 gewählten Stände von 1860 zusammentreten zu lassen und diesen das Wahlgesetz von 1848 vorzulegen. Die Depesche gibt einen historischen Ueberblick über die Verhandlungen zwischen Wien und Berlin in dieser Angelegenheit und behält weitere Erörterungen vor.

Die „Presse“ schreibt unterm 6.: „Wie wir vernehmen, soll der Herzog Friedrich von Augustenburg speciell in Wien die Erklärung haben abgeben lassen, daß er, um allen weiteren Verdächtigungen einer unberechtigten Agitation auszuweichen, entschlossen sei, für die Zeit, in welcher die schleswig-holsteinischen Stände tagen werden, seinen Aufenthalt außerhalb der Herzogthümer zu nehmen, wenn unser Cabinet der Ansicht sein sollte, daß seine Anwesenheit in Kiel der Abwicklung der schleswig-holsteinischen Angelegenheit im Wege sein könnte.

Bayrischer Landtag.

München, 8. Juni. Vom Staatsministerium des Innern wird im Betreffe des Sicherheitsdienstes nicht nur eine wesentliche Vermehrung der Gendarmeriemannschaft, sondern auch, um dieselbe dem Dienste länger zu erhalten, also den nachtheiligen häufigen Wechsel möglichst zu beseitigen, eine durchgreifende Erhöhung der Bezüge der Mannschaft als unerläßlich erachtet, da die im Jahre 1862 auf Grund des ordentlichen Budgets für 1861/67 genehmigten Aufbesserungen sich zur Erlangung und Erhaltung eines hinlänglichen und zuverläßigen Standes an Gendarmerie nicht als ausreichend erwiesen haben. Nachdem nun hiedurch sich der Etat für die Gendarmerie auf jährlich 1,367,200 fl. stellen wird, hiefür aber im Finanzgesetze für 1861/67 nur 962,800 fl. vorgesehen sind, so ist ein Zuschuß von 404,400 fl. und, incl. des Mehrbedarfs für die Offiziere zu 4800 fl., im Ganzen von 409 fl. per Jahr erforderlich. Dieser Zuschuß soll nun durch den vorliegenden Gesetzentwurf in Betreff eines Kredits für weitere Militärbedürfnisse gedeckt werden, und es wird vom Referenten, Abg. Langguth, die unverkürzte Bewilligung dieses Zuschußes beantragt. An den andern Etats des Gesetzentwurfs beantragt Referent einige, jedoch nicht sehr bedeutende Minderungen.

Tagesneuigkeiten.

Herr Pfarrer Edmund Brückner wurde am 7. Juni l. J. auf die von S. Bischöfl. Gnaden ihm verliehene Pfarrei Limbach instituirt. Herr Beneficiat Adam Herterich in Wülfershausen, B.-A. Königshofen hat auf die bisher innegehabte Pfründe resignirt und wurde diese Resignation auch genehmigt. (Diöz.-Bl.)

Für Erbauung einer eigenen katholischen Kirche der Filialgemeinde Sendelbach, bei Lohr, wurde von der kgl. Kreisregierung eine Hauskollekte im ganzen Kreise bewilligt.

Der Schul- und Kirchendienst zu Premich, Bezirks Kissingen, wurde dem Schulverweser Ad. Holzmann von Rütschenhausen, und der gleiche Dienst zu Kist, Bezirks Würzburg, dem Schullehrer Jos. Konrad zu Unterleinach übertragen.

Erledigt: die kathol. Schul-, Kirchen- und Organistenstelle zu Gützingen, Bezirks Ochsenfurt; Ertrag 350 fl. ohne Einrechnung der Gebühren für Gemeindeschreiberei.

Erledigt: die Stelle eines Bezirksarztes 1. Kl. zu Ingolstadt.

Wie das Abendb. berichtet, hat die philosophische Fakultät hiesiger Universität dem Herrn Domkapitular Wickenmayer in Anerkennung seiner Verdienste um Kunst, bürgerliche Anstalten und Schulwesen das Doktordiplom verliehen.

(Literarisches.) Am 18. d. M. werden es 50 Jahre, daß durch die siegreiche Schlacht bei Waterloo im Jahre 1815 die fremde Tyrannei, welche unser deutsches Vaterland so lange gefesselt gehalten hatte, vollständig gebrochen wurde. Wir haben gerechte Ursache, diesen glorreichen Tag durch ein würdiges Andenken zu feiern, denn es waren ja namentlich die deutschen Waffen, welche jenen denkwürdigen Sieg entschieden. — Als einen würdigen Beitrag zu dieser Jubelfeier können wir die Schrift: Leipzig! Waterloo! St. Helena! oder das Weltgericht vor 50 Jahren, ein Gedenkbuch für das deutsche Volk von Wilh. Weinzierl, Bamberg, Verlag von W. E. Hepple, bezeichnen. Es wird darin ein klares, wahrheitsgetreues Bild jener so wichtigen Ereignisse vor 50 Jahren entrollt und so dem Volke ein schönes Erinnerungsblatt an die ruhmreiche Schlacht bei Waterloo in die Hände gegeben. Die äußere Ausstattung sowie die treffliche Illustrationen von L. Burger tragen sehr wesentlich zu dessen Empfehlung bei. Das Ganze erscheint in 5 Lieferungen à 18 kr.

Kissingen zählte bis 7. Juni 1659 Kurgäste. Am 5. trafen dortselbst aus Paris der Fürst und die verwittwete Fürstin von Monaco mit Gefolge und Dienerschaft ein.

Die Zahl der oberfränkischen Turner, welche an der Zusammenkunft in Kulmbach am zweiten Pfingstfeiertage theilnahmen, belief sich auf 300. Als nächstjähriger Zusammenkunftsort wurde Schloß Banz in Aussicht genommen.

Erlangen zählt im gegenwärtigen Semester 464 Studierende.

Hans v. Bülow soll bei Sr. Maj. dem Könige um Enthebung von seinem Posten eingekommen sein.

Wegen des heurigen ungewöhnlich frühen Erscheinens großer Häringszüge in der Nordsee sind bereits die holländischen und belgischen Häringsflotten ausgelaufen.

Deutschland.

Oesterreich. Aus den Antworten, welche der Kaiser in den am 7. in der Ofener Hofburg stattgehabten Audienzen an die Vorgestellten ertheilte, heben wir die an den ungarischen Adel hervor, die nach einer telegr. Depesche folgendermaßen lautete: „Es freut mich, so viele ausgezeichnete Söhne der ritterlichen Nation vor mir zu sehen. Der Stand, dessen Mitglieder Sie sind, hat sich stets durch hervorragende politische Tugenden, Treue und Anhänglichkeit an den Monarchen ausgezeichnet. Diese Tugenden leben ohne Zweifel in Ihnen fort. Ich erwarte daher von Ihrer Treue und Anhänglichkeit zuversichtlich, daß Sie an der Durchführung meiner demnächstigen das Wohl des Landes bezweckenden Verfügungen mitwirken werden. Seien Sie von meiner herzlichen Zuneigung und meinem aufrichtigen Vertrauen überzeugt, halten Sie sich Dessen bei dieser Gelegenheit wie jederzeit versichert.“ Nachmittags wohnte Se. Maj. dem ersten Pferderennen bei, nach dessen Schluß um 7 Uhr in der kaiserlichen Burg eine Hoftafel stattfand, zu welcher auch Deak und Somsich geladen waren. Gegen 10 Uhr Nachts bewegte sich ein Fackelzug mit beiläufig 2000 Fackelträgern vom Rathhausplatze von Pesth nach der Hofburg in Ofen, auf deren Balkon sich der Kaiser zeigte, während eine Militärmusikkapelle den Rakoczymarsch und dann die Nationalmusik- (Zigeuner-) Bande die Volkshymne ertönen ließ. Am 8. Morgens besichtigte der Kaiser mehrere Anstalten in Pesth und Ofen und empfing sodann Mittags abermals eine Reihe von Deputationen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 6. Juni. Der Prinz Napoleon wird von allen Seiten bestürmt, seinem Vetter entgegenzureisen. Man ist nicht wenig begierig, ob er sich noch entschließen wird, in diesen sauren Apfel zu beißen.

Großbritannien. Dem Orforder Polizeigericht ist Anzeige gemacht worden, daß ein militärisch aussehender Herr, der sich für einen Offizier Garibaldi's ausgibt, in Orford mehrere junge Leute für diesen angeworben habe. Sechzehn derselben seien am vorigen Mittwoch, angeblich nach Venedig, abgereist. Der Polizeirichter hat der Regierung über diesen Fall Meldung gemacht.

Amerika. New-York, 27. Mai. Man will wissen, daß ein Boot mit hervorragenden Richmonder Flüchtlingen vor Florida gefangen genommen worden sei. — Laut Berichten aus Matamoras vom 15. Mai wurde Meija verstärkt und retirirte Cortinas ins Innere.

Aus New-York wird berichtet, daß daselbst ein Oberst Allen, der sich viel mit Anwerbungen von Auswanderern für Mexico beschäftigte, als der Mitschuld an dem Attentate gegen Lincoln verdächtig verhaftet worden sei.

New-York, 31. Mai. Der Präsident Johnson proklamirte eine Amnestie, von welcher indessen ausgeschlossen sind die höheren Beamten, die Offiziere über dem Range eines Obersten oder eines Marinelieutenants, die Gouverneurs und alle Rebellen mit mehr als 20,000 Dollars Eigenthum. — Der Rebellen-General Kirby Smith hat sich ergeben, und diese Ergebung umfaßt alle Rebellentruppen jenseits des Mississippi — Holden, der provisorisch ernannte Gouverneur von Nord Carolina, beruft eine Convention zur Berathung der Reconstruction des Staates ein. — In Mobile explodirte ein Pulvermagazin und verursachte furchtbare Verluste an Personen und Gütern. — Thomas verfolgt Halleck.

Berlin, 8. Juni. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses erwähnte vor dem Eintritt in die Tagesordnung der Abg. Forkenbeck die Bismark Virchow'sche Duellangelegenheit. Er bemerkte, ein Duell wegen einer parlamentarischen Aeußerung könne und dürfe nicht stattfinden, und er erwarte, daß der Präsident seine Pflicht thun werde. Präsident Grabow sprach die Hoffnung aus, der Abg. Virchow — der übrigens nicht anwesend war — werde in Wahrung seiner Redefreiheit sich den Gesetzen des Hauses unterwerfen. Kriegsminister von Roon: Bei Verletzung der Mannesehre könne keine Macht des Landes, auch die höchste nicht, erklären, Satisfaktion sei gegeben, wenn die Sache durch einen Ausspruch des Präsidenten beigelegt sei. Wolle Herr Prof. Virchow den in der Uebereilung ausgesprochenen Ausdruck nicht zurücknehmen, so bleibe das Weitere Herrn v. Bismark überlassen. Nach lebhaften Debatten, an welchen Redner aus allen Parteien theilnahmen, erklärte Präsident Grabow, da ein Antrag nicht vorliege, werde er keinen Beschuß extrahiren; er erachte die Sache für erledigt und hoffe, der Abg. Virchow werde als Parlamentsmitglied nur thun, was er vor dem Gesetze und der Verfassung verantworten könne. — Bei der darauf folgenden Berathung über die Militär-Organisation wurden sämmtliche Kommissionsanträge angenommen, dagegen stimmten nur die Konservativen. Die Regierungsvorlage ist demnach abgelehnt.

Paris, 9. Juni. Der „Moniteur“ bringt ein Dekret der Kaiserin, wodurch die bisher den Journalen von Paris und der Departements ertheilten Verwarnungen für nichtig und nicht geschehen erklärt werden. — Der „Moniteur“ meldet ferner, daß der Kaiser die doppelte Demission des Prinzen Napoleon angenommen hat. Endlich veröffentlicht das amtliche Blatt eine Depesche, welche der Minister des Auswärtigen der Vereinigten Staaten unterm 22. Mai an den nordamerikanischen Gesandten in Paris, Hrn. Bigelow, gerichtet hat. Diese Depesche drückt die dankbare Erinnerung aus, welche Regierung und Volk der Vereinigten Staaten für die aus Anlaß der Ermordung des Präsidenten Lincoln durch den Kaiser, den Senat und den gesetzgebenden Körper ausgesprochenen Gefühle bewahren werden, und erinnert an die althergebrachte Freundschaft zwischen beiden Nationen mit dem Beifügen: „welche von unserer Seite herzlich und gegenseitig ist.“

Börsenbericht. Frankfurt, den 9. Juni. Amerikanische Obligationen verkehrten in etwas günstigerer Tendenz. Oesterr. Effecten hingegen wurden zu niedrigeren Coursen verhandelt. Das Geschäft im Ganzen war nicht belebt. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 68⅜, 1860er Loose 85⅜, Creditaktien 196¼, Amerikan. von 1882 71$^{15}/_{16}$ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien zu 196¾ bis 196¼ bez. 1860er Loose 85⅝—⅜ bez. 1882er amerikan. Bonds zu 71¾ bez.

Temperatur der Mainwärme: 18 Grad.

Engl. Souverains 11 fl. 55 – kr., russ. Imperials 9 fl. 46 – kr., Gold per Pfund fein 817. 5-Frankenstück 9 fl. 27½ kr., Wechsel auf Wien f. G. 108⅞.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben geruht, den Landwehrmann Karl v. Günther in Hammelburg zum Major und Commandanten des Landwehr-Bataillons Hammelburg zu ernennen.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 18 fl. 36 kr. bis 18 fl. 30 kr., Korn 10 fl. 45 kr. bis 12 fl. — kr., Gerste 9 fl. 15 kr. bis 9 fl. 40 kr. Haber 6 fl. 18 kr. bis 7 fl. 6 kr., Erbsen 11 fl. 30 kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 122 Wägen.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Vom Chemiker F. Schreyer neuerfundene

Pillen gegen Zahnschmerz

an cariösen (hohlen) Zähnen.

Geprüft vom hohen Ober-Medicinal-Collegium, genehmigt vom allerhöchsten k. bayer. Handelsministerium.

Incl. Emballage und Gebrauchsanweisung 18 kr. per Schächtelchen.

Vorräthig bei

München. Schreyer u. Comp. Schillerstraße 2.
Würzburg: Herrn Apotheker Großmann zum Engel.
Kaufmann J. G. Zink. Otto Ueblein.
Brückenau: B. B. Glück. — Dettelbach: J. Schäffer.
Carlstadt: Bernh. Anselm. — Kitzingen: J. G. Zürlein.
Kissingen: Apoth J. B. Ihl. — Königshofen: G. J. Einstädter.
Schweinfurt: C. F. Voit jr. — Zeil a/M.: J. P. Pöllath.

In Orten, in welchen sich noch keine Depots befinden, übertragen wir gerne den Verkauf solchen Häusern gegen namhaften Rabatt. 2115) (2)

Aromatische Gichtwatte, bei allen gichtischen Leiden von überraschender Wirkung, empfiehlt à Packet 18 und 30 kr.

5818] (b) **die Kronen-Apotheke in Würzburg. Apotheker Anselm in Karlstadt.**

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Behandlung. Geheimniß. Billige Bedingungen. Prospektus ertheilt **Julie Rauch**, Direktorin, Neuerkastrich 14, Welpoderstraße. 5257] (i)

Visitenkarten-Rahmen von 48 kr. 1 r. Dtzd. an bei
4647) (i) **J. S. Brenner.**

9004] 3b) In einem herrschaftlichen Hause auf dem Lande wird auf 1. Aug. oder September ein gewandter **Bedienter** und ein **Gärtner**, die auch das Serviren verstehen, gesucht. Es wird nur auf solche reflektirt, die gute Zeugnisse aufweisen können.
Wo? sagt die Exped.

8608] Ein **Kegeljunge** zum sofortigen Eintritt wird gesucht. Näheres in der Exped.

6756] In der Nähe von Würzburg wird ein Kind in die Pflege zu nehmen gesucht. Zu erfragen im 4. Distr. Nr. 95 über zwei Stiegen, bei Frau Süssenguth.

8951 3b) Ein **Kindermädchen**, welches schon bei Kindern war, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird auf's Ziel Kiliani gesucht.
Näh. in der Exped.

8979 2b) In ein hiesiges Geschäft wird ein ordentlicher junger Mensch von auswärts als

Conditor-Lehrling

gesucht. Näh. in der Exp.

8853 3c) Ein **Pferdsknecht** wird sogleich gesucht.
Näh. in der Exp.

Warnung.

9070] Auf diesem Wege wird hiemit Jedermann gewarnt, einem meiner Familien-Angehörigen oder sonst Jemanden etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich hiefür keine Zahlung leiste.

Ansbach am 8. Juni 1865.

Nikolaus Sachs, Schullehrer.

9005) Ein tüchtiger **Feuerschmied**, welcher nach Zeichnung aus dem Feuer arbeiten kann und bereits in Fabriken eingestellt gewesen, findet dauernde und angenehme Stellung gegen guten Lohn bei

Beck & Joachim

3b) in Schweinfurt.

Obligationen sind sehr annehmbar zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition ds. Blattes. (9060

Taubenmist ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition. (9053

Zu Karleburg bei Karlstadt sind viel und schöne **Kirschen** bei mehreren Bürgern um billigen Preis zu haben.

Die Bürgerschaft.

9094] 2a) Eine Grube Pferdemist ist zu verkaufen. Näher. Eichhorngasse Nr. 48.

9111] Ein 2zenterige Schnellwaage, eine Kalter und hohe Leiter sind zu verkaufen. 2. Distr. Nr. 251.

Nro. 132 nächst dem Zellerthor sind schöne starke Rangersenpflanzen zu verkaufen. (9099)

Guter **1863er Wein** wird im Gasthaus „drei Kronen" im Mainviertel, per Maas zu 12 kr., verzapft. (9104)

8930 2b) Mehrere selbst gefertigte

Sicherheits-Schlösser,

vorzüglicher Qualität, welche sich insbesondere für Geldschränke, Sekretäre, Kommode etc. am besten eignen, sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

9089] 3a) Feinste Appreturglanzstärke, gewöhnl. Brockenstärke, Waichblau und Soda, sowie ausgetrocknete Kernseife empfiehlt billigst

Hermann Scheuer.

7872] Der rühmlichst bekannte

F. W. Jocalius'sche weiße Kräuter-Brustsyrup,

ein vorzügliches Haus- und Linderungsmittel bei veraltetem Husten, langjähriger Heiserkeit, Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopfe, Verschleimung der Lunge etc. ist von einem hohen königl. bayer. Staatsministerium zum freien Verkaufe erlaubt, und nur allein ächt zu haben

in Würzburg bei **Carl Chr. Schmidt,**
„ Haßfurt bei J. Kießling,
„ Carlstadt bei Jos. Hagenauer.

La Mert's persönl. Schutz m. anatom. Abbild. fl. 1. 12. Geheimnisse d. Liebe u. fl. —. 36 kr. Göthes Abhandl. über d. Flöhe 36 kr. Albert ärztlich. Rathgeber bei geheim. Krankheiten m. Abbild. fl. 1. —. Die 4 Werke zusammen nur fl. 2. 42. liefert die **Jos. Strauss'sche Buchhandlg. in Frankfurt a/M.** (9082

8962 3b) **Frauenzimmer**, welche im Kleidermachen schon erfahren sind, finden unter den vortheilhaftesten Bedingungen dauernde Beschäftigung.
Herrngasse Nr. 52.

8941 3b) Ein 4radiges **Handwägelchen**, eine **Kinderbettstatt** und große **Stangen** für Tüncher geeignet, sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

9105] Von Heidingsfeld nach Würzburg, auf dem Pfade längs der Bahn, wurden 3 Lanzetten verloren. Dem Finder eine Belohnung. N. i. d. Exp.

9117) Vergangenen Mittwoch blieb auf dem Markte ein braunes **Schirmchen** stehen. Der redliche Finder möge es abgeben in der Glockengasse, 3. D. Nr. 250.

9101) Ein **Laden** in frequenter Lage wird gesucht. Am liebsten in der Nähe der Eichhorngasse.
Näh. in der Exp.

Zu vermiethen.

9051 2a) Ein **Logis** von 2 neu lakirten und tapezirten Zimmern, wozu auch Küche gegeben werden kann, sowie ferner ein größeres Zimmer mit daran anstoßenden zwei Alkoven, jedoch ohne Küche, in einer der schönsten Straßen der Stadt sind stündlich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

9169] Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. August zu vermiethen im 11. Distr. Nr. 83½.

Gestorben:

Kaspar Tüncher, Tapeziersohn, 9 J. a. — Katharina Schur, Bürgerspitalspfründnerin, 82 J. a.

Aufgepaßt!

Hutten'scher Felsenkeller.

Sonntag den 11. Juni:

Blech-Musik

vom Musikkorps des k. 9. Inf.-Regts. und von Nachmittags 4 Uhr anfangend **Rittern mit Preisevertheilung** von dem am 3. ds. begonnenen

Preiskegeln,

wozu ergebenst einladet

Jakob Hammer.

9046) (2b)

Anzeige.

Hohlgebrannte Backsteine, Tuff- & Schluß-Backsteine, Ziegel, Bauholz & Bretter sind zu haben am Main beim Gerberthor bei

Gebr. Brod & Mehling.

9083)

Ruhrer Steinkohlen

in vorzüglichster Qualität zu Maschinen-, Kessel- und Ofenfeuerung,

beste Schmiedekohlen.

Ziegelkohlen zu Feld- & Kalkbrennerei,

in jedem beliebigen Quantum empfiehlt zu den billigsten Preisen fortwährend aus dem Lager am Mainquai, sowie jetzt aus dem Schiff am Krahnen.

Georg Ands. Schön,
I. D. Nr. 426.

9084] (2a)

Ohne Cylinder

mit **Solaröl & Petroleum** brennende **Lampen**, welche sich zu

Gartenbeleuchtung

besonders eignen, empfiehlt

W. Eydam.

Patent-Portland-Cement

in bester, stets frischer Qualität, ist zu haben und wird billigst abgegeben bei

Joseph Eckert.

5617] (r)

Ansichten von Würzburg,

neu aufgenommen von Herrn Photographen „Albert" sind in großter Auswahl vorrätig in

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg.

In der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Der Leibarzt oder 500 der besten Hausarznei-Mittel gegen 145 Krankheiten der Menschen, als: Husten, Schnupfen, Kopfweh, Cholera, Magenschwäche, Magensäure, Magenkrampf, Diarrhöe, Hämorrhoiden, Hypochondrie, träger Stuhlgang, Gicht, Rheumatismus, Engbrüstigkeit, Schwindsüchtigkeit, Schwindsucht, Verschleimung, Harnverhaltung, Gries u. Stein, Würmer, Hysterie, Kolik, galante Krankheiten, Scrophel- und Augenkrankheiten, Ohnmacht, Schwindel, Ohrensausen, Taubheit, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Hautausschläge. Dazu die Kunst: Ein hundertjähriges Alter zu erreichen. Ueber die Wunderkräfte des kalten Wassers und Dr. Hufeland's Haus- und Reise-Apotheke. Preis broch. 54 kr.

Ein Parterre-Lokal

an einer frequenten Straße von 1—2 Zimmern, möglichst in Mitte der Stadt gelegen, wird bis 1. August zu miethen gesucht. Offerte nebst Preisangabe beliebe man unter Chiffre **O. P.** in der Exped. zu hinterlegen.

Ein hochgelber Kanarienvogel ist entflohen. Wer denselben im 1. Dist. Nro. 330 zurückbringt, erhält eine Belohnung. (9059

Ein Kanarienhahn ist entflohen. Man bittet um Rückgabe. Näh. in der Exp. (9050

Verloren.

Am Dienstag den 6. d. M. Nachmittags sind auf dem Schloßplatz an einem Gitter des Residenz-Gartens ein großer braunseidener und ein seidener Kinderschirm stehen geblieben. Der redliche Finder wird ersucht, dieselben gegen gute Belohnung im Württemberger Hof beim Portier abzugeben. (9049

9081] Ein Hammer wurde gefunden. Näh. in der Exp.

9076] Eine arme Frau, welche mit Zimmerputzen, Kuchenarbeiten und Waschen umzugehen weiß, wünscht dergleichen Beschäftigung. Näh. im 4. D. Nr. 48, neben dem Schildhof.

Zwei Dreh-Arbeiter finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung in der Schädler'schen Häfnerei, 5 Distr. Nro. 93.

9064] 2a) In meinem Kurzwaaren-Geschäfte ist ein Reiseposten zu besetzen.

Jacob Zunz
in Dettelbach.

8782] 3a) 3—4 tüchtige Tünchergesellen, welche im Verputzen gewandt sind, finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei

Rud. Weinmann,
Tüncher und Lackirer
in Werneck.

9077] 2a) **fl. 2000 bis fl. 6000** werden gegen gute Versicherung aufzunehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näh. in der Exp.

8000 fl. werden auf ein Haus in hiesiger Stadt als erste Hypothek gegen dreifache Versicherung aufzunehmen gesucht. Näh. in der Expedition ds. Bl. (9056 (2a)

9097] 3a) Fertige Grabsteine stehen zur gefälligen Ansicht und Abnahme im 4. Distr. Nr. 220 Korngasse bei

Röder, Bildhauer.

9068] 3a) Eine in jeder Branche, besonders im Spezerei- und Cigarren-Geschäft gewandte **Ladnerin** sucht eine Stelle. Mit 6 kr. Marken frankirte Briefe nimmt unter Chiffre **M. G.** die Expedition ds. Bl. entgegen.

9069] Ein schönes Königshündchen ist zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg & New-York

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Borussia,	Capt. Schwensen,	am 10. Juni,	**Germania**,	Capt. Ehlers,	am 22. Juli,
Saxonia,	„ Meyer,	am 24. Juni,	**Bavaria**,	„ Taube,	am 5. August,
Teutonia,	„ Haack,	am 8. Juli,	**Allemannia**,	„ Trautmann,	am 19. August.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Rthlr. **150**, Zweite Cajüte Pr. Crt. Rthlr. **110**, Zwischendeck Pr. Crt. Rthlr. **60**.

Fracht ermäßigt für alle Waaren auf Pfd. Sterl. 2. 10 pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt:

am 15. Juni pr. Packetschiff „Donau", Capt. Meyer.

Näheres bei dem Schiffsmakler August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.

F. J. Bothof, General-Agent

in Aschaffenburg,

sowie dessen Agenten:

Hch. Knorsch in Würzburg; Wegmeister **Brauser** in Volkach; **Peter Metzger** in Ochsenfurt, **Jakob Willms** in Rothenfels; **C. Fleischmann** in Kissingen; **Ed. Schönberger** in Königshofen; **Jos. Zink** in Hofheim; **Jakob Freudenthal** in Tann; **J. W. Klopf** in Neustadt a/S. und **Rud. Stoll** in Hammelburg. (n)

Erklärung & Empfehlung.

Um Irrungen und falschen Gerüchten vorzubeugen, als gäbe ich das Geschäft meines seligen Mannes auf, findet sich die Unterzeichnete veranlaßt, ihren werthen Kunden anzuzeigen, daß sie das Geschäft ihres seligen Mannes von einem schon seit 3 Jahren im Geschäfte stehenden Arbeiter ununterbrochen fortbetreiben läßt und bittet dieselbe das Zutrauen auch fernerhin auf sie übergeben zu lassen.

Mit aller Hochachtung empfiehlt sich

die tiefgebeugte Wittwe

Anna Maria Goldstein,

Steinlieferanten-Wittwe mit ihren Kindern.

Estenfeld, den 10. Juni 1865. (9070

Großes Lager engl. Dampfdreschmaschinen.

Blumenthal'sche Maschinen-Fabrik 3446m) in Darmstadt.

Hausversteigerung.

Die Unterzeichnete wird das ihr eigenthümliche, dem Ehehaltenhause gegenüber an der Straße nach Randersacker liegende Wohnhaus, enthaltend 19 theils größere, theils kleinere Zimmer, Boden und Kellerräumlichkeiten nebst dazugehörigem Hofraum mit Stallung, anstoßenden Obst- und Gemüsegarten und Feld

Mittwoch den 21. Juni Nachmittags 2 Uhr

der freiwilligen Versteigerung unterstellen und ladet hiezu Strich liebhaber mit dem Bemerken ein, daß die Hälfte des Strichsschillings auf dem Anwesen stehen bleiben kann.

Würzburg, den 10. Juni 1865.

9001] (2a) **Anna Graser**, Hauptmannswittwe.

Zahnweh-Leidenden

empfiehlt seine concessionirte

Tinktur gegen Zahnschmerz von hohlen Zähnen,

Tinktur zur Erhaltung der Zähne,

1/4 Flacon 16 kr., 1/8 Flacon 16 kr., unter Zurechnung für Verpackung u. Porto von 6 kr. für 1/4 und 5 kr. für 1/8 Flacon.

Stuttgart. **Nicolaus Backé.**

Lager in Würzburg unterhalten:

Gg. Jos. Mohr, Schustergasse.
Nic. Ebert, Sandergasse.
A. Kirschten am Markt.
Wm. Seubert über d. Brücke.

Mobiliarversteigerung.

In der Nachlaßsache des Herrn Privatiers Albert Gérart aus Berlin versteigere ich am

Montag den 12. ds. und den folgenden Tagen, jedesmal Mittags 2 Uhr beginnend,

im Sterbehause, Distr. 2 Nro. 365, Neumünster Schulgasse, den gesammten Nachlaß, bestehend aus mehren Sophas, Tischen, Schränken, großen und kleinen Spiegeln, Kommoden, Bettstätten, 1 Chiffoniere, 1 Etagère, Fauteuils, Sesseln, Vasen, Oelgemälden und Bildern, Teppichen, großer Standuhr, Gläsern, Porzellainfiguren, Herrenkleidern, Betten, Roßhaarmatratzen, Weißzeug, 1 Doppelbüchse, 1 gezogenen Kugelbüchse und andern Haus- und Küchengeräthen gegen Baarzahlung, wobei ich bemerke, daß die Möbel größtentheils Berliner Fabrikat von Mahagoniholz sind und in bestem Zustande sich befinden.

Würzburg, den 9. Juni 1865.

9087) **Huth**, k. Notar.

Neue elegante

Einspänner,

gut und solid gearbeitet, sowie die dazu passende engl. Pferde-Geschirre sind wieder vorräthig bei

Stephan Dillmaier,

Sattler u. Wagenbauer.

8983) Fleischbankgasse.

Ia Emmenthaler Käse

ausgezeichnet vorräthig bei

9090]3a) **Hermann Scheuer.**

Danksagung.

Für die allseitig bewiesene, liebevolle und ehrende Theilnahme während der Krankheit, sowie an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste des nun in Gott ruhenden Hochwürdigen Herrn

Philipp Gresser,

Kaplan in Grettstadt,

sagen hiemit Allen, insbesondere der Hochwürdigen Geistlichkeit, den tiefgefühltesten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so äußerst zahlreiche, liebevolle Betheiligung bei der Beerdigung sowohl, wie auch bei dem Trauergottesdienste unseres leider so früh dahingeschiedenen innigst geliebten Sohnes

Joseph

sprechen wir in unserem übergroßen Schmerze allen verehrlichen Theilnehmern unseren wärmsten Dank hiemit aus, namentlich den Herren Professoren, den Mitschülern des Verblichenen, wie auch besonders Herrn Musikdirektor Bratsch für den zur Erhöhung der Feier veranstalteten Grabgesang.

Die tiefbetrübten Eltern

Heinr. Schürer, Tabakfabrikant und Magistratsrath.

Clementine Schürer, geb. Kern.

Das Neueste in Aufsteckkämmen, Chignonsfaçon, Buffle, sowie alle Sorten Kämme empfiehlt zu den billigsten Preisen

Daniel Holländer.

Laden Schustergasse im Hause des Herrn Kaufmann Schlier.

Reparaturen werden aufs Schnellste und Billigste ausgeführt.

Taschenuhren zu Firmgeschenken

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

V. Schiele, Uhrmacher

9108) auf der Brücke.

Anzeige.

Unterzeichnete machen hiemit bekannt, daß die photographische Anstalt nächst dem Schneidthurm, I. Distr. Nro. 412, Mainquai, wieder eröffnet, laden daher ein verehrliches Publikum zu recht zahlreichen Aufträgen höflichst ein.

Höhn & Müller.

Zu Firmgeschenken:

Pariser Sonnenschirme

elegant und billigst.

J. Waldvogel,

9019] (2b) am grünen Markt.

Mittwoch den 14. ds. Vormittags 9 Uhr

wird der erste Graswuchs auf dem Walle über dem Burkarderthore und der angrenzenden Batterie Nro. 27 auf dem Platze öffentlich versteigert.

Würzburg, am 11. Juni 1865.

Königl. Zuchthaus-Verwaltung.

Vorst. beurl.

Sanzmann. (9112

Aumühle.

Morgen Sonntag

große türkische

Tanzmusik.

Dienstag den 13. Juni

vollst. Harmonie-Musik,

wobei zur größeren Belustigung der Firmlinge um 4, 5 und 6 Uhr je ein

Hahnenschlag

abgehalten wird.

Abends

Gartenbeleuchtung.

Hiezu wird höflichst eingeladen.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag

große türkische

Tanzmusik

und Montag den 12.

vollständ. Harmoniemusik,

wozu ergebenst einladet

9110) A. Kuchenmeister.

Bachsgarten.

Morgen Sonntag

Harmoniemusik

vom Musikkorps des k. 9. Inf.-Reg.,

Anfang 3 Uhr,

wozu ergebenst einladet

9113) Peter Schweitzer.

Zell.

Morgen Sonntag

Harmoniemusik

im Gasthaus zur Rose,

wozu ergebenst einladet

9078) Franz Fleischmann.

Restauration Mocca.

Julius-Promenade.

Morgen Sonntag Früh

ausgezeichneten Bock.

Randersacker.

Morgen Sonntag

gutbesetzte Tanzmusik

im Gasthaus zur Krone,

wozu ergebenst einladet

9093) Wilhelm Starz.

Sander Brauhaus.

Montag

Harmoniemusik.

Anfang 5 Uhr. (9114

Höhn'scher Felsenkeller.

Sonntag den 11. Juni

Artillerie-Musik.

9063) 100 Schober Stroh sind zu verkaufen bei

Gg. Gehring

in Effeldorf.

Geld-Cours vom 9 Juni.

— fl. — kr., alte Pist. 9 fl. 30 kr. 24 — kr., Preuß.-Fr'or. fl. — kr. Rand-Duc. 5 fl. 30 kr. 12 kr. à 500

Den verschiedenen Anfragen zu genügen, mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß das berühmte **Anatherin-Mundwasser** in frischer Sendung wieder bei mir eingetroffen ist.

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn**
auf der Brücke.

Gothaer & Braunschweiger Cervelatwürste, saftigen Emmenthaler & Prima Limburger Käse empfiehlt

Wilhelm Lemm,
Eichhornstraße.
9086)

Prima Limburger Käse

in $1/2$ Kisten ca. 100 Pfd. und $1/4$ Kisten ca. 50 Pfd. empfehle billigst

Franz Schmidt,
5. Distr., Zellerstraße.
8987) (2a)

Das Neueste

in Mohair, Mozambique, Barège, Jacconas & Cattun empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

9072) **Carl Bolzano.**

Mohair,

Barège, in schwarz & farbig, Poil de chèvre, Jaconet & Cattun

empfiehlt **bei guten Qualitäten** zu außerordentlich billigen Preisen

F. J. Hiller.
8732)

Neue Sendungen
Pariser Shlips & Cravatten, Hemden, Hals- & Taschentücher,
für Herrn empfiehlt zur geneigten Abnahme
Schustergasse Nr. 552/53. **Carl Schlier.**

Schwarze Seidenstoffe

für Kleider, Mantillen und Paletots, in allen Breiten und Qualitäten, zu den billigsten Preisen, empfiehlt

Heinrich Frank
am Sternplatz.
9066)

Zu Mantillen und Paletots werden auf Verlangen die neuesten Schnitte dazu gegeben.

Weinhefe, frisch gekeltert oder flüssig, wird gekauft von
Leo & Friedrich
vorm Sanderthor.
6057] (p)

Musik-Verein.

Montag den 12. ds.
musikalische Abend-Unterhaltung
und
Einweihung des Musik-Salons
im Heroldsgarten.
Anfang 7 1/2 Uhr.
9091 2a) Der Ausschuss.

Arbeiterunterstützungs-Verein.

Es werden hiermit die HH. Mitglieder der Wittwen- und Waisen-Kasse darauf aufmerksam gemacht, ihren Beitrag zur momentanen Hilfs-Kasse längstens bis am letzten Sonntag ds. Mts. den 25. Juni zu leisten, ansonst dieselben ihre Rechte als Mitglieder der Wittwen- u. Waisen-Kasse verlieren.

Ferner werden sämmtliche HH. Mitglieder des Arbeiterunterstützungs-Vereins auf Sonntag den 11. Juni Nachmittags präcis 2 Uhr zu einer Besprechung im Lokale freundlichst eingeladen. Da dieselbe von besonderm Interesse ist, wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

9067) Der Ausschuß.

Göbelslehn.

Morgen Sonntag
Artillerie-Musik.

Theater-Restauration

Sonntag den 11. Juni von früh 9 Uhr an

Bock

aus der Actien-Brauerei von Lichtenfels, wozu ergebenst einladet
9071) **Stephan Weiss.**

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag und Montag
Production
abwechselnd türkisch und Streichorchester, wozu ergebenst einladet
9085) J. Feineis.

Neu-Smolensk.

Morgen Sonntag
gutbesetzte Blech-Musik.
Montag
Harmoniemusik
von einer Abtheil. des k. 9. Inf.-Reg.
Für guten Caffee und kalte Speisen ist bestens Sorge getragen; wozu eingeladen wird.

Schöne Mainansicht.

Morgen Sonntag
gutbesetzte
Harmoniemusik,
wozu ergebenst einladet
9081 **Nikolaus Troll.**

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12^{55}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg	5^{30}	Abends	6^{30}	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2.	8^{40}	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11^{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4^{30}	Nachm.	1^{55}	Nachm.
Güterz. 3.	11^{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{30}	Nachm.	2^{00}	Nachm.
Schnellzg.	10^{30}	Früh	10^{00}	Früh
Postzug 1.	6^{55}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2	11^{45}	Nachts	11^{55}	Nachts
Güterz. 1.	6^{00}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2	1^{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45}	Nachts	3^{30}	Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		vom Ansbach	
Schnellzg.	2^{50}	Nachm.	1^{5}	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10^{5}	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{0}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. N.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. N.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. N.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. N.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. N.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 139. Montag den 12 Juni 1865. **Basilides.**

Bayrischer Landtag.

44. Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 9. Juni. Der 2. Präsident führt den Vorsitz. Es gelangen zunächst die Rechnungsnachweisungen der im Budget nicht enthaltenen Staatsfonds für das Jahr 1861/62 zur Berathung. Der Ausschußantrag geht dahin, 1) diesen Nachweisungen die Anerkennung zu ertheilen; 2) die Regierung zu bitten, Anordnungen treffen zu lassen, daß der Bestand des Reservegetreide-Magazinsfonds dem Staatsgüterkaufschillingsfonds überwiesen werde. Nach dem einleitenden Vortrag des Herrn Referenten, Abg. Sing, veranlaßten nur einige der in Rede stehenden 11 Fonds eine kurze Erörterung. Der Ausschußantrag bezüglich der Getreidemagazinsfonds wurde — trotzdem sich der Regierungskommissär Pummerer dagegen erklärte — mit großer Mehrheit angenommen und den Rechnungen einstimmig die Anerkennung ertheilt. Das Postulat zur Gründung eines Unterstützungsvereins für die Hinterlassenen der Staatsdiener wurde hierauf nach längerer Debatte, an welcher sich die Abg. Kolb, Soyer, Joseph Wagner und Sing gegen, die Abg. Hänle, Feustel und Ruland, denen sich der Regierungskommissär und Finanzminister anschlossen, für den Ausschußantrag betheiligten, dem letzteren entsprechend mit 55 gegen 48 Stimmen angenommen.

Der Vortrag des Abg. Mandl über die Landwehrfrage ist nunmehr vom Ausschuß geprüft und von demselben einstimmig gutgeheißen worden. Referent gelangt zu folgenden Schlüssen und Vorschlägen: Es steht außer Zweifel, daß die bayerische Landwehr allerdings einer gründlichen Reform gar wohl bedürftig ist, daß aber eine durchgreifende, die Wehrkraft des Landes erhöhende Reorganisation dieses Instituts nur in Verbindung mit der Reform unserer ganzen Militärverfassung stattfinden kann. Da jedoch die Zeit und das Zustandekommen einer solchen umfassenden Reform immerhin noch sehr unbestimmt ist, andrerseits laut der eigenen (bekannten) Erklärung des kgl. Staatsministers des Innern in der 31. öffentlichen Kammersitzung vom 24. April d. J. eine durchgreifende Revision der Landwehrordnung nach vollbrachter Revision des Gemeindeedikts jedenfalls nothwendig werden wird, so dürfte wenigstens für diesen Fall die gesetzliche Regelung der Landwehrverhältnisse zu gewärtigen und zu beantragen sein. Daß bei und mit dieser Revision die vorhandenen Mißstände möglichst beseitigt werden, daß namentlich eine gleichheitlichere Vertheilung der aktiven Dienstpflicht eintrete, sowie die möglichste Erleichterung Berücksichtigung finde, sei selbstverständlich. Um eine Erörterung und Prüfung der einzelnen hiebei in Betracht kommenden Bestimmungen könne es sich dermalen nicht handeln; diese bleibe füglich und zweckmäßiger der Gesetzesvorlage und der Verhandlung hierüber vorbehalten. Nachdem aber auch die vorerwähnte Revision noch in ziemlich weiter Ferne steht, so rechtfertige sich die weitere Bitte um alsbaldige und provisorische Erleichterung des Aktivdienstes im Verordnungsweg, wobei jedoch die Aufhebung der Landwehr oder die Versetzung derselben in ruhende Aktivität nicht begutachtet werden könne. Hiernach wird endlich vorgeschlagen: 1) Es sei an Se. Maj. den König die allerehrfurchtsvollste Bitte zu stellen: a) die Verhältnisse der Landwehr, insofern nicht eine durchgreifende Reorganisation unserer gesammten Militärverfassung in Aussicht steht, verfassungsmäßig baldthunlichst und jedenfalls bei der in Folge der neuen socialen Gesetzgebung nothwendig werdenden Revision der Landwehrordnung in gesetzlicher Weise regeln zu lassen; b) bis zur definitiven Reorganisation und gesetzlichen Regelung des Landwehrdienstes inzwischen und alsbald im Verordnungsweg entsprechende Erleichterungen in Bezug auf Dienstesdauer, Uniformirung und Armirung, Uebungen, sowie Reluitions- und Rüftgelder zu gewähren. 2) Es sei den Anträgen, soweit sie auf vorläufige Aufhebung der Landwehr oder Versetzung derselben in den Stand der ruhenden Aktivität gerichtet sind, keine Folge zu geben.

Im Einlauf der Kammer der Abgeordneten vom 1. bis 8. Juni befindet sich u. A. Erklärung des Abg. Geigel, die Zurücknahme seines Antrags auf Erbauung einer Eisenbahn von Schweinfurt nach Kissingen betr.; dann eine Beschwerde der Stadtverwaltung Obernburg wegen Verletzung verfassungsmäßiger Rechte.

Das Amnestiegesetz soll nun am 13. ds. in der Kammer der Reichsräthe zur Berathung gelangen; der Ausschuß beantragt die Annahme mit der von der 2ten Kammer beschlossenen Modifikation. Die Beistimmung der hohen Kammer dürfte nicht zu bezweifeln sein.

Tagesneuigkeiten.

Das k. Staatsministerium des Innern hat an die Kreisregierungen folgende Entschließung erlassen: „Neuerdings wurden Klagen vernommen, daß die Amtsuntergebenen ohne Noth zu Reisen an die Bezirksamts Sitze veranlaßt werden, so insbesondere darüber, daß a) die Militär Entlaßscheine jede mal persönlich von den Betheiligten am Bezirksamte erholt werden müßten; b) die Staatsbürger-Beeidigung bei Ansässigmachungen nur am Sitze des Bezirksamtes vorgenommen werde. Da nun die Militär-Entlaßscheine sehr wohl auch bei den auswärtigen Amtstagen oder durch die Gemeindevorsteher ausgehändigt; ebenso die Abnahme des Staatsbürgereides bei den auswärtigen Amtstagen vorgenommen werden können; so wird die kgl. Regierung nicht unterlassen, hierauf aufmerksam zu machen und den angemessenen Vollzug zu überwachen.“

Gemäß Kriegsministerial-Reskripts haben im kommenden Herbst die 4 Generalkommandos der Armee ihre Kavallerie-Brigaden konzentriren zu lassen, um mit ihnen größere Manöver in Ausführung zu bringen, bei welchen die Uhlanen-Regimenter zum erstenmale mitwirken

werden. Die Bestimmung des Zeitpunktes zur Konzentrirung wurde jedem Generalkommandanten freigestellt. Bei Würzburg werden das 3. Uhlanen- und 5. und 6. Chevaulegerregiment zusammengezogen. Wie man vernimmt, tritt nach Beendigung dieser Uebungen sicher eine Verminderung des Pferdestandes ein.

Laut höchster Ministerialentschließung sollen künftig Veränderungen in den kathol. kirchlichen Pfründe-Fassionen nur alle zwei Jahre zur Anzeige gebracht werden. Die nächsten Änderungs-Uebersichten sind somit mit dem Schlusse des Kalenderjahres 1866 einzureichen.

Von den vom 19. ds. Mts. an auf der Bahn nach Nürnberg verkehrenden Güterzügen wird der erste um 6 Uhr 30 Min. Mrgs. und der zweite um 2 Uhr 45 Min. Mitt. von hier abgehen; Fahrzeit 5 Stunden. Von Nürnberg erfolgt der Abgang um 6 Uhr früh und 2 Uhr 45 Min. Mittags.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen beim kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 13. Juni c. Nachmittags 3 Uhr die Berufung des Staatsanwaltschaftsvertreters am kgl. Landgerichte Würzburg l/M. und des Johann Martin und Kaspar Salomon von Unterleinach in der Untersuchung gegen die 3 Genannten, wegen Diebstahls; um 3½ Uhr gegen Michael Mohr, Gefreiter von Versbach, wegen Vergehens des Diebstahls und eines militärischen Vergehens der Desertion.

Der Beginn der 3. Schwurgerichtssitzung l. J. für unsern Kreis wurde auf Montag den 28. August festgesetzt, und zu deren Präsidenten der kgl. Appellationsgerichtsrath Hr. Friedr. Hofmann in Aschaffenburg, zu dessen Stellvertreter der k. Bezirksgerichtsrath Hr. Konr. Ruppert dahier ernannt.

Dienstag den 13. Juni früh 9 Uhr findet der gewöhnliche Monatsgottesdienst des Paramentenvereines im hohen Dom statt.

Nach einer Berichtigung im Abendbl. erhielt Herr Domkapitular Wickenmayer das Doktordiplom von der philos. Fakultät der Universität Freiburg, nicht von der an hiesiger Hochschule.

Vor einigen Tagen wurde ein fremder junger Mann als krank im Spitale aufgenommen; am vergangenen Samstage Nachmittag brach bei demselben die Tollwuth aus, und noch in der Nacht erlöste ihn der Tod von seinen Leiden.

Mit einem Handschreiben an den k. Staatsminister der Finanzen haben Se. Majestät König Ludwig I. die beiden aus Ihren Privatmitteln errichteten Denkmäler des Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn in Würzburg und des Dichters Jean Paul in Bayreuth dem Staate als Eigenthum übergeben lassen.

München, 10. Juni. Bezüglich der am Ende dieser Landtagsdiät vorzunehmenden Wahl des Gesetzgebungs-Ausschusses für die neuen sozialen Gesetze gibt sich in der Abgeordnetenkammer bereits eine lebhafte Agitation kund, welche vor ein paar Tagen in der Versammlung von Abgeordneten aus dem Bauern- und Bürgerstande (bei Orlando di Lasso) zum erstenmale sich öffentlich kundgab. In dieser Versammlung — von der Fraktion „Schlicker" ausgehend, — wurde beschlossen, dahin zu wirken, daß dieser Ausschuß aus fünfundzwanzig Mitgliedern bestehen, und daß nach Kräften nur Männer aus dem Stande der Versammelten und einige — hochkonservative — Juristen in denselben gewählt werden sollen.

Der Allg. Ztg. schreibt man aus München, 10. Juni. Die erste Aufführung von „Tristan und Isolde" im k. Hoftheater hat nun diesen Abend wirklich stattgefunden, die Vorstellung dauerte bis gegen 11 Uhr. Se. Maj. der König, welcher der Vorstellung vom Anfang bis zum Schlusse beiwohnte, ward beim Eintritt in die Loge von der überaus zahlreichen Versammlung mit den herzlichsten Zurufen empfangen. Obwohl es in unserm Hoftheater Sitte ist, daß an den Abenden, an welchen die kgl. Majestäten empfangen werden, dem Kunstpersonal keine Beifallsbezeugungen zu Theil werden, konnte sich der größte Theil der Versammlung doch nicht versagen, schon nach dem ersten Akt das Schnorr'sche Künstlerpaar stürmisch hervorzurufen. Wenn hiebei einzelne Zischelaut ertönten, so waren sie wohl nur, wie das früher schon öfter in ähnlichen Fällen vorkam, gegen das Zuwiderhandeln gegen die erwähnte Sitte gerichtet. Nach dem zweiten und dem dritten Akt wurden alle Mitwirkenden stürmisch gerufen, und mit denselben dann auch Herr Richard Wagner, der erst auf der Bühne erschien, nachdem das Rufen und der Applaus immer stärker wurden. An dem reichlichen Beifall betheiligte sich insbesondere Se. Maj. der König. Daß das vielbesprochene und beschriebene musikalische Werk — Oper nach bisherigen Begriffen darf man allerdings nicht sagen — aufführbar ist, das hat der heutige Abend in glänzender Weise constatirt. Die Darstellung war aber auch in allen Theilen gelungen, sowohl von Seiten der Sänger als insbesondere auch des Orchesters unter Herrn von Bülows Leitung.

Aus dem Odenwalde, 9. Mai. In Waldleiningen weilt zur Zeit Herzog Ernst von Koburg-Gotha, sowie Prinz Alfred von England. Unsere schöne Gegend erfreut sich überhaupt eines nicht unbedeutenden Fremdenbesuches.

Berlin, 9. Juni. Virchow hat auf die Forderung Bismarcks geantwortet: er sei zur Ehrenerklärung geneigt, wenn Bismarck seinerseits erkläre, daß er mit der Bezeichnung „Hannibal Fischer" weder die Kommission noch den Referenten beleidigen wollte. Dagegen hatte Virchow das Duell mit Berufung auf seine parlamentarische Pflicht entschieden abgelehnt.

Entgegen der Nachricht der Wiener Presse (s. Nr. 138 d. Bl.) schreibt man der Fr. Postz. aus Wien, 9. Juni, der Herzog von Schleswig-Holstein-Augustenburg erklärte auf das Bestimmteste, er werde die Herzogthümer nicht freiwillig verlassen, sondern nur der Gewalt weichen.

Zu dem schweizerischen Schützenfest in Schaffhausen erwartet man als Ehrengabe einen — „lebendigen jungen Bären", den der Grütliverein in St. Petersburg selbst bringen will. Die Ehrengaben für dieses Schützenfest betragen jetzt schon über 110,000 Franken, während das große Deutschland für das Schießen in Bremen bisher kaum 13,000 Thaler an Ehrengaben aufgebracht hat.

Kaiser Napoleon ist von seiner Reise nach Algier wieder in Paris eingetroffen.

London, 8. Juni. Wieder einmal ein großes Eisenbahnunglück. Auf der Shrewsbury-Chester-Bahn, bei Rednal, entgleiste sich am 7. d. ein großer Personenzug von 32 Wagen, auf welchem 700 bis 800 Passagiere fuhren. Die Lokomotiven und ein großer Theil der Wagen wurden zertrümmert, ein Heizer getödtet, und gegen 50 Personen, die meisten schwer, verletzt. Die Schienen waren an der Unglücksstelle neu aber schlecht gelegt.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 10. Juni, Abends. Der Kaiser kam heute Morgen von Ofen zurück und nahm seinen Aufenthalt im Lustschlosse Laxenburg. In Bukarest wurde ein zwischen Oesterreich und den Donaufürstenthümern vereinbartes Auslieferungscartell unterzeichnet.

Ausland.

Frankreich. Der „Moniteur" meldet aus London, Hr. Adams habe dem britischen Kabinet mitgetheilt, daß Jefferson Davis wahrscheinlich hingerichtet werde.

Amerika. New-York, 31. Mai. Der Präsident hat sämmtliche während des Krieges durch Kriegsgerichte verurtheilte Soldaten entlassen. — Der Rücktritt des Kriegssekretärs ist dem Vernehmen nach entschieden. Südlichen Blättern zufolge ist die Stimmung der südlichen Bevölkerung eine resignirte. — Bei der furchtbaren Explosion in Mobile sind dreihundert Menschen getödtet und viele verwundet worden. Den Schaden, welchen sie anrichtete, schätzt man auf 5 bis 8 Millionen Doll. — In San Franzisco sind mehrere Personen, welche einen mexicanischen Kreuzer ausrüsten wollten, verhaftet worden. — Die von der Amnestie, die Präsident John-

son für die Theilnehmer der Rebellen erlassen. Ausgeschlossenen (Civilbeamte, Officiere von höherem als Obristenrang, Staatsgouverneure u. s. w.) müssen um Begnadigung bei dem Präsidenten einkommen, der sie ihnen, wenn nicht Staatsrücksichten es wehren, gerne bewilligen wird.

New-York, 27. Mai. Die von der großen Jury ausgesprochene Begründung der Hochverrathsanklage gegen Davis und Breckenridge lautet angeblich dahin, daß Beide treubrüchig im vergangenen Juli in Columbia eingebrochen seien, um daselbst die Regierung zu stürzen, die Vertheidigungswerke zu zerstören und eine Anzahl Soldaten zu tödten oder zu verwunden, General Breckenridge in eigener Person und Davis als Auftraggeber. — Berichten aus Texas zufolge hatte zwischen einer Truppenabtheilung von Kirby Smith und 800 Mann Unionstruppen am 12. bei Boco del Chio-Passe ein Gefecht stattgefunden, in welchem die Conföderirten bedeutende Verluste erlitten.

Handelsberichte.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg

vom 6. bis 10. Juni 1865.

Waizen pr. 300 Pfd. 15 fl. 54 kr., Korn pr. 300 Pfd. 11 fl. 20 kr., Gerste pr. 260 Pfd. 9 fl. 25 kr., Haber pr. 180 Pfd. 6 fl. 41 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. 11 fl. 30 kr., Linsen pr. 320 Pfd. — fl. — kr., Wicken pr. 320 Pfd. — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 5 kr. und Korn 19 kr. gefallen, Gerste 7 kr. und Haber 34 kr. gestiegen. Verkauf 257,410 Pfd. Umsatzsumme 12224 fl. 24 kr.

Mainz, 9. Juni. Durch fortwährend günstige Witterung haben sich unsere Saaten so sehr erholt, daß wir einer reichen Ernte entgegen sehen können. Die Wasserzufuhren aus Franken sind immer noch sehr spärlich. Der Versandt rheinabwärts erstreckt sich nur auf wenige Partien Korn und Weizen. Frankenweizen billig angeboten, à $9^1/_3$—$^1/_2$ fl., für hiesigen wird von Consumenten $10^1/_{10}$ à $^1/_3$ fl. erzielt. Korn ziemlich fest. In Gerste ist wenig Begehr. Hülsenfrüchte genießen wenig Nachfrage. Von Fütterungsartikel sind Repskuchen stark ausgeboten, ohne jedoch viele Nehmer zu finden, Preise weichend.

Börsenbericht. Frankfurt, den 10. Juni. Bei stillem Geschäft ist keine wesentliche Veränderung zu melden. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr National $68^3/_8$. 1860er Loose — Creditaktien $197^1/_2$. Amerikan. von 1862 $71^7/_8$.

Temperatur der Mainwärme: 17 Grad.

Pegelstand des Mains: 7′.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

S. Schlenker

an der Stockstiege

empfiehlt das Neueste in

Damenkleiderstoffen

in solider und guter Waare zu auffallend billigen Preisen.

Schwarze Seidenstoffe

in guter Waare, allen Qualitäten und Breiten, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

August Frank,

9156) **(403) Markt. (403)**

Seidene Paletots

werden billig ausverkauft.

Jos. Oppenheimer,
Blasiusgasse.

Waschblau-Papier bei **J. S. Brenner.**

Zoologischer Garten in Frankfurt a. M.

Sonntag den 18. Juni von 6 bis 12 Uhr Vormittags ist der Eintrittspreis auf

6 Kreuzer per Person ermäßigt.

Von 12 bis 2 Uhr bleibt der Garten für Jedermann geschlossen.

Der Verwaltungsrath.

Neu angekommene Thiere:

Drei bengalische Königstiger, 2 Leoparden, 1 Nylgau, mehrere Affen, 2 Toukans (Pfefferfresser), eine große Anzahl ausländischer Schmuckvögel.

Die Frankfurt-Hanauer Eisenbahn gewährt mit den auf den betr. Stationen zu ersehenden Zügen ermäßigte Fahrpreise. (9135 (2a)

Versteigerung.

Im 2. Distr. Nro. 35, Dompfarrgasse, im 1. Stock, werden von

Montag, den 12. Juni, Nachmittags 2 Uhr

anfangend, und an den darauffolgenden Tagen, verschiedene Möbel, Betten, Glas und Porzellain, Weißzeug, Küchengeschirr, Bücher, einiges Silber rc. gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. (9028

Im Concurse der Johann Be edilt Mitnacht Eheleute von Lengfeld versteigere ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg am

Freitag den 7. Juli ds. Js. Nachmittags 3 Uhr

im Gemeindehause zu Lengfeld (nicht Eisenfeld, wie es im früheren Ausschreiben stand) das gesammte den Cridaren gehörige Grundvermögen in Lengfelder Markung mit den Plan Nummern 2356, 2149, 212, 619, 498 1/3, 351, 1654, 1654 1/3, 1654 1/3, 208, 213, 2152, 493, 136, 1716, 2320, 2631 im Gesammtwerthe zu 2795 fl auf vier Zielfristen, Martini 1865 mit 1868, nach Maßgabe des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 vorbehaltlich der Bestimmungen des § 64 des Hypothekengesetzes.

Würzburg, den 9. Juni 1865.

9047) **Hoffmann**, Notariatsverweser.

9158) Dem schönen, blonden, liebenswürdigen, rothbäckigen Herrn **Anton B....** Sergeant der 1. Schützen-Compagnie des k. 9. Infanterie-Regiments gratulirt zu seinem morgigen Namenstage mit einem tausendfach donnernden Hoch!

Ungenannt und doch bekannt.

9159) In deutscher Sprache, Geographie, Geschichte wird deutlicher **Privat-Unterricht** ertheilt. Offerten beliebe man abzugeben unter Ziffer **O. B.** in der Exped. d. Bl.

Für Schreiner.

9133) Einige tüchtige **Schreiner**, welche mit Fleiß und Acuratesse in der Arbeit, einige Vorkenntnisse im Zeichnen besitzen, ist Gelegenheit geboten sich namentlich in Kirchenarbeiten weiter auszubilden und dabei entsprechenden Verdienst zu erzielen. Hiezu Qualificirende wollen sich bei Unterzeichnetem entweder persönlich oder schriftlich melden.

Würzburg, im Juni 1865.

Adam Barth.

9138) **Es sind mehrere Bücher, für die hiesige Gewerbschule geeignet, billig zu verkaufen.**

Wo? sagt die Exp.

9137) **Ein schwarzer Herren-Anzug (Rock, Hose und Weste) und ein Oberbett sind zu verkaufen.**

Näh. in der Exp.

9131) **Eine Köchin, die sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird aufs Ziel Kiliani gesucht. Näh. in der Exp.**

Eine Landwehruniform nebst Armatur, ganz wenig gebraucht, ist zu verkaufen. N. i. d. Exp. (9123 (3a)

Ein Faselochse, 1 1/2 Jahr alt, ächt Heilbronner Raçe, ist zu verkaufen. Näheres bei Schmiedmeister **Sennfelder in Bergtheim.** (9125 (2a)

Eine ganz neue Landwehr-Uniform mit Armatur ist billig zu verkaufen im 1. Distr. Nro. 378, über 3 Stiegen.

9149) **Ein gut erhaltenes Forte-Piano ist zu verkaufen.**

Näh. in der Exp.

9146) Ein Frauenzimmer, welches in allen Arbeiten gut unterrichtet ist, auch geläufig französisch spricht, wünscht eine Stelle. Näh. in der Exp.

8938 3b) Ein Commis, (Israelite), der seit 4 Jahren in einem achtbaren Hause servirte, von seinem Prinzipale bestens empfohlen wird, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Placement und kann der Eintritt sogleich erfolgen.

Näheres unter Nr. 250 besorgt die Expedition ds. Blattes.

8312] 3c) Ein kleiner Laden in sehr frequenter Lage ist bis 1. August zu vermiethen. Näheres in der Exp.

Der Unterzeichnete warnt hiemit Jedermann, seinem Sohne Johann Hack aus Biebergau etwas zu borgen, da derselbe zur Zeit noch kein eigenes Vermögen besitzt, von mir keinerlei Zahlung für ihn geleistet wird, und ich auch Verbindlichkeiten, die er als zur Zeit noch Haussohn eingehen wird, niemals anzuerkennen gemeint bin.

Biebergau, den 1. Juni 1865.

8833] (3c) **Melchior Hack**, Bauer.

Germania,

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Herrn

Johann Söllner in Zell a/M.

eine Agentur unserer Gesellschaft für Unterfranken übertragen und denselben mit Vollmacht versehen haben.

Bamberg, den 10. Juni 1865.

Die General-Agentur der „Germania"
F. J. Weber.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zum Abschluß von Lebens-, Aussteuer- und Renten-Versicherungen jeder Art und bin zur Ertheilung jeder nähern Auskunft und zur Verabreichung von Prospekten gern bereit.

Zell a/M., den 11. Juni 1865.

9145) **Johann Söllner.**

Helvetia,

Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Grundcapital Fr. 10,000,000 = 5,000,000 Gulden.

Wir beehren uns hiermit öffentlich zur Kenntniß zu bringen, daß wir dem Herrn Chirurg und Zahnarzt Herbert in Würzburg

die Agentur der Helvetia, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft für den Umfang des Bezirksamts und der Stadt Würzburg übertragen haben, und bitten sich in allen Versicherungs-Angelegenheiten an denselben zu wenden.

München, am 6. Juni 1865.

In Vollmacht der Helvetia, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft

die General-Agentur
Wilh. Floßmann.

Mit Bezug auf obige Anzeige empfehle ich mich zur Uebernahme von Versicherungen, und bin jederzeit gern bereit, die gewünschten Aufschlüsse zu ertheilen, unentgeltlich die Antragsformulare abzugeben und für Ausfertigung der Policen und Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften besorgt zu sein.

Die Gesellschaft versichert gegen **Feuerschaden** und **Blitzschlag**: häusliches Mobiliar, Waaren, Maschinen, Fabrikgeräthschaften, Vieh, Ernteerzeugnisse, Ackergeräthe, überhaupt alle beweglichen Gegenstände. Ebenso versichert dieselbe auf **Verlangen** gegen die Gefahr der Gas- und Dampf-Explosion.

Die Prämien sind fest, so daß **unter keinen Umständen Nachzahlungen** zu leisten sind.

Würzburg am 6. Juni 1865.

Herbert,
Agent der Helvetia, Schweizer. Feuerversicherungs-Gesellschaft.

9145)

Erkenntniß.

In der Verschollenheitssache des Michael Schneider von Reckendorf erkennt das unterfertigte Gericht zu Recht:

I. Michael Schneider, ledig von Reckendorf, geboren am 3. Mai 1810, wird für todt erklärt.

II. Dessen in 643 fl. 16¼ kr. bestehendes Vermögen wird den nächsten Erben ohne Caution hinausgegeben.

III. Die durch gegenwärtiges Verfahren entstandenen Kosten sind aus der Masse zu bestreiten.

Gründe: ꝛc.

Baunach, den 1. Juni 1865.

Königliches Landgericht.
Schubert.

9130) Rumpler, Assess.

Carl Schlier

Nr. 552/53
Schustergasse
empfiehlt sein wohlassortirtes Lager in

Fertigen Betten,
Bettfedern,
Flaumen,
Zwilche & Barchente,
Federleinen,
Betttuch-Leinen,
6 und 12/4,
Bettzeuge,
Piqué & Cattune,
Teppiche,
Tisch- & Bett-Decken
in soliden Qualitäten.

Anfertigungen von Bettgegenständen werden billigst und bald besorgt. 3b(8344

9003 3b) Ein junger **Mann**, dem bezüglich seiner Leistungen und Betragen die besten Zeugnisse, sowie Empfehlungen zur Seite stehen, seit längerer Zeit in einem Weingeschäfte als Buchhalter thätig ist, sucht eine ähnliche Stelle mit Reisen verbunden, oder lediglich als Reisender.

Gefällige Offerten nimmt die Expedition ds. Bl. unter Chiffre **R. Nr. 6840** entgegen.

8867] 3c) Ein braver Junge kann das Tapeziergeschäft unentgeldlich erlernen bei

J. Gerster, Maulhardsgasse.

Uhrmacherlehrlingstelle.

8911] 3c) Für einen soliden jungen Mann wird bis zum 1. August eine Lehrlingsstelle offen bei

J. G. Dausch in Würzburg.

8797 4b) **2600 fl.** werden auf 1. Hypothek gegen doppelte Versicherung sogleich oder bis 1. August aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

8871] 3c) Drei junge **Uhu** sind zu verkaufen. Distr. 2. Nr. 57. Würzburg.

8915 3c) Eine gut erhaltene eichene **Stiege**, 3' 3" breit, mit 19 Tritten, im Viertel rechts ausgehend, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

In frequentester Lage hiesiger Stadt ist ein **Haus** mit eingerichtetem Detailgeschäfte, mit oder ohne Waarenvorräthen, bei einer Anzahlung von fl. 6–8000 aus freier Hand sofort zu verkaufen. Offerten unter X. Z. Nro. 1492. (8585) (6e)

9079] Für einen Gesellen ist ein Zimmer frei. Glockengasse Nr. 254.

Philipp Ebert, lediger Maler aus Birkach, k. Bezirksamts Königshofen ist als Zeuge wegen eines am 18. April d. Js. dahier an ihm verübten Geldbiebstahls zu vernehmen und ersuche ich um Kundgabe seines derzeitigen Aufenthaltes.

Würzburg, den 4. Juni 1865.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häder.

Am 26. v. Mts. wurde von einem Bauplatze dahier ein eiserner Schlegel mit Stiel im Werthe von 4 fl. entwendet. Ferner entkam in der Nacht vom 1. auf 2. d. Mts. aus einem im Bau begriffenen Hause ein 140′ langes, zum Aufziehen von Materialien benutztes Seil.

Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 2. Juni 1865.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte dahier.
Ehrenfried.

Gestern Vormittags wurde dahier auf dem Bauplatze am Bahnhofe einem Arbeiter dortselbst ein Rock von braunem Tuche, mit einer Reihe Knöpfe, schon abgetragen, entwendet. In dem Rocke befand sich ein von der k. Polizeidirektion München im August 1864 ausgestelltes Arbeitsbuch, auf den Müllergesellen Johann Scheble von Haidhausen lautend.

Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 7. Juni 1865.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte.
Ehrenfried.

Mühlen-Versteigerung.

Mit Genehmigung des unterfertigten Vormundschaftsgerichts wird die den Jakob Wiskemann'schen Kindern zugehörige s. g. Vogelsmühle bei Bücholb am

Mittwoch den 28. Juni 1865 Nachmittags 2 Uhr

durch den kgl. Notar Gentil dahier am Platze öffentlich versteigert werden, was mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß die zu versteigernden Realitäten aus einem Wohnhause, Mahlmühle mit 2 Gängen, Schneidemühle, Holzremise, Stallung, Scheune, Keller, Schweinställen und Hofraum, sowie circa 56 Tagwerken an Weinbergen, Aeckern und Wiesen bestehen, welche unmittelbar an der Mühle gelegen sind.

Die Strichsbedingungen können bei dem Vormunde, Buchbindermeister Aloys Engelbrecht dahier, erfragt und von dem Mühlanwesen zu jeder Zeit Einsicht genommen werden.

Arnstein, 7. Juni 1865.

Königl. Landgericht.
Mayer.

9119) Dr. Höhn, k. Assessor.

Bekanntmachung.

Gottfried Gerner, ledig, 33 Jahre alt, bisher wohnhaft in Hohenstadt, großh. badischen Bezirksamts Adelsheim, aber heimathberechtigt in Kredenbach, diesseitigen Gerichts, wird wegen körperlicher Gebrechen und Unfähigkeit, sein Vermögen selbst zu verwalten, mit seiner eigenen Zustimmung unter Curatel gestellt und wurden die Ortsnachbarn Johann Michael Endres und Kaspar Fertig von Kredenbach als Curatoren über ihn aufgestellt und verpflichtet, was mit dem Anhange veröffentlicht wird, daß Gottfried Gerner ohne Zustimmung dieser Curatoren und der Curatelbehörde für ihn lästige Verträge rechtsgültig nicht eingehen kann.

Stadtprozelten, 31. Mai 1865.

Königl. Landgericht.
Kees.
Monz, Ass.

9118) c. Kraft.

Maurer-Gesuch.

20 bis 30 Mann Maurer werden gesucht für die Herstellung der Station Eubigheim. Verdienst per Tag 1 fl. 45 kr. bis 2 fl. Auch können die Arbeiten parthieweise in Accord vergeben werden.

Schmitt, Bauübernehmer
9052 3b) in Eubigheim.

9094]2b) Eine Grube Pferdemist ist zu verkaufen. Näher. Eichhorngasse Nr. 48.

9172) 2 Zimmer mit Küche nebst Zugehör sind zu vermiethen im 1. D. Nr. 426.

8955 8c) Ein freundliches Mezanen-Zimmer ist sogleich zu vermiethen. Näh. im 3. D. Nr. $191^1/_2$ über 2 St.

Vivat **Kaiser Anton** soll leben!
Und sein Weibchen auch daneben,
Noch 100 Jahr am 13. Juni,
Das wünscht von Herzen Carl u. Kuni.

9181) Dem schönen, blonden und soliden Herrn **Tobias M...,** Verwalter in Oeslingen, gratulirt mit einem tausendfachen Hoch!

die Familie M.
in Würzburg.

9166) Ein ganz neuer seidener Paletot ist sogleich billig zu verkaufen. Auch sind daselbst 7 Maas Gänse-Fett zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Keesburg.

9176 2a) Hier findet ein tüchtiger Schweizer und Pferdsknecht sogleich Arbeit gegen guten Lohn und Kost.

9178) Der Ertrag von 2 Morgen Klee in der Nähe des Sanderthores ist sofort zu verpachten.

Näh. in der Exp.

9140) Ein Junge vom Lande, der das Beckerhandwerk erlernen will, wird mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Näh. i. d. Exp. d. Bl.

9165) Es wird sogleich ein Mädchen in Dienst zu nehmen gesucht. 1. D. Nr. 85 bei Anna Reiß.

9164) Ein erwachsenes Kind wird in die Pflege zu nehmen gesucht.

5. D. Zellerstraße Nr. $280^1/_2$.

9163 3a) Mehrere gute Ovalfaß von 8 bis 12 Eimer sind billigst zu verkaufen. Näh. in der Exp.

9162) Ein Mädchen, welches im Weißnähen geübt ist, findet sogleich Beschäftigung. Näh. in der Exp.

9182) Ein rother **Gurt**, gezeichnet **M. K.**, wurde am Sonntag verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

9173) Eine gewandte Büglerin sucht noch mehr Beschäftigung außer dem Hause. Näheres untere Wöllergasse, 2. D. Nr. 216 über 2 St. Nr. 7.

Zu verpachten

bis 1. Oktober l. Js. eine in loco befindliche nachweislich best rentable Wirthschaft mit Restauration, bestehend in geräumigen Gastzimmern nebst Wirthschaftsgärtchen, deren Consumtion sich jährlich auf 2- bis 3000 Eimer Bier, bei umsichtsvoller Geschäftsleitung aber noch bedeutend höher beläuft. Nachgewiesen intelegente Wirthschaftsführer erhalten den Vorzug. Franco Offerten unter A. C Nr. 20 besorgt die Expedition ds. Blts. [9167

Gestorben:

Anna Seyfried, Fischerswittwe, 77 J. a. — Valentin Göb, Hospitalpfründner, 72 J. a. — Hugo Heim, Kaufmannssohn, $20^1/_2$ J. a.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst geliebten Sohn, Bruder und Neffen

Hugo Heim,

Handlungs-Commis dahier,

nach langem und schmerzlichen Leiden heute Nachmittags um ½1 Uhr in ein besseres Jenseits zu sich abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Montag den 12. Mts. Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 19. d. Mts. um 10 Uhr im hohen Dom statt.

Um stille Theilnahme bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, Kissingen und Geisa den 10. Juni 1865.

9132)

Theilnehmenden Freunden und Bekannten mache ich die Anzeige von dem am 9. ds. erfolgten Ableben meines Schwiegersohnes,

Herrn E. J. Cramer

in Montabaur.

Würzburg, 12. Juni 1865.

J. B. Deninger.

Hutten'scher Garten.

Morgen, Dienstag,

Große Caroussel-Parthie

mit **vollständiger Harmoniemusik**, wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Hausversteigerung.

Die Unterzeichnete wird das ihr eigenthümliche, dem Ehehaltenhause gegenüber an der Straße nach Randersacker liegende Wohnhaus, enthaltend 12 theils größere, theils kleinere Zimmer, Boden und Kellerräumlichkeiten nebst dazugehörigem Hofraum mit Stallung, anstoßenden Obst- und Gemüsegarten

Mittwoch den 21. Juni Nachmittags 3 Uhr

der freiwilligen Versteigerung unterstellen und ladet hiezu Strichsliebhaber mit dem Bemerken ein, daß die Hälfte des Strichsschillings auf dem Anwesen stehen bleiben kann.

Würzburg, den 10. Juni 1865.

9001] (2a) **Anna Graser**, Hauptmannswittwe.

Für Gichtkranke.

Viele Jahre hatte ich von der Gicht zu leiden und Alles was ich gebrauchte, konnte mir nicht helfen. Ich trank endlich einige Monate den **Gichtwein** des Herrn Dr. **Müller** in **Koburg** und bin darauf hin vollkommen genesen. — Dieser so günstige Erfolg veranlaßt mich, solches zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Mittelbach in Württemberg, am 2. September 1864.

3105) **C. Strobel**, kathol. Pfarrer.

Schwarze Brochen, Ohrringe, Uhrketten

4578] (f) bei **J. S. Brenner am Markt.**

9077] 2b) **fl. 2000 bis fl. 6000** werden gegen gute Versicherung aufzunehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näh. in der Exp.

Freiwill. Feuerwehr.

Samstag den 17. Juni Abends 8½ Uhr

im Gasthof zum Schwan

Plenar-Versammlung,

bei welcher die Wahl der Führer und des Ausschusses stattfindet.

Um zahlreiche Betheiligung aller Abtheilungen wird gebeten.

9179 **Der Ausschuß.**

Aumühle.

Dienstag den 13. Juni

vollst. Harmonie-Musik,

wobei zur größeren Belustigung der Firmlinge um 4, 5 und 6 Uhr je ein

Hahnenschlag

abgehalten wird.

Abends

Gartenbeleuchtung.

Hiezu wird höflichst eingeladen.

Schießhaus.

Heute Abend

Leberklöße und Beitzfleisch.

Martin Gäbhard'sche Brauerei.

Morgen Dienstag

Blechmusik

vom Musikkorps des k. 9. Inf.-Reg. Anfang 6 Uhr.

9141) Eine **Cylinder-Uhr** wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen gute Belohnung.

Näh. in der Exp.

9170) Gestern wurde ein **Sonnenschirm** gefunden und kann gegen die Einrückungsgebühren im 2. D. Nr. 37 abgeholt werden.

9139) Ein durch Unglücksfälle in drückende Noth gerathener Familienvater sucht bei einem Menschenfreunde **50 fl.** auf ein Jahr gegen Handschein. Näh. in der Exp.

9157) Gesucht wird für das nächste Ziel ein reinliches, fleißiges **Mädchen**, welches Hausmannskost kochen kann. Näh. in der Exp.

Einladung.

9128) (3a)

Der Vorort des bayerischen Schützenvereines ersucht hiemit diejenigen bayerischen Schützen und Schützen-Gesellschaften, denen möglicher Weise noch keine Einladung zum Eintritt in den Verein zugekommen sein sollte, die aber beizutreten wünschen, ihre Anmeldungen baldmöglichst zu stellen, damit ihnen Fest- und Schiessprogramm zum diesjährigen Festschiessen noch rechtzeitig zugesendet werden k nn.

Nürnberg, im Mai 1865.

Die Vorstandschaft des bayer. Schützen-Vereines.

Danksagung.

Bei dem hiesigen Brand in Schaden gekommen, fühlen wir Unterzeichneten uns gedrungen, der kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia" für die zufriedenstellende Brand-Entschädigung, welche uns von derselben zu Theil geworden ist, sowie für die lobenswerthe Freundlichkeit und Liberalität, mit welcher uns begegnet wurde, unseren herzlichsten Dank öffentlich auszusprechen.

Auch dem Agenten, Herrn Kaufmann G. M. Wikert sind wir für seine Sorgfalt und seinen Beistand zu Dank verpflichtet.

Neustadt, den 4. Juni 1865.

Joh. Jos. Adelmann. **Joh. Hebig.**
Kasp. Köhler. **Mich. Eisenbacher.**
Mich. Bauer M. S.

Mailändischer Haarbalsam. *)

Zeugniss.

Der Unterzeichnete, bereits 63 Jahre alt, hatte ohne Veranlassung einer Krankheit seine Hauptbaare ganz verloren. Nachdem er jedoch zwei Gläser von dem Mailänder Haarbalsam des Herrn Karl Kreller in Nürnberg gebraucht hatte, sah er zu seiner Freude, daß der ganze Haarboden mit flaumartigen Haaren sich bedeckte. Nach Verbrauch von weiteren sechs Gläsern erlangte er seine Hauptbaare vollkommen wieder, so daß die zuvor getragene Perücke als unnöthig wieder abgelegt wurde.

Garham, k. Bezirksamt Vilshofen, den 24. März 1865.

Anton Wimmer, Schullehrer.

Den Inhalt des vorstehenden Zeugnisses nebst eigenhändiger Unterschrift bestätiget

die Landgemeinde-Verwaltung Garham, den 25. März 1865.

(L. S.) Punger, Vorsteher. Lang, Pfleger. Michael Nagaller. Nikolaus Schrimpf. Mich. Zachereder.

*) Vorräthig in großen Gläsern à 54 kr. und in kleinen à 30 kr. bei **Carl Bolzano in Würzburg.**

Giftfreies Fliegenpapier bei **J. S. Brenner.**

Emmenthaler Käse,

vollsaftig und schön gelocht, empfehle bei 1/1, 1/2 und 1/4 Laiben zu sehr billigem Preise.

Franz Schmidt,
V. Distr. Zellerstraße.

8986] (2b)

Empfehlung.

Mit der Renovation seines Wirthschafts-Gartens zu Ende, ladet der Unterzeichnete zu recht zahlreichem Besuche mit dem Bemerken höflichst ein, daß nebst einer Auswahl von **Speisen** und reingehaltenen **Weinen** jeden Nachmittag und Abend ein ausgezeichnetes **Ansbacher Doppelbier** in Flaschen verabreicht wird.

Hochachtungsvoll

Franz Joseph König,
obere Dominikanergasse.

8995) (3c)

Bürger-Verein.

Statt heute ist morgen die Bibliothek offen.

9171) Der Vorstand.

Musik-Verein.

Montag den 12. ds.

musikalische Abend-Unterhaltung und **Einweihung des Musik-Salons** im Heroldsgarten.

Anfang 7 1/2 Uhr.

9091 2b) Der Ausschuss.

Heroldsgarten.

Heute Abend

Einweihungs-Fest für Damen und Herren

im neuen Lokale vom Musikverein, wozu der Ausschuß des Arbeiter-Vereins auch höflichst eingeladen ist.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Anfang 7 Uhr.

Ia Emmenthaler Käse

ausgezeichnet vollsaftig bei

9090] 3b) Hermann Scheuer.

9136) Am Sonntag Morgen wurde auf dem Glacis eine Cylinder-Uhr mit Band gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann diese in Empfang nehmen bei

Stephan Dillmaier,
Sattler und Wagenbauer.

9129) Eine Parthie Spitzen wurde gefunden. Näh. in der Exp.

9134) Ein Sonnenschirm blieb stehen bei Gärtner Götschner am grünen Markt.

Eine Uhr wurde gefunden. Näh. in d. Exp. d. Bl. (9122

Ein Pfandschein (Würzburger) wurde gefunden. Näh. in d. Exp. (9121

Vom Rennwegerthor bis nach Zell wurde von einem Dienstboten ein perlengestrickter Geldbeutel mit 7 fl. verloren und wird gegen Belohnung von 1 fl. 30 kr. um Rückgabe desselben i. d. Exp. d. Bl. gebeten. (9120

Ein Schürzchen wurde unlängst auf dem Husarenwall gefunden. Näh. Neubaugasse Nr. 68.

9160) Eine Brille mit Perlen gesticktem Futteral wurde am Samstag verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped.

8846) Ein Steindruckerlehrling wird gesucht. Näheres in der Exped.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Mit einer liter. Beilage von A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12^{55}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg.	5^{30}	Abends	5^{30}	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	[illegible]^{30}	Früh
Postzug 2.	8^{00}	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11^{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4^{30}	Nachm.	1^{15}	Nachm.
Güterz. 3.	11^{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{00}	Nachm.	2^{00}	Nachm.
Schnellzg.	10^{30}	Früh	10^{00}	Früh
Postzug 1.	6^{15}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2.	11^{45}	Nachts	11^{15}	Nachts
Güterz. 1.	6^{44}	Früh	4	Früh
Güterz. 2	1^{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3	10^{45}	Nachts	3^{00}	Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2^{30}	Nachm.	1^{5}	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10^{5}	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{0}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

?-Omnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	5 U. — M. A.
Kitzingen	8 U. — M. F.
Mergentheim	4 U. — M. A.
Mosbach per Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/M.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 140. **Dienstag den 13 Juni 1865.** **Anton v. Pad.**

Bayrischer Landtag.

München, 11. Juni. Der 1. Ausschuß der Kammer der Reichsräthe trat dem Antrage seines Referenten v. Maurer, das Amnestiegesetz nach den Beschlüssen der andern Kammer zu votiren, nur mit 4 gegen 1 Stimme bei. Reichsrath v. Bayer konnte sich nämlich nicht einverstanden erklären mit den Modifikationen der Abgeordnetenkammer, wonach die Amnestie auf gemeine Verbrechen und Vergehen, sowie auf alle Angehörige eines deutschen Bundesstaates ausgedehnt werden soll. Er verlangte Wiederherstellung des Entwurfs in seiner ursprünglichen Gestalt. Der erste Kammerpräsident, Frhr. v. Stauffenberg, welcher den Ausschußverhandlungen beiwohnte, sprach gleichfalls gegen die Ausdehnung des Gesetzes auf gemeine Verbrechen und Vergehen sich aus. Die Pfalz hatte 1849 die Verübung der verwerflichsten Delikte zu erdulden, deren Nichtbestrafung schon aus dem Sittlichkeitsgefühle nur zu bedauern wäre. Nur die politischen Verbrechen und Vergehen sollten Begnadigung finden. Er müsse gegen den von der andern Kammer eingeschalteten Artikel 2 stimmen. — Das nunmehr publicirte Gesetz in Betreff der Behandlung der Gemeindegesetzgebung ꝛc. überläßt es jeder Kammer, die Zahl der Mitglieder des zur Vorberathung der socialen Gesetzgebung zu wählenden Ausschusses festzustellen; in der Kammer der Abgeordneten soll nun dieser Gegenstand im Laufe dieser Woche zur Erledigung gelangen und ist, wie ich höre, die Absicht, die Wahl eines aus 18 Mitgliedern bestehenden Ausschusses in Vorschlag zu bringen, so daß mit den benöthigten Ersatzmännern 24 Abgeordnete zu wählen wären. Es ist dies keine geringe schwierige Aufgabe und dürfte man zu deren Erledigung wohl mehr als einen Tag nothwendig haben. Daß die Kammern die noch vorliegenden Gegenstände bis zum 26. ds. Mts. nicht erledigen können, wird jetzt allgemein angenommen und ist man der Ansicht, daß noch eine weitere Verlängerung, vielleicht bis 10. oder 12. Juli, nothwendig sein wird.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben zu genehmigen geruht, daß die jetzt und in Zukunft in dem Gemeinde-Verbande von Bischbrunn lebenden Protestanten von der katholischen Pfarrei Esselbach in die protestant. Pfarrei Michelrieth umgepfarrt werden.

Die Länge der Fahrzeit, welche die Züge auf der Nürnberg-Würzburger Eisenbahn vorläufig brauchen werden (5 Stunden), erklärt sich daraus, daß dieselben zuerst bloß mit Güterzugsschnelligkeit in Bewegung gesetzt werden. Bei regelmäßigem Betrieb soll künftig der Postzug 4, der Kurierzug hingegen nur 3, bei ganz eingefahrener Bahn aber noch je 1/2 Stunde Fahrzeit weniger nöthig haben.

Wieder sind in der Armee Ausmusterungen von Pferden vorzunehmen. Sie sind zu klassifiziren. In der Klasse III werden die kriegsdienstuntauglichen Pferde eingetragen. Die Klassifikationslisten sind im Laufe dieses Monats noch in Vorlage zu bringen. Es heißt, die Kavallerieregimenter werden per Eskadron von 125 auf 115 und in entsprechender Weise auch der Pferdestand bei den Feldbatterien der Artillerie reducirt. Damit wird der Friedensstand erreicht, wie er vom Kriegsminister selbst den Kammern des Landtags notifizirt worden ist.

Die Kirchencollekte für den Umbau der kath. Kirche zu Köbles, Bez. Mellrichstadt, ergab in unserem Kreise die Summe von 868 fl. 40 kr.

Der israelitische Schullehrer Emanuel Wahler in Höchberg wurde auf Ansuchen in den verdienten Ruhestand versetzt.

Erledigt: der II. kathol. Schuldienst zu Unterleinach, Distr.-Schulinspektion Eisingen, mit 350 fl. Ertrag. — Ferner der israelit. Religionsschuldienst zu Veitshöchheim, Distr.-Schulinsp. Gerbrunn; Ertrag 200 fl. baar, dann 35 fl. für Beheizung und Wohnungsanschlag. Mit der Stelle kann auch die Schächterfunktion mit einer Einnahme von 50—60 fl. verbunden werden.

Erledigt: die protest. Pfarrei Sondheim, Dek. Rothhausen, mit 439 fl. Ertrag.

Neuausgestellte Gegenstände im Kunstvereine dahier: Priesnitz bei Dresden von H. Wiedebusch, Pr. 53 fl., Fernsicht nach Dresden von demselben, Pr. 27 fl., Partie aus dem nordschottischen Hochlande von Aubel in Kassel, Pr. 160 fl., Abend im schottischen Hochlande von demselben, Pr. 300 fl., das Innere eines Bauernhauses von Bethke, Pr. 66 fl., Partie von Partenkirchen und die Zugspitze von J. Lang in München, Pr. 300 fl., Abendlandschaft von Habenschaden daselbst, Pr. 88 fl., Kaffee-Frau-Basen von Geiser daselbst, Pr. 60 fl., Bordighiro Biviera de Ponenta von Petres in Stuttgart, Pr. 100 fl., Stillvergnügt von Rögge in München, Pr. 55 fl., 2 Landschaften von F. Biettro in München, Photographien von Gattineau dahier, Einquartierung in einem fürstlichen Gemache von J. Mansch, Pr. 390 fl., ist Eigenthum des Münchener Kunstvereins und bleibt bis 19. ausgestellt.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Dem Georg Jos. Kleinschnitz und Joh. Soner wurde je eine Garküchenkonzession nebst Ansäßigmachung ertheilt, während 5 weitere Gesuchsteller z. Z. abgewiesen wurden. — Folgende Baugesuche wurden bedingungsweise genehmigt: des Malers Heinrich Gaggel 1. D. 139, des Postkondukteurs Pfister außerhalb des Rennwegerthores, des Großhändlers Louis Rosenblatt 2. D. N. 215, des Zimmermeisters Anton Eckert 1. D. N. 481 1/2, des Stationsmeisters Emmert außerhalb des Pleichacherthores, des Kaffetiers Georg Zorn 2. D. Nr 330, des Kaufmanns Held außerhalb des Rennweger-

thores, des Häfnermeisters Georg Grundel 1. D. N. 54. Die Baugesuche des Kaufmanns Ad. J. Röser 2. D. N. 48/49, des Bildhauers Seb. Röder 1. D. zunächst des Kirchhofes wurde von Feststellung resp. Genehmigung der Baulinie abhängig gemacht. Dem Fz. Baumann von Kleinrinderfeld wurde die erledigte Gärtnerstelle im Bürgerspitale übertragen. Dem Weinhändler Theodor Platz, als Besitzer des vormaligen Maindampfschiffahrtsdirektionsgebäudes, wurde eine Gartenwirthschaftskonzession ertheilt.

Se. Maj. der König haben geruht den Oekonomen- und Weinhändlers-Sohn Johann Jäcklein von Volkach, und die Schneidersehefrau Katharina Schmitt von Löffelsterz für großjährig zu erklären.

Dem „Schw. Tagbl.“ wird von hier geschrieben: In Voraussicht, daß bei Einführung der Gewerbefreiheit das Bestehen der Schneiderinnung im gegenwärtigen Zustande unmöglich wird, haben die hiesigen Schneidermeister einen Hilfs- und Unterstützungsverein gegründet, der sich bei Erkrankungen der Mitglieder nicht blos eine pekuniäre Unterstützung sondern auch Unterstützung und Aushilfe in der Geschäftsfortführung durch die Vereinsmitglieder zum Zwecke gesetzt hat. Die Unterstützung dieses Vereins greift also weiter als alle anderen derartigen Vereine und dürfte auch in anderen Städten Nachahmung finden.

* Ochsenfurt, 12. Juni. Bei der heute stattgefundenen Bürgermeisterwahl wurde Hr. Kaufmann und Landwehr-Major Georg Herbig einstimmig zum Bürgermeister gewählt.

Das Gewitter in der Nacht vom 9. auf 10., welches die Atmosphäre ziemlich abgekühlt hat, entlud sich vornehmlich in der Richtung von Schweinfurt gegen Bamberg; in letzterer Stadt schlug der Blitz zweimal ein.

Frequenz des Bades Kissingen: bis 10. Juni 1889 Kurgäste.

In Aschaffenburg hat sich ein Arbeiter-Bildungs-Verein“ constituirt.

München, 11. Juni. Auf Anordnung des Kriegsministeriums werden vom 1. Juli bis 25. August in der hiesigen Garnison bedeutende Beurlaubungen eintreten, so daß jede Compagnie auf 15 Mann reducirt wird.

Zum deutschen Schützenfest in Bremen sind nach Mittheilungen des Wiener Schützenvereins, der Einladungen an die österreichischen Landeshauptschießstände erlassen hat, gegen 600 Schützen aus Oesterreich zu erwarten. — Von den Deutschen in Francisco ist ein Silberbarren im Werth von 600 Doll. als Ehrengabe übersandt worden.

London, 10. Juni. Dem erwähnten großen Eisenbahnunglück ist ein anderes auf der südöstlichen Bahn, bei Strapelhurst, nachgefolgt, wobei 10 Menschen todt blieben und über 20 verletzt wurden.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 10. Juni. Die von allen Seiten constatirte „Spannung zwischen den deutschen Großmächten“ macht bedenkliche Fortschritte. In Berlin ist es hauptsächlich die Sprache der dortigen offiziösen Presse, welche nicht nur diesem Verhältniß Ausdruck leiht, sondern sogar etwas stark über die Schnur zu hauen beginnt. Hier hingegen ist, wenn man von einigen gereizten Glossen der Wiener „Abendpost“ absieht, die Sprache der Regierungspresse noch immer zurückhaltend, wenn auch diese Reserve Angesichts der in maßgebenden Kreisen wachsenden Gereiztheit über die Haltung Preußens kaum mehr lange andauern dürfte. Wie uns versichert wird, soll man hier namentlich über das preußischer Seits veranlaßte Hervortreten der Oldenburger Candidatur in hohem Grade erbittert sein, und es scheint mehr als gewiß, daß, wenn der Großherzog von Oldenburg es für räthlich finden sollte, im Interesse seiner Candidatur persönlich hieher zu kommen, er hier ein äußerst ungünstiges Terrain für sich vorfinden würde.

Wien, 12. Juni. Der Finanzausschuß beschloß: Die Bewilligung der neuen Creditforderung der Regierung sei erst nach Feststellung des 1866er Finanzgesetzes und unter Garantie künftiger Verfassungsmäßigkeit der Finanzmaßregeln zulässig.

Preußen. Berlin, 11. Juni. Wie verlautet, ist als ein fernerer Schritt für die Etablirung des preußischen Seewesens in Kiel jetzt auch die Uebersiedlung der preußischen Seecadettenschule dahin in Aussicht genommen worden, woran sich demnächst noch die Annahme von Freiwilligen aus diesen Landestheilen für den preußischen See- und Landdienst anschließen würde.

Berlin, 10. Juni. In Bezug auf die Bismarck-Virchow'sche Duellsache circulirt hier folgende Adresse: „An den Abgeordneten Dr. Virchow. Hochgeehrter Herr! Die Unterzeichneten sagen Ihnen den wärmsten Dank dafür, daß Sie durch Ablehnung des Ihnen zugemutheten Duells den Muth gezeigt haben, einem widersinnigen Vorurtheile mit Entschiedenheit entgegenzutreten. Wie wir Sie seit jeher kennen, so haben Sie auch durch diese Handlungsweise sich wieder als freien und unerschrockenen Mann bewährt. Berlin, den 9. Juni 1865.“ Die Adresse, welch in allen Theilen der Stadt circulirt, wird mit Unterschriften förmlich bedeckt.

Ausland.

Frankreich. Paris, 10. Juni. Das Zerwürfniß zwischen dem Kaiser und seinem Vetter ist durch ein zweites Handbillet des Kaisers an den Prinzen befestigt worden; am Mittwoch traf dieses Schreiben ein; es soll in noch viel schärferen Ausdrücken, als das durch den „Moniteur“ veröffentlichte, abgefaßt sein und dem Prinzen besonders darüber zu Leibe gehen, daß er sein Dimissionsschreiben schon der Oeffentlichkeit übergeben, als es noch gar nicht in des Kaisers Hände gelangt gewesen sei. Als der Prinz dieses Schreiben gelesen, zog er die Fahne auf dem Palais Royal ein und zog sich nach Meudon zurück. Die Yacht des Prinzen liegt in Havre bereits zur Fahrt ins Exil bereit. — Uebrigens ist heute wieder stark von Mac Mahon's Ernennung zum Nachfolger des Prinzen im geheimen Rathe die Rede; der Marschall würde in diesem Falle auch Magnan's Stelle als Oberbefehlshaber der Pariser Armee erhalten.

Italien. Turin, 9. Juni. Dem Pensiero zufolge ist Hr. Vegezzi vom Papst empfangen worden; er überreichte demselben ein eigenhändiges Schreiben des Königs. Italien, heißt es weiter, verpflichte sich 20 Millionen der päpstlichen Schuld zu übernehmen. Der Papst lade die Söhne des Königs zum Jubiläum nach Rom ein.

Rußland. Petersburg, 8. Juni. Der Leichenzug des Thronfolgers hat vorgestern dem Programm gemäß stattgefunden. Es herrschte während des Zuges die größte Ordnung; nur an den Wagen der Kaiserin drängte sich das Volk allenthalben heran; man wollte die tiefergriffene Mutter sehen, aber der Wagen war leer; die Aerzte hatten nicht gestattet, daß sich die Kaiserin dieser Anstrengung und Aufregung aussetze.

Amerika. New-York, 31. Mai. Herr Davis wird morgen nach Washington gebracht und sofort vor das Gericht gestellt werden.

Baltimore, 26. Mai. Ein Correspondent des Philadelphia „Inquirer“ schreibt: „Ich erfahre von einem wohlunterrichteten Herrn, der gestern Abends von Fort Monroe abreiste, daß Jeff. Davis an beiden Fußknöcheln Fesseln hat, die durch eine drei Fuß lange Kette mit einander verbunden sind. Er wehrte sich mit aller Macht dagegen, als man ihm dieselben anlegen wollte, und bedrohte diejenigen mit seiner Rache, die es thaten. Er verlangte von den Wachen, daß sie ihn lieber niederschießen, aber nur nicht fesseln sollten. Man sah sich gezwungen, ihn zu Boden zu werfen, und ihn so lange festzuhalten, bis ihm die Eisen um die Knöchel geschmiedet waren. Er legte die größte Entrüstung und Wuth an den Tag, bis er endlich zusammenbrach und wie ein Weib heulte. Er gab Andeutungen der Neigung zum Selbstmord, und man läßt in seine Zelle weder Messer noch Gabeln, wie überhaupt kein gefährlicheres Instrument als einen Suppenlöffel kommen. In seinen Casematten stehen beständig zwei Schildwachen. Das Klirren seiner Ketten erfüllt ihn mit Entsetzen.“

Börsenbericht. Frankfurt, den 12. Juni. Das Geschäft war nicht belebt und die Tendenz im Allgemeinen besonders gegen den Schluß eine mattere. — Nachmittags 2 Uhr. Oestrr. National 68¹/₈. 1860er Looie 85⁵/₈. Creditaktien 197. Amerikan. von 1882 71⁷/₈. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät war kein Geschäft.

Temperatur der Mainwärme: 14 Grad.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Bekanntmachung.

Die Erhebung des Hauptausschlages für die Brandassekuranz-Anstalt pro 1863/64 betr.

Zufolge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 14. Mai ds. Js. (Regierungsblatt Nr. 24) ist der Gesammtausschlag der Brandversicherungsbeiträge pro 1863/64

in der 1. Klasse auf 6¹/₄ kr.,
in der 2. „ „ 7¹/₂ kr.,
in der 3. „ „ 10 kr.,
in der 4. „ „ 11¹/₄ kr.

vom Hundert der Versicherungssumme festgesetzt, wozu bei Gebäuden mit feuergefährlichen Anlagen, dann bei neu zugegangenen Versicherungskapitalien noch die Concurrenzbeiträge nach Art. 61 u. 66 des Feuerversicherungs-Gesetzes kommen.

Nachdem aber an obigen Beiträgen der bereits pro 1863/64 erhobene Vorausschlag mit 6 kr. per Hundert ohne Unterschied der Klassen in Abzug zu kommen hat, so bleiben als Haupt- oder Restausschlag pro 1863/64 noch zu erheben

in der 1. Klasse ¹/₄ kr.,
in der 2. „ 1¹/₂ kr.,
in der 3 „ 4 kr.,
in der 4. „ 5¹/₄ kr.

Zur Erhebung dieser Beiträge werden nun nachfolgende Tage bestimmt:
für den 1. Distr. der 19., 20., 21., 22. Juni,
„ „ 2. „ „ 23., 26., 27., 28., 30. Juni,
„ „ 3. „ „ 1., 3., 4. Juli,
„ „ 4. „ „ 5., 6., 7. Juli,
„ „ 5. „ „ 10., 11., 12. Juli l. Js.,
jedesmal

Vormittags von 8 bis 12 Uhr,

im Geschäftszimmer der Brandassecuranzkasse-Verwaltung.

Man vertraut zu den Pflichtigen, daß sie obige Termine pünktlichst einhalten, entgegengesetzten Falles vorausgesetzt würde, als wünschten sie die Abholung ihrer Versicherungs-Beiträge durch den Diener, welcher daher nach Umfluß der obengenannten Zeit den Pflichtigen gegen die herkömmliche Gebühr zugesendet wird.

Würzburg, den 9. Juni 1865.

Der Stadtmagistrat.
I. Bürgermeister.
v. n.
(2a) Roßbach. Grün.

Bekanntmachung.

Den Wollenmarkt in Bamberg betr.

Der diesjährige Wollenmarkt beginnt

Montag den 19. Juni

und endet

Mittwoch den 21. desſ. Mts.

Das Markt-Lokale befindet sich in der städtischen Waghalle.

Die Wollenmarkt-Ordnung, welche beim Stadtmagistrate und im Marktlokale zu haben ist, besagt das Nähere.

Die zu Markte gebrachte Wolle ist von jeder städtischen Abgabe, sowie vom Pflasterzolle befreit.

Bamberg, den 12. Juni 1865.

Stadt-Magistrat.
Schneider.
9250) Burkert.

9228] Ein zum Nutzen angelegter Garten außerhalb des Sanderthores ist mit vollem Ertrag zu verkaufen. Näh. in der Exped.

9242) Im 2. D. Nr. 266 ist eine neu gebaute Mezanen-Wohnung von 3 Zimmern und Küche sogleich zu vermiethen.

8941 3c) Ein 4rädiges Handwägelchen, eine Kinderbettstatt und große Stangen für Tüncher geeignet, sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

9151 2b) Vor dem Sanderthor nächst dem Hutten'schen Garten sind zwei einzelne Zimmer stündlich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

9249 3a) Am Sonntag Nachmittag ging von der Lochgasse bis zum neuen Bahnhofe eine goldene Broche verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung in der Expedition abzugeben.

9255) Am Freitag Nachmittag blieb in einer Droschke ein Regenschirm liegen. Näh. in der Exp.

9200) Eine weibliche Handarbeit nebst silbernem Fingerhut, Scheeren und 5 Strickstängchen, sind am Samstag Nachmittag im Hutten'schen Garten verloren worden. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung im 2. D. Nr. 327.

9232] Eine weiße ächte Straußfeder zu einem Damenhute wurde verloren. Dem Zurückbringer eine Belohnung in der Exped.

9237] Ein Oberbett und zwei Kissen sind billig zu verkaufen im 2. Distr. Nr. 219.

9241) Eine Hoch-Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst übrigen Erfordernissen ist auf 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen. Einzusehen Vormittags.
Näh. in der Exp.

Ein Mezanenzimmer ist zu vermiethen und 2 Webstühle sind zu verkaufen. Glockengasse Nr. 251.

9245] Es ist ein schönes Logis für einen oder zwei ledige Herrn bis 1. Juli zu vermiethen; auch ist ein Kanapee zu verkaufen. D. 1. Nr. 220¹/₄.

Zu vermiethen

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller 2c., nebst allen sonstigen Erfordernissen in nächster Nähe des neuen Bahnhofs bis 1. August.
Näh. in der Exp. (8970 3b

Vermiethet wird

ein möblirtes Zimmer an einen soliden Arbeiter um 3 fl. per Monat.
Näheres im 2ten Distr. Nro. 430, Hinterhaus. [9022 (3b

9097] 2b) Fertige Grabsteine stehen zur gefälligen Ansicht und Abnahme im 4. Distr. Nr. 220, Korngasse bei Röder, Bildhauer.

9005) Ein tüchtiger Feuerschmied, welcher nach Zeichnung aus dem Feuer arbeiten kann und bereits in Fabriken eingestellt gewesen, findet dauernde und angenehme Stellung gegen guten Lohn bei
Beck & Joachim
8c) in Schweinfurt.

Gestorben:

Nikol. Schnadig, Ehehaltenhauspfründner, 54 J. alt.

Mantillen & Paletots

sind heute in reichhaltigster Auswahl neu eingetroffen bei

9207) **Carl Bolzano.**

Zur würdigen Jubelfeier der Schlacht bei Waterloo!

Als passende „Erinnerungsblätter" an die großen Ereignisse vor einem halben Jahrhundert sowie als würdige und schönste Festgabe zur Feier der „Schlacht bei Waterloo" am 18. Juni ds. Jrs. erschien soeben bei W. E. Hepple in Bamberg ein treffliches Buch unter dem Titel:

Leipzig! Waterloo! St. Helena!

oder:

Das Weltgericht vor fünfzig Jahren.

Ein Gedenkbuch für das deutsche Volk.

Herausgegeben von Wilh. Weinzirl.

Mit vielen von Meisterhand ausgeführten Illustrationen und 2 Karten der Schlachtfelder von Leipzig und Waterloo!

Illustrirt von Ludw. Burger.

☞ Die erste Lieferung ist in allen Buchhandlungen vorräthig!

Frische Zufuhren von

Bettfedern, Flaum & Roßhaaren

sind wieder eingetroffen und empfehle ich solche zu den billigsten Preisen; ebenso empfehle ich **vollständig gerüstete Betten** von gewöhnlicher bis zur feinsten Qualität.

J. Billigheimer,

Bettwaarenhandlung nächst dem Vierröhrenbrunnen.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt. (9211

Fässer-Versteigerung.

Mittwoch den 28. Juni d. J. Vormittags 10½ Uhr lassen Unterzeichnete im 1. Distr. Nro. 229, Teufelsthorgasse, 38 Stück gut erhaltene weingrüne Fässer, kürzlich erst mit Wein geleert, 4 bis 50 Eimer haltend, öffentlich gegen baare Zahlung versteigern, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß am Tage der Versteigerung von Morgens 8 Uhr an Einsicht von den Fässern kann genommen werden.

Würzburg, den 9. Juni 1865.

Gebr. Heim.

9209) (2a)

Am 1. Juli 1865.

Ziehung der k. k. österr. priv. Creditloose

mit einem Gewinnkapital von

129 Millionen 239,200 Gulden

in 120,000 Treffern und zwar:

21 Treffer zu 250,000 fl., 71 à 200,000 fl., 103 à 150,000 fl., 90 à 40,000 fl., 105 à 30,000 fl., 90 à 20,000 fl., 105 à 15,000 fl., 370 à 5000 fl., 20 à 4000 fl., 76 à 3000 fl., 54 à 2500 fl., 264 à 2000 fl., 503 à 1500 fl., 773 à 1000 fl. 2c. 2c. bis zu dem kleinsten Treffer von fl. 150 müssen unfehlbar mittelst Obligationsloosen dieses Anlehens gewonnen werden.

Ein Loos für obige Ziehung gültig kostet fl. 3, 6 Loose fl. 15, 8 Loose fl. 20 und 12 Loose nur fl. 27.

Pläne und Ziehungslisten erhält Jedermann gratis und franco.

Gefällige Aufträge bis zu den kleinsten Bestellungen werden gegen Baarsendung oder Nachnahme pünktlichst ausgeführt.

August Kott,

Staats-Effekten-Handlung in Frankfurt a/M.

9146) (5a)

9188] Schöne Oelfässer, zu Regenfässer geeignet, verkauft billigst

F. J. Holzwarth,

Sanderstraße.

9185] 2a) Jn einem Kurzwaaren-Geschäfte en gros ist für einen soliden jungen Mann (Israelite) eine Commis-Stelle offen. Näh. i. d. Exp.

Heroldsgarten.

Morgen Mittwoch

Harmoniemusik

von der Musik des k. 9. Inf.-Reg., wozu ergebenst eingeladen wird.

Anfang 6 Uhr. (9247

Obermüller-Gesuch.

Für eine Kunstmühle wird durch Unterzeichneten ein tüchtiger Obermüller, dauernd und gut honorirt, zu engagiren gesucht.

M. J. Walter.

9217) Juliuspromenade.

Verkauft

werden ein gemischtes Kaufmanns-Geschäft, ein Seiler-Geschäft, zwei Ziegeleien mit und ohne Güter, eine Gerberei, eine Bäckerei, eine Gastwirthschaft mit Brauerei, ein Gut mit 100 Morgen und eines mit 40 Morgen, Gebäulichkeiten ganz neu, ein Gasthaus mit Metzgerei, eine Mühle mit 30 Morgen, und eine Mühle mit 50 Tagwerk Acker und Wiesen zwischen Schweinfurt und Würzburg in der besten Körner-Gegend. Näheres bei

Hofmann,

9195 2a) Kommissionär in Arnstein.

Holzstrich.

Freitag den 16. dieses werden zu Reuchelheim bei Arnstein 42 Klafter Tannen-Scheit und 600 Wellen öffentlich verstrichen, wozu Liebhaber eingeladen werden. (9196 2a

---

9213) Ein gesundes, ordentliches Mädchen sucht eine Stelle als Amme. Näh. 4 D. Nr. 277, Badersgasse.

9187] 2a] Die Gärtnerei in Heidingsfeld mit einem 2stöckigen Wohnhause nebst gewölbten Keller, nächst dem Bahnhofe, welches sich hauptsächlich zur Wirthschaft eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. bei Commissionär Romann in Heidingsfeld.

8793] Ein ordentliches Mädchen, welches kochen und nähen kann, wird gegen guten Lohn und Behandlung aufs Ziel in Dienst gesucht. Näh. in der Exp.

9202] Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, findet auf Ziel einen Dienst. N. i. d. Exp.

9206] 2a) Es wird ein solides Stubenmädchen auf das Ziel Kiliani gesucht. Das Nähere in der Exp.

9184] Ein großer Kochofen mit Bratröhre und großem Wasserkessel, alles im besten Zustand erhalten, am besten geeignet für eine Wirthschaft, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl.

Bad Neuhaus b. Neustadt a. d. fränk. Saale.*)

Das in einer sehr schönen Gegend liegende Bad besitzt 4 kalte erdig-muriatische Quellen mit bedeutendem Kohlensäure- und mäßigem Eisengehalte. Nach Liebig enthält die Elisabethenquelle in 16 Unzen 99 Gran, die Hermannsquelle 131 Gran, die Bonifaziusquelle 152 Gran und die Marienquelle 164 Gran feste Bestandtheile. Bewährt hat sich Neuhaus gegen Unterleibsblutfülle und deren Folgeleiden als träge lästige Verdauung, chronische Magen- und Darmkatarrhe, Obstructionen, gutartige Anschwellungen der Leber und Milz und gegen sogenannte blinde Hämorrhoiden, ferner gegen Scrofeln in allen ihren Formen bei torpiden Kranken, gegen alte Hautausschläge, hartnäckige Lungenkatarrhe und Lungenschleimflüsse, sowie gegen verschiedene Leiden des weiblichen Geschlechts, denen Torpor zu Grunde liegt, als unregelmäßige Menstruation, Fehlen derselben, Weißfluß, Bleichsucht und Unfruchtbarkeit, endlich gegen Hysterie und Hypochondrie. — Eisenbahn bis Meiningen (nördlich) und Schweinfurt (südlich). Von beiden Stationen fährt täglich die Post bis Neustadt (1/2 Stunde von Neuhaus). Sehr billige Wohnungen in Neustadt und Neuhaus; neues Badehaus mit 13 Badewannen. Das Wasser wird vielfach zu häuslichen Kuren versendet. Badearzt ist Dr. Villmann; in ökonomischen Angelegenheiten z. B. Wohnungsbesorgung, Versandt des Wassers ꝛc. wende man sich an die Brunnen-Administration zu Neuhaus. Anfang der Saison Ende Mai, Schluß Mitte September.

Die Analyse der Quellen nach Liebig ist stets unentgeltlich auf Verlangen zu haben.

*) Aus der Rhön- und Saalpost Nro. 60

Hausversteigerung.

Im Concurse des Bäckermeisters Johann Rinnagel hier versteigere ich in Folge Auftrags des k. Bezirksgerichts hier am

Donnerstag den 6. Juli Vormittags 11 Uhr

in meinem Amtszimmer die zur Masse gehörigen unten näher beschriebenen beiden Wohnhäuser, 5. Distr. Nro. 11 und 12 in der Zellergasse hier, wozu ich Strichsliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß die Strichsschillinge innerhalb 4 Wochen nach ertheiltem Zuschlage baar zu erlegen sind und das Haus Nro. 11 mit der Belastung des Wohnungs-Rechtes für Privatier Johann Rinnagel zum Aufstriche kommt, die übrigen Strichsbedingnisse an der Tagfahrt bekannt gegeben und die Realitäten täglich eingesehen werden können.

Würzburg am 6. Mai 1865.

Huth, k. Notar.

Beschreibung der Häuser.

1) Das Haus, 5. Distr. Nro. 11, ist 7½' lang, 30½' tief, aus Stein und Fachwerk gebaut, mit einem Breitziegeldache, enthält folgenden Gelaß: 1 kleinen Keller, im Parterre 1 Vorplatz, Kammer und Abtritt, im 2. und 3. Stocke je Vorplatz mit Küche, heizbares Zimmer mit Alkoven, 1 Kammer, sodann Dachboden und 1 kleiner Lichthof.

2) Das Haus, 5. Distr. Nro. 12, ist 37' lang, 42' tief, aus Stein und Fachwerk gebaut mit deutschem Dache. Der Gelaß ist: unter dem Hause 2 Keller mit ca. 17 Fudern in Eisen gebundenen Fässern; im Parterre Vorplatz, Backstube, Brodkammer, Küche und großes Holzlager; im 2. Stocke Vorplatz, Mehlkammer, 2 Zimmer mit Alkoven, Waschküche mit Kessel und Abtritt; unter dem 1 Dachboden 2 unheizbare Mezanenzimmer, 1 Kammer, dann hier sowie im 2. Dachboden freier Raum. (7687 (2b)

Bekanntmachung.

Am

Dienstag, den 20. Juni 1865, Vormittags 10 Uhr

beginnend, wird auf dem Wiesenhause oberhalb Ettleben das diesjährige Heugras von 800 Morgen ärarialischen Wiesen in verschiedenen Abtheilungen öffentlich versteigert und gleichzeitig die Heuscheuern zur Auflagerung des Heues unter Vorbehalt hoher Regierungs-Genehmigung verpachtet, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dem Rentamte unbekannte Kaufliebhaber sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Werneck am 2. Juni 1865.

Königliches Rentamt.

Hechtel. (8848 (2b)

9189] Es wird eine gut erhaltene vollständige Landwehr-Uniform im 1. Distr. Nr. 364 zu kaufen gesucht.

9205] Im 5. Distr. Nr. 33, Katzengasse, ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

9214) **Ein Damen-Gürtel** wurde gefunden. Näh. in der Exp.

9221) Ein grünseidener **Sonnenschirm**, grün gefüttert, wurde zwischen dem Rennwegerthor bis zum Ehehaltenhause verloren. Es wird um Abgabe — gegen Belohnung — im 3. D. Nr. 82 über 2 Stiegen gebeten.

9186] Ein **Haus** mittlerer Größe, das sich rentirt, wird zu kaufen gesucht. Briefe können auch im Gasthause zum Hirschen abgegeben werden.

Romann,
Commissionär in Heidingsfeld.

9204] In Oberdürrbach ist eine P[illegible]tie schöne **Kirschen** zu verkaufen.

Vermiethung.

Kärnersgasse, 2. D. Nr. 483.

1) Eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Holzlage ꝛc., für 6 Pferde Stallung, Remise und Heuboden.

2) Eine Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Holzlage ꝛc.; bemerkt wird, daß hierbei ein sehr großes Arbeits-Zimmer ist, und deßhalb für viele Geschäfte geeignet. Beide Wohnungen sind neu hergerichtet. Näh. im 1. D. Nr. 402⅓, Pleicherthor, 1. Stock. (9183

Vermiethung.

6656] Zwei abgeschlossene elegante Wohnungen 1. und 2. Etage von je sechs Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten, mit Zutritt in den anstoßenden Garten, sind vor dem Sanderthore in schönster Lage auf den 1. August zu vermiethen.
Näh. in der Exped.

Zu vermiethen.

9051 2b) Ein **Logis** von 2 neu lakirten und tapezirten Zimmern, wozu auch Küche gegeben werden kann, sowie ferner ein größeres Zimmer mit daran anstoßenden zwei Alkoven, jedoch ohne Küche, in einer der schönsten Straßen der Stadt sind stündlich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

8918 2b) Für eine oder zwei Personen ist Hochparterre mit schöner Aussicht ein Zimmer mit Alkoven, Küche und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Direkte Schiffs-Gelegenheiten
für
Auswanderer & Reisende
über
verschiedene Seehäfen nach Amerika und Brasilien
mittelst Post-, Dampf- und Segelschiffen.

Verträge zu den vortheilhaftesten Bedingungen können (für gesetzlich Legitimirte) täglich abgeschlossen werden.
Amerikanische Geldsorten, sowie Wechsel, sogleich bei Vorzeigung zahlbar, auf alle Handelsplätze von Amerika, werden stets zu den billigsten Coursen begeben.
Zum Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen empfiehlt sich die **General-Agentur** von

Carl Sieber in Würzburg

und deren Herrn Agenten:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
David Cahner in Brückenau.
J. A. Schöppner in Bischofsheim v/Rh.
Martin Bätz in Ebern.
Ph. Hanawacker in Gemünden.
Gebr. Schlessinger in Hammelburg.
Friedr. Börger in Kitzingen.
A. Hochstätter in Rothenburg a/T.
F. A. Wagner in Klingenberg.
F. W. Dilthey in Lohr.
F. Hartmann in Marktbreit.
J. Flasch in Marktheidenfeld.
J. Knapp in Miltenberg.
Ph. Vollert in Ochsenfurt.
Friedr. Bertsch jun. in Dinkelsbühl.
J. W. Biegel in Windsheim.

Versteigerung.

Im Auftrage des k. Handelsgerichts Würzburg versteigere ich im Wege der Hülfsvollstreckung am

Mittwoch den 21. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr

in der Reibeltsgasse Distr. IV. Hs.-Nr. 147, 148 dahier verschiedene Mobilien, als: 4 vollständige Betten mit Bettstätten, 5 Kommode, 3 Tische, 5 Spiegel, 1 Stockuhr, 2 Kanapee mit Stühlen, 2 Schränke u. dgl. gegen Baarzahlung.

Würzburg, 12. Juni 1865.

9208) **Oppmann**, k. Notar.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des königlichen Handelsgerichts Würzburg versteigere ich im Exekutionswege

Mittwoch den 21. Juni l. Js. Nachmittags 2 Uhr

im Chaussee-Wirthshause zu Estenfeld 7 Tische, 24 hölzerne Stühle, 1 Stellage, 67 Gläser, 1 Schwenk-Kessel, 1 Doppelflinte und eine Büchse gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 7. Juni 1865.

9248) **Seuffert**, k. Notar.

In der Nacht vom 7. auf 8. d. Mts. wurden aus einem unbewohnten Gartenhäuschen außerhalb des Rennwegthores nachverzeichnete Gegenstände entwendet, nämlich: 1) Ein schwarzer Orleansrock, schon getragen, 2) eine graue leinene Hose, 3) ein Hemd von lilla- und weißgestreiftem Cattun, 4) eine blau, weiß und roth gestreifte leinene Schürze, 5) ein leinenes Handtuch, mit M. roth gezeichnet, 6) eine Kleiderbürste und eine Schuhbürste, 7) eine Gartenscheere und ein Gartenmesser mit schwarzer Schale, 8) ein Taschenmesser und ein Scheerchen. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, 9. Juni 1865.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte.
Ehrenfried.

Zu verkaufen

im 4. Distr. Nr. 105 ein fast noch ganz neues Tafel-Pianoforte von einer der berühmtesten Fabriken. [9231

9226) Eine Parthie 4% bayerische ½jährige Obligationen, sowie 4% bayer. Pfandbriefe sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Ein schönes Bett ist billig zu verkaufen. Rothscheibengasse Nr. 38.

9107 2b) **Billig sind zu verkaufen, Karthause Nr. 18: 1 seidenes Ruhebett, 6 Rohrstühle, einige Tische, 1 Waschtisch und mehrere Bilder.**

8000 fl. werden auf ein Haus in hiesiger Stadt als erste Hypothek gegen dreifache Versicherung aufzunehmen gesucht. Näh. in der Expedition ds. Bl. (9056 (2b)

Ansiedelung in Rußland.

Soeben ist die schon früher besprochene Broschüre erschienen, betitelt: „Botschaft für Alle, welche auswandern wollen," in welcher Alles über Kauf und Pachtung von Ländereien, Gütern, Fabriken ꝛc. in Rußland enthalten ist. Ein Bevollmächtigter meines Comptoirs macht behufs weiterer mündlicher Rücksprache, mit dem 13. Mai (deutscher Zeitrechnung) beginnend, eine Tour durch Deutschland, genau so, wie in der Broschüre angegeben ist.

Ferdinand Brandt,
in St. Petersburg,
Commissionär des kais. landwirthschaftlichen Vereins.

☛ Diese Broschüre, 60 Oktavseiten stark, ist zu haben durch die Zeitungs-Annoncen-Expedition von G. L. Daube u. Comp., Schillerplatz Nr. 1 in Frankfurt a/M. für 26 kr., (frankirt per Kreuzband zugesandt gegen 30 Kreuzer) in Postmarken franko. b(7956

9224) Der Dienstmann Nr. 15 hat am 10. Juni Abends **2 fl. 33 kr.** vom Hutten'schen Garten bis zum Schullehrer-Seminar verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches im Central-Comptoir abgeben zu wollen.

Auch wurden von demselben Dienstmann einige **Zeugnisse** gefunden, welche ebenfalls im Central-Comptoir abgeholt werden können.

Die Direction des Dienstmann-Instituts.

9254) Ein tüchtiger **Photograph** wird sogleich gesucht.
Näh. in der Exp.

9021] 3b) Ein kleineres, freundliches Haus (Sommerseite) ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. i. d. Exp.

9169] Zwei Schlafstellen sind sogleich zu vermiethen. II. Distr. Nr. 465.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Tante und Schwägerin

Elisabetha Schürcher, geb. Dietz,

heute Nacht 11½ Uhr in Folge längeren Leidens in ein besseres Jenseits abzurufen und empfehlen wir die seel. Verblichene dem frommen Andenken im Gebete.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 15. ds. Mittags 2 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag um 10 Uhr in St. Peter statt.

Würzburg und Hasenlohr, den 13. Juni 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unserer innigst geliebten Nichte und Cousine,

Fräulein Anna Schedel,

sagen den tiefgefühltesten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Soeben erschien:

Meyerbeer, G., Die Afrikanerin, große Oper in 5 Akten. Vollst. Klavier-Auszug m. d. u. fr. Text. 2 Bände. Preis Netto 28 fl. 48 kr.

Vorräthig bei

C. Roeser,
Musikalienhandlung in Würzburg.

9230)

Zwei im besten Zustande befindliche

Billards

sind in der **Harmonie** dahier zu verkaufen. Das Nähere ist im Inspektionszimmer der Gesellschaft zu erfragen und werden daselbst Angebote innerhalb sechs Wochen von heute an entgegengenommen.

Würzburg, den 13. Juni 1865. (9229

Stammholz-Versteigerung im Gemeindewalde von Laudenbach.

Montag, den 19. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden aus dem hiesigen Gemeindewalde, Distrikt Brünnleinsgraben und Krendel,

170 Eichen-Commercial-, Bau- u. Nutzholz-Abschnitte

öffentlich verstrichen, wozu zahlungsfähige Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Strich im Distrikte Krendel an der Stadelhofer Straße beginnt und daß bei ungünstiger Witterung der Verstrich im hiesigen Sternwirthshause stattfindet.

Laudenbach, den 11. Juni 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Schuhmann, Vorsteher. 9251) (2a)

9199 2a) Ein **Mädchen**, das kochen kann und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, wird aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

9201) Eine Jungfer, welche schneidern, feine Wäsche waschen und bügeln kann, sucht für Kiliani eine Stelle. Näh. in der Exp.

9210) Ein **Mädchen** vom Lande sucht einen Aushülfsplatz und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

9191 2a) Es können einige **Mädchen** das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. in der Exp.

9192 3a) Für eine Familie wird eine tüchtige **Köchin** gesucht, die gute Zeugnisse über Treue und Fleiß aufzuweisen hat. Näh. in der Exp.

9198 2a) Eine redliche **Kindsfrau**, die mit den häuslichen Arbeiten vertraut ist, wird aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

Gesucht wird

aufs Ziel ein **Mädchen**, das kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Näh. in der Exp.

9226 2a) Für ein Manufactur-Waarengeschäft am hiesigen Platze wird ein gewandter **Verkäufer**, sowie ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener **Lehrling** von guter Familie gesucht. Näh. oder schriftliche Offerten unter A. M. besorgt die Exp.

9193 3a) Eine junge **Dame**, Engländerin, die vor Kurzem hier angekommen ist, wünscht unter billigen Bedingungen Unterricht in der englischen Sprache zu ertheilen. Näh. in der Exp.

8243] Ein junger Mann sucht Dienst als Pferdeknecht oder als Kutscher und kann bis zum 16. **Mts.** eintreten. Näh. i. d. Exp.

9244] Ein junger Mann mit schöner korrekter Handschrift, der Stenographie kundig, sucht sofort Engagement. Näh. in der Exped.

9064] 2b) In meinem Kurzwaaren-Geschäfte ist ein Reiseposten zu besetzen.

Jacob Zunz
in Dettelbach.

8782] 3b) 3—4 tüchtige **Tünchergesellen**, welche im Verputzen gewandt sind, finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei

Aud. Weinmann,
Tüncher und Lackirer
in Werneck.

9068 3b) Eine in jeder Branche, besonders im Spezerei- und Cigarren-Geschäft gewandte **Ladnerin** sucht eine Stelle. Mit 6 kr.-Marken frankirte Briefe nimmt unter Chiffre **M. C.** die Expedition ds. Bl. entgegen.

8951 3c) Ein **Kindermädchen**, welches schon bei Kindern war, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird aufs Ziel Kiliani gesucht. Näh. in der Exped.

Geld-Course vom 12 Juni.

Das Kirchen-Ornat-Lager

des Unterzeichneten enthält in großer Auswahl: **Meßgewänder, Rauchmäntel, Tragbaldachine, Fahnen, Standarten, Alben, Priester-Chorröcke, Birete, Ministrantenkleider, Altarbekleidungen, Kanzel- & Bahrtücher.** Confectionen nach besonderen Angaben werden prompt besorgt und Stickereien sowie Arbeiten auf Leinen nach den besten kirchlichen Mustern ausgeführt. **Die reellen Grundsätze** und **billigen Preise** meines Geschäfts sind bekannt.

Franz Messner,
Schnittwaaren- u. Kirchenparamenten-Handlung
in Würzburg.

1938] (c)

Die den 10. d. Mts. bei hiesiger Post aufgegebene und dem Addressaten zugekommene, mit Amen schließende Mittheilung, hat, da solche von Niemand unterzeichnet ist, schon an und für sich keinen Werth, ist aber auch noch wegen mangelnder Orts- und Personenbezeichnung unverständlich.

Würzburg, den 12. Juni 1865.

Der Addressat.

9203)

Mittwoch, 14. Juni

Gesellschafts-Abend

im

Lokale.

(9234

Gabler's Keller.

Morgen Abend

Türkische Musik.

Schießhaus.

Morgen Mittwoch

Kesselfleisch u. frische Leberwürste.

Holländer Blumenkohl,

ächte Veroneser Primissimo-Salami & Gothaer Cervelatwürste in frischer Sendung bei

Andreas Kirschten.

9212)

Frischer Blumenkohl & neue Kartoffeln

treffen morgen ein bei

Anton Minoprio.

8219)

Aechten vollsaftigen Emmenthaler, Prima-Limburger, Holländer & Parmesan-Käse, Gothaer & Braunschweiger Servelatwürste in allen Größen empfiehlt

Gg. Jos. Mohr,
Schustergasse.

9233]

Italienische Macaroni, ächt ostindischen Sago (Tapioca), Eiernudel, Grünkern, Kranz- & Tafelfeigen, Rosinen, Sultaninen, Krachmandel, sowie **feinste Appretur-Glanzstärke** empfehle in vorzüglich frischer Waare.

Wilhelm Lemm,
Eichhornstraße.

9220)

Prima Limburger Käse

in 1/2 Kisten ca. 100 Pfd. und 1/4 Kisten ca. 50 Pfd. empfehle billigst

Franz Schmidt,
5. Distr., Zellerstraße.

8987) (2b)

Prima Limburger Käse

in 1/4 und 1/2 Kisten, sowie vollsaftigen Emmenthaler כשר Käse empfehle ich zu den billigsten Preisen.

Auch wird eine Parthie überreifer Limburger Käse en gros & en detail unter dem Ankaufspreise abgegeben.

W. Rosenbaum,
grüner Markt Nr. 431.

8763] (2a)

9223) Seinem lieben guten Pathen

Anton St....r

zu Haßfurt gratulirt mit einem 1000fachen Hoch

Anton H.....t
in Würzburg.

9193) Seinem theuren Freunde **Antonius Benz** gratulirt zu seinem heutigen Namensfeste mit einem 1000fach donnernden Hoch

P. M.

O Venerabilis.

Ein Hausknecht,

welcher mit Pferden umzugehen versteht, wird bis 1. Juli gesucht; jedoch nur ein solcher, welcher sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann.

Näh. in der Exp. (9197 2a

9190 3a) Ein braver Junge kann sogleich in einer Conditorei in Dettelbach gegen annehmbare Bedingung in die Lehre treten.

Näh. in der Exp.

9222 2a) Ein kräftiger Junge kann unter annehmbaren Bedingungen das Sattlergeschäft erlernen.

Näh. in der Exp.

9218 2a) Im 2. D. Nr. 598 sind 40—50 Schober Geistenstroh, sowie eine groß Waschmange zu verkaufen.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierz.	12 45	Mittags	1 30	Mittags
Schnellz.	5 30	Abends	5 30	Abends
Postzug 1	4 —	Früh	4 30	Früh
Postzug 2	5 40	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1	11 55	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2	4 30	Nachm.	1 45	Nachm.
Güterz. 3	11 15	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierz.	2 30	Nachm.	2 30	Nachm.
Schnellz.	10 30	Früh	10 40	Früh
Postzug 1	6 35	Abends	7 35	Abends
Postzug 2	11 45	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1	6 45	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2	1 30	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3	10 45	Nachts	3 30	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzug	2 30	Nachm.	4	Nachm.
Postzug	8 —	Früh	11 5	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 8	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 30	Abends

Postomnibus-Stationen nach

Arnstein	5 U.	M. Z.
Dettelbach-Neusetz	5 U. –	M. Z.
Kitzingen	8 U.	M. F.
Mergentheim	4 U.	M. F.
Rosbach vor Bischofsheim	4 U. 30	M. M.
Neustadt a. S.	1 U. –	N. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. –	M. Z.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. –	M. F.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 141. **Mittwoch den 14 Juni 1865.** **Basilius.**

Wegen des h. Fronleichnamsfestes erscheint morgen kein Blatt. Das treffende Extra-Felleisen liegt heute bei.

Neuestes.

New-York, 3. Juni. Eine zahlreiche Expedition ist nach Texas gegangen. — Die Paßvorschriften sind aufgehoben. — General Sherman ist in New-York angelangt, in dem Tagesbefehl, in dem er von seinen Soldaten Abschied nimmt, warnt er diese vor der Theilnahme an abenteuerlichen Expeditionen und fordert sie auf, zu friedlichen Beschäftigungen zurückzukehren. — Gold 136 3/4; Wechselcours 150; Bonds 103 5/8; Baumwolle 45.

Paris, 12. Juni. Die „France“ schreibt: Berichte aus Brest melden, daß am Freitag eine Depesche eingetroffen ist, welche die sofortige Ausrüstung von 5 Linienschiffen, einer Fregatte und 5 Transportschiffen anordnet. Diese Fahrzeuge werden sich, dem Vernehmen nach, nach Algerien begeben, um dort 30,000 Mann zur Rückkehr nach Frankreich einzuschiffen. In Cherbourg wird die „Vigie“ für eine jetzt noch unbekannte Bestimmung armirt und ist gleicherweise Befehl eingetroffen, Vorbereitungsarbeiten für die andern Transportschiffe zu treffen. — Die „Patrie“ meldet: Heute fand Ministerrath und eine Sitzung des Geheimenraths statt, der die Kaiserin anwohnte.

Paris, 13. Juni. Die englische Flotte ist demnächst in Brest und Cherbourg erwartet, die französische Flotte ist nach Portsmouth und Exmouth geladen. — Die päpstliche Regierung unterhandelt mit Vegezzi über eine italienische Garnison Roms zur Ersetzung der Franzosen.

Wien, 13. Juni. Der preußische Gesandte von Werther notifizirte gestern officiell das Eintreffen des Königs von Preußen in Karlsbad.

Bayrischer Landtag.

45. Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 12. Juni. Es gelangt der Gesetzentwurf in Betreff des Bundesfestungs-Reglements für Ulm ꝛc. zur Berathung. Abg. Dr Streit als Referent erörterte die Gründe, warum der Ausschuß einige Bestimmungen des Reglements beanstandet habe — weil sie Eingriffe in die persönliche Freiheit der Staatsangehörigen und Abweichungen von den allgemeinen Landesgesetzen statuirten, die zur Erreichung des Festungszweckes nicht nothwendig seien. Würde die Kammer den Gesetzentwurf ablehnen, so würde die Staatsregierung hiedurch gegenüber der Bundesversammlung in eine schwierige Lage gelangen, während nach Annahme des modifizirten Entwurfs, wie ihn der Ausschuß vorschlage, weitere Verhandlungen mit der Bundesversammlung möglich seien, um eine Verständigung zu erzielen. Minister Frhr. v. d. Pfordten: Die Regierung müsse von ihrem Standpunkte aus die unveränderte Annahme des Gesetzentwurfs und hiemit die Zustimmung zur vollständigen Einführung des Festungsreglements und des Bauregulativs empfehlen. Der Hauptgrund sei die Stellung der Regierung zur deutschen Bundesversammlung. Nach langjähriger Berathung seien diese beiden Regulative zum Bundesbeschlusse erhoben worden. Die Regierung verkenne nicht, daß dieselben hierdurch noch nicht Gesetzeskraft für Bayern erlangt hätten, und sie habe deßhalb den vorliegenden Gesetzentwurf eingebracht, um die Zustimmung der Kammern zur Erfüllung der Bundespflicht zu erlangen. Es gelangten die mehrerwähnten Anträge der Abgeordneten Dr. Völk und des verstorbenen Dr. Arnheim in Betreff des Militärstrafrechts zur Berathung. Die Debatte zog sich derart in die Länge, daß die Sitzung bis kurz vor 3 Uhr Nachmittags dauerte. Die nächste Sitzung findet Mittwoch statt.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben geruht, zum Forstamtsaktuar in Ruhpolding den k. Forstgehilfen August Heid in Neupelsdorf, Forstamts Mainberg, zu befördern.

Es wird bestimmt, daß die Infanterie des Heeres vom 1. Juli an ihren Stand auf 28 Mann per Kompagnie vermindern soll. Bis dahin, wurde angenommen, werden die Rekruten im Exerzieren, Scheibenschießen, Turnen ꝛc., vollständig unterrichtet sein. Das sind sie aber auch jetzt schon. Um daher den in der Kammer, namentlich vom I. Sekretär Hirschberger ausgesprochenen Wunsch zu verwirklichen, läßt der kgl. Kriegsminister v. Lutz jene Beurlaubungen am 16. d. M. schon vornehmen. Jede Kompagnie hat nach dem Fronleichnamsfeste ungefähr 20 Mann in Urlaub zu schicken. Im Dienste haben 28 zu verbleiben. Von diesen sollen 15 der älteren, 13 aber der jüngeren Mannschaft (diesjähriger Zugang) angehören.

Erledigt: die Stelle eines protest. Militärgeistlichen in Nürnberg; jährlicher Gehalt 600 fl.

Für diese Woche sind ferner folgende öffentliche Sitzungen beim k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 17. d. M. Vormittags 9 Uhr die Berufung des Seligmann Löb Steinam aus Fuchsstadt, z. Z. dahier, wegen unbefugter Gewerbsausübung; um 9 1/2 Uhr des Moses Hirsch Sondheim von Kleinlangheim, wegen ungebührlichen Benehmens vor Amt und Ruhestörung; um 10 Uhr des Michael Dünebier von Gerolzhofen, wegen Landstreicherei; um 10 1/2 Uhr des Ferdinand Hartmann von hier, wegen Bettelns; um 11 Uhr des Johann Estel von Greising, wegen desgl.; Nachmittags 3 Uhr die

Berufung des Lippmann Frank von Rödelsee, wegen Mißhandlung und unterlassene Aufsicht auf Thiere; um 3½ Uhr des Wilhelm Krieger und Ferdinand Markert dahier, wegen Störung öffentlicher Ruhe und ungebührlichen Benehmens vor einer öffentlichen Behörde; um 4 Uhr des Leonhard Georg Bruder von Schnodsenbach, wegen Accisdefraudation und gegen Johann Antonin Amrhein von Oberleinach, wegen Vergehens der Körperverletzung.

In Bezug auf die Bekanntmachung, die demnächstige Erhebung des Gesammtausschlages der Brandversicherungsbeiträge pro 1863/4 betr., geht uns Folgendes zu: Die meisten Versicherungen sind in I. und II. Classe, sohin die Nachholung eine sehr unbedeutende, während die Arbeit sich verdoppelt, nachdem kaum vor 2 Monaten der Vorausschlag pro 1864/65 eingehoben wurde. Diejenigen Gemeinden, welche den Vorausschlag pro 1865 noch nicht eingehoben, haben sich nun die Arbeit vereinfacht, indem sie jetzt einheben: 6¼ kr. in I. Classe und 7½ kr. in II. Classe, und an die Bezirksämter einliefern: ¼ kr. I. Cl. und 1½ kr. II. Cl. Ergänzung pro 1863/64, 6 kr. Vorausschlag pro 1864/65. Hiermit ist dem Gesetze genügt, es bleibt sich ganz gleich, ob der Vorausschlag 2 Monate früher oder später eingeliefert wird, und ist deßhalb zu wünschen, daß diese „einmalige“ Perception für die Folge beibehalten werde.

* Künftigen Freitag den 16. Juni früh 9 Uhr feiert die Vierzehnheiligen-Bruderschaft in der Pfarrkirche Stift-Haug das Fest des heiligen Martyrers Vitus.

Konzessionsgesuche. Joh. Ad. Wolz von Sulzdorf um eine Schneiderkonz. — Adolph Schwabacher von hier um eine Mühlenbesitzerkonz. — Peter Eisfelder, Kaufmann von Ebensfeld um eine Colonialwaarenhandelskonz. — Ferdinand Dümminger, Chirurg und Bader, bisher zu St. Ingbert, um eine Baderkonz. dahier. — Christoph Henninger, Bürger und Weinwirth um eine Bierwirthschaftskonz. — Luitpold Vogler von Brückenau um eine Tapeziererkonz.

Gestern Vormittag 11 Uhr traf der erste direkte Zug von Nürnberg dahier ein, und heute früh ging ein solcher dahin ab.

Mit dem gestrigen Abendpostzuge passirte auf dem Marsche nach Prag eine Abtheilung k. k. österr. Truppen, von Rastatt und Mainz kommend, hier durch.

Schweinfurt, 13. Juni. Der gestrige Wollmarkt war nur von geringer Bedeutung; die Preise differirten zwischen 105 und 110 fl. per Zentner.

Bad Brückenau zählt bis 9. Juni 57 Kurgäste.

Seit fast 8 Monaten befindet sich zu Aschaffenburg im gerichtlichen Gewahrsam ein heimathloser stummer Mensch, dessen Herkunft trotz mehrfacher Ausschreibung bis jetzt nicht ermittelt werden konnte.

Ansbach, 13. Juni. Auch die hiesige Umgegend wurde seit 2 Tagen reichlich mit Gewittern bedacht, die bei Nord-Ost Wind eine so starke Abkühlung der Luft bewirkten, daß das Thermometer gestern Morgens 6 Uhr 7°, Abends 9 Uhr 8 und heute Morgens 6 Uhr nur 5° R. zeigte.

Bei der künftigen Montag zu Augsburg beginnenden 3. Schwurgerichtsverhandlung für Schwaben und Neuburg kommen nicht weniger als 34 Strafsachen zur Verhandlung. Die Sitzung nimmt 5 Wochen in Anspruch.

Berlin, 11. Juni. Ueber das Virchow-Bismarck'sche Duell vernimmt man Folgendes: Virchow hatte an den Kriegsminister Roon (Bismarck's Sekundanten) geschrieben, er, Virchow, werde sich an seine unter der Bedingung der bekannten Gegenerklärung angebotene Erklärung nur bis Montag Abend gebunden erachten, worauf Roon antwortete, man erwarte keine weitere Erklärung mehr in diesem Sinne von Virchow. In Folge dieser Erklärung des Kriegsministers als Bismarck's Vermittler, daß er sich weigere, die Vorerklärung abzugeben, unterbleibt nämlich Virchow's Ehrenerklärung. Damit scheint die Angelegenheit zwar für die zwei Hauptpersonen erledigt, allein es gerathen jetzt Offiziere und Studenten, Militär und Civil, aneinander. Wie man erzählt, erschienen gestern zwei Studenten bei Hrn. v. Henning mit der Erklärung, nachdem zwei pensionirte Generale in einer von ihnen näher bezeichneten Gesellschaft sich erboten hätten, statt des Hrn. v. Bismarck, der dazu eigentlich zu schade sei, sich mit Abgeordneten zu schießen, so bäten sie (die Studenten) für Virchow, oder wer sonst gefordert sei, auf die Mensur gelassen zu werden; hierzu seien nicht blos sie, sondern mindestens zwei Drittel aller Berliner Studenten sofort bereit, und sei es ihnen einerlei, ob die Gegner Pistolen oder Säbel wünschten.

In Anclam, welche Stadt der König von Preußen auf seiner Reise nach Stralsund berührte, erkundigte der König sich beim Empfange, ob das Zusammenziehen der Landwehr-Bataillone Veranlassung zu Reklamationen gegeben habe. Als der angeredete Major dies dahin behauptete, daß viele Reklamationsgesuche eingegangen, nahm der König Veranlassung, darauf hinzuweisen, wie es ja seit lange sein Bestreben sei, die älteren Leute zu erleichtern, daß ja aber das Abgeordnetenhaus so verblendet sei, und seine für das Wohl des Landes getroffene Reorganisation nicht bewilligen wolle. Nach so staunenswerthen glorreichen Erfolgen sei das wirklich unbegreiflich; aber freilich werde das nicht anders werden, so lange man solche Leute in die Kammern schicke, da könne die Regierung sich noch so sehr abmühen, das helfe aber nichts. Sodann fragte der König, wie denn in Anclam zuletzt gewählt worden sei, und als ihm berichtet wurde, daß die Wahl liberal ausgefallen sei, und ihm auf die weitere Frage die Namen der Gewählten (Graf Schwerin, Michaelis und v. Mittelstädt) genannt wurden, wies der König in ungnädigem Tone darauf hin, daß das nächstemal besser gewählt werden müsse. Man solle dies sich ja dringend einprägen, und nicht wieder dieselben Abgeordneten schicken.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 12. Juni. Der Kabinets-Sekretär des Kaisers Maximilian, Hr. Eloin, trifft morgen früh aus Brüssel hier ein. Er will weitere Truppenwerbungen für Mexiko erwirken.

Ausland.

Frankreich. Paris, 12. Juni. Eine Zusammenkunft, die gestern zwischen dem Kaiser und dem Prinzen Napoleon stattfinden sollte, mußte in Folge eines Unfalles, welcher beinahe einen verderblichen Ausgang genommen hätte, verschoben werden. Der Prinz, welcher von seiner Sommerresidenz Meudon nach Paris fuhr, wurde, da sein Wagen umstürzte, heftig zu Boden geschleudert; er mußte nach Meudon zurückgebracht werden; er erlitt mehrere starke Contusionen, doch flößt sein Zustand keine Besorgnisse ein. — Man unterhält sich viel von einem Duell, welches in Algerien zwischen zwei höheren Offizieren der Armee von Afrika stattgefunden haben soll. Der eine der Duellanten, General D . . ., soll eine gefährliche Verwundung erlitten haben und dieser erlegen sein.

Paris, 11. Juni. Der „Moniteur“ theilt einen Bericht des Marschalls Bazaine über ein schreckliches Unglück mit, dessen Opfer der Oberst des 3. Zuavenregiments Tourre, der Lieutenant Koneix de la Brousse und der Zuave Schlinker geworden sind. Sie waren zu Mexico in ein brennendes Haus eingedrungen, in dessen erstem Stockwerk einige Zuaven zurückgeblieben sein sollten. Das Haus war aber bereits geräumt, und mit einemmal stürzte der Fußboden unter den Füßen der wackern Männer ein, die sich in der menschenfreundlichen Absicht, einige Leben zu retten, in die augenscheinlichste Gefahr begeben hatten. Dem Lieutenant und dem Zuaven gelang es, sich aus dem brennenden Schutt herauszuarbeiten, allein sie waren so schwer verletzt, daß sie nach zwölf Stunden unter den grausamsten Schmerzen verschieden. Ein Wachtmeister von den Chasseurs d'Afrique, Uberbier, der ihnen gefolgt war, blieb am Leben. Die bis zur Unkenntlichkeit verkohlten Reste des Obersten Tourre wurden erst nach 36stündigem Suchen unter den

rauchenden Trümmern aufgefunden. Eine ungeheuere Menschenmenge wohnte dem Leichenbegängniß bei, und es soll ihnen durch allgemeine Zeichnungen ein würdiges Denkmal errichtet werden.

Börsenbericht. Frankfurt, den 13. Juni. Amerikanische Obligationen waren beliebter, während österr. Effekten in matterer Tendenz verkehrten. Die Medio-Liquidation ging leicht von Statten. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Nanonal 67⁷/₈. 1860er Loose 85¹/₄. Creditaktien 195¹/₂. Amerikan. von 1882 72³/₈. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerik. Bonds zu 72⁵/₂—⁹/₁₆ bez. u. G. 1860er 85¹/₄ bez. Oesterr. Creditakt. zu 195³/₄ bez.

Temperatur der Mainwärme: 14 Grad.

Pegelstand des Mains: 5′.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Technisches Bureau.

Unterzeichneter beehrt sich den Herrn Geschäftsmeistern und Baulustigen sein lie technisches Zeichnungsbureau zu nachfolgenden Leistungen zu empfehlen:

1) Zur Aufnahme und bildlichen Darstellung bestehender Gebäude. Für Kauf- und Baulustige ist die vorhergehende Planlegung des Objektes immer nöthig, wenn man sich später nicht, wie schon öfter dagewesen, getäuscht haben will.
2) Anfertigung und Copirung von Bauplänen nach gegebenen Projekten, Werk- und Detailzeichnungen für alle Geschäfts-Branchen.
3) Herstellung verschiedenartiger Scizzen über die mögliche Lösung eines Bauprojekts. Jeder Bau läßt sich nach verschiedenen Ansichten behandeln und das richtige Urtheil läßt sich blos durch die Vergleichung auf dem Papier gewinnen.
4) Aufstellung von Kostenveranschlägen für alle Arbeiten je nach dem Grade der verlangten Genauigkeit.
5) Abrechnungen vollendeter Bauten unter Garantie der Richtigkeit.

Schließlich erbiete ich mich zu jeder Auskunft und als unpartei'scher Rathgeber in allen Bausachen.

Meine Preisbedingungen sind billigst nach der aufgewendeten Zeit berechnet und können voraus fixirt werden.

Alois Rügemer,
1. Distr. Nro. 3.5, Bleichacher Kirchgasse.

9272)

Prima Limburger Käse

in ¹/₄ und ¹/₂ Kesten, sowie vollsaftigen Emmenthaler כשר Käse empfehle ich zu den billigsten Preisen.

Auch wird eine Parthie überreifer Limburger Käse en gros & en detail unter dem Ankaufspreise abgegeben.

W. Rosenbaum,
grüner Markt Nr. 431.

8763] (2b)

Landwirthschaftliche Maschinen.

Dampfdreschmaschinen mit Locomobilen, Dreschmaschinen für Wasser- oder Pferdekraft, Roßwerke, Häckselmaschinen, Schrotmühlen, Malzquetschen rc. rc., Fleischhackmaschinen.

Ganze Einrichtungen von Brennereien.

Illustrirte Preisverzeichnisse werden auf Verlangen gratis und franco zugesandt.

Darmstadt.

W. Venuleth,
Maschinenfabrik.

8963] (c)

Ruhrer Steinkohlen

in vorzüglichster Qualität zu Maschinen-, Kessel- und Ofenfeuerung,

beste Schmiedekohlen,

Ziegelkohlen zu Feld- & Kalkbrennerei,

in jedem beliebigen Quantum empfiehlt zu den billigsten Preisen fortwährend aus dem Lager am Mainquai, sowie jetzt aus dem Schiff am Krahnen.

Georg Ands. Schön,
I. D. Nr. 426.

9084] (2b)

Wegen Abreise

ist ein schönes, neu eingerichtetes Logis von 7 Zimmern, Küche und Zugehör sogleich oder bis 1. August für den Preis von 400 fl. zu vermiethen. Näheres im 1. Dist. Nr. 230, Teufelsthorstraße. 8(8545

9055 3b) Ein ordentlicher Junge kann als Schlosser in die Lehre treten. Näh. 4. D. Nr. 120.

9279] Ein Logis von 4 Zimmern, Alkoven und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. August zu vermiethen. Näh. 5. Nr. 187.

9278] Zwei schön möblirte Zimmer sind an einen soliden Herrn oder Dame sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exped.

9313] Ein Logis von zwei Zimmern, Vorzimmer, Küche und Kellerabtheilung ist bis 1. August zu vermiethen im 4. Distr. Nr. 286.

9326) Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Speise und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen. Auch ist ein Parterre-Zimmer mit Kochgelegenheit zu vermiethen. Näh. außerhalb des Sanderthores bei Jakob Hammer neben dem Hutten'schen Felsenkeller.

9317) 2a) Ein Logis von 3 Zimmern ist bis 1. Aug. zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 293, Münzgasse.

9331) Ein freundliches Parterre-Logis mit 2 Zimmern, Küche, Menagenzimmer und Bodenkammer ist bis 1. August zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 82¹/₂.

Sommer-Logis.

Wegen Abreise ist in Veitshöchheim, dicht am Hofgarten, ein Logis von 4 Zimmern und Benützung der Küche für Monat Juni und Juli frei geworden. Näheres in Veitshöchheim beim Bäcker Heinrich oder in Würzburg im Schönecker's Haus vor dem Pleichacher Thor. 1(8483

8962 3c) Frauenzimmer, welche im Kleidermachen schon erfahren sind, finden unter den vortheilhaftesten Bedingungen dauernde Beschäftigung. Herrngasse Nr. 52.

Weinberge

und Felder ca. 4¹/₂ Morgen in der Mainleite, 2te Bonitätsklasse, sind zu verkaufen durch das Bureau von 2b(5861

F. J. Manz.

Für eine

Bonbons- & Dragées-Fabrik

wird für hiesigen Platz und Umgegend ein Agent zu engagiren gesucht. Referenzen werden erbeten. — Näheres unter J. M. No. 16 durch die Expedition d. Blattes (8784

Gestorben:

Helene Zimmermann, Schuhmacherswittwe, 80 J. alt.

Ich beehre mich, anzuzeigen, daß mein

Photographisches Atelier

von heute an geöffnet ist. Das Atelier befindet sich in der Nähe des Krahnen am Main.
Aufnahmezeit von Vormittags 9 Uhr.

9310) **Otto Patzig.**

Kleiderstoffe & Châles,
ächtfarbige
Cattune & bunte Piqué's

empfiehlt in reicher Auswahl billigst

Schustergasse Nr. 552/53. Carl Schlier.

Das Neueste
von
Herren-Hemden,
Engl. Krägen,
Glacé-Handschuhen,
Sommer-Handschuhen,
Strümpfen & Socken,
Unterhosen,
Hosenträgern,
Seid. Shlips & Binden,
empfiehlt in größter Auswahl billigst

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Sehr gut gepolsterte **Kanapee** und **Stühle, Matratzen** nach jeder Art werden billigst verkauft bei

Adam Grundel,
Tapezier,
9306] 3a hinter der Neumünster Kirche.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Hettstadt versteigert an zufälligen Ergebnissen in ihrem Gemeinde-Walde nächst der Greußenheimer Straße

Dienstag den 20. Juni l. Js. Vormittags 10 Uhr

43 Fichtenstämme von 30—60 Fuß Länge und 2—7 Zoll mittl. Durchmesser, dann einen Eichstamm von 38 Fuß Länge und 20 Zoll mittl. Durchmesser, wozu freundlichst einladen

Hettstadt, den 10. Juni 1865.

Fuchs, Gemeinde-Vorsteher.
Mergler, Gemeindeschreiber.

In der Verlassenschaft des Metzgermeisters Anton Hellmuth dahier versteigere ich im Auftrage der Erben am

Dienstag den 20. l. Mts. Vormittags 10 Uhr

im Amtszimmer des kgl. Notars Brenner das Wohnhaus, Distr. 5. Haus-Nro. 39, Plan-Nro. 2109 zu 0,69 Dezimalen in der Kasernengasse dahier, mit Laden, Kalterhaus, Schlachthaus, wasserfreiem Keller, Waschküche, Stallung und Hofraum, unter den an der Tagfahrt selbst bekannt zu gebenden Bedingungen.

Das Strichsobjekt ist sowohl zum Betriebe des Metzgergeschäftes als der Oekonomie geeignet und lade ich hiezu Strichsliebhaber ein.

Würzburg, den 12. Juni 1865.

9260) (2a) **Hoffmann**, Notariatsverweser.

Im Landwehr-Bureau zu Volkach sollen am 26. Juni früh 8 Uhr der öffentlichen Versteigerung nachfolgende Gegenstände vorbehaltlich hoher Genehmigung unterstellt werden, als: 2 Uniformen für Landwehrmusiker, bestehend aus Helm mit Busch und Spitze, Degen mit Kugel und Portepée, Rock, Hose, Cravatte, Schirmmütze und Epauletten, dann 2 F-Trompeten, 1 Flügelhorn, 1 chrom. Posaune, 1 C Bombardon, 1 Baryton, 2 Patrontaschen mit Kuppel, 1 Bajonetscheide, 13 Musketen, 2 Musketenläufe, 1 steinerner Krug, 1 blecherner Hafen, 2 Trommeln mit Kuppeln, 4 Pionier-Beile mit Schurzfell, 1 eiserne Kiste und 12 Musikpulte, dann eiserne Leuchter und Hacken.

Es werden Steigerungslustige hiezu eingeladen.

Jos. Meisner.

9302] Ein tüchtiger Weißbüttner wird gegen sehr guten Lohn sogleich gesucht. Näh. in der Exped.

9281] 2a) Im 3. Distr. Nro. 165 (Sterngasse) ist ein Gewölbe zu vermiethen.

Maurer-Gesuch.

20 bis 30 Mann Maurer werden gesucht für die Herstellung der Station Eubigheim. Verdienst per Tag 1 fl. 45 kr. bis 2 fl. Auch können die Arbeiten parthieweise in Accord vergeben werden.

Schmitt, Bauübernehmer
9052 3c) in Eubigheim.

9290] Ein Mädchen, das kochen kann und zu jeder Arbeit willig ist, wird auf's Ziel gesucht. Kettengasse Nr. 28 zweite Stock.

9291] 3a) Es wird ein ordentliches Kindsmädchen, das schon bei Kindern gedient hat, aufs kommende Ziel in Dienst zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exped.

9280) Eine gewandte Köchin, welche schon in Wirthschaften war und gute Zeugnisse besitzt, wird aufs Ziel gesucht im 1. D. Nr. 250.

9256) Zu vermiethen ist nächst der Domstraße der 1. und der 2. Stock, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Alkoven, Küche und sonstigen Erfordernissen, nebst einem großen Laden und ein kleines Mezanen-Logis.
Näh. in der Exp.

Ein Parterre-Lokal

an einer frequenten Straße von 1—2 Zimmern, möglichst in Mitte der Stadt gelegen, wird bis 1. August zu miethen gesucht. Offerte nebst Preisangabe beliebe man unter Chiffre **O. P.** in der Exped. zu hinterlegen.

Wir haben aus unserem en gros-Lager eine Parthie 6/4 Prima Mohaires glatt & carrirt, per Elle zu 20 kr., sowie glatte & carrirte Mozambiques per Elle zu 15 kr. zum Verkaufe ausgesetzt und sehen einem recht zahlreichen Besuche entgegen.

Domstrasse Nr. 176. **Ullmann & Strauss.** **Domstrasse Nr. 176.**

Naturell-Leinen, Drells, Turner-Gradl,
von 17 bis 30 kr. die Elle, empfiehlt

9274] (2a) **P. Ph. Schnoes.**

Jahrmarkt-Verlegung zu Bütthard.

Der Johanni-Jahrmarkt dahier wird am **Sonntag den 25. Juni** abgehalten.

Bütthard, den 11. Juni 1865.

9304] (2a) **Die Gemeinde-Verwaltung.**

Helvetia,

Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft.
Grundcapital Fr. 10,000,000 = 5,000,000 Gulden.

Wir beehren uns hiermit öffentlich zur Kenntniß zu bringen, daß wir dem Herrn Jos. Aulbach, Notariatsgehülfe in Marktheidenfeld, **die Agentur der Helvetia, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft** für den Umfang der Bezirksämter Marktheidenfeld und Lohr übertr gen haben, und bitten sich in allen Versicherungs-Angelegenheiten an denselben zu wenden.

München, am 2. Juni 1865.

In Vollmacht der Helvetia, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft
die General-Agentur
Wilh. Floßmann.

Mit Bezug auf obige Anzeige empfehle ich mich zur Uebernahme von Versicherungen, und bin jederzeit gern bereit, die gewünschten Aufschlüsse zu ertheilen, unentgeltlich die Antragsformulare abzugeben und für Ausfertigung der Policen und Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften besorgt zu sein.

Die Gesellschaft versichert gegen **Feuerschaden und Blitzschlag:** häusliches Mobiliar, Waaren, Maschinen, Fabrikgeräthschaften, Vieh, Ernteerzeugnisse, Ackergeräthe, überhaupt alle beweglichen Gegenstände. Ebenso versichert dieselbe auf **Verlangen** gegen die Gefahr der Gas- und Dampf-Explosion.

Die Prämien sind fest, so daß **unter keinen Umständen Nachzahlungen** zu leisten sind.

Marktheidenfeld am 2. Juni 1865.

Jos. Aulbach,
Agent der Helvetia, Schweizer. Feuerversicherungs-Gesellschaft.

9262)

9303) Unterzeichneter beabsichtigt

Montag den 19. Juni d. Js. Nachmittags 1 Uhr

im Gustav Günther'schen Wirthschaftslokale Familienverhältnissen halber sein in der frequentesten Straße der Stadt liegendes Haus einem öffentlichen Verstrich zu unterstellen und ladet hierzu Strichsliebhaber ein.

Auf dem Hause, welches sich durch seine Räumlichkeiten zu jedem andern Geschäfte eignet, wurde seit langen Jahren ein Spezerei-, Farbwaaren- und Tabak-Geschäft betrieben und könnte dasselbe auch ferner schwunghaft betrieben werden.

Die Bedingungen werden am Strichstermine bekannt gegeben.

Marktbreit a/M., 2. Juni 1865.

Chr. Rupprecht.

9296) Am vergangenen Sonntag blieb ein schwarz und weiß gestreifter **Shawl** im Garten zu Veitshöchheim in der Nähe der Musik liegen. Der Besitzer wird gebeten, denselben in der Expedition gegen entsprechende Belohnung abzugeben.

Anzeige.

9295) Ein goldener **Uhrschlüssel** ist vom 12. auf 13. ds. Mts. verloren worden und ist bei **Georg Schmauser** gegen Vergütung abzugeben.

9293 3a) Von heute an wird 1864er **Most** die Maas zu 10 kr. verzapft im Gasthaus zum Stern auf dem Sternplatze.

50,000 fl. sind auf erste Hypothek gegen doppelte Versicherung Versicherung auszuleihen. Auch werden theilweise 3000 bis 4000 fl. und mehr zu denselben Bedingungen abgegeben im Auftrage von

Andreas Göbel,
Commissionär.
I. Distr. Nr. 192,
9292) Stifthauger Pfaffengasse.

9258] Ein Pferd, geeignet als Reit- und Zugpferd (engl. Race) ist zu verkaufen. Näh. bei G. Schmitt, alte Post.

9253) Ein routinirter junger **Kaufmann** mit guten Zeugnissen sucht bis 1. Dezember l. Js. Stelle.

Frc.-Offerten unter Chiffre A. W. 150 poste restante Dettelbach.

Im Forsthause zu Höchberg sind einige werthvolle Oelgemälde (Jagdstücke), ferner mehrere große weingrüne Fässer, sowie verschiedenes Hausgeräthe zum Verkaufe ausgeboten.

9298] 2a) 33 bis 36 Ruthen eichene **Mauersteine** werden angekauft, und 70 bis 90 Schachtruthen **Mainsand** werden in Akkord vergeben bei Maurermeister **Martin Link** dahier.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Verhafts-Befehl.

Der Untersuchungsrichter am königl. Bezirksgerichte Würzburg verordnet, wegen des am 7. d. Mts. zum Nachtheile der Barbara Bidel dahier verübten und nach Art. 282 Ziff. 2 d. St.-G.-B. strafbaren Vergehens des Diebstahls den dieser That dringend verdächtigen und aus polizeilichem Verwahre dahier entwichenen ledigen Conditor-Gehilfen Anton Köhler von hier gemäß Art. 40 Ziff. 1 des Einführungs-Gesetzes zum Strafgesetzbuche zu verhaften und in das hiesige Untersuchungsgefängniß in Verwahrung zu bringen.

Bei dem Vollzuge dieses Befehles ist solcher dem benannten Anton Köhler vorzuzeigen und derselbe daran zu erinnern, daß er gesetzlich berechtigt sei, gegen die vollzogene Verhaftung bei dem hiesigen Bezirksgerichte sich zu beschweren.

Alle Gerichts-, Polizei- und Militärbehörden werden aufgefordert, zu der Vollstreckung dieses Verhafts-Befehles den erforderlichen Beistand zu leisten.

Würzburg, den 8. Juni 1865.

Der kgl. Untersuchungs-Richter.
Häcker.

Bekanntmachung.

Zur Aufnahme der Veränderungen am Einkommen und an den Kapitalrenten für das Statsjahr 1864/65 wird Termin auf

Montag den 19. bis Freitag den 23. ds. Mts.

anberaumt, wobei zugleich auf die im Art. 21 und resp. 25 des Kapitalrenten- und Einkommensteuer-Gesetzes vom 31. Mai 1856 für unrichtige oder unterlassene Fatirung festgesetzten Strafen hingewiesen wird.

Würzburg, den 12. Juni 1865.

Königliches Stadtrentamt.
Brenner. (9294

Mobiliar-Versteigerung.

In der Verlassenschaft des Privatier Albert Gérard aus Berlin versteigere ich am

Freitag den 16. ds. Mts. und folgenden Tag,
jedesmal Nachmittags 2 Uhr

beginnend, in der Sterbewohnung, Neumünster-Schulgasse Nro. 365, den Rest des Nachlasses, bestehend aus Schränken, Tischen, Rohrsesseln, Bettstätten, Kommoden, Teppichen, Bildern, Koffern, 1 Pelzrock, Kleidern, Küchengeschirr, Waschständer und sonstigem Hausgeräthe, gegen Baarzahlung.

Würzburg, 13. Juni 1865.

9320) **Huth, k. Notar.**

Strichsausschreiben.

Der Unterzeichnete läßt am **Montag den 19. d. Mts.** im 2. Distr. Nro. 216, untere Wöllergasse, von der Verlassenschaft des verlebten Schuhmachermeisters Anton Melze, sämmtliches Mobiliar, bestehend aus 6 gerichteten Betten, Kleiderschränken, Kommoden, Tischen, Uhren, Bildern, Bettwäsche, fertiger Schuhmacherarbeit und noch verschiedenen Gegenständen, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Würzburg, den 14. Juni 1865.

Andr. Breuder,
Vormund.

9323) (2a)

Für jetzige Saison

empfiehlt eine große Auswahl in bereit liegenden **Stoffen** zur gefälligen Bestellung; sowie **fertige Herrnkleider, Hemden, liegende & Stehkrägen, das Neueste in seidenen Halsbinden & Cravatten**

das Herrenkleidergeschäft
von
Nikolaus Hügel
hinter der Marienkapelle, gegenüber dem Gasthaus zum weißen Lamm in Würzburg.

6466] (h)

9283] Im 3. Distr. Nr. 129 ist ein Zimmer zu vermiethen.

9301] Es ist ein Ofen zu verkaufen im Häfnersladen im Hahnenhof.

Zu verkaufen.

9267] 2a) Auf dem Straußhofe an der Veitshöchheimer Straße sind zwei tragende **Mutter-Schweine**, welche in 4 Wochen Junge bekommen, zu verkaufen.

Ein **Tubus** wird beziehungsweise billig verkauft. (9270
Wo? sagt die Exped.

Zu verkaufen:

ein **Cactus** (cervus peruvianus) 6 Fuß hoch, dann eine Insekten- und Käfersammlung 1. D. Nr. 339, im 3. Stock, bei der Bleichacher Kirche.

9276) Intelligenzblätter, 17 Jahrgänge ungebunden, vom Jahre 1835 bis 1852 sind zu verkaufen bei

S. Seligsberger,
im Scheuthof.

Wegen Bauveränderung sind zu verkaufen:

8 Pferdeständе mit steinerner Krippe, mehrere große Futterkästen, 8 Stockwerk Stiegen. (2a (9273
Näheres in der Exped.

9277) **1000 fl.** oder zwei 500 fl. bayrische **Staats-Obligationen** werden zu kaufen gesucht. — Auch ist daselbst ein wasserfreier **Keller** zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

9328) Für

Wirthschaftseinrichtung.

Eine Parthie schöne Betten nebst Bettstätten werden billig abgegeben. Augustinergasse, 3. Distr. Nr. 215, Parterre.

9329) Ein schönes **Rouletspiel** für eine Gesellschaft ist billig zu verkaufen. Augustinergasse, 3. Distr. Nr. 215, Parterre.

---

250 fl. werden gegen monatliche Ratenzahlung von 10 fl., anständige Verzinsung und möglichste Sicherstellung des Darleihers aufzunehmen gesucht. Gefällige Offerten nimmt die Exped. entgegen. (9316 2a

---

9286] Ein ordentlicher Junge vom Lande findet in einer Wirthschaft Unterkunft. Näh. in der Exp.

9309] Eine arme Wittwe sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern oder auch als Aushilfsköchin. Auch ist eine Schlafstelle zu vermiethen. Näh. in der Exp.

9266] Auf dem Lande wird eine kräftige Magd für Oekonomie und Hausarbeit gesucht zu 44 fl. Lohn. Zu erfragen beim Gastwirth zum Strauß auf der Julius-Promenade.

Sängervereinen und Privaten

empfehlen wir zur bequemen Benützung die unter dem Namen

„Regensburger Liederkranz“

erschienene ungemein reichhaltige und ganz vorzüglich ausgewählte Sammlung von über 100 der schönsten vierstimmigen Lieder. Dieselbe zeichnet sich bei einem Umfange von 281 Seiten außerdem noch durch ihr

sehr handliches Taschenformat

aus. Der Preis jeder, auch einzeln in beliebiger Anzahl verkäuflichen Stimme beträgt 45 kr., sämmtliche vier Stimmen kosten daher nur 3 fl. Bei Bezug von Partieen gewähren wir besondere Vortheile. — Exemplare stehen zur Ansicht gerne zu Diensten.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

C. Wünsch, untere Wöllergasse Nr. 233,

empfiehlt sein **Möbel-Magazin** in einer Auswahl nach neuester Façon gearbeiteter **Möbeln,** besonders in fertig gepolsterten **Canapees, Causeuses & Sesseln,** zu den möglichst billigsten Preisen.

Volontair.

9337 2a) Ein junger Mann mit schöner Handschrift, kann auf dem Comptoir eines hiesigen Geschäftes sogleich placirt werden. — Aussicht auf baldiges Salair. Frco.-Offerten unter Chiffre **B. Nr. 200** besorgt die Exped. d. Bl.

9368) Ein brauchbarer **Conditorgehilfe** findet Condition und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

9334) Ein Mädchen welches in allen weiblichen Arbeiten, so wie im Kleidermachen gut bewandert ist, sucht eine Stelle als Ladnerin oder Stubenmädchen. Näh. Nr. 145, Reibelsgasse, Parterre.

9132 3b) Für eine Familie wird eine tüchtige **Köchin** gesucht, die gute Zeugnisse über Treue und Fleiß aufzuweisen hat. Näh. in der Exp.

9193 3b) Eine junge **Dame,** Engländerin, die vor Kurzem hier angekommen ist, wünscht unter billigen Bedingungen Unterricht in der englischen Sprache zu ertheilen.
Näh. in der Exp.

9008 3c) Ein junger **Mann,** dem bezüglich seiner Leistungen und Betragen die besten Zeugnisse, sowie Empfehlungen zur Seite stehen, seit längerer Zeit in einem Weingeschäfte als Buchhalter thätig ist, sucht eine ähnliche Stelle mit Reisen verbunden, oder lediglich als Reisender.
Gefällige Offerten nimmt die Expedition ds. Bl. unter Chiffre **R. Nr. 6840** entgegen.

9004] 3c) In einem herrschaftlichen Hause auf dem Lande wird auf 1. Aug. oder September ein gewandter **Bedienter** und ein **Gärtner,** die auch das Serviren verstehen, gesucht. Es wird nur auf solche reflektirt, die gute Zeugnisse aufweisen können.
Wo? sagt die Exped.

Verkauft

werden ein gemischtes Kaufmanns-Geschäft, ein Seiler-Geschäft, zwei Ziegeleien mit und ohne Güter, eine Gerberei, eine Bäckerei, eine Gastwirthschaft mit Brauerei, ein Gut mit 100 Morgen und eines mit 40 Morgen, Gebäulichkeiten ganz neu, ein Gasthaus mit Metzgerei, eine Mühle mit 30 Morgen, und eine Mühle mit 50 Tagwerk Acker und Wiesen zwischen Schweinfurt und Würzburg in der besten Körner-Gegend. Näheres bei

Hofmann,
9195 2b) Kommissionär in Arnstein.

In frequentester Lage hiesiger Stadt ist ein **Haus** mit eingerichtetem Detailgeschäfte, mit oder ohne Waarenvorräthen, bei einer Anzahlung von fl. 6—8000 aus freier Hand sofort zu verkaufen. Offerten unter X. Z. Nro. 1492. (8585 (6f)

9163 3b) Mehrere gute **Ovalfaß** von 6 bis 12 Eimer sind billigst zu verkaufen. Näh. in der Exp.

7712] Schöne neue **Betten** sind fortwährend billig zu verkaufen im ehemaligen Arbeitshaus, im Hinterhaus über 2 Stiegen. (e

---

Eine Landwehruniform nebst Armatur, ganz wenig gebraucht, ist zu verkaufen. N. i. d. Exp. (9123 (3b)

Ein Faselochse, $1\frac{1}{2}$ Jahr alt, ächt Heilbronner Raçe, ist zu verkaufen. Näheres bei Schmiedmeister Sennfelder in Bergtheim. (9125 (2b)

9187] 3b] Die **Gärtnerei in Heidingsfeld** mit einem 2stöckigen Wohnhause nebst gewölbten Keller, nächst dem Bahnhofe, welches sich hauptsächlich zur Wirthschaft eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. bei Commissionär **Romann** in Heidingsfeld.

Ein **Garten** mit Wohnhaus wird sogleich zu pachten gesucht.
Näh. in der Exp.

Liederkranz.

Samstag den 17. Juni

Plenar-Versammlung.

Behufs einer wichtigen Besprechung werden sämmtliche HH. Mitglieder freundlichst eingeladen.
Um recht zahlreichen Besuch wird höflichst gebeten.
9325 2a) **Der Ausschuss.**

Göbelslehn.

Morgen Donnerstag

Artillerie-Musik.

Gabler's Keller.

Am Frohnleichnamstage

BOCK.

Bauers-Garten.

Morgen am Frohnleichnamstag
ausgezeichneten

Ansbacher Bock

mit Bockwürstchen,
wozu höflichst eingeladen wird.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Donnerstag
gutbesetzte

Harmoniemusik,

wozu ergebenst einladet
9330 **Nikolaus Troll.**

Alte Mainlust.

(Burkarderstraße.)
Morgen Donnerstag

Harmoniemusik.

9332) **F. Bauer.**

Reuters-Keller.

Freitag den 16. ds.

Artillerie-Musik.

Freitag den 16. Juni beginnt der

Veitsmarkt.

Um zahlreichen Besuch laden ein
die **Veitsmarktbebauer.**

9634) Bei der letzten Gartenunterhaltung der **Harmonie** wurde eine **Broche** gefunden. Dieselbe kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren in der Exped. d. Bl. abgeholt werden.

Holzstrich.

Freitag den 16. dieses werden zu Reuchelheim bei Arnstein 42 Klafter Tannen-Scheit und 600 Wellen öffentlich verstrichen, wozu Liebhaber eingeladen werden. (9196 2a

---

Geld-Cours vom 13 Juni.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Fahrzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzug.	12 45 Mittags	1 30 Mittags
Schnellzug	5 20 Abends	5 30 Abends
Postzug 1.	4— Früh	[illegible] 40 Früh
Postzug 2.	[illegible] 00 Früh	9— Früh
Güterz. 1.	11 45 Vorm.	6— Früh
Güterz. 2.	4 00 Nachm.	1 15 Nachm.
Güterz. 3.	11 15 Nachts	7— Abends

Fahrzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzug.	2 30 Nachm.	2 30 Nachm.
Schnellzug.	10 [illegible] Früh	10 40 Früh
Postzug 1.	6 15 Abends	7 15 Abends
Postzug 2.	11 45 Nachts	11 55 Nachts
Güterz. 1.	6 44 Früh	4— Früh
Güterz. 2.	1 30 Mittags	11— Vormitt.
Güterz. 3.	10 45 Nachts	3 30 Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Fahrzüge.	Nach Ansbach	von Ansbach
Schnellzug.	2 50 Nachm.	[illegible] Nachm.
Postzug	5— Früh	10 [illegible] Abends
Güterz. 1.	8— Früh	10 [illegible] Früh
Güterz. 2.	4 [illegible] Abends	6 30 Abends

Omnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. — M. A.
Dettelbach-Neuses	6 U. — N. M.
Kitzingen	8 U. M. [illegible]
Mergentheim	4 U. M. A.
[illegible] Bischofsheim	4 U. 50 M. A.
Neustadt a/S.	1 U. — M. M.
Roßbrunn-Esselbach	4 U. — M. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. — M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 5spaltige Zeile 3 kr., 4spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 142. **Freitag den 16. Juni 1863.** **Benno.**

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Wien, 15. Juni. Oesterreich hat neuerdings die Forderung Preußens wegen Entfernung des Herzogs Friedrich von Augustenburg aus den Herzogthümern Schleswig-Holstein abgelehnt.

Von Seiten der bayerischen, und wahrscheinlich auch der sächsischen Regierung ist, nach einer Mittheilung der „Karlsr. Ztg." aus Wien, 14. Juni, durch ihre diplomatischen Vertreter in Wien sowohl als in Berlin, anknüpfend an die verschiedenen Verhandlungen über die Entfernung des Herzogs von Augustenburg aus den Herzogthümern, in sehr warmer und entschiedener Weise der zuversichtlichen Hoffnung Ausdruck gegeben worden, „daß Deutschland niemals Zeuge einer Maßregel sein werde, welche, möge sie gegen den Fürsten oder gegen den Privatmann gerichtet sein, in jedem Fall gegen das klare Recht verstoßen und in diesem besonderen Fall zugleich alle Rücksichten der Billigkeit verletzen würde."

Bayrischer Landtag.

Rede des Hrn. Abg. Dr. Völk bei der Berathung des Arnheim'schen Antrages „die Gesetzgebung in militärischen Strafsachen betr." Meine Herren! Man darf wohl sagen, **endlich** ist es gelungen, wenn auch in ziemlich vorgerückter Stunde, diesen Gegenstand vor die Kammer zu bringen. Derselbe ist aber von solcher Bedeutung und so tief eingreifend, daß Sie es mir wohl nachsehen werden, wenigstens 1/4 Stunde in Anspruch zu nehmen, um in möglichster Kürze, — und ich kann es ja nach den Erörterungen des Hrn. Referenten — die Gründe darzulegen, welche mich und die Ausschußmajorität veranlaßt haben, in eine Diskussion der Frage einzugehen, ob an die kgl. Staatsregierung das Ansinnen zu stellen sei, die nichtmilitärischen Vergehen und Verbrechen an die Zivilgerichte zu verweisen. Der Hr. Staatsminister des Krieges hat Ihnen soeben empfohlen, nicht mehr auf die Sache einzugehen, sondern sich mit der Minorität Ihres Ausschusses einverstanden zu erklären. Ich könnte Ihnen dasselbe rathen, denn auf welcher Anschauung die Ausschußminorität steht, hat der Herr Referent, welcher derselben angehört, soeben auseinandergesetzt. Ueber die Frage, ob es als geboten zu erachten sei, die nichtmilitärischen Angelegenheiten an die Zivilbehörden zu verweisen, existirt keine Majorität und keine Minorität, sondern über diese Frage, welche von der k. Staatsregierung **verneint** worden ist, existirt Einstimmigkeit im Ausschuß. Die Differenz war nur die: soll jetzt an die k. Staatsregierung wiederholt der Antrag gebracht werden, kein anderes Gesetz vorzulegen, als ein solches, worin die nichtmilitärischen Vergehen und Verbrechen an die Zivilgerichte überwiesen sind, oder soll darüber Nichts, gar Nichts gesagt und erwartet werden, was die Regierung thun wird? Denn daß ein Gesetz, in welchem festgestellt ist, daß die nichtmilitärischen Vergehen und Verbrechen nicht vor die Zivilgerichte gehören, keine Aussicht hat, durch dieses Haus zu gehen, daran wird Niemand zweifeln. Ich mit der Mehrheit des Ausschusses haben es für zweckmäßig erachtet, die Staatsregierung darüber gar nicht im Ungewissen zu lassen, was sie seinerzeit zu erwarten hat, und die Erklärung des Hrn. Kriegsministers dürfte eine Aufforderung sein, nunmehr um so stärker zu betonen, was wir für das rechte und zum Ziele führende halten. Ich glaube nicht, meine Herren, daß man mit theoretischen und noch weniger mit praktischen Gründen die Zweckmäßigkeit einer solchen Einrichtung verfechten kann, und ich bin überzeugt, daß viele derjenigen Herren, welche sich an der Ausübung der Militär-Gerichtsbarkeit betheiligt haben, ebenfalls meiner Ansicht sind. Aber was soll, wenn die k. Staatsregierung auf ihrem Standpunkte stehen bleibt, geschehen? Auf der einen Seite ist es nicht möglich, einen Prozeß für nichtmilitärische Verbrechen und Vergehen zu machen, welcher seiner Bestimmung entsprech, und es ist uns nicht zuzumuthen, einen Prozeß zu machen, welcher die hinreichende Garantie für die Rechtsprechung nicht gibt; — auf der andern Seite sagt die Staatsregierung, der Zustand, wie er von uns charakterisirt werde, entspreche ihr nicht; das hat den Erfolg, daß der verfassungswidrige Zustand fortbesteht. Ich kann nicht umhin, darauf hinzuweisen, daß es eine Zeit gegeben hat, in welcher das Kriegsministerium den Zustand für einen gesetzwidrigen, „verfassungs"widrigen offiziell erklärt hat. Ich habe Abschrift einer Entschließung vom 28. Dezember 1848. Es ist — damit sie der Herr Kriegsminister um so leichter auffinden kann — Nr. 22,098; es ist gesagt: „im vorgängigen Benehmen mit dem Ministerium der Justiz diene zur Wissenschaft und Darnachachtung, daß das Gesetz vom 20 Novbr. 1848 auf das militärische Strafverfahren keinen Einfluß habe, vielmehr dasselbe bis zur Einführung eines neuen „**mit Beirath und Mitwirkung der Stände des Königreichs verfaßten Gesetzes**" in Wirksamkeit bleibe. Sie sehen, daß man damals für nothwendig erachtet hat, daß ein Gesetz mit den Ständen gegeben werde. Daß die Frage in befriedigender Weise nur zum Abschluß kommen kann, wenn man nichtmilitärische Vergehen und Verbrechen an Zivilbehörden überweist, das kann ich aus der Art und Weise noch nachweisen, wie das Strafverfahren in der Praxis verfuhr. Soferne man nicht Zweckmäßigkeitsrücksichten, sondern nur unparteiisches Verfahren vor Augen hat, sind die Militärgerichte nicht die besten. Gegenüber der Subordination ist der militärische Gerichtshof nicht das unparteiische Gericht, welches sich eignet. Diese Anschauung wird in militärischen Kreisen vielfach getheilt. Ich darf auf Grund der bisherigen Erfahrungen darlegen, daß es wenigstens bis jetzt nicht gelungen ist, einen Zustand herzustellen, der entsprechend sei, sondern daß die Erfahrung von 8—9 Jahren die Unhaltbarkeit des Systems zu Tage gefördert hat. In

Erkenntniß dessen hat die badische Regierung erklärt, daß sie die fragliche Trennung vornehmen werde, und ich glaube, daß, wenn wir unsere Gründe sagen, unser Kriegsministerium sich noch zu unseren Anschauungen bekennen wird; schon weil es muß, wenn es aus dem Dilemma herausgehen will, und weil es muß, wenn es die Gutachten seiner Kommandanten, Offiziere, Auditore hören will; denn ich bin der Ueberzeugung, daß 90—95 Proz. nicht damit einverstanden sind, daß weiter prozessirt wird wie bisher. Das ist sehr natürlich; denn was verlangt man von einem Gerichte, das unparteiische Rechtspflege geben soll? Nicht die Kenntniß von Recht und Uebung allein, sondern die Stellung, welche vor Allem als Vorbedingung einer unparteiischen Rechtspflege zu gelten hat. Man hat selbst in Staaten, wo man despotisch zu Werke geht, den Richtern eine ausnahmsweise Stellung angewiesen und sich die möglichste Mühe gegeben, sie durch Unabhängigkeit zu Leuten zu machen, welche die Pflege der Gerechtigkeit ohne Rücksicht auf das, was daraus entsteht, handhaben. In konstitutionellen Staaten hat man von vorneherein die Richter für definitiv erklärt. Das ist aus der Vorsorge hervorgegangen, daß der Richter vollständig unabhängig gestellt und wegen seiner Rechtsprechung nicht Unannehmlichkeiten ausgesetzt sei. Man hat Schwurgerichte eingeführt und die Wahl der Geschwornen mit den allersorgfältigsten Garantien umgeben, nicht in die Hand der Regierungsorgane, sondern einer repräsentativen Körperschaft gelegt. Man verlangt ein Alter von 30 Jahren, einen Zensus. Wie steht es dagegen bei den Militärgerichten, wie sie heute sind! Nicht wegen jener richtenden Personen, wegen ihrer Individualität, kann die Sache nicht gehen, sondern weil sie Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaft sind. Es ist unmöglich, daß man die Militärgerichtsbarkeit so organisire, daß der Mann, der Richter, der Staatsanwalt, Vertheidiger ist, zu dem sicheren Bewußtsein der Unabhängigkeit seiner Stellung gelange, die so nothwendig ist, damit eine unabhängige Rechtspflege bestehe. Die militärische Organisation beruht auf Subordination, und — Fügsamkeit; Gehorsam ist gerade das verderblichste beim Richter; denn der mildeste Richter ist der fügsamste und der beste Soldat ist der, der folgt. Es sind also zwei Funktionen vereinbart, welche absolut unvereinbarlich sind. Aber es würden auch andere Vorbedingungen fehlen, die der Vorbereitung. So einfach kann jetzt ein Strafgesetz nicht mehr gemacht werden, daß man es so obenhin in 3 Wochen oder 2 Monaten lernt. Es gehört langwieriges Studium dazu, um zu erkennen, was man zu einer sich gleichbleibenden Rechtspflege verlangt. (Forts. f.)

In ihrer 46. Sitzung am 13. Juni hat die Kammer der Abgeordneten den Nachweisungen der Eisenbahnerträgnisse der Jahre 1861/63 die Anerkennung ertheilt. — Die Kammer der Reichsräthe hat den Gesetzentwurf, die Erlassung der Amnestie betr., in der Fassung der Kammer der Abgeordneten nach längerer Debatte angenommen.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben geruht, den ordentlichen Professor Hofrath Dr. Joseph Held in Würzburg seiner Bitte gemäß von den ferneren Vorträgen über deutsches Privatrecht und deutsche Reichs- und Rechtsgeschichte zu entbinden und demselben dafür das allgemeine Staatsrecht als Nominalfach zu übertragen; dann den außerordentlichen Professor Dr. Felix Dahn zum ordentlichen Professor des deutschen Privatrechts mit Einschluß des Handels-, Wechsel- und Lehen-Rechts, ferner der deutschen Reichs- und Rechtsgeschichte, der Rechtsphilosophie und des Völkerrechts in der Juristenfakultät der kgl. Universität Würzburg in provisorischer Eigenschaft zu ernennen.

Vom k. Staatsministerium in München ist im Auftrag Sr. Maj. des Königs dem Stadtmagistrate in Amorbach die Mittheilung zugegangen, daß es durchaus nicht in der Absicht liege, das k. Rentamt von Amorbach nach Miltenberg zu verlegen.

Zum k. Forstgehilfen in Neuwirthshaus wurde der Forsteleve G. S. Jucht, z. Z. städtischer Forstgehilfe in Orb, ernannt; auf die erledigte Forstgehilfenstelle zu Neupelsdorf der kgl. Forstgehilfe G. Mahr zu Baunach, auf Ansuchen, versetzt, und an dessen statt zum Forstgehilfen der Forsteleve A. Elsässer, z. Z. stdt. Gehilfe in Fabrikschleichach, ernannt. Der Diensteswechsel ist auf den 1. Juli festgesetzt.

Erledigt: der Filialschuldienst zu Reichmannshausen, Bez. Schweinfurt, Distr.-Schulinspekt. Schonungen; Ertrag mit Einrechnung des Schulgeldes 380 fl., dann 51 fl. für Gemeindeschreiberei und Rechnungsfertigung.

Das Lager für die im Herbste zu Manövern nächst unserer Stadt zusammenzuziehenden Cavallerieregimenter ist bereits am rechten Mainufer gegenüber dem Orte Zell abgesteckt und hat man auch bereits mit dem Graben der Brunnen begonnen.

Vom 1. Oktober an wird dahier der Preis des Gases um 30 kr. per 1000 Cubik' herabgesetzt.

Der alte Wasserthurm wird, da die Versteigerung kein Resultat ergab, nunmehr auf Regie abgebrochen und damit wahrscheinlich schon am Montag begonnen. Auch ist bereits mit der Minirung des Kanals für die Trinkwasserquelle am Walldurchbruche beim Teufelsthor (das ganze dortige Territorium besteht aus Felsen) der Anfang gemacht; es werden demnach die Arbeiten auf das Rascheste gefördert.

Der Untersuchungsrichter am kgl. Bezirksgericht in Schweinfurt macht bekannt, daß er am dortigen Rathhause eine Photographie der am 7. ds. Mts. im Maine bei Grafenrheinfeld mit einer Schußwunde gefundenen unbekannten Leiche zur Ansicht habe anheften lassen und ersucht um schleunige Mittheilung für den Fall Erkennens.

Der „Fr. Ztg." schreibt man aus Neustadt a/A., 13. Juni: Wie man hört, wird von der k. Staatsregierung nicht beabsichtigt, mit Eröffnung der Nürnberg-Würzburger Eisenbahnstrecke irgend eine offizielle Feierlichkeit zu verbinden; dagegen werden die einzelnen an der Bahn liegenden Städte und Orte sich das Vergnügen und die Freude nicht nehmen lassen, die ersten Personenzüge von Nürnberg wie von Würzburg ab im Festschmucke der Bahnhofs- und Stationsgebäude zu begrüßen. Ebenso vernimmt man, daß auch Freikarten für die ersten Tage nicht ausgegeben werden sollen, was in der Rückerinnerung auf den in dieser Beziehung stattgefundenen Unfug und Mißbrauch bei Eröffnung der Ansbach-Würzburger Bahn wohl nur gebilligt werden kann. Ob es aber nicht der Lage der Sache und dem Interesse der Verkehrsanstalten angemessen wäre, zu stärkerer Benützung der Bahn sogleich mit den ersten Zügen dadurch anzulocken, daß man mit der einfachen Tage eines Billets innerhalb einer bestimmten Zeit hin- und herfahren könnte, ist eine Frage, welche an maßgebender Stelle noch der Entscheidung harren soll. Wir fänden in der bejahenden Entscheidung einen praktischen Ausweg, indem dadurch auf der einen Seite dem allzugroßen Andrange gesteuert und auf der andern jedoch auch dem natürlichen Wunsche Vieler entgegengekommen würde.

München, 14. Juni. Einem Telegramme zufolge ist das Städtchen Moosburg in der Nacht von gestern auf heute von einer „großen Feuersbrunst" heimgesucht worden. 100 Firste, worunter 60 Wohnhäuser, sind zerstört. Beim Löschen haben sich die Feuerwehren von Freysing und Landshut, sowie die Cürassiere aus diesen beiden Garnisonsorten ausgezeichnet. Der „K. f. N." meldet über diesen Brand: Das Feuer gewann binnen 10 Minuten eine solche Ausdehnung, daß 76 Firste, darunter 48 Wohnhäuser, das Rathhaus, die Anwesen von 5 Bräuern, 4 Wirthen rc. in Flammen standen und im Verlaufe der Nacht gänzlich abbrannten. Man vermuthet Brandstiftung. Der Verlust an Mobiliar und Vorräthen wird nahezu auf 1 Million angeschlagen.

Gutzkow's Befinden soll, nach den neuesten Nachrichten, gar kein beruhigendes sein. Die kleinste geistige Anstrengung oder Aufregung verschlimmert sofort sein Leiden.

Coburg, 13. Juni. In gleicher Weise wie voriges Jahr in Bamberg, so wird auch in diesem Jahre eine „Versammlung der Verwaltungsbeamten" aus den thüringischen Staaten, aus Hessen und aus dem bayerischen Franken und zwar in einigen Wochen hier stattfinden.

Die zweite internationale thierärztliche Versammlung findet in diesem Jahre in den Tagen vom 21. bis 26. August im Akademiegebäude in Wien statt. Schon die erste derartige Versammlung, welche im Jahre 1860 vom 11. bis 16. Juli in Hamburg abgehalten wurde, war sehr zahlreich besucht, darunter von Fachmännern selbst aus Rußland, Schweden, Norwegen, England, Dänemark u. s. w., und bei der hohen Wichtigkeit der in diesen Versammlungen zu berathenden Gegenstände der Veterinär-Wissenschaft und dahin einschlägiger Anträge, ist für die diesjährige Versammlung eine noch weit größere Betheiligung zu hoffen. Nach dem Programme werden der Versammlung folgende Punkte zur Berathung vorgelegt: 1) Bezüglich der Rinderpest: Fortsetzung der in Hamburg eingeleiteten Verhandlung, und, wenn möglich, endgiltige Schlußfassung über die Zahl der Tage, auf welche die bisher gebräuchliche 21-tägige Quarantainezeit zur Verhütung der Einschleppung der Rinderpest herabgesetzt werden kann, so wie über ein gleichartiges Verfahren in Rücksicht auf die Behandlung von Thieren und thierischen Produkten im internationalen Handel zur Zeit des Herrschens der Rinderpest in einem Lande. 2) Besprechung der gegenwärtig in mehreren Staaten vorgeschriebenen Modalitäten der Desinfektion der zum Viehtransport benützten Eisenbahnwaggons, um, wenn möglich, zur Feststellung eines gleichartigen, dem Interesse des Viehhandels, der Veterinär-Polizei und des Eisenbahnbetriebes entsprechenden Reinigungsverfahrens zu gelangen. 3) Die Hundswuth hat in den letzten Jahren nicht nur in Wien sondern auch in anderen großen Städten und selbst in einigen Landstrichen verbreiteter als gewöhnlicher geherrscht. Eine Diskussion über die diese Krankheit möglicherweise bedingenden Momente, über die Erfolge der zu ihrer Hintanhaltung ergriffenen Maßregeln, wie: Hundesteuer, periodische Hundevisitationen, Verpflichtung zum Anlegen von Maulkörben u. s. w., dürfte vielleicht zu einer Vereinbarung über eine rationelle Hundeordnung führen. 4) In mehreren Staaten sind in den letzten Jahren entweder Währschaftsgesetze erflossen oder wenigstens jene Fehler und krankhaften Zustände in Berathung genommen worden, welchen die Eigenschaft sogenannter Hauptfehler zukommen soll. Bezüglich des internationalen Handels mit Thieren wäre ein gemeinsames Währschaftsgesetz von großem Belang und eine Einigung der Versammlung über jene Fehler und Gebrechen, welche sie allgemein als sogenannte Gewährsmängel anerkannt wissen will, dürfte der Gesetzgebung ein willkommenes Substrat bieten. Zur Theilnahme an den Berathungen sind insbesondere die Professoren der Veterinärwissenschaft, die Mitglieder der thierärztlichen Vereine und die Thierärzte aller Theile Europa's, so wie jene Landwirthe eingeladen, welche an derlei Verhandlungen Interesse nehmen. Es ist noch zu bemerken, daß auch für das Vergnügen der Theilnehmer gebührende Sorge getragen ist, sowie für dieselben die Fahrpreise auf den k. k. östr. Eisenbahnen und Donaudampfschiffen auf die Hälfte herabgesetzt sind. Nähere Auskunft ertheilt das Comité, bestehend aus den HH. Professoren des Thierarznei-Institutes zu Wien, Dr. Pillwax, Dr. Röll und Dr. Müller.

In Alexandrien ist die Cholera in heftiger Weise zum Ausbruch gekommen. Seit drei Tagen zählt man 49 Todesfälle.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 13. Juni. Im Abgeordnetenhaus steht der Antrag des Abg. Wagener zur Kriegskostenvorlage zur Berathung: die Regierung wolle streben, nöthigenfalls unter Abfindung der etwaigen Prätendenten, die Elbherzogthümer für die preußische Monarchie zu erwerben. Referent Twesten ist gegen die Annexion. Ministerpräsident v. Bismarck äußert: das Programm sei bis auf die Einsetzung des Augustenburgers vollständig ausgeführt. Diese Einsetzung könne sich jeden Tag machen, wenn der Augustenburger seine Erbberechtigungen nachgewiesen habe. Dieß sei aber nicht geschehen. In der vorigjährigen Besprechung mit mir wies der Augustenburger die mäßigen Forderungen Preußens zurück, und äußerte: Warum sind die Preußen in die Herzogthümer gekommen? Wir haben sie nicht gerufen. Die Sache wäre auch ohne Preußen gegangen. Die Annexion, fährt der Ministerpräsident fort, sei das beste der Herzogthümer, aber sie sei nicht ausführbar wegen der Uebernahme der großen Schulden. (Bloß deßhalb?) Nach Verweigerung der mäßigen Forderungen sei Preußen berechtigt gewesen, das Maß seiner Forderungen später zu erhöhen.

Neuestes.

Wien, 14. Juni. Unterhaus. Der Abg. Brinz interpellirt den Minister des Auswärtigen in Betreff der Herzogthümerfrage: ob die Berufung der schleswig-holsteinischen Stände nach dem Wahlgesetze von 1854 anstatt nach demjenigen von 1848 bereits beschlossen sei, ob Oesterreich die Entfernung des Augustenburgers aus den Herzogthümern anstrebe und auf dieselbe, wenngleich nur indirect, einwirke?

Wien, 15. Juni. Nach Meldungen des österreichischen Bevollmächtigten (Bach's) aus Rom gefährden neuerliche große Schwierigkeiten, die sich den dortigen Verhandlungen aufgeworfen, den Abschluß derselben zwischen Regezzi und der Curie. Letztere beharrt auf der Ausschließung der politischen Angelegenheiten im Vertrag.

Bei der am 15. d. stattgefundenen 17. Gewinnst-Ziehung des Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn-Anlehens sind von den am 15. vor. Monats erschienenen 26 Serien auf die nachstehenden Serien- und Gewinnst-Nummern die beigesetzten Gewinnste gefallen: Serie 3723 Nr. 36 Gewinn fl. **18,000**. S. 1551 Nr. 37 Gewinn fl. **2,000**. S. 2114 Nr. 6 Gewinn fl. **500**. **5 Stück à fl. 100.** Serie 334 Nr. 12. S. 1296 Nr. 34. S. 2657 Nr. 32. S. 3258 Nr. 11. S. 4545 Nr. 49.

(Schluß folgt.)

Börsenbericht. Frankfurt, den 15. Juni. Sowohl amerikanische Obligationen als auch österr. fl. 500 Loose und Creditaktien waren begehrter. Das Geschäft im Ganzen war nicht von Belang. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $67^3/_4$. 1860er Loose $84^7/_8$. Creditaktien $195^1/_2$. Amerikan. von 1882 $72^7/_8$. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerik. Bonds zu $72^{15}/_{16}$ bez. Sonst geschäftslos.

Temperatur der Mainwärme: 14 Grad.

Pegelstand des Mains: 3'.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

F. Schirber,

Eichhornstraße,

empfiehlt **genähte Bettstoffe, Barchent, Drell** und **Federleinen,** ferner **Rosshaare, fertige Betten, Bettfedern** und **Flaumen** zu den billigsten Preisen.

Letztere werden nochmals bei Ablieferung durch meine Maschine gereinigt und können dieselben von den verehrlichen Käufern selbst in meinem Lokale gefüllt werden.

(f)

Einladung.

9128) (3c)

Der Vorort des bayerischen Schützenvereines ersucht hiemit diejenigen bayerischen Schützen und Schützen-Gesellschaften, denen möglicher Weise noch keine Einladung zum Eintritt in den Verein zugekommen sein sollte, die aber beizutreten wünschen, ihre Anmeldungen baldmöglichst zu stellen, damit ihnen Fest- und Schiessprogramm zum diesjährigen Festschiessen noch rechtzeitig zugesendet werden kann.

Nürnberg, im Mai 1865.

Die Vorstandschaft des bayer. Schützen-Vereines.

Möbeln

jeder Art werden auf das Schönste a. polirt und reparirt. Auch ist daselbst ein schöner eingelegter Rococo Komode zu verkaufen bei

Joseph Rosel,

2. Distr. Nr. 260. Antiquitäten-Reparateur und Möbel-Reiniger.

Strichsaufhebung.

Den auf 19. d. Mts. ausgeschriebenen Verstrich meines Hauses nehme anmit zurück.

Marktbreit a/M., 14. Juni 1865.

Chr. Rupprecht.

Jagd-Apparat-Verkauf.

Aus Auftrag verkauft der Unterfertigte am

Donnerstag den 22. d. Mts. Mittags 1 Uhr

in seiner Behausung:

a) eine neue ganz gute Scheibenbüchse,
b) zwei Jagdzwillinge,
c) eine Bolzbüchse mit Bolzen, Bolzschraube und Dreher,
d) mehrere Pulverhörner und eine Jagdtasche;

ferner eine Sammlung von 126 Stück Reh- und Hirsch-Geweihen nebst zwei schön geschnittenen Rehköpfen gegen Baarzahlung und würde letztere Sammlung am Liebsten im Ganzen abgegeben.

Gerolzhofen, am 14. Juni 1865.

G. Dümler, Commissionär.

9360)

Grosses Lager

Tapeten aller Art, gemalte **Fenster-Rouleaux, Wachstuche, Wachs- & Asphaltpapier** für feuchte Wände, **Packwachsleinen** 2c.,

wollene & abgenähte Bettdecken,

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Gg. Dümlein am Markt.

9322) (3b)

Sulzdorf.

Sonntag den 18. d. Mts. findet im Garten des Gasthauses zum Roß

ein Preiskegeln
mit Musik

statt. Für gutes Bier und Speisen ist bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet

9284 2b) **Adam Schabert.**

Providentia

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Feuer-, Lebens- u. Transport-Versicherung.

Grundkapital: 8 Millionen Gulden.

Die Providentia versichert: Gegen Feuerschaden: Mobilien, Waaren, Fabrikgeräthschaften, Getreide in Scheunen und in Schobern, Vieh und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art zu möglichst billigen festen Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Zur Entgegennahme von Aufträgen empfiehlt sich und ertheilt jede nähere Auskunft Der Agent:

Caspar Heinrich
in Eibelstadt.

9344)

9387] In einer Landgemeinde in der Nähe Würzburgs von circa 1700 Seelen ist ein **Haus**, welches sich vermöge seiner Lage zu irgend einem Geschäfte eignet, insbesondere zu einer Bäckerei, welche in fraglichem Orte wenig vertreten ist, zu verkaufen. Schriftliche Anfragen unter Ziffer 36 besorgt die Exped. d. Bl.

Annonce.

9390] 3a) In einem Kurzwaaren-Geschäft en gros & en detail in Mainz wird ein Lehrling (Israelite) gesucht. Offerten werden unter A. B. Nr. 20 poste restante Mainz franco erbeten.

9340] Ein kräftiger Junge kann mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre treten bei Schreinermeister

A. Eiselein, 1. D. N. 206,
Stifthauger Pfaffengasse.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir die Trauerkunde, daß gestern Mittags 12 Uhr unser lieber Bruder und Schwager

Bonifaz Reinhart

zu Hilders an einem Brustleiden unerwartet schnell in einem Alter von 22 Jahren sanft und ruhig in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Bad Brückenau, den 13. Juni 1865.

die tiefgebeugten Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meines nun in Gott ruhenden Mannes

Georg Münch,

Polizeihausmeister,

sage ich hiermit meinen innigsten Dank.

Marie Münch.

Blumenkohl

habe soeben wieder frische Sendung erhalten.

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn**

auf der Brücke.

Durch Julius Kellner's Buchhandlung (Domstraße) ist zu beziehen: Franz Ludwig von Erthal, Fürstbischof rc. **Predigten,** dem Landvolke vorgetragen. 2. Auflage (fl. 1. 48 kr.), herabges. Preis fl. 1. (Verlag von G. J. Manz in Regensburg.)

Solaröl- & Petroleum-Lampen

neuester Construktion, für alle Zwecke,

Solaröl & Petroleum

per Maß 24 kr., in bekannter Güte, empfiehlt

Wilibald Eydam,

Chemiker u. Techniker.

3326] (m)

Weinschöne von Charles Jullien, welche sich wegen ihrer Vorzüge in kurzer Zeit allgemeiner Anwendung erfreut, in Packeten zu $1/2$ und 1 Pfd., sowie

ächten Vinum hung. Tokayense,

besonders empfohlen für Kinder und Reconvalescenten in $1/1$, $1/2$ u. $1/4$ Flaschen empfiehlt

4194) (g) **die Einhornapotheke,** Neubaugasse.

Den An- & Verkauf

aller Sorten Staatspapiere, Lotterie-Effekten, Actien, standesherrlicher Papiere, Geldsorten, Wechseln pr. Frankfurt und fremden Plätzen besorgt der Unterzeichnete gegen Berechnung der gesetzlichen Courtage von nur 1 pro Mille franko Provision.

Emil Wohl, beeidigter Wechselsensal.

7957] (25f) Frankfurt a/M., Zeil Nr. 60.

Freiwill. Feuerwehr.

Samstag den 17. Juni Abends $8^{1}/_{2}$ Uhr

im Gasthof zum Schwan

Plenar-Versammlung,

bei welcher die Wahl der Führer und des Ausschusses stattfindet.

Um zahlreiche Betheiligung aller Abtheilungen wird gebeten.

9179 **Der Ausschuß.**

Zur Plenar-Versammlung des Steinhauer-Kranken-Unterstützungs-Vereins haben sämmtliche Mitglieder am Samstag den 17. Abends $1/2$9 Uhr pünktlich zu erscheinen.

Würzburg im Juni 1865.

9415) **Der Ausschuß.**

Martin Gäbhard'sche Brauerei.

Morgen Samstag

Blechmusik

vom Musikkorps des k. 9. Inf.-Reg.

Anfang 6 Uhr. (9401

9402) Von der Universität bis zur Franziskanerkirche wurde eine in Gold gefaßte **Broche** mit Sammtband verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exped.

9414) Von der Eichhorngasse bis zum Neuenthor wurde eine lederne **Tasche** verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped.

9404) Verloren wurde am Donnerstag den 15. d. Mts. ein braunseidener **Sonnenschirm** vom botanischen Garten durch die Wallgasse bis zum Mainthor. Man bittet um gefällige Rückgabe gegen Belohnung in der Exped.

9412 2a) Ein **Pferdsknecht** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

9410 2a) An einer gangbaren Straße ist ein **Parterre-Lokal** nebst sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

9409) Unterschriebener zählt dieses Jahr nicht zu den Veitsmarktbebauern, sondern verkauft seine **Veitsgeschirre** im Laden am Schmalzmarkt.

Franz Schneegold,

Häfnermeister.

Friedrich Meindl,

Domstraße Nr. 559

verkauft vorzügliche **Blechinstrumente** aus der Liquidation eines renomirten Geschäfts, noch unter den Fabrik-Preisen. b(8349

Theerseife und aromatische Kräuterseife à Stück 15 kr. und Krankenheiler Jodsodaschwefelseife à Stück 12 kr.

empfiehlt

4194) (g) **die Einhorn-Apotheke**, Neubaugasse.

Reisende & Auswanderer

nach **Amerika** können jederzeit **Contrakte** für die schönen großen **neuen Bremer Postdampfschiffe**, sowie besten **Dreimaster-Segelschiffe** abschließen und **Wechsel** auf **alle** Plätze Amerikas erhalten durch die Agentur von

8818] (3b) **Gg. Dümlein,**
Markt. Würzburg.

Fr. Herold, Instrumentenmacher,

innerer Graben Nro. 157,

empfiehlt sich im Verfertigen aller musikalischen **Holz-** und **Blechinstrumente**, sowie alle vorkommenden **Reparaturen** auf das Schnellste und Billigste besorgt werden.

Auch wird daselbst gründlicher **Unterricht** im Flötenspiel ertheilt. 8990) (3b)

Revier **Weikersheim.**

Holzverkauf

am

Montag den 19. Juni Morgens ½ 10 Uhr

im Neusemerteich bei Nassau:

43 fichtene Bau- und Sägholzstämme, 31—85′ lang, 5—15″ mittl. Durchm, 2 Eichen, 32 u. 36′ lang, 13 u. 20″ Durchm. und 437 Wellen.

Hierauf Mittags 12 Uhr im Heilizenholz:

5 Fichtenstämme, 25—46′ lang, 5—9″ Durchm. und 43 Wellen.

Sodann etwa 1 Uhr Mittags im Kappelholz:

½ Klafter eichenes Nutzholz, 3⁷/₈ Klafter gemischtes Brennholz, 8 Eichen, 20—30′ lang, 14—26″ Durchm., 3 Fichtenstämmchen, 36—47′ lang, 6″ Durchm., 4 fichtene s. g. Gebällstangen, 185 Wellen.

Langenburg, den 12. Juni 1865.

F. H. Forstverwaltung.

Schmid. (9356

9396) Ein schön möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn stündlich zu vermiethen im 5. D. Nr. 4 über 2 Stiegen.

9394) In der Nähe des Marktes wird ein Obstkeller zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

9372) Kettengasse Nr. 23 ist eine **Wohnung**, neu hergerichtet, sogleich zu vermiethen.

9378] Ein **Laden**, der sich auch zur Werkstatt eignet, ist sogleich oder auf 1. August zu vermiethen.
Näh. in der Exped.

9405] Im 1. Distr. Nro. 221, am Neuenthor, **Wallgasse**, ist ein Parterre-Logis von 2 Zimmern, **Küche** auf 1. August zu vermiethen.
Auch ist ein möblirtes Zimmer ständlich zu vermiethen.

9382] Eine **Köchin**, die sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird aufs Ziel Kiliani gesucht. Wo? sagt die Exped. (2a

---

9393 2a) Ein ordentlich erzogener Junge kann in einer gangbaren Conditorei unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten.
Näh. in der Exp.

Stahlagraffen, Brochen und Ohrringe

empfiehlt

9408) **A. L. Bickel.**
Plattnersgasse.

9411) **Zum sofortigen Eintritt wird ein Hausknecht gesucht.**
Näh. in der Exp.

9380) In unserer Buchdruckerei finden mehrere tüchtige Setzer sofort Beschäftigung. Erhöhung der Löhne hat vor Kurzem stattgefunden.
Nördlingen, 15 Juni 1865.
C. H. Beck'sche Buchdruckerei.

9399) Ein Schweizer und ein Fütterknecht kann sogleich eintreten bei Rockmaier auf Hof Gießhügel. (3a

---

9324) Ein Mädchen welches in allen weiblichen Arbeiten, so wie im Kleidermachen gut bewandert ist, sucht eine Stelle als Ladnerin oder Stubenmädchen. Näh. Nr. 145, Reibelsgasse, Parterre.

9391] Ein Mädchen, im Kleidermachen bewandert, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. 5. Distr. Nr. 184.

9407] Ein ordentliches Mädchen wird auf's Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

9379] 2a) Ein honettes Frauenzimmer wünscht bei einer älteren Dame oder Herrn hier oder auswärts ein Unterkommen. Näh. im 2. D. Nr. 155, innere Grabengasse eine Stiege hoch.

9348] Ein junger kräftiger Mensch sucht Dienst als Hausknecht.
Näh. in der Exp.

9346] Wegen Abreise ist ein Tisch, Commode, einige Sessel, 1 Küchenschrank und Mehreres zu verkaufen. 2. Distr. Nr. 271.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:

Johann Schmitt, Taglöhner, mit Justina Interwies.

In der Franziskaner-Kirche:

Leonhard Grüb, mit Margaretha Karolina Haller von Acholshausen.

In der Karmelitenkirche:

Franz Gottfried Adelmann von Rettstadt, mit Rosina Gißübel von Rettstadt.

In der Schottenkirche:

Kaspar Adam Schäll von Zell a/M., mit Katharina Barb Wegner von da.

Gestorben:

Elisabetha Schurger, Gärtnersfrau, 46 J 5 M. a. — Karl August Bohl, Schuhmachermeisterskind, 4 M. 21 T. a. — Barbara Klein, Oekonomens., 77 J. a — Lorenz Kreißer, Glasermeisterskind, 10 W. 2 T. a.

Geld-Course vom 15 Juni.

[illegible]

Physikalisch - medizinische Gesellschaft.

Sitzung Sonnabend den 17. Juni Abends 6½ Uhr. Vorträge der Herren: v. Franque, Sandberger und Schenk.

Liederkranz.

Samstag den 17. Juni

Plenar-Versammlung.

Behufs einer wichtigen Besprechung werden sämmtliche HH. Mitglieder freundlichst eingeladen.

Um recht zahlreichen Besuch wird höflichst gebeten.

9325 2b) Der Ausschuß.

Hubertus-Verein.

Montag den 26. d. Mts. wird zu Fährbrück das **Hubertus-Fest** auf herkömmliche Weise gefeiert und werden die Mitglieder freundlichst hiezu eingeladen. (9378

9394) Dem schönen, blonden, liebenswürdigen **Benno B——m** zu seinem heutigen Namensfeste ein tausendfach donnerndes Hoch!

M.

9383 2a) Ein braves reinliches Mädchen, das mit Kindern umzugehen weiß, wird zu einem Kinde gesucht. Wo? sagt die Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Ausschreiben.

Franz Krebs, lediger Schreinergeselle von hier, wurde durch rechtskräftiges Erkenntniß des unterfertigten Gerichts vom 29. April l. J. wegen Vergehens des Versuchs des Diebstahls in eine Gefängnißstrafe von 45 Tagen verurtheilt.

Der jetzige Aufenthalt des Krebs ist unbekannt, weßhalb wir das Ersuchen stellen, denselben im Betretungsfalle behufs Strafvollzugs in die hiesige Frohnveste einliefern zu lassen.

Würzburg, 6. Juni 1865.

Königl. Bezirksgericht.

Hofmann. Fuchsberger.

Ausschreiben.

Johann Stenegg aus Gardolo in Italien und Jakob Francesco aus Welschtyrol, beide zuletzt Eisenbahnarbeiter in Reichenberg, wurden durch rechtskräftiges Erkenntniß des unterfertigten Gerichtes vom 29. April l. J. wegen Vergehens des Betrugs in eine Gefängnißstrafe von je einem Monate verurtheilt.

Da der jetzige Aufenthalt dieser beiden Personen unbekannt ist, so stellen wir das Ersuchen, dieselben im Betretungsfalle behufs Strafvollzugs in die hiesige Frohnveste einliefern zu lassen.

Würzburg, 6. Juni 1865.

Königl. Bezirksgericht.

Hofmann. Nußberger.

Bekanntmachung.

Die Erhebung des Hauptausschlages für die Brandassekuranz-Anstalt pro 1863/64 betr.

Zufolge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 14. Mai ds. Js. (Regierungsblatt Nr. 24) ist der Gesammtausschlag der Brandversicherungsbeiträge pro 1863/64

in der 1. Klasse auf $6\frac{1}{4}$ kr.,
in der 2. „ „ $7\frac{1}{2}$ kr.,
in der 3. „ „ 10 kr.,
in der 4. „ „ $11\frac{1}{4}$ kr.

vom Hundert der Versicherungssumme festgesetzt, wozu bei Gebäuden mit feuergefährlichen Anlagen, dann bei neu zugegangenen Versicherungskapitalien noch die Concurrenzbeiträge nach Art. 61 u. 66 des Feuerversicherungs-Gesetzes kommen.

Nachdem aber an obigen Beiträgen der bereits pro 1863/64 erhobene Vorausschlag mit 6 kr. per Hundert ohne Unterschied der Klassen in Abzug zu kommen hat, so bleiben als Haupt- oder Restausschlag pro 1863/64 noch zu erheben

in der 1. Klasse $\frac{1}{4}$ kr.,
in der 2. „ $1\frac{1}{2}$ kr.,
in der 3. „ 4 kr.,
in der 4. „ $5\frac{1}{4}$ kr.

Zur Erhebung dieser Beiträge werden nun nachfolgende Tage bestimmt:

für den 1. Distr. der 19., 20., 21., 22. Juni,
„ „ 2. „ „ 23., 26., 27., 28., 30. Juni,
„ „ 3. „ „ 1., 3., 4. Juli,
„ „ 4. „ „ 5., 6., 7. Juli,
„ „ 5. „ „ 10., 11., 12. Juli l. Js.,

jedesmal

Vormittags von 8 bis 12 Uhr,

im Geschäftszimmer der Brandassecurranzkasse-Verwaltung.

Man vertraut zu den Pflichtigen, daß sie obige Termine pünktlichst einhalten, entgegengesetzten Falles vorausgesetzt würde, als wünschten sie die Abholung ihrer Versicherungs-Beiträge durch den Diener, welcher daher nach Umfluß der obengenannten Zeit den Pflichtigen gegen die herkömmliche Gebühr zugesendet wird.

Würzburg, den 9. Juni 1865.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

v. n.

Roßbach. Grün.

(25)

Bekanntmachung.

Verlassenschaft der ledigen Näherin Anna Schüßler von Gersfeld betr.

Forderungen an den Nachlaß der ledigen Näherin Anna Schüßler von Gersfeld sind

Freitag den 30. Juni l. Js. früh 8 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen, außerdem bei Ausantwortung der Masse keine Rücksicht mehr auf solche genommen werden könnte.

Zugleich werden Alle, welche von der genannten Nachlaßmasse etwas in Händen haben oder an die Masse schulden, aufgefordert, dieses bei Meidung der Einklagung an die Massa abzuführen.

Weyhers, den 9. Juni 1865.

Königl. Landgericht.

Blum. (9252

Bekanntmachung.

(Curatelbestellung und Liquidations-Edikt.)

Adam Deckert, Ortsnachbar von Reichenberg, hat sich freiwillig unter Curatel gestellt und wurde Sebastian Segnitz, Ortsbürger von da, als Curator für denselben aufgestellt und verpflichtet.

Dieß wird mit dem Bemerken, daß lästige Verträge und Verfügungen über das ersteren Vermögen ohne Zustimmung des Curators rechtsverbindlich nicht abgeschlossen werden dürfen, bekannt gegeben.

Zugleich werden Diejenigen, welche Forderungen an Adam Deckert zu machen haben, aufgefordert, solche bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung am

Samstag den 1. Juli l. Js. früh 9 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen.

Würzburg, den 10. Juni 1865.

Königl. Landgericht l/M.

Lautenbacher. (9355

Bekanntmachung.

Der Zimmermeister und Bürger Martin **Blattner** von hier, hat bei mir den Antrag auf Zusammenberufung seiner Gläubiger gestellt, um mit denselben wegen ihrer Befriedigung ein gütliches Uebereinkommen zu erzielen.

Demgemäß habe ich zur Anmeldung der Forderungen und Beschlußfassung Termin auf

Montag den 26. d. Mts. früh 9 Uhr

auf meinem Amtszimmer anberaumt, und werden hiezu alle jene Gläubiger, welche ihre Forderungen gehörig nachweisen können, aufgefordert, sich an obiger Tagfahrt rechtzeitig bei mir einzufinden.

Gerolzhofen, den 9. Juni 1865.

Der kgl. Notar:

9265) **A. Hippler.**

Bekanntmachung.

Der Bürger und Essigsieder Michael Lorenz von Gerolzhofen hat bei mir den Antrag auf Zusammenberufung seiner Gläubiger gestellt, um solche in den Erlös des inzwischen zu veräußernden Grundbesitzes, soweit er ausreicht, einzuweisen, und sich mit den übrigen Gläubigern gütlich abzufinden, sowie überhaupt wegen des weiter einzuschlagenden Verfahrens sich mit ihnen zu berathen und Beschluß fassen zu lassen.

Demgemäß habe ich zu obigem Behufe Termin auf

Freitag den 30. ds. Mts. früh 8 Uhr

auf meinem Amtszimmer anberaumt, und werden hiezu alle Gläubiger des Michael Lorenz, welche gegründete Forderungen an solchen haben, aufgefordert, sich an obiger Tagfahrt bei mir einzufinden, wobei jetzt schon bemerkt wird, daß die Zuschlagsertheilung des inzwischen zur Veräußerung kommenden Grundbesitzes der Gläubigerschaft vorbehalten bleibt.

Gerolzhofen, 8. Juni 1865.

9264) Der k. Notar **A. Hippler.**

Weinhefe, frisch gekeltert oder flüssig, wird gekauft von **Leo & Friedrich** vorm Sanderthor.

6057] (q)

9068 3c) Eine in jeder Branche, besonders im Spezerei- und Cigarren-Geschäft gewandte **Ladnerin** sucht eine Stelle. Mit 6 kr.-Marken frankirte Briefe nimmt unter Chiffre **M. G.** die Expedition ds. Bl. entgegen.

9226 2b) Für ein Manufactur-Waarengeschäft am hiesigen Platze wird ein gewandter **Verkäufer,** sowie ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener **Lehrling** von guter Familie gesucht. Näh. oder schriftliche Offerten unter **A. M.** besorgt die Exp.

Bekanntmachung.

Kaspar Müller Wittwe Martha von Randersacker beabsichtiget ihren Vermögensstand herzustellen und ihre Gläubiger aus dem Erlöse ihres Grundvermögens zu befriedigen.

Etwaige Ansprüche gegen dieselbe sind am

Dienstag den 20. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr

in meinem Amtszimmer anzumelden und nachzuweisen, unter der Rechtsfolge der Nichtberücksichtigung bei Vereinigung des Debitwesens.

Würzburg, den 14. Juni 1865.

9341) **Grimm, k. Notar.**

9199 2b) Ein **Mädchen,** das kochen kann und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, wird aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

9191 2b) Es können einige Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. in der Exp.

9198 2b) Eine redliche **Kindsfrau,** die mit den häuslichen Arbeiten vertraut ist, wird aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

9190 3b) Ein braver **Junge** kann sogleich in einer Conditorei in Dettelbach gegen annehmbare Bedingung in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

8816) Ein Steindruckerlehrling wird gesucht. Näheres in der Exped.

Die Holz- und Eisentheile der ehemaligen Pleichachbrücke am hiesigen neuen Bahnhofe werden im Wege des schriftlichen Angebots auf Abbruch veräußert und können die Bedingungen hiezu im Sektionsbureau eingesehen werden.

Die Angebote müssen bis

Dienstag den 20. ds. Mts. Mittags 12 Uhr

hierorts schriftlich und verschlossen übergeben werden.

Würzburg, den 14. Juni 1865.

Königliche Eisenbahnbau-Sektion.

Gyßling. (9351

Mobiliar-Versteigerung.

Im Executionswege versteigere ich am

Donnerstag den 22. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr

im Hause des Gärtners Hornung am Schießplatze mehre Tische, Truhen, Betten, Stühle, Kommoden, 2 Kanapee, 2 Pfeilerschränkchen, 1 Spiegel, 1 Standuhr, mehre Bilder, Rouleaux, 1 Doppelpistole, 1 Perspektiv gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 12. Juni 1865.

9321) **Huth, k. Notar.**

Stammholz-Versteigerung im Gemeindewalde von Laudenbach.

Montag, den 19. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden aus dem hiesigen Gemeindewalde, Distrikt Brünnleinsgraben und Krendel,

170 Eichen-Commercial-, Bau- u. Nutzholz-Abschnitte

öffentlich verstrichen, wozu zahlungsfähige Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Strich im Distrikte Krendel an der Stadelhofer Straße beginnt und daß bei ungünstiger Witterung der Verstrich im hiesigen Sternwirthshause stattfindet.

Laudenbach, den 11. Juni 1865.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Schuhmann, Vorsteher. 9251) (2b)

Bekanntmachung.

Der Schuhmacher Michael Forst von Schallfeld hat bei mir den Antrag auf Zusammenberufung seiner Gläubiger gestellt, um solche in den Erlös des bereits veräußerten und noch zu veräußernden Grundbesitzes soweit er ausreicht, einzuweisen, und sich überhaupt mit seinen Gläubigern gütlich abzufinden, sowie wegen etwa eines weiter einzuschlagenden Verfahrens sich mit ihnen zu berathen und Beschluß fassen zu lassen.

Zu diesem Behufe steht Tagfahrt auf

Freitag den 23. ds. Mts. früh 8 Uhr

auf meinem Amtszimmer an, und werden hiezu alle Gläubiger des Michael Forst, welche gegründete Forderungen an solchen haben, aufgefordert, sich an dieser Tagfahrt bei mir einzufinden, wobei jetzt schon bemerkt wird, daß die Zuschlagsertheilung des inzwischen veräußerten Grundbesitzes der Gläubigerschaft vorbehalten bleibt.

Gerolzhofen, 12. Juni 1865.

9337) Der k. Notar **A. Hippler.**

Für Braumeister.

In einer lebhaften Stadt Preußens wird eine Actien-Brauerei gegründet und hiezu ein Braumeister gesucht. Außer den nöthigen Kenntnissen der Brauerei wäre erwünscht, daß derselbe beim Bau der Anstalt mit Rath an die Hand gehen könnte.

An Gehalt sind vorläufig Rthlr. 600., freie Wohnung und Tantieme nach Uebereinkunft bestimmt und erhalten solche den Vorzug, welche sich etwa mit 1—2000 Rthlr. betheiligen können.

Im Monate August oder September wird das Engagement festgestellt, wozu Reflektanten die Reisespesen vergütet bekommen, während der Eintritt mit Beginn des neuen Jahres zu erfolgen hat.

Anmeldungen nehmen entgegen HH. **M. Maex & Sohn,** vorm. Hofbrauhaus in Würzburg. (3a)

9222 2b) Ein kräftiger Junge kann unter annehmbaren Bedingungen das Sattlergeschäft erlernen.

Näh. in der Exp.

9206] 2b) Es wird ein solides Stubenmädchen auf das Ziel Kiliani gesucht. Das Nähere in der Exp.

9021] 3c) Ein kleineres, freundliches **Haus** (Sommerseite) ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. i. d. Exp.

9218 2b) Im 2. D. Nr. 596 sind 40—50 Schober **Gerstenstroh,** sowie eine große **Waschmange** zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an den ganz geringen Nachlaß der Wittwe Anna Maria Berg von Schöneich sind am

Dienstag den 27. Juni l. Js.

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung des Nachlasses hierorts anzumelden und nachzuweisen.

Wiesentheid, 12. Juni 1865.

Königl. Landgericht.

Neuß.

9192 3c) Für eine Familie wird eine tüchtige **Köchin** gesucht, die gute Zeugnisse über Treue und Fleiß aufzuweisen hat. Näh. in der Exp.

Wegen Bauveränderung sind zu verkaufen:

3 Pferdeständе mit steinerner Krippe, mehrere große Futterkästen, 3 Stockwerk Stiegen. (2b (9273

Näheres in der Exped.

Zu verkaufen:

ein **Cactus** (cervus peruvianus) 6 Fuß hoch, dann eine Insekten- und Käfersammlung 1. D. Nr. 333, im 3. Stock, bei der Pleichacher Kirche.

9291] 3b) Es wird ein ordentliches Kindsmädchen, das schon bei Kindern gedient hat, aufs kommende Ziel in Dienst zu nehmen gesucht.

Näh. in der Exped.

9055 3b) Ein ordentlicher **Junge** kann als Schlosser in die Lehre treten. Näh. 4. D. Nr. 120.

9317) 2a) Ein Logis von 3 Zimmern ist bis 1. Aug. zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 293, Münzgasse.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 30	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg.	5 30	Abends	5 50	Abends
Postzug 1.	4 —	Früh	3 30	Früh
Postzug 2.	8 40	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1.	11 55	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2.	4 30	Nachm.	1 45	Nachm.
Güterz. 3.	11 15	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 30	Nachm.	2 40	Nachm.
Schnellzg.	10 20	Früh	10 40	Früh
Postzug 1.	6 45	Abends	7 15	Abends
Postzug 2.	11 45	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1.	6 40	Früh	4 —	Früh
Güterz. 2.	1 30	Mittags	11 —	Vormitt.
Güterz. 3.	10 45	Nachts	3 30	Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2 30	Nachm.	1 5	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10 5	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	1 00	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 30	Abends

Postomnibusfahrten nach

Arnstein	5 U. —	N. M.
Dettelbach-Neuses	5 U. —	N. M.
Kitzingen	8 U. —	M. F.
Mergentheim	4 U. —	N. M.
Mosbach vor Bischofsheim	4 U. 50	N. M.
Neustadt a. M.	1 U. —	N. M.
Roßbrunn-Eßelbach	4 U. —	N. M.
Werth.-Miltenb.-Heidelb.	5 U. —	N. M.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 143. **Samstag den 17. Juni 1865.** **Adolph.**

Bayrischer Landtag.

Rede des Hrn. Abg. Dr. Völk bei der Berathung des Arnheim'schen Antrages „die Gesetzgebung in militärischen Strafsachen betr.“ (Schluß.) Als man im Jahre 1856 die fragliche Verordnung erließ, hat man sich beim Kriegsministerium die Sache anders gedacht; denn ein Erlaß enthält die Worte: „die Herren Offiziere werden sich hiernach die erforderlichen Kenntnisse zu verschaffen wissen“. (Sehr große Heiterkeit im Haus und auf den Tribünen.) Ja, wenn man das so kommandiren könnte, bin ich überzeugt, daß wir ebenfalls mit der Militär-Gerichtsbarkeit weiter kämen; aber ebenso bin ich überzeugt, daß unsere Professoren an den Universitäten, welche Kriminalrecht doziren, weniger Zuhörer bekommen würden; und wir, die wir 8 und 9 Jahre auf den Gymnasialbänken herumrutschen, 4—5 Jahre die Kollegien frequentiren, in Gerichtsstuben und Advokaten-Kanzleien Praxis nehmen, wären besser daran; — wir dürften nur unsern Herrn Kriegsminister bitten, eine Ordre zu erlassen, wornach die Rechtspraktikanten angewiesen würden, sich die erforderlichen Kenntnisse zu sammeln. (Ungemeine Heiterkeit.) Ich komme auf einen weiteren Punkt für eine unpartheiische Rechtspflege, die Stellung des Richters überhaupt. Mir ist mitgetheilt worden, daß die meisten vom Kriegsgerichte gefällten Urtheile lauten: „Nach Antrag des Hrn. Auditors und aus den von diesem vorgetragenen Gründen.“ Das ist die Schablone, nach welcher man Recht spricht, und ich bin weit entfernt, es einem Unteroffizier oder Soldaten zu verargen, dieses zu thun. Aber, wenn es manchmal vorkommt, daß wirklich Einer die Sache besser versteht, als der Herr Auditor; was dann, meine Herren? Es ist einmal vorgekommen, daß ein Mann, welcher Jurisprudenz studirt hatte und in der Praxis war, und der eine ansehnliche Stellung im Staate einnimmt und sich mit viel Kriminalien beschäftigt, eine Zeitlang im Soldatenrocke stecken mußte und zum Kriegsgericht kommandirt wurde, ich weiß nicht, absichtlich oder hat der Kommandant sein Kriegsgericht wirklich mit den Kenntnissen desselben bereichern wollen (Heiterkeit). Damals lautete das Urtheil: „nach Antrag des Auditors, aber mit Weglassung des ausgezeichneten Diebstahls.“ Es kam nun Mann für Mann und sagte: „mit Hinweglassung der „„Auszeichnung““, weil ein rechtsgelehrter Kamerad sie belehrt habe, „mit der Auszeichnung sei es Nichts.“ (Große Heiterkeit im Hause und auf den Tribünen.) Gesetzt nun, ein Mann, welcher mit schiefen Rechtskenntnissen aus dem Auditorium herausgekommen wäre, hätte bestimmt, die „Auszeichnung“ hinzuzufügen, so sehen Sie die Gefahr. In der Stellung der Auditore selbst und überhaupt der Militärbeamten liegt viel im Argen. Die Ausscheidung von Kombattanten und Nichtkombattanten ist eine tief verletzende, der Militärbeamte muß erst durch seine Persönlichkeit sich in gehörigen Respekt bei seinen Kameraden setzen, und nur, wer dieß kann, wird in der That als Kamerad angesehen. Sein Rock und seine Charge gibt ihm die Achtung nicht. Es kam vor, daß vor einem Stabs-Auditor eine Schildwache, durch die Rangauszeichnung verführt, ihr Gewehr präsentirte. Kaum 5—6 Schritte hinter dem Stabsoffizier ist die Schildwache von einem des Wegs gekommenen Lieutenant abgekampelt worden, daß sie vor einem Militärbeamten das Gewehr präsentirt habe. Was seine Stellung im Kriegsgerichte betrifft, so ist der Auditor Untersuchungsrichter, Vorsitzender, Referent, Rathgeber bei der Urtheilsfällung. Das sind Funktionen, welche kein Mensch prästiren kann. Mit gutem Grunde hat unser Strafverfahren dem Untersuchungsrichter jede Theilnahme an der Aburtheilung verboten. Nach unserem Hauptkriminalgrundsatze ist der Untersuchungsrichter nicht mehr unbefangen genug, um durchschnittlich richtig abzuurtheilen. Man hat diese Grundsätze eines geordneten Prozesses nicht aus Laune erfunden, sondern die ernstesten Gründe gehabt, eine Trennung der Rechtsprechung in dieser Beziehung vorzunehmen. Was sollen Sie aber von einem Strafverfahren halten, wo der Auditor noch mehr als alles dies ist? Das kann aber nicht anders werden, wenn Sie die Sache nicht aus der Militärgerichtsbarkeit herausnehmen und an's Licht stellen, — an's Licht, sage ich; denn warum hat die Militärstrafgerichtspflege sich hinter Mauern verschanzt? Ich glaube, es ist eine gewisse Geschämigkeit gewesen, sich der Außenwelt zu zeigen. — Wie ist es mit der Staatsanwaltschaft und Vertheidigung bestellt und muß es bestellt sein, wenn der Vertheidiger ein Offizier oder Unteroffizier ist, und wenn nur ausnahmsweise und in gewissen Fällen über die Militärpersonen hinausgegriffen werden darf! In einer Garnison in der Pfalz wurde ein Unteroffizier wegen Unterschlagung prozessirt, und ein Offizier, welcher sich ziemlich oft mit Vertheidigungen befaßt hatte, und in dem Ruf stand, daß er das Ding möglichst gut gelernt habe, wurde als Vertheidiger kommandirt; er wollte nicht, aber er wurde kommandirt; und nun hat er die Vertheidigung geführt und namentlich auch von der Unabhängigkeit der Richter gesprochen; alles Schlagwörter, welche in dem Munde eines Civilvertheidigers Gemeinplätze sind, aber sehr ernst in dem Munde eines Militärvertheidigers. Der betreffende Unteroffizier wurde durch das Militärgericht freigesprochen. Nach Erlaß des betreffenden Urtheils hat der Vorgesetzte des Vertheidigers denselben kommen lassen und in den heftigsten Worten bezüglich seiner Aufführung als Vertheidiger getadelt, ihm namentlich vorgeworfen, daß er bei der Vertheidigung seinen Rock geöffnet, den Arm aufgelehnt und gegen den Richter gewendet gestanden sei, und nachdem alles fertig war und der Herr Staatsanwalt gesprochen hatte, er gar noch das letzte Wort haben mußte (sehr große Heiterkeit) und dabei den Leuten von Un-

abhängigkeit gegen die Vorgesetzten gesprochen habe (Heiterkeit). Es wurde dann verfügt, daß der betreffende Vertheidiger fortan aller ähnlichen Funktionen für die Zukunft enthoben sei. (Bewegung.) Der betreffende Vertheidiger hat sich nun beschwert; er wollte sich das nicht gefallen lassen, daß er nun des Ehrenrechtes, welches seine Kameraden hätten, wegen seiner Aufführung als Vertheidiger enthoben sei, obwohl in der Sitzung eine Einschreitung gegen ihn nicht statthatte. Er erhob die Beschwerde auf dem Dienstwege. Er wurde als Antwort auf seine Beschwerde mit 3wöchentlicher Freiheitsstrafe belegt. — Ein anderer Punkt ist das Kassationswesen; es gibt keine gefährlichere, verderblichere Stelle als die militärische Kassation; es ist ganz exorbitant, daß man auf mündliche Handlungen hin freisprechen und auf Grund der Akten kassiren und an andere Gerichte verweisen kann. Was soll das für eine Garantie geben? Als der betreffende Unteroffizier auf Grund der Kassation des ersten Urtheils das zweitemal vor das Kriegsgericht gestellt wurde, wollte er seinen alten Vertheidiger; aber den bekam er nicht mehr. Es wurde ein anderer aufgestellt, der nicht wollte, denn die Erfahrungen seines Kameraden hatten ihn gescheidt gemacht (Heiterkeit). Er wurde kommandirt und hat seine Pflicht, wie er sie auffaßte, erfüllt. Er hat dem Herrn Hauptmann, weil von dessen Aussagen der Ausgang des Schicksals seines Klienten abhing, gesagt: „Herr Hauptmann, ich brauche Sie nicht an die Heiligkeit des Eides zu erinnern; aber ich ersuche Sie, Ihr Gedächtniß auf das Aeußerste anzustrengen, weil von Ihrer Aussage das Schicksal meines Klienten abhängt.“ Der betreffende Offizier ist wegen subordinationswidrigen Benehmens und wegen respektswidriger (Heiterkeit) Fragestellung in öffentlicher Sitzung an den Herrn Hauptmann mit 8tägigem Zimmerarreste bestraft worden. Ich bin schuldig zu erklären, daß das betreffende Urtheil vom Kassationshofe ebenfalls kassirt worden ist, weil der Unteroffizier in der Wahl seines Vertheidigers beschränkt worden sei und daß kein Grund zur Enthebung des betreffenden Offiziers von der Vertheidigung vorhanden gewesen sei, denn wenn er sich nicht in den gehörigen Schranken gehalten, so hätte ihn der Vorsitzende zurechtweisen sollen. Aber meine Herren, die Strafen sind vollzogen. Ein weiterer Punkt ist die Inappellabilität; wenn es sich nämlich nicht um einen Junker oder Offizier handelt, so ist das betreffende Urtheil inappellabel; der Betreffende wird mit Spott, Schmach und Schande davongejagt. (Bewegung.) Aus alle dem werden Sie einsehen, daß eine Aenderung dieses Verhältnisses nothwendig ist; der Soldat ist nicht aus der Bürgerschaft getreten; im Gegentheil, wenn er die hohe Pflicht der Vertheidigung seines Vaterlandes hat, so hat dieses das Recht, ihn so stark mit Rechtsformen zu schützen, wie sie jeden andern Staatsbürger umgeben. Das Gewicht der Gründe wird am Ende siegreich durchschlagen und wir werden dahin kommen, wo unser Gesammtheer ein unveräußerliches Recht von seinem Chef bis zum geringsten Soldaten herab haben wird, welches Recht ihnen zu entziehen, kein Recht, sondern ihnen zu gewähren unser aller Pflicht ist. (Lautes Bravo von Seite des Hauses und der Tribüne).

Tagesneuigkeiten.

Se. Bischöfliche Gnaden haben beschlossen, Donnerstag den 22. Juni l. J. früh 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Bischofsheim v. d. Rhön den Firmlingen der Pfarreien Bischofsheim, Ober- und Unterelsbach, Unterweissenbrunn, Wegfurt und Weisbach das hl. Sakrament der Firmung zu spenden. (Würzb. Diözbl.)

Herr Curatus Heinrich Ries in Alsberg wurde mit Verwaltung der Pfarrei Westheim betraut, und auf die hiedurch sich erledigende Curatie Alsberg der seitherige Caplan Carl Adam Helmeck in Hilders befördert. Installirt wurde für die Pfarrei Rieneck Herr Pfarrer Gregor Balling, bisher in Westheim.

(Würzb. Diözbl.)

Der kgl. Forstgehilfe G. Bausewein zu Heinrichsthal, Forstamts Aschaffenburg, wurde vom 1. k. M. an zum provisorischen Forstwart zu Helmbacher-Forsthaus, Forstamts Elmstein in der Rheinpfalz, befördert, und an dessen Statt zum kgl. Forstgehilfen der geprüfte Forsteleve Ferd. Albert, z. Z. funktd. Gehilfe in Geiersnest, ernannt.

Dem Thierarzte J. A. Seitz zu Ochsenfurt wurde von der k. Regierung seiner Bitte entsprechend die Erlaubniß zur Ertheilung des praktischen Unterrichts an Veterinär-Candidaten in Gemäßheit der §§ 1 und 2 der allerh. Verordnung vom 1. September 1858, die Reorganisation des Veterinärwesens betr., ertheilt.

Für die Reparatur der Pfarrkirche zu Kirchlauter, Bez. Ebern, wurde von der kgl. Regierung eine Collekte in den kathol. Kirchen des Kreises bewilligt.

Erledigt: der israelit. Religionsschuldienst zu Carsbach-Rothenfels mit 231 fl. Ertrag einschließlich der Vorsänger- und Schächterfunktion.

Für die zweite Hälfte Juni kostet der 6pfündige Laib Schwarzbrod 17 kr. (unver.), die Waage Weißbrod $16\frac{1}{2}$ kr. ($\frac{1}{2}$ kr. aufgeschlagen).

Vom 1. Juli an findet die Abfahrt der Eisenbahnzüge von hier nach Nürnberg zu folgenden Stunden statt: Eilzug: 3 Uhr Nachm.; Postzug: 4 Uhr 25 Min. Morg.; Güterzüge: 8 Uhr 45 Min. Morg.; 3 Uhr 15 Min. Nachm. und 7 Uhr 45 Min. Abds. Ankunft in Nürnberg: Eilzug: 6 Uhr 15 Min. Abds.; Postzug: 8 Uhr 15 Min. Morg.; Güterzüge: 3 Uhr 27 Min. Nachm.; 9 Uhr 25 Min. Nachts und 7 Uhr Morgens. Von Nürnberg erfolgt die Abfahrt: Eilzug: 9 Uhr 15 Min. Vorm.; Postzug: 7 Uhr 30 Min. Abends; Güterzüge: 5 Uhr Morgens, 11 Uhr 35 Min. Vorm. und 8 Uhr Abds. Ankunft in Würzburg: Eilzug: 12 Uhr 30 Min. Mittags; Postzug: 11 Uhr 20 Min. Nachts; Güterzüge: 11 Uhr 20 Min. Vorm.; 5 Uhr 45 Min. Nachm. und 7 Uhr 50 Min. Morgens.

Am 19 Juni im histor. Verein neu ausgestellte Münzen: Römische Kaiser von Licinius sen. — Constans II. — Deutsche Kaiser. — Deutschorden. — Deventer. — Dortmund. — Ehrenfels. — Eichstädt. — Erfurt. — Etrurien. — Frankfurt und Frankreich.

* Ein starkbesuchtes Conzert, namentlich während des Sommers, gehört bekanntlich hier zu den größten Seltenheiten. Das Abschiedsconzert des Frl. Götze war daher in doppelter Beziehung ein seltenes zu nennen, denn nicht nur hatte sich ein gewähltes Publikum zahlreich dazu eingefunden, sondern auch die Leistungen sowohl der Conzertgeberin, als der sämmtlich Mitwirkenden errangen sich außergewöhnlichen Beifall. — Fräul. Götze bewährte ihre Meisterschaft in einer gediegenen Auswahl von Gesangstücken, deren seelenvoller, künstlerisch vollendeter Vortrag jedem Hörer unvergeßlich bleiben wird. Wenigen Sängerinnen steht bei vollkommener Schule eine solche Macht der Empfindung und so tiefgeistige Auffassung zu Gebote, wie dieser hochbegabten Künstlerin. An Frl. Klotz bewunderten wir den großen, mächtigen Klang der schönen Stimme und den brillanten Vortrag, Eigenschaften, welche ihr die glänzende Zukunft, welcher sie entgegensieht, verbürgen. Hr. Ganzemüller erfreute und überraschte durch ein, mit sonorer Stimme vorgetragenes Lied. Die deklamatorischen Vorträge der Frau Ritter boten dem Publikum erwünschte Gelegenheit, seinen Liebling wieder einmal mit reichem Beifall zu begrüßen und so gewährte uns dieses Conzert in jeder Beziehung reichen Genuß.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 13 fl. 30 kr. bis 18 fl. 10 kr., Korn 11 fl. 15 kr. bis 11 fl. 30 kr., Gerste 9 fl. 30 kr. bis — fl. — kr. Haber 6 fl. 30 kr. bis 7 fl. 12 kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 114 Wägen.

* In vergangener Nacht wurde die von der Stadt erst kürzlich hergestellte Anpflanzung an der Mauer des Franziskanerklosters hinter dem dortigen Brunnen theilweise absichtlich zerstört, auch wurde auf der Juliuspromenade das Denkmal des Fürstbischofs Julius mehrfach beschädigt und namentlich mehrere Lettern der Inschrift hin-

weggerissen und bei Seite geworfen, so daß man sie Morgens auf der Straße fand. Es gibt gewiß keinen Ausdruck, der stark genug wäre, solche Handlungen verkommener Menschen gehörig zu kennzeichnen.

Der verantwortliche Redakteur der Fürther Abendzeitung ist wegen Preßvergehens durch Abdruck eines Artikels aus der deutschen Wehrzeitung über Militärwesen vor's nächste Schwurgericht von Mittelfranken verwiesen.

München, 15. Juni. Der Herr Abgeordnete Staatsanwalt Stenglein, hat bei dem Präsidium der Kammer der Abgeordneten einen Antrag eingereicht, welcher will, daß der Ausschuß für die Berathung der sozialen Gesetzentwürfe aus 17 Mitgliedern und 6 Ersatzmännern bestehen soll. Die Kammer der Reichsräthe wird am künftigen Sonnabend nach der öffentlichen Sitzung zur Wahl des von ihr zu demselben Zwecke zu wählenden Ausschusses zusammentreten. Dieser letztere Ausschuß wird aus drei Mitgliedern und dem Referenten bestehen. — Einem in Abgeordnetenkreisen kursirenden Gerüchte zufolge soll Se. Majestät der König im Sinne gehabt haben, den Wünschen der Abgeordnetenkammer in der Militärjustizfrage entgegenzukommen, aber auf Widerrathen zweier ihm nahestehender sehr hoher Personen wieder von diesem Gedanken zurückgekommen sein.

Neuestes.

New York, 8. Juni. Die bei dem „Verschwörungsverhör" unterdrückten Zeugenaussagen sind jetzt veröffentlicht. Drei Zeugen haben ausgesagt, daß sie, ein Einverständniß mit den nach Canada geflüchteten Rebellen vorgebend, erfuhren, daß Jefferson Davis in das Mordcomplott verwickelt sei. — Die „Schuld" der Union betrug am 1. Juni 2635 Millionen Dollars. — Nach Berichten aus Mexico haben die Franzosen Chihuahua besetzt und wäre der Präsident Juarez nach Neu-Mexico geflüchtet. — Gold 137⅞; Wechselcours 151½; Bonds 103⅜; Baumwolle 43, matt.

Berlin, 13. Juni. Der Bericht der „Budgetcommission" des Herrenhauses über den Staatshaushaltsetat für 1865 beantragt: 1) Den Budgetgesetzentwurf, wie derselbe aus den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses hervorgegangen, abzulehnen; 2) als erfolglos davon abzusehen, Verhandlungen zur Vereinbarung über Differenzpunkte zwischen beiden Häusern, resp. zwischen dem Abgeordnetenhause und der Staatsregierung, herbeizuführen; 3) weil sonach das Etatsgesetz gemäß dem Art. 99 der Verfassung nicht zu vereinbaren, die Staatsregierung zu ersuchen, die zur heilsamen und der Aufgabe Preußens entsprechenden Fortführung der Staatsverwaltung erforderlichen Ausgaben als „Verwaltungsnorm" festzustellen und nebst den Staatseinnahmen für 1865 bekannt zu machen. Ferner: Der Staatsregierung die Bereitwilligkeit des Hauses zu erklären, einer Anleihe zur Vergrößerung der Kriegsmarine zuzustimmen. Hierzu beabsichtigen v. Arnim-Boytzenburg und v. Below den Zusatzantrag: Das Herrenhaus erkenne die preußischen Forderungen vom 22. Februar als vollkommen berechtigt an und hoffe, das Land werde die Regierung in Erreichung derselben unterstützen.

Wollmärkte.

Pesth. 2. Schurwolle, Abschlag gegen vor. Jahr 8—10 fl., 1. Schur, Tuchwolle, Abschlag gegen vor. Jahr 20—25 fl.

Breslau. Abschlag gegen vor. Jahr 8—12 Thaler.

Liegnitz, desgleichen.

Augsburg. Bei großer Zurückhaltung 10—12% Abschlag und nur langsamer Verkauf.

Börsenbericht. Frankfurt, den 16. Juni. Der Hauptumsatz concentrirte sich wiederum in amerikanischen Obligationen, die ungeachtet schlechterer New-Yorker Notirungen zu höheren Coursen gehandelt wurden. Oesterr. fl. 500 Loose und Creditaktien waren ebenfalls beliebter. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 67⅝. 1860er Loose 85⅛. Creditaktien 196½. Amerikan. von 1882 73½. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerik. Bonds zu 73¾ bis ⅞, ¾ bez. u. G. Oesterreichische Credit-Actien 196 G. 1860er Loose 85⅛ G.

Temperatur der Mainwärme: 14 Grad.

Pegelstand des Mains: 3'.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Gestorben:

Katharina Schuchbauer, Zeugschmiedswittwe, 82 J. a. — Doroth. Müller, Kornmesserswittwe, 64 J. a. — Adam August Schätzlein, Oekonomenkind, 11 W. a.

Spielwerke & Horndosen,

das Neueste, 2, 3 u. 4 Stück spielend, in prima Qualität zu billigsten Preisen.

Friedr. Meindl,

8989) (5b) **Domstraße.**

Alle Gattungen landwirthschaftl. Maschinen,

besonders Pferderechen, Heuwender, Mähmaschinen, Göpel- und Dampf-Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken Englands bezogen, sind stets vorräthig und werden zu Fabrikpreisen unter Garantie verkauft. — Kataloge gratis.

J. P. Lanz & Cie.
in Mannheim und Regensburg.

7869] (c)

Am 1. Juli 1865

findet statt die 29. Ziehung der kais. kgl. österreichischen

Eisenbahn- & Dampfschifffahrt-Loose,

wovon der Verkauf gesetzlich in Bayern gestattet ist.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 31mal fl. **250,000**, 71mal fl. **200,000**, 103mal fl. **50 000**, 90mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal fl. **20,000**, 105mal fl. **5000**, 2060 Gewinne zu 5000 bis obwärts fl. 1000. — Der geringste Gewinn, den jedes Obligations-Loos erzielen muß, beträgt jetzt fl. 150.

Ein Loos für obige Ziehung kostet fl. $3^1/_2$. — **Sechs Loose** nur fl. $17^1/_2$.

Pläne und Ziehungslisten **gratis** und **franco** für Jedermann, außerdem werden alle Aufträge, selbst bis zu den kleinsten Bestellungen gegen Baarsendung oder Nachnahme, aufs Pünktlichste besorgt.

Man beliebe sich daher direct zu wenden an

Jacob Lindheimer, jun.,
Staats-Effekten-Handlung in Frankfurt a. M.

9363] (a)

Lentner'sche Hühneraugen-Pflästerchen

empfiehlt 3 Stück à 12 kr., im Dutzend sammt Anweisung 42 kr.

Nic. Ebert und **F. A. Herzing & Cie.**

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Behandlung. Geheimniß. Billige Bedingungen. Prospektus ertheilt **Julie Rauch**, Direktorin, Neuerkästrich 14, Welpoderstraße. 5257] (k)

9486) Am Donnerstag Früh hat ein Mädchen einen braunseidenen Sonnenschirm verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

9472) Gestern Früh blieb in der Peterer Kirche ein **Sonnenschirm** stehen. Man bittet um dessen Abgabe gegen Belohnung in der Exped.

9482] Von heute an befinden sich unsere Gondeln oberhalb der Brücke am Schwanenthor, woselbst auch den Tag über Gelegenheit geboten ist, an die Leimsud zu fahren.

Gebr. Eisel, Fischermeister.

9484 2a) In ein hiesiges Geschäft wird ein ordentlicher junger Mensch von auswärts als

Conditor-Lehrling

gesucht. Näh. in der Exp.

Ein zuverläßiges **Mädchen** wird auf Kiliani in Dienst zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp. (9466

9487) Ein braungetiegerter starker

Hühnerhund m. G. ist am Fronleichnamstage abhanden gekommen. Der Besitzer wird gebeten, denselben auf der Schlüpferleinsmühle bei Würzburg gegen gute Belohnung abzugeben.

Vor dessen Ankauf wird gewarnt.

9493 2a) Heute Früh ist auf dem Obstmarkte **Geld** gefunden worden.

Näh. in der Exp.

Das Comptoir der G. Fieger Söhne

aus Waldstetten

befindet sich jetzt in

Würzburg, Semmelsstraße, 1. D. Nr. 51.

9428 3a) Zu miethen wird gesucht eine **Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern, nebst geräumiger Werkstätte. Näh. in der Exp.

9448 3a) Einige unmöblirte **Zimmer** sind im 4. D. billig an solide Personen zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

9450) Für einen soliden Herrn ist ein möblirtes **Zimmer** sogleich oder bis 1. Juli zu vermiethen. Semmelsgasse Nr. 139.

Großes Lager

engl. Dampfdreschmaschinen.

Blumenthal'sche Maschinen-Fabrik in Darmstadt.

3446 n)

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Willen Gottes hat es gefallen, heute Morgen 7 Uhr nach nur kurzem Krankenlager unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Barbara Klein, geb. Schebler

aus Urspringen, in einem Alter von 77 Jahren, gestärkt mit den heil. Sakramenten, zu sich zu rufen, was ich hiemit theilnehmenden Verwandten und Freunden zur geneigten Kenntniß bringe.

Die Beerdigung findet Samstag den 17. Juni Nachmittags 5 Uhr und der Trauergottesdienst am 19. Juni Vormittags 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt.

Würzburg, Urspringen und Lohr, den 15. Juni 1865.

Wilhelm Klein.
Glasermeister, im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

9471)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, nach längerem Leiden gestern Mittag 4 Uhr unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Dorothea Müller,

Frachtmessers-Wittwe,

versehen mit den hl. Sterbsakramenten, zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 18. Juni Nachmittags 4½ Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu die Verwandten und Freunde der Verblichenen freundlichst eingeladen werden.

Würzburg, den 18. Juni 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Nochmals Aufgepaßt.

Auf allgemeines Verlangen ein zweites

Pferd-Preis-Kegeln

im **Hutten'schen Felsenkeller** an der Randersackerer Straße.

Wieder ein **schöner Schimmel** (Wallache) im Werthe von 300 fl., 8 Jahre alt, zum Reiten und Fahren sehr gut.

Das Loos zu 3 Kugeln ist zu 18 kr. festgesetzt.

Es wird bemerkt, daß noch 5 Nachpreise, im unten beschriebenen Werthe ausgesetzt sind, wenn sämmtliche bestimmten 1200 Loose durchgeschoben werden.

Der 1te Preis der Schimmel,
„ 2te „ 20 fl.,
„ 3te „ 15 fl.,
„ 4te „ 10 fl.,
„ 5te „ 8 fl.,
„ 6te „ 5 fl.

Hiezu wird ein Ausschuß von 5 hiesigen Männern gewählt.
Der Schimmel steht jedem Liebhaber zur Einsicht offen.
Es ladet hiezu ergebenst ein

Jakob Hammer.

Versteigerung eines Wohnhauses.

Im Privat-Auftrage versteigere ich zum zweiten und letzten Male am Freitag den 23. d. Mts. Vormittags 11 Uhr in meinem Amtszimmer das zum Nachlasse des Produktenhändlers Tobias Müller dahier gehörige Wohnhaus, II. Distr. Nr. 291, zu 0,014 Dez. in der Fleischbankgasse dahier mit dem Bemerken, daß die nähern Bedingnisse vor der Tagfahrt bekannt gegeben werden und das Haus täglich besichtigt werden könne.

Würzburg, den 14. Juni 1865.

9431] (2a) **Huth**, k. Notar.

9437] Eine abgeschlossene Wohnung im 1. Stock, dann einige möblirte Zimmer sind zu vermiethen. Näheres in der Exp.

9445] 3a) Ein braver Junge kann das Schneidergeschäft erlernen im Kleidermagazin

J. B. Schmidt,
Eichhorngasse Nr. 360

9440] 2a) Ein gebildetes Frauenzimmer wünscht eine Stelle bei größeren Kindern. Näh. in der Exp.

Man sucht

eine solide Frauensperson in's Logis zu nehmen unter günstigen Bedingungen. Näh. im Laden des Drechslermeisters Zapf in der Schustergasse. [9444

9441] Ein junger Mann sucht eine Stelle als Ausläufer oder Hausknecht. Näh. in der Exped.

9472] Es wird ein ordentlicher Junge als Glaserlehrling gesucht. Näh. in der Exped.

9481] Eine gewandte **Büglerin** sucht noch mehr Beschäftigung außer dem Hause. Auch wird feine Wäsche zum Bügeln und Waschen angenommen in der Unterwöllergasse 2. Distr. Nr. 216, 2 Stiegen Nr. 7.

9483] Eine **Getreid-Putzmühle** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

9470] Lohnkutscher **Schraut** fährt Montag 6 Uhr nach Bad Kissingen, und wünscht Mitreisende.

Zu vermiethen bis 1. Aug.

ein Wirthschaftslokal an einer gangbaren Straße. N. i. d. Exp. [9475

Geld-Course vom 16 Juni.

Polytechnischer Verein.

Feierlicher Abschluß des Vereinsabends durch ein einfaches Soupé zur Erinnerung an die 50jährige Jubelfeier des polytechnischen Vereins

Donnerstag den 6. Juli.

Die verehrlichen Mitglieder, welche gesonnen sind, sich hieran zu betheiligen, werden hiemit freundlichst eingeladen, sich in die im Lesesaale aufgelegte Liste, welche aus verschiedenen Zweckmäßigkeitsgründen am 26. Juni geschlossen werden muß, gefälligst einzuzeichnen.

Die Direction.

Dienstmann-Institut (Expreß).

Wegen Beerdigung eines verstorbenen Dienstmannes endigt die Dienstzeit heute Abend um $^1/_2 6$ Uhr, weßhalb ein verehrliches Publikum hievon in Kenntniß gesetzt wird.

9465) **Die Direction.**

9419) Hiesigen wie auswärtigen werthen Freunden und Bekannten sagen wir bei unserer Uebersiedlung nach Würzburg ein herzliches Lebewohl und bitten um ferneres Wohlwollen.

Bollach, 16. Juni 1865.

J. Prunn mit Familie.

Frischen Blumenkohl & neue Kartoffeln

empfiehlt **Anton Minoprio.**

Neue Matjes-Häringe, Westphäler Schinken, Gothaer Cervelatwürste, Salami, kleine Würstchen, das Paar 7 kr., heute in frischer Sendung.

Th. Gottfr. Schwarz.

Echt holländische Möbel-Politur.

Mittelst dieser ausgezeichneten, neuen Politur, nicht zu verwechseln mit dem bisherigen Möbelwachs, kann man alle Möbel billig und mit geringer Mühe so glänzend herstellen, daß sie völlig neu polirt erscheinen.

Dieses praktische Erzeugniß in Flacon à 15 kr. empfiehlt

9454) (4a) **Carl Bolzano.**

Schwarze Tuche und Halbtuche

in mittelfeinen schlesischen und feinen Niederländer Qualitäten, imgleichen

schwarze Bukskins & Tricots,

welche sich sowohl zu Beinkleidern als zu Röcken und ganzen Anzügen eignen, empfiehlt unter Zusicherung billiger Preise die

Schnittwaaren-Handlung von

8564) (g) **Franz Messner.**

Solaröl- & Petroleum-Lampen

neuester Construktion, für alle Zwecke,

Solaröl & Petroleum

per Maß 24 kr., in bekannter Güte, empfiehlt

Wilibald Eydam,

Chemiker u. Techniker.

Verkaufs-Lokal: **Marktgasse.**

Gabler's Keller.

Heute Samstag

Türkische Musik

vom Musikkorps des kgl. Landwehr-Regiments. (9467

Göbelslehn.

Morgen Sonntag

Artillerie-Musik.

Platz'scher Garten.

Heute Samstag und morgen Sonntag

Production,

wozu höflichst einladet

9460) **J. Frinets.**

Neu-Smolensk.

Morgen Sonntag

gutbesetzte Blech-Musik,

wozu das verehrliche Publikum höflichst eingeladen wird. (9476

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag

gutbesetzte

Harmoniemusik,

wozu ergebenst einladet

9477 **Nikolaus Troß.**

Sonntag den 18. Juni

Repperndorfer Bock

bei **Kalb.** (Recca).

Aumühle.

Morgen Sonntag

vollst. Harmonie-Musik,

wozu unter Zusicherung guter Speisen und Getränke höflichst eingeladen wird.

9400) Ein Logis von 2 Zimmern, heller Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Warnung.

Wir Taubstummen zahlen durchaus nichts mehr für den taubstummen Bildhauer Poller aus Laufen in Oberbayern. Allen Wirthen dieß zur besonderen Notiz mit der Bemerkung: Poller trägt einen grauen hohen Kürstlerhut, eine graue Joppe und weiß sich ziemlich deutlich auszudrücken.

9456) **Mehrere Taubstumme.**

Lokal-Veränderung.

Mein Laden befindet sich jetzt Neubaugasse, der Einhorn Apotheke gegenüber.

Carl Deffauer,

Corsettenfabrikant.

4649)

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Bekanntmachung.

In Folge handelsgerichtlichen Auftrages findet die auf Mittwoch den 21. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr in der Reibeltsgasse, Distr. IV. Hs.-Nr. 147, 148 dahier anberaumte Executionsversteigerung nicht statt.

Würzburg, 16. Juni 1865.

9436) **Oppmann, k. Notar.**

Die Aprikosenerndte und der Ertrag von zwei Birnbäumen im Garten des Anwesens, V. Distr. Nr. 245, wird

Montag den 26. ds. Vormittags 10 Uhr

an den Meistbietenden au der Kanzlei des unterfertigten Amtes öffentlich verstrichen.

Die Bedingungen werden vor Beginn der Verhandlung bekannt gegeben und kann die zu erwartende Erndte bis zum Strichstermine jeden Vormittag zwischen 9 und 11 Uhr eingesehen werden.

Würzburg, am 16. Juni 1865.

Königliche Zuchthaus-Verwaltung.

Verst. beurl.

Ganzmann.

v. n.

Ausschreiben.

Verlassenschaft der Müllers-Wittwe Barbara Vierengel von Sommerach betr.

Forderungen an den Nachlaß der zu Sommerach verlebten Barbara Vierengel sind

Mittwoch den 28. Juni 1865 früh 9 Uhr

hierorts anzumelden, widrigens solche bei Vertheilung der Masse unberücksichtigt bleiben.

Volkach, am 9. Juni 1865.

Königliches Landgericht.

9362) Royakers.

Ausschreiben.

Forderungen gegen den Wittwer Johann Samfuß von Heidenfeld sind am

Freitag den 30. Juni l. Js. Vormittags 8 Uhr

in meinem Amtszimmer dahier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls solche bei Ordnung dieses Schuldenwesens unberücksichtigt bleiben.

Schweinfurt den 15. Juni 1865.

9381) **Förster, k. Notar.**

In der Verlassenschaft des Metzgermeisters Anton Hellmuth dahier versteigere ich im Auftrage der Erben am

Dienstag den 20. l. Mts. Vormittags 10 Uhr

im Amtszimmer des kgl. Notars Brenner das Wohnhaus, Distr. 5. Haus-Nro. 39, Plan-Nro. 2109 zu 0,69 Dezimalen in der Kasernengasse dahier, mit Laden, Kalterhaus, Schlachthaus, wasserfreiem Keller, Waschküche, Stallung und Hofraum, unter den an der Tagfahrt selbst bekannt zu gebenden Bedingungen.

Das Strichsobjekt ist sowohl zum Betriebe des Metzgergeschäftes als der Oekonomie geeignet und lade ich hiezu Strichsliebhaber ein.

Würzburg, den 12. Juni 1865.

9260) (2b) **Hoffmann, Notariatsverweser.**

Versteigerung.

Montag den 19. d. Mts.

lassen die Unterzeichneten im Hause 217 in Heidingsfeld Möbel, Weißzeug, Betten und Silber 2c. 2c. versteigern.

Der Strich beginnt früh 8 Uhr.

9430] **Gebr. Dessauer.**

Zu verkaufen.

9267] 2b) Auf dem Straußhofe an der Veitshöchheimer Straße sind zwei tragende **Mutter-Schweine**, welche in 4 Wochen Junge bekommen, zu verkaufen.

Haus-Verkauf.

9057 3b) In **Kleinheubach a/M.** ist ein an der Hauptstraße gelegenes **Haus**, zu jedem Geschäfte geeignet, und als Privatwohnung sehr angenehm, mit anstoßendem Garten zu verkaufen oder zu vermiethen.

Näh. in der Expedition.

9298] 2b) 33 bis 36 **Ruthen eichene Mauersteine** werden angekauft, und 70 bis 90 Schachtruthen **Mainsand** werden in Akkord vergeben bei Maurermeister **Martin Link** dahier.

9187] 3c] **Die Gärtnerei in Heidingsfeld** mit einem 2stöckigen Wohnhause nebst gewölbten Keller, nächst dem Bahnhofe, welches sich hauptsächlich zur Wirthschaft eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. bei Commissionär **Romann** in Heidingsfeld.

Eine Landwehruniform nebst Armatur, ganz wenig gebraucht, ist zu verkaufen. N. i. d. Exp. (9123 (3c)

9163 3c) Mehrere gute **Ovalfaß** von 8 bis 12 Eimer sind billigst zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ansiedelung in Rußland.

Soeben ist die schon früher besprochene Broschüre erschienen, betitelt: **„Botschaft für Alle, welche auswandern wollen,"** in welcher Alles über Kauf und Pachtung von Ländereien, Gütern, Fabriken 2c. in Rußland enthalten ist. Ein Bevollmächtigter meines Comptoirs wird behufs weiterer mündlicher Rücksprache am **14. Juni im „Weißen Schwanen"** eintreffen.

Ferdinand Brandt,
in St. Petersburg,
Commissionär des kais. landwirthschaftlichen Vereins.

☞ Diese Broschüre, 60 Oktavseiten stark, ist zu haben durch das Annoncen-Bureau von G. L. Daube u. Comp., Schillerplatz Nr. 1 in Frankfurt a/M. für 26 kr., (frankirt sub. Kreuzband zugesandt gegen 30 kr.) in Postmarken franko. (9263

9097] 2c) Fertige **Grabsteine** stehen zur gefälligen Ansicht und Abnahme im 4. Distr. Nr. 220 Korngasse bei **Röder, Bildhauer.**

Strichsausschreiben.

Der Unterzeichnete läßt am Montag den 19. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr im 2. Distr. Nro. 216 (untere Wollergasse), von der Verlassenschaft des verlebten Schuhmachermeisters Anton Melzer sämmtliches Mobiliar, bestehend aus 6 gerichteten Betten, Kleiderschränken, Kommoden, Tischen, Uhren, Bildern, Bettwäsche, fertiger Schuhmacherarbeit und noch verschiedenen Gegenständen, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Würzburg, den 14. Juni 1865.

Andr. Breuder,
Vormund.

9328) (2b)

Hausversteigerung.

Die Unterzeichnete wird das ihr eigenthümliche, dem Ehehaltenhause gegenüber an der Straße nach Randersacker liegende Wohnhaus, enthaltend 12 theils größere, theils kleinere Zimmer, Boden und Kellerräumlichkeiten nebst dazugehörigem Hofraum mit Stallung, anstoßenden Obst- und Gemüsegarten

Mittwoch den 21. Juni Nachmittags 3 Uhr

der freiwilligen Versteigerung unterstellen und ladet hiezu Strichliebhaber mit dem Bemerken ein, daß die Hälfte des Strichschillings auf dem Anwesen stehen bleiben kann.

Würzburg, den 10. Juni 1865.

9001] (2b) **Anna Graser,** Hauptmannswittwe.

Gartenversteigerung.

Im Auftrage des Herrn Joseph Stoll, Kassier dahier, versteigere ich am

Dienstag den 20. l. Mts. Vormittags 11 Uhr

in meinem Amtszimmer zum letzten Male den Garten mit Gartenhaus Plan-Nro. 3444, 3444½ im dritten Weg 2 8 Tezim. neben dem ehemaligen Frühlingsgarten dahier, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg, den 9. Juni 1865.

9088) (2b) **Huth,** k. Notar.

Hiemit beehre ich mich, anzuzeigen, daß sich meine Wohnung nunmehr im 2. Distr. Nro. 91, Ecke der Ober- zur Unter-Wöllergasse, befindet.

Ich empfehle mich zum An- und Verkauf aller Arten Staats- und Standesherrlicher Papiere, Aktien, Loose, Wechsel, zur Umwechselung von Gold- und Silber-Sorten, Banknoten 2c. 2c. unter Zusicherung promptester und billigster Besorgung.

Sicherste Antreffzeit zu Hause: früh 8 Uhr, 1—2 Uhr Nachmittags. Briefliche [illegible] Aufträge haben Herr A. Breunig (Uhrenhandlung) Domstraße, sowie Herr Anton Dömling, Johanniterplatz, die Güte, für mich entgegenzunehmen.

Ergebenst

Karl Dömling,
kgl. beeid. Sensal.

9427)

Jahrmarkt-Verlegung zu Bütthard.

Der Johanni-Jahrmarkt dahier wird am **Sonntag den 25. Juni** abgehalten.

Bütthard, den 11. Juni 1865.

9304] (2b) **Die Gemeinde-Verwaltung.**

Dr. Romershausen's Augen-Essenz

zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft, habe ich für Würzburg und Umgegend der Apotheke des Hrn. Roth (z. Einhorn), die ½ Flasche 1 fl. 45 kr., die kleine Flasche 1 fl. 10 kr. in Kommission gegeben.

Der alleinige Verfertiger der Dr. Romershausen's Augenessenz

3825) (c) **Dr. T. G. Geiss.**

Blumen-Papier bei **J. S. Brenner am Markt.**

9089] 3b) **Feinste Appreturglanzstärke,** gewöhnl. Brockenstärke, Waschblau und Soda, sowie ausgetrocknete Kernseife empfiehlt billigst

Hermann Scheuer.

9168) Ein brauchbarer **Conditorgehilfe** findet Condition und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

9382] Eine **Köchin**, die sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird aufs Ziel Kiliani gesucht. Wo? sagt die Exped. (2b

9412 2b) **Ein Pferdsknecht** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

9383 2b) Ein braves reinliches **Mädchen**, das mit Kindern umzugehen weiß, wird zu einem Kinde gesucht. Wo? sagt die Exp.

9375] 2b) Es bietet sich Gelegenheit, in **Würzburg** ein **Metzgerei-Geschäft** mit oder ohne **Haus**, mit kleiner Anzahlung zu übernehmen. Näh. in der Exp.

9410 2b) An einer gangbaren Straße ist ein **Parterre-Lokal** nebst sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

9185] 2b) In einem **Kurzwaaren-Geschäfte** en gros ist für einen soliden jungen Mann (Israelite) eine Commis-Stelle offen. Näh. i. d. Exp.

Wegen Abreise

ist ein schönes, neu eingerichtetes Logis von 7 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder bis 1. August für den Preis von 400 fl. zu vermiethen. Näheres im 1. Dist. Nr. 230, Teufelsthorstraße. h.(8545

Sommer-Logis.

Wegen Abreise ist in Veitshochheim, dicht am Hofgarten, ein Logis von 4 Zimmern und Benützung der Küche für Monat Juni und Juli frei geworden. Näheres in Veitshöchheim beim Bäcker Heinrich oder in Würzburg im Schneider's Haus vor dem Pleichacher Thor. 1(8483

Die unterzeichnete Buchhandlung empfiehlt ihr

Central-Bureau für Inserate

zur Vermittlung von Anzeigen in alle deutsche, französische, englische, holländische, belgische, dänische, schwedische, norwegische, russische, schweizerische, italienische 2c. 2c., größere u. Lokal-Zeitungen zu Originalpreisen.

Bei größeren Aufträgen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt, ebenso über Insertion der Beleg geliefert. Voranschläge und Zeitungs-Verzeichnisse gratis.

P. S. Unseren neuesten ausführlichen Zeitungs-Catalog senden wir gegen Franco-Einsendung von 12 kr. oder 3 Sgr. franco.

Jäger'sche Buch-, Papier- und Landkarten-Handlung,
Frankfurt a. M., Zeil Nr. 8.

Druck von [illegible] in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12^{55}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg.	5^{30}	Abends	5^{30}	Abends
Postzug 1	4—	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2	[illegible]	Früh	9—	Früh
Güterz. 1	11^{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2	4^{25}	Nachm.	1^{55}	Nachm.
Güterz. 3.	11^{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{30}	Nachm.	2^{50}	Nachm.
Schnellzg.	$10^{[illegible]}$	Früh	10^{40}	Früh
Postzug 1	6^{55}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2	11^{45}	Nachts	11^{55}	Nachts
Güterz. 1.	6^{45}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2	1^{50}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45}	Nachts	3^{50}	Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2^{30}	Nachm.	[illegible]	Nachm.
Postzug	5	Früh	[illegible]	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{0}	Früh
Güterz. 2	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Würzburg - Nürnberg.

Bahnzüge.	N. Nürnberg		V. Nürnberg	
Güterz. 1	6^{30}	Früh.	11—	Vorm.
Güterz. 2	3^{15}	Nachm.	7^{45}	Abds.

Postomnibusfahrten nach
Arnstein 5 U. A. Dettelb.-Neus. 6 U. A.
Kitzingen 5 U. A. Mergentheim 4 U. A.
Mosbach per Bischofsheim [illegible] U. [illegible] M. A.
Neust. a. S. [illegible] U. M. Roßbr.-Effeld. 4 U. F.
Werth.-Miltenb.-Heidelb. 5 U. M. F.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 144. **Montag den 19. Juni 1865.** **Gervasius.**

Bayrischer Landtag.

München, 17. Juni. Die Kammer der Reichsräthe hat heute in ihrer 23. öffentl. Sitzung beschlossen: 1) sei den Zu- und Abgängen in dem Aktiv- und Passivstand der Staatsschuld, wie solchen die Generalrechnungen der Staatsschuldentilgungsanstalt für die Jahre 1861/63 entziffern, die Zustimmung zu ertheilen; 2) bezüglich der Rechnungsnachweisungen über die Verwendung der Staatseinnahmen für die Staatsschuld und den Stand der letzteren in den genannten 2 Jahren sei Veranlassung zu einer Beanstandung nicht gegeben, sondern Anerkennung auszusprechen.

München, 16. Juni. Der III. Ausschuß hat sich nun auch über den 1863 eingebrachten Antrag des Abg. Dr. Völk, die Errichtung eines Verwaltungsgerichtshofes betr., schlüssig gemacht. Der Antrag des Referenten Münch geht dahin, es sei an den König die Bitte zu richten, den Kammern des Landtags einen Gesetzentwurf über die Organisation der Verwaltungsrechtspflege vorlegen zu lassen, wonach das Verfahren in Verwaltungssachen in einer die Unparteilichkeit und Unabhängigkeit der Rechtspflege sichernden Weise geregelt und zur Entscheidung in letzter Instanz ein eigener selbstständiger Verwaltungsgerichtshof errichtet werde. — Der Abg. Ministerialrath Dr. Weis hat einen Antrag an die Kammer gebracht, es möge an den König die Bitte gebracht werden, eine Bestimmung zu treffen, daß ein Geschworner, welcher seinen Geschwornenpflichten schon Genüge geleistet, unter keinerlei Umständen innerhalb 2 Jahren als solcher wieder einberufen werde.

München, 17. Juni. Die Kammer der Abgeordneten hat in ihrer heutigen Sitzung den Gesetzentwurf bezüglich der Aufhebung des Verbotes der Vermögens-Aushändigung an Soldaten und Unteroffiziere nach Antrag ihres Ausschusses einstimmig angenommen und dann auch nach einiger Debatte das Nachtragspostulat von 98,350 fl. zur Herstellung von Wohn- und Stallgebäuden für die Bezirks-Gestütsinspektion München in München genehmigt. Die Kammer schritt hierauf zur Berathung der Vorstellungen und Anträge bezüglich der Landwehr. Es wurden die bereits mitgetheilten Ausschußanträge fast einstimmig angenommen.

München, 18. Juni. Bei der gestern stattgehabten Wahl eines Ausschusses der Kammer der Reichsräthe für sociale Gesetzgebung wurden in geheimer Sitzung gewählt: 1) Fürst v. Hohenlohe, 2) v. Faber, 3) v. Niethammer, 4) Graf v. Montgelas, 5) Graf v. Lerchenfeld, 6) Frhr. v. Frankenstein, 7) Karl Frhr. v. Aretin, 8) Frhr. v. Thüngen, 9) Frhr. v. Kleinschrod. Als Ersatzmänner: 1) Graf v. Waldeghem, 2) Graf v. Sandizell, 3) v. Maffei.

Die sämmtlichen Bauamtsvorstände des Königreichs wendeten sich wegen zeitgemäßer Regulirung ihrer Bezüge an die Abgeordnetenkammer. Die Post- und Bahnbeamten in Aschaffenburg wollen Theuerungszulage, die Besitzer realer Gewerbe der Stadt Aichach: Sicherung und Entschädigung ihrer Rechte. Der Abg. Crämer verlangt die Vorlage eines Eisenbahngesetzes und der Magistrat Aibling petitionirt um den Sitz eines Bezirksamtes.

Tagesneuigkeiten.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen beim k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Am 20. Juni c. Nachmittags 3 Uhr gegen Stephan Heußner, ledig von Euerfeld, wegen Vergehens der Körperverletzung, um 4 Uhr gegen Elis. Troll von Bibergau, wegen Vergehens des Diebstahls, um 5 Uhr gegen Heinrich Steinbach, ledigen Schiffknecht von Marktsteft, wegen desgl.

Neuausgestellte Gegenstände im Kunstvereine dahier: Eine Mutter mit ihrem schlafenden Kinde von Rudolph Epp in München, Pr. 500 fl., ist Eigenthum des Münchner Kunstvereins und bleibt bis 26. ausgestellt.

Ein gestern Nachmittag von mehreren jungen Leuten auf dem Fruchtboden oberhalb des Salzamtes beabsichtigtes und auch bereits begonnenes Duell wurde durch das Dazwischentreten der Polizei, welche die Waffen confiscirte, verhindert.

Das bei Zell abgesteckte Lager ist nicht für die Kavalleriemanöver, sondern für die zu den größern Manövern, welche am Sitze des hiesigen Generalkommando's im Herbste stattfinden sollen, beizuziehenden Truppen. (3. Bataillon des 4. Inf.-Regts. und 8. Jägerbataillons; dann 2 Eskadronen des in Bamberg garnisonirenden Chevaulegerregimentes) bestimmt.

*Im Jahre 1864/65 wurden vom Paramenten-Vereine folgende Gegenstände gefertigt, und zwar a) für reichere Kirchen, wobei die Auslagen für Ankauf der Stoffe berechnet, die Paramente aber unentgeltlich verarbeitet wurden: 51 Meßgewänder mit Zugehör, 25 Alben, 28 Humeralien, 14 Pluviale, 14 Velum, 52 Corporalien, 50 Purificatorien, 24 Pallen, 33 Cingula, 16 Priesterchorröcke, 18 Ministrantenchorröcke, 16 Ministrantentalare, 14 Altartücher, 6 Taufstolen, 6 Bursen, 4 Ciboriummäntelchen, 4 große Fahnen, 4 Chorfahnen, 5 Traghimmel, 194 Stolakrägelchen, 2 Dalmatiken x.; b) für arme Kirchen wurden ohne Vergütung ausgetheilt: 22 Meßgewänder, 9 Alben, 6 Humeralien, 1 Pluviale, 5 Velum, 13 Corporalien, 26 Purificatorien, 5 Pallen, 2 Cingula, 2 Priesterchorröcke, 20 Ministrantenchorröcke, 22 Ministrantentalare, 3 Altartücher, 4 Taufstolen, 5 Bursen, 2 große Fahnen, 2 Standarten x. Im Ganzen hat der Verein 800 Paramenten-Gegenstände in diesem Jahre gefertigt.

Schweinfurt. Name und Herkunft des am 7. ds. Mts. im Maine aufgefundenen Leichnams sind nunmehr ermittelt, indem gestern ein Mann aus Waldsenster

in der am Rathhause angehefteten Photographie das Bildniß seines seit jener Zeit vermißten Bruders, des Schafhändlers Schlereth aus Waldfenster, Bezirks Kissingen, erkannt und dieses bei hiesigem Untersuchungsgerichte erklärt hat. — Nachträglich bemerken wir zu diesem raubmörderischen Falle, der in unserer Stadt die größte Sensation erregt hat, daß bei der Section der Leiche die Spitzkugel, durch den Backenknochen aufgehalten, im Kopfe vorgefunden wurde. Wie wir vernehmen, ist auf den ausgesprochenen Verdacht des Bruders des Ermordeten hin, ein Schäfer aus dem Bezirke Werneck, welcher mit dem Letzteren im öfteren Verkehr gestanden, in Haft genommen worden. (Schwf. Tgbl.)

Bamberg, 17. Juni. Am 14. Juni Abends 7½ Ur wurde der Bauer J. Schmäuser von Burggrub am Fuße des Berges bei Ziegendorf auf offener Straße von einer Mannsperson in räuberischer Absicht überfallen, und durch einen Schuß in den Hinterkopf lebensgefährlich verletzt. Der Thäter soll nun gestern durch einen Gendarm dahier aufgegriffen worden und ein Bader, Namens Lorenz **Döll** von **Unterspiesheim**, Landger. **Gerolzhofen** sein.

Die bayr. Ztg. schreibt: Wie wir vernehmen, hatten Seine Majestät der König die bestimmte Absicht gehegt und auch öfters ausgesprochen, während dieses Sommers noch eine Rundreise im Lande zu unternehmen. Diese Absicht ist jedoch zu des Königs lebhaftem Bedauern vereitelt worden durch die Nachwirkungen des Bronchial-Katarrhes, von welchem Allerhöchstdieselben im verflossenen Winter bekanntlich längere Zeit heimgesucht worden waren. — In Folge dessen haben die Aerzte dem Könige zwar viele Bewegung in der freien Luft, aber Enthaltung von andauerndem Sprechen empfohlen, und da Letzteres mit einer festlichen Rundreise unzertrennlich verbunden wäre, so muß in diesem Jahre leider ein Vorhaben unausgeführt bleiben, dessen Verwirklichung wohl dem König wie dem Volke gleich willkommen gewesen wäre.

Augsburg, 18. Juni. Vor dem kgl. Bezirksgerichte dahier wurde gestern Nachmittags eine Verhandlung wegen Amtsehrenbeleidigung gepflogen, welche besonderes Interesse bot, weil die Anklage gegen den berühmten Componisten Richard Wagner gerichtet war. Am 24. August 1864 kam Richard Wagner auf seiner Reise von München nach Hohenschwangau zu Sr. Maj. dem König mit dem Eilzuge Morgens hier an, wo die Wägen gewechselt wurden. Richard Wagner reiste I. Klasse, sein Bedienter, ein Böhme II. Klasse. Beim Aussteigen aus dem Wagen sah R. Wagner den ihm befreundeten Bildhauer Hrn. Zumbusch, und beauftragte sogleich seinen Bedienten, das Billet des Hrn. Zumbusch mit einem Billet erster Klasse zu vertauschen. Als der Bediente wieder auf dem Perron erschien, wurde ihm bedeutet, daß er nicht mitfahren könne, weil das Gepäck, das er in Händen trage, aufgegeben werden müsse. Er trug nämlich Sitzpolster und Decken seines Herrn, die in München nicht beanstandet worden waren. Der geängstete Bediente rief seinen Herrn, der entriß ihm unwillig das Gepäck und warf es in den Wagen I. Klasse, wo auch Hr. Zumbusch Platz nahm. Da nahte der Bahnhofverwalter Hr. Haug, und behauptete, das Gepäck dürfe nicht in den Wagen, weil es mehr als 10 Pfd. wiege. Wagner kehrte sich nicht weiter um den Protest und warf sich mit dem Ausruf: „Dummer Mensch" in die Ecke des Wagens. Hr. Haug bestieg hierauf den Wagen, frug Hrn. Wagner um seinen Namen, und sagte ihm, daß er ihn verklagen müsse. Wagner erwiderte nichts mehr und der Zug setzte sich in Bewegung. In Bissenhofen wurden die Kissen und Decken nachgewogen, und Wagner mußte 14 Kreuzer nachbezahlen. Wagner gab in seinem ersten Verhör an, er habe bei seinem Ausruf: „dummer Mensch" lediglich seinen Bedienten im Auge gehabt, den er mitgenommen, um bequem reisen zu können, und der ihm in Augsburg so viel Unbequemlichkeiten zugezogen habe. Hr. Zumbusch schildert die Scene sehr lebhaft, gibt zu, daß das Benehmen des Beamten so barsch gewesen sei, wie er es bei seinen vielen Reisen noch auf keiner Bahn erlebt habe, und daß die Aeußerung Wagners als Schlußsatz der ganzen Unterredung nach seiner Meinung den Beamten betroffen habe. Bei dem Plaidoyer machte der Hr. Staatsanwalt den Milderungsgrund geltend, daß sich Reisende auf der Eisenbahn in einem aufgeregten Zustand zu befinden pflegen, und beantragte eine Geldstrafe von 25 fl. Der Herr Vertheidiger adoptirte den angeführten Milderungsgrund und fügte noch hinzu, daß leider bei vielen Beamten noch die Meinung herrsche, die Eisenbahn sei ihretwillen und nicht für das Publikum gebaut worden. Er selbst habe schon oft auf Reisen bedauert, keinen Bedienten bei sich gehabt zu haben, indem er ihn sonst als Blitzableiter seines Zornes und der Amtsehrenbeleidigungen benützt haben würde. Gewiß sei es zu weit gegangen, dem Reisenden zuzumuthen, vor Frost blau zu werden und seine Decken aufladen zu lassen, weil sie mehr als 10 Pfd. wiegen. Er beantragte Freisprechung, eventuell eine Geldstrafe von 5 bis 10 fl. Das Urtheil lautete auf 25 fl. Strafe und Tragung der Kosten.

Neuestes.

Berlin, 17. Juni. Heute fand der Schluß des Landtags statt. Der Ministerpräsident, Hr. v. Bismarck, verlieſt folgende Thronrede: „Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtags! Des Königs Majestät haben mir den Auftrag zu ertheilen geruht, die Sitzungen der beiden Häuser des Landtags der Monarchie in Allerhöchstihrem Namen zu schließen. In der abgelaufenen Sitzungsperiode verdankt das Land dem Zusammenwirken des Landtags mit der Regierung die Erneuerung des deutschen Zollvereins, den Abschluß der Zollverträge mit Frankreich und Oesterreich, mit England und Belgien, das neue Berggesetz, die Regulirung der schlesischen Zehntverfassung, die bessere Versorgung der Militär-Invaliden, die Eisenbahnanlagen an der Jahde, in der Eifel und in Thüringen, sowie eine Anzahl anderer nützlicher und heilsamer Gesetze. Aber zu vollen und durchgreifenden Resultaten hätte das Zusammenwirken der Volksvertretung mit der Regierung nur dann führen können, wenn, auch den politischen Meinungskämpfen gegenüber, das Wohl des Vaterlandes oberstes Gesetz und höchste Richtschnur für alle Parteien geblieben wäre. So ist es nicht gewesen. Die deutlich ausgesprochene Absicht der Mehrheit des Abgeordnetenhauses, den gegenwärtigen Rathgebern der Krone Schwierigkeiten zu bereiten, hat zur Verwerfung der Wegeordnung, des Bankgesetzes, der Eisenbahnanlagen in Ostpreußen und dadurch zur Schädigung des materiellen Wohls des Landes geführt. Durch die Verwerfung des Militärgesetzes hat die unter der Mitwirkung früherer Landtage in das Leben gerufene und durch die kriegerischen Ereignisse des vorigen Jahres bewährte neue Heereseinrichtung, unter Gefährdung der äußeren Sicherheit des Landes, auf's Neue in Frage gestellt werden sollen. Das Haus der Abgeordneten versagt der Regierung die Mittel zur Herstellung einer den gegenwärtigen Verhältnissen und Bedürfnissen entsprechenden Kriegsflotte; es versagt ihr den von ihm verlangten Beistand zur Gewinnung der Früchte der mit so vielem theuren Blute errungenen Siege des verflossenen Jahres. Ja, es hat sich von den glänzenden Thaten und Erfolgen der Armee losgesagt, indem es, wie früher die geforderte Anleihe, so jetzt die nachträgliche Genehmigung der verausgabten Kriegskosten verweigert hat. Das Staatshaushaltgesetz, dessen Zustandekommen nach Art. 62 und 99 der Verfassungsurkunde von dem Zusammenwirken aller bei der Gesetzgebung betheiligten Factoren erwartet wird, ist auch in diesem Jahre an der Weigerung des Abgeordnetenhauses, die zur Aufrechthaltung des Heerwesens unerläßlichen Mittel zu bewilligen, gescheitert. Das Abgeordnetenhaus hat Forderungen verweigert, welche die Staatsregierung stellen mußte; es hat Beschlüsse gefaßt, welche die Staatsregierung nicht ausführen kann. Statt mit der ersehnten Verständigung schließt die Sitzung abermals unter dem Eindruck gegenseitiger Entfremdung der zum Zusammenwirken berufenen Kräfte. Sr. Maj. Regierung hat nur ein Ziel im Auge: die Wahrung der Rechte und der Ehre des Königs und des Landes sowie sie verbrieft sind, und wie sie neben einander bestehen können

und müssen. Dem Bunde ist nicht damit gedient, wenn seine gewählten Vertreter die Hand nach Rechten ausstrecken, die ihre gesetzliche Stellung im Verfassungsleben ihnen versagt. Nur wenn sie diese Stellung dazu benützen, mitzuarbeiten an dem von unseren Fürsten begonnenen und bisher durchgeführten Werke, Preußen unter starken Königen groß und glücklich zu machen, nur dann werden sie das Mandat erfüllen, welche des Königs Unterthanen in ihre Hände legen. Die Regierung Sr Maj ist bestrebt, das im gleichen Sinn ihr ertheilte Mandat ihres kgl. Herrn nach Kräften auszuführen. Sie wird, unbeirrt durch feindseligen und maßlosen Widerstand in Rede und Schrift, stark im Bewußtsein ihres guten Rechtes und ihres guten Willens, den geordneten Gang der öffentlichen Angelegenheiten aufrecht erhalten und die Interessen des Landes nach Außen wie nach Innen kräftigst vertreten. Sie lebt der Zuversicht, daß der Weg, den sie bisher inne gehalten, ein gerechter und heilsamer ist, und daß der Tag nicht mehr fern sein kann, an welchem die Nation, wie bereits durch Tausende aus freier Bewegung kund gewordene Stimmen geschehen, so auch durch den Mund ihrer geordneten Vertreter ihrem kgl. Herrn Dank und Anerkennung aussprechen werde. Dem Herrenhause habe ich im Namen Sr. Majestät Allerhöchstdessen Dank für die auch in dieser Session bewiesene Treue und Hingebung zu sagen. Im Allerhöchsten Auftrag Sr. Majestät erkläre ich hiermit die Sitzung der beiden Häuser des Landtags für geschlossen.

Berlin, 17. Juni. Abgeordnetenhaus. Nach erfolgtem Schluß der Session resümirte der Präsident Grabow die Thätigkeit des Hauses und fuhr dann fort: Die Verhandlungen haben ein düsteres Bild der inneren Situation gegeben und bestätigen die Wahrheit meiner Eingangsworte. Von Verständigung wurde geredet, Unterwerfung wurde verlangt. Die Versuche, den Verfassungsstaat in den absoluten Polizei- und Militärstaat umzuwandeln, sind bis zur äußersten Gränze gediehen, werden aber an dem verfassungstreuen Sinn des Volkes, der sich durch dreimalige Wiederwahl bewährt, scheitern. Die Session war nicht vergeblich: die Handelsverträge sind genehmigt, das Eisenbahnnetz ist erweitert. Schaaren wir uns um die Verfassung und um den König, der geschworen hat, sie zu schützen. — Dreimaliges Hoch auf den König. — Der Abg. Taddel dankt dem Präsidenten Namens des Hauses. — Hr. Grabow schließt mit einem Hoch auf die Verfassung und das Volk!

Petersburg, 17. Juni. Der Kaiser empfing heute eine Polendeputation, welche aus Anlaß des Todes des Thronfolgers eine Beileidsadresse überreichte. In seiner Antwort bemerkte der Kaiser: er glaube gern an die Aufrichtigkeit der in der Adresse ausgedrückten Gefühle und wünsche, die Mehrheit der Polen möge dieselben theilen; dieß würde die beste Garantie sein gegen die Wiederkehr der jüngsten Prüfungen. „Uebermitteln Sie meine Worte Ihren verirrten Landsleuten; wiederholen Sie denselben, was ich auf ihr erstes Gesuch von 1856 sagte: „Keine Träumereien!" Wäre dieser Rath befolgt worden, so würde viel Unglück erspart worden sein. Ich liebe gleichmäßig alle meine Unterthanen: Russen, Polen, Finnländer, Liefländer, werde aber niemals die Idee einer Abtrennung des Königreichs dulden. Ich hoffe, daß der zu meiner Erbschaft berufene Thronfolger meiner würdig regieren und nicht dulden wird, was ich nicht duldete."

Handelsberichte.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg

vom 12. bis 17. Juni 1865.

Waizen pr. 300 Pfd. 16 fl. 1 kr., Korn pr. 300 Pfd. 11 fl. 21 kr., Gerste pr. 260 Pfd. 9 fl. 30 kr., Haber pr. 180 Pfd. 6 fl. 51 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. — fl. — kr., Linsen pr. 320 Pfd. — fl. — kr., Wicken pr. 320 Pfd. — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 7 kr., Korn 1 kr. und Gerste 5 kr. gestiegen, Haber 10 kr. gefallen. Verkauf 289,520 Pfd. Umsatzsumme 11,177 fl. 7 kr.

Mainz, 16. Juni. Getreide nahm in den letzten Tagen der laufenden Woche in Folge der anhaltend rauhen Witterung einen etwas festeren Charakter an, der Umsatz war jedoch nicht erheblich und Preise nur wenig höher. Zu notiren ist: Waizen eff. fl. 9 fl. 30 à fl. 40, pr. Nov. fl. 10 fl. Korn eff. 7 fl. 45 kr., pr. Okt. 7 fl. 45 kr. Gerste fl. 6 fl. 50 à 7 fl. Haber 4 fl. 10 kr. Rüböl fest, eff. 24 fl. 30 à 45 kr., pr. Okt. 24 fl. 45 kr. à 25. Leinöl 22 fl. Mohnöl 31 fl. Kohlsamen nicht offerirt. Bohnen 13 fl. 15 kr. Erbsen 7 fl. 15 kr. à 30 kr. Linsen 8 à 15 fl. Wicken 9 fl. Repskuchen 85 fl.

Leipzig, 16. Juni. Die seit gestern früh sich abwickelnde heurige Wollmesse bleibt, was Zufuhr anbelangt, hinter der vorjährigen um 1000 Centner und wohl noch mehr zurück. Der Umsatz ging sehr rasch von Statten. Bis gestern Mittag war der weitaus größte Theil der zu Markt gebrachten Wolle zu Preisen verkauft, die um 3 Thlr. und mehr per Centner hinter den vorjährigen zurückblieben.

(Schluß der am Freitag abgebrochenen Gewinnst-Ziehung des Ansbach Gunzenhausener Eisenbahn-Anlehens.) **10 Stück à fl. 50.** Serie 71 Nr. 6. S. 291 N. 30. S. 1296 N. 53. S. 1296 N. 41. S. 3606 N. 6. S. 3886 N. 13. S. 4244 N. 2. S. 4244 N. 35. S. 4545 N. 10. S. 4681 N. 41. **20 Stück à fl. 30.** S. 310 N. 10. S. 310 N. 23. S. 334 N. 31. S. 1296 N. 12. S. 1296 N. 22. S. 1551 N. 34. S. 1898 N. 35. 1905 N. 3. S. 2114 N. 50. S. 2370 N. 46. S. 2657 N. 6. S. 2844 N. 30. S. 3248 N. 17. S. 3606 N. 22. S. 3697 N. 37. S. 3886 N. 49. S. 4454 N. 9. S. 4545 Nr. 33. S. 4681 Nr. 11. S. 4681 Nr. 38. **32 Stück à fl. 20.** S. 71 N. 9. S. 291 N. 47. S. 310 N. 35. S. 334 N. 15. S. 334 N. 25. S. 429 N. 29. S. 660 N. 49. S. 1296 N. 13. S. 1551 N. 9. S. 1551 N. 10. S. 1905 N. 21. S. 1905 N. 27. S. 1905 N. 34. S. 2844 N. 1. S. 2844 N. 33. S. 2844 N. 48. S. 3248 N. 37. S. 3606 N. 9. S. 3606 N. 15. S. 3606 N. 19. S. 3697 N. 3. S. 3723 N. 7. S. 3723 N. 37. S. 3886 N. 27 S. 4244 Nr. 33. S. 4454 N. 16. S. 4454 N. 29. S. 4480 N. 30. S. 4480 N. 41. S. 4545 N. 46. S. 4631 N. 21. S. 4681 N. 47. Alle anderen Nummern der zum Zuge gekommenen Serien erhalten den niedersten bei dieser Gewinn-Ziehung vorkommenden Treffer von fl. 8.

Freiburger 15-Franken-Loose. Serienziehung am 15. Juni. 1976, 7009, 3696, 1458, 3453, 7090, 4966, 5474, 1731, 3781, 4838, 4792, 6321, 7228, 4063, 4445, 4458, 2383, 4306, 27.

Börsenbericht. Frankfurt, den 18 Juni. Mit Ausnahme von amerikanischen Obligationen, die bei lebhaftem Geschäft zu höheren Coursen verhandelt wurden, ist bei stillem Geschäft keine wesentliche Veränderung zu melden. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. Nationel —. 1860er Loose —. Creditaktien —. Amerikan. von 1882 $74^{15}/_{16}$.

Temperatur der Mainwärme: 14 Grad.

Pegelstand des Mains: 2".

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

9558) Am Fronleichnamstage Nachmittags wurde von dem Rennweger Glacis bis zur Schrannenhalle eine goldene Broche verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung in der Expedition abzugeben.

9553) Zwei neu möblirte Zimmer sind sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exped.

9561) Kettengasse Nr. 29 ist eine Wohnung, neu hergerichtet, sogleich zu vermiethen.

9547) 2. D. Nr. 134, innerer Graben, sind 2 Schlafstätten zu vermiethen.

Gestorben:

Gertraud Kuhn, Feuchtmesserskind, 11 W. a.

Wir haben aus unserem en gros-Lager eine Parthie 6/4 **Prima Mohaires glatt & carrirt,** per Elle zu 20 kr., sowie **glatte & carrirte Mozambiques** per Elle zu 13 kr. zum Verkaufe ausgesetzt und sehen einem recht zahlreichen Besuche entgegen.

Domstrasse Nr. 176. Ullmann & Strauss. **Domstrasse Nr. 176.**

Helvetia,

Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Grundcapital Fr. 10,000,000 = 5,000,000 Gulden.

Wir beehren uns hiermit öffentlich zur Kenntniß zu bringen, daß wir dem Herrn **Otto Uehlein** in Würzburg die Agentur der Helvetia, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft für den Umfang des Bezirksamts und der Stadt Würzburg übertragen haben, und bitten sich in allen Versicherungs-Angelegenheiten an denselben zu wenden.

München, am 6. Juni 1865.

In Vollmacht der Helvetia, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft

die General-Agentur
Wilh. Floßmann.

Mit Bezug auf obige Anzeige empfehle ich mich zur Uebernahme von Versicherungen, und bin jederzeit gern bereit, die gewünschten Aufschlüsse zu ertheilen, unentgeltlich die Antragsformulare abzugeben und für Ausfertigung der Policen und Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften besorgt zu sein.

Die Gesellschaft versichert gegen Feuerschaden und Blitzschlag: häusliches Mobiliar, Waaren, Maschinen, Fabrikgeräthschaften, Vieh, Ernteerzeugnisse, Ackergeräthe, überhaupt alle beweglichen Gegenstände. Ebenso versichert dieselbe auf Verlangen gegen die Gefahr der Gas- und Dampf-Explosion.

Die Prämien sind fest, so daß **unter keinen Umständen Nachzahlungen** zu leisten sind.

Würzburg, am 6. Juni 1865.

Otto Uehlein,
Agent der Helvetia, Schweizer. Feuerversicherungs-Gesellschaft.

9507)

Zahnweh-Leidenden

empfiehlt seine

Tinktur gegen rheumatischen Schmerz (Fluß)

à 24 kr., à 12 kr.

Stuttgart. Nicolaus Backé.

Lager in Würzburg unterhalten:
Gg. Jos. Mohr, Schustergasse.
Nic. Ebert, Sanderstraße.
A. Kirschten am Markt.
Wm. Seubert über der Brücke.

Aromatische Zahnpasta

das kleine Packet 18 kr., das große 36 kr.,

ächtes Klettenwurzelöl

das Glas zu 18 kr. und 30 kr.,

Injectio Matico

das Glas 36 kr.,

Fluid Royal,

bewährtes unschädliches Mittel, die Haare dauerhaft braun und schwarz zu färben, das Glas fl. 1. 12 kr.,

Eispomade

das Glas 15 kr., 21 kr., und 30 kr., empfiehlt

Kronen-Apotheke
in Würzburg.

2395 !)

Sehr gut gepolsterte **Kanapee** und **Stühle, Matratzen** nach jeder Art werden billigst verkauft bei

Adam Grundel,
Tapezier,
hinter der Neumünster Kirche.

9306] 3b

Ansiedelung in Rußland.

Soeben ist die schon früher besprochene Broschüre erschienen, betitelt: „Botschaft für Alle, welche auswandern wollen," in welcher Alles über Kauf und Pachtung von Ländereien, Gütern, Fabriken ꝛc. in Rußland enthalten ist. Ein Bevollmächtigter meines Comptoirs wird behufs weiterer mündlicher Rücksprache am 14. Juni im „Weißen Schwanen" eintreffen.

Ferdinand Brandt,
in St. Petersburg,
Commissionär des kais. landwirthschaftlichen Vereins.

☞ Diese Broschüre, 60 Oktavseiten stark, ist zu haben durch das Annoncen-Bureau von G. L. Daube u. Comp., Schillerplatz Nr. 1 in Frankfurt a/M. für 26 kr., (frankirt sub. Kreuzband zugesandt gegen 30 kr.) in Postmarken franko. (9263

Bekanntmachung.

Nachdem die am 12. d. Mts. zu Schönhardts vorgenommene Versteigerung des Heu- und Otmet-Ertrages der universitätischen Wiesen auf Euerheimer und Stettener Markung die Genehmigung der vorgesetzten Stelle nicht erhalten hat, wird Termin zum nochmaligen Verstriche auf

Freitag den 23. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr

angesetzt und werden Strichslustige hiezu eingeladen.

Der Verstrich wird zu Schönharots im Hause des Oekonomen Zink vorgenommen.

Würzburg, am 17. Juni 1865.

Königliches Universitäts-Rentamt.
Uhl.

9508)

Oeffentliche Danksagung.

Der Unterzeichnete fühlt sich verpflichtet, der deutschen Feuer-Versicherung auf Gegenseitigkeit zu Ludwigshafen a/Rh. für die überaus schöne und prompte Brand-Entschädigung wegen des am 26. v. Mts erlittenen Brandschadens, sowie für das freundliche und liebevolle Entgegenkommen bei der Schadens-Regulirung Seitens des Hrn. Inspektors sowie des Hrn. Agenten hiemit nicht nur öffentlich seinen Dank auszusprechen, sondern auch diese Feuer-Versicherungs-Anstalt Jedermann zu empfehlen.

Veitshöchheim, den 14. Juni 1865.

Johann Anton Müller.

Schöne starke Schaufelstiele, Waschgelten und lackirte Wasserständer in jeder Größe und alles andere Weißküfergeschirr ist in großer Auswahl und billigst zu haben bei

S. Schanninger, Weißküfer,
Schustergasse, Eck der Domstraße.

9523)

Daselbst kann auch ein ordentlicher Junge das Büttnergeschäft erlernen.

9525] (2a) Wir Endes-Unterzeichneten zeigen hiemit an, daß in unserm **Milchladen** im Hause des Hrn. Kaufmann **L. Körber** am Schwalbmarkt täglich frische Milch, Rahm, abgerahmte Milch, Dickmilch, Butter, Buttermilch, Molken, Eier zu haben sind.

Reesburg. **J. B. Roth.**
Schlüpfeleinsmühle. **L. Euler.**

Ein Fabrik-Etablissement,

1859 solid von Stein erbaut, 172' lang, 50' breit, 75' hoch, 3 Stockwerk, Wasserkraft bei 18 Fuß gleich 42 Pferdekraft, das Fabrikat keiner Mode unterworfen, wird mit den Liegenschaften zu verkaufen gesucht. Verkaufspreis 80,000 Gulden. Näheres unter A. A. Nr 236 franco an das Inseraten-Bureau der **Jäger'schen** Buchhandlung in Frankfurt a/M.

Unterzeichneter hat am hiesigen Platze eine

Petroleum-Lampen-Fabrik

errichtet.

Die Erzeugnisse beruhen auf dem Grundprincip solidester Arbeit und bewährtester Construction und stehen Preis-Courant sowie Zeichnungen auf frankirte Anfragen gratis zu Diensten.

Bamberg, im Juni 1865.

A. Pfregner,
Kleberegasse Nr. 274.

9518)

Am 1. Juli 1865.

Ziehung der k. k. österr. priv. Creditloose

mit einem Gewinnkapital von

129 Millionen 239,200 Gulden

in 420,000 Treffern und zwar:

21 Treffer zu 250,000 fl., 71 à 200,000 fl., 103 à 150,000 fl., 90 à 40,000 fl., 105 à 30,000 fl., 90 à 20,000 fl., 105 à 15,000 fl., 370 à 5000 fl., 20 à 4000 fl., 76 à 3000 fl., 54 à 2500 fl., 264 à 2000 fl., 503 à 1500 fl., 773 à 1000 fl. rc. rc. bis zu dem kleinsten Treffer von fl. 150 müssen unfehlbar mittelst Obligationsloosen dieses Anlehens gewonnen werden.

Ein Loos für obige Ziehung gültig kostet fl. 3, 6 Loose fl. 15, 8 Loose fl. 20 und 12 Loose nur fl. 27.

Pläne und Ziehungslisten erhält Jedermann gratis und franco.

Gefällige Aufträge bis zu den kleinsten Bestellungen werden gegen Baarsendung oder Nachnahme pünktlichst ausgeführt.

August Kott,
Staats-Effekten-Handlung in
Frankfurt a/M.

9146) (5c)

Zieh-Harmonika (Accordions) & Mund-Harmonikas

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

8479] (6c) **F. Meindl,** Domstrasse.

9493 2b) Samstag Früh ist auf dem Obstmarkte **Geld** gefunden worden.

Näh. in der Exp.

9379] 2b) Ein honettes Frauenzimmer wünscht bei einer älteren Dame oder Herrn hier oder auswärts ein Unterkommen. Näh. im 2. D. Nr. 155, innere Grabengasse eine Stiege hoch.

9190 3c) Ein braver Junge kann sogleich in einer Conditorei in Dettelbach gegen annehmbare Bedingung in die Lehre treten.

Näh. in der Exp.

8846) Ein Steindruckerlehrling wird gesucht.

Näheres in der Exped.

9520) Gesucht wird aufs Ziel Kiliani ein Mädchen, das kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. 8. D. Nr. 85.

9496) Hs.-Nr. 84 in Zell ist ein guter eiserner Wagen zu verkaufen.

9998) **Glacehandschuhe** werden so [illegible] in allen Farben aufs Schönste gewaschen; per Paar 6 kr. Bockgasse Nr. 209.

9494) Güterstrichfristen können unter vortheilhaften Bedingungen veräußert werden.

Ein prachtvolles Landgut in schönster Gegend von Franken am Mainstrome und der Eisenbahn gelegen ist Verhältnissen wegen billig zu verkaufen; ebenso auch ein bedeutendes Herrschaftsgut mit großen Zugehörungen an Waldung, Feldern und Wiesen. Näheres Stifthauger Pfaffengasse Nr. 192.

9504) 2 freundliche unmöblirte Zimmer sind auf 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

9510) 2 Zimmer mit Kochgelegenheit werden zu miethen gesucht.

Näh. in der Exp.

9478] An einen soliden Arbeiter ist ein Logis zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 251.

9439] Eine freundliche Parterrewohnung von 2 Zimmern, Küche, Garderobe und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

9428 3b) Zu miethen wird gesucht eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, nebst geräumiger Werkstätte. Näh. in der Exp.

9418 3b) Einige unmöblirte Zimmer sind im 4. D. billig an solide Personen zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, heute unsern innigst geliebten Vater, Schwieger- und Großvater, Herrn

Christian Kämpf,

langjährig gewesenen freiherrl. v. Wolfskeel'schen Schloßgutspächter dahier, in seinem 83sten Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Diese Trauerkunde widmen allen Verwandten, Freunden und Bekannten

Lindflur, den 16. Juni 1865.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

9471)

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, heute Abends $^3/_4$ 8 Uhr unsere innigstgeliebte theure Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Maria Margaretha Peter,

Büttners- und Weinhändlers-Wittwe in Würzburg,

gestärkt mit den heil. Sakramenten, in einem Alter von 71 Jahren zu sich abzurufen.

Tiefgebeugt durch diesen herben Verlust bringen dieß theilnehmenden Verwandten und Bekannten mit der Bitte, der selig Entschlafenen im Gebete zu gedenken, zur Anzeige

Würzburg, München und Meadville in Amerika.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 19. Juni 1865 Abends 7 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 20. Juni 1865 früh 10 Uhr im hohen Dome statt.

Danksagung.

Für die ehrende und allgemeine Theilnahme an dem Leichenbegängniß, sowie für den Besuch an dem langen Krankenlager unserer unvergeßlichen Mutter, Schwieger- und Großmutter

Dorothea Müller

sprechen wir hiermit unsern tiefgefühltesten und wärmsten Dank aus.

Würzburg, den 19. Juni 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Liebig'sches Fleischextract, sehr empfohlen, als kräftiges Nahrungsmittel bei großer Schwäche, Blutverlust ꝛc., sowie zur schnellen Bereitung einer wohlschmeckenden Fleischbrühe empfiehlt

J. Roth, Apoth. z. Einhorn, Neubaugasse.

9531] (2a)

Amerikanisches in Gl. à 2 Lth. 42 kr. Selbstbereitetes à 1 fl. nebst Gebrauchsanweisung.

Alle Sorten Bauholz & Bretter

verkauft zu den billigsten Preisen

E. Köchel,

Holzgeschäft

9534] (3a) am neuen Bahnhofe in Würzburg.

Aecht englischen

Patent-Portland-Cement

in ganz frischer Sendung, sowie

hydraulischen Kalk, gebrannten Gyps ꝛc.

empfiehlt **J. B. Ehrenburg.**

Steinhauer, denen bei schöner Arbeit auch ein entsprechender Verdienst und Winterbeschäftigung zugesichert wird, werden zum Neubau des chem. Laboratoriums und zur Restauration des Neumünster-Thurmes gesucht; auch werden daselbst noch Maurer eingestellt.

Würzburg, 19. Juni 1865.

9509 2a) Die Akkordanten

Stapf u. Siegler.

9537 2a) **Eine perfekte Köchin wird aufs Ziel um den vierteljährigen Lohn von fl. 12 gesucht. Von wem? sagt die Exped.**

9542) Ein ordentliches Mädchen wird sogleich oder auf Kiliani in Dienst zu nehmen gesucht. Auch ist da ein schöner Keller zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Eine ganz gute Landwehr-Uniform ist zu verkaufen. Innerer Graben Nr. 160.

Zu vermiethen

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, nebst allen sonstigen Erfordernissen, mit der Aussicht auf den Main, stündlich oder bis 1. August. Näh. im 2. D. Nr. 510. (9532 3a

---

9529) In der Korngasse Nr. 201 über 2 Stiegen ist eine Schlafstelle frei.

Portland-Cement

von vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt

49 Joh. Mich. Roeser, 49

9549] (3a) Eichborngasse.

J. Baff in Frankfurt a. M.,

Vilbelerstraße Nro. 26 zum goldenen Pfau,

empfiehlt seine beträchtliche Auswahl in **Lefaucheur-Gewehren mit Perkussion, mit gezogenem Lauf, Lefaucheux-Revolver, Carabiner, Schweizer Ordonanzstutzen, Armbruste, Revolver, Pistolen, Terzerolen** und allen Arten **Jagd- und Munitions-Artikeln.** (8767 (b)

Dr. Herbst's Haus-Balsam!

durch seine **außerordentliche, innerliche wie äußerliche** Wirksamkeit **rühmlichst** bekannt — empfiehlt (à Flacon nebst Gebrauchsanweisung 24 kr.) die

1945 (r) **Einhorn-Apotheke in Würzburg.**

K. K. österr. ausschl. priv. und erstes amerik. und engl. patentirtes

Anatherin-Mundwasser *).

Diese vom prakt. Zahnarzt Herrn Dr. J. G. Popp in Wien erfundene Essenz zur Conservirung der Zähne erregt seit länger denn einem Dezennium die Aufmerksamkeit der Zahnleidenden in stets steigendem Maße. Obgleich vielfache chemische Analysen ergeben haben, daß das Anatherin-Mundwasser keine Art von schädlichen Substanzen enthält, so ist es doch nicht möglich gewesen, seine einzelnen Bestandtheile zu ergründen, und so vielfach man auch bemüht war, dasselbe nachzuahmen, so fielen alle Versuche dieser Art doch sehr kläglich aus, da keiner derselben ein Resultat lieferte, das sich der Popp'schen Essenz nur entfernt an die Seite stellen könnte.

Das Anatherin-Mundwasser ist so zu sagen ein Lebens-Elixir für die Zähne; die krankhaften stellt es insoweit her, daß das Hohlwerden nicht weiter um sich greift, es dehnt gleichzeitig seine wohlthuende Wirkung auch auf das Zahnfleisch aus und schützt dasselbe gegen Blutungen, Schwämme, Geschwüre und gegen all' die Uebel, denen es aus geringfügigen Ursachen so oft ausgesetzt ist, wie auch Zahnschmerzen jeder Art seinem fortgesetzten Gebrauche sicher weichen müssen. Wir dürfen uns deßhalb nicht wundern, daß wir heutigen Tages das Anatherin-Mundwasser allgemein verbreitet finden. Dank den öffentlichen Organen sind auch die kleineren Orte auf dasselbe aufmerksam geworden, und wir möchten wenig Städte in unserm deutschen Vaterlande finden, wo es nicht durch Depots eingeführt, in Gebrauch gekommen und den Beifall Jener gefunden hat, die seine Wirkungen bereits erprobten.

*) Zu haben bei

Joh. Schäflein in Würzburg.

Für Braumeister.

In einer lebhaften Stadt Preußens wird eine Actien-Brauerei gegründet und hiezu ein Braumeister gesucht. Außer den nöthigen Kenntnissen der Brauerei wäre erwünscht, daß derselbe beim Bau der Anstalt mit Rath an die Hand gehen könnte.

An Gehalt sind vorläufig Rthlr. 600., freie Wohnung und Tantieme nach Uebereinkunft bestimmt und erhalten solche den Vorzug, welche sich etwa mit 1—2000 Rthlr. betheiligen können.

Im Monat August oder September wird das Engagement festgestellt, wozu Reflektanten die Reisespesen vergütet bekommen, während der Eintritt mit Beginn des neuen Jahres zu erfolgen hat.

Anmeldungen nehmen entgegen HH. **M. Maex & Sohn**, vorm. Hofbrauhaus in Würzburg. (3b)

9541) **Eine Partie eichene und rothe Sandsteine, sowie mehrere Bohrsteine werden billig verkauft. 3. D. 221.**

9554) **Am Donnerstag Abend wurde eine Broche gefunden. Bohnesmühlgasse Nr. 277.**

Höhn'scher Felsenkeller.

Dienstag den 20. Juni

Artillerie-Musik.

Aumühle.

Morgen Dienstag

vollst. Harmonie-Musik.

Gasthaus z. Mainlust

am Kranenthor.

Heute Abend

Harmoniemusik

von einer Abtheil. des k. 9. Inf.-Reg.

Anfang 7 Uhr.

Höllrich.

Freitag den 23. und Samstag den 24. Juni findet Mittags ein

Scheibenschießen

und Abends

Ball

statt, wozu ganz ergebenst einladet

Joh. Gg. Brunner,

9558 (2a) Gastwirth.

Neue Matjes-Häringe

per Stück 6 kr.

bei

9526) **Franz Backmund.**

9533) **Neue Häringe** zu schon ermäßigtem Preise empfiehlt

Wilhelm Lemm.

Eichbornstraße.

9550) Sehr gutes **Sauerkraut** ist fortwährend zu haben bei

Weber **Kuhn.**

Schustergasse.

9545) Jener Herr, welcher am Fronleichnamstage in der Sebert'schen Restauration einen **Strohhut** mitnahm und dafür einen Filzhut zurückließ, wird aufgefordert, ersteren in der benannten Restauration gegen den Filzhut umzutauschen.

9530) Vor dem Abbruch des ehemals Leuerer'schen Wohnhauses am Teufelsthore werden morgen zu jeder Zeit Bautensilien als Ziegel, altes Bauholz, Thüren, Fenster, (eine eiserne Thüre), Trittstufen, Jalousie-Läden ꝛc. verkauft.

9543) Ein schönes, sonniges Logis von 2—3 Zimmern ist bis 1. August zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 227, Rittergasse.

Geld-Course vom 18 Juni.

Hutten'scher Garten.

Heute Montag den 19. Juni:

2tes Concert

vom Musik-Corps des kgl. 3ten Jäger-Bataillons unter Direktion des Hrn. Stabshornisten Geiselbrecht.
Anfang 6 Uhr. Entree à Person 6 kr.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
A. Kuchenmeister.

Nochmals Aufgepaßt.

Auf allgemeines Verlangen ein zweites

Pferd-Preis-Kegeln

im **Hutten'schen Felsenkeller** an der Randersackerer Straße.

Wieder ein **schöner Schimmel** (Wallache) im Werthe von 300 fl., 8 Jahre alt, zum Reiten und Fahren sehr gut.
Das Loos zu 3 Kugeln ist zu 18 kr. festgesetzt.
Es wird bemerkt, daß noch 5 Nachpreise, im unten beschriebenen Werthe ausgesetzt sind, wenn sämmtliche bestimmten 1200 Loose durchgeschoben werden.

Der 1te Preis der Schimmel,
„ 2te „ 20 fl.,
„ 3te „ 15 fl.,
„ 4te „ 10 fl.,
„ 5te „ 8 fl.,
„ 6te „ 5 fl.

Hiezu wird ein Ausschuß von 5 hiesigen Männern gewählt.
Der Schimmel steht jedem Liebhaber zur Einsicht offen.
Es ladet hiezu ergebenst ein
Jakob Hammer.

Amerikanisches Fleckwasser.

Eine neue, helle, fast geruchlose Flüssigkeit zur sofortigen leichten Entfernung aller **Flecken** aus Seide, Wolle, Tuch und anderen Stoffen, sowie zur Reinigung von Lederhandschuhen.
Dieses für alle Haushaltungen unentbehrliche Mittel empfiehlt in Flacon à 10 kr.
9445) (2a) **Carl Bolzano.**

Bielefelder Leinen von der neuen Bleiche billigst bei

9275] (2b) **P. Ph. Schnoes.**

Vom Chemiker F. Schreyer neuerfundene

Pillen gegen Zahnschmerz

an cariösen (hohlen) Zähnen.

Geprüft vom hohen Ober-Medicinal-Collegium, genehmigt vom allerhöchsten k. bayer. Handelsministerium.
Incl. Emballage und Gebrauchsanweisung 18 kr. per Schächtelchen.
Vorräthig bei
München. Schreyer u. Comp. Schillerstraße 2.
Würzburg: Herrn Apotheker Großmann zum Engel.
Kaufmann J. G. Zink. Otto Uehlein.
Brückenau: B. B. Glück. — Dettelbach: J. Schäffer.
Carlstadt: Bernh. Anselm. — Kitzingen: J. G. Zürlein.
Kissingen: Apoth. J. B. Ihl. — Königshofen: G. J. Einställer.
Schweinfurt: C. F. Voit jr. — Zeil a/M.: J. P. Pöllath.
In Orten, in welchen sich noch keine Depots befinden, übertragen wir gerne den Verkauf soliden Häusern gegen namhaften Rabatt. 2115) (t)

9501) Ein **Büttnerlehrling** wird gesucht.
Näh. in der Exp.

Ein noch neues **Kaffe- u. Thee-Service**, mit 12 Tassen, ist billig zu verkaufen. Näh. im 2. Distr. R. 35.

Harmonie.

Morgen Dienstag den 20. Juni

Production

des Musikkorps vom kgl. bayer. 3. Jäger-Bataillons im

Hutten'schen Garten.

(Bei ungünstiger Witterung im Saale dahlbst.)
Anfang 4 Uhr.
Die verehrl. außerordentl. Mitglieder wollen sich durch Vorzeigung der Eintrittskarten legitimiren. (9548

Erhalten!!
Herzliche Grüße!!

Schießhaus.

Heute Abend
Leberklöße und Beitzfleisch.

Verloren

wurde eine schwarz emaillirte **Uhr-Kette** an einer goldenen Hand von Stift-Haug durch die Pfaffengasse bis zum Theater. Der redliche Finder erhält eine Belohnung im 2. Distr. Nr. 372 über 2 Stiegen. (9516 3a

---

Eine **Turteltaube** ist zugeflogen. Näh. in der Exp. (9522

9521) Ein neuer rother **Hunde-maulkorb** wurde auf dem Glacis verloren und wird um Rückgabe gebeten. Näh. in der Exp.

9505) Ein goldener **Uhrschlüssel** wurde gefunden. Näh. in der Exp.

9506 3a) Ein junges solides **Mädchen**, aus guter Familie, welches das Putzgeschäft erlernte, sowie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht eine Stelle als Jungfer oder in einem Laden zu erhalten. Anerbietungen unter der Ziffer **M. E.** besorgt die Expedition ds. Bl.

9291 3a) Es wird ein ordentliches **Kindsmädchen**, das schon bei Kindern war, aufs kommende Ziel in Dienst zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

9504) Eine **Kindsfrau** oder auch ein ordentliches **Kindsmädchen**, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird gegen guten Lohn aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

9500) Ein solides **Mädchen**, das etwas kochen und nähen kann, wird in eine kleine Haushaltung gesucht. 4. D. Nr. 6.

9399) Ein **Schweizer** und ein **Futterknecht** kann sogleich eintreten bei **Rockmaier** auf Hof Gießhügel. (3b

---

9393 2b) Ein ordentlich erzogener **Junge** kann in einer gangbaren Conditorei unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten.
Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 145. Dienstag den 20 Juni 1865. Solverius.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 45	Mittags	1 20	Mittags
Schnellzg.	[illegible]	Abends	[illegible]	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4 30	Früh
Postzug 2.	[illegible]	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11 45	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	1 45	Nachm	1 45	Nachm.
Güterz. 3.	11 45	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2 00	Nachm.	2 30	Nachm.
Schnellzg.	10 00	Früh	10 00	Früh
Postzug 1.	6 45	Abends	7 15	Abends
Postzug 2.	11 45	Nachts	11 55	Nachts
Güterz. 1.	6 00	Früh	4-	Früh
Güterz. 2	1 00	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10 45	Nachts	3 00	Nachm

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	[illegible]	[illegible]		[illegible]
Postzug	5	Früh	[illegible]	Nachm.
Güterz. 1	8	Früh	10 5	Abends
Güterz. 2	4 6	Abends	10 0	Früh
			6 [illegible]	Abends

Würzburg - Nürnberg.

Bahnzüge	N. Nürnberg		V. Nürnberg.	
Güterz. 1	6 30	Früh	11—	Vorm.
Güterz. 2.	3 15	Nachm.	7 45	Abds.

Postomnibusfahrten nach
Arnstein 5 U. [illegible] Dettelb.-Neuf. 5 U. N.
Kitzingen 5 U. [illegible] Mergentheim 4 U. N.
Rosbach per Bischofsheim 4 U. 50 M. N.
Neust. a. S. [illegible] U. N. Karlstadt-Effelb. 4 U. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb. 5 U. [illegible] N. N.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Wie der Oberoffiziöse in der Köln. Ztg. verkündet, wird der Entfernung des Herzogs Friedrich aus Holstein von preußischer Seite eine große Bedeutung beigelegt, daß ein Zusammentritt der schleswig holsteinischen Stände kaum zu erwarten steht, wenn Oesterreich sich für das fernere Verbleiben des Erbprinzen in Holstein aussprechen sollte.

Die Kieler Ztg. (das offiziöse Organ des Herzogs von Augustenburg) veröffentlicht folgende Erklärung: „Wir glauben gut unterrichtet zu sein, wenn wir behaupten, daß der Herzog auch dann nicht zum Verlassen des Landes sich bereit erklärt hat, wenn Oesterreich den gleichen Wunsch wie Preußen aussprechen würde. Der Herzog hat durch sein Erscheinen im Lande sein Schicksal an das unsrige geknüpft, und er kann unserer Ansicht nach dieses Band nicht lösen.“

Aus Schleswig, 16. Juni Es droht ein neuer ernsthafter Conflict zwischen den beiden Civilkommissären. Veranlassung dazu ist eine heute von den Mitgliedern der schleswig holsteinischen Landesregierung eingereichte Adresse, in welcher dieselben um ihre Entlassung bitten, falls das Auftreten des Prinzen von Hohenlohe in Hadersleben Seitens des Civilkommissariats keine Desavouirung erfahre. Der Prinz hat nämlich, trotzdem seine Reise keinen offiziellen Charakter haben soll, gegen die Hadersleben'er Beamten einen Ton angeschlagen, als seien alle Beschwerden der eiderdänischen Parteiführer berechtigt, und er der kompetente Richter, um hierüber zu entscheiden! Die Landesregierung erblickt darin mit Recht einen Eingriff in ihre Rechte und spricht dieß in der erwähnten Adresse auf's Entschiedenste aus, indem es vor Allem ihr, als der über jenen Beamten stehenden Behörde, zugekommen wäre, die Untersuchung zu führen. Da Hr. Halbhuber sich privatim bereits dahin ausgesprochen, daß die Beschwerde durchaus berechtigt sei, er auch nichts von einer offiziellen Sendung des gedachten Prinzen wisse, Hr. v. Zedlitz aber durch höhere Rücksichten geleitet wird, ist ein Conflict nicht wohl zu vermeiden.

Bayrischer Landtag.

München, 19 Juni. Die Kammer der Abgeordneten hat in der heutigen Sitzung den Gesetzentwurf bezüglich des Schutze der Urheberrechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst in Berathung gezogen. Die Mehrzahl der Artikel wurde ohne Debatte nach den Anträgen des Ausschusses angenommen, so daß bis zur Mittagsstunde bereits 47 Artikel zur Annahme gelangten.

Der Abgeordnete Crämer hat folgenden Antrag bei der Kammer der Abgeordneten eingereicht: „Hohe Kammer wolle beschließen, es sei an die kgl. Staatsregierung die Bitte zu stellen, dieselbe wolle dem nächsten Landtage eine Vorlage über ein vollständiges Eisenbahnnetz, sowie über die in Aussicht genommenen Anschlüsse an die Bahnen der Nachbarstaaten machen.“

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj der König hat beschlossen, daß den mit dem Range und Titel von Regierungsräthen begnadigten Bezirksamtsmännern gestattet sei, die volle Uniform der Regierungsräthe K. d. J. zu tragen.

Mit dem 15. ds Mts. ist im Bade Brückenau auf die Dauer der Sommermonate eine Postexpedition errichtet und wird der Hammelburg-Brück'nauer Post-Omnibus tour und retour über das Bad Brückenau geleitet.

Für diese Woche sind ferner folgende öffentliche Sitzungen beim kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Am 22. Juni c. früh 9 Uhr gegen Johann Andreas Hirth von Oberndreit, wegen Militär-conscriptionswiderspenstigkeit; um 9½ Uhr gegen Barbara Blähler von Kitzingen wegen Diebstahls; um 9¾ Uhr gegen Michael Erhard von Seinsheim, wegen Beleidigung eines Gemeindecollegiums; Nachmittags 3 Uhr gegen Kaspar Hartmann von Frammersbach, wegen Diebstahlsvergehens; Nachmittags 3½ Uhr gegen Barbara Philipp von Gerbrunn, wegen desgleichen.

Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg am 6., 7. und 8. ds. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Georg Reinhard von Eibelstadt, unter Verwerfung des von diesem gegen das bezirksgerichtliche Erkenntniß vom 25. April ds. Js. erhobenen Einspruchs, wegen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten und 15 Tagen; Michael Rauenest, lediger Taglöhner von Rödelsee, wegen Diebstahlsvergehens zu 1 Monat Gefängniß; Pauline Büchele von Lautrach z. Z. hier, wegen Vergehens der Gewaltthätigkeit gegen eine in öffentl. Funktion stehende Person zu gleicher Strafe; Ferdinand Eck von Bischofsheim v. d. Rhön, wegen Vergehens des Diebstahls in eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten; Johann Georg Albrecht, lediger Taglöhner von Ebingen, wegen desgl. zu 1 Monat Gefängniß. — Ferner wurden in öffentlicher Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz vom 30. vor. Mts. die Berufung des Staatsanwaltschafts Vertreters am kgl. Stadtgerichte dahier in der Sache des Sebastian Stübler von Aichach wegen Accisdefraudation verworfen, dagegen stattgebend der Berufung des Nikolaus Katzenberger von Neustadt a/S. dieser wegen Accisdefraudation freigesprochen und in der Berufungssache des Georg Leonhard Bruder von Schnodsenbach die Vertagung der Verhandlung ausgesprochen.

Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten Das Gesuch des Matthäus Dutsch von Roßstadt um Inwohneraufnahme und Verehelichungserlaubniß wurde willfährig beschieden; desgl. das Gesuch des Daniel

Korndörfer von Schwarzenbach um Uebersiedlungserlaubniß; desgl. das Gesuch des Schreinergesellen Karl Galling von hier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Anna Metz von hier; desgl. das Gesuch des Fabrikarbeiters Johann Konrad Wunder von Loch um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Margaretha Unger von Keppenried; desgl. das Gesuch des Zimmergesellen Heinrich Biersack von hier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Katharina Bauer von Arnsdorf. 3 Gesuche um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß wurden abschlägig beschieden.

* Der Mittelrheinische Buchdrucker-Verband, welcher unter diesjähriger Vorortschaft des Gutenbergvereines Würzburg mehrere rheinische und fränkische Buchdruckervereine umfaßt, hält seine statutengemäße Jahres-Versammlung in Verbindung mit der Namensfeier Johannes Gutenbergs, des Erfinders der Buchdruckerkunst, am künftigen Sonntag den 25. ds. in den Lokalitäten des Hutten'schen Gartens. Die Vormittagsstunden sind der Besprechung der Verbandsangelegenheiten und collegialischen Beziehungen, insbesondere des Kassawesens für Unterstützung der Mitglieder auf der Reise, in Krankheit und Invalidität u. s. w., gewidmet. Nachmittags 4 Uhr findet Gartenfest und Abends Commerce mit musikalischen und Gesangs-Vorträgen statt, Montag den 26. Nachmittags bei günstiger Witterung Wasserfahrt nach Zell. Einer herzlichen Theilnahme der eingeladenen Collegen und Gäste, sowie einer würdigen Feier und fröhlichen Stunden wird entgegengesehen.

Die bereits in diesen Blättern erwähnte Violinvirtuosin Frl. Charlotte Deckner aus Pesth hat in zwei, im großen Conversationssaale in Kissingen gegebenen Concerten außerordentlichen Beifall geerntet und wurde nach jedem Vortrag mit Jubel begrüßt. Frl. Deckner wird in den nächsten Tagen auch hier concertiren, und machen wir auf diesen Genuß vorläufig aufmerksam.

Nach einem Berichte der „A. Z." aus unserer Stadt ist eine Umgestaltung der bisherigen Einrichtung des juristischen Examens, deren notorische Mängel allgemein und lange bekannt sind, angebahnt; sie wurden vor Jahren schon sogar in der Kammer der Abgeordneten angedeutet, und man traut unserm gegenwärtigen Cultusministerium allgemein den Muth zu, alteingewurzelte Uebelstände mit Energie auszureißen.

Ihre Majestät die Kaiserin von Oesterreich ist zu Anfang nächsten Monats zum Kurgebrauche in Kissingen erwartet, wo bereits das v. Heß'sche Haus für die hohe Frau gemiethet ist.

Frequenz des Bades Kissingen bis zum 18. Juni 2416 Kurgäste.

Aschaffenburg, 19. Juni. Zu der vorgestern hier stattgehabten VIII. Wanderversammlung unterfränkischer Landwirthe mochten sich etwa 150 Theilnehmer eingefunden haben. Um 10 Uhr wurde die Versammlung im festlich geschmückten Deutschhaussaale durch den kgl. Herrn Regierungsassessor Brauwart mit einer kurzen Ansprache eröffnet, in welcher er bemerkte, daß gelegentlich einer vor mehreren Jahren in Schweinfurt stattgefundenen Berathung von strebsamen Landwirthen der Entschluß gefaßt worden sei, das Institut der Wanderversammlungen einzuführen. Dieser Beschluß sei schon vielmals erfüllt worden, denn die heutige Wanderversammlung sei bereits die achte. Wohl sei es schwer, den mathematischen Beweis von der Nützlichkeit dieser Versammlungen zu führen, da die Wirkungen derselben nicht so oft urkundig an das Tageslicht träten. Aber er, so wie jeder praktische Landwirth sei von dem großen Werth dieser Zusammenkünfte von Berufsgenossen überzeugt, denn durch die Besprechung landwirthschaftlicher Fragen werde dem Landwirth ein genauer Einblick in alle seine Verhältnisse gewährt, die Landwirthschaft trete aus dem alten Schneckengange heraus, und dies seien die praktischen Erfolge. Auch aus der gründlichen Berathung des heute aufgestellten Programms werde wieder ein großer Nutzen für die unterfränkische Landwirthschaft erwachsen. Nachdem der Redner schließlich der Stadt Aschaffenburg und ihren Vertretern für die gastliche Aufnahme und für die Zuvorkommenheit, mit welcher dieselben dem Wunsche des Kreiskomitees, die gegenwärtige Versammlung in Aschaffenburg abzuhalten, entgegengekommen sei, den Dank derselben dargebracht hatte, schlug er Hrn. Gutsbesitzer Matthy von Dittelbrunn zum Präsidenten der heutigen Versammlung vor, was von dieser einstimmig gutgeheißen wurde. Herr Matthy dankte für das Vertrauen, das die Versammlung in ihn gesetzt, er wünsche nur, daß es ihm gelingen möchte, dasselbe zu rechtfertigen, und erklärte schließlich die Sitzung als eröffnet. Bevor die Diskussion der durch das Programm aufgestellt n Fragen begann, erbat sich Herr Bürgermeister Vogler von hier das Wort, um die Versammlung Namens der Stadt willkommen zu heißen. (Aschb. Ztg.)

Nachdem die ministerielle Erlaubniß zur Abhaltung des diesjährigen Kongresses deutscher Volkswirthe in Nürnberg erfolgt ist, hat sich behufs einer würdigen Durchführung der Vorbereitungen hiezu ein aus 75 Männern bestehendes Comité gebildet. Der Kongreß wird in den letzten Tagen des Augusts (also unmittelbar nach dem bayerischen Bundes-Schützenfest) stattfinden.

In Paris haben sämmtliche Kutscher um höheren Lohn zu erzielen die Arbeit eingestellt, wodurch große Verlegenheit erwachsen ist; man hilft sich so gut man kann, und nimmt es mit der Eleganz der Fuhrwerke, welche Private zur Disposition stellen, eben nicht sehr genau.

Ausland.

Italien. Turin, 11 Juni. Die Regierung hat neuerdings einen vertraulichen Bevollmächtigten nach Deutschland gesandt, um sich über die Stimmung einzelner Bundesregierungen gegen Italien Rechenschaft geben zu lassen. Es scheint, daß Frankreich schlechterdings das Ministerium dazu drängt, sich in freundschaftliche Beziehungen mit Deutschland zu setzen, damit die Agitation in Betreff Venedigs endlich aufhöre.

Großbritannien. Die sämmtlichen Glieder der Familie Orleans haben eine Zusammenkunft beschlossen, die im kommenden September in Claremont stattfinden soll.

Börsenbericht. Frankfurt, den 19 Juni. Amerikanische Obligationen nahmen neuerdings einen bedeutenden Aufschwung, in Folge von höheren auswärtigen Notirungen, verbunden mit sehr bedeutenden Kaufaufträgen. Oesterr. Effekten bei stillem Geschäft wiederum matter. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $67^{7}/_{8}$. 1860er Loose $81^{7}/_{8}$. Creditaktien $195^{1}/_{4}$. Amerikan. von 1882 $75^{3}/_{4}$. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerik. Bonds zu 76—$75^{1}/_{2}$ umgesetzt.

Temperatur der Mainwärme: 16 Grad.

Pegelstand des Mains: 2''.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Das Hamburger Postdampfschiff „Teutonia", Capt. Haack, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches am 18. Mai Hamburg verließ, ist nach einer schnellen glücklichen Reise von 12 Tagen wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgetheilt von **Heinrich Knorsch** in Würzburg, Specialagent.

(Telegraphische Depesche.) Southampton, 14. Juni. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Hansa", Capt. H. J. v. Santen, welches am 3. Juni von Newyork abgegangen war, passirte heute $12^{1}/_{2}$ Uhr Nachmittags nach einer raschen Reise von 10 Tagen Hurst Castle. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 452 Passagiere und volle Ladung.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

(Telegramm.) Hamburg, 16. Juni. Dampfschiff „Teutonia" ist am 1 Juni in New-York angekommen. Reise 12 Tage. Verließ Southampton 19. Mai.

Einladung.

Mit dem am Samstag den 24. ds. Mts. auf der Wallburg bei Eltmann stattfindenden **Frühlingsfeste** verbindet der unterzeichnete Schützenverein ein größeres Ringschießen, welches am 24. ds. Mts. beginnt und mit dem 29. desf. Mts. endet.

Es wird freihand und aufgelegt auf zwei Kehrscheiben und an den Abenden des 24., 25. und 29. auch auf den Stern geschossen.

Die Mitglieder des Vereins und sonstige Freunde des Schießens werden hiezu eingeladen.

Eltmann, am 17. Juni 1865.

9601) **Der Schützenverein.**

Bad Neuhaus b. Neustadt a. d. fränk. Saale.*)

Das in einer sehr schönen Gegend liegende Bad besitzt 4 kalte erdig-muriatische Quellen mit bedeutendem Kohlensäure- und mäßigem Eisengehalte. Nach Liebig enthält die Elisabethenquelle in 16 Unzen 99 Gran, die Hermannsquelle 131 Gran, die Bonifaziusquelle 152 Gran und die Marienquelle 164 Gran feste Bestandtheile. Bewährt hat sich Neuhaus gegen Unterleibsblutfülle und deren Folgeleiden als träge lästige Verdauung, chronische Magen- und Darmkatarrhe, Obstructionen, gutartige Anschwellungen der Leber und Milz und gegen sogenannte blinde Hämorrhoiden, ferner gegen Scrofeln in allen ihren Formen bei torpiden Kranken, gegen alte Hautausschläge, hartnäckige Lungenkatarrhe und Lungenschleimflüsse, sowie gegen verschiedene Leiden des weiblichen Geschlechts, denen Torpor zu Grunde liegt, als unregelmäßige Menstruationen, Fehlen derselben, Weißfluß, Bleichsucht und Unfruchtbarkeit, endlich gegen Hysterie und Hypochondrie. — Eisenbahn bis Meiningen (nördlich) und Schweinfurt (südlich). Von beiden Stationen fährt täglich die Post bis Neustadt (1/4 Stunde von Neuhaus). Sehr billige Wohnungen in Neustadt und Neuhaus; neues Badehaus mit 13 Badewannen. Das Wasser wird vielfach zu häuslichen Kuren versendet. Badearzt ist Dr. Dillmann; in ökonomischen Angelegenheiten z. B. Wohnungsbesorgung, Versandt des Wassers 2c. wende man sich an die Brunnen-Administration zu Neuhaus. Anfang der Saison Ende Mai, Schluß Mitte September.

Die Analyse der Quellen nach Liebig ist stets unentgeltlich auf Verlangen zu haben.

*) Aus der Rhön- und Saalpost Nro. 80.

Ernst Büchner in Frankfurt a. M.,

Maschinengeschäft und Patentbüreau, Vertreter von R. Hornsby & Sons in England,

englische Dreschmaschinen mit den neuesten Verbesserungen, Locomobilen mit nur 3½ Pfd. Kohlenverbrauch pr. Pf.-kft. u. St.

Die Hornsby-Maschinen haben bei der Prüfung vor Schiedsrichtern unter 136 Dampfmaschinen und 57 Dampfdreschmaschinen alle ersten Preise erhalten und sich auch bei uns glänzend bewährt, wie die vielen Zeugnisse beweisen. Da ich dies Haus ganz vertrete, so bin ich in den Stand gesetzt, deren Maschinen (von Agenten mit Lit. H. bez.) billiger zu liefern als dies von anderer Seite geschehen kann. Mäh-, Säe-, Rübenschneid-, Ziegel- u. Holzbearbeitungs-Maschinen zum Fabrikpreise. Diebsichere Vorlegschlösser, deren Schlüssel nur bei wirklichem Verschluß des Raumes abgehoben werden, kann Rthlr. 2—3 pr. Stück. Cloaken-Entleerungs-Maschinen in 5 Minuten ca. 12 Ohm Gruben-Inhalt geruchlos in's Faß zu pumpen. (5712 (4c)

Colle forte liquide de Regard à Paris,

à Flasche 18 kr.

Weißer flüssiger Leim von vorzüglicher Bindekraft.

Es ist das Beste, was bis jetzt in den Handel kam, um Holz- und Pappegegenstände u. s. w. auf kaltem Wege dauerhaft zu leimen.

Alleiniges Depôt für Würzburg und Umgegend bei

9453] (4a) **Carl Bolzano.**

Bei erfolgter Einlieferung des ledigen Eisenbahnarbeiters Ulrich Mühl von Greussen nehme ich meinen Verhaftsbefehl gegen ihn vom 21. April d. Js. zurück.

Würzburg, den 16. Juni 1865.

Der k. Untersuchungsrichter.

Häcker.

Vegetabilisches Zahnpulver,

1/1 Schachtel à 24 kr., 1/2 Schachtel à 18 kr.,

Zahn-Pasta,

per Dose à 36 kr., 1/1 Packet à 30 kr, 1/2 Packet à 18 kr., zum Reinigen der Zähne, empfiehlt Stuttgart. Nicolaus Backé.

Lager in Würzburg unterhalten:
Gg. Jos. Mohr, Schustergasse.
Nic. Ebert, Sanderstraße.
A. Kirschten am Markt.
Wm. Scubert über der Brücke.

9559] Mei sogt wer a mol worüm gehet dar Karl von Gützi M twucha und Samstr immer nei dan Marktgähla zu Wirzberg?

9689] 3c) Feinste Appreturglanzstärke, gewöhnl. Trockenstärke, Waschblau und Soda, sowie ausgetrocknete Kernseife empfiehlt billigst

Hermann Scheuer.

☞ Hartnäckige Krankheiten, besonders Hautausschläge und Unterleibsbeschwerden, werden durch die seit 30 Jahren bewährten Prof. Wundram's schen Kräuter dauernd beseitigt. Vers. f. ein Monat mit Anweisung. g. Nachnahme v. 3½ fl. Prof. Wundram's Haupt-Depot. Bad Homburg vor der Höhe. (96073a

9571] Auf einem Landgute wird ein Volontair sogleich gesucht. Näh. bei M. Wetzel im grünen Baum.

9588] Eine Schlafstelle ist frei. 1. D. Nr. 307, Badgasse.

Für eine

Bonbons- & Dragées-Fabrik

wird für hiesigen Platz und Umgegend ein Agent zu engagiren gesucht. Referenzen werden erbeten. — Näheres unter J. M. No. 16 durch die Expedition ds. Blattes (8784

9598 2a) Ein schön möblirtes Zimmer ist an einen Herrn stündlich zu vermiethen. 2. Distrikt Nr. 503, Fischmarkt.

Getraute.

In der protest. Kirche:

Johann Martin Münz, Bauführer bei der Eisenbahnbausektion Markt Einersheim, mit Margaretha Barbara Lipps aus Mainbernheim.

Gestorben:

Margaretha Peter, Weinhändlers-Wittwe, 71 J. a. — Anna Bauer, Güterladerstfrau, 47 J. a. — Otto Metzler, Schriftsetzer, 26 J. a.

Mineralwasser-Verzeichniß

von

J. Schäflein, Firma: Seb. Carl Zürn,

auf der Mainbrücke

in

W ü r z b u r g.

Füllung 1865.

1. Ahrweiler Apollinarisbrunnen.
2. Adelheidsquelle.
3. Aschaffenburg=Sodener Nr. 1 u. 2.
4. Bockleter Stahl.
5. Brückenauer.
6. Carlsbader Mühlbrunnen.
7. Carlsbader Schloßbrunnen.
8. Carlsbader Sprudel.
9. Creuznacher Elisabethquelle.
10. Dryburger.
11. Egerer Franzensbrunnen.
12. Egerer Salzquelle.
13. Emser Kränchen.
14. Emser Kesselbrunnen.
15. Fachinger.
16. Friedrichshaller Bitterwasser.
17. Geilnauer.
18. Homburger Elisabethquelle.
19. Kemptner Jod.
20. Krankenheiler Jodsodawasser.
21. Krankenheiler Jodsodaschwefelwasser.
22. Kissinger Rarbrunnen.
23. Kissinger Bitterwasser.
24. Kohlensaures Bitterwasser.
25. Ludwigsbrunnen in der Wetterau.
26. Marienbader Kreuzbrunnen.
27. Mergentheimer, concentr. Mergenth.
28. Nenndorfer Schwefel.
29. Neuhäuser Bonifaciusquelle.
30. Neuhäuser Elisabethquelle.
31. Obersalzbrunnen.
32. Pandur.
33. Pyrmonter.
34. Püllnaer Bitterwasser.
35. Rakoczi.
36. Saidschützer Bitterwasser.
37. Schlangenbader.
38. Schwalbacher Stahl.
39. Schwalbacher Wein- und
40. Schwalbacher Paulinenbrunnen.
41. Selterser.
42. Sinnberger.
43. Sodener Nr. 4 und 6.
44. Schwalheimer.
45. Spaer.
46. Vichy=Wasser.
47. Wailbacher Schwefel.
48. Wernarzer.
49. Wiesbader.
50. Wildegger.
51. Wildunger.
52. Wipfelder.

Sowie alle im Handel vorkommende künstliche Mineralwasser.

Friedrichshaller Mutterlauge.
Krankenheiler Jodsodasalz.
Krankenheiler Jodsodaseife.
Krankenheiler Jodsodaschwefelseife.
Aschaffenburg=Sodener Quellsalzseife.
Kreuznacher Mutterlaugensalz.
Mutterlaugen=Extrakt der Orber Soole.
Orber Badesalz.
Seesalz.
Aechten Berger Leberthran zum medizinischen Gebrauche.
Orber Bitterwasser=Essenz.

9562] (2a) In frequentester Lage Bambergs ist ein sich seit einer Reihe von Jahren des besten Rufes erfreuendes

Luxus-, Galanterie- & Spielwaaren-Geschäft

sofort zu verkaufen. Bedingungen: Uebernahme des vorhandenen sehr gewählten Waarenlagers gegen halben Baarerlag, während die andere Hälfte in Fristen bezahlt werden kann und wäre dieß Geschäft, wozu ein Kapital von 4—5000 fl. erforderlich ist, für einen sich ansäßig machenden jungen Mann sehr geeignet.

Näheres unter **E. M.** Nr. 9562 besorgt die Expedition des Blattes.

Wein- & Fässer-Versteigerung.

Aus der Nachlassenschaft des verlebten Herrn Domkapitular Dr. Andreas Müller werden

Montag den 26. Juni d. Js. früh 9 Uhr

im Hause II. Distr. Nr. 331 nachfolgende Weine, als:

36 Eimer 1857er,
24 „ 1858er,
42 „ 1859er,
18 „ 1834er,
6 „ 1834er,

sowie circa 80 Flaschen diverse Weine und mehrere Fässer verschiedener Größe unter den bei dem Striche bekannt werdenden Bedingungen versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 19. Juni 1865.

Die Verwaltung der Domkapitular Müller'schen Armen-Stiftung.

9577] (2a)

9593] 2a) Ein Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich erlernt hat, wünscht in oder außer dem Hause Beschäftigung. Näheres zu erfragen Bohnesmühlgasse Nr. 290.

9573] Ein Mädchen sucht Monatsdienst. Näheres in der Bohnesmühlgasse 1. Distr. Nr. 286.

9592] Ein Frauenzimmer, welches längere Zeit Haushälterin war, im Kochen sowie in häuslichen Arbeiten wohl bewandert ist, sucht eine Stelle. Näh. in der Exped.

9575] Ein Kind von ordentlichen Eltern kann sogleich in gute Pflege kommen. Eben daselbst wird auch Wäsche eingezeichnet. Näh. i. d. Exp.

9597) Es sucht Jemand einen Mitreisenden auf ein paar Wochen in die fränkische Schweiz 2c.

Näh. in der Exp.

40,000 fl. sind gegen doppelte Sicherheit unter günstigen Bedingungen im Ganzen oder theilweise auszuleihen. Näh. Semmelsstraße Nro. 130, ebener Erde.

Eine Sendung **ganz neue Kleider** ist **frisch** angekommen und sind ganze Anzüge von fl. 13 — fl. 20., schwarze Tuchröcke von fl. 10 — 13., Joppen von fl. 5 — fl. 9., Schlafröcke von fl. 10 — 18., neue Winterbukskin=Hosen von fl. 5 — 9., Westen von fl. 1. 30 kr. — fl. 4. in großer Auswahl, elegant gearbeitet, stets vorräthig bei

S. Steinam,
Blasiusgasse Nro. 399.

9587)

Ausverkauf.

Von morgen an werden

Bareges, Jacconets,
glatte & carirte Mozambiques,
glatte & carirte Mohairs,

sowie noch verschiedene Kleiderstoffe zu **außerordentlich billigen** aber **festen** Preisen ausverkauft.

S. Rosenthal.

Am 1. Juli 1865
findet statt die 29. Ziehung der kais. kgl. österreichischen
Eisenbahn= & Dampfschifffahrt=Loose,
wovon der Verkauf gesetzlich in Bayern gestattet ist.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 21mal fl. **250,000** 71mal fl. **200,000**, 103mal fl. **50 000**, 90mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal fl. **20,000**, 105mal fl. **5000**, 2060 Gewinne zu 5000 bis abwärts fl. 1000. — Der geringste Gewinn, den jedes Obligations=Loos erzielen muß, beträgt jetzt fl. 150.

Ein Loos für obige Ziehung kostet fl. $3^1/_2$. — **Sechs Loose nur** fl. $17^1/_2$.

Pläne und Ziehungslisten **gratis** und **franco** für Jedermann, außerdem werden alle Aufträge, selbst bis zu den kleinsten Bestellungen gegen Baarsendung oder Nachnahme, aufs Pünktlichste besorgt.

Man beliebe sich daher direct zu wenden an

Jacob Lindheimer, jun.,
Staats=Effekten=Handlung in Frankfurt a. M.

9363] (b)

9611) Ein gut erhaltenes **Kinder=Chaischen** und ein noch schöner **Reitsattel** wird zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

9565) 2 geübte **Frauen=Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei
Schuhmacher **Geisel.**

9563) Ein ordentlicher **Mensch**, der militärfrei und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann in einem auswärtigen Eisengeschäfte als **Hausknecht** sogleich dauernde Beschäftigung finden. Guter Lohn und solide Behandlung wird zugesichert.
Näh. in der Exp. (2a

9576) Ein anständiges **Mädchen** von außerhalb wünscht eine Stelle als Ladenmädchen. Näh. in der Exp.

9605 3a) Der Unterzeichnete sucht einen tüchtigen rechtskundigen **Gehilfen** oder einen wohlgeübten Scribenten mit guter Handschrift.
Karlstadt, den 19. Juni 1865.

Huberti,
k. Notar.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des königlichen Handelsgerichtes Würzburg versteigere ich im Exekutionswege am

Freitag den 23. Juni l. Js. Nachmittags 2 Uhr

im Orte Versbach 2 vollständige Betten mit Bettstätten, 2 Schränke und einen Tisch gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 13. Juni 1865.

Seuffert, kgl. Notar.

9581)

9580] Mittwoch den 21 d Nachmittags 2 Uhr wird am Walle nächst der alten Brunnenstube Brennholz in passenden Parthieen versteigert.

Danksagung.

Für die so ehrende und tröstende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste der nun in Gott ruhenden

Frau Elisabetha Schürger

sprechen wir den tiefgefühlten Dank aus.

Würzburg, den 20. Juni 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Holländer Blumenkohl,

frische Sendung, empfiehlt

Joh. Schäflein,

9621) Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Einladung.

9602] Auf der Wallburg bei Eltmann, einem der schönsten Punkte des schönen Frankenlandes, findet am **Samstag den 24. d. Mts.** das übliche **Frühlingsfest** statt, mit dem der Schützenverein Eltmann ein bis Donnerstag den 29. desselben Mts. Abends währendes **Ringschießen** verbindet. Die Aussicht in das großartige und anmuthige Mainthal und die dunklen Waldpartien des Steigerwaldes, das **Scheiben- und Sternschießen**, sowie eine gutbesetzte **Harmoniemusik** am 24. werden nach verschiedenen Seiten hin Genuß und Unterhaltung gewähren, daß es aber an der Hauptsache, einem vorzüglichen Stoffe, gutem Schinken, Bratwürsten, Krapfen, Kaffee &c. nicht gebricht, dafür sorgt der unterzeichnete Restaurateur, der deßhalb die Bewohner des Bezirks Eltmann und unserer Nachbarstädte &c. zu zahlreichem Zuspruch hiemit freundlichst einladet, und hiebei noch auf den Umstand aufmerksam macht, daß die Wallburg nur eine Viertelstunde von der Eisenbahnstation Ebelsbach entfernt ist.

An die Herren Gastwirthe und Bierbrauer von Eltmann aber stellt er das Ersuchen, auch heuer, wie früher, das Fest durch ihre bekannte uneigennützige Opferbereitwilligkeit zu unterstützen, und sagt hiefür schon im Voraus „schönsten Dank."

Eltmann den 17. Juni 1865.

Franz Mattmann.

Versteigerung.

Montag den 26. Juni d. Js., Mittags 2 Uhr anfangend,

und den darauffolgenden Tag damit fortsetzend, werden aus der Verlassenschaft des Herrn Domkapitular Dr. Andreas **Müller** die in dem Wohnhause II. Distr. Nr. 331 vorhandenen Möbel, Betten, Weißzeug, Kleidungsstücke, Gold- und Silberzeug, Uhren &c. gegen gleich baare Zahlung versteigert, wobei man bemerkt, daß mit dem Silber der Strich beginnt.

Würzburg, den 19. Juni 1865.

Die Verwaltung der Domkapitular Müller'schen Armen-Stiftung.

9578] (2a)

Wer an den Nachlaß des dahier verlebten Taglöhners Andreas Gelling einen Anspruch zu machen gedenkt, hat solchen am

Freitag den 30. Juni l. Js. Vormittags 9 Uhr

im diess. Geschäftszimmer Nro. 3

anzumelden, widrigenfalls hierauf bei Auseinandersetzung des Nachlasses keine Rücksicht genommen wird.

Würzburg, den 8. Juni 1865.

Königl. Stadtgericht.

Ungemach.

Greb.

9619) Schmerl.

9574) Es sind 2 unmöblirte Zimmer an 2 solide Frauenzimmer zu vermiethen. Näh. in der Exp.

9608) Einige Schäffel gute Kartoffeln sind zusammen oder metzenweise zu verkaufen. 2. D. Nr. 648.

Restauration Felsen-Burg.

5. Distr. 8. Felsengasse

Morgen Abends 5 Uhr findet große

Berg-Parthie,

bei schöner Beleuchtung, gutbesetzter Blech-Musik, ausgezeichnetem Bier und guten Speisen statt wozu namentlich Freunde prachtvoller Fernsicht, der schönsten Aussicht um Würzburg höflichst eingeladen werden.

9624 2a) **Neundörffer.**

9589] Ein militärfreier Mann, mit guten Zeugnissen, sucht eine Stelle als Hausknecht oder sonst eine ähnliche Beschäftigung. Derselbe kann auf Verlangen Caution stellen.

Näh. in der Exp.

Annonce.

9622) Ein im Post- und Eisenbahndienste erfahrener Expeditionsgehilfe, der schon seit längerer Zeit als solcher fungirte, sucht unter annehmbaren Bedingungen ein ähnliches Engagement. Gefällige Offerten wollen unter Chiffre **E. F.** in der Expedition d. Bl. hinterlegt werden.

9610) Eine schöne, wenn auch etwas gebrauchte 4sitzige **Chaise**, nach neuer Façon, wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exp.

9614) Ein $2\frac{1}{2}$jähriger **Faselochs**, ächter Heilbronner Race, ist zu verkaufen bei **Kaspar Biedermann**, Vorsteher in Hausen.

9613 3a) Für die neuen Sektions-Gebäude Reichenberg und Geroldshausen ist die **Sandlieferung** zu vergeben. Desgl. wird eine Parthie **Erdarbeiter** und **Steinbrecher** in Akkord zu nehmen gesucht.

Näh. beim Akkordanten

B. Förster

in Würzburg,

obere Möllergasse $8\frac{1}{2}$.

9606) Einige tausend **Hohlziegel**, noch auf dem Dache, sind billig zu verkaufen bei **Englerth** zum Bären in Randersacker.

9579] Bei Obsthändler **Wittstadt** ist ein schönes **Kinder-Chaischen** zu verkaufen.

957] Eine **Grube Pferdedung** ist im 3. Distr. Nr. 55 zu verkaufen.

9569] **800 fl.** werden gegen doppelte Versicherung, ohne Unterhändler, auf ein Haus gesucht N. i. d. Exp. (3a

---

9568] Elephantengasse 4. D. N. 284 über 3 Stiegen wird ein Kind in Pflege zu nehmen gesucht.

9570] 2a) Eine trockene **Halle**, geeignet als Waarenlager, ist auf den 1. Aug. zu vermiethen. N. i. d. Exp.

9595] 2 Zimmer und Küche, 1 Zimmer mit Alkoven, Küche und Bodenkammer sind im 5. Distr. Nr. 178 auf 1. August zu vermiethen.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten bringen wir die Trauer-Nachricht, dass gestern Nacht ½ 12 Uhr unser lieber Bruder, Neffe und Vetter

Herr Otto Mezler,

Schriftsetzer,

nach einem längern Brustleiden in dem Alter von 26 Jahren sanft entschlafen ist.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 21. ds Mts. Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Donnerstag den 22. ds. Mts. früh 10 Uhr zu St. Peter statt.

Um stille Theilnahme bitten

Würzburg, den 19 Juni 1865.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten und Vater

Michael Zänglein

heute Mittags 2 Uhr in Folge eines Schlagflusses plötzlich in einem Alter von 54 Jahren zu sich zu rufen.

Allen nahen und fernen Verwandten und Freunden diesen uns unersetzlichen Verlust mittheilend, bitten um stille Theilnahme

Heidingsfeld, 19. Juni 1865.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Anna Bauer, geb. Körber,

Gattin des Güterladers Thomas Bauer,

nach längerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 21. Juni Abends 7 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 26. d. Mts. früh 10 Uhr im hohen Dom und von Seite der Rosenkranzbruderschaft Dienstag den 27. d. Mts. früh 9 Uhr in der Marienkapelle statt, wozu Verwandte und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Um stilles Beileid bitten

die tiefgebeugten Hinterbliebenen.

Würzburg den 19. Juni 1865.

(9616

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme während der langen Krankheit, dann bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres theuren unvergeßlichen so früh dahingeschiedenen Sohnes, Bruders und Neffen

Hugo Helm

sagen den tiefgefühlten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Allen Denen, die heute früh bei dem mich bedrohenden Brandunglücke so schnelle Hülfe leisteten, besonders der freiwilligen Feuerwehr, meinen verbindlichsten Dank.

A. Kremer.

Ankündigung ausgezeichneter Toilette-Artikel.

Anadoli oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 1 fl. 12 kr. und 36 kr., und in Schachteln zu 18 kr. und zu 9 kr. Mehr als alle andern Mittel dient es, um die Zähne auf die schmerzloseste und unschädlichste Weise zu reinigen und blendend weiß wie Elfenbein herzustellen und zugleich das Zahnfleisch fest und gesund zu mach n. **Eau d'Atirona, Eau de mille fleurs, Mailändischer Haarbalsam, Extrait d'Eau de Cologne triple, Ess-Bouquet, Duft-Essig** und **Essence of Spring-Flowers** zu den bekannten billigen Preisen.

Karl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in **Würzburg** bei

Carl Bolzano.

Visitenkarten-Rahmen von 48 kr. pr. Dtzd. an bei
4647) (1) **J. S. Brenner.**

Reisende & Auswanderer

nach **Amerika** können jederzeit **Contrakte** für die schönen großen **neuen Bremer Postdampfschiffe**, sowie besten **Dreimaster-Segelschiffe** abschließen und **Wechsel** auf **alle** Plätze Amerikas erhalten durch die Agentur von

Gg. Dümlein,
Markt. Würzburg.

8818] (3c)

Preis-Kegeln zu 100 Gulden

mit 10 Preisen.

1. Preis 25 fl., 2. Preis 20 fl. 3. Preis 15 fl., 4. Preis 12 fl., 5. Preis 10 fl., 6 Preis 8 fl., 7. Preis 5 fl., 8. Preis 3 fl., 9. Preis 2 fl. **2000 Loose.** Das Rittern wird seiner Zeit bekannt gemacht.

Unter 1100 Loosen ist bis heute erst 22 die Höhe. 3 Kugeln kosten 6 kr. Hiezu ladet freundlichst ein

Carl Hack. Geschäftsführer
in den Hausknecht'schen Lokalitäten,
Semmelsgasse Nro. 78.

9595)

Joh. Pruny,

Semmelsstraße Nr. 147,

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß er auf hiesigem Platze eine

Eisen- & Metallwaaren-Handlung

eröffnet hat und ladet hiemit unter Zusicherung reeler und billigster Bedienung zur gefälligen Abnahme höflichst ein.

Würzburg, am 20. Juni 1865. (9585

Feuerfeste Backsteine & Backofenplatten

empfiehlt **J. B. Ehrenburg.**

Gläubiger-Ladung.

Forderungen an den Nachlaß der am 25. v. Mts. verlebten ledigen Barbara Bauer aus Gänheim sind binnen 14 Tagen hierorts Distr. II. Nr. 271 (Mezare) anzumelden und nachzuweisen.

Würzburg, den 19. Juni 1865.

Das Testamentariat.

9586)

Liedertafel.

Donnerstag den 22. ds.

Production

im

Hutten'schen Garten.

Anfang halb 7 Uhr.

Vor der Production von 5 Uhr an und nach derselben Vorträge der vollständigen Landwehr-Regimentsmusik.

Sonntag den 25.

Parthie nach Guttenberg.

Abgang früh 10 Uhr mit Musik von der Leimsud aus.

Morgen Mittwoch — **Probe.**

Gabler's Keller.

Mittwoch den 21. ds.:

Türkische Musik

vom Musikkorps des kgl. Landwehr-Regiments. (9620

Eckerts-Gärtchen.

Heute Abend

Musik.

Anfang 1/2 6 Uhr.

Höllrich.

Freitag den 23. und Samstag den 24. Juni findet Mittags ein

Scheibenschießen

und Abends

Ball

statt, wozu ganz ergebenst einladet

Joh. Gg. Brunner,
Gastwirth.

95523b)

Unlieb verspätet.

Herrn **Bernhard Knorr** zu seinem gestrigen Geburtstage ein tausendfaches Hoch!

Gelt da guckste.

9599) Am Sonntag wurde vom Platz'schen Garten, durch den Hofgarten über die Brücke ein goldener Ring verloren. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung.

Näh. in der Exp.

9600) Am Fronleichnamstage wurde eine goldene Broche verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung in der Expedition abzugeben.

Verloren

wurde eine schwarz emaillirte Uhr-Kette an einer goldenen Hand von Stift Haug durch die Pfaffengasse bis zum Theater. Der redliche Finder erhält eine Belohnung im 2. Distr. Nr. 172 über 2 Stiegen. (9516 3b

---

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12 55 Mittags	1 30 Mittags
Schnellzg.	5 30 Abends	5 30 Abends
Postzug 1.	4— Früh	4 30 Früh
Postzug 2.	8 40 Früh	9— Früh
Güterz. 1.	11 55 Vorm.	6— Früh
Güterz. 2.	4 55 Nachm.	1 55 Nachm.
Güterz. 3.	11 30 Nachts	7— Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2 30 Nachm.	2 30 Nachm.
Schnellzg.	10 30 Früh	10 40 Früh
Postzug 1.	6 55 Abends	7 15 Abends
Postzug 2.	11 45 Nachts	11 55 Nachts
Güterz. 1.	5 40 Früh	4— Früh
Güterz. 2.	1 30 Mittags	11— Vormitt.
Güterz. 3.	10 45 Nachts	3 00 Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	von Ansbach
Schnellzg.	2 40 Nachm.	: Nachm.
Postzug	5— Früh	10 5 Abends
Güterz. 1.	8— Früh	10 5 Früh
Güterz. 2.	6 5 Abends	6 30 Abends

Würzburg - Nürnberg.

Bahnzüge.	N. Nürnberg.	V. Nürnberg.
Güterz. 1.	6 30 Früh	11 — Vorm.
Güterz. 2.	3 15 Nachm.	7 45 Abds.

Postomnibusfahrten nach
Arnstein 5 U. N. Dettelb.-Neuf 5 U. N.
Kitzingen 5 U. N. Mergentheim 4 U. N.
Miesbach per Gebsattel 1 U. 30 M. N.
Neust. a. M. 1 U. N. Kolbersfeld 4 U. N.
Werth. - Wiltenb.-Heidelb. 5 U. — M. V.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 146. **Mittwoch den 21. Juni 1865.** **Aloysius.**

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Eine von Berlin datirte Korrespondenz in der Allg. Ztg. sagt über Preußens gegenwärtige Stellung zur schleswig-holsteinischen Angelegenheit: „Die Vorgänge in dem Ministerkonseil vom 23. v. Mts. dringen mehr und mehr durch. Ich glaube mit Bestimmtheit behaupten zu können, daß sich in demselben der König offen für die Annexion ausgesprochen hat und daß sämmtliche Minister, sowie die beiden hinzugezogenen Generale v. Manteuffel und v. Alvensleben Dem ohne Weiteres zustimmten. In Folge dessen wird man Oesterreich ansinnen, die Forderungen vom 22. unbedingt anzunehmen, mag Dieß geschehen in Form einer besonders hierauf gerichteten Anforderung, oder in der Form der gemeinschaftlichen Vorlage an die Stände der Herzogthümer.“

Bayrischer Landtag.

Aus der 48. Sitzung der Kammer der Abgeordneten heben wir die Diskussion über den Art. 8 des Gesetzentwurfes zum Schutze des Urheberrechtes an literarischen Erzeugnissen hervor, welcher nach der Fassung des Ausschusses lautet: 1) Artikel, welche in einer Zeitung erschienen sind, dürfen in anderen Zeitungen sowohl in der nämlichen Sprache, als auch in Uebersetzung abgedruckt werden. 2) Diese Bestimmung findet keine Anwendung und der Abdruck gilt als Nachdruck, wenn der Urheber des Artikels in der Zeitung selbst, in welcher der Artikel erschienen ist, förmlich erklärt hat, daß er den Abdruck untersagt. Bei Artikeln politischen Inhalts ist jedoch eine solche Untersagung nicht zuläßig. 3) Bei dem nach vorstehenden Bestimmungen erlaubten Abdrucke eines in einer Zeitung erschienenen Artikels in einer anderen Zeitung muß stets die Quelle angegeben werden, aus welcher derselbe geschöpft wurde. Ist dieses nicht geschehen, so unterliegt der Redakteur der Zeitung, in welcher der Artikel abgedruckt wurde, auf Antrag des Eigenthümers der Zeitung, welcher der Artikel entnommen wurde, einer Geldstrafe bis zu 50 Gulden. 4) Das in Absatz 1—3 von Zeitungs-Artikeln Gesagte gilt auch von Telegrammen; das von Zeitungen und deren Redakteuren Gesagte auch von Zeitschriften, periodischen Sammelwerken und deren Herausgebern.“ Jörg beantragt zu diesem Artikel, daß die in einer Zeitung erschienenen Telegramme erst nach 24 Stunden von andern Blättern abgedruckt werden dürfen. Dieser Antrag wurde aber verworfen, dagegen die Fassung des Ausschusses mit sehr großer Majorität angenommen.

Tagesneuigkeiten.

Zum Hauptvorbereitungslehrer der Schullehrlinge aus dem III. protestantischen Prüfungsdistrikte wurde von der k. Regierung an Stelle des nach Oberlauringen beförderten Schullehrers zc. Weigand der Schullehrer Karl Flohrschütz zu Tann ernannt.

Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg am 10., 12. und 14. ds. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Georg Langer, lediger Taglöhner von Ochsenfurt, wegen Vergehens des Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß; Georg Grüb, Taglöhner von Röttingen, wegen desgl. zu gleicher Strafe; Andreas Bartholomaus Liebenstein und Kaspar Endres von Höttingen, wegen Vergehens des Betrugs zu je 2monatlicher Gefängnißstrafe; Margaretha Götz, Wittwe von Obervolkach, z. Z. hier, wegen Kuppelei und Concubinats in eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten und 3 Tagen; Peter Stauß von da, wegen Concubinats in eine solche von 3 Tagen und Michael Mohr von Kersbach, wegen Diebstahlsvergehens zu 2 Monate Gefängniß. — Ferner wurden in öffentlicher Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz vom 3., 10. und 13. ds. Mts. die Berufungen der Katharina Schlereth von Unterelthal, wegen Bettelns, des Johann Beichler von Oberbreit, wegen Diebstahls und des Thomas Bauer von Tauberrettersheim, wegen desgl. verworfen; desgleichen die Berufungen des Johann Dörger von Iffigheim und der Barbara Fuchs von Herrnsheim, wegen fortgesetzten Concubinats, die Strafe jedoch auf 6 Tage Arrest herabgesetzt; in der Berufungssache des Staatsanwaltschafts-Vertreters am kgl. Stadtgerichte dahier in der Untersuchung gegen Hugo Renner daselbst, wegen Ehrenkränkung öffentl. Diener und groben Unfugs, das Erkenntniß zwar im Strafausspruche und Kostenpunkte bestätigt, die ausgesprochene Geldstrafe aber auf 10 fl. erhöht; in der Sache des Konrad Bayer von Heidingsfeld, wegen Begünstigung der Gewerbspfuscherei und des Willibald Herbst von Rottenbauer, wegen Concubinats wurde das erstinstanzielle Erkenntniß im Schuldausspruche bestätigt, die Strafe des zc. Bayer auf 3 fl. und die des zc. Herbst auf 3 Tage ermäßigt; auf erhobene Berufung beider Theile in Sache des Kilian Lindwurm von Ochsenfurt gegen Barbara Reibel von da, wegen Ehrenkränkung das Erkenntniß I. Instanz im Schuld- und Strafausspruche bestätigt, im Kostenpunkt dahin abgeändert, daß Beklagte die Kosten I. und II. Instanz zu tragen hat; endlich Kaspar Balling von Heidingsfeld, wegen Verletzung seiner Pflicht als Fleischbeschauer, Kasp. Weigand von Rimpar, wegen Uebertretung wasserpolizeilicher Vorschriften und Franz Deppisch von hier, wegen Eigenthumsbeschädigung freigesprochen.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg. Das Gesuch des Simon Pfuhlmann von Biebergau, Kutscher bei Gastwirth Burkert, um Insassen-Annahme und Verehelichungs-Erlaubniß mit Margar. Braun von Ochsenfurt wurde bewilligt. Dem F. Baumgärtner von Giebelstadt und dem Alexander Hecker von Schönbrunn wurde je eine Buchbinder-Concession, letzterem mit Ansäßigmachung ertheilt. Das Gesuch des Johann Christoph Schreiber von Obereuerheim um eine Lohnkutscher-Concession nebst Uebersiedlungs-Erlaubniß

wurde genehmigt. Das Gesuch des Frz. Jos. Wagner von hier um Insassen-Annahme und Verehelichungs-Erlaubniß mit Elisa Mainzinger von Stadtlauringen wurde bewilligt. Das Gesuch des Maschinenschlossers Johann Zacharias Giegerich von Mommingen um Uebersiedlungs-Erlaubniß wurde bewilligt. Dem Bauführer Gustav Ferchel aus Abensberg, z. Z. dahier, wurde die Insassen-Annahme und Verehelichungs-Erlaubniß mit der Maurerstochter Regina Förster von hier bewilligt. Das Gesuch des Stephan Mark von Moos um Insassen-Annahme und Verehelichungs-Erlaubniß mit Elisa Baumeister von hier wurde bewilligt. Folgende Baugesuche erhielten bedingungsweise die Genehmigung: Des Privatiers Adam Nieberlein außerhalb des neuen Thores, des Weinwirthes Friedrich Zänglein, 1. D. Nr. 250, der Gebrüder Heim, 1. D. Nr. 229, des Gärtners Anton Baumeister, 4. Distr. außerhalb des Sanderthores, des Schreinermeisters Carl Grömling, 4. D. Nr. 43, des Weinhändlers J. B. Hallein, 1. Distr. außerhalb des Bleichacher Thores, des Eisengießereibesitzers Markus Blümlein außerhalb des Neuenthores.

† Donnerstag den 22. Juni früh um 9 Uhr feiert der Marienverein seinen monatlichen Gottesdienst in der St. Valentinuskapelle mit einer hl. Messe und Predigt.

† Morgen den 22. Juni findet in der k. Hofkirche die Engelsmesse anstatt 8 Uhr um 7½ Uhr statt.

† Freitag den 23. d. Mts. wird in der Ursulinerkirche das Fest des heiligsten Herzens Jesu gefeiert. Am Vorabend um 3 Uhr ist Vesper. Am Feste selbst sind von 6 bis ½9 Uhr heilige Messen, um 9 Uhr Predigt, darauf das feierliche Hochamt. Nachmittags um 3 Uhr ist Betstunde mit Tedeum.

* Gestern Nachmittag fand eine von der Harmonie veranstaltete Produktion des Musikkorps vom k. bayer. 3. Jägerbataillon im Hutten'schen Garten statt. Die äußerst zahlreich versammelte Gesellschaft folgte mit gespanntem Interesse den höchst gediegenen, geschmackvoll gewählten Vorträgen und gab seine Befriedigung durch lebhaften Beifall zu erkennen. Es steht zu erwarten, daß dieses durch die Verdienste seines wackeren Dirigenten, Hrn. Geiselbrecht, auf eine außergewöhnlich hohe Stufe technischer und artistischer Ausbildung gehobene Corps auf seiner bis nach Hamburg sich ausdehnenden Kunstreise überall dieselbe gute Aufnahme finden wird.

* Sicherem Vernehmen nach hat der praktische Arzt Dr. Haupt in Burgsinn seinen Vertrag mit der Gemeinde gekündigt, um sich ganz der Oekonomie zu widmen und auf seine in der Nähe gelegene Mühle zurückziehen zu können. Es eröffnet sich dadurch für einen tüchtigen Arzt eine einträgliche Stelle, da die Gemeinde Burgsinn, welche gegenwärtig unter die reichsten des Kreises gezählt werden kann, einem Arzte, der sich das Vertrauen jenes Bezirkes zu erwerben versteht, eine namhafte jährliche Remuneration auswerfen wird.

Bamberg, 20. Juni. Die Zufuhr zu dem gestern begonnenen Wollmarkte war nicht sehr bedeutend; die Preise stellten sich zwischen 105 und 110 fl.

Nürnberg, 20. Juni. Die gestrigen Erstlingszüge auf der Nürnberg-Würzburger Bahn waren, obgleich Güterzüge, von beiden Seiten her stark mit Personen besetzt, und brachten besonders nach Neustadt, wo Kirchweihe war, ein reges Leben. In Fürth trug am Sonntag der Postillon des windsheimer Omnibus, der an diesem Tage zum letzten Male ging, einen Flor um den Hut. Allerdings stirbt mit dem muntern Posthorn wieder ein Stück früherer Lebenspoesie. (Fr. Kur.)

Der „Augsb. Abendztg." schreibt man aus München, 19. Juni: Den in einigen Journalen ausgesprochenen Vermuthungen gegenüber, es werde auch diesmal nur eine Vertagung, nicht Schließung des Landtags erfolgen, kann ich auf eingezogene Erkundigung hin mittheilen, daß allerdings eine feierliche Schließung beabsichtigt ist und die Vorbereitungen zu einem Landtagsabschiede bereits in allen Ministerien getroffen sind. In der Kammer der Abgeordneten werden wahrscheinlich noch in diesem Monate alle Vorlagen durchberathen sein können; vor Mitte Juli kann aber dies in der ersten Kammer nicht der Fall sein, daher ein kgl. Dekret wegen Verlängerung des Landtags bis dahin demnächst erfolgen wird.

München, 20. Juni. Der Aufführung von „Tristan und Isolde" gestern im k. Hoftheater wohnten Se. Maj. König Otto mit dem jungen Prinzen Otto vom Anfang bis zum Ende (11 Uhr Nachts) bei. Das übervolle Haus spendete den Mitwirkenden nach jedem Akte wieder stürmischen Beifall und mußte auch Richard Wagner am Schlusse wieder dreimal hintereinander erscheinen. Der Componist war von dieser Auszeichnung so gerührt, daß er Hrn. Schnorr von Carolsfeld Angesichts des Publikums umarmte. Wie es heißt, soll „Tristan und Isolde", ehe das Schnorr'sche Ehepaar nach Dresden zurückkehrt, in wenigen Tagen noch einmal zur Darstellung kommen. Eine Menge Fremder war auch diesmal hier eingetroffen, um das interessante Werk zu hören.

Die in Passau lebende Wittwe des bayer. Ministerialsekretärs Gabelsberger erhielt durch den hiezu beauftragten Vorstand des stenographischen Institutes zu Dresden die Mittheilung, daß das sächsische Staatsministerium des Innern „ihr in Anerkennung der grossen Verdienste ihres verstorbenen Gatten um die deutsche Stenographie vom laufenden Jahre an eine jährliche Ehrengabe von 100 fl. zu Theil werden lasse."

Das Straubinger Tagblatt meldet: Im bayerischen Walde hat es tüchtig geschneit.

Wiesbaden, 18. Juni. Die Enthüllung des Denkmals für die bei Quatrebras und Waterloo gefallenen nassauischen Krieger gestaltete sich heute zu einer großartigen Feierlichkeit. Um 7 Uhr ward für die Veteranen Gottesdienst in den beiden christlichen Kirchen und in der Synagoge abgehalten. Um 11 Uhr fand die feierliche Enthüllung des auf dem schönen Luisenplatz errichteten stattlichen Obelisken statt, auf dessen Postament die Namen die gefallenen Krieger, nach den Amtsbezirken geordnet, in Goldschrift verzeichnet sind. Es hatten sich von den 800 noch lebenden Veteranen ungefähr 650 eingefunden, auch Heinrich v. Gagern, dermalen in Wien, welcher die gewaltige Schlacht schon in frühester Jugend auf das Ehrenvollste mitgefochten. Es war ein rührender und erhebender Anblick, diese vielen, zum Theil noch sehr rüstigen alten Kämpfer zusammen zu sehen, von Deputationen aller Militärabtheilungen sämmtlicher Garnisonen und einer theilnahmsvollen Festgenossenschaft umgeben.

Ein furchtbares Gewitter, wie man selten noch eines erlebt hat, entlud sich dieser Tage über einigen Departements des mittlern Frankreichs, namentlich über dem Corrèze-Departement. Ein Wolkenbruch, der etwa 15 Minuten dauerte, hat in einem Umkreis von 15 Kilometern alles verheert. Mehrere Tausende von Fruchtbäumen wurden umgerissen, einzelne Castanienbäume wie schwaches Rohr gedreht oder geknickt, die Saaten fortgeschwemmt, über 200 Häuser ihrer Dächer beraubt, so daß die Bewohner, die den jüngsten Tag gekommen glaubten, sich in die Keller flüchten mußten. Dabei fiel ein gewaltiger Hagel; die Telegraphendrähte wurden an vielen Stellen zerrissen. Unter anderm wird berichtet, daß ein Wagen mit einer Last von 2000 Kilogr. in den Chausseegraben geworfen, und ein junger Mensch, der sich auf einer Anhöhe befand, etwa 100 Meter weit fortgetrieben wurde, bis er zum Glücke in einer Hecke hängen blieb. Die Gemeinde Meilhard ward am schwersten heimgesucht. Der Maierhof Labesse, einer der bedeutendsten der Umgegend ist nur noch ein öder Trümmerhaufe.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 18. Juni. Die Zustimmungserklärungen für Prof. Virchow nehmen immer größere Dimensionen an. Neuerdings sind solche zu registriren aus: Elberfeld, Barmen, Siegen, Remscheid, Köln. — Wie verlautet, werden die Todesurtheile über Grothe und Genossen, sowie noch dreier in der Stadtvoigtei detinirter und zum Tode verurtheilter Verbrecher dem Könige erst nach erfolgter Rückkehr von Karlsbad zur Bestätigung vorgelegt werden.

Neuestes.

Wien, 20. Juni. Wie der „Botschafter“ vernimmt, ist vorgestern von hier eine Depesche nach Berlin abgegangen, welche die letzte preußische Mittheilung vom 13. Juni beantwortet. Oesterreich erklärt sich mit der dem preußischen Civilkommissär Herrn v. Zedlitz bezüglich der Einleitung der Wahlen zur schleswig-holsteinischen Ständeversammlung ertheilten Instruktion einverstanden und verspricht, Herr v. Halbhuber solle in gleicher Weise Weisung erhalten, sich mit Herrn v. Zedlitz ins Einvernehmen zu setzen. Bezüglich der neuerlich von Preußen ausgegangenen Anregung, die Entfernung des Herzogs von Augustenburg betreffend, verweist Oesterreich auf seine früheren ablehnenden Aeußerungen, indem nirgends wahrzunehmen sei, daß der Herzog eine ungesetzliche Einwirkung auf die Bevölkerung ausübe. Bezüglich der preußischerseits verlangten Parität zwischen den beiden Prätendenten, dem Großherzog von Oldenburg und dem Herzog von Augustenburg wird österreichischerseits darauf hingewiesen, daß eine Parität der Prätendenten nicht herstellbar sei, indem Preußen gleichfalls als Prätendent auftrete und dabei nicht bloß Truppen im Lande habe, sondern sogar an der Landesregierung participire. Von einer Parität des Rechts könne eigentlich nicht die Rede sein, indem keine Instanz für die Austragung der allseitigen Rechte bestehe.

Börsenbericht. Frankfurt, den 20. Juni. Amerikanische Obligationen wurden wiederum bei sehr belangreichem Geschäft zu höheren Coursen verhandelt, während österr. Effekten einen abermaligen Rückgang erlitten. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 67⅝, 1860er Loose 84⅜, Creditaktien 194¼, Amerikan. von 1882 75⅞ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden österr. Creditactien zu 194¼ bez. 1860er Loose $84^{9}/_{16}$ bez. 1882er amerik. Bonds 76⅛—½—⅝ bez. u. G.

Temperatur der Mainwärme: 18 Grad.

Pegelstand des Mains: 1".

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Telegraphische Depesche.) New-York, 6. Juni. Per Dampfer „China“ und per Telegraph von Crookhaven. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „New-York“, Capt. K. v. Oterendorp, welches am 21. Mai von Bremen und am 24. Mai von Southampton abgegangen war, ist am Sonntag, den 4. Juni, nach einer schnellen Reise von 11 Tagen wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

Die Schutzpocken-Impfung für das
Jahr 1864/65 betr.

Am Montag den 26. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr findet in dem an den großen Tanzsaal anstoßenden kleineren Saale der Schrannenhalle noch eine öffentliche Impfung statt, wobei auch Gelegenheit zur Revaccination gegeben ist.

Dieß wird den Betheiligten zur Darnachtung anmit bekannt gemacht.

Würzburg, den 19. Juni 1865.

Der Stadtmagistrat.

v. u.

Roßbach.

Amend.

Die directen Gemeinde-Umlagen pro
1864/65 betr.

Mit Zustimmung der Gemeinde-Bevollmächtigten und Genehmigung k. Regierung werden im Etatsjahre 1864/5 als directe Communalumlagen

2 Simpla Haussteuer, da, wo diese Steuer nach dem Mieth-Ertrage regulirt ist, dagegen da, wo sie nach der Area regulirt ist,
6 „ Arealsteuer, sodann
2³⁄₁₀ „ Grundsteuer,
⅙ Simplum der Gewerbesteuer,

dann das Schutz- und Wochengeld in der bisherigen Größe erhoben, was den Umlagepflichtigen hiemit bekannt gegeben wird.

Die dahiesigen Einwohner werden hiernach aufgefordert, ihre als Gemeindeumlage schuldige Haus-, Grund- und Gewerbesteuer, dann das Schutz- und Wochengeld an die Stadtkämmerei zu entrichten, und sind hiezu nachfolgend bezeichnete Tage, Vormittags von 8 bis 12 Uhr bestimmt:

Für den I. Distrikt
der 26., 27. und 28. Juni 1865;
für den II. Distrikt
der 29., 30. Juni und 3., 4. und 5. Juli;
für den III. Distrikt
der 6., 7. und 10. Juli;
für den IV. Distrikt
der 11., 12. und 13. Juli;
für den V. Distrikt
der 14., 17. und 18. Juli.

Würzburg, den 20. Juni 1865.

Der Stadt-Magistrat.

I Bürgermeister
dir. leg. abs.
Roßbach.

Amend.

9641] (3a)

Getraute.

In der Franziskaner-Kirche:

Kaspar Baumeister, mit Maria Margar. Weissenberger von Rimpar.

Georg Seegritz, mit Ludovica Weinraber von Allersheim.

In der Pfarrkirche zu Stift-Haug:

Valentin Weißmantel von Pfaffenhausen, Eisenbahnwechselwärter dahier, mit Anna Wolf von Fellen.

Karl Hack, Wirthschaftspächter dahier, mit Franziska Roßmann.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Michael Leipold, Bürger und Zimmermeister dahier, mit Philippine Spiegel von Höchberg.

Burkard Busch von Oberleinach, Zimmergeselle, mit Maria Anna Riedlmaier von Karlshulo.

Ich wohne von heute an in **Würzburg** Theaterstraße I. Distr. Nr. 44 neben dem Bürgerspitale.

Würzburg, 20. Juni 1865.

Jos. L. Schwab sel. Wittwe.

9634)

9525] (2b) Wir Endes-Unterzeichneten zeig n hiemit an, daß in unserm **Milchladen** im Hause des Hrn Kaufmann **L. Körber** am Schmalzmarkt täglich frische **Milch**, **Rahm**, **abgerahmte Milch**, **Dickmilch**, **Butter**, **Buttermilch**, **Molken**, **Eier** zu haben sind.

Keesburg. **J. B. Roth.**

Schlüpfeleinsmühle. **L. Euler.**

Landwirthschaftliche Maschinen.

Dampfdreschmaschinen mit Locomobilen, Dreschmaschinen für Wasser- oder Pferdekraft, Roßwerke, Häckselmaschinen, Schrotmühlen, Malzquetschen 2c. 2c., Fleischhackmaschinen.

Ganze Einrichtungen von Brennereien.

Illustrirte Preisverzeichnisse werden auf Verlangen gratis und franco zugesandt.

Darmstadt. **W. Venuleth,** Maschinenfabrik.

8963] (e)

A n z e i g e.

Noch im Besitze einer bedeutenden Auswahl **Sommerkleider**, welche zu äußerst billigen Preisen abgegeben werden im Kleider-Magazin von

J. Hub am Kürschnerhof.

9342] (2b)

Weinhefe, frisch gelaltert oder flüssig, wird gekauft von **Leo & Friedrich** vorm Sanderthor.

6057] (?)

Ohne Cylinder

mit **Solaröl & Petroleum** brennende **Lampen**, welche sich zu

Gartenbeleuchtung

besonders eignen, empfiehlt

W. Eydam.

Patent-Portland-Cement

in bester, stets frischer Qualität, ist zu haben und wird billigst abgegeben bei

Joseph Eckert.

5617] (1)

Waschblau-Papier bei **J. S. Brenner.**

Versteige ung eines Wohnhauses.

Im Privat-Au trage versteigere ich zum zweiten und letzten Male

am Freitag den 23. d. Mts. Vormittags 11 Uhr

in meinem Amtszimmer das zum Nachlasse des Produktenhändlers Tobias Müller dahier ge örige Wohnhaus, II. Distr. Nr. 291, zu 0,014 De. in der Fleis bankgasse dahier mit dem Bemerken, daß die nähern Bedingnisse vor der Tagfahrt bekannt gegeben werden und das Haus täglich besichtigt werden könne.

Würzburg, den 14. Juni 1865.

Huth, k. Notar.

9431] (2b)

Restauration Felsen-Burg.

5. Distr. 3. Felsengasse

Morgen Abends 5 Uhr findet große

Berg-Parthie,

bei schöner Beleuchtung, gutbesetzter Blech-Musik, ausgezeichnetem Bier und guten Speisen statt, wozu namentlich Freunde prachtvoller Fernsicht, der schönsten Aussicht um Würzburg höflichst eingeladen werden.

9624 2b) **Neundörffer.**

Verloren

wurde eine schwarz emaillirte **Uhr-Kette** an einer goldenen Hand von Stift-Haug durch die Pfaffengasse bis zum Theater. Der redliche Finder erhält eine Belohnung im 2. Distr. Nr. 372 über 2 Stiegen. (9516 3c

---

Verloren

ein Spitzentaschentuch, **P. K.** weiß eingestickt. Um Rückgabe bittet man im 1. D. Nr. 365. [9642

9669) Ein **Regenschirm** wurde am Freitag in der Marien Kapelle gefunden. Näh. in der Exp.

9670) Dem Ueberbringer eines am Samstag verloren gegangenen **Chaisenthürgriffs**, weiß plattirt, eine Belohnung im 4. D. Nr. 174.

9659) Am Sonntag ging ein **Zeugstiefelchen** mit Gummieinsatz verloren. Der redliche Finder wolle solches in der Exped. ds. Bl. zurückgeben.

9628] Wegen der Feiertage ist die Fahrgelegenheit nach Ludwigsbad statt am 24. Juni und 8. Juli an den Freitagen, als 23. Juni und 7. Juli.

Ludwigsbad, 18. Juni 1865.

J. B. Herold.

9629] **Champagner-Flaschen** werden zu 4 kr. gekauft im 5. Distr. Nr. 178, Spitalgasse.

9658) Zwei **Bäckereien** auf dem Lande sind zu verkaufen im Auftrag durch **Carl Hansknecht**, Semmelsgasse Nr. 78.

9506 3b) Ein junges solides **Mädchen**, aus guter Familie, welches das Putzgeschäft erlernte, sowie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht eine Stelle als Jungfer oder in einem Laden zu erhalten. Anerbietungen unter der Ziffer **M. E.** besorgt die Expedition ds. Bl.

9399) Ein **Schweizer** und ein **Fütterknecht** kann sogleich eintreten bei Rockmaier auf Hof Gießhügel. (3c

---

Annonce.

9390] 3b) In einem Kurzwaaren-Geschäft en gros & en detail in Mainz wird ein Lehrling (Israelite) gesucht. Offerten werden unter A. B. Nr. 20 poste restante Mainz franco erbeten.

Preis-Kegeln zu 100 Gulden
mit 9 Preisen.

1. Preis 25 fl., 2. Preis 20 fl., 3. Preis 15 fl., 4. Preis 12 fl., 5. Preis 10 fl., 6. Preis 8 fl., 7. Preis 5 fl., 8. Preis 3 fl., 9. Preis 2 fl. **2000 Loose.** Das Rittern wird seiner Zeit bekannt gemacht.

Unter 1100 Loosen ist bis heute erst **22** die **Höhe**. 3 Kugeln kosten 6 kr. Hiezu ladet freundlichst ein

Carl Hack, Geschäftsführer
in den Hausknecht'schen Lokalitäten,
9595) Semmelsgasse Nro. 78.

Von den beliebten **und so sehr billigen Unterröcken** ist neuerdings große Sendung eingetroffen.

9657) **S. Rosenthal.**

St. Johannes!
Namensfeier am
24. Juni.

Gratulations-Karten
in großer Auswahl empfiehlt
9627) **Carl Scheiner**, Lithograph.

Nahrungs-Mittel

für Kinder und Altersschwache ꝛc. nach Vorschrift des Herrn Geheimrath **von Liebig** bereitet, ist in Paketen von 8 und 16 Portionen zu haben in der **Apotheke zum Engel.**

Die fertige Flüssigkeit besitzt die doppelte Concentration der Muttermilch, und kann Säuglingen aus Saugflaschen gereicht werden.

Sehr empfehlenswerth für Auswanderer. 9623] (2a)

Alle Sorten Bauholz & Bretter

verkauft zu den billigsten Preisen

E. Köchel,
Holzgeschäft
9534] (3b) am neuen Bahnhofe in Würzburg.

In Würzburg durch Julius Kellner's Buchhandlung zu beziehen:

Ein Buch für Jedermann!

15 Bogen für 5 Sgr.!

Im Verlage von **Ernst Keil** in Leipzig ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Volks-Gesundheits-Lehrer.

Zum Kennenlernen, Gesunderhalten und Gesundmachen der Menschen.

Von
Dr. Carl Bock,
Professor in Leipzig.
Preis 5 Sgr.

Es ist dieser Helfer in der Noth in noch populärerer Form die Quintessenz des klassischen **Bock'schen „Buches vom gesunden und kranken Menschen"**, welche hier zu einem so fabelhaft billigen Preise angeboten wird, daß das Buch bald Eigenthum des ganzen Volkes sein wird, für das es Verfasser und Verleger, ohne Rücksicht auf pecuniäres Interesse, bestimmt haben.

Aechtes Klettenwurzel-Oel, ausgezeichnetes Mittel, den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, sowie

Aromatische Kräuterseife, in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt, sind stets frisch vorräthig bei

(b) **Carl Bolzano.**

Für Vormünder.

Elternlose, jedoch schulpflichtige Kinder aus guter Familie können gegen billiges Honorar gute **Wart** und **Pflege** finden. Das Nähere bei Frau

Gabriele Golzner,
Commissionärsgattin
9636) in München.

9669) Ein gewandtes **Mädchen** sucht einen Platz als Kellnerin und kann sogleich eintreten. Näheres im 2. Distr. Nr. 267.

9665) Ein gewandter zuverlässiger **Hausknecht** wird gesucht und kann der Eintritt gleich erfolgen — im Russ. Hof.

9663 Ein neues elegantes **Kinder-Chaischen** ist billig zu verkaufen bei

Stephan Dillmaier,
Sattler u. Wagenbauer.

Zu verkaufen

wegen Mangel an Platz:
1 Kirschholz-Sekretär,
1 „ Waschtisch,
1 Nußbaum-Waschtisch.
1. D. Nr. 11 noch 1 Stiege rechts.

9675) Ein Gewerbschüler sucht bei einer ordentlichen Familie Kost und Logis. Zu erfahren im 3. D. N. 25.

9662) Ausgezeichnetes **Mittel zum Vertreiben der Wanzen** ist zu haben im 3. Distr. Nr. 308

9645) Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen, das kochen kann, wird aufs Ziel gesucht. Reitengasse Nro. 28, 2ten Stock.

9644] Es werden **Mädchen** gesucht, welche das **Weißnähen** gründlich erlernen wollen, und ist daselbst ein Tisch zu verkaufen 2 Distr. Nr. 323.

9638] Ein treues reinliches Mädchen von gesetztem Alter, welches im Kochen und Nähen bewandert ist, wünscht Kiliani bei einer ruhigen Familie Dienst zu nehmen. N. i. d. Exped.

9635] Es werden auf Grundstücke **3500 Gulden** Kapital erste Hypothek gegen hinlängliche Versicherung ohne Unterhändler gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Frische Kunsthefe

ist täglich zu haben auf dem Wöllrieder Hof bei Würzburg. [9680 2a)

9653) Ein sonniges Logis von 4 ineinandergehenden heizbaren Zimmern, Küche ꝛc., neu lakirt und tapezirt, ist in nächster Nähe des Marktes zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Zur Familien-Lektüre.

Vor Kurzem ist in dem Verlage von S. G. Liesching in Stuttgart eine deutsche Ausgabe begonnen worden von

Miß Yonge's ausgewählten Erzählungen,

übertragen von Dr. E. Kolb,

von welcher bis jetzt erschienen sind

— jeder Band für sich bestehend und eine ganze Erzählung enthaltend —

Der Erbe von Redclyffe.

Prüfungen.

Noch einige Ringe zur Massliebchenkette.

Die Gescheide in der Familie.

(Autorisirte Uebertragung)

Preis jeder Erzählung, elegant broschirt, fl. 2. 18 kr. In hübschem Einbande mit rothem Leinwandrücken, marmorirtem Schnitt und Vergoldung **fl. 2. 42 kr.**

Je dringender sich bei der jetzt ans Tageslicht tretenden Fluth mittelmäßiger und verderblicher Unterhaltungsliteratur das Bedürfniß nach Besserem und Gehaltvollem kund gibt für jede Familie, wo man den Einfluß der Lektüre kennt und ihn zum Guten leiten will, desto willkommener werden Erzeugnisse sein, welche gleich den vorliegenden nicht allein alles Schädliche fernehalten, sondern noch mehr durch den Grund und die Gesinnung, auf welcher sie ruhen, wie durch ihre lebensvolle, spannende Darstellung so besonders anziehen, während ihr Inhalt zugleich der Art ist, daß er einen bleibenden Gewinn für das Leben und dessen ganze Anschauungen mit sich führt. Die Schriften der Miß Yonge haben sich als solche vor Allem für weibliche Kreise erwiesen und dorthin sei denn auch unsere neue, durch treffliche Uebertragung, schöne Ausstattung neben einem sehr niederen Preis sich empfehlende Ausgabe namentlich vermeint.

Zum Selbstlesen und Vorlesen im Familienkreise, wie in der Stille des Landaufenthalts wird Passenderes nicht leicht gefunden werden.

Vorräthig oder zur Einsicht zu erhalten in

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg

(Sterngasse Nro. 169.)

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1865	47,948200	Thlr.
Effektiver Fonds am 1. Juni 1865 .	12,800000	„
Jahreseinnahme pr. 1864 . . .	2,167292	„

Neben der in dem großen Umfange und der soliden Belegung des vorhandenen Fonds liegenden nachhaltigen Sicherheit gewährt die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten — in den Jahren 1865 und 1866 mit je 38 Proz. der bezahlten Prämien — möglichste Billigkeit der Versicherungspreise.

Antragsformulare und neuester Rechenschaftsbericht sind unentgeltlich zu haben bei

F. Beukert-Vornberger in Würzburg.
H. Söllner in Arnstein.
Buchhändler **C. Krebs** in Aschaffenburg.
Walzauschläger **Sauer** in Gemünden a/M.
Aug. Ammann in Kitzingen.
J. F. Hartmann in Marktbreit.
Bezirksamtsoberschreiber **Franz Straub** in Mkt. Heidenfeld.
Stadtschreiber **Probst** in Prichsenstadt.
Ernst Sandtrock in Schweinfurt.
Heinr. May in Wertheim. 9673] (2a)

Ausschluß der Gütergemeinschaft.

Lorenz Friedrich aus Oberdorlau, Eisenbahnvorarbeiter dahier, und Anna Katharina Wollenberger, ledigen Standes, aus Schweinfurt, Näherin dahier, haben durch notariellen Vertrag vom heutigen Tage für ihre demnächst einzugehende Ehe sowohl die allgemeine Gütergemeinschaft als die Errungenschaftsgemeinschaft ausgeschlossen, was hiemit veröffentlicht wird.

Würzburg, 20. Juni 1865.

9647) **Oppmann**, k. Notar.

Mineralwasser-Lager

stets frischer Füllung empfiehlt

2671) **Gg. Jos. Mohr.**

Verloren

wurde ein **fausse montre** von Gold, ein weibliches Portrait enthaltend. Dem Finder eine Belohnung. Näh. in der Exp.

9680) Ein seidener **Regenschirm** blieb am Freitag in einer Droschke stehen. Näh. bei Kutscher Stöhr.

64er Möste

können sowohl in kleinen, wie großen Quantitäten zu sehr verschiedenen Preisen gekauft werden bei

J. M. Kallert.

9679 3a) Kettengasse.

9678) Es ist eine sehr gute **Stutzgeig** und ein **Reißzeug mit Brett** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

9668) Einen Würtemberger **Eremitageofen**, außen heiz- und kochbar, sowie mehrere noch gut erhaltene Fensterläden verkauft

August Hattemer.

Zellerstraße.

9676) Mehrere **Fenstergewänder**, **Fenster** und **Regalen** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

9675) Ein tüchtiger **Kutscher** mit guten Zeugnissen findet gegen guten Lohn eine Stelle. Näh. bei Commissionär **F. Guthrod.**

Aufgepaßt!

9674 3a) Eine gute **Köchin** wird aufs Ziel um den vierteljährigen Lohn von 12 fl. gesucht. Näh. in der Exp.

9677) Ein **Mädchen**, welches gut nähen kann, findet dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp.

9666) **8 bis 10 Maurergesellen** können gegen guten Lohn beschäftigt werden bei

Maurermeister **Fuchs**

in Heidingsfeld.

Volontair.

9327 2b) Ein junger **Mann** mit schöner Handschrift, kann auf dem **Comptoir** eines hiesigen Geschäftes sogleich placirt werden. — Aussicht auf baldiges Salair. Frco.-Offerten unter Chiffre **B. Nr. 200** besorgt die Exped. d. Bl.

7712) Schöne neue **Betten** sind fortwährend billig zu verkaufen im ehemaligen Arbeitshaus, im Hinterhaus über 2 Stiegen. (f

---

9428 3c) Zu miethen wird gesucht eine **Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern, nebst geräumiger Werkstätte. Näh. in der Exp.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unsern geliebten Gatten, Sohn und Vater

Herrn Vitus Albrecht,

Oberfeuerwerker und Magazinsaufseher auf der Festung Marienberg,
heute früh um ½6 Uhr, gestärkt durch die Tröstungen der heil. Religion, nach längerem Leiden an einem Lungen-Blutschlage in die Ewigkeit abzurufen.

Er war geboren den 24. September 1809 zu Neuhaus an der Aisch und lebte 16 Jahre in glücklicher Ehe.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 22. Nachmittags um 2 Uhr vom Militär-Spitale aus auf dem Militär-Kirchhofe statt, wozu die Verwandten, Freunde und Bekannten nur auf diesem Wege höflichst eingeladen werden.

Marienberg, den 20. Juni 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Sohn und Bruder

Valentin Hofmann,

Metzgergehilfen von hier,
nach längerem Brustleiden heute um ½4 Uhr Morgens in dem Blüthenalter von 19 Jahren zu sich abzurufen.

Allen Verwandten und theilnehmenden Bekannten diesen für uns so schmerzlichen Verlust mittheilend, bitten wir um stille Theilnahme.

Würzburg, den 20. Juni 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 22. d. Mts. Abends ½7 Uhr vom Juliushospitale aus und der Trauergottesdienst Freitag früh 8 Uhr in derselben Kirche statt.

Danksagung.

Freunden und Verwandten sprechen wir hiermit für die liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer dahingeschiedenen unvergeßlichen Gattin, Mutter und Schwiegermutter

Anna Knab

unseren tiefgefühltesten und wärmsten Dank aus.

Würzburg, 20. Juni 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Im Verlage von Albert Koch in Stuttgart ist soeben erschienen und durch **Julius Kellner's** Buchhandlung, (Domstraße), zu beziehen:

Deutschlands Schmach und Deutschlands Ehre.

Scenen und Bilder aus den Befreiungskämpfen des deutschen Volkes gegen seinen Unterdrücker. Eine Gedenkschrift zur fünfzigjährigen Feier der Schlacht bei Waterloo. Für Jung und Alt bearbeitet von Heinrich Reiser. gr. 8°. broch. 1 fl. 24 kr.

Den An- & Verkauf

aller Sorten Staatspapiere, Lotterie-Effekten, Actien, standesherrlicher Papiere, Geldsorten, Wechseln pr. Frankfurt und fremden Plätzen besorgt der Unterzeichnete gegen Berechnung der gesetzlichen Courtage von nur 1 pro Mille franko Provision.

Emil Wohl, beeidigter Wechselsensal.

7957] (25g) Frankfurt a/M., Zeil Nr. 60.

Ein Geschäftshaus

in der besten Lage hiesiger Stadt ist mit oder ohne Waarenvorräthe bei geringer Anzahlung, Verhältnisse halber, zu verkaufen. Reelle Kaufliebhaber erfahren unter A. B. Nr. 500 das Nähere. [9360 a)

J. Batt in Frankfurt a. M.,

Vilbelerstraße Nro. 26 zum goldenen Pfau,

empfiehlt seine beträchtliche Auswahl in Lefaucheur-Gewehren mit Percussion, mit gezogenem Lauf, Lefaucheur-Revolver, Carabiner, Schweizer Ordonanzstutzen, Armbruste, Revolver, Pistolen, Terzerolen und allen Arten Jagd- und Munitions-Artikeln. (8767 (a)

9429] 3b) Ein schönes möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermiethen. Handgasse 1. Distr. Nr. 62.

9632] (a) In Veitshöchheim beim Bäcker Heinrich ist ein Sommer-Logis zu vermiethen.

9643] Zwei schön möblirte Zimmer sind bis 1. Juli an einen soliden Herrn oder Dame zu vermiethen. Näh. in der Exped.

9448 3c) Einige unmöblirte Zimmer sind bis 4. D. billig an solide Personen zu vermiethen. Näh. in der Exp.

9640) Hofstraße Nr. 43 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Geld-Cours vom 20 Juni.

Ausverkauf.

Von heute an werden

Barèges, Jacconets,

glatte & carirte Mozambiques,

glatte & carirte Mohairs,

sowie noch verschiedene Kleiderstoffe zu **außerordentlich billigen** aber **festen** Preisen ausverkauft.

S. Rosenthal.

Mineralwasser, als:

Carlsbader Mühlbrunnen, Carlsbader Schloßbrunnen, Carlsbader Sprudel, Mergentheimer, Rakoczi, Selterser, Weilbacher Schwefel, Wernarzer und Wildunger Wasser empfiehlt in frischer Füllung

9660) **Franz Backmund.**

Feinste Waschstärke,

offen und in Packeten, **Laugensoda & Waschblau,** sowie **Kern- & Talgseife** billigst bei

August Hattemer,

9667) Zellerstraße.

Geschäfts-Eröffnung.

Joseph Martin

empfiehlt sein Lager aller Sorten **musikalischer Instrumente** wie auch in Reparaturen von Blech- und Holzinstrumenten, welche schnell und pünktlich zu sehr soliden Preisen gefertiget werden.

Für solide Arbeit und gute Stimmung wird Garantie geleistet, Büttnersgasse Nro. 318. 9637) (3a)

Alle Sorten Schleifsteine

von 3 Zoll bis zu 27 Zoll, für jedes Geschäft geeignet, sowie **Abziehsteine,** von den feinsten bis zu ordinären empfiehlt **Friedr. Schuchbauer,**

9314] (3c) Schustergasse.

Maschinenöl, für alle Gattungen von Dampfmaschinen, anerkannt von den solidesten **Dampfdresch-Gesellschaften** der ganzen Gegend, nebst

Maschinenschmiere für gröbere Maschinentheile und insbesondere für **eiserne Achsen** an Wägen, Pflügen &c., empfiehlt

9654) **Gg. Ph. Wolpert am Schenkhofe.**

Evang. Handwerkerverein.

Donnerstag den 22. Juni Abends 8 Uhr

Versammlung

im Vereins-Lokale zur Besprechung einer „Landparthie".

9651) Der Vorstand.

Göbelslehn.

Morgen Donnerstag

Artillerie-Musik.

Platz'scher Garten.

Heute Mittwoch den 21. Juni:

Coburger Volksquartett.

Ernste und heitere Vorträge.

Ausgeführt von Mitgliedern der herzogl. Hofbühne.

Anfang 7½ Uhr.

Entree für Herren 6, Damen 3 kr.

Höllrich.

Samstag den 24. Juni findet Mittags ein

Scheibenschießen

und Abends

Ball

statt, wozu ganz ergebenst einladet

Joh. Gg. Brunner,

95528b) Gastwirth.

9484,2b) In ein hiesiges Geschäft wird ein ordentlicher junger Mensch von auswärts als

Conditor-Lehrling

gesucht. Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12^{55}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg.	5^{30}	Abends	5^{40}	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	6^{40}	Früh
Postzug 2.	8^{00}	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11^{45}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2	4^{30}	Nachm.	1^{15}	Nachm.
Güterz. 3.	11^{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{00}	Nachm.	2^{00}	Nachm.
Schnellzg.	10^{30}	Früh	10^{40}	Früh
Postzug 1.	6^{55}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2.	11^{45}	Nachts	11^{55}	Nachts
Güterz. 1.	6^{44}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2	1^{00}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45}	Nachts	3^{30}	Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2^{30}	Nachm.	[illegible]	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10^{5}	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{8}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Würzburg-Nürnberg.

Bahnzüge	N. Nürnberg.		V. Nürnberg.	
Güterz. 1	6^{30}	Früh	11—	Vorm.
Güterz. 2	3^{15}	Nachm.	7^{45}	Abds.

Postomnibusfahrten nach
Arnstein 5 U. A. Dettelb.-Neus. 5 U. M.
Kitzingen 8 U. F. Mergentheim 4 U. A.
Mosbach per Bischofsheim 4 U. 50 M. A.
Neust. a. S. 1 U. M. Roßbr.-Esselb. 4 U. M.
Werth.-Miltenb.-Heidelb. 5 U. — M. F.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 147. **Donnerstag den 22. Juni 1865.** **Paulinus.**

Neuestes.

New-York, 10. Juni, Abends. Unionstruppen besetzten Brownsville. Die Forts im Sabine-Paß haben sich ergeben. Die Uebergabe Galveston's wird erwartet. In Nashville hat ein bedeutender Brand stattgefunden, wobei Proviant im Werthe von 10 Millionen zu Grunde gegangen ist. Ursache unbekannt. — Gold 137¾; Wechsel auf London 151¼; Bonds 103¼; Baumwolle 41.

Paris, 21. Juni. Der Kaiser geht demnächst nach Vichy und wird später mit der Kaiserin in Biaritz zusammentreffen.

Wien, 21. Juni. Der Finanzausschuß des Unterhauses empfiehlt, von der von der Regierung gestellten Kreditforderung von 117 Mill. bis zur Feststellung der Budgetgesetze für 1865 und 1866 und bis eine künftige verfassungsmäßige Finanzleitung garantirt sei, nur 13 Mill. zu bewilligen.

Tagesneuigkeiten.

Durch allerhöchste Verfügung wurde die durch den königlichen Erlaß vom 22. Mai d. J. bis zum 26. Juni verlängerte Dauer der Sitzungen des gegenwärtigen Landtags abermals bis zum 8. Juli verlängert. Bis dahin werden beide Kammern voraussichtlich auch ihre Arbeiten zur Erledigung gebracht haben.

Durch höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 16. Juni wurde die Bildung eines Handelsrathes in der Stadt Lohr genehmigt und den dortigen Fabrikanten die Befugniß gewährt, sich mit Umgangnahme von der Bildung eines Fabrikrathes diesem Handelsrathe anzuschließen.

Ueber den Güterverkehr in Folge der Eröffnung der Nürnberg-Würzburger Bahn hat die Generaldirektion der Verkehrsanstalten eine Verfügung erlassen, der wir entnehmen: 1) Es findet fernerhin keine Kürzung der Meilenentfernung bei Berechnung der Gütertransporttaxen im Verkehre mit den zwischen Würzburg und Aschaffenburg gelegenen Stationen mehr statt. 2) Die Abfertigung von Gütern Seitens der auf der Nürnberg-Würzburger Linie gelegenen Stationen hat sich vorerst ausschließlich auf den Verkehr mit den Staatsbahnstationen zu beschränken. 3) Die Leitung des internationalen Güterverkehrs, welcher an den Orten Aschaffenburg und Nürnberg ein- resp. ausgeht, hat in der nächsten Zeit und bis zur Einführung einer neuen Fahrordnung ganz in bisheriger Weise, also über Bamberg zu geschehen.

Nach einer von sämmtlichen Rheinuferstaaten getroffenen Verabredung wird der Transport größerer Mengen von Arsenik und anderen mineralischen Giftstoffen, welche bisher nach §. 6 der Bekanntmachung vom 7. Dez. 1839 nur in besondern Schiffen auf den Rhein geschehen durfte, künftig auch in besondern, wasserdicht abgeschlossenen Abtheilungen eines Schiffes unter der Voraussetzung gestattet, daß die Polizeibehörden des Absendungshafens die Wasserdichtigkeit dieser Abtheilungen auf Grund einer genauen, nöthigenfalls unter Zuziehung Sachverständiger vorzunehmenden Untersuchung und Manifestation bestätigt hat.

* Alle, welche im vergangenen Jahre Gelegenheit hatten, dem Orgelconzerte des überall rühmlichst bekannten Orgelvirtuosen, Herrn Capellmeister J. M. Homeyer aus Hannover, in der hiesigen Neubaukirche beizuwohnen, werden sich gewiß noch lebhaft des so seltenen Genusses erinnern. Wenigen aber dürfte bekannt sein, daß derselbe vor 9 Wochen das Unglück hatte, auf der Durchreise in Würzburg in Folge eines unglücklichen Falles einen Beinbruch zu erleiden, der ihn bis jetzt ans Krankenlager fesselte. Nunmehr wieder hergestellt, beabsichtigt Herr Homeyer vor seiner Abreise in seine Heimath, am nächsten Montag den 26 Juni Abends um 5 Uhr in der protestantischen Kirche mehrere Orgelpiecen vorzutragen, unter andern eine Sonate von Corelli, ein Präludium und Fuge von J. S. Bach, sowie das Weltgericht, Tongemalde eigner Composition ꝛc. Es werden daher alle Freunde trefflicher Kirchenmusik zu diesem erhabenen Genusse eingeladen, dabei jedoch bemerkt, daß weitere Anzeigen nicht mehr erfolgen.

Gestern produzirte sich das aus Mitgliedern der herzoglichen Hofbühne in Coburg bestehende Männerquartett im Platz'schen Garten. Schon von ihrem Auftreten in andern Städten, namentlich zuletzt in Schweinfurt, war den Künstlern der günstigste Ruf vorangegangen, der sich bei ihrer gestrigen Produktion auf das Glänzendste bewährte. Ihre Vorträge, ernste wie komische, ernteten ungetheilten und wohlverdienten Beifall, und machen wir deßhalb alle Kunstfreunde auf den durch dieses Quartett gebotenen schönen Genuß aufmerksam.

† Freitag den 23. d. M. wird in dem nahegelegenen Kist die Kirche wegen Baufälligkeit bis auf Weiteres geschlossen.

Schweinfurt, den 21. Juni. Der heutige Getreidemarkt war sehr gering befahren. Die Preise gestalteten sich wie folgt: Waizen 15 fl. bis 16 fl. 15 kr., Korn 10 fl. 30 kr bis 11 fl. 24 kr. und Haber 6—7 fl. 36 kr. der Schäffel. (Schwf. Tgbl.)

München, 20. Juni. Se. Maj. der König wird, so weit bis jetzt bestimmt ist, die Sommermonate in Schloß Berg am Starnberger See verbleiben, da die milde, weiche Seeluft ihm sehr gut thut.

München, 20. Juni. Die kgl. Münze hat heute neugeprägte Dreikreuzerstücke mit der Jahreszahl 1865 ausgegeben. Da seit Jahren die älteren, abgenützten Scheidemünzen eingezogen werden, ohne daß eine Neuprägung stattfand, so war im Kleinverkehr in der That auch ein fühlbarer Mangel eingetreten.

Moosburg, 19. Juni. Eine genau vorgenommene Zählung der abgebrannten Gebäude ergab das Resultat, daß 120 Firste ein Raub der Flammen wurden; darunter befinden sich 45 Wohngebäude, und sind durch deren Vernichtung 64 Familien obdachlos geworden. Außer diesen total abgebrannten Gebäuden erlitten noch 12—15 Häuser arge Beschädigungen, die nicht ohne große Kosten wieder gut gemacht werden können.

Heidelberg, 18. Juni. Der Besitzer des hiesigen großen Gasthofs zum „Bayerischen Hof," Hr. Bieringer, untersuchte kürzlich einen alten schön gearbeiteten Schreibtisch, welcher noch aus dem vorigen Jahrhundert stammen mochte, und entdeckte bei dieser Gelegenheit ganz zufällig ein geheimes Fach, und in diesem ein Paket Briefe. Als man diese Briefe untersuchte, enthielten sie eine Correspondenz zwischen Dalberg, Schiller und Iffland. Hr. Bieringer hat diese Briefe einer großen autographischen Sammlung einverleibt.

Mainz, 19. Juni. Das Personendampfschiff „Gutenberg" der Düsseldorfer Dampfschifffahrts-Gesellschaft ist gestern Abend bei seiner Tour auf dem Rhein in der Gegend von Gernsheim von dem Niederländer Dampfboot „Agrippina" angefahren und in Grund gebohrt worden. So viel man bis jetzt weiß, ist das Schiff sofort gesunken, ohne daß ein Menschenleben zu beklagen wäre.

Die „Patria" von Neapel will aus sicherer Quelle erfahren haben, daß die Pest sich in Aegypten ausgebreitet habe. Dasselbe Blatt fügt hinzu, daß seit einigen Tagen in Neapel sehr viele plötzliche Todesfälle vorkommen.

Bayrischer Landtag.

München, 21. Juni. Die Kammer der Abgeordneten hat in der heutigen Sitzung zunächst beschlossen, daß der Ausschuß für die sociale Gesetzgebung aus 15 Mitgliedern bestehen soll, und daß noch 5 Ersatzmänner zu wählen sind, worauf zur Berathung des Gesetzentwurfes, „einen Kredit für die weiteren Militärbedürfnisse in den zwei letzten Jahren 1866/67 der 8. Finanzperiode betr.", geschritten wurde. Der Gesetzentwurf wurde einstimmig angenommen, aber ein Antrag auf Revision der Bundesmatrikel beigefügt. Ein Antrag auf Entfernung der bayerischen Bundesgarnison aus Frankfurt wurde abgelehnt.

Dem Bericht des Abg. Haenle Namens des II. Ausschusses, „den Handels- und Zollvertrag zwischen dem Zollverein und Oesterreich betr.", entnehmen wir, daß der Ausschuß einstimmig den Antrag beschlossen hat, „hohe Kammer wolle beschließen, es sei die Zustimmung zu dem zwischen den Staaten des Zoll- und Handels-Vereins und Oesterreich am 11. April d. J. abgeschlossenen Handels- und Zollvertrage zu ertheilen, ferner zuzustimmen, daß 1) die durch diesen Vertrag für den unmittelbaren Uebergang von Waaren aus dem freien Verkehre Oesterreichs in das Gebiet des Zollvereins vereinbarten Zollbefreiungen und Zollermäßigungen für den Waareneingang über die Grenze gegen alle andern Staaten in Anwendung gebracht werden, und daß 2) bezüglich der hierdurch veranlaßten Abänderungen des am 1. Juli l. J. in Wirksamkeit tretenden Vereinszolltarifs von der im § 13 des Zollgesetzes vom 17. Nov. 1837 vorgeschriebenen Publicationsfrist Umgang genommen werde, zugleich aber an die k. Staatsregierung die Bitte zu richten, thunlichst dahin zu wirken, daß der Eingangszoll nach Oesterreich auf jene bayerischen Fabrikate, welche in dem neuen Tarife eine so namhafte Erhöhung erfahren haben, wieder auf den bisherigen Zwischenzoll reducirt werde."

Der I. Ausschuß hat bezüglich des Antrags des Abg. Dr. K. Barth „Erleichterung des Geschwornendienstes betr.", nach zweimaliger Berathung und in Uebereinstimmung mit der k. Staatsregierung einstimmig beschlossen: an Se. Maj. den König die Bitte zu richten, es wolle im Landtagsabschied mit Gesetzeskraft ausgesprochen werden: Wer seinen Verrichtungen als Geschworner nachgekommen ist, soll „weder in dem nämlichen noch in den beiden nächstfolgenden Jahren noch einmal zu gleichen Verrichtungen angehalten werden", soferne er nicht ausdrücklich auf diese Befreiung verzichtet, worüber er am Schlusse der Schwurgerichtssitzung besonders zu befragen ist. Diese Bestimmung tritt mit dem Jahre 1866 in Kraft. Vom Jahre 1866 an ist in den der Kreisregierung unmittelbar untergeordneten Städten für je 700 Seelen, in den übrigen Bezirken für je 1400 Seelen der Civilbevölkerung ein Geschworner zu wählen. Die Hauptlisten der bei den Schwurgerichtssitzungen zu verwendenden Geschwornen sind von den Landräthen bei deren Zusammentritt im Jahre 1866 in der Art zu erhöhen, daß sich auf jeder Hauptliste ohne Einrechnung der nach Ziff. 1 vorübergehend vom Geschwornendienste befreiten Personen für je 700 Seelen der Civilbevölkerung des betreffenden Regierungsbezirkes ein Geschworner befindet.

Deutschland.

Frankfurt a. M., 20. Juni. Nachdem der Bundestag wegen der unabweislichen Pfingstfeiertage eine fast dreiwöchige „Geschäftsunterbrechung" zu bestehen gehabt, ist er hinlänglich gekräftigt in die Bundesstadt zurückgekehrt, um in der nächsten Sitzung den Beschluß über die großen Ferien zu fassen. Dieselben werden im Anfang Juli „beginnen"; wann sie „aufhören" werden, ist zur Stunde noch nicht abzusehen. Uebrigens wird in der nächsten Sitzung, am Donnerstag, wie wir vernehmen, der handelspolitische Ausschuß die Einberufung der Fachmännercommission zur Ausarbeitung eines gleichmäßigen Maßes und Gewichts für ganz Deutschland auf den 24. Juli ds. beantragen, und es dürfte keinem Zweifel unterliegen, daß dieser Antrag (vielleicht einstimmig) zum Beschluß erhoben wird. Vielleicht wird in dieser Commission auch Maß und Ziel für die „Bundesferien" gefunden werden! (Allg. Ztg.)

Preußen. Nach einer Mittheilung der „Eff. Ztg." hat der Minister von Eulenburg geäußert, das gegenwärtige Abgeordnetenhaus werde nicht wieder zusammentreten, im Ministerium sei man bereits mit der Bearbeitung eines neuen Wahlgesetzes beschäftigt, und dann werde auch die Regierung selbst Candidaten aufstellen.

Ausland.

Großbritannien. London, 18. Juni. Von der Admiralität sind nunmehr definitive Weisungen bezüglich des Besuches, welchen die englische Panzerflotte in den Häfen Frankreichs abstatten wird, ergangen. Die Flotte wird gegen Ende Juli nach der französischen Küste abfahren. Es bestätigt sich, daß der Prinz von Wales die zu Plymouth erwartete französische Flotte daselbst inspiciren wird.

Amerika. Viele Leute haben früher die Nachricht bezweifelt, daß der Rebellen-Agent Dr. Blackburn vom gelben Fieber inficirte Kleider nach dem Norden geschickt habe. Nun bestätigt sie ein New-Yorker Korrespondent der „A. A. Z." vollständig und fügt noch hinzu, daß den Geständnissen eines Helfershelfers Blackburn's zufolge der Plan theilweise zur erfolgreichen Ausführung gelangt ist. Inficirte Kleidungsstücke sind wirklich in verschiedene nördliche Städte eingeführt worden, aber nur an einem Ort, zu New-Bern in Nord-Carolina, haben sie das gelbe Fieber hervorgerufen. Die Seuche brach dort auf eine damals völlig unerklärliche Weise im vorigen Herbste aus und raffte Hunderte von Opfern hin. Jetzt erfährt man, daß Blackburn durch seine Helfer dort mehrere Kisten fertiger Leibwäsche und Kleider, die in den Lazarethen zu Bermuda inficirt worden waren, im Auktionswege hatte verkaufen lassen.

Fürst Esterhazy-Loose. Bei der am 15. und 16. d. Mts. stattgehabten Verloosung wurden folgende größere Treffer gezogen: Nr. 110893 à 40,000 fl.; Nr. 110963 à 8000 fl.; Nr. 69016 à 3000 fl.; Nr. 4050, 129211 à 1500 fl.; Nr. 57386, 161052, 120726, 141051 à 500 fl.; Nr. 58934, 151882, 112588, 144550, 43987 à 400 fl.; Nr. 57493, 173828, 95839, 144265, 11875, 106880 à 200 fl.; Nr. 17708, 171620, 34486, 64727, 113445, 92932, 79890, 86920, 88772, 155482, 26241, 18867, 92691, 28166, 34885, 7498, 603, 9, 64270, 2079, 107199 à 100 fl.

Engl. Souveraine 11 fl. 55 — kr., Gold per Pfund fein 817. 5-Franken-Thlr. 46 — kr., Imperials 9 fl. — — Louis in Gold 9 fl. 27½ kr. Wechsel auf Wien f. G.

Börsenbericht. Frankfurt, den 21. Juni. Das Hauptaugenmerk der Börse war amerikanischen Obligationen zugewendet; die trotz unveränderten New-Yorker Notirungen einen bedeutenden Umschwung nahmen. Oesterr. Effekten bei stillem Geschäft matter. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 67 3/8. 1860er Loose 84 1/4. Kreditaktien 193 1/2. Amerikan. von 1882 77 3/4 G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden anfänglich Einiges in 1882er amerik. Bonds zu 77 3/4 und in Posten bis 78 1/8 à 78 1/4 bez. u. G. 1860er Loose 84 3/16 G.

Temperatur der Mainwärme: 19 Grad.

Pegelstand des Mains: 1''.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Edictalladung.

Seyfried gegen Seyfried, wegen Forderung.

In Sachen der Katharina Seyfried, verehelichten Stoll, Schlossermeistersfrau zu Würzburg, gegen die Schneidermeisterswittwe Margaretha Seyfried von da, wegen Forderung, wird der z. Zt. landesabwesenden Beklagten eröffnet, daß wegen einer Forderung der Klägerin von 260 fl. bei vorliegender hinreichender Bescheinigung antragsgemäß ein der Beklagten aus dem Testamente der Privatiere Margaretha Seyfried dahier angefallenes Legat von 300 fl. provisorisch mit Arrest belegt worden und daß das Duplikat des Arrestgesuches zu ihrer Empfangnahme dahier in den Akten bereit liegt.

Zur Justifikation des Arrestes wird Termin auf

Donnerstag den 10. August d. Js. Vormittags 11 Uhr

Comm.-Zimmer Nr. 14/I.

anberaumt, zu welchem die Parteien mit dem Bemerken geladen werden, daß der verhängte Arrest im Falle Ausbleibens der Klagspartei sofort wieder aufgehoben, im Falle Ausbleibens der Beklagten aber für gerechtfertigt erachtet werden würde.

Zugleich wird Beklagte beauftragt, bis zu obigem Termin dahier einen Zustellungsbevollmächtigten aufzustellen, widrigenfalls künftige Verfügungen an sie lediglich an das Gerichtsbrett geheftet und hiemit als insinuirt erachtet werden würden.

Den 26. Mai 1865.

Königliches Stadtgericht München l/Isar.

Der kgl. Stadtrichter:
Kastner.

8691] (2b) Schneider.

Gestorben:

Magdalena Herbst, Taglöhnersfrau, 55 J. a. — Maria Anna Ochsner, Oekonomenstochter, 17 J. a. — Friedrich Mayer, Kaufmann von Feuchtwangen, 46 J. a.

Providentia,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Feuer-, Lebens- & Transport-Versicherung.

Grundkapital: 8 Millionen Gulden.

Die Providentia versichert: **Gegen Feuerschaden: Mobilien, Waaren,** Fabrikgeräthschaften, Getreide in Schobern und in Scheunen, Vieh und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art zu möglichst **billigen festen Prämien,** so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Zur Entgegennahme von Aufträgen empfiehlt sich und ertheilt jede nähere Auskunft

der Agent
Maier Bach,
Kaufmann in Rottenbauer.

9683)

Am 1. Juli 1865

findet statt die 29. Ziehung der kais. kgl. österreichischen

Eisenbahn- & Dampfschifffahrt-Loose,

woven der Verkauf gesetzlich in Bayern gestattet ist.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 21mal **fl. 250,000** 71mal **fl. 200,000,** 103mal **fl. 50 000,** 90mal **fl. 40,000,** 105mal **fl. 30,000,** 90mal **fl. 20,000,** 105mal **fl. 5000,** 2060 Gewinne zu **5000** bis abwärts **fl. 1000.** — Der geringste Gewinn, den jedes Obligations-Loos erzielen muß, beträgt jetzt **fl. 150.**

Ein Loos für obige Ziehung kostet **fl. 3½.** — **Sechs Loose** nur **fl. 17½.**

Pläne und Ziehungslisten **gratis** und **franco** für Jedermann, außerdem werden alle Aufträge, selbst bis zu den kleinsten Bestellungen gegen Baarsendung oder Nachnahme, auf's Pünktlichste besorgt.

Man beliebe sich daher direct zu wenden an

Jacob Lindheimer, jun.,
Staats-Effekten-Handlung in Frankfurt a. M.

9363] (c)

Für Braumeister.

In einer lebhaften Stadt Preußens wird eine Actien-Brauerei gegründet und hiezu ein Braumeister gesucht. Außer den nöthigen Kenntnissen der Brauerei wäre erwünscht, daß derselbe beim Bau der Anstalt mit Rath an die Hand gehen könnte.

An Gehalt sind vorläufig **Rthlr. 600.,** freie Wohnung und Tantieme nach Uebereinkunft bestimmt und erhalten solche den Vorzug, welche sich etwa mit 1—2000 Rthlr. betheiligen können.

Im Monat August oder September wird das Engagement festgestellt, wozu Reflektanten die Reisespesen vergütet bekommen, während der Eintritt mit Beginn des neuen Jahres zu erfolgen hat.

Anmeldungen nehmen entgegen HH. **M. Macx & Sohn,** vorm. Hofbrauhaus in Würzburg. (3c)

Wichtige Erfindung für Destillateure, Weinhändler, Essigfabrikanten rc.

Patentirte englische

Schnell-Klär-Maschine.

Genannte Maschine zeichnet sich eben so sehr durch ihre Einfachheit im Gebrauche als überraschenden Erfolge aus. — Alle trüben Flüssigkeiten, als: Wasser, Wein, Bier, Cyder, Essenzen, Extracte, Liqueure, Spirituosen, Säfte, Laugen, selbst Oele u. s. w., werden sofort sonnenklar hergestellt, ein Erfolg, welcher durch die besten Schönungs-Gallerten erst nach längerem Lager erzielt werden kann; selbst da wo kein Klärmittel mehr wirkt, wird vollständige Glanzhelle erzielt.

Der Apparat nutzt sich nicht ab, kann nach bloßer Reinigung in frischem Wasser von einer Flüssigkeit zur andern benutzt werden und ist somit gleichzeitig das Sicherste, Beste und Billigste.

Maschinen nebst spezieller Gebrauchsanweisung zur Klärung von:
15 bis 25 Quart pro Stunde 5 Thlr., 30 bis 40 Quart pro Stunde 7 Thlr.,
50 „ 60 „ „ „ 10 „ 80 „ 100 „ „ „ 15 „

Gefällige Aufträge effektuirt prompt:

Ingenieur **Hudson's** Haupt-Agentur
in Cöln am Rhein Bayenstrasse 29.
(Alleiniges Commissions-Lager für Deutschland.)

9690] Am Sonntag ging eine schwarze Schleife nebst Gummigürtel verloren. Der Zurückbringer erhält eine Belohnung im 1. Distr. Nr. 381.

9716) Vom innern Graben bis zum Juliusspital wurde ein Hausschlüssel verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

9729) Ein großer, runder **Tisch** ist zu verkaufen im 1. Distr. Nr. 18.

9506 3c) Ein junges solides Mädchen, aus guter Familie, welches das Putzgeschäft erlernte, sowie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht eine Stelle als Jungfer oder in einem Laden zu erhalten. Anerbietungen unter der Ziffer **M. E.** besorgt die Expedition ds. Bl.

In der Nacht vom 9. auf 10. ds. Mts wurden an einem Gartenhäuschen außerhalb des Sanderthores die Fensterläden zerbrochen und auch die Umfassungswände theilweise zerstört und bezw. beschädigt. Ich ersuche um Spähe nach dem z. Zt. unbekannten Thäter und bemerke noch, daß der Damnifikat dem Ermittler desselben eine Belohnung von 25 fl. zugesichert hat.

Würzburg, den 17. Juni 1865.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte dahier.
Ehrenfried.

Bekanntmachung.

Roggenstroh wird fortwährend angekauft bei der Militär-Lokal-Verpflegs-Commission Würzburg.

Wohnhausvermiethung.

9687 3a) In der Nähe des neuen Bahnhofes neben Hrn. Gärtner Stumpf sind sofort oder bis 1. August **6 Wohnungen,** jede 3 ineinandergehende Zimmer, Küche, Abtritt, Holzlage, Keller und Waschhaus, sowie abgetheilten Garten enthaltend, zu vermiethen; das Haus ist seit 1 Jahr neu erbaut, neu tapezirt und lakirt. Näheres ist zu erfragen im 1. Distr. Nr. 276 und im neuen Wohnhause selbst, parterre links am Eingange.

9713] Ein freundliches Zimmer nebst Bodenkammer ist bis 1. August zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 110.

Mit Genehmigung des kgl. Ministeriums und k. k. österr. Privilegium.

Prof. Dr. Rau's berühmter
Neapolitanischer Haarbalsam
Balsamo di Napoli per i capegli.

Nachdem ich in meinem Geschäfte so mannigfache Gelegenheit hatte, die verschiedenartigsten Haarwuchsbeförderungsmittel anzuwenden, ohne die geringste Wirkung zu erzielen, freut es mich um so mehr, meinen geehrten Kunden den neapolitanischen Haarbalsam als das vorzüglichste und herrlichste Produkt zur Wachsthumbeförderung, Veredlung und Wiedererzeugung der Haare bestens empfehlen zu können.

Dieser herrliche Balsam zeichnet sich von den vielen oft so hochgepriesenen schmutzigen Salben aus; während diese öfters einen fatalen Grind und Schmier hinterlassen, welcher die Poren verstopft, das Haar schmierig macht, und nur mit der größten Mühe und Vorsicht wieder entfernt werden kann, wird dieser Balsam leicht und ohne allen Nachtheil von der Haut eingesogen.

Es sind mir Fälle vorgekommen, wo bei dessen kurzer Anwendung das Ausfallen der Haare, selbst bei alten Personen aufhörte, und das Wachsthum derselben auffallend befördert wurde. In allen Fällen, wo noch eine Reproductionskraft vorhanden, die Haarwurzel selbst durch früher angewandte schädliche Mittel nicht zerstört ist, leistete dieser neapolitanische Haarbalsam die vortrefflichsten Dienste, und bedeckte vor und nach, bei oft gänzlicher Haarlosigkeit den Kopf wieder mit dem üppigsten glänzenden Haarwuchs.

Er giebt dem Haare gleichsam neues Leben, veredelt dasselbe, erhält es in schönster Fülle und Kraft, verleiht ihm einen herrlichen Glanz bis ins spateste Alter und schützt es sicher vor frühzeitigem Ergrauen.

Es befindet sich der alleinige Verkauf
per 1/1 Glas à 48 kr.,
per 1/2 „ à 24 kr.
nur bei **J. S. Brenner** in Würzburg. 8942] (b).

Gott mit uns!

Auswanderer nach Amerika

finden stets gute und billige Beförderung mittelst Dampf- und Segelschiffe, welche seit Jahren durch ihre raschen und glücklichen Reisen rühmlichst bekannt. Vorzüge meiner Expedition sind: Schiffe erster Klasse, billige Ueberfahrtspreise, humane Behandlung, Begleitung größerer Gesellschaften auf's Seeschiff, kurze Reisedauer.

F. J. Weber in Bamberg,
General-Agent für ganz Bayern.

Zeugniss.

Consulat der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.

Nürnberg, 15. Juni 1865.

Dem Herrn **F. J. Weber** in **Bamberg**, der unter anderem auch die Bremer Dampfbootlinie vertritt, deren Dampfschiffe sich nicht allein in ganz Deutschland, sondern auch in Amerika allgemeine Anerkennung verschafft haben, gebe ich gerne das Zeugniß, daß derselbe des Rufes eines sehr empfehlenswerthen Geschäftsmannes sich erfreut. Herr Weber in Bamberg ist mir **persönlich** als ein sehr humaner, für das Wohl der Auswanderer besorgter Mann bekannt, welcher der Beförderung derselben stets die größte Sorgfalt widmet und sich dadurch des Vorzuges vor manchem anderem Auswanderer-Expeditionsgeschäft würdig macht.

C. Gilbert Wheeler,
9664) Consul der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.

Reichenhaller Mutterlaugenextrakt
zu Bädern,

in fester Form zu 4 Kreuzer, flüssig zu 2 Kr. f. d. Zollpfund ab der Fabrik bringen wir bei herannahender Verbrauchszeit in Erinnerung.

Fabrik Heufeld a. d. München-Salzburger Eisenbahn.
Die Direction.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. [5576 (6f)

Eckertsgarten.
(Vor dem Rennwegerthor.)
Heute Donnerstag den 22. Juni:
Coburger Gesangsquartett.
Anfang 7 Uhr.

Martin Gäbhard'sche Brauerei.
Morgen Freitag
Blechmusik.
Anfang 6 Uhr. (9719

Im vormaligen
Reuters-Keller.
Morgen Freitag den 23.
Artillerie-Musik,
Zirndorfer Bier,
wozu ergebenst eingeladen wird.

Versbach.
Sonntag
gutbesetzte
Tanzmusik
im Gasthaus zum Lamm.
Für gute Speisen und Getränke, solide Bedienung sorgt und ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein
9692) Ad. Neubert

Kauzenmühle
bei Giebelstadt.
Sonntag den 25. Juni
Musikparthie
im Wirthschaftsgarten, wobei für gute Speisen und Getränke Sorge getragen wird.

Zu verkaufen
wegen Mangel an Platz:
1 Kirschholz-Sekretär,
1 „ Stehpult,
1 Nußbaum-Waschtisch.
1. D. Nr. 11 über 1 Stiege rechts.

Ein Thermometer
wurde verloren. N. i. d. Exp. [9689

9693] Eine **Badwanne** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped.

9712] Oberhalb der Fröhlichkeit, bei Karl Wolf, ist täglich frischgemolkene und gestockte Milch zu haben.

9685] Fünf eichene Dachfenstergestelle sind zu verkaufen. 4. Distr. Nr. 301 1/2, im Zwinger.

9705) **Geismilch** ist zu haben. 3. D. Nr. 54.

Frische Kunsthefe
ist täglich zu haben auf dem Wöllrieder Hof bei Würzburg. [9630 2a)

Bekanntmachung.

Trotz der aufgestellten Verbotstafeln und vielfachen Ermahnungen erlauben sich viele Personen die Geleise des neuen Bahnhofes von der großen Auffahrtsbrücke nach Smolensk hin zu überschreiten.

Es wird hiermit wiederholtes Verbot dieses gefährlichen Unterfangens mit dem Bemerken erlassen, daß sämmtliche Bahnbedienstete wie die Polizeimannschaft angewiesen sind, Zuwiderhandelnde zurückzuweisen, zur Anzeige zu bringen und bei Namensverweigerung vorzuführen, wornach Bestrafung nach Maßgabe der Bestimmungen des Polizeistrafgesetzbuches (Art. 152) erfolgen wird.

Würzburg, den 16. Juni 1865.

Königl. Oberpost- u. Bahnamt. Schellerer.

Der Stadtmagistrat. v. n. Dr. Roßbach. Amend.

9707)

Strichs-Bekanntmachung.

Im Auftrage des kgl. Stadtgerichtes dahier versteigere ich am

Freitag den 30. Juni d. Js. Nachmittags 2 Uhr

im I. Distr. Hs.-Nr. 267

die zum Nachlasse des Peter Argyropulo aus Rußland gehörigen Mobilien, hierunter:

1 goldene und 1 silberne Uhr, 1 goldene Kette und verschiedene Kleidungsstücke,

ferner am

Samstag den 1. Juli l. Js. Nachmittags 2 Uhr

die vorhandenen Bücher, meistentheils medizinischen Inhaltes, sowie ein Microscop gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 21. Juni 1865.

9699] (2a) **Oppmann, k. Notar.**

Bekanntmachung.

Adam Reus, Schäfer, und dessen Ehefrau Rosina, eine geborne Hegmann von Krausenbach, wollen mit ihren drei Kindern nach Australien auswandern.

Forderungen gegen dieselben sind am

Freitag den 7. Juli l. Js. Nachmittags 2 Uhr

in meiner Amtsstube anzumelden, widrigens solche unberücksichtigt bleiben müßten.

Rothenbuch, 19. Juni 1865.

9702) **Georg Fertig, k. Notar.**

Weinversteigerung.

Am Dienstag den 18. Juli 1865 Vormittags 10 Uhr werden aus der Verlassenschaft der Privatiere Frau Babetta Ebert in deren Hause, 3. Distr. Nro. 224, Augustinergasse, nachstehende selbst gebaute und rein gehaltene Weine in schicklichen Parthien versteigert.

Die Bedingungen werden vor dem Striche bekannt gemacht.

Würzburg, den 22. Juni 1865.

Die Erben.

Faß-Nro.	Eimer.	Jahrgang.	Gewächs.
1.	36	1857er	Neuberg.
2.	48	„	Randersackerer.
3.	24	1859er	Neuberg.
4.	48	„	Neuberg A.
5	36	„	Ravensberg.
6.	36	„	Füchslein.

9727 (3a)

Im Zwangswege versteigere ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts dahier am

Mittwoch den 5. Juli d. Js. Nachmittags 1 Uhr

im IV. Distrikt Nr. 76 dahier 2 Betten mit Bettstatt, 1 Kanapee, 2 Komoden, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 3 Tische und Bilder gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 20. Juni 1865.

9697) **Hoffmann, Notariats-Verweser.**

Schießhaus.

Heute Abend

Kesselfleisch u. frische Leberwürste.

Gutes Erlanger Bier

aus der Actienbrauerei empfiehlt

M. Löser

9724) vormals Lanninger.

9715) Ein ledernes Arbeitstäschchen, worin sich ein Bund Schlüssel befand, wurde vom Schießhaus an durch die Sanderstraße bis zum Neubauberge gestern Abend verloren.

Der redliche Finder erhält eine Belohnung. Abzugeben in der Exped.

In der Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung, Buch- und Steindruckerei in Würzburg sind vorräthig zu haben:

Taxregister Lit. A. für die kgl. Notare,
„ Lit. B. für die kgl. Landgerichte,
„ Lit. C. für die kgl. Bezirksgerichte,
„ Lit. D. für die kgl. Bezirksämter,
„ Lit. E. für die kgl. Rentämter.

9633] Ein neu eingerichtetes Logis von 7 Zimmern nebst Zubehör ist sogleich oder für den 1. August zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 230. (2a)

9707] Ein Parterre-Lokal zu einer Werkstatt mit 3—4 Zimmern und Höfchen wird zu miethen gesucht.

Näheres in der Exped.

9725 2a) Bei der Freiherrl. von Groß'schen Rentenverwaltung, Theaterstraße Nr. 1 dahier, sind drei eiserne Geldkisten zu verkaufen.

Ebendaselbst sind 60 — 70 Eimer reingehaltener 1859er Wein, Bromberger Gewächs, in kleineren Parthien bis zu 1 Eimer zu verkaufen.

Die Besichtigung der Kisten, sowie die Proben des Weines kann täglich zwischen 2 und 4 Uhr erfolgen.

9723) Wegen Auszug sind 20 Eimer 1859er und 7 Eimer besserer 1859er Wein, sowie ein 4 Fuder haltendes, ganz gutes weingrünes in Eisen gebundenes Faß preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

9781) Ein Schlüssel wurde gefunden. Näh. in der Exp.

Die Schutz-Pocken-Impfung pro 1864/65 betr.

Die auf Montag den 26. ds. Mts. ausgeschriebene Nachimpfung findet eingetretener Hindernisse wegen

Morgen, Freitag den 23. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr

in der Schrannenhalle statt.

Würzburg, den 22. Juni 1865.

Der Stadtmagistrat.

v. n.

Dr. Roßbach.

Die directen Gemeinde-Umlagen pro 1864/65 betr.

Mit Zustimmung der Gemeinde-Bevollmächtigten und Genehmigung k. Regierung werden im Etatsjahre 1864/5 als directe Communalumlagen

2 Simpla Haussteuer, da, wo diese Steuer nach dem Mieth-Ertrage regulirt ist, dagegen da, wo sie nach der Area regulirt ist,
6 „ Arealsteuer, sodann
$2^3/_{10}$ „ Grundsteuer,
$^1/_4$ Simplum der Gewerbesteuer,

dann das Schutz- und Wochengeld in der bisherigen Größe erhoben, was den Umlagepflichtigen hiemit bekannt gegeben wird.

Die dahiesigen Einwohner werden hiernach aufgefordert, ihre als Gemeindeumlage schuldige Haus-, Grund- und Gewerbesteuer, dann das Schutz- und Wochengeld an die Stadtkämmerei zu entrichten, und sind hiezu nachfolgend bezeichnete Tage, Vormittags von 8 bis 12 Uhr bestimmt:

Für den I. Distrikt
der 26., 27. und 28. Juni 1865;
für den II. Distrikt
der 29., 30. Juni und 3., 4. und 5. Juli;
für den III. Distrikt
der 6., 7. und 10. Juli;
für den IV. Distrikt
der 11., 12. und 13. Juli;
für den V. Distrikt
der 14., 17. und 18. Juli.

Würzburg, den 20. Juni 1865.

Der Stadt-Magistrat.

I Bürgermeister
dir. leg. abs.
Roßbach.

9641] (3b) Amend.

Bekanntmachung.

Der Häcker und Schneidermeister Ludwig Thurn von Castell ist durch Beschluß des unterfertigten k. Landgerichts vom 7. d. Mts. wegen Geistesschwachheit unter Curatel gestellt worden und kann daher ohne Zustimmung des für ihn aufgestellten Curators, Gemeindevorstehers Michael Paulus in Castell, weder Verbindlichkeiten eingehen noch überhaupt lästige Rechtsgeschäfte abschließen, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Wiesentheid, 17. Juni 1865.

Königl. Landgericht.

Reuß. (9696 (3a)

Bekanntmachung.

Herr Kaspar Hartling, Tapezierer und Fräulein Elise Raum dahier haben nach notariellem Ehevertrag vom Heutigen die Gütergemeinschaft, sowie die Errungenschaftsgemeinschaft während ihrer Ehe ausgeschlossen, was hiermit veröffentlicht wird.

Würzburg, den 20. Juni 1865.

9698) **Oppmann, k. Notar.**

9729) Eine junge Gans ist entlaufen; wer Auskunft hierüber ertheilen kann, wird ersucht, solche in der Exped. d. Bl. abzugeben.

9718) Zu kaufen wird gesucht ein kleiner zweiradriger Handkarren. Wo? sagt die Exp.

9721) Ein Dienstmädchen wird aufs Ziel Kiliani gesucht. Näh. in der Exp.

9730) Ein ordentlicher Junge, der die Schneiderprofession erlernen will, wird sogleich in die Lehre zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

G. L. Daube & Cie.

Zeitungs-Annoncen-Expedition in Frankfurt a. M.
I. Schillerplatz I.

Wir empfehlen uns zur Vermittlung von Annoncen, Reclamen, Beilagen an alle Zeitungen und Lokalblätter von ganz Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Italien, Spanien, England, Holland, Belgien, der Schweiz, Rußland, Schweden-Norwegen, Dänemark, des Orients, Amerika rc. rc.

Uebersetzungen in die gangbaren Sprachen besorgen wir gratis und sichern bei größeren Aufträgen den höchstmöglichsten Rabatt zu. Ausführliche Zeitungsverzeichnisse à 15 kr. franco.

Wir vermitteln ferner Handelsverbindungen nach dem In- und Auslande und übernehmen selbst gegen Garantie Consignationen in gangbaren Artikeln.

64er Möste

können sowohl in kleinen, wie großen Quantitäten zu sehr verschiedenen Preisen gekauft werden bei

J. M. Kallert.

9679 3b) Kettengasse.

Aufgepaßt!

9674 3b) Eine gute Köchin wird aufs Ziel um den vierteljährigen Lohn von 12 fl. gesucht. Näh. in der Exp.

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum augenblicklichen Stillen „Bergmann's Zahnwolle" à Hülse 9 kr.

Apotheker Auer

6767 b] in Röttingen.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:
Matthäus Oppmann, Bürger und Garküchner dahier, mit Anna Bauer von Aschaffenburg.

In der Karmelitenkirche:
Kaspar Burger und Katharia Droll, beide von Duttenbrunn.

Geld-Course vom 21. Juni.

Holländer Blumenkohl, Neue Matjes-Häringe

heute in frischer Sendung bei

9702) **Andreas Kirschten.**

Geräucherten Lachs, neue Matjes Häringe, Gothaer und Braunschweiger Cervelatwurst, ital. Salami, wesphälischen Schinken und Schinken-Roulade und Hamburger Rindszungen empfiehlt

9711) **Anton Minoprio.**

Mineralwasser-Lager

stets frischer Füllung empfiehlt

9709) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Würzburg als Lichtbild bei **J. S. Iremner.**

Neue **Matjes-Häringe & Briken** à Stück 6 kr. empfiehlt

Th. Gottfr. Schwarz.

Gratulations-Karten, verzierte Briefbogen, Fliegenpapier, Blumenpapier und Blätter empfiehlt

F. A. Hassmüller.

9717) Fischmarkt.

Neue Sendungen

ächt römischer Darmsaiten

empfiehlt

Friedr. Meindl,

8386] (3c) Domstraße.

Für jetzige Saison

empfiehlt eine große Auswahl in bereit liegenden **Stoffen** zur gefälligen Bestellung; sowie **fertige Herrnkleider, Hemden, liegende & Stehkrägen, das Neueste in seidenen Halsbinden & Cravatten**

das Herrenkleidergeschäft

von

Nikolaus Hügel

hinter der Marienkapelle, gegenüber dem Gasthaus zum weißen Lamm in Würzburg.

6466) (i)

9562[(2b) In frequentester Lage **Bambergs** ist ein sich seit einer Reihe von Jahren des besten Rufes erfreuendes

Luxus-, Galantrie- & Spielwaaren-Geschäft

sofort zu verkaufen. Bedingungen: Uebernahme des vorhandenen sehr gewählten Waarenlagers gegen halben Baarerlag, während die andere Hälfte in Fristen bezahlt werden kann und wäre dieß Geschäft, wozu ein Kapital von 4—5000 fl. erforderlich ist, für einen sich ansäßig machenden jungen Mann sehr geeignet.

Näheres unter **E. M.** Nr. 9562 besorgt die Expedition des Blattes.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit einem verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er von heute an in der Fleischbank Nr. 33 sein Metzgergeschäft eröffnet und empfiehlt sich geneigter Abnahme unter Zusicherung prompter Bedienung.

9694) **Johann Schmidt.**

Freundschaft.

Zum 15jährigen Stiftungs-Feste findet Samstag den 24 Juni Nachmittags von 3 bis 8 Uhr

musikalisch-deklamatorische Unterhaltung,

dann von 9 Uhr an

theatralische Unterhaltung

in den oberen Lokalitäten des bayerischen Kaffeehauses statt.

Einführungen können nur von Seite der HH. Mitglieder durch Einladungs-Karten stattfinden.

9714) **Der Ausschuß.**

Gabler's Keller.

Freitag den 23. Juni

Gesangs-Produktion

von dem

Coburger Sängerquartett.

Ernste und heitere Vorträge.

Ausgeführt von Mitgliedern der herzogl. Hofbühne.

Anfang 7 Uhr.

Hutten'scher Garten.

Morgen Freitag den 23. Juni

große Produktion

vom gesammten Musikkorps des k. 9. Infanterie-Regiments nach auserlesenem Programm bei ausgezeichnetem Erlanger Exportbier.

Anfang 3½ Uhr.

Entree für Herren 6, Damen 3 kr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

9710) **A. Kuchenmeister.**

9700] Ein schwarz und gelb gefleckter **Dachshund** männl. Geschlechts hat sich verlaufen; derselbe geht auf den Ruf „Waldmann" u. trägt einen mit rothen Schnüren durchzogenen Maulkorb von verzinntem Draht. Der Ueberbringer erhält eine entsprechende Belohnung. Näh. in der Exped. d. Bl.

Garten-Verkauf.

9701) Ein circa ¾ Morgen großes Gartenfeld in der Nähe des ehemaligen Smolensk, hart an der Eisenbahn gelegen, ist zu verkaufen. Der Platz eignet sich ganz vorzüglich zum Bauen oder als Lagerplatz für Holz, Steinkohlen, Cement rc. rc.

Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

9686] Ich warne hiemit Jedermann, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.

Sabine Schebel in Dettelbach.

9706) Ein Hausknecht wird in einem Gasthause gesucht. Näh. in der Exp.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Beilage zu Nr. 147 des Würzburger Stadt- und Landboten.

Die von uns erlassene und von der königlichen Regierung als vollziehbar erklärte Fischmarkt-Ordnung wird in Nachstehendem zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Würzburg, den 2. Juni 1865.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

v. n.

R o ß b a c h. Amend.

Fischmarktordnung.

§ 1 Der Fischmarkt beginnt an jedem Fasttage im Winter früh 7 und im Sommer früh 6 Uhr. — § 2. Alle ohne vorgängige Bestellung zum Verkaufe hieher gebrachten Fische müssen auf dem Fischmarkte zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden. — § 3. Das Vor- und Aufkaufen von Fischen vor den Thoren, auf Straßen und Gassen der Stadt, in Privat- und Gasthäusern ist verboten. Ebenso ist verboten, Fische nur zum Scheine auf dem Markte feil zu bieten oder mit denselben zu hausiren. — § 4. Wer Fische mit weißen Kiemen oder überhaupt verdorbene Fische feil bietet oder verkauft, hat die Hinwegnahme derselben zu gewärtigen und wird außerdem nach Art. 132 Abs. 1 des Polizeistrafgesetzbuches bestraft. — § 5. Fische, deren Fang während der Laichzeit verboten ist, oder welche das vorgeschriebene Normalmaß oder Normalgewicht nicht haben, dürfen nicht auf den Markt gebracht oder feil geboten werden, insoferne nicht nach Maßgabe der oberpolizeilichen Vorschrift vom 23 Mai 1865 eine ausnahmsweise Erlaubniß ertheilt wird. § 6. Als Laichzeit gilt: 1) für die Aalraupe, Ruppe, (Rutte, Quappe) der Januar, Februar und März, 2) für den Hecht der März und April, 3) für die Barbe der März, April und Mai, 4) für den Barsch der März, April und Mai, 5) für die Schleihe der Mai und Juni, 6) für den Grundling der März, April und Mai, 7) für die Brachse der April und Mai, 8) für den Alent (Dickopf) der Mai und Juni, 9) für die Aesche (Asche) der März und April, 10) für den Karpfen der Juni und die erste Hälfte des Juli, 11) für den Karausch der Juni und Juli, 12) für den Lachs (Rheinsalm) und die Lachsforelle der November, Dezember und Januar, 13) für den Saibling (Salmling) der Dezember und Januar, 14) für die Stein- und Flußforelle der November und Dezember und 15) für die schwarze Forelle der März. § 7. Das Normalgewicht ist festgesetzt: 1) für den Aal mit $^{3}/_{4}$ Pfund bayer. Gewicht, 2) für die Aalraupe mit $^{1}/_{2}$ Pfund, 3) für den Alent mit $^{1}/_{4}$ Pfund, 4) für die Aesche mit $^{1}/_{2}$ Pfund, 5) für die Barbe mit $^{1}/_{2}$ Pfund, 6) für den Barsch mit $^{1}/_{4}$ Pfund, 7) für die Brachse mit 1 Pfund, 8) für die Forelle und zwar: a) für die Steinforelle mit $^{1}/_{4}$ Pfund, b) für die Flußforelle mit $^{1}/_{2}$ Pfund, c) für die schwarze Forelle mit $^{1}/_{2}$ Pfund, d) für die Lachsforelle mit $^{3}/_{4}$ Pfund, 9) für den Hecht mit $^{3}/_{4}$ Pfund, 10) für den Karausch mit $^{1}/_{4}$ Pfund, 11) für den Karpfen mit 1 Pfund, 12) für den Lachs mit $1^{1}/_{2}$ Pfund, 13) für den Saibling mit $^{1}/_{4}$ Pfund, 14) für die Schleihe mit $^{1}/_{2}$ Pfund, 15) für den Weißfisch mit $^{1}/_{4}$ Pfund. Auf Setzlinge finden diese Bestimmungen keine Anwendung. § 8 Mit Ausnahme der Steinkrebse dürfen Krebse nur unter der Voraussetzung feil geboten werden, daß höchstens 10 Stück auf das Pfund gehen. Während der Brütezeit (Februar, März, April) werden Krebse zum Verkaufe auf dem Markte gar nicht zugelassen. § 9. Jeder Verkäufer hat sich an dem von der Marktaufsicht angewiesenen Platze zu halten und überhaupt den Anordnungen des Aufsichtspersonales Folge zu leisten. § 10. Wer unnöthige Unreinlichkeiten auf dem Markte macht, hat solche sofort zu beseitigen. § 11. Niemand darf dem Andern in den Kauf fallen oder sich durch Worte oder Zeichen in den Kauf mischen oder die Waaren überbieten oder auf sonst ungeeignete Weise den Marktverkehr stören. § 12. Wer den §§ 1 mit 3 und 9 mit 11 entgegen handelt, hat die im Art. 132 Abs. 2 und beziehungsweise Art. 202 des Polizeistrafgesetzbuches vom 10. November 1861 angedrohte Strafe zu gewärtigen. Uebertretungen der §§ 5—8 (vergleiche Fischerei-Ordnung für den Regierungsbezirk Unterfranken und Aschaffenburg vom 4. April l. Js.) haben Confiscation und weitere Strafe zur Folge. Hiebei werden auch die Bestimmungen des Art. 316 Nr. 5 des Strafgesetzbuches und des Art. 194 des Polizeistrafgesetzbuches über Anwendung falscher oder mit den vorgeschriebenen Proben nicht versehener Gewichte und Wagen in Erinnerung gebracht.

Würzburg, den 18. April 1865.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister: **Hopfenstätter.**

Attensamer.

Schneider.

Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß der Wittwe Eva Dorothea Winkler von Oberaltertheim sind unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse am

Montag den 3. Juli l. Js. früh 9 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen.

Würzburg, den 16. Juni 1865.

Königliches Landgericht l/M.

Lautenbacher.

9683)

In der Concurssache über den Nachlaß des Anselm Freiherrn von Groß Trockau wurde unterm Heutigen das Prioritätserkenntniß erlassen und wird dasselbe vom 8. Juli l. Js. an auf 30 Tage an die Gerichtstafel des unterfertigten Gerichtes an Verkündungsstatt angeheftet.

Würzburg, den 6. Juni 1865.

Königl. Bezirksgericht.

Hofmann. Scopin.

9682)

Bekanntmachung.

In der Concurssache des Joseph Will von Margetshöchheim versteigere ich am

Dienstag den 11. Juli l. Js. Nachmittags 3 Uhr

zu Margetshöchheim die dem Joseph Will zustehenden Grundbesitzungen, nemlich

1) Plan-Nro. 54 — Wohnhaus mit Umgriff Haus-Nro. 86 zu Margetshöchheim, Taxe 375 fl.
2) Die Grundstücke Plan-Nummer 423, 490, 3047, 3330, 4562, 4662 ab, 4746, 5025, 2880, 54½, auf Margetshöchheimer Markung, im Taxwerthe zu 153 fl.,

in Gemäßheit der Prozeß-Novelle von 1837 und § 64 des Hypothekengesetzes unter den am Strichs-Termine bekannt gegeben werdenden Bedingungen, welche auch vorher in der Amtskanzlei des Unterzeichneten eingesehen werden können.

Würzburg, den 14. Juni 1865.

Seuffert, königl. Notar.

Bekanntmachung.

Durch Errichtung des städtischen Wasserwerks sind bei der Stadtgemeinde dahier verschiedene Feuerlöschgeräthschaften entbehrlich geworden, als:

1) zwei große fahrbare Löschmaschinen, Nro. 1 und 4, complett, mit großer Leistungsfähigkeit und jede mit 100 Fuß hänfenen Schläuchen,
2) zwei große Leiterwägen im besten Zustande,
3) ein mittelgroßer Wagen mit zwei Wasserfäßer,
4) ein Rollwagen mit einer kupfernen Kufe, 4 Eimer haltend,
5) ein zweiter Rollwagen mit einer hölzernen Kufe,
6) eine hölzerne Schleife,
7) ein zweiräderiger Karren mit einem Wasserfaß,
8) 36 Stück alte unbrauchbare lederne Feuereimer.

Hiezu wird Verstrich auf

Mittwoch den 2. August Vormittags 9 Uhr

im städtischen Bauhofe dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß genannte Geräthschaften jederzeit eingesehen werden können.

Gemeinden, denen Löschmaschinen fehlen und sonst hierauf Reflektirende werden hiezu eingeladen.

Kitzingen, den 13. Juni 1865.

Der Stadtmagistrat.

Schmiedel. (9603

9593] 2b) Ein Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich erlernt hat, wünscht in oder außer dem Hause Beschäftigung. Näheres zu erfragen Bohnesmühlgasse Nr. 290.

9605 3b) Der Unterzeichnete sucht einen tüchtigen rechtskundigen Gehilfen oder einen wohlgeübten Scribenten mit guter Handschrift.

Karlstadt, den 19. Juni 1865.

Huberti,
k. Notar.

Bekanntmachung.

In Sachen Raphael Rosenbaum von Kleinbardorf gegen Elisabetha Pfefferl Wittwe von Königshofen, Forderung betr., versteigere ich im Auftrage des kgl. Landgerichtes Königshofen

Donnerstag den 6. Juli lfd. Js. Nachmittags 1 Uhr

dahier drei Kühe, einen Wagen mit eiserner Axe, einen eisernen Pflug mit Vorgestell, eine Egge, sowie zwei Commode im Taxwerthe zu 263 fl. an den Meistbietenden gegen Baarzahlung.

Königshofen am 16. Juni 1865.

Der k. Notar **Reuss.**

9648)

9639) Ein gewandtes Mädchen sucht einen Platz als Kellnerin und kann sogleich eintreten. Näheres im 2. Distr. Nr. 267.

Jalousie-Läden

zu 10 Fenster, à 5½' hoch, 3' breit, sind zu verkaufen. Näheres Café Lochner. (9584 2b

---

Zu vermiethen

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, nebst allen sonstigen Erfordernissen, mit der Aussicht auf den Main, stündlich oder bis 1. August. Näh. im 2. D. Nr. 510. (9532 3c

---

9570] 2b) Eine trockene Halle, geeignet als Waarenlager, ist auf den 1. Aug. zu vermiethen. N. i. d. Exp.

Vermiethung.

9631] 3b) An einer der belebtesten Hauptstraßen ist eine abgeschlossene freundliche Wohnung von 6—7 Zimmern nebst heller Küche, Kammern und sonstigen Erfordernissen eingetretener besonderer Verhältnisse halber auf 1. August zu vermiethen und das Nähere durch die Exped. d. Bl. zu erfragen.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12^{55} Mittags	1^{20} Mittags
Schnellzg.	5^{30} Abends	5^{40} Abends
Postzug 1.	4— Früh	5^{30} Früh
Postzug 2.	^{40} Früh	9— Früh
Güterz. 1	11^{15} Vorm.	6— Früh
Güterz. 2.	4^{30} Nachm.	1^{15} Nachm.
Güterz. 3.	11^{15} Nachts	7— Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2^{30} Nachm.	2^{50} Nachm.
Schnellzg.	10^{30} Früh	10^{40} Früh
Postzug 1.	6^{55} Abends	7^{15} Abends
Postzug 2.	11^{45} Nachts	11^{55} Nachts
Güterz. 1.	6^{45} Früh	4— Früh
Güterz. 2	1^{30} Mittags	11— Vormit.
Güterz. 3.	10^{45} Nachts	3^{30} Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	von Ansbach
Schnellzg.	2^{40} Nachm.	[illegible] Nachm.
Postzug	6— Früh	10^{5} Abends
Güterz. 1.	8— Früh	10^{0} Früh
Güterz. 2.	4^{5} Abends	6^{30} Abends

Würzburg-Nürnberg.

Bahnzüge.	N. Nürnberg.	V. Nürnberg.
Güterz. 1	6^{30} Früh	11— Vorm.
Güterz. 2.	3^{15} Nachm.	7^{45} Abds.

Postomnibusfahrten nach
Arnstein 5 U. ? Dettelb.-Neus. 5 U. N.
Kitzingen 8 U. F. Mergentheim 4 U. N.
Mosbach per Bischofsheim 4 U. 50 M. N.
Neust. a/M. 1 U. M. Reßdr.-Esselb. 1 U. N.
Werth.-Wittenb.-Heideb. 5 U. — M. F.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 149. **Freitag den 23. Juni 1865.** **Herz Jesu-Fest.**

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Kiel, 21. Juni. Die „Schleswig-Holsteinische Zeitung“ erfährt aus bestverbürgter Quelle, die Reise des Prinzen Hohenlohe in Schleswig habe auch den Zweck gehabt, eine Massen-Petition zu Stande zu bringen, welche die Entfernung des Herzogs von Augustenburg erstrebe.

Flensburg, 19. Juni. Es heißt, die Generalkommando der in den Herzogthümern liegenden Truppen werde hierher, dagegen das Oberkommando sämmtlicher preußischen Marinetruppen nach Kiel verlegt. — Dem Vernehmen nach bereitet die österreichische Regierung die Errichtung eines General-Consulates für die schleswig-holsteinischen Länder vor, das seinen Sitz in Kiel haben wird.

Bayrischer Landtag.

Vom 4. Ausschusse wurden zwei Beschwerden des Oekonomen Nikol. Betz von Hofheim für formell unzulässig und materiell unbegründet erklärt.

München, 21. Juni. Bezüglich der Modifikation, welche die Kammer der Reichsräthe in Betreff des Amnestiegesetzes beschlossen hat, wurden vom 1. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten auf Veranlassung seines Referenten, Abg. Dr. Edel, Aufschlüsse, namentlich über die Ansichten der Staatsregierung zu der fraglichen Modifikation, vom Staatsminister der Justiz erbeten. Die Antwort hierauf war bis heute noch nicht erfolgt und konnte deßhalb im Ausschusse die weitere Berathung nicht stattfinden. Es ist im höchsten Grade beklagenswerth, daß der edle Gnadenakt unseres jugendlichen Monarchen in dieser Weise verzögert wird und zu so weitläufigen Verhandlungen Veranlassung gibt: die Kammer der Abgeordneten aber trägt hieran jedenfalls nicht die Schuld — mögen die es verantworten, welche dieses beklagenswerthe Verhältniß veranlaßt haben.

München, 22. Juni. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurden die Nachweisungen über das Staatsbauwesen pro 1862/63 erledigt, indem nach einiger Debatte die desfallsigen Anträge des Ausschusses zur Annahme gelangten. Die Kammer schritt dann zur Berathung der Nachweisungen über die Staatsausgaben aus Centralfonds pro 1861/63; die Berathung hierüber geht sehr rasch von Statten; die meisten Etats veranlassen gar keine Erörterung.

Tagesneuigkeiten.

Die erledigte Stelle eines Copisten am k. Archiv-Conservatorium dahier wurde dem bisherigen Regierungs-Kanzlei-Funktionär Karl Baumann verliehen.

Concessionsgesuche. Andr. Rob. Steinmetz von Neustadt a/S. um eine Sattlerconc. — Jakob Faatz von Butzberg um eine Maurerconc. — Albert Förth von Abelsdorf um eine Schweinemetzgerconc.

Am 19. Juni im histor. Verein neu ausgestellt: Sechs verschiedene Dolche. — Eine Kirchenglocke von Eisen. — Ein Paar schön verzierte Sporen. — Ein Paar türkische Pistolen. — Ein mit Elfenbein und Perlmutter eingelegtes Pistol. — Ein altdeutsches Pferdegebiß. — Ein Paar Engel von Messing als Leuchterträger.

Gestern Nachmittag erschoß sich der auf die Brückenwache commandirte Soldat in der Wachtstube mit seiner Muskete. Furcht vor einer zu erwartenden Untersuchung soll das Motiv sein. Es lastete nemlich auf ihm (er war zugleich Offiziersbedienter) der Verdacht eines Diebstahls an seinem Herrn.

* Es ist zu bewundern und zugleich sehr erfreulich, zu sehen, mit welcher Raschheit sich die hiesige Stadt nach allen Seiten hin vergrößert. Außerhalb der Thore entsteht blitzesschnelle ein Gebäude nach dem andern, es gründen sich dort neue Etablissements und schein hierorts überhaupt nun ernstlich die Ueberzeugung Wurzel geschlagen zu haben, daß man auch außerhalb der Thore angenehm wohnen könne. Und in der That, es muß bestätigt werden, daß der Aufenthalt im frischen Grünen, in der freien, reinen Luft und in hellen sonnigen Wohnungen ein äußerst wohlthuender und zugleich der Gesundheit sehr zuträglicher ist. Während manche Bewohner innerhalb der Stadt sich öfters dahin aussprechen, um keinen Preis außerhalb der Stadt logiren zu können, behaupten fast alle äußeren Hausebesitzer mit ihren Wohnungsgenossen, daß sie unter keinen Umstande in das Innere der Stadt zu bringen wären und daß sie bei zufälligem Aufenthalte in der Stadt — namentlich an Regentagen — in sich eine wahre Sehnsucht verspürten, wieder außerhalb der Thore zu sein. Es wäre nur zu wünschen, daß im Interesse der Stadt bei der starken Einwanderung und Uebersiedlung fremder Familien der wachgerufene Baugeist nicht erkalte und zugleich allenthalben dahin gewirkt werden möchte, daß den äußeren Bewohnern, vor Allem aber den Bewohnern außerhalb des Sander Thores, der Zutritt zu dem Innern der Stadt durch Anbringung von Thoröffnungen und einstweiligen sogenannten Nothbrücken, wie dies in anderen größeren Städten auch geschehen, ehestens erleichtert werde.

Auf dem letzten Schweinfurter Viehmarkte erlitten die Preise für Mastvieh, trotz sehr erheblicher Einkäufe norddeutscher Händler, einen bedeutenden Rückgang, der sich für das Paar auf 4—5 Carolin stellte.

Bad Kissingen zählte bis 21. Juni 2684, Brückenau bis 19. Juni 105 Kurgäste.

Ein Akt bäuerlichen Uebermuthes wird dem Fränk. Kur. aus dem Nürnberg benachbarten Dorfe Lohe berichtet. Ein junger Mensch (aus Sachsen), in einer Nürnb. Bäckerei in Kondition, welcher am 19. Abends Brod nach Lohe abzuliefern hatte, wurde im dortigen

Wirthslokale von anwesenden Bauernburschen veranlaßt, Branntwein in Uebermaß zu genießen. Als derselbe in Folge dieses Excesses sich hinlegte und einschlief, gossen die übermüthigen Burschen dem Schlafenden noch Branntwein massenhaft in den Mund ein, was die traurige Folge hatte, daß der junge Mensch noch selben Abend im dortigen Lokale seinen Geist aufgab.

In Amberg wurde der Bräuknecht Kelz von Wörth wegen Verbrechens der Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Derselbe hat ohne alle Veranlassung einen Bauern, der mit einem seiner Freunde stritt, mit einem Taschenmesser mehrere Stiche versetzt, welche den Tod des Verwundeten am zweiten Tage zur Folge hatten.

München, 22. Juni. Wir hören soeben aus gutunterrichteter Quelle, daß Herr Schnorr auf Wunsch unseres Königs seinen Kontrakt, der ihn an die Dresdener Hofbühne band, gelöst habe, um an dem reorganisirten Münchener Konservatorium für Musik die Leitung der Gesangsschule zu übernehmen. Ebenso sei man auf den Antrag Wagner's eingegangen, alle Jahre zwei Monate Mustervorstellungen in München zu veranstalten, bei welcher Gelegenheit Herr Schnorr dann vor das Publikum als Sänger tritt.

In Landshut sind Brandbriefe gelegt worden, in welchen der Stadt ein ähnliches Schicksal wie Moosburg angekündigt wird. Der Magistrat hat hierauf entsprechende Maßregeln angeordnet, durch welchen jeden frevelhaften Versuch begegnet werden soll.

Hanau, 19. Juni. Vor längerer Zeit haben einige Einwohner unserer Stadt bei den Verwaltungsbehörden um die Erlaubniß nachgesucht, in unserer Stadt ein Sängerfest des Mainthal-Sängerbundes abhalten zu dürfen. Ob den Nachsuchenden unbekannt gewesen, daß zur Abhaltung eines solchen Festes obrigkeitliche Erlaubniß in Kurhessen nicht erforderlich ist, oder ob das Gesuch nur mit Rücksicht auf einen damit zu verbindenden Festzug, der behördlicher Genehmigung bedarf, erfolgt war, lassen wir dahin gestellt sein. Genug, nach langem Warten ist endlich die landesherrliche Genehmigung zur Abhaltung belagten Festes allergnädigst ertheilt worden. Nur ist eine kleine Bedingung daran geknüpft. Schwarz-roth-goldene Fahnen sollen dabei nicht zur Entfaltung kommen.

Aus Karlsbad, 18. Juni, wird der „Köln. Ztg." geschrieben: „Von Seiten des österreichischen Kaiserhauses wird Niemand zur Begrüßung des Königs von Preußen hierher kommen, wie denn überhaupt, im Gegensatz zum vorigen Jahre, fast gar keine höheren Diplomaten, Staatsbeamte und Generale Oesterreichs sich in Karlsbad aufhalten.

London. Leider ist wieder ein furchtbares Kohlengrubenunglück zu berichten. Durch eine Gas-Explosion wurden am letzten Freitag in der New-Bedwellty-Grube, Sudwales, 26 Arbeiter, Männer und Knaben, getödtet. Etwa 20 wurden gerettet.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 21. Juni. Die „Provinzial-Correspondenz" sagt: „Die Wirksamkeit des Landtages war geradezu verderblich. Der Landtag ist immer mehr eine Quelle von Gefahren für die öffentliche Wohlfahrt geworden. Die Regierung wird sich der Verpflichtung nicht entziehen können, jenen Gefahren wirksam vorzubeugen. Man darf annehmen, daß Hrn. von Bodelschwingh's Erklärung im Herrenhause den Weg vorgezeichnet hat, welchen die Staatsregierung in der Staatshaushaltsangelegenheit gehen wird. Ueber die Ausführung der angekündigten Maßregeln dürften weitere Berathungen und Entschließungen des Staatsministeriums bald erfolgen. Hr. v. Bismarck, dessen Anwesenheit zur Erledigung einiger wichtigen Angelegenheiten erforderlich ist, reist erst am Samstag nach Karlsbad ab." — Weiter sagt die „Provinzial-Correspondenz": „Die preußische Regierung sei auf baldmöglichste Erledigung der Vorberathungen zur Einberufung der Stände bedacht. Der Augustenburger, dessen Aufenthalt in Kiel während der Ständeversammlungen unzulässig erscheine, hindere den Zusammentritt der Stände. Es sei anzunehmen, die österreichische Regierung werde in Folge weiterer Erörterung die Hand dazu bieten, dieses letzte Hinderniß der Ständeeinberufung beseitigen zu helfen."

Aus Berlin, 20 Juni, wird der „Köln. Ztg." officiös geschrieben: „Bei den Verhandlungen mit dem Großherzoge von Oldenburg ist ein Arrangement wegen der Cession seiner Erbansprüche an Preußen nicht zu Stande gekommen, sondern man soll nur das Prinzip der etwaigen Cession erörtert und unter gewissen Voraussetzungen zugelassen haben. Es geht übrigens ein pikantes Gerücht, daß der Großherzog von Oldenburg erst von Preußen mit Zustimmung Oesterreichs eingesetzt werden und dann Schleswig-Holstein an Preußen cediren könnte. Das Bundesrecht hätte nichts dagegen einzuwenden. Es fragt sich nur, welche Entschädigung der Großherzog erhalten sollte."

Württemberg. Stuttgart, 21. Juni. Die Eisenverträge mit Baden und Preußen sind in der 2. Kammer einstimmig angenommen worden. (T. N. d. A. Z.)

Ausland.

Frankreich. Paris, 19. Juni. Wie der Océan von Brest meldet, sind vor wenigen Tagen auf einen Befehl des Marineministers 600 Seeleute in Eile mit der Eisenbahn nach Toulon abgegangen, ohne daß man bis jetzt weiß zu welchem Zweck. Es war bisher nie Gebrauch eine so große Anzahl von Seeleuten mit der Eisenbahn zu befördern. — Die Kutscher haben auch heute noch nicht den Bock wieder bestiegen. Die Verwirrung, welche dadurch in dem öffentlichen Verkehr der Hauptstadt herbeigeführt worden ist, scheint nach der Schilderung der Blätter eine wahrhaft gränzenlose zu sein. Paris, schreibt die Gaz. de France, hat sein gewohntes Aussehen verloren, und der tausendfältige Lärm der sich durchkreuzenden Wagen, welche die Bürger zu ihren Geschäften oder ihren Vergnügungen brachten, ist verstummt. Die Ruhe die gegenwärtig in den Straßen herrscht, gleicht der Ruhe an dem Tage nach den jetzt verschollenen Aufständen.

Amerika. Nach einem Telegramm der „Times" aus New-York vom 6. ds. melden die Berichte aus San Francisco, daß die mexikanische Freibeuterexpedition zu Nichte geworden. Die Anführer der Expedition sind gehalten, sich unter der Anklage, die Gesetze der Neutralität verletzt zu haben, vor der großen Jury zu stellen.

Nachschrift.

Auf dem heutigen Viktualienmarkte wurden mehrere Parthieen Butter wegen zu leichten Gewichtes confiscirt.

Isenburg, 20. Juni. Am verflossenen Samstag ließ der bekannte Kunstreiter und Seiltänzer A. Renz während einer Vorstellung dahier, durch ein bengalisches Feuer geblendet, seinen $5\frac{1}{2}$ jährigen Sohn vom Seile herabstürzen. Das Kind war auf der Stelle todt.

Florenz, 21. Juni. Die Congregation der Cardinäle erklärte sich gegen die Beeidigung der Bischöfe und verwarf die Form des Regierungs-Exequatur für die Bischofs-Ernennungen. In Folge dessen sind die Unterhandlungen abgebrochen. Herr Vegezzi ist zurückgekehrt.

Paris, 22. Juni. Das Bulletin des „Moniteur" veröffentlicht eine Madrider Depesche, nach welcher das Cabinet Narvaez seine Entlassung genommen hat und der Marschall O'Donnell mit der Bildung eines neuen Cabinets beauftragt ist.

Börsenbericht. Frankfurt, den 22. Juni. Amerikanische Obligationen mit höheren Coursen eröffnet, konnten sich nicht behaupten und schlossen etwas matter bei ungewöhnlich lebhaftem Geschäft. Oesterr. Effekten bei geringem Umsatz setzten ihre rückgängige Bewegung fort. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $67\frac{1}{8}$. 1860er Loose $83\frac{5}{8}$. Creditaktien 191. Amerikan. von 1882 $78\frac{1}{16}$ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät trat für sämmtliche Spekulationen eine starke Reaction ein. Oesterr. Creditakt. $190\frac{1}{2}$—190 bez. 1860er Loose $83\frac{3}{8}$—$\frac{1}{8}$ bez. 1882er amerikan. Bonds $78\frac{3}{8}$—$76\frac{7}{8}$ umgesetzt.

Temperatur der Mainwärme: 19 Grad.

Pegelstand des Mains: 2''.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Engl. Souverains 11 fl. 56—58 kr., russ. Imperials 9 fl. 46—48 kr., Gold per Pfund fein 817, 5-Franken-Thlr. $106\frac{1}{4}$.

Die directen Gemeinde-Umlagen pro 1864/65 betr.

Mit Zustimmung der Gemeinde-Bevollmächtigten und Genehmigung k. Regierung werden im Etatsjahre 1864/5 als directe Communalumlagen

2 Simpla Haussteuer, da, wo diese Steuer nach dem Mieth-Ertrage regulirt ist, dagegen da, wo sie nach der Area regulirt ist,
6 " Arealsteuer, sodann
2³/₁₀ " Grundsteuer,
¹/₆ Simplum der Gewerbesteuer,

dann das Schutz- und Wochengeld in der bisherigen Größe erhoben, was den Umlagepflichtigen hiemit bekannt gegeben wird.

Die dahiesigen Einwohner werden hiernach aufgefordert, ihre als Gemeindeumlage schuldige Haus-, Grund- und Gewerbesteuer, dann das Schutz- und Wochengeld an die Stadtkämmerei zu entrichten, und sind hiezu nachfolgend verzeichnete Tage, Vormittags von 8 bis 12 Uhr bestimmt:

Für den I. Distrikt
der 26., 27. und 28. Juni 1865;
für den II. Distrikt
der 29., 30. Juni und 3., 4. und 5. Juli;
für den III. Distrikt
der 6., 7. und 10. Juli;
für den IV. Distrikt
der 11., 12. und 13. Juli;
für den V. Distrikt
der 14., 17. und 18. Juli.

Würzburg, den 20. Juni 1865.

Der Stadt-Magistrat.

I Bürgermeister
dir. leg. abs.
Roßbach.

9641] (3c) Amend.

Versteigerung eines Mühlanwesens.

Im Privatauftrage des Müllermeisters Peter Schäfer zu Estenfeld versteigert der Unterfertigte am

Dienstag den 27. Juni d. Js. Nachmittags 4 Uhr

an Ort und Stelle das Mühlanwesen desselben, Schloßmühle genannt, Hs.-Nro. 109 zu Estenfeld, sowie in einzelnen Parzellen ca. 21 Tagwerk Felder und Wiesen in den besten Bonitätsklassen, zum Theil in unmittelbarer Nähe der Mühle.

Die Mühle selbst hat 2 Mahlgänge, 1 Roll-, 1 Schwing- und 1 Griesgang, 18' Wasserfall, doppelte Wasserräder auf 4 Gänge eingerichtet. Der Gelaß der Gebäulichkeiten ist folgender: im Souterrain großer gewölbter Keller, im ersten Stocke Mühle mit Werkstätte, im zweiten Stocke 4 große Zimmer mit Vorplatz, unter dem Dache 2 Zimmer und dreifacher Bodenraum, neben dem Hause Wagenremise, Holzhalle, Waschhaus, Schweinställe, Scheuer mit Keller, doppelter Tenne, Stallung für 3 Pferde und 20 Stück Rindvieh, sodann geräumige Hofrieth mit 2 Gärten; zur Mühle selbst kann auch das Inventar abgegeben werden.

Die Zahlung des Strichschillings der Mühle hat mit ¹/₃ sechs Wochen nach Ertheilung des Zuschlags zu erfolgen; der Rest zu ²/₃ bleibt hypothekarisch gesichert zu 4% verzinslich stehen; die Zahlung der Strichschillinge aus den Grundstücken geschieht in sechs gleichen Weihnachtsfristen 1865/70 unter Beilage 4% Zinsen vom Tage des Zuschlags ab.

Ich lade Strichslustige hiezu mit dem Bemerken ein, daß die Realitäten täglich besichtigt werden können.

Würzburg, den 20. Mai 1865.

8192) (2b) **Huth, k. Notar.**

Ausschreiben.

Am Mittwoch den 7. d. M. wurden aus einem verschlossenen Gewölbe des Hauses Distr. 3. Nr. 354 folgende Gegenstände entwendet: 1) 11 Paar wollene Socken, 2) 1 Frauenrock von Cattun mit schwarz und weißen Tupfen, 3) 1 lederne Reisetasche, 4) 1 Rehdecke, 5) 1 Frauen-Blouse von schwarzem Halbthibet, 6) 1 schwarztuchene Jacke, 7) 1 Jacke von schwarzem Trüffel und 8) mehrere Cattunschürzen. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, 18. Juni 1865.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häder.

Burgbernheim.

Sonntag den 25. Juni

Keller-Parthie

bei gut besetzter Musik,

wozu ergebenst einladet

9789) **Leidig, Wirth.**

9790] Zu dem am 24. d. Mts. in Erlabrunn abgehalten werdenden

Stiftungsfeste

der freiwilligen Feuerwehr dortselbst sind die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr und des Gesangvereines dahier freundlichst eingeladen, was bekannt gibt

Thüngersheim den 22. Juni 1865.

der Vorstand.

9782) Ein Laufbursche wird für ein hiesiges Geschäft gesucht.
Näh. in der Exp.

Eine Wohnung von 2 Zimmern ist sogleich oder bis 1. August wegen Umzug zu vermiethen bei Herrn

Oskar Knab
vorm Rennwegerthor.

6777] An einen soliden Arbeiter ist ein Logis zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 281.

9767] Im 4. Distr. Nr. 132, obere Johannitergasse, ist im 1. Stock ein Logis von 4 ineinandergehenden Zimmern, heller Küche, 3 großen Kammern und sonstigen Erfordernissen, alles neu hergerichtet, sogleich oder bis 1. August zu vermiethen.

Auf 1. August d. J. ist ein großes Logis mit 7 Zimmern, Wasserleitung und Gaseinrichtung, nebst sonstigen Erfordernissen zu vermiethen. Wo? sagt die Exp. d. Bl. [9646 2b

---

Wohnhausvermiethung.

9687 3b) In der Nähe des neuen Bahnhofes neben Hrn. Gärtner Stumpf sind sofort oder bis 1. August 6 Wohnungen, jede 3 ineinandergehende Zimmer, Küche, Abtritt, Holzlage, Keller und Waschhaus, sowie abgetheilten Garten enthaltend, zu vermiethen; das Haus ist seit 1 Jahr neu erbaut, neu tapezirt und lakirt. Näheres ist zu erfragen im 1. Distr. Nr. 276 und im neuen Wohnhause selbst, partere links am Eingange.

Versteigerung eines Gartens mit Gartenhaus.

Am

Freitag den 30. Juni l. Js. Vormittags 10 Uhr

versteigere ich im Privat-Auftrage
den Obst- und Weingarten, Plan-Nr. 117 und 117½, zu 1 Tagw. 72 Dez. mit Gartenhaus und Pumpbrunnen außerhalb des Zeller Thores im mittleren Steinach
an Ort und Stelle, mit dem Beifügen, daß ein Viertheil des Strichschillings baar nach ertheiltem Zuschlage zu bezahlen ist, drei Viertheile desselben aber in 3 Martinifristen 1865 mit 1867 unter Beilegung von 4 % Zinsen entrichtet werden können.

Die übrigen Strichsbedingungen werden am Termine bekannt gemacht.

Der Garten wird auf Verlangen durch Herrn Zimmermeister Michael Leupold vor dem Zellerthor vorgezeigt.

Würzburg, den 22. Juni 1865.

9749) **Oppmann**, k. Notar.

In der Dritttheilungssache der Theresia Herrmann Wittwe von Zell versteigert der Unterzeichnete am

Montag den 26. l. Mts. Abends 7 Uhr

bei dem Garküchner Behringer in Zell die zur Dritttheilungsmasse gehörigen Realitäten, Pl.-Nr. 2 und 3, Wohnhaus, Hs.-Nr. 2 in Zell, dann die in Würzburger Markung liegenden Feldgrundstücke, Pl.-Nr. 6707, 6891, 6892 und 6795½ auf 4 mit 4½ % verzinsliche Martinizielfristen, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Zugleich wird zur Anmeldung aller Ansprüche an die Masse Tagfahrt auf

Freitag den 30. l. Mts. Vormittags 9 Uhr

im Amtszimmer des k. Notars Brenner anberaumt und sind solche um so gewisser anzumelden, als außerdem bei Auseinandersetzung der Masse hierauf keine Rücksicht genommen würde.

Würzburg, den 21. Juni 1865.

9752) **Hoffmann**, Notariats-Verweser.

Wein- & Fässer-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft des verlebten Herrn Domkapitular Dr. Andreas Müller werden

Montag den 26. Juni d. Js. früh 9 Uhr

im Hause II. Distr. Nr. 331 nachfolgende Weine, als:

36 Eimer 1857er,
24 „ 1858er,
42 „ 1859er,
18 „ 1834er,
6 „ 1834er,

sowie circa 80 Flaschen diverse Weine und mehrere Fässer verschiedener Größe unter den bei dem Striche bekannt werdenden Bedingungen versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 19. Juni 1865.

Die Verwaltung der Domkapitular Müller'schen Armen-Stiftung.

9577] (2b)

Versteigerung.

Montag den 26. Juni d. Js., Mittags 2 Uhr anfangend,

und den darauffolgenden Tag damit fortsetzend, werden aus der Verlassenschaft des Herrn Domkapitular Dr. Andreas Müller die in dem Wohnhause II. Distr. Nr. 331 vorhandenen Möbel, Betten, Weißzeug, Kleidungsstücke, Gold- und Silberzeug, Uhren rc. gegen gleich baare Zahlung versteigert, wobei man bemerkt, daß mit dem Silber der Strich beginnt.

Würzburg, den 19. Juni 1865.

Die Verwaltung der Domkapitular Müller'schen Armen-Stiftung.

9578] (2b)

Ausschreiben.

Johann Schneider, lediger Taglöhner aus Reußendorf, k. Bezirksamts Brückenau, ist in einer Untersuchungssache zu verhören und ersuche ich um Erforschung und Kundgabe seines derzeitigen Aufenthaltes.

Würzburg, 16. Juni 1865.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häder.

Heidingsfeld.

Samstag den 24. ds. Mts. bei günstiger Witterung

Blechmusik

auf der Wilhelmshöhe,

wozu ergebenst einladet

9737, **Wilhelm Ehlers.**

Restauration Mocca.

Julius-Promenade.

Samstag und Sonntag

Repperndorfer Bock.

Harmoniemusik.

Aufforderung.

Wer eine rechtliche Forderung an mich zu machen hat, hat sich binnen 8 Tagen zu melden.

Adam Languth,
Tünchermeister und Lackirer,
wohnhaft bei A. Gunderlach,
neuen Bahnhof.

Herrmann Thiel's Mundwasser.

Dieses aus reinen Kräutern und Wurzeln verfertigte Präparat, welches von Autoritäten in der Medizin als das vorzüglichste Mittel gegen jede Art Zahnschmerz, Zahngeschwulst, üblen Geruch aus dem Munde, sowie gegen schwammiges, leicht blutendes und entzündetes Zahnfleisch, Scorbut und sogen. Caries anerkannt ist, hat außerdem noch den Vorzug, daß es den Weinstein von den Zähnen nimmt, den Mund vor jeder Unreinigkeit schützt, und locker gewordene Zähne befestigt. Preis per Flasche 30 kr.

Herrmann Thiel's Sommersprossen-Wasser

nach Vorschrift des Dr. Hennecke, ist das entschieden sicherste Hausmittel gegen Sommersprossen, Flechten, Gesichts- und Nasenröthe, Narben, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Leberflecken, Hitzblattern, Hautfalten, Pickeln, Finnen, spröde Haut rc. wirkt gleichfalls auf die Haut erfrischend, kühlend und verjüngend, macht dieselbe geschmeidig und blendend weiß. Preis per Flasche 1 fl. 10 kr.

Diese Präparate sind nur ächt zu beziehen im alleinigen Depot für Würzburg bei

F. Bayer, jun.,
8562) am Schmalzmarkt.

Herrman Thiel in Berlin, Haupt-Depot, gr. Friedrichsstraße Nro. 37.

9760] An einen Arbeiter ist eine Schlafstelle frei im Ingolstadterhof Nr. 592.

9744] Eine gewandte Person wird für eine Wirthschaft zur Aushülfe von Abends 7 Uhr an bis 11 Uhr Nachts täglich zu engagiren gesucht. Näh. in d. Exped.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, nachdem die Firma **L. Kleinhard & Knab** seit 15. ds. erloschen, daß er auf hiesigem Platze für eigene Rechnung eine

Gold- & Politurleisten-Fabrik

gegründet hat. Bei Bedarf bittet um gefällige Berücksichtigung unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung

9745) **Oscar Knab.**

Bauholz- & Bretter-Lager,

Floßholz in allen Sorten, schöne fichtene Bretter und Dielen, kieferne und eichene Bretter, Stangen, Stollen und Latten, Ausschußbretter, Weinbergspfähle, empfiehlt billigst

Julius Egelhaaf,

9738) oberhalb des Schiffhauses

Radicale Heilung der Brüche, sofortige Linderung.

Neu erfundene anatomische Bruchbänder, welche in Fällen, wo alle anderen Bruchbänder unvermögend sind, um alte umfangreiche oder eingeklemmte Brüche gänzlich, beständig und ohne Unbequemlichkeit zurückzuhalten, sie erprobtermaßen so heilen, als ob sie nie existirten, welches immer die täglichen Arbeiten des Kranken sein mögen.

Die große Ehrenmedaille, eine zweite goldene und vier silberne, ein Erfindungspatent der französischen Regierung sind dem Erfinder, Herrn **Helvig**, zuerkannt worden.

Zahlreiche Beweise radicaler Heilung von Brüchen stehen zur Verfügung derjenigen Personen, welche sich dessen zu versichern wünschen.

Neue Unterleibsgürtel & Bandagen

zur Heilung weiblicher Gebrechen; Vorfälle stehen ebenfalls zur Verfügung.

Herr **Helvig**, Mitglied der Akademie von London und Paris, ist zu sprechen in **Kitzingen** am 26. Juni im Gasthause zum „Roß" und am 27. Juni in **Würzburg** im Gasthause zum „Fränkischen Hof", Zimmer Nro. 6. (2a)

Für ein in guter Lage und Mitte der Stadt befindliches

Detail-Geschäft

bietet sich Gelegenheit durch den Commissions-Verkauf eines neuen bewährten Mittels gegen Zahnschmerzen, dessen Verkauf in Bayern gesetzlich erlaubt wurde, einen bedeutenden Nebenverdienst zu erwerben.

Franco-Offerten an **F. Schott** in Frankfurt a/M. zu adressiren. (9739

Indem schon viele Nachfragen in meiner vorigen Wohnung, welche ich 20 Jahre lang bewohnte, nicht an mich gelangten, so beehre ich mich meine geehrten Gönner und Freunde in Kenntniß zu setzen, daß meine jetzige Wohnung sich in der Badersgasse, 4. Distr. Nro. 274, befindet.

G. Neeser,

9774) Lohnkutscher.

Liebig'sches Fleischextract, sehr empfohlen, als kräftiges Nahrungsmittel bei großer Schwäche, Blutverlust etc., sowie zur schnellen Bereitung einer wohlschmeckenden Fleischbrühe empfiehlt

J. Roth, Apoth. z. Einhorn,

9531) (2b) Neubaugasse.

Amerikanisches in Gl. à ½ Lth. 42 kr. Selbstbereitetes à 1 fl. nebst Gebrauchsanweisung.

Versteigerung.

Im Auftrage des k. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich im Wege der Hilfsvollstreckung am

Montag, 3. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr

in der Augustinergasse, Distr. 3. Hs. Nro. 235 dahier, 7 Betten mit Bettstätten, 2 Kommode, 1 Schrank, mehrere Tische, Stühle, Truhen u. dgl., gegen Baarzahlung.

Würzburg, 22. Juni 1865.

9748) **Oppmann,** k. Notar.

Einladung.

Turngemeinde Eibelstadt

feiert Samstag den 24. Juni bei günstiger Witterung

ein Waldfest

im Tannenwalde an der Lindelbacher Straße, wozu wir auswärtige Turner und Turnfreunde höflichst einladen. Der Abgang ist mit Musik um ½1 Uhr vom Gasthaus zum Schwanen.

9753) **Der Turnrath.**

Höchberg.

Sonntag den 25. d. Mts. wird im **Gasthaus zum Greifen** der neu errichtete Tanzsaal eröffnet, wobei eine Abtheilung vom Musikkorps des k. 9. Infanterie-Regiments spielt, wozu ergebenst einladet

9732) **Georg Schmitt.**

Veitshöchheim.

Sonntag den 25. Juni

Tanzmusik

im Gasthaus zur Traube, wozu ergebenst einladet

Gastwirth Krauß.

Warnung.

Wer meiner Tochter etwas gibt oder leiht, dem leiste ich keine Zahlung mehr, denn sie ist nicht mehr bei mir zu Hause.

Würzburg den 22. Juni 1865.

Wolfgang Weinacker,

9740) Wagenwärter.

9756) Vom Weinhändler Häring bis zur Kaserne wurde ein **Hausschlüssel** verloren. Man bittet, solchen in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Das **Comptoir** der

G. Fieger Söhne

aus Waidstetten

befindet sich jetzt in

Würzburg, Semmelsstraße, 1. D. Nr. 51.

Steinhauer, denen bei schöner Arbeit auch ein entsprechender Verdienst und Winterbeschäftigung zugesichert wird, werden zum Neubau des chem. Labaratoriums und zur Restauration des Neumünster-Thurmes gesucht; auch werden daselbst noch **Maurer** eingestellt.

Würzburg, 19. Juni 1865.

9509 2b) Die Akkordanten

Stapf u. Siegler.

9779] Es wird Jemand auf einige Wochen gesucht, welche mit einem kleinen Kind gut umzugehen versteht.

Näh. in der Exped.

Danksagung.

Für die so allgemein bewiesene ehrende Theilnahme während der Krankheit, sowie an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres Bruders und Neffen

Otto Mezler

sagen hiemit allen Freunden und Bekannten den tiefgefühltesten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die ehrende und allgemeine Theilnahme an dem Leichenbegängniß unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters

Michael Zänglein

sprechen wir hiermit, besonders den Herren Bierbrauern und Büttnern, unseren tiefgefühltesten und wärmsten Dank aus.

Heidingsfeld, den 22. Juni 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Montag den 26. Juni

Preisevertheilung

vom Hundert-Gulden-Preiskegeln.

Mittags 4 Uhr beginnt das **Rittern mit Musik.** Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, wozu Freunde und Kegelliebhaber höflichst eingeladen werden.

Carl Hack, Geschäftsführer

in den Hausknecht'schen Lokalitäten, Semmelsgasse Nro. 78.

9765) (2a)

Wirthschafts-Eröffnung

zum „**weißen Roß**", vormals Wallfisch, nächst der Fleischbank.

Nachdem die neue Einrichtung meiner Wirthschafts-Lokalitäten, sowie die Einrichtung, um Fremde zu logiren, und die neuen Stallungen bereits vollendet sind, so beehre ich mich hiemit dem hiesigen wie auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Gastwirthschaft von morgen an eröffnen werde. Zugleich findet morgen den 24. und Sonntag den 25. ds. Musik statt, wobei vorzügliche Speisen und Getränke und ausgezeichneter Bock aus dem ehemaligen Hofbräuhause verabreicht werden.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittend, empfiehlt sich achtungsvoll

Sebastian Brümmer.

Gürtel-Schließen,

Gürtelband, sowie **fertige Gürtel** in Seide, Gummi und Leder, **Ledermanchetten** in großer Auswahl bei

J. P. Weller,

Eichhornplatz, frühere Gewerbshalle.

Freitag den 30. d. Mts. und Samstag den 1. Juli versteigere ich wegen Aufgabe meines Ladens eine Parthie Photographierahmen, Goldleisten, Spiegel, Rokoko-Tisch, Träger-Consols, Cruzifixe, einige Marienbilder, eine Auslage und einen Glaskasten, wozu Strichslustige eingeladen werden.

Rudolph Müller, Vergolder,

9785) Eichhorngasse bei Herrn Kaufmann **Bolzano.**

Gabler's Keller.

Heute abend

Coburger Gesangsquartett.

Anfang 7½ Uhr.

Preiskegeln.

Restauration Felsen-Burg.

5. Distr. 3. Felsengasse.

Morgen Samstag den 24. Anfang vom Preiskegeln. 1. Preis eine goldene Panzer-Kette, 2. Preis eine **Cylinder-Uhr,** 3. Preis eine **goldene Broche.** Obengenannte Gegenstände sind von Sachverständigen garantirt.

Sonntag den 25.

Berg-Parthie mit Musik u. Beleuchtung,

wozu höflichst eingeladen wird.

Aumühle.

Samstag den 25. ds. findet auf vielseitiges Verlangen bei

gutbes. Harmonie-Musik ein großer Hahnenschlag

in zwei Abtheilungen statt, die erste um ¼4 und die zweite um ½ 6 Uhr, wobei jedesmal ein Riesenhahn mit seinem Gegner kämpfen wird.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und wird zu zahlreichem Besuche höflichst eingeladen.

Sonntag den 25. ds.

große türkische

Tanzmusik.

Haderlein'sche Restauration.

Samstag und Sonntag von Vormittags 11 Uhr ab

Coburger Sängerquartett

von Hoftheater-Mitgliedern.

Höchberg.

Sonntag den 25. Juni

gutbesetzte Tanzmusik

im Lamm.

9780) Spiegels Wittwe.

Veitshöchheim.

Sonntag den 25. Juni findet im Gasthaus zum Lamm

gutbesetzte Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet

9799) **M. Lutz.**

9773] Ein neues zweischläfriges Bett ist um den festen Preis von fl. 30 zu verkaufen. 5. Distr. Nr. 180, erste Felsengasse im Mainviertel.

Sommerstoffe zur gefälligen Bestellung, sowie **fertige Herrnkleider** werden billig verkauft im

Herrenkleidergeschäft

von

Nikolaus Hügel

hinter der Marienkapelle, gegenüber dem Gasthaus zum weißen Lamm in Würzburg.

9801] (a)

Geschäfts-Empfehlung.

9798] Unterzeichneter beehrt sich hiermit, einem verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er sein Tünchergeschäft noch wie früher fortbetreibt, indem es heißt, ich hätte mein Geschäft aufgegeben, und empfehle mich in allen einschlagenden Tüncher- und Lackirarbeiten unter Zusicherung prompter Bedienung.

Joh. Georg Mankner, Tünchermeister.

wohnhaft 1. Distr. Nr. 289, Sackgasse.

3a)

Soeben erschien im Verlage von **J. A. Stein's Buchhandlung** (**Ab. Köllner**) in Nürnberg und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Würzburg besonders durch **A. Stuber's** Buchhandlung (Sterngasse Nro. 169):

Meningitis cerebro-spinalis epidemica & Typhus oder Febris recurrens,

Genickkrampf

und

Sibirische Menschenpest.

In allgemein verständlicher Darstellung kurz beschrieben

von

Dr. Wilhelm Beckh.

Preis 15 kr.

In gedrängter einfacher Sprache gibt hier der Verfasser ein wahrheitsgetreues Bild der zwei gänzlich verschiedenen Epidemieen Meningitis und Typhus recurrens. Da zugleich auch Verhütung und Heilung frei von aller Charlatanerie besprochen ist, so empfiehlt sich die Brochüre überall, besonders aber wo die **Meningitis**, mit der wir es hier in Bayern zu thun haben, aufgetreten ist und noch auftritt.

Mit königl. bayerischer Concession.

Der seiner ausgezeichneten Eigenschaften wegen als unentbehrliches Hausmittel weit und breit geschätzte und berühmte, von ärztlichen Autoritäten geprüfte und empfohlene

B. W. Egers'sche Fenchel-Honig-Extract

von **B. W. Egers** in Breslau, Messergasse 17 zum Bienenstock bedarf keiner marktschreierischen Anpreisung, da er sich von selbst empfiehlt. Im Interesse Leidender ist nur darauf aufmerksam zu machen, daß dieses herrliche diätetische Mittel nur allein ächt zu haben ist bei

Carl Chr. Schmitt in Würzburg,

Sanderstraße.

(b)

Aufgepaßt!

9674 3c) Eine gute **Köchin** wird aufs Ziel um den vierteljährigen Lohn von 12 fl. gesucht.

Näh. in der Exp.

9787] 2) Es ist ein möblirtes Zimmer auf den 1. August an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen im 5. Distr. Nr. 83.

9776] Eine kleine Beamtenfamilie auf dem Lande sucht ein ordentliches Mädchen gegen entsprechenden Lohn und gute Behandlung. Näh. i. d. Exp.

Zu verkaufen

wegen Mangel an Platz:

1 Kirschholz-Sekretär,
1 „ Stehpult,
1 Nußbaum-Waschtisch.

1. D. Nr. 11 über 1 Stiege rechts.

9755] Im 2. Distr. Nr. 237, obere Dominikanergasse, ist Sauerkraut, eingemachte Bohnen und gute Kartoffeln zu verkaufen.

9742] Ein Feldflurer wird gesucht. Näheres auf dem Wölfriederhof bei Rottendorf.

9736) Dem Herrn Bierbrauer

Johann Hart

zu Großlangheim zu seinem Namenstage ein 100,000faches Hoch, daß die Kegelbahn zittert.

Von zwei Würzburgern.

Gelt da schauste.

Dem liebenswürdigen, schwarzen

Johann K.........

zu seinem heutigen Geburts- und morgigen Namensfeste ein dreifach donnerndes Hoch, daß der ganze Liederkranz zittert.

Rathe einmal, wer es ist? (9754

9741) Den Empfang von **100 fl.** zu benanntem Zwecke bescheinigt dem ungenannten Uebersender

Dr. Himmelstein.

9613 3c) Für die neuen Stations-Gebäude Reichenberg und Geroldshausen ist die Sandlieferung zu vergeben. Desgl. wird eine Parthie Erdarbeiter und Steinbrecher in Akkord zu nehmen gesucht.

Näh. beim Akkordanten

V. Förster

in Würzburg,
obere Wöllergasse $82^1/_2$.

9796] Ein armes Dienstmädchen verlor heute früh auf dem Markte ein Portemonnaies mit Geld und bittet um gefällige Rückgabe.

Näh. in der Exped.

9800) Auf dem Markte wurde ein Geldsäckchen gefunden. Näheres bei Michel Traub, Kleiderhändler vis-à-vis der Fleischbank.

Ein Kanarienvogel (Weibchen) ist entflohen, und bittet man um gefällige Rückgabe. Obere Wöllergasse Nr. 74.

9793) Ein Quittungsbüchlein über Backsteine u. Kalk wurde vom Eckertsgärtchen vor dem Pleicherthore auf dem Wege nach Versbach verloren. Man bittet um Abgabe in der Exped.

9735] Ein Mädchen empfiehlt sich im Ausbessern der Wäsche und Nähen sonstiger Kleidungsstücke. Näher. in der Exped.

9743] Ein Mädchen, das kochen kann, wird auf's Ziel gesucht.

Näheres in der Exped.

9445] 3c) Ein braver Junge kann das Schneidergeschäft erlernen im Kleidermagazin

J. V. Schmidt,

Eichhorngasse Nr. 360.

Ein Haus

auf der Sommerseite, in einer günstigen Lage der Stadt, ist um fl. 5000 zu verkaufen.

Näher. durch das Bureau von

9734] 2a) **F. J. Manz.**

9775] Eine Stallung für 2 Pferde ist sogleich zu vermiethen.

Näh. in der Exped.

Geld-Cours vom 22 Juni.

Glacé- & Sommer-Handschuhe

in größter Auswahl, schön und billig, empfiehlt

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Heroldsgarten.

Morgen Samstag den 24. Juni wird im **Heroldsgarten** ein

Großes Gartenfest mit guter Musik

abgehalten, wozu die HH. Mitglieder des Musikvereins, sowie die HH Mitglieder des Arbeiter-Unterstützungsvereins, alle meine Freunde und verehrlichen Gäste freundlichst eingeladen werden.

Anfang 3 Uhr.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

9762) **K. Hinkelmann.**

Neue Matjes-Häringe,

ächt ital. Salami, Westphäler, Braunschweiger & Gothaer Servelatwürste, sowie **Westphäler Schinken** in allen Größen empfiehlt

Joh. Schäflein,

9764) Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Auch ist **Blumenkohl** frischer Sendung vorräthig.

Westphäler Schinken, Gothaer & Braunschweiger Cervelatwürste, Salami, saftigen Emmenthaler & Prima-Limburger Käs empfiehlt **Th. Gottfr. Schwarz.**

Spazierstöcke, Meerschaumspitzen, Dosen etc., in großer Auswahl und billigst bei **C. Zapf,** Drechsler i. d Schustergasse.

Portland-Cement

von vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt

49 Joh. Mich. Roeser, 49

9549] (3b) Eichhorngasse.

Alle Sorten Bauholz & Bretter

verkauft zu den billigsten Preisen

E. Köchel,
Holzgeschäft

9534] (3c) am neuen Bahnhofe in Würzburg.

Schreibe-Bureau.

Ich habe die Lizenz zur Errichtung eines Schreibe-Bureaus dahier erhalten und ersuche das **hiesige und auswärtige Publikum um Ertheilung** von Aufträgen behufs Fertigung aller erlaubten schriftlichen **Arbeiten.**

Mein Bureau werde ich ehestens bekannt geben, bis wohin ich Aufträge in meiner Wohnung täglich entgegen nehme.

Andreas Wirth,

9747] (3a) II. Distr. Nr. 155, innere Grabengasse, über 2 Stiegen.

Hutten'scher Garten.

Morgen Samstag den 24 Juni

große Produktion

vom gesammten Musikkorps des k. 9. Infanterie-Regiments.

Anfang 3 Uhr.

Entree für Herren 6, Damen 3 kr.

Hiezu ladet ergebenst ein

9792) **A. Kuchenmeister.**

Göbelslehn.

Morgen Samstag und Sonntag

Artillerie-Musik.

Platz'scher Garten.

Morgen Samstag und Sonntag

Production,

wozu höflichst einladet

9766) **J. Freineis.**

Heute Freitag den 23. Juni

große Fischparthie

mit

musikal. Abend-Unterhaltung,

Anfang 7 Uhr,

wozu ergebenst einladet

Otto Spänkuch

9746) vorm. Göllner.

Hutten'scher Felsenkeller

an der

Randersackerer Straße.

Samstag den 24. ds. Mts.

Blech-Musik

und Fortsetzung des Pferde-Preis-Kegelns.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Samstag

gutbesetzte

Harmoniemusik,

wozu ergebenst einladet

9786 **Nikolaus Troll.**

Schießhaus.

An beiden Feiertagen

Bock nebst Bockwürsten,

wozu ergebenst einladet

9778) **S. Muhler.**

Unterdürrbach.

Samstag den 24. Juni

gutbesetzte Harmoniemusik

und Sonntag den 25. Juni

gutbesetzte Tanzmusik

im Gasthaus zum Stern,

wozu ergebenst einladet

9769] **A. Hoffmann.**

9757] Dem Johann H., Brigadier zu Haßfurt, zu seinem Namensfeste ein donnerndes Hoch, daß Haßfurt zittert. Gelt da guckst.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierz.	12 44 Mittags	1 30 Mittags
Schnellzg.	5 30 Abends	5 30 Abends
Postzug 1.	4 — Früh	4 30 Früh
Postzug 2.	8 40 Früh	9 — Früh
Güterz. 1	11 55 Vorm.	8 — Früh
Güterz. 2.	4 05 Nachm.	1 55 Nachm.
Güterz. 3.	11 15 Nachts	7 — Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierz.	2 30 Nachm.	2 30 Nachm.
Schnellzg.	10 [illegible] Früh	[illegible] Früh
Postzug 1.	[illegible] Abends	7 15 Abends
Postzug 2.	11 45 Nachts	11 55 Nachts
Güterz. 1	6 44 Früh	4 — Früh
Güterz. 2	1 30 Mittags	11 — Vormitt.
Güterz. 3.	10 55 Nachts	3 30 Nachm.

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	von Ansbach
Schnellzg.	2 30 Nachm.	[illegible] 5 Nachm.
Postzug	5 — Früh	10 5 Abends
Güterz. 1.	5 — Früh	10 8 Früh
Güterz. 2.	4 5 Abends	6 30 Abends

Würzburg - Nürnberg.

Bahnzüge.	N. Nürnberg	V. Nürnberg
Güterz. 1	6 30 Früh	11 — Vorm.
Güterz. 2.	3 15 Nachm.	7 45 Abds.

Postomnibusfahrten nach
[illegible] 5 U. [illegible] Dettelb.-Neuf. 5 U. M.
[illegible] 8 U. [illegible] Mergentheim 4 U. N.
Ansbach der Bischofsheim 4 U. 50 M. N.
Neust. a/S. 1 U. M. Roßbr.-Eßleb. 4 U. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb. 5 U. — M. F.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 149. | Samstag den 24. Juni 1865. | Johannes der Täufer.

Neuestes.

Frankfurt, 22. Juni. Die Bundesversammlung beschloß in ihrer heutigen Sitzung mit allen gegen die 4 Stimmen von Bayern, Würtemberg, Kurhessen und Oldenburg, welche sich das Protokoll offenhalten, die Einberufung der Kommission für Maß und Gewicht auf den 20. Juli nach Frankfurt.

Florenz, 22. Juni. Die Opinione sagt: Die Regierung erwarte Hrn. Begezzi, um über den Gegenstand seiner Mission zu berathen; seine Rückkehr werde geeigneter sein als alle schriftlichen Mittheilungen, um eine solide Grundlage der weiteren Verhandlungen zu gewinnen.

Wien, 23. Juni. Oesterreich hat vertraulich in Berlin wegen auffälliger Schaffung eines fait accompli bezüglich der Entfernung des Prinzen von Augustenburg gewarnt. — Das kais. Rescript, durch welches der ungarische Landtag einberufen wird, erscheint am 2. Juli.

Wien, 23. Juni. Anlaß der Demissionsgesuche Schmerling's und Plener's gingen an gestriger Abendbörse Kreditaktien auf 176, 50 und 60er Loose auf 90. Die Demission Plener's wurde angenommen.

Paris, 23. Juli. Der Moniteur meldet: Der Kaiser ist gestern Abend in einem Phaeton, das er selbst führte, ausgefahren. Er hat den Weg durch die Ricolist asse, über den Bastilleplatz und die Boulevards genommen. Auf den Boulevards St. Martin und St. Denis drängte sich die Menge so sehr an den Kaiser, daß derselbe genöthigt war, im Schritt zu fahren. Der Kaiser wurde mit großer Begeisterung empfangen.

Bayrischer Landtag.

24. Sitzung der Kammer der Reichsräthe am 22. Juni. Fürst Thurn und Taxis gab im Namen des Entschuldigungsausschusses bekannt, daß derselbe beschlossen hat, den Reichsräthen Graf Waldburg-Zeil-Trauchburg, Graf Erbach und Waldburg-Zeil-Wurzach noch auf die Dauer des Landtags Urlaub zu ertheilen, dagegen die Reichsräthe Graf v. Ortenburg und Fürst Löwenstein-Rosenberg zu den Sitzungen der Kammer einzuberufen. Die Kammer erklärte sich hiemit einverstanden. Graf v. Arco-Valley erstattete Namens des 2. Ausschusses Vortrag über den Antrag des Kultusministeriums bezüglich der Stellung der Studienlehrer an den isolirten Lateinschulen, dankte dem Ministerium für diesen Akt der Humanität und empfahl den Antrag der Abgeordnetenkammer zur Annahme. Der Ausschußantrag wurde einstimmig angenommen, so daß also Gesammtbeschluß erzielt ist. Herr v. Niethammer erstattete Vortrag über das Postulat der Staatsregierung, die Herstellung neuer Wohn- und Stallgebäude für die Bezirksgestütsinspektion München betr., und empfahl, zu erwähntem Zwecke in Uebereinstimmung mit der Kammer der Abgeordneten 98,350 fl. zu genehmigen. Diese Summe wurde auch nach kurzer Debatte einstimmig angenommen. Schließlich wurde auf Vorschlag des 5. Ausschusses, Referent Fürst Hohenlohe, der Antrag der Reichsräthe Grafen v. Lerchenfeld und v. Holnstein, die oberpfälzische Eisenindustrie betr., für formell zulässig erklärt und dem betreffenden Ausschuß zur näheren Prüfung überwiesen. Der Antrag will, daß die Amberger Bergwerke im Interesse der oberpfälzischen Eisenindustrie nicht verkauft werden. Die Antragsteller begründen ihren Antrag eingehend und bemerken u. A., daß die Eisenwerke, welche seit Jahren bestehen und früher in Blüthe waren, zu Grunde gehen müßten, wenn die Bergwerke zu Amberg, die ihnen das Erz liefern, verkauft würden. Hunderte von Arbeitern würden Proletarier und müßten auswandern. Würfen die Bergwerke bei Amberg auch keine bedeutende Rente ab, so ermöglichten sie doch das Fortbestehen der vaterländischen Eisenindustrie. Nächste Sitzung am Freitag.

Tagesneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben durch allerhöchste Entschließung vom 31. vor. Mts. die Vornahme einer Haus-Collekte für die durch großes Brandunglück betroffenen Bewohner von Oberstorf im ganzen Königreiche allergnädigst zu genehmigen geruht.

Oeffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 22. Juni 1865. Das Gesuch des Maurergesellen Johann Stapf von Trennfeld um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Anna Maria Fach von Aufstetten wurde willfährig beschieden; desgl. das Gesuch des Geschäftsführers Adam Göpfert von Wasbühl um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Eva Loffelmann von Pommersfelden; desgl. das Gesuch des Georg Kreutzer von Giebelstadt um Verleihung einer Handelskonzession nebst Ansässigkeit; desgl. das Gesuch des Joseph Schwarz von hier um Bürgerannahme auf Oekonomiebetrieb; desgl. das Gesuch des Otto Müller von Mainstockheim um Verleihung einer Weinhandelskonzession nebst Verehelichungserlaubniß mit der Weinhändlerstochter Klara Müller von hier; desgl. das Gesuch des Valentin Geißuß von Rimpar um Bürgerannahme auf den Betrieb der Gärtnerei nebst Verehelichungserlaubniß mit Regine Schmitt von hier. — Abschlägig wurden beschieden: 4 Gesuche um Insassenannahme mit Verehelichungserlaubniß, 1 Gesuch um Verleihung einer Tüncherkonzession.

Der Augsburger Abendzeitung wird von hier geschrieben: Vergleicht man den dermaligen Personalstand unserer Hochschule mit dem der Vorjahre, so ist ein bedeutender Aufschwung der Anstalt und eine dankenswerthe Fürsorge des Kultusministeriums nicht zu verkennen. In der theologischen Fakultät soll der aus „administrativen Erwägungen" plötzlich pensionirte Professor der Moraltheologie Herr Hähnlein durch einen ordentlichen und einen außerordentlichen Professor demnächst ersetzt wer-

ben. In der Juristenfakultät ist für die durch den Tod des Hofrath Lang erledigte Stelle eines Ordinarius für römisches Recht durch die Berufung des Professor Köppen aus Marburg eine anerkanntermaßen ausgezeichnete Lehrkraft gewonnen worden. Ferner wurde der (aus München als Extraordinarius hieher gekommene) Professor Samhaber, den ein Ruf nach Basel zu entführen drohte, durch Beförderung zum Ordinarius der Hochschule erhalten. Endlich wurde in jüngster Zeit eine Erweiterung der staatsrechtlichen Vorlesungen dadurch ermöglicht, daß dem Hofrath Held das allgemeine Staatsrecht als Nominalfach übertragen wurde, und der bisherige außerordentliche Professor Felix Dahn, der erst vor zwei Jahren als Extraordinarius von München hieher kam, zum Ordinarius für deutsches Privatrecht, deutsche Rechtsgeschichte, Rechtsphilosophie und Völkerrecht befördert, Fächer, welche zum Theil seit der Beurlaubung des Professor Hildenbrand nicht mehr vertreten waren. Ein erfreuliches Zeichen, daß diese Vermehrung der Lehrkräfte bereits günstig wirkt, ist die wachsende Zunahme der Rechtskandidaten und zwar gerade von Ausländern, was besonders bezeichnend ist: in den Vorjahren studierten fast keine oder keine außerbayerischen Juristen hier. Eine Umgestaltung der Einrichtung der juristischen theoretischen Schlußprüfung ist wenigstens beantragt; die krassen Uebelstände der bisherigen Form dieses Examens an allen bayerischen Universitäten sind notorisch; sie macht durch das Examensmonopol Einzelner die Konkurrenz der Lehrer und die Lernfreiheit der Studierenden zu einer Illusion und verhindert das Aufkommen nicht nur der Privatdozenten, dieser unentbehrlichen Pflanzschule gedeihlichen Universitätslebens (in ganz Bayern zählt man zur Stunde drei juristische Privatdozenten, sämmtlich in München, in Erlangen und Würzburg nicht Einen), gerade mit Rücksicht auf Inländer (und dann wunderte und beklagte man sich über Berufungen aus dem Ausland! in welcher viel mehr cum ira als cum studio besprochenen Frage doch offenbar das Allein-Richtige ist, jedesmal den tüchtigsten, gleichviel ob In- oder Ausländer, anzustellen und höchstens caeteris paribus, ein Fall, der selten praktisch wird, dem Inländer einen gewissen Vorzug einzuräumen), sondern entzieht auch den außerordentlichen und denjenigen ordentlichen Professoren, welche die Studenten vom Examen ausgeschlossen wissen, jede Möglichkeit wirkungsreicher Lehrthätigkeit. Es steht daher zu erwarten, daß das dermalige Kultusministerium sich nicht scheuen wird, Uebelstände zu beseitigen, welche nur der Egoismus einiger der Monopolisten so lange aufrecht halten konnte. In der staatswirthschaftlichen Fakultät sind an die Stelle des verstorbenen Dedes zwei Ordinarien, Gerstner, früher in Erlangen, und Umpfenbach, aus Gießen berufen, getreten. — In der medizinischen Fakultät wurde Scanzoni den badischen Anerbietungen gegenüber festgehalten, für die Chemie der Bau eines großartig angelegten Laboratoriums mit einem Kostenanschlag von 100,000 fl. begonnen, die Privatdozenten Geigel und Tröltsch zu Extraordinarien befördert. Einen schweren Verlust hat diese Fakultät durch den Tod Försters, die philosophische durch den Tod Heinrich Müllers erfahren; beide Männer zeichnete die Tüchtigkeit ehrenhaftesten Charakters nicht minder als ihre wissenschaftliche Bedeutung aus. Um Müller zu ersetzen, sollte mit einer kleinen Aenderung in der Fächervertheilung von Bezold und für Zoologie Häckel, beide aus Jena, gerufen werden; nur die erste dieser Vokationen gelang, die zweite leider nicht. — An die Stelle Försters wird v. Recklinghausen aus Königsberg berufen werden. — In der philosophischen Fakultät wird ferner in Bälde ein Privatdozent, Dr. Brentano, sich habilitiren für Geschichte der Philosophie; an die Stelle des verstorbenen Rumpf wurde aus Karlsruhe für Geologie und Mineralogie Professor Sandberger berufen; und für Pädagogik und Philologie Dr. Grasberger zum außerordentlichen Professor ernannt; die schon vollzogene Berufung Wegele's nach Freiburg wurde wieder rückgängig. — In jüngster Zeit hat man den Versuch gemacht, Ritschl aus Bonn hieher zu ziehen, um durch diesen Namen die quantitativ nicht stark vertretene Philologie zu heben; er hat Leipzig gewählt. Diese lange Reihe von Aufzählungen beweist zur Genüge die Richtigkeit der an den Eingang unseres Berichts gestellten Sätze.

Seine Majestät der König haben geruht, das Frühmeßbenefizium in Frickenhausen, Bezirksamts Ochsenfurt, dem Priester Karl Georg Steigerwald, Commorant in Aub, desselben Bezirksamts, zu übertragen.

Schweinfurt. Heute Nacht gegen 1 Uhr wurden die hiesigen Einwohner durch Feuerruf, Anschlagen an der Zwölfglocke und Lärmsignale aus dem Schlafe erweckt. Es brannte die dem Melber Hrn. Götz dahier gehörige, unterhalb des Mühlkanals stehende Schiffmühle ab. Bei dem schnellen Umsichgreifen des Feuers, das einen imposanten Anblick bot, war an eine Rettung der Mühle selbst nicht zu denken, nur mit großen Anstrengungen konnte das mainwärts stehende Schiff von dem andern getrennt und an das jenseitige Mainufer gezogen werden. Die Entstehungsursache des Brandes ist z. Z. unbekannt. (Schwf. Tgbl.)

Nach einer Bekanntmachung des kgl. Bezirksamtes Hammelburg ist in sämmtlichen Ortschaften des Euerdorfer Amtssprengels unter den Impflingen der Rothlauf in sehr bösartiger Form ausgebrochen.

Ludwigsbad bei Wipfeld zählte bis zum 20. Juni 55 Kurgäste.

Ausland.

Frankreich. Paris, 21. Juni. Der Prinz Napoleon begab sich vorgestern zum Kaiser, mit welchem er sich lange Zeit unterhielt. Heute wird in der „France“ angezeigt, daß der Prinz nach seinem Gute von Prangins reist. — Die Grève der Platzwagen scheint ihrem Ende zuzueilen. Die Gesellschaft, deren Interessen Herr Ducoux, ein ehemaliger Polizeipräfekt der Februarrepublik, vertritt, gibt nicht nach. Sie hat bereits mehrere Hunderte von hiesigen und auswärtigen Kutschern und Stallknechten angeworben, die in allen denkbaren und undenkbaren Kostümen auf dem Bocke sitzen und dem Publikum sich als sehr gefällige, aber größtentheils des Weges unkundige Wagenlenker zur Verfügung stellen. Heute hat es kaum an Wagen gefehlt, wenigstens sah man deren an allen Stationen, der Kundschaft harrend, halten. An einzelnen Punkten haben gestern Abend die feiernden Kutscher, unterstützt von zahlreichen Gönnern und Verehrern, Streit und Händel mit ihren unebenbürtigen Nachfolgern anzufangen gesucht, allein die Polizei war überall und in imposanter Stärke bei der Hand, um die Gegner der Arbeitsfreiheit einzustecken.

Handelsberichte.

Mittelpreise der Schranne zu Würzburg
vom 19. bis 23. Juni 1865.

Waizen pr. 300 Pf. 15 fl. 37 kr., Korn pr. 300 Pfd. 11 fl. 46 kr., Gerste pr. 260 Pfd. 9 fl. 40 kr., Haber pr. 180 Pfd. 7 fl. 24 kr., Erbsen pr. 320 Pfd. — fl. — kr., Linsen pr. 320 Pfd. — fl. — kr., Wicken pr. 320 Pfd. — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 36 kr., Korn 25 kr., Gerste 10 kr. und Haber 33 kr. gestiegen. Verkauf 97,920 Pfd. Umsatzsumme 4920 fl. 16 kr.

Kirchheim u. T., 22. Juni. Wollmarkt. Große Zufuhr. Der Verkauf hat begonnen; Preis: deutsche 100—105 fl.; Bastard 116—126 und 126 fl., Achalm beide Sorten 168 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, den 23 Juni. Amerikanische Obligationen konnten ihren gestrigen Cours nicht behaupten, während österr. Effekten in steigender Tendenz verkehrten. Der Umsatz im Ganzen war von Belang. — Nachmittags [illegible] Uhr. Oesterr. National $67\frac{1}{8}$. 1860er Loose $83\frac{3}{4}$. Creditaktien $191\frac{1}{2}$. Amerikan. von 188[illegible] $77\frac{3}{16}$ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerikan. Bonds $77-\frac{1}{2}-77\frac{3}{8}$ bez. Oesterr. Creditakt. $191\frac{3}{4}$ bez. 1860er Loose $83\frac{3}{8}-\frac{1}{2}$ bez.

Temperatur der Mainwärme: 19 Grad.

Pegelstand des Mains: 1′′.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung.

Im academischen Musiksaale.

Montag den 26. Juni 1865 Abends 8 Uhr

Concert

der Violinvirtuosin Frl. **Charlotte Deckner** aus **Pesth** unter gütiger Mitwirkung der Fräulein **Schütz**, Herrn **Wernher** und Herrn Musikdirektor **Müller**.

I. Abtheilung.

1. Favorit-Fantasie v. D. Alard, Frl. Deckner.
2. Recitativ u. Aria aus der Oper Ezio v. Händel, Hr. Wernher.
3. Deklamation, gesprochen von Frl. Schütz.
4. Reverie v. Vieuxtemps, Frl. Deckner.

II. Abtheilung.

5. a) Keine Antwort v. Richard Würst, Hr. Wernher.
   b) Seelentrost " " "
6. Schlummerlied v. Reber v. Frl. Deckner.
7. Bachus und der Wein (in Pfälzer Mundart), Frl. Schütz.
8. Ungarische Volkslieder v. Remény, Frl. Deckner.

Einlaßkarten à 48 kr. sind in der Buch- und Kunsthandlung bei Hrn. Stahel und in der Musikalienhandlung bei Hrn. Barth zu haben. — An der Kassa à Billet 1 fl.

Das hochverehrte Publikum wird hiermit aufmerksam gemacht, daß nur dieß eine Concert stattfinden wird, da die Künstlerin bald in Rheinischen Bädern eintreffen muß.

Weinhefe, frisch gekaltert oder flüssig, wird gekauft von **Leo & Friedrich** vorm Sanderthor.

6057] (f)

Vom Chemiker F. Schreyer neuerfundene

Pillen gegen Zahnschmerz

an cariösen (hohlen) Zähnen.

Geprüft vom hohen Ober-Medicinal-Collegium, genehmigt vom allerhöchsten k. bayer. Handelsministerium.

Incl. Emballage und Gebrauchsanweisung 18 kr. per Schächtelchen.

Vorräthig bei

München. Schreyer u. Comp. Schillerstraße 2.
Würzburg: Herrn Apotheker Großmann zum Engel.
Kaufmann J. G. Zink. Otto Uehlein.
Brückenau: B. B. Glück. — **Dettelbach:** J. Schäffer.
Carlstadt: Bernh. Anselm. — **Kitzingen:** J. G. Zürlein.
Kissingen: Apoth. J. B. Ihl. — **Königshofen:** G. J. Einstädter.
Schweinfurt: C. F. Voit jr. — **Zeil a/M.:** J. P. Pöllath.

In Orten, in welchen sich noch keine Depots befinden, übertragen wir gerne den Verkauf soliden Häusern gegen namhaften Rabatt. 2115) (u)

Hand-Zeichnen-Papier bei **J. S. Brenner.**

Aromatische Gichtwatte, bei allen gichtischen Leiden von überraschender Wirkung, empfiehlt à Packet 18 und 30 kr.

5818] (c) **die Kronen-Apotheke in Würzburg. Apotheker Anselm in Karlstadt.**

Strichs-Bekanntmachung.

Im Auftrage des kgl. Stadtgerichtes dahier versteigere ich am

Freitag den 30. Juni d. Js. Nachmittags 2 Uhr

im I. Distr. Hs.-Nr. 267

die zum Nachlasse des Peter Argyropulo aus Rußland gehörigen Mobilien, hierunter:

1 goldene und 1 silberne Uhr, 1 goldene Kette und verschiedene Kleidungsstücke,

ferner am

Samstag den 1. Juli l. Js. Nachmittags 2 Uhr

die vorhandenen Bücher, meistentheils medizinischen Inhaltes, sowie ein Microscop gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 21. Juni 1865.

Oppmann, k. Notar.

9699] (2b)

Ein großer **Fanghund,** schwarz und weiß gefleckt, 1 Jahr 4 Monate alt, m. G., ist zu verkaufen bei

Hundsfänger Lenk außerhalb dem Zellerthor.

Ausschreiben.

Am Donnerstag den 27. April ds. Js. wurden aus einem verschlossenen Zimmer dahier nachverzeichnete Gegenstände entwendet: 1) 1 schwarzer Tuchrock, an welchem ein Knopfloch nur eingeschnitten war, mit schwarzgestreiftem Wollenatlas gefüttert, das Aermelfutter war schwarz und weiß carrirt, 2) 1 Hose und 1 Weste von gleichem, lilacarrirtem Stoffe. 3) 1 grauer Filzhut, mit weißem Seidenfutter, 4) 1 brauner Stock mit Lederquaste, 5) 1 schwarzer Winterrock von dickem Stoffe und glattem schwarzen Orleansfutter, 6) 1 lila Sommerhose mit Knöpfen an den Taschen, 7) 1 weißer gestreifter Filzhut mit blauem Seidenfutter. Ich ersuche um Spähe.

Würzburg am 17. Juni 1865.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

Bekanntmachung.

9751] Zur Anmeldung etwaiger Forderungen an den Nachlaß des Schreinergesellen Valentin Weck von Ebenhausen steht unter dem Präjudize der Nichtberücksichtigung bei Ausantwortung des Nachlasses dahier Termin an auf

Montag den 3. Juli l. Js. Vormittags 9 Uhr.

Euerdorf den 19. Juni 1865.

Königl. Landgericht.
Röhrig, Ldr. Kuhn, Act.

9633] Ein neu eingerichtetes Logis von 7 Zimmern nebst Zubehör ist sogleich oder für den 1. August zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 230. (2b

9776] Eine kleine Beamtenfamilie auf dem Lande sucht ein ordentliches Mädchen gegen entsprechenden Lohn und gute Behandlung. Näh. i. d. Exp.

Gestorben:

Anna Behr, Gerberersfrau, 28 J. a. — Maria Agnes Hiller, Schreinermeisterswittwe, 84 J. a. — Katharina Dürr, Büttnermeisterskind, 7 M. a.

Alle Arten Sommer-Kleiderstoffe, als: Mohair, Jacconas, Organdy, Barège, Mozambique 2c., verkaufe zu außerordentlich billigen Preisen

9821)

Carl Bolzano.

Meine

Kunstmehl-Niederlage

bei Herrn **L. Busch, Schulgasse Nr. 88**, in **Würzburg**

ist stets reichhaltig assortirt, und halte solche unter Zusicherung billigster und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Hammerschmidt & Eidam
in **Regensburg.**

9810)

Am 1. Juli 1865.

Ziehung der k. k. österr. priv. Creditloose

mit einem Gewinnkapital von

129 Millionen 239,200 Gulden

in 420,000 Treffern und zwar:

21 Treffer zu 250,000 fl., 71 à 200,000 fl., 103 à 150,000 fl., 90 à 40,000 fl., 105 à 30,000 fl., 90 à 20,000 fl., 105 à 15,000 fl., 370 à 5000 fl., 20 à 4000 fl., 76 à 3000 fl., 54 à 2500 fl., 264 à 2000 fl., 503 à 1500 fl., 773 à 1000 fl. 2c. 2c. bis zu dem kleinsten Treffer von fl. 150 müssen unfehlbar mittelst Obligationsloosen dieses Anlehens gewonnen werden.

Ein Loos für obige Ziehung gültig kostet fl. 3, 6 Loose fl. 15, 8 Loose fl. 20 und 12 Loose nur fl. 27.

Pläne und Ziehungslisten erhält Jedermann gratis und franco.

Gefällige Aufträge bis zu den kleinsten Bestellungen werden gegen Baarsendung oder Nachnahme pünktlichst ausgeführt.

August Kott,
Staats-Effekten-Handlung in
Frankfurt a/M.

9146) (5e)

Am 1. Juli 1865

findet statt die 29. Ziehung der kais. kgl. österreichischen

Eisenbahn- & Dampfschifffahrt-Loose,

wovon der Verkauf gesetzlich in Bayern gestattet ist.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 21mal fl. 250,000, 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 50 000, 90mal fl. 40,000, 105mal fl. 30,000, 90mal fl. 20,000, 105mal fl. 5000, 2060 Gewinne zu 5000 bis abwärts fl. 1000. — Der geringste Gewinn, den jedes Obligations-Loos erzielen muß, beträgt jetzt fl. 150.

Ein Loos für obige Ziehung kostet fl. 3½. — Sechs Loose nur fl. 17½.

Plane und Ziehungslisten gratis und franco für Jedermann, außerdem werden alle Aufträge, selbst bis zu den kleinsten Bestellungen gegen Baarsendung oder Nachnahme, aufs Pünktlichste besorgt.

Man beliebe sich daher direct zu wenden an

Jacob Lindheimer, jun.,
Staats-Effekten-Handlung in Frankfurt a. M.

9363] (b)

Sehr gut gepolsterte **Kanapee** und **Stühle, Matratzen** nach jeder Art werden billigst verkauft bei

Adam Grundel,
Tapezier,
hinter der Neumünster Kirche.

9306] 3c

9821) Ein Portemonaie mit etwas Geld und einem Schlusselchen wurde verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe im Kronprinzen bei dem Portier gegen 1 fl. Belohnung abzugeben.

9806) Eine **Uhr** wurde zwischen Westheim und Lindelbach gefunden und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren vom Eigenthümer in Empfang genommen werden.
Näh. in der Exped.

9828) In einer Buchdruckerei wird ein **Setzerlehrling** gesucht. Näh. in der Exp.

9816) Ein **Haus** mit Garten, in Umgebung hiesiger Stadt, wird zu kaufen gesucht.

2200 fl. sind gegen gute Versicherung auszuleihen durch

Romann, Commissionär
in Heidingsfeld.

Briefe an mich wollen im Café Hirschen abgegeben werden.

9819) Es wird ein wasserfreier Keller ohne Faß sogleich zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

9815) **Bayerische Obligationen** werden zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

9812) Ein neu hergerichtetes Mezzanen-Logis von 3 Zimmern, Kuche und übrigen Erfordernissen ist an eine ruhige Haushaltung bis 1. August zu vermiethen. Näheres Petersstraße 4 D. Nr. 38 Parterre.

9813) Ein braver, kräftiger Junge kann bei einem hiesigen Glasermeister sogleich in die Lehre treten.
Näh. in der Exp.

9831) **800** fl. werden auf Grundstücke als erste Hypothek aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Haus-Verkauf.

9057 3c) In **Kleinheubach** a/M. ist ein an der Hauptstraße gelegenes **Haus**, zu jedem Geschäfte geeignet, und als Privatwohnung sehr angenehm, mit anstoßendem Garten zu verkaufen oder zu vermiethen.
Näh. in der Expedition.

Fenster-Verdachungen

aus Zink,

v. 5½ Schuh l. fl. 10 —; 6½ Schuh l. fl. 13. — zu beziehen durch die Agentur für Zink Industrie Frankfurt a/M. Hochstraße 51. (8774 3c

Montag den 26. Juni

Preisevertheilung

vom Hundert-Gulden-Preiskegeln.

Mittags 4 Uhr beginnt das **Rittern mit Musik.** Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, wozu Freunde und Kegelliebhaber höflichst eingeladen werden.

Carl Hack, Geschäftsführer
in den Hausknecht'schen Lokalitäten, Semmelsgasse Nro. 78.

9765) (2b)

Radicale Heilung der Brüche, sofortige Linderung.

Neu erfundene anatomische Bruchbänder, welche in Fällen, wo alle anderen Bruchbänder unvermögend sind, um alte umfangreiche oder eingeklemmte Brüche gänzlich, beständig und ohne Unbequemlichkeit zurückzuhalten, sie erprobtermaßen so heilen, als ob sie nie existirten, welches immer die täglichen Arbeiten des Kranken sein mögen.

Die große Ehrenmedaille, eine zweite goldene und vier silberne, ein Erfindungspatent der französischen Regierung sind dem Erfinder, Herrn **Helvig**, zuerkannt worden.

Zahlreiche Beweise radicaler Heilung von Brüchen stehen zur Verfügung derjenigen Personen, welche sich dessen zu versichern wünschen.

Neue Unterleibsgürtel & Bandagen

zur Heilung weiblicher Gebrechen; Vorfälle stehen ebenfalls zur Verfügung.

Herr Helvig, Mitglied der Akademie von London und Paris, ist zu sprechen in Kitzingen am 26. Juni im Gasthause zum „Roß" und am 27. Juni in Würzburg im Gasthause zum „Fränkischen Hof", Zimmer Nro. 6

(2b)

Spazierstöcke, Meerschaumspitzen, Dosen etc., in großer Auswahl und billigst bei **C. Zapf,** Drechsler i. d. Schustergasse.

Neuer Beweis

für die Vortrefflichkeit des **F. W. Bockius'schen**

weißen Kräuter-Brust-Syrups.

Der mir von Herrn F. W. Bockius in Osterberg zur Begutachtung übergebene weiße Kräuter-Brust-Syrup ist ein Hausmittel von angenehmem Wohlgeschmack, aus zweckmäßig gewählter Zusammensetzung von Wurzeln und Pflanzen, bereitet zu einem Safte, dessen Wirksamkeit bei catarrhalischer, von Husten herrührender Heiserkeit oder trockenem Reize im Kehlkopfe eine auffallend wohlthätige ist, und ist dieser Kräuter-Syrup seinen vegetabilischen Bestandtheilen halber, mit einem Zusatze von feinster Raffinade bei allen Hals- und Brustleiden sehr zu empfehlen.

Worms a/Rh., 25. November 1864.

Dr. med. H. Wolf, praktischer Arzt.

Dieses ausgezeichnete Hausmittel ist nur allein ächt zu haben in
Würzburg bei Carl Chr. Schmidt, Sanderstraße,
Hassfurt bei **Jos. Kiessling.**
Carlstadt bei **Jos. Hagenauer,**
Brückenau bei **Jos. Merk.**

Wildbad bei Burgbernheim.

Am Sonntag den 2. Juli wird das **Johannisfest** im Wildbad abgehalten und am Mittwoch den 5. Juli das **Monatskränzchen,** wobei die Ulanen-Musik von Ansbach spielen wird.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

9788] (2a) **Georg Schmidt,** Badwirth.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 18 kr.

6817] (3g) **die Kronen-Apotheke in Würzburg.**

9811) Dem Herrn

Johann Feser,

Grundmüller bei Rimpar, ein 1000fach donnerndes Hoch zu seinem heutigen Namenstage

von den alten **Bekannten aus Würzburg.**

9818) Frau **Johanna** in 190 soll lange leben und ihre werthe Familie daneben.

Sch. K.

9827) Unserm geehrten Freunde **Johann Wölpl,** Postbote in Gemünden, gratulirt recht herzlich zu seinem heutigen Namenstage

Margarethen u. **F. B...d.** von H...d.

9814) Dem schönen, schwarzäugigen **Johann Konrad** auf dem Rothhofe gratulirt zu seinem hohen Namensfeste mit einem tausendfachen Hoch!

B. B.

Unlieb verspätet.

Den zwei Hausknechten und dem Hofkutscher im Fränkischen Hofe zu ihrem heutigen Namensfeste ein dreifach donnerndes Lebehoch, so daß die ganze Eichhornstraße zittert.

9835) **W. W.**

Lokal-Veränderung.

Mein Laden befindet sich jetzt Neubaugasse, der Einhorn Apotheke gegenüber.

Carl Dessauer, Corsettenfabrikant.

4649)

Dr. Pattisons Gicht- und Rheumatismuswatte,

in Paketen zu 30 und 16 kr., allein ächt bei Herrn **Carl Chr. Schmitt,** Sanderstraße.

g)

Hartnäckige Krankheiten, besonders Hautausschläge und Unterleibsbeschwerden, werden durch die seit 30 Jahren bewährten **Prof. Wundram's**chen Kräuter dauernd beseitigt. Vers. f. ein Monat mit Anweisung. g. Nachnahme v. $3\frac{1}{2}$ fl. **Prof. Wundram's Haupt-Depot. Bad Homburg** vor der Höhe. (96073b

---

9783) Wegen Mangel an Platz ist ein gut erhaltenes Kanapee billig zu verkaufen. 4. D. Nr. 64, Schildhof.

9791] 2a) In der Kreis-Irrenstalt findet

ein Schuhmachergeselle und
ein Schneidergeselle

gegen guten Lohn und freie Station dauernde Beschäftigung. Näheres zu erfragen bei der dortigen Verwaltung.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg & New-York

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Saxonia,	Capt. Meyer,	am 24. Juni,	**Germania,**	Capt. Ehlers,	am 22. Juli,
Teutonia,	„ Haack,	am 8. Juli,	**Borussia,**	„ Schwensen,	am 5. August,
Bavaria,	„ Taube,	am 15. Juli,*)	**Allemannia,**	„ Trautmann,	am 19. August.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Rthlr. 150, Zweite Cajüte Pr. Crt. Rthlr. 110, Zwischendeck Pr. Crt. Rthlr. 60.

Fracht ermäßigt für alle Waaren auf Pfd. Sterl. 2. 10 pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15 % Primage.

*) Um dem großen Andrange von Passagieren zu genügen, wird **abermals** ein Extra-Dampfschiff: die **Bavaria**, Capt. **Taube**, am **Sonnabend den 15. Juli**, von **Hamburg** nach **New-York** expedirt.

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.

F. J. Bothof, General-Agent in Aschaffenburg,

sowie dessen Agenten:

Hch. Knorsch in Würzburg; Wegmeister **Brauser** in Volkach; **Peter Metzger** in Ochsenfurt, **Jakob Willms** in Rothenfels; **C. Fleischmann** in Kissingen; **Ed. Schönberger** in Königshofen; **Jos. Zink** in Hofheim; **Jakob Freudenthal** in Tann; **J. W. Klopf** in Neustadt a/S. und **Rud. Stoll** in Hammelburg. (o)

Im Verlage von **G. J. Manz** in **Regensburg** ist erschienen und durch **A. Stuber's Buchhandlung** in Würzburg, Sterngasse Nro. 169, zu beziehen:

Allgemeine Realencyklopädie,

oder

Conversationslexikon für alle Stände.

3te, gänzlich umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage.

In zwölf Bänden oder 144 Heften. Lex. 8.

1. Heft 18 kr. südd. Währ. = 5 sgr. preuß. = 27 nkr. österr. Währ. Banknoten.

Dieses Werk, welches schon in den ersten Auflagen sich allgemeinster Anerkennung erfreute, ist den gesteigerten Anforderungen der Gegenwart entsprechend wesentlich umgestaltet und unter steter Berücksichtigung der neuesten Erscheinungen auf allen Gebieten des menschlichen Wissens so reichhaltig vermehrt worden, daß die nunmehr erscheinende dritte Auflage völlig auf der Höhe der Zeit steht.

Bei Beachtung des vorliegenden ersten Heftes wird es nicht schwer fallen, sich von dem Werthe dieser neuen Auflage selbst zu überzeugen.

Der höchst billige Preis ermöglicht leicht die Anschaffung.

Monatlich erscheinen 2—3 Hefte, so daß das Werk binnen 3—4 Jahren complet in den Händen der Subscribenten ist.

Landwirthschaftliche Maschinen.

Dampfdreschmaschinen mit Locomobilen, Dreschmaschinen für Wasser- oder Pferdekraft, Roßwerke, Häckselmaschinen, Schrotmühlen, Malzquetschen ɛc. ɛc., Fleischhackmaschinen.

Ganze Einrichtungen von Brennereien.

Illustrirte Preisverzeichnisse werden auf Verlangen gratis und franco zugesandt.

Darmstadt. **W. Venuleth,** Maschinenfabrik.

8968) (f)

Blumen-Papier bei **J. S. Brenner am Markt.**

Friedrich Meindl,

Domstraße Nr. 559

verkauft vorzügliche **Blechinstrumente** aus der Liquidation eines renomirten Geschäfts, noch unter den Fabrik-Preisen. e(8349

64er Möste

können sowohl in kleinen, wie großen Quantitäten zu sehr verschiedenen Preisen gekauft werden bei

J. M. Kallert. Kettengasse.

9679 2c)

1863er Wein 12 kr. per Maas, sowie verschiedene Pfälzer- und Frankenweine zu den billigsten Preisen bei

K. Göpfert. Augustinergasse.

9837)

9605 3c) Der Unterzeichnete sucht einen tüchtigen rechtskundigen **Gehilfen** oder einen wohlgeübten Scribenten mit guter Handschrift.

Karlstadt, den 19. Juni 1865.

Huberti, k. Notar.

9725 2b) Bei der Freiherrl von Groß'schen Rentenverwaltung, Theaterstraße Nr 1 dahier, sind **drei eiserne Geldkisten** zu verkaufen.

Ebendaselbst sind 60 — 70 **Eimer** reingehaltener **1859er Wein, Bromberger** Gewächs, in kleineren Parthien bis zu 1 Eimer zu verkaufen.

Die Besichtigung der Kisten, sowie die Proben des Weines kann täglich zwischen 2 und 4 Uhr erfolgen.

9838) Es wird von einem jungen **Manne**, der Kenntnisse im Rechnen und Schreiben hat, in einer Fabrik oder sonst einem Geschäfte eine Stelle gesucht, wobei auch geringe Handarbeiten verbunden sein dürfen.

Näh. i. d. Exp. d. Bl.

9840) Schultgasse Nr. 38 ist ein schönes **Bett** billig zu verkaufen.

9833) **Ein Zimmer mit 2 Betten** ist an solide Arbeiter zu **vermiethen**.

1. D. Nr. 207, Bachgasse.

Polytechnischer Verein.

Feierlicher Abschluß des Vereinsabend durch ein einfaches Soupé zur Erinnerung an die 50jährige Jubelfeier des polytechnischen Vereins

Donnerstag den 6. Juli.

Die verehrlichen Mitglieder, welche gesonnen sind, sich hieran zu betheiligen, werden hiemit freundlichst eingeladen, sich in die im Lesesaale aufgelegte Liste, welche aus verschiedenen Zweckmäßigkeitsgründen am 26. Juni geschlossen werden muß, gefälligst einzuzeichnen.

9817) **Die Direction.**

Aufforderung.

Alle Jene, welche noch Deserviten für ärztliche Behandlung durch meinen verlebten Gatten, den k. Bezirksarzt Dr. Thomann, schulden, werden hiemit aufgefordert, dieselben innerhalb 6 Wochen an mich zu bezahlen, indem ich nach Ablauf dieser Frist von hier abreise.

Aub, den 22. Juni 1865.

9870) (2a) **Margaretha Thomann.** Wittwe.

Die

Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt,

begründet im Jahre 1845, und für das Königreich Bayern concessionirt durch Verordnung des Hohen Königl. Staats-Ministerii vom 12. Mai v. J. versichert auf Grund ihres im Jahre 1860 neu redigirten Statuts, welches den Mitgliedern **unbedingt vollständige Entschädigung** garantirt, Feld- und Gartenfrüchte gegen Hagelschaden.

Zur Verabreichung von Statuten und Antragsformularen, so wie zur Entgegennahme und Anfertigung von Versicherungs-Anträgen empfiehlt sich

Lengfurt, den 16. Juni 1865.

Georg Kahles,
Agent der Gesellschaft.

9426) (2b)

Fr. Herold, Instrumentenmacher,

innerer Graben Nro. 157,

empfiehlt sich im Verfertigen aller musikalischen **Holz- und Blechinstrumente,** sowie alle vorkommenden **Reparaturen** auf das Schnellste und Billigste besorgt werden.

Auch wird daselbst gründlicher **Unterricht** im Flötenspiel ertheilt.

8990) (3c)

Patent-Portland-Cement

in bester, stets frischer Qualität, ist zu haben und wird billigst abgegeben bei

5617] (u) **Joseph Eckert.**

Geschäfts-Bücher von Hannover bei

3674) (g) **J. S. Brenner am Markt.**

Allersheim.

Mittwoch den 28. d. Mts. Mittags 12 Uhr

wird der dießjährige Heuertrag von circa 8 Morgen Wiesen in schicklichen Abtheilungen auf dem hiesigen Gemeindehause der öffentlichen Versteigerung unterstellt. (9825

Ohne Cylinder

mit **Solaröl & Petroleum** brennende **Lampen,** welche sich zu

Gartenbeleuchtung

besonders eignen, empfiehlt

W. Eydam.

Zahnweh-Leidenden

empfiehlt seine concessionirte **Tinktur gegen Zahnschmerz von hohlen Zähnen, Tinktur zur Erhaltung der Zähne,**

1/1 Flacon 16 kr., 1/2 Flacon 10 kr., unter Zurechnung für Verpackung u. Porto von 8 kr. für 1/1 und 5 kr. für 1/2 Flacon.

Stuttgart. **Nicolaus Backé.**

Lager in Würzburg unterhalten:
Gg. Jos. Mohr, Schustergasse.
Nic. Ebert, Sanderstraße.
A. Kirschten am Markt.
Wm. Seubert über d. Brücke.

Großes Lager engl. Dampfdreschmaschinen.

Blumenthal'sche Maschinen-Fabrik
3446 o) in Darmstadt.

9834) Ein kleines Logis wird bis 1. August zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Vermiethung.

9631] 3c) An einer der belebtesten Hauptstraßen ist eine abgeschlossene freundliche Wohnung von 6—7 Zimmern nebst heller Küche, Kammern und sonstigen Erfordernissen eingetretener besonderer Verhältnisse halber auf 1. August zu vermiethen und das Nähere durch die Exped. d. Bl. zu erfragen.

9440] 2b) Ein gebildetes Frauenzimmer wünscht eine Stelle bei größeren Kindern. Näh. in der Exp.

Wohnhausvermiethung.

9687 3c) In der Nähe des neuen Bahnhofes neben Hrn. Gärtner Stumpf sind sofort oder bis 1. August **6 Wohnungen,** jede 3 ineinandergehende Zimmer, Küche, Abtritt, Holzlage, Keller und Waschhaus, sowie abgetheilten Garten enthaltend, zu vermiethen; das Haus ist seit 1 Jahr neu erbaut, neu tapezirt und lakirt. Näheres ist zu erfragen im 1. Distr. Nr. 276 und im neuen Wohnhause selbst, partere links am Eingange.

6777] An einen soliden Arbeiter ist ein Logis zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 281.

Geld-Cours vom 23 Juni.

(9844)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte Gattin

Anna Bähr

nach kurzem Krankenlager, gestärkt durch die heil. Sterbsakramente, in einem Alter von 28 Jahren in die himmlische Heimath abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 25. Juni Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 30 d. Mts. früh 8 Uhr im hohen Dom statt, wozu die Verwandten und Freunde der Verblichenen eingeladen werden.

Würzburg den 23. Juni 1865.

Der tieftrauernde **Joh. Bähr,** Gerber.

(9846)

Danksagung.

Für die liebevolle und zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse unseres dahingeschiedenen unvergeßlichen Gatten, Sohnes und Vaters,

Herrn Vitus Albrecht,

Oberfeuerwerker und Magazinaufseher auf der Festung Marienberg,

sagen wir allen Freunden, Verwandten und Bekannten, besonders den Herren Artillerie Offizieren und dem Herrn Militär-Curatus J. B. Stamminger unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Marienberg den 22. Juni 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Veroneser Primissimo Salami, feinste Cervelatwürste in allen Größen, **kleine Würstchen,** das Paar zu 7 kr., **vollsaftigen Emmenthaler** und **Prima Limburger Käs,** empfiehlt

9803) **Andreas Kirschten.**

***NB.* Mineralwasser** in stets **frischen** Füllungen.

Gebrannten Caffee (Dampfkafé) in reinschmeckender Waare empfiehlt

Wilhelm Lemm,
Eichhornstraße.

9820)

Trüffelwurst & Frankfurter Leberwurst

heute in frischer Sendung.

9832) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Wirthschafts-Eröffnung

zum „**weißen Roß**", vormals Wallfisch, nächst der Fleischbank.

Nachdem die neue Einrichtung meiner Wirthschafts-Lokalitäten, sowie die Einrichtung, um Fremde zu logiren, und die neuen Stallungen bereits vollendet sind, so beehre ich mich hiemit dem hiesigen wie auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Gastwirthschaft von morgen an eröffnen werde. Zugleich findet heute den 24. und Sonntag den 25. ds. Musik statt, wobei vorzügliche Speisen und Getränke und ausgezeichneter Bock aus dem ehemaligen Hofbräuhause verabreicht werden.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittend, empfiehlt sich achtungsvoll

Sebastian Brümmer.

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Behandlung. Geheimniß. Billige Bedingungen. Prospektus ertheilt **Julie Rauch,** Direktorin, Neuerkästrich 14, Welpoderstraße. 5257] (1)

Göbelslehn.

Montag den 16. ds. von Abends 5 Uhr ab

Production

von dem

Coburger Sängerquartett.

Preiskegeln.

Restauration Felsen-Burg.

5. Distr. 3. Felsengasse

Morgen Samstag den 24. Anfang vom Preiskegeln. 1. Preis eine goldene Panzer-Kette, 2. Preis eine Cylinder-Uhr, 3. Preis eine goldene Broche. Obengenannte Gegenstände sind von Sachverständigen garantirt.

Sonntag den 25.

Berg-Parthie

mit Musik u. Beleuchtung,

wozu höflichst eingeladen wird.

Schießhaus.

Montag den 26. Juni

Harmoniemusik

von der k. Landwehr-Regimentsmusik, wozu ergebenst einladet

S. Muhler.

Zell.

Morgen Sonntag

im Gasthaus zur Rose

gutbesetzte Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

9807) **Franz Fleischmann.**

Coburger Quartett.

Sonntag abend im

Schießhaus.

Anfang 7 Uhr.

Gerbrunn.

Morgen Sonntag

gutbesetzte

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

A. Windischmann.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12^{55}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg	5^{30}	Abends	5^{30}	Abends
Postzug 1.	4—	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2.	8^{00}	Früh	9—	Früh
Güterz. 1.	11^{55}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4^{30}	Nachm.	1^{55}	Nachm.
Güterz. 3.	11^{15}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{30}	Nachm.	2^{45}	Nachm.
Schnellzg.	10 [illegible]	Früh	10^{50}	Früh
Postzug 1	[illegible]	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2.	11^{55}	Nachts	11^{55}	Nachts
Güterz. 1	6^{44}	Früh	6	Früh
Güterz. 2	1 [illegible]	Mittags	11	Vormitt.
Güterz. 3	10 [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg	2^{30}	Nachm.	1^{5}	Nachm.
Postzug	5—	Früh	10^{5}	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{0}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{30}	Abends

Würzburg - Nürnberg.

Bahnzüge.	N. Nürnberg		V. Nürnberg	
Güterz. 1	6^{30}	Früh	11—	Vorm.
Güterz. 2	3^{15}	Nachm.	7^{45}	Abds.

Postomnibusfahrten nach
Arnstein 5 U. [illegible] Dettelb.-Neus. 5 U. A.
[illegible] 8 U. [illegible] Mergentheim 4 U. A.
[illegible] Bischofsheim 4 U. 30 M. A.
Neust. a/S. 1 U. M. Roßbr.-Effelb. 4 U. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb. 5 U. — M. F.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 150. Montag den 26. Juni 1865. Johann u. Pauli.

Die Lage des preußischen Volkes.

Es gibt nicht wenig Leute, die alles Ernstes der Ansicht sind, der Verfassungskampf in Preußen könne gar nicht anders als durch eine zweite Auflage des 18. März 1848 sein Ende finden. Wir theilen diese Ansicht nicht, wir lassen sie aber gelten. Es spricht indeß nicht gerade für ihre Richtigkeit, daß die Zahl ihrer Vertreter im umgekehrten Verhältniß steht zu der Zahl der Meilen bis Berlin. In Berlin selbst ist man ganz anderer Ansicht; auch im übrigen Preußen will man nichts davon wissen; aber jenseits der Gränze, da erwartet man vielfach, daß eines schönen Morgens der Telegraph die Nachricht bringe von einer grausigen Barrikadenschlacht weit dahinten in Berlin. Nun, möglich wäre das ja immerhin; allein es ist doch wohl besser, wir warten nicht mit anderen Dingen, bis dieß Telegramm kommt, machen auch weder unsere eigene, noch die politische Thätigkeit des preußischen Volkes davon abhängig. Wenn wir es uns nämlich recht überlegen, so ist, von allen anderen Bedenken ganz abgesehen, schon aus dem Grund gar keine Veranlassung zu solchem politischen Lotteriespiel gegeben, weil ja ganz offenbar bis jetzt nicht das preußische Volk, sondern die preußische Regierung den Kürzeren gezogen hat. Freilich, die Militärreorganisation besteht nach wie vor, die Regierung erhebt auch die Steuern und wirthschaftet ohne Budget ruhig weiter; sie macht auch den Zeitungen, den oppositionellen Beamten, den Fortschrittsmännern in den Gemeindecollegien und wer ihr sonst in die Quere kommt, das Leben recht herzlich sauer. Das ist aber auch Alles, und doch gewiß noch lange kein Sieg. Im Gegentheil, der immer schärfer und leidenschaftlicher gewordene Ton in den Thronreden beim Schluße des Landtags beweist ganz offenbar, daß die Regierung sich keineswegs behaglich fühlt, und sollte es, wie wir dieser Tage ausgeführt, wirklich zu einem Staatsstreich kommen, so läge es ja auf der Hand, daß die größere Verlegenheit auf Seiten der Regierung sein müßte, denn sie wäre es ja, die sich zur Beschaffung neuer Waffen genöthigt sähe, nicht das Volk. Weßhalb sollte also das preußische Volk eine Kampfweise aufgeben, bei der es bis dahin so gut gefahren ist?

In Wien tröstete man sich seither in Bezug auf die schleswig-holsteinische Frage mit dem alten Satz: bei gemeinschaftlichem Besitz ist Derjenige im Vortheil, der keinen positiven Wunsch hat. Wir wissen nicht, ob man sich in Wien immer noch hiermit tröstet; aber der Satz selbst ist richtig und leidet auf den Verfassungskampf in Preußen wie auf jeden Streit zwischen Regierung und Volk die unmittelbarste Anwendung. Regierung und Volk sind im gemeinsamen Besitz des preußischen Staates; die Regierung aber ist es, welche die positiven Wünsche hat. Sie will die thatsächliche Armeereorganisation zu einer rechtlich bestehenden machen; sie will Geld haben für die Marine, für den Krieg in Schleswig-Holstein, für Eisenbahnen, für Dieses und Jenes. Das Volk dagegen hat an diesem Allem kein brennendes Interesse, und die Armeereorganisation läuft sogar seinen Interessen geradezu entgegen. Das Volk verweigert also der Regierung die Erfüllung dieser Forderungen, und ist unzweifelhaft so lange im Vortheil, als es versteht, diese Weigerung aufrecht zu erhalten. Hier also liegt der Schlüssel zur Position, denn der Vertreter des Volks, der Ausdruck seines Willens ist das Abgeordnetenhaus, und der Kampf kann sich also nur darum drehen, ob es dem Volk gelingt, die dermalige Mehrheit auch ferner im Haus zu erhalten, der ob es der Regierung gelingt, diese Mehrheit im Haus für sich zu gewinnen. Tritt der erste Fall ein, so bleibt das Volk im Besitz seiner überlegenen Stellung, und es ist dann nach unserer Ansicht unmöglich, daß die Regierung sich auf die Dauer halten kann.

So lautet die Theorie; in der Praxis gehen die Dinge freilich etwas weniger glatt. Es ist leicht gesagt: das Volk muß seine alten Vertreter wieder wählen; aber es ist nicht immer leicht gethan. Die Presse ist bereits in Preußen ziemlich unschädlich gemacht, und was vom Versammlungsrecht zu hoffen steht, das wird die nächste Zukunft lehren. Wir halten aber dafür, wenn die Regierung der Ansicht ist, daß sie den Abgeordneten in ihrem eigenen Hause ein Mundschloß anhängen dürfe, so wird sie sich wenig Scrupel machen, ihnen außerhalb des Hauses das Redenhalten ganz zu verbieten. An Einschüchterungen wird man es auch nicht fehlen lassen; an Lockungen, Versprechungen u. dgl. ebenfalls nicht. Wie nun also, wenn ein oktroyirtes Wahlgesetz den sämmtlichen Staatsdienern und den in politischer Untersuchung Befindlichen das passive Wahlrecht entzöge; wenn gleichzeitig die liberale Presse völlig mundtodt gemacht, liberale Wählerversammlungen möglichst verhindert, die Termine für die Neuwahlen möglichst abgekürzt und alle Furien des Polizeistaates auf die überraschten, betäubten, ihrer seitherigen Vertreter vielleicht beraubten Urwähler losgelassen würden? Wir geben diese Fälle zu bedenken und machen weiter darauf aufmerksam, daß Herr v. Bismarck nicht der Mann ist, der gern auf halbem Wege stehen bleibt; daß man sich also schon etwas von ihm wird versehen können, wenn er erst einmal den Rubicon des Staatsstreichs überschritten hat. Man wende uns nicht ein, die Oktroyirung eines Wahlgesetzes sei ja noch nicht erfolgt, denn wenn sie erst einmal erfolgt ist, so wird wenig Zeit übrig bleiben, um sich dann noch zu rüsten. Es muß bei dem Ernst der Lage für die liberale Partei in Preußen vollständig genügen, daß ein Staatsstreich und eine Uebertumpelung möglich, ja daß sie wahrscheinlich ist, um schon jetzt mit aller Energie sich auf den Fall einer Neuwahl zu rüsten. Auch wir fürchten für gewöhnlich eben nicht die Gefahren, die in den Beschrän-

kungen eines Wahlgesetzes liegen, denn bei dem rechten politischen Geist im Volke wird auch ein noch so beengendes Wahlgesetz nicht verfangen. Dieß schließt aber nicht aus, daß nicht gerade beim ersten Male durch eine Ueberrumpelung die Regierung die Früchte ihrer Gewaltthat ernten kann, und dieses erste Mal wäre Herrn v. Bismarck gerade genug. Darum rathen wir wir dringend, sich bei Zeiten vorzusehen und vor Allem den Nationalfonds wieder flott zu machen, denn zur wirklichen wie zur politischen Kriegführung gehören bekanntlich drei Dinge: Geld, Geld und nochmals Geld! (Fr. Journ.)

Bayrischer Landtag.

25. Sitzung der Kammer der Reichsräthe am 23. Juni. Der I. Präsident Frhr. v. Stauffenberg macht in Rücksicht auf den Umstand, daß das Gesetz zum Schutze des Urheberrechts an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst spätestens bis Ende dieses Monats veröffentlicht werden soll, und es bis dahin nicht möglich erscheine, daß der Referent einen schriftlichen Vortrag über den Gesetzentwurf ausarbeite, den Vorschlag, die Kammer möge gestatten, daß der Referent mündlichen Vortrag abstatte und daß eine summarische Berathung stattfinde. Die Kammer erklärt sich mit diesem Vorschlage einverstanden. Von Hrn. Reichsrath Grafen v. Arco-Valley wird als Referent Vortrag erstattet über das Nachtragspostulat der Regierung, „die Erhöhung der Bezüge zu gering dotirter kath. Seelsorger-Stellen ꝛc. betr.“, und empfiehlt den Ausschußantrag, dem Beschluß der Kammer der Abgeordneten beizustimmen. Der Ausschußantrag wurde einstimmig angenommen. Reichsrath Frhr. v. Thüngen erstattet Vortrag über die Rückäußerung der Kammer der Abgeordneten, den Gesetzentwurf bezüglich Aufhebung des Verbots der Vermögensaushändigung an Unteroffiziere und Soldaten betr. Der Ausschußantrag, dem Beschlusse der Kammer der Abgeordneten beizustimmen, wurde ohne Debatte einstimmig angenommen, so daß über diesen Gegenstand Gesammtbeschluß erzielt ist. Nächste Sitzung am Montag.

Die Kammer der Abgeordneten hat den Antrag, die Erleichterung des Geschwornendienstes bezielend, angenommen.

Der Abg. Kolb hat Bericht erstattet über verschiedene Vorstellungen und Anträge wegen Erbauung von Eisenbahnen (darunter auch die von Aschaffenburg nach Miltenberg) und wegen Berücksichtigung einzelner Orte bei Bestimmung von Bahnlinien. Er beantragt: es mögen sämmtliche vorliegende Eingaben wegen Herstellung neuer Bahnen an die kgl. Staatsregierung zur näheren Prüfung und Würdigung hinübergegeben werden.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Der „Kölner Z.“ wird geschrieben: „Nach übereinstimmenden Angaben österreichischer offiziöser Correspondenten soll das Wiener Kabinet gegenwärtig die Absicht haben, in der Frage wegen Lösung der schleswig-holsteinischen Angelegenheit die bisher in derselben als Mitglied des Bundes eingenommene Stellung aufzugeben, alle Reserven zu verlassen, welche ihm diese Stellung auferlegt, und nur als europäische Großmacht in derselben aufzutreten. Der Wiener Correspondent der „Nat.-Ztg.“ vom 21. ds. bringt mit dieser Auffassung die Nachricht in Verbindung, daß neuerdings Oesterreich mit Frankreich Verhandlungen angeknüpft habe, die eine Verständigung über alle großen Fragen zum Zwecke haben sollten.“

Der „Postztg.“ wird aus Bayern geschrieben, demnächst würden zwischen den Mittelstaaten und Oesterreich Verhandlungen stattfinden, um energische Schritte zu einer endlichen Entscheidung über die schleswig-holsteinische Frage einzuleiten.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König hat gestattet, daß auch heuer am Tag vor dem ersten Oktober-Sonntag von den Endpunkten der Staatseisenbahnen aus nach München ein Extrazug befördert werde, dessen Theilnehmer in der Art nur die halbe Taxe zu bezahlen haben, daß sie das um den Betrag der ganzen Fahrtaxe gelöste Billet bis zum Schluß des Oktoberfestes jeden beliebigen Tag zur unentgeltlichen Rückfahrt benützen können.

Die „Bayer. Ztg.“ enthält an ihrer Spitze amtlich die Allerhöchste Entschließung bezüglich der Verlängerung des Landtages bis zum 6. Juli.

Da in Folge der neuen Polizeistraf-Gesetzgebung die polizeilichen Gefälle der Gemeinden eine Schmälerung erlitten haben, so gab das k. Staatsministerium des Innern die Regelung der Kosten der Fleischbeschau der gemeindlichen Anordnung anheim, jedoch mit der Beschränkung: 1) daß Gebühren nur dann erhoben werden dürfen, wenn die Schlachtung nicht in den allgemeinen Schlachthäusern und nicht zu den in letzteren für die Schlachtung bestimmten Stunden vorgenommen wird, sowie 2) daß hiebei die von der kgl. Regierung festzusetzenden Maximalbeträge nicht überschritten werden.

Erledigt: Die Pfarrei Riedenberg, Bez. Obernburg, dann das Benefizium Wülfershausen, Bez. Königshofen.

Für diese Woche sind ferner folgende öffentliche Sitzungen beim kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Am 27. Juni c. Nachmittags 3 Uhr gegen Christoph Köhler von Randersacker, wegen Vergehens des Diebstahls; um 3½ Uhr gegen Joseph Brückner von Gemünden wegen desgl.; um 4 Uhr gegen Anton Wenzel von Neustadt a/S wegen Vergehens der Körperverletzung; am 28. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr gegen Kaspar Lang, led. Maurergesellen von Hirschau, wegen Vergehens des Betrugs und Diebstahls.

† Morgen, Dienstag den 27., früh 9 Uhr, ist in der Kiliansgruft der Monatsgottesdienst für die lebenden und verstorbenen Mitglieder und Wohlthäter des kathol. Gesellenvereins.

Das jetzt beinahe zur Manie gewordene Gondelfahren auf dem Maine hätte am Samstage beinahe mehrere Menschenleben gekostet. Einige Herren belustigten sich oberhalb der Brücke mit einer solchen Fahrt, als plötzlich das Fahrzeug in Stücke brach und die Insassen in den dort tiefen Strom stürzten. Durch rasche Hülfe gelang es noch rechtzeitig, die mit den Wellen Kämpfenden zu retten. Der Vorfall dürfte übrigens geeignet sein, jene Fahrzeuge bezüglich ihrer Beschaffenheit einmal einer amtlichen Besichtigung zu unterziehen.

Die Turngemeinde Kitzingen, vorjähriger Vorort des bayerischen Turnerbundes, ist wegen Differenzen, die durch Verwendung von Bundesbeiträgen zu den Festkosten entstanden, aus dem Bunde ausgeschieden.

* Gemünden, 23. Juni. Heut[illegible] fand die feierliche Eröffnung unserer gewerblichen [illegible]ortbildungsschule von der Direktion des polytechnischen [illegible]ereins zu Würzburg unter lebendiger Theilnahme und Mitwirkung des kgl. Bezirksamtes und der Distrikts[illegible]ulinspektion von hier im Stadt-Schulgebäude statt. E[illegible] war erfreulich, daß sich zugleich auch die wärmste [illegible]heilnahme vieler angesehener Bürger unserer Stadt bei [illegible]ieser Eröffnungsfeier kund gab. Die Fortbildungsschul[illegible] hat zunächst der Bezirksverein, eine Filiale des polytec[illegible] Centralvereins in eifrige Obhut und Pflege genomm[illegible]. Wer die hohe Bedeutung der Bildung für Gesittung und vernünftigen Fortschritt überhaupt zu würdigen w[illegible]ß, insbesondere die Nothwendigkeit einer besseren all[illegible]meinen und technischen Ausbildung der industriellen [illegible]nd kommerziellen Stände gegenüber der stets zunehm[illegible]den Schwierigkeit geschäftlicher Concurrenz begreift, b[illegible] wird auch der Nutzen dieser neuen Schule unverkenn[illegible]r sein. Die bescheidenen Anfänge werden bei fortda[illegible]rndem regen Interesse der Betheiligten sicher zu größ[illegible]em Resultate gelangen. Wenn reger Eifer und gut[illegible] Wille entscheiden und die bisher kräftige Unterstütz[illegible] der Filiale von Seiten des Centralvereins, wie wir [illegible]ffen dürfen, auch für die Zukunft gesichert ist, dann k[illegible]nen wir einst auf eine reichliche und gute Ernte rechne[illegible]

Am 24. d. Mts. wurde bei [illegible]n im Frhr. von Thüngen'schen Hofgarten Zeitlofs ([illegible]richts Brückenau)

stattgehabten Scheibenschießen das 8jährige, sich ohne alle Aufsicht in der Nähe des Scheibenstandes aufhaltende Mädchen des dortigen Schmiedmeisters Johann Krauß durch eine von der Schießmauer abgeprallte Kugel am Kopfe getroffen und getödtet.

Ansbach, 24. Juni. An der diesjährigen Anstellungsprüfung der prot. Pfarramtskandidaten nehmen 26 Kandidaten Antheil.

München, 24. Juni. Wie wir vernehmen, ist das Schnorr'sche Ehepaar wirklich am Hoftheater engagirt und zwar mit einem Jahresgehalt von 12,000 fl. Hr. v. Schnorr hat auch das Recht, sich die Rollen selbst anszuwählen. Die kgl. Hofmusiker haben jeder für die Mitwirkung in „Tristan und Isolde" eine Gratifikation von 50 fl. erhalten. — Von den Sängern Münchens wird, so viel bis jetzt sich bestimmen läßt, eine Anzahl von circa 60 zu dem Mitte Juli in Dresden stattfindenden deutschen Sängerfest ziehen.

Wie die „Allg. Ztg." glaubwürdig aus Churhessen vernehmen will, wären die Unterhandlungen des churhessischen Oberbauraths Lange in München in Betreff der Kinzigthalbahn gescheitert, und zwar in Folge der Instruktionen des churhessischen Bevollmächtigten.

Bei den Concerten des Dresdner Sängerfestes wirken 209 Mann Militärmusiker der dortigen Garnison mit. Die Besetzung ist ungefähr folgende: 51 Klappenhörner und Piccolo, 35 Waldhörner, 40 Trompeten, 36 Tenorhörner, 18 Posaunen, 20 Tuba u 4 Paar Pauken.

Paris, 22. Juni. Die „Straßenscenen" dauern fort. Gestern waren wieder auf vielen Punkten Arbeiter in großen Massen versammelt. Sie verhielten sich im Ganzen ziemlich ruhig. Besonders zahlreich waren die Zusammenrottungen in Montmartre und La Chapelle. Dort hatten sich 10—20,000 Arbeiter eingefunden; eine Masse Polizei, darunter fünf bis sechs Oberbeamte, waren anwesend. Dieselben schritten jedoch erst nach 9 Uhr ein, als sie neue Verstärkungen erhalten hatten. Es gelang ihnen auch, die Menge aus einander zu treiben. Es fielen jedoch zahlreiche Verhaftungen vor. Die Regierung soll entschlossen sein, ein altes Polizeigesetz in Anwendung zu bringen, welches ihr gestattet, alle nicht beschäftigten Arbeiter in ihre Heimath zurückzusenden. Neue Arbeitseinstellungen stehen in Aussicht. Unter denselben sollen sich auch die Steinmetzen befinden, welche an dem Neubau der Tuilerien beschäftigt sind.

New-York, 14. Juni. Allerwärts im Süden herrscht große Noth und Armuth unter den Weißen; die Neger sind desorganisirt. Die Regierungsmagazine in Chattanooga sind explodirt; sie enthielten Güter im Werth von $^{1}/_{4}$ Million. Man glaubt an Brandstiftung. Die große Jury klagt Lee und Longstreet des Verraths an. Davis befindet sich noch in Monroe. Die Handelsbeschränkungen östlich des Mississippi sind aufgehoben.

Neuestes.

Wien, 24. Juni. Gerüchtsweise verlautet, die in den letzten Wochen zwischen den europäischen Cabinetten stattgehabten Verhandlungen wegen einer umfassenden Heeresreduction hätten eine bestimmtere Form angenommen.

Paris, 25. Juni. Der „Moniteur" meldet die Ernennung des Marschalls Canrobert zum Commandanten der Armee von Paris und des Herzogs von Palikao zum Commandanten der Lyoner Armeedivision. — Der „Droit" berichtet, daß mehr als 1000 Kutscher ihren Dienst wieder angetreten, und daß die Unruhen völlig aufgehört und keine neuen Verhaftungen stattgefunden haben.

Handelsberichte.

Kirchheim u. T., 23. Juni. Der hiesige Wollmarkt, begünstigt von der besten Witterung, wird einen schnellen Verlauf nehmen. Es wurden etwa 16,000 Ctr. beigeführt, mit weniger Ausnahme in schönster Wäsche; heute, als am dritten Markttag, sind wohl $^{7}/_{8}$ verkauft, der Rest dürfte heute und morgen vollends abgehen. Die Preise bewegten sich für deutsche zwischen 100 und 105 fl., Bastard 113—124 fl.; feine 133—168 fl. je nach Qualität. Deutsche erlitt keinen Abschlag gegen voriges Jahr, dagegen Bastard 8—12 fl., feine 6—8 fl. Der hiesige Markt gewinnt mehr und mehr an Bedeutung, und trägt die Privateisenbahn, die für den Markt das erstemal befahren wurde, wesentlich zu dessen Hebung bei.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Wirthschafts-Eröffnung

zum „**weißen Roß**", vormals Wallfisch, nächst der Fleischbank.

Nachdem die neue Einrichtung meiner Wirthschafts-Lokalitäten, sowie die Einrichtung, um Fremde zu logiren, und die neuen Stallungen bereits vollendet sind, so beehre ich mich hiemit dem hiesigen wie auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Gastwirthschaft von morgen an eröffnet habe.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittend, empfiehlt sich achtungsvoll

Sebastian Brümmer.

Fässer-Versteigerung.

Mittwoch den 28. Juni d. J. Vormittags 10½ Uhr

lassen Unterzeichnete im 1. Distr. Nro. 229, Teufelsthorgasse, 38 Stück gut erhaltene weingrüne Fässer, kürzlich erst mit Wein geleert, 4 bis 50 Eimer haltend, öffentlich gegen baare Zahlung versteigern, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß am Tage der Versteigerung von Morgens 8 Uhr an Einsicht von den Fässern kann genommen werden.

Würzburg, den 9. Juni 1865.

9209) (2b) **Gebr. Heim.**

Aecht englischen

Patent-Portland-Cement

in ganz frischer Sendung, sowie

hydraulischen Kalk, gebrannten Gyps ꝛc.

empfiehlt **J. B. Ehrenburg.**

Talmi-Gold-Uhrketten bei **J. S. Brenner.**

Versteigerung eines Gartens mit Gartenhaus.

Am

Freitag den 30. Juni l. Js. Vormittags 10 Uhr

versteigere ich im Privat-Auftrage

den Obst- und Weingarten, Plan-Nr. 117 und 117½, zu 1 Tagw. 72 Dez. mit Gartenhaus und Pumpbrunnen außerhalb des Zeller Thores im mittleren Steinach

an Ort und Stelle, mit dem Beifügen, daß ein Viertheil des Strichschillings baar nach ertheiltem Zuschlage zu bezahlen ist, drei Viertheile desselben aber in 3 Martinifristen 1865 mit 1867 unter Beilegung von 4 % Zinsen entrichtet werden können.

Die übrigen Strichsbedingungen werden am Termine bekannt gemacht.

Der Garten wird auf Verlangen durch Herrn Zimmermeister Michael Leupold vor dem Zellerthor vorgezeigt.

Würzburg, den 22. Juni 1865.

9749) **Oppmann**, k. Notar.

Bekanntmachung.

Nach einem Beschlusse des landwirthschaftlichen Bezirkskomités Volkach wird mit Genehmigung kgl. Regierung im Monate September l. Js. eine Verloosung von landwirthschaftlichen Gegenständen vorgenommen und hiemit eine Viehvorführung mit Preisvertheilung verbunden, worüber das Nähere veröffentlicht werden wird.

Die Zahl der Loose ist vorläufig auf 5000 bestimmt und kostet das Loos 15 kr.

Der Erlös wird nach Abzug der Kosten ganz zum Verkaufe von landwirthschaftlichen Gegenständen verwendet.

Diejenigen, welche Loose wünschen, können es bei dem Unterzeichneten anmelden. Lastragende aus dem Amtsbezirke können die Anmeldung auch beim Vorsteher ihrer Gemeinden machen.

Volkach am 22. Juni 1865.

Das landwirthschaftliche Comité.

Ammersbacher, Bezirksamtmann, als I. Vorstand. (9805

Sänger-Verein.

Samstag den 1. Juli in den Säälen des Hutten'schen Gartens

Tanz-Unterhaltung.

Anfang ½8 Uhr.

Samstag den 15. Juli ebendaselbst

Production

als 19. Stiftungsfest.

Morgen Dienstag den 27. Juni Abends ½9 Uhr

Probe und Ballotage.

9864 Der Ausschuß.

Casino.

Dienstag den 27. Juni Abends ½8 Uhr

Ballotage.

9863) Der Vorstand.

Für 25 fl.

Beitrag, der neu zu fertigenden Altäre in der Marienkapelle, dankt der Ungenannten

9843) die Verwaltung.

Göbelslehn.

Heute Abend

Coburger Gesangs-Quartett.

Hutten'scher Garten.

Dienstag den 24. ds.

Gesangs-Produktion

von den Quartett-Sängern des Coburger Hoftheaters.

Anfang 6 Uhr.

Schießhaus.

Heute Abend

Harmoniemusik.

Dienstag

Sauerkraut und Knöchle.

Ein großer **Fanghund**, schwarz und weiß gefleckt, 1 Jahr 4 Monate alt, m. G., ist zu verkaufen bei

Hundsfänger **Lenk** außerhalb dem Zellerthor.

9828) In einer Buchdruckerei wird ein **Setzerlehrling** gesucht. Näh. in der Exp.

9816) **Ein Haus mit Garten**, in Umgebung hiesiger Stadt, wird zu kaufen gesucht.

2200 fl. sind gegen gute Versicherung auszuleihen durch

Romann, Commissionär in Heidingsfeld.

Briefe an mich wollen im Café Hirschen abgegeben werden.

Dr. Struve'sches Selters- & Soda-Wasser

in $^1/_1$, $^1/_2$ und $^1/_3$ Flaschen empfiehlt

9358) **Anton Minoprio.**

St. Peter & Paul Gratulations-Karten

Namensfeier am 29. Juni. | in großer Auswahl empfiehlt

9627) **Carl Scheiner**, Lithograph.

Das Photographische Atelier von Otto Patzig

ist täglich von 9 Uhr zur Aufnahme geöffnet.

Das Atelier befindet sich am Mainquai in der Nähe des Krahnen.

Bad Neuhaus b. Neustadt a. d. fränk. Saale.*)

Das in einer sehr schönen Gegend liegende Bad besitzt 4 kalte erdig-muriatische Quellen mit bedeutendem Kohlensäure- und mäßigem Eisengehalte. Nach Liebig enthält die Elisabethenquelle in 16 Unzen 99 Gran, die Hermannsquelle 131 Gran, die Bonifaziusquelle 152 Gran und die Marienquelle 164 Gran feste Bestandtheile. Bewährt hat sich Neuhaus gegen Unterleibsblutfülle und deren Folgeleiden als träge lästige Verdauung, chronische Magen- und Darmkatarrhe, Obstructionen, gutartige Anschwellungen der Leber und Milz und gegen sogenannte blinde Hämorrhoiden, ferner gegen Scrofeln in allen ihren Formen bei torpiden Kranken, gegen alte Hautausschläge, hartnäckige Lungenkatarrhe und Lungenschleimflüsse, sowie gegen verschiedene Leiden des weiblichen Geschlechts, denen Torpor zu Grunde liegt, als unregelmäßige Menstruation, Fehlen derselben, Weißfluß, Bleichsucht und Unfruchtbarkeit, endlich gegen Hysterie und Hypochondrie. — Eisenbahn bis Meiningen (nördlich) und Schweinfurt (südlich). Von beiden Stationen fährt täglich die Post bis Neustadt ($^1/_2$ Stunde von Neuhaus). Sehr billige Wohnungen in Neustadt und Neuhaus; neues Badehaus mit 13 Badewannen. Das Wasser wird vielfach zu häuslichen Kuren versendet. Badearzt ist Dr. Billmann; in ökonomischen Angelegenheiten z. B. Wohnungsbesorgung, Versandt des Wassers rc. wende man sich an die Brunnen-Administration zu Neuhaus. Anfang der Saison Ende Mai, Schluß Mitte September.

Die Analyse der Quellen nach Liebig ist stets unentgeltlich auf Verlangen zu haben.

*) Aus der Rhön- und Saalpost Nro. 60.

Geschäfts-Empfehlung.

9798] Unterzeichneter beehrt sich hiermit, einem verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er sein Tünchergeschäft noch wie früher fortbetreibt, indem es heißt, ich hätte mein Geschäft aufgegeben, und empfehle mich in allen einschlagenden Tüncher- und Lackirarbeiten unter Zusicherung prompter Bedienung.

Joh. Georg Mauckner, Tünchermeister.

3b) wohnhaft 1. Distr. Nr. 289, Sackgasse.

Schreibe-Bureau.

Ich habe die Lizenz zur Errichtung eines Schreibe-Bureaus dahier erhalten und ersuche das hiesige und auswärtige Publikum um Ertheilung von Aufträgen behufs Fertigung aller erlaubten schriftlichen Arbeiten.

Mein Bureau werde ich ehestens bekannt geben, bis wohin ich Aufträge in meiner Wohnung täglich entgegen nehme.

Andreas Wirth,

9747] (3b) II. Distr. Nr. 155, innere Grabengasse, über 2 Stiegen.

Den An- & Verkauf

aller Sorten Staatspapiere, Lotterie-Effekten, Actien, standesherrlicher Papiere, Geldsorten, Wechseln pr. Frankfurt und fremden Plätzen besorgt der Unterzeichnete gegen Berechnung der gesetzlichen Courtage von nur 1 pro Mille franko Provision.

Emil Wohl, beeidigter Wechselsensal.

7957] (25h) Frankfurt a/M., Zeil Nr. 60.

9864) Es ist eine silberne Uhr mit Kettchen verloren gegangen. Näh. im 6. D. Nr. 17, Katzengasse, gegen gute Belohnung abzugeben.

9853) Ein schwarzer Hund ist zugelaufen bei

Mich. Kirchner in Dürrbach.

9851) Ein Paquetchen, adressirt an M. J. Mainhardt, Grünsfeld, wurde vorigen Donnerstag von einem Boten verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung.

Näh. in der Exp.

Färberei-Verkauf.

9844 2a) Eine seit vierzig Jahren mit starker Kundschaft betriebene Färberei und Ladengeschäft ist in einer Stadt in der Wetterau (Oberhessen) wegen Sterbfall des Besitzers mit vollständiger Einrichtung zu verkaufen; die Gebäulichkeiten, an der Hauptstraße gelegen, sind im besten Zustand.

Näheres auf frankirte Anfragen unter **H. S.** in die Expedition ds. Blattes.

9848) Ein Oekonomie-Praktikant, der sogleich eintreten kann, sucht bei der Verwaltung eines größern Gutes als Volontair einen Platz.

9860) Ein junger Mensch, welcher seine Lehre in einem der bedeutendsten Fabrikgeschäfte in Frankfurt a/M. mit bestem Erfolge bestand und der franz. Sprache vollkommen mächtig ist, sucht eine Stelle. Gef. Offerten besorgt die Exp. unter **F. J. G. Nr. 84.**

9841 2a) Für das k. Juliusspital dahier werden mehrere Wärter und Wärterinnen gesucht, daher Lusttragende sich mit Zeugnissen versehen alsbald bei der Hausverwaltung zu melden haben.

Annonçe.

9390] 3c) In einem Kurzwaaren-Geschäft en gros & en detail in Mainz wird ein Lehrling (Israelite) gesucht. Offerten werden unter A. B. Nr. 20 posto restante Mainz franco erbeten.

9787] 2c) Es ist ein möblirtes Zimmer auf den 1. August an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen im 5. Distr. Nr. 37.

9429] 3c) Ein schönes möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermiethen. Handgasse 1. Distr. Nr. 62.

9842) Im 2. D. Nr. 152, innerer Graben, ist der mittlere Stock und 2 möblirte Zimmer zu vermiethen.

9859) Ein möblirtes Zimmer mit Alkoven ist in der Plattnersgasse zu vermiethen. Näh. in der Exp. (2a

---

9819) Es wird ein wasserfreier Keller ohne Faß sogleich zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Gattin und Mutter Frau

Cresentia Münch,

Rentamtsdienersgattin,

in einem Alter von 48 Jahren, 7 Monaten und 14 Tagen in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 27. Juni Abends 7 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Dienstag den 4. Juli früh 7½ Uhr im hohen Dom und von Seite der Kiliansbruderschaft den 4. Juli früh 9 Uhr im Neumünster und von Seite der Scapulierbruderschaft den 30 Juni in der Carmelitenkirche früh 9 Uhr statt, wozu die Verwandten und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 25. Juni 1865.

Der tieftrauernde Gatte
mit seinen 5 unmündigen Kindern.

Todes-Anzeige.

Tiefgebeugt erfüllen wir die traurige Pflicht, theilnehmenden Verwandten anzuzeigen, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, gestern Vormittags 11 Uhr nach kurzem Leiden unsern vielgeliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwager, Neffen und unvergeßlichen Freund

Herrn Ludwig Nöll,

Bierbrauereibesitzer dahier,

nach nicht vollendetem 31. Jahre im Bad Brückenau aus unserer Mitte in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Zeit der feierlichen Beerdigung und des Trauergottesdienstes, wozu wir die Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst einladen, wird näher bekannt gegeben werden.

Würzburg, 26. Juni 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Wittwers Valentin Scheller von Bergtheim versteigere ich am

Dienstag den 4. Juli l. Js. Nachmittags 1 Uhr

im Gemeindehause zu Bergtheim das gesammte Grundvermögen desselben, bestehend aus 1 Wohnhause mit doppeltem Keller, mit Stall, Scheuer, Schweinställen, Hofraum und circa 20 Tagwerk Acker und Wiesen auf sechs gleiche mit 4 % vom Tage des Zuschlags an verzinsliche Martinizielfristen.

Hiezu lade ich Steigerer mit dem Bemerken ein, daß dieses Gut zuerst im Einzelnen, dann im Ganzen zum Striche aufgelegt wird.

Ferner wird Valentin Scheller am

Donnerstag den 6. Juli l. Js.

durch den Gemeindevorsteher in Bergtheim circa 70 Ztr. dürres Futter, Stroh, Strohseile, 1 Paar Ochsen, 2 Kühe, 1 Jährling, 4 Schweinsläufer, 1 Mutterschwein und 2 Kälber, Wagen, Pflüge mit Pflugwägelchen, Fässer, Gelten, überhaupt sein sämmtliches Bauereigeschirr in seiner Behausung Hs.-Nro. 114 in Bergtheim öffentlich versteigern lassen, wozu gleichfalls Strichsliebhaber eingeladen werden.

Mit dem Erlös aus den vorbezeichneten Strichen sollen zunächst die Gläubiger des Valentin Scheller befriedigt werden, und sind Forderungen jeder Art gegen denselben am

Donnerstag den 13. Juli Vormittags 9 Uhr

im Amtszimmer des k. Notars Brenner dahier um so gewisser anzumelden, als außerdem bei Einweisung in den Strichserlös auf dieselben keine Rücksicht genommen würde.

Würzburg, den 23. Juni 1865.

9829) **Hoffmann, Notariatsverweser.**

Nachdem der Kellner Daniel Friedrich Wirth von Intersbuch, k. Bezirksamts Weissenburg, vernommen ist, nehme ich mein gegen ihn erlassenes Ausschreiben vom 23. Mai ds. Js. zurück.

Würzburg, den 19. Juni 1865.

Der königl. Untersuchungsrichter.
Häcker.

19er

werden gebeten, sich heute Abend 8 Uhr im bekannten Lokale einzufinden.

R.

Morgen Dienstag Abends 8 Uhr

Monatsversammlung

des Hülfs- und Schutzvereins bei

H. Faulhaber. 987

Ehre dem Ehre gebührt

Nachträglich finden wir uns veranlaßt der verehrlichen Gesellschaft **Freundschaft** für den uns bereiteten Genuß bei dem am 24. stattgefundenen Stiftungsfeste unsern verbindlichsten Dank auszusprechen.

Es wurde nämlich der **Freischütz** von Herrn **Andreas Fritz** sehr gut arrangirt und geleitet und mit größtem Fleiß und Anstrengung von Seite der Herren Mitglieder ausgeführt.

Mehrere Eingeladene

Aumühle.

Morgen

vollst. Harmonie-Musik

Im vormaligen

Reuters-Keller

Heute Abend

Artillerie-Musik,

wozu ergebenst eingeladen wird.

Bekanntmachung.

Der Häcker und Schneidermeister Ludwig Thurn von Castell ist durch Beschluß des unterfertigten k. Landgerichts vom 7. d. Mts. wegen Geistesschwachheit unter Curatel gestellt worden und kann daher ohne Zustimmung des für ihn aufgestellten Curators, Gemeindevorstehers Michael Paulus in Castell, weder Verbindlichkeiten eingehen noch überhaupt lästige Rechtsgeschäfte abschließen, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Wiesentheid, 17. Juni 1865.

Königl. Landgericht.

Neuß. (9696 (3b)

Bekanntmachung.

Amalie Hartmann, Wittwe des verlebten Bauern Ambros Hartmann zu Saal, will ihren Schuldenstand kennen lernen und ein Uebereinkommen mit ihren Gläubigern über ihre Befriedigung treffen. Hiezu von Amalie Hartmann Wittwe beauftragt, fordere ich hiemit alle Jene, die eine Forderung an dieselbe zu machen haben, auf, ihre Ansprüche

Mittwoch den 5. Juli ds. Js. früh 9 Uhr

dahier auf meiner Amtskanzlei anzumelden und nachzuweisen.

Königshofen, den 20. Juni 1865.

Neuß, k. Notar.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des kgl. Handelsgerichts Würzburg versteigere ich am

Dienstag den 4. Juli d. Js. Nachmittags 3 Uhr

im 3. Distr. Hs.-Nro. 348, Franziskanergasse, zwei vollständig gerichtete Betten mit Bettstätten, 1 Kleiderschrank, 1 Commode, 1 Koffer, 1 Truhe, 1 Schwarzwälder Uhr mit Gehäus, 1 Spiegel, 1 Kanapee, 1 Tisch gegen Baarzahlung an den Meistbietenden.

Würzburg, 22. Juni 1865.

9803) Grimm, k. Notar.

Im Auftrage des königl. Handelsgerichts hier versteigere ich im Executionswege am

Montag den 3. Juli ds. Js.

Nachmittags 2 Uhr in meinem Amtszimmer verschiedenfarbige Seidenbänder gegen Baarzahlung.

Würzburg am 22. Juni 1865.

Grimm, k. Notar.

8806) 2b) Zufolge Auftrags des k. Stadtgerichts Würzburg versteigert der k. Notar Brenner im Zwangswege am

Montag den 7. August d. Js. Vormittags 9 Uhr

in seinem Amtszimmer das Wohnhaus Distr. 4. Hs.-Nr. 131 Pl.-Nr. 1830 in der obern Johannitergasse dahier, geschätzt auf 30,000 fl., nach Maßgabe des Prozeßgesetzes gegen Baarzahlung.

Die nähere Beschreibung dieses Wohnhauses, in dessen Kellerräumen ungefähr 125 Fuder in Eisen gebundene weingrüne Fässer lagern, kann jederzeit bei dem Unterfertigten eingesehen werden.

Würzburg den 6. Juni 1865.

Hoffmann, Notariatsverweser.

Zoologischer Garten in Frankfurt a/M.

Sonntag den 2. Juli von 6—12 Uhr Vormittags ist der Eintrittspreis auf

6 Kreuzer per Person ermäßigt.

Von 12—2 Uhr bleibt der Garten für Jedermann geschlossen.

Der Verwaltungsrath.

Die Frankfurt-Hanauer Eisenbahn gewährt mit den auf den betreff. Stationen zu ersehenden Zügen ermäßigte Fahrpreise. (2a (9845

Theerseife und aromatische Kräuterseife à Stück 15 kr. und Krankenheiler Jodsodaschwefelseife à Stück 12 kr. empfiehlt

4194) (b) **die Einhorn-Apotheke**, Neubaugasse.

9867) Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung erlauben uns hiermit ergebenst anzuzeigen.

Stein a/Donau 26. Juni 1865.

Georg Ludwig Geys.
Leopoldine Geys,
geborne Prager.

Gasthaus z. Mainlust

am Krahnenthor.

Morgen den 27.

Harmoniemusik

vom Musikkorps des k. 9. Inf.-Reg., wozu ergebenst einladet

9885) **Lochner.**

Erwiderung.

Jenem sehr ehrenwerthen Freunde, der in einer sehr berufenen schriftstellerischen Absonderung in Nr. 146 des Würzburger Stadt- und Landboten die ärztliche Stelle von Burgsinn ausschreibt und in uneigennütziger Munificenz mit dem Gemeindesäckel Concurrenten herbeizuwinken sich bemüht, diene zur beruhigenden Nachricht, daß ich allerdings für die Folge meinen Wohnsitz in dem eine Stunde von Burgsinn entfernten Orte Mittelsinn zu nehmen gedenke, aber nicht, um das von seiner üppigen Phantasie mir zugedachte Programm vollständigen idyllischen Stillebens aufzuführen, sondern daselbst die ärztliche Praxis nach wie vor auszuüben.

Burgsinn, 24. Juni 1865.

Dr. Haupt, prakt. Arzt.

9725 2b) Bei der Freiherrl. von Groß'schen Rentenverwaltung, Theaterstraße Nr. 1 dahier, sind drei eiserne Geldkisten zu verkaufen.

Ebendaselbst sind 60 — 70 Eimer reingehaltener 1859er Wein, Bromberger Gewächs, in kleineren Parthien bis zu 1 Eimer zu verkaufen.

Die Besichtigung der Kisten, sowie die Proben des Weines kann täglich zwischen 2 und 4 Uhr erfolgen.

1863er Wein 12 kr. per Maas, sowie verschiedene Pfälzer- und Frankenweine zu den billigsten Preisen bei

K. Göpfert.

9837) Augustinergasse.

9813) Ein braver, kräftiger Junge kann bei einem hiesigen Glasermeister sogleich in die Lehre treten.

Näh. in der Exp.

Im dritten Stock des Hauses Nr. 140 im 3. Distrikt, Domstraße, sind wegen Umzugs von hier zu verkaufen: verschiedenes Küchen- und Hausgeräthe von Kupfer und Blech, ein großer Schrank, benützbar für Wäsche oder Kleider, 1 Fauteuil, 1 Kanapee, mehrere Strohsessel und so weiter. (9857 3a

---

9840) Schuttgasse Nr. 38 ist ein schönes Bett billig zu verkaufen.

Geld-Course vom 25 Juni. [remainder of margin column cut off]

Druck von [illegible]

Mit einer liter. Beilage von J. Kellner's Buchhandlung in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg.	12^{45} Mittags	1^{30} Mittags
Schnellzg.	5^{30} Abends	5^{30} Abends
Postzug 1	4— Früh	1^{30} Früh
Postzug 2.	8^{00} Früh	9— Früh
Güterz. 1.	11^{45} Vorm.	6— Früh
Güterz. 2.	4^{30} Nachm.	1^{45} Nachm.
Güterz. 3.	11^{15} Nachts	7— Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg.	2^{30} Nachm.	2^{50} Nachm.
Schnellzg.	10^{5} Früh	10^{40} Früh
Postzug 1.	6^{15} Abends	7^{15} Abends
Postzug 2.	11^{45} Nachts	11^{55} Nachts
Güterz. 1	6^{45} Früh	4— Früh
Güterz. 2	1^{30} Mittags	11 — Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45} Nachts	1^{30} Nachm.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg.	2^{40} Nachm.	1^{5} Nachm.
Postzug	6— Früh	10^{5} Abends
Güterz. 1.	8— Früh	10^{0} Früh
Güterz. 2.	4^{5} Abends	6^{10} Abends

Würzburg-Nürnberg.

Bahnzüge.	N. Nürnberg.	V. Nürnberg.
Güterz. 1	6^{30} Früh	11— Vorm.
Güterz. 2	3^{15} Nachm.	7^{45} Abds.

Postomnibusfahrten nach
Arnstein 5 U. a. Dettelb.-Neus. 5 U. A.
Kitzingen 8 U. F. Mergentheim 4 U. A.
Mosbach per Bischofsheim 4 U 50 M. N.
Neust. a/M. 1 U. M. Roßbr.-Effelb. 4 U. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb. 5 U. — M. F.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 151. **Dienstag den 27. Juni 1865.** **Ladislaus.**

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues **vierteljähriges** Abonnement auf den **„Stadt- und Landboten"** und das demselben dreimal wöchentlich beigegebene Unterhaltungsblatt **„Extra-Felleisen"** und ladet die Unterzeichnete zur gefälligen Erneuerung des Abonnements ergebenst ein, mit der Bitte, die Bestellungen möglichst bald zu bewerkstelligen, damit die Zusendung keine Unterbrechung erleidet.

Der Abonnementspreis beträgt sowohl hier bei der Expedition als bei allen kgl. Postämtern vierteljährig **54 kr.;** letztere nehmen bei Beginn des Quartals nur vierteljährige Abonnements an, während man sich für die Stadt bei der Expedition selbst auch monatlich mit 18 kr. abonniren kann.

Expedition des Stadt- und Landboten,
Bonitas-Bauer'sche Verlagsbuchhandlung.

Bayrischer Landtag.

München, 26. Juni. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde vom kgl. Staatsminister des Innern ein Gesetzentwurf vorgelegt, durch welchen die Aufnahme eines Kreisanlehens für Oberfranken zum Behufe der Erbauung einer Kreisirrenanstalt gestattet werden soll, wie dies der Landrath des oberfränkischen Kreises jüngsthin beantragt hat. Die Kammer ertheilte den Handelsverträgen mit Belgien und England ihre Zustimmung und ging dann zur Berathung der Rechnungsnachweisungen über die Erträgnisse der Zollgefälle pro 1861/63 über; es wurde denselben ohne Debatte die Anerkennung ertheilt. Ebenso erledigte die Kammer die Nachweisungen bezüglich der Postanstalt, Telegraphenanstalt etc. und ging dann zur Berathung der Nachweisungen bez. der Staatseinnahmen pro 1861/63 über; sie erledigte auch diese in rascher Folge, ferner noch die Nachweisungen der im Budget nicht enthaltenen Fonds, womit die ganze Tagesordnung ihre Erledigung gefunden hat. (Bayer. Ztg.)

München, 23. Juni. Dem Vernehmen nach erklärt sich Abg. Reuffer als Referent über den Antrag des Abg. Feustel, die Ausgabe von 15 Mill. Staatspapiergeld betr., in der Hauptsache mit dem Antrage einverstanden, dessen Annahme in der Kammer nicht zweifelhaft sein dürfte. Auch die Staatsregierung, so scheint es, ist nicht geneigt, dem Antrage entgegenzutreten. — Das Justizministerium hat die vom I. Ausschusse der Kammer der Abgeordneten in Betreff des Amnestiegesetzes verlangten Aufschlüsse gestern an das Kammerpräsidium gelangen lassen. — Es heißt, die Staatsregierung beabsichtige den Gesetzentwurf bezüglich der Ablösung der Bodenzinskapitalien wegen den Schwierigkeiten, die derselbe bereitet, zurückzuziehen.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Wien, 26. Juni. Es heißt, Preußen bestehe nicht weiter auf der Entfernung des Prinzen Friedrich von Augustenburg als Bedingung für die Einberufung der schleswig-holsteinischen Stände.

Berlin, 26. Juni. Die neueste, hier eingetroffene österreichische Depesche beantragt, daß die Occupationstruppen in Schleswig-Holstein auf eine österreichische und eine preußische Brigade reducirt werden sollen.

Schleswig, 26 Juni. Heute ist ein Erlaß der obersten Civilbehörde an die Landesregierung ergangen, durch welchen vorbereitende Anordnungen zu den Wahlen für die Ständeversammlungen anbefohlen werden.

Tagesneuigkeiten.

Das „Ministerialblatt für Kirchen- und Schulangelegenheiten" enthält in seiner neuesten Nummer ziffermäßige Notizen über diejenigen Soldaten des diesjährigen Zugangs, welche erweislich einen mangelhaften Schulunterricht erhalten haben. In Unterfranken stellt sich das Verhältniß auf 6,7 Procent.

Herr Cooperator Michael Ott zu Obervolkach wurde als Caplan nach Untereßfeld, — Hr. Pfarrvikar Valentin Durmich in Kirchlauter als Cooperator nach Unterpreppach angewiesen; — die Verwaltung der erledigten Pfarrei Niedernberg wurde dem Diözesanpriester Mich. Anton Scotti übertragen. — Der seitherige Caplan in Hammelburg, Hr. Adam Carl Christian Full, wurde durch die freiherrlich von Groß'sche Patronatsherrschaft auf das durch Resignation des frühern Pfründebesitzers erledigte Benefizium in Trockau (Erzdiözese Bamberg) präsentirt. (Diöz.-Bl.)

* Wie wir hören, wird der Pianist Arthur Wohlgeboren, ein ehemaliger Schüler des kgl. preuß. Hofpianisten Dr. Th. Kullack unter Mitwirkung des Dr. Hotopf im Musiksaale nächstens eine musikalische und dramatische Soiré geben. Der rühmlichst bekannte Dr. G. Töpfer macht im Hamburger „Freischütz" folgende Bemerkung: „Der Concertgeber stellte sich uns vor in 4 Piegen von Bethoven, Mendelssohn, Lißt und Kontski als ein in bester Schule gebildeter Pianist mit leichtem und elastischem Anschlage, außerordentlicher technischer Fertigkeit und geläuterter Auffassung. Herr Dr. Hotopf besitzt eine wohlklingende, modulationsfähige Stimme und einen von Verständniß und Wärme des Gefühls zeugenden Vortrag. Beide fanden lebhafte Anerkennung bei dem zahlreich versammelten Publikum.

Ein Individuum, welches am Sonntag von einem am Gasthause zum Anker gestandenen Wagen verschiedene Waaren, einen Mantel u. s. w. entwendete, wurde von der Polizei festgenommen.

In Karlstadt wird die Errichtung einer Feuerwehr angestrebt.

In Gemünden ertrank ein durchreisender Handwerksgeselle beim Baden im Maine.

In Nordheim am Main wurde bereits am vorigen Freitag das erste Korn geschnitten, eine Seltenheit, die wohl schon lange Jahre nicht vorgekommen ist.

(Schw. Tagbl.)

Mehrere der Majorität angehörige Wahlmänner des Schweinfurter Wahlbezirks veröffentlichen im „Volksboten" eine Gegenerklärung bezüglich der den Herrn Landtagsabgeordneten Dr. Ruland betreffenden, s. Z. veröffentlichten Erklärung der Wahlmänner der Stadt Schweinfurt. Die Unterzeichner theilen nicht die Ansicht der 17 Wahlmänner der Stadt Schweinfurt, daß die unlängst in unbedingter Weise dargebotene Amnestie in allen Schichten der Bevölkerung einen freudigen Widerhall gefunden und die deßfalls in der Kammersitzung vom 27. v. Mts. veranstaltete Gesammtmanifestation von dem ganzen bayerischen Volke mit vollster Anerkennung aufgenommen worden sei, — fürchten vielmehr, es möchten die mit so freudiger Theilnahme zurückgerufenen Wühler durch die ihnen zu Theil gewordene rücksichtsvolle Behandlung, auch auf gleiche Sympathie der Zukunft bauend, sich berufen finden, die früheren Pläne des Umsturzes mit ungetilgtem Hasse, erneuter Kraft, gereifter Umsicht und verstärkter Grausamkeit unter Aussicht auf ein durch die veränderte Zeitströmung ermöglichtes Gelingen alsbald wieder aufnehmen und den Akt dieser Begnadigung mit dem Gebrülle „Fürsten zum Land hinaus" erwidern — und halten die von Herrn Dr. Ruland in seiner Kammerrede bezüglich der zu gewährenden Amnestie ausgesprochenen Grundsätze und abgesteckten Grenzen als mit der von Gott zu hoffenden Verzeihung in Harmonie stehend.

Bei dem diesjährigen in Regensburg abzuhaltenden bayerischen Turnfeste werden unter Anderem nachstehende Anträge zur Berathung kommen: Bildung von Gauverbänden zur Hebung eines regelrechten Turnbetriebs; Aufstellung eines Wanderturnlehrers aus Bundesmitteln; Erstrebung der Gründung einer Central-Staats-Turn-Anstalt; möglichste Pflege des Mädchenturnens; möglichste Beschränkung des Kostenaufwands bei Turnfesten und Turntagen.

Hanau, 21. Juni. Die vereinigten Vorstände der hiesigen Sängervereine haben gestern Abend beschlossen, das projektirte Sängerfest nicht abzuhalten, nachdem Seitens der Regierung in Folge „allerhöchsten Beschlusses" das Aushängen schwarz-roth-goldner Fahnen verboten ist.

Dem am 24. Juni Morgens um 5 Uhr von Reutlingen nach Stuttgart und Ulm abgegangenen Personenzug drohte ein großes Unglück. Es stürzte nämlich, wie die Allg. Ztg. berichtet wird, ein Theil des großen Bergeinschnitts zwischen Bempflingen und Neckarthailfingen herunter, und zwar kaum fünf Minuten bevor der Zug jene Stelle passirte. Das Geleise sammt den Unterlagschwellen ist herausgerissen und buchstäblich auf die Seite geschleudert, die Bahn selbst aber auf einer Strecke von etwa 50 Fuß verschüttet und mit Trümmern bedeckt. Es ist dieß seit etwa zwei Monaten das zweite Mal, daß die Bahnstrecke an diesem Platz durch Bergsturz unterbrochen wurde. (Schon vor 5—6 Jahren, kurz nachdem die Bahn in Betrieb gesetzt war, mußte in Folge fortwährender Bergrutschungen auf einer bedeutenden Strecke die alte Bahn verlassen und eine neue gebaut werden.)

Beim Empfange der Sänger in Dresden werden an den Bahnhöfen und den Landeplätzen der Dampfschiffe 8 Chöre Musik thätig sein; bei den Reveillen am 23., 24. und 25. ebenfalls 8, beim Festzuge nicht weniger als 20 mit über 600 Mann. Die Konzertmusik auf dem Festplatze (108 Mann) wird namentlich deutsche Meisterwerke zu Gehör bringen. Auf dem Festplatze soll Alles aus dem flachen gewöhnlichen Lustreiben vermieden werden, z. B. Schau- und Glücksbuden, Karrousels, Schießstände, Tanzsalons und der Leierkasten; dagegen soll auf alle körperlichen Bedürfnisse Rücksicht genommen werden. Nicht fehlen wird ein Wechselgeschäft, Postexpedition, Schreibstube, Zeitungs- und Telegraphenamt.

Bremen, 22. Juni. Herzog **Ernst** von Coburg wird nicht zum Bundesschießen erscheinen; er hat in einem sehr höflichen Brief dem Centralcomité angezeigt, daß Gesundheitsrücksichten ihn hinderten, am Feste zu erscheinen. Ueber 3000 Schützen haben sich bis jetzt offiziell angemeldet.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 24. Juni. Wir lesen in der „Rhein. Ztg.": Einer hohen Person wurden unlängst in der Provinz Sachsen verschiedene Personen vorgestellt. Als schließlich um die Erlaubniß gebeten wurde, auch den in der Nähe befindlichen Kreisgerichtsdirektor C—ch vorzustellen, lautete die Antwort: „Ich wünsche keinen Kreisrichter zu sehen." Auf die weitere Bemerkung, es sei ein Kreisgerichtsdirektor gemeint, ein Mann, der durchaus nichts mit der Fortschrittspartei zu thun habe, wurde die Weigerung ungefähr mit den Worten wiederholt: „Das ist Alles einerlei, ich will keinen Kreisrichter mehr sehen."

Ausland.

Amerika. Nachrichten aus Washington zufolge ist Jeff. Davis **wahnsinnig** geworden. Viele zweifeln noch an dem Ernste dieser Krankheit.

Neuestes.

Wien, 26. Juni. Eine eingetretene Zahlungsstockung des Fürsten Paul Esterhazy veranlaßte die momentane Sistirung der Auszahlung der diesjährigen Gewinnloose der Esterhazy'schen 40 fl.-Loose. Der Cours derselben fiel auf 88.

Kiel, Montag, 26. Juni, Nachmittags. Gestern besetzten zwei Compagnien des preußischen Seebataillons Friedrichsort.

Börsenbericht. [illegible] 26 Juni. Amerikanische Obligationen verkehrten besonders gegen den Schluß in flauerer Tendenz. Oesterr. Effekten bei stillem Geschäft preishaltend. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National 67¼, 1860er Loose 84¾, Creditaktien 193. amerikan. von 1882 74⅞ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden österr. Creditakt. 193 bez. u. G. 1860er Loose 84¼ bez. 1882er amerikan. Bonds 75¾—⁷⁄₁₆ bez.

Temperatur der Mainwärme: 16 Grad.

Pegelstand des Mains: 2"

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Das Maiheft von „Westermann's Illustrirten Deutschen Monatsheften" enthält wiederum die ausgesuchtesten Beiträge. Wir glauben dasselbe am besten durch einfache Aufzählung des Inhalts zu empfehlen. Eine größere Erzählung von Julius Grosse „Eine alte Liebe" eröffnet das Heft. Dieser folgt eine interessante Skizze „Mozart's Aloysia" aus der Feder des bekannten Musikhistorikers Ludw. Nohl. Karl v. Holtei theilt 4 bisher ungedruckte Briefe Göthe's an den Freiherrn von Schuckmann mit. Hettner gibt die Fortsetzung seines klassischen Aufsatzes über „Herder" und Karl Vogt den zweiten Theil seines naturwissenschaftlichen Artikels über „Das Meer." Hieran schließen sich „Kleine Naturbeobachtungen" von Ed. Schröder, ein sehr interessanter Aufsatz von Fr. Mohr „Ueber die Entstehung der Steinkohle" und endlich die Mittheilungen des „Neuesten aus der Ferne." Von den Illustrationen heben wir neben mannigfachen Ansichten von der Insel Madeira besonders die beiden Porträts von Mozart und seiner Jugendgeliebten hervor, welche sich durch eine seltene Klarheit des Schnittes auszeichnen.

Sommerstoffe zur gefälligen Bestellung, sowie **fertige Herrnkleider** werden billig verkauft im

Herrenkleidergeschäft

von

Nikolaus Hügel

hinter der Marienkapelle, gegenüber dem Gasthaus zum weißen Lamm in Würzburg.

9801] (b)

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich dem hiesigen und auswärtigen Publikum in Anfertigung von eisernen **Wasserpumpen**, Maischpumpen und allen Arten von **Pumpwerken** und bemerkt hiebei noch, daß jede Reparatur aufs Schnellste und Billigste besorgt und auch für jede Arbeit garantirt wird.

Achtungsvoll

Michael Deissenberger,
Stiftsauger Pfaffengasse, 1. Dist. Nr. 195, gegenüber des Herrn Glaser Reßner.

9907) (2a)

Zahn-Kitt

zum Selbstfüllen (Plombiren) der Zähne à 24 kr. per Flacon empfiehlt

Stuttgart.

Nicolaus Backe.

Lager in Würzburg unterhalten: **Gg. Jos. Mohr,** Schustergasse, **Nic. Ebert,** Sanderstraße, **J. A. Kirschten** am Markt, **W. Seubert** über der Brücke.

Die permanente Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe von J. P. Lanz & Co. in Regensburg

bietet stets das Neueste und Vollkommenste aller Gattungen englischer Maschinen in großer Auswahl und zum Fabrikpreise unter Garantie. Monteurs sind von Mannheim und Regensburg aus stets verfügbar und wird daher das Etablissement, dem durch langjährigen Geschäftsbetrieb und bedeutenden Absatz große Erfahrungen zur Seite stehen, zum Bezuge landwirthschaftlicher Maschinen hiemit aufs Beste empfohlen. (9888 (a)

Schießhaus.

Heute **Leberklöße und Beitzfleisch.**

Morgen Mittwoch **Kesselfleisch u. frische Leberwürste.**

Sulzdorf.

Donnerstag den 29. d. Mts.

gutbesetzte Blechmusik

und Fortsetzung des Preiskegelns, wozu ergebenst einladet

9946) Schaubert, Gastwirth.

9908) In der Haberlein'schen Wirthschaft ist am Sonntag Vormittag ein braun seidener **Regenschirm** hängen geblieben. Diejenige Person, welche sich erlaubte denselben mitzunehmen, wird hiemit aufgefordert, da dieselbe erkannt wurde, solchen in der Exped. ds. Bl. abzugeben oder wird polizeiliche Hülfe in Anspruch genommen.

Verlorenes.

99?5) An der Nähe des Theatergebäudes wurde letzten Freitag ein Maulkorb verloren. Näh. in der Exp.

Aufforderung.

9916 (2a) Wenn der **Wagen**, welcher vor 5 Wochen im Gasthaus zum Stern dahier übergeben wurde binnen 3 Tagen nicht abgeholt wird, so hat der Besitzer desselben vom 29. ds. Mts. an täglich 24 kr. Platzgeld zu entrichten.

9898) Auf dem Wege von der Aumühle durch den alten Bahnhof, an der Schrannenhalle vorüber durch die Domer Pfarrgasse, über den Paradeplatz bis zur Franziskanergasse wurde am verflossenen Samstage ein **fausse montre** verloren. Der Finder wird ersucht dasselbe gegen eine Belohnung im Bayerischen Kaffeehause in der Augustinergasse über eine Stiege abzugeben.

9941) Im Ingolstadterhof im 2. Distr. Nr. 593 ist ein freundliches **Logis** von 2 Zimmern an eine kinderlose Familie auf Allerheiligen zu vermiethen. In der 3. Etage zu erfragen.

99?8) **Am Sonntag** blieb in der Neuer Kirche ein **Sonnenschirm** stehen. Man bittet den Finder um Zurückgabe im 4. D. Nr. 282 in der Elephantengasse.

9832) Am Sonntag wurde eine goldene **Broche** vom Ehehaltenhaus bis zur Theaterstraße verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exped.

9948) **Auf** der Straße von Heidingsfeld nach Würzburg wurde ein **Sack** mit Hirse und Reiß, gezeichnet Franz Eberhardt in Ursprigen 1864 Nr. 7, verloren. Man bittet, denselben in Würzburg in der Ursulinergasse Nr. 198 gegen Belohnung abzugeben.

9956) Ein junger **Kanarienvogel** ist entflogen und bittet man um gefällige Rückgabe gegen Belohnung untere Dominikanergasse Nr. 209.

9949) Ein **Geldbeutel**, 3 fl. enthaltend, wurde von einem armen Dienstmädchen verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

9042] Zwei oder drei **Steinbrecher** finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei Maurermeister **Webel** am faulen Berg.

9944] Ein in der Kurzwaaren Branche erfahrenes **Ladenmädchen** findet sofort eine Stelle. Wo? sagt die Expedition.

9924] Es wünscht ein lediger Herr ein unmöblirtes Zimmer zu miethen, wo möglich in der Nähe der Kettengasse. Näh. in der Exped.

9890] Die für das Kreistaubstummen-Institut unterm dem 20. d. übersendeten 100 fl. erhalten zu haben bescheinigt

Dr. Saffenreuter.

9906) Bei meiner Abreise zum Einrücken nach Ingolstadt wünsche ich sämmtlichen Herren Schreinergesellen ein herzliches Lebewohl auf Wiedersehen.

Johann Lemp.

99?? (a) Bei meiner Abreise nach New York sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Peter Hoffmann
sammt Familie.

9951) Allen meinen Bekannten und Freunden bei meiner Abreise nach Wien ein herzliches Lebewohl.

Anna Klotz.

9923] In der Herrengasse Nr. 5?4, über 2 Stiegen sind wegen Auszug ein sehr gut mit Roßhaar gepolstertes Kanapee, Stühle, einige Lampen, Trumeaux, Bilder und Bilderrahmen, Koffer, Krüge, Flaschen, eine Schwarzwälder Uhr rc. zu verkaufen, und täglich von 2—4 Uhr Nachmittags einzusehen.

9943] Ein ordentliches Mädchen wird in Dienst zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

Gestorben:

Crescentia Kunz, Rentamtsdienersfrau, 49 J. 9 M. 14 T. a. — Maria Höhn, Bierbrauereibesitzerstochter, 15 J. 10 M. a. — Ludwig Goller, Cameralpraktikant, 18 J. a.

Geld-Cours vom 26 Juni.

(9889

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, meinen unvergeßlichen Sohn

Ludwig Goller,

Cameralpraktikant dahier,

nach mehrmonatlichem Leiden in dem Blüthenalter von 18 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.
Die feierliche Beerdigung findet am Mittwoch $5\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.
Solches widmet theilnehmenden Verwandten und Freunden

Würzburg, den 26. Juni 1865.

die tieftrauernde Mutter
Babette Goller, Lehrerswittwe
von Gersfeld i. d. Rhön.

Holländer Blumenkohl

heute und am **Freitag** in frischer Sendung bei

Andreas Kirschten.

Frischen Blumenkohl

zu sehr billigem Preise empfiehlt

9945) **Th. Gottfr. Schwarz.**

Resten in verschiedenen **Artikeln**, welche theilweise noch für Kleider reichen, werden, um damit zu räumen, zu **außergewöhnlich billigen** und **bekannten festen Preisen ausverkauft.**

Ullmann & Strauss,

9920) Domstraße.

Feuerfeste Backsteine & Backofenplatten

empfiehlt **J. B. Ehrenburg.**

Kinderkorbwagen.

Neue Sendung zum Ziehen und Schieben mit Eisen- und Holzgestell empfiehlt

9899) **Jos. Perathoner.**

Amerikanischen Fleisch-Extract

nach Liebig und Pette kofer, als kräftiges Nahrungsmittel und zur Bereitung einer stärkenden Fleischbrühe, in Töpfchen von 2 Loth — 42 kr., selbstbereitetes — 62 kr., empfiehlt

9893] (a) **C. Schneller**, Kronen-Apotheke.

Spielwerke & Horndosen,

das Neueste, 2, 3 u. 4 Stück spielend, in prima Qualität zu billigsten Preisen.

Friedr. Meindl,

8789) (5c) Domstraße.

9925] Ein [illegible] Dienstmädchen, womöglich protestantisch, mit guten Zeugnissen versehen, wird bis zu diesem Ziel gesucht für Kochen und Hausarbeit bei gutem Lohn und guter Behandlung. Pounermühlgasse 1. D. Nr. [illegible] [illegible] Stiegen.

9921] Ein schön möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermiethen.
4. Distr. Nr. 242.

9917] Ein Zimmer ist an ein Frauenzimmer auf 1. Juli zu vermiethen.
Schwanenhof Nr. 255.

Musik-Verein.

9932 2a) Bei günstiger Witterung Donnerstag den 29. ds.

Wasser-Parthie nach Bell.

Abfahrt Nachmittags 2 Uhr.
Der Wirthschaftsgarten zur Rose ist für die verehrl. Mitglieder reservirt.

Der Ausschuss.

Gabler's Keller.

Morgen Mittwoch:

Türkische Musik.

Hutten'scher Garten.

Heute Abend

Coburger Gesangs-Quartett.

Anfang 6 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Eckertsgarten.

(Vor dem Rennwegerthor.)
Mittwoch den 28. ds.

Coburger Gesangs-Quartett.

Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr

Einladung.

Unterzeichneter gebe mir die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich während des am Sonntag den 2. Juli l. Js. dahier stattfindenden Jahrmarktes

Tanzmusik

halte, wozu ich die berühmten Musiker des Hauck von Gickwind engagirt habe. Vorzügliche Speisen und Getränke werden meinen verehrlichen Gönnern entsprechen und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Wipfeld 24. Juni 1865.

Kaspar Köchel,

9935) Gastwirth zum Hirschen.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Bekanntmachung.

Der diesige Wollenmarkt wird in diesem Jahre am 11., 12. und 13. Juli in den Räumlichkeiten der Schrannenhalle abgehalten, was zur zahlreichen Theilnahme den Verkäufern und Käufern eröffnet wird.

Würzburg, den 6. Juni 1865.

Der Stadtmagistrat.

I. Bürgermeister.

v. n.

(3b) Roßbach. Amend.

Nachdem das Rechnungsjahr pro 1864/65 bereits über die Hälfte abgelaufen ist, so erlauben wir uns die verehrten Herrn Mandatare um baldige Erhebung und Uebersendung der für dieses Jahr fälligen Beiträge unserer Vereins-Mitglieder zu ersuchen.

Würzburg, den 26. Juni 1865.

Der Vorstand des Vereins zur Förderung des Kreis-Blinden-Instituts.

Bekanntmachung.

Freitag den 30. Juni früh 10 Uhr

werden vor dem ehemaligen Landgerichtsgebäude am Zellerthore mehrere Partieen altes Holz und Eisen gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert und hiezu Steigerungslustige eingeladen.

Würzburg, den 27. Juni 1865.

Von der Oekonomie Commission des königl. 2. Artillerie Regiments vacant Bühler werden 144 Paar weißlederne Handschuhe, 44 Knebeltrensengebisse für Zugpferde, 177 Striegel und 810 Stück Kardätschen in Lieferung gegeben. Die deßfallsigen Bedingungen können von heute an bis incl. 20. l. Mts. bei der vorgenannten Commission in der alten Kaserne eingesehen und Lieferungs-Angebote zu Protokoll gegeben werden.

Würzburg, den 26. Juni 1865. (9913

Ausschreiben.

Am Mittwoch den 31. v. Mts. wurde Abends gegen 7 Uhr im Gramschatzer Walde auf der Straße zwischen Gramschatz und Rimpar zunächst dem Jägerhäuschen der Schweinschneider Andreas Müller I von Eisingen von 2 ihm unbekannten Burschen, welche sich die Gesichter mit Koth beschmiert hatten, überfallen und seines Geldtäschchens mit 11 fl. 36 kr. Baargeld beraubt.

Das Geldtäschchen war von schwarzem Schafleder, hatte ein gelbes Schloß, rothes Juchtenfutter, zwei Abtheilungen, war groß und stark. Das darin befindliche Geld bestand aus 3 halben Guldenstücken und Münze.

Nach der Beschreibung war der eine Bursche etwa 26—27 Jahre alt, über 6' groß, hatte dunkelblonde Haare, und war mit einem kurzen, nur bis an die Hüfte reichenden blauen Kittel, bläulichten Hosen mit weißen schmalen Querstreifen, einer schwarzen Schildkappe und Stiefeln bekleidet; der andere Bursche war 22—24 Jahre alt, von mittlerer Größe, hatte dunkle Haare, ein rundes dickes Gesicht, war breitschulterig und von kräftiger Statur, während der Größere schmächtig war und ein mageres Gesicht hatte.

Anhaltspunkte, welche auf die Thäter führen könnten, bitte ich mir zur Anzeige zu bringen.

Schweinfurt, 23. Juni 1865.

Der Untersuchungsrichter am k. Bezirksgerichte.

Schneider.

Einem z. Z. unbekannten etwa 16jährigen Arbeiter beim Teufelsthor, der in der Stadt Mainz dahier logirte, sollen am 8. d. Mts. von einem wegen anderer Diebstähle Verhafteten aus dem Kittel 18 kr. Baargeld und Brod entwendet worden sein und wird dieser Arbeiter aufgefordert, sich zur Vernehmung bei mir zu sistiren.

Würzburg, den 22. Juni 1865.

Der königl. Untersuchungsrichter.

Häcker.

9791] 2b) In der Kreis-Irrenanstalt findet

ein Schuhmachergeselle und
ein Schneidergeselle

gegen guten Lohn und freie Station dauernde Beschäftigung. Näheres zu erfragen bei der dortigen Verwaltung.

9866] Ein Frauenzimmer sucht Beschäftigung im Bügeln in und außer dem Hause. Näh. in der Exp.

9861] Eine gewandte Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle bei höheren Herrschaften. Büttnersgasse Nr. 333, eine Stiege hoch, Nr. 1.

9901] Ein junger Mann von empfehlendem Aeußern, mit den besten Zeugnissen versehen und der im Militär gedient, wünscht Unterkunft als Magazinier oder Ausläufer in einer Handlung oder Fabrik. N. i. d. Exp.

9902] Es wird ein braves solides Kindsmädchen aufs Ziel Kiliani gesucht. Näh. 4. Distr. 99.

9900] 2a) Es wird eine reinliche Hausmagd in einem Gasthaus aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

9891] Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst als Zimmermädchen in einem Hotel. Näh. im 3. Distr. Nr. 165, Sterngasse.

Stelle-Gesuch.

9914 2a) Ein solides, gebildetes Frauenzimmer sucht Familienverhältnisse halber eine Stelle als Beschließerin oder Haushälterin. Am liebsten auswärts. Offerten beliebe man mit **M. R.** gezeichnet in der Expedition d. Bl. einzusenden.

9927) Bis Ziel Kiliani wird eine tüchtige Köchin und eine Kindsmagd zu dingen gesucht. Erstere kann auch sofort eintreten. Näh. in der Exp.

9930) Es wird ein ordentliches Mädchen von 15—19 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat und etwas nähen kann zu 2 schon größeren Kindern auf Kiliani gesucht.

Wo? sagt die Exp.

9895] Einige Güter von 3- bis 400 Morgen in guter fruchtbarer Gegend Unterfrankens, sind durch mich sogleich zu verpachten.

M. Betzel
im grünen Baum.

9903] Ein Gartentisch, Gartenstühle, Gießkannen, Baumstützen, ein Turn-Reck sind billig zu verkaufen. Bohnesmühlgasse Nr. 282.

9901] 2a) Eine Getreid-Putzmühle ist billig zu verkaufen. N. in d. Exp.

Holzversteigerung im königlichen Forstrevier Lohrerstraß.

Am Donnerstag den 6. Juli l. Js., Vormittags 10 Uhr

beginnend, werden aus der Abtheilung „Furtenrag" unter d. n gewöhnlichen Bedingungen im Hotel Gundlach dahier folgende Holzsortimente in freier Concurrenz öffentlich versteigert:

40 Eichenschälstangen zu Kleinnutz- und Wagnerholz geeignet,
6½ Klafter Buchen-Scheitholz,
3¾ " " Knorzholz,
1½ " " Prügelholz,
3 " " Astholz,
1 " " Klotzholz,
¾ " Eichen-Prügelholz,
13¼ " " Schäl-Prügel und
6½ " " " Astholz.

Lohr, den 21. Juni 1865.

Der k. Revierförster von Lohrerstraß.

Renner.

Sator, Forstgehilfe.

Verlassenschaft der Philipp Graser Wittwe Margaretha von Eltmann betr.

Wer immer eine Forderung an die verlebten Philipp und Margaretha Graser'schen Eheleute zu machen hat, wird aufgefordert, solche

Montag den 24. Juli l. Js. Vormittags

dahier anzumelden und zu begründen, widrigens auf solche bei Auseinandersetzung der Masse keine Rücksicht genommen würde.

Wer immer etwas in die Masse schuldet oder Gegenstände derselben in Händen hat, wird aufgefordert, solches bei Meidung der Klagstellung bis zu jenem Tag bei unterzeichnetem Gerichte zu deponiren.

Eltmann, den 19. Juni 1865.

Königl. Landgericht.

Böhm. (9836

Strichsbekanntmachung.

Im Auftrage des Testamentariates versteigere ich am

Freitag den 7. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr

in meinem Amtslokale

folgende zum Nachlaße des Privatier Herrn Michael Friedrich dahier gehörige Grundbesitzungen, nemlich

Plan-Nro. 3811 6 Tagw. 873 Dezim. Acker im obern Münchsberg; dessen Grenznachbarn sind: Herr Privatier A. W. Schwabacher und Herr Bierbrauer Georg Ludwig Röll dahier.

Plan-Nro 4330 1 Tagw. 148 Dez. Acker in der Tränk neben der Wiese, dessen Grenznachbarn sind: das k. Juliusspital hier und die Freiherrl. v. Groß'sche Gutsherrschaft.

Die Strichschillinge sind innerhalb vier Wochen nach ertheiltem Zuschlage zu bezahlen, die übrigen Strichsbedingungen werden an der Tagfahrt bekannt gemacht werden.

Würzburg, 26. Juni 1865.

(2a) **Oppmann, k. Notar.**

9936] (3a) In **J. Staudinger's Buchhandlung** in Würzburg (Kürschnerhof) ist zu haben:

Die geheime Geschäftssprache der Israeliten.

Ein Hand- und Hülfsbuch für Alle, welche mit Israeliten in Geschäftsverbindung stehen und der hebräischen Spr che unkundig sind.

Preis gebunden — **27 kr.**

Aufforderung.

Alle Jene, welche noch Deferviten für ärztliche Behandlung durch meinen verlebten Gatten, den k. Bezirksarzt Dr. Thomann, schulden, werden hiemit aufgefordert, dieselben innerhalb 6 Wochen an mich zu bezahlen, indem ich nach Ablauf dieser Frist von hier abreise.

Aub, den 22. Juni 1865.

9870) (2b) **Margaretha Thomann**, Wittwe.

9905] Heuriger reiner Tropfhonig, sowie helle gefüllte Waben sind zu verkaufen im 2. Distr. Nr. 207 am Blöhlein.

9878] **Es werden sogleich 200 fl.** auf erste Hypothek gesucht. Näh. in der Exp.

9897] **Zwei Schlafstellen** sind sogleich zu vermiethen. 5. Distr. Nr. 36, Katzengasse.

9896] In der Nähe des neuen Bahnhofs, nächst der Stiftshauger Kirche, ist ein schönes möblirtes Zimmer bis ersten August zu vermiethen. Näh. in der Exped.

987?] 3a) In der Nähe des Pleichacher Thores ist eine elegante Wohnung von 7 in einandergehenden Zimmern, 1 Magd- und 1 Bodenkammer, heller Küche, Keller, Wasserleitung, überhaupt allen Bequemlichkeiten bis 1. August zu vermiethen. Näheres bei

J. Herlet, Schreibebureaubesitzer, 4. D. Nr. 146.

9633] Ein neu eingerichtetes Logis von 7 Zimmern nebst Zubehör ist sogleich oder für den 1. August zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 230. (2b

---

9910] Ein Logis ist sogleich für einen soliden Arbeiter zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 86.

9909] In einem wohlhabenden Orte, welcher am Main und Eisenbahn liegt, ist ein Haus aus freier Hand zu verkaufen, wo ein Bäcker nothwendig ist. Auch kann Getreidhandel, Holzhandel und Landkrämerei betrieben werden. Das Haus ist 1854 neu erbaut worden, auch kann Feld dazu gegeben werden. Näh. in der Exped.

9931) Zwei unmöblirte **Zimmer** am Markt sind an einen Herrn um billigen Preis stündlich zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 321.

9917) Ein noch neues **Logis** von 3 ineinandergehenden Zimmern mit Zugehör, an einer freundlichen Lage, ist auf 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

9940) Ein aufrecht stehender **Flügel** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

9912] Ein ordentliches Dienstmädchen wird sofort in Dienst gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl.

9911] Eine **Köchin**, welche sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bis Ziel einen Dienst. Näh. in der Exped.

9787) Es ist ein unmöblirtes Zimmer auf den 1. August an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen im 5. Distr. Nr. 37.

9783) Wegen Mangel an Platz ist ein gut erhaltenes **Kanapee** billig zu verkaufen. 4. D. Nr. 64, Schilohof.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	11^{30}	Mittags	1^{30}	Mittags
Schnellzg	5^{30}	Abends	5^{30}	Abends
Postzug 1	4—	Früh	4^{30}	Früh
Postzug 2	[illegible]	Früh	9—	Früh
Güterz. 1	11^{45}	Vorm.	6—	Früh
Güterz. 2.	4^{30}	Nachm.	1^{45}	Nachm.
Güterz. 3.	11^{45}	Nachts	7—	Abends

Bahnzüge.	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg.	2^{30}	Nachm.	2^{30}	Nachm.
Schnellzg	10^{5}	Früh	10^{40}	Früh
Postzug 1.	6^{45}	Abends	7^{15}	Abends
Postzug 2.	11^{40}	Nachts	11^{55}	Nachts
Güterz. 1.	6^{40}	Früh	4—	Früh
Güterz. 2	1^{30}	Mittags	11—	Vormitt.
Güterz. 3.	10^{45}	Nachts	3^{30}	Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2^{30}	Nachm.	[illegible]	Nachm.
Postzug	6—	Früh	10^{5}	Abends
Güterz. 1.	8—	Früh	10^{8}	Früh
Güterz. 2.	4^{5}	Abends	6^{10}	Abends

Würzburg-Nürnberg.

Bahnzüge.	N. Nürnberg.		V. Nürnberg.	
Güterz. 1	6^{30}	Früh	11—	Vorm.
Güterz. 2	3^{15}	Nachm.	7^{45}	Abds.

Postomnibusfahrten nach
Arnstein 5 U. N. Dettelb.-Neus. 5 U. N.
Kitzingen 8 U. F. Mergentheim 4 U. N.
Mosbach vor Bischofsheim 4 U. 30 N. A.
Neust. a. M. 1 U. M. Roßbr.-Effeld. 4 U. N.
Werth.-Miltenb.-Heidelb. 5 U. — M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote“ erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen“ wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 152. **Mittwoch den 28. Juni 1865.** **Léo II.**

Neuestes.

New-York, 15. Juni. Die in Monroe garnisonirenden „schwarzen Truppen“ weigerten sich, nach Texas zu gehen, und drohten, auf ihre Offiziere zu schießen; sie wurden jedoch entwaffnet, und es wurde Ordre nach City Point gesandt, den Schwarzen keine Waffen mehr zu geben. Gold $145^{5}/_{8}$; Wechselcours $158^{1}/_{2}$; Bonds $102^{7}/_{8}$; Baumwolle 42, fest.

Wien, 27. Juni. Erzherzog Rainer sammt dem ganzen Cabinet Schmerling, mit Ausnahme Mensdorff's und Burger's sind zurückgetreten.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Nach einer Correspondenz der „Coburger Ztg.“ aus Wien „soll“ Graf Mensdorff dem Baron Werther, als dieser die „Candidatur Oldenburgs“ befürwortete, geantwortet haben, daß, ehe man diese neue Combination in Erwägung ziehen könne, zunächst drei Punkte festgestellt sein müßten: 1) daß Preußen an den neuen Souverän keine Forderungen richte, welche dessen Unabhängigkeit sowie die Constituirung der Herzogthümer zu einem selbstständigen Staate alteriren könnten; 2) daß der Herzog von Augustenburg seine Zustimmung gibt und entschädigt werde und endlich 3), daß die Stände sich damit einverstanden erklären.

Bayrischer Landtag.

München, 26. Juni. Wie man vernimmt, hat der Abg. Bürgermeister v. Steinsdorf gerade noch vor Thorschluß einen Antrag in die Kammer gebracht, der die Ablösung der Realrechte bezweckt, gegen die vollständige Durchführung der Gewerbefreiheit gerichtet ist und die strenge Handhabung der Bestimmungen über Hausirhandel verlangt. Die Wogen, die bislang in unseren städtischen Kollegien gegen den Bürgermeisterabgeordneten hochgingen, werden sich nun hoffentlich wieder legen. — Der Abg. Streit wird demnächst an das Staatsministerium die Interpellation richten, ob dasselbe beabsichtige, behufs einer alsbaldigen und vollständigen Restauration aller einer solchen bedürftigen Gemälde der Staatssammlungen das von Prof. Pettenkofer entdeckte Regenerationsverfahren zu erwerben und wegen Beschaffung der hiezu erforderlichen Mittel noch eine Vorlage an den dermal versammelten Landtag zu bringen?

26. Sitzung der Kammer der Reichsräthe am 26. Juni. Wegen Dringlichkeit der Sache wird die Berathung und Beschlußfassung über den Handels- und Zoll-Vertrag zwischen dem Zollverein und Oesterreich heute vorgenommen. Referent v. Niethammer erliest seinen schriftlichen Vortrag hierüber und beantragt Namens des II. Ausschusses die Annahme des Beschlusses der Kammer der Abgeordneten, welchem Antrage die Kammer ohne Diskussion einstimmig beitritt. Zweiten Gegenstand der Berathung bildet der Gesetzentwurf in Betreff eines Kredits für die weiteren Militärbedürfnisse in den letzten zwei Jahren 1865/67 der VIII. Finanzperiode. — Referent Fürst v. Thurn und Taxis erstattet hierüber Vortrag und beantragt die Annahme des Gesetzentwurfs nach der modifizirten Fassung der Kammer der Abgeordneten, dagegen die Ablehnung der von der Kammer der Abgeordneten beigefügten Wünsche. Kriegsminister v. Lutz beruft sich auf die im Ausschuß abgegebene Erklärung, wornach das k. Kriegsministerium nur die volle beantragte Summe vertreten könne. Ohne weitere Diskussion wird der Gesetzentwurf bei namentlicher Abstimmung mit Stimmeneinhelligkeit angenommen, dagegen die demselben angefügten Wünsche einstimmig abgelehnt. — Dritter Gegenstand der Berathung: die Anträge der Abg. Dr. Arnheim und Dr. Völk in Betreff: 1) der Gesetzgebung in militärischen Strafsachen, 2) der gesetzlichen Regelung des Strafverfahrens in Untersuchungen gegen Militärpersonen. Referent Graf Lerchenfeld: Der 2. Theil des Antrags der Kammer der Abgeordneten enthält die Bitte an die Krone um Vorlage eines Gesetzentwurfs, durch welchen die Uebertragung der Untersuchung und Aburtheilung der von Militärpersonen verübten nicht militärischen Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen an die allgemeinen bürgerlichen Strafgerichte herbeigeführt wird. Bezugnehmend auf die Grundsätze, welche bei Gelegenheit des Antrags auf Umgestaltung der Kammer der Reichsräthe in dieser Kammer bezüglich der Initiativfrage anerkannt wurden, ferner bezugnehmend auf den aus staatsrechtlichen Gründen ablehnenden Beschluß dieses Hauses bezüglich einer Petition im Betreff der Militärjurisdiktion vom Jahre 1861 — bestreitet Referent formell die Zuständigkeit der Kammer zu solchem Antrage. Referent ist übrigens auch aus materiellen Gründen gegen den Antrag. Die ganze Armee ist ein kompaktes Ganzes; in Bezug auf dasselbe sollen Reformen nur mit der größten Vorsicht vorgenommen werden. Nach der Trennung der nicht militärischen Delikte von der militärischen Jurisdiktion würden ganz bedeutende Nachtheile die Folge sein. Schon die Voruntersuchung würde zu Streitigkeiten Anlaß geben; ein rasches Vorgehen würde fast unmöglich; viele für militärisch gehaltene Delikte würden sich im Laufe der Verhandlung als nichtmilitärische herausstellen, und dadurch die nothwendige Ueberweisung an die Civilgerichte und erneute Verhandlungen nothwendig werden. Bei einem etwaigen Ausmarsche aber wüßte er bei so bewandten Umständen kein anderes Auskunftsmittel, als Civilgerichte mitgehen zu lassen. Hiebei habe er die Unmontirt-Assentirten nicht im Auge; die Ueberweisung dieser an die Civilgerichte halte auch er für materiell begründet. Namens des I. Ausschusses schlägt Referent vor, die Ziffer 2 des Antrags der zweiten Kammer nicht zu genehmigen und wird der Ausschußantrag mit allen gegen 1 Stimme (Frst. v. Hohenlohe) angenommen. Ohne Debatte wurden ferner der Gesetzentwurf, die

Wiedereinführung des provisorischen Festungsreglements in Ulm, 2) der Gesetzentwurf, den Schutz des literarischen Eigenthums betr., in der von der Abgeordnetenkammer beschlossenen Fassung, der erstere mit allen gegen 5 Stimmen, der letztere aber einstimmig angenommen. Schließlich wurde der Antrag der Kammer der Abgg. bezüglich Abänderung des Art. 97 des Polizeistrafgesetzes berathen. Der Ausschuß beantragte, den Abs. 2 und den Schlußsatz des Antrags zu modifiziren und dann auch einen Zusatz zu Art. 221 des Strafgesetzbuches (der von der Kuppelei handelt) zu beschließen, obwohl sich die Minister des Innern und der Justiz entschieden gegen diesen Zusatz, beziehungsweise gegen eine fragmentarische Aenderung des Strafgesetzbuches, erklärt hatten. Das hohe Haus trat dem Antrage seines Ausschusses bei.

München, 27. Juni. Die Kammer der Abgeordneten hat in ihrer heutigen Sitzung nach eingehender Debatte das Regierungspostulat von einer Million Gulden für Herstellung eines Gebäudes zum Zwecke der neuen polytechnischen Schule genehmigt — Die Kammer hat hierauf noch das Regierungspostulat bezüglich der Unterstützung der Veteranen genehmigt, worauf zur Berathung des Antrags des Abg. Völk, die Errichtung eines Verwaltungsgerichtshofes betrffd., übergegangen wurde; nach kurzer Debatte wurde auch hier dem Antrage des Ausschusses beigestimmt, und schloß hiemit die Sitzung.

Tagesneuigkeiten.

Zufolge hohen Kriegsministerial-Rescripts tritt am 1. Oktober folgende Reducirung des Pferdestandes ein: Beim 1., 2. und 4. Artill.-Regiment kommt jede Feldbatterie auf 12 Reit- und 48 Zugpferde (bisher hatten sie 15 Reit- und 60 Zugpferde); beim 3. reit. Artill.-Reg. Königin-Mutter auf 75 Reit- und 46 Zugpferde bei jeder Batterie; bei der Kavallerie wahrscheinlich entsprechend auf 115, jetzt hat die Escadron 125 Pferde.

Der vom 1. Juli ins Leben tretende neue Fahrplan ist erschienen. Die Abfahrtszeit der Züge von hier nach Nürnberg haben wir bereits früher mitgetheilt. — Der Courierzug nach Bamberg geht statt um 2[30] schon um 2[15] Nachm. von hier ab; ein Postzug und ein Güterzug in der Richtung gegen Bamberg wurden ganz eingestellt; von Letzteren geht einer um 4[30] früh, der andere um 2[15] Nachm. ab. Die Ankunft von Bamberg erfolgt: Courierzug 1 Uhr Mitt., Schnellzug (wie bisher) 5[20] Abends, Postzug 8[40] fr., ein Güterzug um 11[10] Nachts, der andere um 1 Mittag. Die Züge von und nach Ansbach bleiben unverändert. In der Richtung von hier nach Frankfurt geht ein Postzug wie bisher früh 9 Uhr, der andere Nachts 12 Uhr ab; die Abgangszeit der Güterzüge um 1[35] Nachm. und 7 Uhr Ab. bleibt, der dritte Güterzug geht früh 4[30] ab. Von Frankfurt trifft der eine Postzug wie bisher Ab. 6[55] ein, der andere geht Nachts 11[20] von Frankfurt ab, Ankunft dahier um 4[10] früh; die Güterzüge von Frankfurt her treffen ein um 1[15] Mittag, 10[45] Nachts und 7 Uhr früh.

Verkehr auf den kgl. Staatseisenbahnen im Monat Mai. Personen 59746 mit 417,469 fl. Einnahme. Frachtgüter 2,622,127 Ztr. mit 766,875 fl. Einnahme. Totaleinnahme 1,240,776 fl. gegen den Mai v. J. mehr um 155,954 fl.

Wie der „Würzb. Anz." berichtet, war gestern eine Commission aus München und Karlsruhe hier anwesend, um die Stelle für die zum badischen Bahnhofe nöthigen Gebäude (Ladehalle, Lokomotivhalle und Kohlenlager) auszuwählen.

In Bezug auf den erwähnten Vorfall beim Gondelfahren auf dem Main wird uns berichtigend mitgetheilt, daß die Gondel keineswegs zerbrach, sondern deren Umstürzen lediglich und absichtlich durch den Muthwillen der Fahrenden, welche sämmtlich rüstige Schwimmer waren, erfolgte.

Die Zahl der Kurgäste in Kissingen hat bereits das dritte Tausend erreicht.

Vom Generalcommando zu Nürnberg wurde Neumarkt als Ort für die Abhaltung des Uebungslagers im Herbste bestimmt. Es hat dabei auch eine 6 Pfdr.-Batterie des k. 2. Artill.-Regiments mitzuwirken. Der Abmarsch der Truppen findet am 15., 16. u. 17., der Rückmarsch am 25.—27. September statt.

Nürnberg, 27. Juni. Der neue Handelvertrag mit Frankreich macht sich bereits hier schon bemerkbar, indem schon seit einiger Zeit viele Wagenladungen französischer Weine in dem Herrenkeller untergebracht wurden, die für die Weinhandlung Müller und Rennebaum bestimmt sind, um zum billigeren Steuersatz verzollt zu werden. Noch nie barg der Herrenkeller solche Massen französischer Weine, was deutlich zeigt, welchen Eindruck billigere Zölle auf solche Consumtionsartikel haben. (Fr. Kur.)

München, 25. Juni. In den Kreisen unserer Schützen ist man, und das mit Recht, sehr unzufrieden damit, daß die Verwaltung der bayerischen Staatsbahnen keine Ermäßigung der Fahrpreise für die Theilnehmer am deutschen Schützenfest zu Bremen bewilligt, wie dieß, mit Ausnahme Preußens, von den Bahnverwaltungen der andern deutschen Staaten geschehen ist. Einen genügenden Grund dürfte unsere Eisenbahnverwaltung für ihr Verfahren in dieser Sache wohl kaum vorzubringen im Stande sein. Ohne Fahrpreisermäßigung dürfte die Theilnahme der bayerischen Schützen, und besonders unserer ausgezeichneten altbayerischen, an dem nationalen Festschießen keine so zahlreiche sein, als es in jeder Beziehung zu wünschen wäre.

Der „Allg. Ztg." schreibt man aus München, 26. Juni: Eine Correspondenz aus Kurhessen berichtet in Nr. 176 der „Allg. Ztg." vom 25. ds., daß der in der Eisenbahnangelegenheit nach München gesendete kurfürstliche Commissär die ihm ertheilten Aufträge zu keinem befriedigenden Abschluß habe bringen können, ja daß seine Mission wegen der Hanauer-Bebraer Bahn als vollständig gescheitert zu betrachten sei. Wir sind in der Lage, diese Nachricht als unrichtig bezeichnen zu können. Die fraglichen Verhandlungen, welche übrigens unsers Wissens nicht bloß die Hanauer-Bebraer Bahn, sondern mehrere Bahnprojekte zum Gegenstand haben, sind nicht gescheitert, sondern haben vielmehr zu einer vorläufigen Verständigung geführt, welche dermalen der Genehmigung der betheiligten beiden Regierungen unterliegt.

München, 26. Juni. Einem seit gestern verbreiteten Gerüchte zufolge wird der Landtag dieses Mal von Sr. Maj. dem König selbst geschlossen werden, während Dies bekanntlich bisher immer nur durch einen k. Bevollmächtigten geschehen ist; sicher ist, daß Se. Maj. eine desfallsige Absicht geäußert hat.

Tauberbischofsheim, 24. Juni. Herr Regierungsassessor Braunwart, Direktor der unterfränkischen Wiesenbauschule in Würzburg, hatte Herrn Wiesenbaumeister Abel dahier den Wunsch ausgedrückt, seine Schüler die hiesigen Anlagen in Augenschein nehmen zu lassen und so hatten wir gestern das Vergnügen, eine größere Anzahl derselben, die gegenwärtig in Amorbach und Riedern stationirt sind, bei uns zu sehen, welche mit fachlichem Interesse die Arbeiten in ihrer ganzen Ausdehnung besichtigten. (Tbr.)

Am 26. hat in Dresden die 25. Wanderversammlung deutscher Land- und Forstwirthe begonnen.

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 25. Juni. Die Spannung zwischen Oesterreich und Preußen scheint noch immer im Wachsen zu sein. Wenigstens deutet der Umstand nicht auf das Gegentheil, daß Graf Mensdorff, welcher die Absicht hatte, in den nächsten Tagen sich zum Kurgebrauche nach Karlsbad zu begeben, diese Badereise auf vier Wochen (bis wohin also der König von Preußen wieder abgereist sein wird) verschoben hat. Es scheint, als ob man hier weder Monarchen- noch Minister-Zusammenkunft haben will.

Temperatur der Mainwärme: 15 Grad.

Pegelstand des Mains: 1''.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Engl. Souverains 11 fl. 75— kr., russ. Imperials 9 fl. 46— kr., Gold per Mark fein 817. 5-Franken-Thlr. ... in Gold 9 fl. 37½ kr. Wechsel auf Wien f. G. 108⅝.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1865 47,948200 Thlr.
Effektiver Fonds am 1. Juni 1865 . 12,800000 „
Jahreseinnahme pr. 1864 . . . 2,167292 „

Neben der in dem großen Umfange und der soliden Belegung des vorhandenen Fonds liegenden nachhaltigen Sicherheit gewährt die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten — in den Jahren 1865 und 1866 mit je 38 Proz. der bezahlten Prämien — möglichste Billigkeit der Versicherungspreise

Antragsformulare und neuester Rechenschaftsbericht sind unentgeltlich zu haben bei

F. Benkert-Vornberger in **Würzburg.**
H. Söllner in **Arnstein.**
Buchhändler **C. Krebs** in **Aschaffenburg.**
Walzauschläger **Sauer** in **Gemünden a/M.**
Aug. Ammann in **Kitzingen.**
J. F. Hartmann in **Marktbreit.**
Bezirksamtsoberschreiber **Franz Straub** in **Mkt. Heidenfeld.**
Stadtschreiber **Probst** in **Prichsenstadt.**
Ernst Sandtrock in **Schweinfurt.**
Heinr. May in **Wertheim.** 9673] (2b)

Fanny Kink

bringt ihre

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

außerhalb des Sanderthores im Maingäßchen, mit Firma versehen, in freundliche Erinnerung.

Geehrte Aufträge werden entgegengenommen bei Herrn Kleiderhändler **Warmuth,** Augustinergasse. (9962

Strichsausschreiben.

Im Executionswege versteigere ich im Auftrage des k. Stadtgerichts dahier den Weinberg Plan-Nro. 1909 und 1911 zu 346 und 758 Dez. im Judenbühl, Steuergemeinde Würzburg, Schätzungswerth 800 fl., am

Freitag den 14. Juli l. Js. Vormittags 11 Uhr

in meinem Amtszimmer gegen Baarzahlung und unter den an dem Strichstermine bekannt gegeben werdenden Bedingungen, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg, den 22. Juni 1865.

Huth, k. Notar.

Ausschreiben.

Der Besitzer des Anwesens Hs.-Nro. 25 zu Abersfeld läßt durch mich **am Montag den 24. Juli d. Js. Vormittags 9 Uhr in meinem Geschäftszimmer dahier** dasselbe öffentlich versteigern.

Hiezu gehören ein Wohnhaus mit Nebengebäuden, Garten, Brenn- und Bauholz, dann Gemeinderecht, 37 Tagw. 85 Dez. Aecker und Wiesen, das gesammte Inventar und die heurige Erndte.

Liebhaber können das Gut und den Steuerkatasterauszug vorher an Ort und Stelle jederzeit einsehen.

Schweinfurt, den 26. Juni 1865.

Förster, k. Notar.

9954] Für einen Gesellen ist ein Logis frei. Reißgrubengasse 1. Distr. Nr. 231½.

9961] Ein Latein- oder Gewerbschüler wird bis Anfangs August bei ordentlichen Leuten in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Auch wird daselbst ein Glaskasten für innere Laden-Einrichtung zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

9958] Ein kleines **Logis** mit **Küche** wird sogleich zu miethen gesucht.
Näh. in der Exp.

9972] Auf 1. August d. Js. ist ein großes Logis mit 7 Zimmern, Wasserleitung, nebst sonstigen Erfordernissen zu vermiethen. N. i. d. Exp.

Lehrling-Gesuch.

9960] 2a) Für ein Schnittwaaren-Geschäft in Schweinfurt wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling gesucht. Näheres auf frankirte Anfragen unter Ziffer **C. P.** an die Exp. des Tagblattes in Schweinfurt.

9983] Ein gewandtes, reinliches Mädchen, das gut kochen kann, wird auf's Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

9841 2b) Für das k. Juliusspital dahier werden mehrere **Wärter** und **Wärterinnen** gesucht, daher Lustragende sich mit Zeugnissen versehen alsbald bei der Hausverwaltung zu melden haben.

Hutten'scher Garten.

Morgen Donnerstag:

Große Produktion

vom gesammten Musikkorps des kgl. 9. Inf.-Regiments, abwechselnd mit Streich-Orchester bei ausgezeichnetem Erlanger Export-Bier.

Anfang 3½ Uhr.

Entrée für Herrn 6 kr., Damen 3 kr.
Hiezu ladet ergebenst ein
A. Kuchenmeister.

Bachsgarten.

Morgen Donnerstag

Harmoniemusik,

wozu ergebenst einladet
37) **Peter Schweitzer.**

Eckertsgarten.

(Vor dem Rennwegerthor.)
Heute Abend

Coburger Gesangs-Quartett.

Abends 7½ Uhr

Aumühle.

Morgen Donnerstag
gutbesetzte Harmoniemusik.

Restauration Felsen-Burg.

5. Distr. 3. Felsengasse.
Morgen Donnerstag den 29. ds.

Fortsetzung des Preiskegeln

das Loos 6 kr.
Anfang 4 Uhr

Berg-Parthie

mit der ganzen Blechmusik vom 9. Infanterie-Regiment, wobei besonders ein hochverehrtes Publikum auf das schöne Glockengeläute, wo das ewige Gebet in unserer Stadt ruht, aufmerksam gemacht wird und in der Höhe gewiß einen herrlichen Genuß bietet Abends ½9 Uhr

große Beleuchtung.

32) **Gg. Neundörffer.**

Oeffentliche Erklärung.

Wir finden uns in Bezug auf die Mittheilung in Nr. 150 des Stadt- und Landboten zu der Erklärung veranlaßt, daß die dort erwähnte, übrigens nicht in Stücke gegangene Gondel nicht unser Eigenthum ist.
Gebr. Ullrich.

---

36) Tüchtige **Maurer** finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei
2a] **Peter Erhard.**

8342 3a) Ein Frauenzimmer, welches 8 Jahre in England und 4 Jahre in Frankreich in Lehranstalten Sprach-Unterricht ertheilte, wünscht die englische und französische Sprache in Privatstunden zu lehren. Näh. im 3. Distr. Nr. 88, Parterre, links.

Patent-Portland-Cement

in bester, stets frischer Qualität, ist zu haben und wird billigst abgegeben bei

5617] (v) **Joseph Eckert.**

Capot-Hüte, sowie runde in allen Farben werden fortan unter dem Einkaufspreise abgegeben bei

Marg. Stephan,
Innere Grabengasse, 2. Distr. Nr. 111.

Da Unterfertigten Rücksichten bestimmen, sein Geschäft in Bälde aufzugeben, so läßt derselbe **Donnerstag den 6. Juli Nachmittags 2 Uhr** seine sämmtlichen Gewächshäuser, dann 2 Wassersteine öffentlich versteigern, und werden Kaufliebhaber freundlich hiezu eingeladen. Zugleich bemerkt derselbe hiebei, daß die Versteigerung der Gewächse, sowie der Mistbeetfenster und Gartengeräthe ꝛc. ꝛc. gegen Ende Juli stattfindet, was seiner Zeit noch eigens veröffentlicht wird.

Michael Zippelius,
9880] (3a) I. Distr. Nr. 113 1/4 in der Strohgasse.

Ohne Cylinder

mit **Solaröl & Petroleum** brennende **Lampen,** welche sich zu

Gartenbeleuchtung

besonders eignen, empfiehlt

W. Eydam.

Geschäfts-Eröffnung.

Joseph Martin

empfiehlt sein Lager aller Sorten **musikalischer Instrumente** wie auch in Reparaturen von Blech- und Holzinstrumenten, welche schnell und pünktlich zu sehr soliden Preisen gefertiget werden.

Für solide Arbeit und gute Stimmung wird Garantie geleistet, Büttnersgasse Nro. 318. 9637) (3b)

Nahrungs-Mittel

für Kinder und Altersschwache ꝛc. nach Vorschrift des Herrn Geheimrath **von Liebig** bereitet, ist in Paketen von 8 und 16 Portionen zu haben in der **Apotheke zum Engel.**

Die fertige Flüssigkeit besitzt die doppelte Concentration der Muttermilch, und kann Säuglingen aus Saugflaschen gereicht werden.

Sehr empfehlenswerth für Auswanderer. 9623] (2b)

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Eigenthümers, welcher wegen Kränklichkeit sein Geschäft aufzugeben beabsichtigt, versteigere ich am

Montag den 3. Juli 1865 Nachmittags 1 Uhr

im Gasthause zum Falken in Mainbernheim das, an der durch Mainbernheim führenden Nürnberg-Würzburger Straße gelegene, neuerbaute Wohnhaus Nr. 132 dortselbst, mit Scheune, Hofraum, Garten und etwa 8 Tagwerk der besten Ackerfelder unter günstigen Zahlungsbedingungen. Auf dem Wohnhause wurde seit einer langen Reihe von Jahren das Wagnereigeschäft betrieben und werden die vorhandenen Holzvorräthe und Werkzeuge mit gegeben.

Kitzingen, am 24. Juni 1865.

9985] (2a) **Fertig,** k. Notar.

Arbeiterunterstützungs-Verein.

Morgen Donnerstag den 29. Juni Mittags 2 Uhr

Plenar-Versammlung

im Lokale.

20) Der Ausschuß.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Donnerstag gutbesetzte

Harmoniemusik,

wozu ergebenst einladet

8) Nikolaus Troll.

Hutten'scher Felsenkeller

an der

Randersackerer Straße.

Donnerstag den 29. Juni und Sonntag den 2. Juli

Harmoniemusik

nebst ausgezeichnetem

Felsenkellerdoppelbier,

wozu ergebenst einladet

10001) Jakob Hammer.

Restauration Mocca.

Julius-Promenade.

Morgen Donnerstag

zum letzten Male

Repperndorfer Bock.

Im vormaligen

Reuters-Keller.

Morgen Donnerstag

Artillerie-Musik.

Dittmar'sche Wirthschaft.

Morgen Donnerstag

Harmoniemusik,

Anfang 3 1/2 Uhr,

wozu höflichst eingeladen wird.

Für Schauspieler.

Ein Liebhaber und ein Charakterspieler finden bei Unterzeichnetem unter annehmbaren Bedingungen Engagement. Geneigte Offerte unter meiner Adresse nach Haßfurt — vom 5. Juli ds. nach Hammelburg zu stellen.

Bernhard Chalons,
9984) Theaterdirector.

9973) Ein Dienstmädchen wird für einige Wochen zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp.

9193) 3c) Eine junge Dame, Engländerin, die vor Kurzem h er angekommen ist, wünscht unter billigen Bedingungen Unterricht in der englischen Sprache zu ertheilen.
Näh. in der Exp.

9912] Ein ordentliches Mädchen sucht Monatsdienste und im Waschen und Putzen Beschäftigung. Näheres zu erfragen bei Schuhmacher Johann Röder in der untern Fleischbankgasse.

Bekanntmachung.

Der Häcker und Schneidermeister Ludwig Thurn von Castell ist durch Beschluß des unterfertigten k. Landgerichts vom 7. d. Mts. wegen Geistesschwachheit unter Curatel gestellt worden und kann daher ohne Zustimmung des für ihn aufgestellten Curators, Gemeindevorstehers Michael Paulus in Castell, weder Verbindlichkeiten eingehen noch überhaupt lästige Rechtsgeschäfte abschließen, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Wiesentheid, 17. Juni 1865.

Königl. Landgericht.

Neuß. (9696 (3c)

9997] Die auf den 4. Juli d. Js. angesetzte Mobilien-Versteigerung im III. Distr. Nr. 363 findet nicht statt.

Würzburg, den 27. Juni 1865.

9997) **Grimm**, k. Notar.

Bekanntmachung.

Künftigen Montag den 3. Juli Vormittags 10 Uhr wird von der Oekonomie-Commission des kgl. 2ten Artillerie-Regiments vac. Lüder der pro 4tes Quartal 1864/65 in den verschiedenen Stallungen anfallende Pferdedünger öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Würzburg, den 30. Juni 1865. (4

Bekanntmachung.

Im Auftrage des k. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich am

Freitag den 7. Juli Nachmittags 3 Uhr

in meinem Amtszimmer eine Partie Herrnkleider, als; Ueberzieher, Westen, Joppen, Beinkleider, sowie Wollen-, Mix-, Orleans-, Seidenstoffe u. s. w. gegen Baarzahlung an den Meistbietenden.

Würzburg, den 26. Juni 1865.

9998) **Grimm**, k. Notar.

Ausschreiben.

In der Verlassenschaft der Wittwe Maria Ursula Seitz von Unteraltertheim ergeht die Aufforderung, etwaige Forderungen an die Nachlaßmasse unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Massa am

Samstag den 15. Juli l. Js. früh 9 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen.

Würzburg, den 21. Juni 1865.

Königl. Landgericht l/M.

Lautenbacher. (9887

Ausschreiben.

Vermögensauseinandersetzung der Georg und Anna Katharina Thoma'schen Eheleute von Unteraltertheim betr.

Der Ortsnachbar Georg Thoma von Unteraltertheim und dessen Ehefrau Anna Katharina, geb. Hüsam, wollen die zwischen ihnen seither bestandene eheliche Gütergemeinschaft aufheben und haben die Anberaumung einer Tagfahrt zur Anmeldung der Passiven beantragt.

Demgemäß ergeht die Aufforderung an die Gläubiger der Georg und Anna Katharina Thoma'schen Eheleute, ihre Forderungen wider dieselben am

Donnerstag den 13. Juli l. Js. früh 9 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls bei der Vermögensauseinandersetzung eine Rücksicht hierauf nicht genommen werden kann.

Würzburg, den 20. Juni 1865.

Königl. Landgericht l/M.

Lautenbacher. (9886

9990] Ein ordentliches Mädchen wird von einer kleinen Familie sogleich in Dienst zu nehmen gesucht.

Näh. in der Exped.

9968] Ein Schreinergeselle und ein Lehrjunge werden gesucht bei Schreinermeister

Lorenz Frebert in Dettelbach.

Göbelslehn.

Donnerstag von Mittags 3 Uhr ab

Coburger

Gesangs-Quartett.

Entrée für Herren 6, Damen 3 kr.

9966) Am vergangenen Sonntag wurde ein goldener Ring im Hutten'schen Garten oder auf dem Sanderglacis verloren. Der redliche Finder erhält eine Belohnung. Abzugeben in der Exped.

9967) Am Samstag Abend wurde eine silberne Schuhschnalle verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

9971) Am Sonntag blieb im Guttenberger Walde ein brauner Herrn-Shawl liegen. Dem redlichen Finder bei Abgabe in der Exped. d. Bl. eine gute Belohnung.

9965) In der Neurer Kirche wurde ein Geldbeutel mit etwas Geld verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped.

9953] Es ist ein Wachstuchkästchen mit Stahlschloß verloren worden; man bittet dasselbe gegen Belohnung in der Exp. abzugeben.

9988] Ein graues Kinderkrägelchen, mit Sammtbändern besetzt, wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped.

9994] Ein Hausschlüssel wurde verloren und wird um gefällige Rückgabe in der Exped. d. Bl. gebeten.

Gefunden:

etwas Geld, eine Schreibtafel, ein Messer, ein Sonnenschirm.

Näh. in der Exp. [9991

Stellegesuch.

9969] Ein junger verheiratheter Mann, welcher die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht bis 1. Juni einen Platz als Auslaufer oder sonst eine Beschäftigung. Zu erfragen i. d. Exp.

9970] Es sucht ein ordentliches Mädchen Beschäftigung im Ausbessern in oder außer dem Hause. N. i. d. Exp.

9979] Eine Amme vom Lande wird gesucht. Näh. in der Exp.

6) Aufs Ziel sucht ein ordentliches Mädchen einen Dienst. Näh. im 2. D. Nr. 152 über 3 Stiegen.

9986) Ein noch neues **Kaffee- und Thee-Service**, mit 12 Tassen, ist billig zu verkaufen. Näh. im 2. Distr. Nr. 35.

7712] Schöne neue Betten sind fortwährend billig zu verkaufen im ehemaligen Arbeitshaus, im Hinterhaus über 2 Stiegen. (a

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, Montag Morgens 1 Uhr unsere innigst geliebte Tochter und Schwester

Jungfrau Maria Höhn,

Brauereibesitzers-Tochter,

in dem Blüthenalter von 15 Jahren und 10 Monaten an einem Lungenleiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 28 Juni Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu verehrliche Verwandten, Freunde und Bekannten höflichst eingeladen werden.

Um stilles Beileid bitten

Würzburg, den 28. Juni 1865.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

In Bezugnahme auf die Anzeige des Dahinscheidens von Hrn. **Ludwig Nöll** erlauben sich noch nachzutragen, daß die feierliche Beerdigung heute,

Mittwoch Abends 6 Uhr,

vom Leichenhause aus und die Trauergottesdienste

Samstag den 1. Juli früh 10 Uhr im Stift Haug

und

Montag den 3. Juli früh 10 Uhr in St. Peter

stattfinden.

Würzburg, den 28. Juni 1865.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen werthen Verwandten und Bekannten sagen wir für ihre bewiesene Theilnahme sowohl bei der Beerdigung als bei dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Anna Bauer, geb. Körber,

unseren tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, den 27. Juni 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Freitag den 30. d. Mts. früh von ½10—12, Nachmittags von 2—5 Uhr und den darauffolgenden Tag

versteigere ich wegen Aufgabe meines Ladens eine Parthie **Photographierahmen, Goldleisten, Spiegel, Rokkoko-Tisch, Träger-Consols, Cruzifixe,** einige Marienbilder, eine **Auslage** und einen **Glaskasten**, wozu Strichslustige eingeladen werden.

Rudolph Müller, Vergolder,

9785) Eichhorngasse bei Herrn Kaufmann **Bolzano.**

Freitag den 30. Juni Nachmittags 2 Uhr

werden auf der Domstraße im Sattler Egstein'schen Hause verschiedene Mobilien, als Betten, Kanapee, Sesseln, 1 Schlafsessel, Tische, Stühle, Küchen- und Waschgeschirr gegen baare Bezahlung versteigert. (9963

Mobiliar-Versteigerung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung versteigere ich zufolge Auftrags kgl. Bezirksgerichts Würzburg

Mittwoch den 12. Juli ds. Js. Nachmittags 3 Uhr

im Chaussee-Wirtshause zu Estenfeld an die Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung 2 vollständig gerüstete Wagen, einer mit eisernen Achsen, 2 Schlitten, 2 Pflüge mit Gestell, 1 Egge, dann 6 in Eisen gebundene Weinfässer von 36—20 und 12 Eimern, wozu ich Steigerungsliebhaber einlade.

Würzburg, den 26. Juni 1865.

9926) **K. Ströhlein**, k. Notar.

Anzeige.

9975] 2a) Ein Haus, worin schon lange Zeit die Weinhandlung betrieben wurde, mit circa 80 Fuder in Eisen gebundene Faß und schönen Logis ist vortheilhaft sogleich zu verkaufen. Näheres bei

G. Schmauser, Sterngasse.

9996] 2a) Ein ebenso schönes als rentables Oekonomiegut mit einem arrondirten Areal von 170 Tagw. Feld, Wiese und Wald, Gebäude, größtentheils neu gebaut, Wohnhaus im Schweizerstyl, Stallungen, gewölbt, ist sogleich billig zu vermiethen durch

J. Schätzler,

Kommissionär in Hilpoltstein, bei Roth.

Versandtfässer

von ¼ bis 4 Eimer, sowie einige **Ovalfaß**, schon gewässert, sind billig zu verkaufen im 4. Distr. Nr. 195, Neuergasse. (9955 3a

Mehrere **Oleanderbäume** und ein **Mehlkasten** sind zu verkaufen.

Näh. in der Exp. (9940

Zu verkaufen

ein großer Kleiderschrank, auf beiden Seiten Weißzeug-Schränke, noch ganz gut. Näh. in der Exped. [9978

Anzeige.

9976] Eine Wirthschaft, real, wird auf dem Lande in einem Marktflecken bis August zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. brieflich zu hinterlegen.

9964] Es wird eine 5prozentige Hypothek von **500 fl.** zu cediren gesucht. Näh. in der Exp.

9995] 2a) Eine sehr gute neugekalbte **Kuh** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

9992] Es ist eine Schlafstelle an einen Arbeiter zu vermiethen im 5. Distr. Nr. 201, Felsengasse.

9989] Zwei schön möblirte Zimmer sind bis 1. Juli zu vermiethen. Näh. in der Exp.

9957] Zwei Schlafstellen sind zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Bezirksgerichtlichem Auftrage zufolge wird durch den unterfertigten k. Notar das zur Concursmasse des Schiffers Kaspar Winterheld von Miltenberg gehörige bewegliche Vermögen, bestehend in Bettung, Weißzeug, Kommoden, Tischen, Stühlen, Schränken, Bettstätten, Spiegeln, Bildern, Ruhebett, Zinn-, Porzellain-, Blech- und Eisengeschirren, Fenstervorhängen, Nachttischen, Fässern, Ständern, Zubern, Kisten, gerichtetem Wagen, Pflug und Egge, Pfudlfaß, Waschbütten, Windmühle, Kelter, Schubkarren, Heu und Stroh, Früchten, Streu, Dung, Brennholz und sonstiger Hausrath am

Mittwoch den 19. Juli 1865 Vormittags 8 Uhr

in der Wohnung des Gemeinschuldners, Haus-Nr. 27, und das unbewegliche Vermögen desselben, bestehend in

Pl.-Nr. 936, 23 Dez. Wohnhaus, Hs.-Nr. 27 in Miltenberg,
" 931, 25 Dez. Gebäude, Scheuer, Streuhalle Hofraum,
" 933* 5 Dez. Gebäude, Stallung, halber Antheil, ganze Fläche 11 Dezimalen mit Hs.-Nr. 27 a,
" 932, 58 Dez. Gemüsegärtchen hinter der Scheuer, gewerthet zu 1800 fl.;

a) an Grundstücken in der Steuergemeinde Miltenberg:

Pl.-Nr. 1019, 25 Dez. Acker im untern Gewand, gewerthet zu 20 fl.,
" 1036, 87 Dez. Acker allda, gewerthet zu 80 fl.,
" 1309, 243 Dez. Acker in der Setzgasse, gewerthet zu 150 fl.,
" 1899, 251 Dez. Weinberg mit Acker im untern Steig, gewerthet zu 70 fl.,
" 2044, 299 Dez. Wiese in den Fommeläckern, gewerthet zu 80 fl.,
" 2211, 176 Dez. Wiese in den Steinigswiesen, gewerthet zu 40 fl.,
" 2238, 278 Dez. Wiese allda, gewerthet zu 55 fl.,
" 2239, 336 Dez. Wiese allda, gewerthet zu 65 fl.,
" 2528, 25 Dez. Acker im untern Eisenhard, gewerthet zu 12 fl.,
" 2873, 10 Dez. Acker in den Grabengärten, gewerthet zu 10 fl.,
" 1802, 470 Dez. Weinberg mit Acker in der obern Steige, gewerthet zu 100 fl.;

b) in der Steuergemeinde Bürgstadt:

Pl.-Nr. 5476, 49 Dez. Wiese in der Hetterbau, und
" 6100, 278 Dez. Wiese allda, gewerthet zu 180 fl.,
" 5864, 57 Dez. Acker im äußeren Sand, gewerthet zu 25 fl.,
" 5924, 451 Dez. Acker im oberen Sand, und
" 5925, 276 Dez. Acker allda, gewerthet zu 300 fl.,
" 5926, 318 Dez. Acker allda, gewerthet zu 200 fl.,
" 5974, 329 Dez. Acker allda, gewerthet zu 150 fl.,
" 5477, 14 Dez. Wiese in der Hetterbau, und
" 6099, 163 Dez. Wiese allda, gewerthet zu 70 fl.;

c) in der Steuergemeinde Großheubach:

Pl.-Nr. 7209, 190 Dez. Acker im Helferich, gewerthet zu 25 fl.,
" 7257, 351 Dez. Acker im oberen Rainlein, gewerthet zu 50 fl.,
" 7258, 305 Dez. Acker allda, gewerthet zu 40 fl.,
Pl.-Nr. 7467, 1 Tagw. 460 Dez. Acker in der Delle, gewerthet zu 150 fl.,
" 7255, 286 Dez. Weinberg mit Acker und Oedung am oberen Rainlein, gewerthet zu 30 fl.,
" 7254, 476 Dez. Acker im obern Rainlein, gewerthet zu 70 fl., am

Freitag den 21. Juli d. Js. Nachmittags 2 Uhr

auf meinem Amtszimmer öffentlich versteigert.

Die Versteigerung des Mobiliars geschieht gegen Baarzahlung, die Versteigerung der Grundstücke gegen Zahlung der Strichschillinge in drei Martinifristen, Martini 1865, 1866 und 1867, unter Zulegung von 5 pCt. Zins vom Tage des definitiven Zuschlags an und die Versteigerung der Gebäude gegen Zahlung zu einem Drittel des Strichschillings nach ertheilten definitiven Zuschlage, zu einem Drittel Martini 1866 und 1867 unter Beilegung von 5 pCt. Zins aus beiden letzteren Zielen vom Tage des definitiven Zuschlags.

Die übrigen Strichsbedingungen werden an der Tagfahrt selbst bekannt gegeben werden.

Miltenberg, den 19. Juni 1865.

Franz Krafft, k. Notar.

9981 (b) In Veitshöchheim ist ein Sommer-Logis beim Bäcker Heinrich zu vermiethen.

---

10) Ein schönes Logis, zum Landsitz geeignet, bestehend aus 4 Zimmern, mit oder ohne Möbel, ist jetzt oder auch bis Herbst zur Traubenkur in Dürrbach zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

9974] Zwei unmöblirte Zimmer mit Küche werden sogleich zu miethen gesucht. Näheres im 1. Distr. N. 383.

Zu vermiethen

bis 1. August eine ganz neue Mezane von drei schönen Zimmern, Küche, Abtritt, Wasserleitung r. s. w. an eine ruhige Familie in der Büttnersgasse gegenüber dem Hotel Schwan. Auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn um 4 fl. zu vermiethen. [9999

9859) Ein möblirtes Zimmer mit Alkoven ist in der Plattnersgasse zu vermiethen. Näh. in der Exp. (2b

---

35) Dem Herrn

Peter Küchon,

Kutscher im Schildhofe gratuliren herzlich zu seinem morgigen Namenstage

mehrere Bekannte.

Er soll leben!

---

18) Es wurde im Guttenberger Walde Messer und Gabel mit silbernem Griffe gefunden und können im 3. Distr. Nr. 193 bei G. Fasel abgeholt werden.

---

13) Ein zweiräderiges Bierwägelchen wird seit einiger Zeit vermißt. Dem Anzeiger eine Belohnung im 5. Distr. Nr. 232.

Ein Geschäftshaus

in der besten Lage hiesiger Stadt ist mit oder ohne Waarenvorräthe bei geringer Anzahlung, Verhältnisse halber, zu verkaufen. Reelle Kaufsliebhaber erfahren unter A. B. Nr. 500 das Nähere. [9300 a)

Aufforderung.

9916 2b) Wenn der Wagen, welcher vor 5 Wochen im Gasthaus zum Stern dahier übergeben wurde binnen 3 Tagen nicht abgeholt wird, so hat der Besitzer desselben vom 29. ds. Mts. an täglich 24 kr. Platzgeld zu entrichten.

9894 2a) Bei meiner Abreise nach New-York sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Peter Hoffmann

sammt Familie.

9787) Es ist ein unmöblirtes Zimmer auf den 1. August an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen im 5. Distr. Nr. 37.

10,060) a) In der Büttnersgasse Nr. 280 ist im 1. Stock ein möblirtes Zimmer mit der Aussicht auf den Main stündlich zu vermiethen.

9949) Auf der Domstraße ist ein freundlich möblirtes Zimmer im 1. Stock zu vermiethen.

In demselben Stock rückwärts ist ein Saal, welcher sich zur Aufbewahrung von Möbeln oder zu einem Bureau besonders eignet, zu vermiethen. Näh. in der Exp.

9950) Ein freundliches, möblirtes Zimmer im 3. D. Nr. 134, oder auch unmöblirt, ist sogleich zu vermiethen.

9871 2b) Ein ordentliches Dienstmädchen wird sogleich gesucht.

Näh. in der Exp.

7] Ein Auslag-Tisch von 6 bis 7' lang wird zu kaufen gesucht.

Näh. in der Exped.

Gestorben:

Johann Siebenbeutel, Zimmermeister von Waldbrunn, 71 J. 21 T. a. — Michael Oppmann, Bäckermeisterskind, 1 J. 7 M. a.

Danksagung.

Allen Collegen Würzburgs, welche durch ihre würdevolle Haltung zu den erfreulichen Resultaten der Hauptversammlung des **„Mittelrheinischen Buchdrucker-Verbandes“** so wesentlich beigetragen haben und durch die herzliche Gastfreundschaft, in so biederer Weise bethätigt, uns besonders verpflichteten, sowie allen den Bewohnern Würzburgs, welche durch ihr zahlreiches und gemüthliches Entgegenkommen unser Fest verherrlichten, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank, und werden uns die in Würzburg froh verlebten Stunden stets unvergesslich bleiben.

Würzburg, 25. Juni 1865.

Im Namen und aus Auftrag der Abgeordneten der 34 vertretenen Verbandsstädte:

Karl Strodel aus Mannheim.

Holländer Blumenkohl

frische Sendung empfiehlt

Joh. Schäflein,

25) Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Schreibe-Bureau.

Ich habe die Lizenz zur Errichtung eines Schreibe-Bureaus dahier erhalten und ersuche das hiesige und auswärtige Publikum um Ertheilung von Aufträgen behufs Fertigung aller erlaubten schriftlichen Arbeiten.

Mein Bureau werde ich ehestens bekannt geben, bis wohin ich Aufträge in meiner Wohnung täglich entgegen nehme.

Andreas Wirth,

9747] (3c) II. Distr. Nr. 155, innere Grabengasse, über 2 Stiegen.

Das Photographische Atelier von **Otto Patzig**

ist täglich von 9 Uhr zu Aufnahmen geöffnet.

Das Atelier befindet sich am Mainquai in der Nähe des Krahnen.

Weinhefe, frisch gekaltert oder flüssig, wird gekauft von **Leo & Friedrich** vorm Sanderthor.

6057] (t)

Waschblau-Papier bei **J. S. Brenner.**

Musik-Verein.

9982 2b) Bei günstiger Witterung Donnerstag den 29. ds.

Wasser-Parthie nach Bell.

Abfahrt Nachmittags 2 Uhr.

Der Wirthschaftsgarten zur Rose ist für die verehrl. Mitglieder reservirt.

Der Ausschuss.

Turngemeinde.

Samstag den 1. Juli:

Plenar-Versammlung im Lokale.

Tagesordnung: Besprechung über die beim Vororte eingelaufenen Anträge und Wahl der Abgeordneten zum Turntage in Augsburg.

Anfang 8 1/2 Uhr Abends.

27 2a] **Der Turnrath.**

Hutten'scher Garten.

Freitag den 30. Juni

große Produktion

vom gesammten Musikkorps des k. 9. Infanterie-Regiments, abwechselnd mit Streichorchester bei ausgezeichnetem Erlanger Export-Bier.

Anfang 3 1/2 Uhr.

Entree für Herren 6, Damen 3 kr.

Hiezu ladet ergebenst ein

2) **A. Kuchenmeister.**

Platz'scher Garten.

Morgen Donnerstag, sowie Samstag und Sonntag

Production,

wozu ergebenst einladet

17) **J. Freineis.**

9947] Eine Landwehr-Uniform ist billig zu verkaufen. Näh. i. d. Exp.

Mein Tuch- & Herren-Modewaaren-Geschäft

befindet sich bis zur Herstellung des neuen im Kürschnerhof befindlichen Verkauf-Lokales,

von heute an im I. Stock

über dem seitherigen Lager und halte ich das Neueste für

Herren-Anzüge

in Wolle und Leinen, Binden, Krägen, wollenen Bett- & Reisedecken, bunten Hemden, Bielefelder Leinen etc. etc., zu besonders billigen Preisen bestens empfohlen.

C. A. Ziegler, Domstrasse.

(3b)

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Bahnzüge	Von Bamberg		N. Frankfurt	
Courierzg.	12 55	Mittags	1 30	Mittags
Schnellzg	5 30	Abends	5 30	Abends
Postzug 1.	4 —	Früh	4 30	Früh
Postzug 2.	8 00	Früh	9 —	Früh
Güterz. 1.	11 45	Vorm.	6 —	Früh
Güterz. 2.	4 30	Nachm.	1 45	Nachm.
Güterz. 3.	11 15	Nachts	7 —	Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt		Nach Bamberg	
Courierzg	2 30	Nachm.	2 30	Nachm.
Schnellzg.	10 3.	Früh	10 00	Früh
Postzug 1	6 45	Abends	7 45	Abends
Postzug 2.	11 45	Nachts	11 45	Nachts
Güterz. 1.	6 40	Früh	4	Früh
Güterz. 2	1 10	Mittags	11	Vormitt.
Güterz. 3.	10 45	Nachts	3 30	Nachm.

Würzburg-Ansbach-München.

Bahnzüge	Nach Ansbach		Von Ansbach	
Schnellzg.	2 50	Nachm.	1 5	Nachm.
Postzug	5 —	Früh	10 5	Abends
Güterz. 1.	8 —	Früh	10 0	Früh
Güterz. 2.	4 5	Abends	6 30	Abends

Würzburg-Nürnberg.

Bahnzüge	N. Nürnberg		V. Nürnberg	
Güterz. 1	6 30	Früh	11 —	Vorm.
Güterz. 2.	3 15	Nachm.	7 45	Abds.

Postomnibusfahrten nach
Arnstein 5 U. A. Dettelb.-Neust. 5 U. A.
Kitzingen 8 U. A. Mergentheim 4 U. A.
Mosbach ver Bischofsheim 4 U. 30 M. A.
Neust. a/S. 1 U. M. Roßbr.-Effelb. 4 U. A.
Werth.-Miltenb.-Heidelb. 5 U. — M. A.

Achtzehnter Jahrgang.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 153. **Donnerstag den 29. Juni 1865.** **Peter u. Paul.**

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues **vierteljähriges** Abonnement auf den **„Stadt- und Landboten"** und das demselben dreimal wöchentlich beigegebene Unterhaltungsblatt **„Extra-Felleisen"** und ladet die Unterzeichnete zur gefälligen Erneuerung des Abonnements ergebenst ein, mit der Bitte, die Bestellungen möglichst bald zu bewerkstelligen, damit die Zusendung keine Unterbrechung erleidet.

Der Abonnementspreis beträgt sowohl hier bei der Expedition als bei allen kgl. Postämtern vierteljährig **54 kr.**; letztere nehmen bei Beginn des Quartals nur vierteljährige Abonnements an, während man sich für die Stadt bei der Expedition selbst auch monatlich mit 18 kr. abonniren kann.

Expedition des Stadt- und Landboten,
Bonitas-Bauer'sche Verlagsbuchhandlung.

Bayrischer Landtag.

Der II. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat am 23. einstimmig beschlossen, der Kammer die Ertheilung der in der Regierungsvorlage, die Eisenbahnbaudotation für die 8. Finanzperiode betr., nachgesuchten Ermächtigung zur Aufnahme eines Anlehens von 8,860,000 fl. vorzuschlagen. Von den fünf, von der Regierung in Betreff der Erweiterung des Staatsbahnhofes in Nürnberg vorgelegten Projekten hat das der Verlegung des Güterbahnhofes an den Kanalhafen die — ebenfalls einstimmige — Zustimmung des Ausschusses gefunden.

München, 28. Juni. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer wurde der Gesetzentwurf über die Eisenbahnbaudotation für die VIII. Finanzperiode nach dem Ausschußantrag angenommen; desgleichen wurde die Erweiterung des Staatsbahnhofs in Nürnberg durch Verlegung der Güterhalle daselbst an den Kanalhafen beschlossen.

Tagesneuigkeiten.

Zur Aufbringung der Kosten für die nothwendige Reparatur der katholischen Kirche zu Kirchlauter, Bez.-Amts Ebern, wurde von der kgl. Regierung die Vornahme einer Kirchenkollekte im Kreise bewilligt.

Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg am 17., 22. und 23. ds. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Caspar Hartmann, lediger Taglöhner von Frammersbach, wegen Vergehens des Diebstahls, der Uebertretung der öffentlichen Ruhe und Ehrenkränkung öffentlicher Diener im Dienste in eine 2monatliche Gefängnißstrafe; Barbara Philipp, ledige Taglöhnerin von Gerbrunn, wegen Vergehens des Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß; Stephan Heußner, ledig von Euerfeld, wegen Körperverletzung in eine Gefängnißstrafe von 14 Tagen, Elise Troll von Biebergau, wegen Diebstahls in eine solche von 14 Tagen und Heinrich Steinbach, Schiffknecht von Marktsteft wegen desgl. zu 1monatlichem Gefängniß.

Gegenwärtig sind 24 Stellen von Militär-Aerzten wegen Mangel an Zugang unbesetzt. Da die ärztliche Praxis freigegeben und das Avancement beim Militär ein sehr langsames ist, so melden sich viele Bataillonsärzte zur Civil-Praxis.

Vom 1. bis einschlüßig 7. Juli hat die sechste Einzahlung auf Ostbahn-Interimsscheine mit 10 %, also 20 fl. zu erfolgen; es kann auch Volleinzahlung geleistet werden.

* Der von den zuständigen Behörden genehmigte, seit 2 Jahren bestehende „Mittelrheinische Buchdrucker-Verband", dessen Vorort in diesem Jahre Würzburg ist, hielt am vergangenen Sonntag den 25. ds. in den Lokalitäten des Hutten'schen Gartens seine dießjährige Hauptversammlung in Verbindung mit der gemeinsamen Begehung der Namensfeier des Erfinders der Buchdruckerkunst Johannes Gutenberg. Hiezu hatten sich Vertreter und Mitglieder aus Ansbach (mit Roth, Weissenburg und Windsheim), Aschaffenburg, Darmstadt, Frankenthal (für 10 Städte der Rheinpfalz), Hanau, Heidelberg, Ludwigshafen, Mainz, Mannheim, Marburg (mit Mengeringshausen und Rengershausen), Offenbach, Wiesbaden (mit Bibrich, Ems, Oberlahnstein und Weilburg) und Würzburg (mit Kissingen, Kitzingen, Ochsenfurt und Schweinfurt) eingefunden. Erlangen hatte vorher seine Zustimmung zu den gefaßt werdenden Beschlüssen brieflich angezeigt. Die Verhandlungen, welche der Vorsitzende Herr Th. Welzenbach von hier mit größter Umsicht leitete, begannen Vormittags 10 Uhr und dauerten bis beinahe Abend 6 Uhr. Die Berathungen erstreckten sich auf die Ausbreitung des Verbandes und seine innere Einrichtung, auf die Bildung der Lehrlinge und Kunstgenossen, auf die Arbeitsverhältnisse, das Kassenwesen und die Erleichterung zum Eintritte der Verbands-Mitglieder in die in verschiedenen Städten des Verbandes schon länger bestehenden Lokalkassen für Unterstützung auf der Reise, in Krankheit und Invalidität, insbesondere auf die Errichtung einer allgemeinen Verbands-Invaliden-, Wittwen- und Waisen-Kasse, indem die kleineren Städte eine solche bisher nicht mit Erfolg errichten konnten und daher der Wohlthaten einer so nützlichen Anstalt entbehren mußten. Die Gründung einer solchen wurde auch von der Versammlung definitiv beschlossen und als Sitz derselben Darmstadt

bestimmt. Von weiters gefaßten Beschlüssen dürfte der
folgende von besonderer Wichtigkeit sein: „Das Arbei-
ten an Sonn- und höchsten Festtagen soll in Zeitungen
nicht stattfinden und außerdem auf das geringste Maß
beschränkt werden." Dieser Beschluß verdient gewiß seine
gerechteste Anerkennung und wäre ihm in moralischer
Beziehung der beste Erfolg zu wünschen. Als Vorort
für das nächste Jahr wurde Mannheim gewählt. Wäh-
rend den Verhandlungen liefen von Berlin, Ems, Mün-
chen, Wiesbaden und Worms theils aufmunternde, theils
begrüßende Telegramme ein. In den Nachmittagsstun-
den, als die Mitglieder ihren Verhandlungen noch ob-
lagen, füllte sich der Garten mit zahlreichen Gästen aus allen
Ständen und bekundeten so durch ihr Erscheinen die
freundlichste Theilnahme an der Vereinigung. — Die
Unterhaltung bei dem hiemit verbundenen Gartenfeste
wurde durch trefflich ausgeführte Musikpiecen vom
Musikcorps des kgl. 9. Infant.-Regiments, unter per-
sönlicher Leitung des Hrn. Musikmeisters Kömpel, welche
öfters durch Da capo und reichen Applaus belohnt wur-
den, mit Abwechslung ausgezeichneter Gesangsvorträge
des hiesigen Sängervereins, welcher mit seinem verehrten
Herrn Direktor durch diese freundliche Mitwirkung den
Verein wiederholt zum wärmsten Dank verpflichtete, so-
wie mit Vorträgen der Sänger des Gutenbergs-Vereins
und des Würzburger Liederkranzes in heiterster und ge-
müthlichster Art bis spät in die Nacht geführt. Die
einbrechende Nacht vereinigte die Gesellschaft und den
größten Theil der anwesenden Gäste in den von Herrn
Tapezier K. Hartling äußerst geschmackvoll decorirten
Sälen, wo die Unterhaltung in gleicher Weise in schön-
ster Heiterkeit fortgeführt wurde. — Der Eindruck, den
das gemüthliche Einvernehmen bei allen Theilnehmern
machte, war ein wahrhaft überraschender. — Auch Hr.
Kuchenmeister hat durch Verabreichung ausgezeichneter
Speisen und Getränke zur Verherrlichung des Festes
wesentlich beigetragen. — Hieran reihte sich am Montag
nach Besichtigung der Sehenswürdigkeiten, eine Wasser-
parthie nach Zell, und hat auch, nachdem sich die Theil-
nehmer in den Lokalitäten des Gasthauses zur Rose
versammelt hatten, die Unterhaltung den günstigsten
Verlauf genommen, bis nach 8 Uhr gemeinsam der Rück-
weg angetreten wurde. Erwähnung müssen wir noch
thun von der freundlichen Bereitwilligkeit der Herren
König und Bauer in Zell, welche bei dieser Gelegen-
heit die anwesenden Mitglieder durch Einführung in das
Fabrik-Etablissement zu besonderem Danke verpflichteten.

† Sonntag den 2. Juli, als am Feste Maria Heim-
suchung, feiert die Wallfahrtskirche auf dem St. Nikolaus-
berge ihr Titularfest in herkömmlicher solenner Weise.
Die Festpredigt findet dabei um 9 Uhr statt.

In vergangener Nacht stürzte ein Mann vom Walle
in den Stadtgraben und brach den Fuß; er wurde in's
Spital gebracht.

Von der verehrl. Turngemeinde zu Kitzingen geht
uns folgendes zu: Die Turngemeinde Kitzingen, im
Jahre 1864 Vorort des bayr. Turnerbundes, ist nicht,
wie irrthümlich berichtet, wegen Kassadifferenzen aus
dem bayrischen Turnerbunde ausgetreten; „sie hat be-
reits im Dezember v. J. in ihren Blättern für Angele-
genheiten des bayr. Turnerbundes", Nro. 12, öffentlich
Rechnung gestellt, welche vom jetzigen Vororte Augsburg
bereits in dessen Blatt Nro. 3 als ziffermäßig vollstän-
dig geordnet erklärt wurde. Der Austritt wurde aber
beschlossen und erklärt, weil der dermalige Vorort —
nachdem die Turngemeinde Kitzingen von den Kosten
des im vorigen Jahre abgehaltenen Turntages aus
freien Stücken über fl. 600 aus eigenen Mitteln und
freiwilligen Beiträgen deckte und nur mit fl. 330 die Bun-
deskasse belastete, im Uebrigen aber erklärt hatte, bei
nächstem Turntage in Augsburg in jeder Beziehung
Rede und Antwort zu stehen — dennoch den kleinlich-
sten und gehässigsten Correspondenzen hierüber in ihren
Blättern consequent und wie es schien mit einer gewis-
sen Vorliebe Aufnahme gönnte, und hierdurch, anstatt
derartige Gegenstände in die Berathungen des Turnta-
ges zu verweisen, wie es schon die Rücksicht auf die
von der T.-G. Kitzingen, als Verein einer kleineren
Stadt, dem Bunde gebrachten Opfer erheischt hätte, eine
Behandlungsweise bekundete, welche der T.-G. Kitzin-
gen nicht convenirte. Erst jedoch, nachdem letztere
sich durch Correspondenz mit Augsburg von der
Erfolglosigkeit ihrer Vorstellungen überzeugte, glaubte sie
ein Verfahren, das mit der Würde des Bundes nicht
harmonirt, abschneiden zu müssen, und beschloß, auf
Vortrag des Turnrathes, mit Einstimmigkeit den Aus-
tritt. — Dies ist der Sachverhalt, und wer die mit der
Vorortschaft eines Bundes, dessen Leitung und Rech-
nungsführung verbundenen Lasten zu beurtheilen ver-
mag, der wird die Gutheißung nachträglicher Keifereien
nicht billigen und daher dem Schritte der Turngemeinde
Kitzingen zustimmen.

Miltenberg, 17. Juni. Sicherem Vernehmen
nach, hat die Direktion der Münchener und Aachener
Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft beschlossen, der
Stadtgemeinde Miltenberg eine Feuerspritze im Werthe
von 4—500 fl. zu schenken. (Aschb. Ztg.)

Am 25. ds. starb zu Mömbris, Bez. Alzenau, der
dortige Pfarrer Hr. Jos. Emres.

Von Nürnberg aus soll heuer wieder eine Ver-
gnügungsfahrt nach Wien und von dort mit einem Aus-
flug über den Semmering nach Mürzzuschlag in Steier-
mark veranstaltet werden. Die Abfahrt von Nürnberg
ist auf den 28. Juli festgesetzt.

Die Zusammenkunft des bayerischen Episkopats in
der Stadt Passau ist nunmehr vollkommen gesichert; es
werden die HH. Erzbischöfe und Bischöfe am 17. Juli
daselbst eintreffen und sämmtlich in der bischöflichen Re-
sidenz wohnen.

Aus Köln, 25. Juni wird geschrieben: Der Schnitt
des Roggens hat auf leichten Feldern seit einigen Tagen
begonnen; die Erwartungen einer guten Ernte bestätigen
sich; was den Feldern an dichtem Stand abgeht, ist er-
setzt durch schöne volle Aehren. Der Waizen hat von
der Hitze wenig oder gar nichts gelitten, die Blüthe ist
sichtlich nicht dadurch gestört worden und der Körner-
ansatz geht wie in den besten Jahren vor sich.

Triest, 26. Juni. Die 152 Passagiere von den
im Lazareth befindlichen Dampfern sind alle gesund —
Nachrichten aus Alexandrien zufolge beträgt die Gesammt-
zahl der dort an der Cholera Verstorbenen 1134. Die
Zahl der Abgereisten wird — wohl übertrieben — auf
20,000 Personen angeschlagen. Als Ursache der Cho-
lera bezeichnet man die schlechte Sanitätspolizei Alexan-
driens.

Ein Petersburger Telegramm des „Neuen Fremden-
blattes" meldet, daß der Herzog von Leuchtenberg, wegen
Mesalliance zurückgebracht, in strengem Arrest sich be-
finde. (Der Herzog wollte sich mit einer französischen
Schauspielerin nach Paris begeben, wurde auf dem
Bahnhofe in Berlin verhaftet und nach Petersburg
zurückgebracht.)

Deutschland.

Oesterreich. Wien, 27. Juni. Die ganze Mi-
nisterkrisis ist durch die ungarischen Altconservativen
veranlaßt, welche einen Dualismus der Regierung an-
streben. — Gerüchtweise wird von der Aufhebung der
siebenbürgischen und croatischen Hofkanzlei gesprochen,
weil eine Wiedervereinigung Siebenbürgens und Croa-
tiens mit Ungarn in Aussicht stehe. Erzherzog Stephan
wurde wegen Wiederübernahme des Palatinats hierher-
berufen. Sämmtliche abgetretene Minister, mit Aus-
nahme Schmerlings, sollen provisorisch bis zum Schluß
der Reichsrathssession fortfunktioniren. Die „Wiener
Abendpost" berichtet: Der Kaiser habe dem Erzherzog
Rainer auf dessen Bitte einen längern Urlaub ertheilt
und den Grafen v. Mensdorff mit dem Präsidium des
Ministerraths betraut, ferner den ungarischen Hofkanzler
Zichy und den Minister Nadasdy auf ihre Bitte, den
Ersteren unter Vorbehalt fernerer Verwendung im Staats-
dienste, den Letzteren mit dem Ausdruck voller Anerkenn-
ung für die geleisteten ausgezeichneten Dienste, ihrer
Posten enthoben und den Grafen v. Majlath zum un-
garischen Hofkanzler ernannt, der heute bereits seinen
Diensteid abgelegt hat.

Ausland.

Frankreich. Die Luft in Paris ist nicht sauber.
Wenn auch die Droschkenkutscher wieder zu ihrer Pflicht
und zum Stalle zurückgekehrt sind, dürften doch die Ar-

beiter-Strike und die dahinter steckende politische Agitation das letzte Wort noch nicht gesagt haben. In den Ateliers zirkuliren zahlreiche Exemplare eines Manifestes Ledru-Rollin's an die Arbeiter, worin er zur Ruhe und Vorsicht auffordert und mahnt, vor allem nicht das Resultat durch voreiliges Handeln zu gefährden. — Die Kommis der großen Modemagazine sind in Berathung, um eine Verminderung der Arbeitszeit von 16 auf 12 Stunden zu verlangen. Die Läden sollen Abends 9 Uhr geschlossen werden. Setzen die Commis ihr Verlangen durch, so würde freilich Paris um den Reiz seiner Abende gebracht; ohne die erleuchteten Läden wären die Straßen dunkel.

Amerika. Ein Correspondent der „Westlichen Post" (St. Louis) vom 7. Juni warnt vor der Einwanderung nach Mexiko. „Seit einiger Zeit sehen wir hier nur zu oft ganz vermögenslose Deutsche ankommen, welche durch glänzende Zeitungsartikel verleitet worden sind, sich hieher zu wenden, in der Hoffnung sich hier eine neue Existenz zu gründen. Den Wenigsten ist dies gelungen, und viele sind nur dadurch dem größten Elende entrissen worden, daß ihnen der deutsche Hilfsverein in Mexiko die Mittel gewährte, um über Vera-Cruz nach den Vereinigten Staaten zu gehen. Bei gesteigerten Ansprüchen steht aber zu befürchten, daß auch diese Hilfsquelle versiegt und das Geschick der zum Hierbleiben gezwungenen sich zu einem sehr traurigen gestalten werde.

Neuestes.

New-York, 17. Juni. (Mit dem Dampfer „City of Washington".) Die „New-York Times" meldet, daß Lee und Stephens um Amnestie nachgesucht haben. — Nach dem „Herald" wandern zahlreiche Bewohner von Texas nach Mexiko aus; dieselben seien jedoch keineswegs dem Kaiser Maximilian günstig. — Einem Gerüchte zufolge hätte Cortinas nahe bei Matamoras die Kaiserlichen geschlagen. — Gold $144^{3}/_{8}$; Wechselcours $150^{1}/_{2}$; Bonds $103^{1}/_{8}$; Baumwolle 41.

Wien, 28. Juni. Es wird versichert, die Demission des Hrn. v. Schmerling und der übrigen Minister sei angenommen. — Circulirende Ministerliste. Aeußeres: Mensdorff; Staatsminister: Belcredi; Polizei: Hübner; Justiz: Waldele; Finanzen: Holzgethan; Krieg: Franck; lab; Marine: Burger.

Börsenbericht. Frankfurt, den 28. Juni. Oesterr. Effekten waren matter, während amerikanische Effekten besonders gegen den Schluß zu höherer Coursen verhandelt wurden. Der Umsatz im Ganzen war von Belang. — Nachmittags 2 Uhr. Oesterr. National $66^{5}/_{8}$. 1860er Loose $83^{3}/_{8}$. Creditaktien $190^{1}/_{2}$. Amerikan. von 1882 $74^{9}/_{16}$ G. — Abends 6 Uhr. In der Effektensocietät wurden 1882er amerikan. Bonds zu 75 à $75^{5}/_{8}$ — $75^{7}/_{16}$ bez. Oesterr. Creditakt. $191^{1}/_{4}$ bez. 1860er Loose $83^{5}/_{8}$ bez.

Temperatur der Mainwärme: 15 Grad.

Pegelstand des Mains: 1".

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Das Hamburger Postdampfschiff „Germania", Capt. Ehlers, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches am 27. Mai Hamburg verließ, ist nach einer schnellen glücklichen Reise von 11 Tagen 12 Stunden wohlbehalten in New-York angekommen.

Das Hamburger Postdampfschiff „Teutonia", Capt. Haack, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches von New-York am 10. Juni abging, ist nach einer glücklichen Reise von 12 Tagen wohlbehalten in Cowes angelangt, und hat, nachdem es daselbst die Vereinigte Staaten-Post sowie die für England und Frankreich bestimmten Passagiere gelandet, unverzüglich die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe bringt 262 Passagiere, 250 Tons und 693351 Dollars Contanten.

Mitgetheilt von Heinrich Knorsch in Würzburg, Spezialagent.

Güter-Verpachtung.

Die Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen Hofgüter zu Anspach und Waldzell im Königlich Bayerischen Gerichts-Bezirk Rothenfels am Main, zwei Stunden entfernt von der Station Lohr der Aschaffenburg-Würzburger Eisenbahn gelegen, sollen vom 1. Juli 1866 ab auf weitere zwölf Jahre, ein jedes für sich im Submissions-Wege, verpachtet werden, und zwar:

1) das Hofgut zu Anspach mit einem Flächengehalt von:

$^{3}/_{4}$	Morgen	19 Rthn.	Hofraithe,
4	„	32 „	Gartenland,
$394^{3}/_{4}$	„	35 „	Ackerfeld,
$20^{1}/_{2}$	„	9 „	Wiesen und
$6^{1}/_{4}$	„	2 „	Oedung;

2) das Hofgut zu Waldzell, $^{3}/_{4}$ Stunden von Anspach entfernt, mit einem Flächengehalt von:

1	Morgen	24 Rthn.	Hofraithe,
—	„	37 „	Gartenland,
304	„	9 „	Ackerfeld und
$15^{1}/_{2}$	„	10 „	Wiesen.

Ein Morgen hat 160 Quadratruthen; die Ruthe zu zwölf Nürnberger Schuh und ist gleich 624 bayer. Dezimalen.

Beide Güter sind in gutem Cultur-Zustand und durch die Nähe des Mainstromes und der Eisenbahn in merkantilischer Beziehung besonders vortheilhaft situirt.

Die Herren Pachtliebhaber wollen ihre Offerten nebst genügenden Zeugnissen über Cautionsfähigkeit und persönliche Qualifikation bei unterfertigter Stelle längstens bis zum 1. September d. Js. einreichen und bleiben von da ab vier Wochen lang an ihre Gebote gebunden.

Das fürstliche Rentamt zu Neustadt a/Main bei Lohr, bei welchem auch die Pachtbedingungen eingesehen werden können, ist zur Auskunftsertheilung angewiesen.

Wertheim a/M., den 30. Mai 1866.

Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenbergische Domainen-Kanzlei.

J. A. d. D.

C. Grohmann. Handschuch.

9497) (4b)

9870) Auf 1. August ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 ineinandergehenden Zimmern, abgeschlossen, sammt Küche und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Auch können einzelne Zimmer sogleich hergegeben werden. Näh. in der Exp.

11) Ein Parterre-Lokal zu einer Werkstatt mit 3—4 Wohnzimmer und Höfchen wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

9924) Es wünscht ein lediger Herr ein unmöblirtes Zimmer zu miethen, wo möglich in der Nähe der Kettengasse. Näh. in der Exped.

Getraute.

Im hohen Dome:

Franz Jos. Wagner, Schriftsetzer dahier mit Louise Meinzinger von hier.

In der Marienkapelle:

Georg Hildmann mit Anna Maria Karpf, beide aus Wüstenzell.

In der Franziskaner-Kirche:

Johann Peter Oberst von Wolkshausen mit Theresia Barbara Metzger von Gaukönigshofen. — Johann Roth von Erlach mit Maria Anna Barbara Oberst von Wolkshausen — Franz Riedmann mit Anna Roth von Karlstadt.

Gestorben:

Kunigunde Tremel, Bäckermeisterskind, 7 Wochen alt. — Katharina Lutz, Buchbindermeistersfrau, 52 J. a.

In Sachen Johann Bayer, Schuhmachermeister dahier, gegen Johann Knorr, Skribent aus Kupferberg und Soldat im kgl. 9. Infanterie-Regiment dahier, Forderung betr., wurde auf Antrag des Klägers das Einstandskapital des unbekannt wo abwesenden Beklagten bis zum Betrage von 125 fl. provisorisch mit Beschlag belegt.

Zur Rechtfertigung dieser Beschlagnahme wird Tagfahrt auf

Samstag den 5. August ds. Js. Vormittags 11 Uhr

Geschäftszimmer Nro. 6

anberaumt und hiezu Kläger bei Vermeidung der Wiederaufhebung der Beschlagnahme, der Beklagte aber unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß im Falle seines Ausbleibens die Beschlagnahme für gerechtfertigt erachtet würde.

Dem Beklagten steht frei, inzwischen die Prozeßakten einzusehen. Bis zur Tagfahrt oder an derselben hat der Beklagte einen Insinuationsmandatar dahier um so gewisser aufzustellen, als alle künftigen Verfügungen an das Gerichtsbrett angeschlagen und damit für richtig an ihn zugestellt erhalten werden.

Würzburg am 7. Juni 1865.

Königl. Stadtgericht.

Ungemach.

Schmerl.

Bekanntmachung.

Bezirksgerichtlichem Auftrage zufolge werden durch den unterfertigten königl. Notar die zur Concursmasse des Adam Mergler von Thüngersheim gehörigen Grundstücke Retzstadter Markung

Plan-Nro. 10279, 1 Tagw. 024 Dez.,
" 10480, 356 Dez. Acker in der Sommerhalle,
" 13605, 617 Dez. Acker mit Oedung auf der Thüngersheimer Höhe,
" 13607, 300 Dez. Acker allda,

am

Freitag den 7. Juli ds. Js. Nachmittags 2 Uhr

im Gemeinderathszimmer zu Retzstadt öffentlich versteigert.

Die Zahlung der Strichschillinge hat in vier gleichen Martinifristen 1865 mit 1868 unter Zulegung 5 % Zinsen vom Tage des Zuschlags an zu geschehen.

Die übrigen Bedingungen werden an der Tagfahrt selbst bekannt gegeben werden.

Karlstadt, den 26. Juni 1865.

9993) **Huberti**, k. Notar.

Strichsbekanntmachung.

Im Auftrage des Testamentariates versteigere ich am

Freitag den 7. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr

in meinem Amtslokale

folgende zum Nachlaße des Privatier Herrn Michael Friedrich dahier gehörige Grundbesitzungen, nemlich

Plan-Nro. 3811 6 Tagw. 873 Dezim. Acker im obern Mönchsberg; dessen Grenznachbarn sind: Herr Privatier A. W. Schwabacher und Herr Bierbrauer Georg Ludwig Röll dahier.

Plan-Nro. 4330 1 Tagw. 148 Dez. Acker in der Tränk neben der Wiese, dessen Grenznachbarn sind: das k. Juliusspital hier und die Freiherrl. v. Groß'sche Gutsherrschaft.

Die Strichschillinge sind innerhalb vier Wochen nach ertheiltem Zuschlage zu bezahlen, die übrigen Strichsbedingungen werden an der Tagfahrt bekannt gemacht werden.

Würzburg, 26. Juni 1865.

(2b) **Oppmann**, k. Notar.

Im Zwangswege versteigere ich zufolge Auftrags des k. Handelsgerichtes dahier am

Montag den 10. Juli d. Js. Nachmittags 2 Uhr

im I. Distr. Nro. 200⅓ ein gerichtetes Bett, eine Kommode von Nußbaumholz und einen Waschtisch;

weiter am nemlichen Tage Nachmittags 3 Uhr im 3. Distr. Nro. 254 eine Kommode von Nußbaumholz gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 27. Juni 1865.

Hoffmann, Notariatsverweser.

Ein neues Haus mit schönem Hof, für Schreiner, Metzger rc. geeignet, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Güterstrichsfristen sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Kapitalien können zu höheren Zinsen vortheilhaft angelegt werden.

300 fl. werden gegen gesicherte Rückzahlung auf diese Weise gesucht.

Andreas Göbel,
Commissionär,
1. Distr. Nr. 192,
52) Stifthauger Pfaffengasse.

Zu verkaufen

ein runder Tisch, mehrere Stühle, einige Waschtische, 2 ausgezeichnet gut gehende Schwarzwälder Uhren, Bettstätten, Matratzen, Strohsäcke rc. 4. D. Nr. 148, im Hinterhause über 2 Stiegen. (452a)

Zu verkaufen:

Ein großer lackirter Schreibpult mit 27 verschiedenen Schubkästen und 4 Schränkchen.

Eine schöne große gelb lackirte Wirthschafts-Tafel.

Eine große lackirte Badwanne und ein starker Bienenstand.

Näheres im 2. Distr. Nr. 315.

Gasthaus-Verkauf.

46) Eines der best rentabelsten **Gasthäuser** hiesiger Stadt ist bis Monat August zu verkaufen oder zu verpachten.

Näh. in der Exp.

49) Eine große Firma und ein Säulen-Ofen sind zu verkaufen im 5. Distr. Nr. 163.

Im dritten Stock des Hauses Nr. 140 im 3. Distrikt, Domstraße, sind wegen Umzugs von hier zu verkaufen: verschiedenes Küchen- und Hausgeräthe von Kupfer und Blech, ein großer Schrank, benützbar für Wäsche oder Kleider, 1 Fauteuil, 1 Kanapee, mehrere Strohsessel und so weiter. (9857 3b

9923] In der Herrengasse Nr. 52½, über 2 Stiegen sind wegen Auszug ein sehr gut mit Roßhaar gepolstertes Kanapee, Stühle, einige Lampen, Trumeaux, Bilder und Bilderrahmen, Koffer, Krüge, Flaschen, eine Schwarzwälder Uhr rc. zu verkaufen, und täglich von 2—4 Uhr Nachmittags einzusehen.

9900] 2b) Es wird eine reinliche Hausmagd in einem Gasthaus aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

Nachdem das Rechnungsjahr pro 1864/65 bereits über die Hälfte abgelaufen ist, so erlauben wir uns, die verehrten Herrn Mandatare um baldige Einhebung und Uebersendung der für dieses Jahr fälligen Beiträge unserer Vereins-Mitglieder zu ersuchen.

Würzburg, den 26. Juni 1865.

Der Vorstand des Vereins zur Förderung des Kreis-Blinden-Instituts.

Schuldenliquidation.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der Fräulein Anna Schedel, Advokatenstochter dahier, sind am

Donnerstag den 6. Juli l. Js. Vormittags 9 Uhr

in meinem Amtszimmer anzumelden und zu begründen, widrigenfalls dieselben bei Auseinandersetzung der Masse eine Berücksichtigung nicht finden könnten.

Würzburg, den 23. Juni 1865.

Der Testamentar
Huth, k. Notar.

Am 21. d. Mts. Abends wurde von einem Wagen ein Mantel von grauem Tuch (Militär-Mantel) entwendet. Derselbe war durchaus mit schwarz- und weißcarrirtem Wollenstoff gefüttert, hatte außen zu beiden Seiten, innen aber auf der linken Seite Taschen und braune beinerne Knöpfe. Zur Ermittlung des Thäters und des Entwendeten gebe ich hievon Kenntniß.

Würzburg, den 23. Juni 1865.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am kgl. Stadtgerichte.
Ehrenfried.

Holzversteigerung im königlichen Forstrevier Lohrerstraß.

Am Donnerstag den 6. Juli l. Js., Vormittags 10 Uhr

beginnend, werden aus der Abtheilung „Fürstenrag" unter den gewöhnlichen Bedingungen im Hotel Gundlach dahier folgende Holzsortimente in freier Concurrenz öffentlich versteigert:

400 Eichenschälstangen zu Kleinnutz- und Wagnerholz geeignet,
6½ Klafter Buchen-Scheitholz,
3¾ „ „ Knorzholz,
1½ „ „ Prügelholz,
3 „ „ Astholz,
1 „ „ Klotzholz,
¾ „ Eichen-Prügelholz,
13¼ „ „ Schäl-Prügel und
6½ „ „ „ Astholz.

Lohr, den 24. Juni 1865.

Der k. Revierförster von Lohrerstraß.
Renner.

Sator, Forstgehilfe.

Geschäfts-Empfehlung.

9798] Unterzeichneter beehrt sich hiermit, einem verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er sein Tünchergeschäft noch wie früher fortbetreibt, indem es heißt, ich hätte mein Geschäft aufgegeben, und empfiehle mich in allen einschlagenden Tüncher- und Lackirarbeiten unter Zusicherung prompter Bedienung.

Joh. Georg Mankner, Tünchermeister.
wohnhaft 1. Distr. Nr. 289, Sackgasse.

3c)

In der Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung, Buch- und Steindruckerei in Würzburg sind vorräthig zu haben:

Taxregister Lit. A. für die kgl. Notare,
„ Lit. B. für die kgl. Landgerichte,
„ Lit. C. für die kgl. Bezirksgerichte,
„ Lit. D. für die kgl. Bezirksämter,
„ Lit. E. für die kgl. Rentämter.

---

65) Dem lieben **Peter** zu seinem heutigen Namenstage ein donnerndes Hoch, daß der ganze innere Graben wackelt. Gelt da guckste.

Eine stille Verehrerin.

---

70) Ein Portemonaie mit Geld wurde gefunden. Näh. bei Kleiderhändler Maas.

---

72) Ein Dachshund ist zugelaufen. Korngasse Nr. 218 über 1 Stiege.

---

68) Verloren wurde ein Täschchen mit Stahlschloß und Kette. Inhalt: ein Taschentuch. Abzugeben in d. Exped. gegen Belohnung.

Zu verkaufen

ist eine englische **Dampfdresch-Maschine**, bester Construktion, versehen mit einem verstellbaren Sortier-Cylinder, Rapsdreschvorrichtung und doppelten Lagern, nebst 8pferdiger Lokomobile, 2½ Monat gebraucht. Näh. in der Exp. (71

---

67) Eine Landwehr-Uniform wird sogleich zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

51] Eine vollständige Landwehr-Uniform ist zu verkaufen. Auch kann daselbst ein Gewerbschüler Kost und Logis erhalten. Näh. in der Exp.

16] Ein neues zweischläfriges Bett ist um den festen Preis von fl. 30 zu verkaufen. 1. Felsengasse N. 180 5. D. im Mainviertel

---

69) Es kann ein Kind von 1 Jahr bei einer guten Familie in die Pflege genommen werden.

Auch kann ein braves **Mädchen** ein Logis haben. Näh. in der Exp.

23] Es wird ein Kind in Pflege zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ein freundliches möblirtes Zimmer, an zwei solide Herrn sogleich.

Näheres 2. Distr. Nr. 430, Hinterhaus. [573a)

56] Ein schönes Logis von 2 Zimmern, Küche, an einer lebhaften Straße, ist auf den 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exped.

55] 2a) In Nr. 311, Büttnersgasse, ist ein Zimmer mit 2 Betten an Meßfremde zu vermiethen.

33] Ein unmöblirtes Zimmer ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

19] Im 5. Distr. Nr. 1½ sind zwei ineinandergehende Zimmer, eines mit Möbel versehen, die Aussicht auf die Brücke und den Main, für einen ledigen Herrn stündlich zu vermiethen. Auch ist daselbst ein 2räderiger Wagen zum Bierfahren zu verkaufen.
Zu erfragen über 1 Stiege.

26] Ein Logis mit 2 Zimmern und Küche nebst Zugehör ist bis 1. August zu vermiethen zunächst dem Frühlingsgarten. Näh. in der Exp.

Todes-Anzeige.

Allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß heute Mittag meine unvergeßliche, liebe Gattin

Babette, geb. Haas,

nach längerem Brustleiden, gestärkt durch den Empfang der heil. Sterbsakramente, in einem Alter von 47 Jahren 3 Monaten sanft und gottergeben verschieden ist.

Es bittet um stilles Beileid

Königshofen, den 26. Juni 1865.

M. Böhnlein, Stadtschreiber
mit 2 unmündigen Kindern.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Vormittags 11½ Uhr, versehen mit allen den Sterbenden verordneten heiligen Sakramenten,

den Hochwürdigen Wohlgebornen

Herrn Balthasar Wolpert,

Pfarrer zu Hettstadt,

in einem Alter von 66 Jahren nach kurzem Leiden zu sich zu rufen.

Die feierliche Beerdigung sowie der Trauergottesdienst finden zu Hettstadt am Freitag den 30. ds. Mts. früh 9 Uhr statt, wozu die Verwandten, Freunde und Bekannten des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Hettstadt am 28. Juni 1865.

Das Testamentariat.

Danksagung.

Für die bei der gestrigen Beerdigung meines unvergeßlichen lieben Sohnes

Ludwig

bewiesene ehrende Theilnahme erstatte ich allen geehrten Freunden und Bekannten meinen innigsten Dank.

Würzburg, den 29. Juni 1865.

Babette Goller, Lehrerswittwe
von Gersfeld.

Liebig'sches Fleischextract

empfiehlt **die Einhorn-Apotheke**
9531] (8a) Neubaugasse.

Ediktalladung.

In Sachen der Dorothea **Albert** Wittwe von Althausen gegen Remigius **Sebald** von Breitensee wegen Forderung hat der k. Notar Neuß behufs des Verstriches des beklagtischen Grundvermögens zur Abschätzung durch die verpflichteten Taxatoren von Breitensee Tagsfahrt auf

Freitag den 21. Juli d. Js. Vormittags 9 Uhr

in seiner Amtskanzlei dahier anberaumt.

Hievon wird der unbekannt wo abwesende Beklagte in Kenntniß gesetzt mit der Eröffnung, daß es ihm freistehe, gleichfalls einen Sachverständigen in Vorschlag zu bringen.

Zugleich wird Remigius Sebald aufgefordert, bis zu der Tagsfahrt einen Zustellungsbevollmächtigten dahier aufzustellen und namhaft zu machen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen an ihn an die Gerichtstafel angeheftet und als rito zugestellt erachtet werden.

Königshofen, 25. Juni 1865.

Königl. Landgericht.

v. Herrlein. (58

---

66) Frische **Milch** ist täglich zu haben. 5. Distr., Spitalgasse Nr. 184.

Auf 1. August l. J.

ist ein **Logis** mit 7 Zimmern, Wasser- und Gaseinrichtung, nebst sonstigen Erfordernissen zu vermiethen.

Wo? sagt die Exp. d. Bl. (62

9984a) Teufelsthorstraße Nr. 230 ist ein neu eingerichtetes Logis von 7 Zimmern und Zubehör sogleich oder auf 1. August zu vermiethen.

9439) Eine freundliche Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Garderobe und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

---

60) Ein schön möblirtes Zimmer, in einer lebhaften Straße, ist an einen beständig hier bleibenden soliden Herrn auf 1. August zu vermiethen. Preis 6 fl. Näh. zu erfragen im 1. Distr. Nr. 355 über 2 Stiegen.

9872] 3b) In der Nähe des Pleichacher Thores ist eine elegante Wohnung von 7 in einandergehenden Zimmern, 1 Magd- und 1 Bodenkammer, heller Küche, Keller, Wasserleitung, überhaupt allen Bequemlichkeiten bis 1. August zu vermiethen.

Näheres bei

J. Herlet, Schreibebureaubesitzer, 4. D. Nr. 146.

Geld-Course vom 28 Juni.

Portland-Cement

von vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt

49 Joh. Mich. Roeser, 49

Eichhorngasse.

9549] (3c)

Giftfreies Fliegenpapier bei **J. S. Brenner.**

Weinschöne von Charles Jullien, welche sich wegen ihrer Vorzüge in kurzer Zeit allgemeiner Anwendung erfreut, in Packeten zu 1/2 und 1 Pfd., sowie

ächten Vinum hung. Tokayense,

besonders empfohlen für Kinder und Reconvalescenten in 1/1, 1/2 u. 1/4 Flaschen empfiehlt

die Einhornapotheke, Neubaugasse.

4194) (h)

Solaröl- & Petroleum-Lampen

neuester Construktion, für alle Zwecke,

Solaröl & Petroleum

per Maß 24 kr., in bekannter Güte, empfiehlt

Wilibald Eydam,

Chemiker u. Techniker.

Verkaufs-Lokal: **Marktgasse.**

Gegen Zahnschmerzen.

Zum augenblicklichen Stillen derselben ist **F. Schott's** neu erfundener **Extract-Radix** als sicherstes Mittel zu empfehlen

Zu haben bei **J. Eri dberger** a. d. Marienkapelle a. Markt.

Ehre dem Ehre gebührt!

Nachträglich fühlen wir uns veranlaßt, unsern lieben Bundesbrüdern, dem Sängerbund zu Bütthard für die uns erwiesene Freundschaft und Anhänglichkeit, die sie am 24. d. Mts. anhort dem Sang-Verein von Acholshausen gezollt haben, unsern herzlichsten Dank darzubringen. Wir rufen daher dem geehrten Sängerbund von Bütthard noch ein 1000faches Hoch nach, daß es im ganzen Gau erschallen wolle.

42) Der Sang-Verein zu Acholshausen.

9936] (3b) In **J. Staudinger's** Buchhandlung in Würzburg (Kürschnerhof) ist zu haben:

Die geheime Geschäftssprache

der Israeliten.

Ein Hand- und Hülfsbuch für Alle, welche mit Israeliten in Geschäftsverbindung stehen und der hebräischen Sprache unkundig sind.

Preis gebunden — **27 kr.**

Versteigerung von Pfandgegenständen betr.

Die unter dem Buchstaben K Nro. 1 mit 7000 dahier verpfändeten Gegenstände, bestehend in Gold-, Silber- und Metallwaaren, Uhren, Betten, Kleidungsstücken, Weißzeug 2c. werden

Dienstag den 1. August l. Js.

und an den folgenden Tagen, jedesmal um 2 Uhr Mittags beginnend, gegen Baarzahlung im Pfandhause öffentlich versteigert.

Bis zum 29. Juli l. Js. können täglich Pfänder ausgelöst und nach Umständen auch verzinst werden; nach dem 29. Juli können aber nur Pfandgegenstände ausgelöst werden.

Heidingsfeld, 25. Juni 1865.

Der Stadtmagistrat.

Otto, Bgmstr. (2a)

Physikalisch - medizinische Gesellschaft.

Sitzung Sonnabend den 1. Juli Abends 6½ Uhr. Vorträge der Herren: Eberth und Rinecker.

Aufruf

des Steinhauerkrankenunterstützungs-Vereins.

Sämmtliche Mitglieder werden abermals ersucht, sich am Samstag den 1. Juli 1865 Abends 8½ Uhr im Lokale zur Besprechung pünktlich zu erscheinen.

60) Der Ausschuß.

Gabler's Keller.

Freitag den 30. d. Mts.

Coburger Gesangs - Quartett

mit mehreren neuen Piecen.

Anfang 7½ Uhr.

Steinhauer

werden auf Akkordarbeit zu den neuen Stationsgebäuden in Reichenberg und Gerolzhausen gesucht. Näh. bei

Maurermeister B. Förster,

obere Wöllergasse Nro. 82½,

30]2a) Würzburg.

9] 2a) Für das nächste Ziel Kiliani wird ein ordentliches **Dienstmädchen** gegen guten Lohn gesucht.

Näh. in der Exped.

Gesucht

wird eine ordentliche **Hausmagd** in einem Gasthause auf's nächstes Ziel. Näh. in der Exp. [34

39]2a) Ein junger militärfreier **Mann**, mit schöner Handschrift, der längere Zeit auf einer Militär Kanzlei beschäftigt war, und der **Stenographie** vollkommen mächtig ist, sucht eine Stelle als Scribent. Näh. i. d. Exp.

---

43 18a) Fleißige **Tuchsortiererinnen** finden sofort dauernde Beschäftigung in der **Stirn**'schen **Kunstwolle-Fabrik in Frankfurt a/M.** Offenbacher Sandstraße Nr. 3. Lohn per 14 Tage fl 10 — fl. 12. — Logis frei. Reisekosten eventuell vergütet.

---

48 3a) Eine perfekte **Kleidermacherin** findet gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung.

Näh. in der Exp.

44] Eine **Magd**, die auch Liebe zu Kindern hat, wird auf Kiliani gesucht. D. 3. Nr. 163 über 2 Stiegen.

9875 3b) Ein **Rechtspraktikant** sucht sofort eine honorirte Stelle an einem kgl. Bezirks-Amte oder Landgerichte. Offerten unter **C. M.** besorgt die Exped.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Achtzehnter Jahrgang.

Würzburg - Bamberg - Frankfurt.

Bahnzüge.	Von Bamberg	N. Frankfurt
Courierzg	1 — Mittags	1 30 Nachm.
Schnellzg.	5 30 Abends	5 30 Abends
Postzug 1	8 40 Früh	9 — Früh
Postzug 2		12 — Nachts
Güterz. 1.	1 — Mittags	4 30 Früh
Güterz. 2	11 10 Nachts	1 55 Nachm.
Güterz. 3.		7 — Abends

Bahnzüge	Von Frankfurt	Nach Bamberg
Courierzg	2 30 Nachm	2 45 Nachm.
Schnellzg	10 30 Früh	10 40 Früh
Postzug 1	6 55 Abends	7 15 Abends
Postzug 2	4 10 Früh	
Güterz. 1	7 — Früh	4 30 Früh
Güterz. 2	1 15 Mittags	2 45 Nachm.
Güterz. 3	10 45 Nachts	

Würzburg - Ansbach - München.

Bahnzüge.	Nach Ansbach	Von Ansbach
Schnellzg.	2 30 Nachm.	1 5 Nachm.
Postzug	5 — Früh	10 5 Abends
Güterz. 1.	8 — Früh	10 15 Früh
Güterz. 2	4 5 Abends	6 30 Abends

Würzburg - Nürnberg.

Bahnzüge.	N. Nürnberg.	V. Nürnberg.
Courierzg	3 — Nachm	12 30 Mittags
Postzug	4 35 Früh	11 30 Nachts
Güterz. 1	8 45 Früh	7 50 Früh
Güterz. 2.	3 45 Nachm.	11 30 Früh
Güterz. 3.	7 45 Abends	5 45 Abends

Postomnibusfahrten nach
Arnstein 5 U. N. Mergentheim 4 U. N.
Mosbach per Bischofsheim 4 U. 50 M. N.
Roßbr.-Esselb. 4 N. Werth.-Heidib 5 N.

Der „Stadt- und Landbote" erscheint täglich, außer Sonntags, Nachmittags 4 Uhr; das „Extra-Felleisen" wöchentlich dreimal. Preis bekannt. Inserate die 3spaltige Zeile 3 kr., 2spaltige 6 kr., größere werden nach dem Raume berechnet.

Nr. 154. Freitag den 30. Juni 1865. Aemilian.

Zur schleswig-holsteinischen Sache.

Von der Elbe, 27. Juni, berichten die „Hamb. Nachr.", daß Oesterreich gegen jede Verminderung seiner Truppen in den Herzogthümern sich mit Entschiedenheit verwahrt. Der Berichterstatter schreibt: Wie es heißt, sollen die österr. Offiziere sich dahin äußern, daß die taktische Einheit des Truppenverbandes zerrissen werden würde, wenn man den Truppenbestand herabsetzen wollte. Nach dieser Verwahrung muß die ganze, wohl nur beiläufig angeregte Truppenverminderungsfrage für jetzt als beseitigt angesehen werden.

Bayrischer Landtag.

Aus der Berathung der Kammer der Abgeordneten über den Gesetzentwurf bezüglich der Eisenbahndotation heben wir folgende Aeußerungen einzelner Abgeordneten hervor. Referent Foustel: Der Gesetzentwurf sei das Symptom und theilweise das Resultat kranker Zustände. Der frühere Handelsminister (Frh. v. Schrenk) habe die Grundsätze nicht geachtet, welche als Fundamentalsätze des Willigungsrechts der Kammern gelten könnten; er habe bedeutende Beträge zu anderen Zwecken verwendet, als wofür sie bewilligt worden, er habe die großartigsten Neubauten ausführen lassen ohne daß, trotz der Verhandlungen des Jahres 1863, welche den Standpunkt der Kammer über diesen Punkt ganz genau präcisirt hätten, der Volksvertretung eine Vorlage gemacht worden wäre. Dieser Zustand müsse ein Ende erreichen, sonst drohten ernstliche Konflikte. Die Volksvertretung werde solchen Konflikten nicht ohne die gewichtigsten Gründe entgegengehen, sie werde aber auch, eingedenk ihrer Pflichten gegen das Land, ihnen nicht ausweichen. Wäre derjenige Minister, der das Portfeuille des Handels zu jener Zeit führte, aus der die Vorgänge stammten, noch an seinem Platze, so würden berechtigte Angriffe an ihre direkte Adresse gerichtet werden können. Unter den gegebenen Verhältnissen nehme aber vielleicht der jetzige Herr Handelsminister Veranlassung, sich in einer Weise auszusprechen, welche wenigstens die Grundsätze andeute, nach denen in Zukunft verfahren werden wolle, und welche Beruhigung darüber gewähre, daß die Staatsregierung sich mit der Prüfung und Aenderung der unzweifelhaften Fehler in der Organisation der Verkehrsanstalten, welcher feste Prinzipien fehlten, in ernstlicher Weise befassen werde. Da man auf eine allgemeine Debatte verzichtete, wurde sogleich zu Art. 1 übergegangen und zwar zu Ziff. 1, durch welche für Fahrmaterial 3,800,500 fl. bewilligt werden sollen. Eine Debatte fand hierüber nicht statt, nur von Seite des Herrn Referenten wurde die Nothwendigkeit der Vermehrung des Fahrmaterials betont. Zu Ziff. 2, — für Herstellung der Nürnberg-Würzburger Eisenbahn über den im Gesetze vom 23. Septbr. 1861 gegebenen Baukredit den Betrag von 2,200,000 fl. — bemerkt zunächst Abg. Frhr. v. Lerchenfeld: Dieser Punkt des Gesetzentwurfs biete ein trauriges Beispiel der Uebereilung in der Beschlußfassung, und deßhalb seien die jetzt verlangten weiteren Kosten entstanden, obwohl bei dem Bau in einer Weise gespart worden, daß der Zweck nicht erfüllt werden könne. Es sei eine Bahnrichtung eingeschlagen worden, welche den Betrieb vertheuere und große Schwierigkeiten biete und über welche man sich nicht im Voraus volle Gewißheit verschafft habe. Das Steigungsverhältniß der Bahn über Kitzingen hätte vermieden werden können, während man es absichtlich herbeigeführt habe. Die hohen Böschungen der Bahn würden noch eine Reihe von Uebelständen herbeiführen, und es sei überhaupt der Bahnbau in einer Weise aufgeführt, die dessen Werth als sehr zweifelhaft erscheinen lasse. Bei einem so ausgedehnten Bahnnetze, wie es Bayern habe, und wie es in keinem andern Staate vorhanden sei, erfordere der Betrieb allein die größte Anstrengung und Thätigkeit, so daß von denselben Behörden nicht auch noch dem Bau der Bahnen die nöthige Sorgfalt zugewendet werden könne. Man solle in Zukunft die Projektirungsarbeiten genauer prüfen und nicht auf allgemeine Erhebungen hin die Gelder bewilligen. Dr. Ruland hält die Wahl der Linie Kitzingen für eine ganz vortreffliche, eine Stadt wie diese mit einem so bedeutenden Handel dürfte von dem Verkehr nicht ausgeschlossen werden, was er aber noch höher anschlage, das sei, daß seit dem Zustandekommen dieser Bahn in das von jeher uneinige Kitzingen der religiöse Frieden wieder eingekehrt sei. II. Präsident Schlör freut sich, daß die Eisenbahnen, die man früher immer für ein Werk des Teufels hielt, jetzt gar dazu dienen, den konfessionellen Frieden wieder herzustellen (Heiterkeit). Die k. Staatsregierung hat sich in den Motiven des Gesetzentwurfes darüber ausgesprochen, was sie bestimmte, über Kitzingen zu bauen. Sie hat darin die finanzielle Seite betont, daß nämlich der Bau über Kitzingen wohlfeiler als über Marktbreit sich herausstellte. Redner kann sich damit nicht einverstanden erklären. Die Route über Kitzingen ist um 5 Stunden länger als über Marktbreit; letztere biete keine größere Schwierigkeiten als erstere. Gegenüber der Behauptung, daß Kitzingen nothwendig zu berühren war, könne er nur bemerken, wie auch er die Bedeutung Kitzingens nicht unterschätze; aber ihm dünke, Kitzingen wäre durch eine Zweigbahn von Marktbreit mehr gedient gewesen, indem die Bahn jedenfalls und naturgemäß ihre Fortsetzung auswärts würde erhalten haben, wodurch Kitzingen die entsprechende Verbindung erhalten haben würde, die es unter den jetzigen Umständen gar nicht mehr erhalten kann. Seine Ansicht geht schließlich dahin, die Wahl der Route Nürnberg-Kitzingen-Würzburg sei eine verfehlte. — Abg. Streit sprach vor Allem seine Verwunderung darüber aus, daß man im Jahre 1861 zur Erweiterung des alten Bahnhofes noch bedeutende Summen bewilligt habe,

ohne daran zu denken, daß bei den damals schon in Aussicht stehenden neuen Bahnen dieser Bahnhof denn doch verlegt werden müsse. Redner kritisirte sehr richtig, wie die Weisheit der bayerischen Generaldirektion bei Anlegung und Ausführung des neuen Bahnhofes gehandelt, Hauptgebäude auf die Stellen der Würzburger Brunnenquellen mit unerhörten Fundirungskosten gesetzt habe, wie man, anstatt mit Bruchsteinen, die im Spessart an der Bahn fast nur um die Kosten des Herausbrechens in Hülle und Fülle zu haben seien, mit Backsteinen, welche man noch weiter als von München bezogen, und dadurch sehr kostspielig gebaut habe, während das Schloß Würzburg von Bruchsteinen erbaut, als ein Meisterwerk der Baukunst von Sachkennern Deutschlands, ja Europa's anerkannt werde. Auch sei im vorigen Jahre Ende Mai das Bauen plötzlich eingestellt worden, ohne daß man den Grund habe erfahren können, warum, sodann sei im November wieder begonnen worden, wo doch jeder Maurerlehrling wisse, daß das Bauen zu dieser Zeit nichts taugt. Endlich habe man erfahren, daß es an Backsteinen gefehlt habe. Auch habe man Balken von München kommen lassen, als wenn in Unterfranken kein Holz wachse u. dergl. mehr. Abg. Spiegel sprach sein Bedenken über die, der Verwerthung des sogenannten alten Bahnhofes zu Grunde gelegte approximative Schätzung auf 300,750 fl. dahin aus, daß ihm solche sehr approximativ erscheine. Es seien bei Erbauung der ersten Würzburger Bahn für Erwerbung des Areals bedeutende Summen verausgabt worden und es habe der alte Bahnhof 1,031,600 fl. gekostet. Allein bei den dermaligen Verhältnissen der Stadt Würzburg, der Freigebung der Festungswerke und der hiemit in Aussicht stehenden Erweiterung der Stadt, sowie dem dortigen, sehr gesteigerten Baueifer, könne er nicht glauben, daß der Arealwerth gesunken und deshalb eine so geringe Kaufsumme zu erzielen sei, umsomehr, als es auch im Interesse der Stadt liegen müsse, über den alten Bahnhofplatz eine neue Verbindungsstraße des oberen Stadttheiles mit dem Rennthor und neuen Bahnhofe zu ermöglichen. Redner schloß mit der Bitte: das kgl. Staatsministerium wolle die Verwerthung des alten Würzburger Bahnhofes auf dem Wege öffentlicher Versteigerung, mit Verstückelung des freien Platzes zu einzelnen Bauparzellen, bethätigen lassen. Abg. Leimbach bestätigte das von Hrn. Streit Gesagte. Direktor Frhr. v. Brück: Die Nothwendigkeit der Verlegung des Bahnhofes habe sich erst bei der Einleitung zur beabsichtigten Erweiterung des alten Bahnhofes gezeigt. Diese, und nicht die Verlegung, sei zuerst beabsichtigt gewesen, aber die Erleichterung des Verkehrs, sowie die Ordnung und die Sicherheit des Dienstes hätten die Verlegung nothwendig gemacht. Bahnhöfe, in welchen ein großer Verkehr stattfinde, kosteten viel Geld; diese Erfahrung habe man überall gemacht. Er wolle als Beispiel nur unsern Nachbarstaat Würtemberg anführen, wo jetzt zur Erweiterung des Stuttgarter Bahnhofes 4 Mill. verausgabt würden und dennoch zu bezweifeln stehe, ob dort eine solche Erweiterung erfolgen werde, wie sie der neue Bahnhof in Würzburg biete, welcher einer der zweckmäßigsten und großartigsten Deutschlands werden würde. Der Redner suchte nun gegenüber den gemachten Vorwürfen die Bauführung zu rechtfertigen. Bezüglich des Baumaterials sei er Anfangs derselben Ansicht, wie der Herr Abg. Streit, gewesen, allein es sei durch die Techniker die Berechnung gestellt worden, daß die Verwendung von Backsteinen zweckmäßiger wäre, sowohl in ökonomischer Beziehung, als um Zeit zu gewinnen. Man habe das Material genommen, wo es zu erlangen war, denn bei der Nähe der Eröffnung der Ansbach-Würzburger Bahn habe der Bau des Bahnhofes nicht länger verzögert werden dürfen. Eine, vom 2. Ausschusse, beantragte Verwahrung gegen das kgl. Staatsministerium, wegen künftiger Verausgabung vom Landtage unbewilligter Gelder, wurde einstimmig angenommen.

Tagesneuigkeiten.

Dienstes-Nachrichten der k. Verkehrsanstalten. Ernannt wurden: Zu Post- und Bahnexpeditoren der Oberkondukteur Jakob Uhl in Ebensfeld und der Amtsgehülfe August Lutz in Dettelbach; zum Assistenten der Accessist Joseph Huber in Kitzingen; zu Amtsgehülfen die bisherigen Privatgehülfen Georg Kaim in Aschaffenburg, Michael Münster und Friedrich Reuß in Kitzingen und Ludwig Dietzel in Haßfurt; zum Oberkondukteur der seitherige Kondukteur Ludwig Frhr. v. Thüngen beim Oberamte Würzburg; zu Lokomotivführern die Lokomotivführerlehrlinge Philipp Daniel Knoblauch, Johann Häckelmann und Ferdinand Glogger in Würzburg; zum Bahnmeister der Sektionspalier Wilhelm Oertel in Dettelbach; zum Eisenbahnkondukteur der Stationsdiener Valentin Dedig in Würzburg; zum Stationsmeister und Packer in Kitzingen der Stationsdiener Bernschneider; zu Wagenwärtern die Wagenwärtergehülfen Bartholomäus Batz, Johann Walther und Johann Naß in Würzburg. Versetzt wurden auf Ansuchen: Die Post- und Bahn-Expeditoren Karl Gebhard von Rottendorf nach Mainbernheim, Theodor Pflaumer von Bergen nach Rottendorf; der Assistent Otto Schimmer von Speyer nach Würzburg; der Rechnungsführer Anton Schremmel von der Sektion Kitzingen nach Reichenhall; der Amtsgehülfe Karl Schmelzel von Haßfurt nach Würzburg; der Oberkondukteur Jos. Prell von Würzburg nach Nürnberg; die Bahnmeister Joh. Georg Schöberle von Kempten nach Heigenbrücken und Ludwig Eberle von Heigenbrücken nach Kempten und Jakob List von Geßertshausen nach Kitzingen; der Eisenbahnkondukteur Karl Nos von Würzburg nach Bamberg; die Wagenwärter Jakob Stöhlein von Würzburg nach Bamberg und Franz Elbert von Bamberg nach Würzburg. Entlassen wurde: der Amtsgehülfe Ludwig von Heldmann zu Aschaffenburg und der Lokomotivführer Kaspar Fischer zu Würzburg.

Mit dem 1. Juli werden folgende neue Postexpeditionen errichtet: Zu Aufsees, Ldg. Hollfeld, und Betzenstein, Ldg. Pottenstein in Oberfranken, Barthelmesaurach, Ldg. Heilsbronn, Hagenbüchach, Ldg. Markterlbach, zu Rensling, Ldg. Weißenburg und Siegelsdorf (Bahnhof Langenzenn) in Mittelfranken, zu Burgpreppach und Bahnhof Dettelbach in Unterfranken, zu Forstinnig, Ldg. Ebersberg in Oberbayern, zu Fürstenzell, Ldg. Passau, in Niederbayern, zu Gleisweiler, Ldg. Edenkoben, und Offenbach a. d. Queich in der Pfalz, dann zu Röderatshofen, Ldg. Oberndorff in Schwaben.

† Sonntag den 2. Juli feiert die 14-Heiligen-Bruderschaft in der Pfarrkirche zu Stift Haug ihr jährliches Haupt- und Titular-Fest in solenner Weise. Früh 6 Uhr Amt, um halb 9 Uhr Festpredigt, Prozession und Hochamt. Nachmittags 2 Uhr musikalische Vesper, Predigt und Te Deum.

† Sonntag den 2. Juli wird in der Marienkapelle auf dem Markte das Fest „Mariä Heimsuchung“, das erste Marienfest seit ihrer Wiedereröffnung, feierlich begangen. Früh nach 9 Uhr ist die Predigt, hierauf das feierliche Hochamt; von da an bis Nachmittags 5 Uhr werden Gottesdienste daselbst gehalten.

Ein ehmaliger hiesiger Schreinermeister wurde heute morgen im Stadtgraben nächst dem Rennwegerthore todt aufgefunden, wie man vermuthet durch Hinabstürzen in denselben.

Ein gestern Mittag im sog. Herrnwalde bei Aschaffenburg ausgebrochener Brand vernichtete 4—5 Tgw. desselben.

Amberg, 28. Juni. Der Privatstudent G. Schmeidel von Hagendorf wurde vom Schwurgerichtshofe wegen Verbrechens des Mordversuchs zu 16 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Landshut, 28. Juni. Ein gestern Abends hier eingetroffenes Telegramm aus Freising meldet den Ausbruch eines gelegten Brandes bei Privatier Leigl, die schnelle Dämpfung desselben und die Verhaftung des Brandstifters.

München, 29. Juni. Die Dividende der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank wurde für das I. Semester d. J. auf 18 fl. per Actie festgestellt; im gleichen Semester v. J. betrug dieselbe nur 17 fl.

Temperatur der Mainwärme: 17 Grad.

Pegelstand des Mains: 6".

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Schützenverein Unterpleichfeld.

Unvorhergesehene Hindernisse veranlassen uns bekannt zu geben, daß das begonnene Preisschießen am 2. Juli zwar fortgesetzt, aber erst am 9. Juli mit Preisvertheilung und Ball beschlossen wird.

73) **Die Schützenmeister.**

Preiskegeln von 150 fl.

Samstag den 1. Juli veranstaltet **Carl Hack**, Geschäftsführer, in den Hausknecht'schen Lokalitäten, Semmelsgasse Nr. 78, ein **Preiskegeln zu 150 fl.**, eingetheilt in folgende 8 Preise:

1. Preis:	2. Preis:	3. Preis:	4. Preis:	5. Preis:	6. Preis:
35 fl.	30 fl.	25 fl.	20 fl.	15 fl.	10 fl.

7. Preis:	8. Preis:
9 fl.	6 fl.

96] 2a) Unterzeichneter empfiehlt sich in seinem neuen Etablissement mit einem Vorrathe sowohl in neuen, selbstgebauten, als auch schon gebrauchten Wägen (Chaisen), wie auch mit einer Auswahl von Pferdgeschirren und sonstigen Fahrrequisiten. Reparaturen aller Art werden schnell und prompt ausgeführt.

F. Rieberlein
vor dem Burkerder Thor.

Mit königl. bayerischer Concession.

Der seiner ausgezeichneten Eigenschaften wegen als unentbehrliches Hausmittel weit und breit geschätzte und berühmte, von ärztlichen Autoritäten geprüfte und empfohlene

L. W. Egers'sche Fenchel-Honig-Extract

von **L. W. Egers** in **Breslau**, Messergasse 17 zum Bienenstock bedarf keiner marktschreierischen Anpreisung, da er sich von selbst empfiehlt. Im Interesse Leidender ist nur darauf aufmerksam zu machen, daß dieses herrliche diätetische Mittel nur allein ächt zu haben ist bei

Carl Chr. Schmitt in Würzburg,
Sanderstraße.

(c)

Herrmann Thiel's Mundwasser.

Dieses aus reinen Kräutern und Wurzeln verfertigte Präparat, welches von Autoritäten in der Medizin als das vorzüglichste Mittel gegen jede Art **Zahnschmerz, Zahngeschwulst, üblen Geruch aus dem Munde, sowie gegen schwammiges, leicht blutendes und entzündetes Zahnfleisch, Scorbut und sogen. Caries** anerkannt ist, hat außerdem noch den Vorzug, daß es den **Weinstein** von den Zähnen nimmt, den **Mund** vor jeder Unreinigkeit schützt, und locker gewordene Zähne befestigt. **Preis** per Flasche 30 kr.

Herrmann Thiel's Sommersprossen-Wasser

nach Vorschrift des **Dr. Hennecke**, ist das entschieden sicherste Hausmittel gegen **Sommersprossen, Flechten, Gesichts- und Nasenröthe, Narben, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Leberflecken, Hitzblattern, Hautfalten, Pickeln, Finnen, spröde Haut** ꝛc. wirkt gleichfalls auf die Haut erfrischend, kühlend und verjüngend, macht dieselbe geschmeidig und **blendend weiß**. Preis per Flasche 1 fl. 10 kr.

Diese Präparate sind nur ächt zu beziehen im alleinigen Depot für Würzburg bei

F. Bayer, jun.,
am Schmalzmarkt.

8562) **Herrman Thiel** in Berlin, Haupt-Depot, gr. Friedrichsstraße Nro. 37.

Derjenige Herr **Kaffeewirth** von **Würzburg**, welcher von **Joh. Höckle**, Mühlarzt aus Stuttgart, einen ledernen **Handkoffer** zur Aufbewahrung hat, wolle mir seinen werthen Namen schriftlich mittheilen. Näheres besorgt die Expedition unter Ziffer **74 G. R.**

84) Ein **Ohrgehänge** von drei türkischen Goldmünzen und Korallen wurde gestern verloren. Man bittet den Finder um gefällige Abgabe gegen sehr gute Belohnung in der Exped. d. Bl.

Turngemeinde.

Samstag den 1. Juli:

Plenar-Versammlung
im Lokale.

Tagesordnung: Besprechung über die beim Vororte eingelaufenen Anträge und Wahl der Abgeordneten zum Turntage in Augsburg.
Anfang 8½ Uhr Abends.

27 2b) **Der Turnrath.**

Gabler's Keller.

Die für heute Abend angekündigte **Vocal-Quartett-Unterhaltung** findet **Morgen Samstag den 1. Juli** statt.

Theater-Restauration

Heute Abend
Coburger Vocal-Quartett-Unterhaltung.
Anfang 8 Uhr.

Wipfeld.

Sonntag den 2. Juli
im Gasthaus zum Strauß
gutbesetzte Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet

88) **J. Mitesser.**

Erntewein

ist zu haben und wird auch in kleinen Parthien abgegeben bei

J. Deppisch.
Innerer Graben.

36) Tüchtige **Maurer** finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei

2b] **Peter Erhard.**

Im dritten Stock des Hauses Nr. 140 im 3. Distrikt, Domstraße, sind wegen Umzugs von hier zu verkaufen: verschiedenes **Küchen-** und **Hausgeräthe** von Kupfer und Blech, ein großer **Schrank**, benützbar für Wäsche oder Kleider, 1 Fauteuil, 1 **Kanapee**, mehrere **Strohsessel** und so weiter. (9857 3c

Lehrling-Gesuch.

9960] 2b) Für ein **Schnittwaaren-Geschäft** in Schweinfurt wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling gesucht. Näheres auf frankirte Anfragen unter Ziffer **C. P.** an die Exp. des Tagblattes in Schweinfurt.

Geld-Cours vom 29. Juni.

— fl. — kr., alte Nap.-Dor — per rauh Pfd. à 500 Gr. 20 fl. 24 — kr., Russ.-Imp. — — 9 fl. 50 kr. 12 kr.

Todes-Anzeige.

Gottes allmächtigem Rathschlusse hat es gefallen, am Donnerstag den 29. Juni nach längerem Krankenlager, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, den

Herrn Urban Söder,

Privatier dahier,

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag den 1. Juli Abends 7¼ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 5. Juli früh 10 Uhr im hohen Dome, von Seite der wohllöbl. Kreuzbruderschaft Montag den 10. Juli früh 9 Uhr im Neumünster statt, wozu Freunde und Verwandte des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 30. Juni 1865.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied am 29. ds. früh 5 Uhr sanft und in Gott ergeben, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, an einem Lungenleiden unsere innigstgeliebte theuere Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Katharina Lutz,

Gattin des Buchbinders Franz Lutz.

Sie ward geboren zu Höchstadt a. d. Aisch am 4. Juni 1813 und erreichte sonach ein Alter von 52 Jahren und 25 Tagen, wovon sie 23 Jahre und 6 Monate in glücklicher Ehe verlebte.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag den 1. Juli vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Dienstag den 4. Juli im hohen Dom statt, wozu Verwandte und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Mainberg, Wißgertshofen, Böhl in der Pfalz und Würzburg.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so ehrende und zahlreiche Theilnahme bei dem feierlichen Leichenbegängnisse unserer so früh dahingeschiedenen lieben Tochter und Schwester

Maria,

besonders noch den Herren Lehrern und der lieben Schuljugend, sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, den 30. Juni 1865.

Aug. Höhn nebst Familie.

In frischer Sendung heute:

Holländer Blumenkohl, Neue Matjes-Häringe.

87) **Andreas Kirschten.**

Von chemisch reinen

Stearin- & Milly-Kerzen

halte ich beständig Lager aus der Fabrik der Herren **Münzing & Cie.** in **Heilbronn** und empfehle solche zu billigsten Preisen.

Wilhelm Lemm,
Eichhornstraße.

105)

Visitenkarten-Rahmen von 48 kr. pr. Dtd. an bei
4647) (1) **J. S. Brenner.**

Sänger-Verein.

Morgen Samstag den 1. Juli in den Sälen des Hutten'schen Gartens

Tanz-Unterhaltung.

Anfang ½8 Uhr.

Heute Abend ½9 Uhr Probe.

101) **Der Ausschuss.**

Musik-Verein.

Samstag den 1. Juli l. Js.
Abends ½9 Uhr

Plenar-Versammlung

im Lokale,
wozu die verehrl. HH. aktiven und passiven Mitglieder zum zahlreichen Erscheinen eingeladen werden.

94 2a) **Der Ausschuß.**

Freundschaft.

Montag den 3. Juli

Plenarversammlung,

Rechnungsabschluß und Ausschußwahl.

Anfang punkt 9 Uhr.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

100) **Der Ausschuß.**

---

77) Ein brauner Jagdhund m. G., langhäärig, hat sich verlaufen und wird um Rückgabe ersucht bei Michael Weikner in Heßlar.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

F. Schirber,

Eichhornstraße,

empfiehlt **genähte Bettstoffe, Barchent, Drell** und **Federleinen,** ferner **Rosshaare, fertige Betten, Bettfedern** und **Flaumen** zu den billigsten Preisen.

Letztere werden nochmals bei Ablieferung durch meine Maschine gereinigt und können dieselben von den verehrlichen Käufern selbst in meinem Lokale gefüllt werden. (8)

Geschäfts-Veränderung.

85] Ich bringe hiemit ergebenst zur Anzeige, daß ich mein Verkaufs-Lokal gegenüber der Michaelskirche verlassen habe, und das Mehl- und Produktengeschäft des Herrn Kaspar Fischer, Semmelsgasse Nro. 61 betreibe.

Auch bringe ich zur gefälligen Beachtung, daß bei mir alle Sorten Mehl, Gries, Gerste, Sago rc., guten Limburger Käs, Ibgrunder Handkäse, Essig- und Salzgurken, Sauerkraut, Kartoffeln und guter Branntwein sowie alle in dieses Geschäft einschlagende Artikel in sehr guter Waare zu haben sind, und bitte um gefällige Abnahme.

Würzburg den 30. Juni 1865.

H. Piroth, Geschäftsführer.

Zweites deutsches Bundesschießen in Bremen.

Das unterzeichnete Comité, mit Versendung der Fest-, Wohnungs- und Gepäckkarten beschäftigt, macht darauf aufmerksam, daß denjenigen Schützen, die nach dem 6. Juli sich brieflich anmelden, die betreffenden Karten nicht mehr zugesandt werden. Dieselben erhalten die Fest- und Wohnungskarte hier an unserm Bureau (alte Börse).

Bremen, den 28. Juni 1865.

Das Wohnungs-Comité für das zweite deutsche Bundesschießen in Bremen.
Rud. Lichtenberg.

78)

Bekanntmachung.

(Sechste Einzahlung auf Ostbahn-Interimsscheine).

Nach Bekanntmachung des Verwaltungsrathes der königl. privilegirten Aktiengesellschaft der bayerischen Ostbahnen ist die sechste Einzahlung auf Ostbahn-Interimsscheine mit zehn Prozent des Nominalbetrages, also mit zwanzig Gulden per Interimsschein auf die Zeit vom

1. bis einschlüssig 7. Juli 1865

festgesetzt und kann dieselbe auch bei der unterfertigten königl. Filialbank geleistet werden. — Bei der Einzahlung werden die Zinsen bis 1. Juli 1865 hinaus vergütet.

Nach Ablauf des oben bezeichneten Termines kann zwar noch während der darauffolgenden

30 Tage, also bis 7. August 1865,

eingezahlt werden, es sind aber die Zinsen zu 4½ Prozent vom 1. Juli bis zum Tage der Einzahlung nachzuzahlen.

Während dieser Termine kann statt der Theil- auch Volleinzahlung geleistet werden.

Die Einzahlungen selbst haben unter Vorlage der in einem Verzeichnisse nach ihren fortlaufenden Nummern geordneten Interimsscheine, wozu die nöthigen Bordereaux täglich bei uns in Empfang genommen werden können, zu geschehen.

Würzburg, den 30 Juni 1865.

Königliche Filial-Bank.
Lederer. (106 (3a)

Ein Haus

auf der Sommerseite, in einer günstigen Lage der Stadt, ist um fl. 5000 zu verkaufen.

Näher. durch das Bureau von 9734] 2b) F. J. Manz.

Versandtfässer

von ½ bis 4 Eimer, sowie einige Ovalfaß, schon gewässert, sind billig zu verkaufen im 4. Distr. Nr. 195, Reurergasse. (9955 3b

9995] 2b) Eine sehr gute neugekalbte Kuh ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

10 060] b) In der Büttnersgasse Nr. 280 ist im 1. Stock ein möblirtes Zimmer mit der Aussicht auf den Main stündlich zu vermiethen.

107) In der Sanderstraße ist ein großes, schönes, unmöblirtes **Zimmer** auf 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

86) 2 möblirt Zimmer sind an solide Arbeiter sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

79) Eine Schlafstelle für einen soliden Arbeiter ist frei. Sterngasse, 3. D. Nr. 168 bei Schreiner Schmitt.

102) In der Johannitergasse ist ein Parterre-Logis von 2 Zimmern und Küche, mit Zutritt im Garten auf 1. August zu vermiethen. Näheres 4. Distr. Nr. 96.

109) Eine gute Köchin, welche sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bis Ziel einen Dienst. Näheres bei Frau Schuhmacher Gerber.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft des ledigen Nikolaus Fasold zu Gersfeld.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des Rubrikaten sind

Freitag den 14. Juli 1865 früh 9 Uhr

bei Meidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden und nachzuweisen.

Weyhers, den 20. Juni 1865.

Königliches Landgericht.

Der k. Landrichter:

99) Blum.

Verlassenschaft des Gump Grünebaum von Hettenhausen betr.

Allenfallsige Forderungen an den Nachlaß des Wittwers Gump Grünebaum von Hättenhausen sind

Freitag den 14. Juli d. Js. früh 9 Uhr

bei Meidung der Nichtberücksichtigung dahier geltend zu machen und nachzuweisen.

Weyers, den 21. Juni 1865.

Königliches Landgericht.

98) Blum.

Fischer, Assess.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Eigenthümers, welcher wegen Kränklichkeit sein Geschäft aufzugeben beabsichtigt, versteigere ich am

Montag den 3. Juli 1865 Nachmittags 1 Uhr

im Gasthause zum Falken in Mainbernheim das, an der durch Mainbernheim führenden Nürnberg-Würzburger Straße gelegene, neuerbaute Wohnhaus Nr. 132 dortselbst, mit Scheune, Hofraum, Garten und etwa 8 Tagwerk der besten Ackerfelder unter günstigen Zahlungsbedingungen. Auf dem Wohnhause wurde seit einer langen Reihe von Jahren das Wagnereigeschäft betrieben und werden die vorhandenen Holzvorräthe und Werkzeuge mit gegeben.

Kitzingen, am 24. Juni 1865.

9985] (2b) **Fertig**, k. Notar.

Bekanntmachung.

Roggenstroh wird fortwährend angekauft bei der Militär-Lokal-Verpflegs-Commission Würzburg.

Versteigerung.

Dienstag den 4. und Mittwoch den 5. Juli Nachmittags 2 Uhr

werden im 4. Distr. Nr. 159, hintere Johanniterstraße, mehrere entbehrlich gewordene Mobilien, als: Schränke, Kommode, Betten, Bettstätten, Tische, Stühle, Bänke, Nachttische, ein Glasschrank, ein Mehlkasten, Porzellan, Glaswaaren, Pfannen, eine Parthie Leinengarn, eine Parthie Werkzeug für Schreiner und noch viele andere Gegenstände, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. 92) (3a)

J. Batt in Frankfurt a. M.,

Vilbelerstraße Nro. 26 zum goldenen Pfau,

empfiehlt seine beträchtliche Auswahl in Lefaucheur-Gewehren mit Perkussion, mit gezogenem Lauf, Lefaucheur-Revolver, Carabiner, Schweizer Ordonanzstutzen, Armbruste, Revolver, Pistolen, Terzerolen und allen Arten Jagd- und Munitions-Artikeln. (8767 (b)

Canapees, Coseuses, Fauteuils, Matratzen rc. empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. Gerster, Tapezier,

90] **Maulhardsgasse, zunächst der [illegible]gasse.**

Haus-Verkauf.

108 2a) Es ist ein Geschäfts-Haus mit Laden, in der frequentesten Lage der Stadt, das sich auch zur Wirthschaft eignet, aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

104) Ein vierrädiger Handwagen, welcher sich zu jedem Geschäft eignet und noch neu ist, wird in der Wohlfahrtsgasse, 3. D. Nr. 191, billigst verkauft.

---

103) Im 1. D. Nr. 359 über eine Stiege ist ein 2schläfriges **Bett** zu verkaufen.

---

95 3a) Im 5. Distr. Nr. 25 in der Katzengasse ist ein **Haus** mittlerer Größe mit Keller, Hof und Stallung, nebst sonstigen Bequemlichkeiten aus freier Hand zu verkaufen.

---

89 3a) Zwei große **Drehbänke**, sowie verschiedenes **Werkzeug** sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

76 2a) **Verkauft** wird eine Mühle mit 50 Tagwerk Feld und eine Mühle mit 20 Morgen, ein Gut mit 100 Morgen, ein Gut mit 40 Morgen, dann ein Haus mit Holzgerechtigkeit und 20 Morgen Feld für 2800 fl. 600 fl. Anzahlung, das andere bleibt darauf stehen; ein Backhaus, eine Gastwirthschaft, ferner ist ein Backhaus zu verpachten; auch kann ein Bursch mit 6000 fl. in einem Landstädtchen seine Unterkunft finden bei einer einzigen Tochter, welche eine Wirthschaft übernommen hat; ferner sind 1200 fl. auszuleihen. Näh. bei

Hofmann, Commissionär in Arnstein.

---

82) Eine gute Zither von Tiefenbrunner ist um 8 fl. zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

81) Gesucht auf der Oekonomie in Moos: ein Gärtner, bei. für Gemüse, bei gutem Lohn zu sofortigem Eintritt. Eine Magd, welche das Melken verstehen muß zu sofortigem Eintritt. Ein Branntweinbrenner bei gutem Lohn pr. 1. September.

Gute Zeugnisse sind Bedingung der Aufnahmen.

R. Jordan.

---

83) Ein Mädchen, das kochen kann, sucht sogleich einen Dienst. Näheres bei Wittwe Völker, Plattnersgasse.

---

75) Am Eingange der Augustinergasse vis-à-vis des Schullehrerseminars sind zu vermiethen bis 1. August 2 große Zimmer, welche sich zu einem Geschäft oder Bureaux eignen; ferner ein wasserfreier großer Keller; bis 1. November ein Logis von 2 Zimmern, Küche rc. [illegible] ganz neu. Näheres bei C. Müller.

---

91 2a) Ein kleiner Laden an einer frequenten Lage wird bis 1. August oder September gesucht. Näh. in der Exped.

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.